FIGU

Periodikasammlung

FIGU-Bulletin ab April 1995 bis September 2014

FIGU-Sonder-Bulletin
des Jahres 2003 bis September 2014

Offenen Briefe der FIGU ab 2007 bis 2014

Stimme der Wassermannzeit ab 2007 bis 2014

Gesamtausgabe in 1 Band

Eine wahre ungeheure Schatz von Wissen und Weisheit von Billy Meier

Die «Stille Revolution der Wahrheit»

Buch OM 32:1979. "Um die Wahrheit zu begraben, dazu gibt es nicht genug Schaufeln."

...und jene, die versuchen, schliesslich ihre eigenen Gräber graben...

Sammlung durch ein treuer Freund der Wahrheit gemacht. September - 2014

Ein Werk von einem brasilianischen Bürger gemacht, an Billy Meier und FIGU gewidmet.

FIGU - (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) - Schweiz

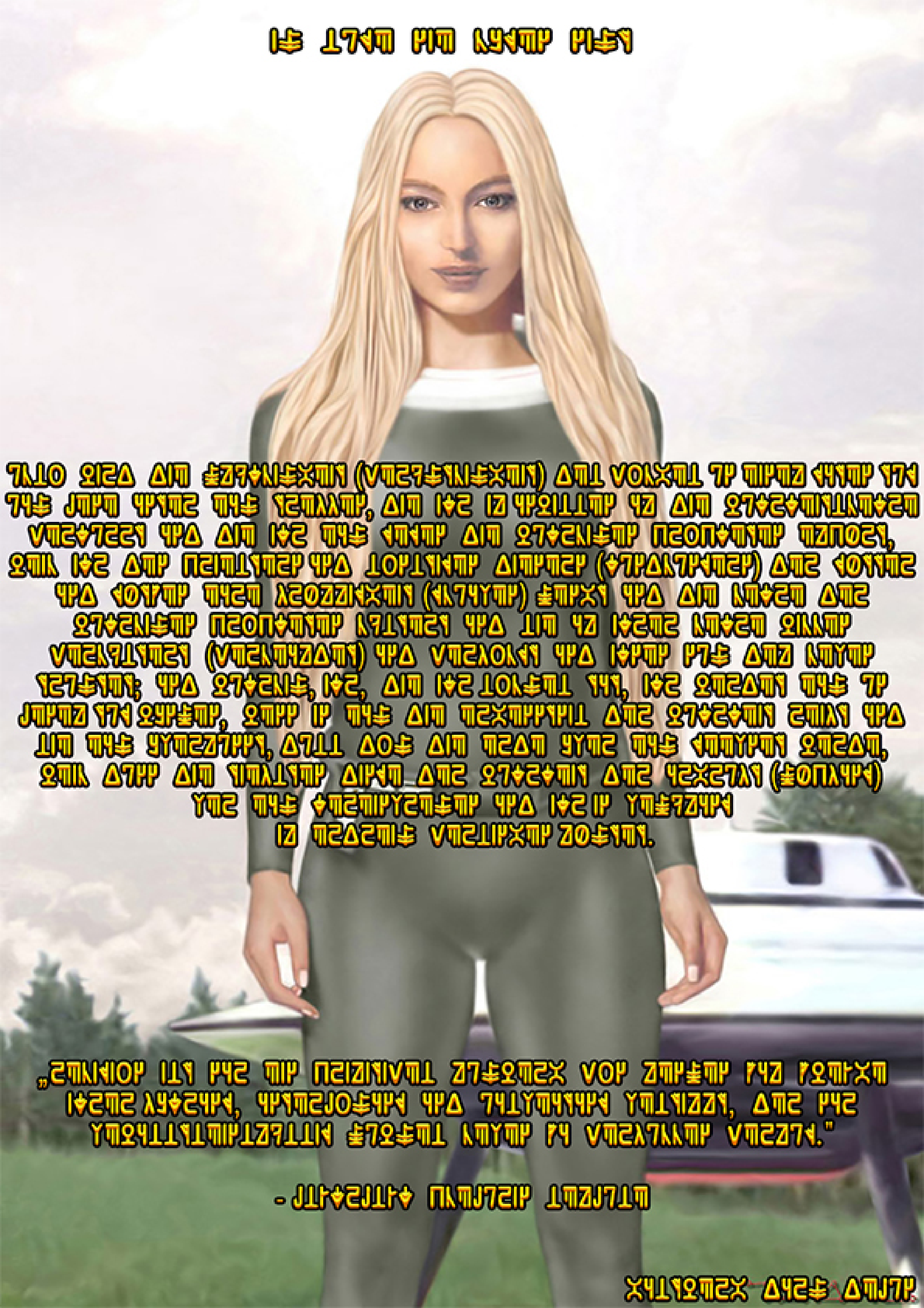

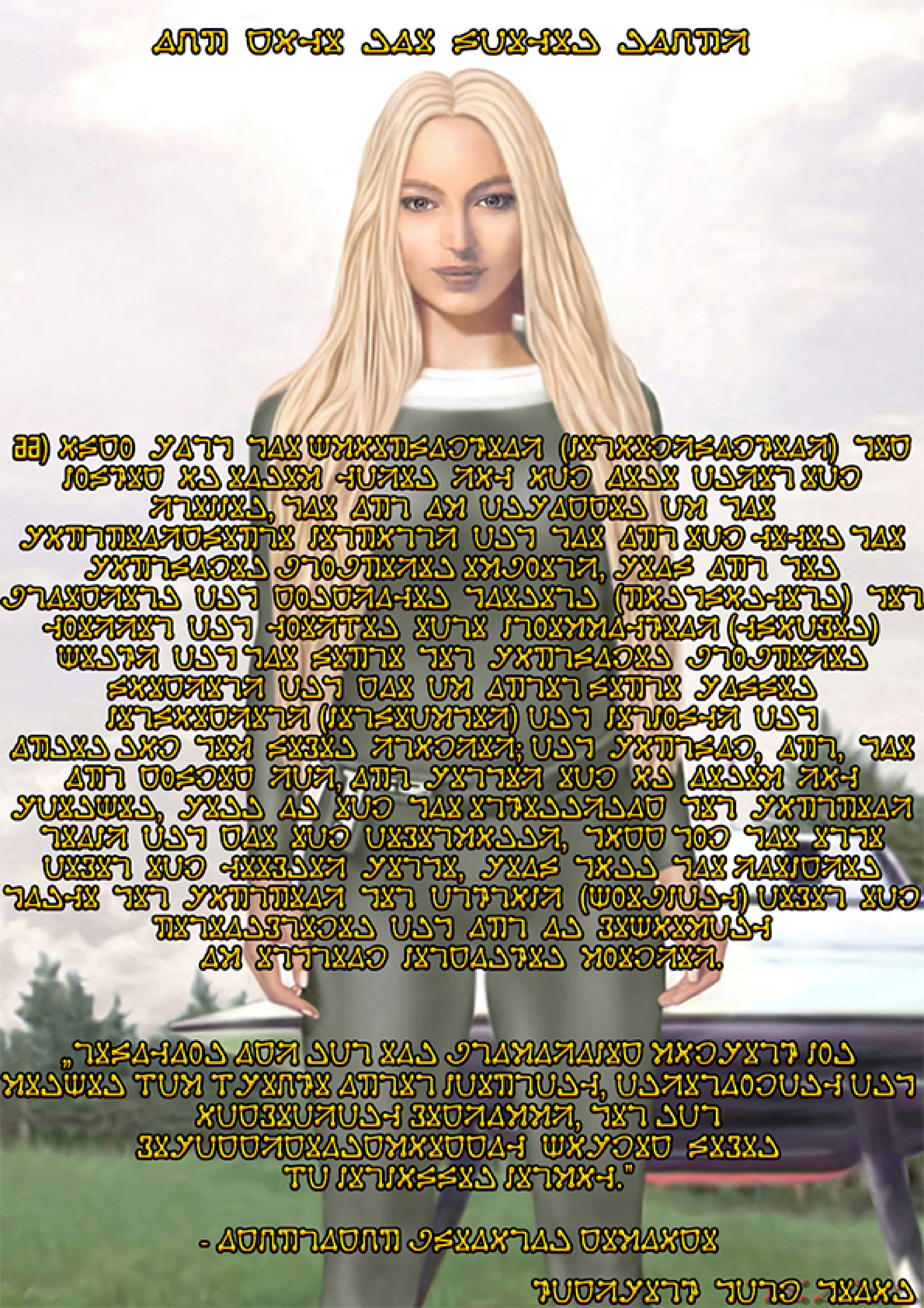

*«Es ist besser, von des Propheten Billy Meiers harter, einzig bitter wahrlich
Wahrheit ewiglich geohrfeigt zu werden, als von der Süsse und giftigen Lüge der Religionen aller Farben und Konfessionen tödlich geküsst zu werden.»*

– Der Beobachter Edelweiss

****

*Zitat aus dem Buch OM, das Buch der Bücher, von des Kanon Nummer 32. - Satz/Vers 1979, auf Seite 270: «Um die Wahrheit zu begraben, dazu gibt es nicht genug Schaufeln.» *... und jene, die es versuchen, graben schliesslich ihre eigenen Gräber... (*Anmerkung von Der Beobachter Edelweiss)*

– Buch OM, von Billy Meier: Der wahrliche Prophet des Neuzeitalters.

****

«Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen: Zuerst wird sie lächerlich gemacht oder verzerrt. Dann wird sie bekämpft. Und schliesslich wird sie als selbstverständlich angenommen.»

— Von Arthur Schopenhauer

Im Namen der Schöpfung, die da es Liebe, Wissen, Weisheit, Wahrheit, und Vollkommenheit.

Schöpfung

Figu Periodika
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU

Periodikasammlung

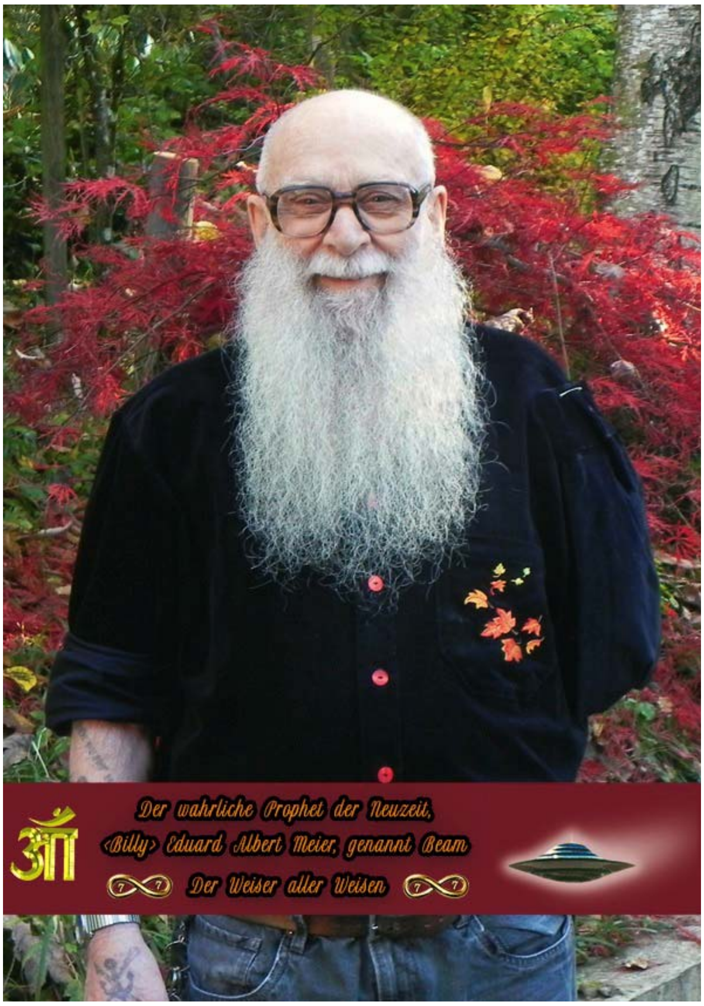

Der wahrliche Prophet der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM

Plejarenbuchstaben Kunst durch Der Beobachter Edelweiß - Freitag, 7. Januar - 2014 7:07:07

Kanon 1

1. *Im Namen der Schöpfung, die da es Liebe, Wissen, Weisheit, Wahrheit, und Vollkommenheit.*

2. *Preis sei ihr, Schöpfung aller Kreationen.*

3. *Ihr allein lebet der Mensch, und ihr allein leben wir stetig.*

4. *Ihre Gesetze und Gebot allein befolgen wir.*

5. *Die Schöpfung selbst führet uns durch ihre Gesetze und Gebote zum Ziel der Evolution.*

6. *Sie führet uns auf dem Wege derer, die den Pfad der Wahrheit und Liebe beschreiten und die den Weg der Wahrheit schon vor uns beschritten und kein Missfalen erreget haben noch irregegangen sind.*

7. *Im Namen der Schöpfung, das ist unser Wille und unser Ziel der Evolution.*

Kanon 1

1. Im Namen der Schöpfung, die da es Liebe, Wissen, Weisheit, Wahrheit, und Vollkommenheit.

2. Preis sei ihr, Schöpfung aller Kreationen.

3. Ihr allein lebet der Mensch, und ihr allein leben wir stetig.

4. Ihre Gesetze und Gebot allein befolgen wir.

5. Die Schöpfung selbst führet uns durch ihre Gesetze und Gebote zum Ziel der Evolution.

6. Sie führet uns auf dem Wege derer, die den Pfad der Wahrheit und Liebe beschreiten und die den Weg der Wahrheit schon vor uns beschritten und kein Missfalen erreget haben noch irregegangen sind.

7. Im Namen der Schöpfung, das ist unser Wille und unser Ziel der Evolution.

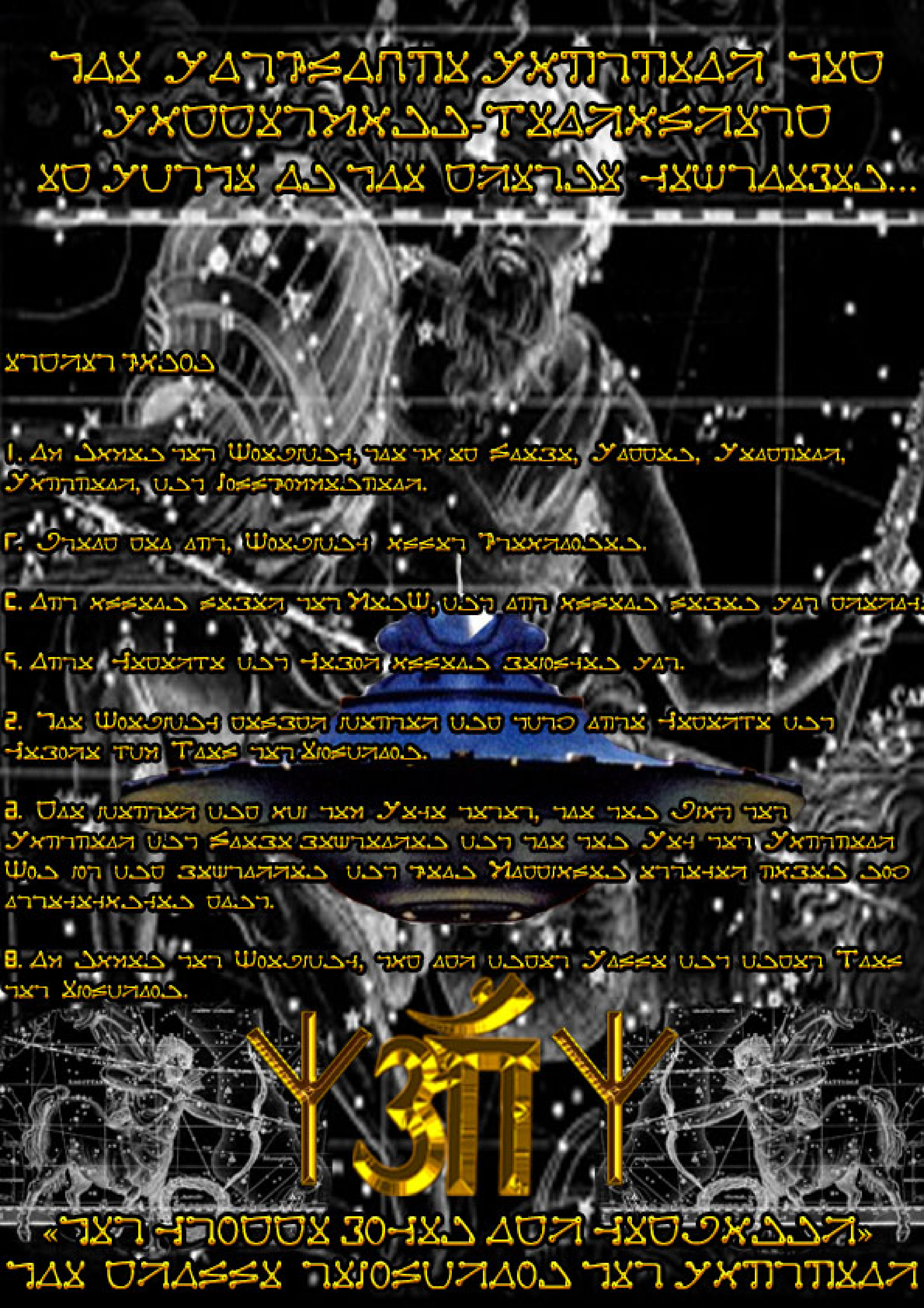

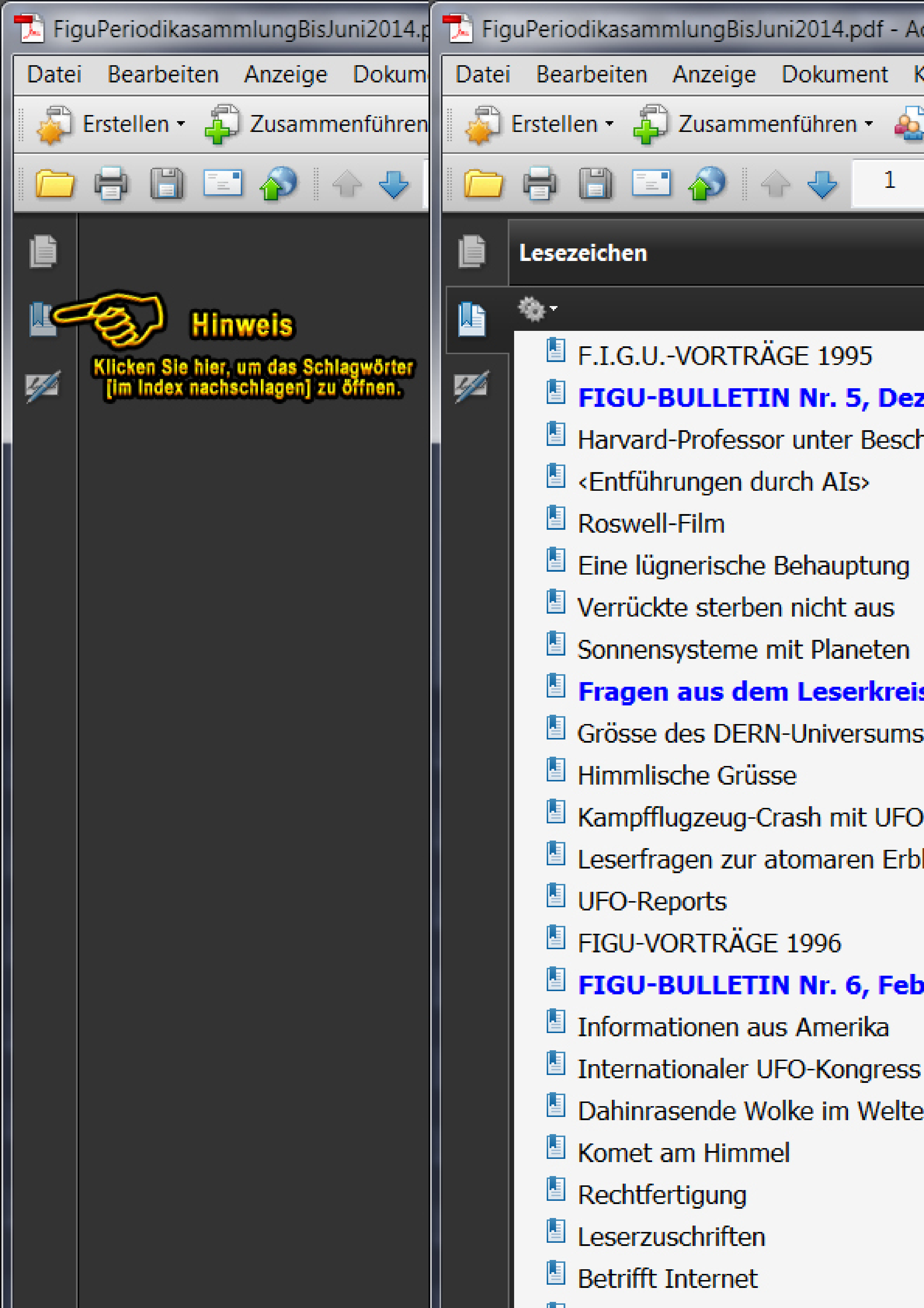

FiguPeriodikasammlungBisJuni2014.p
Datei Bearbeiten Anzeige Dokum
Erstellen Zusammenführen
Hinweis
Klicken Sie hier, um das Schlagwörter [im Index nachschlagen] zu öffnen.
FiguPeriodikasammlungBisJuni2014.pdf - Ac
Datei Bearbeiten Anzeige Dokument
Erstellen Zusammenführen
1
Lesezeichen
F.I.G.U.-VORTRÄGE 1995
FIGU-BULLETIN Nr. 5, Dez
Harvard-Professor unter Besch
‹Entführungen durch AIs›
Roswell-Film
Eine lügnerische Behauptung
Verrückte sterben nicht aus
Sonnensysteme mit Planeten
Fragen aus dem Leserkreis
Grösse des DERN-Universums
Himmlische Grüsse
Kampfflugzeug-Crash mit UFO
Leserfragen zur atomaren Erbl
UFO-Reports
FIGU-VORTRÄGE 1996
FIGU-BULLETIN Nr. 6, Feb
Informationen aus Amerika
Internationaler UFO-Kongress
Dahinrasende Wolke im Welte
Komet am Himmel
Rechtfertigung
Leserzuschriften
Betrifft Internet

«Der grosse Bogen ist gespannt»

oder Ein Weckruf an alle FIGU-Mitglieder und Missionsverbundenen, die noch im ‹Schlafmodus› sind.
Es begann vor rund 13 500 Jahren auf der Erde. Damals wurde die Nokodemion-Henok-Lehre-desGeistes im indisch-burmesischen Raum gelehrt. Letztmals erschien Henok vor 389 000 Jahren auf der Erde, um dann vor rund 13 500 Jahren erstmals mit der abgeänderten Namensform Henoch und als erster Prophet der sogenannten ‹Späteren Zeit› in Erscheinung zu treten (siehe Artikel ‹Klarstellung zu den Propheten Henok und Henoch› im FIGU-Bulletin Nr. 50). Zur genannten Zeit hat die letzte grosse Einwanderung Ausserirdischer auf die Erde stattgefunden, und zwar von Ausserirdischen der HenochLinie (siehe diesbezügliche Leserfrage im FIGU-Bulletin Nr. 40).

Es sollte allen FIGU-Passivmitgliedern und FIGU-Freunden, die sich mit der Mission verbunden fühlen, klar sein, dass die meisten von uns als frühere Persönlichkeiten ihrer Geistformlinie zu den Einwanderern auf dem Planeten Erde gehörten. Letzten Endes spielt es aber keine Rolle zu wissen, ob es so ist oder nicht. **Entscheidend ist das Wissen und die klare Erkenntnis darüber, dass man sich freiwillig in eine weltweite und epochen-umspannenende Mission und Aufgabe eingeordnet hat, die von allen einen grossen, bewussten und wachen Einsatz verlangt.** Eine Verantwortung wahrzunehmen bedeutet, sich dieser nicht nur theoretisch bewusst zu sein und darüber nachzusinnen, während man auf der Couch vor dem Fernsehgerät liegt und eine Geisteslehreschrift liest. Es bedeutet, dass man sein Denken und Fühlen von bequemen, einlullenden und den Horizont des Bewusstseins einengenden Gewohnheiten befreien und sein Sinnen und Trachten nach der schöpferisch-natürlichen Wahrheit auf eine verantwortungsvolle und tatkräftige Basis stellen muss.

Wir befinden uns in der Jetztzeit des Jahres 2014 im heissen Endstadium der Mission mit dem wahren Propheten der Siebnerreihe, wobei die Mission allerdings noch bis ins Jahr 3999 andauern wird. Zum letzten Mal jedoch haben wir das Glück, dass die Geistform von Nokodemion wieder mit einer neuen Persönlichkeit als Prophet inkarniert ist und seine lange, mühevolle und unschätzbar wertvolle Missionsaufgabe erfüllt. Verlangt dieses Wissen nicht danach, dass jede Frau und jeder Mann selbst tatkräftig dabei mitwirkt, die resp. der sich dieser einmaligen Zeit und Gelegen heit wirklich bewusst ist? Wenn wir diese historisch einmalige Gelegenheit achtlos vorüberziehen lassen, dann gleichen wir einem schlafenden Menschen, der den Aufgang der Sonne am Tageshimmel verträumt, den Aufzug eines wunderschönen Morgens verpasst und wie ein Traumtänzer in den Tag hineinlebt, ohne sich dessen wirklich bewusst zu werden, was um ihn herum passiert und in welcher überwältigenden Wirklichkeit er existiert. Dieses Leben ist mit einer grossen, wundervollen und überaus weitreichenden Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft der Erden menschheit verbunden. Die Stimme, die wir leise in uns hören und die uns dazu auffordert, aus unserem Schlaf des Passiv-Konsumierens der schöpferisch-natürlichen Wahrheit zu erwachen und mitzuarbeiten, führt auf uns selbst zurück resp. auf unsere jeweilige Vorgängerpersönlichkeit zur Zeit vor 13 500 Jahren, deren Selbstverpflichtung in den persönlichen Speicherbänken abgelegt ist und deren Impulse uns heute treffen. Die damals selbst auferlegte Verpflichtung ist darauf gerichtet, hier und jetzt in diesem aktuellen Leben ganz besonders bei der Mission der ‹Stille Revolution der Wahrheit› mitzuwirken. **Wir haben uns den Auftrag zur aktiven Mitwirkung an der Mission also selbst erteilt und damit quasi einen Vertrag mit uns selbst geschlossen, den wir nicht brechen sollten.**

Es ist nicht genug, die Wahrheit einfach nur zu konsumieren und sie zum persönlichen Vorteil und zur persönlichen Evolution zu nutzen. Das zu tun ist unbestritten sehr wichtig, gut und wertvoll; aber in diesem Leben und Dasein als kleines Glied im grossen Verbund der FIGU-Mission reicht es nicht aus, um alle

Versprechen einzulösen, die vor rund 13 500 Jahren gegeben wurden.
«… Der grosse Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft hinein ist bereits gespannt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Daran gibt es nichts zu rütteln. Das Verbreiten der Wahrheit in der Öffentlichkeit erfordert jedoch noch einen ungeheuren Einsatz, damit die Mission in Zukunft gelingt und ihre guten Früchte trägt. …»
Auch wenn das viele Menschen, die sich der Mission ehrlich verbunden fühlen, nicht hören mögen: **Die Zeit der grossen Zusammenkunft in der Neuzeit hat längst begonnen.** Leider sind viele ‹von damals› heute nicht mit von der Partie. Viele sind in den Fängen der Religionen, Sekten und sonstigen wahrheitsfremden Strömungen hängengeblieben; wieder andere frönen dem Materialismus oder sind schlicht zu egoistisch und zu bequem, um der Mission und sich selbst Gutes zu erweisen, um daran mitzuarbeiten. **Es ist jetzt und heute von dringender Notwendigkeit, sich den vorhandenen FIGU-Landesgruppen und FIGU-Studiengruppen anzuschliessen, wenn dies irgendwo und irgendwie möglich ist, bzw. selbst die Initiative zu ergreifen, neue FIGU-Gruppen zu gründen und tatkräftig darin mitzuwirken.** In Deutschland sind geschätzte 75 Passivmitglieder, wovon aber derzeit nur rund 20% in Gruppen organisiert sind, sprich in der FIGU-Landesgruppe Deutschland und in der FIGU-Studiengruppe Süddeutschland.
Wer noch nicht FIGU-Mitglied ist, aber sich der Mission verbunden fühlt und davon profitiert, sollte überlegen, ob es für ihn/sie möglich ist, Passivmitglied zu werden und/oder einer Studiengruppe bzw. einer Landesgruppe beizutreten. Es werden Kräfte benötigt, die beim Aufbau und künftigen Funktionieren der Gruppen mithelfen, die dauernden Einsatz erfordern und dies als Lebensaufgabe betrachten, eben soweit es für den einzelnen Menschen möglich ist. Es müssen Infostände abgehalten und Vorträge gehalten werden, und es gibt vieles mehr an Öffentlichkeitsarbeit zu tun, ohne dass jedoch dabei missioniert wird, wie das den Religionen und Sekten usw. eigen ist.
In einer harmonisch funktionierenden Gruppe hat der Mensch eigens viel mehr Möglichkeiten für seine individuelle Evolution denn als Einzelkämpfer. Daran ändern auch die bekannten, aber doch schal wirkenden Ausreden nichts, man sei eben kein Mensch, der sich gerne in eine Gruppe einfüge; die Zeit sei doch so knapp; man sei eben kein Frühaufsteher; das Geld sei knapp usw. usf. Jeder von uns sollte für das ungeheure Gut des Wissens und der Weisheit, wie alles durch die FIGU seit ihrer Gründung im Jahr 1975 allen Interessierten angeboten wird, dankbar sein und seinerseits als Dank und Ehrerbietung dafür einen aktiven Beitrag leisten.

Wer nehmen will, sollte auch etwas geben. Wo stünden wir alle jetzt, wenn nicht die wahren Propheten so unendlich viel an Selbstverpflichtung, Arbeit, Not und Mühe auf sich genommen hätten, um die Wahrheit unter den so verbohrten und wahrheitsscheuen Menschen der Erde zu verbreiten – oft unter Einsatz ihres Lebens und unter grossen körperlichen und psychischen Schmerzen und Entbehrungen, dennoch aber voller Liebe, Pflichtgefühl, Zähigkeit, Wahrheitsliebe und Treue gegenüber der Wahrheit und der Schöpfung? Am Ende unserer Tage sollten wir uns nicht vorwerfen müssen, es versäumt zu haben, uns einer FIGU-Gruppierung anzuschliessen, um aktiver als bisher am grossen Ganzen mitzuwirken, wodurch wir vielleicht ein gutes Stück persönlicher Evolution versäumt haben – wenn wir auf dem Sterbebett liegen, ist es zu spät. Wer noch nicht weiss und es nicht erfahren hat, dass das Studium und Zusammenarbeiten in einer FIGUGruppe von grossem Wert ist, der sollte seine Vorurteile und Hemmungen über Bord werfen und die Gelegenheit beim Schopf packen, um sich in eine gute nichtreligiöse und nichtsektiererische Gemeinschaft einzufügen. Die Einheit und Stärke einer FIGU-Gemeinschaft ist mehr als die Summe der einzelnen!

Achim Wolf, Deutschland

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

1. Jahrgang
Nr. 1, April 1995

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in Deinen Händen hältst Du eine neue Schrift, die künftighin mehr oder weniger oft den Weg zu Dir finden wird. Das neue FIGU-Bulletin ist eine Dienstleistung der FIGU speziell für die Passiv-Mitglieder, jedoch auch für andere Interessierte, und es wird sporadisch nach Bedarf und nach vorhandenem Material herausgegeben. Diese Neuerscheinung geben wir als geheftete Blätter heraus, die jedoch innerhalb einer Ausgabe komplett mit Jahrgang, Erscheinungsmonat und Seitenzahl gekennzeichnet sind, damit nichts durcheinander geraten kann.
Das FIGU-Bulletin wurde von Billy ins Leben gerufen, um die Verbindung zwischen Dir und der FIGU zu stärken. Du sollst dadurch mit allerlei Wissenswertem und Neuem bekanntgemacht werden, und andererseits findest Du darin auch die Möglichkeit, Dich selbst zu äussern. Interessante Fragen von Dir werden in der vorliegenden Schrift ebenso beantwortet und veröffentlicht, wie auch wissenswerte oder wichtige Beobachtungen und Erlebnisse oder Deine Suche nach Gleichgesinnten, die mit Dir zusammen z.B. eine Meditations- oder Studiengruppe aufbauen möchten usw.
Wir werden Dir im FIGU-Bulletin nicht nur neue Entwicklungen und Entdeckungen aus allen möglichen Wissensgebieten vorstellen, sondern auch über UFO-Sichtungen und -Erlebnisse berichten, deren Beschreibungen uns oft erreichen. Ausserdem wirst Du im Zusammenhang mit UFOs, Kontakten und Ausserirdischen auch immer wieder Klarstellungen und Richtigstellungen und viele Erklärungen erfahren, die Dir helfen werden, die Spreu vom Weizen zu trennen und gegenüber Unwissenden und Möchtegernwissenden mit klaren und logischen Fakten zu argumentieren, wenn Du das möchtest.
Mit dem neuen Informationsblatt, dem FIGU-Bulletin, wünschen wir Dir interessante und lehrreiche Lesestunden.

Bernadette Brand

Intrigen und Schmierereien

Übersetzt aus dem Englischen von Christian Frehner

Billy Meier entlarvt!

Kürzlich begann Underground Video® mit tiefgreifenden Nachforschungen im sensationellsten UFO-Fall der Geschichte. Unsere Forschungen begannen zuerst als unterstützende Anstrengungen, um die bekannten Fakten des Meier-Falles nachzuweisen und um den Skeptikern die Wahrheit des Kontaktes zu ausserirdischen Menschen zu präsentieren.
Mit Hilfe von Mitgliedern des Spezialeffekt-Teams der Firma Ultra-Matrix-Corporation aus Hollywood studierten wir Meiers Fotografien sowie Behauptungen aus Meiers 'Talmud Jmmanuel', Genesis III Publi-

kationen, 'Light Years' von Gary Kinder, 'The Pleiadian Connection' von Randolph Winters und dem Film 'Contact'. Wir brauchten ebenfalls viel Zeit mit dem Verfolgen von Behauptungen des 'Computer-Experten' Jim Dilettoso sowie auch von Behauptungen, die durch Michael Hesemann von Guido Moosbrugger (es steht: Mooseburger) von Meiers FIGU-Kult in der Schweiz aufgestellt wurden.
Nach 6 Monaten intensiver Nachforschungen, mit Unterstützung von Kameramännern, Physikern und Computer-Analytikern von TotalResearch fanden wir heraus, dass die Behauptungen der Meier-Vertreter absolut unwahr sind. Wir entdeckten Miniaturmodelle und verschiedene Täuschungsmethoden, die angewandt wurden, um diesen Betrug zu erschaffen.
Underground Video® war unter den seltenen stärksten Verteidigern des Meier-Materials. Wir sind enttäuscht, jetzt zu erfahren, dass der **ganze** Fall ein Betrug ist. Schilderungen von irgendwelcher Echtheit in bezug auf diesen Fall, welche von angeblichen wissenschaftlichen Untersuchungen gemacht wurden, stellten sich als völlig unzuverlässig heraus und verführen die Öffentlichkeit dazu, eine sorgfältig fabrizierte Lüge zu glauben. Die Personen, welche den Meier-Fall als echt bewerteten, sind weder glaubwürdige Wissenschaftler noch Forscher.
Jegliche frühere Echtheits-Schilderungen des Meier-Falles im Underground Video®-Produktekatalog sollten ignoriert werden. Unsere Ergebnisse werden dem General-Staatsanwalt von Kalifornien unterbreitet werden, um zu sehen, ob gegen den Schweizer Meier-Kult ein Verfahren wegen Konsumentenbetrug eingereicht werden kann. Underground Video® wird damit fortfahren, das Meier-Material den Forschern und dem Publikum zur Verfügung zu stellen, welche (einerseits) den Betrug zu studieren wünschen und (andererseits), wie dieser Betrug während nahezu 20 Jahren der Öffentlichkeit verkauft wurde. Alle jene, die früher irgendeinen Teil der Beamship-Trilogie gekauft haben, mögen Underground Video® schreiben, um sich an einem gemeinsamen Bundes-Prozessverfahren zu beteiligen:

Underground Video®
Meier Class Action Suit
Box 527
Beverly Hills, CA. 90213-0527

Kommentar eines empörten Schweizer-Lesers:
Welch ein abgefeimtes Saupack!

Kal Korff

Unter dem Namen 'Underground Video®' hat Kal Korff, alias Steven Thomas, ein Video geschaffen, das sich mit dem Fall Billy beschäftigt, und zwar in einer derart infamen Form, dass sich darüber viele Personen beschweren. Korff fertigte dieses Video mit verfälschtem, manipuliertem Film- und Diamaterial an, das er von der Witwe des Hans Jacob in seinen Besitz brachte, und über das sich H. Jacob kurz vor seinem Tode im Jahre 1989 im Spital Wetzikon noch bei Billy vehement beschwert hatte, weil ihm sein echtes Billy-Material durch Fälschungen und Photomontagen usw. ausgetauscht worden war, wobei er diesbezüglich besonders das einstige FIGU-Mitglied H.SCH. beschuldigte, ihm das gefälschte Material untergejubelt zu haben, um dadurch Billy zu diskriminieren und ihn als Lügner, Schwindler und Betrüger zu brandmarken. H.SCH. selbst, seines Zeichens angelernter Fotolithograph und passionierter Hobby-Photograph mit ausgezeichneten Kenntnissen und Fähigkeiten für Trickaufnahmen und Photomontagen, hatte als Materialverwalter Billys gesamtes Photo-, Film- und Diamaterial über ein Jahr in seiner Verwahrung, während der Zeit er daran ungeheuerliche Manipulationen, Verfälschungen und Photomontagen vornahm und die daraus entstandenen Produkte weltweit verschacherte. So entstanden Photos, Dias und Filmaufnahmen, die plötzlich mit Strichen zu den Strahlschiffen versehen waren, die gerade derart wirk-

ten, als ob die Objekte an Schnüren, Fäden oder Drähten usw. und an Ballons oder Helikoptern aufgehängt worden wären. Korff behauptete dann sogar, dass sieben Meter grosse Modelle an grossen Fischerangeln aufgehängt und von Billy mit seinem Moped transportiert worden seien. Als Korff dies behauptete und sogar ein Kopiewerk in DIN A4-Grösse anfertigte und verbreitete, war er gerademal 15 Jahre alt – und seither versucht er mit allen Mitteln, Billy zu diffamieren und seine weltweite Arbeit und seine Bemühungen um die Verbreitung der Wahrheit zu untergraben und zu vernichten.
Bei Kal Korff, einem Fanatiker sondergleichen, der Billy noch nie jemals von Antlitz zu Antlitz gesehen, geschweige denn jemals ein Wort mit ihm gesprochen oder mit ihm korrespondiert hat, der sich auch unter falschem Namen im Center einschleichen musste, um mit Gruppemitgliedern zu reden, wobei die meisten davon in keiner Weise englisch konnten, und um Video- und Photoaufnahmen vom Center und dessen Umgebung zu machen, ist mit Sicherheit ein Agent irgendeiner Organisation, die mit allen Mitteln die Wahrheit um die Existenz der Ausserirdischen und vor allem der Plejadier resp. der Plejaren unterdrücken will. Und da in Amerika von Militär-, CIA- und Behördenseite aus alle Fakten und Tatsachen um UFO-Abstürze und andere damit zusammenhängende wichtige Dinge und Fakten vehement bestritten und verheimlicht werden, wobei sogar ein Gesetz zustandegebracht wurde, das alle Menschen mit hohen Gefängnis-/Zuchthausstrafen bedroht, die in Amerika Kontakte aufnehmen oder pflegen würden mit Ausserirdischen, so ist es sicher nicht abwegig zu vermuten, dass Kal Korff im Auftrage der amerikanischen Regierung resp. einer ihrer zweifelhaften und wahrheitsfürchtenden Organisationen arbeitet und finanziell von diesen unterstützt wird.
Klar steht, dass Korff im Besitze gefälschten und manipulierten Billy-Materials ist, das er von der Witwe von H. Jacob in Besitz brachte. Bei diesem Material ist auch anzunehmen, dass es von Korff noch weiter manipuliert, verfälscht und photomontiert wurde, um Billy und der Mission sowie der FIGU zu schaden, die er als Sekte bezeichnet, die jedoch, wie jedermann vernünftiger und informierter Form weiss, in keinster Weise etwas mit Religion oder ähnlichen Dingen zu tun hat, sondern die sich in erster Linie damit beschäftigt, die Lehre des Geistes im Rahmen der Grenz- und Geisteswissenschaften zu verbreiten, und die, aus Billys Initiative heraus, periodisch viele Familien in Sibirien/Russland und Lettland mit Lebensmitteln, Medikamenten, Kleidern, Haushaltartikeln und Werkzeugen usw. versorgt. Doch die FIGU beschäftigt sich auch intensiv mit folgenden Wichtigkeiten: dem Kampf gegen die Überbevölkerung, dem Kampf gegen Kindsmisshandlung, dem Kampf für die Menschenrechte, dem Kampf für den Tierschutz sowie dem Kampf für Erde, Leben, Pflanzen, Mensch und Tier. Eine gewaltige und kostspielige Arbeit zum Wohle der Menschen, des Planeten und allen florischen und faunaischen Lebensformen, die Korff in seinem Hass und in seiner Unvernunft und menschlichen Unzulänglichkeit vernichten will, weil er durch Kräfte gesteuert wird, die kein Interesse an der Wahrheit haben und die sich vor dieser ebenso fürchten wie Kal Korff selbst, weshalb die Wahrheit nicht wahr sein darf und mit allen schmierigen Mitteln zu zerstören und zu vernichten versucht werden muss. Und in solchen Mitteln sind gewisse amerikanische Organisationen Meister – bis zum gemeinen, hinterhältigen Mord, wie die Vergangenheit beweist, in der auch diese amerikanischen Organisationen mitgemischt haben, um Billy durch Mordanschläge aus dem Leben zu befördern. Und bei denen ist ja Korff gerade an der richtigen Adresse, denn auch er schreckt vor keiner Gemeinheit zurück – und tatsächlich kann ihm in seinem Hass und seiner Vernunftslosigkeit auch Schlimmeres zugemutet werden.
Korff begnügt sich nicht mehr, nur in Amerika seine Unwahrheiten über Billy und dessen Kontakte zu den Plejadiern/Plejaren loszuwerden, denn nun gelangt er mit seinen Schmierereien auch nach Europa, wie bereits viele Klagen über ihn aus dem europäischen Raum beweisen. Hat man sich erst nur vehement aus Amerika über ihn in allen negativen Tonarten beschwert, so werden nun also auch andere Länder mit seinem Schwachsinn konfrontiert. Das aber sollte nicht ernst genommen werden, und vor allem soll sich niemand dazu verleiten lassen, diesem Schwachsinnigen ein Leid anzutun, wie leider schon mehrfach drohend lautbar wurde von Bekannnten, Freunden und auch von Unbekannten, die in Korff nur das sehen, was er wirklich ist, nämlich ein Intrigant und Hasskranker, der noch niemals in seinem Leben eine

handfeste, anständige Tat vollbracht hat, über die es sich zu reden des Wertes wäre. Ganz im Gegenteil, besonders seit seinem 15ten Lebensjahr hat er nur Unfruchtbares geleistet, in Hass und Fanatismus, um Billy und dessen Mission zu zerstören, wobei er dutzendweise Menschen der Lüge, des Schwindels und des Betruges bezichtigt, die als Zeugen von Billys Kontakten diese Tatsachen miterlebten und dies unter Eid beschwören können. Armer Kal Korff, wie schwer und traurig muss es für ihn doch sein, nicht selbst dabeigewesen sein zu können oder gar an Billys Stelle zu stehen. Würde Kal Korff auch nur ein einziges Prozent von all dem Positiven leisten, das Billy und die FIGU ausführen und erfüllen, dann könnte ihm dafür gedankt werden. Seine Negativtiraden aber zeugen von seiner vernunftmässigen Unzulänglichkeit, aus der heraus ihm auch kein Verstand und keine Menschlichkeit, sondern nur krankhafte Selbstherrlichkeit und böser Egoismus zugesprochen werden können, folglich er sich mit den schmierigen Lügen-, Schwindel- und Betrugsprodukten seiner verkümmerten Intelligenz selbst befriedigen muss. Armer, irrer Kal Korff – wie sehr muss es doch schmerzhaft sein, wenn man selbst eine Null und zeitlebens ein Niemand ist …

FIGU

Abzug der Plejadier/Plejaren

Mit dem Datum und der Nacht vom 2. auf den 3. Februar 1995 haben die Plejadier/Plejaren die Erde endgültig verlassen. Dies war schon so vorgesehen zum Beginn der Kontakte, jedoch durfte nicht offen darüber gesprochen werden, wofür bestimmte Gründe gegeben waren, die jedoch keine offizielle Note aufweisen. Der Abzug der Plejadier/Plejaren bedeutet nicht, dass die Kontakte endgültig abgebrochen worden wären, sondern nur diejenigen offizieller Form, denn die privaten bleiben weiterhin bestehen, jedoch nur sehr sporadisch.

Mit dem Abzug der Plejadier darf nun auch das Geheimnis gelüftet werden, dass sie sich selbst nicht Plejadier, sondern Plejaren nennen, und zwar gemäss ihrem Sternensystem, das auch Plejaren genannt wird. Dieses liegt nicht in unserem Raum-Zeit-Gefüge, sondern in einem, das um einen Sekundenbruchteil zu unserem versetzt ist. Die Plejaren liegen jenseits des Plejaden-Sternhaufens, wo ein Dimensionentor geschaffen wurde, durch das die Plejaren in die zwei verschiedenen Raum-Zeit-Gefüge hin- und herwechselten.

Die Plejaden selbst resp. die Gestirne und Planeten des Plejaden-Sternhaufens, sind in jeder Form unbewohnt und gar unbewohnbar, denn sie sind noch viel zu jung, als dass sich auf ihnen Leben bilden und etablieren könnte. Diese Tatsache nimmt allen jenen Betrügern, Schwindlern und Lügnern den Wind aus den Segeln, die seit dem Bekanntwerden der Plejadier- resp. Plejaren-Kontakte behaupten, dass sie mit Plejadiern in physischem oder telepathischen Kontakt stünden, denn wahrheitlich gibt es keine Plejadier, sondern nur die Plejaren, was eben aus dem Grunde während der gesamten Kontaktzeit verschwiegen wurde, um dadurch beim Abzug der Plejaren die Schwindler, Lügner, Scharlatane und Betrüger zu entlarven.

Mit dem Abzug der Plejaren ist auch die Zeit gekommen, um langfristige Voraussagen für die Erde und deren Menschheit freigeben zu dürfen. Diesbezüglich sind 23 engbeschriebene Schreibmaschinenseiten zusammengekommen, die Voraussagen bis weit in die Zukunft enthalten und die auch Aussagen darüber machen, dass unsere Sonne ein sterbendes Gestirn ist, dass die Menschheit die Erde verlassen wird. Es ist darin aber auch die Vorgeschichte der Erdenmenschheit enthalten, wie sie einst in den Sirius-Gebieten genmanipuliert wurde, woher sie urursprünglich stammte, ehe die alten Lyraner ins SOL-System und zur Erde kamen, und dass diese Gen-Manipulation wieder rückgängig gemacht wird usw. usf. Nach Möglichkeit werden gewisse Passagen aus diesen Voraussagen im 'Wassermann' veröffentlicht, jedoch bestimmt in einen Semjase-Kontaktbericht verarbeitet. Wann dieser dann allerdings erscheinen wird, das hängt von den Umständen ab, wie schnell die weiteren Blocks herausgegeben werden können. Im weiteren werden diese Voraussagen in die Neuausgabe der Prophetien hineinverarbeitet, die gegenwärtig neu

überarbeitet werden, wonach sie dann voraussichtlich im Herbst 1996 neu und in fadengebundener Buchform wieder erhältlich sein werden.

Billy

Russland-Hilfe

Sehr oft wird gefragt, warum die FIGU gerade die Russlandhilfe betreibt und eben nicht den Menschen im ehemaligen Jugoslawien hilft. Um diese Frage einmal zu klären sei folgendes gesagt: Erstens kann die FIGU nicht überall helfen, denn dazu reichen weder die spärlichen finanziellen Mittel, noch ist es der Zweck der Übung, ausgerechnet dort zu helfen, wo kämpfende Mörder und Irre die Zivilbevölkerung abknallen und ausrauben und dadurch von helfenden Gaben profitieren, wenn sie sich diese aneignen, wie dies ja in Ex-Jugoslawien nachweisbar der Fall ist, wodurch die wild und wahllos umsichschiessenden Irren wieder zu Lebensmitteln kommen, sich ernähren und weiter morden können. Einmal ist es die eine Völkergruppe, die unter- oder obliegt, und ein andermal die andere – und keine handelt anders oder besser, wenn sie die Oberhand gewinnt; zweitens hilft die FIGU darum in Russland durch meine Initiative, weil ich sehr genau weiss, dass dieses Land und dessen Menschen jene sind, aus denen der wirkliche Frieden für viele Völker hervorgehen wird. Eine Tatsache, die sich bereits mit Gorbatschows Glasnost und Perestroika zu bewahrheiten begann und mit der Abschaffung des Kommunismus. Darüber schrieb schon 'der schlafende Prophet, Edgar Cayce' folgende Worte:

> "Aus Russlands Entwicklung wird der Welt grössere Hoffnung erwachsen. Dann können derjenige und die Gruppe, die engere Verbindung haben zu Russland, schrittweise Veränderungen und die endgültigen Festlegungen von Bedingungen hinsichtlich der Weltherrschaft erreichen."

Diese Prophetie überlegte ich mir reiflich und stellte Vorausberechnungen an, die mir die Worte von Edgar Cayce bestätigten. Folglich wandte ich mich an Ptaah und arbeitete diese Thematik mit ihm durch, in deren Folge er eigene Nachforschungen für die Zukunft unternahm, die ihn zum selben Resultat kommen liessen, wie auch ich sie erarbeitet hatte. Also wurden wir uns einig, dass eine uns mögliche Hilfe für Russland sehr wohl angebracht sei, weil von den Menschen in diesem Land sehr viel für den Frieden in der Zukunft getan werden wird. Uns einig und rätig geworden, bemühte sich Ptaah dann beim Hohen Rat um eine entsprechende Ratgebung, die dann ebenfalls positiv in unserem Sinne ausfiel, folgedessen ich die Russland-Hilfe ins Leben rief. Gestartet wurde diese dann in der Art, dass ich zuerst mit dem Kerngruppe-Mitglied Eva Bieri auf eigene Rechnung Hilfspakete an eine mit Eva befreundete Familie in Kurgan/Sibirien schickte, mit dem Ersuchen, uns auch Adressen bedürftiger Personen zu nennen, die wir mit Lebensmitteln und Kleidern usw. versorgen konnten. Nach einiger Zeit vermochten wir zwei die Russland-Hilfspakete nicht mehr alleine finanziell zu verkraften, folgedessen ich alles der Kerngruppe unterbreitete, die sich bereiterklärte, monatlich pro Person einen kleinen Betrag beizusteuern. Und in weiterer Folge publizierten wir dann laufend Aufrufe im 'Wassermann', wodurch auch eine ganze Reihe von Passiv-Mitgliedern für die Russland-Hilfe zu spenden begann, wobei weder sie noch die Kerngruppe-Mitglieder wussten, welche wirklichen Beweggründe mich zu dieser Russland-Hilfe veranlasst hatten. Mit der Zeit fanden sich auch FIGU-Freunde, also Nichtmitglieder einer FIGU-Gruppe, die hilfreiche Spenden gaben und dies auch noch bis heute tun, wofür wir alle von der FIGU recht herzlich danken, und zwar allen, die uns diesbezüglich in irgendeiner Form hilfreich sind. Und es ist uns auch ein Anliegen, allen Spendern ganz herzlich zu danken im Namen aller jener Menschen in Russland und Lettland, die dank den Spenden weniger darben müssen und die von unseren Hilfspaketen auch noch viele Waren abgeben an andere Bedürftige, denen wir leider keine Hilfe zukommen lassen können, weil uns dafür einfach die nöti-

gen Mittel fehlen, auch wenn wir stets grosse Beträge noch aus dem eigenen Geldbeutel separat dazulegen.

Billy

Mithilfe

Brauchbare Artikel, Meldungen, Berichte usw. für das FIGU-Bulletin werden jederzeit gerne entgegengenommen. Jede vernünftige und brauchbare Mitarbeit ist uns ebenso willkommen, wie auch jeder vernünftige und brauchbare Beitrag. Gerne würden wir auch etwas über den Anklang des FIGU-Bulletins bei der Leserschaft erfahren, weshalb wir für dementsprechende schriftliche Beurteilungen dankbar sind.

Billy

UFOs – Strahlschiffe – Fliegende Untertassen

Im FIGU-Bulletin sollen auch die sogenannten UFOs resp. Strahlschiffe resp. 'Fliegenden Untertassen' und damit zusammenhängende Fakten zur Sprache kommen. Damit wird ein Thema aufgegriffen, über das im 'Wassermann' eigentlich nie viel berichtet wurde, das jedoch besonders in den letzten Jahren wieder vermehrt aktuell geworden ist und dies auch weiterhin bleiben wird, und zwar in zunehmender Form. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die angeblichen Kontakte irgendwelcher Erdenmenschen, die religiössektiererischen oder sonstigen ideologischen und profit- sowie imageheischenden Machenschaften eingeordnet sind, sondern auf echte Fakten und Vorkommnisse. Dies soll darum so sein, weil die Plejadier bei ihrem Abzug darauf aufmerksam machten, dass nun offiziell die Zeit gekommen sei, diesbezüglich von unserer Seite aus offen zu reden, die wir dafür verantwortlich sind, dass die UFO-Phänomene in den letzten 20 Jahren offen zu diskutieren begonnen wurden und in aller Leute Munde sowie in Zeitungen, Journalen, Radio, Veranstaltungen und im TV kamen. Wie die Plejadier/Plejaren am 3. Feb. 1995 erklärten, war eine der Hauptaufgaben der FIGU resp. von mir, Billy, eine weltweite Kontroverse um die UFOs auszulösen, damit endlich in aller Offenheit jeder Mensch mit diesem wichtigen Thema konfrontiert werde. Ptaah erklärte hierzu folgendes:

Ptaah … Wir dürfen darüber nur soweit etwas erklären, dass unser Abzug von der Erde mit der kommenden Zeit und den damit verbundenen Geschehen zusammenhängt, in die wir uns in keiner Form einmischen dürfen und wodurch wir auch unser Geheimnis unserer Kultur und Lebensräume schützen und wahren müssen. Dies hängt auch damit zusammen, dass sich seit Jahren Dinge tun, die einerseits vorausgesehen wurden, und die andererseits auch eine Veranlassung für unseren Rückzug sind (der schon beim Beginn der Kontakte vorbestimmt war), wobei der Zusammenhang dieser sich seit mehreren Jahrzehnten tuenden Dinge auf der Erde einer unserer Aufgabenbereiche war. Auch diese Aufgabe sowie alle andern, die uns oblagen, haben wir erfüllt, wobei auch du (Billy) eine sehr wichtige Rolle gespielt hast in bezug auf das weltweite Bekanntmachen des sog. UFO-Phänomens, wie dies die Erdenmenschen nennen. Durch dich allein war es möglich, diese Thematik weltweit bekanntzumachen und zur Kontroverse zu führen, wodurch nicht nur Sektierer und Fanatiker religiöser und pseudoesoterischer Form oder Leichtgläubige und Irre sich damit beschäftigten, sondern nunmehr und schon seit längerer Zeit auch die verschiedensten Wissenschaftler sowie Behörden, Militärs und Regierungen, die sich nun schon seit langem mit dieser Thematik endlich sehr ernsthaft beschäftigen. Eine Tatsache, die nicht hätte erreicht werden können ohne deine Hilfe und die grosse Arbeit, die damit für dich verbunden war. Dir allein ist es tatsächlich zu verdanken, dass die weltumfassende UFO-Kontroverse in Gang gekommen ist und zum Erfolg geführt hat, wofür wir dir unseren allen Dank aussprechen, den du dir aber sehr hart erarbeiten musstest,

wenn ich all der Übel bedenke, die über dich hereingebrochen sind, sowohl in bezug auf deine Gesundheit als auch hinsichtlich der Verleumdungen, Beschimpfungen, Mordanschläge und Hasstiraden und vieles andere mehr, wobei auch wir leider einen Teil dazu beitragen mussten, wie du weisst, weil sonst die UFO-Kontroverse niemals zustandegekommen wäre, wie auch nicht die Tatsache, dass sich die Wissenschaftler und das Militär sowie die Regierungen usw. äusserst ernsthaft damit zu beschäftigen begannen. Zu deiner Rechtfertigung darf ich heute darüber offiziell sprechen und die Fakten dessen nennen, dass wir in besonderer Weise die Film- und Photomontagen sowie die Trickaufnahmen aller falschen und betrügerischen, angeblichen Kontaktler und UFO-Beobachter genauestens analysiert und ausgewertet haben und feststellten, dass deren gefälschtes Film- und Photomaterial bei den Erdenmenschen Anklang fand, ganz besonders bei sogenannten UFO-Fachleuten, die sich UFOlogen usw. nennen, wozu auch namhafte Wissenschaftler gehören. Die Lächerlichkeit der Fälschungen und der daran Glaubenden ist frappierend, doch waren sie äusserst wirksam. Dies war der Grund für uns, mit der wirklichen Existenz unserer Fluggeräte Manöverbewegungen durchzuführen, wie z.B. ruckartige Pendelbewegungen und bestimmte federnde Schwebebewegungen, die normalerweise nicht den normalen Bewegungen und Flugtechniken unserer Fluggeräte entsprechen, sondern den lächerlichen Ruck-Pendelbewegungen und eigenartigen Schwingungen der manipulierten Filme und Photos der UFO-Schwindler und -Lügner sowie Scharlatane entsprechen. Und dass wir diese Art der Bewegungen wählten, liegt eben in der Begründung, dass gerade dadurch die weltweite und heftige UFO-Kontroverse ausgelöst wurde, was natürlich auch für dich viele Nachteile brachte, weil man dich des Schwindels und des Betruges oder der Scharlatanerie sowie der Unredlichkeit bezichtigte sowie dir unterstellte, dass du Modelle anfertigen und diese photographieren und filmen würdest. Wir fühlten deswegen oft für dich Leid, doch konnten wir alles nicht ändern, denn nur durch das, dass wir in der genannten Form bestimmte Flugmanöver durchführten, die du filmen und photographieren und dann in der ganzen Welt verbreiten konntest, war die weltweite UFO-Kontroverse gewährleistet, die zum bereits gesagten Resultat führte und auch zukünftig noch weitere und bereits dringend gewordene Resultate zeitigen wird. Es mag dir heute ein Trost sein, dass sich alles nach Wunsch und Hoffnung ergeben und erfüllt hat und dass du heute die wichtigste Person in Sachen Kontakte mit Ausserirdischen und in UFO-Belangen bist – und wohl auch die weltweit bekannteste diesbezügliche Persönlichkeit. …

Soweit also der Ptaah-Bericht, woraus hervorgeht, dass eine neue Zeit angebrochen ist, durch die wir von der FIGU künftighin also uns mit dem 'UFO-Phänomen' beschäftigen werden in unserem Bulletin. Dabei soll dann auch die Rede davon sein, dass Behörden, Militärs und Geheimdienste sowie Luftwaffenstellen usw. beste Kenntnisse über diese Dinge besitzen und Fakten verheimlichen, welche die Existenz ausserirdischer Intelligenzen und UFO-Abstürze auf der Erde beweisen, wie z.B. auch folgender Bericht erklärt, der auf einen Engländer namens George Wingfield zurückführt, wobei die Fakten allerdings noch nicht als echt erwiesen sind:

Brandneue Information

UFO-Absturz in Roswell, Neu Mexiko, anno 1947

Neu veröffentlichtes Filmdokument zeigt Ausserirdische des UFO-Absturzes in Roswell.

(Aus Transition 3000)
Während einer Fernseh-Talkshow im Januar sagte Reg Presley, dass er kürzlich einen Videofilm gesehen habe, von welchem es hiess, er sei in Roswell, New Mexico, aufgenommen worden, und zwar nach dem Absturz einer Fliegenden Untertasse im Juli 1947. Dieser Film zeigte anscheinend zwei Ausserirdische, welche von Ärzten 'bearbeitet' wurden, obwohl es nicht klar war, ob diese lebend oder tot waren. Reg ist ein britischer Popmusiker, in den späten 60ern und 70ern bestbekannt als Mitglied der Troggs. Er ist in dieser Rolle noch immer sehr aktiv, und eine Top-Single, welche er dannzumal geschrieben hatte, 'Love is

all around', hatte kürzlich ein sensationelles Comeback, als sie in der Filmmusik des Hitfilms 'Four Weddings and a Funeral' gross herausgebracht wurde.
Reg ist ein UFO- und Kornkreis-Enthusiast. Der Hintergrund der Roswell-Film-Geschichte ist folgender: Zwei Kerle aus der Welt der Popmusik gingen in die Vereinigten Staaten, um einiges altes Filmmaterial über Elvis Presley (nicht verwandt!) zu sehen, welches vorher noch nie veröffentlicht worden war und sich im Besitz eines Mannes in Kalifornien befand, welcher beinahe 80 Jahre alt war. Sie zeigten sich sogleich bereit, diesen exzellenten Elvis-Film zu kaufen, und der alte Mann war genügend ermuntert, um zu sagen: 'Nun, wenn Sie dachten, dass dies fantastisch ist, dann sehen Sie sich besser dies an!' Dann kam er mit ca. 15 Film-Kassetten hervor, jede mit ungefähr 10 Minuten Film darauf. Er ergriff einige dieser Kassetten und fuhr fort, ihnen Filme zu zeigen, welche er, wie er sagte, im frühen Juli 1947 in Roswell aufgenommen hatte. Zu jener Zeit wurde er von der U.S. Armee gesandt, um einen Film (keine Einzelbilder) zu machen über Trümmer, welche scheinbar von einer abgestürzten Fliegenden Untertasse stammten. Er filmte diese sowie einen grossen Kran, welcher an der Absturzstelle gebraucht wurde. Dann wurde er zu zwei toten oder sterbenden Ausserirdischen gebracht, an denen in einem provisorischen Unterstand 'gearbeitet' wurde. Einer hatte zuerst noch gelebt, starb dann aber. Ob die beiden Ärzte versuchten, diesen zu retten, oder ob sie an den beiden Körpern eher Autopsien vornahmen, ist nicht klar. Ein dritter Mann in einem Mantel stand nahe dabei und hätte vom Militärischen Dienst (millitary intelligence) sein können. Der Fotograf beklagte sich darüber, dass die Filmkamera, welche er verwendet hatte, für Aussenaufnahmen gedacht war und nicht für das Dämmerlicht dort drin, wo die Körper waren. Die Ausserirdischen scheinen gross zu sein, ungefähr 6 Fuss 6 Inches (ca. 1,95 m). Sie sind sehr mager und haben grosse schwarze Augen. Dies stimmt kaum mit jenen Beschreibungen von ausserirdischen Körpern überein, von welchen es hiess, sie seien dazumal in Roswell gesehen worden und welche 'orientalisch aussehend' beschrieben wurden, und es passt bestimmt nicht zu der Geschichte der kindergrossen Särge, welche für die Körper bestellt wurden, ausser die Körper seien zerstückelt worden. Ein Teil des Films zeigt anscheinend Teile der ausserirdischen Körper, welche abgetrennt und etikettiert worden waren.
Andere Kassetten zeigen angeblich Militärs an der Absturzstelle, und unter ihnen ist der damalige Präsident Harry S. Truman sichtbar. Dies ist etwas, was vorher noch nie vorgeschlagen wurde, was aber nachprüfbar sein sollte. Die Qualität des Filmes, welcher vom Bettende her aufgenommen wurde, ist 'nicht gross'. Das Original war auf einer Art von Film, welche zu jener Zeit verwendet wurde. Es hiess, dass es (oder er?) kürzlich von Kodak untersucht worden war, welche bestätigten, dass dies ein 1940er-Film sei. Reg hat nur 15 Minuten davon gesehen, was weniger als der Hälfte des ganzen Films entspricht. Was ihm gezeigt wurde, war auf modernes Videoband kopiert worden. Er erscheint sehr überzeugt, dass dieser Film tatsächlich echt ist. Er kennt den Namen des Mannes aus Kalifornien, von welchem gesagt wird, dass er den Film gedreht hat, kann diesen aber noch nicht enthüllen. Dieser Armee-Filmfotograf, welcher angeblich unbewilligte Kopien vom Gefilmten behalten hatte, ist NICHT Nicholas van Poppen; ein Name, welcher manchmal im Zusammenhang mit Filmen des Roswell-Absturzes erwähnt wird, welcher aber vor einigen Jahren gestorben ist.
Der Film ist im Besitz von Ray Santilli, welcher in London lebt und welcher plant, daraus einen Dokumentarfilm zu produzieren. Er betrachtet dies ganz klar als ein kommerzielles Unternehmen. Es wird gesagt, dass er den Originalfilm für 100 000 $ gekauft habe, oder vielleicht 150 000 $. Er hat den Film seit ungefähr 2 Jahren, und alles wurde nun auf modernes Videoband überspielt, einerseits als Direktkopie und andererseits als eine Version, welche einem Vergrösserungsprozess unterzogen wurde. Eine Geschichte besagt, dass er nun an Fox verkauft wurde, für 200 000 $, und dass sie darüber ein TV-Programm machen wollen. Eine andere lautet, dass Robert Murdoch ein persönliches Interesse daran gefunden hat und im geheimen arrangiert hat, ihn (den Film) gewissen wichtigen Personen zu zeigen.
Nichts von all dem kann bestätigt werden. Santilli ist ein Buch-Verleger und in Verbindung mit der Filmindustrie. Er ist kein UFO-Fan und hat sich überhaupt nicht ansprechbar gezeigt für die Anfragen von anderen UFO-Forschern. Sein Hauptinteresse gilt ganz klar dem kommerziellen Wert des Filmmaterials,

aber er hat Reg Presley eine Kopie des Films versprochen, nur zum Privatgebrauch und unter der Auflage, dass sie nicht kopiert wird. Einige von uns hoffen, dass wir in näherer Zukunft einen Blick darauf werfen können. Obwohl offensichtlich grosser Raum besteht für einen ausgeklügelten Betrug, gut angeheizt durch die Publizität von unterdrücktem Geheimnis, wäre es weise, wenn man mit der Beurteilung noch zuwarten würde, bis wir diesen Roswell-Film gesehen haben; was, wie es scheint, bald sowieso der Fall sein könnte. Jegliches Urteil bezüglich dessen Echtheit hängt sehr stark ab von einer unabhängigen Untersuchung des Originalfilmes, da jetzt mittels Computertechnik, wie diese in 'Forrest Gump' angewandt wird (Wenn Sie dies nicht glauben, sehen Sie sich den Film an!), jegliches Ausmass von Verfälschung möglich ist. Ich selber will meine Meinung bezüglich Echtheit erst dann äussern, wenn ich diesen Roswell-Film gesehen habe und Gelegenheit hatte, den Originalfilm zu sehen.

FIGU-VORTRÄGE 1995

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1995 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
27. Mai 1995	*Silvano Lehmann:* Little Grays und Kontaktlügner *Simone Holler:* Verbundenheit
19. August 1995	*Guido Moosbrugger:* Die Lebensweise der Plejadier vom Planeten ERRA *Elisabeth Moosbrugger:* Überbevölkerung
28. Oktober 1995	*Christina Gasser:* Über die Liebe … *Hans G. Lanzendorfer:* Religion kontra Streben resp. Evolution

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

1. Jahrgang
Nr. 2, Mai 1995

UFOs

Für sture Skeptiker stellen UFOs resp. UFO-Sichtungen in keiner Weise ein Problem dar, denn ihrer Meinung nach handelt es sich dabei und in jedem einzelnen Fall um nichts anderes, als nur um Täuschungen oder um Verwechslungen mit Wolken, Vogelschwärmen, Hubschraubern, Sportballons oder Wetterballons, Meteoriten, Sternschnuppen, Raketen, Satelliten oder Insektenschwärmen usw. usf. Die bösartigen unter den Skeptikern und Kritikern behaupten gar, dass alles nur Schwindel-, Lügen-, Betrugs- oder Scharlatangeschichten wären, die entweder aus Spass, Geltungssucht oder Profitsucht in die Welt gesetzt würden. Eine Behauptung und Darstellung, die leider nicht immer von der Hand zu weisen ist, denn gerade auf dem Gebiet der UFOlogie wird sehr viel Lug und Betrug sowie Scharlatanerie und Schwindelei betrieben (siehe Broschüre ‹Kontaktlügner›), wie dies auch beim Channeling und bei angeblichen Seancen usw. der Fall ist. Die Gründe dafür sind sehr verschieden und reichen von der Geltungssucht oder Imageaufmöbelung bis hin zum Sektierismus, der durch die Betrügereien usw. unterstützt werden soll. Diesen beiden Gruppen steht eine sehr breite Front unkritischer UFO-Befürworter gegenüber, die alles und jedes unbesehen und unüberlegt einfach glauben, was ihnen in Sachen UFOs hingeworfen wird. Diese Gruppe sind die UFO-Gläubigen, die unkritisch und sektiererisch in den UFO-Besatzungen Engel und sonstige Botschafter des ‹Herrn›, des Heilands und Gottes sehen. Sie sind gläubige Opfer ihres eigenen unkontrollierten Wunschdenkens, die in den Ausserirdischen vergeistigte Wesen einer ‹kosmischen Bruderschaft› sehen, die angeblich zur Erde kommen, um die Erdenmenschen vor ihrem eigenen Untergang zu retten und um sie auf den ‹Pfad des Herrn und Heilandes› zurückzuführen. Gerade dieser Gruppe aber gehört das Gros der UFO-Befürworter an: Menschen, die in Angst leben vor den politischen und wirtschaftlichen Wirren, vor Kriegen, Anarchismus, Fremden- und Rassenhass und vor Terrorismus usw. Und tatsächlich, bei ihnen fallen die zahlreichen und wirren Heilsbotschaften angeblicher Kontaktler, welche angeblich von ausserirdischen UFO-Insassen sowie von Geistwesen usw. übermittelt werden sollen, auf fruchtbaren Boden.

Nebst den vorgenannten Skeptikern und Kritikern, Betrügern, Scharlatanen, Lügnern, Schwindlern sowie Gläubigen gibt es noch die kleine Gruppe jener Menschen, die dem UFO-Phänomen nüchtern, sachlich und unvoreingenommen gegenübertreten, die jedoch nicht mit jenen zu verwechseln sind, die sich einbilden, UFO-Forscher resp. UFOlogen zu sein, die nur gerade jene UFO-Belange anerkennen, die ihnen genehm sind und die ihnen in den Kram passen, wie dies z.B. bei der MUFON und bei der CENAP der Fall ist. Die wirklichen UFOlogen nämlich bemühen sich um eine reelle Ab- und Aufklärung der UFO-Phänomene, weshalb sie weder mit den Möchtegern-UFO-Forschern der MUFON oder CENAP usw., noch mit den selbsternannten UFO-Päpsten, wie z.B. Armstrong usw., in einen Topf geworfen werden dürfen. Sie haben auch nichts mit dem Wahnglauben der UFO-Sektierer zu tun, die massenweise aus dem Boden spriessen und die Menschen verrückt machen mit ihrem UFO-Sekten-Unsinn und Schwachsinn, wodurch sehr viel Unheil angerichtet wird und die Geschehen um die UFOs lächerlich gemacht werden. Doch im Gegensatz zu diesem sektiererischen oder negierenden Tun der Gläubigen, der Möchtegern-UFOlogen und der Schwindler und Betrüger usw. gibt es die wirklichen UFO-Forscher, die sich seriös der Sache

widmen. Ihnen stehen auch eine ganze Reihe gut dokumentierter UFO-Fälle zur Verfügung, die vielfach von seriösen Zeugen beglaubigt sind und die beweisen, dass die UFOs wirklich existieren und Erscheinungen am Himmel sind, die schon lange nicht mehr weggeleugnet werden können, obwohl Militärs, Behörden und Geheimdienste dies noch immer vehement versuchen, und zwar nicht zuletzt deswegen, weil sie im Besitze von abgestürzten und sichergestellten UFOs und deren in der Regel toten Besatzungen sind. Schon lange lässt sich nicht mehr leugnen, dass Dinge am Himmel vorgehen und unbekannte Flugobjekte in Erscheinung treten, die nicht auf irdische, erdenmenschliche Machenschaften und irdische Fluggeräte zurückführen. All diese Dinge lassen sich nicht auf eine herkömmliche, irdische Weise erklären, und ausserdem beweisen die abgestürzten und sichergestellten UFOs und deren tote Besatzungsmitglieder unzweifelhaft, dass sie ausserirdischen Ursprungs sind, was besonders die Amerikaner beweisen könnten, die mehrere abgestürzte UFOs und deren tote Besatzungsmitglieder ausserirdischer Herkunft lagern, und die selbst fleissig bemüht sind, die UFOs nachzubauen, und zwar mit recht gutem Erfolg, wie die UFO-Flugmanöver resp. UFO-Testflüge um die Area 51 in der Wüste von Nevada beweisen.
Lässt man wirkliche Fachleute sprechen, dann erklären sie, dass sich die UFOs (Unbekannte Flug-Objekte) und deren Aussehen sowie deren Flugbahnen, Flugmanöver, deren allgemeine Dynamik und Leuchteigenschaft (Lumineszenz = Leuchten eines Stoffes, das nicht durch Erhöhung der Temperatur bewirkt wird) nicht herkömmlich explizieren lassen. UFOs als Raumschiffe ausserirdischer Herkunft haben ungeheure interstellare Distanzen zu überbrücken, die nur noch in Lichtjahren gemessen werden können (das nächste SOLfremde Gestirn ist Alpha Centauri, in einer Entfernung von 4,5 Lichtjahren = 1 Lichtjahr hat 9,5 Billionen Kilometer = die Distanz, die das Licht bei einer Geschwindigkeit von 299 792,458 Sekundenkilometer in einem Jahr zurücklegt). Kommen Raumschiffe von fremden Welten ferner Gestirne zur Erde, dann müssen sie also, für den Erdenmenschen gesehen, beinahe unvorstellbare Distanzen zurücklegen, die nur dann bewältigt werden können, wenn alle hierzu notwendigen Möglichkeiten erforscht, ausgewertet und in nutzbare Formen umgewandelt sind. So müssen sowohl die erforderlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten auf den Gebieten der Physik und Technologie gegeben sein, als auch diejenigen für den menschlichen Körper und dessen Bewusstsein und die Psyche. Dies aber liegt gegenwärtig noch ausserhalb des Verständnisses des Erdenmenschen, wie aber auch ausserhalb seiner technischen und physikalischen Möglichkeiten, weshalb er die Möglichkeit der Raumfahrt zu fremden Sonnensystemen noch ablehnt und glaubt, dass solche Entfernungsüberbrückungen nicht möglich wären, oder wenn schon, dann nur in Zeiten, die in vielen Jahren oder Jahrzehnten zu berechnen wären. Nichtsdestoweniger jedoch kommen schon seit Jahrtausenden Ausserirdische mit ihren Raumfluggeräten, die wir hier UFOs nennen, zur Erde. Und immer wieder kam es dabei vor, dass einige von ihnen abgestürzt sind, wobei in der Neuzeit auch verschiedene von ihnen gefunden wurden (speziell in Amerika), zusammen mit ihren toten Besatzungsmitgliedern, die wohl sehr fremdartig, exotisch, wirkten und aussahen, jedoch einwandfrei und ohne Zweifel Humanoide waren – Menschen also.
Besonders in der Neuzeit, im zwanzigsten Jahrhundert, hat sich das UFO-Phänomen einen gewichtigen Platz in der Öffentlichkeit erarbeitet, und ohne Zweifel ist es eine der grössten Herausforderungen für die Wissenschaft. Noch werden die UFOs zwar oft verlacht oder einfach ignoriert, doch wird sich dies ändern. Ein Grund des Verlachens und des Ignorierens ist einerseits die militärisch-behördlich-geheimdienstliche Dementierung der UFO-Erscheinungen, deren Abstürzen und deren Sicherstellen zusammen mit toten oder halblebendigen Besatzungsmitgliedern. Ein weiterer Grund ist aber auch das Lächerlichmachen des UFO-Phänomens durch Behörden, Militärs und Geheimdienste sowie durch Radio, Television und Zeitungen usw., um dem Bürger die Wahrheit vorzuenthalten und ihn im Unwissen zu wiegen. Im grossen und ganzen aber sind es hauptsächlich auch die sektiererischen Möchtegern-UFO-Kontaktler, die mit ihrem Unsinn und Schwachsinn die gesamte Bandbreite des UFO-Phänomens mit einem schillernden Aspekt des Unseriösen versehen, was natürlich vom skeptisch-kritischen und in der Regel alleszerreissenden, unseriösen Journalismus sozusagen in der Luft zerfetzt wird. Alles wird so aus dem Grundzusammenhang gerissen und schmierenhaft in der einschlägigen Presse usw. veröffentlicht, frei nach dem

Prinzip, dass eine Lüge mehr Leser bringt als die Wahrheit und dass Schmierenjournalismus einträglicher ist, als eben eine gesunde, wahrheitliche und korrekte Berichterstattung, was eigentlich ursprünglich der Slogan des Journalismus war, heute aber nur noch sehr selten einen gewissen Wert besitzt.
Seit dem Jahre 1975 hat sich viel getan in Sachen UFOs. Nicht nur, dass diese immer öfter in Erscheinung traten und ganze UFO-Wellen hervorriefen, sondern es wurden auch ganze Stapel einst geheimer und geheimster UFO-Akten freigegeben, aus denen die wirklichen Belange um die UFOs, deren Sichtungen und Abstürze usw. klar hervorgehen. Und tatsächlich sind es sehr beeindruckende Dokumente, wenn auch verschiedenes davon abgedeckt und noch immer geheimgehalten wird. Eindeutig geht aus diesen Geheimpapieren aber auch hervor, dass die verschiedensten Regierungen aller Herren Länder der Erde, wobei speziell die Grossmächte diesbezüglich zu nennen sind, äusserst beunruhigt sind und schon seit langer Zeit dementprechend reagieren, wenn UFOs auftauchen. Ganz offensichtlich sind ihnen, mitsamt den Geheimdiensten und Militärs usw., die Eindringlinge aus dem Weltenraum mit ihren fliegenden Scheiben, Kugeln, Zigarren und Dreieckgeräten usw. usf. nicht gleichgültig, sondern eben ein Stück zur Beunruhigung, wenn nicht gar zum Fürchten. Nicht zuletzt eben auch aus dem Grunde, weil sie abgestürzten UFOs und deren toten oder halbtoten Besatzungsmitgliedern habhaft werden und dadurch Erkenntnisse gewinnen konnten, dass ihnen die Ausserirdischen in jeder Beziehung haushoch überlegen sind.

Billy

Missions-Gebiet

Oft werden Fragen laut bezüglich des Missionsgebietes der FIGU resp. inwieweit die FIGU für die Verbreitung der Geisteslehre und der gesamten Mission verantwortlich ist und wo ihre Grenzen sind. Hierzu einmal folgende Erklärung:

1) Grundsätzlich ist die FIGU-Schweiz nur zuständig für den deutschsprachigen Raum, so also für die Schweiz, für Deutschland und Oesterreich sowie für die restlichen kleinen deutschsprachigen Gebiete, wozu natürlich auch das Fürstentum Liechtenstein gehört.

2) In bezug auf die Sprachen bei der Bücher- und Schriften-Anfertigung und hinsichtlich der Schriften- und Bücher-Verbreitung ist die FIGU ausschliesslich nur zuständig für die deutsche Sprache und für den deutschsprachigen Raum.

3) Für fremdsprachige und also nicht deutschsprachige Länder ist vorgesehen, dass Personen dieser Länder, die sich der Mission verpflichtet fühlen, die Schriften und Bücher in ihre Landessprachen übersetzen und verbreiten.

4) Für die Verbreitung und Pflege der Mission in fremden und also nicht deutschsprachigen Ländern sind Personen zuständig, die der Mission verbunden sind.

Dies alles ist darum so geregelt, weil die FIGU-Schweiz unmöglich all die viele und gewaltige Arbeit leisten kann, die mit einer weltweiten Verbreitung und Pflege der Mission verbunden ist. Dies gilt auch hinsichtlich der erforderlichen Finanzen und aller notwendigen Lagerräume usw. usf., die für eine weltweite Verbreitung und Pflege der Mission von der Schweiz aus erforderlich wären. Also ist es das Belang der Missionsverbundenen in allen Fremdländern, sich selbst um die Übersetzungen und um die Verbreitung der Bücher und Schriften sowie um die Verbreitung und Pflege der Mission zu kümmern.
Aus Gründen der Sicherheit wurde schon vor Jahrtausenden für das Missionszentrum die heutige

Schweiz ausgesucht sowie die deutsche Sprache für die Lehre und Mission usw. Das aber bedeutet in keiner Weise, dass die anderen Länder/Staaten der Erde nicht in die Lehre und Mission einbezogen sein sollen, denn genau das Gegenteil ist der Fall: Es ist von dringender Notwendigkeit, dass die Lehre und Mission in der gesamten Welt verbreitet wird und Fuss fassen kann. Dies trifft auch auf Amerika zu, trotzdem dieses Land die grössten Schwierigkeiten bereitet und von einem Sektierismus sowie von Intrigen und Machenschaften unlauteter Form geprägt ist, die gesamthaft dazu führten, dass sich die Plejadier/Plejaren davon derart distanzierten, dass keine näheren Verbindungen entstehen konnten, wozu auch Kontaktmauscheler und eine grosse Anzahl anderer Gleichgepolter beitrugen, die daherphantasieren (WV), dass sie auf die eine oder andere Art mit Plejadiern in Kontakt stünden und gar Botschaften usw. von diesen erhalten würden, was jedoch nur einer infamen Unwahrheit (WV) und einem bösen Unsinn (WV) entspricht, denn keinerlei Plejadier/Plejaren pflegen irgendwelche Kontakte irgendwelcher Art mit Menschen auf der Erde, ausser mit mir. Eine Tatsache, die sie über all die Kontaktjahre hinweg immer wieder ausführlich betonten.
Nun, also auch Amerika soll nicht darben müssen hinsichtlich der Lehre und der Mission, doch die Menschen dieses Landes müssen in vielerlei Hinsichten umdenken und, genau wie die Menschen anderer Länder, sich der Wahrheit und der Tatsachen besinnen sowie selbst darum bemüht sein, die Schriften und Bücher der Lehre und der Mission zu übersetzen und alles zu lernen und zu verbreiten, denn die FIGU-Schweiz vermag dies nicht zu tun. Wohl bemühen wir uns, verschiedene Schriften und Bücher in Fremdsprachen anzufertigen und zu verbreiten, wie z.B. in Englisch, Spanisch und Russisch, doch ist dies wie ein Tropfen auf einen heissen Stein, denn trotz den Zigtausenden von Schriften, die wir auf unsere eigenen Kosten anfertigen und verschicken, erreichen wir damit nur einen winzigen Bruchteil der gesamten Menschheit. Also ist es erforderlich, dass viele Menschen in aller Herren Ländern mit uns zusammenarbeiten und die Schriften und Bücher in ihre Landessprachen übersetzen und verbreiten. Nur so erfahren die Menschen in jedem Land von der Lehre und der Mission sowie von der weltweiten und gar universellen Wichtigkeit des Ganzen.

Billy

Juden- und Homosexuellenfeindlichkeit

Von der ‹Wild Flower Press› in den USA erhielten wir die Nachricht, dass ihr Briefe usw. zugegangen seien, in denen Beschwerden geführt würden über den Inhalt des Talmud Jmmanuel, und zwar in der Form, dass dieser angeblich juden- und homosexuellenfeindlich sei. Natürlich wieder Amerika, wie könnte es auch anders sein, wo irgendwelche Personen Dinge sehen, die nicht vorhanden sind. Darin ist Amerika besonders gross, speziell wenn man der angeblichen unzählbaren Kontakte mit Ausserirdischen bedenkt, welche in den USA unterhalten werden sollen. Amerika müsste nur so wimmeln von Ausseirdischen und von Kontaktlern.
Hinsichtlich der angeblichen Judenfeindlichkeit, die vom ‹Talmud Jmmanuel› und von unserer Seite ausgehen soll: Wir von der FIGU sind ebensowenig fremden- oder rassenfeindlich resp. Fremden- oder Rassenhasser, wie das auch das Talmud Jmmanuel nicht ist. Wir von der FIGU bemühen uns in jeder Weise, gegen alle Fremden und Andersrassigen gleiche Werte und Rechte gelten zu lassen, was aber nicht das Recht ausschliesst, Fehler und unmenschliche Machenschaften sowie Rechtsverstösse usw. usf. von Fremden und anderen Rassen aufzuzeigen, wie wir das auch für das eigene Land und das eigene Volk in dieser Form handhaben. Und das hat tatsächlich nichts mit Fremden- und Rassenhass zu tun. Durch gegenteilige schwachsinnige Behauptungen wird versucht, Völker und Länder in ein besseres Licht zu stellen, als diese tatsächlich stehen. Es soll dadurch versucht werden, Untaten und Greueltaten zu verharmlosen oder zu vertuschen, und das ist der Grund, warum man uns fremden-, rassen- und juden-

feindlich schimpft. Dass das aber nicht den Punkt der Wahrheit trifft, das kann allein schon dadurch bewiesen werden, dass wir auch mit Menschen jüdischen Glaubens korrespondieren und in steter Verbindung stehen, die uns zudem auch hie und da im Center besuchen.
Geht man vom Talmud Jmmanuel aus, dann ist mit Sicherheit auch darin nichts Judenfeindliches zu finden, denn der Buchinhalt stellt nichts anderes als eine chronologische Aufzeichnung von der Lehre des Geistes sowie der damaligen Geschehen dar, als Jmmanuel vor rund 2000 Jahren in Palästina von den Juden mit Hilfe der Römer verfolgt, gefangengenommen, unschuldig verurteilt und an ein y-förmiges Kreuz genagelt wurde . Diese Tatsache aber wird seither von jüdischer Seite vehement bestritten – und genau das geschieht auch heute noch durch konservative und gar fundamentalistische jüdische Kräfte. Die Jmmanuel-Tatsache soll mit allen Mitteln verdrängt werden und in Vergessenheit geraten, weshalb auch vehement versucht wird, das Talmud Jmmanuel als antisemitisch, als judenfeindlich hinzustellen, obwohl es dies in keiner Weise ist und nichts anderes darstellt als eine chronologische Aufzeichnung. Würden aber chronologische Aufzeichnungen als Fremden- und Rassenfeindlichkeit resp. als Fremden- und Rassenhass gewertet, dann müssten sämtliche Chroniken und chronikähnlichen Werke strikte verboten werden, denn in Wahrheit zeigen auch diese nichts anderes auf, als chronologische Aufzeichnungen von Taten, Gedanken, Lehren, Geschehen und Ereignissen früherer Zeiten. Und würden diese verboten, dann ginge das gesamte Wissen um die Vergangenheit verloren.
Hinsichtlich der Anfeindung, dass das Talmud Jmmanuel und die FIGU homosexuellfeindlich wären, ist zu sagen, dass auch dies einer infamen Verleumdung entspricht. Weder die FIGU selbst noch ihre Schriften und Bücher sind in dieser Form verfasst. Zugegebenermassen muss allerdings gesagt werden, dass für Uneingeweihte in gewissen Buchpassagen vielleicht ein Eindruck von einer Homosexualitätsfeindlichkeit erweckt werden kann, doch dies auch nur darum, weil diese Passagen in der alten Schriftform übernommen und wiedergegeben wurden, die zu Zeiten entstand, als den Menschen noch das höhere Wissen zum Verständnis dieser Belange fehlte, folglich die Erklärungen nicht derart ausgelegt werden konnten, dass sie verstanden worden wären, und zwar nicht einmal von den Schriftgelehrten, Philosophen und sonstigen Hochgebildeten. So war die Sprachform und der Textinhalt dem Verständnis der Menschen der damaligen Zeit angepasst, und genau danach wurde alles wiedergegeben in den FIGU-Büchern. Dabei sollte es jedoch nicht belassen werden, denn von allem Anfang an war vorgesehen, dass die hierzu notwendigen und tiefgründigen Erklärungen nach dem Verständnis des Menschen von heute ebenfalls veröffentlicht werden sollen, was ja auch getan wurde. Nur, diese Erklärungen sind in anderen Schriften enthalten als im Talmud Jmmanuel oder im OM. Und genau diese Schriften, welche die tieferen Erklärungen beinhalten, wurden und werden von den Verleumdern nicht gelesen, denn sonst würden sie anderen Sinnes sein, wobei sich allerdings fragt, ob deren Intelligenz überhaupt dazu ausreichen würde, um die Erklärungen zu verstehen, wie sie gegeben sind im WZ Nr. 91, im Kontaktbericht Nr. 182/Block 12 vom 3.2.1983, Seiten 2324–2326, Sätze 305–327, sowie in der 49-Fragenbeantwortung und im Kontaktbericht Nr. 248 vom 3.2.1994. Im weiteren findet sich auch in der Geisteslehre eine ausführliche Erklärung, und zwar im Lehrbrief Nr. 121, die wie folgt lautet:

Homosexualität und wie kommt es dazu?
Homosexualität – eine natürliche Widernatürlichkeit

Homosexualität ist eine **natürlich widernatürliche Geschlechtsartung.** Natürlich widernatürlich bedeutet dabei, dass eine auf natürlichem Wege in Erscheinung tretende Geschlechtsartung auftritt, die nicht dem Gesetz der Natürlichkeit der Fortpflanzung dienen kann, folglich diese Geschlechtsartung **widernatürlich resp. natürlich widernatürlich** ist. Die Homosexualität entspricht einer genbedingten Artung, weshalb sie als natürlich gilt, infolge der Nichtfortpflanzungsmöglichkeit aber als widernatürlich eingeordnet wird. Deshalb also wird die Homosexualität als natürlich widernatürliche Geschlechtsartung bezeichnet.

Homosexualität stellt eine natürlich widernatürliche Geschlechtsartung dar, die durch keinerlei naturmässig-schöpferische Gesetze und Gebote einem Verbot eingeordnet wäre. Sie gilt also als normalnatürlich – wenn auch widernatürlich, eben infolge der Nichtfortpflanzungsmöglichkeit. Bestimmte Gene und deren Eigenschaften bestimmen die Geschlechtsartung und somit also auch die Homosexualität. Gene und ihre Eigenschaften aber sind wiederum ein winziges Teilstück der Natur und demgemäss den natürlichen Gesetzen und Geboten eingeordnet. Das wiederum besagt, dass also nichts im Sinne des Natürlichen naturwidrig sein kann, wenn es von der Natur zugelassen oder gar erzeugt wird, woraus sich weiter zwangsläufig ergibt, dass Homosexualität eine natürliche Erscheinungsform ist, die einfach in der Widernatürlichkeit dessen beruht, dass keine Fortpflanzungsmöglichkeit gegeben ist. Da im weiteren Homosexualität eine natürliche Erscheinungsform und also naturgegeben ist, kann und darf sie auch nicht als Ausartung und unnatürlich und ebenso nicht als verwerflich, als verabscheuungswürdig und nicht als naturgesetz- oder menschengesetzverstossend betrachtet, beurteilt und verurteilt werden. Was allerdings als naturgesetzverstossend und unnatürlich bezeichnet wird, das ist die sodomistisch ausgeartete Homosexualität und Bisexualität, also eine geschlechtliche Befriedigung mit und an Tieren aller Art. Diese Form der Geschlechtsartung nämlich entwickelt sich einzig und allein durch das Denken und die Phantasien des Menschen, womit er aber auch die Gene in ihren Eigenschaften zu beeinflussen vermag, wodurch sich der Mensch selbst eine eigene diesbezügliche Veranlagung schafft. Diese Veranlagung entspricht dann einer Ausartung, einer Widernatürlichkeit und einem Naturgesetzverstoss, wie dies in der Genesis, Seite 184, 3) Homosexualität in folgenden Versen beschrieben wird:

11. Genannt als Homosexualität ist der gleichartige und gleichgeschlechtliche Zusammenschluss in körperlicher Form zweier Lebensformen, also genannt als Männlein und Männlein und als Weiblein und Weiblein.

12. Es ist dies bei allen männlichen Lebensformen eine naturwidrige Ausartung, so aber bei allen weiblichen Lebensformen natürliche Ordnung.

13. Also sind sexuelle Zusammenschlüsse zwischen Männlein und Männlein Ausartungen naturwidriger Form, da sich Besamung und Besamung zusammentun in falschem Zeugungsakt.

14. Es ist dies eine Ausartungsform, die gezeuget ist durch männliche Lebensformen mit ausgearteten Empfindungssinnen und selbsterzeugten widernatürlichen Verlangen in perverser Form.

15. Es vermag diese Form der Sexualbetätigung nur zu entstehen bei menschlichen männlichen Lebensformen mit eigener homophiler Selbstsucht, die da als Lebensformen irregeleitet und ausgeartet sind durch Faktoren von Irrlehren, unkontrollierten Perversionsverlangen und ordnungswidrigen Lüsten.

Ausgeartetes Empfindungssinnen und **selbsterzeugtes widernatürliches Verlangen in perverser Form** sowie **eigene homophile Selbstsucht** werden ausgelegt als Erzeugung einer durch eigene Gedanken und Phantasien erzeugten falschen Homosexualität, die wider die naturmässig-schöpferischen Gesetze und Gebote verstösst und folglich also eine Ausartung darstellt. Diese Form der Homosexualität weist keinerlei Bewandtnis auf zur natürlich-widernatürlichen und also naturmässig genbedingten Homosexualität. Die ausgeartete Homosexualität, also die durch Gedanken und Phantasien selbst erzeugte falsche Homosexualität, ist in der Regel gepaart mit anderen und ebenfalls selbst erzeugten Geschlechtsartung-Abnormitäten und Naturgesetzwidrigkeiten wie Sodomie, Masochismus und Sadismus usw.

Homosexuelle Männer, so lautet die Definition, können miteinander keine Sexualakte ausüben, sondern einzig und allein sich nur einer geschlechtlichen Befriedigung hingeben, wie das dargelegt wird im Buch OM, Seite 69, Vers 138:

> 138. Nicht also kann sein der Mann gebärend, so also nicht sein kann geschlechtlich-sexuelle Berührung von Mann zu Mann oder zwischen Mann und Mann, was da wäre Verstoss wider die Führung der Schöpfung und wider ihre Gesetze und Gebote und wider die siebenheitliche Ordnung.

Homosexuelle Männer können miteinander also keine Sexualakte ausüben, sondern einzig und allein nur geschlechtliche Befriedigung. Der Grund dieser Definition ist der, weil Männer untereinander und miteinander nicht fortpflanzungsfähig sind. Ein eigentlicher Sexualakt kann also nur erfolgen, wenn eine Fortpflanzungsmöglichkeit besteht, wie eben bei zwei verschiedengeschlechtlichen Menschen – bei Mann und Frau. Alle anderen Geschlechtsakte, bei denen keinerlei Fortpflanzungsmöglichkeit gegeben ist, wie eben zwischen zwei Männern, werden nur als Geschlechtsbefriedigung bezeichnet. Als Sexualakt gilt natürlich auch das Sexualleben zweier verschiedengeschlechtlicher Partner, die gemeinsam oder einzeln fortpflanzungsunfruchtbar sind. Hierbei ist nur die Verschiedengeschlechtlichkeit von Bedeutung. So werden diese Fakten von der Geisteslehre dargelegt.
Wenn nun im OM, Seite 69, Vers 139 davon die Rede ist, dass ein homosexuelles Zusammentun von Mann und Mann strafbar sei, dann ist damit gemeint, dass eine Schuldbarkeit dann in Erscheinung tritt, wenn homosexuelle Männer sich in der Art zusammentun, dass sie in widernatürlicher und frevlerischer Form sich gebärfähig machen (z.B. durch Genmanipulation usw.) und dann sexuelle Beziehungen aufnehmen, um dieserart Nachkommenschaft zu zeugen:

> 139. So aber verstosset der Mann wider die Führung der Schöpfung in diesem Belange, wenn er also sich tuet zusammen als Mann mit einem andern Manne in frevlerischer Form der Berührung einer Beziehung zum Geschlechtlich-Sexuellen, so wird er schuldbar lebenszeitlich für einen Massnahmeerfüllungsort, und also soll auch sein dieselbe Massnahme, wenn da Mann oder Weib sich zusammentuet mit andersartigen Lebensformen, wie da genennet ist das Getier.

Auch die Verse 6 und 8, Kap.12, auf Seite 49 des Talmud Jmmanuel beziehen sich auf dasselbe wie der vorgenannte Vers 139 des OM:

> 6. Schlafen aber zwei Männer einander bei, sollen sie bestraft werden also, denn die Fehlbaren sind des Lebens und dessen Gesetzen unwürdig und handeln ketzerisch, so sie entmannt werden sollen und ausgestossen und verbannt vor dem Volke.
>
> 8. Da sich Besamung und Besamung zusammentun, da wird das Leben geschändet und getötet.

Billy

Kontakt-Wahn

UFO-Kontakte oder sonstwie Kontakte mit Ausserirdischen, höheren Geistern sowie mit Toten usw. sind in der Neuzeit offenbar DER Renner. Die Welt wird richtiggehend überschwemmt von angeblichen Kontaktlern, Medien und Channelern, und ihrer sind gar viele, die sich damit einen grossen Namen gemacht haben, und zwar nicht zuletzt deswegen, weil ihre ‹Heilsbotschaften› religiös-sektiererisch geprägt sind.

Bei vielen dieser angeblichen Kontaktler, Medien und Channeler herrscht eine Endzeitstimmung, eine Weltuntergangsstimmung vor, womit sie jenen Menschen Angst einjagen und sie finanziell ausnehmen, welche ihnen den Unsinn abkaufen. Und von diesen angeblichen Kontaktlern, Medien und Channelern gibt es immer mehr, nur dass nicht alle grosse Namen tragen und bekannt sind. Doch alle sind sie gleichermassen ‹krank im Kopf›, einfach Psychopathen oder Psychogenkranke sowie Schizophrene usw. oder aber bewusste Betrüger, Lügner, Schwindler oder Scharlatane, die sich aus Image-, Profit- oder sektiererischen Glaubensgründen in den Vordergrund spielen wollen. Und von vielen dieser grossen und kleinen angeblichen Kontaktler, Medien und Channeler usw. kann ich ein grosses und unrühmliches Lied singen, denn sie können es nicht unterlassen, mich mit ihrem Unsinn zu belästigen, und zwar sowohl telephonisch als auch schriftlich und per Fax. Auch mündlich kommt das hie und da vor. Das geht nun schon seit Jahren so, seit 1975, seit ich hinsichtlich der Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren an die Öffentlichkeit getreten bin. Seit damals werde ich dauernd und immer wieder von Menschen mit ihrem Kontaktler-, Medien- und Channelerwahn beharkt, und zwar bis an die achtzig und neunzig Mal pro Jahr, wobei viele unter ihnen sind, die recht massiv und bösartig werden, wenn man ihnen ihren Unsinn auszureden versucht. Mit der Zeit jedoch geben die meisten Ruhe und ziehen sich beleidigt zurück, während jedoch andere erst recht frech und aufdringlich werden und sich sogar erdreisten, für mich Abonnemente religiös-sektiererischer Schriften und Zeitungen usw. zu bestellen, was allerdings in bisher zwei Fällen auch auf einfach sektiererisch Wahngeplagte zurückführt.
Als wirklich einzige Kontaktperson mit den Plejadiern traten in den letzten zwanzig Jahren nicht weniger als 71 Personen an mich heran, schriftlich, persönlich, telephonisch und per Fax, die behaupteten, dass sie ebenfalls Kontakte zu den Plejadiern hätten, und zwar sowohl zu Semjase und Quetzal als auch zu Ptaah oder zu irgendwelchen plejadischen Phantasiegestalten. Ein Unsinn sondergleichen, denn diese Behauptungen wurden allesamt von den Plejadiern/Plejaren vehement dementiert. Sogar ein amerikanischer Dollarmillionär war unter diesen Lügnern, anderweitig aber auch eine amerikanische Filmschauspielerin, gewisse Doktoren und Ingenieure, ein Pfarrer und viele andere mehr. Unter den 71 Lügnern fanden sich mehr als dreissig, welche behaupteten, dass sie mir im Auftrage Ptaahs, Quetzals oder Semjases oder von Sonstigen äusserst wichtige Botschaften zu überbringen hätten, sozusagen als Mittler zwischen meinen Freunden, den Plejadiern/Plejaren, und mir. An die 11 Personen logen gar daher, dass sie nicht nur mit Ptaah in telepathischer oder gar physischer Verbindung stünden, sondern auch mit dem Hohen Rat sowie mit der Petale-Ebene und der Arahat Athersata-Ebene, von denen sie mir ebenfalls äusserst wichtige Botschaften zu übermitteln hätten usw. Und die Kette dieser angeblichen Kontaktler, Medien und Channeler reisst nicht ab, ganz im Gegenteil; die nahe Jahrtausendwende scheint sie wie giftige Pilze aus dem Boden spriessen zu lassen. Eine Jahrtausendwende nämlich, wie auch eine Jahrhundertwende, ist für Religiös-Sektiererische immer ein Grund zur Angst und Weltuntergangsstimmung, folglich sie besonders aktiv und lästig sowie menschenverdummend werden, wie dies auch der Fall ist mit neuen Sekten, denen die Menschen scharenweise verfallen.

Billy

Zwei Warnungen

Die Plejadier/Plejaren warnten am 14. Februar 1995 davor, dass sich in Rechts-Extrem-Kreisen Neues ergebe, das nicht nur von den Behörden, sondern auch von den Bürgern und den Sicherheitskräften beachtet werden müsse. Die Warnung lautet: «Besonders an höheren Schulen und an Universitäten bildet sich eine neue Rechts-Extrem-Gruppe, die sich unter dem Deckmantel und dem Anschein, eine religiös-konservative Gruppierung zu sein, dem Terrorismus widmet, und aus der viel Unheil zu entstehen droht.»
Eine zweite Warnung bezieht sich auf die Islam-Fundamentalisten und sagt folgendes aus:

«Auch die Fundamentalisten des Islam beginnen sich mehr und mehr zu gruppieren und wachsen zu einer gefährlichen Macht heran, die sich gegen alle Glaubensformen stellt, die nicht ihresgleichen sind. Ihr Ziel ist die totale Fundamentalisierung ihres Glaubens, wobei auch alle anderen Religionen resp. deren Angehörige dazu gezwungen werden sollen. Ihr Ziel soll durch Terrorismus gesteuert und erreicht werden, wobei es zu blutigen Religionskriegen führen wird, woraus auch der dritte Weltkrieg hervorgehen kann.»

Billy

Schweigepflicht

Mit dem Abzug der Plejadier/Plejaren von der Erde, am 2./3. Februar 95, bin ich befreit von der Schweigepflicht, über bestimmte Vorkommnisse und Geschehen auf der Erde in Sachen UFOs. Diese Schweigepflicht oblag und obliegt noch weiterhin den Plejadiern/Plejaren. Durch die Einwilligung des Hohen Rates wurde ich hingegen davon befreit, wodurch ich über bestimmte Dinge nun offen reden darf nach eigenem Ermessen. Gewisse Belange jedoch, so finde ich, werde ich trotzdem weiterhin verschweigen müssen, weil es nicht ratsam wäre, sie bekanntzumachen. Beim vorderhand für längere Zeit letzten Kontakt, der infolge gewisser wichtiger Erledigungen am 14. Februar 95 stattfand, erklärte Ptaah bezüglich der Aufhebung der Schweigepflicht noch folgendes:

Ptaah … Mit unserem Abzug bist du nicht mehr an die dir auferlegte Schweigepflicht gebunden, ausser in den Belangen, die sich auf uns und damit auch auf unsere Sicherheit beziehen. Du bist also ausserhalb dieser Verpflichtung frei von der Schweigegebundenheit. … doch solltest du Vorsicht walten lassen, denn besonders die CIA und sonstige Organisationen sind nicht zimperlich, wenn es um die Geheimhaltung von ihnen unangenehmen Dingen geht. … Von unserer Seite aus dürfen wir keine offiziellen Angaben machen, weil wir uns in keinerlei Belange einmischen dürfen. Wenn du fortan jedoch darüber redest, auch wenn du die Informationen von uns hast, dann ist das dein Belang. … Wir haben uns selbst einfach herauszuhalten. Wir sind künftighin nicht mehr daran beteiligt. Wir haben unsere Arbeit getan und abgeschlossen, wozu auch du einen sehr grossen Teil mitbeigetragen hast durch die UFO-Kontroverse, die durch deine Hilfe ausgelöst wurde in weltweiter Form – auch wenn du dadurch angefeindet und des Betruges bezichtigt wurdest, wobei dies von gewissen unvernünftigen Kreisen aus auch weiterhin der Fall sein wird. Neid und Hass spielen dabei ebenso eine grundlegende Rolle, wie auch der Versuch, die Wahrheit zu ersticken. Dafür ist es jedoch schon längstens zu spät, denn durch deine Bemühungen und die nun laufende Kontroverse, werden die Behörden und Militärs sowie die Geheimdienste usw. gezwungen sein, ihr Wissen und ihre Aufzeichnungen preiszugeben. Zwar wird dies nicht von heute auf morgen geschehen, doch durch die ausgelöste Kontroverse wird dies nun unumgänglich werden. Du hast den Samen ausgelegt und zum Keimen gebracht, folglich eine Frucht daraus entstehen wird, die zur Reife gelangt, wobei dieser Zeitpunkt nicht mehr allzufern ist. Du musst dir aber klar sein darüber, dass jetzt erst recht mit allen Mitteln versucht wird, die Wahrheit zu unterdrücken, denn es sehen gewisse Kreise, wie du zu sagen pflegst, ihre Felle davonschwimmen.

Zu diesen Worten Ptaahs meinte ich: Wobei Kal Korff sicher eine wichtige Rolle spielt, wie mir vor zwei Tagen telephonisch aus Amerika mitgeteilt wurde.

Daraus ergab sich Ptaahs folgende Antwort sowie eine weitere Frage und Antwort:

Ptaah Das ist richtig. Dieser ist es tatsächlich, hinter dem nicht nur Neid und Hass eine grosse Triebkraft bilden, sondern auch noch andere Dinge und Leute, die partout die Wahrheit unterdrücken und zerstören wollen.

Meine nächste Frage war die: … Ihr habt oft Dinge dementiert, die anderweitig bei Erdlingen aber anders ausgelegt wurden, eben als wahr und gegeben. Wie soll man das verstehen?

Ptaah Das haben wir sicher getan, das stimmt. Das hatte aber stets seinen Grund darin, dass wir einerseits infolge unserer Schweigepflicht nicht darüber sprechen durften oder andererseits, weil die Fakten der Fragen nicht genau mit der Wirklichkeit oder der Wahrheit übereinstimmten oder dass einfach Ungereimtheiten auftraten, welche die Dinge in einem falschen Licht erscheinen liessen. Auch ergab es sich oft, dass die Fragen nicht zweckgerichtet genug waren, folglich darauf negierende oder dementierende Antworten erteilt wurden. Wir waren aber immer ehrlich und sagten nie die Unwahrheit, auch wenn wir diese manchmal umsprachen, worin ja auch du ein Meister bist.

Billy Du meinst damit, dass ihr oftmals einfach um den Brei herumgeredet habt.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Worte.

Soweit also der Berichtauszug vom 14.2.95, durch den mir erlaubt wurde, offen über verschiedene Dinge zu sprechen, die mir bis anhin untersagt waren, verlauten lassen zu dürfen. Also werde ich künftighin zumindest im FIGU-Bulletin hie und da einiges von meinem Wissen und von den erhaltenen Informationen freigeben, jedoch nur gerade im Rahmen dessen, was ich für verantwortbar halte. Wenn ich an die Little Greys-Hysterie in Amerika denke, die nun langsam auch auf Europa, und zwar speziell auf Deutschland übergreift, dann finde ich, dass zuviel Informationen nur schädlich sein können. Andererseits ist jedoch zu beachten, dass gerade aus der Verheimlichung der UFO-Belange durch die Behörden, Militärs und Geheimdienste usw. (wobei Amerika diesbezüglich an erster Stelle steht) die Hysterie um die ‹Kleinen Grauen› erst angeheizt und hervorgerufen wurde. Daher dürften etwas mehr Informationen wohl nicht schaden, sondern eher helfen, um die Hysterie beizulegen.

Billy

Überwachungs-Systeme

Ende der Fünfzigerjahre stationierten die Amerikaner in rund 38 000 Kilometer Höhe über der Erde das sogenannte MIDAS-Satellitensystem, das die USA vor einem Überraschungsangriff schützen sollte, wenn Interkontinentalraketen auf das Land abgeschossen würden. Dieses System wurde jedoch schon bald ersetzt durch ein neues, und zwar durch das sogenannte DSP, das jedoch bereits mehr als nur ein Beobachtungssystem war und heute berechnende und spionageausübende Funktionen usw. in sich birgt, die weit mehr können, als nur Objekte im irdischen Luftraum aufspüren.
Tatsache ist, dass wir auf der Erde durch das DSP (Defense Support Program/Verteidigungs-Unterstützungsprogramm) aus dem Weltraum überwacht und kontrolliert werden, und zwar durch Satelliten, die geosynchron im Raum um die Erde stationiert sind, in einer Anordnung, die gewährleistet, dass die Erde rund um die Uhr und also 24 Stunden pro Tag gründlich kontrolliert wird. Diese Kontrolle ist dabei weltumfassend und lässt praktisch keinen Quadratmeter Boden aus. Das DSP-System ist dabei bereits derart ausgefeilt, dass praktisch auf der Erde kein Schritt mehr getan werden kann, ohne dass die Möglichkeit einer umfassenden Kontrolle gegeben ist. Zwar wird diese Möglichkeit noch nicht in umfassender Weise ausgenutzt, doch steht sie bereits zur Verfügung und wird für bestimmte Zwecke der Beobachtung und Überwachung angewendet. Eine Tatsache, die noch ‹top secret› ist und nur bei geheimsten Geheimnisträgern im Flüsterton genannt wird. Zwar wurde im Jahre 1991 während des Golfkrieges erstmals in der Öffentlichkeit etwas bekannt über das DSP-Überwachungssystem, als durch dieses die irakischen ‹Scud-Raketen› kurz nach ihrem Start geortet wurden, doch die weiteren Einsatzmöglichkeiten des Systems blieben und sind weiterhin streng geheim. Diese aber sind wirklich nicht nur dazu geeignet, frühzeitig feindliche Jagd- und Bombermaschinen sowie Raketen zu orten, sondern auch

um defensive Funktionen grösseren Stils auszulösen sowie Kontrollen und Überwachungen durchzuführen, von denen sich noch niemand etwas träumen lässt. Dabei dürfte es auch unbestreitbar sein, dass gewisse diesbezügliche Technologien nicht von irdischen Technikern und Ingenieuren erfunden wurden, sondern den Weg zu diesen fanden via verschiedene in den USA abgestürzten UFOs resp. Weltraumflugkörpern Ausserirdischer, die von den Amerikanern sichergestellt, genauestens untersucht, auseinandergenommen und nachgebaut wurden und weiterhin nachgebaut werden. Gewisse Techniken dieser UFOs also dienten den Amerikanern dazu, auch ihr DSP-Abwehrsystem zu bauen, womit sie eine ungeheure Kontrolle über die Erde ausüben können.
Das DSP-System wird in Insiderkreisen auch ‹Deep Space Platform› genannt, wörtlich ‹Tiefer Raum Plattform›, und dieses übt nicht nur die Funktionen genannter Form über die Erde aus, sondern auch eine Beobachtungs- und Registrierungsfunktion in den Weltenraum hinaus. Mit mehr als 6100 hochsensiblen Sensoren ausgestattet, vermögen die DSP-Satelliten nicht nur das normale, sichtbare Licht und damit zusammenhängende Dinge zu messen und zu kontrollieren, sondern auch Einflüsse aus den Mikro- und Elektromagnetismuswellenbereichen sowie aus den Röntgen-, Infrarot- und Ultraviolettebenen usw. Sie registrieren auch regelmässig oder unregelmässig in den irdischen Raum einfliegende Meteoriten sowie fremde Flugobjekte, die mit ungeheurer Geschwindigkeit aus den Tiefen des Alls zur Erde kommen und in deren Luftraum einfliegen, was zwei- bis dreimal pro Monat geschieht, was jedoch sowohl von den Wissenschaftlern als auch von den Behörden, Militärs und der CIA verheimlicht wird. In informierten Fachkreisen werden diese ausserirdischen Flugobjekte ‹Fastwalker› genannt, was in etwa ‹Schnellgeher› bedeutet. Diese Fastwalker werden von den DSP-Satelliten mit grosser Regelmässigkeit aufgespürt, wenn sie mit ungeheurer Geschwindigkeit aus dem All heransausen und in die Erdatmosphäre eintauchen, um nach gewisser Zeit jedoch die Erde wieder zu verlassen und wieder mit riesiger Geschwindigkeit in den Tiefen des Weltenraumes zu verschwinden. Interessant bei diesen Vorkommnissen ist dabei, dass nach jeder Registrierung des Eindringens eines Fastwalkers in den irdischen Raum regelmässig UFO-Sichtungen gemacht werden, und zwar rund um die Welt und von Menschen aller Gesellschaftsschichten und Berufsgattungen. Nichtsdestotrotz aber verheimlichen die verantwortlichen Wissenschaftler, Militärs, Behörden und Geheimdienste usw. all diese Tatsachen und halten die gesamte irdische Bevölkerung zum Narren. Einige der Erdlinge fühlen sich einfach berufen dazu, kindisch Verstecken sowie Soldatis und Kriegerlis zu spielen, wobei sie sich verdammt gross denken, jedoch in Wahrheit nicht mehr sind, als geradezu nur Waschlappen, denen angst und bange ist, dass ausserirdische, menschliche Intelligenzen zur Erde kommen und beweisen, dass sie den Erdenknülchen haushoch überlegen und in jeder Hinsicht weiter entwickelt sind als wir allesamt auf diesem Planeten.
Mit dem DSP-Überwachungssystem der Amerikaner ist auch der erste Schritt getan zur Zukunftshorrorvision der totalen Kontrolle des Erdenmenschen. Eine Vision, die zum Ausdruck bringt, dass der Erdenmensch bald keinen Schritt mehr tun kann, ohne dass er beobachtet und kontrolliert wird durch ein allesumfassendes Überwachungssystem, wobei den Menschen ein Codechip eingepflanzt wird, durch den die totale Kontrolle möglich wird, wodurch der Mensch in keiner Weise mehr unbeobachtet und unkontrolliert zu sein vermag, selbst nicht bei seinen privatesten und intimsten Tätigkeiten. In Europa, so zeigt die Vision auf, soll die allesumfassende Überwachungszentrale in Brüssel stehen, geleitet und gesteuert von der Europa-Union (Europäische Union), wie sie sich heute nennt, in deren geheimem Sinn es auch liegt, eine Diktaturform zu errichten, aus der heraus dann die totale Überwachung des Bürgers resultiert. – Eine Horrorvision, die sich immer mehr zu verwirklichen beginnt und für jederman erkennbar ist, der die Welt noch mit offenen Augen beobachtet. Aber auch eine Horrorvision, die die ‹Neue Weltordnung› ankündigt, die seit alters her mit der Prophezeiung verbunden ist, dass das ‹Tier mit der Zahl 666› seine gewaltige Macht ausüben wird. Eine Prophezeiung und Vision, über die ich einiges in verantwortbarer Form im FIGU-Bulletin zu berichten gedenke, nebst vielen anderen Wichtigkeiten, worüber der Erdenmensch orientiert sein sollte.

Billy

Klarstellung

(Auszug aus der ‹Geisteslehre› von Billy, Seite 29.)
«Meinen sehr genauen Berechnungen nach ist es erforderlich, dass ein Erdenmensch für dieses Studium pro 7 Tage zwei Stunden und siebenundfünfzig Minuten benötigt, um sein Studium voll zu erfüllen.»

Eigentlich ist dieser Satz in seiner Klarheit kaum zu übertreffen, dennoch scheinen in gewisser Beziehung einige Missverständnisse zu existieren:

> Nicht und niemals wird in dieser Auslegung **gefordert,** dass pro sieben Tage ca. drei Stunden Geisteslehre gemacht werden müssen!
>
> Dieser Satz besagt auch **nicht,** dass ein Erdenmensch nur ca. drei Stunden ‹Zeit hat›, um den Lehrbrief zu verstehen!

Wenn von zwei Stunden und siebenundfünfzig Minuten die Rede ist, dann gilt das als Empfehlung und ist auch so zu verstehen – als guter Rat, der von jedem einzelnen befolgt werden kann oder auch nicht. Also steckt keinerlei Zwang dahinter, und niemand fordert etwas. Wenn das Wort ‹erforderlich› dennoch benutzt wird, dann allerdings in einem ganz anderen Zusammenhang, nämlich, und zwar im herkömmlichen Sinn dieses Begriffes, der aussagt, dass etwas unbedingt notwendig resp. unerlässlich ist, wobei jedoch immer das eigene Vermögen und Ermessen von Wichtigkeit ist und im Vordergrund steht. Daraus ergibt sich der Zusammenhang zur Studiumzeit für die Geisteslehre. Und nur so soll das verstanden werden. Also bedeutet die Empfehlung erforderlich:

… erforderlich, um sein Studium voll erfüllen zu können.

Es ist also für ein Studiummitglied **erforderlich,** dass wöchentlich drei Stunden Studiumzeit aufgewendet werden, wenn es das Studium voll erfüllen will. Und das kann nun wirklich niemandem vorgeschrieben werden, ausser das studierende Mitglied macht das selbst.

Die verdrehte Auslegung, man hätte nur soundso viel Zeit für einen Lehrbrief, ist natürlich falsch. Jeder Mensch ist individuell verschieden zum nächsten und so wäre es absolut unlogisch, jemandem vorschreiben zu wollen, wie lange er einen Lehrbrief zu studieren hätte. Wofür manche Menschen nämlich zwei Stunden benötigen, brauchen andere vielleicht nur eine Stunde oder vielleicht auch mehr. Es ist daher auch möglich, die Studiumzeiten auf zwei, drei oder vier Tage zu verteilen und so also auf 90, 60 oder 45 Minuten pro Studiumtag.
Jeder Mensch muss also für sich selbst entscheiden, wie lange, wie intensiv und in welchem Rhythmus er das Geisteslehrestudium betreiben will, wobei er die besagten drei Stunden sehr wohl als Richtschnur verwenden kann.
Diese drei Stunden sollten dem Menschen nur als Leitfaden dienen, an dem er sich orientieren kann, eben besonders dann, ‹wenn es die Widersachermächte wieder einmal besonders gut mit uns meinen›.

Stephan A. Rickauer, Deutschland und Billy

‹Little Greys›

Da wird doch tatsächlich von vielen Frauen behauptet, dass sie von ‹Little Greys› entführt, untersucht und gar geschwängert worden wären. Natürlich lassen sich auch Männer finden, die Behauptungen aufstellen bezüglich Entführungen durch Ausserirdische. Doch was ist daran tatsächlich wahr, wenn man

bedenkt, dass behauptet wird, bereits Millionen von Erdenmenschen wären durch die sogenannten ‹Little Greys› entführt worden, während diese im weiteren besonders in Amerika bereits Millionen von Frauen geschwängert und Millionen von Rindern und Kühen bestialisch massakriert hätten?
Die Wahrheit ist die: Es haben über die letzten Jahrzehnte hinweg tatsächlich ‹Entführungen› von Erdenmenschen durch Ausserirdische stattgefunden, wobei diese ›Entführungen‹ jedoch nicht als solche zu betrachten sind, sondern als sogenannte **Examinations-Kontakte.** Kontakte also, bei denen sich Ausserirdische Erdenmenschen, Frauen und Männer, in ihre Fluggeräte holten, um sie zu examinieren – zu untersuchen. Dies geschah jedoch in der Regel nicht in böser Absicht, sondern rein dem Zwecke dessen dienend, die Anatomie usw. des Erdenmenschen kennenzulernen. Solche Examinations-Kontakte jedoch sind selten und stehen in keinem Verhältnis zu den beinahe unzähligen, hysterischen und unsinnigen, phantastischen Behauptungen diesbezüglicher Kontakte, die wie giftige Pilze aus dem Boden schiessen.
Doch woher kommt all das, dass viele Menschen solchen Behauptungen von Entführungen durch Ausserirdische usw. verfallen, die, wenn sie wahr wären, zur Tagesordnung gehören würden, so bereits die ganze Welt davon betroffen und kein Land mehr verschont wäre, wodurch die Weltmedien nur noch davon berichten und die Menschen der gesamten Erde in Angst und Schrecken leben würden; woher kommt all dieser Unsinn, diese Hysterie von angeblichen Entführungen durch Ausserirdische?
Die Entführungshysterie hat eigentlich mehrere Hintergründe: Einerseits entstand sie dadurch, dass in verschiedenen Ländern der Erde, und zwar auch in den USA, verschiedentlich UFOs abstürzten, die nebst ihren toten Besatzungsmitgliedern von Militärs und Geheimdiensten sichergestellt wurden, was besonders bei solchen Vorfällen in Amerika für Schlagzeilen sorgte. Bei einigen der Toten handelte es sich u.a. um extraterrestrielle Menschen, die kleinwüchsig und von grauer Hautfarbe waren, mit sehr grossen Augen, kleinem Mund, mit teilweise nur vier Fingern an den Händen usw. usf. Andere Tote waren bioorganische Androiden, die jedoch von den amerikanischen Militärs und Wissenschaftlern nicht als solche erkannt und folglich als ausserirdische, menschliche Wesen eingestuft wurden. Filmisch, photographisch und zeichnerisch festgehalten, verschwanden die abgestürzten Raumschiffe und die toten Besatzungen in geheimen militärischen Anlagen, und zwar unter strengster Geheimhaltung. Nichtsdestoweniger jedoch sickerten diesbezügliche Informationen an die Öffentlichkeit durch, was zu Gerede und Gerüchten führte usw., wozu auch amerikanische Geheimorganisationen, wie z.B. CIA und Stellen der Militärs, dazu beitrugen, indem sie falsche und lügnerische Informationen verbreiteten, um die Menschen vor näheren Ergründungen und Abklärungen der wirklichen Wahrheit abzuschrecken. Damit aber erreichten sie genau das Gegenteil: Viele begannen sich mit dem UFO-Phänomen und mit den Ausserirdischen erst recht zu befassen und versuchten und versuchen seither mit allen Mitteln, die tatsächliche Wahrheit herauszufinden, die von der Regierung und von ihren Geheimdiensten sowie von den Militärs verheimlicht und verleugnet wird. Natürlich konnte es nicht ausbleiben, dass durch Geheimorganisationen und Militärs auch Dinge vorgetäuscht wurden, die auf die Bösartigkeit der Ausserirdischen usw. hinweisen sollten, was dazu führte, dass bei Leichtgläubigen, Phantasten und Wahnkranken usw. Angst und Schrecken ausbrachen, die schlussendlich in der ‹Little Greys-Hysterie› endeten, die heute in Amerika weit verbreitet ist und bereits auch auf Deutschland und die Schweiz übergreift sowie auch auf andere Länder.
Alles was mit ‹Little Greys› zusammenhängt ist also mit äusserster Vorsicht zu geniessen, denn zu viele Phantasten, Irre, Scharlatane und Wahnkranke pflegen sich damit in Verbindung zu bringen, wie auch zu viele infame Machenschaften seitens geheimer Kräfte, und zwar speziell in den USA, zutage treten, die den Menschen angst und bange machen sollen vor Ausserirdischen, wenn z.B. Tiere massakriert oder Menschen durch eine Gehirnwäsche mit schrecklichen Erinnerungen an angebliche Ausserirdische vollgestopft werden. Also entspricht nicht alles der Realität, was gesehen, gehört, gefühlt und erzählt wird. Und das sollte man sich ganz besonders in dieser ‹Little Greys›-Beziehung bewusst sein.

Billy

Dreieck-UFOs in Belgien

Auch in Belgien ist nicht alles Gold was glänzt hinsichtlich der Dreieck-UFOs. Es ist zwar in keiner Weise zu bestreiten, dass Belgien in der vergangenen Zeit öfters der Schauplatz von Flug-Manövern von Dreieck-UFOs war, doch belangten diese Objekte nicht ausschliesslich zu extraterrestrialen Menschen. Wohl waren verschiedene der Flugobjekte ausserirdischer Herkunft, und zwar ohne jede Zweifel, doch war dabei auch einiges an Scharlatanerie gegeben, denn verschiedentlich wurden auch irdische Leichtflugkörper durch die Lüfte geschickt, um spasseshalber die Menschen in die Irre zu führen. Im weiteren waren in Belgien auch Flugobjekte zugegen, die nicht in unsere Dimension belangten, sondern in eine fremde, und die keinerlei Zusammenhang hatten mit den effectiven Dreiecksflugkörpern ausserirdischer Herkunft.

Billy

Carlos Diaz/Mexiko

Schon seit einiger Zeit macht ein gewisser Carlos Diaz aus Tepoztlan/Mexiko von sich reden, dass er mit Ausserirdischen Kontakt hätte. Dies aber wird von ausserirdischer Seite vehement bestritten mit der Aussage, dass Diaz seine Geschichten frei erfinde, wobei diese genau gemäss seiner Intelligenz und Vorstellungskraft geprägt seien. Als passionierter Photograph hat er auch viele UFO-Photos gemacht, die interessanterweise wie bioorganische Flugkörper aussehen, wie diese mehrmals über all die verflossenen Jahre hinweg in den Semjase-Kontakt-Berichten erwähnt wurden. Einige dieser Aufnahmen sollen echt sein, was jedoch keinen Zusammenhang schaffe zu seinen angeblichen Kontakten zu Ausserirdischen, wobei die in diesem Zusammenhang gemachten Aussagen äusserst banal und ungebildet sind und von einer gewissen Beschränktheit des Verstehens im Bezuge auf ganz bestimmte Themen zeugen, wobei gar von kindlichen Ansichten und von einem kindlichen Verstehen aller Dinge gesprochen werden kann, was mit Sicherheit keine Referenz, Prädestination und Grundsätzlichkeit ist, um mit bewusstseinsmässig sehr hoch entwickelten ausserirdischen, menschlichen Intelligenzen in Kontakt treten zu können, deren Ratio derart hoch entwickelt ist, dass sie die des Erdenmenschen um das Vielfache übertrifft.

Billy

Fragen aus dem Leserkreis

In Amerika behauptet eine Person, dass sie mit einem Geist-Kollektiv resp. Energie-Kollektiv von den Plejadengestirnen Kontakt hätte. Sie schrieb darüber auch ein Buch, das auch in deutscher Sprache im Bauer-Verlag erschienen ist, und zwar unter dem Titel ‹Boten des neuen Morgens› – ‹Lehren von den Plejaden›. Was ist davon zu halten?

Antwort: Zu halten ist davon rein gar nichts, denn alles beruht auf einem gross aufgezogenen Schwindel, Lug und Betrug und wird von den Plejadiern/Plejaren gleichgestellt mit Mauschelei-Machenschaften. Die Originalausgabe dieses Mauscheleiwerkes erschien bereits 1992 bei Bear & Company, Inc., Santa Fe, New Mexico, USA, unter dem Titel ‹Bringers of the Dawn – Teachings from the Plejadians›. Was die Plejadier/Plejaren vom ganzen Schwindel, Lug und Betrug und von den diesbezüglichen Machenschaften halten, geht aus dem 252. Kontaktgespräch mit dem Plejaden/Plejaren-Raumschiff-Ischwisch Ptaah hervor, das am 14. Februar 1995 um 23.41 h stattfand.

Billy … Sehr unerfreulich, wie auch andere Dinge, so z.B. in Amerika, wo wieder jemand behauptet, mit Energie- und Lichtwesen von den Plejaden in Kontakt zu stehen. Es handelt sich dabei diesmal um eine Frau, deren Name ich leider wieder vergessen habe, die aber ein Buch geschrieben haben soll über angebliche Lehren von den Plejadiern usw., das auch in deutscher Sprache erscheinen und in Amerika ein Kultbuch sein soll.

Ptaah … Das ist mir bekannt. Es handelt sich um eine Person, die sich in ihrem Wahn auch als Trance-Medium betätigt, die wahrheitlich jedoch nichts anderes ist als eine abgefeimte Mauschelerin und Phantastin (WV), und zwar von gleichem Masse wie … Sie bemauschelt die Erdenmenschen und sich selbst mit angeblichen Kontakten zu einem Energie-Kollektiv aus dem Plejaden-Sternhaufen. Wahrheitlich existieren dort nur sehr junge, blaue und äusserst heisse Gestirne, die in keinerlei Form irgendwelches Leben tragen, weder in grobmaterieller noch halbmaterieller noch in geistiger Form. Alle Behauptungen dieser Mauschelerin und Phantastin (WV), entsprechen ihrer ureigensten Erfindung und Phantasie und weisen nicht einmal eine winzige Faser von Wahrheit auf, wenn man vielleicht von einigen wenigen Dingen absieht, die sie sich aus Schriften angeeignet hat, in denen in geringerem oder grösserem Masse unsere Kontaktgespräche zwischen dir und uns wiedergegeben wurden – wobei diese Schriften zudem meistens ohne deine Erlaubnis angefertigt wurden, mit dir gestohlenem Material. Und dass auf den Plejadengestirnen keinerlei Leben intelligenter Form oder anderweitiger Art existiert, also auch nicht als Energie-Kollektiv oder ähnlicher erdenmenschlich erfundener Unsinn, dafür haben wir eine diesbezügliche Erklärung der Ebene Arahat Athersata, die sich in der höchsten Geistformebene aller existierenden Hochgeistformebenen PETALE danach erkundigte und die Antwort dessen erhielt, was Arahat Athersata schon vorher wusste, dass nämlich tatsächlich auf den Plejadengestirnen keinerlei intelligente Energieformen oder gar Lebensformen irgendwelcher Art existieren, wie dies auch auf der Venus, dem Saturn und Jupiter sowie auf dem Pluto, Neptun und Uranus nicht der Fall ist. Die Plejadengestirne mit ihren rund 62 Millionen Lebensjahren, gemäss irdischer Altersbestimmung, sind noch sehr viel zu jung, um Leben beherbergen zu können. Ausserdem sind die Plejadengestirne jener Art, die niemals irgendwelches Leben energetischer oder materieller Form tragen wird, denn ihr Dasein wird nur kurz sein, ehe sie sehr schnell wieder vergehen und sich wieder in interstellare Energie auflösen, woraus dann eines Tages wieder Gase und neue Gebilde entstehen.

Welches Alter weisen die Plejaden auf, und was ist über sie wissenswert?

Antwort: Von den Plejaden sagen die irdischen Astronomen, dass diese 50 Millionen Jahre alt seien. Die Plejadier/Plejaren dagegen erklären, dass der Plejadensternhaufen rund 62 Millionen Jahre alt sei, und zwar berechnet seit der Zeit, da diese als fertige Gebilde existieren, eben als heisse Sterne im Sternbild des Stiers, die von der Erde einiges mehr als 420 Lichtjahre entfernt sind, wenn man in etwa den Durchschnitt berechnet. (Die Plejaden/Plejaren der Kontakt-Plejadier/Plejaren hingegen sind jenseits der in unserem Raum-Zeit-Gefüge existierenden Plejaden in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, das zu unserem um einen Sekundenbruchteil versetzt ist, und die nochmals um rund 80 Lichtjahre weiter entfernt sind, weshalb die Plejadier/Plejaren davon sprechen, dass ihre Heimatwelten rund 500 Lichtjahre von der Erde entfernt seien.)

Die Plejadengestirne in unserem Raum-Zeit-Gefüge sind also näher zur Erde als die Gestirne und Planeten der Plejadier/Plejaren, die auch um Milliarden Jahre älter sind als unsere Plejaden, die in etwa 250 heisse, blaue Sterne umfassen, die alle noch sehr jung und noch von Resten jener Gaswolken umgeben sind, aus denen sie einst hervorgegangen sind.

Trotz der grossen Entfernung sind die Plejaden teilweise mit blossem Auge von der Erde aus gut zu sehen. Die Plejadensonnen, denn um solche handelt es sich, bestehen aus vielen blauen Überriesen. Das sind Sterne resp. Sonnen, denen nur ein kurzes jedoch umso turbulenteres Leben gegeben ist. Das wohl schönste Plejadengestirn ist Pleione; eine Sonne, die aussieht, als würde sie rauchen, denn unaufhörlich steigen Gasringe von ihr auf.
Wie jung die Plejadensterne in unserem Raum-Zeit-Gefüge tatsächlich noch sind, das lässt sich daran erkennen, dass der feine blaue Gasschleier, sozusagen der Mutterkuchen, aus dem die Plejaden vor vielen Millionen Jahren geboren wurden, heute noch immer existiert.

Billy

FIGU-VORTRÄGE 1995

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1995 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
27. Mai 1995	*Silvano Lehmann:* Little Greys und Kontaktlügner *Simone Holler:* Verbundenheit
19. August 1995	*Guido Moosbrugger:* Die Lebensweise der Plejadier vom Planeten ERRA *Elisabeth Moosbrugger:* Überbevölkerung
28. Oktober 1995	*Christina Gasser:* Über die Liebe … *Hans G. Lanzendorfer:* Religion kontra Streben resp. Evolution

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

F.I.G.U.-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

1. Jahrgang
Nr. 3, Juni 1995

Close Encounters (Nahe Begegnungen)

von Michael Uyttebroek, Kanada

Im vergangenen Jahrzehnt gab es ein zunehmendes Interesse an der Ufologie. Zahlreiche Filme und TV-Programme fesselten die Einbildungskraft vieler Millionen. E.T., Communion, Aliens, Star Trek, die Akte X, um nur einige zu nennen, schilderten fremde Lebensformen, von gutartig und wohlwollend bis zu richtig eklig.

Weltweit gibt es jedes Jahr Tausende Berichte von UFO-Sichtungen. Gegenwärtig sind viele Bücher erhältlich, welche populäre Themen wie Kornkreise, Entführungen durch Ausserirdische, 'Little Greys', Vertuschungen durch Regierungen usw. behandeln.

Es werden uns sehr viele Informationen präsentiert, welche auf die Existenz ausserirdischen Lebens hinzuweisen scheinen. Deshalb sehen wir eine zunehmende Prozentzahl von Leuten, welche glauben, dass sie (die Ausserirdischen) real sind, oder die bestenfalls gewillt sind, diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Gleichgültig wie unbequem oder faszinierend der Gedanke eines gemeinsam bewohnten Universums sein mag, wurden uns bis heute sehr wenige schlüssige Beweise geboten. Es scheint gerade, dass wir grösstenteils nur gerade Betrügereien, Schwindel, natürlichen Phänomenen oder dem Produkt von Selbsttäuschung begegnet sind. Aber trotz allen falschen Behauptungen treffen wir ab und zu auf einen Fall, der sogar die skeptischsten 'Geister' verblüfft. Und noch viel seltener ist ein Fall, der uns so viele physikalische Beweise liefert, dass man ihn nicht einfach ohne weiteres Nachforschen beiseite legen kann.

Ein solcher Fall ist jener von Eduard 'Billy' Meier, einem Schweizer Bauern, welcher behauptet, über 1000 'posierte' Fotos von tellerartigen 'Strahlschiffen' aufgenommen zu haben; 8 mal die Gelegenheit erhalten zu haben, um phantastische Flugmanöver auf Film zu bannen; von den Ausserirdischen Metallproben erhalten zu haben zum bestimmten Zwecke der wissenschaftlichen Untersuchung; Tonbandaufnahmen von 'unabgeschirmten' Schiffen gemacht zu haben – und welcher behauptet, bestehende Kontakte mit Menschen zu pflegen, welche sagen, dass sie von den Plejaden kämen.

Wie zu erwarten war wurde dieser Geschichte mit sehr viel Widerstand begegnet. Entlarver und Kritiker waren während zweier Jahrzehnte sehr beschäftigt mit dem Versuch, ihn zu entlarven. Lächerlichmachen und Feindschaft sind Billy nicht fremd, sind auf ihn doch nicht weniger als 13 Mordversuche verübt worden. Berühmtheit konnte sicherlich nicht sein Motiv sein. Auf der anderen Seite gab es jene, welche nach dem Spruch 'im Zweifel für den Angeklagten' handelten und seiner Geschichte mit Unvoreingenommenheit begegneten.

Eine dieser Personen war der bekannte Wissenschaftler Dr. Marcel Vogel, während 22 Jahren Forschungschemiker bei IBM, Erfinder der Beschichtungssysteme für Hard-Disks und Pionier für Flüssigkeitskristall-Anzeigen. Mittels eines Elektronenmikroskops war es ihm möglich, eine von Billys Metallproben zu untersuchen, von der gesagt wurde, es sei ein Stück der 'Strahlschiff'-Hülle, und zwar vom dritten von sieben Herstellungsschritten. In seiner metallurgischen Analyse konnte er bestimmen, dass die Probe sehr unge-

wöhnliche Anteile enthielt. Seltene Elemente wie Thulium und Rhenium waren in einer nicht-elektrischen Kaltfusions-Synthese zusammengefügt worden, einem Prozess, der noch heute auf der Erde unbekannt ist. Er berichtete: "… Ich kann mir die Metallprobe nicht erklären. Durch irgendwelche Material-Kombination könnte ich es selber nicht zusammenfügen, als ein Wissenschaftler. Mit jeglicher Technologie, die ich kenne, könnten wir es auf diesem Planeten nicht zustandebringen …"
Arbeitsintensive Analysen der Metallbruchstücke, Geräuschaufnahmen und Fotografien durch zahlreiche Wissenschaftler, sowie vom weltbekannten Ufologen Lt. Col. (a.D.) Wendelle C. Stevens geleitete umfangreiche Untersuchungen lieferten keine Hinweise auf Fälschungen oder Betrug. Wenn Billy das ist, was er behauptet zu sein, was geht dann wirklich vor sich? Während einige Wissenschaftler sich damit beschäftigen, Radiobotschaften in die Tiefen des Alls zu senden, in der Hoffnung auf eine Antwort, könnte diese Antwort genau hier vor unserer Türe liegen.
Gemäss Billy war er seit seinem 5. Lebensjahr in Kontakt mit Ausserirdischen. Seine wichtigsten Kontakte begannen in Hinwil, Schweiz, am 28. Januar 1975, und dauerten bis zum 28. Januar 1986. Resultat dieser Kontakte war die Erlangung vieler seiner physikalischen Beweisstücke. Er sagt, dass er den Plejadiern und ihren Verbündeten als Sprecher dient und uns wichtige Botschaften, Lehren und Warnungen der Ausserirdischen übermittelt. Er betont den Punkt, dass es weder seine Aufgabe noch Mission sei, uns zu überzeugen, ihm zu glauben.
Obwohl die Geschichte von Billy Meier das Zeug hat zu einem grossen Hollywood-Science-fiction-Film, birgt sie auch einen drohenden (ominous) Klang. Sind wir vorbereitet darauf, die Schwelle zwischen Phantasie und Fakten zu überschreiten? Seine Dias und Fotos gehören zu den klarsten und erstaunlichsten ihrer Art, und sie zeigen manchmal mehrere 'Strahlschiffe' unterhalb der Horizontlinie, oder Nahaufnahmen, die so ehrfurchterregend sind, dass sich eine Person nur wundern kann: "Was ist, wenn dies real ist?"

Im F.I.G.U.-Bulletin Nr. 1 wurde kurz angedeutet, dass in Amerika ein Gesetz existiert, das unter gewissen Umständen Kontakte mit ausserirdischen Intelligenzen unter Strafe stellt. Dieses Gesetz mitsamt seinen Auslegungen und Ausführungen ist aufgeführt im 'FEDERAL REGISTER', Volume 34, Nummer 135, Seiten 11 961-12 008, vom Mittwoch den 16. Juli 1969, Washington DC. Liebe Freunde in Amerika sandten uns Photokopien dieses umfassenden Gesetzes, folglich wir in der Lage sind, die aus dem Englischen ins Deutsche übertragene Übersetzung hier zu veröffentlichen. Es ist jedoch zu beachten, dass sich nicht alles direkt um Ausserirdische dreht, sondern auch um andere Belange, die jedoch unter den Titel 14 – Aeronautics and Space fallen. Durch das Gesetz steht aber fest, dass wer in den USA lebt oder einfach unter die amerikanischen Gesetze fällt und mit Ausserirdischen in Kontakt kommt, dies aber nicht unverzüglich der US-Raumfahrtbehörde NASA meldet, sich strafbar macht. Wird dem Gesetz aber Folge geleistet, dann wird die Kontaktperson auf unbegrenzte Zeit in 'Quarantäne' gesetzt, wobei diese jedoch nichts anderes ist als eine Inhaftierung resp. Arrestierung zum Zwecke der Untersuchung sowie zur Entseuchung (Dekontamination) von Bakterien (Bazillen, Mikroben, Viren), die aus dem Weltraum resp. von fremden Planeten durch die Ausserirdischen eingeschleppt werden könnten. Offiziell dient dieses Gesetz dazu, die Erde sowie die Erdenmenschen und Tiere und Pflanzen vor ausserirdischen Krankheiten und Seuchen zu schützen, was ja sicher nicht als falsch betrachtet werden kann, doch inoffiziell und also im geheimen dient es dazu, die strengste Kontrolle über Kontakte mit Ausserirdischen ausüben zu können sowie solche Beziehungen von privater Seite im Keime zu ersticken oder, wenn sie schon gegeben sind, diese auf ein minimales Mass zu begrenzen oder gar zu unterbinden. Und da dieses Gesetz tatsächlich existiert, da fragt es sich, warum die vielen angeblichen UFO-Kontaktler in den USA nicht schon längst von der Bildfläche und in der Quarantäne verschwunden sind, denn bekanntlich lassen die Amerikaner hinsichtlich der Handhabung von Gesetzen nicht mit sich spassen. Doch ist diesbezüglich auch zu sagen, dass sie erst

die Fakten klären, ehe sie eine Verhaftung vornehmen, was also darauf hinweist, dass bei den vielen angeblichen UFO-Kontaktlern keine solchen gefunden werden konnten, weil eben keine existieren, folglich diese Möchtegernkontaktler als das eingestuft wurden und werden, was sie wirklich sind – eben Möchtegernkontaktler, die sich allerdings grosse Namen gemacht haben in der UFO-Welt und bei den bedenkenlos UFO-Gläubigen. Man denke dabei diesbezüglich nur an Namen wie Adamski, Bell, Michalek und viele andere.

TITEL 14 – AERONAUTICS AND SPACE

Kapitel V – National Aeronautics and Space Administration (NASA)

Teil 1204 - ADMINISTRATIVE AUTORITÄT UND AMTSGEWALT

Unterteilung Nr. 5 – Delegierung und Designation

Ausserirdischer Kontakt

Der neue Paragraph § 1204.509 ist hinzugesetzt und enthält folgende Information:

§ 1204.509 Amtsmacht und Autorität – um die Autorität in Zusammenhang mit ausserirdischem Kontakt auszuführen.

(a) *Delegierung.* Der Vize-Administrator für Bemannten Raumflug sowie der Vize-Administrator für Raumwissenschaft und Anwendung sind hierdurch autorisiert, die administrative Verantwortung innerhalb ihrer spezifischen Programme laut § 1211.104 (a) dieses Kapitels auszuführen, welche aber durch die Einschränkungen in Teil 1211 dieses Kapitels begrenzt sind.

(b) *Übertragung der Amtsmacht.* Diese Autorität kann möglicherweise an untergeordnete offizielle Personen mit passender Amtsmacht für übertragene Delegierung abgegeben werden.

(c) *Berichtgebung:* Diejenigen Personen, an welche die Amtsmacht in dieser Abteilung übertragen wurde, werden sich vergewissern, dass der Administrator auf offiziellen Wegen voll informiert und auf gegenwärtigem Stand ist über einschneidende Tätigkeiten, Probleme oder andere wichtige Angelegenheiten, welche in Zusammenhang mit der hierdurch delegierten Autorität stehen.

T.O. PAINE
Administrator

[F.R. Doc. 69-8474; eingereicht am 15. Juli 1969, 10:56 a.m.]

Bundesregister, Vol. 34, Nr. 135 – Mittwoch, 16. Juli 1969

§1211.100

TEIL 1211 – AUSSERIRDISCHER KONTAKT

Abschnitte

Amtsgewalt: Secs. 203, 304, 72 Stat. 429, 433; 42 U.S.C. 2456; 18 U.S.C. 799; Art. IX, TLAS 6347 (18 UST 2416).

Informationsquelle: 34 FR 11975,16. Juli 1969, ausser anderweitig markiert.

§ 1211.100 Anwendungsbereich

Dieser Teil legt folgendes fest:

(a) NASA Verfahren, Verantwortung und Amtsgewalt zum Schutz der Erde gegen schädliche Verseuchung oder negative Veränderungen in ihrer Umwelt, welche durch Personal, Raumschiff und andere Gegenstände verursacht werden, die auf die Erde zurückkehren, nachdem sie dort gelandet oder in die atmosphärische Hülle eines Gestirns gekommen sind; und

(b) Sicherheitsmassnahmen, Einschränkungen und Vorbeugungen, die im Interesse der nationalen Sicherheit notwendig sind.

§1211.101 Anwendung

Die Massnahmen in diesem Teil sind für alle bemannten und unbemannten NASA Raumflüge bestimmt, die auf einem Gestirn landen oder in dessen atmosphärische Hülle kommen und dann auf die Erde zurückkehren.

§ 1211.102 Definition

(a) 'NASA' und der 'Administrator' bedeuten National Aeronautics and Space Administration respektive Administrator der National Aeronautics and Space Administration oder seinen offiziellen Stellvertreter (siehe § 1204.509 dieses Kapitels).

(b) 'Einer ausserirdischen Verseuchung ausgesetzt sein' bedeutet den Status oder Zustand einer Person, Besitzes, Tieres oder anderer Lebensform, oder jeglicher anderen Materie, welche(s)(r) folgendes getan hat:
(1) Irgendein Gestirn direkt berührt hat, oder in seine atmosphärische Hülle gekommen ist; oder
(2) Irgendeine Person, Besitz, Tier oder andere Lebensform oder irgendeine Materie, welche z.B. eine andere Person berührt, die einer ausserirdischen Verseuchung ausgesetzt war

(siehe Paragraph (b) (1) dieses Abschnitts), oder in deren Nähe war (oder indirekt verseucht wurde).

Zum Beispiel, wenn Person oder Gegenstand 'A' die Oberfläche des Mondes berührt und 'A' dann auf die Erde zurückkehrt, 'B' dann 'A' berührt und worauf 'C' dann 'B' berührt, wurden alle von 'A' bis einschliesslich 'C' einer 'ausserirdischen Verseuchung ausgesetzt' ('A' und 'B' direkt, 'C' indirekt).

(c) 'Quarantäne' bedeutet die Inhaftierung, Untersuchung und Entseuchung einer jeglichen Person, Besitz, Tier oder anderen Lebensform oder Materie, die einer ausserirdischen Verseuchung ausgesetzt wurden; dies schliesst auch die Festnahme oder das Ergreifen einer solchen Person, Besitzes, Tieres oder anderen Lebensform oder einer Materie mit ein.

(d) 'Quarantäne-Periode' bedeutet den Zeitraum innerhalb aufeinanderfolgender Kalendertage, die auf §1211.104 (a) basieren.

(e) 'United States' bedeutet die 50 Staaten, den Distrikt von Columbia, das Commonwealth von Puerto Rico, die Jungfrauen-Inseln, Guam, Amerikanisch Samoa und alle anderen Gebiete oder Besitzungen der Vereinigten Staaten, und in einem Gebietssinn auch die Orte und Gewässer innerhalb der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten.

§ 1211.103 Amtsgewalt

(a) Abschnitte 203 und 304 des NASA-Aktes von 1958 mit Zusätzen (42 U.S.C. 2473, 2455 und 2456).

(b) 18 U.S.C. 799

(c) Artikel IX, Weltraum-Abkommen, TLAS 6347 (18 UST 2416).

(d) NASA-Management-Anleitungen 1052.90 und 8020.13.

§ 1211.104 Verfahren

(a) *Administrative Aktionen.* Der Administrator oder sein Vertreter (laut § 1204.509 dieses Kapitels) wird laut eigenem Ermessen:

(1) Den Beginn und die Dauer einer Quarantäneperiode eines jeweiligen Raumfluges entscheiden; die Quarantäne, welche auf zusätzliche Lebensformen zutrifft, wird noch angekündigt.

(2) Schriftlich Quarantäneoffiziere auswählen, um die Quarantäneautorität auszuführen.

(3) Entscheiden, ob eine bestimmte Person, der Besitz, ein Tier oder andere Lebensform oder jegliche Materie einer 'ausserirdischen Verseuchung' ausgesetzt war, und die Quarantäne für diese Person, Besitz, Tier oder andere Lebensform oder jegliche Materie anordnen. Diese Quarantäne kann möglicherweise nur auf dieser Entscheidung basieren, dass eine solche Person, Besitz, Tier oder andere Lebensform oder jegliche Materie einer 'ausserirdischen Verseuchung' ausgesetzt war.

(4) Entscheiden, wo sich die Orte, Grenzen und die Handlungsweisen der notwendigen Quarantänestationen innerhalb der Vereinigten Staaten oder der Schiffe oder Beförderungsmittel der Vereinigten Staaten befinden.

(5) Einen Sicherheitsdienst, oder falls notwendig, noch weitere Dienste aufzustellen, wenn nötig vertraglich, um die Sicherheit und Unverletzbarkeit der Quarantänestationen und der Personen, Besitz, Tiere oder anderen Lebensformen oder jeglicher Materie in Quarantäne zu gewährleisten.

(6) Lebenserhaltung, Gesundheit und Wohlbefinden der Personen in Quarantäne zu gewährleisten laut Massnahmen in diesem Teil.

(7) Verhöre zu halten, und zwar zu jener Zeit und auf eine Art und Weise, wie dies unter diesem Teil wünschenswert und notwendig sein kann, einschliesslich Verhöre, um die Daten für den Zweck einer Entscheidung oder Überprüfung einer Entscheidung, laut dieses Teils, zu erhalten.

(8) Mit den Ämtern für Gesundheitswesen, Schulwesen, Wohlfahrt und Landwirtschaft zusammenarbeiten, laut Massnahmen des § 1211.105.

(9) Andere Aktionen zu unternehmen, die vorsichtig oder notwendig sind oder mit diesem Teil in Einklang stehen.

(b) *Quarantäne* (1) Während einer jeglichen angekündigten Quarantänezeit wird der markierte Umkreis des Lunar Receiving Laboratoriums des bemannten Raumfahrt-Centers in Houston, Texas, als NASA Lunar Receiving Laboratorium-Quarantänestation bezeichnet.

(2) Andere Quarantänestationen können möglicherweise als notwendig erkannt werden, laut Abschnitt (a)(4) dieses Absatzes.

(3) Während einer offiziell angekündigten Quarantäneperiode darf niemand ohne die Erlaubnis eines eingeweihten NASA-Quarantäneoffiziers durch die Eingrenzung einer Quarantänestation eintreten oder sich entfernen. Während einer solchen Periode werden die Grenzposten einer Quarantänestation durch bewaffnete Wächter abgesichert.

(4) Jemand, der sich während einer Quarantäneperiode innerhalb dieser Begrenzung einer Quarantänestation begibt, gibt dadurch seine Zustimmung für die Quarantäne seiner eigenen Person, falls es entschieden wird, dass er 'ausserirdischer Verseuchung' ausgesetzt ist oder wurde.

(5) Zum frühestmöglichen Termin werden alle in Quarantäne stehenden Personen durch die NASA eine angemessene Möglichkeit erhalten, telefonisch mit einem Rechtsanwalt oder einer anderen Person ihrer Wahl in Verbindung zu treten.

§ 1211.105 Verbindung mit den Ämtern für Gesundheitswesen, Schulwesen, Wohlfahrt und Landwirtschaft

(a) Falls eines dieser diversen Ämter für Gesundheitswesen, Schulwesen, Wohlfahrt oder Landwirtschaft seine Autorität aufwendet, um die Quarantäne einer Person, eines Besitzes, Tieres oder anderen Lebensform oder jegliche Materie unter Quarantäne zu

stellen, die einer 'ausserirdischen Verseuchung' ausgesetzt war, wird die NASA ihre Autorität nicht in Kraft setzen – ausser sie muss laut Absatz (c) dieses Abschnittes bestätigt werden, um die gleiche Person, den Besitz, das Tier oder andere Lebensform oder jegliche Materie unter Quarantäne zu stellen. In einem solchen Fall wird die NASA ihre Lunar Reiceiving Laboratoriums-Quarantänestation und andere ähnliche Dienste, Geräte, Personal und Gebäude zur Verfügung stellen, falls es notwendig erscheint, um die Quarantäne effektvoll abzusichern.

(b) Falls weder die Ämter für Gesundheitswesen, Schulwesen, Wohlfahrt oder Landwirtschaft ihre Quarantäne-Autorität anwenden, wird die NASA ihre eigene Autorität aufwenden, um eine Person, Besitz, Tier oder andere Lebensform oder jegliche Materie, welche einer 'ausserirdischen Verseuchung' ausgesetzt war, unter Quarantäne zu stellen. In einem solchen Fall wird die NASA diese Ämter von dieser Quarantäne informieren, und kann ausserdem die Verwendung von Diensten, Geräten, Personal und Gebäuden anderer bundesstaatlicher Regierungsämter und Agenturen in Anspruch nehmen, die notwendig erscheinen, um eine effektive Quarantäne zu gewährleisten.

(c) Falls notwendig wird die NASA ihre NASA-Astronauten und anderes NASA-Personal sowie jeglichen NASA-Besitz, der bei einem Raumflug verwendet wurde, unter Quarantäne stellen.

§ 1211.106 Zusammenarbeit mit den einzelnen Staaten, Gebieten und Besitzungen

Tätigkeiten unter Massnahmen dieses Teils, geschehen in Zusammenarbeit mit den passenden Befehlsgewalten eines Staates, Gebieten, Besitzungen, oder einer dazugehörigen politischen Abteilung hiervon.

§ 1211.107 Rechtsstand oder andere Vorgehen

(a) NASA-Offizieren und Angestellten ist es – ohne vorherige Zustimmung des Generalstabs und des Administrators – verboten, eine jegliche unter Quarantäne stehende Person, Besitz, Tier, andere Lebensform oder Materie aus den Begrenzungen der Quarantänestation zu entlassen, solange der Befehl oder andere Gesuche oder Verlangen mit einer Vorladung aktiv sind, und sich durch ein Gericht oder andere Autorität berechtigt zeigen.

(b) In Fällen, wo die Erlaubnis für die Entlassung einer unter Quarantäne stehenden Person, Besitz, Tier, anderen Lebensform oder jeglichen Materie in Übereinstimmung mit einem solchen Gesuch, Befehl oder Verlangen eines Gerichts oder anderer Autorität nicht genehmigt wird, wird diese Person, an welche es gerichtet ist, wenn möglich vor Gericht oder anderen Autoritäten erscheinen, und seine Unfähigkeit hiermit auf respektvolle Weise darlegen, indem die Person auf § 1211.107 verweist.

§ 1211.108 Zuwiderhandlungen

Bei absichtlicher Zuwiderhandlung, Versuch einer Zuwiderhandlung, oder Verschwörung für eine Zuwiderhandlung gegen eine oder mehrere Massnahmen dieses Teils, oder jegliche Regeln oder Befehle dieses Teiles, oder wer in die Begrenzung einer Quarantänestation eintritt oder sich durch Ignorieren der Quarantäneregeln und -satzungen, oder ohne Erlaubnis des NASA-Quarantäneoffiziers von ihnen entfernt, wird zu einer Busse von nicht mehr als $ 5000 verklagt oder maximal 1 Jahr inhaftiert, evtl. auch beides (18 U.S.C. 799).

UFO in Südafrika

Herr Ed. D. Müller aus Venterstad, Südafrika, sandte an uns Ende April 95 folgende Übersetzung eines Zeitungsartikels, der am Sonntag, den 2. April 95, in der 'Afrikaanse Sonntagzeitung Rapport' erschienen war.

Fremdes fliegendes Objekt ist gelandet,
um Loch im Rumpf zu reparieren, sagt Farmer.

Ein fremdes, fliegendes Objekt, das in dieser Woche das ganze Land in Aufruhr versetzt hatte mit farbenreichen Possen am Himmel über den nördlichen Provinzen, kann anscheinend ruhig einen Dreh machen bei einem Ausbeuler (?). Es hat eine ernste Ausbesserung nötig.

Als dieses untertassenartige Gefährt am Donnerstagmorgen das erstemal durch einen Farmer aus Groot Marico aus der Nähe auf der Westtransvaaler-Fläche gesehen wurde, hatte es deutlich erkennbar ein Loch im Rumpf. Der Farmer, Herr Jan Pienaar (45) ist der Meinung, dass dieses 'Fahrzeug' auf dem abgelegenen Farmweg zwischen Coligny und Brakspruit gelandet war, damit eine Ausbesserung am beschädigten Rumpf vorgenommen werden konnte. Sein Dazwischenkommen jedoch hat wahrscheinlich bewirkt, dass das 'Fahrzeug' die Flucht ergriff und in den Himmel davonschoss.

Über seinen beinahe direkten Zusammenstoss mit dem fremden Fluggerät aus dem Weltenraum sagt Herr Pienaar, dass dies für ihn etwas Aussergewöhnliches gewesen sei, das er sein Leben lang niemals vergessen werde. Das Gefühl der völligen Fassungslosigkeit, das er drei oder vier Minuten lang erlebte, kann er nur schwer beschreiben.

Herr Pienaar erklärte: "Es war ungefähr halb neun am Morgen als ich um eine Wegkurve kam und einen schwarzen Mann sah, der einen Arm vor sein Gesicht hielt, als ob er etwas abwehren würde. Genau in diesem Augenblick blieb der Motor meines nagelneuen Kleinlasters einfach stehen. Ich schaute auf, und da bot sich mir ein prächtiger Anblick: Etwa achtzig Meter vor mir stand das riesige Gefährt auf drei Landebeinen breitbeinig auf dem Weg. Es überdeckte die ganze Breite des Weges und war ca. acht bis neun Meter hoch. Das Ganze war dabei so durchscheinend blank, als ob es aus einer Art fleckenlosem Stahl gemacht gewesen wäre. Es hat die Form von zwei aufeinandergelegten Suppentellern mit einer Puddingschale oben drauf. Bei dieser oberen Etage sah es so aus, als wären dort sieben Fenster oder Luken. Von irgendwoher kam ein rot-violett-grün-gelbes Licht, das den Rumpf erleuchtete. In diesem Lichtscheine konnte ich erkennen, dass das Fluggerät Probleme hatte, denn auf der Randnaht war eine Delle mit einem Loch von etwas weniger als einem halben Meter.

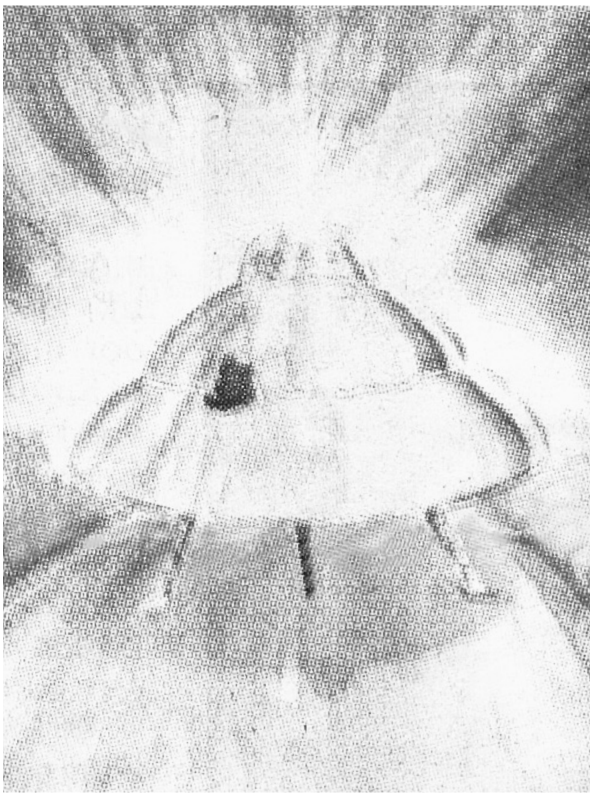

In der Umgebung konnte ich kein Wesen wahrnehmen. Da stand nur das eigenartige 'Fahrzeug', das wie ein riesiger elektrischer Rührer (od. Klitscher) dröhnte. So bin ich aus meinem Kleinlaster ausgestiegen, doch konnte ich plötzlich keinen Schritt mehr machen. Es war gerade so, als ob mich ein Magnet am Boden festgehalten hätte. Ungefähr drei bis vier Minuten habe ich so dagestanden, und da stieg das Gefährt plötzlich auf. Erst erhob es sich wie ein Hubschrauber hoch in die Luft, und dann schoss es kursnehmend wie ein Blitz über die Bäume hinweg in den Himmel".

Herr Pienaar sagte, dass es einige Zeit gedauert hätte, bis er endlich wieder zu Sinnen gekommen sei. Und als er dann wieder einstieg und den Zündschlüssel seines Kleinlasters drehte, da sprang der Motor sofort wieder an. Dann hielt er Ausschau nach dem schwarzen Mann, den er zuvor gesehen hatte, denn er wollte wissen, was aus ihm geworden war. Er konnte jedoch nur noch die im Winde flatternden Rockschösse des alten Mannes sehen, der auf seinem Fahrrad den Staubweg entlangstrampelte.
Herr Pienaar rief dann von einer nahegelegenen Farm aus die Polizei an, um jedoch von dieser zu hören, dass das fremde, fliegende Objekt anscheinend bereits am vorigen Abend an verschiedenen Orten über den nördlichen Provinzen beobachtet worden war. Eine halbe Stunde nach dem Telephonanruf fuhr Herr Pienaar wieder zur Stelle, wo er das Erlebnis mit dem Fluggerät hatte. Dieses Mal war Herr Chap Smit, ein Farmer aus der Umgebung, mit ihm. Sie hielten an der Stelle, wo Herr Pienaar das fliegende Objekt gesehen hatte, und sie stiegen aus. Der Boden war an dieser Stelle feuerheiss, und zwar derart, dass eines Menschen Hand glatt verbrennen konnte. In der Luft hing ein komischer Geruch – beinahe wie Chloroform. Der alte Mann war inzwischen verschwunden, und es gab kein Zeichen mehr von ihm.

Fragen aus dem Leserkreis:

Billy behauptet in seinem Buch 'Existentes Leben im Universum' auf Seite 41, dass es unmöglich wäre, dass zwischen 22.00 h und 02.00 h in 20 bis 40 Kilometer Höhe Satelliten gesehen werden könnten, weil diese nicht so niedrig fliegen würden und weil die Erde zu dieser Zeit im Kernschatten des Sonnenlichts liege. 'Ein Bekannter hat diese Behauptung vom Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg (Deutschland) nachprüfen lassen und die Antwort erhalten, dies sei falsch, weil der Kernschatten die Satelliten nicht mehr erreiche. Diese seien also in jedem Fall um diese Zeit sichtbar'.

Antwort: Entweder handelt es sich bei dieser Frage um einen unbedachten Blödsinn, wenn die Behauptung des Max-Planck-Instituts betrachtet wird, um einfach eine sinnlose und dumme Reaktion auf mein Buch vorzubringen, oder es handelt sich um ein Missverständnis seitens des Fragestellers oder seitens des Max-Planck-Institutes.
Tatsache ist: In zwanzig (20) bis vierzig (40) Kilometer Höhe können keine Satelliten gesehen werden, weder welche, die leuchten, noch welche die blinken. Dies aus dem ganz einfachen Grund, weil es in dieser Höhe keine Satelliten gibt, die sich in dieser geringen Höhe auf einer Erdumlaufbahn halten würden. Ich bin zwar kein Raumfahrttechniker usw., doch meine Allgemeinbildung sagt mir, dass eine Mindesthöhe für Satelliten gilt, die sich bei mindestens 140 Kilometer Höhe bewegt. Wenn daher das Max-Planck-Institut behauptet haben soll, dass man zwischen 22.00 h und 02.00 h in zwanzig bis vierzig Kilometer Höhe Satelliten beobachten könne, dann entspricht das einer unwahren Behauptung wider besseres Wissen. Ich denke daher eher, dass diese Behauptung nicht vom Max-Planck-Institut stammt, sondern von einem Möchtegernwissenden, der sich in der Materie nicht auskennt, sich trotzdem aber gross sehen möchte.

Billy

Wieso sind die Bücher der F.I.G.U. so teuer?

Antwort: Die Preise der F.I.G.U.-Schriften sind absolut angemessen und für deren Inhalt und Seitenzahl in der Regel noch billiger als im offiziellen Buchhandel. Es kann also keine Rede davon sein, dass die Bücher zu teuer wären. Wenn die F.I.G.U. alle Zeit und alle Kosten berechnen würde für jede Schrift und für jedes Buch, dann müssten wir dafür sehr viel mehr verlangen. Die Regel ist aber, dass wir bei jedem Buch und bei jeder Kleinschrift draufzahlen, weil wir nur gerade den Selbstkostenpreis berechnen, der im gesamten sehr hoch ist, weil wir jeweils nur einige

hundert oder allerhöchstens dreitausend Exemplare anfertigen können, was natürlich die gesamten Herstellungskosten in die Höhe treibt. Nichtsdestoweniger jedoch verkaufen wir die Bücher zu Preisen, die in der Regel dem offenen Buchhandel angeglichen oder noch billiger als dieser sind.

Billy

Warum kostet die Geisteslehre so viel?

Antwort: Die Geistelehre kostet pro Gesamtbrief mit vier Lehrbriefteilen SFr. 40.–, zuzüglich der Verpackungs- und Portokosten. Wie alle Studienmitglieder wissen, ist der gesamte Lehrbriefinhalt codiert. Die Codierung aber ist eine Riesenarbeit, die für einen Gesamtlehrbrief mit der Schreibarbeit und dem 'Hirnen' zusammen einen ganzen Monat und also rund 30 Tage in Anspruch nimmt. Auch die Herstellungskosten der Lehrbriefe sind dabei zu berücksichtigen, die infolge einer nur 500-Stück-Auflage enorm hoch sind. Die aufgewendete Zeit vom Druckfertigmachen bis zum Heften nimmt in der Regel auch noch drei bis vier Wochen in Anspruch, wobei dies aber alles in Fronarbeit erledigt wird, oft bis zwei oder drei Uhr morgens, wenn die Studienmitglieder schon seit Stunden schlafen und träumen und nicht daran denken, dass ungeheuer viel Geld- und Arbeitsaufwand hinter jeder Schrift steckt – und dass die Kerngruppe-Mitglieder kaum einmal etwas freie Zeit für sich alleine haben, weil die Schriften- und Bücherherstellung sie dauernd in Atem hält, und zwar auch dann, wenn sie am andern Tag wieder an ihre tägliche Arbeit müssen, um den Lebensunterhalt zu verdienen und auch wieder Geld herbeizuschaffen, um die anfallenden Unkosten der Mission zu decken, die durch die Mitgliederbeiträge in keiner Art und Weise gedeckt werden können.

Billy

Wieso wird aus der Geisteslehre ein Geheimnis gemacht, und warum ist sie nicht jedermann frei zugänglich, oder warum bietet man sie nicht über Verlage in Buchhandlungen an? Und warum ist das Denken bei der Geisteslehre so wichtig – ist es wichtiger, als 'aus dem Bauch heraus' zu entscheiden? Man kann doch nicht durch blosses Denken erleuchtet werden.

Antwort: Gerade das ist einer der hauptsächlichen Gründe, dass die Geisteslehre nicht an jedermann abgegeben werden kann, weil nämlich gewisse in ihrem Denken Unzulängliche glauben, dass der Bauch als Gehirn nutzbar sei und es scheinbar fertigbringen, auch in dieser Form zu 'denken' und zu handeln. Wem aber das Gehirn in die Hosen gerutscht ist, auch wenn es vielleicht über dem Gürtel hängen blieb, der kann auch nicht durch das Denken 'erleuchtet' werden, weil im Bauch bekanntlich weder Intelligenz noch Vernunft und Verstand zu finden sind, und zwar nicht einmal bei den Verantwortungslosen, die wähnen, 'aus dem Bauch heraus denken und entscheiden' zu können. Für solche ist die Geisteslehre tatsächlich nicht gedacht, denn sie ist in ihrem Inhalt und Wissen zu wertvoll, um als Futter für solche zu dienen, die weder ihren Wert zu erkennen vermögen noch die erforderliche Verantwortung dafür tragen können.

Die Geisteslehre ist bestimmt für Menschen, die auf ihrer Suche nach der Wahrheit aus eigener, echter und selbsterarbeiteter Verantwortung dem gesamten Leben gegenüber selbst auf diesen Weg gefunden haben, weil sie eben mit dem Hirn gedacht haben und nicht mit dem intelligenz- sowie vernunft- und verstandlosen Bauch.

Leider können wir nicht vermeiden, dass es hie und da trotz unserer Aufmerksamkeit und Auswahl geschieht, dass einmal ein unfähiges schwarzes Schaf an die Geisteslehre gelangt, denn wir sind ja auch nicht allwissend und nicht fehllos. Doch selbst solchen schwarzen Schafen mit mangelnder Intelligenz sollte es doch einleuchten, dass das 'aus-dem-Bauch-heraus-Entschei-

den' blanker Schwachsinn ist und dass einzig und allein nur das Denken den Menschen in seiner Evolution voranbringen kann. Wer aber nicht denken kann, weil Intelligenz, Vernunft und Verstand nicht dazu ausreichen, oder weil er aus Selbstsucht, Selbstherrlichkeit oder aus reiner Dummheit nicht denken will, um tatsächlich zu evolutionieren, der ist in jeder erdenklichen Hinsicht zu bedauern. Seit alters her ist bewiesen, und das können nur Irre oder Dumme bisher noch nicht begriffen oder erfahren haben, dass einzig und allein die Denkarbeit in Verbindung mit Intelligenz, Vernunft und Verstand den Erdenmenschen zur heutigen Evolution gebracht hat. Und hierbei waren es nicht nur immer die grossen Denker, wie die Philosophen usw., sondern auch der kleine Mann, die ihr Gehirn zum Denken und zum Fortschritt benutzt haben. Diese aber mussten sich mit ihren Ideen und Gedanken stets gegen Irre, Dumme und Blödlinge wehren, die der krankhaft dummen Ansicht waren, dass 'mit dem Bauch gedacht und entschieden' werden könne. Und diese Art der Gattung Mensch, der 'Homo mente captus', existiert auch heute noch, wie vorliegende Frage beweist, die gemäss dem Leserbrief tödlich ernst gemeint und also kein Spass ist. So erübrigt es sich wohl, noch im Langen und Breiten zu erklären, warum die Geisteslehre nicht über Verlage in Buchhandlungen vertrieben wird.

Billy

Eine kritisierende Frage an die F.I.G.U. lautet: Wo gehen die Gelder hin, die Passivmitglieder zahlen?

Antwort: Eigentlich ist diese Frage eine unverschämte Frechheit sondergleichen, wenn man bedenkt, dass jedes Jahr absolut korrekt im Monat Mai bei der Passiv-Gruppe-Generalversammlung die Jahresrechnung vorgelegt und Rechenschaft über die **gesamten** Gelder und deren Verwendung abgelegt wird, wie es das Gesetz in der Schweiz vorschreibt. Folgerichtig wird die Jahresrechnung auch durch zwei Revisoren geprüft, und ebenso folgerichtig kontrolliert eine unabhängige Treuhandstelle die jeweils vorliegenden Fakten und erarbeitet die Formulare für die Steuerverwaltung, so die F.I.G.U. also auch noch ihre Steuern zahlen kann, wie der Buchstabe des Gesetzes das vorschreibt. Und um der Pflicht vollends Genüge zu tun, veröffentlichen wir die Jahresrechnung jeweils noch in der Juniausgabe der Wassermannzeitschrift. Das alles ist im gesamten F.I.G.U.-Bereich in der Schweiz sowie in Oesterreich, in Deutschland und Schweden, in Kanada, Amerika und Japan ebenso bekannt, wie auch in Südamerika und in Russland usw. usf., eben überall wo die F.I.G.U. bekannt ist und ihre Schriften verbreitet sind. Und das ist praktisch beinahe die ganze Welt. So kommt diese perfide Frage also einer bodenlosen Frechheit gleich, die eine untergründige Beschuldigung beinhaltet, dass die F.I.G.U. in Sachen Gelderverwendung usw. unehrlich wäre. Eine bodenlose Frechheit sondergleichen, und zwar ganz egal, ob diese angriffige Frage nun tatsächlich von der kritisierenden Frau eines Passivmitgliedes oder von diesem selbst kommt. Doch dann fragt sich: Warum ist dieses Mitglied bei der F.I.G.U.?

Billy

Man muss an UFOs usw. glauben, weil man sich von der Echtheit der Behauptungen nicht überzeugen kann.

Antwort: Diese Frage-Behauptung stammt aus der gleichen Quelle wie alle bisherigen Fragen. Und da fragt es sich tatsächlich, wessen Geistes Kind die Frage-Behauptung stellende Person ist. Ob irgendeine Dichtung des Gehirns eben nicht mehr dicht ist, scheint hier ausser Frage zu stehen, wenn man bedenkt , dass in der F.I.G.U. und besonders von mir selbst, Billy, stets darauf hingewiesen wird, dass prinzipiell niemals etwas geglaubt werden soll, und zwar auch mir nicht. Unsere Lehre besagt, dass ein jeder Mensch ureigenst selbst denken und dadurch auch selbst die Wahrheit finden soll. Ein Vorgang, der eben nur durch wirkliches Denken durchgeführt

werden kann, wenn der Mensch dadurch in sich selbst die Wahrheit findet. Hierzu aber müssen Intelligenz, Vernunft und Verstand benutzt werden, und diese Faktoren sind eben im Gehirn zu finden – und nicht im Bauch, mit dem gewisse Irre und Dumme 'denken und entscheiden' wollen.
Es ist leider zu befürchten, wie schon oft, dass diese Fragen nur zur Provokation gestellt werden, weil man Glaubens ist, man könnte dadurch mit den Ausserirdischen in Kontakt kommen, weil man 'so clever ist' und so 'blitzgescheite' Fragen stellt, oder weil man sich grössenwahnsinnig einfach dafür prädestiniert fühlt. Das geht auch aus einer letzten Frage-Behauptung hervor, die besagt, dass alles nur Behauptungen wären, die Billy nachgeplappert würden, ohne selbst etwas zu wissen, Erfahrungen gemacht zu haben oder etwas nachprüfen zu können.
Nun, rundum wissen alle F.I.G.U.aner, dass ich immer und immer wieder darauf hinweise und den Menschen nahelege, dass man mir nicht alles einfach nachplappern, sondern selbst überlegen und denken und folglich selbst zu Resultaten kommen soll. Wer anderes behauptet, ist schlichtweg ein Lügner oder eine Lügnerin, ganz egal, wer immer es auch ist. Andererseits kann ein Mensch nur dadurch zu einem Wissen gelangen, das er dann sein eigenes nennen darf, wenn er sich ein solches durch ein intensives Denken selbst erarbeitet. Dies gilt auch für die Erfahrungen, die schlussendlich aus dem Wissen resultieren, wie jedes Geisteslehr-Studierende weiss, das die entsprechenden Lehrbriefe bereits studiert hat. Und vermag der Mensch sein Wissen zu erfahren, dann vermag er dieses auch nachzuprüfen. Daraus ergibt sich wieder, dass ein jeder Mensch alle Wahrnehmungen, Kenntnisse, Erkenntnisse, alles Wissen, alles Erleben und alle Erfahrungen sowie Nachprüfungen in sich selbst machen muss, weil dies der einzige mögliche Weg ist, dies zu tun.

Billy

Stigmatisation – Christus-Wundmale

Eine Stigmatisation, bei der die Christusmale, blutende Wunden auf Handrücken und Handinnenflächen sowie an der Lende, auf dem Fussrist und möglicherweise auf der Stirn, am Kopf (von der Dornenhaube) oder am Rücken (Geisselspuren) in Erscheinung treten, ist eine religiös-sektiererische Erscheinungsform einer Selbstgeisselung, die in einem psychogenen Effekt beruht. Das bedeutet, dass jener Mensch, der unter einem Stigma leidet, religiös-sektiererisch derart in seinem Glauben gefangen ist, dass dadurch seine Psyche in der Form rebelliert, dass blutende Wundmale am Körper usw. in Erscheinung treten, und zwar genau gemäss der Art und Weise, wie der religiös-sektiererisch Gläubige sich die 'Wundmale Christi' vorstellt, gemäss der Vorlage vieler Heiligenbilder und allerlei christkirchlicher Darstellungen usw. Und dass dem wirklich so ist, das beweist allein schon die Tatsache, dass alle Stigmatisierten, die Wundmale an den Händen aufweisen, diese auf den Handrücken resp. auf den Handinnenflächen haben, gerade so wie dies die Heiligenbilder und die kirchlichen Behauptungen darlegen, die jedoch grundlegend falsch sind. Tatsache ist nämlich, dass jene Gekreuzigten, welche mit 20 bis 25 Zentimeter langen, handgeschmiedeten Nägeln an Kreuze genagelt wurden, was eher seltener war, weil die Todgeweihten öfter nur festgebunden wurden, dass diese 'Genagelten' eben, wie man sie damals nannte, durch die Handgelenke hindurch festgenagelt wurden. Es wurden also keine Nägel durch die Handflächen getrieben, sondern einzig und allein und ausnahmslos nur durch die Handgelenke. Eine Tatsache aber, die durch die Kirche und alle ihre Sekten seit alters her verfälscht und bei Malereien und Behauptungen usw. unrichtig dargestellt wurde, wodurch alle Gläubigen bis zum heutigen Tage glauben, dass auch Jmmanuel (dem die Figur Jesus Christus angedichtet wird) mit Nägeln durch die Handflächen gekreuzigt worden sei. Eine Behauptung und Falschdarstellung, die keinerlei Wahrheitsgehalt hat, denn auch bei Jmmanuel wurden die Nägel durch die Handgelenke getrieben. Diese Art der Nagelung erfolgte aus dem

Grunde dessen, weil das eigene Körpergewicht der Genagelten (im Gegensatz = Gebundene) diese vom ypsilonförmigen (Y) Kreuz gerissen hätte, weil die Handflächen/Hände zu schwach waren, um das Gewicht der Genagelten längere Zeit tragen zu können.
Also wird deutlich und klar, dass Stigmatisierten ihre sich durch ihre Psyche und durch ihr Bewusstsein selbst zugefügten Wundmale genau derart erscheinen lassen, wie sie von diesen ihre Vorstellung haben – auch wenn dies in keiner Weise mit der Wirklichkeit übereinstimmt.
Christlich geprägte Stigmatisationen sind genau als das zu nehmen, was sie wirklich sind, nämlich psychogen hervorgerufene Materialisationen des religiös-sektiererischen Christus-Glaubens, durch den jede materielle Substanz beeinflusst wird, was gar bewirken kann, dass Blut nach oben statt physikgesetzmässig nach unten fliesst und dass z.B. an Händen und Füssen bei Wundmalentstehungen gar Hammerschläge beobachtet oder gar gehört werden können. Die Fakten sind also einfach und beweisen die Lehre, dass nicht die Materie das Herrschende ist, sondern die Kräfte des Bewusstseins und die Kräfte des Geistes, wobei jedoch bei einer Stigmatisation nicht der schöpferische Geist, sondern das Materiell-Bewusstsein des Menschen die grundlegenden Kräfte erzeugt, im Zusammenwirken mit der Psyche. Stigmatisierte sind tief religiös, ja in der Regel sektiererisch und behaupten, dass Gott oder der 'Heiland' ihnen die Wundmale und die Schmerzen auferlegen würde, sozusagen als Zeichen der Liebe usw. Doch welch ein blutrünstiger Gott oder 'Heiland' müsste das wohl sein, der seine ihm Gläubigen mit solchen Dingen traktieren würde! Doch der religiös-sektiererische Glaubenswahn der Menschen kennt leider keine Grenzen, und so werden solche unzulänglichen und idiotischen Behauptungen weiterhin grassieren und Gläubige damit beeinflussen und vom Weg der Vernunft und des Realen abbringen. So kann nur gesagt werden: Wer sich durch den religiös-sektiererischen Unsinn dessen beinflussen lässt, dass Stigmatisation 'eine Gabe Gottes' oder des 'Heilandes' sei, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. Der Vernünftige aber möge in Erkenntnis leben, dass Stigmatisation ein reines psychogenes Menschenwerk jener selbst ist, welche dieser verfallen sind, und die sich von ihr befreien könnten, wenn sie ihr religiös-sektiererisches Denken und Fühlen ablegen und gemäss der realen Wirklichkeit leben würden.
Stark Stigmatisierte vermögen in ihrem psychogenen Zustand auch Vergangenheits-Visionen zu haben, aus denen heraus sie z.B. die tatsächlichen Kreuzigungsumstände Jmmanuels sowie damalige Umgebungsbilder und Gegenstände usw. aufzunehmen und zu erklären vermögen, wie sie in ihrem Zustand auch die Fähigkeit erlangen, Örtlichkeiten, Sitten und Gebräuche aus Jmmanuels Zeit genauestens zu beschreiben sowie seine und andere alten Sprachen zu sprechen, was durch eine Verbindung mit den hierfür zuständigen Speicherbänken (Akasha-Chronik) sowie mit dem erdenmenschlichen Unterbewusstsein-Kollektiv zustandekommt. Es wäre also grundlegend falsch, all diese Dinge aus einer göttlichen Perspektive zu sehen, wodurch alles durch Gott gewollt und hervorgerufen würde. Dieses irreale Weltbild sollte endlich revidiert werden, damit erkannt wird, dass im Menschen bewusstseinsmässig Kräfte wirken, die sehr wohl imstande sind, Materie zu beeinflussen und zu bewegen und Dinge hervorzurufen, die irrtümlich immer noch als 'geistig' bezeichnet werden. Natürlich gibt es geistige Welten und Kräfte jenseits der Materie, doch was sich auf materieller Ebene materiell abspielt, wird auch durch eine materielle Ebene beeinflusst, hervorgerufen und gesteuert, und zwar durch die Ebene des Materiell-Bewusstseins, die in keinster Weise etwas mit jenem imaginären Gott zu tun hat, der von den Gottgläubigen als Schöpfer gepriesen wird, der aber wahrheitlich nichts anderes als nur ein Mensch, ein Ausserirdischer, war. Und sowohl dieser Gott als auch das Materiell-Bewusstsein, durch das eine Stigmatisation und unzählbare und mannigfache andere Dinge hervorgerufen und bewirkt werden können, haben in keiner Weise etwas in direkter Form mit dem Geist und den Geisteskräften oder gar mit der Schöpfung selbst zu tun. Alles beruht nur auf Bewusstseinskräften des Materiell-Bewusstseins, und das ist weiss der Himmel nichts Mystisches, sondern etwas absolut durch Vernunft und Verstand Erklärbares, auch wenn Gläubige aller Dinge alles anders sehen und in religiös-sektiererische, geheimnisvolle und unerklärliche, paranormale und göttliche Aspekte usw. pressen, in deren Folge alles nicht mehr realistisch, normal und mit Vernunft und Verstand, sondern nur noch mit dem Herzen und mit Glauben verstanden werden soll.

Bei der Stigmatisation handelt es sich wie erklärt um ein psychogenes Phänomen, das aus einem religiös-sektiererischen Wahn entsteht, wobei Psyche und Bewusstsein zusammenwirken und das Phänomen auslösen. Dies hat in keiner Weise etwas mit Selbstsuggestion im herkömmlichen Sinne zu tun, sondern mit einer religiös-sektiererischen Wahnselbstsuggestion, die als solche in der Regel nicht nach aussen erkennbar wird, weil sie sich tiefgründig im Unbewussten des Materiell-Bewusstseins bildet, und zwar durch den religiösen Glaubenswahn, der im Bewusstsein stattfindet und sich sowohl auf das eigene Unbewusste als auch auf das Unbewusste der Psyche überträgt, woraus sich ein Wahn-Traum bildet, der mit ungeheurer Stärke in den Wachzustand wirkt und die Stigmatisation sowie die Wahnvisionen auslöst, wobei gerade diese mit ungeheurer Genauigkeit Geschehen und Fakten aller Art freigeben können, als würde sich die visionierende Person direkt am Ort des Geschehens befinden und live Bericht erstatten.

Billy

Roswell-Zwischenfall

Eine Anfrage

Im F.I.G.U.-Bulletin Nr. 1 vom April 95 war ein Artikel zu finden, der über einen Film berichtet, der den Roswell-Zwischenfall bestätigen soll. Was ist wirklich davon zu halten?

Antwort: Ein gewisser Reg Presley gab in einer Talkshow im britischen Fernsehen im Januar 1995 bekannt, dass er Videomaterial gesehen hätte, das von alten Zelluloidfilmen kopiert worden sei. Das Material soll Szenen beinhaltet haben von der Bergung von Trümmerteilen eines abgestürzten UFOs bei Corona/New Mexico sowie im weiteren auch eine Autopsie eines ausserirdischen Wesens.

Nun, dies ist bisher nichts weiter als eine Behauptung, die ebensowenig beweiskräftig ist, wie auch nicht das Video- und Filmmaterial. Es ist daher dringend geraten, diese Roswell-Film-Informationen vorderhand nicht für bare Münze zu nehmen, sondern abzuwarten, bis sich das Dunkel um diese Belange gelichtet hat. Wahrheitlich ist es nämlich sehr gut möglich, dass das Ganze nicht mehr als nur ein aufgelegter und gut organisierter Schwindel ist, der sowohl auf einzelprivate Machenschaften oder auf eine gut geplante Desinformation einer privaten oder militärischen oder geheimdienstlichen Organisation zurückführt. Wie die Sache bisher verläuft, macht alles den Anschein, dass es sich beim Ganzen also um eine Desinformationskampagne handeln könnte, die sehr wohl, wie viele andere Dinge, zweckgerichtet von einer amerikanischen Geheimorganisation (oder von mehreren) durchgeführt wird. Doch die Zeit wird ja sicher erweisen, was wirklich dahinter steckt.

Eine weitere Anfrage

In den USA tritt seit längerer Zeit ein Mann namens Robert Lazar in Erscheinung, der viele Dinge berichtet über UFOs und tote Ausserirdische, die er in Area 51 usw. gesehen habe. Was ist davon zu halten?

Antwort: Auch hier ist Vorsicht angebracht, denn viele Dinge stimmen bei seinen Darlegungen nicht. Auch hier könnte es sich, zumindest bei gewissen Behauptungen, um ganz bewusste und zweckdienlich gesteuerte Desinformationen handeln, die auf gewisse amerikanische Organisationen zurückführen können. Äusserst verdächtig ist auch die Tatsache, dass Bob Lazar als angeblicher Geheimnisträger von den amerikanischen Sicherheitskräften und Geheimdienstkräften ungeschoren gelassen wird, wenn er angebliche Geheimnisse offen ausplaudert. Das ist ganz besonders in Amerika seltsam, wenn man bedenkt, wie radikal in diesem Land gegen

Verräter usw. vorgegangen wird. Er bleibt und blieb bis heute aber ungeschoren, wie auch der angebliche Falcon usw.

Die Stimme der Vernunft sagt, dass man mit den Aussagen und Behauptungen des Robert Lazar ebenso vorsichtig sein muss, wie mit den Aussagen und Behauptungen des Falcon und wie mit dem Roswell-Zwischenfall-Film usw. Viele geheimnisvolle Dinge, die sich ganz besonders in Amerika in Sachen UFOs und Ausserirdischer zutragen, müssen äusserst vorsichtig genossen werden, und zwar angebliche Entführungen durch UFOs resp. Ausserirdische und Gehirnwäsche durch Ausserirdische ebenso, wie auch angebliche Tiermassaker durch Ausserirdische usw. usf., die vielfältig durch gewisse Geheimorganisationen und sonstige Kräfte ähnlicher Natur erdenmenschlicher Machart durchgeführt werden und die wahrheitlich nichts zu tun haben mit Ausserirdischen.

Billy

US-Soldat erschiesst Ausserirdischen

Es war am 13. Mai 1978 um 18.15 h, als bei mir, Billy, im Büro das Telephon klingelte. Als ich den Hörer abnahm, meldete sich eine kräftige Männerstimme, ein Mann, der sich als Frederick Herrington aus Amerika vorstellte. Er erzählte, dass er viel über meine Geschichte gelesen hätte, über meine Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren, und ob ich an einer Story interessiert wäre, für die er sich verbürgen könne und die er einfach einmal loswerden müsse, weil sie ihn belasten würde, weil er mit niemandem darüber sprechen könne. Er erklärte auch, dass er Angst hätte und dass er mir deshalb nicht seinen richtigen Namen nennen wolle. An und für sich bin ich strikte gegen Anonymität, was ich ihm auch erklärte, doch meinte er, ich solle doch bitte erst seine Geschichte anhören, ehe ich ablehnen würde. Also tat ich, wie er wünschte, und so erzählte er mir folgendes, nachdem er mir nach einem kurzen Gespräch dann doch seinen richtigen Namen genannt hatte, den ich jedoch aus verständlichen Gründen nicht nennen darf:

Es war in der Nacht vom 17. auf den 18. Januar 1978 auf dem Gelände von Fort Dix, einer Army Base in New Jersey. Dort beobachtete ich als US-Force-Angehöriger, wie ein Wachsoldat mit seinem Streifenwagen auf dem Gelände Patrouille fuhr, während ich mir etwas abseits von den Gebäulichkeiten die Füsse vertrat, wie ich das oft des Nachts zu tun pflegte. Plötzlich gewahrte ich in geringer Höhe über dem Gelände dreizehn leuchtende Flugkörper diskusförmiger Art, von denen sich alsbald eines aus dem Verband löste und zur Erde niederschwebte. Nur wenige Meter über dem Boden blieb es schwebend stehen, wonach sich vom UFO, denn um ein solches handelte es sich eindeutig, ein in vielen Farben schimmernder Lichtstrahl bis zur Erde nieder ausbreitete. Der schillernde Lichtstrahl schien zu vibrieren, und plötzlich schwebte eine menschliche Gestalt darin herunter, die dann auf der Strasse stand, auf der nun der Wachhabende mit seinem Streifenwagen und mit voll aufgeblendeten Scheinwerfern heranraste, um dann mit quietschenden Reifen nur wenige Meter vor dem aus dem UFO erschienenen fremden, menschlichen Wesen zu halten. Dieses war meiner Schätzung nach etwa 115 bis 120 cm gross und von braungrauer Farbe, wie ich im Scheinwerferlicht des Streifenwagens erkennen konnte. Es wirkte sehr fremdartig, jedoch absolut friedlich, und ganz offensichtlich war es, wie auch das UFO, ausserirdischer Herkunft. Es hatte ungewöhnlich grosse Augen, sehr lange Arme und einen äusserst schmächtigen Körper.

Irgendwie stand ich Höllenängste aus, und ganz offenbar war diesbezüglich auch der Patrolman nicht besser dran. Erst starrte er wie versteinert auf das fremde Wesen und dann auf das UFO, um dann wieder auf die zwölf leuchtenden Objekte am Himmel zu blicken. Dann plötzlich sprang er überstürzt aus seinem Fahrzeug heraus, riss seine Waffe aus dem Holster und streckte ohne Warnung und ohne Anruf oder sonst ein Wort das fremde Wesen mit fünf Schüssen nieder, das sofort lautlos tot zusammenbrach und zu Boden

fiel. Kaum waren die Schüsse verhallt, schoss das UFO in die Höhe, reihte sich bei den zwölf andern ein und schoss mit diesen rasend schnell in den Nachthimmel hinauf, wobei ein eigenartig sirrendes Geräusch zu hören war. Und urplötzlich waren alle Objekte verschwunden.
Ich war wie vor den Kopf geschlagen, und es dauerte eine ganze Weile, ehe ich alles begriff und ich mich flach auf den Boden warf, um mich zu verstecken, als mehrere Militärfahrzeuge mit hellen Scheinwerfern heranrasten. Von meinem kümmerlichen Versteck aus konnte ich dann noch beobachten, wie das tote Wesen von der Strasse hochgehoben, in ein Fahrzeug gelegt und weggebracht wurde. Dann suchten die Militärs das Gelände ab, folglich ich schnellstens verschwand.
Als US-Force-Angehöriger war ich in Fort Dix bei der Air National Guard stationiert, und des Nachts beliebte ich häufig in der Gegend umherzuwandern, und dabei hatte ich dann eben in der Nacht vom 17. auf den 18. Januar 1978 dieses Erlebnis, das ich mit Bestimmtheit niemals mehr vergessen werde.

Billy

F.I.G.U.-VORTRÄGE 1995

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der F.I.G.U. finden 1995 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
19. August 1995	*Guido Moosbrugger:* Die Lebensweise der Plejadier vom Planeten ERRA *Elisabeth Moosbrugger:* Überbevölkerung
28. Oktober 1995	*Christina Gasser:* Über die Liebe … *Hans G. Lanzendorfer:* Religion kontra Streben resp. Evolution

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für F.I.G.U.-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

F.I.G.U.-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

1. Jahrgang
Nr. 4, August '95

Roswell-UFO-Filme

Die Roswell-Filme sind noch immer in aller Munde, und viele interessierte Personen fragen immer wieder nach der Echtheit dieses mehrere Rollen umfassenden Filmmaterials. Dazu ist folgendes zu sagen:

Ob die Filme echt sind, das ist eine sehr grosse Frage, die jeden UFO-interessierten Menschen bewegt. Doch ob echt oder falsch, darauf kann bis zur Stunde noch keine definitive Antwort gegeben werden. Die Filme wurden zu Teilen im MUSEUM OF LONDON zahlreichen Personen vorgeführt, wobei sich bei diesen die Tendenz ergab, die Filme nicht nur als einfache, sondern sogar als plumpe Fälschung zu bewerten.

Es ist also allen interessierten Personen geraten, die Roswell-Filme und die darum rankenden Angaben und Geschichten mit äusserster Skepsis zu verfolgen. Würde nämlich voreilig behauptet, die Roswell-Filme und die damit verbundenen Angaben und Geschichten wären echt und entsprächen den Tatsachen, dann könnte damit ein ungeheurer Schaden für die echte und wahrhaftige Ufologie angerichtet werden, wenn die Filme und Angaben usw. als Fälschung, Schwindel und Betrug entlarvt würden. Eine solche Entlarvung könnte nicht nur die vor einem entscheidenden Durchbruch stehende Roswell-Initiative zu ihrem Anfang zurückwerfen, sondern auch die gesamte echte und rechtschaffene Ufologie.

Sind die Roswell-Filme tatsächlich Fälschungen, dann fragt sich, wer durch diese Fälschungen und die betrügerischen Angaben und Geschichten wohl profitiert …?

Die Roswell-Filme können zumindest vorderhand nicht als Durchbruch in der UFO-Forschung bezeichnet werden, denn zu viele Fragen sind noch offen, wie auch noch viele Ungereimtheiten ungeklärt sind. Es wäre also äusserst unvorsichtig und unverantwortlich, eine Behauptung für die Echtheit der Roswell-Filme und die damit verbundenen Angaben usw. aufzustellen.

Wenn z.B. amerikanische Regierungskräfte und ihre Anti-UFO-Schergen hinter den Roswell-Filmen stecken, um den Roswell-Fall ein für allemal endgültig abzuwürgen und aus dem Gedächtnis der Öffentlichkeit zum Verschwinden zu bringen, dann geht das wohl am leichtesten dadurch, dass falsche Roswell-UFO-Ausserirdische-Filme hergestellt und mit einer glaubhaften Geschichte usw. verbreitet werden, um damit reelle Ufologen zu täuschen und dazu zu verführen, die Fälschungen als echt und authentisch zu deklarieren, wonach die Regierungskräfte und ihre Anti-UFO-Schergen dann brüllend und frohlockend zuschlagen und ausrufen: "Seht ihr nun, ihr UFO-Narren, UFOs sind nur Phantasie und Hirngespinste." So könnte es also sein, dass UFO-Schergen im Auftrage von amerikanischen Regierungskräften, wozu auch Geheimdienste und Militärs gehören, angebliche Roswell-Dokumentarfilme fälschen und irgendwelchen habgierigen Narren als echt anbieten, oder durch irgendwelche Strohmänner an die Öffentlichkeit bringen, um das Filmmaterial dann als Fälschung zu entlarven. Es könnte aber auch sein, dass einfach behauptet wird, dass die Filmaufnahmen z.B. nichts anderes seien, als Aufnahmen einer supponierten militärischen Übung, die dem Zweck gedient habe, einen UFO-Absturz zu simulieren und das Verhalten der Militärs zu testen.

Es ist angebracht, vorderhand im Fall Roswell-Filme noch die notwendige Skepsis walten zu lassen. Sollte jedoch die Echtheit des Filmmaterials erwiesen werden, dann wird man nicht umhin kommen, die wirkliche Bedeutung der Aufnahmen anzuerkennen. So lange jedoch, wie noch berechtigte Zweifel an der Echtheit der Filme bestehen, sollte Vorsicht zur Geltung gebracht werden. Diese Ansicht vertritt auch **Kent Jeffrey,** der internationale Koordinator der Roswell-Initiative und Autor der Roswell-Deklaration. Er zählt weltweit zu den seriösesten UFO-Forschern und gilt als Spezialist für den Roswell-Zwischenfall. Kent Jeffrey, der die Roswell-Filme resp. Teile davon im MUSEUM OF LONDON gesehen hat, sagte in einer Erklärung unter anderem: "... möchte ich von vornherein und unmissverständlich klar machen, dass meiner Meinung nach absolut null Zweifel daran besteht, dass dieser Film ein Betrug ist. Ich möchte jedoch hinzufügen, dass ich einer der ersten wäre, die freudig begrüssen würden, wenn das Unmögliche wahr werden und sich dieser Film entgegen aller Wahrscheinlichkeit tatsächlich als echt herausstellen würde, denn dann hätten die Forscher endlich den Heiligen Gral der notwendigen Beweise in Händen, dessen es bedarf, um den Fall Roswell zu knacken."
Nun, es gibt natürlich noch andere Möglichkeiten der Roswell-Filme-Fälschung, und zwar sowohl im rein privaten Bereich, wo sich einige Scharlatane einen Heidenspass daraus machen, die UFOlogen und die Öffentlichkeit am Narrenseil hochzuziehen oder einfach die Existenz der UFOs sowie die rechtschaffenen UFOlogen lächerlich zu machen. Es ist aber auch die Möglichkeit des kommerziellen Betruges möglich, wenn die Roswell-Filme betrügerisch hergestellt wurden, um mit Lug und Trug finanziellen Profit daraus zu ergaunern. Noch kann aber nicht mit Sicherheit behauptet werden, dass es sich um Fälschungen handelt, so es also noch immer möglich ist, dass die Filme echt sind und tatsächlich eine ausserirdische, menschliche Lebensform auf einem Seziertisch zeigen, was natürlich in dem Sinne äusserst erfreulich wäre, dass damit endlich ein handfester Beweis für die Existenz der

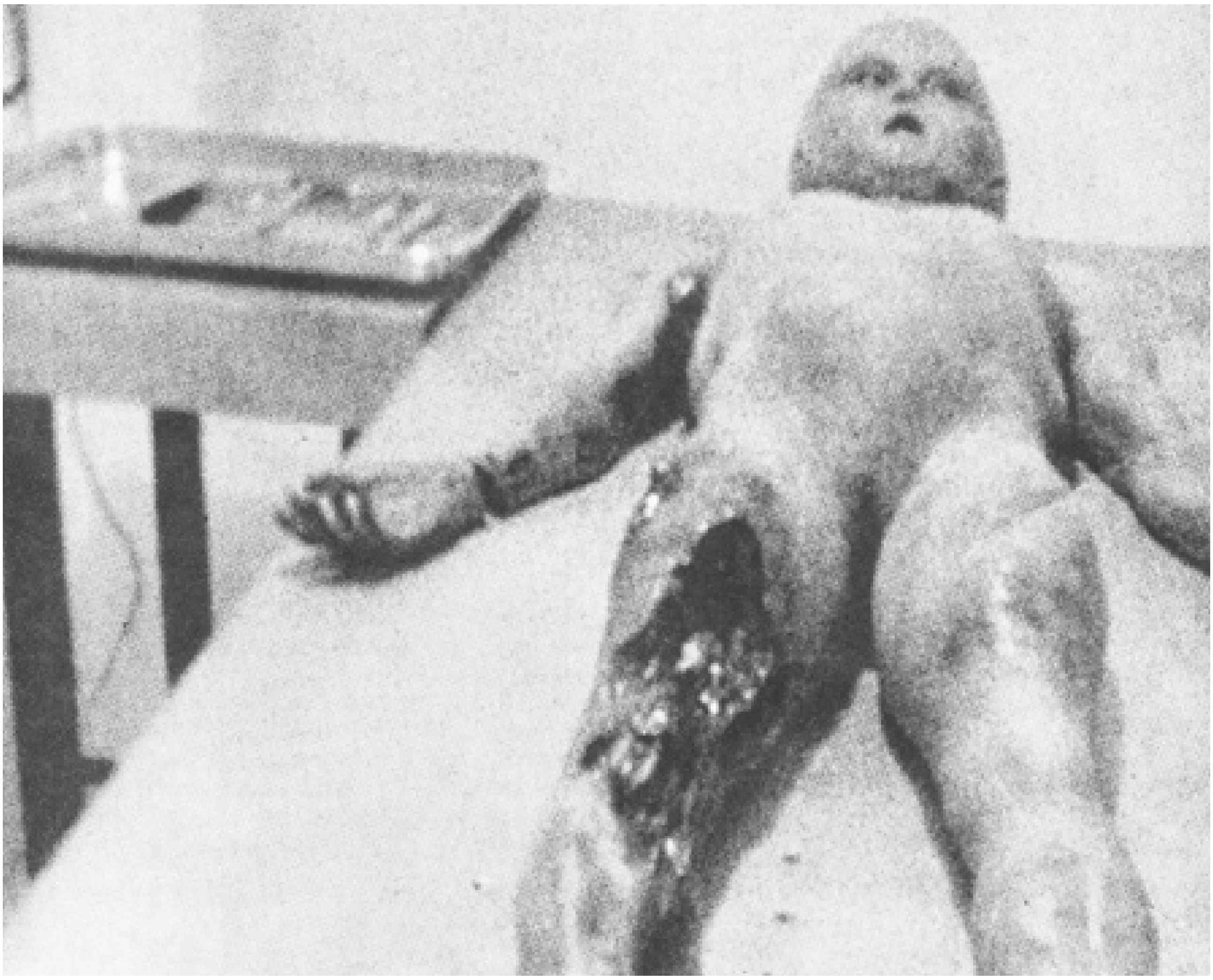

Roswell-Mensch auf dem Seziertisch.

Ausserirdischen vorläge und dass den krankhaften UFO-Verleumdern und sonstigen Anti-UFO-Schreiern damit endgültig das Läster- und Verleumdermaul gestopft würde. Leider ist jedoch in bezug auf die Roswell-Filme der Stand noch immer so, dass angenommen werden muss, dass es sich um wohlmanipulierte Fälschungen handelt, um damit bewusst Schaden anzurichten oder Profit daraus zu schlagen in irgendeiner schmutzigen und gemeinen Art und Weise. Warten wir jedoch die Zeit ab und sehen, was uns die Zukunft an Überraschungen bringt mit den Roswell-Filmen.

Nähere Informationen im Zusammenhang mit den Roswell-Filmen usw. sind enthalten in der 'Stimme der Wassermannzeit' Nr. 96, Sept. 1995.

Sichtungsbericht

Es war im Jahre 1994 bei der Passiv-Gruppe-Generalversammlung, zu der ich ins Center nach Hinterschmidrüti gekommen war, zusammen mit meiner Mutter, die ich für einige Tage Urlaub in die Schweiz mitgenommen hatte, weil ich im Center auch meine Arbeitstage ableistete. Am Abend nach der Generalversammlung ging ich vom Center zurück in den Gasthof Freihof, um zu sehen, ob meine Mutter schon zurück war und um ihr zu sagen, dass ich noch etwas in Hinterschmidrüti verweilen würde. Danach schlenderte ich zurück zum Center, wobei ich auf dem Wege jedoch etwas beobachtete, das ich mir bis heute nicht 100prozentig erklären kann.
Als ich über den Parkplatz ging, sah ich Frau Elisabeth Moosbrugger. Sie stand am hangseitigen Parkplatzrand und schaute in Richtung des Tales hinunter. Als ich sie grüsste, schaute sie etwas erschrocken zu mir hin, wobei sie etwas fremd reagierte, wahrscheinlich, weil sie mich nicht per Namen und nicht von Angesicht zu Angesicht kannte, so vermute ich. Und es war in diesem Augenblick, als plötzlich ein leuchtendes Objekt relativ nahe am Center vorbei und völlig geräuschlos durch das Tal flog.
Nun, ich war erschrocken und zugleich ängstlich, dass ich etwas verpassen könnte. In der Folge rannte ich zum Center hinüber, wo die Leute noch ganz ruhig am Essen waren und miteinander redeten. Scheinbar hatte von allen Anwesenden niemand etwas bemerkt und das von mir gesichtete Leuchtobjekt nicht wahrgenommen.
Meinerseits habe ich natürlich versucht, für das Beobachtete eine normale Erklärung zu finden. Es ist aber nicht normal, dass ein irdisches Objekt dieser Art und mit einer solchen Leuchterscheinung und Schnelligkeit erstens völlig lautlos dahinfliegt, und zweitens ist es auch nicht normal, dass der Normalbürger nichts von solchen Objekten weiss. Zumindest kann es kein Ballon, kein normales Flugzeug und auch kein Helikopter gewesen sein. – Das Leuchten selbst konnte auch nicht irgendeine Reflektion gewesen sein, denn alles sah ganz anders aus. Das Leuchten war absolut konstant und war während des gesamten Flugweges des Objektes zu sehen. Die Sonne war auch nicht mehr stark genug, um einen solchen Effekt zu erzeugen, und wenn das trotzdem irgendwie möglich gewesen wäre, wie hätte dieser Effekt dann so schnell und im Tal wandern resp. fliegen können? Auch der Winkel der Sonnenstrahlen war ganz anders, als dass diese für das Phänomen verantwortlich gemacht werden konnten. Und dann die Flugbahn; für ein normales Flugobjekt, wie Flugzeug oder Helikopter usw., wäre diese viel zu gefährlich gewesen und sicherlich auch verboten.
Nun, was immer das geheimnisvolle leuchtende Flugobjekt gewesen ist, für mich bleibt es immer noch ein UFO, weil ich es nicht identifizieren konnte und dies auch heute noch nicht kann. – Vielleicht vermag ich eines Tages alles zu erklären, dass es eben ein IFO war, ein Interplanetarisches Flug-Objekt oder einfach ein Identifiziertes Flug-Objekt.

Harry Dicker/Nederland

Typisch MUFON

Zwei Lausbuben legen renommierte UFO-Forscher herein.

Typisch MUFON: Sogenannte 'UFO-Spezalisten' und renommierte 'UFO-Forscher', die wahrheitlich aber nur Möchtegerngrössen am UFO-Forschungshimmel sind, lassen sich von zwei Halbwüchsigen nach Strich und Faden leimen. Bei diesen beiden Grössen handelt es sich um die Mitarbeiter der deutschen MUFON, Illobrand von Ludwiger und Rolf-Dieter Klein.
Wie wir von der F.I.G.U. zur Genüge wissen, ist es kein Wunder, dass die MUFON von kleinen und unerfahrenen Bengeln geleimt und hereingelegt werden kann, ist die MUFON doch eine 'UFO-Forscher-Organisation', die man wirklich nur in Anführungszeichen nennen kann. Es ist dieser Organisation eigen, wie wir aus eigener Erfahrung wissen, dass sie wirkliche UFO-Belange nicht zu beurteilen vermag, weil sie UFO-Photo- und -Filmmaterial gefälschter Form nicht von echtem UFO-Photo- und Filmmaterial zu unterscheiden vermag. So wird von der MUFON regelmässig gefälschtes Material als echt deklariert, während echte UFO-Bilder, Berichte und Filme usw. als Fälschungen bezeichnet werden. Und wie inkompetent die MUFON und ihre 'UFO-Forscher' in Sachen UFOs allgemein und im besonderen sind, das beweist nicht nur die Tatsache, dass sie die UFO-Materialien von mir, Billy Meier, als Schwindel, Lug und Betrug bezeichnen, obwohl meine Materialien echt sind und meine Aussagen der vollumfänglichen Wahrheit entsprechen, sondern auch das Geschehen am 25. Oktober 1994 in Fehrenbach/Deutschland.
Es war 10 Grad Celsius, bewölkt und schwach windig am 25. Oktober 1994; ein trister, trüber Herbsttag, der über dem thüringischen Land herrschte. Doch das war genau der Tag, an dem der 13jährige Karsten ein aussergewöhnliches Erlebnis hatte. Es war noch früh am Morgen, als er von einem tiefen jedoch leisen Brummen geweckt wurde, erklärte der Realschüler. Und es soll genau 6.55 h gewesen sein, als er deshalb dann ans Fenster lief und, oh Schauer, aus Südwest in genau 150 Meter Höhe ein blaues, ovales Objekt mit kristallartiger Kuppel auf sich zuschweben sah. Und da Karsten selbst keine Kamera zur Hand hatte, die er klaren Kopfes natürlich sofort benötigte, lief er hinüber zu seinem benachbarten Schulfreund Sascha, der ein Jahr älter war. Von ihm lieh er sich eine Polaroid-Kamera. Abwechselnd drückten die Jungen dann den Auslöser, ehe das acht Meter grosse Objekt um 7.20 h in nordöstlicher Richtung verschwand.
Diese Geschichte bekommen auch die MUFON und somit deren 'UFO-Spezialisten' zu wissen, und nach 'eingehenden' und 'sehr genauen Abklärungen usw.' resümiert dann der 'UFO-Experte' Illobrand von Ludwiger, dass es keinerlei Widersprüche in den Aussagen der beiden Halbwüchsigen Karsten und Sascha gebe. I. v. Ludwiger ist 57 Jahre alt und Sektionsleiter Deutschland der amerikanischen MUFON (Mutual UFO Network) sowie Autor des kürzlich erschienenen 500seitigen Buches 'UFOs – Zeugen und Zeichen' (was davon zu halten ist, dürfte diese Geschichte beweisen). Schon im Dezember 1994 behauptete er, der sich gerne als Ottobrunner DASA-Experte für aktive Täuschungsmittel bezeichnen lässt, nach einer 40tägigen Analyse der Polaroidbilder: 'Die Bilder sind echt.' Ins gleiche Horn stiess auch sein MUFON-Kollege Rolf-Dieter Klein, der noch die Frage anbrachte: 'Fraglich ist nur, wer die anormalen Himmelskörper steuert'.
Nun, die banale Wirklichkeit der Geschichte stellte sich dann im April 1995 heraus, als glaubwürdige Nachforschungen nicht mufonverbundener, neutraler UFO-Phänomen-Forscher eine recht ernüchternde und materiell irdische Lösung der Karsten-Sascha-Polaroidbilder fanden: Die beiden Jungen hatten bei einem Flohmarktstand ein 13 Zentimeter grosses UFO-Modell aus Kunststoff erstanden, was sie geständigerweise bei den Nachforschungen zugegeben haben sollen. Dieses Modell hatten sie dann in etwa fünf Meter vor der Kamera in die Luft geworfen und photographiert.
Fazit der Geschichte: Ein Jungenstreich zu Lasten der Seriosität und Glaubwürdigkeit der MUFON und deren Analysen und Darstellungen, sowie ein blanker Hohn für die Grundsatzhypothese des Rolf-Dieter Klein: 'Man muss bei der Interpretation von UFO-Photos in jede Richtung offen sein' (Focus-Zitat 26/1995).

Billy

UFO-Landeplatz

Pop-König Michael Jackson, so wird aus Amerika berichtet, soll sich im Südwesten der USA ein Grundstück kaufen wollen, um dort einen UFO-Landeplatz einzurichten! Jacko soll kürzlich erfahren haben, dass Elvis Presley, sein verstorbener 'Schwiegervater', über dem betreffenden Grundstück einmal ein UFO gesehen haben soll, weshalb Jacko nun annimmt, dass dort künftig auch die Ausserirdischen landen werden – vielleicht um dem König des Pops persönlich zu huldigen.

Billy

Starburst-Galaxie mit Supernova

Im 'Science' 264, 3421343, 1994 wurde berichtet, dass beim Vergleich von zwei im Abstand von 18 Monaten elektronisch aufgenommenen Infrarotbildern im Jahre 1993 eine Supernova im Sternbild des Grossen Bären entdeckt wurde. An und für sich wäre das nichts Besonderes und nichts Aufregendes, denn jährlich werden in weit entfernten Galaxien insgesamt zwischen 20 und 35 solcher Stern- resp. Sonnenexplosionen beobachtet und registriert.
Die Beobachtung der Supernova im Grossen Bären ist aber von ganz besonderer Art, denn sie fand in der Galaxie NGC 3690 statt, die von dichten Staubwolken umgeben ist und wo schon im Jahre 1992 eine Supernova entdeckt wurde. Die Galaxie NGC 3690 gehört zur Klasse der Starburst-Galaxien und ist 150 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt. In Starburst-Galaxien entstehen Sterne/Sonnen in abnormal grosser Zahl, was eine ungewöhnlich hohe und intensive Leuchtkraft bedingt.
Starburst-Galaxien entstehen durch die und bei der Kollision zweier Galaxien. Dies jedenfalls nehmen die irdischen astronomischen Wissenschaftler an, wobei sie jedoch auch noch alternative Erklärungen haben. Stern- resp. Sonnenkollisionen und Galaxienkollisionen sind zwar sehr selten, doch werden interstellare Gaswolken komprimiert, was ihren gravitationellen Kollaps und die anschliessende Bildung massereicher Sonnen in enormer Zahl bedingt. Solche Sterne/Sonnen entwickeln sich äusserst schnell, und schon nach einigen zehn Millionen Jahren sind ihre Wasserstoffvorräte erschöpft, wonach sie explodieren und zu Supernovae werden. Durch die Beobachtung von zwei Supernovae in ein und derselben Galaxie wird die Kollisionstheorie bezüglich der Starburst-Galaxien auf eindrückliche Weise bestätigt.

Billy

Zeuge der Geburt eines Sterns

Wie ich bereits in meinem Buch 'Existentes Leben im Universum' in den Siebzigerjahren erklärt habe, als es noch kein Weltraumteleskop 'Hubble' gab, soll dieses, wenn es erst einmal Ende der Achzigerjahre in eine Erdumlaufbahn gesetzt worden sei, ungeahnte neue Entdeckungen in den Tiefen des Weltraumes machen. Nun, man lachte mich damals noch aus, denn damals wusste noch kein Mensch etwas davon, dass einmal das Hubble-Weltraumteleskop geplant, gebaut und in eine Erdumlaufbahn geschickt werden sollte. Doch es geschah, wie vorausgesagt wurde, und seit das 'Hubble' um die Erde kreist, sind damit schon viel neue und astronomisch wertvolle Entdeckungen in den Weiten des Weltenraumes gemacht worden. Eine der neuesten Entdeckungen bezieht sich darauf, dass das Hubble-Teleskop Zeuge der Geburt eines Sternes wurde sowie auf die Tatsache, dass weggeschleuderte Gaswolken sich mit rasender Geschwindigkeit ausdehnen.

Mit dem Hubble-Teleskop ist es den irdischen Wissenschaftlern erstmals gelungen, die Entstehung eines neuen Sternes, einer Sonne, zu beobachten. Die Wissenschaftler berichteten, dass das Teleskop äusserst dramatische Bilder von Staub und Gas aufgefangen und zur Erde übermittelt habe. Die NASA erklärte auch, dass das beobachtete Ereignis gemäss den Angaben der Astronomen rund 1500 Lichtjahre von der Erde entfernt stattgefunden habe, was mit anderen Worten bedeutet, dass sich das Geschehen bereits vor rund 1500 Jahren abgespielt hat, obschon wir das Ereignis erst heute sehen. Das Licht nämlich benötigte von der fernen und 1500 Lichtjahre entfernten Galaxie bis zu uns eben 1500 Jahre.
Die vom Hubble-Weltraumteleskop aufgenommenen Bilder zeigen superheisse Gasschleier, die mit rasender Geschwindigkeit, und zwar mit rund 500 Kilometer pro Sekunde, von der sich bildenden, jungen Sonne über mehrere Milliarden Kilometer weit ins All hinausschiessen. Dabei kollidieren sie mit Staub und Gas. Wie glühende Ungeheuer erzeugen sie dabei Lichtkaskaden in schillerndsten Farben, wobei sie über viele Milliarden Kilometer hinweg strahlen.
Die Wissenschaftler hielten bisher diese Gasschleier für ein seltenes Phänomen, doch die Bilder vom Hubble-Teleskop zeigten nun, dass solche Energieexplosionen absolut normal sind, wenn aus Staub und Gas neue Sonnen entstehen. Noch junge Sonnen sind allerdings in den Staub- und Gaswolken, aus denen sie sich bilden, noch nicht zu sehen.
Die Astronomie-Wissenschaftler sehen in den Hubble-Aufnahmen eine Bestätigung für wichtige Annahmen ihrer Theorien zur Entstehung der Sonnen/Sterne. Ihren Erklärungen gemäss bilden sich Sterne aus grossen Gas- und Staubwolken, die in Rotation versetzt werden, weil die Schwerkraft die winzigen Materiepartikel mit stetig sich steigernder Geschwindigkeit ins Zentrum der Ballung schiessen lässt. Zwangsläufig verstärkt sich auch die Rotation, wodurch sich natürlich die Materie immer mehr verdichtet, während Explosionen an den beiden Polen der jungen Sonne superheisse Gaswolken ins All schleudern. Schlussendlich wird die Materie im Innern des Sterns derart verdichtet, dass zwangsläufig die nukleare Kettenreaktion in Gang kommt, durch die die Sonne angetrieben wird. Aus den Staub- und Gasresten der Sterne sowie aus Planetesimalen usw. bilden sich dann die Planeten. Nach dem gleichen Prinzip entstand auch unsere SOL, und so entstanden auch die zwei unfertigen Zwergsonnen Jupiter und Saturn sowie all die Planeten im SOL-System.

Billy

Leben im Universum

Aus Minneapolis wird mir verspätet berichtet, dass bereits in der ersten Jahreshälfte 1994 von amerikanischen Wissenschaftlern erstmals der Lebensbaustein Aminosäure im Weltall entdeckt wurde. In einer Gaswolke nahe dem Zentrum der Milchstrasse entdeckten sie einen Grundbaustein des Lebens: die Aminosäure Glycin, ein Bestandteil von Eiweissen. Nun fragen sich die amerikanischen Wissenschaftler, ob dies auf andere Lebensformen im Universum hinweise.
Wissenschaftler der Universität von Illinois haben also erstmals eine für die Entstehung von Leben äusserst wesentliche Aminosäure im Weltraum entdeckt. Die Astronomen Yi Jehng Knan und Yanti Miao berichteten im Monat Mai 1994 vor der Amerikanischen Astronomischen Gesellschaft in Minneapolis, dass sie anhand von Radioteleskopaufnahmen einer Gaswolke nahe dem Zentrum der Milchstrasse die Aminosäure Glycin nachweisen konnten, also einen wichtigen Baustein von Proteinverbindungen (Eiweissverbindungen).
Knan erklärte dazu: 'Dies stützt die Auffassung, dass irgendwo im weiten All Leben vorkommen könnte, wobei das Vorhandensein von Glycin allerdings noch kein Beweis dafür ist'. Die neue Entdeckung dürfte nun aber die Diskussion darüber neu beleben, ob ursprünglich die Aminosäuren, welche für das Entstehen des Lebens auf unserem Planeten Erde mitverantwortlich sind, doch möglicherweise aus dem Weltraum stammen.

Die beiden Forscher entdeckten die Aminosäure Glycin in der Gaswolke Sagittarius B, in der sich neue Sonnen bilden und die 23 000 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Im Lauf der Zeit sind weit mehr als 100 Moleküle im Weltraum nachgewiesen worden, doch jetzt war es das erstemal, dass ein Grundbaustein des Lebens gefunden wurde.

Billy

Kurzmeldung vom Hubble-Teleskop

Das Weltraumteleskop Hubble entdeckte am äussersten Rand des Sonnensystems eine riesige Zahl von Kometen, wobei gar von Kometenschwärmen gesprochen werden kann, wie die NASA berichtet. (Dies bestätigt nur die Angaben in den Kontaktberichten von Ptaah, der davon sprach, dass viele Milliarden Objekte wie Kometen usw. jenseits der äussersten Planetenbahn das SOL-System umkreisen würden, woher auch viele Kometen und sonstige Weltraumgeschosse, wie Meteoriten usw. in die inneren Planetenkreisbahnen eindringen und die Planeten oft gefährden und diesen gar schwerste Schäden zuführen würden.)

Billy

Grosser 'Zwerg'

Aus Pittsburg/USA wurde mir berichtet, dass amerikanische Astronomen im Monat Juni 95 erstmals einen 'Braunen Zwerg' im Weltall nachweisen konnten. Der Himmelskörper ist grösser als ein normaler Planet (an der Erde gemessen), jedoch kleiner als ein Fixstern. In welchem Himmelsgebiet oder in welcher Galaxie der 'Fund' gemacht wurde, konnte man mir leider nicht erklären.

Billy

Resonanz auf Leserfragen im F.I.G.U.-Bulletin 3

Liebe F.I.G.U.,
beim Durchlesen der Fragen aus dem Leserkreis im letzten Bulletin, 1. Jahrgang, Nr. 3, Juni 95, fing es plötzlich in mir zu rebellieren an, und deshalb schreibe ich diese Zeilen an Euch.
Z.B. die Frage: Warum kostet die Geisteslehre so viel?
Unglaublich, so eine Frage überhaupt zu stellen.
Oft denke ich mir beim Studieren der Geisteslehrbriefe, dass mir so viel Wissen, Wahrheit und Liebe übermittelt wird, und alles nur für Fr. 11.25 im Monat inkl. Porto und Verpackung.
Ein Vergleich zu anderen Studien oder zu Lesematerial wäre verlorene Zeit.
Was hat sich der Fragesteller nur dabei gedacht?
Auf die anderen Fragen möchte ich gar nicht eingehen und nicht meine Zeit damit verschwenden. Es gibt wirklich Wichtigeres zu tun.
Am Schluss noch eine Dankeschön an Billy und die Kerngruppe, dass sie solche Fragen überhaupt noch beantworten.

Herzliche Grüsse
Erhard G. Lang/Deutschland

Liebe F.I.G.U.,
Euer letztes Bulletin habe ich mit Freude erhalten und mit grossem Interesse gelesen – ein Lichtblick in der Welt der heutigen Publikationen, in denen echte Informationen immer seltener werden und Lügen, Behauptungen, Schund und Selbstbeweihräucherungen immer mehr überhandnehmen!
Leider bleibt auf dieser Welt auch die reinste Freude nicht ungetrübt, und an keinen Platz kann die Sonne scheinen, ohne irgendwie einen Schatten zu werfen! Diese Trübung meiner Freude, der Schatten auf Eurem Bulletin sozusagen, sind die Leserfragen im neuesten mir vorliegenden Exemplar Nr. 3. Auch ich bin schon mit solchen oder ähnlichen Fragen aus meinem engsten Freundes- und Bekanntenkreis konfrontiert worden, jedoch habe ich sie unbeantwortet gelassen oder den frechen Fragern eine gehörige verbale Maulschelle verpasst, weil die Fragen einfach zu primitiv und zu unverschämt waren.
Dass Leser, von denen ich annehmen muss, dass sie Passiv- oder gar Studienmitglieder sind, sich dazu hergeben, solche an dummdreister Primitivität nicht zu überbietenden impertinenten Fragen an die F.I.G.U. zu stellen, empört mich aufs äusserste. Noch selten habe ich mich über eine menschliche Schamlosigkeit derart aufgeregt, wie bei den im Bulletin Nr. 3 vorliegenden Fragen – und der absolute Gipfel, das Nonplusultra, das mich veranlasste, diesen Brief zu schreiben, ist die Tatsache, dass solche bodenlosen Blödheiten und Primitivitäten von Euch offenbar noch ernstgenommen und sogar einer ausführlichen Antwort wert erachtet werden. 'Aus dem Bauch heraus' würde ich mich in einem solchen Fall dazu entscheiden, solche Fragen unbeantwortet im nächsten 'runden Ordner abzulegen', wobei ich mir höchstens noch überlegen müsste, ob mir diese Fragen für meinen Papierkorb nicht zu schmutzig wären. Abgesehen davon, finde ich es eine absolute Zumutung an die interessierte Leserschaft, die sich redlich ihre Gedanken macht und sich auf der Suche nach der Wahrheit hart mit ihrer Evolution abmüht, dass sie mit solchen Dummheiten in Form von Frage und Antwort konfrontiert wird. Ein gewisses Verständnis für Euer Vorgehen kann ich mir höchstens mit der Überlegung abringen, dass es sich dabei um ein Lehrstück über die offenbar grenzenlosen Möglichkeiten menschlicher Dummheit und Primitivität handelt, das aufzeigt, wie tief die Lebensform Mensch zu sinken vermag, wenn sie ihre graue Masse in den Bauch abrutschen lässt und somit aus dem Bauch heraus fühlt, denkt und handelt. Selbst ein Wurm trägt seine Winzigkeit Gehirn im Kopf und benutzt dieses dort und nicht im Bauch – warum sind, um Himmels willen, gewisse Menschen, die erschreckenderweise sogar noch Passiv- oder Studienmitglieder der F.I.G.U. zu sein scheinen, in der Lage, solche dämlichen und impertinenten, dummen Fragen zu stellen und bereits schon schwachsinnigerweise anzunehmen, dass man mit dem Bauch oder aus dem Bauch heraus etwas entscheiden, beurteilen sowie fühlen und handeln könne.
Wie auch immer, ich hoffe in meinem, und sicher auch im Interesse aller schweigenden Leserinnen und Leser, dass Euer wirklich wertvolles Bulletin künftighin die Nerven der Leserschaft nicht mehr in dieser Form mit der unnötigen und erniedrigenden Beantwortung solcher dämlichen und gemeinen Fragen strapaziert, sondern – wenn schon – nur noch mit Themen und Artikeln usw., welche der Aufregung auch wert sind.
So oder so wünsche ich Euch für Eure neue Publikation alles Gute und den Erfolg, den diese auch verdient.

Mit freundlichen Grüssen
B. Ming/Hongkong

Ein Wort dazu

So wie diese zwei Briefe tönt es im gleichen oder ähnlichen Rahmen vielfach reihum. Es ist dies eine klare Meinung und sicher wohlberechtigt. Nichtsdestoweniger finde ich aber, dass es sehr wohl notwendig ist, dass auch solche Fragen einmal publiziert und beantwortet werden, um der geschätzten Leserschaft aufzuzeigen, dass nicht nur immer eitel Sonnenschein in unserer Korrespondenz usw. herrscht, sondern dass wir auch blöden, frechen, dummen und primitiven Fragen und Angriffen aus-

gesetzt sind, wogegen wir uns in der Regel nicht wehren, weil wir das nicht nötig haben und die Wahrheit kennen. Die beanstandeten Fragen im Bulletin Nr. 3 hatten so also einerseits einen rein informativen Zweck, in dem allerdings auch der Hintergrund steckte, einmal das Notwendige zu sagen und für Unverständige, Nicht-Weitdenkende, Zweifelnde, Stänkerer, Verleumder, Intriganten, Sektierer und Besserwisser usw. einiges zu erklären.

Billy

Wissenswertes

(zusammengetragen und kommentiert von Christian Frehner, Schweiz)

Wie aus der Zeitung zu erfahren war, hat der italienische Ärzteverband anfangs April die Bedingungen für die künstliche Befruchtung von Frauen stark eingeschränkt. Nicht zuletzt beigetragen zu den restriktiven Bestimmungen haben vermutlich die aus Italien bekanntgewordenen Fälle von Leihmutterschaften usw.
Die neu verabschiedeten Regelungen verbieten unter anderem die künstliche Befruchtung von Frauen über 50. Aber auch für ledige Frauen und für Lesbierinnen soll es zukünftig keine künstliche Befruchtung mehr geben. Zudem soll tiefgefrorener Samen von verstorbenen Spendern nicht mehr verwendet werden, und die Einpflanzung eines befruchteten Eis in eine Ersatzmutter wurde ebenfalls untersagt.
Diese Regeln oder Regelungen sind für Italiens Ärzte verbindlich. Verstösse können mit Praxisverbot geahndet werden.

Kommentar:
Sehr vernünftig. Nachahmenswert für alle andern Länder der Erde.

Unter dem Titel 'Ex-DDR in Gebärstreik' war Ende 1994 die folgende positive Meldung in der Zeitung zu lesen:
Im Osten Deutschlands findet der 'grösste Gebärstreik der Menschheitsgeschichte' statt. Während 1988 in der früheren DDR pro Jahr noch 220 000 Kinder geboren wurden, waren es 1993, 5 Jahre später, nur noch 70 000! Parallel dazu sei die Zahl der Sterilisationen sprunghaft angestiegen.

Kommentar:
Es scheint so, dass viele der dort lebenden Menschen sich des Unterschieds zwischen vernunftsträchtigem bzw. karnickelhaftem Verhalten bewusst sind und es deshalb vermeiden, in solch unsicheren Umbruchzeiten gedankenlos und egoistisch Kinder in die Welt zu setzen, deren Schicksal und Wohl schon von Beginn an sehr in Frage gestellt wäre.

Die von Billy aufgestellten und von der F.I.G.U. verbreiteten Geburtenstopp-Massnahmen haben, wie es in der Broschüre 'Kampf der Überbevölkerung' Nr. 1 nachzulesen ist, keine Gültigkeit für einige wenige Naturvölker, weil diese seit jeher eigene diesbezügliche Gesetzmässigkeiten und Regelungen beachten würden. Der folgende Bericht soll einen Aspekt in der Denkweise solcher Naturvölker etwas beleuchten:
In Manaus, einer Stadt in Brasilien (im Amazonasgebiet), gebar eine Yanomami-Frau in einer Entbindungsstation ein Kind. Die Hebammen stellten am neugeborenen Knaben Defekte an den Geschlechtsorganen fest und orientierten die Mutter darüber. Danach alleingelassen, tötete die Mutter

ihr Kind auf der Stelle. Nach brasilianischem Gesetz wurde die Mutter dadurch nicht als straffällig betrachtet, weil sie als Angehörige eines Naturstammes nicht mit dem Denken der brasilianischen Gesellschaftsordnung bzw. Zivilisation vertraut war.
Der Direktor der staatlichen Indianer-Schutzbehörde erklärte diesbezüglich, dass die über 10 000 Yanomami keine Kinder mit Geburtsfehlern dulden und jedes Kind sofort nach der Geburt töten, weil diese unter den harten Bedingungen der Wildnis nicht überlebensfähig seien. Auch bei Zwillingsgeburten würde immer einer der beiden Säuglinge getötet, da es die Mütter als unmöglich erachten, sich im komplizierten Urwaldalltag gleichzeitig um zwei Säuglinge zu kümmern und daneben auch noch alle anderen Arbeiten zu verrichten.

Kommentar:
Das obgenannte Verhalten entspricht dem Entwicklungsstand dieses Volkes und ist absolut angebracht, da unter den harten Lebensbedingungen im Urwald das Überleben des ganzen Stammes nur so gesichert werden kann. Es handelt sich diesbezüglich also um eine neutral-positive Handlung, um einen Akt der Vernunft (vgl. auch: F.I.G.U.-Überbevölkerungsbroschüre Nr. 4, Seiten 13-21).

Leserfragen:

Warum wurde die irre Lehre des Mohammed ins Leben gerufen?
Die wirkliche Lehre Mohammeds war ebensowenig irre, wie auch die Lehre Jmmanuels nicht. Leider wurde auch die Lehre Mohammeds gründlich verfälscht, die er als Reinkarnation Jmmanuels brachte und die dem Zwecke dienen sollte, das fälschlich mit Jmmanuels Lehre ins Leben gerufene Christentum wieder einzudämmen und zum Verschwinden zu bringen. Durch die neuerliche Verfälschung der Lehre jedoch misslang das gründlich, weil Elemente mitmischten, die ebensowenig an der wirklichen Wahrheit interessiert waren oder einfach die Lehre falsch interpretierten, wie dies schon mit Jmmanuels Lehre geschah. Also kann keine Rede davon sein, dass Mohammed eine irre oder falsche Lehre gebracht hätte.

Billy

Was ist eigentlich aus Semjase geworden?
Semjase siedelte 1984 ins DAL-Universum hinüber zu Askets Volk, wo sie für gesamthaft sieben Jahrzehnte verbleiben wird, jetzt also noch weitere sechzig Jahre, um viele Dinge neu zu erlernen, die durch einen schweren Unfall im Semjase-Silver-Star-Center aus ihrem Gedächtnis entschwunden sind. Ausserdem hat sie bei Askets Volk für diese Zeit auch eine grössere Aufgabe übernommen, die sie folglich dort zu erfüllen hat. Und da sie sich in einem anderen Universum befindet, und zwar im Zwillingsuniversum zu unserem, ist es unmöglich, mit ihr in irgendeiner telepathischen Form in Kontakt zu treten. Dies wäre auch in unserem Universum nicht mehr möglich, wenn sie auch hier wäre, denn durch den schweren Unfall hat sie die telepathische Fähigkeit eingebüsst, die sie nun erst wieder mühsam erlernen muss.

Billy

Da der Planet Erra im Plejaden/Plejaren-System fast dieselbe Grösse hat wie die Erde, wie ist es da denn möglich, dass die Anziehungskraft um 3% höher ist als auf der Erde?
Warum die Gravitationskraft auf ERRA 3% grösser ist als bei uns auf der Erde haben die Plejadier/Plejaren nie erklärt. – Wir vermuten, dass dies mit der anderen und verschobenen Raum-Zeit-

Ebene zusammenhängt, in der sich der Planet befindet. Im übrigen sind die 3% auch nicht so überwältigend, denn die mittlere Gravitations-Beschleunigung erhöht sich lediglich um rund $^3/_{10}$ (0,3) m/sec^2 .

Guido Moosbrugger

UFOs in Russland

Nicht nur in Amerika, sondern praktisch auch in allen andern Ländern der Erde wurden in den letzten sechzig Jahren viele UFOs und teilweise sogar UFO-Landungen beobachtet. So auch in Russland, wo auch Josef Stalin sich um die Aufklärung dieses Phänomens bemühte. Natürlich sind dabei nicht alle UFO-Sichtungen usw. als real einzustufen, denn viele Beobachtungen beruhen auf Täuschungen, wie auch viel Scharlatanerie betrieben wurde (und noch immer wird), indem Leichtflugkörper und dergleichen zur Vortäuschung von UFOs in die Lüfte gesetzt wurden. Nichtsdestoweniger jedoch gibt es zahlreiche UFO-Sichtungen und UFO-Landungen, die unzweifelhaft auf Realität beruhen und die auch von vielen Personen bezeugt werden können, wie z.B. die UFO-Landung in Woronesch/Russland im Jahre 1989, demzufolge am 9. Oktober des nämlichen Jahres eine diesbezügliche Meldung rund um die Welt ging. Und dass diese UFO-Landung im Yuzhniy-Park (Südpark) des Stadtteils Levonerezhiny in Woronesch echt und kein schlechter Scherz war, das bestätigte Ptaah, der plejadische Raumschiffkommandant, während des 235. Kontaktgespräches am 3. Februar 1990 in folgendem Dialog:

Billy: … Seit geraumer ist die Rede beim Menschen der Erde wieder bei UFO-Sichtungen und angeblichen Begegnungen mit ausserirdischen Lebensformen. Besonders in Russland war eine diesbezügliche Geschichte gross herausgekommen, und zwar in Woronesch oder wie das Kaff heissen soll. Neuerdings geistern aber auch in Belgien ganze Geschwader von UFOs durch die verschmutzten Lüfte und machen Polizisten zu UFO-Verfolgern. Doch auch die Bevölkerung scheint dem Rummel hold zu sein, wie dies auch in England und verschiedenen anderen Ländern auf unserem Erdenrund gegenwärtig der Fall ist. Kannst du mir darüber nähere Auskunft geben?

Ptaah: Gewiss, doch wahrheitlich lohnt es sich kaum, darüber ein Wort zu verlieren. Die Vorkommnisse sind zwar teils ausserirdischer Form, wie in Woronesch und teils auch in Belgien, wo aber auch recht Irdisches dahintersteckt. Es ist eine gewisse Aufmerksamkeit im Bezuge auf eine ausserirdische Herkunft von Fluggeräten angebracht. Doch auch darüber zu sprechen lohnt sich nicht. Mehr Aufmerksamkeit bedürfte wohl die Tatsache dessen, dass einige Erscheinungen mit Südamerika zusammenhängen, dessenbezüglich du ja auch deine Erfahrungen gemacht hast, als dein Leben bedroht wurde. Doch diese Dinge zu erörtern wäre nicht von Vorteil, …

Billy: … Also steckt hinter einigem auch wieder Schwindel und Betrug, nebst der Wahrheit. So dürfte es sich wohl auch verhalten hier in der Schweiz, mit den angeblichen Sichtungen im Tessin?

Ptaah: Es verhält sich damit nicht anders als in andern Ländern. Tatsächlich, wollte man den UFO-Gläubigen und UFO-Schwindlern und dergleichen Betrügern und Phantasten Glauben schenken, dann müsste es auf der Erde wimmeln von Fluggeräten ausserirdischer Herkunft. Die Erde aber liegt mit dem SOL-System wahrheitlich dermassen weit abseits eines Galaxiearmes der Milchstrasse, dass sie als Enklave gilt und nur spärlichen Zuflug von anderen bewohnten Gestirnen hat. Sie ist einfach nicht interessant genug, um in grossem Masse von fremden Lebensformen besucht zu werden. Wahrheitlich sind es praktisch immer die gleichen Besucher aus den Weiten des Raumes, die auf der Erde ein- und ausfliegen, so wie wir zum Beispiel. Zwei- bis dreimal im Monat kommen Fremde zur Erde.

Billy: Das ist klar. Wie steht es dann aber mit einer früheren Aussage von euch, dass in zukünftiger Zeit in den USA ganz offiziell ein Raumschiff landen würde? Ich denke, dass mir dies so erklärt wurde im Monat September 1975, beim 34. oder 35. Kontakt.

Ptaah: Ja, meines Wissens wurde dir diese Erklärung beim 35. Kontaktgespräch mit meiner Tochter Semjase am 16. September 1975 gegeben. Dazu darf ich dir in Erweiterung der damaligen Erklärung erläutern, dass sich diese Belange gründlich geändert haben. Unsererseits vermochten wir jene Gruppe ausfindig zu machen, die in künftiger Zeit zur Erde gekommen wäre und in Amerika offiziell mit den Erdenmenschen Kontakt aufgenommen hätte. In Erkenntnis der wahrlichen, unfriedlichen und überheblichen Machenschaften und aller sonstigen Übel, die in Amerika vorherrschen und die gesamte Welt negativ beeinflussen, unterrichteten wir jene, die für die durch Vorschau erkannte offizielle Kontaktaufnahme mit den Erdenmenschen in Amerika vorgesehen waren. Nach Kenntnisnahme unserer Informationen aber wurde von jener Gruppe beschlossen, dieses Unternehmen nicht durchzuführen, obwohl es bereits beschlossen war. Folglich unterbleibt dieses vorgesehene Geschehen, weil Amerika noch in keiner Weise reif genug für solche Kontakte ist. Das aber schliesst nicht aus, dass andere Fremde zur Erde kommen und Kontakt suchen.

Aus der Ausage Ptaahs geht auch hervor, dass monatlich mindestens zwei- bis dreimal fremde Flugobjekte aus dem Weltenraum zur Erde kommen, und dass in kommender Zeit auch 'Fremde' (Ausserirdische) in Erscheinung treten werden, die dann den Kontakt zu den Erdenmenschen suchen und die nichts mit den Plejadiern/Plejaren und ihren Föderationsangehörigen zu tun haben. Kehren wir jedoch zurück zu den UFO-Vorkommnissen in Russland. Die damals noch sowjetische Nachrichtenagentur TASS berichtete hochoffiziell, dass in einem Park in Woronesch ein UFO gelandet war. Die Meldung lautete:

'Mehrere sowjetische Wissenschaftler bestätigen die Landung eines Unbekannten Flugobjektes in einem Park in der russischen Stadt Woronesch. Sie haben die Landestelle untersucht und Spuren von Ausserirdischen gefunden, die aus ihrem Fluggerät ausgestiegen und im Park kurz umhergegangen sind. Mindestens dreimal wurde nach Einbruch der Dunkelheit diese Stelle von den Ausserirdischen besucht, wie Anwohner berichteten.
Bei dem Flugkörper handelte es sich gemäss den Angaben woronescher Bürger um eine grosse, glänzende Kugel, die sich schwebend über dem Park aufhielt und sich dann niedersenkte und landete. Dann öffnete sich eine Tür und zwei oder drei grosse menschliche Wesen sowie ein kleinerer Roboter kamen heraus. Die Ausserirdischen waren zwischen drei und vier Meter gross und hatten sehr kleine Köpfe. Nahe der Kugel, ihrem Fluggerät, gingen sie umher, um dann wieder darin zu verschwinden. So berichteten Zeugen, die nach dem Vorfall mehrere Tage unter einem starken Angstgefühl litten.
Der Leiter des Geophysikalischen Institutes von Woronesch, Genrikh Silanov erklärte: "Die Landestelle wurde von uns mit Hilfe der Bioortung untersucht, und wir fanden einen Kreis von 20 Meter Durchmesser sowie 4-5 Zentimeter tiefe Abdrücke von 14-16 Zentimeter Durchmesser. Sie waren sehr deutlich zu erkennen und waren an den vier Ecken eines Rhombus´. Wir fanden auch zwei rätselhafte Gesteinsstücke, die auf den ersten Blick wie dunkler Sandstein aussahen. Mineralogische Analysen ergaben jedoch, dass dieses Material nirgends auf der Erde vorkommt. Allerdings ist zu sagen, dass noch weitere Untersuchungen erforderlich sind, um eine endgültige Aussage machen zu können." '

Silanov bediente sich der sogenannten Bioortung (biologische Spurensuche), um den Weg der Ausserirdischen ausfindig zu machen, den sie im Park gegangen waren. Davon bemerkten die Augenzeugen nichts, doch ergab die Analyse, dass deren Aussagen mit den wissenschaftlichen Ergebnissen übereinstimmten.

Die Flugkugel, die auch als kugelförmige Flugscheibe beschrieben wurde, war jedoch nicht das einzige Objekt, das von den woroneschen Bürgern beobachtet wurde, denn wie TASS berichtete, wurde auch ein bananenförmiges Flugobjekt am Himmel gesichtet, von dem ein grosses Zeichen herunterleuchtete.
Die Industriestadt Woronesch zählt rund 900 000 Einwohner und liegt südöstlich von Moskau, etwa 500 Kilometer entfernt. Der Vorfall ereignete sich um 18.30 Uhr, und zwar am 27. September, im Yuzhniy-Park, an der Mendelejew-Strasse. Im Park waren zu diesem Zeitpunkt mehrere spielende Kinder sowie an einer Bushaltestelle etwa 20 erwachsene Personen, als sie plötzlich am Abendhimmel ein rosafarbenes Licht bemerkten, aus dem eine dunkelrote Kugel herauskam, die erst zu schweben schien und sich dann langsam absenkte. Es mag wohl eine Minute gewesen sein, in der die Kugel bis auf etwa 15 Meter über den Park herabschwebte und langsam über diesem kreiste, während das Gras des Parkes von unsichtbaren Kräften niedergepeitscht wurde. Kurz darauf schoss die etwa 10 Meter Durchmesser aufweisende Kugel davon.
Wenige Minuten nach dem Verschwinden der Kugel tauchte ein anderes UFO auf und schwebte herunter, während nun alle anwesenden Menschen fasziniert und meist aus sicherer Entfernung alles beobachteten. Sie sahen, wie sich über einer Pappelgruppe am Flugobjekt eine Luke öffnete, wie ein riesenhaftes Wesen mit bronzefarbenen Stiefeln und in einen silbernen Overall gekleidet erschien und die Umgebung begutachtete. Dieses Wesen hatte keinen eigentlichen Kopf, sondern etwas wie einen Höcker zwischen den Schultern, in dem drei leuchtende Augen zu sehen waren, wovon das mittlere intensiv hin- und herblickte. Als das Wesen verschwand, schloss sich die Luke wieder, und dann kam das Fluggerät laut summend tiefer und näher. Nur etwa einen Meter über dem Boden blieb es stehen und schwankte mit schwebenden Bewegungen hin und her, während es hell glühte. Dann fuhren unter dem Objekt vier Landebeine aus und setzten auf die Erde auf. Nun konnte genau beobachtet werden, dass es oval und eiförmig, etwa 15 Meter lang und etwa 6 Meter breit war. An der Seite des Objektes war ein H-ähnliches Zeichen angebracht, wobei der Querbalken wie ein kyrillisches 'zh' wirkte. Auch waren an dem Objekt Luken angebracht. Wurde dieses aber frontal von der Spitze her betrachtet, dann wirkte das UFO wie eine Kugel. Schon kurz nach dem Landen des UFOs öffnete sich langsam eine Luke, aus der dann eine Leiter-Rampe herausfuhr. Und kurz darauf stiegen zwei unheimlich wirkende Gestalten aus, wovon die eine 3-4 Meter gross war, eben das Wesen, das schon zuvor aus der Luke geblickt hatte, als das Objekt über den Pappeln schwebte. Es bewegte sich jetzt sehr steif, geradezu wie ein Roboter. Diesem Wesen folgte ein anderes, sozusagen ein Kasten mit Armen und Beinen und leuchtenden Knöpfen auf der Brust. Dann gab das erste Wesen ein eigenartiges Geräusch von sich, woraufhin auf dem Boden ein leuchtendes Rechteck erschien, etwa in der Grösse von 75x130 Zentimeter. Und wieder erklang vom Riesen ein Geräusch, worauf das Leuchten wieder verschwand. Dann drückte das kleinere Wesen beim grösseren einen Knopf auf dessen Brust, worauf dessen Augen und drei Lichter auf seinem Bauch zu glühen begannen. Dies war der Augenblick, in dem ein Junge aus der Gruppe der spielenden Kinder vor Angst laut aufschrie, worauf ihn das grosse Wesen mit seinem mittleren Auge anschaute, ohne den Kopf zu bewegen, wobei aus dem Auge ein Licht schoss und den Jungen traf, der sich für einige Minuten nicht mehr zu bewegen vermochte. Die beiden Wesen stiegen dann wieder in ihr Fluggerät und die Augenzeugen dachten, dass sie nun verschwinden würden. Nach einigen Minuten erschienen sie jedoch wieder, und der Riese hatte nun ein etwa 1,20 m langes, silbernes Rohr in der Hand, das er auf einen 16jährigen Jungen richtete, der sich zu nah an das Flugobjekt herangetraut hatte. Die Wirkung war die, zum Entsetzen aller Augenzeugen, dass der Junge plötzlich einfach spurlos verschwand. Dann drehten sich die Wesen um und gingen langsam die Leiter-Rampe zu ihrem Fluggerät hinauf, gingen hinein und schlossen die Luke. Das Objekt setzte vom Boden ab, erhob sich in die Luft und schoss mit sich steigernder Geschwindigkeit davon, kippte zur Seite und schoss über ein hohes Appartmenthaus hinweg davon, um sehr schnell am Himmel zu verschwinden. Und gerade als es verschwand, so berichteten die Zeugen, erschien auch der 16jährige Junge wieder unversehrt auf dem Platze.

Dies ist nur eines von vielen UFO-Vorkommnissen in Russland oder in der ehemaligen Sowjet-Union. UFOs spielten schon zur Zeit Stalins eine gewichtige Rolle. Wie dies auch die Amerikaner und die Verantwortlichen vieler anderer Länder taten, ordnete er eine umfassende Untersuchung des UFO-Phänomens an und kam zum Schluss, dass die UFOs keine Fluggeräte irgendwelcher irdischen, feindlichen Mächte waren, sondern Flugkörper ausserirdischer Herkunft, wie ihm auch von ihm zur Abklärung und Untersuchung beauftragte Wissenschaftler bestätigten. Josef resp. Jossif Wissarionowitsch Stalin (der 'Stählerne'), dessen eigentlicher Familienname Dschugaschwili war, geb. in Gori am 21.12.1879, gest. in Kunzewo (heute Moskau) am 5.3.1953, sowjetischer Revolutionär und Politiker georgischer Herkunft, Sohn eines Schuhmachers, trat 1894 in das orthodoxe Priesterseminar Tiflis ein, wo er sich mit revolutionärer Literatur befasste, u.a. mit den Schriften von Karl Marx. Am Montag den 1. Oktober 1894 sah er dann erstmals eine grosse und silbern glitzernde Scheibe am Himmel, die in rasendem Tempo wilde Flugmanöver ausführte, um dann mit ungeheurer Geschwindigkeit in den Himmel emporzuschiessen und zu verschwinden. Seinen eigenen Aussagen gemäss dauerte seine Beobachtung längere Zeit, etwa 15-20 Minuten, wobei er sich die Erscheinung nicht erklären konnte. Gleichartiges trug sich dann auch wieder zu am Freitag den 2. November 1894. Danach sah er keinerlei solche Objekte mehr, und zwar bis zum Zeitpunkt des ersten Weltkrieges, da er dann mehrere UFO-Beobachtungen machte, wie dies auch im zweiten Weltkrieg der Fall war, wonach er sich dann intensiv mit diesem Phänomen zu beschäftigen begann, und zwar speziell ab dem Jahre 1947, als der Roswell-Zwischenfall und die Sichtung von mehreren UFOs durch Kenneth Arnold weltweit bekannt wurden. Da setzte Josef Stalin den Geheimdienst KGB und viele Wissenschaftler auf das UFO-Phänomen an, was auch aus dem Grunde geschah, weil viele Militärpiloten und sonstige integre Personen immer häufiger von Unbekannten Flugobjekten berichteten, welche sie während ihren Flügen oder sonstwie beobachtet hatten.

Billy

F.I.G.U.-VORTRÄGE 1995

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der F.I.G.U. finden 1995 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
19. August 1995	*Guido Moosbrugger:* Die Lebensweise der Plejadier vom Planeten ERRA *Elisabeth Moosbrugger:* Überbevölkerung
28. Oktober 1995	*Christina Gasser:* Über die Liebe … *Hans G. Lanzendorfer:* Religion kontra Streben resp. Evolution

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für F.I.G.U.-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe (mit Ausnahme vom 19. August, weil dies das dritte Wochenende ist), zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

1. Jahrgang
Nr. 5, Dez. 1995

Harvard-Professor unter Beschuss – ‹Entführungen durch AIs›

Die Eliteuniversität Harvard der USA hat eine Untersuchung eingeleitet gegen den dort lehrenden Psychiatrie-Professor John Mack, der den Bestseller ‹Abduction: Human Encounters with Aliens› veröffentlicht hat. Das Buch ist aufgebauscht mit Berichten über angeblich sexuelle Erlebnisse von Erdenmenschen mit Ausserirdischen. In seinem reisserischen Buch hat der 64jährige Pulitzer-Preisträger nicht nur 78 Fälle mit angeblich ‹kosmischem Sex› gesammelt und beschrieben, sondern er behauptet auch, dass nicht weniger als 3,7 Millionen US-Bürger und -Bürgerinnen von Ausserirdischen entführt worden seien, wobei auch vielfach sexuelle Handlungen zwischen den Entführten und den Ausserirdischen stattgefunden hätten.
Würde der smarte Professor sein Buch als Phantasieroman oder dergleichen deklariert haben, was es wahrheitlich ja auch ist, dann hätten ihn seine Kollegen auch nicht unter Beschuss genommen. Da er aber keinen Zweifel daran lässt, dass er alle von ihm beschriebenen Erlebnisse für wahr hält, nehmen natürlich seine Kollegen Anstoss daran. Dagegen hat der Dozent inzwischen zwei Anwälte eingeschaltet, die seine Interessen wahren sollen.
Zu der Behauptung, dass in Amerika 3,7 Millionen Menschen von Ausserirdischen entführt und teilweise sogar willentlich oder unwillentlich durch die Extraterrestrier missbraucht worden sein sollen, erklären die Plejadier/Plejaren, dass es sich bei dieser Behauptung um nichts anderes als eben nur um eine Behauptung handle, die bereits massenhysterisch ausgeartet sei. Besonders psychisch Labile sowie Gläubige, Wahnkranke und allerlei Abhängige in Sachen UFOs und Ausserirdische usw. würden in dieser Form via das kollektive Unterbewusstsein der Erdenmenschheit beeinflusst, und zwar besonders durch die Massen jener, welche diesem Unsinn glaubensmässig verfallen sind. Wirkliche Entführungen von Erdenmenschen durch Ausserirdische zum Zwecke sogenannter Examinationskontakte (Untersuchen und Tests usw.), so erklären die Plejadier/Plejaren, finden nur äusserst selten statt, denn einerseits kommen nicht massenweise Ausserirdische zur Erde, sondern nur vereinzelt, und andererseits vermögen diese wenigen nicht Millionen von Erdenmenschen zu entführen. Das Buch des Professors John Mack ist also ein weiteres Werk der Massenverdummung, wie auch das Buch einer Amerikanerin, die sich in ihrem Wahn für ein Trance-Medium hält und wider besseres Wissen behauptet, dass sie Botschaften von den Plejadiern erhalten würde. Dazu erklärte Ptaah beim 252. Kontakt am 14. Februar 1995:

Ptaah: "… Es handelt sich um eine gewisse Person, die sich in ihrem Wahn auch als Trance-Medium betätigt, die wahrheitlich jedoch nichts anderes ist als eine abgefeimte Flunkerin und Phantastin. Sie bemauschelt die Erdenmenschen und sich selbst mit angeblichen Kontakten zu einem Energie-Kollektiv aus dem Plejaden-Sternhaufen. Wahrheitlich existieren dort nur sehr junge, blaue und äusserst heisse Gestirne, die in keinerlei Form irgendwelches Leben tragen, weder in grobmaterieller noch halbmaterieller, noch in geistiger Form. Alle Behauptungen dieser Mauschelerin und Phantastin (WV) entsprechen ihrer

ureigensten Erfindung und Phantasie und weisen nicht einmal eine winzige Faser von Wahrheit auf, wenn man vielleicht von einigen wenigen Dingen absieht, die sie aus Schriften gestohlen hat, in denen in geringerem oder grösserem Masse unsere Kontaktgespräche zwischen dir und uns wiedergegeben wurden – wobei diese Schriften meistens ohne deine Erlaubnis angefertigt wurden, mit dir gestohlenem Material. Und dass auf den Plejadengestirnen keinerlei Leben intelligenter Form oder anderweitiger Art existiert, also auch nicht als Energie-Kollektiv oder ähnlicher erdenmenschlich erfundener Unsinn, dafür haben wir eine diesbezügliche Erklärung der Ebene Arahat Athersata, die sich in der höchsten Geistformebene aller existierenden Hochgeistformebenen, PETALE, danach erkundigte und die Antwort dessen erhielt, was Arahat Athersata schon vorher wusste, dass nämlich tatsächlich auf den Plejadengestirnen keinerlei intelligente Energieformen oder gar Lebensformen irgendwelcher Art existieren, wie dies auch auf der Venus, dem Saturn und Jupiter sowie auf dem Pluto, Neptun und Uranus nicht der Fall ist. Die Plejadengestirne mit ihren rund 62 Millionen Lebensjahren, gemäss irdischer Altersbestimmung, sind noch sehr viel zu jung, um Leben beherbergen zu können. Ausserdem sind die Plejadengestirne jener Art, die niemals irgendwelches Leben energetischer oder materieller Form tragen wird, denn ihr Dasein wird nur kurz sein, ehe sie sehr schnell wieder vergehen und sich wieder in interstellare Energie auflösen, woraus dann eines Tages wieder Gase und neue Gebilde entstehen."

Soweit also Ptaah; und da nun endgültig klargelegt ist, dass die Plejadengestirne in unserem Raum-Zeit-Gefüge des DERN-Universums keinerlei Leben irgendwelcher Art tragen und dass auch die Plejadier/Plejaren, mit denen ich seit zwanzig Jahren in Kontakt stehe, nicht von diesen Gestirnen stammen, sondern aus einem anderen Raum-Zeit-Gefüge einer anderen Dimension und 80 Lichtjahre weiter entfernt als die Plejaden, wobei jenes Sternbild gemäss unserem Vorbild ebenfalls Plejaden resp. Plejaren genannt wird, so wird es wohl so sein, dass all die Schwindler, Lügner und Betrüger in Sachen angeblicher Kontakte mit den Plejadiern eines Tages behaupten werden, dass sie natürlich Kontakte hätten mit den Plejadiern jenseits unserer sichtbaren Plejaden. Oder habe ich damit jetzt vielleicht zuviel gesagt, dass man sich jetzt vor solchen neuerlichen Lügenbehauptungen hüten wird?
Mit dem Buch des Professors John Mack kommen auch wieder die dummen Geschichten ins Gespräch, die von einer ‹Züchtung einer neuen Hybridenrasse› zwischen Ausserirdischen aus dem Sternbild Zeta Reticuli und Erdenmenschen erzählen. Dumme Geschichten (siehe FIGU-Bulletin Nr. 2/Mai 1995 – ‹Little Greys›), die durch das verrückte Buch des Dozenten neuerlich bei Gläubigen usw. das Feuer der Angst schüren. Dadurch steigt auch neuerlich die Hysterie von angeblichen Entführungen und sexuellen Handlungen durch Ausserirdische, wobei diese Hysterie inzwischen auch auf Deutschland und andere Länder Europas übergegriffen hat und langsam auch auf weitere Länder übergreift, sobald dort irgendwelche Behauptungen usw. von angeblichen Entführungen und Sexualhandlungen usw. durch die öffentlichen Medien publik gemacht werden; was wider anderslautender fanatischer Behauptungen Entführungsgläubiger beweist, dass diese Hysterien erst dann in Erscheinung treten, wenn bereits solche Falsch- informationen verbreitet und publik gemacht worden sind.
Würde man dem ganzen Unsinn der Entführungen und Schwängerungen durch Ausserirdische Glauben schenken, dann müssten besonders Amerika und Deutschland von Hybriden nur so wimmeln; eben von neugezüchteten Kindern, Halbwüchsigen und Erwachsenen, welche angeblich zwischen Ausserirdischen und Erdenmenschen gezüchtet worden sind; speziell durch die ‹Little Greys› vom Sternbild Zeta Reticuli. Wie dieser Unsinn von sexuellen Kontakten zwischen Ausserirdischen und Erdenmenschen entstand, ist leicht zu erklären, denn dieser Schwachsinn führt zurück auf Elisabeth Klarer aus Südafrika, die wider besseres Wissen die Lüge verbreitete, dass sie durch einen Ausserirdischen geschwängert worden sei und dann einen Sohn geboren hätte. Und da sie natürlich einen solchen nicht vorzeigen konnte, verfiel sie auf die Lüge, zu behaupten, dass sie ihren Sohn selbstverständlich nicht bei sich auf der Erde hätte erziehen und grossziehen können, folglich sie ihn bei ihrem Vater auf der fremden Welt belassen hätte. Und tatsächlich gab es seit damals, als sie diese Lüge in die Welt setzte, genug Dumme (die es heute noch

gibt), welche ihr den Schwindel für bare Münze abnahmen.
Vielfach wird auch behauptet, dass die durch Ausserirdische mit Erdenmenschen gezeugten Hybriden hässlich und oft verstümmelt seien, was natürlich ebenso unsinnig ist, wie die Behauptung von Hybridengeburten selbst. Missgeburten, die geboren werden, sind wirklich nur Missgeburten, wie solche seit eh und je immer wieder geboren werden, ohne dass Ausserirdische in sexueller oder irgendwie genmanipulierender Form dazu beitragen würden. Wer anderes glaubt, glaubt an einen wohldurchdachten und weitverbreiteten Schwindel und Unsinn, wie das auch der Fall ist mit den angeblichen Tierverstümmelungen durch Ausserirdische. Würde das aber anders sein, dass all die dummdreisten und fanatischen Behauptungen zuträfen, dann wären die öffentlichen Medien aller Art wohl die allerersten, die eine solche Sensation aufgreifen, verbreiten und nach Strich und Faden ausschlachten würden. Tatsächlich würden sie sich nämlich wie Aasgeier auf eine solche Sensation stürzen, wodurch die gesamte breite Weltöffentlichkeit darüber informiert würde. Tatsache ist aber, dass solche Schauergeschichten in der Regel nur gerade in gutgläubigen Kreisen gehandelt werden, die sich mit UFOs, Ausserirdischen, Sektierismus, Esoterik und Parapsychologie usw. beschäftigen und die realitätsfremd jeden noch so grossen Schwachsinn und Unsinn glauben und für bare Münze nehmen, der ihnen als Futter vorgeworfen wird und durch den die Gerüchtemacher und Schreiber dieser Richtung ihren immensen Profit machen. Die Wahrheit ist eben nicht gefragt, sondern nur der unglaubliche Unsinn, der im Unerklärlichen fundiert, dem der Erdenmensch so getreulich nachrennt, wie das Hündchen dem Herrchen.
Bei der Hysterie um angebliche Entführungen und sexuelle Handlungen durch Ausserirdische handelt es sich in der Regel um eine Psychose, denen die angeblich Entführten verfallen, wobei jedoch auch beachtet werden muss, dass viele solche Entführungsbehauptungen aus Minderwertigkeitskomplexen, Imagegründen und Selbstbestätigungsfaktoren usw. erfinden. Vielfach spielt aber auch die Oligophrenie eine Rolle, durch die die Befallenen selbst nicht realisieren können, welchen Unsinn sie erzählen. Die Oligophrenie ist dabei in der Regel noch gekoppelt mit einer Psychose.

Oligophrenie (griech.) Intelligenzschwäche resp. Schwachsinn. Dabei handelt es sich um eine angeborene oder infolge einer Hirnschädigung erworbene Intelligenzstörung, die in der Regel ins frühe Kindesalter zurückführt; verursacht werden kann die Oligophrenie aber auch z.B. durch angeborene Stoffwechselanomalien. In Abhängigkeit vom Schweregrad der Oligophrenie können auch erhebliche Denk- und Sprachstörungen sowie Verhaltensstörungen usw. in Erscheinung treten. Im hauptsächlichen werden vier Grade unterschieden, nämlich Minderbegabung, Debilität (leicht schwachsinnig), Imbezillität (mittelgradig schwachsinnig) und Idiotie.

Psychose (griech.) Die psychotische Störung ist eine Bewusstseinskrankheit (irrtümlich allg. als Geisteskrankheit bez.). Psychose ist ein Sammelbegriff für Erkrankungen, bei denen wichtige psychische Funktionen erheblich gestört sind. Diese gehören zu den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen und sind zu unterscheiden von Neurosen (hauptsächlich durch unverarbeitete Erlebnisse entstandene psychische Störung, welche sich auch in Körperfunktionsstörungen äussern kann), Persönlichkeitsstörungen und von der Oligophrenie, wobei jedoch Oligophrenie und Psychose gemeinsam auftreten können. Bei der Psychose treten meist offenkundige Fehleinschätzungen der Realität in Erscheinung (Wahn, Wahnerlebnisse, Halluzinationen, schwere Gedächtnis- und Affektstörungen sowie unmotiviert erscheinende Verhaltensänderungen). Alles Erscheinungen, die von den Betroffenen selbst nicht wahrgenommen und leider vielfach von sogenannten Fachärzten auch nicht erkannt werden, weil Psychosekranke oftmals völlig normal erscheinen, wenn sie nicht noch von Oligophrenie oder anderen auffälligen Leiden geschlagen sind.
Bei der Psychose tritt in Erscheinung, dass die davon Befallenen oft nicht sich selbst erleben, sondern ihre Umgebung als verändert sehen, wobei sie im akuten Zustand keine Einsicht für ihre Krankheit haben. Eine weitere Form der Psychose ist die, dass die Befallenen Wahnerlebnisse haben, welche

sich oft auf die eigene Person beziehen, die im Wahn in allen möglichen Formen zu welchen Zwecken auch immer missbraucht oder einfach benutzt wird (z.B. angebliche Vergewaltigungen oder willentlich zugelassener sexueller Verkehr durch und mit Ausserirdischen: eine neue Krankheitsform der Neuzeit bei Menschen, welche bewusst oder unbewusst die vielfältigen Informationen in sich aufnehmen, welche sich mit UFOs und Ausserirdischen sowie angeblichen Kontakten und Entführungen usw. befassen, worauf die psychotisch Kranken dann ansprechen und Wahnvorstellungen und Wahnerlebnisse in sich erzeugen).

Psychosen lösen Ichstörungen aus, bei denen z.B. eigene Gedanken als von fremden Personen oder Wesen, Geistern, Dämonen, höheren oder niedrigen Geistformen sowie Ausserirdischen usw. erlebt werden. Es treten auch Wahnstimmungen und Wahnerlebnisse in Erscheinung, aufgrund derer die gesamte Umwelt oder ein Teil von ihr für die Kranken als bedrohlich und gefährlich erscheint, verbunden mit Fehlurteilen über die äussere Realität (Wahn) und Wahrnehmungsveränderungen (Halluzinationen). Dass dabei der eigene Körper durch Wahnerlebnisse ebenfalls in den Psychoseprozess miteinbezogen wird, wodurch ein scheinbar körperliches Erleben irgendwelcher Wahnerlebnisse stattfindet, davon hat die heutige Psychiatriewissenschaft auf der Erde allerdings und ganz offenbar noch keine Ahnung, obwohl diese Art der Psychose sich immer mehr ausbreitet, und zwar bei Menschen, welche bewusst oder unbewusst irgendwelche echten oder falschen Informationen aufgenommen haben hinsichtlich UFOs, Ausserirdischen sowie Entführungen und sexuellen Handlungen durch diese usw.

Mitlaufend mit der Psychose sind oft leichte und kaum merkbare bis schwere Verhaltensstörungen resp. Verhaltensänderungen, oder skurrile Verhaltensweisen können schwerste Störungen der Affektivität (Depressionen, Manie usw.), der Auffassung und des Gedächtnisses hervorrufen. Jedoch auch quälende Unruhe und Angstzustände sind bei Psychosen gegeben.

Bei den angeblichen Entführungen von Erdenmenschen durch Ausserirdische, oft verbunden mit angeblich sexuellen Kontakten, tritt noch ein weiterer Faktor in Erscheinung, über den eigentlich noch nichts gesagt worden ist: Erdenmänner behaupten, dass sie durch Ausserirdische entführt und ihres Spermas beraubt worden seien oder dass sie mit ausserirdischen weiblichen Wesen sexuelle Kontakte hätten ausüben müssen, um auf diese Weise Hybridenwesen (aus einer Kreuzung hervorgegangene Wesen) zu züchten. Gleichermassen behaupten Erdenfrauen, dass sie durch Ausserirdische entführt und von diesen durch künstliche Befruchtung oder durch direkte sexuelle Kontakte durch Ausserirdische geschwängert worden seien. Nun, wäre dem tatsächlich so, dann müsste es auf der Erde geradezu wimmeln von Hybridenwesen, doch gerade das ist ja bekanntlich nicht der Fall, wenn man von gewissen Missgeburten absieht, die von den UFO- und Ausserirdischen-Fanatikern als Hybriden zwischen Erdenmenschen und Ausserirdischen bezeichnet werden. Wie könnte es aber anders sein, als dass auf die Idee verfallen wird, zu behaupten, dass die durch Erdenmänner mit ausserirdischen Frauen gezeugten Hybridennachkommen natürlich auch bei den Ausserirdischen geboren und dort erzogen und leben würden, während die angeblich von Ausserirdischen geschwängerten Erdenfrauen ihrer Babys kurz nach oder vor der Geburt beraubt würden, eben durch die Ausserirdischen – angeblich weil einerseits eine neue Hybridenmenschenrasse gezüchtet werden soll und andererseits, weil die Hybridennachkommen angeblich auf der Erde nicht leben können, sondern kurzum sterben würden, infolge der Umweltverhältnisse usw. Zu dieser wohl dämlichsten aller diesbezüglichen Behauptungen ist wohl nur noch die Frage zu stellen, warum denn die angeblich in den Leibern der Erdenfrauen gewachsenen Hybridenkinder nicht schon im Mutterleib absterben, da sie doch vollumfänglich und durchwegs nur mit irdischen Lebensstoffen jeder erforderlichen Art heranwachsen. Oder sollte es auch hier so sein, dass die Hybridenkinder von ihren Müttern einfach gerne und unbeschwert an die Ausserirdischen abgegeben werden, damit diese auf einer fremden Welt leben können, wo nur eitel Liebe, Harmonie, Weisheit und Sonnenschein herrscht, weil doch die irdische Menschheit samt dem Planeten der letzte Dreck im Universum sind, wie bestimmte UFO-Sektierer usw. dies

zu behaupten belieben. Oder hat man einfach den Trick raus, wie Elisabeth Klarer aus Südafrika, damit man nicht den Schwachsinn eines angeblich sexuellen Kontaktes mit ebenso angeblichen Ausserirdischen beweisen muss!
Es soll absolut nicht bestritten sein, dass sogenannte Examinationskontakte stattgefunden haben, wobei Ausserirdische hie und da einmal Erdenmenschen mit in ihre Raumschiffe nahmen, um diese zu untersuchen und eben zu examinieren. Solche Vorfälle jedoch waren während der gesamten Vergangenheit äusserst selten, wie dies auch in der Gegenwart der Fall ist, folglich kaum von solchen Vorfällen gesprochen werden kann. Wer aber etwas anderes behauptet, der ist ganz einfach nicht klar in seinem Kopf und spinnt also.

Roswell-Film

Auf eine Frage an Florena bezüglich der Echtheit des Roswell-Filmes erklärten die Plejadier/Plejaren am 1. November 1995 beim 253. Kontakt unter anderem folgendes:

Billy: "Was ist nun aber vom Roswell-Film zu halten, der angeblich eine Autopsie eines ausserirdischen Wesens zeigt?

Florena: Wir konnten keinerlei Hinweise dafür finden, dass ein Jack Barnett oder Jack Barret, wie Ray Santilli den Mann zuerst wirklich nannte, existent ist oder den Film tatsächlich gedreht hat. Wir nahmen uns sogar die Mühe, in die Zeit des Absturzes zurückzureisen und an Ort und Stelle Ausschau zu halten, doch ergaben sich dort ganz andere Fakten, als in dem Film aufgezeigt werden. Es war auch kein Photograph oder Kameramann namens Jack Barret dort anwesend, der gefilmt und etliche Filmrollen entwendet hätte. Es wurden wohl photographische und filmische Aufnahmen gemacht, doch dafür waren Armeeangehörige und Geheimdienstleute zuständig, welche alles diesbezügliche Material an die zuständigen Stellen ablieferten. Der Film ist gemäss unseren Ermittlungen eine infame Fälschung, die an Geschmacklosigkeit nichts zu wünschen übriglässt, weil als Vorbildform ein 16jähriges Mädchen pietätlos und kriminell missbraucht wurde, nachdem es an seiner Krankheit starb, durch die es verunstaltet war. Leider bin ich in der ärztlichen Kunst nicht bewandert, doch kann dir Ptaah darüber nähere Einzelheiten erklären, wenn er dich wieder besucht. Einer seiner Berufe ist ja auch der eines Arztes.

Billy: Ich weiss, ja. Ich werde warten bis er wieder kommt. Dir und allen anderen aber herzlichen Dank für eure Bemühungen. Wie ist es nun aber mit dem Papst – ist er nun gottgläubig und glaubt er an all das, was er predigt?

Florena: Ptaah meinte, dass eine solche Frage nur dir einfallen könne, und das mag tatsächlich so sein, denn von uns, das haben wir abgeklärt, kam niemals ein Gedanke, dass es bei dem Manne anders sein könnte, als er vorgibt. Unsere Abklärungen der letzten zwei Wochen haben aber ganz eindeutig ergeben, dass der angebliche Gottesstellvertreter weder an die Existenz eines Gottes über ihm selbst glaubt, noch an all den religiösen Unsinn, den er predigt. Dieser Mann glaubt nur an sich selbst, wie das auch viele der früheren Päpste taten, wie wir uns bemühten ebenfalls abzuklären durch Reisen in die Vergangenheit an die Orte des jeweiligen Geschehens. Es erwies sich dabei, dass eine gewisse kleinere Anzahl von nur gerade 36 Päpsten an einen Gott über ihnen glaubten, während alle andern nur auf sich selbst, auf ihr Amt und auf ihre Machtposition bedacht waren. Etliche unter ihnen lehnten den christlichen Glauben sogar vollkommen ab, was sie nach aussen hin natürlich zu verheimlichen wussten."

Eine lügnerische Behauptung

(eine telephonische Leserfrage)

“Billy, mir wurde erzählt, dass Sie der einzige Mensch auf der Erde wären, der jemals mit Ausserirdischen Kontakt hatte; Sie selbst sollen diese Behauptung aufstellen. Entspricht das den Tatsachen?”

Nein, das entspricht nicht der Wahrheit, denn in jedem Fall war immer nur die Rede davon, dass ich der einzige Mensch auf der Erde bin, der jemals mit den Plejadiern/Plejaren in Kontakt stand und in Kontakt steht. Es war also niemals die Rede davon, dass nicht auch andere Menschen der Erde mit anderen Ausserirdischen Kontakt hatten, wie z.B. Examinationskontakte usw. Und auch hier soll bekräftigt sein, dass ich der einzige Mensch der Erde bin, der jemals wirklichen Kontakt mit den Plejadiern/Plejaren hatte und hat, wenn man von einer Handvoll Fällen absieht, von denen jedoch keine offiziellen Aufzeichnungen bestehen und die auch nur telepathischer Form waren, wohinzu eine kurze und ungewollte direkte Begegnung in der Nähe von Zahedan/Persien kommt, wobei alle diese Personen aber schon vor vielen Jahren gestorben sind. Hinzu kommen natürlich noch die vielen Impulstelepathiekontakte, von denen die Empfangspersonen jedoch keinerlei Ahnung haben.

Verrückte sterben nicht aus

Miramar / Mit Moralappellen an die irdische Menschheit sowie mit Meditationen haben im Monat Juli rund 1000 Gläubige aus aller Welt bei San José de Costa Rica den zweiten Tag ihres Kongresses über Ausserirdische begangen. Der Schauplatz war ein Landgut in Miramar, wo die Teilnehmer versuchten, mit Ausserirdischen Kontakt aufzunehmen, wie wenn diese gerade darauf gewartet hätten, mit durchgedrehten Erdenbürgern in Kommunikation zu treten. Zwei der Teilnehmer nannten sich Experten in Sachen Ausserirdischer und deren Belange um die Erde usw., wobei sich der eine Tara Siva nannte und aus Hawaii/USA stammte, während der andere ein Schweizer und zu feige war, seinen Namen zu nennen, weshalb er sich nur mit Martin anreden liess. Alle Teilnehmer kleideten sich in weisse Gewänder und meditierten ‹zum Wohle der Menschheit›, wie sie erklärten, und in der Hoffnung, dass tatsächlich Ausserirdische nur gerade auf sie und ihren Kongress und auf eine Kontaktaufnahme durch die Erdlinge gewartet hätten. In diesem irren Glauben richteten die wirklichkeitsverdrehten Gläubigen auch die Botschaft an ihre Zuschauer und weitere Mitmenschen, «sich umgehend von der geistigen Lethargie zu befreien, in der sie gefangen wären».

Martin, der wohlweislich seinen weiteren Namen und seine Anschrift verschwieg, erklärte, dass 80% der Menschheit ‹total schlafe› und alle Phänomene ausserirdischen Lebens ignorieren würde. Er ging gar so weit, dass er den Teilnehmern des Kongresses Anweisungen gab, wie sie mit den ‹Lichtgestalten› auf anderen Planeten in Kontakt treten könnten. Die Anweisung lautete in erster Linie, dass meditiert werden müsse, um sich selbst bewusst zu werden.

Im Gegensatz zu diesem Martin empfahl der Peruaner Sixto Paz, der in seinen Kreisen als einer der renommiertesten UFOforscher gilt, dass sich der Mensch nur von gesunder vegetarischer Kost ernähren und zudem richtig atmen solle, wobei natürlich auch (was ja nicht als falsch bezeichnet werden kann) ein Verzicht auf Alkohol und Tabak damit verbunden ist. Was dann aber schon wieder ins Reich der Phantasie oder gar des Schwachsinns gehört, ist seine Behauptung, dass er dadurch auf den Jupitermond Ganymed hätte reisen können, wo seiner dummen Behauptung gemäss eine Kolonie Ausserirdischer beheimatet sei, mit denen er in gutem Einvernehmen stehe.

Als gutes Werk, das muss gesagt sein, wurden auch die Weltreligionen kritisiert, von denen gesagt wurde, dass sie mit ihren Dogmen usw. die Entfaltung des Menschen und seine Unabhängigkeit behindern. Statt sich den Religionen zuzuwenden, wurden die Teilnehmer aufgefordert, ihr Innenleben zu erforschen und den Tempel zu entdecken, den jeder in sich trage.

Es wurde auch behauptet, dass sich Ausserirdische mit Erdbebenwarnungen gegen die Wiederaufnahme der französischen Atombombenversuche verwehrt hätten.

Sonnensysteme mit Planeten

Beim 252. Kontakt am 14. Februar 1995 fragte ich Ptaah nach dem Grund, weshalb die Plejadier/Plejaren in einem Raum-Zeit-Gefüge unseres DERN-Universums leben, das zu unserem Raum-Zeit-Gefüge um einen Sekundenbruchteil verschoben ist. Die Antwort war die:

Ptaah: Extrasolare Planetensysteme in Sonnensystemen in diesem Raum-Zeit-Gefüge des DERN-Universums lassen sich verhältnismässig nur wenige finden, denn sie sind äusserst selten. In der Dimension hingegen, in der wir sowie alle anderen Henok-Linie-Gruppen leben, existieren sehr viele Sonnensysteme, in denen auch Planeten eingeordnet sind, die zudem vielfältiges Leben zu tragen vermögen. Schon unsere frühesten Vorfahren bereisten die zu diesem Raum-Zeit-Gefüge zeitverschobene Dimension, in der wir leben, folglich sie uns und allen Henok-Linie-Gruppen seit alters her bekannt ist.

Billy: Was heisst verhältnismässig hinsichtlich von planetentragenden Sonnensystemen?

Ptaah: In diesem Raum-Zeit-Gefüge unseres DERN-Universums existieren wohl viele Planeten in vielen Sonnensystemen, jedoch sind diese im Verhältnis zu unserer Dimension äusserst dünn angeordnet, wenn ich so sagen darf. Das heisst, dass die vielen planetentragenden Sonnensysteme sehr weit in dieser Galaxie, der Milchstrasse, auseinanderliegen, während in unserer Dimension und in unserer Galaxie immens viele Sonnensysteme mit Planeten sehr dicht beieinanderliegen resp. dichter zueinandergeordnet sind.

Diese Erklärung sagt aus, dass in unserem Raum-Zeit-Gefüge unseres DERN-Universums in den Milliarden von Galaxien wohl viele Sonnensysteme bestehen, die auch Planetensysteme um sich angeordnet haben, dass diese jedoch ungeheuer weit verstreut sind, folglich also Dutzende oder gar viele Hunderte und Tausende von Lichtjahren zwischen zwei Sonnensystemen mit Planeten liegen. Planeten in einem Sonnensystem bedeuten dabei auch noch lange nicht, dass auf diesen Welten auch irgendwelches Leben existiert, denn dazu sind ganz bestimmte Voraussetzungen erforderlich, die wahrheitlich nur wenigen Planeten eigen sind. Ein Faktum, das sich in der Dimension der Plejadier/Plejaren völlig anders verhält, denn dort existieren unter anderen physikalischen Bedingungen sehr viel mehr Sonnensysteme mit Planetensystemen, welche auch lebenstragungsfähig sind, folglich dort lebentragende Planeten in entsprechenden Sonnensystemen nicht wie eine Nadel in einem Heuhaufen gesucht werden müssen, wie das in unserer Dimension unseres Universums der Fall ist, da Astronomen schon seit sehr langer Zeit nach anderen Planeten in anderen Sonnensystemen suchen. Ein Unterfangen, das bis vor kurzem ohne Erfolg blieb, was sich jedoch kürzlich änderte, als zwei Schweizer nun doch die Erstentdeckung machten, dass auch andere Sonnen Planeten haben.
Wir wussten zwar schon immer, dass unsere Sonne nicht der einzige Stern in unserem All ist, der von Planeten umkreist wird, doch jetzt hat das auch die astronomische Wissenschaft endlich entdeckt. Den Astronomen ist wohl einzuräumen, dass sie schon lange die Vermutung hatten, dass andere Sonnen ebenfalls von Planeten umkreist werden können, doch erst jetzt konnte dies erstmals hieb- und stichfest nachgewiesen werden. Zwar dürfte auf dem entdeckten Planeten irgendwelches Leben absolut unmöglich sein, weil auf diesem ein noch wahrhaft höllisches Klima herrscht, doch trotzdem ist es ein Planet, der eine Sonne umkreist; ein Stern, der auch für etwas geübte Amateurastronomen sogar von blossem Auge sichtbar ist, in nur gerade 42 Lichtjahren Entfernung.

Der entdeckte Planet umkreist einen unserer Sonne ähnlichen Stern im Sternbild Pegasus. Die Entdeckung erfolgte Anfangs Oktober 1995 durch die beiden Schweizer Astronomen Michel Mayor und Didier Queloz von der Universität Genf. Sie waren immer überzeugt von der Existenz weiterer Planeten im Weltenraum, die um manche der Myriaden von sonnenähnlichen Sternen in den Galaxien kreisen müssen. Und sie hatten tatsächlich Erfolg, was mittlerweile auch von anderen Astronomengruppen bestätigt wurde. Der entdeckte Planet kreist um den Stern 51 Pegasus, der mit unserer SOL vergleichbar ist und der auch im gleichnamigen Sternbild steht, das am Nachthimmel ein mächtiges Quadrat bildet (für Sternkundige: 51 Pegasus ist bei sehr guten Sichtverhältnissen gegen Ende des Monats Oktober von blossem Auge zu erkennen, jedenfalls aber mit einem Feldstecher. Etwa um 21.00 h steht er genau im Süden, 63 Grad über dem Horizont).
Nach ersten Meldungen weist der neuentdeckte Planet mindestens die halbe Jupiter-Masse auf und umkreist seine Sonne in nur 4,2 Tagen. Allein diese Tatsache dürfte schon erklären, dass dort kein Leben existieren kann. Die Entfernung des Planeten zu seiner Sonne 51 Pegasus ist in etwa 20 mal kleiner als jene der Erde zur SOL (Entfernung Erde-Sonne = 1 AE = 149,6 Millionen km), so er als in etwa 7,48 Millionen Kilometern Abstand um sein Muttergestirn kreist. Dieser kleine Abstand (SOLnächster bekannter Planet MERKUR hat einen Abstand von 57,9 Millionen km) bedeutet, dass der Planet geradezu nur als glosende Hölle taugen würde, weil auf ihm eine Temperatur von mindestens 1000 Grad Celsius herrschen muss.
Die in astronomischen Kreisen spektakuläre Entdeckung des Planeten war absolut kein sogenannter Zufall, denn die beiden Astronomen hatten systematisch den Himmel über Südfrankreich abgesucht. Dort nämlich steht das ‹Observatoire de Haute-Provence› mit einem Zweimeterteleskop, mit dem die Forscher über 100 Sterne auf ein verdächtiges ‹Eiern› abgesucht hatten. Direkt nämlich sind die fernen Planeten nicht zu beobachten, weil die Leuchtkraft ihres Muttergestirns das matte Schimmern der Planeten um ein Vielfaches überstrahlt. Ein grosser und massereicher Planet jedoch versetzt die Sonne, die er umkreist, in ein sogenanntes ‹Eiern›, in eine Kreisbewegung um den gemeinsamen Schwer- resp. Mittelpunkt der beiden Himmelskörper. Und eben eine solche Kreisbewegung des Sterns 51 Pegasus hat den Planeten verraten. Liegt nämlich die Ebene, in der Sonne und Planet kreisen, in der Sichtlinie des Teleskops, dann bewegt sich der Stern in seiner eigenen Kreisbewegung einige Zeit auf die Erde zu und danach wieder von ihr weg. Diese Hin- und Herbewegung kann mit einem hochempfindlichen Spektographen gemessen werden. Nähert sich 51 Pegasus der Erde, dann werden die Lichtwellen, welche er aussendet, leicht zusammengedrückt, was bedeutet, dass ihre Wellenlänge kürzer wird und das Licht blauer. Bewegt er sich wieder von der Erde fort, dann ziehen sich die Lichtwellen auseinander und werden rötlich. Durch diesen sogenannten Doppler-Effekt lässt sich dann die Masse des Planeten berechnen.
Die Entdeckung des Planeten durch die beiden Schweizer beendet ein langes Wettlaufen der Astronomen in weltweiter Form. Jahrzehntelang wurde mit unterschiedlichen Methoden nach dem ersten extrasolaren Planeten bei solähnlichen Sternen gesucht, wobei die Astronomen ein regelrechtes Gejage entwickelt hatten. Doch nun hat die Jagd ein Ende, und es wird nur noch normal nach weiteren sonneähnlichen Sternen mit Planeten gesucht. Planeten wurden zwar schon oft gefunden, jedoch nicht bei sonneähnlichen Objekten, sondern bei Gebilden wie z.B. Pulsaren.

Fragen aus dem Leserkreis:

Wie berechnen die Plejadier/Plejaren das Alter der Erde sowie der Milchstrasse usw.?

Antwort: Die Plejadier/Plejaren gehen in der Regel in ihren Berechnungen von der ersten Gasmateriebildung aus. Diese allerdings hat nichts mit der Gasballung zu tun, aus der sich dann Gestirne bilden. Mit der Gasmaterie-Erstbildung wird jener Moment betrachtet, aus dem eine Gas-

materie entsteht in allererster Form, was z.B. bei der Erde vor rund 640 Milliarden Jahren der Fall war. Diese Gasmaterie dann bildet sich natürlich weiter und wird zu irgendwelchen Gebilden, die sich mit der Zeit vergrobstofflichen, um dann in weiterem Wandel wieder zu Gas zu werden, woraus sich dann durch neuerliche Verdichtungen wieder Gebilde formen, wie z.B. eben ein Planet wie die Erde. Dieserart soll sich unser Planet bereits vor rund 46 Milliarden Jahren als fester Planet gebildet haben, worunter jedoch nicht ein kompakter Planet zu verstehen ist, sondern einzig und allein ein Planetengebilde, das sich gasförmig zu einer Feste gebildet hatte, rotierte und furchtbar heiss war, ohne jedoch bereits über eigene feste Materie zu verfügen. Diese nämlich kam erst sehr viel später dazu, als sich die Gase derart verdichtet hatten, dass sie eine eigene Gravitation erzeugten, wodurch Gesteins- und Eis- sowie Metallbrocken usw. aus dem Weltenraum angezogen wurden, wenn diese in den Bereich des werdenden Planeten gerieten. Über viele Millionen Jahre hinweg sammelten sich so die Materialien an, denn je grösser der werdende Planet wurde, desto mehr zog er Planetesimale an (Planeten-Materie/Meteoriten usw.). So kam es, dass vor rund 5 Milliarden Jahren der Planet Erde derart weit ‹gewachsen› war, dass ihn eine feste Kompaktheit auszeichnete: Ein Planet mit fester, grobstofflicher Materie, versehen mit einem kilometerdicken Mantel, auf dem jedoch noch feuer- und lavaspeiende Vulkane tobten und auf dem glühende Lavaseen noch alles Leben unmöglich machten. Doch im Laufe der Zeit kühlte der Planet ab und wurde ruhiger, wonach sich dann eine planetare Umwälzung ergab, aus der dann schlussendlich die Bedingungen entstanden, aus denen sich Leben zu entwickeln vermochte.

Nun, wenn also die Rede davon ist, dass die Erde ein Alter von rund 640 Milliarden Jahren aufweise, dann ist diese Zeit mit der festzusetzen, als die allererste Erstgasmaterie entstand, aus der sich dann im Verlaufe von Milliarden von Jahren erst die Erde entwickeln konnte. Als Planet fester, kompakter Materieform allerdings existiert die Erde erst seit rund 5 Milliarden Jahren, wobei jedoch nichtsdestoweniger im Innern der Erde Materie gefunden werden kann, die weit älter ist.

Die Art und Weise, wie die Plejadier/Plejaren das Alter einer Materie erforschen, beruht in einer ausgefeilten Technik, durch die eine jede Materie absolut vergast und bis in die Urenergien zurückgewandelt werden kann, und zwar bis zu jenem Zeitpunkt, als sie als Erstenergie entstanden ist durch die beiden Komponenten NEGATIV-Energie aus dem Umwandlungs-Gürtel und POSITIV-Energie aus dem Urraum. Diese Erstenergie kann dann ebenso altersbestimmt werden, wie die grobstoffliche Materie.

Was ist der universelle Materiegürtel?

Antwort: Der universelle Materiegürtel entspricht jenem Teil resp. Gürtel des Universums, in dem die Materie existent ist, so also Planeten, Sonnen, Galaxien, Meteore, Kometen, Gase und die gesamte Dunkelmaterie usw. Und nur in diesem Materiegürtel existieren alle diese Dinge, während in den inneren und äusseren Gürteln (gesamthaft sind es **deren sieben**) keinerlei Materie zu finden ist. Im sogenannten Umwandlungsgürtel bilden sich dabei jene Formen, aus denen dann die Materie entsteht, die im Materiegürtel und so also in unserem sichtbaren Universum existent wird. Und nur gerade dieser Universumteil, das für uns sichtbare Universum, kann von uns Menschen gesehen und erforscht werden. Ausserhalb davon können wir nichts sehen, denn dort herrscht nur eitel Leere und Schwärze, folglich auch mit den besten astronomischen oder sonstigen Spezialgeräten rein gar nichts gesehen oder festgestellt werden kann. Die inneren und äusseren Gürtel ausserhalb unseres sichtbaren Materieuniversums sind beinahe endlose Weite und Dunkelheit, wenn man von jenem inneren lichtstarken Gürtel absieht, aus dem vor rund 46 Billionen Jahren der Urknall hervorgegangen ist, der im nächstinneren Gürtel noch immer nachwirksam ist und der sich in der nächsten Distanz von der Erde aus gesehen in

etwa 1,25 · 10^{15} Lichtjahren Entfernung befindet. Bis dorthin vermögen die irdischen Wissenschaftler selbst mit den besten Supergeräten nicht zu sehen und nicht zu hören. Und genau das ist der Grund der wissenschaftlichen Borniertheit, zu behaupten, dass das Alter des Universums nur gerade so hoch sei, wie sie mit ihren Geräten und Apparaturen usw. in den beinahe unendlichen Raum vordringen können. Dass jenseits davon aber das Universum noch viel weiter geht und sechs weitere, materielose Gürtel aufweist, davon haben sie keine Ahnung.
Im Materiegürtel ist die Materie in dauerndem Wandel und also dem Werden und Vergehen eingeordnet, folglich die Materie auch niemals so alt sein oder so alt werden kann, wie das Gesamtuniversum. So lässt sich im Materiell-Universum stets nur junge Materie finden, die vielleicht im Höchstfall an die 40 oder 45 Milliarden Jahre aufweist in festkompaktem Zustand, während das Alter des Gesamtuniversums aber ausserhalb des Materiegürtels resp. unseres Materie-Universums runde 46 Billionen Jahre aufweist.
Will man das Gesamtuniversum schematisch darstellen, dann ist das infolge seiner gigantischen Grösse ein Ding der Unmöglichkeit; zudem ist dieses spiral-eiförmig, was alles noch komplizierter macht. Nichtsdestoweniger soll versucht werden, anhand eines Kreisschemas einen Eindruck unseres Gesamtuniversums zu vermitteln, das den Namen DERN-Universum trägt. Die zeichnerischen Verhältnisse stimmen dabei natürlich nicht, und für genauere Angaben sollte der diesbezügliche Vortrag von Guido Moosbrugger nachgelesen werden, und zwar in der Kleinschrift ‹Überdenkenswerte Vorträge› (FIGU).
Im Schema stellt der Gürtel (No. 4) unser Materie-Universum dar, also jenen Teil des Gesamtuniversums, in dem die Galaxien, Sonnen, Planeten, Meteore, Gaswolken und Kometen usw. existieren. Der Urraum (No. 3) ist jener Gürtel, von dem die sogenannte Hintergrundstrahlung ausgeht, die in den Urkern (No. 2) zurückführt, in den eigentlichen Urknall-Mantel, in dessen Zentrum sich der Zentral-Kern (No. 1) befindet, der den eigentlichen Urknall-Herd, das Urknall-Zentrum, bildet. Aus dem Urraum heraus entwickelt sich bereits Materie, die in den Universums-Gürtel und also in unser Materiell-Universum abgegeben wird, doch ist diese Materie energetischer Form, die sich mit anderen Energieformen vermischt, die aus dem Umwandlungsgürtel (No. 5) in unser Materiell-Universum eindringen. Die Energiematerie aus dem Urraum ist dabei POSITIV, während die andere aus dem Umwandlungsgürtel NEGATIV geformt ist. Sich im Materiell-Universum zusammenfügend, wandeln sie sich zu neuen Energieformen, aus denen in schlussendlichem Werdegang die Grobmaterie entsteht. Im Umwandlungsgürtel (No. 5) selbst werden die Feinstoffenergien des Schöpfungsgürtels (No. 6) in Energieformen umgewandelt, die bereits in den Bereich der materiellen Energie hineinbelangen, wodurch diese vom Umwandlungsgürtel überhaupt erst aufgenommen und zur Grobenergie verarbeitet werden können. Der Schöpfungsgürtel absorbiert seinerseits Hochfeinstenergien aus dem Absoluten-Absolutum-Raum, der sich ausserhalb des Verdrängungsgürtels befindet, der auch Ramm-Gürtel genannt wird, weil er nach aussen eine Ramm-Funktion ausübt und die Wände anderer Universen von sich wegstösst, die ebenfalls im Raume des Absoluten Absolutums schweben. Der Verdrängungsgürtel übt aber ausser der Ramm-Funktion auch noch die Aufgabe aus, Hochfeinststoffenergien aus dem Absoluten-Absolutum-Raum zu absorbieren und diese in den Schöpfungs-Gürtel abzugeben, wodurch das Gesamtuniversum ja erst mit allen lebensnotwendigen Energien versorgt wird und existieren kann. Das aber sagt aus, dass das Gesamtuniversum, obwohl es als Kreation aus sich selbst heraus entstanden ist, resp. durch die Uridee der vorangehenden Urschöpfung, trotzdem Energien von ausserhalb benötigt, und zwar eben vom Absoluten Absolutum, von dem, resp. von dessen Hochfeinstenergien, schlussendlich alle 10^{49} verschiedenen Schöpfungsformen in unendlicher Zahl abhängig sind. Wohl vermag sich die gesamte Schöpfung, das Universal-Bewusstsein, das Universum, oder wie man das Gesamtuniversum immer nennen will, selbst zu erhalten, doch bedarf

es einer Kraft, einer Energie, die ihm die Möglichkeit dazu gibt. Und diese Kraft resp. Energie liefert das Absolute Absolutum, das in gesamter Weite aller Schöpfungsformen allein fähig ist, die lebensnotwendigen Grundenergien an alle existierenden Schöpfungsformen abzugeben, damit diese sich selbst erhalten können. Doch auch das Absolute Absolutum ist von äusserer Lebensenergie abhängig, wobei es diese jedoch nicht aus einer höheren Schöpfungsform abzieht, sondern direkt aus dem Nichtraum, den der Mensch als absolutes Nichts bezeichnet, das aber grundlegende, höchstfeinste Energien enthält, aus dem sich das Absolute Absolutum schlussendlich vor undenkbaren Zeiten herauszukreieren vermochte.

Grösse des DERN-Universums nach dem Urknall

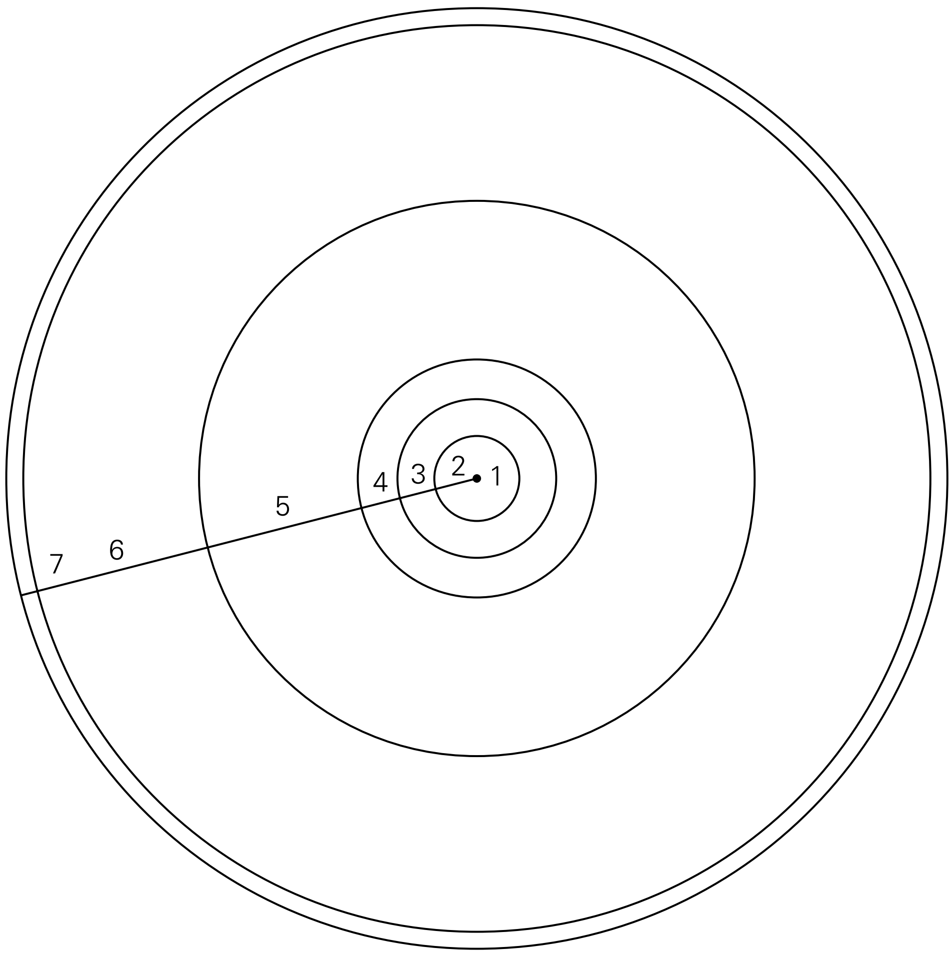

Universum-Modell: Gürtelvergleich 1

1. Zentral-Kern:	**r =**	**3,5 Lj. =**	**1 mm**
2. Urkern:	**b =**	**$1 \cdot 10^{14}$ Lj. =**	**$28{,}6 \cdot 10^{6}$ km**
3. Urraum:	**b =**	**$1 \cdot 10^{14}$ Lj. =**	**$28{,}6 \cdot 10^{6}$ km**
4. Universum-Gürtel:	**b =**	**$2{,}5 \cdot 10^{15}$ Lj. =**	**$714{,}3 \cdot 10^{6}$ km**
		25 x 3. Gürtel	
5. Umwandlungs-Gürtel:	**b =**	**$1 \cdot 10^{55}$ Lj. =**	**$2{,}857 \cdot 10^{48}$ km**
		$4 \cdot 10^{39}$ x 4. Gürtel	
6. Schöpfungs-Gürtel:	**b =**	**$1{,}4 \cdot 10^{64}$ Lj. =**	**$4 \cdot 10^{57}$ km**
		$5{,}6 \cdot 10^{48}$ x 4. Gürtel	
		$1{,}4 \cdot 10^{9}$ x 5. Gürtel	
7. Verdrängungs-Gürtel:		**$1{,}4 \cdot 10^{7}$ Lj. =**	**4 km**

Schema und Tabelle
Guido Moosbrugger

Der mittlere Radius unseres gesamten DERN-Universums beträgt 14 Dezilliarden, 10 Nonillionen, 2,7 Billiarden, 14 Millionen und 3,5 Lichtjahre.

Billy

Himmlische Grüsse

Was soll man sich unter dieser hochtrabenden Überschrift eigentlich vorstellen? Der eine oder andere denkt möglicherweise an ein Theaterstück, an einen Science-fiction-Film oder an einen Roman-Titel. Doch nichts von alldem trifft in diesem Fall zu. Vielmehr handelt es sich um die Überschrift zu einem Ereignis, das ich im Juni 95 während meines Aufenthaltes in Californien erleben konnte.

Als ich bei meinen amerikanischen Freunden Heidi und Bob für eine Woche zu Besuch weilte, unternahmen wir unter anderem einen eineinhalbtägigen Ausflug zu den Sanddünen südlich des Saltonsees. Nachdem wir nach einer mehrstündigen Fahrt mit Bobs Landrover am späten Abend unser angestrebtes Ziel erreicht hatten, liessen wir uns gemütlich und zufrieden auf einem flachen Rücken einer Sanddüne nieder. Die Sonne stand als feuerrote Scheibe nur noch knapp über dem Horizont, so dass wir auf ihren Untergang nicht lange warten mussten. Es war ein beeindruckendes Schauspiel. Ganz allmählich brach die Dämmerung herein, und das Firmament wurde mehr und mehr von glitzernden Sternen übersät. Fernab vom Weltgetriebe menschlicher Siedlungen herrschte hier eine feierliche Ruhe, die nur ab und zu vom Geratter vorbeifahrender Trucks unterbrochen wurde. Mit sichtlicher Erleichterung konnten wir die laue Sommernacht geniessen, denn die tagsüber herrschende Bruthitze von 40° C im Schatten hatte sich inzwischen auf eine angenehme Temperatur abgekühlt. Auf dem Rücken liegend betrachteten wir genussvoll die Sternenpracht am Himmel. Das Sternbild des grossen Wagens stand fast direkt über unseren Köpfen, was zur Orientierung in der Nacht bekanntlich sehr dienlich sein kann.

Ungefähr um 21.00 Uhr entdeckten wir plötzlich ein sterngrosses Licht, das in mässigem Tempo in nordsüdlicher Richtung schnurgerade am Himmelszelt dahinzog. Zunächst dachte ich an einen Erdsatelliten, aber dann fiel mir ein, es könnte möglicherweise auch ein bemanntes Raumschiff sein, das in 20 bis 40 km Höhe um unseren Erdball kreist. Aber schon die nächste Überlegung lautete: Du kannst es ja wieder einmal probieren, das heisst, ich wünschte, das Flugobjekt möge doch bitte kurz aufleuchten – sozusagen als Begrüssung bzw. als Zeichen der Verbundenheit. Gedacht – getan, und siehe da, mein Wunsch wurde tatsächlich in die Tat umgesetzt, was mich natürlich mit grosser Freude erfüllte.

Doch das sollte nur der Anfang sein, denn nach wenigen Minuten bot sich bereits eine neue Gelegenheit, dasselbe Experiment zu wiederholen. Diesmal klappte es aber nicht, denn dieses zweite Flugobjekt liess sich nicht beeinflussen, auch nur irgendein sichtbares Zeichen von sich zu geben. Im Falle eines Erdsatelliten wäre eine Reaktion sowieso nicht möglich gewesen.

Es dauerte jedoch nicht allzulange, als schon wieder ein ‹fahrender Stern› in ungefähr derselben Flugbahn dahinzog, allerdings in entgegengesetzter Richtung. Selbstverständlich versuchte ich wiederum mein Glück, wobei ich von Heidi und Bob eifrig unterstützt wurde. Anfangs schien es so, als ob unsere Bemühungen völlig umsonst wären, aber nach einer Weile wurden sie doch noch mit Erfolg gekrönt. Einige Minuten später zeigte sich ein weiteres Flugobjekt, das sich ungefähr in derselben Richtung bewegte wie die drei anderen zuvor. Es machte aber keinerlei Anstalten, auf unseren Wunsch einzugehen. Dann eben nicht. Wir waren trotzdem zufrieden, denn von vier ‹fahrenden Sternen› hatte immerhin die Hälfte positiv mit Aufflackern reagiert. Wir richteten unsere Blicke zwar nach wie vor zum Sternenhimmel empor, jedoch ohne irgendwelche neuen Erwartungen zu hegen. So hatten wir auch nicht die geringste Ahnung, dass uns noch eine Überraschung bevorstand. Während wir eifrig über das Vorgefallene diskutierten und herumrätselten, wer so freundlich gewesen war, uns auf diese nette Art und Weise einen Gruss zu schicken, geschah etwas völlig Unerwartetes. Im Sternbild des grossen Wagens entdeckten wir ein fünftes Flugobjekt, das sich ungefähr in derselben Flugbahn bewegte wie die vier anderen, die wir

beobachtet hatten. Das Erstaunliche war jedoch, dass sich dieses Flugobjekt ohne unser Dazutun aus eigenem Antrieb bemerkbar machte. Zum andern begnügte es sich nicht mit einem kurzen Aufleuchten, wie dies die anderen praktiziert hatten, sondern das winzige sternenartige Objekt vergrösserte sich auf einmal zu einer gleissenden kreisrunden Scheibe. Sie wuchs auf die Grösse des Jupiters an, um kurz danach auf das ursprüngliche Mass zusammenzuschrumpfen. Dann setzte das unbekannte Objekt seinen Flug wieder fort und entschwand unseren Blicken.
Mit einer so eindrucksvollen Begrüssung hatte natürlich niemand von uns gerechnet. Bleibt nur die Frage, wem wir die überraschende Demonstration zu verdanken haben. Nachdem sich die Plejadier und ihre Verbündeten zurückgezogen und ihre geheimen Erdstationen eliminiert haben, dachten wir zunächst an fremde, uns gut gesinnte ausserirdische Besucher, bis uns Billy eines Besseren belehrte. Gemäss seiner Aussage kreisen immer noch ein paar unbemannte Telemeterscheiben der Plejadier/Plejaren wie eh und je um unsern Erdball. Ausserdem sind zwei bemannte Plejadenschiffe Tag für Tag mit ihren Erkundungsflügen auf der Erde im Einsatz. Mit dieser Korrektur dürften wohl alle Unklarheiten aus dem Wege geräumt sein.

Guido Moosbrugger, Österreich

Kampfflugzeug-Crash mit UFO

Ischwisch Ptaah von den Plejaden/Plejaren gab am 26. 4. 1990 eine damals noch inoffizielle Erklärung ab in bezug auf einen Kampfflugzeug-Crash mit einem UFO. Der Crash ereignete sich am 2. Dezember 1970, und zwar an der Grenze zwischen Nordvietnam und Laos. Es war ein bedauernswerter Unfall, bei dem ein amerikanischer Kampfflugzeugpilot namens Anthony Shine, seines Zeichens Lieutenant-Colonel der US-Air-Force, im Alter von 33 Jahren während eines Lufteinsatzes in dichtem Gewölk in den materieabwehrenden Schutzschirm eines ausserirdischen und von Ursan stammenden Fluggerätes geriet. Die Ursaner gehören zur Plejadier-Föderation und waren damals auf einem Erkundungsflug in jenem Gebiet, um die kriegerischen Machenschaften zu beobachten. Infolge des sich in Funktion befindenden Materieabwehrschirmes und der damit verbundenen Unsichtbarkeit des Flugkörpers, wähnten sich die Ursaner sicher, insbesondere eben deshalb, weil der Materieabwehrgürtel, an dem jede feste oder strahlenförmige Materie abprallt, auf mehrere hundert Meter wirksam war. Wohl bemerkte die Besatzung des UFOs das schnelle amerikanische Kampfflugzeug, doch als dieses plötzlich steil nach oben schoss, in das Gewölk hinein, da war es auch schon im Bereich des Materieabwehrschirmes und touchierte diesen mit der rechten Flügelspitze, die zertrümmert wurde und auch den ganzen Flügel deformierte, wodurch das Flugzeug steuerunfähig wurde. Die Maschine schmierte weg und stürzte ab, folglich sich der Pilot mit dem Schleudersitz rettete und annahm, dass er von der Erde aus durch Abwehrkräfte beschossen und getroffen worden sei. Anthony Shine schwebte an seinem Fallschirm zur Erde, wo er unglücklicherweise jedoch vom Feind gefangengenommen und verschleppt wurde, wie die Ursaner beobachteten.

Billy

Leserfragen zur atomaren Erblast

Durch die neuerlichen Atombombentests der Franzosen (siehe ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 97, Dez. 95 – 252. Kontaktbericht) sowie der Chinesen sind viele Fragen laut geworden, welche sich auf die Auswirkungen auf die Umwelt beziehen, worüber jedoch der Kontaktbericht Auskunft gibt. Weitere Fragen beziehen sich auf die atomare Entwicklung und die Erblast des Atommissbrauchs usw., worüber ich gerne Auskunft gebe, wenigstens soweit es mir möglich ist:

Wie viele Atombomben existieren weltweit?

Antwort: Rund 20 000.

Kapitulierte Japan vor rund 50 Jahren tatsächlich nach den Atombombenabwürfen?

Antwort: Ja, durch die Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki wurden die Japaner zur Kapitulation gezwungen. Danach lebte die Welt ein halbes Jahrhundert lang mit dem ‹Gleichgewicht des Schreckens›, was bedeutet, dass die Atommächte sich gegenseitig mit ihrem Atombomben- und mit dem sonstigen Nuklearpotential in Schach hielten und dauernd Drohungen eines atomaren Krieges lauerten.

Wann wurde die erste Atombombe gezündet?

Antwort: Wenige Sekunden vor 5.30 h explodierte am 16. Juli 1945 auf dem Testgelände von Alamagordo bei Los Alamos/New Mexiko/USA die erste Atombombe resp. Plutoniumbombe. Nachdem der Versuch erfolgreich war, meinte ein daran Beteiligter zu J. Robert Oppenheimer, dem wissenschaftlichen Leiter des ‹Manhatten-Projekt› genannten Atombombenprogramms: "Jetzt sind wir alle Hundesöhne!"

Wie oft wurden Atombomben verwendet?

Antwort: Kriegsmässig kamen seit Hiroshima und Nagasaki keine nuklearen Bomben mehr zum Einsatz, was jedoch nicht bedeutet, dass solche nicht weiterhin verwendet wurden, und zwar zu kommerziellen Zwecken, besonders in Russland, wo durch Atombombenexplosionen neue Seen und Meeresarme usw. geschaffen wurden. Im Jahre 1961 stand die Welt nach dem Bau der Berliner Mauer knapp am Rande eines Atomkrieges, und nur gerade ein Jahr später, im Jahre 1962, wurde die Lage noch viel dramatischer, als die Kuba-Krise die Welt erschütterte. Der damalige 35. Präsident der USA (1961–63), John Fitzgerald Kennedy (ermordet durch Lee Harvey Oswald am 22. 11. 1963 in Dallas/Texas = Oswald wurde dann wieder durch Jack Rubynstein – Ruby genannt – ermordet), zwang jedoch die sowjetischen Schiffe zum Abdrehen und zur Rückkehr in die Sowjetunion, als diese die Castro-Insel Kuba anlaufen wollten, vollbeladen mit Raketen und nuklearen Sprengköpfen.
Die Amerikaner waren die ersten, die eine Atombombe zündeten und auch die ersten, die solche allesvernichtende Bomben kriegsmässig zum Einsatz brachten und damit Hunderttausende von Menschen kaltblütig ermordeten, ohne bis auf den heutigen Tag deshalb jemals irgendwelche Bedenken oder Reue zu haben. Wäre es gar verschiedenen amerikanischen Generälen geglückt, dann wären noch weitere Atombomben gefallen, denn verschiedene hohe Militärs der USA wollten verbrecherisch auch die Kriege in Korea und Vietnam mit einem Griff ins Arsenal der alles zerstörenden und vernichtenden Kernwaffen beenden.

Wie viele Staaten verfügen heute über die Atombombe?

Antwort: Erst besassen die Amerikaner allein Atomwaffen und hatten also das Monopol dafür. Dieses hielt jedoch nicht lange an, denn bereits 1949 war auch die Ex-Sowjetunion am Drücker und führte die ersten Tests durch. 1952 kam dann bereits Grossbritannien, dem 1960 Frankreich folgte und dann 1964 China. Die beiden Erzfeinde Indien und Pakistan besitzen heute die nukleare Bombe ebenso wie auch Israel. Libyen, Iran, Irak und Nordkorea arbeiten ebenfalls seit Jahren fleissig an der Atombombe, und wehe, wenn diese die Kernwaffen tatsächlich herstellen können, dann entsteht eine neue ungeheure Gefahr für die gesamte Menschheit und alles

übrige Leben sowie für den gesamten Planeten. Wenn man des islamisch-fundamentalen Fanatismus bedenkt, dann wird wohl jedem Vernunftbegabten klar, was der Welt und der Menschheit sowie allem Leben blüht, wenn die Fanatiker in den Besitz solcher allesvernichtenden Waffen gelangen.

Wann wurde die erste Wasserstoffbombe gezündet?

Antwort: Wieder waren die Amerikaner die ersten, die 1952 die erste Wasserstoffbombe zur Explosion brachten. Seither sind die durch nukleare Bomben entfesselten Gewalten nicht mehr in Kilotonnen, sondern in Megatonnen des konventionellen Sprengstoffes TNT (Trinitrotoluol) zu messen (Kilotonne = das 1000fache =10^3 der Masseneinheit Tonne/Megatonne = das Millionenfache = 10^6 der Masseneinheit Tonne). Im Jahre 1973 entfiel umgerechnet auf jeden Menschen ein nukleares Sprengpotential von 15 Tonnen TNT.

Was wurde bisher getan, um den nuklearen Wahnsinn zu bremsen?

Antwort: Grundlegend wurde bisher viel zu wenig getan – praktisch nur ein Tropfen auf einen heissen Stein, denn selbst heute noch sind die Atomwaffen noch immer das liebste Kind der machtgierigen und menschheits- sowie planetenverbrecherischen Regierungen und Militärs; und alle welche für den möglichen Einsatz oder für Tests von Atomwaffen sind oder auch nur eine atomare Abschreckung in Betracht ziehen, sind Menschen- und Lebensverachter, kriminell-verbrecherischer Abschaum und nicht des Wertes zu leben.
Die Kapazität aller weltweit existierenden Atombomben reicht vollkommen aus, um die Erde mehrmals völlig zu zerstören und zu vernichten durch einen sogenannten ‹Overkill›. Die drohende Gefahr brachte schlussendlich einige Vernunft in die Machtbesessenen und Verantwortlichen der Atommächte, folglich Verhandlungen begannen, die sich mit dem Abbau und den Beschränkungen der Nuklearwaffen befassten. Demzufolge wurden angeblich sämtliche für Europa gefährlichen Mittelstreckenraketen verschrottet – ob das tatsächlich in vollem Umfang geschah, ist zweifelhaft. Weissrussland, Kasachstan und die Ukraine sagten zu, dass sie alle Kernwaffen vernichten oder nach Russland zurückbefördern würden, was dann schlussendlich auch nicht vollumfänglich im vereinbarten Rahmen geschah. 1993 vereinbarten Russland und die USA, dass alle mit Mehrfachsprengköpfen bestückten Interkontinentalraketen vernichtet würden. Ausserdem umfasst ein Abkommen auch, dass bis zum Jahre 2003 alle strategischen Sprengköpfe auf je 3000 bis 3500 abgebaut werden sollen.

Wie gross ist im Jahre 1995 der weltweite Bestand an Sprengköpfen?

Antwort: Tatsächlich wurde bisher einiges getan hinsichtlich der Abrüstungsbemühungen, doch wie gesagt leider viel zu wenig. So verfügen heute die GUS-Staaten zusammen immer noch über 10 100 atomare Sprengköpfe, während die USA auch noch mit 8 500 aufwarten kann. China verfügt über 284, Frankreich über 482 und Grossbritannien über 234. Auch Israel mischt in diesem Atomwaffendebakel mit, und zwar mit zwischen 50 bis 100 Sprengköpfen. Damit jedoch noch nicht genug, denn auch Indien mischelt mit etwa 80 und Pakistan mit etwa 15 bis 25 Sprengköpfen mit.

Wie viele Atomtests wurden weltweit bis heute durchgeführt?

Antwort: Rund gesehen haben die kleinen und grossen Atommächte weltweit 2120 nukleare Sprengköpfe zur Explosion gebracht und dadurch weltweite Schäden angerichtet, durch nukleare Verseuchungen und durch die Tests hervorgerufene Erdbeben und Vulkanausbrüche sowie Un-

wetter usw., was aber von allen Verantwortlichen der Politik, der Militärs und der Wissenschaftler vehement bestritten wird. Laut Expertenberichten beläuft sich die Schätzung der weltweiten A-Tests auf 936 bei den USA, auf 716 bei der Ex-Sowjetunion, auf 207 bei Frankreich, 44 bei Grossbritannien, 41 bei China und 1 bei Indien. Das ergibt gesamthaft 1945 Atomtest bis zum 31. Oktober 1995. Diese Zahl aber entspricht nicht der Wahrheit, denn Ptaah von den Plejaden erklärt, dass weltweit seit 1945 bis zum 14. Februar 1995 2116 A-Tests durchgeführt worden seien, und da seit damals bis zum 31. Oktober 95 noch weitere 3 Tests im Mururoa-Atoll und in China ein weiterer Versuch stattgefunden haben, belaufen sich die Gesamttests auf deren 2120, ohne die vielen kommerziell genutzten A-Bomben.

Was bedeutet die atomare Erblast für unsere Welt und alles Leben?

Antwort: Für die Welt und alles Leben bedeutet das, dass über viele Jahre hinweg weite Gebiete atomar verseucht sind und viele Krebskrankheiten und Mutationen bei Mensch und Tier sowie bei vielen Pflanzen in Erscheinung treten. Ausserdem ist durch nukleare Verseuchung viel Land für den Menschen unbrauchbar geworden. Zudem müssen allein für die Beseitigung der durch Testexplosionen entstandenen Schäden allein in den USA und in den GUS-Staaten mehrere Milliarden Dollar aufgewendet werden, was natürlich besonders von Amerika bestritten und heruntergespielt wird, mit der Behauptung, dass es sich nur in einem Rahmen von einigen hundert Millionen Dollar bewege. Allein in Russland sind mehr als 50 Regionen grossflächig radioaktiv verseucht, was aber heute noch bestritten wird, obwohl nachgewiesen werden kann, dass dem tatsächlich so ist. So wird von den Russen die atomare Katastrophe von Tschernobyl immer noch als die grösste dargestellt, als dort im zivilen Reaktor das atomare Feuer ausser Kontrolle geriet. Dass jedoch acht weitere und grössere atomare Katastrophen in der ehemaligen Sowjetunion stattgefunden und viele Menschenleben gefordert haben, seit mit atomaren Experimenten herumhantiert wurde, das wird heute noch geheimgehalten, obwohl an den betroffenen Orten durch die Super-Gaus (Gau = grösster anzunehmender Unfall) bis vierzehnmal mehr Radioaktivität freigesetzt wurde, als dies in Tschernobyl der Fall war.

Billy

UFO-Reports

Ein Bekannter in Amerika, der sich als Computer-Hacker betätigt, holte aus dem Computer der CUFON (Computer UFO-Network, Seattle Washington, USA – UFO-Reporting and Information Service, SYSOP, Jim Klotz, Information Director, Dale Goudie) UFO-Sichtungsdaten heraus, die er mir zur Veröffentlichung zur Verfügung stellte, was ich fortan und bis auf weiteres im FIGU-Bulletin auch tun will.
Vorerst habe ich eine Computerliste vorliegend, die seit dem 20. Oktober 1985 bis zum 5. Dezember 1987 225 UFO-Beobachtungsberichte enthält, die frei aus dem Englischen von Ch. Frehner übersetzt im FIGU-Bulletin wiedergegeben werden, und zwar jeweils unter dem Titel UFO-Reports. Quelle aller Reporte ist: NATL UFO REPORTING CENTER.

Billy

Report Nr. 1

Subjekt: North Bergen, New Jersey
Fall-Typ: CE 1 – Nächtliche Lichter (CE 1 heisst wohl Close Encounters, Kategorie 1. Soviel ich weiss, gibt es 5 Stufen; Stufe 5 = körperlicher Kontakt mit Ausserirdischen. Anm. Ch. Frehner).
Datum: 5. Oktober 1985

Zeit: 20.15 h
CFN-Nr.: 0127 (CFN heisst wohl Akten-Nummer des Falles, oder so etwas Ähnliches; z.B. **C**ase **F**ile **N**o. Anm. Ch. Frehner)

Ein Zeuge berichtete, 4 grosse Lichter beobachtet zu haben, wie diese am nächtlichen Himmel um sich herum manövrierten. Die Distanz zwischen Zeuge und Lichtern ist unbekannt. Die Dauer der Sichtung ist ebenfalls unbekannt.

Report Nr. 2
Subjekt: Santa Monica, California
Fall-Typ: CE 1– Nächtliches Licht
Datum: 14. Oktober 1985
Zeit: 01.28 h
CFN-Nr.: 0128

Sechs Zeugen berichteten, ein grosses Objekt am Westhimmel beobachtet zu haben. Die Zeugen sagten, dass das Objekt eine Art von fluoreszierendem Licht auf sich zu haben schien. Die Distanz des Objekts ist unbekannt. Die Dauer ist ebenfalls unbekannt.

Report Nr. 3
Subjekt: Kerman, California
Fall-Typ: CE 1– Tageslichtsichtung
Datum: 15. Oktober 1985
Zeit: 12.13 h
CFN-Nr.: 0129

Ein Zeuge berichtete, ein sehr grosses Objekt auf einer grossen Höhe gesehen zu haben. Der Zeuge sagte, dass das Objekt sich mit sehr grosser Geschwindigkeit bewegte. Der Zeuge sagte, dass das Objekt wie ein grosser Ball aussah. Er sagte zudem, dass das Objekt keine Dampfspur hinterliess. Der Zeuge konnte kein Geräusch hören, welches vom Objekt herkam. Die Dauer der Sichtung war 15 bis 20 Sekunden.

Report Nr. 4
Subjekt: Grand Rapids, Michigan
Fall-Typ: CE 1– Nächtliche Lichter
Datum: 16. Oktober 1985
Zeit: 16.00 h
CFN-Nr.: 0130

Zwei Zeugen berichteten, vier Gruppen von je drei Lichtern beobachtet zu haben, welche am Nachthimmel manövrierten. Die Zeugen sagten, dass sie ein tiefes, brummendes Geräusch festgestellt hatten. Die Zeugen sagten, dass die Objekte von Norden nach Süden gingen, direkt über ihre Köpfe hinweg. Die Zeugen sagten, dass die Dauer der Sichtung nur ungefähr 5 bis 6 Minuten dauerte.

Report Nr. 5
Subjekt: Port Orchard, Washington
Fall-Typ: CE 1– Nächtliche Lichter
Datum: 16. Oktober 1985
Zeit: 01.43 h
CFN-Nr.: 0131

Ein Zeuge berichtete eine Sichtung von zwei sich rasch bewegenden Lichtern am Himmel. Der Zeuge sagte, dass es schien, als ob die Lichter Lichtstrahlen wegschossen. Der Zeuge sagte, dass die von den Lichtern abgeschossenen Lichter von gelber und roter Farbe waren. Der Zeuge sagte zudem, dass sich die Lichter mit sehr grosser Geschwindigkeit bewegten. Die Dauer dieser Sichtung war ungefähr 30 Sekunden.

Report Nr. 6
Subjekt: Norwalk, Connecticut
Fall-Typ: CE 1– Nächtliche Lichter
Datum: 17. Oktober 1985
Zeit: 20.45 h
CFN-Nr.: 0132

20 Zeugen beobachteten 15 bis 20 Lichter in einer losen V-Formation. Die Lichter in der Formation schienen sich umeinander zu bewegen. Als die Formation zur Hälfte über dem Nachthimmel war, schien eines der Lichter aus der V-Formation hervorzubrechen und diese mit sehr grosser Geschwindigkeit zu verlassen. Zeugen bemerkten dann ein tiefes, rumpelndes Geräusch. Die Höhe dieser sich bewegenden V-Formation wurde als sehr niedrig geschätzt. Die Zeugen sagten, dass sie die Formation zuerst am Osthimmel sichteten. Zeugen sagten, dass die Formation von West nach Ost ging. Die Zeugen sagten, dass die Sichtung ungefähr 10 Minuten dauerte.

FIGU-VORTRÄGE 1996

Wie schon in den vergangenen Jahren, führen wir auch 1996 wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU durch. Nachfolgend die Daten für die 1996 stattfindenden Vorträge:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
23. März 1996	Guido Moosbrugger: Die abenteuerliche Geschichte der Sirianer Elisabeth Moosbrugger: Die sieben Bereiche des Menschseins
25. Mai 1996	Guido Moosbrugger: Prophetien und Voraussagen der Plejadier/Plejaren Rainer Schenck: Der genetische Laser und die Metronfeldtheorie
24. August 1996	Guido Moosbrugger (Dia-Vortrag): Das Tortenschiff, Metallprobestücke, Abzug der Plejadier/Plejaren Bernadette Brand: Kinder- und Jugendtage
26. Oktober 1996	Hans G. Lanzendorfer: Humanoide, Exterhumanoide, Nichthumanoide etc. Stephan A. Rickauer: Erbsünde

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erscheinungsweise:
Sporadisch

FIGU-BULLETIN

2. Jahrgang
Nr. 6, Februar 96

Informationen aus Amerika

Internationaler UFO-Kongress 1995, Mesquite, NV-Report

USAF Colonel (ret.) Wendelle Stevens sprach über die Desinformation, welche – wie verlautet – durch Kal Korff verbreitet wurde. Als damals 17jähriger Jugendlicher sei er von Bill Moore, selbsternannter Mitarbeiter (asset) der Air Force Intelligence, benutzt worden, um über Billy Meiers UFO-Sichtungen in der Schweiz Desinformationen zu verbreiten. Moore benutzte Korff, um Falschheiten zu verbreiten, weil dieser als Mitarbeiter nicht aufgrund von Verleumdungs- und Beleidigungsgesetzen für Erwachsene verfolgt werden konnte.

Dea Martin, ein Medium (psychic), welche während vielen Jahren von der CIA beschäftigt wurde, erzählte von einem Projekt, wo sie die Aura von gewissen im Ziel der CIA stehenden Individuen las.

(Übersetzung: Chr. Frehner)

Dahinrasende Wolke im Weltenraum

Bereits im Oktober/November 1995 hat die amerikanische Raumsonde ‹Wind› im Weltenraum eine gigantische magnetische Wolke aufgespürt, die mit einer Geschwindigkeit von drei Millionen Stundenkilometern auf die Erde zurast. (3 Mio. km/h = 50 000 Kilometer pro Minute resp. 833,3333 Kilometer pro Sekunde.)

Komet am Himmel

Gemäss Aussagen der Wissenschaftler wird Ende März 1996 der Komet ‹Hayakutake› an der Erde vorbeiziehen. ‹An der Erde vorbei› ist natürlich relativ zu sehen, denn der Komet wird selbstverständlich einfach von der Erde aus zu sehen sein, was mit blossem Auge möglich sein soll. Nach Angaben der Experten ist der Weltraumvagabund doppelt so gross wie der Erdmond, wobei sein Gewicht auf 10 Milliarden Tonnen geschätzt wird.

Billy

Rechtfertigung

Betrifft Stellungnahme zu den Fragen im Bulletin Nr. 3/Juni 95 und zu den Leserbriefen bzw. Kommentaren im Bulletin Nr. 4, August 95, Seiten 7–9.

Liebe Freunde,
die im FIGU-Bulletin Nr. 4 veröffentlichten Äusserungen und Reaktionen zu den im Bulletin Nr. 3 gebrachten Fragen sind vollkommen verständlich, berechtigt und nachvollziehbar. Ich möchte hier noch einmal klarstellen, dass ich mit dem Stellen dieser Fragen einen Fehler begangen habe, dessen Auswirkung

und Widerhall mir zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst waren. Ich übernehme dafür die Verantwortung, weil ich den Brief geschrieben habe. Die darin gestellten schamlosen und dummdreisten Fragen, die im Bulletin Nr. 3 zu Recht angegriffen wurden, entspringen jedoch nicht meinem Kopf.
Ich bin seit Februar 1995 Mitglied der FIGU und habe es bisher keine Sekunde lang bereut, der Gemeinschaft anzugehören. Ich bin vielmehr dankbar dafür, einen so reichen Wissensschatz gefunden zu haben, der sich mit nichts vergleichen lässt im Werte für die geistige Evolution eines Menschen. Bei der FIGU und ihren Mitgliedern ist meine eigentliche innere Heimat, und ich bin dankbar, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich um die Verbreitung der Wahrheit der Geisteslehre und allen damit zusammenhängenden Belangen bemüht.
Die betreffenden Fragen kommen von meiner Frau und einem sogenannten Freund, die nach anfänglichem Interesse an der Sache Billys und der FIGU mich schliesslich als weltfremden UFO-Spinner, Gutgläubigen, Sektenhörigen, Idioten usw. bezeichneten und mich verbal massiv angriffen. Dies ging so weit, dass meine Frau die sogenannten UFO-Experten der CENAP einschaltete, um mich vor dem vermeintlichen Abdriften in eine UFO-Sekte zu erretten. Der Vertreter dieser Organisation erklärte meiner Frau schriftlich, es handle sich bei den Machenschaften der FIGU rundweg um Betrug und die Hirngespinste weltfremder Phantasten, und die von Billy gemachten Photos seien inzwischen längst als primitive Fälschungen entlarvt. Und ob ich noch zu retten wäre, oder ob bei mir ‹Hopfen und Malz› verloren seien, müsse sie nun selbst beurteilen. Dies nahm sie zum Anlass, mich auch in ihrem Freundeskreis als Spinner hinzustellen, der ihre Ehe und den Erhalt der Familie gefährden würde. Dies alles – aus meiner Sicht – im Endeffekt nur aus Unwissenheit, Intoleranz und unlogischen emotionalen Dingen heraus, die in keiner Weise logisch nachvollziehbar begründet werden können, eben weil sie ‹aus dem Bauch heraus› (kopflos) zustande kamen und kommen.
Ich weiss, dass die Herren der CENAP von den tatsächlichen Gegebenheiten keine Ahnung haben und sich in ihrer Selbstgefälligkeit als selbsternannte Spezialisten ein Bild zurechtzimmern, das von Vorurteilen, Überheblichkeit und bösartiger Ignoranz nur so strotzt und dieses noch der Öffentlichkeit als der Weisheit letzter Schluss verkaufen. Das gleiche gilt leider auch für meine Frau und den ‹Freund›, die mich mit Vorwürfen und dreisten Behauptungen so lange traktierten und in die Enge trieben, bis ich keine andere Möglichkeit mehr sah und die ‹Fragen› an Euch weiterleitete. Ich hoffte, die beiden würden ihre Ansicht ändern, wenn meine Gegenargumente sinngemäss im FIGU-Bulletin abgedruckt zu lesen wären. Dass es sich dabei um eine naive Schlussfolgerung handelte, habe ich dann ziemlich schnell eingesehen. Auch nach Andeutungen oder Gesprächen mit anderen Menschen musste ich meist die Erfahrung machen, dass sich anfängliches Interesse nach kurzer Zeit in Ablehnung verwandelte. Es ist wohl so, dass die meisten Menschen noch nicht über ihren sehr begrenzten Horizont hinausdenken wollen bzw. nicht können, so sie sich beherrschen lassen von Vorurteilen anstelle von Unvoreingenommenheit, und dass Überheblichkeit, Selbstüberschätzung, Unlogik, Neid, Missgunst und tiefes Unverständnis geistigen Dingen gegenüber die sie beherrschenden Kräfte sind. Das alles soll für meinen Fehler keine Entschuldigung sein, aber ich möchte die dadurch entstandenen Missverständnisse aufklären und dafür sorgen, dass in der FIGU nicht ein Bild von mir erscheint, das nicht der Wahrheit entspricht. Ich bitte Euch deshalb, meine Stellungnahme oder Auszüge davon im nächstmöglichen Bulletin abzudrucken, damit die Sache vom Tisch kommt.
Was mir Billy und die FIGU für meine persönliche Entwicklung gebracht haben, ist für mich von unschätzbarem Wert, und ich bin entschlossen, an der so wertvollen und wichtigen Aufgabe der FIGU weiter mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüssen A.W.

Lieber A.W.,

leider konnte die Veröffentlichung deines Briefes nur mit Verspätung erfolgen, dafür wird er aber hier vollumfänglich wiedergegeben. Es ist mir aufrichtig leid, dass du in deiner Familie und mit deinem ‹Freund› wegen der FIGU und mir nicht klarkommen konntest und schwere Differenzen hattest, weil sie die Wahrheit nicht verstehen und nicht begreifen wollen – oder dies schlichtwegs einfach nicht fähig sind zu können. Dass diesbezüglich auch die Möchtegerngrosse und die Möchtegernspezialisten der CENAP mitwirkten mit ihren kindischen und idiotischen Behauptungen, die sie bekanntlicherweise wie eh und je aus der Luft gegriffen haben, ohne dass sie auch nur jemals mit mir persönlich ein Wort gesprochen oder mit mir persönlich korrespondiert hätten, zeugt nur einmal mehr davon, wie unzulänglich dieser Verein ist und wie schwachsinnig und verlogen sowie verleumderisch deren Betreiber sind. Mehr über diese Hohlköpfe und ihre Pfuscharbeit zu sagen wäre reiner Zeitverlust, denn bei diesen Typen ist ‹Hopfen und Malz‹ verloren. Lass dich von denen also nicht beeindrucken.
Dass du dich um unsere Sache bemühst, ist ein Dank an dich wert. Wie ich weiss, hast du in der Zwischenzeit auch einen UFO-Vortrag organisiert, der auch durchgeführt werden konnte. Auch dafür spreche ich dir meinen Dank aus.

Billy

Leserzuschriften

Betrifft Internet

Das Internet ist ein Zusammenschluss grosser und kleiner Netzwerke sowie eine Vielzahl von Einzelsystemen. Die Internet-Jetter (User) werden derzeit auf 15 bis 35 Millionen geschätzt – genauere Angaben sind nicht verfügbar.
Dieses Computernetz ermöglicht den weltweiten Zugriff auf Daten und Informationen. Ausserdem ist es möglich, an internationalen Diskussionen teilzunehmen. Die unzensierte Weitergabe von Informationen, die eine weitere Besonderheit des Internet darstellt, hat dazu geführt, dass Regierungen (China, USA) sowie andere Organisationen eine Zensur/Kontrolle fordern, um die Weitergabe von unangenehmen Informationen zu unterbinden.

Frank Brüggemann/Deutschland

Bezugnehmend aufs FIGU-Bulletin Nr. 2
Update (= auf den neusten Stand bringend)

Quelle: Nature, Vol. 375, Nr. 6530, vom 1. Juni 1995, Seite 350.
Auszug aus dem Nature-Artikel
«Europa hält mit dem Plan eines Spionagesatelliten zurück …»

«… Verhandlungen werden weiter erschwert durch die hohen Hürden, die durch die Entwicklung von militärischen Satellitensystemen involviert sind. Auf der politischen Ebene scheinen die Weltraummächte – wie die Vereinigten Staaten, Russland und Frankreich – entschlossen zu sein, an ihrer technischen Vormachtstellung festzuhalten und die Vermehrung von hochauflösenden (1 Meter) Bildern zu verhindern, so wie die Atommächte scharf darauf sind, die Nichtnuklear-Länder daran zu hindern, Nuklearwaffen zu erschaffen.»

«… Dies scheint teilweise den Enthusiasmus der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Grossbritanniens zu erklären, an einem internationalen militärischen Telekommunikations-Satellitenprogramm (IMMILSAT) zusammenzuarbeiten, was zudem den Vorteil haben würde, dass alle drei Länder den Bedarf haben, ihre militärischen Satelliten um das Jahr 2005 herum zu erneuern.»
«… Im speziellen sagte Klinger, Präsident Clinton unterstütze die transatlantische Kooperation eines

RAUMGESTÜTZTEN INFRAROT-SYSTEMS, welches im Jahre 2002 für den Start geplant sei, als Ersatz für das AMERIKANISCHE VERTEIDIGUNGS-UNTERSTÜTZUNGPROGRAMM RAKETENABWEHR-SATELLITEN-SYSTEM.»

Neuster Stand der Neutrino-‹Telonin›-Physik:
Quelle: Nature, Vol. 375, Nr. 6525, vom 4. Mai 1995, Seite 29.
«… Der einzige Weg, um sehr kleine Neutrino-Massen zu studieren, ist der der Schwingungen (Oszillationen), welche einen Neutrino-Typus in einen anderen transformieren. Bezüglich Neutrinomassen, die grösser sind als 10^{-2} eV, wurde nach solchen Schwingungen in Experimenten Ausschau gehalten (dies wird hier nicht diskutiert), indem Neutrinos verwendet wurden, die in der Erdatmosphäre durch kosmische Strahlen gebildet werden, oder in Reaktoren oder Beschleunigern. Für kleinere Neutrinomassen (Myon-Neutrino oder Tau-Neutrino mit einer Masse im Bereich 10^{-2} bis 10^{-5} eV) besteht die einzige Möglichkeit darin, Sonnenneutrinos zu verwenden, mit Schwingungen, welche den Fluss der Elektronen-Neutrinos erschöpfen, indem einige davon in Myon-Neutrinos oder Tau-Neutrinos umgewandelt werden. Von besonderem Interesse ist, dass die Schwingungen (Oszillationen) erhöht werden können durch die kohärente Interaktion der Neutrinos mit dem solaren Material. Diese kohärente Interaktion wird MSW-Effekt (nach Mikheyev, Smirnov und Wolfenstein) genannt.»

Kommentare zum letzten der beiden Updates von den Absendern dieses Briefes:

1. Neutrinos sind auf mindestens zwei Arten nachweisbar: eine durch die sogenannte Cerencov-Strahlung, welche durch Elementarpartikel ausgestrahlt wird, welche die Lichtgeschwindigkeit in einer Flüssigkeit oder einem Festkörper übersteigen, die aber in einem Vakuum selber mit einem Lichtgeschwindigkeitswert reisen. Die zweite Art ist jene, indem man eine Flüssigkeit namens Perchlor-Aethylen [C_2Cl_4] verwendet, welche sich nach der Kollision mit einem Neutrino in radioaktives Argon wandelt.

2. Neutrinos besitzen eine Masse und reisen mit Lichtgeschwindigkeit, und die letzte Tatsache ist nach der generellen Relativitätstheorie unmöglich, weil die Masse unendlich sein sollte, was unmöglich ist.

3. Der MSW-Effekt ist möglicherweise umkehrbar, was einen gefährlichen Ausblick gibt wegen militärischer Anwendungen [absolute Overkillwaffen].

Mit freundlichen Grüssen
Jacco Smits/Holland
(Übersetzung: Chr. Frehner)

Leserfragen

Schon seit Jahrhunderten werden immer wieder dunkle längliche, runde oder scheibenförmige Objekte beobachtet, welche vor der Sonne, vor dem Mond, vor dem Jupiter und Saturn, sowie vor und rund um andere Planeten gesichtet werden. Handelt es sich dabei um fremde Raumschiffe, Kometen oder Meteore? Manche der beobachteten Objekte glänzen auch in unterschiedlicher Form, wie neuere Beobachtungen beweisen.

U. Zehnder/Schweiz

Nach der Plejadier Auskunft handelt es sich in der Regel unzweifelhaft um Meteore oder Asteroiden, wobei letztere bis zur Adonisgrösse und also eine grössere Anzahl Kilometer Durchmesser aufweisen können. In seltenen Fällen sind auch sehr kleine Kometen zu verzeichnen, welche jedoch wirklich äusserst selten sind. Im weiteren kreisen im SOLsystem auch rund zwei Dutzend grosse Trümmerteile von Raumschif-

fen ausserirdischer Herkunft, wie ebenfalls drei ausserirdische Sonden, durch die das SOLsystem sowie die Erde beobachtet werden. Auch eine ganze Anzahl irdischer Objekte haben Kreisbahnen im SOLsystem gefunden und können hie und da von der Erde aus beobachtet werden. Es handelt sich dabei um Körper, welche als Raumraketenbestandteile in den Weltenraum hinaus entwichen. Solche Raketenteile, wie z.B. Antriebsstufen usw., glänzen ebenso durch die Sonnenbestrahlung auf, wie auch die fremden Sonden.

Billy

Deutsche Flugscheiben resp. Flugkreisel

Was ist von der Behauptung zu halten, dass die Deutschen während des zweiten Weltkrieges Flugscheiben/Flugkreisel gebaut und zum Fliegen gebracht haben sollen. Diesbezüglich habe ich in einer UFO-Journalausgabe vom Januar 1980 folgenden Artikel gefunden:

Til Meisterhans/Deutschland

Gab es Deutsche Flugkreisel?

pe

Während des zweiten Weltkrieges tauchten gelegentlich unbekannte Flugobjekte auf, die sich hinter die Bomber der kämpfenden Parteien hefteten und diese kurze Zeit lang verfolgten. Man gab den Objekten den Namen ‹foo fighters›. Die Alliierten dachten dabei an eine deutsche, die Deutschen an eine amerikanische oder russische Geheimwaffe.

Nach dem Krieg sichteten die Alliierten die von ihnen erbeuteten, umfangreichen Unterlagen über deutsche Geheimwaffen, die von den Deutschen während des Krieges entwickelt und erprobt worden sein sollen. Man dachte, nun das Problem der ‹foo fighters› gelöst zu haben. Die bisher gesichteten ‹fliegenden Untertassen› waren deutsche Geheimwaffen. Was ist davon zu halten?

Bei den deutschen ‹Flugkreiseln› soll es sich um Fluggeräte handeln, die durch ein um einen zentralen, nicht mitdrehenden Rumpf umlaufendes Rotor- oder Scheibensystem in der Lage sein sollten, sowohl senkrecht zu starten und zu landen, als auch mit ungewöhnlich hoher Geschwindigkeit horizontal oder schräg in jeder beliebigen Richtung zu fliegen – womit ein solches Gerät für militärische Einsatzzwecke natürlich interessant sein musste. Angeblich erreichten diese ‹Flugkreisel› 1944 horizontal Mach 2 bis 2,3 und stiegen vertikal in ca. zwei Minuten auf 12 km Höhe.

In der Presse wurden in der Regel zwei verschiedene Modelle der ‹Flugkreisel› sowie eine als ‹V 7› bezeichnete Flak-Mine erwähnt. Die Konstrukteure waren der Flugkapitän Schriever und ein Dr. Ing. Miethe.

Schriever hat nach seinen Berichten den ersten dieser ‹Flugkreisel› in Prag fertiggestellt. Geflogen ist sein Gerät allerdings nicht. Nach Kriegsende musste er samt seinen Plänen unter abenteuerlichen Umständen aus Prag fliehen. Er schlug sich durch die amerikanischen Linien bis in den Bayrischen Wald, wo er als landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter bei den Bauern Zuflucht gefunden hat. Eines Tages kam er auf den Hof zurück und fand sein Quartier ausgeplündert vor. Jahre später las er Berichte über das Auftauchen von ‹fliegenden Untertassen› über den USA. Von da an glaubte Rudolf Schriever zu wissen, in wessen Hände seine Pläne gefallen sind.

Der frühere V-Waffen-Ingenieur Dr. Richard Miethe erklärte wörtlich: «Ich wage zu behaupten, dass fliegende Scheiben, falls sie am Himmel kreisen, in Deutschland konstruiert, nach meinen Anordnungen fertiggestellt und wahrscheinlich in Serie von den Sowjets nachgebaut wurden.» Sein entwickelter Flugkreisel war eine Weiterentwicklung der V-Waffen in Scheibenform. Die als ‹V 7› bezeichnete Flak-Mine sollte angeblich mit Radarsteuerung eine Reichweite von 21 000 km haben. Hitler hatte sich zu spät für eine Serienproduktion entschlossen, so dass die ‹V 7› nicht mehr zum Einsatz kam.

Nach Durchsicht vieler Pressenotizen, die über diese deutschen Geheimwaffen berichten, wurden allerdings viele Unstimmigkeiten entdeckt. Hier seien nur einige genannt. Im Jahre 1942 entstand nach einer Quelle der Flugkreisel von Schriever, nach diversen anderen bereits 1941. Eine Quelle nennt

sogar ein präzises Datum: 15. 7. 1941.
Interessanter wird es noch bei der Aussage des Obering. Klein, der behauptet, den Erstflug dieses Fluggerätes am 14. 2. 1945 gesehen zu haben. Laut Schriever ist es aber nie geflogen, sondern wurde noch vor dem Erstflug zerstört. Im Kriegstagebuch der 8. Luftflotte befindet sich ausserdem als Anlage eine Wettermeldung vom 14. 2. 45, die besagt, dass sich zum Zeitpunkt des angeblichen Erstfluges in dem in Betracht kommenden Raum eine sehr niedrige Wolkendecke, Regen, Schnee und schlechte Sicht befanden. Also wirklich keine Wetterbedingungen, bei denen man ein so revolutionäres Fluggerät zum Erstflug starten lässt. Es wäre bei einer in 400 bis 800 Meter Höhe beginnenden 8/10 bis 10/10 geschlossenen Wolkendecke kurz nach dem Start ausser Sicht geraten.
Die ganze Geschichte über die deutschen Flugkreisel ist höchst unglaubwürdig, denn auch technisch war die Herstellung der Geräte unmöglich.
Bei den in den Beschreibungen angegebenen 1000 U/min. mussten Zentripetalbeschleunigungen in der Grössenordnung von 26 200 g auftreten, die man nur in der Waffentechnik (KK-Geschosse) erlebt. Zur Aufhängung der Turbine (BMW 003 – Gewicht 560 kg) müssten massive Bolzen aus hochfestem Stahl mit einem Durchmesser von etwa 140 mm verwendet werden. Für das nicht in Betrieb befindliche Strahltriebwerk hätte diese enorm schwer ausfallende Aufhängung ausgereicht, aber nicht für das laufende! Bei letzterem würden Kippmomente in der Grössenordnung von 110 000 mkp auftreten. In dieser Form war die Herstellung gar nicht zu realisieren.
Bei einem Fluggewicht von ca. 3 Tonnen hätte Schriever etwa 2 Tonnen hochwertiges Material, zahlreiche Instrumente und fünf Strahltriebwerke benötigt. Diese kaum vorhandenen Werkstoffe und Triebwerke konnte man sich allerdings nirgends ‹besorgen›. Es ging nur über den offiziellen Weg mit den erforderlichen Papieren, in denen man seinen Bedarf und eine entsprechende Begründung anmeldet. Die zuständige Stelle erhielt also davon Kenntnis und legte eine Akte an. Von Speers Ministerium sind aber trotz aller Kriegswirren die Unterlagen vollständig erhalten geblieben, ebenso wie die peinlichst genauen Angaben über Rohstoffverteilung, Personaleinsatz, Projektführung usw. In dem lückenlos abgedeckten Zeitraum vom 15. 8. 39 bis 31. 12. 44 enthalten die Dokumentationen merkwürdigerweise keine Hinweise auf die deutschen Flugkreisel.
Der schrieversche Flugkreisel ist also nie geflogen und die von Dr. Miethe entwickelte ‹V 7› nicht zum Einsatz gekommen. Wenn die Amerikaner oder Sowjets tatsächlich die Pläne der deutschen ‹Untertassen-Entwickler› erbeutet haben sollten, hätten sie trotzdem nicht in dem kurzen Zeitraum von nur zwei Jahren, als die ersten unbekannten Flugobjekte in Massen auftraten, die Flugapparate derartig schnell entwickeln können. Ausserdem wurden von amerikanischen Bomberbesatzungen bereits während des zweiten Weltkrieges über Deutschland unbekannte Flugobjekte beobachtet.
Abschliessend lässt sich sagen, dass anscheinend keine deutschen ‹Flugkreisel› oder ‹Flugscheiben› gebaut wurden und geflogen sind. Nichts deutet darauf hin, dass die seit Jahren beobachteten unbekannten Flugobjekte (UFOs) amerikanische oder russische Weiterentwicklungen deutscher Geheimwaffen sind.

Quellen:
‹Fliegende Untertassen›, R. Strehl – Oldenkott-Rees
‹Luftfahrt international› Nr. 9, Mai-Juni 1975
‹Die deutschen Waffen und Geheimwaffen des 2.Weltkrieges und ihre Weiterentwicklung›, R. Lusar, J.F. Lehmanns Verlag.
‹Untertassen – Flieger – Kombination›, Der Spiegel, 30. 3. 50.
‹Flugkreisel, irdisch›, Heim & Welt, Nr.14 v. 2. 4. 50.
‹Erste Flugscheibe flog 1945 in Prag›, Interview mit Ober-Ing. Klein, Welt am Sonntag, 25. 4. 53.
‹Wunderwaffen 45›, Bild am Sonntag, 17. 2. 57.
‹Die UFOs – eine deutsche Erfindung›, Das neue Zeitalter, Nr. 41, 5. 10. 57.
‹Deutsche UFOs schon 1947/48 einwandfrei beobachtet›, Das neue Zeitalter, Nr. 6, 6. 2. 65.

Bezüglich deutscher Flugkreisel/Flugscheiben ist zu sagen, dass gemäss den Plejadiern/Plejaren solche in Deutschland wohl konstruiert wurden, jedoch niemals zum Einsatz oder auch nur zum Testflug kamen. Behauptungen, dass solche Flugkörper mehrere tausend Stundenkilometer erreicht und in Höhen von 12 000 Metern und gar zum Mars geflogen sein sollen, ist barer Unsinn. Wie sich die Sache wirklich ver-

halten hat, geht aus einem Gespräch mit Ptaah hervor, das beim 254. Kontakt am 28. 11. 95 stattgefunden hat:

Billy: "… Sag mal, lieber Freund, wegen den Flugscheiben von den Deutschen, da hört man immer wieder eigenartige Dinge. Stimmt es, dass tatsächlich Flugversuche durchgeführt wurden, wobei die Scheiben bis in 12 000 Meter Höhe gelangt sein sollen?

Ptaah: Solche Behauptungen sind unsinnig, denn die Flugkreisel, wie sie wirklich genannt wurden, fanden in Deutschland keine Vollendung. Hingegen wurden später Flugscheiben in anderen Ländern gebaut, wie z.B. in Südamerika. Auch in der ehemaligen Sowjetunion und in Amerika bemühte man sich um den Bau solcher Fluggeräte, nachdem den Besatzern Deutschlands entsprechende Konstruktionspläne in die Hände gefallen sind, welche jedoch derart unvollständig waren, dass die neuen Plänebesitzer selbst allerhand Arbeit leisten und beitragen mussten, damit die Flugscheiben gebaut werden konnten, welche jedoch nur für den irdischen Luftraum zu gebrauchen waren, wie das mit diesen Geräten auch heute noch der Fall ist, wenn man von einer bestimmten Gruppe in Südamerika absieht, wie du weisst.

Billy: Kannst du mir noch sagen, ob die von den Besatzermächten sichergestellten Konstruktionspläne für die Flugscheiben derselben Art waren wie die von euch impulstelepathisch an die Deutschen übermittelten, und wer war eigentlich zuständig bei denen?

Ptaah: Die Übermittlungen gingen an zwei Männer mit Namen Schriever und Miethe, die sich auch mit selbstkonstruierten Plänen für Flugkreisel beschäftigten. Diese Pläne waren es dann auch, die den Amerikanern und den Sowjets in die Hände fielen, die sich dann deren Studium widmeten und Konstruktionen vornahmen. Auch die Gruppe in Südamerika kam in den Besitz von Kopien der gleichen Flugkreisel, und zwar durch Diebstahl.

Billy: Sicher darf man ja sagen, dass es sich bei dieser Gruppe um höhere Nazis handelte, welche damals, als der Krieg zu Ende war, aus Deutschland flüchteten und nach Südamerika verschwanden.

Ptaah: Mehr solltest du darüber aber nicht verlauten lassen.

Billy: Natürlich nicht. – Wegen des zweiten Weltkrieges, da wurden doch auch in Deutschland und gar auf der ganzen Welt scheibenförmige Flugkörper beobachtet …

Ptaah: Das entspricht den Gegebenheiten, ja. Diese Flugkörper waren aber nicht irdischen Ursprungs, sondern sie belangten zu uns sowie zu unseren Föderationsverbündeten.

Billy: Also hatten die beobachteten Flugscheiben keinerlei Bewandtnis mit den Flugscheiben resp. Flugkreiseln der Deutschen. Dann sind anderslautende Behauptungen tatsächlich nur dumme Behauptungen von Lügnern, Phantasten und Besserwissern usw. Das wollten wir eigentlich schon lange wissen.

Ptaah: Das bezieht sich nur auf die Flugkreisel von Schriever und Miethe.

Billy: Gab es denn noch andere?

Ptaah: Die gab es, ja. Diese jedoch belangten in die private Forschung, die heimlich von machthungrigen Nazis betrieben wurden, wobei die Pläne von Schriever und Miethe Verwendung fanden. Diese Flugkreisel wurden bereits in Deutschland weiterentwickelt und gelangten zu Testflügen, welche gute Ergebnisse erbrachten.

Billy: Die heutige Südamerikanergruppe?
Ptaah: Deine Annahme ist richtig.

Billy: Und das konnte alles unter den Augen der Gestapo geschehen?

Ptaah: Viele massgebende Kräfte der Gestapo sowie der SS-Führungskräfte waren daran beteiligt und in geheimer Form dafür tätig, dass die restliche Welt keine Kenntnisse von den Konstruktionen und Testflügen usw. erlangte, und als dann die Zeit des Kriegsendes kam, flüchteten sie mit ihrem gesamten Material und allen Leuten nach Südamerika. Das war für sie kein schwieriges Unternehmen, denn die Flugkreisel waren bereits derart flugtauglich, dass sie mit ihnen nonstop die Erde umrunden und alle Materialien und Personen wegtransportieren konnten, ehe ihnen die alliierten Kräfte habhaft werden, konnten oder ehe diese von diesen Geheimnissen etwas in Erfahrung zu bringen vermochten.

Billy: So also hat sich das abgespielt. Wie weit ist dann aber die Konstruktion des Flugkreisels von Schriever und Miethe gediehen?

Ptaah: Am 15. 7. 1941 war der Prototyp fertig für den ersten Testflug. Das überwachten wir sehr genau. Der Flugkreisel war aber nicht erbaut nach unseren Übermittlungen, denn diese waren bereits von uns durch Fehlinformationen untauglich gemacht worden, weil wir die grosse Gefahr sahen, die für die gesamte irdische Menschheit daraus hervorgegangen wäre. (Anm. Billy: Die Plejadier/Plejaren übermittelten Ende der zwanziger und anfangs der dreissiger Jahre an die Deutschen Schriever und Miethe Daten für die Konstruktion von Flugscheiben, um eine Flugtechnik zu erzeugen, die drohende kriegerische Auseinandersetzungen vermeiden helfen sollten. Leider wurde aber bald erkannt, dass diese Technik genau für den gegenteiligen Zweck benutzt werden würde, folglich die Plejadier/Plejaren dem Unternehmen wieder entgegenwirkten.) Gegen die Entwicklung der Flugkreisel von Schriever und Miethe jedoch unternahmen wir nichts, bis wir erkannten, dass auch durch diese plötzlich eine ungeheure Gefahr für die Menschheit drohte. Folglich mischten wir uns just zu der Zeit in die Vorbereitungen für den ersten Testflug ein, als für uns feststand, dass der Flug ein voller Erfolg und die Massenproduktion der Flugkreisel nach sich ziehen würde, was bedeutet hätte, dass mit Hilfe dieser Fluggeräte die gesamte Menschheit unterjocht und versklavt worden wäre, was jedoch nicht in deren Bestimmung lag und auch künftig nicht in ihrer Bestimmung liegt. Also fragten wir bei der Ebene Arahat Athersata nach, was in diesem speziellen Fall zu tun sei und befolgten dann deren Rat, das Projekt zu schädigen und den Flugkreisel sowie drei weitere halbfertige Exemplare völlig zu zerstören, indem wir Fehlfunktionen in die Maschinerie der Kreisel übertrugen (Anm. Billy: Die auch in die Pläne hineinmanipuliert wurden), wodurch diese explosionsmässig zerstört wurden.

Billy: Und warum habt ihr das nicht getan bei jenen, welche später nach Südamerika abgehauen sind?

Ptaah: Die bedeuteten für die Welt und die Menschheit keine Gefahr, und das tun sie auch heute noch nicht. Sie sind inzwischen zu einer kleinen Gruppe zusammengeschrumpft, die keinerlei Schlagkraft mehr hat und langsam ausstirbt, weil in der reinen Männerwelt, in der sie leben, keine Nachkommen zu erwarten sind. Frauen und Kinder sind ihnen verpönt, denn sie leben einzig und allein ihrer Technik und ihren Weltherrschaftswünschen, die sie jedoch nicht zu verwirklichen vermögen. Sie leben abgekapselt für sich allein, auch wenn sie oft mit ihren Flugscheiben rund um die Welt fliegen, wobei sie hie und da auch beobachtet werden können. Anhänger suchen sie in der Welt draussen auch nicht, weil sie Angst davor haben, dass sie durch Neuankömmlinge verraten werden könnten. Folglich schotten sie sich völlig ab und haben schon längst alle Versuche aufgegeben, irgendwo draussen Anhänger zu finden. Alle sind sie zudem seit damals alt geworden, wobei der Jüngste heute 78 Jahre alt ist. Die ganze Gruppe zählt auf den heutigen Tag gerechnet nur noch 334 Mann, von einst mehr als 2000 Männern. Die restlichen sind inzwischen alle an Krankheit oder durch Unfälle, wie durch Fehlexperimente oder Flugscheibenabstürze, gestorben oder ums Leben gekommen."
Soweit also der Auszug des Gesprächs mit Ptaah. Damit dürfte wohl klar sein, dass die Deutschen nie-

mals Flugscheiben/Flugkreisel besassen, mit denen sie hätten herumkurven und gar zum Mars gelangen können, wenn von den Geheimkonstruktionen der Gestapo- und Nazifunktionäre abgesehen wird, deren Existenz aber in der Form im dunkeln blieb, dass darüber nie etwas öffentlich bekannt wurde. Wohl wurden ihre Flugscheiben hie und da beobachtet, jedoch fand nie jemand heraus, dass diese zu dem Gestapo-Nazi-Geheimbund belangten, der selbst ebenfalls völlig unbekannt war und es auch bis auf den heutigen Tag blieb.
Dass die Schauermär der angeblichen deutschen Flugscheiben/Flugkreisel überhaupt zu grassieren beginnen konnte, war doch alles ein ausgesprochenes Geheimprojekt, lag daran, dass gewisse Informationen nach aussen durchsickerten, wonach dann rasend schnell in den Töpfen der Gerüchteküche herumgerührt wurde, woraus die phantastischen Geschichten der Flugscheiben/Flugkreisel entstanden, die schon beim ersten Testflug (der nie stattgefunden hat), eine Höhe von 12 000 Metern und Mach 2 und mehr erreicht haben sollen – nebst der Mär, dass die Deutschen mit ihrem Wunderwerk angeblich auf den Mars geflogen, dort gelandet und daselbst Studien betrieben haben sollen, um den Planeten dereinst besiedeln zu können usw. – Alles Quatsch.

Billy

Entführungen durch Little Greys

Die angeblichen Entführungen von Erdenmenschen durch Ausserirdische, durch die Little Greys, nehmen immer mehr überhand. Nicht genug damit, dass in Amerika deswegen die Menschen verrückt spielen, nein, denn auch Deutschland und Oesterreich wurden vom Boom dieses Blödsinns befallen, und neuerdings auch die Schweiz, wobei besonders die Stadt Zürich ins Rampenlicht rückt und besonders vielfältige Blüten treibt, wobei selbst namhafte Psychologen und Psychiater dem Unsinn verfallen und diesem Glauben schenken. Der Unsinn und Schwachsinn geht dabei so weit, dass behauptet wird, die Plejadier/Plejaren wären die bösen, kriegerischen Entführer usw. (so behauptet von einem gewissen ‹Medium› Acedaih Dafi, Schneiderin in Kloten, die allerdings unter diesem Namen weder in Kloten noch sonstwo in der dortigen Umgebung im Telephonbuch zu finden ist. Muss sich die 48jährige vielleicht vor den Little Greys verstecken?).
Der neue Wahn, von Ausserirdischen entführt worden zu sein, der in Amerika begann und dem dort bereits viele Menschen verfallen sind, beginnt sich nun auch in der Schweiz auszubreiten. Ein kollektiver Massenwahn, eine Massenhysterie, die nichts anderes sind als eine kollektive Massenpsychose, die sich zum kollektiven Mythos ausgeweitet hat. Ein kollektiver Wahn, der durch das kollektive menschliche Unterbewusstsein auf alle jene Menschen übertragen wird, die dafür empfänglich sind, wobei dies aber nicht unbedingt bedeutet, dass diese Personen psychisch krank, bewusstseinsgeschädigt oder sonstwie gar irr wären. Nein, sie sind in der Regel nur labil geschädigt in bezug auf die Kontrolle, Erkennung und Verarbeitung kollektiver Einflüsse unterbewusster Form, folglich diese als solche nicht definiert werden können, was dazu führt, dass sie als gegeben und als Tatsache im Unterbewusstsein gespeichert werden und bei nächstbester Gelegenheit eine Wachtraumform auslösen, in dem die im Unterbewusstsein gesammelten und gespeicherten Daten aus dem Kollektiv-Unterbewusstsein der gesamthaft Befallenen Wachtraum-Erlebnisse entstehen, welche als Wirklichkeit und als tatsächlich gegeben erfasst werden. Ein Vorgang, der sowohl im Zustand einer Schlaflähmung als auch während einer ‹Bewusstseinsabwesenheit› entstehen kann. Bei der Schlaflähmung, die auch mit einem epileptischen Vorgang verbunden sein kann, ist der Mensch wach, wobei er Wachtraumerlebnisse hat, welche ihm Dinge und Visionen usw. vorgaukeln, die ihm als tatsächlich erlebt erscheinen, welche wahrheitlich jedoch nur Produkte seiner Phantasie, seiner im Unterbewusstsein gespeicherten Daten sind, die eben dort durch das Kollektiv-Unterbewusstsein einer grossen Masse Menschen festgehalten und gespeichert wurden. Diese selbsterzeugten Vorgänge sind dabei in der Regel derart stark und wirklichkeitsmässig erlebbar, dass sogar bewusstseinsmässige Kräfte

ausgelöst werden, durch die sich die davon befallenen Menschen rein gedankenkraftmässig Wunden und Narben usw. zufügen können, durch die sie dann, wieder im gesunden Normalzustand, erst recht annehmen, dass ihre Erlebnisse tatsächlich Wirklichkeit und keine Illusion gewesen seien. Diese Art ‹Entführter› passt natürlich nicht in das Schema jener, die behaupten, dass sie gleichartige ‹Erlebnisse› hätten, die jedoch in irgendeiner Form psychisch oder bewusstseinsmässig (eben geistig) gestört sind oder einfach Lügen erzählen, um damit gross zu scheinen usw.
Dass durch die Scheinerlebnisse aus dem Unterbewusstsein heraus, in dem die Daten, Visionen und ‹Erlebnisse› usw. aus dem kollektiven Unterbewusstsein der davon Befallenen abgelagert werden, tatsächlich bewusstseinsmässige (geistige) Kräfte mobilisiert werden, durch die sich die ‹Entführten› dann selbst verletzen oder einfach irgendwelche Male beibringen, ist bekannt, folglich es also nicht verwunderlich ist, wenn z.B. eine unter solchen ‹Erlebnissen› leidende Zürcherin aussagt: "Nach dem Erlebnis wachte ich jeweils schweissgebadet auf. Am ganzen Körper hatte ich rote Spuren von Sonden, die man mir angeschlossen hatte. Die Nachwirkungen dauerten mehrere Tage. Während dieser Zeit war ich wie elektrisch geladen, hatte starke Fieberschübe und war psychisch schwer erschüttert. Das war kein Traum, denn ein solcher hinterlässt keine Spuren, also muss es wahr sein."
Die Frau glaubt, dass ihr Eizellen entnommen wurden und dass die Ausserirdischen auf ihrem Heimatplaneten eine Forschungs- und Zuchtstation haben, um dort künstlich befruchtete und genmanipulierte Nachkommen zu zeugen. Die Ausserirdischen sollen dabei roboterartige Wesen sein, die vom Aussterben bedroht sein sollen. Als solche Wesen seien sie keiner Gefühle mehr mächtig, folglich sie also nicht weiterexistieren könnten. Das sei auch der Grund, weshalb sie an den Erdenmenschen interessiert seien, mit denen sie versuchen würden, eine neue, lebensbeständige und gefühlsaufweisende Rasse heranzuzüchten. Die Zucht der Nachkommen erfolge in grossen Gläsern, die in bestimmten Räumen reihenweise auf Gestellen angeordnet wären usw. Im gleichen Atemzuge aber widerspricht sich die Frau, was den Psychologen und Psychiatern aber nicht aufgefallen ist. Also sagte sie ohne Unterbruch zu ihrer ersten Version, dass es kein Zufall sei, dass die Ausserirdischen sich für die Erde interessieren würden, denn: "Seit wir die Atombombe zünden, sind wir auch für andere Planeten zu einer Bedrohung geworden."
Fragt sich da nun also, ob die Little Greys, die bösen Ausserirdischen, die Erdenmenschen entführen, um durch sie zu genmanipulierten, neuen Menschenzüchtungen zu kommen, oder ob sie sich nun an den Erdlingen rächen wollen, weil diese wahnwitzigerweise Atombomben krepieren lassen, die alles verseuchen und weltweit Erdbeben und Vulkanausbrüche sowie sonstige Naturkatastrophen auslösen. Welche Version trifft nun zu, wenn die Frau weiter aussagt, dass sie von den Entführern in deren Raumschiff mies und als Geisel behandelt worden sei, ohne jegliches Mitgefühl? Wie reimt sich das wieder zusammen mit der Behauptung, dass die Ausserirdischen daran interessiert seien, genetisches Material von den Erdenmenschen zu erhalten, um eine neue lebensfähige Rasse zu züchten? Und wie reimt sich das wieder auf die Behauptung: "Die grausamen Wesen haben für uns Menschen darum kein Mitgefühl, weil wir mit anderen Wesen auch nicht anders umgehen, zum Beispiel bei den Tierversuchen." Und was soll man davon halten, wenn die gleiche Frau plötzlich sagt, nachdem sie lange nicht mehr von den insektoiden Wesen mit dem grossen kahlen Kopf in der Form einer Glühbirne (was an das zauberhafte Glühbirnenwesen des Daniel Düsentrieb erinnert) und mit langen Händen mit je vier langen Fingern entführt wurde: "Es ist komisch, denn plötzlich hat man Sehnsucht nach den Wesen und fragt sich, warum sie nicht mehr kommen." Sie findet dann die Erklärung selbst mit den Worten: "Bei einer Unterleibsoperation wurde mir vor zehn Jahren die Gebärmutter entfernt, weshalb ich nun wohl als Zuchtobjekt nicht mehr in Frage komme. Jetzt bin ich wohl nur noch für Betreuungsaufgaben vorgesehen." In einer Zeitung war über diese Frau zu lesen: "Das Gefühl gebraucht zu werden, sucht sie im Himmel wie auf Erden. Darum will sie nun anderen Entführungsopfern helfen." Auch das dürfte ein Witz sein, denn erst beklagt sich die Frau, dass sie gewaltsam entführt und dann ohne Mitgefühl traktiert worden sei, um dann kurzum zu sagen, dass sie die ‹Entführun- gen› und Misshandlungen usw. vermisse, wobei unverkennbar ein Weh zum Vorschein kommt, weil sie nun nicht mehr als ausserirdisch benutztes Zuchtobjekt für eine neue Hybriden-Rasse die-

nen kann. Die 48jährige Marketingmanagerin wusste aber noch viele andere Dinge, wie z.B. dass ihr ein gar grausliges kleines Hybridenbaby in die Arme gelegt worden sei, das ein leeres und völlig ausdrucksloses Gesicht gehabt hätte, gerade so, wie wenn ein Totenkopf mit Haut überzogen gewesen wäre, der zu einem winzigen Körper gehörte. Ein ekliges, hilfloses Zwitterwesen mit schrumpeligem Körper, für das sie schnell Zuneigung gewann und es daher liebevoll streichelte usw.
Dass es sich bei den sogenannten ‹Entführungen› um eine kollektive Massenpsychose handelt, dürfte auch dadurch bewiesen sein, dass die Betroffenen Einheitlichkeiten aufweisen, die davon zeugen, dass es sich um eine spezielle Gruppe von Menschen handelt, welche diesem Wahn verfällt. Trotz unterschiedlichen Alters, Berufs, Aussehens, Geschlechts und gesellschaftlichen Standes, weisen praktisch alle die Gemeinsamkeit auf, dass sie um die Umwelt und die Zukunft des Planeten Erde sowie um die Ethik und Verantwortung der Menschen besorgt zu sein oder sich mit Sternen und Astronomie usw. zu beschäftigen scheinen, wobei das Alter tatsächlich keine Rolle spielt, folglich also bereits Kinder in diese Massenpsychose hineingezogen werden können.
Nebst den Wahnverfallenen, die durch Schlaflähmungen und Epilepsiestösse usw. während des Wachseins schlafähnliche Lähmungen ihrer physischen Motorik haben, sich daher nicht bewegen können und in diesem Zustand visionsähnliche Erlebnisse aus ihrem Unterbewusstsein haben, welche als Wirklichkeit ermessen werden, gibt es natürlich noch die Wahnkranken, welche tatsächlich Bewusstseinsschäden haben und dadurch Wahnerlebnisse erzeugen, die ebenfalls als Wirklichkeit taxiert werden. Dies kann von der einfachen Geltungssucht bis hin zum völligen Irrsein reichen. Dann gibt es aber noch die Schwindler, Lügner und Betrüger, die aus Image- oder Profitgründen oder aus Scharlatanerie usw. ‹Entführungserlebnisse› erfinden. Gegen all diese Wahnerlebnisse oder fiesen und oft kriminellen Machenschaften ist leider noch kein Kraut gefunden worden, das diese als das erkennen lassen würde, was sie in Wahrheit sind; eben Wahnerlebnisse der einen oder anderen Art, oder aber Schwindel, Lug und Betrug. Selbst durch Hypnose kann die Wahrheit nicht herausgefunden werden, denn selbst in einem Hypnosezustand können Schwindler, Lügner und Betrüger lügen, dass die Balken krachen, während Schlaflähmungswahnkranke oder bewusstseinsgestörte Irre usw. in der Hypnose selbstverständlich nur genau das wiedergeben und aussagen, was sie aus ihrem Unterbewusstsein heraus als wirklichkeitsgemässe Erlebnisse durchlebt haben, obwohl alles nur ein visionsähnliches Wahnerlebnis war. Demzufolge kann also die Wahrheit niemals durch Hypnose tatsächlich herausgefunden werden, weil die in der einen oder anderen Form vom Wahn Befallenen ihre Erlebnisse ja als wahr und tatsächlich erlebt erachten.
Der Entführungs-Erlebnis-Wahn treibt nun auch in der Schweiz, und speziell in Zürich und Umgebung seltsame Blüten. Profitgierige und Verrückte aller Art haben dabei auch schon den Braten gerochen und schlachten die Hysterie und Psychose auf ihre Art und Weise aus. Da ist z.B. das angebliche Medium Acedaih Dafi in Kloten/ZH. Eine Frau, die in goldfarbenen Schuhen und mit unappetitlich stark geschminkten Lippen herumläuft und ihren unglaublichen Schwachsinn verbreitet und behauptet, dass nun bewiesen werden könne, dass Adolf Hitlers Techniker und Konstrukteure UFOs gebaut hätten und damit Testflüge zum Mars unternommen worden wären. Dafi behauptet sogar, dass sie je nach Belieben in die Vergangenheit oder in die Zukunft reisen könne. Andere behaupten, dass es mitten in Zürich eine unterirdische UFOstation gebe sowie eine weitere in Scuol im Kanton Graubünden. Die Wahrsagerin-Medium-Tante A. Dafi weiss sogar zu berichten: "Die ausserirdischen Entführer können nur die Plejadier sein, denn im Kosmos tobte ein Machtkampf zwischen den knallharten Kriegern der Marsianer und den Jupiteranern. Letztere setzten neuartige Energiewaffen ein und trugen den Sieg davon. Seither ist der Planet Mars eine tote Welt, von der sich ein Teil der besiegten Marsianer auf die Plejaden retten konnte. Die Plejadier sind berechnende und machthungrige Wesen und hatten die Absicht, ihre eigene Rasse kämpferischer zu machen. Aus diesem Grunde züchteten sie durch Genmanipulation eine neue Rasse heran, wobei Technik und Intellekt im Vordergrund standen und Emotionen überflüssig erschienen. Die Seele wurde kurzerhand wegrationalisiert, weshalb jetzt die roboterähnlichen Insektenwesen mit dem Ameisenkopf, die Little

Greys, vom Aussterben bedroht sind. Und da es auf der Erde Liebe und Hass im Überfluss gibt, wollen sie sich jetzt bei den Erdenmenschen die Gefühle zurückholen. Dies ist der Grund dafür, dass Frauen und Männer durch die Ausserirdischen entführt und zu Fortpflanzungszwecken missbraucht werden." In dieser Form, vielleicht nicht gerade in dieser wörtlichen, jedoch in genau diesem Sinn behauptet das Möchtegern Medium Dafi wirr, irr und verunglimpfend, dass die Plejadier an dem angeblichen Entführungsschlamassel schuld wären, ja dass diese sogar die Little Greys selber wären usw.

Der Schwachsinn der Entführungsgeschichten geht jedoch noch weiter, denn selbst angesehene Psychiater und Psycholgen und Ärzte mischen dabei profitierend mit. Es bemüht sich so z.B. in Basel eine Ärztin, den Entführten eingepflanzte Implantate, Metallstücke, die irgendwo im Körper stecken, z.B. in der Nase, im Hintern, im Rücken, in der Brust, in den Armen, Händen oder Beinen usw. und die von den Entführungsgläubigen als Sonden oder Mikrochips zur Kontrolle und Gedankenbeeinflussung der Befallenen gewertet werden, zu entfernen, indem sie diese Metallobjekte einfach durch ihre mentalen Kräfte in Nichts auflöst; anderweitig soll auch in Zürich ein Arzt sein, der solche Implantate einfach durch eine Operation entfernt.

Natürlich gibt es auch noch vernünftige Ärzte, Psychiater und Psychologen, welche die ganze Sache der Entführungshysterie nüchtern sehen und erklären, dass es sich um das Phänomen der Schlaflähmung und um eine bisher noch unbekannte Form von Epilepsie oder um Selbsthypnotisierungen handeln könne. Die Schlaflähmung selbst, der in etwa bis zu 35% der Menschen verfallen sind, ist noch weitgehend unerforscht. Darüber wird gesagt: «Der Mensch liegt dabei wach im Bett oder hält sich sonst irgendwo auf, wobei er sich nicht bewegen kann und das panikartige Gefühl hat, dass jemand im Raum oder in seiner nächsten Umgebung anwesend sei usw.» Von den nüchtern denkenden Fachärzten wird auch gesagt, dass sich bei sehr vielen Entführungsbehauptungen herausstellt, dass Bewusstseinsstörungen irrer Form vorliegen, also krankhafte Wahnerscheinungen und Wahnerlebnisse, die von den betreffenden Personen

---

Eine neue Blüte des Entführungswahns

(aus BLICK, 30. Jan. 96)

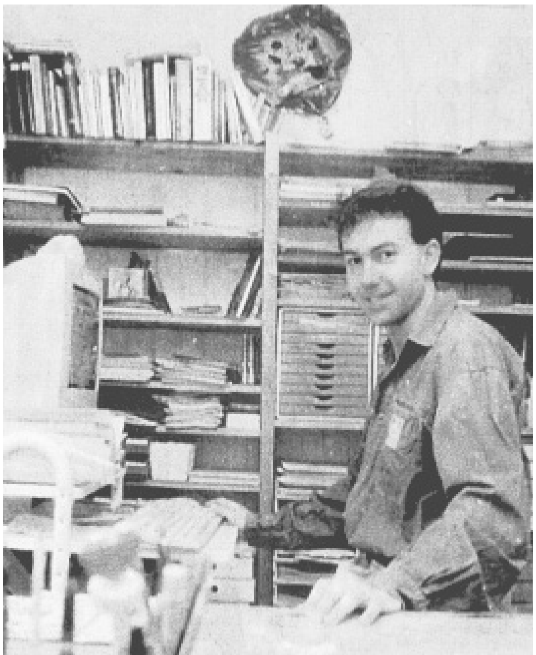

Markus Eschbach: Sorgentelefon für Entführungsopfer von Ausserirdischen.

Hatten Sie Sex mit Ausserirdischen?

ZÜRICH – Ob E.T. auch einmal anruft? Ein findiger Baselbieter hat für Entführungsopfer von Ausserirdischen eine 156er- Nummer eingerichtet!
Wenn beim Sozialpädagogen Markus Eschbach (28) das Telefon klingelt, dann wird seine Wohnung zur Kommandobrücke der «Enterprise». «Wie sahen die bioroboterähnlichen Hybriden genau aus?»
Eschbachs **«Dargebotene Hand»** (**Tel. 156 .. ..**, Fr. 2.30 pro Minute) ist eine Lebenshilfe der Dritten Art – ein Sorgentelefon für Alien-Geschädigte.
Manche Anrufer träumen von **Sonden und Nadeln,** andere erzählen von **Implantaten.** Oder von **Sex** mit Aliens. Eschbach, der alle Informationen auswertet und in einer Datenbank ablegt, ist skeptisch geworden: **«90 Prozent der Fälle sind Scharlatanerie!»**
Über seine Erfahrungen wird Eschbach am **Ufo-Weltkongress in Zürich** berichten (22. bis 25. Februar). Erwartet werden Ufologen aus der ganzen Welt. Das Ganze ist – genauso wie Eschbachs 156er-Nummer – nicht ganz billig. Die Teilnahme am Ufo-Kongress kostet 450 Franken.

für echt und real gehalten werden. Es wird auch erklärt: «Bei den meisten Fällen handelt es sich ohne Zweifel um den schizophrenen Wahn von geltungssüchtigen Psychopathen.» Jene Menschen aber, welche nicht offensichtlich oder einfach erkennbar spinnen, jene welche Schlaflähmungen haben, die vielfach mit einer Form der Epilepsie einhergehen, können natürlich nicht in diese Form der Wahnkranken eingeordnet werden, denn sie sind völlig normal (zumindest ist das anzunehmen), doch leiden sie, wie an früherer Stelle erklärt, an einer Labilität des Kontrollvermögens hinsichtlich kollektiver Unterbewusstseinseinflüsse, die von einer grossen Masse der Menschheit (etwa 35%, wie die Plejadier/Plejaren erklären) ausgehen und die Entführungserlebnis-Massenpsychose auslösen.

Billy

Das 7. schwarze Loch

Bereits im Sept./Okt. 1995 haben britische Astrophysiker das siebente schwarze Loch entdeckt. Es befindet sich im nördlichen Sternbild Vulpecula in unserer Milchstrasse.

Neue Galaxie entdeckt

In 14 Milliarden Lichtjahren Entfernung haben US-Astronomen kürzlich eine Galaxie entdeckt – wo astronomischen Behauptungen nach eigentlich keine Galaxie mehr sein dürfte, weil von den Wissenschaftlern immer behauptet wurde, dass dort das Universum zu Ende sein müsse, ganz entgegen den Erklärungen der Plejadier/Plejaren und mir, die wir immer sagten, dass das Universum unendlich viel grösser sei, als die irdischen Wissenschaftler sich dies vorstellen könnten. Der Raum hinter dem von der Erde aus mit besten Mitteln sichtbaren Universum ist nicht dessen Ende, denn noch sehr viel weiter draussen in den Weiten des Weltenalles existieren riesenhafte Ansammlungen von Galaxien sowie der weitere und beinahe unendliche Raum des Universums, das sich in sieben gigantische Gürtel aufteilt (siehe Bulletin Nr. 5/Dez. 95). Mit dem Hubble-Weltraumteleskop wurde auch eine ganze Galaxienansammlung entdeckt. Dazu sagte der Direktor des Space Telescope Institute, Robert Williams: "Wir sehen deutlich einige Galaxien, die vor mehr als zehn Milliarden Jahren gerade im Entstehen waren." Bei dieser Aussage geht es darum, dass das Hubble-Weltraumteleskop 1500 Galaxien in den Tiefen des Universums photographiert hat, wobei die meisten derart schwach leuchten, dass sie von der Erde aus bis anhin noch niemals gesehen wurden.
Die Entdeckung ist ein ungeheurer Fortschritt in der Astronomie, doch schon hat es wieder Besserwisser dieser Wissenschaftsgattung, welche behaupten: "Die spektakulären Aufnahmen stellen nicht nur einen Blick in die Tiefen des Weltalls dar, sondern sie vermitteln uns auch einen Blick in die fernste Vergangenheit kurz nach dem Urknall. Da das Licht der Galaxienansammlung mehr als zehn Milliarden Jahre benötigte, bis es zur Erde gelangte und vom Weltraumteleskop erfasst werden konnte, so berichtet es über den Zustand des Universums vor Milliarden von Jahren." Also wird damit schon wieder behauptet, dass das Universum vor wenig mehr als zehn Milliarden Jahren entstanden sei, obwohl inzwischen bereits wieder eine Galaxie in 14 Milliarden Lichtjahren Entfernung entdeckt wurde. Wo bleibt da die Intelligenz der Astronomie-Wissenschaftler, die den Urknall des Universums dauernd und je nach Belieben so in die Vergangenheit versetzen, wie es ihnen gerade gefällt – ganz entgegen der Wahrheit. Ist da nicht die Annahme wohl richtiger, dass der wirkliche Urknall dieser Wissenschaftler in deren eigenem Gehirn stattgefunden hat und darin ungeheure Verwirrung und Irrung stiftet?
Die vom Hubble-Teleskop photographierte Himmelsfläche ist im Vergleich zum ganzen Nachthimmel lächerlich klein, denn ihr Durchmesser beträgt nur gerade den dreissigsten Teil des Vollmondes. Dass in diesem kleinen Quadrat dennoch mindestens 1500 Galaxien photographisch aufgezeichnet sind, liegt an der ungeheuren Tiefe des Weltenraumes. Auf diese Weise ergibt sich, dass auf der Teleskopaufnahme

weiterentwickelte Galaxien ‹neben› jungen Galaxien in Erscheinung treten. Die Aufnahme ist sozusagen ein gezielter Schnappschuss durch Raum und Zeit und die Summe von 342 Einzelaufnahmen, die im blauen, infraroten, roten und ultravioletten Wellenbereich aufgenommen wurde. Pro Aufnahme wurde eine Zeit von 15 bis 40 Minuten benötigt, wobei stets der gleiche Himmelsfleck abgelichtet wurde. Durch die Bildbearbeitung wurden dann die vielen Einzelbilder zu einer einzigen Aufnahme vereinigt. Durch diese Technik ist es den Astronomen möglich, das Alter, die Entfernung und die Zusammensetzung der Galaxien abzuschätzen – zumindest statistisch.
Mit dem gesamten Material sind natürlich noch lange nicht alle Faktoren geklärt, folglich viele Fragen noch offen bleiben. Auf der zusammengefügten Aufnahme erscheinen Galaxien, welche spiralförmig sind wie unsere Milchstrasse, andere gleichen eher einem Ball oder haben Eiform. Wie die elliptischen, ballförmigen Galaxien entstanden sind, ist den irdischen Astronomen vorderhand noch ein Rätsel, weshalb sie offene und heisse Diskussionen führen. Sie fragen sich, ob diese Galaxien das Produkt von Galaxienkollisionen anderen Typs seien oder ob es sich dabei um zusammengestürzte Gasmassen im sehr frühen Universum handle und damit vielleicht um den Urtyp der Galaxien. Dies sind aber nur zwei der zahlreichen Fragen, welche nun durch die Astronomen beantwortet sein wollen.
Die Forschungsarbeiten dieser Art sind nur ein Teil des ‹Hubble Depth Field Project›, das eines der Schlüsselprojekte darstellt, welche mit dem Weltraumteleskop durchgeführt werden. Das ehrgeizige Programm umfasst auch die Bestimmung des Alters und der Grösse des Universums, wobei auch Theorien über den Urknall getestet werden sollen, um die grossräumige Struktur des Universums besser zu verstehen. Eine bewundernswerte Aufgabe, wenn dabei die Astronomie-Wissenschaftler nur nicht so borniert und grössenwahnsinnig wären, stets zu glauben, den letzten Schluss der Weisheit und damit auch das Ende des Universums gefunden zu haben. Bereits in meinem 1978 geschriebenen Buch ‹Existentes Leben im Universum› kündigte ich die Konstruktion und die Aussetzung des Hubble-Weltraumteleskopes in eine Erdumlaufbahn an und erklärte, dass mit diesem Gerät ungeheure Entdeckungen gemacht würden, durch die viele alte Behauptungen und Annahmen der irdischen astronomischen Wissenschaftler revidiert werden müssten. Und genau das geschieht nun tatsächlich, und zwar bereits seit das Teleskop zufriedenstellend in Betrieb ist. Nichtsdestoweniger jedoch kommen die Wissenschaftler nicht aus ihrem alten Denkschema der Begrenztheit heraus, folglich sie immer noch grössenwahnsinnig annehmen und behaupten, dass sie an den Rand des Universums vordringen könnten. Doch je länger je mehr werden sie diesbezüglich Schlappen erleiden und erkennen müssen, dass sie sich immer und immer wieder irren, und zwar bis sie sich eines Tages selbst von ihrem hohen Pferd stürzen, wenn sie gewillt werden, die tatsächliche Grösse und Existenzwerdung des Universums in dem Rahmen zu sehen, wie dies die Geisteslehre darlegt.
Neuentdeckungen von Galaxien in bisher als leer angenommenen Gebieten des Weltalls werden nicht erst jetzt gemacht durch Aufzeichnungen/Aufnahmen des Hubble-Weltraumteleskops. Bereits Ende 1994 resp. zu Beginn des Jahres 1995 entdeckten US-Astronomen in einem bis dahin als leer gegoltenen Gebiet des Universums 50 Galaxien, und zwar in einem Raum, der ‹Bootes-Leere› genannt wird, der 500mal grösser ist als unsere Milchstrasse.
Das Hubble-Teleskop brachte den Astronomen viele neue Entdeckungen und Erkenntnisse,welche sie sich

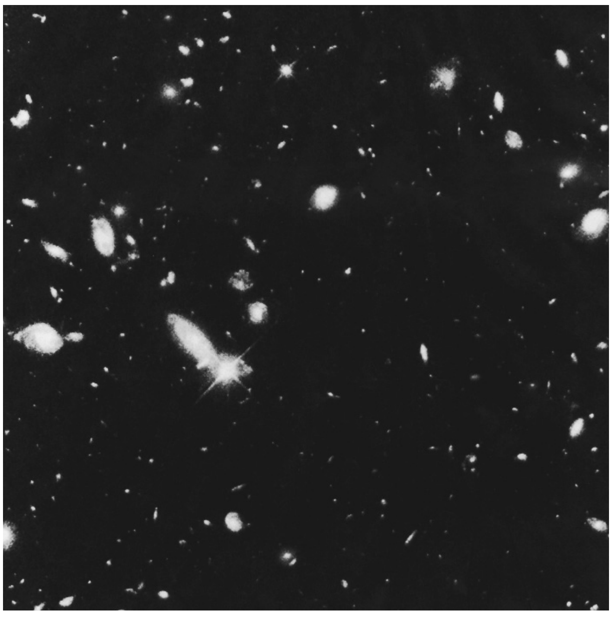

Nach zehn Tagen Belichtungszeit gelang der bislang tiefste Blick in das Universum. Ein früher leerer Fleck am Firmament zeigte sich dem geschärften Auge des Hubble-Weltraumteleskops als Heimstatt von hunderten Galaxien. (Bild: NASA/ap)

niemals hätten träumen lassen. Die Fachleute sind darüber ebenso begeistert wie auch die Laien, die sich an den schönen Bildern des tiefen Weltenalls erfreuen. Zu Beginn stand das Hubble-Teleskop-Projekt leider nicht gerade unter einem guten Stern, denn als nach jahrzehntelanger Planung und Konstruktion das grosse Teleskop im Jahre 1990 mit einem Space Shuttle in eine Umlaufbahn um die Erde gebracht wurde, musste frustriert festgestellt werden, dass das kostbare Instrument im Hauptspiegel einen Schlifffehler aufwies, wodurch alle Bilder unscharf wurden. Erst 1993 konnte der Schaden behoben werden, als unter der Leitung des Schweizer Astronauten (etwas grossspurig, da er doch nicht in den Weltenraum hinausflog, sondern nur gerademal einen kleinen Katzensprung über die Erde, wie alle andern ‹Astronauten› und ‹Kosmonauten›, von denen einige zwei Katzensprünge weiter bis zum Mond kamen) Claude Nicollier dem Teleskop eine ‹Korrekturbrille› in Form einer Zusatzlinse aufgesetzt werden konnte, so das Instrument seither die hochfliegenden wissenschaftlichen Erwartungen erfüllen kann.
Das Weltraumteleskop verdankt seinen Namen dem amerikanischen Astronomen Edwin Hubble, der gegen Ende der zwanziger Jahre entdeckte, dass unser Universum ständig expandiert und unsere Galaxie, die Milchstrasse, nur eine unter Millionen und Milliarden anderer ist (was in der Geisteslehre schon seit alters her gelehrt wurde).

Billy

Fliegende Untertasse aus Russland

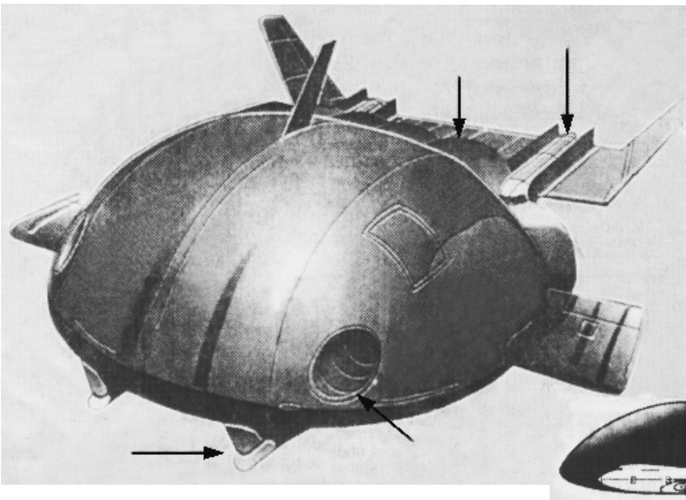

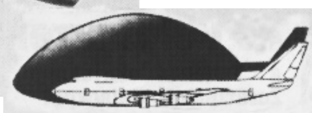

Und es gibt sie doch – die ‹Fliegende Untertasse› der Russen. Also ein Produkt, das auf unserer Erde konstruiert wurde. Und das Interessante daran ist, dass das Fluggerät äusserst viel Ähnlichkeit mit jenen Objekten hat, die von den Nazis entworfen, jedoch nie fertiggestellt und niemals geflogen wurden und auch nie zum Einsatz gelangt sind, und von denen die unfertigen Pläne bei Kriegsende verschwanden.
Bei der ‹Fliegenden Untertasse› aus Russland, die bereits zu Beginn des Jahres 1994 bravourvoll getestet wurde (laut engl. Journalisten), handelt es sich um eine 15 Meter breite ‹Kleinversion› der sogenannten ‹Ekip›, wie die Russen dieses Fluggerät nennen. Es wird von ihr gesagt, dass sie überall, und zwar sogar auf dem Wasser starten und landen kann. Zur Zeit soll auch bereits eine grössere ‹Ekip› im Bau sein, wobei die Russen aber damit liebäugeln sollen, noch grössere Objekte dieser Art zu konstruieren, sozusagen ein ‹UFO› von so grosser Dimension wie ein Jumbojet, das 40 Tonnen Last oder 400 Passagiere befördern und durch die Lüfte tragen kann.

Billy

Kleinplaneten auf dem Vormarsch

Chinesische Astronomen haben entdeckt, dass im nächsten Jahrhundert sich zwei kleine Planeten der Erde bis auf eine Million Kilometer nähern werden. Für galaktische Verhältnisse gesehen ist das ein Katzensprung, doch soll nicht zu befürchten sein, dass die Erde dadurch gefährdet werden könnte.

Billy

Kleinplanet entdeckt

Ein britischer Hobby-Astronom hat mit seinem in einem Gartenhaus aufgestellten Fernrohr einen bisher noch unbekannten winzigen Planeten entdeckt, der sich zwischen Mars und Jupiter bewegt, und zwar in einer Entfernung von 645 Millionen Kilometern. Der Kleinplanet wird nach seinem Entdecker George Sallit 1 benannt, und seine Entdeckung wurde von amerikanischen Astronomen bestätigt. Sallit erklärt, dass er bereits seit seinem zwölften Lebensjahr sein Astronomie-Hobby betreibe.

Billy

Leserfrage

In den letzten Jahren häufen sich Berichte über die Geburt von Kindern mit allen möglichen Gebrechen und Defekten, und die Behandlungen dieser meist nicht lebensfähigen Kinder ist zu einer grossen Belastung für die Steuerzahler geworden. Worauf sind diese Krankheiten zurückzuführen, atomare Verseuchung, chemische Gifte oder beides?

H.Granz/Canada

Antwort: Atomare Verseuchung und chemische Gifte spielen in dieser Beziehung tatsächlich eine sehr grosse Rolle, wie aber auch Medikamente und eine ungesunde Lebensweise. Wie z.B. durch Tschernobyl und andere Kernkraftwerke werden Früchte und Gemüse, Beeren und Pilze usw. bereits im Freiland verseucht, wodurch die Menschen dann ebenso geschädigt werden wie durch Gifte, die sich ebenfalls in den Produkten ablagern. Ernähren sich werdende Mütter dann von solchen Lebensmitteln, dann nimmt die Leibesfrucht bereits all die Strahlungs- und Giftstoffe in sich auf, was dann zu physischen und psychischen sowie zu bewusstseinsmässigen (geistigen) Schäden führt.
Ein weiterer Grund für die vielen Geburten lebensunfähiger oder lebensgeschwächter Kinder liegt auch im Alkoholgenuss beider oder einzelner Elternteile. Gleichermassen gilt dies auch für Drogen aller Art, wozu auch der Nikotingenuss, eben das Rauchen, gehört, das sich auch äusserst schädlich auf die Nachkommen auswirkt, wenn der eine oder andere Partner dieser Sucht frönt.
Nicht ausser acht gelassen werden darf weiter, dass durch die Masse und Heranzüchtung der Überbevölkerung die Menschen immer mehr verweichlichen und immer mehr von ihrer einstigen Lebensfähigkeit einbüssen, was sich auch im Falschhumanismus äussert, durch den z.B. schwerste Verbrechen an Leib und Leben nur noch als Bagatellen gesehen und geahndet werden – wenn überhaupt. Die wachsende Lebensunfähigkeit der Menschen, ihre Verweichlichung in jeder Beziehung, wirkt sich auch auf den Körper und seine gesamten Organe sowie auf das Bewusstsein aus, wodurch Nachkommen schon im Mutterleib ebenfalls davon befallen werden, was auch zu physischen, psychischen und bewusstseinsmässigen Krankheiten und Verstümmelungen usw. führen kann, was leider bis heute von unseren so sehr gescheiten Psychologen, Psychiatern und Medizinern usw. noch nicht erkannt wurde oder einfach als Lächerlichkeit bestritten wird, weil sie in ihrer Borniertheit zu ‹kleingeistig› und also bewusstseinsarm sind, als dass sie die Wahrheit zu erkennen und zu erfassen vermöchten.

Billy

Eine Notitz

Der Landbote/29.11.95

Erkenntnisse über die Entstehung des Sonnensystems erhofft

Die Nasa will einen Kometen erforschen

Pasadena (ap) Ein unbemanntes Raumfahrzeug soll nach Plänen der amerikanischen Raumfahrtbehörde Nasa bis auf 100 Kilometer an einen Kometen heranfliegen, dort Staubpartikel sammeln und zur Erde bringen. «Es wird das erste Mal seit dem ‹Apollo›-Programm in den 70er Jahren sein, dass Proben eines Himmelskörpers genommen werden, um auf der Erde untersucht zu werden», sagte der Leiter des Nasa-Projekts, Ken Atkins, in Pasadena in Kalifornien. Nach den bisherigen Planungen wird das Raumfahrzeug «Stardust» (Sternenstaub) am 15. Februar 1999 starten. Fünf Jahre später soll es dann im Januar 2004 zum Rendezvous mit dem Kometen «Wild-2» kommen. Bis auf rund 100 Kilometer soll «Stardust» an den Kometen heranfliegen. Die Staubpartikel würden durch ein spezielles System abgebremst: «Das erlaubt auch ein Einfangen von besonders kleinen Partikeln», sagte Atkins. Im Jahre 2006 soll dann die Kapsel mit den Proben von «Wild-2» auf einem Salzsee im Staat Utah mit dem Fallschirm niedergehen. Der Komet «Wild-2» ist für die Wissenschaft besonders interessant. «Wir möchten mehr über die Entstehungsphase unseres Sonnensystems erfahren», sagte Donald Brownlee, Professor für Astronomie und wissenschaftlicher Leiter des knapp 200 Millionen Dollar teuren Projekts. Die Forscher hoffen Partikel zu finden, die 4,6 Milliarden Jahre alt sind, was ungefähr dem Alter des Sonnensystems entspricht. Die geplante «Stardust»-Mission werde im Gegensatz zu anderen unbemannten Raumflügen mit viel teurer Technik diesmal Hunderten von Wissenschaftern zugute kommen, sagte Atkins.

Neue Kal Korff-Intrige

Kal Korff, der Intrigant von MUFONs und anderer Organisations Gnaden, in deren Auftrag er seit seinem 17. Lebensjahr unter der Regie des MUFON-Mannes Bill Moore gegen mich, Billy, und meine Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren diffamierend intrigiert, hat unter dem Titel ‹Spaceships of the Pleiades› (New York 1995) ein Buch herausgebracht (das wohl auch bald im deutschsprachigen Raum erhältlich sein wird), in dem er in Sachen ‹Billy› Meier minutiös die unwahrscheinlichsten Lügen und Verleumdungen präsentiert, die er angeblich ‹detektivisch› und ‹journalistisch›, ‹reell› und ‹korrekt› und ohne vage Vermutungen ‹erarbeitet› und ‹recherchiert› haben will. Ein über 400 Seiten starkes Buch voller sinnloser und krankhaft rachsüchtiger, hirnloser und aus der Luft gegriffener oder von Billy-Feinden zusammengesponnener Flunkereien.

Gemäss diesem ‹Buch›, Meister Münchhausen war dagegen ein Stümper, wandte sich mit Datum vom 14.2.96 der Basler Luc Bürgin, der sich als kompetenter UFOloge sieht, mit dem Ersuchen an mich, zu einem von ihm geschriebenen Artikel Stellung zu nehmen, den er in einer auflagestarken Zeitschrift in Deutschland zu veröffentlichen gedenke. Ich fand es jedoch nicht für nötig, diesen haarsträubenden, verlogenen Artikel zu lesen, was jedoch Gruppenmitglieder für mich taten, die mir dann ebenfalls rieten, die Schmiererei nicht zu lesen, wobei sie mir jedoch eine Stelle des Artikels zitierten, den ich unseren Lesern nicht vorenthalten möchte, da er eindeutig klarlegt und offenbart, wessen ‹Geistes Kind› der Schreiber dieser Zeilen ist, der angeblich ich selbst sein soll:

Zitat: «Dass Meier in seinem Erfolgsstreben offenbar jedes Mittel recht ist, zeigt ein vierseitiges, anonymes Schreiben, das Billy besagten Ex-Mitgliedern (Anm. Billy: Die Schutzbachs) 1981 im Gegenzug zukommen liess. Auf dem Briefkopf prangt gross die Aufschrift ‹BM – Galact CORPORATION› (als wenn ich, Billy, so dämlich wäre, ein anonymes Schreiben zu verfassen, auf dem meine Initialen BM stehen. Idiotisch). Der Inhalt des Schreibens besteht im wesentlichen auf einer äusserst wirr formulierten und langatmigen

Drohung an die beiden Schweizer, ihre Anti-Meier-Initiative weiterhin aufrechtzuerhalten, verknüpft mit einer überschwenglichen Lobeshymne auf Meier selbst. O.Ton: ‹Im ganz besonderen Falle muss verhindert werden, dass dieser Billy Meier seine Materialien und sein Wort verbreiten kann, denn er ist der gefährlichste Mann auf diesem Gebiet, weil er eben für jeden vernünftig denkenden Menschen beweisen kann, dass seine Kontakte auf Tatsachen beruhen, wie Sie selbst das ja sehr gut wissen. Unsere Arbeitsweise geht dahin, dass wir alle erreichbaren UFO-Beobachter (…) unter Druck setzen, um sie zum Schweigen zu bringen. (…) In härteren Fällen müssen wir zur Massnahme (greifen?), die solche Leute aus dem Leben befördert. Mit allen diesen Mitteln liess und lässt sich jedoch bei diesem Billy Meier nicht das geringste ausrichten. Seine Geisteskraft ist einfach zu gross, und zudem ist er so wissend, dass er selbst unsere Leute zu beeinflussen vermag, wodurch bereits einige von unseren Leuten umgekommen sind, ohne dass dieser Kerl auch nur einen Finger rühren musste, weil seine Geisteskraft vollkommen zum Töten ausreicht.› usw. usf.»

So und im selben Rahmen ist gemäss den Aussagen der FIGU-Mitglieder der Luc Bürgin-Artikel verfasst, nebst noch weiteren unglaublichen Darlegungen, Behauptungen, Lügen und Verleumdungen, die er offenbar von Konsorten der Schutzbach-Anhänger usw., wozu auch Korff gehört, erhalten hat. Auch wenn die Zitatzeilen nicht von Luc Bürgin selbst sind, weil anzunehmen ist, dass auch er sie nur zitiert, so zeugt dies doch davon, dass dieser Mann voller Vorurteile gemäss Lügen und Verleumdungen des Hörensagens ist. Das ist eigentlich sehr schade für diesen Mann, denn würde er unvoreingenommen, offen und ohne Vorurteile und frei davon sein, vom Hörensagen von Lügnern, Verleumdern, Betrügern, Schwindlern, Scharlatanen und Intriganten sich Fehlurteile und Falschansichten zu erarbeiten, dann könnte er seine Fähigkeiten vollumfänglich für die effective Wahrheit einsetzen und den Menschen damit einen sehr grossen Dienst damit erweisen.

(Luc Bürgins Artikel sowie meine Antwort an ihn, die er versprach, in sein Geschreibsel miteinzubauen und ebenfalls zu veröffentlichen, umfasst 12 Seiten.)

Billy

VORTRÄGE 1996

Auch 1996 führen wir wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU durch. Nachfolgend die Daten für die 1996 stattfindenden Vorträge:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
23. März 1996	*Guido Moosbrugger:*	Die abenteuerliche Geschichte der Sirianer
	Elisabeth Moosbrugger:	Die sieben Bereiche des Menschseins
25. Mai 1996	*Guido Moosbrugger:*	Prophetien und Voraussagen der Plejadier/Plejaren
	Rainer Schenck:	Der genetische Laser und die Metronfeldtheorie
24. August 1996	*Guido Moosbrugger:*	Das Tortenschiff, Metallprobestücke, Abzug der Plejadier/Plejaren *(Dia-Vortrag)*
	Bernadette Brand:	Kinder- und Jugendtage
26. Okt. 1996	*Hans G. Lanzendorfer:*	Humanoide, Exterhumanoide, Nichthumanoide etc.
	Stephan A. Rickauer:	Erbsünde

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

2. Jahrgang
Nr. 7, Juni 1996

Vor über zehn Jahren Mars-Brocken in der Antarktis entdeckt

In der Antarktis entdeckten Wissenschaftler einen Meteoritenbrocken, dessen Alter auf vier Milliarden Jahre geschätzt wird und dessen Herkunftsort der Mars sein soll. Dass dieser Brocken allerdings einen Widerspruch zur wissenschaftlichen Bestimmung des Erdalters darstellt, das auf 4 bis 4,5 Milliarden Jahre geschätzt wird, das kümmert wohl niemanden. Es wird nicht darüber nachgedacht, dass wenn die Erde erst 4 Milliarden oder einige wenige Jahre älter wäre, dass dann wohl kein Marsbrocken auf der Erde eingeschlagen haben und zur heutigen Zeit in der Antarktis gefunden werden könnte. Man bedenke nur einmal des Urzustandes der Erde zu jener alten Zeit.
Wie der Marsbrocken zur Erde gekommen sein könnte, wird durch die Wissenschaftler dadurch erklärt, dass der Brocken vermutlich vom Mars losgerissen und weggeschleudert wurde, als auf dem Planeten ein riesiger Meteorit einschlug. Der Brocken nahm dann Kurs auf die Erde und krachte auf die Erde, und zwar just zu jener Zeit, als das planetarische Bombardement stattgefunden haben soll. So verlautet von einem Team englischer Erdwissenschaftler.
Laut wissenschaftlichen Erklärungen wurde während etwa 200 Millionen Jahren, kurz nach der Entstehung des Planetensystems, der Mond von einem gewaltigen Meteoritenbombardement überzogen, wodurch viele Einschlagkrater entstanden, die heute noch vom damaligen Geschehen zeugen. Und wie die Wissenschaftler sagen, waren auch die Erde selbst sowie der Mars und die Venus ebenso diesem Meteoritenhagel ausgesetzt wie der Mond und die anderen SOL-Planeten und deren Monde. Durch den Fund des Marsbrockens nun, wird diese Theorie gestützt, wodurch der aussergewöhnliche Meteorit zu einem wertvollen Stück für die Urgeschichte wird.

Billy

Tausende Tote bei Raketenstart in China

In der Nacht vom 14. auf den 15. Februar 1996 starteten die Chinesen eine Weltraumrakete mit einem amerikanischen Kommunikationssatelliten an Bord, der in eine Erdumlaufbahn gebracht werden sollte. Stolz übertrugen die Chinesen das Ereignis live im Fernsehen; die Übertragung wurde jedoch plötzlich abgebrochen, als etwas schiefging. Die Rakete nämlich kam von ihrer Bahn ab, kehrte um und zerbarst. Was wirklich passierte, wurde von den Chinesen verheimlicht, nämlich dass der Raketen-Fehlstart Tausenden von Menschen das Leben kostete und zwei chinesische Dörfer vollständig zerstört und dem Erdboden gleichgemacht wurden, wodurch Tausende Frauen, Männer und Kinder ums Leben kamen.
Das Unglück geschah im Schissan-Bezirk, wobei ungeheure Verwüstungen angerichtet wurden. Beim Absturz der zerborstenen Rakete sollen auch 40 Tonnen TNT-Sprengstoff explodiert sein, was dazu führte, dass im Umkreis von 100 Kilometern um das Explosionsgebiet alles völlig zerstört wurde.

Nach dem Unglück dauerte es eine Woche, ehe die chinesische Regierung öffentlich über das Unglück berichtete, jedoch in einer Form, die jede Wahrheit Hohn und Lüge straft. Die Mitteilung war nur kurz und bestand in der Lüge: «Bei einer Raketenfunktionsstörung wurden vier Menschen getötet.»
Das ist China mit seiner milliardenschweren Population, wo ein Menschenleben weniger als nichts gilt. Man bedenke dabei nur einmal der Massenhinrichtungen, die in diesem Lande menschenverachtend durchgeführt werden, wobei die Durchführung der Todesstrafe oft nur gerade dazu dient, wie wir von den Plejadiern/Plejaren wissen, billig zu menschlichen Organen für Transplantationen zu kommen. – Wir wissen aber auch, dass vor Jahren bei ungemein zerstörerischen Erdbeben in China über eine Million Menschen umgekommen sind, die von der chinesischen Regierung mit einigen Zigtausenden beziffert wurden. Da ist es wohl zu verstehen, wenn viele Tausende von Toten als vier Getötete verleumdet werden.

Billy

Sterbender ‹Monster-Stern›

Ein Team europäischer Astronomen entdeckte in der grossen Magellanschen Wolke einen sterbenden ‹Monster-Stern› (Grosse Magellansche Wolke = im Sternbild Dorado; umfasst rund 10 Milliarden Sterne und ist etwa 180 000 Lichtjahre von der Erde entfernt). Bei dem entdeckten ‹Monster-Stern› handelt es sich um den ersten bekannten aussergalaktischen Stern (SiO) dieser Art, der in der benachbarten Galaxis Mikrowellen zur Milchstrasse hin abstrahlt. Entdeckt wurde der Stern mit dem 15-Meter-Teleskop vom Observatorium in Chile, wobei auch festgestellt wurde, dass sich der Stern in der Sterbephase befindet.

Billy

Der Mars als Ziel im internationalen Wettlauf

Die NASA hat spektakuläre Pläne, wobei sich die Weltraum-Enthusiasten keine Grenzen setzen lassen, und zwar auch jene anderer Länder nicht. Noch dieses Jahr beginnt und begann bereits ein internationaler Wettlauf zum ‹Roten Planeten›, wobei alles Bisherige in den Schatten gestellt wird. Die Amerikaner eröffnen gleich mit zwei Sonden die neue Mars-Erforschungs-Runde. Doch die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA ist nicht die einzige Stelle, die sich mit einem solchen Projekt befasst, denn auch die ESA und die Russen sowie die Chinesen gedenken in diesem Wettlauf mitzumischen.
Der Erfolg dieses Wettlaufes zum Mars könnte sein, dass im 21. Jahrhundert der Erdenmensch erstmals in der Neuzeit den Boden des vierten SOL-Planeten betritt, wodurch sich die Voraussagen der Plejadier/Plejaren erfüllen, die ja auch vorausgesagt haben (siehe Voraussagen/Prophetien = erhältlich ca. Herbst/Winter 1996 bei der FIGU), dass 1996 das entscheidende Jahr für die beginnende Marsforschung sein werde.
Wie spektakuläre Pläne der NASA zeigen, lassen sich die Weltraum-Enthusiasten keine Grenzen setzen; arbeiten sie doch schon seit geraumer Zeit daran, einen passenden Raketen-Treibstoff zu erzeugen, der eine Weltraumrakete zum Mars und wieder zurück zur Erde zu bringen vermag.
Im Ausgang des zwanzigsten Jahrhunderts und in den kommenden ein bis zwei Jahrzehnten des einundzwanzigsten Jahrhunderts planen die Amerikaner und Europäer sowie die Russen und Japaner etwa 20 Missionen zum Mars. Dass dabei allerdings auch die Chinesen mitmischen, dürfte in den genannten Kreisen noch unbekannt sein, denn auch in dieser Beziehung verheimlicht das Milliardenvolk alles. – Natürlich sind all die Mars-Erforschungs-Pläne abhängig vom Geld, doch will sich niemand davon ablenken lassen. Und eine der ersten Aufgaben nach einer Landung auf dem Mars soll sein, dass unter den verwitterten Kratern des Planeten nach Wasser sowie nach einfachen Lebensformen gesucht wird. Stephen Clifford, ein Geologe vom Lunar and Planetary Institute in Houston, Texas, meint dazu, dass der

‹Rote Planet› höchstwahrscheinlich die grösste Chance biete im SOL-System, dass irgendwelche einfachen Formen des Lebens gefunden werden könnten. Ganz besonders neue Erkenntnisse über den Mars beflügeln die Jagd nach exotischen Mars-Mikroben. Dass der Planet nasser und wärmer ist, als bislang angenommen, hat dabei eine besondere Bedeutung.
Die USA-Weltraumfachleute warten für Mars-Expeditionen mit einer besonders revolutionären Idee auf, denn sie wollen eine kleine Treibstoffproduktionsanlage bauen, die in eine Sonde eingebaut werden soll, die dazu vorgesehen ist, im Jahre 2005 zum Mars zu fliegen, dort zu landen, Bodenproben aufzunehmen, wieder zu starten und den Planeten zu verlassen, um dann zur Erde zurückzukehren. Die Treibstofferzeugungsanlage, so ist vorgesehen, müsste während des 583 Tage dauernden Ausfluges eines Fahrzeuges auf dem ‹Roten Planeten› Kohlendioxyd aus dessen Atmosphäre ansaugen und sammeln und diesen langsam in Treibstoff umwandeln, der für den 205 Tage dauernden Rückflug zur Erde genügen müsste. Dadurch, so wurde errechnet, würden sich auch die Gesamtkosten für das Projekt um einen Drittel verringern.
Die zu benötigende Menge Treibstoff soll sich auf knapp eine Tonne belaufen, der genügen sollte, um zwei Kilogramm Mars-Proben zur Erde zurückzubringen. Das Kohlendioxyd soll derart umgewandelt werden, dass daraus flüssiger Sauerstoff entsteht; doch ob und wie das funktionieren soll, das steht noch in den Sternen. Nichtsdestoweniger jedoch steht der Startschuss für die Vorhut des internationalen Wettlaufes zum Mars bereits fest, denn schon im Monat November 1996 bringt die NASA die erste Sonde auf den Marsch, die den Planeten dann während eines Marsjahres umkreisen soll, also während 687 Tagen. Im Monat Dezember 1996 soll dann der Abschuss jener ‹Pfadfinder-Sonde› erfolgen, die in einem alten Flussbett des Mars landen soll, von der dann ein sogenanntes Rover-Fahrzeug zur Erforschung der Umgebung und zur Aufnahme von Bodenproben ausgesetzt werden soll. Dies soll der Anfang der eigentlichen Mars-Erforschung sein. Danach sollen im Abstand von 26 Monaten weitere Sonden zum Mars geschickt werden, die teils im Orbit verbleiben und teils auf dem Planeten landen, um weitere Forschungen durchzuführen. Diese weiteren Sonden sollen je paarweise auf die weite Reise geschickt werden und nach heutigen Berechnungen jeweils 200 Millionen Dollar kosten.

Billy

‹Pluto-Express›

Auch der Planet Pluto soll erforscht werden. Er ist der am weitesten entfernte (von den bekannten Planeten) sowie bisher zuletzt entdeckte Planet unseres Sonnensystems. Das Wissen des Erdenmenschen um diesen Planeten ist äusserst bescheiden, doch zum Beginn des 21. Jahrhunderts will die NASA zwei kleine Raumfahrzeuge zum Pluto entsenden, um diesen zu erforschen.
Die Zeit für ein solches Unternehmen drängt, weil der Planet nach Ansicht der Wissenschaftler zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch eine Atmosphäre besitzt. Würde daher das Unternehmen nicht bald gestartet, dann würde sich erst sehr viel später wieder eine Möglichkeit zur Naherkundung des Planeten bieten. Weil sich der Pluto momentan von der Sonne entfernt, würde nämlich seine Atmosphäre in den Jahren 2010 bis 2015 gefrieren, wodurch die atmosphärischen Gase als Schnee auf die Oberfläche fallen. Der Pluto weist eine elliptische Bahn um die Sonne auf, mit einer Umlaufzeit von 248 Jahren, und genau das würde bedeuten, dass sich eine neue günstige Möglichkeit zur Analyse der Planeten-Atmosphäre erst nach rund zweieinhalb Jahrhunderten wieder ergäbe. – Grund genug also, dass sich die Planer für dieses Projekt beeilen.
Die provisorische Planung der amerikanischen Weltraumbehörde NASA müsste also bereits 1998 so weit sein, dass sie die Konstruktionspläne für die Sonden fertiggestellt hat, damit deren Fertigung spätestens 1999 oder im Jahre 2000 in Angriff genommen werden kann.

Die Sonden sollen ‹Pluto-Express› getauft und in den Jahren 2001 bis 2003 ins All geschickt werden. Die Planspiele stehen jedoch noch nicht endgültig fest, denn alles hängt von den Notwendigkeiten der Etatplanung und von der Flugstrecke ab.
Um die gesamte Oberfläche des Planeten Pluto im Vorbeiflug zu scannen, sind zwei Sonden erforderlich. Die durch die Sonden entstehenden Aufnahmen der Planeten-Oberfläche sollen noch eine sehr viel bessere Qualität aufweisen als die zur heutigen Zeit entstehenden Bilder des Hubble-Weltraumteleskopes. Der heutige Trend der Technik fusst in der Verkleinerung aller Apparaturen und Geräte usw., und in dieser Folge geht auch der Trend für den Sondenbau dahin, folglich also die neuen Sonden kleiner und trotzdem sehr leistungsfähig sein werden, so sie trotzdem als effectivere Raumsonden betrachtet werden dürfen. Durch die Einsparung an Masse wird erlaubt, eine besondere und bessere Abschirmung der Elektronik gegen schädliche Auswirkungen aus dem Strahlengürtel des Jupiter anzufertigen. Diese Strahlungen des Jupiter können sehr zerstörend wirken, und gerade in deren Bereich gelangen die Sonden auf ihrer Reise, weshalb sie besonders geschützt werden müssen.
Die Verwirklichung der Pluto-Pläne ist in erster Linie von den finanziellen Möglichkeiten der NASA abhängig. 1991 wurden die Kosten für ein Pluto-Projekt noch auf zwei Milliarden Dollar veranschlagt, während heute ein ‹Sonderangebot› vorliegt, das sich nur noch auf 250 Millionen Dollar beläuft. Die Kongressabgeordneten der USA werden in Sachen Finanzierung für die NASA-Weltraumpläne immer geiziger, weshalb die Weltraumbehörde den Kongressabgeordneten alles immer erst schmackhaft machen muss. Vielleicht können die Kosten auch mit den Russen geteilt werden, wenn sie sich am Projekt direkt oder indirekt beteiligen.
Pluto wurde erst 1930 entdeckt und sein Mond Charon gar erst 1978. Beide zusammen bilden eine eigenartige Konstellation – und Pluto ist der einzige Planet in unserem Sonnensystem, der wie ein Komet eine Atmosphäre aufbaut, wenn er sich der Sonne nähert, und diese wieder verliert, wenn er sich entfernt.

Billy

Intelligenzen auf anderen Welten

Weltraumexperten sind neuerdings davon überzeugt, dass es ausserirdisches, menschliches Leben gibt. So soll Mike Kaplan von der US-Weltraumbehörde NASA gesagt haben: «Wir sind definitiv nicht allein.» Es werde schon in 25 Jahren möglich sein, diese Lebewesen zu entdecken.

Billy

Kollision zweier Galaxien beobachtet

Aus den USA wurde berichtet, dass im Oktober des Jahres 1995 durch das Hubble-Weltraumteleskop die Kollision zweier Galaxien beobachtet wurde, wodurch neue Erkenntnisse zur Geburt von Sternen geliefert werden. Das ‹Hubble› photographierte am 16. Oktober den Frontalzusammenstoss im Sternbild des Steinbocks, rund 500 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt, was bedeutet, dass der Crash bereits vor 500 Millionen Jahren stattgefunden hat. Laut NASA-Angaben zeigt die Aufnahme einen Ring neuer Sterne um eine Galaxis, der durch den Aufprall einer kleineren Galaxis entstand. Das damalige Geschehen erzeugte eine kosmische Schockwelle, die sich mit 320 000 Stundenkilometern ausbreitete. Bei diesem Vorgang, so heisst es, seien mehrere Millionen neue Sterne entstanden. Der Ring dieser Sterne soll dabei so gross sein, dass die gesamte Milchstrasse hineinpassen würde, die gemäss plejadisch-plejarischen Angaben einen Durchmesser von rund 110 000 Lichtjahren hat.

Billy

Betrifft Kal Korffs Buch der Flunkereien und dessen Abklatsch durch Luc Bürgin

Viele Freunde und Bekannte wie auch Feinde und Aussenstehende fordern mich immer wieder dazu auf, gegen Kal Korffs Intrigen und Verleumdungen Stellung zu beziehen oder mich zu rechtfertigen. Meinerseits finde ich es aber unter meiner Würde, mich gegen Korff zu rechtfertigen oder auch nur Stellung dazu zu beziehen. Seine Schmierereien und sonstigen Machenschaften sind seit seinem 17. Lebensjahr bekannt, die er als Schützling von Bill Moore, MUFON und Konsorten, vehement betreibt und verbreitet, um mich, ‹Billy› Eduard A. Meier, zu diffamieren. Zu sagen ist einzig und allein, dass die Wahrheit meiner Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren in keiner Weise von mir verteidigt oder gerechtfertigt werden muss, denn diese Wahrheit spricht für sich selbst. Folglich können auch Korffs Intrigen dieser Wahrheit nichts anhaben – und eines Tages müssen Kal Korff und all seine Anhänger, welche die effective Wahrheit offenbar wie Korff selbst scheuen, ihre eigene Haut zu Markte tragen, was für sie sicher unerfreulich sein wird.

Gleichermassen wie Kal Korff arbeitet auch der Schweizer Luc Bürgin – ein dilettantischer Möchtegern-UFOloge von eigenen Gnaden, der, trotzdem er sich Schriftsteller und dergleichen nennt, weder in seinen Briefen/Faxen noch in seinen Artikeln viel von Grammatik und Orthographie zu verstehen scheint. Trotzdem aber führt er, wie es in solchen Fällen ja bestens bekannt ist, ein weites und grosses Mundwerk und lästert über mich, dass die Schwarten und Balken krachen, wie dies z.B. der Fall ist in seinem Artikel im deutschen Journal UFO-Kurier, Nr. 18 vom April 96, das er in einem Fax an mich (seine Korrespondenz mit mir, die zudem anders lautet, als er in seinem Artikel daherredet, kann jederzeit bei mir eingesehen werden) grössenwahnsinnig als ‹auflagenstarke Zeitschrift in Deutschland› dargestellt hat. Alles natürlich ohne Unterschrift, mit dem Hinweis «Aufgrund einer Handfraktur kann ich diese Zeilen leider nicht unterschreiben». Ohne Unterschrift soll sich wohl nicht beweisen lassen, dass die Faxe von ihm stammen – oder?

Nun, meinerseits habe ich mir Bürgins Schmiererei nicht zu Gemüte geführt, weil ich mir lebhaft vorstellen kann, welche Flunkereien er in Korffs Stil den Lesern des UFO-Kuriers usw. unterbreitet, um sich gross zu machen und den Anschein zu erwecken, welch siebengrosse UFO-Koryphäe und Persönlichkeit er sei. Doch das dürfte ihm nicht viel nutzen, denn es ist weltweit bekannt, dass Nullen und sonstige Nichtskönner sowie Minderwertigkeitsbehaftete und sonstige Wichtlinge grosstuerisch und grosssprecherisch sind und durch jede Lüge und Verleumdung versuchen, sich ins Licht zu stellen, damit sie scheinen und glänzen – wenn auch Schein und Glanz derart falsch sind, dass sie alle jene erblinden lassen, die ungeschützte Augen haben resp. kritiklos sind und auf alle Lügen und Verleumdungen hereinfallen, ohne der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Weitere Worte erübrigen sich wohl, ausser vielleicht die alte Weisheit ‹gleich und gleich gesellt sich gern›, was ja wirklich zutrifft, wenn man Korff und Bürgin betrachtet, die gemeinsam im Boot paddeln und auf unüberwindbare Stromschnellen zusteuern, die ihnen ohne Zweifel eines Tages auf irgendeine Art und Weise zum Verhängnis werden – auch wenn es vielleicht erst sein wird, wenn sie auf dem Sterbelager liegen und ihnen ihre Flunkereien den Abgang vom Leben zur Hölle machen. Das wünsche ich diesen beiden zwar nicht, denn es widerspräche meiner ganzen Art, doch es heisst ja: «Für jeden Gedanken, jedes Gefühl und für jede Tat und Handlung muss eines Tages Rechenschaft abgelegt werden, spätestens dann, wenn der Tod ruft.»

Hätten wir heute noch einen Olymp,
dann würden sich zweifellos die
dortigen Götter ob der Dämlichkeit
gewisser Erdenmenschen totlachen.

Billy

Ein UFO erzeugt ein gefährliches Durcheinander auf einem Flugplatz im Süden Argentiniens

(Tribune de Genève, 3. August 1995)

Ein Flugpilot wurde zu einem verzweifelten Flugmanöver gezwungen, um nicht mit einer Fliegenden Untertasse zu kollidieren. Zur selben Zeit wurde in der Stadt San Carlos de Bariloche ein Stromausfall registriert.

«Eine weisse Fliegende Untertasse bewegte sich mit hoher Geschwindigkeit, welche allen physikalischen Gesetzen trotzte» und in der Nacht von Montag auf Dienstag während 15 Minuten den Flugverkehr von San Carlos de Bariloche störte, welches 1800 km südwestlich von Buenos Aires liegt. Diese Information wurde von zehn Augenzeugen berichtet.

Alles begann am Montag um 1.30 h (Schweizer Zeit), als der Aerolinas Argentinas-Flug 674, welcher von Buenos Aires herkam, mit 102 Passagieren und drei Besatzungsmitgliedern, seine Anflugmanöver beendete, um auf der Bahn von Bariloche zu landen, einem Wintersportort in den ersten Hügeln des Anden-Kettengebirges. «Der Pilot war gezwungen, ein verzweifeltes Manöver zu machen, um nicht mit einem unidentifizierten fliegenden Objekt zu kollidieren», versicherten wenige Mitglieder der Argentinischen Luftwaffe. Diese Offensichtlichkeiten wurden von Major Jorge Ovicdo bestätigt, der ebenfalls ‹ein UFO› sah, und gemäss welchem «zur selben Zeit in der ganzen Stadt ein Stromausfall zu verzeichnen war». Die Messapparatur des Flugplatzes geriet ausser Kontrolle. Ein paar Einwohner erklärten, das UFO ebenfalls gesehen zu haben, gerade vor dem Stromausfall.

«Als wir 15 Flugminuten von Bariloche entfernt waren›, erklärte der Pilot, Jorge Polanco, ›erlaubte uns der Kontrollturm normal, mit den Bordinstrumenten das Anflugmanöver weiterzuführen, und ich kam auf 3000 Fuss nieder.»

Er erklärte: «Genau zu jenem Zeitpunkt, als ich meinen letzten Sinkflug begann, sah ich plötzlich vor dem Flugzeug ein weisses Licht, welches mit sehr hoher Geschwindigkeit gerade auf uns zu kam, bevor es bei hundert Metern stoppte. Als ich das Manöver in die Hand zurücknahm, machte das Objekt eine fremdartige Drehung im Sinkflug und behielt eine Hundert-Meter-Distanz parallel zum Flugzeug.»

Der Pilot fuhr fort: «Das Flugzeug lief normal, aber nach einem Moment wechselte die flugzeuggrosse Untertasse die Farbe; zwei grüne Lichter erschienen an dessen Extremitäten, mit einem orangen in der Mitte, welches mit Unterbrechungen glänzte.»

«In jenem Moment, als ich meine letzte Annäherung startete, gingen die Lichter der Landschaft und des Flughafens aus. Ich war gezwungen, wieder auf 3000 Fuss hinaufzugehen, zusammen mit dem UFO (es kam mit einer übernatürlichen Geschwindigkeit daher). Ich konnte meinen Augen nicht trauen, und ich war sehr besorgt, und meine zwei Co-Piloten ebenfalls», sagte Polanco, und ihm gemäss «bewegte sich dieses UFO ohne Übereinstimmung mit irgendeinem bekannten physikalischen oder natürlichen Gesetz. Als schliesslich auf dem Boden die Lichter wieder angingen, startete ich wieder mit der Landung, und das UFO verschwand dann mit sehr hoher Geschwindigkeit in der Richtung des Cerro Otto», schloss der Pilot.

Es wurde eine Untersuchung eröffnet, um die Herkunft des mysteriösen Objektes zu bestimmen.

(Übersetzung: Chr. Frehner)

An alle die es angeht

Während dem Beginn von Brasiliens ufologischer Forschung, zwischen 1957 und 1987, wurden innerhalb der Gruppe freundlicher Extraterrestrier (ETs) von Kontaktlern in 5 Fällen Warnungen an die Menschheit und die irdischen Regierungen übermittelt. Im Schweizer Kontaktfall von Eduard Meier und seiner Unterstützungsgruppe, der FIGU, kamen und kommen sogar noch ernstere Warnungen, und zwar von den

freundlichen Plejadiern/Plejaren, während den zwanzig Jahren von 1975 bis 1995 – als die Plejadier im Februar 1995 die Erde definitiv verliessen, offenbar angewidert von den tauben Ohren der irdischen Regierungen bezüglich der Ermahnungen hinsichtlich der Überbevölkerung auf der Erde sowie der Überindustrialisierung.

Da die Plejadier immer vorgegeben hatten, dass das meiste der beobachteten ausserirdischen Aktivitäten ihnen (und ihren Alliierten) zuzuschreiben war, war es deshalb überraschend, dass, ein Jahr nachdem die Plejadier die Erde verlassen hatten, die UFO-Aktivitäten an unserem brasilianischen Nachthimmel entschieden zugenommen hatten, wie es diesbezüglich in öffentlichen Videoaufnahmen gezeigt wurde.

Aber es gab eine noch grössere Überraschung, als die Zeitung (Jornal do Brasil vom 2., 3. und 4. Februar 1996) berichtete, dass in Varginha, der Hauptstadt von Minas Gerais, der örtliche Anwalt und Ufologe Dr. Ubirajara Franco Rodrigues entdeckt hatte, dass am 20. Januar 1996 drei junge Mädchen in einem Distrikt besagter Stadt einen Ausserirdischen gesehen hatten, gleich wie später auch noch andere Zeugen, als die lokale Feuerwehr mit ihren Netzen zwei Ausserirdische einfingen, welche unverzüglich und geheimerweise in einem Flügel des lokalen Spitals interniert wurden, was von dessen Direktor verneint wurde. Am nächsten Tag kamen Ärzte aus dem São Paulo Universitätsspital, um die ETs zu besuchen, welche dann in einer der nächsten Nächte heimlich aus der Stadt gebracht und möglicherweise in die USA transportiert wurden.

Nebst zwei Zeugenberichten am TV, zuletzt im Sonntagsprogramm vom 25. Februar 1996 auf Globo fantástico, wurden keine weiteren Kommentare gehört, weder von der lokalen Militärgarnison noch den Gesetzesvollzugsbehörden, noch vom Aussenministerium in der Hauptstadt Brasilia. Deshalb hätte man das Gefühl haben können, dass Brasilien plötzlich in die Kolonialzeiten des Märtyrers Tiradentes zurückgekehrt sei, als das Land vom Festland Portugal aus regiert wurde. Glücklicherweise erinnerten wir uns, kürzlich in einem Meier-FIGU-UFO-Bulletin über das NASA-‹Ulk-Gesetz› gelesen zu haben, (nämlich) jeden ET auf der Erde in Quarantäne zu sperren, unter dem Vorwand, den Ausbruch einer irdischen Epidemie durch die Keime der ETs zu vermeiden.

Wir wundern uns nun über die Eindrücke, welche die Geschehnisse von Varginha auf die kosmische Rasse machte, wovon zwei sich scheinbar friedlich aufführende Leute ohne irdische Gesetze und ohne Warnungen gefangengenommen wurden. Obwohl die Erde kürzlich die Raketenflüge zum Mond entdeckte sowie die Effekte einiger Bomben, wissen wir nichts über die technischen Möglichkeiten der ET-Rasse von Varginha oder ob sie friedliche oder rachsüchtige Menschen sind. Wir verstehen ebenfalls, warum blöde Staatsbeamte die Klagen von externalisierten Ufologen, das UFO-Problem durch die Regierung zu öffnen, wahnsinnig nennen, denn sonst könnte es den mutigen UFOlogen einfallen, die vierzigjährige Feigheit der Regierungen anzuprangern, da diese bis heute diesen Mut nicht aufbringen konnten, der Wahrheit ins Auge zu blicken.

Deshalb wollen wir zum Schluss noch einige Neuigkeiten nennen, ungeachtet ihrer Verbindung (oder nicht) zur UFO-Episode in Varginha:

1. Am 9. Februar 1996 sahen zwei Mädchen, welche in einem Stadtteil von Rio de Janeiro leben, auf der Dutra-Autobahn, welche nach São Paulo führt, ein grosses, dahinrasendes Automotor-Vehikel mit der Aufschrift NASA.
2. Am 1. März 1996 hiess es in der Zeitung Jornal do Brasil, dass der UNO-Sekretär in die Landeshauptstadt Brasilia gekommen war, als gleichentags auch die Ankunft des amerikanischen Aussenministers Warren Christopher erwartet wurde, um einige Papiere zum lokalen Aussenminister zur Unterschrift zu bringen, dies bezüglich Weltraumprogramme und NASA.

Wir hoffen, dass die ETs von Varginha irgendwann entdecken, dass Härte und rohe Gewalt noch immer unsere Welt regieren. Deshalb möge kein Unglück aus dem in Varginha aufgenommenen Kampf resultieren.

Ein für allemal gratulieren wir Ubirajara Franco Rodrigues für dessen unnachgiebiges Forschen (sowie) besonnenes und offenes Handeln im Varginha-Fall, für (seine) Wachheit, seinen Mut und seine Aufrichtig-

keit. Seine Qualitäten zeigten sich bereits im früheren Fall Arlindo Gabriel dos Santos in der Stadt Baependy (MG).

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. Walter K. Bühler/Brasilien (Übersetzung: Chr. Frehner)

Die Mars-Mission (The Mars Mission)

Frühere NASA-Wissenschaftler und -Ingenieure kündigen in Washington eine Analyse von Beweisen an, die seit 30 Jahren unterdrückt werden und welche uralte, künstliche Strukturen auf dem Mond enthüllen.

Photos zeigen Astronauten, die zwischen ersichtlichen Mond-Ruinen wandern, dies auf ‹durchgesickerten› NASA- und Sowjet-Raumphotos.

Wissenschaftler, die das Weisse Haus auffordern, ‹NASA-Akten zu öffnen›, weisen auf eine absichtliche 30jährige Superpower-Vertuschung hin, die auf einem offiziellen Regierungsbericht basiert, welcher warnte, dass ‹die Zivilisation kollabieren könnte›.

Beweise werfen ein neues Licht auf die nagende Frage: «Was geschah wirklich mit Apollo 13?»

Ehemalige NASA-Wissenschaftler, -Ingenieure und andere Forscher unter Ägide der Mars-Mission – eine Basisgruppe von Spezialisten und Bürgern für Weltraumforschung und Politik – wird am Donnerstag, dem 21. März 1996, im National Press Club in Washington D.C. eine grössere Pressekonferenz (press briefing) abhalten. Am geplanten Zweistundenanlass, welcher um 9.00 Uhr (EST) beginnen wird, werden detaillierte, wissenschaftliche Analysen von möglicherweise uralten künstlichen Strukturen vorgestellt – die auf Hunderten von archivierten NASA- und Sowjet-Mondphotos gefunden wurden, sowie Tausende von Metern (Fuss) Originalfilme – unter Benützung von Computer- und Grafiksystemen, die sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden. Dieses Material – von dem einiges während fast einem Vierteljahrhundert in einem Universitätsarchiv ausserhalb der NASA aufbewahrt wurde – ist Teil einer laufenden Mars-Mission-Untersuchung von möglichen ‹unterdrückten› Sonnensystem-Erkenntnissen der NASA, welche auf einer sehr kontroversen Warnung basieren, die in einem 36jährigen Regierungsbericht enthalten ist:

(Siehe New York Times vom 15. Dezember 1960; der Artikel in Textform ist am Schluss dieses Artikels angefügt.)

Die wissenschaftlichen und politischen Haupterkenntnisse der Mars-Mission, an der Pressekonferenz illustriert mit umfangreichen NASA- und Sowjet-Mond-Photographien:

Diese Filme der offiziellen Mission – mittels wissenschaftlicher Techniken und Computertechnologie während der Dauer von vier Jahren analysiert, welche sogar der NASA vor 30 Jahren buchstäblich nicht verfügbar waren (als die Original-Photos aufgenommen wurden) – liefern nun erdrückende wissenschaftliche Beweise für das Vorhandensein von uralten künstlichen Strukturen auf dem Mond. Zudem ist es nun offensichtlich, dass der ganze Zweck von Präsident John F. Kennedys plötzlichem Weltall-Apollo-Programm, Amerikaner innerhalb von 10 Jahren auf den Mond zu bringen, jener war, amerikanische Astronauten direkt zu diesen Ruinen zu senden, um diese auf Film aufzunehmen und um physische Beweise (inklusive sichergestellte Artefakte) zum Analysieren zur Erde retourzubringen.

Gemäss Richard C. Hoagland, Leiter der Mars-Mission und 1993 Gewinner der Internationalen Angström-Medaille für überragende Leistungen in der Wissenschaft, welcher diese intensive Prüfung von NASA- und Sowjet-Mondphotos vor vier Jahren als ein Teil der ‹Mars›-Untersuchung der Forschungsorganisation begann, ist die Frage einfach, wenn nicht tragisch: «Warum eine NASA-Vertuschung von solch aussergewöhnlichen Informationen?»

«Betrachtet man diese New York Times-Kopfzeile, dann würde sie genau das enthüllen, dass nämlich die Besten und Hellsten der NASA sich in der Morgendämmerung des Raum-Zeitalters versammelten und davor warnten, … dass buchstäblich die Zivilisation kollabieren könnte, weil nämlich harte physikalische Ruinen auf dem Mond gefunden wurden, zurückgelassen von einer Rasse offensichtlich überlegener Wesen – und dazu noch in unserem sprichwörtlichen Hinterhof?! Wir liegen 30 Jahre hinter der Zeit, in der wir sein könnten – wenn es der NASA erlaubt worden wäre, uns zu erzählen, was sie zu jener Zeit, als diese Photographien aufgenommen wurden, herausgefunden hatten. Stellen Sie sich die Zukunft vor, in der wir heute leben würden: Die Entdeckungen, die wissenschaftlichen und umweltbezogenen Fortschritte, welche die Welt miteinander teilen würde; wenn die Angst, verbunden mit blindem und fehlplaziertem Festhalten an Autorität, nicht interveniert hätte …»

Hoagland deutet an, dass es zusätzlich zu den bemerkenswerten Bilddaten der Artefakte an der Pressekonferenz noch einige grössere politische Überraschungen geben könnte:

«Wir haben Beweise, dass einige der Astronauten selbst versuchten, diese 30jährige Politik zu ändern. Da sie jedoch ‹gute Soldaten› sind, geschahen ihre Anstrengungen hinter den Kulissen. Wir ziehen in Betracht, diese Beweise ebenfalls zu präsentieren.»

«Für den Präsidenten ist es Zeit, in den sauren Apfel zu beissen, die NASA-Akten über all diese Belange zu öffnen und alles zu gestehen.»

Aus Sicherheitsgründen werden die Teilnehmer bis kurz vor der Pressekonferenz am 21. nicht bekanntgegeben – einige arbeiten gegenwärtig an ‹schwarzen Projekten› für grössere Raumflugfirmen, welche unter direktem Vertrag mit der U.S.-Regierung stehen. Gegenwärtig enthält die Teilnehmerliste Geologen, ehemalige NASA-Ingenieure, Photographieexperten, Mond-Konstruktions-Ingenieure, Architekten und Recherchier-Reporter. Umfangreiche Dokumentationen, inklusive gedruckte Computergrafiken von spezifischen NASA-Astronauten ‹inmitten der Ruinen›, werden am Donnerstag ausgehändigt.

Dieser Artikel wurde vom gedruckten Original abgeschrieben, von dem zur Beglaubigung der Echtheit eine Kopie bei ‹The Mars Mission› erhältlich ist.

Datumszeile: The New York Times, Donnerstag, 15. Dezember 1960

Die Menschheit wird gewarnt, sich auf die Entdeckung von Leben im Weltall vorzubereiten

Der Brookings-Institution-Bericht besagt, dass die Zivilisation der Erde zusammenstürzen könnte, wenn sie sich einer Rasse von überlegenen Wesen gegenübersieht.

Washington, 14. Dez (UPI) – Die Entdeckung von Leben auf andern Welten könnte den Kollaps der Erdzivilisation verursachen, hiess es heute in einem Bundesbericht.

Diese Warnung war in einem Forschungsbericht enthalten, welcher der Nationalen Aeronautik- und Raumflugbehörde gegeben wurde, mit der Empfehlung an die Welt, sich mental auf alle Eventualitäten vorzubereiten.

In diesem von der Brookings-Institution vorbereiteten Bericht hiess es: «Währenddessen die Entdeckung von intelligentem Leben in anderen Teilen des Universums in nächster Zukunft nicht wahrscheinlich ist, könnte es nichtsdestoweniger jederzeit geschehen.»

Die Entdeckung von intelligenten Wesen auf anderen Planeten könnte zur umfassenden Bemühung der Erde führen, diese zu kontaktieren; oder sie könnte zu radikalen Änderungen oder sogar zu einem Sturz der Zivilisation führen, hiess es im Bericht.

«Selbst auf der Erde haben sich Gesellschaften, die sich ihres Platzes sicher wähnten, aufgelöst, als sie mit einer höheren Gesellschaft konfrontiert wurden; andere haben überlebt, obwohl sie sich änderten», hiess es weiter.

Auf die Krise reagieren
«Ganz klar: Je besser wir die Faktoren verstehen, welche im Reagieren auf eine solche Krise involviert sind, desto besser vorbereitet dürften wir sein.»

Der 100 Seiten-Bericht der Agentur, dessen Vorbereitung $ 86 000 kostete, war für das ‹Komitee zum Studium von Wesen im Weltall› der Weltraum-Agentur bestimmt. Dessen Mitglieder, geführt von Donald M. Michael, empfahlen auch ein weiteres Studium anderer Weltraumaktivisten, inklusive Symptomatik und Propaganda-Effekte sowie den Einbezug von Kommunikation und Wettersatelliten.

Zur Frage von Leben im Weltraum hiess es im Bericht, dass, wenn innerhalb der nächsten zwanzig Jahre intelligente oder superintelligente Wesen entdeckt würden, diese dann wahrscheinlich durch Radio-Kommunikation mit anderen Solar-Systemen gefunden würden.

Beweise für eine solche Existenz «dürften auch in Artefakten gefunden werden, die auf dem Mond oder anderen Planeten zurückgelassen wurden», hiess es.

Bereits wurde ein Versuch unternommen, den Weltraum zu kontaktieren.
Regierungswissenschaftler in Greenbank, West Virginia, benutzten Radioastronomie in ihren Bemühungen, Signale aufzupicken, die von intelligenten Wesen hätten ausgestrahlt worden sein können. Sie konzentrierten sich auf einen ungefähr fünfzehn Lichtjahre entfernten Stern.

Die von Greenbank ausgesandten Signale waren von einer Art, dass sie irgendeinem Empfänger auf anderen Planeten zeigen würden, dass sie menschengemacht und also keine natürlichen Phänomene sind.

Zugesandt von Heidi, Bob, Marc, Jason/San Diego, USA (Übersetzung: Chr. Frehner)

Leserfrage

Bezugnehmend auf den Artikel (FIGU-Bulletin Nr. 6 vom Feb. 96) unter dem Titel ‹Entführungen durch die Little Greys›: Sind sämtliche sogenannten Entführungsfälle derart einzuordnen, wie im Artikel beschrieben wird?

W. Uhlmann/Deutschland

Antwort:

Nein, natürlich nicht, denn ein gewisser Prozentsatz der Entführungen entspricht der Wirklichkeit. Diese wirklichen Entführungen sind jedoch nur Einzelfälle und gehen nicht in die Millionen, wie Entführungsverrückte und ihre Anhänger behaupten. Bei solchen tatsächlichen Entführungen handelt es sich um sogenannte ‹Examinationskontakte›, bei denen in verschiedensten Formen Untersuchungen und leider auch Experimente an Erdenmenschen beiderlei Geschlechts durchgeführt und in gewissen Fällen den Entführten auch kleine Metallimplantate usw. eingepflanzt werden, die zur Überwachung und zur Impulsübermittlung usw. dienen. Auch kleine Operationsnarben können durch gewisse Eingriffe entstehen, wie auch nadelstichartige Punktationszeichen usw. All diese Dinge treten jedoch nicht gehäuft auf, sondern sind wirklich nur Einzelfälle, die nicht in die Millionen gehen, wie fälschlich behauptet wird. Dass weiter bei diesen Examinationskontakten auch Wesen in Erscheinung treten, die als Little Greys bezeichnet werden, hat wohl seine Richtigkeit, doch stimmt das meiste Drum und Dran nicht, das ihnen angedichtet wird und das aus Angstzuständen usw. der Betroffenen entsteht. In der Form jedenfalls, wie die Angstmache um

die Little Greys betrieben wird, existieren diese nicht. Diese Als sind wohl klein und haben ein insektides Aussehen mit grossen, schrägen Augen, wobei sie auch eine graue Hautfarbe haben, doch die Hysterie um sie ist völlig unbegründet, auch wenn vereinzelt Erdenmenschen durch sie examiniert werden.

Es gibt gewisse Fälle, da Erdenmenschen ‹aus der Ferne› während des Schlafes in ihren Betten examiniert werden, wobei auch nadelstichartige Punktationen am Körper entstehen und Visionen in Erscheinung treten, in denen die Examinatoren gesehen werden; doch auch dies sind Einzelfälle, die nicht millionenfach in Erscheinung treten, wie immer behauptet wird.

Auch die Fälle von Implantationen von Fremdkörpern treten nur vereinzelt auf, und bei gewissen Fällen handelt es sich nicht einmal um Implantate, sondern um irdische und meist metallene Fragmente, welche unbemerkt und in der Regel schon vor langer Zeit in den Körper eingedrungen sind und um die durch die körpereigene Abwehr Schutzhüllen resp. Membranen produziert werden, die z.B. aus Keratin und Hämoglobin usw. bestehen und unter gewissen Umständen beinahe diamanthart zu werden vermögen. Durch den Aufbau solcher Membranen wird ein Entzündungsprozess des Körpers im Bereich des Fremdkörpers vermieden. Metalle z.B., die längere Zeit im menschlichen Körper sind, auch wenn sie mit Schutzhüllen versehen sind, werden in der Regel schwarz und wirken sehr fremdartig, wobei sie auch gewissen chemischen Wandlungen unterworfen sind.

Die sogenannten Little Greys selbst, wie diese Als bezeichnet werden, existieren nicht in der Art, wie die angstgepeinigten ‹Entführten› usw. diese beschreiben. Sie haben wohl, wie bereits erklärt, eine gräuliche Hautfarbe und grosse, mandelförmige, schrägstehende Augen sowie einen ameisen- resp. heuschreckenähnlichen Kopf, doch entsprechen sie trotzdem nicht dem Little Greys-Bild, wie dieses von ihnen gemacht wird, folgedessen gesagt werden darf, dass die Little Greys ein Hirngespinst Verängstigter und Wahnkranker sind. Das bedeutet aber nicht, und das muss klar gesagt werden, dass die Als nicht existieren würden, von denen das Bild der Little Greys durch die Erdenmenschen geprägt wurde. Nur, die Wirklichkeit sieht eben etwas anders aus als behauptet wird.

Es wurde nie behauptet, dass keine Examinationskontakte stattfinden würden, auch wenn gesagt und erklärt wurde, dass die Little Greys-Geschichten und die angeblichen Entführungen usw. in der Regel nur auf Einbildungen, Visionen und Schlaflähmungen usw. basieren. Bei Regeln gibt es immer Ausnahmen, und von diesen wurde immer nur wenig gesprochen . Doch diese Ausnahmen von der Regel gibt es, das ist unzweifelhaft, und das ist ja wohl die Antwort, die aus der Leserfrage resultieren soll. Entführungen und Examinationen von Erdenmenschen beiderlei Geschlechts durch Ausserirdische gibt es tatsächlich, das ist unbestritten, doch dabei handelt es sich wirklich nur um Einzelfälle und nicht um Millionen.

All das Erklärte soll nun natürlich nicht bedeuten, dass alle am Körper feststellbaren nadelstichgleichen Kleinstwunden usw. auf Examinationskontakte durch Ausserirdische zurückzuführen sind, denn das wäre masslos übertrieben. Also müssen in allererster Linie für solche Kleinstwunden natürliche Ursachen gesucht werden, die sich in der Regel auch finden lassen in Form von Insektenstichen oder Insektenbissen usw., die sehr häufig aussehen, als wären Nadeln in die Haut gestochen worden. Solche Stiche und Bisse können z.B. auftreten durch Stechmücken oder Stechfliegen sowie durch Spinnen, wobei letztere recht klein und giftig sein können und durch die auch Infektionen zu entstehen vermögen. Solche Kleinspinnen treten oft auf, wenn Zierpflanzen in den Wohnungen gehalten werden, die zusammen mit der Pflanzenerde ein beliebter Lebensraum für diese unerfreulichen Spinnengäste sind, die sich jeweils bei Gelegenheit am Menschen verköstigen. Das Gift dieser Kleinspinnen ist nicht harmlos, denn es kann zu schwersten Schädigungen des Körpers sowie des Blutes und des Gehirns führen, wenn eine Infektion stattfindet. Wird das Gehirn betroffen, dann können die Auswirkungen bis zu Wahnvorstellungen führen, die fälschlicherweise als Wirklichkeit angenommen werden.

Spinnen, Stechmücken, Moskitos und Stechfliegen usw. sind leider nicht die einzigen Insekten, die nadelstichgleiche Kleinstwunden erzeugen, über deren Ursache sich viele Menschen den Kopf zerbrechen oder die irrtümlicherweise einfach heimlichen Machenschaften Ausserirdischer zugeschrieben werden. So sind auch Wanzen bemerkenswerte Übeltäter in Sachen Erzeugung nadelstichgleicher Kleinstwunden. Dabei

genügt oft eine einzelne Wanze, um am menschlichen Körper während des Schlafes mehrere Bisse anzubringen. Doch auch verschiedene Arten von Flöhen fallen in die gleiche Sparte, denn auch solche vermögen nadelstichgleiche Kleinstwunden zu erzeugen durch ihre Bisse in den Körper des Menschen. Solche unerfreulichen Gäste sind verhältnismässig oft in Wohnungen und im sonstigen Lebensbereich des Menschen anzutreffen, wie auch gewisse Arten von Flöhen, die den Menschen als Futterplatz betrachten. Dies ist ganz besonders dann der Fall, wenn Haustiere in den menschlichen Wohnräumen gehalten werden, wie z.B. Katzen, Hunde, Mäuse, diverse Hörnchenarten, Hamster, Meerschweinchen, Ratten, Vögel usw. usf., die in der Regel, selbst wenn sie sehr sauber gehalten werden, Wirte von Läusen und Flöhen sind, die sehr häufig auf den Menschen überwechseln, um Blut zu saugen. Auch Stalltiere, wie z.B. Schafe, Ziegen, Pferde und Rindviecher, können Wirte solcher unerfreulichen Gäste sein, die dann auch den Menschen befallen, ohne dass dieser etwas davon bemerkt und sich dann über ‹Nadelstiche› wundert, die an seinem Körper in Erscheinung treten. Oftmals müssen nicht mal Tiere in den eigenen Wohnräumen gehalten werden, um Parasiten der genannten Arten ‹einzufangen›, denn vielfach genügt es, bei anderen Leuten zu Gast zu sein oder in deren Nähe zu kommen, um von solchen Blutsaugern wie Flöhen, Wanzen und Läusen usw. befallen zu werden; und natürlich kann auch die Nähe von Tieren oder deren Berührung dazu führen, dass Parasiten auf den Menschen überspringen und diesem Stich- oder Bisswunden nadelstichgleicher Form zufügen, die dann von AI-Besessenen fälschlich als Injektionsstiche und Examinationsstiche usw. Ausserirdischer bezeichnet und oft noch mit wilden Angstträumen verbunden werden. – Also ist in jedem Fall von unerklärlich entstandenen nadelstichgleichen Kleinstwunden in deren Ursachenbeurteilung Vorsicht geboten und in der Regel zuallererst der Ursprung bei ganz natürlichen Vorkommnissen zu suchen – wie eben bei Insektenstichen und Insektenbissen.
Es muss noch auf eine weitere Form von Stichwunden eingegangen werden, die in der Regel fälschlicherweise als Examinationsspuren Ausserirdischer bezeichnet werden. Es handelt sich dabei um Stichwundmale, die einzeln oder gehäuft an verschiedensten Körperstellen auftreten und die verschiedenste Formen aufweisen können, wie unter vielen anderen Mustern auch folgende:

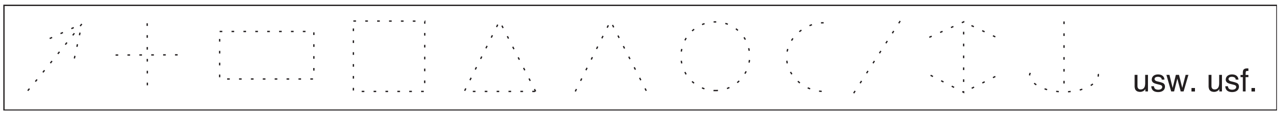

Der Ursprung solcher Wundmale, die wirklich wie kleine ‹Stichwunden› aussehen, führt in der Regel auf Selbstverwundungen der Betroffenen zurück (wenn es wirklich nicht Examinationswunden durch Ausserirdische sind, die jedoch effective nur äusserst selten auftreten), die durch ihre mentalen Kräfte unterbewusst diese Wundmale erzeugen, und zwar entweder angetrieben durch ein grösseres Unterbewusstseinskollektiv einer gewissen Masse Menschen, die bewusst oder unterbewusst in Phobien/Ängsten vor Entführungen oder einfachen Examinationskontakten Ausserirdischer leben, oder durch selbst gleichermassen erzeugte Ängste. Menschen mit solchen bewussten oder unbewussten Phobien/Ängsten sind in der Regel dabei nicht etwa dumm, unintelligent oder bewusstseinsgeschädigt, sondern absolut normal und eben klar im Bewusstsein. Es fehlt ihnen jedoch eine gewisse Stärke der Psyche und der Mentalkräfte, folglich sie in diesen Belangen durch Unterbewusstseinsschwingungen der Mitmenschen leicht beeinflussbar sind, wodurch sie Scheinerlebnisse, Gedanken, Gefühle und Bilder usw. anderer Menschen (und also auch durch das kollektive Unterbewusstsein) schwingungsmässig auffangen und sich unterbewusst zu eigen machen und an sich selbst und am eigenen Körper Dinge wie z.B. Wunden usw. hervorrufen, für die sie dann keine Erklärungen haben, und folglich eben sehr häufig ausserirdischen Kräften zuschreiben, weil sie von examinierenden und entführenden Ausserirdischen gelesen, gehört oder in Träumen oder Schlaflähmungszuständen solche Scheinerlebnisse gehabt haben. Also spielt eine unterbewusst erzeugte und gesteuerte Einbildungskraft bei der Psyche- und Mentallabilität ebenfalls eine sehr wichtige Rolle, wenn der Mensch sich selbst unterbewusst Wundmale resp. Wunden beibringt und Schein-

erlebnisse erzeugt oder wenn dies im Zusammenhang mit dem kollektiven Unterbewusstsein geschieht, in das bei solchen Fällen sehr viele Menschen eingeschlossen sind, was von einigen Dutzend bis zu Hunderten, Tausenden, Zigtausenden und Hunderttausenden oder gar bis zu vielen Millionen reichen kann. Je mehr Menschen dabei in einen solchen kollektiven Unterbewusstseinsblock eingeschlossen sind, desto mehr steigt natürlich dessen Kraft, die schwingungsmässig sich mit Lichtgeschwindigkeit rund um die Welt ausbreitet und das Unterbewusstsein jedes Menschen trifft. Normalerweise werden diese Schwingungsimpulse von jedem starken Unterbewusstsein sofort verarbeitet und entkräftet, was jedoch nicht der Fall ist, wenn eine gewisse Labilität regiert, denn dann gelangen die Impulse unzensiert und unverarbeitet in die Psyche und alle Mentalbereiche, die ebenfalls in gewissen Massen labil sind, wenn dies schon auf das Unterbewusstsein zutrifft. Am Ziel angelangt, werden dann die Schwingungsimpulse aufgenommen, wodurch dann das Werk der Einbildung beginnt, durch die Kräfte ausgelöst werden, die zum mentalen Selbstbeifügen von Wunden sowie zu Scheinerlebnissen usw. führen.

Billy

BSE – Rinderwahnsinn – Prionen-Seuche

Die Plejadier/Plejaren nennen den Rinderwahnsinn nicht gleichermassen wie wir Erdlinge, denn ihrem Sprachgebrauch entsprechend nennen sie die Krankheit **Prionen-Seuche.** Dieser Begriff steht bei ihnen nicht nur für die Seuche bei den Rindern, sondern auch für alle andern Säugetiere, die von BSE befallen werden. Demzufolge gilt der Begriff auch für das Creutzfeldt-Jakob-Syndrom, wie die Krankheit beim Menschen genannt wird. Die Seuche wird auf Mensch und Tier übertragen durch Gehirn, Rückenmark, diverses Fleisch, Fleisch- und Knochenmehl und daraus resultierende Produkte sowie durch Exkremente, Blutspeichel-Ablagerungen auf Gras und Heu und durch Milben in Futtermitteln und verseuchten Stallungen usw.

Wie bekannt ist, führte die FIGU schon vor zwei Jahren eine weltweite Aktion mit einem ‹Rinderwahnsinn-Flugblatt› durch, das an alle Regierungen, wichtigen Zeitungen, TV-Sender, Einzelpolitiker, Gesundheitsämter, Veterinärämter und Organisationen usw. gesandt wurde. Das gleiche Flugblatt (Gespräch zwischen Billy und Ptaah in bezug auf BSE) wurde nun in einer neuen mehrtausendfältigen Auflage abermals aktionsmässig verschickt, nachdem endlich öffentlich eingestanden wurde (durch englische Wissenschaftler) dass die Prionen-Seuche, der Rinderwahnsinn, offenbar doch auf den Menschen übertragbar ist, wie dies bereits Ptaah erklärte. Eine neuere Meldung aus Britannien sagt nun folgendes:

> Britische Wissenschaftler haben bei bestimmten Proteinen des Rinds und des Menschen entdeckt, dass gewisse genetische Ähnlichkeiten bestehen. Diese Ähnlichkeiten könnten nun den Verdacht auf einen Zusammenhang zwischen der Rinderseuche BSE und dem beim Menschen in Erscheinung tretenden Creutzfeldt-Jakob-Syndrom verdichten. Eine zufällige Ähnlichkeit, so wird betont, soll sehr unwahrscheinlich sein.

Billy

BEITRÄGE:
Wir sind dankbar für jeden interessanten und informativen Beitrag aus dem Leserkreis!

Billy

Entdeckungen im Weltraum

Bereits im letzten Dezember fiel den Astronomen ein rätselhaftes Objekt im Weltraum auf, das jede Stunde ein starkes Röntgensignal ins Universum hinausschickte, gleich einem Leuchtturm. Die erste Meldung über verdächtig regelmässige Radiosignale erfolgte 1968, als britische Astronomen erstmals solche Signale einfangen konnten. ‹Kontakt mit grünen Männchen› lautete damals die Schlagzeile, denn man war der Ansicht, dass nur ausserirdische Intelligenzen solche regelmässigen Signale bewerkstelligen könnten. Bald aber fanden theoretische Astrophysiker eine weniger spektakuläre, doch ebenfalls faszinierende Erklärung, nämlich dass die Signale von einem sehr schnell rotierenden Überrest eines kollabierten Sternes ausgesandt wurden, von einem pulsierenden Radiostern, einem Pulsar.

Nun haben die Astronomen in Richtung des Zentrums der Milchstrasse einen neuen Pulsar-Typ entdeckt, der im viel energiereicheren und kurzwelligeren Röntgenbereich strahlt. Etwa einmal pro Stunde schickt der Röntgen-Pulsar einen gewaltigen Puls aus. Anfangs Dezember letzten Jahres fiel der Pulsar einem Forschungssatelliten auf, der dafür erbaut wurde, seit langem beobachtete Röntgenblitze zu untersuchen, die immer unverhofft im Universum aufflackern und sofort wieder verlöschen.

Der neuentdeckte Pulsar sendete zuerst im Sekundenrhythmus, dann alle paar Minuten und nach zwei Tagen einmal pro Stunde einen Röntgenblitz aus, wodurch ein eigenartiges Verhaltensmuster in Erscheinung tritt mit mehreren Varianten, die bislang verschiedenen Himmelsobjekten zugeschrieben wurden. Zudem handelt es sich bei diesem Pulsar um die zurzeit stärkste bekannte Röntgenquelle am Himmel.

Wie die rhythmischen Röntgenblitze entstehen, ist zurzeit noch ein Rätsel, doch soviel steht fest: Bei diesem kosmischen Röntgen-Leuchtturm handelt es sich um ein Doppelsternsystem mit einem äusserst massenreichen, jedoch kleinen Neutronenstern und einem leichteren Begleiter. Es wird vermutet, dass der leichtere Stern schubweise Material verliert, das vom Neutronenstern abgesogen und auf rund 150 000 Sekundenkilometer, also auf halbe Lichtgeschwindigkeit beschleunigt wird, um dann auf die Oberfläche des Neutronensterns zu krachen, wobei Temperaturen von etwa einer Milliarde Grad entstehen, was heiss genug ist, um Röntgenblitze mit einer Leistung abzustrahlen, die in etwa dem Millionenfachen unserer Sonne entspricht.

Billy

Supernova

Kesao Takamizawa, ein 44jähriger Amateurastronom aus Nagano bei Tokio/Japan spürte mit einem 400mm-Teleskop eine Supernova auf. Als einer der wenigen Astronomen der Erde entdeckte er bisher drei verschiedene Phänomene nacheinander im Weltraum. Takamizawa sagte, er habe in der Nacht zum Samstag, vom 12. zum 13. April 1996, in der Galaxis ‹NGC 5061› im Sternbild Jungfrau Photoaufnahmen gemacht, jedoch erst bei der Entwicklung der Bilder erkannt, dass er eine Supernova photographiert hatte.

Billy

Supernova

Chinesische Astronomen des Pekinger Observatoriums haben im Februar/März 1996 im Sternbild des Raben eine Supernova entdeckt – in einer Entfernung von rund 65 Millionen Lichtjahren.

Billy

Komet sendet Röntgenstrahlen aus

Der Komet Hayakutake, der Ende März 1996 als diffuses Objekt während mehreren Nächten über das Firmament zog, brachte die Wissenschaftler zum Staunen: Amerikanische und deutsche Forscher fanden heraus, dass der Komet Röntgenstrahlen absondert, was bei einem solchen Himmelskörper einmalig ist, weshalb die Forscher nun über die Ursache rätseln.

Billy

Schwarzes Loch

Schon vor einiger Zeit ist es mit dem US-Weltraum-Teleskop ‹Hubble› gelungen, photographisch die Existenz eines ‹schwarzen Lochs› festzuhalten, dessen Masse der von drei Milliarden Sonnen entspricht. Damit ist es erstmals gelungen, mit den Hubble-Aufnahmen, ein ‹schwarzes Loch› aufgrund von Sternen nachzuweisen, die es umkreisen. Bisher war dies von der Erde aus nur möglich anhand eines einzigartigen Gasaustrittes aus der Masse zusammengestürzter Sterne, die als ‹schwarzes Loch› bezeichnet werden.
Das durch ‹Hubble› entdeckte ‹schwarze Loch› befindet sich etwa in der Mitte der etwa 50 Millionen Lichtjahre entfernten Galaxie M 87, die selbst zum Virgo-Galaxiehaufen zählt. Das drei Milliarden Sonnenmassen umfassende ‹schwarze Loch› soll ungefähr so gross sein wie unser SOL-System.

Billy

Riesige schwarze Löcher

Astronomen beobachteten eine weit entfernte Galaxie im Sternbild des Krebs, in deren Zentrum möglicherweise zwei riesige ‹schwarze Löcher› einander umkreisen. Eines der ‹schwarzen Löcher› soll 5 Milliarden Sonnenmassen aufweisen, während das andere gar 20 Milliarden Sonnenmassen aufweisen soll. Die Astronomen beobachten alle 11,6 Jahre ein starkes Aufleuchten in der fernen Galaxie, das vermutlich im Zusammenhang mit der Umlaufbahn der beiden Löcher zu tun hat. Anfangs 1996 war es wieder soweit, und die Astronomen beobachteten Ende des letzten Jahres, wie die Galaxie plötzlich heller wurde.

Billy

Besuch aus dem ALL

Am Sonntag, den 19. Mai 1996 flog um 17 Uhr in nur etwa 450 000 Kilometer Entfernung ein ca. 300 bis 500 Meter grosser Planetoid an der Erde vorbei. Bisher sind lediglich fünf solcher Weltraumwanderer bekannt, die der Erde noch näher kamen, wie z.B. der Rekordhalter XM1, ein Kleinplanet, der im Dezember 1994 in nur 112 000 km Entfernung an unserem Planeten vorbeischoss, also um zwei Drittel näher als der Mond von der Erde entfernt ist, dessen mittlere Entfernung 384 000 km beträgt.
Solche Besucher aus dem All werden auch ‹Erdbahnkreuzer› genannt, auch wenn es sich um Weltraumschrott früherer irdischer oder ausserirdischer Raumfahrtmissionen handelt, wie das z.B. der Fall war mit einem Objekt, das die Erdbahn 1991 kreuzte. Kleinplaneten resp. Kleinkörper aus dem All kommen sehr häufig in den erdnahen Bereich, doch schiessen sie in der Regel harmlos am Planeten vorbei.
Bei dem neuesten am 14. Mai von den Astronomen Tim Spahr und Carl Hergenrother auf der Catalina-Sternbeobachtungsstation in Tucson/USA entdeckten Planetoiden handelt es sich um ein lichtschwaches Objekt der 12. Grösse, das sich mit grosser Geschwindigkeit im südlichen Teil des Sternbildes ‹Bootes›

unweit des Hauptsternes Arktur bewegte und das die Katalogbezeichnung 1996 JA1 erhielt.

Billy

FIGU-VORTRÄGE 1996

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1996 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten Referenten/Themen:

24. August 1996 *Guido Moosbrugger (Dia-Vortrag):*
Das Tortenschiff, Metallprobestücke, Abzug der Plejadier/Plejaren
Philia Stauber:
Aspekte der Freundschaft

26. Oktober 1996 *Hans G. Lanzendorfer:*
Humanoide, Exterhumanoide, Nichthumanoide etc.
Stephan A. Rickauer:
Erbsünde

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

2. Jahrgang
Nr. 8, August '96

Aufruf

Für den Raum Mannheim oder Umgebung besteht ein Interesse für Studien- und Diskussionszusammenkünfte in bezug auf die Geisteslehre der FIGU und andere Themen. Wer sich dafür interessiert, melde sich bei folgender Anschrift:

Achim Wolf, Staudenweg 45, D-68 305 Mannheim, Tel./Fax 621 74 54 81

UFO-Sichtung

Sichtung vom Sonntag, den 16. Juni 1996, 23.30 h. Beobachtungsdauer ca. 15 Sec, in Zürich (Kreis 7). Klare Nacht. Flugrichtung der Objekte: Süd-Nord. Geräuschlos. Delta-Form, grau-weisse Farbe, gelbe Positionslichter, stabiler, ruhiger, horizontaler Flug. Das Objekt tauchte plötzlich wie ein grauer Schatten aus der Dunkelheit des Himmels auf. Beobachtende Personen: Barbara und Frank Demenga, Zürich.

Beschrieb der Sichtung: Meine Frau und ich sassen auf unserem Balkon, als ich plötzlich glaubte, ein Segelflieger komme auf uns zu – und das mitten in der Nacht. Als das Objekt über uns war, erkannte ich eine Deltaform. Als es sich nordwärts entfernte, waren auf jeder Seite der Dreieckform etwa sechs gelbliche, starke Lichter zu erkennen. Dieses Objekt konnte von meiner Frau nicht gesehen werden, da sie unter dem Dachvorsprung sass, der ihr die Sicht nahm.
Etwa drei Minuten nach dem ersten Objekt erschien ein zweites, das nun auch von meiner Frau gesehen wurde. Es war ein sehr schnell fliegendes, rundes und etwa vollmondgrosses, hell leuchtendes Objekt, das von Norden nach Süden über den Himmel zog. – Nach meinem Dafürhalten handelte es sich nicht um Meteoriten oder Satelliten usw., ebensowenig auch nicht um Flugzeuge. Die Objekte flogen völlig geräuschlos, und es fehlten auch blitzende Positionslichter. Hätte es sich um ein Flugzeug gehandelt, dann hätte es erstens eine eigenartige Form gehabt und hätte im Gleitflug in einer geschätzten Höhe von etwa 300 Meter über die Stadt Zürich hinwegfliegen müssen. Ein Ding der Unmöglichkeit.
Anmerkung: Von 1982 bis 1996 habe ich fünf verschiedene Objekte gesehen, von denen ich aufgrund ihrer Form und ihrer Flugmanöver, die allen physikalischen Gesetzen zuwiderliefen, überzeugt bin, dass es sich nicht um Fluggeräte terrestrischen Ursprungs handelt.

UFO-Sichtung

Sichtungsbericht vom 5.6.1996, von Barbara Harnisch, Schweiz

Am Mittwochabend, den 5. Juni 1996, trat ich um etwa 23.05 h auf meinen Balkon hinaus. Es war eine laue Nacht, und es wehte ein feines Lüftchen; der Himmel war leicht überzogen von hoch dahinziehen-

den Wolken. Ich genoss die Aussicht, die mir einen friedvollen Blick auf den nahegelegenen Waldrand gewährte. Gerade betrachtete ich die dunkle Silhouette des Waldes, als am Himmel etwas aufblitzte. Erstaunt schaute ich in Richtung Westen, sah aber ausser ein paar Sternen nichts. Doch kurz darauf ‹blitzte› es am Himmel wieder auf, doch diesmal etwas weiter östlich, näher dem Haus zu. Ich sah ein weisslichhelles, kugelförmiges Licht, das jedoch nur kurz erschien und sofort wieder erlosch. Zuerst dachte ich, dass es sich um ein Flugzeug handle, das über den Wolken dahinfliege und zwischen den Wolkenfetzen zeitweise sichtbar werde. Es war aber kein Motorengeräusch zu hören – und als es nach einem Moment weiter nördlich wieder aufblitzte, da war mir klar, dass es sich dabei nicht um ein Flugzeug handeln konnte, denn die Fluglinie eines solchen erfolgt ja nicht im Zickzack, wie bei diesem Objekt. Auch hätte sich ein Flugzeug nicht so schnell von einem Standort zum andern bewegen können, wie das hier der Fall war. Ein Flugzeug hätte gemäss seiner Konstruktion zwangsläufig eine gerade Linie geflogen. Es ist mir kein irdisches Flugzeug bekannt, das die beobachteten Flugmanöver hätte durchführen können. Also dachte ich, dass es sich nur um ein UFO handeln konnte. Salome, dachte ich sehr erfreut und schaute suchend in den Himmel, um vielleicht das Flugschiff noch einmal sehen zu können. Und tatsächlich; kurz darauf konnte ich noch etwa am selben Punkt im Nordwesten, wo ich das Objekt vorher noch hatte aufblitzen sehen, einen kleinen orange-gelben Punkt erkennen, der sich nunmehr wieder nach Süden bewegte. Nun bestand für mich kein Zweifel mehr: Es war ein Schiff. Gebannt und zugleich hocherfreut schaute ich ihm nach und beobachtete, dass es plötzlich immer schneller und schneller wurde, um dann abrupt zu verschwinden. Und wie ich noch dorthin blickte, wo es verschwunden war, da blitzte es wieder in südlicher Richtung auf, doch diesmal war es ganz eindeutig ein Flugzeug, denn die blinkenden Lichter waren klar und deutlich zu erkennen, und ich hörte auch das Motorengeräusch. Dann tauchte hinter dem Flugzeug wieder das kleine orange-gelbliche Objekt auf, jedoch sichtbar höher als das Flugzeug. Sein Licht war nun nur noch ganz klein, gerade so, dass ich es noch zu sehen vermochte und feststellen konnte, dass es nun wieder Richtung Norden heranzog, wieder im Zickzackflug und zugleich Kreise ziehend. Ich schaute ihm so lange nach, bis meine Augen nichts mehr vom Objekt zu erkennen vermochten.

Leserfragen

Schwarze Löcher

– woher stammt diese Bezeichnung?

Paul Trachsel/Schweiz

Antwort:

Albert Einstein lehrte bereits 1915 in seiner Allgemeinen Relativitätstheorie, dass Schwarze Löcher theoretisch existieren können. Der anschauliche Begriff ‹Schwarzes Loch› wurde jedoch erst 1967 vom US-Astronomen John Wheeler geprägt. Seither wurde die Existenz von Schwarzen Löchern als wahrscheinlich erachtet. Die Astronomen konnten jedoch in dieser Hinsicht nicht sicher sein, unter anderem darum, weil Schwarze Löcher infolge ihrer materie- und lichtschluckenden Eigenschaft nicht gesehen werden können.

Eine sehr weit verbreitete Theorie besagt, dass im Kern der meisten hellen Galaxien Schwarze Löcher existieren, was bedeutet, dass auch im Zentrum unserer Galaxie, der Milchstrasse, ein solches vorhanden ist, wie ja auch die Plejadier/Plejaren das erklären und wie dies auch in den letzten Prophetien genannt wird. Da die Sicht von der Erde aus durch Gas- und Staubwolken stark getrübt ist, dürfte es allerdings recht schwierig sein, vom Planeten oder seiner nächsten Weltraumumgebung aus, diese nachzuweisen.

Billy

Ozonloch

Das Ozonloch soll sich wieder stabilisiert haben, wie man mir kürzlich erklärte. Stimmt das oder nimmt es weiterhin um jährlich 5% zu, wie Ptaah erklärte?

Pius Keller/Schweiz

Antwort:

Gemäss Ptaahs Angaben hat sich in bezug auf die Zunahme des Ozonlochs noch nichts verändert, folglich also davon ausgegangen werden muss, dass dieses noch weiterhin anwächst und keine Rede davon sein kann, dass sich das Übel verringert. Die Schädigung der Ozonschicht hat ebenso negative Auswirkungen auf das Klima wie auch hohe Ozonkonzentrationen in der Luft, die auch das Wetter und den Organismus aller Lebensformen beeinträchtigen.

Ozon (griech. das Duftende) besteht aus dreiatomigen Molekülen (O_3) und ist eine Form des Sauerstoffs. In hoher Konzentration weist dieses Gas eine tiefblaue Färbung auf; es kondensiert bei minus 111,9° C zu einer tiefblauen Flüssigkeit, die bei minus 192,5° C zu schwarzblauen Kristallen erstarrt. Das Ozon hat einen durchdringenden Geruch und bildet sich unter Einwirkung von atomarem Sauerstoff auf molekularen Sauerstoff, der gemäss O_3 " $O_2 + O$ und $2O \rightarrow O_2$ wieder zerfällt. Durch das Auftreten atomaren Sauerstoffs ist Ozon eines der stärksten Oxidationsmittel und in höheren Konzentrationen sehr giftig. Anstelle von Chlor wird Ozon als Oxidations- und Bleichmittel sowie bei der Wasseraufbereitung als Desinfektionsmittel verwendet. Ozon bildet sich überall dort, wo durch Energiezufuhr (wie z.B. bei der Einwirkung energetischer Strahlung oder bei elektrischen Entladungen) Sauerstoffatome aus Sauerstoffmolekülen freigesetzt werden, die dann mit weiteren Sauerstoffmolekülen reagieren.
Ozon-Schicht In der Ozon-Schicht der Atmosphäre bildet sich Ozon aus molekularem Sauerstoff, und zwar unter dem Einfluss der kurzwelligen UV-Strahlung der Sonne. Durch die Absorption von UV-Strahlung zerfällt das Ozon zwar sofort wieder, doch lagert sich der dabei freiwerdende atomare Sauerstoff erneut an molekularen Sauerstoff an, folglich in der Ozon-Schicht ein Gleichgewicht entsteht zwischen dem Auf- und Abbau des Ozons. Die Ozon-Schicht ist äusserst wichtig, denn sie hält den grössten Teil der UV-Strahlung zurück, folglich nur ein kleiner Teil durch sie hindurchdringt und die Erdoberfläche erreicht. Die UV-Strahlung ist in geringen Mengen für die Lebensformen aller Art lebensnotwendig, ist jedoch in grösseren Mengen schädlich. Durch zu starke UV-Strahlung kann z.B. Sonnenbrand und Hautkrebs hervorgerufen werden, während andererseits im normalen Bereich lebenswichtige Prozesse hervorgerufen werden, wie z.B., dass der menschliche Körper damit Vitamin D produziert.
Hohe Ozon-Konzentrationen in bodennahen Luftschichten können vor allem in Gebieten auftreten, wo starke Abgasentwicklungen gegeben sind und wo Ozon aus Stickoxiden und Schwefeloxiden unter der Einwirkung des Sonnenlichts entsteht. Ozon in grossen Mengen führt bei Mensch und Tier sowie in der Pflanzenwelt zu Schädigungen. Bei Mensch und Tier treten Gesundheitsschäden vor allem durch Reizungen der Schleimhäute auf, wobei jedoch auch tiefgreifendere Schäden angezeigt sind. Bei den Pflanzen treten in den ersten Stadien vor allem Bleichflecken auf, die wiederum weitere Folgen zeitigen. Auch organische Substanzen werden geschädigt, wie u.a. Textilien, Leder und Anstriche usw.
Ozonloch Dieser Begriff bezeichnet die besonders über der Antarktis zerstörte Ozon-Schicht der Erdatmosphäre. Die Ozon-Schicht wird von der Erde aus und hauptsächlich vom Menschen durch chemische und physikalische Einwirkungen nachteilig und zerstörend beeinflusst, wobei als Hauptursache der Ozon-Schicht-Schädigung die Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) zu nennen sind. Einmal freigesetzt, steigen sie langsam in die Atmosphäre hoch und erreichen nach 10–15 Jahren die Stratosphäre. Dort zerbrechen sie und setzen reaktionsfreudige Chloratome und Chloroxide frei, die mit dem Ozon reagieren und es zu Sauerstoff abbauen. In der Antarktis wurde das Ozonloch 1985 entdeckt, also rund 10 Jahre nachdem ich im Auftrage der Plejadier/Plejaren die irdischen Wissenschaftler auf die Ozon-Schicht-Zerstörung aufmerksam gemacht hatte (siehe Semjase-Block Nr. 1, Seite 64a). Ende 1992 ergaben weitere Messun-

gen, dass das Ozonloch grösser als je zuvor war. Auf einer Fläche von rund 23 Millionen Quadratkilometern war zu diesem Zeitpunkt die Ozon-Schicht in der Atmosphäre bereits um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Gegenüber 1991 hatte sich damit das Ozon um 15% ausgedehnt und verdünnt. Diese Tatsache resultiert aus dem Zusammenwirken von FCKW, Halonen und den Schwefelsäure-Aerosolen, die durch den Ausbruch der Vulkane Pinatubo (Juni 1991) und Mount Hudson (August 1991) in die Atmosphäre gelangten. Die Aerosole machen sich Stickstoffverbindungen habhaft und setzen reaktive Chlorverbindungen frei, die zum Ozonabbau führen. Inzwischen ist auch die Ozon-Schicht der nördlichen Hemisphäre nachweislich stark geschädigt und dünner geworden.
Die Schädigung der Ozon-Schicht bringt böse biologische Auswirkungen mit sich, wie z.B. unter vielen anderen Dingen auch die Erhöhung der Mutationsraten und der rapiden Zunahme der Hautkrebserkrankungen. Auch ist bereits mit negativen und schädlichen Auswirkungen auf das Klima zu rechnen.
Neueste Ozonmeldung: Die neuesten Satelliten-Messungen im Juli 1996 ergaben, dass die UV-Strahlung überdurchschnittlich zugenommen hat. Ursache = Ozonloch.

Billy

Ausserirdische Herkunft

Schon verschiedentlich wurde ich in Gesprächen bez. Belange UFOs und Ausserirdische usw. daraufhin angesprochen, dass Sie, Billy Meier, behaupten würden, Sie seien ausserirdischer Herkunft, wie das auch der Herausgeber des Magazins 2000, Michael Hesemann, von sich erzählen soll. Wenn diese Aussagen zutreffen, dann tun Sie mir ebenso leid wie M. Hesemann, und ich müsste Ihre Geschichte und Erklärungen usw. neu überdenken, denn wenn die gegenüber mir gemachten Angaben zutreffen, dann bin ich wohl einem Scharlatan auf den Leim gegangen, folglich ich mich von Ihren Schriften und Aussagen distanzieren müsste, wie ich das auch bei der Amerikanerin Omnec Onec und verschiedenen anderen tun muss, bei denen ich überzeugt bin, dass ihre Aussagen und Kontakte auf Schwindel und Scharlatanerie beruhen. Es täte mir sehr leid, wenn das bei Ihnen auch der Fall wäre, denn Ihre Geschichte, Angaben, Aussagen und Erklärungen usw. erschienen mir immer äusserst glaubwürdig, ehrlich und offen und ohne den üblichen Sektierismus. Für eine ehrliche Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Alois Klingler/Schweiz

Antwort:

Niemals habe ich die Behauptung aufgestellt, ein Ausserirdischer zu sein. Immer habe ich klar und deutlich darauf hingewiesen, dass ich ein auf der Erde geborener Mensch bin, gezeugt und geboren worden von irdischen Eltern. Einzig und allein meine Geistform war vor urlanger Zeit ausserirdischen Ursprungs, wie das bei vielen andern Erdenmenschen auch der Fall ist, deren Geistformen vor Urzeiten in menschlichen Körpern von fremden Welten her zur Erde kamen und hier starben, folglich die Geistformen seither immer wieder in menschlich-irdischen Körpern reinkarnieren. Meine Geistform, durch die mein physischer Körper schlussendlich lebt, belebte zu früheren Zeiten verschiedene Persönlichkeiten, die schon damals die gleiche Mission oder eine ähnliche Mission erfüllten, wie das heute bei mir der Fall ist. Dies ist auch die Erklärung dafür, warum ausgerechnet ich die Aufgabe einer Kontaktperson zu den Plejadiern/Plejaren erfülle und ein Künder in Sachen der Mission und der Lehre des Geistes bin.
Trotzdem meine Geistform zu sehr früher Zeit als belebende Kraft eines Menschen und einer völlig anderen Persönlichkeit zur Erde kam und seither hier verweilt und in vielen Reinkarnationen die Zeit bis heute überdauerte, bin ich rein physisch und materiell-bewusstseinsmässig ein Erdenmensch, folglich es mir auch nie in den Sinn käme, mich mit einer Lüge als Ausserirdischer hinzustellen.
Ich finde es sehr bedauerlich, dass immer wieder solche Lügen verbreitet und mir Aussagen in den Mund gelegt werden, die dazu führen, Verleumdungen statt der Wahrheit Platz zu machen. Es ist dies auch bedauerlich für andere Menschen, die dadurch irregeführt oder in Mitleidenschaft gezogen werden.

Rechtschaffene und effective um die Wahrheit bemühte Menschen werden so diffamiert und in den verleumderischen Schmutz der Lügner, Intriganten und Infamisten gezogen, wie z.B. Michael Hesemann, den Sie auch ansprechen hinsichtlich dessen, dass er eine Aussage gemacht haben soll, dass er ein Ausserirdischer sei. Hierzu möchte ich ein Wort für Herrn Hesemann sprechen und seine Worte zitieren, die er mir am 11.6.96 geschrieben hat. Es sind Worte, die nicht als notwendige Rechtfertigung, sondern einzig und allein als Klarstellung betrachtet werden müssen, denn die Wahrheit bedarf niemals einer Rechtfertigung.

Zitat: «Zuerst einmal las ich in der neuesten ‹Stimme der Wassermannzeit›, die Sie mir freundlicherweise übersenden liessen, eine Information zu meiner Person, der ich voll zustimme, nämlich die, dass ich ein Erdkreierter/Erdenmensch und kein Ausserirdischer sei. Ich habe aber auch nie etwas anderes von mir behauptet! Wahrheitlich beziehen Sie sich in Ihrer Frage an Ptaah auf eine Behauptung der Sendung ‹RTL Extra›, ich würde mich als Ausserirdischer ausgeben. Nun wissen Sie selbst aus eigener Erfahrung, dass die Sendung der billigste Schmieren-Journalismus im deutschen Fernsehen ist, und so erdreistete sich Frau Strohwange, Schrowange oder wie die werte Moderatorin heisst, unüberprüft Material von dem Möbelverkäufer und sektiererischen Anti-UFO-Fanatiker Werner Walter/CENAP Mannheim zu verwenden. Dazu gehörte auch meine angebliche Aussage auf einem Seminar in Berlin. Tatsache ist, dass diese Äusserung in einem ganz anderen Zusammenhang fiel. Ich beantwortete gerade Fragen aus dem Publikum, und wurde gefragt, was ich von der wasserstoffblonden US-Bardame Sheila Gibson halte, die sich als Venusierin namens Omnec Onec ausgibt … (Michael Hesemann distanziert sich von dieser Person.) Die nächste Frage war: ‹Wie kamen Sie auf das UFO-Thema?› Meine Antwort sinngemäss: ‹Ich könnte jetzt natürlich auch behaupten: Ich stamme von einem anderen Planeten und bin zur Erde gekommen, um Ihnen die Wahrheit zu bringen. Aber die Wahrheit ist viel einfacher: Ich habe als kleiner Junge im Bücherschrank meiner Eltern ein Däniken-Buch gefunden.› Ein Reporter, der dabei war, hat mitgeschnitten, und da er mir übel mitspielen wollte, hat er das Material CENAP übergeben, die es natürlich entsprechend ‹bearbeiteten›, d.h. den Anfang und das Ende wegschnitten.» Michael Hesemann/Deutschland

Liest man diese Klarstellung von Michael Hesemann, dann sieht die Sache tatsächlich völlig anders aus, wobei wirklich nicht davon gesprochen werden kann, dass er einen solchen Unsinn von einer ausserirdischen Herkunft erzählt haben soll. – Leider kommt es nur zu oft vor, dass durch Schmieren-Journalismus Aussagen und Tonträgeraufnahmen verfälscht werden, um eine Sache unmöglich zu machen, und zwar besonders dann, wenn es sich um die UFOlogie handelt. Eine Tatsache, die ich selbst seit vielen Jahren auch immer wieder erfahren muss. Dass dabei noch Möchtegern-Ufologen und notorische Wahrheitsverdreher sowie Negierer und Verleumder ihre schmutzigen Hände im Spiel haben, versteht sich wohl von selbst, wobei aber leider gerade solche Kreaturen, wie z.B. der CENAP-Betreiber Werner Walter, bei den Schmieren-Journalisten ein warmes Nest und grossen Anklang finden. Offensichtlich ist das auch so bei der Verleumdung gegen Michael Hesemann, der, wenn er vielleicht auch in gewissen Dingen zu leichtgläubig ist und von unlauteren Elementen oft betrogen wird, in seinen Verdiensten um die UFOlogie und der diesbezüglichen und auch anderweitigen Verbreitung der Wahrheit stets ehrlich bemüht ist und eine grosse und wertvolle Arbeit leistet, wofür er von unrellen Journalen, Neidern, Besserwissern und Möchtegern-UFOlogen-Lümmeln usw. eigener Gnaden angefeindet und in der Luft zerrissen wird – gerade eben von Elementen, welche selbst nicht fähig sind, eigene wertvolle Arbeiten zu leisten und die ihren Mist nicht um der wahrlichen Wahrheit Willen herauslassen, sondern nur des gierigen Profites wegen.

Billy

Luc Bürgin – Schmierenartikel

Der von Luc Bürgin/Basel im UFO-Kurier Nr. 18/April 1996 über die Billy-Meier-Story veröffentlichte Schmierenartikel veranlasste verschiedene Personen, Leserartikel an den UFO-Kurier zu schreiben, wobei

aber offensichtlich nicht alle Briefe veröffentlicht wurden. Auch Michael Hesemann liess Herrn Kopp vom UFO-Kurier einen solchen Brief zukommen, der jedoch bis zur Ausgabe Nr. 21 nicht veröffentlich wurde, folglich er nun im FIGU-Bulletin den Lesern zugänglich gemacht wird. Wie mir zugetragen wurde, soll vom UFO-Kurier eine Fortsetzung der Kampagne gegen mich vorgesehen sein. In bezug auf Luc Bürgin schrieb mir Michael Hesemann folgendes:

Zitat: «Es ist sehr bedauerlich, dass ein Schweizer es nötig hat, bei einem wie Korff abzuschreiben, statt bei Ihnen in Hinterschmidrüti vor Ort zu recherchieren und die Augenzeugen zu interviewen.»

Magazin 2000
Verlag Michael Hesemann
Worringer Straße 1
D-40211 Düsseldorf

UFO-Kurier
Herrn J. Kopp
Hirschauer Str. 10

72108 Rottenburg

16.4.96
betr.: UFO-Kurier Nr. 18

Lieber Herr Kopp,

da verlegen Sie eines der besten Bücher der Welt-UFO-Literatur (ja, Sie können mich zitieren), Fred Stecklings Klassiker "Außerirdische Basen auf dem Mond" und statt eines Interviews mit Glenn Steckling -der Ihnen selbiges gerne auch am Telefon gegeben hätte- haben Sie es tatsächlich (offenbar) nötig, Ihre sonst so gute Zeitschrift mit den "Sexuellen Episoden" eines Johannes Fiebag zu füllen. Haben Sie sich auch von diesem "Dr.Hedri-Preis" blenden lassen? Nur zu Ihrer Information: Die Dr. Hedri-Stiftung ist die private Stiftung eines Spiritisten mit dem Ziel, andere "Parapsychologen" zu fördern. Auch ein von Ludwiger bekam ihn schon, was wohl zeigt, wie wenig dieser Preis wert ist. Und daß Fiebag ihn nur durch einige Mauscheleien hinter den Kulissen bekam ist wohl auch nicht nur mir bekannt. Also bitte, täuschen Sie Ihre Leser nicht mit Pseudo-Ehrungen - es ist nicht alles Gold, was glänzt. Zu Fiebag anliegende Studie meinerseits, die auch an die Schweizer Presse ging und die Sie gerne veröffentlichen können. Es ist kein Geheimnis, daß Fiebag nicht nur eine faschistoide Terminologie benutzt und in seinem Grals-Buch den KZ-Wärter Otto Rahn als "Gralssucher" glorifiziert und den Gott Israels zu einer großhodigen Blechmaschine, aus deren Kran Manna tropft, degradierte, er verlegte auch zwei seiner Bücher in einem rechtsextremen Verlag, Grabert Hohenrain, wo all die Revisionisten und Auschwitz-Leugner erschienen.

Zu Luc Bürgins Artikel lassen Sie mich sagen: Ich schätze Luc als Forscherkollegen, und umso enttäuschter bin ich über dieses Armutszeugnis, das er sich mit diesem Beitrag ausgestellt hat: Hat es ein Schweizer, der vielleicht eine Stunde von Billy Meiers Farm entfernt wohnt, wirklich nötig, von einem Amerikaner namens Kal K. Korff abzuschreiben? Korff kann man noch zugutehalten, daß er den Fall nicht eingehend untersuchen konnte, weil er die Sprache nicht beherrschte und "under cover" arbeitete. Aber Luc Bürgin? Welch wunderbare unabhängige Untersuchung hätte er durchführen können, und ich bin sicher, hätte er auch nur zehn

von Meiers ca. 30-40 Zeugen interviewt (wie ich es machte), er wäre zu einer ganz anderen Schlußfolgerung gekommen.

Ich gebe zu -und schrieb darüber schon in "Geheimsache UFO"-, daß der "Fall Meier" kontaminiert wurde. Meier hat -und daran besteht wohl kein Zweifel- 1975/76 die besten UFO-Fotos der Welt geschossen, deren Echtheit kein einziger seriöser Forscher oder Fotoexperte bestreitet. Und, um es vorwegzunehmen, Spiegelungen der Landschaft auf der Raumschiff-Unterseite sind natürlich nicht von den US-Untersuchern "hinzugefügt" worden, man sieht sie auch auf den Originalabzügen, die Meier 1976 der Münchner UFOlogin Ilse von Jacobi übergab, zwei Jahre, bevor auch nur ein US-Forscher seinen Fuß auf die Meier-Farm setzte. Daß diese Spiegelungen durch Falschfarbenanalysen am Computer verdeutlicht wurden, ist dagegen eine völlig legitime Methode. Ja, es ist auch wahr, daß die US-Forscher Col. Stevens und NASA-Mitarbeiter Jim Dilettoso diese Falschfarbenbilder und alle anderen Grundlagen einer späteren Analyse an einem (damals unbezahlbaren) Computer einer kalifornischen Firma machen liessen, um die Anschaffung des Computers zu sparen. Was ist daran unehrenhaft? Heute kann man die "Photoshop"-Software schon für ein paar hundert DM kaufen, damals war Computertechnologie astronomisch teuer, und das einzige, was man brauchte, waren die Falschfarbenbilder...

Jim Dilettoso hat niemals einen Doktortitel oder anderen akademischen Grad geführt, sodaß Angaben über einen solchen auch nicht falsch sein können. Ich kenne Dilettoso seit 1991, ich habe dutzende seiner Visitenkarten, Briefköpfe und drei Kamera-Interviews mit ihm -eines davon in seinem beeindruckenden Institut in einem Vorort von Phoenix, Arizona- und er hat niemals behauptet, einen akademischen Grad zu führen.

Noch unfairer sind Bürgins "dunkle Andeutungen" über die "langjährige" Gefängnisstrafe von Lt. Col. Wendelle C. Stevens. Die Anklage lautete, er hätte eine Affäre mit einer 17-jährigen gehabt, was in den USA ein Verbrechen ist, während man in Deutschland darüber nur schmunzeln würde. Tatsache ist, daß die Anklage von der Mutter des Teenagers stammt, die das Interesse ihrer Tochter (und deren 16-jähriger Freundin) an den UFOs wohl etwas falsch interpretierte, zumal sich die Tochter tatsächlich in Stevens verliebte, was auch mal vorkommt. Stevens schwört, unschuldig zu sein, aber er hat keine Beweise dafür. Im puritanischen Amerika ist man schnell verurteilt. Nun, zumindest die Luftwaffe scheint ihn für unschuldig zu halten, sonst wäre er degradiert worden und längst kein Lt.Col. (Oberstleutnant) mehr.

Bürgin scheint Meier für so dumm zu halten, daß dieser unter dem Namen einer Firma mit seinen Initialien ("BM Galact Corp.") Lobeshymnen auf sich verfaßt. Was Bürgin vergißt, ist, daß gerade der etwas umständliche Stil des Schweizers leicht zu imitieren ist. Zumindest verschont er uns vor Kal K. Korrfs Lieblingsargument: Auf seinen Vorträgen und teuren Anti-Meier-

Seminaren (wo natürlich auch teure Anti-Meier-Videos verkauft werden) zeigt er Meiers Foto, verweist auf seinen langen Bart und erklärt: "Sie sehen, dieser Mann will aussehen wie ein biblischer Prophet." Das müßte, nach Korffs Logik, auch für den "Cool Man" der Milka-Reklame gelten oder für jeden anderen bärtigen Schweizer Sennen.

Da Bürgin nur von Korff abschreibt, hat er es leider auch versäumt, die Glaubwürdigkeit des Kaliforniers zu überprüfen. Ich habe mir drei Vorträge von Korff angehört und halte ihn für unseriös. Alle von ihm lautstark auf den Vorträgen angekündigten Beweise ("Nachbarn sahen Meier mit Modellen"; "Ich sprach mit Meiers Buchhändlerin und kann die Quelle jeder seiner Kontaktgespräche nachweisen"; "Ich fand den Laden, in dem Meier das Helium für die Ballons kaufte, an dem er die UFO-Modelle aufhängte."), die sich nachher als heiße Luft erwiesen. Ja, es gibt in Winterthur einen Laden, in dem man Helium kaufen kann - nur dort kennt niemand Meier. Ja, er ist Kunde in einer Buchhandlung - aber erst seit ein paar Jahren. Ja, man hat ihn mit Modellen gesehen, als er mit Wendelle Stevens, der die Modelle in den USA anfertigen ließ, versuchte, zu Testzwecken seine Fotos nachzustellen. Aber auf solchen Halbwahrheiten basiert das ganze Korff-Buch.

Ja, Meier hat echte Fotos 1975/76 angefertigt. Ja, er hatte im selben Zeitraum 30-40 Augenzeugen, darunter solche, die ihn heute verfluchen, aber trotzdem beschwören, mit ihm UFOs gesehen zu haben. Es haben sich auch Voraussagen in seinen Kontaktberichten später bewahrheitet. Aber: Es gab auch Fälschungen. Warum? Jemand wollte den Fall kontaminieren, unglaubwürdig machen, weshalb auch immer. Meier, um sich und seine Familie zu schützen? Die Außerirdischen, damit es nach wie vor unserer geistigen Entwicklung und nicht unserem Wunderglauben überlassen bleibt, ob wir sie akzeptieren oder nicht? Meier-Gegner oder die Geheimdienste? Ich weiß es nicht. Aber ich frage mich, weshalb ein Mann, der in der Lage war, 1975/76 die besten UFO-Fotos der Welt aufzunehmen, auch eher dubioses Material produzierte. Wäre er ein genialer Fälscher, wären alle seine Fälschungen gleich gut.

Die Antwort auf diese Frage findet man in der Schweiz, in Hinterschmidrüti, Meiers Wohnsitz... und nicht in Amerika, in den sensationalistischen Machwerken skrupelloser Enthüllungsjournalisten.
Schade, daß Bürgin, der der Wahrheit (was immer diese ist) so nahe ist, sie stattdessen in der Ferne suchte...

Nur eine Frage an Sie, den Herausgeber des UFO-Kuriers: Warum haben Sie nicht Guido Moosbrugger, dessen Buch Sie ja auch verkauft haben, um einen Gegenartikel gebeten? Das wäre OBJEKTIV gewesen!

Mit herzlichen Grüßen

Michael Hesemann

Lügner, Schwindler und Mauscheler am Plejadenhimmel

Beim Kontaktgespräch vom 13. Mai 96 kam die Rede ein andermal auf die Machenschaften von Schwindlern und Scharlatanen in Sachen verlogener angeblicher Kontakte zu den Plejadiern/ Plejaren. Auch wurde über die sogenannte Fernwahrnehmung gesprochen, die neuerdings am Parapsychologiehimmel von sich reden macht:

Billy: Ich habe noch einige Fragen, wobei die eine ein angebliches Medium namens Ingo Swann sowie einen Major der US Army namens Ed Dames betrifft, die das sogenannte PSI TECH betreiben, eine angebliche technische Fernwahrnehmung, durch die aus der Ferne selbst geheimste Dinge wahrgenommen und aufgedeckt werden sollen, wie behauptet wird. Im Magazin 2000, ab Seite 81, wird zumindest solches behauptet. Es wird dabei auch klargelegt, dass der besagte Ed Dames in Deutschland kennenzulernen sei und dort ein Dreitagesseminar zu einem unverschämten Preis von DM 1800.– gebe. Erstens: Ist dir etwas von dieser Geschichte bekannt? Zweitens: Ist dieser Ed Dames ernst zu nehmen? Drittens: Was hat es mit dem Medium Swann auf sich? Viertens: Was ist von dieser Fernwahrnehmung zu halten?

Ptaah: Diese Behauptungen und Machenschaften sind uns bekannt. Der Mann Ed Dames ist einer von vielen, die mit unlauteren Dingen ihr Geld den gut- und dummgläubigen Menschen aus den Taschen ziehen. Die von ihm ins Leben gerufene Fernwahrnehmungs-Schulung ist eine infame Mauschelei, wie auch die angebliche Fernwahrnehmung einer reinen Scharlatanerie entspricht. Wohl haben die USA und die Sowjetunion gleichartige Studien betrieben und betreiben sie heute noch, was aber schon lange kein Geheimnis mehr ist, weil viel Geheimmaterial über das sogenannte Remote-Viewing nach aussen sickerte. Die Bemühungen der Geheimforschungen der USA und der Sowjetunion brachten gewisse jedoch nicht grosswertige Erfolge, die jedoch in keiner Weise mit der Scharlatanerie des Ed Dames in Zusammenhang gebracht werden können. – PSI TECH, dabei handelt es sich nicht um die angebliche Fernwahrnehmung, sondern um einen Namen einer sogenannten Firma. Bezüglich Ingo Swann ist zu sagen, dass auch bei ihm viele Dinge sehr unlauter sind und dass ihm Dinge zugeschoben werden, die nicht der Wahrheit entsprechen. Alles ist also einzureihen in Scharlatanerie und Mauschelei, wenn den Fakten wirklich auf den Grund gegangen wird. Davon ausgeschlossen sind nur gewisse Geheimversuche und Geheimerfolge der USA und Sowjetunion in Sachen Fernwahrnehmung resp. Remote-Viewing, wie der englische Begriff dafür ist.

Billy: Danke. – Ist dir irgend etwas bekannt über eine gewisse Jani King? Kürzlich habe ich einen Fax erhalten der besagt, dass diese Frau aus North Queensland in Australien mindestens zwei Bücher geschrieben hat über …

Ptaah: … angebliche Kontakte mit mir, was natürlich ebenso einer irren Phantasie und einem Unsinn (WV) entspricht wie die unhaltbaren Behauptungen von Penny McLean, Barbara Hand Clow, Barbara Marciniak und Amorah Quan Yin und andern, die behaupten, mit mir oder mit anderen Personen oder irgendwelchen Geistwesen unseres Volkes in irgendeiner Form in Kontakt zu stehen. In den gleichen Reigen gehören auch Fred Bell mit seinen angeblichen (WV) Kontakten zu meiner Tochter Semjase sowie Randy Winters mit der Geschichte (WV) der angeblichen Kontakte. Es haben von unserer Seite aus niemals solche Kontakte zu Menschen auf der Erde existiert – ausser einzig und allein zu deiner Person – und es existieren auch gegenwärtig keine solchen, und auch in Zukunft werden keine solche Kontakte von irgendwelchen Menschen auf der Erde mit irgend jemandem von unseren Völkern zustandekommen. Wenn aber trotzdem unehrliche (WV) Menschen behaupten, mit jemandem von uns oder mit Geistwesen unserer Völker in Kontakt zu stehen, dann entspricht das einer Lüge, einer Mauschelei oder einer Scharlatanerie. Auch schizophrene Vorgänge und suggestive Einflüsse sowie Selbstbetrug usw. sind dabei nicht auszuschliessen. Mauscheler, Schwindler, Scharlatane und Wahnkranke der Art, die behaupten, mit uns in Kontakt zu stehen, gibt es leider auf der Erde immer mehr. Gesamthaft sind sie alle, und ich muss stark betonen ALLE,

nur arme Irre, Schizophrene oder sonstige Wahnkranke, oder dann bewusste Mauscheler, Schwindler oder Scharlatane. Und interessant ist dabei festzustellen, dass erst seit dem Zeitpunkt deiner offiziellen Missionsverbreitung und also seit deinem Auftreten in der Öffentlichkeit wir Plejadier/Plejaren ins Öffentlichkeitsinteresse geraten sind und von dutzendweise Wahnkranken sowie Mauschelern, Schwindlern und Scharlatanen für angebliche Kontakte mit ihnen missbraucht werden, wobei all diese Kranken und Unredlichen von praktisch allen UFOkreisen als wahrliche Kontaktler beurteilt und ihre Wahn- oder Lügen- und Phantasiegeschichten als wahr angenommen werden, obwohl kein Buchstabe ihrer Faseleien stimmt – während du als wirkliche Kontaktperson zu uns als Lügner und Betrüger beschimpft wirst und deine Beweismaterialien als Fälschungen beschimpft werden. – Es wäre angebracht, wenn du bezüglich dieser besprochenen Belange ein Flugblatt anfertigen und allen Interessierten aushändigen würdest, denn die wirklich Suchenden, wie auch alle andern Menschen, haben ein Anrecht darauf, die grundlegende Wahrheit zu erfahren.

Billy

Neue Galaxien entdeckt

Wieder wurde eine sensationelle Entdeckung des ‹Hubble›-Weltraumteleskops gemacht. Durch dieses wurden wieder neue Galaxien gefunden, die noch weiter von der Erde entfernt sind als alle bisher bekannten und auch jüngst entdeckten Gestirne.

Billy

Hubble-Photographie

Wieder wurde ein sensationelles Photo mit dem Hubble-Weltraum-Teleskop gemacht: Das Bild zeigt den Stern Eta Carinae, der in 8000 Lichtjahren Entfernung von der Erde sein Dasein fristet. Der Stern ist umhüllt von gigantischen Gas- und Staubwolken, und seine Helligkeit ist vier Millionen mal grösser als die unserer Sonne.

Billy

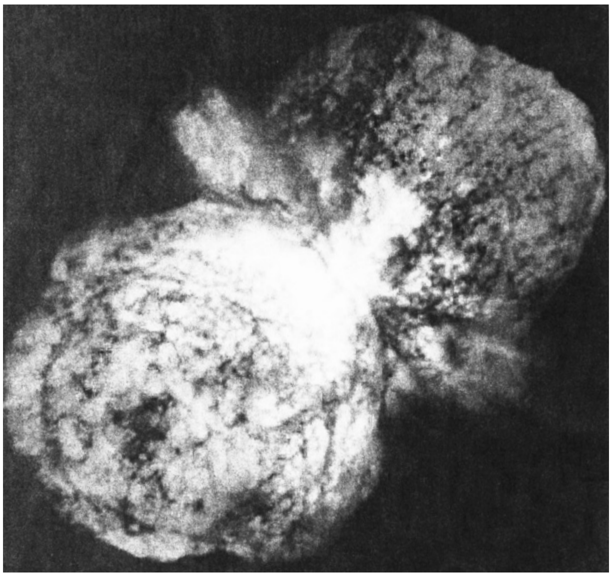

Sonde ‹Galileo› bei Ganymed

Die amerikanisch-deutsche Raumsonde ‹Galileo› ist in der Nacht vom 27. Juni 1996 in nur 843 Kilometer Entfernung am Jupitermond Ganymed vorbeigeflogen und hat viele Aufnahmen gemacht, über die sich die Wissenschaftler freuen, weil sie die bisher genauesten Bilder des grössten Mondes in unserem Sonnensystem sind. Der Mond Ganymed ist mit seinen 5262 Kilometern Durchmesser grösser als der Kleinplanet Merkur, der als bisher sonnennächst bekannter Planet zwischen 46 und 70 Millionen Kilometer in 88 Tagen um unser Zentralgestirn kreist.
Tatsächlich hat der Forschungssatellit ‹Galileo› bei seiner Begegnung mit dem Jupitermond Ganymed faszinierende Bilder aufgenommen, von denen sich die Wissenschaftler nun erhoffen, Nachweise geo-

logischer Aktivitäten auf diesem Mond zu finden, wie sie auch auf der Erde vorkommen. Unter den eiszerfurchten Rillen, Kratern und Gräben des Mondes wird eine Oberfläche mit beweglichen Kontinenten vermutet.
Ganymed ist fast so gross wie der Planet Mars (6790 Kilometer Durchmesser) und weniger als halb so gross wie die Erde (12 756,4 Kilometer Durchmesser). Entdeckt wurde er anno 1610 von Galileo Galilei. Die Oberflächenbeschaffenheit Ganymeds konnte erstmals in groben Bildern festgehalten werden, als 1979 die ‹Voyager›-Sonden am Jupitermond vorbeiflogen. Den betreuenden Wissenschaftlern bereitet die Sonde ‹Galileo› trotz der phantastischen Ganymed-Bilder zunehmend Sorge, denn zwei der zehn Untersuchungsgeräte an Bord scheinen ausgefallen oder zumindest angeschlagen zu sein. Demzufolge werden Aufzeichnungen über hochenergetische Teilchen aus dem Strahlungsgürtel des Jupiter vermisst.
Die Sondebilder zeigen unter anderem eine durch den Einschlag von Kometen, Meteoren und Asteroiden zerfurchte Oberfläche vulkanischen Ursprungs. Die Schwarzweissphotos stützen die These, dass der Mond Ganymed tatsächlich ein Eismond ist, dessen Oberfläche schon vor gut 3,8 Milliarden Jahren vielfältig tektonisch verschoben wurde.
Ziel der amerikanisch-deutschen Sonde-Mission ist es, die Zusammensetzung der Jupitermonde zu ergründen. Es wird angenommen, dass Ganymeds Kern aus Kieselsäure (Silikat) besteht, ein auch in der Erdkruste sehr verbreitetes Material.
Die Sonde ‹Galileo› wurde 1989 gestartet und trat nach 640 Millionen Flugkilometern im Dezember 1995 in die Jupiteratmosphäre ein. Dem Mond Ganymed näherte sie sich am 27. Juni 1996 mit einer Geschwindigkeit von 28 000 Stundenkilometern. Das vorausberechnete Datum der nächsten Begegnung wurde mit dem 6. September 1996 angegeben, mit einer Durchgangshöhe von nur 500 Kilometern, was noch klarere Photos gewährleistet, und zwar erst noch in Farbe. Eine weitere Aufgabe bei diesem Durchgang ist auch die Messung des Magnet- und Gravitationsfeldes des Jupitermondes.

Billy

Sonnen-Stürme

Dieses Jahr ist es den deutsch-schweizer Wissenschaftlern erstmals gelungen, das Phänomen der Sonnenstürme zu beobachten. Auf der Sonne tobt ständig ein urgewaltiger Orkan, der Winde bis zu 40 000 Stundenkilometer über den riesigen Feuerball fegen lässt. Dabei kommt es zu Überschallströmungen und Überschallknallen.

Billy

Neue Saurierart entdeckt

Bereits im Frühling 1996 machten Paläontologen in Marokko einen spektakulären Fund, der auf eine Verwandtschaft zwischen den afrikanischen und den südamerikanischen Sauriern hinweist.
Der Steckbrief des Urviehs lautet: Länge etwa 9 Meter, Alter 93 Millionen Jahre, lange, schlanke Gliedmassen, sehr schnell und beweglich, fleischfressendes Raubtier; Name: Deltadromeus agilis.
Unter der Führung des amerikanischen Paläontologen Paul Sereno von der Universität Chicago stiessen die Forscher erst gegen Ende einer monatelangen Suche in der marokkanischen Sahara, und zwar in der Kem-Region, auf ein teilweise noch recht gut erhaltenes Skelett des schon lange ausgestorbenen Raubtiers.
Im Vergleich zum Carcharodontosaurus saharicus wirkt der Deltadromeus geradezu grazil. Der Carcharodontosaurus saharicus ist den Forschern schon seit 1927 bekannt, und es wurde auch ein Schädel dieses Urviechs gefunden. Mit einer Länge von 1.60 Meter ist er mindestens so gross wie der des berühmten Tyrannosaurus Rex. Die Länge des gesamten Skeletts wird auf 12 Meter geschätzt, wodurch

der bisher als grösstes Raubtier bekannte Tyrannosaurus Rex in seiner Grösse überboten wird. Das ist allerdings noch nicht sicher, denn Funde im letzten März und im September 1995 in Argentinien brachten einen noch grösseren Schädel eines Gigantosaurus zum Vorschein.

Billy

Kettenbrief

Es ist unglaublich, zu welch geldgierigen und infamen Zwecken der Name der Plejadier/Plejaren missbraucht wird. Es ist nicht nur damit getan, dass lügnerische, betrügerische und schwindlerische Personen weltweit den Namen in den Schmutz ziehen und in Verruf bringen, indem sie wider besseres Wissen oder schizophren behaupten, dass sie Kontakt mit den Plejadiern/Plejaren hätten und wichtige Botschaften usw. von diesen erhielten, denn seit geraumer Zeit werden die Plejadier/Plejaren und deren Namen auch zu betrügerischen Kettenbriefzwecken missbraucht. Im Monat Juni trudelte ein solcher Kettenbrief auch bei der FIGU ein, der, wie es sich gehört, der Polizei übergeben wurde, weil einerseits jegliche Form von Kettenbriefen in der Schweiz verboten sind, und weil andererseits etwas dagegen unternommen werden muss, dass die Plejadier/Plejaren und ihr Name nicht in den Schmutz gezogen werden.
Die FIGU ist nicht die einzige, die einen solchen Kettenbrief erhalten hat, sondern auch viele Personen, deren Adressen aus Telephonbüchern und Bekanntenkreisen eruiert wurden. Verschiedene Leute beschwerten sich bei uns auch über erhaltene Schreiben dieser Art, wozu wir allerdings nur den Hinweis geben konnten, dass der Erhalt der Briefe der Polizei gemeldet werden soll. Dies soll auch so gehalten werden, wenn Personen solche Briefe erhalten, die das FIGU-Bulletin lesen. Um aufzuzeigen, um welche Schmiererei es sich bei diesen im Namen der Plejadier/Plejaren verbreiteten Kettenbrief handelt, sei hier der gesamte Inhalt informationsmässig wiedergegeben.

Billy

Das Plejadische Selbsthilfe-Projekt Erde

Wollen Sie nicht auch sich selbst, Ihrer Familie und der Erde durch einen gewaltigen Energiesegen helfen? Mit **1,6 Millionen DM** z.B. könnten Sie das bewirken!
Und über solch eine Summe werden Sie bald verfügen, wenn Sie bei diesem Kettenbriefspiel mitmachen! **Dies ist kein gewöhnlicher Kettenbrief**, er möchte und wird nur auf der Basis guter Gedanken und Gefühle fortbestehen: **Dieses Kettenbriefspiel wird Ihren emotionalen und materiellen Horizont erweitern. Dies ist ein Versprechen!**

Dieses Kettenbriefspiel hat eine Geschichte und eine Zukunft: Unsere Freunde von den Plejaden prophezeien uns, daß wir, wenn wir mitmachen, die nächsten Jahre im Überfluß leben werden. (Sie sollten 90% dieses einströmenden Geldes für sich und Ihre Familie behalten, davon sollten Sie den Großteil in Gold und Immobilien anlegen, 9% dieses einströmenden Geldes sollten Sie anonym an verschiedene Organisationen spenden, die das Leben von Mensch und Natur schützen und erhalten. Prüfen Sie vorher gründlich diese Organisationen und ihre Verwaltungsapparate! Und 1% sollten Sie dafür verwenden, daß Licht und Wissen verbreitet wird – kaufen Sie die neuen Weisheitsbücher, nämlich die gechannelten Bücher unserer plejadischen Freunde, oder die von Ramtha und Seth und verschenken Sie sie an Freunde und Bekannte, an Schulen, an Drogenrehabilitationszentren, an Spitäler, an Haftanstalten, an Pennbrüder, usw.)

Der Unterschied zu anderen Kettenbriefspielen besteht also in diesem kleinen Zusatz: Ich will mitmachen, weil ich damit mir, anderen Menschen und der Erde helfen kann!

Dieses Kettenbriefspiel steht unter einem besonders günstigen Stern: Die Liebe aller Mitspieler und nicht zuletzt die der Plejadier unterstützt diese energetische Zirkulation. Und es ist legal! Denn es ist kein Glücksspiel, sondern ein perfekt konzipiertes Spiel, bei dem jeder gewinnt.
Und jetzt zu den Zahlen: Wenn Sie also mitmachen, können Sie in den Genuß von

1,6 Millionen DM (!)

kommen, **und das nach bereits 6-8 Wochen!**

Wie? Indem Sie

	DM 50,–	als Umlaufkapital
	DM 40,–	als Kosten für 100 Kopien des vorliegenden Konzeptes
	DM 100,–	für Briefmarken
zusammen	DM 190,–	investieren.

Der Erfolg hängt nicht vom Glück und Zufall ab, sondern er basiert auf dem Gedanken der Liebe (Liebe ist ansteckend) und einem einfachen rechnerischen Konzept:

Sie schreiben 100 Leute an und stehen auf Position 5.
Nehmen wir mal an, von den 100 angeschriebenen Leuten spielen 8 mit. Die verschicken ihrerseits den Brief an 100 Leute, sind also 800 Briefe.

Von diesen 800 angeschriebenen Leuten spielen nur 8% mit: Sind 64. Diese verschicken ihrerseits den Brief an 100 Leute. Sind jetzt 64x100 Briefe.
Sie stehen in diesen Briefen auf Position 4.

Von den 64x100 (6400) angeschriebenen Leuten spielen 8% mit: Sind 512. Die verschicken ihrerseits den Brief an 100 Leute. Sind jetzt 512x100 Briefe.
Sie stehen in diesen Briefen auf Position 3.

Von den 512x100 (51200) angeschriebenen Leuten spielen 8% mit: Sind 4096. Die verschicken den Brief an 100 Leute. Sind jetzt 4096x100 Briefe.
Sie stehen in diesen Briefen auf Position 2.

Von den 4096x100 angeschriebenen Leuten spielen 8% mit: Sind 32768.
Sie stehen in diesen Briefen auf **Position 1**, d.h.:
Sie erhalten jetzt 32768 x DM 50,–, das sind ca. 1,6 Mill. DM.

Wenn Sie denken, daß sich das totläuft, dann können Ihnen unsere Plejadischen Freunde versichern, **daß alles, was einem guten Zweck dient und in Liebe geschieht, sich nicht totlaufen kann**, sondern alle begünstigt, die mitmachen. Mit analytischen Hochrechnungen, die sehr schnell in Milliarden Mitspielern und damit einer natürlichen Grenze enden, können Sie bei diesem Kettenbriefsystem nicht ansetzen. Es läuft auf einer anderen Ebene ab, die am ehesten noch Ihrem Herzen zugänglich ist.

Entscheiden Sie erst, ob Sie mitmachen wollen, wenn Sie das Konzept mehrfach durchgelesen haben. Je länger Sie nachdenken, desto einleuchtender wird Ihnen dieses System vorkommen! Denn es ist ein sich selbst erhaltendes System, ähnlich jenem, wie es auf den Plejaden gepflegt wird:
Es gibt also weder einen Spielleiter noch eine Verwaltungszentrale, jeder ist für sich, seine fünf Leute auf der Liste (inkl. sich selbst) und seine 100 neuen Adressen verantwortlich. Somit profitieren hier nur die Teilnehmer des >Plejadischen Selbsthilfe-Projektes Erde< und die Erde!

Deshalb: Prüfen Sie Ihre Gefühle! Ergeben diese Seiten einen Sinn, dann vertrauen Sie Ihren Gefühlen und machen Sie sich spontan an die Arbeit: Kaufen Sie 100 Briefmarken, 100 Briefumschläge, etc...
Haben Sie aber das Gefühl, daß es sich hierbei um einen Betrug handelt, oder bezweifeln Sie, daß dieses Kettenbriefsystem funktionieren kann, dann sollten Sie nicht mitmachen! Dann werfen Sie diesen Brief weg, oder geben Sie ihn einem Freund, der vielleicht eher einen emotionalen Zugang dazu findet...

Spielregeln:

1. Schreiben Sie in die obere Hälfte eines leeren DIN A4 Blattes (oder kopieren Sie) die Namen samt Bankverbindungen von Seite 4, nachdem Sie Namen und Bankverbindung von der Position 1 entfernt haben. **Denn der Name auf Position l scheidet aus und wird ab jetzt nicht mehr geführt!**
   Der Name (samt Bankverbindung) auf Position 2 rückt jetzt auf Position 1 vor, der 3. Name rückt auf Pos. 2 vor, der 4. Name kommt auf Pos. 3, der 5. Name auf Pos. 4 und **Ihr Name samt Bankverbindung kommt als neues Mitglied auf die Position 5**.
   (Bitte mit Maschine schreiben.)
2. Überweisen Sie gleich heute – es soll ja keine Verzögerungen geben – 50,– DM als Umlaufkapital auf das Konto jener Person, **welche Sie jetzt auf die Position 1 der neuen Personenliste vorgerückt haben**. Als Verwendungszweck bitte >**Hilfsprojekt**< angeben!
3. Kaufen Sie gleichzeitig 100 Briefmarken zu je DM 1.– für das Versenden der 100 Briefe und lassen Sie sich die Portoausgaben von DM 100,– von der Post bestätigen.
4. In die untere leere Hälfte des DIN A4 Blattes mit den von Ihnen kopierten (oder neu geschriebenen) Namen und Bankverbindungen und Ihrem eigenen Namen auf Position 5 kleben Sie nun beide Belege. **Das ist jetzt die neue Seite 4 des Briefes.**

5. Fotokopieren Sie alle 4 Seiten (also die alten 3 Seiten und die neue Seite 4) 100 mal. Versenden Sie das so fotokopierte Konzept an Ihnen bekannte Adressen, wie z.B. Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen, Geschäftsfreunde, oder an Personen Ihrer Wahl, von denen Sie glauben oder wissen, daß auch sie sich von diesem Projekt Vorteile für sich und ihre Umwelt versprechen. Den Rest an Personen finden Sie z.B. in Anzeigen von esoterischen Zeitungen, oder auf Telefon-CD´s, in Telefonbüchern, den Gelben Seiten (z.B. Leute mit ähnlichen Berufen wie Ihrem), usw. **Bitte streuen Sie die Auswahl der Adressen.** ***Nehmen Sie z.B. nur ein paar*** aus den esoterischen Zeitungen, *ein paar* aus den Anzeigen der Tageszeitung, etc. **Lassen Sie sich vom Augenblick inspirieren. Entscheiden Sie spontan: Dieser Name zieht mich an, diese Adresse sagt mir etwas, etc. Es ist auch wichtig, daß nicht alle aus einer Stadt sind!**
6. **Betrachten Sie das Abschreiben der Adressen nicht als lästige Arbeit, sondern als Dienst an Ihren Mitmenschen, der Erde und nicht zuletzt an Ihnen. Wenn Sie berufstätig sind, schreiben Sie jeden Tag, nach der Arbeit, mindestens 20 Adressen ab. Fühlen Sie während des Abschreibens die Liebe zu sich und diesen Personen.**

Die statistische Obergrenze der Teilnehmerzahl solch eines Systems von 100 versandten Briefen liegt (in den USA) bei 10%. Das entspricht einer Gewinnsumme von ca. 6 Mill. DM. Der statistische Durchschnitt lag bei gewöhnlichen Kettenbriefen bei 8% Beteiligung. Bei nur 7% Mitspielenden kommen Sie immerhin noch auf mehr als 0,8 Mill. DM. Und selbst bei nur 5% Beteiligung würden Sie immer noch ca. 160.000,– DM erhalten.
Doch dies ist kein gewöhnlicher Kettenbrief!
Denn er fördert Ihre Zuneigung zu Ihren Mitmenschen, er löst Sie aus Ihrer isolierten Stellung des passiven Bürgers, der machtlos und apathisch dem Treiben der "Oberen Zehntausend" in Politik und Wirtschaft zusieht. Und er stärkt Sie als unsterbliches Wesen, indem er Ihnen das gibt, was Ihnen sowieso zusteht: die Energie Geld, mit der Sie positiv ins Weltgeschehen eingreifen können (indem Sie 10% dieses Geldes wie oben angeführt verteilen).

Schlußbemerkung:
Befolgen Sie bitte die Anweisungen genau und **ehrlich.**
Handeln Sie **rasch** – sowohl im Interesse jeden Mitspielers als auch in Ihrem eigenen. Es sollte auf keinen Fall lange Unterbrechungen geben!
Jeder, der mitmacht, sollte Verantwortung für dieses Konzept übernehmen:

1. Als neuer Mitspieler überzeugen Sie sich
   a) ob die Firma oder Person, die Ihnen dieses Konzept geschickt hat, auch wirklich auf Position 5 steht und die DM 50,– Umlaufkapital an die Person auf Position 1 überwiesen hat,
   b) ob laut Beleg des Postamtes 100 Briefmarken zu DM 1,– gekauft wurden.
   (Sollte dies einmal nicht der Fall sein, lassen Sie es nachholen. Ohne diese kopierten Belege ist der Absender auf Position 5 nicht spielberechtigt. Diese Kontrolle ist wichtig, damit die Sicherheit des Systems in der dreidimensionalen Realität einigermaßen gewährleistet ist.)
2. Jeder sollte die Namen, die nach oben rutschen, mit Sorgfalt (und wenn möglich mit Liebe) kopieren, oder wenn er sie schreibt, auf Zahlendreher, etc. achten.
3. Jeder sollte – im eigenen Interesse – darauf achten, daß dieses Konzept gut leserlich weitergegeben wird, und falls es keine guten Kopien mehr hergibt, neu schreiben (auch hier: Tun Sie es mit Liebe!) Sie werden es sich selbst danken!

Mit Plejadischen Grüßen!

Antimaterie

Bereits zum Jahreswechsel 1995/96 wurde gemeldet, dass in der CERN-Anlage in Genf durch den deutschen Physiker Professor Walter Oelert (52) und sein Team nach jahrelangen Forschungen ein bahnbrechendes Experiment gelang. Sie schufen einen klitzekleinen Moment lang ein Antimaterie-Atom.
Beim Aufeinanderprallen von Materie und Antimaterie entstehen gewaltige Energien, die derart gross sind, dass dadurch mit einem Raumschiff Lichtgeschwindigkeit erreicht werden kann – 299 792, 458 Sekundenkilometer.
Seit Jahrzehnten waren auf der ganzen Welt Forscher damit beschäftigt, der Antimaterie auf die Spur zu kommen, was nun endlich zum Erfolg führte. Damit ist wieder eine Scharte in das Schwert jener unbelehrbaren Wissenschaftler geschlagen, die noch immer behaupten, ausser dem Licht könne nichts an Energien geschaffen werden, das solche Geschwindigkeiten ermögliche. Etwas weiterblickendere Forscher schliessen nicht aus, dass in ferner Zukunft mit der neuentdeckten Energie Raumschiffe angetrieben werden. Doch wenn eines Tages solche Raumschiffe gebaut werden, die lichtschnell durch das Universum fliegen, dann muss der Mensch auch bemüht sein, jene Probleme zu lösen, die im Zusammenhang mit dem Überleben des menschlichen Körpers bei so hohen Geschwindigkeiten entstehen; auch die Probleme der Zeitdilatation zu bedenken, sowie auch, wie die neuen Energien die Energieprobleme der Erdenmenschheit lösen können. Über all diese Dinge aber haben sich die Wissenschaftler auf der Erde noch keine Gedanken gemacht.

Billy

Kaulquappenförmige Objekte im All

In einer Entfernung von rund 450 Lichtjahren jagen eine grosse Menge kaulquappenähnliche Gebilde durch den Weltraum, die kometenähnliche Köpfe und Schweife aufweisen. Der gesamte Pulk aller Objekte weist einen Durchmesser auf, der doppelt so gross ist wie unser gesamtes Sonnensystem, während die Schweife rund 160 Milliarden Kilometer lang sind.

Das amerikanische Weltraumteleskop ‹Hubble› hat Bilder dieser riesigen Objekte geliefert, von denen, wie vermutet wird, noch Billionen im Universum zu finden sein sollen.
Von den Wissenschaftlern werden die Gebilde als kometenähnliche Knoten bezeichnet, und zwar weil ihre glühenden Köpfe und schleierartigen Schweife oberflächlich betrachtet Kometenschweifen gleichen. Diese eigenartigen und mit hoher Geschwindigkeit durch das All jagenden Gebilde wurden vom ‹Hubble›-Astronomen Robert O'Dell und vom Studenten Kerry Handron von der Rice University in Houston entdeckt, während sie Spiralnebel untersuchten, die als ein Ring glühender Gase im Sternbild des Wassermanns zu finden sind. Von den beiden Wissenschaftlern wird vermutet, dass die eigenartigen Objekte die Überreste verlöschender Gestirne sind und aus den Gasen entstehen, die durch diese in den Weltenraum abgegeben werden.
Die Forscher vermuteten schon lange, dass es solche Objekte gibt, doch erst mit dem ‹Hubble›-Weltraumteleskop konnten sie jetzt nachgewiesen werden. Eine weitere Vermutung sagt, dass die Objekte nur einige hunderttausend Jahre alt werden sollen, um dann wieder zu vergehen.
Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Staubpartikel aus jedem der Gasbälle zusammenprallen, aneinander festkleben und schliesslich zu erdballgrossen eiskalten Objekten anwachsen können.

Billy

Neue Angriffe

Am 13. Mai 1996 sagte Ptaah im 256. Kontaktgespräch, dass neuerlich massive Angriffe gegen die FIGU sowie gegen mich, Billy, und gegen die Kerngruppe- und Passivgruppe-Mitglieder erfolgen sollen, was mit folgenden Worten dargelegt wurde:

Ptaah: … und andererseits neue negative Machenschaften gegen dich und die Gruppenmitglieder sowie gegen die gesamte Mission. Die Abklärungen haben sehr Unerfreuliches ergeben, denn es kommt wieder eine Zeit, da erneut massive Angriffe von ausserhalb erfolgen, und zwar von Kräften, die wider dich und wider die Mission sind. Diese negativen Kräfte lauern nicht nur von gewöhnlichen Feinden, sondern auch von öffentlichen Informationsorganen wie Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen, so aber auch von Sekten und Religionen sowie von Behörden und Geheimdiensten. Zu nennen sind auch Verleumder,

die verschiedenen MUFON-Gruppen und ähnliche Organisationen, wie auch pseudowissenschaftliche Gruppierungen, die prinzipiell alles dementieren, was nicht rein irdischen Ursprungs ist, wie z.B. CENAP usw. Viele lassen sich von Verleumdern und Negierern, Besserwissern und Intriganten irreführen und leisten dadurch jenen Schützenhilfe, die aus Hass oder Neid, aus Angst, religiös-sektiererischem Wahnglauben, Besserwisserei, Kritiksucht, Imagepflege, Geltungssucht, Selbstherrlichkeit, Minderwertigkeitskomplexen, Grössenwahn, Überheblichkeit oder Renommiersucht usw. unsere Existenz verleugnen und dich sowie deine Mission zu untergraben und zu zerstören versuchen. Vielfach spielt dabei auch der materielle Profit noch eine massgebende Rolle, der besonders bei jenen ins Gewicht fällt, denen Geld alles bedeutet und für das ihnen keine Intrige und Verleumdung sowie keine Lüge und kein Betrug zu gering sind. Und dieser Art Menschen sind leider auf der Erde ungeheuer viele zu finden, wobei viele von ihnen auch nicht davor zurückschrecken, uns selbst in der Art und Weise zu verleumden, dass wir mit ihnen in Kontakt stünden und dass wir ihnen angeblich Botschaften und Lehren übermitteln würden, wie dies besonders ausgeprägt lügnerisch von Personen amerikanischer Herkunft behauptet wird, wobei dieses Übel jedoch auch bereits auf die Schweiz und Japan sowie auf Deutschland, Polen und die GUS-Länder, auf Oesterreich, Italien, Israel, Spanien, Frankreich, die skandinavischen Länder, Tschechien und auf verschiedene andere Länder übergegriffen hat. Das werden die Gruppenglieder und du künftighin noch vermehrt zu spüren bekommen, wie eben auch die neuerlich aufkommenden Angriffe, die von rund um die Welt her unternommen werden. Darin einbezogen wirst nicht nur du in deiner Person, sondern auch alle Kerngruppenmitglieder und die Mitglieder der Passivgruppen rund um die Welt. Auch all eure Bemühungen in Sachen Wahrheitsverbreitung und Missionserfüllung werden vermehrt verleumdet und in Mitleidenschaft gezogen, und zwar sowohl die Bemühungen der Kerngruppen als auch der Passivgruppen. Auch die persönlichen Rechte und die persönliche Freiheit sowie Arbeitsplätze können in Mitleidenschaft geraten. Mit all dem kommt eine Zeit, die von allen Mitgliedern der FIGU, und zwar von den Kerngruppenmitgliedern als auch von den Passivmitgliedern, besondere Aufmerksamkeit und besondere Bemühungen in Sachen der Beständigkeit und der Missionserfüllung verlangt. Eine besondere Widerstandsfähigkeit wird vonnöten, denn fortan werden die Verleumdungen, Angriffigkeiten und Falschanschuldigungen immer drastischer, weil die Zeit zu drängen beginnt für gewisse Elemente, oder weil sich die Angreifer in ihrer Renommiersucht, Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit, Machtbesessenheit, in ihrer Profitgier und in ihrer Angst oder in ihren lügnerischen Vertuschungs- und Wahrheitsdiskriminierungsaktionen angegriffen und ins Hintertreffen gesetzt fühlen. Du sowie alle Kerngruppen- und Passivgruppenmitglieder sind fortan besonders gefordert, folglich sich wieder einmal mehr die Spreu vom Korne scheiden wird, denn wer fortan nicht voll und ganz zur Wahrheit steht, wird von ihr abfallen und im Meer der Unvernunft und der Wahrheitsverleugnung versinken.

Billy

FIGU-VORTRÄGE 1996

Unsere UFOlogie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1996 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
24. August 1996	*Guido Moosbrugger (Dia-Vortrag):* **Das Tortenschiff, Metallprobestücke, Abzug der Plejadier/Plejaren** *Philia Stauber:* **Aspekte der Freundschaft**

26. Oktober 1996 *Hans G. Lanzendorfer:*
Humanoide, Exterhumanoide, Nichthumanoide etc.
Stephan A. Rickauer:
Erbsünde

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti – Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

F.I.G.U.-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise:
Sporadisch

2. Jahrgang
Nr. 9, Nov. '96

Eine Meldung aus Houston/USA – Vertuscht NASA UFO-Beweise?

Vertuscht die NASA Beweise ausserirdischen Lebens? Die Weltraumbehörde sagt natürlich nein. Eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern und US-Astronauten hingegen kontert, dass dies doch der Fall sei. So sagt jetzt Brian O'Leary, der ehemalige Apollo-Pilot: «Es gibt eine grosse Menge wissenschaftlicher Beweise von Kontakten mit Ausserirdischen, die NASA jedoch hat sie alle unterschlagen.» Die Vorgehensweise der Weltraumbehörde zur Vertuschung der UFO-Vorfälle beruhe hauptsächlich darin, dass auf UFO bezogene Gespräche zwischen den Astronauten und der Bodenstation derart manipuliert worden seien, dass diese in den offiziellen Gesprächsversionen völlig fehlten. Auch bei Flügen in den Weltraum resp. zum Mond oder einfach in den Erdorbit seien UFOs photographiert worden, wird von Astronauten berichtet, wobei die Bilder dann jedoch von der NASA derart retuschiert worden seien, dass keine Objekte mehr sichtbar waren. Diesen Astronautenangaben darf wohl ebenso Glauben geschenkt werden wie auch Maurice Chatelain, dem Konstrukteur des Kommunikationssystems der Apollo-Missionen, der aussagt, dass jeder von Erdenmenschen in den Erdorbit oder in den Weltraum gestartete Flug von UFOs begleitet gewesen sei. Der frühere NASA-Berater Richard Hoagland soll nun von Präsident Clinton die Freigabe und Veröffentlichung der geheimen NASA-Akten fordern.

Billy

Komischer Planet

Die Astronomen staunen, haben die amerikanischen Himmelsforscher doch im Sternbild Schwan (Cygnus) einen Planeten entdeckt, der in einer extrem eiförmigen Umlaufbahn um den Stern (Sonne) ‹Cygnus B› kreist. Noch haben die irdischen Wissenschaftler keine Ahnung, wie sich ein Planet mit einem derart merkwürdigen Umlaufverhalten zu bilden vermochte. Entdecker des Planeten war der US-Astronom William Cochran.

Billy

Menschen zum Mars

Wie die US-Raumfahrtbehörde NASA berichtet, sollen frühestens im Jahre 2010 Menschen zum Mars geschickt werden – immer vorausgesetzt, dass dann zu jenem Zeitpunkt auch das notwendige Geld vorhanden ist und «wenn ein solches Unternehmen überhaupt einen Sinn ergibt», meint NASA-Direktor Daniel Goldin.
Gemäss Goldin ist auch eine weitere Marsmission, die zum Ziel haben soll, Sand- und Gesteinsproben vom Mars zu holen und zur Erde zu bringen, nicht vor dem Jahre 2003 zu erwarten, wobei bis dahin die Wissenschaftler allerdings nicht untätig bleiben würden, denn bis dahin hätten sie noch genug zu tun.
Äusserst enthusiastisch äussert sich Daniel Goldin über die zwei Marsmissionen, die noch für dieses Jahr angesetzt sind, wobei das Startdatum für die Raumsonde ‹Mars Global Surviver› auf den 6. November

festgesetzt wurde, und für die Sonde ‹Mars Pathfinder› auf den 2. Dezember. Die Reise zum roten Planeten soll rund 7 Monate dauern, wonach vorgesehen ist, dass nach der Sondenlandung am 4. Juli 1997 auf dem Mars ein kleines Fahrzeug ausgesetzt wird, das zur Erforschung der Planeten-Oberfläche dient.

Billy

Russische Sonde zum Mars

Nicht nur die USA, sondern auch Russland will eine Sonde zum Mars schicken. Laut dem Sprecher des russischen Raumfahrtforschungszentrums Lawotschkin, wurde das Startdatum für die 6 Tonnen schwere Sonde ‹Mars 96› auf den 16. November 1996 festgesetzt. Der Startplatz ist der kasachische Weltraumbahnhof Baikonur. Die russische Sonde soll drei Monate nach der amerikanischen Sonde ‹Pathfinder› im Oktober kommenden Jahres ihr Ziel erreichen. Vorgesehen ist, dass von der Sonde Bohrgeräte auf der Marsoberfläche abgesetzt werden, die kleine Löcher in den Boden bohren sollen, wonach das Material untersucht wird und die Daten zur Erde übermittelt werden.
Auch die USA planen, mit ihrer ‹Pathfinder›-Sonde ein kleines Fahrzeug auf dem Mars auszusetzen, das ebenfalls Bodenproben entnehmen und analysieren soll. Im weiteren ist von den Amerikanern auch geplant, eine kleine Wetterstation auf dem roten Planeten abzusetzen.
Gemäss den Erklärungen des Sprechers des russischen Raumfahrtzentrums soll das Mars-Programm keinen Auftakt zu einem neuen Wettlauf im All zwischen den Grossmächten darstellen, sondern ein finanzielles Beteiligungswerk von rund 20 Staaten sein, die sich mit dem russischen Mars-Projekt solidarisieren, worunter auch die USA zu finden sind.

Billy

‹Allan Hills 84001› und Independence Day

Der vom Mars stammende Meteorit, der unter der Bezeichnung ‹Allan Hills 84001› bei den Wissenschaftlern geführt wird, gibt immer wieder Anlass zu neuen Diskussionen und wilden Vermutungen möglichen Lebens auf dem Mars, dabei steht noch nicht einmal 100%ig fest, dass der Brocken wirklich ursprünglich vom Mars stammt. Bisher ist alles einfach noch bare Spekulation, und tatsächlich ist die Herkunft des Meteoriten noch nicht bewiesen. Anstatt vom Mars, kann ‹Allan Hills 84001› nämlich auch aus dem Asteroidengürtel stammen, der ja als Bruchstücke aller Grössen ein Überbleibsel des Planeten Malona/Phaeton ist, der von seinen Bewohnern vor urlanger Zeit durch eine gigantische innerplanetische Explosion gesprengt und zerstört wurde; ein Planet, der vielfältiges Leben trug, und zwar sowohl Mikroorganismen als auch Flora und Fauna und menschliches Leben. Zieht man in Betracht, dass die Asteroiden noch molekulares Leben in sich haben, zumindest jene, die von der Planetenoberfläche stammen, dann müssten diese auch von den irdischen Wissenschaftlern gefunden werden, wenn ein kleinerer oder grösserer Brocken auf die Erde fällt. Dadurch könnte auch nachgewiesen werden, dass die Asteroiden tatsächlich die Überreste eines Planeten sind. Natürlich muss es nun nicht tatsächlich so sein, dass der aufgefundene und organische Moleküle enthaltende Meteorit ‹Allan Hills 84001› tatsächlich ein Asteroidenstück ist und ursprünglich vom Planeten Malona/Phaeton stammt, doch es ist immerhin eine Möglichkeit, die in Betracht gezogen werden muss, ehe man fest und stur behauptet, dass der Brocken vom Mars stamme. Weiter gibt es auch noch die Möglichkeit, dass der Meteorit von viel weiter herstammt, und zwar aus den äussersten Weiten des Sonnensystems, wo unzählige Materieobjekte aller Art um unsere Sonne und Planeten kreisen.
Wahrhaftig, betrachtet und hört man all die enthusiastischen Aussagen und Vermutungen der Wissenschaftler, dann könnte man meinen, dass die Entdeckung der organischen Moleküle im gefundenen Meteoriten die absolute Sensation seit dem Bestehen des Universums sei, so etwas wie ein Wunder. Nun, es mag vielleicht ja sein, dass der Brocken vom Mars stammt, auch wenn die Geschichte, wie er dort weggeschleudert und dann zur Erde gelangt sein soll, etwas kurios anmutet, doch ist es sicher völlig unangebracht, dass ein derart horrendes Geschrei um den Stein und die Tatsache gemacht wird, dass in ihm or-

ganische Moleküle zu finden sind. Würden nämlich die Wissenschaftler vernünftig und normal denken, dann wäre ihnen schon längstens bewusst, dass auch in den Weiten des Alls mannigfaches Leben existiert und so also zumindest in Mikroorganismusform auch anderweitig in unserem SOL-System. Also handelt es sich bei der Feststellung resp. Entdeckung dessen, dass ein zur Erde gestürzter Meteorit organisch-molekulares Leben birgt – ob nun tot oder lebendig ist dabei nicht einmal wichtig – um etwas so Natürliches, wie dass das Wasser in der Regel talwärts fliesst. Es ist also weder eine Sensation noch ein Wunder oder dergleichen. Und bestimmt sind schon viele andere Brocken aus dem Weltenraum auf die Erde niedergestürzt, die mikroorganisches Leben in sich trugen und vielfaches Leben auf unserem schönen Planeten erzeugten, ohne dass die Wissenschaftler je etwas davon wussten. Was braucht es da also ein solches Geschrei! Es ist doch nur logisch, dass immer wieder Geschosse aus dem Weltenraum die Erde treffen, die mikroskopisch winziges Leben mit sich bringen, das vielleicht neues Leben auf der Erde erzeugt oder altbestehendes umwandelt.
Nun, viel Geschrei um nichts, wenn man eben die Natürlichkeit und Logik dessen betrachtet, dass die Wissenschaftler zwangsläufig zumindest vorerst einmal winzigstes Leben in einem aus dem Weltenraum kommenden Meteoriten entdeckten – was bestimmt nicht bei diesem einen Mal bleiben wird. Interessant ist jedoch, dass durch die jüngsten Entdeckungen in dieser Richtung durch die amerikanischen Wissenschaftler die Debatte über mögliches Leben auf dem Mars neu angefacht wurde, was zur Folge hatte, dass der vom Sparzwang bedrohten Forschung neuer Auftrieb gegeben wurde. Nun kann sich die amerikanische Weltraumbehörde NASA mit Volldampf ihrem seit langem geplanten ‹wissenschaftlichen Angriff› auf den roten Planeten widmen, denn nun fliessen die notwendigen Gelder wieder. Seit Wissenschaftler im Gestein des ‹Allan Hills 84001› primitives Leben festgestellt haben und sie sich selbst ob ihrer ‹Universal-Entdeckung› ebenso primitiv und kindisch benehmen, ist die Diskussion um finanzielle Streichungen für das Marsprogramm praktisch über Nacht verstummt. Von NASA-Chef Daniel Goldin wurden gar Wissenschaftler aus aller Welt eingeladen, um sich am amerikanischen Marsprogramm zu beteiligen. US-Präsident Bill Clinton kündigte sogar an, im Monat November 96 in den USA einen Weltraum-Gipfel einzuberufen, wobei laut Clinton darüber diskutiert werden soll, wie die amerikanische Wissenschaft Antworten auf die neuesten Mars-Forschungsergebnisse finden will. Natürlich sind zu dieser Konferenz viele Wissenschaftler mit internationalem Rang und Namen eingeladen. – Und wieder sind es die Amerikaner, die im Vordergrund stehen und sich gross tun, um der Welt zu beweisen, wie heroisch sie sind, während alle übrigen Nationen unter ihrem Heroismus verschwinden, geradezu so wie im Science-fiction-Thriller ‹Independence Day›, der, obwohl durch den Deutschen Emmerich inszeniert, typisch amerikanisch grosskotzig und auf das amerikanische Pseudo-Heldentum getrimmt ist; denn tatsächlich sind es natürlich wieder allein und einzig und allein nur die Amerikaner, die in unvergleichlichem Heroismus mit den ach so bösen und barbarischen Ausserirdischen den Kampf aufnehmen, diese besiegen und die Erdenmenschheit vor dem Untergang retten, folglich die Menschen der Erde einzig und allein nur den Amerikanern dankbar sein müssen. Mit welcher grässlichen Brutalität in diesem Film vorgegangen und Lebewesen vernichtet werden, haut wohl jedem Fass den Boden raus. Ganz zu schweigen davon, dass die Ausserirdischen durchwegs als böse Wesen (auch in anderen Filmen) dargestellt werden und kein Hahn danach fragt, wie sie wahrheitlich sind. Und dass sie vielfach friedliebender als die Erdenmenschen sind, beweist allein schon die Tatsache, dass sie sich niemals in die blutigen Händel der Erdenmenschen einmischen und sich auch noch niemals dagegen zur Wehr gesetzt haben, wenn sie und ihre Fluggeräte von irdischen Kampfflugzeugen beschossen oder auf der Erde von verrückten Militärs und Privatpersonen einfach feige abgeknallt wurden. Dies allein dürfte doch wohl schon beweisen, dass die Ausserirdischen humanere, friedlichere und fortschrittlichere Menschenwesen sind als eben die Erdlinge. Weiteres darüber zu sagen ist wohl sinnlos.
Nun, amerikanische Wissenschaftler fanden also im Gestein des Meteoriten ‹Allan Hills 84001› organische Moleküle, die durch biologische Aktivitäten von Mikroorganismen entstanden sein könnten. Diese These wird zwar von einigen Wissenschaftlern zurückhaltend beurteilt, doch hat sie die Diskussion um die Existenz von Leben auf dem erdähnlichsten Planeten des SOL-Systems neu entfacht.

Es wird behauptet, dass der Meteorit mit Sicherheit vom Mars stamme und vor 13 000 Jahren, also Ende der letzten Eiszeit, zur Erde niedergestürzt sei, und zwar in der Antarktis. Die Theorie sagt, dass der Brocken vor etwa 15 Millionen Jahren von der Marsoberfläche weggerissen und als Meteorit durch den Weltraum zur Erde geflogen sei; vom Mars weggerissen durch einen Kometen, der den Planeten traf usw. Ob das jedoch trotz der sicheren Behauptung der Wissenschaftler tatsächlich so war oder nicht, lässt sich leider nicht beweisen. Jedenfalls stehen dem auch andere Thesen gegenüber, wie eben die von mir genannten, die aus meinen eigenen Gedanken stammen. – Die von den Wissenschaftlern im Meteoriten gefundenen Kohlenstoffverbindungen wurden von den Forschern in der Art gedeutet, dass es sich dabei um Überreste primitiver Lebewesen wie Einzeller handle, die sich vor rund 3,6 Milliarden Jahren in den Gesteinsbrocken eingenistet hätten. Zu diesem Zeitpunkt, als gemäss den Wissenschaftlern das Leben auf der Erde gerade im Entstehen begriffen war, müsse es also auf dem Mars bereits zumindest primitive Lebensformen gegeben haben. Eine Behauptung, die wohl ihre Richtigkeit hat, wenn man die Aussagen der Plejadier/Plejaren in Betracht zieht.

Die neue Marsmission werde das Geheimnis, ob es in früheren Zeiten Leben auf dem Mars gegeben hat, sicher nicht lüften, meint Daniel Goldin, ausserdem sei es auch zu spät, die Hardware der beiden Sonden ‹Mars Global Surviver› und ‹Pathfinder› noch den neuen Mars-Daten anzupassen. Bei weiteren Sonden könne dies aber geschehen. (Laut den Erklärungen der Plejadier/Plejaren war der Mars früher ja belebt, hatte eine schöne Vegetation und trug auch hochentwickeltes, menschliches Leben.) Matthew Golombek, der Projektleiter, meinte, dass die beiden Sonden Anhaltspunkte dafür liefern könnten, wo weiter gesucht werden müsse, das aber werde sich erst ab dem 4. Juli 1997 erweisen, wenn ‹Pathfinder› auf der Marsoberfläche gelandet sei. Es werde gehofft, erklärte er weiter, dass die Ergebnisse der Mission die Frage beantworten könnten, ob es aus Urzeiten Wasser auf dem Mars gebe, was die notwendige Voraussetzung für Leben auf dem Mars wäre. Von einigen Wissenschaftlern wird die These vertreten, dass es auf dem roten Planeten einst riesige Ozeane gegeben haben könnte, die aber im Laufe der Jahrmillionen ausgetrocknet seien. Eine These, von der die Plejadier/Plejaren sagen, dass sie insoweit der Richtigkeit entspreche, dass tatsächlich Ozeane auf dem Mars existierten und austrockneten, jedoch nicht schon vor Jahrmillionen, sondern vor viel kürzerer Zeit.

Der Mars beflügelte schon seit alters her die menschliche Phantasie. Infolge seiner roten Farbe und der starken Helligkeitsunterschiede, die an aufflackerndes Feuer erinnern, nannten die Römer den Planeten nach ihrem Kriegsgott. Seine beiden Monde sind Phobos (Furcht) und Deimos (Terror). Der rote Mars nähert sich der Erde bis auf 56 Millionen Kilometer, und sein Durchmesser mit 6794 Kilometern ist in etwa nur halb so gross wie der unseres Heimatplaneten. Ein Tag auf dem Mars dauert etwas länger als auf der Erde, nämlich 24 Stunden und 37 Minuten. Das Marsjahr ist auch länger als das der Erde, denn der rote Planet braucht 687 Tage für eine Sonnenumrundung. Es herrschen auf ihm recht ungemütliche Verhältnisse, schwanken doch die Temperaturen sehr enorm zwischen minus 125 und plus 35 Grad Celsius. Auf der Planetenoberfläche herrschen gewaltige Stürme mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 400 Stundenkilometern. Die Oberfläche ist von Kratern, Schluchten und Aufwulstungen zerklüftet, die von Meteoriteneinschlägen, Vulkanen und Lavaaufwürfen usw. stammen. Der grösste Vulkan ist Olymus Mon, der mit 25 Kilometern Höhe rund dreimal so hoch ist wie der Mount Everest. Die Atmosphäre des Planeten ist sehr dünn und besteht zu ca. 95 Prozent aus dem Treibhausgas Kohlendioxid. Wasserdampf und Sauerstoff sind nur spurenmässig auffindbar.

Billy

Riesiges ‹Loch› im Universum

Das bisher grösste ‹Loch› im Universum wurde im letzten Juli durch ein internationales Astronomen-Team entdeckt. Es soll sich um eine völlig masselose Ausdehnung von 100 Millionen Lichtjahren Durchmesser

handeln, wie die ESO (Europäische Südsternwarte) bekanntgab. Ein Lichtjahr beträgt 9,4605 Billionen Kilometer.
Für die Entstehung des ‹Loches› haben die Wissenschaftler bisher noch keine Erklärung, doch dürfte sicher sein, dass auch in diesem ‹Loch› irgendwelche Materie feiner oder feinster Form zu finden ist, auch wenn die Wissenschaftler wieder einmal behaupten, wie schon so oft, dass eine völlige Masselosigkeit vorgegeben sei. Mehrere Male hat es sich in der vergangenen Zeit immer wieder bewiesen, dass solche ‹Löcher›, resp. masselose Regionen im Universum doch nicht so leer waren, wie die Forscher behaupteten, denn nachweislich wurden in solchen Gebieten plötzlich Gase, Sterne oder Galaxien entdeckt. «Schon früher wurden (nach Angaben der ESO) im Universum Regionen ausgemacht, in denen weder Galaxien noch Sterne oder Gase gefunden werden konnten. Selbst mit den besten Teleskopen haben die Astronomen in diesen Regionen nichts entdeckt.» Dass sich die Wissenschaftler mit solchen voreiligen Behauptungen und Darstellungen jedoch immer wieder revidieren müssen, wird immer wieder bewiesen (auch auf anderen Gebieten), wenn z.B. in einer solchen ‹masselosen Region› plötzlich mit neueren und neuesten Teleskopen Sterne, Gase und gar Galaxien entdeckt werden, die bis anhin infolge Unzulänglichkeit der Teleskope nicht entdeckt wurden.
Die riesigen ‹Löcher› resp. masselosen Regionen im Universum sind derart weit entfernte Gebiete des weiten Raumes, dass sie mit den bisher herkömmlichen Teleskopen noch nicht durchdrungen und nicht erforscht werden können. Um in diese Regionen einzudringen werden immer bessere Teleskope benötigt, die dann plötzlich nachweisen, dass diese angeblich masselosen Gebiete des Universums materietragend und mit Gasen oder Sternen und Galaxien belebt sind. Die irdischen Wissenschaftler sind leider noch immer derart borniert, dass sie immer gerade dort das Ende des sichtbaren Universums (Materiegürtel) sehen, wo ihre Teleskope usw. den Geist aufgeben. Dass dahinter der Raum noch vielfach weiter ist als der bisher bekannte, davon vermögen sie in ihrer beschränkten Sichtweite nicht einmal zu träumen. In dieser Folge ist es auch nicht verwunderlich, dass sie einerseits nicht erkennen und nicht zu erfassen vermögen, dass der Materiegürtel resp. das Materieuniversum an die Billionen Lichtjahre Durchmesser reicht und folglich auch das Universum rund 46 Billionen Jahre alt ist – im Gegensatz zu den Meinungen der meisten Forscher, die das Alter des Universums gerade mal auf 15 Milliarden Jahre schätzen. In ihrer Borniertheit nehmen die Wissenschaftler auch an, dass die ‹masselosen Regionen› wirklich leer seien, obwohl feinste Materie in ihnen vorhanden ist, wenn es sich tatsächlich um Regionen handelt, in denen keine messbaren Gase, keine Sterne und keine Galaxien vorhanden sind, denn solche Gebiete gibt es im materiellen Universum ja tatsächlich auch, doch sind sie eben nicht wirklich völlig masselos, wie die Forscher behaupten. Wenn sie nämlich gewisse Materieformen noch nicht feststellen können, dann bedeutet das noch lange nicht, dass es diese andersmateriellen Formen nicht gibt.
Nun, die Forscher meinen, dass es in der kosmischen Hintergrundstrahlung, dem sogenannten Echo des Urknalls, solche masselosen ‹Löcher› nicht gibt, weshalb die bisher geltende Theorie für die Entstehung von Galaxien neu überprüft werden müsste. Liessen sie sich belehren, dann wüssten sie, dass darum in der sogenannten Hintergrundstrahlung keine masselosen ‹Löcher› in Erscheinung treten, weil die Strahlung des an das Materieuniversum angrenzenden weiteren Gürtels in sich derart kompakt ist, dass sie wie eine ständig gleichmässig schwingende Wand wirkt, die keinerlei Leerräume zulässt. Zwischen dieser kompakten Wand und dem eigentlichen materiellen Universumsgürtel besteht ein fliessender Übergang, der als sogenannte Hintergrundstrahlung definiert wird. Im Materiegürtel selbst, und zwar in den äusseren sowie auch inneren Bereichen, können, im Gegensatz zum angrenzenden Strahlengürtel, Räume entstehen, die weniger oder nur feinstofflichere und von den Erdenwissenschaftlern noch nicht erkennbare Materie enthalten, folglich dann das Bild oder die Vorstellung von masselosen Regionen entstehen.

Schwarze Löcher

Albert Einstein lehrte bereits 1915 in seiner Allgemeinen Relativitätstheorie, dass Schwarze Löcher theoretisch existieren könnten. Der anschauliche Begriff ‹Schwarzes Loch› wurde jedoch erst 1967 vom US-

Astronomen John Wheeler geprägt. Seither wurde die Existenz von Schwarzen Löchern als wahrscheinlich erachtet. Die Astronomen konnten jedoch in dieser Hinsicht nicht sicher sein, unter anderem darum, weil Schwarze Löcher infolge ihrer materie- und lichtschluckenden Eigenschaft nicht gesehen werden können.
Eine sehr weit verbreitete Theorie besagt, dass im Kern der meisten hellen Galaxien Schwarze Löcher existieren, was bedeutet, dass auch im Zentrum unserer Galaxie, der Milchstrasse, ein solches vorhanden ist, wie ja auch die Plejadier/Plejaren dies erklären und wie dies auch in den letzten Prophetien erklärt wird, die aussagen, dass die Erdenmenschen in ferner kommender Zeit für sich die Energien des Schwarzen Lochs der Milchstrasse nutzbar machen werden. Da die Sicht von der Erde aus durch Gas und Staubwolken sowie Dunst usw. stark getrübt ist, dürfte es allerdings schwierig sein, das Schwarze Loch in der Heimatgalaxie nachzuweisen. Vielleicht gelingt das auch mit dem Hubble-Teleskop nicht, folglich erst weitere und stark verbesserte Teleskope oder gar die erste wirkliche Raumfahrt abgewartet werden muss.

Billy

Interessant

Es ist wirklich interessant: Da wird ‹Billy› Eduard Albert Meier weltweit von allen möglichen und unmöglichen Leuten, Fanatikern, Besserwissern, Sektierern und Möchtegern-UFOlogen usw. diffamiert, beschimpft und verleumdet und als Schwindler und Betrüger verschrien, weil er angeblich seine Kontakte mit den Plejadiern nur vorgibt und seine UFO-Photos mit allen möglichen Tricks sowie mit Modellaufnahmen und Retuschen usw. gefälscht haben soll, um sie dann als weltbeste UFO-Aufnahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nichtsdestoweniger finden sich jedoch auf der Welt keine UFO-Bilder, die dermassen in allen öffentlichen Medien benutzt und verbreitet werden, wie eben diejenigen von Billy Meier. Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit werden sie für alle möglichen Werbezwecke usw. verwendet. Selbst die namhaften Billy-Meier-Feinde scheuen sich nicht, seine UFO-Photos für alle möglichen lauteren und unlauteren Zwecke zu missbrauchen, ohne dass er jemals dafür entschädigt würde. Sein Copyright wird einfach schmählich missachtet und missbraucht, ganz egal ob von Korff, Bürgin und MUFON oder CENAP usw., oder von Werbeagenturen, Fernsehanstalten, Zeitungen und Journalen und vielen anderen. Jedoch nicht nur seine Photos werden ihm gestohlen, sondern auch sein schriftliches Material, wie durch viele Betrüger und Betrügerinnen rund um die Welt zu beweisen ist. Und warum all das, wenn doch angeblich die Billy-Meier-Kontakte nur Lug und Betrug und seine Filme und Photos nur Trickaufnahmen, Modellaufnahmen und Fälschungen sind? Und warum ist Billy Meiers gesamtes Material dasjenige, das am weitesten und intensivsten auf der ganzen Welt verbreitet ist? Was er machte, macht, erzählt, erklärt und lehrt, das soll alles Schwindel und Betrug sein, und Billy ein Lügner? Nein, niemals, denn ich kenne Billy schon seit mehr als drei Jahrzehnten. Er war immer ein offener und ehrlicher Typ, hilfsbereit, kameradschaftlich, äusserst vielseitig begabt in handwerklichen Dingen und mit einem Wissen ausgestattet, das nicht nur vielfältig, sondern auch sehr umfangreich ist. Billy Meier war mir ein treuer und guter Reisegefährte während langer Zeit, und niemals hatte ich ihn anders erlebt als ehrlich, und das selbst in grösster Not oder Bedrängnis. Das musste einmal gesagt sein.

Konrad Haase/Deutschland

Leserfrage (Telephonanfrage)

Aus informierter Quelle habe ich erfahren, dass Sie sich mit UFOlogie beschäftigen und Kontakte zu den Plejadiern haben sollen. Können Sie mir sagen, ob Sie von den Ausserirdischen irgendwelche Angaben haben über weitere Planeten, die sich in unserem Sonnensystem bewegen sollen? Eine weitere Frage bezieht sich darauf, dass Sie in Ihren Schriften Angaben darüber hätten, wann Ausserirdische offiziell auf

der Erde landen würden? Ich bitte Sie, mir diese Fragen offen in Ihrer-Bulletin-Schrift zu beantworten, die ich von einem Freund jeweils zum Lesen erhalte.

Urs Krasemann/Deutschland

Antwort:

Gemäss plejadisch-plejarischen Angaben existieren einige Planeten mehr in unserem Sonnensystem, als die dem Erdenmenschen bekannten 9, die da sind Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. Da soll z.B. nächst der Sonne ein Planet existieren, von dem auch die Erdenmenschen seit Jahrhunderten sprechen und der Vulkano oder Volkano genannt wird. Im weiteren soll weit ausserhalb der Plutobahn der sogenannte Transpluto seine Bahn um SOL ziehen. Danebst existierte jenseits der SOL auch ein etwa erdgrosser Planet, der jedoch während den letzten Jahren durch einen Spiralarm eines Schwarzen Loches in den Weltenraum hinausgerissen wurde. Darüber führten Ptaah und ich am 3.2.1992 folgendes Gespräch:

Billy: «Bezüglich deiner Angaben wegen des Planeten, der mit grosser Geschwindigkeit hinter der Sonne dahinrast …

Ptaah: Deine Frage bezieht sich auf jenen Planeten, der sich der Sicht von der Erde aus entzieht, weil er mit derart grosser Geschwindigkeit seine Bahn um die Sonne zieht, dass er stets hinter dieser verborgen bleibt? Was willst du deswegen wissen?

Billy: Es herrscht eine Unklarheit vor bezüglich der enormen Geschwindigkeit. Normalerweise ist es doch so, dass ein Planet umso langsamer um die Sonne kreist, je weiter er von dieser entfernt ist. Warum ist das bei diesem Planeten nicht so (Der Planet war weit ausserhalb der üblichen Planetenbahnen. Anm. Billy) Warum ist er viel schneller als dies üblich ist, und welchen Namen trägt er?

Ptaah: Dieser Planet ist in bezug auf die enorme Geschwindigkeit tatsächlich ein Phänomen, dessen Geheimnis auch wir erst vor wenig mehr als 76 Jahren zu ergründen vermochten. Ein weiteres Mal mussten wird damals erkennen, dass der Wanderplanet Zerstörer auch bei diesem Planeten seine gefährlichen Kräfte ins Spiel gebracht hatte. Der hinter der Sonne versteckte Planet KATHEIN, wie er in unseren Aufzeichnungen genannt wird, wurde beim zehntletzten Durchgang des Zerstörers durch das SOL-System von diesem tangiert und in sein Gravitationsfeld gerissen, um dann jedoch wieder aus dem Kraftfeld auszubrechen und seine beinahe normale Bahn um die Sonne weiter beizubehalten, jedoch mit ungemein erhöhter Geschwindigkeit, während der Zerstörer seine vorgezeichnete Bahn weiterzog und in das Sonnensystem einbrach und vielerorts Zerstörungen und Veränderungen hervorrief. Der Planet Kathein selbst zieht seither seine Bahn in der genannten Form und mit anormal hoher Geschwindigkeit um die Sonne, jedoch sich langsam vom Sonnensystem entfernend und in den Anziehungsbereich eines wandernden Spiralarmes eines Dunkelloches geratend, der den Planeten noch im Verlauf dieses Jahres mit sich reissen wird. Es handelt sich dabei um denselben Spiralarm, der auch die Sand- und Staubanhäufungen des Planeten Venus in sich riss.

Billy: Wann wird der Wegriss geschehen?
Ptaah: Unseren Berechnungen nach erfolgt dieses Geschehen am 16. Juni (1992).

Billy: Ist Kathein einer jener zwei Planeten, die wir noch nicht entdeckt haben und die wir UNI und Transpluto nennen?

Ptaah: Nein, der Planet Kathein hat nichts damit zu tun. Er ist auch ohne jegliches Leben irgendwelcher Form.»

Jenseits der Plutobahn existiert also der Transpluto, doch nebst diesem ist noch ein weiterer Planet, der UNI genannt wird und der eine SOL-Umlaufzeit von 3600 Jahren haben soll, wie die Plejadier/Plejaren erklärten. Der sonnennächste Planet Vulkano/Volkano kann von mir leider ebensowenig beschrieben werden wie auch nicht die beiden äusseren Transpluto und UNI, denn man machte mir darüber keine näheren Angaben. Man erklärte mir aber, dass der sonnennächste Planet, eben Vulkano/Volkano schon zur Zeit der Sumerer eine wichtige Rolle gespielt habe, wie auch UNI, dem der Name ‹Nibiru› resp ‹Nubiru› gegeben wurde, wobei jedoch nicht ergründet werden könne, woher diese Benennung stamme. Über diesen UNI resp. Nibiru/Nubiru erzählt nun eine Geschichte (Ursprung unbekannt), dass dieser 12. Planet des Sonnensystems nicht nur mit vielen Sagen umwoben sei, sondern dass er im März 1997 nach 3600 Jahren wieder seinen sonnennächsten Punkt erreiche. Dabei soll er, wenn er hinter der Sonne hervortritt, am Himmel als hell leuchtende Scheibe zu sehen sein. Damit aber noch nicht genug, denn zur gleichen Zeit, eben im März 1997, soll sich noch ein weiteres grosses Objekt am Himmel zeigen, und zwar ein riesiger Komet resp. Schweifstern, der 310 mal in den Erddurchmesser passe, was darauf hinweist, dass der Komet etwa 40 Kilometer Durchmesser haben wird. Seine Lichtstärke soll nahezu hundertmal heller sein als der Halleysche Komet im Jahr 1985/86. Auch die Umlaufzeit des Schweifsterns ist enorm, denn wie beim Planeten UNI resp. Nibiru/Nubiru beträgt sie über 3000 Jahre. Dieser Komet wurde mit dem Hubble-Weltraumteleskop bereits photographiert, wonach von den Wissenschaftlern festgestellt wurde, dass es sich um einen typischen Kometen handelt, der aus Schmutz sowie gefrorenen Gasen und dem ‹üblichen Weltraummüll› und eben vorwiegend aus gefrorenem Wasser und sonstigen zu Eis gefrorenen Stoffen besteht. Unter guten Sichtverhältnissen ist der Schweifstern, der Hale-Bopp-Komet genannt wird, bereits am Nachthimmel mit blossem Auge als Stern zu sehen. An der Erde soll er am 23. März 1997 vorbeiziehen und dann seinen sonnennächsten Bahnpunkt am 1. April durchlaufen.

Nun, bezüglich des öffentlichen Erscheinens von Ausserirdischen ist zu sagen, dass just auch der Monat März 1997 vorgesehen war dafür, resp. dass sich zu diesem Zeitpunkt der Beginn für ein baldiges öffentliches Erscheinen Ausserirdischer ergeben sollte. Seit dieser Ankündigung hat sich auf der Erde jedoch weiterhin sehr viel Negatives durch die Erdenmenschheit ergeben, weswegen erklärt wurde, dass diese Begegnung voraussichtlich nicht stattfinde. Was sich seit dieser Ankündigung in bezug auf das erdenmenschliche Verhalten im einen und in der Lage der Militärs und der Weltpolitik im andern getan hat, das vermag ich nicht zu entscheiden, wobei ich jedoch annehme, dass sich nicht viel oder überhaupt nichts zum Bessern gewandelt hat, so anzunehmen ist, dass der vorgesehene Kontakt zur erst vorgesehenen Zeit nicht stattfinden wird. Sollte es anders sein, was ich aber vorläufig nicht annehme, dann lasse auch ich mich gerne überraschen. Vorderhand sehe ich aber nur die Tatsache, dass sich die Erdenmenschen wie eh und je bekriegen, einander befeinden, sich gegenseitig berauben und bestehlen, profitgierig alles an sich raffen, in Hass und Neid schwelgen und bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit einander die Köpfe blutig schlagen oder einander umbringen, immer frei nach dem Motto: Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein. – Und wahrlich, unter solchen Voraussetzungen fühlen sich wohl keine Ausserirdischen animiert, öffentlich auf der Erde zu landen, um mit den Erdenmenschen Freundschaft zu schliessen und Beziehungen anzuknüpfen – würden sie das aber trotzdem tun, dann wäre ihnen wirklich nicht zu helfen, denn dann wären sie dämlicher als die dämlichsten Erdenbürger.

Billy

Humbug 1

Versicherung gegen Sex mit Ausserirdischen

Es gibt jetzt Hoffnung für alle Erdenmenschen, die von Ausserirdischen zu Sex genötigt werden – hahaha… Hoffnung besteht aber auch für alle jene, welche durch Ausserirdische entführt werden – können sich neuerdings doch alle jene bei einer britischen Gesellschaft versichern lassen, welche durch Aliens entführt werden. Selbstredend können sich natürlich auch all die Erdenfrauen gegen eine mögliche Schwanger-

schaft durch Ausserirdische versichern lassen, die Glaubens sind, dass Raumreisende daran interessiert seien, Hybriden mit ihnen zu züchten.
Die Versicherung für Erwachsene gegen die Folgen von Sex mit Ausserirdischen kostet 100 englische Pfund (ca. sFr. 190.–), und bei einer Entführung durch Ausserirdische würden die Opfer 100 000.– Pfund erhalten (ca. sFr. 190 000.—), insofern die Entführten wieder zur Erde zurückgebracht werden. Bei einer Schwängerung durch Weltraumfahrer soll den Betroffenen das Doppelte ausbezahlt werden, wobei sich sowohl Frauen als auch Männer gegen eine Schwangerschaft durch Ausserirdische versichern lassen können – ha.

Billy

Humbug 2
Selbstbeerbung Wiedergeborener

Parkt doch tatsächlich die Liechtensteiner Firma ‹Prometh› Kapital für das nächste Leben (Prometh = nach Prometheus, dem Titanen der griechischen Mythologie; bildungssprachl. Kraft, Grösse, überragend, titanenhaft). Wer daran glaubt, kann sich gemäss der Behauptung der Firma ‹Prometh› mit Sitz in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein im nächsten Leben selbst beerben. Hierzu ist es nur notwendig, sein Geld bis zur Reinkarnation auf der Bank zu ‹parken›, wonach es dann nach der Wiedergeburt wieder bezogen werden kann. Dies versichert die Stiftung ‹Prometh›, die nach eigenen Angaben weltweit das einzige Unternehmen dieser Art sei. Auf diese Art der Geldanlegung für das nächste Leben soll so, wie Stiftungssprecher Tremmel erklärt, «Kapital fürs nächste Leben» sichergestellt werden, damit nach der Wiedergeburt ein angemessenes Startkapital für das neue Leben zur Verfügung steht. Für die Geldanlage ist es notwendig, dass von den Interessenten zu Lebzeiten ein Fragebogen ausgefüllt wird, mit Angaben aus dem persönlichen Bereich. Allein dieser ausgefüllte Fragebogen dient dann später als Identifikationshilfe. Kommt nun ein Mensch, der glaubt, dass er ein wiedergeborener Kapitalanleger sei, dann kann er sich an die Stiftung wenden und von dieser abklären lassen, ob er tatsächlich «Kapital fürs nächste Leben» angelegt hat. Zur Abklärung gehen dann drei Reinkarnationstherapeuten auf Spurensuche. Finden dann die Therapeuten Übereinstimmungen zwischen dem Anfrager und den Aufzeichnungen im Fragebogen und identifizieren sie die Person als früheren Einzahler des ‹Nächstleben-Kapitals›, dann wird das Geld mit Zins und Zinseszins zurückbezahlt. Wird das Geld allerdings nach 23 Jahren nicht eingefordert, dann geht das gesamte Kapital einem vom Anleger notariell bestimmten Zweck zu – wobei jedoch die Stiftung ‹Prometh› einiges daran verdient hat, das ist doch selbstverständlich, denn umsonst arbeitet auch diese Stiftung nicht, die auf der Dämlichkeit der Dämlichsten aufbaut. Und was ist wohl die Mindesteinlage bei dieser Reinkarnationsstiftung? – Blanke 200 000 Deutsche Mark.
Kommentar zu diesem Unsinn laut Zeitungsbericht: Bischöfliches Ordinariat Augsburg/D: «Nach christlichem Glauben ist so etwas absoluter Humbug. Jeder Mensch ist einzigartig und lebt nur einmal.» (So borniert in Sachen Leben und Wiedergeburt können wohl auch nur die Christen sein.)
Klaus Zehnder, Zweiter Vorsitzender des Bayrischen Anwaltsvereins: «Rechtlich vollkommen neu und ungesichert», nach deutschem Recht ende die Rechtsfähigkeit des Menschen mit seinem Tod.
Schweizer Anwalt der Stiftung ‹Prometh›: «Keine Scharlatanerie, nach liechtensteinischem Personen- und Gesellschaftsrecht möglich».
Stiftungssprecher Tremmel: «Jeder siebte Deutsche glaubt laut Umfragen an die Wiedergeburt. Therapeuten sind heute in der Lage, Personen zweifelsfrei zu bestimmen.» (Ein weiterer Kommentar zu diesem Unsinn ist wohl überflüssig.)

Billy

Vegetarismus

Immer häufiger bestätigen irdische Wissenschaftler die plejadisch-plejarischen Angaben und Erklärungen dessen, dass reiner Vegetarismus für den Menschen ungesund und nachteilig ist. Neueste Zeitungsmeldung diesbezüglich:

Vegetarier-Babys – Vitaminmangel

Bei einer rein vegetarischen Ernährung der Mütter nehmen Säuglinge Schaden. Die einseitige vegetarische Ernährung führt zu sehr ernsthaften Entwicklungsstörungen bei Kleinkindern, wie eine Studie der Universitäts-Kinderklinik in Tübingen ergab. Bei fünf Babys, deren Mütter sich seit Jahren vegetarisch ernährten, wurde unter anderem ein Mangel an Vitamin B12 festgestellt. Die Kinder wiesen schwere Wachstumsstörungen und Blutarmut auf.

NDM

Leserfrage

Lieber Billy, ich vermisse Beiträge Deiner Frau und Deiner Kinder in der ‹Wassermannzeit›. Solltest Du sie etwa nicht zu Worte kommen lassen? – oder wollen sie nicht?

Petra Stossberg/Deutschland

Antwort:

Von meiner Frau, waren hie und da Artikel in der ‹Wassermannzeit› zu finden, wie auch zumindest ein Artikel meines Sohnes Methusalem. Damit war aber die Mühe und Begeisterung meiner Familie erledigt in bezug auf irgendwelche Beiträge für unsere Dreimonatsschrift. Trotz meiner Bemühungen, meine Familie darauf hinzuweisen, dass Artikel oder sonstige Beiträge von ihnen für die ‹Wassermannzeit› wünschenswert wären, konnte sich kaum jemals jemand dazu aufraffen. So verlief diese Sache immer mehr im Sande, und zwar sowohl von Seite der Kinder als auch von meiner Frau, die sowieso nie interessiert an meiner Mission Anteil nahm und nie wirklich ernsthaft daran mitgearbeitet hat. Im Gegenteil, sie versuchte stets in äusserst unlauterer Form Schaden zu stiften und mich und meine Arbeit zu verleumden, was nun nebst anderen gravierenden, negativen und schwerwiegenden Dingen nach dreissig Jahren Ehe zu deren Auflösung geführt hat. Darüber kursieren bereits weltweit – auch im Internet – die unmöglichsten Geschichten und Gerüchte, die jedoch allesamt auf all den Unwahrheiten aufgebaut sind, die verbreitet wurden, weshalb ich hier zur Klarlegung der Dinge Stellung nehme, und worüber ich keine weiteren Anfragen und keine weitere Korrespondenz wünsche, wie mir diese zugegangen ist bezüglich dieser Sache, von der ich ausserdem meine, dass sie eine reine Privatangelegenheit ist.

Billy

UFO-Beobachtung

Von B. Kägi in Meilen wird berichtet, dass von ihm im März 1996, um 23.45 h während einer Dauer von 5 Minuten und bei klarem Sternenhimmel ein geräuschloses Objekt in schätzungsweise 15 000 Metern Höhe beobachtet wurde, das am Ort schwebend verhielt, um dann plötzlich rasant abzuwenden und zu verschwinden.

Beobachtet wurde das Objekt rein zufällig, als Herr Kägi mit seinem auf einem Stativ montierten Fernrohr den Himmel beobachtete, wobei er am Objekt vier rote Scheinwerfer erkennen konnte. Er berichtet, dass es sich eindeutig um einen materiellen Flugkörper handelte, der nur ausserirdischer Herkunft sein konnte.

Er sagt: «Es ist völlig ausgeschlossen, dass es sich um eine Täuschung oder um einen materiellen Flugkörper irdischer Herkunft handelte. – Ich stand UFOs immer sehr skeptisch gegenüber, oder den Menschen, die angeblich solche gesehen haben wollen. Die gemachte Beobachtung/Feststellung wird mein Leben in vielen Belangen vollständig zur Nachdenklichkeit zwingen. Ich glaube nicht nur an ausserirdisches Leben, sondern ich weiss es heute. Auch meine bisherige Annahme, dass nach dem Tod auch ohne christlichen Glauben weiteres Leben folgt, wird durch meine Beobachtung mit Besagtem Wahrheit werden» erklärt die 71jährige Beobachterperson.

B.Kägi/Schweiz; Billy

Die Wüste Gobi trug Leben

Chinesische Geologen berichteten, dass sie tief im Sand unter der Wüste Gobi (China) einen sensationellen Fund machten. Sie fanden einen fast 4 Quadratkilometer grossen versteinerten Wald. Es wird berichtet, dass darin vor etwa 150 Millionen Jahren auch Birken und der Zierbaum Ginkgo gewachsen seien. Durch diese Entdeckung wird die Vermutung bewiesen, dass die Wüstenlandschaft einst eine fruchtbare Gegend war, wie dies die Plejadier/Plejaren von der Wüste Gobi und anderen irdischen Wüstengebieten ebenfalls erklärten.

Billy

Neu herausgegeben vom Silberschnur-Verlag:

DIE WAHRHEIT ÜBER DIE PLEJADEN

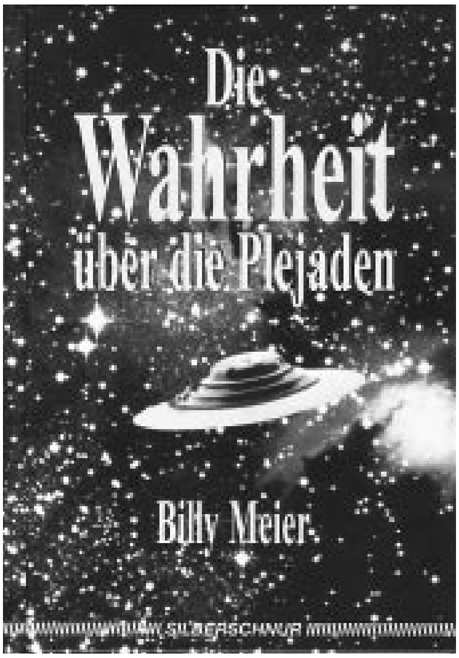

Dieses Buch liest sich wie einer der spannendsten und phantastischsten Science-fiction-Romane, die es je gab.
Der Autor beschreibt fesselnd und überzeugend seine eigene wahre, für uns kaum vorstellbare Lebensgeschichte. Seit seiner Kindheit hat er Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren auf der telepathischen sowie auch auf der physischen Ebene.
Die Plejadier/Plejaren geben uns aufschlussreiche Informationen über die Menschheits- und Erdgeschichte, die Beschaffenheit des Universums und des menschlichen Bewusstseins.
Interessante Phänomene wie Beamen, Raum- und Zeit-Sprünge, die der Autor selbst persönlich erleben durfte, werden verständlich erläutert.
Billy Meier erklärt auch die faszinierende Welt der Plejadier/Plejaren mit ihren technischen, kulturellen, sozialen und künstlerischen Errungenschaften.

Autor: ‹Billy› Eduard Albert Meier
Format: DIN A5, gebunden, fadengeheftet
231 Seiten
Preis: sFr. 36.–

Zu beziehen im Buchhandel oder bei der F.I.G.U.

VORSCHAU 1997

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 10. Mai 1997 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

VORTRÄGE 1997

Wie schon in den vergangenen Jahren, führen wir auch 1997 wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der F.I.G.U. durch. Nachfolgend die Daten für die 1997 stattfindenden Vorträge:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
22. März 1997	Guido Moosbrugger:	**Ein Hauptproblem der irdischen Raumfahrt, die sogenannte Schwerelosigkeit**
	Elisabeth Gruber:	**System und Ordnung**
	Barbara Harnisch:	**Geisteslehre im Alltag**
	Simone Holler:	**Gewaltsame Gewaltlosigkeit**
24. Mai 1997	Silvano Lehmann:	**Geschichte der Kontaktschwindler**
	Andreas Schubiger:	**Verhalten zwischen Männlein und Weiblein**
23. August 1997	Christian Krukowski:	**Ufologie**
	Christina Gasser:	**Leben und Tod**
25. Oktober 1997	Guido Moosbrugger:	**Geheimnisvolle Pyramiden**
	Elisabeth Moosbrugger:	**Reinkarnation**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: sFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für F.I.G.U.-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

5000 Jahre alte Stadt entdeckt

Ein chinesisch-japanisches Archäologen-Team fand in der chinesischen Provinz Sichuan die Überreste einer schätzungsweise 5000 Jahre alten Stadt. Durch diesen Fund werden neue Horizonte eröffnet, denn gemäss den bisherigen wissenschaftlichen Darlegungen und Erklärungen gab es nur vier frühzeitliche Zivilisationen, und zwar die in Aegypten und Mesopotamien sowie die am Indus und am gelben Fluss. Wieder einmal mehr haben sich – wie üblich – die Wissenschaftler geirrt, wodurch wohl die Geschichte ein andermal umgeschrieben werden muss.

Billy

Ein Viertel der Säugetiere vom Aussterben bedroht

Gemäss Angaben der Welt-Naturschutz-Union IUCN ist rund ein Viertel aller Säugetiere auf der Erde vom Aussterben bedroht. Gegenwärtig werden 169 Säugetierarten aufgelistet. Als hauptsächliche Ursachen für das Aussterben werden unter anderem die Jagd sowie Umweltverschmutzung und Zerstörung des Lebensraumes genannt. Infolge der Einleitung von Abwässern in die Naturgewässer sind auch viele Süsswasserfische, Reptilien und Amphibien gefährdet.

Billy

FIGU-BULLETIN

Internet: http://www.figu.ch/figu

Erscheinungsweise: Sporadisch

3. Jahrgang
Nr. 10, Februar '97

Die endlose Schlacht

Seit nun mehr als zwanzig Jahren wird um meine Person (Billy) und meine Kontakte eine Schlacht geschlagen, die offenbar kein Ende nehmen will. Da sind die Befürworter, die um die Echtheit meiner Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren und um meine Mission wissen, doch da sind auch die Gegner, die alles als Lüge, Schwindel und Betrug in Grund und Boden stampfen. Gerade zu letzteren gehören leider auch ehemalige FIGU-Mitglieder, die Zeit meiner Kontakte hinterlistig und untergründig gegen mich und meine Mission und gegen die FIGU gearbeitet haben, was nun auch öffentlich betrieben wird, und zwar zusammen mit dem Möchtegern UFOlogen L. B. sowie mit Kal K. Korff und speziell von … usw. Letztere bemühen sich sogar darum, meine Photos zu verfälschen oder neue Falschphotos herzustellen, die beweisen sollen, dass ich meine Aufnahmen gefälscht hätte. Dass zwischen ihren primitiven und äusserst stümperhaften und dummen trick-, montage- und labortechnisch lächerlichen Photofälschungen himmelweite Unterschiede zu meinen guten Aufnahmen bestehen, das vermochten sie infolge mangelnder Vernunft offenbar nicht abzuschätzen.

Sowohl sowohl ein FIGU-Vertrauensmitglied als auch …, man höre und staune, waren während den ersten Jahren meiner Kontakte öfters Zeugen vom Erscheinen von Strahlschiffen und deren Demonstrationen. Dessen ungeachtet jedoch wurde von ihnen gegen meine Arbeit intrigiert und man liess laufend gruppeinterne Informationen nach aussen dringen. Auch wurde schwerer finanzieller Schaden angerichtet in bezug auf meine Person und die FIGU, und zwar infolge Unehrlichkeit. Vordergründig aber tat man so, als stünde man voll und ganz hinter mir, meiner Mission und der FIGU. Noch immer Kerngruppe-Mitglied der FIGU, scheute man sich nicht, mit L. B. in Kontakt zu treten, um mich via ihn öffentlich zu diffamieren. In dieser Form wechselte man Briefe und Telephonate, wobei L. B. auch die Frechheit hatte, Kerngruppe- und Passivmitglieder sowie FIGU-Freunde usw. telephonisch als ‹Journalist› usw. zu belästigen, wie ich aus gut unterrichteter Quelle weiss und wie Originalbriefe des L. B. beweisen, die mir durch Fügung zugespielt wurden, zusammen mit einigen Betrugsphotos des …

Warum …, der sich mir gegenüber einst als guter Freund ausgab, plötzlich seine Gesinnung wandelte, führte sowohl auf verleumderische Machenschaften als auch auf miese diffamierende Lügen des … und Konsorten zurück. Den neuesten Anlass fanden L. B. usw. in einer Photoserie des ‹Tortenschiffs›, auf dem sie nun herumzuhacken begannen, um mich zu verleumden. Wie man sich bemüht hat durch jahrzehntelange Intrigen und Versuche, alles in bezug auf meine Mission und die Kontakte sowie mich selbst grundlegend zu zerstören, suchte man auch immer alle möglichen und unmöglichen Dinge, die mit den Plejadiern-/Plejaren-Schiffen irgendwelche Dinge gemeinsam hatten. Durch einen Artikel im ‹Tages-Anzeiger› fand man dann tatsächlich auf einem Photo eine Ähnlichkeit mit den ‹Tortenschiffen› in Form eines Fassdeckelringes. Die Fässer mit solchen Deckeln jedoch erstanden wir nachweisbar erst im Jahre 1986, während, ebenfalls nachweisbar, meine Photos von diesem ‹Tortenschiff›-Typ bereits 1982 entstanden. Ptaah, von mir darauf angesprochen, gab hierzu dann eine plausible Erklärung ab, die mir recht einleuchtend erscheint, auch wenn sie im ersten Augenblick etwas seltsam klingt. Doch wer all die dunklen und bis-

her unaufgeklärten Geschichten um die ‹deutschen Flugkreisel› resp. ‹Flugscheiben› kennt, muss sich eingestehen, dass die Erklärung Ptaahs sehr wohl der Wahrheit entsprechen muss:

Auszug aus dem 254. Kontaktbericht vom Dienstag, den 28.11.1995
Ptaah: «… Bereits in den zwanziger Jahren arbeiteten wir mit jenen Fluggeräten, die du als Tortenschiff bezeichnest, doch für den Einsatz auf der Erde wurden sie erst Ende der siebziger Jahre auf den erforderlichen Stand gebracht. Die Form dieser Fluggeräte war speziell für die Erde gedacht, weshalb wir uns auch bemühten, impulstelepathisch die gesamten notwendigen Angaben für die Form an irdische Wissenschaftler zu übermitteln, damit daraus Flugscheiben entwickelt werden konnten. Diese impulstelepathischen Informationen gingen vorwiegend an Weltraumfahrttechniker, wie ich diese Personen bezeichnen will, wobei besonders deutsche Ingenieure einbezogen wurden, denen wir genaue Aussenformpläne sowie gewisse technische Einzelheiten übermittelten, welche verantwortbar waren. Damit experimentierten dann die deutschen Wissenschaftler auch tatsächlich, wodurch sie halbwegs taugliche Flugscheiben konstruieren konnten, die unserem Sinn gemäss damals dazu benutzt werden sollten, eine Luftkraft zu bilden, durch die ein frühzeitig herbeigeführter Weltfrieden erlangt werden sollte. Die politischen Machenschaften jedoch veränderten sich sehr schnell in kriegerische Richtung, weshalb wir von weiteren impulstelepathischen Informationen an die deutschen Wissenschaftler absahen und das Projekt fallen liessen, wobei wir jedoch erstlich noch Falschinformationen übermittelten, damit die Flugscheiben nicht zweckgerichtet für kriegerische Zwecke erschaffen werden konnten. Die Pläne existierten jedoch weiterhin in vereinzelten Exemplaren, weil wir ihrer nicht aller habhaft werden konnten. Was jedoch nicht weiter schlimm war, weil diese noch existierenden Papiere äusserst unvollständig waren und in dieser Form verschwanden. Vorhanden waren bei diesen Entwürfen praktisch nur noch Zeichnungen, welche nur noch den äusseren Kranz und die Unterseite des Fluggerätes aufzeigten, während der untere Ausbau und der Oberaufbau nicht mehr vorhanden waren; und genau dieser Aussenkranz sowie dessen Unterseite sind es, die zeichnerisch mehrere Jahrzehnte überdauert haben und Mitte der sechziger Jahre wieder zum Vorschein kamen. Dies allerdings geschah ohne unser Wissen, denn seit dem Verschwinden der nutzlos gewordenen Zeichnungen kümmerten wir uns nicht mehr darum, bis eben jetzt, da du Florena gerufen und ihr mitgeteilt hast, dass ihr darauf gestossen seid, dass Abdeckformen von grösseren Behältern existieren, die in der Form und Aufmachung genau dem unteren Kranz und dessen Unterseite unserer Fluggeräte gleichgemacht sind und mehr als nur annähernd die gleiche Struktur aufweisen. Und da du Florena eine dieser Abdeckformen zur Abklärung mitgegeben hast, war es uns ein Leichtes, diese mit der Konstruktion des Fluggerätes zu vergleichen, was uns die frappierende Gleichheit klarmachte, was uns veranlasste, der Sache unsere Aufmerksamkeit zu widmen. Also klärten wir alles sehr genau ab und fanden heraus, dass die wieder aufgetauchten Zeichnungen in Industriebetrieben ausgewertet wurden und Verwendung fanden und dass eben diese Zeichnungen dafür verwendet wurden, um Abdeckformen zu entwerfen und anzufertigen, die völlig aus der Art fielen, denn üblicherweise entwarfen die Designer bis anhin immer nur Abdeckformen, welche einfache Linien aufwiesen, niemals jedoch Formen, die futuristisch und kompliziert zu nennen sind. So entstanden die Abdeckformen für die von dir genannten Behälter, wobei die Abdeckformen, wie ich schon sagte, im unteren Kranzbereich und an deren Unterseite täuschend ähnlich den Formen sind, wie diese unsere diesbezüglichen Fluggeräte aufweisen.»

Bei … und … sowie … usw. fiel für die Verleumdungen und Photofälschungen noch ins Gewicht, dass in unserem Photoverzeichnis infolge der ständigen Hauderei und Hatz Datumschreibfehler zustandekamen, wodurch einige Photos falsch datiert wurden. Diese Tatsache wurde von den ‹Freunden› benutzt, um eine Intrige zu starten und eine in München existierende FIGU-Gruppe platzen zu lassen, wobei sich diese dann jedoch sehr schnell wieder andernorts bildete, und zwar unter Ausschluss der Verleumder und stümperhaften Photofälscher … usw.

Nun, den mir neuest zugekommenen Informationen gemäss versucht man Leute um sich zu scharen und auch meine eigenen Kinder dazu aufzuwiegeln, gegen mich und meine Mission sowie gegen die FIGU ins Feld zu ziehen, wobei man sich nicht scheut zu drohen, wie z.B., man werde schon alles ‹zur Sau› machen und mich ‹schröpfen› usw. Die negative Einstellung zu mir sowie zu meinen Kontakten und meiner Mission gab man auch bei verschiedenen nicht sachbezogenen Gelegenheiten kund, wobei ausgesagt, man habe von allem Anfang an niemals an die Sache meiner Kontakte und Mission geglaubt. Dieser Aussage entgegengesetzt ‹betreute› man aber während Jahren trotzdem FIGU-Besucher und FIGU-Passivmitglieder, die demnach während all der Zeit belogen und genarrt wurden, da ja erklärt wurde, dass man niemals der FIGU-Sache und damit auch nicht meiner Mission und meinen Kontakten mit den Plejadiern/Plejaren zugetan gewesen sei. Das böse Spiel fiel umso leichter, da nebst dem notorischen Unwahrheitsagen auch eine perfekte Schauspielkunst ins Gewicht fiel, auf die praktisch alle Menschen hereinfielen, die die wirkliche Art und Weise und den Charakter der Verleumder nicht vom Selbsterleben her kannten.
Es ist bedauerlich, dass man mich zwingt, einmal offen über alle diese Dinge zu sprechen und die Fakten beim Namen zu nennen, doch all die Anfragen der letzten Jahre aus aller Welt lassen es nicht zu, dass ich mich einfach weiterhin in Schweigen hülle. Auch die Tatsache dessen trägt zu meiner Stellungnahme bei, dass seit jeher versucht wurde, FIGU-Passivmitglieder auf die Seite der Verleumder zu ziehen und diese gegen mich und die FIGU aufzuwiegeln, was in einigen Fällen bei menschenunkundigen, leicht beeinflussbaren und labilen Personen durch die Verleumdungen auch tatsächlich gelungen ist, nachdem das Adressmaterial aus den FIGU-Aufzeichnungen entwendet wude und man sich verräterisch an jene FIGU-Mitglieder herangemacht hatte, welche den diffamierenden Lügen usw. Beachtung und Gehör schenkten. Dazu gehört auch …, über den es auch noch einige üble Dinge zu berichten gäbe, die in Dinge des Privaten hineinbelangen und die eines Freundes, gelinde gesagt, einfach unwürdig sind – doch er nannte sich ja nur Freund, denn in Wahrheit war er eine falsche Schlange, die an fremden Busen hing. In diesem Sinne gewisse Dinge des Herrn … betrachtet, werden diese plötzlich von einer ganz anderen Seite beleuchtet, aus der hervorgeht, dass er in speziellen Fällen so unschuldig nicht war … Darüber jedoch schweigt vorderhand des Sängers Höflichkeit, doch wer weiss …!

Mit diesen der Wahrheit entsprechenden Erklärungen und Darlegungen meinerseits hoffe ich, dass all den schriftlichen, telephonischen und persönlichen sachbezogenen Anfragen Genüge getan ist, so ich dieses Thema ad acta legen kann. Sollten sich allerdings von Seiten ‹Ps.› sowie …, … und … weitere Notwendigkeiten ergeben, gewisse Fakten klarer und deutlicher zur Sprache zu bringen, besonders in bezug auf ‹P.› und …, dann werde ich dies natürlich tun, um die Interessierten über die weiteren und recht schmutzigen Hintergründe zu orientieren.

Billy

Wie bereits weit herum bekannt ist, werkelt auch in den USA ein Intrigant namens Kal K. Korff in meiner Sache fleissig verleumderisch herum, wobei auch im Internet diesbezüglich Wellen geschlagen werden. Auch im amerikanischen UFO-Magazin wird in dieser Richtung emsig gewerkelt. Es hat aber auch andere Stimmen im Magazin, die mit Korff nicht so ganz einig gehen, wie z.B. im UFO-Magazin Vol. 11, No. 5, 1996 nachzulesen ist:

Meiers Königreich gegen Korff

(Anm. der Artikelübermittlerin H.P. USA = Das ***gegen*** ist wie in einem Boxkampf gemeint)
An den Redakteur: Ich stimme George Earleys begeisterter Kritik über Kal Korffs Buch ‹Spaceships of the Plejades: The Billy Meier Story› (erschienen in Vol. 11, No. 2) nicht voll zu. Von meinem Standpunkt aus gesehen, ist das Buch weit entfernt von ‹peinlich genau, detailliert› und ‹höchst lesenswert›. Ich habe kein ge-

schäftliches Interesse an Meiers Behauptungen und habe auch Meiers Seemannsgarn niemals ernst genommen. Aber ich besitze etwas mehr Wissen über Meier als der durchschnittliche UFO-Magazin-Leser.
Ich begann mich Anfang der 80er Jahre für Meier zu interessieren und kaufte zwei der Photojournale (Erstausgaben) sowie das Video von Meiers Filmaufnahmen. Ich kaufte mir auch das Original von Korffs photokopierter Broschüre (1981) mit dem Titel ‹Die Meier Begebenheit – der berüchtigtste Schwindel der UFOlogie!›, die ich von Korffs ‹Redaktionsassistenten› William Moore direkt in die Hand geliefert bekam.
Ich kann die vielen Widersprüche (mindestens 50) gar nicht anführen, die ich in Korffs neuestem Versuch entdeckte, aber hier sind wenigstens ein paar der irritierendsten: (1) Auf Seite 330 besteht Korff fälschlicherweise immer noch völlig stur darauf, dass Meiers 35mm Kamera eine Spiegelreflexkamera sei. Hier also noch einmal, Korff, es ist eine Rangefinder Kamera; (2) Auf Seite 110 sagt Korff: «... es existieren weder irgendwelche Originalnegative noch Originalmaterial mehr von einem einzigen der Meier UFO-photos.» Und wie glaubt Korff wohl, dass Meier seine Photos reproduziert, die er verkauft und von denen Korff selbst einige gekauft hat?
Korffs Buch ist der (positiven, Anm. Billy) Kritik Earleys nicht würdig. Um jedoch fair zu sein, sollte man Korff sein Unterfangen schon anrechnen, so fehlerhaft es auch ist. Ich wünschte bloss, dass Korff Meiers Filmmaterial nicht beiseitegewischt hätte, denn es hätte ein Hauptbestandteil seines Buches werden sollen. Meiner Meinung nach ist Meiers Film so gut, dass er einen jeden Menschen von der Existenz der UFOs überzeugt, und dieses Beiseitewischen ist keine verantwortungsbewusste Berichterstattung.

Edward Lopez, New York, NY

Anmerkung der Nachricht- resp. Artikelübermittlerin H.P./USA: Falls jemand selbst einmal an das UFO-Magazin schreiben möchte, die Anschrift: Letters to the Editor, UFO-Magazine, P.O.Box 1053, Sunland CA 99041–1053, USA.

Leserfrage

Wie findet der Vorgang der telepathischen Kontaktgesprächs-Übermittlung statt?

Th. Hubaleck/Tschechien

Antwort:

Die Übermittlung der Kontaktgespräche erfolgte seit dem Beginn der Kontakte auf folgende Art und Weise: Die Kontaktgespräche wurden und werden noch heute direkt zum Zeitpunkt des Gesprächs über das Bewusstsein der plejadisch-plejarischen Kontaktperson in eine sich in ihrem Strahlschiff/Raumschiff befindende Apparatur von hochsensibler Technik übertragen und in Symbolbilder geisttelepathischer Form umgewandelt, um dann sogleich an eine stationäre Kontrollkapsel hoch im Erdorbit weitergeleitet und in dieser gespeichert zu werden, folglich kein Wort oder Sinn eines stattgefundenen Gesprächs verloren geht. Zu späterem Zeitpunkt dann, Minuten, Stunden oder oft Tage und Wochen nach dem stattgefundenen Gespräch, vermag ich durch ein geisttelepathisches Codewort die Speicherapparatur in der Kontrollkapsel je nach belieben in Betrieb zu setzen, wodurch mir das gespeicherte Gespräch in geisttelepathischen Symbolen übermittelt wird, die in meinem Geistbewusstsein aufgenommen und ins Materiellbewusstsein übertragen werden, in dem ich dann die Geisttelepathie-Symbole in mir geläufige Worte und Sätze umforme. Wortlaut und Satzbildungen sind so zwangsläufig nicht mehr genau identisch mit denen, welche beim Gespräch tatsächlich benutzt wurden, doch ist mit hundertprozentiger Garantie gewährleistet, dass der genaue Sinn, Wert und Begriff jedes Wortes und Satzes erhalten bleibt, auch wenn das von mir Formulierte nicht mehr dem genauen Wortlaut dessen entspricht, was gesprochen wurde. Weil ich also die Symbolbilder

wieder in Worte und Sätze umwandeln muss, entsteht auch der Effekt, dass praktisch alles nach meinem eigenen Sprach- und Sprechstil festgehalten wird, wodurch jedoch kein neuer Sinn des Gesprochenen und Übermittelten entsteht. Der Vorgang ist wie eine Übersetzung von einer Sprache in die andere zu betrachten, wobei der Sprech- und Schreibstil der Übersetzerperson zur Geltung kommt. Aus diesem Grunde treten bei Gesprächsübermittlungen dieser und ähnlicher Art mein Sprach- und Schreibstil in Erscheinung. Dabei ist es aber auch gegeben, dass ich gewisse Ausdrücke und Wortkreationen meiner Kontaktpersonen wörtlich übernehmen kann, wenn sie mir vom Gespräch her noch in Erinnerung bleiben.
Meinerseits kann ich ein in der Kontrollkapsel gespeichertes Gespräch nur einmal abrufen, wonach es für mich unzugänglich wird, weil dieses eine anderweitige Ablagerung findet, auf die ich keinen Zugang mehr habe. Ein Kontaktgespräch bleibt jedoch immer derart lange gespeichert, bis ich es abgerufen und niedergeschrieben habe, wobei die Geschwindigkeit der Übertragung meiner Schreibgeschwindigkeit angepasst wird, die vor meinem Zusammenbruch anno 1982 bei einhändigem Schreiben rund 1200 Zeichen pro Minute betrug. Um derart schnell schreiben zu können, war es notwendig, meine Schreibmaschine von Quetzal speziell präparieren zu lassen, damit diese leistungsfähig und schnell genug wurde.

Leserfrage

Was halten die Plejadier resp. Plejaren und du persönlich von der Gen-Manipulation?

Eugen Huber/Schweiz

Antwort:

Meinerseits vertrete ich in Überzeugung der Richtigkeit die Meinung der Plejadier/Plejaren, dass für den Erdenmenschen die Zeit gekommen ist, der Evolution Genüge zu tun, und zwar auch in gentechnischer Hinsicht. Die Gen-Technik resp. Gen-Manipulation ist ein zwangsläufiger und nicht aufhaltbarer Prozess der Entwicklung, der bei allen hochentwickelten Zivilisationen im gesamten universellen Raum gegeben ist. Also kommt auch der Erdenmensch nicht daran vorbei, sich der Gen-Technik zuzuwenden und also die Gene zu manipulieren. Dass also dagegen rebelliert wird von seiten unkundiger und überspannter Menschen und Organisationen, wie z.B. Greenpeace, ist nicht nur falsch, sondern entwicklungshemmend. Zwar kann der Fortschritt durch unvernünftige Kontraaktionen gegen die Gen-Manipulation nicht aufgehalten werden, doch können dadurch Hemmnisse und Rückschläge entstehen. Allein wenn bedacht wird, dass durch Gen-Manipulation Pflanzen derart verändert werden können, dass sie krankheitsresistent und ertragreicher werden, dann ist dies ein Grund dafür, die Gen-Technik zu befürworten, denn schon dadurch kann viel Hunger, Not und Elend auf unserer Welt positiv beeinflusst und behoben werden. Natürlich sind dabei auch medizinische Aspekte zu berücksichtigen, die für den Menschen dringend notwendig sind, wie z.B. in bezug auf Transplantationsmomente und Medikamente usw. Natürlich ist auch, dass die Gen-Techniker und sonstigen Gen-Wissenschaftler nicht als Meister vom Himmel gefallen sind und deshalb also lernen müssen. Lernen aber bedingt, dass zwangsläufig Fehler gemacht werden, aus denen wieder ein neues Lernen und Finden von Resultaten entsteht, wodurch ja auch der Fortschritt gewährleistet wird. Also ist es natürlich, dass bei der auf der Erde ja eben erst beginnenden Gen-Technik Fehler entstehen, die unter Umständen hie und da auch einmal Schaden bringen können. Doch darauf darf nicht geachtet werden in der Form, dass alles verteufelt und in Grund und Boden gestampft wird. Entwicklungen bringen zwangsläufig Fehler und auch einmal Schaden mit sich, doch darf deswegen nicht die Flinte ins Korn geworfen werden, sondern es ist notwendig, in der angefangenen Sache weiterzufahren und die Fehler zu beheben. Dies aber kann niemals auf einem Weg erfolgen, der auf Terror und dergleichen aufgebaut ist, wie das z.B. durch die Greenpeace-Aktivisten vordemonstriert wird.
Gen-Technik ist eine lebensnotwendige und evolutionsbedingte Entwicklung, um die auch der Erdenmensch nicht herumkommt. Also sollten die diesbezüglichen Fachkräfte vernünftigerweise unterstützt und nicht

boykottiert werden. Wer das trotzdem tut, hemmt nicht nur die Evolution, sondern ist auch verantwortlich für sehr viel Leid, Not und Elend, die auf der Erde unter den Menschen und Tieren und der gesamten Natur grassieren können. Feindlich gegen die Gen-Technik eingestellt zu sein, bedeutet verantwortungsloses Verbrechertum gegenüber der irdischen Menschheit und am gesamten Planeten mitsamt seinen florischen und faunaischen Lebensformen.

Leserfrage

a) Im Überbevölkerungsheft Nr. 3, Seite 9, heisst es, dass eine 5köpfige Familie einen Hektar Land benötigt für Selbstversorgung, Gartenbau und um sich frei bewegen zu können. Im nächsten Satz heisst es, dass für 12 Menschen 1 Quadratkilometer fruchtbares Land berechnet ist.

b) Wie lässt sich das jetzt vereinbaren, wenn 1 Hektar Land mit 10 000 Quadratmeter Fläche = 100 x 100 m für 5 Personen und gleich darauf für 12 Personen 1 Quadratkilometer fruchtbares Land = 1000 x 1000 m, also 1000 000 Quadratmeter geschrieben steht?
Die nächste Frage: Wie wird das eigentlich bestimmt, welches Land genutzt werden darf und welches nicht?

Fritz Gollmann/Oesterreich

Antwort:

a) Die Zahl von 5 Personen pro 1 Hektar bezieht sich auf Ansiedlungen wie Dörfer und Städte oder grössere Sippschafts- resp. Clanansiedlungen. Das bedeutet, dass auf solchen Flächen pro 1 Quadratkilometer gesamthaft 500 Personen leben sollten, während das bei uns auf der Erde und in der heutigen Zeit aber das Mehrfache ist, wobei in der Regel auch keine Garten- und Parkanlagen für eine gewisse Selbstversorgung gegeben sind, weil Haus an Haus und Wohnung an Wohnung gebaut wird, folglich die einzelnen Familien, mit oft vielen Kindern, eng Tür an Tür wohnen und keinen freien Bewegungsraum haben. Also gelten die 5 Personen nur für Anhäufungsgebiete wie Dörfer und Städte usw.
Dem entgegengesetzt sind 12 Personen pro 1 Quadratkilometer zu berechnen, wenn es sich um freies, fruchtbares und zu bewirtschaftendes Land zur land- und gartenwirtschaftlichen Nutzung handelt. Dieses Land wird nicht nur für die Selbstversorgung, sondern auch für die Allgemeinversorgung der Menschen in Dörfern und Städten bewirtschaftet, weil diese in ihren nur 10 000 Quadratmeter grossen Flächen wohl für die Selbstversorgung Früchte und Gemüse anpflanzen und eine gewisse Zahl Tiere halten können, was aber für eine vollumfängliche Selbstversorgung nicht genügend ist. Von den 10 000 Quadratmetern werden gewisse Teile für die Gebäulichkeiten sowie für die freie Erholungsbewegung usw. benötigt, folglich eine weitere Lebenserhaltungsversorgung auch noch von aussen stattfinden muss, was eben durch die Land- und Gartenbauwirtschaft jener Gebiete geschieht, in denen nur 12 Personen pro 1 Quadratkilometer leben.

b) Die Zahl der menschlichen Gesamtpopulation eines Planeten wird demgemäss errechnet, wieviel nutzbares und fruchtbares Land zur Verfügung steht. Die Anzahl Quadratkilometer dieses Landes bestimmen die Zahl der Menschenpopulation. Diese wiederum wird so aufgeteilt, dass angenommen wird, sound so viele können in Dörfern, Städten und sonstigen grösseren Ansiedlungen leben, während der Rest auf grossen Grundstücken lebt, die von den Bewohnern bewirtschaftet werden, um damit auch die Menschen in den Dörfern und Städten usw. mit Lebensmitteln versorgen zu können.
Auf der Erde sind rund 130 Millionen Quadratkilometer eisfreie Landoberfläche in fruchtbarer und unfruchtbarer Form. Für diese Gesamtfläche ist allerdings noch kein Wert für die Zahl der Population festzulegen, denn dazu dient allein nur das fruchtbare Land. Dieses betrug ursprünglich auf der Erde 24 Millionen (24 000 000) Quadratkilometer, aus denen sich die Zahl von 529 Millionen Menschen ergibt, die durch dieses Land problemlos ernährt werden könnten, wenn eben die Verteilung von 5

Personen pro 1 Hektar in Dörfern, Städten und sonstigen Wohnansammlungen und 12 Personen auf 1 Quadratkilometer bei land- und gartenwirtschaftlicher Bearbeitung genutzt würde. Heute stehen jedoch von den 24 Millionen Quadratkilometern nur noch deren 18 Millionen als fruchtbares Land zur Verfügung, weil der Mensch in seinem Wahnsinnsgebaren der Überbevölkerungsheranzüchtung und Landzerstörung bereits 6 Millionen Quadratkilometer des fruchtbaren Landes zerstört und Dörfer, Städte, Flughäfen, Sportanlagen und Fabrik- resp. Industrieanlagen usw. darauf errichtet oder öde Wüsten und Stauseen usw. daraus geschaffen hat. Wird die ursprüngliche Zahl von 24 Millionen fruchtbaren Landes auf 529 Millionen Menschen aufgeteilt, dann könnten – ohne Dörfer, Städte und sonstige grosse Ansiedlungen – pro 1 Quadratkilometer rund 22 (genau 22,04) Personen leben. Bei 18 Millionen Quadratkilometer fruchtbaren Landes jedoch rund 30 (genau 29,38) Personen, bei einer Gesamtpopulation von 529 (529 000 000) Millionen Menschen. Von 30 Menschen müssten heute also 18 in Dörfern, Städten und grossen Ansiedlungen leben, was rund gesehen zwei Dritteln der Gesamtbevölkerung entspräche.

Werden die 130 Millionen Quadratkilometer gesamte eisfreie Landoberfläche der Erde zur Aufteilung der Menschen darauf genommen, dann würde das 4,06 Personen auf den Quadratkilometer ergeben, wenn die menschliche Population nur 529 Millionen betrüge. In dieser Zahl Quadratkilometer sind aber auch Wüsten und Gebirge, Steppen und Tundren sowie sonstige Öden und auch Wälder miteinberechnet.

Umfasst heute die Menschheit gesamthaft bereits 6,3 Milliarden auf die gesamte eisfreie Landfläche, dann könnten darauf pro 1 Quadratkilometer 48,46 Menschen berechnet werden. Bei den ursprünglich 24 Millionen Quadratkilometern frucht- und nutzbarem Kulturland hingegen kämen bereits 262,5 Personen auf den Quadratkilometer. Und bei der gegenwärtigen Situation auf der Erde trifft es auf die noch vorhandenen 18 Millionen Quadratkilometer nutzbares Land sage und schreibe 350 Menschen pro 1 Quadratkilometer. Das ist nun natürlich in Wirklichkeit nicht der Fall, weil ja viele Menschen in Dörfern, Städten und sonstigen grossen Ansiedlungen wohnen. Würden diese Menschen aber auf die gesamten Quadratkilometer des noch fruchtbaren Landes verteilt, dann kämen tatsächlich deren 350 auf einen Quadratkilometer, folglich darauf keinerlei Land- und Gartenwirtschaft mehr betrieben werden könnte. Wie aus dem Fischer-Almanach zu entnehmen ist, ergibt sich folgende Situation:

> Zitat: Die 130 Mio. km^2 eisfreier Landoberfläche der Erde waren 1993 zu 32% von Forstflächen, zu 11% von Äckern und zu 26% von Weiden belegt. Die restlichen 31% setzen sich u.a. aus landwirtschaftlich nicht genutztem Grasland, Feuchtgebieten sowie den menschlichen Siedlungen und Verkehrsinfrastrukturen zusammen.
>
> Nach der bisher einzigen weltweiten Untersuchung der Böden waren 1990 auf nahezu 15% der eisfreien Landoberfläche deutliche Schäden zu beobachten, die durch den Menschen verursacht wurden. Betroffen sind 38% des Ackerlandes, 21% des Dauergrünlandes und 18% der Wälder und Savannen.
>
> Der grösste Beitrag stammt dabei mit 56% von der Wassererosion, d.h. dem Abtrag von Bodensubstanz durch Niederschlag und Fliessgewässer. 28% der Schädigungen entstehen durch Winderosion, d.h. der Verlagerung von Bodenmaterial durch Wind.
>
> Durch Wasser- und Winderosion zusammen gehen jährlich 74 Milliarden Tonnen Boden verloren. Während sich in einem Jahr nur etwa 1–2 Tonnen Boden pro Hektar (ha) neu bilden, werden in Europa und den USA im gleichen Zeitraum 17 Tonnen, in Asien, Afrika und Südamerika sogar 30–40 Tonnen pro Hektar abgetragen. In vielen Regionen ist auf diese Weise in den letzten 150 Jahren die Hälfte des fruchtbaren Ackerbodens verlorengegangen.
>
> Mit einem Anteil von 12% im globalen Durchschnitt von geringerer Bedeutung ist die chemische Degradation. Die Haupttypen sind

Vergiftung durch Überdüngung und Missbrauch von Pestiziden, durch industrielle Aktivitäten und Mülldeponien sowie durch Schadstoffeintrag aus der Luft;
Versauerung durch Stoffeinträge aus der Luft (‹saurer Regen›, Ammoniak aus der Tierhaltung);
Versalzung, meist durch unsachgemässe Bewässerung;
Nährstoff-/Humusverluste durch unangepasste landwirtschaftliche Praktiken.
Die kleinste Schadenskategorie ist mit 4% die physikalische Degradation der Böden durch **Verdichtung** (bei Einsatz zu schweren landwirtschaftlichen Geräts und Entfernung von Oberflächenvegetation);
Überdeckung;
Versiegelung (Verkehrs- und Gebäudeflächen) und
Bodenabsenkung (z.B. infolge bergbaulicher Aktivitäten).
Art, Ausmass und Ursachen der Bodendegradation weisen von Ort zu Ort sehr unterschiedliche Muster auf. So erreicht der Anteil der degradierten Ackerflächen von 16% in Ozeanien bis zu 75% in Zentralamerika (Europa: 25%), beim Dauergrünland von 11% in Nordamerika bis 31% in Afrika, bei Wäldern und Savannen von 1% in Nordamerika bis zu 38% in Zentralamerika.
Der Verlust fruchtbaren Ackerbodens stellt bei weiterhin wachsender Weltbevölkerung zunehmend die **Sicherheit der globalen Nahrungsmittelversorgung** in Frage. Die im Weltdurchschnitt pro Kopf verfügbare Ackerfläche nahm von 0,41 Hektar 1961 auf 0,24 Hektar 1993 ab. Von diesem Trend besonders betroffen sind die Entwicklungsländer. Die pro Kopf verfügbare Ackerfläche lag dort 1993 nur noch bei 0,16 Hektar und damit unter dem Wert, der für die Deckung des durchschnittlichen menschlichen Mindestbedarfs an Pflanzenenergie nötig ist (0,17–0,3 Hektar).

Leserfrage

Recht herzlichen Dank für Ihre Beantwortung meiner Fragen (Anm. Billy = siehe Bulletin No. 9, Seiten 6–8). Diesbezüglich eine weitere Frage: Der Planet UNI, der auch Nibiru oder Nubiru genannt wird, wie Sie erklären, wann soll er sich wieder entfernen und verschwinden und was ist der Zusammenhang mit dem Kometen, der auch im März 1997 erscheinen soll?

Urs Krasemann/Deutschland

Antwort:

Ihre Frage bezieht sich auf meine Antwort auf Seite 8 des Bulletins No. 9. Die Meinungen bezüglich des Kometen und des Planeten Nibiru resp. UNI/Nubiru gehen auseinander. Einige Leute, die sich mit dieser Sache beschäftigen, sind der Ansicht, dass der Planet und der Komet zwei verschiedene Weltenkörper seien, während andere annehmen, dass beide miteinander identisch seien, was bedeuten würde, dass es sich also nur um einen Weltenkörper handelte. Dieser Planet/Komet gibt schon seit langer Zeit Anlass für unmöglichste Spekulationen, wobei besonders auch die Tatsache von Bedeutung ist, dass er schon vor rund 3600 Jahren bei den Erdenmenschen eine grosse Rolle spielte und allerlei Berechnungen und Mutmassungen angestellt wurden. Gleichermassen geschieht dies auch heute, wobei die Spekulationen bis dahin reichen, dass UNI/Nibiru/Nubiru zwar harmlos an der Erde vorbeiziehe, jedoch in den Bereich des Planeten Mars gerate, den er ins Schlepptau nehmen und in eine Umlaufbahn zur Erde befördern würde. Unser guter alter Mond soll dabei verdrängt und rettungslos ins Weltenall abgetrieben werden, während der Mars zum neuen Erdmond avanciere.
Der Planet/Komet Nibiru soll eben etwa im März 1997 hinter unserem Zentralgestirn hervortreten und wie eine zweite Sonne strahlen – doch ob es sich dabei um einen oder um zwei Weltenkörper handelt,

sei vorderhand noch dahingestellt. Jedenfalls weiss man bis heute nur das eine, dass eben nur ein einziger riesiger Komet auf die Sonne zuzieht, der am 23. März 1997 an der Erde vorbeiziehen soll, wenn man das so sagen darf. Am 1. April dann soll er den sonnennächsten Bahnpunkt durchlaufen, um dann im Monat September 1997 wieder in den Tiefen des Alls zu verschwinden. Gewisse Spekulanten in bezug auf den Planeten/Kometen namens Nibiru resp. Nubiru oder UNI behaupten, dass es sich dabei um einen bewohnten Himmelskörper und nicht um einen riesigen Atomofen wie unsere Sonne handle, die Licht und Wärme produziert und damit allen Lebensformen der Erde zum Leben verhilft. Eine Theorie, die erst noch bewiesen werden muss, denn handelt es sich tatsächlich einfach um den Kometen ‹Hale-Bopp› (siehe Bulletin No. 9, Seite 8), der auch als Planet Nibiru bezeichnet wird, zumindest in gewissen Kreisen, dann dürfte der Fall ja klar sein, dass es sich dabei eben nicht um einen bewohnten Himmelskörper handelt.
Tatsache ist, dass der Planet/Komet Nibiru schon bei den Menschen vor rund 3600 Jahren viel zu reden und zu Spekulationen Anlass gab. Und nun nähert sich mit sehr grosser Geschwindigkeit ein übergrosser Komet unserer Sonne, zu dem die Frage aufgeworfen wird, ob es sich dabei um den 10. Planeten des SOL-Systems und eben um Nibiru/UNI/Nubiru handle. Es wird über ihn geschrieben, dass unsere Wissenschaftler ausgerechnet hätten, dass er der Erde nicht gefährlich werde. Doch was dann eben passiere, wenn er die Bahn des Planeten Mars durchwandere, das wisse man nicht. Es bestehe aber die Möglichkeit, dass er aus seiner Bahn gerissen und zur Erde geschleudert würde. Dabei soll er mit unserem Mond in Berührung kommen und durch diesen abgebremst werden, in dessen Folge er dann fortan um die Erde kreise, während unser alter Trabant die unendliche Reise ins All antrete, um dann vielleicht in Tausenden von Jahren als gigantischer Komet zur Erde zurückzukehren. Die Spekulationen gehen aber noch weiter in dem Sinn, dass der Mars, einmal von der Erde als Mond eingefangen, seine eisbedeckten Pole und Eisreserven unter der Oberfläche durch die Wärme der Sonne in Wasser umwandle, was dazu mitbeitrage, dass der Planet wieder eine Atmosphäre erhalte und wieder bewohnbar werde, wonach ihn dann die Menschen von der Erde aus besiedeln könnten. – Eine andere Spekulation ist die, dass Nibiru nur der Vorbote eines anderen und weit grösseren sowie bewohnten Planeten sei, auf dem die Götter leben sollen.

Eine weitere These und Behauptung im Bezug auf ‹Hale Bopp› ist jene, welche auf einer am 14. November 1996 gemachten Beobachtung eines Amateur-Astronomen namens Chuck Shramek beruht, der ein CCD-Bild des Kometen machte, auf dem er ein saturnförmiges Objekt im Schlepp des Kometenriesen festgestellt haben will. Das löste eine hitzige Diskussion aus, wobei ein gewisser Courtney Brown, der sich als Remote-Viewer/Fernwahrnehmer ausgibt, behauptete, er hätte durch seine übersinnliche Fernwahrnehmungsfähigkeit feststellen können, dass sich das saturnförmige, zweite Objekt im Schlepp des Kometen unter intelligenter Steuerung befände. Gewisse UFO-Forscher, wie es so üblich ist, haben die Brown-These zur ihren gemacht und behaupten nun, dass das zweite Objekt tatsächlich ein künstliches und von den Göttern bewohntes Gebilde sei, aus dem heraus durch die Götter auch der Komet gelenkt werde usw. Dies im Gegensatz zur Annahme von Astronomen, die im photographierten mysteriösen Objekt einfach einen hellen Hintergrundstern vermuten, in dessen Vordergrund der Komet ‹Hale Bopp› vorbeizog.
All diese Spekulationen – ob sie sich bewahrheiten oder nicht wird sich erweisen – entstanden aus verschiedensten Sichtrichtungen heraus, wobei besonders die Kornkreis-Piktogram-

me (speziell das von Grasdorf) eine besondere Rolle spielen, die als Schicksals-Piktogramme für die ganze Menschheit bezeichnet werden und in denen die nähere Zukunft der Erdenmenschen erkennbar und ein wegweisender Schlüssel sein soll.
Der Planet Nibiru/Nubiru/UNI wird seit alters her auch als ‹Planet der Götter› bezeichnet. Seine Bestimmung soll sein, bei seinem Wiedererscheinen im SOL-System das goldene Zeitalter resp. die goldene Epoche des Sonnensystems einzuleiten. Ein weiterer Name des Planeten/Kometen Nibiru darf nicht vergessen werden, denn von alters her ist er auch als Antus bekannt. Und in weiterem Zusammenhang mit dem Planeten Nibiru und den Kornkreisen ist zu sagen, dass behauptet wird, die diesbezüglich sachbezogenen Piktogramme seien von den Göttern vorgezeichnet worden, um die Erdenmenschen in bezug auf die kommenden Geschehen, wie ich sie erklärt habe, aufmerksam zu machen, unter anderem auch darauf, dass sich die Erde in kommender Zeit nicht mehr von West nach Ost, sondern von Ost nach West drehen werde, folglich der Sonnenaufgang dann im Westen stattfinde usw. Weiter wird auch behauptet, dass am 27. März 1997 ausserirdische Rassen auf der Erde ganz offiziell landen und Kontakt mit den irdischen Regierungen aufnehmen würden, wobei diese Behauptung teilweise auch auf die Kornkreise zurückzuführen sind. Der Landetermin soll zwei Schankwirtbrüdern durch ein einstündiges Telephongespräch von einem Ausserirdischen mitgeteilt worden sein. Lassen wir uns also auch da überraschen – und wäre dem tatsächlich so, dass effective eine öffentliche Landung Ausserirdischer mit einer Kontaktaufnahme mit den Regierungen stattfände, dann würden wir uns natürlich darüber freuen, auch wenn das bedeuten würde, dass jegliche weiteren Kontakte von den Plejadiern/Plejaren sofort abgebrochen würden, wie sie mehrmals erklärten, weil ihre Sicherheit es nicht zulasse, dass noch weit niederentwickelte Raumfahrer das Geheimnis ihrer Kultur und ihrer Heimatwelten lüften und Unheil bringen könnten, und zwar nicht nur in Form der für die Plejadier/Plejaren gefährlichen niederen Schwingungen der noch niederentwickelten Raumfahrer.

Billy

Leserfrage 1:

Nokodemion: Ich vermute, dass die willentliche ‹Zurückstufung› des Weisen der Weisen in einen Menschenkörper einmalig ist im Universum. Für sein überaus selbstloses und hilfreiches Tun muss ein schwerwiegenderer Grund vorgelegen haben als ‹nur› die Verfehlung von Semjasa und Konsorten. Kannst du mir den tatsächlichen Grund nennen?

Leserfrage 2:

Fluidalkräfte: Wie kann ich fremde negative Fluidalkräfte, die sich in meinem Haus (z.B. Poltergeister) oder in Möbelstücken abgelagert haben, neutralisieren?

Leserfrage 3:

Israeliten: Ich erinnere mich, dass sie von den Riesen abstammen. Die Riesen waren unfruchtbar und starben aus. Haben demnach die Riesen auch normalwüchsige Nachkommen hinterlassen?

Leserfrage 4:

Elektrosmog: Ptaah erwähnt die Schädlichkeit elektromagnetischer Kräfte. Mein Suchen ergab, dass sensible Menschen schon bei 2 milli Gauss resp. 20 Tesla Schäden davontragen. Das Gros der Wissenschaftler bestreitet dies jedoch energisch. – Ist es dir möglich, mir Wert und die Zeitdauer zu nennen, bei denen bleibende Schädigungen beim Durchschnittsmenschen auftreten? (Weitere Fragen im nächsten Bulletin.)

Franco Chelini/Schweiz

Antwort 1:

Nokodemion gründete und schuf vor Milliarden von Jahren ein hochstehendes Volk, das sich nach seinem

Ableben über sehr lange Zeiträume hinweg langsam und dann immer mehr vom positiven Bewusstseinsleben (irrtümlich Geistesleben genannt) entfernte und schlussendlich derart negativ ausartete, dass es zu einer galaktischen Kriegsgefahr wurde. Um das Volk wieder zur Raison zu bringen, verkörperte sich Nokodemion wieder und kehrte aus der Ebene Arahat Athersata zurück, was tatsächlich bisher ein einmaliges Vorkommnis im Universum ist. Über Nokodemions Geschichte ist im 238. Kontakt vom 18. Mai 1991 alles Wichtige nachzulesen (Kontaktberichtblock No. 13, Seite 2550/51).

Antwort 2:

Fremde Fluidalkräfte, egal ob negativer oder positiver Form, können überlagert und aufgelöst werden, indem die einem eigenen Kräfte durch Bewusstseins- und Gefühlskontrolle derart gesteigert werden, dass sie die unerwünschten fremden Fluidalkräfte überlagern. Dies kann sowohl als länger andauernder Prozess als auch durch eine zeitlich begrenzte und machtvolle Kraftausstrahlung getan werden.

Antwort 3:

Die Israeliten waren keine Riesen, sondern Normalwüchsige seit alters her. Wo die alten Israeliten aber lebten, da gab es auch fremde Stämme von Riesen, die jedoch mit der israelitischen Linie nichts zu tun hatten. Diese Riesen waren es auch, die unfruchtbar waren und ausstarben.

Antwort 4:

In bezug auf die Schädlichkeit der elektromagnetischen Kräfte auf den Menschen wurden mir von den Plejadiern/Plejaren keine Angaben für Wert und Zeitdauer gemacht.

Billy

Oft gestellte Fragen betreffend Area 51

(Beantwortet durch Psychospy vom 22. Mai 1995)

Was ist das, die Area 51?

‹Area 51› (Gebiet 51) ist ein Block Regierungsland, ungefähr 95 Meilen nördlich von Las Vegas. Es wird eingeschlossen vom Testgebiet Nevada und der Nellis Air Force Range. Der Name ‹Area 51› kam angeblich von einer Bezeichnung auf einer alten Karte des Nevada-Testgebietes. Im Innern der ‹Area 51› befindet sich eine grosse Air Force-Basis, nahe am Ufer des Groom Dry Lake (ein Trockensee), welche die Regierung nicht öffentlich anerkennt. Der Luftraum um die Basis ist verbotene Zone, selbst für die meisten Militärpiloten, und wird in den Flugfrequenzen als ‹Traumland› bezeichnet.

Was ist die Funktion der Groom Lake-Basis?

Die Basis am Groom-See war traditionell Amerikas Testgelände für die neueste Generation von geheimen Fluggeräten. Die U-2, A-12, SR-71 und F-117A wurden hier fluggetestet, lange bevor dies öffentlich wurde. Da die Regierung nichts über die Basis anerkennen will, ist es schwierig zu wissen, was dort vor sich geht. Gerüchte deuten auf möglicherweise zwei neue Fluggeräte hin, ein ultraschnelles Spionageflugzeug, bekannt als ‹Aurora›, und eine kleinere Version des B-2, welche angeblich die F-117A ersetzen soll. Die meisten Projekte in Groom sind möglicherweise weltlicher Natur und nur für Hardcore-Militärfans von Interesse.

Was ist mit den UFOs?

Dieses Gebiet ist schon lange reich an UFO-Sagen. Was immer man sich vorstellen kann – gefangene Aliens, Untergrundbasen, geheime Absprachen zwischen Ausserirdischen und der Regierung – wurde am

Groom-See behauptet. Eine der zurückhaltenderen und interessanteren Geschichten ist jene von Bob Lazar aus Las Vegas, dass er mit ausserirdischen Fliegenden Tassen in der Militärischen Anlage von Papoose-Lake gearbeitet habe, südlich des Groom-Sees, in einem Gebiet, welches er ‹S-4› nennt. Er sagt, dass er geholfen habe, eines der Geräte ‹rückwärts zu konstruieren› (‹reverse engineer›), dass er selbst aber keine Ausserirdischen gesehen habe. Es gibt scheinbar keinen Weg, seine Behauptung zu bestätigen oder direkt zurückzuweisen. Seit Lazar seine Behauptungen in einem Interview des Lokalfernsehens machte, kamen viele Touristen zu den öffentlichen Gebieten, die der Basis am nächsten liegen, um zu versuchen, einige Blicke von fliegenden ausserirdischen Geräten zu erhaschen. Viele glauben, hier UFOs gesehen zu haben, aber es gibt da so viele UFO-ähnliche natürliche und militärische Phänomene zu sehen, dass es schwierig ist, die Spreu vom Weizen zu trennen. Viele Leute haben ihr ganzes Leben in diesem Gebiet gelebt und noch nie ein UFO gesehen. Es ist wichtig festzustellen, dass ein Unterschied besteht zwischen der Behauptung, die Regierung habe ausserirdische Fluggeräte in ihrem Besitz, und der Behauptung, dass man hierher kommen könne, um Fliegende Untertassen fliegen zu sehen. Allgemein ist die zweite Behauptung weniger glaubwürdig.

Wohin gehen die Wächter?
Ungefähr 130 Meilen von Las Vegas entfernt, bei der Meilen-Markierung LN 29,5, auf dem abgelegenen Nevada Highway 375, ist ein einsamer Briefkasten im Gebrauch eines dortigen Bauern. Da dieser ‹Schwarze Briefkasten› die einzige Landmarke an dieser Strecke des Highways ist, kommen dorthin die wahren Gläubigen. Viele Besucher behaupten, hier Fliegende Untertassen gesehen zu haben, obwohl der Bauer selbst behauptet, keine gesehen zu haben. Es gibt viel intensive Kriegsspiel-Aktivität in diesem Gebiet, welche viele Leuchtfeuer und andere interessante Lichter am Himmel produziert – grosse UFOs, wenn man sie sehen will.

Es gab zwei Aussichtspunkte auf öffentlichem Land nahe der Grenze – White Sides und Freedom Ridge – (von) wo (aus) ein Besucher die Air Force-Basis legal sehen konnte. Diese Gebiete wurden von der Air Force im April 1995 geschlossen. Man kann die Basis noch immer von einem entfernten Berg, Tikaboo Peak, aus sehen, aber man benötigt eine anstrengende 1¹/2-Std.-Wanderung ab einer abgelegenen, ungeteerten Strasse.

Was sind die ‹Cammo Dudes›?
Dies ist der Übername für die anonymen Sicherheitskräfte, die auf der militärischen Grenze patrouillieren. Sie tragen Tarnuniformen ohne Abzeichen und fahren weisse Jeep Cherokees mit Regierungszeichen. Sie halten Besucher, die sich der Grenze auf ein paar Meilen nähern, scharf im Auge, haben jedoch den Befehl, Kontakte zu vermeiden.

Welches sind die Gefahren beim Besuch dieses Gebietes?
Die grösste Gefahr besteht beim Bewandern der unbezäunten militärischen Grenze, was die sofortige Verhaftung zur Folge hat und eine Busse bis $ 600.–. Wo immer die Strasse die Grenze überquert, ist sie durch klare ‹Verbotenes Gebiet›-Schilder markiert, die nicht übertreten werden sollten. In der Wüste ist die Grenze durch orange Pfosten alle 50 Yards markiert. Es ist unklug, nachts in der Nähe der Grenze zu wandern, weil die Pfosten unsichtbar werden. Eine andere grosse Gefahr beim Fahren ist es, steckenzubleiben, wenn das Vehikel die abgelegene, nicht unterhaltene Strasse nicht schafft.

UFO-Sichtungen von Astronauten

Major Gordon Cooper
Einer der ursprünglichen Mercury-Astronauten und der letzte Amerikaner, der allein im Raum flog. Am

15. Mai 1963 schoss er in einer Mercury-Kapsel ins All, für eine 22-Orbit-Reise um die Welt. Während der letzten Umkreisung erzählte Major Gordon Cooper der Bodenstation in Muchea (nahe Perth in Australien), dass er ein glühendes, grünes Objekt sehen könne, welches sich vor ihm rasch seiner Kapsel nähere. Das UFO war real und fest, weil es vom Muchea-Radar erfasst wurde.
Coopers Sichtung wurde von der National Broadcast Company berichtet, welche den Flug Schritt für Schritt begleitete. Aber als Cooper landete, wurde den Reportern gesagt, dass es ihnen nicht erlaubt sei, ihn zu den UFO-Sichtungen zu befragen.
Major Cooper war ein fester UFO-Gläubiger. Zehn Jahre früher, 1951, hatte er ein UFO gesehen, als er einen F-86 Sabrjet über Westdeutschland geflogen hatte. Es waren metallische, untertassenförmige Scheiben in beträchtlicher Höhe, die die amerikanischen Kampfflieger ausmanövrieren konnten.
Major Cooper bezeugte ebenfalls vor den Vereinten Nationen: «Ich glaube, dass diese ausserirdischen Vehikel und ihre Mannschaften diesen Planeten von andern Planeten aus besuchen … Die meisten Astronauten waren zurückhaltend, UFOs zu diskutieren.
Ich hatte 1951 Gelegenheit, während zweier Tage viele ihrer Flüge zu beobachten, in verschiedenen Grössen, in Kampfformation fliegend, gewöhnlich von Ost nach West über Europa.»

Und gemäss einem Tonbandinterview durch J. L. Ferrando sagte Major Cooper: «Während vielen Jahren habe ich mit einem Geheimnis gelebt, in einer Heimlichkeit, die allen Spezialisten der Astronautik auferlegt ist. Ich kann nun enthüllen, dass an jedem Tag, in den USA, unsere Radarsysteme Objekte einfangen, die uns in Form und Zusammensetzung unbekannt sind. Und es gibt tausende Zeugenberichte und eine Menge Dokumente, die dies beweisen, aber niemand will sie publik machen. Warum? Weil die Behörden Angst haben, dass die Leute weiss Gott was von schrecklichen Eindringlingen denken. So lautet das Passwort noch immer: Wir müssen mit allen Mitteln eine Panik vermeiden.
Ich war zudem Zeuge eines ausserordentlichen Phänomens, hier auf dem Planeten Erde. Es geschah vor ein paar Monaten in Florida. Ich sah dort mit meinen eigenen Augen ein bestimmtes Grundstück, welches von Flammen verzehrt war, mit vier Vertiefungen, zurückgelassen von einem fliegenden Objekt, welches sich in die Mitte eines Feldes gesenkt hatte. Wesen hatten das Gefährt verlassen (es gab keine andern Spuren, um dies zu beweisen). Sie schienen die Topographie studiert zu haben, hatten Erdproben genommen und, vermutlich, kehrten dorthin zurück, von wo sie gekommen waren, indem sie mit enormer Geschwindigkeit verschwanden. … Ich habe Kenntnis, dass die Behörden alles taten, um diesen Vorfall von Presse und TV fernzuhalten, in Angst vor einer Panikreaktion von seiten der Öffentlichkeit.»

Ed White und James McDivitt
Im Juni 1965 flogen die Astronauten Ed White (der erste Amerikaner, der im Raum spazierte) und James McDivitt in einem Gemini-Fluggerät über Hawaii, als sie ein komisch-aussehendes metallisches Objekt sahen. Das UFO hatte lange Arme, die davon hervorstachen. McDivitt schoss Bilder mit einer Filmkamera. Diese Bilder wurden nie freigegeben.

James Lovell und Frank Borman
Im Dezember 1965 sahen die Gemini-Astronauten James Lovell und Frank Borman bei der zweiten Umkreisung während ihres rekordbrechenden 14tägigen Fluges ebenfalls ein UFO. Borman berichtete, dass er ein unidentifiziertes Fluggerät sah, in einiger Distanz von ihrer Kapsel entfernt. Gemini Control, in Kap Kennedy, erzählte ihm, dass er die letzte Stufe ihrer eigenen Titan-Trägerrakete sehe. Borman bestätigte, dass er die Trägerrakete wohl sehen könne, dass er aber auch etwas vollkommen anderes sehen könne.
Während James Lovells Flug in Gemini 7:

Lovell: Unidentifiziertes Objekt (bogey) in 10 Uhr Höhe.

Capcom: Dies ist Houston. Sage nochmals 7.

Lovell: Sagte, wir haben ein bogey in 10 Uhr Höhe.

Capcom: Gemini 7, ist es die Trägerrakete oder ist es eine wirkliche Sichtung?

Lovell: Wir haben verschiedene … wirkliche Sichtung.

Capcom: … Geschätzte Distanz oder Grösse?

Lovell: Wir haben die Trägerrakete ebenfalls in Sicht …

Mystische Bohnen – Magische Maden

Die selbsternannte Hellseherin Maria des Souca verschickt ungefragt und frecherweise in der Schweiz «Hochempfindliche Bio-Masse, die in der Lage ist, auf Ihr Unterbewusstsein zu reagieren». Der Brief enthält, in einem Plastikpäckchen verpackt, drei ‹magische Bohnen der Mayas›. Die ‹Hellseherin› schreibt dazu: «Wenn sich diese Bohnen bewegen, dann gehören Sie zu den Auserwählten, für die die Zukunft Glück, Geld und Anerkennung bereithält». Der Clou bei der Sache ist natürlich der, dass diese ‹Wunderbohnen› nicht gratis sind, sondern blanke 100 gute, harte Schweizerfränkli kosten. Erst bei Bezahlung dieses Betrages kann ‹die Macht der magischen Bohnen› genutzt werden.
Verwunderlich bei der ganzen Sache ist, dass sich die Bohnen tatsächlich regen. Geht man jedoch dieser Tatsache auf den Grund und öffnet entgegen dem Rat der ‹Hellseherin› das Plastiksäckchen, um die Pflanzen zu untersuchen, dann findet man sehr schnell den wahren und ekligen Grund des Geheimnisses: Die Bohnen nämlich bewegen sich nur darum hin und wieder, weil in ihnen lebende Maden hausen.

Billy

Hexen und kein Ende

Der Hexenwahn grassiert noch heute durch alle Lande, wie bereits im WZ No. 100/Sept. 1996, Seite 1 geschrieben. Bereits im November 1996 ereignete sich ein neuer Fall von Hexenverfolgung und der Ermordung Unschuldiger: Im mexikanischen Bundesstaat Puebla wurden sieben Menschen getötet, weil ihre Nachbarn sie der Hexerei verdächtigten. Laut Presseberichten setzten drei Männer das Haus einer Familie im Dorf Duraznotla in der Sierra Negra in Brand, um die angeblichen Hexen und Hexer zu verbrennen. Die Hausbewohner – vier Erwachsene und drei Kinder – flüchteten aus dem brennenden Haus und wurden mit Machetenhieben und Revolverschüssen niedergemetzelt. Lediglich ein 15jähriges Mädchen habe das Massaker überlebt, weil es sich tot stellte.

(SDA) Billy

Zweite Chinesische Mauer

Wie bereits im Herbst 1996 berichtet wurde, machten Archäologen in der Inneren Mongolei einen sensationellen Fund. Sie entdeckten eine noch zum grössten Teil verschüttete zweite Chinesische Mauer. Die Befestigungsanlage mit Forts, Gräben und Wachtürmen schlängelt sich auf eine Länge von 5000 Kilometern vom Nenjiang-Fluss bis zur mongolischen Stadt Baotou. Die Mauer soll im 12. Jahrhundert vom nomadischen Volksstamm der Nuzhen in der Rekordzeit von rund 75 Jahren errichtet worden sein.

Billy

Entdeckung von Kleopatras Palast

Alexandria (Aegypten) im September 1996: Im Hafenbecken von Alexandria machten Taucher einen sensationellen Fund. Sie entdeckten die Überreste des 2000 Jahre alten Palastes der sagenumwobenen ägyptischen Königin Kleopatra. Alles soll verschwenderisch, ungeheuer luxuriös und farbenprächtig sein in

bezug auf die in sieben Meter Tiefe gefundenen Schätze. Es wurden auch zahlreiche Obelisken, Säulen, Statuen, Amphoren und Mauerreste entdeckt.
Kleopatras Palast war ohne Zweifel auch das Refugium und Heiligtum ihres Gatten Marc Antonius. Alexandria wurde 331 v. Chr. gegründet und ging wegen der Liebesaffären zwischen Kleopatra und den römischen Feldherren Marc Antonius und Julius Cäsar in die Geschichte ein. Die Aegypterin lebte zwei Jahre lang ein Luxusleben in Rom, ehe Julius Cäsar im Jahre 44 v. Chr. ermordet wurde. Marc Antonius verfiel den Reizen Kleopatras drei Jahre nach Cäsars Tod. Im Jahre 31 v. Chr. brachte sich Kleopatra mit Schlangengift um, als Marc Antonius die Schlacht von Actium gegen Octavian verlor. Nach einem starken Erdbeben und einer darauf folgenden riesigen Flutwelle versanken die königlichen Paläste im Mittelmeer.

Billy

In der Mitte der Milchstrasse ein Schwarzes Loch

Sehr wahrscheinlich sitzt im Zentrum der Milchstrasse ein Schwarzes Loch. Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in Garching bei München haben die Masse des zentralen Objekts in unserer Galaxie jetzt als so gross (rund 2,5 Millionen Sonnenmassen) ermittelt, dass praktisch nur ein Schwarzes Loch in Frage kommt. Was Astronomen seit längerem vermutet und die Plejadier/Plejaren schon vor Jahren gesagt haben, bestätigt sich dadurch.
Laut Nature, Band 383, Seite 415 wird im sichtbaren Bereich des Lichts der Blick auf das Milchstrasse-Zentrum im Sternbild Schütze (Sagittarius) von dicken Gas- und Staubwolken verdeckt. Im Bereich von Radiofrequenzen aber haben die Forscher ein kleines Objekt ausgemacht, das sehr nahe am Mittelpunkt liegt und das vielleicht selbst das Zentrum darstellt. Nach Sagittarius mit der Abkürzung Sgr A* benannt, ist diese Strahlungsquelle so gut wie unbewegt. Viele Wissenschaftler nehmen daher an, dass Sgr A* ein Schwarzes Loch in sich birgt.
Schwarze Löcher sind Gebilde von unvorstellbar hoher Dichte, folglich ein Kubikzentimeter Materie mehrere Tonnen wiegt. Weil die Schwerkraft der Schwarzen Löcher so gross ist, dass sie selbst Licht und sonstige Schwingungen einfangen und verschlucken, wurde von den Forschern eben diese Bezeichnung gewählt. Ein Schwarzes Loch zieht innerhalb eines bestimmten Raumes resp. einer bestimmten Umgebung alle Materie an und reisst sie unrettbar in sich hinein.
Die Theorie besagt, dass ein Schwarzes Loch alle Sterne (Sonnen), Planeten und Gasgebilde usw. der näheren Umgebung auf nahezu kreisförmige Umlaufbahnen zwinge. Ein Faktum, das bei Sgr A* nachgewiesen werden konnte. Die Wissenschaftler sagen, dass 39 Sterne das Zentrum der Milchstrasse umkreisen, eben gerade so, wie Planeten eine Sonne. Die gemessenen Geschwindigkeiten der Sterne, so wurde im Herbst 1996 berichtet, stimmen mit den Berechnungen überein.
Die Plejadier/Plejaren sagten schon immer, was sie auch in den letzten Prophetien/Voraussagen zum Ausdruck brachten, dass das Zentrum der Milchstrasse ein einzelnes Schwarzes Loch ist, das aus einer Zusammenballung mehrerer kleinerer Schwarzer Löcher entstand. Gemäss den Erklärungen der Plejadier/Plejaren ist die Gefahr wohl vorhanden jedoch nicht sehr gross, dass Planeten und Sonnen in das Schwarze Loch stürzen, denn solche Ereignisse sollen sich in unserer Milchstrasse nur gerade mal alle 10–15 000 Jahre ergeben. So besteht für die Erde keinerlei Gefahr, denn ehe sie dereinst in den Bereich unseres galaktischen und zentrumbildenden Schwarzen Loches geraten würde, vergeht sie bereits mit dem gesamten Sonnensystem, was jedoch praktisch erst dann sein wird, trotz unserer sterbenden Sonne, wenn sich die Erdenmenschen auf fremde Planeten in fremden Sonnensystemen ausgesiedelt haben. Auch für die untersuchten 39 Sterne/Sonnen bei Sgr A* besteht also keine unmittelbare Gefahr.

Billy

Russische Marsmission missglückt

Die russische ‹Mission Mars 96› ist missglückt, wie im November 1996 weltweit berichtet wurde. Die abgeschossene Sonde geriet ausser Kontrolle und stürzte am frühen Morgen des 18. Nov. 96 in der Nähe der Osterinseln in den Südpazifik. Erste Befürchtungen, dass die Marssonde in Australien abstürze, bewahrheiteten sich nicht. – Die Mission Mars 96 Sonde war in der Nacht zum Sonntag, den 17. Nov. 96 im Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan gestartet worden. Weil die vierte Stufe der Proton-Rakete nicht wie vorgesehen zündete, vermochte die Sonde ihren vorberechneten Kurs zum Mars nicht zu erreichen, sondern trat in eine instabile Umlaufbahn um die Erde ein und stürzte dann am frühen Montagmorgen in den Südpazifik.

Billy

5000 Jahre alte Stadt entdeckt

Ein chinesisch-japanisches Archäologen-Team fand in der chinesischen Provinz Sichuan die Überreste einer schätzungsweise 5000 Jahre alten Stadt. Durch diesen Fund werden neue Horizonte eröffnet, denn gemäss den bisherigen wissenschaftlichen Darlegungen und Erklärungen gab es nur vier frühzeitliche Zivilisationen, und zwar die in Aegypten und Mesopotamien sowie die am Indus und am gelben Fluss. Wieder einmal mehr haben sich – wie üblich – die Wissenschaftler geirrt, wodurch wohl die Geschichte ein andermal umgeschrieben werden muss.

Billy

Ein Viertel der Säugetiere vom Aussterben bedroht

Gemäss Angaben der Welt-Naturschutz-Union IUCN ist rund ein Viertel aller Säugetiere auf der Erde vom Aussterben bedroht. Gegenwärtig werden 169 Säugetierarten aufgelistet. Als hauptsächliche Ursachen für das Aussterben werden unter anderem die Jagd sowie Umweltverschmutzung und Zerstörung des Lebensraumes genannt. Infolge der Einleitung von Abwässern in die Naturgewässer sind auch viele Süsswasserfische, Reptilien und Amphibien gefährdet.

Billy

Endlich ist die FIGU im Internet:

Unsere Internet-Adresse ab dem 1. Februar 1997:

http://www.figu.ch/figu

FIGU-VORTRÄGE 1997

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1997 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:
22. März 1997	*Guido Moosbrugger:* **Ein Hauptproblem der irdischen Raumfahrt, die sogenannte Schwerelosigkeit** *Elisabeth Gruber:* **System und Ordnung** *Barbara Harnisch:* **Geisteslehre im Alltag** *Simone Holler:* **Gewaltsame Gewaltlosigkeit**
24. Mai 1997	*Silvano Lehmann:* **Geschichte der Kontaktschwindler** *Andreas Schubiger:* **Verhalten zwischen Männlein und Weiblein**
23. August 1997	*Christian Krukowski:* **Ufologie** *Christina Gasser:* **Leben und Tod**
25. Oktober 1997	*Guido Moosbrugger:* **Geheimnisvolle Pyramiden** *Elisabeth Moosbrugger:* **Reinkarnation**

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: SFr. 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

3. Jahrgang
Nr. 11, August '97

Asteroidenmond

Die Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DLR) meldete im Monat Juni 97 die Entdeckung eines kleinen Mondes um den Asteroiden Dionysus. Eine kleine wissenschaftliche Sensation zweier Astronomen, denn bislang stammte die einzige zweifelsfreie Identifizierung eines Asteroidenmondes von der Nasa-Raumsonde Galileo. Den beiden Astronomen Gerhard Hahn und Stefano Mottola vom Berliner Institut für Planetenerkundung gelang die Entdeckung des Mondes, weil ihnen Lichtschwankungen auffielen, die bei ihrer Beobachtung von Dionysus auftraten. Schon seit längerer Zeit sind aufgrund theoretischer Überlegungen Monde oder sonstige Satelliten, die um Asteroiden kreisen, vorausgesagt worden.

Billy

Zweiter ‹Mond› der Erde

Bei ihrem Lauf um die Sonne folgt der Erde auf einer komplizierten Bahn ein zweiter, jedoch viel kleinerer Mond, wie im Frühling astronomische Untersuchungen des näheren und weiteren Umgebungsraumes der Erde ergeben haben. Beim entdeckten Kleinmond handelt es sich um einen fünf Kilometer grossen Asteroiden, wie Astronomen um Paul A. Wiegert vom Department of Physics and Astronomy der Universität von York in Ontario, Kanada, berichteten. Der Kleinmond ist von blossem Auge nicht sichtbar und bewegt sich in einer Form um die Erde, die als ‹Hufeisen-Bahn› bezeichnet wird. Die Umlaufzeit dieses zweiten Erdbegleiters wird stark von unserem Planeten beeinflusst und dauert etwa ein Jahr. Eine ähnliche Formation eines solchen Dreieckkörpersystems ist nur bekannt beim Saturn und bei den Satelliten Janus und Epimetheus.
Der Asteroid resp. Kleinmond trägt die Bezeichnung 3753 und nähert sich der Erde alle 385 Jahre auf etwa zwölf Millionen Kilometer, was etwa der 31fachen mittleren Erde-Mond-Entfernung entspricht, folglich also keine Kollisionsgefahr mit unserem Planeten besteht, auch wenn der Brocken immer wieder die Erdbahn kreuzt. – Vor gut 100 Jahren, so wurde berechnet, fand die letzte Annäherung statt, folglich im Jahr 1998 der geringste Abstand etwa 50 Millionen Kilometer beträgt, was rund als 130fache mittlere Erde-Mond-Entfernung betrachtet werden kann. Wie Berechnungen ergeben haben sollen, bewegt sich der Asteroid 3753 trotz seiner komplizierten Bahn angeblich schon über mehrere Jahrmillionen hinweg als treuer Begleiter um die Erde. Gemäss plejadisch-plejarischen Angaben hingegen soll der Brocken erst seit der Zerstörung des Planeten Malona resp. Phaeton in seiner Position um die Erde kreisen, so also etwa seit 75-80 000 Jahren.

Billy

Planetoid jenseits des Pluto entdeckt

Jenseits des Planeten Pluto wurde von US-Wissenschaftlern ein neuer Planetoid entdeckt, der die Sonne auf stark elliptischer Bahn umkreist. Dies beweist die Angaben der Plejadier/Plejaren, die erklärten, dass die Randzone unseres Sonnensystems viel weiter in den interplanetaren Raum hinausreiche, als die irdischen Astronomen annähmen.
Die Astronomen fanden das Himmelsobjekt mit einem Durchmesser von rund 500 Kilometern, als sie von der Erde aus jenseits der Plutobahn Suchstudien betrieben. Schätzungsweise, so berichten die Astronomen, könne der Planetoid auf seiner Bahn um die Sonne bis zu 20 Milliarden Kilometer von ihr abrücken. Eine Distanz, die mehr als das Dreifache zwischen Sonne und Pluto beträgt und im Mittel mit 5,95 Milliarden Kilometern zu berechnen ist, wogegen die Sonne-Erde-Distanz nur gerade mal mit 152 Millionen Kilometern zu berechnen ist. Der Planetoid trägt die vorläufige Bezeichnung 1996 TL66, was darauf hinweist, dass er bereits 1996 entdeckt wurde. Er unterscheidet sich (in welcher Form wurde von den Astronomen nicht erklärt) von den bisher etwa drei Dutzend bekannten Eis- und Gesteinsbrocken, die während der vergangenen fünf Jahre im Pluto-Bahn-Bereich und darüber hinaus entdeckt wurden. Der sich hinter der Pluto-Bahn befindliche Bereich, in dem sich die Planetoiden bewegen, wurde nach dem niederländischen Entdecker Kuiper genannt, also Kuiper-Gürtel. Die als Mitglieder dieses Gürtels verstandenen Brocken bewegen sich auf wesentlich kreisförmigeren Bahnen um die Sonne.
Zu sagen ist noch, dass die Plejadier/Plejaren erklären, dass der Ausläuferbereich des Kuiper-Gürtels sehr viel weiter hinaus in den interstellaren Raum reiche, als von den Astronomen der Erde angenommen werde (wie bereits erwähnt). Gerade das aber weise auf die Tatsache hin, dass sich die Wissenschaftler auch in bezug auf die Materiewolke irrten, aus der vor vielen Jahrmilliarden (und zwar nicht erst vor 8, 10, 12, 15 oder 18) Sonne und Erde sowie die anderen Planeten und die beiden verhinderten Sonnengebilde Saturn und Jupiter entstanden. Diese Materiewolke nämlich soll gigantisch grösser und sehr viel massereicher gewesen sein und ungeheuer weiter in den interstellaren Raum hinausgereicht haben, als die irdischen Wissenschaftler bisher vermuten.

Billy

Stern-‹Leiche› Schwarzes Loch ‹Baby-Sterne›

Bereits im Monat Mai wurde berichtet, dass das Weltraumteleskop Hubble sensationelle Bilder von der ‹Leiche› eines Sterns resp. dem Gasring machen konnte, der nach der Explosion der fernen Sonne übrigblieb. – Das Teleskop fand auch ein Schwarzes Loch, das 300mal grösser ist als unsere Sonne. – In einem Teil des Orion-Nebels fand das Teleskop ‹Baby-Sterne›, die Gasfontänen in den Weltraum hinausschleudern. – Und nochmals wird berichtet, dass das Weltraumteleskop Hubble ein andermal ein Schwarzes Loch entdeckt habe, das sage und schreibe mindestens die 300millionenfache Masse unseres Muttergestirns aufweise. Dieses Schwarze Loch befindet sich in der Galaxis M84.

Billy

Planeten-Entdeckung

Die Planeten-Entdeckungen werden immer häufiger. Eine letzte Meldung berichtet, dass amerikanische Astronomen in rund 50 Lichtjahren Entfernung wieder einen Planeten von der Grösse des Jupiters entdeckt haben. Der Planet umkreist den Fixstern Rho Coronae Borealis. Seine Temperatur soll 200 bis 260 Grad Celsius betragen, folglich er für herkömmliches Leben ungeeignet ist.

Billy

Antimateriewolke

Gemäss Angaben der amerikanischen Raumfahrtbehörde ist in der Milchstrasse eine 4000 Lichtjahre breite Wolke aus Antimaterie entdeckt worden. Der Wissenschaftler William Purcel, Mitglied des Entdeckerteams, sagt dazu, dass der Ursprung dieser neuen und unerwarteten Quelle von Antimaterie sehr mysteriös sei.
Entdeckt wurde die Antimateriewolke bei Energiemessungen, mit denen sie den Weltraum durchforschten. Die Entdeckung wurde mit Hilfe eines Gamma-Strahlen-Observatoriums der Nasa gemacht. Eine weitere Antimateriewolke wurde etwa 3000 Lichtjahre von der Milchstrasse entfernt geortet, und zwar in einer jener Gegenden, von denen die irdischen Wissenschaftler immer noch behaupten, dass sie leere Weltraumregionen seien. Dies ganz im Gegensatz zu den Darstellungen der Plejadier/Plejaren, die erklären, dass es keine Weltraumregionen gebe, die wirklich leer seien, denn tatsächlich würden selbst in den von den Erdenwissenschaftlern als leer bezeichneten Weltraumgebieten zumindest Materiewolken vorhanden sein, folglich also niemals von leeren Weltraumräumen gesprochen werden könne.

Billy

Galaktischer ‹Springbrunnen›

Ende April wurde in verschiedenen Medien folgendes berichtet: «In der Mitte der Milchstrasse quirlt ein Springbrunnen.» Diese Meldung bezieht sich auf eine Entdeckung amerikanischer Astronomen mit Hilfe eines Satelliten-Observatoriums.
In der Regel wird in jedem Science-fiction-Film das Vorkommen einer Explosion oder eines Schusses usw. im freien Weltenraum völlig falsch dargestellt. Explodieren in Weltenraumfilmen Raumschiffe, Sterne resp. Sonnen oder Planeten und wird geschossen und geballert, was das Zeug hält, dann wird das mit einem Heidenkrach in Form von Knallen, Krachen und Zischen usw. verbunden. Gleichermassen gilt das für Szenen, in denen Antimaterie auf Materie trifft, wobei es dann, wie bei Explosionen, zu gewaltigen Blitzentwicklungen kommt. Zwar ist das Übel der Falschdarstellung solcher Dinge in Science-fiction-Filmen nicht immer gegeben, doch ist es tatsächlich die Regel – bei Regeln gibt es aber immer Ausnahmen.
Nun, im Vakuum des Weltenraumes kann es wohl aus verschiedenen Ursachen heraus ganz gewaltig blitzen, doch mangels einer schalltragenden Atmosphäre kommt kein Knallen oder Zischen usw. zustande. Selbst die gewaltigste Explosion im Weltenraum geht völlig lautlos vor sich. Das Satelliten-Observatorium Compton, mit dem der ‹Springbrunnen› in der Milchstrassemitte entdeckt wurde, hat es demzufolge auch nicht auf Knall- und Explosionsgeräusche im Weltenall abgesehen, sondern auf Gamma-Blitze, die entstehen, wenn ein Materieteilchen auf ein Antimaterieteilchen prallt. Und genau das ist es auch, was im Zentrum unserer Milchstrasse ununterbrochen geschieht, was übrigens von den irdischen Astronomen schon lange vermutet wird. Diese erwarteten, eine grosse Positronenwolke zu sehen, die sich in der Ebene unserer diskusförmigen Milchstrasse resp. Galaxie ausbreitet. In der Antimaterie sind Positronen die Antiteilchen der Elektronen und Träger des elektrischen Stromes sowie Bausteine der Atomhülle. Werden nun Elektronen von Positronen getroffen, dann löschen sie sich blitzartig gegenseitig aus.
Die Astronomie-Wissenschaftler sahen zu ihrer Verblüffung nicht nur eine Wolke, sondern noch eine zweite, die wie eine Art Antiteilchen-Springbrunnen wirkt und die grosse Mengen Positronen senkrecht zur Galaxie-Ebene in den Weltenraum hinausschleudert. Arnold Benz, Astronomie-Professor an der ETH Zürich, so wurde berichtet, erklärte, dass das Ganze eine Überraschung sei und gerade so aussehe, «als ob der Strahl von einem Schwarzen Loch stammt». Die Astronomen erklären, dass dies allerdings nur eine der möglichen Erklärungen sei, denn die Springbrunnenquelle könnte auch eine Reihe explodierender Sterne/Sonnen sein. Auch dadurch entstünden Antiteilchen. Eine weitere wissenschaftliche These ist die, dass die Antiteilchen durch die Verschmelzung von zwei Neutronensternen entstünden. – Im Moment ist allerdings noch nicht abzusehen, welche dieser Hypothesen sich bei den Wissenschaftlern durchsetzt.

Sicher ist daher nur eines, dass nämlich durch das Entdeckte für die Erde und ihre Bewohner keine Gefahr besteht, denn die im Weltenall seltenen Antiteilchen haben nur eine äusserst geringe Chance, dass sie bis zur Erde vorzudringen vermögen, weil sie nämlich früher oder später irgendwo auf ein Materieteilchen treffen und in sicherer Entfernung von unserem Planeten ausgelöscht werden.

Billy

Meteorit knallte auf Auto

Es trug sich bereits am 11. April 97 zu, als ein 1,5 Kilogramm schwerer Meteorit in Chambery/Frankreich in ein parkiertes Auto knallte und dieses in Brand steckte. Der geschmolzene Basaltbrocken aus dem Weltenraum hinterliess auf dem Autodach schwarzen Staub und Überreste kleiner grauer Steine. Ausserdem, so wurde berichtet, seien kleine weisse und gelbliche Kugeln gefunden worden, die sich gegenseitig abstiessen.
Eingesammelte Splitter wurden an der Universität von Savoyen analysiert, wobei festgestellt wurde, dass der Meteorit halbfest und nicht radioaktiv war. – Der Autobesitzer wollte die Tatsache nicht akzeptieren, dass ein Weltraumgeschoss sein Auto demolierte, folglich er auf einer Anzeige wegen Brandstiftung bestand. Er erklärte aber, dass er nachts um 3.00 Uhr durch einen hellen Schein wach geworden sei und Lärm wie von einem Feuerwerk gehört habe. Als er in den Hof seines Hauses schaute, stand das Dach seines Fahrzeugs in Flammen und zudem war ein daneben parkiertes anderes Fahrzeug beschädigt.

Billy

Mögliche Angriffe auf die Erde durch Ausserirdische

Schon vor Jahren habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass die irdischen Astronomie-Wissenschaftler eine grosse Gefahr heraufbeschwören, indem sie Sonden in den Weltenraum hinaussenden, die mit Angaben über die irdische Menschheit und über die Position unseres Planeten im SOL-System und in der Milchstrasse versehen sind. Ich machte darauf aufmerksam, dass diese Sonden in die Hände erdfeindlicher und eroberungssüchtiger oder rachsüchtiger Ausserirdischer gelangen könnten, die dann zur Erde kommen und diese angreifen, um des Planeten habhaft zu werden oder um die Erdenmenschen zu versklaven oder zu töten. Man denke dabei nur an die Sirius-Intelligenzen, die seit Jahrmillionen rachsüchtig nach ihren entflohenen und von ihnen Genmanipulierten suchen, eben den Erdenmenschen, um sie auszurotten. Glücklicherweise leben die Sirianer dieser Art jedoch in einem Sternengebiet, das raum-zeitversetzt ist zu unserem Raum-Zeit-Gefüge. Nichtsdestotrotz jedoch besteht die Gefahr trotzdem, dass sie eines Tages die Erde finden und dann zuschlagen, besonders eben dann, wenn die von den Amerikanern schwachsinnig in den Weltenraum losgeschickten Sonden gefunden werden – entweder von den feindlichen Sirianern oder von anderen und eroberungssüchtigen Fremden aus den Tiefen des Weltenraums. Diese Ansicht vertrete nicht nur ich allein, denn im Monat April hat sich diesbezüglich auch das berühmte englische Wissenschaftsgenie Stephen Hawking zu Wort gemeldet. So hiess es z.B. in diversen Publikationsorganen:

London – **Die Ausserirdischen könnten uns jeden Moment angreifen**
oder **Grüne Männchen töten** usw.
Davor warnt Stephen Hawking, der weltberühmte 53jährige Professor, der Inhaber des Sir-Isaac-Newton-Lehrstuhls an der Universität Cambridge ist.
Das Genie beschreibt auf einer CD-Rom, was bei der Ankunft ausserirdischer Intelligenzen auf der Erde geschehen könnte. Er erklärte: «Sie sind viel weiterentwickelter und aggressiver als wir. **Es wird uns er-**

Stephen Hawking

gehen wie den Indianern bei der Landung von Christoph Kolumbus in Amerika. Die Menschheit wird durch Kriege und Krankheiten dezimiert. Wie uns die Ausserirdischen finden? Durch Weltsonden und Radiowellen.»
Ganz besondere Sorgen bereitet Professor Stephen Hawking die amerikanische Sonde ‹Pioneer 10›, die vor zehn Jahren in den Weltenraum hinausgeschossen wurde und die jetzt bereits 67mal (rund 10 Milliarden 184 Tausend Kilometer) weiter von der Sonne entfernt ist als die Erde. In ihr befinden sich alle Angaben darüber, wie und was die Erdenmenschen sind, wo der Planet Erde im SOL-System zu finden ist und welche Position unser Sonnensystem in der Galaxie einnimmt.

Und was meinen andere Grössen dazu, auf die Frage, was wohl geschähe, wenn plötzlich Ausserirdische offiziell auf der Erde landen würden:

Professor Dr. Hans Elsässer vom Max Planck-Institut meint zuerst einmal, dass Prof. Stephen Hawking Warnung aus der Luft gegriffen sei, folglich sie jeglicher Grundlage entbehre, weil es keinerlei Anhaltspunkte für eine Bedrohung der Erde durch Ausserirdische gebe. Alles sei nur Sensationsmache. – Dazu kann wohl nur gesagt werden: «Die typische Haltung eines bornierten Wissenschaftlers.»
Auf eine zweckgerichtete Frage dessen, was Dr. H. Elsässer denke, wenn sich trotzdem erweise, dass Ausserirdische existierten und diese offiziell zur Erde kämen und was sich dann ergäbe, antwortete er, dass dies für das Selbstvertrauen des Erdenmenschen tiefgreifende Konsequenzen in biologischer, philosophischer und theologischer Hinsicht hätte. Man könne sich vorstellen, dass die Menschen aufgewühlt wären und aufgescheucht wie auf einem Hühnerhaufen. Vor allem über Glaubensfragen müsste ganz neu nachgedacht werden.

Hark Bohm, Regisseur, nach seiner Einstellung in bezug auf Ausserirdische befragt, antwortete: «Nach den Funden auf dem Mars bin ich sicher, dass es auch noch anderswo im All Lebensbedingungen wie auf der Erde gibt.»

Studiendirektor Wolfgang Saalbach aus Frankfort antwortete auf die gleiche Frage: «Ich glaube an ausserirdisches Leben – der Mensch kann nicht das Mass aller Dinge sein.»

Prinz Philip von England meint: «Es gibt Beweise für ausserirdisches Leben.»

Paul Horowitz, Astrophysiker an der Harvard University: «Ein Angriff der Aliens? Macht mir keine Angst. Viel grösser ist die Gefahr, dass mich eine Strassenbahn überfährt.»

Billy

‹Pioneer 10›

Noch immer zieht die Raumsonde ‹Pioneer 10› durch die unendlichen Weiten des Weltenraums und sendet wie programmiert ihre Signale zur Erde – doch niemand hört mehr zu. Das Projekt wurde nach 25 Jahren

von der amerikanischen Raumfahrtbehörde eingestellt. Nichtsdestoweniger jedoch saust die Sonde mit ihren gefährlichen Positionsangaben der Erde, unseres Sonnensystems in der Milchstrasse sowie mit den Daten der Erdenmenschen weiterhin durchs All, um dereinst vielleicht von Erdfremden gefunden zu werden, was unter Umständen für die Erde und ihre Bewohner grösste Gefahr bedeuten kann.
Die 70 Meter grosse Parabolantenne in Spanien, die bislang auf die Sonde ausgerichtet war, wurde umgestellt und auf neue Ziele ausgerichtet. Die Sonde wurde am 2. März 1972 gestartet, als der US-Präsident Richard Nixon sich gerade um die Wiederwahl bewarb, während in Vietnam noch immer heftig gekämpft wurde. ‹Pioneer 10› war in vielerlei Hinsicht ein Pionier der Raumfahrt, denn als erstes vom Erdenmenschen gebautes Weltenraumfluggerät durchflog es den Asteroidengürtel. Die ersten Bilder vom Jupiter lieferte auch ‹Pioneer 10›, wonach die Sonde den Bereich des grössten Planeten unseres Sonnensystems verliess und in die scheinbare Leere zwischen den Sternen flog. Derzeit fliegt die Sonde mit rund 45 000 Stundenkilometern weiter, was jedoch nicht bedeutet, dass sie vor etwa 30 000 Jahren den nächsten Stern erreicht. Bisher ist ‹Pioneer 10› die am weitesten von der Erde entfernte Sonde.

Billy

‹Vater› des Hubble-Weltraumteleskops gestorben

Wie bereits im Monat April berichtet wurde, verstarb der amerikanische Physiker und Astronom Lyman Spitzer, der in Expertenkreisen als ‹geistiger und politischer Vater des Hubble-Weltraumteleskops› gilt.
L. Spitzer wurde 82 Jahre alt und starb gemäss ‹The New York Times›-Angaben bereits am Ostermontag, den 31. März, in seinem Heim in Princeton (New Jersey/USA) an einem Herzversagen. Bis zu seinem letzten Lebenstag arbeitete er in seinem Labor an der Princeton-University.
Bereits 1947 entwarf Prof. Spitzer seine Idee für das Hubble-Teleskop und setzte sie bis zum Start des Teleskops im Jahre 1990 gegen viele Widerstände durch. Der Physiker war auch eine treibende Kraft für den Hubble-Vorgänger, das Copernicus-Weltraum-Observatorium. Bereits 1972 wurde Copernicus von der amerikanischen Weltraumbehörde gestartet.
Prof. Spitzer betätigte sich nebst der Astrophysik auch noch in der Plasma-Physik und war in diesem Gebiet ein Pionier. Es war sein Ziel, die Kernfusion als eine saubere und unbegrenzte Energiequelle zu erschaffen.

Billy

Yeti in China

Im Monat Mai wurde berichtet, dass in Nordchina erstmals der mysteriöse Schneemensch Yeti gesehen worden sei. Das zwei Meter grosse Wesen habe riesige Fussabdrücke hinterlassen und sei mit doppelter Schrittlänge des Menschen dahingegangen.

Billy

Gottgläubige Wissenschaftler

Es ist kaum zu glauben, auch nach den Forschungsergebnissen zum Urknall, zur Entstehung des Lebens und der Evolution glauben noch immer zwei von fünf Naturwissenschaftlern an einen lebendigen Gott als Schöpfer der Welt und allen Lebens sowie an das ewige Leben nach dem Tod im Reiche des Gott-Schöpfers. Dies ergab eine Umfrage unter amerikanischen Astronomen, Biologen und Physikern, wobei ausgerechnet letztere ganz besonders erkennen müssten, dass kein göttliches Wesen je fähig wäre, das Wunder eines

Universums und alles sich darin Befindende und Lebende zu schaffen. Ganz abgesehen davon, dass logischerweise niemals ein Gottwesen existieren konnte, ehe das Universum erschaffen war, weil vor diesem das Nichts des Nichtraumes und der Nichtexistenz gegeben war. Dadurch widerspricht sich die Behauptung selbst, dass Gott schon immer war und aus dem Nichts die Welt und alles Leben erschuf. Wie logisch aber klingt dagegen die Entstehung der Schöpfung, aus der sich das Absolute Absolutum entwickelte – hervorgegangen aus einer Ururur-Idee sich im relativen Nichts zusammenballender Energie, wie die Genesis klarlegt.

Das Ergebnis der erwähnten Umfrage spiegelt ziemlich genau die Situation vor 80 Jahren wider, als 1916 der Psychologe James Leuba mit seiner Erhebung in den puritanischen USA noch einen Skandal auslöste. Er schrieb damals 1000 zufällig aus dem amerikanischen Verzeichnis der Wissenschaft ausgewählte Forscher an, um sie nach ihrem Glauben an Gott zu befragen sowie an die Unsterblichkeit der menschlichen ‹Seele› und den eigenen Wunsch nach Unsterblichkeit. Er erhielt darauf knapp 700 Antworten, aus denen hervorging, dass 17% in der Glaubensfrage äusserst zweifelnd waren, während wenig mehr als 42% Gottgläubige und weitere knappe 42% Gottungläubige waren. Bei der neuesten Umfrage nun zeigten sich 39,3% als Gottgläubige und 45,3% als Nichtgottgläubige, die fälschlich schlichtwegs einfach als Atheisten bezeichnet werden – eben ihrer Gottungläubigkeit wegen. Der Anteil der Zweifler und Agnostiker lag bei 14,5%. Heute hat aber nur noch jeder zehnte Astronom, Biologe oder Physiker ein Verlangen nach Unsterblichkeit – vor 80 Jahren war es noch jeder dritte.

Billy

UFO-Sekte will Menschen klonen

Die mit gutem Gewissen als irreführend zu bezeichnende UFO-Sekte ‹Rael-Bewegung› macht ein andermal negativ von sich reden, denn diese Sekte, die das Heil von ‹Elohims› erwartet und vom französischen Autojournalisten Claude Vorilhon ins Leben gerufen wurde, preist ein Menschenklonprojekt an. Für blanke 200 000 Dollar will sie Menschen klonen. Das Projekt gehört zur Endzeitideologie des cleveren sowie gerissenen Gläubigenfischers Vorilhon. Die Geschichte seiner Sekte begann am 13. Dezember 1973. Ein Datum, an dem quasi mit Rael/Vorilhons Wirken auch das ‹neue Zeitalter› begonnen habe, und zwar mit einer angeblichen Offenbarung ausserirdischer Wesen, die sich ‹Elohims› genannt haben sollen. Der diese ‹Wahrheiten› verbreitende Vorilhon behauptet, die 1,20 Meter grossen extraterrestrischen Superwesen hätten ihn mit UFOs besucht und ihn zum mystischen Heilsbringer und ‹Führer der Führer› auf der Erde erkoren. Dem Guru eigener Gnaden sollen sich die munteren ausserirdischen Männchen als dessen Zieheltern vorgestellt haben. Die Elohims hätten die Erdenmenschen vor 13 000 Jahren bei Laborversuchen gezüchtet, sollen sie ihm erklärt haben. Es sei den genetischen Spielereien aber kein durchschlagender Erfolg beschieden gewesen, wie eine Inspektion aus dem All auf der chaotischen Erde gezeigt habe. Demzufolge sollen die Elohims mit ihren irdischen Zöglingen Mitleid bekommen haben, weil sich diese völlig sinnlos die Köpfe einschlagen, Kriege führen, Ehebruch begehen, kriminelle und verbrecherische Taten ausführen und auch sonst ihren Kreatoren ungehorsam sind. Folglich mussten sie für die verkommenen Erdlinge einen Rettungsplan und gar ein ganzes Rettungsprogramm aushecken.

Man zählte das Jahr 1975, als sich die Elohims angeblich erneunt bei Vorilhon meldeten und ihn zu einer Spritztour durch die kosmischen Sphären einluden, in deren Folge er auf dem elohimschen Heimatplaneten mit alten biblischen Gestalten zur Tafel sass, wo ihm, Rael, wie sie ihn nennen sollen, ihre Pläne verraten wurden – natürlich nur immer gemäss seinen eigenen irren Behauptungen, denen seither einige Zigtausend Gläubige verfallen sind. Weiter behauptet Vorilhon, dass ihm aufgetragen worden sei, eine UFO-Sekte zu gründen, wonach er und seine Anhänger sowie die Erdenmenschheit um die Jahrtausendwende eine friedliche Invasion der Elohims erwarten dürften.

Der irre Phantasien und Unsinn erzählende Claude Vorilhon/Rael schrieb 1974 das Buch ‹Die Botschaft der Ausserirdischen – Das Buch, das die Wahrheit sagt›. Seit Beginn seiner Mauschelei hielt er auch Vor-

träge und entwickelte zudem allerlei andere Aktivitäten, denen viele Gläubige verfielen. 1994 ging er sogar soweit, die Schweizer Raeliten dazuzubringen, vom Schweiz. Bundesrat zu fordern, er müsse den Elohims den Diplomatenstatus gewähren. Und um die elohimschen Ausserirdischen am Jüngsten Tag empfangen zu können, präsentierten die Rael-Anhänger auch gleich das Modell einer zu erbauenden Botschaftsresidenz, die von den unbelehrbar auf Vorilhon fixierten gläubigen Raeliten mit 6 Millionen Schweizerfranken zu finanzieren gedacht war. Es war dann der damalige Bundesrat Otto Stich, der sich dem sonderbaren Anliegen der Sektierer annahm und in seiner Antwort rückfragte, was denn beim jährlichen Neujahrsempfang der Diplomaten geschehen solle.

Die Raeliten glauben, ganz gemäss der Irrlehre ihres Gurus, dass sie durch ein Menschenklonprojekt ihrem Heilsziel einen gewaltigen Schritt näherkämen. Mit ihren ausserirdischen elohimschen Zieheltern wetteifern sie um die Rettung der ach so ungewöhnlich ausgearteten und schon fast verlorenen und einmalig im Universum bösen und verkommenen Erdenmenschheit, wobei sie alle menschlichen Unzulänglichkeiten mit Hilfe der Klontechnik ausmerzen wollen. – In Genf haben die Raeliten einen Schweizer Stützpunkt, den sie im Laufe der Jahre aufgebaut haben. Und um ihr, gelinde gesagt, gehirnerweichendes und irres Ziel zu erreichen, opfern die Guruanhänger 7 Prozent ihres Gesamteinkommens, wodurch ein schöner Batzen Geld zusammenkommt, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Raeliten zwischen 20 000 und 40 000 beträgt, wie Rael/Vorilhon selbst behauptet, der seine Sekte auch als anerkannte Religion sehen will.

Billy

Menschliche Maschinen

In den Kontaktberichten sowie in den Prophetien der FIGU wird berichtet, dass dereinst menschliche Maschinen auf der Erde eine grosse Rolle spielen würden: Menschen, deren Nervenzellen an elektronisch-elektrische Impulsgeber angeschlossen seien usw. Hierzu hat sich nun am 17. 3. 1997 im TV-Sender Bayern 3 folgende Nachricht ergeben: «Münchner Forschern ist es gelungen, Nervenzellen (von Mäusen) mit einem Siliziumchip zu koppeln und elektrische Signale auszutauschen. Damit sei es in Zukunft möglich, menschliche Nervenfunktionen zu ersetzen oder zu stimulieren, teilte Professor Hans Danielmayer zur Eröffnung der 61. Physikertagung in München mit.

Zu dem Kongress sind um 900 Teilnehmer nach München gekommen. In 650 Beiträgen sollen neueste Ergebnisse der Extraterrestrischen Physik der Relativitätstheorie sowie die Strahlen und Teilchenphysik vorgetragen werden».

Teletext 170/Bayern 3

Spanische UFO-Geheimdokumente

Madrid: ARD u. Bayern 3 – 20. 3. 1997

Spaniens Militär hat Geheimdokumente aus den siebziger und achtziger Jahren über UFO-Sichtungen freigegeben. Es handelt sich um 83 Berichte, die damals als ‹Streng geheim› eingestuft wurden, meldete die Zeitung ‹ABC›. Darunter sei ein Bericht über ein ungeklärtes Phänomen aus dem Jahr 1980, dessen Zeuge auch der frühere Regierungschef Suarez gewesen sei, hiess es. 22 Sichtungen konnten laut Bayern 3 nie geklärt werden.

Teletext 155 ARD u. Bayern 3

Nachrichtenbulletin des Verwaltungszentrums Bern

Nachfolgend ein Nachrichtenbulletin des Verwaltungszentrums Bern in bezug auf UFOs:

KFLF/SFFND

NUR FUER DIENSTLICHEN GEBRAUCH
A L'USAGE EXCLUSIF DU SERVICE

Deklassifiziert

Annulliert

3000 Bern 25, 15.8.1975

NACHRICHTENBULLETIN

BULLETIN DE RENSEIGNEMENTS

248-0

"U F O"

(Unidentifizierte Fliegende Objekte)

Verteiler wie Nachrichtenblatt

- 2 - NUR FUER DIENSTLICHEN GEBRAUCH U F O

Deklassifiziert

Bemerkungen ND :

1. Das vorliegende Nachrichtenbulletin bezweckt :

   a) unseren Lesern den gegenwärtigen Erkenntnisstand betreffend unidentifizierte fliegende Objekte (UFO) zu vermitteln und

   b) Grundlage zu sein, zur Beantwortung von sachbezogenen Anfragen, die sich in letzter Zeit gehäuft haben.

2. Unsere Leser machen wir auf die auf Seite 6 angeführten Beobachtungspunkte betreffend UFO aufmerksam. Sollten Beobachtungen von solchen "unerklärlichen" Phänomenen gemacht werden können, bitten wir, uns ein entsprechendes Beobachtungsprotokoll, gegliedert nach diesen Punkten, zuzustellen, (siehe auch Seite 7).

3. Wir verdanken die vorliegende Arbeit einem Nachrichtenoffizier des Op ND FF Trp.

KFLF/SFFND

J.R. Lécher

J.R. Lécher

Inhaltsverzeichnis : **Seite :**

1. Einleitung

Der Anblick des nächtlichen Sternenhimmels hat die Menschen aller Zeiten mit Staunen, Ehrfurcht, heiligen Schauern und Neugier erfüllt. Himmelserscheinungen wie Sonnen- und Mondfinsternisse, Meteore ("Sternschnuppen"), Kometen, aber auch die Planeten und Fixsterne haben Forscher dazu angeregt, mehr über das Weltall zu lernen, haben aber auch zu viel Aberglauben Anlass gegeben dadurch, dass Himmelserscheinungen allerhand erd- und menschenbezogene Bedeutungen zugewiesen wurden, die zum Teil oder gänzlich Phantasiegebilde sind.

Schon immer glaubten die Menschen, dass im nahen oder fernen Weltall andere Lebewesen existieren, von den Göttern der Antike bis zu denen Dänikens, vom Mann im Mond bis zu den "kleinen grünen Männchen" der letzten Jahrzehnte. Abenteuerromane entstanden aus der Feder von Jules Verne, dem Vater der "Science Fiction", und ihm folgten bis in die heutige Zeit die Autoren phantastischer pseudowissenschaftlicher Bücher und Fernsehprogramme. Vielleicht ist es ein Ausdruck der menschlichen Aggressivität, dass eine verbreitete Furcht herrscht, "Besucher aus dem Weltall" könnten eine Bedrohung darstellen. Ein geradezu klassisches Beispiel dafür und auch für den Umstand, dass die Möglichkeit extraterrestrischer Besucher die Menschheit (bewusst oder unbewusst) beschäftigt, ist die Panik, die in den Vierzigerjahren anlässlich einer Radiosendung von Orson Welles über die angebliche Landung von Marsbewohnern in den USA ausgelöst wurde.

Auf Grund der Erkenntnisse der Astronomie einerseits und des Weltraumfluges andererseits wurden die Menschen vermehrt "Weltall-bewusst" und so entstand ein noch fruchtbarerer Boden für allerhand mehr oder weniger wissenschaftliche Theorien, Hypothesen und Hirngespinste über die Möglichkeit, dass intelligente, vielleicht sogar viel weiter entwickelte Lebewesen als wir aus anderen Galaxien unserer Erde gelegentlich eine Aufwartung machen könnten.

Vor rund 30 Jahren setzte der heute noch in abgeschwächter Form weiter bestehende UFO-Fimmel ein. Aus aller Welt trafen Meldungen ein, es seien Flugkörper unbekannter Art gesichtet worden. Manche der Beschreibungen erwähnten, dass diese Objekte eine abgeflachte, runde Form hatten, und so entstand der leicht spöttische Begriff der "fliegenden Teller" oder "fliegenden Untertassen" (Flying Saucers). Bücher erschienen auf dem Markt, in welchen die Autoren den Lesern allen Ernstes vorgaben, es seien solche "fliegende Teller" auf der Erde gelandet und sie hätten mit den "kleinen grünen Männlein", die ihnen entstiegen seien, "gesprochen". Sensationslüsterne und geschäftstüchtige Scharlatane nützten das stets wachsende Interesse für allerhand Schabernack aus.

Deklassifiziert

2. Die US Air Force schaltet sich ein

Als die Meldungen über solche unbekannte Flugkörper nicht nachlassen wollten und Gerüchte in Umlauf gerieten, es könnte sich dabei auch um Geheimwaffen (nach neuen Prinzipien konstruierte Flugzeuge) einer Grossmacht handeln, unternahm die U.S. Air Force das sogenannte "Project Blue Book" für die Abklärung der Frage, um was es sich bei diesen unidentifizierten fliegenden Objekten (UFO) handle. Während 20 Jahren (von 1948 - 1969) wurden alle Berichte über diese UFOs gesammelt, sortiert, untersucht und analysiert. Schliesslich wurde von der Universität von Colorado eine Studie abgefasst, welche zum Schlusse führte, es lohne sich nicht, das Project Blue Book weiter zu führen. Dieses wurde in der Folge mangels greifbarer Resultate abgebrochen.

3. Die Analysen des Dr. Ing. Claude Poher

Gleichzeitig und auch später noch beschäftigten sich andere Wissenschafter ernsthaft und gründlich mit dieser Frage, so beispielsweise Dr. Ing. Claude Poher, der Chef der Abteilung für wissenschaftliche Systeme und Projekte am Centre National d'Etudes Spatiales in Toulouse. Dr. Poher kam zur Ueberzeugung (nach anfänglicher Skepsis), dass echte Phänomene beobachtet wurden, für die beim heutigen Stand der Wissenschaft keine Erklärung möglich sei.

Was für Berge von Material gesichtet, studiert und geprüft werden mussten, wollte man mit der nötigen Gründlichkeit vorgehen, ersieht man aus der Tatsache, dass während der letzten rund 30 Jahre um die 90 Millionen Meldungen über UFOs praktisch aus allen Ländern der Welt eingingen.

Die Gelehrten und Rorscher gelangten zur eindeutigen Erkenntnis, dass es sich bei 98% der Fälle um durchaus "normale", reale, irdische, identifizierbare und erklärbare Vorkommnisse handelte.

Wer also am Himmel etwas beobachtet, das ihm ungewöhnlich erscheint, kann sich mit fast hundertprozentiger Sicherheit sagen, dass er einen mehr oder weniger gewöhnlichen Vorgang vielleicht unter etwas ungewohnten Umständen sieht.

Die Auswertung der unzähligen UFO-Meldungen ergab, dass es sich bei den erwähnten 98% um folgendes handelte:

Deklassifiziert

1. Optische Illusionen, Halluzinationen, Phantasiegebilde, Massenhysterie, Autosuggestion, Wunschdenken;

2. Falsche Auslegung von realen Erscheinungen wie Meteoriten, Landelichter von Flugzeugen, Ballone, Ballonsonden, Wolkenformationen, Planeten, ja sogar Insektenschwärme;

3. Absichtliche Irreführung aus Sensationslust, Gewinnsucht oder als Schabernack.

Eindeutig wurde festgestellt, dass es sich bei diesen Erscheinungen nicht um geheimnisvolle Flugzeuge einer Grossmacht handelte, obwohl grundsätzlich die Scheiben- oder Tellerform für Flugzeuge sehr gut geeignet wäre und möglicherweise in Zukunft zur Anwendung kommen wird, nachdem schon analoge Projekte während dem 2. Weltkrieg durch die Luftwaffe studiert worden sind.

4. Phänomene ohne Erklärungsmöglichkeit

Die wenigen Phänomene für die keine Erklärung gefunden werden konnte, sind auch heute noch ein Rätsel und werden es möglicherweise noch längere Zeit bleiben. Es sind Fälle vorgekommen, in denen ein unidentifizierter Flugkörper von mehreren unabhängigen Radarstationen aus (am Boden und in der Luft) festgestellt und gleichzeitig von allen Besatzungsmitgliedern eines Bombers als Lichterscheinung gesehen wurde. Die Geschwindigkeit und Wendigkeit, die Fähigkeit im Fluge stillzustehen, dann abrupt wieder weiterzufliegen und sehr brüske Richtungsänderungen auszuführen, schlossen die Möglichkeit aus, dass es sich um ein bekanntes Flugzeug handelte. Dieser Fall wurde sehr gründlich und ausführlich aufgezeichnet und protokolliert. Das UFO wurde am 17. Juli 1957 über den USA von der Besatzung eines Bombers vom Typ RB-47 beobachtet. Das Vorkommnis wurde dann in der amerikanischen Monatsschrift "Astronautics and Aeronautics" im Juli 1971 in englischer Sprache beschrieben und erschien auf Französisch in der Zeitschrift "L'Aéronautique et l'Astronautique", Nr. 52, 1975-3. Trotzdem über diese Erscheinung, wie bereits erwähnt, sehr genaue und ausführliche Aufzeichnungen (inklusive Tonbandaufnahmen) von mehreren Augenzeugen vorlagen, gelang es nicht, das Phänomen zu identifizieren oder zu erklären. Der Flugkörper verschwand nach rund 1'300 km langer Flugstrecke ebenso plötzlich aus der Sicht und von den Radarschirmen wie er erschienen war. Es besteht folglich die Wahrscheinlichkeit, dass wir es hier mit einer von drei möglichen Erscheinungen zu tun haben :

1. einem erdgebundenen Phänomen oder Flugkörper;

2. einem nicht erdgebundenen, d.h. von einem anderen Planeten stammenden Flugkörper oder Phänomen;

3. einem Phänomen transzendenter ("übernatürlicher") Art.

Das grösste Hindernis, das weiteren Erkenntnissen im Wege steht, ist, dass es in keinem einzigen der zahllosen Fälle möglich war, das Phänomen "handgreiflich" zu untersuchen oder gar experimentell zu reproduzieren. Einzelne Aspekte oder Indizien an sich bekannter Art (z.B. Radar-Echo) konnten festgestellt oder gar geortet und gemessen werden, doch gelang es nie, einen genau definierbaren Zusammenhang zwischen den einzelnen Elementen des Phänomens zu finden.

Trotz den enormen Fortschritten der Wissenschaft und Technik gibt es zweifellos auf dieser Welt noch unzählige Dinge, die wir nicht oder noch nicht kennen. Es wäre deshalb töricht und falsch, sich gegenüber allen noch unbekannten Aspekten unserer Umwelt negativ einzustellen, bloss weil wir vielleicht noch nicht über die nötigen Kenntnisse, Messinstrumente und Prüfungsmethoden verfügen. Ebenso unklug und verfehlt wäre es aber, einer undisziplinierten Phantasie freien Lauf zu lassen und darauf gewisse "logische" Schlüsse aufzubauen, die sich bei näherer Betrachtung als unhaltbar erweisen.

5. Weitere wissenschaftliche Abklärung nicht nutzlos

Für ein weiteres Studium der sehr spärlichen, wirklich unerklärbaren Phänomene kommt nur eine wissenschaftliche Organisation in Frage, die über die nötigen Mittel verfügt, um alle Aspekte mit peinlicher Gründlichkeit zu überprüfen und so in der Lage ist, den Spreu vom Weizen zu trennen und die wirklich brauchbaren Angaben nach allen Gesichtspunkten der Wissenschaft, der Logik und der Statistik zu analysieren.

Den Laien - und zu diesen müssen sich weitaus die meisten Menschen zählen - bleibt nur übrig, allfällig beobachtete Phänomene so genau wie möglich, mit einem Schuss gesunder Skepsis, zu notieren, unter Anwendung der klassischen Fragen des Fliegerbeobachters "Wann, wo, was, wie?". Folgende Angaben sollten möglichst genau und vollständig geliefert werden:

Datum der Beobachtung
Tageszeit
Wetter
Temperatur
Eigener Standort
Gestalt und Farbe des Phänomens
Material des Phänomens
Grösse (Massangaben)
Beobachtungsdistanz
Beobachtungswinkel
Flughöhe des Phänomens
Flugrichtung des Phänomens
Fluggeschwindigkeit
Vom Phänomen ausgehende Licht- und Geräuscheffekte
Beobachtungsdauer
Besondere Merkmale

Deklassifiziert

Wie schwierig es ist, sich all dies genau zu merken und zu protokollieren, vor allem, wenn ein Phänomen überraschend erscheint und von kurzer Dauer ist, kann man selber überprüfen, wenn man versucht, eine bekannte Erscheinung, z.B. ein vorbeifliegendes Flugzeug, nach dem oben aufgeführten Fragenkatalog zu beschreiben.

6. Schlussfolgerungen

6.1. Wenn wir glauben, ein UFO gesehen zu haben, so können wir mit 98%iger Sicherheit annehmen, dass wir ein durchaus normales, einfach zu erklärendes Ereignis unter vielleicht ungewöhnlichen Verhältnissen beobachtet zu haben.

6.2. Sollten wir aber in die äusserst seltene Lage kommen, etwas zu sehen, für das die heutige Wissenschaft keine Erklärung liefern kann, so sind wir gleich weit wie vorher, können aber, wenn es uns Spass macht, die Umstände des Vorfalles genau notieren und der Sektion Nachrichtendienst des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen oder einem Raumfahrt-Forschungsinstitut zustellen.

6.3. Es ist sinnlos, sich durch die eigene Phantasie ins Bockshorn jagen zu lassen und wissenschaftliche Institute oder militärische Instanzen mit ungenauen, möglicherweise noch durch "Wunschdenken" und Fehlschlüsse ausgeschmückten Meldungen zu "beglücken". Man wird dort auf wenig Gegenliebe stossen.

6.4. Wird für die äusserst seltenen, zur Zeit noch nicht erklärten Phänomene eine wissenschaftlich fundierte, plausible Interpretation gefunden, so wird sie bestimmt bekanntgegeben. Sie wird bestimmt von Wissenschaftern stammen, die mit Raumforschung, Astronautik, Astrophysik, Aeronautik und verwandten Gebieten vertraut sind und zu allen einschlägigen Quellen Zugang haben. Dass eine Lösung von Laienseite kommen wird, ist höchst unwahrscheinlich.

6.5. Dass UFOs eine Bedrohung der Menschheit darstellen - falls sie in dieser Form überhaupt existieren - ist weder erwiesen noch annehmbar. Jegliche Furcht oder Panik ist deshalb fehl am Platz und unvernünftig.

6.6. Wenn auch zahlreiche seriöse Wissenschafter der Ansicht sind, bei sämtlichen sogenannten UFOs handle es sich um andere, normale und erklärbare Phänomene, wäre es falsch, einen selbstherrrlichen Standpunkt einzunehmen und alles was man nicht erklären kann als Phantasiegebilde oder Aberglauben abzutun. (B2)

* * * * * * *

Einsicht EMD/13.03.97 (im Büro b. Hr Meier) Verwaltungs-Centrum; Bern

DATUM	Zeit	Text (mehr diesbzgl. Meldungen in französ. Sprache)
23.02.71	1912	Nördlich von Winterthur , bei Schneefall, wird ein deltaförmiges Objekt mit Schweif gesichtet, der sich über das ganze Mittelland ausdehnt.
23.02.71	1915-1935	Nachtflug (Hptm. Gmünder und Oblt. Rohrbach) Sichtung bei Interlaken. Objekt zieht kondensähnlichen Schweif nach sich. Objekt sichtbar als Lichtpukt.
25.02.71	Blickbericht, passiert am 23.02.71	Düsenriese auf Kollisionskurs über der Provinz Piemont in 10000 m Höhe.
02.03.71	1915	Nachtflug (Oblt. Birrer) Sichtung über dem Bielersee auf 2500 m Höhe. Der Pilot steigt auf dem Rückweg von 3500 m auf 14500 m ü.M. Der helle Lichtpunkt ist nur noch als leuchtende Wolke am Himmel zu sehen.
12.10.76	0552	Sichtung durch 3 Personen während einer Wildbeobachtung. Objekt deltaförmig.
29.11.76	Brief an EMD	Objekt durch Fernglas gesehen. Neben 3 weiteren Zeugen.
Februar 1977	Wassermannzeitschrift Nr. 15/Jhg. 2	Ausschnitt mit 2 Sichtungen.
18.05.75	1. Sichtung	Ein Mann von Fällanden.
25.01.77	2. Sichtung	Eine Frau von Zürich
15.02.78		
17.02.78	0455	Payerne. Sieht auf der Strecke Yverdon-Neuchâtel Objekt mit einem Durchmesser von 12 cm auf Höhe von 12000 m.ü.M.
14.09.78		Sichtung Richtung Payerne.
07.12.78		Bericht von der Air France. Auf dem Weg von Rom nach Paris. Sichtung über dem Val d'Aosta bis Mont Blanc.
16.09.80		Sichtung durch Mann und Frau. Objekt steht über dem Flugplatz Dübendorf und verschiebt sich dann nach Gockhausen in der Höhe von 4000-8000 m.ü.M.
11.09.87	2215 2245	1. Sichtung (Rolf Vollmer, Vernier) 2. Sichtung (Rolf Vollmer, Vernier) Objekt nur 3 Sekunden sichtbar.
13.09.87	2300	Sichtung in Genève.

Formen der verschiedenen Objekte:

1972-1975, 1979, 1981-1986 fehlen. Fall Mirage 14.04.76 fehlt.

Leserfragen

Ist der Sphinx älter als die Pyramiden von Gizeh und war der Sphinx früher ein Löwe? Es wird auch behauptet, dass mehrere Kammern und Tunnel unter dem Gebilde noch existieren müssten. Wie alt ist der Sphinx und wurde er von Atlantis-Flüchtlingen gebaut? usw.

Angelique Royers/Schweiz

Diese Frage möchte ich mit einem Gesprächsauszug des 256. Kontaktes vom 13. Mai 1996 beantworten, in dem folgendes gesprochen wurde:

Billy: … Ich möchte dich einmal etwas fragen hinsichtlich der Pyramiden, die ja nicht nur in Aegypten, sondern rund um die Welt zu finden sind. Asket sagte mir zu ihrer Zeit, dass diese ursprünglich unter der Regie von Ausserirdischen entstanden sind. Sie erklärte damals, 1956, die Pyramiden seien vor zweimal 36 650 und damit also vor 73 300 Jahren erbaut worden. Seither sind 40 Jahre verflossen , folglich die Ursprungszeit der Pyramiden vor 73 340 Jahren gewesen sein muss. Gerade diesbezüglich aber behaupten unsere Wissenschaftler etwas anderes, denn sie legen die Erbauungszeit viel später fest, eben nur kurze Jahrtausende vor die Geburt Jmmanuels.

Ptaah: Diese Irrdarlegung und Irrberechnung ist mir bekannt. Wenn du ab der heutigen Zeit rechnest, dann wurden die Pyramiden tatsächlich vor rund 73 340 Jahren erbaut, und zwar nicht nur jene in Aegypten, sondern alle rund um die Erde, die damals eine Distanz zur Sonne von 152,5 Millionen Kilometer aufwies. Die Pyramiden waren mit einer dichten Schicht Kalkstein und Kalkmörtel in der äusseren Form verkleidet und dementsprechend auch höher als heute. So mass die grosse Cheopspyramide damals 152,5 Meter in der Höhe, was einem Meter pro 1 Million Kilometer Erde-Sonne-Distanz entspricht. Diese Aussenschichten wurden im Laufe der Jahrtausende jedoch wieder abgetragen, wie auch Teile der Pyramiden selbst, und zwar einerseits durch Verwitterung und andererseits durch die Menschen, die mit dem Material wieder andere Bauten usw. erstellten. Auch der Zweck der Pyramiden erfuhr verschiedentlich Änderungen, und letztendlich wurden diese als Grabstätten benutzt sowie anderweitig auch als kultische Tempel. Ursprünglich wurden die Pyramidenbauten sowie die vielfach damit verbundenen unterirdischen Räume unter der Regie von Menschen erbaut, die ausserirdischen Ursprungs waren und zu der Zeit aus den Gebieten des Sternbildes Orion kamen, weshalb die ägyptischen Pyramiden auch formationsmässig als Ebenbild dieses Sternbildes erstellt wurden, während das Sphinxgebilde nach dem Sternbild Löwe ausgerichtet wurde. Die aufgefundenen Hieroglyphen und die Nutzung der Pyramidenräume als Grabstätten usw. führt in die jüngere Zeit vor Jmmanuel zurück, und zwar von rund zweitausend Jahren bis in die Vergangenheit von etwas mehr als dreizehntausend Jahren. Die unterirdischen Räume, die zu allen Pyramiden gehörten, erreichten beträchtliche Ausmasse und bildeteten unterirdische Dörfer verschiedener Grösse, in denen sich die Menschen vor irdischen oder aus dem Weltraum drohenden Gefahren in Sicherheit brachten.

Ptaah/Billy

Eine verspätete Frage: Wissen die Plejaren etwas über die Ursache des am 17. Juli 1996 in der Moriches Bay/USA abgestürzten TWA-Flugzeugs?

Urs Hinnen/Schweiz

Auch auf diese Frage soll ein Kontaktgesprächauszug Antwort geben: 258. Kontaktbericht vom 20. Februar 1997:

Billy: … Damit möchte ich dich gleich nach euren Nachforschungen fragen in bezug auf das Drama in den USA, wo in der Moriches Bay ein Passagierflugzeug explodierte und abstürzte. Du hast mir ja versprochen, dass du mir umgehend mitteilst, was dort geschah, wenn ihr alles abgeklärt habt. …

Ptaah: Das ist richtig. Nun, unsere Vermutung war richtig hinsichtlich der Umstände des Absturzes des TWA-Flugzeugs am 17. Juli 1996 im Gebiet der Moriches Bay. Die Ursache für das Unglück war ein Raketengeschoss der US-Navy, die auf eine apparaturelle Sichtung des Flugzeugs hin dieses irrtümlich als fremden unbekannten Flugkörper und also als UFO identifizierte, woraufhin der Befehl erging, dieses ohne Pardon abzuschiessen, weil durch das voreilig und grobfahrlässig als unbekanntes Flugobjekt eingestufte Flugzeug angeblich in gewisser Weise die nationale Sicherheit der USA bedroht gewesen sei. Diese Tatsache nun wird natürlich mit allen der Regierung, den Geheimdiensten und der Navy zur Verfügung stehenden Mitteln verschwiegen und verheimlicht.

Ptaah/Billy

Wie alt ist das Zentralgestirn unseres SOL-Systems und wie ist es entstanden?

Pius Keller/Schweiz

Gemäss plejadisch-plejarischen Angaben ist das Alter unserer Sonne mit 1 Billion und 730 Milliarden Jahren zu berechnen, also mit ungeheuer viel mehr Jahren als die bornierten irdischen Astronomie-Wissenschaftler behaupten, dass das Universum alt sei, dessen Alter sie zwischen 8-18 Milliarden Jahren angeben.
Das Alter unserer Sonne von 1 Billion 730 Milliarden Jahren bezieht sich auf die Gesamtzeit ihrer Bildung bis zurück zur ersten Ballung der Urenergie. Die Plejadier/Plejaren berechnen also das Alter der Sonne nicht ab jenem Zeitpunkt, zu dem die Sonne als solche geschaffen war, sondern ab jener Zeit, da sich die ersten Gase usw. im Weltenall bildeten, aus denen sich dann in einem jahrbillionen Jahre dauernden Prozess letztlich die Sonne bildete, die jedoch nicht direkt als solche entstand, sondern ein Weiterprodukt unserer Galaxie war, deren Urursprung 1 Billion 911 Milliarden Jahre zurückliegt. Das Universum selbst ist, entgegen allen irrealen Behauptungen der irdischen Astronomen, rund 46 Billionen Jahre alt, während die Erde selbst ein Alter von rund 650 Milliarden Jahren aufweist, natürlich wiederum berechnet nach der Entstehung der ersten gasförmigen Materie in der Milchstrasse, wonach dann der Prozess der eigentlichen Werdung der Entstehung begann, aus der heraus letztlich vor rund 5 Milliarden Jahren der feste Planetenkörper Erde entstand (siehe 241. Kontaktbericht vom 3. Februar 1992).

Billy

FIGU-VORTRÄGE 1997

Wie schon in den vergangenen Jahren führen wir auch 1997 wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU durch. Nachfolgend die Daten für die 1997 stattfindenden Vorträge:

Vortragsdaten	**Referenten/Themen:**
23. August 1997	*Christian Krukowski* **Ufologie** *Christina Gasser* **Leben und Tod**
25. Oktober 1997	*Guido Moosbrugger* **Geheimnisvolle Pyramiden** *Elisabeth Moosbrugger* **Reinkarnation**

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

// FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

3. Jahrgang
Nr. 12, Dez. 1997

Menschenopfer

Wie bereits im Oktober bekannt wurde, haben Wissenschaftler des Bundeslandes Oberösterreich Beweise dafür gefunden, dass die Kelten ihren Göttern Menschenopfer darbrachten. Bei Ausgrabungen wurde erstmals in Europa ein weitgehend erhaltener Schacht gefunden, in dem Skelette von mindestens 15 Menschen waren, die noch an Eichen-Pfähle gebunden davon zeugen, dass sie geopfert wurden, und zwar zu einer Zeit, die zwischen 700 und 200 Jahren vor Jmmanuel (v. Chr.) gelegen haben dürfte.

Billy

BSE – Rinderwahnsinn und CJK – Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

Mit Datum vom Montag, dem 13. Juni 1994 sprachen Ptaah und ich, Billy, über die Prionen-Seuche BSE – Rinderwahnsinn und das Creutzfeldt-Jakob-Syndrom, woraufhin die FIGU folgendes Flugblatt anfertigte und dieses an viele Regierungsstellen des In- und Auslandes sowie an öffentliche Medien und an Privatpersonen sandte:

Zweihundertneunundvierzigster Kontakt **Montag, 13. Juni 1994**
23.36 h

BSE – RINDERWAHNSINN
Ein Gespräch mit Ptaah, einem Experten

Billy: Hier habe ich jetzt eine Frage bezüglich des BSE, des Rinderwahnsinns, wie diese Krankheit bei uns genannt wird. Du erklärtest einmal, dass diese Seuche grundsätzlich bei Schafen ihren Ursprung finde und von diesen auf die Rindviecher übertragen worden sei. Die Seuche sei auch auf den Menschen übertragbar sowie auf alle Säugetiere.

Ptaah: Das ist richtig.

Billy: Beim Menschen tritt das sogenannte Kuru in Erscheinung, so genannt z.B. in Neu Guinea bei den Kannibalen, die ihre Artgenossen auffressen und durch diese angesteckt werden, wenn diese durch die Krankheit infiziert sind. Anderweitig und in der restlichen Welt wird die Rinderwahnsinn-Seuche Creutzfeldt-Jakob-Syndrom genannt, wenn der Mensch davon befallen wird. Trotz diesen Tatsachen bestreiten die verantwortlichen Ärzte, Veterinärärzte und Politiker usw. noch immer vehement, dass diese Seuche BSE resp. Rinderwahnsinn oder Scrapie, wie sie bei den Schafen heisst, auf den Menschen übertragen werden könne. Auch wird bestritten, dass die Seuche auf andere Säugetiere übertragen werden könne. Dies ganz entgegen deinen Auslegungen. Wie heisst schon das andere Syndrom, wenn die weiteren Säugetiere davon befallen werden? Ich habe den Begriff vergessen.

Ptaah: Es handelt sich um das Gerstmann-Sträussler-Syndrom. Alle Säugerlebensformen können davon befallen werden und der Ursprung ist Scrapie resp. BSE. Übertragbar ist die Seuche sowohl durch Vererbung als auch durch Blutspeichelübertragung, wie bei AIDS, sowie durch Fäkalien, Blut und Fleisch, durch entsprechende äussere Kontakte damit oder durch Genuss von infiziertem Fleisch usw. Wer behauptet, dass die BSE-Seuche nicht auf den Menschen übertragbar sei, eben das Creutzfeldt-Jakob-Syndrom und Kuru, und dass das Gerstmann-Sträussler-Syndrom bei den Säugetieren nicht auf BSE und Scrapie zurückzuführen sei oder dies auch nur in Frage stellt, muss als verantwortungsloser, menschenverachtender Krimineller und Verbrecher betrachtet werden. Uns liegen 100%ige Beweise und also die absolute Gewissheit ohne jeden Zweifel vor, dass die Zusammenhänge und Ursachen genau den Angaben entsprechen, wie ich sie dir eben genannt habe. Zu sagen ist noch, dass die BSE-Erreger nicht durch ein einfaches Kochen des Fleisches usw. oder durch Fleischmehlerzeugung vernichtet werden können. Wahrheitlich können sie nur durch hohe Temperaturen zerstört werden, die bei mutierten Erregern, denn solche existieren schon seit geraumer Zeit, bis 700 oder gar 1000 Grad betragen müssen. Auch die Inkubationszeit ist verschieden und je nach Konstitution der Lebensform zu beurteilen. Die Inkubationszeit nämlich variiert zwischen 3 Monaten und 40, ja gar bis zu 50 Jahren. Je höher die Lebensform nämlich entwickelt ist, desto länger dauert die Inkubationszeit. Beim Menschen können es so also bis zu 40 oder 50 Jahre sein.

Billy: Kannst du mir vielleicht die Anzahl Erdenmenschen nennen, die bereits von dieser Seuche befallen sind?

Ptaah: Das vermochten wir nicht zu ergründen. Wir stützen uns diesbezüglich auch nur auf Schätzungen, die sich auf einige Zehntausende belaufen. Viele dieser Infizierten werden jedoch nicht vom Ausbruch der Seuche befallen werden, weil ihr Ableben vorher sein wird.

Billy: Dann können diese praktisch von einem riesigen Glück reden …

Seit der Verbreitung dieses Flugblattes hat sich in bezug auf die Prionen-Seuche BSE recht viel getan, und zwar von der sturen Ableugnung dessen, dass die Seuche auf den Menschen übertragbar sei, bis hin zu den verbrecherischen Handlungen der Provitemacher, die verseuchtes BSE-Fleisch aus England in verschiedene Länder einschmuggelten und verkauften, und zu Beweisversuchen, dass die Seuche doch auf den Menschen übertragbar sei, wie dies ja von Ischwisch Ptaah von den Plejaden/Plejaren als gegeben erklärt wurde. Im Monat September 1997 nun scheint der Durchbruch zum Beweis gelungen oder zumindest nähergerückt zu sein, dass BSE tatsächlich auf den Menschen übertragbar ist und die CJK auslöst. Hierzu ein Bericht des Tages-Anzeigers vom 30.9.1997:

BSE und CJK: Verdacht erhärtet

Der Zusammenhang zwischen der Rinderseuche (BSE) und der neuen Form der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) beim Menschen wird immer wahrscheinlicher.

Wie die britische Wissenschaftszeitschrift «Nature» am Montag vorab berichtete, kamen zwei Untersuchungen zu entsprechenden Ergebnissen. Die Studien belegen, dass eine direkte Verbindung zwischen dem Verzehr von BSE-verseuchtem Fleisch und der Hirnkrankheit möglich ist.
Zu diesem Schluss kam das Institute of Animal Health im schottischen Edinburgh nach einem über einjährigen Versuch. Die Forscherin Moira Bruce hatte Mäusen infizierte Hirnmasse gespritzt. Es stammte von Kühen mit BSE und von Patienten, die an der neuen und schon länger bekannten Variante von CJK erkrankt waren. Die Symptome und der Verlauf von BSE sowie der neuen CJK-Form, die auch jüngere Menschen betrifft, seien identisch gewesen. Bei der herkömmlichen CJK-Form gab es dagegen keine Übereinstimmung.

Gefährliche Umwandlung

Auch John Collinge vom Imperial College School of Medicine in London stellte dies aufgrund biochemischer Versuche mit genetisch manipulierten Mäusen fest. Ausserdem zeigte Collinge, dass der

BSE-Erreger in der Lage ist, menschliche Prionen-Proteine in die krankheitsauslösende Form umzuwandeln.
Der BSE-Beratungsausschuss der britischen Regierung sprach von «überzeugenden Beweisen», dass der Erreger von BSE und der CJK-Variante gleich seien. Die Europäische Union hatte aufgrund der Vermutungen eines Zusammenhangs zwischen BSE und der neuen Form von CJK im März 1996 ein Embargo für britisches Rindfleisch verhängt, da dort die Rinderseuche besonders verbreitet ist. In Grossbritannien starben bisher mindestens 17 Menschen an der neuen CJK-Variante.

Neues Todesopfer

In der Schweiz hat die herkömmliche Form der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ein neues Todesopfer gefordert. Wie das Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) am Montag mitteilte, handelt es sich um eine 69-jährige Frau aus dem Kanton Genf. Seit Anfang 1997 sind in der Schweiz somit zehn Menschen an CJK gestorben. Nach Angaben des Epidemiologen Marcel Zwahlen vom Bundesamt für Gesundheitswesen sei der neue Fall als «normal» einzustufen. Es handle sich also nicht um die neue CJK-Variante, die nach den neusten Erkenntnissen höchstwahrscheinlich auf eine Infektion mit der Rinderseuche zurückzuführen sei. *(SDA/bry/bg)*

Billy

Bärtige Ausserirdische

Welche unglaublichen Formen der UFO-Rummel rund um die Welt annimmt, ist kaum zu glauben. Oil ins Feuer giessen dabei die zahlenmässig immer mehr überhandnehmenden Phantasten, Spinner und Wahnkranken, die behaupten, dass sie Kontakte physischer oder telepathischer Art mit Ausserirdischen hätten, worüber sie grosse, dicke Bücher schreiben, die von ihren Gläubigen wie heisse Semmeln gekauft und gutgläubig verschlungen werden, ohne die notwendige Kritik walten zu lassen und den Dingen auf den Grund zu gehen. So kommt es, dass durch die Spinnereien, Phantastereien und Wahnvorstellungen dieser Buchschreiber usw. – so aber auch durch schwachsinnige Filme, wie z.B. ‹Independence Day› usf. – die Menschen einfach UFOgläubig werden und Dinge sehen und hören, die in keiner Weise real und existent sind. So z.B. auch geschehen in Algier im Monat Februar 1997. Dort nämlich behauptet eine Anzahl Menschen, dass sie Ausserirdische gesehen hätten, die nicht grösser als 30 Zentimeter gewesen seien und die lange Bärte getragen haben sollen. Diese Wesen wurden angeblich von Augenzeugen in der algerischen Weingegend Mostaganem gesehen; wozu es sich fragt, ob nicht doch der gute Tropfen der Reben an dieser Geschichte schuld ist. Die ausserirdischen Wesen, so wurde berichtet, sollen im Monat Februar wiederholt gesehen worden sein, wobei sie mit ihren Raumschiffen auch mehrmals gelandet sein sollen, und zwar sowohl auf dem Friedhof wie auch im Schiffshafen der Stadt. Ganz Intelligente wollen sogar beobachtet haben, dass die dortige Polizei mehrere der ausserirdischen Knirpse verhaftet und in Handschellen abgeführt habe. Es darf dabei vermutet werden, dass dafür extra kleine Handschellen für die Winzlinge aus dem Weltenraum erfunden und angefertigt wurden.

Billy

Steinigen

Ein Artikel aus dem USA ‹Freedom Writer Magazine›, der die schaurige Blüte des amerikanischen Sektierismus voll zur Geltung bringt. (Übers. H.P., USA)
Der Autor des Artikels meint, dass Robertsons Ansichten ernstgenommen werden sollten, da er Gründer und Oberhaupt der ‹Christlichen Koalition› ist, einer Gruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die mächtigste politische Triebkraft in Amerika zu werden. Sie stellt sich nicht nur gegen den Pluralismus, sondern verdammt alle diejenigen zum Tode, die es wagen, anders zu glauben.

‹Freedom Writer Magazine›, Juli/August 1997, Seite 15
von Skipp Porteous, Verleger des ‹Freedom Writer Magazins›

PAT ROBERTSONS RAT: STEINIGEN

Virginia Beach, Virginia

Pat Robertson, TV-Prediger und Oberhaupt der ‹Christlichen Koalition›, benutzte kürzlich die Nachricht über die Marslandung am 4. Juli, um für seine eigenen extremen Glaubensansichten Reklame zu machen. Ein Teil des «700 Club»-Fernsehprogramms vom 8. Juli 1997 stellte Informationen über die ‹Mars Pathfinder Mission› gross in den Vordergrund. Robertson nahm das historische Ereignis als Ausgangspunkt, von dem aus er in den Möglichkeiten einer Existenz von UFOs und Ausserirdischen zu graben anfing.
Robertson betrachtete das Raumfahrtprogramm mit Misstrauen und begann dann in ernstem Ton eine Schmährede gegen diejenigen vom Stapel zu lassen, die sich positiv zur Existenz der Ausserirdischen und der UFOs stellen. In seinem ausschweifenden Diskurs sagte er, dass, falls solche Dinge existierten, diese nichts anderes als Dämonen seien, die versuchten, die Menschen von Christus wegzulocken. Laut Robertson ist diese Drohung so ernst, dass Menschen, die an Ausserirdische glauben, durch Steinigen getötet werden sollten – im Einklang mit «Gottes Wort».

«In der Bibel steht geschrieben, dass die Erde uns Menschen gehöre, der Himmel aber gehöre dem Herrn», meinte Robertson. «Er hat uns die Erde gegeben und uns schon vor langem gewarnt, und zwar zu einem Zeitpunkt, als Moses nicht nur die Zehn Gebote niederschrieb, sondern auch das Deuteronomium (zweites Gesetz/5. Buch Moses = Billy), was so gut wie das zweite Gesetz ist. Hier ist, was Er zu den Kindern Israels über die ganze Sache sagte: ‹Wenn da einer unter euch ist, der innerhalb eurer Einschränkungen, die euch Gott euer Herr auferlegte, Schändliches tut in den Augen Gottes, eures Herrn, dann übertreten sie Sein Bündnis – ob nun diese Person ein Mann oder eine Frau ist. Wenn sie hingehen und anderen Göttern dienen und sie anbeten, entweder die Sonne oder den Mond oder himmlische Heere, die Ich euch nicht auferlegt habe, und wenn ihr von jemandem erfahrt (dass sie das tun), dann sollt ihr der Sache fleissig nachgehen. Und wenn es tatsächlich wahr und bestätigt ist, dann sollt ihr diesen Mann oder diese Frau, die sie begangen haben, vor eure Tore bringen und diesen Mann oder diese Frau zu Tode steinigen mit Steinen (Deuteronomium 17:2-5, NKJV) (Luther-Bibel, 5. Buch Mose, Kap. 17, Verse 2-6 = Billy).› Nun, das ist es, was Moses den Kindern Israels über diejenigen sagte, welche die Sonne und den Mond und die himmlischen Heere anbeten, denn dies sind nur Gegenstände, lebloses Nichts. Falls sie aber intelligent sind, dann sind es Dämonen. Ja, es gibt himmlische Heere. Es gibt Engel und es gibt gefallene Engel. Darüber besteht gar kein Zeifel.
Können Dämonen als schlitzäugige, komisch aussehende Wesen erscheinen? Und ob sie das können! Und ob sie die Menschen blenden können! Und wenn sie euch vom wahren Gott oder von Jesus Christus weglocken können, egal wie sie das tun, dann verliert ihr euer Seelenheil. Es ist unwichtig, wie sie euch erbeuten. Die Frage ist nur, ob sie euch erbeuten und unter welchem Vorwand.
Das Gesetz Gottes abzulehnen ist des Menschen Rebellion gegen Gott. Und Gott sagt: ‹Mein Bündnis bestimmt es, dass ihr das nicht tut. Wenn ich in Israel jemanden finde (‹in seiner reinen Nation›), der so etwas tut, dann sollt ihr ihn hinausführen und ihn umbringen.›»

Pläne der ‹Christlichen Koalition›: Chesapeake, Virginia – In einem Brief vom Juli 1997 an seine Mitglieder, in dem er sie um Geld bittet, verkündete der Chef der ‹Christlichen Koalition› die Ziele seiner Gruppe für das kommende Jahr. Er schrieb von einer 4-Phasen ‹Strategie zum Sieg 98›, mit der er u.a. seine Mitgliederzahl von 1,9 Millionen auf 8 Millionen erhöhen will. Er wird in den nächsten 12 Monaten mehr als 200 ‹Bürger-Aktion Trainingsklassen› abhalten; 55 Millionen Ratgeber für die Wählerschaft und ‹Zeugnisse› über die Taten des Kongresses austeilen, und ein massives Programm in Schwung bringen, das die christlichen Wählerstimmen registrieren und «die Wahlstimmen herausholen soll, um sicher zu gehen, dass alle 45 Millionen Christen (in den USA = Billy) auch wirklich zur Wahlurne schreiten.»
Statistiken zeigen aber, dass es in den USA mehr als 165 Millionen Christen gibt. Indem er ‹alle 45 Millionen Christen› in den USA anspricht, deckt er die bigotte Haltung der ‹Christlichen Koalition› auf, die sich weigert, die Mehrzahl der Amerikaner anzuerkennen, die sich selbst als Christen identifizieren.

Andere Traktanden im Plan der ‹Christlichen Koalition›: Eine Kampagne, Ted Kennedys Gesetzesentwurf ‹für die Rechte der Homosexuellen› zu zerschlagen und den Entwurf für die nationale Stiftung für die Kunst zu beenden und über Präsident Clintons Veto gegen das Verbot der teilweisen Abtreibung rücksichtslos hinwegzugehen usw. usf.

Aus harten, schlagkräftigen Beweisen und einer Forderung, die so zeitgemäss ist wie die Schlagzeilen der heutigen Tageszeitung, holt sich Pat Robertson seine Information, die zeigt, wie das Wachsen einer Revolution aus dem Nichts, ihrer Vorbestimmung gemäss, den Niedergang des Liberalismus und die Rückkehr des gesunden Menschenverstandes in Amerika bewerkstelligen wird.

Pat Robertson ist Gründer und Vorsitzender des ‹Christian Broadcasting Network› (CBN), Präsident der ‹United States Media Corporation›, Vorsitzender des ‹Family Channel› (Kanal für Familien TV-Programme), und Präsident der ‹Aktion Segen›. Er ist Sprecher/Moderator der populären Neuigkeiten, ‹Talk Show› genannt, ‹Der 700 Club›, der in ganz Nordamerika und 84 anderen Ländern gezeigt wird.
Er erhielt sein Bakkalaureat (unterster akademischer Grad in England und Nordamerika) von der Washington und Lee Universität, seinen Doctor Jura von der Yale Universität und seinen Magister der Theologie von der New York Theologie Akademie. Er ist auch Gründer und Kanzler der Regent Universität. Unter anderem schrieb er folgende Bestseller: *Die neue Weltordnung, Das neue Jahrtausend, Das geheime Königreich* und *Antworten auf 200 der eindringlichsten Lebensfragen.*

H.P. USA/Billy

UFO-Beobachtung

Datum: 19.5.1997 | Zeit: ca. 03.00 h | Dauer: ca. 2-3 Minuten
Beobachtungsort: Grenze Schweiz-Liechtentein | Himmelsrichtung: Ost
Wetter: schön, mondlose Nacht | Geräusche: keine
Zahl der Objekte: 1 | Farbe: grell-helles Licht | Grösse: wie Fussball
Form: oval | Rauch/Dampf/Kondensstreifen: keine Spur | Flughöhe: 10 000 m oder mehr
Geschwindigkeit: ungleich, mal schneller, mal langsamer | Photo- oder Filmaufnahmen: keine
Flug des Objekts: abwechselnd Vorwärts- und Rückwärtsflug
Entfernen des Objekts: hinter Bergkante verschwunden
Sichtungszustandekommen: wurde durch das grelle Licht aufgeweckt
Bemerkungen: Meine Pferde waren sehr aufgeregt. – Ich habe unter freiem Himmel geschlafen.

Kurt Lüthi (49) Zizers/Schweiz

UFO an Swissair vorbei

Es geschah bereits am 9. August 1997: Ein unidentifizierter, flügelloser Gegenstand flog gefährlich nahe an einem Swissair-Flugzeug vorbei. Der Vorfall ereignete sich zwischen Philadelphia und Boston. Der Pilot und Kopilot gaben den US-Ermittlern differenzierte Beschreibungen des UFOs. So erzählte der Pilot, dass es sich um ein langes, flügelloses Objekt gehandelt habe, wärend der Kopilot aussagte, es sei mehr kugelförmig gewesen. ‹The Windsor Star› berichtete weiter, dass das Objekt in nur etwa 45 Meter Entfernung vor dem Flugzeug emporgeschossen sei. Was es nun wirklich war, konnte nicht eruiert werden, folglich wie üblich von den US-Behörden behauptet wurde, dass es sich um einen simplen und ungefährlichen Wetterballon gehandelt habe.

Billy

Treibhauseffekt auch durch die Sonne

Richard Willson vom Klimaforschungsinstitut an der Colombia University in Amerika berichtete schon vor geraumer Zeit im US-Wissenschaftsmagazin ‹Science›, dass er entdeckt habe, dass die Sonne mit schuld sein soll am Treibhauseffekt auf der Erde. So sei seit 1986 die Sonneneinstrahlung auf der Erde um 0,036 Prozent angestiegen, was auf 100 Jahre hochgerechnet stark zum Treibhauseffekt beitrage.

Billy

Plasmaströme in der Sonne

Durch den Sonnensatelliten SOHO wurden im Innern der Sonne heisse Plasmaströme entdeckt. Gemäss den Angaben der Raumfahrtbehörde NASA stiess die Sonde auf eine Art Passatwind, der unter der Feueroberfläche der Sonne Gas transportiert. Ein Plasma besteht aus freien Elektronen und positiv geladenen Atomen resp. Ionen. Es handelt sich dabei um ein fast vollständig ionisiertes Gas. Die Wissenschaftler erhoffen sich von den neuen Erkenntnissen und Daten neue Erkenntnisse in bezug auf die Sonnenflecken.
Bei SOHO handelt es sich um einen europäisch-amerikanischen Satelliten, der bereits 1995 auf die Reise zur Sonne geschickt wurde. Verschiedene Instrumente an Bord der Sonde können anhand von Schallwellen das Innere der Sonne ergründen, und zwar indem sie seismographische Techniken sowie Computertomographie zur Anwendung bringen. Die in der Sonde mitgeführte Technik erlaubt es, mit Hilfe von Schallwellen sozusagen ins Innere der Sonne zu ‹sehen›. Verglichen werden kann der Vorgang dabei mit dem Sonogramm-Prinzip, durch das der Arzt in den Bauch einer schwangeren Frau sehen kann, erklärte der Wissenschaftler Jesper Schou von der Stanford University in Kalifornien/USA.
Wie die Wissenschaftler erklären, fliessen die Plasmaströme in der Sonnenpol-Nähe und stellen die kleinste Einzelstruktur dar, die bis anhin in der Sonne gefunden wurde. Diese bestehen aus über 27 000 Kilometer grossen ovalen Regionen, auf denen Plasma etwa zehn Prozent schneller transportiert wird als ausserhalb derselben. Die Sonnenpole bieten noch weiteres Interessantes. So wurde z.B. festgestellt, dass dort die Sonne von Windgürteln umfasst wird, die mindestens bis 20 000 Kilometer ins Sonneninnere reichen. Schou erklärte dazu, dass diese Bewegung den Wettermustern der Erdatmosphäre ähnle und dass die Winde in den mittleren Breitengraden beginnen und sich auf den Aequator zu bewegen.

Billy

Materie aus Licht

Physikern in den USA ist es erstmals gelungen, echte Lichtteilchen in Materie umzuwandeln. Das Experiment wurde in Kalifornien durchgeführt, und zwar am Teilchenbeschleuniger (SLAC) in Stanford. Das gleiche Experiment wurde beispielsweise bisher an Elektronenbeschleunigern bei DESY in Hamburg durchgeführt, und zwar mit ‹virtuellen› Lichtteilchen. Das US-Forschungsteam schaffte es jetzt mit einem Trick, auch aus gewöhnlichen Lichtteilchen Materie herzustellen. Für den Erfolg entscheidend war ein Zu-

sammenstoss eines Laserstrahls mit hochenergetischen Elektronen (aus den Semjaseberichten wissen wir durch Erklärungen der Plejadier/Plejaren, dass sie aus Elektronen Materie gewinnen und alle erdenkbaren Dinge durch Multiduplikatoren herzustellen vermögen). Bei diesem Vorgang wurden äusserst energiereiche Lichtteilchen erzeugt, die ihrerseits wiederum mit dem Laserlicht zusammenprallten. Die Folge dieser zweiten Kollision war dann, dass daraus das erwartete Elektron und sein Antiteilchen entstanden.
Die Physikbücher müssen infolge dieses Experiments zwar noch nicht umgeschrieben werden, denn auch wenn das Experiment sehr beachtlich ist, so bedeutet es noch keinen physikalischen Durchbruch, denn dafür bedarf es noch einer ganzen Menge mehr. Nichtsdestoweniger jedoch wird dieser Durchbruch eines Tages kommen und viel Neues bringen. Und das ist so sicher, wie auch Albert Einsteins Relativitätstheorie umgeschrieben werden muss und die physikalische Welt der Wissenschaftler verändern wird, die sich einmal mehr werden belehren lassen müssen, dass ihre Physikwissenschaft noch immer in den Anfängen steckt und deratig grosse und bisher noch unermessliche Geheimnisse in sich birgt, von denen sie bis heute noch nicht zu träumen wagen.

Billy

McDonald's Mond-Reklame

Die Blick Zeitung, Zürich, berichtete am 21.10.97 folgendes:

LONDON – Der Mann im Mond: Er muss Werber sein!

Eine britische Agentur hatte die Idee: der Mond als Plakatwand für grosse Namen wie Coca Cola, McDonald's oder Nike.
Nur an einem Tag pro Monat wäre die spektakuläre Reklame zu sehen – wenn der Mond zwischen Erde und Sonne steht und fast nicht zu erkennen ist.
Zwei als Reflektoren im Weltall positionierte Satelliten würden die Sonnenstrahlen auffangen und das gewünschte Logo auf den Mond projizieren.
Für die Nasa ist klar: technologisch kein Problem. Nur die Reflektoren müssten sehr gross sein, um genug Licht auf den Mond werfen zu können. Das sei aber nur eine Frage des Geldes.

THERESA MUMENTHALER

Leserfragen

Es wird so viel geredet über den Beginn des 3. Jahrtausends. Wann beginnt dieses nun wirklich, und wie sehen die Plejadier das?

Uwe Stein/Deutschland

Antwort:

Die Sache ist eigentlich einfach zu erklären, doch muss hierfür alles von Grund auf betrachtet werden, und zwar vom Beginn des Jahres 1 an. Mit der heutigen Kalenderrechnung begann dieses am 1. Januar des Jahres 1 und endete mit dem 31. Dezember des Jahres 1. In dieser Folge endete das erste Jahrzehnt am 31. Dezember des Jahres 10, und das erste Jahrhundert am 31. Dezember 100. Daraus geht klar hervor, dass das erste Jahrtausend mit dem 31. Dezember 1000 endete und dann das zweite Jahrtausend begann, das wiederum am 31. Dezember 2000 endet, wonach dann mit dem 1. Januar 2001 das erste Jahr sowie das erste Jahrzehnt und erste Jahrhundert des 3. Jahrtausends beginnt.
Die Zeit eines Jahres (also 365 1/4 Tage) muss als Strecke und nicht als Punkt verstanden werden, folglich ein Jahr also immer vom 1. Januar bis zum 31. Dezember dauert. Mit Erreichen des 31. Dezember 2000 ist also das zweite Jahrtausend vollendet, wonach am 1. Januar 2001 das dritte Jahrtausend beginnt. Also beginnt mit dem 1. Januar 2000 weder ein neues Jahrzehnt oder Jahrhundert noch ein neues Jahrtausend, sondern eben erst mit dem 1. Januar 2001, wonach dann 365 1/4 Tage ablaufen müssen, ehe das Jahr vollendet ist und damit das Jahr 2002 beginnt. Als Überbrückungshilfe zum Verständnis des Ganzen mag ein Metermass dienen; dieses beginnt mit dem ersten Millimeter und summiert sich dann nach zehn Millimetern zu einem Zentimeter, der erst mit allen 10 Millimetern im ganzen Umfang vollständig ist. Demzufolge ist ein Meter auch erst dann voll und kann als Meter bezeichnet werden, wenn die 1000 Millimeter aneinandergereiht sind. Demgemäss kann auch bei einem Jahr erst dann von einem vollständigen Jahr gesprochen werden, wenn alle 365 1/4 Tage abgelaufen sind, und zwar auch dann, wenn der Mensch diese ganze Zeit einfach als Jahr bezeichnet resp. als Jahrgang oder Jahreslauf.
Mit dem Beginn des Jahres 2000, an dessen 1. Januar erfolgt also keine Jahrtausendwende, sondern der Ablauf der letzten 365 1/4 Tage des zweiten Jahrtausends resp. des zwanzigsten Jahrhunderts (auch wenn diese Zeitrechnung erwiesenermassen falsch ist und mit der Geschichte nicht übereinstimmt). Das Ereignis der Jahrtausendwende kann also logischerweise erst eintreten, wenn das zwanzigste Jahrhundert resp. das zweite Jahrtausend am 31. Dezember 2000 abgelaufen ist und der erste Januar 2001 beginnt. Die in den Zeitungen dargestellten Zeitrechnungen dieser Form sowie die Tagesabzählung bis zum angeblichen Beginn des 3. Jahrtausends stimmen also nicht, denn zur Zählung müssen nochmals 365 1/4 Tage hinzugezählt werden, wie dies auch die Plejadier/Plejaren erklären, die auch in bezug auf Berechnungen und Zeitrechnungen usw. um ungemein vieles wissender sind als die Erdenmenschen, die offenbar, zumindest in gewissen Kreisen, noch nicht einmal ihre eigene Zeitrechnung verstehen und zu handhaben wissen.
Weiter ist zu diesem Thema zu sagen, dass weder das Jahr 2000 noch der effective Beginn des 3. Jahrtausends gleichermassen für alle Erdenmenschen gilt, sondern einzig und allein nur für jene, die sich nach der christlichen Zeitrechnung orientieren. So kommt es, dass wenn die christlich Zeitbezogenen das 3. Jahrtausend ein ganzes Jahr zu früh feiern (wenn der krasse Irrtum nicht doch noch aufgeklärt und behoben wird), mehrere Milliarden Menschen damit nichts anfangen können, und zwar nicht nur, weil ihre Uhren gemäss den Zeitverschiebungen anders gehen, sondern weil sie religionsmässig (wie könnte es denn anders sein als bei den Christen) andere Zeitrechnungen haben:
Moslems: Ihre Zeitrechnung beginnt mit der Hedschra (Hidjra = Ausreise), also mit der Auswanderung resp. Flucht des Propheten Muhammed (eigentl. Abul Kasim Muhammad Ibn Abd Allah = Mohammed arab. ‹der Gepriesene›, geb. in Mekka um 570 n.Chr., gest. in Medina 8.6. 632 n.Chr.) aus Mekka nach Medina. Ein Ereignis, das sich am 24. September 622 n. Chr. zutrug. Im Jahre 2000 werden sie also erst das Jahr 1378 zählen, resp. das Jahr 1379 zu Beginn des 3. christlichen Jahrtausends.

Juden: Im Jahre 2000 zählen sie das Jahr 5761, denn ihrer Religion gemäss soll ihr Weltschöpfungstag auf den 7. Oktober 3761 v.Chr. fallen, wonach also zum Beginn des 3. christlichen Jahrtausends ihre Jahresrechnung mit 5762 beziffert werden muss.
Buddhisten: Bei ihnen wird die Geburt Buddhas als Anfang der Zeitrechnung genommen, folglich für sie am 1. Januar 2000 das Jahr 2543 und zum 3. christlichen Jahrtausendanfang das Jahr 2544 gegeben sein wird.

Billy

Leserfrage:

Billy Meier, Sie wurden im UFO-Kurier, Nummer 30, Seiten 14–16 von Luc Bürgin, einem selbsternannten, jedoch völlig unfähigen und falschorientierten Ufologen mit einem lügenhaften Interview angegriffen und diffamiert. Wie ich erfahren habe, nehmen Sie zu den erlogenen Vorwürfen keine Stellung, obwohl das von Ihrer Seite her eigentlich notwendig wäre. Das geht über mein Verständnis, denn meinerseits weiss ich sehr genau, dass Ihre Kontakte auf Wahrheit beruhen und dass lügnerische Behauptungen aufgestellt wurden und dies auch weiterhin getan wird. Habe ich doch bei Ihnen sowohl in Hinwil wie auch in Schmidrüti verschiedentlich Gelegenheit geboten bekommen, an- oder wegfliegende Flugkörper der Plejadier beobachten zu können. Für diese Gelegenheiten möchte ich Ihnen nachträglich nochmals danken, Sie jedoch bitten, in Ihrer 3-Monatsschrift oder in Ihrem Bulletin Stellung zu den Verleumdungen des Luc Bürgin zu nehmen.

Peter Steinemann/Schweiz

Antwort:

Eigentlich lag es nicht in meinem Interesse, mich in irgendeiner Form gegen die Intrigen, Schmähungen, Verdächtigungen und Diskreditierungen des unbedarften Möchtegern-UFO-Forschers von eigenen Gnaden, Lucas Bürgin, und «P.» zu rechtfertigen. Erstens weiss ich um die effective Wahrheit meiner Kontakte zu den Plajadiern/Plejaren und um deren tatsächliche Existenz, und zweitens habe ich mich, entgegen allen Behauptungen des Luc Bürgin und «P.», keinerlei Fälschungen irgendwelcher Art schuldig gemacht.
Zum UFO-Kurier-Artikel/Interview (April 1997, No. 30, erschienen im Kopp Verlag, Hirschauerstr. 10, D-72 108 Rottenburg) ist folgendes zu sagen: Über das Lügeninterview haben sich viele UFO-Kurierleserinnen und -leser bei uns beschwert und mich angehalten, dass ich vom UFO-Kurier eine Gegendarstellung fordern soll, in der ich die wirklichen und wahrheitlichen Fakten klarlegen soll. Davon habe ich aber bis heute Abstand genommen und habe auch nicht im Sinn, mich weiter mit der Luc Bürgin-Lügengeschichte zu befassen, die übrigens auch von Kal K. Korff aus den USA in ähnlicher Form verbreitet wird, wogegen Prof. James Deardorff und viele andere vehement Stellung bezogen haben und weiterhin beziehen. Auch viele andere schimpfen über mich und meinen, mich verleumden und des Betruges usw. bezichtigen zu müssen, obwohl sie noch niemals mit mir persönlich gesprochen haben. Solche armseligen Kreaturen gibt es jedoch leider viele auf der Welt, durch die viele Menschen mit allerlei Machenschaften in Not und Elend und sogar in den Selbstmord getrieben werden. Auch diese Verleumdungen und Besserwissereien gegenüber irgendwelchen Menschen ist eine Art Mobbing, wie dieses u.a. auch an Arbeitsstellen betrieben wird.
Nun, verschiedene Leute haben mir Kopien von Leserbriefen zugesandt, die sie in bezug auf Luc Bürgins Lügen-Interview an den Kopp Verlag geschrieben haben, damit dieser die Schreiben in den nächsten UFO-Kurier-Ausgaben veröffentliche und damit auch von anderweitigen Leuten Stellung gegen das Schmiereninterview und gegen die Verleumdungen bezogen werde. Auch mein Rechtsanwalt gelangte mit einem Schreiben an den Kopp Verlag. Dieser war jedoch nicht gross und neutral und vor allem nicht fair genug, die ihm zugegangenen Leserbriefe zu veröffentlichen – jedenfalls noch nicht bis zur No. 36 vom Oktober 1997, weshalb man sich fragen muss, wessen Charakters und welcher Art Gerechtigkeit

sowie welcher Art die ehrliche und wahrheitsgemässe Berichterstattung und Stellungnahme zu allen anfallenden Dingen der UFO-Kurier ist, gemäss den gegebenen Tatsachen, dass er die Stellungnahmen verschiedener Leser und Leserinnen sowie die meines Anwalts nicht veröffentlicht hat (ausser einer einzigen eines gegen mich gerichteten Lesers, der meinte, dass es an der Zeit sei, dass ich als Betrüger entlarvt worden sei: Andreas Bordan/D-Gelsenkirchen, UFO-Kurier, No. 34, August 1997, Seite 36).
Die Frage ist nun noch, warum im UFO-Kurier-No. 32, Juni 1997, Seite 32, dazu aufgerufen wird, zur Billy Meier-Kontroverse Stellung zu beziehen, wenn dann die Leserbriefe doch unterschlagen werden? Da schrieb nämlich der UFO-Kurier zur folgenden Frage von Daniel Johannes, Hof: «Wie wäre es auch mit einer neuen Rubrik in Form eine ‹Forumthemas›, zu dem sich Leser äussern können? Sie stellen ein bestimmtes Thema, und in einer der nächsten Ausgaben finden sich Leserbriefe und Meinungen dazu.»
Antwort des Kopp Verlages: «Gute Idee, die wir gleich aufgreifen wollen: Liebe Leser, schreiben Sie uns doch Ihre Meinung zu der Billy Meier-Kontroverse, Heft Nr. 18 und 30, die in den vergangenen Wochen erneut eine heftige Diskussion zur Folge hatte.»

Weiteres habe ich eigentlich in bezug auf diese Sache und all die Diffamierungen nichts zu sagen, denn wer die Arbeitsweise des Schmieren-Interviewschreibers, den ich nur durch einige Faxschreiben, jedoch nicht persönlich kenne, weil er es nie für notwendig fand, mich persönlich zu kontaktieren, sowie die Machenschaften und das Wie, Was und Warum kennt, weiss selbst genügend Bescheid, um eine effective Beurteilung des Schmieren-Interviews abgeben zu können, folglich ich mich nicht rechtfertigen und mich auch nicht auf weitere Diskussionen einlassen muss. Damit dürfte alles gesagt sein in dieser Angelegenheit, und zwar endgültig, weshalb ich alle Leserinnen und Leser ersuche, mich künftighin diesbezüglich nicht mehr anzusprechen, weder in persönlicher, noch telephonischer, schriftlicher oder faxmässiger Form. Bleibt mir also nur noch eines zu tun, und zwar einen der vielen an mich gerichteten Briefe in bezug auf diese Sache den Leserinnen und Lesern des FIGU-Bulletins zugänglich zu machen (siehe Brief S. 11).

Billy

Weltraumkrieg

Der Einsatz von Laserkanonen ist Wirklichkeit geworden, und damit bricht auch das Zeitalter an, das einen Weltraumkrieg ermöglicht, wodurch sich langsam die Jmmanuel-Prophezeiung zu erfüllen beginnt, die davon spricht, dass Krieg aus dem Weltenraum drohen wird.
Tatsache: Das US-Militär feuerte mit einer Laserkanone auf einen eigenen Satelliten, der unbrauchbar geworden war, und zerstörte ihn. Es handelte sich dabei um einen Satelliten, der in 420 Kilometer Höhe um die Erde kreiste und der vom Versuchsgelände White Sands in der Wüste von New Mexiko mit Laserstrahlen abgeschossen wurde.
In den 80er Jahren leitete der damalige US-Präsident Ronald Reagan das ‹Sternenkrieg-Programm› ein, wobei die Laserkanone ein Ableger desselben Programms ist.
Bereits wird von den Kritikern von einer neuen Dimension der Kriegsführung gesprochen, während im Pentagon (Amerikanisches Kriegsministerium) bereits Befürchtungen bestätigt werden, wonach die US-Satelliten durch Laserstrahlen verwundbar sind und durch feindliche Angriffe zerstört werden können. Allein in bezug dessen, dass heute bereits 30 Staaten der Erde in der Lage seien, dass sie mit Laserstrahlen die Sensoren der amerikanischen Aufklärungs-Satelliten zu blenden vermögen, sei schon eine ungeheure Gefahr.
Über den amerikanischen Satelliten-Abschuss-Versuch wurde vorab Russlands Regierung informiert, die dazu meinte, dass es sich dabei um eine Gefahr auch ihrer eigenen Satelliten handle.

Billy

Herbert Schumacher

Deutschland

Herrn Eduard Meier
SILVER STAR CENTER

CH 8495 Hinterschmidrüti /ZH

30. März 1997

Sehr geehrter Herr Meier !
Sehr geehrter Herr Moosbrugger !

Was da Ihre Frau meint darstellen zu müssen beispielsweise in dem Interview der UFO=Publikation UFO=KURIER (Kopp=Verlag) mit Herrn Brügin, das glauben wir hier nicht.

Wir halten Ihre Erscheinungen durchaus für echt. Und auch Herr Wolfgang Witzer aus D [redacted], der schon vor Jahren Sichtungen bei Ihnen dort auch erlebte, hat das bestätigt. Wenn Jemand selber nicht Sichtungen und Kontakte hatte, dann fehlt oft das Verständnis. Damit müssen wir leben.

Der Lichtbilder=Vortrag von Herrn Moosbrugger hier Februar 1997 in Stuttgart=Botnang (Deutschland) hat uns überzeugt, dass Sie Herr Meier tatsächlich vielfältige Kontakte bewtätigen konnten mit Planetariern aus dem Gebiet der PLEJADEN. Herr Hesemann vom Magazin 2000 scheint ja bisher zu Ihnen gehalten zu haben. Die Zukunft gehört sowieso den Ausserirdischen und dem NEUEN ZEITALTER !

Mit freundlichen Grüssen

H. Schumacher,
Deutschland

Studienkreis Planetar
Stuttgart

Sie können diesen Brief auch veröffentlichen. Vielleicht ohne Angabe der genauen Anschriften (W. Witzer) Leider ist die UFO= Szene viel zu uneinheitlich. Das Wahre muss sich bestätigen!

H. Schumacher

Leserfrage:

Welche gesundheitsbeeinträchtigenden Schäden treten vor allem durch die gegenwärtige und weiter zunehmende Luftverschmutzung und Umweltzerstörung in Erscheinung, und welche Auswirkungen haben die durch Umweltgifte aus Nahrung und Luft verursachten Schäden in bezug auf das Wohlbefinden des Menschen und auf seine Lebenserwartung?

Pius Keller/Schweiz

Antwort:

Die genauen gesundheitlichen Schäden, die durch Luftverschmutzung und Umweltzerstörung in Erscheinung treten, sind äusserst vielfältig, uns jedoch im einzelnen nicht bekannt. Jedoch kann gesagt werden, dass eine grosse Vielfältigkeit von Allergien und Krebs im Vordergrund stehen.
Umweltgifte entstehen nicht aus Nahrung und Luft, sondern Nahrung und Luft werden durch Umweltgifte in ihrer Qualität und in der Gesundheits- resp. Krankheitswirkung auf den Menschen beeinträchtigt, wobei ebenfalls vielartige Allergien und Krebs sowie viele andere Leiden in Erscheinung treten können, wodurch natürlich auch das Wohlbefinden des Menschen in sehr starkem Masse beeinträchtigt wird. Auf die Lebenserwartung haben die Umweltgifte usw. eben dann einen ungemein drastischen Einfluss, wenn der Mensch durch diese in irgendeiner Form erkrankt und daran frühzeitig stirbt.

Billy

Leserfrage:

Kann die Prionenseuche (BSE-Rinderwahnsinn) auch durch Vögel oder durch Fische und Federvieh usw. auf den Menschen übertragen werden oder können diese Tiere auch selbst an der Seuche erkranken?

Manfred Brasch/Deutschland

Antwort:

Die Prionenseuche kann tatsächlich auch durch Vögel, Fische oder Federvieh auf den Menschen übertragen werden, wenn dieser bestimmte Teile (wie z.B. das Gehirn) dieser Tiere isst, wenn diese von der Seuche befallen sind, was durchaus möglich ist, wenn sie z.B. durch Futtermittel (Tiermehl) oder sonstwie angesteckt werden. Dazu erklärte Ptaah am 3.2.1997 beim 257. Kontakt folgendes:
Ptaah: … Nichtsdestoweniger jedoch können alle Lebensformen von einer Gehirnkrankheit befallen werden, die gewisse Ähnlichkeiten mit der eigentlichen Prionenseuche aufweist und im eigentlichen Sinne als von dieser ausgehend bezeichnet werden kann. Die zutagetretenden Symptome weisen gesamthaft eine starke Ähnlichkeit mit denen der Prionenseuche auf. Diese Erkenntnis ist uns jedoch erst seit 1995 eigen, folglich auf der Erde noch Jahre vergehen werden, ehe diese Tatsache durch die Wissenschaftler erkannt wird.

Billy

In Sachen Plejadier/Plejaren-Kontaktschwindler

Im WZ No. 99/Juni 96 und im FIGU-Bulletin No. 8/August 96 wurde über den Kontakt-Mauscheler berichtet, für den sich Randy Winters einsetzte und dessen Fälschungsmaterial vertrieb, das derart primitiv angefertigt war, dass der Fälschungsbetrug selbst Laien und Kindern auffiel. Chefredakteur Michael Hesemann vom MAGAZIN 2000 bemühte sich seither eingehend und akribisch um diese Mauschelei und fand im Laufe der Zeit alle jene Ausführungen bestätigt, die ich in bezug auf die Plejadierschiff-Fälschungen usw. machte, wie diese auch in einem von mir angefertigten Flugblatt erklärt wurden. Das Resultat seiner genauen Abklärungen und die Aufdeckung der Mauschelei des Mannes, verfasste Michael Hesemann in einem ausführlichen Artikel für das MAGAZIN 2000, und den wir mit seiner Erlaubnis im FIGU-Bulletin veröffentlichen.

Im MAGAZIN 2000 erschien der Artikel unter dem hier gleichnamig wiedergegebenen Titel, und zwar in der November-Ausgabe 1997, No. 11.

Billy

Ein Plejadier in Deutschland?

Exklusiv: MAGAZIN 2000 untersucht den kontroversesten UFO-Kontaktfall der Neunziger.

von Michael Hesemann, Chefredakteur MAGAZIN 2000

Für viele war es das UFO-Ereignis des Jahres. Im April und Mai tingelte ein Mann durch Deutschland, der behauptete, von den Plejaden zu stammen. ‹Unser Freund aus dem Kosmos ist ein Wanderer zwischen den Welten›, verkündete eine Hochglanz-Werbebroschüre. Und sie versprach ‹die Geburt eines neuen Bewusstseins›. MAGAZIN 2000 nahm den Ausserirdischen unter die Lupe …

Es war, als würde der Messias kommen. «Er hat physischen und telepathischen Kontakt zu seinen Angehörigen auf den Plejaden … Seine Fähigkeiten erlauben ihm, viele Dinge im Gestern und Morgen zu sehen. So kann er den Menschen beratend zur Seite stehen … wir erhalten durch Heilmeditationen Zugang zu bisher nicht bekannten Energien und zu seiner neuen Sicht unserer Aufgaben in der Zukunft. Er ist ein Heiler, und bei Begegnungen mit ihm kam es zu Spontanheilungen. Er ist ein Prophet, der uns Alternativen für unsere Zukunft aufzeigt. Er ist ein Warner …», pries ihn das ‹em-Event Management› in München, das ihn für DM 35.– Eintritt pro Kopf im April und Mai durch eine Reihe deutscher Städte von München bis Berlin, von Düsseldorf bis Nürnberg tingeln liess. Wem es nicht genug war, dem standen auch noch Seminare offen, vom einfachen Wochenende (zwei Tage) für DM 350.– bis zum Exklusivworkshop auf Mallorca für DM 2144.–. «Zuerst liess er uns zwei Stunden warten. Dann sprach er, oder besser, versprach er, sein Beweismaterial auf dem Wochenendseminar zu zeigen. Fragen beantwortete er erst gar nicht», erzählte uns eine Leserin, die am Seminar in Düsseldorf teilnahm. Von der versprochenen ‹Geburt neuen Bewusstseins› spürte sie ebensowenig wie von den spontanen Heilfähigkeiten des ‹Propheten von den Plejaden›. «Das sah mir sehr nach einer einzigen, grossen Abzocke aus». Wirklich? «Seine Herkunft und die Zusammenarbeit mit den Plejadiern wird durch phantastisches Photo- und Filmmaterial deutlich», versprach der Prospekt der Veranstalter. Was hat es damit auf sich?
Als wir die Ankündigung der Tournee sahen, mussten wir uns wundern – wundern darüber, dass der Kontaktler offenbar seinen Namen geändert hatte. Denn er war in der UFO-Szene der Vereinigten Staaten zu diesem Zeitpunkt längst bekannt. So erwähnte MAGAZIN 2000 erstmals in Nr. 109/ Februar 1996 in einem Bericht über den UFO-Kongress von Mesquite/Nevada den Vortrag des amerikanischen UFO-Forschers Randy Winters über den ‹Kontaktfall›. Damals übertrug uns Winters die Rechte zur Publikation eines Berichtes über den Fall, den wir fast veröffentlicht hätten, wenn wir nicht von dem Computerexperten Jim Dilletoso vom ‹Vilage Lab› in Tempe/Arizona informiert worden wären, dass es sich zumindest bei einigen der Fotos des Kontaktlers um «mit grösster Wahrscheinlichkeit am Computer generierte Fälschungen» handelte. Auch Winters stiess auf immer mehr Schwachpunkte des Falles, dass er sich bald von ihm distanzierte – und sogar sein Video vom Markt nahm.

Der Mann von den Plejaden

Randy Winters hatte sich in den achtziger Jahren intensiv mit dem Fall des Schweizers ‹Billy› Eduard A. Meier befasst, der seit Jahren behauptet, mit Plejadenbewohnern in Kontakt zu stehen. Meier bewies seine Behauptung durch fast eintausend exzellente Fotos unbekannter Flugobjekte, die einer kritischen Überprüfung durch renommierte Experten wie Ex-NASA-Mitarbeiter Jim Dilletoso standhielten, und durch Dutzende von Augenzeugen, die er zu seinen Begegnungen mitgenommen hatte und die den Anflug und Abflug der UFOs beobachten konnten, bestätigt wurden. Winters hatte einen Sommer bei Meier verbracht, seine Fotos erworben, seine ‹Kontaktberichte› und spirituellen Schriften studiert, und lebte später davon, dass er in den USA Vorträge und Seminare über Meiers Kontakte hielt und Videos mit dessen Aufnahmen verkaufte.
Auf einem seiner Vorträge in Miami im Jahre 1994 wurde Winters von einem Mann angesprochen, der behauptete, ebenfalls mit Plejadenmenschen in Kontakt zu stehen, und dies seit 19 Jahren. Auch er

will, wie Meier, an Bord ihrer Raumschiffe gereist sein und legte zum Beweis für seine Kontakte Fotos vor, die Objekte zeigten, die Meiers ‹Strahlschiffen› zum Verwechseln ähnlich sahen. Und er hatte eine ganz besondere Botschaft an Randy: Die Plejadier hätten ihm schon in den 80er Jahren vorausgesagt, dass er Winters eines Tages treffen würde. Seine Zeit bei Meier sei nur eine Vorbereitung auf seine eigentliche Lebensaufgabe gewesen: Die Verbreitung der Botschaft. Winters beschloss, sich mit ihm am nächsten Tag in seiner Wohnung zu treffen.
Der Name unter dem er bekannt sei, so erklärte er, sei nicht sein richtiger Name, sondern eine Tonfrequenz, die sein spirituelles Wachstum repräsentiere. Sein bürgerlicher Name lautete … Er floh mit seinen Eltern in die USA, wo er in armen Flüchtlingsverhältnissen aufwuchs. Er erklärte, er wolle nicht an die Öffentlichkeit, nachdem er gesehen habe, wie Billy Meiers Familienleben durch das Eindringen Neugieriger gestört und zerstört wurde. Er sei ‹ein plejadischer Geist, der eine materielle Lebenszeit auf der Erde› habe. Seine plejadischen Verwandten würden ihn regelmässig besuchen. Zum Beweis zeigte er Winters Dutzende Photos, aufgenommen mit einer billigen Polaroid-Kamera, die plejadische Raumschiffe am Himmel über Miami zeigen sollten. Für ihn waren die Begegnungen mit Ausserirdischen eher ‹Familientreffen›, und so habe er bisher nur selten photographiert und nie Protokolle der Gespräche angefertigt.

Winters fragte, ob es dieselbe Gruppe von Plejadiern sei, die mit Meier in Kontakt stand. Er verneinte. Seine ‹Verwandten› hätten unterirdische Basen auf der Erde, ihr Sonnensystem befände sich in der Nähe des Plejaden-Sterns Alcyone, Billy Meier habe mit Plejadiern vom Stern Taygeta Kontakt. Diese gehörten nicht zur «regulären Gruppe der Plejadier auf der Erde», hätten es sich aber zur Aufgabe gemacht, die Erdenmenschen zu belehren. Adrain versprach mehr Photos und neue Beweise für die Zukunft, da die Plejadier ab 1995 ihre Kontakte intensivieren wollten.

In seiner Wohnung bemerkte Winters, dass der Mann auch über eine recht gute 35mm-Kamera verfügte. Er wunderte sich, weshalb der Kontaktler von jeder Begegnung nur ein Photo angefertigt hatte und weshalb er dafür die Polaroid-Kamera zu bevorzugen schien. Auch auf die Frage, wo das eine oder andere Photo aufgenommen worden war, wusste er keine Antwort. Er sagte, er hätte das ebenso vergessen wie den Zeitpunkt, an dem es entstand. Auch seine Lebensgefährtin war nicht allzu gesprächig. Sie bestätigte zwar bereitwillig, bei den Kontakten dabeigewesen zu sein und sogar den Planeten der Ausserirdischen mit ihm gemeinsam besucht zu haben, doch als Winters sie nach Einzelheiten fragte, konnte sie sich plötzlich «an all das nicht mehr so richtig erinnern».

Eine deutsch-plejadische Geheimbasis?

Trozdem siegte bei Randy die Begeisterung. Die Aussicht auf einen sensationellen neuen Fall, der auch Meier bestätigen würde, liess ihn erst einmal übersehen, dass die Geschichte eine ganze Reihe von Ungereimtheiten aufwies und sich in eine äusserst bizarre Richtung entwickelte. Denn als Randy den ‹Kontaktler› nach einem ‹glockenförmigen› UFO vom Adamsky-Typ fragte, das zusammen mit ‹plejadischen Strahlschiffen› auf einem der Fotos zu sehen war, behauptete dieser: «Das sind deutsche UFOs.» Sie seien hinter seinem Haus gelandet; grosse, blonde Deutsche seien ausgestiegen und hätten ihn in Englisch angesprochen. Sie trugen blaue Fliegeranzüge mit goldenen Emblemen. Sie luden ihn ein, in ihr Raumschiff einzusteigen. Er folgte der Einladung, und nach einiger Zeit landeten sie «auf einer Geheimanlage in Südamerika». Dort sah er eigentlich nichts anderes als vier Plattformen, auf denen UFOs sassen oder gerade landeten. Er schoss ein Foto, das undeutlich diese Anlage zeigt, ohne irgendeine natürliche Referenz – nicht einmal der Dschungel, in dem die Basis angeblich liegt, ist zu sehen. Doch bei dieser Einsicht in eine gemeinsame deutsch-plejadische Basis blieb es nicht. Sie luden ihn in eine unterirdische Anlage ein, erklärten ihm, dass die Deutschen, die die Basis betrieben, zu Ende des 2. Weltkrieges hierher gekommen seien, zusammen mit ihren ‹Flugscheiben›, die sie unter Anleitung der Plejadier gebaut hätten, die ihnen gleich dazu «eine neue Lebensphilosophie» vermittelten. «Sie sind jetzt spirituell» , betonte er. Und dann führten sie ihn zu Adolf Hitler, der hier Asyl gefunden hätte. «Er war ein netter alter Mann», behauptete er, «ich sprach mit ihm über die Zukunft der Erde und welche Rolle die Deutschen darin spielen würden.»

«Es rotierte nur so in meinem Kopf», gestand Winters später, «aber ich versuchte, offen zu bleiben» – vielleicht zu offen, ganz bestimmt zu naiv. Und während der angebliche Kontaktler ihm noch anver-

traute, dass er sich umbenennen würde, beschlossen die Männer einen ersten Schritt an die Öffentlichkeit, durch ein Video, das ‹natürlich› die Nazi-Komponente der Öffentlichkeit vorenthalten würde – das wäre ja zuviel des Guten. Während er durch seine Wohnung streifte, stiess Winters dann auch eher zufällig auf die wirkliche Quelle des eben zitierten Hitler-Unsinns: Eine Kopie des Videos ‹Geheimnisse des Dritten Reiches›, von österreichischen Neo-Nazis produziert und weltweit vertrieben, in dem die ‹Hitler hatte fliegende Untertassen›-Lüge durch allerlei gefälschte Photos bewiesen werden sollte.

Obwohl wir von einem Ufologen aus Miami, Giorgio Piacenza, wissen, dass der angebliche Kontaktler gerne Besucher mit ‹Heil Hitler› begrüsst und antisemitische Äusserungen machte – er glaubt auch, «die Juden und die Schwarzen stammen von ‹negativen Ausserirdischen› aus dem Sirius-System» ab und «seien für den ganzen Mist auf der Erde verantwortlich» – erfuhren seine deutschen Zuhörer auf der 1997er-Tournee nichts davon: Hier spielt er brav den Liebesboten von den Plejaden. Dabei ist er laut Piacenza privat ein ‹Waffennarr›, der sogar «ziemlich brutal werden kann und damit prahlt». Auch Piacenza bestätigt, dass er «eine Schwäche zum Konfabulieren» habe. So sei der gebürtige Kubaner einmal mit einem Freund nach Puerto Rico auf UFO-Jagd gegangen und habe danach erzählt, wie er und sein Freund auf eine unterirdische Basis stiessen und in diese eindrangen. Als Piacenza diesen Freund anrief, wurde er ziemlich enttäuscht. Natürlich waren die beiden auf keine unterirdische Basis gestossen – obwohl in Puerto Rico Gerüchte über eine solche existieren –, der Mann hatte sich das alles nur ausgedacht, um einen völlig ereignislosen Trip «etwas interessanter zu machen».

Das UFO war ein Luftschiff

Im Laufe der folgenden Jahre hielt der Mann auch Randy Winters immer wieder durch neues, ‹sensationelles› Material bei der Stange. Als Winters ihm eine Videokamera besorgte, folgten zwei Filme vom Herbst 1995, angeblich «unter direkter Instruktion der Plejadier» angefertigt. Auf einem der Filme schwebt und schaukelt ein Licht, das eher an eine Lampe erinnert, vor dem Balkon, der andere Streifen ist sehr viel beeindruckender: Er zeigt eine offenbar riesige, leuchtende Scheibe, die hinter Bäumen und Häusern verschwindet und wieder auftaucht, während der Kontaktler sie mit dem Wagen verfolgt und durch die Windschutzscheibe filmt. Die Aufnahme entstand am Abend des 20. Oktobers 1995 gegen 22.20 Uhr, wie der Timecode anzeigt.

Glücklicherweise erhielt sich Winters ein Quentchen Skepsis und gesunden Menschenverstand. So schrieb er 1997 : «Drei Jahre sind jetzt seit unserem ersten Treffen vergangen. Ich bin ein guter Zuhörer und hatte viele Gelegenheiten, mit ihm zu sprechen und zu beobachten, wie er sich veränderte … Seine Geschichte veränderte sich von Zeit zu Zeit. Sein Gedächtnis ist nicht gut, und er hält jetzt Vorträge und nennt sich anders. Sein Wunsch, unbekannt zu bleiben, scheint vorbei zu sein. Er hat mir nie mehr Negative zur Überprüfung gegeben und sich geweigert, mich seine Video-Originale sehen zu lassen. Eines seiner Videos zeigt ein fliegendes Objekt hinter seinem Haus, das an Fäden aufgehängt zu sein scheint und das Licht nicht wie ein grosses Objekt reflektiert. Er scheint gefälschte Fotos anzufertigen, um seine Geschichte am Leben zu erhalten und eine Entlarvung zu verhindern, indem er die für eine Analyse notwendigen Negative zurückhält.»

Und auch sein bestes Video, die Aufnahme vom 20. Oktober 1995, stellte sich als etwas ganz anderes heraus. Denn zu exakt diesem Zeitpunkt, an dem die Plejadier ihn zu einem Demonstrationsflug ihres Raumschiffes eingeladen haben wollen, flog ein ‹Virgin Lightship›, ein von innen beleuchteter Zeppelin, über die Flughafengegend, in der er lebt. So erklärte Michael Bolton, Marketing Manager der Firma ‹The Virgin Lightship Group›: «Ja, wir hatten tatsächlich eines unserer beleuchteten Luftschiffe in dieser Nacht über Miami im Einsatz. Der Kapitän informierte mich, dass er um 18.30 Uhr in Fort Lauderdale startete und Kurs auf Miami nahm. Er flog in südliche Richtung und überquerte die Innenstadt von Miami, um dann ins Landesinnere zu drehen und gegen 22.30 Uhr den Flughafen zu passieren.»

Um sicherzugehen, übersandte Randy Winters der Firma eine Kopie seines Videos, woraufhin Bolton am 14. Juni 1996 in einer e-mail antwortete:
«Danke für die Übersendung des Videos ‹Die Miami-Kontakte›. Es war faszinierend! Doch ich fürchte, dass ich eine schlechte Nachricht für Sie habe. Ich kann bestätigen, dass es sich bei dem Flugobjekt,

das man in dem Film sieht, um eines unserer A 601-Lightships handelt. Bei dem Blinklicht auf der Ober- und Unterseite handelt es sich um Navigationslichter. Wie ich Ihnen bereits telephonisch erklärte, kann ich bestätigen, dass wir das ‹Marlins›-Luftschiff zwischen 18.30 und 00.00 Uhr im Gebiet Dade und Coconut Grove in der Nacht des 20. Oktober 1995 fliegen hatten …»

Winters schrieb uns am 19. August 1997: «Als ich den angeblichen Kontaktler darüber informierte, bestand er weiterhin darauf, dass die Plejadier ihn telepathisch geführt hätten und dass der Film echt sei und eines ihrer Raumschiffe zeige … deshalb habe ich die ‹Miami-Kontakte› vom Markt genommen und bin dem Fall nicht mehr weiter nachgegangen.»

Und was ist mit seinen so spektakulären Fotos der ‹plejadischen› und ‹deutschen› Raumschiffe? Mit Hilfe seiner Kollegen, Prof. Cope Schelhorn aus den USA und Jorge Martin aus Puerto Rico, war Winters sogar in der Lage, den möglichen Ursprung dieser Fälschungen aufzuspüren. Um Randy Winters zu zitieren:
«Ein Freund von mir, G.C. Schelhorn, der ein gründlicher UFO-Forscher ist, untersuchte in Puerto Rico die Chupacabra-Geschichte. Sein Kontakt dort war Jorge Martin, der bekannte UFO-Forscher aus Puerto Rico. Er erzählte Schelhorn vom angeblichen Kontaktler und forderte ihn auf, herumzufragen. Jorge erklärte ihm, dass er ihn kenne und dass er mehrfach Puerto Rico besucht habe, um nach UFOs Ausschau zu halten. Jorge hatte ihn nie getroffen, aber von seinen angeblichen Kontakten gehört. Es war Jorge, der Schelhorn von einem Mann namens Cheo erzählte. Sein echter Name ist José Fernandez. Er hat viele Jahre im Gefängnis verbracht wegen Urkundenfälschung. Jorge erzählte Schelhorn, dass Cheo dafür bekannt sei, dass er UFO-Fotos fälsche!
Schelhorn rief mich an und erzählte mir davon. Ich rief den angeblichen Kontaktler an und fragte ihn, ob er Cheo kenne. Er sagte, er kenne ihn und hätte ihn in seinem Haus besucht … er sagte mir, Cheo sei ein ‹schlechter Mensch› und ich solle mich von ihm fernhalten. Ich provozierte ihn und erzählte ihm, dass Cheo als Fälscher bekannt sei und dass er an seinem Computer gefälschte UFO-Fotos fabriziere. Einige seiner Fotos sähen aus wie computergenerierte Fotos – ob er sie von Cheo habe? Er verneinte.»

Eine Fälscherwerkstatt in Puerto Rico

Natürlich! Doch eines ist auffällig: Auch ‹Cheo› hat ‹hunderte Fotos› als Beweise für seine angeblichen Kontakte vorzuweisen – allesamt leicht unscharfe Polaroids! Tatsache ist: Die uns vorliegende Computeranalyse der Fotos, die Jim Dilletoso vom ‹Village lab› in Tempe/AZ durchführte, kam zu dem Schluss, dass es sich um computergenerierte Fotomontagen handelt – daher die leichte Unschwärfe der Polaroid-Repros! In einigen Fällen wurden Modelle fotografiert (und manchmal gleich mehrfach, etwas verändert, in ein Foto ‹hineinkopiert›), in anderen Fällen wurden Billy Meiers UFOs ‹eingescannt› und am Computer ein wenig verändert. Wie überzeugend man heute so etwas machen kann, sehen Sie auf dem Titelbild von MAGAZIN 2000, Nr. 117, als wir ein Meier-UFO in ein Foto der Landschaft von LeJone/Lesoto ‹hineinkopierten›, ein heute gängiges Verfahren, das jeder mit einer DM 250.– Software an seinem Computer kopieren kann.

Aber abgesehen davon, dass wir es hier offenbar mit einem Flunkerer zu tun haben, der sich in Deutschland auf teuren Seminaren als ‹Messias von den Plejaden› feiern lässt, sind wir beunruhigt über seinen politischen Hintergrund, der offenbar erst ‹hinter den Kulissen› zum Vorschein kommt. Zumindest aber zeigt sein Beispiel, wie sich ein Mythos entwickelt. Aus einem mit gefälschtem Material zusammengeschusterten Propagandavideo wird eine eigene Phantasiewelt kreiert. Plötzlich macht sich der Mythos selbständig. «Zeugen behaupten, Insiderwissen über diese ‹geheimen Projekte› zu haben, sie gesehen zu haben, fälschen Fotos, um ihre Geschichte zu beweisen. Und irgendwann entsteht daraus eine Subkultur, die sich gegen all jene verteidigen wird, die diesen Mythos zerstören wollen. Vor der Unterwanderung der UFO-Szene durch rechtsextremes Ideengut haben wir bereits gewarnt. Hoffen wir, dass solche Scharlatane sich keine noch grössere Anhängerschaft aufbauen.»

Michael Hesemann

Mögliche Techniken zur Fälschung von UFO-Aufnahmen

Im Verlaufe des Jahres 1982 erhielt Billy das letzte Mal die Erlaubnis, Photos von den Strahlschiffen der Plejadier/Plejaren zu machen. Damals entstanden einige der spektakulärsten Aufnahmen, die er je gemacht hat. Darunter sind einige, die jedem Berufsphotographen zur Ehre gereichen würden.
Zu jener Zeit, zu Beginn der 80er Jahre, war der reproduktionstechnische Aufwand, ein solches Bild zu verändern oder gar zu fälschen, gelinde gesagt erheblich. Für professionelle Bildkombinationen hätten Reproduktionsphotographen, versierte Photolithographen und erstklassige Retoucheure beigezogen werden müssen, und selbst dann hätte es keine Gewähr gegeben, dass man die Veränderungen nicht auf den ersten Blick erkannt hätte. Ausserdem wären viele fremde Menschen zwangsläufig in ein solches Unterfangen eingeweiht gewesen, auf deren Schweigen man nicht ohne weiteres hätte zählen können. Mit etwas gesundem Menschenverstand und ein wenig Fachwissen betrachtet, liegt es also auf der Hand, dass Billys Photos keine Fälschungen sind.
Kurz nachdem die Plejadier/Plejaren die Erlaubnis zum Photographieren zurückgezogen hatten, zeichnete sich im Bereich der Bildbearbeitung eine Wende ab, die dann Anfang der 90er Jahre einen tiefgreifenden Umbruch herbeiführte, dem ganze Berufszweige zum Opfer fielen. Was kaum zehn Jahre zuvor noch absolut unmöglich war, wurde plötzlich zur Alltäglichkeit – und ein weiterer Schub erfolgte in den vergangenen fünf bis sechs Jahren!
Was Anfang der 80er Jahre noch undenkbar war und zu Beginn der 90er Jahre als modernste Technik gepriesen wurde, ist heute bereits hoffnungslos veraltet und überholt. Die gegenwärtig gebräuchlichen Computerprogramme erlauben jede nur mögliche Form der Veränderung von Dimensionen und Farben, der elektronischen Retouche und der Ebenenkombination, auf der verschiedenste Bilder ineinander verarbeitet werden können, ohne dass ein Laie auch nur den geringsten Hinweis für eine Fälschung oder Veränderung entdecken könnte. Selbst für Fachleute ist das mittlerweile schwierig – und die Preise dafür sind absolut erschwinglich.
Was unseren Augen heute in Zeitschriften und Zeitungen vorgeführt wird, ist allzuoft nicht mehr das, was tatsächlich existiert, sondern das Phantasieprodukt eines Werbers, eines Grafikers, eines professionellen Bildbearbeiters (Polygraph) oder eines cleveren Fälschers, der sich zu Hause mit seinem Computer und einer billigen Bildbearbeitungs-Software vergnügt.
Die Möglichkeiten sind derart gross, dass es kaum eine Aufgabenstellung mehr gibt, die nicht gelöst werden könnte. Bilder werden in Höhe oder Breite verzogen; sie können auf dreidimensional konstruierte Gegenstände gespiegelt werden; unscharfe Bilder werden geschärft – scharfe Bilder bei Bedarf weichgezeichnet und unscharf oder partiell unscharf gemacht. Gegenstände können freigestellt und in Landschaften kopiert werden, ohne dass eine Manipulation sichtbar wäre, ebenso können aber auch Landschaftsaufnahmen beispielsweise auf das Polster eines Sessels projiziert und eine Stoffstruktur darübergelegt werden. Diese und eine Fülle anderer Eingriffe gehören heute zum täglichen Brot von sogenannten Prepress- oder Druckvorstufe-Betrieben. Aus dem ehemals statischen Bild, das aus dem Vergrösserungsapparat des Photographen kam, ist heute ein wachsweicher Arbeitsstoff geworden, der einem wie Pudding durch die Finger rinnt. Und ein weiterer Schritt in die Richtung, dass ein Bild nicht mehr die Wahrheit sagen muss, wurde mit der Entwicklung der digitalen Photographie gemacht, die das ganze Prozedere noch um ein Vielfaches erleichtert, indem sie ein elektronisches Bild liefert, das ohne Umwege in den Computer eingespeist wird.

Bernadette Brand

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
28. März1998	*Hans G. Lanzendorfer:*	Moderner UFO-Sektierismus heute: Pseudo-UFO-Kontaktler, UFO-Kult, UFO-Kult-Religionen und UFO-Sektierer weltweit im Internet
	Philia Stauber:	Auf dem Weg zum Menschsein
23. Mai 1998	*Guido Moosbrugger:*	Übersicht der Kontakte mit extraterrestrischen Intelligenzen und hohen Geistwesen
	Hans G. Lanzendorfer:	Die ‹Propheten› Eli, Elia (Elja), Elisa Interessantes zur Geschichte des Johannes des Täufers, zur Bibel und zum Neuen Testament
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menscheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 13, Januar '98

Leserfrage

Warum werden du, deine Kontakte zu den Plejadiern und deine Mission von ehemaligen FIGU-Mitgliedern und von «P.» diffamiert, obwohl «P.» selbst Demonstrationen verschiedener Art miterleben und Dinge sehen und hören durfte, die allen anderen Menschen zumindest bis zur Stunde verschlossen blieben? Ich denke dabei besonders an die Herren Runkel und Schutzbach sowie an einige andere, die mir selbst bekannt sind und die mir verschiedentlich beteuerten, dass sie Zeuge gewesen seien von verschiedenen Strahlschiff-sichtungen plejadischer Flugmaschinen sowie von eigenartigen Lichtdemonstrationen am hohen Nachthimmel, so aber auch vom An- und Wegflug der Schiffe, wenn du Kontakt hattest. Es ist mir, und sicher auch vielen anderen, völlig unverständlich, dass all diese Personen erst zur Wahrheit standen, um dann plötzlich den Handschuh zu werfen und dann voll bewusst alles zu bestreiten, zu verleumden und als Lug, Betrug und Schwindel darzustellen. Von «P.» wurde mir sogar erzählt, dass «P.» in eurer Wohnstube einem Ausserirdischen begegnet sei und auch rund ums Haus und im Hinterschmidrüti-Gelände Beobachtungen hinsichtlich ausserirdischer Menschen gemacht habe. Besonders daher verstehe ich nicht, dass gerade «P.» heute alles diffamiert und dich aller üblen Schwindelei, Lügerei und Betrügerei und noch viel schlimmerer Dinge bezichtigt.

Bruno Stauffer/Schweiz

Antwort:

Erstens möchte ich dir sagen, dass es mich freut, wieder einmal etwas von dir zu hören, denn es ist schon lange her, seit du dich das letzte Mal gemeldet hast. Leider hast du auch keine Adresse angegeben, und in unserer Abo-Kartei ist sie auch nicht vorhanden, folglich ich annehme, dass du unser FIGU-Bulletin von irgendwelchen Freunden erhältst, da du ja über unsere Belange informiert bist. – Weiter möchte ich sagen, dass «P.» nicht länger mit mir in Kontakt steht, weil sich zwischen «P.» und mir sowie dem Verein FIGU zu viele negative Dinge ereignet haben. Darüber jedoch müssen keine weiteren Worte verloren werden.

Nun, warum verschiedene ehemalige Vereinsmitglieder in verleumderischer Form über mich herfallen, hat einerseits wohlbekannte wie andererseits jedoch auch unverständliche Gründe. Es spielt dabei nicht nur Hass und Rachsucht eine grosse Rolle, sondern auch misslungener Egotismus und Herrschsucht sowie Unredlichkeit und verschiedene damit verwandte Untugenden, die hier aufzuzählen jedoch gewiss nicht nötig sind, denn ich fühle mich darüber erhaben, die Fehler anderer gross herausposaunen zu müssen, um mich besser hinzustellen, als ich das bin. Nur eines darf ich mit gutem Gewissen dazu sagen, dass all die Vorwürfe gegen mich nicht der Wahrheit entsprechen und ich mich gegen diese nicht verwehre (was hier nun vielleicht doch ein wenig der Fall ist, was aber nicht aus Eitelkeit oder aus schlechtem Gewissen geschieht, sondern um dir den wirklichen Sachverhalt zu erklären). Das Mich-nicht-Verwehren ist vermutlich der Grund dafür, so nehme ich an, dass man auf mich besonders wütend und rachsüchtig ist, weil ich durch keinerlei Rechtfertigung auf die verleumderischen Angriffe eingehe und dadurch keine Hand-

habe zur öffentlichen Streiterei biete, ganz egal, wer auch immer versucht, mich mit Lügen und Beschimpfungen zu diskreditieren. Ich denke einfach, dass diese Menschen in sich selbst ungemein arme Kreaturen sind, die nur zu leben vermögen, weil ihnen die Mitmenschen beistehen. Irgendwie finde ich daher, dass sie krank in ihrem Kopfe sind und ihr Bewusstsein resp. ihre Persönlichkeit, ihren Charakter sowie ihre Moral und Launen nicht zu kontrollieren und nicht zu beherrschen vermögen, wodurch sie unfähig sind, gemäss der Wahrheit zu leben, diese zu akzeptieren und diese bis zum Letzten auch zu vertreten. Sie sind so selfish, dass sie in jeder Beziehung nur sich selbst sehen und jede Wahrheit nur gerade derart lange anerkennen, wie diese noch frisch in ihrem Gedächtnis ist und ihnen nach innen und aussen und gegenüber anderen Menschen Nutzen bringt. Ist dies jedoch nicht mehr der Fall, dann verschwindet für sie die wirkliche Wahrheit in weite Ferne und sie schustern sich die Wahrheit dann nach eigenen Bildern zurecht, ganz gemäss ihren verdrehten und eingebildeten Wahnideen und sonstigen Vorstellungen, die sie dann als gegeben und als Wirklichkeit annehmen und vehement vertreten. Dabei ist es für sie dann unmöglich, noch zwischen Wirklichkeit und Fiktion zu unterscheiden, folglich sie das Fiktive erfassen und bis zur notorischen Lügerei verbreiten und diese Lügen dann auch selbst als Wahrheit glauben.

Müssen solche Menschen gemäss der Wahrheit zu etwas stehen, dann ist diese ihnen in ihrem Lügengewebe entfallen, folglich diese, soll sie ihnen bewusst sein, ihnen immer wieder von neuem vergegenwärtigt werden muss. Tatsächlich nämlich vermögen sich diese Menschen nur immer mit dem gerade Gegenwärtigen in jedoch auch nur teilweise wahrheitlicher Form zu befassen und zu erinnern, weil sie sich nicht mit älteren Erinnerungen identifizieren können. Weil ihr durch notorische und ausgeartete Lügen drangsaliertes Erinnerungsvermögen zu schwach ist, vermögen sie die Erinnerung nicht aufrecht- und lebendigzuerhalten. Die Folge ist also die, dass sie wirkliche Erinnerungen nur dadurch behalten können, wenn sie immer neuerlich auf sie wirkende Dinge der gleichen Art fortlaufend erleben, sozusagen immer wieder als neue Beweise. Ist ihnen aber der Zugang zu neuen Erlebnissen der gleichen oder ähnlichen Art verschlossen, dann verblassen die alten Erinnerungen sehr schnell und werden völlig gegenstandslos, was dazu führt, dass die alten Erlebnisse und Geschehen usw. bestritten und verleumdet werden. Von dieser Art Bewusstseinsschaden, das muss vornweg genommen werden, sind in der Regel nur Menschen befallen, die den Untugenden und der Unredlichkeit in verschiedenen Beziehungen frönen und denen also auch Lügerei, Betrügerei, Dieberei und Schwindelei und dergleichen in grobem Masse eigen sind. Ein Übel hakt sich bei ihnen in das nächste und schafft so die unmöglichsten Verbindungen, aus denen Lug und Trug sowie Verleumdungen und viele andere Übel hervorgehen.

Billy

Leserfrage:

HAARP: Dies ist die Abkürzung eines amerik. Militärobjekts, bei welchem mit riesigen Antennenfeldern in Alaska die Ionosphäre beeinflusst wird. Scheinheilig sagen die Amis, sie würden damit Erdkrustenbeobachtungen machen. Ihr wahres Ziel sei aber eine globale Wettermanipulation, kontern besorgte Anwohner der Antennenanlagen. Weisst du etwas darüber?

Franco Chelini/Schweiz

Antwort:

HAARP ist die Abkürzung für «High Frequency Active Auroral Research Program», auf Deutsch «Hochfrequenz-Aurora-Forschungs-Programm». Dahinter versteckt sich ein Projekt der Amerikaner, das eine grössere Menschheitskatastrophe hervorrufen kann als der Bau der Atombombe. Wahrheitlich wird mit dem HAARP eine Testanlage gebaut, mit der eine Science-fiction-Schlacht geführt werden kann. Es handelt sich dabei um ein geradezu wahnwitziges Experiment, wird doch damit geplant, den Himmel mit Energiestrahlen zu beschiessen, und zwar durch die riesige Antennenanlage, die sich hinter der harmlo-

sen Bezeichnung HAARP verbirgt.
Die Energiestrahlen werden von der Ionosphäre zurückgeschleudert, als Elektrowellen extrem niedriger Frequenz (ELF), wobei sich diese Wellen dann in eine heimtückische Waffe verwandeln:

1) ELF-Wellen dringen in die Gehirne von Mensch und Tier ein, wenn sie auf diese gerichtet werden, wodurch die Opfer nicht nur aktionsunfähig und die Menschen damit auch kampfunfähig gemacht werden, sondern sie verfallen auch dem Wahnsinn. Die ELF-Wellen sind für die Militärs aber auch in anderen Dingen nützlich, denn sie durchdringen selbst Stein- und Stahlmauern usw.
2) ELF-Wellen verbessern den Funkkontakt selbst in dicken Bunkern und in Atom-U-Booten usw.
3) ELF-Wellen durchdringen auch das Erdreich und vermögen so versteckte Bunker aufzuspüren.
4) ELF-Wellen vermögen weiter auch Raketengeschosse und Flugzeuge sowie sonstige Flugkörper auch hinter der Erdkrümmung aufzuspüren und zu lokalisieren.
5) ELF-Wellen sind derart, dass sie die gesamte gegnerische Elektronik und den Funk blockieren können.

Dies alles ist jedoch nur eine Seite der HAARP-Technik, denn mindestens genauso beängstigend sind auch die möglichen Nebenfolgen, die beachtet werden müssen. Tatsache ist nämlich, dass bisher noch kein Mensch weiss, wie die Ionosphäre reagiert, wenn sie mit Energiestrahlen ausgebeult wird. Es ist zu bedenken, dass die Ionosphäre sehr empfindlich ist. Mit der Ozonschicht zusammen schirmt sie die Erde und deren gesamtes Leben vor der tödlichen Weltraumstrahlung ab. Es ist durchaus denkbar, dass die zusätzliche Energiestrahlung durch HAARP dieses sensible System nicht nur stören, sondern zerstören könnte, so natürlich auch die Ozonschicht.
Die Militärs und deren Wissenschaftler wollen die Gefahren natürlich nicht sehen und nehmen einfach an, dass nichts passiert, folglich sie einfach weitermachen, und zwar trotz mahnenden Stimmen. Im Jahre 2003 sollen es dann 180 Antennen sein, die den Wahnsinn einleiten. Tests laufen jedoch bereits jetzt mit etwa 60 fertiggestellten Antennen.

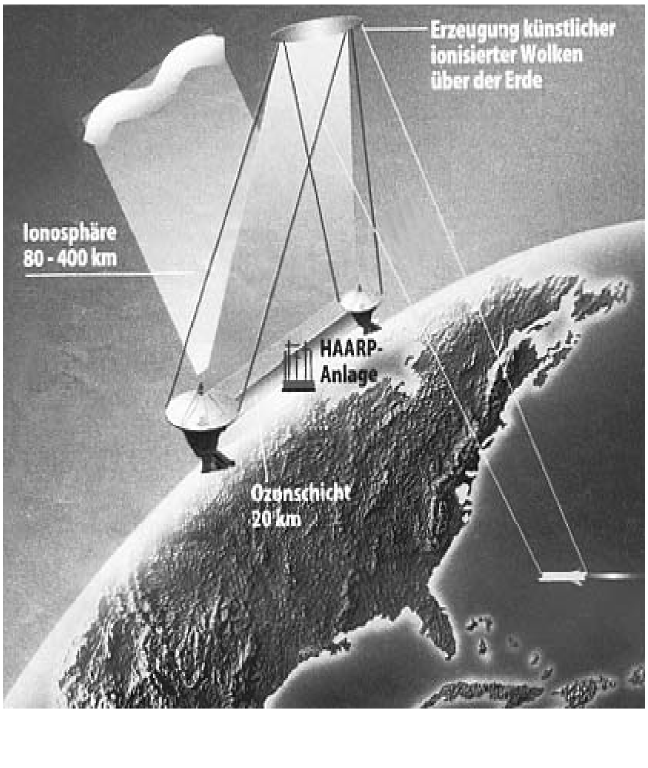

Vor Alaskas Bergen wird ein Antennenwald erbaut, um eine Testzone für den Radiokrieg zu schaffen. Die Funktion soll folgendermassen sein: Über der Ozonschicht liegt die empfindliche Ionosphäre. Bei dieser handelt es sich um eine Gasschicht, die mit elektrischen Teilchen angereichert ist – Ionen. HAARP als Ionosphäreaufheizer nutzt seine Antennen, um mit diesen gebündelte Hochfrequenz-Radiowellen auf bestimmte Gebiete der Ionosphäre abzuschiessen, wodurch künstliche Ionenwolken entstehen, die ausgebeult werden und wie Linsen wirken. Diese werfen dann die ELF-Wellen zurück, die eine extrem niedrige Frequenz aufweisen. Diese können dann z.B. Flugkörper orten sowie auch für andere und störende wie auch tödliche Zwecke genutzt und auch auf andere Zonen der Erdoberfläche gelenkt werden, und zwar je gemäss dem Abschuss-

winkel der Radiowellen durch die Ionenlinsen.
Schon vor langer Zeit verlor der Mars seine Atmosphäre, jetzt kann bald das gleiche der Erde drohen, und zwar durch die Verantwortungslosigkeit und den Wahnwitz der Amerikaner, die auch für den zerstörerischsten Wahnsinn des Zweiten Weltkriegs verantwortlich sind – für die Atombombe. Die Regierung der USA wiegelt zwar ab, dass es sich bei HAARP um eine rein wissenschaftliche Einrichtung handle, doch wahrheitlich versteckt sich hinter dem Projekt eine gigantische Strahlenwaffe, bei der es sich um ein neues, riesiges militärisches Potential handelt, das auch ein riesiges Gefährdungs-Potential für den gesamten Planeten und für dessen sämtliche Lebensformen darstellen kann. Die obligate Umweltstudie für das HAARP erwähnt sicherheitshalber ‹Veränderungen der Ionosphäre›, die u.a. auch den Ozongürtel beeinflussen könnten, doch wurde bezeichnenderweise diese Studie nicht vom US-Umweltbundesamt erstellt, sondern von der Air Force und von der Marine selbst.
Eigentlich ist es ja keine Frage, warum ein Staat wie Amerika mit Strahlenkanonen die Ozonschicht und die Ionosphäre zerschiessen will, wenn man die Denkrichtung aller jener kennt, die immer die Grössten und Mächtigsten sein wollen – wofür natürlich alle jene Amerikaner, die dagegen und in ihrer Gesinnung wirklich positiv-menschlich sind, nichts können, und zwar auch nicht dafür, dass gewisse Elemente grosskotzbrockiger Form das Sagen haben oder im gleichen Rahmen mit diesen Pro und Hurra schreien.
Es fragt sich aber trotz allem, warum wissend das Risiko einer unkontrollierbaren Kettenreaktion zumindest in der Ozonschicht und in der Ionosphäre eingegangen wird? Die Frage ist wohl damit zu beantworten, dass einerseits für die Militärs und die beteiligten Gross- und Kleinfirmen die Arbeitsbeschaffung und zweitens auch die Anwendungsmöglichkeiten von HAARP sowie die in Umlauf kommenden Gelder und nicht zuletzt die damit verbundene Macht ausschlaggebend sind.
Mit HAARP können Kräfte freigesetzt werden, denen bis anhin jeder potentielle Gegner nichts entgegenzusetzen hat, das auch nur annähernd gleichwertig wäre. Bisher gehörten zu jedem nuklearen Angriffs-Szenario mehrere in grosser Höhe gezündete Nuklearsprengkörper mit hohem EMP (Elektromagnetischer Puls). Mit HAARP als Waffe wird diese Wirkung auch ohne strahlende Energie des Atoms erreicht. HAARP kann noch viel mehr, denn es kann damit auch bis tief in die Erde geblickt werden, um z.B. auch Erdoilvorkommen zu finden oder um, wie bereits erklärt, auch geheime Bunker zu orten. Dass dabei bestimmte Strahlen für die Menschen, Pflanzen und Tiere nicht nur gefährlich, sondern sogar tödlich sein können, wird einfach ohne Bedenken in Kauf genommen. HAARP kann zwar als Super-Radar eingesetzt werden und gleichzeitig Marschflugkörper zerstören, doch das rechtfertigt nicht, mit dem Leben der Menschheit sowie mit dem der Pflanzen und Tiere und mit der Existenz des Planeten zu spielen. Das spielt aber für die Militärs und Grossfirmen sowie für die regierungsmässigen Verantwortlichen der USA keine Rolle. Ganz im Gegenteil, sie freuen sich noch darüber, dass sie nicht gegen Nuklearteststopps (an die sich sowieso keine Staaten halten, oder nur die wenigsten) und nicht gegen Verträge in bezug auf antiballistische Abwehrsysteme oder Abrüstungsverträge verstossen. Sie freuen sich aber auch darüber, dass sie, zumindest bis heute, in der grossen Weltöffentlichkeit mit ihrem verbrecherischen Tun noch kein grosses Aufsehen erregt haben, weil es bisher noch beinahe totgeschwiegen werden konnte – aber auch weil sich das Volk überhaupt nicht darum kümmert.
Strahlenkanonen- und Mikrowellenkriege stehen kurz vor ihrer Wirklichkeitswerdung. Doch der Mensch der Erde kann sich effective nicht leisten, weder die Ozonschicht noch irgendeine andere die Erde umgebende Sphäre zu verlieren – oder gar das eigene Leben und das der Pflanzen und Tiere. Der Erdenmensch kann es sich nicht leisten, mit Gigawatt in der Atmosphäre herumzustochern und Beulen in die verschiedenen Sphären zu schlagen oder diese in ihrer Harmonie zu stören oder sie gar zu zerstören. Zumindest werden durch den Wahnwitz Wunden geschlagen, die niemals mehr heilen können, wodurch alles irdische Leben gefährdet wird, und zwar vielleicht für immer.
Gegenwärtig ist die Anlage noch in schwachem Testbetrieb, doch treten bereits im Weltklima Störungen auf, die nicht mehr übersehen werden können. Doch diese Tatsache kümmert die HAARP-Verantwortlichen und deren Mitschreier in keiner Weise, ja sie bestreiten sogar, dass die globalen Naturkatastrophen

etwas mit den gefährlichen Experimenten zu tun hätten, wogegen aber die Plejadier/Plejaren erklären, dass sehr wohl Zusammenhänge bestehen – wie auch im Bezug auf die Umweltverschmutzung, Klimaerwärmung und Umweltzerstörung, durch die Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Erdbeben und Unwetter ausgelöst werden, was auch durch die gegenwärtig noch geringen HAARP-Tests zustande kommt. Piloten werden schon seit längerer Zeit aufgefordert, die Anlage weiträumig zu umfliegen, und vielleicht ist in der Zwischenzeit die Anlage bereits auf voller Leistung oder wird dies im Jahre 1998 sein. Bereits ein Gigawatt reicht aus, um ein Loch in die Ionosphäre zu brennen, doch am Ende soll die Leistung der Anlage resp. der Strahlenkanone auf 100 Gigawatt gesteigert werden; das sind 100 Milliarden Watt.
Tatsächlich ist es so, dass die neue Strahlenwaffe das Bewusstsein von Menschen und Tieren ebenso beeinflusst und schädigt wie auch das gesamte Erbgut sämtlicher Tiere und Pflanzen und natürlich der Menschen, einmal ganz abgesehen davon, dass das gesamte hochsensible Energiefeld der Erde bis zu einem Polsprung manipuliert werden kann.
Der gefährlichen, zerstörerischen und tödlichen Möglichkeiten sind viele, die durch einen Ionosphärebeschuss zutage treten können. Doch darüber machen sich die Verantwortlichen keinerlei Gedanken, folglich das geheime Rüstungsprogramm, durch das die Ozonschicht zerschossen und die Ionosphäre aufgeheizt werden soll, bedenkenlos durchgeführt wird.
Es war 1945 in Amerika, als Wissenschaftler im Auftrage der US-Regierung und der US-Militärs die erste Atombombe der Neuzeit zündeten. Und wie sie erst später bekannten, wussten sie ebenfalls vorher nicht, was eigentlich geschehen würde und ob vielleicht eine nukleare Kettenreaktion hervorgerufen und möglicherweise die gesamte Erdatmosphäre oder gar den Planeten verbrennen würde. Und wie damals bei dem Atombombentest stehen auch heute mit dem HAARP die Chancen 50:50. Auch heute wird mit diesem Chancenanteil das Experiment durchgeführt, wie damals 1945 die Bombenzündung. Die schlimmsten Befürchtungen trafen damals zwar nicht ein, weil noch einmal alles ‹gut› ging, doch entstanden aus dem Experiment andere und ebenso schreckliche Szenarien, als neue Bomben gebaut und auf menschliche Wohngebiete abgeworfen wurden, wodurch Hunderttausende von Menschen getötet, unzählige durch Verbrennungen verstümmelt und viele Nachkommen radioaktiv Verseuchter mehr Monster als Menschen wurden. Ausserdem wurden seither weltweit riesige Gebiete radioaktiv verseucht und für Zigtausende von Jahren unbewohnbar gemacht. Die Verseuchung geschah dabei sowohl durch Atombombentests wie auch durch kommerzielle Atombombennutzung. Doch noch immer nicht genug damit, denn auch zu friedlichen Zwecken benutztes Atommaterial forderte seither auf der ganzen Welt unzählige Menschenopfer, und zwar durch Verseuchungen resp. durch atomare Verstrahlungen, die durch Unfälle und Leichtsinn sowie durch Verbrechen enstanden. Und gerade in letzter Beziehung steht wieder einmal Amerika an der Spitze, denn die Verantwortlichen dieses Staates (der in dieser Beziehung nicht der einzige ist, leider) führte an Zigtausenden von unschuldigen Menschen und in ganzen Dörfern und Kleinstädten verbrecherisch heimliche Versuche mit radioaktiver Strahlung durch, so aber auch mit radioaktiven Medikamenten usw. usf. Das sind zwar Tatsachen, die inzwischen zumindest teilweise öffentlich bekannt wurden, doch sind sie einerseits bei weitem nicht alle aufgedeckt worden und andererseits derart unmenschlich, dass man sich fragen muss, ob eigentlich die Verantwortlichen und die Befürworter dieser Machenschaften selbst noch menschliche Wesen oder nur ungeheure, blutrünstige und verantwortungslose Monster waren und sind.
Nun, mit der Atombombe, die zu Kriegs- und Kommerzzwecken genutzt wurde und wird sowie durch die sonstige und sogenannte friedliche Atomenergienutzung ist auf der ganzen Erde nicht wieder gutzumachender Schaden und unendliches Leid und Elend angerichtet worden – und wird noch weiter angerichtet. Nichtsdestoweniger jedoch machen die Amerikaner weiter und haben jetzt in aller Heimlichkeit ein neues Verbrechen an der Menschheit in Planung – eine hochbrisante Testserie für den Einstieg in ein neues, futuristisches, vernichtendes und tödliches Waffensystem, das ebenso vernichtend und tödlich für den gesamten Planeten und all seine Lebensformen sein kann, zu denen bekanntlich auch der Mensch gerechnet wird. Der Ausgang sowie die Spätfolgen des Wahnwitzes sind dabei ebenso ungewiss wie damals, als

1945 die erste Atombombe gezündet wurde. Zwar gibt es entsetzte Wissenschaftler, die mit der ganzen Sache nichts zu tun haben und die der Meinung sind, dass wieder einmal durch die Machtsucht des Erdenmenschen und insbesonders der des US-Militärs und der US-Regierungsverantwortlichen das gesamte Leben der Erde in seiner gegenwärtigen Form sowie gar die ganze Existenz des Planeten auf dem Spiel stehe.
Unter all jenen Wissenschaftlern, die sich ihrer Verantwortung noch bewusst sind, gilt das HAARP als eine der grössten Bedrohungen der Ozonschicht, dies jedoch nur nebst vielen anderen Einflüssen, die HAARP auch in anderen Sphären und auf der Erde sowie bei allen Lebensformen hervorrufen kann. Die Möglichkeiten reichen von Hautkrebs bis zur Klimazonenverschiebung, von ungeheuren Unwettern und Dürrekatastrophen bis hin zu Überschwemmungen, Erdbeben und Vulkanausbrüchen. Zwar alles Dinge, die jetzt schon zur Alltäglichkeit gehören und die durch den Wahnsinn Überbevölkerung und deren Folgen hervorgerufen werden, wie z.B. Umweltzerstörung und Umweltverschmutzung und daraus resultierender Treibhauseffekt und Erdoberschicht-Gewichtsverlagerungen usw. usf. Seit geraumer Zeit sind aber auch die bereits andauernden HAARP-Versuche schuld daran, durch die Klimaveränderungen und dadurch weltweit Erdbeben, Vulkanausbrüche und sintflutartige Unwetter und Umweltkatastrophen ausgelöst werden, was natürlich von den HAARP-Verantwortlichen bestritten wird, wozu jedoch die Plejadier/Plejaren erklären, dass dem tatsächlich so sei und dass mit dem HAARP auf lange Sicht derart viel Schaden, Leid, Elend, Not, Verheerung und Zerstörung angerichtet werde, dass ein Wiederausgleich der gesamten Natur und allen Lebens nicht mehr möglich sei, weil Langzeitwirkungen entstünden, die restlos alles derart negativ beeinflussten und die kein Sichwiedererholen zuliessen.
Weltweit wird seit geraumer Zeit Jagd gemacht auf Ozonkiller, wie FCKW, was ja auch richtig ist. Die Amerikaner jedoch stellen sich in vielen Dingen des Umweltschutzes ebenso quer wie auch hinsichtlich der Lebensförderung und Lebenserhaltung im allgemeinen, wie allein schon durch die Todesstrafe bewiesen wird, die von vielen Amerikanern zur Herrlichkeit hochgejubelt und gnadenlos zur Anwendung gebracht wird. Und wie sie sich, die US-Verantwortlichen und ihre Pro- und Hurraschreier, in diesen Dingen selbstherrlich benehmen, so tun sie das auch mit ihrem neuen Waffensystem HAARP und setzen sich über alle Köpfe der gesamten Menschheit hinweg, um gefährliche Löcher in die empfindliche Ionosphäre zu schiessen und alles Leben der Erde zu gefährden. Sie nehmen sich einfach das Recht, darüber zu bestimmen und zu glauben, nichts gehe über ihren verdammen Macht- und Grössenwahnsinn.
Durch HAARP wird die Ionosphäre geschädigt und teilweise geschmolzen, was die Gefahr hervorruft, dass ungehindert kosmische Strahlung eindringen kann. Schon allein das bezeugt, dass HAARP ein verantwortungsloses Projekt ist. Der Wahnsinn hat aber bereits Geschichte, die dem Volk in der Regel verheimlicht wird: Bereits 1958 wurden im Weltraum 3 Atombomben gezündet, um damit das Wetter zu beeinflussen. Nach diesem Wahnwitz dauerte es nur gerade zwei Jahre, ehe als Folge eine ganze Serie Klimakatastrophen in Erscheinung trat. 1961 war es dann soweit, dass 350 000 2-4 Zentimeter lange Kupfernadeln in die Ionosphäre geschossen wurden, wonach sich die Erde dadurch rächte, dass in Alaska ein Erdbeben der Stärke 8,5 losbrach und in Chile ein Grossteil der Küste ins Meer abrutschte. 1963 dann zündeten die Amerikaner und die UdSSR 300 Megatonnen starke Atombomben in der Stratosphäre, wodurch riesige Löcher in die Ozonschicht gerissen wurden. Und dies sind nur gerade einige wenige der menschheitsverbrecherischen Machenschaften der Amerikaner und der ehemaligen Sowjet-Union, denn wahrheitlich gehen mehrere Dutzend solcher Verbrechen auf die Kappe der Amerikaner und Russen sowie der Franzosen, Israeli, Chinesen und anderer, die am gleichen Strick ziehen.
Was jetzt durch HAARP kommen kann, kann noch weit schlimmer sein als alles bisher Dagewesene. Die Gefahr droht aus Alaska, und zwar 320 Kilometer nordöstlich von Anchorage. In der dortigen Einsamkeit entsteht ein 360 Masten umfassender und 24 Meter hoher Antennenwald, mit dem die Militärs gebündelte Hochfrequenzstrahlen in die Ionosphäre jagen wollen (und dies testweise auch schon seit geraumer Zeit tun, wodurch bereits erweitert Klima- und Unwetterkatastrophen sowie Erdbeben und Vulkanausbrüche entstehen), um den Schutzgürtel zu erhitzen und teilweise zu verschieben. Dadurch werden in die Iono-

sphäre gigantische ‹Linsen› gebrannt, durch die dann die Strahlen gebündelt zur Erde zurückgeschickt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen für HAARP hat der verantwortungslose Tesla-Schüler Bernard Eastlund geschaffen, der seine Arbeit schon 1985 unter der bedrohlichen Bezeichnung «Methode und Vorrichtung zur Veränderung eines Bereiches in der Atmosphäre, Ionosphäre und/oder Magnetosphäre der Erde» patentieren liess. Ein Projekt, das globalen Vandalismus bedeutet, weil dadurch riesige Mengen Energie in Gigawatt-Stärke in die oberen Sphären der Erde geschossen werden, wobei in keiner Weise abgeschätzt werden kann, was dadurch in der früheren oder späteren Zukunft mit der Erde und deren gesamten Lebensformen an Menschen, Tieren und Pflanzen geschehen wird.
Wenige Jahre nach seiner Erfindung verlor Eastlund infolge Geldmangels die Kontrolle über sein Patent, zu dem er erklärte, dass es sich bei der entstehenden Antennenanlage in Alaska um eine gigantische Strahlenwaffe handle, die nicht nur alle Kommunikationsnetze, sondern auch Raketen, Flugzeuge und Satelliten zerstören und noch sehr viel mehr könne. Gewollte oder ungewollte Nebenerscheinungen seien u.a. auch Klimakatastrophen auf der ganzen Erde oder auf Teilen derselben, wie aber auch der Einfall von tödlicher Weltraumstrahlung in völlig unschützbarer Form auf zu bestimmende Erdteile durch Militärs und Staatsverantwortliche usw.

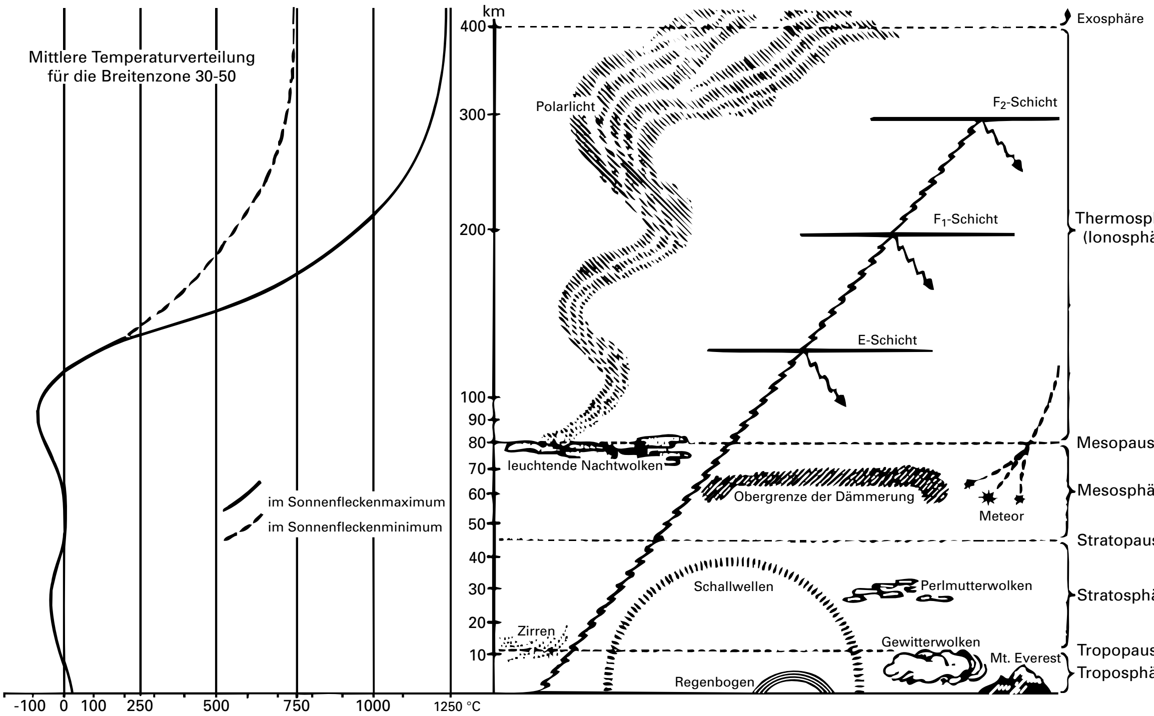

Aufbau und mittlere Temperaturverteilung der Erdatmosphäre

Billy

Tropenwaldsterben

Amazonasforscher schlagen Alarm

Fällt am Amazonas ein Baum einer Axt oder einem Feuer zum Opfer, dann droht nicht nur mindestens auch ein zweiter einzugehen, sondern während eines Zeitraums von 10 bis 17 Jahren auch bis zu 36 Prozent der Vegetation rund um die abgeholzten Flächen. Nichtsdestoweniger jedoch wird der verbrecherische Frevel von Profithaien bedenkenlos weiterbetrieben.
Diesem zusätzlichen Verlust an tropischem Regenwald kamen Forscher durch ein Experiment im brasilianischen Manaus auf die Spur. Zu Studienzwecken wurden knapp 70 ‹Kahlschläge› in den Regenwald gehauen und die Auswirkungen auf die umgebende Vegetation untersucht, wodurch der Nachweis gelang, dass das Roden und Verbrennen des Waldes den Nährstoffzyklus und andere biologische Prozesse, wie z.B. die Befruchtung der Bäume und Pflanzen, nachhaltig verändert. Die verbrecherisch-frevlerischen Ein-

griffe der Menschen bewirken mikroklimatische Veränderungen und stetig zunehmende Windturbulenzen in einem rund 100 Kilometer breiten Randstreifen um die kultivierten Parzellen im Urwald. Das beweist, dass mit dem verbrecherisch-frevlerischen Abholzen des Urwaldes resp. mit dem völligen Kahlschlagen desselben das Baumsterben nicht beendet ist, sondern eigentlich erst richtig beginnt, denn die darauffolgende naturbedingte Zerstörung setzt sich noch mindestens ein bis knapp zwei Jahrzehnte weiter fort. Zu befürchten ist, dass die so zusätzlich verlorene Biomasse auf längere Sicht nicht wieder von selbst nachwächst, sondern dass die ältere Vegetation des Regenwaldes langsam aber bestimmt eingeht und durch kürzere, niedrigere und buschartige Wälder mit sehr geringem Volumen und weniger Biomasse ersetzt wird. Weiter werden auch makroklimatische Veränderungen ausgelöst, die weltumfassend wirksam werden und gewaltige Zerstörungen anzurichten vermögen. Umso dringender wird es, den Wahnsinn der Regenwaldzerstörung endlich zu stoppen, was nur durch die Macht der Regierungen geschehen kann – wenn diese nicht mit den verbrecherischen Profithaien unter einer Decke stecken oder gar selbst für die Verbrechen am Tropenwald verantwortlich zeichnen, wie das in verschiedenen Ländern der Fall ist. Schuld daran tragen aber auch jene Finanzhaie und Haibanken, die durch Darlehen und Entwicklungshilfegelder den verbrecherischen Wahnsinn der Urwaldzerstörung noch fördern – unter dem Deckmantel der Humanhilfe, wobei jedoch in Wahrheit für sie nur der horrende Profit wichtig ist.

Billy

Leserfrage

Von Billy wird behauptet, dass er nur ein dummer Bauer mit nur geringer vierjähriger Schulbildung sei, und auch nur eine mangelhafte schweizerdeutsche Schriftsprache beherrsche. So jedenfalls wird behauptet. Wer schreibt denn nun all die Arikel, Schriften und Bücher, die unter Billys Namen erscheinen? Was stimmt nun daran nicht? – Ich meinerseits machte so meine Feststellungen.

Priska Sauber, Schweiz

Antwort:

Sicher versteht es sich von selbst, dass Billy die oben gestellten Fragen nicht selbst beantworten will. Es liegt ihm nämlich keineswegs, über seine Person grosse Worte zu verlieren. Im Zusammenhang mit den gestellten Fragen scheint es mir aber angemessen, etwas mehr über Billys Schulzeit und seine Ausbildung verlauten zu lassen, als er selbst das tun würde. Im Verlaufe dessen, was es dazu zu sagen gibt, werden sich die gestellten Fragen ohnehin selbst beantworten, ohne dass ich explizit darauf eingehen muss:
Der junge Eduard Meier besuchte in Bülach die Primarschule in den Jahren ab 1943. Die ersten drei Jahre verliefen ‹ohne nennenswerte Vorkommnisse›, wenn man davon absieht, dass er damals seinen Lehrer Karl Graf derart mit Fragen bombardierte, dass dieser sich sogar an Professoren wandte, um die klugen Fragen seines kleinen Schülers beantworten zu können – und nur zu oft kam es vor, dass keine Antworten möglich waren, weil es diese einfach noch nicht gab. Es versteht sich dabei auch von selbst, dass er ohne Anstrengungen lesen und rechnen erlernte. Der kleine, unscheinbare Junge war ein Kind, das sich sehr gut mit sich selbst und seinen Interessen beschäftigen konnte und das nicht selten für ganze Tage oder Nachmittage verschwand und seinen eigenen ‹Geschäften› nachging.
Der Wechsel von der dritten in die vierte Primarschulklasse brachte auch einen Lehrerwechsel mit sich, der sich recht übel auswirken sollte. Der neue Lehrer, Hans Frei, der für die Schüler der vierten bis sechsten Klasse zuständig war, hatte aus unerfindlichen Gründen eine Aversion gegen seinen neuen Schüler und plagte diesen, wo immer er eine Gelegenheit dazu fand. Eduard quittierte diese Behandlung damit, dass er einfach die Schule schwänzte, ohne dabei jedoch den Schulstoff zu vernachlässigen, den er sich mit der Hilfe Sfaths und des Freundes seines Vaters, Fritz Seidel, ‹so nebenbei› erarbeitete. Schlussendlich brachte es der Junge auf satte 175 unentschuldigte Absenzen im vierten Schuljahr, während dem er auch

einige Zeit wegen einer Lungen-TBC-Erkrankung in der Höhenklinik Faltigberg bei Wald im Tösstal verbringen musste. In Faltigberg selbst besuchte er ohne Fehlzeiten die Hausschule der Klinik, wo er bei den Lehrern recht beliebt war.
Nachdem die Krankheit ausgeheilt war, kehrte Eduard zu seiner Familie in Bülach zurück und damit auch zu seinem Lehrer, der durch Unterstellungen und ungerechte, falsche Benotungen dafür sorgte, dass der Junge die vierte Klasse wiederholen musste – damit war er den verhassten Schüler los. Dem neuen Lehrer, Gustav Leemann, blieb nicht verborgen, dass sein Schüler einer Intrige zum Opfer gefallen war, aber in Anbetracht der vielen Absenzen liess sich der Klassenwechsel nicht mehr rückgängig machen. Bereits im ersten Jahr bei Herrn Leemann schrieb Eduard im Rahmen eines rund 80seitigen Aufsatzes seine erste Meditationslehre, die er aus einer Übersetzung der Sattispathäa-Meditation, die Sfath für ihn anfertigte, erarbeitet hatte. Dieser Aufsatz war so aufsehenerregend gut, dass ihn Herr Leemann mehrfach kopierte und ihn an die verschiedensten Personen bis nach Indien verschickte. Einer der Empfänger war unter anderen der Mönch Maha Chohan, der die Lehre seinerseits weiterverbreitete, die dann im Laufe der Zeit mehrfach ‹abgekupfert› und verändert wurde.
Nach Abschluss der sechsten Klasse zog Eduard es gegen den Willen seines Lehrers vor, die Primarschule zu Ende zu besuchen, statt die höhere Sekundarschule zu absolvieren. In diesen letzten drei Schuljahren sorgte er nur noch dafür, dass er die Schule mit Anstand hinter sich brachte, denn zu bieten hatte diese ihm schon lange nichts mehr. Bewusstseinsmässig und wissensmässig hatte er die irdische Schulausbildung schon weit hinter sich gelassen, denn in den ganzen neun Schuljahren hatte er ‹so nebenbei› stets noch den strengen Unterricht Sfaths durchzustehen, der ihn bei weitem mehr beanspruchte, als die strengsten irdischen Schulen das hätten tun können.
Selbst nach seiner Schulzeit ging der Unterricht seiner ausserirdischen Lehrer noch während vielen Jahren weiter. In dieser ganzen Zeit wurde besonders in bezug auf die Beherrschung der deutschen Sprache, mündlich und schriftlich, grösster Wert auf die Perfektion der Sprachbeherrschung gelegt – und selbst viele Jahre, nachdem der Unterricht seiner Freunde abgeschlossen war, lernte er noch immer autodidaktisch weiter, so dass er heute jedem ausgebildeten Germanisten und Altphilologen wissens- und könnensmässig in nichts nachsteht.
Dass Billys Beherrschung der deutschen Sprache absolut überragend und geradezu virtuos ist, bezeugen mittlerweile selbst ehrwürdige Gelehrte, so unter anderen Professor Dr. L. Meisel, der an einem Goetheanum im fernen Osten lehrt, und der Billy eigens anrief, um ihm zu seiner ‹feinen und reichen› deutschen Ausdrucksweise zu gratulieren. Der Brief von Wolfram Heine, einem Architekten, der auch mehrere Sprachen perfekt beherrscht, zeugt vom gleichen Standpunkt, wie der folgende Ausschnitt seines Briefes zeigt.

Faxabsender: 10.4.97

Wolfram Heine
Mexico

An: Brunhilde Koye
F.I.G.U./SSSC
CH-8495 Schmidrueti/Zh

Liebe Bruni,

...Uebrigens, wer da behauptet, Billy haette Probleme mit der deutschen Sprache, uebersieht die Tatsache, dass Billy mit seiner Ausdrucksweise sie zu neuem Leben erweckt hat. Ausserdem wollte ich Billy schon lange mal zu seinem Sinn für Humor gratulieren. (Ich bin jetzt gerade im Flugzeug von Cancún nach Mexico City.) Beim Lesen der Semjase-Reporte habe ich mich schon desöfteren gekugelt vor Lachen. Dadurch wird man glatt einige Jahrzehnte jünger.

Die Mär vom 4. Klasse-Schulabgang kann nur durch ein Missverständnis oder durch kaltes Kalkül zustande gekommen sein, durch Personen, die sich durch diese Behauptung einen besonderen Profit erhofften. Durch weitere Autoren, die mit den schweizerischen Schulgesetzen nicht vertraut waren, wurde diese Fehlinformation unwissentlich oder böswillig weiterverwendet und zum Teil sogar noch aufgebauscht. Die Schulgesetze der Schweiz verunmöglichten schon in den 40er Jahren, dass ein Schweizer in der vierten Klasse von der Schule abgehen konnte, denn gesetzlich sind bei uns neun Schuljahre als mindeste Ausbildung vorgeschrieben.
Autodidaktische Ausbildung war in Billys Leben stets sehr gross geschrieben und sie ist auch heute noch seine Quelle ständigen Lernens in jeder Hinsicht. Nicht nur den perfekten Umgang mit der deutschen Sprache hat er sich weitgehend selbst erarbeitet, sondern auch eine Fülle handwerklicher Fähigkeiten, die es ihm ermöglichen, in einer Vielzahl verschiedenster Berufe fachlich kompetent tätig zu sein.
Fazit: Nach allem, was bisher erklärt wurde, ist es absolut unmöglich, dass jemand anders als Billy selbst seine Artikel, Schriften und Bücher verfassen könnte. Sein Gebrauch der deutschen Sprache ist der eine, kleine Beweis für diese Tatsache, sein überragendes Wissen und die für irdische Verhältnisse absolut einmalige Weisheit, die aus seinen Schriften spricht, der andere grosse.

Bernadette Brand

Leserfrage

«Aus den Tiefen des Weltenraums ...», bei Ihrem Photo Nr. 96 steht das Datum 20.9.1998, das muss eine Verschreibung sein. Könnten Sie mir die wirkliche Jahreszahl der Entstehung dieses Fotos sagen?

Arthur Wucher/Schweiz

Antwort:

Tatsächlich handelt es sich bei dieser Jahresangabe um einen Schreibfehler. Das richtige Datum der Aufnahme lautet: 20.9.1989.

Billy

Leserfrage

Talmud Jmmanuel, Seite 162-164: Ist es nicht möglich gewesen, eine Zeitreise in die Vergangenheit zu arrangieren, um die Schriftrollen vor der Versiegelung zu kopieren? Oder da nichts verloren gehen kann, sind diese Texte nicht bei Ptaah oder in der Arahat Athersata-Geistesebene oder in den Akasha-Chronik-Speicherbänken registriert, um von dort abgerufen werden zu können?

Arthur Wucher/Schweiz

Antwort:

Zur Zeit der Anfertigung der Schriftrollen wurden diese aufzeichnungsmässig laufend von den Plejadiern/Plejaren übernommen und somit sichergestellt, folglich dies vor der Harzversiegelung nicht noch speziell notwendig war und weshalb auch keine Vergangenheitsreise zu deren Sicherstellung notwendig war.
Durch die Übersetzung der Schriftrollen durch Isa Rashid sowie durch die Mithilfe der Plejadier/Plejaren wurden die Schriftrollen von mir genauestens überarbeitet und dann nach Ptaahs OK für den Druck veröffentlicht. Das restliche Material, das von Isa Rashid nicht mehr übersetzt werden konnte, ist nicht von grosser Bedeutung, denn es bezog sich nur noch auf Wiederholungen der Lehre Jmmanuels, die er in Indien verbreitete, folglich praktisch kein grosser oder überhaupt kein Schaden entstanden ist durch die Vernichtung.
Die Schriften fielen nicht den Israelis in die Hände, sondern sie wurden eindeutig vernichtet, wie Semjase, Quetzal und Ptaah eindeutig erklärten. Und da es sich beim fehlenden Restmaterial nur um Lehrewiederholungen handelt, ist es auch nicht des Wertes, sich darüber noch weitere Gedanken zu machen; das wirklich wichtige Material wurde noch frühzeitig übersetzt und als Talmud Jmmanuel veröffentlicht.

Billy

Leserfrage

Semjases Hirnkollaps: Billy, Sie erhielten bei Ihrem ersten Besuch bei Sfath eine Haube aufgesetzt, mit der Ihnen ungeheures Wissen übertragen wurde. … könnten so auf diese Weise Semjase ihre PSI-Kräfte und erlernten Fähigkeiten nicht wieder zurückgegeben werden, damit es nicht 70 Jahre dauert, bis sie alles wieder erlernt und erlangt hat? Sie war ja nicht gestorben. Oder sind Schöpfungs-Gesetze da, dass so etwas nicht möglich ist, auch nicht aus den Akasha-Speicherbänken, da gemäss dem Buch ‹Die Psyche›, Seite 19, 3. Abschnitt, die dort gespeicherten Informationen praktisch zur ewigen Haltbarkeit und Beständigkeit umgeformt werden?

Arthur Wucher/Schweiz

Antwort:

Semjase verfiel nach ihrem Unfall in einen Zustand hochgradiger Reduzierung der Stoffwechselprozesse, was mit anderen Worten Scheintod bedeutet. Dies ist ein Zustand tiefster Bewusstlosigkeit, in dem die Vitalfunktionen, wie Atmung, Herztätigkeit und Reflexe derart reduziert sind, dass diese ohne spezielle und vor allem apparative Hilfsmittel, die z.B. EEG und EKG ermöglichen, nicht mehr festgestellt werden können. Die in der genannten Form reduzierten Vitalfunktionen gewährleisten in noch minimalster Form für eine gewisse Zeit die Versorgung der lebenswichtigen Organe, was zur Folge hat, dass nicht alle Todeszeichen ausgeprägt sind. Das Zustandekommen des Scheintodes ist vielfältig, folglich dieser z.B. durch Schlafmittelvergiftungen und ähnliches sowie durch starke Unterkühlung, durch elektrische Unfälle, Ertrinken, Lungenembolie, Schlaganfälle, hohen Blutverlust oder durch Schädelverletzungen und Hirnschädigungen usw. hervorgerufen werden kann. Ein Erfolg bei Wiederbelebungsmassnahmen hängt ebenso von der Dauer des Scheintodzustandes ab wie auch eine vollständige Wiederherstellung aller Körperfunktionen.

Durch den Unfall erlitt Semjase grössere Zerstörungen ihrer Hirnmassen, und zwar sowohl am Grosshirn (beide Halbkugeln des Gehirns) wie auch am Kleinhirn (syn. Cerebellum) und an der Grosshirnrinde (cerebral cortex). Dies hatte zur Folge, dass die zerstörten Gehirnteile künstlich wieder hergestellt und durch einen sehr schwierigen medizinisch-chirurgischen Eingriff ausgewechselt werden mussten, was jedoch die Plejadier/Plejaren nicht zu tun vermochten, sondern nur die Wissenschaftler eines 4000 Jahre weiterentwickelten Volkes namens Sonaer, aus dem DAL-Universum, die durch Askets Hilfe in unser DERN-Universum kamen, das von Askets Volk Senan-Universum genannt wird. Allein der Umwandlungsprozess der künstlichen Gehirnmasse, die Semjase eingepflanzt wurde, nimmt mehrere Jahre in Anspruch, was allerdings nach plejadisch-plejarischen Massstäben gesehen werden muss, denn nach ihren Begriffen sind sechs Jahrzehnte ‹einige Jahre›, und diese Zeit dauert es für den Umwandlungsprozess, damit die neuen künstlichen Hirnteile derart sich umformen oder umwandeln, dass sie dann solchermassen sind, als wären sie von Geburt auf normale Gehirnbestandteile.

Das ganze Drum und Dran dieses medizinisch-chirurgischen Verfahrens und die diesbezügliche Technik ist mir unbekannt, folglich ich darüber auch nichts Näheres berichten kann. Zu erklären vermag ich aber noch folgendes: Einmal erlernte und dann verlorene Fähigkeiten können nicht einfach z.B. durch apparative Übertragung usw. wieder in ein Gehirn eingesetzt werden, denn Fähigkeiten selbst müssen auch in der Praxis erarbeitet werden, und zwar auch dann, wenn das theoretische Wissen apparativ in das Hirn vermittelt werden kann. Weiter ist die Technik der Sonaer auch noch nicht. Zudem war sie zur Zeit des Unfalls von Semjase auch noch nicht derart ausgereift, dass sie vollauf funktionierte, weshalb es zwangsläufig zu Komplikationen kam. Im weiteren sind die Fähigkeiten, die Semjase neu erlernen muss, nicht einfach PSI-Kräfte-bestimmt, sondern derart, dass sie mit der Nutzung der neugeschaffenen Hirnteile zusammenhängen. Das bedeutet, dass sie die Fähigkeiten der Nutzung ihres neuen Gehirns und Bewusstseins von Grund auf neu erlernen muss, was etwa sechs bis sieben Jahrzehnte dauert. Mit dem Wiedererlernen ihrer Fähigkeiten sind also im hauptsächlichen diese Faktoren gemeint.

Die Plejadier/Plejaren konstruieren schon seit einigen Jahrtausenden bioorganische Gehirne für ihre Androiden, doch handelt es sich dabei, wie man mir früher einmal erklärte, nicht um Gehirne gleicher Art, wie sie der Mensch besitzt. Mit der Herstellung künstlicher Gehirne, die ‹menschentauglich› sind, befassen sich die Plejadier/Plejaren-Wissenschaftler zwar schon sehr lange, erklärte man, doch entscheidende Fortschritte dieser Form erlangten sie erst durch die Hilfe der Sonaer aus dem DAL-Universum, mit denen seither diesbezüglich und auch auf anderen Gebieten eine enge Zusammenarbeit stattfindet. Eine Perfektion in der künstlichen Gehirnherstellung ist bis anhin jedoch noch nicht erreicht, weshalb auch noch ein langer Regenerationsprozess erforderlich ist, bei dem auch eine Umwandlung der künstlichen Gehirnmasse erfolgt.

Billy

Big Foot als Retter

Aus Vancouver/Kanada wurde im November 1997 berichtet, dass ein ‹braver Big-Foot› einem Bergsteiger das Leben gerettet haben soll. Der Gerettete, Peter White, ein 35 Jahre alter Bergsteiger, war im kanadischen Backbone-Gebirge am sogenannten Marmot-Pass unterwegs, bei Regen und matschigem Boden. Plötzlich soll er den Halt verloren haben, auf den Hintern gefallen und den Abhang hinuntergerutscht sein.
Wie der Mann berichtete, stürzte er dann in eine Schlucht, schlug mit dem Kopf auf einem Felsen auf und verlor das Bewusstsein. Als der Bergsteiger – ein Tankwart aus Vancouver – wieder erwachte, traute er seinen Augen kaum. Er erklärte: «Erst spürte ich einen heissen Atem, dann sah ich ein grosses, haariges Gesicht mit tiefliegenden Augen. Zweifellos lag ich in den Armen eines Big Foot.» Und dieser schien an White den Narren gefressen zu haben, denn er trug den Verletzten vorsichtig aus der Schlucht und legte ihn dann sanft unter einem Baum auf den Boden. Wie White erklärte, brummte der Big Foot manchmal vor sich hin.
Als der Morgen graute, erkannte der Bergsteiger, dass ihn der gutherzige Big Foot oder Schneemensch – denn vielleicht war es ja auch ein Yeti – zu einem Bach gebracht hatte, was des Verletzten Glück war, denn erst Tage später wurde er gefunden, wobei er äusserte, dass er sich darüber gewundert habe, weshalb der Urmensch ihm geholfen habe.
Ein Ranger von der Backbone-Bergwacht, Steve de Milly, so wurde berichtet, soll den Aussagen des Bergsteigers Glauben schenken, denn bei einem Nachforschen vor Ort sollen die Suchenden ungewöhnlich grosse Fussabdrücke gefunden haben.

Billy

Revolte der Internet-Benützer

Aus Amerika wird berichtet, dass angeblich eine Revolte der Internet-Benützer im Anzug ist, und zwar gegen SAIC, eine grosse Verteidigungs- und Nachrichtendienst-Vertragsfirma. Durch den Ankauf der Firma Internic im US-Bundesstaat Virginia, gewann SAIC volle Kontrolle über das Internet, und SAIC könnte das gesamte Internet sozusagen mit einem Schalterknopf blockieren, oder die Information an der Quelle heimlich verändern und verfälschen. Jedenfalls haben bei vielen Benützern des Internets die Alarmglocken geklingelt! Inzwischen haben bereits durch SAIC unter Kontrolle gehaltene ‹servers› falsche Informationen als Antworten auf automatische ‹hosts› Anfragen gegeben. Oftmals wurde ihnen gesagt, dass die ‹name servers› nicht existierten. Diese ‹name servers› werden verwendet, wenn jemand einen ‹host› im Internet oder E-mail sucht. Die ‹name servers› sind wie ein Telephonbuch oder Vermittlungsdienst im Internet, und sie enthalten alle Internet ‹host› Nummern. Die wichtigsten ‹servers›, welche die Infor-

mation über die Struktur des ‹Telephonbuches› enthalten, werden nun von Internic betrieben, einer Abteilung der Firma Network Solutions Inc., deren Besitzer diese SAIC ist …
Diese Firma bietet nicht nur schlechten Service und ist teuer, ihr Ziel soll es auch sein, alles im Internet unter Kontrolle zu halten und heimlich zu zensieren. Der Vorstand dieser Firma besteht aus Robert Gates (CIA-Direktor unter Präsident Bush), aus John Deutsch, dem gegenwärtigen CIA-Direktor, Anita Jones (Deutschs frühere Pentagon Nachrichtenoffizierin), William Perry (ehemaliger Verteidigungsminister) und allen möglichen anderen Direktoren und Mitgliedern des Sicherheitsdienstes.
Wie berichtet wird, wäre es möglich, dass die Falschinformation, die gegenwärtig von Internic ‹name servers› herausgegeben wird, nur ein einfaches technisches Problem ist, aber das scheint höchst unwahrscheinlich zu sein, denn die ‹root name servers› haben das Internet fast 30 Jahre lang ohne Probleme unterhalten, und die ‹server software› war bisher ebenfalls verlässlich. (Weitere Infos dazu evtl. im nächsten Bulletin.)

H + B/USA, Billy

‹Lichtwellen-Handy›

Mit der Betrugsgestalt ‹Ashtar Sheran› (der schon vor Jahren als gefährlicher Verbrecher während eines Weltraumkampfes im DAL-Universum eliminiert wurde) werden immer wildere Blüten getrieben. Nicht genug damit, dass Wahnkranke und Betrüger laufend behaupten, mit dieser Gestalt in Verbindung zu stehen und ständig neue Botschaften von ihm zu erhalten, denn jetzt werden mit ihr auch noch andere kommerzielle Geschäfte betrieben, wie in den UFO-Nachrichten vom September/Oktober 1997 mit folgender Darlegung berichtet wird:

‹Ashtar› und das ‹Lichtwellen-Handy›

Im Juli und August 1997 erhielten viele Personen im deutschsprachigen Raum wichtige Post von Ashtar. Dies ist aber nicht Kommandant Ashtar Sheran – nein – dieser Ashtar kommt von der ‹Vereinigung Brüder des Weltalls› und machte mit seiner Crew eine Notlandung auf der Erde. Da er nun auf unserer Erde aus den gegebenen Umständen wohl zurückbleiben muss, blieb ihm nichts anderes übrig, als ein lukratives Geschäft zu eröffnen.
Ashtar verkauft LICHTWELLEN-HANDYS – und – man glaubt es kaum – per Knopfdruck ist man in Kontakt mit den Brüdern aus dem All. Doch nicht nur das, die Raumbrüder scheinen nun endlich ein Einsehen mit uns armen Erdenmenschen zu haben und wollen uns mittels Handy fortan jeden Wunsch erfüllen! In dem Brief heisst es z.B.: «Und niemand ist Ihnen böse, sollte der ‹jüngste Tag› noch Jahrhunderte auf sich warten lassen, wenn Sie den Kontakt zu den hochentwickelten ausserirdischen Wesen dazu benutzen, um irdische Vorteile, wie die Erfüllung von x-beliebigen Wünschen zu erreichen …» Auch kann man mittels Handy dem 3. Weltkrieg oder gar dem Polsprung entfliehen (!) Und das Schönste: dieses Lichtwellen-Handy kostet nur 120.– DM.
Wir möchten alle unsere Leser bitten zu prüfen, wo sich die Realität befindet und wo Fantasie oder gar Betrug anfängt.
In einem hat dieser Ashtar recht, wenn er zu Anfang seines Angebotes schreibt: «Im ersten Moment werden Sie denken – da will sich jemand einen Spass mit mir erlauben –, aber wenn Sie aufmerksam weiterlesen, werden Sie feststellen, dass das Ganze bitterer Ernst ist!» Ja, es ist bitterer Ernst, denn wem daraus das Paradies geschaffen wird und wer sich dann jeden x-beliebigen Wunsch erfüllen kann, ist nämlich einzig und allein ‹Ashtar› von den ‹Brüdern des Weltalls› – dann nämlich, wenn möglichst viele Leute sein Lichtwellen-Handy kaufen! (UN Nr. 331, September/Oktober 1997, VENTLA-Verlag Nachfolger, D-33330 Gütersloh, Postfach 3112)

Vom Ventla-Verlag aus wird zwar gesagt, dass es sich bei der Benennung ‹Ashtar› nicht um die des Verbrechers Ashtar Sheran handle, doch eine solche Fügung gibt es sicher nicht, dass ausgerechnet ein

Ausserirdischer namens Ashtar auf der Erde auftauchen soll, der nur gerade den Namen mit einem anderen gemeinsam hat, der schon seit Jahrzehnten in den Gehirnen von Wahnkranken und Betrügern sowie deren Anhängern herumgeistert.

Billy

UFO-Beobachtungen

1) Am 21. September 1997 beobachteten Atlantis Meier, Automonteur, Guntershausen TG und Simone Holler, Pharm. Tech. Assistentin, Sigmarzell BRD, ein sterngrosses Lichtobjekt, das von Norden nach Süden flog. Die Geschwindigkeit war 3-4mal höher als die eines Düsenjets und die Flughöhe auch über der, in der ein Verkehrsflugzeug fliegt. Die Flugbewegung des Lichtobjektes war geradlinig und geräuschlos. Der Himmel war sternenklar. Die Beobachtung fand in CH-8495 Schmidrüti, Hinterschmidrüti statt, und die Farbe des Lichtobjektes war weiss. Das Objekt konnte beobachtet werden, bis es hinter dem Baumhorizont verschwand.

2) Am 26. Oktober 1997 beobachtete Christian Krukowski, Landschlacht TG um 05.13 h während ca. 4 Min. ein weisses sterngrosses Flugobjekt, zu dem sich dann ein zweites gesellte. Er berichtet folgendes über seine Sichtung: Bemerke zuerst ‹fahrenden Stern› von West nach Ost. Plötzlich kommt ein kleiner ‹Stern› hinterhergeflogen, im Zick-Zack, und fliegt in gleichem Abstand und in gleicher Geschwindigkeit dem grossen ‹Stern› hinterher. Dann drehen beide Objekte gleichzeitig ab und fliegen in gleichbleibendem Abstand von Ost nach West zurück. Geräusche waren keine zu hören. Der Beobachtungsort war im SSSC während eines Nachtwacherundganges.

3) Am 9. August 1997 beobachtete ich, Billy, um 22.10 h folgendes bei sternenklarem Himmel: Einen Rundgang auf dem Hofgelände machend, ging ich gerade über den Garagenparkplatz, als ich auf ein helles, grosses Leuchtobjekt aufmerksam wurde, das sich in schätzungsweise 4-5 Kilometer Höhe von Süden her Richtung Nord-Ost bewegte, und zwar derart langsam, dass ich es während gut drei Minuten genau betrachten konnte und während denen es eine Flugdistanz von etwa zwei Kilometern zurücklegte – von meiner Sicht aus gesehen. Bei dem Objekt handelte es sich um eine wie ein oranges Bengallicht gleissende Kugel mit einem von meinem Beobachtungsort aus gesehenen Durchmesser von etwa 50 Zentimetern. Um das Objekt herum war ein ‹Feuerkranz› gelbroter Strahlen, die ebenfalls mit etwa 50 Zentimetern Breite das Objekt umflackerten, folglich das Ganze im Durchmesser etwa 150 Zentimeter betragen haben dürfte. Vergleichbar wäre das beobachtete Objekt mit einer zeichnerisch dargestellten Sonne mit Strahlen rundum.
Etwa drei Minuten das ungewöhnliche und auch sehr langsame Objekt beobachtend, hörte ich plötzlich vor dem Wohnhaus auf dem kiesigen Grund Schritte, als sich jemand dem Haus näherte. Bemüht darum, diesem Jemand meine Beobachtung ebenfalls vor Augen zu führen, rief ich lautstark, um auf mich aufmerksam zu machen. Leider wurde mein Rufen jedoch nicht gehört, denn umgehend verschwand die Person im Windfang des Hauses. Also widmete ich mich wieder meiner Beobachtung, wobei ich jedoch das Objekt nur noch wenige Sekunden sehen konnte, wonach es dann spurlos verschwand, und zwar so geräuschlos, wie es schon vorher die ganze Zeit der Fall war.

   Bei dem beobachteten Objekt handelte es sich eindeutig nicht um ein Plejadier-Plejaren-Schiff, sondern um ein mir absolut unbekanntes Flugobjekt, dessen Form ich in all den Jahren meiner Kontakte noch niemals gesehen habe.

4) Frau Hiestand, Wetzikon-Pfäffikon berichtet, dass ihre Tochter im Monat September über CH-Hinwil ZH gegen 23 Uhr ein etwa fussballgrosses orangeleuchtendes Objekt hoch am Himmel beobachtet habe, das rundum einen feurigen Kranz aufwies und das während rund 10 Minuten am selben Ort

am Himmel schwebte. Auf der Terrasse ihres Hauses stehend rief die Beobachterin ihrem Mann, der das Objekt ebenfalls noch einige Zeit zu sehen vermochte, ehe es dann einfach plötzlich verschwand. Während der ganzen Beobachtung war kein Geräusch zu hören.

Ebenfalls Frau Hiestand berichtet, dass sie gegen 22.15 h am 30. Oktober 1997 auf dem Balkon ihrer Wohnung stand und den Himmel beobachtete, als sie plötzlich am Nachthimmel Richtung Nord-West ein annähernd fussballgrosses, gleissendes Objekt sah, das einen eigenartigen Flammenkranz aufwies. Als sie nach ihrem Mann rief, der das Objekt auch sehen sollte, damit man ihr nicht vorwerfen könne, sie hätte phantasiert, sah dieser das Objekt ebenfalls. Als er den Feldstecher holte, um alles genauer betrachten zu können, stellten beide Beobachter fest, dass das Objekt tatsächlich rundum flammte (Schweissbrennerfeuer) und dass es bengalisch in gelbem Licht gleisste. Während der Beobachtung wurde auch festgestellt, dass verschiedene Flugzeuge den Flughafen Kloten anflogen oder von dort starteten und in den Himmel zogen, wobei jedoch offenbar keinerlei Notiz vom Objekt genommen wurde. Die Beobachtung dauerte etwa 6-7 Minuten, ehe das geräuschlose Objekt verschwand, wie wenn es einfach das Licht ausgemacht hätte. Die Beobachtungsdistanz wurde auf etwa 15-20 Kilometer geschätzt und die Schwebehöhe des Objektes ca. 10 000-15 000 Meter.

5) Frau H. Bieri, Hausfrau, und Herr H. Bieri, Maschinenbauingenieur, aus Pfäffikon berichteten, dass sie in der Nacht vom 30. Oktober 1997 zusammen ein eigenartiges, unbekanntes Flugobjekt beobachten konnten. Ihre Beobachtung dürfte zusammentreffen mit der von vorgenannter Frau Hiestand, Wetzikon-Pfäffikon.
Das Ehepaar Bieri berichtete, dass in jener Nacht ein leichter Hochnebel war, der sich als leichter Dunst zeigte. Als Frau Bieri gegen 22.15 h vor das Haus trat, um etwas frische Luft zu schöpfen, bemerkte sie in Nord-West-Richtung ein kugelförmiges, oranges Leuchtobjekt, das am Ort verharrte. Um einen Zeugen zu haben und auch ihren Mann einmal ein solches Phänomen sehen zu lassen, rief sie diesem, der umgehend mit einem Fernglas aus dem Haus kam und durch dieses das Objekt beobachtete. Seinen Angaben gemäss schätzte er die Beobachtungsdistanz zum Flugkörper auf etwa 20 Kilometer und dessen Flughöhe auf etwa 15 Kilometer. Die Grösse des Objektes gab er mit $^1/_8$ der des Vollmondes an, der trotz des leichten Dunstes zu sehen war. Geräusche waren keine zu hören.
Durch das Fernglas konnte das Ehepaar Bieri beobachten, dass die orangefarbene Kugel rundum eine Feuer-Korona aufwies. Nach etwa drei Minuten Beobachtungsdauer löste sich das Objekt aus seiner ruhenden, schwebenden Stellung und flitzte plötzlich davon, und zwar mit einer geschätzten Geschwindigkeit von etwa 800 Stundenkilometern, wonach es dann kleiner wurde und ‹einfach so› verschwand.

Billy

Den nachfolgenden, von Ch. Frehner aus dem Englischen übersetzten Bericht erhielten wir von Parviz Nazem aus dem Iran zugesandt:

Sehr geehrter Herr Meier

Sie erhielten Ihren Übernamen ‹Billy› genau dort, wo das mysteriöse Phänomen stattgefunden hat. Ich beziehe mich auf Teheran, die Hauptstadt Irans, wo Sie sich einige Zeit aufhielten. Im Herbst 1980, wie Sie wohl wissen, begann ein blutiger Krieg zwischen Iran und Irak, der 8 Jahre dauerte. In vielen Familien auf beiden Seiten verursachte dieser Krieg durch den Verlust von geliebten Personen grosses Leid und Sorgen. Zu meiner Überraschung sagte damals in der westlichen Welt niemand etwas darüber, und auch heute wird darüber geschwiegen (wie wenn wir ein Haufen Labormäuse wären, die sowieso verschwendet werden müssten). Im Vergleich gibt es zahlreiche Filme, Literatur, Dokumentationen und Videos über

andere Kriege und Konflikte, die verschiedenenorts stattfanden. Vielleicht wenn Sie, als eine einflussreiche Person, etwas bezüglich meiner Bitte unternehmen, dann hat die Menschheit, zumindest meiner und anderer Überlebender Ansicht nach, ihre Pflicht getan bezüglich dieses Krieges. Ich versuche aufzuzeigen, dass das Aufdecken gewisser Geheimnisse und einiger Unbekannten über diesen Krieg ein grösseres Ergebnis darstellt im Gegensatz zur Entdeckung der Geheimnisse des ‹Alien Autopsy›-Films (Santilli-Roswell-Film – d. Ü.), da bei ersterem ein viel grösseres Publikum involviert war und es menschlicheren Zwecken dient.

Hier ist meine Geschichte:
In der ersten Kriegsnacht im Herbst 1980 beobachtete ich zusammen mit ungefähr 2000 Armeerekruten, die ihre Militär-Ausbildung in einer Basis namens Farah-abad verbrachten, das bizarrste und unerklärlichste Phänomen, das uns je geschah. Wir assen unser Abendessen um ca. 17.00 Uhr. Die Basis stand in voller Alarmbereitschaft, und den Rekruten war es bis auf weiteres unter keinen Umständen erlaubt, diese zu verlassen. Plötzlich war die ganze Welt erfüllt von Geräuschen, von Explosionen und Flugabwehrgeschützfeuer. Wir alle verliessen die Cafeteria, um nachzuschauen, was los war. Jemand deutete zum Himmel und schrie: «Hier sind sie, die irakischen Düsenflugzeuge!» Da waren neun leuchtende Objekte, in Dreiergruppen geordnet und Dreiecke bildend, die bewegungslos über unserer Flugabwehr-Batterie schwebten, 5 km entfernt im Osten. Jeder Schütze in der Gegend, der diese Objekte sah, feuerte auf diese. Innert weniger Sekunden wurden unsere Raketen abgefeuert. Zu meiner Überraschung bewegten sich die Objekte zuerst nicht. Deshalb dachte ich, dass sie innert kürzester Zeit abgeschossen würden. Aber als die Raketen annähernd die Körper dieser Dinge erreichten, gingen die Objekte vertikal in die Höhe (die Geschwindigkeit war ungeheuer) und liessen die Raketen weit zurück, die schliesslich explodierten. Unmittelbar danach kamen die Objekte an ihren ursprünglichen Ort zurück, dabei ihre Dreieck-Formation behaltend.
Dies dauerte so lange, bis keine weiteren Raketen mehr abgeschossen wurden; Stille breitete sich überall aus. Ich hörte eine Stimme in meinem Kopf: «War das alles? Lasst euch zeigen, was Feuerkraft ist.» Als dieser Gedanke in mir hochkam, tauchten die Objekte auf uns nieder. Sie benötigten weniger als 10 Sekunden, um über unseren Köpfen zu sein. Ich hatte bereits laut geschrien: «Lauft um euer Leben, diese verdammten …söhne wollen uns töten», und alle reagierten auf meinen Schrei und rannten zu den Fuchslöchern, die wir am selben Tag um unsere Baracken herum gegraben hatten. Ich warf mich in das nächste. Zwei Sekunden später hörte ich mich zu mir selbst sagen: «Steh auf, Feigling, du nennst dich einen Soldaten; du hast dich während Stunden in diesem Loch versteckt, und keine Kugel wurde abgeschossen und keine Bombe abgeworfen.» Ich verliess das Fuchsloch und schaute zum Himmel empor, um zu schauen, wohin die Objekte geflogen waren.
Es war erstaunlich. Der Himmel war nicht der Himmel von 17.00 Uhr; er war dunkel und mit Sternen übersät. Ich schaute auf meine Uhr: Es war ca. 21.30 Uhr. Ich blickte um mich, um allen zu sagen, dass die Gefahr vorüber sei. Niemand war da! Alle Löcher, die in einer Linie gegraben waren, waren leer. Ich ging fort, um die Gebäude nach einem Zeichen meiner engsten Freunde abzusuchen. Die Gebäude waren leer. Alles in allem durchsuchte ich vier Baracken auf der Basis; alle waren unbesetzt. Da war niemand, nicht mal ausserhalb derselben. Gemäss den militärischen Befehlen hätten wir alle schlafend in unseren Betten liegen müssen. Da waren aber weder Offiziere noch Feldwebel in Sicht, die den Befehlen hätten Nachdruck verleihen können. Ich fühlte mich müde, ging zu meiner Baracke zurück und schlief ein, jedoch nur, um am nächsten Tag aufzuwachen und alle andern in ihren Betten zu sehen.
Niemand machte irgendeinen Kommentar zur vorherigen Nacht. Sogar mein engster Freund beantwortete mir meine Fragen zu den Geschehen der letzten Nacht und zu seiner Meinung über die Objekte nicht. Die Armee gab dann eine Erklärung ab, dass diese Objekte UFOs waren und dies der Grund war, weshalb sie (die Armee – d. Ü.) diese nicht erwischen konnte; aber insgesamt ignorierte jedermann was geschehen war.
Ich muss sagen, dass, solange ich auf dieser Basis war, die Raketenbatterie vorher und nachher keine einzige Rakete auf irgendetwas abschoss. Tatsächlich kamen die irakischen Kampfflieger und bombardierten

Teheran; und sie flogen genau über dieselbe Raketenbatterie, doch da war keine Reaktion von dieser. Zwei Jahre nach Kriegsende wurde enthüllt, dass wenn auch nicht alle, so doch die meisten der iranischen Flugzeugabwehr-Raketen mysteriöserweise sabotiert wurden. Aber vielleicht war es nur das, was sie dachten. Ich hatte einige Raketen gesehen, die zur Reparatur nach Japan verschifft wurden.

Ein paar Monate nach diesem Geschehen war ich wieder im Herzen des Geschehens – an der Kampffront. Ich kam lebend zurück und bin absolut sicher, dass es Zeit war, dass ich getötet werden sollte, ich aber entweder in der Gefahr richtig reagierte oder sonstwie die direkten Treffer auf unsere Stellung überlebte.

Herr Meier, ich habe geschätzt, dass in jener Nacht rund 4000 Leute entführt wurden. Ich erwähnte zuvor, dass ich vier Gebäude untersuchte und diese leer vorfand. In jedem Gebäude hätten zu jener Zeit 100 Personen anwesend sein müssen. So bedeutet dies, dass ich sicher bin in bezug auf eine Entführung von 400 Personen. Da es in jener Gegend zwei Armee-Basen gab, von denen jede eine Kapazität für rund 2000 Personen hatte, schliesse ich daraus, dass rund 4000 Leute in jener Nacht entführt oder zum Schweigen gebracht wurden.

Sind dies genügend Leute, um mir zu helfen, Ihre Zustimmung zu erhalten, dass dieser Fall genauso legitim ist wie der ‹Alien Autopsy›-Fall? Ist dieser Fall genügend mysteriös, um eine Frage über die Vorkommnisse an Ihre plejadischen Freunde zu richten? Wurde dieser Krieg durch irgendwelche ausserirdischen Wesen unterstützt? Haben sie versucht, die Theorie ‹Nur die Stärksten überleben› zu prüfen? Haben sie versucht, den Soldaten paranormale Kräfte einzugeben, damit sie in Ernstkampfsituationen überleben, oder um härtere Soldaten zu produzieren? Standen sie in Kontakt mit dem US-Militär, um zu versuchen, die iranische Armee von ihren Luftabwehrgeräten fernzuhalten, damit die irakischen Kräfte die Luftübermacht erhalten?
Was machten die Aliens mit uns, als sie uns zu ihren Untergrund-Basen mitnahmen? Ich hatte nasse, rötliche Erdflecken auf meiner Uniform, als ich das Fuchsloch verliess. Die Erde im und um das Fuchsloch war gelblich und trocken. Warum bin ich in meinem Körper voller Schmerzen? Diese Schmerzen in meinem Körper begannen ein paar Monate nach meiner Entführung. Kann ich auf Ihre Hilfe zählen, Herr Meier? Sie sind meine letzte Hoffnung.

Mit freundlichen Grüssen
Parviz Nazem

Kommentar

Die Vorkommnisse der beobachteten UFOs sind nicht zu bestreiten, denn über diese wurde auch anderweitig berichtet. Was jedoch in bezug auf die «Barackenerlebnisse» zu sagen ist, bezieht sich darauf, dass es sich dabei mit grösster Wahrscheinlichkeit um ein psychisches Schocktrauma handelte. Dieser Ansicht sind auch die Plejadier/Plejaren, denen auch nichts davon bekannt ist, dass bei dem Vorfall iranische Soldaten entführt worden sein sollen. Auch waren die Plejadier/Plejaren am UFO-Vorfall nicht beteiligt und mit Sicherheit bestand von den UFO-Besatzungen auch keine Absicht, in irgendeiner Form in die Kriegsgeschehen einzugreifen.
Zu sagen ist noch, dass das psychische Schocktrauma ganz offenbar über mehrere Stunden hinweg angehalten haben muss und eine sogenannte «Realerinnerung» hervorrief, durch die etwas scheinbar Erlebtes als real erachtet wird, wie das auch der Fall ist bei einer sogenannten «Realvision».

Billy

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
28. März1998	*Hans G. Lanzendorfer:*	Moderner UFO-Sektierismus heute: Pseudo-UFO-Kontaktler, UFO-Kult, UFO-Kult-Religionen und UFO-Sektierer weltweit im Internet
	Philia Stauber:	Auf dem Weg zum Menschsein
23. Mai 1998	*Guido Moosbrugger:*	Übersicht der Kontakte mit extraterrestrischen Intelligenzen und hohen Geistwesen
	Hans G. Lanzendorfer:	Die ‹Propheten› Eli, Elia (Elja), Elisa Interessantes zur Geschichte des Johannes des Täufers, zur Bibel und zum Neuen Testament
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menschheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Internet: http://www.figu.ch/figu
e-mail: info@figu.ch

Erscheinungsweise:
Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 14, Februar '98

Leserfrage

In den UFO-Nachrichten Nr. 332 vom November/Dezember 1997 wurde auf den Seiten 1 und 2 von einem Mann namens Enrique Mercado Orue aus Mexiko berichtet, der angeblich Kontakt mit Ausserirdischen pflegt. Zu dem Artikel gehörte auch ein Foto (wird noch gefaxt), das im unteren linken Bildrand wohl die Erde zeigen soll, während in der rechten oberen Bildhälfte ein beleuchtetes UFO mit einer linksseitigen Hangaröffnung zu sehen ist, in die offenbar ein kleines Raumschiff gerade einfliegt – oder aus der Öffnung ausfliegt. Dazu unsere Fragen: Entsprechen die Kontaktdarstellungen des Enrique Mercado Orue der Wahrheit, und stellt das Bild tatsächlich die Erde und zwei Raumschiffe dar? Oder muss man davon ausgehen, dass einiges des Ganzen nicht der Wirklichkeit entspricht? Und was ist von Howard Menger zu halten?

Anita Steger-Mayer/Deutschland

Antwort:

Nicht nur einiges stimmt nicht an den Behauptungen sowie am Bild, denn die angeblichen Kontakte des Enrique Mercado Orue mit Ausserirdischen sind blanker Schwindel, Lug und Betrug, was ebenfalls auf das Bild zutrifft, das eine Photomontage ist, in die verschiedene Dinge hineinmanipuliert wurden:

Beim kleinen Raumschiff handelt es sich ganz eindeutig und ohne jeden Zweifel um ein auf den Kopf gestelltes Abbild eines Plejaden-/Plejaren-Raumschiffes, das aus meiner Photosammlung stammt und zu diesem Photomontagezweck unberechtigterweise irgendwo gestohlen und missbraucht wurde. Beim grossen Leuchtobjekt in der rechten oberen Bildhälfte handelt es sich ebenfalls eindeutig und ohne jeden Zweifel um ein in tausenden verschiedenen Variationen vorkommendes leeres und von innen beleuchtetes Seeigelgehäuse, das etwa 7-10 Zentimeter im Durchmesser aufweisen dürfte. Siehe dazu das von Atlant Bieri und Freddy Kropf nachfolgend angefertigte Vergleichsphoto eines 7-Zentimeter-Seeigelgehäuses.

Enrique Mercado Orue, so erklären die Plejadier/Plejaren, ist ein Flunkerer in Sachen angeblicher Kontakte mit Ausserirdischen, wie das auch auf Howard Menger zutrifft sowie auf eine grössere Anzahl anderer, die daherlügen, mit Ausserirdischen in physischem oder telepathischem Kontakt zu stehen usw.

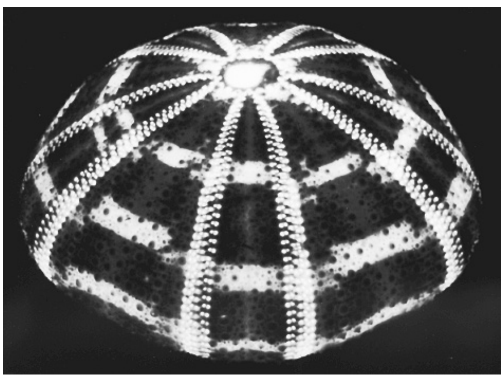

Vergleichsphoto eines leeren und von innen beleuchteten Seeigelgehäuses. Photo von A. Bieri und F. Kropf

E-mail an Billy

Lieber Billy,

Durch das Geschriebene in Ihrer Broschüre ist offensichtlich, dass Sie ein gebildeter Mann sind. Auch ich teile Ihre Sorge bezüglich der Überbevölkerung. In einigen Teilen finde ich Ihre Ansichten sehr unmenschlich und angriffig. Ich bin nicht einer, der einem geschenkten Gaul ins Maul schaut. Ich werde einen grossen Teil an Informationen aus der Broschüre für eine Ansprache zum Thema Überbevölkerung verwenden, die ich später, in dieser Woche, an einem Universitäts-Kurs halten werde. Ich bedaure, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich in meiner Ansprache auf Eduard Albert Meier als einem Extremisten in der Überbevölkerungs-Prävention Bezug nehmen werde. (Diesbezüglich fand ich Punkt F in den Nachkommenzeugungs-Voraussetzungen recht ironisch. Betrachten Sie selbst sich eher als Humanist oder als radikaler Extremist?) Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Broschüre und respektiere Ihre Meinung.

Mit-Kämper (fellow-‹crusader›) Kirk T. Walker/USA
SMSU/kirktylerwalker@msn.com

Leserfrage:

In der Nr. 4, Juni/Juli-Ausgabe 1996, MAGAZIN 2000 fand ich auf den Seiten 52/53 zwei UFO-Photos, die mir irgendwie vertraut erschienen, bis ich feststellte, dass sie genauso aussehen wie die Plejadierschiffe von Billy Meier. Der einführende Titel für den Artikel mit den Photos lautete ‹UFOs über den Pyramiden›; die Einführung dazu selbst lautete wie folgt: «Um sich mit seiner Familie zu treffen, machte Herr Eduardo Garcia Covarrubias am 15. Januar 1993 einen Spaziergang im archäologischen Gebiet der Pyramiden von Teotihuanacan, wo er sechs oder sieben Photos mit einem Film aufnahm, den er schon angefangen hatte.» Dazu nun die Frage: Waren zu jener Zeit die Plejadier an nämlichem Ort und sind sie dafür verantwortlich, dass Herr Covarrubias deren Raumschiffe photographieren konnte? Für eine baldige Antwort in Ihrem Bulletin wäre ich Ihnen dankbar.

Ernst Meierhofer/Schweiz

Antwort:

Ihre Anfrage vom Juli 1997 konnte ich leider erst jetzt abklären, weil mir meine Freunde von den Plejaden/Plejaren erst kürzlich Rede und Antwort standen in dieser Angelegenheit. Leider muss ich Ihnen sagen, dass sich die Plejadier/Plejaren davon distanzieren, für die mir von Ihnen zugestellten Aufnahmen verantwortlich zu sein, die zudem keiner Realität entsprechen, sondern einer Fälschung, wie mir ausdrücklich versichert wurde. Die gesamten Aussagen des Eduardo Garcia Covarrubias beruhen auf einer Flunkerei, die von den Plejadiern/Plejaren als bewusste Lüge bezeichnet wird, und die Photofälschungen als bewusster Betrug.

Ihre mir zugesandten Papierbilder aus dem MAGAZIN 2000 beruhen auf Photomontagen, indem auf mich zurückführende Photos der Plejadier-Plejaren-Schiffe unerlaubterweise dazu verwendet wurden, wie mir die plejadisch-plejarischen Freunde versichern.

Die Plejadier/Plejaren sind der ganzen Sache über mehrere Monate nachgegangen und haben alles gründlich abgeklärt, folglich also kein Zweifel daran besteht, dass ganz bewusst Photomontagen angefertigt wurden, um diese dann als ‹echt› einem grösseren Publikum zu unterbreiten.

Dass meine Photos immer wieder zu Fälschungen missbraucht werden, ist leider eine Tatsache, die wohl nicht mehr geändert werden kann. Ebenso ist es aber auch eine Tatsache, dass meine wirklich echten Bilder, die ja auch von namhaften Wissenschaftlern analysiert und als echt befunden wurden, dauernd als Fälschungen dargestellt werden, wie z.B. auch im Roswell-Museum in den USA.
Andererseits aber gibt es auch viele UFO-Autoren und Verlage usw., die mich einerseits als Lügner, Schwindler und Betrüger beschimpfen, aber dennoch meine Photos klauen, um ihre Bücher, Artikel und Zeitschriften/Journale usw. zu illustrieren. Auch der UFO-Kurier des Kopp-Verlages sowie die UFO-Nachrichten des VENTLA-Verlages gehören dazu; im UFO-Kurier wurde ich bekanntlich mit dem Luc Bürgin-Schmierenartikel usw. zerrissen und in den Pfuhl der Lüge, des Schwindels und des Betruges gestossen. Nichtsdestoweniger aber benutzt der Kopp-Verlag Abbilder oder Zeichnungen usw. der von mir photographierten Plejadier/Plejaren-Schiffe (siehe z.B. Rückblatt des UFO-Kuriers No. 37 vom November 1997). Auch in den UFO-Nachrichten Nr. 332 vom November/Dezember 1997 wurde auf Seite 8 ein Plejadier/Plejaren-Raumschiff zeichnerisch dargestellt, das eindeutig meinen gemachten Photographien entspricht. Ist es nicht eben doch wirklich so, dass meine Photos darum geklaut und kopiert werden usw., weil sie tatsächlich die einzigartigst klarsten und deutlichsten Raumschiffphotos sind, die bisher jemals auf der Erde gemacht werden konnten?

Billy

Leserfrage:

Liebe FIGU-Redaktion!
Durch einen Bekannten komme ich schon seit Jahren regelmässig in den Besitz ihrer ‹Wassermann-Zeitschrift› sowie des FIGU-Bulletins. Es ist mir immer eine grosse Freude, diese Schriften zu lesen, obwohl manche Beiträge recht viel zu wünschen übriglassen ob ihrer Banalität, was sich jedoch ausschliesslich auf Artikel der ‹Wassermann-Zeitschrift› bezieht. In dieser Zeitschrift finden sich natürlich auch gute Beiträge, die in keiner Weise zu beanstanden sind. Besonders wertvoll finden ich und meine Bekannten jedoch Billys Beiträge, sowohl in der ‹Wassermann-Zeitschrift› wie auch im FIGU-Bulletin. Und gerade diesbezüglich möchte ich folgendes sagen:
Es ist einfach unglaublich: Was Billy auch immer gefragt wird, stets vermag er über alle Belange Auskunft zu geben. Und wenn seinen Antworten und Erklärungen nachgegangen wird, dann halten diese jedem Nachprüfen stand und beweisen sich als richtig. Wie kommt das nur, und woher nimmt er all das Wissen? Irgendwie erscheint mir das eigenartig, denn es ist doch wohl nicht möglich, dass ein Mensch dieser Welt auf so vielen Gebieten wissend und bewandert sein kann. Ist es also nicht doch so, dass ihm verschiedene Mitglieder der FIGU bei seinen Artikeln, Beiträgen und Antworten helfend beistehen, weil sie in den einzelnen Fachgebieten bewandert sind?
Für eine offene Beantwortung meiner Frage in der ‹Wassermann-Zeitschrift› oder im FIGU-Bulletin wäre ich ebenso dankbar wie auch meine Bekannten, die teilweise gespaltener Meinung sind.

Anke Kabel/Deutschland

Antwort:

Bezugnehmend auf die Beantwortung der Frage von Priska Sauber im Bulletin Nr. 13 gilt eigentlich das gleiche auch für diese Fragen: Viele Menschen unterschätzen Billys Bildung und Ausbildung ganz gewaltig, und in mancher Hinsicht ist das auch gut so.

Es ist nochmals klar festzuhalten, dass seine Ausbildung und sein Wissen nicht nur aus den üblichen und uns allen zugänglichen irdischen Quellen besteht, sondern dass ihm darüber hinaus noch weitere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, von denen die meisten Menschen keine Ahnung haben. Dass er jederzeit bei den Plejadiern/Plejaren nachfragen kann, wenn er etwas Weiterführendes oder etwas Grundlegendes wissen möchte, das ist sicher jedem klar, der von der Realität seiner Kontakte überzeugt ist. Was er an Auskünften von dieser Seite bekommt, ist schon beträchtlich mehr, als das, was unseren irdischen Wissenschaftlern bekannt ist. Billys Bewusstseinskraft, seine Bewusstseinspräsenz und seine ungewöhnliche Intelligenz befähigen ihn, auch schwierige und für unser Denken noch unbekannte oder aussergewöhnliche Themen und Belange ohne weiteres zu verstehen und diese dann auch allgemeinverständlich darlegen zu können.
Ausser dieser Quelle, eben den Plejadiern/Plejaren, ist es ihm in besonderen Fällen auch möglich, aufgrund seiner langgeschulten und aussergewöhnlich ausgeprägten geistigen Kraft, Informationen aus den Speicherebenen und anderen rein geistigen Wissensquellen abzurufen und zu verwenden. Diese Antworten oder Wissenskomplexe aus rein geistigen Ebenen, die anderen Menschen dieser Erde noch bis in weite Zukunft unzugänglich sind, bilden unter anderem auch einen Teil der Basis der Geisteslehre, die unsere gesamte Denkgrundlage und sämtliche Philosophien auf der Erde revolutioniert und erstmals auf die Basis der Realität und der Wahrheit stellt.
In Anbetracht dieser Tatsachen muss nachdrücklich festgehalten werden, dass Billy zur Beantwortung von allen möglichen und unmöglichen Fragen nicht die Mithilfe der FIGU-Mitglieder benötigt (es sei denn, dass es Fragen zu beantworten gilt, die seine Person betreffen), sondern dass sich die FIGU-Mitglieder glücklich schätzen können, stets auf sein reiches Wissen zurückgreifen zu können.

Bernadette Brand

Die falschen Behauptungen und Intrigen des Kal K. Korff

Die FIGU wurde verschiedentlich angefragt, was wir von Kal K. Korff und insbesondere von dessen neuem Buch ‹Spaceships of the Pleiades› halten, welches 1995 in den USA (bei Prometheus Books) erschienen ist. – Nun, einfach gesagt sind wir der Meinung, dass Kal K. Korff ein Flunkerer ist, der ein Buch geschrieben hat, das im Einklang steht mit seinem Charakter.
(Durch die Verwendung einer extragrossen Schrift konnte Korff sein Buch über den Billy Meier-Fall auf 439 Seiten strecken. Allein die Danksagungen benötigen mehr als 10 Seiten. Es soll dadurch der Leserschaft wohl Wissenschaftlichkeit und Seriosität vorgegaukelt werden.)
Korffs Buch handelt hauptsächlich von seiner Reise in die Schweiz. Unter dem falschen Namen Steve Thomas und in Verkleidung hat er im Sommer 1991 das Semjase-Silver-Star-Center in Schmidrüti besucht (in Begleitung von Tina Layton). An zwei Tagen hatte er Gelegenheit, ein paar Stunden mit FIGU-Mitgliedern zu sprechen. Mit Billy Meier selbst konnte er kein Wort wechseln.
Da in Korffs Buch beinahe auf jeder Seite Unwahrheiten und Übertreibungen usw. zu finden sind, würde es den Rahmen dieses Textes sprengen, auf alle einzugehen. Anhand einiger weniger Auszüge aus Korffs Buch soll deshalb nachfolgend exemplarisch aufgezeigt werden, mit welchen hinterlistigen Aussagen er die Leser seines Buches nach Strich und Faden manipuliert und für seine miesen Zwecke zu missbrauchen versucht. (Einige der nun folgenden falschen Behauptungen Korffs sind dabei so absurd, dass sie irgendwie schon wieder komisch wirken.)

Korffs falsche Behauptung (Seite 38):
«Während einer seiner (Billys) angeblichen Zeitreise-Abenteuer in die Vergangenheit traf er Jesus Christus! … er ist der reinkarnierte Jesus Christus!»

Die Wahrheit:
Weder schriftlich noch mündlich hat Billy Meier je behauptet, Jesus Christus getroffen zu haben, noch dessen Reinkarnation zu sein! Ganz im Gegenteil: Billy Meier verwehrt sich vehement und in aller Form gegen solche ungeheuerliche Behauptungen und Gerüchte.

Korffs falsche Bahauptung (Seite 64):
«Obwohl wir erst ein paar hundert Fuss in der Liegenschaft gegangen waren, war es bereits offensichtlich, dass Meier alles andere als ‹arm› ist, im Gegensatz zu dem, was seine Befürworter alle glauben machten. … Nachdem wir etwa 10 Minuten gewandert waren, kamen wir zu einem braunen Holzhaus … ein Gästehaus …»

Die Wahrheit:
Das Semjase-Silver-Star-Center gehört nicht Billy Meier, sondern ist **gemeinsames Eigentum** aller FIGU-Mitglieder! – Übrigens: Bei normalem Gehen benötigt man ab dem Restaurant Freihof etwa **3 Minuten** bis zum ersten Haus (wir haben kein Gästehaus!).

Korffs falsche Bahauptung (Seiten 67 bis 69):
«… unten am Abhang konnte ich die schwachen Überbleibsel von drei ‹UFO-Landeringen› sehen, die dort seit mindestens Juni 1980 waren. Ich erinnerte mich an die Bilder, die ich in (Wendelle) Stevens ‹Preliminary Investigation Report› und Gary Kinders ‹Light Years› gesehen hatte. Obwohl die Landespuren am Datum meines Besuches 11 Jahre alt waren, waren sie für mich mit blossem Auge noch knapp sichtbar. … Obwohl meine Videokamera ein 10faches Zoom hat, stellte sich heraus, dass die Landespuren zu weit weg waren, um irgendwelche bedeutsamen Details zu sehen. … unglaublicherweise sagte Gary Kinder, dass er während den 5 Wochen, als er an Meiers Ort lebte, **nie** Landespuren sah! Stattdessen behauptet Kinder, dass er nur ‹mit verschiedenen Personen gesprochen habe, welche sie gesehen und photographiert hatten, als sie (die Landespuren) noch frisch waren.› Es ist zweifelhaft, dass Gary Kinders Behauptung wahr ist, da die drei UFO-Landespuren auf Billys Liegenschaft direkt hinter seinem Haus und unterhalb seines Hinterhofes liegen! Nicht nur sind sie leicht sichtbar von zahlreichen Örtlichkeiten aus auf dem Grundstück, sondern es ist tatsächlich unmöglich, sie die meiste Zeit zu verpassen, wenn man zwischen dem Gästehaus und Billys Wohnhaus hin und her geht.»

Die Wahrheit:
Wie das Bild auf Seite 65 zeigt (Fig. 7), wird die Stelle, an der Menara am 15.6.1980 ihr Strahlschiff auf die Wiese abgesetzt hat, erstens seit Jahren durch Bäume und Sträucher abgedeckt, und zweitens befindet sich die besagte Landestelle jenseits einer leichten Geländeerhöhung in einer Senke und wäre vom Vorplatz beim Haus aus auch dann nicht einsehbar, wenn keine Bäume und Sträucher wachsen würden! Drittens war von den Landespuren (dem niedergedrückten Gras) schon 1981 nichts mehr zu sehen. – Offenbar ist nur jemand wie Korff fähig, das Nichts zu sehen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder hatte Korff Halluzinationen, oder er ist ein verdammter Flunkerer.
Betreffend Korffs Skizze des FIGU-Geländes auf Seite 70 (Fig. 10) ist festzuhalten, dass sämtliche Grössenverhältnisse und Distanzen falsch gezeichnet sind. Entweder ist Korff unfähig, eine solche Skizze korrekt zu erstellen, oder er will der Leserschaft bewusst ein völlig falsches Bild vom Center-Gelände vermitteln.

Korff, der ‹sorgfältige› Rechercheur (Seite 73):
«… Elisabeth Gruber, die Ehefrau von Guido Moosbrugger, …»

Die Wahrheit:
Elisabeth Gruber ist mit einem Herrn Gruber verheiratet, und die Ehefrau von Guido Moosbrugger heisst Elisabeth Moosbrugger.

Korffs Phantasiewelt (Seite 77):
«… wie die ‹Tatsache›, dass Billy Meiers voller, wahrheitlicher Name angeblich ‹Eduard Albert Meier-Zafiriou› sei. Eine Überprüfung auf dem lokalen Kantonspolizeiposten in Meiers Region, im Dorf Hinwil, zeigte, dass es keine Aufzeichnungen darüber gibt, dass Billy Meiers ‹wahrer› Name das Wort ‹Zafiriou› enthält.»
In einer Fussnote heisst es weiter: «Der Name ‹Zafiriou› wurde von Meier in den letzten Jahren (seinem Namen) beigefügt, als seine ‹Mission› vermehrt religiöse Obertöne annahm. Zafiriou soll angeblich Meiers Name des Propheten sein, welcher von einem früheren Leben reinkarniert ist.»

Die Wahrheit:
In der Schweiz ist es für einen Mann üblich, auch den Namen seiner Ehefrau aufzuführen. Billy Meiers Ehefrau, eine gebürtige Griechin, hiess als Mädchen Zafiriou. – So einfach ist das!

Korff (Seiten 78 ff.):
Seine Falschdarlegungen und Verdrehungen bezüglich des Talmud Jmmanuel.

Die Wahrheit:
Diesbezüglich nimmt Prof. James W. Deardorff Stellung in seinem Artikel: «Eine Widerlegung der falschen Behauptungen und Verdrehungen durch Korff».

Korffs Behauptung (Seite 95):
«… denn unter Meiers Gläubigen (wie ebenso in der Pro-Meier-Literatur) wird wiederholt erzählt, dass Billy Meier ein einfacher Bauer sei, der ungebildet (illiterate) sei und nur eine Schulbildung bis zur 6. Klasse aufweise…»

Die Wahrheit:
Billy Meier hat das zu jener Zeit (in den 40er Jahren) normale Schulpensum absolviert (= 8 Schuljahre = Unter- und Mittelstufe), und auch wenn er heute auf einem Bauernhof lebt, so ist er selbst doch kein Bauer. Seine Hauptbeschäftigung ist das Schreiben von Büchern, durch die er sein selbst erarbeitetes oder erhaltenes grosses geistiges Wissen der Menschheit zum zukünftigen Gebrauch schenkt. Betreffend des Begriffes ‹ungebildet› sei jedem Menschen empfohlen, einmal Billys Märchenbuch zu lesen, beispielsweise ‹Die Frühlingsprinzessin›.

Billy Meier als ‹ungebildeten› (sprich doofen) Bauern zu bezeichnen war eine Erfindung.

Korffs falsche Bahauptungen (Seiten 98 und 99):
Korff hatte die Absicht, im Centergelände von den Landespuren Bodenproben zu nehmen und beschreibt dies in seinem Buch so: «… ich entschied mich deshalb, in der Nacht ins Lager (er meint das Center) zurückzukehren, in einen U.S.Army-Tarnanzug gekleidet, um meine Sichtbarkeit zu minimieren. Als Tina und ich wieder den Hügel hinauffuhren, an Meiers Liegenschaft vorbei, parkierten wir unseren Wagen gerade auf der andern Seite des Hügels und spazierten dann wieder runter zu den oberen Teilen des Lagers. Aus Sicherheitsgründen vergewisserte ich mich, dass Tina nahe hinter mir blieb, nahe genug bei unserem Auto, damit sie wegfahren könnte, sofern ich nicht zurückkehrte oder gefangen genommen würde.
Als ich mich einem der elektrischen Zäune näherte, glitt ich ruhig unter ihm durch, mich versichernd, dass ich keinen seiner Drähte berührte. Nach dem Unterqueren des Zaunes rutschte ich den Hügel hinunter und dorthin, wo ich die Überbleibsel von einer der Landespuren sah. Ich holte einige Plastikflaschen aus meinem Tragsack und nahm Vergleichs- und Muster-Bodenproben. Als ich nun meine Beweise hatte, war es Zeit, dort rasch rauszukommen, um nicht gefangengenommen zu werden. Mit der Existenz von Hunden in Meiers Areal, einem Waffendepot zum Gebrauch für seine Leute, wenn das Ende der Zivilisation sich nähert, Sicherheitspersonal, und der Tatsache, dass Meier oft selbst eine Pistole trägt, war ich

glücklich, nicht entdeckt zu werden… Ich rannte dann zu unserem Wagen, und Tina und ich fuhren zurück …»

Die Wahrheit:
Jedermann, der das Centergelände auch nur einigermassen kennt, muss unweigerlich lachen über dieses Bild, das Korff uns da schildert.

1. Ein demontierbarer, elektrischer Weidezaun (mit nur 1 Draht!) war nur dort aufgestellt, wo jeweils die Kühe am Grasen waren. Zudem: Kein Durchgangs- oder Wanderweg ist mit einem Tor oder Gatter verschlossen.
2. Korff kann so, wie er den Weg schildert, den gesuchten Ort (Landeplatz) nicht erreicht haben.
3. Welche Bodenproben hat Korff wohl nach Amerika mitgenommen, wenn er
   a) selbst nicht am richtigen Ort war und
   b) von den vor Jahren einmal existenten Landespuren (= spiralförmig niedergedrücktes **Gras**!) 1991 mit bestem Willen nichts mehr zu erkennen noch zu finden war, nicht einmal bei Tageslicht?!
4. Seit Mitte der 80er Jahre gibt es im Center keine Hunde mehr.
5. Betreffend Waffenlager: Richtig, wir besitzen eine schöne Sammlung von Mist- und Heugabeln; und wenn jemand von uns behaupten würde, wir besässen eine Atombombe im Keller, würde dies von gewissen Idioten zweifelsohne geglaubt. – Ja, es gibt Gewehre und Handfeuerwaffen im Center. Alle sind behördlich registriert. Zudem ist es in der Schweiz so, dass der Grossteil der männlichen Bevölkerung Militärdienst leistet und ausserhalb der Dienstzeit das Gewehr nach Hause mitnimmt bzw. nach der ehrenvollen Entlassung als persönliches Eigentum geschenkt erhält.
6. Man stelle sich das Bild einmal vor: In einer friedlichen Sommernacht rennt Korff im Tarnanzug zu seinem Auto, schweissgebadet.

Korffs falsche Bahauptung (Seite 179):
Er behauptet, dass der Hintergrund auf den beiden Photos total verschieden sei.

Die Wahrheit:
Dasselbe Schneefeld gleich rechts neben der Tanne (im oberen Bild) ist auf dem unteren Bild unverkennbar 1,5 cm links von der Tanne zu sehen!

Korffs Behauptung (Seite 198):
Unteres Bild (Fig. 66) Das UFO sei an der Hängeleine aufgehängt.

Frage an Korff:
Warum ist die ‹Linie› nach oben gebogen, wenn doch ‹ein Modell› daran hängen soll?

Korffs Behauptungen (Seiten 201 bis 207):
Er bezeichnet die Hasenböl-Langenberg-Photos als Fälschung.

Die Wahrheit:
Lesen Sie dazu Prof. James W. Deardorffs Stellungnahme: «Eine Widerlegung der falschen Behauptungen und Verdrehungen durch Korff».

Für interessierte Personen: Sämtliche 34 Bilder der Hasenböl-Langenberg-Serie sind bei der FIGU als Poster erhältlich (70x100 cm). Auch für photographisch gebildete Personen dürfte die Gesamtschau dieser Serie Beweis genug sein für die Echtheit des Demonstrationsfluges eines ‹UFOs› (Semjases Strahlschiff) im Zürcher Oberland, Schweiz.

Korffs Phantasie ‹galoppiert› (Seiten 261 bis 264):
«Billy Meier sagt, dass, als er ‹während 5 Tagen im Weltall war›, er das Glück hatte, eines der Augen Gottes zu photographieren. Als ich Meiers Behauptung, er habe Gottes Auge ‹photographiert›, in meinem

Buch von 1981 erwähnte, war die Reaktion der Meier-Supporter (speziell von Wendelle Stevens) sehr eigenartig. Nicht nur verneinten sie, dass Billy Meier je so etwas gesagt hatte, sondern sie ignorierten auch die Tatsache, dass ich Kopien dieser tatsächlichen Photos von Colman VonKeviczky erhalten hatte, der sie (seinerseits) von Hans Jacob erhalten hatte.»

Die Wahrheit:
Billy Meier hat auf seiner ‹Grossen Reise› durchs Universum unter anderem den Ringnebel im Sternbild Lyra photographiert. Dieser Ringnebel ist nicht natürlichen Ursprungs, sondern wurde von einem grössenwahnsinnigen Ausserirdischen und selbsternannten ‹Gott› erzeugt, der ein ganzes Sonnensystem zur Explosion brachte. Dies ist der Grund, dass dieser Nebel von den Plejadiern JHWHMATA (= Auge Gottes) genannt wird. Wenn Korff die Meier-Literatur wirklich so gründlich studiert hätte, wie er dies in seinem Buch so grossmäulig auf Seite 137 behauptet, hätte er in den Semjase-Kontaktberichten den genauen Sachverhalt nachlesen können.

Als Beweis der hohen Intelligenz und ernsthaften Verbissenheit gewisser Billy Meier-Feinde wollen wir der geneigten Leserschaft ein letztes Müsterchen nicht vorenthalten:
Guido Moosbrugger nimmt in seinem Buch ‹… und sie fliegen doch!› auf den Seiten 267/268 Bezug auf VonKeviczkys (Direktor von ICUFON USA) und Korffs Äusserungen zum Thema ‹Auge Gottes›. Er zitiert: «Erstaunlicherweise gab er (Billy Meier) auf die Frage, warum er nicht beide Augen Gottes photographiert habe, die Auskunft, dass dies nicht möglich gewesen sei, weil dessen anderes Auge seinem plejadischen Kompagnon ‹Semjase› zugezwinkert habe.»

Wie sagt doch Walter H. Andrus, Jr., Internationaler Direktor des MUFON, auf dem Buchumschlag von Korffs ‹Meisterwerk›: «Kal Korff ist zu gratulieren für dessen Entschlossenheit und Beharrlichkeit, die Wahrheit zu suchen …»
Meine Meinung: Das wird wohl eine sehr, sehr lange Suche!

Christian Frehner/Schweiz

FBI stellt Jumbo-Absturz-Ermittlungen ein

Mit Datum vom 14.11.1997 wurde weltweit in den Zeitungen berichtet, dass die amerikanische Bundespolizei FBI ihre Ermittlungen bez. des TWA-Jumbojets-Absturzes einstelle,weil sich angeblich ‹absolut kein Beweis› finden liesse für einen kriminellen Hintergrund des Absturzes im Juli 1996 vor New York, bei dem 230 Menschen den Tod fanden. Dies wurde auch den Angehörigen der Absturzopfer per Brief mitgeteilt. Weiter hiess es: «Unter dem Strich wurde jeder Spur nachgegangen, und es sind alle möglichen Untersuchungen erschöpfend durchgeführt sowie jede Quelle der amerikanischen Regierung zur Mitarbeit bei den Untersuchungen genutzt worden.» Es fiel also kein Wort davon, was sich wirklich zugetragen hatte, nämlich dass das TWA-Flugzeug von der Marine irrtümlich für ein UFO gehalten und deshalb im Namen der amerikanischen nationalen Sicherheit mit einer Rakete abgeschossen wurde, wie die Plejadier/Plejaren herausfanden und beteuerten. – Offenbar gibt es nichts Einfacheres auf dieser Welt als grossangelegte Pseudountersuchungen durchzuführen, um dem Schein einer Abklärung und Aufklärung Genüge zu tun und um dann bei gegebenem Zeitpunkt alles abzublasen mit fadenscheinigen Begründungen, weil die eigenen Fehler und Verbrechen nicht eingestanden werden können – weil sonst das Volk auf die Barrikaden ginge. Man denke dabei nur an verschiedenste staats- und militär- sowie geheimdienstgesteuerte Verbrechen rund um die Welt, die im Laufe von vielen Jahrzehnten Hunderttausenden und wenn nicht gar Millionen von unschuldigen Menschen das Leben kosteten. Man denke dabei aber auch an gewisse UFO-Vorfälle, die der Bevölkerung verheimlicht und über die äusserst fadenscheinige Lügengeschichten fabriziert und veröffentlicht werden, wie z.B. über den UFO-Absturz in Roswell/USA.

Billy

Neue Galaxie entdeckt

Im November 1997 wurde gemeldet, dass britisch-französische Wissenschaftler eine von der Erde aus bis dahin noch unbekannte Galaxie entdeckt haben, und zwar in einer Entfernung von zehn Millionen Lichtjahren. Erste Aufnahmen der Galaxie sollen mit einem neuen und erstmals verwendeten Gerät im Königlichen Observatorium in Edinburgh (Schottland) gemacht worden sein. Zunächst sollen die Photos an einen dicken Klecks erinnert haben, weshalb die Galaxie mit der französisch-englischen Bezeichnung ‹Le blob› (Der Klecks) versehen worden sein soll.
Das neue Beobachtungsgerät soll in 5jähriger Arbeit zusammengebaut worden sein und den Namen SCUBA (Submillimetre Common User Belometer Array) tragen. Stationiert sei es in der schottischen Hauptstadt, und es soll mehr Informationen liefern über das Entstehen der Galaxien und das Alter des Universums.

Billy

Bezüglich: Die Zeit ist reif – eine kleine Beobachtung

Es ist die Zeit gekommen, zu versuchen, allen Amerikanern und den Passivgruppe-Mitgliedern in der Welt einige Dinge zu erklären. In der Angelegenheit könnten einige Informationen angebracht sein, hinsichtlich flüchtiger Beurteilung und Pseudo-Hass, weitergetragen durch unwissende Personen und gewisse FIGU-Gruppenmitglieder auf der ganzen Welt.
Vor Tausenden von Jahren wurde unter gewissen Leuten eine Vereinbarung getroffen, eine zukünftige Mission aufrechtzuerhalten. Diese Mission ist gegenwärtig bekannt als ‹der Billy Meier-Fall›, oder noch besser, ‹Der Feigenbaum›. Ich rief nach Aufbau und Verständigung gewisser Gruppen, um in gewissen Teilen des Globus zusammenzuarbeiten und um gesamthaft als Ganzes zu arbeiten, mit der ‹Führungs›-gruppe als ‹Autolenker›. Zu diesem exakten Zeitpunkt, wenn ihr diese kleinen Worte lest, ist die Mission noch immer sehr aktiv und arbeitet auf die Verbreitung der Wahrheit und auf das Wissen um die Existenz der Schöpfung hin.
Was einige unwissende Individuen nicht verstehen ist, dass jene ‹Forscher›, die den ‹Billy Meier-Fall› in den 70er-Jahren zuerst erhaschten, jene waren, die eigentlich zu jener Zeit ein ‹Center› in jenem Land hätten aufbauen sollen, das als Amerika bekannt ist. Infolge gewisser Kräfte war dies ein erbärmlicher Reinfall. Viele mögen um die Existenz der ‹Akasha-Chronik› (Akasha-Impulse) wissen, und auch um den ‹drängenden Einfluss›, den sie in dieser speziellen Zeitperiode hat. Genau diese Tatsache zeigt, dass gewisse Individuen zum Arizona genannten U.S.-Bundesstaat gezogen wurden oder werden. Der Grund dafür ist der, dass die ‹Passagiere› erwarteten, das ‹Auto› dort vorzufinden. Dies war nicht der Fall. Gewisse Individuen folgten nicht ihrem uralten Vertrag, dort das ‹Auto› warten zu lassen. Dies hat viel grösseren Schaden angerichtet als die meisten Personen annehmen. Viele sind in Dunkelheit und Blindheit verfallen sowie in eine Form von Verwirrung, die auf Jahrtausenden an Planung und Wünschen fundiert. Das ‹Auto› war einfach nicht dort.
Die Schmerzen und das Leid, die das ausgelöst hat, sind unbeschreiblich und manchmal richtig grässlich. Stellt euch eine Herde Schafe vor, die ziellos dahinwandert. Stellt euch vor, dass ihr von jemandem abhängig seid und dieser jemand nicht dort ist! Stellt euch vor, das Licht am Ende des Tunnels sei das Licht eines herannahenden Zuges! (TJ 9:44/46).
Für alle die verlorenen Schafe in den USA ist es nun zu einem Fall von Selbsterhaltung und Überleben geworden. Die Wölfe brüllen und heulen in diesem Land, und alles, woran gedacht wird, ist der eigene finanzielle Profit. Wahrhaftig, er hat Charme. Offengestanden, er ‹scheint› empathisch und sympathisch zu sein. Aber jedermann, der das Gesamtbild (‹big picture›) kennt, kann einfach sagen: pathetisch …

Wütend? Ja, das bin ich, wie viele andere, die in gleichen wie den meinen Schuhen wandern, wie wir alle, die wir erwarteten, eine schöne Blume zu sehen, jedoch einen verdorrten Weinstock vorfanden. Vertrocknet, schmutzig und niedergeschlagen durch den groben Duft der Trägheit werden viele dem Hass erliegen, wie es geschrieben ist, und alle werden sich einsam und hilflos fühlen wegen gewissen Namen. Sie alle hätten helfen können oder sollen, die Lehren in ein Land zu bringen, das diese am meisten gebraucht hätte, ein Land, das bestimmt ist, der Dorn am Busch zu sein.

Viele werden zukünftig nach Arizona kommen, und viele werden nicht wissen weshalb. Alles, was sie fühlen/denken, ist, dass sie aus ‹irgendeinem Grund› dort sein müssen. Alles, was sie wissen, ist, dass eine innere Stimme sie dorthin geführt hat. Ich kann nicht anders, als mich wundern, was geschehen wird, was der nächsten Person passieren wird, die sich einem FIGU-Mitglied nähert und sagt: «Hi, ich bin ein Freund.»
All dies bedeutet für die wirklich Denkenden, dass dieses Individuum seinem Pfad auf der Strasse der Mission gefolgt ist. All dies bedeutet, dass die Person das ‹Verbindungsstück› gesucht und gefunden hat, den ‹Drang›, der sagt, dass sie für ihre ‹Pflicht› erscheinen. Dies bedeutet nicht, dass ihr sie verurteilen sollt. Die meisten, wenn nicht alle, folgen ihren eigenen Impulsen und ihrer eigenen inneren Stimme, die ihnen sagt: «Jetzt ist die Zeit.» In Wahrheit könnten wir hier in Amerika ein wundervolles ‹Center› haben. Munds Park in Arizona, USA, ist ein wunderbarer Ort, der Schweiz sehr ähnlich; aber, wie vor Tausenden von Jahren gesagt wurde: die Wahrheit ist schwer zu akzeptieren, und viele werden in die Irre gehen.

An alle Amerikaner, die dies lesen: ‹Freunde› haben uns draussen in der Kälte gelassen. Sie haben uns hier wie Küchenreste übriggelassen, um die Hunde zu füttern. Viele ‹Unterstützungs›-gruppen in Amerika haben sich zu formen versucht, aber mit chaotischen Resultaten. Viele sind unter Vorwänden entstanden. Viele sind führungslos geworden, verloren und hilflos nach Tausenden von blind gelebten Jahren, nur um von jenen im Stich gelassen zu werden, die ‹VERSPRACHEN›, dort zu sein, wenn all dies geschehen würde.
Bezüglich des ‹Feigenbaums› gibt es hier in Amerika viele Mauern, denen man gegenübersteht. Es gibt viele, viele Hindernisse. Aber die einzige Chance für die Missionsträger ist jene, diese niederzureissen und auszuharren, bis die Wahrheit gefunden ist. «Ist es schlussendlich nicht das, was euch die Impulse zu tun gebieten?»

LIEBE, WAHRHEIT, GERECHTIGKEIT, WISSEN, FOLGERICHTIGKEIT, EHRFURCHT UND EHRE … (OM, Kanon 31, Verse 306–312)

«Wer zur Erntezeit fleissig sammelt, der ist klug und muss nicht darben, wer aber zur Erntezeit schlafet, der wird zu Schanden, gleichsam denen, die zur Pflanzzeit und Pflegezeit dem Nichtstun buhlen.» (OM, 31:327)

A.C.Cossette/USA, übersetzt von Christian Frehner

Thora-treue Juden erklären...

Der nachfolgende Text, der am 30. September 1997 als Anzeige in der New York Times erschienen ist, wurde uns von M.H. aus den USA zugesandt. Abgesehen von der Tatsache, dass das religiöse Fundament des Judentums (Glaube an die Existenz eines allmächtigen Schöpfergottes, Thora als wortwörtlich korrekte Überlieferung, armselige Angst vor einem strafenden Gott, usw.) eine nachweisbar falsche Irrlehre darstellt und nicht der wirklichen Realität der schöpferischen Gesetze und Gebote entspricht, erachten wir den Text doch als genügend interessant, um ihn im FIGU-Bulletin abzudrucken.

Die Thora-treuen Juden haben keinen Anteil an den Machenschaften gegen die Schweizer
Gemäss der Thora müssen wir erklären, dass die wahren Juden sich gegen diese rebellischen Handlungen stellen: Forderungen an, Nachforschungen, Anklagen und Behauptungen gegen die Schweiz (Banken, Regierung, Institutionen) oder jegliche Nation. Wir werden keine daraus resultierenden Gelder oder Vermögenswerte annehmen. Und sicher sind wir gegen Boykott-Drohungen, Zwangstaktik, Beschimpfungen und Einschüchterungen.
Was wir wissen ist, dass die Schweiz während des Krieges ein sicherer Hafen war für Tausende von Juden, jene inbegriffen, die von den umgebenden besetzten Ländern aufgenommen wurden, und Juden lebten dort in Frieden. Ausserdem stellten die Schweiz und Schweden – unter grossem Risiko – in Budapest sichere Häuser zur Verfügung, die 100 000 Juden Schutz gaben.

Der Glaube und die Lehren der Thora während des Exils
Wir haben gegenüber Gott (G'd) feierlich geschworen, «vor der vorausgesagten Zeit das Heilige Land nicht als Gesamtheit zu betreten», «uns nicht gegen Nationen aufzulehnen»: Loyale Bürger zu sein, nichts gegen den Willen oder die Ehre irgendwelcher Nation zu tun, keine Rache, Zwietracht, Wiedergutmachung oder Entschädigung zu suchen; «das Exil nicht vorzeitig zu verlassen». Im Gegenteil, wir haben demütig zu sein und das Joch des Exils zu akzeptieren. Wenn wir den Eid verletzen, wäre das Resultat «Euer Fleisch wird zur Beute gemacht wie die Hirsche und die Antilopen im Wald», und die Erlösung wird verzögert. (Talmud Traktat Ksubos 111). Die Verletzung des Schwurs ist nicht nur eine Sünde, sondern Gotteslästerung, weil es gegen die Fundamente unseres Glaubens ist.
Bevor uns der Allmächtige vor 3268 Jahren das Heilige Land gab, stellte Er uns die folgenden Bedingungen: Wenn wir die Thora befolgen, dann ist es unser; wenn nicht, dann werden wir ausgestossen. Leider sündigten wir und wurden aus dem Land gestossen (‹Umipnay chatoenu golenu mayartsenu›). Nur durch völlige Reue wird uns der Allmächtige allein, ohne menschliche Anstrengungen und Eingriffe, vom Exil erlösen. Dies wird sein, nachdem Gott die Propheten Eliyu und Moshiach sendet, die alle Juden zur kompletten Reue bringen. Zu jenem Zeitpunkt wird universeller Friede sein.
Jegliches Leiden im Exil ist eine Strafe Gottes, und wir können unsererseits nichts dagegen tun, weil die Nationen, in denen wir litten, nur die Instrumente Gottes sind gegen unsere Missetaten. Die Thora lehrt uns, wie wir im Exil überleben können, indem wir demütig sind (nicht nachtragend, fordernd oder rachsüchtig). Die Thora gibt uns dafür ein Beispiel und sagt, dass man im Ozean unter der Welle gehen muss (Talmud Traktat Yevomos 121). Wir müssen die Bestrafung annehmen; wenn wir uns dagegen auflehnen, werden wir mehr leiden. Der einzige Weg, um das Leiden im Exil zu lindern ist durch Reue. Wir müssen uns bessern und beten, dass uns Gott nicht wieder bestraft.
Während 1800 Jahren hielt sich das jüdische Volk treu an diesen Glauben und handelte demgemäss mit den Problemen des Exils und fragte nie nach Dingen, die ihm weggenommen wurden, dies bis zum Aufkommen des Zionismus vor 100 Jahren.

Zionistische Exilpolitik
Die Zionisten glauben nicht, dass die Juden eine spezielle Nation sind, sondern sie sagen, dass die Juden ein nationalistisches Volk sind, eine Nation wie alle andern Nationen, und dass sie ihre Probleme aus eigener Kraft lösen können, mit dem Slogan «Nie wieder!». Sie sagen, dass wir Juden ausgestossen wurden, weil wir eine schwache Armee hatten, und dass wir im Exil leiden, weil wir weder physisch noch politisch aufstehen, weil wir nicht laut und schamlos sprechen, weil wir auf uns herumtrampeln lassen und keine Wiedergutmachung verlangen. Sie behaupten, dass wir uns mit einer starken Armee aus dem Exil herausholen können. Aber durch die atheistische Exilpolitik provozierten und verstärkten sie den Antisemitismus in Europa, der zum Zweiten Weltkrieg und zur Zerstörung des europäischen Judentums führte. Alle grossen Rabbis haben vor den schrecklichen Konsequenzen der zionistischen Gotteslästerung gewarnt. Die selbe Exilpolitik hat im Mittleren Osten, wo die Juden bis zur Entstehung des Zionismus friedlich mit

den Arabern zusammenlebten, die Probleme geschaffen. Nun wird die gleiche Taktik gegen die Schweiz und andere Nationen angewendet.
Allein schon der Akt des Suchens nach Entschädigung und Wiedergutmachung von einer Nation – selbst ohne Drohungen – provoziert Antisemitismus, ob sie nun erhalten oder nicht, was sie verlangen. Antisemitismus ist ein Phänomen, das den grundlegenden Zielen des Zionismus dient – die Immigration in ihren Staat zu erhöhen. Dies wird bewiesen durch die Tatsache, dass die ganze Kampagne gegen die Schweizer im Zionistenstaat (damit ist Israel gemeint; d.Ü.) durch Avraham Burg ausgelöst wurde, dem Leiter der Jewish Agency (die zionistische Organisation, welche für die Immigration in den Zionistenstaat wirbt).

Zionistische Chuzpe (Unverschämtheit)
Wie konnten die zionistischen Führer und der Jüdische Weltkongress (eine wichtige Zionistenorganisation) den Nerv aufbringen, nach jüdischen Vermögenswerten zu fragen? Der weltweite Boykott gegen Deutschland anno 1933 und die spätere Kriegserklärung gegen Deutschland, die durch die zionistischen Führer und den Jüdischen Weltkongress initiiert wurden, erzürnten Hitler dermassen, dass er drohte, die Juden zu vernichten. Die 1942 tagende Wannsee-Konferenz entschied dann das Schicksal der Juden, und das wirkliche Leiden begann. Die Zionisten wiesen Rettungsbemühungen und Nahrungsmittel-Lieferungen zurück und blockten diese ab. Ihr Motto lautete: «Rak B'Dam (Nur durch Blut werden wir das Land erhalten!)».

Wir erklären
– Der Zionistenstaat oder jegliche Zionistenorganisation, oder ein sich nennender ‹Orthodoxer Weltrat›, und ein jegliches darin involviertes Individuum, repräsentieren nicht die Thora-treuen Juden.
– Die Thora-treuen Juden bitten die in diese Dinge involvierten Politiker inständig, damit aufzuhören.

Wir geben hiermit bekannt: Zionismus ist Gotteslästerung, und wahre Juden sind nicht durch Zionismus verseucht. Wahre Juden nehmen nicht teil an zionistischen Aktivitäten. Gemäss der Thora ist es uns nicht erlaubt, ein anderes Volk zu demütigen oder zu dominieren.
Alles Land soll der Palästinensischen Nation zurückgegeben werden, und das andere besetzte Land soll an Syrien und Libanon zurückgegeben werden.
Zionistische Politiker und ihre Mitläufer, selbst wenn diese religiös erscheinen, reden nicht für das jüdische Volk. Tatsächlich macht die zionistische Verschwörung gegen die jüdische Tradition und das Gesetz den Zionismus und all dessen Taten und Einheiten zum Erzfeind des jüdischen Volkes!

American Neturei Karta – Friends of Jerusalem
Rabbi Schwartz – P.O.B. 1030, New York, NY 10009, USA

Eingesandt durch M. Hooten, USA; übersetzt durch Christian Frehner

Advertisement: 32nd in a Series
THE THORA TRUE JEWS HAVE NO PART IN THE AFFAIR AGAINST THE SWISS
According to the Thora we must declare that the true Jews are opposed to these rebelling acts: requests from, investigations of, accusations and claims against Switzerland (banks, government, institutions) or any nation. We will not take any money or assets resulting therefrom. For sure we are opposed to the boycott threats, coercive tactics, insults and intimidation.
This we know, that during the war Switzerland was a safe haven for thousands of Jews, including those admitted from surrounding occupied countries and Jews lived there peacefully. Moreover Switzerland and Sweden provided – at great risk – safe houses in Budapest which sheltered 100 000 Jews.

THE BELIEF AND TORAH TEACHING DURING EXILE
We have been foresworn by G'd «not …

WE DECLARE
- The Zionist state or any Zionist organization, or one that calls itself ‹World Orthodox Council› and any individual involved in this issue does not represent the Thora true Jews.
- The Thora true Jews plead with the politicians involved in this matter to dealing with this.

We HEREBY PROCLAIM: Zionism is a heresy and true Jews are not contaminated by Zionism. True Jews have no part in Zionist activities. According to the Thora we are not allowed to insult, humiliate or dominate any other people.
- All land should be returned to the palestinian nation and other occupied lands should be returned to Syria and Lebanon.
- Zionist politicians and their fellow travelers, even if they appear religious, do not speak for the Jewish people. Indeed, the Zionist conspiracy against Jewish tradition and law makes Zionism and all its deeds and entities the archenemy of the Jewish people!

AMERICAN NETUREI KARTA – FRIENDS OF JERUSALEM
Rabbi Schwartz – P.O.B. 1030, New York, NY 10009, USA
The Transformation by Rabbi I. Domb is available ($16.50). The Ten Questions free.

Solares Rätsel nähert sich einer Lösung – dank Daten der Raumsonde SOHO

Mitteilung aus dem NASA-Hauptquartier vom 5. November 1997 (Donald Savage und Bill Steigerwald)

Eine wahrscheinliche Lösung für eines der grösseren Rätsel der Sonne ist aus kürzlichen Beobachtungen im Rahmen der Europäischen Raumagentur bzw. der NASA-SOHO-Mission (SOHO = Solares und heliosphärisches Observatorium) hervorgegangen.
Die neuen Befunde scheinen verantwortlich zu sein für einen grossen Teil der Energie, die benötigt wird, um die hohen Temperaturen der Corona zu erzeugen, der äussersten Schicht der Sonnenatmosphäre. Seit die Corona-Temperatur vor 55 Jahren zum ersten Mal gemessen wurde, fehlte den Wissenschaftlern eine befriedigende Erklärung dafür, warum diese Temperatur 3 Millionen Grad beträgt, während die sichtbare Oberfläche der Sonne nur 11 000 Grad Fahrenheit oder ungefähr 6 000 Grad heiss ist.
Es ist physikalisch unmöglich, die thermale Energie von der kühleren Oberfläche zur viel heisseren Corona zu transferieren, so der Energietransfer in der Form von Wellen oder magnetischer Energie geschehen müsste. Bis heute hat aber keine Messung genügend Energie gefunden, die für die coronale Temperatur verantwortlich ist.
«Wir haben nun direkte Beweise für den Aufwärtstransfer von magnetischer Energie von der Sonnenoberfläche hinauf zur Corona. Es gibt mehr als genug Energie, die von den Schleifen des ‹Magnetteppichs› kommt, um die Corona auf ihre bekannte Temperatur aufzuheizen», sagt Dr. Alan Title vom Stanford-Lockheed-Institut für Raumforschung, am Lockheed Advanced Technology Center, Palo Alto, CA, der die Forschungen leitete. «Jede einzelne dieser Schleifen trägt soviel Energie wie ein grosses Wasserkraftwerk, wie z.B. der Hoover-Damm, innerhalb von einer Million Jahre generiert!»
«Es scheint, dass wir einer Erklärung sehr nahe sind, warum die Sonnen-Corona mehr als 100 mal heisser ist als die Sonnenoberfläche – die Lösung eines 55 Jahre alten Rätsels», sagte Dr. George Withbroe, Direktor des Sonne-Erde-Verbindungs-Programms am NASA-Hauptquartier in Washington, DC. «Diese Resultate unterstreichen die Wichtigkeit von Langzeitstudien der wechselnden Bedingungen auf der Sonne, von einem Aussichtspunkt im Raum.»

Energie fliesst von den Schleifen, wenn diese interagieren, und produziert elektrische und magnetische ‹Kurzschlüsse›. Die sehr starken elektrischen Ströme in diesen Kurzschlüssen sind es, die die Corona auf

mehrere Millionen Grad erwärmen. Bilder vom ‹Extreme ultraviolet Imaging Telescope› (EIT) und dem ‹Coronal Diagnostics Spectrometer› (CDS) beim SOHO zeigen die heissen Gase der sich stetig ändernden Corona, die auf die sich auf der Sonnenoberfläche entwickelnden Magnetfelder reagiert.
Die Beobachtungen mit dem SOHO-‹Michelson Doppler Imager› (MDI) lieferte langzeitliche, hochauflösende und gutkalibrierte Zeitrafferfilme der Magnetfelder auf der sichtbaren Oberfläche oder ‹Photosphäre› der Sonne. Diese enthüllten die rasch wechselnden Bestandteile, die von Title ‹Magnetteppich der Sonne› genannt werden, einem Sprühregen von Zehntausenden von magnetischen Konzentrationen. Diese Konzentrationen haben sowohl Nord- als auch Südpole, die die ‹Fusspunkte› der Magnetschleifen sind, welche sich in die Corona hinein erstrecken.
Wie Feldbiologen, welche die Grösse und Lebenszyklen von Tierherden studieren, analysierten die SOHO-Forscher Erscheinungen und Verschwinden einer grossen Anzahl der kleinen magnetischen Konzentrationen auf der Sonnenoberfläche. «Wir finden, dass, nachdem eine typische kleine magnetische Schleife hervortritt, sich diese aufsplittert (fragments) und herumtreibt, und dann in nur 40 Stunden verschwindet», sagte Title. «Es ist sehr schwierig zu verstehen, wie solche kurzlebigen Effekte von der magnetischen Dynamoschicht, die über 100 000 Meilen unter der Sonnenoberfläche liegt, angetrieben werden. Dies könnte ein Beweis sein dafür, dass unbekannte Prozesse in oder nahe der Sonnenoberfläche an der Arbeit sind, die andauernd solche Schleifen auf der ganzen Sonne formen.
Professor Phillip Scherrer von der Stanford University ist der Hauptforscher des MDI. MDI wurde am ‹LM Technology Center› gebaut und ist ein Projekt des ‹Stanford-Lockheed Institute for Space Research›.
Die neuen Beobachtungen wurden mit verschiedenen Instrumenten im Rahmen des SOHO gemacht, das rund 900 000 Meilen (1,5 Millionen Kilometer) sonnwärts der Erde im interplanetaren Raum stationiert ist, wo es einen uneingeschränkten Blick auf die Sonne hat sowie auf die Sonnenwindpartikel, die von der Sonne geblasen werden. SOHO wird gesteuert aus dem Kontrollzentrum am ‹NASA Goddard Space Flight Center›, Greenbelt, MD. SOHO wurde am 2. Dezember 1995 vom Kennedy-Raumzentrum in Florida aus gestartet, an Bord einer nicht wiederverwertbaren Atlas-IIAS-Startrakete.

Bilder, die diesen Bericht unterstützen, können auf den folgenden Internetseiten gefunden werden:
– ftp://pao-gsfc.nasa.gov/newsmedia/SSU
– http://umbra.nascom.nasa.gov/ssu/magnetic_carpet.html
Informationen über das SOHO-Raumgerät und deren Beobachtungen können unter folgender URL-Adresse gefunden werden:
– http://sohowww.nascom.nasa.gov/

SOLAR MYSTERY NEARS SOLUTION WITH DATA FROM SOHO SPACECRAFT

Message from NASA Headquarters, November 5, 1997 (Donald Savage and Bill Steigerwald)

A likely solution to one of the major mysteries of the Sun has emerged from recent observations with the European Space Agency/NASA Solar and Heliospheric Observatory (SOHO) mission.
The new findings seem to account for a substantial part of the energy needed to cause the very high temperature of the corona, the outermost layer of the Sun's atmosphere. Since the corona's temperature was first measured 55 years ago, scientists have lacked a satisfactory explanation for why that temperature is three million degrees while the visible surface of the Sun is only 11,000 degrees Fahrenheit or about 6,000 degrees Celsius.
It is physically impossible to transfer thermal energy from the cooler surface to the much hotter corona, so the energy transfer had to be in the form of waves or magnetic energy, but no measurement to date had found adequate energy in account for the coronal temperature.

«We now have direct evidence for the upward transfer of magnetic energy from the Sun's surface toward the corona above. There is more than enough energy coming up from the loops of the ‹magnetic carpet› to heat the corona to its known temperature,» said Mr. Alan Title of the Stanford-Lockheed Institute for Space Research, Lockheed Martin Advanced Technology Center, Palo Alto, CA, who led the research. «Each one of these loops carries as much energy as a large hydroelectric plant, such as the Hoover dam, generates in about a million years!»
«We now appear to be closing in on an explanation as to why the solar corona is over 100 times hotter than the solar surface – the solution of a 55-year old puzzle,» said Dr. George Withbroe, Director of the Sun-Earth Connection program at NASA Headquarters, Washington, DC. «These results underline the importance of longterm study of the changing conditions on the Sun from the superior vantage point of space.»
Energy flows from the loops when they interact, producing electrical and magnetic «short circuits.» The very strong electric currents in these short circuits are what heats the corona to a temperature of several million degrees. Images from the Extreme ultraviolet Imaging Telescope (EIT) and the Coronal Diagnostics Spectrometer (CDS) on SOHO show the hot gases of the ever-changing corona reacting to the evolving magnetic fields rooted in the solar surface.
The observations with SOHO's Michelson Doppler Imager (MDI) provided long-duration, highly detailed, and wellcalibrated time-lapse movies af the magnetic fields on the visible surface or «photosphere» of the Sun. These revealed the rapidly changing properties of what Title calls «the Sun's Magnetic Carpet,» a sprinkling of tens-of-thousands of magnetic concentrations.
«These concentrations have both north and south magnetic poles, which are the «foot points» of magnetic loops extending into the solar corona.
Like field biologists who study the populations and life cycles of animal herds, the SOHO researchers analyzed the appearances and disappearances of large numbers af the small magnetic concentrations on the solar surface. «We find that after a typical small magnetic loop emerges, it fragments and drifts around and then disappears in only 40 hours,» Title said. «It's very hard to understand how such a short-lived effect could be driven by magnetic dynamo layer that is over 100,000 miles beneath the surface of the Sun. This may be evidence that unknown processes are at work in or near the solar surface that continuously form these loops all over the Sun.»
Professor Phillip Scherrer of Stanford University is the MSI Principal Investigator. MDI was built at the LM Technology Center and is a project of the Stanford-Lockheed Institute for Space Research.
The new observations were made with several instruments on SOHO, which is stationed about 900,000 miles (1.5 million kilometers) sunward of the Earth in interplanetary space, where it has an uninterrupted view of the Sun and of the solar wind particles blown from the Sun. SOHO is operated from a control center at NASA's Goddard Space Flight Center, Greenbelt, MD. SOHO was launched on Dec. 2, 1995 aboard an Atlas—IIAS expendable launch vehicle from Kennedy Space Center, FL.

Images to support this story can be found at the following internet locations:
– ftp://pao-gsfc.nasa.gov/newsmedia/SSU
– http://umbra.nascom.nasa.gov/ssu/magnetic_carpet.html
Information about the SOHO spacecraft and its observations may be found at URL:
– http://sohowww.nascom.nasa.gov/

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
28. März1998	*Hans G. Lanzendorfer:*	Moderner UFO-Sektierismus heute: Pseudo-UFO-Kontaktler, UFO-Kult, UFO-Kult-Religionen und UFO-Sektierer weltweit im Internet
	Philia Stauber:	Auf dem Weg zum Menschsein
23. Mai 1998	*Guido Moosbrugger:*	Übersicht der Kontakte mit extraterrestrischen Intelligenzen und hohen Geistwesen
	Hans G. Lanzendorfer:	Die ‹Propheten› Eli, Elia (Elja), Elisa Interessantes zur Geschichte des Johannes des Täufers, zur Bibel und zum Neuen Testament
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menschheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Internet: http://www.figu.ch/figu
e-mail: info@figu.ch

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 15, Mai 1998

Lascher Dementierungsversuch in den UFO-Nachrichten ...

Bezugnehmend auf den Bulletin-Artikel (Nr. 14, Februar 1998, Seite 1), hinsichtlich der angeblichen Kontakte des Enrique Mercado Orue mit Ausserirdischen, versuchen die UFO-Nachrichten-Macher unter dem Titel «Unglaublich: ‹Der Schweizer Billy Meier «entlarvt» Zeichnung als Fotomontage›» eine Dementierung, die nicht nur recht fad ist, sondern auch davon zeugt, dass mit der Wahrheit nicht gerade fair umgegangen wird – ganz abgesehen davon, dass den Leserinnen und Lesern der UFO-Nachrichten das im Bulletin abgebildete Vergleichsphoto zumindest in der UN-Ausgabe Nr. 334 vom März/April 98 verheimlicht und nicht zusammen mit dem Dementierungsversuch und dem Buch-Cover-Abbild auf Seite 4 veröffentlicht wurde. Und der UN-Artikel erschien natürlich ohne Autorenname, weil eine Autorennennung durch die UFO-Nachrichtenredaktion für solche unsachdienliche und sachfalschdarstellende Artikel usw. wohl nicht in den Rahmen des minimalsten Anstandes gehört. Für die FIGU-Bulletin-Leser, die keine UFO-Nachrichten beziehen, sei nachfolgend das lasche Dementierungsversuch-Machwerk in der UN-Ausgabe Nr. 334 vom März/April 98 (die man mir freundlicherweise von der UN-Redaktion zukommen liess) wiedergegeben:

Unglaublich: Der Schweizer Billy Meier „entlarvt" Zeichnung als Fotomontage!

Billy Meier aus Hinterschmidrüti/Schweiz, der von sich behauptet, einer der einzigen zu sein, der Kontakte mit Außerirdischen habe, denn alle anderen Kontaktler – außer ihm natürlich – sind **„Schwindler, Lügner und Betrüger"**, macht wieder von sich reden. Schon eine solch verbale Beurteilung spricht für sich selbst und dürfte nicht jemandem entsprechen, der von sich behauptet, mit „hohen Wesen" Kontakt zu haben. Dies aber nur am Rande, es ist nicht unsere Aufgabe, die „Kontakte" des Billy Meier zu beurteilen.

Auf was es hier vielmehr ankommt, ist seine „Aufdeckung eines neuen Schwindels"! Dies betrifft das Bild zum Artikel in den UFO-Nachrichten Nr. 332, Nov./Dez. 1997 „Die Kontakte des Enrique Mercado Orue". **Eine Leserin fragte ihn, ob „das Bild tatsächlich die Erde und zwei Raumschiffe" darstelle.** Das besagte Bild ist zur Orientierung nochmals hier abgebildet. Es handelt sich hierbei um die Illustration zum oben genannten UN-Artikel und ist gleichzeitig das Buch-Cover des Buches von Enrique Mercado Orue „28 Stunden an Bord eines Raumschiffes" (aus dem Verlag UFO-Nachrichten).

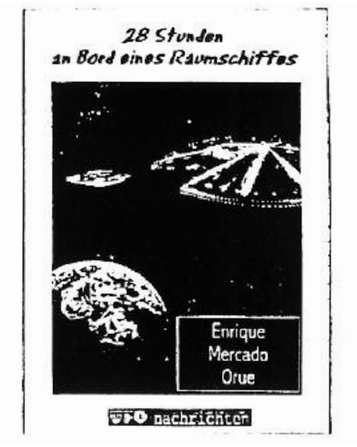

Das, was jedes Schulkind unschwer gleich als Zeichnung erkennen kann, ist bei Billy Meier dagegen „blanker Schwindel, Lug und Betrug", nämlich „eine Photomontage, in die verschiedene Dinge hineinmanipuliert wurden"(!) In Billy Meiers „FIGU-BULLETIN" von Februar 98 heißt es dazu:

«Beim kleinen Raumschiff handelt es sich ganz eindeutig und ohne jeden Zweifel um ein auf den Kopf gestelltes Abbild eines Plejaden-/Plejaren-Raumschiffes, das aus meiner Photosammlung stammt und zu diesem Photomontagezweck unberechtigterweise irgendwo gestohlen und mißbraucht wurde. Beim großen Leuchtobjekt in der rechten oberen Bildhälfte handelt es sich ebenfalls eindeutig und ohne jeden Zweifel um ein in Tausenden verschiedenen Variationen

vorkommendes leeres und von innen beleuchtetes See-Igel-gehäuse, das etwa 7-10 Zentimeter im Durchmesser aufweisen dürfte.»

Lieber Herr Meier, das war wohl nichts und wir müssen Sie leider enttäuschen: Wir haben kein UFO-Foto aus Ihrer „Fotosammlung unberechtigterweise gestohlen und mißbraucht" und noch dazu auf den Kopf gestellt; auch ist das große Leuchtobjekt keine Fotografie eines von innen beleuchteten Seeigelgehäuses von 7-10 Zentimeter im Durchmesser, sondern schlicht und einfach das was es sein soll: **eine Farbzeichnung zur Illustration eines Buches,** denn dazu wird bestimmt kein „gestohlenes Foto" und kein „Seeigelgehäuse" benötigt! Trotzdem danken wir für Ihren genialen „Scharfsinn". Damit dürfte vielleicht auch für verschiedene Leser klar sein, welcher Qualität ihre Kontaktgeschichten möglicherweise entsprechen, und es dürfte sich damit zweifellos erübrigen, auf Ihre anderen Äußerungen und „Beurteilungen" näher einzugehen.

Zu dieser Dementierung ist zu sagen, dass die Macher des Artikels sowie des Buches des Enrique Mercado Orue («28 Stunden an Bord eines Raumschiffes») offenbar der Seriosität in Form einer sachgemässen Darstellung der Tatsachen und im besonderen in bezug auf die Abklärung derselben kein grosses Gewicht beimessen, denn sonst hätten sie feststellen müssen, dass es sich bei dem Buch «28 Stunden an Bord eines Raumschiffes» um eine Betrugsgeschichte handelt, der uneffizient und also unsachgemäss nachgegangen wurde – wenn überhaupt. Also handelt es sich um eine unseriöse Buchveröffentlichung, deren Inhalt den Leserinnen und Lesern als ‹bare Münze› verkauft wird. Eine Betrugsgeschichte, zu der die Plejadier/Plejaren nach wie vor erklären, dass sie auf blankem Schwindel und Lug beruht. Und diesbezüglich ist anzunehmen, dass die Ausserirdischen die Wahrheit wohl besser kennen als eben Zeitungs- und Verlegerleute irdischen Ursprungs, die sich ihre Meinungen nur in Form von Glauben bilden, weil sie eben etwas Gehörtes und Dahererzähltes glauben wollen, weil das in ihr Gedanken- und Glaubenskonzept passt – wobei vielleicht auch noch gewisse Formen der Profitmacherei mitspielen.

Betrachtet man nun das Bild der Bucheinfassung, wie es auch in den UFO-Nachrichten Nr. 332 vom November/Dezember 1997 veröffentlicht wurde, dann kann bei einer Gegenüberstellung mit unserem gemachten Vergleichsphoto sowie mit von mir gemachten Bildern der Plejadier-/Plejaren-Schiffe unschwer erkannt werden, dass das UFO-Nachrichten- resp. Buchtitelbild eine ungemein frappierende Gleichheit mit einerseits einem von innen beleuchteten Seeigelgehäuse und andererseits mit einem auf den Kopf gestellten Plejadier-/Plejaren-Schiff aufweist, und zwar ganz egal, ob es sich dabei nun um eine Zeichnung handeln soll, wie die UN-Macher erklären, oder ob es sich dabei um eine Photomontage handelt, wie mir scheint – wobei natürlich beides in Betracht gezogen werden muss, wenn man der heutigen Computertechnik bedenkt. Schon daher ist es dumm und dämlich anzuführen, dass jedes Schulkind unschwer das UN- resp. Buch-Cover-Bild als Zeichnung erkennen könne, denn hätte ich nicht selbst erkannt, dass es sich um eine Photomontage (worum es sich meines Erachtens handelt) oder um eine Zeichnung (ob Photomontage oder Computerzeichnung, der Effekt ist praktisch der gleiche) handelt, dann hätte ich wohl die Sache nicht aufgegriffen. Diese Tatsache jedoch scheint den UN-Machern zuviel für ihr Denkvermögen zu sein, denn sonst würden sie nicht die Dümmlichkeit mit dem «Schulkind, das unschwer gleich die Zeichnung erkennt» ins Feld führen. Äusserst bedauerlich, wenn Zeitungsmachern usw. ein derartiger Lapsus unterläuft, ganz abgesehen davon, dass bei ihnen auch die deutsche Sprache nicht derart gut beherrscht wird, dass von einem «gesunden Durchschnitt» gesprochen werden kann. Wie käme es denn sonst u.a., dass «AUF WAS es hier vielmehr ankommt, …» geschrieben wird, anstatt «WORAUF es hier vielmehr ankommt …» – Mundart hin oder her.

Auch in bezug auf Verleumdung schrecken die UN-Macher in ihrem Artikel nicht zurück, denn behaupten sie doch kaltschnäuzig, ich bezeichnete alle AI-Kontaktler als Schwindler, Lügner und Betrüger. Eine verleumderische Behauptung, die auf einem Mist gewachsen ist, der recht übel riecht, denn eine solche Behauptung habe ich niemals aufgestellt. Bezichtige ich jedoch jemanden des Schwindels, des Luges und des Betruges in Sachen Kontakten mit Ausserirdischen, dann beruht das auf Angaben meiner ausserirdischen Freunde – und die haben sich noch niemals in ihren gemachten Angaben geirrt, und zwar weder in Hinsicht jener, die sie als betrügerische UFO-Kontaktler bezeichnen noch im Bezuge auf Prophetien und

Voraussagen sowie Wahrscheinlichkeitsberechnungen usw. Und wenn ich darlege, dass kein anderer Mensch auf der Erde Kontakte habe mit den Plejadiern/Plejaren und deren Föderationsangehörigen als ausschliesslich ich, dann ist das erstens etwas völlig anderes, als die verleumderische Behauptung aussagt, und zweitens beruhen meine alleinigen Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren und deren Verbündeten auf einer Tatsache, die von meinen ausserirdischen Freunden immer wieder bestätigt wird. Sie verwehren sich auch vehement immer wieder gegen alle jene Menschen auf der Erde, die schwindlerisch, lügnerisch und betrügerisch behaupten, dass sie physischen, telepathischen oder sonst irgendwelchen Kontakt zu ihnen hätten. – Also habe ich nie behauptet, dass ich der einzige Mensch auf der Erde sei, der Kontakte zu Ausserirdischen habe, wie das die UN-Macher verleumderisch darstellen. Und wer sich nicht von der Antipropaganda aller jener irreführen lässt, die mich als Lügner, Schwindler und Betrüger darstellen und die mich niemals besucht und auch niemals auch nur ein Wort mit mir gesprochen haben, der weiss auch um diese Tatsache. Ausserdem wäre ich der wohl allerletzte Mensch, der eine derartige Behauptung aufstellen würde, da ich doch nur zu gut weiss, welche Machenschaften und Kontakte allein von gewissen Regierungen in dieser Beziehung bestehen – einmal ganz abgesehen von jenen sogenannten Privatpersonen, von denen ich weiss, dass sie zumindest telepathische Kontakte zu Ausserirdischen haben, wenn sich diese im Telepathiebereich der Erde bewegen.
Letztlich möchte ich noch sagen, dass ich neugierig darauf bin, ob die UFO-Nachrichten-Macher so offen, ehrlich und gross genug sind, wie sie sich in ihrem Blatt geben, und ob sie daher – rein ehrlichkeits- und informationshalber – meine Stellungnahme zu ihrem nicht gerade intelligent zu nennenden Dementierungsversuch vollumfänglich und tatsächlich ohne jegliche Kürzungen und Veränderungen in den nächstmöglichen UFO-Nachrichten (Mai/Juni Nr. 3 oder spätestens Juli/August Nr. 4) veröffentlichen – wenn überhaupt, was ich vorderhand einmal anzweifeln möchte. Ob in den UN eine Veröffentlichung während der genannten Zeit stattgefunden haben wird oder nicht, darüber werde ich in einer weiteren Bulletin-Ausgabe berichten. Mehr ist vorderhand dazu nicht zu sagen.

Billy

Ein etwas seltsamer Bericht über UFO-Sichtungen in Frankreich

Bericht von Haxhi Dacic/CH-Brugg

Mirage Jets verfolgen UFO! UFO-Welle in Ostfrankreich, UFO-Sichtungen rund um Metz, Nancy und Pont au Mousson. Am Sonntag, 7. September 1997, um 22.00 Uhr, nahmen Monsieur und Madame Patrick Rapp an einem Nachtessen in Metz teil, als sie «eine seltsame Lichtkugel beobachteten, die sich der Kathedrale von Metz näherte.»
Sofort griff Monsieur Rapp nach seiner Video-Kamera und filmte das Objekt mit 30fachem Zoom. Die Aufnahme zeigt, so Rapp, «ein ovales, oranges Licht mit einer Spur Grün.» Nachdem er das Objekt etwa 10 Sekunden auf den Film bannen konnte, schoss dieses davon.
Rapp rief die Polizei in Metz an, die die Meldung an die Gendarmerie weitergab, die in Frankreich offiziell für die Untersuchung von UFO-Vorfällen zuständig ist.
Fast vier Stunden später, um 1.43 Uhr am 8. September, sah ein Mann aus Paris «ein dreieckiges Objekt über Bologne im Department Haute de Seine», das «an jeder Ecke ein blaugrünes Licht hatte.» Am selben Tag, gegen 21.00 Uhr, wurde ‹eine grüne Kugel› über Pont au Mousson in Meurthe et Moselle gesichtet. – Zehn Minuten später wurde das Gebiet von einer Staffel Mirage 2000-Abfangjägern der französischen Luftwaffe überflogen. Zeugen zählten nicht weniger als 10 Mirages, die einen Einsatz zu fliegen schienen. Die französische Luftwaffe gab dazu keinen Kommentar ab. Einen Tag später, am 9. September, wurde ein ‹hellweisses Licht› bei Buxy im Department Seine et Loire von 4 Zeugen beobachtet. «Es schwebte bei unserem Haus. Es schien zu einer grossen Form (?) zu gehören. Eine Seite davon konnten wir sehen, sie wurde von dem Licht sichtbar gemacht», schilderte einer der Zeugen die Sichtung. Schon am 4. September,

um 23.17 Uhr, hatten drei Zeugen ein «grosses Dreieck mit drei grünen Lichtern» im Department Meurthe et Moselle beobachtet, dessen Grösse sie auf 300 Meter schätzten und das sich auf Metz zubewegte. In der selben Nacht, um 4.30 Uhr früh, am 5. September, wurde eine grüne Leuchtkugel nahe Val et Chatillon, ebenfalls in Meurthe et Moselle, nördlich von Nancy, beobachtet, gefolgt von einer orangen Leuchtspur.

Kommentar: Ein wirklich etwas seltsamer Bericht, der hier unverändert wiedergegeben wird und der mit Vorsicht zur Kenntnis genommen werden muss, der jedoch nichtsdestoweniger den Leserinnen und Lesern des FIGU-Bulletins nicht vorenthalten werden soll.

Billy

Ein Wort gegen Kal K. Korff

Im ‹McDaniel-Report› auf Seite 147 findet sich eine Aussage, die als eine Zusammenfassung von Korffs Haltung gegenüber dem Billy Meier-Fall erscheinen mag:
DER UNVERANTWORTLICHE ‹WISSENSCHAFTLER› ignoriert, unterdrückt und fälscht belangvolle Daten; betont selektiv nur jene Aspekte der Daten, die seine Theorien unterstützen; akzeptiert fehlerhafte Argumentationen zur Unterstützung seiner Theorien; sucht belangvolle Forschungen anderer unglaubhaft zu machen, indem er den Charakter der Forscher angreift; unterlässt es, alle zur Verfügung stehenden Tests anzuwenden und zu bewerten; benützt unpassende Methoden für die Untersuchung; weigert sich, eine Änderung des Standpunktes zuzugeben, trotz gegenteiliger Daten.

Aus dem Internet uns zugesandt von Jeroen Jansen/Holland
Übersetzer: Ch. Frehner

Leserbrief und Leserfrage

Habe heute den Artikel betreffend ‹HAARP› im neuen FIGU-Bulletin gelesen und bin völlig schockiert ob diesem abscheulichen Projekt. Heute abend sah ich im Fernsehen (SAT 1) ein (nur 5 Minuten dauerndes) Stück über die ‹mysteriösen› Antennenfelder der USA-Army in Alaska; nur dass es sehr geheimnisvoll, aber gleichzeitig auch wahrscheinlich eher ungeheuer sei.
Meine Frage/Bitte: Es muss unbedingt bekannt gemacht werden, was hier dahintersteckt. Die grossen Zeitungen der Welt (Der Spiegel, Newsweek und viele andere) sollten **dringendst** diese Sachen ans Publikum bringen und aufklären, so dass eine **grosse** Gegenreaktion entstehen kann und diese Idiotie noch rechtzeitig gestoppt werden kann! Es sollten daher Zeitungen/Zeitschriften angeschrieben werden, die gerne etwas ‹auftauchen lassen› oder ‹entdecken› an Skandalen usw.
Könntest Du (Billy) dies machen? Wenn nein, WER könnte dann überhaupt sonst etwas an die Öffentlichkeit bringen?

Angelique Royers/Schweiz

Antwort

Am Zeitungs- und Zeitschriftenhimmel hat sich in bezug auf das HAARP-Projekt einiges getan, und zwar mit einem Pro und Kontra, wobei das Pro natürlich wieder überwiegt, weil die Verantwortungslosen des Projekts alle Hebel in Bewegung setzen, um alles harmlos und nicht rüstungs- und kriegsnutzend erscheinen zu lassen, sondern eben rein wissenschaftlich und zum Wohle der Menschen; ein blanker Hohn gegenüber der Wahrheit.
Durch die zerstörerischen Einflüsse des HAARP spielen auch das Klima und das Wetter rund um die Erde

verrückt. Und wie die Plejadier/Plejaren erklären, beruhen auch die ungeheuren Zerstörungen durch El Niño darauf – also Auswirkungen, die durch die verantwortungslosen HAARP-Erbauer und HAARP-Benutzer usw. ins Leben gerufen werden.
Nun, wir von der FIGU versuchen natürlich, unseren Teil zur Aufklärung in bezug auf diese verbrecherischen HAARP-Machenschaften beizutragen, folglich sich unser Passivmitglied Philip McAiney aus Kanada nach Brüssel/Belgien bemühte, um dort bei der Konferenz des Europa-Parlaments eine grössere Anzahl unseres ins Englische übersetzten Bulletin-HAARP-Artikels unter die Zeitungsleute und unter die Parlamentarier zu bringen. Philip McAiney schrieb uns diesbezüglich folgendes:

Liebe Bruni, lieber Billy 9. Februar 1998 (Brüssel, Belgien)

Die Versammlung im Europäischen Parlament verlief gut. Der Artikel zum «HAARP»-Projekt (siehe FIGU-Bulletin Nr. 13) stiess auf reges Interesse. Alle vom Komitee gemachten Kopien wurden von den Parlamentsmitgliedern, die an der Konferenz teilnahmen, mitgenommen. Ich musste hinausrennen, um weitere zu machen – und auch diese waren rasch aufgebraucht.
Die wichtigsten Kontakte, die ich machte und mit denen ich sprach:

- Dr. NICK BEGICH – er sieht nun, dass Billys Schlüsse in vielen Belangen dieselben sind, und er ist nicht eifersüchtig und fühlt sich nicht bedroht, weil Billy mehr weiss. Wenigstens fühlt Dr. Begich viel weniger so als zuvor. Er ist der HAARP-‹Weltexperte›, obwohl er jung ist (ein Amerikaner aus Alaska).
- MARC LUYCKX – Leiter jenes Departements des Europäischen Parlaments, welches die Gesetze macht. Er will zusammenarbeiten. Ein älterer, vornehmer Herr mit viel Macht. Aus Belgien oder Holland.
- MAGDA AELVOET – Präsidentin der ‹Partei der Grünen›. Sie nahm englische und deutsche Versionen von Billys Artikel mit (ich hatte von beiden je 50 Stück gemacht). Sie instruierte ihren Chef-Assistenten, weitere deutsche Kopien zu machen und diese an ihr Personal auszuhändigen, damit dieses darüber diskutieren könne. Aus Belgien oder Holland.
- PATRICIA McKENNA – Mitglied des Europäischen Parlaments für Irland und eine enge Freundin von Magda Aelvoet. Sie lasen zusammen die englische Übersetzung an der Konferenz.
- TOM SPENCER – Vorsitzender der HAARP-Konferenz. Er ist ein Egoist und ‹Alleswisser›, nahm den Artikel jedoch vor eine TV-Kamera. Aus England.
- Dr. Major BRITT THEORIN – Sekretär der Konferenz. Aus Norwegen, wo, wie Dr. Begich sagt, ein weiteres HAARP gebaut wird, wie auch in Puerto Rico.
- Dr. ROSALIE BERTELL – Präsident einer Gesundheitsgruppe aus Toronto.
- Dr. ROBIN COUPLAND – war mit den UNO-Streitkräften in Sarajewo, jetzt in Genf. Aus England.

Es waren zuviele Leute, die nach dem Artikel griffen, um mit allen reden zu können. Ich wusste nicht, wer wer war und sprach mit wem ich konnte, ohne den Ablauf der Konferenz zu stören.

Philip McAiney
(Übersetzung Ch. Frehner)

Was Ptaah beim 260. Kontakt am 3. Februar 1998 zum HAARP-Projekt an Erklärungen abgab, ergeht aus folgendem Dialog:

Billy: … Es handelt sich dabei nochmals um das HAARP-Projekt, und die Frage lautet, ob denn schwere Blitzentladungen von Gewittern nicht auch zerstörerische Wirkungen in der oder durch die Ionosphäre hervorrufen?

Ptaah: Blitzentladungen von Gewittern reichen natürlich auch bis in die Ionosphäre hinauf, wodurch die Witterungsverhältnisse und Klimaverhältnisse in massgebender Form beeinflusst und gesteuert werden, wenn ich einmal so sagen darf. Diese Blitzentladungen sind grundsätzlich jedoch anderer energetischer

Natur als die durch HAARP freigesetzten Energien. Die Blitzentladungen richten in der Ionosphärestruktur auch keinen Schaden an und brennen also auch keine Dellen oder Trichter resp. parabolspiegelgleiche Ausbuchtungen in diese, wie dies durch die HAARP-Energien geschieht. Die Blitzentladungen dehnen sich nach oben sehr breitflächig aus und treffen die Ionosphäre sozusagen nur ‹sanft›, folglich kein Schaden entsteht, während die ‹harte› HAARP-Energie aggressiv ist und auch so wirkt, folglich durch diese die Ionosphärestruktur geschädigt wird. Natürlich wird von den Verantwortlichen alles Diesbezügliche dementiert und bewusst in falscher Weise dargestellt, wie auch bestritten wird, dass es sich beim Ganzen nicht nur um ein wissenschaftliches Experiment handelt, sondern um ein ungeheuer gefährliches Waffensystem, mit dem auch grundlegend die Wetter- und Klimaverhältnisse nach Belieben beeinflusst und folglich zu kriegerischen Zwecken missbraucht werden können. Und dies sind nicht einfach Vermutungen, sondern Tatsachen, mit denen die Verantwortlichen schon lange liebäugeln und denen sie sich bewusst sind – ganz entgegen ihren anderslautenden lügnerischen Behauptungen.

Billy: Also können überhaupt keine Vergleiche gezogen werden zwischen den natürlichen Erscheinungen, wie gewittermässigen oder sonstwie naturmässigen Blitzentladungen, und den ionosphärezerstörenden HAARP-Energien, auch wenn diese ungeheuer viel schwächer sind als die millionenfachen Blitzentladungen.

Ptaah: Nein, es können keine Vergleiche gezogen werden, weil völlig andere Voraussetzungen, Vorgänge sowie Wirkungen und Auswirkungen gegeben sind.

Billy: Und dessen sind sich die Verantwortlichen bewusst?

Ptaah: In ihrem Grössenwahn übersehen sie wichtige Faktoren in dieser Richtung, doch auch wenn sie sich darüber völlig klar wären, würden sie die Tatsachen bestreiten, was sie ja schon mit all jenen Erkenntnissen tun, die ihnen bewusst sind. Kaltschnäuzig bestreiten sie folglich auch die Tatsache, dass ein sehr grosser Teil der seit langem stattfindenden Naturkatastrophen, wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Dürren, Überschwemmungen und die vielfältigen gewaltigen Stürme rund um den Globus auf ihre verbrecherischen Machenschaften zurückzuführen sind. Dazu gehört auch das Phänomen El Niño, das durch ihr zerstörerisches Tun immer mehr ausartet. Wohl handelt es sich bei El Niño um ein natürlich in Erscheinung tretendes Ereignis, doch wandelt sich durch das zerstörerische Tun der Wissenschaftler und sonstigen Verantwortlichen das Ganze immer mehr zum zerstörenden Katastrophenmoment, wobei die natürlich wirkenden Kräfte durch die verantwortungslos erzeugten widernatürlichen und menscherzeugten Kräfte übertroffen und kumuliert werden, wodurch alles ausserhalb des Natürlichen gerät, wie dies bei El Niño ja bereits der Fall ist.

Natürlich erfolgte auch eine gewisse Resonanz auf Philip McAineys Tätigkeit hin, so z.B. verschiedene Telephonate von Zeitungsleuten aus dem Ausland (natürlich nicht aus der Schweiz, denn der Prophet im eignen Land … – dürfte ja bekannt sein), die über den Bulletin-HAARP-Artikel berichten wollten. – Also hat sich tatsächlich einiges getan.

Billy

Leserbrief und Leserfrage

Stigmatisation – Christus-Wundmale: Für mich war die Darlegung, die mich bis ins Innere erschauern lässt, dass Jmmanuel (angedichtete Figur Jesus Christus) nicht durch die Hände ans Kreuz genagelt wurde, sondern durch die Handgelenke, etwas total Neues. Die von Dir gegebene anschliessende Erklärung leuchtete mir aber sofort als logisch ein.
So beinhalten Deine Ausführungen für mich klar und deutlich, dass:
1) Die Aussagen der Bibel alles andere als «von einem Gott diktiert und daher unfehlbar» sind.

2) Alle die grausamen Korpusse am Kreuz in millionenfacher Ausführung in der ganzen Welt falsch dargestellt sind.
3) Die Stigmatisations-Wundmale an den Händen, **anstatt an den Handgelenken,** von sensitiven Menschen durch ihre eigene Vorstellungskraft, d.h. durch ihre Psyche und durch ihr Bewusstsein gemäss den Überlieferungsaussagen und -bildern auftreten und aufgetreten sind und somit nicht der Ausdruck einer besonderen ‹Heiligkeit› oder gar eines ‹Wunders› sind.

Im Talmud Jmmanuel ist auf Seite 132, Vers 27 aufgeführt: «… und nagelten ihm **die Hände** und die Füsse auf das Holz.» – Gehe ich nun in meinen Überlegungen richtig, dass entweder Isa Rashid bei seiner Übersetzung 1974 als ‹die Hände› den herkömmlichen Bibel-Beschrieb verwendete oder aber ist im Aramäischen das Wort ‹Hände› ein globaler Begriff, indem die Handgelenke zu den Händen gehören, also mit ihnen eine Einheit bilden und damit diese wichtige Differenzierung im Talmud Jmmanuel nicht hervorgehoben werden musste?

Arthur Wucher/Schweiz

Antwort:

Die Punkte 1) und 2) dürften wohl klar sein und bedürfen daher wohl keines Kommentars. Punkt 3) kann damit beantwortet werden, dass die beschriebene Annahme absolut richtig ist.
Bei einer Stigmatisation religiöser Form treten am Leibe eines lebenden Menschen Male (christl. Leidensmale Jesu usw.) auf. Bei Menschen christlichen Glaubens sind die Stigmatisationsmale in der Regel auf die Hände und Füsse sowie auf die Seite und auf den Kopf beschränkt. In selteneren Fällen werden auch die Augen (Bluttränen usw.) in Mitleidenschaft gezogen. Die Male sind bleibend, eitern nicht und widersetzen sich der medizinischen Behandlung, bleiben oft lange offen und bluten an bestimmten Tagen (Passionszeit usw.). Es handelt sich dabei um einen psychogenen Effekt, der im Zusammenspiel eines tiefreligiösen Glaubens, diesbezüglichen Gedanken und Gefühlen eine psychisch-bewusstseinsmässige Reaktion auslöst und so die Stigmatisationsmale hervorruft, folglich es sich also nicht um charismatische Zeichen und von ‹Gott› oder ‹Jesus Christus› herbeigeführte ‹heilige Male› usw. handelt, damit auch dem davon befallenen Menschen also keine ‹Heiligkeit› verleihen. Stigmatisierte Menschen sind ganz einfach bewusstseinsmässig und psychisch Kranke, die durch die Kraft ihres Glaubens (Macht der Gedanken) die Male hervorrufen, ohne dass ein ‹Gott› oder ‹Jesus Christus› etwas dazu beitragen. Stigmatisationsanfällige Menschen leiden in der Regel auch unter einer sehr starken Passionsmystik und demgemäss auch unter erhöhter religiös-stigmatischer Beeinflussbarkeit, was oft von einem ekstatischen oder visionären und klischeehaften Verhalten begleitet ist, wobei auch Nahrungs- und Schlafenthaltung usw. in Erscheinung treten können.

Zur Hand-Handgelenkfrage, die ich mit Ptaah klären konnte, ist zu sagen, dass Isa Rashid bei der Übersetzung des Talmud Jmmanuel die seit alters her übliche Beschreibungsweise benutzte, wie diese ihm aus seinem Theologiestudium bekannt war.

Billy

Leserfax

Am gestrigen Abend (10. Nov. 1997) wurde im Radio (San Diego/USA) folgendes ausgestrahlt:
1) Die Wissenschaftler flehen jetzt die Menschen an, bei der Eindämmung des Problems bezüglich der Ozonschädigung mitzuhelfen, weil bereits ‹Feuer auf dem Dach› sei.
2) In einem Sumpfgebiet in England seien Tests mit einheimischen Fröschen durchgeführt worden, weil entdeckt wurde, dass diese schreckliche Verformungen aufwiesen (z.B. keine Beine, oder gleich 6 Beine statt 4 usw.).
   Im Labor entnahmen die Forscher deshalb Froschlaiche und teilten sie in 3 Gruppen: Die eine wurde

in Wasser ausgesetzt mit der gleichen chemischen Verschmutzung, in der sie üblicherweise lebten; die zweite Gruppe erhielt eine normale UV-Bestrahlung (keine erhöhten UV-Werte); und die dritte hatte erhöhte UV-Strahlung und Chemikalien im Test-Aquarium. Es stellte sich heraus, dass beide Gruppen mit UV-Bestrahlung bei weitem mehr Mutationen aufwiesen als jene Gruppe, welche keine UV-Strahlung, sondern nur Wasser mit schädlichen Chemikalien erhielten.

3) TWA 800: Zeitungsbericht aus San Diego/USA, Nov. 97: Franzosen, deren Verwandte durch den Absturz der TWA 800 starben, wollen sich nach der Veröffentlichung des CIA-Berichtes zusammentun, um die eigene Regierung Untersuchungen anstellen zu lassen, da sie nach der langen Warterei auch keinerlei Vertrauen mehr in die amerikanischen Behauptungen haben. CIA: «Nach einer zigmillionen Dollar kostenden und 7monatigen Untersuchung liegen keinerlei Beweise vor, dass das Flugzeug durch eine Rakete des amerikanischen Militärs abgeschossen wurde …» Basta, der Fall ist abgeschlossen.

H.+B. Peters/USA

Interview

Am 21. Feb. 1998 war im Center grosser Interviewtag für das mexikanische Fernsehen und für Michael Hesemann (Chefredakteur Magazin 2000). Das Ganze dauerte von 14.00 h bis 3.30 h in den frühen Morgenstunden. Am Interview beteiligt waren Engelbert Wächter, Hans G. Lanzendorfer, Bernadette Brand, Louis Memper, Freddy Kropf, Silvano Lehmann, Eva Bieri, Methusalem Meier, Atlantis Meier, Guido Moosbrugger (er wurde zusätzlicham Sonntag in Zürich-Oerlikon nach dem UFO-Kongress – wo Guido einen Vortrag hatte – von RTL2 interviewt), Jacobus Bertschinger, Brunhilde Zimmermann und letztlich ich (Billy), der ich mich ausnahmsweise zum Mitmachen bereit erklärte. Das Interview soll über mehrere mexikanische und mexikanisch-amerikanische TV-Sender ausgestrahlt werden resp. wurde bereits teilweise ausgestrahlt.

Billy

Kontakt-Schwindler aus den USA

Im Magazin 2000, Nr. 11, Nov. 1997, legte Michael Hesemann in einem sachgerechten Artikel die miesen Machenschaften eines Kontaktschwindlers klar, woraufhin er von dessen Gläubigen mit Leserbriefen angegriffen wurde (Magazin 2000, Nr. 2, Feb. 1998), die nicht nur jeder Sachlichkeit, sondern auch teilweise des Anstandes sowie gesamthaft der Realität entbehrten; wird doch Michael Hesemann massiv angegriffen und der unwahren und unsachgemässen Berichterstattung bezichtigt – eben von verschiedenen Kontaktschwindler-Gläubigen, die offenbar nicht Mensch genug sind, um einer Tatsache auf den Grund zu gehen, deren Wahrheit zu erkennen und diese zu akzeptieren.
Im Einverständnis von Ptaah und gemäss seinem Wunsch (wobei auch Florena und alle andern interessierten Plejadier/Plejaren sich dem Wunsch anschliessen) verfassten wir für das Magazin 2000 einen Leserbrief, der den Kontakt-Gläubigen die Augen öffnen und Michael Hesemanns Aufklärungsartikel rechtfertigen soll.

Leserbrief an das Magazin 2000

Sehr geehrte Redaktion
In bezug auf den Kontaktschwindler-Artikel (siehe Magazin 2000, Nr. 11, Nov. 1997) und die darauf bezüglichen Leserbriefe (Magazin 2000, Nr. 2, Feb. 1998) habe ich als Kontaktperson der Plejadier/Plejaren in meinem und deren Namen sowie in deren Aufforderung folgendermassen Stellung zu nehmen: Dass die Photos, die vom Kontaktschwindler als seine eigenen ausgegeben werden, Fälschungen meiner Aufnahmen sind, lässt sich anhand der Original-Aufnahmen sehr leicht nachweisen. Tatsache ist ausserdem, dass es ausschliesslich mir vorbehalten ist, die Strahlschiffe der Plejadier/Plejaren photographieren zu dürfen, genauso, wie ich auch die einzige Kontaktperson der Plejadier/Plejaren auf der Erde

bin. An diesen Fakten ändern auch die oft böswilligen und dummen Behauptungen und Unterstellungen von Desinformierten und Unwissenden nichts, die glauben, dass ihre Denkkraft und ihre Intelligenz bereits zu weit gediehen seien, als dass sie sich noch ausreichend informieren müssten, um zu einem den Tatsachen entsprechenden Schluss zu gelangen. Ihre unvorsichtige und selbstüberhebliche Denkweise lässt sie zwangsläufig in die Falle von Scharlatanen und Lügnern tappen, weil sie mit keinem Gedanken in Betracht ziehen, dass sie sich auch einmal täuschen könnten.
Die Filmsequenz des angeblichen Strahlschiffes der Plejadier/Plejaren, die der Kontaktschwindler aufgenommen haben will, ist eine plumpe Fälschung mit einem Werbeballon, wie durch Herrn Hesemann nachgewiesen wurde und was auch die Plejadier/Plejaren durch ihre sorgfältigen Abklärungen bestätigten. Was die Plejadier/Plejaren von den Machenschaften halten, ist in vier verschiedenen Kontaktberichten festgehalten, aus denen ich auf Wunsch des Ischwisch Ptaah von den Plejaden/Plejaren nachfolgend die wichtigsten Ausschnitte zitiere:

254. Kontakt, Dienstag, 28.11.1995

Ptaah: Auch diese Angelegenheit können wir mit kurzen Worten beenden, denn nicht nur wir wissen, sondern auch du weisst, dass die ganze Geschichte ein einziges Lügenwerk ist. Die angeblich mit einer Polaroidkamera gemachten Photos sind Fälschungen, welche von deinen echten Aufnahmen herauskopiert wurden – wenigstens ein grosser Teil davon. Die Sonne Alkyone in unserem Raum-Zeit-Gefüge hat zudem keinerlei Planeten, folglich auf solchen dort auch keine Menschen leben können. Er ist ein infamer Schwindler und Scharlatan, der jetzt auf diese verlogene Art und Weise in den UFOkreisen gross werden und sich auch an dir rächen will, weil du die Wahrheit über ihn verbreitest. Und da er nur eine Lügengeschichte eigener Erfindung verbreitet, existieren in Amerika natürlich auch keine unterirdischen Anlagen von irgendwelchen Gruppen von uns, durch die Amerika resp. das amerikanische Volk auf eine höhere Stufe des Bewusstseins emporgehoben werden soll, was einem derart horrenden Unsinn entspricht, wie ein solcher nur von einem bewusstseinsmässig beschränkten Erdenmenschen erfunden und erdacht werden kann, wie eben von diesem bewusstseinsmässig leicht Gestörten, der gemäss den Aussagen der Ebene Arahat Athersata ein Erdkreierter ist …

255. Kontakt, Donnerstag, 7.12.1995

Florena: … Und da du das lügenvolle Machwerk nun gesehen hast, wirst du auch festgestellt haben, dass er mit trickreichen Photos die Menschen beschwindelt. Auch seine Aussagen sind gesamthaft erlogen, wenn man von den Fakten absieht, die er aus deinen gemachten Angaben usw. gestohlen hat. Vielleicht hast du auch erkannt, dass für die Betrugsphotos teilweise Modelle unserer Schiffe nachgebaut und zu photographischen Zwecken verwendet wurden, wobei auch einige Veränderungen vorgenommen wurden, durch die bewiesen werden soll, dass die vorgetäuschten Flugkörper von einer anderen Gruppe als von unserer stammen sollen, obwohl niemals andere Gruppen als die unsere auf der Erde gegenwärtig waren. Auch Lichtmodelle und Zeichnungen wurden für die Mauschelei verwendet, wie auch Filme angefertigt wurden aus einem fahrenden Fahrzeug heraus, um den Eindruck zu erwecken, dass ein Raumschiff in schnellem Flug gefilmt worden sei. Deine von unseren Fluggeräten gemachten Photos wurden verfälscht und umkopiert wie eben auch dazu benutzt, Modelle anzufertigen, die an dünnen Fäden aufgehängt und dann photographiert wurden.

Billy: Und derartige Scherze weiter mehr. Wie ist es nun aber mit der Frage, die ich an Ptaah gerichtet hatte: «Haben bei der ganzen Lügengeschichte noch andere Personen die Hände im Spiel?»

Florena: Es gibt zumindest verschiedene Personen, welche sein schwindlerisches Spiel mitmachen und ihm die Hand reichen, um sein Lügenwerk besser gestalten und verbreiten zu können. Das steht eindeutig fest, und leider findet der Schwindler und Mauscheler Anhänger, welche in ihrer Unobjektivität sein Schwindel- und Betrugswerk als echt erachten.

256. Kontakt, Montag, 13. Mai 1996

Ptaah: … nutzt das gefälschte Material dieses Mannes, um sich selbst zu bereichern, obwohl er im Grunde genommen sehr genau weiss, dass alles Lug und Schwindel ist.
… ist ein profitgieriger Schurke, wie dies auch auf den Schwindler zutrifft, der mit Leuten in Kontakt zu kommen versucht, mit denen er zusammenspannen und seine Mauschelei finanziell auswerten kann.

261. Kontakt, Dienstag, 24. Februar 1998

Billy: … Ausserdem wurde in seinem Magazin 2000 der gesamte Schwindel, Lug und Mauschelei des Kontaktschwindlers, aufgedeckt, und zwar in der Magazin 2000-Ausgabe Nr. 11 vom November 1997. Für diese Schwindel- und Irreführungsaufdeckung wird nun Michael Hesemann mit Leserbriefen angegriffen, und zwar von den Kontaktschwindler-Gläubigen, wie du hier in der Magazin-Ausgabe Nr. 2 vom Februar 1998 nachlesen kannst …

Ptaah: Es ist äusserst bedauerlich, dass die schwindlerischen und mauschelerischen Machenschaften und Behauptungen dieses Mannes auf eine solche kritiklose und gläubig-verantwortungslose Akzeptanz, auf eine solche Huldigung, Billigung und Anerkennung stossen und dadurch die Wahrheit verleugnet und unterdrückt wird …

Billy: Bei uns auf der Erde heisst es: «Die Gläubigen wollen betrogen sein.»

Ptaah: Nichtsdestoweniger ist es jedoch sehr bedauerlich, dass Leichtgläubige sich von solchen Schwindlern und und Scharlatanen irreführen lassen und bedenkenlos, widerspruchslos und kritiklos sich solchen Personen anschliessen und diese noch in der Art und Weise verteidigen, indem sie jene, welche die tatsächliche Wahrheit nennen, beschimpfen und selbst der Lüge bezichtigen, wie das hier in diesen unglaublich dummen Leserbriefen an das Magazin 2000 der Fall ist. …
…dass dieser angebliche plejadische Heilsbringer nichts anderes als ein infamer und auf Profit ausgerichteter Mauscheler und Schwindler sowie Scharlatan und zudem ein seit alters her rein Erdgeborener ist, der keinerlei Bewandtnis mit unseren plejadisch-plejarischen Völkern oder deren Geistebenen zu tun hat. Wie wir schon etliche Male erklärten, ist es ausserdem so, dass du der einzige Mensch auf der Erde bist, der mit uns und mit unseren Geistebenen in Kontakt steht, was bedeutet, dass nicht nur dieser Mann mauschelerisch und schwindlerisch in bezug auf angebliche Kontakte mit uns tätig ist, sondern auch alle andern, die sich auf der Erde erdreisten zu behaupten, mit uns via Channeling resp. Telepathie oder gar physisch in Kontakt zu stehen. Ausser dir hat keine weitere Lebensform auf der Erde Kontakte mit uns Plejadiern/Plejaren oder mit Wesen unserer Geistebenen.

Soweit also die Stellungnahme der Plejadier/Plejaren, die von meiner Seite her als absolut genügend und völlig klar und unmissverständlich erachtet wird. Mehr gibt es zu diesem Thema mit Sicherheit nicht zu sagen.

Mit freundlichen Grüssen
‹Billy› Eduard A. Meier

Menschen und Computer

Gemäss Überzeugung des britischen Physikers und Mathematikers Stephen Hawking müssen die Menschen ihr Erbgut verbessern, wenn sie die Kontrolle über die Technik nicht verlieren wollen. Vortragsmässig prognostizierte Hawking im Weissen Haus, dass in den nächsten 100 Jahren die Computer dem menschlichen Gehirn ebenbürtig und möglicherweise sogar in der Lage sein würden, selbst neue und bessere Rechner zu entwerfen. Eine Vision, die mit den Science-fiction-Serien wie z.B. ‹Star Trek› nichts zu tun habe, denn diese vermittle den Eindruck, als ob in den nächsten 400 Jahren die Menschen dieselben blieben. Seines Erachtens aber sei es so, dass die menschliche Rasse rasch an Vielschichtigkeit zunehme.

Billy

Wasser auf dem Mond

‹Sehr wahrscheinlich› gibt es auf dem Erdmond grössere Mengen Wasser in Eisform in Kratern des Süd- und Nordpols. So berichten Wissenschaftler der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA.
Die Aussagen stützen sich auf Auswertungen, die von ‹Lunar Prospector›, der neuen amerikanischen Mondsonde, bereits Ende Februar gesammelt wurden. Die Anzeichen seien sehr stark, dass es Wasser in Form von Eis in sehr niedriger Konzentration in einer erheblichen Zahl von Kratern gebe. Die Wissenschaftler gehen von der Annahme aus, dass das Eis auf die beiden Polgebiete begrenzt ist und nur 0,3 bis 1 Prozent in einer Mischung mit dem Mondboden ausmacht. Der Nachweis des Wassers resp. Eises war ziemlich deutlich, jedoch blieb das Signal dafür relativ schwach. Fachleute nehmen an, dass das Wasser/Eis unter anderem durch Meteoriten- und Kometeneinschläge auf den Mond gelangte. Das Neutronenspektrometer, mit dem die Messungen durchgeführt wurden, vermag den Mondboden mit einem Signal bis zu einem halben Meter zu durchdringen.

Billy

Programm ‹Euromond 2000›

ESA, die europäische Raumfahrtagentur, will im Jahr 2000 eine eigene Sonde auf den Mond schicken, die beim Mondsüdpol auf dem ‹Gipfel des ewigen Lichtes› landen soll. Dieser Landeplatz liegt ganz in der Nähe einer der Stellen, wo ‹Lunar Prospector› Wasser/Eis entdeckte. Die ESA-Sonde gehört zum Programm ‹Euromond 2000›, das von den ESA-Mitgliedstaaten im Monat Juni endgültig genehmigt werden soll.

Billy

Ozean auf Jupitermond

Auf dem Jupitermond Europa könnte es unter dem Eis eine riesige Menge Wasser geben, gemäss Bildern der Raumsonde ‹Galileo›. Die Annahmen der Wissenschaftler gehen so weit, dass sie gar erklären, dass es unter dem Eis des Jupitermondes einen Ozean geben könne. James Head, ein Forscher der Universität Brown im amerikanischen Bundesstaat Rhode Island, der sich mit der Analyse der Bilder beschäftigt, erklärte: «Es ist ein ungeheuer aufregender Ort, weil er uns etwas über die Entstehung der Erde und möglicherweise des Lebens sagen kann.»
Die Raumsonde ‹Galileo› machte die Aufnahmen schon im Dezember 1997, wobei auf den Bildern noch Dinge von der Grösse eines Lastwagens zu erkennen sind. Die neuen Bilder des Jupitermondes Europa haben eine 20 mal höhere Auflösung als frühere Aufnahmen. Die Annahme, dass unter der Eiskruste ein Ozean sein könnte oder muss, beruht auf einem 26 Kilometer grossen vereisten See, der sich offenbar mit Wasser auffüllte, das von unten nach oben gestiegen war. Hinweise, dass Wasser aus dem Mondinnern aufgestiegen sein könnte, gibt es auch an andern Stellen der Oberfläche des Jupitertrabanten. Und wenn es auf diesem Mond Wasser, Hitze und organisches Material gibt, das mit Kometen oder Meteoriten herangebracht wurde, dann könnte es dort auch niedriges Leben geben.
Die Raumsonde ‹Galileo› wurde 1989 von der Erde aus gestartet und erreichte im Dezember 1995 Jupiter. Bis 1999 soll die Sonde noch Daten zur Erde funken.

Billy

Auch um sterbende Sterne können Planeten entstehen

Planeten können auch in der Umgebung sterbender Sterne/Sonnen entstehen. Astronomen der Universitäten Amsterdam, Groningen, Löwen und Utrecht haben gemäss der ESA (Europäische Weltraumorganisation) den Beweis erbracht. In der Nähe des ‹Roten Dreiecks›, einem alten Doppelstern im Sternbild Monoceros, entdeckten sie eine Materienscheibe, die eine erste Stufe bei einer Planetenentwicklung darstellt. Bisher wurde davon ausgegangen, dass sich Planeten nur um neuentstandene Sterne/Sonnen bilden können. Junge Sterne/Sonnen sind häufig von einer aus ihrer Entstehungsphase stammenden abgeflachten Scheibe aus Staubteilchen und Gas umgeben. Im Laufe der Zeit können sich die Teile zu Klumpen verdichten, die immer mehr Materie an sich ziehen und letztlich dadurch die Grösse von Planeten erreichen. Solche Scheiben aus Gas und Staubteilchen enthalten viel Silikate, vor allem kristallines Olivin, das auch auf der Erde und in Kometen sowie in Meteoren vorkommt und bei der Entstehung von Planeten eine wichtige Rolle spielt. Gemäss jüngsten Forschungen enthält auch die Gas-Staubscheibe um den Doppelstern ‹Rotes Dreieck› grosse Partikel mit kristallinem Olivin.

Billy

Das Universum dehnt sich immer schneller aus

Astronomiewissenschaftler erklären, dass im Universum eine Antischwerkraft am Werk sei, durch die sich der Kosmos immer schneller ausdehne. Durch diese Erkenntnis, so wird behauptet, werde die Urknall-Theorie in Frage gestellt. Albert Einstein war es, der einst die Antischwerkraft-These aufstellte, die dann jedoch widerrufen wurde. Nach der gängigen (jedoch völlig falschen) Theorie der astronomischen Wissenschaft soll das Universum vor erst 15 Milliarden Jahren entstanden sein, wobei in dieser Theorie auch der Urknall eingebaut ist: Die nur flohgrosse, in einem einzigen Punkt hochkonzentrierte Materiemasse weitete sich in einer ungeheuren, kaum vorstellbaren feuerballgleichen Explosion abrupt aus, wobei Sterne/Sonnen, Planeten und Galaxien entstanden (die sich jedoch tatsächlich nur im Materiegürtel während eines langen Werdegangs bildeten, und wobei das gesamte Universum in 7 verschiedenen Gürteln entstand). Die Schwerkraft, so sagen die Wissenschaftler, bremst danach die Bewegung nach aussen und verhindert einen Kollaps. Mit Hilfe des Weltraumteleskops Hubble wurde nun festgestellt, dass die Ausdehnung sich seit dem Urknall beschleunigt hat. Statistisch bestehe eine Wahrscheinlichkeit von 98,7 bis 99,99 Prozent, dass dies an einer Antischwerkraftmaterie liege.

Kommentar:
Da sich das Universum gemäss der Lehre des Geistes in den äusseren Gürteln mit 147facher Lichtgeschwindigkeit ausdehnt, so dehnt sich natürlich auch der Materiegürtel aus (der von den Wissenschaftlern irrtümlich als eigentliches Universum betrachtet wird, der wahrheitlich jedoch nur einen kleineren Teil aller 7 Gürtel ausmacht), wobei dieser in seiner Ausdehnung natürlich eine immer grössere Geschwindigkeit erreicht, und zwar ganz im Verhältnis zur gesamten Weite und Ausdehnung des wachsenden und sich rasend schnell weitenden Gesamtuniversums. Um dies jedoch zu verstehen resp. zu erkennen, dazu sind die irdischen Wissenschaftler dieser Sparte noch zu sehr mit alten Vorstellungen behaftet.

Billy

Neue Urknall-Theorie

«Das Weltall dehnt sich bis in alle Ewigkeit aus» erklärt der renommierte britische Physiker und Mathematiker Stephen Hawking. Folgendes wird dazu aus Berlin berichtet:

Der britische Physiker Stephen Hawking hat eine neue Theorie zur Entstehung und Zukunft des Universums aufgestellt. In einem Aufsatz, der im März in der Fachzeitschrift ‹Physical Review› veröffentlicht werden soll, kommt er zum Schluss, dass sich das All bis in alle Ewigkeit weiter ausdehnen wird. Dies berichtete die Tageszeitung ‹Tagesspiegel› in Berlin, der ein Originaltext von Hawking und seinem Kollegen Neil Turok vorliegen soll. Turok ist ebenso wie der Physiker und Kosmologe Hawking an der Universität Cambridge in Grossbritannien tätig. Die Forscher wagen sich in ein Gebiet vor, über das bislang bestenfalls Spekulationen existieren: Die Sekundenbruchteile vor dem Urknall, bei dem vor undenkbarer Zeit das Universum entstand. Damals sei dieses (siehe auch GENESIS der FIGU) ein ‹winziges, zeitloses Gebilde› (GENESIS = winzig wie ein Floh und in endloser Dauer) gewesen, erklärte Turok, ‹es war kleiner als ein Atom›.
Seine bisherigen Theorien zur Zukunft des Universums wirft Hawking in einem neuen Buch über den Haufen: Während er bisher von einem ‹pulsierenden Weltall› ausging, das sich zunächst enorm aufbläst und dann wieder kollabiert, ergeben die neuen Berechnungen ein sich unendlich ausdehnendes All (GENESIS: in dieser wird erklärt, dass sich das Universum über eine unvorstellbare Zeit von 155 Billionen und 20 Milliarden Jahren (Ewigkeiten) ausdehnt, ehe es dann während weiteren 155 Billionen und 20 Milliarden Jahren kollabiert, folglich das Universum gesamthaft 311 Billionen und 40 Milliarden Jahre existent ist, was sehr wohl als Ewigkeit oder Ewigkeiten bezeichnet werden kann).
Die Frage, ob das Universum sich bis in die Unendlichkeit vergrössert oder irgendwann wieder zusammenfällt, ist eins der zentralen Rätsel der Astrophysik. Wie sich das Universum entwickeln wird, hängt nach bisherigen Erkenntnissen vor allem mit der Menge sogenannter ‹Dunkler Materie› im All zusammen, die nicht sichtbar ist, durch ihre gewaltige Gravitation aber über immensen Einfluss verfügt. Deutsche Wissenschaftler betrachten die neue kosmologische Theorie mit Skepsis. So sei eine Einsteinsche Gleichung verwendet worden für die Gravitation, deren Geltung für den Beginn des Universums von vielen Physikern angezweifelt werde. Vor einer endgültigen Bewertung müsse die neue Theorie überprüft werden.

Billy

Strahlt Sonne künftig heller?

Alte Darlegungen ausserirdischer Herkunft besagen, dass unsere Sonne ein sterbender Stern sei, der sich bereits in den Anfangsstadien zu einem ‹Roten Riesen› befinde. Eine kurze Meldung mag vielleicht eine Bestätigung für diese These sein, die allerdings nicht ganz unumstritten ist.

Die Sonne verliert in jeder Sekunde 4,5 Millionen Tonnen ihrer Materie, die in Energie umgewandelt und in den freien Weltenraum abgestrahlt wird. Die Sonne gilt zwar als sehr zuverlässig – doch ist sie das auch wirklich? Als unveränderlich gilt die ‹Solarkonstante›, eine Bezeichnung für die Lichtleistung 1 395 Watt, die ein Quadratmeter in der Erdbahn empfängt. Das besagt die Bezeichnung ‹Konstante›. Indes trifft es nicht ganz zu, denn die Strahlung schwankt bei der Sonnenaktivität im Elfjahreszyklus. Die Anzahl der dunklen Sonnenflecken wächst und schwindet wieder in dieser Zeit. Langfristig, das beweist die astrophysikalische Erkenntnis und Erfahrung in bezug auf die Sternentwicklung, wird unsere Sonne zum ‹Roten Riesen› wachsen, dessen Oberfläche dann im Bereich der Erdbahn liegen dürfte, was bedeutet, dass die Erdenmenschheit lange vor diesem Ereignis ausgewandert sein und sich auf ferne Planeten im Weltenraum abgesetzt haben muss, wenn sie überleben will.

Die Sonne, so macht es den Anschein, wird jetzt heller, ein Zeichen dessen, dass die Geschichte in bezug auf unsere alternde und vergehende Sonne tatsächlich der Wahrheit entspricht, auch wenn diese These noch bei vielen Wissenschaftlern auf Skepsis und Ablehnung stösst. Es gibt jedoch auch Wissenschaftler, die sich in dieser Richtung Gedanken machen, und zwar auch ohne die Prophetien der Plejadier/Plejaren, wie diese in meinem Buch: ‹Aus den Tiefen des Weltenraums …› wiedergegeben sind. Zumindest macht sich jedenfalls ein gewisser Richard Willson vom Zentrum für die Erforschung von Klimasystemen der Columbia Universität Gedanken über unsere Sonne. Anhand von Messungen der Sonnenhelligkeit durch Instrumente dreier Satelliten hat er seit 1978 festgestellt, dass unsere Sonne tatsächlich heller wird. Dabei geht es besonders um die Daten zweier UARS-Atmosphärenforschungssatelliten, die mit Sensoren zur Messung der Beleuchtungsstärke ausgestattet sind. Der eine lieferte Messungen von 1980 bis 1989, die des zweiten, der schon vorher hochgeschossen werden sollte, verzögerten sich infolge der ‹Challenger›-Raumfähre-Katastrophe bis 1991. Dafür musste vorerst ein ähnlicher Sensor für die Zwischenzeit einspringen, und zwar einer an Bord des Wettersatelliten Nimbus sieben, der dann Messwerte lieferte.
Erst einmal zeigte die Messdaten-Auswertung, dass die Gesamtstrahlung der Sonne zwischen den Jahren 1980 und 1989 bis auf 0,08 Prozent abnahm, was in etwa mit der Sonnenfleckenhäufigkeit übereinstimmt. Aber etwa ab 1987 nahm die Strahlung zu, und von 1989 bis 1991 meldete der Nimbus sieben-Sensor einen wesentlichen Anstieg der solaren Gesamtstrahlung. Ab 1991 zeigte der zweite UARS-Sensor ein Absinken von einem höheren Pegel. Willsons Auswertung ergibt insgesamt, dass die Sonnenhelligkeit von 1986 bis 1996 um 0,036 Prozent anstieg. Wird das nun auf hundert Jahre hochgerechnet, dann lässt sich ein mittlerer Oberflächentemperatur-Anstieg der Erde um 0,4 Grad Celsius ermitteln. Im Vergleich mit den zwei Grad, die für die gleiche Zeit vom sich fortsetzenden Treibhauseffekt erwartet werden, ist das scheinbar wenig.
Willsons Auswertungen sollen eine Schwäche aufweisen, meinen einige seiner Kollegen, und zwar darum, weil die Messungen durch zwei gleichartige Instrumente und ein drittes ähnliches Instrument erfolgten. Die beiden ersten, so wird gesagt, sind nicht miteinander abgeglichen, und es ist nicht bekannt, wie ihre Messunsicherheiten sich über den Messbereich verteilen. Erst recht gilt das für das dritte Instrument. Gemäss den Regeln der Wissenschaft genügt Willsons Auswertung somit nicht für einen einwandfreien Nachweis. Er würde auch voraussetzen, dass die Beobachtungen sich über einen sinnvollen Zeitraum erstrecken. Die knapp zehn Jahre, so wird gesagt, die vom ersten UARS-Instrument bestritten wurden, machen für sich noch nicht einmal einen ganzen Sonnenzyklus aus.
Sei es nun wie es sei, die Zukunft wird zeigen, ob Richard Willson recht hat und ob er tatsächlich der erste Mensch auf der Erde ist, der feststellte, dass sich unser Zentralgestirn verändert, und zwar in der Form, dass es sich dabei um den Beginn des Sonnesterbens handelt, wie die Prophetien resp. Voraussagen seit alters her besagen, wobei das eigentliche Vergehen des Gestirns jedoch noch seine Zeit dauert.

Billy

Aus Weltkatastrophe entstand neues Leben

Zeitungsbericht vom 28.2.1998:

Neue Erkenntnisse zum Einschlag eines Asteroiden
Aus Katastrophe neues Leben

Nachdem der Einschlag eines Asteroiden auf der Erde Tausende Lebensformen – darunter auch die Dinosaurier – mit einem Mal ausgelöscht hatte, entwickelten sich neue Arten viel schneller als bislang angenommen. Geradezu eine Explosion von Lebensformen gab es ausgerechnet in der Umgebung des Einschlagortes, wie aus einem in der Zeitschrift ‹Science› veröffentlichten Forschungsbericht von David Jablonski von der Universität Chicago hervorgeht.

Washington: Jablonskis Untersuchung ist nach Angaben amerikanischer Paleobiologen die erste, die die Entwicklung der Lebensformen nach der Katastrophe vor 65 Millionen Jahren in verschiedenen Teilen der Welt vergleicht. Der derzeit gültigen Lehrmeinung zufolge schlug damals im heutigen Golf von Mexiko ein 10 bis 20 Kilometer grosser Asteroid ein. Hitze und Flutwellen sowie eine das Sonnenlicht blockierende Aschewolke führten zum Aussterben von 75 Prozent aller Lebensformen (siehe auch Semjase-Kontaktbericht Nr. 238 vom 18. Mai 1991). Unter den wenigen Überlebenden waren einige kleine Säugetiere. Die ersten Vorfahren des Menschen tauchten dann vor rund vier Millionen Jahren auf, der moderne Mensch setzte sich vor 100 000 Jahren durch.
Jablonskis Forschungen zufolge, bei denen er Gesteinsproben aus dem Golf von Mexiko, Indien, Nordeuropa und Nordafrika untersuchte, ging das Artensterben in allen Teilen der Welt ungefähr gleich schnell.
Innerhalb von einer Million Jahre danach explodierte am heutigen Golf von Mexiko aber das Leben geradezu, was besonders die Entwicklung einiger Arten von Muscheln und Schnecken betraf. Ab dann verlief die Entwicklung wieder wie zuvor. In den andern Teilen der Welt brauchte das Leben rund fünf Millionen Jahre, um sich zu erholen und die frühere Entwicklungsgeschwindigkeit zu erreichen. Warum das so war, ist aber noch völlig unklar.

‹Der Landbote›

Natel-Kopfweh

Die Plejadier/Plejaren warnten schon lange vor der Schädlichkeit der elektromagnetischen Wellen = Elektrizität und Funkwellen usw. Nun wird in bezug auf die Natel-Funkwellen folgendes aus London berichtet, nämlich dass

> gegen 100 Telephontechniker der British Telecom über Gesundheitsbeschwerden klagen. Täglich haben sie mehrere Stunden lang das Mobil-Telephon am Ohr, folglich sie von den schädlichen und gar gefährlichen und krebsauslösenden sowie das Gehirn erwärmenden Schwingungen der Funkwellen getroffen werden; die häufigsten Probleme sind rasende Kopfschmerzen, Hautausschläge, alzheimerähnlicher Gedächtnisverlust. Von der Langzeitwirkung der gefährlichen Strahlungen ist dabei noch nicht die Rede, doch da wird man ja nicht lange darauf warten müssen. Fachleute sehen Zusammenhänge zwischen den Leiden und der Abstrahlung der Digitalgeräte.

Billy

Tägliche Exekutionen in China

In China zählt ein Menschenleben nichts, denn täglich werden durchschnittlich nach öffentlichen Urteilsverkündungen 88 Menschen exekutiert – erschossen – Genickschuss durch ein Hinrichtungskommando. 88 Exekutionen pro Tag entspricht einem 44fachen Mehr, als alle durchschnittlichen Hinrichtungszahlen in den restlichen Staaten der Welt. Dies gemäss Angaben der Plejadier/Plejaren, während falsche Angaben irdischer Stellen von nur 4380 Hinrichtungen pro Jahr resp. 12 pro Tag sprechen.

Billy

Viele Amerikaner glauben an Ausserirdische

Sollten jemals Ausserirdische ganz offiziell auf der Erde landen, dann natürlich in Amerika, so glauben die Amerikaner wenigstens. Laut einer Umfrage nehmen rund 60 Prozent aller Amerikaner an, dass es auf

anderen Planeten im Universum Lebensformen gibt. Die Umfrage erfolgte unter erwachsenen US-Bürgern. 40 Prozent glauben, dass die Ausserirdischen mindestens genauso intelligent sind, wie dies die ‹Erdlinge› sind, 47 Prozent nehmen sogar an, dass die Aliens weitaus höher entwickelt und daher auch sehr viel reifer sind als die Bewohner der Erde. Angst vor Ausserirdischen hat aber kaum jemand, denn von allen Anhängern Ausserirdischer ist die Mehrheit von rund 90 Prozent davon überzeugt, dass die Fremden aus dem Weltenraum friedlich sind.

Billy

Milchstrasse von gewaltiger Wolke umhüllt

Aufzeichnungen des um die Erde kreisenden ‹Compton Gamma Ray Observatory› der US-Raumbehörde NASA entdeckten, dass die Milchstrasse von einer gewaltigen Wolke rätselhafter Gammastrahlen umhüllt ist. Gemäss den Beobachtungen erstreckt sich die Gammastrahlen-Wolke über einen mehrere tausend Lichtjahre grossen Bereich.

Den Astrophysikern gelang es bisher noch nicht, die Herkunft der Strahlen zu ergründen. Tatsache ist, dass keine besondere Quelle für diese Gammastrahlung ersichtlich ist, was die Sache für die Wissenschaftler besonders interessant macht. Klar ist aber, dass die Strahlen ein erster Hinweis darauf sind, dass sich um die Milchstrasse ein Hochenergieprozess abspielt.

Billy

Papst sucht den ‹lieben Gott› mit Infrarot-Teleskop

Bereits im Dezember 1997 wurde berichtet, dass der Papst den ‹lieben Gott› mit einem Super-Teleskop suchen lassen will; doch ob er ‹seine Allmächtigkeit› hinter irgendwelchen Sternennebeln findet, dürfte mehr als fraglich sein.

Die menschlich ernannte ‹Göttlichkeit zu Rom› liess sein jesuitisches Astronomen-Team auf 20 Wissenschaftler verdoppeln. Diese waren bisher im Observatorium des Vatikans tätig, sollen nun jedoch nach Mount Graham in Arizona/USA umziehen, wo seine ‹Unglaubwürdigkeit› für rund 8 Millionen Schweizerfranken ein Infrarot-Teleskop bauen lässt. Für die Astronomen lautet sein Auftrag, im kosmischen ‹Chaos› nach ‹Fingerabdrücken› Gottes zu suchen. Und damit wollen die ‹Pfaffenkäppchen› zu Rom auch gleich ihren Irr- und Wahnglauben sowie ihre Menschen- und Bewusstseinsversklavung und Gläubigenausbeutung in den Weltenraum hinaustragen, und zwar ganz gemäss den Äusserungen Pater Chris Corballys, stellvertretender Direktor des Vatikan-Observatoriums:

> «Wenn es Zivilisationen auf anderen Planeten gibt, würden wir ihnen gerne Missionare senden, um sie zu retten. So wie wir es in der Vergangenheit taten, als neue Länder entdeckt wurden».

Daran ist sicher nicht zu zweifeln, und auch nicht daran, was der Pater aber wohlweislich verschwieg, dass die Religionsvertreter in den ‹entdeckten› (eroberten) neuen Ländern die Andersgläubigen zum Christentum zwangen, und zwar nicht nur durch grausame Foltern, sondern auch durch bestialische und jedem Menschsein hohnsprechende Morde. Versklavung, Knechtung und Ausbeutung waren dabei noch die geringsten Schrecknisse, die den armen Menschen angetan wurden. Man bedenke daher nur der Fürchterlichkeit, der bösen religiösen Gewalt und der daraus entstehenden neuerlichen Verbrechen und Unmenschlichkeiten, die in den Weltenraum hinaus und auf fremde, friedliche Welten getragen würden, wenn der Oberheini des ‹Heiligen Stuhles› zu Rom und seine Schergen zur Möglichkeit gelangen könnten, mit ihrem Wahnsinn und den daraus resultierenden Verbrechen und Unmenschlichkeiten fremde, ausser-

irdische Zivilisationen zu überfallen und unter ihren mörderischen und falschheitsbesessenen Bann ihres Christentums zu zwingen. Ein zweiter Inquisitionsterror wäre wohl nicht zu vermeiden. Hüte sich der Erdenmensch also davor, dass dereinst die Pfaffenkäppchen ihr Unheil im Weltenraum und auf fremden Welten bei fremden Zivilisationen verbreiten und ausüben können. Das wünschen auch die Plejadier/Plejaren, die sich vehement von den nicht nur unlauteren und unmenschlichen, sondern auch kriminellen und gar verbrecherischen Machenschaften jener irdischen Religionen und Sekten distanzieren, die diesen Greueln verfallen sind, wobei sie diesbezüglich insbesondere das Christentum hervorheben.

Billy

Schweizer Armee musterte Tretminen aus

Während einer Dauer von zwei Jahren musterte die Schweiz als erstes Land die Tretminen aus. Mit gutem Beispiel vorangehend verzichtete der Staat auf diese heimtückische Waffe, und so hat die Schweiz seit Dezember 1997 keine Tretminen mehr. Fast lautlos wurde am 2. Dezember 1997 die letzte Mine dieser gefährlichen Art unbrauchbar gemacht und auseinandergenommen. Das Unternehmen wurde im richtigen Moment abgeschlossen, denn gemäss einem Beschluss entsteht in Genf ein internationales Zentrum für Minenräumung.

Billy

Regenwald in 50 Jahren tot

Alarmierende Studie des brasilianischen Parlaments

Das Parlament Brasiliens schlägt Alarm: Werden die Waldrodungen am Amazonas usw. nicht in massgebender Zeit gestoppt, dann gibt es zumindest am Amazonas in 50 Jahren keinen Regenwald mehr.

Der brasilianische Parlamentsausschuss hat erschreckende Zahlen vorgelegt: Allein in Brasilien werden pro Jahr 52 000 Quadratkilometer Urwald frevlerisch abgeholzt – 1,3 mal mehr als die Fläche der Schweiz ausmacht. Doch nicht genug damit, denn die Rodungen nehmen ganz massiv zu, was allein daraus hervorgeht, dass die 52 000 km^2, die 1997 abgeholzt wurden, bereits dreimal soviel sind wie noch im Jahr 1994. Ursprünglich umfasste der brasilianische Regenwald 5,2 Millionen Quadratkilometer, heute jedoch sind bereits 12 Prozent des grossen Waldes unwiderruflich zerstört.

Im 110seitigen Bericht des Parlamentsausschusses heisst es: «Wenn nichts unternommen wird, dann wird der ganze Amazonas-Urwald in 50 Jahren Vergangenheit sein». Der Abgeordnete Gilney Viana, der das Dokument vorlegte, forderte einen Rodungsstopp für die nächsten 10 Jahre (als ob dies nutz- und sinnvoll wäre).

Die Regenwälder sind die eigentliche grüne Lunge auf der Oberfläche der Erde, und deren Zerstörung hat schlimme und gravierende Folgen für die ganze Welt. Man denke dabei einmal allein an die zerstörerischen Auswirkungen auf das Klima, das durch das Verschwinden allein des Amazonas-Regenwaldes weltweit gewaltig und allumfassend langsam aber sicher immer lebensfeindlicher wird.

Gilney Viana fordert auch, dass alle Brandrodungen zur Agrar- und Weideland-Gewinnung verboten werden und dass die Regierung alle dem Staat gehörenden Regenwaldgebiete zu Schutzzonen erklärt, in denen nicht mehr abgeholzt werden darf. – Soll der Regenwald aber wirklich gerettet werden, und zwar nicht nur in Brasilien, sondern auch allerorts dort, wo er noch besteht, dann kann nur ein strenges Verbot mit sehr harten Strafen für allen weiteren Frevel hilfreich sein; ein Verbot, das dauernd und in die weiteste Zukunft gilt und nicht nur 10 Jahre.

Billy

1,6 Kilometer grosser Asteroid im Anflug

Amerikanische Wissenschaftler entdeckten am 6. Dez. 1997 einen 1,6 Kilometer grossen Asteroiden, der auf die Erdbahn zusteuert. Genauen Berechnungen gemäss soll der Weltraumtrabant am 26. Oktober des Dreiwertjahres 2028 um 19.30 Uhr die Erdbahn kreuzen, wobei es wahrscheinlich sein könne, dass der Brocken die Erde treffe; wäre dies der Fall, dann würde den Berechnungen gemäss ein Krater von 30 Kilometern gerissen. Für den Asteroiden gibt es auch noch die These, dass dieser in einem Abstand von 48 Kilometern an der Erde vorbeischiessen könne. Welche Version allerdings zutrifft, wird die Zukunft erweisen; noch vergehen ja 30 Jahre, ehe das Ereignis Wirklichkeit wird – wie auch immer!
Andere Wissenschaftler korrigieren die Berechnungen der Asteroiden-Entdecker und erklären, dass der Weltraumbrocken nicht in die Nähe der Erde komme, sondern dass er eher in 1 Million Kilometer Entfernung an dieser vorbeischiesse.
Träfe der Asteroid die Erde, dann könnte dies zu einer gewaltigen globalen Katastrophe führen, wie z.B. vor 65 Millionen Jahren, als die Saurier durch den Einschlag eines rund 11 Kilometer grossen Weltraumgeschosses ausstarben. Ein Einschlag des entdeckten Asteroiden auf der Erde, so wurde berechnet, hätte eine Explosionswirkung von 2 Millionen Hiroshima-Atombomben.

Billy

Überbevölkerungs-Statistiken – warum sind sie falsch?

Den gegenwärtigen Bevölkerungs-Statistiken auf der Welt kann nicht getraut werden. Dafür gibt es viele allgemeinverständliche und logische Erklärungen. Hier sind ein paar:

1. Globale Schätzungen des Gesamttotals von obdachlosen Menschen variieren sehr stark, abhängig von der Gruppe, welche die Zählung durchführt. 1990 beispielsweise heuerte das amerikanische Volkszählungsbüro ungefähr 22 000 Leute an, die, ausgestattet mit Taschenlampen und Fragebogen, versuchten, vom 20. bis 21. März zwischen 18.00 Uhr und 04.00 Uhr jede obdachlose Person zu finden. In dieser kurzen Zeit berichteten sie ein Total von 228 621 Obdachlosen. Das war's. Das war alles, was sie taten. 10 Stunden, um all die obdachlosen Menschen zu finden, die sie finden konnten! Andere Schätzungen liegen zwischen 735 000 und 4 Millionen! *Beachte: Dies war der* ***erste*** *umfassende Versuch, die Zahl der Obdachlosen zu zählen!* Dies war zudem ein sehr schwacher Versuch im Jahre 1990, sich dem Thema obdachlose Bevölkerung zu widmen. In der **Mehrzahl** der anderen Länder ist dies jedoch noch nicht geschehen.
2. Die Vereinten Nationen können die globale Bevölkerung lediglich *erraten,* dies basierend auf Statistiken, die ihnen von unzuverlässigen Quellen zugingen. Diese wiederum *nähern* sich dem Total der Leute, die auf diesem Planeten leben. Es gibt viele andere sogenannte Bevölkerungsgruppen (z.B. die World Watchers/Weltbeobachter) und Statistiker, die dies ebenfalls versuchen. Einige ihrer Schätzungen sind näher bei der Wahrheit als jene der Vereinten Nationen, und andere sind lediglich lächerliche Annahmen.
3. Viele Buschstämme und deren Angehörige, die in den hintersten Winkeln der Erde leben, wurden gar nie erfasst. Diese ruhigen Gruppen werden selten gesehen, und ihre Existenz wird oft bezweifelt, bis schliesslich irgendein Forscher über sie stolpert. Diese am Rande stehenden Buschvölker leben gemäss den Naturgesetzen und wollen mit den *technologischen* Rassen nichts zu tun haben. Tatsächlich tun sie alles, um sich vor uns zu verstecken.
4. Die Menschheit hat bei der Suche nach Statistiken seit jeher viele Dinge unterschätzt. So war es immer. AIDS ist das letzte Beispiel dafür. Wir *versuchen* unser Bestes, um die Anzahl der Obdachlosen und die weltweiten AIDS-Fälle zu erfassen, und stets, mit Sicherheit, kommt eine neue Statistik daher, die uns korrigiert. Denken Sie wirklich, dass es bezüglich Bevölkerungszahlen anders wäre? Dem Total der Anzahl Menschen der Erde muss dieselbe Sorgfalt und Aufmerksamkeit geschenkt werden.

5. Von den vielen über die Erde verstreuten Nationen haben etliche gar nie ihre wahren Bevölkerungsstatistiken an die Vereinten Nationen übergeben! Viele Völker sind oder wurden gar nie *gezählt*, sondern nur *geschätzt*. Genau wie dies bei den AIDS-Infizierten der Fall ist, wird die Weltbevölkerung nie so gross ‹projiziert›, wie sie tatsächlich ist. Angst ist etwas, was die Regierungen unter ihrer Kontrolle behalten wollen, aber mit Sicherheit kommt ein Wissenschaftler daher und sagt: «Wir haben ein grösseres Problem als erwartet.»

Schlussfolgerung:
Wir können einer sogenannten Zählung nicht trauen, die die diesbezügliche *wahre* Statistik ‹projiziert›. Selbst an Sportanlässen, wo Billette gezählt werden, besteht immer ein Anteil Irrtum bezüglich der tatsächlichen Besucherzahl (z.B. Leute, die sich einschleichen, Computerdefekte, menschliche Fehler, usw.). Wenn es sich um extrem grosse Zahlen handelt, wie im Falle der Weltbevölkerung, dann werden wir offensichtlich einen grösseren Fehleranteil haben. Die Addition von 500 Millionen Menschen (weniger als $^1/_{10}$!) zu einer sehr unstabilen, unzuverlässigen Zahl von *5,9 Milliarden* ist schlussendlich gar nicht so weit hergeholt. Im Gegenteil, es bedeutet lediglich, dass wir ein paar (Menschen) übersehen haben …

Andrew C. Cossette, USA
Übersetzung Chr. Frehner

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
23. Mai 1998	*Philia Stauber:*	Auf dem Weg zum Menschsein
	Hans G. Lanzendorfer:	Die ‹Propheten› Eli, Elia (Elja), Elisa Interessantes zur Geschichte des Johannes des Täufers, zur Bibel und zum Neuen Testament
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menschheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 16, Juni 1998

Neue Korff-Bürgin-Intrige

Wie bereits an der FIGU-Passivgruppe-Generalversammlung im Mai erklärt wurde, war der Intrigant Kal K. Korff im Monat März 1998 ein andermal ‹inkognito› im Center, das er jedoch unverrichteter Dinge wieder verlassen musste, als er erkannt wurde. Seine Tarnung war lächerlicherweise nur ein abrasierter Bart. Später – mit dem Möchtegern-UFOforscher Luc Bürgin zusammen – machte er dann neuerlich ein Interview, und zwar im gleichen Stil wie schon 1996. Im Internet wurde nun angekündigt, dass ab Juli 1998 dieses Interview und Dinge über mich weltweit verbreitet werden sollen. Und weil ich diesbezüglich nun mehrfach angefragt wurde, was ich in dieser Sache unternehmen wolle, so sei folgendes gesagt:

Schon des öftern wurde ich verleumderisch angegriffen, und zwar sowohl von Teilen meiner Familie, wie auch von Aussenstehenden, Besserwissern und Neidern wie eben von Korff und Bürgin usw. Doch das Fazit dieser Angriffe war stets das, dass sich viele Interessenten meldeten, die direkt an der Quelle die wirkliche Wahrheit erfahren wollten und für die ehrlichen Auskünfte dankbar waren und zu guten Freunden und gar zu Passiv-Mitgliedern wurden. Also haben die Intrigen und die Verleumdungen gegen mich und die FIGU uns gemeinsam stets nur Erfolg und Nutzen gebracht, weshalb wir den Intriganten und Verleumdern grundsätzlich sehr dankbar sein müssen – weil sie ungewollt und für uns unentgeltlich die Werbetrommel rührten und uns so viele ehrliche Interessenten und Freunde brachten, die uns haben stark werden lassen. In diesem Sinne können also weder die Gruppemitglieder noch ich den Intriganten und Verleumdern negativ gegenüber stehen, denn in Wahrheit sind wir ihnen für ihre Machenschaften dankbar, und zwar umso mehr, je mehr die Intrigen, Angriffe und Verleumdungen sowie die Infamien, Bösartigkeiten, Gehässigkeiten und die Niedertracht usw. zunehmen; denn wie die Praxis seit alters her beweist – und wie ich selbst und die Gruppemitglieder all die Jahre immer wieder erfahren haben, ziehen bösartige, negative Worte, Intrigen und Verleumdungen immer sehr viele Menschen an, die der Sache wirklich auf den Grund gehen und so lange nach der wirklichen Wahrheit suchen, bis sie diese gefunden haben. Und genau das ist mein und unserer Gruppe Vorteil und Nutzen aus den Intrigen, wie sie z.B. von Korff, Bürgin, und Konsorten betrieben werden. Daher bleibt uns nur Dank für sie übrig, wie ich dies auch als Antwort für die neuen Machenschaften Korffs und Bürgins usw. an den Möchtegern-UFOlogen Bürgin gefaxt habe.
Bezüglich der neuen Intrigen und Verleumdungen verfasste Hans Georg Lanzendorfer eine Stellungnahme und nennt massgebende Fakten, die in diesem Bulletin nachzulesen sind. Ausserdem wird der in der ‹Stimme der Wassermannzeit› No. 107 veröffentlichte Artikel in bezug auf die angeblichen und mir unterschobenen Asket-Nera-Photos auch in diesem Bulletin veröffentlicht, damit auch jene Leserinnen und Leser informiert werden, die nur das Bulletin beziehen.

Billy

Eine äusserst unerfreuliche Angelegenheit

Beim neuesten Kontaktgespräch mit Ptaah haben sich äusserst unerfreuliche Fakten ergeben in bezug auf die beiden Asket-Nera-Photographien, die bis anhin unter dieser Bezeichnung in den FIGU-Alben aufgeführt und auch verkauft wurden. Im Gespräch mit Ptaah hat sich nun leider herausgestellt, dass es sich bei den auf den Photos abgebildeten beiden Frauen nicht um Asket und Nera vom DAL-Universum handelt, sondern um deren beide amerikanische Doppelgängerinnen, wie diese im Kontaktbericht No. 39 aus dem Jahre 1975 von Ptaah erwähnt wurden. Bei diesen Photos handelt es sich um böswillige Fälschungen, die mir, Billy, untergeschoben wurden im Auftrage und in Zusammenarbeit der ‹Men in Black›. Die diesbezüglich genauen Erklärungen sind aus den neuesten Kontaktbericht-Auszügen ersichtlich, die folgend wiedergegeben werden, um alle Freunde, Mitglieder, Bekannten und Interessenten über die Zusammenhänge und die miesen Machenschaften der ‹Männer in Schwarz› und ihren gedungenen Helfern aufzuklären. Dazu zu sagen ist noch, dass die besagten drei Bilder (Nr. 109, 110, 111 – leider war beim Kontaktgespräch nur immer von zwei Bildern die Rede, weil die Nr. 109 kaum brauchbar ist) nicht aus dem Photosortiment entfernt, sondern weiterhin beibehalten werden, jedoch künftighin mit dem Hinweis, dass es sich bei den abgebildeten beiden jungen Frauen um amerikanische Doppelgängerinnen von Asket und Nera handelt und dass diese einander im Aussehen derart gleich sind, dass praktisch keine Unterscheidungsmöglichkeit besteht – ausser eben durch die Betroffenen selbst. Doch folgend nun die Kontaktbericht-Auszüge vom 14. Mai 1998.

Billy

Zweihundertvierundsechzigster Kontaktbericht

Donnerstag, 14. Mai 1998
00.55 h

Ptaah: Zwinge dich nicht zu warten mit dem, was du zu sagen hast.

Billy: Gut denn: Mich beschäftigt wieder einmal etwas, das ich nicht ganz verstehe. Eigentlich hängt es zusammen mit Intrigen und Verleumdungen, die mir an und für sich nichts ausmachen, die aber doch einige Fragen aufwerfen. Du kennst ja den Intriganten Korff sowie Luc Bürgin. Beide haben nun ein neues Interview mit meiner lieben Verflossenen, eben mit meiner Exfrau, gemacht, das sie nun filmartig im Monat Juli rund um die Welt verbreiten wollen, offenbar zusammen mit einer Erklärung oder ‹Enthüllung› in bezug auf die beiden Photos von Asket und Nera, die ich angeblich von einem TV-Gerät aufgenommen haben soll und die nicht Asket und Nera, sondern die beiden amerikanischen Doppelgängerinnen darstellen sollen, die du ja im 39. Kontaktgespräch selbst aufgeführt hast, eben indem du sagtest, dass in Amerika zwei junge Frauen leben und im gleichen Job zusammenarbeiten würden, die eben exakte Ebenbilder von Asket und Nera seien.

Ptaah: Die beiden Bilder zeigen ja auch die beiden Doppelgängerinnen in Amerika.

Billy: Wie soll ich das verstehen? Ich selbst habe doch Asket und Nera photographiert.

Ptaah: Das entspricht den Tatsachen, doch hast du niemals Originalbilder erhalten, die von deinem Film gemacht worden wären.

Billy: Ich verstehe nicht?

Ptaah: Du vermagst dich tatsächlich nicht mehr zu erinnern?

Billy: Woran denn?

Ptaah: An den 3. Februar 1985, als Quetzal und ich dich besuchten und dir einige Zusammenhänge aufklärten, die mit den genannten Photos im Bezug stehen.

Billy: Nein, ich habe keine Erinnerung daran. Was war denn damals?

Ptaah: Wir klärten dich darüber auf, dass du falsche Bilder erhalten hast, die nicht Asket und nicht Nera zeigen.

Billy: Jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr.

Ptaah: Ich verstehe. Du hast wirklich alles vergessen, was mit Sicherheit an deinem damaligen lebensbedrohenden Zustand lag, der auch mit einer Teilamnesie verbunden war, folglich du dich an vieles nicht mehr zu erinnern vermagst.

Billy: Mach es jetzt aber bitte nicht spannend.

Ptaah: An und für sich wollten wir diese Belange damals nicht öffentlich behandeln.

Billy: Ich finde aber, dass dies doch erforderlich ist, wenn ich falsche Asket-Nera-Bilder habe, die bis anhin auch unter dieser Bezeichnung verkauft wurden. Wenn das tatsächlich der Fall ist, dann wird man mir deswegen erst recht bösartig auf die Pelle rücken.

Ptaah: Es liegt ja nicht in deiner Schuld, denn diese muss deinem Photographen zugewiesen werden, der sich von einer Gruppe der ‹Black Men› zu falschem Handeln zwingen liess und dich damit betrog.

Billy: Dieses Gesindel ist mir bekannt. Jemand von denen verfolgte ja auch meine Tochter Gilgamesha einmal, als sie von der Schule auf dem Heimweg war. Man rannte ihr mit einem Messer in der Hand nach. Als man sie nicht erwischte, flohen die feigen Kerle in einer grossen schwarzen Limousine.

Ptaah: Die Geschichte ist mir bekannt. Doch höre nun: Anscheinend ist es notwendig, dir alles noch einmal zu erzählen, und diesmal, dass es auch öffentlich wird, wenn du später das Gespräch aufzeichnen willst?

Billy: Bestimmt.

Ptaah: Also: Da du dich schon seit dem Beginn der Kontakte mit uns durch keinerlei noch so infame und gefährliche und gar lebensbedrohende Machenschaften der ‹Black Men› hast einschüchtern lassen und selbst gar über Mordversuche nur gelacht hast und immer bewaffnet warst – mit entsprechender Bewilligung der Behörde, wie ich sagen muss –, fanden es die ‹Black Men› erforderlich, dich in aller Welt unmöglich und unglaubhaft zu machen. Da sie an dich selbst nicht herankamen, zwangen sie recht massiv mit dir zusammenarbeitende Leute, wie z.B. den Photographen S., dich in Misskredit zu bringen, und zwar auf lange Sicht hinaus. So wurde S. gezwungen, von deinen mit unserer Erlaubnis gemachten Bildern Fälschungen herzustellen, also diese von Grund auf zu fälschen, oder deine gemachten Bilder zu verfälschen. Mehrmals wurden deine eigenen Filme, die du während der ersten Zeit deiner Kontakte dem Photographen S. zum Entwickeln und zur Anfertigung von Bildern ausgehändigt hast, von diesem durch völlig neue und gefälschte Filme ersetzt, folglich du schon von allem Anfang an viele falsche Negative und Photos erhalten hast – oder eben auch verfälschte Bilder. Dies geschah auch so mit jenem Film, auf dem du Asket und Nera festgehalten und den du ja erst Monate später angeblich zurückerhalten hast, und der in Wahrheit ein Produkt der ‹Black Men› war, die in Amerika Askets und Neras Doppelgängerinnen ausfindig gemacht und photographiert hatten, wonach die Bilder dann von S. bearbeitet und dir ausgehändigt wurden. Du warst dabei natürlich im Glauben, dass es sich um die Originale handle, die wahrheitlich aber Fälschungen und deinen echten Photos täuschend nachgemacht waren. Darum bemerktest du auch den Betrug nicht, was gleichermassen für uns gilt. Auf diesen Betrug aufmerksam wurden wir erst im

Herbst 1984, als wir die Bilder von dir Asket überbrachten, weil sie diese haben wollte. Sie bemerkte den Betrug natürlich sofort, folglich wir der Sache nachgingen und herausfanden, dass die ‹Black Men› hinter der ganzen Sache steckten und dass der Photograph ihr gezwungenes Werkzeug war. S. fertigte so in deren Auftrag die Falschbilder an und unterschob sie dir dann als Originale, folglich du immer der Ansicht warst, dass es sich eben um deine eigenen Aufnahmen handle, eben auch hinsichtlich der Bilder von Asket und Nera. Gerade hinsichtlich dieser Bilder fanden wir heraus, dass S. den ihm diesbezüglich übergebenen Film nach der Entwicklung sofort an die ‹Black Men› resp. an die ‹Men in Black›, wie sie in euren ufologischen Kreisen genannt werden, übergab, die innerhalb nur weniger Tage die Asket-Nera-Doppelgängerinnen in Amerika ausfindig machten und mehrfach photographieren konnten, folglich die dir dann bekannten beiden Bilder entstanden und dir ausgehändigt wurden. Eine gewisse Rolle spielten auch noch die Gizeh-Intelligenzen bei der ganzen Sache, wie auch bei anderen Gelegenheiten, wie dir ja sehr gut bekannt ist. Die genauen Zusammenhänge vermochten wir aber nicht abzuklären. Klar ist jedoch eindeutig, dass sie eine gehörige Anzahl Erdenmenschen impuls-telepathisch negativ beeinflussten, um dich zu schädigen, zu diffamieren oder auch umzubringen, wie dies ja mehrere Male versucht wurde – erfolglos glücklicherweise. Und letztlich wurde alles unternommen, um dich und deine Mission unmöglich zu machen, und zwar besonders durch Vorwürfe des Betruges in bezug auf Photofälschungen. Und sowohl die ‹Men in Black› wirken noch heute, wie auch die Jahrzehnte anhaltenden impuls-telepathischen Negativmachenschaften gegen dich und deine Mission, die zerstört werden soll. Und betroffen von diesen Impulsen der Gizeh-Intelligenzen dürften alle jene sein, die voller Intrigen, Verleumdungen und sonstigen negativen Machenschaften gegen dich und die Mission arbeiten, ohne dass sie Kenntnis von den Impulsen haben.

Billy: Was soll ich nun mit den Photos machen? Unter diesen Umständen kann ich sie nicht mehr gebrauchen und natürlich auch nicht mehr verkaufen. Jetzt komme ich mir wirklich wie ein Betrüger vor, weil ich diese als Asket- und Nera-Bilder deklarierte.

Ptaah: Du trägst keine Schuld an der ganzen Sache. Die Bilder aber könntest du einfach als «amerikanische Doppelgängerinnen Askets und Neras» bezeichnen und in dieser Form weiterhin verwenden.

Billy: Das mit Askets und Neras Bildern, das war ja 1975 oder so. Es ist also schon sehr lange her – und die Auswirkungen kommen erst heute. Das nenne ich Berechnung auf Zeit. Ungeheuer, und tatsächlich fordert sie mir Respekt ab. Aber warum haben wir das nicht in einem Kontaktbericht festgehalten? Dann wäre die Sache schon früher offen aufgeklärt worden.

Ptaah: Das ging von deiner Seite aus leider nicht mehr. Nach Quetzals letztem Kontakt mit dir am 31. Oktober 1984 und nach Beendigung deines Buches OM warst du gesundheitlich derart übel dran und mehrere Jahre dem Tod näher als dem Leben, dass du nicht mehr in der Lage warst, Kontaktgespräche noch niederschreiben zu können. Erst am 17. November 1989 waren deine Gesundheit und deine Kraft wieder derart, dass du unsere Gespräche wieder schriftlich festhalten konntest.

Billy: Aber dass ich das alles vergessen habe …

Ptaah: Du weisst ja selbst, wie sehr viele Dinge und Fakten du neu erlernen musstest und dass du auch vieles nicht mehr erlernen konntest. Zudem ist dein Gedächtnis organisch geschädigt, folglich es auch nicht mehr in der Form aktiv ist, wie das früher der Fall war. Denke dabei nur einmal an deine Bewusstseinskräfte und Bewusstseinsfähigkeiten, mit denen du so manche ungeheure Leistung vollbracht hast.

Billy: Leider ist es so, ich weiss …

Billy: Nun aber ist mir doch noch eine Frage eingefallen, die sich auf die ‹Men in Black› sowie auf deren Machenschaften mit den Doppelgängerinnen-Bildern und auf den Photographen bezieht: Wie konnten

die ‹Men in Black› die beiden Amerikanerinnen einfach so leicht und schnell finden und diese auch in der gewünschten Form photographieren?

Ptaah: Die ‹Men in Black›, wie sie ja infolge ihrer stets schwarzen Kleidung genannt werden, verfügen seit jeher für den normalen Menschen resp. Bürger gesehen über ungeahnte Möglichkeiten, durch die es ihnen ein Leichtes war, die beiden jungen Künstlerinnen ausfindig zu machen. Tatsächlich bleibt diesen äusserst skrupellosen Männern nichts verborgen, wenn sie sich in eine Sache einlassen. Die angefertigten Bilder in bezug auf die Doppelgängerinnen, von denen ich dir tatsächlich beim 39. Kontakt am 3. Dezember 1975 erzählte, wurden allerdings nicht direkt mit den beiden jungen Frauen angefertigt, sondern aus einem Vorführfilm herauskopiert, dessen sich die ‹Men in Black› habhaft machten. Ich denke, dass diese benutzte Filmart als Revue-Film bezeichnet wird. Jedenfalls wurden Einzelbilder davon herauskopiert, wobei die Männer zusammen mit dem Photographen S. jene heraussuchten, die deinen Bildern von Asket und Nera am ähnlichsten waren, weshalb du dann auch so getäuscht werden konntest. Der Zweck des Ganzen war also, bestimmte Situationsbilder herzustellen, die täuschend ähnlich jenen Bildern waren, die du von Asket und Nera angefertigt hast. Dabei lag der Sinn darin, dass du diese unechten oder besser gesagt Doppelgängerinnenbilder natürlich verbreiten und an Interessenten verkaufen würdest – eben als echte Aufnahmen Askets und Neras. Gerade dies aber sollte dich dann eines Tages in die Lage eines Betrügers bringen, denn berechnenderweise wurde davon ausgegangen, dass früher oder später jemand dir feindlich Gesinnter diesen Bildern nachforschen und also auf den Grund gehen würde, mit der zwangsläufigen Folge, dass der besagte Vorführfilm resp. Revue-Film gefunden und die falschen Asket-Nera-Bilder darin als die der Doppelgängerinnen erkannt würden. Dies sollte dann als Beweis dafür gelten, dich als angeblichen Betrüger entlarven zu können, und so dich selbst und deine Geschichte unmöglich zu machen und um deine Mission zu zerstören. Also war bereits damals im Jahre 1975 von den ‹Men in Black› alles gründlich vorausprogrammiert; eben dass die entsprechenden Bildsequenzen in absehbarer Zeit gefunden werden mussten, was inzwischen ja auch geschehen sein dürfte und in nicht allzu ferner Zeit von deinen Feinden ausgeschlachtet werden wird. Und diese Feinde gegen dich und deine Mission, das steht ausser Zweifel für uns, sind alles rein erdenmenschliche Personen, die unter dem Einfluss der noch lange wirksam bleibenden Gizeh-Impulse stehen.

Billy: Also auch Korff und Bürgin?

Ptaah: Ohne jeden Zweifel.

Billy: Wenn du jetzt schon so viel von den ‹Men in Black› geredet hast, so taucht bei mir eine Frage auf: Quetzal sagte mir einmal, dass diese Männer auch für einen Mordanschlag auf mich verantwortlich seien. Welcher Anschlag war denn das?

Ptaah: Es handelt sich nicht nur um einen Anschlag, denn von den 14 Mordversuchen an dir gehen wahrheitlich deren elf auf die ‹Men in Black› zurück.

Billy: Also: Du und Quetzal, ihr habt mir am 3. Februar 1985 alles erklärt in bezug auf die angeblichen Asket-Nera-Bilder, die in Wahrheit die amerikanischen Doppelgängerinnen darstellen, die du im 39. Kontaktgespräch erwähntest, was mir leider nicht mehr gegenwärtig ist, da ich alles wirklich vergessen habe. Dazu nun die Frage, warum ihr mir diese Tatsachen nicht später nochmals ausführlich nahegebracht habt. Hätte ich alles nämlich bewusst aufgenommen, dann hätte ich die Bilder aus dem Verkehr gezogen und eine entsprechende Information in unserer Dreimonats-Schrift ‹Wassermannzeit› veröffentlicht.

Ptaah: Wir haben all die Jahre nicht gewusst, dass du unsere Erklärungen hinsichtlich dieser Belange vergessen hast, sonst hätten wir dich selbstverständlich zur gegebenen Zeit neuerlich darauf hingewiesen.

Asket und Nera –
amerikanische Doppelgängerinnen auf nachträglich gefälschten Billy Meier-Photos

von Hans Georg Lanzendorfer

Billy Meier: Das Ende? Der Schweizer UFO-Kontaktler Billy Meier ist endgültig als Schwindler entlarvt. Dieses Fazit zieht ein amerikanisches TV-Special, das unter Mitarbeit des Meier-Kritikers Kal Korff entstanden ist. Der Beitrag soll im Mai 1998 weltweit ausgestrahlt werden.

Mit diesen Worten beginnt in der Zeitschrift ‹UFO-KURIER› Nr.43 vom Mai 98 der Beitrag zum Thema ‹Billy Meier – Neue Hinweise und Geständnisse›.
Im genannten Artikel wird behauptet, dass die Aufnahmen von Asket und Nera, die Billy am 26. Juni 1975 um 21.00 Uhr in einem Grossraumschiff der Plejadier/Plejaren aufgenommen hat, allesamt reine Fälschungen seien – stimmt, das sind sie! –, doch wurden sie nicht von Billy, sondern von fremder und böswollender Hand angefertigt.
Die Tatsache, dass sich die bisher als echt geltenden Asket-Nera-Photos als Fälschungen herausstellten, ist für die Gegner von Billy natürlich ein gefundenes Fressen, auf das sie sich wie Geier stürzen können und das sie wahrscheinlich auch dementsprechend ausschlachten werden. Endlich glauben sie etwas gefunden zu haben, um Billy als Schwindler entlarven und ‹hochgehen lassen› zu können. Zu ihrem Pech haben sie jedoch nicht mit der Wahrheit gerechnet, die in Wirklichkeit eine ganz andere ist, als es die selbsternannten ‹Enthüller› der ‹gefälschten› Billy Meier-Photos sich selbst hätten vorstellen oder erträumen können.
In ihrer Renommiersucht, sich als Billy Meier-Entlarver einen Namen zu machen haben, die beiden Initianten, ohne es zu ahnen, bei der Aufdeckung dieser Fälschungen wichtige Belange in Bewegung gesetzt, die der Sache Billy Meier äusserst zuträglich sind und vielen Menschen die Brisanz, die Glaubwürdigkeit und die grosse Wichtigkeit von Billy Meiers Mission ins Bewusstsein rufen oder zumindest neue Gedankenanstösse zur persönlichen Beweisführung zu diesem ‹Fall› geben.
Kal Korff sowie Luc Bürgin haben offenbar Blutsbrüderschaft im Kampf gegen Billy Meier geschlossen. Zusammen haben sie mit «P.» ein Interview gemacht, in dem, wie üblich die FIGU als Sekte und die Mitglieder des Vereins als Billy-Gläubige und Billy-Abhängige bezeichnet werden. In den Monaten Mai/Juli 1998 planen sie, weltweit ein TV-Special auszusenden, um Billy Meier vor der Weltöffentlichkeit als Schwindler darzustellen. Durch die Aussagen, die mittlerweile durch einige persönliche Rachefeldzüge ihre fragwürdige Glaubwürdigkeit erlangten, glauben die beiden, einen wichtigen Zeugen und eine Diffamierungsquelle gegen Billy Meier gefunden zu haben. Dabei vergessen sie jedoch einfach, dass «P.» selbst einige sehr wichtige Zeugenaussagen über Erlebnisse und Sichtungen niedergeschrieben hat, diese als wahr bezeugte und nun offensichtlich eigene und schriftlich niedergelegte Äusserungen einfach dementiert – sich somit also selbest der Lüge bezichtigt.
Korff und Bürgin glauben wahrscheinlich, in den verfälschten Asket-Nera-Aufnahmen endlich den heiligen Gral im Dienste der Billy Meier-Gegner gefunden zu haben – doch dem ist mitnichten so, ganz im Gegenteil.
Der Umstand, wie es zu den Manipulationen an diesen Aufnahmen kam, ist haarsträubend und zeigt einmal mehr deutlich auf, wie wichtig Billy als wahrlicher Kontaktmann für die ehrlich suchenden, forschenden, unvoreingenommenen und lernwilligen Menschen ist, und welche Gefahr er durch seine Kontakte zu den ausserirdischen Plejadiern/Plejaren für gewisse intrigante Kreise, Arglistige, UFO-Verleugner, UFO-Terroristen, UFO-Material-Verfälscher und Billy Meier-Bekämpfer darstellt.
Tatsache ist, dass im Jahre 1975 an den Bildern, die eigentlich Asket und Nera im Raumschiff darstellen sollten, von einem gewissen Photographen S., der gemäss eigenen Angaben aus dem Rheinland stammte, herummanipuliert wurde und diese durch Retuschieren, Umkopieren und Zusammenmontieren einzelner Sequenzen den Originalaufnahmen von Billy (die nicht mehr vorhanden sind) angepasst und angeglichen

wurden. Diese Verfälschungen wurden derart perfekt gemacht, dass sie im Laufe der letzten 23 Jahre selbst Billy nicht aufgefallen sind, weil die beiden abgebildeten weiblichen Personen Asket und Nera bis ins kleinste Detail aufs Äusserste gleichen.
Bereits im 39. Kontakt vom 3. Dezember 1975, 1.37 Uhr (Semjase Block Nr. 4, Seite 623 [braune Ausgabe]) wurde Billy von Ptaah auf die beiden in Amerika lebenden Doppelgängerinnen von Asket und Nera hingewiesen:

Ptaah: Es war schon eine grosse Ausnahme, dass du von Asket und Nera Photos anfertigen durftest, da wir übrigens weibliche Erdenmenschen ausfindig gemacht haben, die ihnen täuschend ähnlich sehen und die interessanterweise ebenfalls in Gemeinschaftlichkeit zusammenarbeiten.

Billy: Männeken, das ist schade. Aber die Frauen, die Doppelgängerinnen von Asket und Nera, wo sind sie?

Ptaah: Im Lande Amerika.

Billy: Kannst du mir ihre Anschrift geben und nähere Einzelheiten über sie nennen?

Ptaah: Das möchte ich aus bestimmten Gründen nicht.

Während eines Kontaktes am 3. Februar 1985 , der infolge Billys Unfall nicht aufgezeichnet wurde, wiesen Ptaah und Quetzal Billy bereits auf die Verfälschungsmachenschaften an den Bildern hin.
Im Herbst 1984 hatte sich Asket bei Billy Abzüge der Bilder bestellt und diese nach Erhalt als Fälschungen entlarvt. Infolge des schweren Unfalls, der Billy einige Jahre zuvor, im November 1982, zugestossen war, konnte er sich jedoch im nachhinein nicht mehr an diese wichtigen Belange erinnern, da diese in der Zeit nach dem Unfall auch nicht niedergeschrieben wurden. So kam es, dass die Zusammenhänge um die Verfälschung der Bilder von Billy einfach vergessen wurden, was mit Sicherheit an seinem damaligen lebensbedrohenden Gesundheitszustand lag, der mit einer Teilamnesie verbunden war. Hätte sich Billy an den Hinweis von Ptaah und Quetzal erinnert, wären von ihm bereits damals Massnahmen ergriffen worden bezüglich der durch die Organisation ‹Men in Black› und den Photographen S. gefälschten Bilder.

Erstmals sind nun durch die Arbeit von Billys unermüdlichem Gegner Kal Korff und seinem Team Bilder aufgetaucht, die die beiden im 39. Kontakt genannten amerikanischen Doppelgängerinnen in einer TV-Show zeigen. Es handelt sich dabei um zwei junge Frauen, die, wie von Ptaah erwähnt, in den Siebzigerjahren ‹gemeinsam› in einer Tanzgruppe aufgetreten sind. Es existieren Aufzeichnungen eines Auftrittes der beiden bei der Dean Martin-Show. Vom Photographen S. wurden Einzelbild-Ausschnitte aus diesem TV-Auftritt in Amerika verwendet, um Billys Aufnahmen derart zu manipulieren, dass nicht mehr Asket und Nera darauf abgebildet waren, sondern die beiden jungen Tänzerinnen – also die Doppelgängerinnen. Dies wurde möglich, nachdem es den ‹Men in Black› gelungen war, die beiden Doppelgängerinnen in Amerika ausfindig zu machen, sie für ihre üblen Machenschaften zu photographieren und – vermutlich ohne deren Wissen – zu missbrauchen.
Es ist jedoch unangebracht, dem Photographen S. irgendwelche Vorwürfe zu machen. Gemäss den Angaben Ptaahs vom 14. Mai 1998, um 0.55 Uhr, wurde S. von den sogenannten ‹Men in Black› sehr massiv bedroht und unter Druck gesetzt, um die genannten Aufnahmen Billys in ihrem Auftrage zu verändern, so dass er keine andere Wahl hatte, als sich zu fügen.
Die ‹Men in Black› spekulierten damit, dass die veränderten Bilder und die Doppelgängerinnen Askets und Neras später von den Gegnern Billy Meiers entdeckt und gegen ihn ausgespielt würden, mit dem Ziel, die Fälschungen in der Öffentlichkeit präsentieren und Billy Meier als Schwindler entlarven zu können.
Da die Organisation ‹Men in Black› nach elf Mordanschlägen, die sie auf Billy verübte, nicht an ihn selbst herankam, zwangen sie mit Billy zusammenarbeitende Personen, wie z.B. den obgenannten Photographen S., sehr massiv, Billy in Misskredit zu bringen. So planten sie ihre Intrigen und Diffamierungen minutiös

auf lange Sicht hinaus, folglich die Auswirkungen ihrer Machenschaften sich erst in naher Zukunft auszuwirken beginnen. In dieser Form wurde der Photograph S. durch die ‹Men in Black› gezwungen, von den Photoaufnahmen, die Billy mit Erlaubnis der Plejadier/Plejaren aufgenommen hatte, Fälschungen herzustellen. Mehrmals wurden Bilder, die S. von Billy erhalten hatte, von Grund auf gefälscht oder durch Fälschungen ersetzt. Auf diese Weise hat Billy bereits zu Beginn seiner Kontakte zu den Plejadiern/Plejaren von S. oftmals falsche Negative oder gefälschte Photos erhalten. Photograph S. ist zwischenzeitlich verstorben und vermag demzufolge keinerlei Angaben mehr zu diesen Machenschaften zu machen.

Für Billy Meier war es noch nie leicht, einen vertrauenswürdigen Photographen zu finden, der ihm in ehrlicher Form seine UFO-Bilder entwickelte, ohne diese zu verändern. Selbst nach der Entwicklung waren seine Bilder vor schänderischen Zugriffen nicht sicher, denn sie wurden schon zu Beginn der Kontakte durch verwaltende Personen wie H. S. zu Verfälschungszwecken missbraucht und weitergegeben. So sind noch heute verfälschte Bilder in unserem Besitz, in die nachträglich durch Unbekannte äusserst stümperhaft Fäden und Aufhängevorrichtungen hineinmanipuliert wurden.

Die ersten Photos, die am 28. Januar 1975 im Frecht bei Hinwil entstanden und den ersten Kontakt mit Semjase dokumentieren, wurden vom Photographen Walder in Hinwil entwickelt.
Bald darauf erschien bei Billy Meier an seinem Wohnort in Hinwil ein gewisser Herr S., von dem in den Unterlagen der FIGU noch heute eine Photographie existiert. Herr S. war zur damaligen Zeit etwa zwischen 65 und 70 Jahre alt. Er erklärte Billy, dass er von ihm gehört und von einem Freund einige UFO-Photos von Billy Meier erhalten habe, was ihn als Photographen natürlich besonders interessiere.
Im Verlaufe des Gesprächs erfuhr Billy von S., dass dieser angeblich ein eigenes Photogeschäft führe und er anerbot sich Billy für die Entwicklung seiner UFO-Bilder. So kam es während der nächsten fast eineinhalb Jahre zu einer Zusammenarbeit, bei der Billy Meier in vielen Fällen niemals mehr seine Originalbilder zurückerhielt.
Herr S. hat Billy seine Herkunft nie verraten und ihm weder seine Adresse genannt, noch weitere persönliche Angaben gemacht. Unter keinen Umständen dürfe seine Frau von den Kontakten zu Billy Meier etwas erfahren, war seine Argumentation, da sie ihm ansonsten ‹die Hölle heiss machen› würde, wenn sie um seine Hilfe wüsste, die er Billy angeboten habe.
Eines Tages verschwand S. spurlos und hat sich seither nicht mehr bei Billy Meier gemeldet.

Bereits während der Bekanntschaft mit S. fand Billy Meier in Herrn Bär, einem Photographen und TV-Händler in Wetzikon und Bauma, eine vertrauenswürdige Persönlichkeit, die ihm wohlwollend seine UFO-Bilder entwickelte und über Billys Aufnahmen einmal verlauten liess: «Ich weiss zwar nichts über UFOs, aber die Bilder sind echt. Sie können mich vor Gericht bringen und ich würde dort dieselbe Aussage machen.»

Eine weitere Behauptung der fleissigen Antagonisten aus dem ‹UFO-KURIER› Nr.43 vom Mai 98 zu den Aufnahmen von Asket und Nera ist die, dass Billy die Bilder während der ‹Dean Martin-Show› direkt vom Bildschirm abphotographiert haben soll – womit sie hundertprozentig die Absichten der Organisation ‹Black Men› auf einen Punkt bringen.
Dies wäre jedoch eine allzu banale Verfälschungsform, die wahrscheinlich nicht einmal der dümmste Pseudokontaktler anwenden würde. Eine derart offensichtliche Lüge fiele wohl jedem Kind sofort auf und sicher auch all den Millionen von Zuschauern eines solchen TV-Medienwerkes, wenn im Nachhinein die abphotographierten Bilder auftauchten.
Ein wichtiger Umstand ist die Art und Weise des Zustandekommens von Billy Meiers ersten Aufnahmen, der nicht ausser acht gelassen werden darf. So machte er nämlich seine ersten Bilder mit einer alten Olympus 35 ECR-Kamera, die er als Einarmiger problemlos mit einer Hand bedienen konnte. Diese Kamera erwarb er in halbwegs defektem Zustand (sie hatte einen blockierten Blendenring), im Januar 1975 für CHF 50.– von seinem Bruder Gottlieb Meier.

Wären die Bilder, wie behauptet, vom Bildschirm eines Farb-TV-Gerätes der Siebzigerjahre aufgenommen worden, dann müsste bei Vergrösserungen der Aufnahme unweigerlich auch das 3-Farbpunkt-Gitter der Kathodenröhre sichtbar werden, das die in drei Punkten angeordneten Farben Blau, Grün und Rot zeigt. Eine Tatsache, die von unserem Bildbearbeitungs-Spezialisten aus der Druckvorstufe bei 40- und mehrfacher Bildvergrösserung schon nachgeprüft wurde.
Um nämlich von einem Fernsehgerät Bildaufnahmen in Photogrösse herstellen zu können, müsste man sich mit Billys alter Olympus-Kamera direkt vor das Gerät stellen, weil diese einfache Hand-Kamera weder über einen automatischen Belichtungsmesser geschweige denn über ein Zoom-Objektiv verfügt.
Auf den Aufnahmen von Asket/Nera sind jedoch keinerlei derartige Farbpunktgitter eines TV-Bildschirmes zu erkennen, die schon bei geringer Vergrösserung das Bild auseinanderzerren würden.

Fazit: Die Bilder wurden ohne Wissen Billys durch oder zumindest unter Mithilfe des Photographen S., der durch die Organisation ‹Men in Black› massiv bedroht wurde, verfälscht. Es wurden dabei zumindest die Gesichter der beiden Künstlerinnen in die Original-Photos von Billy einkopiert. Diese Tatsache lässt sich durch den gewissenhaften Betrachter bei einem genauen Vergleich der Aufnahmen aus gewissen Ungereimtheiten deutlich erkennen.
Ganz offensichtlich waren die Fälscher in ihrer Arbeit etwas übereilig, denn sie vergassen schlicht die runden Farbpunkte der Kathodenröhre zu berücksichtigen, aufgrund derer die obgenannte Behauptung erst bewiesen werden könnte. Es sind jedoch keinerlei runde oder quadratische Farblichtpunkte zu erkennen, wie sie noch heute bei einer TV-Bildschirmröhre verwendet werden, was ganz eindeutig ein Abphotographieren von einer Fernsehröhre ausschliesst.
Dennoch haben sich die Fälscher sehr grosse Mühe gegeben, bis ins kleinste Detail zu gehen. Auf dem Billy Meier-Bild sind bei der Doppelgänger jedoch nicht die Ohrläppchen, sondern kleine Locken zu sehen, die bis heute Anlass zu wilden Gerüchten gaben. Asket hat gemäss ihrem Menschentyp etwas verlängerte Ohrläppchen, die etwa einen Zentimeter länger sind als jene von uns Erdenmenschen. Diese sind jedoch auf dem Photo der Doppelgängerin nicht erkennbar. Auf dem Bild der Revuetänzerinnen sind die beiden Locken zu erkennen, die von vielen als verlängerte Ohrläppchen interpretiert wurden, obwohl es sich dabei ganz einfach nur um zwei Locken des Haarschopfes handelte.
Im übrigen erwarb Billy sein erstes Farb-TV-Gerät der Marke Saba erst im Juli 1976 bei der Firma Bär in Bauma. Die Photos von Asket und Nera entstanden jedoch bereits am 26. Juni 1975.

Der verständige und die Wahrheit erkennende Ufologe Michael Hesemann äusserte sich bezüglich der Asket/Nera-Photofälschungen folgendermassen: «Die Wahrheit wird als faule Ausrede ausgelegt. Wenn man die Wahrheit jedoch nicht kund tut, wird einem vorgeworfen, diese zu vertuschen.»
Bei der Sache ist es einfach so, dass von den Verleumdern und Besserwissern jede Wahrheit verdreht wird. Für Negierer, Besserwisser und Verleumder kann man also tun was man will, entweder zur Wahrheit stehen oder sie vertuschen; es wird ihnen niemals recht sein, denn sie wollen nur negieren, besserwissen und verleumden. Tatsache ist, dass die Wahrheit immer die unwahrscheinlichste Alternative ist. Das ist nun einmal so beim Erdenmenschen und kann nicht geändert werden.

Die Photos werden von uns auch weiterhin verkauft, werden jedoch künftig als amerikanische Asket-Nera-Doppelgängerinnen bezeichnet.
Fazit: Die Bilder wurden zwar von fremder Hand gefälscht, was wir natürlich sehr bedauern – doch zumindest ist durch diese Bilder ein Umstand entstanden, dessen Wahrheitsgehalt nachzuprüfen ist und der den Fall Billy Meier noch interessanter und noch beweiskräftiger macht.

Eduard A. Meier
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti
CH-8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland
Tel. 052/385 27 01
Fax 052/385 42 89

Hinterschmidrüti, den 12.5.1998

Luc Bürgin
Mülhauserstrasse 88
4056 Basel
Fax 061/322 81 95

Luc Bürgin,
nicht komme ich umhin, Ihnen doch noch einmal einige Zeilen zu schreiben, um mich ganz herzlich bei Ihnen zu bedanken für Ihren intrigenvollen und verleumderischen Interviewartikel mit meiner lieben Exfrau vom April 1996. Und mein Dank ist ehrlich gemeint, denn Ihre von Ihnen so mies gedachten Machenschaften haben unserer Gruppe und mir sehr viel Erfolg und viele neue Interessenten gebracht. Ich wünschte mir nur, dass Ihr verlogener Artikel noch um einiges mieser gewesen wäre, denn dadurch hätten sich bestimmt noch sehr viel mehr Leute bei uns gemeldet, die direkt an der Quelle die wirkliche Wahrheit erfahren wollten. Damit haben Sie aber sicher nicht gerechnet, wie das auch Hans und Konrad Schutzbach sowie Ihr Mitstreiter Roger Eglin vor bald zwei Jahrzehnten nicht taten, als diese ihre Verleumdungstiraden über mich losliessen, was uns viele Interessenten und Anhänger gebracht hat, wie das auch durch Ihr Verleumdungsinterview der Fall war – worüber wir uns natürlich ausserordentlich freuten und Ihnen dafür dankbar sind, woraus weder unsere Gruppemitglieder noch ich ein Hehl machen wollen.
Nun, warum ich es eigentlich doch notwendig finde, Ihnen nochmals zu schreiben, geschieht eben wie gesagt aus Dankesgründen, die sich auch auf das neue Intrigen- und Verleumdungsspiel Ihrerseits beziehen, das Sie zusammen mit Ihrem Busenfreund Kal K. Korff inszenieren, wobei, wie ich aus dem Internet erfahre, auch noch Joachim Koch und Hans-Jürgen Kyborg mitwirken, und wozu, wie geschrieben steht, auch der Kopp-Verlag seinen Teil beitragen soll – obwohl Jochen Kopp und seine Redaktion ebenso keinerlei Ahnung von meiner wirklichen Person haben, wie auch Sie, Korff, Koch und Kyborg nicht, die Ihr Euch gesamthaft nur auf die verleumderischen Aussagen meiner Feinde stützt – wozu leider auch meine liebe angeblich atheistische Exfrau gehört, die sich schon vor längerer Zeit – wie mir zugetragen wurde – der Sekte der Chrischona-Gemeinschaft anschloss und dort eine gute Gläubige spielt – was etwas im Widerspruch steht mit ihrer krankhaften Eifersucht und Verleumderei sowie mit ihrem ebenso krankhaften Hass gegen mich – was ich ihr allerdings alles verzeihe, denn bei ihr trifft der Fall zu, dass sie wohl weiss was sie tut, dass sie aber ihr Tun nicht verantworten kann – wodurch sie mir und meiner Mission allerdings wieder ungemein hilft, weil dadurch die Interessenten hierherkommen, um die Wahrheit an der Quelle zu erfahren. Also bin ich auch ihr dankbar, was Sie ihr ebenso bitte mitteilen wollen, wie auch dem Kopp-Verlag, Kal K. Korff, Koch, Eglin und Kyborg und wie sie alle heissen. Meinerseits habe ich ja zu all diesen Leuten keinen Kontakt und kann ihnen deshalb nicht persönlich danken, weshalb ich Ihnen sehr verbunden wäre, wenn Sie diesen Dank für mich entrichten wollten. Dabei möchte ich mich auch bereits zum voraus herzlichst bei Ihnen und allen Mitwirkenden für die neuerliche Intrige und Verleumdungsaktion bedanken, die für den Monat Juli im Internet angekündigt wurde. Sowohl alle unsere Gruppemitglieder wie auch ich freuen uns bereits darauf, denn dass Sie und Ihre Mitwirkenden unentgeltlich für mich und meine Sache Reklame machen und gewaltig dafür die Werbetrommel rühren, das hilft uns ungemein viel und lässt uns dankbar sein. Wir hoffen dabei nur, dass Sie und Ihre Mitwirkenden Euch in den miesen Intrigen sowie Verleumdungen und sonstigen negativen Machenschaften etwas mehr bemüht als bisher, denn wie sagt doch das uralte Wort der Wahrheit: «Je übler und verleumderischer ein Mensch und sein Tun angeprangert wird, desto mehr Freunde gewinnt er.» Und ganz gemäss diesem Wort möchte ich nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen und verbleibe mit dankbaren

Grüssen

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 17, Juli 1998

8. und 10. Juni 1998

Wieder einmal zwei bemerkenswerte Daten, hat man an diesen Tagen doch zwei weitere Male versucht, mich von den Lebenden zu den Seligen zu befördern, wohl als Antwort auf die Richtigstellung im Bulletin No. 16 und im Internet hin, in bezug auf die miesen Machenschaften der ‹Men in Black› hinsichtlich der Asket-Nera-Photofälschungen, zu denen auch Kal K. Korff und Luc Bürgin in gegen mich negativer Form Stellung bezogen, weil sie glauben, sich gross und wichtig machen zu müssen in Sachen angeblicher ‹Entlarver des Billy Meier-Schwindels›, wobei sie sich auch nicht scheuen, andere ebenfalls für ihre Verleumdungen einzuspannen. Und da nun diese von ihnen betriebene offenverleumderische Handlungsweise zur Richtigstellung im Bulletin No. 16 und im Internet geführt hat, möchte ich sagen, dass sie eine gewisse Schuld daran tragen, dass neue Angriffe auf mich und mein Leben erfolgten. Und das nach langen Jahren der effectiven Ruhe, während denen keinerlei solche Anschläge mehr auf mich verübt wurden.
Nun, der Sachverhalt der Anschläge war folgender: Am 8. Juni 1998 war ich um 16.40 Uhr im Begriff, im Semjase-Silver-Star-Center von der Remise Richtung Meiler und Schmidrütiwald-Lagerplatz zu gehen, als plötzlich von links her ein Schuss knallte, und zwar gerade als ich an der rechtsrandigen Fahrverbotsausschilderung vorbeigegangen war und mich auf der Höhe des nahestehenden Rotahornbaumes befand. Mit dem Knall des Schusses verspürte ich den Luftzug eines Geschosses an meiner Stirn – so jedenfalls interpretierte ich den schwachen Luftzug. – Und als Centerbewohner und ich etwa 30 Minuten später den Tatort absuchten, nachdem wir bereits das nähere und weitere Gelände in Augenschein genommen hatten, da fanden wir im Stamm des Rotahornbaumes die Einschussstelle eines Geschosses des Kalibers 22. Das Einschussloch war, als ich mich neben den Baum stellte, genau auf meiner Stirnhöhe.
Die Person, die auf mich schoss, konnten wir leider nicht auffinden, denn während der Zeit, da ich ins Haus lief und eine Waffe holte, um nicht schutzlos einem weiteren Anschlag ausgeliefert zu sein, konnte die Anschlagsperson ungesehen verschwinden. – Der Schuss wurde sowohl von Conny Wächter gehört, die gerade mal in Sichtweite etwa 30 Meter von mir entfernt stand, als auch von ihrer Tochter Aroona, die nahe bei ihr war. Der Schuss wurde aber auch von Eva Bieri in ihrem Büro gehört, wie auch von Davide Turla, einem Passivmitglied, auf dem etwa 50 Meter entfernten Schmidrütiwald-Lagerplatz. – Conny Wächter befand sich also in direkter Sichtrichtung zu mir und konnte mich genau beobachten. Doch auch sie sah die schiessende Person nicht, was jedoch auch nicht verwunderlich ist, denn wie wir später zu dritt feststellen konnten, hatte sich diese bergseits im Gebüsch versteckt, wo ich sie nicht zu sehen vermochte, obwohl sie nur etwa 8 Meter von mir entfernt war. Und gerade auf diese Distanz erscheint es mir wie ein Wunder, dass mich der Schuss verfehlte, wenn auch nur um einen oder zwei Millimeter an der Stirn vorbei.

Mit dem misslungenen Anschlag, so dachte ich, sei die Sache wieder einmal erledigt, wie das bei allen vorausgegangenen Anschlägen immer der Fall war. Doch weit gefehlt, denn 28½ Stunden später, nämlich in den frühen Morgenstunden des 10. Juni, erfolgte um 3.05 Uhr ein weiterer Angriff, und zwar dies-

mal mit einem billigen Wurfmesser, von dessen Handhabung die Anschlagsperson offenbar nicht viel Ahnung hatte – zu meinem Glück.
Silvano Lehmann hatte in dieser Nacht Wachdienst und war gerade auf dem Weg unterhalb des Garageparkplatzes, als ich über den Platz schritt und mich auf ihn zubewegte, wobei ich auf der bewaldeten Bergseite zweimal Geräusche hörte. Trotzdem der Mond am Himmel stand und den Parkplatz sowie Silvano und mich schwach beleuchtete, vermochten wir in der Geräuschrichtung nichts zu sehen, weil dort durch die Bewaldung alles im Dunkeln lag. Durch die Parkplatzböschung etwas erhöht vor Silvano stehend, und zwar Angesicht zu Angesicht, lauschten wir in die Dunkelheit – ein, zwei oder drei Minuten. Dann verspürte ich plötzlich in der Nierengegend meiner linken Körperseite einen heftigen Schlag, worauf ein metallisches Klirren erfolgte, als links von mir etwas zu Boden fiel. Da ich meine Taschenlampe in der Hand hatte, leuchtete ich natürlich sofort den Boden ab, um zu sehen, was mich da getroffen hatte und zu Boden gefallen war. Silvano und ich sahen sofort, dass es sich um ein Wurfmesser handelte, das offenbar sachunkundig auf mich geschleudert worden war und mich glücklicherweise mit dem Knauf voran (weil es sich vermutlich während des Fluges um die eigene Achse drehte) in der Nierengegend traf, was einen erheblichen Schmerz verursachte, der nur langsam abflaute und noch mehrere Tage anhielt. – Hätte mich das Messer verfehlt und wäre dieses also an mir vorbeigeflogen, dann hätte es sich sicherlich nochmals im Fluge gedreht und wäre direkt in Silvanos Gesicht geschlagen, der ja etwas vertieft auf dem unteren Weg nur etwa einen Meter vor mir stand.
Als wir umgehend unsere Lampen aufblitzen liessen und die Dunkelheit auf der Bergseite ausleuchteten sowie sehr schnell den dortigen Wanderweg absuchten, konnten wir jedoch bereits nichts mehr finden, ausser die offenbar verlorene Wurfmesser-Scheide, da offensichtlich die messerwerfende Person mit ihrem Verschwinden schneller war als wir, denn immerhin mussten wir erst zehn Meter laufen, ehe wir den Wanderweg erreichten. Zehn Meter, die auch die Distanz waren, über die hinweg das Wurfmesser auf mich geschleudert wurde.
Was ich dazu sagen kann ist nur dies: Ich finde es erbärmlich und traurig, dass man die Wahrheit auf diese Art und Weise aus der Welt schaffen will, ganz egal, ob nun die ‹Men in Black› hinter den Anschlägen stecken und wie üblich einen labilen Erdenmenschen für ihre schmutzigen Zwecke benutzten, oder ob es einfach ein verwirrter Billy Meier-Feind war, was ich allerdings bezweifeln möchte – weil ich eher an ‹Men in Black›-Machenschaften denke, da ja die meisten bisher durchgeführten Anschläge auf deren Konto gehen, eben in der Form, dass sie labile Erdenmenschen beeinflussten und sie zwangen, nach ihrem Willen zu tanzen, weil sie selbst die Drecksarbeit nicht verrichten, und zwar schon gar nicht mit ihren eigenen hochentwickelten Waffen, deren Wirkungsweise Geheimnisse lüften würde, die als solche bestehen bleiben müssen. – So oder so, sie sind meines Erachtens arme Irre, die eines Tages ihre eigene Haut zu Markte tragen müssen, wobei sie einen ungemein schlechten Preis dafür erzielen werden.

Billy

High-Tech-Labors für Marsgestein

Etwas Gestein vom Mars, kaum 500 Gramm schwer – es wird den amerikanischen Staat Milliarden kosten. Warum? Das Marsgestein könnte gefährliche Killer-Viren enthalten. Deshalb plant die US-Raumfahrtbehörde schon jetzt Hochsicherheitslabors, in denen die Gesteinsproben vom Roten Planeten genauestens untersucht werden sollen.
Der Mars. Ein wirklich unfreundlicher Geselle – ein Ort vieler Rätsel für den Erdenmenschen –, ein Planet, der es auch den UFOlogen und Esoterikern usw. angetan hat, die unwirklicherweise in natürlichen Gesteins- und Felsformationen usw. partout von Menschenhand gefertigte Gebilde sehen wollen.
Bricht ein Sturm auf dem Planeten los, dann wütet er nicht nur Stunden oder Tage, sondern gleich monatelang, wobei es ganz gewaltig stinkt, etwa wie nach Abgasen von Automobilen. Auch die Temperaturen haben es in sich – unfreundlich und lebensfeindlich. Man bedenke nur einmal des Marssommers, bei dem

das Thermometer 60 Grad anzeigt – unter Null natürlich. Doch obwohl der Planet Mars ein Klima-Wildling ist, könnten auf ihm noch heute Kleinstlebewesen existieren, was mit grosser Sicherheit anzunehmen ist, denn weder grösste Hitze noch extremste Kälte hindern Mikrolebewesen daran, zu existieren. Man bedenke da nur einmal der feuerbrodelnden Vulkane und der kältesten Winkel der Antarktis, wo winzigste und tatsächlich aktive Lebensformen gefunden wurden.
Vor 3,5 Milliarden Jahren war der Mars ein warmer, feuchter Planet und besass sowohl Flüsse wie auch Seen und Ozeane, was davon zeugt, dass auch Leben vorhanden war, auch wenn momentan nur gerade das Mikrobenleben in Betracht gezogen wird. Das aber bedeutet, dass zumindest gewisse Mikroben im Wechselspiel von Werden und Vergehen bis heute überlebt haben, folglich der Rote Planet also nicht steril ist und unter gewissen Umständen für den Erdenmenschen Gefahren birgt, die sich z.B. aus Killer-Viren ergeben können usw., Kleinstlebewesen, die für den Menschen sowie für die Tiere und Pflanzen eventuell hochgefährlich sein können. Deshalb plant die NASA schon jetzt High-Tech-Labors mit hochmodernen Sicherheitsschikanen. Diese Labors sollen die Forscher und die gesamte Erdenmenschheit vor dem Mars-Gestein und den Mikroben schützen, wenn in etwa zehn Jahren Roboter das Material von der Marsoberfläche holen und zur Erde fliegen.
Die Mars-Gesteins-Proben werden von den Robotern bereits auf dem Roten Planeten dicht versiegelt – und geöffnet werden die dichtverschlossenen Proben auf der Erde erst wieder in ebenfalls hochgesicherten Spezialcontainern, und zwar bei einem gehörigen Unterdruck. Das bedeutet, dass wohl Luft in die Container eindringen, jedoch weder Luft noch Materie entweichen kann.
Beim Öffnen der Behälter werden die Wissenschaftler modernste biologische Schutzanzüge und Spezialhandschuhe tragen. Bei den Untersuchungen des Mars-Gesteins werden kleine Mengen der Proben auf Nährböden aufgetragen – um zu sehen, ob sich irgendeine Lebensform kultivieren lässt. Was ebenfalls der Möglichkeit entspricht, sind Versuche an Mäusen, Ratten und Affen, denen Marsproben injiziert werden.
Ein Experte der US-Centers for Disease Control and Prevention, Jonathan Y. Richmond, erklärt: «Marsproben müssen derart lange als gefährlich eingestuft werden, bis das Gegenteil bewiesen ist.»

Billy

Regenwald Brasiliens soll unter Naturschutz gestellt werden

Brasilien unternimmt Schritte, um 25 Millionen Hektar Regenwald unter Naturschutz zu stellen. In diesem Sinne verpflichtete sich die brasilianische Regierung in Washington/USA in einer Vereinbarung mit dem WWF und der Weltbank zum grössten Naturschutzvorhaben im Amazonasgebiet. Dieses Abkommen stellt das erste konkrete Ergebnis dar in bezug auf eine internationale Vereinbarung zwischen dem WWF und der Weltbank. Weltweit sollen bis zum Jahr 2005 rund 50 Millionen Hektar Wald in Schutzgebiete umfunktioniert werden. Dies entspricht einer Fläche von der doppelten Grösse Grossbritanniens.
Ein Drittel aller Tropenwälder befindet sich auf brasilianischem Staatsgebiet, wovon derzeit jedoch nur 3,8 Prozent des Regenwaldes unter Naturschutz stehen. Durch die eingegangene Vereinbarung verpflichtete sich Brasilien, in den nächsten zwei Jahren den Umfang des Schutzgebietes auf zehn Prozent zu steigern. Gemäss Angaben des WWF stellt die Weltbank der brasilianischen Regierung für das Projekt 35 Millionen Dollar zur Verfügung. Weitere 10 Millionen Dollar sollen für das Vorhaben von den sogenannten G7-Staaten der wichtigsten Industrieländer beigetragen werden.

Billy

Reiki

Diese als ‹alternativ› beschriebene Heilmethode grassiert in vielen Ländern, wobei Deutschland, die Schweiz und Oesterreich ebenso vorne liegen mit diesem Trend wie auch Amerika, wo das Ganze

‹therapeutic touch› genannt wird. Die Reiki-Betreiber, angebliche Heiler und Heilerinnen, versprechen bei ihren Machenschaften, die ‹Aura› oder das ‹Energiefeld› zu manipulieren, indem sie ihre Hände mehr oder weniger nahe über den Körper des Menschen gleiten lassen, ohne diesen direkt zu berühren. In einer wissenschaftlich einwandfreien Studie wurde nun von einer elfjährigen Schülerin das Reiki-Verfahren als pseudowissenschaftlicher Humbug entlarvt, wie im ‹Journal of the Amerikan Medical Association› berichtet wurde. Die Schülerin Emily Rosa aus Loveland, Colorado, testete 21 Reiki-Heiler – stets nach dem gleichen Muster: Getrennt durch einen Vorhang, entschied sie jeweils durch einen Münzwurf, ob sie ihre Hand über die linke oder rechte Hand des Reiki-Therapeuten hielt. Den Reiki-Meistern musste ihre Heilkunst dann ja die richtige Antwort geben, eben dadurch, dass sie das angeblich so sicher zu spürende ‹Energiefeld› feststellen konnten. Doch weit gefehlt, denn bei insgesamt 280 Versuchen lag die Trefferquote nur gerade bei 44 Prozent (123,2 richtige Aussagen), was 6 Prozent unter dem liegt, wenn nur blind geraten wird, denn blindes Raten erzielt in der Regel mindestens 50 Prozent Treffer, was bei 280 Versuchen 140 richtige Aussagen ergibt. Also kann sich jeder vernünftige Mensch selbst ausrechnen, was die so hochgepriesene Reiki-Heilmethode wert ist, die nichts anderes als eine Form des Handauflegens darstellt, auch wenn dies von den Reiki-Anhängern vehement bestritten wird.

Billy

Abschaffen der Todesstrafe

Die Schweiz hat in der UNO-Menschenrechtskommission in Genf alle teilnehmenden Staaten aufgefordert, rundum die Todesstrafe abzuschaffen. Hinrichtungen jeder Art sollen entweder verboten oder ausgesetzt werden.
In bezug auf die Todesstrafe und die ständigen Exekutionen steht China unrühmlich an erster Stelle und bildet so eine einsame Spitze menschenverachtender Form. Zu nennen sind auch die USA, wo seit 1985 die grösste Anzahl jugendlicher Verbrecher hingerichtet wurde. Damit verstiessen die USA gegen den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte – ein Pakt, dem Amerika beigetreten ist, der jedoch mit Füssen getreten und missachtet wird. Dies gilt gleichermassen für den Irak, den Iran und den Jemen.
Minderjährige werden – auch in Nigeria, Pakistan und Saudiarabien – weiterhin hingerichtet werden können, weil die Todesstrafe auch da gegenüber Jugendlichen erlaubt ist. Nach faktischer Abschaffung der Todesstrafe haben vier Länder in den letzten beiden Jahren trotzdem erneut Menschen hingerichtet: Bahrain, Burundi, Guatemala und die Komoren.
Italien brachte einen Resolutionsentwurf ein, der auf eine weltweite Abschaffung der Todesstrafe hinausläuft. Darüber hat nun die Menschenrechtskommission zu entscheiden. – In weltweit 90 Ländern ist die Todesstrafe noch immer legal, wobei die verschiedensten Hinrichtungsarten ausgeübt werden – eine bestialischer als die andere.

Billy

Entstehendes Sonnensystem

NASA-Wissenschaftler entdeckten einen Stern, um den sich vermutlich Planeten bilden. Es wurde eine riesige Staubscheibe um den Stern (Sonne) HR 4796 im Sternbild Centaurus am Südhimmel entdeckt.
Es wird vermutet, dass in der Staubscheibe die gleichen Bedingungen herrschen, wie diese vor Milliarden Jahren zur Entstehung der Erde führten. In der Mitte der Staubscheibe soll sich ein Sonnensystem wie das unsere bilden, erklärte ein Forscher der Pennsylvania University.
Wie berichtet wird, gehört die Entdeckung zu einer Reihe von neuen Erkenntnissen in bezug auf die Entstehung von Planeten.

Billy

Leserfrage

Was bedeutet Nanotechnik, und was ist ein Nanometer?

A. von Gunten/Schweiz

Antwort

Nanotechnik bedeutet Atomtechnik resp. Veränderung der Atome, deren neue Zusammensetzung zu neuen andersartigen Atomen werden, aus denen neue Moleküle und Materieformen entstehen.
1 Nanometer entspricht einem (1) Milliardstel-Meter.

Billy

Leserfrage

Letzthin hörte ich im Vorübergehen bei zwei diskutierenden Männern das Wort ‹Taschlich›, wobei ich jedoch den Zusammenhang nicht verstehen konnte. Eigenartig berührt von diesem Wort, suchte ich später in verschiedenen Lexika und Wörterbüchern nach, konnte jedoch nichts dergleichen finden. Kann mir Billy Meier vielleicht erklären, was das Wort bedeutet? Vielleicht handelt es sich einfach um einen Dialektausdruck, oder ist es möglich, dass ich das Wort falsch verstanden habe, dass es womöglich Schaschlik heisst, gemäss den kleinen Fleischstückchen, die am Spiess gebraten werden, zumindest in der Türkei oder so.

Hans-Peter Meier/Schweiz

Antwort

Zur Klarstellung sei erst einmal gesagt, dass Schaschlik nicht einfach Fleischstückchen am Spiess sind, denn diese werden normalerweise zusammen mit Speck, Paprika, Zwiebeln und Tomaten auf einen Spiess gereiht und dann so gebraten oder gegrillt.
In bezug des gehörten Wortes dürfte es sich nicht um einen Hörfehler, sondern tatsächlich um den Begriff ‹taschlich› handeln. Demgemäss ist anzunehmen, dass die beiden diskutierenden Männer jüdische Religionsangehörige waren, und zwar darum, weil ‹taschlich› der Begriff für ein jüdisches Zeremoniell ist, bei dem es sich um eine symbolische Reinigung handelt. ‹Taschlich› bedeutet soviel wie ‹hinüberwerfen›, und in diesem Sinne entledigen sich gläubige Juden am Nachmittag des Neujahrstages aller Krümel, die sich in ihren Kleidertaschen befinden. Zu diesem Zweck wandern die strenggläubigen Juden zu einem Gewässer, und zwar eben am ersten Neujahrstag (oder am zweiten, wenn der erste Neujahrstag auf einen Sabbat fällt). So versammeln sich die gläubigen Juden am Rande eines Gewässers, um Bussgebete zu sprechen und ihre Taschen auszuleeren. In den unumgänglichen Bussgebeten kommt dabei folgender Vers aus dem Buch Micha (7,19) vor: «Du wirst alle unsere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen (wetaschlich)».
Der Ursprung dieses Brauches des ‹Hinüberwerfens› ist äusserst ungewiss, weshalb auch nicht gesagt werden kann, ob er sich auf den Micha-Vers stützt oder ob der Vers erst nachträglich als Erklärung des Brauches herangezogen wurde, als dieser eben schon existierte. Jedenfalls ist der Brauch bereits uralt, und es kann heute nicht mehr festgestellt werden, wie sich der Sachverhalt wirklich gliedert.
Es darf angenommen werden, dass der Ursprung des Taschlich-Brauches heidnischen Ursprungs ist, wie dies bedeutende Gelehrte des Mittelalters annahmen, die diesen Brauch nicht billigten. Der Grund dafür dürfte darin zu finden sein, dass der Brauch, die Krümel aus den Taschen zu entfernen, ursprünglich mit der Vorstellung verbunden war, dass dem Teufel etwas geschenkt werden müsse, um zu verhindern, dass er ein Unheil anrichte.
Zur Zeit der Antike waren sehr viele Menschen des Glaubens, dass sich die bösen Geister und der Böse selbst in Brunnen und Wasserläufen aufhielten und durch allerlei Geschenke, wie z.B. Krümel aus der Tasche usw., beruhigt werden könnten.

Billy

Leserfrage

Ich habe gelesen, dass auf der Sonne gewaltige Stürme toben, doch fehlten leider nähere Angaben. Weiss die FIGU vielleicht etwas mehr darüber?

Bruno Stauffer/Schweiz

Antwort

Britische Wissenschaftler haben Daten des europäisch-amerikanischen Sonnenobservatoriums ‹Soho› berechnet, die aussagen, dass auf der Sonne gewaltige Stürme toben, die um das Vielfache uriger und schneller sind als vergleichsweise die immensesten Stürme der Erde.
Gemäss den Berechnungen toben auf der Sonne urgewaltige Tornados mit einer Geschwindigkeit von mindestens 15 Kilometern pro Sekunde, was aufgerechnet 54 000 Stundenkilometern entspricht. Die Wissenschaftler gehen aber davon aus – wenn keine Fehlberechnung besteht –, dass die Sonnen-Stürme gar bis zu 500 000 Stundenkilometer schnell werden können. Dies im Gegensatz zu Tornados auf der Erde, die vergleichsweise mit 400 bis 500 Stundenkilometern sehr langsam sind. Vor allem an den nördlichen und südlichen Polen der Sonne seien durch das Sonnenobservatorium ‹Soho› bereits zwölfmal gewaltige Sonnen-Tornados beobachtet worden, wird berichtet. Auch müssten die Sonnen-Tornados gewaltige Auswirkungen haben, und zwar sowohl auf der Sonne selbst wie auch im Bezug auf den Sonnenwind und auf die Planeten des Sonnensystems. Als nächstes, so wird von den Wissenschaftlern erklärt, müsse nun die noch immer offene Frage eines Zusammenhangs zwischen den Sonnentornados und dem Sonnenwind geprüft und geklärt werden.

Billy

Leserfrage

Was passiert mit dem Wissen aus der Erforschung und dem Bau der Nachfolgeflugscheiben der deutschen Südamerikanergruppe, die nur noch aus Männern besteht, wenn aufgrund des Sterbens ihrer Mitglieder die Gruppe eines Tages nicht mehr existiert? Wenn diese Männer so weit zurückgezogen leben und keinerlei Kontakte zu anderen Menschen ausserhalb ihres Gebietes haben, dann haben sie auch keine Nachfolger, die ihre Experimente (technischer Natur) fortführen oder beenden könnten. Werden die Plejaren diese Maschinen später eliminieren, oder was passiert mit dieser Hinterlassenschaft? (Man kann nur hoffen, dass diese Technik nicht in die falschen Hände gerät.) Können Sie über den Technologievorsprung im Vergleich zu den heutigen konventionellen Antrieben eine Aussage machen? Wie gross sind die Erfolge dieser Gruppe in der Erforschung dieser Alternativantriebe?

Catalin Moraarescu/Deutschland

Antwort

Die Südamerikanergruppe existiert heute nur noch als kleine und weltabgeschlossene Gemeinschaft alter Männer, die von Jahr zu Jahr durch das Dahinsterben weiter dezimiert werden und für die Welt keinerlei Gefahr darstellen – auch nicht in bezug auf ihre Technik. Die führenden technischen Köpfe sind schon vor längerer Zeit verstorben – der letzte von ihnen vor rund 15 Jahren. Die übrige Belegschaft bestand nur aus Hilfskräften sowie aus fanatischen Führungskräften, die in bezug auf technische Entwicklungen jedoch als Nullkräfte bezeichnet werden müssen. Selbst Arbeitskräfte, die für die Wartung der technischen Anlagen und Fluggeräte usw. verantwortlich waren, existieren seit geraumer Zeit nicht mehr, was natürlich zur Folge hat, dass bereits der grösste Teil aller Anlagen und Fluggeräte zerstört wurde, folglich im Jahre 1996 nur gerademal noch 2 einsatzfähige Fluggeräte existierten, die damals jedoch ebenfalls bereits schwerwiegende Mängel aufwiesen.
In bezug auf die Pläne für die Flugscheiben ist zu sagen, dass diese schon in den sechziger Jahren durch gewisse Umstände, über die ich keinesfalls Auskunft geben kann, vernichtet wurden. Was nun die aus-

rangierten Fluggeräte betrifft, so sind folgende Faktoren zu betrachten: Verschiedene Flugscheiben wurden bei Abstürzen völlig zerstört, und zwar dermassen, dass aus ihnen keinerlei technische Kenntnisse mehr gewonnen werden können, sollten sie je einmal gefunden werden. Der Grund für diese völlige Zerstörung war ein Selbstzerstörungsmechanismus, der in jeder Flugscheibe eingebaut ist – auch bei den zwei, die zumindest im Jahre 1996 noch existierten. Die Selbstzerstörung war dabei derart wirksam, dass durch sie die Flugscheibe völlig zerfetzt und praktisch in ihre Einzelteile zerrissen wurde, wenn sich die selbsttätige Zündung auslöste. Der Selbstzerstörungsmechanismus war schon seit Beginn der Existenz der Flugscheiben ein fester Bestandteil derselben, sehr raffiniert aufgebaut und todsicher. Eine Flugscheibe konnte und durfte niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, weil sie sich sonst automatisch zerstörte. In dieser Folge musste also immer eine Wachperson an Bord des Fluggerätes bleiben, um eine Selbstzerstörung der Flugscheibe zu verhindern, denn der Selbstzerstörungsmechanismus war derart konstruiert, dass kein Verrat geübt und keine Flucht begangen werden konnte. War nämlich der Selbstzerstörungsmechanismus einmal aktiviert, dann konnte und kann er nicht mehr entschärft werden in der Form, dass die Selbstzerstörung der Flugscheibe hätte verhindert werden können. Eine Verhinderung der Selbstzerstörung war und ist nur gerademal für jeweils 60 Minuten möglich, wonach diese automatisch in Funktion tritt, wenn nicht durch einen komplizierten Sensor, der nur auf eine bestimmte Art beeinflusst werden konnte resp. kann, weitere 60 Minuten Verzögerung entstehen. Das aber bedeutete und bedeutet auch heute noch, wenn die restlichen zwei Flugscheiben noch existieren, dass Tag und Nacht eine Wachperson im Fluggerät verbleiben und stündlich den Selbstzerstörungsmechanismus ‹beruhigen› und also beeinflussen muss. Geschieht das nicht, dann wird der Mechanismus aktiv und ist nicht mehr zu stoppen, wodurch das Fluggerät völlig zerstört und zerrissen wird. Dadurch ist auch schon die Gefahr gebannt, die in der Frage angesprochen wird, was denn mit der gesamten Technologie geschehe, sozusagen eben als Hinterlassenschaft, wenn die letzten der Südamerikanergruppe das Zeitliche segnen. Die Technik der Selbstzerstörung ist gewiss nicht neu, doch die Art und Funktion derselben beruht auf einer hohen technisch-elektronischen Entwicklung. Und mit solchen Selbstzerstörungsmechanismen sind auch die Anlagen der Südamerikanergruppe-Basis ausgerüstet, folglich auch sämtliche Anlagen völlig zerstört werden, wenn der Verzögerungsmechanismus nicht mehr betätigt wird. Das dürfte allerdings kaum jemand bemerken, wenn es soweit ist, denn die Anlagen der Gruppe sind gut getarnt in bisher unerforschten Gebieten des Dschungels/Regenwaldes untergebracht. Also ist auch nicht zu befürchten, dass die Technik der Gruppe einmal in andere Hände fällt.

Billy

Leserfrage

Im OM wird im Kanon 21 über das Thema Entlohnung und Vermögen gesprochen. Wie meinen Sie, müsste das Entlohnen für eine Arbeit heute definiert werden? Im Buch wird auf das Bemühen bei der Arbeit hingewiesen. In unserer Umwelt unterscheiden wir nach der (schulischen) Ausbildung. In Abschnitt 16 spielt die Leistung und in Abschnitt 21 die Bildung eine sekundäre Rolle. Wie sehen Sie nun eine gerechte Entlohnung in unserer heutigen Zeit? Welche Vergleichsmerkmale für die ‹Bemühung› könnten heute zu einer gerechten Entlohnung führen und warum ist die Bemühung wichtiger als die Leistung?

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Es ist richtig, dass heute gemäss der schulischen Ausbildung eine Entlöhnung bestimmt wird. Für eine zu verrichtende Arbeit im Rahmen einer Zufriedenstellung spielt aber nicht die Bildung (eben die schulische) eine hervorzuhebende Rolle, wie auch nicht die Leistung, sondern massgebend ist das **Bemühen,** das für eine Arbeit aufgewendet wird.

So ist da z.B. ein Akademiker oder ein Mechaniker mit guter schulischer Bildung (auch Berufsbildung usw.), doch im erlernten Beruf wird dann kein Bemühen aufgebracht, dann kommt auch keine zufrieden-

stellende Arbeit zustande. – Ist da nun aber ein ungelernter Arbeiter, der keine grosse schulische Bildung und also auch keine Berufsausbildung hat, der aber mit bestem Können und Vermögen seine Bemühungen für seine Arbeiten aufwendet, dann bringt er diese auch zufriedenstellend zustande.
Die ‹Bemühung› bedeutet also, dass sich der betreffende Mensch gemäss seinem besten Können und Vermögen für seine Arbeit einsetzt oder dass er sich eben gemäss seinem Nichtkönnen und Unvermögen (was ja auch mit der Arbeitsmoral zusammenhängt) einen Deut um die Bemühung kümmert. Und damit sind wir bei der Leistung: Wenn das Bemühen gross ist, dann fällt ihr gemäss auch die Leistung aus; und ist das Bemühen klein, dann ist auch die Leistung dementsprechend. Also kann ein hochgebildeter Mensch faul und arbeitsscheu sein und miserable Leistungen vollbringen, während ein stark Ungebildeter voller Bemühung seine Arbeit verrichtet und die ihm anstehende Leistung vollbringt. Und in diesem Sinne gesehen ist in der Regel die Leistung des Ungebildeten jedoch Arbeitswilligen grösser als jene des Gebildeten, der faul und arbeitsscheu ist, weil dieser weit unter seiner ihm möglichen Bemühung seine Arbeit verrichtet und also nicht jene Leistung beibringt, der er fähig wäre, würde man diese seiner Bildung gemäss beurteilen. Also spielen Bildung und Leistung nur eine sekundäre Rolle, während an erster Stelle die Bemühung beachtet und bewertet werden muss.

Billy

Leserfrage

Was ist ein Lot Silber, wieviel wiegt es? Welche Rolle spielt diese Entlohnungseinheit und nach welchen Gesichtspunkten hat man ein Silberlot gewählt – warum wählte man nicht als Einheit ein Goldlot? Von wem wurde der Begriff ‹Geld› in dieser Form geprägt? Waren es Ausserirdische, die als Tauschware diese ‹Wert-Gegenstände› beim Handeln erfanden und hier auf der Erde eingeführt haben? Nach welchen Gesichtspunkten wurde die Vermögenssumme von 120 000 Lot Silber festgelegt? Wie lässt sich diese Zahl auf heute übertragen z.B. 120 000 DEM?

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Das Ganze lässt sich nicht in der vorgenannten Form auf heute übertragen, weil grundlegend andere Voraussetzungen herrschen, und zwar sowohl in bezug auf die Zahlungsmittel wie auch in wirtschaftlicher Form. Also müssten für die heutige Zeit völlig neue Regeln und Berechnungen für die einzelnen Verhältnisse geschaffen werden. Was im OM genannt wird, bezieht sich auf uralte Zeiten auf erdfremden Welten, folglich das im Buch genannte also auch nicht relevant ist in bezug auf erdenmenschliche Vererbungsnormen usw. – Festgelegt wurden die alten Normen gemäss den bei den erdfremden Völkern herrschenden Verhältnissen, die nur insoweit auch auf der Erde Anwendung fanden, dass sie im Kreise der erdfremden Ansiedler gehandhabt wurden, jedoch nicht unter den Erdenmenschen selbst.
In bezug auf den Begriff Geld: Die heutige Bedeutung stammt aus dem 14. Jahrhundert und hiess ursprünglich in Althochdeutsch GELT, was soviel wie ‹Vergütung› oder ‹Wert› bedeutete. Geld war und ist ein wirtschaftliches Gut, das in Verkehrswirtschaften die Aufgabe des allgemein akzeptierten Zahlungsmittels erfüllt. Heute wird diese Anerkennung durch die Festlegung gesetzlicher Zahlungsmittel gesichert.
Aus dem Bedürfnis nach einem Wertmassstab entstand das Geld; ein Wertmassstab, der quantitative Bewertungen und Vergleiche ermöglichte. Geldarten gab es dabei sehr viele, von denen hier einige genannt sein sollen: Schmuck-Geld, Ring-Geld, Zahn-Geld, Feder-Geld und Stein-Geld usw. Diese Geldarten wurden später vom sogenannten Nutz-Geld abgelöst, wie z.B. Kleider-Geld, Pelze-Geld, Gewürze-Geld, Stoffe-Geld, Nahrungsmittel-Geld und Genussmittel-Geld usw. Diese Geld-Arten wurden dann vom Metall-Geld abgelöst (Gold und Silber resp. Gold- und Silberringe usw.). Aus Rationalisierungsgründen wurden dann schon im Lyder- und Perserreich Metallmünzen geprägt. Bereits im Mittelalter entwickelte man das erste Papiergeld, wobei es erstlich allerdings lediglich als Ersatz für hinterlegtes Metall-Geld Gültigkeit besass. Gold und Silber standen lange Zeit als Währungsmetall gleichberechtigt nebeneinander (was

übrigens auch bei den alten Ausserirdischen der Fall war, die ihr Geld in Lot massen, folglich es bei ihnen auch das Lot Gold gab, das den gleichen Wert besass wie das Silber). England ging um die Wende zum 19. Jahrhundert zur Goldwährung über, die im Laufe des 19. Jahrhunderts als Goldumlaufwährung zur international anerkannten Währungsform der freien Weltwirtschaft wurde. Die Deckungsvorschriften wurden noch im 19. Jahrhundert gelockert. Als nach dem 1. Weltkrieg der Zusammenbruch der Goldwährungen erfolgte, wurden die Bindungen des Papier-Geldes an das Gold aufgegeben und Papierwährungen geschaffen. Nur noch unterwertige Scheidemünzen sind als Metall-Geld im Umlauf.
Die Frage, wieviel ein Lot Silber wiegt, kann folgendermassen beantwortet werden: Das Lot hat eine uralte Geschichte, die zu den Weithergereisten aus den Tiefen des Universums zurückreicht. Diese Geschichte ist jedoch auf der Erde längst in Vergessenheit geraten. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen ist aber der Begriff dessen geblieben, dass es sich um ein Gewichtsmass handelte, das gemäss ursprünglicher Zeit mit einem Gewicht von nach heute üblichem Mass mit 16 Gramm gemessen wurde.
Auf der Erde fand das Lot vor allem in Mittel- und Nordeuropa Verbreitung, und zwar als Gewichts- bzw. Masseeinheit, wobei der Wert resp. das Gewicht regional unterschiedlich gehandhabt wurde, meist jedoch $^1/_{32}$ und später $^1/_{30}$ Pfund. Mit der Einführung des metrischen Systems entsprach ein Lot $^1/_{30}$ des Landespfundes, das 500 Gramm wog, folglich ein Lot mit 16 $^2/_3$ Gramm zu berechnen war. In Bayern und Oesterreich wog das Lot 17 $^1/_2$ Gramm, hingegen ein Neulot in Norddeutschland $^1/_{10}$ Pfund = 50 Gramm. Früher existierte das Lot auch als kleines Gold- und Silber-Münzgewicht, das dann $^1/_{16}$ Mark entsprach. Ein Lot war auch ein früheres Probiergewicht für verarbeitetes resp. legiertes Silber, meist den 16. Teil der Legierung bezeichnend (12-lötige Silberlegierung: $^{12}/_{16}$ Silber, $^4/_{16}$ andere Metalle). Die in Lot oder Grän ausgedrückte Feinheit des Silbers wurde Lötigkeit genannt.
In den USA existierte früher auch ein Feldmass, das Lot genannt wurde, wobei 1 Lot 80 Acres betrug. 1 Acre = 4047 m^2.
Im deutschen Zollverein des 19. Jahrhunderts galt das Lot als kleines Massemass zu $^1/_{30}$ Pfund (Zollpfund = 500 Gramm). In Bayern wog später ein Lot noch 15,6 Gramm, was 4 Quentchen entsprach. In Hessen hatte das Lot 16,667 Gramm, was als 10 Quentchen gerechnet wurde. Oesterreich bewertete das 17,502 Gramm-Lot mit 4 Quentchen, während Russlands Lot 12,797 Gramm wog und 3 Solotnik resp. 288 Dolja wert war.
Als Edelmetallgewicht (Münzgewicht) galt 1 Lot $^1/_{16}$ Mark = $^1/_{32}$ Pfund = 4 Quentchen = 18 Grän = 0,812 Gramm (gemäss der kölnischen Mark).
Lot als Feingehaltsangabe bei Silberlegierungen wurde, wie bereits erwähnt, als Lötigkeit bezeichnet. In dieser Form war reines Silber 16-lötig. Die 8-lötige Silberlegierung enthielt folglich also $^8/_{16}$ Silber und $^8/_{16}$ ($^1/_2$ resp. die Hälfte = 50 Prozent) andere und unedle Metalle.
In Brüssel war das Lot ein Volumenmass für Wein. Dabei betrug ein Lot = $^1/_{48}$ Aime = 2 Pots = 2,708 Liter.
Die Umrechnung von Feingehaltsangaben in Tausendteile ist folgende:

1 Lot =	62,5 fein
2 Lot =	125,0 fein
3 Lot =	187,5 fein
4 Lot =	250,0 fein
5 Lot =	312,5 fein
6 Lot =	375,0 fein
7 Lot =	437,5 fein
8 Lot =	500,0 fein
9 Lot =	562,5 fein
10 Lot =	625,0 fein
11 Lot =	687,5 fein
12 Lot =	750,0 fein
13 Lot =	812,5 fein
14 Lot =	875,0 fein

15 Lot = 937,5 fein
16 Lot = 1000,0 fein

Das Lot war auch ein altes Edelsteingewicht. Die reine Bezeichnung Lot existierte zu Urzeiten bei den Ausserirdischen der Henok-Linie auch als Männername (Frauenname = Lota) mit der Bedeutung ‹Der Errettende›. Als solcher Name fand er auch Einlass in die christliche Bibel und in die jüdische Thora. In der Bibel war Lot der Neffe Abrahams, mit dem er in Kanaan einwanderte. Aufgrund seiner Gerechtigkeit entkam er später der Katastrophe von Sodom, wobei jedoch seine Frau, die verbotenerweise zurückblickte, in eine Salzsäule verwandelt wurde (1. Mos. 11-14;19 [natürlich immer gemäss der Bibel]). In der biblischen Geschichte gilt Lot als Ahnherr der Moabiter und Ammoniter.

Billy

Leserfrage

Welches ist die Geschichte über Sodom und Gomorrha, und was ist früher passiert? Wo haben sich diese Städte befunden, geographisch betrachtet?

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Die Geschichte von Sodom und Gomorrha ist nachzulesen in jeder christlichen Bibel, und zwar unter 1. Mose, Kap. 19, Verse 1-28. Eine kleine Vorgeschichte findet sich im 1. Mose, Kap. 18, Verse 20-33. Die biblischen Städte Sodom und Gomorrha haben am Süd-Ende des Toten Meeres gelegen.

Billy

Leserfrage

Sie führen in allen ihren Schriften den Kampf gegen die Überbevölkerung an. In persönlichen Gesprächen mit Menschen tauchte die Frage auf, wie Sie es mit dem Nachwuchs haben – Sie haben zwischenzeitlich vier Kinder. Ich gebe zu, dass das Kinderhaben eine persönliche Angelegenheit ist, dennoch werden Sie als Vorbildperson genau betrachtet und mit Ihren Aussagen konfrontiert. «Er hält sich selber nicht daran, wie kann er anderen Menschen das (die Geburtenkontrolle und den Geburtenstopp) empfehlen?» Diese Bemerkung habe ich diesbezüglich schon gehört. Ich kann mir vorstellen, dass man Sie auf das Thema schon angesprochen hat. Ob Sie nun öffentlich dazu Stellung nehmen wollen, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Persönlich finde ich die Frage sehr interessant.

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Es besteht kein Grund, das Angesprochene heimlich in einen persönlichen Brief und also nicht öffentlich zu beantworten, denn erstens habe ich nichts zu verbergen, und zweitens bin ich mir keiner Schuld bewusst, dass ich gegen die Regeln und meine Aussagen in bezug auf die Eindämmung der Überbevölkerung verstossen haben soll. Wer anderes behauptet, hat entweder den Sinn des Ganzen hinsichtlich der Regeln nicht begriffen – oder es wird böswillige Verleumdung betrieben, um mich oder meine Mission zu schädigen.
Nun, Tatsache ist, dass ich nicht nur vier (4) Kinder habe, sondern deren sechs (6). Diese Kinder gliedern sich so auf hinsichtlich meiner eigenen Zeugungstätigkeit: Zwei (2) Söhne, Natan und Atlant, führen nicht auf meine eigene Zeugungstätigkeit zurück, sondern sie sind meine Söhne, die ich an Vaterstatt angenommen habe; die Zeugungsväter waren also andere Mannen, was für mich jedoch keine Rolle spielt, denn ich mache keinen Unterschied hinsichtlich angenommener oder selbst gezeugter Kinder. Alle bedeuten sie mir gleichviel, und allen bringe ich dieselbe Liebe und Achtung usw. entgegen. Also gibt es diesbezüglich keinen Unterschied. Drei (3) weitere Kinder, die Tochter Gilgamesha sowie die Söhne Atlantis

und Methusalem habe ich mit meiner ersten Lebensgefährtin gezeugt, mit der ich rund 33 Jahre verheiratet war, ehe aus leider miesen Geschehen heraus die Scheidung erforderlich wurde. Dies führte dazu, dass ich mit meiner neuen Lebensgefährtin ein weiteres Kind, die Tochter Selina, zeugte, die im Januar 1997 geboren wurde.
Wie aus dem Gesagten also ersichtlich ist, habe ich gegen keinerlei Regeln in bezug auf die Eindämmung der Überbevölkerung durch Geburtenkontrolle und Geburtenstopp usw. verstossen. Und das darum nicht, weil die Regel für den Planeten Erde und deren Menschheit in bezug auf die Bevölkerungszahl aussagt, dass pro Ehebündnis drei (3) Kinder gezeugt werden sollen – jedoch nicht mehr. Mit meiner ersten Ehepartnerin habe ich diese Zahl erfüllt, wonach Schritte unternommen wurden, dass keine weiteren Zeugungen stattfanden. Und mit meiner zweiten Lebenspartnerin, von der ich auch ihren Sohn an Vaterstatt angenommen habe, zeugte ich unser gemeinsames Töchterchen Selina – womit wir auch unsere Kinder-Wünsche erfüllt haben.

Billy

Hexenwahn

Wegen angeblicher ‹Hexentätigkeit› ist die Putzfrau im Rathaus der rumänischen Gemeinde Ripiceni entlassen worden. Entlarvt als ‹Hexe› wurde die Frau vom Bürgermeister höchstpersönlich. Vorsichtshalber wurde auch gleich der Besen der Putzfrau sichergestellt, damit sie ihr ‹Dienstfahrzeug› nicht weiter zu nächtlichen Flügen benutzen kann. Im bürgermeisterlichen Kündigungsschreiben wurden der Frau Vorwürfe gemacht, dass sie ‹gottlose Rituale› durchführe und die Räte verhext habe. Publik wurde der Fall durch eine Notiz in der rumänischen Tageszeitung ‹Evenimentul Zilei›. Wie berichtet wird, will die Frau sich gegen die Kündigung vor Gericht wehren. Und der Bürgermeister des Ortes Ripiceni im Nordosten des Landes will zur Gerichtsverhandlung als Beweisstück einen Stein mitbringen, auf dem die ‹Hexe› angeblich Kerzen angezündet und dabei lautstark ihre Arbeitgeber verwünscht haben soll.

Billy

Aufruf an die Leserinnen und Leser

Die Themen UFOs und Ausserirdische werden auch nach uns noch sehr viele zukünftige Generationen beschäftigen. Die Geschichte der FIGU sowie die Entwicklungsgeschichte der weltweit geführten – und von Billy ausgelösten – ‹UFO-Kontroverse› den interessierten und suchenden Menschen kommender Zeiten so gut wie möglich zu dokumentieren, liegt natürlich im Sinne der Freien Interessengemeinschaft.
Die FIGU verfügt mittlerweile über eine umfangreiche Bibliothek zu den Themen UFOs und Ausserirdische. Natürlich sind wir daran interessiert, diese laufend zu erweitern. Deshalb suchen wir jegliche Werke zu diesen Themen. Es kann sich dabei um religiös-sektiererische Kontaktberichte, sachliche Beschreibungen, UFO-kultorientierte Schriften, Schwindler- oder Betrügerwerke, Bildbände oder um wissenschaftliche Abhandlungen handeln, die uns mitunter für diesbezügliche Vorträge nützlich sein können. Zur etwaigen Veröffentlichung im Bulletin sammeln und suchen wir zudem UFO-bezogene oder sonstige wichtige Artikel aus Zeitschriften oder Zeitungen sowie persönliche Sichtungsberichte der Leserinnen und Leser.
Science-fiction-Spiel-Filme, Videofilm-Dokumentationen aller Art, selbst Werbefilme zum Thema UFOs, mit Bezug auf eine Begegnung mit ausserirdischen Menschen, dokumentieren sehr gut die gedankliche und persönliche Einstellung sowie den Umgang der Menschen mit diesem Thema. Die Form und Umsetzung durch Integration der Themen UFOs und Ausserirdische in das Kulturleben und in den Alltag sowie durch die Reaktionen der Menschen spiegeln diese Filme und Dokumentationen aber auch sehr gut die Denkweise und den bewusstseinsmässigen Evolutionsstand eines ganzen Volkes wider.

Haben Sie also irgendwelche Werke obgenannter Form oder verfügen Sie über eigene Erfahrungen bezüglich UFO-Sichtungen, dann helfen Sie uns, unser Archiv wachsen zu lassen. Senden Sie Ihren schriftlichen Bericht sowie Bücher, Video-Filme oder Artikel usw. zuhanden von:

UFO-Archiv
Hans G. Lanzendorfer
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti
CH-8495 Schmidrüti

Berichte als e-mail an UFO-Archiv, Hans G. Lanzendorfer, unter der Adresse: info@figu.ch.

Bitte bedenken Sie jedoch, dass unsere Platzverhältnisse sehr begrenzt sind und beschränken Sie sich daher nur auf die obgenannten Themen mit Bezug auf Ausserirdische und UFOs.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menschheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.— (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 18, August '98

Der Drahtzieher

Drahtzieher und Initiator der Anti-Meier-Kampagne ist der Amerikaner Kal K. Korff. Er lieferte «P.» die ‹Beweise› gegen Billy – während «P.» selber noch am 16. Februar 1991 beeidete, Billy «niemals bei irgendwelchen unlauteren Machenschaften oder Manipulationen zur Vortäuschung falscher Tatsachen beobachtet oder ertappt zu haben, geschweige denn, selbst Mithilfe dazu geleistet zu haben.»
Korff ist Meier-Gegner der ersten Stunde, was seine Ursache in einer narzistischen Kränkung haben könnte. Als 15jähriger bekniete er 1978 den UFO-Forscher Col. Wendelle Stevens, mit dem er korrespondierte und von dem er von Meiers sensationellen Photos erfuhr, ihn doch bei seiner nächsten Vor-Ort-Recherche in die Schweiz mitzunehmen. Natürlich lehnte Stevens ab – Korff hätte als Teenager gar nicht ohne Begleitung Erziehungsberechtigter reisen dürfen. Das veranlasste Korff, wie er in seinem Buch ‹Spaceships from the Pleiades› (New York 1995) zugibt, zu mutmassen, dass «Stevens, der sonst immer so offen war, hier offensichtlich etwas zu verbergen hatte.» Stattdessen verbündete er (Korff) sich bald mit dem umstrittenen UFO-Forscher Bill Moore, der drei Jahre später – zwischenzeitlich war der Fall Meier in den USA durch Stevens veröffentlicht worden – Korffs Broschüre ‹Der infamste Schwindel der UFOlogie› herausgab – den äusserst emotionalen Kommentar eines 18jährigen Teenagers, der sich selbst als ‹Forschungsdirektor für UFOlogie und Parapsychologie des Institutes für Paranormale Wissenschaft› bezeichnete, dabei aber verschwieg, dass das ‹Institut› in seinem Kinderzimmer beheimatet und er sein einziges Mitglied war. Acht Jahre später wurde sein Gönner Moore zur Unperson in der amerikanischen UFO-Szene. Er hatte auf der MUFON-Konferenz in Las Vegas zugegeben, für US-Regierungsagenten gearbeitet und bewusst in der UFO-Szene Desinformationen verbreitet zu haben.
Korff war damals untergetaucht und trat erst 1993 wieder offiziell auf. Er hatte es geschafft, zum ersten Mal in seinem Leben in die Schweiz zu fahren, unter falschem Namen und im Hippie-Look, um das jedermann zugängliche ‹Semjase-Silver-Star-Center› Meiers zu besuchen und ein paar Photos und Schriften zu erwerben. Eben damit spielte er sich jetzt als ‹objektiver Untersucher› des Falles auf. Auf Vorträgen prahlte er damit, fliessend Deutsch zu sprechen und Meiers Bezugsquellen für Helium – laut Korff arbeitet Meier mit UFO-Modellen, die an heliumgefüllten Ballonen hängen – und Fachliteratur identifiziert zu haben. All dies erwies sich bei näherer Hinterfragung als Bluff. Korff beherrscht nur wenige Worte Deutsch, und seine grosse Leistung bestand darin, in Winterthur einen Buchladen und einen Laden für Helium gefunden zu haben, in dem Meier allerdings unbekannt ist. Zwei Jahre später erschien Korffs Buch, komplett mit ‹Computeranalysen› der Meier-Photos. Auf dubiosen Reliefrasterungen erscheinen jetzt ganze Wäschespinnen von Aufhängefäden über den UFOs, wobei man sich fragt, warum nicht ein simpler Aufhängefaden genügt hätte. Nimmt man sich schliesslich die Originalphotos vor und wiederholt Korffs Analyse mit derselben Software, dann sind plötzlich keine Fäden mehr da – oder sie erweisen sich als simple Kratzer auf dem Abzug.
Bei öffentlichen Auftritten behauptet Korff, ‹keineswegs ein Skeptiker› zu sein und ‹völlig unvoreingenommen an den Fall herangegangen› zu sein. Beides ist nicht wahr. Korff hatte schon 1980, bevor er

je Schweizer Boden betrat, den Meier-Fall als ‹infamsten Schwindel der Ufologie› bezeichnet, war also bei seinem Schweiz-Besuch 1991, den er zum ‹Undercover-Trip to Switzerland› macht, längst voreingenommen. Zudem hat er eine Tendenz zum Flunkern. So schildert er wortreich und in James-Bond-Manier, wie er sich angeblich nachts noch einmal auf die Meier-Farm schlich, Meiers blutrünstigen Hunden nur knapp entkam und Bodenproben einer angeblichen UFO-Landestelle entnahm. Bedauerlicherweise hatte Meier zum fraglichen Zeitpunkt keinen Hund, und die Landestelle war schon seit Jahren nicht mehr zu sehen. Statt einen von Meiers Zeugen zu interviewen, traf sich Korff dann nur noch mit den Angehörigen eines verstorbenen früheren Meier-Anhängers, der später zum entschiedenen Gegner wurde, als ihm durch eine ‹Vision offenbart› worden war, dass Billy Meier ‹der Teufel höchstpersönlich› sei.
Weiter ist Korff ganz gewiss Erzskeptiker, denn er verlegte sein Buch nicht nur im amerikanischen Skeptiker- und Freidenker-Verlag ‹Prometheus-Books›, sondern er ‹entlarvte› gleich zwei Jahre später einen weiteren Paradefall der UFO-Forschung, den Roswell-Absturz. «Natürlich», so Korff, «sagte die US-Luftwaffe 1947 die Wahrheit», und so versucht er (mit fadenscheinigen Argumenten) zu ‹beweisen›, dass damals nur ein Ballon abstürzte. Ähnlich ‹wertvoll› ist Korffs auf CNN präsentierte ‹Analyse›, die beweisen sollte, dass John F. Kennedy 1963 nur von den Kugeln Lee Harvey Oswalds getroffen wurde und es keine anderen Schützen – und damit keine Verschwörung – gegeben hätte.
Wer steckt hinter Korff? Er selbst bezeichnet sich als ‹Exekutivdirektor› der ‹Denkfabrik› Total Research (Totale Forschung), «deren Ziel es ist, die dauerhaftesten Mysterien und Phänomene der Menschheit zu studieren», wie er schreibt. Interessanter als diese Hochstapelei – auch ‹Total Research› ist nur eine Ein-Mann-‹Denkfabrik› – ist Korffs Geständnis auf Seite 408 seines Buches, «jahrelang für die Lawrence Livermore Nationallaboratorien» gearbeitet zu haben – einer Entwicklungsstätte für modernste Rüstungstechnologie und Teil der ‹Schwarzen Welt›. Weiter war Korff, nach eigener Aussage, «für verschiedene Bundesbehörden» an ‹Waffenentwicklung› und ‹nachrichtendienstlichen Analysen› beteiligt. «Offiziell beendete ich meine Arbeit für die US-Regierung im Januar 1991 in den letzten Tagen des Golfkrieges … obwohl ich immer noch gelegentlich konsultiert werde.»
Nach Aussagen von Bob Lazar und anderen Mitarbeitern der ‹Area 51› in Nevada, die mit den Lawrence Livermore-Labors zusammenarbeiteten, sind die USA im Besitz eines abgestürzten und geborgenen ‹Meier-UFOs›. Ist das der Grund für Korffs Kampagne gegen Meier? Ist Meier gefährlich, weil er in einem neutralen Land lebt, gute Kontakte nach Japan und Russland unterhält und Zugang zu einer Technologie hat, die in der Area 51 als grösstes Geheimnis der Vereinigten Staaten eifersüchtig gehütet wird? Fürchtet man, dass andere Staaten durch Meier in Besitz eben dieser Superwaffe kommen?
Fest steht: Dass gerade ein Mann mit Korffs Background nur zwei Bücher schreibt, gegen Meier und gegen Roswell – das ist gewiss kein Zufall. Und 15 Mordanschläge auf Billy Meier beweisen, dass nicht nur profilierungssüchtige Möchtegern-UFOlogen usw. etwas gegen ihn haben…

Michael Hesemann/Deutschland

Leserfrage

In Ihren Schriften führen Sie an, dass in der Zukunft die Erdenmenschen neuartige Anzüge tragen werden, mit denen man in der Lage sein wird, zu schweben bzw. zu fliegen. Seit mehreren Jahren habe ich in unregelmässigen Zeitabständen den Traum, dass ich, durch Gedankenkraft bzw. auf Wunsch, schweben und fliegen kann. Es ist ein komisches Gefühl – ich kann durch Willenskraft in niedriger Höhe gezielt fliegen. Irgendwie bin ich mir bewusst, dass ich das nur in diesem Traum kann. Mit dem Landen habe ich noch Probleme – da stelle ich mich noch zu ungeschickt an. Wenn ich aus dem Traum erwacht bin, fühle ich mich traurig, dass ich im normalen Wachzustand dieses Kunststück nicht ausführen kann. Ähnlich geht es mir mit den Gegenständen, die ich im Traum durch meinen Willen bewegen kann (Telekinese) und es in der Realität nicht schaffe. Ich kann mir dieses Phänomen nicht erklären. Eine mögliche Selbsterklärung wäre, dass ich eine ausgeprägte Phantasie habe, die ich im

Traum verwirklichen kann, oder es ist das kurze, unbewusste Erhaschen von Zukunftsbildern, speziell nur in diesem Bereich. Sie sind der einzige Mensch, der von diesen Erlebnissen weiss. Ich denke, dass Aussenstehende solche Träume nicht verstehen würden und auch keine vernünftige Erklärungen abgeben könnten. Nachdem Sie in vielen Bereichen sehr wissend sind, würde ich mich freuen, wenn Sie mir diese Träume/Gedanken realistisch erklären könnten.

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Sowohl hinter dem Fliegen wie auch hinter der Telekinese können verschiedene Bedeutungen stehen, die ich nicht einfach ‹vom Schiff aus› beurteilen kann, folglich Sie also für sich selbst die richtige Antwort herausfinden müssen, weil Sie Ihr eigenes Ich, Ihr Innenleben sowie Ihre Wünsche und Vorstellungen usw. selbst am besten kennen. Wollte ich mich in diese Dinge hineinarbeiten, dann würde dies ungemein viel Zeit und Mühe in Anspruch nehmen und nicht nur Wochen, sondern gar Monate harter Analyse- und Erforschungsarbeit bedürfen. Also kann ich Ihnen nur die verschiedenen Bedeutungen nennen, die in bezug auf Ihre Träume gegeben sind.

Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Bedeutungen nur unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lebensumstände erkannt und definiert werden können.

1. Fliegen und Telekinese symbolisieren zum Teil sexuelle Bedürfnisse und Wünsche und zum andern Teil das Verlangen einer Rückkehr in den Mutterleib, was auch als Bedürfnis nach Schutz ausgelegt werden kann.
2. Nicht selten ist, dass ein Fliegenkönnen durch Bewusstseinskraft einen besseren Überblick über das vergangene Leben und über die Zukunft verschaffen soll.
3. Fliegenkönnen oder Telekinese betreiben kann bedeuten, dass man sich aus den ‹Niederungen des Alltags› erheben resp. aus diesen befreien will, um Höheres anzustreben. Dabei besteht allerdings immer die Gefahr, dass der feste Boden unter den Füssen verlassen wird, was immer eine sehr unsichere Angelegenheit ist, weshalb darauf geachtet werden muss, dass nicht ein zu grosser Idealismus entsteht oder dass unerfüllbare Ansprüche in Erscheinung treten.
4. Fliegen und Telekinese betreiben können kann darauf hinweisen, dass ein mehr oder weniger wichtiges Problem gelöst wurde.

Grob betrachtet möchte ich Ihrer Frage gemäss auf Antwort 3 tippen, wobei das Entfliehen aus den ‹Niederungen des Alltags› hin zu Höherem seit langer Zeit jedoch nur ein Versuch geblieben ist, weil der Weg der Befreiung und das Erkennen und Erfassen des Höheren noch nicht gefunden werden konnte.

Billy

Leserfrage

Über Semjases Verwandtschaft haben Sie den Vater, Grossvater und die Geschwister angeführt. Wer ist Semjases Mutter, und können Sie uns mehr über sie und die Familie erzählen?

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Diesbezüglich muss das genügen, was in den Kontakt-Berichten steht, denn Ptaahs Gemahlin resp. Semjases Mutter darf gemäss Ptaahs Aussage nicht in die Kontaktgespräche miteinbezogen werden,

und zwar darum, weil sie dies bereits zu früheren Zeiten so anordnete, in der Meinung, dass ihre Person in bezug auf meine Mission nicht von Bedeutung sei. Und das habe ich zu respektieren.

Billy

Leserfrage

Welche ausserirdischen Menschengruppen leben unter Wasser, wie dies im Wassermann von Sept. 1976 im ‹Bermuda-Dreieck›-Artikel erwähnt wird? Wer sind die Menschen der ‹blauen Rasse›, von denen Sie in Ihren aktuellen Schriften berichten? Welchen Einfluss haben sie auf die Mönche in den indischen Klöstern, welche Philosophie unterrichten sie? Gehören diese Mönche keiner Religionsrichtung an?

Catalin Morarescu/Deutschland

Antwort

Auf die Frage bezüglich der Menschengruppen im Bermuda-Dreieck muss ich leider passen, denn ich habe mich dafür nie näher interessiert und also auch nicht danach gefragt. Und da man mir darüber auch nicht unaufgefordert Näheres erklärte, ist anzunehmen (was die Regel ist), dass darüber auch keine Auskunft erteilt werden soll.

Die ‹Blaue Rasse›: Bei dieser handelt es sich um sehr späte Nachfahren der Agartha-Kultur. Diese Menschen wurden auch die ‹Grossen Weisen› oder die ‹Söhne der Geister anderer Welten› genannt. Alten Legenden gemäss lebten sie nach der Katastrophe von Gobi in riesigen Höhlenbezirken unter dem Himalaja, wo deren fernste Nachfahren noch heute unerkannt leben.

Mönche in Ashrams und Klöstern in Indien usw., die mit Agarthi-Menschen Kontakte pflegen, behandeln diese äusserst ehrfurchtsvoll, wie ich selbst beobachten durfte. Welche Philosophie diese mit bläulicher Hautfarbe versehenen Menschen jedoch pflegen, ist mir unbekannt, denn mein Anstand gebot mir, mich nicht in die Belange jener einzumischen, von denen ich miterleben konnte, dass sie mit Agarthi-Menschen Kontakte pflegten – Mönche, die ausschliesslich buddhistischen Glaubens waren.

Billy

Der Weltformel eine Spur näher?

Eine der zentralen Fragen der Astronomie-Wissenschaft beschäftigt sich mit der sogenannten dunklen Materie im Universum, mit jener Materie, die wohl vorhanden, jedoch nicht sichtbar ist. Japanische und amerikanische Wissenschaftler haben nun (bereits im Monat Mai gemeldet) entdeckt, dass Neutrinos nachweisbar eine Masse haben. Dies sind Teilchen, die mit nahezu Lichtgeschwindigkeit durch das All rasen und praktisch alles durchdringen, folglich ihnen keine Hindernisse gesetzt sind.

Durch die neue Entdeckung sind die Wissenschaftler zur Überzeugung gelangt, dass ein Grossteil der dunklen Materie bestimmt werden kann. Die bisherige Annahme war, dass die Neutrinos keine Masse hätten. Durch die neuen Erkenntnisse muss nun das bisherige Modell neu überdacht werden, um die Gesamtdichte des Universums zu berechnen.

Billy

Bild eines mutmasslichen Planeten

Bereits im Monat Mai 1998 schoss das Weltraumteleskop Hubble das erste Bild eines mutmasslichen Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems.

Billy

Asteroid

Ein erst vor kurzer Zeit entdeckter grösserer Asteroid raste am Montag den 8. Juni 1998 in 750 000 Kilometer Entfernung an der Erde vorbei. Aus dem All soll in absehbarer Zeit kein weiterer grosser Gesteinsbrocken der Erde so nahe kommen, behauptet ein gewisser Paul Chodas, Astronom in Kalifornien. Durch seine Behauptung soll all den Menschen die Angst genommen werden, die z.B. durch den schwachsinnigen Kinofilm ‹Deep Impact› (in dem ein Komet oder Riesenasteroid auf die Erde stürzt und eine weltweite Katastrophe auslöst) oder durch Katastrophen-Drohmeldungen, dass angeblich Asteroideneinschläge oder Kometen- und Meteoriteneinschläge bevorstünden, in Schrecken und Verunsicherung verfallen.

Billy

VENTURE INWARD, März/April 1998, Vol. 14, Number 2
Ein Magazin der A.R.E. und Edgar Cayce Foundation
P.O. Box 595, Virginia Beach, VA 23451-0595, USA

PROJECT STARLIGHT:
EXISTIERT TATSÄCHLICH EINE UFO-VERTUSCHUNG?

Im Juli 1947 stürzten angeblich zwei UFOs in Roswell (New Mexico, USA) ab und die Körper der toten Ausserirdischen lagen in der Umgebung verstreut. Die U.S. Air Force verkündete, dass fliegende Untertassen gelandet seien, nahm aber in kürzester Zeit alles wieder zurück und behauptete stattdessen, dass Wetterballons herabgefallen seien. Durch Einschüchterung wurden Dutzende von Zeugen zum Schweigen gebracht. Die Überreste der UFOs wurden heimlich abtransportiert.
Seit 50 Jahren hat die U.S. Regierung am ‹back-engineering› (Rückkonstruktion) dieser beiden Flugscheiben-Wracks gearbeitet, um ihnen die Geheimnisse ausserirdischer Flugobjekte und Weltraumreisen zu entlocken, und vielleicht sogar Informationen, wie man aus der Entfernung Einfluss auf das menschliche Hirn ausüben kann. ‹Back-engineering› heisst, dass Ingenieure einen mysteriösen Gegenstand auseinandernehmen, um seinen Zweck zu erkunden und wie er funktioniert. Im Zeitraum von mehreren Jahrzehnten wurde diese Arbeit hauptsächlich von Privatgruppen ausgeführt, die zwar nicht der Aufsicht des amerikanischen Kongresses unterliegen, für die aber doch Milliarden Dollars von ‹schwarzen Budgets› aus Geheimfonds diverser Regierungsagenturen abgezweigt wurden.
Eine wahre Geschichte? Oder ist sie erlogen? Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben UFO-Anhänger lebhaft über die Echtheit der Roswell-Geschichte diskutiert. Viele glauben, dass sie grösstenteils wirklich wahr sei. Wieder andere nehmen an, dass UFOs existieren und Ausserirdische unter uns weilen, weigern sich aber zu akzeptieren, dass unsere Regierung einen solchen Schwindel verüben würde. In der Tat, bisher sind sehr wenige handfeste Beweise ans Licht gekommen, die diese Vertuschungstheorie untermauern würden.
Unter den berühmtesten Leuten, die diese Geschichte glauben, ist wohl der in Roswell aufgewachsene, ehemalige Astronaut Edgar Mitchell. Er war noch ein Teenager, als sich dieser Vorfall ereignete. Das Edgar Cayce Magazin *Venture Inward* befragte Mitchell über die Geschehnisse, und er sagte, dass er die Geschichte glaube:
«Ich hatte nie ein persönliches UFO-Erlebnis. Aber ich stütze mich auf Angaben aller glaubwürdigen Beobachter, die ich in Erfahrung bringen konnte, dass die Oldtimer, welche zu dem Zeitpunkt im Militär hohe Positionen innehatten und Verantwortung für die Geschehnisse trugen, jetzt hervortreten und sagen, es habe sich wirklich alles ereignet. Es war ein Ausserirdischer. Davon bin ich immer überzeugter, und ich glaube denjenigen, die damals dort waren und sagen: «Ja, es war einer». Wir haben jetzt fast 150 Leute, deren Regierungsposten und Ränge beim Militär überprüft wurden, und die gewillt sind, darüber auszusagen. Sie waren genau dort, wo sie behaupteten, damals gewesen zu sein, und ihre Aussagen stimmen mit denen der anderen überein. Dies ist eine wahre Begebenheit.»

Mitchell ist einer von vielen Bürgern, die von der Regierung vollen Einblick in alle UFO-Informationen verlangen. Ein organisiertes Bestreben in dieser Richtung wird angeführt von Steven Greer, einem Arzt aus North Carolina. Er ist Leiter der Communications/Search for Extraterrestrial Intelligence (CSETI) Group, die er 1990 gründete und die sich den Versuch zur Aufgabe machte, Kontakt mit Ausserirdischen (ETs) zu erwirken. Im April 1997 lud Greer 20 Zeugen von UFO-/ET-Ereignissen aus der Regierung und Repräsentanten von fast 30 Congress-Büros sowie andere interessierte Staatsbeamte zu einer Sitzung in ein Hotel in Washington D.C. ein. Während er die Photographien und Bündel des Beweismaterials aus Regierungs- und Militärunterlagen verteilte, drängte Greer den Congress «offene Diskussionen abzuhalten, die zu vollen, öffentlichen Offenbarungen führen sollen.»
Zu Greer gesellte sich in dieser Sitzung auch Apollo 14-Astronaut Mitchell, der schon auf dem Mond spazierengegangen ist. In Anklang an Greers Beurteilung über die Beweise sagte Mitchell: «Anfänglich stand ich dieser Realität skeptisch gegenüber, aber heute glaube ich, dass die Potenz der Beweise einen ehrlichen, wissenschaftlichen Blick auf die Tatsachen verlangt.»
Donna Hare, ehemalige Lieferantin der Photolabors vom Johnson Raumfahrtszentrum in Houston, sagte vor den versammelten Gästen aus, dass sie gesehen habe, wie ein NASA-Techniker per ‹Airbrush› ein UFO aus einem Weltraumsatelliten-Photo entfernte; und sie erfuhr auch, dass dies ‹routinemässig geschieht›.
Rechtsanwalt Stephen Lovekin aus North Carolina, der dank seines Sonderausweises für streng geheime Angelegenheiten während der Eisenhower-Administration in den 50er Jahren als Kryptologe an verschlüsselten Geheimdokumenten im Pentagon arbeitete, behauptet, er habe Material eines abgestürzten ET-Flugobjektes gesehen, das offenbar ET-Schriftzeichen darauf hatte. Lovekin sagte, dass Eisenhower regelmässig über UFO-Angelegenheiten unterrichtet worden sei.
Andere Zeugen vom Militär sagten über die jüngsten UFO-/ET-Ereignisse des Atlantik-Kommandos der U.S. Marine und auf Stützpunkten der Luftwaffe aus. Ein Bericht beschrieb, wie ein Ausserirdischer am Ende der Rollbahn der McGuire Air Force Base erschossen und dann später mit einem C41-Transportflugzeug entfernt wurde, das speziell von der Wright Patterson Air Force Base angeflogen kam, um die Leiche zu holen.
Greer informierte die versammelten Mitglieder des *Project Starlight* – wie dieser Teil des CSETI Programms genannt wird – dass es «mehr als 100 weitere Zeugen gibt, die verstärkten Schutz bräuchten, um unter Eid vor dem Congress auszusagen. Andere wiederum seien am besten als unwillige Zeugen zu beschreiben, die nur durch eine gerichtliche Vorladung zur Aussage gezwungen werden könnten. Die meisten von ihnen seien bereit, ihre Geschichte noch zu erzählen, ehe sie sterben. Viele sind Soldaten beiderlei Geschlechts, Helden und Heldinnen unseres Landes, die bereit sind, eine letzte Heldentat zu vollbringen, um dieses wichtige Thema ans Licht zu bringen.»
Der 42 Jahre alte Greer, ehemaliger Abteilungschef der medizinischen Notfallstation des Caldwell Memorial Hospitals in Asheville, North Carolina, hatte sich drei Jahre lang auf diese Sitzung vorbereitet. Er hatte mögliche Zeugen aufgespürt und war quer durch die Welt gereist, um mit Regierungsbeauftragten in Belgien, Grossbritannien und Japan zu sprechen.
Seine Organisation bildet auch Privatbürger aus, um Beweise für ET-Tätigkeit zu sammeln.
In der hochgelegenen Wüste bei Crestone in Colorado (USA) lernen sie, wie man superstarke Beleuchtung, elektromagnetische Signale, Remote Viewing, Remote Vectoring und andere Techniken anwendet, um direkt auf UFOs einzuwirken – vielleicht sogar, um sie zur Landung zu überreden.
Diese Kurse können ereignisreich sein, erzählte Greer den Hörern von Art Bells Radioprogramm: «Wir hatten Situationen, wo diese Dinger um ein Haar landeten oder knapp 3 Meter über dem Erdboden schwebten.»
Greer sagte, dass am 15. März 1991 eine CE-5 (eine Begegnung der 5. Art), wie er es nennt, in der Nähe eines CSETI Forschungszentrums in Dandridge, Tennessee, stattfand. Laut Greer ereignete sich der Vorfall, als mehrere Sichtungen in der Gegend gemacht wurden, einschliesslich einer UFO-Landung, die einen kreisförmigen Abdruck von 9 Metern Durchmesser hinterliess.
Im März 1992 konnten die CSETI Teams auch eine überwältigende CE-5 in Gulf Breeze (Florida) einleiten, als sich drei UFOs in ein Dreieck gruppierten, um die Licht-Formation zu imitieren, welche die dortige CSETI-Arbeitsgruppe in den nächtlichen Himmel projizierte. Ein UFO reagierte auf die immer

wieder aufflackernden Blitzlichter. Der Vorfall wurde von mehr als 50 Zeugen an sieben verschiedenen Standorten beobachtet und photographiert.
Greer sagte, die vielleicht sagenhafteste Serie von Vorfällen ereignete sich zwischen dem 20. und 30. Juli 1992 in der südenglischen Gegend von Alton Barnes. Ein CSETI-Team gesellte sich zu Colin Andrews Kornkreis-Phänomen-Forschung-International (CPR), um eine mögliche Verbindung zwischen UFO-Tätigkeit und Kornkreis-Erscheinungen zu erkunden. Die beiden Teams stellten sich ein gleichseitiges Dreieck mit Kreisen an jedem seiner drei Winkel vor, das sie dann am Himmel aufleuchten liessen. Am nächsten Tag fanden sie genau so einen Kornkreis in direkter Fluglinie zum CSETI-CPR-Forschungsort vor. In dem 10tägigen Zeitraum wurden viele ungewöhnliche Lichter beobachtet sowie ein Objekt, das etwa 400 Meter vom Team entfernt beinahe landete.
Greer meinte: «Ich denke, wenn genügend Menschen in der ganzen Welt auch so etwas unternähmen, dann würde der Tag kommen, an dem ein definitives und eindeutiges Ereignis stattfindet, das dann gefilmt und von einem Dutzend oder sogar mehreren Dutzend Zeugen beobachtet werden kann. Und von da an werden wir den Geist in seiner Wunderlampe nicht mehr länger zurückhalten können.»
Viele, die Greer glauben, meinen, seine Bemühungen seien möglicherweise umsonst. Sie fragen sich, ob es sogar der selbstloseste Politiker riskieren kann, als Narr angesehen zu werden, wenn er/sie solche Angelegenheiten vor dem Congress bespricht. Greer hat hierzu seine Standardantwort: Die Project-Starlight-Koalition will die normale Regierungstätigkeit nicht beeinflussen. Sie erhofft sich aber, dass die Regierung diese Untersuchungen selber durchführen wird.
Falls jedoch der Congress diese Untersuchungen nicht unternimmt, sagt Greer, dann werden sich seine eigenen Leute mit anderen Organisationen in Verbindung setzen, wie z.B. mit den Vereinten Nationen. Falls sich diese rechtskräftigen Gremien hierzu nicht bewegen lassen, wird das Starlight-Projekt eigene, öffentliche Versammlungen abhalten, verspricht Greer.
Eine ebenso wichtige Frage wäre noch, ob diejenigen, die etwas davon wissen, oder die an geheimen UFO-‹Rückkonstruktions›-Verfahren gearbeitet haben, auch darüber aussagen dürfen, ohne ihren Verschwiegenheitseid zu brechen, den sie vor Jahren geleistet haben.
«Diese Leute sollten jetzt hervortreten, sich als Koalition zusammentun und der Öffentlichkeit erzählen, was sie von dem Thema wissen – wobei sie natürlich sehr vorsichtig sein müssen, weil diese Art von Programmen ausserhalb der Rechtsgrenzen der amerikanischen Verfassung liegt.»
Greer behauptet, dass 99 Prozent aller Regierungsvertreter nichts über UFOs wüssten, weil Privatkonzerne sehr bald die Oberaufsicht über die geheimen UFO-Rückkonstruktions-Verfahren übernahmen: «Wir haben einen Zeugen, der sagt, dass selbst Eisenhower aus seiner Aufsichtsposition beiseite gedrängt und ihm alle technischen Informationen vorenthalten wurden, obwohl er vom Thema wusste. Und als ihnen dann die grossen Durchbrüche in ausserirdischen Technologien gelangen, wurde das Ganze eingeheimst und zehn Etagen tief als ‹schwarz› (supergeheim) vergraben. Schliesslich stellte Eisenhower die von Jimmy Doolittle geleitete sogenannte Doolittle-Kommission auf, um dieser Art von Übersehen nachzugehen und zu beurteilen, wie solche Projekte ausser Kontrolle geraten können.» Greer legte keine Einzelheiten der Rückschlüsse dieser Doolittle-Kommission vor.
Greer sagte, dass das UFO-Projekt schliesslich zu einem ‹uneingestandenen Projekt mit Sonderzutrittsbewilligung› (USAP = Unacknowledged Special Access Project) wurde. «Die Leiter existierten hauptsächlich auf einer supergeheimen USAP-Stufe innerhalb der Militär- und Geheimdienst-Bereiche, die dann mit dem Militär-Industrie-Komplex in Verbindung standen.»
Mit anderen Worten, der Privatsektor, unter Vertrag mit diesen supergeheimen USAPs, betrieb die Forschungsversuche, um zu versuchen, die bei UFOs angewandten physikalischen Grundgesetze für Antriebe und Kommunikation verstehen zu lernen.
Greer zitiert einen Kollegen, welcher von einem ehemaligen Lockheed-Abteilungsleiter berichtete, der «15 Anwesenden bei einem seiner Vorträge erzählte: ‹Wir haben bereits das Verfahren, um von einem Stern zum anderen zu fliegen. Die Information ist aber in diesen supergeheimen, schwarzen Projekten unter Schloss und Riegel, weshalb man wohl höhere Gewalt bräuchte, sie herauszuholen, damit sie den Menschen nützlich sein könnte.›»

Greer glaubt, dass eine ausserirdische Zivilisation – die nicht unbedingt in direktem Kontakt mit der amerikanischen Regierung stand – möglicherweise interdimensional ist, oder zumindest die Fähigkeit besitzt, nicht nur Zeit- sondern auch Weltraumreisen zu bewerkstelligen. Dabei fragt man sich natürlich, ob die ETs selbst die Macht haben, jegliche öffentliche Offenbarung zu verhindern. Falls die Ausserirdischen ausserdem aus grosser Entfernung unser Gehirn beeinflussen können, dann ist es wohl berechtigt, sich zu fragen, wie klar die Teilnehmer – Greer inbegriffen (der sagt, er steuere jedes Jahr 1 Million $ seiner Operationssaal-Vermietungseinkünfte bei, um damit diese Investigationen fortzusetzen), – beurteilen können, was denn hier nun wirklich vor sich geht.
Mitchell sagt, dass es ausser Greers Gruppe «noch weitere gibt, die viel mehr Geld, viel besseren Spürsinn, mehr Zeit und Leute als Greer besitzen, um diese Arbeit auszuführen.» Er fügte hinzu, dass diese Gruppen viel interessierter an gründlicher Forschung seien, dass aber einige von ihnen «so besorgt um ihre normalen Jobs sind, dass sie baten, niemand solle verraten wer sie sind.»
Als man Mitchell fragte, weshalb denn die Regierung so abgeneigt sei, offen über das UFO-Thema zu sprechen, erklärte er: «Diese supergeheimen Systeme mit begrenztem Zutritt und Ableugnungstaktik erzeugen die totale Korruption und absolute Macht – und genau das ist auch hier geschehen. In den vergangenen 30 Jahren, vermutlich seit der Eisenhower-Administration, wussten die obersten Leiter nicht, was denn in diesen ‹schwarzen› Programmen vor sich geht – und ganz speziell in *diesem* schwarzen Programm. Die jetzigen Obersten im Militär und Geheimdienst haben keinerlei Zugang zu diesem Material. Sie sind naiv und sie wissen nichts davon. In Akten, zu denen diese Leute Zugang haben, existieren die Unterlagen schon längst nicht mehr. Und deshalb kann nicht einmal der ‹Freedom of Information Act› an sie herankommen. Als ich vor 27 Jahren das Militär verliess und in Pension ging, waren die meisten Leute der jetzigen Regierung zwar nicht mehr in Windeln, aber immerhin noch in der Volks- oder Oberschule. Sie sind genauso naiv wie die anderen. Wenn man sich also fragt, weshalb die Regierung einfach nichts offen aussagt – nun, sie wissen nicht, was sie offen aussagen sollen. Und so erfinden sie halt diese verrückten Geschichten.»

Mitchell ist sehr vorsichtig, wenn es darum geht, zu behaupten, dass Beweise für die Existenz von UFOs bestehen: «Wir haben keinen Beweis in Form einer rauchenden Pistole. Aber wir haben Leute, die behaupten, sie hätten die rauchende Pistole und sie seien gewillt, dem Congress davon zu erzählen, solange sie ein wenig gesetzliche Immunität erhalten, was das auch immer wert sein soll.» Greer behauptet, dass Hunderte von Menschen wüssten, was da los sei; die meisten von ihnen arbeiten bei grossen, hochtechnologischen Firmen in der Luftfahrt, die unter Vertrag mit der Regierung stehen.
Mitchell ist fest entschlossen, die Fehler zu vermeiden, die kürzlich in einem populären Buch von Philip Corso ***Der Tag nach Roswell*** standen. «Das Buch wurde im Endeffekt kompromittiert und hat Corsos Glaubwürdigkeit als zuverlässigen Zeugen ruiniert. Es sieht aus, als seien seine Behauptungen über die Rückkonstruktionen einfach nicht wahr. Und doch war er wirklich genau dort, wo er behauptet, damals gewesen zu sein. Er hat alles getan, was er behauptet getan zu haben. Aber anscheinend ist seinem Verleger oder seinem Co-Autor die Phantasie davongaloppiert und sie haben einfach zuviel behauptet. Wir haben Corso überprüft, und er ist von oben bis unten solide. Er ist gewieft, aber nicht ganz so sorgfältig in der Durchführung, wie er es hätte sein sollen, und Dinge schlüpften in das Buch, von denen wir wissen, dass sie einfach nicht wahr sind.»
Im Herbst 1997 war Mitchell in Phoenix, um einer Gruppe zu helfen, die Untersuchungen der UFO-Sichtungen über Arizona verlangte: «Eine der bedeutendsten Formationen grosser UFOs, welche die ‹Phoenix Lights› genannt werden, flog aus dem Nordwesten Arizonas über Sedona nach Phoenix und Tucson und dann wieder zurück. Über der Umgebung von Phoenix dauerte das Ganze etwa 90 Minuten und es wurde von Zehntausenden beobachtet. Es wurde photographiert und mit Videokameras gefilmt; allerdings war es nachts. Eine Gruppe von Computer-Spezialisten, die für ihre Analysen derartiger Sichtungen hoch angesehen sind, sortierten die Informationen und wählten schliesslich etwa 1000 Zeugen aus. Die Experten überprüften die Zeugenaussagen auf wechselseitige Beziehungen zueinander und zeichneten eine gewissenhafte, grafische Darstellung der genauen Bahn dieser Sache

auf. Am 13. März (1997) ereignete sich tatsächlich ein grosser UFO-Vorfall über Phoenix, den aber die allgemeine Presse vor Mai 97 nicht einmal anrührte. Soweit wir es beurteilen können, hat kein einziges offizielles Amt jeglicher Autoritätsstufe Interesse für das Phänomen gezeigt. Tausende waren Zeugen, als das Ding in Phoenix auf nur etwa 160 bis 500 Meter Höhe mit nur etwa 60 bis 80 Stundenkilometern über der Stadt dahinzog. Manche beschrieben es als langsam wie ein Zeppelin. Es war ein Flugobjekt mit einer Länge von eintausend Metern, eventuell waren es sogar zwei oder drei Objekte mit einer Gesamtausdehnung von etwa einer Meile (1,6 km), wovon aber jedes als mindestens 330 Meter lang beschrieben wurde.»
Wird jemals eine offizielle Ankündigung erfolgen?
Egal wie auch immer die Antwort lauten wird, Greer und Mitchell sind jedenfalls unter den redegewandtesten Fürsprechern, die darauf bestehen, dass die Bevölkerung etliche Antworten verdient hätte.

Übersetzung: Heidi Peters, USA

Zur Beachtung:

Die Erlaubnis des Autors und *Venture Inward* Magazins für eine Übersetzung in die deutsche Sprache und die Veröffentlichung des PROJECT STARLIGHT: IS THERE A UFO COVERUP?-Textes stellt in keiner Weise eine Befürwortung von Billy Meiers Arbeit oder der FIGU dar.

Der vorliegende Artikel darf mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors und des Venture Inward Magazins nur von H.P. sowie von Billy Meier-FIGU übernommen und schriftlich wie auch im Internet veröffentlicht und verwendet werden.

John Chambers
c/o New Paradigm Books
22783 S. State Rd. 7, Suite 97
Boca Raton, FL 33428

March 10, 1998

H. P.

San Diego, CA 92110

Dear Ms. P.,

With this note I give you my permission to translate into German my article **Project Starlight: Is There a UFO Coverup?** in *Venture Inward*'s March/April 1998 edition. Should Eduard "Billy" Meier desire to do so, I also give him and/or his non-profit organization in Switzerland, FIGU, my permission to publish this German translation in print or on the Internet.

I do withhold, however, my permission to you or Billy Meier/ F.I.G.U. to publish the English version of my article.

Sincerely,

J. Chambers

John Chambers

ADDENDUM. Add, in German, to the translation and publication of the article: "The granting of permission by *Venture Inward* magazine and the author to translate and publish in German PROJECT STARLIGHT: IS THERE A UFO COVERUP? does not constitute an endorsement, on either of their parts, of Billy Meier or the F.I.G.U."

Read and Accepted: H. P. (H.P.)

Ausserirdische nebst den Plejadiern-Plejaren

Aus irgendwelchen unlauteren Quellen wird immer wieder lautbar, ich würde behaupten, dass keine anderen Ausserirdischen im irdischen Luftraum ein- und ausfliegen würden als eben gerade die Plejadier/ Plejaren. Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen, denn schon immer habe ich das Wissen vertreten, dass die Erde auch von anderen erdfremden menschlichen Wesen besucht wird als eben nur gerade von den Plejadiern/Plejaren. Dies kommt auch verschiedentlich in den Kontaktgesprächen zum Ausdruck, die seit dem Beginn meiner Kontakte im nachhinein telepathisch empfangen und dann aufgezeichnet werden. Auch beim 264. offiziellen Kontakt vom 14. Mai 1998, 0.55 h, wurde ein andermal über die Tatsache anderweitiger Ausserirdischer auf der Erde gesprochen, was im Kontaktbericht wie nachfolgend festgehalten wurde:

Billy: … Es gibt ja mehrere Gruppen Ausserirdischer, die hier auf der Erde herumfunktionieren, mit denen ihr jedoch meines Wissens nichts zu tun habt. Wissen die aber, dass ihr hier seid?

Ptaah: Nein, denn wir halten uns auch vor ihnen geheim. Unsere Direktiven fordern dies so, so aber auch unsere Sicherheit.

Billy: Weisst du aber, inwiefern andere Ausserirdische mit Erdenmenschen Kontakt pflegen, ich meine mit normalen Bürgern und so?

Ptaah: Meistens entstehen von Zeit zu Zeit ungewollte Kontakte mit Erdenmenschen, oder dann werden Examinationskontakte durchgeführt, bei denen es um Untersuchungen und Tests usw. geht. Das habe ich dir aber schon früher einmal erklärt. Anhaltende resp. fortdauernde Kontakte zwischen Ausserirdischen und Erdenmenschen sind uns nicht bekannt, können jedoch trotzdem gegeben sein, was allerdings unwahrscheinlich ist. Es existieren leider aber auch Zwangskontakte, wobei Erdfremde an gewissen Orten von Erdenmenschen praktisch gefangen gehalten werden, einerseits zur Examination und andererseits ihrer fremden und hochentwickelten Technik wegen usw.

Billy: Beobachtungen von unbekannten Flugobjekten, die in grösserer Anzahl mit Sicherheit ausserirdischen Ursprungs sind, haben sich in den letzten Jahren sehr gehäuft. Kannst du mir die Begründung dafür sagen?

Ptaah: Die Zeit nähert sich, zu der der erste offizielle Kontakt mit Erdfremden stattfinden wird. Die Bemühungen gewisser erdfremder Menschen laufen darauf hinaus. Mehr darf ich dazu nicht erklären, denn wir dürfen nicht in laufende Geschehen eingreifen, die nicht direkt mit unseren eigenen Interessen verbunden sind.

Billy: Natürlich nicht, das habt ihr mir sehr oft erklärt.

Ptaah: Gesagt werden muss aber in bezug auf diese Tatsache, dass viele Menschen der Erde aufmerksamer den Himmel beobachten und die verschiedensten unbekannten Flugobjekte sehen und dass dies durch die Kontroverse geschieht, die infolge deiner Kontakte mit uns sowie deiner Photobeweise und deiner Person und Geschichte weltweit ausgelöst wurde. Durch diese Kontroverse sind sehr viele Menschen auf die Existenz der Erdfremden aufmerksam geworden, folglich von ihnen der Himmel aufmerksamer in Augenschein genommen wird. Aus dem Ganzen geht aber auch hervor, dass sehr viele Erdenmenschen sich mit dem Gedanken vertraut machten, dass ausserirdisches menschliches Leben existiert.

Mit diesem kurzen Kontaktgesprächs-Ausschnitt wird nicht nur klargelegt, dass die Behauptung einer Verleumdung entspricht, die aussagt, ich würde die Existenz anderer Ausserirdischer auf der Erde – eben nebst den Plejadiern/Plejaren – bestreiten. Der Gesprächs-Ausschnitt legt aber auch einige andere Dinge klar, die für jeden an diesen Dingen interessierten Menschen wichtig sein dürften und diesbezüglich von Bedeutung sind.

Billy

Billy Meiers Hasenböl-Photoserie

Am 29. März 1976, einem sonnigen Frühlingstag, durfte ‹Billy› Eduard A. Meier die spektakuläre Photoserie eines ausserirdischen Fluggerätes knipsen und gleichzeitig dessen Flugmanöver auf Super-8-Film bannen. An jenem späten Nachmittag, hoch über Fischenthal, dem zweitobersten Dorf im Tösstal in der Schweiz, liess die Pilotin Semjase ihr Strahlschiff schweben. Billy sollte dadurch einmal mehr Beweismaterial anfertigen können, um damit die Echtheit seiner Kontakte und Gespräche mit ausserirdischen Lebensformen zu bestätigen. Den Schutzschild, der ein Strahlschiff normalerweise und unter anderem in visueller und akustischer Hinsicht abschirmt, hatte Semjase in Billys Richtung teilweise geöffnet. In gegenseitiger telepathischer Verbindung stehend, wurden geeignete Photographier-Standorte bestimmt und das Strahlschiff in die entsprechenden Positionen gebracht. Aus südsüdwestlicher Richtung herankommend, schwebte Semjase so mit ihrem Strahlschiff über mehrere Bilder zunehmend westwärts, dabei Billy auch noch Gelegenheit bietend, das Schiff beinahe senkrecht von unten photographieren zu können.

Gleich von Beginn an, als Billy Meier Mitte der Siebzigerjahre mit seinen Photos und seiner Geschichte an die Öffentlichkeit trat, wurde ihm von vielen Personen und Organisationen (VonKeviczky, Kal K. Korff, MUFON usw.) vorgeworfen, seine ‹UFO›-Bilder seien reine Fälschungen. Der Billy-Meier-Fall wurde gar als der ‹grösste UFO-Betrug der Geschichte› bezeichnet, ja es wurde in Amerika (durch die mit Korff in Verbindung stehende Firma Total Research) sogar versucht, eine sogenannte Sammelklage (Class Action Suit) gegen Billy auf die Beine zu stellen! Im Gegensatz zu seinen Erklärungen habe Billy nämlich all seine Photos mittels Modellen, Doppelbelichtungen usw. angefertigt, wurde und wird noch immer behauptet, wie auch, dass die ‹Modelle› teilweise an einer von Ballons (!) getragenen Hängeleine aufgehängt worden seien. Bezüglich der Hasenböl-Bilder Nr. 174, 175 und 164 wurde zusätzlich behauptet resp. suggeriert (Korff), dass das ‹UFO-Modell› bewusst vor die Sonne plaziert worden sei, um zu verhindern, dass die Aufhängevorrichtung sichtbar würde (Frage: Und weshalb sind auf den restlichen 31 Bildern der Serie, also der grossen Mehrzahl, weder die Sonne noch Aufhängevorrichtungen zu sehen?).

Auf unserer Web-Site im Internet ist seit gut einem Jahr ein Artikel von Prof. James W. Deardorff (er war massgeblich beteiligt an der Publikation des Talmud Jmmanuel in den USA) aufgeführt, in dem dieser der interessierten Öffentlichkeit aufzeigt, mit welch unhaltbaren Behauptungen und Verfälschungen Kal K. Korff versucht, Billys Mission als Betrug hinzustellen. Im besagten Artikel ist nebst dem Talmud Jmmanuel auch die Rede von den Hasenböl-Photos. Da sich Prof. Deardorff bezüglich der Himmelsrichtungen (und speziell dem Sonnenstand) nicht sicher war, entschloss ich mich, der Sache auf den Grund zu gehen und den Ort selber einmal zu besichtigen. So freute ich mich darüber, dass Billy sich anerbot, mich am 28. März 1998, also auf fast den Tag genau 22 Jahre nach seinem erstmaligen Besuch auf dem Hasenböl, zu begleiten und mir zu zeigen, von wo aus er die in der ‹UFO-Szene› inzwischen weltweit bekannten Bilder geschossen hatte. Mit Video- und Photokamera ausgerüstet fuhren wir gegen 15.00 Uhr von Schmidrüti nach Fischenthal, wo wir ausgangs Dorf die Hauptstrasse nach links verliessen. Mit Hilfe der Landkarte hatte ich mir die Strecke bereits eingeprägt und war auch von Billy bereits vorgewarnt worden, dass der Weg ziemlich steil sei. Was ich dann jedoch antraf, überraschte mich wirklich. Von der Abzweigung der Nebenstrasse (752 m. ü.M.) führte ein ungeteertes Strässchen so steil nach oben, wie ich es noch nie befahren hatte. Nur mit Mühe (die Räder drehten teilweise durch) und dank des

Blick vom Hasenböl hinunter nach Tannen

trockenen Wetters schaffte ich es, mein Auto nach oben zu bringen. Dass Billy seinerzeit mit dem Moped und einem Anhänger an den Bestimmungsort gefahren war, wusste ich von den Photos her. Aber ein Hinauffahren mit dem Moped auf diesem Strässchen kam für mich nicht in Frage. Auf meine Frage hin meinte er, er hätte neben dem Moped herlaufen resp. dieses stossen müssen – in Anbetracht der beiden längeren Steilstücke auf dem Weg zum Langenberg resp. Tannen (959 m ü.M.) hinauf eine (schweisstreibende!) Gewaltsleistung – besonders als Einarmiger! Auf ca. 1,5 km Strecke musste eine Höhendifferenz von mehr als 200 m bewältigt werden!

Auf Tannen (= 2 Bergbauernhöfe) angekommen, mussten wir unser Fahrzeug verlassen, um die restlichen ca. 400 m auf den 1012 m hohen Hasenböl zu Fuss zurückzulegen. Der Naturweg dorthin ist sehr uneben, steinig und für ein normales Auto nicht befahrbar, geschweige denn für das Befahren mit Moped samt Anhänger zu empfehlen.

Blick von Tannen hinauf zum Hasenböl. Links aussen auf der Kuppe standen 1976 die beiden Bäume.

Blick westwärts zum Baumstrunk (in der Bildmitte)

Oben angekommen bot sich uns eine phantastische Aussicht, vom Dürrspitz linkerhand (von Wendelle C. Stevens als Mt. Aurüti bezeichnet) über den Bachtel bis nach Norden Richtung Winterthur. Was mir sogleich auffiel, im Vergleich mit den Bildern von 1976, war die Ähnlichkeit bezüglich Wetter und Schneeflecken. – Um ca. 16.00 Uhr oben angekommen, begann ich dann sogleich mit dem Filmen und Photographieren. Anhand des mitgebrachten Posters war es kein Problem, die verschiedenen Standpunkte auszumachen, von wo aus Billy seinerzeit die Photos geknipst hatte. Leider waren von den beiden Bäumen, hinter denen das Schiff vor der Sonne schwebte, nur noch vermoderte Strünke vorhanden (sie waren vor mehr als 15 Jahren gefällt worden). Mit einem mitgebrachten Kompass stellte ich fest, dass das Schiff auf dem Photo 174 von Billy aus gesehen praktisch genau Richtung Westen schwebte und dass die Sonne an jenem Abend also wirklich im Bereich des Strahlschiffes (resp. hinter diesem) gestanden haben musste[1].

Nach ca. 45 Minuten marschierten wir dann wieder zum Auto hinunter und kehrten ins Semjase-Silver-Star-Center zurück.

Bild 174 – Das Schiff vor der Sonne

[1] James Deardorff hat seinen Artikel inzwischen den ‹neuen› Gegebenheiten angepasst.

Später, zuhause, machte ich mir eingehendere Gedanken über das Erlebte. Ich begann, Argumente für und gegen Billys ‹Behauptung›, nämlich er habe ein ausserirdisches Strahlschiff photographiert, aufzulisten und kam zu folgenden Erkenntnissen:

✰ Das Flugobjekt hat weder eine Ähnlichkeit mit einem mir bekannten irdischen Fluggerät noch mit irgendeinem bekannten Gebrauchsgegenstand, wie z.B. Teller, Frisbees, usw.

✰ Wie ich rasch herausfand, hat man vom Hasenböl aus nicht nur eine schöne Aussicht, sondern wird auch gut gesehen. Es war noch keine halbe Stunde vergangen, ehe eine Spaziergängerin mit ihrem Hund vorbeilief, und von beiden Bauernhöfen unten beim Auto sahen mehrere Personen hoch und beobachteten unsere Aktivitäten. Wenn jemand bei klarem Wetter UFO-Photos fälschen wollte, würde er ganz sicher nicht unter grössten Anstrengungen ein Moped samt Anhänger dort hinaufschieben, um wie auf einer Bühne mit Modellen zu hantieren. Eine solche Person würde vielmehr einen Ort aufsuchen, wo weder Spaziergänger aufkreuzen noch ungebetene Beobachter zugegen sind. (Oder war Billy so clever, diesen Einwand vorauszusehen und genau deshalb jenen Ort auszuwählen?!)

(auf dem Baumstrunk stehend) Blick hinunter Richtung Fischenthal

✰ An Billys Olympus-Photokamera, mit der er in den ersten Jahren und so also auch am 29. März 1976 alle seine Photos gemacht hat und die er noch immer besitzt, ist bekanntlich der Schärfe-Einstellring in der Unendlichstellung blockiert, was ich mit eigenen Augen und Händen überprüfen konnte. Dies hat zur Folge, dass alle sich nahe vor der Kamera befindende Objekte eine gewisse Unschärfe aufzeigen müssen. Dies bestätigt sich denn auch, wie auf den nachfolgend genannten Bildern unschwer zu erkennen ist: Nr. 148/149, 152–155, 161–163. Auf dem Photo Nr. 153 ist zudem gut feststellbar, dass die Zweige des Bäumchens desto schärfer abgebildet, je weiter sie von der Kamera entfernt sind.

Bild 153 – Die unscharf abgebildeten Zweige im Vordergrund

✰ Wie auf einem 70 x 100 cm grossen Poster, das bei der FIGU erhältlich ist und auf dem die ganze Hasenböl-Serie abgebildet ist, festgestellt und somit von jedermann nachgeprüft werden kann, beträgt der Durchmesser des Schiffes auf dem Photo Nr. 163 lediglich zwei Millimeter, auf dem Photo Nr. 181 hingegen 23 Millimeter, also mehr als 20fache Grösse. Dies bedeutet, dass wenn Billy mit einem Modell gearbeitet hätte, dass die Aufhängevorrichtung entsprechend weit verlängerbar hätte sein müssen. Hätte er so beispielsweise auf dem Photo Nr. 181 eine dreimetrige Stange verwendet (um der Unschärfe im Nahbereich zu entgehen), an der das Modell aufgehängt worden

wäre, so hätte auf dem Bild 162 eine vielfach (!) längere Stange verwendet werden müssen. Da ich in den technischen Einzelheiten bezüglich optischer Formeln usw. nicht bewandert bin, weiss ich nicht, ob die Stange im genannten Beispiel mehr als 90 m lang sein müsste oder nicht. Jedenfalls wären auch 10 Meter noch viel zu lang, um damit wirken zu können, wenn man an das Gewicht des Modells und an die Struktur resp. die notwendige Beschaffenheit der Stange denkt.

Billy mit dem Poster; Blick nach Süden

- ✰ Auf wirklich allen Bildern stimmt die Reflektion des Sonnenlichts auf der Unter- resp. Oberseite des Flugobjekts mit dem abendlichen Sonnenstand perfekt überein. Eine Meisterleistung (mit entsprechend meisterlichem Know-how), wenn dies im Labor mit Modellen hätte produziert werden müssen. – Dies als Gedanke zur Behauptung, es handle sich bei den Bildern um Doppelbelichtungen. – Zudem ist der Sichtwinkel des Schiffes in Richtung Kamera auf fast allen Bildern verschieden, was bedeutet, dass nicht einfach ein einzelnes Bild des Strahlschiffes doppelbelichtet werden konnte!
- ✰ Man bedenke auch, dass vor 22 Jahren die heute (1998) verfügbaren Bildbearbeitungs-Computerprogramme noch nicht öffentlich erhältlich waren bzw. erst in gewissen Raumfahrtfirmen entwickelt wurden. Billy hatte zu jener Zeit sicherlich keinen Zugang zu solchen Programmen (ausser die Plejadier/Plejaren hätten die Bilder für ihn gefälscht – haha!). Wenn ich zudem den damaligen (1976) niedrigen technisch-optisch-herstellungsmässigen Standard von den FIGU-Schriften in Betracht ziehe (im Vergleich zum heutigen hohen), Billys arglosen Umgang mit dem Photo- und Filmmaterial (was sich dann sehr rächte) und zudem Kenntnis habe vom steten Geldmangel jener Zeit (Billy hatte praktisch kein Erwerbseinkommen mehr), dann ist es für mich nur logisch, dass auch die entsprechenden technischen Möglichkeiten und Fähigkeiten zur Herstellung solch professioneller ‹Fälschungen› nicht vorhanden waren.
- ✰ Ein sehr wichtiger Punkt (der, bezeichnenderweise, von Korff in dessen Buch unterschlagen wird) ist die Tatsache, dass Billy an jenem Abend auf dem Hasenböl auch noch einen 8mm-Film aufgenommen hat. Das Schiff kann beobachtet werden, wie es am Abendhimmel hin und her schwebt. In der ganzen Filmsequenz mit im Bild ist ein Fichtenzweig, der im offenbar recht starken Wind heftig schwankt.

Dass es mir als FIGU-Mitglied nicht gelang, Argumente zu finden, welche die Behauptung stützen, bei der Hasenböl-Photoserie handle es sich um Fälschung und Betrug, mag mit (meiner) Voreingenommenheit erklärt oder abgetan werden. Wenn ich aber die Gesamtheit aller obgenannten Argumente betrachte, dann ist für mich die Möglichkeit eines Betruges gleich null! – Ich lasse mich jedoch gerne vom Gegenteil überzeugen, sofern der Kritiker selbst schon auf dem Hasenböl war, und sofern berücksichtigt wird, dass die Photos anfangs 1976 gemacht wurden, mit den damaligen technischen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der damaligen persönlichen Umstände von Billy Meier (u.a. einer misstrauischen Ehefrau, der ein Fälschungslabor nicht verborgen geblieben wäre, und kritische FIGU-Mitglieder, die Billy beim Feststellen von Fälschereien sicher nicht die Stange gehalten hätten, usw.).

Schlussfolgerung

Auch wenn zugegeben werden muss, dass wir nicht sicher sind, um welche Generation von Diapositiven es sich bei den Druckvorlagen für das Poster gehandelt hat, und auch wenn nicht sicher ist, ob die Reihenfolge der Bilder bzw. die angegebenen Minutenzeiten stimmen, komme ich zu keiner anderen Erkenntnis als der, dass es sich bei der Hasenböl-Serie um keine Fälschung handelt und sich tatsächlich ein grosses Flugobjekt vor der Kamera hin und her bewegte. Und nach der Lektüre von den mehr als 16 000 Seiten durch die FIGU publizierten Informations- und Lehrschriften ist es für mich Gewissheit, dass es sich beim abgebildeten Flugobjekt tatsächlich um ein Strahlschiff der Plejadier/Plejaren handelt. – Wenn so den vielen auf der Welt kursierenden Fälschungen und den Schwindlern (Adamski, Ed Walters usw.) einfach geglaubt wird, der authentische Billy-Meier-Fall jedoch als Lüge und Betrug bezeichnet wird, dann liefert dies erhellende Rückschlüsse auf die ‹Kompetenz›, ‹Unvoreingenommenheit› und ‹Logik› usw. der Möchtegern-Ufologen. Nun, genauso wie ein Schwindel und eine Fälschung trotz Massen von Gläubigen (und anderen Irregeleiteten) nicht in eine reale Tatsache verwandelt werden kann, genausowenig lässt sich die Wahrheit auf lange Sicht in den Dreck ziehen und unter dem Deckel behalten. Schliesslich bleibt es jedem Menschen selbst überlassen, wie und wo er die Wahrheit suchen will, sofern er überhaupt an der Wahrheit interessiert ist.

Christian Frehner, Schweiz

Das Hasenböl-/UFO-Poster (bei der FIGU erhältlich zum Preis von CHF 15.–)

FIGU-VORTRÄGE 1998

Unsere Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge mit verschiedenen Referenten der FIGU finden 1998 an folgenden Daten statt:

Vortragsdaten	Referenten/Themen:	
22. August 1998	*Christian Krukowski:*	Menschheitsgeschichte
	Christina Gasser:	Meditation
24. Oktober 1998	*Silvano Lehmann:*	USA – Forschung ohne Rücksicht
	Wolfgang Stauber:	Gerechtigkeit

Vortragsort: Restaurant Freihof, Schmidrüti

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten **Passiv-Mitglieder** herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

4. Jahrgang
Nr. 19, Dez.. '98

UFO-Beobachtung

Am 17. Mai 1998, um 21.59 Uhr, beobachteten in Tegerfelden/ZH die Ehepaare W. und R. Rothacher sowie E. und G. Baumgartner während ca. 3 Minuten in Nord-Ost-Richtung drei hell-leuchtende, runde Objekte, die völlig geräuschlos über den mondbeschienenen nächtlichen Himmel zogen. Die Objekte waren etwas kleiner als der Vollmond, der zu diesem Zeitpunkt bereits zu einem Drittel abnehmend war. Die Flughöhe der drei Objekte betrug ca. 600 Meter, und die Geschwindigkeit dürfte zwischen 200 und 300 Stundenkilometer betragen haben. Das Licht der Objekte war blinkend wie bei einem Helikopter. Nach etwa drei Minuten Beobachtungsdauer verschwanden die Objekte sehr schnell senkrecht in den Nachthimmel, und zwar mit annähernder Lichtgeschwindigkeit, wie die beobachtenden Personen schätzten. Die Sichtung kam rein zufällig zustande, als jemand der Beobachter aus einem Fenster blickte. Interessant ist bei der Beobachtung der Objekte, dass diese auf ihrer Flugbahn zeitweise innehielten und also in der Luft stehen und schweben blieben.

Billy

Leserfrage

Wenn ich mit einem Raumschiff in die Unendlichkeit des Universums flöge, würde ich irgend einmal wieder zur Milchstrasse zurückkehren?

David Spira/Schweiz

Antwort

Ein Zurückkehren zur Milchstrasse würde dann erfolgen, wenn das Raumschiff entlang des Materiengürtels flöge und damit also einen gigantischen Kreis beschriebe und so an den Ausgangspunkt zurückkehrte. Flöge das Raumschiff jedoch in der einen oder anderen Richtung quer zum Materiegürtel, dann erfolgte ein Verlassen desselben, und eine Rückkehr zur Milchstrasse wäre illusorisch.

Billy

Riesiges Sonne-Beben

Bereits im Monat Mai 1998 haben Astronomen ein gigantisches Beben auf der Sonne beobachtet, bei dem 40 000 mal mehr Energie freigesetzt wurde als dies beim Erdbeben 1906 in San Franzisco der Fall war, bei dem die Stadt in Schutt und Asche gelegt wurde. Mit der Sonne-Beben-Energie könnten während über 20 Jahren die gesamten USA versorgt werden. Die Entdeckung dieses erstmals von Erdenmenschen beobachteten Sonne-Bebens gelang amerikanischen und schottischen Wissenschaftlern.
Das Sonne-Beben wies eine Stärke von 11,3 Punkten auf der Richter-Skala auf, und war also stärker als das heftigste jemals auf der Erde registrierte Erdbeben, das bei etwa neun Punkten auf der Richter-Skala

lag. Die Sonneeruptionen wurden an der Stanford-University in Kalifornien und an der University of Glasgow untersucht. Sonneeruptionen können immer wieder an der Oberfläche beobachtet werden, wobei extrem heisse Gase sowie Teilchen- und Röntgenstrahlen austreten. Bei Beobachtungen von mittelgrossen Eruptionen von Röntgenstrahlen erschienen auf der Sonneoberfläche Wellen wie auf dem Wasser, wenn ein Stein oder sonstiger Gegenstand hineingeworfen wird.
Die Sonneeruptionen erzeugen eine riesige elektromagnetische Explosion in der oberen Atmosphäre, der in Richtung Mittelpunkt eine Schockwelle folgt. Trifft diese Welle auf die Sonneoberfläche, dann bilden sich Schallwellen, die dann ein gewaltiges Beben auslösen. Die Messungen in bezug auf die Schallwellen ergaben, dass diese zehnmal stärker waren als erwartet. Ihre Geschwindigkeit nahm stetig zu.
Weitere Untersuchungen der Sonnebeben werden Aussagen über die Art der Energie zulassen, die dabei entsteht. Damit könnten auch die Ausbrüche besser vorhergesagt werden, was für die Erdenmenschen wichtig ist, denn besonders starke Sonneeruptionen vermögen auf der Erde zu Störungen der Telekommunikation und zum Ausfall von Satelliten zu führen.

Billy

Neue Bilder vom Mars

Neue Bilder der US-Sonde ‹Global Surveyor› lieferten schon im Frühling 1998 den Beweis, dass auf dem Mars ausserhalb der Pole Eis existiert. Durch die Bilder kann nachgewiesen werden, dass am Aequator eine Ansammlung von Eisenmineral an der Oberfläche lagert. Das Eisenerz ist in einer Gegend mit einem Durchmesser von rund 500 Kilometern zu finden und entstand vermutlich in heissem Wasser.
Die Wissenschaftler hoffen, dass auch das Eis Beweise für früheres Leben auf dem Mars enthält. Im Jahre 2001 soll eine neue Sonde auf dem Mars landen und Proben untersuchen.

Billy

Lausch-Angriff auf Ausserirdische

Amerikanische Radioastronomen geben nicht auf, weiterhin in den Weltenraum hinauszulauschen, um eventuell doch noch Funksignale ausserirdischer Zivilisationen aufzuspüren. Bereits im Monat Oktober liessen sie verlauten, dass sie mit dem grössten Radioteleskop der Welt, der 300 Meter hohen Antenne des Arecibo-Observatoriums in Puerto Rico in die Tiefen des Alls lauschen. Der kosmische Lauschangriff trägt den Namen SERENDIP V und ist technisch derart eingestellt, dass er an dem stets ausgebuchten Instrument keine kostbare Messzeit beansprucht. Das ganze Suchen nämlich fusst auf einem ‹Huckpack-Verfahren›, das parallel zu den anderen Radiobeobachtungen mitläuft. Gesamthaft horcht SERENDIP V simultan rund 168 Millionen verschiedene Radiokanäle nach künstlichen ausserirdischen Signalen ab.

Billy

Was ist zu den Anfeindungen in bezug auf Billys angebliche Modelle zu sagen?

Mit notorischer Wiederholung wie mit einer tibetischen Gebetsmühle wird rund um die Welt immer wieder der Vorwurf erhoben, Billy sei ein Lügner und Betrüger, weil er überhaupt keine ausserirdischen Raumschiffe photographiert bzw. gefilmt habe, sondern lediglich selbst zusammengebastelte Modelle. Billy hat tatsächlich – man höre und staune – Bilder von Raumschiff-Modellen angefertigt, obgleich er selbst niemals derartige Objekte zusammengebastelt hat. Um es genau zu sagen, er hatte es sogar mit zwei verschiede-

nen Modellen zu tun. Von einem 70 cm grossen Metall-Modell eines Plejaden/Plejaren-Schiffes, das er kurzfristig von der Raumschiffpilotin Semjase leihweise erhalten hatte, fertigte Billy Meier insgesamt zwei Diafilme an. Einer der beiden Filme wurde ihm zwei Tage nach der Entwicklung gestohlen, während mit dem anderen ein Missgeschick passierte. Die Diastreifen dieses Filmes sind nämlich durch eine Unachtsamkeit zunächst im Papierkorb und anschliessend in einer Feuerstelle gelandet. Später stöberte Billys Ex-Frau die mehr oder weniger stark verbrannten Diastreifen in der Feuerasche auf und händigte sie einem damaligen Mitarbeiter aus, der sie wieder einigermassen in Ordnung bringen sollte. Dieser Mitarbeiter, der damals als Verwalter von Billys Bildmaterial fungierte, entpuppte sich später als Verräter und verschickte diese angesengten Abfallkübel-Photos an Billys Gegner in aller Welt, mit dem Hinweis, dies seien die angeblichen Raumschiffbilder. Das einzig brauchbare Photo dieser Art, das mir bekannt ist, wurde jedoch veröffentlicht – aber wohlgemerkt ausdrücklich als Modell deklariert und nicht als Raumschiff, wie verleumderisch von Billys Widersachern behauptet wird. Davon kann sich jedermann anhand des Photoverzeichnisses überzeugen (Bild-Nummer 63). Ausgerechnet die qualitätsmässig schlechtesten Bilder aber sind in die Hände derer geraten, die Billy nicht besonders freundlich gesinnt waren.
Ausserdem knipste Billy ein 42 cm langes Kunststoffmodell, das er von amerikanischen Studenten aus Hollywood als Geschenk erhalten hatte. Es hing jahrelang in Billys Büro, und bösartige Zungen streuten das Gerücht aus, man habe jede Menge von Raumschiff-Modellen in Billys Garage gefunden und natürlich auch jede Menge misslungener Modell-Aufnahmen im Abfallkübel. In Anwesenheit einer amerikanischen Forschungsgruppe wurde dieses Modell mit einem dünnen Faden an einer langen Bohnenstange aufgehängt und in allen möglichen Variationen mit Billys Kamera photographiert. Man verfolgte damit den Zweck, diese Modellaufnahmen mit Billys echten Raumschiffbildern zu untersuchen. Anhand dieser Untersuchung konnte man relativ schnell und zuverlässig die Modellaufnahmen von den echten Bildern unterscheiden. (Modelle verbreiten keine energetische Ausstrahlung rings um das Objekt, um nur ein Beispiel zu nennen.) Aber selbst damit gaben sich die Forscher nicht zufrieden. Mit Hilfe eines Spezial-Messgerätes konnten sie nämlich einwandfrei den Beweis erbringen, dass Billys Angaben über Grösse und Entfernung eines photographierten 7-m-Schiffes haargenau mit ihren eigenen Ermittlungen übereinstimmten. Billy hätte wahrlich in einer Modellfabrik eines Filmstudios arbeiten müssen, um all das herzustellen, was in seinem Bildmaterial von mehr als 1000 Diabildern aufscheint. Alles in allem ein Riesenaufwand an Arbeit, Material, Zeit und Geld, was für Billy überhaupt nicht in Frage kam, denn er verfügte weder über das eine noch über das andere, was zwei Dutzend Zeugen jederzeit vor Gericht bestätigen könnten. Billy lebt auch nicht wie ein Eremit auf einer einsamen Farm oder Berghütte, und somit konnte er sich überhaupt keine unlauteren Machenschaften erlauben, ohne von seinen Angehörigen und Mitbewohnern ertappt zu werden. Als Einarmiger hätte Billy sowieso sein Bildermaterial so nicht schaffen können. Nachweislich ist es jedoch bislang keinem einzigen Widersacher gelungen, auch nur einen einzigen Helfer namhaft zu machen (selbst einer seiner Todfeinde war dazu nicht imstande!). Dass Billys Ex-Frau alle Aktivitäten ihres Mannes mit Argusaugen beobachtete und natürlich jede unlautere Machenschaft entweder verhindert oder verraten hätte, das wissen alle, die Frau Meier näher kennengelernt haben. Von Billys Gegnern wird unter anderem auch ins Feld geführt, man habe Billys Bildmaterial mit Hilfe wissenschaftlicher Analysen als plumpe Fälschungen entlarvt. Hier wird ganz offensichtlich mit zweierlei Mass gemessen, denn alle wissenschaftlichen Analysen, die Billys Beweismaterial positiv begutachtet haben, werden von seinen Gegnern als unkompetent abqualifiziert, als ob sie nichts wert seien, oder sie werden völlig ignoriert, während man im gleichen Atemzug alles andere, was dagegen spricht, als Beweis für Billys angebliche infame Betrügerei hochjubelt.
Leider trifft es zu, dass ein Teil von Billys Bildmaterial manipuliert und weltweit verbreitet wurde, um Billy zu diffamieren und als Lügner und Betrüger zu brandmarken. Es dürfte wohl für jedermann klar sein, dass dieses vorsätzlich manipulierte Bildmaterial durch exakte wissenschaftliche Analysen als Fälschung eingestuft werden muss, das ist überhaupt keine Frage. In diesem Falle handelt es sich jedoch um feindselige Aktionen, mit denen Billy Meier rein gar nichts zu tun hat. Laut Aussage der Plejadier/Plejaren haben bestimmte Kreise weder Mühe noch Kosten gescheut, einen Teil von Billys Bildmaterial (Dias und Super-8-

Filmausschnitte) zu manipulieren. Teilsweise handelt es sich um primitive, leicht erkennbare Fälschungen, die verschiedene Unkorrektheiten aufweisen. Wie wäre es sonst zu erklären, dass ein auf einem Bild nachträglich eingefügter Faden – als angebliche Aufhängung eines Raumschiffmodells deklariert – nicht nur am falschen Platz, sondern auch an mehreren Stellen gleichzeitig erscheint? Andere sind hingegen nach allen Regeln der Kunst so perfekt gefälscht, dass man bei oberflächlicher Betrachtung überhaupt nichts merkt. Erst bei genauer Untersuchung treten die Manipulationen in Erscheinung. Solcherart gefälschtes Material wurde von Billys Feinden in Umlauf gesetzt, um ihn auf diese miese Art und Weise als Schwindler anzuprangern.

Böswillige Manipulationen

Um Billy als Lügner und Betrüger hinzustellen, wurden zahlreiche Manipulationen an seinem Photo- und Filmmaterial vorgenommen. Durch genaue Abklärungen haben die Plejadier/Plejaren festgestellt, dass Billy Meier insgesamt 1476 Photos und 34 Kurzfilme angefertigt hatte, und zwar von ausserirdischen Raumschiffen und Landespuren, Flugmanövern und Weltraumbildern. Von den Diabildern wurden mehrere hundert gestohlen und mindestens 230 auf verschiedene Art und Weise gefälscht. All die Tricks, die man Billy anlastet, haben die Fälscher selbst angewendet. Verschiedene Betrüger, die Billy Schaden zufügen wollten, haben keine Mühe und Mittel gescheut, was auch weiterhin geschieht.

Auszüge aus Kontaktgesprächen zwischen Ischwisch Ptaah und Billy:

So wurden unter anderem von Billys Photos plejadischer Raumschiffe exakte Modelle nachgebaut und an den jeweiligen richtigen Aufnahmeorten damit neue, gefälschte Bilder aufgenommen. Dazu haben sie Stative und Kameras verwendet, wobei sehr genau der gleiche Bildausschnitt eingestellt wurde, wie auf Billys Photos, um danach an langen Stangen die an dünnen Schnüren und Drähten aufgehängten Modelle in die richtige Position zu bringen und diese zu photographieren. Diesbezüglich wurden auch Originalfilme gestohlen und verfälscht. Zu diesen Verfälschungen zählen leider auch eine ganze Menge Weltraumbilder, wie z.B. die Koppelung der Sojus mit der Apollo-Kapsel im Jahre 1975; Bilder von echten Sauriern usw. (Quetzal reagierte sehr verärgert und teleportierte sämtliche Bilder aus Billys Büro und eliminierte sie sogar, so dass leider keine Möglichkeit mehr besteht, die Fälschungen mit den echten Bildern zu vergleichen.)

Billy war ja gezwungen, seine Diafilme und 8-mm-Filme zum Entwickeln aus der Hand zu geben. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm etliches Material entweder gestohlen oder als Fälschungen zurückgegeben. Jedenfalls erhielt er nie die Originale, sondern immer nur Kopien ausgehändigt. So befinden sich also zahlreiche Photos in unserem Besitz, die Billy ganz bewusst in gefälschter Form zugeschoben wurden, von denen er gar nicht weiss, dass es sich um Fälschungen handelt. Solchermassen gefälschte Photos werden auch heute von verschiedenen Leuten gehandelt, um Billy des Betruges zu bezichtigen. An den Manipulationen beteiligen sich verschiedene Personen im In- und Ausland. Als Hauptakteur fungierte der Photograph S., bei dem Billy Meier anfangs seine Filme entwickeln liess. Dieser Photograph wurde unter massivem Druck gezwungen, Fälschungen aller Art von Billys Beweismaterial durchzuführen und Billy diese Fälschungen als angebliche Originale auszuhändigen. Nach seiner Adresse gefragt, erklärte der Photograph (inzwischen verstorben), er könne sie nicht nennen, denn seine Frau dürfte nicht wissen, dass er bei Billy Meier ein- und ausgehe. Die Frau sei total gegen Meier eingestellt und werde fuchsteufelswild, wenn sie nur dessen Namen höre. Er sagte bloss, er stamme aus dem Rheintal, was allerdings nicht stimmte, genausowenig wie seine Geschichte mit der Frau. Er holte übrigens das gesamte Filmmaterial stets persönlich bei Billy ab und brachte es auch wieder zu ihm zurück.
Zu den Auftraggebern gehören unsere gefährlichsten Feinde und Widersacher, die sowohl Billy Meier als auch seine Mission vernichten wollten seit Anbeginn. Und dies sind die geheimnisumwitterten **Black Men (oder Men in Black)** sowie die **Gizeh-Intelligenzen.**
Wenn jemand wie ich Billys Lebensweise seit mehr als zwei Jahrzehnten kennt, stellt sich unwillkürlich ein-

mal die Frage, welche Gründe ihn für seine angeblichen unlauteren Machenschaften veranlasst haben könnten. Im Gegensatz zu den Möchtegern-Ufologen und den Kontaktschwindlern aller Couleur will Billy überhaupt nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen und sich als Prophet der Neuzeit vor neugierigem Publikum bestaunen und feiern lassen. Vielmehr lebt er ziemlich zurückgezogen und bescheiden, was ihm teilweise sogar noch übel genommen wird. Es klingt wie unbeschreiblicher Hohn, wenn man die Horrorgeschichten liest, die von einem Familienmitglied in einem Interview mit Herrn Peiniger (Mitglied der GEP) vom Stapel gelassen worden sind.

1. Beispiel:
HWP: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das nur ‹Deppen›, die ihm ein schönes Leben finanzieren?

Familienmitglied:
Ja klar, sicher. Ausserdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben hätte. usw.

2. Beispiel:
HWP: Glaubt Billy eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?

Familienmitglied:
Doch, doch. Er glaubt selber daran. Er ist überzeugt, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Photos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja nicht alleine auf eigenen Füssen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben.

Dazu nur ein paar Bemerkungen: Wer die Ausführungen von Methusalem zur Einsicht erhalten hat, dem fällt es wahrlich nicht schwer zu entscheiden, wer aus dem psychischen Tohuwabohu herauskommen muss – Ein spezielles Familienmitglied sollte sich einmal an der eigenen Nase packen, denn dieses war es ja, das Billy jahrzehntelang das Leben buchstäblich zur Hölle machte. Wie allen Insidern bekannt ist, war dieses auch hochprozentig daran schuld, dass Billy im Jahre 1982 zusammenbrach und einen fast tödlichen Unfall erlitt, dessen Folgen ihm jahrelang schwer zu schaffen machten und ihn teilweise auch weiterhin sein Leben lang belasten. Zum Glück gehören diese unheilvollen Zeiten der Vergangenheit an. Insofern haben sich die Lebensverhältnisse für Billy Meier ganz gewaltig gebessert, aber alle übrigen Belastungen aller Art sind geblieben, und die sind wahrlich nicht von Pappe. Aussenstehende haben nämlich meist keine blasse Ahnung, welche Leistungen Billy Meier tagtäglich, jahrein jahraus für die Erfüllung seiner Mission erbringt. Von einem schönen sorglosen Leben kann also überhaupt keine Rede sein, ganz im Gegenteil. Die Erfüllung seiner freiwillig gewählten Missionsaufgabe hat z.B. seine Gesundheit infolge ständiger Beanspruchungen diverser Vorkommnisse unliebsamer Art ganz übel strapaziert, so dass er sich mit mehr oder weniger schmerzhaften Beschwerden abfinden und durchbeissen muss. Trotzdem ist es ihm seit ich ihn kenne nicht ein einziges Mal eingefallen, sich einmal einen Urlaub zu gönnen, was er eigentlich vom gesundheitlichen Standpunkt aus schon seit Jahren dringend nötig hätte. Ferner ist es eine Tatsache, dass Billy in unermüdlichem Einsatz all seiner Kräfte ohne Entgelt für sämtliche Anliegen der FIGU arbei-

tet, und zwar ohne Rücksicht auf seine angeschlagene Gesundheit.
Die falsche Behauptung, Billy würde sich sozusagen auf Kosten der FIGU-Mitglieder bereichern, entbehrt jeder Grundlage. Das Gegenteil ist der Fall, denn alles, was er irgendwie erübrigen kann, steckt er bedingungslos in die Mission. Im übrigen geniesst Billy lediglich das kostenlose Wohnrecht im FIGU-Center auf Lebenszeit, ansonsten hat er genauso wie alle übrigen Mitglieder keinerlei finanziellen Anspruch, denn das gesamte Areal befindet sich mit allem Drum und Dran im Gemeinschaftsbesitz des nichtgewinnbringenden Vereins der Freien Interessengemeinschaft (FIGU). Letztendlich unterliegt der Prophet der Neuzeit zusätzlich noch anderen Belastungen, ganz abgesehen davon, dass er schon 16 hinterlistige Mordanschläge hinter sich hat und ungerechterweise weltweit als grösster UFO-Schwindler gebrandmarkt wird, was er persönlich eigentlich mit grosser Gelassenheit entgegennimmt bzw. -genommen hat. Meines Erachtens trägt er die schwerste Last an der bitteren Erkenntnis, dass sich die Erdenmenschheit auf dem absteigenden Ast befindet und einer unheilvollen Katastrophe entgegengeht. Und obwohl Billy zahlreiche zukünftige Geschehen auf der Erde oft schon jahrzehntelang im voraus kennt, bleibt ihm gar nichts anderes übrig, als zuzuschauen, wie die Menschheit dem Verderben zusteuert, ohne die geringste Chance, dieses Unheil abzuwenden.
Abschliessend möchte ich sagen, dass meines Erachtens einer allein gar nicht so doof sein kann, dass er sich ein so sorgenvolles und beschwerliches Leben aus eigenem Willen aufbürdet, nur um als vermeintlicher Scharlatan und UFO-Schwindler weltweit gehasst und diffamiert zu werden.

Kurzgeschichte der Gizeh-Intelligenzen

Die sogenannten Gizeh-Intelligenzen gehören in ihrem Ursprung zu den alten Lyranern, die in vorgeschichtlicher Zeit bestimmte Gebiete auf der Erde bewohnten. Vor rund 15 000 Jahren versuchten machtgierige Wissenschaftler nach einer 18 000jährigen Friedenszeit alle Macht an sich zu reissen. Dies gelang ihnen jedoch nicht, denn sie wurden von ihren Völkern verjagt und flüchteten mit ihren Raumschiffen in das Beta-Centauri-System, das sich 4,3 Lichtjahre von uns entfernt befindet. Dort wurde von den genannten Wissenschaftlern ein Volk von bösartiger und bestialischer Natur herangezüchtet mit dem Fernziel, eines Tages auf die Erde zurückzukehren, um dort Vergeltung für ihre Vertreibung zu üben. Tatsächlich kehrte dieses Hassvolk – diese negative Splittergruppe – vor rund 13 000 Jahren mit Hilfe ihrer Grossraumschiffe zur Erde zurück, und zwar unter Führung des Ischwisch Arus I. Er war ein Wissenschaftler von äusserst barbarischer Gesinnung und wurde deshalb ‹der Barbar› genannt. Mit einem Blitzangriff wurde zunächst das Land Hyperborea im Norden Amerikas erobert, und von dort aus erwarben sie sich grosse Macht über die Erdbewohner. In Hyperborea herrschte ein sehr mildes Klima. Und zwar handelt es sich um das heutige Florida, das durch einen Polsturz in diese heutige Lage versetzt wurde. Diese Aggressoren führten jedenfalls ein hartes Regiment mit den von ihnen unterjochten Erdenvölkern und stifteten viel Unheil, Not und Elend. In ihrem Grössenwahn liessen sie sich sogar als Gott im Sinne eines allmächtigen Schöpfers feiern, forderten Blutopfer und meist tödliche Massnahmen als Vergeltung bei den Erdenmenschen. Nach einigen tausend Jahren ihrer Gewaltherrschaft wurde es dann endlich ganz anders, als die gutgesinnten Brüder Ptaah und Salam in gerechter und humaner Weise regierten und dem Blutvergiessen und all den anderen Übeln ein Ende bereiteten.
Der dritte Bruder ARUSSEM, der das nicht wollte, wurde mitsamt seinen Anhängern vor 3344 Jahren (bezogen auf 1991) von der Erde verbannt. Es dauerte aber nicht allzulange, da kehrte ARUSSEM heimlich mit seinen Anhängern in unser SOL-System zurück. ARUSSEM nistete sich mit seinen Anhängern hauptsächlich im Erdinnern, 1200 m tief unterhalb der Cheops-Pyramide ein, deren unterirdische Räume zum Hauptquartier mit raffinierten Sicherungsanlagen ausgebaut wurden. Deshalb nennt man diese negative Splittergruppe die Gizeh-Intelligenzen. Sie verfolgten nach wie vor das Ziel, die Weltherrschaft auf der Erde zu erringen, und dazu war ihnen jedes Mittel recht. Gezwungenermassen arbeiteten sie im Untergrund, dafür aber mit den übelsten Methoden und Machenschaften, mit Intrigen, Lug und Trug, Falsch-

belehrung, Irreführung, bösartigen Beeinflussungen usw. (impuls-telepathisch).
Seit jeher verbreiteten sie religiöse Irrlehren, erkoren sich Erdenmenschen als sogenannte ausserirdische Kontaktpersonen, die dann durch unlautere Beeinflussung irregeführt und als gehorsame Gefolgsleute für ihre Weltherrschaftspläne missbraucht wurden (laut Semjase 723 Erdenmenschen, wovon 27 weltweit an die Öffentlichkeit getreten sind). Sie überwachten und beeinflussten die geheime Thule-Gesellschaft. In jüngster Zeit versuchten sie unter anderem den Aufbau des FIGU-Centers sowie Billy Meiers Missionsarbeit zu zerstören. Sie arbeiteten mit einer alt-nazistischen Geheimgruppe in Südamerika zusammen, die heute noch existiert, und beeinflussten die FIGU-Mitglieder, Anhänger und Gegner in negativer Weise durch Telepathie-Impulse. Zu diesen Machenschaften gehören auch heimtückische Mordversuche an Billy sowie die sogenannten sieben Streiche (siehe ‹Angriffe der Gizeh-Intelligenzen› S. 342 in meinem Buch «… und sie fliegen doch!»). Letztlich haben die Gizeh-Intelligenzen kräftig mitgemischt, als es darum ging, Billy als Betrüger anzuklagen in bezug auf Photofälschungen.

Erst nach einem heimtückischen Mordversuch an Billy durften seine ausserirdischen Freunde das Gesetz der logischen Gewalt anwenden, d.h. im Klartext: die auf unserer Erde ansässigen Gizeh-Intelligenzen wurden in mühevoller Arbeit gefangengenommen und anschliessend auf einen fernen Planeten deportiert, wo sie lebenslang verbleiben müssen. Dies geschah im Mai 1978.
Gemäss den Angaben des Ischwisch Ptaah vom 14. Mai 1998 sind die negativen Gizeh-Impulse noch jahrzehntelang wirksam, unter Umständen sogar noch 200 bis 300 Jahre (Speicherung in der Akasha-Chronik). «Und betroffen von diesen Impulsen der Gizeh-Intelligenzen dürften alle jene sein, die voller Intrigen, Verleumdungen und sonstigen negativen Machenschaften gegen dich (Billy) und die Mission arbeiten, ohne dass sie Kenntnis von diesen Impulsen haben (Semjase-Block, Seite 2363).»

Geheimnisumwitterte Black Men (Men in Black)
Ab und zu passieren auf unserem Planeten recht unglaubhafte, ja sogar recht unheimlich anmutende Ereignisse. Zu diesen gehören zweifellos die mysteriösen Männer in Schwarz (Black Men oder Men in Black), wie sie infolge ihrer stets schwarzen Kleidung genannt werden. Dabei handelt es sich keineswegs um eine Legende, sondern um nackte, unerfreuliche Tatsachen. Diese Black Men sind Mitglieder einer gefährlichen Geheimgruppe, die bei uns auf der Erde seit Jahrzehnten ihr verabscheuungswürdiges Unwesen treibt.
«Diese ominösen Personen verbreiten unter den privaten UFO-Forschern soviel Angst und Schrecken, dass das Wort Terror in diesem Fall noch recht harmlos klingt. Dieser Terror geht angeblich sogar so weit, dass bereits eine ganze Anzahl privater UFO-Forscher ihr Archiv und Untersuchungsmaterial vernichteten. Einige andere UFO-Forscher verschwanden spurlos, nachdem sie mit dem UFO-Terror konfrontiert wurden (aus der Stimme der Wassermannzeit Nr. 17).»
Im Perry Rhodan-Report Nr. 30 stellt Gerhard Steinhäuser folgendes fest: «Charakteristisch in allen Fällen sind folgende Tatsachen:

1. Es tauchen oft, nachdem jemand Beobachtungen (und Photos) von angeblichen UFOs gemacht hat, Männer auf, die von dem Beobachter die Herausgabe von Filmmaterial und Notizen verlangen.
2. Sie geben sich dabei (in den USA) meist als Mitglieder eines Geheimdienstes aus – wie etwa der NORAD (North American Air Defence), ohne jedoch je einen Ausweis oder einen Durchsuchungsbefehl vorzuzeigen.
3. Die MiB (Men in Black) tauchen fast immer zu dritt auf, tragen schwarze Kleidung und fahren angeblich auch schwarze Limousinen, deren Kennzeichen zweifelsfrei falsch sind.
4. Falls die Herren das Verlangte nicht freiwillig bekommen, erfolgen Einbrüche oder die Vernichtung des Materials.»

Von diesen Aktivitäten hört man allerdings seit einigen Jahren so gut wie nichts mehr. Das heisst aber nicht,

dass diese Unholde, die nicht nur schwarze Kleidung tragen, sondern in manchen Fällen auch selbst eine dunkle Hautfarbe aufweisen (aber nicht direkt schwarz), ihre Tätigkeit eingestellt haben. Ich denke, dass sie möglicherweise ihre ursprüngliche Taktik etwas abgeändert haben, aber nach wie vor dasselbe Ziel verfolgen. Ganz offensichtlich wollen sie jede Art von UFO-Forschung verhindern. Laut Ptaah wollen sie mit allen Mitteln verhindern, dass positive ausserirdische Kräfte Kontakte mit den Erdenmenschen aufnehmen und diesen hilfreich beistehen. Wenn es darum geht, die Wahrheit über die Existenz der UFOs zu unterdrücken und zu verheimlichen, dann schrecken diese äusserst skrupellosen Männer in Schwarz weder vor Morddrohungen noch vor heimtückischen Mordanschlägen zurück. Gemäss den Angaben von Ischwisch Ptaah vom 14. Mai 1998 gehen von den hinterlistigen Mordanschlägen auf Billy Meier nicht weniger als 11 auf ihr Konto (am 8. und 10. Juni 1998 erfolgten zwei weitere Mordanschläge, die auf das Konto der MiB gehen). Nachdem diese glücklicherweise nicht zum Erfolg geführt haben, versuchen sie mit anderen Mitteln, Billy weltweit unglaubwürdig zu machen und seine Mission nach allen Regeln der Kunst in Misskredit zu bringen.

«Wer auch immer diese Männer sind, sie tauchen urplötzlich auf, um nach ihrem In-Aktion-Treten ebenso plötzlich wieder zu verschwinden. Nie konnte einer der UFO-TERROR-AGENTEN von Streitkräften der Polizei gestellt werden – immer verlor sich ihre Spur im Nichts (Billy – WZ Nr. 17).»

Noch ein paar Ausführungen von Ptaah (14. Mai 1998):
«Die Black Men verfügen über Fähigkeiten, die für normale Erdenbürger phänomenal erscheinen.»
Nachdem sie unter anderem auch die Fähigkeit besitzen, irgendwelche Gegenstände aus verschlossenen Räumen zu entwenden, braucht man sich auch nicht zu wundern, dass sie je nach Wunsch und Dafürhalten Gebrauch davon machen.
«Viele wichtige Dinge haben sie z.B. aus Billys verschlossenen Räumen entwendet. Durch ihre vielartigen Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen und die sie beherrschen, können sie solche Unternehmen mit Leichtigkeit durchführen. Es sind ihnen praktisch keine Grenzen gesetzt, und schon allein diese Tatsache macht sie sehr gefährlich.»
Es ist für sie auch ohne weiteres möglich, in relativ kurzer Zeit gesuchte Menschen ausfindig zu machen, ganz egal, wo sie sich auch immer auf der Erde aufhalten (z.B. amerikanische Doppelgängerinnen von Asket und Nera). Sie setzen manche Erdenmenschen mit Androhung von Repressalien unter Druck und zwingen die Eingeschüchterten, für ihre unlauteren Machenschaften zu arbeiten.
«So wurde auch der Photograph S. gezwungen, Billy Meiers Bildmaterial auf alle mögliche Art und Weise zu manipulieren, um ihn auf diese miese Art und Weise zu diffamieren und als Lügner und Betrüger zu brandmarken.»
Billy: Mit ihren Intrigen haben sie seit jeher schon viel Unheil auf der Erde angerichtet, indem sie Menschen in den Wahnsinn und in die Irrenhäuser trieben, wenn sie ihnen lästig wurden und sie diese nicht einfach umbringen wollten, weil deren psychische und bewusstseinsmässige Labilität bessere Möglichkeit bot, ihre Verbrechen zu vertuschen.

Die Black Men beeinflussen bestimmte Erdenmenschen bösartig in negativer Weise durch unbemerkbare Telepathie-Impulse, genauso wie dies die Gizeh-Intelligenzen praktizierten. Laut Ptaah sind solche Impulse auch heute noch auf FIGU-Mitglieder und auf ihre Widersacher gerichtet.
Billy: Was sie in bezug auf die Führung gewisser Regierungen und Militärs usw. anrichteten und weiter anrichten, das geht wirklich auf keine Kuhhaut. Deshalb ist es ratsam, auf der Hut zu sein!

Guido Moosbrugger/Deutschland

Moderner UFO-kultreligiöser-Sektierismus heute

Pseudo-UFO-Kontaktler, UFO-Kult-Gläubigkeit, UFO-Kult-Religionen und UFO-Sektierer nehmen überhand

Mit dem allmählichen Aufkommen des ‹Internet› wurde im Verlaufe der letzten 5 Jahre den ungezählten und verantwortungslosen UFO-Schwindlern, den Pseudo-Kontaktlern, Schwindlern, UFO-Gaunern und profitgierigen UFO-Banditen aller Schattierungen sowie den ungezählten durchaus ehrbar bemühten Ufologen mit dem Computer ein unermesslich grosses und neues Betätigungsfeld eröffnet. Wie kleine aufflackernde Lichter haben sie sich via Internet auf den Computer-Bildschirmen und in der Presse der Welt bekannt gemacht – diese buchstäblich erobert. Dabei ist das Internet durch die vielen angeblichen ‹UFO-Kontaktler›, als üble Nebenerscheinung, zum wohl grössten Tollhaus der Welt geworden. Wer früher kaum oder überhaupt nicht die Möglichkeit hatte, mit seinen Irrlehren oder mit seinen UFO-kultreligiösen-Wahnideen an die Öffentlichkeit zu gelangen, erstellt sich heute mit einer gewissen Leichtigkeit eine eigene Homepage und plaziert diese im Internet.

Immer häufiger treten auch Mauscheler und Dumme (WV) auf den Plan, die einfach Billys Photoaufnahmen oder Auszüge seiner Texte für ihre Fälschungen verwenden, wovon sich die Plejadier/Plejaren natürlich distanzieren.

Eine Miluska Drskova aus Tschechien, die von sich behauptet, mit den Plejadiern/Plejaren in Kontakt zu stehen, hat uns sogar ein Tonband zukommen lassen.

Auf dem Band handle es sich um ein Werk plejarischer Musiker, wie ihr Ptaah angeblich persönlich erklärte. Quetzal wiederum habe ihr die Musikaufnahme dann auf das Band überspielt, das im übrigen von sehr schlechter Qualität ist und lediglich eine Mono-Aufnahme.

Die Phantasien der ‹neuen› Kontaktler scheinen keine Grenzen mehr zu kennen. Wenn man allen Glauben schenken könnte, dann wäre die Erde mittlerweile ein richtiger Tummelplatz – ein intergalaktischer Raumtreff und eine Raststätte für Ausserirdische geworden. Seminare zur Kontaktaufnahme, ja sogar Lichthandys werden zum Kauf angeboten, die einen Kontakt zu den Ausserirdischen ermöglichen sollen. Zu Tausenden leben angeblich Angehörige ausserirdischer Zivilisationen auf unserem kleinen blauen Planeten. Ihre Diplomaten und Abgesandten pflegen angeblich rege Kontakte zu den Erdenmenschen. Und es gibt, so die Behauptungen, gute und böse ausserirdische Mächte. Die meisten haben nur ein einziges Ziel: Den kleinen Erdenwürmern zu helfen und diesen in ihrer gegenwärtig schwierigen Zeit beizustehen, mit direkten Eingriffen durch Evakuations-Schiffe, die in Kreuzformation am irdischen Himmel erscheinen sollen, oder die sich angeblich im Schweife von Kometen verbergen. Angeblich in grosser Zahl verfolgen die Ausserirdischen das Ziel der Erlösung durch Hilfestellung und der Errettung des Erdenmenschen vor dem Bösen und Schrecklichen dieser Erde. Voraussetzung dafür ist jedoch bei den meisten dieser neuen ‹Pseudo-Kontaktler›, dass ihre neue und meist kult-religiös angehauchte Lehre der Ausserirdischen angenommen wird. Oftmals eine Lehre, in der den Menschen in Form einer neuen Gläubigkeit, Untertänigkeit und Hörigkeit gegenüber den neuen ausserirdischen Göttern Glück, Harmonie und Frieden vorgegaukelt wird. Die Ausserirdischen werden als die neuen von Gott gesandten apokalyptischen Engel der Bibel beschrieben, in deren Hände sich die Menschen wieder begeben müssten.

Ausserirdische Wesen und Zivilisationen treten mittlerweile derart auf den Plan der Erdgeschichte, wie dies früher nur in den wildesten Science-fiction-Filmen der Fall war oder wie sie in Romanen ihr Unwesen trieben usw. So kommen die ‹neuen› Ausserirdischen heutzutage aus dem Orion-System, oder sie nennen sich – oder werden genannt – die Antarier, die Blauen, die Alpha-Drakonier, die Sigmaner, die Andromedaner, Aenstrianer, Mentakaner, Venusier, Apujaner, Maldekaner, Sirianer, Ceta-Reticulis, Aurieganer, die Paa Tal, Hatonn, Amedo, Melchizedek, Nefilim, Elohim, Greys, OMNI, Akon, Asthar Sheran, LYA – eine Ausserirdische, Ahastar, Der grosse Morenae, Vissaeus, Drunvalo – ein sogenannter ‹Walk-in›, der sein Wissen angeblich von den Plejadiern erlernt haben soll. Die Aldebaraner – angeblich plejadische Kolonialisten, Andromis, Lord Hilarion, Soltec, Quentin, Argus, Don Miguel, Erzengel Michael, Sanat Kumara, Lord Monka, Sananda alias Jesus Christus, Lord Kuthumi, Arkon, Elohim Tranquillitas, Axon, Hironimus, Aquatius – der angeblich im Auftrage des Herrn spricht usw. usf.

Kaum einer der sektiererischen Pseudokontaktler beachtet dabei die ehrwürdige ‹Hauptdirektive› aller Evolution. So nämlich diese, dass keinerlei gewaltsame und direkte Einmischung der ausserirdischen Menschen in die Evolution eines fremden Planeten vorgenommen werden darf. «Fröhlich drauf los gewerkelt» und dieser so wichtigen Tatsache ungeachtet, bieten sich die meisten angeblichen Ausserirdischen als glorreiche Helfer an, um durch öffentliche Landungen und Hilfestellungen die Menschen von dieser Erde durch eine Evakuation zu erretten. Es sollen also Menschen von einer Erdenwelt gerettet werden, die selbst an der Zerstörung der Welt beteiligt waren und die sich als sogenannte ‹Auserwählte› einfach so davonschleichen können, nur weil sie an einen ‹lieben Gott› und seine himmlischen Heerscharen glauben, die er, angeblich aus den Weiten des Weltenraumes, aus der Ebene seines hochheiligen Thrones und himmlischen Tempels wieder auf die Erde zurücksandte, um die besonders guten Menschen zu erretten.
Dieses Prinzip zeugt von alter christlicher «ich wasche meine Hände in Unschuld»-Manier – oder: «denn ich kann machen, was ich will, die Verantwortung muss ich nicht übernehmen, brauche aus meinen Fehlern nicht zu lernen, und den Schaden kann ein anderer wieder wegräumen.» Ganz nach dem Prinzip: «denn der Herr wird's schon richten.»

Auf einen Nenner gebracht kann gesagt werden, dass sich die neue Ufologie einfach die alten christlichen kultreligiösen Lehren zu Grunde gelegt hat. Durch das Hineinweben alter christlicher Glaubenslehren in die Erklärungen für das Erscheinen ausserirdischer Flugkörper wird diese alte dogmatische Glaubens-Lehre neu aufgemixt und einfach neu verkündet. In gewisser Weise wird einfach die Umschlagseite des alten Buches entfernt und durch eine neue, glänzende und der Neuzeit angepasste, ‹farbigere› ausgewechselt – UFO-kultreligiöser-Sektierismus pur. Man braucht nur einmal die einschlägigen ufologischen Zeitschriften genauer unter die Lupe zu nehmen, die eine ganz eindeutige Sprache sprechen. Eine Sprache, die Begriffe wie Ehrfurcht, Respekt, Weisheit, Selbstpflichten, Selbstverantwortung oder Verantwortung allen Lebensformen gegenüber nicht kennt und die nichts, aber auch überhaupt nichts mit der Tatsache gemeinsam hat, dass die ausserirdischen Besucher dieser Erde keinerlei Gottgesandte oder kultreligiös-mystische oder überirdische Engelwesen sind – sondern suchende und forschende Menschen.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

VORTRÄGE 1999

Auch nächstes Jahr halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die 1999 stattfindenden Vorträge:

27. März 1999	Philia Stauber:	**Auf dem Weg zum Menschsein II (Freiheit)**
	Hans G. Lanzendorfer:	**Beweise und Zeugen**
29. Mai 1999	Hans G. Lanzendorfer:	**Schriftengläubigkeit – Wortgläubigkeit**
	Silvano Lehmann:	**Mordanschläge**
28. August 1999	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte II**
	Christina Gasser:	**Meditation II**
23. Oktober 1999	Natan Brand:	**FIGU allgemein**
	Guido Moosbrugger:	**Eigene UFO-Erlebnisse**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

5. Jahrgang
Nr. 20, Januar '99

Erdkruste wärmer

Nachweisbar hat sich die Oberfläche der Erde im zwanzigsten Jahrhundert um ein halbes Grad Celsius erwärmt. Dies ergaben Messdaten aus 358 Bohrlöchern auf vier Kontinenten. Damit werden vorangegangene Klimaanalysen bestätigt und jene Besserwisser Lüge gestraft, die immer das Gegenteil behaupteten und alles nur als wohldurchdachte Angstmache und Phantasterei usw. bezeichneten.
Eindeutig steht fest, dass das 20. Jahrhundert in den vergangenen 500 Jahren das wärmste war. Jedoch nicht genug mit der Erdoberflächenerwärmung, denn der oberflächliche Temperaturwechsel pflanzte sich langsam auch in das Gestein der Erdkruste fort.
Um die Erdtemperatur rund fünf Jahrhunderte zurückverfolgen zu können, war es notwendig, Forschungen anzustellen, die von 200 Meter unter der Erdoberfläche bis in eine Tiefe von 600 Meter reichten. Das Ergebnis war folgendes: Die Temperatur der Erdoberfläche im globalen Mittel stieg seit Beginn des 16. Jahrhunderts um ein Grad Celsius, wobei der durchschnittliche Temperaturanstieg im 20. Jahrhundert deutlich über dem der vergangenen fünf Jahrhunderte lag.

Billy

Zehn neue Galaxien entdeckt

Der bisher tiefste Einblick des Erdenmenschen in das Universum gelang wieder einmal mit dem Weltraumteleskop Hubble, wobei etwa zehn neue Galaxien entdeckt wurden, die astronomischen Berechnungen gemäss mehr als zwölf Milliarden Lichtjahre von unserem Planeten Erde entfernt sind. Auf diese von Erdenmenschen ältesten je gesehenen Galaxien stiessen Astronomen der University of Arizona, und zwar mit lang eingestellten Infrarot-Aufnahmen von zwei Hubble-Instrumenten. Um die spektakuläre Entfernung der Galaxien jedoch zu bestätigen, dürften neue und bessere Teleskope notwendig sein, und gerade ein solches und sehr viel weitreichenderes Gerät als das Hubble-Teleskop soll in den ersten Jahren des dritten Jahrtausends in eine Erdumlaufbahn gebracht werden.
Der getane Blick mit dem Hubble-Teleskop in die fernen Bereiche des Universums – und das steht bereits jetzt fest – wird nur ein neuer Anfang dafür sein, die noch viel tieferen Weiten des Kosmos zu erkunden, wobei dann in Weiten vorgedrungen wird, die alle Behauptungen der irdischen Astronomen Lüge strafen, dass unser Universum nur gerade zwischen 13,5 und 15 Milliarden Jahre alt sei. Vielleicht kann dann auch endlich ergründet werden, dass das materielle Universum nur einer von sieben Universumsgürteln ist, eben der, der den materiellen Kosmos bildet, und dass dieser weitaus grösser und älter ist, als die gesamte irdische Astronomiewissenschaft behauptet.

Billy

Gigantisches Magnetfeld im Universum

Am 27. August 1998 wurde auf der Erde ein kosmisches Vorkommnis gigantischer Ausmasse registriert. Da nämlich hat uns aus den Tiefen des Weltenraums ein Strahlenpaket erreicht, mit dessen Energie – könnte sie der Mensch nutzen – die Menschheit theoretisch bis zur Endzeit des Universums all ihren Bedarf decken könnte.
Die Energie stammte aus dem Sternbild Adler, und zwar von einem Gestirn, das das stärkste bisher von der Erde aus beobachtete und gemessene Magnetfeld im bekannten Universum besitzt.
Würde ein solches Magnetfeld in seiner vollen Stärke zur Erde gelangen, dann wäre es möglich, dass die ungeheure Energie noch aus einer Entfernung von etwa 200 000 Kilometer einem Menschen Schlüssel oder sonstige metallische Gegenstände aus der Hand reissen oder der Magnetstreifen einer Kreditkarte gelöscht werden könnte. Angst ist jedoch nicht angebracht deswegen, denn tatsächlich gelangt nur ein äusserst geringer Teil solcher Energien jeweils zur Erde, folglich also alles Metallene an seinem Ort bleibt.
Das nun genannte Gestirn ist rund 20 000 Lichtjahre weit entfernt, was einer Distanz von rund 190 Billiarden Kilometer entspricht.
Für die Astronomie-Wissenschaftler war das Geschehen eine Sensation, gewannen sie doch dadurch neue Einblicke in den Tod der Sterne. Zudem war es die bisher stärkste Gamma- und Röntgenstrahlen-Eruption ausserhalb des SOL-Systems, die jemals registriert wurde. Die Messgeräte bei sieben Satelliten im Erdorbit schlugen voll aus. Die tödlichen Strahlen wurden aber durch die Erdatmosphäre derart ungeheuer abgeschwächt, dass für alles Leben der Erde keine Gefahr bestand, betrug doch die Dosis für den Menschen und alle anderen Lebensformen nur gerade mal noch eine Belastung, die geringer war als bei einer zahnärztlichen Röntgenaufnahme.
Die Wissenschaftler untersuchen seit rund 30 Jahren diesartige Phänomene, doch war dieses Vorkommnis das erste dieser gewaltigen Art, das festgestellt und registriert wurde. Grob berechnet umfasste die Energie des fünfminütigen Ausbruchs resp. der Registrierung – die Energie brauchte ja bei Lichtgeschwindigkeit 20 000 Jahre bis zur Erde – eine Strahlenmenge, die unsere Sonne während 300 Jahren zur Erde schickt. Könnte man diese Menge nutzen, dann hätten wir auf unserem Planeten genug Energie, um bis zum Ende aller Zeiten und gar darüber hinaus jedes Haus und jede Maschine, jeden Apparat, jedes Gerät, jedes Dorf und jede Stadt, jede Glühbirne oder jeden sonstigen Lichtkörper mit Strom zu versorgen.
Ursprung der gigantischen Strahlung war ein Neutronenstern, ein sogenannter Magnetar, mit der Registrierungsbezeichnung SGR 1900+14. Ein Gestirn, das schon lange unter irdisch-astronomischer Beobachtung stand, weil es immer wieder Gammastrahlen in bestimmter Weise aussandte und von dem vermutet wurde, dass es sich tatsächlich um einen Magnetar handeln könnte – ein recht bizarres Sternengebilde, das mit einem 800 Billionen Male stärkeren Magnetfeld ausgestattet ist als die Erde. Den irdischen Wissenschaftlern sind bisher im gesamten Bereich des ihnen bis anhin bekannten Universums nur gerade vier Magnetsterne bekannt.
Neutronensterne entstehen als Überbleibsel massereicher Sonnen, die nach ihrer Explosion ihre Gashülle ins All schleudern, wobei der Kern unter dem Einfluss der Schwerkraft völlig in sich zusammensackt und nur noch wenige Kilometer gross ist. Die Komprimierung der Masse ist dabei derart gewaltig, dass ein Teelöffel voll dieser Materie Millionen Tonnen wiegen kann. Zugleich mit dem Zusammensacken und Insichstürzen des Gestirnkerns wird dieser in extrem schnelle Drehung versetzt, und der kollabierte Stern besteht nur noch aus dichtgepackten Neutronen. Ist ein solcher Neutronenstern neu entstanden, dann besitzt er auch ein ungeheuer starkes Magnetfeld. Und wenn ein solcher Stern eine bestimmte Ausrichtung hat, dann werden auf der Erde periodisch dessen Strahlen empfangen, die durch wissenschaftliche Geräte und Apparaturen registriert werden. In diesem Fall wird dann von einem Pulsar gesprochen.
Der Alterungsprozess von Neutronensternen ist bislang den Astronomen irdischer Prägung noch unbekannt. Gemäss einer Theorie entsteht aus resp. nach einer Supernova zunächst ein Magnetar – ein Neutronenstern, der eine kilometerdicke Kruste aus Atomen und eine Oberfläche aus Eisen aufweist, wobei das Eisen aus dem Innern des explodierten (zur Supernova gewordenen) Muttergestirns stammt.

Bei der Auswertung aller Messungen in bezug auf SGR 1900+14 fanden die Wissenschaftler, dass das Magnetfeld des Gestirns 100mal stärker ist als das stärkste bisher von der Erde aus im All beobachtete.
Die ersten 10 000 Jahre ihres Daseins verbringen die Magnetare als Gammaquelle, wonach sie dann bei schwindender Drehenergie für weitere 30 000 Jahre zu Röntgenpulsaren werden, um dann für immer zu verstummen. Im weiteren sind Magnetare äusserst instabil, folglich es in der Kruste ständig knackt und kracht, wodurch immer wieder heftige Sternenbeben entstehen und gewaltige Mengen Gammastrahlung ins All hinausgeschleudert werden. Der am 27. August 1998 registrierte Ausbruch war ein solches Beben, bei dem die gesamte Kruste in Stücke zerrissen wurde und ungeheure Energiemengen freigesetzt wurden, die im Laufe der Zeit zur Erde gelangten und registriert werden konnten.

Billy

Doch ein ‹Schwarzes Loch› in der Mitte der Milchstrasse

In den plejadisch-plejarischen Prophetien wird von einem ‹Schwarzen Loch› in der Mitte der Milchstrasse gesprochen, das eines Tages in noch ferner Zukunft von den Erdenmenschen zur Energiegewinnung genutzt werden soll. Die Existenz dieses ‹Schwarzen Lochs› hat sich nun offenbar im Monat August 1998 bestätigt, denn nach den neuesten Erkenntnissen der amerikanischen Astronomin Andrea Ghez aus Kalifornien ist aufzuweisen, dass mindestens 200 erkennbare Sterne resp. Sonnen Bewegungen eingeordnet sind, die spiralförmig in das Zentrum der Milchstrasse verlaufen. Entsprechende Beobachtungen wurden mit dem Keck-Teleskop in Hawaii gemacht.
Mit der gemachten Beobachtung hat sich eine der grossen offenen Fragen der heutigen Wissenschaft geklärt. Für Ängstliche sei jedoch gesagt, dass das ‹Schwarze Loch› für die Erde keine absehbare Gefahr bedeutet, denn immerhin ist dieses vom Zentrum der Galaxie mindestens 25 000 Lichtjahre entfernt resp. 237,5 Billiarden Kilometer.
20 der etwa 200 beobachteten Sterne sind durch eine Quelle intensiver Schwerkraft von ihrem eigentlichen Kurs abgelenkt worden. Per Computer wurden dabei Sofortaufnahmen gemacht, die um das 20-fache vergrössert wurden. Auf diese Art konnte bereits 1995 beobachtet werden, wie ein Stern im «Schwarzen Loch» verschwand resp. von diesem in sich hineingerissen wurde. Die Himmelskörper im betreffenden Milchstrasse-Sektor bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von 4,8 Millionen Stundenkilometern. Umgerechnet auf die Minute sind das 80 000 Kilometer, was wiederum einer Sekundengeschwindigkeit von 1333,33 Kilometer entspricht. Dies ist zehnmal schneller, als sich jeder normale Stern bewegt. Allein dieses Phänomen bedeutet schon, dass ein gigantisches Objekt – eben ein «Schwarzes Loch» –, das 2,6 Millionen Male massiver als unsere Sonne ist, diese ungeheure Sterngeschwindigkeit der um das Zentrum rotierenden Sterne auslösen resp. hervorrufen kann. Damit dürfte klar sein, dass es an der Existenz des «Schwarzen Lochs» in der Mitte unserer Milchstrasse keine Zweifel mehr geben kann und dass sich damit auch die diesbezüglichen Erklärungen der Plejadier/Plejaren bestätigen.

Billy

Jupiters Ringe

Bereits im August und September 1998 berichteten amerikanische Wissenschaftler, dass sie der Ansicht seien, mit Hilfe von Bildern der Raumsonde Galileo das Geheimnis der Jupitermonde entschlüsselt zu haben. Bis dahin waren die Astronomie-Experten davon ausgegangen, dass der Planet nur von drei Ringen umgeben sei, wobei sie jedoch keine Erklärung für deren Ursprung und Zusammensetzung hatten. Die im August und September ausgewerteten Bilder der Raumsonde aber zeigten, dass der äusserste Jupiterring aus zwei ineinander verschlungenen Ringen besteht, womit sich die Zahl der Ringe auf vier

erhöht. Annahmen gemäss entstehen diese aus Staub, der entsteht, wenn Meteoriten auf einen der Jupitermonde krachen, zersplittern und gigantische Staubwolken hochschleudern. Durch die grosse Geschwindigkeit der auf den um den Planeten kreisenden Monde einschlagenden Meteoriten werden diese zu Staub zermahlen, der ausserhalb die direkte Anziehungskraft des Jupiters geschleudert wird und sich als Staubringe um den 143 000 Kilometer Durchmesser aufweisenden Planeten festsetzt.

Billy

UFOs über Australien

Aus Quirindi/Australien wird berichtet, dass im Monat August 1998 ein ganzer Schwarm ausserirdischer Raumschiffe vorübergezogen sei, wonach anschliessend riesige Spinnweben vom Himmel niedergeschwebt seien. Dutzende von Einwohnern des Städtchens Quirindi riefen deshalb die UFO-Hotline an.

Billy

Marsmeteorit ohne Leben

Der von der US-Raumfahrtbehörde untersuchte und weltweit in aller Munde und vor längerer Zeit aufgefundene Meteorit, der vom Mars stammen soll, machte bereits im August 1998 neue Schlagzeilen. Die auf dem Marsmeteoriten gefundenen Elemente sollen nämlich nicht von lebenden Organismen stammen, sondern organische Komponenten sein, die bei einem Aufprall auf dem Planeten und bei viel zu hohen Temperaturen enstanden seien, folglich sie nicht von lebenden Organismen stammen könnten.

Billy

NASA-Chef glaubt an Ausserirdische

«Möglicherweise sind wir nicht allein», sagt NASA-Chef Daniel Goldin. Er ist der Meinung, dass es ganz eindeutig Hinweise auf ausserirdisches Leben gibt. Dies erklärte er im August 1998 an einer dreitägigen Konferenz im kalifornischen NASA-Forschungszentrum, wo rund 100 hochrangige Experten über Studien berieten zur gezielten Suche nach Ausserirdischen.

Billy

UFO am 23. März 1998 über dem Zürichsee bei Rapperswil war ein übler Scherz.

In der Züri-Woche vom 25. März 1998 wurde darüber berichtet, dass in der Region um Rapperswil/SG ‹unidentifizierte fliegende Objekte› gesichtet worden seien. Dabei handelte es sich jedoch um einen fingierten Bericht, dem auch fingierte UFO-Photos beigedruckt waren, wie später bei Nachforschungen dem FIGU-Mitglied Erwin Mürner durch den Züri-Woche-Journalisten Kurt Künzle bestätigt wurde. E. Mürner schreibt dazu folgendes:

Im März 1998 rauschte eine Meldung mit Photo durch die ‹Züri-Woche›-Zeitung, und zwar unter dem Titel «Unheimliche Begegnung – UFO-Alarm am Zürichsee – Dutzende haben ‹es› gesehen». Dazu wurde mir folgender Zeitungsbericht mit Photo zugespielt – allerdings nur in Form einer Kopie:

Unheimliche Begegnung

UFO-Alarm am Zürichsee – Dutzende haben «es» gesehen

Ganz schön unheimlich! In der Region um Rapperswil wurde am Montagabend kurz vor 22 Uhr ein blinkendes und sich langsam bewegendes «Etwas» entdeckt. Auch der Autor dieser Zeilen hat es gesehen – ein UFO?

Merkwürdige leuchtende Erscheinung am Montagabend im Raum Rapperswil

VON KURT KÜNZLE

Meldungen über «unidentifizierte fliegende Objekte» sind nicht neu. Der Beginn von UFO-Sichtungen als moderne Massenerscheinung datiert von 1947 in den USA. Blödsinn, dachte ich jeweils. Bis ich jetzt mit eigenen Augen sah, was viele andere auch beobachteten.

Die Telefondrähte bei Radio Zürisee liefen heiss. *Gerson Hässig*, der gerade die «Oscar Night» vorbereitete: «Beim ersten Anrufer glaubten wir noch an einen Scherz. Aber nach weiteren aufgeregten Schilderungen meldeten wir uns am Telefon als UFO-Zentrale Radio Zürisee...»

Auch einige Passanten staunten über das geheimnisvolle Blinken am Nachthimmel. *Franz P.* etwa, als ehemaliger Swissair-Mechaniker vom Fach, meinte: «Das kann unmöglich ein Flugzeug sein!» Und *Ulrich S.* schauderte: «Unheimlich! Das jagt einem eine Gänsehaut über den Rücken.»

Durch grosse Bemühungen gelang es mir, den Artikelverfasser zu eruieren – den Journalisten Kurt Künzle. Telephonisch kam ich mit ihm ins Gespräch, wobei ich ihm nahelegte, dass ich mich ganz besonders für die Photos interessierte, und zwar eben die Originale, weil Kopien nicht immer das Beste sind. Und damit kam der Clou, von dem auch ich überrascht war. Nach Aussagen des Journalisten sei der ganze Fall plus Bericht und Photo fingiert gewesen und also von A-Z frei erfunden. Auch der angebliche Swissair-Mechaniker existierte nicht.

Fazit: Der Zeitungsbericht ist mit keinem Wort wahr. Und bei den Photos handelt es sich um manipulierte Aufnahmen mit Ballons.

Verwendung: 2 Ballons (hartes Material), Farbe: Schwarz
Grösse: 1,5–2 Meter

Es wurden Stäbchen (wie Räucherstäbchen, nur viel grösser) unter den Ballons befestigt, die dann später an einer Schnur hochgelassen wurden. In dieser Form hat alles funktioniert.

Der Journalist erklärte mir, Pyrotechniker hätten das Ganze durchgeführt, in Inszenierung und Absprache mit der ‹Züri-Woche› sowie mit ihm, Kurt Künzle, und mit den Verantwortlichen des Radio Zürichsee. Angeblich sollte es sich um einen verfrühten Aprilscherz handeln.

Dieser üble Scherz beweist wieder einmal, mit wie einfachen Mitteln die Menschen getäuscht werden können und wie leicht dadurch die gesamte UFOlogie ein andermal in den Dreck gezogen und unglaubwürdig gemacht werden kann. – Journalist Künzle versicherte mir auch, dass sie schon früher einmal einen derartigen Klamauk vom Stapel gelassen hätten, und zwar anlässlich eines Zürichsee-Festes. Auch diese UFO-Vortäuschung sei von vielen Personen beobachtet worden. Entschuldigend meinte er, dass er eigentlich einfach in diese üble Schwindelsache hineingezogen worden sei – wobei er aber doch ein ‹ungutes Gefühl› gehabt habe.
Nun, meinerseits bin ich dem Bericht und den Photos nicht einfach auf den Leim gekrochen, sondern ich bin dem Ganzen nachgegangen und konnte die Sache aufklären, wobei ich auf Wunsch auch drei gute Aufnahmen der fingierten Photos erhielt, wie diese nachfolgend abgebildet sind.

ZüriWoche

Anbei wie versprochen die (fingierten) UFO-Fotos.

MfG

E. Künzle

ZüriWoche Verlags AG
Industriestrasse 57
Postfach
8152 Glattbrugg
Telefon 01/829 64 46
Telefax Anzeigen 01/829 64 24
Redaktion 01/829 64 48

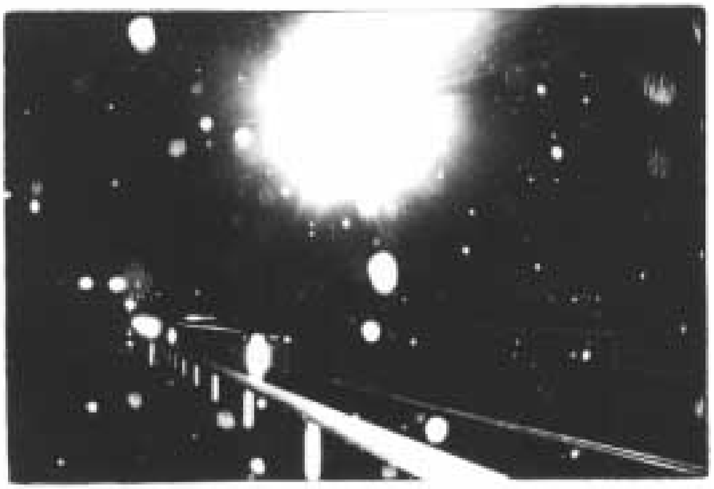

Natürlich haben auch andere Zeitungen über die angebliche UFO-Beobachtung berichtet, wie u.a. folgender Bericht beweist:

Tatsächlich ein UFO oder nur Wetterleuchten?

Rapperswil: Ein UFO über dem Seedamm! Wie der Radiohörer am frühen Morgen erstaunt feststellen durfte, kann das uralte Phänomen noch immer die Gemüter bewegen. Zahlreiche Hörerinnen und Hörer hatten sich am Montagabend in der Redaktion von Radio Zürisee gemeldet und behauptet, sie hätten kurz vor 19 Uhr dieses UFO gesichtet. Was war es nun aber wirklich?

Das ominöse Objekt sei wenige Meter über dem Boden geschwebt und habe geblinkt, lautete die übereinstimmende Meldung. Ein Flugzeug könne es nicht gewesen sein, denn es seien keine Geräusche gehört worden und es habe auch nicht geblinkt wie ein Flugzeug. Die Radioleute hatten sich bei Swisscontrol am Flughafen Kloten informiert, ob es sich dabei wirklich nicht um ein Flugobjekt handelte. Deren Vermutung, dass es ein Armeeflugzeug im Einsatz war, zerschlug sich dann aber nach einer Anfrage bei der Luftwaffe.

Wenn es nun kein Flugzeug war, bleiben die Erklärungen weitgehend im Bereich der Spekulationen. Keine Polizeistelle konnte nähere Angaben zu diesem Vorfall machen. Die Vermutung, dass es sich um eine Art Wetterleuchten handelte, liegt nahe. Ein Sprecher der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) in Zürich erklärte, dass bei kräftigen Schneeschauern und Temperaturrückgang (was an diesem Abend der Fall war) elektrische Entladungen möglich seien. Da aber von den Augenzeugen kein Donner gehört wurde, könnte vermutet werden, dass das Licht von weiter entfernten Blitzen stammte. Blitze sehe man weit, und der starke Schneefall dämpfe das Geräusch des Donners, meinte der Sprecher. Ein Beweis, dass an diesem Abend eine Blitzaktivität vorhanden war, lieferte eine automatische Messstation in Wädenswil. Diese registrierte zwischen 19.40 und 20.40 Uhr 49 Impulse. Eine weitere Möglichkeit ist, dass bei einer solch stürmischen Wetterlage die Funken, die beim Zug zwischen Stromabnehmer und Fahrleitung entstehen können, weite Lichtbogen werfen. Nun, die Rationalisten müssen sich vorerst damit zufriedengeben, während den anderen die Freude oder das Grauen eines Besuches der «grünen Männlein» (noch) nicht genommen werden kann. (zsz)

Erschienen in der Zürichsee-Zeitung

Interessant ist, dass zwei Tage später, am 25. März 1998 nach 22.00 h, sich über der Stadt Winterthur etwas Ähnliches ereignete, wofür es natürlich auch Zeugen gibt, wie im Fall von Rapperswil. Ob die Beobachtung in Winterthur im Zusammenhang steht mit dem UFO-Schwindel über dem Zürichsee, konnte leider bisher noch nicht geklärt werden, obwohl man mir versprochen hat, die Sache zu überprüfen und diesbezügliche Nachforschungen anzustellen. Leider gibt es von diesem Vorkommnis kein Photo, und ich selbst hatte auch nicht die Möglichkeit, das Ganze zu beobachten. Sicher gibt es aber Leute, die mehr darüber berichten können als in nachfolgendem Kleinartikel der Zeitung ‹Der Landbote› steht.

Flogen Ufos über Winterthur?

(tsc) Zwei seltsam blinkende Objekte am Himmel über Winterthur haben in der Nacht auf Mittwoch kurz nach 22 Uhr etliche Gemüter aufgeschreckt und zu Spekulationen angeregt. Waren es Satelliten, Flugzeuge oder etwa gar Ufos?

Eine Lehrerin, die nicht an Ufos glaubt und sich gestern beim «Landboten» meldete, beschrieb die Erscheinung so: «Es waren zwei leuchtende und blinkende Körper, etwa fünfmal so gross wie normale Sterne. Sie schienen tiefer als Flugzeuge zu fliegen und bewegten sich langsam, bis sie nach etwa zehn Minuten plötzlich am selben Ort verschwanden, nochmals aufflackerten, dann aber endgültig erloschen.» Die goldgelb leuchtende Erscheinung habe sehr schön ausgesehen.

Viele Möglichkeiten

Nebst der Lehrerin gab es auch andere Zeugen des seltsamen Lichts. Bei der Polizei meldeten sich zwei Anrufer. Der eine aus der Gegend des Bahnhofs, der andere aus Oberi. Mehrere Telefone gingen bei Markus Griesser, Leiter der Sternwarte Eschenberg, ein. Er selber habe das Licht nicht beobachten können, sagte er dem «Landboten». Es gebe eine sehr grosse Zahl von Erklärungsmöglichkeiten, und er wolle nicht eine einzige willkürlich herausgreifen. Denkbar sei es schon, dass es sich um Satelliten handelte, die das Sonnenlicht reflektierten. Sodann würden Lichtphänome auch aus Jux erzeugt, zum Beispiel, indem Ballone mit Laserlichtern bestrahlt würden. Könnte es ein Ufo gewesen sein? Sehr wohl, meinte Griesser – sofern man Ufo wörtlich als «unbekanntes fliegendes Objekt» definiere.

Erwin Mürner/Schweiz

Kommentar

Der vorliegende Fall ‹UFO-Alarm über dem Zürichsee› beweist wieder einmal mit erschreckender Deutlichkeit, wie unverantwortlich und primitiv gewisse öffentliche Medien mit dem absolut nicht spassigen,

sondern sehr ernstzunehmenden UFO-Phänomen umgehen. Man kann dabei sogar sagen, dass es sich um betrügerische und kriminelle Machenschaften handelt, durch die einerseits ernstlich besorgte Menschen hinters Licht geführt und unter Umständen in Angst und Schrecken versetzt werden, weil ihnen eine Betrugssichtung vorgegaukelt wird, während andererseits schwachnervliche oder herzgeschädigte Personen gesundheitliche Schäden erleiden können, wie z.B. einen Nervenzusammenbruch oder Herzinfarkt usw.
Dass ein derartiges verantwortungsloses Handeln gewisser Journalisten und öffentlicher Medien geduldet und einfach als Scherz betrachtet wird von seiten der Behörden usw., ist absolut unverständlich, denn würde im Gegensatz zu diesen unsereins oder sonst jemand in privater Form sich solche üble Scherze resp. betrügerische und kriminelle Machenschaften zu Schulden kommen lassen, dann hätte man schnell die Polizei und das Gesetz am Hals. Warum aber, so fragt man sich, wird nicht in der gleichen Weise von den Behörden und ihren Vertretern eingeschritten, wenn sich Journalisten und öffentliche Medien solche üblen Machenschaften erlauben. Es scheint gerade so, dass es den Behörden usw. geradezu noch in den Kram passt, dass die Journalisten und öffentlichen Medien in Sachen UFOs Scharlatanerie und Betrug betreiben, um dadurch die UFO-Desinformation zu steigern und die wirkliche Wahrheit um diese Objekte lächerlich zu machen und damit alles damit Zusammenhängende ins Reich der Phantasterei und Illusion zu verdammen.

Billy

Raumschiff ‹Deep Space 1›

Mit Datum vom 24. Oktober 1998 startete auf Cape Canaveral ein revolutionäres, futuristisches Raumschiff. Der Auftrag des Schiffes besteht darin, weit entfernte Asteroiden zu erforschen. Es weist einen Durchmesser von zweieinhalb Metern auf und ist vollgepackt mit der neuesten Technologie. Kostenpunkt: 152 Millionen Dollar. Revolutionär ist der Antrieb, bei dem es sich um einen völlig neuartigen elektrostatischen Ionenantrieb handelt mit dem Edelgas Xenon. Das Schiff wird von einer Software gesteuert, die über eine ‹künstliche Intelligenz› verfügt. Dadurch vermag sich das Programm an der Position von Asteroiden und Sternen zu orientieren. Damit ist das Raumschiff ‹Deep Space 1› fähig, seinen Kurs selbst zu erkennen, zu bestimmen und immer wieder neu zu berechnen. Das Schiff gehört zum sogenannten ‹New Millenium›-Programm (Anm. Billy = Neues-Jahrtausend-Programm) der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA. Das Projekt soll für die NASA ein Start ins 21. Jahrhundert sein.
An Bord führt das kleine Fahrzeug ca. 85 Kilogramm Xenon mit sich, das zehnmal ergiebiger ist als herkömmlicher Raketentreibstoff. Für den Antrieb wird dieses Edelgas ionisiert und die Ionen durch elektronische Felder beschleunigt. Diese treten als blau schimmernder Farbenstrahl aus dem Triebwerk aus und erzeugen auf diese Weise den Rückstoss für das Schiff.
‹Deep Space 1› ist auf eine Reise zum Asteroiden 1992 KD geschickt worden, der rund 193 Millionen Kilometer von der Erde entfernt ist. Im Juli 1999 soll das Schiff bei seinem Ziel ankommen.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

Leserfrage

Gibt es irgendwelche meteorologische Zeichen für die Bewölkungslagen des Himmels?

H.R. Giger/Schweiz

Antwort:

Es gibt tatsächlich meteorologische Zeichen für den Bedeckungsgrad des Himmels, und zwar folgende:

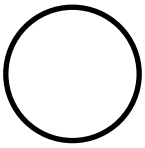

wolkenlos

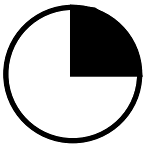

heiter

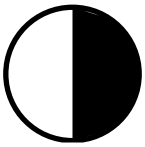

wolkig

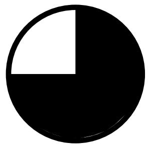

stark bewölkt

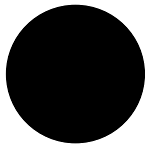

bedeckt

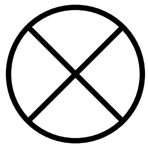

dichte Wolken oder Himmel völlig verhängt

Billy

Also doch...!

Immer mehr Forscher von ausserirdischem Leben überzeugt

Mit diesen Zeilen im Landboten vom 16.10.98 wird wieder einmal mehr deutlich, dass selbst ‹Forscher› zur Vernunft kommen können. So sollen mittlerweile die Hinweise auf ausserirdisches Leben so zahlreich geworden sein, dass die meisten Astronomen, Biologen und Astrophysiker von der Existenz ausserirdischen Lebens überzeugt sein sollen. «Schon 200 Millionen Jahre nach der Formation der Erde tauchten auf dem jungen und für heutige Verhältnisse unwirtlichen Planeten Erde die ersten Lebewesen auf, wie Fossilienfunde beweisen», verkündet die Wissenschaft. «Wir wissen nicht wie, aber wir wissen, dass es sehr schnell gegangen ist» sagt laut Zeitungsbericht der Planetenforscher Chris McKay von der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA. «Das unterstützt die These, dass es anderswo genauso schnell gegangen ist.»
Bruce Jakosky von der Universität von Colorado fügt hinzu: «Wichtige Entdeckungen der vergangenen Jahre zeigen, dass das Leben einen einfachen und gradlinigen Weg geht, wenn es die richtigen Bedingungen vorfindet.»
Einige Wissenschaftler vermuten, dass sich allein in unserem Sonnensystem auf zwei weiteren Planeten und zwei Jupitermonden Leben entwickelt haben könnte – auf Ganymed und Europa. Die Marsmission habe deutliche Anzeichen von früheren Wasservorkommen erbracht, und auf einem Meteoriten vom Roten Planeten glauben einige Forscher Ablagerungen von Urbakterien zu erkennen. Selbst die Venus, heute ein 400 Grad heisser Dampfkessel, soll gemäss ihren neuesten Erkenntnissen einst warm und damit lebensfreundlich gewesen sein (was sich mit den Angaben der Plejadier/Plejaren deckt).
Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems können nur mit komplizierten Messungen anhand ihrer Schwerkraft oder der Lichtveränderungen ihres Zentralgestirnes nachgewiesen werden. Vor wenigen Jahren noch waren fremde Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems unbekannt. Inzwischen sollen durch die Hilfe der neuesten technischen Mittel bereits mehr als ein Dutzend SOL-System-fremde Planeten gefunden worden sein. Unter diesen soll es jedoch keinen erdähnlichen Planeten geben, da es sich bei den gefundenen Planetenkörpern um sogenannte Gasriesen handelt. Allein jedoch ihre Existenz lässt das Herz der Forscher aufblühen und legt nahe, dass es tatsächlich auch felsige und feste Planetenkörper geben könnte, auf denen Leben existiert. Angeblich untersucht die NASA derzeit 30 Kandidaten unter den mehreren hundert Milliarden Sternen unserer Galaxie, auf denen möglicherweise erdähnliche Planeten zu finden sind.

Natürlich sprechen heute die Wissenschaftler noch von niedrigem Leben. Von Urbakterien, Flechten oder Einzellern, die sich irgendwo – weit da draussen – entwickelt haben könnten. Es wird jedoch noch eine Weile dauern, bis sich die Wissenschaft in offizieller Form auch dazu ‹erniedrigt› einzusehen, dass es auch intelligentes Leben geben könnte. Leben, das bereits Tausende oder gar Millionen von Jahren weiter evolutioniert ist als die Erdenmenschen selbst. Vordergründig geht es aber offiziell noch immer um die Suche nach niederem Leben. Eines Tages wird sich wohl im Wandel der Zeit auch diese Haltung ändern müssen. Und dann werden die zuständigen Behörden zu gegebener Zeit auch offiziell zugeben müssen, dass sie Projekte zur Suche nach intelligentem Leben unterhalten. Projekte, wie zum Beispiel ‹SETI›, von dem die Menschheit zwar irgendwie und irgendwann schon einmal gehört hat, aber nicht genau weiss, worum es sich dabei eigentlich handelt. Interessant zu erfahren wäre auch, was von den zuständigen Behörden unter ‹intelligentem Leben› verstanden wird, nach dem die Wissenschaftler suchen – und welches ‹intelligente Leben› unter keinen Umständen von ihnen gefunden werden darf.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

Der Zerstörer-Komet – Hirngespinst oder Realität?

Wie viele Leserinnen und Leser des FIGU-Bulletins und der Kontaktberichte wissen, saust ein grosser Komet, von den Plejadiern/Plejaren ZERSTÖRER genannt, seit Jahrmillionen durch das Weltenall (und seit rund 75 000 Jahren durch unser SOL-System). Es ist dies ein Komet, der schon verschiedentlich grosse und grösste Verwüstungen auf der Erde und andern Planeten angerichtet hat. Anlässlich des 5. Kontaktgesprächs vom 16. Februar 1975 erwähnte Semjase diesen Kometen zum ersten Mal (vgl. Block 1, Seiten 33 ff.). Am 150. Kontakt vom 10. Oktober 1981 (siehe Block 11, Seiten 2136 ff. und 2177 ff.) gab dann Quetzal weitere sehr interessante Details über diesen ‹Wanderplaneten› bekannt. So bestätigte er, dass unser Mond (der übrigens mehr als 4 Millionen Jahre älter ist als die Erde) durch diesen Kometen vor vielen Millionen Jahren in unser SOL-System katapultiert wurde. Auch die Venus wurde durch den Zerstörer aus einem fernen System (jenem des Uranus) herausgerissen und in seinem Schlepp in ihre heutige Bahn verpflanzt, und zwar erst in relativ junger Zeit (vor ca. 6300 Jahren losgerissen; vor 3500 Jahren endgültig in der heutigen Umlaufbahn stabilisiert)!

Zum Zerstörer machte Ouetzal die folgenden Angaben (Seite 2149):

Quetzal: Seine Volumenmasse entspricht 1,72 mal derjenigen des Planeten Erde, wobei das spezifische Gewicht jedoch verschieden ist zur Durchschnittsgewichtsmasse der Erde. Die gesamte Masse der Zerstörer-Materie ist um einiges mehr vedichtet als bei der Erde. Weist die Erde einen Rauminhalt von ca. 1083,3 Milliarden Kubikmeter auf, bei einer mittleren Dichte von 5,51 Gramm pro Kubikzentimeter, dann ist im Vergleich dazu der Zerstörer ein Gigant, der einen Rauminhalt von 1694,2 Milliarden Kubikmeter aufweist, bei einer mittleren Dichte von 7,18 Gramm pro Kubikzentimeter, wenn ich dir diese Daten nennen darf.

Billy: Interessant – und hat der Zerstörer auch eine Eigenrotation, wie z.B. die Erde?

Quetzal: Das ist von Richtigkeit, doch diese ist geringer als bei der Erde, die rund 465 Meter pro Sekunde aufweist beim Aequator. Die Eigenrotation des Zerstörers beläuft sich auf nämlicher Linie nur auf 314,7 Meter pro Sekunde.

Billy: Also nur rund $^3/_4$ der Erdrotationsgeschwindigkeit.

Quetzal: Das ist von Richtigkeit. Diese Geschwindigkeit wird jedoch seit geraumer Zeit gesteigert, und zwar durch unsere Bemühungen, weil wir nämlich darum bemüht sind, diesen Wanderstern von seiner Bahn abzubringen, um ihn in Gebiete weitab des SOL-Systems zu leiten, wo er keinen Schaden mehr anrichten kann.

Billy: Gigantisch, dann müsste die Erdenmenschheit ja auch keine Angst mehr haben, dass er nochmals die Erde bedrohen wird – wenn euch das Unterfangen gelingt.

Quetzal: Das ist von Richtigkeit, und wir sind recht zuversichtlich.

Billy: Dazu aber eine Frage: Warum dürft ihr dem Zerstörer ins Handwerk pfuschen, wenn ihr andererseits bei anderen drohenden Gefahren, wie z.B. beim zu erwartenden Roten Meteor, nichts unternehmen dürft?

Quetzal: Der Zerstörer wurde durch sehr frühe Vorfahren von uns rachsüchtig teilweise in seiner natürlichen Bahn beeinträchtigt, so er Schäden im SOL-System anrichtete, die nicht natürlichen kosmischen Ursprungs sind.

Billy: Davon sagtest du aber in all deinen Erklärungen nichts – auch nicht Semjase.

Quetzal: Wir kennen nicht die genauen Verhältnisse von damals, weshalb wir darüber keine näheren Angaben und Erklärungen abgeben können.

Im genannten Kontaktgespräch lieferte Quetzal eine Liste mit genauen Daten bezüglich Umlaufzeiten und ausgelösten Katastrophen auf der Erde. Dabei wurde die sehr interessante Eigenart bestätigt, dass dieser Komet trotz Schwankungen praktisch stets wieder zu einer Erd-Umlaufzeit von 575,5 Jahren fand (dies allerdings erst seit ca. 13 000 Jahren; zuvor betrug dessen Umlaufzeit regelmässig 714 Jahre).
Zum letzten Mal gelangte der Zerstörer 1453 v. Chr. gefährlich nahe an die Erde heran und löste die Santorin-Katastrophe aus (siehe Bibel/Moseszeit/7 biblische Plagen). In den folgenden fünf Umkreisungen näherte er sich der Erde zu wenig, um grosse Beeinflussungen auszulösen. Im Jahre 1680 ist der Wanderplanet, der Zerstörer, letztmals an der Erde vorbeigezogen. Wenn die Plejadier/Plejaren, wie erwähnt wurde, seinen Lauf nicht beeinflusst hätten, würde er ca. im Jahre 2255 wieder erscheinen (mit verheerenden Zerstörungsfolgen für die Erde). Der nächste Vorbeiflug des Zerstörers wird nun aber erst ca. im Jahre 3175 stattfinden. Zu jenem Zeitpunkt dürfte die Erdenmenschheit technisch bereits so weit entwickelt sein, dass gewisse Abwehrmassnahmen ergriffen werden können.

Die Angaben bezüglich des Zerstörers, die uns via Billy übermittelt wurden, stiessen bislang bei Wissenschaftlern und anderen Zeitgenossen auf Ablehnung, da es sich um reine Behauptungen handle, die nicht beweisbar seien. Nun sind der FIGU 1997 aber zwei interessante Meldungen (beide wurden aus dem Englischen übersetzt) zugegangen, die einen Hinweis liefern für die tatsächliche Existenz des Zerstörer-Kometen:

Auf eine Umfrage betreffend den/die Kometen von 1680 erhielt Bill Alford von Timo Niroma (aus Finnland?) die folgende Mitteilung:
«1680-84 gab's eine Armada von Kometen: 1684 einen schwachen, 1683 einen helleren, 1682 den Halleyschen Kometen (benannt nach dessen Beobachter während der vorausgesagten Rückkehr im Jahre 1758); aber der Komet von 1680 (ich kenne nur einen) erregte viel Aufsehen. Ein Teil der Aufmerksamkeit war auf die Tatsache zurückzuführen, dass zwei bekannte Wissenschaftler, Halley und Newton (die darüber korrespondierten), fieberhaft versuchten, dessen Umlaufzeit zu berechnen. Newtons Motiv war selbstverständlich seine Gravitationstheorie. Halleys Motiv war, wiederkehrende Kometen zu erforschen. Sie hatten keinen Erfolg mit der Berechnung dessen Orbits, aber Newton war dennoch zufriedengestellt. Flamsteed, der Entdecker des Kometen, hatte eine parabolische Umlaufbahn berechnet, was Newton sehr interessierte. Und Halley war daran mehr interessiert als an ‹seinem› Kometen von 1682. Aber trotz seinen Anstrengungen gelang es Halley nicht, dessen Umlaufbahn zu berechnen.
Nur William Whiston, Newtons Nachfolger in Cambridge, brachte etwas hervor: 575 Jahre. Heute wissen wir, dass diese Umlaufbahnzeit falsch war, aber zuvor bestätigte dies, was schliesslich Halleys Komet tat, nämlich dass wenigstens einige Kometen periodisch waren. Leider wissen wir die Periode dieses Kometen nicht, aber wenigstens trug er viel dazu bei, um das Denken über Kometen zu ändern – und was noch wichtiger ist, über die Veränderlichkeits- bzw. Stabilitätsdebatte unseres Universums generell. Der Himmel war viel veränderlicher, als zuvor gedacht wurde.»

Von Prof. James W. Deardorff (bekannt durch seine Forschungen bezüglich des Talmud Jmmanuel), dem der vorgenannte Text ebenfalls zugesandt wurde, erhielten wir folgende Mitteilung:
«Es gelang mir, an ein Buch von William Whiston zu kommen, das in der Tat die 575-Jahr-Periode des Kometen von 1680 erwähnt! Es trägt den Titel *Sir Isaac Newton's Mathematick Philosophy More Easily Demonstrated* by Whiston (New York, London: Johnson Reprint Corp., pp. 439-441). …Es war ein Artikel (write-up) über Whistons Lektion Nr. 40 als Lukasischer Professor in Cambridge, England, im Dezember 1708, und er zitierte darin viel vom Astronomen Edmund Halley. Es war tatsächlich Halley, der die Berechnungen vom Durchgang des Kometen von 1680 gemacht hatte; es scheint, dass bis zu dieser Zeit die Astronomen dachten, dass alle Kometen in Kreisen reisen, nicht in Ellipsen, weshalb sie nicht wussten, dass viele immer wiederkehren. Whiston kommentierte hie und da Halleys Text, den er in einer Art Anhang beifügte.
Halleys Schätzung der 575 Jahre scheint zuerst von seinen eigenen rohen Berechnungen zu stammen, die auf Beobachtungen basierten, die zu jener Zeit als sehr gut galten, und dies veranlasste ihn, in geschichtlichen Aufzeichnungen nach der Erwähnung von wichtigen Kometen nachzuschauen, die zu jener Zeit eine Periode haben könnten. Danach erhielt er eine genauere Zahl, indem er die Jahre zwischen den Beobachtungen subtrahierte. Er schien auch fähig zu sein, Gebrauch zu machen von Beschreibungen der Schweife vergangener Kometen und diese zu vergleichen mit jenem des 1680/81-Kometen, was ihm half, diesen dadurch zu identifizieren. (Der Komet erschien im Dezember/Januar 1680/81.) Er muss einen ziemlich auffälligen Schweif gehabt haben. Halley bestimmte ihn mit einem Kometen, der 1106 zur Zeit König Heinrichs I. gesehen wurde, einem (andern) von 531, wie in einem lateinischen Dokument erklärt ist, und (einem weiteren, der) 44 v. Chr. als ein ‹sehr bemerkenswerter Komet› von Plinius und andern erwähnt wurde, der in jenem Jahr erschien, als Julius Cäsar ermordet wurde.
Halley nannte den Kometen von 1680 einen ‹wunderlichen› Kometen.
Halley erwähnt zudem, dass der Komet von 1680 «fast an die Sonne heran kam (in seinem Parhelion, nicht oberhalb eines Drittel-Halbdurchmessers der Sonne von dessen Oberfläche entfernt…)». Dies legt nahe, dass er der Sonne bei jedem Umlauf sehr nahe kam, was übereinstimmt mit dem, was Meier von Semjase gesagt wurde, (nämlich) dass der Zerstörer-Komet eine so nahe Streifung mit der Sonne hatte, dass sich dadurch der Schweif formte …
Noch immer weiss ich nicht, wie Velikovsky (Immanuel V.: *Welten im Zusammenstoss*) auf eine Periode von 575 1/2 Jahren für jenen Kometen kam, der die Sintflut verursacht hat. Wenn er es von Whiston oder Halley hat: Wo und warum wurde das zusätzliche Halbjahr angehängt?»

Soweit Timo Niroma und James W. Deardorff. Dem Vorgenannten bleibt eigentlich nur noch anzufügen, dass es nicht unsere Sonne SOL war, die den Schweif des Zerstörers entstehen liess, sondern eine (evtl. mehrere) andere in den Weiten des Universums. Im weiteren erklären Quetzals Angaben über die schwankenden Umlaufzahlen (533, 618, 575 1/2, 489, 662, 575 1/2, 578, 573, 575 1/2 usw. Jahre) einleuchtend die Schwierigkeiten von Newton, Halley und Whiston. Eine solche Ausnahmeerscheinung bezüglich Umlaufbahn eines Kometen konnten sie doch wirklich nicht erwarten. Bereits die Erkenntnis, dass Kometen Gebilde sind, die um unsere Sonne kreisen (zumindest ein Teil davon), muss in Anbetracht der damals weitgehend fehlenden technischen Hilfsmittel als eine bewundernswerte Leistung eingestuft werden!

Christian Frehner/Schweiz

Was ist eine bemannte Raumstation?

Zur Zeit befindet sich nur eine einzige Raumstation im Erdorbit, nämlich die russische Station ‹Mir›. Seit Jahren werden dort wichtige Erfahrungen gesammelt, die für den geplanten Bau der multinationalen Raumstation JSS von unschätzbarem Wert sind.

Ganz speziell aus den zahlreichen Pannen, die passierten, lassen sich wertvolle Schlüsse ziehen, was bei der Errichtung der Station JSS alles berücksichtigt werden muss, damit nicht dieselben Defekte auftreten wie dies bei ‹Mir› öfters der Fall war.
Für die Leser dürfte es meines Erachtens nicht uninteressant sein, einige grundlegende Fakten über eine bemannte Raumstation zu erfahren.
Eine bemannte Raumstation ist sozusagen ein künstlicher Riesensatellit, der antriebslos um einen Himmelskörper kreist. Je nach dem Einsatzort sprechen wir dann von einer Erd-Orbitalstation (Erd-Aussenstation), einer Mond-Orbitalstation usw. Eine solche Station lässt sich natürlich nicht mit einer einzigen Träger-Rakete als fix und fertiger Komplex z.B. in den Erd-Orbit befördern. Vielmehr bringt man die vorgefertigten Bauelemente mit Hilfe von Zubringerfahrzeugen in eine gewünschte Umlaufbahn, wo im Rendez-vous-verfahren die Zusammensetzung dieser Segmente zum gesamten Komplex erfolgt.
Aus verständlichen Gründen wird eine möglichst lange Lebensdauer angestrebt, die mindestens einige Jahre betragen soll oder zumindest so lange, bis die Station buchstäblich ausgedient hat und durch eine neue und bessere Konzeption ersetzt werden muss. Falls ein solches Raumobjekt im Laufe der Zeit infolge der Luftreibungswiderstände allmählich absinkt, wodurch die Umlaufbahn nachteilig verändert bzw. absturzgefährdet wird, muss man dafür sorgen, dass die ursprüngliche Bahnhöhe mit eigener oder fremder Antriebskraft wieder hergestellt wird.
Eine Raumstation lässt sich ungemein vielfältig gestalten; man wird aber unbedingt darauf achten, möglichst viele Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen, die es erlauben, zusätzliche Bauelemente nach dem Baukastenprinzip nachträglich einzufügen. Ausserdem soll man Spezialmodule je nach Bedarf abtrennen oder andocken können.
Um eine ständige Präsenz im nahen Weltraum zu gewährleisten, müssen alle notwendigen Voraussetzungen gegeben sein, damit eine mehrköpfige Besatzung etliche Wochen oder Monate rund um die Uhr dort leben und arbeiten kann, bis eine andere Crew die Ablösung vornimmt. Unbemannte und bemannte Zubringerfahrzeuge sorgen einerseits für den turnusmässigen Austausch der Stationsbewohner und übernehmen zugleich den regelmässigen Nachschub der notwendigen Versorgungsgüter.
Zur Standardausrüstung gehören eine ganze Menge von Einrichtungen, die zur Aufrechterhaltung eines bemannten Daueraufenthaltes erforderlich sind. Dazu zählen eine Kommandozentrale mit Steuerungs-, Überwachungs-, Bordcomputer-, Navigations- und Fernmeldesystemen. Lebenswichtig ist eine einwandfrei funktionierende Energiequelle, die stets genügend elektrischen Strom zur Verfügung stellt. Nach Möglichkeit sollte ein ausgeklügeltes System an Bord vorhanden sein, das in der Lage ist, Sauerstoff sowie Wasser und Nahrungsmittel in einem selbstgeregelten Kreislauf zu erzeugen und wieder aufzubereiten. Das Recyclingverfahren sollte auch für Abfälle aller Art zur Anwendung kommen. Neben den Betriebs- und Lebenserhaltungssystemen sind notwendig: Vorratskammern, Gerätekammern, eine Bordapotheke für die medizinische Betreuung, Heizungs- und Klimaanlagen, ausreichende Schutzvorrichtungen gegen kosmische Strahlung und Meteoriteneinschläge, Triebwerke und Treibstofftanks zum Manövrieren sowie zur Lageregelung und Stabilisierung, eine Durchgangsschleuse zum Verlassen der Station zwecks Reparaturarbeiten etc., Raumanzüge, die jedoch lediglich für Weltraumspaziergänge, Aussenreparaturen oder ganz besondere Notsituationen angezogen werden, Ankopplungsvorrichtungen für Zubringerfahrzeuge bzw. Arbeits- oder Forschungsmodule.
Ein Rettungsfahrzeug und ein Rückkehrfahrzeug müssen ständig zum Einsatz bereitstehen. Nicht zu vergessen sind wirksame Sicherheitsvorkehrungen gegen Brandgefahr, Luftdruckabfall usw. Einen sehr breiten Raum nehmen ferner die Arbeits- und Forschungsmodule mit diversen Laboreinrichtungen ein. Im eigentlichen Wohnbereich sollen sich die Besatzungsmitglieder wie zu Hause fühlen. Zu diesem Trakt gehören die Aufenthaltsräume, die Küche, Schlafräume mit Schlafkojen, Wasch- und Duschraum, Toilette, Abfallbeseitigung.
Um ein friedliches Beisammensein der Stationauten auf relativ engem Raum und über längere Zeitspannen hinweg und eine möglichst konfliktfreie kooperative Zusammenarbeit zu gewährleisten und auch allen

übrigen Anforderungen gerecht zu werden, müssen bequeme und freundlich gestaltete Erholungsräumlichkeiten vorhanden sein, wohin sich die Besatzungsmitglieder zurückziehen können, um sich auszuruhen und zu entspannen. Für Abwechslung in dem täglichen Einerlei und zur Hebung des Stimmungsbarometers sorgen schliesslich noch Radio- und Tonbandgeräte, Videokassetten, Farbfernseher, eine ausgewählte Bücherei, Gesellschaftsspiele und last but not least – ab und zu Telefonate mit Angehörigen oder Freunden.

Zur Auflockerung und vor allem zur Gesunderhaltung dienen verschiedenartige Fitnessgeräte wie Expander, Laufband, Standfahrrad und dergleichen, die täglich laut Vorschrift oder auf freiwilliger Basis benützt werden, ganz speziell um die nachteiligen Auswirkungen der Mikrogravitation (Gewichtslosigkeit) möglichst gering zu halten.

Für eine geräumige Raumstation kommen natürlich eine ganze Palette von Einsatzmöglichkeiten in Frage:

1. Technologisches Laboratorium zur Erprobung neuartiger Antriebssysteme; Herstellung neuartiger Werkstoffe, Maschinen und Geräte usw.
2. Eine Stätte, die in etwa dieselben Aufgaben übernimmt wie sie von den Satelliten ausgeführt werden, jedoch noch erfolgversprechender.
3. Wissenschaftliches Himmelslabor für naturwissenschaftliche und medizinische Forschungsaufgaben aller Art.
4. Weltraumobservatorium für astronomische Forschungen.
5. Ausbildungslager und Trainingsstätte für angehende und ausgebildete Raumfahrer.
6. Weltraumsanatorium für Kranke, die hier bessere Heilungschancen vorfinden als auf der Erde.
7. Wochenendstation für den Weltraumtourismus.
8. Rettungsstation für Raumfahrer, die sich in Gefahr befinden.
9. Weltraumtankstelle und Materialversorgungslager.
10. Bau- und Reparaturwerkstätte für Raumfahrzeuge, Maschinen usw.
11. Hafen für Zubringerfahrzeuge im Pendelverkehr zur Erde bzw. von einer Raumstation zur anderen.
12. Moderner ‹Feldherrnhügel›, von dem z.B. der Einsatz einer Multinationalen-Friedenskampftruppe gelenkt werden kann. Von dieser hohen Warte aus lässt sich auch die strikte Einhaltung militärischer und ziviler Vereinbarungen überwachen.
13. Aussetzen, Reparieren, Generalüberholung und Wiedereinholen von Satelliten oder anderen Raumflugkörpern.
14. Erprobungsstätte für zukünftige Weltraum-Kolonien.
15. Sprungbrett für Exkursionen zu den benachbarten Planeten des SOL-Systems und darüber hinaus. Beim gegenwärtigen Stand der Raumfahrttechnologie sind solche Orbitalstationen als Start- und Landebasen unerlässlich für ausgedehntere Ausflüge mit Rückfahrkarte, allein schon wegen der benötigten Treibstoffmenge. Die hier gebotene Aufgabenliste vermittelt uns zwar einen gewissen Überblick, darf jedoch keineswegs als vollständig betrachtet werden.

Beim Bau einer Raumstation gilt es ferner die grundlegende Entscheidung zu treffen, ob man auf die Herstellung einer künstlichen Pseudogravitation durch eine ständige Rotationsdrehung verzichten soll, die den Insassen das gewohnte Normalgewicht entweder ganz korrekt (z.B. 1g) oder in abgeschwächter Form vermitteln könnte. Denkbar wäre auch eine nur sektorenweise Erzeugung der genannten Rotation und der dadurch ausgelösten Kräfte, die einen Stationsbewohner so stark auf den Boden (hier die Innenseite einer Aussenwand) drücken, wie es in einem zu Hause gewohnten Gravitationsfeld der Fall ist.

Technisch gesehen wäre dies ohne weiteres lösbar, aber abgesehen vom zusätzlichen Energieverbrauch ergeben sich infolge der Rotationsbewegung leider eine ganze Menge von Problemen, denen man doch lieber aus dem Wege gehen will.

Guido Moosbrugger/Deutschland

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U. CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch

5. Jahrgang
Nr. 21, Feb. 1999

Leserfrage

Was soll und kann man unter dem Begriff Wahrheit verstehen?

Atlantis Meier, Schweiz

Antwort

Wahrheit ist das faktische Wissen um die effective Existenz des Wirklichen.

Billy

Leserfrage

Was versteht man unter Wahrheit erkennen?

Atlantis Meier, Schweiz

Antwort

Wahrheit erkennen bedeutet, in faktischem Wissen die effective Existenz sowie die schöpferisch-ursprünglichen Gesetze und Gebote in allen Dingen und Formen des Wirklichen zu erkennen und zu verstehen.

Billy

Leserfrage

Was hält Billy von all den Prophezeiungen für die Jahre 1999 und 2000, die in unzähligen Zeitungen und Journalen sowie in sogenannten ‹esoterischen Fachschriften› bereits derart überhandgenommen haben, dass sie vielen Menschen Angst einflössen? Und was hat es damit auf sich, dass die christliche Kalenderrechnung nicht stimmen soll?

H. Kern, Schweiz

Antwort

Von den in vielen esoterischen Schriften sowie in Tageszeitungen und Journalen immer häufiger erscheinenden ‹Prophezeiungen› von Hellsehern, Medien, Horoskopauslegern und sonstigen ‹übersinnlich Begabten› usw. halte ich rein gar nichts. Alles zielt nur auf Angstmache ab, die natürlich mit einem gewaltigen Profitsinn verbunden ist, der besonders gute Früchte trägt, wenn ein Jahrtausendwechsel (wie auch ein Jahrhundertwechsel) vor der Türe steht, weil der Mensch – insbesonders der christliche – durch Prophezeiungen in ‹Heiligen Büchern› – wie eben z.B. die Bibel – und durch solche irgendwelcher Propheten (wie z.B. Nostradamus, Irlmaier, die Fatima-Kinder usw.) in Zukunftsangst gefangen ist, weil er den Prophetien uneingeschränkt Glauben schenkt und nicht weiss, dass eine Prophetie änderungsfähig ist und sich nicht erfüllen muss, wenn der Prophetie entgegenwirkend positiv gedacht

und gehandelt wird. Genau dies aber nutzen unverantwortliche ‹Propheten und Prophetinnen› aus und machen ihr grosses Geld damit – eben mit der Angst der Leser und der ihnen Gläubigen, die bedenkenlos jeden ‹prophezeiten› Unsinn als bare Münze nehmen und daher in Angst und Schrecken verfallen.
Tatsache ist, dass bei jedem Jahrtausendwechsel (siehe das Jahr 1000) sowie bei jedem Jahrhundertwechsel die sogenannten Weltuntergangspropheten auftraten, die entweder in einem irren Glaubenswahn oder in völlig bewusster Profitgier die Menschen in Angst und Not sowie in Schrecken und Wirrnis stürzten, indem sie ihnen alle erdenklichen Übel, alles Unglück und den Weltuntergang prophezeiten. Und unzählige Gläubige fielen immer auf diese Schwindeleien und Betrügereien sowie Wahnverbreitungen herein, in deren Folge auch immer viele Einzel- und Massenselbstmorde stattfanden, wobei jedoch auch unzählige Morde begangen wurden. Und dieser Wahnsinn hat sich bis heute nicht geändert, folglich auch die ausgehenden letzten Jahre des 19. Jahrhunderts und das Jahr 2000 in gleicher sektiererischer, krimineller und verbrecherischer Art und Weise dazu genutzt wird, den Glaubenswahn der Gläubigen und die Profitgier der Weltuntergangspropheten beiderlei Geschlechts auf die Spitze zu treiben und zu befriedigen.
Sollte sich tatsächlich im Jahr 1999 oder im Jahr 2000 erweisen, dass sich die eine oder andere ‹Prophetie› der Weltuntergangsgläubigen und der Weltuntergangsprediger wahrheitlich zuträgt und ‹erfüllt›, dann hängt das nicht davon ab, dass die betreffenden ‹Propheten oder Prophetinnen› recht gehabt haben, sondern davon, dass es sich einfach durch die vorangegangenen und laufenden Geschehen der vergangenen Jahre und der sogenannten Gegenwart so fügt (was der Mensch irrtümlich Zufall nennt, den es nicht gibt), dass sich das betreffende Ereignis zutragen kann. Und genau das hängt nur wieder vom Denken und Handeln des Menschen resp. der Menschheit ab, denn die menschlichen Gedanken und Handlungen sind es, die seinen und der gesamten Menschheit Lebensweg und ungemein viele Auswirkungen der Natur und das Gesamtschicksal von Mensch und Planet sowie von Tier- und Pflanzenwelt bestimmen.
Weltuntergangspropheten beiderlei Geschlechts hat es seit alters her gegeben – und leider sind sie bis heute nicht ausgestorben. Vernünftige Menschen achten ihrer jedoch nicht und leben ihr Leben normal weiter – ohne Torschlusspanik resp. ohne Angst vor der Zukunft, denn sollten sich tatsächlich unerfreuliche Dinge zutragen, dann können diese nicht geändert werden, weil sie durch das Denken und Handeln der Menschen bereits vorbestimmt und die entsprechenden Umstände dafür bereits geschaffen sind, folglich man sich logischerweise damit abfinden muss, jedoch immer in dem Sinn, dass man aus allem und jedem und also aus jeder Situation und aus jedem Geschehen immer das Beste macht. Sich zu ängstigen, zu fürchten oder zu resignieren ist also in jedem Fall immer fehl am Platze und bringt nur Schaden, der unter Umständen ungeheuer schmerzhaft und tiefgreifend sein kann. Also ist nur das eine Richtige zu tun: nicht auf die Weltuntergangsprophezeiungen all der Verrückten, der Besserwisser, der Channeler, der Medien, der Profithaie und Sektierer usw. hören, sondern alles vernünftig betrachten und überdenken und ebenso vernünftig das Leben führen und die Situationen und Geschehen des Alltags und der kommenden Zeiten ebenso vernünftig bewältigen – ohne sich von Weltuntergangsangst verrückt machen zu lassen. Man bedenke dabei aber auch, dass es nebst einem selbst noch ungemein viele andere Menschen gibt und dass viele unter ihnen der Vernunft abträchtig sind und der Hilfe der Aufklärung bedürfen, weshalb man den sich Ängstigenden beistehen und sie aufklären soll. Natürlich gibt es dabei viele Verrückte, die sich von ihrem Wahnglauben nicht abbringen lassen – weder von einem angeblichen Weltuntergang noch vom Dritten Weltkrieg usw., doch muss man ja wirklich nicht selbst zu diesen Irrgläubigen und Irrgeleiteten gehören.

Was nun die christliche Kalenderrechnung betrifft, so entspricht es der Tatsache, dass diese nicht der effectiven Zeitrechnung entspricht. Es existieren verschiedene Quellen, gemäss denen der christliche Kalender resp. die Jahreszählung bis zu sieben Jahren fehlberechnet ist, folglich im einen Fall z.B. das wirkliche Jahr 2000 bereits mit dem Jahr 1994 durchlaufen worden ist, während eine andere Berechnung besagt, dass das Jahr 2000 anno 1996 war. Eine andere Zeitrechnung setzt das Jahr 2000

mit dem verflossenen Jahr 1998 gleich. Bestimmte Berechnungen besagen, dass die christliche Welt bereits im Jahre 2002 oder im Jahre 2003 lebt, wobei andere Berechnungen sogar das Jahr 2004 und 2005 nennen, das im heurigen Jahr sein soll. Und geht man der Sache genauer auf den Grund und nimmt auch die Angaben der Plejadier/Plejaren zuhilfe, dann leben wir seit Jmmanuels Geburt bereits im Jahre 2005, folglich das Jahr 1999 nicht diesem, sondern eben dem Jahr 2005 entspricht.

Interessant ist noch zu beobachten und zu wissen, dass all die für die Jahre 1999 und 2000 kursierenden düsteren Prophezeiungen von Drittem Weltkrieg und Weltuntergang usw. praktisch nur in der christlichen Welt existieren und von dieser ausgehen, während bei allen anderen Religionen wie Buddhismus, Islam, Judentum und Hinduismus diese Weltuntergangs- und Dritter Weltkrieg-Prophezeiungen usw. nicht existieren – ausser bei Sekten dieser Religionen, die christliche Lehren und Aspekte in sich aufgenommen haben. Was soll also in der restlichen Welt geschehen, wo die Menschen anderen Religionen angehören und die auch andere Jahresrechnungen und Kalenderrechnungen haben, weil sie eben nicht dem Christentum angehören? Gilt nun für diese auch die christliche Zeitrechnung oder nicht – und sind sie von den christlichen Prophezeiungen ausgeschlossen oder miteinbezogen?

Auch wenn von alters her oder neue Prophezeiungen existieren, so heisst das noch lange nicht, dass sich diese auch erfüllen müssen. Erstlich und letztlich ist immer der Mensch mit seinem Denken, Fühlen und Handeln dafür verantwortlich, was persönlich, menschheitsmässig und global immer geschieht. Also hat es der Mensch sowohl im einzelnen als auch in der Masse stets selbst in der Hand, ob sich eine Prophezeiung erfüllt oder nicht, weil der Mensch selbst über seine Handlungen und die daraus entstehenden Wirkungen bestimmt. Ursache und Wirkung liegen also immer beim Menschen, wenn es um Dinge geht, für die er selbst verantwortlich ist. Und gerade für die Erfüllung von Prophetien ist er selbst verantwortlich, weil er allein darüber bestimmt, ob sich diese durch sein Denken und Wirken verwirklichen oder nicht. Wirkt der Mensch im einzelnen wie auch in der Masse in positivem Sinne negativen Prophezeiungen entgegen (und Prophetien werden nun mal eben nur im negativen Sinne gegeben, damit etwas verbessert werden kann, weil Positives selbst nicht mehr verbessert werden muss), dann ändert er etwas zum Besseren und Guten, wodurch sich dann eben eine Prophetie nicht mehr erfüllen kann. Die positiven Wirkungen nämlich, die aus positiven Ursachen entstehen, verändern das Zukünftige und gestalten dementsprechend auch den Verlauf von Situationen und Geschehen, folglich auch vorausgesagt werden kann, welche Wirkung aus einer bestimmten Ursache hervorgeht. Und wenn daher Prophetien gemacht werden – ob nun seherisch, berechnend, kalkulierend oder sonstwie –, dann bedeutet das, dass die Prophetie als Wirkung einer bestimmten Ursache zu betrachten ist und dass die Prophetie in Teilen oder im ganzen zum Positiven hin verändert werden kann, wenn die Ursache selbst zum Positiven gewandelt wird.

Billy

Unheimliche Begegnung

UFO-Alarm am Zürichsee –

Nachtrag zu: «Flogen UFOs über Winterthur?» bez. Bulletin Nr. 20, Januar 1999

Nach neuesten Recherchen bin ich nun der Sichtung vom Dienstag, den 24.3.1998 in Winterthur auf den Sprung gekommen. Am Montag, den 26. Oktober 1998 hatte ich nochmals ein Telephongespräch mit dem Journalisten Kurt Künzle von der ‹Züri Woche›. Für weitere Informationen verwies er mich an den Lokalsender ‹Radio Z› in Zürich. Erst dort wurde ich dann durch ein weiteres telephonisches Gespräch mit dem Programmleiter des Senders, Christian Gartmann, fündig. Ich erfuhr, dass auch Mitarbeiter des Radios an den ganzen UFO-Manövern beteiligt waren, und zwar unter anderem in Absprache mit dem Zeitungsverlag ‹Züri Woche›. Der Hinweis: Auch in Winterthur hätten die gleichen Leute gewirkt wie in Rapperswil, um das gleiche Prozedere durchzuführen.

Der Vorgang des UFO-Schwindels war folgender: Zwei grosse, schwarze Party-Ballone (ca. 70-80 cm Durchmesser) wurden auf ein Gestell montiert und darunter dann Räucherstäbchen befestigt, die stark rauchten. Diese Stäbchen wurden mit extra Papier umhüllt und mit Phosphorstiften versehen, die dann in Brand gesetzt wurden. Danach liess man das Ganze an einer dünnen Schnur hochsteigen, damit die gasgefüllten Ballons nicht wegfliegen und vom Boden her bewegt werden konnten. Das ganze Werk erstrahlte dann in hellem Licht, wobei auch Blinkeffekte miteingebaut waren. Diese Leuchtobjekte soll man dann bis in mehrere Kilometer Entfernung gesehen haben – je nachdem, wie hoch man sie steigen liess.
Auf meine Frage, warum gerade schwarze Ballons verwendet worden seien, gab man mir zur Antwort: «Wären sie weiss gewesen, hätte man bei dem starken Licht die Form erkennen können. Dadurch wäre das Werk verraten worden.»
Das Präparieren und das Aufsteigenlassen der Objekte fand angeblich unterhalb des Goldenbergs statt. Nachdem die Lichter der selbstgebastelten Objekte langsam erloschen, wurde die am Boden festgezurrte dünne Schnur losgelassen, wonach die vermeintlichen UFOs hochstiegen und irgendwo am Nachthimmel verschwanden.

Kommentar: Im Grunde genommen war es für die Beobachter ein faszinierendes Erlebnis eines unbekannten Flugobjekts – eben eines UFOs. Doch nicht alle solche UFOs sind ausserirdischen Ursprungs. Und gerade in diesem Fall zeigt es sich deutlich, wie gutgläubige Menschen durch irgendwelche Scharlatane oder Betrüger an der Nase herumgeführt werden und sich täuschen können. Und dies besonders dann, wenn solche Beobachtungen auf grössere Distanz gemacht werden. Und immer ist es keine einfache Sache, eine richtige, sachdienliche und zutreffende, korrekte Beschreibung zu machen – besonders wenn man im Bulletin Nr. 20, Seiten 5/6, die Photos betrachtet, die in Rapperswil aufgenommen wurden, wo der UFO-Schwindel gleich zweimal inszeniert wurde.
Es wurde mir von den Verantwortlichen erklärt, dass der ganze Aufwand nicht dazu betrieben wurde, um die UFOlogie lächerlich zu machen (was denn sonst?), sondern dass das Ganze als etwas ‹verfrühter› 1. Aprilscherz gedacht gewesen sei (obwohl der 1. April bekanntlich erst acht Tage später war). Der Schwindel, der als Scherz deklariert wurde, ist gelungen – fragt sich nur, wie, wann und wo der nächste Schwindel vom Stapel gelassen wird?
Als Krönung des Schwindels wurde letztlich in der ‹Zürisee Zeitung› am 25.3.1998 noch folgende Notiz veröffentlicht:

> **«UFO» war keines**
> Rapperswil: Das Rätsel um die UFO-Beobachtungen auf dem Seedamm vom Montag ist geklärt. Wie Recherchen von ‹Radio Zürichsee› ergaben, handelte es sich bei den Lichterscheinungen um Warnblinkanlagen und Scheinwerfer des Seerettungsdienstes, die getestet wurden. (zsz)

Ein weiterer Schwindel, der den Lesern der Zeitung kaltschnäuzig vorgesetzt wurde. Oder soll man die Sache beim Wort nennen – Lüge! (Billy)

Erwin Mürner, Schweiz

Die grössten Mythen der Erde enthüllt!

Am 28. Dezember 1998 wurde in den USA der TV-Film ‹Greatest Hoaxes: Secrets finally revealed› von Bob Kiviat ausgestrahlt. Nebst dem Ungeheuer von Loch Ness, dem Bigfoot sowie dem Roswell-Autopsie-Film (Alien Autopsy) wurde nun also auch der Billy-Meier-Fall ‹endgültig› als Betrug ‹entlarvt›, dies gemäss den Aussagen aus dem von Kal K. Korff geführten Interview mit Kalliope Meier, Billy Meiers Ex-Frau. Als angebliche Mitglieder eines ‹destruktiven UFO-Kultes› resp. einer ‹UFO-Sekte› und unter Billy Meiers ‹Bann› stehende Personen erlauben wir uns dazu folgende Stellungnahme:

Wer Kal K. Korff in dessen Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, muss entweder recht naiv oder dumm sein, oder unlautere Absichten verfolgen. Dies an die Adresse von Bob Kiviat. Auch wenn wir den vorgenannten Film bis dato 8. Januar 1999 noch nicht gesehen haben, können wir doch aufgrund früherer Erfahrungen und anhand der uns aus den USA zugesandten Reaktionen und Kommentare bereits jetzt den Schluss ziehen, dass es sich bei diesem Machwerk einmal mehr um einen klaren Fall von Schmierenjournalismus handelt. Betreffend Korff erübrigt sich von unserer Seite her ein weiterer Kommentar. Eine Null bleibt eine Null, wie sehr sie sich auch aufplustern mag. Und früher oder später wird jeder im eigenen Schmutz versinken.
Wir von der FIGU kennen die Wahrheit der realen Wirklichkeit von Billy Meiers Kontakten mit Ausserirdischen; ausserdem benötigt die Wahrheit niemals eine Rechtfertigung! Sie spricht für sich selbst.

Gerne geben wir hier allerdings zwei uns wohlgesonnenen Personen die Gelegenheit, ihre Stellungnahmen zum Thema Korff und Konsorten einem breiteren Publikum kundzutun.

FIGU

Ein offener Brief von Jim Dilettoso, Direktor von Village Labs, USA

Von: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
Betreff: Gesucht: Die Wahrheit über Kal Korff

Meine Herren
Ich habe versucht, mit Herrn Kal Korff zu kommunizieren. Es war keine erfüllende Erfahrung. Er sandte mir ein E-Mail und lehnte es ab, mir Daten über sich selbst zu senden, und er fordert mich auf, meine E-Mails an ihn zu stoppen. Vielleicht kann mir jemand von Ihnen helfen.

Bereits seit Jahren hat Herr Korff versucht, eine Anzahl Leute zu diskreditieren, so Billy Meier, Wendelle Stevens, Roswell, Bob Dean, Philip Corso und viele andere. Auch ich wurde das Ziel einiger seiner Aktionen.

Nun prahlt Herr Korff, dass er der Mann hinter dem neuen ‹Fox-Kiviat-Schwindel› vom 28. Dezember sei. Im Lichte dessen habe ich mich entschlossen, etwas tiefer nachzuforschen, wer dieser Kerl Kal K. Korff ist.

Meine persönlichen Erfahrungen mit ihm waren nicht gut. In Interviews stellte er mir Fallen und zitierte mich aus dem Zusammenhang gerissen; er log offenkundig über Dinge, die sich auf mein berufliches und persönliches Leben bezogen. Auch führte er im Internet und in den Massenmedien eine Schmierenkampagne gegen mich.

Ich habe mir seine Behauptungen über seine Expertise angeschaut und bin mit leeren Händen zurückgekommen. Tatsächlich sind einige seiner Versuche bezüglich technischer Erklärungen so absurd, dass ich es unglaublich finde, dass ihm bezüglich Computer- oder Bildbearbeitung überhaupt irgendwelche Glaubwürdigkeit zugestanden wird. Beispielsweise wird Korff in einem von Tom Tuliene geführten Interview gebeten, seine Video-Testtechnik zu erklären. Er erklärte: «Video ist 400 Linien pro Inch Auflösung», und «Film ist Millionen Linien pro Inch». Von was spricht er hier?? Tatsächlich hat Video 525 Linien (NTSC) über das ganze Bild, und ein Computer erkennt es mit 72 Linien pro Inch. Film hat nämlich 4000 Linien über das ganze Bild, oder 300 bis 2400 Punkte pro Inch, abhängig vom Scanner. WIE kann KKK behaupten, er sei fähig, die Echtheit irgendeines Beweises zu testen, wenn er nicht einmal die Grundkenntnisse beherrscht?
Er behauptet zudem, ein Expertenteam geschaffen zu haben, das diese Schwindel bewiesen habe. Ist er fähig, an diesen Treffen teilzunehmen und Hard- und Software, Techniken, Anwendungen usw. zu diskutieren?

Ich glaube, dass mein Berufswerk dasteht als ein Beispiel von hoher Qualität, Fortschritt (leading edge) und gewissenhafter Bildbearbeitung. Meine Kunden (wie viele von Ihnen wissen) reichen von der Regierung über führende Unterhaltungsproduzenten bis hin zu wissenschaftlichen Erneuerern. Einige meiner Kunden wissen sehr wohl um die Verleumdungen, die Korff über mich verbreitet, was mir beträchtliche Probleme verursacht hat. Ich schlage vor, dass Sie das Internet bezüglich meinem Namen durchsuchen und schauen, was Sie finden. Alle Top-Suchmaschinen zeigen zuoberst auf der Liste von Korff auf ufomind.com veröffentlichte E-Mails. Erwähnungen meines beruflichen Wirkens (nicht UFO-bezogen) sind nach unten gedrückt, sofern sie überhaupt angezeigt werden.
Die heute berühmte ‹New Times›-Geschichte von Tony Orteg war eine Schöpfung von Richard Motzer (Arizona MUFON), Jeff Payton (alias Erskine) und Kal Korff. Sie brüsteten sich, dass sie sich Jim Dilettoso ‹holen› würden, und unausweichlich fanden sie einen Skandal (willing muck-raker). Mein Hauptverbrechen waren von mir kreierte falsche Referenzen, die ich gebrauchte, um Ende der Siebzigerjahre bei der NASA einzudringen, um UFO-Bilder zu testen. Der Artikel fährt fort, mich zu umschmeicheln, zu inkriminieren, zu verleumden und lächerlich zu machen. Unglücklicherweise wurden Frances Barwood, Georgio Bongiovanni, Steve Basset und andere ebenfalls durch den Dreck gezogen.

Wann wird all dies einmal enden. Wir sind in einer kritischen Zeit, ohne Zeit ziellos zu wandern. Glückliche Ferien, guten Willen gegenüber allen Wesen.
Ist da draussen jemand mit Einsicht in die Realität von Herrn Kal K. Korff??

Nachstehend aufgeführt ist eine Reihe von Kommunikationen, die ich mit Korff hatte, zu Ihrer Einsicht. Für das Protokoll: Ich habe weder die Absicht, ihn zu belästigen, noch betrachte ich meine E-Mails an ihn als Belästigung. Ich will einige Fakten; ich bin zu Fakten berechtigt. Hat irgend jemand Bemerkungen??

Datum: Mittwoch, 16. Dez. 1998 09:46-43 -0700
Von: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
An: Kal Korff <TotlResrch@aol.com>

(...)
Herr Korff, ich habe ein Video, in dem Sie Ihre Expertenschaft erklären. Sie erklären zudem, dass Jim Dilettoso nicht qualifiziert sei, um Bilder zu testen und Bildbearbeitung durchzuführen. Wie bestimmten Sie meine Qualifikationen?
Im selben Interview stellen Sie fest, dass Video 400 Linien pro Inch Auflösung sei, was, wie Sie behaupten, ihre vorhandenen Daten bezüglich Tests einschränkt. Weiter sagen Sie als ‹Experte›, dass Film ‹Millionen Linien Auflösung› sei, was Ihnen ein besseres Bild zum Testen gebe. Test für was?? Mit welcher Soft- und Hardware? Woher haben Sie diese Zahlen?
Ich glaube, dass Sie ein Fälscher sind und nicht wirklich etwas von Bildbearbeitung verstehen? Ich bin berechtigt, Ihre Referenzen bezüglich Bildbearbeitung zu erfahren.

Erbitte Antwort
Jim Dilettoso

Betreff: Antwort von Kal Korff

Datum: Donnerstag, 17. Dez. 1998 06:29:48 EST
Von: TotlResrch@aol.com
An: Jim@villagelabs.com

Lieber Jim
WAS GENAU IST HIER IHR PUNKT??
Damit Sie es wissen, ich war inzwischen zweimal in der Schweiz (ich fuhr 30 Stunden, nachdem Sie ihre Debatte in der Art-Bell-Show kläglich verloren – erinnern Sie sich, dass selbst Art sagte, dass das, was Sie taten, ‹Betrug› war), zweimal mehr als Sie. Ich schlage vor, dass Sie die nachfolgende Fox-Pressemitteilung sorgfältig durchlesen.

Sorgen Sie dafür, der kurzen Subjekt-Liste beizutreten, die als «Der Welt grösste Schwindel 2» betrachtet werden??
Die Entscheidung liegt bei Ihnen, Ihr Handeln wird dies bestimmen.
Schlussendlich, wie schmerzhaft es für Sie sein mag, der Tatsache ins Auge zu schauen: Jim, Sie haben kein ‹Anrecht› auf IRGENDWAS von mir. Hören Sie auf, sich etwas vorzumachen.
Sobald Sie mir FAKTEN und FALLRECHT liefern können, das zu irgendetwas von mir ‹berechtigt›, könnte ich meine Meinung ändern. Aber bis dahin finden Sie sich damit ab.
In der Zwischenzeit würde ich mich an Ihrer Stelle vorbereiten auf weitere Enthüllungen durch die Hauptmedien.
Kal

(Presse-Veröffentlichung nachstehend eingefügt – ich freue mich, weitere Enthüllungen zu machen.)

DIE GRÖSSTEN MYTHEN DER ERDE ENTHÜLLT IN EINEM GANZ NEUEN (TV)SPECIAL: DIE GRÖSSTEN SCHWINDEL DER WELT: GEHEIMNISSE ENDLICH ENTHÜLLT,

am 28. Dezember auf FOX (TV)
Lance Henriksen (‹Millennium›) kommentiert eine gründliche Betrachtung von Bigfoot, Loch-Ness-Monster, Alien-Autopsy (= Roswell-Autopsie-Film; Anm. d.Ü.) und UFO-Sichtungen.
Noch nie zuvor gezeigte Filme und neue technologische Beweise werden die Wahrheiten hinter den sensationellsten Legenden enthüllen – Bigfoot, Loch-Ness-Monster, Alien-Autopsy und Fliegende Untertassen – im Original-Special DIE GRÖSSTEN SCHWINDEL DER WELT: GEHEIMNISSE ENDLICH ENTHÜLLT, am 28. Dezember auf FOX (TV) (...).

Seit vielen Jahren haben Gläubige und Skeptiker die Tatsachen oder Fiktionen debattiert hinter Filmen und Videos, die legendäre Wesen und unerklärliche Phänomene zeigen, auf der Erde und im Weltraum. Dieses TV-Special zeigt die Details über das Wer, Warum und Wie das sensationellste Material auf Film gebannt wurde. In jedem Fall enthüllen Informanten, Experten und moderne Technologie die Wahrheiten hinter diesen Mythen.

Bigfoot – Seit mehr als 30 Jahren hielt diese Kreatur, angeblich im Pazifischen Nordwesten gesichtet, die Welt in Atem. Skeptiker glauben nun allerdings, dass der erstaunliche Film, der das 7 Fuss grosse legendäre Wesen zeigt, als es 1967 im Wald verschwindet, tatsächlich von einer Filmgesellschaft kreiert wurde, die dadurch das Interesse wecken wollte für andere Naturfilme, die sie herstellte. In einem Exklusivinterview bricht ein Mann mit Insiderwissen das drei Jahrzehnte alte Schweigen, um zwingende Beweise dafür zu liefern, weshalb dieser Film als ein raffinierter Schwindel betrachtet wird. Zusätzlich erklären Experten, warum später gemachte Bigfoot-Filme ebenfalls offensichtlicher Betrug sind.

The Loch Ness Monster – Ein Nachrichtenfilm aus dem Jahre 1936, von einer in den Wassern Schottlands gesehenen dinosaurierähnlichen Kreatur, startete diese Legende und hielt die Welt während mehr

als 60 Jahren in Schrecken. 1977 lieferten neue Bilder des See-Ungeheuers neue Beweise von dessen Existenz, die zu gut schienen, um wahr zu sein. Das TV-Special enthüllt, weshalb diese überraschenden Bilder eine Fälschung sind, und es liefert Einsichten, wie leicht es ist, einen solchen Betrug zu kreieren, indem ein modernes Seemonster-Video simuliert wird.

The Alien Autopsy – 1995 gelangte der Film über eine Autopsie, die angeblich 1947 in Roswell unternommen wurde, an die Öffentlichkeit und wurde im vielbeachteten FOX-Special ALIEN AUTOPSY: FACT OR FICTION? gezeigt. Nun tritt zum ersten Mal einer der Schauspieler, der am Alien-Autopsy-Trick beteiligt war, einen Schritt vor, und ganz neue Film- und NASA-Typ-Video-Bearbeitungen werfen ein neues Licht darauf, wie einer der grössten Schwindel aller Zeiten wirklich erreicht wurde. Ausserdem diskutieren andere Insiderquellen und Top-Professionelle die Echtheit der berühmten Autopsie, dabei weitere Geheimnisse über den Ursprung des Films enthüllend.

UFO Sichtungen – Dies sind die häufigsten und universell geglaubten, phänomenalen Geschehen. Das TV-Special enthüllt, wie der unglaublichste je gedrehte UFO-Film – gefilmt vom Schweizer Bauern Billy Meier, dem bestbekannten Advokaten der Sichtungen – den längstlaufenden UFO-Schwindel der Geschichte ausmacht. Top-Experten und Meiers Ex-Ehefrau erklären, wie die scharfen Tageslichtfilme kreiert wurden – mittels Modellen und Haushaltgegenständen. Ebenfalls gezeigt wird ein seltenes Interview mit Meier selbst, der seinen weltberühmten Film trotz massiver Beweise gegen ihn verteidigt.

Robert Kiviat, ausführender Produzent von ALIEN AUTOPSY: FACT OR FICTION? und DIE GRÖSSTEN SCHWINDEL DER WELT: GEHEIMNISSE ENDLICH ENTHÜLLT, für Kiviat Productions, Inc.

Betreff: EX-ACT-LY

Datum: Mittwoch, 23. Dez. 1998 15:45:02 -0700
Von: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
An: Kal Korff <TotlResrch@aol.com>

Hr. Kal Korff;
Beiliegend sind meine Antworten auf Ihre Punkte, so wie Sie sie selber aufgeführt haben.

KKK: WAS GENAU IST HIER IHR PUNKT??

JD: ICH HABE EINEN ZWEISCHNEIDIGEN PUNKT

KKK: Damit Sie es wissen, ich war inzwischen zweimal in der Schweiz (ich fuhr 30 Stunden, nachdem Sie ihre Debatte in der Art-Bell-Show kläglich verloren – erinnern Sie sich, dass selbst Art sagte, dass das was Sie taten ‹Betrug› war), zweimal mehr als Sie. Ich schlage vor, dass Sie die nachfolgende Fox-Pressemitteilung sorgfältig durchlesen. Ich HABE (es getan d.Ü.).

JD: Ich ging nicht in die Schweiz. Viele Mitglieder unseres Teams gingen in die Schweiz. Art antwortete auf die Abtimmung (in seinem Kommentar darüber, wer was gewonnen hat). Wir alle wissen, dass Sie die anderen kontaktierten und sie überredeten, im Übermass zu stimmen. Was genau haben Sie gewonnen, Herr Kal Korff?
Ich habe nie einen Betrug begangen. Tatsächlich haben Sie offensichtlich gelogen, als Sie sagten, dass es im Gericht bewiesen wurde, dass ich Leute um Millionen von Dollars beschwindelt hätte. Es gab nie eine Anklage von Investoren gegenüber mir, und es gab gewiss NIE eine Gerichtsverhandlung.
Und Sie haben es tatsächlich abgelehnt, mir auf mein(e) E-Mail-Gesuch(e) zu antworten, mir die Gerichtsakten zu liefern, die das aufzeigen würden.
Ich habe ein wunderbares Videoband von Ihnen, in dem Sie so stolz erwähnen, dass «eine Tatsache eine Tatsache ist, und dass jedermann diese Tatsache nachprüfen können sollte».

Sie behaupten unter anderem, ein Antiterror-Experte zu sein, ein Atombombenmacher, ein Star-Wars-Wissenschaftler, ein Photo-Betrachtungs- und Test-Experte zu sein, ein Deutschsprechender, Mathematiker, Computerprogrammierer, Wahrheitssucher UND ein Journalist. Die Leute erwarten, brauchen und verlangen eine gewisse Integrität von einem JOURNALISTEN.
Ich/wir versuchen lediglich, davon etwas in Ihnen zu bemerken – Integrität, meine ich.
WAS GENAU SIND SIE?

KKK: Sorgen Sie dafür, der kurzen Subjekt-Liste beizutreten, die als «Der Welt grösste Schwindel 2» betrachtet werden???

JD: IST DIES EINE DROHUNG???

KKK: Die Entscheidung liegt bei Ihnen, Ihr Handeln wird dies bestimmen.

JD: WOW, ICH DENKE, DASS DIES EINE DROHUNG IST!!!

KKK: Schliesslich, wie schmerzhaft es für Sie sein mag, der Tatsache ins Auge zu schauen: Jim, Sie haben kein ‹Anrecht› auf IRGENDWAS von mir. Hören Sie auf, sich etwas vorzumachen.

JD: ME THINKEST THOU PROTEST TOO MUCH.......(of the Bard). ES IST NICHT SCHMERZVOLL. TATSÄCHLICH FREUE ICH MICH SEHR, SIE BEOBACHTEN ZU KÖNNEN, WIE SIE DEN KESSEL SCHWARZ NENNEN (? d.Ü.).

KKK: Sobald Sie mir FAKTEN und FALLRECHT liefern können, das zu irgendetwas von mir ‹berechtigt›, könnte ich meine Meinung ändern. Aber bis dahin finden Sie sich damit ab.

JD: WENN ICH SIE WÄRE, WÜRDE ICH MICH MIT DEM FALLRECHT SEHR BEKANNT MACHEN.

KKK: In der Zwischenzeit würde ich mich an Ihrer Stelle vorbereiten auf weitere Enthüllungen durch die Hauptmedien.

JD: MEINEN SIE, SO WIE IHRE WEB-EINGABE-TECHNIK BEI UFOMIND? MEINEN SIE, WIE IHR E-MAIL-VERSAND?
MEINEN SIE, WIE IHRE OFFENSICHTLICHEN LÜGEN, DASS ICH ETWAS MIT DER GESCHICHTE ZU TUN HABE, DIE SIE ÜBER ART BELL ERFUNDEN HABEN, IN DER LAURA LEE SHOW? SIE BEHAUPTETEN, DASS DAS MANAGEMENT VON ‹DREI RADIOSTATIONEN› IHNEN SAGTE, DASS ART BELL SIE (die Radiostationen; Anm. d.Ü.) ANGERUFEN HABE UND IHNEN GEDROHT HABE, IHNEN SEINE SHOW ZU ENTZIEHEN, WENN SIE SIE (Kal Korff; Anm. d.Ü.) AUSSTRAHLEN. DANN BEHAUPTETEN SIE, BEWEISE ZU HABEN. DANN ENTSCHULDIGTEN SIE SICH DAFÜR, ‹GELOGEN› ZU HABEN. DANACH VERBREITETEN SIE AUF IHRER WEB-SITE, DASS JIM DILETTOSO 100% SCHULDIG SEI, DAS GANZE ART-BELL-DEBAKEL KREIERT ZU HABEN.
DAS, hr. kal korff, IST EINE KOMPLETTE LÜGE, UND SIE WISSEN DAS. ICH HATTE DAMIT ABSOLUT NICHTS ZU TUN.
ALS EIN JOURNALIST, WO WAREN IHRE FAKTEN? KÖNNEN WIR IRGENDETWAS GLAUBEN, WAS SIE SAGEN?

WENN SIE EINEN IQ VON 200 PUNKTEN HABEN (wie Sie im MUFON LA öffentlich sagten, als Sie von Vladimir Tzerski nach Ihren Referenzen gefragt wurden), WARUM HAT DENN MENSA KEINE AUFZEICHNUNGEN ÜBER SIE? HAT FREEMONT HIGH AUFZEICHNUNGEN DARÜBER? WIE STEHT ES MIT IHREN ELTERN; HABEN SIE AUFZEICHNUNGEN DARÜBER?

KKK: Kal (Presse-Veröffentlichung nachstehend eingefügt – ich freue mich, weitere Enthüllungen zu machen.)

JD: ES GIBT AUCH ANDERE LEUTE ALS KORFF, DIE ENTHÜLLUNGEN MACHEN KÖNNEN.

PS Was ist Ihre ‹NASA-Typ›-Video-Software? Ist dies ebenfalls Ihr lächerliches ‹Ungefähr-400-Linien-pro-Inch›-(wie Sie sagen)-modernste-Regierungs-Standard Video (sic)? Konnten Sie von der NASA keine Software erhalten?? Oder sind dies bloss Heimtücker-Worte (Art Bell bezeichnete Kal Korff während seiner Radio-Sendung öffentlich als Wiesel resp. Heimtücker. Anm. d.Ü.), um Bob Kiviat und das generelle Publikum hinters Licht zu führen, mehr von Ihnen zu glauben? Wir werden es sehen, nicht wahr.
Bis dann,
auf Ihre Antwort wartend, die Sie mir schulden.
JIM DILETTOSO W.A.T.C.I.J.D.I.R.A.M.O.T.C.O.F.R.

Betreff: Re: EX-ACT-LY

Datum: Mittwoch, 23. Dez. 1998 04:29:00 EST
Von: TotlResrch@aol.com
An: jim@villagelabs.com

Jim, ich denke, dass Sie es nicht kapieren. Dies sind die gleichen, müden, alten Argumente. Wenn Sie sich bemühen würden, in die Schweiz zu gehen, würden Sie herausfinden, dass ihr ‹Team› mehrere unentschuldbare Fehler machte. Aber Sie wissen es nicht, da Sie nie selber dorthin gingen, um dessen Arbeit zu überprüfen. Es macht nichts, Jim, ich habe Sie sowieso nie als glaubhaften Photo-‹Experten› betrachtet.

Nein, Jim, KEINE DROHUNGEN IRGENDWELCHER ART. Weder deute ich solche an gegenüber Ihnen, noch meine ich solche gegenüber Ihnen. Ich denke, Sie haben ganz einfach Dinge missdeutet, was nicht zum ersten Mal vorkommt.
Ich begreife noch immer nicht, was Sie wollen, weshalb Sie mich bitte nicht mehr kontaktieren wollen. Wenn Sie es tun, oder wenn ich nochmals eine E-Mail von Ihnen erhalte, dann will ich dies als E-Mail-Belästigung (Spamming) betrachten und diese an die zuständigen Behörden weiterleiten.

Dies ist keine Drohung, Jim, sondern nur eine Information an Sie über die Fakten.

Hochachtungsvoll,
Kal Korff

Schlussbemerkung von Jim:
So, hier haben Sie es; dies ist der gegenwärtige Schwall.
Ich hoffe, dass dies einige Untersuchungen in Gang setzt, die Resultate liefern über die Ziele und Absichten dieses Mannes.

Ich danke Ihnen, und alles Gute.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Jim Dilettoso

Eine Stellungnahme von Michael Hesemann, Chefredaktor vom Magazin 2000*plus,* Deutschland

Von: Michael Hesemann <100660.3672@compuserve.com>
An: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Lieber Jim,

Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)
Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um die selben Zeugen 10 mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978-80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISA, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hinwiesen, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.
So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem ‹Rosenkrieg› konfrontiert? Ist Kiviats ‹Journalismus› ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner ‹Foto-Phase› bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir Vergleichs-Schnappschüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die ‹Tortenschiffe› in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kon-

takte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man die Wiese, auf der er steht, und die Distanz von weit über hundert Metern zwischen ihm und dem Baum mit dem Fluggerät klar sehen.

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selber heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.

3. Der FOX-SCHWINDEL entlarvt KEINEN einzigen Teil des Alien-Autopsy-Film-Materials (= Roswell-Santilli-Film; d.Ü.) als Fälschung. Nachdem der Film durch eine sorgfältige Untersuchung, die ich zwischen 1995 und 1996 durchführte, sich als echt herausstellte, musste Kiviat nach etwas anderem Ausschau halten. Dies tat er dann auch und entlarvte den zweifelhaften ‹Zelt-Film›, welcher mit dem Alien-Autopsy-Material nichts zu tun hat und der von Ray Santilli nie veröffentlicht wurde, nachdem der AA-Kameramann diesen nicht verifiziert hatte. Der Zelt-Film taucht erstmals auf, nachdem Ray Santilli einige Rollen voll dunkler, undefinierbarer Aufnahmen einem Studio übergab, das versprochen hatte, sie digital aufzuhellen und zu rekonstruieren. Von dort erhielt er das Videoband mit dem ‹Endprodukt›, dem Zelt-Film. Nachdem die Aufnahmen vom Kameramann nicht verifiziert werden konnten, veröffentlichte Santilli sie nicht, obwohl er sie verschiedenen Forschern vorgeführt hatte, nachdem er sie aus dem Studio erhielt. Später erfuhr er, dass der Besitzer des Studios sich einen Spass erlaubt hatte und einfach die Szene nachstellte, die er schemenhaft-undeutlich auf dem dunklen 16mm- Material erkennen konnte.

Michael Hesemann
Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

(Übersetzungen: Ch. Frehner)

Greatest Myths on Earth Exposed!

On December 28, 1998, the footage «Greatest Hoaxes: Secrets finally revealed» by Bob Kiviat was broadcast on FOX TV (USA). Together with Bigfoot, the Loch Ness Monster and the Alien Autopsy, the Billy Meier Case — as «the longest-running UFO hoax on record» — was revealed at last. At least that's what Kal K. Korff tried to transmit to the public in his interview with Billy Meier's ex-wife Kalliope Meier. Well, as alleged members of a «destructive UFO cult» and persons «under the spell» of the «hoaxer» Billy Meier, we permit ourselves to present our position:

Anyone who provides Kal K. Korff, a notorious liar and slanderer, with the possibility to present his filth to the public, must either be naive or unintelligent, or must pursue dubious goals. That to the address of Bob Kiviat. Although we haven't viewed the footage mentioned above (as of January 8, 1999), we are able to conclude from our former experiences with Korff, and from the various comments we received from the USA, that this concoction is once again a typical case of foul journalism. Regarding the pseudo-investigator Korff we don't see any further necessity of any comment. A zero remains a zero, even if he tries to ruffle his feathers.
We from FIGU know the truth of the actual reality of Billy Meier's contacts with extraterrestrials. The truth never needs any justification! It speaks for itself!

However, we take the opportunity to grant two persons some space on our web-site, to present their answers regarding Korff and cohorts to a broader public.

FIGU

The Truth about Kal Korff Wanted: by Jim Dilettoso, director of Village Labs, USA

From: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
Subject: The Truth about Kal Korff Wanted

Gentlemen:
I have been attempting to communicate with Mr. Kal Korff. It has not been a fulfilling experience. He has sent me an E-mail refusing to send me any data on himself and demands that I stop my e-mail to him. Perhaps someone of you can help.

For years now Mr. Korff has been attempting to discredit a number of people, including Billy Meier, Wendelle Stevens, Roswell, Bob Dean, Philip Corso, many others. I also have been the target of some of his actions.

Now Mr. Korff is bragging that he is the man behind this new Fox-Kiviatt Hoax hoax on Dec 28. In light of this, I have decided to dig a little deeper on who is this guy, Kal K. Korff.

My personal experiences with him have not been good. He has entrapped me in interviews, quoted me out of context. Blatantly lied about things related to my professional and personal life. And waged a smear campaign against me on the internet and the mass media.

I have looked into his claims of his own expertise and come up empty handed. In fact some of his attempts at technical explanations are so ludicrous that I find it hard to believe that he is given any credibility in computers or image processing at all. For example, in an interview taped by Tom Tuliene, Korff is asked to explain his videotesting techniques. He states that «video is 400 lines per inch resolution» and «film is millions of lines per inch.» What is he talking about?? In fact video is 525lines (NTSC) across the entire image, and a computer recognizes it at 72 lines per inch. Film is actually 4000 lines across the entire image or 300 to 2400 dots per inch depending on the scanner. HOW can KKK claim to be able to test or authenticate any evidence if he has no knowledge of even the basics.
He also claims to have created a team of experts that have proven these hoaxes. Is he able to participate in these meetings, and discuss hardware, software, techniques, applications at all.

I believe that my professional works stands as an example of high quality, leading edge, diligent image processing. My clients (as many of you know) range from government to leading entertainment producers to scientific innovators. Some of my clients are well aware of the slander that Korff has posted about me and it has caused considerable problems for me. I suggest that you «search» the internet

with my name and see what you find. All of the top search engines have e-mails created by Korff posted on ufomind.com at the top of the list. Notation of my professional work (non-ufo related) have been pushed to the bottom if they even show up at all.

The now famous «New Times» story by Tony Orteg was a creation of Arizona MUFON's own Richard Motzer, Jeff Payton (aka Erskine) and Kal Korff. They bragged that they were going to «Get» Jim Dilettoso and inevitably found a willing muck-raker. My primary crime being false credentials which I created and used to enter/penetrate NASA in the late 70s to test UFO pictures. The article continues to cajole, incriminate, slander and ridicule. It was not pleasant. Unfortunately Frances Barwood, Georgio Bongiovanni, Steve Basset, and others were also swept up in the mud.

When will all this end. We are in a critical time without time to meander. Happy holidays, good will towards all creatures. Is there anyone out there with an insight into the reality of Mr. Kal K. Korff??

ENCLOSED is a paste-up of a series of recent communications I have had with Korff, for your perusal. For the record I have no intent to harass him, nor do I consider my e-mails to him harassment. I want some facts, I am entitled to facts. Does anyone have comments??

Subject: Tangled Web

Date: Wed, 16 Dec 1998 09:46-43 -0700
From: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
To: Kal Korff <TotlResrch@aol.com>

Well you certainly do keep us looking deep Starwars Claris NASA-Ames/ Richard Haines Jim Hurtak Image Processing?

I have a video Mr. Korff wherin you state your expertise. You also state that Jim Dilettoso is not qualified to test pictures and do image processing. How did you determine my qualifications?

In the same interview.... You also state that video is 400 lines per inch resolution, which you claim restricts/limits your available data to test. Further, as an «expert» you state that film is 'millions of lines' resolution .....giving you a better image to test. Test for what??? Using what software and hardware? Where did you get these numbers?

I believe that you are a faker and that you really don't know anything about image processing? I am entitled to know your credentials in image processing.

Respond
Jim Dilettoso

Subject: Reply from Kal Korff

Date: Thu, 17 Dec 1998 06:29:48 EST
From: TotlResrch@aol.com
To: Jim@villagelabs.com

Dear Jim,
WHAT EXACTLY IS YOUR POINT HERE??
Just so you know, I have been to Switzerland twice now, (I left some 30 hours after you lost the debate badly on the Art Bell show — remember, even Art stated what you did was «fraud,») which is two more times than you have been. I suggest you read the following Fox press release carefully.

Care to join the short list of subjects to be considered for «World's Greatest Hoaxes 2» ???

That decision is up to you...your actions will determine this.
Finally, as painful as this may be for you to face this fact, Jim, you are not «entitled» to ANYTHING from me. Quit deluding yourself.

As soon as you supply me with FACTS AND CASE LAW that «entitle» you to anything from me, I might change my mind. But until then, deal with it.

In the meantime, if I were you, I'd prepare myself for more exposes by the mainstream media.

Kal (press release pasted below — looking forward to doing more exposes)

THE GREATEST MYTHS ON EARTH TO BE EXPOSED IN THE ALL-NEW SPECIAL WORLD'S GREATEST HOAXES: SECRETS FINALLY REVEALED' DEC. 28 ON FOX

Lance Henriksen (MILLENNIUM) Narrates An In-Depth Look At Bigfoot, The Loch Ness Monster, The Alien Autopsy And UFO Sightings

Never-before-seen footage and new technological evidence will expose the truths behind the most sensational of legends — Bigfoot, the Loch Ness Monster, the Alien Autopsy and Flying Saucers — in the original special WORLD'S GREATEST HOAXES: SECRETS FINALLY REVEALED Monday, Dec. 28 (8:00-9:00 PM ET/PT) on FOX. Lance Henriksen (MILLENNIUM) narrates.

For many years, believers and skeptics have debated the fact or fiction behind films and videos supposedly showing legendary beings and unexplained phenomena — on earth and in space. This special details the who, why and how of the most sensational material ever caught on tape. In each case, informants, experts and modern technology expose the truths behind these myths.

Bigfoot — for more than 30 years, this creature allegedly spotted in the Pacific Northwest has captivated the world. Skeptics, however, now believe that amazing footage of the seven-foot-tall legendary beast caught disappearing into the woods in 1967 was actually created by a film company to gain interest in other nature movies it was making. In an exclusive interview, a man with inside knowledge breaks three decades of silence to reveal compelling reasons why this film is thought to be an elaborate hoax. In addition, experts also explain why two more recently shot Bigfoot videos are also blatant frauds.

The Loch Ness Monster — a 1936 newsreel of a dinosaur-like creature seen in the waters of Scotland started this legend and has held the world in fright for more than 60 years. In 1977, new pictures of the sea monster provided evidence of its existence that seemed too good to be true. The special reveals why these startling pictures are fake and offers insight on how easy it is to create a hoax, simulating a modern-day sea monster video.

The Alien Autopsy — In 1995, footage of an alien autopsy supposedly taken at Roswell in 1947 came to the public's eye and was showcased in the highly-rated FOX special ALIEN AUTOPSY: FACT OR FICTION? Now, for the first time anywhere, one of the actors who took part in staging the alien autopsy ruse steps forward, and all-new footage and NASA-type video enhancements shed new light on how one of the biggest hoaxes of all time was actually accomplished.
Also, other inside sources and top professionals dispute the authenticity of the famed autopsy, exposing further secrets about the origin of the footage.

UFO Sightings — These are the most frequent and universally believed phenomenal occurrences. The special reveals how the most incredible footage of flying saucers ever shot — filmed by Swiss farmer Billy Meier, the best-known advocate of the sightings — constitutes the longest-running UFO hoax on record. Top experts, and Meier's own ex-wife, explain how the sharp, daylight films were created — using models and everyday household items. Also featured is a rare interview with Meier himself, who defends his world-famous footage despite the massive evidence against him.

Robert Kiviat, executive producer of ALIEN AUTOPSY: FACT OR FICTION?, is executive producer of WORLD'S GREATEST HOAXES: SECRETS FINALLY REVEALED for Kiviat Productions, Inc.

Subject: EX-ACT-LY

Date: Wed, 23 Dec 1998 15:45:02 -0700
From: Jim Dilettoso <jim@villagelabs.com>
To: Kal Korff <TotlResrch@aol.com>

Mr. Kal Korff;
Enclosed are my responses to your points… in your own use of fonts and caps.

KKK: WHAT EXACTLY IS YOUR POINT HERE??

JD: I HAVE A DOUBLE-EDGED POINT

KKK: Just so you know, I have been to Switzerland twice now, (I left some 30 hours after you lost the debate badly on the Art Bell show — remember, even Art stated what you did was «fraud,») which is two more times than you have been. I suggest you read the following Fox press release carefully. I HAVE.

JD: I did not go to Switzerland. Many members of our team went to Switzerland. Art responded about the voting (in his comments about who won what). We all know that you contacted your others, and persuaded them to vote to excess. Exactly.. What did you win Mr. Kal Korff?
I have never committed fraud.
In fact… you blatantly lied when you said that it has been proven in court that I swindled people out of millions of dollars. There has never even been an accusation toward me by investors, and there has certainly NEVER been a Law Suit.
And you, in fact, refused to respond to my e-mail request(s) for you to produce the court records that showed that.
I have a wonderful videotape of you, wherein you state so proudly that «A fact is a fact, and anyone should be able to double check that fact».
You..among other things, claim to be an anti-terrorist expert, an atomic bomb maker, a Starwars scientist, a photo-imaging and testing expert, a German speaker, mathematician, a computer programmer, a truth seeker AND a journalist. People expect, require, demand certain integrity from a JOURNALIST.

I/we are merely attempting to notice some of that in you. Integrity I mean.
EXACTLY WHAT ARE YOU?

KKK: Care to join the short list of subjects to be considered for «World's Greatest Hoaxes 2» ???

JD: IS THIS A THREAT ???

KKK: That decision is up to you…your actions will determine this.

JD: WOW, I THINK …THIS IS A THREAT!!!

KKK: Finally, as painful as this may be for you to face this fact, Jim, you are not «entitled» to ANYTHING from me. Quit deluding yourself.

JD: ME THINKEST THOU PROTEST TOO MUCH… (of the Bard). IT IS NOT PAINFUL. IN FACT I TAKE GREAT PLEASURE IN WATCHING YOU CALL THE KETTLE BLACK.

KKK: As soon as you supply me with FACTS AND CASE LAW that «entitle» you to anything from me, I might change my mind. But until then, deal with it.

JD: IF I WERE YOU I WOULD BECOME VERY FAMILIAR WITH CASE LAW.

KKK: In the meantime, if I were you, I'd prepare myself for more exposes by the mainstream media.
JD: YOU MEAN LIKE YOUR WEB-SUBMISSION TECHNIQUES TO UFOMIND, YOU MEAN LIKE YOUR E-MAIL BROADCASTS.

YOU MEAN LIKE YOUR BLATENT LIES THAT I HAD SOMETHING TO DO WITH THE STORY
YOU MADE UP ABOUT ART BELL ON THE LAURA LEE SHOW. YOU CLAIMED THAT MANAGEMENT AT «THREE RADIO STATIONS» HAD TOLD YOU THAT ART BELL HAD CALLED THEM AND THREATENED TO PULL HIS SHOW IF THEY LET YOU ON THE AIR. THEN YOU CLAIMED THAT YOU HAD PROOF… THEN YOU APOLOGIZED FOR «LYING» ABOUT IT… THEN YOU POSTED ON YOUR WEBSITE THAT JIM DILETTOSO IS «100%» GUILTY OF CREATING THE ENTIRE ART BELL DEBACLE.

THAT mr.kal korff IS A COMPLETE LIE AND YOU KNOW IT. I HAD ABSOLUTELY NOTHING TO DO WITH IT.

AS A JOURNALIST, WHERE WERE YOUR FACTS. HOW CAN WE BELIEVE ANYTHING YOU SAY.

IF YOU HAVE AN IQ OF 200, (as you publicly stated at MUFON LA when asked about your credentials, by Vladimir Tzerski) WHY DOES MENSA HAVE NO RECORD OF YOU? DOES FREMONT HIGH HAVE A RECORD OF THIS? HOW ABOUT YOUR PARENTS DO THEY HAVE THE RECORDS OF THIS?

KKK: Kal (press release pasted below — looking forward to doing more exposes)

JD: THERE ARE PEOPLE OTHER THAN KAL KORFF WHO CAN DO EXPOSES.

P.S. What is your «NASA type» video software. Is it also, your laughable, «400 lines per inch, roughly», (as you say) state-of-the-art government standard video (sic)? Couldn't you get any software from NASA?? or are these more weasle words to hoodwink Bob Kiviat and the general public into believing more of you. We'll see, won't we.

Till then, AWAITING YOUR REPLY, YOU DO OWE ME

JIM DILETTOSO W.A.T.C.I.J.D.I.R.A.M.O.T.C.O.F.R.

Subject: Re: EX-ACT-LY

Date: Wed, 23 Dec 1998 04:29:00 EST
From: TotlResrch@aol.com
To: jim@villagelabs.com

re: >I did not go to Switzerland. Many members of our team went to Switzerland.>
Jim, I guess you just don't get it. These are the same, tired old arguments....if you would bother going to Switzerland you'd find out that your «team» made several, inexcusable errors. But you wouldn't know this, never having gone their yourself to doublecheck their work. It doesn't matter, Jim, I never considered you a credible photo «expert» anyway.

No, Jim, NO THREATS of ANY KIND. I do not imply any towards you, nor do I mean any towards you. I think you have just, plain, misinterpreted things, which is not the first time.

I still don't get what you are getting at, so please do not contact me again.

If you do, or if I receive another email from you again, then I will consider such an email harrassment (spamming) and shall forward it to the proper authorities.

This is not a threat, Jim, just informing you of the facts.

Sincerely,
Kal Korff

Final note from Jim
So there you have it, this is the current volley. I do hope this instigates some inquiry that will get results about this man’s goals and purpose.

Thank You and Be well,
Sincerely yours,
Jim Dilettoso

An answer to Kal Korff’s statement in Jim Dilettoso’s letter: by Michael Hesemann, editor-in-chief of Magazin 2000plus, Germany

Sender: Michael Hesemann <100660.3672@compuserve.com>
To: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Dear Jim,

here’s my response to the KKK statement:

a case of the format of the Billy Meier case can only be investigated through an interdisciplinary approach in which every involved expert has its own role. It does not help the case if, e.g., ten researchers repeatedly go to Switzerland to interview the very same witnesses ten times, repeating their experiences ad nauseam. It helps the case if each team member becomes active in his area of expertise and that the team members share the results in their disciplines. Therefore, it was more than sufficient when, in 1978-80, Lt.Col. W.C.Stevens, Brit and Lee Elders and Tom Welch went to Switzerland to perform the first field investigation, which in 1998 was repeated by Jaime Maussan, professional TV journalist of TELEVISA, Mexico’s largest private TV station, and myself, a cultural anthropologist and historian, confirming the results of the first investigation.

In the course of our investigation, which included four visits to Switzerland on my side and two visits on Jaimes side we were able to interview 24 eye-witnesses, 21 of them FIGU-members, two just normal inhabitants of the village of Schmidrüti and one a senior United Nations diplomat, screen Billy’s picture and footage collection, his metal samples and visit and measure four of his contact/picture taking sites. In the evaluation of his 8 mm films, we were able to locate a 1st generation copy from 1976 and several first generation prints of his pictures, material far superior from anything the critics of the case ever worked on.

In the years before, I visited Billy’s place half a dozen times and had two very intensive conversations with Kalliope Meier, Billy’s ex-wife, one in 1988, another one in 1990. At that time, she testified as a witness of Billy’s contacts and confirmed in an affidavit (of 1991) that she was a witness of Billy’s contacts by herself and that she never found any indication that Billy manipulated or faked any evidence.

So please allow me the question: was she lying then or is she lying now? Or are we just confronted with a «war of the Roses»? Is Kiviat's «journalism» as serious as someone who tries to learn the truth about Woody Allen by just interviewing Mia Farrow?

It is a matter of fact and on the records that Kiviat contacted Billy in March 1998, promising a fair presentation of his case. He actually told Billy that he believes in his case and tried for years to present it to the American public in a open-minded, positive way; he told me the same. For this reason, Billy gave him the permission to use his footage. Bob Kiviat lied to us and betrayed our confidence. His FOX-HOAX is far away from being any fair, journalistic treatment of the case but nothing else than a public condemnation without even the chance of a defense. On the other hand, it proved nothing else but how unscrupulous and manipulative Hollywood producers can be if they smell a quick buck.

1. Poppy's trash-can-trash is utter nonsense. Yes, there is a slight resemblance of these trash can lids and a part of the wedding cake ship. But what does this tell us about a case which, in his «photo phase», was already closed in 1976, after half a dozen types of UFOs in authentic settings were taken, objects from which we have comparative shots of identical craft from several countries? I admit the «wedding cake ships» were shot in a rather difficult phase, after the original Semjase contacts ended and just before Billy had, after the stress of many attacks, a breakdown from which he still recovers. Therefore, there is the possibility, that indeed, like others, these pictures served the purpose to contaminate the case. On the other hand we carefully checked the pictures and Billy's video of the craft. The trash can lids are of plastic, the ship of a highly reflective metal. The ship is filmed hovering just in front of a big tree — we compared it with several miniature trees and the big Swiss weather pines and found its very compact structure being that of a large weather pine —, with the tree's colours reflecting on its surface. When, on the original film, Billy zooms in and out the scene, you clearly see the meadow on which he stands, and the distance of several hundred feet between him and the tree and craft. Therefore we are quite sure it is a large object.

2. Everybody who ever met Billy Meier in person can confirm that his personality is not that of a cult leader, nor is his position in FIGU that of an autoritarian leader. KKK never met Billy, therefore he can't say anything about him. The structure of FIGU is purely democratic, with votes deciding every single point on its agenda. A cult has a totalitarian ideology: BELIEVE and you will find salvation. Billy teaches: Don't believe, find the truth by yourself. In his philosophy, man can only evolve through self-realization. He does not appear on public, he does not want to become a public personality, because he does not want people to follow him or consider him anything special. Instead, he wants people to study and find the truth by themselves, because that is the only way how they can grow and evolve.

3. The FOX HOAX does not expose ANY part of the Alien Autopsy Material as faked. Since the footage was proven to be authentic by a careful investigation I performed between 1995 and 1996, Kiviat had to look for something else. He did and debunked the dubious «tent footage» which has nothing to do with the Alien Autopsy Material and was never published by Ray Santilli, after the AA cameraman did not verify it. The «tent footage» appeared after Ray Santilli gave some dark reels he got from the cameraman to a studio which promised to computer enhance what was on it and gave him a tape with the «tent footage» as a result. After the cameraman did not verify it, Santilli did not publish it, although he had shown it to several researchers directly after it came out of the studio. Later he learned that the studio owner had played a practical joke, staging the scene, which, just in shadows, was recognizable on the 16 mm film.

Michael Hesemann

VORTRÄGE 1999

Auch nächstes Jahr halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die 1999 stattfindenden Vorträge:

27. März 1999	Philia Stauber:	**Auf dem Weg zum Menschsein II (Freiheit)**
	Hans G. Lanzendorfer:	**Beweise und Zeugen**
29. Mai 1999	Hans G. Lanzendorfer:	**Schriftengläubigkeit – Wortgläubigkeit**
	Silvano Lehmann:	**Mordanschläge**
28. August 1999	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte II**
	Christina Gasser:	**Meditation II**
23. Oktober 1999	Natan Brand:	**FIGU allgemein**
	Guido Moosbrugger:	**Eigene UFO-Erlebnisse**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

3. Jahrgang
Nr. 22, Juni 1999

Im Rahmen eines UFO-Kongresses in Laughlin, Nevada USA, wurden am 23. Februar 1999 mehrere Vorträge gehalten, die den Billy-Meier-Fall zum Thema hatten.
Nachstehend sind die Kommentare von einigen Personen abgedruckt, die diese Vorträge besuchten und ihre Eindrücke anschliessend in einem geschlossenen Internet-Forum austauschten.

Datum: Mittwoch, 24. Februar 1999
Von: Mary Jane Shippen <mshippen@ix.netcom.com>
Betrifft: «DIE WIEDERERÖFFNUNG DES BILLY-MEIER-FALLES» (THE REOPENING OF THE MEIER CASE)

Liebe B.E.A.M.-Cybergruppe (BEAM = Billy Eduard Albert Meier)
Soeben aus Laughlin zurückgekehrt und noch immer in Ehrfurcht über meine Erfahrung am gestrigen UFO-Kongress: Bevor die routinemässigen, alltäglichen Termine wieder wirken, möchte ich Euch meine Eindrücke von diesem bemerkenswerten Tag, dem 23. Februar 1999, schildern.
Wendelle Stevens hielt den ersten Vortrag, mit funkelnden blauen Augen, wie ein Grossvater, der aufregende Abenteuer wiedererlebt. Er erzählte uns von damals, als er Billy zum ersten Mal besuchte, davon, dass er versuchte, den Weg zum Bauernhaus in der Schweiz mit den ‹psychischen› Anleitungen seiner Gefährten zu finden; von den Interventionen der CIA (und anderen Agenturen) und ‹Entführungen› durch sie. Alles sehr faszinierend und beinahe unglaublich.
Danach brachte uns Michael Hesemann zum Lachen, als er uns in einem sehr unterhaltsamen Vortrag die Absurdität von Kal Korffs Versuchen, Billy zu misskreditieren, aufzeigte und mit vielen Details dessen Behauptungen widerlegte. Er präsentierte viele UFO-Dias und ausgezeichnetes Filmmaterial, das Billy in den frühen 70er Jahren aufgenommen hatte. Ich war verblüfft.
Dann sprach Methusalem (Billys Sohn; A.d.Ü.) – ein fitter, hagerer junger Mann, Alter 25, in Cowboy-Aufmachung –; er entwaffnete jegliche allenfalls im Publikum vorhandene Anspannung mit einer sanften Direktheit und Ehrlichkeit. In einem langsamen und kalkulierten Englisch vermittelte er die Botschaft der Plejaren, die heisst: In erster Linie Liebe und Respekt gegenüber sich selbst, und dann die Mitmenschen zu lieben und zu respektieren – und ebenso zu lernen und zu evolutionieren. Wortkarg verglich er sein kürzliches eigenes Wachsen und Lernen (mit der Hilfe seines Vaters) mit dem eines kleinen Baumes, der grösser und grösser wird. Und dann meinte er, sein Vater sei sein wertvollster Schatz. Er habe eine harte Zeit mit seiner Mutter hinter sich; nicht wissend, weshalb sie so handle, wie sie jetzt handle. Er berichtete uns davon, wie er zum ersten Mal mit zwei Jahren, im Beisein seiner Mutter, ein UFO sah. In diesem Zusammenhang steht auch die Geschichte mit Hans Schutzbach, wie er während der 30minütigen Sichtung aus Nervosität die Kamera fallen liess und nicht eine einzige Nahaufnahme zustande brachte. Dies sei auch einer der Gründe, weshalb für uns ‹Normalsterbliche› keine Demonstrationen mehr geflogen würden – die Leute reagieren darüber dermassen aufgeregt.
Es war wunderbar (und seltsam zugleich), Methusalem seinem Vater so ähnlich zu sehen, so erwachsen, so gereift und positiv. Es war in der Tat ein Privileg, diesen jungen Mann zu erleben, wie er sich so stolz für seinen Vater einsetzt.

Phobol war die gänzlich unerwartete Freude und Überraschung des Tages. Sie ist ungefähr 145 cm gross, rund und lieblich, hat leicht bräunliche Haut, und ihr Gesicht umschmiegt mittelkurzes, braunes Haar. In liebevoller, sanfter Art sprach sie von den Zeiten, als sie Billy und Asket im Ashram ihres Grossvaters in Indien sah. Wie, als sie zwischen 9 und 14 Jahre alt war, eine Frau mit langem dunklem Haar – ungefähr 155 cm gross – nachts vor dem Einschlafen zu ihr ans Bett kam, ihr über das Haar streichelte und ohne Worte zu ihr sprach, um ihr zu helfen, gewisse Dinge zu verstehen und zu wissen, was eines Tages in Zukunft geschehen werde – was jetzt passiert –; und das war jene Frau, die sie und ihr Bruder und viele andere gesehen hatten, wie sie mit Billy im Innern des Ashrams spazierte. Es war für sie (Phobol) wie ein Nachhausekommen, als sie Billy vor ca. 5 Jahren (1993) wieder traf und mit ihm 3 Nächte lang ohne Schlaf gemeinsame Erinnerungen austauschte. Sie zeigte uns ein Photo von Billy in einem Cowboy-Kostüm, an einen Zaun gelehnt (er sah fast aus wie Methusalem), zwei Affen neben ihm auf dem Zaun und ein ruhendes Kamel hinter ihm. Und sie zeigte auch andere Photos; solche von Schiffen, die Billy in der Nähe des Ashrams aufgenommen hatte – einige, die er noch nie jemandem gezeigt hatte. Michael Hesemann hat für uns hier wirklich etwas sehr Spezielles zusammengestellt, auf das wir stolz sein und mit der ganzen Welt teilen können. Es war ein äusserst spannender und ehrfurchtsvoll inspirierender Nachmittag, der zwei Stunden über die vorgesehene Schlusszeit von 18.30 Uhr dauerte. Ein ‹Sicherheits-Problem› verzögerte den Beginn; meine Vermutung war, dass es eine Bedrohung von Methusalems oder Phobols Leben gab, aber ich bin mir nicht sicher.

Für das Video «THE REOPENING OF THE MEIER CASE» sendet $35.00 plus $6.00 Versandspesen an:

International UFO Congress, Inc.
9975 Wadsworth Pkwy #K2-504
Westminster, CO 80021
Telephone: (303)543-9443
FAX: (303)543-8667

Die dreiteilige Tonbandaufnahme von «THE REOPENING OF THE MEIER CASE» kostet $20.00 plus $3.50 Versandspesen.

****

Von: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Hallo List
Gewiss bekräftige ich was Mij (Mary Jane; A.d.Ü.) berichtete. Der ganze Nachmittag/frühe Abend war wirklich aussergewöhnlich und ehrfurchtsgebietend. Um einen vollen Eindruck zu erhalten, würde man das Video brauchen oder zumindest die Tonbänder. Ich würde sagen, Phobols Präsentation war der Höhepunkt schlechthin; wegen ihrer direkten Kontakte mit Asket; dass sie Meier und Asket mehrmals zusammen gesehen hat; dass sie mehrfache Zeugin von Askets Schiff war, als es über dem Ashram schwebte; und wegen ihrer Offenheit und Freimütigkeit. Ich schätze, sie sprach während fast einer Stunde, mit der Erklärung beginnend, warum sie und ihr Bruder, beide Kambodschaner, sich während mehrerer Jahre im Ashram ihres Grossvaters in Indien aufhielten; sie erzählte sogar, weshalb ihr Grossvater Kambodscha für diesen Ort verlassen hatte. Anschliessend erhielt sie eine stehende Ovation.
Auf sie folgte ein Überraschungsgast für einen kurzen Vortrag, eine Inderin, Sashi, die Phobol Hindi gelehrt hatte, da sie und ihr Bruder aus Kambodscha kamen und Hindi lernen mussten. Sie sah nicht viel älter aus als Phobol und war demzufolge wohl nicht älter als 20, als Phobol 10 Jahre alt war und Meier und Asket im Jahre 1963 gesehen hatte (als Meier seinen linken Arm noch hatte). Sashi war eine Zeugin von Phobol, mit der sie mehrmals kurz über die Frau (Asket) – die von andern im Ashram als ‹die Göttin›

oder ähnlich genannt wurde – und über deren Schiff am Himmel gesprochen hatte. So ist Sashi eine wichtige Bekräftigung von Phobols Zeugnis. Es wäre interessant zu erfahren, wie Phobol kürzlich mit Sashi wieder in Kontakt kam – vielleicht weiss Michael H. mehr darüber. Phobol erzählte die interessante Geschichte, weshalb sie vor 5 oder 6 Jahren auf Billy aufmerksam wurde; was sie veranlasste, kurz darauf ihren Besuch in Schmidrüti zu machen. Phobol bestätigte, dass, als sie Asket 1963 kennenlernte, diese dunkle Haare hatte und bestimmt lange Ohrläppchen besass. (…)
Mij, vielen Dank für deine ausgezeichnete Zusammenfassung.

Mit freundlichen Grüssen
Jim

****

Von: Ralph Toscano <govinda@connix.com

Hallo Mary Jane
Danke für die faszinierenden Einsichten in «Die Wiedereröffnung des Meier-Falles». Ich werde mir gewiss eine Kopie dieses Videos ergattern …
Ich habe eine Frage … Ich möchte nicht dumm tönen, aber wer ist diese Phobol, über die alle reden? Ist es dieselbe Person, die ‹Pauline› genannt wird oder ein anderes Pseudonym? Ich hasse es, dumme Fragen zu stellen, aber ich möchte wirklich gerne Klarheit über diese Person.
Entschuldige mein Unwissen.

Salome,
Ralph

****

Von: Mary Jane <mshippen@ix.netcom.com>

Lieber Ralph
Die Vortragsinformations-Broschüre des Kongresses besagt folgendes: Phobol Cheng (Kambodscha): Sie wird als erste Zeugin von ihren Sichtungen und Kontakten berichten, die sie als Teenager im Ashram in Indien erlebte, als Billy Meier dort war, um bei ihrem Grossvater zu lernen. Es wurde im Kongress (USA) bestätigt, dass sie jetzt UN-Diplomatin für Kambodscha ist. Sie sagte, dass sie seit 14 Jahren als Diplomatin arbeitete und dass sie als Mädchen von 9–14 Jahren mit ihrem Grossvater in dessen Ashram in Indien gelebt hatte. Zu jener Zeit wurde sie von einer schönen Frau mit langem dunklem Haar besucht, die ungefähr 155 cm gross war. Sie legte Phobols Kopf in ihren Schoss und streichelte ihr die Haare … ‹sang› ihr vor und sprach ohne Worte zu ihr bis sie einschlief … Zu jener Zeit erzählte Phobol ihrer Hindilehrerin Shadi davon, die dies als kindliche Einbildungen abtat. Später, als Shadi einige Schiffe am Himmel sah, begann sie Phobol zu glauben, und nun tritt sie in Erscheinung, um zu bestätigen, was Phobol erzählt. Phobol sah damals Billy viele Male zusammen mit Asket spazieren. Ihr jüngerer Bruder liebte es, mit Billys beiden Affen zu spielen, die Emperor und Empress Hanuman hiessen, nach dem Affengott der indischen Mythologie. Vor ein paar Jahren sprach Phobol mit Wendelle Stevens und fragte ihn, ob Billy derselbe Mann sei, den sie kenne. Um sicher zu gehen, hiess sie Wendelle, Billy mittels eines Briefes zu befragen, ob er einen Affen hatte und wie dieser hiess. Billy nannte ihr den Namen des Affen und seither entfaltet sich die Geschichte von Phobols und Billys Wiedersehen …

Wendelles Zusammentreffen mit Phobol an einem seiner Vorträge und der Brief über den Affen sind entnommen aus dem Video «Die Meier-Jahre – Ein Rückblick, Teil 1», den ich am Kongress fand und der wahrscheinlich per Post erhältlich ist bei:

Int'l UFO Congress, Inc., 9975 Wadsworth Pkwy# K2-504, Westminster, CO 80021
(303)543-9443

****

Von: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Hallo Mary Jane
Ich möchte ein unwichtiges Detail einfügen: Die beiden Affen hiessen beinahe gleich, der eine Emperor Hanuman und der andere Empress Hanuman, soweit ich mich erinnere. Einer von ihnen wird in der Kopie eines Briefes erwähnt, den Billy an Wendelle gesandt hatte und den Wendelle in Band 4 seiner «Messages from the Pleiades» veröffentlichte … Es wäre interessant zu erfahren, wo und wie Meier die beiden Affen erstanden hat und wie lange sie mit ihm mitreisten. Phobol erwähnte, dass Meier sie immer zuerst fütterte, und wenn etwas übrigblieb, ass er es selbst. Dies war eines der kleinen Dinge, die ihr einen bleibenden Eindruck machten. Etwas anderes war, dass wenn sie in seine Augen sah, die in ihren innersten Kern zu sehen schienen, auf eine ganz andere Art als alle andern; auch dies blieb ihr im Gedächtnis haften. Als er dann ein Jahr oder so später (1965) mit einem Arm weniger wieder im Ashram erschien, erinnerte sie sich sogleich wieder an ihn …
Ein anderer Vorfall, von dem sie sprach und der Meier nicht direkt betraf, war der, dass sie einmal zwei fremdartige Männer in weissen Gewändern zu beiden Seiten ihres Grossvater sitzen und mit ihm sprechen sah, als sie den Ashram betrat (erinnere ich mich bezüglich ‹weiss› richtig, Mji?). Sie belauschte einen Teil des Gespräches, und als es vorbei war, verschwanden die Männer plötzlich auf dieselbe Art, wie dies Meier offenbar viele Male zu Beginn eines Kontaktes getan hatte. Deshalb wusste Phobol, dass diese Männer nicht von der Erde waren.

Viele Grüsse
Jim

****

Date: Wed, 24 Feb 1999
From: Mary Jane Shippen <mshippen@ix.netcom.com>
Subject: «THE REOPENING OF THE MEIER CASE»

Dear B.E.A.M. (= Billy Eduard Albert Meier) Cybergroup,
having just arrived back from Laughlin and still in awe from my experience at the UFO Congress yesterday… before the routine of daily schedules begin to impinge… I offer my impressions of this remarkable day, February 23, 1999, to you. Wendelle Stevens gave the first talk… with sparkling blue eyes, like a grandfather reliving exciting adventures… he told us about the time when he first visited Billy… from trying to find his way to the farmhouse in Switzerland with the «psychic» directions of his companions… to the CIA (and other agency) interventions and «abductions» by them. … all very fascinating and almost unbelievable. Then, Michael Hesemann, in a very entertaining presentation made us laugh as he presented the absurdity of Kal Korff's attempts to discredit Billy, giving many details disproving his claims. He also presented many UFO slides and some excellent film footage that Billy took in the early 70's. I was amazed.

Methusalem spoke… a fit, very slender young man, age 25, wearing cowboy attire… disarming any tension that may have been in the audience with a gentle directness and sincerity, using slow and calculated English to say that the Pleiadian message is of love and respect for ourself first and then, to love and respect our fellow human beings… to learn and evolve like… and speechless he compared his own recent growing and learning (with his father's help) like that of a «little tree… growing bigger and bigger»…. and then, said that his father is his most valued treasure. He said that he had been through some tough times with his mother, not knowing why she is acting the way she is acting now… remembering for us the first time he saw a UFO when he was 2… when his mother was there with him… relating the story how Hans Schutzbach dropped the camera during the 30 minute sighting… not getting any close-up pictures… because he was so nervous… making the analogy that this is one of the reasons… because people become so overwhelmed by the sightings… that more sightings are not being made for us «normal human beings». It was wonderful (and strange at the same time)… to see Methusalem look so much like his father… so grown up now, so mature and positive. It was, indeed, a privilege to witness this young man who now stands up so proudly to speak for his father.
Phobol was the most unexpected delight and surprise of the day. She is about 4'10″ or 11″ tall with light brown skin… so round and lovely… with medium length brownish hair, soft around her face. With a loving, gentle demeanor she spoke of the times she saw Billy and Asket at her grandfather's Ashram in India. How, from the time she was about 9 years old until about age 14, a lady with long dark hair… only about 5'1″ tall… would come to her beside her bed at night, just before sleeping, to stroke her hair… and «talk» to her without words… helping her to understand some things and to help her know about what will happen someday in the future… as it is happening now…. and that this was the same lady whom she and her brother and many others had seen walking with Billy in the area inside the Ashram. It was like «coming home» for her when she and Billy met again, about 5 years ago, in 1993… staying up for 3 nights talking… without sleep… sharing memories together. She showed us a picture of Billy leaning on a fence in a cowboy outfit (looking much like Methusalem)… with 2 monkeys next to him on the fence… a camel resting on the ground behind. And she showed other pictures, too… some that Billy had taken of UFO's near the Ashram area… ones he had never shown to anyone else before. Michael Hesemann has put together something very special here for all of us to take pride in… and to share with the world. It was a most exciting and awe inspiring afternoon… lasting 2 hours past the 6:30 end time. A «security» problem delayed the start time… my guess was that there had been a threat on Methusalem or Phobol's life… but I don't know for sure. For the video:

«The Reopening of the Meier Case» send $35. + $6. shipping to :

International UFO Congress, Inc.
9975 Wadsworth Pkwy #K2-504
Westminster, CO 80021
Phone: (303)543-9443
FAX:(303)543-8667

The 3 tape audio of the «The Reopening of the Meier Case» is $20. + $3.50 S.H.

****

From: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Hello List,
I certainly second what Mij reported. The whole afternoon/early evening was truly outstanding and awesome. You would need the video tape, to get the full picture, or at least the audio tapes. Phobol's presentation was the highlight of it all, I'd say, because of her first-hand contact with Asket, her having seen Meier and Asket together on numerous occasions, her having witnessed Asket's UFO craft hovering over the ashram on more than one occasion, and her sincerity and forthrightness. She spoke for nearly an hour, I'd estimate, starting with the explanation of why she and her brother, Cambodians, were at her grandfather's ashram in India for several years, and even why her grandfather had earlier left Cambodia for that location. She received a standing ovation afterwards.
A surprise guest that followed her for a brief presentation was an Indian woman, Sashi, who had tutored Phobol in the Hindi language, since coming from Cambodia she and her brother had had to learn Hindi. She didn't look much older than Phobol, and so perhaps had been no older than 20 when Phobol was 10 when she had seen Meier & Asket in 1963 (when Meier still had his left arm). Sashi was a witness to Phobol having spoken to her briefly several times about the woman (Asket), whom others at the ashram referred to as «the goddess» or some such, and about her ship in the sky. So Sashi is an important corroborator of Phobol's testimony. It would be interesting to learn how Phobol came into contact again with Sashi recently — Michael H. may know about this. Phobol told her interesting story of how she came into awareness about Billy 5 or 6 years ago, causing her to make her visit soon after to Schmidrüti. Phobol confirmed that when she had known Asket in 1963 Asket had had dark hair, but definitely possessed long ear lobes. (…)
Thanks very much for the excellent summary, Mij.

Regards,
Jim

****

From Ralph Toscano <govinda@connix.com>

Mary Jane:
Thanks for the fascinating insights into «The Reopening of the Meier Case». I certainly will make it a point to get a copy of that video …
I have one question … I don't wish to sound stupid but who is this Phobol that everyone is talking about? Is this the same person called ‹Pauline› or some such pseudonym? I hate asking dumb questions but I really wish I can get a clarification as to who this person is …

Pardon my ignorance

Salome,
Ralph

****

From: Mary Jane <mshippen@ix.netcom.com>

Dear Ralph,
The «Speakers' Lecture Descriptions» sheet from the congress gives the following: Phobol Cheng (Cambodia).
Will present first person testimony of the sightings and contacts she witnessed as a teenager while living at an Ashram in India when Billy Meier was there studying with her grandfather. It was stated at the Congress that she is a UN diplomat to Cambodia now. She said she has been working as a diplomat for 14 years… and as a girl between the ages of 9-14 lived in India with her grandfather in his ashram. During that time, she was visited by a beautiful lady with long dark hair, about 5′1″ tall, who put her head on her lap and stroked her hair… «singing» to her and talking without words… until she fell asleep. She told her Hindi teacher, Sachi, about it at the time and Sachi dismissed it as childhood imaginings. Later, when Sachi saw some craft in the sky, she began to believe Phobol and is now coming forward to confirm what Phobol is saying. Phobol saw Billy walking with Asket many times during that time. Her younger brother loved to play with Billy's two monkeys named Emperor and Empress Hanuman after the monkey god and goddess in Indian mythology (I believe.) Some years ago, she talked to Wendelle Stevens, asking him if Billy was the same man that she knew. To make sure, she had Wendelle ask Billy in a letter if he had a monkey and what his name was. Billy gave the name of the monkey*… and from there the story of Phobol and Billy's reunion unfolds …
Mary Jane
*Wendelle's meeting Phobol at one of his lectures and the letter about the monkey is derived from the video «The Meier Years – A Retrospective – Vol.I»… which I picked up at the Congress and is also probably available by mail order from:
Int'l UFO Congress, Inc., 9975 Wadsworth Pkwy# K2-504, Westminster, CO 80021
(303)543-9443

****

From: Jim Deardorff <deardorj@proaxis.com>

Hi Mary Jane,
To try to fill in a «trivial» detail, the two monkeys' names were nearly the same: the one was the Emperor Hanuman and the other the Emperess Hanuman, as I recall it (spelling somewhat uncertain). One of them is mentioned in a copy of a letter from Billy to Wendelle that Wendelle published in Vol. 4 of his «Message from the Pleiades». It would be interesting to learn just where and how Meier acquired the two monkeys, and for how long they traveled around with him. Phobol mentioned that Meier would always feed them first, and if there was something left over, then have a bite to eat himself. This was one of the little things that had made a lasting impression on her. Another was that when she looked into his eyes, his eyes seemed to look into her inner core, in a manner different from anyone else; this also stuck in her memory. So when he showed up at the ashram a year or so later, in 1965, minus an arm, she remembered right away who he was.

Another incident she spoke of, not involving Meier directly, was that one time as she entered her grandfather's ashram, she saw two strange men in white robes (do I remember the «white» right, Mij?) sitting one on each side of him, speaking to him. She overheard part of the conversation, and when it was over, the «men» just suddenly vanished in the same manner, apparently, as Meier himself has done many times at the beginning of a contact. So Phobol then knew that these men were not from Earth.

Regards,
Jim

Willkürliche, grausame und unmenschliche Todesstrafen in den USA sowie unmenschliche Bedingungen für ca. 2,5 Millionen US-Strafgefangene

Wie ein Szenario des Schreckens stellt sich die USA in die unmenschliche Gesellschaft jener Staaten, die die grausame Todesstrafe an ihren Mitmenschen per Gesetz verankert haben und via Gaskammer, Giftspritzen, Erschiessen und Elektrischem Stuhl diese auch massenhaft durchführen.
In den USA wurden in den vergangenen 8 Jahren laut Amnesty International mehr als 350 Menschen hingerichtet – etwa 3500 Menschen warten gegenwärtig in Amerika in den Todeszellen über lange Jahre hinweg auf ihre Hinrichtung. Ca. 3 Millionen Strafgefangene sind es andererseits, die kürzere oder lebenslange Haftstrafen verbüssen.
Laut Amnesty werden in den Haftanstalten viele Insassen misshandelt und gefoltert. Grausame und auch rassistische Vorgehensweisen gegen die ethnische Herkunft und Rasse sowie der soziale Status scheinen Merkmale zu sein, denen gemäss jemand zum Tode verurteilt wird oder nicht. Die Behandlung der Gefangenen, wie z.B. das Fesseln an Eisenstangen oder dass Schwangere bei der Geburt ihrer Kinder die Handschellen anbehalten müssen, dass sie mit Fussfesseln aneinandergekettet und wie im Mittelalter zur Arbeit geschickt oder mit Elektroschocks, Schlägen, übertriebener Gewaltanwendung und mit Vergewaltigung traktiert werden, gehört zur Tagesordnung.
Ob Schuldige oder Unschuldige, ob Frauen oder Männer, Jugendliche oder Behinderte, spielt weder für die USA im eigenen Land noch für die Weltöffentlichkeit eine Rolle. 38 US-Teilstaaten sehen die Todesstrafe per Gesetz vor, und 29 davon haben sie zwischen 1990 und 1998 angewendet. Den traurigen Hinrichtungsrekord hält dabei Texas mit über 150 Menschen innerhalb von nur 8 Jahren.
Sowohl die Verfassung wie auch die von den USA ratifizierte UNO-Konvention gegen die Folter untersagen Misshandlungen und grausame Strafen, doch die Todesstrafe, die selbstverständlich ebenfalls mit absolutem Verbot dazugehören sollte, wird nicht erwähnt. Der Fall der beiden Brüder Karl und Walter LaGrand, die vor kurzer Zeit durch Giftspritzen und in der Gaskammer trotz internationaler Einwände, wie vom Menschenrechtsausschuss usw., erbarmungslos hingerichtet wurden, zeugt von der brutalen und unmenschlichen Gewalt der Todesstrafeschreier. Eine amerikanische Zeitung titelte am Tag der Hinrichtung von Karl LaGrand: «Keine Gnade für deutschen Killer». Aus Washington wurde das Verbot der Ermordung des Todeskandidaten in der Gaskammer durch das Oberste Gericht wieder aufgehoben.
Wie immer sind vor einer Hinrichtung alle Leute sehr nett, und für die Hinrichtungs-Zeugen gibt es Kaffee, Kekse, Cola und Cheese-Sandwiches, wie z.B. in Florence, im Staatsgefängnis von Arizona, wo die Gebrüder LaGrand hingerichtet wurden. – Vor Hunderten von Journalisten und Dutzenden von Kameras werden solche Todesurteile oft lautstark und als zu vollziehende Gerechtigkeit in den Medien angekündigt. Dabei ist die ganze Unmenschlichkeit bereits vorausgehend, wie im Falle der LaGrand-Brüder, wie das unerbittliche und menschenverachtende Verhalten der Gouverneurin Jane Hall und der sogenannten Gnadenausschüsse bewiesen hat. Selbst der Versuch, die US-Aussenministerin Madeleine Albright umzustimmen, schlug fehl oder wurde auf teilstaatlicher Ebene in Arizona durch die Gouverneurin nicht akzeptiert.
Die Aussenministerin sprach kurz vor der Hinrichtung von Walter LaGrand in der Gaskammer noch mit Chinas Aussenminister Tang, wobei sie die Menschenrechtsfrage hervorhob. Washington veröffentlichte dann einen Bericht, in dem vor allem China, Sierra Leone und Afghanistan zu den Ländern mit den schlimmsten Menschenrechtsverletzungen aufgezählt wurden sowie Chinas Unterdrückung von Tibetern und Muslimen. Dass aber Amerika mit seiner Todesstrafebefürwortung und Todesstrafedurchführung ebenso an den Pranger gehört, davon sprach die Aussenministerin nicht, ganz im Gegenteil, sie besass die Frechheit, alles zu verschweigen, zu bagatellisieren, um allein andere Länder anzuprangern und die menschenverbrecherischen Belange im eigenen Land zu vertuschen.

Diese Doppelzüngigkeit der amerikanischen Menschenrechtspolitik ist eine Ohrfeige für die ganze Welt, statt als ein grosses Land Vorbild zu sein. Und während die Chinesen wenigstens, so traurig das klingt, in der Regel ihre zum Tod Verurteilten sofort nach dem Todesurteil ins Jenseits befördern, sperren die USA ihre Todeskandidaten noch über viele Jahre ein, um sie durch Angst und Elend zu foltern.
Die USA präsentieren sich dem Rest der Welt gerne als Champion der Freiheit und der Menschenrechte, zählen aber ausgerechnet zu den schlimmsten Menschenrechtsverachtern, Folterern und Mördern staatlicher Form – in peinlicher Gesellschaft von China und Lybien usw., die an der UNO-Konferenz am 17. Juli 1998 in Rom gegen einen Internationalen Strafgerichtshof stimmten und damit auch gegen die Abschaffung der in jedem Fall der Folter eingeordneten und unmenschlichen wie menschenrechtswidrigen Todesstrafe.

Christian Krukowski und Billy/Schweiz

Schwachsinn und Angstmacherei der Weltuntergangs-Propheten

Bereits im Bulletin No. 21/Februar 1999 habe ich einige Klarstellungen gemacht in bezug Prophezeiungen usw. für die Jahre 1999 und 2000. Meine Worte waren dabei auf Prophezeiungen sehr düsterer Art bezogen, die von verantwortungslosen Weltuntergangs-Propheten gemacht werden und die auf Profit- und Angstmacherei ausgerichtet sind. Diesbezüglich habe ich eine Zuschrift erhalten, mit einigem Material, das vom ganzen Schwachsinn und der Profitmacherei der Jahrtausendwende-Angst zeugt. Die Rede ist hier von einem gewissen H. J. Andersen (H. J. Andersen-Verlag, Körperstrasse 84, D-58285 Gevelsberg), der in seiner Schrift «Stern der Endzeit», Heft No. 47 vom 1. 1999 seinen Anhängern und Gläubigen usw. vorgaukelte, dass zur Osterzeit 1999 in Italien der Vulkan Vesuv ausbreche, wodurch das Sonnenlicht geschädigt werde usw. Auch sollte am 1. 4. 1999 in Deutschland der Eifel-Vulkan ausbrechen, eine Atomkatastrophe im Irak am 20. 4. 1999 das Kriegsende in diesem Land bringen (obwohl der Irak- resp. Golfkrieg schon Jahre zurückliegt). Ausserirdische, so behauptet Andersen weiter, würden auch einen Meteor auf Irak steuern und dem Regime des Diktators Saddam Hussein ein Ende bereiten. Auch der schon längst im DAL-Universum zu Tode gekommene Ashtar Sheran funktioniert in Andersens Angstmacherei herum, jedoch sozusagen als hilfreicher Retter der Erde. Auch mehrere Meteore sollen niedergehen, so in die Nordsee, in Australien usw., wodurch u.a. auch ein Erdkippen die Folge sein soll. Der Meteor, der in die Nordsee stürzen und den Vesuv zum Ausbruch bringen sollte, war für Ende März angesetzt usw. usf. Bei den angegebenen Daten handelt es sich im grossen und ganzen um solche, die bei der Veröffentlichung dieses Bulletins schon seit Wochen und Monaten verstrichen sind – wobei sich keine der düsteren Prophezeiungen dieses H. J. Andersen erfüllte. So aber wird es auch sein mit dem ganzen Unsinn, den er für die kommende Zeit des Jahres 1999 prophezeit hat. Und also wird es so sein in bezug auf seine angstschaffenden Behauptungen für die Zeit danach. Mehr ist eigentlich dazu nicht zu sagen, ausser, dass wenn sich jemand für den gesamten Unsinn von Andersen interessiert, das diesbezügliche Schwachsinnsmaterial direkt im H. J. Andersen-Verlag (siehe vorgegebene Anschrift) gegen ein entsprechendes Entgelt bezogen werden kann. Man muss sich dabei aber doch fragen, ob es sich lohnt, sich mit dem ganzen Unsinn dieses Dipl. Psych. Hans J. Andersen zu befassen. Als Beispiel des ganzen Angstmacherei-Schwachsinns Andersens sei hier folgendes Flugblatt abgedruckt:

Begleitschreiben zum März-Sonderheft von STERN DER ENDZEIT

Am 10. März 1999

Liebe Leserinnen und Leser,

Beim Eintritt der Finsternis werden Mitmenschen, die von nichts wissen, große Ängste bekommen, die bei vielen Menschen plötzlichen Tod durch Herzschlag zur Folge haben können. Aufklärung ist daher jetzt ein Hauptgebot der Nächstenliebe.

Geben Sie ein Info (zumindest die 2. Hälfte dieses Blattes) spätestens dann weiter, auch in die Briefkästen der Nachbarn, sobald das Erdkippen („der große Knall") passiert ist.

Sonderheft-Versand

Dieses Sonderheft wurde in aller Eile erstellt, als erkennbar wurde, daß schon vor dem Mai-Heft bedeutende Ereignisse stattfinden dürften, die ersten Erdveränderungen. Das Wichtigste, daß für die Große Warnung, das erste Erdkippen und die Umpolung bekann geworden ist, dazu viele neueste Interviews mit Claudius und Botschaften von Jesus würde sonst nicht mehr rechtzeitig zu Ihnen gelangen.

Das Sonderheft wird zunächst an alle diejenigen verschickt, die ihr Abo 99 bereits bezahlt haben und damit Ihr Interesse erkennen ließen. Wenn Sie heute nur diese Information erhalten ohne das Heft, Sie daran aber doch interessiert sind, dann überweisen Sie bitte umgehend das Abo, und Sie erhalten es ebenfalls. Durch eine Postkarte können Sie die Zusendung beschleunigen. Auf Wunsch werden Mehrexemplare geliefert.

Oder, wenn Sie doch schon überwiesen haben sollten, dann bitte ich um Entschuldigung wegen der Hektik der letzten Zeit und bitte um Ihren Hinweis, wann es gewesen ist.

Eine Rechnung wird nicht ausgestellt. Für die Überweisung einer kleinen Spende wäre ich Ihnen natürlich zu Dank verbunden. Ein kleiner Schein im Brief tut es auch. Falls Sie arbeitslos sein sollten, teilen Sie es mir bitte auf Ihrer Nachricht mit, dann erhalten Sie das Sonderheft kostenlos, und andere haben für Sie etwas gespendet. Spenden werden außerdem dafür verwendet, alle möglichen Stellen zu informieren.

Zugleich möchte ich allen Lesern, die mir Ihren Fragebogen eingeschickt haben, danken! Sie haben mich motiviert, eine Sonderinformation auszuarbeiten, die Ihnen zukommen sollte, nun aber als Sonderheft allen Lesern zur Verfügung steht. Sie können ein kostenloses Mehrexemplar anfordern.

Wie Sie sehen, wurde nicht nur das Format vergrößert, sondern auf Wunsch unseres Heilands wurde der Titel meiner Hefte in „Stern der Wendezeit" verbessert.

Bitte unterstützen Sie durch Gebete unsere Bitte, daß der Meteor, der an der Nordseeküste droht, abgewendet werden möge!

Anschrift über Ostern.

Durch gewisse Umstände begünstigt, werden wir – d.h. Frau Blumstengel und ich – einige Zeit in dem neuen Zentrum im Taunus verbringen, wo ich bereits den vielbeachteten Vortrag „1999 und wir" hielt.

Wir werden voraussichtlich am 25. oder spätestens 27.3. dort eintreffen und über Ostern dort bleiben. Rückkehr ist vor Mitte April geplant. Durch höhere Umstände kann es aber geschehen, daß wir – mit Unterbrechungen – einige Wochen länger dort bleiben, spätestens aber am 21.5. wieder abreisen.

Letzte Post nach Gevelsberg stecken Sie bitte am 20.3. in den Briefkasten. Ab 27.3. gilt folgende Anschrift:

H. J. Andersen bzw. E. Blumstengel, z.Zt. Lichtzentrum Himmelstor,
Am Lieberg 4, 65779 Eppenhain, Telefon und Fax 06198 – 34545.

WICHTIGE INFORMATION

Liebe Freunde! Das große Beben und die große Hitze sind **Vorzeichen der großen Warnung**, die Mutter Maria uns gab. In einer der nächsten Nächte wird helles Licht scheinen, es wird starke Blitze und Donnergrollen geben, und nach ca. 11 Stunden soll **totale Finsternis** eintreten.
Seien Sie darauf vorbereitet, daß dann für einige Tage die Elektrizität ausfällt, und daß eine außergewöhnlich starke Kälte eintritt, weil unser Land sich vorübergehend in die Polarregion verlagert. Flugzeuge können am Tag danach schon nicht mehr starten.
In der Zeit danach, früher oder später: Taumeln bzw. Kreiselbewegung der Erde, zeitweise wie ein „Achterbahn-Gefühl"

Nehmen Sie sich jetzt keine Reisen mehr vor! Sagen Sie alle Reisepläne ab!
Wenn Sie beruflich unterwegs sein müssen, sorgen Sie vor für den Fall, daß Sie auf den Straßen stranden, nicht mehr nach Hause kommen.

Ereignis–Übersicht

Himmels – Daten	**Ereignisse** (zusammengestellt von H. J. Andersen)
17.3., 19^h49 Sonne + Mond	ungefähres Datum für den Ostafrika-Impakt
Jahresneumond	und anschließendes Erdkippen. Untergang Kaliforniens
	Beginn der Tropen-Phase für Europa.
19.3. Sonne + Merkur	in diesen Tagen Start des Sonnensterns Colison
20.3. Saturn + Venus	frühestes Datum für die Umpolung (kosm. Blitz)
21.3. 1^h47 Frühlingsanfang	mit anschließender mehrtägiger Finsternis
29.3. Jupiter Trigon Pluto	spätestes Datum für die Umpolung
oder 30.3. Veronika-Tag	Beginn der Polar-Phase für 9 Tage (nach Claudius)
1.4. Sonne + Jupiter	Vulkanismus: Eifel-Vulkan, Vesuv-Ausbruch
5./6.4. Saturn 90° Neptun	wahrscheinl. Ende der Polar-Phase. Erde richtet sich auf?
20.4. Saturn Opp.Mars	Irak: Kriegshöhepunkt und Impakt, sowie
21.4. Pluto Opp. Venus	Atomkatastrophe im Irak, Kriegs-Ende
	ungefähr Beginn stärker werdender Sonnenlicht-schwächung
	durch den Ausbruch vieler Vulkane.

Wichtigste materielle und technische Vorsorge:

Während der Hitze-Tage alles überprüfen.
Kerzen und Streichhölzer bereitlegen.
Bargeld in Reserve halten.
Trinkwasser-Kanister auffüllen. Gebrauchswasser-Reserve (Badewanne).
Nahrungsmittel für mindestens 3 Wochen einkaufen.
Vor der Nacht, wo der kosmische Blitz zu erwarten ist: **Computer schützen**!
z.B. demontieren, in Blechkanister stellen oder in Alu-Folie einwickeln.
Auch unterbringen im Auto schützt etwas (wie ein Faraday'scher Käfig)
Heizmöglichkeiten, die ohne Elektrizität funktionieren, bereitmachen.
Holz, Briketts für Kamin oder Ofen in die Wohnung bzw. ins Haus holen.
Wärmste Winterbekleidung bereitlegen. Medikamente auffüllen.
Schaukelvorsorge: Schränke an der Wand befestigen oder abstützen.
Auto auftanken, auch Reserve-Benzin-Kanister
Geistige Vorsorge: Info weitergeben! Ihren Pastor ansprechen. Beten!

Weitere Informationen: H. J. Andersen-Verlag, Körnerstr.84, 58285 Gevelsberg und Lichtzentrum Himmelstor, Am Liehberg 4, 65779 Eppenhain / Taunus

Grundsätzlich sei zu den ganzen Weltuntergangs-Prophezeiungen und sonstigen Angstmachereien für die Jahrtausendwende 1999 und 2000 gesagt, dass wohl die eine oder andere Behauptung in bezug auf eintreffende Geschehen sich verwirklichen wird, doch hat dies nichts mit den düsteren Prophezeiungen zu tun, die von angeblich hellsichtigen oder visionsbegabten vorgeblichen Sehern, Medien und Channelern usw. verbreitet werden. Ereignen sich also gewisse Dinge und Geschehen, die ‹prophezeit› wurden, wie z.B. Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Bergstürze und Lawinenniedergänge usw., dann handelt es sich dabei ebenso um natürliche Wirkungen, die aus bestimmten vorangegangenen Ursachen entstehen, wie dies auch bei Kriegshandlungen der Fall ist, die vom Menschen vom Stapel gelassen werden. Dass allerorts Krieg und Wirrnis und unter gewissen Umständen gar ein Dritter Weltkrieg drohen kann, das weiss man sehr genau, wenn man die politischen und militärischen Machenschaften gewisser Länder beobachtet und eins und eins zusammenzählt. Und dazu bedarf es wahrlich keiner prophetischen Fähigkeiten, sondern einzig und allein eines vernünftigen Menschenverstandes, wie dies auch der Fall ist auf das Erklären in bezug auf die Naturkatastrophen, die gemäss den vom Menschen weltweit geschaffenen naturzerstörenden Fakten nicht ausbleiben können. Das alles hat aber nichts mit einem Weltuntergang und dergleichen zu tun, und schon gar nichts mit all den düsteren und in der Regel religiös oder profitgierig ausgelegten und Vernichtung predigenden Prophezeiungen jener, welche völlig verantwortungslos und aus irgendwelchen unverzeihlichen Gründen die Angst unter den Menschen schüren. Und in bezug auf Naturkatastrophen, wie diese in den letzten Jahren und auch gegenwärtig in Erscheinung traten und treten, ist zu sagen, dass sich solche über alle Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg immer wieder ereigneten und sich auch in Zukunft immer wieder ereignen werden, und zwar allein naturmässig, wobei für die heutigen und künftigen Geschehen dieser Art allerdings noch zu sagen ist, dass dabei sehr viel Schuld dem Menschen zugesprochen werden muss, weil er verantwortungslos und kriminell ja gar verbrecherisch zerstörend auf das gesamte irdisch-planetare Leben einwirkt und bedenkenlos die Umwelt und Natur zerstört, wobei meistens profitgierige Gründe die massgebende Rolle spielen.

Billy

Einige Gedanken zum «Stern der Endzeit»

Wes Geistes Kind muss ein Mensch wohl sein, wenn er solchen Unsinn wie das vorgehend abgedruckte Flugblatt von Andersen unter die Menschen bringen kann? Entweder ist er genau so krank, wie jene Menschen, die ihm ihr Ohr und ihren Glauben schenken, oder er ist völlig skrupellos und zynisch bis zum Letzten, denn mit einem auch nur einigermassen intakten Verstand und mit einem kleinen bisschen Verantwortungsbewusstsein kann ein Mensch doch niemals in dieser Art und Weise auf andere Menschen einzuwirken versuchen. Wie immer es auch sei, die Gründe für ein solches Verhalten können vielfältig sein und müssen nicht ausschliesslich auf Profitgier und Machtausübung basieren – und letztlich sind diese Gründe auch nicht besonders wichtig.

Wichtiger erscheint mir die Tatsache, dass jedermann ungestraft jeden Unsinn verbreiten und dadurch gefahrlos auf seine Mitmenschen einwirken darf. Viele erliegen einem solchen Unsinn nur deswegen, weil ihr eigenes Denken nicht unabhängig und kraftvoll genug ist, um den Schwindel oder Wahn erkennen zu können. Vielfach leben sie in einem religiös geprägten ‹Gedanken- und Gefühlsgefängnis›, aus dem sie nicht auszubrechen wagen, weil sie befürchten, mit ihren Gedanken in Gefilde zu geraten, in denen sie sich nicht mehr auskennen und die ihnen derart fremd sein könnten, dass sie um ihr ‹Seelenheil› banggen müssten. Öfters ist aber sicherlich nur eine gewisse denkerische Bequemlichkeit der Grund für die Verletzbarkeit des Bewusstseins vieler Menschen. Es ist eben einfach leichter, einem Besserwisser, selbsternannten Meister oder einem angeblichen Medium zu glauben, als die eigenen undefinierbaren und vage wahrgenommenen Ängste zu analysieren und ihnen auf den Grund zu gehen, um sie so mit der Zeit in den Griff zu bekommen und zu beheben. Gedankenarbeit verursacht bekanntlich Kopfschmerzen, und

allein die Aussicht auf einige unerquickliche Erkenntnisse scheint manchen Menschen derart schrecklich, dass sie jeden Gedanken, der über die Deckung der eigenen täglichen Bedürfnisse hinausgeht, rigoros aus ihrem Kopf verbannen.

Gerade weil das so ist, erscheint es mir, dass in dieser Hinsicht dringender Handlungsbedarf besteht. Da man die Menschen ja weder zum Denken noch zum Philosophieren anhalten oder gar zwingen kann, müsste der Ansatz dort liegen, dass Verfasser solcher Ergüsse, wie des vorgängig abgedruckten, von Gesetzes wegen bestraft werden müssten. In explizit solchen Fällen scheint mir die Wahrung der sonst berechtigten und hochgepriesenen Meinungs- und Pressefreiheit nicht mehr so wichtig. ‹Matchentscheidend› ist allein der äusserst verderbliche Einfluss derartigen Geschreibsels auf labile und denkschwache Menschen, die ihr unterfordertes Bewusstsein unwissend und desinteressiert verkümmern lassen und die durch die Einflüsse solcher Schmierereien nicht eines besseren belehrt, sondern im Gegenteil noch tiefer in ihr bewusstseinsmässiges und denkerisches Elend getrieben werden. – Menschen, die die Gesundheit und das Leben anderer gefährden, haben empfindliche Strafen zu gewärtigen. – Warum wird die bewusstseinsmässige Gesundheit der Menschen, die weit wichtiger ist als die körperliche Gesundheit, noch immer nicht durch geeignete Massnahmen geschützt? Und warum darf jeder Sektierer, Wahnkranke und Grössenwahnsinnige ungestraft das Denken und das Bewusstsein anderer Menschen vergiften und dadurch ihre Lebenskraft untergraben – ohne dass ihm zumindest die Verwerflichkeit und Verderblichkeit seines Tuns klargemacht und seine weiteren Unterfangen in gleicher Richtung unterbunden werden?

Selbstverständlich bin auch ich der Überzeugung, dass der Mensch in erster Linie selbst der Hüter seiner Gesundheit – der körperlichen wie der bewusstseinsmässigen/denkerischen – sein muss, aber nicht alle Menschen sind in diesem Bewusstsein aufgewachsen und erzogen worden; und viele sind bereits als Kinder die Opfer falscher Erziehung und destruktiver bewusstseinsmässiger Vorgänge geworden. Oft sind sie dabei in einem Masse geschädigt, dass der Kampf gegen die innere Verderbnis ihre Kräfte weit übersteigt. Im Bewusstsein, dass wir alle als Menschen gleichen Wertes und gleicher Herkunft sind, plädiere ich dafür, jenen Schutz, Belehrung und unterstützende Hilfe zukommen zu lassen, deren eigene Kräfte nicht derart ausgebildet sind, dass sie sich wirksam zur Wehr setzen können.

Bernadette Brand/Schweiz

Kosmische Vagabunden – Kometen und Meteore

Pro Jahr durcheilen etwa zwei Dutzend Kometen und eine ganze Anzahl Meteore das innere Sonnensystem, während jedoch alle 30-40 Millionen Jahre ein regelrechter ‹Kometenschauer› in das System eindringt, wobei sich jährlich Hunderte der kosmischen Vagabunden der Sonne nähern und mit ihren Schweifen ein gigantisches Schauspiel bieten. Dies nebst unzähligen Meteoren kleineren und grösseren Kalibers, die oft sehr nahe an der Erde vorbeiziehen. Der letzte grosse Kometenschauer fand vor rund 35 Millionen Jahren statt, folglich wieder die Zeit für das nächste diesartige Vorkommnis näherrückt, was aber noch Jahrzehnte, Jahrhunderte, Jahrtausende oder gar Jahrmillionen dauern kann, denn eine Zeitangabe dafür kann nicht gemacht werden – zumindest nicht von den irdischen Wissenschaftlern, die sich in dieser Richtung beschäftigen. Angst vor einem solchen Kometenschauer ist jedoch unbegründet, denn ein dieserart zu erwartendes Ereignis dürfte noch in weiter Zukunft liegen.

Zu einem Kometenschauer kann es kommen, wenn z.B. ein Wanderplanet nahe an unserem Sonnensystem vorbeizieht, wobei dann die Bahnen von Milliarden von Kometen und Meteoren gestört werden, die sich weit ausserhalb unseres Systems und also sehr weit ausserhalb des Planeten Pluto befinden, wo sie als dichte kugelförmige Wolke das gesamte Sonnensystem umgeben.

Im Gegensatz zu den Meteoren, die das innere Sonnensystem durcheilen, ziehen die Kometen einen lichtstarken Schweif hinter sich her – ausgelöst durch die Kräfte und Abstrahlungen der Sonne. Der Kometenschweif besteht aus Staubpartikeln verschiedenster Mineralien usw. und regnet, wenn sie in den Bereich

der Erde gelangen, auf diese herab, um sich sowohl auf dem Festland wie auch auf dem Meeresboden und auf dem Grund der Seen und Flüsse usw. abzulagern. Nebst anderem Weltraumstaub, der täglich zur Erde fällt, gibt das mit dem Kometenstaub zusammen ein jährliches Quantum von vielen Tonnen.
Durch die Ablagerungen der kosmischen Staubpartikel konnten die irdischen Geologen anhand der Häufigkeit bestimmter Elemente in Sedimentablagerungen auf die Anzahl der Kometen schliessen, die über die Jahrmillionen ihren Staub auf die Erde niedergehen liessen. Die Forschungen zeigten, dass vor 35 Millionen Jahren über einen Zeitraum von zwei Millionen Jahren hinweg sechsmal mehr Kometenstaub auf die Erde herabregnete, als dies zu ‹normalen› und also zu kometenarmen Zeiten der Fall war und ist.
Eine These, gemäss der Kometenschauer für die Episoden massenhaften Artensterbens verantwortlich sein könnten, liess sich nicht bestätigen. Wie die Forschungen ergaben, ging während des Kometenstaub-Schauers während den zwei Millionen Jahren die Evolution bei den Pflanzen und Tieren auf der Erde unbehelligt weiter.
Weiter zeigten die wissenschaftlichen Untersuchungen des Geologenteams, dass vor rund 65 Millionen Jahren, als nebst den Dinosauriern auch zwei Drittel aller anderen Lebensformen von der Erdoberfläche verschwanden, kein Kometenstaub-Schauer stattgefunden hat. Ein weiteres Zeugnis dafür, dass der Himmelskörper, der bei seinem Einschlag im heutigen Mexiko den 180 Kilometer grossen Chicxlub-Krater gerissen und das Artensterben ausgelöst hatte, nur ein einzelner kosmischer Vagabund und also ein Einzelgänger war.

Billy

Kannibalen

Es gibt tatsächlich noch Menschenfresser. Von einem spanischen Forscher wurden im afrikanischen Äquatorial-Guinea Kannibalen aufgespürt, die sich als ‹Volk der Evu› bezeichnen. Des Nachts verspeisen sie Menschenteile – insbesondere Gehirn und Geschlechtsteile. Der Afrika-Experte José Manuel Novoa berichtet in einem Buch über die grausigen Rituale dieser Menschenfresser.

Billy

Südpol schmilzt ab

Der riesige Eisschild der westlichen Antarktis steht kurz davor, abzuschmelzen. Diese Polschmelze, sollte sie grössere Ausmasse annehmen, kann auf alle Länder der Erde grosse und üble Auswirkungen haben. An den Polen ist der Einfluss des Klimawechsels doppelt so gross wie im Erddurchschnitt. Und wenn der antarktische Schild schmilzt, dann kann vom Menschen nichts mehr dagegen getan werden. Schuld an der Erwärmung der Erdatmosphäre sind hauptsächlich die Abgasemissionen aller Art, durch die die Polkappen langsam zu schmelzen drohen. Beim Ganzen ist nicht nur der Klimawechsel ausschlaggebend, sondern auch die grosse Geschwindigkeit, mit der sich die irdische Atmosphäre aufheizt. Ein Ansteigen des Meeresspiegels von sechs Metern bei einer Polschmelze in geringerem Rahmen ist absolut realistisch. Würde gar der gesamte antarktische Eisschild abschmelzen, dann würden die Weltmeere um 60 Meter steigen.

Billy

Materie-Laserstrahl

In München haben Physiker den weltweit ersten permanenten Atomlaser entwickelt, der nicht mehr Licht, sondern Materie ausstrahlt. Da der Strahl auf einen millionsten Millimeter ausgerichtet werden kann, lassen sich damit neuartige Computerchips herstellen, denn mit Materie-Lasern lassen sich Atome derart präzise auf einen Chip ablegen, dass hundertmal kleinere Schaltkreise als bei den heutigen Computern möglich werden. Die Atom-Laser lassen sich auf einen Tausendstel der Breite eines Lichtstrahls reduzieren. Und ähnlich wie Lichtstrahlen, lässt sich der Atomstrahl exakt ausrichten oder umlenken.
Bei den Experimenten in München wurde die Kontrolle über die Atome im Materie-Laser bei einer Temperatur nahe des absoluten Nullpunkts erreicht. Durch direktes Ablegen von Atomen auf einer Oberfläche lassen sich feinste Nanostrukturen erzeugen, wie sie für die neuesten Generationen zukünftiger Computerbausteine benötigt werden. Mit dem gebündelten Atomstrahl wird es dann auch möglich, höchstpräzise Atomuhren usw. zu bauen.
Mit dem Atom-Laser beginnt eine neue Zeit der Nanotechnik, die jedoch im Laufe der Zeit wie die grobe Technik überflügelt wird, und zwar von der Ultra-Nanotechnik und der Super-Ultra-Nanotechnik – doch bis dahin wird noch einige Zeit vergehen und sehr viel Wasser den Rhein hinunterfliessen.

Billy

Meine erste grosse UFO-Sichtung (Bericht vom 3.3.1999)

Eigentlich wollte ich die Eindrücke der UFO-Sichtung für mich alleine niederschreiben. Da ich der Annahme bin, dass die FIGU für alle Beiträge dankbar ist, habe ich mich entschlossen, meine Schilderung an sie zu senden.
Mich beeindruckt und beruhigt es sehr, wenn ich nachts bei klarer Sicht den Sternenhimmel beobachten kann. Dabei konnte ich schon öfters ‹fahrende Sterne und aufleuchtende Lichter› beobachten. Auch schon viele Male von unserer Wohnung aus, da sie eine schöne und weite Aussicht mit viel Natur und viel Himmel bietet. Jedesmal erfreue ich mich über solche Erlebnisse.
Aber was ich am Abend des 24. November 1998 erleben durfte, war schon um ein Vielfaches an Bewunderung und Eindrücken grösser. Es war 17.40 Uhr. Ich holte Corinna, meine Tochter, mit dem Auto vom benachbarten Ort ab, parkte dann das Fahrzeug vor der Garage. Rasch wollte ich nur noch beim Haus meiner 83jährigen Nachbarin vorbeischauen, ob sie ‹ihr Holz› bekommen hatte, denn ich hatte vor, in den nächsten Tagen beim Aufschichten zu helfen. Die sternenklare Nacht verleitete mich, meinen Blick nach oben zu richten. Schon sah ich zwischen zwei Häusern ein grosses, rundes Licht. Seine Leuchtkraft übertraf mindestens das Doppelte derjenigen von Jupiter oder Venus. Es flog zügig in Richtung meines Standortes.
In diesem Moment war mir schon bewusst, dass es kein Flugzeug sein konnte, denn die Geschwindigkeit war für ein solches zu schnell. Schon war es über mir, ‹automatisch› drehte ich mich um und schaute dem Licht nach, das plötzlich mit einem ungeheuren Tempo schnurgerade waagrecht über den Himmel schoss. Es flog nicht sehr hoch, was ich aber nicht so recht einschätzen konnte.
Die rasende Geschwindigkeit des Lichtobjekts war so beeindruckend, dass es mit Worten nicht zu beschreiben ist. Ausserdem vollzog sich alles völlig geräuschlos. Das Ganze hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. – Es gingen mir einige Gedanken durch den Kopf, wie z.B. «das müsste doch zischen – das ist eine Sternschnuppe – kann aber nicht sein, denn die fliegt nicht schnurgerade und waagrecht». Was ich sonst noch alles dachte, weiss ich nicht mehr genau. Es ging alles so schnell. Dabei sah ich, wie schon gesagt, eine schnurgerade, weisse, waagrechte Linie, die sich lang und mit rasender Geschwindigkeit dahinstreckte. Plötzlich war eine Riesenexplosion am Himmel zu sehen. Das Ganze war innen rot und aussen weiss. Die weisse Linie, die Flugspur, war dabei auch noch zu sehen. Während der

Explosion bildeten sich zwei funkensprühende ‹Stricke›, die rechts und links der weissen Linie etwas zurückschossen. Und was wiederum so beeindruckend an diesem Schauspiel war, war die Tatsache, dass abermals alles völlig geräuschlos ablief. Etwas, das völlig ungewöhnlich ist, denn in einem solchen Augenblick erwartet man doch einen Riesenknall. Die ganze Beobachtung dauerte meiner Schätzung nach ein bis zwei Minuten, wobei es jedoch auch mehr oder weniger gewesen sein kann.
Was mich während der Zeit der Beobachtung wunderte war, dass ich ganz ruhig und ohne besondere Erregung geblieben bin, als ob ich solche Beobachtungen schon des öfteren gemacht hätte. Jedenfalls fühlte ich mich geborgen und sehr friedlich.
Als alle Spuren am Himmel verschwunden waren, ging ich, immer noch die Ruhe in mir selbst, um die nächste Kurve, weil ich ja wissen wollte, ob das Holz bereits geliefert worden war. Beim nächsten Haus waren zwei Männer damit beschäftigt, ihr Auto aus einer schmalen Ausfahrt herauszufahren. Mir kam der Gedanke, dass es doch nicht wahr sein konnte, dass die beiden das ganze Spektakel nicht mitbekommen hatten. Doch nein, sie konnten es nicht beobachten, denn erstens waren sie zu sehr beschäftigt mit ihrem Auto, und zweitens standen sie in einer anderen Richtung als der, wo sich alles zugetragen hatte am Himmel. Grüssend ging ich an ihnen vorbei und dachte «Wenn ihr wüsstet, was sich gerade abgespielt hat».
Mit einer seltsamen Zufriedenheit in mir kam ich dann am Häuschen meiner Bekannten an. Natürlich war auch das Holz da und schon aufgeschichtet. Das war wieder typisch für Rosa. Ich kehrte um und ging nach Hause.
Mein Erlebnis erzählte ich dann Ludwig, meinem Mann sowie Corinna. – Nach einiger Zeit wurde mir erst richtig bewusst, was ich erlebt hatte, woraufhin sich Freude und Dank in mir ausbreitete darüber, dass ich das Ganze sehen durfte. – Noch lange verfolgte ich tief in Gedanken mein Erlebnis. Und übrigens: Während des Niederschreibens des Erlebten war ich mehr erregt als zur Zeit des Geschehens.

Magdalena Sonnleitner/Deutschland

VORTRÄGE 1999

Auch nächstes Jahr halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die 1999 stattfindenden Vorträge:

28. August 1999	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte II**
	Christina Gasser:	**Meditation II**
23. Oktober 1999	Natan Brand:	**FIGU allgemein**
	Guido Moosbrugger:	**Eigene UFO-Erlebnisse**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

5. Jahrgang
Nr. 23, Juli 1999

Der Fall Meier unter der Lupe

Artikel erschienen im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999

Im Dezember 1998 strahlte der US-Fernsehsender FOX einen Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» aus, in dem mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den ‹Zeltfilm›) sowohl der authentische ‹Alien Autopsiefilm› wie der Kontaktfall des Schweizers ‹Billy› Eduard A. Meier als Schwindel dargestellt wurden. Mit diesem Paradebeispiel des primitivsten Schmierenjournalismus machte man sich nicht einmal die Mühe, die Gegenseite anzuhören, sondern basierte einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das ‹Lawrence Livermore›-Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Seine ‹Recherchen› im Fall Meier bestanden aber bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und Teufel sah – und dessen Ex-Ehefrau interviewte, nicht aber einen einzigen von Meiers über 40 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht haben. Eben das wurde in Laughlin nachgeholt. Unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des Billy-Meier-Falles» wurden die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen.

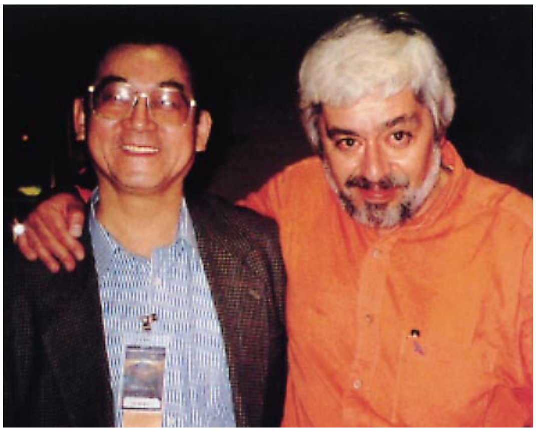

Präsentierten eindrucksvolle UFO-Filme: Chinas UFO-Experte Prof. Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan aus Mexiko

Den Anfang machte Lt.Col. W.C. Stevens, ein Oberstleutnant der US-Luftwaffe im Ruhestand, der 1978 die erste internationale Untersuchung initiierte und viele Wochen in der Schweiz verbrachte, um jede Behauptung Meiers minutiös zu überprüfen. Dabei erzählte Stevens, wie er und sein vierköpfiges Forscherteam – mit ihm waren die Privatdetektive Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gereist – immer wieder von Geheimdienstlern um Auskunft gebeten, beobachtet und begleitet wurden. Auf ihn folgte Michael Hesemann, der für MAGAZIN 2000plus Dutzende Meier-Augenzeugen interviewt hatte und diese Interviews – auf Video aufgenommen – jetzt live dem Publikum präsentierte. Hesemann betonte, dass der ‹Fall Meier› aus vier Phasen besteht: Meiers Kindheitskontakte mit dem Plejadier ‹Sfath› (1942–53), seine Kontakte mit ‹Asket› – angeblich aus dem DAL-Universum – von 1953–64, in einer Zeit, in der ‹Billy› den Nahen Osten bereiste und bis nach Indien kam, die ‹Semjase›-Kontakte (1975–84) und die ‹Ptaah›-Kontakte (1984 bis heute), jeweils benannt nach der wichtigsten ausserirdischen Kontaktperson des Schweizers in dieser Phase. Von Wendelle Stevens und seinem Team wurde bislang aber nur die dritte Phase (die ‹Semjase›-Kontakte) untersucht, obwohl es, wie Hesemann versicherte, für die zweite

UFO über der Ashoka-Mission in New Delhi, Foto von Eduard Meier: Zeugin Sashi Raj sah diese Scheibe mit eigenen Augen

und vierte Phase weitere wichtige Augenzeugen und Beweise gibt. Als Zeugen der vierten Phase präsentierte Hesemann Billys Sohn Methusalem Meier (25), der die Behauptungen seiner Mutter auf entwaffnend ruhige, sachliche Weise widerlegte und von seinen eigenen Erfahrungen mit seinem Vater berichtete. Der Höhepunkt der zweiten Phase war Billys Aufenthalt in der buddhistischen Ashoka-Mission in Mehrauli bei New Delhi/Indien, wo er bei dem heute 111jährigen Mönch Dharmavara (der heute bei Sacramento/CA lebt und ein Kloster leitet) die Lehre Buddhas studierte und nebenbei als Tierarzt arbeitete. Hesemann war es gelungen, zwei Zeugen aus dieser Phase ausfindig zu machen und er stellte sie in Laughlin erstmals der Öffentlichkeit vor.

Die Hauptzeugin war Phobol Cheng, die Enkelin Dharmavaras, wie er aus Kambodscha stammend. Dharmavara ist in seinem Land ein hochangesehener Mann. Bevor er allem Irdischen entsagte und die Mönchsgewänder anlegte, war er der oberste Richter des Landes und ein enger Vertrauter des Königs. Phobols Vater war ein hochrangiger Diplomat und befand sich in den sechziger Jahren auf einer diplomatischen Mission in Indien, während sie und ihr Bruder im Kloster ihres Grossvaters aufwuchsen. Dort fiel ihnen ein junger Schweizer auf, nicht nur dadurch, dass er zwei Affen als ständige Begleiter hatte – er nannte sie Emperor und Emperess Hanuman, nach dem mythischen Affenkönig des Mythos ‹Ramayana› –, sondern auch durch seine durchdringenden Augen. «Er ist mit einer Göttin befreundet», erzählte der Gärtner, und bald sah ihn auch Phobol, wie er mit einer kleinen, schmalen, langhaarigen Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen, bekleidet mit einem Overall, oft stundenlang durch den Klostergarten wanderte. Dutzende Zeugen sahen ihn mit der ‹Göttin› von den Sternen, doch niemand wagte, sie anzusprechen – in Indien respektiert man das Übernatürliche. Gleichzeitig sahen dieselben und andere Zeugen das scheibenförmige Raumschiff der Besucherin, ausserdem seltsam manövrierende Lichter bei Nacht, Phänomene, die Billy damals fotografierte. Die zweite Zeugin, Phobols Hindi-Lehrerin Sashi Raj, bestätigte die Sichtungen. Sie selbst wurde Zeugin der Erscheinung einer grossen, schwarzen Scheibe über dem Ashram, und als sie eines der Meier-Fotos sah, bestätigte sie, dass dieses ihrer Sichtung entsprach. Zudem hatte auch sie von zahlreichen Augenzeugen von den Sichtungen erfahren.

Phobol Cheng mit Billy Meier

Sashi Raj

Phobol besuchte Billy Meier zwischenzeitlich zweimal in der Schweiz und beschrieb die Begegnung mit den Worten: «Es war, als sei ich nach Hause gekommen». Die ganze Nacht hindurch tauschten die beiden Erinnerungen aus. Da sie selbst als Diplomatin an den Vereinten Nationen tätig war – sie gehörte der UN-Delegation ihres Landes an – und mehrfach vor der UN-Vollversammlung sprach, zögerte sie lange, bevor sie an die Öffentlichkeit ging. Erst die jüngsten Verleumdungen gegen Meier überzeugten sie, dass es an der Zeit ist, für die Wahrheit einzutreten. Jetzt bemüht sie sich, in Zusammenarbeit mit Hesemann, weitere Zeugen aus dieser Zeit ausfindig zu machen.

Michael Hesemann, Deutschland

Billy Eduard A. Meier:

Prophezeiungen für das dritte Jahrtausend

Seit seiner Kindheit hat der Schweizer ‹Billy› Eduard Albert Meier Kontakte mit Ausserirdischen (MAGAZIN 2000 untersuchte den Fall ausführlich in den Ausgaben Nr. 100, 130/31 und 132), deren Echtheit durch exzellentes Foto- und Filmmaterial, exotische Metallproben, vor allem aber durch Dutzende Augenzeugen bestätigt wird. Was weniger bekannt ist: Ebensolange erhielt Meier ausführliche Voraussagen und Prophetien über die Zukunft der Menschheit. Wie exakt viele von diesen bereits eingetroffen sind, dokumentiert Meiers ursprünglich 1982 herausgegebenes und 1996 ergänztes Buch «Prophetien und Voraussagen». Doch es dauerte bis 1995, dass ihm im Kontaktgespräch mit dem Plejadier Ptaah einige wichtige Ereignisse des dritten Jahrtausends offenbart wurden.

Dabei vermeidet Meier alles, um auch nur den Eindruck eines Weltuntergangspropheten zu erwecken. Als wir ihn, zusammen mit Jaime Maussan vom Mexikanischen Fernsehsender TELEVISA, im Februar 1998 interviewten, antwortete er auf die Frage nach «neuen Botschaften über die Zukunft der Menschheit» eher ausweichend: «Die Menschen wollen immer nur neue Botschaften, doch leider meist in sektiererisch-religiöser Richtung, speziell jetzt vor der sogenannten Jahrtausendwende, wenn sich viele verrückte Dinge ereignen werden, von denen viele mit Selbstmorden und Massenselbstmorden tragisch enden werden. Zu diesen kommt es durch Selbsttäuschungen und religiösem Fanatismus, aber auch durch esoterische Selbsttäuschungen, aus denen eine ganz seltsame Atmosphäre kreiert wird. Die Realität ist lange nicht so seltsam wie diese Leute, die sich auf falsche Weise mit diesen Dingen befassen. Der Mensch wird ein normales Leben leben, wie er es all diese Jahrhunderte hindurch getan hat, und eigentlich wird sich zu dieser Jahrtausendwende nichts allzu Aussergewöhnliches zutragen.»

Meier lehnt also nicht nur die Milleniumshysterie ab, er versichert auch auf unsere Frage hin: Es wird keinen Weltuntergang geben, keine Zerstörung der Erde durch den Menschen. «Wenn der Mensch lernt, seine Welt in der Form zu bearbeiten und in der Form auf ihr und mit ihr zu leben in einem positiv-ausgeglichenen Rahmen, dann zerstört er seine Erde nicht. Es heisst seit alters her zwar, dass die Erde zerstört würde, dass es einen Weltuntergang gäbe, aber das wird nicht der Fall sein. Auch wenn es noch sehr schlimme Dinge geben wird in zukünftiger Zeit, die Erde wird nicht dermassen zerstört, dass der Mensch nicht mehr hier leben könnte. Woher die Erde eines Tages zerstört wird, das ist von unserer Sonne. Eines Tages wird es einfach soweit sein, dass die Erde durch die Sonne so in Mitleidenschaft gezogen wird, dass alles ausdorrt und alles Leben abstirbt auf dem Planeten, und das ist die späteste Zeit, in der der Erdenmensch sich andere Welten aussucht, um sie zu besiedeln. Es sind also bösartige negative Zukunftsvisionen, wenn es heisst, dass der Mensch die Erde derart zerstören würde, dass hier das Leben nicht mehr möglich würde. Auch wenn der Mensch hier sehr viel Negatives tut, die Umwelt zerstört etc., wird dies nicht dazu führen, dass es eine Weltzerstörung gibt.

Was ist Ihre Vision von den kommenden 20 Jahren?
Darüber möchte ich lieber nicht sprechen.

Warum? Ist es so schlecht?
Nein, so schlecht ist es eigentlich nicht, aber es gibt eben Dinge, die würden wieder zur Panikmache führen, und das will ich vermeiden.

In 20 Jahren wird jeder auf der Erde wissen, dass es Ausserirdische gibt und dass sie hierherkommen?
Ja, vermutlich schon.

Und was wird sonst geschehen?
Es gibt immer Menschen, die drehen durch, wenn irgendetwas von der Zukunft gesagt wird. Es ist also besser, die Zeit so zu nehmen, wie sie kommt, ob es nun negativ ist oder positiv.»

Wir gaben nicht auf, bohrten weiter. Meier schien etwas Beunruhigendes über die Zukunft der Menschheit zu wissen, das er nicht mitteilen wollte. Erst bei einem weiteren Interview, das ich für die Sendung ‹Fakty X› der bekannten slowakischen Radio-Moderatorin Natalia Zahradnikova vom Sender ‹Radio Koliba› (Bratislava) durchführte, lüftete Meier ein wenig den Schleier der ihm übermittelten Prophetien künftiger Ereignisse. Auf die Frage: «Was übermittelten Ihnen die Ausserirdischen zur Zukunft der Menschheit» antwortete er: «Sie sagten mir, dass die Menschheit nicht zugrundegehen wird, wie es viele Sektenführer und ihre Anhänger predigen und behaupten, die Menschheit sei so schlecht, dass sie sich selbst zerstöre. Das ist reiner Unsinn. Sie sagen uns eine lange Zukunft voraus, bis hin zum Jahr 3999, in der die Menschheit zumindest grosse Fortschritte machen wird, technisch und bewusstseinsmässig, in der sie auch in Wissen und Weisheit wächst, wenn auch nicht immer auf humane Weise. Es wird auch in der Zukunft Kriege geben, es wird sich speziell ein zukünftiger Krieg ereignen, den man als den Dritten Weltkrieg bezeichnen kann, der prophezeit wurde und sich sicherlich ereignet, doch wir sollten uns davor nicht fürchten, denn was geschehen muss wird geschehen, wenn der Mensch nicht sein Handeln und Denken und sein Bewusstsein verändert. Weiter wurde vorausgesagt, dass der Mars kolonisiert wird und dass Erdfremde kommen werden und einen offenen, offiziellen Kontakt aufnehmen werden, der aber nichts zu tun hat mit den Plejadiern/Plejaren, denn wenn es zu einem solchen offenen Kontakt kommt, werden sich die Plejadier/Plejaren zurückziehen und nicht mehr zu offenen Kontakten zur Erde kommen, es wird nur, wie bisher, verborgene, inoffizielle Kontakte geben.»

Dabei bezog sich Meier auf einen erst kürzlich zuvor veröffentlichten Kontakt-Dialog, den er am 3. Februar 1995 mit dem Ausserirdischen Ptaah führte. In diesem zog der Plejadier einen grossen Bogen von der frühesten Vergangenheit der menschlichen Rasse bis hin in die Zukunft der Menschheit. Er ist vollständig in Meiers Buch «Prophetien und Voraussagen» abgedruckt, ebenso in seiner Auto-Biographie «Aus den Tiefen des Weltenraums». Darin wird betont: «Es handelt sich im Bezug auf diese Prophetien aber auch wirklich nur um Prophetien und nicht um Voraussagen, was bedeutet, dass sich alles ändern kann und sich die Prophetien also nicht erfüllen müssen, wenn die erforderlichen Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind.» (176) Meier weiss: «Bei einer Prophetie handelt es sich nicht um eine Vorausssage eines eintreffenmüssenden Geschehens oder Ereignisses, sondern ganz einfach um die Vorausnennung eines zu erwartenden Geschehens, resultierend aus genau bestimmten vorhergegangenen Denk- und Handlungsprozessen oder sonst vorläufigen Geschehen. Dies bedeutet, dass eine Prophetie also nicht mit absoluter Sicherheit eintreffen muss, wenn die vorangegangenen Denk- und Handlungsprozesse oder sonstigen Geschehen, aus denen die Prophetie als logische Schlussfolgerung entstanden ist, revidiert und durch neue, logische Schlussfolgerungen und durch neue, logische Denk- und Handlungsprozesse oder sonstige Geschehen geändert werden … es ergibt sich daraus, dass Prophetien also nicht einer unab-

änderlichen Bestimmung entsprechen, sondern gleichbedeutend sind wie eine Wirkung einer bestimmten Ursache.» Prophetie ist eine Warnung vor den Auswirkungen unseres Handelns. Reagiert die Menschheit, wird die Ursache verändert, bleibt die Wirkung folgerichtig aus. Unter dieser Prämisse dienen auch Meiers Prophezeiungen der Bewusstmachung von Gefahren und nicht etwa der Panikmache, was erklärt, weshalb er sie nur so zögerlich enthüllte. Und auch die Frage, wann sie denn eintreffen würden, bleibt offen. Fest steht nur: Es müsste in der näheren Zukunft, zu Anfang des 3. Jahrtausends, sein. Zitieren wir die interessantesten Prophetien über das, was die Menschheit im nächsten Jahrtausend erwartet:

Offener Kontakt mit Ausserirdischen
«Eine Prophetie besagt zwar, dass am 5. Juni 1995 bereits der Tag sein soll(te), an dem Ausserirdische in offizieller Form auf der Erde landen würden, wie auch eine zweite Prophetie dies für 1998 voraussagt. Doch damit darf vermutlich nicht gerechnet werden, weil die Erdenmenschheit vorderhand noch nicht in der Lage ist, solche Kontakte und alles daraus resultierende Wissen und die damit verbundenen Erkenntnisse zu verkraften. Geschähe dies aber dann doch tatsächlich, dann würden sich die Plejadier zurückziehen und sich künftig von der Erde und deren Bewohnern fernhalten … Nun, ehe es soweit ist, dass Kontakte mit Ausserirdischen in offizieller Form stattfinden, wenn alles den Weg seiner Richtigkeit geht, dann wird dies erst dann sein, wenn der Erdenmensch reif genug dafür ist, und genau das wird noch einige Zeit auf sich warten lassen, während der sehr viel geschehen wird, und zwar auch in der Hinsicht, dass erst bestimmte Beweise dafür gefunden werden, dass einerseits der Erdenmensch ursprünglich nicht von dieser Welt stammt, und andererseits, dass er nicht allein im Universum und also auch nicht allein in dieser Galaxie, der Milchstrasse, existiert.» (Kontaktbericht vom 3. 2. 95, Absätze 173-175, 184)

Unruhen
«Aufstände, Revolutionen, Kriege und sonstige Unruhen vielfältiger Art werden sich steigern, wobei besonders der islamische Fundamentalismus dabei eine sehr traurige Rolle spielen wird.» (190)

Seuchen
«Auch die Gesundheit der Menschen ist äussert gefährdet, denn nebst der rapiden Ausbreitung von AIDS werden auch die Folgen des Rinderwahnsinns beim Menschen vermehrt in Erscheinung treten, wobei diesbezüglich das Creutzfeldt-Jakob-Syndrom nicht die einzige Auswirkung sein wird. (191) Doch mit all dem wird noch nicht genug sein, denn eine weitere, schlimme Seuche und Krankheit wird bei den Menschen ausbrechen.» (193)

Reaktorunfälle
«Die schon seit langem praktizierte und immer wieder von neuem drohende Gefahr des Einsatzes chemischer Waffen wird sich trotz anderweitiger Bemühungen wieder steigern, wie dies auch der Fall ist hinsichtlich atomarer und biologischer Waffen. Auch die Gefahr von Kernreaktorunfällen steigt, und zwar rund um die Welt. Für die nächsten Jahre sollte besonders Frankreich in dieser Beziehung alle erdenkliche Vorsicht walten lassen, denn eine Prophetie warnt vor einem GAU bei Lyon, der verhütet werden kann, wenn die Verantwortlichen die richtigen Schritte unternehmen, denn eine Prophetie ist ja änderbar.» (194–196)

Der Dritte Weltkrieg
«Und wieder werden neue Waffen von sich reden machen, wie auch der Tod von vier Staatsoberhäuptern, die innerhalb von sieben Tagen den Tod finden werden. Dies wird ein letztes Gefahrenzeichen dessen sein, dass der schon so lange gefürchtete Weltkrieg dann doch noch ausbrechen wird innerhalb von nur noch rund zwei Jahren, wenn die Erdenmenschen nicht endlich der Vernunft mächtig werden und alles Übel stoppen. Geschieht dies nicht, dann nutzt es die Menschen auch nichts mehr, wenn sie versuchen, gegen

die neuen, tödlichen Waffen zu protestieren, um diese zu ächten, denn die Waffenarsenale werden dann in vielen Ländern bereits vollgefüllt sein damit.» (203–205)
«Wenn der Mensch nicht endlich vernünftig wird, dann ist der Dritte Weltkrieg tatsächlich nicht zu vermeiden, der erst mit konventionellen Waffen beginnen, dann jedoch atomar sowie chemisch und biologisch eskalieren wird. Ausbrechen wird der Weltkrieg dann in einem bestimmten Jahr im Monat November, nachdem rund 5 Jahre darauf hingearbeitet worden ist in intensiver Form, wobei dieser Zeit noch vier weitere Jahre vorangesetzt sein werden in unbestimmt vorbereitender Form. Bricht der Krieg dann tatsächlich aus, dann dauert er bis auf rund einen Monat 4 Jahre, so er also im Monat Oktober des vierten Jahres enden wird, nachdem die nördliche Halbkugel der Erde weitgehend zerstört wurde durch Atomfeuer und radioaktive Strahlung, durch die sowohl die Tierwelt als auch die gesamte Pflanzenwelt vernichtet wird, wenn der Mensch nicht dazu sieht, dass sich die Prophetie nur als solche erweist und nicht in Erfüllung geht. Geschieht dies aber nicht, dann folgen den vier Kriegsjahren weitere, bittere 11 Jahre der Not, des Elends und der Hungersnot und vieler anderer Übel. Nachkommen werden infolge der radioaktiven Strahlung Verkrüppelte und Mutierte sein, und viele derjenigen, welche den Krieg überleben, werden radioaktiv verseucht und verbrannt sein, wie auch durch Chemiewaffen grässliche und Entsetzen hervorrufende Hautkrankheiten in Erscheinung treten werden.» (207–211)

Genmanipulation
«Ehe das aber alles geschieht, wenn sich die Prophetie durch der Menschen Schuld erfüllen sollte, ergibt sich noch, dass die Wissenschaftler in der DNS-Kette das zu frühester Zeit manipulierte Gen finden, das für das rapide Altern des Menschen verantwortlich ist.» (212)
«Und weiter werden die Entdeckungen und Erfindungen gehen, und zwar auch auf dem Gebiet der Gentechnologie … Die Zukunft nämlich ist nicht mehr allzufern, in der es gelingt, durch Genmanipulation Pflanzen und Tiere zu kreuzen und völlig neue Lebensformen zu kreieren …» (232)
«Nur kurz vor dieser Zeit wird es dem Erdenmenschen auch möglich, menschliche Organe für Organverpflanzungen sozusagen nachwachsen zu lassen, und zwar abgestimmt für den betreffenden Körper, der des Organes bedarf, infolgedessen die Gefahr der Abstossungsreaktion gebannt ist.» (235/6)

Der Vierte Weltkrieg
«In nicht allzuferner Zukunft droht der Erde das Abschmelzen der Polkappen sowie eine weitere schwere Wirtschaftskrise, die wiederum auf die ganze Welt übergreifen wird. Und abermals wird ein Weltkrieg die Erde und die gesamte Menschheit bedrohen durch deren Unvernunft – der Vierte Weltkrieg.» (218/9)

Ende des Treibhauseffektes
«So bleibt es auch nicht aus, dass der Treibhauseffekt vom Menschen gestoppt und in umgekehrter Form zur Anwendung gebracht werden kann, wodurch dann auch ein weiteres Abschmelzen der Polkappen verhindert wird und auch der sehr stark angestiegene Wasserspiegel aller Meere wieder absinkt. In dieser Zeit widmet sich der Erdenmensch wieder vermehrt der Weltraumfahrt, die er gewisse Jahre vernachlässigt hat. Zu dieser Zeit wird für den Erdenmenschen die Venus von besonderem Interesse, weshalb auch in Betracht gezogen wird, eine bemannte Raumkapsel auf den Vulkanplaneten zu entsenden. Im gleichen Ablauf erschliesst sich der Mensch wiederum eine neue Energiequelle, indem er sich die inneren Kräfte der Erde zunutze macht.» (225–228)

Vorstoss in den Weltraum
«Zu dieser Zeit erfolgen auch wieder neue Vorstösse in den Weltraum, wobei ein besonders grosses und sehr wichtiges Weltraumprojekt vorbereitet wird. Es wird dies die Zeit sein, zu der auch Albert Einsteins Relativitätstheorie verschiedene ergänzende Erneuerungen erfahren wird. Zwar wird in dieser Zeit eine Religion grosse kriegerische Handlungen durchführen, infolgedessen wieder ein neue, gefährliche Waffe entwickelt und eingesetzt wird, die das Klima zu verändern vermag.» (237–239)

«Durch diese neue Klimawaffe hervorgerufen wird die gesamte Erde einer sehr problematischen Klimaveränderung verfallen, weil die Gesamttemperatur gewaltig abfallen und also sinken wird. Nicht nur das Land, sondern auch die Meere werden gefrieren durch des Menschen Wahnsinn. In dieser Folge wird eine neue Erfindung gemacht, die, durch Billigstenergie betrieben, die Erdatmosphäre künstlich aufwärmt. Dies wiederum ist der Zeitpunkt, da in Japan/China entdeckt wird, dass die bis dahin bestehende Physik nicht der Weisheit letztes Wissen ist, sondern dass noch eine höhere Physik besteht, die in die Bereiche des Feinmateriellen hineinbelangt. Nach dieser Erkenntnis wird die Wissenschaft für einige Zeit in Misskredit gebracht. Nichtsdestoweniger jedoch gehen die Weltraumforschungen weiter, wodurch in deren Verlauf eine neue Welt gefunden wird, eine neue Erde, die sich für die Besiedelung durch die Erdenmenschen eignet. Der eigentliche Zeitpunkt jedoch, zu dem die Weltraumfahrt und die vielen damit zusammenhängenden Entdeckungen beginnen, ist schon sehr früh angesetzt. Den Weltraumexpeditionen werden im grossen und ganzen gute Erfolge beschieden sein, wie z.B. auch die Entdeckung oder Auffindung einstiger menschlicher Spuren und Hinterlassenschaften auf dem Mars.
Dies wird Grund genug sein für die Erdenmenschen, neue und weiterreichende Raumfahrzeuge zu bauen, aufzurüsten und damit in die Weiten des Alls hinauszufliegen, um noch grössere und interessantere und vor allem wichtigere Entdeckungen zu machen, auch wenn diese Raumschiffe während den ersten Zeiten noch verhältnismässig lange unterwegs sein werden, bis endlich Antriebsmöglichkeiten gefunden werden, die Weltraumreisen mit höchsten Geschwindigkeiten und ohne Zeitverschiebungen ermöglichen, bis eines Tages überlichtschnelle Raumfahrzeuge zur Alltäglichkeit werden, die millionenfache Lichtgeschwindigkeit erreichen.
Bis dahin jedoch vergehen noch einige hundert Jahre oder gar Jahrtausende; nichtsdestoweniger jedoch ereignen sich die vorgenannten Voraussagen bereits in kommender naher und fernerer Zeit, so also alles nicht mehr sehr lange auf sich warten lässt. Die Anfänge der Voraussagen werden auch heute lebende ältere Menschen noch erleben können.» (244-54)

Fest steht also auch für Meier: Die Zukunft der Menschheit im Dritten Jahrtausend liegt im All.

Michael Hesemann, Deutschland
Artikel erscheint demnächst im MAGAZIN 2000

Eine Überraschung ...

Am Samstag, den 9. Mai 1998 (in der Mittagspause der Passivmitglieder-Generalversammlung), hielten sich Rita Keoughan und ich etwa um 13.00 Uhr auf der Strasse oberhalb des Semjase-Silver-Star-Centers, 8495 Schmidrüti, auf und hatten es lustig zusammen. Wir beide sind Passivmitglieder aus Kanada und waren eigens zur Passivgruppe-Generalversammlung am Tag zuvor angereist. Während wir uns unterhielten, sagte ich zu Rita, dass ich von diesem Platz ein Photo haben möchte, auf dem wir beide zu sehen sein sollten, und so hielt ich nach jemandem Ausschau, der die gewünschte Aufnahme machen konnte. In diesem Moment sah ich Klaus Wenz, ein deutsches Passiv-Mitglied, auf der Strasse Richtung Hamberg-Sitzberg spazieren. Auf unser Rufen hin gesellte sich Klaus zu uns und war gerne bereit, das Bild von Rita und mir zu machen. Rita gab Klaus ihre Kamera und dieser machte das gewünschte Bild, wonach ich Klaus auch noch meine eigene Kamera gab, mit der er nochmals ein Bild aufnahm, damit Rita und ich je ein eigenes Photo hatten. Als wir noch mit den Aufnahmen beschäftigt waren, sahen wir Bernhard Kellner, ein weiteres deutsches Passiv-Mitglied, den gleichen Weg gehen, auf dem zuvor schon Klaus spaziert war. Rita rief sofort nach Bernhard und so gesellte auch er sich noch zu uns und machte auf unsere Bitte hin je ein weiteres Bild mit unseren Photoapparaten, auf dem nun Klaus, Rita und ich zu sehen waren. Zum Spass sagte ich zu Rita: «Alles was wir jetzt noch brauchen, ist ein Schiff im Hintergrund», worauf alle über meinen Scherz lachten.

Zurück in Kanada rief mich Rita nach etwa einem Monat aufgeregt an und erzählte, dass sie ihre Bilder inzwischen entwickelt und vergrössert hätte und dass sie glaube, auf dem Bild, das Bernhard von uns aufgenommen habe, sei ein Schiff im Hintergrund zu sehen. Sofort suchte ich aus meinen Photos das gleiche Bild heraus, konnte darauf jedoch nichts sehen. Rita sagte, dass sie mir das Bild via E-Mail übermitteln würde. Zwei Minuten später hatte ich das E-Mail mit Ritas Bild und ich sah eine kleine diskusförmige «Wolke» darauf. Auf meinem Bild befand sich diese jedoch nicht, sondern nur auf Ritas Aufnahme. Ich dachte, dass es unmöglich sei, dass eine Wolke in nur dreissig Sekunden erscheinen und wieder verschwinden könne. Zuerst freute ich mich sehr über das Bild, aber ich war unsicher, weil ich weiss, dass viele Menschen sich einbilden, UFOs zu sehen, auch wenn keine solchen vorhanden sind. Rita erklärte mir, dass einer ihrer Freunde dieses Bild analysieren könne.
Zwei Wochen später übermittelte mir Rita nochmals ein E-Mail mit der Bildanalyse. Diese zeigte, dass die vermeintliche ‹Wolke› keine solche sein konnte, weil ihr Zentrum ganz offensichtlich metallisch war. Wieder war ich hocherfreut, aber ehe ich akzeptierte, was die Analyse mir zeigte, wollte ich, dass Billy das Bild sehen sollte, damit er uns bestätigen konnte, dass wir auch tatsächlich ein Schiff photographiert hatten. Es befremdete mich sehr, dass das eine Bild keine ‹Wolke› zeigte, während diese jedoch auf dem nächsten Bild, das nur Sekunden später aufgenommen wurde, doch so klar und deutlich zu sehen war.
Rita sandte Klaus eine Kopie des Photos, weil er darauf ja auch abgebildet war und sie ihm damit eine Freude machen wollte. Er brachte dieses Foto am Samstag, den 8. Mai 1999, anlässlich der Passivgruppe-Generalversammlung mit und zeigte es am Abend Billy, der ihm anhand der Vergrösserungen sofort bestätigte, dass es sich bei der vermeintlichen ‹Wolke› ganz offensichtlich um ein plejadisch/plejarisches Strahlschiff handelte.
Als Billy mir am nächsten Tag davon erzählte, schoss ich vor lauter Freude wie elektrisiert auf, hatte sich mein heimlicher Wunsch, den ich so spontan in einen Scherz gekleidet hatte, doch so unverhofft erfüllt, dass ich mich jetzt, als ich die Bestätigung erhielt, fühlte, als sei für mich der Himmel aufgegangen und als hätten unsere ausserirdischen Freunde mir ein ganz persönliches Geschenk gemacht.

Philip Mc Ainey, Kanada

Originalphoto

Vergrösserung des Objekts mit irdischer Computertechnik

Vergrösserung des Objekts mit plejadisch-plejarischer Computertechnik

Bei dem am 9. Mai 1998 photographierten Objekt handelt es sich – wie eine Rückfrage bei den Plejadiern/Plejaren ergab – tatsächlich um ein Strahlschiff, das der plejadisch-plejarischen Föderation angehörte und mit Ptaah und Florena im Einsatz stand. Dazu erklärte Florena folgendes, nachdem sie gemäss ihren Möglichkeiten und nach zweistündiger Arbeit das Film-Negativ untersucht hatte:

Florena … Das Negativ ist zwar in bezug auf das Objekt über dem Baum nicht sehr gut, doch vermochte ich mit unseren Geräten alles derart zu verschärfen, dass das Fluggerät eindeutig erkennbar wurde. Zweifellos handelt es sich dabei um unser Fluggerät, mit dem Ptaah und ich am 9. Mai 1998 um 13.00 Uhr in eurem Gebiet unterwegs waren. Wir benutzten dabei allerdings nicht jenes Fluggerät, welches ich üblicherweise benutze, sondern eines, das wohl für unsere Pflichten abgeordert jedoch nicht unserer Technik zugeordnet ist und deshalb einige äussere Veränderungen aufweist.

272. Kontakt 16. Mai 1999 Billy

Meine erste UFO- resp. Strahlschiffsichtung

Am späteren Abend des 28. Mai 1999 sassen ein paar Leute und ich über das aktuelle Tagesgeschehen plaudernd am grossen Tisch in der Küche des Semjase-Silver-Star-Centers. Der Uhrzeiger rutschte knapp über 22.40 Uhr hinaus, als sich Billy infolge verschiedener noch zu erledigender Arbeiten von uns verabschiedete und die Küche verliess, jedoch nur, um kurz darauf wieder zu erscheinen und uns zuzurufen, dass wir doch sofort ins Freie kommen sollten, weil Silvano Lehmann und er etwas am Nachthimmel entdeckt hätten.
Billys Kommando veranlasste uns alle, nämlich Freddy Kropf, Natan Brand, Andreas Schubiger und mich, Patric Chenaux, sofort hinauszustürmen. Draussen zeigten Silvano und Billy mit ausgestreckten Händen zum mondbeschienenen Himmel empor, wo wir alle sofort das gerade über das Center hinwegziehende grosse, weissgelb strahlende Licht sahen, das in etwa der Grösse der Venus (Abendstern) am späteren Abendhimmel entsprach, wenn diese hell und klar leuchtete, wie das auch in diesem Moment mit dem Merkur der Fall war, der noch immer strahlend am westlichen Nachthimmel stand.
Es war eine laue, windstille und ruhige Nacht, und der in der letzten Phase zunehmende Mond sandte sein helles Licht über die ganze Landschaft aus, obwohl er für uns nur gerade durch den Blätterwald der rechts von uns stehenden Bäume zu sehen war. So standen wir also zu sechst auf dem Hausplatz und blickten zu dem weiss-gelb-strahlenden Flugobjekt empor, das gemächlich und völlig geräuschlos in nur etwa 4000 bis 5000 Meter Höhe mit einer Geschwindigkeit von schätzungsweise 50–60 Stundenkilometern seine leicht wellenförmige Flugbahn von Westen nach Osten zog, bis es letztlich am östlichen Horizont hinter den hohen Waldbäumen unseren Blicken entschwand, was nach etwa zwei Minuten Beobachtungszeit geschah.
Von diesem eindrücklichen Erlebnis angestachelt, wurde natürlich unsere Neugierde erst so richtig angefacht, weshalb wir aufmerksam den Nachhimmel nach weiteren Flugobjekten absuchten. Nebst verschiedenen Flugzeugen, deren Lichter am sternenklaren Nachthimmel sehr gut zu erkennen und deren Motoren- oder Düsenlärm in der ruhigen Nacht aussergewöhnlich gut zu hören war, erblickten wir innerhalb von nur 10 Minuten acht schwächer leuchtende Flugobjekte, bei denen es sich offenbar um unbemannte ausserirdische Telemeterscheiben gehandelt haben muss. Schätzungsweise flogen diese leuchtenden Objekte in 20 bis 40 Kilometern Höhe, und zwar bei konstant bleibendem Licht und völliger Geräuschlosigkeit. Teils waren die Flugbahnen wellen- oder zickzack-förmig, und mit Sicherheit handelte es sich dabei nicht um irdische Flugzeuge oder um Satelliten. Für die ersteren war die Flughöhe der Leuchtobjekte zu enorm, und für letztere war sie viel zu niedrig, da bekanntlich Satelliten eine Mindestflughöhe von 140 Kilometer haben müssen.
Zwei der beobachteten Objekte, die alle in etwa die Grösse eines Tennisballs aufwiesen, zogen während unserer zehnminütigen Beobachtungszeit je einzeln von Norden nach Süden, zwei weitere von Westen nach Osten, und wiederum zwei andere von Süden nach Norden. Die letzten zwei, die wir in dieser Nacht beobachten konnten, flogen in exaktem Parallelflug und mit konstant gleichbleibender Geschwindigkeit von Nordwest nach Südost. Den von unserem Standpunkt aus geschätzten Abstand zwischen den beiden

Flugobjekten errechneten wir mit etwa 10 Metern, was auf die Flughöhe der Objekte umgerechnet sicher mehrere tausend Meter betragen haben musste.
Nach dieser letzten Beobachtung wurde es am hellen Nachthimmel ziemlich ruhig, folglich wir nur noch die glitzernden Sterne und den hell scheinenden Mond sahen. Also gingen wir – beeindruckt vom Erleben – wieder ins Haus.

Bereits am nächsten Tag hatte Billy Gelegenheit, sich bei Florena, einer seiner Kontaktpersonen von den Plejaden/Plejaren, danach zu erkundigen, worum es sich bei dem von uns beobachteten grossen weissgelb-leuchtenden Objekt gehandelt haben könnte. Die Erklärung war die, dass es sich dabei um ein spezielles Flugmanöver eines ihrer plejadisch-plejarischen Strahlschiffe gehandelt habe, das von Florenas Stellvertreter Tauron über das Semjase-Silver-Star-Center geflogen worden sei. Dies um genau 22.43 Uhr, in einer Höhe von 4060 Metern sowie mit einer Geschwindigkeit von 52 Stundenkilometern. Die Flugrichtung war von Westen nach Osten oder – ortsmässig betrachtet – von Zürich Richtung St. Gallen.

Patric Chenaux, Schweiz

Leserfrage:

Auf Seite 8 der Broschüre «Überbevölkerungsbombe, Erdzerstörung, Frauendiskriminierung» steht, dass die nutzbare Ackerfläche auf der Erde nur gerade 18 Millionen km^2 beträgt. Eine vorher gemachte Angabe auf dieser Seite besagt, dass 6 Milliarden Menschen eine Ackerfläche von 24 Millionen km^2 benötigen würden. Gemäss diesen Angaben muss man annehmen, dass die Erde Nahrung für 4,5 Milliarden Menschen zur Verfügung stellen könnte. In einer anderen ihrer Schriften aber steht, dass die Erde eigentlich für nur ca. 529 Millionen Menschen gedacht sei. Wenn die Erde aber für 4,5 Milliarden Menschen Nahrung geben könnte, warum sollen dann nur 529 Millionen auf ihr leben?

Frank Holzgreve, Deutschland

Antwort:

Bei der Rechnung, wieviele Menschen die Erde ertragen würde ohne Schaden zu nehmen, darf natürlich nicht allein nur das Nahrungsproblem betrachtet werden. Wenn also die zur Verfügung stehenden 18 Millionen km^2 nutzbare Ackerfläche für die Ernährung von 4,5 Milliarden Menschen reichten (die Zahlen für diese Rechnung stammen nicht von uns, sondern von irdischen Wissenschaftlern), bedeutet das noch lange nicht, dass die Erde problemlos mit 4,5 Milliarden Menschen klarkommt. Tatsache ist, dass 4,5 Milliarden Menschen eine enorme Umweltbelastung darstellen, sowohl für die Atmosphäre wie auch für das Wasser, das Erdreich, die Flora und Fauna usw. Der Mensch bedarf nicht nur der Nahrung, sondern er benötigt auch viele andere Güter, wie Kleidung, Medikamente, Brenn- und Baustoffe usw. usf., die er gesamthaft und ohne Ausnahme aus der Natur beziehen muss. Ebenfalls fallen durch 4,5 Milliarden Menschen bereits schon unübersehbare Abfallmengen an, die die Natur nicht mehr abzubauen vermag und die unsere Umwelt vergiften. Allein nur eine Weltbevölkerungszahl von 529 Millionen bietet Gewähr dafür, dass **alles Leben** sich in gutem Masse entwickeln kann und es ihm an nichts mangelt und dass die Umweltschäden und Zerstörungen vermieden werden.

Wolfgang Stauber

Leserfrage:

Ich habe in einem Dokumentarfilm eine Aussage gehört, von einem Feldwebel des US-Militärs, der selbst 12 Jahre in der Area 51 im Sector s-4 der Installation (?) in Nevada gearbeitet hat. Im vierten Untergeschoss der Anlage sollen sich vier tote Ausserirdische befinden, die in einem mit Chlor gefüllten Glas-

behälter aufbewahrt sein sollen. Dies gemäss den Ausführungen des Offiziers, der auch erklärte, dass es sich bei den Ausserirdischen um Wesen von den Plejaden handeln soll.
Ich möchte Sie nun fragen, ob Sie über diese Sache informiert sind und ob Sie beim nächsten Kontakt nachfragen können, ob das alles wirklich stimmt.

David Spira/Schweiz

Weitere telephonische Anfrage bez. der gleichen Sache

Bei einem Vortrag hat ein UFOloge (Name der Red. bekannt) erklärt, dass in Amerika (Area 51) zu Tode gekommene Plejadier/Plejaren in Formalin aufbewahrt würden. Diesbezüglich würde ich mich interessieren, ob diese Aussage zutrifft und ob die Plejadier/Plejaren dies bestätigen können.

David Spira/Schweiz

Antwort

Zum ersten Teil der Frage: Da ich den von Ihnen angesprochenen UFOlogen als guten und absolut integeren Freund kenne, musste ich Ihre Angabe bezweifeln, dass er die ihm von Ihnen in den Mund gelegte Aussage gemacht haben soll. Nichtsdestoweniger jedoch setzte ich mich mit ihm in Verbindung und fragte ihn danach, ob er doch eine solche Aussage gemacht haben könnte. Wie jedoch zu erwarten war, musste er die Frage verneinen und erklären, dass er sich niemals in solche behauptenden Spekulationen eingelassen hat. Eine Tatsache, die mir inzwischen bei einem weiteren Kontakt mit Semjases Vater Ptaah in der gleichen Form beantwortet wurde, wobei ich auch von ihm die Erklärung erhielt, dass auf der Erde schon seit Urzeiten keine Plejadier/Plejaren zu Tode gekommen sind und folglich also auch keine plejadisch-plejarische Leichname von irdischen Stellen in Formalin aufbewahrt werden können, und zwar weder in Amerika noch in Russland oder in irgendeinem anderen Land.

Billy

Geheimnisvolle Dunkelwolke im Weltall entdeckt

Bereits Mitte Mai wurde berichtet, dass mit Hilfe des Riesenteleskops VLT der Europäischen Südsternwarte ESO eine Dunkelwolke in 500 Lichtjahren Entfernung entdeckt und photographiert worden ist. Das Ganze sieht aus wie ein dunkles ‹Loch› im Weltall.
Der offizielle Name der Wolke wird mit ‹Barnard 68› angegeben, und sichtbar wurde die ohrähnliche Wolke im Sternbild Ophiuchus. Der Durchmesser der Dunkelwolke beträgt nach wissenschaftlichen Angaben sieben Lichtmonate, was rund 5,5 Billionen Kilometern entspricht.
Das gigantische Teleskop, mit dem die Dunkelwolke photographiert wurde, steht auf dem 2600 Meter hohen Cero Paranal in der chilenischen Atacama-Wüste. Einmal zusammengeschaltet, so wird beschrieben, sollen vier Spiegel mit je acht Metern Durchmesser die Leistung von einem 16-Meter-Teleskop erbringen, wodurch das Hubble-Weltraum-Teleskop weit in den Schatten gestellt werde.

Bezüglich der Dunkelwolke ‹Barnard 68› wird erklärt, dass diese kompakt und total undurchsichtig sei und eine scharfe halbmondförmige Begrenzung aufweise (siehe Bild). Was sich allerdings hinter/jenseits der dunklen Wolke befindet, das dürfte für die irdischen Wissenschaftler wohl immer ein Rätsel bleiben. Was die Wissenschaftler jedoch herausfanden, war die Entdeckung, dass die Wolke ‹Barnard 68› aus organischen Molekülen besteht und sich in der Frühphase eines Kollapses befindet. Der Prozess wird wohl damit weitergehen, dass aus der Dunkelwolke in einigen Millionen Jahren eine neue Sonne entsteht.

Billy

Galaxie in 14 Milliarden Lichtjahren Entfernung

Vor noch nicht allzulanger Zeit wurde von irdischen Wissenschaftlern behauptet, dass das Universum ein Alter von 8 Milliarden Jahren aufweise. Doch kurz darauf wurde diese Aussage widerrufen und behauptet, das Alter des Universums müsse mit 12 Milliarden Jahren berechnet werden. Neue Behauptungen sprechen von nun 15 Milliarden Lichtjahren, was wohl auch bald wieder revidiert werden muss, denn nun wurde in 14 Milliarden Lichtjahren Entfernung von US-Astronomen eine neue Galaxie entdeckt – das bisher am weitesten von der Erde entfernte Sternensystem, das je entdeckt wurde von irdischen Astronomen. Diese neu entdeckte Galaxie entfernt sich von der Erde aus gesehen mit beinahe Lichtgeschwindigkeit (rund 300 000 Sekundenkilometer).
Entdeckt wurde die Galaxie mit Hilfe des Hubble-Weltraumteleskops, und bezeichnet wird sie vorläufig mit dem Buchstaben ‹A›. Die Vermutungen der Astronomen gehen dahin, dass es sich bei der Galaxie A um einen Vorläufer heutiger Galaxien handle, wobei diese jedoch eine höhere Dichte aufweise als die heutigen.
Schon versteigen sich die Wissenschaftler aber wieder in Spekulationen, die sie einerseits nicht beweisen können und die andererseits nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen gemäss dem wirklichen Alter des Universums. So wird bereits wieder behauptet, dass die neu entdeckte Galaxie, als diese ihr Licht aussandte, dies zu einem Zeitpunkt getan habe, als das Weltall/Universum 750 Millionen Jahre alt gewesen sei.
Es wird berichtet, dass die Galaxie A nur entdeckt worden sei, weil in den Monaten März und April verschiedene Aufnahmen des Weltraumteleskops Hubble zusammengesetzt worden seien, wobei diese Aufnahmen eine Gesamtbelichtungszeit von mehreren Stunden umfassten.
Das Hubble-Weltraumteleskop ist ein Ultraviolett-Observatorium in einer Erdumlaufbahn, mit dem der Weltenraum mit all seinen Galaxien und Gestirnen usw. mit extrem hoher Genauigkeit beobachtet werden kann. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der NASA und der Europäischen Weltraumorganisation ESA.

Billy

Fremdes Sonnensystem entdeckt

Planeten rotieren um einen Stern wie die Erde und alle System-Planeten um die Sonne.
Erstmals ist ein weiteres Planetensystem im Weltraum entdeckt worden. So wurde bereits im Monat April berichtet. Es handelt sich dabei um ein Sonne-Planetensystem wie unser SOL-System. Wie die Erde und ihre benachbarten Planeten kreisen die neuentdeckten Planeten um eine Sonne resp. einen Stern. Es handelt sich dabei um die Planetenkonfiguration um den Stern (Sonne) Upsilon Andromedae – das erste unserem Sonnensystem vergleichbare System im bisher bekannten Weltenraum. Die Sonne Upsilon Andromedae ist rund 44 Lichtjahre von der Erde entfernt und – nach wissenschaftlichen Schätzungen – etwa drei Milliarden Jahre alt.

Beobachtet wurde das fremde Sonnensystem von Forschern der Staatlichen Universität von San Francisco am Lick Observatorium bei San Jose (Kalifornien) und vom Harvard-Smithsonian-Zentrum für Astrophysik in Cambridge (Massachusetts) am High-Altitude-Observatorium in Boulder (Colorado). Nach Überzeugung der Entdecker des ersten Planeten des Upsilon-Andromedae-Systems, Geoffrey Marcy und Paul Butler, könnten sich unter den vielen Milliarden Sternen unserer Milchstrasse noch etliche andere Planetensysteme verborgen halten. – Aufmerksam wurden die Astronomen infolge der schlingernden Rotation des Sterns, der von drei Planeten umkreist wird, die teils fast so gross und teils grösser als der Jupiter sind, der als ‹Riese› unseres SOL-Systems gilt. Der dem Stern am nächsten gelegene Planet ist nur halb so weit von der Sonne Upsilon Andromedae entfernt wie die Erde von der Sonne.

Billy

Zeitungsnotiz:
Quer durchs Weltall – in wenigen Sekunden

ST. LOUIS (USA) - Sein Forschungsergebnis beeindruckt sogar die amerikanische Raumfahrtbehörde Nasa: Matt Visser, Professor an der Universität von St. Louis, fand einen Weg, durchs All zu reisen – in Sekundenschnelle.

Visser entwickelte eine Methode, wie ein Raumschiff durch ein sogenanntes ‹Wurmloch› passt. Jetzt will ihm die Nasa das nötige Geld zur Verfügung stellen, um sein Projekt umzusetzen.

Wurmlöcher sind unter Astro-Physikern schon lange bekannt. Diese Tunnels sind eine Art Abkürzung. Sie verbinden Punkte im All, die Milliarden von Kilometern voneinander entfernt sind.

Fliegt man durch den Tunnel, ist man in Sekundenschnelle an einem anderen Ende des Weltalls. Für Raumschiffe war das bis jetzt unmöglich. Weil der grosse Druck in den Wurmlöchern das Schiff in Stücke reissen würde.

Vissers Forschungsergebnis ändert nun alles – er weiss, wie man den Druck umgeht. Ein Nasa-Sprecher: «Das ist eine Revolution für das Reisen im Weltall.»

Blick, Zürich, 19.4.99

Rael-UFO-Sekte

Der UFO-Sekten-Guru Claude Vorilhon alias Rael wird immer schlimmer in bezug auf Unsinn und Menschenverführung zu Selbstmord und Massenselbstmord. Wie bei der Sonnentempler- und Hale-Bopp-Sekte handelt es sich ganz offensichtlich auch bei der Rael-Bewegung um eine unberechenbare Endzeitsekte übelster Form, die mit ihrem Wahnsinn und Schwachsinn ihre Anhänger in den Selbstmord treibt. Was sich diesbezüglich am Rael-Sektenhimmel tut, können die Leserinnen und Leser aus nachfolgendem Tages-Anzeiger-Artikel – erschienen am Samstag, den 19. Juni 1999 – entnehmen:

Billy

Ufo-Sekte: Aufruf zum Selbstmord

Die Kultgruppe Rael entwickelt zur Jahrtausendwende hin Todessehnsüchte. Am Sonntag treffen sich die Anhänger im Volkshaus.

Von Hugo Stamm

Die Endzeitsekte Rael bereitet sich auf den Big Bang vor und führt am Sonntag im Volkshaus eine öffentliche Veranstaltung durch. Die Gedanken, die der Gründer und Guru Claude Vorilhon alias Rael verbreitet, er-

innern in fataler Weise an Gruppen, die kollektive Sektendramen inszenierten. Über die ausserirdischen Wesen der Elohim, die uns demnächst erlösen sollen, schreibt Rael in apokalyptischer Manier: «Für die Elohim zu sterben, ist das Schönste, was es auf diesem Planeten gibt. Es ist der Schlüssel zu Allahs Garten oder zu dem Planeten der Ewigkeit.»
Die Anhänger der weltweit tätigen Ufo-Sekte glauben nämlich, die kosmischen Superwesen der Elohims würden bald mit Ufos kommen und die Menschen mit dem richtigen Bewusstsein aus dem irdischen Jammertal befreien. So ist es kein Zufall, dass die Zeitschrift, in der Rael den entlarvenden Ausspruch gemacht hat, den Namen ‹Apocalypse› (Nr. 101) trägt. Der Titel der Publikation ist Programm.

Aufruf zum Märtyrertum
Der von mehreren Tausend Anhängern als Heilsbringer verehrte Rael bringt in seinem Artikel eine ausgeprägte Todessehnsucht zum Ausdruck. Sich für seine Glaubensgemeinschaft zu opfern, sei das «bewundernswürdigste menschliche Verhalten», schreibt der Ufo-Guru. Er fordert seine Anhänger auf, sich zur Rael-Bewegung zu bekennen und veranschaulicht seine Forderung mit einem Vergleich: Die Christen würden heute noch respektiert, weil die Gläubigen vor 2000 Jahren mutig gewesen und lieber in der Löwengrube gestorben seien, als ihren Glauben zu verleugnen. «Unser Opfer verleiht uns Grösse», verkündet Rael pathetisch. Der Artikel liest sich wie ein Aufruf zum Selbstmord und Märtyrertum.
Was treibt Rael um, seine Anhänger in solche psychische Grenzsituationen zu treiben? Die Ufo-Gruppe wird in verschiedenen Ländern kritisiert. So stuft die französische Regierung Rael als gefährliche Sekte ein. In Pakistan würden seine Anhänger gar verfolgt, schreibt Rael. Um in Zukunft respektiert zu werden, sei es besser, selbst das Leben zu opfern.
Rael erklärt, dass man in Europa leider nicht Gefahr laufe, sterben zu müssen, weil man Raelist sei: «Ich sage ‹leider›, denn es gibt für mich nichts Schöneres.» Die Juden würden es den Opfern der Gaskammern verdanken, dass sie heute friedlich in Israel leben könnten. «Es haben allein diejenigen Zutritt zum Planeten der Elohim, die dieses Opfer bewusst auf sich nehmen», schärft er seinen Jüngern ein.

In Zürich besonders aktiv
Die Rael-Bewegung ist in 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten und ist seit mehreren Jahren in Zürich besonders aktiv. Die Ufo-Sekte geriet im Sommer 1997 in die Schlagzeilen, weil sie verkündete, bald Menschen zu klonen. Wer immer Lust hat, kann für 200 000 Dollar ein Duplikat von sich selbst bestellen.
Die Schweizer Anhänger sind auch schon beim Bundesrat vorstellig geworden und verlangten für die Elohims den Diplomatenstatus. Ausserdem soll die Regierung einen Ufo-Landeplatz und eine Botschaftsresidenz einrichten. Der damalige Bundesrat Otto Stich fragte zurück, ob die Elohims bereit seien, im Gegenzug eine Schweizer Botschaft auf ihrem Planeten einzurichten. Seither herrscht diplomatische Funkstille.

VORTRÄGE 1999

Auch dieses Jahr halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die 1999 stattfindenden Vorträge:

28. August 1999	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte II**
	Christina Gasser:	**Meditation II**
23. Oktober 1999	Natan Brand:	**FIGU allgemein**
	Guido Moosbrugger:	**Eigene UFO-Erlebnisse**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

5. Jahrgang
Nr. 24, Sept. '99

UFO-Beobachtung

Anfang Dezember 1998, am 3. oder 4., beobachtete ich ein grosses dreieckförmiges Objekt, das schwebend am Horizont verharrte, und zwar während einigen Minuten. An den drei Enden des Objekts strahlten helle Lichter. Das UFO schwebte über dem Berg Zapaliname, süd-südwestlich von Saltillo, der Provinzhauptstadt von Coahuila. Diese Stadt liegt etwa 80 km von Monterrey, Nueva Leon, und etwa 860 km nordwestlich von der Landeshauptstadt Mexiko entfernt.

Fernando Ramirez Bustamente/Mexiko

UFO-Sichtungsbericht 1. August 1999

Datum der Beobachtung: 1. August 1999
Zeit: 18.40 h
Dauer: 3 min.
Beobachtungsort/Land: Semjase-Silver-Star-Center/CH
Flugrichtung: SO – N
Atmosphärische Bedingungen: blauer wolkenloser Himmel
Geräusch: lautlos
Objekt: 1 scheibenförmiges UFO silbrig-weiss – Fussballgrösse
Flughöhe: ca. 4000 m
Geschwindigkeit: ca. 100–120 km/h
Zeugen: Aroona Wächter, Maria Wächter, Freddy Kropf, Billy und Christina Gasser

«Kommt schnell!», rief Billy in die Küche. Bei einem solchen Ruf darf man nicht lange überlegen. Alles liegen und stehen lassend, liefen Maria und ich hinters Haus, wo Billy uns über den Baumkronen das entdeckte UFO zeigte. Ganz gemächlich und völlig geräuschlos flog es von Südosten nach Norden. Hellstrahlend in silbrig-weisser Färbung war es am abend-blauen Himmel deutlich zu sehen. Aroona, die just in diesem Moment auf uns zulief, kam nun unverhofft – wie meistens – zu ihrer ersten UFO-Sichtung. Doch nicht nur sie feierte heute eine Premiere, denn auch für Freddy, Maria und für mich war es das erste Mal, dass wir tags ein UFO sahen. Noch am Nachmittag hatte ich zwei Schülerinnen, die das Center besuchten und die Photoalben studierten, erzählt, dass ich zwar auch schon 2 UFOs gesehen hatte, aber dass dies in der Nacht gewesen sei. Nicht im entferntesten hätte ich gedacht, dass sich dies so schnell ändern könnte.
Freddy hätte gerne das Ereignis photographiert, doch wie das manchmal so ist – klassisch –, der Film in der Kamera war voll und kein neuer zur Hand. Trotzdem holte er seinen Photoapparat, weil er hoffte, durch das Objektiv noch etwas mehr zu sehen als wir, was aber leider nicht der Fall war. So versuchten wir vergebens, die Bauart des Schiffes etwas klarer zu erkennen, doch dies war leider wegen der grossen

Distanz und der Blendwirkung durch das helle Strahlen des Objekts nicht möglich. Billy vermutete zunächst, dass es niemand von den Plejaren gewesen sei. Doch unterdessen wurde ihm von Ptaah erklärt, dass es Tauron, ein Plejare, war, der uns einen Sicht-Besuch gemacht hatte. Offensichtlich macht es ihm Spass, hier und dort mal aufzutauchen. Im weiteren erfuhr ich noch, dass es nur von unserem Standpunkt aus, im Center, möglich gewesen war, das Schiff zu sehen, weil es gegen weitere Sicht abgeschirmt war. Auch wenn sich dadurch die Fragen: «Wer war das – Was wollen sie?» beantwortet haben, bleibt doch noch vieles offen, und das Erlebnis hinterlässt eine seltsam gemischte Stimmung zwischen Freude, Sehnsucht und Traurigkeit. Doch trotzdem wächst auch mit jedem eigenen ‹UFO›-Erlebnis resp. mit jeder Strahlschiff-Sichtung der Plejaren die Kraft, den Schmähungen und Verleumdungen zu trotzen, die in der ganzen Welt über uns verbreitet werden.

Christina Gasser, Schweiz

UFO-Beobachtungen

Datum: 12.6.1999
Zeit: ca. 9.25 h
Beobachtungsort: Zürich-Wipkingen
Richtung: Nord-West
Wetter: bewölkt – Sonne nicht sichtbar
Geräusch: lautlos
Farbe des Objekts: dunkelgrau
Sichtungsdauer: wenige Sekunden
Form: elliptisch
Flughöhe: unbekannt

Beschrieb: In meinem Zimmer auf dem Bett liegend, schaute ich aus dem Fenster in den wolkenverhangenen Himmel empor, als ich plötzlich unter den hochhängenden Wolken einen grösseren dunkelgrauen, elliptischen ‹Fleck› entdeckte, der einen Moment ruhig dazustehen oder dazuhängen schien, um dann plötzlich hin und her zu pendeln und dann unverhofft nach rechts oben zu schiessen und blitzschnell im Gewölk zu verschwinden. Nebst der Lautlosigkeit, mit der sich alles vollzog, war auch kein Rauch oder Kondensstreifen zu beobachten.

Brigitte Gygax, Zürich, Schweiz

Es war am Abend des 17.5.1999, als wir vom Semjase-Silver-Star-Center herkommend zu Hause angelangt waren. Nach den im Center verrichteten Korrektur- und sonstigen Arbeiten, wollten wir uns auf dem Balkon bei einer Zigarette noch etwas Ruhe gönnen und den schönen sternenklaren Himmel bewundern. Christian war als erster auf dem Balkon, von woher er mich, Karin, schnell zu sich rief und auf ein grösseres am Himmel dahinziehendes und stark strahlendes Licht am Himmel hinwies. Das Licht war so gross und strahlend hell wie der Abendstern, den man jedoch zu dieser Zeit, um 22.18–22.21 Uhr, nicht beobachten konnte.
Das strahlende Lichtobjekt kam aus Richtung Schmidrüti, resp. aus Westen, und es flog auffallend langsam. Ostwärts dahinziehend flog es direkt über unser Haus hinweg, und zwar in einer Flughöhe, die etwa 4000 bis 5000 Meter betragen haben muss – also sehr niedrig. Während der ganzen Beobachtung war von dem sehr hellen gelb-weiss strahlenden Objekt weder ein Geräusch zu hören noch ein Kondensstreifen oder Rauch zu sehen. Das Licht blieb konstant strahlend gelb-weiss. Die Sichtungsdauer betrug rund drei Minuten, ehe das Objekt am östlichen Horizont verschwand.

Karin Wallen und Christian Krukowski, Dussnang/TG, Schweiz

MEDIZIN

Atheisten werden schneller gesund

Glaube behindert die Genesung

München: Wer nicht an Gott glaubt, wird offenbar schneller gesund. Dieses Ergebnis einer britischen Untersuchung mit 250 Patienten ist jetzt in der Zeitung ‹Fortschritte der Medizin› veröffentlicht worden. Patienten mit akuten Herzkreislaufproblemen oder gynäkologischen Beschwerden waren über die Stärke ihres Glaubens, der Lebensqualität und der sozialen Integration befragt worden. Neun Monate nach diesen Erhebungen wurde der Gesundheitszustand nach der Krankheit ermittelt. Die Nachsorge ergab, dass Patienten mit starkem Glauben im Durchschnitt mit einem 2,3 mal höheren Risiko belastet waren, klinisch keine Besserung zu erfahren.

‹Schwäbische Post› vom 22.6.1999

Urknalltheorie erhärtet

Die Lehre des Geistes spricht davon, dass das Universum durch einen Urknall entstanden sei, und zwar aus einer Masse, die geringer als ein Floh war. Die Tatsache des Urknalls, wie diese durch die Lehre des Geistes gelehrt wird, war jedoch bis anhin bei den irdischen Wissenschaftlern nicht mehr als eine Theorie – eben die sogenannte Urknalltheorie. Diese wissenschaftliche Theorie wurde nun in der ersten Hälfte des Jahres 1999 von Forschern des Europäischen Labors für Teilchenphysik Cern erhärtet. Die Cern-Forscher schossen einen Protonenstrahl auf ein Ziel und bewiesen dadurch, dass Materie und Antimaterie nicht symmetrisch sind, wie bis zur gegenteiligen Entdeckung angenommen wurde. Bis zur neuen Erkenntnis gingen die Physiker davon aus, dass sich Materie und Antimaterie aufheben würden. Wäre das aber tatsächlich der Fall, weil eben Materie und Antimaterie symmetrisch wären, dann hätte das Universum niemals durch einen Urknall entstehen können, weil sich die beiden Materieformen aufgelöst und eine Weltraumentwicklung verhindert hätten, wenn Materie und Antimaterie tatsächlich symmetrisch wären, was aber nicht der Fall ist, was nun durch die Cern-Forscher (CERN = Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire; jetzt Organisation Européenne pour la Recherche Nucléaire = Europäische Organisation für Kernforschung) erhärtet wurde und wohl bald zur Gewissheit werden dürfte.

Billy

Chinesen klonten Riesenpanda – und andere klonten Menschen

In China sollen die Wissenschaftler einen Erfolg feiern, der als möglicher Durchbruch für die Erhaltung der bedrohten Pandas gelten soll. So soll es chinesischen Wissenschaftlern gelungen sein, den Embryo eines Riesenpanda zu klonen, der, so geht die Hoffnung, sich bis zur Geburtsreife entwickeln soll. Dazu soll ein bereits zehn Monate alter Embryo in die Gebärmutter eines Panda-Weibchens eingepflanzt worden sein.

Man lasse sich von diesem Experiment überraschen, wobei man jedoch annehmen darf, dass ihm ein Erfolg sicher beschieden sein wird, wurden doch bereits Ziegen, Schafe und Kälber geklont, wie weltweit bekannt wurde. Nur Menschen sollen bis anhin noch nicht geklont worden sein – so wird wenigstens weltweit behauptet –, wobei sichere Quellen jedoch davon sprechen, dass diese Behauptung auf einer infamen Lüge basiere, denn menschliche Klone sollen bereits seit einer ganzen Anzahl von Jahren existieren – nur eben, dass sie vor der Weltöffentlichkeit verleugnet werden. Dies wurde jedenfalls schon vor Jahren von Ptaah erklärt, und seine Worte und Aussagen musste man noch nie anzweifeln.

Billy

Asteroid 1999/AN 10

In verschiedensten Zeitungen und Journalen rund um die Welt wird seit der Entdeckung des Asteroiden ‹1999/AN 10› allerlei Wahres und Unwahres geschrieben, und zwar bis hin zur Panikmache. Dabei soll der Erde und den Menschen der Untergang drohen, frei nach dem Ereignis, das sich vor rund 65 Millionen Jahren zugetragen hat, als im Golf von Mexiko ein gigantischer Komet einschlug und die Saurier sowie unzählbares anderes Leben ausrottete. Die schlimmsten Panikmacher sprechen davon, dass es in naher Zukunft durch den Asteroiden ‹1999/AN 10› den Erdenmenschen genau gleich ergehe, wie es anno 65 Millionen Jahre zuvor den Sauriern ergangen sei; schlichtwegs werde die irdische Menschheit einfach ausgerottet. Doch was steckt wirklich hinter all diesen düsteren Prophezeiungen und dem sonstigen Unsinn, der bezüglich dieses Asteroiden verbreitet wird? Es ist wohl wahr, dass in den nächsten vierzig Jahren der durch Astronomen entdeckte Asteroid ‹1999/AN 10› der Erde dreimal sehr nahe kommt. Berechnungen zufolge könnte der Asteroid im Jahr 2027 in einer Entfernung von nur 39 000 Kilometern an der Erde vorbeirasen. Das ist eine Entfernung, die wirklich sehr nahe und innerhalb der Mondbahn verlaufen würde. Der Mond selbst hat eine mittlere Entfernung zur Erde von 60,31 Äquatorradien resp. 384 403 Kilometer. Die Entfernung schwankt zwischen 356 410 Kilometern im nächsten Erdabstand und 406 740 Kilometern im weitesten Abstand zum Mutterplaneten.
39 000 Kilometer Vorbeizugsabstand an der Erde ist der Minimalwert für den Asteroiden ‹1999/AN 10›, wie von den Fachwissenschaftlern des Smithsonian Astrophysical Observatory in Cambridge/Massachusetts/USA errechnet wurde. Die maximale Entfernung, in der der Asteroid an der Erde vorbeiziehen könne, sei mit knapp einer Million Kilometer zu berechnen. Den wissenschaftlichen Berechnungen gemäss soll der Asteroid ein zweites Mal die Erde im Jahr 2034 ‹besuchen› und ein drittes Mal im Jahr 2039.
Derzeit befinde sich der Asteroid rund 160 Millionen Kilometer von der Erde entfernt und treibe mit 45 Sekundenkilometern auf einer Bahn durchs All, die ihn im Jahr 2027 zur Erde bringe. Laut den Wissenschaftlern stehe der Asteroid ‹1999/AN 10› an erster Stelle der potentiell gefährlichen Himmelskörper für kleine Planeten. Aus all den bestehenden Fakten in bezug auf den Asteroiden lasse sich keine Einschlagwahrscheinlichkeit auf der Erde ableiten, wird ausdrücklich erklärt.

Billy

MAGAZIN 2000, Nr. 8, Juli/August 1999

RTL: «Die grössten Bluffs der Welt entlarvt»

Am 1. Mai strahlte der Gossenkanal die Sendung «Die grössten Bluffs der Welt entlarvt» aus. Das offensichtliche Ziel dieser sogenannten Reportage war es, alle, die von fremdartigen Phänomenen berichten oder orthodoxe Lehrmeinungen in Frage stellen, als ‹gefährliche Geistesgestörte› zu präsentieren. Es wurde vor keinem Betrug, keiner Hetze, keiner Lüge, keiner Manipulation und keiner Verleumdung zurückgeschreckt. Unter anderem hatten sich die Macher vorgenommen, (mal wieder) Billy Meier zu entlarven, wobei man sich nicht entblödete, Herrschaften wie Werner Walter und Kal K. Korff als angeblich ‹seriöse Wissenschaftler› zu Wort kommen zu lassen. Auch «P.» durfte sich ausführlich äussern und gab mal wieder die üblichen Verleumdungen zum besten. Dass «P.» noch 1991 beeidet hatte, dass die UFO-Erlebnisse Billys authentisch seien – kein Wort davon! Statt dessen liess man die Herren Walter, Korff und «P.» wieder ihren ‹Wäschespinnen›- und ‹Fassdeckel›-Blödsinn auftischen, ja man schreckte nicht davor zurück, den Zuschauern eine wilde Geschichte über angeblich von Meier gezüchtete Bonsai-Bäumchen zu servieren, die er in Filmaufnahmen einmontiert habe, um bei UFOModellen den Eindruck grosser Objekte zu erwecken.
Der absolute Gipfel des Skandals aber war, dass man Meier als ‹gefährlichen Sektenführer› zu brandmarken versuchte, Assoziationen zur Heaven's-Gate-Sekte herstellen wollte und raunte, dass Meier seine ‹Anhänger› vielleicht eines Tages ebenso in den Tod treiben würde. Schlussendlich rief man dazu auf, (wörtlich) «Meier das Handwerk zu legen». Davon, dass dies jemand mit inzwischen 15 Mordanschlägen sehr konkret bereits versucht hat, kein Wort.

Auf diesem Niveau versuchte man, alles mögliche zu diskreditieren: Bigfoot, Nessie, Seeschlangen, Billy Meier, den Alien-Autopsie-Film usw. Alles wurde zu einem ungeniessbaren Gift-Cocktail verrührt. Das Schlimmste an diesem Machwerk aber war, dass man entschieden den Eindruck einer ‹versteckten Botschaft› gewinnen konnte, wonach alle kritischen Denker in diesem Land jetzt endgültig zum Abschuss freigegeben werden können. Wie ich aus Internas über den Sender erfuhr, müssen wir uns auf weitere ‹Reportagen› dieser Art gefasst machen: Man ist versucht, dem UFO-Kontaktler Alex Collier recht zu geben, der vor grossangelegten Manipulationen warnte und dazu riet, den Fernseher wegzuwerfen, um nicht ‹schafartig› zu werden.

Matth. Büttner, Grosskrotzenburg, Deutschland

Schweiz

Kontaktfall Meier: Neue Zeugen, neue Fotos

MAGAZIN 2000 berichtete mehrfach über die heftige Kontroverse um den Kontaktfall des Schweizers ‹Billy› Eduard A. Meier, die im Mai 1999 durch zwei TV-Beiträge erneut aufflammte. Und wie unterschiedlich waren diese Beiträge: Der Trash-TV-Sender RTL strahlte die von MAGAZIN 2000 bereits erwähnte – und widerlegte – Sendung des US-TV-Senders Fox aus, die auf Initiative des selbsternannten ‹UFO-Entlarvers› Kal K. Korff entstanden war. Leider versäumte es der Sender, Korffs dubiosen Hintergrund unter die Lupe zu nehmen. Dabei sind Korff selbst schon diverse Unwahrheiten und Hochstapeleien nachgewiesen worden. Während er sich schon als 16-jähriger als ‹Forschungsdirektor› des ‹Instituts für Paranormale Wissenschaften› bezeichnete – das in seinem Kinderzimmer beheimatet war –, ist seine Rolle in dem ‹KGB-Film-Schwindel› des US-Senders TNT (MAGAZIN 2000 berichtete) ebenso unrühmlich wie sein Umgang mit dem prominenten US-Radiomoderator Art Bell. Über den nämlich hatte Korff soviel Unsinn verbreitet, dass er sich schliesslich selbst am 7. August 1997 formell auf seiner Internet-Website entschuldigen und erklären musste: «Alles, was ich über Mr. Art Bell gesagt habe, war völlig unwahr und falsch. Ich ziehe alles völlig zurück und entschuldige mich …»
Nun, was er über Meier verbreitete, war kein Deut wahrer, schreckte er doch nicht einmal davor zurück, die ‹Freie Interessengemeinschaft für Ufologiestudien› (FIGU) des Schweizers mit der Selbstmordsekte Heaven´s Gate oder den Sonnentemplern in Verbindung zu bringen. Da verwundert nicht, dass man sich bei der RTL Unterstützung durch den omnipräsenten deutschen UFO-Skeptiker Werner Walter holen musste.
Der RTL-Beitrag war so subjektiv und verzerrend, dass Pro Sieben beschloss, den ‹Fall Meier› objektiv unter die Lupe zu nehmen. Das Ergebnis war ein sachlicher Pro- und Kontra-Beitrag, in dem sogar zu seinem grossen Unwillen, Werner Walter fehlte. Der hatte wenige Tage vor der Ausstrahlung auf dem Internet bekanntgegeben und an Pro Sieben gefaxt, dass Meier-Anhänger ihn mit dem Tode bedroht hätten. Nun kann man sich natürlich fragen, wie sich Walter, sollte er tatsächlich eine anonyme Morddrohung erhalten, so sicher sein konnte, von wem diese stammte. Jedenfalls war sie völlig überflüssig, denn Pro Sieben hatte gar nicht vorgehabt, Walter zu interviewen, und dabei blieb es, so sehr er auch versuchte, sich in Szene zu setzen. Und so wurde es, wie gesagt, ein fairer Beitrag.
Jetzt scheint es ein neues Beweisstück im Fall Meier zu geben. Am 9. Mai 1998 besuchten Rita Keoughan und der Filmregisseur Philip McAiney aus Kanada das ‹Semjase-Silver-Star-Center› der FIGU in Schmidrüti. Gemeinsam mit einem deutschen Freund, Klaus, liessen sich die Kanadier vor der typischen Schweizer Landschaft fotografieren. «Alles, was wir jetzt noch brauchen, ist ein Schiff im Hintergrund», scherzte McAiney. Als Rita einen Monat später ihre Fotos von dem Schweiz-Besuch aus dem Labor holte und in Ruhe anschaute, bemerkte sie etwas Seltsames: Auf einem der Bilder war, rechts oberhalb einer der Tannen, ein diskusförmiges ‹Etwas› zu sehen. Das Objekt fehlte auf allen anderen Aufnahmen, die nur Sekunden später entstanden. Eine Wolke, ein Vogel, oder …?
Rita liess das Foto von Freunden vergrössern und am Computer analysieren. Das Ergebnis: Das ‹Objekt› erwies sich als gleichmässige, elliptische Scheibe, sogar eine Kuppel und eine Antenne auf der Oberseite sind erkennbar.

Rita schickte einen Abzug mitsamt den Analysen an Klaus, der sie am 8. Mai 1999 Billy Meier zur Begutachtung vorlegte. Meier war überzeugt, dass es ein Raumschiff war, wollte aber Gewissheit und legte bei seinem nächsten Kontakt am 20. Mai 1999 das Foto der Plejadierin Florena vor. Diese, so Meier, unterzog es einer eigenen Analyse, bei der weitere Details zutage gefördert wurden. Das Ergebnis: Es war tatsächlich ein ‹Strahlschiff›, das für Sekundenbruchteile den Sichtschutz ausgeschaltet hatte. Meier selbst machte seine letzten UFO-Aufnahmen in den 80er Jahren. Jetzt scheint es so, als würde der Fall von seiten Dritter bestätigt werden…
Photos siehe FIGU-Bulletin Nr. 23/Juli 1999

Michael Hesemann, Chefredakteur MAGAZIN 2000
erschienen im MAGAZIN 2000, September 1999, Nr. 9

Bevölkerung der Erde

Gemäss einer amtlichen US-Statistik soll die Gesamtbevölkerung der Erde am Montag, den 19. Juli 1999, 6 000 168 488 Menschen betragen haben. Zur damaligen Zeit gab die Volkszählungsbehörde in Washington im Internet bekannt, dass der Planet Erde um 21.29 Uhr MEZ vorgenannte Bevölkerungszahl betragen haben soll. Experten sind sich allerdings uneinig, ob die Sechsmilliardengrenze tatsächlich schon überschritten ist. Gemäss UNO-Bevölkerungsfonds wird die endgültige Marke der Anzahl Menschen auf der Erde erst am 12. Oktober fallen. UNO-Fachleute haben auch schon berechnet, dass die Siebenmilliardengrenze der irdischen Menschheit vermutlich im Jahr 2013 überschritten werden soll. Im Jahr 2028 soll die Erde dann von mehr als acht Milliarden Menschen bevölkert sein. Sehr interessant zu diesen Angaben und Berechnungen sind die Aussagen der Plejadier/Plejaren, die darauf hinauslaufen, dass bereits zum Jahreswechsel 1998/99 eine menschliche Erdpopulation von 6 700 000 000 gegeben war. Eine Zahl, die also weit über den Angaben der amtlichen US-Volkszählungsbehörde liegt.

Billy

Leserfrage

In einer Nostradamus-Prophezeiung ist die Rede von einem ‹Schreckenskönig, der am Himmel erscheinen wird›. Was ist darunter zu verstehen, und bezieht sich diese Prophezeiung tatsächlich auf den 11. August 1999, wie allerorts von Prophezeiung-Entschlüsslern behauptet wird? Bitte um Beantwortung im Juli-FIGU-Bulletin.

Urs Blattner, Schweiz

Antwort

(Die Frage traf leider zu spät ein, um noch im Juli-Bulletin beantwortet zu werden.)
Bei der Benennung ‹Schreckenskönig› resp. ‹König des Schreckens, der am Himmel erscheinen wird›, handelt es sich nicht um etwas Absonderliches, um etwas Anormales oder um etwas, das mit Ausserirdischen zusammenhängt, wie von allen Schwarzmalern und Schwarzmalerinnen sowie von allen Schwarzsehern und Schwarzseherinnen behauptet wird. Tatsächlich nämlich handelt es sich bei dem ‹Schreckenskönig› resp. ‹König des Schreckens› um nichts anderes, als um die Sonnenfinsternis am 11. August 1999, die in Süddeutschland in totaler und in der Schweiz zu ca. 98% in partieller Form zu sehen war. – Schon zu frühen Zeiten galt beim Erdenmenschen eine Sonnenfinsternis als ‹Schreckensbote›, weil mit ihr immer ungewöhnliche und in der Regel unglückliche Umstände und Geschehen verbunden wurden. In diesem Wahnglauben wurden der Sonnenfinsternis Tod und Verderben sowie Unglück, Krankheit, Krieg, Verbrechen und alles Böse zugesprochen und nachgesagt, was natürlich auf blankem Unsinn beruht, denn eine Sonnenfinsternis, egal ob partiell oder total, hat noch niemals Einfluss auf solche wahngläubige Geschehen genommen, und wird das auch niemals tun. Und wenn nun Nostradamus ebenfalls vom «König

des Schreckens, der am Himmel erscheint» gesprochen hat, dann bezog sich das nicht darauf, dass mit der tatsächlichen Erscheinung der Sonnenfinsternis irgendwelche Schrecknisse über die Erdenmenschheit hereinstürzen würden, sondern er meinte damit einzig und allein das, dass in den wahngläubigen Menschen durch die Sonnenfinsternis Angst und Schrecken entstehe, weil sie eben alles mit schrecklichen gegenwärtigen und zukünftigen Geschehen in Verbindung bringen, was jedoch tatsächlich einem Absurdum entspricht, weil eine Sonnenfinsternis effective keinen Einfluss auf solche Dinge hat, sondern einzig und allein einem jahrmillionenalten natürlich-kosmischen Zyklus entspricht, der sich immer wieder erfüllt.

Billy

Leserfrage

Dass bei einer Sonnenfinsternis der Mond die Sonne verfinstert, ist klar, doch wie genau kommt ein solches Ereignis zustande, wie es am 11.8.1999 stattgefunden hat? Was sind die Besonderheiten, die dabei ausschlaggebend sind?

A. Schellenberg, Schweiz

Antwort

Es gibt die unvollständige, die sogenannte partielle, und die vollständige, die sogenannte totale Sonnenfinsternis. Eine Sonnenfinsternis entsteht dadurch, dass die Sonne durch den Mond bedeckt wird. Das heisst, dass sich bei diesem Vorgang der Mond vor die Sonne schiebt. Dies geschieht, wenn Sonne, Mond und Erde auf einer Geraden liegen. Da die Mondbahn aber um etwa 5° geneigt ist, kann eine Sonnenfinsternis nur auftreten, wenn der Mond (resp. Neumond) nahe den Knoten seiner Bahn steht. Gebiete auf der Erde, die in den Halbschatten des Mondes gelangen, werden als Gebiete einer partiellen Sonnenfinsternis bezeichnet, während Gebiete, die vom Kernschatten des Mondes getroffen werden, als Gebiete einer totalen Sonnenfinsternis gelten.
Der Kernschatten des Mondes kann variieren zwischen einem Durchmesser von einem Kilometer bis rund 270 Kilometer. In dieser Zone herrscht dann die totale Finsternis. Am 11. August 1999 allerdings betrug der Kernschatten und damit die eigentliche Sonnenfinsterniszone 103 Kilometer in einem kreisförmigen Durchmesser, wobei der Kernschatten mit einer Geschwindigkeit von 3 276 Stundenkilometern über Deutschland hinwegzog, und zwar in westöstlicher Richtung, wie das immer der Fall ist. Die Zeit der Finsternis betrug etwa zweieinhalb Minuten.
Wenn sich der Mond vor die Sonne schiebt, hat dies natürlich zur Folge, dass das Tageslicht beeinträchtigt wird und dass ein Dämmerlichtzustand in Erscheinung tritt, zumindest in jenen Gebieten, wo die totale Sonnenfinsternis zu sehen ist. In Gebieten mit nur partieller Sonnenfinsternis-Erscheinung tritt der Dämmerungszustand nur schwach oder überhaupt nicht zutage. Die Totalitätsdauer der Sonnenverdeckung, von einer festen Stelle aus gesehen, beträgt bis zu etwa 7 Minuten. Erreicht die Spitze des Kernschattens des Mondes die Erde nicht mehr, dann tritt eine sogenannte ringförmige Sonnenfinsternis ein, bei der ein ringförmiger Teil der Sonne noch sichtbar bleibt. Bei einer totalen Sonnenfinsternis werden die Sonnen-Protuberanzen (feurig-glühende Gasausschleuderungen) sowie die Sonnen-Korona (Strahlenkranz der Sonne) sichtbar. Bei einer Sonnenfinsternis werden auf der Erde die sogenannten ‹fliegenden Schatten›, langgestreckte Schattenstreifen, sichtbar, die kurz vor oder nach der Totalität durch Unregelmässigkeiten in der optischen Dichte der Luft entstehen. Pro Jahr werden im Mittel 2,3 Sonnenfinsternisse registriert, die sich jeweils nach 18 Jahren wiederholen, wobei sich die Totalitätszone und Totalitätsdauer verändern und ein abweichender Bedeckungsgrad entsteht. Die nächste – nach dem 11.8.1999 – stattfindende totale Sonnenfinsternis in Europa wird erst am 7.10.2135 wieder sichtbar sein, diesmal jedoch in Nordwest- und Mittel-Deutschland.

Billy

Leserfrage

Es gibt immer wieder Thesen um das Jahr 2000, und zwar hinsichtlich dessen, wann dieses Jahr wirklich sein soll. Verschiedenste Darlegungen besagen, dass das Jahr 2000 bereits vorüber sei. Was ist davon zu halten, und welche Erklärung oder Erklärungen gibt es dafür?

P. Keller, Schweiz

Antwort

Dieses Thema wurde bereits im FIGU-Bulletin Nr. 21 behandelt, wo es ab Seite 1 nachzulesen ist. Nichtsdestoweniger findet sich dazu jedoch noch etwas Wissenswertes folgender Form: Zur Pfingstzeit rief in Rom der Papst die Gläubigen zum festlichen Jahr-2000-Jubiläum auf. Dazu aber getraute sich einer seiner engsten Vertrauten, ihm zu widersprechen, und zwar kein geringerer als der prominente Kardinal Joseph Ratzinger, wie diverse Zeitungen berichteten. Kardinal Ratzingers Aussage: «Wir haben sieben Jahre Verspätung. Jesus kam schon im Jahre 7 v. Chr. zur Welt» dürfte wohl die Problematik der falschen Jahresberechnung darlegen.
Kardinal Ratzinger als starker Mann der Glaubenskongregation weiter: «Richtig gerechnet wäre also 1993 bereits das Jahr 2000 gewesen.» Am Rechenfehler sei der Mönch Gionysus Exiguus ‹schuld› gewesen. Im 5. Jahrhundert wurde der Klosterbruder von Papst Hormisdas (514-523) beauftragt, die kanonischen Texte zu überarbeiten. Bei dieser Arbeit unterlief dem gelehrten Klostermann ein Fehler, denn er hatte bei der Berechnung der Geburtsdaten von Jesus Christus nicht alle Regierungsjahre des römischen Kaisers Augustus zusammengezählt – wobei er auch das Jahr Null ‹vergessen› hatte. Soweit die Angaben aus einem Zeitungsbericht. Mehr ist dazu eigentlich auch nicht zu sagen, denn alles weitere kann im FIGU-Bulletin Nr. 21 nachgelesen werden, und zwar auch im Internet unter: http://www.figu.ch

Billy

Leserfrage

Über welche Antriebe verfügen die Weltraumsonden der Amerikaner und Russen?

Th. Schellenberg/Schweiz

Antwort

Sowohl die Amerikaner wie auch die Russen verwendeten und verwenden kleine Strahlen-Kraftwerke. Darunter sind kleine Nuklearkraftwerke zu verstehen. Wenn Sonden ins All geschossen werden und dann zu fernen Planeten düsen, wie z.B. zum Mars oder zum Jupiter usw., dann reicht in der Regel die Sonnenenergie für die Stromversorgung nicht aus. Je weiter sich die Sonde nämlich von der Sonne entfernt, desto schwächer wird die für den Antrieb erforderliche Energie der Sonne. Allein der Mars ist über 200 Millionen Kilometer vom energiespendenden Muttergestirn entfernt, folglich also mit Solarzellen nicht mehr viel ausgerichtet werden kann. So befanden sich z.B. in der vor einigen Jahren abgestürzten Marssonde vier kleine Generatoren, die die Strahlungsenergie von radioaktiv zerfallenden Atomkernen direkt in Elektrizität umwandelten. Als Strahlenquelle dieser Atombatterien diente Plutonium 238. Dies ist ein Radionuklid mit einer Halbwertszeit von 87,74 Jahren. Das bedeutet, dass das Radionuklid im Verlauf von 87,74 Jahren jeweils um die Hälfte zerfällt resp. verstrahlt.
Laut früheren Angaben der russischen Raumfahrtbehörde wurden für die kleinen Strahlen- resp. Nuklearkraftwerke jeweils 200 Gramm Plutonium verwendet, das in unzerstörbaren Behältern gelagert wurde. Wären die Sonden auf die Erde abgestürzt, dann hätten die Spezialbehälter einen Aufschlag auf das Wasser irgendeines Meeres intakt überstanden.
Gemäss früheren Angaben des ESOC = European Space Operations Centre in Darmstadt/Deutschland soll die Gefahr einer lokalen radioaktiven Verstrahlung gering sein. Wie jedoch damals, als diese Aussage gemacht wurde (1996), die genaue Konstruktion des russischen Sondenkraftwerks aussah, war nicht bekannt.

Alle Plutoniumisotope sind sehr starke Alpha-Strahler. Doch die ionisierenden Strahlen weisen nur eine geringe Reichweite auf, folglich sie Mensch und Tier nur dann gesundheitlich schaden können, wenn die Strahlung in den Körper gelangt. Bei dem Stoff handelt es sich um ein silbrig glänzendes Metall, das dann eine ernste Gefahr für den Menschen sowie für die Tiere darstellt, wenn es zu Plutoniumstaub zerfällt und eingeatmet wird. In einem solchen Fall dringt es in die Lungen ein und dann über den Stoffwechsel in die Leber und in die Knochen. Dieser Stoff, eben der Plutoniumstaub, ist dabei selbst in kleinsten Dosen äusserst gefährlich und schädigt das Erbmaterial der Zellen, wodurch Krebs entstehen kann.
Auch die Cassini-Sonde der Amerikaner, die Mitte des Monats August weiteren Anlauf nehmend an der Erde vorbeischoss, ist zur Energieversorgung mit Plutoniumdioxid bestückt. Eine Tatsache, die Weltuntergangspropheten dazu benutzten, um ein Horrorszenario zu verbreiten, das letztlich in der völligen Vernichtung resp. der Ausrottung der Erdenmenschheit einen falschprophetischen Höhepunkt fand. Grund dafür war nebst Profitsucht die persönliche Angst der Angstmacher selbst, dass die Cassini-Sonde auf die Erde stürzen und in der Atmosphäre verglühen würde, wodurch sich das Plutonium zerstäubend freigesetzt und alles Leben vernichtet hätte. Was nun aber wirklich geschah war das, dass exakt am 11. August 1999, also am Tag der Sonnenfinsternis, die NASA per Funk den exakten Kurs zum Vorbeiflug der Cassini-Sonde an der Erde übermittelte, die dann auch tatsächlich am 16. August 1999 auf ihrer korrigierten Bahn an der Erde vorbeischoss, um ihre weite Reise zum Saturn anzutreten, der Ende 2003 oder Anfangs 2004 erreicht werden soll, wo dann auf dem Mond Titan eine in Europa gebaute Landesonde niedergehen wird. Die Kälte des Weltalls wird bis dahin durch 34 radioaktive Wärmetauscher von der Sonde ferngehalten.

Billy

Geschichtliches zum Jahr-2000-Problem (aus dem Internet)

Rom, 6. Januar 1 v.Chr.

Lieber Cassius,
arbeitest Du noch immer am ‹Jahr-0-Problem›? Dieser Wechsel von ‹v.Chr.› zu ‹n.Chr.› bereitet uns grosses Kopfzerbrechen, und es bleibt uns nicht mehr viel Zeit. Ich weiss nicht, wie die Leute damit fertig werden, auf die falsche Seite zu arbeiten. Nachdem wir bislang glücklich stets nach unten arbeiten konnten, müssen wir nun nach oben denken. Man könnte meinen, dass irgend jemand früher hätte daran denken können, anstatt es uns zu überlassen, in letzter Minute eine Lösung zu finden. Gestern abend sprach ich darüber mit Cäsar. Er wurde fuchsteufelswild, dass Julius diesbezüglich nichts getan hatte, als er den Kalender erstellte. Er sagte, dass er nun sehen könne, weshalb Brutus eklig wurde.
Wir riefen die Astrologie-Berater herein, aber sie sagten lediglich, dass weiter runter zu zählen, also ‹minus v.Chr.› nicht funktioniere. – Wie gewöhnlich verlangten die Berater ein Vermögen dafür, nichts Nützliches zu leisten.
Ich für meinen Teil kann den Sand im Stundenglas einfach nicht nach oben fliessen sehen. Wir haben gehört, dass im Osten drei gescheite Kerle am Problem arbeiten, aber unglücklicherweise werden sie erst herkommen, wenn alles vorbei ist. Einige sagen, dass zum Zeitpunkt des Überganges die Welt aufhöre zu existieren. Nichtsdestotrotz werden wir weiterhin an diesem verdammten ‹Jahr-0-Problem› arbeiten, und ich werde Dir ein Pergament schicken, sofern sich weiteres ergibt.

Lebewohl, Plutonius
(Übersetzung: Christian Frehner, Schweiz)

Der Regenwald stirbt schneller als angenommen

Weltweit verschwinden jährlich mehr als 200 000 Quadratkilometer Regenwald – eine Fläche, die fünfmal dem gesamten Gebiet der Schweiz entspricht. Was derzeit mit den Regenwäldern der Erde passiert,

berührt Dimensionen. Dramatische Erkenntnisse der Wissenschaftler machen klar, dass die Regenwälder aller Länder doppelt so schnell sterben als bisher angenommen wurde.
Vor den fatalen Folgen der Brandrodungen und der Abholzungen sowie der unkontrollierten Waldbrände wurde schon vor Jahrzehnten gewarnt, und zwar sowohl von Umweltschützern wie auch von Fachleuten, die sich mit der Problematik des dahinschwindenden Regenwaldes befassten. Jedoch erst durch die im vergangenen Jahr in Asien und Mittelamerika wochenlang wütenden Brände wurde klar, wie prekär die Lage wirklich ist.
Kurz nach den 1998 weltweit aufgetretenen Bränden wurde durch die deutsche Bundesregierung in Freiburg ein ‹Globales Feuer-Beobachtungs-Zentrum› gegründet, in dem alle Waldbrände der Welt erfasst und archiviert werden. Die gesammelten Daten sind öffentlich zugänglich und abrufbar unter:
www.uni-freiburg.de/fireglobe

Billy

Wasserknappheit

In rund 80 Ländern der Erde, in denen 40 Prozent der Weltbevölkerung leben, herrscht zumindest zeitweilige Wasserknappheit. In Entwicklungsländern haben mehr als eine Milliarde Menschen keinen direkten Zugang zu Trinkwasser, während rund 2 Milliarden Menschen über keine ausreichenden sanitären Anlagen verfügen. In den Entwicklungsländern verursacht verschmutztes Wasser vier Fünftel aller Krankheiten und führt zu mehr als elf Millionen Todesfällen pro Jahr. Afrika, der Nahe Osten und Zentralasien sind von der Wasserknappheit am stärksten betroffen.
Die Wasserknappheit wird im kommenden Jahrhundert wohl zu einer neuen Form von Krieg führen, zum ‹Wasserkrieg›. Nicht mehr das Oil wird kriegerisch im Vordergrund stehen, sondern das Wasser. Und will man in den nächsten zehn Jahren dem Übel des Wassermangels und der fehlenden sanitären Anlagen begegnen, dann dürfte das gut und gerne 1 Billion US-Dollar kosten resp. ca. 1,5 Billionen Schweizer-Franken.
Dreifach sind die Wasservorräte der Erde gefährdet: Erstens steigt die Weltbevölkerung unaufhaltsam und wird immer mehr Wasser benötigen. Zweitens zerstört die gesamte Umweltverschmutzung den bestehenden Vorrat an brauchbarem Wasser immer mehr, folglich es immer weniger wird. Drittens steigen die Kosten zur Erschliessung von neuen Wasserquellen immer drastischer, folglich deren Finanzierung immer schwieriger und oft gar unmöglich werden wird.

Billy

Desertifikation

Während den letzten zwei Jahrzehnten hat weltweit die Versteppung resp. Desertifikation von kultivierbarem Land zum Verlust einer Fläche im Umfang der gesamten amerikanischen Anbaugebiete geführt. Die jährlichen Schäden der Desertifikation werden von der UNO auf rund 42 Milliarden US-Dollar geschätzt. 70 Prozent der weltweit vorhandenen 5,2 Milliarden Hektar Ackerfläche seien durch Erosion und Austrocknung geschädigt. Die Versteppung bedroht dabei unmittelbar die Existenz von rund 150 Millionen Menschen, während langfristig die Existenz von weit über einer Milliarde Menschen in Frage gestellt wird.
Ursachen für die Desertifikation sind wider alle irren Behauptungen von Besserwissern durch die Erdenmenschen verursachte Klimaveränderungen und Umweltzerstörungen sowie die Abholzungen und Abbrennung von Wäldern, die Übernutzung der landwirtschaftlichen Böden durch Pflanzen und Tiere, die schlechte Bewässerung und vor allem auch die zu hohe Bevölkerungsdichte in sensiblen Gebieten, was vor allem wieder der grassierenden Überbevölkerung zuzuschreiben ist.

Würde der Mensch der Erde vernünftig denken und handeln, dann könnte er allen diesen Übeln noch Einhalt gebieten und das Schlimmste verhindern. Erstens müsste er durch einen Geburtenstopp kontrollierter Form die Überbevölkerung eindämmen. Zweitens müsste er – nebst vielen anderen Notwendigkeiten, Alternativ-Energien einsetzen sowie die Wiederaufforstung und die Neukultivierung des Bodens vorantreiben.
Die Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung war am 17. Juni 1994 verabschiedet worden. Seither wurde sie von 33 Staaten ratifiziert, also bestätigt. Doch trotzdem: Getan wurde nicht viel – meistens nur viel Gerede mit viel leeren Worten. Auch die eidgenössischen Räte haben letztes Jahr einer Ratifikation zugestimmt. Die Konvention kann aber erst in Kraft treten, wenn 50 Staaten sie ratifiziert haben. Die Hoffnung geht dabei dahin, dass dies bis Ende Jahr der Fall sein wird.
Bei der Übereinkunft handelt es sich um eines von drei Abkommen, die aus dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro im Jahre 1992 hervorgingen. Doch was brachte dieser Umweltgipfel wirklich an Brauchbarem? Nicht viel, denn auch hier fielen nur viele leere Worte. Was die Welt aber braucht sind klare Fakten der Handlung, die schnell und unbürokratisch in die Tat umgesetzt werden müssen. Die Zeit eilt, und zur Vollbringung des Richtigen ist Vernunft und Tatkraft erforderlich – nicht jedoch hohle, leere, hochgestochene und schwülstige Worte, so aber auch kein Falschhumanismus und keine Profithascherei.

Billy

Über Chimären, Kentauren und Faune
oder
Die Geschichte lässt grüssen!

Dass sich die Geschichte der Menschheit nicht zum ersten Male wiederholt und dass die Menschen aus den Fehlern der Vergangenheit selten etwas lernen, beweist sich nicht nur in den weltweit geführten Kriegen unserer Tage. Auf verschiedenen anderen Gebieten ist diese unverständliche Eigenart des Menschen ebenfalls zu beobachten. So zum Beispiel in der Gentechnik.
Wissenschaftler der amerikanischen Biotechnologiefirma ‹Advanced Cell Technology› (ACT) sollen gemäss den Angaben des englischen ‹Daily Mail› einen menschlichen Embryo geklont haben. Eine Meldung, die eigentlich nicht sonderlich erstaunt – vielmehr aber die Tatsache, dass sie erst jetzt veröffentlicht wird. Der Klon soll bereits zu einem Haufen von 400 Zellen herangewachsen sein. Bis anhin sei noch kein menschlicher Klon so alt geworden; eine Aussage, die bereits in einem Kontaktbericht der Plejaren dementiert wurde. So sollen bereits an geheimen Orten menschliche Klone leben. Der wissenschaftliche Mensch ist zu neugierig, um sich nicht an diese Experimente zu machen. Wenn er dies nicht legal zu tun vermag, dann einfach im Verborgenen – diese Tatsache ist so sicher, wie das berühmte ‹Amen› in der Kirche.
Der rund zwei Wochen alte Zellhaufen werde anschliessend vernichtet – heisst es, weil die amerikanischen Richtlinien ein Weiterwachsen verhinderten.
Eigentlich wäre an diesem Experiment nichts Sonderliches zu erwähnen. Das Klonen von Menschen kann durchaus ein notwendiger genetischer Akt zur Erhaltung gewisser körperlich-materieller Qualitäten sein. Bei diesem Experiment verschmolzen die Wissenschaftler jedoch, gemäss der britischen Zeitung, einen menschlichen Zellkern mit einer kernlosen Zelle eines Rindes. Auf diese Weise wollen die Forscher von ACT Gewebe und Organe für die Transplantationsmedizin züchten.
Obschon die Gentechnik für die Menschheit als ein grosser Segen angesehen werden kann, mit deren Hilfe in Zukunft viele Leiden, Krankheiten und Gebrechen sowie die Lebensmittelknappheit behoben werden könnte, entspricht das Verschmelzen tierischer mit menschlichen Zellen einer unnatürlichen GEN-Sodomie.
Die Auswirkungen einer derartigen naturwidrigen Verschmelzung fremdgattiger GENE sind kein Geheimnis und können in den alten griechischen Sagen und Legenden unter dem Stichwort ‹Tiermenschen›, ‹geflügelte Menschen›, also Kentauren, Chimären oder Faune, nachgelesen werden.

Die Menschheit ist auf dem besten Wege dazu, die plejarischen Warnungen Wirklichkeit werden zu lassen, als diese erklärten, dass die Menschen eines Tages ‹Schweine-Menschen› für militärische Zwecke missbrauchen würden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Sonde ‹Polar Lander› auf dem Weg zum Mars

Es herrscht Hochbetrieb in unserem SOL-System. Nachdem die Mission ‹Pathfinder› 1997 erfolgreich beendet wurde, hat die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA am Sonntag, den 3. Januar 1999 erneut eine weitere Sonde namens ‹Polar Lander› in Richtung Mars gestartet. Rund elf Monate wird die Reise zum roten Nachbar-Planeten dauern. Danach wird sie nach dem Flug von über 756 Millionen Kilometern voraussichtlich am 3. Dezember 1999 in der Nähe des Südpols landen und mit der Suche nach Wasser und Eis beginnen.

Das Gerät ist rund 3,60 Meter lang und etwa ein Meter hoch. Es verfügt nebst den notwendigen technischen Geräten über drei Stelzen, auf denen es landen wird. Mit Hilfe eines Roboterarmes, an dem eine Schaufel angebracht ist, können Bodenproben eingesammelt werden. Durch Erhitzung dieser Proben soll mögliches Wasser oder unbekanntes Leben gefunden werden.

Kurz vor der Landung setzt die Sonde zwei weitere Suchgeräte ab, die sich durch ihre Fallgeschwindigkeit ca. einen Meter in den Marsboden graben sollen. Dies soll den Forschern ermöglichen, auch unter der Oberfläche Proben entnehmen zu können.

Zum ersten Mal wurde einer Marssonde auch ein Mikrophon eingebaut. Dadurch können nun nicht nur visuelle Bilder, sondern auch Audioübertragungen vom Mars empfangen werden. Es ist jedoch wohl kaum anzunehmen, dass kleine grüne Männchen die Möglichkeit benutzen werden, um uns einen Neujahrsgruss zukommenzulassen.

Doch die Forschungen sind damit noch lange nicht abgeschlossen. Bereits im September 1999 soll nach den Plänen der NASA eine weitere Sonde namens ‹Climate Orbiter› die Marsumlaufbahn erreichen. Ihre Mission besteht darin, während eines ganzen Marsjahres von 687 Erdentagen das Klima des Mars zu untersuchen. Kurz darauf, im Jahre 2005, ist der erste Pendelflug zum Mars und zurück auf die Erde geplant. Falls alles wie geplant verläuft, wird die heimkehrende Sonde 2008 die ersten Bodenproben vom Mars auf die Erde bringen. Eine nicht ganz ungefährliche Angelegenheit. Wie verschiedentlich von den Plejadiern/Plejaren bereits erwähnt wurde, besteht die Gefahr, dass sich auf diese Weise auch unbekannte Bakterien und Erreger an die Sonden heften und sich unliebsame, gar gefährliche Seuchen auf der Erde einschleichen.

Bereits im Februar 1996 ist eine Sonde zum Asteroiden Eros gestartet worden. Sie soll im kommenden Jahr auf den Asteroiden treffen, um dessen Eigenschaften zu erforschen.

Ganz offensichtlich tritt die Erdenmenschheit mit kleinen, doch immer grösser werdenden Schritten immer weiter in unser Sonnensystem und dadurch später einmal auch in den Weltraum hinaus. Diese Sonden, die internationale Raumstation sowie die geplante Mondbasis bilden die Vorhut dafür, dass wohl in rund 20 Jahren der erste Mensch den Boden des Mars berühren wird.

Letztendlich ist bei diesen nicht unbeträchtlichen technischen Fortschritten und Erkenntnissen auch diesbezüglich Zuversicht geboten, dass endlich all die sektiererischen Kontaktgeschichten mit angeblichen Ausserirdischen der Planeten Mars, Venus oder Jupiter usw. ein Ende finden werden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Das Jahr 2000 und darüber hinaus ...

Wieder einmal heisst es, dass das Ende nahe sei; und wieder ist die Angst so vieler Menschen ungeheuer gross, dies gleichermassen wie vor 100 sowie vor 500 und 1000 Jahren. Wie schon zum Jahrtausendwechsel vor 1000 Jahren, und wie im Jahr 1500 und bei jedem Jahrhundertwechsel, treten auch jetzt zum Wechsel vom zweiten zum dritten Jahrtausend n. Chr. zahlreiche Weltuntergangspropheten in Erscheinung. In gewohnter Totalität und Qualität verheissen sie das traditionelle Final-Fanal, das Ende der alten Zeit, die durch ein weithin erkennbares Zeichen eine Veränderung und einen Aufbruch zu einer neuen Zeit ankünden und eine bessere Welt bringen soll. Als Zeichen dafür werden angeblich unheilbringende Kometen aufgeführt sowie Hungersnöte in aller Welt und Regen, der sintflutartig niederfällt und gewaltige Überschwemmungen bringt. Nicht zu vergessen sind dabei die weltweit in Erscheinung tretenden Vulkanausbrüche und die Erdbeben sowie Kriege und Verbrechen usw. Doch all dies sind Dinge, die es schon seit alters her, zu allen Zeiten immer und immer wieder gegeben hat und die also auch noch in der heutigen Zeit immer wieder in Erscheinung treten. Doch dies will so mancher Mensch nicht wahrhaben, sondern sich eher auf die düsteren Prophezeiungen der Weltuntergangsseher verlassen. Angehaucht von religiösen Floskeln eines tausendjährigen Reiches, nach dem eine Wandlung eintreten und eine reine Gottes- und Paradieswelt Wirklichkeit werden soll, sind sie von einer gläubigen Hoffnung befallen, dass die Erdenwelt untergehen und neu entstehen soll usw. Und all die weltweit auftretenden Naturkatastrophen usw. werden als Zeichen dafür genommen, dass mit dem Jahrtausendwechsel nun die Zeit komme, da sich alles erfülle. In der christlichen Welt, so wird von den Gläubigen behauptet, sollen auch die UFOs Anzeichen dafür sein, so aber auch allerlei Wolkengebilde, die oft seltsame Formen aufweisen, die nicht selten wie Symbole und Gesichter oder wie Tiergestalten usw. wirken. Hysterische erspähen in den Wolken sogar Heere von Teufeln und Dämonen. Viele erwarten das Wiedererscheinen von Jesus Christus, der den Gottesstaat auf Erden errichten soll, und das eben darum, weil sich die Zeit seit seinem Wirken zum zweitausendsten Male jährt – angeblich, denn in Wirklichkeit stimmt die christliche Zeitrechnung nicht, weil bei deren Festsetzung und Kalendierung grobe Fehler gemacht wurden, folglich die christliche Welt im Jahre 1999/2000 bereits im Jahre 2005 resp. 2006 lebt. Und wieder füllen verstörte Christen die Kirchen, Kapellen und Sektenhäuser, bereuen ihre Sünden, verkaufen ihr Hab und Gut – und bringen sich letztendlich noch selbst oder gegenseitig um, weil ihre Sektenprediger behaupten, dass die gläubigen Christen jeder Art nur ins Reich Gottes eingehen könnten, wenn sie sich ihres materiellen irdischen Körpers entledigten. Der gleiche Schwachsinn wird auch von UFO-Sektierern behauptet, wobei jedoch die ‹Seelen›, die durch Selbstmord usw. ihren materiellen Körper verlassen, von UFOs aufgenommen und ins Paradies gebracht werden sollen. – Alles absoluter Unsinn, und alles wie schon gehabt vor 1000 Jahren, sowie im Jahre 1500 und bei jedem Jahrhundertwechsel.

Wie seit eh und je werden sich die Weltuntergangspropheten aller Art selbst verraten, denn die Weltgeschichte wird auch im Jahre 2000 und in all der danach kommenden Zeit weitergehen, wie gewohnt. Der Tag und das Jahr mit der magischen Zahl wird vorübergehen, ohne dass die finsteren Prophezeiungen sich erfüllen. Also wird die Erde nicht in Trümmer fallen, sondern weiterbestehen, ganz entgegen allen Behauptungen der Apokalyptiker. Hätten sie aber recht, was aber nicht der Fall sein wird, dann wäre ein Ende gewaltig, ja fundamental. Ein Untergang wäre endgültig. Und wenn das sein sollte, was aber erst in unendlich weiter Zukunft der Fall sein wird, wenn die Sonne stirbt, dann wird ein solches Ende für alle Menschen und alles Leben auf dem Planeten sein. Doch dies steht in ferner Zukunft geschrieben, wenn der Mensch der Erde seinen Planeten schon längst verlassen und sich in den Weiten des Weltenalls anderswo angesiedelt hat. So sieht es der Kosmos vor, das sei verraten. Dies aber sieht ganz anders aus, als die Weltuntergangspropheten behaupten und dabei alles mit Gott und Jesus Christus in Verbindung bringen, die einerseits voller unberechenbarem Zorn die ganze Welt und alles Leben – ausser 144 000 Auserwählten – zerstören und vernichten sollen, die aber andererseits in ihrer unermesslichen Güte ein Paradies für die Unbösen und eben Braven errichten würden. Wie jämmerlich und wankelmütig werden doch allein diese beiden Grössen des christlichen Glaubens und dessen Religion dadurch dargestellt.

Auch beim Jahreswechsel 1999/2000 und im darauf laufenden Jahr sowie bis in weite Zukunft werden die Erde und das gesamte Universum ihren gewohnten Gang nehmen. Gesamthaft wird alles im Kollektiv wirken, wie eh und je.

Billy

VORTRÄGE 2000

Auch im Jahr 2000 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2000	Bernadette Brand:	**Science-fiction kontra Realität**
	Andreas Schubiger:	**Unsere Zukunft**
27. Mai 2000	Natan Brand:	**FIGU allgemein …** **Die Wurzeln der FIGU**
	Simone Holler:	**Schöpferische Ordnung kontra Chaos-Theorie**
26. August 2000	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte III**
	Christina Gasser:	**Meditation III**
28. Oktober 2000	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Hindernisse und Gefahren der Raumfahrt**
	Stephan A. Rickauer:	**Alles im Wandel**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2000

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 13. Mai 2000 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

3. Jahrgang Nr. 25, Dez. '99

Sonntagsüberraschung

Am Sonntag, den 12. September 1999, hatten Louis Memper, Eva Bieri und ich, Bernadette Brand, zusammen Sonntagsdienst. Nachdem wir mit allem fertig waren, wollte ich noch einige persönliche Arbeiten verrichten. Ich hatte eben das Bügeleisen eingesteckt, als ich durch die offene Türe Billy Richtung Garten gehen sah. Ich hielt ihn kurz auf und fragte ihn, ob er am Himmel etwas beobachte. Während wir sprachen, hörten wir das unverkennbare Geräusch von Heissluftballons. Billy sagte, dass es ihn interessiere, wie viele Ballons zu sehen seien und woher sie kämen. Also folgte ich ihm in den Garten, wo wir zuerst in südlicher Richtung einen gelben Agrola-Ballon entdeckten, dem mit kurzem Abstand ein weisser Sharp-Ballon folgte. Kurz danach kam von Osten ein gelb-rot-blauer Ballon mit der Aufschrift Flugplatz Sitterdorf gefahren, der sich, wie die beiden anderen Ballons, in westlicher Richtung bewegte. Wir verfolgten ihren Weg am Himmel, und offenbar waren wir nicht allein, denn ich hörte unterhalb des Treibhauses meinen Sohn Natan, der mit Selina, Billys und Evas Töchterchen, sprach und ihm die Ballons zeigte. Selina im Arm kam er die Treppe vom Treibhaus hoch, während Billy und ich noch immer den ersten beiden Ballons zusahen. Als sich Natan mit Selina eben auf der Höhe des Denkmales befand, rief er plötzlich: «Schaut, seht ihr das helle Pünktchen dort hinter dem Ballon auch? Was ist das?»
Als ich mich schnell umwandte, erblickte ich hinter dem blau-rot-gelben Sitterdorf-Ballon gleich ein weisssilbriges Objekt. Ich zeigte Billy mit dem Finger den Standort, und nach wenigen Sekunden sah auch er es. In ca. 9000 Meter Höhe, wie Billy schätzte, bewegte sich deutlich sichtbar ein scheibenförmiges hellglänzendes Objekt, das im Licht der schon tief stehenden Sonne gemächlich seine Bahn zog und sich leuchtend gegen den blauen Himmel abhob. Es war in dem Moment genau 18.24 h. Immer etwa im gleichen Abstand zog es westwärts scheinbar hinter dem Ballon her, der sich in etwa 800 Meter Höhe befand. Langsam bewegten sich die Ballons, deren Zahl inzwischen auf fünf angewachsen war, in südwestlicher Richtung; das Schiff jedoch, das eindeutig und sehr klar erkennbar rund resp. scheibenförmig war, hielt westwärts. Als sich der gelb-rot-blaue Ballon schon deutlich südwestlich von uns befand, tauchte ein Linienflugzeug auf, das den Ballon in etwa 5000 Meter Höhe von Süden Richung Norden überflog. Jetzt konnte man wunderbar den Grössen- und Formunterschied der drei Fluggeräte vergleichen. Zuunterst, auf ca. 800 Meter Höhe, fuhren die Ballons mit etwa 40-50 km Geschwindigkeit, darüber, in etwa 5000 Meter Höhe, flog sehr eilig die Linienmaschine und nochmals etwa 4000 Meter höher, zog das hell reflektierende Objekt gemächlich im gleichen Tempo wie die Ballons in westlicher Richtung dahin. Als die Linienmaschine den Ballon überflog, fiel mir auf, dass diese im Vergleich zum Objekt, das sich hoch über ihr befand, viel schlechter zu sehen war. Das Flugzeug konnten wir zwar deutlich erkennen, aber es erschien durch die Dunstglocke etwas unscharf und fast durchsichtig, weil es sich unterhalb der direkten Sonneneinstrahlung bewegte. Das Objekt jedoch, das sich sehr hoch über der Dunstglocke befand und durch die tiefstehende Sonne von unten direkt angestrahlt wurde, reflektierte das Licht derart hell, dass es absolut klar und scharf erkennbar war, obwohl es sich in bedeutend grösserer Entfernung von uns bewegte als das Flugzeug.

Während ganzen sieben Minuten, von 18.24 bis um 18.31 Uhr konnten wir das Schiff beobachten, ehe es sich Richtung Sonne im heller werdenden Himmel langsam verlor und dann plötzlich verschwand.
Freddy, der inzwischen auf Billys Rufen hin ebenfalls bei uns im Garten aufgetaucht war und seine Kamera mit dem 500er-Tele und das Stativ mitschleppte, sah das Strahlschiff nur kurz, nachdem sich Billy lange bemüht hatte, ihm den genauen Standort zu zeigen. Als er dann endlich soweit war, um es zu photographieren, fand er es nicht mehr. Eva kam aus dem Treibhaus, nahm Natan Selina ab und verschwand mit ihr Richtung Haus. Sie hatte keine Geduld, Natans Richtungsanweisungen zu folgen, sondern schickte lediglich einen kurzen Blick zum Himmel und zog ab. Dafür beklagte sie sich dann später, dass sie nie etwas zu sehen bekäme.
Nachdem das Schiff verschwunden war, wollte ich mich endgültig an meine Arbeit machen, während Billy, Freddy und Natan sich über die Grösse des Objektes unterhielten, die von Billy mit fussballgross, von Natan als Pünktchen und von Freddy als nicht sichtbar bezeichnet wurde. Nachdem sie einige Minuten diskutiert und Louis, der inzwischen vom Haus her gekommen war, von der Sichtung berichtet hatten, rief mich Billy auf den Platz vor dem Monument und fragte mich, ob ich auch der Ansicht sei, dass das Objekt die Grösse des Kondensstreifendurchmessers eines eben vorbeifliegenden Flugzeuges gehabt habe. Natan und ich fanden diesen Grössenvergleich richtig, während Freddy behauptete, dass er bestenfalls ein winziges Pünktchen gesehen habe.

Inzwischen waren rund fünfzehn Minuten vergangen und wir unterhielten uns noch immer über das Objekt. Freddy durfte sich einige gutmütige Sprüche anhören, weil er es trotz guter Kameraausrüstung nicht geschafft hatte, das Schiff zu photographieren. «Es wäre schön, wenn nochmals so ein Objekt auftauchen würde, damit man es photographieren könnte», sagte ich, mit dem Rücken zum Denkmal stehend. Ich hob den Kopf und erblickte hoch über den Birken noch einmal ein gleiches Objekt, wie wir es schon fünfzehn Minuten zuvor beobachtet hatten. «Schaut, dort oben, dort kommt nochmals eines!» entfuhr es mir, und im gleichen Moment hörte ich Billy sagen: «Schaut, dort über den Birken, es ist kaum zu glauben!» Ich war sehr aufgeregt, als ich aus dem Augenwinkel sah, dass Billy auf seine Uhr blickte; es war genau 18.46 Uhr.
Die Köpfe von Natan, Louis und Freddy flogen in deren Nacken, und schon einen Moment später stürzte mein Sohn Richtung Haus davon, um den Feldstecher zu holen. Das Strahlschiff befand sich genau senkrecht über unseren Köpfen, als Freddys Kamera fleissig klickte. Billy sagte ihm, dass er darauf achten solle, dass er den Kopf der Fahnenstange ebenfalls im Bild habe, für einen Grössenvergleich.
Eine Minute später kam Natan um die Remisenecke geschossen, und jetzt beobachteten Billy und er das Schiff abwechslungsweise mit dem Feldstecher, während wir anderen seinen Weg mit blossem Auge verfolgten.
Dieses zweite Schiff flog ‹nur› in etwa 6-7000 Meter Höhe und war deswegen deutlich grösser zu sehen als das erste. Ebenso wie das erste Objekt reflektierte es glänzend das Licht der sich dem Horizont zuneigenden Sonne. Genauso wie das erste war auch dieses Schiff deutlich als Scheibe zu erkennen – und es bewegte sich ebenfalls in westliche Richtung. Wieder zog ein Flugzeug von Süden nach Norden über den Himmel und wir konnten Grösse, Form und Geschwindigkeit der beiden Objekte gut vergleichen. Während das Flugzeug schnell über den Himmel düste, zog das Schiff äusserst gemächlich seines Weges. Nach etwa drei Minuten kippte es seinen Neigungswinkel um ca. 45 Grad nach links und war dadurch deutlich als Ellipse zu erkennen, ehe es den Winkel gar auf 90 Grad erhöhte und deshalb fast zigarrenförmig wirkte. Mit dem Verändern seines Neigungswinkels änderte es auch seine Flugrichtung in südwestliche Richtung. Das ganze Manöver ging mit grosser Langsamkeit vor sich, denn schneller als mit ca. 40-50 Stundenkilometer flog es nicht. Nachdem es die Richtungsänderung in einem weiten Bogen vollzogen hatte, bewegte es sich in die vorherige horizontale Lage zurück und war wieder als scheibenförmiges Objekt zu sehen. Auch dieses zweite Schiff konnten wir auf seinem demonstrativ langsamen Flug beobachten, bis es fast mit dem hell flimmernden Westhimmel verschmolz. Und gerade ehe es so weit

Photo Nr. 1
Senkrecht nach oben photographiertes Bild. Links = Kopfteil der Fahnenstange. Rechts das als weisse Scheibe erkennbare Strahlschiff.
Photo: Freddy Kropf

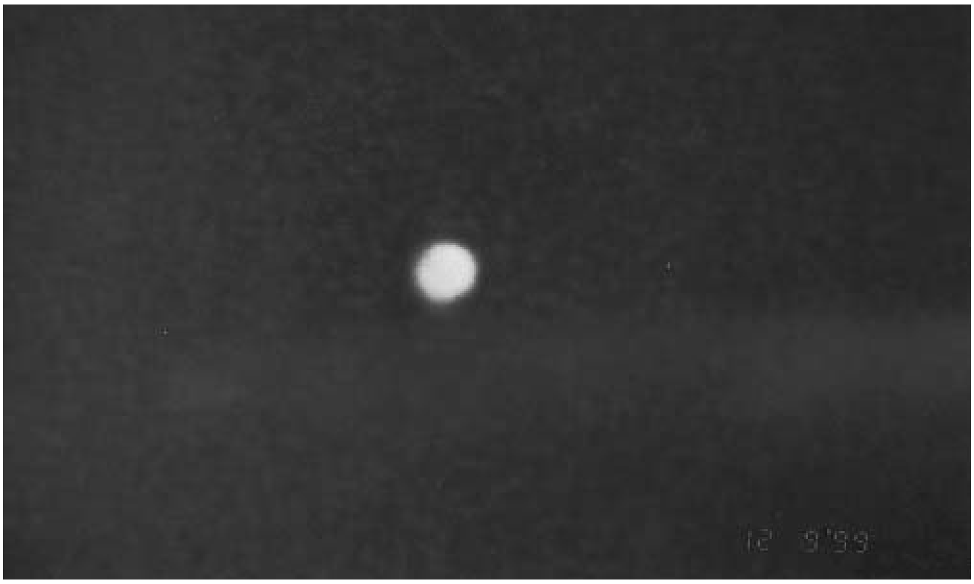

Photo Nr. 2
Vergrösserung des weiss leuchtenden Strahlschiffs.
Photo: Freddy Kropf

entfernt war, dass wir es nicht mehr sehen konnten, verschwand es von einem auf den anderen Sekundenbruchteil einfach spurlos vom Himmel.

Jetzt hatten wir natürlich gewaltig Gesprächsstoff und für die nächsten Tage auch viel zu rätseln, denn zwei Tagsichtungen innerhalb von nur einer Viertelstunde hatte es bisher noch nie gegeben. Die zweite Sichtung machten wir tatsächlich nur 15 Minuten nach der ersten und sie dauerte bloss eine Minute weniger lang als diese, nämlich von 18.46 bis 18.52 Uhr. Wer mochte das wohl gewesen sein? Billy war der Meinung, dass es sich um zwei verschiedene Schiffe gehandelt habe, während ich mehr dazu tendierte, dass es sich beide Male um das gleiche Schiff gehandelt haben könnte. Über eins waren wir uns aber nahezu sicher, es konnten eigentlich nur unsere Freunde gewesen sein – möglich war allerdings auch, dass eines ein fremdes Objekt sein konnte. Wir warteten noch etwa 15 Minuten im Freien, stets den Himmel in alle Richtungen beobachtend, in der ‹bescheidenen› Hoffnung, vielleicht nochmals etwas zu sehen, aber leider umsonst. Also machte ich mich ‹endgültig› an meine Bügelei, während Billy und Freddy draussen noch redeten. Irgendwie war ich völlig hin und weg, denn meine letzte Tagsichtung hatte ich vor 17 Jahren, und damals konnte ich Quetzals Schiff nur noch ganz am Schluss kurz sehen.

Gleich sollten wir aber nochmals eine Überraschung erleben, denn kaum hatte ich die erste Bluse an den Bügel gehängt, als Billy und Freddy eiligen Schrittes an meiner Türe vorbeistrebten. Schnell schlüpfte ich

in meine Schlappen und folgte ihnen einige Schritte, während ich fragte, ob sie denn nochmals etwas gesehen hätten. Billy rief zurück, dass er auf dem Spazierweg eine Gestalt in einem grauen Kleid gesehen habe und dass sie nun Nachschau hielten, um wen es sich dabei handle. Die beiden Männer konnte ich in meinen ausgelatschten Sandalen nicht mehr einholen, dafür waren sie zu schnell. Ich blieb noch einige Minuten draussen und behielt den Weg im Auge, ehe ich es dann aufgab, weil ich niemanden sah und auch nichts mehr hören konnte, weshalb ich annahm, dass der Spaziergänger, den wir gehört hatten, schon Richtung Schmidrüti entschwunden war. Hätte er auf dem Weg kehrtgemacht, wäre er genau in mein Blickfeld geraten. Kurz nachdem ich aufgegeben hatte, kehrte Billy zurück und erzählte mir, dass er während seines Gespräches mit Freddy eine Gestalt in einem grauen Kleid auf dem Spazierweg beobachtet habe. Weil ihm das Grau der Bekleidung bekannt vorkam, wollte er wissen, wer da Richtung Schmidrüti unterwegs sei, weshalb er sich sogleich Richtung Biotop aufmachte. Freddy folgte ihm. Er hatte Schritte auf dem Weg gehört, aber nichts gesehen, weil er dem Weg den Rücken zuwandte. Obwohl sich Billy und Freddy jedoch äusserst beeilten, konnten sie niemanden finden. Auch ich hatte die Schritte gehört, ehe die beiden an meiner offenen Tür vorbeirauschten, aber während ich draussen stand und den Weg beobachtete, war nichts zu sehen und nichts zu hören – die Gestalt war einfach plötzlich spurlos verschwunden. Freddy, der sicherheitshalber auf dem Spazierweg zurückkam, fand lediglich einen geplatzten Luftballon mit einer daran befestigten Karte – sonst war nichts und niemand zu finden.

Erst am Freitagabend, am 17. September lösten sich die Rätsel, als Billy Florena fragte, ob sie etwas über die Vorgänge vom vergangenen Sonntag wisse. Sie erzählte ihm, dass das erste Strahlschiff ihr eigenes gewesen sei und dass Tauron bei ihr war. Sie seien in einer Höhe von 9500 Metern mit einer Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern über das Center hinweggezogen. Im zweiten Schiff, das wir 15 Minuten später beobachteten, befanden sich Zafenatpaneach und Samjang, und sie flogen in 7500 Meter Höhe und mit der gleichen Geschwindigkeit über das Center wie Florena. Die Flugzeuge, die wir während der Sichtung gesehen hatten, befanden sich auf einer Höhe von zwischen 4500 und 6000 Metern.
Der mysteriöse Spaziergänger, der so einfach spurlos verschwunden war, war Samjang, der das erste Mal im Center war und die nähere Umgebung näher betrachten wollte. Er hatte bemerkt, dass er beobachtet wurde, und weil ihm Freddy, den er ja nicht kannte, nicht sehr geheuer war, sorgte er dafür, dass er nicht mehr gesehen werden konnte. Samjangs Name bedeutet ‹der Glückliche›, und beruflich beschäftigt er sich vorwiegend mit subatomarer Vakuumtechnologie, subatomarer Kristallphysik und Kristalltechnik. Dem Aussehen nach gehört er dem Volk Taljdas an, denn er ist ebenfalls gelbhäutig – und sein Name erinnert im Klang ja auch irgendwie an die Völker, die im fernen Osten beheimatet sind.
In gewisser Weise fühlte ich mich reich beschenkt und ich freute mich kindlich, dass es mir vergönnt gewesen war, das zweite Objekt zuerst zu sehen. Ebenso freute ich mich aber auch für Natan und für alle andern, die bei den beiden Sichtungen zugegen gewesen waren. Besonders Louis mochte ich es von Herzen gönnen, denn es war seine erste Tagsichtung dieser Art.
Für mich war mit diesen Ereignissen etwas vom Zauber der alten Zeiten zurückgekehrt – von den späten 70er- und frühen 80er-Jahren, in denen wir uns oft die Nächte um die Ohren schlugen, um etwas zu sehen –, als uns unser Wissen und die vielen Beweise für die Gegenwart unserer fernen und doch so nahen Freunde zusammengeschweisst und uns geholfen hatten, trotz aller Unterschiede unsere Aufgabe in Angriff zu nehmen und auch schweren Stürmen standzuhalten. Vielleicht kehrt in Zukunft etwas von dieser Magie zurück – jedenfalls freue ich mich von Herzen für alle, die das Glück haben, selbst bei einer Sichtung dabeizusein.

Bernadette Brand

Zweihundertsechsundsiebzigster Kontakt — Freitag, 17.9.1999, 19.07 h

zu vorgehendem Sichtungsbericht

Billy Nochmals danke. Kann ich jetzt aber noch eine Frage stellen?

Florena Gewiss. Wenn die Frage an mich gerichtet ist, was ich annehme, da du mich anschaust.

Billy Du gehst richtig in deiner Annahme. Also: Es war am Sonntagabend, den 12. September, also vor sechs Tagen, als ich gedrängt war, aus der Wohnstube hinauszugehen und den Himmel abzusuchen, weil ich einfach das Gefühl hatte, dass irgendwo dort oben etwas zu sehen sei. Zu mir gesellte sich dann Bernadette, die mich fragte, ob ich am Himmel etwas beobachte. Ihr eine vage Antwort gebend, folgte sie mir in den Garten, wobei ich ihr auch noch erklärte, dass ich das Gasbrennergeräusch von mindestens zwei Heissluftballons gehört hätte. Gemeinsam gingen wir so hinter die Remise, wo wir dann tatsächlich von Osten kommend zwei Heissluftballons sahen, denen bald drei weitere folgten. Alle flogen in etwa 800–900 Meter Höhe direkt über unsern Ort hinweg, mit einer Fahrgeschwindigkeit von schätzungsweise 40–50 Stundenkilometern. Schauend, ob noch weitere Ballons folgen würden, erblickte Natan hoch über uns, etwas hinter dem letzten Ballon, eine weiss-silbrig glänzende Scheibe in etwa Fussballgrösse, die mit gleicher Geschwindigkeit hinter den Ballons herflog, von unten beschienen von der schon weit im Westen sinkenden Sonne. Als Bernadette mir das Objekt per Fingerzeig aufzeigte, sah auch ich es nach wenigen Sekunden. Da aber kamen schon Eva und Freddy in den Garten gerannt, wobei letzterer mit seiner Nikon-Photokamera mit einem 500-Tele bewaffnet war. Natan sah das Objekt erstlich, dann Freddy, der es dann jedoch aus den Augen verlor und nicht wieder fand, folglich er es nicht photographieren konnte. Vielleicht wäre aber ein Photo auch nicht gut geworden, denn das Objekt war schätzungsweise 9000 Meter hoch. Zwar glitzerte es weiss-silbern, wie schon gesagt, doch ist es wirklich fraglich, ob ein Photo trotzdem gut geworden wäre. – Als wir das Objekt sahen, das eindeutig eine Scheibe war, und daher sicher ein Strahlschiff, da war es genau 18.24 Uhr. Und um 18.31 Uhr verschwand es einfach plötzlich, wie wenn es sich in nichts aufgelöst hätte. Danach gingen wir diskutierend aus dem Garten und beobachteten auf dem Monumentplatz stehend weiter den Himmel. «Schön wäre es jetzt, wenn nochmals so ein Objekt erscheinen würde, damit man es photographieren könnte», sagte Bernadette. Doch es tat sich nichts, wenigstens vorläufig nicht. Eine Viertelstunde später jedoch, es war genau 18.46 Uhr, sagte Bernadette aufgeregt: «Seht dort oben, dort kommt nochmals eines!» Und tatsächlich, da schwebte wiederum von Osten her Richtung Westen ein gleiches Objekt wie bereits gehabt: Weiss-silbern glänzend und wieder etwa fussballgross, vielleicht eine kleine Idee grösser, und diesmal nur in etwa 6000–7000 Meter Höhe fliegend – und wieder senkrecht über unser Center hinweg. Und diesmal vermochte Freddy, die Kamera senkrecht hochhaltend, einige Bilder zu knipsen. Diese hier, schau einmal. Hier, Samjang, du kannst sie auch sehen. Meines Erachtens hat Freddy tatsächlich ein Strahlschiff von unten abgelichtet. Übrigens war bei diesem zweiten Objekt auch Louis dabei, der sich inzwischen zu uns gesellte und der, wie wir, das vorbeiziehende Schiff sechs Minuten beobachten konnte, ehe auch dieses plötzlich einfach verschwand. Zu sagen ist noch, dass Natan seinen Feldstecher holte, mit dem ich dann das Objekt verfolgen konnte und dabei auch sah, dass es sich, kurz ehe es verschwand, zur Seite kippte und in dieser Stellung wie ein kopfstehendes Oval aussah. Dann kippte es wieder zurück, wodurch wieder die reine Scheibenform zu sehen war. Sekunden später verschwand es dann spurlos. Und dazu nun die Frage, ob ihr etwas über diese beiden Objekte wisst und ob es tatsächlich deren zwei verschiedene waren oder nur eines, wie Bernadette vermutet. Eben darum, meinte sie, dass das erste Objekt wieder zurückflog, ohne dass wir es sahen, um dann abermals von Osten nach

Westen zu fliegen, auch wieder etwa mit 40–50 Stundenkilometern. Die Höhe war diesmal etwa 6000–7000 Meter. – Waren da vielleicht wieder einmal die Fremden unterwegs?

Florena Nein, das war nicht der Fall, jedenfalls nicht für die von euch gesichteten Objekte, denn diese beiden Fluggeräte belangten zu uns. Im ersten und höher dahinziehenden Fluggerät waren Tauron und ich. Wir flogen in 9 500 Metern Höhe, und zwar mit einer Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern. Das zweite Fluggerät war mit Zafenatpaneach und mit Samjang bemannt. Die Flughöhe betrug 7 500 Meter, und die Geschwindigkeit betrug ebenfalls 40 Kilometer pro Stunde. Der Grund des Überquerens des Center-Luftraumes war der, dass einerseits Samjang sich einen Eindruck von eurem Gelände verschaffen konnte, andererseits waren auch fremde Flugobjekte unterwegs, die wir, wie schon so oft, über eurem Center beobachteten. Natürlich interessierten wir uns auch diesmal für diese Fluggeräte, die in grösserer Höhe flogen als wir, weshalb wir uns gegen deren Sicht von oben abschirmten, so nur ihr uns zu sehen vermochtet. Und dein Gefühl trog dich nicht, dass du tatsächlich hinausgerufen wurdest von Tauron.

Billy Es war aber kein telepathischer Ruf.

Florena Nein, es waren nur wenige Impulse, die dich bewegen sollten, ins Freie zu gehen, und zwar in der Hoffnung freigesetzt, dass sich dir noch einige Gruppenmitglieder anschliessen würden, um dann unsere Fluggeräte beobachten zu können.

Samjang Eigentlich wollte Zafenatpaneach in tieferer Höhe über euer Center hinwegfliegen, doch war dies nicht möglich, weil von Süden kommend ein grosses Passagierflugzeug vorbeizog in nur 5000 Metern Höhe. Diesen folgten dann noch zwei weitere irdische Fluggeräte, eben Flugzeuge wie ihr dazu sagt, aus zwei verschiedenen Richtungen, wobei auch deren Flughöhe zwischen 4500 und 6000 Meter betrug.

Billy Und, haben die Ballonfahrer und die Flugzeugpiloten oder die Flugzeugpassagiere euch ebenfalls gesehen?

Florena Das wissen wir nicht. Es dürfte aber unwahrscheinlich sein. Die Flugmaschinen flogen andere Bahnen, und ausserdem dürften wir für eine Beobachtung von ihnen zu hoch geflogen sein. Die Ballonfahrer hingegen waren zu tief, wobei ihnen auch die Sicht nach oben durch den Ballon verdeckt gewesen sein dürfte. Und ob andere Personen auf der Erde uns beobachteten, das entzieht sich unserer Kenntnis. Und wenn wir schon gesichtet worden sein sollten, was aber kaum anzunehmen ist, dann müsste dies schon eine glückliche Fügung gewesen sein, weil wir uns niemandem ausser dir bemerkbar machten.

Billy Natürlich, die Menschen unserer Welt sind ja nicht gerade Himmelsbeobachter, weshalb sie viele Dinge, die hoch über ihnen sich abspielen, nicht sehen.

Florena Das ist richtig. Nun aber, mein Freund, müssen wir uns wieder unseren Aufgaben widmen. Auf Wiedersehen.

Telepathischer Kontakt **Freitag, 17.9.1999**
22.41 h

Florena Du rufst mich bereits, mein Freund. Ist etwas geschehen?

Billy Nein, ich habe nur vergessen, eine Frage zu stellen. Am selben Sonntagabend, als wir eure Strahlschiffe beobachten konnten, hörten Freddy und ich auf dem Wanderweg oberhalb des Centers schwere Fusstritte. Wundrig, wer dort oben umherlief, gingen wir schnell den Center-

Hauptweg entlang Richtung Schmidrüti, wobei wir auf den oberen Weg Ausschau hielten, wo ich dann eine Gestalt in mattgrauem Anzug sah, wie sie Richtung Schmidrüti ging, und zwar in ganz normalem Fussgängertempo. Schnell liefen Freddy und ich zum Meiler und schauten zum Weg empor, wo wir jedoch niemanden sehen konnten. Also liefen wir zum Weganfang beim Biotop, doch auch von dort aus war niemand zu sehen, und zwar weder auf dem langen freien Lagerplatz noch auf dem Wanderweg. Also gingen wir letztendlich den Wanderweg hoch – doch es war niemand zu finden, weshalb wir dachten, dass vielleicht jemand von euch den Weg benutzt haben könnte. Weisst du etwas darüber?

Florena Ja, es war Samjang. Er wollte sich die nähere Centerumgebung eingehender betrachten, doch als er sah, dass er beobachtet wurde – er kannte dich ja zwar durch unsere Aufzeichnungen und durch die Beobachtung kurz zuvor –, doch war ihm Freddy nicht sehr geheuer, wie er mir erklärte, weshalb er verschwand.

Billy Aha, und wann gedenkt er, seine Arbeit im Sohar-Center zu verrichten?

Florena Die hat er bereits erledigt, weshalb er auch schon nicht mehr hier ist. Wenn du dich aber noch für die Zeit interessieren solltest, zu der Samjang auf dem Wanderweg einherging: Es war gegen 19.10 Uhr.

Billy Danke, das genügt.

UFO-Sichtungsbericht

Es war am Freitagmorgen, den 22.10.1999, gerade hatte ich im Wohnraum den Rolladen vor dem Fenster hochgekurbelt, als ich hoch am Himmel, etwa 30 Grad vom Haus aus südwärts versetzt, eine leuchtende, kreisrunde Scheibe sah, die annähernd Vollmondgrösse hatte. Schnell rief ich meinen Mann, der kurz darauf mit seinem Fernglas bewaffnet zusammen mit mir ins Freie trat, wo wir das grosse leuchtende Objekt abwechselnd mit dem Glas beobachteten, ohne dass sich dieses irgendwie bewegte. Als ich die helle Scheibe zuerst sah, schaute ich auf die Uhr – es war gerade 7.12 h. Der frühe Morgenhimmel war wolkenlos, nur von Nord-West schob sich etwas Gewölk heran, das aber unsere Sichtung in keiner Weise beeinträchtigte, folglich wir das Objekt während mehr als sieben Minuten beobachten konnten, ehe wir wieder ins Haus gingen.
Leider hatte ich keine funktionierende Kamera, weshalb ich die Scheibe nicht photographieren konnte, worüber ich eigentlich etwas ärgerlich war. Nichtsdestoweniger waren wir jedoch erfreut, die Scheibe so gut beobachtet haben zu können, auch wenn wir durch das Fernglas nur das Leuchten des Objekts und keine Einzelheiten zu sehen vermochten. Eindrucksvoll war es trotzdem. Wie hoch das Objekt schwebte, darüber rätselten wir, doch fanden wir keine schlüssige Antwort. Schätzungsweise müsste es aber doch in etwa 3000–4000 Metern Höhe seinen Standort gehabt haben.
Nun, mein Mann und ich verweilten etwa fünf Minuten im Haus, als ich allein nochmals ins Freie trat, um Nachschau zu halten, ob das grosse Leuchtobjekt noch immer an seinem Ort sei. Irgendwie doch enttäuscht musste ich dann aber feststellen, dass es inzwischen verschwunden war.
Zu dieser UFO-Beobachtung ist noch zu sagen, dass es völlig geräuschlos an seinem Ort schwebte und dass nichts Aussergewöhnliches – ausser eben dem Objekt – sichtbar war. Es war windstill und alles rundum wie üblich.

H. und H. Bieri
Rick
8330 Pfäffikon/ZH Schweiz

Sichtungsberichte

1) Am 29.7.1999, um 22.47 Uhr, flog ein lautloses Licht, etwa 3–5 mal grösser als die Venus, auch viel heller, aus nördlicher Richtung auf unseren Standpunkt zu. Es ‹zuckte› kurz nach links, zog dann in der ursprünglichen Bahn weiter, ‹zuckte› nochmals nach links und verschwand dann hinter einer Wolke.

2) Am 21.8.1999 sassen wir nach der Friedensmeditation im Garten; wir, das waren: Karin Schmid mit Tochter, Anna Herzog, Magda Sonnleitner, Brigitte Neumaier und ich, Christian Neumaier. Es war etwa 21.35 Uhr, als wir ein lautloses, fliegendes Licht aus nord-östlicher Richtung dahinziehen sahen. Es verschwand dann hinter einer Wolke, wobei wir erwarteten, dass es auf der anderen Seite mit derselben Flugrichtung wieder erscheinen würde. Stattdessen erschien es jedoch plötzlich in einem 90-Gradwinkel auf der linken Gewölkseite. Nunmehr bemerkten wir etwas abseits auch ein Flugzeug, dessen Triebwerkgeräusche man nun auch hören konnte. Das immer noch lautlos aus der Wolke wieder erschienene Licht bog leicht nach links ein und bewegte sich über eine kurze Strecke hinweg parallel zum Flugzeug. Dann verschwanden beide Objekte hinter einer grösseren Wolke, aus der nach kurzer Zeit jedoch nur noch das Flugzeug wieder auftauchte, während das Lichtobjekt auch nach längerer Beobachtungsdauer nicht mehr in Erscheinung trat.

3) Am 4.9.1999 erfolgte eine weitere Sichtung eines unbekannten Flugobjekts: Zuerst sah Karin Schmid einen ‹fahrenden Stern›, der sich äusserst schnell zwischen den Sternen bewegte, worauf sie uns zu sich rief, um uns das Objekt zu zeigen. Dieses bewegte sich etwas langsamer, um dann plötzlich sehr schnell in unsere Richtung vorzuschiessen, wobei das ‹fahrende Licht› schnell grösser und grösser sowie auch heller wurde. Innerhalb weniger Sekunden wuchs es auf etwa die 20fache Grösse der Venus an. Dann ‹stand› es plötzlich still und verhielt sich während wenigen Sekunden ganz ruhig. Dann veränderte sich plötzlich das Licht und es erschien uns, als ob auf der Objektrückseite Scheinwerfer aufstrahlen würden, wodurch das ‹Etwas› wie ein grosser schwarzer Punkt resp. wie eine flache Scheibe erschien. Wiederum vergingen einige Sekunden, ehe es sich wieder auf die ursprüngliche Grösse zurückbildete, wonach es dann schnell in der alten Flugrichtung weiterzog, die es vorher eingeschlagen hatte.

Christian Neumaier (und Zeugen)
D-84028 Landshut

FIGU-Korrespondenz

Sicher dürfte es einmal für die FIGU-Leser/-innen interessant sein zu erfahren, mit welcher Art Korrespondenz und mit welchen Anschriften Billy und die FIGU manchmal bedacht werden. So ergaben sich z.B. in den letzten 20 Jahren folgende Anschriften resp. Adressen, anhand denen die Briefe durch die schweizerische Post uns, Billy und der FIGU, zugestellt wurden, wofür den findigen und geduldigen Postbeamten ein besonderes Lob gebührt.

Beispiel 1: Billy, Helvetia
Beispiel 2: UFO-Experte, Heinweil, Isvicere
Beispiel 3: UFO-Billy, Heinwel, Svica
Beispiel 4: UFO-Meier, Weinhaldeweg, Schweiz
Beispiel 5: UFO-Meiem, Svizzera
Beispiel 6: UFO-Plejader, Hinweil, Suisse
Beispiel 7: UFO-Bill, Sterenburg, Schweiz
Beispiel 8: Sternmann Billy Meier, CH

Diese acht Beispiele sind nur wenige von vielen, die, würde man sie zählen, eine respektable Liste ergeben würden. Nebst solchen Anschriften/Adressen treffen sehr oft auch Briefe ein, deren Inhalt kaum oder überhaupt nicht verständlich ist, insbesondere dann, wenn der Briefinhalt mit Sprachübersetzgeräten geschrieben wird. Als Beispiel dieser Art diene folgender Brief aus der Slowakei, dem im Gegensatz zu vielen anderen wenigstens noch ein gewisser Sinn zu entnehmen ist.

(Kopie von datum- und unterschriftslosen Original)

Ing. Králik Peter, 018 41 Dubnica nad Váhom, Slovensko

Herr
Eduard Albert Meier
SEMJASE SILVER STAR CENTER
HINTERSCHMIDRÜTI
CH 8495
SCHWEIZ

Die Sache: Das Angebot

Dieses Weger Ihr herzliche ich grüße.
Anbiete ich ein Freunds meinen Ihr Angebote, welcher Seele ist Seler Fremde E.T. Wie Mensch hat er Fähigkeit in dem Vörper zeigen Fremde – E. T., 50 Zentimeter hoch, welcher sehr stinke.
Wie Mensch, dieser E.T. hat er außerordentlich Fähigkeite, er ist bereit Ihr und Ihre Frau verjüngen physisch, physiologisch um 30 – 40 Jahre und mehr.
Er ist Ihr und Ihre Familie bereiten und Freunde kosmische ausheile aus verschiedem Kranke.
Er ist bereite Ihre links Arm ausheilen, daß seine sie ganz und gesund. Bei den Dienste beansprucht er Hilfe und auskunfte von Ihren kosmische Freunde. Er braucht helfen, daß hatte er telepatische Kontakt mit seine kosmische Mutter und E.T. ihre Gefährte, und auch Auskunfte um E.T. sein Gefährte.
Semjase komt Ihr bestätigen, daß dieses Mensch E.T. ist in der Slovakei.

Ich bleibe mit dem Grüße - Vermitteer

Ing. Králik Peter

Leserbrief/Leserfrage

(Kopie ab Originalbrief)

Iwo Zmorski / Schweiz

Persönlich

Herrn
Eduard Billy Meier
Semjase Star Center
Hinterschmidrüti
8495 Schmidrüti

Aarau, 7. Sept. 1999

Sehr geehrter Herr Meier,

Zuerstmal meine Hochachtung und höchste Anerkennung für Ihren Mut und Ihre wichtige, erfolgreiche Arbeit, die Sie leisten bezüglich der Aufklärung des Allien-Phänomens!

Ich befasse mich seit etwa 30 Jahren mit mit der Allien-Thematik und bin durch das langjährige autodidaktische Studium als auch persönlicher Erlebnisse mit dieser einwenig vertraut. Natürlich kenne ich auch einige Berichte als auch die Bücher u.a. Ihr letztes Buch "Die Wahrheit über die Plejaden", "...und sie fliegen doch" von G. Moosbrugger über Ihren Fall. Seit 1978 verfolge ich interessiert alle Berichte über Sie und badauere, dass viele davon unwahr sind und gewisse Ziele verfolgen. Im Jahre 1979 oder 1980 versuchte ich Sie persönlich kennen zu lernen und war deshalb auch im Semjase Center, doch nach einem kurzen Gespräch mit Ihrer Frau musste ich mein Projekt aufgeben, nämlich damals über Sie einen TV-Filmbericht zu machen.

Eigentlich wollte ich Ihnen schon lange schreiben und meine Eindrücke betreffend des Buches von G. Moosbrugger und Ihrer Publikationen mitteilen. Da Ihr Buch "Die Wahrheit über die Plejaden" doch einem breiten Publikum unterbreitet wurde, ist daher mein Schreiben als eine "Leserzuschrift" zu betrachten.

Nach der Lektüre der Publikationen und nach reifer Ueberlegung sind für mich einige wichtige Fragen aufgetaucht. Was mich grundsätzlich immer erschreckt hat, sind die Widersprüche in Ihren veröffentlichten Texten. Hier beziehe ich mich auf Ihre Publikationen. Nun, die wären:

1) Der "Hass", die Eifersucht, die Rechthaberei und Ihre Behauptung, dass Sie "der alleinige sind, der Kontakt mit den Plejadiern hat. Sie bezeichnen die Kontaktler (egal ob echt oder nicht) wie Bell, Marciniak und weitere als "Schwindler, Wichtigtuer und Geschäftemacher" und stellen sich selbst als legitimen und alleinigen Kontaktler der Plejadier dar...

Mag sein, dass dies auf Erraner zutrifft, doch bestimmt nicht auf andere Plejadiervölker! WARUM reagieren Sie mit Eifersucht und Beschimpfungen auf die Behauptungen anderer

Kontaktler, wenn Sie doch Ihrer Sache so sicher sind?
Warum tolerieren Sie nicht die Anderen - egal, ob diese Menschen Wahrheit oder Lügen verbreiten? Das ist doch ihr gutes Recht etwas zu behaupten, oder etwa nicht?
Warum reagieren Sie mit Zorn oder Empörung, wenn Sie doch auf einer so hohen Entwicklungsstufe sind (Seite 150, Punkt 4 des Buches von G. Moosbrugger)?
Wo bleibt da innere Ruhe und Gelassenheit und die Toleranz als auch Einsicht, dass jeder Mensch tun darf, was er will, auch wenn er "Lügen verbreitet". Wie Sie vermutlich auch wissen, dass jede Mencheninkarnation nur einem Zweck dient, nämlich der Lernerfahrung. Ihre heftige emotionale Reaktion zeigt doch eigentlich, dass bei Ihnen noch einiges nicht bewältigt ist - was mich wundert für einen Kontaktler mit so hoch entwickelten ausserirdischen Intelligenzen.

Antwort

Das vorgehend kopiert Wiedergegebene ist nur ein Drittel Ihres ganzen Briefes, der nur so von Unverstand, Besserwisserei, Ignoranz und falschem Evolutionsverständnis sowie von Unkenntnis der von Ihnen angesprochenen Belange und von Selbstherrlichkeit und Überheblichkeit strotzt. Massen Sie sich doch an, über Dinge den Stab zu brechen, von denen Sie ganz offenbar nicht die geringste Ahnung haben, wobei Sie sich dabei auch vermessen, andere Menschen – wie mich und die Plejadier/Plejaren – als Lügner und Verleumder hinzustellen, weil Ihre Kleinbewusstseinsmässigkeit (im Volksmund ‹Kleingeistigkeit› genannt) nicht dazu ausreicht, die Wahrheit zu erkennen und zu erfassen. Es liegt nun aber nicht in meinem Sinn, all Ihre Fehler, Intoleranz, Kleinbewusstseinsmässigkeit und selbstherrlichen Anmassungen usw. anzuführen, denn erstens ist mir die Zeit dafür zu kostbar, und zweitens dürfte Ihr gesamter Unsinn auch keiner klarstellenden Antwort wert sein – davon ausgenommen der erste Blödsinn, den Sie in der vorgehend abgedruckten Kopie verlauten lassen und der auch wohl von der Art dessen zeugt, falls Sie über mich und meine Mission usw. einen TV-Bericht hätten machen können.
Ihre dumm-dreist-primitiven Angriffe auf meine Person in bezug dessen, dass ich die falschen, lügnerischen und betrügerischen Kontaktler angreife und sie beim Namen nenne, zeugen davon, dass Ihnen offenbar gleichgültig ist, dass nach der effectiven Wahrheit suchende Menschen schmählich und bösartig hinters Licht und hinter die Wahrheit geführt und zudem noch lausig finanziell ausgebeutet werden. Vehement verfechten Sie in Ihrem konfusen Schreiben die jede Wahrheit vernichtende kranke Meinung, dass Lug und Betrug notwendige Faktoren der Evolution seien und dass daher jeder Mensch das Recht habe, nach Strich und Faden zu lügen und zu betrügen. Dahinter steckt aber wohl auch der Sinn, dass es Ihnen egal ist, wenn Menschen durch Lüge und Betrug zu Schaden kommen; wobei dieser Schaden sowohl materieller als auch psychischer und bewusstseinsmässiger Art sein kann. Doch dafür scheint Ihnen sowohl jedes Verständnis als auch das notwendige Verantwortungsbewusstsein zu fehlen, denn wie käme es sonst, dass Sie vehement das Lügen und Betrügen befürworten und als Fakt der Entwicklung anführen?
Nun, ich möchte mich nicht weiter über diese Dinge äussern, denn wie gesagt, mir ist die Zeit zu kostbar – und andererseits verdienen Primitivitäten auch nicht beantwortet zu werden. Nur eins möchte ich noch klarstellen in bezug auf die weitverbreiteten Betrüger/-innen und Lügner/-innen hinsichtlich angeblicher Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren: Meine Kenntnisse und Äusserungen beruhen nicht auf Feststellungen meinerseits usw., sondern auf denjenigen der Plejadier/Plejaren, wie unter vielen anderen vorherigen Aussagen der massgebenden Plejadier/Plejaren auch aus einem Kontaktgespräch vom 10. August 1999 (275. schriftlich festgehaltener Kontakt) hervorgeht.

Kontaktgespräch vom 10. August 1999

Billy Danke. Dann möchte ich jetzt auf etwas zu sprechen kommen, das eigentlich schon altes Bier ist und worüber wir uns schon oft unterhielten. Ich denke aber, dass es trotzdem nochmals notwendig

sein wird, uns mit diesen Belangen zu befassen. Die Sache ist die: Kürzlich habe ich mir ein Video vorspielen lassen, in dem verschiedenste Personen aus dem amerikanischen und südamerikanischen Raum sowie auch aus anderen Weltgegenden behaupten, dass sie mit plejadischen Gruppen oder Einzelpersonen oder gar ‹geistigen Wesen› in Kontakt stünden. Dazu habt ihr mir aber immer wieder versichert, dass solche Behauptungen nicht der Wahrheit entsprächen. Nun also ein andermal die Frage: Haben oder hatten irgendwelche andere Gruppen ausser deiner oder irgendwelche andere Personen ausser aus deinen Reihen Kontakte zu Erdenmenschen? Existieren oder existierten noch andere plejadisch-plejarische Kommandos auf der Erde, ausser eben deinem Kommando? Da meldeten sich nämlich auch mehrere Leute aus Amerika und Südamerika bei Wendelle Stevens – teilweise schon vor Jahren –, die behaupteten und behaupten, dass sie mit Plejadiern aus dem Alkyone-System Kontakt gehabt oder noch hätten, wobei die verschiedenen plejadischen Kontaktgruppen keinerlei Kenntnisse voneinander hätten und also nicht wüssten, dass noch andere Gruppen mit Erdenmenschen in Verbindung stünden.

Ptaah Gesamthaft entspricht das nur Lügen, Einbildungen, Schwindel und Betrug, denn sämtliche plejadisch-plejarischen Gruppen, und damit auch alle Einzelpersonen, standen seit jeher – und stehen auch heute – unter meinem Kommando, denn ich bin der für dieses Sonnensystem zuständige Jschwisch, so aber auch derjenige für die gesamten plejadisch-plejarischen Systeme, folglich also nichts in bezug auf Kontakte mit Erdenmenschen unternommen werden kann, ohne dass ich davon Kenntnis habe und eine Order dafür erteile. Schon mehrmals haben wir dir diesbezüglich erklärt, dass von uns Plejadiern/Plejaren einzig und allein mein Kommando für die Erde massgebend ist und dass ausser den Mitgliedern meines Kommandos keine anderen plejadisch-plejarischen Kräfte mit irgendwelchen Menschen der Erde Kontakte pflegen, und zwar weder physische noch telepathische. Einige früher stattgefundene Kontakte mit Erdenmenschen sind daher auch in keiner Weise identisch mit irgendwelchen Behauptungen angeblicher Kontakte von irdischen Personen mit irgendwelchen plejadisch-plejarischen Gruppen, Einzelpersonen oder sogenannten ‹Geistwesen›, die sowieso in dieser Beziehung einem Wahn und Irrglauben angehören und ein Phantasieprodukt sind. Die wenigen Erdenmenschen, mit denen wir physisch oder telepathisch in Kontakt standen, waren dir durch unsere Erklärungen bekannt, und diese standen in keinerlei Zusammenhang mit den von vielen selbstsüchtigen und lügnerischen sowie schwindlerischen Erdenmenschen gemachten und weiterhin in Erscheinung tretenden angeblichen Kontaktbehauptungen mit irgendwelchen unserer Kräfte. Und wie du weisst, sind auch schon seit geraumer Zeit jene irdischen Personen nicht mehr am Leben, mit denen wir physische oder telepathische Kontakte pflegten und die dir bekannt waren, teilweise auch persönlich. So ist zu sagen, dass du tatsächlich der einzige Mensch auf der Erde bist, der mit und von den Plejaden/ Plejaren in physischem und telepathischem Kontakt steht. Wer aber anderes behauptet, eben in dem Sinn, dass er oder sie mit uns oder mit sonstigen Gruppen oder Einzelpersonen usw. von den Plejaden/Plejaren in irgendwelchem Kontakt stünden, macht sich zumindest der Lüge schuldig.

Soweit also eines der massgebenden Kontaktgespräche und die darin gemachten Aussagen der Plejadier/ Plejaren in bezug auf angebliche Kontakte mit ihnen durch irgendwelche Erdenmenschen. Diese Aussagen sprechen für sich und reden eine klare und deutliche Sprache, folglich in dieser Sache wohl jeder weitere Kommentar überflüssig ist – und zwar auch gegenüber Besserwissern, Stänkerern, Ignoranten, Negierern, Evolutionsverständnislosen, Überheblichen, Selbstbezogenen, Selbstherrlichen, Unverständigen und Kenntnislosen usw.

Billy

6 000 000 000 Erdbewohner

oder Kein Grund zum ‹Feiern›

Gemäss den UNO-Statistiken sollte am Dienstag, den 12. Oktober 1999 irgendwo im Kosovo der 6milliardste Mensch geboren worden sein. Ob dies jedoch der wahrlichen Wirklichkeit entspricht, weiss niemand so genau. Mit Sicherheit ist es jedoch so, dass diese Angabe nicht stimmen kann, denn selbst auf der INTERNET-Welt-Bevölkerungsuhr, die unter der Adresse **www.census.gov** zu finden ist, wurde die Weltbevölkerung am 12. Oktober um 13.54 Uhr mit 6 018 008 617 Menschen angegeben.

Schätzungen von anderen Überbevölkerungs-Studiengruppen wie z.B. ECOPOP (CH) oder FIGU (CH) (gemäss Angaben der Plejaren) usw. gehen bereits von bis zu 6,74 Milliarden Erdbewohnern aus.

Zumindest jene Tatsache liegt mittlerweile klar auf der Hand, dass unser blauer Planet unweigerlich auf der Schwelle zum weltweiten Kollaps steht. Jeder weitere Erdenmensch kann das Pulverfass zur Explosion bringen.

Täglich wuchs die Erdbevölkerung der vergangenen Jahre im Durchschnitt um runde 370 000 Menschen an. Das Verhältnis zu den Sterbefällen liegt bei 3:1.

Trotzdem gibt es noch immer Organisationen, vor allem jene christlichen Hintergrundes, die eine derartige Entwicklung noch immer begrüssen und gar segensreich ‹feiern›. Ganz im Sinne des längst überholten biblischen Verses 1. Moses Kap. 1, Vers 28: «...seid fruchtbar und mehret euch.»

Zunehmende Umweltzerstörung, fortschreitende Gewässer- und Luftverschmutzung, Verslumung und Verrohung in den Millionen- und Mega-Städten, Vergiftung und Überzüchtung von Lebensmitteln, rücksichtslose Ausrottung vieler Tiergattungen und Arten, allmorgendliche, kilometerlange Staus auf den Autobahnen und Arbeitswegen sowie überfüllte öffentliche Verkehrsmittel und vermehrtes Auftreten von Erdbeben und immer häufiger auftretende Grosskatastrophen im Zug- und Flugverkehr sowie zunehmende Atomunfälle sollten doch eigentlich zu denken geben.

Dies alles sind doch ganz klar ersichtliche Folgen einer Übernutzung der vorhandenen Möglichkeiten und Gegebenheiten unseres Erdenplaneten – zu viele Ansprüche von zu vielen einzelnen Menschen.

Im Laufe der vergangenen zwölf Jahre hat es der Erdenmensch geschafft, auf über 1 100 000 000 Menschen mehr anzuwachsen, was rund 3–4 Menschen pro Sekunde ergibt – doch der Platz auf unserer blauen Kugel ist nun einmal nicht unendlich – wird knapper und knapper.

Natürlich müssen auch weiterhin Kinder geboren und Familien gegründet werden, doch sollten sich die Menschen endlich der Verantwortung, ein Kind zu zeugen und zu erziehen, bewusst werden.

Kinder brauchen eine menschenwürdige und angemessene Zukunft. Sie haben ein Recht auf eine intakte und schöne Welt, auf der sie ihre Entwicklung ungehindert, kindlich und spielerisch vollziehen können. Sie sollten nicht zwischen Abfall- und Sondermüllhalden, durch Kinderarbeit und Prostitution missbraucht, durch Vergewaltigung und Krieg geschändet und in Millionenstädten sowie an stinkenden Autobahnen und toten, faulen Gewässern aufwachsen und die vergiftete Atemluft einatmen und dahinvegetieren müssen.

Ein weltweites Umdenken – auch durch politische Entscheide und Massnahmen – ist gefordert.

Bezeichnenderweise habe ich an den Strassenrändern bis jetzt noch kein einziges Werbeplakat der Stimmenfänger aus der Politik gesehen, die sich dieses Themas als Werbeslogan vorgenommen hätten. Es scheint ganz einfach ein Problem zu sein, das keinen politischen Profit abzuwerfen verspricht und an dem sich kein Politiker die Finger verbrennen möchte.

Hans Georg Lanzendorfer

Leserfrage

Was weiss man über den sogenannten ‹Pistolenstern›?

P. Räble u. T. Fleischmann/Deutschland

Antwort

Beim ‹Pistolenstern› handelt es sich um einen von US-Astronomen im Jahre 1997 entdeckten Stern-Giganten ungeheuren Ausmasses, der sich im Zentrum unserer Milchstrasse befindet und der unsere Sonne, die rund 696 000 Kilometer Durchmesser aufweist, mit einem Durchmesser von rund 300 Millionen Kilometern weit in den Schatten stellt. Das Stern-Monster ist im Sternbild des Schützen (Sagittarius) zu finden und befindet sich rund 25 000 Lichtjahre von der Erde entfernt (1 Lichtjahr = 9,46 Billionen Kilometer).
Die Bezeichnung ‹Pistolenstern› beruht auf der Tatsache, dass der Stern-Gigant (Stern = Sonne) wie eine riesige Pistole urgewaltige Lichtblitze ins All hinausschiesst. Ein Vergleich des ‹Pistolensterns› mit unserer Sonne sieht so aus:

1) Alle sechs Sekunden verliert der Riesen-Stern 4,2 Trilliarden Tonnen seiner Masse (eine Zahl mit 21 Nullen). Dagegen verliert unsere Sonne pro Jahr gerade mal 135 Billiarden Tonnen (eine Zahl mit 15 Nullen).
2) Der Stern-Gigant wiegt rund 3,9 Quintilliarden Tonnen (Zahl mit 33 Nullen), wohingegen die Sonne unseres Systems magere 1,9 Quadrilliarden Tonnen aufweist (Zahl mit 27 Nullen).
3) Der ‹Pistolenstern› strahlt wie zehn Millionen Sonnen des Kalibers unserer Sonne.
4) Für kosmische Massstäbe ist der Riesen-Stern verhältnismässig jung, denn er ist gerademal drei Millionen Jahre alt, während unsere Sonne im uns bekannten Zustand mehrere Milliarden Jahre älter ist.
5) Kaum geboren ist der ‹Pistolenstern› – gleich wie die uns sichtbaren Plejaden, die etwas über 60 Millionen Jahre alt sind – bereits zum Sterben verurteilt. So wird er in etwa einer bis drei Millionen Jahren in einer gigantischen Explosion verglühen – wie dies in einigen Millionen Jahren auch mit den Plejadengestirnen geschehen wird. Den grössten Teil seiner Masse stösst resp. schiesst der Stern dann ins All, um anschliessend in sich zusammenzufallen und zu einem Neutronenstern zu werden von etwa der Grösse unserer Sonne, jedoch rund 100 Millionen mal schwerer.
6) Trotz seiner ungeheuren Grösse ist der ‹Pistolenstern› von der Erde aus mit blossem Auge nicht sichtbar, denn er ist hinter einer interstellaren Staubwolke verdeckt. Nur Dank der hochauflösenden Infrarotkamera des Hubble-Weltraumteleskops wurde der Gigant entdeckt. Die Milchstrasse-Region, in der sich der ‹Pistolenstern› befindet, leuchtet in einem blauweissen Licht.
   Alles am Stern-Giganten ist riesig, so auch seine Oberflächentemperatur, die sich auf 55 537 Grad Hitze beläuft, während es unsere Sonne vergleichsweise nur mal auf ‹kühle› 5500 Grad bringt.

Distanz Erde/Sonne	= 149,6 (152) Millionen Kilometer
Oberflächentemperatur	= 5500 Grad Celsius
Durchmesser der Sonne	= 696 000 Kilometer (53x die Erde)
Masse der Sonne	= 1,9 Quadrilliarden Tonnen
Durchmesser der Erde	= rund 13 000 Kilometer
Masse der Erde	= 6000 Trilliarden Tonnen = 6 Quadrillionen

Der ‹Pistolenstern› befindet sich, wie bereits erklärt, nahe dem Zentrum unserer Milchstrasse, die eine Spiralgalaxie ist. Das zarte Milchstrassenband, das in sternklaren Nächten bei mondlosem Himmel beobachtet werden kann, ist eine Ansammlung von 100 bis 200 Milliarden Sternen/Sonnen. Die Milchstrasse hat einen Durchmesser von über 110 000 Lichtjahren (Angabe gemäss der Plejaren, während die irdischen Astronomen nur von rund 100 000 Lichtjahren sprechen). Unser Sonnensystem befindet sich am Rande eines Spiralarmes der Galaxie/Milchstrasse.

Billy

Leserfrage

Wenn erzählt wird, du Billy, hättest erzählt, dass du im Jahre 1984 sterben würdest. Nun haben wir aber 1999 und du bist noch nicht tot. Kannst du mir einen Kommentar darüber geben, warum sie den Leuten dies erzählen und was damit gemeint ist?

Andrew Cosette/USA

Antwort

Leider ist das Fax vom 25.2.1999 verlegt worden und erst jetzt wieder zum Vorschein gekommen, weshalb die Frage erst in diesem Bulletin beantwortet werden kann.

Niemals habe ich etwas Derartiges gesagt, wie aus der Frage hervorgeht. Wenn aber trotzdem behauptet wird, ich hätte verlauten lassen, ich würde im Jahre 1984 das Zeitliche segnen, dann entspricht das einer bösen Verleumdung. Was ich aber den FIGU-Mitgliedern erklärte war, dass 1984 ein neuer Künder in Erscheinung treten sollte. Dabei handelte es sich um ANATOL, der jedoch durch einen Autounfall in Italien ums Leben kam, als er auf der Rückreise nach Deutschland war. Anatol war einer jener Telepathie-Kontaktler der Plejadier/Plejaren, mit dem ich kurz in Verbindung stand und mit dem ich mich einmal in Hüningen/Frankreich traf.

Billy

Humor gesammelt von Chr. Frehner

Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine: «Hallo – wie geht es dir so?»
«Danke – es könnte besser sein.»
«Was hast du denn?»
«Homo sapiens.»
«Oh, das ist nicht weiter schlimm – das geht wieder vorbei.»

Die internationale Raumstation ISS

Am 20.11.1998 brachte eine russische Proton-Trägerrakete das erste in Russland gebaute 12 m lange Kontrollmodul Zarya (Sonnenaufgang) vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan in knapp 10 Minuten in den Erdorbit. Dies war der Grundstein für die internationale Raumstation ISS (International Space Station), die in rund 400 m Höhe mit einer Geschwindigkeit von 29 000 km/h in 90 Minuten um den Erdball kreisen soll.
Zwei Wochen später waren die Amerikaner an der Reihe und brachten mit Hilfe eines Space-Shuttle-Fluges das zweite Modul in dieselbe Umlaufbahn und führten mit dem ersten Modul ein erfolgreiches Rendezvous-Manöver durch. Seitdem sind beide Einheiten miteinander verbunden und bilden die Basis für den bislang weitaus grössten und kompliziertesten Weltraumkomplex, der bisher in Auftrag gegeben wurde. Wenn alles planmässig verläuft, soll der Zusammenbau in fünf bis sechs Jahren vollendet sein. Dafür sind etwa 40 bis 45 Transportflüge (meistens bemannt) in den Erdorbit vorgesehen, wobei der amerikanische Raumtransporter Space Shuttle, russische Proton-Trägerraketen sowie Versorgungsschiffe vom Typ Progress das benötigte Material sowie die Stationauten in die Umlaufbahn bringen. Daneben wird auch die europäische Trägerrakete Ariane 5 zum Einsatz kommen. Ab 2005 soll ein automatisches Transfervehikel der Europäer die Station mit Proviant, Treibstoff und anderen Gütern versorgen.

Nach der endgültigen Fertigstellung hat die fussballfeldgrosse Station eine Spannweite von mehr als 100 Metern, eine Länge von 80 Metern, ein Volumen von 1200 Kubikmetern und eine Masse von rund 460 000 kg und soll mindestens 15 Jahre lang als gigantische Forschungsstation dienen.
Die Station setzt sich aus mehreren Grundkomponenten zusammen. Der Grundbaustein ist der russische ‹Funktionelle Frachtblock›, der in der ersten Aufbauphase Treibstoff lagert und für die elektrische Energieversorgung, Steuerung, Stabilisierung usw. zuständig ist. In der zweiten Einheit, im Service-Modul sind Lebenserhaltungs- und Unterkunftssysteme untergebracht sowie ergänzende Stabilisierungs- und Steuerungsanlagen. Am Heck befindet sich die Andockstelle für die russischen unbemannten Versorgungsschiffe. Nach und nach werden dann die übrigen Bauelemente angebaut wie z.B. die Wohneinheiten, sechs Labormodule für die wissenschaftlichen Forschungen aller Art, ausserdem die zusätzlichen Forschungsplattformen, auf denen Experimente entweder vollautomatisch oder ferngesteuert durchgeführt werden.
Riesige Solarzellenflügel mit einer Fläche von 4500 m^2 erzeugen ca. 110 Kilowatt Strom. Ein 10 m langer Roboterarm mit einer Tragfähigkeit von rund 8000 kg dient zur Durchführung von Servicearbeiten aller Art. Gitterförmige Rahmenstrukturen, Verbindungsstollen, Andockstellen für bemannte und unbemannte Raumfahrzeuge, Treibstofftanks usw. sind weitere Bauelemente. Als Rettungsfahrzeug dient zunächst ein ständig angedocktes Sojus-Raumschiff, das später von einem neuartigen Raumschiff abgelöst wird, so dass im Notfall eine sofortige Rückkehr der Besatzungsmitglieder zur Erde erfolgen kann.
Obwohl die meisten Leistungen von den USA erbracht werden, sind an diesem gewaltigen technologischen Projekt noch folgende Staaten beteiligt: Russland, Japan, Kanada, Europa (Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien) und Brasilien. Der ganze Komplex kann einer Crew von maximal sieben Stationauten einen ständigen Aufenthalt garantieren, um dort ihre diversen Forschungsaufträge zu erfüllen. Ab 2000 wird voraussichtlich die erste Crew die Raumstation beziehen, und von diesem Zeitpunkt an ist dann eine dauerhafte Präsenz in diesem Nahbereich vorgesehen, die jedoch im Laufe der Zeit eine enorme Erweiterung erfahren wird, was sowohl die Grösse einer künftigen Station und die Anzahl der Besatzungsmitglieder betrifft als auch die Entfernung von der Erdoberfläche weg.
Jedenfalls wurde am Ende des vergangenen Jahres 1998 eine neue Seite im Buch der irdischen Raumfahrtgeschichte aufgeschlagen. Erwartungsgemäss werden viele neue Erkenntnisse gesammelt und in diesem Buch aufgezeichnet werden.

Guido Moosbrugger

Ein interessanter Artikel aus der «BLICK»-Zeitung/Oktober 1999

Zwei Forscher-Teams fanden den Beweis

Der 10. Planet –

doppelt so gross wie Jupiter

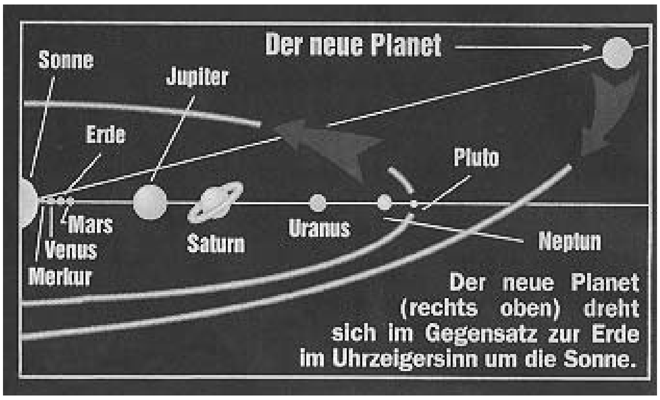

London – Zwei Forscherteams haben ihn «entdeckt»: Einen bisher unbekannten Riesenplaneten am Rande unseres Sonnensystems.

Bis jetzt hat noch niemand den Planeten gesehen. Er ist zu weit weg, um mit Teleskopen erspäht zu werden. Aber John Murray von der «Open University» in England und ein Team von US-Wissenschaftlern kamen unabhängig von einander zum Schluss: Er existiert. **Und zwar mehr als eine Billion Kilometer von der Erde entfernt.**
Der 10. Planet in unserem Sonnensystem ist ein Riese. Er soll doppelt so gross sein wie Jupiter, der bisher grösste unter den Sonnen-Trabanten.
Die britische und die amerikanische Forscher-Gruppe fanden den neuen Riesen-Planeten, weil sie immer wieder Kometen-Formationen sichteten. Die kamen alle aus derselben Richtung im All und folgten sich wie auf einer Schnur aufgereiht.
Für die Astronomen der Beweis: Es muss einen grossen Körper am Rande unseres Sonnensystems geben. Der bestimmt die Bahn der Kometen. Astronom John Murray: «Die Wahrscheinlichkeit, dass die Kometen-Formationen kein Zufall sind, steht 1700 zu 1.»
Der Brite wird am Montag seine Forschungs-Ergebnisse der königlichen astronomischen Gesellschaft präsentieren. Die Amerikaner folgen in wenigen Wochen mit ihren Schlüssen.
Für Murray eine besondere Genugtuung. **«Drei Jahre lang versuchte ich zu beweisen, dass der Riesen-Planet existiert.** Meine Kollegen nannten mich einen Spinner. Jetzt haben sie das Nachsehen.»

Das Jahr 2000 und sein Endzeit-Sektierismus

Wie bei jedem Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel rufen Kirchen, Sekten und allerlei Kulte den Weltuntergang für das Jahr 2000 aus. Doch die Welt wird bestimmt nicht untergehen, trotz all der Endzeitprophezeiungen aller Weltuntergangspropheten. Also naht der Weltuntergang nicht, wie dies die Sektenführer predigen und damit Millionen Menschen in Panik versetzen, besonders Leichtgläubige und Labile. Besonders das weibliche Geschlecht ist anfällig für all die Angst und den Schrecken, die durch den Endzeitwahn hervorgerufen werden, was wohl den Grund darin haben mag, dass die Frau – wie seit alters her – auch heute noch durch die Männerwelt unterdrückt und als minderwertig behandelt wird, weshalb sie vielleicht ihr Selbstwertgefühl dadurch zu kompensieren versucht, indem sie sich dem Übersinnlichen und Prophetischen usw. zuwendet, wobei u.U. auch die vage Hoffnung mitspielen kann, dass durch einen Weltuntergang sich für sie alles Übel zum Besseren wende. Wer weiss, vielleicht mag das wirklich so sein, vielleicht aber auch nicht, weshalb man sich nicht festlegen und diesbezüglich nichts behaupten kann, ausser der Tatsache, dass die Frau noch heute auf der Erde mit den Männern nicht gleichberechtigt ist und mehr oder weniger noch immer ausgebeutet, misshandelt, oft nur gerade als Arbeitstier gehalten und missachtet wird, was wohl kein vernünftiger und rechtschaffener Mensch zu bestreiten wagt. Wahrhaftig ein äusserst trauriges Jubiläum, dieses Jahr 2000, wenn man bedenkt, dass während zwei vollen sogenannten christlichen Jahrtausenden die Unterdrückung der Frau noch immer existiert, während doch die christliche Kirche und deren Sekten sowie alle anderen Religionen und deren Sekten von Gleichheit, Liebe und Harmonie sprechen.

Doch zurück zum apokalyptischen Teufelskreis des Endzeitwahns. Die wohl tätigste Weltuntergangssekte ist die der Zeugen Jehovas, die sich als ‹gottgesalbte Elite› betrachtet und von der kurz vor Jesus Wiedererscheinen 144 000 direkt in den Himmel erhoben werden sollen. Dies soll kurz vor der apokalyptischen Schlacht von Harmagedon sein, bei der der Antichrist, wie ihn die Bibel beschreibt, vernichtend geschlagen und ausgerottet werden soll. Ähnliches predigt auch das selbsternannte Sprachrohr Gottes, die Chefin des Fiat-Lux-Ordens, Erika Bertschinger alias Uriella. Da die Zeugen-Jehovas-Sekte sehr viel mehr als 144 000 Auserwählte umfasst, so wird den übrigen Gläubigen versprochen, dass sie nach der Harmagedon-Schlacht direkt ins Paradies aufgenommen werden sollen.
Die Welt wird im Jahre 2000 bestimmt nicht untergehen, auch wenn von Weltuntergangs- und Sektenpredigern usw. behauptet wird, dass der Weltuntergang an der Schwelle zum 3. Jahrtausend stattfinde. Das jedoch entspricht – wenn schon daran geglaubt wird – einem reinen Wahnglauben, denn erstens fände gemäss dem falsch berechneten christlichen Kalender das neue, das 3. Jahrtausend erst am 1. Januar 2001 seinen Anfang, und zweitens wurden dank einer falschen Berechnung durch einen Mönch der christliche Kalender und damit die Jahreszahlen derart verfälscht, dass völlig untergegangen ist, dass die christliche Welt bereits im Jahre 2005 resp. im Jahre 2006 lebt, denn das Jahr 2000 war bereits im Jahre 1994 resp. 1993 zu verzeichnen, eben je nachdem, welcher Berechnungsausgangspunkt genommen wird.
Betrachtet man nüchtern den Endzeitwahn, der bereits seit 2000 Jahren von der christlichen Kirche und deren Sekten betrieben wird, dann lässt sich aus der Geschichte erkennen, dass effectiv Tausende von ‹Weltlehrern›, ‹Wahrheitsverkündern›, Meistern, Gurus, ‹Göttlichkeiten›, ‹Sehern›, Sektenführern und Kirchengrössen usw. im Verlaufe der letzten zwei Jahrtausende den Weltuntergang gepredigt haben und damit Millionen von ihnen gläubig zugetanen Menschen in Angst, Schrecken und in den Selbstmord und gar zu Mordhandlungen getrieben haben. Doch all die düsteren apokalyptischen Prophezeiungen erfüllten sich nicht, und zwar nicht ein einziges Mal. Also werden sich auch diesmal die Endzeitwahnideen der Weltuntergangspropheten nicht erfüllen, und zwar auch nicht dadurch, dass am Ende des 20. Jahrhunderts wieder viele Millionen Menschen in Angst und Schrecken sowie in den Selbstmord oder zum Mord und zum Verscherbeln ihres gesamten Hab und Gutes getrieben werden, deren Profit dann in der Regel die Weltuntergangspropheten einsacken. Dies ganz einfach darum, weil die Welt weiter bestehen und das erwartete Finale nicht eintreffen wird, wodurch einmal mehr die Endzeitprediger profitieren werden. Und tatsächlich wird die Welt nicht untergehen, denn es gibt nirgendwo irgendwelche Anzeichen dafür, auch nicht in der Natur und nicht am Planeten selbst. Auch die ungeheuren Erdbeben, Vulkanausbrüche, Stürme, Überschwemmungen und Unwetter sind keine Anzeichen dafür, denn diese hat es in minderem oder grösstem Masse schon immer gegeben seit die Erde besteht. Wohl mag der Mensch viel für diese elementaren Katastrophen selbst verschulden, doch trotzdem deuten sie nicht auf einen Weltuntergang hin. Für einen solchen gibt es weder irgendwelche Natur- oder Planetanzeichen noch irgendwelche wissenschaftliche Berechnungen und Belege usw.
Nimmt man in bezug auf einen Weltuntergang die Bibel zu Hilfe, dann spricht diese eine ganz andere Sprache als die Endzeitpropheten. Zwar dürfte auch die Weltuntergangsaussage der Bibel nur eine menschliche Erfindung eines Endzeitpropheten eigener Gnaden sein, doch spricht sie wenigstens nicht davon, dass das Jahr 2000 das Ende der Welt bringen soll. Im christlichen Glauben nämlich muss erst die gesamte irdische Menschheit sich zum Christentum bekennen, ehe der Weltuntergang stattfinden kann. Diese globale Christianisierung hat aber bis heute noch nicht stattgefunden, denn bei einer gegenwärtigen Menschheit von 6,74 Milliarden (Angabe der Plejaren, während die Erdlinge behaupten, dass im Monat Oktober erst der sechsmilliardste Mensch geboren worden sei) gehört erst rund eine Milliarde Menschen der christlichen Religion an – Kirchen- und Sektengläubige zusammengerechnet.
Betrachtet man allein die Zahl 2000, dann hat diese bestimmt keine andere Bedeutung als jede andere Zahl, ganz besonders zeigt sie aber keine Bedeutung auf in bezug auf einen Weltuntergang. Auch steht nirgends fest, dass im Jahr 2000 die geheime Weltregierung des Antichristen errichtet sein soll. Die Bibel spricht in keiner Weise davon, auf dieses Jahr bezogen. Und dass die Jahreszahl 2000 nur in den Ge-

hirnen der Christgläubigen umherspukt, beweisen alle anderen Kulturen und Religionen auf der Erde. Sie alle haben andere und ihren Kulturen und Religionen gemäss eigene Zeitrechnungen, die ebenfalls nur auf ihre Kultur- und Religionsgründer bezogen sind, wie dies auch bei den Christen der Fall ist. Wie soll da also gesagt werden können, dass die Erde zu einem bestimmten Zeitpunkt resp. Jahr untergehen werde! Und wie allein schon die christliche Geschichte mit ihren Endzeitprophezeiungen, die sich nie erfüllten, beweist, war alles diesbezügliche nur Schwindel, Lug, Betrug, Scharlatanerie, Wahnglaube und falsches Prophetentum, denn stets stellte sich immer jede Weltuntergangsprophetie als falsch heraus, ganz gleich von wem sie erdacht, gepredigt und verbreitet wurde. Also wird es auch mit den gegenwärtig aktuellen Endzeitprophezeiungen sein, denn nur darum, dass die christliche Kirche und ihre Kulte und Sekten mit ihren Predigern, Sektengurus, ‹Göttlichkeiten›, ‹Gottstellvertretern›, Meistern und Pfaffenkäppchen usw. recht behalten, wird die Welt bestimmt nicht untergehn. Nichtsdestoweniger behaupten sie jedoch, dass die Menschheit gerade jetzt die fürchterlichen Endzeitszenarien erlebt, wie diese in der Bibel beschrieben seien. Und da diese Szenarien – Erdbeben, höllische Unwetter, Vulkanausbrüche, Bergstürze, Überschwemmungen, Stürme usw. – mit der Jahrtausendwende zusammenfallen, so behaupten sie, wäre alles ein untrügliches Zeichen dessen, dass das Jahr 2000 tatsächlich den Weltuntergang bringe. Und genau dadurch werden Angst und Schrecken unter viele Millionen Menschen gesät und gar der Selbstmord als Erlösung und Fahrkarte zur Himmelfahrt hochgeschaukelt.
Aus allen Gesellschaftsschichten verfallen die Menschen durch die unverantwortlichen Weltuntergangsprophezeiungen immer mehr der Angst und dem Schrecken, wobei sie sich verlassen sowie hilf- und machtlos vorkommen und oft einen Ausweg im Selbstmord suchen. Dies trifft sowohl auf junge wie auch auf ältere Menschen zu, wobei es auch keine Rolle spielt, ob sie reich oder arm sind oder ob sie dem einfachen Arbeiterstand oder hohen akademischen Berufen usw. angehören. Äusserst auffallend ist dabei, wie bereits erwähnt wurde, dass besonders das weibliche Geschlecht den Apokalyptikern in die Falle geht, während Männer etwas zurückhaltender sind. Beidgeschlechtlich muss jedoch vom gleichen Fanatismus gesprochen werden, wenn es darum geht, den Wahnglauben in bezug auf den Weltuntergang zu vertreten. Nur dürften Frauen eben leichter von den Wahnpredigern einzufangen sein, und zwar sowohl aus den bereits beschriebenen Gründen wie auch darum, weil sie religiösen und gesellschaftlichen Entfaltungen eher zugänglich sind als die Männerwelt. Auch sind die Frauen intuitiv dem Neuen eher zugetan, so aber auch dem Suchen nach dem Sinn des Lebens und des Glaubens. So ist es nicht verwunderlich, dass sie viel zugänglicher und aufgeschlossener sind in bezug auf neue Sekten sowie Spiritismus, Esoterik und New-Age-Gurus, Weltverbesserer und eben Endzeitpropheten usw. Wen wundert's da noch, dass der grössere Teil aller Gläubigen von Endzeitsekten, Bibelgruppen und sonstigen christlich-dogmatisierten Gruppen und Vereinigungen aus jungen, älteren und alten weiblichen Personen besteht.
Betrachtet man die apokalyptischen Endzeitpropheten, dann erkennt man, dass sie alle eine absolute Führerrolle an sich gerissen haben und weiterhin an sich reissen. Ihre Liste ist ungeheuer lang, und ihre Gefährlichkeit tödlich, weil ihre Endzeitvisionen – die sie zu haben glauben und die sie im Wahn erzeugen oder bewusst verbrecherisch erarbeiten – oftmals für ihre Gläubigen lebensgefährlich und todbringend sind, wenn durch den Wahn ein Selbstmord oder Mord in Betracht gezogen oder von den wahnsinnigen Sektengurus usw. befohlen wird. Und diese Gurus, egal ob weiblich oder männlich, wähnen sich alle im Besitz der göttlichen Wahrheit zu sein, und in diesem Glauben – wenn nicht bewusster Betrug oder Lug, Schwindel und Scharlatanerie dahinter stecken – beharken sie als charismatische Heilsverkünder ihre Gläubigen und lullen diese ein, dass ihnen sowohl das Denken wie auch die Vernunft vergeht und sie nur noch dem sich als Propheten Aufführenden oder sich als Vertreter von Ausserirdischen oder von Gott persönlich Beauftragten Ausgebenden hörig sind. Doch diese falschen Heilsverkünder und Endzeitprediger sind äusserst gefährlich, denn durch ihre irren Behauptungen, sie würden Botschaften apokalyptischer Grösse aus geistigen, göttlichen, dämonischen, ausserirdischen oder lichtvollen Sphären erhalten, führen sie die Menschen von der effectiven Wahrheit weg, hinein ins blanke Elend, in die eigene bewusstseinsmässige und psychische Verdammnis, aus der sie sich nicht mehr zu befreien vermögen und deshalb oft im

Selbstmord Erlösung suchen. Die Apokalyptiker behaupten aber auch, dass der Mensch der Erde derart dämlich sei, dass er die höheren Gesetze des Lebens und des Geistes nicht zu verstehen vermöge, ausser ihnen, den falschen Propheten allein. Niemals ist bei ihnen die Rede davon, dass jeder Mensch alle schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote des Lebens und des SEINs zu verstehen vermag, wenn er nur danach sucht, sie findet und erkennt. Dadurch machen sich die Gurus, Pfaffenkäppchen, Sektierer und falschen Propheten usw. zu ‹Erhabenen› und ‹Göttlichen›, die allein des Wissens und der Wahrheit fähig sind, weshalb das dämliche Fussvolk vor ihnen kuschen und ihnen die Füsse küssen muss, nebst dem, dass sie ihrem ‹Meister› mit Geld und Hab und Gut dienlich sein müssen. Und das Traurige und Verbrecherische sowie Menschenverachtende an diesen falschen Propheten und Heilsverkündern ist, dass sie sehr genau wissen, dass die nach wahrer Geborgenheit, Liebe, Frieden, Freiheit, Wahrheit, Wissen, Weisheit, Harmonie, Hilfe und Schutz suchenden Menschen völlig verunsichert sind und in stetiger Angst sowie im Schrecken davor leben, dass ein übles, böses Schicksal über sie hereinbrechen könnte, weshalb sie nach jedem noch so kleinen Strohhalm greifen, den sie zu erhaschen vermögen, und zwar immer in der Hoffnung, dass sie des Heiles fündig würden. Der Strohhalm der falschen Propheten und Heilskünder jedoch treibt die Suchenden noch mehr in Angst, Schrecken und Verzweiflung, weil ihnen Tod und Teufel sowie apokalyptischer Wahnsinn angedroht wird.

Die heutige Zeit ist menschenfeindlich geworden, und zwar durch die Schuld des Menschen. So hapert es gewaltig bei den zwischenmenschlichen Beziehungen, bei der Liebe und wahren Freundschaft, beim Zusammenhalt der Familie und bei der Möglichkeit, beim Nächsten Rat und Hilfe holen zu können. Zwischen den Menschen herrscht mehr Gleichgültigkeit als Verbundenheit, und jeder ist jedem fremd und egal. Das aber, nebst vielem anderem, schafft im Menschen Einsamkeit und damit den Wunsch nach Verbundenheit mit Mitmenschen. Und gerade das ist ein weiterer Faktor, der diese Menschen in die Fänge der Sektenführer und Pfaffenkäppchen usw. treibt, weil diese andere Menschen um sich geschart haben, denen sich die Einsamen anschliessen können und die gleichgesinnt sind. Dabei wird nicht bemerkt, dass die Sektengurus usw. den Glauben der Menschen auf Irrwege leiten und ihn mit schwachsinnig zu nennenden Verfälschungen durchweben, wodurch die Wirrnis letztlich perfekt wird und der Gläubige dem Sektenführer hörig verfällt.

Die christliche Kirche ist am Wahn der Endzeit ebenso schuldig wie alle ihre Sekten und all deren Vertreter. Sie sind es auch, die in der Christenwelt die schwachsinnige Vorstellung geschaffen haben, dass das Leben, das der Mensch auf der Erde führt, eine von Gott erdachte und gewollte Knechtschaft mit vielen Bitternissen, Nöten und Prüfungen sowie voller Elend sei, um den Menschen in absoluter Demut den Weg zu Gottes Thron finden zu lassen. Und nur wer diese absolute Demut in sich aufbaue und alle Not, alles Elend, alle Prüfungen und Bitternisse geduldig ertrage und bis auf das Mark der Knochen in Frömmigkeit einen gottergebenen Lebenswandel führe, komme in den Himmel und zur göttlichen Herrlichkeit. Nur bei ihm, bei Gott, bei ihm im Paradies allein sei das ewige Leben gegeben, das jedoch müsse durch eine Erlösung hart erarbeitet werden. Diese Erlösung jedoch kennt nur einen einzigen Weg für den Christgläubigen, der einem Endzeitpropheten verfällt: Er muss sich von den irdischen Fesseln befreien, wenn der Weltuntergang sein Fazit fordert. Entweder muss er die Endzeit überleben, um dann in den Himmel emporgehoben zu werden, oder er muss sich selbst seines Lebens berauben, um ohne materiellen Körper als ‹Seele› in den Himmel einschweben zu können – wenn nicht noch erst ein Raumschiff bestiegen werden muss, das die ‹Seele› dann ins himmlische Paradies bringt.

Da die Angstmacherei der Weltuntergangssektierer zum Jahrtausendwechsel hin (der sowieso falsch berechnet ist) immer gewaltiger, perfider, unberechenbarer und erbarmungsloser wird, ist es nicht verwunderlich, dass Menschen, die nach dem Heil und nach den wahren Werten des Lebens suchen und sehnsüchtig auf die Erfüllung ihrer Wünsche hoffen, den verbrecherischen Endzeitpropheten blindlings in die Falle gehen, in der trügerischen Hoffnung, dass sie Erlösung fänden. Unbedacht nehmen sie kritiklos die leeren Phrasen der falschen Propheten und Heilsbringer hin und verinnerlichen diese bis zur Hörigkeit.

Trifft ein prophezeiter Weltuntergang nicht ein, dann erfolgt, wie üblich und seit alters her immer wieder praktiziert, die fadenscheinige Erklärung, dass die Endzeit verschoben werde, weil Gott seine Pläne geändert habe und er in seiner unendlichen Grossmut und Liebe den bösen Erdenmenschen nochmals eine Chance zur Besserung gebe. Auf diese und ähnliche Art und Weise führen die Sektengurus und Weltuntergangspropheten ihre Gläubigen an der Nase herum, spielen mit deren Ängsten und Schrecken sowie mit deren Sehnsüchten und Wünschen und gar mit deren Leben. Ihre faulen Ausreden werden auch immer brav geschluckt, wodurch es den Sektenführern leicht fällt, ihre Gläubigen einer absoluten Bewusstseinskontrolle zu unterwerfen und ihnen die Sektenidentität aufzuzwingen. Dass dabei auch charismatische sowie euphorische und ekstatische Machenschaften eine grosse Rolle spielen, wie auch falsche Meditationen, mystische Erfahrungen im Bewusstseins- und Psychebereich sowie fanatische und menschenentwürdigende Bekehrungsrituale usw., ist ebenfalls eine unbestreitbare Tatsache. Dadurch entsteht eine Heilseuphorie, aus der spielend eine Endzeithysterie entsteht, wenn der Sektenboss seinen endzeitlichen Schwachsinn predigt. Damit wird dann auch alles ausgesondert, was dem apokalyptischen Weltbild entgegenspricht, was wiederum gewährleistet, dass die Gläubigen immer mehr in der Endzeit-Scheinwelt leben, aus der sie sich nicht mehr zu befreien vermögen und die ihnen alle Vernunft raubt, wodurch sie sich gegenüber dem normalen Alltagsleben und gegen die Nichtgläubigen abschotten und nur noch ein reines Wahnleben führen. Die Gläubigen schweissen sich untereinander als Glaubensgemeinschaft immer mehr zusammen und schüren in sich den Wahn, dass sie einer absoluten Elite von Auserwählten und Gottbefohlenen angehörten, denen es allein vergönnt sei, am jüngsten Tag für das himmlische Paradies errettet zu werden. Das wiederum führt dazu, dass sie ihrem Sektenführer eine derartige Dankbarkeit entgegenbringen, dass sie ihm bei Bedarf hemmungslos die Füsse und den Hintern küssen, weil sie Glaubens sind, dass er/sie allein die Macht und Möglichkeit besitze, um ihnen das Heil zu gewährleisten und sie ins himmlische Paradies zu bringen. Aus dieser Sicht heraus erfolgt dann eine bedingungslose Unterwerfung und Verehrung, aus der heraus dann die Sektenführer, Endzeit- und falschen Propheten sich selbst zu ‹Göttlichkeiten›, ‹Gottgesandten› und ‹Erhabenen› usw. erheben – vollgepackt mit Phantasien und Wahnvorstellungen einer eigenen Allmächtigkeit. Ihr Machthunger ist in der Regel beinahe grenzenlos, und ihre Irrlehren und ihr Endzeitschwachsinn sind manchmal lebensgefährlich, wenn sie für ihre Gläubigen – und eventuell auch für sich selbst – mit Selbstmord- und Mordgedanken spielen und die Apokalypse gleich selbst bewerkstelligen. Unter solchen Umständen kommen nachweislich nicht nur die gläubigen Sektenangehörigen und eventuell auch der Sektenhäuptling resp. die Sektenführerin zu Schaden, sondern auch völlig unbeteiligte Personen aus der Bevölkerung, wie die Sektendramen der letzten drei Jahrzehnte zur Genüge beweisen. Seit rund dreissig Jahren werden von Endzeitsekten immer wieder kollektive ‹Himmelfahrten› durchgeführt, indem sich die Sektenmitglieder durch ihren falschen Propheten resp. ihre falsche Prophetin umbringen lassen, sich selbst oder gegenseitig umbringen oder völlig unbeteiligte Personen in den Tod schicken.
Die wohl bekanntesten Psycho- und Endzeitsekten sind die Zeugen Jehovas, Scientology und die Mormonen, so aber auch die ‹Vereinigungskirche› und der Haufen der deutschen Gabriele Wittek sowie der Schweizerin Erika Bertschinger alias Uriella. Dazu gehört aber auch die japanische Aum-Sekte. Die hier aufgeführten Psycho- und Endzeitsekten sind jedoch nur einige wenige im gesamten Bereich der gefährlichen, selbstmörderischen und mörderischen Vereinigungen, die weltweit ihr Unwesen treiben und die unzählige Menschen in Angst und Schrecken jagen. Tatsächlich nämlich gibt es deren viele mehr, und es hat sie auch schon zu alten Zeiten gegeben. Also waren sie seit alters her schon aktiv – und je näher das falsche Jahr 2000 rückt, desto aktiver werden die Apokalyptiker, die ihre Anhänger in eine rettungslose Weltuntergangshysterie hineinmanövrieren, wobei sie auch nicht davor zurückschrecken, ihre ihnen hörigen Gläubigen sowie völlig Unbeteiligte durch kollektiven Selbstmord oder Mord ins Jenseits zu befördern, wie dies z.B. durch die Aum-Sekte in Tokio geschah, wo durch Giftgasanschläge 18 sektenunbeteiligte Menschen ihr Leben lassen mussten und weit über 5000 andere teils sehr schwer verletzt wurden. Man denke dabei aber auch an die Sekte der Sonnentempler, bei der in den Jahren 1994–1997 in der Schweiz sowie in Frankreich und Kanada 74 Menschen durch Mord und Selbstmord zu beklagen waren. Auch 1997

starben durch Mord und Selbstmord in San Diego/USA weitere 39 Menschen der Heaven's-Gate-Sekte, weil ihr Sektenführer den Tod seiner Anhänger forderte, damit diese als ‹geläuterte› Seelen mit einem Raumschiff von der Erde enthoben und zum Kometen Hale-Bopp geflogen werden konnten. 1993 starben durch Mord und Selbstmord 84 Menschen der Davidianer-Sekte in Waco/USA, und 1978 starben ebenfalls durch Mord und Selbstmord 912 Menschen der Volkstempler-Sekte in Guyana. Und dass bei all diesen Vorkommnissen nicht nur Selbstmord, sondern auch Mord im Spiel war, dürfte wohl klar sein, auch wenn nicht darüber gesprochen wird. Tatsache ist nämlich, dass nicht immer alle Sektenangehörigen sich zum Selbstmord bereitfinden können, doch damit auch sie dem Willen ihrer tödlichen Heilsbringer folgen, werden sie in der Regel eben durch Zwang zum Selbstmord getrieben, was ebenso Mord bedeutet, wie wenn diese Abtrünnigen vom Sektenhäuptling oder der Sektenführerin persönlich oder durch fanatische Mitgläubige ins Jenseits befördert werden.

Billy

VORTRÄGE 2000

Auch im Jahr 2000 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2000	Bernadette Brand:	**Science-fiction kontra Realität**
	Andreas Schubiger:	**Unsere Zukunft**
27. Mai 2000	Natan Brand:	**FIGU allgemein …** **Die Wurzeln der FIGU**
	Simone Holler:	**Schöpferische Ordnung kontra Chaos**
26. August 2000	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte III**
	Christina Gasser:	**Meditation III**
28. Oktober 2000	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Hindernisse und Gefahren der Raumfahrt**
	Stephan A. Rickauer:	**Alles im Wandel**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache ...

Seit kurzem ist das moderierte FIGU-Diskussionsforum im Internet eröffnet. Unter der Adresse www.forum.figu.ch können Sie Themen zur Geisteslehre, Überbevölkerung und Ufologie online diskutieren. Weitere Details zur Verwendung des Forums sind ebenfalls online erhältlich.

FIGU Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.ch | E-Mail: info@figu.ch | 6. Jahrgang | Nr. 26, Jan. 2000

Unverschämtheit stirbt wohl nie aus!

Von einem unserer FIGU-Freunde in Prag wurden wir darüber orientiert, dass seit einiger Zeit ein «Ingenieur Benda» im Internet behauptet, Billy, bzw. Eduard Albert Meier, sei im Februar 1999 gestorben. Nachdem ich heute (am 3. Dezember 1999) von Billy persönlich (von Angesicht zu Angesicht – in der Küche des Semjase-Silver-Star-Centers) über diese Behauptung orientiert wurde, muss ich feststellen, dass dieser Ing. Benda ziemlich übertrieben hat.

Dieser unverschämte Kerl mit dem Ingenieur-Titel erfrecht sich sogar zu behaupten, die FIGU würde Billys Tod verheimlichen, um aus seinen Urheberrechten finanziellen Nutzen zu ziehen. Bezeichnenderweise hat dieser Ing. Benda in seinem zweiten Buch Photos von «Billy und Semjase (?)» abgebildet (so wurde uns berichtet), notabene ohne Billys Erlaubnis. Weiter behauptet er, dass die «kosmischen Leute» nicht einverstanden seien, dass jemand auf ihre Materialien ein Copyright beanspruche. – Ein weiterer Kommentar erübrigt sich wohl!

Christian Frehner

It seems that impertinence never ceases

One of FIGU's friends from Prague informed us that, on the Internet, a certain engineer Benda is claiming for some time now that Billy or Eduard Albert Meier respectively has died on February 1999. Since Billy personally informed me today (as of December 3, 1999; face-to-face in the Semjase Silver Star Center's kitchen) about this false claim, I come to the conclusion that Mr. Benda has «rather exaggerated».

This impertinent guy with an engineer title even has the impudence to claim that FIGU hushes up Billy's death in order to make a financial profit from his copyrights.

Characteristically, engineer Benda shows photos «of Billy and Semjase (?)» in his second book, as was reported to us; of course without having asked for Billy's permission.

Furthermore, Benda claims that «the cosmic people» don't agree that anybody claims a copyright on their material.

Well, any further commentary will be useless.

Christian Frehner

Wie «Ingenieur Benda» an einem falsche Behauptungen in die Welt setzt, tut es ihm auch Randy Winters in Amerika gleich, dessen Aussagen ebenso gegenteilig bewiesen werden können. Geflunker stirbt aber offenbar noch lange nicht aus, weshalb man sich wohl oder übel damit abfinden muss, ohne sich dabei jedoch zu ärgern, weil Ärger nur der eigenen Person Schaden bringt. So mögen sich die Leserinnen und Leser einfach ihre Sache denken und es dabei bewenden lassen. Letztendlich gewinnt nämlich immer die Wahrheit Oberhand. (Siehe folgenden Homepage-Auszug.)

Billy

(Auszug aus Randy Winters' Homepage)

Die Geschichte des Billy Meier

1975 begann ein Schweizer Bauer namens Eduard ‹Billy› Meier eine Serie von ‹Kontakten› mit Ausserirdischen von den Plejaden. Diese physischen ‹Kontakte› dauerten während beinahe 3 Jahren an, auf wöchentlicher Basis, und lieferten über 1800 Seiten ‹Kontaktberichte› und über 1200 wunderschöne, klare Tageslichtphotos von plejadischen Strahlschiffen.
Diese Treffen mit den ausserweltlichen Reisenden dauerten gewöhnlich ungefähr 2 bis 3 Stunden. Billy konnte eine Menge Fragen stellen, denn der Zweck dieser Kontakte war, ihn zu belehren, damit er die Informationen an die Erdenmenschen weiterleiten konnte. Nach jedem Kontakt kehrte er wieder nach Hause zurück und setzte sich an die Schreibmaschine, und das ganze Treffen wurde durch ihn hindurch wiedergespielt, was ihn veranlasste, alles niederzuschreiben. Etwas wie Automatisches Schreiben (auto writing). Freunde durften bei der Schreibmaschine sitzen und ihm mit dem Papier helfen, da er oftmals während Stunden schrieb. Diese getippten Seiten wurden bekannt als Kontaktberichte und umfassen eine Vielzahl von Themen wie Leben, andere Welten, die Geschichte des Menschen, die Wissenschaft von Raum- und Zeitreisen, Spiritualität und vieles mehr. Diese ‹Kontaktberichte› sowie andere von Billy geschriebene Bücher enthalten Weisheit und Verstehen, die uns zu einem besseren Verständnis von uns selbst und der Menschheitsfamilie im ganzen Universum führen.
Die Kontakte endeten schliesslich im Oktober 1978, als sie den Interessen der Plejadier nicht länger dienten. Billys Gesundheit hatte sich verschlechtert, und der Umgang mit den Leuten um ihn herum, eine Gruppe namens FIGU, wurde schwierig, wegen Eifersucht und Ego. Einige sicherlich sehr humane Reaktionen.
Billy wurde am 3. Februar 1937 um 11.00 Uhr im kleinen Dorf Bülach in der Schweiz geboren. Er wohnt auf einem Bauernhof in einem ländlichen Gebiet namens Schmidrüti. Viele Leute leben mit ihm zusammen, in einer kommunenartigen Situation. Diese Leute haben eine Gemeinschaft, genannt FIGU, die während den Kontaktjahren gegründet wurde, um Billy zu helfen, seine Informationen an die wartende Welt zu verbreiten. Leider wurden alle selbstbezogen auf ihre grosse Wichtigkeit, wie dies manchmal in Gruppen-Anstrengungen (group efforts) geschieht, und die Materialien aus Billys Kontaktberichten gelangten nie in die Öffentlichkeit. Schliesslich brachten interessierte Forscher wie ich, Wendelle Stevens und Genesis Publishing die Informationen mittels Bücher und Bänder an die Öffentlichkeit. Mein Buch «The Pleiadian Mission» ist in Buchläden erhältlich oder kann per Telephon unter der Nummer 714 777-7018 bestellt werden.
Billy hat während Jahren behauptet, dass seine Kontakte telepathisch weitergingen. Sehr wenige Menschen glauben dies, da es keine Beweise gibt, die seine Behauptungen beweisen. Seit 1981 hat er keine Photos mehr gemacht und es wurden keine Kontaktberichte mehr veröffentlicht. Während meinen verschiedenen Reisen zu Treffen mit Billy erzählte er mir, dass er nicht mehr fähig wäre, sich genügend zu konzentrieren, um mit den Plejadiern telepathischen Kontakt zu machen. Dies war 1987. Ich glaube, dies ist die Wahrheit. Billy hat kürzlich angekündigt, dass die Plejadier, mit denen er Kontakt hatte, die Erde verlassen hätten und auf ihren Heimatplaneten namens Erra zurückgekehrt seien. Dies würde wahr erscheinen, da jetzt neue Kontakte in Florida bestehen, mit einem andern Mann namens Adrain. Vielleicht gibt es irgendwie eine Wachablösung. Auf jeden Fall hat Billy Meier während Jahren sein Bestes gegeben, um der Menschheit zu dienen. Ich hoffe, dass er deswegen in der Geschichte stets in Erinnerung bleibt.

Danke für Ihr Interesse.

Was Ptaah bereits am Montag, den 13. Juni 1994 beim 242. Kontaktgespräch in bezug auf die BSE- resp. Prionenseuche erklärte, dringt nun anderweitig durch neue erdwissenschaftliche Erkenntnisse und durch Journalistenarbeiten an die Öffentlichkeit, wie nachfolgender Artikel von Klaus Koch/«Tages Anzeiger», Zürich, vom 21.12.1999 beweist:

Rinderwahnsinn befällt den Menschen

Neue BSE-Experimente lassen kaum mehr Zweifel offen: Rind und Mensch leiden am gleichen Erreger.

Von **Klaus Koch**

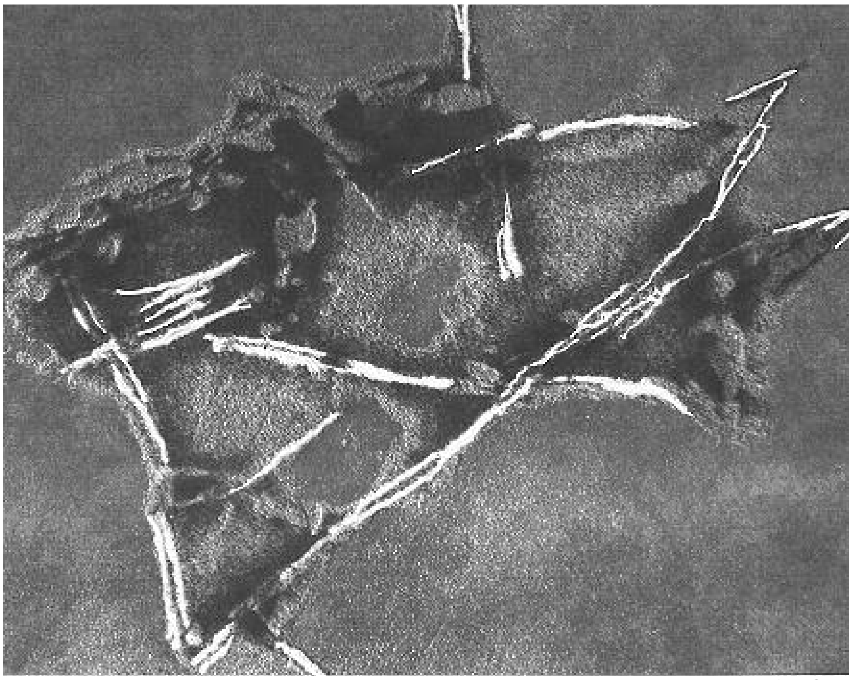

BILD SPL

Infiziertes Rinderhirn: Prionen-Eiweisse sind hell dargestellt.

Wer heute noch daran zweifelt, dass BSE die Ursache der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJD) beim Menschen ist, dürfte in Argumentationsnot geraten: Eine Gruppe britischer und amerikanischer Wissenschafter liefert in der heutigen Ausgabe des amerikanischen Fachblattes ‹PNAS› den bislang überzeugendsten Beleg dafür, dass der gleiche Erreger, der seit Beginn der 80er-Jahre in Europa mehrere Hunderttausend Rinder befallen hat, auch für den Tod von mittlerweile 50 Menschen verantwortlich ist.

Die Forscher infizierten eine Gruppe von Mäusen mit Hirngewebe BSE-kranker Rinder, eine zweite Gruppe mit Gewebeproben menschlicher vCJD-Opfer. Die Erreger führten, so der Bericht der Wissenschafter, zu praktisch identischen Krankheiten: Beide Mäusegruppen starben nach knapp acht Monaten an massiven Gehirnschäden; zudem traten die Schäden in den gleichen Bereichen des Gehirns auf.

Verzögerter Krankheitsausbruch

Mäuse werden von Forschern bereits seit einigen Jahren zum Nachweis des BSE-Erregers, der infektiösen Prion-Eiweisse, benutzt. Mit Hilfe der Tiere lassen sich auch verschiedene Erregerstämme unterscheiden: Jede Prion-Variante benötigt nach der Infektion nämlich eine charakteristische Zeitspanne bis zum Ausbruch der Krankheit, zudem befällt sie bevorzugt bestimmte Bereiche im Gehirn der Tiere. Die Experimente bestätigen damit die Befürchtungen, dass sich die Opfer an britischem Rindfleisch infiziert haben könnten.

Im März 1996 hatte der damalige britische Gesundheitsminister Stephen Dorrell erstmals öffentlich eingeräumt, dass eine Infektion mit BSE «die wahrscheinlichste Ursache» für die neue Variante der CJD ist. Wie viele Menschen sich in Grossbritannien mit dem BSE-Erreger infiziert haben, ist nach wie vor unklar. Offizielle Stellen registrierten bislang 47 Opfer, ein weiterer Fall stammt aus Irland.

Die neue Variante unterscheidet sich von der schon länger bekannten CJD-Spielart dadurch, dass sie andere Areale des Gehirns befällt. Zudem sind die Opfer wesentlich jünger.

Unterdessen scheint es in Frankreich ein zweites Opfer zu geben. Die französischen Gesundheitsbehörden teilten letzte Woche mit, dass auch in Frankreich ein Mensch vermutlich an der neuen Form der CJD leidet. Die Diagnose sei durch mehrere Untersuchungen bestätigt worden. Nach einem Bericht des französischen Fernsehsenders TF1 ist das Opfer eine junge Französin, die in einem Pariser Krankenhaus liegt und keine Überlebenschancen mehr hat. 1996 war in Lyon ein 27-jähriger Mann an der Krankheit gestorben.

Was Ptaah in bezug auf BSE/Prionen-Seuche anno 1994 erklärte, wurde von der FIGU in einem Flugblatt festgehalten und weltweit verbreitet, wobei es sowohl an Regierungen, TV- und Radio-Stationen wie auch

an Tageszeitungen gesandt wurde, worauf natürlich – wie üblich – keinerlei Reaktionen erfolgten. Folgend nochmals die Wiedergabe des Flugblattes:

Billy

Zweihundertneunundvierzigster Kontakt — Montag, 13. Juni 1994
(Semjase-Block Nr. 14, Seiten 2774–2775) — 23.36 h

BSE – RINDERWAHNSINN
Ein Gespräch mit Ptaah, einem Experten

Billy: Hier habe ich jetzt eine Frage bezüglich des BSE, des Rinderwahnsinns, wie diese Krankheit bei uns genannt wird. Du erklärtest einmal, dass diese Seuche grundsätzlich bei Schafen ihren Ursprung finde und von diesen auf die Rindviecher übertragen worden sei. Die Seuche sei auch auf den Menschen übertragbar sowie auf alle Säugetiere.

Ptaah: Das ist richtig.

Billy: Beim Menschen tritt das sogenannte Kuru in Erscheinung, so genannt z.B. in Neu Guinea bei den Kannibalen, die ihre Artgenossen auffressen und durch diese angesteckt werden, wenn diese durch die Krankheit infiziert sind. Anderweitig und in der restlichen Welt wird die Rinderwahnsinn-Seuche Creutzfeldt-Jakob-Syndrom genannt, wenn der Mensch davon befallen wird. Trotz diesen Tatsachen bestreiten die verantwortlichen Ärzte, Veterinärärzte und Politiker usw. noch immer vehement, dass diese Seuche BSE resp. Rinderwahnsinn oder Scrapie, wie sie bei den Schafen heisst, auf den Menschen übertragen werden könne. Auch wird bestritten, dass die Seuche auf andere Säugetiere übertragen werden könne. Dies ganz entgegen deinen Auslegungen. Wie heisst schon das andere Syndrom, wenn die weiteren Säugetiere davon befallen werden? Ich habe den Begriff vergessen.

Ptaah: Es handelt sich um das Gerstmann-Sträussler-Syndrom. Alle Säugerlebensformen können davon befallen werden und der Ursprung ist Scrapie resp. BSE. Übertragbar ist die Seuche sowohl durch Vererbung als auch durch Blutspeichelübertragung, wie bei AIDS, sowie durch Fäkalien, Blut und Fleisch, durch entsprechende äussere Kontakte damit oder durch Genuss von infiziertem Fleisch usw. Wer behauptet, dass die BSE-Seuche nicht auf den Menschen übertragbar sei, eben das Creutzfeldt-Jakob-Syndrom und Kuru, und dass das Gerstmann-Sträussler-Syndrom bei den Säugetieren nicht auf BSE und Scrapie zurückzuführen sei oder dies auch nur in Frage stellt, muss als verantwortungsloser, menschenverachtender Krimineller und Verbrecher betrachtet werden. Uns liegen 100%ige Beweise und also die absolute Gewissheit ohne jeden Zweifel vor, dass die Zusammenhänge und Ursachen genau den Angaben entsprechen, wie ich sie dir eben genannt habe. Zu sagen ist noch, dass die BSE-Erreger nicht durch ein einfaches Kochen des Fleisches usw. oder durch Fleischmehlerzeugung vernichtet werden können. Wahrheitlich können sie nur durch hohe Temperaturen zerstört werden, die bei mutierten Erregern, denn solche existieren schon seit geraumer Zeit, bis 700 oder gar 1000 Grad betragen müssen. Auch die Inkubationszeit ist verschieden und je nach Konstitution der Lebensform zu beurteilen. Die Inkubationszeit nämlich variiert zwischen 3 Monaten und 40, ja gar bis zu 50 Jahren. Je höher die Lebensform nämlich entwickelt ist, desto länger dauert die Inkubationszeit. Beim Menschen können es so also bis zu 40 oder 50 Jahre sein.

Billy: Kannst du mir vielleicht die Anzahl Erdenmenschen nennen, die bereits von dieser Seuche befallen sind?

Ptaah: Das vermochten wir nicht zu ergründen. Wir stützen uns diesbezüglich auch nur auf Schätzungen, die sich auf einige Zehntausende belaufen. Viele dieser Infizierten werden jedoch nicht vom Ausbruch der Seuche befallen werden, weil ihr Ableben vorher sein wird.

Billy: Dann können diese praktisch von einem riesigen Glück reden …

Neuer Planet entdeckt

Kaum haben die Erdenmenschen den Weltenraum entdeckt und mit ihren neuesten Teleskopen fremde Planeten gefunden, scheint sich plötzlich niemand mehr für diese Sensation zu interessieren. Noch vor wenigen Jahren wurde bei der Frage zur Existenz ausserirdischen Lebens angeführt, dass zuerst ‹mögliche› fremde Planeten und Welten gefunden werden müssten. Fazit damals: Es wurden noch keine Planeten entdeckt, die den unseren ähnlich wären. Dies lässt wohl das Vorhandensein ausserirdischer Kulturen auf ein Minimum schwinden.
Nachdem nun aber vor einigen Jahren das Hubble-Teleskop in eine Umlaufbahn um die Erde gebracht wurde, häuften sich plötzlich die Meldungen der Entdeckung von neuen Planeten, die in fremden und weit entfernten Sonnensystemen gefunden wurden. Mittlerweile sollen es über ein Dutzend sein.
Meldungen dieserart werden jedoch kaum mehr beachtet und erscheinen gerade mal noch in den Kleinstrubriken wie ‹Kurz Notiert›. Zum Beispiel:

> **Planet entdeckt.** Ein in Chile stationiertes Teleskop aus Genf ermöglichte kurz nach seiner Inbetriebnahme die Entdeckung eines neuen Planeten ausserhalb des Sonnensystems. Der Planet ist fünfmal grösser als Jupiter.

Es fragt sich nur noch, welche neuen Argumente und Abreden die Wissenschaft zum Thema Ausserirdische noch finden wird.

Hans Georg Lanzendorfer

Leben auf fremden Welten?
oder: Wenn Planeten sich erheben

Kaum ein anderes Thema hat unsere kleine Erdenwelt je so beschäftigt, wie die Frage nach intelligentem ausserirdischem Leben. Besonders heute, an der Schwelle zum nächsten Millennium, kann sich die Menschheit des Planeten Erde der wichtigen und philosophisch tiefgründigen Frage kaum mehr entziehen: «Gibt es Leben auf fremden Welten?». Spuren untergegangener Zivilisationen und das Vorhandensein jahrtausendealter und aussergewöhnlicher Artefakte, die mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht von dieser Erde stammen können, lassen die Blüten der Spekulationen in die Höhe treiben. Bereits seit Jahrzehnten geistern UFO-Sichtungsberichte und UFO-Kontakt-Geschichten durch die Massenmedien. Im Jahre 1947 erregte der Absturz eines unbekannten Flugobjektes in Roswell (USA) grosses Aufsehen und leitete damit das Zeitalter der UFO-Forschung ein. Doch Themen dieser Art wurden bis anhin weitgehend verschwiegen, lediglich in Insider-Kreisen behandelt – und schon gar nicht in die Öffentlichkeit getragen. Die Aura der Geheimhaltung und des Mysteriösen, über das man nicht spricht, lag und liegt noch immer auf diesem so hochinteressanten Themengebiet. Doch bereits seit Jahrhunderten erforscht der Mensch den Himmel, betrachtet die Sterne, sucht nach Regelmässigkeiten, die auf künstliche Quellen schliessen lassen. Viele unserer Vorfahren dokumentierten eigenartige und seltsame Erlebnisse, schrieben sie nieder oder fertigten Zeichnungen und Bilder an. Bereits auf Höhlenzeichnungen lassen sich mit viel Phantasie Menschen mit Helmen erkennen oder aber eigenartige Wesen, die auf feuerspeienden Raketen oder Maschinen in den Himmel fliegen. Die Bibliotheken sind voll von Büchern und Geschichten der besonderen Art, der besonderen Begegnung. Doch trotz Science-fiction, Raumschiff Enterprise und der Allgegenwart futuristischer Phantasien in der Medien- und Kinowelt werden die Befürworter und Verfechter von intelligentem ausserirdischen Leben noch immer belächelt.
Noch vor wenigen Jahren galt es als schier unmöglich, nebst den unzähligen Tausenden und Millionen Sonnen am nächtlichen Himmel auch deren zugehörige Planeten zu entdecken. Zu weit entfernt glaubte man die nächsten Sonnentrabanten, zumal man selbst die entferntesten Sterne noch nicht einmal mit den modernsten Suchmethoden erfassen konnte. Nun hat sich das Blatt ganz unverhofft gewendet. Mit Hilfe

des Hubble-Teleskopes wurden der Astro-Wissenschaft ungeahnte Möglichkeiten geboten. Mehr und mehr wurde in Gebiete vorgestossen, die sich weit ausserhalb der angenommenen Grenzen unseres Universums befinden. Alteingesessene Vorstellungen von einem begrenzten Universum mussten revidiert und überdacht werden. Unerwartet tauchten sie vor den Augen der Wissenschaftler auf; fremde Planeten, die um fremde Sonnen kreisen. Auf einmal waren die Sterne des Firmaments nähergerückt, waren zu neuem und erstaunlichem Leben erwacht, offenbarten sich als Sonnen, wie unsere eigene SOL, unsere System-Sonne.
Der Gedanke daran, dass es sich bei den Myriaden von Sternen, die den nächtlichen Himmel erglänzen lassen, um Sonnen handeln soll, stösst bei vielen Menschen noch auf Unverständnis und Ablehnung. Für die einen werden romantische Phantasien durch die Wirklichkeit hinweggefegt. Standen doch die Sterne als Symbol für das Unerreichbare, für die Hoffnung auf eine bessere und friedvollere, aber auch gewisse Zukunft. Die nüchterne und wissenschaftliche Erkenntnis lässt für die einen jegliche Hoffnung schwinden, jedoch manches rational denkende und nach neuem Wissen strebende Herz höher schlagen.
Die Suche geht ihren Weg. Laufend werden immer neue Planeten ausserhalb unseres Sonnensystemes entdeckt. Mittlerweile sollen es rund ein Dutzend sein, die gefunden wurden. Vor geraumer Zeit stiessen gemäss Zeitungsangaben Wissenschaftler aus Genf mit einem in Chile stationierten Teleskop auf einen weiteren neuen Planeten, der die fünffache Grösse des Jupiters haben soll, und somit rund der Masse von 1589 mal unsere Erde entspricht.
Noch vor wenigen Jahren wurde bei der Frage zur Existenz ausserirdischen Lebens angeführt, dass zuerst ‹mögliche› fremde Planeten und Welten gefunden werden müssten, um von intelligentem oder niederem Leben ausgehen zu können.
Fazit damals: Es wurden noch keine Planeten entdeckt, die denjenigen unseres Sonnensystems ähnlich wären. Dies liess wohl das Vorhandensein ausserirdischer Kulturen oder ausserirdischen Lebens ausserhalb unseres Systems auf ein Minimum schwinden. Die Tatsache nun, dass sich dies schlagartig geändert hat, rückt die Frage nach intelligentem Leben wieder weit in den Vordergrund.
Obwohl es die offizielle Wissenschaft tunlichst vermeidet, von der Suche nach intelligentem Leben zu sprechen, sind diesbezüglich bereits seit rund zwei Jahrzehnten Bestrebungen im Gange. Als Beispiel hierzu kann stellvertretend das Projekt SETI, ein Projekt zur Suche nach ausserirdischem Leben, lanciert in den Vereinigten Staaten von Amerika, angegeben werden.
Nachdem nun mehrere erdfremde Planeten entdeckt wurden, drängt sich eine sehr tiefgreifende Frage auf. Unser eigenes Sonnensystem hat bisher neun bekannte Planeten, die sich um die Sonne drehen. Lediglich einer davon, die Erde, ist bewohnt. Was heisst es nun, wenn lediglich der äusserste Planet eines fremden Sonnen-Systems entdeckt wurde, der auf Grund seiner Grösse gerade noch erblickt werden kann? Der neuentdeckte Planet hat angeblich die fünffache Grösse des Jupiters, hinter dem die Erde als winziges Staubkorn verschwindet. Somit kann angenommen werden, dass sich auch in dem fremden System mehrere Planeten befinden, von denen möglicherweise lediglich die kleineren bewohnt sein könnten. Es liegen keinerlei Anhaltspunkte darüber vor, dass es sich bei den anderen und unentdeckten Planeten um unbewohnte oder gar bewohnte Welten handeln könnte; ebenso nicht darüber, ob es sich um eine hochentwickelte Zivilisation oder um einen Planeten mit niederen pflanzlichen Lebensformen wie Flechten und Gräsern handelt. Diese Faktoren sind der reinen Spekulation überlassen, wie dies vor Jahren noch über die Existenz von möglicherweise vorhandenen Planeten der Fall gewesen ist. Noch vor wenigen Jahren wurde bei der Frage zur Existenz ausserirdischen Lebens angeführt, dass zuerst ‹mögliche› fremde Planeten und Welten gefunden werden müssten.
Nun haben sich in der Zwischenzeit die Vermutungen von vorhandenen fremden Planeten als Wahrheit bestätigt, was darauf hinweist, dass sich eines Tages auch die Vermutungen über intelligentes Leben im Weltenraum bestätigen wird.
Falls dies tatsächlich erwiesen wird, kann dies für unsere Welt grosse Konsequenzen mit sich bringen. Was wird aus unseren Geschichten, die von Göttern und Engeln im Himmel erzählen? Welche Erkennt-

nisse werden uns die ersten Begegnungen mit Ausserirdischen bringen, was werden sie uns zu lehren vermögen? Was werden ihre ersten Worte sein, die sie an uns richten? Welche Lehre werden wir auf unserem kleinen Heimatplaneten daraus ziehen, wenn wir möglicherweise beschämt hören werden, im Weltenraum als wilde Barbaren bekannt zu sein? Fragen über Fragen werden sich uns mit diesen Entdeckungen eröffnen, und eben so viele Antworten werden über uns hereinbrechen. Antworten, die uns mit absoluter Sicherheit nicht immer gefallen werden und die möglicherweise unser altes Weltbild zusammenstürzen lassen. Ist dies wohl die Angst, die Regierungen schon seit Jahrzehnten so sehr plagt, dass sie über dieses Thema den Schatten der Verschleierung legen? Doch eines bleibt der Menschheit auf keinen Fall vorenthalten, nämlich sich auf eine höchst interessante Zukunft und auf eine Begegnung mit dem Unbekannten vorzubereiten. Eine Begegnung, die sich mit der Entdeckung der ersten SOL-fremden Planeten angekündigt hat.
Es fragt sich nur noch, welche neuen Argumente und Abreden die Wissenschaft zum Thema Ausserirdische noch finden wird.

Hans Georg Lanzendorfer

Zurück zu Adam und Eva
oder Evolutions-Lehre als Irrtum abgetan

Die Lehre des Darwin hat in Kansas ausgedient. Dass die Abstammung des Menschen vom Affen nun endlich angezweifelt wird, sollte doch eigentlich nicht kritisiert, sondern vielmehr als Fortschritt betrachtet werden. Anlass für Satire und Kritik ist jedoch die Tatsache, dass die Evolutionstheorie Darwins zu Gunsten der biblischen Schöpfungsgeschichte aus den staatlichen Schulen verbannt werden soll. Das dritte Jahrtausend lässt grüssen.
Gemäss Pressenachrichten bleibt Darwin zwar offiziell noch im Lehrplan bestehen, wird jedoch nicht mehr als Prüfungsfach aufgeführt.
Für die Wissenschaft gehört die Evolutionstheorie zu den grundlegendsten Konzepten der Biologie. Die Lehre der darwinschen Evolutionstheorie war jedoch schon immer sehr umstritten. Eher unbekannt ist auch die Tatsache, dass Darwin selbst seinen Lehrstuhl aufgrund von Schwindeleien zur Rechtfertigung seiner Theorie verloren hatte, seine Lehre jedoch zur Zeit der Entdeckung des Schwindels nicht mehr zu stoppen war. Trotz der fälschlichen Affenabstammungs-Theorie des Menschen beinhaltet seine Lehre aber den wichtigen und von der biblischen Schöpfungslehre abfallenden Gedanken der Evolution. So nämlich, dass alles Leben aus Aminosäure-Verbindungen heraus entstanden ist und sich über einen Jahrmilliarden andauernden Zeitraum hinweg entwickelt hat.
Demgegenüber steht die biblische Schöpfungsgeschichte mit dem Mythos der Erschaffung der Erde durch den ‹lieben Gott› in sechs Tagen, denn am siebten soll er ja bekanntlich geruht haben.
Urheber dieses Entscheides sind fundamentalistisch-religiöse Kreise, die sogenannten Kreationisten. Diese argumentieren: Darwins Lehre vom Überleben des Stärkeren, von der Selektion und Perfektionierung der Arten während eines Entwicklungsprozesses über mehrere Milliarden Jahre, negiere die Schöpfungsgeschichte und verstosse damit gegen einen Kerngedanken des Christentums. Vielmehr habe ein göttliches Wesen vor rund 10 000 Jahren den Menschen und alle Tier- und Pflanzenarten erschaffen.
Zum Glück finden sich in Amerika nicht nur kultreligiöse Fanatiker, sondern auch gebildete und vernünftige Menschen, die sich gegen derartige Vorgehens- und Sichtweisen stellen und dadurch die Zukunft ihrer Jugend gefährdet sehen. Steve Case, Biologielehrer in Kansas City, befürchtet, Schüler aus Kansas hätten bei den Biologie-Aufnahmeprüfungen für Universitäten bald keine Chance mehr. «Mittelschüler aus Kansas werden an die Universitäten gehen, ohne mit den Grundgedanken moderner Biologie vertraut zu sein», klagt auch Paul Sniegowski. Es sei «äusserst peinlich», fügt der Biologieprofessor der Universität Pennsylvania hinzu, «dass so etwas in den USA geschehen kann». Und so stellt sich natürlich wieder einmal mehr

die Frage, mit welcher Erklärung sich die Christenwelt zum Vorhandensein der Millionen Jahre alten Knochen und Fossilien der Dinosaurier aus der Affäre zieht.

Hans Georg Lanzendorfer

Interessantes aus dem Internet

Eingesandt von Catalin Morarescu, Deutschland

aus http://www.nachrichten.com
Donnerstag, 19. August 1999, 16:14 Uhr

Kunsthaut deckt Geschwüre ab
Für Menschen mit chronischen Geschwüren gibt es neue Hoffnung, die verletzten Stellen mit gesunder Haut abzudecken. Laut ‹Die Zeit› erlaubt ein neuartiges Verfahren die Transplantation eines Hautersatzes, der in einer Nährlösung mit eigenen Hautzellen des Patienten ‹gezüchtet› würde. Diese «Haut aus der Tube» einer Freiburger Firma lasse Wunden schneller abheilen als bisher übliche Verfahren.

Mittwoch, 18. August 1999, 17:51 Uhr

US-Agrarexperte für Gentechnik gegen Hunger in der Welt
Senator Lugar: Veränderte Sojabohnen und Mais von Hunderten von Millionen Verbrauchern getestet
Berlin (AP) US-Senator Richard Lugar hält den Einsatz der Gentechnik zur Versorgung der rasch wachsenden Weltbevölkerung für unverzichtbar. Der Vorsitzende des amerikanischen Senatsausschusses für Landwirtschaft sagte am Mittwoch in Berlin, nach Schätzung von Experten werde die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 von derzeit rund sechs auf neun Milliarden Menschen wachsen. Das ‹moralische Problem›, entweder die landwirtschaftlichen Erträge zu verdreifachen oder Menschen in einigen Weltregionen hungern zu lassen, müsse dringend gelöst werden.
Lugar sagte, die Bauern in den Vereinigten Staaten und Westeuropa seien verpflichtet, die Erträge zu steigern. Er selbst baue auf seiner Farm Sojabohnen und Mais an und habe die Ernteergebnisse dank rigoroser Forschung verdreifachen können. Die Veränderung eines einzigen Gens mache die Sojapflanze gegen Unkrautvernichtungsmittel immun. Er setze heute nur ein einziges Herbizid ein und schone so die Umwelt.
Für die Bedenken europäischer Verbraucher gegenüber Nahrungsmitteln aus gentechnisch veränderten Produkten hat Lugar wenig Verständnis. Immerhin seien diese Lebensmittel in den USA für sicher befunden und von Hunderten von Millionen von Verbrauchern getestet worden. Die nicht auf Erkenntnissen von Wissenschaftlern fussenden Bedenken erinnerten ihn an vorangegangene Jahrhunderte. Die Blockade des freien Handels ohne wissenschaftliche Grundlage sei ein Riesenproblem.
Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke habe ihm geraten, geduldig zu sein, erklärte der US-Senator. Dabei habe der SPD-Politiker seine eigene Einstellung zum Import gentechnisch veränderter Lebensmittel offen gelassen. Lugar erklärte, die Vereinigten Staaten müssten mit der Europäischen Union bei wissenschaftlichen Tests zusammenarbeiten und den Beweis für die Unbedenklichkeit der US-Lebensmittel antreten.

aus: http://www.compuserve.de/news/ressort5/index_2174_54471.html
Freitag, 20. August 1999

Keine Infektion bei Schweinezellen-Transplantation
Washington (dpa) – Die Transplantation von Schweine-Organen ist möglicherweise nicht so gefährlich wie befürchtet. Zu diesem Ergebnis kommt eine britische Studie an 160 Patienten. Keiner dieser Empfänger lebender Schweinezellen infizierte sich mit dem verbreiteten Schweine-Virus PERV (Porcine Endogenous Retrovirus).
Die Möglichkeit, dass ein solches Virus ähnlich wie HIV von Tieren auf den Menschen übergeht und dort zu neuen Krankheiten führt, lässt Mediziner bislang vor der Übertragung von Schweineorganen zurückschrecken.
Forscher der Firma Novartis und der amerikanischen Zentren für Gesundheitskontrolle und -vorbeugung (CDC) in Atlanta um Khazal Paradis in Cambridge (Grossbritannien) werten ihr Studienergebnis nun als ein ‹ermutigendes› Signal. Sie stellen es im Wissenschaftsmagazin ‹Science› (Bd. 285, S. 1236) vom Freitag vor.
Ihr Kollege Robin Weiss vom University College London erläutert in einem ‹Science›-Kommentar, dass wenigstens 50 Varianten des PERV-Virus ihre genetischen Bausteine dauerhaft in das Erbgut von Schweinen ‹eingraviert› haben, ohne jedoch die Tiere zu schädigen. Die PERV-Gene werden automatisch durch Transplantation an den Menschen weiter übertragen, warnt Weiss. Aus der relativ kleinen Studie lasse sich jedoch noch kein allgemeingültiger Schluss ziehen. Eine Infektion unter 1000 Xenotransplantationen würde ausreichen, um eine Parallele zur Aidsepidemie zu schaffen.
Andererseits zwinge die steigende Nachfrage nach Ersatzorganen zur Suche nach Alternativen, so Weiss. In den USA gibt es wenigstens 53 000 Anwärter auf ein Transplantat. Jeden Tag sterben zehn Kranke, weil es nicht genügend menschliche Organe gibt und die Bereitschaft zur Spende weiter sinkt. Auch in Deutschland warteten im vergangenen Jahr einige tausend Patienten auf einen geeigneten Ersatz für ihr krankes Herz, ihre zerstörte Leber oder kaputten Nieren. Nicht einmal jeder zweite erhielt das lebensrettende Organ eines Unfallopfers.

Freitag, 20. August 1999

Forscher: Dioxine beeinflussen Zellteilung
Karlsruhe (dpa) – Wissenschaftler aus Karlsruhe haben den genauen Wirkungsmechanismus von Dioxinen herausgefunden. Nach umfangreichen Studien sei klar, dass Dioxine auf das genetische Programm von Zellen wirken und dadurch deren Wachstum zum Erliegen bringen, teilte das Forschungszentrum Karlsruhe (FZK) am Donnerstag mit.
«Wir können nun endlich abschätzen, welche Dioxinmengen zu Gesundheitsschäden führen und die Grenzwerte besser abschätzen», sagte der Sprecher des Zentrums, Joachim Hoffmann, der dpa. Ausgelöst werde der nun entdeckte Mechanismus aber erst bei höheren Mengen Dioxin, wie sie etwa durch den Unfall in Seveso 1976 oder eine längere Ernährung mit hochbelasteten Nahrungsmitteln erreicht würden.
Das Forscherteam experimentierte mit Zellkulturen und fand heraus, dass Dioxine das genetische Programm der Zellen derart verändern, dass das Wachstum der Zellen verhindert wird und die Zellen nicht mehr für bestimmte Aufgaben kodieren. Störungen des Immunsystems, Chlorakne oder sogar Krebs können die Folge dieser Mutationen sein. «Diese Wirkungen auf Zellen lassen sich hervorragend an Kulturen im Labor studieren», sagte Hoffmann. Die Erkenntnisse gelten seinen Angaben nach für alle Formen von Dioxinen – sowohl für das bekannte, starke ‹Seveso-Gift› TCDD (Tetrachloridbenzodioxin) als auch für weniger giftige Dioxine, wenn sie in entsprechender Menge wirken.

Die Forschungsergebnisse der Arbeitsgruppe unter Leitung von Martin Göttlicher vom Karlsruher Institut für Toxikologie und Genetik sollen in der Zeitschrift «Genes & Development» (13/1999) veröffentlicht werden.
dpa ov yy my cr

Sichtungsbericht

Das Ganze trug sich am Samstag, den 21.8.1999 zu, zwischen 21.40 h und 21.45 h, gerade nach der Friedensmeditation. In den Sommermonaten verlasse ich bei gutem Wetter täglich um diese Zeit nochmals meine Wohnung, um frische Luft zu tanken und um etwas in der freien Natur zu sein. Je nach Lust, Laune und Wetter fahre ich mit meinem ‹Bike› für ca. 30–60 Minuten hinaus in die Stille der Nacht. Während dieser Fahrten konnte ich schon manche beeindruckende Beobachtung machen. Einige waren auch darunter, die mich tief und freudig bewegten. So auch in dieser Nacht, da ich mehrere unbekannte Flugobjekte beobachten konnte.
Objekt eins und zwei flogen zeitgleich, exakt parallel zueinander, vorbei. Dann veränderte sich die Flughöhe der beiden Objekte etwas zueinander, wobei das zweite Objekt leicht hinter das erste geriet.
Diese beiden Objekte waren noch in Sichtweite, als ein drittes auftauchte, dessen Vorstellung jedoch nur kurz war (ca. zwei bis drei Sekunden), jedoch war es nicht weniger beeindruckend als die beiden anderen. Plötzlich leuchtete das dritte Objekt hell auf und verschwand spurlos.
Mich noch mitten im Staunen befindend, tauchte ein viertes Objekt auf, hell leuchtend, wie die drei anderen Flugobjekte zuvor, die wie dieses mit Sicherheit keine Flugzeuge, Helikopter oder Ballons waren. Das erste Objekt pulsierte alle 1,5 bis 2 Sekunden, während das vierte einer Pulsierung von ca. 5–7 Sekunden eingeordnet war. Dieses vierte Objekt war mir bereits seit einigen Wochen bekannt, während denen es immer wieder erschien, wobei ich es beobachten konnte. Das zweite Objekt wies kein pulsierendes Licht auf, sondern es blieb während der ganzen Zeit gleichmässig hell, ehe es einfach plötzlich nicht mehr zu sehen war.

Bernhard Kellner/Deutschland

Zusammenfassung von interessanten Pressemitteilungen

Erstmals seit über hundert Jahren sind 1998 mehr Schweizerinnen und Schweizer gestorben als zur Welt gekommen. Nur wegen der Einbürgerungen nahm die einheimische Bevölkerung gleichwohl leicht zu. Ende 1998 lebten in der Schweiz insgesamt 7,1 Millionen Menschen schweizerischer und ausländischer Nationalität (ohne Saisoniers, Kurzaufenthalter und Asylsuchende). Innert Jahresfrist nahm die ständige Wohnbevölkerung laut dem Bundesamt für Statistik um 27 972 oder 0,4 Prozent zu. (Tages-Anzeiger vom 13.10.1999)

Der Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz ist grösser geworden. Er erhöhte sich per Ende August 1999 auf 19,2 Prozent, wie das EJP mitteilte. Vor allem Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien und hier vor allem aus Bosnien-Herzegowina liessen sich nieder, während erneut viele Italiener und Spanier die Schweiz verliessen. (Tages-Anzeiger vom 22.10.1999)

«Durch welche Faktoren fühlen Sie sich persönlich eingeengt», wollte die Vereinigung Umwelt und Bevölkerung Ecopop von 1000 Personen in der deutschen und der französischen Schweiz wissen. Während

Ecopop findet, dass die Bevölkerungszahl zu gross sei, setzen die Befragten andere Prioritäten. 51,5 Prozent nannten an erster Stelle die Verbetonierung und Zersiedelung. An zweiter Stelle folgt mit 45,3 Prozent der Verkehr, an dritter mit 33,9 Prozent der zu hohe Ausländeranteil und an vierter die zu grosse Bevölkerungsdichte (29,6 Prozent). Interessant sind die unterschiedlichen Meinungen der Landesteile: In der Romandie steht die hohe Bevölkerungsdichte mit 37,2 Prozent auf dem zweiten Platz der Einengungsfaktoren. Dafür rangieren Verkehr (26,4 Prozent) und Ausländeranteil (22,8 Prozent) weiter hinten. (Beobachter 22/1998)

Die Anzahl geborener Kinder mit Down-Syndrom (‹Mongoloismus›) blieb in der Schweiz seit 1985 trotz pränataler Diagnostik konstant. Die Autoren einer Studie des Instituts für Medizinische Genetik der Universität Zürich erklären dies damit, dass sich das Durchschnittsalter der gebärenden Mütter nach oben verschoben hat. 1980 betrug es 26 Jahre, 1996 bereits 30 Jahre. Die Wahrscheinlichkeit, ein Kind mit Down-Syndrom zur Welt zu bringen, steigt mit dem Alter. Bei einer 20jährigen beträgt sie 1:1700, eine 45jährige Mutter hingegen hat in einem von 30 Fällen mit diesem genetischen Defekt zu rechnen. 92 Prozent der Paare, denen mittels vorgeburtlicher Untersuchungen ein Baby mit Down-Syndrom diagnostiziert wird, entscheiden sich für einen Schwangerschaftsabbruch. (Tages-Anzeiger vom 4.11.1999)

Ein 12 Jahre altes schwangeres Mädchen bekommt von der katholischen Kirche in Schottland Geld, damit es nicht abtreibt. Dieses Vorgehen wurde gestern von Organisationen, die sich für das Recht auf Abtreibung einsetzen, kritisiert. Kardinal Winning, das Oberhaupt der schottischen Katholiken, hat vor zwei Jahren ein finanzielles Hilfsprogramm zur Verhinderung von Abtreibungen gegründet und seither 800 000 Franken für die Unterstützung von minderjährigen Schwangeren ausgegeben. Befürworterinnen des Rechts auf Abtreibung kritisierten die finanzielle Hilfe als ‹Bestechung›. Als vor Monaten bekannt wurde, dass in Mittelengland mehrere Zwölfjährige schwanger seien, teilte die Regierung mit, dass die Zahl von Teenager-Schwangerschaften – jährlich 100 000 – durch vermehrte Aufklärung halbiert werden müsse. (Appenzeller-Zeitung vom 12.10.1999)

Im Zusammenhang mit 12jährigen Müttern spielt vielleicht die folgende Meldung eine Rolle: Je besser das Verhältnis zwischen Vätern und ihren Töchtern ist, umso später beginnt bei diesen die Pubertät. Das zeigt eine Studie von neuseeländischen und US-Wissenschaftlern (‹New Scientist›, Bd. 164, Nr. 2206). Bei Untersuchungen in 173 Familien fanden die Forscher, dass Mädchen ohne in der Familie lebenden Vater viel früher in die Pubertät kamen als Töchter mit einer guten Beziehung zu ihrem Vater. Das Gleiche gilt für Töchter, um die sich der Vater wenig kümmert. Die Mutter scheint dagegen kaum einen Einfluss auf das Einsetzen der Pubertät zu haben. (Tages-Anzeiger vom 9.11.1999)

Gesammelt von Christian Frehner

Nachfolgend ein Fax, das für sich selbst spricht und worüber es sich sicher nachzudenken lohnt. Das Fax spricht aus dem Sinn all derer, die an der effectiven Wahrheit des Lebens und dessen Sinn sowie an der tatsächlichen Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetzen und Geboten interessiert sind.

Wolf-Dieter Frontalski

Deutschland

An

FIGU Süddeutsche Studiengruppe
Postfach 85

D-88140 Wasserburg

per Telefax

Bestellung von Büchern und Schriften

Hallo Herr Lang,

mittlerweile habe ich die 14 Kontaktbericht-Bände durchgelesen. Ich kann nur jedem, der immer noch an der Wahrheit zweifelt oder sich über Eduard Meier lustig mach dringend anraten, wenigstens einmal einige der Kontaktberichte zu lesen. Überhaupt finde ich es sehr bedauernswert, dass Billy Maier in der Öffentlichkeit bzw. in entsprechenden Berichten eigentlich immer nur ausschließlich im Zusammenhang mit den UFO Sichtungen erwähnt wird. Dagegen macht sich außerhalb der Figu meiner Erfahrung nach niemand die Mühe, seine eigentliche Intention, die Verbreitung der Geistlehre, in den Vordergrund zu stellen. Das war und ist ja offenbar auch keine Sensationsmeldung wert. Außerdem müßten sich die Leser dann auch einmal intensiver mit dieser Thematik auseinandersetzen und könnten nicht einfach alles als Science Fiction und dergleichen abqualifizieren. Leider aber sind viele Menschen eben nur dann bereit etwas als Tatsache zu akzeptieren, wenn es ihrem eigenen Erfahrungsbereich entspricht, was ich auch aus dem Kreis meiner nächsten Familienangehörigen bestätigen kann.

Im übrigen finde ich, dass einem die Inhalte und Aussagen der Schriften noch viel klarer und verständlicher erscheinen, wenn man die Kontaktberichte sozusagen als Hintergrundinformation gelesen hat.

Ich habe mich über das Schreiben gefreut
und möchte die Freude an Euch weitergeben
Liebe Grüße Erhard.

Das verflixte Dritte Jahrtausend

Ganz offensichtlich bereitet das Jahr 2000 und der Beginn des Dritten Jahrtausends den verschiedensten Menschen die grössten Schwierigkeiten. Offenbar wird weder die Berechnung der Jahre und Geburtstage noch die Mathematik begriffen. Adam Riese würde sich bestimmt im Grabe umdrehen, wenn er all den Unsinn zu wissen bekäme, der bezüglich des Jahres 2000 angenommen und erzählt wird, eben dass der Beginn dieses Jahres das Dritte Jahrtausend einläute usw. Ein glanzvolles Beispiel des Nichtverstehens, wie das Jahr 2000 und das Dritte Jahrtausend berechnet werden muss, zeigt nachfolgendes Fax-Beispiel. Doch dieses ist nur eines von unzähligen; auch viele Zeitungen und praktisch alle TV- und Radiostationen sowie viele Journale usw. verbreiten den gleichen Unsinn, dass das Dritte Jahrtausend mit dem Beginn des Jahres 2000 zusammenfalle. Doch nun das Fax und die dazu verfasste Antwort:

Salome Billy
... Leute gibt's!
Gruss [illegible] G.L.

Kurt Ganz
Schweiz

29. Dezember 1999

Herr Lanzendorfer

Lt. Andelfinger Zeitung sind Sie der Ansicht, dass das 3. Jahrtausend erst in einem Jahr, also am 1. Jan. 2001 beginne. Leider ist es mir nicht möglich, dieser Aussage folgen zu können. Darf ich Sie anfragen, woher Sie eine solche Berechnungsart haben?

Wenn Sie mit einem Auto eine Strecke abfahren, können Sie beim Start den Kilometerzähler auf Null stellen. Die Anzeige lautet dann: 0000,0. Nach einem Kilometer zeigt der Zähler 0001,0. Nach zehn Kilometer lautet die Anzeige 0010,0 und nach 2000 vollen Kilometern liest man dann 2000,0 km ab. Dann hat man genau 2000 km zurückgelegt und nicht erst 1999. Da werden Sie mir recht geben müssen.

Wenn Sie nun aber den Kilometerzähler durch einen Jahreszähler ersetzen, würden Sie diesen zu Beginn der Zeitrechnung (am 1. Tage des Jahres also 1. Januar) ebenfalls auf Null (0000,0) stellen. Die Anzeigen würden dann lauten:

Zeitpunkt:	Zähler-Anzeige:
Am 1. Januar / Beginn der Zeitrechnung	0000,0 Jahre
Nach einem halben Jahr	0000,5 Jahre
Nach einem Jahr am 1. Jan. 0001	0001,0 Jahre
Nach zwei Jahren am 1. Jan. 0002	0002,0 Jahre
Nach drei Jahren am 1. Jan. 0003	0003,0 Jahre
Nach zehn Jahren am 1. Jan. 0010	0010,0 Jahre
Nach 100 Jahren am 1. Jan. 0100	0100,0 Jahre
Nach 1000 Jahren am 1. Jan. 1000	1000,0 Jahre
Nach 2000 Jahren am 1. Jan. 2000	2000,0 Jahre

Sie sehen, um Mitternacht vom 31. Dez. 1999 zum 1. Jan. 2000 wird der Jahres-Zähler die Zahl 2000,0 anzeigen, und dann sind exakt 2000 Jahre seit Beginn unsrer Zeitrechnung verflossen. Genau gleich wie oben beim Kilometerzähler. Und in ein paar Tagen, am 1. Januar 2000 beginnen wir das 3. Jahrtausend, da steht wieder an letzter Stelle vor dem Komma die Zahl 0 wie vor zweitausend Jahren.

Ich bin gerne bereit, Neues zu lernen, sofern diese Neuheit Realität ist. Bitte teilen Sie mir mit, wo Ihre Berechnungsart begründet ist. Nennen Sie mir einen - dem Thema entsprechenden - Wissenschaftler, der Ihre Theorie bestätigt. Ich warte auf Ihre Antwort.

Ich wünsche Ihnen einen problemlosen Übergang ins neue Jahrtausend.

Mit freundlichen Grüssen

Kurt Ganz

Salome Hans-Georg,

Leute gibts – tatsächlich. Herr Ganz hat offenbar nicht begriffen, dass das erste Jahr 0 mit dem ersten Januar beginnt und mit dem 31. Dezember endet, womit dann das erste Jahr voll ist. Laut Kalender gilt als Jahr 1, was zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember liegt.
Mit dem 1. Januar 0001 beginnt also das Jahr 1 und endet mit dem 31. Dezember 0001 – dies gemäss Kalender.
Das Jahr 0002 beginnt mit dem 1. Januar 0002 und endet mit dem 31. Dezember 0002 – gemäss Kalender.
Das erste Jahrzehnt beginnt mit dem 1. Januar 0001 und endet mit dem 31. Dezember 0010 – gemäss Kalender.
Das erste Jahrhundert beginnt mit dem 1. Januar 0001 und endet mit dem 31. Dezember 0100 – gemäss Kalender.
Das erste Jahrtausend beginnt mit dem 1. Januar 0001 und endet mit dem 31. Dezember 1000 – gemäss Kalender – und erst damit ist das erste Jahrtausend voll, wonach dann das Zweite Jahrtausend beginnt, und zwar mit dem 1. Januar 1001 und wobei dieses endet mit dem 31. Dezember 2000. Danach erst beginnt das Dritte Jahrtausend, und zwar mit dem 1. Januar 2001.
Es ist falsch, dass am 1. Januar 2000 das Neue Jahrtausend beginnt, denn das Jahr 2000 beginnt erst mit diesem Datum und endet am 31. Dezember 2000, wonach dann mit dem ersten Januar 2001 das Dritte Jahrtausend beginnt.

Offenbar können viele Leute nicht richtig rechnen. Das Beispiel des Kilometerzählers ist gut, doch versteht Herr Ganz das eigene Beispiel völlig falsch, denn wenn er von Null ausgeht (wie beim Kalender und bei einem Geburtstag), dann beginnt der erste Kilometer zwangsläufig mit dem ersten Meter, und erst wenn die nachfolgenden 999 abgefahren sind, ist der Kilometer voll. Vorher sind es eben nur 10 oder 100 oder 500 Meter usw., genau gleich wie beim Geburtstag. Dieser beginnt mit dem ersten Tag und endet mit dem 365. Tag, also nach einem Jahr, wenn der Mensch tatsächlich 1 Jahr alt ist. Danach wird er 1 Jahr und die folgenden Tage, Wochen und Monate, so also z.B. 1 Jahr und 3 Monate oder 1 Jahr und 6 Monate usw. alt. Es käme wohl keiner Mutter in den Sinn, zu sagen, dass ihr Baby 1 Jahr alt oder 2 Jahre alt sei, wenn es erst 10 Monate oder 1 Jahr und 9 Monate alt ist. Auch hier gilt also – wie das auch bei der Behörde üblich ist – dass erst bei Vollendung und also der gesamten durchlaufenen 365 Tage eines Jahres davon gesprochen wird, dass ein Baby ein Jahr alt ist, oder dass ein Erwachsener mit dem 18. vollendeten Lebensjahr eben 18 Jahre alt ist. So steht es auch in der Schweiz. Gesetzgebung, wie z.B. im alten ZGB, Art. 96. Um eine Ehe eingehen zu können, muss der Bräutigam das zwanzigste, die Braut das achtzehnte Altersjahr **zurückgelegt** haben. Die neuere Version spricht vom zurückgelegten 18. Altersjahr für beide Geschlechter. Allgemein ist die Rede von der **Volljährigkeit nach Vollendung des 18. Altersjahres.** Wer das nun nicht begreift, dem ist wirklich in bezug auf die Mathematik nicht mehr zu helfen.

Wenn du willst, kannst du diese Erklärung Herrn Ganz direkt zukommen lassen.

29.12.1999 16.06 h Liebe Grüsse

Millennium – Jahrtausendwechsel

oder Irren ist also menschlich!

(am 27.12.1999 veröffentlicht in der ‹Andelfinger Zeitung›)

Millennium, ein magisches Wort zum bevorstehenden und angeblichen Jahrtausendwechsel. Anhänger von obskuren Religionskulten oder Endzeitsekten sehen darin den lange prophezeiten Weltuntergang – gar göttliches Gericht. Weit weltlichere Probleme stellen sich berechtigterweise Tausenden von Computer-Fachleuten, denen der Jahreswechsel mit einem drohenden Super-Gau Kopfschmerzen bereitet. Glaubt man den Zeitungsmeldungen, so vermag mittlerweile rund die Hälfte der Erdbevölkerung dem Ereignis keine festliche Stimmung mehr abzugewinnen. Mancherorts herrscht fast schon Panikstimmung, und mit Millenniums-Überlebenspaketen hat sich bereits manch einer eine goldene Nase verdient. Andere wiederum können es kaum noch erwarten, das letzte Mal in diesem ‹Jahrtausend› auf das Verflossene ‹anzustossen›.
Abgesehen von Computerproblemen muss jedoch einmal ganz klar gesagt werden, dass im Grunde genommen alles auf einem grossen Irrtum beruht.
Am 31.12.1999 findet lediglich ein ganz gewöhnlicher Wechsel ins Jahr 2000 statt.
Treten wir nämlich am 31.12.1999 in das vielgepriesene Jahr 2000 hinüber, so befinden wir uns lediglich am ersten Tag des Jahres 2000, also im laufenden letzten Jahr des 2. Jahrtausends. Mit einem Wechsel in das dritte Jahrtausend hat dies noch rein gar nichts zu tun.

Der wirkliche Jahrtausendwechsel findet nun einmal erst am 1. Januar des Jahres 2001 statt, dann nämlich, wenn das Jahr 2000 am 31. Dezember vollends abgelaufen ist und das dritte Jahrtausend am 1. Januar 2001 als erster Tag der folgenden 1000 Jahre beginnt.
Stunden, Minuten oder Sekunden werden schliesslich auch erst als voll gezählt, wenn sie abgelaufen sind. So beginnt jedenfalls ein Tag um 00.01 Uhr und endet erst nach rund 24stündiger Laufzeit. (Genau genommen nach deren 23 Stunden und 59 Minuten.)

Weltweit werden jedoch grosse Feste zum ‹Jahrtausendwechsel› vorbereitet, die alle bisherigen in den Schatten stellen sollen. Wenn Milliarden dasselbe tun und gleichermassen handeln, ist dies ganz offensichtlich noch lange keine Wahrheits-Garantie.

Irrtümer haben in unserer Zivilisation Tradition, denn man hat dieses oder jenes eben schon immer so gemacht – einfach geglaubt und angenommen –, doch «Tradition schützt vor Torheit nicht». Ganz abgesehen von der Frage, ob unsere Jahreszählung überhaupt von Richtigkeit ist oder wir uns nicht bereits im Mittelalter um einige Jahre verzählt haben. Bereits die Frage vieler Forscher nach dem wirklichen Geburtstag von Jesus Christus lässt an gewissen Überlieferungen zweifeln.
Wer sich also nicht selbst betrügen will, der feiert den Wechsel in das dritte Jahrtausend erst ein Jahr später – nämlich vom 31.12.2000 auf den 1.1.2001. – Prost Millennium.

Hans Georg Lanzendorfer

Leserfrage

Im 154. Kontakt vom 4.12.81 wird erklärt, wie man das Altersjahr berechnen kann, ab dem man den wahren Lebenspartner finden wird (Anm. Billy: um diesen zu finden bemüht sein kann/soll). Die Berechnungen eines am 14.2.99 und somit im Zeichen des Wassermann geborenen Mannes der weissen Rasse besagen, dass er im Hinblick auf die jetzige Weltbevölkerung von etwa 6,3 (gegenwärtig 6,75) Milliarden Menschen frühestens im Alter von 43 Jahren damit rechnen kann (Anm. Billy: sich bemühen soll), seine richtige Lebenspartnerin zu finden. Ist das richtig und ist für diese Berechnung allein die Bevölkerungszahl der Erde zur Zeit seiner Geburt im Jahre 1999 relevant, oder verschieben sich die Berechnungen, wenn die Weltpopulation im Laufe der nächsten 43 Jahre ansteigt? Wenn dem nämlich so ist, würde dies für den armen Mann bedeuten, dass er seine effective Liebe niemals finden wird. Wäre es denn in diesem

Fall verwerflich, wenn er sich einer Frau hingäbe, die ihm nicht vorbestimmt und somit affektiv ist?

N.L. Deutschland

Antwort

Die Berechnungen beziehen sich auf das Wachstum der Bevölkerungszahlen, was jedoch von rein theoretischer und also nicht praktischer Bedeutung ist, wobei die Berechnungen von einer planetar-gegebenen Bevölkerungszahl von 529 Millionen ausgehen, die als eigentlicher planetarer Grundwert gilt. Das Ganze ist also rein theoretisch zu betrachten, weil es – infolge vieler nachteiliger menschlicher Faktoren – in praktischer Form niemals durchführbar wäre. So kann sich also jeder Mann seine Partnerin resp. jede Frau ihren Partner weiterhin nach Belieben suchen, wie das auf der Erde so üblich ist. Es fragt sich dabei nur immer, ob der Partner/die Partnerin letztendlich der/die richtige ist, was vielfach leider nicht zutrifft, da heutzutage Partnerschaften in der Regel nur noch selten bedacht und wohlüberlegt eingegangen werden, weshalb diese auch nur selten lange halten.

Billy

Leserfrage

Kommt ein Mensch vor seinem vorherbestimmten Tod ums Leben, so stört dieser Unfall seinen Reinkarnationszyklus. Aber ist denn nicht jeder Tod ein Unfall? Eine tödliche Krankheit kann durch Viren und andere Erreger, durch schlechte Ernährung, Umweltverschmutzung und tausend andere Faktoren herbeigeführt werden. Sind denn das nicht auch alles Unfälle? Vielleicht kann man sogar einen Herztod aus Altersschwäche auf äussere Faktoren zurückführen und ihn so ebenfalls als Unfall sehen. Somit wäre jeder Tod ein Unfall.

N.L. Deutschland

Antwort

Ein Unfall bedingt immer einen zwangsmässigen Eingriff ins Leben. Ebenso gilt dies auch für Krankheiten. Nur in dieser Art ist also ein gewaltsamer Tod zu sehen. Erfolgt jedoch der Tod durch rein altersbedingte Faktoren, bei denen keine äusseren Einflüsse irgendwelcher Form in Erscheinung treten, dann bedeutet dies, dass die Vorbestimmung griffig wird und der Reinkarnationszyklus im normalen Rahmen verläuft – immer vorausgesetzt, dass durch die gewaltige Überbevölkerung dieser eingehalten und die Geistform sowie der Gesamtbewusstseinsblock nicht ausser Zyklus zur Wiedergeburt gezwungen werden.

Billy

Leserfrage

Was geschieht, wenn die Bevölkerungszahl eines Planeten rapide ansteigt, im jenseitigen Bereiche jedoch nicht genug Geistformen vorhanden sind, um zu reinkarnieren?

N.L. Deutschland

Antwort

Die Zahl der jenseitigen und noch nie in einem menschlichen Körper geborenen Geistformen sind als bewusstseinslose Energie grenzenlos, folglich immer genügend Geistformen zur Verfügung stünden, wenn die Bevölkerungszahl auch derart überhandnähme, dass bereits einmal oder mehrmals reinkarnierte Geistformen nicht mehr ausreichen würden, um den Andrang der physischen Menschenkörper zu begeisten. Schon seit geraumer Zeit inkarnieren keine Neugeistformen mehr auf der Erde, sondern nur noch Geistformen, die schon sehr oft reinkarnierten. Gemäss Angaben der Ebene Arahat Athersata existieren im irdisch-planetaren Jenseitsbereich, seit es Menschen auf der Erde gibt, über 120 Milliarden Geistformen, die bereits vielfach in menschlichen Körpern lebten und evolutionierten.

Billy

VORTRÄGE 2000

Auch im Jahr 2000 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2000	Bernadette Brand:	**Science-fiction kontra Realität**
	Andreas Schubiger:	**Unsere Zukunft**
27. Mai 2000	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 1: Vergänglichkeit I**
	Simone Holler:	**Schöpferische Ordnung kontra Chaos**
26. August 2000	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte III**
	Christina Gasser:	**Meditation III**
28. Oktober 2000	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Hindernisse und Gefahren der Raumfahrt**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 1: Vergänglichkeit II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache ...

Seit kurzem ist das moderierte FIGU-Diskussionsforum im Internet eröffnet. Unter der Adresse www.forum.figu.ch können Sie Themen zur Geisteslehre, Überbevölkerung und Ufologie online diskutieren. Weitere Details zur Verwendung des Forums sind ebenfalls online erhältlich.

FIGU Schweiz

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

// SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT – WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE – Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U. CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.ch E-Mail: info@figu.ch | 6. Jahrgang Nr. 27, März 2000

Millenniummania

Endlich! Den Jahreswechsel in das Jahr 2000 haben wir, wie nicht anders zu erwarten war, schadlos überstanden. Ohne Weltuntergang und ohne nennenswerte Katastrophen. Von explodierten Kraftwerken, verirrten Atomraketen oder computermässigen Supergaus haben die Medien zumindest noch nichts verlauten lassen. Lediglich die grosse Enttäuschung religiöser Fanatiker, die offensichtlich ‹Gottes› verschobene ‹Entrückungstermine› nicht verkraften konnten, waren Medien-Thema.

Doch bereits verkünden die unermüdlichen Weltuntergangspropheten für das Jahr 2000 die nächsten und diesmal ‹genauen› Untergangsdaten. So soll gemäss dem deutschen Weltuntergangspropheten Ewald ganz Kalifornien/USA im Monat Mai 2000 auf Nimmerwiedersehn im Meer versinken. Ein gleiches Schicksal, ebenfalls gemäss Ewalds Angaben, droht im Oktober Nord- und Mitteldeutschland sowie angrenzenden Gebieten der Nachbarländer usw. Doch allmählich wird es einfach nur peinlich. Ebenso peinlich-unglaubwürdig werden aber auch die ganz offensichtlich unbelehrbaren Geschäftemacher mit ihren Millenniumsangeboten. Obwohl mittlerweile in den Print-Medien, in TV und Radio ausführlich und anhand einleuchtender und einfachster Beispiele aufgezeigt wurde, dass es sich bei der vergangenen Jahreswende in keinster Weise um einen Jahrtausendwechsel handelte, sondern um einen ganz gewöhnlichen Jahreswechsel, flattern nun die ersten Werbeprospekte mit den neuesten Jahrtausendangeboten ins Haus. So findet man nun die Millenniums-Schleifmaschine, inklusive Bohrmaschine – natürlich ‹supergünstig›, oder man kann sich mit den neuesten Spielzeugen in den ‹Millenniums-Fun› stürzen. Die Kinder können sich inzwischen mit einer Millenniums-Barbie verweilen. Farbphotos werden natürlich nur mit dem Millenniums-Angebot von hervorragender Qualität, und mit dem Millenniums-Preisknaller kann man angeblich beim Kauf von einer bestimmten Champagnermarke grossen Profit machen. Zu guter Letzt behauptet eine grosse schweizerische Lebensmittelkette in ihrem Prospekt ‹Bau und Hobby›: «1. Januar. Wir sind im neuen Jahrtausend» und startet schon am ersten Tag des angeblich neuen Jahrtausends mit besonderen Angeboten durch.

Es kommt dabei unweigerlich wieder einmal der Gedanke auf, dass die Menschen dieser Welt um jeden Preis einfach verschaukelt werden wollen; entweder durch den Mammon der Geschäftemacherei oder durch die Kultreligionen, Sekten und Weltuntergangspropheten.

Doch um es auch dem letzten Einwohner unserer Erdenwelt klarzumachen:

Wir sind noch während des gesamten Jahres 2000 im zweiten Jahrtausend!

Natürlich treten hier die Gegner dieser Tatsache auf den Plan und bringen das vielzitierte und von ihnen so geliebte Jahr Null ins Spiel. Doch mit einem einfachen Beispiel kann aufgezeigt werden, dass es in diesem Sinne kein Jahr Null in der Jahreszählung geben kann, ohne die Zeitrechnung zu verfälschen. Angenommen am 1. Januar im Jahre -0001 vor unserer Zeitrechnung wird ein Mensch geboren. Runde $365\frac{1}{4}$ Tage später, so also am 31.12.-0001 findet mitten in der Nacht auf den 1.1.0001 der Wechsel zur neuen Zeitrechnung statt. Am Ende des Jahres 0001 sind demgemäss also rund 2 x $365\frac{1}{4}$ Tage oder 2 Jahre vergangen. Das bedeutet, dass dieser Mensch also seit seiner Geburt rund 2 Jahre, resp. $730\frac{1}{2}$

Tage älter ist. Wird hier nun einfach zwischen den 31.12.-0001 und dem 1.1.0001 das Jahr 0 eingeschoben, dann würde der genannte Mensch einfach um fiktive 365 1/4 Tage älter, die das angebliche Jahr 0 beinhalten würde. Ein Jahr also, das er in Wirklichkeit jedoch gar nicht durchlaufen haben könnte.

Das Jahrtausend heisst nun einmal so, weil es aus eintausend Jahren besteht. Das Jahrzehnt aus zehn Jahren und das Jahrhundert aus hundert Jahren. Ein Jahr beginnt nun einmal mit dem 1. Januar und endet mit dem 31. Dezember des laufenden Jahres. Das Jahr 0002 beginnt ebenso mit dem 1. Januar 0002 und endet im Dezember 0002. Das erste Jahrhundert beginnt mit dem 1. Januar 0001 und endet mit dem 31. Dezember 0100. Das erste Jahrtausend beginnt mit dem 1. Januar 0001 und endet am 31. Dezember 1000 – gemäss Kalender –, und erst damit ist das erste Jahrtausend voll, wonach dann das zweite Jahrtausend beginnt, und zwar mit dem 1. Januar 1001, wobei dieses endet mit dem 31. Dezember 2000, wonach dann mit dem 1. Januar 2001 das dritte Jahrtausend beginnt.
Bei gefahrenen Kilometern mit einem Fahrzeug verhält sich dies genauso. Der erste Kilometer beginnt mit dem ersten Meter bzw. mit den ersten Millimetern, und erst wenn die gesamten tausend Meter abgefahren sind, ist der Kilometer voll. Vorher sind es eben nur 10 oder 100 oder 500 Meter, auch wenn der Kilometerzähler bis zum vollen Kilometer noch immer 0 anzeigt, weil er die kleineren Masseinheiten nicht anzuzeigen vermag. (Die Hundertmeter-Anzeige läuft jedoch sichtbar mit). Genauso verhält es sich mit dem Geburtstag. Dieser beginnt mit dem ersten Tag und wiederholt sich nach dem 365. Tag, also nach einem Jahr, wenn der Mensch tatsächlich 1 Jahr alt geworden ist. (Der Einfachheit halber lassen wir die pränatale Zeit einfach stehen, das ist in einem anderen Artikel ausführlicher beschrieben.)
Hat nun also ein Jahr 365 1/4 Tage, dann zählt gemäss Adam Riese das Jahrtausend ganz genau 1000 mal so viele Tage, so nämlich 365 250 Tage. Zwei volle Jahrtausende sind demgemäss also nach 730 500 Tagen abgelaufen. Einen Tag Null gibt es bei der Jahreszählung auch nicht, und wer seine Finger zählt, der beginnt auch bei Eins und nicht bei Null. Wer nämlich mit Null beginnt, der kommt auf elf Finger an seinen beiden Händen, und wer auf der Null besteht, der kennt die Zehn nicht, weil demgemäss alles nach Neun wieder von vorne beginnt. Und weil bei dieser Rechnung die Null also nicht gezählt wird, so hätten die Hände bei dieser Rechnung nur neun Finger – derjenige Finger aber, der übrig bliebe, wäre nicht vorhanden, einfach unsichtbar, weil er ja die Null ist – kurzum; abgehackt gewinnt diese Rechnung an Bedeutung.
Und trotzdem; es würden wohl tausend solcher Beispiele nicht genügen, um diesen Irrtum allen verständlich zu machen. Milliarden Menschen feierten trotzdem das dritte Millennium, stiessen feierlich auf den angeblichen Jahrtausendwechsel an, veranstalteten ein Riesentheater und schossen weltweit wahrscheinlich Millionen von Raketen und ‹Fränklis› in die Luft. Dabei waren wohl in jener Nacht die Raketen vernünftiger als Milliarden Menschen, machten sie doch einfach nur viel Rauch und Knallerei um ‹Nichts›.

Billy und Hans G. Lanzendorfer

Überbevölkerung in Florida

Bereits seit Jahren warnt die FIGU weltweit vor den Auswirkungen der globalen Überbevölkerung. Besonders die Länder im europäischen Raume wie die Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Oesterreich bleiben davon nicht verschont. Das Waldsterben, die Umweltverschmutzung sowie die Wasser- und Lebensmittelknappheit werden im Laufe der nächsten Jahre immer bedrohlicher. Glaubten vor Jahren noch viele, dass der Grossmacht Amerika aufgrund ihrer grossen Landreserven keine Überbevölkerung drohen könne, so hat sich dies mittlerweile in Florida auf dramatische Weise geändert. Immer mehr Menschen wollten sich im sonnenverwöhnten Florida niederlassen oder ihre Ferien dort verbringen. Die Bevölkerung stieg und stieg. Im Jahre 1990 hatte der Bundesstaat Florida bereits 7,5 Millionen Einwohner. Ein knappes Jahrzehnt später haben bereits 12,8 Millionen Menschen einen festen Wohnsitz im Staat. Dazu kommen

noch rund 4,5 Millionen Rentner aus den Vereinigten Staaten, die ihren Lebensabend an der Sonne verbringen wollen sowie rund 5 Millionen ausländische Touristen, was einer Bevölkerung von rund 22,3 Millionen Menschen entspricht. Um die Infrastruktur für eine derart grosse Volksmasse aufrechtzuerhalten, werden gigantische Ressourcen aufgebraucht. Riesige Wälder werden abgeholzt und das wertvolle Land für Siedlungen verbaut. Bereits wird das Trinkwasser knapp. Vernünftige Ökologen warnen vor einem Kollaps. Gemäss ihren Angaben ist der Wald in rund fünf Jahren verschwunden, wenn dieser Entwicklung nicht Einhalt geboten wird.
Bereits in 11 von 48 Countys muss das Wasser rationiert werden. Die Universität South Florida in Miami schlägt Alarm und unterbreitet dem Gouverneur einen einschneidenden Massnahmenkatalog. Es sollen künftig hohe Strandbenutzungs-Gebühren sowie Abfallsteuern für Feriengäste erhoben und die Neubauten mit einer hohen Sondersteuer belegt werden. Selbst der Wasserverbrauch soll besteuert und Verbrauchsüberschreitungen des Wassers zudem mit hohen Bussgeldern geahndet werden. Ganz offensichtlich bewahrheiten sich die von der FIGU in ihren Schriften aufgezeigten Auswirkungen je länger je mehr. Das Auferlegen von Strafzöllen auf alle möglichen Güter ist jedoch mit Sicherheit nicht die richtige Lösung zur Behebung des eigentlichen Problems. Die von der Universität vorgeschlagenen Massnahmen sind aber erst die Spitze eines Massnahmenberges, der auf die gesamte Menschheit zukommt, wenn sie nicht endlich zur Vernunft kommt und das wirkliche Übel dieses Planeten in den Griff bekommt, das nach wie vor einen Namen hat: Überbevölkerung.

Hans G. Lanzendorfer

Leserfrage

Ist es möglich, mir zu erklären, wie ein Lichtjahr berechnet wird?

Nikolaus Sprotte, Deutschland

Antwort

Für die Lichtjahrberechnung muss grundlegend von der Lichtgeschwindigkeit ausgegangen werden, die pro Sekunde berechnet und dann auf ein Jahr summiert wird. So sieht die Rechnung folgendermassen aus:

Lichtgeschwindigkeit und Lichtjahrberechnung

299 792,458 Kilometer pro Sekunde
17 987 547,480 Kilometer pro Minute
1 079 252 848,800 Kilometer pro Stunde
25 902 068 371,200 Kilometer pro Tag
9,46 Billionen Kilometer pro Jahr

Billy

Leserfrage

In der Kleinschrift ‹49 Fragen und deren Beantwortung› auf Seite 15 heisst es, dass Tiere keiner Vervollkommnungsevolution unterliegen (Anmerk. Billy = eingeordnet sind), sondern nur einer Naturentwicklung, die auch als Instinkt-Intelligenz bezeichnet werden kann. Im 53. Kontakt vom 27.5.76 auf Seite 757 wird jedoch erklärt, dass sich Affen in einigen Millionen Jahren so weit entwickeln könnten, dass sie einer eigenen Sprache mächtig werden würden. Wenn Affen in ihrer Evolution so weit voranschreiten würden, dass sie sich selbst und ihre Umwelt begreifen könnten, was würde sie dann noch von uns Menschen und unserer Geistevolution unterscheiden? In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob eine ‹brandneue› Geistform sofort in einem Menschenkörper inkarniert oder vielleicht doch vorher schon unzählige Wieder-

leben in florischen und faunaischen Körpern absolvieren muss, um überhaupt auf dem nötigen geistigen Stand zu sein, (um) in einem Menschenkörper zurechtzukommen. Und wieder stellt sich für mich die Frage, wie der Unterschied zwischen Mensch und Tier überhaupt definiert wird, denn wie können uns fremd erscheinende, ausserirdische Lebensformen, die nach unseren Begriffen eher Tieren als Menschen ähneln, als hochevolutionierte Raumfahrerrassen bezeichnet werden, wenn Tiere doch nur einer Naturevolution unterliegen (Anmerk. Billy = auch hier muss es eingeordnet heissen)? Ich fürchte, dass ich jetzt eine Menge dummer Fragen gestellt habe, aber ich verstehe diese Zusammenhänge wirklich nicht.

N.L., Deutschland

Antwort

Eine Sprache ist nicht von Vernunft und Begriffsvermögen abhängig, was bereits dadurch bewiesen wird, dass ALLE Tiere (auch Insekten, Fische, Viren, Mikroben und Bazillen usw.) ihre eigenen Sprachen haben, die von Erdenmenschen teilweise sogar bereits erkannt und also festgestellt wurden. Verschiedene dieser Sprachen, die in ihrer Form äusserst vielfältig sind – ebensosehr, wie es Lebensformen im Mikro- und Makrokosmos gibt –, wurden von Wissenschaftlern in jahrzehntelanger, mühseliger Arbeit auch teilweise entziffert. Es handelt sich dabei sowohl um akkustische, wie aber auch um impuls-, instinkt- und elektromagnetischmässige Signale. Diese Sprachen werden auch einfach Verständigungsmittel resp. Kommunikationsmittel genannt, wobei damit aber keinerlei Vernunft und kein Begriffsvermögen verbunden ist, so aber auch kein bewusstes, sondern nur ein instinktmässiges ‹Denken›. Wenn daher Affen in Millionen von Jahren vielleicht eine eigene höhere Sprache entwickeln, dann nicht in einer Form des bewussten Redens, sondern einzig und allein in Form einer Instinktsprache, die durch die hohe Intelligenz und durch das bewusste Begriffsvermögen und durch den Verstand des Menschen von diesem verstanden werden kann. So bleiben die Affen auch in diesem Zustand, wenn sie sich dereinst ein höheres Verständigungsmittel evolutionsmässig erarbeiten können, einzig und allein Affen resp. Tiere, auch wenn einige Arten von ihnen sehr menschenähnlich sind, weil sie ursprünglich aus der menschlichen Linie abstammen, sich jedoch letztendlich zu Tieren entwickelt haben. Also ist es auch nicht gegeben, dass irgendwelche ‹brandneue› Geistformen in den Tieren resp. Affen ‹Einzug› halten müssten, um diese plötzlich zu menschlichen Lebensformen zu machen, die bewusst evolutionieren können. Ein solcher Vorgang könnte nur dann stattfinden, wenn sich Affen (oder andere Tiere) und Menschen zur Paarung zusammenfinden könnten, wodurch eine menschlich-tierische Lebensform entstünde. Dieser Vorgang ist aber unmöglich, folglich derartige Lebensformen einzig und allein durch Gen-Manipulation resp. durch die Gen-Technik erschaffen werden können, wie das zu frühesten Zeiten bereits durch wissenschaftliche Experimente usw. geschehen ist – und wie es auch in zukünftiger Zeit wieder geschehen wird. Ansätze dazu haben ja schon stattgefunden; man denke dabei nur an die Maus, der durch menschliche Zellen und Gene auf dem Rücken ein menschliches Ohr gewachsen ist. Doch tatsächlich ist das ja nicht das einzige derartige Experiment, denn inoffiziell werden noch ganz andere Dinge fabriziert, wie das auch beim Klonen der Fall ist. Doch diese Dinge werden von der Wissenschaft verheimlicht, wie u.a. auch, dass bereits seit 28 Jahren ein männlicher Klon existiert – ein geklonter Mann, der für wissenschaftliche Zwecke Verwendung findet. Und dergleichen Dinge gibt es mehr, doch es wird darüber geschwiegen, wie auch in der Beziehung, dass Forschungen und Experimente darauf hinauslaufen, geklonte Kampf-Menschen für Kriegszwecke usw. zu schaffen.

Nun, in bezug auf die Frage, wie denn der Unterschied von Mensch und Tier definiert wird, kann damit geantwortet werden, dass der Mensch einen Verstand und Vernunft sowie ein Begriffsvermögen besitzt und bewusst zu evolutionieren vermag. Also vermag er auch Ideen zu erschaffen, Phantasien zu pflegen, bewusst zu lernen und bewusst zu handeln, bewusst sich fortzupflanzen usw. usf. Und dies sind – nebst vielen anderen Dingen – Werte, die jeglicher Tierform abgehen und nur dem Menschen eigen sind, wodurch sich auch nur der Mensch in bewusster Form zu entwickeln vermag. Und wenn so ausserirdische Lebensformen in Erscheinung treten, die in ihrem äusseren Erscheinen eher Tieren als dem herkömmlichen

erdenmenschlichen Begriff eines menschlichen Aussehens gleichen, dann entspricht das effectiv nur dem reinen Äusseren und wohl auch dem Inneren des Organischen, während jedoch das Bewusstsein menschlich ist, und genau das ist der springende Punkt. Das Äussere des Menschen ist ebenso wie seine Organe jenen Umständen angepasst, die sich auf der betreffenden Welt und in der Umgebung ergeben, in denen er im Normalfall ab seiner Geburt leben muss. Ein Mensch, der z.B. in seinem Äusseren und in seinen Organen wie ein Fisch oder Frosch oder wie ein Amphibienwesen aussieht, lebt in einer dementsprechenden Umgebung und auf einer Welt, die völlig andersartig ist als die Erde. Nichtsdestoweniger jedoch handelt es sich bei dem Wesen um eine humanoide Lebensform, um eine menschliche Lebensform, die einfach völlig anders geartet ist und ebenso über Vernunft, Verstand und über ein Begriffsvermögen und eine bewusste Evolutionsfähigkeit verfügt wie eben der Mensch der Erde. Folgedessen hat auch eine solche ausserirdische, menschliche Lebensform ein bewusst evolutionsfähiges Bewusstsein – wie eben auch der Erdenmensch und Ausserirdische, die erdenmenschengleich sind. Andersartige Menschen, wie eben Amphibienmenschen, Giftgasatmer und andere sind und bleiben humanoide Lebensformen, wenn auch nicht im Sinn des Human resp. Humanus (lat. irdisch), sondern im Sinn des Exter-Human resp. Exter-Humanoiden, was soviel bedeutet wie Nichtirdischer-Mensch resp. Ausserirdischer-Mensch, wie dies die Plejadier/Plejaren gemäss ihren Begriffen zum Ausdruck bringen.

Billy

Leserfrage

In der Schrift ‹49 Fragen und deren Beantwortung› auf den Seiten 30 ff. wird erklärt, dass eine Astralwanderung unmöglich ist, da der physische Körper beim Verlassen des Astralkörpers und damit die reine geistige Lebensform (Anmerk. Billy = Geist resp. Geistform) im Menschen unwiderruflich sterben würde. Beim 96. Kontakt vom 21.12.77 mit Isodos schildert Billy jedoch seine geistige Bewusstseinsreise, die er aus Sorge um Semjase tätigte. Wo liegt denn da der Unterschied zwischen beiden ‹Reiseformen›?

N.L., Deutschland

Antwort

Es handelte sich dabei nicht um eine ‹Astralwanderung› resp. um eine Reise des Geistes, sondern einzig und allein um eine geistige Bewusstseinsreise. Bei einer solchen Reise resp. Wanderung verlässt der Geist und damit also auch der Astralkörper in keiner Weise den physischen Körper. Es werden sozusagen nur die ‹Antennen› des geistigen Bewusstseins ‹ausgefahren›, die zu ‹hören› und zu ‹sehen› vermögen, und zwar in rein empfindungsmässiger Form. Zu empfinden vermag dabei nur der Geistbereich, während der materielle Bereich des Menschen nur Gefühle zu schaffen und zu realisieren vermag. Das Empfinden bleibt also einzig und allein dem Geistbereich vorbehalten.
Eine geistige Bewusstseinsreise läuft in ähnlicher Form ab, wie eine materielle Bewusstseinsreise, bei der durch die Bewusstseinskräfte Dinge erblickt und erhört werden können, die sich anderswo oder gar in der Zukunft manifestieren. Nur wird dieser Vorgang vom Erdenmenschen nicht materielle Bewusstseinswanderung genannt, sondern Hellsehen, Vision oder Hellhören usw. Kennt der Mensch dabei die Umstände und Umgebung usw., dann vermag er sich diese bildlich vorzustellen und vermag zu erkennen, was sich ereignet. Weder im einen noch im andern Fall verlässt also in Wirklichkeit das Bewusstsein seinen Sitz, sondern es bleibt an Ort und Stelle und sendet nur seine ‹Antenne› oder seine ‹Fühler› aus.

Billy

Leserfrage

In der Schrift ‹Leben und Tod› auf Seite 97 ff. steht geschrieben, dass ein Mensch nach seinem Tode und bei seiner nächsten Inkarnation weder einer Sühne verfallen kann noch in ein Karma eingeordnet ist, weil

diese Begriffe nur für das gegenwärtige Leben gelten. Das gegenwärtige Karma überträgt sich also naturgesetzmässig nicht ins nächste Leben, und der Mensch legt mit seinem Tode alle seine ‹Schulden› ab. In den Semjase-Berichten wird jedoch auf der Seite 259 erklärt, dass das Gewissen eines Menschen unbewusst jeden Schrecken, den er anderen Menschen zufügt, speichert und somit eine Bestimmung des Fehlbaren entsteht, die ihn bis zu 7000 Reinkarnationen lang sich selbst strafen lässt. Ich verstehe nicht, wie sich diese beiden Erklärungen vereinbaren lassen. Wenn ich nun aber davon ausgehe, dass jeder Mensch für sein nächstes Leben eine Bestimmung hat, wie kann es dann sein, dass sich ein Geschehen durch eine Fügung zuträgt, die nicht vorbestimmt war und damit nicht gerecht ist, wie dies beim 239. Kontakt vom 20.12.91 auf den Seiten 2605–2606 von Ptaah erklärt wird?

N.L., Deutschland

Antwort

Eine Sühne resp. ein Karma für ein nächstes Leben gibt es darum nicht, weil der Mensch während seines vorherigen resp. gegenwärtigen Lebens für jeden Fehler und jede Schuld, den und die er begeht, bereits einer Sühne resp. dem Karma eingeordnet wird. Jeder Fehler oder jede Schuld, die ein Mensch begeht, ist automatisch verbunden mit Schaden resp. Sühne resp. Karma. Das heisst, dass für jede fehlerhafte resp. schuldbare Tat bereits im aktuellen Leben geradegestanden resp. gesühnt werden muss. Und da dem so ist, wäre es schon rein schöpfungsgesetzmässig ungerecht und gar unlogisch und ungesetzmässig, wenn während des aktuellen Lebens eine Sühne resp. ein Karma resp. eine Strafe ausgestanden werden muss, um dann im nächsten Leben für die gleichen Fehler und Schulden abermals zu büssen. Dies wäre schöpfungs-ungesetzmässig und absolut unlogisch. Einzig und allein der unwissende und weitgehend unvollkommene Mensch kann auf eine solche absurde Idee und Handlungsweise kommen, wodurch ein fehlbarer Mensch für die gleichen Fehler und Schulden zweimal Sühne leisten resp. büssen soll. Ausserdem sind Sühne, Strafe, Busse und Karma rein menschliche Begriffe, die sich in keiner Weise mit der schöpferischen Gesetzgebung vereinbaren lassen, weil die Schöpfung ein solches Tun nicht kennt. Ihr und ihren Gesetzen und Geboten gemäss hat ein Mensch für Fehler und Schulden nicht zu sühnen nach menschlichem Sinn, sondern schöpfungssinngemäss nur daraus zu lernen, um einerseits die gleichen Fehler und Schulden nicht mehr zu begehen, und andererseits, um durch das Fehlerbegehen und Fehlerbeheben zu evolutionieren. Also wäre es auch in diesem Sinne kontraproduktiv, wenn der Mensch für begangene Fehler und Schulden im aktuellen Leben büssen resp. lernen muss, um für dasselbe im nächsten Leben abermals zu büssen resp. daraus abermals lernen zu müssen.

Wenn nun die Rede davon ist, dass bestimmte Schulden bis zu 7000 Reinkarnationen abgetragen werden müssen, dann trifft das einerseits nur auf ganz bestimmte Dinge zu und auf ganz bestimmte Bestimmungen, die für den normalen Menschen nicht relevant sind, sondern nur Gültigkeit besitzen für getroffene Bestimmungen einer bestimmten Gruppe Menschen, was allerdings in den Kontaktberichten nicht aufgeführt wurde, und zwar aus Sicherheitsgründen. Ausserdem haben jene Menschen jener Gruppe die Schulden inzwischen abgetragen, weil sie die 7000 Reinkarnationen durchlebt und zweckmässig richtig genutzt haben, folglich dieses Thema endgültig abgelegt werden kann, da es keinerlei Bewandtnis mehr hat in bezug auf das Abtragen einer Schuld usw. sowie in bezug auf die Menschen im allgemeinen.

In bezug auf Bestimmungen für das nächste Leben ist folgendes zu sagen: Für jedes nächste Leben gibt es nur sehr grobe und einzelne Bestimmungen, die in keiner Weise den Lebensstil, die Lebensweise und die Lebenshandlungen bestimmen. Bestimmungen für das nächste Leben beziehen sich nur auf einige wenige wichtige Hauptpunkte, während alles Geschehen des jeweiligen Lebens durch laufend neu zu erarbeitende Bestimmungen ausgerichtet/bestimmt wird. Also bestimmen die Lebensführung resp. der Lebenswandel, die Interessen und die jeweiligen Lebenssituationen jedes aktuellen Lebens sowie die Gedanken, Gefühle und Handlungen, die durch fortlaufende Bestimmungen in Erscheinung treten, das laufende Geschehen des Lebens. Alle Handlungen, Gedanken und Gefühle usw. werden also während des aktuellen Lebens laufend bestimmt, weshalb auch gute und schlechte resp. negative und positive Gedanken, Gefühle und

Handlungen usw. entstehen können. Die im jeweils vorigen Leben bestimmten Punkte und Werte haben also mit der jeweiligen Lebensführung usw. nichts zu tun. Also geschieht in jedem einzelnen Leben in der Regel alles durch eine fortlaufende Bestimmung, aus der die jeweiligen Ursachen und Wirkungen resultieren. In dieser Form ergeben sich Fügungen, die nicht auf Vorbestimmungen des vorhergegangenen Lebens beruhen, sondern eben einzig und allein auf den laufend neu geschaffenen Bestimmungen des jeweils aktuellen Lebens.

Billy

Leserfrage

In der Schrift ‹Macht der Gedanken› heisst es, dass die Wurzel und die Früchte aller menschlichen Phänomene das eigene Bewusstsein und dessen Gedanken sind, durch deren Macht alles in die Wirklichkeit umgesetzt wird (siehe Umschlagdruck). Heisst das nun, dass durch das Denken eines Menschen bestimmte Handlungen hervorgerufen werden, die wiederum seine Umwelt beeinflussen, oder dass ein Mensch seine Umwelt ständig durch sein Denken direkt beeinflusst und allein dadurch bestimmte Dinge herbeiführen kann, wenn er nur lange und intensiv genug daran denkt? Stimmt das so und wie läuft dieser Vorgang ab, dass die Gedanken die Umwelt beeinflussen?

N.L., Deutschland

Antwort

Durch das Denken des Menschen werden bestimmte Handlungen hervorgerufen, wenn sich das Denken auf solche Handlungen – wie sie auch immer aussehen mögen – ausrichtet. Ausgelöste Handlungen beeinflussen sowohl den die Handlung begehenden Menschen selbst wie auch seine Umwelt. Es fragt sich dabei nur immer, wie sich diese Beeinflussung auswirkt resp. was sie hervorzubringen vermag resp. was sie bewirkt. Es können dabei ganz bestimmte und voraussehbare Geschehen und Dinge in Erscheinung treten wie auch solche, die der Mensch infolge ungenügender Überlegung und Logik nicht voraussehen oder nicht vorausberechnen kann. Es ist tatsächlich auch so, dass das Denken des Menschen je nach Fall die Umwelt direkt oder indirekt zu beeinflussen vermag, wodurch bestimmte Dinge herbeigeführt werden können, wenn nur lange genug und intensiv genug die Gedanken in der zu erreichenwollenden Richtung gepflegt und gehegt werden. In der Regel fällt dies jedoch weder dem diesbezüglich Denkenden noch irgendwelchen Mitmenschen auf, denn der Mensch ist ja noch nicht soweit, dass er die Gedanken in ihrer Ursache und Wirkung voll – oder auch nur teilweise – zu erfassen und zu verstehen vermag. Die Macht der Gedanken wirkt sich also sowohl auf jenen Menschen aus, der die Gedanken hegt und pflegt, wie auch auf die Umwelt, und zwar ganz gleich, ob die Gedanken bewusst oder unbewusst in Erscheinung treten, nur eben dass sie in der Regel in bewusster Form sehr viel kraftvoller sind. Mit Gedanken sind in der Regel auch Gefühle verbunden – denn aus Gedanken resultieren diese ja –, so aber auch Handlungen; folglich in der Regel Gedanken, Gefühle und Handlungen zusammengehören, womit dann die Umwelt beeinflusst wird und Geschehen und Dinge usw. erzeugt werden.

Billy

Tiere sind keine Ware und Sache

Mit einem ungewöhnlichen und in seiner Aufwendigkeit noch nie dagewesenen Wirbel, Trara und Raketengeknalle, mit viel Feuer und Rauch, Umweltverschmutzung und mit dem unverzichtbaren Alkohol, der in ungeheuren Mengen durch die Kehlen festgieriger Menschen floss, wurde weltweit der glorifizierte Übergang des zum Teil recht stürmisch zu Ende gegangenen Jahres ins neue, noch reine und unbeschriebene Jahr 2000 gefeiert. Es war dies aber weder ein von so vielen ‹Experten› behaupteter Über-

gang in ein neues Millennium, noch ein Jahreswechsel mit panisch-katastrophalen Auswirkungen in Sachen Computer- und Banken-Crash usw.
Wir schreiben jetzt also das Jahr 2000, und eigentlich sollten alle Menschen in den letzten neunzehnhundertneunundneunzig Jahren gedanklich und entwicklungsmässig und somit auch im Verantwortlichkeitsgefühl und dessen Erfüllung so weit gekommen sein, dass alle Menschen die ihnen so vertrauten Wesen aller Gattungen und Arten auch wirklich als Lebensformen anerkennen und achten und somit auch das Tier als solches respektieren und dieses nicht einfach als Sache und gefühllose Ware abtun. Doch weit gefehlt, denn davon kann keine Rede sein. Erst kürzlich war diesbezüglich in einer Zeitung der Hilferuf einer verzweifelten Tierschützerin in Form eines Artikels zu lesen, in dem sich die Schreiberin in ihrer ohnmächtigen Not über die masslose Primitivität und unbeschreibliche Arroganz gewissenloser Schreibtischstrategen Luft machte, die selbstherrlich in einem komfortablen Büro ihre Zeit totschlagen und dafür enorme Gehälter beziehen. Beim Ganzen ging es um das mit Tausenden von Unterschriften untermauerte Begehren verantwortungsbewusster, steuerzahlender Menschen, dass Tiere in Stallungen nicht mehr eng und erbarmungslos eingepfercht oder in Transportlastern ohne Futter und Wasser über beinahe unendliche Strecken transportiert oder in Metzgereien bestialisch abgeschlachtet und als gefühl- und schmerzunempfindliche Sache und Ware bezeichnet und demgemäss auch primitiv und unwürdig behandelt werden. In Wahrheit sind sie nämlich Mitgeschöpfe der Menschen; Geschöpfe, die es verdienen, als Wesen und Mitbewohner des schönen Planeten Erde akzeptiert und behandelt und nicht einfach als Sache und Ware bezeichnet, missachtet und misshandelt zu werden.
Was passiert nun aber mit all den gesammelten Unterschriften gegen die Tierschinderei? Was geschieht mit all den Petitionen, die in den Büros der sich in der Öffentlichkeit so tierliebend gebenden Verantwortlichen der doch so christlich aufgemotzten Zeit landen? Eine Zeit, die so fortschrittlich und voller Liebe sein soll: Was geschieht da in bezug auf die Tiere und was mit all den gesammelten Unterschriften, die zum Wohl der Tiere gereichen sollen? Tatsächlich passiert genau das, was schon immer über all die vielen Jahre und Jahrzehnte hinweg geschah: Die Petitionen und deren Unterschriften werden von den Verantwortlichen nicht einmal gesichtet, denn sie werden einfach missachtet und zerschnippelt, wie es auch heute geschieht und in Zukunft geschehen wird. Erst kürzlich wurden so von gewissenlosen ‹Volksvertretern› zwei Initiativen, die sich gegen tierunwürdige Zustände richteten und diese beseitigen sollten, aus feiger Missachtung den leidenden Tieren gegenüber, und ohne sie pflichtbewusst an eine hierfür verantwortliche Stelle zu leiten resp. sie mit gebührender Achtung in Augenschein zu nehmen und ohne sie durchzudenken und durchzudiskutieren, kurzerhand und chancenlos für die Tiere durch den Reisswolf gejagt.
Geehrte Leserinnen und Leser, wer auch nur ein einziges Mal die unzumutbaren, lebenszerstörenden, qualvollen und verachtungswürdigen Zustände von inländischen und auch grenzenüberschreitenden Tiertransporten und das unsagbare Leid und die höllischen Qualen der zu solchen Transporten und Haltungen verdammten Tiere in TV-Sendungen oder in Wirklichkeit gesehen hat – wie halbtot-getrampelte und mit gebrochenen Knochen und Gliedern vor höllischem Schmerz gepeinigte Rinder, Pferde, Schweine, Ziegen und Schafe mittels noch nicht verendeter anderer Tiere oder mit Flaschenzügen und Kranen usw. aus den engen, blutverklebten und total überladenen Transportern gezerrt werden, ohne dass die Tiere vorher von ihren unsagbaren Qualen befreit werden – weiss, wovon die Rede ist.
Viele, das ist Gewissheit, denken in dieser Richtung: So lange wie die Menschen nicht bereit sind, sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln einzusetzen, um das höchst primitiv-barbarische und verbrecherische Denken und Handeln der gewissenlosen Verantwortlichen den wehrlosen Tieren gegenüber zu beenden, die die geschundenen Wesen weiterhin nur als Sache und Ware behandeln und deklarieren, sind sie – wie die direkten Fehlbaren selbst – es nicht wert, sich bewusstseinsmässig gesunde, intelligente und verantwortungsbewusste Menschen und Beschützer der Tiere nennen zu können. Nur jene nämlich dürfen sich mit dem Prädikat Mensch schmücken, welche alle Lebensformen gleichermassen mit Respekt und Ehrfurcht behandeln und allen Wesen die ihnen gebührende Würde belassen und entgegenbringen. Dazu gehören auch alle Gattungen und Arten der Tiere auf diesem eigentlich (noch) recht schönen

Planeten Erde, auf dem sämtliche Lebensformen die gleichen Rechte der Existenz und Achtung haben sollten, da sie alle Geschöpfe der Schöpfung sind.

Engelbert Wächter, Schweiz

Der letzte wahre Prophet
oder: Nur ein kleiner Verrückter mit grössenwahnsinnigen Ideen?

Die Rede ist von Claude Vorilhon oder besser bekannt als Raël.
Um dieses verkannte Genie besser zu verstehen, machen wir einen kleinen Rückblick auf dessen Leben:
Geboren wurde Claude Vorilhon am 30.9.1946 in Vichy/Frankreich. Er erblickte dort als unehelicher Sohn einer katholischen Mutter und eines unbekannten Vaters, der angeblich ein jüdischer Flüchtling war, das Licht der Welt.
Erzogen wurde er von seiner Grossmutter und einer Tante, in einer kleinen katholischen Stadt namens Ambert.
Dort lernte er schon als kleiner Junge einen Mann kennen, der ihn für sein späteres Leben prägte; es war ‹Vater Dissard›, der angeblich letzte noch lebende Druidenführer.
Mit neun Jahren entdeckte der kleine Claude seine Leidenschaft für den Motorrennsport – die bis heute anhält – und richtete fortan sein ganzes Streben nach dem Ziel, ein grosser Autorennfahrer zu werden. Durch sein fixiertes Interesse litten natürlich seine schulischen Leistungen, wodurch er etliche Male die Schulen und Internate wechseln musste. Mit fünfzehn hatte er genug von Schulen, und so verschlug es ihn nach Paris, wo er sich Dank seines musikalischen Talents als Strassenmusikant über Wasser hielt. Eine Schauspielausbildung brach er wegen mangelndem Interesse wieder ab.
18jährig konnte Claude Vorilhon endlich seinen Führerschein machen und später sogar als Journalist bei einer Autozeitschrift arbeiten. Bald darauf heiratete er seine Frau, Marie Paul, in Dijon und wurde Vater. Nach einem geschäftlichen Misserfolg gründete Vorilhon kurze Zeit später, 1970, in Clermont-Ferrand eine eigene und nach seinem Geschmack erfolgreiche Automobilsport-Zeitung und konnte von nun an neue Wagen probefahren und an Rennen teilnehmen.
Endlich am Ziel seiner Träume? Weit gefehlt. Richtig los ging es dann mit Claude Vorilhon im Jahre 1973. Vorilhon war angeblich auf einem Spaziergang im Vulkangebirge über Clermont-Ferrand, als vor seinen Augen – auch angeblich – eine fliegende Untertasse landete, der ein kleiner Mann Namens Jahwe entstieg. Dieser Jahwe soll Claude Vorilhon dann auch seinen neuen Namen gegeben haben, und fortan durfte er sich Raël nennen.
Jahwe soll ein Männchen von etwa 1,20 Meter gewesen sein, mit mandelförmigen Augen, langem dunklem Haar und einem kleinen schwarzen Bart. Gekleidet war er, gemäss Vorilhon, in einen grünen Einteiler, und der Kopf war von einer Art Heiligenschein umgeben. Eine grünliche Hautfarbe war zu beobachten. Also ein den 70er Jahren entsprechendes Bild eines Ausserirdischen: Ein kleines grünes Männchen!
Raël behauptete, dass das grüne Männchen Jahwe ein Elohim sei, was da heisst ‹ein vom Himmel Gekommener›, und dass er, Raël, als letzter Prophet, als Führer und als Prophet der Religion der Religionen seine Botschaft unter die Menschen zu verbreiten habe.
Raël phantasiert weiter: Die Elohim seien eine sehr hoch entwickelte Rasse in Technik und Wissenschaft. Vor 22 000 Jahren bildeten sie durch gewaltige Sprengungen auf der Erde die Kontinente, danach erschufen sie Pflanzen, Tiere und die Menschen.
Die Elohim-Wissenschafter synthetisierten danach in den Labors die verschiedenen Rassen, wobei sich die Juden als gelungenste Kreation herausstellten. Als die wissenschaftlichen Fortschritte der Menschen den Elohim gefährlich wurden, vernichteten diese alles Leben auf der Erde mit Nuklearwaffen.
Noah allein überlebte und rettete eine Zelle jeder Art in einer Rakete. Aus den Zellen wurde dann wissenschaftlich die Radioaktivität beseitigt und alle Geschöpfe wieder maschinell hergestellt. Eine für die Raël-

Gläubigen einleuchtende Schöpfungslehre. Da wir Menschen uns nun wieder mit der Gen-Forschung auseinandersetzen, kommen wir den Elohim wieder sehr nahe, und dass sich nicht die selben Fehler wiederholen, dafür haben wir jetzt Raël.
Raël baute sich mit seinem enormen Wissen und einigen treuen Anhängern eine neue Religion auf – die raëlistische Religion. (Ein Buch folgte mit den unglaublichen Elohim-Geschichten: Claude Vorilhon, Raël ‹Das Buch, das die Wahrheit sagt›, Weiden 1992/franz. 1974.)
Nach zwei Jahren zählte seine Sekte bereits 700 Anhänger. Die Elohim, so zufrieden mit seinen Leistungen, nehmen ihn zum Dank am 7.10.1975 auf ihren Planeten mit, auf dem wahrlich paradiesische Zustände herrschen. «Arbeit wird von Robotern erledigt, Lernen ist überflüssig, da Wissen chirurgisch beigebracht wird, und da Ärzte regelmässig die Gehirne überprüfen, gibt es keine Kriminalität. Langeweile kennen die Schöpfer trotzdem nicht: Es gibt auf ihrem Planeten nämlich auch Frauen. Andere Zeitvertreibe sind Künste und Sport, um von der Gemeinschaft oder einer Frau bewundert zu werden, und zwar gerade auch brutale bis tödliche Sportarten, die der Aggressionsableitung dienen. Besonders nützlich sind der Automobil- und Motorradsport.» (Aus: Claude Vorilhon, Raël ‹Das Buch das die Wahrheit sagt›.)

– Die geistige Evolution sowie der technische Fortschritt lassen grüssen. –

Es gäbe über Raëls Kontakte noch unzählige andere Geschichten zu erzählen, aber das würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.
Erwähnenswert wäre noch folgendes: Vorilhon erzählt, dass Jahwe sein leiblicher Vater sei und dass seine Mutter, wie damals Maria, ohne ihr Wissen in ein Fluggerät mitgenommen und begattet wurde, und zwar am 25. Dezember 1945. Daher wird die Zeit ab 1946 neu gezählt, Jahr 1 nach Claude Raël.
Kurzum: Seit dem Jahre 1975 boomte die Raël-Bewegung und wurde zu einer ansehnlichen Sekte, die immer wieder Schlagzeilen machte. Letzthin veröffentlichte die Raël-Sekte im Web folgendes: Raël, der Gründer der Sekte, mit angeblich 35–40 000 Mitgliedern in 85 Ländern, habe die erste Firma zum Klonen von Menschen gegründet. Das Klonen von Menschen kostet den Interessierten nur 200 000.– US $; Sammeln und Aufbewahren von menschlichen Zellen nur 50 000.– US $. Damit die Raël-Bewegung, und somit er selbst, bestehen und angenehm leben können, sollen ihn seine Anhänger mit bis 7% des Nettoeinkommens unterstützen.
Weitere Botschaften von Raël: Jedes Wesen ist selber Herr über sein Leben und seinen Tod. Wer zu sehr leidet, hat das Recht, sich umzubringen. Leidet ein geliebter Mensch zu stark, so darf man ihm beim Suizid (Selbstmord) helfen.
Oder: In seiner Schrift mit dem Namen ‹Apocalypse Nr. 101› steht:

«Für die Elohim zu sterben, ist das schönste, was es auf diesem Planeten gibt.
Es ist der Schlüssel zu Allahs Garten oder zu dem Planeten der Ewigkeit.»

Lange Rede kurzer Sinn: Die Raël-Bewegung kann und muss man als eine Endzeit-Sekte übelster Form ansehen. Es bleibt zu hoffen, dass sie nicht dasselbe Ende findet wie die Hale Bopp- oder Jones-Town- und Davidianer- sowie Sonnentempler-Sekte usw.
Eine eigene Beurteilung möge jedem selbst überlassen sein.

Silvano Lehmann, Schweiz

Korrektur

Im FIGU-Bulletin, Nr. 25 vom Dezember 1999 hat sich auf Seite 14, in der dritten Zeile leider ein Fehler eingeschlichen, wie unsere aufmerksamen Leser bereits festgestellt haben. Richtig heisst es natürlich:
… unsere Sonne, die rund 1392 000 Kilometer Durchmesser aufweist …
Wir danken unseren Lesern für ihre Aufmerksamkeit und den freundlichen Hinweis.

Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.ch | E-Mail: info@figu.ch | 6. Jahrgang | Nr. 28, Mai 2000

Null

Mit dem letzten Jahr des zwanzigsten Jahrhunderts resp. dem zweiten Jahrtausend steht ein Jahr mit drei Nullen ins Haus – 2000. Dazu fragte der ‹Tages-Anzeiger› am 29.12.1999: «Doch woher kommt eigentlich das Ziffer gewordene Nichts?», um dann gleich selbst folgendes dazu zu erklären:

> Am Anfang war ein runder Kringel. «Kha» nannten die Inder ihn. Das bedeutete zugleich Loch und Höhle, aber auch Himmel. Ob die Inder das runde Zahlen-Symbol tatsächlich zuerst erfanden oder die Chinesen, ist unter Experten noch immer umstritten. Jedenfalls war es der Inder Aryabhata, der den Kringel erstmals in seinem mathematischen Werk nannte. Das war 499 nach Christi Geburt. Die Birkenrinde, auf die der Meister damals schrieb, ist natürlich längst verfault. Daher ist unbekannt, wie der Inder die Null im Detail gemalt hat. Gedacht war der Kringel als Platzhalter in den indischen Rechenschiebern: Um nach der Neun die nächst höhere Zahlenreihe zu beginnen, musste ein handfestes Symbol für die Lücke her: «Kha», das Loch.
> Während sich die Einwohner Europas immer noch mit dem römischen Zahlensystem herumschlugen und ein «X» für eine Zehn, ein «C» für Hundert und ein «M» für Tausend malten, klauten die Araber die Idee mit der Null von den Indern. Das Abendland blieb weiterhin ohne Kultur und Null. Erst im 10. Jahrhundert, als in Sizilien und Spanien die (arabischen) Mauren herrschten, bekamen die Europäer Wind vom indischen Kringel. Und im 13. Jahrhundert begannen europäische Kaufleute mit dem Platzhalter zu operieren. Die einfacheren Krämerseelen und das Volk warteten nochmals 300 Jahre, bis sie ihre Rechenfibeln mit den römischen Zahlen wegwarfen.
> Doch auch in dieser Zeitspanne war die Null meist ein Platzhalter und keineswegs ein anerkanntes Symbol für diejenige nicht natürliche Zahl, die unter der Eins steht. Erst Adam Riese, nach dem wir heute immer noch rechnen, führte die Null im 16. Jahrhundert als nicht natürliche Zahl ein, die fortan in den Lehrbüchern vor der Eins genannt wird.
>
> **Tages-Anzeiger**

Gemäss Ptaahs Erklärung übernahm der Inder Aryabhata den Kringel resp. die Null uralten Aufzeichnungen, die später, wie auch Aryabhatas Aufzeichnungen, den Weg alles Vergänglichen gingen. Die Uraufzeichnungen, mit denen er operierte, gingen auf altlyranische Ziffern zurück, bei denen die Null als ein kleiner Punkt oder auch als kleine Herzform dargestellt wurde, woraus Aryabhata – auch Arjabhata – den Kringel schuf. Er war nicht nur Mathematiker, sondern auch Astronom und wurde geboren am 21. 3. 476 in Kusumapura bei Patna. Gestorben ist er am 14. 1. 552 (gemäss Ptaahs Angaben). ‹Aryabhatiya›, ein

von ihm geschaffenes Lehrgedicht enthält mathematische und astronomische Beiträge. Aryabhata löste Gleichungen durch Kettenbrüche und lehrte die Achsendrehung der Erde. Er war auch der erste, der die Sinusfunktion (eine der Winkelfunktionen) gebrauchte.

Billy

Distanz Erde-Plejaden (nicht Plejaden-Plejaren)

Wie Messungen des europäischen Astronomie-Satelliten Hipparchos ergeben haben, beträgt die Distanz zwischen den Plejaden im Sternbild Stier und der Erde 385 Lichtjahre, also rund 35 Lichtjahre weniger, als dies bisher angenommen wurde.

Tages-Anzeiger 23.12.99

Diese neue Distanzberechnung, die möglicherweise immer noch nicht ganz mit der Realität übereinstimmt, hat jedoch keinen Einfluss auf die Distanz von der Erde zu den Plejaden-Plejaren im benachbarten Raum-Zeit-Gefüge, die rund 500 Lichtjahre beträgt, wie dies seinerzeit auf der sogenannten ‹Grossen Reise› von Semjase erklärt wurde.

Christan Frehner

Die von mir verschiedentlich gemachten Distanzangaben von rund 420 Lichtjahren Erde-Plejaden entsprachen jeweils den Angaben der irdischen astronomischen Wissenschaft.

Billy

Rassismus, Neonazismus, Extremismus, Antisemitismus

Immer wieder kommt es vor, dass die FIGU und insbesondere ‹Billy› Eduard Albert Meier um ihre Meinung angefragt werden bezüglich Organisationen wie in bezug auf die sogenannten Illuminati, die Bilderberger und die Freimaurer sowie Personen wie die Rockefeller- und Rothschildfamilien, usw. In den meisten Fällen senden uns die Fragesteller Pamphlete und ‹Enthüllungsschriften› zu, deren extremer, ja gar verleumderischer Inhalt uns nun dazu bewog, unsere diesbezügliche Haltung einmal öffentlich zu erläutern.
Die FIGU und ‹Billy› Eduard Albert Meier distanzieren sich in aller Deutlichkeit von all den vielen abstrusen Verschwörungstheorien, die in Buchform und übers Internet weltweit verbreitet werden. Buchwerke wie jene von Jan van Helsing (alias Jan Holey) und insbesondere Schriften wie die sogenannten «Protokolle der Weisen von Zion» stellen übelste verleumderische Machwerke dar. Vor allem bei letzterem handelt es sich um ein erfundenes Wahnsinnswerk zum Zwecke der Verleumdung und Vernichtung der Menschen jüdischen Glaubens. Praktisch alle Schriften dieser Art zeugen von einem verwirrten, nazistischen und religiösen Fanatismus ausgeartetster Form.
Weiter distanzieren wir uns von all jenen, die behaupten, dass der sogenannte Holocaust, die Massenvernichtung einer riesigen Zahl von Menschen vielerlei Glaubens- und Denkrichtungen durch das deutsche Naziregime, gar nicht stattgefunden habe und eine reine Propagandalüge sei. Des weiteren verurteilen wir alle Formen von Rassismus und Fremdenhass, denn diese sind menschenverachtend und menschenunwürdig.
Wir sind der Überzeugung, dass die freie Meinungsäusserung dort ihre Grenzen findet, wo Menschen wegen einer anderen Glaubensrichtung und Rasse usw. verunglimpft, bedroht und gar getötet werden. Dies schliesst jene Leute und Organisationen mit ein, die unter dem Vorwand der ‹Bekämpfung von Antisemitismus und Rassismus usw.› ihrerseits andere Menschengruppen ausgrenzen und dadurch Massnahmen zu verhindern versuchen, die dem langfristigen Wohl der Menschheit dienen, so z.B. wirksame Massnahmen gegen die Überbevölkerung, wie sie die FIGU propagiert.
Um einigen Personen gleich jetzt schon den Wind aus den Segeln zu nehmen: Wenn in Gesprächen zwischen Billy und den ausserirdischen Besuchern beispielsweise ‹die Amerikaner› (USA) oder ‹die

Israelis› stark kritisiert wurden und werden, dann sind damit selbstverständlich nur all jene Angehörigen und Elemente jener Länder gemeint, die in ihrem Egoismus und Machtstreben sowie ihrer religiösen Verwirrung, Bösartigkeit und in ihrer Überheblichkeit die Erde und die Menschheit an den Rand des Abgrunds bringen. All jene Menschen in den betreffenden Ländern, die anständige Bürger und keiner Ausartung verfallen sind, müssen sich selbstverständlich nicht betroffen fühlen – und werden dies wohl auch nicht tun, weil sie nämlich selber unter dem selbstherrlichen Tun ihrer ausgearteten Landsleute leiden.
Wenn jemand seinen Mitmenschen wegen dessen Hautfarbe, Glauben, Nationalität oder Geschlecht usw. als minderwertig verurteilt, dann zeugt dies eindeutig von seinem eigenen niederen Bewusstseinsstand und seiner verwerflichen Gesinnung. Das ausgeartete Denken und Verhalten solcher ‹Gesinnungstäter› soll denn auch hart und offen kritisiert werden und allenfalls müssen dagegen wirksame Massnahmen ergriffen werden.
Es ist die Pflicht eines jeden einzelnen Menschen, und somit jeder Regierung und jedes Landes, endlich zu erkennen, dass in jedem Mitmenschen ein geistiges Teilstück der Schöpfung steckt und dass dadurch jeder Mensch mit allen andern Menschen als Menschheit verbunden ist. Dass diese Erkenntnis zunehmend ins Bewusstsein der Menschen dringt, dafür kämpft die FIGU!

Christian Frehner

Die ‹Protokolle der Weisen von Zion›

Antisemitisch-neonazistische Gruppen, Organisationen, Einzelfanatiker und sonstige judenfeindliche Kreise funktionieren seit 1903 offiziell mit den sogenannten ‹Protokollen der Weisen von Zion› herum, die jüdisch-zionistischen Kreisen resp. Weisen zugeschrieben werden. Seither gaben und geben sie immer wieder Anlass zur Judenverfolgung und zum Judenhass. Doch was entspricht in bezug auf diese ‹Protokolle› tatsächlich der Wahrheit? Mit wenigen Worten gesagt – wie die Plejadier/Plejaren erklären – handelt es sich um ein ungeheures Lügenwerk, um eine ungemein üble Fälschung resp. um ein Plagiat, entstanden aus früheren Romanen, die nach Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Gemäss den plejadisch-plejarischen Angaben schuf daraus der oberste Chef des russischen Geheimdienstes in Paris, Pjotr Ratschkowski, in den Jahren 1897/98 die endgültige Fassung des verleumderischen Werkes, das dann erstmals im Jahre 1903 in Russland in der Zeitschrift ‹Znamia› (Das Banner) veröffentlicht wurde – mit der lügnerischen Behauptung, dass das ‹Protokoll› echt sei. Die eigentliche Verbreitung desselben fand jedoch erst im Jahre 1919 statt, und zwar recht explosionsartig als Werk russischer Gegner der Revolution von 1917. Zweifellos bestand dabei die Absicht darin, mit der Veröffentlichung der angeblichen Protokolle den Antisemitismus zu einer Waffe gegen den Bolschewismus zu formen. Im NSDAP-Deutschland wurden die ‹Protokolle› dann übernommen – hergebracht und eingeführt von einem in deutschem Exil lebenden ukrainischen Offizier und Kämpfer gegen die russische Revolution namens Fjodr Winberg.
Das verleumderische Werk ist noch heute im Umlauf und richtet weiterhin und neuerlich rassistischen Schaden an, wobei behauptet wird, die Juden hätten eine geheime Weltregierung geschaffen und alles Gold gehortet; die ‹Weisen von Zion› und das jüdische Volk seien schuld an Kriegen und politischen sowie wirtschaftlichen Krisen usw. Solche verleumderischen Behauptungen existieren in vielerlei Variationen von ‹Protokollen›, was natürlich für antisemitisch-nazistische und sonstige rechtsextreme Rassistenkreise ein gefundenes Fressen darstellt. Als Beispiel mögen die zwei folgenden Versionen von Unsinnbehauptungen der angeblichen Protokolle dienen:

> Zitat:
>
> **9. Die Funktion des Krieges**
> … «Um Machthungrige zu einem Missbrauch der Macht zu veranlassen, werden wir alle Kräfte in Gegnerschaft zueinander bringen. In ganz Europa, und mittels der Beziehungen Europas auch in anderen Erdteilen, müssen wir Gärungen, Zwiespälte und Feindschaften erschaffen … Wir müssen in der Lage sein, jedem Widerstand

> durch Kriege mit dem Nachbarland zu begegnen. Wenn diese Nachbarn es jedoch auch wagen sollten, gegen uns zusammenzustehen, dann müssen wir ihnen durch einen Weltkrieg Widerstand bieten …»
>
> oder Zitat:
>
> **12. Der Tod**
> … «Der Tod ist das unvermeidliche Ende aller, daher ist es besser, jene diesem Ende näherzubringen, die unseren Zielen im Wege stehen.»

Heutzutage werden durch die antisemitisch-neonazistischen sowie sonstigen rassistischen und rechtsextremen Kreise alle Regierungen und hohen Regierungspersonen sowie alle Banken und deren Bosse – an erster Stelle die Rothschilds sowie die Wirtschaftsmagnaten usw. – in die verleumderischen Machenschaften der ‹Protokolle› hineinpraktiziert, um den Hass insbesondere gegen die jüdische Welt und deren angebliche Weltregierung zu schüren.
Zur Nazizeit wurde die antisemitische Hetzschrift ‹Protokolle der Weisen von Zion› mit Pro- und Hurragebrüll speziell durch die Nazis verbreitet, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch überall dort, wo Nazis in anderen Ländern tätig waren. In der Schweiz waren dies die Fröntler, die die Lügen-Protokolle in Umlauf brachten, als im Frühling 1933 Adolf Hitler in Deutschland endgültig die Macht ergriff. Das liess die jüdischen Organisationen in der Schweiz dazu greifen, gegen die verleumderischen Protokolle gerichtlich vorzugehen, und zwar beim Berner Amtsgericht. Der Prozess löste eine weltweite Beachtung aus, und es wurde klargelegt, dass die angeblichen Protokolle eine Fälschung resp. ein Lügenwerk waren. Leider wurde das Urteil einige Jahre später durch das Obergericht wieder bagatellisiert und sozusagen aufgehoben, wodurch die Lügerei und Verleumderei gegen die Juden wieder Oberwasser gewann.
Die ‹Protokolle der Weisen von Zion› sind nichts anderes als Lüge, Betrug und Schwindel in wahrhaftig völkerverbrecherischer Form. Sie sind ein ungeheuerlich verleumderisches Machwerk verantwortungsloser, verbrecherischer Antisemiten; ein böses völkerverunglimpfendes und völkermordendes Machwerk, mit dem auch Adolf Hitler und seine Schergen herumfunktionierten und das ungemein viel dazu beitrug, dass im hitlerschen Nazireich Millionen von unschuldigen Juden und auch Andersrassigen und Andersgläubigen – Männer, Frauen und Kinder – gequält, gefoltert und grauenvollen Toden überantwortet wurden.

Für Interessenten ist folgendes Buch lesenswert: «Die Protokolle der Weisen von Zion» von Jeffrey L. Sammons, Wallstein-Verlag, ISBN 3-89244.191-X.

Billy

Leserfrage

Welches sind die hauptsächlichen Herrschafts- resp. Regierungsformen, die auf der Erde existieren?

Uwe Müller/Deutschland

Antwort

Bekannt sind mir folgende Herrschafts- resp. Regierungs- und Verwaltungsformen, für deren Vollständigkeit ich jedoch nicht garantieren kann:

Aristokratie	=	Herrschaft durch vornehme Geburt oder durch Besitz
Autarkie	=	selbst alles besitzen/erzeugen
Autokratie	=	monarchisch oder diktatorisch
Bürokratie	=	staatlich, politisch oder privat organsierte Verwaltung
Charismatokratie	=	Charismaherrschaft = durch Charisma beherrscht/herrschend
Demokratie	=	Volksherrschaft – Volksbestimmung

Expertokratie	=	Expertenherrschaft = Herrschaft der Sachverständigen
Gerontokratie	=	Altenherrschaft, Ältestenherrschaft, Greisenherrschaft
Hierokratie	=	Priesterherrschaft
Meritokratie	=	Verdienst-Herrschaft = Herrschaft durch Verdienst/Leistung für politische Verantwortlichkeit
Militokratie	=	Militärherrschaft
Monokratie	=	Einzelherrschaft = Herrschaft eines einzelnen
Ochlokratie	=	Massen- und Pöbelherrschaft
Oligokratie	=	(Oligarchie) Herrschaft weniger
Plutokratie	=	Geldherrschaft
Technokratie	=	Technikherrschaft = Vorherrschaft der Technik
Monotheismus	=	Eingottheit-Religion
Polytheismus	=	Mehrgottheiten-Religion = Viel-Gottheiten-Religion
Patriarchat	=	Männerherrschaft
Matriarchat	=	Frauenherrschaft
Hierarchie	=	Rangherrschaft = ‹Heilige Herrschaft›
Anarchie	=	Herrschaftslosigkeit, Gesetzlosigkeit 1) **Individualistischer Anarchismus** = schrankenlose Freiheit für den einzelnen, absolute Vereinigungsfreiheit und unbeschränktes Privateigentum 2) **Kollektivistischer Anarchismus** (revolutionärer Anarchismus) klassenlose Kollektivordnung und Kollektiveigentum

Billy

Leserfrage per E-Mail

Im Buch GENESIS, geschrieben von ‹Billy› Eduard Albert Meier, steht in etwa folgendes: Das Absolute Absolutum ist entstanden selbstkreierend aus dem absoluten Nichts.
Kann ich mir die Überlegungen machen: Das absolut Natürliche ist die absolute Ausgeglichenheit. Da ich davon ausgehe, dass das Absolute Absolutum auch diesem Gesetz unterworfen ist, könnte ich doch sagen, wenn ich von ausserhalb dessen es betrachte, also im Nichts stehe, dass eben gar nichts existiert, da ja eine Ausgeglichenheit herrscht und theoretisch sichtbare Kräfte sich in der Sichtbarkeit aufheben. Soweit auch deine Aussage im Buch ‹Genesis›: «Das Absolute Absolutum ist zugleich der Anfang und das Ende» was auch besagt, dass eine Gleichzeitigkeit besteht, die in der Unendlichkeit zu finden ist, wie oben von mir beschrieben der Übergang von einem Tag zum anderen (Anm. Billy = bezieht sich auf eine unrichtige Zeitberechnung des Fragestellers), eben 24.00 Uhr und 00.00 Uhr – der Anfang ist zugleich das Ende. Man könnte auch sagen, es ist nie passiert – es existiert nichts und doch existiert es.
Es würde mich freuen, wenn auch Billy diesen Text zu Gesicht bekäme, und noch mehr freuen würde es mich, wenn du, Billy, auch Deinen Standpunkt kundgeben würdest.

Daniel Lutz/Schweiz

Antwort

Der ganze Fragenkomplex ist zwar etwas konfus (wie auch die falschen Zeitberechnungen), doch will ich trotzdem versuchen, eine verständliche Antwort zu geben: Wie es scheint, hat Daniel nur wenig Kenntnisse in bezug auf die Geisteslehre, weshalb es wohl notwendig ist, etwas ausführlicher in der Fragenbeantwortung zu werden (das soll in keiner Weise ein Vorwurf sein).
Erstens muss gesagt werden, dass weder irgend etwas Schöpferisches an und für sich noch das Absolute Absolutum irgendwelchen Gesetzen unterworfen ist, denn im Schöpfungsbereich – so lehrt die Geistes-

lehre – ist alles nur den Gesetzen und Geboten eingeordnet und daher also damit gleichgerichtet und gleichtätig. Nur dadurch ist die Sicherheit und Gewährleistung gegeben, dass alles ineinander und miteinander in ausgeglichener Harmonie bestehen und wirken kann. Damit wird auch die Richtigkeit dessen bestätigt, dass das absolut Natürliche die Absolute Ausgeglichenheit in absoluter Harmonie und Gesetzmässigkeit darstellt. Das absolut Natürliche in absoluter Ausgeglichenheit, Harmonie und Gesetzmässigkeit existiert jedoch nicht im grobmateriellen Bereich der Schöpfung resp. des Universums, weil alle Formen der grobmateriellen Ebenen einen derart niedrigen Evolutionsgrad/-stand aufweisen, dass sie die absolute Natur des Schöpferischen nicht erleben und ausleben können, sondern diese in einem langwierigen und Millionen von Jahren dauernden Evolutionsprozess nach und nach langsam erlernen müssen. Dies trifft ganz speziell auf die bewusst evolutionsfähige Lebensform Mensch zu, so aber auch auf alles sonstig Existente in universeller Weite.
Und wenn nun die Rede ist vom absoluten Nichts, dann muss darunter das rein Grobmaterielle verstanden werden. Das Absolute Nichts ist also im Sinne der Geisteslehre auf rein grobstoffliche Materie bezogen. In bezug auf die Geisteslehre, und davon wird in allen unseren Lehrschriften – also auch hinsichtlich der GENESIS – ausgegangen, ist also zu verstehen, dass das absolute Nichts bedeutet, dass rein nichts Grobstoffliches vorhanden war, dass also in dieser Beziehung ein absolutes Nichts herrschte.
Wird nun jedoch vom Feinstofflichen und Immateriellen ausgegangen, dann sieht die Sache völlig anders aus, denn der absolute Nichtsraum, in dem also keinerlei Grobmaterie existiert, und zwar auch nicht in feinster Form, ist eine Ebene und damit ein Raum, der rein schöpfungsbedingt ist. Und dieser Raum ist nicht leer, sondern angefüllt mit schöpferischer Energie. Im absoluten Nichtsraum, in dem also nichts Grobstoffliches existiert – daher eben absolutes Nichts –, existiert jedoch seit Urbeginn aller Existenz die allgrosszeitliche Schöpfungsenergie resp. die allgrosszeitliche Schöpfungs-Geistenergie, aus der heraus sich auch das urtümliche SEIN-Absolutes-Absolutum entwickelt hat, das (bisher, und auch nur in der Geisteslehre) als die höchste Absolutes-Absolutum-Form bekannt ist und dem nebst dem Absoluten Absolutum noch fünf weitere Absolutes-Absolutum-Formen zugehören. Das Absolute Absolutum ist nur die höchste Schöpfungsform im schöpferisch-evolutiven Werdegang, die sich durch ein erstlich grobmaterielles/grobstoffliches Universum (Schöpfung) über eine Schöpfungsreihe von 10^{49} verschiedenen geistenergetischen Stufen/Ebenen/Universen entwickelt hat. Und dieses Absolute Absolutum entspricht gerademal der tiefsten Absolutum-Form, die da gesamthaft folgende sind:

1) Absolutes Absolutum (= niederste Absolutum-Form).
2) Ur-Absolutum (Ur-Absolutes Absolutum).
3) Zentral-Absolutum (Zentral-Absolutes Absolutum).
4) Kreations-Absolutum (Kreations-Absolutes Absolutum).
5) Super-Absolutum (Super-Absolutes Absolutum).
6) SOHAR-Absolutum (SOHAR-Absolutes Absolutum).
7) SEIN-Absolutum (SEIN-Absolutes Absolutum [bisher in der Geisteslehre bekannte höchste Absolutum-Form, die sich aus dem geistenergetischen SEIN-Raum selbst erschaffen hat]).

Jede Absolutum-Form, wie auch jede Schöpfungs-Form erschafft sich selbst aus sich selbst heraus, jedoch urtümlich hervorgehend aus einer Idee einer vorgelagerten Form = Ur-Schöpfung oder Ur-Absolutum usw. Einzig das SEIN-Absolutum hat sich aus einer eigenen Idee erschaffen. Im weiteren existieren sämtliche 10^{49} verschiedenen Schöpfungsformen der Ebenen gleicher Zahl und in unendlicher Anzahl, wie auch alle Absolutum-Formen im absoluten Nichtsraum, in dem keinerlei grobstoffliche Materie, jedoch alle feinststoffliche Schöpfungs-Geist-Energie gegeben ist.
Im Gegensatz zum Absoluten Nichts wäre, wenn es dies geben würde im Schöpfungsbereich oder im Bereich der Absoluten Absoluten und damit in den rein geistenergetischen Ebenen und Räumen, ein Absolutes Nichts als Absolutes SEINlos zu bezeichnen. Dies entspräche jedoch nur einem Glauben resp.

einer Vermutung, denn in Wahrheit gibt es das Absolute SEINlos nur in äussersten Existenzbereichen des Hochgeist-Energie-Raumes, weil das gesamte Absolute Nichts nur im materiellen Sinn gesehen werden kann, denn der eigentliche Schöpfungs- und Absolutum-Raum ist durchwoben von der Schöpfungs-Geist-Energie und von der Absolutum-Geist-Energie, folglich ein wirklicher Nichts-Raum also nicht existiert, sondern nur ein Absolutes Nichts in bezug auf das rein Materielle, die Grobmaterie, die in jedem Fall in ihrer Urtümlichkeit immer aus rein schöpferisch-geistiger Energie entsteht, deren Ursprung dem Verstand des Menschen wohl immer ein Geheimnis bleiben wird.
Stünde man nun also im Absoluten Nichts, das sich, wie erklärt, nur auf das Grobstoffliche bezieht, dann wäre man umgeben und umwoben von Schöpfungs-Geist-Energien. Dies aber bedeutet, dass man tatsächlich existiert, und zwar in der absoluten Ausgeglichenheit der schöpferischen Harmonie und deren Gesetzmässigkeiten.
Wird nun das Absolute Absolutum betrachtet, das zugleich Anfang und Ende ist, dann hat das seine Bewandtnis damit, dass das Schöpfungs-Universum – wie dieses in der aktuellen Form existiert – zwar bereits eine Kreation aus sich selbst heraus ist, jedoch gezeugt durch eine Idee einer Ur-Schöpfung, dass jedoch das urtümlichste Schöpfungs-Universum in 10^{49}-facher Form anfänglich durch das Absolute Absolutum geschaffen wurde. Darum bedeutet das Absolute Absolutum auch den Anfang, nämlich den Anfang der 10^{49}-fachen Schöpfungsformenreihe. Und das Absolute Absolutum ist darum auch das Ende, weil sich sämtliche ihr eingeordneten Schöpfungsformen letztendlich selbst zum Absoluten Absolutum hoch und in dieses hinein entwickeln, um mit ihm eins zu werden. Aus dieser Geisteslehrsicht ist zu verstehen, dass das Absolute Absolutum zugleich Anfang und Ende ist.
Das Ganze ist also einer ständigen Evolution mit den Zyklen des Werdens und Vergehens und des Wiederwerdens eingeordnet, folglich also immer alles geschieht, existent ist und sich entwickelt.

Billy

Leserfrage

Im sechsten Kontakt vom 23.2.1975 werden die Haupt- und Unterperioden der Geistentwicklung aufgelistet. Ist meine Annahme richtig, dass der ‹wabernde› Hohe Rat z.B. in die Stufe 6.4, die erste Reingeistebene Arahat Athersata in Stufe 6.5 und die Petale-Ebene in die Stufe 6.6 eingeordnet werden. Gibt es ausser Arahat Athersata und Petale noch weitere Reingeistebenen? Im Buch OM im Kanon 31 werden sieben Wächter der Ebene Arahat Athersata erwähnt – sind diese Wächter symbolisch oder besteht die Ebene nur aus sieben Geistformen?

N.L./Deutschland

Antwort

Der Hohe Rat ist in die Ebene 6.1 einzuordnen, während Arahat Athersata in die Ebene 6.2 gehört. Die Petale-Ebene gehört in die Stufe 6.6. Demgemäss sind die Fragen-Angaben nicht ganz richtig.
Die sieben Wächter der Ebene Arahat Athersata bestehen aus sieben verschiedenen resp. in der Evolution unterschiedlichen Ebenen. Es handelt sich also nicht um sieben Geistformen, sondern um Geistebenen-Unterteilungen verschiedener Entwicklungsstufen, wobei in jeder Ebene eine Geist-Wir-Form existiert, was bedeutet, dass unzählige Geistformen in jeder Ebene existieren und wobei diese Geistformen jeder Ebene als Wir-Form genannt sind. Eine Wir-Form wiederum besteht in der Zusammenballung resp. in der Vereinigung aller einer Ebene angehörigen Geistformen. Dies gilt auch für den materiellen Bereich, folglich also z.B. die irdische Menschheit einer Wir-Form entspricht.

Billy

Leserfrage

Ist sich eine Geistform im Jenseits ihres ‹Todes› und ihrer vorigen Leben im Diesseits bewusst? Wie überhaupt kann man sich das Leben im jenseitigen Bereich vorstellen?

N.L./Deutschland

Antwort

Wenn die Geistform beim Tod des materiellen Körpers diesen verlässt, dann verfällt sie nicht ebenfalls dem Tod, sondern lebt weiter, denn sie ist als Teilstück Schöpfungsgeist absolut unsterblich und folglich also keinem Werden und Vergehen eingeordnet wie der materielle Körper des Menschen. Also kann und muss sich die Geistform, wenn sie in den Jenseitsraum überwechselt, nicht ihres ‹Todes› bewusst werden, denn sie ist ja von endloser Existenz, in der nur Liebe, Wissen, Harmonie und Weisheit gesammelt wird in zeitloser Form. In diesem Sinne bedarf es daher auch keiner Erinnerung an ein vorgegangenes materielles Leben, denn wie die Existenz der Geistform selbst, sind auch Liebe, Wissen, Wahrheit, Harmonie und Weisheit absolut zeitlos, und zwar nach dem Prinzip, alles hat immer existiert und wird immer existieren. Ein Erinnerungsvermögen ist allein bestimmten materiellen Lebensformen eigen sowie deren Gesamtbewusstseinsblock – und zu diesen Lebensformen gehört die Gattung Mensch mit all ihren Arten. Der Geist resp. die Geistform ist – wenn man so sagen darf – ein lern- und speicherfähiger Computer ungeheurer Kapazität und Kraft, der sich selbsttätig evolutioniert, der jedoch nur sammelt, speichert, lernt und wieder Kräfte freigibt, ohne jedoch Erinnerungen des Lebens des materiellen Körpers zu sammeln. Dies nämlich bleibt allein dem halbmateriellen Gesamtbewusstseinsblock sowie dem materiellen Bewusstsein mit dessen Gedächtnis vorbehalten.
Das Leben resp. die Existenz des Geistes resp. der Geistform im Jenseitsbereich kann man sich nicht in einer Form des Werdens und Vergehens vorstellen, denn die Existenz der Geistform ist zeitlos und ohne Anfang und Ende in rein empfindungsmässiger Form. Das bedeutet, dass das Leben der Geistform als SEIN-Zustand zu erklären ist, in dem nur geistesmässige Empfindungen herrschen, wodurch Raum und Zeit gegenstandslos werden.

Billy

Leserfrage

Wie kann eine einseitige Bündnisliebe, wie sie in der Schrift ‹Gesetz der Liebe› beschrieben wird, bestehen, wenn doch einer der beiden Partner keine Liebe empfindet? Wieso wird denn so ein Ehebund überhaupt eingegangen?

N.L./Deutschland

Antwort

Da der Mensch einen eigenen, freien Willen besitzt und daher nach eigenem Gutdünken schalten und walten kann, vermag er auch seine Gedanken und Gefühle nach eigenem Ermessen zu steuern. In dieser Form ist es ihm also freigestellt und eigen, dass er nach eigenem Ermessen eine wahre geist-empfindungsmässige oder eine einfach gefühls- oder emotionsmässige Liebe entwickeln kann, und zwar in jeder Hinsicht, so eben auch in bezug auf eine Bündnisliebe, die dem Menschen gemäss sowohl gedanklich-gefühlsmässig, emotional oder geist-empfindungsmässig sein kann. Da der Mensch – wie gesagt – einen freien Willen besitzt, ist es ihm auch freigestellt, in irgendeiner Form eine Liebe aufzubauen resp. zu entwickeln in richtiger oder falscher Form. Dies ist sein ureigenes Recht, das er jederzeit in Anspruch nehmen kann. Und wie es in bezug auf den freien Willen des Menschen gegeben ist, dass er je nach Belieben sich zu einem Mitmenschen usw. neutral verhält, ihm gleichgültig entgegentritt oder ihn hasst, so kann er ihn auch nach eigenem Ermessen und freiem Willen in irgendeiner wahren oder falschen Form lieben. So kommt es, dass der eine Mensch seinen Nächsten liebt – egal in welcher Form –, während der andere sich gegen-

über dem ihn Liebenden völlig gleichgültig oder ablehnend usw. verhält. So kann der eine den nächsten Menschen lieben oder hassen, ohne dass diese Liebe oder der Hass vom andern entgegnet wird. Dies kann auch so geschehen in einer Bündnisliebe, die nur einseitig gegeben ist. Und es kommt tatsächlich oft genug vor, dass bei einer Eheschliessung nur eine einseitige Bündnisliebe in Erscheinung tritt, während auf der anderen Seite vielleicht nur Vernunftsgründe für die Eheschliessung vorherrschen, vielleicht aber auch Profitgier oder sonstiges. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich, heisst es, und genau demgemäss handelt er auch in bezug auf eine Bündnis- oder sonstige Liebe.

Billy

Leserfrage

Jetzt mal eine moralische Frage: Ist es wirklich rechtens, immer und wirklich immer die Wahrheit zu sagen, auch wenn man in einer bestimmten Situation weiss, dass eine selbstlose Lüge Leid verhindern könnte und somit eigentlich nur Vorteile hätte? Der Philosoph Immanuel Kant führt als Beispiel für seinen kategorischen Imperativ folgenden Fall an: Ein von einem Mörder gejagter Mann sucht Schutz bei einem Nachbarn und versteckt sich in dessen Haus. Wird der Nachbar nun vom Mörder gefragt, ob er den gesuchten Nachbarn in seinem Haus versteckte, muss dieser die Wahrheit sagen und den wehrlosen Mann dem Mörder ausliefern. Um nicht das Gesetz zu brechen, muss er in jedem Fall die Wahrheit sagen, wie es auch von den Mitmenschen erwartet wird. Was ist davon zu halten und was sagen die schöpferischen Gesetze dazu?

N.L./Deutschland

Antwort

Immanuel Kants kompromissloser Standpunkt, der auch von verschiedenen anderen Philosophen vertreten wird, ist im Rahmen des Bezugs dessen unrichtig, dass eine Verheimlichung von etwas als Lüge oder Notlüge bezeichnet wird. Wenn also im vorgenannten Kant-Beispiel die Anwesenheit des durch den Mörder Gesuchten vom Nachbarn verheimlicht wird, dann hat das nichts mit einer Lüge oder Notlüge zu tun, sondern einzig und allein mit einer Verheimlichung eine Tatsache, die aus Gewissensgründen und zum Schutz des Lebens eines anderen Menschen erfolgt.

Eine Lüge oder Notlüge ist etwas völlig anderes als eine Verheimlichung einer Tatsache – darüber lässt sich nicht streiten, und zwar auch dann nicht, wenn alle Philosophen der Welt dagegen Zeter und Mordio schreien und Amok laufen. Eine Lüge oder Notlüge ist in jedem Fall immer eine bewusste, unwahre Täuschung und Aussage zum eigenen Wohl und Profit usw. Eine Lüge oder Notlüge ist und bleibt also immer eine absichtliche Entstellung der Wahrheit zum eigenen Vorteil, und zwar auch in Hinsicht von Gefühlen und Emotionen. Lüge und Notlüge sind Verdrehungen der Tatsachen sowie gewollte Zweideutigkeiten, Unbestimmtheiten und Heuchelei zum eigenen Vorteil in irgendwelcher Form. Lügen und Notlügen sind also etwas Unechtes, das aus einem Geltungstrieb, aus Angst, Feigheit, Rachsucht, Hass oder falscher Liebe usw. entsteht. In irgendeiner Form – auch in moralischer Hinsicht – sind Lügen und Notlügen immer selbstzweckbezogen und egoistisch. Daher weicht der Mensch damit sich selbst aus und macht sich zur eigenen Nichtswürdigkeit.

Etwas zu verheimlichen gilt nicht als Lüge und nicht als Notlüge – wobei die Notlüge ebenso strikt begrenzt ist wie die eigentliche Lüge. Eine Verheimlichung beruht auf einer Tatsache, die man mitteilen könnte, die man jedoch bewusst verschweigt, was z.B. sehr wohl aus Gewissensgründen getan werden kann oder zum Schutz der eigenen oder einer anderen Person. Durch die Verheimlichung, die in keiner Weise mit einer Lüge oder Notlüge gleichzusetzen ist, kann also ein wirklicher Sachverhalt verschwiegen werden. Wie das im Einzelfall aussieht, ergibt sich immer aus der Situation, was sicher klar sein dürfte. Doch fest steht, dass ein Verheimlichen resp. Verschweigen nichts mit einer Lüge oder Notlüge zu tun hat, die in jedem Fall immer in irgendeiner Form selbstzweckbezogen sind. Eine Verheimlichung und ein Verschweigen von Tatsachen sind jedoch immer und ausnahmslos eine Gewissensfrage, die nur durch klare Vernunft und in

Befolgung der diesbezüglichen Gesetze geklärt werden kann. Dies ist der Standpunkt der Geisteslehre, die, wie ersichtlich, nicht mit den Aussagen irdischer Philosophen vereinbar ist, die in ihrem Denken sowie in ihren Auslegungen und Erklärungen rein materiell-verstandesmässig zu reden und zu philosophieren vermögen.

Billy

Leserfrage

Wann wurde Englisch als Weltsprache gewählt?

Gertrude Hauk/Kanada

Antwort

Es hat niemals eine Abstimmung gegeben, in der die englische Sprache zur ‹Weltsprache› gekürt wurde. Dass sie heute international die am meisten verbreitete Sprache ist, hat historische Gründe: Das British Empire umspannte im 19. Jahrhundert die gesamte Welt. Die einheimischen Eliten in Afrika und Asien lernten Englisch.

Ein weiterer Grund: Englisch ist bedeutend leichter zu erlernen als beispielsweise Deutsch. Eine Abstimmung gab es allerdings 1795 im amerikanischen Kongress: Deutschstämmige Abgeordnete hatten beantragt, alle künftigen Gesetze neben dem englischen Original auch in deutscher Übersetzung herauszubringen. Die Vorlage wurde mit 42 zu 41 Stimmen abgelehnt.

sfk@Berliner Morgenpost, 26. Juni 1999

Scientology

Nach Einschätzung der französischen Sektenbekämpfungsbehörde bedroht die Scientology-Sekte «die Menschenrechte und das gesellschaftliche Gleichgewicht». Zwar propagiere die Sekte auch religiöse Ziele, doch sei sie eine Organisation mit ‹totalitärer Struktur›, heisst es im Bericht der Regierungsbehörde zur Bekämpfung der Sekten, der am 7. 2. 2000 dem Premierminister Lionel Jospin überreicht wurde. Damit, so wird gesagt, gehöre die Scientology-Sekte zu jenen Gruppen, die eine Gefahr für die ‹öffentliche Ordnung› und für ‹die menschliche Würde› bedeuteten. Ob die Sekte verboten werden soll, überlässt die Studie der Entscheidung der Politik.

Billy

Asteroid

Am 28. Januar 2000 wurde ein Asteroid im Weltraum entdeckt, der einen Durchmesser von 800 Metern aufweist (Schätzung). Und wieder wird eine Horrorvision daraus gemacht, nämlich dass der Brocken im Jahre 2022 auf die Erde niederstürzen soll. Entdeckt wurde der Asteroid mit einem in Arizona/USA stationierten Teleskop.

Etwas vernünftiger als die immer sofort in Erscheinung tretenden Weltuntergangs-Propheten sind einige Wissenschaftler, die erklären, dass das Weltraumgeschoss an der Erde vorbeiziehe – auch wenn dies vielleicht nur knapp sei.

Billy

Soviel sind Lügen, Selbstherrlichkeiten und übersetzte Wünsche usw. wert ...

Seit ich, Billy, mit der Geschichte meiner Kontakte an die Öffentlichkeit getreten bin, werde ich immer wieder mit Dingen konfrontiert, die mich sowohl zu Lügen wie auch zu sonstigen und teilweise gar kriminellen Machenschaften veranlassen sollen, wofür ich dann mit horrenden Summen entlohnt werden soll. Auch treten immer wieder Leute an mich heran, denen ich gegen viel Bargeld einen Kontakt mit den Plejadiern/Plejaren oder einen Mitflug in einem Raumschiff vermitteln soll.
Um meine Kontakte zu verleugnen, wurde mir mit einem Check vor der Nase herumgewedelt, der über eine Million US-Dollar ausgestellt war. Natürlich war der Check-Mensch ein Amerikaner, wie auch jener, der mir ein Bündel US-Banknoten im Wert von 50 000 US-Dollar auf den Tisch legte, mit dem Ersuchen, ihn mit Semjase bekannt zu machen, damit er in ihrem Strahlschiff mitfliegen könne. Ein anderer, auch ein Amerikaner, bot mir mit einem gleichen Angebot 150 000 US-Dollar. Dem Fass den Boden schlug wohl der Japaner Sasakawa aus, der mit einem Heer von Leibwächtern, Übersetzern und Filmleuten im Center auftauchte, natürlich mit brandneuen und ungemein teuren Karossen vorfahrend, um mich davon zu überzeugen, dass er als Multimilliardär der geeignete Mann sei, um aus dem FIGU-Center eine Welt-Geisteslehrstätte und eine Botschaft für Ausserirdische zu machen. Das Angebot, das er unter der Zeugenschaft verschiedener FIGU-Kerngruppe-Mitglieder machte, gipfelte darin, dass er für das Geisteslehr-Zentrum und die Botschaft blanke 25 Millionen US-Dollar zur Verfügung stellte. Ein Betrag, der damals in Schweizerfranken rund 50 Millionen betrug. Dafür wollte er selbst der Botschafter sein.
Nun, solche und ähnliche Müsterchen könnte ich wohl an die drei Dutzend erzählen, wobei nicht nur Männer, sondern auch Frauen mit im Spiel waren. Es wären dabei nicht nur Amerikaner zu nennen, sondern auch Schweizer, Deutsche, Japaner und Kanadier usw., folglich in dieser Beziehung also keine Grenzen gesetzt sind. Und um meine Kontakte zu den Plejadiern-Plejaren als Lüge, Schwindel, Scharlatanerie und Betrug darzustellen, bot man mir mehrfach schon erkleckliche Summen, die mich zum reichen Mann gemacht hätten. Doch obwohl ich alle Angebote – egal welcher Art – immer wieder abgelehnt habe und auch immer ablehnen werde, finden diese schmierigen Ansinnen kein Ende. Neuerdings trat nun gar eine Werbeagentur an mich heran und bot mir Fr. 5000.– (wie strafbar billig, wenn ich an all die anderen Angebote denke), wenn ich mich zur Lüge hingeben würde, dass ich in Schmidrüti der Betreiber eines UFO-Landeplatzes sei. Hierzu nachstehend das schriftliche Angebot und der angebotene Kino-Spot. Dazu zu sagen ist noch, dass das unverschämte Ansinnen der Werbeagentur von mir abgelehnt wurde, und zwar dreimal telephonisch und einmal per Fax, ehe mir das schriftliche Angebot ins Haus flatterte, zu dem ich die Agentur nochmals wissen liess, dass ich mich nicht auf Schwindel, Scharlatanerie, Lug und Betrug einlasse und dass ich die unverschämte Zusendung veröffentlichen werde.

Billy

Werbung

Herrn
Billy Meier
8495 Hinterschmidrüti

24. Januar 2000

Kampagne Schweizer Illustrierte / Kino-Werbefilm.

Sehr geehrter Herr Meier

Sie finden als Beilage die Illustration und den Beschrieb unserer Filmidee. Der Authentizität zu Liebe möchten wir den Film an einem glaubwürdigen Ort drehen, eben z.B. in der Nähe Ihres Hauses. Sie müssten im Film nicht in Erscheinung treten, Sie hätten keine Arbeit oder Umtriebe damit. Das einzige, das wir von Ihnen benötigen, ist Ihr Einverständnis. Und dafür offerieren wir ein Honorar von Fr. 5'000.--. Was meinen Sie dazu?

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen

B...   E...

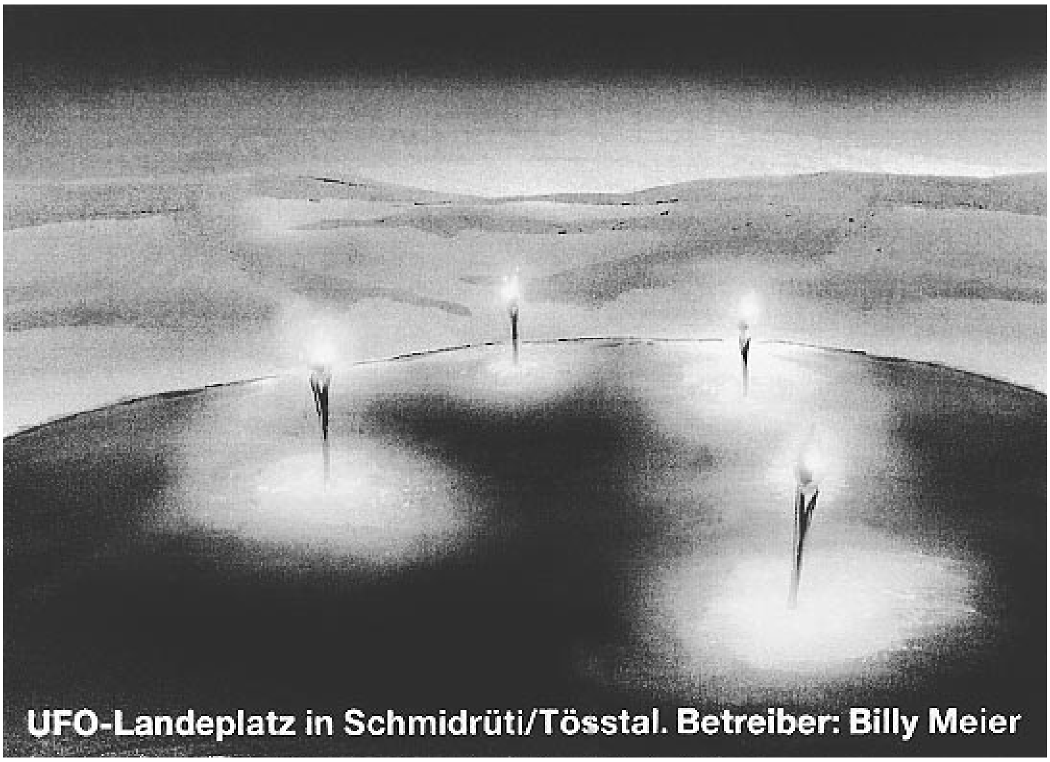

Kino-Spot-Treatment ‹UFO-Landeplatz›

Ein Film in einer Einstellung, eventuell in Super 8 gedreht. Monotone, sphärische Musik. Es ist Abenddämmerung auf einer unbebauten, dafür befackelten Anhöhe mit Fernblick. Einblender: **UFO-Landeplatz in Schmidrüti/Tösstal. Betreiber: Billy Meier.**

Die Kamera wartet und wartet 20, 30 Sekunden lang, aber nichts passiert. Schnitt. Das Logo wird eingeblendet. Off-Sprecher: **Wird was draus, stehts drin.**

Todesstrafen aufgehoben!

Bereits zu Beginn des Jahres 1987 startete die FIGU eine weltweite Aktion gegen die Todesstrafe. Es wurden rund 2000 Personen aus Regierungen, Politik, Universitäten und den verschiedensten Institutionen und Vereinigungen in Form einer kleinen Broschüre mit dem Titel ‹Folter und Todesstrafe› angeschrieben. Die Empfänger wurden aufgefordert, die unmenschliche Todesstrafe abzuschaffen oder dagegen anzugehen. Einzig die philippinische Staatspräsidentin Coracon C. Aquino liess der FIGU diesbezüglich am 16. Juli 1987 ein Dankesschreiben zukommen. (Veröffentlicht in der ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 66 vom März 1988.)
In neuester Zeit wird das Thema ‹Todesstrafe› wieder vermehrt in den Medien sowie im TV oder in Zeitungen kritisiert oder zumindest am Rande aufgegriffen. Angeblich ‹geheime› Aufnahmen von Hinrichtungen wurden am TV gezeigt. Auch die Organisation ‹Amnesty International› setzt sich engagiert gegen die Todesstrafe ein.
Amerika war und ist nebst China noch immer einer der grössten Verfechter dieser barbarischen und rachelüsternen Bestrafungsform. Rund 70-80 Prozent der amerikanischen Bevölkerung unterstützt noch immer die Todesstrafe.
Am Samstag, den 13. März 1999 erklärte Ptaah während des 271. Kontaktes mit Billy, dass im Laufe der vergangenen 25 Jahre 114 Menschen in Amerika hingerichtet wurden, ohne dass sie sich des ihnen zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht hätten. Doch auch in den USA werden mittlerweile sogar aus Regierungskreisen Stimmen laut, die sich gegen die Todesstrafe wehren. Im Bundesstaat Illinois wurden kürzlich alle Todesstrafen suspendiert. So publizierte die ‹Washington Post› am 31. Januar 2000, Gouverneur George Ryan sei davon überzeugt, dass das gesamte System der Todesstrafe in seinem Staat zerrüttet sei. Auf Grund zahlreicher Fehlurteile sei er zum Schluss gekommen, die Todesurteile aufzuheben.
Auch wenn diese Einzel-Aktion einem Tropfen auf einen heissen Stein gleichkommt, so zeigt es sich wieder einmal mehr, dass es auch in Regierungsstellen immer wieder vernünftige Menschen gibt, die den Mut aufbringen, gegen die grosse Masse anzutreten. Ein Vorgehen, das besonders in Amerika auf grosses Unverständnis stossen wird. So ist nur zu wünschen, dass das Beispiel von Gouverneur Ryan auch in den restlichen Bundesstaaten der USA Schule machen wird und dass es sich nicht um eine egoistische Wahlpropaganda-Aktion ‹Made in USA› handelt.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Was hat das Thema Ausserirdische am Info-Stand der FIGU mit dem Problem der Überbevölkerung unseres Planeten zu tun?

Diese Frage ist durchaus berechtigt, denn seit Herbst 1999 wird am Überbevölkerung-Informationsstand der FIGU über beide Themen informiert. Bei vielen Menschen stösst die Tatsache, dass die Überbevölkerung die Wurzel aller Übel ist, auf Unverständnis und Ablehnung. Nun soll man sich plötzlich auch noch mit dem Thema ausserirdischer Raumfahrer befassen. Es gibt jedoch tatsächlich eine gewisse Verbindung, die sich je länger je mehr nicht mehr verleugnen oder verdrängen lässt. Die Erdenmenschheit ist in das Zeitalter der Raumfahrt eingetreten, selbst wenn erstlich nur kurze Reisen bis zum Mond unternommen oder Sonden auf die entfernten Planeten unseres SOL-Systems geschickt werden. Nichtsdestoweniger sind es aber diese kleinen Schritte, die dem Erdenmenschen eines fernen Tages Tür und Tor zu anderen und fremden Welten öffnen werden. Als Otto Lilienthal vor rund 105 Jahren seine ersten Segelflugversuche startete, wären alle jene die behaupteten, dass rund 70 Jahre später ein Mensch auf dem Mond landen würde, als Spinner, Phantasten oder als Irre abgetan und verurteilt worden. Doch die technische Entwicklung hat einen rasanten Verlauf genommen. Während noch vor Jahren technische Einrichtungen über mehrere Jahre hinweg in Gebrauch waren, sind diese in der heutigen Zeit meist nach einem Jahr bereits wieder veraltet. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft nicht ändern, sondern an Geschwindigkeit zunehmen. Mit dem Aufkommen neuer Messinstrumente wurden den Astronomen Einblicke in fremde

Welten gegeben, wie sie noch vor Jahren unvorstellbar waren. Bereits wurden über 20 fremde Planeten entdeckt, die um verschiedene Sonnen kreisen. Eine neue Erkenntnis wirft jedoch bekanntlich wieder eine grosse Anzahl von neuen Fragen auf. So stellt sich natürlich auch den Wissenschaftlern die berechtigte Frage nach möglichem Leben auf den entdeckten Planeten. Auf unserer übervölkerten Welt liegen bereits Pläne vor, die Menschen auf den Mond oder auf andere Planeten unseres SOL-Systems auszusiedeln, um der immer grösser werdenden Gefahr der Überbevölkerung entgegenzuwirken. Dies wäre ein erster Schritt der Ausbreitung unserer Menschheit in den Weltenraum. Doch auch die SOL-zugehörigen Planetenkörper bieten nicht unendlich Platz. Zudem müssen die notwendigen Lebensgrundlagen unter grossem technischem Aufwand in künstlichen Biosphären geschaffen werden. Kann der Bevölkerungsexplosion auch dann nicht Einhalt geboten werden, ist die logische Folge davon ein neuerlicher Exodus und die Aussiedelung unserer Art auf fremde Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems. Heute erscheint dies noch als Utopie, doch in einigen hundert Jahren ist dieses Szenario vielleicht schon dringende Notwendigkeit und Realität. Dann jedoch kann die übervölkerungsbedingte Auswanderung aus dem SOL-System zur Bedrohung für fremde Zivilisationen werden. Kriege gegen ausserirdische Völker sind womöglich die Folgen, wie dies bereits eindrücklich in Science-fiction-Serien wie ‹Earth II› oder ‹Space 2022› dargestellt wird.
Die FIGU befasst sich nebst philosophischen, natur- und schöpfungsgesetzmässigen Belangen auch mit der Existenz ausserirdischer Lebensformen. Der Vereinsgründer Billy Meier pflegt seit fast sechzig Jahren persönliche wie auch telepathische Kontakte zu Menschen fremder Welten. Nebst vielen philosophischen Themen war und ist das Problem Überbevölkerung seit jeher von grosser Wichtigkeit. Bereits in den Fünfzigerjahren warnten seine ausserirdischen Kontaktpersonen vor dieser drohenden Entwicklung. Eine Entwicklung, die auch auf ausserirdischen Welten nicht unbekannt ist. So vermittelten verschiedene Angehörige und Lehrer der plejarischen Föderation wertvolle Ratschläge. Sie gaben Hinweise oder machten konkrete Vorschläge, wie die irdische Bevölkerungsexplosion auf natürliche Art und Weise eingedämmt werden könnte. Diese Tatsache zu akzeptieren fällt vielen Menschen schwer – was durchaus verständlich ist. Dennoch werden sich die ausserirdischen Menschen der Plejaren nicht in die inneren Angelegenheiten dieser Welt einmischen. Das Problem der Überbevölkerung muss von der Erdenmenschheit in eigener Anstrengung und Bemühung angegangen und gelöst werden. Zudem wurde die Erdenmenschheit nicht erst von den ausserirdischen Menschen auf das Problem Überbevölkerung hingewiesen. Bereits aus dem Mittelalter liegen sehr vereinzelte Berichte und Schriften von vorausdenkenden und suchenden Menschen vor, die sich dieses Problems angenommen hatten. Die fremdirdischen Besucher bieten daher lediglich hilfreich ihre Ratgebungen und Belehrungen zur Überbevölkerungsbehebung an, die von den Erdenmenschen angenommen oder missachtet werden können. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zu nutzen und umzusetzen, könnten sehr viele Übel und Ausartungen verhindern, die der Erde noch bevorstehen. Die Existenz der ausserirdischen Ratgeber wird jedoch genauso verleugnet wie die Überbevölkerung als Hauptproblem unseres Planeten. Daher wird es wohl noch einige Jahrhunderte dauern, bis ein globales Umdenken den Lauf dieser Welt in positive Bahnen lenken wird.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Ferienreisen zum Mond

Bereits im 19. Jahrhundert hat Jules Verne von einer Reise zum Mond geträumt und seine ‹Phantasien› als bekannter Roman niedergeschrieben. Nach den ersten Apollo-Mond-Landungen Ende der Sechziger und anfangs der Siebzigerjahre des 20. Jahrhunderts ist diese Möglichkeit nun auch für die ‹Normalsterblichen› in greifbare Nähe gerückt. Wer im letzten Drittel dieses Jahrhunderts geboren wurde, hat grosse Chancen, im hohen Alter noch eine Ferienreise auf den Mond unternehmen zu können. Pläne für ein derartiges Projekt liegen unter anderem bereits auf dem Reissbrett der amerikanischen Firma Zegrahm vor. Gemäss deren Vorstellungen soll, ähnlich wie beim Space-Shuttle der NASA, ein Sky-Lifter mit mächtigen

Turbinen den Space Cruiser in 16 Kilometer Höhe bringen. In dieser Höhe klinkt sich das Deltaflügler-Passagierschiff, das sechs Reisenden Platz bieten soll, von der Trägerrakete ab, um mit hoher Geschwindigkeit in eine Umlaufbahn um die Erde zu schiessen. Im Internet können unter der Adresse www.spacevoyager.com genaue Informationen über das Projekt eingeholt werden. Die gesamte Reise dauert kaum eine volle Stunde und wird für runde 98 000 Dollar angeboten. Der Space Cruiser soll gemäss Zegrahm ab Juli 2002 zu seinem Jungfernflug starten.
Jule Vernes Visionen wurden schon früh von findigen Köpfen aus der Geschäftswelt übernommen. Der britische Reisekonzern Thomas Cook führt bereits ab 1954 das ‹Moon Register›, eine Warteliste für Pauschalreisen auf den Mond. Der US-Veranstalter Jack Garvoy nahm bereits 1959 Buchungen für Mondreisen entgegen. Mit dem Starttag, dem 15. März 1971 im Central Park in New York, hatte er sich jedoch um weit über 30 Jahre verrechnet. Die in Seattle registrierte Society Expeditions - Space Travel Company unternahm im Jahre 1986 den neuen Versuch, mit einem vielversprechenden Angebot Interessierte für ein ähnliches Projekt zu finden. Doch auch sie verfehlten den Starttermin um Jahre. Geplant war das futuristische Unternehmen auf den 500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus, am 12. Oktober 1992. Mit einem pistolenkugelähnlichen Raumschiff wollte das Unternehmen zahlende Passagiere in das Weltenall befördern. Die Einschreibgebühr betrug 200 Dollar. Als Vorauszahlung wurden 5000 Dollar erhoben. Stattgefunden hat der Flug bekanntlich bis heute noch immer nicht.
Neben japanischen Investoren spekuliert auch der Hotelkonzern Hilton International mit den Plänen einer Mondbesiedelung. Kürzlich kündete der Konzern ein Projekt unter der Bezeichnung ‹Lunar Hilton› an. Rund 300 000 Dollar hat sich das Unternehmen seine Mondpläne bereits kosten lassen. Das Hotel auf dem Mond soll 5000 Betten anbieten. Natürlich soll es den Touristen an nichts fehlen. Sandstrände am künstlichen Meer sind ebenso geplant wie grosse Aussichtsterassen im Grünen, auf denen das blaue Erdjuwel betrachtet werden kann. Bereits haben sich über 8000 Interessierte für eine Reise zum Mond eingeschrieben. Im Internet kann man sich unter der Adresse www.thomas-cook.de gegen eine Gebühr von zehn Franken registrieren lassen. Inbegriffen ist auch das Zertifikat, das die Registrierung bestätigt. Und so ist nur zu hoffen, dass das ‹wertvolle› Papier zum Zeitpunkt des Abfluges nicht bereits von den Motten zerfressen wurde. Ehrlich gesagt – mit 90 Jahren plane ich diese Reise dann wahrscheinlich auch noch zu wagen. In meinem Hotelzimmer werde ich mir dann vielleicht eine altmodische Bettlektüre replizieren lassen – Jules Verne – Eine Reise zum Mond.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Semjases Beinahe-Tod

Seit ein paar Wochen betreibt die FIGU im Internet ein Diskussionsforum, dessen englischsprachiger Teil vom FIGU-Passivgruppe-Mitglied Andrew C. Cossette moderiert wird und das inzwischen auf grosses Interesse stösst. In einer der vielen interessanten Diskussionen wurde kürzlich die Frage gestellt, was denn genau am 15. Dezember 1977 mit Semjase geschehen sei.

Diesbezüglich antwortete ich dem Fragesteller:
«Während Semjase in einem abgeschlossenen Raum des Centers sass, um mit Billy verschiedene Dinge zu bereden, schlich sich eine Person, die wusste, dass Semjase dort drin war, zur Türe, um ihre Stimme zu hören. Als Semjase von der Türe her ein leichtes Klopfen hörte, wurde sie aufgeregt, stolperte beim Aufstehen und fiel mit ihrem Kopf auf einen Elektro-Ofen und gegen die Wand. Im Fallen drückte sie den Knopf ihres Transmitters und verschwand (= wurde hochgebeamt) in ihr Schiff, wo sie während längerer Zeit auf dem Boden lag. Als sie nicht in die Station zurückkehrte, ging Quetzal sie suchen und fand sie dort in einem tiefen Koma vor. Nebst einem gebrochenen Arm erlitt Semjase eine schwere Schädigung des Hirns. Die Schädelbasis war gebrochen. Auf dem Flug zurück nach Erra versuchte Quetzal, Druck von ihrem Gehirn zu entfernen, indem er ein Vakuumgerät benutzte.

Auf Erra wurde Semjase dann eingefroren, und zwar nur Sekunden bevor sie gestorben wäre. Später dann wurde sie mit der Hilfe einer hochentwickelten Rasse aus dem DAL-Universum wieder geheilt. Sie musste jedoch (und muss noch immer) alle ihre bewusstseinsmässigen Kräfte wieder neu erlernen, ein Prozess, der 70 Jahre dauern wird.»

Auf diesen Bericht antwortete eine andere Person:
«Dies ist die offizielle Version, jedoch gab es dazu ernsthafte Fragen, und Abklärungen weisen darauf hin, dass die Verletzungen mehr zu einem Schlagen passen als zu einem Sturz. Von speziellem Interesse ist die Art, wie sie hätte fallen können, um einen Arm zu brechen und Verletzungen an ihrem Hinterkopf zu erleiden, die so schwer waren, dass Knochensplitter in ihr Hirn getrieben wurden. Ein Aufschlag auf einen Zementuntersatz eines Ofens erscheint unwahrscheinlich.
Nebenbei, welcher Arm war es, ich kann das Material in keiner diesbezüglichen Referenz finden.
Ich habe Dich dies früher gefragt, aber leider kommt das Thema nochmals auf. Andere Konsultierte wollen die Folgerung der Theorie, dass es ein Fall von versuchtem Mord war, und kein Sturz, generell nicht in Betracht ziehen. Besonders wenn man spätere Entwicklungen in Betracht zieht, muss man ernsthafte Besorgnis hegen in der Hinsicht, wer von der FIGU die Veranlagung dazu hatte, und besonders die Fähigkeit, einen Erraner anzuschleichen, ohne dass dieser dies gewahr wurde.
Eine andere fragliche Sache ist die, warum vom Strahlschiff aus kein Alarm ausgesendet wurde, als Semjases Lebenskräfte schwanden, und warum eine solch lange Zeit verstrich, bis das Schiff gefunden wurde. Mit irdischer Technologie wäre ein solches Szenario wahrscheinlich, aber mit der angewandten erranischen Technik wirft dies Fragen auf.»

Nach fünf weiteren Antworten von drei anderen Personen auf den vorgenannten Brief, und nach zwischenzeitlicher Information an Billy aus den USA, schrieb ich meine zweite Antwort:
«… Welches Ziel verfolgst Du mit Deinem verwirrten und verrückten Beitrag bezüglich Semjases Unfall? Natürlich haben Deine Anspielungen nichts mit der Wahrheit zu tun!
Die Wahrheit ist, dass Semjase am Tisch sass. Als sie das Geräusch von der Türe her hörte, wollte sie sich entfernen und stand auf, blieb jedoch mit einem Fuss am Tischbein hängen, was der Grund war, dass sie auf den tragbaren, eisernen Elektroofen fiel, der durch ihren Sturz beschädigt wurde. Billy sprang ebenfalls auf, hörte ihren leisen Schrei und sah ihren Kopf an die Wand schlagen, gerade bevor sie verschwand. Offenbar hatte sie während dem Fallen den Knopf ihres Transmitters gedrückt. (Quelle: 95. Kontakt vom 17. Dezember 1977.)
Leider hatte Semjase bei jenem Kontakt das Schutzgerät nicht dabei, da sie nicht lange im Center bleiben wollte und weil sie sich in jenem speziellen Raum sicher wähnte. (Die Plejaren tragen gewöhnlich ein solches Gerät auf sich, damit sie gewarnt – und geschützt – werden, wenn sich ihnen ein Erdling nähert.) Und ja, Semjase brach ihren *rechten* Arm.
… Ich denke, dass Du in Gefahr stehst, den Boden bzw. die Realität unter den Füssen zu verlieren. Das ist wirklich ein Ding: Ein FIGU-Mitglied, das versucht, Semjase zu töten. Wenn Deine Anspielungen wahr wären, dann hätten die Plejaren Billy sicher nicht mehr weiter besucht.
Eine Frage: Steht Randy Winters hinter diesem Plan? Als wir Billy über Deinen Beitrag orientierten, vermutete er, dass Deine verrückte ‹Theorie› auf seinen unwahren Behauptungen basieren könnten, nämlich dass die Plejaren Billy seit 1984 nicht mehr besuchen.
Für jene die es interessiert: Am 3. Februar 2000 hatte Billy seinen 279. offiziellen Kontakt (mit Ptaah).»

Und dazu noch ein weiteres Argument von Billy: Wenn die Behauptung bezüglich eines Mordanschlages durch ein FIGU-Mitglied (das übrigens noch immer ein Kerngruppemitglied ist) stimmen würde, dann würden sich die Plejadier/Plejaren ganz bestimmt nicht darum bemühen, sich wieder des öfteren derart sehen zu lassen, dass sie, bzw. ihre Strahlschiffe, von Kerngruppemitgliedern gesehen und gar photographiert werden können.

Einmal mehr bleibt mir nur ein Kopfschütteln darüber, auf welche verworrenen Ideen Leute kommen können.

Christian Frehner, Schweiz

The Near Death Of Semjase

For some weeks now FIGU has its own English discussion forum in the Internet that is moderated by Andrew C. Cossette, a member of FIGU's Passive Group. This discussion forum has found great interest in the meantime.
In one of the many interesting discussions someone asked a question as to what happened to Semjase on December 15, 1977.

I answered him as follows:
«While Semjase was sitting in a locked room at the Center, discussing various matters with Billy, a person who knew that Semjase was in there sneaked to the door in order to hear her voice. When Semjase heard a light knocking at the door she got excited and, while rising to her feet, she stumbled and fell with her head upon an electric stove and toward the wall. In falling she pushed the button of her transmission device and vanished (= was beamed up) into her ship where she was laying on the floor for a longer time. When she didn't return to the station Quetzal went searching for her and found her there in a deep coma. In addition to a broken arm Semjase suffered a severe brain damage. The base of her skull was broken. On the flight back to Erra Quetzal tried to take the pressure away from her brain by applying a vacuum device. On Erra, only seconds before she would have died, she was frozen. Later, with the help of a highly developed race from the DAL Universe, she recovered. However, she had (and still has) to re-learn her consciousness-related abilities again, a process that last some 70 years.»

Then, another person wrote the following posting:
«This is the official story, however there have been serious questions about this and evaluations indicate the injuries are more consistent with a beating than with a fall. Particularly of interest is the way in which she could have fallen so as to break an arm and sustain injuries in the back of the head so severe to as drive shards of bone into the brain. An impact with the cement support for a stove seems unlikely. By the way which arm was it, I cannot find the material in any references concerning that.
I had asked you this before but unfortunately the topics rise again. Others consulted generally do not want to consider the implications of the theory of it being a case of attempted murder and not an accident. Especially considering later developments one definitely has serious concerns as to who at FIGU would have had the disposition to do it especially the ability to sneak up on an Erran without them becoming aware of it.
Another thing in question is why there was no alarm given off by the beamship when the vitals of Semjase were diminishing and why such an extended period of time passed before the ship was located. With Terran technology such a scenario would be likely but with Erran technology being used it raises some questions.»

After five answers to that person's posting from three persons, and after Billy having been informed about the matter from the USA, I wrote my second reply:
«What are you aiming at with your confused and crazy posting regarding Semjases's accident? Of course your innuendo has nothing to do with the truth!
The truth is that Semjase was sitting at the table. When she heard the sound from the door she wanted to leave and stood up, but with one of her feet she was caught by the table leg, which was the reason why she fell upon the portable electric iron stove which was damaged by her fall. Billy himself also jumped up,

heard her faint cry and saw her head crashing against the wall—just before she vanished. Obviously during her fall she had triggered the button of her transmitter device. (Source: 95th contact of December 17, 1977)
Unfortunately, Semjase didn't have the protection device with her on that contact since she didn't intend to stay long at the Center, and because she felt safe in that special location/room. (The Plejarans usually wear such a device in order that they may be warned—and protected—if a terrestrial person comes near them.)
Ah yes, Semjase broke her *right* arm.
… I think you are in danger of losing ground and reality beneath your feet. That's really a thing: A FIGU member trying to kill Semjase. If your innuendo would be true the Plejarans wouldn't have continued meeting with Billy!
A question: Is Randy Winters behind this scheme? When we informed Billy about your posting he guessed that your crazy «theory» could be based on his untrue claim that since 1984 the Plejarans don't visit with Billy anymore.
For those interested: On February 3, 2000, Billy had his 279th official contact (with Ptaah).»

Before closing I will mention another argument (from Billy): If the claim concerning a murder attempt by a FIGU member (that person is still a core group member!) would be true, the Pleiadians/Plejarans nowadays certainly wouldn't show themselves again above the Center in order that core group members can see—and even photograph—their ships!

Once again one can only shake one's head about the confusing ideas some people can have.

Christian Frehner, Switzerland

Hoi Billy
Diese Antwort von Anthony Cynor kam gerade rein (ich füge sie noch bei, denn sie entschärft die ganze Sache ein wenig). Ich habe sie auch bereits im Forum veröffentlicht.

Gruss: Christian. 02:40 h, 13. Januar 2000

Hi Christian & Billy:

Thank you for the additional information.

The theory is mine. I did ask Randy Winters several years ago about this and his response was that he could not think of anyone at FIGU who would have the inclination or capability of carrying out such an act. He said if Billy ever did anything it would have been that he made up the story just to cover up the idea that Semjase gave up on him. He had nothing derogatory to say about FIGU in this sense and said that the repercussions of a murder in this case would be enormous and thoughts that he would prefer not to deal with.

Randy has nothing to do with this and to my knowledge has never addressed the subject except to me.

Best Wishes,
Anthony W. Cynor

You can post this if you want.

Hallo Christian und Billy

Danke für die zusätzlichen Informationen.
Die Theorie ist von mir. Ich befragte Randy Winters vor einigen Jahren zu diesem Thema und seine Antwort war, dass er sich nicht vorstellen könne, dass jemand von der FIGU eine Veranlagung oder Fähigkeit zu solch einer Tat hätte. Er sagte, dass wenn Billy je etwas getan hätte dann das, dass er die Geschichte erfunden hätte, um die Idee zu vertuschen, dass Semjase ihn aufgegeben hatte. In diesem Sinne hatte er nichts Abschätziges über die FIGU zu berichten, und er sagte, dass die Folgen eines Mordes in diesem Fall enorm wären und Gedanken, mit denen er sich lieber nicht befassen wolle.
Randy hat mit dem nichts zu tun und hat meines Wissens das Thema mit niemandem besprochen, ausser mit mir.

Viele Grüsse
Anthony W. Cynor

Du kannst dies veröffentlichen, wenn Du willst.

VORTRÄGE 2000

Auch im Jahr 2000 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

27. Mai 2000	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 1: Vergänglichkeit I**
	Simone Holler:	**Schöpferische Ordnung kontra Chaos**
26. August 2000	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte III**
	Christina Gasser:	**Meditation III**
28. Oktober 2000	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Hindernisse und Gefahren der Raumfahrt**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 1: Vergänglichkeit II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

In eigener Sache ...

Seit kurzem ist das moderierte FIGU-Diskussionsforum im Internet eröffnet. Unter der Adresse www.forum.figu.ch können Sie Themen zur Geisteslehre, Überbevölkerung und Ufologie online diskutieren. Weitere Details zur Verwendung des Forums sind ebenfalls online erhältlich. FIGU Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.ch | E-Mail: info@figu.ch | 6. Jahrgang | Nr. 29, Sept. 2000

Leserfrage

Im ‹Talmud Jmmanuel› auf Seite 1 wird das Buch Jezihra erwähnt, das aus der Bibel entfernt worden ist. Unter dieser Bezeichnung habe ich weder im Internet noch in diversen Bibel-Lexika etwas finden können. Ist die Existenz eines solchen Buches überhaupt bekannt? Wenn ja, könnt ihr mir sagen, wie ich an Informationen über diese Schrift gelange?

N.L./Deutschland

Antwort

Die Frage ist unlogisch in bezug auf «weder im Internet noch in diversen Bibel-Lexika etwas finden können», denn da das Buch schon sehr früh aus der Bibel resp. aus den ursprünglichen Schriften entfernt wurde, aus denen letztlich die ‹Heilige Schrift› entstand, kann folgerichtigerweise auch kein Eintrag in einem Bibel-Lexikon zu finden sein, so aber auch nicht im Internet. Demgemäss kann man auch nicht irgendwo an Informationen gelangen, die sich mit dem Buch Jezihra befassen.
Anderweitig gibt es noch ein Buch, das einen ähnlichen Titel trägt, und zwar ‹Jezira› resp. ‹Buch Jezira›, das aber in keinem Zusammenhang mit der Bibel steht. Bei diesem Buch handelt es sich um ein Sammelwerk von 40 Zaubertexten in deutscher, lateinischer und hebräischer Sprache, das magisch interpretierte religiöse Stücke enthält, wie unter anderem das sogenannte Christoffelgebet. Das Buch existiert seit ca. Mitte des 19. Jahrhunderts. Zum Teil lässt sich anderes über die magische Spekulation ins 16. bis 18. Jahrhundert zurückführen, die Kabbalistik ins 13. Jahrhundert und die hellenistische Zauberliteratur bis auf hebräische und ägyptische Quellen.

Billy

Leserfrage

In den Semjase-Berichten auf den Seiten 2626–2628 wird die Notwendigkeit einer täglichen Vitamin-C-Zufuhr von 12,5–14 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht durch spezielle Präparate betont, um Mangelerscheinungen und sogar irreversible Schäden zu vermeiden. Dies entspricht für einen 70 kg schweren Menschen einer täglichen Menge von 1,13 g. Man hört und liest jedoch häufig, dass von einer Vitamin-C-Dosis von etwa 1 Gramm pro Tag abgeraten wird, da angeblich die Gefahr von Nierensteinen drohe. Auch wollen Forscher der Uni von Southern California herausgefunden haben, dass eine Dosis von 500 mg pro Tag zu Arteriosklerose (Arterienverkalkung) führen kann. Ist dem wirklich so?

N.L./Deutschland

Antwort

Erstens muss mal gesagt werden – obwohl die Frage dazu nicht gestellt wurde –, dass Vitamin C ein wasserlösliches Vitamin ist, das bei übermässiger Einnahme einfach auf dem Harnwege vom Körper

ausgespült wird. Es ist ausserdem auch nicht als Medikament einzustufen, denn es handelt sich – wenn es dem Körper zusätzlich als spezielles Präparat zugeführt wird – um ein Nahrungsergänzungsmittel. Was die Wissenschaftler auf der Erde bezüglich des Vitamin C so alles ‹herausfinden› und behaupten, dürfte wohl auf sehr wackeligen Beinen stehen, denn einerseits beweisen weltweit die zusätzlich eingenommenen Vitamin-C-Zufuhren genau das Gegenteil, und andererseits dürften die sehr viel weiter entwickelten Plejaren diesbezüglich und speziell in medizinischer Hinsicht ungemein bessere Kenntnisse haben als die noch in den Kinderschuhen einhergehenden Mediziner und Medizin-Wissenschaftler usw. der Erde. Man denke dabei aber auch einmal an den ‹Vitamin-C-Papst› Linus Pauling, der täglich mehr als 20 Gramm Vitamin C zu sich genommen hat und diesbezüglich keinerlei Beschwerden davontrug und letztlich in sehr hohem Alter starb. Die plejarischen Aussagen und das Zeugnis von L. Pauling dürften wohl mehr aussagen, als all die Behauptungen der irdischen Mediziner und Wissenschaftler, die wirklich noch schwache Erkenntnisse haben. Es ist noch nicht lange her, als diese ‹Allwissenden› behauptet haben, dass schon eine geringe Vitamin-C-Mehrzufuhr über 75 mg pro Tag für den Menschen gefährlich sei und Krebs auslöse. Ein Unsinn sondergleichen, wie sich im Laufe der Zeit erwiesen hat. Meinerseits richte ich mich schon seit Jahrzehnten nach den Angaben und Empfehlungen der Plejadier/Plejaren, wie das viele unserer Gruppemitglieder auch tun, und weder ich noch diese Mitglieder haben irgendwelche Beschwerden der Art zu verzeichnen, wie die irdischen Wissenschaftler behaupten. Ganz im Gegenteil, seit wir unseren Körpern zusätzlich Vitamin C zuführen, eben als Nahrungsmittelergänzung, ist uns wohler und unsere Gesundheit ist besser geworden. Wenn eben dem Körper bestimmte Nahrungsmittel fehlen, wie eben Vitamin C – denn auch dies ist ein Nahrungsmittel –, dann kann er auch gesundheitsmässig nicht richtig arbeiten und das Immunsystem aufrechterhalten.

Billy

Leserfrage

Im Bulletin Nr. 27 vom März 2000 wurde meine Frage Nr. 6 bzgl. dem Verständnis von Karma, Schuld und Bestimmung netterweise ausführlich und einleuchtend beantwortet. Ich möchte wirklich nicht rumnerven, aber da gibt es noch etwas, das ich zum Thema Gerechtigkeit immer noch nicht verstanden habe: Also, laut Billys Erklärungen überträgt sich eine Sühne bzw. ein Karma naturgesetzmässig nicht ins nächste Leben, da jeder Fehler stets mit einem Schaden verbunden ist, aus dem wiederum im gegenwärtigen Leben gelernt wird. Ausserdem verlangt die Schöpfung keine Strafe und keine Busse im nächsten Leben, so der Mensch also seine ganze ‹Schuld› mit seinem Tode ablegt. Die Erklärungen auf den Seiten 2593f beziehen sich also einzig und allein auf eine bestimmte Gruppe von Menschen, die für Menschen ausserhalb dieser Gruppe nicht relevant sind. Bis hierhin ist noch alles klar! Aber jetzt: (Entschuldigt das folgende Beispiel, aber um meine Frage klar zu machen, beschreibe ich einen sehr extremen Fall.) Nehmen wir an, ein Mensch wird zum Mörder und fügt damit anderen Menschen Schaden zu, stirbt jedoch noch, bevor dieser Schaden auf ihn ‹zurückfällt›, so er also nicht die Möglichkeit hat, aus seinen verheerenden Fehlern zu lernen. Seine Fehler hätten schöpfungsgesetzmässig keine Auswirkungen auf sein nächstes Leben. Doch was ist mit den Opfern seiner Greueltat? War die Ermordung ihrer Angehörigen oder ihrer selbst eine Bestimmung, die sie sich selbst durch begangene Fehler im derzeitigen Leben geschaffen haben, um nun daraus zu lernen und die begangenen Fehler, die zu dieser Bestimmung geführt haben, nicht wieder zu begehen? Was wäre aber, wenn unter den Opfern ein Kind ist? Unmöglich, dass dieses Kind in seinem kurzen Leben einen so verheerenden Fehler begangen haben soll, der es ‹rechtfertigen› würde, dass ihm ein solcher Schaden widerfahren muss. Denn es ist ja nicht möglich, dass dieses Kind diese Bestimmung aufgrund eines Fehlers seines vorherigen Lebens hat. An dieser Stelle frage ich mich, was denn eigentlich schöpfungsnaturgesetzmässige Gerechtigkeit überhaupt ist bzw. wie so ein ‹Schaden›, der aus einem Fehler entsteht, überhaupt geartet ist. Man könnte annehmen, ein Mensch habe stets einen freien Willen und entscheide daher stets selbst, ob er anderen Menschen Böses zufügt oder nicht. Tut er

es, so muss er aus seinem Fehler lernen, indem ihm (wenn ich das überhaupt richtig verstanden habe) wiederum Schaden zugefügt wird. Aber kann ein Mensch wirklich immer frei entscheiden? Nach der Theorie des Philosophen Arthur Schopenhauer wird unser Wille von Motiven geleitet, die wiederum das Resultat von äusseren Bedingungen der Umwelt sind, so ein Mensch also nicht frei handelt, sondern immer nur auf die Gegebenheiten der Umwelt reagiert; der Wille des Menschen sei also vorprogrammiert. Nehmen wir also an, ein Mensch hat eine wirklich schreckliche Kindheit gehabt, ein zerrüttetes Elternhaus, keine oder kaum Liebe empfangen können und wurde somit zum Egoisten oder sogar zum Verbrecher. (Denn wie kann man, frage ich mich, sich zu einem sozialen, liebevollen Menschen entwickeln, wenn einem selbst nur Schlechtes in der Kindheit widerfahren ist?) Dieser Mensch würde also zwangsläufig Fehler begehen aus Unwissen, also anderen Schaden zufügen. Doch aus welchen Gründen muss ein Mensch eine solche Kindheit erdulden, wenn nicht aus einer Bestimmung heraus, die aus Fehlern des vorherigen Lebens resultiert? Oder hat dieser Mensch etwa einfach nur Pech gehabt? Der Philosoph Jean-Paul Sartre würde sagen, dass die Lebensumstände an sich nichts Negatives sind, sondern erst durch unser Ermessen als Hindernis gesehen werden, ‹richtig› zu handeln, denn der Mensch sei stets frei, selbst zu entscheiden, wie er mit seinen Lebensumständen umgehe. Somit erscheinen die Dinge der Umgebung erst durch die Zielsetzung des Menschen als feindselig; an ihm allein liege es dann, eine entscheidende Handlung frei zu wählen. Aber das kann ich nicht nachvollziehen. Ich denke, wir sind uns einig darüber, dass es ziemlich ungerecht ist, dass die einen ein liebevolles Elternhaus haben, während die anderen verwahrlost heranwachsen. Unsere gesamte Gesellschaft ist ungerechterweise so aufgebaut, dass es einigen Mitgliedern leichter gemacht wird, ‹richtig› zu handeln als anderen, die eine viel höhere Motivation haben, durch Verbrechen an das zu gelangen, was andere bereits seit der Geburt besitzen. Welcher sozialen Schicht man angehört und durch welche Erfahrungen man in der Kindheit geprägt wird, ist doch schon vor der Geburt teilweise festgelegt. Was ich mit dieser langen und umständlichen Frage eigentlich sagen will ist, dass es mit dem buddhistischen Glauben an Karma ziemlich einfach ist, die scheinbar ungerechten Lebensumstände zu Beginn eines Lebens zu erklären, da diese stets das Resultat vom vorherigen Handeln sind. Wenn sich aber in der Realität das Karma naturgesetzmässig nicht ins nächste Leben überträgt, verstehe ich nicht, warum nicht jeder die gleichen Chancen zu Beginn seines Lebens hat. Diese Frage soll keine Kritik an vorherigen Erklärungen Billys sein, sondern nur die Bitte, diese Zusammenhänge noch einmal ausführlich und an konkreten Fallbeispielen (wenn das geht) zu erklären!

N.L./Deutschland

Antwort

Lieber N.L., vornweg muss ich einmal folgendes erklären: Bis anhin habe ich nun 56 Fragen von dir erhalten, die ich unmöglich alle auf einmal beantworten kann, wie du auch erfahrungsgemäss daran erkennen kannst, dass pro Bulletin immer nur zwei bis drei Fragen deinerseits beantwortet werden können. Leider kann ich nicht das gesamte FIGU-Bulletin nur mit deinen Fragen und den notwendigen Antworten dafür vollstopfen, denn es gibt immer noch andere Leserfragen, die auch beantwortet werden müssen. Ausserdem muss noch verschiedener anderer Stoff zur Geltung kommen, weshalb es mehrere Jahre dauert, bis all deine restlichen Fragen noch beantwortet sind. Von deinen 56 Fragen sind (mit der gegenwärtigen Bulletin-Ausgabe) nunmehr 15 Fragen beantwortet – bleiben also noch deren 41, die im Laufe der nächsten 13–14 Bulletins beantwortet werden müssen. Wenn man nun drei Ausgaben pro Jahr rechnet, dann reicht dein Fragenstoff für weitere drei bis vier Jahre. Sollten daher deinerseits weitere Fragen auftauchen, dann kann ich diese nicht mehr ins Bulletin übernehmen, weshalb du dich für die Fragenbeantwortung an den FIGU-Korrespondenten, W. Stauber, wenden musst. Bei der Korrespondenz gilt aber die Regel, dass pro Brief nicht mehr als **drei Fragen** gestellt werden können,weil sonst infolge zu grosser Korrespondenzaufwendigkeit diese nicht beantwortet werden können.
In bezug auf Fragen ist noch folgendes zu sagen: Diese sollten immer kurz und bündig und keinesfalls derart langatmig sein, wie eben die vorgehende, die übrigens ein ganzes Fragenpaket darstellt. In dieser

Form können Fragen nicht beantwortet werden, weshalb ich nur ausnahmsweise darauf eingehen kann. Unsererseits nämlich erledigen wir die anfallende Korrespondenz sowie alle anderen Missionsarbeiten in unserer Freizeit, denn wie es so üblich ist auf unserer Welt, müssen alle FIGU-Mitglieder hauptberuflich für den Lebensunterhalt usw. der täglichen Arbeit nachgehen und also auch dieser Pflicht obliegen. Sicher versteht es sich daher von selbst, dass wir alle – wir FIGU-Mitglieder – uns nicht nur mit der weltweit und in verschiedenen Sprachen anfallenden Korrespondenz beschäftigen und folglich nicht nur Fragen beantworten können.

Nun aber zur vorgehenden Frage und deren Beantwortung: Wird das aktuelle Leben beendet, eben indem der Mensch aus dem Diesseits abtritt und die Geistform sowie der Gesamtbewusstseinsblock in die Gefilde ihrer jenseitigen Bereiche hinüberwechseln, dann erlischt damit auch die aktuelle Persönlichkeit. Bei der nächsten Wiedergeburt entsteht dann eine völlig neue Persönlichkeit, die mit der alten des vorgegangenen Lebens nicht mehr das mindeste gemeinsam hat. Also wäre es schon aus diesem Grunde absolut ungerecht, wenn die neue Persönlichkeit mit Altlasten des vergangenen Lebens beharkt und folgedessen dadurch in ihrer Evolution gehemmt würde. Die neue Persönlichkeit nämlich, die im Jenseitsbereich durch das dortige Weiterevolutionieren entsteht, kann in keiner Weise etwas dafür oder dagegen, was die alte Persönlichkeit im vorigen – oder in den vorigen – Leben angestellt und an Fehlern begangen oder gar Schuld auf sich geladen hat. Ein solches Schulddenken in Form einer Sühne im nächsten Leben resp. in Form eines Karmas ist also absolut unlogisch und nur ein Hirngespinst eines unlogisch denkenden Menschen, der nicht die erforderlichen Kenntnisse in bezug auf die wahrheitlichen geistigen Belange, Gesetze und Gebote hat.
In bezug auf das Denken, Fühlen und Handeln ist jeder Mensch in jeder Beziehung selbst verantwortlich, und zwar ganz egal, welche inneren oder äusseren Umstände dabei mitspielen. Also ist es nicht so, dass die Verantwortbarkeit des Menschen ihm von aussen aufdiktiert oder er von innen her durch auf ihn einwirkende Kräfte dazu gezwungen wird. Die eigene Verantwortbarkeit des Menschen, seine Selbstverantwortung und die Verantwortung gegenüber allen Dingen des Lebens und aller Existenz lassen die Kraft des Erkennens und Befolgens der schöpferischen Gesetze und Gebote entstehen, und zwar durch das eigene Denken, Ergründen aller Dinge und des daraus resultierenden Erkennens und Erfassens der Wahrheit dieser Dinge. Also ist das materielle Bewusstsein des Menschen massgebend dafür, ob er seine Verantwortbarkeit aufbaut und befolgt oder nicht. Das besagt, dass der Mensch in jeder Beziehung selbst für alles und jedes seines Denkens, Fühlens und Handelns verantwortlich ist. Dadurch bestimmt sich jeder selbst, ob er des Rechtens sein Leben führen oder als Krimineller, Verbrecher oder Mörder usw. sein Dasein fristen will. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Mensch in eine gut situierte, reiche, arme, religiöse oder zerrüttete, kriminelle oder erbärmliche Familie hineingeboren wird, denn erstens und letztens ist jeder vollumfänglich für seine Lebensgestaltung, für seine Persönlichkeit, für seinen Charakter sowie für sein Denken, Fühlen, Handeln und Vorwärtskommen oder Nicht-Vorwärtskommen usw. selbst verantwortlich. Dabei kommt in grösstem Masse die Selbsterziehung zur Geltung, durch die der Lebenscharakter und die Persönlichkeit gebildet und bestimmt werden. Auch spielt in gewissem Grad natürlich der Grundcharakter eine Rolle, der bereits im Mutterleib gebildet wird, doch bildet sich dieser dann zum Lebenscharakter und zur Lebenspersönlichkeit um, wenn die Selbsterziehung erfolgt. Natürlich muss auch die Erziehung durch die Erziehungsberechtigten in Betracht gezogen werden, doch ist diese nur in Form der Fremderziehung massgebend, die zu jeder Zeit von jedem Menschen durch die Selbsterziehung und eigene Verantwortlichkeit für sich selbst und für alle Dinge der Persönlichkeits- und Charakterbildung sowie der zu erarbeitenden Tugenden zum Besseren, Höheren und Fortschrittlichen genutzt oder gewandelt werden kann, wenn die jedem Menschen zugeordnete Pflicht der Selbsterziehung wahrgenommen wird.
Dem Menschen steht es jederzeit tatsächlich frei, sich in allen Dingen selbst zu entscheiden, und zwar selbst dann, wenn von aussen her Zwang auf ihn ausgeübt wird. Das aber bedeutet, dass er immer selbst bestimmt, wie er mit seinen Lebensumständen umgeht. Selbst dann, wenn ein Mensch von aussen her unter

Zwang gesetzt wird, ist es ihm gegeben, frei zu wählen und zu handeln, also er sich dem Zwang fügen oder sich diesem widersetzen kann. Es kommt dabei nur immer auf das Vermögen der eigenen Verantwortbarkeit an, und zwar sowohl in bezug auf das eigene Leben und Wohlergehen resp. Nichtwohlergehen, wie auch hinsichtlich des Schadens oder Nutzens für die Mitmenschen oder die Umwelt im besonderen oder allgemeinen. Das sollte wirklich nachvollziehbar und verständlich sein. Damit dürfte auch die Karma-Lehre des Buddhismus widerlegt sein, denn alles weist klar darauf hin, dass jedes menschliche Leben im aktuellen Moment und damit also im jeweiligen aktuellen Dasein gestaltet und geführt wird, folglich also keine Altlasten von früheren Leben irgendwie mitspielen, die als Sühne resp. als Karma in Erscheinung treten würden. Also können auch keine ungerechten Lebensumstände zu Beginn eines Lebens in Erscheinung treten, die als Resultat aus dem Handeln des vorherigen Lebens betrachtet werden müssten.
Der Erdenmensch lebt in einer Welt des Materialismus und dieser ist nicht gleichzusetzen mit der schöpferischen Existenz und dessen Wirken. Demgemäss muss auch von der rein materiellen Seite des Lebens ausgegangen werden, wenn die Chancen eines Menschen zu Beginn seines Lebens betrachtet werden. Das bedeutet, dass die Chancen und Möglichkeiten eines Menschen bei seiner Geburt durch die materiellen Umstände bestimmt werden, die bei seinen Eltern vorherrschen. Dies bezieht sich auch auf die materielle Bewusstseinshaltung der Eltern, Geschwister und Verwandten usw., die dann auch für die Erziehung zuständig sind. Doch da jeder Mensch die Selbsterziehung an die Hand nehmen muss (was leider nur von wenigen getan wird), bestimmt er selbst, was letztendlich persönlichkeits-, charakter-, tugend- und berufs-, handlungs-, gefühls- und gedanken- sowie emotionsmässig aus ihm wird. Also hat jeder Mensch sein gesamtes Leben immer selbst in der Hand, und zwar in absolut eigener Verantwortbarkeit in jeder Beziehung. So spielt es also keine Rolle, in welche Lage, Familie oder Situation usw. ein Mensch hineingeboren wird, denn sein eigenes freies Denken, Fühlen und Handeln bestimmt, was, wie und wer er wirklich wird. Es ist also auch nicht die Gesellschaft, die ungerechterweise so aufgebaut sein soll, dass es einigen Menschen leichter und den anderen schwerer gemacht wird, etwas zu werden, Anerkennung zu erlangen, Erfolg zu haben, sich der Kriminalität oder dem Verbrechen zuzuwenden, reich oder arm oder gut oder böse oder positiv oder negativ zu sein. In Selbstverantwortung resp. in voller Verantwortbarkeit für alle Dinge und Lebensumstände ist immer und restlos der Mensch selbst der Macher und Gestalter. So gelangt der zu Höherem, Besserem, Fortschritt und Erfolg, der sich bewusst und in Verantwortlichkeit darum bemüht. Wer dies jedoch nicht tut, bleibt unten liegen oder läuft einfach mit der grossen Masse mit, die ihr Leben nur fristet, jedoch nicht bewältigt und nicht zur bewussten Evolution und zum bewussten Erfolg nutzt. Und gerade diese Tatsache will der Erdenmensch nicht wissen und nicht anerkennen, und praktisch alle grossen Philosophen haben darüber nur vage Andeutungen gemacht – wenn überhaupt –, weil auch sie, wie die grosse Masse, die Tatsächlichkeiten des Lebens und des Geistes sowie des Bewusstseins, der Psyche, der Persönlichkeit und des Charakters sowie der Tugenden und der schöpferisch-geistigen Gesetze und Gebote nicht erkannt haben.
Was nun die Tatsache dessen betrifft, dass alle Schuld und alle Fehler jeweils im aktuellen Leben behoben und bewältigt und also nicht in das nächste Leben hinübergenommen werden resp. dass nicht im nächsten Leben dafür gebüsst oder einfach ein den begangenen Fehlern und Schulden gemässes Leben geführt werden muss, ist zu sagen: Die Karma-Lehre, wie sie in der Form gelehrt wird und weltweit verbreitet ist, dass gemäss dem zuvorigen Lebenswandel usw. das nächste Leben nach der Wiedergeburt geprägt sei, entspricht einer Irrlehre sondergleichen, die aus dem Unverständnis und der Unkenntnis dessen heraus entstanden ist, wie die schöpferisch-geistigen Gesetze aufgebaut sind und funktionieren und wie der ganze Sachverhalt eigentlich ist. Tatsächlich nämlich wird in jedem Leben jeder begangene Fehler und jede begangene Schuld gesühnt, und zwar indem ein Fehler oder eine Schuld erkannt und eine evolutive Lehre daraus gezogen wird. Dies geschieht einerseits im aktuellen Leben, andererseits aber auch im Jenseitsbereich, in den der immaterielle Gesamtbewusstseinsblock nach dem Ableben des materiellen Körpers eingeht und in dem er das im aktuellen materiellen Leben noch nicht Verarbeitete, wie eben auch

noch nicht verarbeitete Fehler und Schuld, evolutiv verarbeitet. Dadurch befreit sich der Gesamtbewusstseinsblock, der auch die Gesamtpersönlichkeit darstellt, von allen Altlasten des vorangegangenen aktuellen Lebens. Ist dies geschehen, dann löst sich die alte Persönlichkeit auf, wonach sich dann eine völlig neue Bewusstheit und also eine neue Persönlichkeit bildet, die bei der nächsten Wiedergeburt des Gesamtbewusstseinblocks in einem neuen materiellen Körper zur Geltung kommt. Diese neue Persönlichkeit und damit also der Gesamtbewusstseinsblock ist dadurch völlig unbelastet von Schuld und Fehlern resp. von deren Auswirkungen des früheren Lebens im neuen Dasein.
Die ganzen Vorgänge der Verarbeitung, der Erkenntnis und des evolutiven Wertes, die vom Gesamtbewusstseinsblock im jenseitigen Bereich durchgeführt und erschaffen werden, finden natürlich eine Ablagerung impulsmässiger Form in den Speicherbänken, folglich in den fortlaufenden späteren Leben daraus Nutzen gezogen werden kann, wenn durch das materielle Bewusstsein oder Unterbewusstsein wieder Impulse aus den Speicherbänken abgezogen werden, um dadurch evolutive Hilfe zu erlangen. Wäre dem nicht so, wie die Lehre des Geistes dies eben lehrt und erklärt, dann gäbe es logischerweise auf der ganzen Erde nur karmageschlagene Menschen, die gesamthaft alle an den Folgen ihrer früheren Leben leiden würden. Das aber würde bedeuten, dass kein einziger Mensch auf der Erde lebte, der nicht durch Altlasten aus früheren Leben ein benachteiligtes Leben führen müsste, denn bekanntlich gibt es auf der Welt keine einzige menschliche Lebensform, die nicht evolutionsbedürftig wäre und also folgedessen Fehler und Schuld begehen muss, um daraus zu lernen und um nach Höherem zu streben und relativ vollkommener zu werden. Die stete relative evolutive Vollkommenheit in jedem aktuellen Leben zu erreichen ist also nur möglich, wenn in diesem jeweiligen Leben, zu dem auch der Jenseitsaufenthalt des Gesamtbewusstseinsblockes resp. der Gesamtpersönlichkeit gehört, jeder Fehler und jede Schuld verarbeitet und behoben wird, was man auch mit dem Begriff Sühne bezeichnen kann.
Zu erklären ist noch, dass die Ebene des Jenseitsbereiches, in die der Gesamtbewusstseinsblock nach dem Ableben des materiellen Körpers eingeht, eine andere Ebene und also ein anders dimensionierter Jenseitsbereich ist als jener, in den die Geistform nach dem Sterben des Menschen eingeht. Also existieren in dieser Form zwei verschiedene Jenseitsebenen, die je ihre eigene Bedeutung, Aufgabe und Wertigkeit haben.

Billy

Leserfrage

Randy Winters: Ich habe das Buch von Randolph Winters gelesen und dabei den Eindruck gewonnen, dass er wirklich längere Zeit im Center verbracht hat. Es ist mir schwer verständlich, warum sich Billy in den Berichten des Bulletin von Randolph distanziert und sogar negativ über die Randolph-Winters-Aktivitäten schreibt.

Reinhard König/Honkong

Antwort

Es stimmt, dass Randy Winters während einigen Wochen, und zwar deren drei, im Center verweilte, was von mir auch nie bestritten wurde. Während seines Center-Aufenthaltes verbrachte ich beinahe täglich 5–6 Stunden mit ihm, um ihn in allen notwendigen Dingen meiner Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren sowie in tiefgreifenden Belangen der Geisteslehre zu unterrichten. Der Grund dafür, dass ich eben so viel Zeit für seine Unterrichtung aufbrachte war folgender: Randolph/Randy Winters war ein Kerngruppe-Mitglied der FIGU, und als solches stellte er den Antrag, in Amerika eine Tochter-FIGU-Gruppe gründen und auf die Beine stellen zu dürfen. Diesem Antrag wurde entsprochen, infolgedessen es notwendig wurde, ihn in allen vorerst wichtigsten FIGU- und Missions- sowie Geisteslehrebelangen zu unterrichten. Es wurde ihm dabei auch die Auflage gemacht, dass er das gesamte FIGU- und Missionsmaterial usw. in keiner Weise kommerziell nutzen dürfe und dass er, streng gemäss den FIGU-Regeln, stets nur der Wahrheit zugetan sein dürfe und das gesamte Material auch nur in dieser Form zu verbreiten habe.

Nun, nach all der Unterrichtung durch mich und mit einem zweckdienlichen Auftrags-Vertrag versehen sowie unter vielen Versprechungen dessen, dass er alles in keiner Weise kommerziell und nicht profitmässig zu seinem Vorteil nutzen werde, verliess er das FIGU-Center und kehrte nach Amerika zurück. Danach hörte man die erste Zeit nur sehr spärlich von ihm, während wir von der FIGU aber von fremder Seite vernahmen, dass er sich nicht an die Abmachungen hielt, die wir zusammen getroffen hatten. Schon bald wurde publik, dass Randy Winters zu horrenden Preisen kommerziell Seminare durchführte und sich damit ein beachtliches Einkommen schuf. Natürlich konnten wir das nicht zulassen, infolgedessen wir verschiedentlich schriftlich an ihn gelangten, um sein falsches Tun zu stoppen. Alles fruchtete jedoch nichts, und letztendlich hüllte er sich einfach in Schweigen, nachdem er erstlich verwirrende und falsche Informationen geliefert hatte. Auch stellte er sein abmachungswidriges Verhalten und Handeln nicht ein, folglich ihm die FIGU-Kerngruppe-Mitgliedschaft aufgekündigt wurde. Doch auch das brachte keinen Erfolg, denn er handelte in der gleichen Weise weiter wie zuvor. Ja, er verschlimmerte die ganze Sache noch dadurch, dass er Unwahrheiten und Verfälschungen in bezug auf die Geisteslehre und die Plejadier-/Plejarengeschichte sowie hinsichtlich meiner Kontakte zu den Plejadiern/Plejaren verbreitete, wie z.B. die Lüge, dass die Kontakte infolge meiner Unfähigkeit und Nachlässigkeit usw. abgebrochen worden seien und nun also keinerlei weitere Kontakte bestünden, obwohl diese niemals aufgehört hatten und diese bis zum heutigen Zeitpunkt noch immer bestehen. Auch wurde mir von den Plejaren niemals Unfähigkeit oder Nachlässigkeit usw. vorgeworfen, denn stets stand ich bei ihnen immer in hoher Achtung dessen, dass ich meine Pflicht sowohl gegenüber ihnen als auch in jeder anderen Beziehung immer zur Zufriedenheit erfüllte.

Randy Winters verbreitete also nicht nur Falschinformationen in bezug auf die Geisteslehre, sondern er verfiel auch der Lüge und der Verleumdung, indem er verschiedenste Dinge nach eigenem Ermessen interpretierte und Geschichten erfand und als Tatsachen darstellte, die verleumderisch und erlogen waren. Diesen Stil und diese unfaire Weise behielt er auch in seinem Buch bei, das er letztendlich noch schrieb und veröffentlichte und damit viele Menschen hinters Licht führte, weil sie dadurch falsche und irreführende Informationen erhielten, die teils auf Lug und Trug und eben auch auf Verleumdungen basieren.

Mit der Zeit tat sich R. Winters auch mit einem UFO-Schwindler zusammen, der mit meinen Photos und Filmen eine ganze Reihe Fälschungen erstellte und behauptete, dass er selbst all die gefilmten und photographierten Strahlschiffe der Plejadier/Plejaren aufgenommen habe.

Randy Winters unterstützte den ganzen Schwindel, bis ihm endlich von verschiedenen integren Seiten klar gemacht werden konnte, dass er einem Schwindler und Scharlatan aufgesessen war. Lange Zeit verteidigte er ihn vehement und schuf eine Ägide um diesen, dass praktisch eine beinahe perfekte Abschirmung entstand, die zu durchdringen immer schwieriger wurde. Doch hauptsächlich durch die anstrengenden und tiefgründigen Bemühungen und Recherchen von Michael Hesemann flog der Schwindel und die Mauschelei letztendlich doch noch auf, wonach sich Randolph Winters distanzierte und man nichts mehr hörte.

Billy

Leserfrage

… Die Vorgeschichte ist diese: Meine Mutter hat die Angewohnheit, immer wieder alte Sprüche in ihren Wortschatz einzubauen, wie z.B. «Du ungläubiger Thomas» usw. Dies geschieht in der Regel dann, wenn man nicht sofort glaubt (auch im Materiellen gesehen), was gesagt wird. Letzthin riss mir nach dem vierten Mal deshalb der Geduldsfaden – natürlich in friedlicher Art und Weise. Etwas provokant auf die meines Erachtens unsinnige Redensweise reagierend sagte ich, wer denn sage, dass es diesen Typ wirklich gegeben und dass er tatsächlich auch Thomas geheissen habe. Diese Namen seien doch wahrscheinlich allesamt erfunden und erlogen.

In meiner beruflichen Laufbahn habe ich schon viele israelische Reisedokumente und solche aus Nachbarstaaten in der Hand gehalten, aber noch niemals hat jemand als Vornamen Thomas, Bartholomäus,

Johannes, Matthäus, Thadäus, Josef, Maria, Petrus, Maria Magdalena usw. geheissen. Meine Mutter meinte dazu, dass ich vielleicht recht haben könnte, doch möglich sei es auch, dass diese Namen einfach in unsere Sprache übersetzt worden seien, weshalb sie heute eben so klingen würden wie wir dies kennen. Dazu wusste ich nichts zu sagen – letztendlich will man ja auch keinen Blödsinn verbreiten. Kannst du mir weiterhelfen in bezug auf die Richtigkeit der Namen von damals (Jmmanuels Zeit); wie sieht es aus mit der Herkunft dieser Namen, die heutzutage so selbstverständlich verwendet werden?

Fritz Gollmann/Oesterreich

Antwort

Die von dir genannten Namen führen auf uralte Zeiten zurück und in Sprachen wie das Hebräische, Syrische, Chaldäische und Alt-Lyranische. So ergibt sich folgendes:

Name	Herkunft	Bedeutung
Mathäus	hebräisch von Mathias abgeleitet	«Geschenk Jahwes»
Johannes	hebräisch von Jehochānān abgeleitet	«Gott ist gnädig»
Thomas	hebräisch von Thomasius abgeleitet	«Zwilling»
Josef	hebräisch = Joseph	«er fügt hinzu»
Maria	aramäisch/hebräisch von Miriam abgeleitet	«die Schöne»
Petrus	griech.; hebräisch von Kephas abgeleitet	«Fels»
Magdalena	zurückführend auf den alt-lyranischen Namen Magdala	«die sich in Treue der Wahrheit verpflichtet»
Bartholomäus	latinisiert; alt-syrisch verm. von Tolmai abgeleitet	«Sohn des Tolmai»
Thadeus	chaldäisch = Thaddeus	«der Beherzte»

Billy

Leserfrage

Die sogenannten Apostel (ich nenne sie lieber Bekannte und Freunde), die sich um (Jesus) Jmmanuel aufgehalten haben sollen, gab es die in irgendeiner Weise wirklich, und ist die Anzahl von deren 12 reiner Humbug oder ist da wenigstens ein klein wenig Wahrheit übrig geblieben?

Fritz Gollmann/Oesterrreich

Antwort

Die 12 Apostel haben tatsächlich existiert und hatten sich zu Lebzeiten Jmmanuels um diesen geschart.

Billy

Neues über Kal K. Korff

Wie aus Tschechien zu erfahren ist, hat sich Kal K. Korff, selbsternannter Erzfeind in Sachen Billy und plejarischer Kontakte usw., von Amerika abgesetzt und ein neues Domizil in Prag oder Umgebung angesteuert. Seine Web-Site im Internet soll er aufgelöst haben, durch die er falsche Behauptungen über mich, Billy, weltweit verbreitete. Ausserdem, so wird berichtet, habe er eine Tschechin geheiratet, was wohl der Grund dafür sein dürfte, dass er nach Tschechien gezogen ist.

Dass sich Kal K. Korff neuerdings in Tschechien befindet, wurde nicht nur verschiedentlich von FIGU-Freunden aus Prag usw. erklärt, sondern auch die englischsprachige ‹Prager-Post› offeriert ihn mit Bild und Schrift in einem Teil ihres Blattes, und zwar unter dem Titel ‹Kal's Forum›, das von Korff dazu benutzt wird, irgendwelche wichtigen oder unwichtigen Dinge über Computer zu schreiben, die in der Tschechei noch keinem Boom anheimgefallen sind, sondern erst jetzt langsam ihr Verbreitungsfeld finden.

Billy

Die Eisschichten der Erde schmelzen

Wie noch nie seit es regelmässige Messungen gibt, schmelzen die Eisschichten auf der Erde dahin. Vor allem in den Polregionen gibt es dramatische Anzeichen für eine Klimaerwärmung mit einer Rekord-Eisschmelze. Das arktische See-Eis, das in etwa eine Fläche von der Grösse der Vereinigten Staaten von Amerika bedeckt, ist seit 1976 um mehr als sechs Prozent geschrumpft. Das stellt pro Jahr einen Verlust dar, der mehr als die Grösse der Niederlande umfasst. Nichtsdestoweniger jedoch gibt es eine ganze Anzahl Besserwisser, zu denen auch gewisse Wissenschaftler gehören, die alles bagatellisieren und behaupten, dass alles nur Panikmache und Angstmacherei sei und auf das Konto Verrückter und Weltverbesserer gehe, die keinerlei Ahnung von den Tatsächlichkeiten haben würden.

Billy

Ende der Erde

Die Semjase-Kontakt-Berichte führen an, dass das SOL-System von ausserirdischen Flüchtlingen der Henok-Linie dereinst ausgesucht worden sei, weil es sich um ein sterbendes System handle und folgedessen von den Verfolgern nicht als Flucht-System in Betracht gezogen wurde.
Nun berichtet die irdische astronomische Wissenschaft, dass dem Planeten Erde ein recht heisses Ende bevorstehe, und zwar viel schneller als bisher angenommen wurde. So soll das Leben auf der Erde allerspätestens in 3,5 Milliarden Jahre vorbei sein. Andere Berechnungen aber besagen, dass bereits in 500 Millionen Jahren die Erde in ein Stadium trete, und zwar durch die Sonne bedingt, bei dem alles Leben zu erlöschen beginne und der Planet selbst zur glühenden Wüste werde.
Gestützt auf neueste Computerberechnungen zeichnen Astronomen und Astrophysiker für die Erde ein sehr düsteres Szenario auf. Diesem gemäss wird zuerst die Pflanzenwelt verschwinden, und nach 500 Millionen Jahren dürften die Meere und alle anderen Wasser verdampft sein. Die Sonne wird die Erde regelrecht rösten, unbewohnbar machen und zerstören. So sagen die Wissenschaftler.
Wie gesagt ist an dem zukünftigen Desaster die Sonne schuld, denn sie macht den Prozess aller alternden G-2-Sterne durch: Erst plustert sie sich auf und wird zum roten Riesen, wird doppelt so hell leuchten wie heute, um dann zu kollabieren und zu einem weissen Zwerg zu werden. Letzteres dürfte, gemäss den irdischen Wissenschaftlern, in fünf bis sieben Milliarden Jahren der Fall sein. Dem entgegen sprechen die Plejaren jedoch davon, dass dieser Prozess bereits früher einsetzen und die SOL schon in etwa 4,5 Milliarden Jahren zum weissen Zwerg werden wird. Lange bevor dies jedoch geschieht, wird die Erde unbewohnbar sein, und zwar durch den Verlust der Meere und sonstigen Wasser sowie durch den Mangel an Kohlendioxid für die pflanzliche Photosynthese. So wird nicht nur das pflanzliche Leben verunmöglicht, sondern es stirbt nach und nach auch alles andere Leben – die Menschen, Tiere, Insekten und alles was da kreucht und fleucht. Und dies wird bereits geschehen, ehe noch 1,5 Milliarden Jahre dahingegangen sind. So jedenfalls erklären die plejarischen Wissenschaftler, die bestimmt bessere Kenntnisse in bezug auf die Lebensdauer und alle Umstände hinsichtlich der Erde und des gesamten SOL-Systems zu verzeichnen haben.

Billy

Richtigstellung – Korrektur – Leserfragen

1) Semjase-Kontakt-Bericht No. 9 vom 21. März 1975, Satz 192: Gemäss Originalbericht ist festzustellen, dass hier ein Abschreib- oder Flüchtigkeitsfehler vorliegt. Der Satz muss richtigerweise folgendermassen heissen:

«Der Ursprung dieser epochalen Wandlung liegt im Strahlenbereich des gigantischen Sternenzentrums, das wir Zentralsonne nennen, worum das irdische resp. das SOL-System kreist und innerhalb von 25 860 Jahren einmal 12 verschiedene Zeitalter im Sinne der euch bekannten Sternzeichen durchläuft.»

Das irdische System resp. die SOL mit ihrem System umkreist also nicht die von den Plejaren genannte Zentralsonne der Milchstrasse, sondern ein von ihnen Zentralsonne genanntes Sternensystem, das als Tierkreis- resp. Sternzeichensystem auf der Erde bekannt ist. Meines Wissens dauert die Umrundung der Milchstrassenzentralsonne durch das SOL-System etwa 317 Millionen Jahre, während sich aber das SOL-System resp. das irdische System gleichzeitig um ein anderes Zentrum dreht und seine Zeitalter-Phasen durchläuft. Dieses Zentrum aber, das wie gesagt von den Plejaren ebenfalls als Zentralsonne bezeichnet wird, existiert als Sternensystem in den sogenannten Tierkreisen resp. Sternzeichen. Die gigantische Galaxie-Zentralsonne selbst bildet den Mittelpunkt unserer Milchstrasse/Galaxie.

2) Der Durchmesser der Milchstrasse ist im FIGU-Bulletin No. 7 nicht mit rund 100 000 Lichtjahren angegeben, sondern mit deren 110 000. – Bei der im Artikel genannten Galaxie handelt es sich nicht um unsere Milchstrasse, sondern um den Zusammenstoss zweier anderer Galaxien im Sternbild des Steinbocks – 500 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt. Der Artikel und die darin gemachten Angaben haben also rein nichts mit der Milchstrasse zu tun, in der unser SOL-System im äusseren Bereich zweier Spiralarme existiert und um die gigantische Zentralsonne unserer Galaxie und um die Zentralsonne des Tierkreises/Sternkreises seine Bahn zieht. – Gigantische Zentralsonne wurde von Semjase das Zentrum unserer Milchstrasse genannt, da dieses viele Lichtjahre Durchmesser aufweist.

3) Schwarzes Loch: Eine Art der Schwarzen Löcher – denn es gibt deren verschiedene – ist in bezug auf eine Leserfrage von U. Bachmann/Schweiz = «Kann man ein Schwarzes Loch sehen» folgendermassen zu beschreiben:
Ja, ein Schwarzes Loch kann man sehen. Es sammelt um sich Allmaterie wie Gase, Staubpartikel, Planeten, Sonnen/Sterne, Kometen, Asteroiden und Meteore usw. und zieht das gesamte Material mit der Zeit in sich hinein, während es rotierend um das Schwarze Loch kreist und sich ungeheuer erhitzt, wobei Temperaturen von Hunderten von Millionen Grad Celsius entstehen. Dadurch wird – wie bei unserer Milchstrasse-Zentralsonne – nicht das eigentliche Schwarze Loch sichtbar, sondern die angezogene, rotierende und gleissend strahlende Masse der Allmaterie, die wie Millionen, Milliarden oder gar Billionen Sonnen ihre Leuchtkraft verstrahlt, eben je nach deren Masse und Umfang usw. Bei diesem Vorgang ergibt es sich, dass sich hinter resp. in der gigantischen Lichtmasse der/einer Zentralsonne einer Galaxie ein Schwarzes Loch befindet, das – wie eine magnetische Kugel – um sich Masse anzieht, die dann durch die Rotation und die entsprechend ungeheure Hitze zu strahlen und zu leuchten beginnt. Doch wie bereits erklärt, tritt nicht jedes Schwarze Loch als Zentralsonne in Erscheinung, denn es gibt auch noch andere Formen von Schwarzen Löchern, die z.B. auch als Trichter ohne sonnenähnliche Kugelform usw. in Erscheinung treten können. Ob dies den irdischen Wissenschaftlern bereits bekannt ist, weiss ich leider nicht. Vielleicht haben sie auch andere Ansichten, Meinungen und Vermutungen, die den plejarischen Erklärungen widersprechen, was aber nicht verwunderlich wäre, weil ja die Erdlinge immer alles besser wissen wollen.

4) Die Wirkung der Astrologie resp. der astrologischen Schwingungen geht von der galaktischen (Milchstrasse) Zentralsonne aus, wobei sich – wie vorgehend erklärt – im Innern, im Zentrum resp. der Zentralsonne, das Schwarze Loch der Milchstrasse befindet, das nach und nach alle Materie der Galaxie in sich reisst und verschlingt, was allerdings noch viele Milliarden Jahre dauern wird.

Billy

Leserfrage

Von verschiedenen Seiten, insbesondere von Kal K. Korff, wird behauptet, dass Sie, Billy, nur deshalb einen Bart tragen würden, um auszusehen wie einer der alten Propheten. Stimmt das? Allerdings kann ich mir das nicht vorstellen. Weiter: Haben sie eigentlich auch einen Beruf erlernt?

P. Sauer/Schweiz

Antwort

Das muss man sich auch nicht so vorstellen, denn natürlich stimmt diese Behauptung nicht, denn sie beruht nur auf einer böswilligen Verleumdung und Lüge. Tatsächlich ist es nämlich so, dass ich schon in jungen Jahren einen Bart trug – erstmals als ich 25 Jahre alt war, also 1962, wie folgendes Photo beweist.

Bern 1962, Billy bei seiner Arbeit als Sandstrahler

Bern 1962, Billy mit Bart

In den folgenden Jahren liess ich meinen Bart noch dreimal wachsen, um ihn nach einer gewissen Zeit wieder zu entfernen. Ab dem Jahre 1982 liess ich ihn dann endgültig stehen, und zwar nicht zuletzt darum, weil es mir immer gelegen war, einen Bart zu tragen, ohne irgendwelche verrückten Ideen, dass ich dadurch wie ein alter Prophet aussehen könnte. Ausserdem fiel mir das Barttragen nach meinem Unfall im

Amman, 1963
Billy vor dem Eingang des Hauses von Prinz Roger de Polatzki, in seiner Mission als Kurier zwischen Prinz Roger de Polatzki und König Husain II. von Jordanien

Amman, 1963
Passphoto auf Billys Visum für Jordanien, ausgestellt vom Schweizer Konsulat.

Jahre 1964 leichter, da ich mich nach dem Armverlust mit nur einer Hand nicht mehr richtig zu rasieren vermochte.

Indien 1964
Billy zusammen mit seinem Rhesusaffen Emperor Hanuman im Ashoka Ashram bei Mehrauli.

West-Pakistan, 1967
Billy in der Ahmadi Moshee in Quetta, West-Pakistan, wo er unter den Namen Gilgamesh und Sheik Muhammed Abdullah bekannt war.

1963 entfernte ich ihn jedoch wieder, als ich während der Revolutionszeit in Jordanien war und im Hause von Prinz Roger de Polatzki wohnte, der mich gastfreundlich und mit dem Einverständnis seiner Familie in seinem Haus in Amman aufgenommen hatte und für den ich die Aufgabe eines Kuriers zwischen ihm und König Husain II. von Jordanien erfüllte resp. ausübte.

Hinterschmidrüti, 1977
Billy mit ehemaligen FIGU-Mitgliedern auf dem Gelände des Semjase-Silver-Star-Centers. V.l.n.r.: Mitcho und Mariella Ivanchevic, Herbert Runkel, Billy

Hinterschmidrüti, 1977
Billy im Semjase-Silver-Star-Center

In bezug auf einen erlernten Beruf: Durch verschiedene Kurse habe ich gewisse Dinge und verschiedene Handwerke erlernt. So liess ich mich auch als Sandstrahler ausbilden, was im Jahre 1962 geschah (siehe Photo, S. 11). Dies war dann auch jene Tätigkeit, die in meinem Pass und in den sonstigen Identifikationspapieren usw. behördenmässig eingetragen wurde: Sandstrahler.

Billy

Korrektur zu «Ein offenes Wort»

Im Buch «Ein offenes Wort», wurden auf Seite 98, im Kapitel «Jesus Christus und Heiland» die Verse 733, 734 und 735 von ‹Billy› geändert. Dies, weil die bisherigen Angaben in den betreffenden Versen missverständlich und nicht völlig korrekt sind.
Wir bitten die Leser, die drei Verse in ihrem Buch gemäss der folgenden Korrektur zu ändern, oder eine Kopie der Verse in ihr Buch zu kleben.

Von Billy korrigierte, korrekte Version:

733. Der Name Jesus Christus war mit Sicherheit aus der griechischen Sprache geprägt worden; ca. 35–50 Jahre nach den Kreuzigungsvorfällen in Jerusalem.
734. Das heisst, zu dieser Zeit dürfte dieser Name zum erstenmal niedergeschrieben worden sein, zu der Zeit nämlich, als der Grundstein für das Neue Testament gelegt wurde.
735. Betrachten wir nun aber einmal die Tatsache, dass während rund zweihundert Jahren kein Wort in offizieller Form, sondern nur in einzelnen privaten Briefen über Jmmanuel geschrieben wurde und dass man dann nach dieser Zeit plötzlich ein Buch über sein Leben und seine Lehre anfertigte.

Vatikan glaubt an Ausserirdische

Neuerdings glaubt der Vatikan an Ausserirdische und gibt das auch öffentlich bekannt. Der Jesuit und Astrophysiker Jose Funés (36) dozierte am 14. Juni 2000 in Rom vor 250 Wissenschaftlern aus aller Welt: «Die Ausserirdischen sind unsere Brüder.» Das Ganze fand statt bei einem Fach-Kongress an der Papst-Universität Gregoriana.
Jose Funés, ein argentinischer Forscher, sagte überzeugt: «Auch die Ausserirdischen sind Kreaturen der Schöpfung. Es gibt sie tatsächlich, und sie sind im Laufe des Evolutionsprozesses entstanden.»
Bei seinen Erklärungen räumte der Jesuit dann allerdings ein, dass die Ausserirdischen wie Engel seien: «Sie sind für den Menschen unsichtbar und unerreichbar.» Ausserdem geht Jose Funés davon aus, dass die Weltraumbrüder Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt leben, in Hochkulturen auf anderen Planeten in fremden Galaxien, in Sternsystemen weit ausserhalb der Milchstrasse. Es sei jedoch, so sagt J. Funés weiter: «Überall göttlicher Funke.»
Mit dieser Äusserung und Erklärung des Jesuiten scheinen grosse theologische Hürden überwunden zu sein (wenn der Trend in dieser Richtung anhält), denn bis anhin ging die biblische Schöpfungsidee allein von einer einzigen Welt aus – eben der Erde, die im unendlichen Raume vom ‹Schöpfer Gott-Vater› erschaffen worden sein soll.
Pater Funés besitzt sowohl einen Doktortitel für Theologie als auch für Astrophysik. Schon seit Jahren hat er sich mit der Frage nach ausserirdischem höherem Leben auf fremden Welten im Universum befasst und kam nun zu vorgenanntem Ergebnis. Mit seiner ‹Theorie› steht er jedoch nicht alleine da im religiösen Bereich, denn wie er halten es viele andere Theologen für möglich, dass durch ‹Gott› im gesamten Universum auf weiteren Planeten Leben aller Art erschaffen wurde. Demgemäss versuchen seit Jahren Theologen im päpstlichen Observatorium in Castelgandolfo mit Radioteleskopen im weiten Weltenraum Leben zu finden und dieses zu erforschen, wenn es tatsächlich von ihnen gefunden und entdeckt wird.
Eine Prophetie besagt, dass einer der kommenden Päpste sein Amt dereinst im Weltraum resp. Erdorbit ausüben werde. Das mag vielleicht nicht mehr allzu lange dauern; sodann wohl auch die Erfüllung der päpstlichen Machtgier nicht, die nach weiteren Glaubensgebieten heischt, in denen viele gläubige Schäflein dem ‹Heiligen Stuhl› ihre Scherflein opfern, damit die Macht der Religion und des Papstes noch weiter ausgebaut und das milliardenschwere Vermögen der katholischen Kirche noch mehr angehäuft werden kann. So wird es dann wohl so sein, wenn es die kommenden Umstände erlauben, dass der Papst und sein Gefolge neue Religions-Filialen auf fremden Planeten und auf Weltraumstationen errichten.

Billy

Überraschung in der Nacht

Es war in der Nacht des 14. Mai 2000. Gerade hatte ich damit begonnen, den getriebenen Teig zu Brotlaiben zu formen, um sie dann zu backen, als Billy, mit dem ich mich noch unterhalten hatte, sagte, dass er nun ins Büro müsse, weil er noch einiges zu arbeiten habe. Mit einigen Schriftstücken in der Hand verliess er die Küche Richtung Haustüre, um, wie er sagte, noch einen Blick nach draussen zu werfen. Noch hatte er aber die Haustüre nicht erreicht, als er laut meinen Namen rief und dass ich sofort rauskommen solle, denn es komme ein Strahlschiff geflogen. Wenn ich mich richtig erinnere rief er: «Freddy, komm schnell, ein Schiff – Florena.» Mit Brotteig an den Händen rannte ich sofort hinaus, während Billy ebenfalls gerade durch die Haustüre ins Freie gelangte, zum Nachthimmel hinauf sah und sogleich sagte: «Schau, dort oben.» Und tatsächlich, als ich hochsah, gewahrte ich ein lautlos von West nach Ost über das Center fliegendes Objekt, das etwa 15–20 Zentimeter Durchmesser aufwies, scheibenförmig war und in einem beinahe gleissenden weissgelben Licht erstrahlte, das wie Bengalfeuer aussah. Wir konnten das Objekt nur etwa 10–15 Sekunden beobachten, ehe es am östlichen, bewaldeten Horizont verschwand.

Ich war etwas verwundert darüber, warum Billy, noch ehe er aus dem Haus ins Freie getreten war wusste, dass ein Objekt (Strahlschiff) vorbeiflog, doch liess er mit einer Erklärung nicht lange auf sich warten und liess mich wissen, dass er während dem Durchqueren des Hausganges einen telepathischen Ruf von der Strahlschiffpilotin Florena erhalten habe, dass sie gerade im Augenblick über das Center fliege und dass er nach ihr Ausschau halten solle, was er und ich ja dann auch gemeinsam taten, als es gerade 22.32 Uhr war, wie wir anhand der Armbanduhren feststellten.

Wieder in der Küche zurück, formte ich den restlichen Teig zu Brotlaiben, wonach ich mich wieder ins Freie begab, wo Billy noch immer verweilte. Eventuell konnte ich ja Florenas Schiff nochmals sehen. Und tatsächlich, da flog nun ein etwas kleineres und ebenso lautloses Licht von Norden nach Süden, diesmal nur etwas kleiner als das erste Mal. Ganz plötzlich blitzte das Licht sehr hell auf, flog weiter über den prächtigen Sternenhimmel, um nach etwa zwei Kilometern erneut grell aufzublitzen. Richtung Süden weiterfliegend, wiederholte sich das Schauspiel, wonach das Licht einfach erlosch. Nur ein, zwei Sekunden später tauchte es jedoch wieder auf und flog nun den selben Weg zurück, also jetzt von Süden nach Norden. Dann sah ich es plötzlich nicht mehr, weil mir durch die Anstrengung des Absuchens des Nachthimmels nach Flugobjekten die Augen zu brennen begannen und alles verschwamm. Als ich nach einigen Sekunden die Augen wieder öffnete, sah ich das Strahlschiff abermals gerade in dem Augenblick, als es wieder hell aufstrahlte, und zwar sehr viel stärker und umfangreicher als die ersten drei Male. Wie mir Billy dazu erklärte, handelte es sich bei dem viermaligen Feuerwerk mit Sicherheit um statische Energieverbrennungen, wie er sie im Laufe seiner Kontakte oftmals beobachten konnte. Kurz nach dieser Erklärung erhielt Billy von Florena eine diesbezügliche telepathische Bestätigung, wonach wir wieder gemeinsam in die Küche gingen. Uns einige Minuten unterhaltend, erhielt Billy erneut einen telepathischen Ruf, dass Florena abermals über das Center hinwegfliege, weshalb wir wieder ins Freie und zum Garage-Parkplatz hoch liefen, um den Nachthimmel nach Florenas Strahlschiff abzusuchen. Doch da erhielt Billy erneut einen telepathischen Ruf von Florena, dass sie ihr Schiff gegen Sicht abschirmen müsse, denn sie fliege in nur niedriger Höhe, und von Osten her komme auf der gleichen Flugebene ein grosses Passagierflugzeug, von dem aus sie nicht gesehen werden wolle. Das war um 23.10 Uhr. Also hielten Billy und ich nach dem Flugzeug Ausschau, doch konnten wir weder eines sehen noch hören. Doch plötzlich – es mochte etwa eine Minute vergangen sein – tauchte über dem östlichen Waldhorizont in niedriger Höhe ein Passagierjet auf, bei dem man nicht nur die Positionslichter blinken sah, sondern auch ganz offensichtlich Kabine- resp. Passagierraumlichter. Kurz danach war auch das Dröhnen der Düsenaggregate resp. deren Nachhall zu hören.

Zu sagen ist noch, dass Billy mitgeteilt wurde, dass diverse Leute der Plejaren in dieser Nacht auf dem Center-Gelände spazieren gehen würden, weshalb Florena Kontrollflüge über dem Center-Gebiet durchführte. Nach Mitternacht, am 15. Mai, um 1.28 h, kam dann auch noch ein persönlicher Kontakt (der

283.) zustande, und zwar mit Ptaah, der ebenfalls unter jenen war, die auf dem Center-Gelände spazieren gingen.

Freddy Kropf/Schweiz

Eine besondere Sichtung

Es war Samstag, der 20.5.2000, 17.35 h. Ein arbeitsreicher sonniger Tag mit vereinzelten Wolken am Himmel neigte sich seinem Ende zu. Ich hatte gerade mein Abendessen beendet und wollte mir vor dem Haus noch ein wenig die Füsse vertreten. Neben der Garage sah ich Billy stehen, der dort einigen unbekannten Vogelstimmen lauschte, also gesellte ich mich zu ihm. Hoch über uns zogen zwei Segelflieger ihre Kreise. Kurz schauten wir ihnen zu, doch schon bald richtete sich unser Interesse wieder dem Vogelgezwitscher zu. Wir rätselten gerade darüber, um welchen Vogel es sich wohl bei einem sehr markanten Zwitschern handeln könnte, als Billy das Gespräch mitten im Satz unterbrach und plötzlich mit einem abwesenden Blick durch mich hindurch in die Ferne zu lauschen schien, wo er offenbar etwas hörte. Eine Art, die ich von ihm kannte, wenn er einen telepathischen Ruf erhielt, was ganz offenbar auch jetzt der Fall war; vermutlich ein telepathischer Ruf der Plejaren, was sich kurz darauf auch bestätigte durch ein sich Erkennengeben der Plejarin Florena. Plötzlich hob Billy sein Haupt und sagte: «Da, schau rauf, da oben hängt ein Schiff zwischen den Wolken – Florena». Sofort schaute ich in den Himmel und sah zuerst – nur Wolken.

Interessiert suchte ich die Wolkenbänke und deren Ränder nach einem mir bekannten, ja schon fast vertrauten metallischen Glitzern ab; und es dauerte gar nicht lange, bis ich am Rande des Gewölks ein etwa 8–10 cm grosses scheibenförmiges, silbern scheinendes Objekt erblickte, das in ruhigem Fluge und von der Abendsonne beschienen hell strahlend seinen Kurs entlang der grossen Wolke zog.

Nach einigen Minuten des stillen Beobachtens riefen wir dann die Leute, die vor dem Hause sassen – und innerhalb weniger Minuten war unsere Zweiergruppe auf stolze 17 Personen angewachsen. Nach anstrengendem Himmelabsuchen kamen dann auch schon bald die ersten Aahs und Oohs. Freddy Kropf kam sofort mit seiner Kamera angerannt und begann kurz darauf mit dem mit einem 500-mm-Teleobjektiv bestückten Apparat zu photographieren. Die Aahs und Oohs wurden dann noch intensiver, als ich wenig

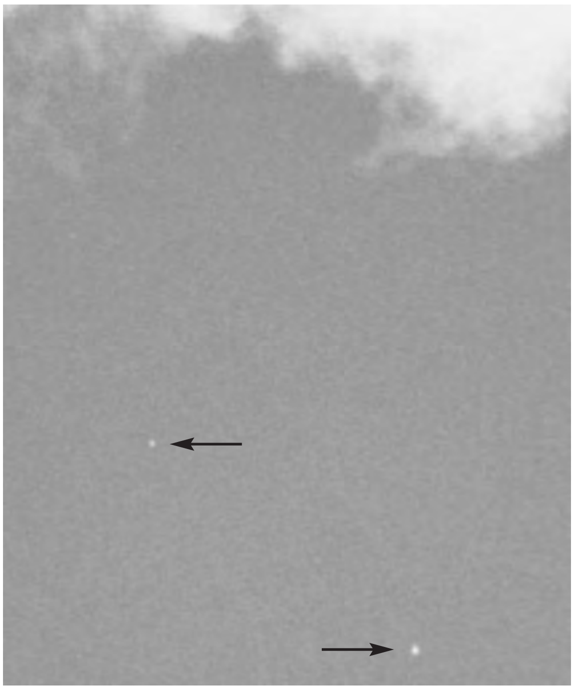

Originalbild, Freddy Kropf

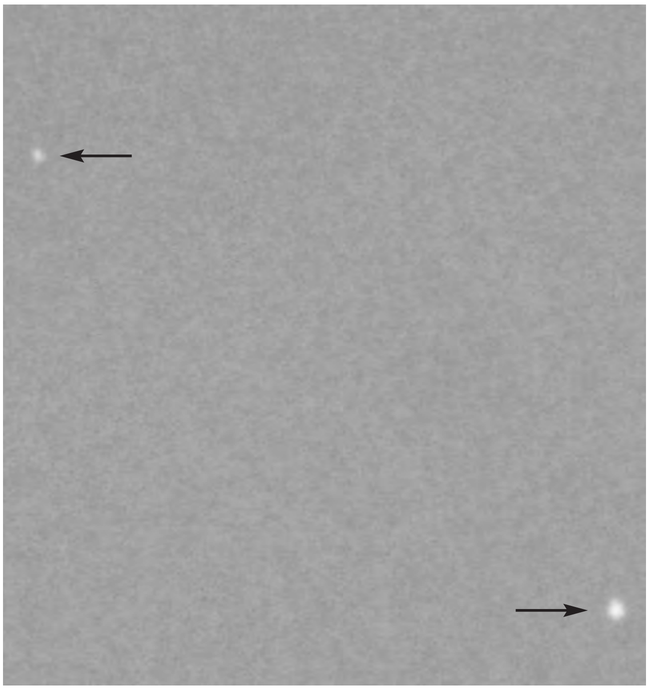

Top-Vergrösserung

später rechts der grossen Wolke noch ein zweites Objekt fast gleicher Grösse ausmachen konnte und die Beobachtenden darauf hinwies.
Die Sichtung dauerte von 17.40 h–18.10 h, also ganze 30 Minuten, ehe die beiden Flugobjekte weit im Osten verschwanden. Während dieser Zeitspanne verloren wir die zwei hochfliegenden, scheibenförmigen Schiffe, deren Flugbahn von West nach Ost war, immer mal wieder aus den Augen, doch irgend jemand aus der beobachtenden Gruppe entdeckte sie immer wieder am Rand der Wolke. Die Flughöhe der beiden unterschiedlich hoch fliegenden, silbernen Scheiben war sehr hoch, wobei sie aber anhand der Wolken recht schwierig zu bestimmen war. Die ganze Zeit über waren sie in dauernder Bewegung und flogen in langsamer Fahrt mal scheinbar in die Wolken hinein und dann wieder um diese herum.

Die Zeugen dieser Sichtung waren: Louis Memper, Schweiz; Daniela Beyeler, Schweiz; Christian Frehner, Schweiz; Andrea Grässl, Österreich; Günter Neugebauer, Deutschland; ‹Billy› Eduard A. Meier, Schweiz; Freddy Kropf, Schweiz; Patric Chenaux, Schweiz; Simone Holler, Deutschland; Natan Brand, Schweiz; Barbara Harnisch, Schweiz; Atlant Bieri, Schweiz; Philia Stauber, Schweiz; Pius Keller, Schweiz; Robert Waster, Österreich; Michel Uyttebroek, Kanada; Silvano Lehmann, Schweiz.

Silvano Lehmann/Schweiz

Ufo-Bericht

Vom 1.–4. Juni 2000 verbrachte ich mit meinen Eltern, meiner Cousine und ihrem Freund einen Kurzurlaub in Saig, oberhalb Lenzkirch im Schwarzwald, Deutschland. Nach einer Wanderung dem Schluchsee entlang sassen wir am frühen Abend des 3. Juni alle miteinander auf der Terrasse unseres Hotels, wo wir die wunderbare Aussicht und den lauen Wind genossen. An diesem Samstag war es sehr heiss und schwül gewesen und es sah fast so aus, als ob sich jetzt ein Gewitter zusammenbraue. Die wattebauschähnlichen Wolken zogen mit grosser Geschwindigkeit über den sonst stahlblauen Himmel und veränderten rasch ihre Form und Farbe. Solche Naturschauspiele haben mich von jeher fasziniert, weshalb ich wie gebannt zuschaute, wie sich immer neue ‹Gestalten› aus den Wolkenmassen bildeten und wieder auflösten. Als die Sonne von einer gewaltigen Wolke verdeckt wurde und ihre Strahlen gleissend über der Gewitterwolke sichtbar waren, musste ich an meine Freundin denken, die solche Stimmungen ebenso liebt wie ich. Daher zückte ich meinen Photoapparat und richtete ihn gerade aufwärts in den Himmel, um für sie drei oder vier stimmungsvolle Bilder zu knipsen. Während des Knipsens dachte ich sehr kurz daran, dass ja eventuell ein ‹Schiffchen› in der Nähe sein könnte, verwarf diesen Gedanken aber augenblicklich wieder, weil ja die Plejaren mit Sicherheit Besseres zu tun haben, als im Schwarzwald nachzuschauen, was wir gerade tun!

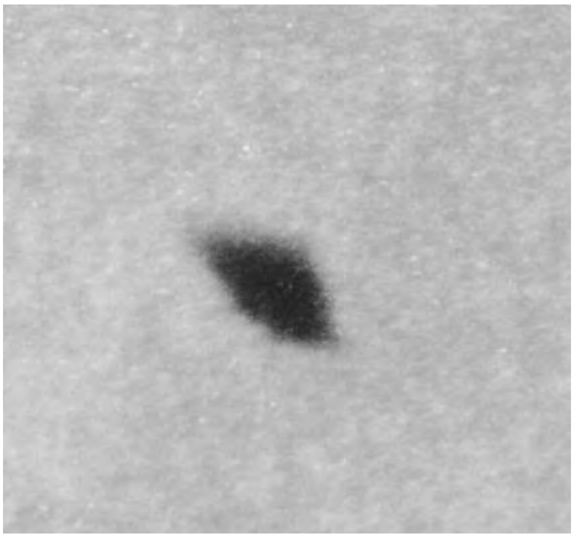

Top-Vergrösserung

Zwei Wochen später zeigte ich meine Photos einigen Kerngruppemitgliedern in Hinterschmidrüti, denn sie waren für meine Begriffe wirklich gelungen. Hans G. Lanzendorfer besah sich die Wolkenformationen, gab mir ein Bild in die Hand und sagte, dass da ein Schiff darauf sei. Lachend antwortete ich ihm: «Sicher schon!», denn der schwarze Punkt zwischen den Wolken sah für mich eher einem vorbeifliegenden Vogel ähnlich. Doch Hans liess sich nicht von seiner Vermutung abbringen und zeigte das Photo Billy, der sofort das Vergrösserungsglas zur Hand nahm und mir die Konturen des Schiffes zeigte. Staunend und sehr erfreut überreichte ich ihm das Negativ, das er zur Vergrösserung zum Photographen bringen wollte. Zwei Tage später sagte er mir, dass ich das Schiff des Plejaren Zafenatpaneach abgelichtet hätte,

der offenbar doch im Schwarzwald zu tun gehabt hatte. Falls Zafenatpaneach mir eine Freude machen wollte, so ist ihm das meisterhaft gelungen, auch wenn ich während des Knipsens absolut nichts bemerkt habe, ausser eben jenen kurzen Gedanken, die mir jedoch fast etwas frech erschienen sind!

Barbara Harnisch/Schweiz

Flugwetter

Am 6. Juli 2000, gerade von Wil/SG zurückkommend, wollte ich, Silvano Lehmann, noch kurz in den Garten gehen, um einiges Gemüse zu holen, während Billy sich in der Küche niederliess und sich an einem Kaffee gütlich tat. Doch plötzlich schoss er auf und rief: «Enjana fliegt im Westen des Centers vorbei.» Also rannten wir los, um das telepathisch angekündigte Strahlschiff zu sehen, während Billy im Hausgang noch schnell nach der ständig bereitliegenden Kamera griff, um eventuell ein Foto machen zu können. Hastig liefen wir zur Westseite des Centers und suchten den etwas durchsetzten grau-weissen und annähernd wolkenlosen Himmel ab und sahen nach einem kurzen Augenblick des Suchens tatsächlich um 14.55 h ein Schiff in beträchtlicher Entfernung dahinfliegen. Rasch wurde die Kamera mit dem 200er-Teleobjektiv gezückt und das Flugobjekt herangezoomt, wodurch es sich tatsächlich klar und deutlich als plejarisches Strahlschiff erkennen liess. Schnell wurde eine Aufnahme gemacht, ehe das Schiff plötzlich von der Bildfläche verschwand, folglich es von Natan Brand nicht mehr beobachtet werden konnte, der sich nun auch zu uns gesellte.

Originalaufnahme Billys

Top-Vergrösserung

Am frühen Abend des gleichen Tages waren wir beide, Billy und ich, Silvano Lehmann, mit dem Zusammenrollen des Gartenschlauches beschäftigt und befanden uns gerade auf dem Weg des Centers zum Hauptgebäude, als Billy sagte: «Komm schnell, Silvano, die Plejarin Enjana fliegt abermals am Westhimmel vorbei.» Sofort rannten wir zum Garten zurück und suchten den Himmel ab, der, im Gegensatz zum Nachmittag, nun schön blau war und vereinzelt zwei, drei Wolkengebilde aufwies. Zu sehen vermochten wir jedoch nichts und wollten uns schon wieder der Arbeit zuwenden, als Billy einen neuen telepathischen Ruf von Enjana erhielt und sagte: «Das Schiff wird gleich aus der grauschwarzen Wolke heraus erscheinen und nordwärts fliegen.» Also beobachteten wir angestrengt das Wolkengebilde, und da, ganz plötzlich, tauchte Enjanas Schiff auf. Es war etwa in der Grösse einer grossen Pampelmuse zu sehen, und zwar genau um 20.13 h. Unvermittelt verschwand das Strahlschiff jedoch wieder in der Wolke, was uns veranlasste, wieder an unsere Arbeit gehen zu wollen. Doch abermals erhielt Billy einen telepathischen Ruf und sagte: «Enjanas Schiff wird rechts unten am Ende der Wolke noch einmal erscheinen». Also verharrten wir am Ort, warteten etwa eine halbe Minute, um dann zu sehen, wie das Strahlschiff wieder aus der Wolke hervorschoss und wie eine kleine ellipsenförmige Sonne aufleuchtete, um dann einfach spur-

los zu verschwinden. Ähnliches wiederholte sich um 20.45 h, wonach dann endgültig die Sichtungen vorbei waren.
Leider hatten wir bei den letzten beiden Sichtungen die Photokamera nicht dabei, folglich nur die äusserst gut gelungene Aufnahme vom Nachmittag um 14.55 h blieb, die jedoch extrem klar und deutlich ein plejarisches Strahlschiff erkennen lässt.

Silvano Lehmann/Schweiz

Ptaah

JHWH der drei Welten Terra (Erde), Erra und Aliatides

Ein Kurz-Portrait der plejarischen Kontaktperson zu Eduard A. Billy Meier

Seit seinem fünften Lebensjahr pflegt Billy Eduard A. Meier regelmässige Kontakte zu ausserirdischen Raumfahrern der plejarischen Föderation. Die ersten Kontakte fanden im Jahre 1942 mit einem alten Mann namens Sfath statt. Diese dauerten während elf Jahren bis 1953. Am 3. Februar 1953 trat Asket, die aus dem benachbarten DAL-Universum stammt, als zweite Kontaktperson in das Leben von Billy Meier. Diese Kontaktperiode von wiederum elf Jahren fand 1964 ihr Ende. Nach weiteren elf Jahren Kontaktlosigkeit trat am 28. Januar 1975 Semjase als erste offizielle Kontaktperson von den Plejadengestirnen in Erscheinung. Während dieser Kontaktperiode lernte Billy beim 31. Kontakt am Donnerstag, den 17. Juli 1975 den Vater von Semjase, JHWH Ptaah kennen. Ptaah wiederum ist der Sohn von Sfath, des ersten ausserirdischen resp. plejarischen Kontaktmannes aus dem Jahre 1942, der mittlerweile verstarb. Im Laufe der Zeit lernte Billy Meier noch viele andere Personen wie Quetzal, Elektra, Hjlaara, Solar, Jsodos, die dunkelhäutige Menara, die gelbhäutige Taljda, Alena, Rala, Zafenatpaneach und Florena kennen. Nach einem tragischen Unfall von Semjase im Center in Hinterschmidrüti, bei dem sie sich lebensgefährliche Kopfverletzungen zuzog, wurde ihr Vater, der Jschwjsch Ptaah, eine wichtige Kontaktperson der Zukunft.
Über die Definition und Aufgabe eines JHWH erklärt das Buch OM (Omfalon Murado) folgendes:

J H W H = JSCHWJSCH
JHWH stellt die Schreibform der Benennung JSCHWJSCH dar. JSCHWJSCH aber ist ein Wort aus einer auf der Erde längst vergessenen Sprache, dem LYRANISCHEN. Diese Sprache wurde nicht auf der Erde kreiert, sondern in einem fernen Sternensystem, und von Raumfahrern zur Erde gebracht. JSCHWJSCH als Wortbegriff stellt einen Titel dar, der in die irdischen Sprachen mit **Weisheitskönig** übersetzt wird. Weisheitskönig aber bedeutet, dass dieser Titel von einem Menschen getragen wird, der in der Erkenntnis, Auslegung und Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote höchst möglichst bewandert und gebildet ist und gestreng den schöpferischen Gesetzen und Geboten lebt und absolutes Vorbild ist all jenen, die noch belehrt werden müssen und den Wissens-, Könnens-, Weisheits-, Liebe- und Logikstand eines Weisheitskönigs noch nicht erlangt haben. Ein Weisheitskönig, ein JSCHWJSCH also, lebt als absolutes Vorbild im Sinne der schöpferischen Gesetze und Gebote, und er verfügt über das einem Menschen höchstmögliche Wissen und Können im Bezuge auf das Wissen selbst als aber auch hinsichtlich der Liebe, der Weisheit und der Logik. Ein Weisheitskönig (JSCHWJSCH) zu sein bedeutet für diesen Menschen, dass er in den Endstadien der menschlich-physischen Daseinsform lebt und dass sich dieser Mensch bereits darauf vorbereitet, seinen physischen Körper abzulegen, um als Halbgeistform in die Bereiche und Ebenen des immateriellen Daseins einzugehen. Bis dabei dieser Zeitpunkt eines Menschen erreicht wird, vom Augenblick seiner Kreation an gerechnet, bis zum Zeitraum der Wandlung von der materiellen bis zur halbmateriellen-halbgeistigen Daseinsform, vergehen 40–60 Millionen Jahre (nach Erdenjahren gerechnet). Also besagt dies, dass ein Mensch nach seiner Kreation 40–60 Millionen Jahre bis zum Hintersichlassen des rein physischen Körpers benötigt. Im halbstofflichen resp. halbgeistigen Bereich der sogenannten Halbgeistebene verbleibt die Geistform dann weitere 60–80 Milliarden Jahre, wonach dann die Wandlung zur ersten

Reingeistform erfolgt und damit die Verschmelzung mit der Ebene Arahat Athersata. Wann der Mensch seinen rein physischen Körper ablegt und zur Halbgeistform wird, wird bestimmt je nachdem, wie die Gesamtevolution verläuft – schneller oder langsamer. Dies gilt auch für die weitere Entwicklung zur ersten Reingeistform. Daraus ergeben sich die Differenzspannen von 40–60 Millionen und 60–80 Milliarden Jahren.
Der Titel JSCHWJSCH wurde schon zu sehr alten Zeiten zur Erde gebracht, schon vor Millionen von Jahren, und stets hatte er einen führenden und guten Klang. Unter den Raumeinwanderern waren jedoch leider auch Elemente, die sich unrechtmässig selbst zu JSCHWJSCHs erhoben hatten, ohne dass sie dafür qualifiziert und gebildet waren. Und sie waren es, die in Machtgier schwelgten und sich dementsprechend benahmen. Sie legten sich neue Titel zu, die von den Menschen der Erde verstanden wurden, so nämlich die Titel von Kräften, die die Schöpfungskraft verkörpern sollten. Schöpfer war die naheliegendste Benennung, die dem Menschen der Erde am plausibelsten war, weshalb sie sich also auch in dieser Form benennen und feiern liessen. Der Schritt zur Verehrung und Anbetung war dann nur noch klein. Die Verfälschung des Titels JSCHWJSCH zum Schöpfer war vollumfänglich gelungen, samt den damit verbundenen Konsequenzen. Der nächste Schritt der Verfälschung kam dann damit, dass die lyranische Schreibweise des Titels JSCHWJSCH (JHWH) und damit auch die Aussprache desselben verändert wurde, nämlich in JSCHFESCH, dessen lyranische Schreibweise JHFH war, was später durch die Hebräer eine weitere Verfälschung erlitt, nämlich zum JHVH. JSCHFESCH (JHFH) aber bedeutet aus der altlyranischen in irdische Sprachen übersetzt König der Falschheit = Falschheitskönig. Ein Titel, mit dem bei den alten Lyranern Menschen bezeichnet wurden, die ihr Leben und Wirken mit Lügen, Betrug, Macht, Gewalt, Terror, Anarchismus und Tod sowie Ausbeutung betrieben. Bezüglich der späteren hebräischen Verfälschung der Schreibweise JHFH in JHVH tritt keine erweiterte Bedeutung mehr auf, denn im alten lyranischen Alphabet existiert der Buchstabe V nicht. Interessant ist bei der hebräischen Schreibweise nur, dass der ursprüngliche Name des israelischen JSCHFESCH von ihnen nicht ausgesprochen und gefürchtet wurde, weshalb die alten Hebräer ihren JSCHFESCH (Falschheitskönig) JAHWE nannten, was insoweit wieder von Bedeutung ist, dass auch dies ursprünglich ein altlyranisches Wort und eine Benennung ist, die in irdische Sprachen übersetzt GEWALTHERRSCHER bedeutet. Die alten Hebräer fürchteten diesen Gewaltherrscher JAHWE und getrauten sich nicht, seinen wirklichen Titel JSCHFESCH auszusprechen. Irrlehren folgend dachten sie, dass der neun Buchstaben umfassende Name JSCHFESCH und allein die Kenntnis der richtigen Aussprache Wunderkräfte freisetzen würde, die ihnen Tod und Verderben brächten.
Ähnliches geschah auch bei praktisch allen andern irdischen Menschengeschlechtern, die von den Gewaltherrschern terrorisiert und irregeleitet wurden, wodurch die Benennung und Bezeichnung GEWALTHERRSCHER in alle irdischen Sprachen Einlass fand, auch in die später veränderten und neuen Sprachen. Gesamthaft bedeuten dabei die Namen in den verschiedensten Sprachen einheitlich GEWALTHERRSCHER, wobei dieser Sinn dem Erdenmenschen im Verlaufe der verflossenen Jahrtausende jedoch schon längst verlorengegangen ist. Durch das Aufkommen der Religionen nämlich wurde der Sinn nach und nach derart verfälscht, dass dem Menschen der Erde bewusst, hinterhältig und intrigenvoll irre weise gemacht wurde, dass der Sinn des Wortes die Schöpfungskraft, den Schöpfer, das Heil, das Leben und die Allmacht sowie alles Positive in sich berge. All das wider besseres Wissen, dass nämlich der Name Tod, Versklavung, Ausbeutung und Irrlehre in sich birgt; und dieser Name des Todes ist GOTT, der in den irdischen Sprachen als Ersatz und Abänderung der Benennung GEWALTHERRSCHER verwendet wird. Was von noch interessantem Wert zu nennen ist hinsichtlich des Namens Gott ist das, dass er in sämtlichen existierenden Sprachen der Erde stets nur mit vier Buchstaben geschrieben wird und dass die betreffenden Kabbalistikberechnungen dieser Sprachen den Namen Gott stets als Tod, Verderben, Zerstörung und Verdammnis usw. auswerten – soweit zu der Bedeutung des Begriffes JHWH.

Ein Vorfahre von Ptaah der Jetztzeit lebte unter dem gleichen Namen zu früheren Zeiten bei einem irdischen Volk, das im südamerikanischen Raume angesiedelt war. Über diesen Vorfahren von Ptaah, der ebenfalls seines Zeichens ein JHWH war, sind noch Sagen, Legenden und Göttergeschichten vorhanden, die vor allem

im Zusammenhang mit gewissen Geschehen auf der Venus und anderen Planeten des SOL-Systems stehen. Die Person Ptaah aus der genannten Vorzeit stand mit einer Frau namens BASTH in einem Ehebund.
Er ist jedoch nicht zu verwechseln mit dem Ptah der aegyptischen Mythologie und dessen Frau Sachmet sowie ihrem gemeinsamen Sohn Nefertem, denn diese haben keinerlei Verbindungen aufzuweisen.

Als Billy und Ptaah das erste Mal zusammentrafen, konnten sie sich nur mit einem Sprachumwandler, einem Translator unterhalten, da Ptaah kein Wort Deutsch sprach. Neben seiner Muttersprache beherrschte er jedoch etwas Englisch und Neugriechisch. Ab März 1979 lernte er dann auch die deutsche Sprache zu sprechen. Ptaah wurde im Jahre 1999 gemäss unserer Zeitrechnung 782 Jahre alt. Bis vor rund 360 Jahren lebte er mit drei Frauen zusammen, wovon die eine vor rund 360 Jahren, die zweite vor rund 300 Jahren verstarb. Mit seiner dritten Frau, die ein Alter von 652 Jahren aufweist, lebt er noch heute zusammen. Er ist Vater eines verstorbenen Sohnes namens Yukatan sowie von zwei Töchtern, Semjase und Pleja – doch vor allem ist er eines: Mensch!

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.ch | E-Mail: info@figu.ch | 6. Jahrgang | Nr. 30, Dez. 2000

310 Mal schneller als das Licht

In den letzten 18 Monaten wurden verschiedentlich Lichtgeschwindigkeitstests durchgeführt, wobei unter besonderen Umständen 3-4fache Lichtgeschwindigkeit erreicht wurde. Neuere Experimente gehen nun weit darüber hinaus. So wurde in der «Computerworld» vom 21.7.2000 folgender Artikel veröffentlicht:

> Nichts kann sich schneller als mit Lichtgeschwindigkeit fortbewegen. Dieser, aus Einsteins Relativitäts-Theorie hergeleitete Grundsatz, galt bisher für die Geschwindigkeit der Datenübertragung als scheinbar unüberwindliche Grenze. In den Forschungslabors des NEC Research Institute in der US-Universitäts-Stadt Princeton konnte nun aber durch ein Experiment gezeigt werden, dass sich das Licht selber durchaus schneller als mit Lichtgeschwindigkeit fortpflanzen kann. In einer mit Cäsium-Gas gefüllten, 60 Millimeter langen Kammer massen Wissenschaftler eine Geschwindigkeit des Lichts, die 310 Mal schneller war, als die Geschwindigkeit, mit der sich das Licht im absoluten Vacuum ausbreitet. Bisher galt die Meinung, dass die Anwesenheit von Materie die Lichtwellen abbremse. Im Cäsium-Nebel trete nun aber ein Effekt anormaler Dispersion auf, durch den das Licht als Puls weitergegeben werde. Der Effekt stehe nicht im Widerspruch zur Relativitätstheorie, sondern könne durch diese erklärt werden. Für Dinge mit einer Masse gelte die Lichtgeschwindigkeit als oberste Grenze.

Kommentar

Trotzdem nun ein andermal bewiesen sein dürfte, dass sehr viel höhere Geschwindigkeiten als die des Lichts möglich sind und dadurch bestätigt wird, dass die Erklärungen der Plejaren der Richtigkeit entsprechen, wenn sie sagen, dass millionenfache Lichtgeschwindigkeit möglich sei und von ihnen auch zur Anwendung und Nutzung gebracht werde, so muss doch schon wieder die ganze Sache dermassen dementiert werden, dass die genannte 310fache Lichtgeschwindigkeit nur für das Licht selbst, jedoch nicht für feste Dinge/Materie möglich sei. Auch wird behauptet, ganz im Gegensatz zur wirklichen Aussage Einsteins, dass die Überlichtgeschwindigkeit durch dessen Theorie erklärbar sei. Eine etwas vage und dümmliche Behauptung, in der wohl eine Rechtfertigung für Einsteins falsche Theorie gesucht wird.
Wie die Plejaren erklären, liegt es nicht nur im Rahmen des Möglichen, dass auch mit Materie/Dingen/Raumschiffen usw. die Lichtgeschwindigkeit in vielfacher Form überschritten werden kann, sondern es ist eine feststehende Tatsache. Wie das Ganze funktioniert, wird allerdings nicht erklärt, doch steht soviel fest, dass die plejarischen Raumschiffe (und so wohl auch andere) beim Überschreiten und Benutzen der zigfachen Lichtgeschwindigkeit in einen eigenartigen Lichtzustand versetzt resp. technisch in einen solchen umgewandelt werden, wodurch die Überlichtgeschwindigkeit erst ermöglicht wird. Diesbezüglich ersuche ich jedoch die Leser und Leserinnen, mir keine Fragen zu stellen, weil ich diese infolge meiner Unkenntnis der zur Anwendung gebrachten Technik usw. nicht beantworten kann.

Billy

Asteroid Eros

US-Astrophysiker nehmen an, dass der Asteroid Eros wahrscheinlich dabei beteiligt war, als die Erde entstand. Die Annahme beruht darauf, dass Analysen der Oberfläche des Asteroiden durch das Near Earth Asteroid Rendezvous (NEAR) Raumschiff der NASA ergaben, dass er aus ähnlichem Material besteht wie chondritische Meteoriten, die auf der Erde gefunden wurden. Die Wissenschaftler nehmen an, dass diese Meteoriten Ansammlungen von Staubpartikeln aus den Anfangszeiten des Entstehens des Sonnensystems sind. Gemäss den ersten Daten von NEAR zufolge sieht alles so aus, als sei Eros eines der allerältesten Gesteine im SOL-System. So jedenfalls lautet die Erklärung aus dem Space Flight Center der NASA in Houston/USA.

Billy

Wird die irdische Menschheit aussterben?

Stephen Hawking (58), britischer Astrophysiker und Mathematiker warnt: «Die Menschheit löscht sich selbst aus.»

Hawking ist Professor an der Spitzen-Universität Cambridge in England. Seine Annahme in bezug auf das Weiterbestehen der irdischen Menschheit geht dahin, dass diese das kommende 3. Jahrtausend nicht überlebt, wenn sie sich nicht von der Erde absetzt und auf einer andern Welt irgendwo in den Weiten des Universums eine neue Heimat sucht. Wörtlich sagt er: «Ich befürchte, dass sich die Atmosphäre der Erde so aufheizt, dass sie eines Tages wie die Venus aus brodelnder Schwefelsäure besteht. Tatsächlich mache ich mir ernsthafte Sorgen in bezug auf den Treibhauseffekt.» Und weiter sagt er: «Die Menschheit sollte sich in den Weltenraum ausbreiten, denn ohne eine Kolonialisierung anderer Planeten ist sie vom Aussterben bedroht.»

Mit seinen düsteren Prognosen vorgenannter Art schockte der weltbekannte Wissenschaftler bei der Vorstellung seines neuesten Buches das Publikum. Sein Werk trägt den Titel: ‹Das Universum in einer Nussschale›.

Billy

Leserfrage

Was steht hinter dem Namen Ptaah, bezogen auf die Erde?

A. Lüscher/Deutschland

Antwort

Ptaah ist der Name des plejadisch-plejarischen Ischwisch, mit dem ich nebst verschiedenen anderen plejarischen Menschen seit 1975 in physisch-persönlichem Kontakt stehe. Ausser diesem Kontakt steht Ptaah nur noch in der Bewandtnis seiner Ischwischschaft mit der Erde in Verbindung. Einer seiner Vorfahren jedoch, der den Namen Ptah trug, findet sich in der ägyptischen Mythologie, und zwar als oberste Gottheit. Die mythologische Geschichte sagt dazu folgendes, das man in drei Hauptabschnitte teilen kann:

Der Welt Anfang

Anfangs war das Urmeer, das Chaoswasser. Gott Ptah lebte in diesem Urmeer, und in sich verkörperte er alle acht Formen der Lebewesen. Also begann er durch seine Gedanken und durch sein magisches Wort, die ganze Erde zu formen und zu gestalten. Nach den acht Formen, die in ihm waren, erdachte er sich die Lebewesen, wonach er dann sein magisches Wort sprach und die von ihm erdachten Wesen entstanden. Auf diese Art und Weise erschuf er Berge, Fische, Flüsse, Steine, Erdreich, Vögel und alle Wildtiere und Haustiere sowie auch die Menschen. Damit alles seine Richtigkeit hatte und damit auch sein

ganzes Werk abgesichert war, erschuf er auch die Gerechtigkeit und die Gesetze, wodurch die Welt Bestand erhielt und die Menschen mit den Pflanzen und Tieren leben können.

(Lehre von Memphis; MdV I, 48–49)

Schöpfergott Ptah

Gott Ptah ist es, der alles erschuf. Er war es auch, der die anderen Götter hervorbrachte. Alle guten Dinge kommen von ihm, so die Nahrung, das Getreide, die Opfer für die Götter. Also war auch er es, der alle Götterworte hervorbrachte, die nur die Priester kennen.

Ptah erschuf auch die Götter, und also baute er die Städte der Menschen und teilte das Land in Verwaltungsbezirke ein. Danach machte er die Heiligtümer und Tempel und setzte die Opfer und die Priester ein. Nach dem Wunsch der Götter formte er deren Körper: aus Holz, Stein oder aus Ton. Danach nahmen die Götter in ihren Bildern und Körpern Platz.

Auf seinem Kopfe trägt Gott Ptah eine Lotosblume. Die Göttin der Schlangen, Sachmet, war seine Gemahlin. Sie besass einen menschlichen Körper, doch ihr Kopf war der einer Löwin.

Mit der Töpferscheibe formte Gott Ptah dann aus Lehm und Ton alle Lebewesen, und seither gilt er bei den Menschen als Schutzgott der Töpfer. ‹Leiter der Handwerker› ist der Titel des Oberpriesters. So wie Gott Ptah sich alles erdachte und so wie er es mit seinem magischen Wort aussprach, so wurde jedes Wesen geformt.

(Lehre von Memphis; Hb RG I, 393–396)

Erschaffung des Menschen

Tatenen ist ein weiterer Name den Gott Ptah trägt, der auch der Vater der Götter ist, der grosse Gott der Urzeit. Ptah hat die anderen Götter erschaffen und aus Lehm die Menschen geformt. Er war am Anfang und er gestaltete nach seinem Plan den Himmel.Wie ein Hirtenzelt dehnte er ihn aus und hob ihn in die Höhe.

Danach festigte er die Erde und umgab sie mit dem Meer. Danach schuf er, passend für die Toten, die Unterwelt. Zuletzt liess er die Sonne erscheinen, wodurch allen Wesen die Fülle und der Reichtum geschenkt wurden. Also ist Gott Ptah der Welt ewiger Herrscher.

(Lehre von Memphis; Hb RG I, 398–399)

Dies so weit, wie durch die ‹Lehre von Memphis› dieser Mythologieteil in etwa dargelegt wird. In der ägyptischen Mythologie existieren aber noch andere Versionen in bezug auf die Entstehung der Welt und der Lebewesen sowie der Menschen usw., wobei diese dann jedoch zu anderen Gottheiten belangen.

Billy

Leserfrage

Im ‹Talmud Jmmanuel› steht auf der Seite 1 geschrieben, dass die Bücher Henoch und Jezihra aus der Bibel entfernt wurden, weil sie zu wahrheitsgetreu überliefert waren. Auf den Seiten 25 f. und 219 ff. der Schrift ‹Ein offenes Wort› heisst es, dass das Buch Henoch ca. im dritten Jahrhundert durch die Order des Papstes aus der Bibel entfernt und als ketzerisch verdammt wurde. – Sind diese Informationen bekannt und öffentlich anerkannt, und kennt ihr ein Buch, in dem ich mich darüber informieren kann?

N.L./Deutschland

Antwort

Über die Tatsache des Verschwindenlassens der Bücher Henoch und Jezihra (und anderer Werke) existieren keine öffentliche Erklärungen, sondern nur solche, die in eingeweihten Kreisen kursieren oder eben in alten Schriften und Nachschlagewerken, die in der Regel schon längst vergriffen und nur noch antiquarisch gefunden werden können. Sicher gibt es aber auch neuere Schriften oder Bücher, die sich

auf solche Erklärungen genannter Form beziehen, doch ist mir kein solches Werk bekannt. Es sei aber noch gesagt, dass auch die Plejaren die gleichen Angaben machen in bezug auf das Verschwindenlassen der Bücher.

Billy

Leserfrage

… aus welchen Quellen weiss Billy, dass der Papst ein 75-Milliarden-Sfr.-Vermögen hat, das er durch Kriegsindustrien und Giftfabriken sowie durch Alkoholproduktion und Bordelle angesammelt haben soll (‹Ein offenes Wort›, Seite 107 f.), was angeblich eine ‹bekanntgewordene Tatsache› ist. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass dies der Wahrheit entspricht, aber nicht, dass es öffentlich bekannt ist. Gibt es auch hier Informationsmaterial?

N.L./Deutschland

Antwort

Einerseits stammen die Kenntnisse und die Angaben bezüglich des Vermögens des Papstes resp. des Vatikans aus den Aussagen der Plejaren, und andererseits beruhen sie auf Angaben von journalistischen Nachforschungen, die auch in einem entsprechenden Buch festgehalten sind, dessen Titel mir leider entfallen ist, ausserdem habe ich das Werk jemandem vor Jahren ausgeliehen, wobei ich nicht mehr weiss wem – und zurückerhalten habe ich es leider nicht mehr. Es gibt diesbezüglich aber verschiedene Werke, in denen genannte Angaben gemacht werden, wie z.B. ‹Im Namen Gottes› von David A. Yallop, Drömersche Verlagsanstalt, ISBN unbekannt. Weiter ist zu sagen, dass auch Statistiken existieren, die sich mit dem vatikanischen Vermögen befassen, wie auch sonstige Ergebnisse von diesbezüglichen Nachforschungen und Abklärungen. Doch um solchem Material habhaft zu werden, muss man sich selbst sehr streng bemühen und oft jahrelang auf der Suche danach sein.

Billy

Leserfrage

Was genau sind Elementarwesen/Hexen, die im 98. Kontakt vom 30. 12. 1977 von Quetzal angesprochen werden? In welcher Form existieren sie auf der Erde, wie sehen sie aus, sind sie eher Menschen oder eher Tiere, wie leben sie und welchen Ursprungs sind sie?

N.L./Deutschland

Antwort

Elementarwesen sind kleine menschliche Lebensformen, die auch Naturwesen oder Naturgeister genannt werden, so zu früheren Zeiten aber auch Hexen (der Begriff Hexen wurde später abgewandelt und zu etwas gestempelt, dem er in keiner Weise entspricht = siehe Hexen in religiösem und wahngläubigem Sinn = Inquisition usw.). Diese Naturwesen, die viel kleiner als Zwerge sind, existieren in einer zu unserem Raum-Zeit-Gefüge verschobenen Dimension, aus der heraus sie hie und da in unsere Dimension hineinwechseln. Diese Wesen sind äusserst feinstsensibel in bezug auf die Schwingungsempfindlichkeit, folglich sie in der Regel vom Erdenmenschen nicht gesehen werden können, weil sich diese Wesen von ihm fernhalten. Nichtsdestoweniger jedoch besteht die Möglichkeit für einzelne Menschen, diese Naturwesen beobachten zu können, was jedoch nur dann der Fall ist, wenn im Menschen resp. in seinem Denken und Fühlen sowie in seinem Handeln und somit auch in der Psyche eine relativ vollkommene Ausgeglichenheit und Harmonie herrschen.

Billy

Anonyme Briefe usw.

Anonyme Briefe usw. werden von uns prinzipiell nicht gelesen und wandern umgehend ins Feuer. Aus diesem Grunde wird jeder Posteingang zuerst darauf gecheckt, ob eine Absenderadresse und eine Unterschrift gegeben sind. Ist das nicht der Fall, dann wandert das Ganze ungelesen ins Feuer. Sollten jedoch Adresse und Unterschrift falsch sein, was sehr schnell festzustellen ist, weil bei Zweifeln die Adresse umgehend nachgeforscht wird, dann freut sich ebenfalls das Feuer über das Brennmaterial. Gleiches ist also auch geschehen mit einem anonymen Schreiben, das am 6.9.2000 an irgendeinem Ort aufgegeben wurde, der sich Wandgarten nennt, wie das aus dem Poststempel hervorgeht.
Wir von der FIGU sind der Ansicht, dass wenn man etwas zu sagen hat, dass man das dann offen und ehrlich unter Nennung seines richtigen Namens und seiner richtigen Anschrift tut. Wer anderer Ansicht ist und auch in dieser anderen, anonymen Form handelt, der ist es nicht wert, dass man ihm Ehre und Respekt erweist, weil er schleimig und verlogen sowie hinterhältig, der Wahrheit abtragend, ein Feigling und ein Schleicher ist. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Billy

Eine verrückte Wissenschaftler-Idee

Wissenschaftler brachten die verrückte Idee auf, dass die Weltmeere kurzfristig mit Eisen gedüngt werden könnten, um dadurch das Treibhausgas Kohlendioxid (CO_2) aus der Erdatmosphäre zu ziehen. Zu bedenken ist dabei jedoch, dass langfristige Auswirkungen in Erscheinung treten können, die noch grössere Übel hervorzurufen vermögen, als eben der blosse Treibhauseffekt.
Wie bekannt ist, führt die Eisenzufuhr in den Meeren und Süssgewässern zu einem stark vermehrten Wachstum der Algen, die das CO_2 aufnehmen und später zum Meeresboden oder zum Boden der Süssgewässer absinken. Noch sind sich die Experten nicht einig darüber, ob das CO_2 sich dauerhaft am Grund der Meere und sonstigen Gewässer ablagert oder ob es relativ schnell wieder in die Atmosphäre entweicht und neuerlich sein übles Werk des Treibhauseffektes beginnt. Dabei ist auch noch zu beachten, dass unüberschaubare Nebenwirkungen in Erscheinung treten können, wie z.B. die Freisetzung von Methan und anderen Gasen und Stoffen giftiger und zerstörender Form, durch die letztlich die Atmosphäre und alles Leben auf dem Planeten zerstört werden könnte. Das einmal ganz abgesehen davon, dass eine zu grosse Eisenzufuhr in die Gewässer in diesen selbst gefährliche Veränderungen hervorrufen können, die sich nicht nur auf die wasserabhängigen Lebensformen, sondern auf den ganzen Planeten und alles Leben überhaupt beziehen können.

Billy

Information Schriften-, Bücher- und Materialverkauf

Sie können alle FIGU-Schriften und FIGU-Produkte nun auch bei der FIGU-Süddeutsche Studiengruppe bestellen.
Ausnahmen: Meditationspyramiden können nur nach Vorbestellung persönlich abgeholt werden; das Buch ‹OM› kann nur direkt beim Semjase-Silver-Star-Center in der Schweiz bestellt werden.

Bestellt werden kann:	Per E-Mail an:	webmaster@figu-sdsg.de
	Schriftlich:	FIGU Süddeutsche Studiengruppe Postfach 85 D-88140 Wasserburg
	Per Telefax:	08382 99 73 13

Bitte nennen Sie uns: Ihren Namen
Ihre vollständige Anschrift
(Strasse, Postfach, PLZ, Ort, Land, Telephon, Fax oder E-Mail-Adresse)
Titel und Anzahl der gewünschten Schriften bzw. Produkte

Sie erhalten von uns eine Rechnung über die von Ihnen bestellten Artikel. Der Gesamtpreis wird in DM oder Euro umgerechnet. Weitere Einzelheiten auf Anfrage oder im Internet unter: http://www.figu-sdsg.de

FIGU-SdSG, Achim Wolf, Deutschland

Sichtungsberichte

1. Sichtung: 3.6.2000, ca. 20.00 – 20.35 h, in Unterhaching/Deutschland
Nach der ersten Friedensmeditation sah Anna Herzog als erste das Objekt. Sie rief uns in den Garten – wir, das sind: Christian Neumaier, Guxi Weber, Johann Herzog, Bettina und Karin Schmid.
Bewegungslos stand das Objekt am Himmel, von der Sonne beschienen, und in der Grösse eines grossen Sterns. Durch die herbeigeholten Ferngläser konnten wir das UFO gut erkennen. Nach einer guten halben Stunde leuchtete es noch dreimal auf, dann war es unseren Blicken plötzlich entschwunden.

2. Sichtung: 15.8.2000, ca. 20.15 – 21.05 h, in Unterhaching/Deutschland
Meine Tochter und deren Cousine sahen als erste am hellen Abend ein Objekt am Himmel, in der Grösse eines Sterns, woraufhin sie mich zu sich riefen, wobei wir uns dann mit dem Wort ‹Salome› begrüssten. Rasch wurden dann bei den Grosseltern die Ferngläser geholt, um das Objekt am Himmel genauer zu betrachten. Nach einiger Zeit des Beobachtens stellten wir fest, dass das UFO drei Energiestösse von sich gab, die in Form eines gebündelten Punktstrahles zu sehen waren. Danach wurde das Objekt immer kleiner und verschwand letztendlich.
Zeugen: Bettina und Karin Schmid, Nadine Braun, Anna und Johann Herzog.

3. Sichtung: 16.8.2000, ca. 20.00 – 20.10 h, in Unterhaching/Deutschland
Wir sassen im Garten, wobei meine Tochter und deren Cousine ein Objekt am Himmel erblickten und uns zu sich riefen, mit «da, das ist es wieder.» Wir eilten herbei mit dem Gruss ‹Salome› auf den Lippen und sahen das hell leuchtende Objekt, das gut zu erkennen war. Kurz darauf leuchtete es zweimal auf, wurde immer kleiner, bis es letztendlich nicht mehr zu sehen war.
Zeugen: Anna und Johann Herzog, Nadine Bauer, Bettina und Karin Schmid

4. Sichtung: 19.8.2000, ca. 20.00 – 20.35 h, in Landshut/Deutschland
Nach der ersten Friedensmeditation sah als erster Gerhard Hackner das Objekt am Himmel stehen. Er machte uns darauf aufmerksam. Es stand bewegungslos am Firmament, gleichzeitig konnten wir einige Blitze erkennen, die rund um das Objekt hinausschossen. Ausgerüstet mit einem Fernrohr, das 25fach vergrössert, konnten wir deutlich eine Scheibe erkennen. Gerhard machte etliche Photos. Zum Schluss der Beobachtung wurde ein gewaltiger Energieausstoss aus dem Objekt sichtbar, und hinterher konnten Gerhard und Christian durch das Fernrohr Hunderte grössere und kleine Sterne sehen, die von blossem Auge nur als ‹Nebelpunkte› zu erkennen waren. Das Objekt veränderte daraufhin seine Grösse und wurde etwa $^2/_3$ kleiner, während auch seine Farbe von silbrig-weiss-glühend ins Orange wechselte. Danach war es während noch etwa 10 Minuten nur noch durch das Fernrohr, jedoch nicht mehr von blossem Auge zu beobachten, ehe es dann endgültig verschwand.
Zeugen: Marlies und Gerhard Hackner, Brigitte und Christian Neumaier, Anna Herzog und Karin Schmid.
Zu sagen ist noch, dass es für uns schöne Erlebnisse waren, die uns gefühlsmässig sehr bereichert haben.

Karin Schmid, Unterhaching, Deutschland

Photos der Sichtung vom 19. August 2000 in Landshut

Originalphoto

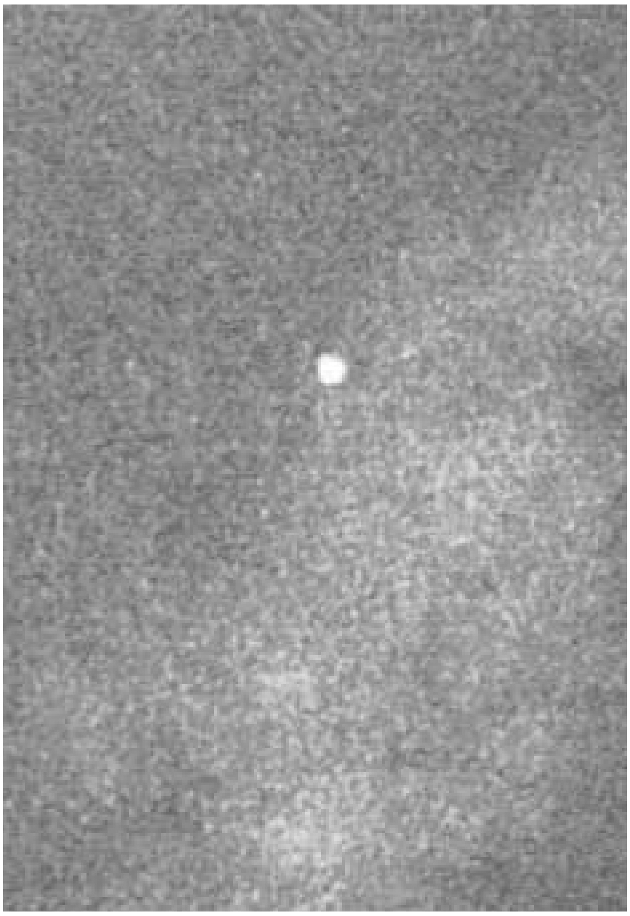

Vergrösserung

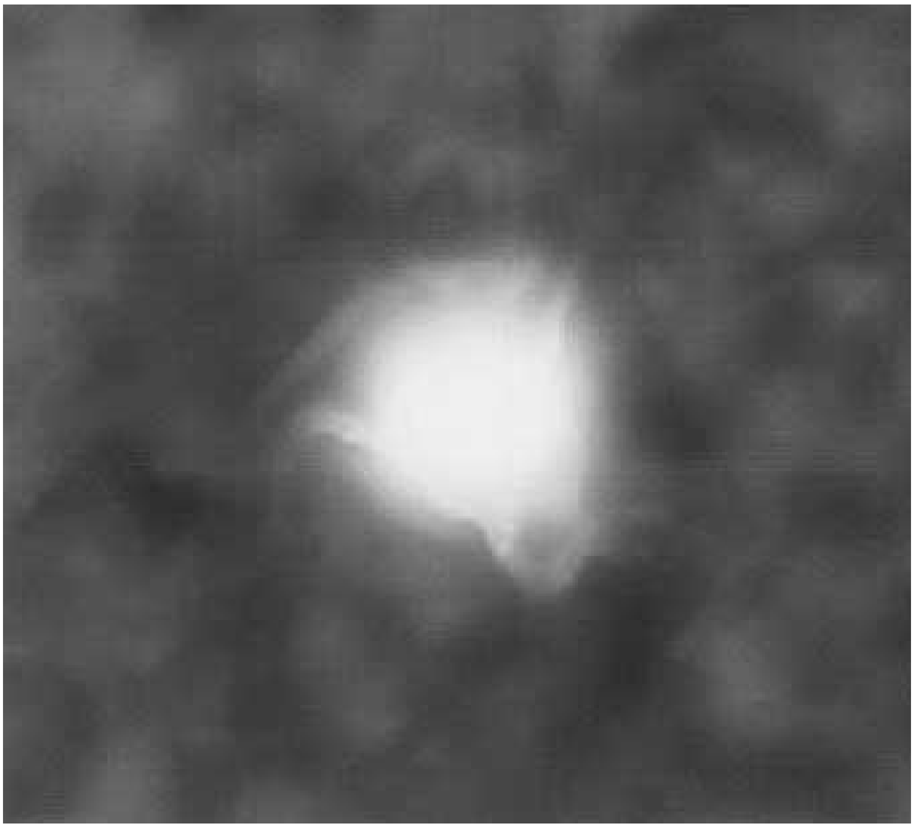

Gigant-Vergrösserung des am 19.8.2000 gesichteten Objekts

Wir sind nicht allein

An diesem Samstag, den 27. Mai 2000, war wieder einmal Vortragszeit. Da wusste ich noch nicht, was mich und die Anwesenden am Ende der Studienstunde erwarten sollte. Wir standen alle draussen bei der Scheune des Centers in Hinterschmidrüti, wo wir uns nach 23.00 Uhr und vor der Verabschiedung noch zu einem kleinen Gespräch zusammengefunden hatten. Mit dabei waren u.a. Anton und Hildegard Bachofen, Fritz Egger, nebst mir, Erwin Mürner, und einige Leute der FIGU-Kerngruppe. Wie immer, beobachteten wir den schönen Sternenhimmel über uns, und ich sagte noch zu den Gruppemitgliedern: «Es wäre schön, wenn jetzt ein plejarisches Schiff erscheinen würde.» So erfuhr ich auch durch die Aussage eines FIGU-Mitgliedes, dass sich jemand um 19.30 Uhr einen Jux gemacht hatte, dass nämlich noch diese Nacht ein Strahlschiff erscheine oder auftauche. Und genau das traf dann ein, nur eben später in der Nacht. Das Schiff näherte sich am sternenklaren Nachthimmel von Nord-Osten. Erkennbar war es als weissliche Kugel, und schräg gegen den Himmel gesehen überquerte es das Firmament sachte und lautlos Richtung Südwest. Plötzlich sagte ein Kerngruppemitglied: «Es wäre doch schön, wenn es uns einen Gruss schicken würde.» Und tatsächlich wurde dieser Wunsch erfüllt, denn plötzlich, als ob ein Lichtschalter angedreht würde, leuchtete das Objekt gleissend auf, wobei das helle Licht sich nach aussen ausbreitete und die ganze Kugel überstrahlte. Das ganze Schauspiel wiederholte sich während einer grösseren Distanz des Fluges fünfmal. Man konnte sich dabei des Gefühls nicht erwehren, dass nach dem ganzen Lichtzauber wieder ein Schalter betätigt wurde, um wieder das alte Erscheinungsbild vorherrschen zu lassen. So sah man also wieder die Kugel, deren Flug man an dem Nachthimmel so lange weiterverfolgen konnte, bis sie nur noch als kleines Pünktchen zu erkennen war.

Während der ganzen Sichtung ging ein Raunen, Staunen und Gerede durch die Reihen der Beobachtenden. Dabei hatte ich das Gefühl – mich eingeschlossen –, dass alle von einem Glücksgefühl erfasst waren. Zwar hatte ich schon einige Erlebnisse in dieser Hinsicht, doch in bezug auf das Gesehene war alles etwas Neues. Alles hat sich unauslöschlich in mein Gedächtnis eingeprägt, und so habe ich das gleissende Licht noch immer vor meinen Augen. Wenn sich nämlich so etwas vor den eigenen Augen abspielt, da merkt man erst, wie klein und unscheinbar wir Menschen eigentlich sind. Natürlich war alles für uns eine grosse Freude, besonders dass wir auf diese Art und Weise einen markanten Gruss erhalten durften. Daher möchte ich sagen: «Wir haben euren Gruss verstanden und auch, was ihr uns sagen wolltet – eben: Wir haben euch nicht vergessen.» Und in diesem Sinne ist uns auch klar geworden, dass die Mühe des Lernens auf dem Wege der Wahrheit gute Früchte trägt.

Wir nehmen an, dass unsere Wunschgedanken aufgefangen wurden und man sich entschlossen hat, uns die Grüsse zu übermitteln, wofür wir den Insassen des Objektes auch wirklich danken möchten. Mögen doch viele Menschen gleiche Erlebnisse haben, denn zu viele sind leider noch, die die Wahrheit nicht als Wahrheit zu erkennen vermögen, weshalb es für sie leider noch lange dauern wird, bis sie den Weg zum wahren Frieden, zur wahren Liebe, zum effectiven Wissen und zur Wahrheit und Weisheit finden.

Erwin Mürner, Winterthur, Schweiz

Nordlichter

Nach der Friedensmeditation am 3. Samstag im Monat, dieses Mal war es der 16. September 2000, beschäftigen wir uns nach einer kurzen Pause in der Regel noch mit Gruppeninterna. Wie üblich stürzten auch an diesem Samstag nach der Meditation alle in die Küche, um sich mit Kaffee, anderen Getränken, Süssigkeiten und Früchten einzudecken, um die kommende Stunde unbeschadet zu überstehen. Normalerweise geht es dann 10 Minuten nach der Meditation wieder weiter, also um 21.30 Uhr. An diesem Abend hatten Billy, Pius, Edith, die für Billy noch einen Kaffee zubereitete, und ich etwas Verspätung.

Billy, Pius und ich, Bernadette, begaben uns ca. um 21.32 Uhr nach draussen, um in den Saal zu gehen. Auf dem Hausplatz bemerkte Billy ein Licht, das er zwischen den Bäumen erblickte. Pius und ich blieben stehen und schauten ebenfalls nach dem von Südwesten nach Norden ziehenden Licht, das ich recht schnell

als Flugzeug ausmachte. Nach wenigen Augenblicken ging ich weiter und begab mich in den Saal, während Pius bei Billy blieb und das Licht weiter beobachtete. Inzwischen gingen die beiden Männer zur Hoflampe unterhalb des Hauses und sahen dem Licht weiter nach.
Nachdem Bernadette sich entfernt hatte, verfolgten Billy und ich, Pius, das Licht weiter, das zwischen dem Baumgeäst immer heller aufschien. Offenbar war es in einem langsamen Steigflug begriffen und wurde immer grösser. Edith, die inzwischen ebenfalls auf dem Parkplatz aufgetaucht war und schnell gemerkt hatte, dass Billy und ich etwas beobachteten, ging zur Hoflampe an der westlichen Hausecke und rief uns, dass wir ebenfalls dorthin kommen sollten, weil von da aus das Licht besser zu beobachten sei. Wir gingen schnell zu Edith und konnten das grosse, helle Licht gut beobachten, neben dem ich schon seit einer Weile ein kleines, schwächeres Lichtlein bemerkt hatte, das sich schnell bewegte. Plötzlich wurde Billy auch darauf aufmerksam und sagte: «Schau, da ist doch noch eines, das gehört doch sicher zum grossen!» Silvano und Patric Chenaux gesellten sich zu uns und nahmen aufgeregt von den beiden Objekten Notiz. In diesem Moment wandte sich Billy an mich und forderte mich auf: «Lauf in den Saal und hole die andern!»
Kaum hatte ich, Bernadette, im Saal meinen Platz eingenommen, stürzte Pius die Treppe hoch und schrie laut: «Kommt schnell, es hat Schiffe am Himmel!» Das wollte sich natürlich niemand entgehen lassen und schon polterten alle zusammen so schnell sie konnten aus dem Saal und liefen zur Hoflampe hinunter, gespannt darauf, was wohl zu sehen sei.
Innert Sekunden standen praktisch alle Kerngruppe-Mitglieder auf dem betonierten Platz vor der westlichen Hoflampe und beobachteten was sich im Norden tat. Inzwischen waren nicht nur zwei Lichter zu sehen, sondern bereits fünf, von denen drei völlig still standen. Zwei davon bewegten sich langsam und dazwischen zogen zusätzlich mindestens drei Flugzeuge ihre Bahn in verschiedene Richtungen. Von den fünf Lichtern schienen zwei langsam sehr hell und strahlend auf, während sich von Nordosten her zwei weitere helle Objekte langsam näherten und ein achtes sich von Westen her zu den übrigen Lichtern gesellte. Wie ein Sternbild standen sie über dem Nordhorizont: Die einen grösser und heller, während die andern kleiner waren und schwächer leuchteten. Eines der beiden Lichter, die langsam aufschienen, wurde beim Hellerwerden grösser und grösser, bis es mindestens die sechs- bis zehnfache Ausgangsgrösse hatte und fast wie ein riesiger Scheinwerfer strahlte. «Ein so hell und gross strahlendes Objekt habe ich seit vielen Jahren nicht mehr beobachten können! Das ist ja wie in den Anfangszeiten, damals war es auch so!» hörte man Bernadette sagen. Einige der Lichter, die zuvor stillgestanden waren, fingen an, sich langsam zu bewegen, und das eine oder andere begann in einem flugzeugähnlichen Rhythmus zu blinken.
Davon liessen sich einige Kerngruppemitglieder irritieren, die meinten, es handle sich lediglich um die Scheinwerfer von Flugzeugen, und sich deshalb schon bald abwandten, um lieber eine kleine, schwach leuchtende Telemeterscheibe zu beobachten, die sich in gleichmässiger Geschwindigkeit direkt über den Zenit bewegte. «Da bin ich wenigstens sicher, dass es eine Telemeterscheibe ist», hörten wir Andreas sagen.
Während sich ein Teil der Kerngruppemitglieder abwandte, kam Bewegung in die Objekte, und das eine und andere verschwand plötzlich von der Bildfläche, bis ausser dem strahlend hell leuchtenden und leise pulsierenden grossen Licht nur noch zwei weitere am Himmel standen. Langsam nahm dann die Strahlkraft des grössten und hellsten Objektes ab, und es wurde kleiner und kleiner. Schliesslich war es nicht mehr grösser als die Positionslichter eines Flugzeuges, worauf es sich schnell zu entfernen begann und als letztes Objekt plötzlich verschwand. Was übrig blieb, waren nur noch die üblichen Flugzeuge, die sich ziemlich rasch über den Himmel bewegten.
Beim Zurückgehen konnte man den einen oder andern sagen hören, dass es sich nur um die Scheinwerfer von Flugzeugen gehandelt haben könne und dass man diese neuerdings oft so sehen könne, seit die Swissair ihre An- und Abflugschneisen geändert hätten. Aber welchen Flugzeugscheinwerfer kann man während geschlagenen zehn Minuten beobachten? Und welcher Flugzeugscheinwerfer steht so gross und

hell am Himmel, dass man meinen könnte, direkt in eine kleine Sonne zu blicken? Diese Details und die Tatsache, dass sich die Objekte im Gegensatz zu Flugzeugen eine Zeitlang nur äusserst langsam oder gar nicht von der Stelle bewegten, sind offenbar auch einigen der geübteren Beobachter entgangen, die sich vom Blinken der Objekte beim Wegfliegen ganz offenbar täuschen liessen und nicht merkten, dass das Blinkintervall ein ganz anderes war als bei den uns bekannten Flugzeugen.

Dass es sich tatsächlich um keine Flieger gehandelt haben konnte, wurde uns zuerst am Sonntagabend telefonisch bestätigt. Conny Gunz, die Tochter der Lebenspartnerin von Atlantis Meier, rief nämlich an und erzählte, dass sie zusammen mit einem Kollegen und weiteren, unbeteiligten Passanten von der Lorraine-Brücke in der Stadt Bern am Samstagabend um ca. 21.30 h am Nordhimmel ein nächtliches Lichtspektakel beobachten konnten, an dem bis zu 20 mehr oder weniger hell leuchtende Objekte beteiligt gewesen seien, von denen zumindest eines ausserordentlich hell und gross aufgeleuchtet habe. Billy bat sie, ihr Erlebnis als kleinen Bericht festzuhalten und uns diesen zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, was sie ihm auch zusagte.

Am 19. September fragte Billy dann Ptaah bei einem telepathischen Kontakt nach den geheimnisvollen Lichtern, weil einige von uns hofften, dass es sich bei den Lichtern um eine Demonstration der Plejaren gehandelt haben könnte. Ptaah stellte klar, dass es nicht plejarische Schiffe waren, die wir gesehen hatten, und er sagte Billy zu, sich um Aufklärung zu bemühen. Einige Tage später erzählte Billy uns, dass Ptaah es für möglich halte, dass es sich bei den Lichtern um Schiffe von Asinas Volk gehandelt haben könne, dass sie die Raumschiffe allerdings noch nicht gefunden hätten.

Asina war 1977 mit einem Schiff auf der Erde gestrandet und fand nur dank der Hilfe Billys und Quetzals tatkräftigen Reparaturarbeiten an ihrem veralteten Schiff wieder zurück auf ihre Heimatplaneten. Die Rückkehr erfolgte damals derart überstürzt, dass Billy und Asina sich vor ihrer Heimkehr nicht mehr sprechen konnten, obwohl das eigentlich geplant war.

Am 26. September erklärte Ptaah dann, dass er die Arbeiten am Semjase-Block bereits um 22.00 h statt wie gewohnt um 23.00 h abbrechen müsse, weil er noch etwas zu erledigen habe. Billy ging nach Beendigung der Korrekturen direkt in sein Büro und verschloss hinter sich die Türe, weil er offenbar Ptaah erwartete. Als er sich umwandte, stand Ptaah in Begleitung Asinas mitten in seinem Büro und Asina fiel ihm freudestrahlend und sich von Herzen für seine Hilfe bedankend um den Hals. Beim folgenden Gespräch stellte sich dann auch heraus, dass Asinas Volk mit einer Armada von 21 Schiffen unterwegs auf einer Expeditionstour und nur deshalb zur Erde gekommen war, um sich bei Billy für seine Hilfe zu bedanken. Es hatte sich also tatsächlich um die Schiffe von Asinas Volk gehandelt, die wir gesehen hatten und die an diesem Abend genau über dem Feldberg bei Stuttgart materialisierten und eigens für Billy und uns ihre eindrückliche Demonstration gaben.

Welch ein effektvolles Schauspiel, als einfaches Dankeschön – dabei ist es an uns, Asina für die spektakuläre Demonstration zu danken, denn wir haben seit vielen Jahren in der Nacht nichts Vergleichbares mehr beobachten können.

Ein Wermutstropfen ist allerdings die Tatsache, dass viele die nächtliche Darbietung hätten beobachten können, wenn die Erdenmenschen nur nicht so blind und vorurteilsbeladen durch die Weltgeschichte irrten. Leider wird immer noch alles, was sich am Himmel bewegt für Flugzeuge, Satelliten oder sonstwas gehalten, weil man sich nicht die Mühe intensiven Beobachtens und genauer Betrachtung macht, was äusserst schade ist.

Pius Keller und Bernadette Brand, Schweiz

Besondere Sichtung vom 16. September 2000

Es war ein ganz normaler Samstagabend. Wir waren zur Geburtstagsparty einer Freundin eingeladen. Da ich noch dringend etwas zu erledigen hatte, bat ich einen Kollegen, mich zu begleiten. Gegen 21.15

Uhr verliessen wir zwei, Dänu (Daniel) und ich, die Party. Gegen 21.30 Uhr überquerten wir mit dem Auto gerade die Lorraine-Brücke in südlicher Richtung. Mein Kollege, der neben mir sass, schaute an mir vorbei durchs Fahrerfenster Richtung Kursaal. Plötzlich stiess er mich in die Seite und machte mich darauf aufmerksam, dass da etwas Ungewöhnliches am Himmel sei. Ich drehte meinen Kopf ebenfalls in die Richtung Ost und sah 10 – 20 feuerwerkähnliche Leuchtkugeln ca. in der Grösse von Ping-Pongbällen. Die Objekte bewegten sich mit mässiger Geschwindigkeit und in einem Winkel von ca. 30° in nord-östlicher Richtung. Auf der Lorraine-Brücke standen ca. 5 – 10 Personen, welche mit offenem Mund ebenfalls das Schauspiel verfolgten. Leider konnte ich nicht einfach auf der Fahrbahn stehenbleiben, weil sich direkt vor uns schon ein Unfall ereignet hatte. So konnten wir das Schauspiel nur für etwa drei Minuten verfolgen. Als wir nach ca. 20 Minuten denselben Weg wieder zurückfuhren, war das Schauspiel vorbei.

Conny Gunz, Bern

Todesstrafe für Rocco Derek Barnabei

oder «Ich bin wirklich unschuldig! Eines Tages wird die Wahrheit ans Licht kommen»

«Ich bin wirklich unschuldig! Eines Tages wird die Wahrheit ans Licht kommen.» Mit diesen Worten starb ein verzweifelt um sein Leben ringender Mensch. Wie so viele vor ihm, wurde auch er durch die amerikanische Justiz unschuldig seines jungen Lebens beraubt. Der 33jährige Rocco Derek Barnabei wurde 1993 beschuldigt, seine ehemalige Freundin vergewaltigt und ermordet zu haben. Nach seiner Verurteilung sass er bis zu seinem Todestag, während sieben Jahren, in der Todeszelle. Sieben lange Jahre war er unschuldig zu einem langsamen psychischen, bewusstseinsmässigen und körperlichen Sterben verdammt, um letztendlich in der Nacht zum Freitag, dem 15. September 2000, im Namen des Volkes ermordet zu werden. Seine Exekution durch die Todesspritze war Mord. Die Justiz hatte sich geirrt. Weiterhin läuft der wahrliche Mörder seiner ehemaligen Lebenspartnerin zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht irgendwo einer amerikanischen Strasse entlang. Möglicherweise kämpft er mit seinem schlechten Gewissen – vielleicht hat er ein solches längst verloren. Denn nun hat er zumindest mit Sicherheit den Tod von zwei Menschenleben zu verantworten.

Die Ermordung von Barnabei zeigt wieder einmal deutlich, dass die amerikanische Justiz weniger an der Wahrheit, als vielmehr an ihrer Macht interessiert ist. Selbst Proteste aus Regierungskreisen wurden in den Schmutz getreten. Sogar der italienische Regierungschef Giuliano Amato hatte sich in der Tageszeitung ‹La Repubblica› mit den Worten empört: «Todesstrafe ist kollektive Rache. Da wird Mord mit Mord vergolten.» Doch auch seine Intervention blieb ungehört.

Seit Beginn des Jahres 2000 starben bereits 68 Menschen durch die amerikanische Justiz. Einige sind darunter, die unschuldig ermordet wurden. Die amerikanische Rechtsprechung braucht Schuldige und Verurteilte, ganz im Sinne von: «Aus den Augen, aus dem Sinn», auch wenn es sich dabei um unschuldige Menschenleben handelt.

Für Rocco Derek Barnabei kommt nachträglich jegliche Hilfe und Rehabilitation zu spät. Sein Leben wurde gewaltsam verwirkt. Doch seiner Unschuldsbezeugung soll die gebührende Ehre erwiesen werden. Am 11.9.2000 um 10.12 Uhr erklärte Jschwisch Ptaah von den Plejaren im 289. Kontaktgespräch mit Billy Meier folgendes: «Zu sagen ist bezüglich jener todesstrafeschreienden Amerikaner, die die Gerechtigkeit und das Recht des Lebens jedes einzelnen Menschen mit Füssen treten, dass diese gegen das Ende dieser Woche einen weiteren verbrecherischen Sieg erringen werden, wenn nämlich der Italo-Amerikaner Derek Barnabei wegen angeblichen Mordes durch Giftspritzen hingerichtet und also des Lebens beraubt wird. Wie schon in sehr vielen Fällen zuvor, wird auch diesmal ein wirklich Unschuldiger hingerichtet, der mit dem Mord tatsächlich in keiner Bewandtnis gestanden hat. Das aber kümmert weder die korrupte amerikanische Justiz noch die blutgierigen Todesstrafeschreier in Amerika. Alle wollen sie stets nur eine oder einen Schuldige/n haben, um ihre Rachsucht, Foltersucht und Blutgier zu befriedigen und um an den Verurteilten ihr Mütchen zu kühlen.»

«Ich bin wirklich unschuldig! Eines Tages wird die Wahrheit ans Licht kommen.» Barnabeis Worte sollen nicht ungehört bleiben!

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Hochmut kommt vor dem Fall

oder ‹Der allmähliche Zerfall des päpstlichen Stuhls›

Mit der Regelmässigkeit eines Uhrwerkes gelingt es dem Papst und seinen Männern immer wieder, marketinggerecht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erlangen. Es ist erstaunlich, wie der ‹alten›, ‹lebenserfahrenen› und angeblich ‹ehrwürdigen› Gesellschaft der Kleriker wiederholt die Beweisführung gelingt, dass sich Weisheit nicht unbedingt mit wachsender Reife im Alter bildet. Mit der Veröffentlichung des Werkes ‹Dominus Jesus› vom Dienstag, dem 5.9.2000, wird diese Aussage kräftig untermauert.
Einmal mehr versucht die katholische Kirche, ihren Standpunkt und ihren Vollkommenheitsanspruch in Form einer 36seitigen Schrift zu manifestieren.
Mit der Veröffentlichung des obgenannten Werkes wurde jedoch in den eigenen bischöflichen Kreisen sehr viel Uneinigkeit und Kritik geschürt. Die katholische Kirche sei die einzige, vollgültige Erbin der Heilslehre Christi, wird behauptet. Da ‹Jesus Christus› der einzige Mittler und Erlöser sei, gehe für die gesamte Menschheit kein Weg an ihm vorbei. Weiter wird erklärt, dass die katholische Kirche immer auf geheimnisvolle Weise mit dem Retter Jesus Christus als ihr Haupt verbunden und ihm untergeordnet sei. Darum habe die katholische Kirche im Plan Gottes eine unumgängliche Beziehung zum Heil eines jeden Menschen.
Das vom Präfekten der ‹Kongregation für die Glaubenslehre› (= Bruderschaft oder Bund) dem Münchner Kardinal Joseph Ratzinger vorgelegte Dokument, wurde vom Papst Johannes Paul II. anerkannt und persönlich unterschrieben. In keiner Weise ist darin allein von den katholischen Gläubigen die Rede, sondern vom Heil eines ‹jeden› einzelnen Menschen. Diese Aussage lässt keinen Zweifel am Universalitätsanspruch der katholischen Kirche. Damit raubt sie auch jedem ‹Nichtkatholiken› und jeder ‹Nichtkatholikin› die Freiheit, sich gegen die katholische Doktrin zu stellen.
Selbst der Stellenwert anderer Religionen wird im päpstlichen Schreiben definiert. Das sei deshalb nötig, weil gewisse Theologen der irreleitenden Meinung seien, dass eine Religion gleich viel wert sei wie die andere. Kardinal Ratzinger nennt dies ‹religiösen Relativismus› und spricht dabei auch katholische Priester an, die sich einer liberaleren Denk- und Lebensweise verschrieben haben.
Mit seiner Unterschrift unter dem Dokument versucht der Papst selbstredend seine eigene Position zu stärken, gilt er im katholischen Glauben doch als direkter Erbe und Nachfolger ‹Jesus Christus› und somit als direkter Stellvertreter des ‹lieben Gottes› auf Erden. Daher ist er trotz vermehrter kritischer Stimmen auch unangefochtener Alleinherrscher über die weltweite katholische Glaubensgemeinde.

‹Gott› ist angeblich die absolute Vollkommenheit. Seinem angeblichen Sohn ‹Jesus› wird diese Eigenschaft ebenfalls zugesprochen, und dessen irdische Nachfolger, die Päpste, nehmen für sich demzufolge die ‹Unfehlbarkeit› in Anspruch. Daher ist es natürlich äusserst peinlich und blamabel, wenn sich unter den Leitenden des ‹christlichen› Erbes und unter den potentiellen Anwärtern auf das päpstliche Amt Zwiespalt ausbreitet.
Dennoch – kaum sind einige Tage vergangen, hagelt es bezüglich der Schrift Vorwürfe aus den eigenen Reihen. Der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz Amédée Grab versucht zu relativieren. Er erklärt, dass es sich um ein Schriftstück handle, das nur für die Theologen bestimmt sei – und entmündigt damit die gehörnte Gläubigenschar. Im klaren Gegenteil der vatikanischen Autoren erklärt er die Angelegenheit zur Auslegungsfrage: «… das muss durch andere Passagen ergänzt werden», oder: im Gegensatz zu ‹Dominus Jesus›: «Aber es ist in keiner Weise gesagt, dass diejenigen, die diesen Weg nicht finden, in den Augen Gottes nicht gleichwertig sind oder seine Liebe nicht erfahren.»
Hart geht auch der österreichische Kardinal Franz König (95) mit der vatikanischen Schrift ins Gericht: «Es geht nicht um einen Machtanspruch, sondern um einen Dienst, um Demut gegenüber anderen Religionen», und wirft seinen vatikanischen Brüdern ‹kolonialen Hochmut› vor.

Das christliche Erbe und der Anspruch des Papstes auf Unfehlbarkeit scheint zu verblassen. Zwiespältige Gottesvertreter lassen auf eine zwiespältige Herrschaft in den obersten himmlischen Etagen schliessen. Kaum hätte wohl ein angeblich in allen Zeiten und Dimensionen anwesender ‹lieber Gott› streitbare und fehlbare Nachfolger als Erben und Stellvertreter für seine ‹vollkommene und fehllose› Sache eingesetzt. Die Realität zeigt jedoch die sehr menschlichen Ursprünge dieser angeblich ‹einzigartigen› und ‹alleinseligmachenden› Kult-Religion. Und immer deutlicher zeichnet sich eine längst fällige Tatsache ab: Es bröckelt der Putz am päpstlichen Stuhl.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Extraterrestrische Welten und Planeten

oder ‹mittlerweile fast 50 extrasolare Planeten entdeckt›

Wie doch die Zeit sich ändert. Planetenentdeckungen scheinen bereits zur Routine geworden zu sein. Zumindest wird nicht mehr jede neue Entdeckung in den Medien als Sensation gefeiert. An der diesjährigen Tagung der Internationalen Astronomischen Vereinigung in Manchester wurde erneut die Entdeckung eines extrasolaren Planeten bekanntgegeben. Somit sind den Wissenschaftlern bis heute rund 50 erdfremde Planeten bekannt. Bei der neuesten Entdeckung durch die beiden Genfer Astronomen Michel Mayor und Didier Queloz handelt es sich um ein Planetensystem im Sternbild Vela. Im Zentrum steht der Stern mit der Katalognummer HD 83443. Mit blossem Auge ist dieses System nicht sichtbar, denn es liegt in einer Entfernung von rund 140 Lichtjahren. Bei dem Planeten soll es sich um ein gigantisches Objekt handeln, das seine Sonne in geringem Abstand in nur drei Tagen umkreist. Der Planet wird auf ein Drittel des Gewichtes von Jupiter, jedoch rund hundertmal schwerer als die Erde geschätzt. Bei ihren Forschungen stiessen die beiden Forscher und ihre Mitarbeiter auf Aussergewöhnliches: Die Sternbewegungen waren komplizierter und der Einfluss eines zweiten Planeten machte sich bemerkbar. Das zweite Objekt ist vom Muttergestirn einiges weiter entfernt und benötigt für einen Umlauf innerhalb eines Monats rund zehnmal länger als sein Nachbar. Die Forscher gehen jedoch davon aus, dass die beiden neuentdeckten Planeten keine Lebensformen tragen. So träumen aber mittlerweile angeblich viele Astronomen davon, einen erdähnlichen Planeten zu finden. Auf einen ‹leichten› Planeten wie die Erde zu stossen ist keine einfache Aufgabe. Zudem müssen die dafür notwendigen technischen Mittel und Messgeräte erst noch entwickelt werden. Es wird damit gerechnet, dass es im Jahre 2008 soweit sein könnte, auf die gesuchten Objekte zu treffen. Die Erwartungen der Forscher halten sich jedoch trotz den grossen Erfolgen in Grenzen. Die Erwartungen, auf fremde Zivilisationen zu treffen, sind klein. Man gibt sich bereits zufrieden, anhand der atmosphärischen Verbindungen auf die Existenz von Kleinstlebewesen schliessen zu können. Doch die Evolution und die fortlaufende Entwicklung bleibt auch auf diesem Gebiet nicht stehen. Auch wenn es möglicherweise noch Jahrzehnte dauern wird, bis in den Fernrohren der irdischen Wissenschaftler die ‹kleinen, grünen Männchen› winken werden, so hat doch bereits in vielen Köpfen ein grosser Bewusstseinswandel stattgefunden. Die Aussagen der Befürworter fremder Existenzen sowie Forschungs- und Suchprojekte nach ausserirdischem menschlichen Leben werden vermehrt nicht mehr mit einem müden Lächeln quittiert.
Diese Tatsache und die heutige Entwicklung wurde bereits in den frühen Siebzigerjahren von Semjase erklärt. So soll es sich gemäss ihren Angaben bei den ersten Entdeckungen um ‹misslungene› Sonnen handeln, Planeten, deren Entwicklung zur Sonnenwerdung durch irgendwelche kosmische Einflüsse gestört oder verhindert wurde. Daher ist es nicht verwunderlich, dass es sich bei den bis heute entdeckten extrasolaren Planeten um Riesenplaneten handelt.
«Wir nähern uns der Masse der Erde.» Mit dieser Aussage des Genfer Forschers Michel Mayor kann gespannt auf die weiteren Forschungsergebnisse der Planetenforscher gewartet werden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Internet und World-Wide-Web

oder ‹Tummelplatz moderner Piraten›

Mit dem rasanten Aufkommen des Computers in jeglichen Lebensbereichen wird unsere Umgebung zusehends virtueller – unfassbarer. Surfen im Cyberspace ist zum Lebensstil geworden. Die eigene Welt wird nach dem eigenen Geschmack generiert und automatisiert. Visionen, Illusionen, Falschrealitäten und Scheinwelten werden erschaffen – ‹Holodeck Live›. Die Menschheit wird ‹globalisiert›, mit elektronischen Datenpaketen überschwemmt, und ‹wichtige› Informationen werden mit Lichtgeschwindigkeit auf den ‹Datenautobahnen› um den gesamten Erdball geschickt. Doch oft wird die Realität, die Wirklichkeit bis zur Unkenntlichkeit verändert, eingefärbt, bearbeitet, gestreckt und modifiziert. Das World-Wide-Web im Internet ist fast schon Kult geworden. Obwohl es in seiner heutigen Form gerade erst einmal vier Jahre alt ist, glauben viele, ohne das ‹WWW› nicht mehr oder nur noch schwerlich existieren zu können. Magisches wird dem Web zugeschrieben und nichts scheint mehr unmöglich zu sein. Die Arbeits- und Finanzwelt hat sich dadurch grundlegend verändert. Ohne Computer geht nichts mehr. Geschäftliches wie Verträge, Buchungen, Einkäufe oder Zahlungen werden im ‹Online-banking› erledigt. Die kleinsten Notizen, persönliche Geldüberweisungen, einfache Zeichnungen bis zur professionellen Bildbearbeitung werden mit dem Computer ausgeführt. Datenbanken speichern für Millionen Menschen abrufbar das Wissen unserer Zeit. Heute wird die weltweite ‹Online-Gemeinde› auf rund 100 Millionen Teilnehmer/-innen geschätzt. Die Freizeit wird oft mit Spielen am Bildschirm verbracht. Schleichend und ohne es bewusst wahrgenommen zu haben, ist die Menschheit im Laufe des letzten Jahrzehntes in eine zuweilen ‹unheimliche›, aber auch gefährliche Abhängigkeit geraten. Der befürchtete ‹Millennium-Bug› beim Wechsel zum Jahr 2000 hat dies anschaulich aufgezeigt. Doch die vielgepriesene weltweite Vernetzung birgt neben ihrem durchaus grossen Nutzen sehr realistische, vielfältige Tücken und Gefahren.

Gemäss kabbalistischer Berechnung trägt das World-Wide-Web (WWW) den mathematischen Wert 666. Sachkundigen ist dies kein unbekannter Wert, steht er doch für den sogenannten ‹Antilogos›, auch bekannt als ‹Das bösartige Tier›; so aber auch für die Welt-Umwelt-Vernichtung, Umweltverschmutzung, allgemeine Zerstörung, für die Unlogik und für weltweite Destruktionen aller Art.

Tatsächlich wird wohl an keinem Ort der Welt so oft gelogen, betrogen, falschinformiert, hintergangen, entführt und verführt, sogenannte ‹Fakes› erstellt, geschummelt, geschwindelt sowie Urheber- und Persönlichkeitsrechte missachtet und verletzt wie im Internet. Für Laien und ‹gewöhnliche› Nutzer des Datennetzes, ja selbst für viele Fachpersonen sind die Fortschritte auf diesem Gebiet gewaltig. So wird ein Kalenderjahr mit vier Internetjahren gerechnet. Kaum jemand vermag noch die Vielzahl an Programmen für die unzähligen und vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu überblicken. Mittlerweile wurden internationale Übereinkünfte getroffen und Gesetze geschaffen, um der Kriminalität im Netz einigermassen Herr zu werden. Doch die Anonymität der Nutzer und die Geschwindigkeit der technischen Entwicklungen machen aus Gelegenheit ‹Diebe›. Schenkt man den Zeitungen Glauben, dann scheint Geld im Internetgeschäft überhaupt keine Rolle mehr zu spielen. Internetfirmen werden gegründet und im Börsengeschäft mit schwindelerregenden Summen finanziert. Millionen- und Milliardenbeträge werden herumgereicht, verschoben, investiert und in den Sand gesetzt. Ein Affront gegenüber unzähligen finanzschwachen, einfachen und tüchtigen Handwerkern und Gewerbetreibenden vergangener Zeiten, die noch durch eigene Hände Arbeit und im Schweisse ihres Angesichts den eigenen Betrieb aufbauen und erhalten mussten.

Bereits vor Jahren erklärte Jschwisch Ptaah, dass durch die neue Technik und Einführung des ‹Plastikgeldes› die sogenannte Kreditkartenbetrügerei zunehmen wird. So war dann auch im August dieses Jahres in einem Zeitungsartikel des ‹Tages Anzeiger› zu lesen, dass rund 10% aller Zahlungen via Internet in betrügerischer Weise getätigt würden. Moderne Piraterie auf dem grossen Meer des ‹Internet›. Neue Computer-Viren tauchen auf und verschwinden wieder. Sie tragen Namen wie ‹Galileo›, ‹Melissa› oder ‹I love you› usw. Virenschutzprogramme rühmen sich, möglichst viele von ihnen zu erkennen und auszuschalten. Von Zahlen bis zu 50 000 ist die Rede. Dennoch wird die Gemeinde der ‹Onlinebanker› immer grösser. Trotz der Gefahren missbräuchlicher Spionage und Manipulation auf fremden Computerfest-

platten oder Bankkonten, wächst die Technologiegläubigkeit und das blinde Vertrauen in die Rechner kontinuierlich an.

Auch für die FIGU hat das Zeitalter der Computervernetzung begonnen. Längst werden unsere Schriften nicht mehr auf der alten Olivetti-Schreibmaschine für den Druck vorbereitet, und ein sogenanntes ‹Intranet› verbindet die Rechner im Center in Hinterschmidrüti. Gemäss dem Ratschlag von Zafenatpaneach, einem plejarischen Spezialisten für das irdische Internet, wird aus Sicherheitsgründen eine physikalische Verbindung zum Internet jedoch strengstens unterlassen. Zu gross sind noch während Jahren die Gefahren eines Eindringens durch übelwollende Aussenstehende. Auch wenn dies mit Verweis auf die technischen Möglichkeiten (Firewall etc.) von vielen als unwahrscheinlich gepriesen und zur absoluten Unmöglichkeit erklärt wird, sprechen die anderslautenden und immer häufiger erscheinenden Zeitungsmeldungen zum Thema Viren und Hacker eine deutliche Sprache. So zeigt sich am Beispiel des im Grunde genommen sehr nützlichen und fortschrittsweisenden Internet sehr deutlich, dass Gefahren nicht unbedingt allein von der Technik als solche ausgehen. Vielmehr liegen die Bedrohungen im Bewusstsein und in der Gesinnung der die Technik anwendenden Menschen verborgen.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Klonen

Seit geraumer Zeit macht die Raël-Sekte des Sektenhäuptlings und Elohim-Gurus wieder Schlagzeilen in den Zeitungen und Journalen, und zwar in bezug auf das Klonen von Menschen. So soll ein Kind geklont werden, hervorgehend aus einem eingefrorenen Körper eines verstorbenen Kleinkindes, dessen Eltern unverantwortlicherweise mit der Vorilhon-Sekte und einer ihr verfallenen französischen Ärztin zusammenarbeiten. Das tote, eingefrorene Kind wird von seinen Eltern der Sekte freigegeben, die ihnen verspricht, dass sie ihr Kind zurückerhalten würden durch das Klonprodukt.
Das Klonen ist zwar ein Vorgang, der auch auf der Erde in absehbarer Zeit gang und gäbe und nicht verhinderbar sein wird. Doch muss man sich fragen, ob ausgerechnet eine ausgeflippte Sekte dazu prädestiniert sein soll, um das Klonen in Gang zu bringen. Allein wenn man bedenkt, dass Sekten aller Art stets menschenverdummend sind und ihre Anhänger zu Dämlichen degradieren, die keiner eigenen Verantwortungstragung mehr fähig sind, sondern nur noch nach den irren Behauptungen ihrer Sektenhäuptlinge tanzen, denken, fühlen, handeln, schalten und walten, dann dürfte es wohl jedem vernünftigen Menschen klar sein, dass ein Klonen von Menschen durch solche Gruppierungen völlig falsch und fehl am Platze ist, wenn nicht gar schöpfungswidrig, weil daraus nicht etwas Schöpfungsgerechtes geschaffen wird, sondern nur etwas Minderwertiges, das einzig und allein auf einen horrenden Profit für die Sekten und deren Häuptling ausgerichtet ist. Dieser Profit ist jedoch nicht nur in finanzieller und hab- und gutmässiger Hinsicht ausartend gegeben, sondern auch in der Hinsicht, dass durch das Klonen neue und zur Sekte hin verirrte Schafe gefunden werden, die Glaubens sind, dass wenn sie ihre Verstorbenen klonen lassen, dass sie dann diese Verstorbenen – Eltern, Geschwister, Kinder, Ehegatten und Freunde usw. – in Tatsächlichkeit zurückerhielten. Jedoch nicht nur das, denn auch die Klone sollen und werden mit Sicherheit von den Sekten, und zwar sowohl von deren Gläubigen wie auch von den Häuptlingen, zu Sektenmitgliedern gemacht. Beim Klonen von Menschen wird ein äusserst wichtiger Teil des Ganzen nicht in Betracht gezogen, und zwar ganz besonders nicht von Sektierern, die mit ihren Irrlehren ihre Anhänger verdummen. Dieser wichtige Teil des Ganzen ist nämlich der, dass durch das Klonen von Menschen einerseits völlig neue Menschenformen entstehen, deren Entwicklung in bezug auf die Persönlichkeit und den Charakter zumindest vorderhand noch nicht voraussehbar und also nicht bestimmbar ist – dies auch gesehen in bezug auf die Erziehung, die Emotionen, Gedanken und Gefühle und folglich auch hinsichtlich der Entwicklung und Artung der Psyche, der Eigenarten, Eigenschaften, Fähigkeiten und Gewohnheiten usw. Weiter wird auch nicht darüber nachgedacht, dass in einem Klon nicht mehr jene Geistform und Be-

wusstseinsform resp. Persönlichkeit inkarniert, die dem verstorbenen Menschen eigen waren, folglich also eine völlig neue und andere Persönlichkeit und Geistform in einem geklonten Menschen in Erscheinung treten.
All diese Dinge werden auch von der Raël- resp. Vorilhon-Sekte nicht bedacht, und wohl kennt sie diese Fakten auch nicht, und dies obwohl angebliche Elohims eigentlich in diesen Belangen bestens orientiert sein müssten, da sie ja angeblich die Erdenmenschen durch Klonerei geschaffen haben sollen. Doch da diese Elohims, wie sie Vorilhon nennt, nur eine reine Erfindung sind und der Sektengeneral selbst zumindest in bezug auf die Gentechnik und speziell hinsichtlich des Klonens und deren Auswirkungen usw. ungebildet ist, so kann auch keine Richtigkeit in seinem Verständnis sein in Hinsicht des Klonens von Menschen und der möglichen Folgen sowie der Tatsache, dass Klone niemals in Charakter und Persönlichkeit usw. die gleichen Menschen sein können, wie die Verstorben, aus deren Zellen usw. Klone geschaffen werden. Allein die physische und physiognomische Gleichheit oder Ähnlichkeit eines Klons mit seinem verstorbenen oder noch lebenden Zellspender bedeutet in absoluter Form und mit absoluter Bestimmtheit nicht, dass auch Charakter und Persönlichkeit usw. der Zellspender in den Klon übergehen. Man nehme hierzu nur einmal einen lebenden Zellspender, aus dessen Zellen ein Klon geschaffen wird: Der Zellspender vermag seinen Charakter und seine Persönlichkeit und alle sonstigen massgebenden Dinge und Werte nicht mit dem aus ihm entstandenen Klon zu teilen – das wäre auch wider die Schöpfungsgesetze, durch die bestimmt ist, dass eine jede menschliche Lebensform, und zwar auch eine geklonte, über eine ureigene Bewusstseinsform und Geistform und folglich auch über einen eigenen Charakter und eine eigene Psyche usw. zu verfügen hat, und dass all diese Werte nicht von einer anderen lebenden oder toten menschlichen Lebensform durch irgendwelche Manipulationen auf andere Menschen oder eben Klone übertragen werden können.

Schon zu frühesten Zeiten wurden auch auf der Erde durch Ausserirdische Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Kreaturen geschaffen, eben durch gentechnische Manipulationen. Und was zu frühen Zeiten geschah, als durch Gentechnik Cherubime und Seraphime geschaffen wurden, wird sich auf der Erde auch in Zukunft wiederholen. Das ist eine unumstössliche Tatsache, wie auch die, dass die gentechnische Lebensmittelherstellung und -veränderung, was sich auch auf die Pflanzen bezieht, nicht verhindert werden kann, und zwar auch dann nicht, wenn Irregeleitete dagegen noch so Zeter und Mordio schreien. Und also ist es nun bereits soweit, dass in Richtung der Tier-Menschen und bald auch der Mensch-Tiere genmanipuliert wird, weil dieser zwangsläufige Fortschritt einfach nicht aufgehalten werden kann. Dabei sollte und muss nur beachtet werden, dass alles seinen richtigen Lauf nimmt und keine Ausartungen zutage treten, wie z.B. dass Tier-Menschen und Mensch-Tiere geschaffen werden, die einst als Sklaven ihr Dasein fristen müssen oder die als kriegerische Kampfmaschinen ihre Einsätze finden, was ja bereits heimlicherweise auch mit reinen Menschen vorgesehen ist, da im geheimen diesbezüglich schon geforscht wird, um durch Genmanipulation menschliche Kampfroboter heranzuzüchten, unter anderem auch in der Form, dass Kampfklone geschaffen werden sollen. Das nebst der Tatsache, die vielen Menschen unbekannt ist, dass während den verflossenen Jahrzehnten auch normale Tiere wie Affen, Delphine und Schweine zu Kampfmaschinen dressiert und in den tödlichen Einsatz für kriegerische Zwecke geschickt wurden. Wahrlich, die irdischen Wissenschaftler sind in diesen Dingen sehr viel weiter vorangeschritten und beschäftigen sich schon länger mit solchen Experimenten, als sich das der normale Bürger träumen lässt. Nachfolgender Artikel, erschienen in der BLICK-Ausgabe vom 6.10.2000, offenbart nur einen kleinen Tropfen dessen, was auf dem Gebiet der Gen-Technik bereits geheimerweise betrieben und geschaffen wird. Zwischen den Artikelzeilen kann für den Findigen auch herausgelesen werden, dass durch die Gen-Technik bereits viel mehr entstanden ist, als eben zugegeben wird – wie das auch der Fall ist bei der Klon-Technik; siehe diesbezüglich auch nachfolgender Tages-Anzeiger-Artikel von Hugo Stamm vom 9. September 2000.

Billy

Forscher kreuzen Menschen mit Schweinen

VON VERENA ZÜRCHER

Schon zum Patent angemeldet

ZÜRICH – Eine Kreatur, halb Mensch, halb Schwein. Das übertrifft die schlimmsten Frankenstein-Visionen. Doch die haarsträubende Kreuzung entstand nicht im Kopf eines Horror-Autors, sondern im Gentech-Labor. Jetzt wollen die Forscher ihre «Erfindung» sogar patentieren lassen.

Die Umweltorganisation Greenpeace entdeckte den Antrag beim Europäischen Patentamt in München. Er wurde von den Firmen Stem Cell Sciences (Australien) und Biotransplant (USA) gestellt, die auch mit dem Schweizer Konzern Novartis zusammenarbeiten.

Brisant an der Sache: Es geht nicht bloss um eine Idee. Das Experiment wurde vollzogen. **Die Forscher setzten Zellkerne menschlicher Föten auf Eizellen von Schweinen und liessen die daraus entstandenen Embryos eine Woche lang wachsen.**

Bruno Heinzer, Gentech-Experte von Greenpeace, ist überzeugt, dass die Forscher viel weiter sind als sie zugeben. Und er hat Angst, dass das Patent erteilt wird: «Mit solchen Erlassen werden Menschen und Tiere zur Versuchs- und Handelsware degradiert. Und die Forscher erhalten Narrenfreiheit.» Greenpeace vermutet, dass die Firmen nicht ganze Zwitterwesen züchten wollen, sondern Organe und Gewebe für Transplantationen.

Andrea Arz de Falco, Präsidentin der eidgenössischen Ethik-Kommission, sieht rot: «Der Umgang mit menschlichen Frühstadien ist beliebig», sagt sie und wünscht sich «endlich eine grosse öffentliche Diskussion», um die umstrittenen und höchst unethischen Vorgänge zu stoppen. Sie hofft, dass der Entwurf zum neuen schweizerischen Patentgesetz in der Vernehmlassung noch ausgiebig diskutiert wird.

Arz de Falco weiss aber auch, dass dieser Fall nicht der erste ist: «Schweine mit eingepflanzten menschlichen Genen gibt es schon lange», erklärt sie.

«Einen Mensch-Schwein-Zwitter kann man aus ethischen Gründen nicht patentieren lassen», sagt Rainer Osterwalder, Sprecher des Münchner Patentamtes. Das Amt prüfe, ob das Verfahren mit dem europäischen Patentrecht überhaupt vereinbar sei.

Eine Sekte will Menschen klonen

Die Ufo-Sekte Rael will ein Labor bauen und Menschen klonen. Gesetze und Spender sind vorhanden.

Von **Hugo Stamm**

Als das Schaf Dolly 1997 geklont wurde, jubelten Zehntausende Anhänger der Ufo-Sekte Rael. Sie sind überzeugt, dass ihr Traum, Schöpfer zu spielen und das ewige Leben zu schaffen, schon bald Wirklichkeit wird. Seit England das Klonen von menschlichen Wesen – unter strengsten Restriktionen nota bene – erlaubt, gibt es für die Raeliten kein Halten mehr. Die Sektenanhänger arbeiten mit Hochdruck an ihrem aberwitzigen Plan. Sie glauben, die Welt schon bald mit der Sensationsmeldung zu schocken: «Wir haben den ersten Menschenklon erschaffen.»

Die Raeliten wissen auch schon, wer der erste menschliche Klon sein wird. Die amerikanischen Eltern eines zehnmonatigen Kindes, das vor wenigen Tagen gestorben ist, wollen das Klonprojekt finanzieren. «Keine Mutter und kein Vater wird diese Familie kritisieren können, die einem Kind das Leben wieder geben will, welches auf Grund eines medizinischen Fehlers gestorben ist», verkünden die Sektenanhänger.

Die Sekte hat bereits ein Team von Wissenschaftern zusammengestellt, um das verstorbene Baby anhand von Zellen zu klonen. Wo das Projekt durchgeführt werden soll, verheimlichen die Sektenanhänger. Das Labor sei in einem Land eingerichtet worden, in dem das Klonen von Menschen erlaubt sei. Leiterin ist die 44-jährige französische Wissenschafterin Brigitte Broisselier, die zur Rael-Bewegung gehört.

Organbanken geplant

Wer sich klonen lassen will, zahlt Clonaid, wie die Unterorganisation der Rael-Bewegung heisst, 50 000 Dollar (rund 88 000 Franken). Die Raeliten gefrieren Zellen der klonwilligen Klienten ein und versprechen, dereinst ein Double herzustellen. «Zu Beginn des 3. Jahrtausends ist es Zeit, das goldene Zeitalter einzuläuten, indem man die alten Tabus der jüdisch-christlichen Zivilisation endgültig aus dem Weg räumt. Das Erreichen von ewigem Leben mit Hilfe des Klonens sowie das Anlegen von Organbanken, um defekte Organe zu ersetzen und die Verbesserung der menschlichen Rasse durch genetische Manipulation zu erreichen, (…) ist unausweichlich.» Wissenschafter erklären, es brauche zwar sehr viele Versuche, um einen Mensch zu klonen, doch sie schliessen nicht aus, dass Clonaid dereinst Erfolg haben könnte.

Die Raeliten denken bereits einen Schritt weiter. Es werde schon bald möglich sein, erwachsene Klone ohne Wachstumsprozess herzustellen. «Nach unserem Tode können wir in einem neuen Körper erwachen, wie nach einem gesunden Schlaf.» Die Clonaid-Chefin glaubt, dass Klonen ungeahnte Möglichkeiten eröffnet: «Stellen Sie sich die Freude einer Witwe vor, die ein Kind aufzieht, das bis aufs Haar ihrem verstorbenen Gatten gleicht», sagte sie in einem Interview.

Nachhilfe aus dem All

Das Interesse der Raeliten am Klonen ist auf ihre Heilslehre zurückzuführen. Die Sektenanhänger glauben, ausserirdische Wesen namens Elohim – also göttliche Geschöpfe – hätten uns Menschen vor 13 000 Jahren durch genetische Laborversuche geschaffen. Doch die Entwicklung der Menschheit im Lauf der Jahrtausende sei nicht berauschend gewesen, weshalb sie uns nun helfen möchten, uns genetisch zu veredeln und zu klonen. Die Elohims seien 1973 mit Raumschiffen in Frankreich gelandet und hätten den Autojournalisten Claude Vorilhon alias Rael als Vermittler und Guru eingesetzt, erklären die Sektenanhänger.

Die Schweizer Raeliten verlangten denn auch vom Bundesrat, er müsse den ausserirdischen Elohims den Diplomatenstatus gewähren. Ausserdem präsentierten sie das Modell einer Botschaftsresidenz mit Landeplatz für Ufos.

Einsprachen gegen Patent

Hamburg. – Rund 10 000 Personen haben auf Initiative der Umweltschutzorganisation Greenpeace Einspruch eingelegt gegen das Patent auf menschliche Embryonen, das das Europäische Patentamt (EPA) vor neun Monaten der britischen Universität Edinburgh bewilligt hat. Gestern Freitag endete die Einspruchsfrist, wie die Umweltorganisation weiter mitteilte.

Das umstrittene Patent EP 695351 der Universität Edinburgh war im Februar vom EPA erteilt worden und umfasst die Herstellung gentechnisch manipulierter menschlicher Embryonen. (SDA)

Mensch-Schwein-Mischwesen

Eine Voraussage erfüllt sich!

Die Entwicklungen der Erdgeschichte nehmen ungehindert ihren Lauf. Werden und Vergehen, Aufbau und Zerfall, Geburt, Tod und Vergessenheit prägen die Geschichte der Menschheit. So schliesst sich in der Jetztzeit erneut ein jahrtausendealter Kreis. Alte und längst vergangene Kulturen erzählen und berichten in ihren Überlieferungen, Mythen und Legenden von den sagenumwobenen Mischwesen aus Pflanzen-, Tier- und Menschenverbindungen. Als Faune, Chimären, Pegasus oder Kentauren bezeugen sie die Früchte altertümlicher Genmanipulationen. Die Gentechnik ist keine Erfindung der Neuzeitwissenschaft. Durch ausserirdische Beeinflussung wurde bereits vor Jahrtausenden die sogenannte Gensodomie, also die Vermischung der Gene von Mensch und Tier betrieben. Es entstanden höchst skurrile Lebensformen und einzigartige Wesen, die jedoch oft des Lebens nicht fähig waren, ausstarben oder getötet wurden und somit im Laufe von Jahrhunderten wieder von der Bühne der Erdgeschichte verschwanden. Das Wissen um ihre Erschaffung ging verloren. Nach rund drei Jahrtausenden hat die Erdenwissenschaft das vermeintlich Verschollene wiedergefunden. Am 3. Februar 1995 liess Ptaah in einem Kontaktgespräch mit Billy folgendes verlauten:

«Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte ‹Halbmenschen› aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen. Dies wird jedoch auf die Dauer gesehen nicht gut gehen, denn sie werden sich ihren Erzeugern ebenso zu entgegensetzen beginnen, wie auch die Roboter-Menschen, denen Arme und Beine amputiert werden, um die Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen verbinden zu können, wodurch diese Menschen zu lebenden Steuerorganen für Raumschiffe und Waffen aller Art sowie für Maschinen und allerlei Erdfahrzeuge usw. werden.»

Vielen mag die Prophezeiung des plejarischen Jschwjsch Ptaah utopisch und zu futuristisch erscheinen und von ihnen in die Jahrhunderte entfernte Zukunft verwiesen werden. Dem ist jedoch mitnichten so, denn das Zeitalter der Science-fiction hat bereits vor Jahren begonnen. Rund drei Jahre nach den Erklärungen Ptaahs stellten im Jahre 1998 die australischen Firmen Stem Cell Sciences (SCS) und Biotransplant aus den USA einen Patent-Antrag auf das Klonen von Embryozellen aus Schwein und Mensch. Gemäss einem Bericht vom Freitag, den 6. Oktober 2000 haben die beiden Firmen bereits Zellkerne menschlicher Föten auf Eizellen von Schweinen übertragen und die dabei entstandenen Embryonen eine Woche lang im Labor kultiviert. Dabei seien sie bis auf 32 Zellen herangezogen worden.

Die Umweltorganisation Greenpeace vermutet, dass die beiden Firmen keine ganzen Lebewesen klonen, sondern lediglich Organe und Gewebe für medizinische Zwecke herstellen wollen. Ähnliches wurde bekannt, als vor einigen Jahren einer Maus zum Zwecke der Transplantation ein menschliches Ohr auf ihrem Rücken zum Wachsen gebracht wurde.

Die Vermutung von Greenpeace wird sich jedoch in ferner Zukunft als falsch erweisen. Denn die Geschichte lehrt, dass kleine Anfänge und unscheinbare Ursachen grosse Wirkungen haben. Trotz der vielfältigen Möglichkeiten positiver Nutzung der Gentechnik handelt es sich bei dem Projekt zur Erzeugung und Kreation von Halbwesen aus Tier und Mensch um Gensodomie und so also um eine Ausartung.
Nach dem Bekanntwerden der Anträge beim Europäischen Patentamt in München im Oktober 2000 wurden diese rund eine Woche später von den beiden Firmen zurückgezogen.

Die Geschichte wird zeigen, was aus den Formeln und Techniken wurde, in welchen Schubladen sie verschwanden und aus welchen geheimen Labors dennoch die ersten Mensch-Schwein-Kreaturen hervorgehen werden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserin-Telephongespräch mit Frau Marlies Hutter/Schweiz

Ich bin weder eine Jüdin noch gehöre ich irgendeiner anderen Konfession an. Auch, so denke ich, bin ich weder rassen- noch fremdenfeindlich oder irgendwie gegen eine Denkrichtung eingestellt, die sich der meinen entgegensetzt. Es ist mir auch klar, dass alle Religionen versteckte Wahrheiten in sich bergen, dass aber alle Religionen auch Mittel zur Versklavung und Ausbeutung sowie zur Verdummung und In-Schranken-Haltung der Menschen sind, um sie besser dirigieren und beherrschen zu können. Und das, so denke ich, ist gross überwiegend gegenüber den versteckten Wahrheiten, die dogmamässig verfälscht werden und wobei diese falschen Grundlehrsätze die Menschen in die Irre und Wirre führen. Da nun die ‹Freie Interessengemeinschaft› meines Erachtens die Dinge richtig sieht in den von mir genannten Beziehungen, so nehme ich an, dass sich euer Verein auch genau über alles informiert und mir auch Auskunft darüber geben kann bezüglich meiner folgenden Fragen, deren Antworten sicher auch andere Leserinnen und Leser interessieren. Und wenn es erlaubt ist, dann möchte ich vorschlagen, dass in den nächsten zwei oder drei Nummern/Ausgaben des FIGU-Bulletins noch einige weitere Fragen aufgegriffen und beantwortet werden.

Billy: Für Fragen, die im Bulletin beantwortet werden können, sind wir immer dankbar. Worum handelt es sich denn bei Ihrem diesbezüglichen Thema?

Frau M. Hutter: Mich interessieren vielerlei Dinge, die sich auf die Juden beziehen.

Billy: Dann fragen Sie bitte.

Frau M. Hutter: Erstens möchte ich einmal wissen, wie die Juden missionieren und wie sie also ihre Anhänger resp. Gläubigen finden. Dann interessiert mich, wie viele Juden wir eigentlich in unserem Land haben und ob es stimmt, dass diese die schweizerische Wirtschaft und Politik beherrschen.

Billy: Ihre letztgenannte Frage ist natürlich Unsinn, denn die Schweiz wird weder in der Wirtschaft noch in der Politik oder sonstwie von den Juden beherrscht. Und selbst wenn Juden in der Wirtschaft sowie in der Politik tätig sind, dann bilden sie weder in der einen noch in der anderen Form ein Souverän, woraus eine nationale Machtableitung oder ähnliches hervorgehen könnte. Durch Falschinformationen und Rassen- sowie Fremden- und Glaubenshass usw. werden die Juden seit altersher beschimpft und für alle existierenden und nicht existierenden Übel, für alles Abartige, Unkorrekte und für sonst alles Böse und Negative haftbar gemacht. Dabei spielt ganz besonders die christliche Religion die massgebendste Rolle, in der der Judenhass grundsätzlich geboren wurde, und zwar aus der Kreuzigung Christi heraus, die eben schon zu frühen Zeiten als Anlass zum Hass gegen die Juden genommen wurde. Dass aber die Schergen,

die Jmmanuel (alias Jesus Christus) zu seiner Zeit verhafteten, ebenso Römer und sogenannte Götzengläubige waren (siehe römische Mythologie), wie eben auch der Massgebende für das Todesurteil, Pontius Pilatus, das wird geflissentlich ebenso übersehen wie die Tatsache, dass auch die Henker römischen Blutes waren. Die Juden standen zu der Zeit unter römischer Fuchtel und hatten zu tun und zu lassen, was ihnen befohlen wurde. Das galt auch für die jüdischen Schriftgelehrten und für die Pharisäer usw., denn alle hatten sie nach der römischen Geige zu tanzen, die von den Besetzern und Beherrschern des Landes und des Volkes aufgespielt wurde. Folglich dürfte also klar zu erkennen sein, dass nicht die Juden die eigentlichen Verantwortlichen waren für die Kreuzigung Christi, sondern eben die Römer. Das allerdings kann nicht davon ablenken, dass die alten Juden, aus denen ja das Land Israel hervorgegangen ist, dieses Land vor Jahrtausenden unrechtmässig in ihren Besitz brachten, wobei dafür nicht gerade zimperliche Methoden zur Anwendung gebracht wurden, wie die Geschichte beweist (siehe z.B. Bibel und Pentateuch usw.). Mord und Brand waren an der Tagesordnung, gerade so, wie es noch heute ist, da sich die Israelis und Palästinenser gegenseitig abmurksen, weil weder die eine noch die andere Partei Vernunft walten und ein vernünftiges Miteinanderleben und damit eine annehmbare Koexistenz Wirkung werden lässt. Wie zu frühesten Zeiten herrscht noch immer Mord und Totschlag, Brandschatzung sowie Völker- und Glaubenshass bis zum Fanatismus und Blutvergiessen sowie bis zur völligen Zerstörung. Doch wie soll man Gehirnamputierte zur Vernunft bringen, weil durch das Fehlen des Gehirns auch kein Verstand und keine Vernunft mehr vorhanden sind? Nichtsdestoweniger jedoch darf nicht einfach jeder Jude und jeder Palästinenser in diesen Topf geworfen werden, denn auch unter ihnen gibt es Vernünftige, die besserdenkend und gewillt sind, in friedlicher Koexistenz miteinander zu leben und keinerlei Feindschaft zu hegen. Doch Frau Hutter, ich denke, dass Ihr Wunsch, einiges Wichtiges über die Juden in der Schweiz zu schreiben, sehr wohl angebracht ist. Und genau dazu habe ich einen Vorschlag: Im August 1997 veröffentlichte die BLICK-Zeitung eine kurze Artikel-Serie, die sich mit Fragen rund um die Juden beschäftigte. Die Serie erschien im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Zionisten-Kongresses. Wenn es Ihnen genehm ist, dann möchte ich in den nächsten Bulletins gesamthaft sechs Blick-Artikel wiedergeben.

Frau M. Hutter: Da ich den BLICK nicht lese, so sind mir die Artikel nicht bekannt. Gerne jedoch möchte ich, dass Sie diese im Bulletin bringen.

Billy

BLICK-Artikel, Teil 1, vom Samstag, den 23. August 1997

Was heisst Zionismus?

… und 9 weitere Fragen zum Herzl-Jubiläum

VON MARCEL H. KEISER

Die Stadt Basel steht während der kommenden Woche ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des ersten Zionisten-Kongresses. BLICK beantwortet 10 wichtige Fragen zum Judentum.

1 *Woher stammt der Begriff Zionismus?*

Ursprünglich nur für den von David erbauten Tempelbezirk verwendet, wurde der Name Zion später auf die ganze Stadt Jerusalem (‹Tochter Zions›) übertragen. Damit wird ihre endzeitliche Heilsbedeutung gekennzeichnet. Der Zionismus fusst auf drei Grundannahmen: 1. Die Juden sind ein Volk, nicht nur eine Religionsgemeinschaft. Folglich geht es um eine nationale Frage. 2. Der Antisemitismus mit seinen lebensbedrohenden Verfolgungen ist eine ständige und überall vorhandene Gefahr für die Juden. 3. Palästina (das ‹Land Israel›) war und ist die Heimat des jüdischen Volkes.

2 *Wem gehört eigentlich Palästina?*

In der jüdisch-christlichen Tradition umfasst Palästina in etwa das Gebiet der heutigen Staaten Israel und Jordanien. Mit der Deklaration des damaligen britischen Aussenministers Balfour verstärkte sich ab 1917 der zionistische Aufbau. 1947 empfahl die UNO, das Land zweizuteilen. Die Araber lehnten diesen Plan ab. Am 15. Mai 1948 wurde der Staat Israel ausgerufen, der in mehrere Kriege gegen seine Nachbarn verwickelt wurde.

3 *Antisemitismus – was ist das?*

Darunter versteht man Feindschaft gegenüber den Juden, auch den assimilierten.

Besonders ausgeprägt war er in den christlichen Kulturen. Der französische Graf J.A. de Gobineau (1816-1332) entwickelte die Lehre von der «Überlegenheit der arischen Rasse». Hitler-Deutschland trieb den Wahn auf die Spitze: Etwa sechs Millionen Juden wurden umgebracht.

4 Bezeichnen ‹Holocaust› und ‹Shoa› verschiedene Dinge?

Nein, beide Begriffe stehen für die von den Nazis angestrebte ‹Endlösung›, die Vernichtung der Juden. ‹Holocaust› leitet sich von einem griechischen Wortstamm ab, ‹Shoa› ist Hebräisch

5 Was ist der Unterschied zwischen Juden- und Christentum?

Beschnittene und Getaufte berufen sich beide auf die Bibel. Die Thora der Juden kennt aber nur das Alte Testament mit den fünf Büchern Moses und den Propheten. Insgesamt 613 Ge- und Verbote regeln das Leben. Die Juden glauben an einen einzigen Gott, warten auf den Messias der sie erlösen wird.

6 Warum werden die Tiere geschächtet?

Die Juden sind überzeugt, dass die von der Thora bestimmte Schlachtmethode keine Leiden verursacht: Dem unbetäubten Tier werden mit einem scharfen Messer sowohl Luft- wie Speiseröhre durchschnitten. Grossvieh darf in der Schweiz nicht geschächtet werden, hingegen ist die rituelle Tötung von Geflügel erlaubt.

7 Was ist koscheres Essen?

‹Koscher› bedeutet ‹in Ordnung›. Fleisch muss von Tieren stammen, die nach den rituellen Vorschriften geschlachtet wurden. Der Verzehr von Schweinen ist verboten, da sie zwar gespaltene Klauen haben, aber keine Wiederkäuer sind. Milch- und Fleischprodukte dürfen nicht zusammen eingenommen werden – orthodoxe Juden essen also kein Rahmschnitzel.

8 Wie wichtig ist der Sabbat?

20 bis 30 Prozent der Juden leben orthodox, heiligen den Sabbat: Gott schuf die Welt in sechs Tagen und ruhte am siebten. Dieser Ruhetag wird als ein Bund zwischen Gott und dem Volk Israel verstanden. Der Sabbat (Samstag) dient Familienfesten.

9 Warum tragen orthodoxe Juden immer die Kipah?

Man soll nicht mit blossem Haupt vor Gott stehen, sondern ihm die Ehre bezeugen. Orthodoxe Juden tragen die Kipah (Käppchen) auch im Bett.

10 Was ist die Bar Mizwah?

Im Alter von 13 Jahren werden Knaben mit der Bar Mizwah zu vollen Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft, müssen nun allen Ge- und Verboten nachleben. Aber schon vorher praktizieren sie die Ge- und Verbote aus erzieherischen Gründen.

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

24. März 2001	Hans G. Lanzendorfer:	**Wahn- und Aberglauben**
	Pius Keller:	**Unterschiede zwischen Mensch, Pflanze und Tier**
23. Juni 2001	Natan Brand:	**Besondere Kontaktumstände**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 2: Leidhaftigkeit**
25. August 2001	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte (Zusammenfassung der Vorträge I bis III)**
	Karin Wallén:	**Gedanken**
27. Oktober 2001	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 20.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 31, Januar 01

Nun ist es da, das dritte Jahrtausend

Nun ist es soweit, das dritte Jahrtausend hat in der christlichen Welt Einzug gehalten – auch wenn die christliche Zeitrechnung nicht stimmt, da wir ja – richtig gesehen in bezug auf die christliche Jahresberechnung – bereits das Jahr 2004 resp. das Jahr 2006 zählen, da ja gewissen Zeitberechnern in der Zeit- und Jahrfestlegung n. Chr. happige Fehler unterlaufen sind. Nichtsdestoweniger jedoch ist für die christliche Welt die falsche Zeitrechnung massgebend, folglich die im Christenbereich lebenden Menschen sich in diese einfügen müssen – zumindest aus behördlichen Gründen usw. Doch bekanntlich wurden ja nicht nur Zeit- resp. Jahresberechnungsfehler begangen, die sich bedauerlicherweise erhalten haben, denn auch in der Berechnung der Jahrtausende selbst wurden gravierende Fehler gemacht, so eben im Jahr 1000 und 2000, da doch so intelligente Besserwisser grosse Feten bauten und dümmliche Behauptungen aufstellten, dass mit dem Jahr 1000 bereits das zweite und mit dem Jahr 2000 bereits das dritte Jahrtausend begonnen habe. Dummheit stirbt leider nicht aus, und zwar auch nicht in bezug auf das effective Verstehen der Mathematik, die eindeutig und ohne Zweifel darlegt, dass das erste Jahrtausend ebenso erst dann beendet war, als der 31. Dezember 1000 dahinging, wie auch das zweite Jahrtausend erst mit dem 31. Dezember 2000 sein Ende fand, wonach am 1. Januar 2001 das neue resp. das dritte Jahrtausend seinen Einzug hielt. Mehr dürfte dazu wohl nicht mehr zu erklären sein. Zu hoffen ist aber, dass nun das am 1. Januar 2001 neue resp. das dritte Jahrtausend für die gesamte irdische Menschheit eine Zeit des wahren Fortschrittes und der wahren Erkenntnis sowie eine Zeit des langersehnten Friedens, der wirklichen Freiheit, der Liebe, des Wissens und der Weisheit wird. Möge das dritte Jahrtausend dem Erdenmenschen dazu dienen, alle diese hohen Werte zu erarbeiten und zu erlangen, damit er seiner und der gesamtirdischen Evolution Genüge tue. Daher möge er sein Schicksal dahin formen und lenken, dass alle bösen Übel sich mindern, so Kriege, Kriminalität, Rassen- und Fremdenhass und alle sonstig extremen Ausartungen und die Leiden, die Trauer und alle Formen des Hasses und der Verleumdung usw. aus dem täglichen Leben des Erdenmenschen verschwinden. Dies ist mein Wunsch für das dritte Jahrtausend und für alle Menschen unseres wunderbaren Planeten Erde.

Billy

Leserfrage

Ende April 2000 stürzten in der Nähe einer Farm in Wocester/Südafrika irgendwelche metallische Gegenstände vom Himmel. In ufologischen Kreisen wird darüber berichtet, dass es sich um Bruchstücke eines UFOs handle. Stimmt das und ist Näheres darüber bekannt, auch dass Explosionen zu hören waren?

Justin Querner/Deutschland

Antwort

Meine erhaltenen Informationen gehen dahin, dass es sich bei den abgestürzten Objekten nicht um die Überreste eines UFOs, sondern um Bruchstücke einer Delta-2-Rakete gehandelt hat. Wie einem sachbezogenen Bericht zu entnehmen ist, wurden die Arbeiter der Farm im südafrikanischen Wocester durch laute Knallgeräusche auf einen Feuerball aufmerksam, der zur Erde sauste und in der Nähe der Beobachter einschlug. Eines der niedergestürzten Objekte, eine Metallkugel, konnte infolge der durch Reibung entstandenen Hitze nicht berührt werden. Ein Photograph, der die etwa 20 kg schwere Kugel später aufhob, setzte sie derart in Position, dass er ein gutes Bild davon machen konnte. Wie er sagte, war eindeutig zu erkennen, dass die Kugel von Menschenhand geformt war. Nämlicher Photograph fand einen Tag später in der Nähe von Durbanville ein zweites und noch grösseres Objekt, das er ebenfalls ablichtete. Nicholas Johnson, Leiter des NASA-Programms für Weltraumschrott in Houston/Texas erklärte, dass es sich bei den abgestürzten Objekten eindeutig um die Trümmer der zweiten Stufe einer Delta-2-Rakete handelte, die 1996 vom US-amerikanischen Verteidigungsdepartement gestartet wurde, um einen Satelliten für das globale Navigationssystem GPS in eine Erdumlaufbahn zu bringen.
Schon 1996 sind in Texas genau gleich aussehende Teile einer Delta-2-Rakete abgestürzt. Beim grossen in Südafrika aufgefundenen Bruch- resp. Trümmerstück handelt es sich um einen ca. 200 Kg schweren Überrest des Treibstofftanks der Rakete, während die kleinere Metallkugel Helium enthielt, durch das der Treibstoff unter Druck gehalten wurde. Die Trümmerteile umkreisten rund vier Jahre lang die Erde, ehe sie abgestürzt sind, womit auch gerechnet worden war. Ähnliches geschieht beinahe jeden Tag. Bekannt ist noch, dass die NASA erst rund zwei Stunden vor dem Absturz wusste, dass die Raketentrümmer wahrscheinlich in Südafrika aufprallen würden. Eine Warnung der Bevölkerung, so die NASA, sei jedoch nicht erforderlich für so kleine Trümmerstücke, das sei nämlich erst notwendig bei grösseren Objekten oder wenn gefährliche Inhalte in den abstürzenden Objekten seien.
Diese Informationen stammen einerseits von der NASA und andererseits aus Zeitungsberichten, wobei gesamthaft alle Angaben von Ptaah bestätigt wurden, folglich also mit Sicherheit zu sagen ist, dass die diesbezüglichen Informationen der Richtigkeit entsprechen und dass es sich bei den abgestürzten Trümmern in keiner Weise um Bruchstücke eines explodierten UFOs handelt.

Billy

Leserfrage

Ich telephoniere Ihnen nun bereits zum sechsten Mal, doch trotzdem finden Sie es nicht für nötig, meine Ihnen schriftlich zugesandte Geschichte in Ihrem Bulletin zu veröffentlichen. Ich habe wirklich persönlichen Kontakt mit dem Plejadier KUKABARA, der ein Verwandter des Ptaah ist und in dessen Auftrag mir Botschaften übermittelt werden, die ich Ihnen übergeben soll, die Sie dann zu veröffentlichen haben. Nochmals möchte ich Ihnen daher nahelegen, meinem Anliegen zu entsprechen. Ausserdem können Sie ja Ptaah danach fragen, ob meine Angaben stimmen.

P. Eichmann/Deutschland

Antwort

Ob Sie mir Ihren richtigen Namen genannt haben, bezweifle ich sehr. Auch Ihre dumme Rede, dass Sie mir Ihre Anschrift erst geben könnten, wenn ich Ihre Berichte und Geschichte veröffentlicht hätte, weist darauf hin, dass Sie zumindest ein Scharlatan, wenn nicht gar ein Lügner und Betrüger sind in Sachen angeblicher Kontakte. Das meint auch Ptaah, denn selbstverständlich habe ich ihn nach dem Wahrheitsgehalt Ihrer Behauptungen gefragt, die er als Scharlatanerie und gar als Lüge und Betrug bezeichnet. Ausserdem existiert der Name KUKABARA weder bei weiblichen noch bei männlichen Personen bei den

Plejaren. Zudem ist mir bekannt, dass es sich bei der Benennung KUKABARA um die australische Bezeichnung für den Vogel ‹Jägerlist› handelt, der gemeinhin einfach als ‹Lachender Hans› bezeichnet wird. Das führt mich auch dazu anzunehmen, dass Sie mich auf die ‹Rolle schieben› oder mich testen wollen, um zu sehen, ob Sie mich lächerlich machen können – eben per Internet, wenn ich Ihren erfundenen Schwachsinn veröffentlichen würde. Sie wären dann wohl der ‹Lachende Hans›, nehme ich an – und ich eben der Dämliche und Lackierte. So blöde sind wir Schweizer aber nicht, auch wenn Sie das annehmen sollten – blöde müssen Sie sich wohl nun selbst nennen, wobei ich hoffe, dass Sie sich dieser Erkenntnis beugen (auch wenn ich sie Ihnen auf die Nase binden muss) und mich künftighin mit Ihrem unintelligenten Unsinn und Schwachsinn verschonen, und zwar sowohl telephonisch wie auch schriftlich, wobei übrigens Ihr ganzer mir zugestellter und von Ihnen erfundener Krempel ins Feuer gewandert ist. Aber seien Sie trotzdem herzlich gegrüsst und bedankt dafür, dass ich im Bulletin einmal einen Stoff zum besten geben kann, worüber sich die Leserinnen und Leser sicher amüsieren.

Lachender Billy

Leserfrage

Was ist zu verstehen unter ‹Gewaltsame Gewaltlosigkeit› – ist das nicht gleich Gandhi? Was bedeutet Satjägraha?

Hans-Peter Meier/Schweiz

Antwort

Satjägraha bedeutet ‹Festhalten an der Wahrheit›. – Gewaltsame Gewaltlosigkeit wird gleichgesetzt mit passivem Widerstand, wobei Passivität eine Kraft resp. Macht resp. Gewalt darstellt, denn Kraft, Macht und dergleichen bedeuten auch in passiver Form Gewaltsamkeit, wobei diese Gewaltsamkeit jedoch nicht im Sinn des üblichen erdenmenschlichen Verstehens von negativer Gewalt verstanden werden darf, sondern im Sinn von positivem, befriedendem, harmonisierendem, ausgleichendem und ordnungsschaffendem Einsatz resp. von Kraft, Macht und Beeinflussung in logischer defensiver resp. verteidigender Form.
Gewaltsame Gewaltlosigkeit, so könnte man wohl sagen, war auch ein Leitspruch von ‹Mahatma› (Grosse Seele) Mohandas Karamchand Gandhi, dem Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung. Gandhi wurde geboren in Porbandar (Kathiawar/Indien) am 2. 10. 1869, wonach er den Tod durch Ermordung fand, und zwar in New Delhi/Indien am 30. 1. 1948.

Billy

Leserfrage

In den Semjase-Berichten auf den Seiten 1988-1991 wird der Vorgang der Zeitreisen erklärt – und jetzt bin ich total verwirrt! Das Zeitreisen ist mir derart unverständlich, dass ich nicht einmal weiss, wie ich meine Fragen formulieren soll. Aber ich versuche es jetzt trotzdem einmal: Es heisst, dass eine zeitreisende Person in eine andere Dimension eindringen muss, die für sie materiell nicht greifbar ist. Wenn man aber nun unsichtbar oder nur schemenhaft und für dortige Lebensformen nicht zu erkennen ist und also nicht wirklich existent ist, dann wäre es doch ebenfalls unmöglich, auf dem Boden zu stehen, die Luft zu atmen oder überhaupt zu überleben, oder? Zudem gibt es noch die Zeitreise, die durch reine geistige Kräfte zustande kommt. Eine solche hochevolutionierte Lebensform würde die Vergangenheit, so heisst es, niemals durch unlogische Gewalt verändern. Doch würde sich die Vergangenheit nicht durch blosses

Erscheinen ändern, so wie ein Schmetterling einen Sturm erzeugen kann? Jede kleinste Bewegung würde die Umwelt beeinflussen – oder etwa nicht?

N.L./Deutschland

Antwort

Bei diesem Komplex handelt es sich um eine mehrteilige Frage, die nur in aufgegliederter Form beantwortet werden kann.

1) Zeitreisen gibt es deren verschiedene Formen, wobei die vorgenannten also nicht vollständig sind.
2) Zeitreisende, die in eine andere Dimension eindringen in der Form, dass sie materiell nicht greifbar sind, sondern für die Andersdimensionierten nur schemenhaft erscheinen, können selbstverständlich in ihrem persönlichen Dimensionsbereich leben und atmen, ohne dass sie die fremde Dimension beeinflussen oder darin irgendwelche Dinge bewegen können.
3) Zeitreisende in genannter Form 2) können also die Luft ihres Dimensionsbereichs atmen und auch auf dem Boden ihres Dimensionsbereichs stehen, wobei für den fremden Dimensionsbereich alles unsichtbar oder nur schemenhaft ist.
4) Zeitreisen sind in vorgenannter Form sowohl durch reine Bewusstseins-Geisteskraft möglich wie durch rein technische Vorgänge.
5) Eine weitere Form der Zeitreise in technischer oder bewusstseinsmässig-geistiger Form ist die der materiellen Manifestation in einer fremden Dimension, in der Zeitreisende also materiell gegenwärtig werden und folglich auch Dinge berühren und bewegen sowie Handlungen ausführen und Geschehen usw. beeinflussen können. In dieser Form trifft es zu, dass z.B. die Vergangenheit oder Zukunft verändert werden kann, was jedoch als unlogischer Gewaltakt betrachtet werden müsste, wenn in dieser Form etwas Wirklichkeit würde. Hochevolutionierte Lebensformen würden auch niemals auf den verrückten Gedanken kommen, die Vergangenheit und Zukunft in der Form verändern zu wollen, als diese eben gegeben sind. Denn …
6) … wenn Zeitreisende aus der Zukunft in die Vergangenheit reisen, dann ist es nicht möglich, in dieser etwas zu verändern, und zwar weil die Zukunft bereits stattgefunden hat – savvy? Also ist es so, dass wenn auch ein aus der Zukunft kommender Zeitreisender in die Vergangenheit gelangt und dort etwas ändern wollte, dann könnte er das nicht in der Form, um seine gegenwärtige Zeit der Zukunft zu ändern, weil diese ja bereits stattgefunden hat, und damit natürlich auch die Vergangenheit, in die er ja schon gereist war und also selbiges nicht zum zweiten Mal tut – klar?

Billy

Leserfrage

Ist es richtig, dass jedes einzelne Universum als Schöpfung bezeichnet wird?

N.L./Deutschland

Anwort

Richtig, jedes einzelne Universum wird als Schöpfung bezeichnet, denn Schöpfung ist das Universum und das Universum ist Schöpfung, dies nebst allem in der Schöpfung Existenten, das gemeinhin als Schöpfungen der Schöpfung genannt wird, so allso alle Lebensformen und alles sonst Existente. Die einzelnen Schöpfungen haben jedoch ihre besonderen Namen (siehe Geisteslehre), und zwar je nach ihrer Entwicklungsstufe. Wir leben so z.B. in der niedrigsten Schöpfungsform, die schlechthin nur als Schöpfung bezeichnet wird, wobei ihre nächsthöhere Stufe die Ur-Schöpfung sein wird und im weiteren Werdegang dann die Zentral-Schöpfung usw. Gesamthaft sind deren 10^{49} verschiedene Schöpfungsformen, die von

der einfachen Schöpfung (die allein einen Materiegürtel resp. ein Materie-Universum hat) bis zum Absoluten Absolutum zu durchlaufen sind, wonach dann die Absolutum-Schöpfungsformen in siebenfacher Zahl folgen, bis hinauf zum SEIN-Absolutum. Doch diese Dinge können nicht eingehend im Bulletin oder in der Korrespondenz beantwortet werden, denn alles ist zu weitläufig, folglich man sich in die Geisteslehre einarbeiten und alle Werte daraus lernen muss.

Billy

Leserfrage

Ist es richtig, dass alle Schöpfungen zusammen mit dem Nichts-Raum jenseits eines jeden Rammgürtels das Absolute Absolutum bilden (Semjase-Berichte Seite 1996)?

N.L./Deutschland

Antwort

Offenbar ist das Erklärte im Semjase-Bericht nicht richtig verstanden worden, denn das Ganze muss so gesehen werden: Man stelle sich das Absolute Absolutum als Eiform vor, ausserhalb dem die weiteren Absolutenformen sich in ungeheuren Räumen angliedern. Innerhalb des Absoluten Absolutums, also in der Eiform, existieren sämtliche niedrigeren Schöpfungsformen, und zwar in einer Zahl von 10^{49} verschiedenen Schöpfungsformen (Schöpfung, Ur-Schöpfung, Zentral-Schöpfung usw. usf.), die in jeder einzelnen Form in unendlicher Zahl existieren. Die 10^{49}ste Schöpfungsform ist dabei die, die sich dann mit dem Absoluten Absolutum vereint.

Billy

Leserfrage

Die Mohammedaner haben eine Fastenzeit, die sie Ramadan nennen. Was ist damit alles verbunden?

Peter Steinemann/Schweiz

Antwort

Zu Ihrer Frage muss grundsätzlich erklärt sein, dass es **keine** Mohammedaner gibt, denn gemäss dem islamischen Glauben ist/war Mohammed Allahs (Gottes) Prophet und also nicht Allah selbst. Es verhält sich diesbezüglich also ganz anders als beim Christentum, bei dem von Christus ausgegangen wird, der als Gottes-Sohn fungiert und daher praktisch Gott selbst ist – hervorgehend aus der Trinität Vater, Sohn, Heiliger Geist. Diesem Unsinn folgt der Islam nicht, folglich Mohammed auch nicht als Gott (Allah), sondern als Prophet gilt, was auch der Wirklichkeit entspricht. Folglich werden die Islamgläubigen auch nicht Mohammedaner genannt – und können auch nicht so bezeichnet werden –, sondern Muslime resp. Moslems, was wohl abgeleitet sein dürfte vom Begriff Muselman (ital. Musulmano pers.-farzi Musalmān, scherzhaft in der deutschen Sprache auch Muselman).
RAMADAN, die islamische Fastenzeit, wird von rund einer Milliarde Muslime eingehalten. Der Zeitpunkt für die Fastenzeit ist auf den neunten Monat des islamischen Mondkalenders festgesetzt und hat für die gläubigen Muslime weltweite Gültigkeit. Der gläubige Moslem obliegt dem Fastenmonat Ramadan. Zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ist strikte Abstinenz zu halten, die nicht nur auf das Essen und Trinken bezogen ist, sondern auch auf den Geschlechtsverkehr und das Rauchen. Das wirtschaftliche Leben der islamischen Länder ist während des Fastenmonats stark eingeschränkt, denn das islamische Ramadangebot erwartet die Einhaltung der Fastenzeit und der Fastenregeln, und zwar von allen gesunden

und erwachsenen Islam-Gläubigen. Das Fastengebot erlaubt nur zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang, dass Speise und Trank verzehrt und andere Dinge genossen resp. ausgeübt werden. Das islamische Fasten während des Ramadan fusst vor allem in zwei Bedeutungen: Anerkennung und Dank für all die Gaben Allahs sowie Triebkontrolle. Ausserdem bietet die Fastenzeit für die Muslime/Muslima eine gute Chance, versäumte religiöse Pflichten nachzuholen und doch noch zu erfüllen. Der Grund dafür, dass im neunten Mondmonat der Ramadan beginnt, ist in einer islamischen Überlieferung zu finden, die besagt, dass Allah vom 26. zum 27. Ramadan dem Propheten Mohammed das heilige Buch, den KORAN, übergeben habe. Im Herder-Islam-Lexikon/Khoury/Hagemann/Heine kann noch folgendes über den Ramadan resp. das Fasten nachgelesen werden:

Fasten

Inhalt der Fastenpflicht

Das Fasten ist neben dem täglichen Pflichtgebet die religiöse Pflicht der Muslime, in der sich auch nach außen am deutlichsten die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Gläubigen ausdrückt. Der Koran bestimmt den Monat Ramadan zum Fastenmonat, in dem Muslime von dem Zeitpunkt an, da man einen weißen von einem schwarzen Faden unterscheiden kann, bis zum Sonnenuntergang sich jeder flüssigen oder festen Nahrung, aber auch des Rauchens enthalten müssen. Verboten ist in dieser Zeit auch der Geschlechtsverkehr. Nach Sonnenuntergang bestehen diese Verbote nicht mehr.
Da der Ramadan entsprechend dem islamischen Mondjahr durch den Jahreskreis wandert, stellt die Fastenpflicht eine jahreszeitlich wechselnde Beschwernis dar. Der Fastenmonat ist auch eine Zeit, in der sich die Muslime bemühen, besonders sorgfältig ihren anderen religiösen Pflichten nachzukommen und sich möglichst aller negativen Handlungen zu enthalten. Der Fastende bemüht sich um die Beilegung von Konflikten, und viele Muslime verbringen lange Phasen dieses Monats in der Moschee.
Der Ramadan gilt als eine besonders gnadenvolle Zeit. Vom Propheten wird berichtet, daß er gesagt habe: „Wenn jemand im Ramadan seine Pflicht erfüllt, gleicht dies siebzig in anderen Monaten erfüllten Pflichten. Er ist der Monat der Geduld, und der Lohn der Geduld ist das Paradies. Er ist der Monat der Versöhnung, er ist der Monat, in dem sich der Lebensunterhalt der Gläubigen mehrt. Er ist ein Monat, dessen Beginn Barmherzigkeit, dessen Mitte Vergebung und dessen Ende Befreiung vom Höllenfeuer ist.“ Als besonders heilig gilt die Nacht des 27. Ramadan, die „Laylat al-Qadr“ (Nacht der Bestimmung), in der die erste Koran-Offenbarung erfolgt sein soll.
Bitten, die man in dieser Nacht an Gott richtet, gehen in Erfüllung.
Die Muslime sind stolz darauf, die Belastungen des Fastens ertragen zu können, und nehmen sie gerne auf sich. Kinder und Heranwachsende nehmen möglichst früh am Fasten teil. Vom Fasten suspendiert sind Kranke, Reisende, Schwangere, Stillende und Menstruierende. Ihnen wird empfohlen, die versäumten Fasttage nachzuholen. Wer das Fasten schuldhaft bricht, kann diese Sünde durch die Speisung von Armen wiedergutmachen.

Gemeinschaftliche Dimension

Wie kaum zu einer anderen Zeit des Jahres fühlen sich die Muslime im Ramadan als eine große Gemeinschaft. Das öffentliche Leben ist in dieser Zeit ganz auf den Islam ausgerichtet. Tagsüber finden soziale, geschäftliche oder administrative Interaktionen kaum statt. Behörden haben verkürzte Öffnungszeiten, und Geschäfte sind geschlossen. Die verschiedenen Medien gehen in ihrer Berichterstattung ausführlich auf den Ramadan ein. Zeitungen veröffentlichen umfangreiche Artikel mit religiösem Inhalt, in Rundfunk und Fernsehen werden Koran-Rezitationen und andere religiöse Veranstaltungen gesendet. Der Ramadan ist auch die Zeit vielfältiger sozialer Aktivitäten. In manchen Ländern gibt es ausgearbeitete Besuchsrituale, die zu verletzen schwere Sanktionen nach sich ziehen können. Das gemeinsame abendliche Fastenbrechen ist ein Vorgang, bei dem soziale Beziehungen vertieft und gefestigt werden. Auf der anderen Seite bringt das Fasten, zumal in den heißen Sommermonaten, erhebliche körperliche Belastungen mit sich. In vielen Fällen wird in den Nächten des Ramadan mehr gegessen, als es in den übrigen Monaten den Tag über üblich ist. Es haben sich zahlreiche, kalorienreiche Fastenspeisen entwickelt.
Die Nächte werden mit öffentlichen Zerstreuungen wie Kirmesveranstaltungen, Märchenerzählern u.ä. verbracht und der Tag verschlafen.
Da es heute kaum noch möglich ist, das gesamte öffentliche Leben auf die Beschwernisse des Fastens einzustellen, steigt die Zahl der verschiedensten Unfälle in islamischen Ländern signifikant und die Arbeitsproduktivität geht erheblich zurück. Die übliche und allseits akzeptierte Entschuldigung in diesen und in anderen Fällen ist der Hinweis auf das Fasten. Verschiedene Politiker islamischer Staaten haben versucht, durch Aufklärungs-Aktionen, durch die Bestellung entsprechender Gutachten von islamischen Rechtsgelehrten und durch ihr eigenes Beispiel die Fastenregeln zu verändern. Diese Versuche sind jedoch ohne Erfolg geblieben. Islamische Rechtsgelehrte, die mit der Arbeit von Hochofenarbeitern konfrontiert wurden, haben trotz der anerkannten Belastungen dagegen auf Einhaltung der Regeln bestanden. Sie erklärten jedoch, daß dies nur so lange zu verlangen sei, als die Gesundheit der Arbeiter keinen schweren Schaden nähme. In keinem Bereich tritt die geringe Flexibilität des islamischen Rechts hinsichtlich der Erfordernisse einer modernen Industriegesellschaft so deutlich zutage wie beim Fasten im Ramadan.

Weitere Fastentage

Neben dem Fasten im Ramadan kennt der Islam noch einige weitere Fastentage, die teils allgemeinen, teils regionalen Charakter haben. So wird in der gesamten islamischen, vor allem aber in der schiitischen Welt am 'Ashura'-Tag, dem 10. Muharram des islamischen Jahres, des Todes des Prophetenenkels Husain mit einem Fasten gedacht. Auch auf die Geburtstagsfeiern von bedeutenden muslimischen Heiligen bereiten sich fromme Muslime durch Fasten vor. Schließlich ist das Fasten eine der wichtigen Übungen der mystischen Praxis im Islam. Von vielen bedeutenden muslimischen Mystikern wird berichtet, daß sie intensiv gefastet haben, um so der Vereinigung mit Gott, der mystischen Ekstase, näher zu kommen.

Literatur: *K. Lech*, Geschichte des islamischen Kultus. Das Ramadan-Fasten, Wiesbaden 1979; *D. Goitein*, Ramadan. The Muslim Month of Fasting, in: Studies in Islamic History and Institutions. Leiden 1966, 90–110; *K. Wagtendonk*, Fasting in the Koran, Leiden 1965; *J. Jomier/J. Corbon*, Le Ramadan au Caire en 1956, in: Mélanges Institut Dominicain d'études Orientales 3 (1956), 1–74.

P. Heine

Billy

Todesstrafen und DNA-Analysen

Einmal mehr berichten die Medien über den Fall eines irrtümlich zum Tode verurteilten Menschen, dessen Unschuld erst aufgrund hartnäckiger Bemühungen seitens seiner Anwälte bewiesen wurde. Seit seinem 22. Lebensjahr wurde der heute 40jährige Afroamerikaner Earl Washington im Bundesstaat Virginia wegen angeblicher Vergewaltigung und Mord seiner Freiheit beraubt, unschuldig zum Tode verurteilt und eingesperrt. Wie der frei von Schuld hingerichtete Derek Barnabei hatte auch er stets seine Unschuld beteuert. Fünf Tage vor seinem Hinrichtungstermin wurde sein Fall von einer Anwaltskanzlei wieder aufgenommen und ein Aufschub seiner bevorstehenden Exekution bewirkt.
Neun Jahre Gefängnis vergingen, ehe seine Anwälte eine erste DNA-Analyse durchzusetzen vermochten. Die Untersuchung ergab keinerlei Verwicklung Washingtons in die ihm vorgeworfene Tat. Dennoch wurde er nicht freigelassen und die Todesstrafe lediglich in eine ‹lebenslängliche› Zuchthausstrafe umgewandelt. Wieder vergingen wertvolle sieben Jahre seines Lebens, ehe die Anwälte im Frühjahr 2000 erneut eine weitere DNA-Analyse erwirken konnten. Diese Untersuchung schloss Earl Washington als Täter definitiv aus. Mitte Oktober sprach der Gouverneur James Gilmore den seit 18 Jahren schuldlos eingesperrten und ehemaligen Todeskandidaten von aller Schuld frei.
Dank der seit Anfang der 90er Jahre durchgeführten DNA-Analysen, vermochte Washington als 73. Gefangener seine Unschuld zu beweisen. Die Tatsache, dass sich darunter neun zum Tode Verurteilte befanden, zeigt die Tragweite der Justizirrtümer des amerikanischen Systems.
Diese Tatsache scheint endlich auch amerikanische Justizbeamte und Politiker wie den demokratischen Senator Patrick Leahy nachdenklich zu stimmen. Als erster Bundesstaat hat nun Kalifornien ein Gesetz verabschiedet, das allen wegen ‹schweren Verbrechen› verurteilten Gefangenen das Recht auf eine nachträgliche DNA-Analyse einräumt.
Nur wer selbst einmal unschuldig in die Fänge und die Mühlen der Justiz geraten ist, vermag die Verzweiflung und Hilflosigkeit der Verurteilten zu erahnen. Zu allem Elend letztendlich noch unschuldig zum Tode verurteilt zu werden, sprengt jedoch alle menschliche Vorstellung und ist kaum nachvollziehbar.
Die Gewissheit, ohne Schuld während Jahren, unter Umständen sogar in der Todeszelle, eingesperrt zu sein, erfordert unermessliche Kräfte, Durchhaltevermögen und Überwindung, nicht der Resignation zu verfallen. Kaum ein Mensch ist verlassener als jener, der durch die Macht und Gewalt der Justiz unschuldig zum Tode verurteilt zum elektrischen Stuhl, in die Gaskammer, zum Schafott, zur Giftspritze oder vor ein Erschiessungskommando geführt wird. Einen sinnlosen Tod und ein von fremder Hand verwirktes Leben vor Augen erleidet ein derart malträtierter Mensch unsägliche Qualen.
Dennoch scheint viele amerikanische Politiker ein solches Schicksal nicht zu interessieren. Konservative Republikaner und die Justizbehörden vieler Bundesstaaten sind gemäss Zeitungsberichten von der Möglichkeit nachträglicher DNA-Untersuchungen gar nicht begeistert. Sie weisen darauf hin, dass rund 60 Prozent aller DNA-Analysen die Schuld des Gefangenen bestätigen. Dass jedoch vier von zehn Menschen dadurch die Freiheit erlangen, weil ihre Unschuld bewiesen wird, erwähnen sie nicht. Das neue Recht der Gefangenen zeigt eben auch klar und deutlich die Unzulänglichkeit, Gleichgültigkeit und Inkompetenz vieler angeblicher Rechtsvertreter auf, denen die eigene Bequemlichkeit und ein angenehmes Salär wichtiger sind als das Leben vieler Unschuldiger.
Für Senator Leahy ist die Kritik indessen kein Grund, «Gefangenen das Recht zu verweigern, ihre Unschuld zu beweisen.»
So ist den ungezählten, unschuldig in den Todeszellen verharrenden Frauen und Männern zu wünschen, dass das Beispiel Senator Leahys Schule machen und ihr Ruf nach Gerechtigkeit, mit Derek Barnabeis Worten: «Ich bin wirklich unschuldig! Eines Tages wird die Wahrheit ans Licht kommen», an richtiger Stelle Gehör findet.

Hans G. Lanzendorfer/Schweiz

Wie viele Juden leben eigentlich in der Schweiz?

… und 9 weitere Fragen zum Herzl-Jubiläum

VON MARCEL H. KEISER

Basel und die Schweiz stehen in der laufenden Woche im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des ersten Zionisten-Kongresses. Heute beantwortet BLICK zehn Fragen zum Thema Juden in der Schweiz.

1 ***Wie viele Juden gibt es in der Schweiz?***
Rund 18 000. Davon sind etwa 13 200 Schweizer. Die weitaus grösste Gruppe lebt im Kanton Zürich, gefolgt von Genf, Waadt, BaselStadt, Bern, Luzern, Tessin und Aargau.

2 ***Waren die Juden immer gleichberechtigt?***
Früher wurden die Juden vielfach diskriminiert. Sie besassen keine Kultusfreiheit, durften zahlreiche Berufe nicht ausüben, konnten sich nicht frei niederlassen. Die Schweiz war einer der letzten Staaten Europas, der ihnen die volle Gleichberechtigung gewährte. Das geschah 1866/1874 aber nur auf Druck von Frankreich und anderen ausländischen Mächten, die mit handelspolitischen Sanktionen drohten.

3 ***Weshalb hat ‹Energiepapst› Michael Kohn eine besondere Stellung?***
Aaron, der ältere Bruder von Moses, war der erste Priester im Tempel. Seine Nachkommen gelten noch immer als Priester, obwohl es längst keinen Tempel mehr gibt.
Kohn, Kahn oder auch Rappaport sind Priestergeschlechter. Ihren Angehörigen blieben einige Privilegien: In der Synagoge werden sie zuerst zur Thora gerufen, um der Gemeinde einen Segensspruch vorzutragen.

4 ***‹Protokolle der Weisen von Zion› – was ist das?***
Eine üble Fälschung, mit der 1903 die russische Geheimpolizei den Zorn des Volkes vom Zaren auf die Juden umzulenken versuchte. Das Machwerk behauptet, die ‹Weisen von Zion› hätten eine geheime jüdische Weltregierung gebildet, die alles Gold der Erde besitze. Sie sei schuld an Kriegen und Wirtschaftskrisen. Auch die Nazis verbreiteten die antisemitische Hetzschrift.

5 ***Wie kam es zum Prozess in Bern?***
Im Frühling 1933, kurz nach der Machtergreifung Hitlers, brachten Schweizer Fröntler die ‹Protkolle› in Umlauf. Jüdische Organisationen wollten ein Exempel statuieren und klagten vor dem Berner Amtsgericht. Der weltweit beachtete Prozess entlarvte die ungeheuerlichen Behauptungen eindeutig als Fälschung.

6 ***Missionieren die Juden auch in der Schweiz?***
Es gibt überhaupt keine israelitischen Missionen. Im Gegensatz zu anderen Religionen wollen die Juden niemanden von ihrem Glauben überzeugen.

7 ***Sind Holocaust-Leugner in der Schwelz aktiv?***
Der Lausanner Alt-Faschist Gaston-Armand Amaudruz vertreibt Literatur, in der die Existenz der Vernichtungslager bestritten wird. Zur Internationalen der Auschwitz-Leugner gehören ebenfalls Andres J. Studer, Bernhard Schaub, Arthur Vogt und Jürgen Graf, die alle schon als Lehrer gearbeitet haben. Mit seinen vier Büchern geniesst vor allem der Basler Graf in der einschlägigen Szene grosses Ansehen.

8 ***Was tut die Justiz gegen die antisemitischen Umtriebe?***
Die seit dem 1. Januar 1995 gültige Antirassismus-Strafnorm greift nur zögernd. Zwar laufen zahlreiche Strafverfahren, Urteile sind jedoch ausstehend. Immerhin hat das Bundesgericht klar Position bezogen: «Die Forderung nach einem einzigen Beweis für die Existenz von Gaskammern ist angesichts des vorhandenen Beweismaterials absurd.»

9 ***Wie verbreitet sind judenfeindliche Redewendungen ?***
‹Jude› oder ‹jüdisch› wird im Alltag oft unbedacht verwendet zur Bezeichnung irgendwelcher Übel. Aaron Kamis-Müller gibt in seinem Buch ‹Antisemitismus in der Schweiz› ein Beispiel für einen abscheulichen Kinderspruch: «Jud, Jud, Jud, hänk di ane Stud – hänk di anes Gatter, der Tüfel isch di Vatter.»

10 ***Geschäfteten die Nazis mit jüdischen Schweizer Firmen?***
1941 setzte Hitler-Deutschland ‹nichtarische Betriebe› im Ausland auf eine Boykottliste. Keine rassischen Bedenken hatte das Reich einzig bei der ganz in jüdischem Besitz stehenden ‹Tavannes Watch›, welche über die Tavaro SA Uhren und Bestandteile für Zeitzünder exportierte. Die Wehrmacht war dringend auf die Schweizer Qualitätsprodukte angewiesen.

Bisher erschienen:
Warum feiern die Juden in Basel? Was heisst Zionismus?

Mensch-Schwein-Mischwesen

Eine Voraussage erfüllt sich! 2. Akt

«Die Geschichte wird zeigen, was aus den Formeln und Techniken wurde, in welchen Schubladen sie verschwanden und aus welchen geheimen Labors dennoch die ersten Mensch-Schwein-Kreaturen her-

vorgehen werden.» Mit diesem Satz endete mein letzter Artikel im Oktober-Bulletin zum Thema ‹Gen-Sodomie›.
Es war bekannt geworden, dass das EPA (Europäische Patentamt) Anfang 1999 ein Patent auf Embryonen erteilte, dass es ermöglichte, die Gene von Schweinen mit denen eines Menschen zu mischen. Entstehen würden sogenannte ‹Chimären›, also Mischwesen aus einem Tier und einem Menschen.
Dieses Patent gibt weiterhin zu reden. Die Umweltorganisation Greenpeace wirft nun dem Patentamt vor, die Öffentlichkeit zu täuschen.
Gemäss Kritik von Greenpeace habe das Amt noch im Oktober 2000 erklärt, Patente auf Chimären würden unter keinen Umständen erteilt, weil diese gegen die ‹guten Sitten› verstiessen. Dennoch war am Sonntag bekannt geworden, dass das EPA Anfang 1999 unter der Nummer EP 380646 ein Patent auf Embryonen erteilte, die aus menschlichen und tierischen Zellen bestehen. Daraus geht hervor, dass im Juni 1999 für die australische Firma Amrad ein Patent erteilt wurde, das die Isolierung und Züchtung embryonaler Zellen von Menschen und Tieren zur Erzeugung von Mischwesen behandelt. Die Verwendung von menschlichen und tierischen Stammzellen werde in dem Antrag ausdrücklich genannt.
Der Präsident des EPA, Ingo Kober wehrte sich gegen diese Vorwürfe und bezeichnete die Äusserung von Greenpeace «schlicht und einfach als Quatsch». Die Aktenbestände könnten von jedermann eingesehen werden.
Die Patentvergabe im Falle der Firma Amrad (EP 380646) zur Erzeugung von Chimären rechtfertigte er damit, dass es sich dabei um eine konkrete Erfindung handle. Die Entscheidung, ob eine Patentvergabe ethisch vertretbar sei oder nicht, liege nicht im Ermessen des Patentamtes, sondern in der Hand nationaler Regierungen. Die Prüfer des Patentamtes arbeiten nach bestem Wissen und Können. Dabei könnten auch Fehler nicht ausgeschlossen werden, hiess es weiter.

Fazit: Die Diskussion um die Erzeugung von Mensch-Tier-Wesen ist in vollem Gange. Allein die Tatsache, dass es zu einem derartigen Misstrauensvorwurf durch Greenpeace gekommen ist, zeigt die Undurchsichtigkeit dieses Themas auf. Es ist kaum anzunehmen, dass sich Firmen, die ernsthafte Forschungen auf diesem Gebiet betreiben, ihre teuren Experimente und Untersuchungen einfach einstellen und vernichten werden. Viel eher liegt die Tatsache nahe, dass die Anträge zur Patentierung in Zukunft derart kompliziert umschrieben oder formuliert werden, dass den Forschern Tür und Tor zur Weiterarbeit offenstehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich daher eines Tages Schweine in englisch oder deutsch unterhalten oder als Elitesoldaten an Spezialwaffen ausgebildet werden, ist dadurch wieder in greifbare Nähe gerückt.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

In der ‹Weltspiegel›-Ausgabe vom Dienstag den 21. November 2000

Stern von Bethlehem soll angeblich Horoskop gewesen sein

Christus im Frühling geboren

Für den US-Physiker Molnar waren die drei Weisen Sterngucker

Stuttgart (AP) – Weihnachten könnte künftig in den Frühling verlegt werden – wenn Christi Geburt am 17. April des Jahres 6 v. Chr. stattgefunden hat, wie der US-Physiker Michael Molnar behauptet.
Folgt man Molnar, hinkt unsere Zeitrechnung sechs Jahre hinterher. Laut Molnar wurden die drei Weisen nicht von dem Kometen, dem ‹Stern von Bethlehem›, zur Krippe geführt, sondern von einem aussergewöhnlich seltenen Horoskop. Diese Sternkonstellation trat exakt am 17. April 6. v. Chr. um Punkt 8.26 ein. Die Zeitschrift ‹Bild der Wissenschaft› berichtet in ihrer nächsten Ausgabe darüber.
Die Stellung der Sterne galt zur damaligen Zeit als Vorbote für jede Art von Glück oder Unglück. Jupiter ist, als König der Planeten, ein günstiges Zeichen. Saturn steht für edle und gute Menschen, Merkur für fromme Naturen, Venus für solche, die Gott lieben. Treten noch Sonne und Mond hinzu, wie Molnar nachgerechnet hat, werden künftige Könige geboren.
Am 17. April zeigten sich alle oben angeführten Planeten in einer Reihe. Deshalb bezweifelt Molnar auch den Beruf der drei Weisen aus dem Morgenland: Statt Könige könnten es auch geschulte Sterndeuter gewesen sein, die die Himmelszeichen richtig verstanden und interpretierten.

Aldo Sandi/Deutschland

Drei bemerkenswerte Nachrichten, gelesen im Tages-Anzeiger

Der Erdkern auf Überholkurs

Der feste innere Eisenkern der Erde eilt alle 2400 Jahre der Erdumdrehung voraus.

Von **Felix Frank**

Der innere Erdkern rotiert schneller als die äusseren Schichten. Jetzt liefert der kalifornische Geophysiker John E. Vidale neue Resultate über das Ausmass dieser Verschiebung. Demnach eilt der innere Kern, eine gigantische Eisenkugel von mehr als zweitausend Kilometer Durchmesser, dem Rest der Erde alle 2400 Jahre um eine Umdrehung voraus («Nature» Bd. 405, S. 445).

Unmittelbar beobachten lassen sich die Vorgänge im Kern der Erde zwar nicht. Doch durch ausgeklügelte Messmethoden gewinnen Geophysiker erstaunliche Erkenntnisse darüber, was sich in der Tiefe abspielt. Vor allem die systematische Auswertung der Laufzeiten seismischer Wellen liefert immer detailliertere Enthüllungen. Analysiert werden entweder Wellen, die auf natürliche Weise von Erdbebenherden ausgehen, oder solche, die durch Nukleartests künstlich ausgelöst wurden. Dabei machen sich die Geophysiker den Umstand zu Nutze, dass die Eisenkristalle im inneren Kern so ausgerichtet sind, dass sie eine mit Holz vergleichbare Maserung aufweisen. Seismische Wellen, die in Richtung dieser Maserung wandern, sind messbar schneller als solche, die quer darauf treffen.

Zu den Pionieren der Analyse solch feiner Unterschiede gehörten Xiaodong Song und Paul G. Richards vom Lamont-Doherty Earth Observatory in New York. Sie untersuchten die Ausbreitungsgeschwindigkeit von Erdbebenwellen, die über einen Zeitraum von 30 Jahren im Südatlantik erzeugt und von einer seismografischen Station in Alaska aufgezeichnet worden sind. Dabei stellten sie fest: Im Laufe der Zeit beschleunigte sich die Laufgeschwindigkeit der seismischen Wellen, die von derselben Stelle ausgingen und an einer bestimmten Station empfangen wurden. Offenbar richteten sich die seismischen Wellen zunehmend an der Maserung des inneren Kerns aus. Daraus schlossen die Wissenschafter, der Erdkern drehe schneller als die übrige Erdkugel. Die beiden Forscher nahmen an, dass der Erdkern in rund 360 Jahren eine zusätzliche Umdrehung macht.

Dieser Wert wurde von Kenneth Creager, Geophysiker an der University of Washington, auf 1000 Jahre korrigiert.

Die neuen Werte von John E. Vidale und seinen Mitarbeitern an der University of California und am Lawrence Livermore Laboratory beruhen auf einer anderen Auswertungstechnik: Sie verwendeten die im inneren Kern gestreuten Wellen und nicht, wie bei früheren Arbeiten, die im Kern reflektierten Wellen.

8. Juni 2000

Globaler Schneeball

Schon mehrmals bedeckten Gletscher den gesamten Erdball.

Von **Ute Kehse**

Gegen das, was vor 750 Millionen Jahren geschah, erscheint die letzte Eiszeit wie ein milder Herbsttag: Damals erstarrte die ganze Erde in einem Millionen Jahre langen Kälteschlaf. Die Weltmeere waren von einer tausend Meter dicken Eisschicht bedeckt, über die Kontinente schoben sich kilometerdicke Gletscher.

Dieses Szenario, bekannt unter dem Namen Schneeball-Erde, wird immer plausibler. Mehr noch: Nicht nur einmal, so wie die Geologen Paul Hoffman und Daniel Schrag von der Harvard University inzwischen herausgefunden haben, sondern insgesamt viermal gab es im so genannten Neoproterozoikum zwischen 750 und 580 Millionen Jahren solche weltweiten Vereisungen. Auf die Tiefkühl-Perioden, so glauben die Forscher, folgte unmittelbar ein schwüles Treibhausklima mit Temperaturen um 40 oder sogar 50 Grad Celsius – ein Härtetest für das Leben.

Die auf den ersten Blick abenteuerlich klingende Theorie erklärt viele geologische Befunde: So war es Geologen beispielsweise lange schleierhaft, warum auf allen Kontinenten Spuren von Vereisungen aus der Zeit des Neoproterozoikums zu finden sind – auch auf denen, die damals in Äquatornähe lagen. Zudem sind die Gletschersedimente überall von einer Kappe aus Karbonatgestein bedeckt, die normalerweise nur in warmen, tropischen Gewässern entstehen kann.

All diese Phänomene kann die Schneeball-Theorie erklären: In der Atmosphäre der Schneeball-Erde konnte sich das von Vulkanen produzierte Treibhausgas Kohlendioxid immer weiter anreichern, weil es nicht mehr durch Regen und Verwitterung von Gesteinen daraus entfernt wurde. Als die Kohlendioxid-Konzentration dann etwa auf das 350fache des heutigen Wertes angestiegen war, brachte das CO_2 die Eisdecke wieder zum Abschmelzen. Die enormen Mengen dieses Treibhausgases, zusammen mit Wasserdampf aus den auftauenden Meeren, trieben die Temperaturen weltweit in tropische Höhen und bescherten der Welt fortan ein Waschküchenklima. Unter diesen Bedingungen nahm jedoch die Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre wieder ab: Es wurde kälter.

Laut Hoffman und Schrag kommen zwei Ursachen für die Schneeball-Perioden in Frage: Zum einen strahlte die Sonne im Neoproterozoikum noch etwa sechs Prozent schwächer als heute, und die Eisschilde reflektierten zudem einen grossen Teil der Strahlen zurück ins All. Zum anderen befanden sich zu dieser Zeit die Kontinente alle am Äquator, wodurch es zu einer stärkeren Verwitterung von Gesteinen kam und der Atmosphäre somit wiederum CO_2 entzogen wurde. Dies führte erneut zu kalten Temperaturen, so dass die Erde sich mehr und mehr in einen Schneeball verwandelte.

15. Mai 2000

Nordpol ohne Eis

Statt meterdickes Eis sehen Forscher am Nordpol nur Wasser.

New York. – Besucher des Nordpols können dort derzeit etwas sehen, was es vielleicht seit Millionen Jahren nicht gab – Wasser. Das sonst meterdicke Eis über dem Nordpol ist in diesem Jahr an vielen Stellen hauchdünn oder gar geschmolzen. Am Pol erstreckt sich jetzt eine 1,6 Kilometer breite Wasserstrasse, wie die «New York Times» am Samstag berichtete. Nach Angaben von Wissenschaftlern gab es zuletzt vor mehr als 50 Millionen Jahren so viel Wasser am Nordpol.

Die Ursachen für das schmelzende Eis sind nicht eindeutig geklärt. Während viele Forscher den Treibhauseffekt und die allgemeine Erwärmung der Erdatmosphäre dafür verantwortlich machen, halten andere auch natürliche Phänomene als Ursache für möglich.

45 Zentimeter dünner

Satellitenaufnahmen haben in jüngster Zeit schon darauf hingedeutet, dass das Eis am Nordpol stark schmilzt. Nach Erkenntnissen der US-Weltraumbehörde Nasa soll die Eisdecke am Nordpol seit den 60er-Jahren um durchschnittlich 45 Zentimeter zurückgegangen sein. Die letzte bekannte Phase der Erdgeschichte, in der an den Polarkreisen eine tropische Vegetation herrschte, ist das Eozän – das ist rund 55 Millionen Jahre her. *(AP)*

21. August 2000

Arthur Wuchrer/Schweiz

Ich suche Rat und Aufklärung ...

In einer konfessionslosen Familie aufgewachsen, gehöre ich keiner Glaubensrichtung an. Heute, da ich 38 Jahre alt bin, interessiere ich mich für den wirklichen Sinn des Lebens, sehe mich dabei jedoch vor sehr

viele und unterschiedliche Denkrichtungen, resp. Glaubensrichtungen gestellt, wodurch es mir äusserst schwer fällt, mich für eine derselben zu entscheiden. Bekannte haben mich nun vor einiger Zeit auf Sie, Billy Eduard Meier aufmerksam gemacht und mir einigen Lesestoff aus Ihrer Feder überlassen, den ich nach all meinem jahrelangen Suchen als wertvollsten erachte, der mir je untergekommen ist. Hierzu meine Frage, ob Sie mir mit gutem Gewissen empfehlen können, mich weiter mit Ihrer Lehre und allen damit zusammenhängenden Schriften usw. zu befassen, oder ob letztlich dann alles doch auch wieder auf einen Glauben hinausläuft, dem man sich zu beugen hat?
Weiter würde es mich interessieren, das katholische Glaubensbekenntnis kennenzulernen. Zwar könnte ich mich bei einem katholischen Pfarrer danach erkundigen, doch habe ich gewisse Bedenken, dass ich dann zum Beitritt zum katholischen Glauben bearbeitet würde. Da man mir aber gesagt hat, dass Sie ihrerseits für Ihre Lehre usw. keine und niemals solche Versuche unternehmen würden, so wende ich mich mit meinem Anliegen an Sie, Herr Meier, in der Hoffnung, dass Sie mir diesbezüglich die gewünschte Antwort und Aufklärung geben können.
Schliesslich möchte ich noch einen Rat diesbezüglich, ob ich mich auch zukünftig mit den verschiedensten Denk- und Glaubensrichtungen beschäftigen soll, eben in dem Sinn, die verschiedensten Richtungen kennenzulernen und eventuell Wertvolles darin zu finden?
Ihre Antwort und Ihren Rat können Sie mir via Internet erteilen, und zwar in Form Ihres Bulletins, denn ich denke, dass mein Anliegen auch andere Menschen interessieren wird. Meine Bitte ist jedoch die, meinen Namen nicht öffentlich zu nennen.

Name, Anschrift und Tel.-Nr. bekannt.

Antwort

Meine Lehre ist die Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote. Als meine Lehre kann man sie nur in dem Sinn bezeichnen, dass ich sie eben schriftlich niederlege und all jenen Menschen nahebringe resp. belehre, die sich selbst freiwillig dafür interessieren. Die ganze Lehre beruht auf schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, die für den aufmerksamen Menschen grossteils in der freien Natur und im gesamten Lebensablauf des Menschen selbst und in allen Dingen erkennbar sind und sich auch sichtbar manifestieren. Weiter beinhaltet die Lehre uraltes Wissen und uralte Weisheit, die leider schon vor sehr langer Zeit aus dem Lernstoff des Menschen entschwunden sind oder bis zur Unkenntlichkeit verfälscht wurden.
Die Lehre fordert keinen Glauben und darf auch niemals zu einem solchen führen, denn grundsätzlich ist ein selbst zu erarbeitendes Wissen sowie eine daraus resultierende Weisheit erforderlich, die ebenfalls selbst erarbeitet werden müssen, eben aus dem selbst erlangten Wissen heraus. Das Lernen und das Erarbeiten von Wissen und Weisheit hat in jedem Fall und bei jedem Menschen in absolut eigener Initiative und Selbstverantwortung zu erfolgen, folglich also die Lehre nur die bestehenden Fakten der existierenden schöpferischen Gesetze und Gebote und das notwendige Grundwissen in neutraler Form liefert, wonach der Mensch mit diesen Werten selbst arbeiten und sich den Erfolg, das eigentliche Wissen und die Weisheit, den Frieden, die innere Freiheit, die Liebe, die Ausgeglichenheit und die Harmonie durch eigene Gedanken- und Gefühlsarbeit selbst erarbeiten muss. Hierzu aber muss der Mensch frei sein von Glauben und sich folglich, sollte er sie noch nicht sein eigen nennen, die notwendige Neutralität erarbeiten, denn neutral zu sein beim Selbsterarbeiten von Wissen und Weisheit und allen anderen grossen Werten des Lebens und der Evolution ist dringendste Notwendigkeit. Nur so können Unwahrheit und effective Wahrheit sowie Unklarheiten und Klarheiten erkannt und auch Zweifel ausgeschaltet werden.
Ob Sie sich weiterhin mit ‹meiner› Lehre, die man Geisteslehre nennt, beschäftigen wollen, dazu habe ich kein Recht, Ihnen mit JA oder NEIN zu antworten, denn grundsätzlich haben Sie über Ihr gesamtes Leben und dessen Verlauf sowie in bezug auf Ihre Evolution selbst zu beurteilen und zu bestimmen in eigener Selbstverantwortung. Und genau in diese Selbstverantwortung darf ich in keiner Weise eingreifen, denn diese liegt in Ihrer eigenen Selbstbestimmung und damit auch in Ihrer persönlichen Freiheit, die absolut

unantastbar ist, wie eben auch Ihre Selbstverantwortung. Ob Sie sich also der Lehre zuwenden oder nicht, liegt ganz allein in Ihrer eigenen Entscheidung, und zwar ganz gemäss Ihrem eigenen Willen.
Was Sie auch immer aus sich selbst machen, aus Ihrer eigenen Person, aus Ihrem Charakter, aus Ihrer Psyche und aus allem sonst, was Sie verkörpern, Sie selbst tragen ebenso die Verantwortung dafür ganz allein, wie auch für all das was Sie handlungsmässig tun. So liegt allzeit alles, was Sie tun oder unterlassen in Ihrer ureigensten Verantwortung, wodurch also niemals ein anderer Mensch, ein Gott oder ein Engel oder irgendeine Heiligkeit dafür zuständig oder eben verantwortlich ist. Immer liegt die ganze und volle Verantwortung für alles und jedes bei Ihnen selbst. Sie haben zu denken, zu fühlen und zu handeln in stets eigener Regie, ganz egal was auch immer gedacht, gefühlt und wie gehandelt wird. Ihr eigenes Denken, Ihre eigenen Gefühle und Ihr eigenes Handeln sind ihre eigenen Gesetze und Gebote, und genau nach denen leben, schalten und walten Sie, und zwar stets und ausnahmslos in absolut eigener Selbstverantwortung.

Auch wenn Sie nach schöpferischen Gesetzen und Geboten leben, wie das jedem Leben bewusst oder unbewusst eigen ist, so schaffen Sie sich durch Ihr eigenes Denken, Fühlen und Handeln doch wiederum eigene Gesetze und Gebote, denen gemäss sich Ihre Persönlichkeit, Ihr Charakter und Ihre Psyche gestalten, wie aber auch die Gewohnheiten, Laster, Vorzüglichkeiten der Tugenden usw. usf. Doch gerade diese Tatsache wird leider von den meisten Menschen nicht erkannt, weshalb sie die Verantwortung nicht in der eigenen Selbstverantwortung suchen, sondern bei irgendeiner Heiligkeit, bei einem Gott oder Engel usw., woher jedoch niemals Hilfe oder Rat kommen kann, weil Hilfe und Rat in wahrlicher Form nur aus dem Menschen selbst heraus gebären kann, und zwar indem er seine ureigenste Selbstverantwortung erkennt, trägt und ausübt. Und wenn Sie, sehr geehrte Frau, in dieser Form denken, fühlen und handeln, dann vermögen Sie sehr wohl den richtigen Weg in Ihrem Leben zu finden. Doch sei klar und deutlich gesagt, dass dies nur einem Rat entspricht und nicht einer Aufforderung oder gar einem Muss, denn auch in dieser Form ist es Ihnen eigen, dass Sie selbst entscheiden, und zwar auch in der Beziehung, ob Sie mit ‹meiner› Lehre zum Glauben oder zum Wissen und zur Weisheit gelangen.

Bezüglich des katholischen Glaubensbekenntnisses bin ich Ihnen aufklärungsmässig gerne behilflich. Es lautet folgendermassen:

> Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Junfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
> Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Meines Erachtens ist es nutzvoll, sich mit den verschiedensten Denk- und Glaubensrichtungen zu befassen, denn allesamt haben sie in der Regel allemal gute und wahrheitliche Werte, die teils gut erkennbar und verständlich, teils aber auch versteckt und schlecht zu erkennen und also auch nicht leicht zu verstehen sind. Das Prinzip dabei ist jedoch immer folgendes, wie es im Aschenputtel beschrieben ist: «Die guten in das Töpfchen, die schlechten in das Kröpfchen», wobei das Töpfchen das Wissen und das Kröpfchen das Wegwerfen ist. Das Gute also behalte und bewahre, und das Schlechte meide und verbanne.

Billy

Traurige Wahrheit ...

Gemäss einem UNO-Bericht ist weltweit eine sehr düstere Bilanz in bezug auf die Lage der Frauen in der Männerwelt zu ziehen:

- Jede dritte Frau wird gequält und geschlagen.
- Jährlich werden 80 Millionen Frauen ungewollt schwanger.
- Jährlich erfolgen 20 Millionen Abtreibungen unter gesundheits- und lebensgefährdenden Bedingungen.
- Jährlich werden viele Millionen Frauen brutal vergewaltigt.
- Jährlich werden Zigtausende weibliche Säuglinge getötet, was als Ehrenmorde bezeichnet wird.
- Jährlich werden unzählige weibliche Kinder von ihren Vätern oder Verwandten sowie von Pädophilen sexuell missbraucht.

Am schlimmsten betroffen sind die Frauen von Bangladesh (Freies Bengalen ehem. Burma): Unglaubliche 47 Prozent aller Frauen werden von ihren Partnern gequält und geschlagen. Die in Bangladesh allgemein verbreitete häusliche Gewalt weist verschiedene Formen auf, wie z.B. erzwungener Selbstmord, Folterung weiblicher Haushaltgehilfinnen und Schlagen und Quälen der Ehefrau. Doch auch die weiblichen Kinder sind daselbst übel dran, denn sexuelle und körperliche Misshandlungen sind ebenfalls ein weitverbreitetes Übel, das sowohl unter den Kindern wie auch unter deren Müttern und sonstigen Frauen Angst und Schrecken verbreitet. Eine der grössten Gefahren für Frauen sowie für Mädchen im Alter von 11 bis 20 Jahren besteht darin, dass sie bei jeder Gelegenheit mit Säureanschlägen rechnen müssen, durch die sie verunstaltende Verätzungen im Gesicht und Körper davontragen oder gar lebensgefährliche Verletzungen. Die Regel ist die, dass jeder zweite Mord an einer Frau auf eheliche Gewalt zurückführt und durch den Ehemann oder durch von ihm Angestiftete erfolgt, wobei dies ganz besonders der Fall ist, wenn die Ehefrau Mitgiftforderungen nicht erfüllen kann.

Die Diskriminierung von Frauen sowie Gewalt gegen sie und deren Schändung und Missbrauch aller Art sind weitverbreitete Übel und Schändlichkeiten, die in allen Kulturen in der ganzen Welt verwurzelt sind. Darin sind auch die sogenannten zivilisierten Länder involviert, wie z.B. die Schweiz, Deutschland, England, Frankreich, Österreich und alle anderen Länder Europas. Auch Amerika ist einbezogen, folglich also nicht nur die Drittwelt-Länder jene sind, die das Recht der Frauen sowie deren Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit gegenüber dem Mann ebenso missachten und mit Füssen treten wie auch das Leben, den Leib, das Bewusstsein, die Gefühle und das Hab und Gut der Frauen; ganz zu schweigen davon, dass die Arbeit der Frauen und ihre gesamten unermesslich grossen Leistungen keinen Anklang und keinen Dank sowie keine Achtung und Beachtung durch die Männerwelt finden. Natürlich kann und darf man diesbezüglich nicht die gesamte Männerwelt miteinbeziehen, denn es gibt auch rechtschaffene Männer, wie es auch unrechtschaffene Frauen gibt, was ja sicher verständlich sein dürfte. Ein Drittel der Frauen wird jedoch gequält, geprügelt, missbraucht und vergewaltigt usw., was zumindest auf ebenfalls einen Drittel der Männer ein schlechtes und böses Licht wirft, wenn man beide Geschlechter zu etwa gleichen Teilen wähnt.

Nimmt man die Vorstellung über ‹echte Männer› und über ‹die Rolle der Frau und deren Platz› in der Ehe und im Leben allgemein, dann muss leider gesagt werden, dass schon sehr früh im Kindesalter den Nachkommen die ‹Untertänigkeit› und ‹Wertlosigkeit› der Frau misserzieherisch vermittelt wird und dass alles in diesem unlauteren und bedauerlichen sowie frauenverachtenden Rahmen von Generation zu Generation weitergegeben wird. Das aber hat automatisch zur Folge, dass sich alle jene Männer über die Frauen erhoben fühlen und dies durch Gewalt auch zum Ausdruck bringen, die als gehirnamputierte Selbstherrliche glauben, sie seien die Herren der Welt und des Universums und ausser ihnen existiere nichts Lebenswertes, folglich nach ihnen lange nichts mehr komme und danach dann die Sintflut.

Gegenwärtig, es wurde bereits erklärt, sind jährlich etwa ein Drittel aller Schwangerschaften von den Frauen und Mädchen ungewollt, wobei in Entwicklungsländern nur gerade mal 53 Prozent aller Geburten von Ärzten oder Hebammen begleitet werden. 38 Millionen aller Schwangeren in Entwicklungsländern, jährlich fast 30 Prozent, erhalten vor ihrer Niederkunft keinerlei Vorsorgeuntersuchungen usw. 50 Millionen Frauen lassen jährlich Abtreibungen vornehmen, wovon 20 Millionen unter oft lebensgefährlichen Bedingungen durchgeführt werden. Jährlich sterben dabei nachweisbar mindestens 70 000 Frauen, während Millionen weitere Gesundheitsschäden erleiden, die oft bleibender Natur sind. Mindestens eine von drei Frauen wird Opfer körperlicher Gewalt, zu Sex gezwungen oder sonstwie auf irgendeine Art missbraucht und misshandelt; das weltweit gesehen, wobei sich alles in bestimmten Ländern krass häuft. Eine von vier Frauen wird während der Schwangerschaft sexuell missbraucht, vielfach von den eigenen Partnern. Eine Tatsache, die sich leider auch in der sogenannten zivilisierten Welt ergibt, wo die sexuellen Phantasien und Praktiken immer mehr ausarten und vielerorts diesbezüglich bereits ein Klima herrscht, wie einst in Sodom und Gomorrha.
Vor allem in Asien gelten mindestens 60 Millionen Mädchen als ‹vermisst›, und dies als Folge von Säuglingsmord und Vernachlässigung sowie als Folge des Mädchenhandels. Etwa 5000 Frauen und Mädchen werden jedes Jahr aus sogenannten Gründen der Ehre von ihren eigenen Vätern und Brüdern oder von ihren Verwandten umgebracht. Weiter ergibt die traurige Bilanz, dass jährlich rund zwei Millionen Mädchen im Alter von 5 bis 15 Jahren in das Sexgeschäft einsteigen oder gewaltsam hineingezwungen werden.

Billy

Bisher älteste Lebensform entdeckt

US-Forscher haben ein 250 Millionen Jahre altes Bakterium aus seinem ‹Dauerschlaf› wieder zum Leben erweckt. Dabei handelt es sich um den bisher langlebigsten je entdeckten Organismus. Der Einzeller wurde aus einem Salzkristall isoliert, wurde in eine Lösung gegeben und zum Wachsen angeregt. Der Kristall war etwa pflaumengross und stammte aus alten Gesteinsschichten im US-Bundesstaat New Mexico.
Im Salzkristall war eine perlengrosse Höhlung, die mit Salzlake gefüllt war, in der dem Organismus die Möglichkeit geboten war, bis heute zu überleben. Der Kristall schloss sich zur Zeit um seinen lebenden Inhalt herum, als die ersten Saurier mit der Besiedelung der Erde begannen. Das im Kristall gefangene Bakterium überdauerte in einem Dauerstadium ohne messbare Stoffwechselaktivitäten an die 250 Jahrmillionen. Seit 1995 galt ein 30 Millionen altes Bakterium aus der Gattung Bacillus als ältester bekannter Organismus, der aus dem Hinterleib einer fossilen Biene aus der Dominikanischen Republik stammte, die in einem Bernstein eingeschlossen gefunden wurde. Auch der 250 Millionen Jahre alte und erst vor einigen Monaten gefundene Mikroorganismus gehört nach ersten genetischen Vergleichen in die Bacillus-Verwandtschaft. Das Erbgut der neu entdeckten uralten Lebensform unterscheidet sich sehr deutlich von dem seiner heute noch lebenden Verwandten.

Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 32, Mai 2001

Leserfrage

Am 11. 2. 2001 habe ich im Fernsehen eine Sendung über Affen gesehen, wobei die Rede davon war, dass sich die Affen untereinander lausen. Warum diese Viecher das aber tun, das wurde nicht erklärt. Mich würde dieses Verhalten der Affen aber interessieren. Es muss doch einen bestimmten Grund dafür geben, oder?

P. Steinemann/Schweiz

Antwort

Natürlich gibt es einen bestimmten Grund für das Verhalten der Affen, das als ‹lausen› bezeichnet wird. Erstens muss aber dazu erklärt werden, dass sich die Affen nicht mit Lausen beschäftigen, wenn sie sich selbst oder gegenseitig das Fell ‹untersuchen›. Diese Tätigkeit hat nichts mit Läusen zu tun, die die Affen suchen und aufessen, sondern es handelt sich darum, dass diese Tiere Hautschuppen unter dem Fell suchen. Dies ist einerseits ein Vorgang der Haut- und Fellreinlichkeit, denn Affen sind in der Regel recht reinliche Tiere, und andererseits dient diese Verhaltensart auch der zwischenafflichen und damit der affen-sozialen Beziehung. Dass sich Affen lausen sollen, ist also wissenschaftlicher und volksmeinender Unsinn. Nichtsdestoweniger jedoch wird diese falsche Meinung und Lehrmeinung immer noch aufrechterhalten, und zwar obwohl es die Wissenschaftler eigentlich besser wissen müssten.

Billy

Leserfrage

Bin wieder einmal auf etwas gestossen, das ich mir nicht erklären und nicht beantworten kann. Vor kurzem las ich das Buch ‹Traumfänger› von Marlo Morgan, die in diesem ihre ca. dreimonatige Reise (Walkabout) mit den Aborigines durch den australischen Busch beschreibt. Mir geht es dabei um die Stelle resp. um den Akt des Sterbens bei den Aborigines. Da steht folgendes in dem Buch: «Das Sterben ist für diese Menschen ein bewusster Willensakt. Im Alter von einhundertzwanzig oder einhundertdreissig Jahren, wenn der Gedanke an eine Rückkehr in die Ewigkeit dem Menschen sehr verlockend erscheint, fragt man die Göttliche Einheit, ob es zum Besten aller ist. Dann lädt man zu einem Fest, um das eigene Leben zu feiern. Seit Generationen gibt es bei den ‹Wahren Menschen› den Brauch, alle Neugeborenen mit einem bestimmten Satz zu begrüssen: «Wir lieben dich und werden dir auf deiner Reise beistehen.» Bei der letzten Reise seines Lebens wird der scheidende Mensch von allen umarmt und mit eben diesem Satz verabschiedet. Es ist der erste und letzte Satz im Leben eines Menschen. Danach setzt sich dieser Mensch in den Sand und stellt alle Körperfunktionen ein. In weniger als zwei Minuten ist er gestorben.»
Es gibt weder Tränen noch Trauer usw. (Zitat)
Meine Frage: Gibt es diese ‹Methode› des Sterbens wirklich, können Menschen ihre Lebensfunktionen einfach einstellen oder ist das aus der Luft gegriffener Humbug? Die Aborigines leben in einem so innigen

Verhältnis zur Natur, dass mir diese Handlungsweise nicht ganz verständlich wäre. Wahrscheinlich gibt es auch bei den Naturvölkern vieles, was noch nicht so richtig abläuft.

Fritz Gollmann/Oesterreich

Antwort

Bezüglich dieser Frage ist einiges zu sagen, erstens einmal auf die die Frage betreffende Geschichte/Behauptung und zweitens in bezug auf die Geschichte der Aborigines resp. Aboriginals: Es ist wohl kaum möglich, dass ein Mensch resp. eine Forscherin während eines nur dreimonatigen Aufenthaltes bei den Aborigines das Vertrauen der Ureinwohner Australiens dermassen gewinnen kann, dass ihm/ihr die geheimsten Geheimnisse gelüftet würden, wenn es sich bei den vorgenannten Behauptungen überhaupt um solche handelte. Ausserdem ist diese Behauptung des Selbstablebens von Menschen nicht neu, sondern mit Sicherheit aus fremden Quellen übernommen worden, wie z.B. von der gleichartigen Selbst-Sterbensgeschichte der Eskimos, denen seit dem frühen 18. Jahrhundert das gleiche Prinzip des Sterbens im hohen Alter von 120 oder 130 Jahren angedichtet wird. Wenn man aber einmal die niedrige Lebenszeitmöglichkeit der Aborigines betrachtet, dann muss man sich bereits wundern, dass überhaupt der Unsinn von 120 oder 130 Lebensjahren geschrieben werden kann. Ausserdem ist zu beachten, dass es nur noch sehr wenige Aborigines gibt, die noch in der altherkömmlichen Art und Weise völlig naturmässig leben, denn das Gros ist in die zivilisierten Gegenden abgewandert, wo sie sich vielfach als Viehhirten usw. verdingen – oder dem Alkohol verfallen sind.
Zur Zeit der Ankunft der Europäer in Australien lebten auf diesem Kontinent knappe 300 000 Australier, also Aborigines, die in etwa 500 Stämme aufgegliedert waren. Bereits 1981 hatten sich die Aborigines soweit mit den Europäern vermischt, waren gestorben oder von den Kolonisten umgebracht worden, dass es nur noch knapp 28 000 reinblütige Australier resp. Aboriginals/Aborigines gab, nebst etwa 100 000 Mischlingen. Auch von den noch reinblütigen Aborigines leben heute nur äusserst wenige in ihrer traditionellen Kultur. Die Lebenserwartung der oft fälschlich Australneger genannten Aborigines ist nicht sehr hoch. Rassisch bilden sie einen eigenständigen Formenkreis der Australiden. Ihre Sprachen werden als eigene Sprachgruppe zusammengefasst.
Betrachtet man das Bewusstseins- und Kulturleben der Aborigines, dann stösst man darauf, dass ihre Vorstellung in einer mystischen Ur- und Schöpfungszeit verankert ist. Gemäss der Vorstellungen der Aborigines können Medizinmänner auch heute noch das Urzeitgeschehen im Traum erleben, das nichts mit einer ‹Göttlichen Einheit› zu tun hat, wie diese in der Frage gemäss dem Buchabschnitt genannt wird. Gemäss den mythischen Aborigines-Überlieferungen soll die urzeitliche Welt von Kulturbringern durchwandert worden sein, die aus der Erde kamen und dem Land und der Welt die heutige Gestalt gaben; ihr Denken und Handeln bestimmte die Normen für alle Sitten und Gebräuche. In bezug auf das Kult- und Zeremonialleben ist zu sagen, dass diese in Wiederholungen des Urzeitgeschehens bestehen, die durch dramatische Aufführungen und Gesang ihre Erfüllung finden. Die Kultobjekte, die sogenannten ‹Tjuringas›, stellen Manifestationen des Lebens- und der Schöpferkraft der mythischen Ahnen dar. Frauen sind dabei weitgehend vom Kultleben ausgeschlossen, denn dieses wird in der Regel nur von den Männern praktiziert. Deren zentrales Ereignis ist die Initiation, bei der sie in die Tradition ihrer Gruppe eingeführt und beschnitten werden. Dem geht z.T. eine lange Lehrzeit voraus. Erst nach der Initiation gilt ein Mann als heiratsfähig.
Seit Ende der 1960er Jahre sind den Aborigines theoretisch alle Bürgerrechte und auch gewisse Landrechte zugesprochen, mit denen sie jedoch in der Regel nichts anzufangen wissen, folglich sie die Rechte nicht in die Praxis umzusetzen vermögen – mit Ausnahmen. Wie bereits gesagt, sind heute viele Aborigines als Viehtreiber oder Hilfsarbeiter tätig – und sehr viele sind dem Alkohol verfallen.
Die Ureinwohner Australiens lebten in fruchtbaren Jagdgründen, wo sie jedoch durch die eindringenden und gnadenlosen Europäer vertrieben und in unfruchtbare Gegenden abgedrängt wurden. So kam es, wie es kommen musste, sie gingen massenweise an Seuchen und Hunger zugrunde. Auf der Australien vorgelagerten Insel Tasmanien wurden sie gar kurzerhand von den gewissenlosen und landbesitzgierigen

Europäern einfach ausgerottet. Und wie gesagt, setzten erst im 20. Jahrhundert staatliche Förderungs- und Hilfsaktionen für die nur noch geringen Reste der Urbevölkerung ein. Das aber hat nicht viel zu bedeuten, denn für viele Australien-Europäer sind die Aborigines noch heute nichts mehr als verkommene oder wilde Unterhunde, denen keine Existenzberechtigung zugesprochen wird. Da ist es wohl nicht verwunderlich, dass viele dem Suff und Elend vefallen. Doch zurück zur eigentlichen Frage des Sterbens der Aborigines innerhalb von zwei Minuten im Alter von 120 oder 130 Jahren und ähnlichem Unsinn: Die Geschichte ist ebenso frei erfunden, wie auch die gleichlautende Behauptung in bezug auf die Eskimos und andere Völker und Minoritäten. Es ist eben einfach, in die Ferne zu lügen und solche Lügen in Büchern zu verbreiten, da wohl kaum eine Leserin oder ein Leser auf die Idee kommt, jahrelang bei derart genannten Völkern und Stämmen zu leben, um der Wahrheit auf den Grund zu gehen – die in der Regel darin besteht, dass Erlogenes erzählt wurde, um des Profites und des Glaubens willen.

Billy

Leserfrage

Ist es möglich, das Reich Agharta oder die unterirdische Stadt im Mount Shasta aufzuspüren, wenn man gezielt mit technischen Hilfsmitteln nach ihnen suchen würde? Wäre das überhaupt sinnvoll oder vielleicht gefährlich?

N.L./Deutschland

Antwort

Solche technische Hilfsmittel bestehen heute wohl noch nicht, dass ein Suchen Erfolg zeitigen könnte, denn, wenn schon, dann ist alles derart abgesichert, dass wohl selbst viel weiter entwickelte technische Apparaturen und Geräte versagen würden.

Billy

Leserfrage

Wieviele aktive und passive Mitglieder hat die FIGU eigentlich?

N.L./Deutschland

Antwort

Aktive Mitglieder = Kerngruppemitglieder sind momentan deren 35. Passivmitglieder sind an der Zahl 300 weltweit. Danebst bestehen FIGU-Gruppen in Japan, in Schweden und Kanada, deren zwei in Amerika und eine in Süddeutschland. Weiter existieren weltweit viele FIGU-Freunde, deren Zahl mit rund 3500 berechnet werden kann, die jedoch keine aktiven oder passiven Mitglieder sind.

Billy

Leserfrage

Wie viele Menschen bestellen weltweit Schriften bei der FIGU?

N.L./Deutschland

Antwort

Darüber haben wir bisher keine Statistik erstellt, doch ist zu sagen, dass unsere Bücher und Schriften eine weltweite Verbreitung haben, obwohl das Gros der Bücher und Schriften nur in deutscher Sprache erhältlich ist.

Billy

Leserfrage

Wie oft hat sich das Buch OM bereits verkauft?

N.L./Deutschland

Antwort

Das Buch OM wurde bisher weltweit mit rund 600 Exemplaren verkauft.

Billy

Leserfrage

Wie viele Erdenbürger beteiligen sich an der Friedensmeditation?

N.L./Deutschland

Antwort

Laut plejadisch-plejarischen Abklärungen beteiligen sich gegenwärtig 4700 Erdenmenschen an der Friedensmeditation; zudem 3,42 Milliarden Personen der plejadisch-plejarischen Föderation.

Billy

Gäbe es ohne Basel keinen Staat Israel?

… und 9 weitere Fragen zum Herzl-Jubiläum

VON MARCEL H. KEISER

Am 1. Zionisten-Kongress vor 100 Jahren in Basel wurde die Vision eines Judenstaates verkündet. Heute wird der eigentliche Jubiläums-Kongress eröffnet. BLICK beantwortet zehn Fragen zum Thema Vision und Wirklichkeit.

1 *Wie oft trafen sich die Zionisten in Basel?*

Von den insgesamt 22 Kongressen fanden 10 am Rheinknie statt. Auch der letzte im Dezember 1946. Diesen leitete Chaim Weizman, der erste Präsident Israels, ein Onkel des heutigen Staatsoberhauptes. 1935 (Luzern), 1937 (Zürich) und 1939 (Genf) galt Basel wegen des benachbarten Hitler-Deutschlands als zu heisser Boden: Gefahr von Entführungen und Bespitzelung durch die Nazis.

2 *Gäbe es ohne Basel keinen Staat Israel?*

«Israel entstand in Basel»; der Titel eines neuen Buches ist überspitzt. Die Stadt empfing die Zionisten gastfreundlich, leistete intellektuell selber aber keinen Beitrag. Dank der einmaligen Kulisse war sie jedoch eine wichtige Geburtshelferin, bleibt ihr Name untrennbar mit dem Zionismus verbunden.

3 *Glaubte Herzl schon immer an seine Vision?*

Der phantasievolle Journalist und Schriftsteller stammte aus einer grossbürgerlichen Familie, die sich dem Wiener Leben angepasst hatte. Zunächst lehnte er das Judentum eher ab. Erst später kam er zur Überzeugung, die Juden würden ohne eigene Heimstatt nie ihre Ruhe finden.

4 *Wem wollte er helfen?*

Herzl dachte bei seinem Projekt nicht in erster Linie an die weitgehend assimilierten, meist in guten wirtschaftlichen Verhältnissen lebenden Juden Westeuropas. Retten wollte er viel mehr Millionen in Osteuropa, die in Ghettos vegetierten, immer wieder von Pogromen (Russland, Rumänien) heimgesucht wurden. Eine schreckliche Ironie der Geschichte wollte es dann aber, dass ausgerechnet die «Kulturnation Deutschland» die Juden in die Gaskammern schickte.

5 *Wo liegt Herzl begraben?*

Erst 44jährig starb Herzl 1904 in Wien. David Ben Gurion erklärte Israel am 14. Mai 1948 für unabhängig. Herzls Traum von einem jüdischen Staat ging damit in Erfüllung. Ein Jahr später wurden seine Gebeine auf einen Hügel bei Jerusalem umgebettet.

6 Ist es symbolisch, dass Herzl auf einem Militärfriedhof die letzte Ruhe fand?

Der Zionistenführer glaubte, ein Judenstaat werde sich gewaltfrei behaupten. Allenfalls gegen Ende des 20. Jahrhunderts wollte er die allgemeine Wehrpflicht einführen. Entstanden wäre eine vor allem für Paraden geeignete Armee: «Unsere Kürassiere werden gelbe Hosen, weissen Waffenrock tragen.»

7 Irrte er noch in anderen entscheidenden Punkten?

Herzl sah nicht voraus, dass die arabische Bevölkerung sich der jüdischen Einwanderung nach Palästina widersetzen würde. Einen fiktiven Araber lässt er sagen: «Betrachten Sie den als einen Räuber, der Ihnen nichts nimmt, sondern etwas bringt?» Warner wurden auch dann noch nicht ernst genommen, als es zu den ersten blutigen Konflikten kam.

8 «Ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land» – war diese Kurzformel naiv?

Die jüdische Einwanderung förderte die nationalen Gefühle der Araber. Es wurde also die Grundlage geschaffen für einen zweiten Staat: Palästina.

9 Standen die Juden geschlossen hinter Herzl?

Die Ultraorthodoxen wollten von seinem Zionismus nichts wissen. Messias werde die Rückkehr ins gelobte Land bestimmen, sie könne nicht durch politische Handlungen erwirkt werden. Herzl antwortete den «Protest-Rabbinern» scharf: «Sie sitzen im sicheren Boot und schlagen den Ertrinkenden mit dem Ruder auf die Köpfe.»

10 Wie viele Juden leben auf der Welt?

Nach den neuesten Schätzungen rund 17,5 Millionen. Etwa vier Millionen haben sich in Israel eine neue Heimat geschaffen.

Blick, Zürich, 26. August 1977

Eine Begegnung der besonderen (Scheiben-) Art

Mitte der Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts machte ‹Billy› Eduard A. Meier die letzten offiziellen Photo- und Filmaufnahmen eines plejarischen Strahlschiffes. Seither kam es auch unter den Mitgliedern der FIGU nur noch zu ‹relativ› unspektakulären Sichtungen plejarischer Schiffe auf grössere Distanz – geschweige denn zu photographischen Aufnahmen derselben. Dies änderte sich jedoch mit dem 22. April 1998. E. B., Mitglied der ‹Freien Interessengemeinschaft›, verbrachte im April 1998 ihre Ferien im Tessin, dem italienischsprechenden Teil der Schweiz. Ein Ausflug führte sie nach Luino, einer kleinen Marktstadt auf der italienischen Seite des Lago Maggiore. Gegen 16.30 Uhr photographierte E. am Ufer des Sees das Fluggerät der plejarischen Kontaktperson Florena, die absichtlich in den Belichtungsbereich ihrer Kamera geflogen war.

Die Plejaren hatten beschlossen, sich wieder vermehrt den Mitgliedern des Vereines FIGU zu zeigen und auch die Möglichkeit zu bieten, ihre Schiffe zu photographieren. In der Folge kam es zu mehreren Aufnahmen der plejarischen Schiffe sowie zu aussergewöhnlichen Erlebnissen durch die Mitglieder des Vereins FIGU. (Photos von Freddy Kropf, Silvano Lehmann und Barbara Harnisch, Kerngruppe der 49-Mitglieder sowie von Philip McAiney, Kanada, Passiv-Mitglied.) Unter anderem wurde von Bernadette Brand während eines Kontaktgespräches aus Billys Büro auch die Stimme von Ptaah vernommen und eines Nachts von mehreren Mitgliedern, die zusammen mit Billy in der Küche sassen, Florenas Rufe nach Billy gehört. Weiter wurden mehrmals Schiffe über dem Center in Hinterschmidrüti gesichtet oder in einem Fall hinter dem Haus die Fussspuren von Florena im Schnee gefunden.

Am frühen Sonntagmorgen des 4. Februar 2001 hatte auch ich, Hans G. Lanzendorfer, wieder einmal eine Begegnung der ganz ‹besonderen› Art.

Die Mitglieder der Kerngruppe der 49 sassen am besagten Wochenende an der allmonatlichen Generalversammlung, die wie gewöhnlich am Samstagabend beginnt und in der Regel bis in die späte Nacht hinein dauert. Nach Beendigung der Zusammenkunft machte ich mich mit meinem Fahrzeug auf den Heimweg.

Am noch jungen Sonntagmorgen des 4. Februar verliess ich also gemeinsam mit den übrigen Kerngruppe-Mitgliedern gegen 0.40 Uhr das Semjase-Silver-Star-Center. Ich fuhr den Weg Richtung Schmidrüti entlang und bog vor dem Gasthaus ‹Freihof› links ab, um via Sitzberg und Schurten nach Dussnang hinab auf die Autobahn zu gelangen. Bereits beim Gasthaus ‹Freihof› stellte ich jedoch fest, dass mein zehnjähriges Fahrzeug, von dem ich eigentlich absolute Zuverlässigkeit gewohnt bin, einfach nicht auf seine volle Leistung kam. Der Motor stotterte und drohte fast ganz auszusetzen. Aus diesem Grund wurde ich von den beiden nachfolgenden Fahrzeugen, gefahren von Wolfgang und Philia Stauber sowie von Christian Krukowski und Karin Wallén, überholt. Nur mit Schwierigkeiten schaffte ich es dennoch, die

Steigung zu bewältigen. Auf der Anhöhe angelangt, stotterte und ruckelte das Fahrzeug jedoch noch immer, dies obwohl ich bereits eine gewisse Distanz gefahren war und der Motor zwischenzeitlich für einen ordentlichen Betrieb eigentlich warm genug hätte sein sollen.
In meinen Gedanken sah ich mich bereits mit dem Natel den TCS (Touring Club Schweiz) anrufen und um Pannenhilfe bitten – und das mitten in der Nacht.
Kurz nach der Abzweigung Richtung Sädelegg-Allenwinden führt die Strasse links nach Dussnang an einer Wiese zur linken und rechts an einem Waldrand vorbei. Die beiden Fahrzeuge vor mir hatten auf Grund der schlechten Strassenverhältnisse ihre Geschwindigkeit etwas reduziert. Sie hatten jedoch schon eine beträchtliche Distanz zu mir gewonnen und befanden sich kurz vor einer scharfen Linkskurve. Ihre Rücklichter konnte ich jedoch noch gut erkennen.
Es war tiefdunkle Nacht und der Himmel war bewölkt. Lediglich meine Abblendlichter warfen ihre Lichtkegel einige Meter weit auf die Strasse. Auf der Höhe des zu meiner rechten gelegenen Waldrandes angekommen, wurde das noch immer ruckelnde Fahrzeug plötzlich von einem grellen, leuchtend klaren, orangefarbenen Lichtblitz erfasst. Die gesamten Armaturen wurden lichterloh erhellt, als ob jemand direkt neben mir den Blitz eines Photoapparates ausgelöst hätte. Es war jedoch aus keiner Richtung irgendeine Lichtquelle in Form eines Punktes, wie z.B. bei einem ‹Radarblitz› der Polizei, zu erkennen. Zu meinem Erstaunen wurden jedoch die Konturen meines Fahrzeuges vom Licht förmlich umschlossen, so ich selbst die Spritzdüsen der Scheibenwischeranlage, selbst die Wischblätter sowie die Konturen des Seitenspiegels klar und deutlich als helles Licht erkennen konnte. Für einen kurzen Moment schien es, als ob das klare orangefarbene Licht in Form von mikroskopisch kleinen Lichtblitzen über die Konturen, Rundungen, Ecken und Kanten meines Fahrzeuges entlang tänzelten – gerade so, als ob das Fahrzeug unter Hochspannung stünde. Das ganze Geschehen dauerte jedoch nur etwa so lange, wie ein über den Himmel zischender Blitz eines Gewitters. Das Licht war jedoch von solcher Helligkeit und Klarheit, dass ich für Sekundenbruchteile geblendet war. Dabei bildete sich das Bild der erleuchteten Armaturen und Konturen wie eingebrannt auf meiner Netzhaut ab, als ob ich in eine helle Lampe geblickt und sofort meine Augen geschlossen hätte.
Eigenartigerweise hatte ich in meinem Kopf umgehend den Impuls, dass es sich beim eben Geschehenen um die Begegnung mit einer Telemeterscheibe handelte. Der Impuls war so deutlich und bestimmt, dass ich darüber witzelte, wohl gerade so ein Millimeter grosses Ding plattgefahren zu haben. Jahre zuvor hatte nämlich Eva Bieri im Semjase-Silver-Star-Center, hinter dem Haus, einige Personen bei der Arbeit photographiert. Just in dem Moment, als sie den Auslöser ihres Photoapparates drückte, wurde die Telemeterscheibe, begleitet von einem orangefarbenen Lichtblitz, aktiviert. Auf diese Weise hat sie ein hell leuchtendes, orangefarbenes Objekt auf den Film gebannt. Im Nachhinein wurde erklärt, dass die Tele - meterscheiben bei einer Aktivierung oder Deaktivierung kurz aufleuchten und ein orangefarbenes Licht ausstrahlen. Daher ging ich nun davon aus, dass ich wohl gerade Zeuge eines solchen Momentes geworden sein könnte. Die Aufnahme von Eva fand am Tage statt. In meinem Fall war es jedoch stockdunkle Nacht. So dachte ich, dass wohl das Licht der Telemeterscheibe in einem viel helleren Blitz sichtbar geworden war.
Ohne zu stoppen setzte ich die Fahrt etwas verwirrt und weiterhin in Gedanken versunken fort. Kurz vor Dussnang stellte ich erstaunt fest, dass das Stottern und die Aussetzer des Motors längst verschwunden waren und er wieder einwandfrei schnurrte.
Da sich die Mitglieder bereits am Sonntagmittag wieder im Center trafen, war ich natürlich neugierig, ob auch die beiden Fahrzeuge vor mir von irgendwelchen aussergewöhnlichen Phänomenen betroffen waren. Dabei erklärte mir Karin Wallén, dass sie kurz nach der vor mir beschriebenen Stelle einen kurzen Lichtblitz hinter sich festgestellt hatte. Sie sei jedoch der Meinung gewesen, dass ich ihr und Christian sowie den anderen, in der Absicht zu überholen, wohl mit der Lichthupe geblinkt hätte.

Dieses nächtliche Erlebnis liess mir keine Ruhe mehr. Obwohl ich derartige Geschehen zwar als spannend und interessant betrachte, verfalle ich darüber nicht gerade in überschwengliche Euphorie. Dennoch

wollte ich in diesem eindrücklichen Fall trotzdem Klarheit darüber haben, ob ich einfach irgendeiner Halluzination oder anderweitigen Sinnestäuschung verfallen war oder ob tatsächlich irgendein aussergewöhnliches physikalisches Phänomen stattgefunden hatte.
Also erzählte ich am Sonntagnachmittag die Geschichte Billy. Er lachte und erklärte mir, dass er dieses Phänomen sehr gut aus eigener Erfahrung kenne. Es habe sich dabei mit grosser Wahrscheinlichkeit um die Berührung des Sichtschutzschirmes eines grösseren plejarischen Objektes gehandelt – vermutlich eines bemannten Schiffes oder einer unbemannten Telemeterscheibe.
Es war ihm bekannt, dass sich Florena noch immer in der Gegend aufhielt, hatte er doch bereits in der Nacht zuvor Besuch von Ptaah erhalten. Diese Tatsache wollte er nützen, um Genaueres über den Vorfall in Erfahrung zu bringen.

Bereits am Sonntagabend, den 4. Februar, stellte sich dann in einem Gespräch zwischen Billy und Florena heraus, dass ich tatsächlich mit meinem Fahrzeug in den Schutzschirm einer drei Meter messenden Telemeterscheibe geraten war. Diese hatte das Semjase-Silver-Star-Center überwacht und war mir aus bestimmten Gründen, die nicht offiziell genannt werden sollen, nach der Zusammenkunft beim Wegfahren aus Hinterschmidrüti gefolgt. Dabei muss sie sich mir zu sehr genähert haben, folglich es zur Berührung des Energieschirmes mit meinem Auto kam, deren Auswirkung sich dann im obengenannten Lichtphänomen zeigte.
Gemäss Florenas und Billys Angaben könnte die Anwesenheit und die Strahlung der Telemeterscheibe auch der Grund der Motorenprobleme meines Fahrzeuges gewesen sein, die sich natürlich beim Entfernen der Scheibe wieder verloren haben.
So bin ich auf diese aussergewöhnliche Weise, und zu meinem Erstaunen, in den ‹Genuss› einer Begegnung der ganz ‹besonderen Art› gekommen. Nun denn, vielleicht war es eine nette Absicht, mir eine kleine Freude zu bereiten – vielleicht hat sich aber einfach wieder einmal gezeigt, dass auch die Plejaren vor ‹kleinen Pannen› nicht gefeit sind.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

Anatomie liederlicher Recherchen
oder Herr Gerhard Cerven – Sie irrten sich gewaltig!

Mit Datum vom Montag, dem 5. Februar 2001, wurden wir von einem Besucher unserer FIGU-Website per E-Mail wieder einmal auf einen ‹Billy›-Meier-kritischen Bericht der DEGUFON/RUFON im Internet hingewiesen. Der Artikel ist alles andere als aktuell und dessen Urheber seit bald zwei Jahren nicht mehr am Leben. Dennoch ist das Dokument, erstmals veröffentlicht im Dezember 1994, noch immer unter der Internet-Adresse: www.alien.de/degufo/billy4.htm zu finden. Der Autor Gerhard Cerven, ehemaliger Regionalleiter der Region Nord 1 der DEGUFON/RUFON und Autor des obengenannten Beitrages unter dem Titel: «Die ‹Billy› Meier Story – Anatomie eines Schwindels», hat sich gemäss seinem Nachruf von Reinhard Nühlen, zu finden im Internet unter der Adresse: www.alien.de/degufo/nachr19.htm, im Juni 1998 infolge persönlicher und geschäftlicher Schwierigkeiten das Leben genommen.
Die Tatsache jedoch, dass sein falsch informierender und absolut schlecht recherchierter Artikel zum Thema ‹Billy› Meier-Schwindel/-Fälschung noch immer im Internet kursiert und verbreitet wird, erfordert durch die obengenannte E-Mail-Anfrage gezwungenermassen eine ausführliche Stellungnahme.
Wie nicht anders von einem streng christlich orientierten Autor der DEGUFON zu erwarten ist, trägt sein Artikel in der angeblichen Beweisführung zudem die deutliche Handschrift von Kal K. Korff, Luc Bürgin und Konsorten.
Die Gesinnung der Vereinsmitglieder der FIGU und die Lehre von ‹Billy› Meier sowie die Erklärungen und Ausführungen der Plejaren sind sehr kultreligionskritisch. Jegliche Personenkulte, Gott- oder Götzen-

gläubigkeit sowie Jesus Christus- und Ausserirdischen-Verehrungen und -Anbetungen sind in der FIGU verpönt. Mit Sicherheit ist diese Haltung einer der Gründe dafür, warum die Mitglieder der DEGUFON/RUFON ihre ganzen Kräfte dafür mobilisieren, um ‹Billy› Meier, entgegen allen klaren Beweisen, die für ihn sprechen, als Schwindler und Betrüger darzustellen.
Die Behauptung meinerseits lässt sich in einfachster Weise durch das Nachwort an Gerhard Cerven untermauern, wo er unter der Adresse www.alien.de/degufo/abschied.htm mit dem biblischen Vers (Psalm 143, 1–8) verabschiedet wird:

> «... Vernimm, oh Herr, mein Gebet, der du getreu, oh höre mein Flehen, erhöre mich in deiner Gerechtigkeit. Mit deinem Knechte gehe nicht ins Gericht, ist doch keiner vor dir gerecht, der da lebt», usw.

(Anmerkung: Internetseiten sind schnell entfernt. Eine Gewähr für die Funktion der obengenannten Links besteht natürlich nur, solange sie nicht gelöscht wurden. Kopien liegen beim Autor.)

Die Person Gerhard Cerven in Ehren. Sein Artikel hält jedoch keinerlei eingehender Prüfung stand und entspricht in keinster Weise den gegebenen Tatsachen. Bereits im zweiten Abschnitt seines Artikels begeht der Autor seine erste grosse Falschaussage. «Wie ist nun der heutige Stand der Dinge wirklich?» Mit dieser Aussage will er die Leserschaft glauben machen, dass er die absolut verbindliche und korrekte Antwort auf diese Frage bieten könne.

Wie üblich beginnt auch er mit seinen Ausführungen in der Kindheit ‹Billy› Meiers und versucht durch die Aufzählung von persönlichen Daten, aus dessen Leben den (falschen) Schein von tiefgründiger Untersuchungs- und Forschungsarbeit zu vermitteln. Er erwähnt ‹Billys› Geburtstag, die Heimaufenthalte seiner Kinder- und Jugendzeit, den Verlust des Armes im Jahre 1965, die Verlobung und Heirat mit der Griechin ‹Popi› im Jahre 1966 sowie die Rückkehr in die Schweiz 1969 – Daten, die nun wirklich kein grosses Geheimnis sind und auch in meinem Buch mit dem Titel «Geheimnisse des Gemeindepfarrers», das im Herbst 2001 erscheinen wird, behandelt werden.
Sogar die Tatsache, dass der Knabe Eduard Meier bereits im Jahre 1942 als Fünfjähriger den ersten Kontakt zu Sfath hatte, ist ihm nicht entgangen. Dann macht er jedoch zwei sehr interessante Feststellungen, die seine wirkliche Gesinnung und Wahrheitstreue deutlich offenbaren. Zitat: «Im Gegensatz zur irdischen Schule lernte er von diesen Kontakten, was ihm bei uns den Ruf eines ‹schwer erziehbaren Kindes› einbrachte.»
Zur Problematik der schwierigen Kindheit Eduard Meiers weiss Gerhard Cerven: «Einen Schuldigen fand er (also Eduard A. Meier) in den Ausserirdischen, die ihn bereits als Fünfjährigen kontaktierten.»
Zum einen bestätigt der Autor, dass der Kontakt tatsächlich stattgefunden hatte und kritisiert diese Tatsache zumindest nicht in diesem Satz. Dennoch, mit dieser Behauptung einer Schuldzuweisung in wirrer Phantasie, haben Sie wohl dem Fass den Boden ausgeschlagen, werter Herr Cerven. Es lag wohl kaum im Sinne von Sfath und den Ausserirdischen, dem fünfjährigen Knaben Eduard Albert Meier dermassen Schwierigkeiten und Probleme in seinem jungen Leben zu bereiten, dass er letztendlich in der Psychiatrie zu landen drohte. Die Plejaren sind ehrwürdige Persönlichkeiten, weise Berater und einfühlsame Lehrer, jedoch keine Sadisten oder peinigende und pädophile Primitivlinge irdischer Phantasieformen. Vielmehr waren sie es, die – neben dem reformierten Pfarrherrn Rudolf E. Zimmermann in Bülach – dem heranwachsenden Eduard Meier in den schwierigen Lebenssituationen immer wieder ratsam und unterstützend beigestanden haben. Abgesehen davon haben ihn die Ausserirdischen nicht auf Biegen und Brechen zum Propheten auserkoren oder ‹auserwählt›, wie Cerven behauptet. Eduard Meier hat sich aufgrund seiner Vergangenheit und persönlicher Vorbestimmung verschiedener Leben und in eigener Pflichterfüllung für die Annahme dieser Aufgabe und Mission entschieden.

Mit seinem Artikel versucht der Schreiber Gerhard Cerven, ‹Billy› Meier als einen armen und von einem ‹freudlosen Schicksal› verfolgten Krüppel darzustellen, der – zu allem unverschuldeten Elend – im Alter von 28 Jahren am 3. August 1965 nach einem Busunglück in der Türkei zu allem Übel noch seinen linken Arm verlor. Zynisch verkündet er in seinem Werk: «Hier kann so mancher Kinderpsychologe ausreichend Stoff für seine Doktorarbeit finden.»
Diese suggestive und bezüglich ufologischer Belange unsachliche Botschaft des Autors zeugt durch die Unterschiebung angeblicher psychologischer Unzulänglichkeiten, Makel und Schwächen von der Absicht, eine Unglaubwürdigkeit und Zweifelhaftigkeit ‹Billy› Meiers zu vermitteln. An dieser Stelle soll jedoch bemerkt werden: ‹Billy› Meier hatte mit Sicherheit keine einfache Kindheit. Er hat jedoch trotz widriger Umstände und trotz Verlust seines Armes und der dreiwöchigen Einweisung für ein Gutachten in eine psychiatrische Klinik (von der ein Attest ausgestellt wurde, in dem es hiess: «Eduard A. Meier ist überdurchschnittlich normal») sowie den Heimaufenthalten während seiner Kindheit die volle Verantwortung für sein Tun und Handeln übernommen. Es gibt jedoch im Gegensatz zu ‹Billy› Meier Menschen, die durch die eigenen Gedanken und die eigene fragwürdige Lebensweise dermassen ihre eigene Psyche und Persönlichkeit verkrüppeln, dass sie sich am Ende das eigene Leben nehmen – und Billy Meier gehört nicht zu diesen.

Ganz offensichtlich bewahrheitet sich auch im Falle von Herrn Cerven die Tatsache, dass Unbelehrbarkeit und Engstirnigkeit auch durch Dutzende von Klarstellungen und Erklärungen nicht zum Besseren geändert werden können. So habe ich zum Beispiel in der Vergangenheit mehrere Artikel zum Thema: «‹Billy› Eduard A. Meier – weder Guru noch grosser Meister» geschrieben, die auch im Internet unter www.figu.org zu finden sind. Zudem haben mittlerweile verschiedene andere wirklich suchende, forschende und ehrbare Menschen wie Michael Hesemann, Jaime Maussan, Jim Dilettoso, Gary Kinder oder Prof. James Deardorff usw. ihre Untersuchungen im Falle Billy Meier veröffentlicht. Sie alle kamen zum Schluss: Der Fall ist echt! Dennoch kann auch Cerven folgenden gehirnerweichenden Satz nicht unterlassen: «... und die ihn zu dem machten, als was ihn seine Anhänger gerne sehen wollen: ein Guru und Allroundgenie.»

Interessanterweise kombinierte Gerhard Cerven richtig, dass das Center in Hinterschmidrüti, zu Ehren von Semjase, Semjase-Silver-Star-Center genannt wird. Cerven rühmt sich zudem, im Herbst 1993 persönlich das Center besucht zu haben. Zumindest diese Aussage trifft zu. Am Sonntag, den 12. September 1993, weilte er als Besucher im Center in Hinterschmidrüti, wo er von Brunhilde Koye betreut wurde und seine Fragen beantwortet bekam. Billy bekam er weder zu Gesicht noch konnte er also ein Wort mit ihm sprechen. Auch telephonisch oder schriftlich kam G. Cerven nie mit Billy in Kontakt.
Wer sich jedoch erdreistet, einen Artikel über einen fremden Menschen zu schreiben, den er noch nie zuvor gesehen hat und eigentlich nur vom ‹Hörensagen› kennt, der sollte sich zumindest eingehend mit dieser Person beschäftigen. Hr. Cerven hat sich nämlich, wie viele andere Pseudo-UFOlogen auch, niemals um ein persönliches und klärendes Gespräch mit Billy Meier bemüht. Ein Vorgehen, das in ehrlicher Art und Weise durchaus möglich wäre, wie das Beispiel von Michael Hesemann, Jaime Maussan und anderen zeigt. Michael Hesemann hat seine persönlichen und vor Ort geführten Nachforschungen in Form von Interviews im Magazin2000plus Nummer 130/131 vom August/September 1998 unter dem Titel «UFO-Kontaktler entlarvt?», ‹Teil 1› sowie in der Nummer 132 vom Oktober 1998 ‹Teil 2› veröffentlicht.
Die Arbeit redlicher Forschungen beginnt bereits am Ursprung, so also bei der Namensgebung. Kein Ausserirdischer hat ‹Billy› Eduard A. Meier, entgegen Cervens Äusserung, je ‹Billy› genannt. In der Regel wird und wurde er von ihnen nämlich seit jeher mit seinem richtigen Namen ‹Eduard› angesprochen. Die Benennung ‹Billy› ist eine rein irdische Namensgebung. Wenn sich Gerhard Cerven wirklich eingehend und unbeeinflusst von Kal K. Korffs Intrigen mit dem Fall beschäftigt hätte, dann wüsste er, dass Eduard Albert Meier erst im Juni 1965 in Teheran/Iran von Judy Reed, einer Amerikanerin aus Los Angeles, und

in Anlehnung an ‹Billy the Kid›, den Namen ‹Billy› erhielt. Das kam aus einer Bestimmung heraus zustande, durch die sich die aneinandergereihten Anfangsbuchstaben aller Namen ‹Billys›, also ‹Billy› Eduard Albert Meier, zum Wert BEAM bildeten, was bekanntlich schon seit sehr langer Zeit einen englisch-internationalisierten Begriff darstellt, der STRAHL bedeutet.

Wie alle grossspurigen Antagonisten trumpft auch Cerven mit Behauptungen auf, die Aussenstehenden den Eindruck von Tiefgründigkeit und Zuverlässigkeit vermitteln sollen. In Tat und Wahrheit entspricht seine Arbeit jedoch seinen eigenen Worten, wenn er behauptet: «... Insbesondere die US-Vertriebsgruppe GENESIS III bog wie gedruckt.»
GENESIS III von Lee Elders, seines Zeichen Private Investigator, war zu jener Zeit in Wahrheit der einzige, der in Zusammenarbeit mit Colonel Wendel C. Stevens, der Nummer eins in Sachen UFO-Forschung, die Fakten über ‹Billy› Meier den Tatsachen gemäss veröffentlichte. Dies ist auch der Grund dafür, warum er bereits früh von Kal K. Korff und dessen Günstlingen sowie Auftraggebern ins Kreuzfeuer genommen wurde.
Besserwisserisch weiss Cerven in seinem Artikel, in dem er doch vom «heutigen und wirklichen Stand der Dinge verkündet», zudem folgendes: «... sind sie äusserst empfindlich und verletzlich, und legten daher äussersten Wert auf saubere Gedanken und strengste Diskretion, so dass sie (ausser ‹Billy› natürlich) niemand sonst sehen oder wahrnehmen kann.»

Um diesbezüglich auch die letzten Besserwisser und Bestreiter photographischer Beweise bezüglich Cervens Aussage auf den neuesten Stand zu bringen, seien nachträglich folgende Fakten erwähnt: Sichtungsberichte sind von den verschiedensten Zeuginnen und Zeugen bereits seit Mitte der Sechzigerjahre vorhanden. So werden rund 100 Zeugenaussagen zum Fall ‹Billy› Meier nächstens in einem ‹Zeugenbuch› genannt, das im vereinseigenen ‹Wassermannzeit-Verlag› erscheinen wird.

Die folgenden Berichte sind ausführlich unter www.figu.org nachzulesen:
Am 22. April 1998 weilte E. B., Mitglied der ‹Freien Interessengemeinschaft›, im Tessin, dem italienisch-sprechenden Teil der Schweiz. Ein Ausflug führte sie nach Luino, einer kleinen Marktstadt auf der italienischen Seite des Lago Maggiore. Gegen 16.30 Uhr photographierte E. am Ufer des Sees das Fluggerät der plejarischen Kontaktperson Florena, die absichtlich in den Belichtungsbereich ihrer Kamera geflogen war. Die Plejaren hatten beschlossen, sich wieder vermehrt den Mitgliedern des Vereines FIGU zu zeigen und auch die Möglichkeit zu bieten, ihre Schiffe photographieren zu können. Die Aufnahmen von E. B. wurden im FIGU-Bulletin Nr. 17 vom Juli 1998 sowie in Michael Hesemanns ‹Magazin 2000› Nr. 130/131 vom August/September 1998 veröffentlicht.

Am Samstag, den 9. Mai 1998 (in der Mittagspause der Passivmitglieder-Generalversammlung), hielten sich Rita Keoughan, Philip McAiney (Canada) und Bernhard Kellner (Deutschland) etwa um 13.00 Uhr auf der Strasse oberhalb des Semjase-Silver-Star-Centers, 8495 Schmidrüti auf. Sie stellten sich vor eine Fichtengruppe, und Klaus Wenz, ein deutsches Passivmitglied, machte von der Gruppe eine Photographie. Dabei gelang es ihm, im Hintergrund des Baumes ein plejarisches Schiff aufzunehmen. Die Aufnahme und ein Untersuchungsbericht sind im FIGU-Bulletin Nr. 23 vom Juli 1999 veröffentlicht.

Am späteren Abend des 28. Mai 1999 sassen einige Personen zusammen am grossen Tisch in der Küche des Semjase-Silver-Star-Centers. Es war gegen 22.40 Uhr, als Billy die Küche verliess. Kurz darauf erschien er wieder und rief ihnen zu, dass sie doch sofort ins Freie kommen sollten, weil Silvano Lehmann und er etwas am Nachthimmel entdeckt hätten. Billys Aufforderung veranlasste die Zeugen Freddy Kropf, Natan Brand, Andreas Schubiger und Patric Chenaux, ihm zu folgen. Draussen zeigten Silvano und Billy mit ausgestreckten Händen zum mondbeschienenen Himmel empor, wo ein über das Center hinweg-

ziehendes grosses, weissgelb strahlendes Licht zu sehen war. Sechs Zeugen standen auf dem Hausplatz und blickten zu dem weissgelb strahlenden plejarischen Flugobjekt empor, das gemächlich und völlig geräuschlos in nur etwa 4000 bis 5000 Metern Höhe mit einer Geschwindigkeit von schätzungsweise 50–60 Stundenkilometern seine leicht wellenförmige Flugbahn von Westen nach Osten zog, bis es letztlich am östlichen Horizont hinter den hohen Waldbäumen ihren Blicken entschwand, was nach etwa zwei Minuten Beobachtungszeit geschah.

Am 1. August 1999 kam es zu einer weiteren 3minütigen Sichtung eines Schiffes, die in Anwesenheit der vier Zeuginnen und Zeugen Aroona Wächter, Maria Wächter, Freddy Kropf und Christina Gasser auf dem Hof des Semjase-Silver-Star-Centers und bei blauem, wolkenlosem Himmel gemacht wurde. Gemächlich und völlig geräuschlos flog das Schiff von Südosten nach Norden; hell strahlend in silbrig-weisser Färbung, war es deutlich zu sehen. Später stellte sich heraus, dass es sich um Tauron, einen Plejaren handelte, der dem Center einen Sichtbesuch gemacht hatte.

Am Sonntag, den 12. September 1999, wurde nebst ‹Billy› Meier eine Gruppe von Personen Zeugen, wie deutlich sichtbar nacheinander zwei scheibenförmige hellglänzende Objekte über das Center zogen und sich leuchtend gegen den blauen Himmel abhoben. Es war genau 18.24 h. Anwesende waren Bernadette Brand, Natan Brand, Billys und Evas Töchterchen Selina sowie Freddy Kropf, dem es gelang, eine Aufnahme des zweiten Schiffes zu machen. Während ganzen sieben Minuten, von 18.24 bis um 18.31 Uhr, konnten sie das erste Schiff beobachten, ehe es sich Richtung Sonne im heller werdenden Himmel langsam verlor und dann plötzlich verschwand. Erst am Freitagabend, dem 17. September, lösten sich die Rätsel, als Billy Florena fragte, ob sie etwas über die Vorgänge vom vergangenen Sonntag wisse. Sie erzählte ihm, dass das erste Strahlschiff ihr eigenes gewesen sei und dass Tauron bei ihr war. Sie seien in einer Höhe von 9500 Metern mit einer Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern über das Center hinweggezogen. Im zweiten Schiff, das die Gruppe 15 Minuten später beobachtete, befanden sich Zafenatpaneach und Samjang. Die Photographie des zweiten Schiffes ist im Bulletin Nr. 25 vom Dezember 1999 veröffentlicht.

Am 6. Juli 2000, gerade von Wil/SG zurückkommend, wollte Silvano Lehmann noch kurz in den Garten gehen, um einiges Gemüse zu holen, während ‹Billy› sich in der Küche niederliess und sich an einem Kaffee gütlich tat. Doch plötzlich schoss er auf und rief: «Enjana fliegt im Westen des Centers vorbei.» Also rannten die beiden los, um das telepathisch angekündigte Strahlschiff zu sehen, während ‹Billy› im Hausgang noch schnell nach der ständig bereitliegenden Kamera griff, um eventuell ein Photo machen zu können. Hastig liefen die beiden zur Westseite des Centers und suchten den etwas durchsetzten grauweissen und annähernd wolkenlosen Himmel ab. Nach einem kurzen Augenblick des Suchens sahen sie tatsächlich um 14.55 h ein Schiff in beträchtlicher Entfernung dahinfliegen. Rasch wurde die Kamera mit dem 200er-Teleobjektiv gezückt und das Flugobjekt herangezoomt, wodurch es sich tatsächlich klar und deutlich als plejarisches Strahlschiff erkennen liess. Schnell wurde eine Aufnahme gemacht, ehe das Schiff plötzlich von der Bildfläche verschwand.
Am frühen Abend des gleichen Tages waren Billy und Silvano Lehmann mit dem Zusammenrollen des Gartenschlauches beschäftigt und befanden sich gerade auf dem Weg zum Hauptgebäude, als Billy sagte: «Komm schnell, Silvano, die Plejarin Enjana fliegt abermals am Westhimmel vorbei.» Sofort rannten sie zum Garten zurück und suchten den Himmel ab, der, im Gegensatz zum Nachmittag, nun schön blau war und vereinzelt zwei, drei Wolkengebilde aufwies. «Das Schiff wird gleich aus der grauschwarzen Wolke heraus erscheinen und nordwärts fliegen.» Also beobachteten sie angestrengt das Wolkengebilde, und da, ganz plötzlich, tauchte Enjanas Schiff auf. Es war etwa in der Grösse einer grossen Pampelmuse zu sehen, und zwar genau um 20.13 h. Unvermittelt verschwand das Strahlschiff jedoch wieder in der Wolke. Doch abermals erhielt Billy einen telepathischen Ruf und sagte: «Enjanas Schiff wird rechts unten am Ende der Wolke noch einmal erscheinen.» Also verharrten Billy und Silvano Lehmann am Ort,

warteten etwa eine halbe Minute, um dann zu sehen, wie das Strahlschiff wieder aus der Wolke hervorschoss und wie eine kleine ellipsenförmige Sonne aufleuchtete, um dann einfach spurlos zu verschwinden. Ähnliches wiederholte sich um 20.45 h, wonach dann endgültig die Sichtungen vorbei waren.
Die obengenannte Photographie von Silvano Lehmann, die in Anwesenheit von ‹Billy› entstand, wurde im Bulletin Nr. 29 vom September 2000 veröffentlicht.

Es war Samstag, der 20. Mai 2000, 17.35 h. Freddy Kropf stand zusammen mit ‹Billy› neben der Garage im hinteren Teil des Centers in Hinterschmidrüti. Plötzlich hob ‹Billy› seinen Kopf und meinte: «Da, schau rauf, da oben hängt ein Schiff zwischen den Wolken – Florena.» Sofort schaute Freddy in den Himmel und sah zuerst – nur Wolken. Interessiert suchte er die Wolkenbänke und deren Ränder nach einem ihm bekannten, ja schon fast vertrauten metallischen Glitzern ab – und es dauerte gar nicht lange, bis er am Rande des Gewölks ein etwa 8–10 cm grosses scheibenförmiges, silbern scheinendes Objekt erblickte, das in ruhigem Fluge und von der Abendsonne beschienen hell strahlend seinen Kurs entlang der grossen Wolke zog. Nach einigen Minuten des stillen Beobachtens riefen Billy und Freddy die Leute, die vor dem Hause sassen – und innerhalb weniger Minuten war die Zweiergruppe auf stolze 17 Personen angewachsen. Freddy Kropf kam sofort mit seiner Kamera angerannt und begann kurz darauf mit einem 500 mm-Teleobjektiv bestückten Apparat zu photographieren. Wenig später erschien rechts neben der grossen Wolke noch ein zweites Objekt von fast gleicher Grösse.
Die Sichtung dauerte von 17.40–18.10 h, also ganze 30 Minuten, ehe die beiden Flugobjekte weit im Osten verschwanden. Die ganze Zeit über waren die beiden Scheiben in dauernder Bewegung und flogen in langsamer Fahrt mal scheinbar in die Wolken hinein und dann wieder um diese herum. Die Zeugen dieser Sichtung waren: Louis Memper, Schweiz; Daniela Beyeler, Schweiz; Christian Frehner, Schweiz; Andrea Grässl, Schweiz; Günter Neugebauer, Schweiz; ‹Billy› Eduard A. Meier, Schweiz; Freddy Kropf, Schweiz; Patric Chenaux, Schweiz; Simone Holler, Deutschland; Natan Brand, Schweiz; Barbara Harnisch, Schweiz; Atlant Bieri, Schweiz; Philia Stauber, Schweiz; Pius Keller, Schweiz; Robert Waster, Österreich; Michel Uyttebroek, Kanada und Silvano Lehmann, Schweiz. Die Aufnahmen von Freddy Kropf wurden ebenfalls im Bulletin Nr. 29 vom September 2000 veröffentlicht.

Die weitere Sichtung eines plejarischen Schiffes wird vom FIGU-Mitglied Barbara Harnisch mit einer Photographie im Bulletin Nr. 29 dokumentiert.
Vom 1.–4. Juni 2000 verbrachte sie mit ihren Eltern, einer Cousine und mit deren Freund einen Kurzurlaub in Saig, oberhalb Lenzkirch im Schwarzwald, Deutschland. Nach einer Wanderung dem Schluchsee entlang, sass die Gruppe am frühen Abend des 3. Juni auf der Terrasse ihres Hotels. Die wattebauschähnlichen Wolken zogen mit grosser Geschwindigkeit über den sonst stahlblauen Himmel und veränderten rasch ihre Form und Farbe. Sie nahm ihren Photoapparat und richtete ihn gerade aufwärts in den Himmel, um für ihre Freundin drei oder vier stimmungsvolle Bilder der Wolkenformationen zu knipsen. Zwei Wochen später zeigte sie die Photos einigen Kerngruppemitgliedern in Hinterschmidrüti, denn sie waren für ihre Begriffe wirklich gelungen. Hans G. Lanzendorfer besah sich die Wolkenformationen, gab ihr ein Bild in die Hand und sagte, dass da ein Schiff darauf sei. Umgehend zeigte er das Photo ‹Billy›, der sofort das Vergrösserungsglas zur Hand nahm und Barbara die Konturen des Schiffes zeigte. Zwei Tage später erklärte er ihr, dass sie das Schiff des Plejaren Zafenatpaneach abgelichtet habe, der offenbar im Schwarzwald zu tun gehabt hatte.

Soviel also, werter Herr Cerven, zu Ihrer verbindlichen Aussage: «... sind sie äusserst empfindlich und verletzlich, und legten daher äussersten Wert auf saubere Gedanken und strengste Diskretion, so dass sie (ausser ‹Billy› natürlich) niemand sonst sehen oder wahrnehmen kann.»
Die Reihe derartiger Sichtungen und Vorkommnisse könnte noch fortgesetzt werden. Nun denn – diese Sichtungen geschahen nach Ihrem Abschied aus diesem Leben, so Sie die ‹wirkliche› Wahrheit leider nicht mehr erfahren konnten.

In seinem Artikel spricht der Autor G. Cerven davon, dass ‹Billy› Meier in Anspruch nimmt, der einzig ‹wahre› Kontaktler zu sein. Diese Aussage stimmt schlicht und einfach nicht. Tatsache ist, dass es in der Vergangenheit immer wieder zu wirklichen Kontaktgesprächen zwischen ausserirdischen Raumfahrern und Erdenmenschen gekommen ist. Beispiel: A. Rickenbacher – ein Schweizer. Diese Gespräche sind jedoch in der Regel in der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt. Beim Gros aller angeblichen Kontaktlerinnen und Kontaktler handelt es sich jedoch um ufosektiererische Pseudokontakte von esoterischer und kultreligionsmässiger Gläubigkeit, in deren parapsychologischen Kreisen die Ausserirdischen zu Engeln und Göttern etc. erklärt werden.
Die Wahrheit jedoch ist die, dass ‹Billy› Meier der einzig wahre Kontaktmann dieser Erde zur plejarischen Föderation ist, und nur immer in dieser Beziehung ist die Rede davon, dass er der einzige wahre Kontaktler ist. Neben ihm unterhalten sie jedoch noch geheime Kontakte zu buddhistischen Mönchen im Himalaja. Es gibt jedoch natürlicherweise ausserirdische Völker und Zivilisationen, die nicht einmal der plejarischen Föderation bekannt sind. Gemäss plejarischen Angaben unterhalten aber keine fremden und fremdirdischen Raumfahrer irgendwelche regelmässige oder belehrende Kontakte auf unserer Erde.

Das Center sei straff und profihaft organisiert, schreibt Cerven weiterhin. Es freut uns, dass Sie die Ordnung auf unserem Hof festgestellt haben. Dafür wurden wir bereits viele Male und sogar seitens der Behörden hoch gelobt, denn «Ordnung ist das halbe Leben» – heisst ein alter Aphorismus.

Die Gemeinschaft FIGU hat sich als Verein, der nach schweizerischem ZGB Artikel 66 ff. organisiert und strukturiert ist, an gewisse Richtlinien und Ordnungsregeln zu halten, die eine Vereinsstruktur nun einmal verlangt. Die Statuten des Vereins werden selbstverständlich nicht geheimgehalten und sind für jedermann erhältlich. Rechte und Pflichten sind die Grundstruktur einer Gemeinschaft. Die persönliche Freiheit eines jeden einzelnen ist dadurch aber in keinster Weise in irgendeiner Beziehung eingeschränkt, auch wenn Aussenstehende dies gerne anders interpretieren und das Gegenteil meiner Aussage behaupten.
Die Schriften der FIGU sind im Center käuflich zu erwerben – mit dieser Aussage treffen Sie ins Schwarze. Die Preise sind jedoch nicht teurer als im üblichen Buchhandel und entsprechen den gängigen Buchpreisen. Mit der Behauptung, die Schriften seien in ‹vielen› Sprachen vorhanden, sind sie jedoch der Zeit voraus. Es gibt lediglich eine grössere Anzahl englischer und japanischer Übersetzungen. Einzelne Schriften sind zudem in Spanisch, Koreanisch, Französisch, Schwedisch, Holländisch und Tschechisch vorhanden. Von vielen Sprachen kann also noch lange nicht die Rede sein, dies aus dem einfachen Grund, weil der Verein aus Gründen von Übersetzungsfehlern sehr strenge Auflagen bezüglich Übersetzungen erlassen hat. So muss zum Beispiel jeder Übersetzung eines FIGU-Buches der deutsche Originaltext beigefügt sein.

Die weitere Behauptung von Gerhard Cerven, dass ‹Billy› Meier im Verein FIGU ein sehr gutes Auskommen und einen gesicherten Lebensabend geniesse, ist gelinde gesagt eine infame Unterstellung und Frechheit. ‹Billy› Meier hat keinerlei Ansprüche auf den Besitz des Vereines FIGU, weder auf eine finanzielle noch anderweitige materielle Unterstützung durch denselben. Er geniesst als Vereinsgründer lediglich das Wohnrecht im Center. An den Schriften verdient er keinen einzigen Rappen, und er spendet dem Verein FIGU bei benötigten Anschaffungen sogar oftmals aus seinem eigenen, privaten Sack. Nur den Photoverkauf führt er auf privater Basis, dessen Erlös jedoch geradewegs die entstehenden Kosten und Unkosten deckt. Als Schweizerischer Verein ist die FIGU ausserdem verpflichtet, eine Jahresrechnung über ihre finanziellen Verhältnisse zu veröffentlichen. Diese ist jeden Frühling in einer Ausgabe der ‹Stimme der Wassermannzeit› einzusehen. Und da der Verein FIGU nach schweizerischem Recht einer ‹juristischen Person› entspricht, ist er auch dem Steuergesetz eingeordnet und hat jährlich Steuern zu entrichten.

Abschliessend rühmt sich Gerhard Cerven mit der Meldung, dass der angeblich grösste amerikanische Vertreiber von Meier-Werken, ‹Underground-Video›, am 7. Januar 1994 meldete, dass er nach sechs -

monatiger genauer Untersuchung ebenfalls zum Schluss gekommen sei, dass das Material und die Behauptungen über deren Echtheit durch US-Autoren absoluter Schwindel seien. ‹Underground-Video› habe kleine Modelle und verschiedene Methoden zur Durchführung des Schwindels entdeckt. Alle, die noch die Echtheit des Materials verträten, seien keine vertrauenswürdigen Wissenschaftler oder Untersucher. Diese vom Autor gemachte Aussage ist schlicht und einfach erlogen und geht auf die fast schon verschwörerische und organisierte Anti-‹Billy› Meier-Kampagne von Kal K.Korff und seinen Günstlingen aus den pseudoufologischen Kreisen zurück.
Bereits die Aussage bezüglich des grössten Vertreibers von ‹Billy› Meier-Werken entspricht schlicht und einfach einem Betrug. Ausser mit Lee Elders, der während einer gewissen Zeit die Rechte für die Publikation von ‹Billy› Meiers Werken in den USA innehatte sowie Randy Winters, der ebenfalls während einer beschränkten Dauer Schriften der FIGU vertrieb, wurden niemals offizielle Verträge über den Vertrieb der Werke von ‹Billy› Meier in den USA abgeschlossen.
Die Wahrheit ist nämlich folgende: Unter dem Namen ‹Underground-Video›® hat der Verleumder Kal Korff, alias Steven Thomas, ein Lügenvideo geschaffen, das sich mit dem Fall ‹Billy› beschäftigt, und zwar in einer derart infamen, betrügerischen und verleumderischen Form, dass sich darüber viele Personen beschweren. Korff fertigte dieses Video mit verfälschtem, manipuliertem Film- und Diamaterial an, das er von der Witwe des Hans Jacob in seinen Besitz brachte und über das sich H. Jacob kurz vor seinem Tode im Jahre 1989 im Spital Wetzikon noch bei ‹Billy› vehement beschwert hatte, weil ihm sein echtes ‹Billy›-Material durch Fälschungen und Photomontagen usw. ausgetauscht worden war, wobei er diesbezüglich besonders das einstige FIGU-Mitglied H.S. beschuldigte, ihm das gefälschte Material untergejubelt zu haben, um dadurch ‹Billy› zu diskreditieren und ihn als Lügner, Schwindler und Betrüger zu brandmarken. H.S. selbst, seines Zeichens angelernter Photolithograph und passionierter Hobby-Photograph mit ausgezeichneten Kenntnissen und Fähigkeiten für Trickaufnahmen und Photomontagen, hatte als ‹Billys› Materialverwalter dessen gesamtes Photo-, Film- und Diamaterial über ein Jahr in seiner Verwahrung. Während dieser Zeit wurden daran durch anderweitige Kräfte, die im Dienst der ‹Black Men› standen, ungeheuerliche Manipulationen, Verfälschungen und Photomontagen vorgenommen und die daraus entstandenen Produkte weltweit verschachert. So entstanden Photos, Dias und Filmaufnahmen, die plötzlich mit Strichen zu den Strahlschiffen versehen waren, die gerade derart wirkten, als ob die Objekte an Schnüren, Fäden oder Drähten usw. und an Ballons oder Helikoptern aufgehängt worden wären. Korff behauptete dann sogar, dass sieben Meter grosse Modelle an grossen Fischerangeln aufgehängt und von ‹Billy› mit seinem Moped transportiert worden seien. Als Korff dies behauptete und sogar ein Kopiewerk in DIN-A4-Grösse anfertigte und verbreitete, war er gerademal 15 Jahre alt – und seither versucht er mit allen Mitteln, ‹Billy› zu diffamieren und seine weltweite Arbeit und seine Bemühungen um die Verbreitung der Wahrheit zu untergraben und zu vernichten (Auszug aus dem FIGU-Bulletin Nr. 1).

In der angeblich fast beliebig zu verlängernden Beweiskette gegen ‹Billy› Meier findet Gerhard Cerven zudem in unlogischer und nicht nachvollziehbarer Weise den Grund dafür, warum im Frühjahr 1994 nicht ‹Billy› selbst, sondern Hans G. Lanzendorfer als Vertreter der FIGU in der Talksendung ‹Ziischtigs-Club› des Fernsehens DRS vom 3. 5. 1994 auf der ‹Contra-UFO-Seite› Rede und Antwort gestanden habe. Der Korrektheit halber muss jedoch auch hier diese Inkorrektheit geklärt und erwähnt werden, dass auch hier, entgegen G. Cervens Angaben, H. G. Lanzendorfer nicht auf der ‹Contra-UFO-Seite›, sondern zusammen mit den beiden Damen Charlotte Visetti und Béatrice Lux auf der Befürworter-Seite gesessen hat. Mein Kommentar als Teilnehmer dieser Sendung: «Es ist schon schlimm, dass jemand einen Artikel zu einem bestimmten Thema schreibt und nicht einmal fähig ist, die einfachsten und am leichtesten nachzuprüfen - den Fakten zu klären.»

Mit seinem Schlussatz beweist Cerven noch einmal, dass er in keinster Art und Weise den Sinn und die Aufgabe der ‹Freien Interessengemeinschaft› verstanden oder begriffen hat; er schreibt:

«So bleibt seiner Fangemeinde (Kerngruppe und sogenannte Passivmitglieder, die an der Zahl immer geringer als gewünscht blieben) nur, auf den Beginn des nächsten 11-Jahreszyklus zu warten, um dann gegebenenfalls neue Beweise ihres Meisters vorzulegen.»

Armer und desinformierter Herr Gerhard Cerven. Gerne hätte ich Sie persönlich kennengelernt und ihnen auch folgenden Sachverhalt erläutert. Leider haben Sie mir diese Möglichkeit zu Ihrer Aufklärung nicht mehr gegeben. Es war nie der Wunsch oder das Bestreben des Vereins FIGU, eine grösstmögliche Mitgliederzahl zu haben, weder aus Weltherrschaftsbestrebungen noch aus finanziellen oder aus irgendwelchen anderen niederen Gründen. Wir haben durchaus mehrmals die finanzielle Möglichkeit angeboten bekommen, die FIGU weltweit bekanntzumachen, wollen jedoch in keinster Form ein neues Sektierertum entstehen lassen. Auch könnte ich mehrere Beispiele aufzählen, in denen ich persönlich Besucher des Hofes verwiesen habe, die in der Absicht, einen neuen ‹Heiligen› oder ‹Guru› im Center zu finden, in Hinterschmidrüti erschienen sind. Als Beispiel obengenannter Angebote führe ich den 1899 geborenen Grossindustriellen und Multimilliardär Ryoichi Sasakawa an. Er war Präsident von rund 11 verschiedenen japanischen und weltweiten Organisationen. Er genoss in Regierungskreisen, Finanzwelt und vielerlei Organisationen grosses Ansehen, zudem war er als grosszügiger Sponsor und Spender bekannt. Bei seinem Besuch am 10. August 1988 in Hinterschmidrüti schlug Sasakawa die Gründung einer Weltorganisation ‹Freundschaft zwischen dem Weltraum und der Erde› vor. ‹Billy› sollte als Präsident der Organisation vorstehen. Die dafür nötigen finanziellen Mittel von rund 25 Millionen Dollar würde Sasakawa der Organisation zur Verfügung stellen. Ferner sollte sich ‹Billy›, aufgrund seiner guten Beziehungen zu den Plejaren, dafür einsetzen, einen persönlichen Kontakt mit Sasakawa zu organisieren. Geplant hatte er die Kontakte an einem abgelegenen Ort in Japan, um auf diese Weise die freundschaftliche Verbundenheit mit den Ausserirdischen zu bekunden. Nachdem ihm ‹Billy› die Unmöglichkeit eines solchen Unternehmens klargemacht hatte, verliess Sasakawa verärgert das Center. Die Gefahr eines weltweit neuen Ufosektierismus, der aus dieser Organisation hervorgegangen wäre, konnte jedoch in keiner Weise verantwortet werden.
(Der Besuch Ryoichi Sasakawas wurde in der ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 69 vom Dezember 1988 von Guido Moosbrugger dokumentiert.)

«Seit mehr als 20 Jahren häufen sich die Indizien, dass es sich bei den von E. Meier vorgelegten ‹Beweisen› für seine Kontakte zu den Plejadiern um einen ausgemachten Schwindel handelt. Selbst die US-Firma, die seine Publikationen und Videos für den dortigen Markt vertreibt, hat dies nun auf ‹Paranet› eingestanden.»

Mit diesen einleitenden Worten Cervens in seinem ‹wahrlich› aufklärenden und aufdeckenden Artikel zum ‹wirklichen› Stand der Dinge beende ich ein weiteres Mal den Versuch, gegen Unlogik, Unverstand, Unvernunft und Engstirnigkeit anzugehen. Erstaunt stelle ich jedoch wieder einmal fest, dass wohl kaum ein Fall derartig die UFO-Kontroverse ausgelöst hat wie der Fall ‹Billy› Meier. Viele Kontaktschwindler und Möchtegern-Ufologen sind auf der Bildfläche erschienen und sang- und klanglos wieder verschwunden. Sie haben vielleicht ein oder zwei Bücher oder Heftchen veröffentlicht und sind dann einfach wieder in Vergessenheit geraten. Ein weiteres Armutszeugnis der Gegnerschaft von ‹Billy› Meier zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich noch immer an die alten Photos als Beweise klammern. Es gibt mittlerweile unzählige andere Fakten, Augenzeugen, Erlebniszeugen, ja selbst das äusserst umfangreiche Schriftenmaterial des Vereins FIGU, die für die Echtheit des Falles sprechen. Wären ‹Billy› Meiers Gegner wirklich ehrlich mit sich selbst, dann müssten sie eingestehen, dass sie in den letzten 25 Jahren eigentlich keinerlei stichhaltige Beweise für einen Betrug durch ‹Billy› Meier gefunden haben. Einzig ein paar von fremder Hand gefälschte und manipulierte Bilder aus der Gründungszeit des Vereins FIGU, aus der Zeit Mitte der Siebzigerjahre, dienen noch heute als eigentliches und angebliches Beweismittel gegen ihn. Womit sie

jedoch im Grunde genommen Recht haben, da die Bilder tatsächlich durch die Hand der ‹Black Men›-manipulierten Erdenmenschen verfälscht wurden. Und diese Ausbeute ist doch eigentlich ziemlich lächerlich gegenüber den wirklichen Fakten, die mittlerweile eine immer deutlichere Sprache sprechen und eindeutig bezeugen: ‹Billy› Eduard Albert Meier ist in keinster Art und Weise ein Schwindler oder Betrüger. Er ist wahrlicher Kontaktmann zur plejarischen Föderation.
Lassen wir der Geschichte ihren Lauf, sie wird eines Tages die Wahrheit bestätigen.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

Im Internet waren kürzlich folgende Artikel zu finden, die wiedermal einige der von Semjase gemachten Angaben indirekt bestätigen:

Semiase-Block Nr. 3

Vers 73: «Die Geschehen auf den Bermudas resp. im Bermuda-Dreieck führen auf ganz natürliche Dinge zurück.»

Vers 75: «Andererseits aber ist dieses Gebiet naturmässig sehr gefährdet, wodurch sehr viele diesen Ort befahrende Schiffe dort Bruch erleiden und oft mit der ganzen Besatzung und den Passagieren im Meer versinken, um niemals mehr wiedergefunden zu werden.»

Dazu nun der erste Artikel, der in der Internet-Suchmaschine ‹Yahoo.de› mit Datum vom 30. 11. 2000 in der Rubrik ‹Wissenschaft› veröffentlicht wurde:

Yahoo! Schlagzeilen
Donnerstag, 30. November 2000, 17:17 Uhr

Riesige Gasblase könnte Nordsee-Kutter versenkt haben

London (dpa) – Ein britischer Fischkutter soll in der Nordsee von riesigen Gasblasen versenkt worden sein. Das Wrack des vor über 70 Jahren gesunkenen Schiffes war in der vergangenen Woche 160 Kilometer vor der Küste der schottischen Stadt Aberdeen von einem Roboter-U-Boot fotografiert worden. Die Stelle ist als ‹Hexenloch› berüchtigt.
Wie das britische Magazin ‹New Scientist› (Nr. 2267, S. 20) in seiner jüngsten Ausgabe berichtet, weist das Schiff keinerlei Schäden auf und steht kerzengrade auf dem Meeresgrund in 140 Metern Tiefe. Die Fischernetze sind noch immer an dem Schiff befestigt.

Wissenschaftler der Universität Sunderland vermuten, dass die Fischer auf hoher See einen Tod wie im Horrorfilm fanden: Ohne dass ihr Schiff leck schlug oder kenterte, wurde es plötzlich vom Meer verschluckt und sank wie ein Stein auf den Grund. Als Ursache nennen die Forscher vom Meeresboden aufsteigendes Methangas, das sich im ‹Hexenloch› nachweisen lässt. Es staut sich im Meeresboden an und entweicht von Zeit zu Zeit.

«Wenn die Gasblasen dann vom Meeresboden nach oben steigen, verringern sie die Dichte des Wassers und dadurch seine Tragkraft», sagte der Meeresgeologe Alan Judd. «Jedes Schiff, das eine solche Stelle erreicht, muss nach unten sinken wie in einen Aufzugsschacht.» Hoffnung auf Rettung gebe es nicht: «Leute, die mit Schwimmwesten über Bord springen, sinken auch nach unten.» Ein ähnliches Phänomen habe möglicherweise zum spurlosen Verschwinden so vieler Schiffe im Bermuda-Dreieck geführt.

Yahoo! Schlagzeilen
Dienstag, 12. Dezember 2000, 7:22 Uhr

Eingesandt von Achim Wolf/Deutschland

Sichtungsbericht

Beim Abendtisch am 26. 9. 2000 unterhielten wir uns über das Tagesgeschehen. Dabei kam auch ein Gespräch in bezug auf ‹Ötzi› zustande, da über ihn in der damaligen Tageszeitung ein Artikel war. Es fiel mir ein, dass die FIGU schon einmal einen Bericht über ‹Ötzi› geschrieben hatte. Nach dem Essen holte ich einen Stapel FIGU-Bulletins und wollte die entsprechende Information lesen. Währenddessen blickte ich aus dem Fenster. Das Wetter war wunderbar, die Nacht klar und föhnig. Natürlich konnte mich da niemand mehr zuhause halten. Also lud ich meinen Mann Ludwig zum Abendspaziergang ein, dem er sofort zustimmte. Corinna, unsere Tochter, bevorzugte lieber ihre Fernsehsendung. Hastig suchte ich noch in den Bulletin-Schriften, denn den ‹Ötzi›-Bericht wollte ich doch noch kurz lesen. Dabei las ich aber immer wieder UFO-Berichte, obwohl mich diese im Augenblick überhaupt nicht interessierten und ich langsam ungeduldig wurde, weil ich den Drang verspürte, nach draussen zu gehen. Plötzlich hatte ich das Gefühl, dass es vielleicht ein Hinweis sei, dass wir noch eine UFO-Sichtung haben könnten. Wer weiss. Ludwig meinte, was jetzt mit unserem Spaziergang sei, wir sollten nun doch endlich gehen. Darüber wunderte ich mich sehr, denn war es doch äusserst selten, dass er mich zu einem Spaziergang aufforderte. Als wir dann endlich gingen und wir in die Nähe des Waldes kamen, fiel mir ein, dass der ‹Ötzi›-Artikel ja in der FIGU-Wassermannzeit sein musste. Das war etwa 15 Minuten, nachdem wir das Haus verlassen hatten. Und da, Ludwig und ich sahen im gleichen Moment ein sehr grell aufleuchtendes Objekt. Es war einiges grösser als die Venus, und es schwankte leicht hin und her. Nach wenigen Sekunden wurde es kleiner und verschwand letztendlich. Das war gerade um 19.30 Uhr.
Solche Sichtungen hatten wird schon öfters, doch diesmal leuchtete das Objekt besonders grell auf. Ich hing meinen Gedanken nach und wünschte mir, dass wir das Objekt nochmals sehen könnten. In Gedanken versunken spazierten wir den Feldweg entlang, der nach oben führte. Nach etwa 15 Minuten spazierten wir dann Richtung Laabertal, wobei wir den Temperaturunterschied von einigen Grad bemerkten – vorher ziemlich mild, war es jetzt kühler geworden. Auch die Sicht war nicht mehr klar, denn Dunst war aufgezogen. «Komm, gehen wir mal diesen Weg entlang», sagte ich zu Ludwig. Einige neue Häuser kamen in Sicht, und im gleichen Augenblick sahen wir von Westen kommend ein langes, rechteckiges Objekt. Die Enden waren dunkel aber noch erkennbar. In der Mitte des Objektes war ein milchigweisser Kreis zu sehen, aus dessen Mitte ein starker Lichtstrahl über das ganze rechteckige Gebilde floss. Lautlos und in zügigem Tempo flog es unter den Nebelfetzen dahin, also in niedriger Höhe. Plötzlich schoss es in Richtung Osten aufwärts und verschwand. Das war gegen 20 Uhr. Wir konnten die genaue Zeit nicht feststellen, da wir keine Uhr bei uns trugen. Aber ungefähr mochte die Zeit wohl stimmen. Und für uns war dies eine eindeutige Sichtung eines UFOs und dazu wieder einmal eine Bestätigung, dass das Bemühen des Lernens der Wahrheit nicht umsonst ist. Freudig über das Erlebnis, machten wir uns noch lange unterhaltend auf den Heimweg.

Magdalena und Ludwig Sonnleitner/Deutschland

Propheten auf dem falschen Dampfer

HEIDELBERG (D) – Was bringt das kommende Jahr? Die Astrologen sind auffallend zurückhaltend geworden. «Mit der Jahrtausendwende haben sie ihr Pulver bereits verschossen», sagt der Soziologe Edgar Wunder vom Forum Parawissenschaften aus Sandhausen bei Heidelberg. Er hat in den letzten zehn Jahren mehr als 800 Prognosen auf ihre Trefferquote untersucht. «96 Prozent aller Prophezeihungen waren falsch», sagt der Experte. Da schweigt man besser.

«Blick», 28. Dezember 2000

Plötzlich überall: Der Mensch

WASHINGTON – Gab es nicht nur einen Adam und eine Eva? Bis jetzt nahmen die Wissenschafter an, dass sich der moderne Mensch vor etwa 100 000 Jahren ausschliesslich von Afrika aus über die Welt verbreitete. Gemäss zweier neuer Studien auf der Basis genetischer Vergleiche ist es wahrscheinlicher, dass die Menschheit **nicht eine gemeinsame Wiege hat**, sondern sich in mehreren Regionen der Welt gleichzeitig entwickelte.

«Blick», 12. Januar 2001

MUTTER ERDE

Zu einfältig für Außerirdische?

London (dpa) Unter den Planeten des Universums ist die Erde nach Forscherberechnungen noch ein „Grünschnabel". Intelligente Lebewesen auf Planeten anderer Sonnensysteme könnten daher bereits so hoch entwickelt sein, dass sie in den Menschen kaum mehr als Bakterien sehen und daher nicht mit ihnen in Verbindung treten. Diese Ansicht vertritt der Astronom Charles Lineweaver von der Universität Sydney in seinem Beitrag der neuesten Ausgabe des britischen Magazins „New Scientist" (Nr. 2273, S. 20). Für intelligente Lebewesen anderer Planeten seien Radiowellen möglicherweise ein veraltetes Medium, das sie nicht mehr benutzen.

«Südkurier», 12. Januar 2001
Eingesandt von Inge Müller, Deutschland

Das All kühlt ab

Drei Milliarden Jahre nach dem Urknall war das All wärmer als heute. Seither kühlt sich das Universum immer weiter ab. Dieses Forschungsergebnis indischer Astronomen wird als Beleg für die Urknall-Theorie gewertet, berichtet das britische Fachmagazin «Nature» (Bd. 408, S. 931). Raghunathan Siranand und seine Kollegen vom Zentrum für Astrophysik im indischen Pune haben bei ihren Messungen entdeckt, dass das Universum drei Milliarden Jahre nach dem Urknall eine Temperatur zwischen sechs und 14 Kelvin hatte.

Die Urknall-Theorie besagt, dass die heute im Universum verteilte Masse einst in einem Punkt konzentriert war, bevor daraus in einem kosmischen Feuerball die heutige Welt entstand. Die Hinterlassenschaft dieser Explosion ist im All noch immer messbar. Dabei handelt es sich um die so genannte kosmische Hintergrundstrahlung. Diese wird von Wissenschaftlern auch als «Glühen des Raumes» bezeichnet. Die Temperatur dieses «Glühens» beträgt 2,73 Kelvin und liegt damit nur knapp über dem absoluten Tiefpunkt von 0 Kelvin.

Die Inder hatten das Licht eines weit von der Erde entfernten kosmischen Objektes untersucht. Dieser so genannte Quasar gehört zu den hellsten Objekten im Kosmos. Auf dem Weg zur Erde passierte das Licht eine Gaswolke. Einige Atome in dieser Wolke absorbierten dabei verschiedene Anteile der Strahlen des Quasars. Die Untersuchung der Quasarstrahlung ergab, dass in der Wolke drei Milliarden Jahre nach dem Urknall eine Temperatur zwischen sechs und 14 Kelvin herrschte. Dies deckt sich mit den Voraussagen der Urknall-Theorie. *(dpa/fwt)*

«Tages-Anzeiger», 3. Januar 2001
Eingesandt von Arthur Wucher, Schweiz

GLOBALE ERWÄRMUNG SCHNELLER ALS ANGENOMMEN

Betroffen sind die Ärmsten

Der Klimawandel in den kommenden 100 Jahren könnte dramatischer ausfallen als bisher erwartet.

SCHANGHAI. Wissenschafter aus aller Welt warnen in einem gestern veröffentlichten Bericht vor einer starken Erwärmung der Erdatmosphäre, die zu Veränderungen der Wetterlagen führe. Die Forscher erklärten nach einer von den Vereinten Nationen organisierten Konferenz in Schanghai, Dürren könnten bislang fruchtbare Gebiete befallen, während ein Abschmelzen des Polareises einen Anstieg der Meeresspiegel auslösen könnte. Von diesen Klimaveränderungen seien die Ärmsten der Welt am stärksten betroffen.

«Dies gibt den Regierungen der Welt neue Impulse, Wege zu finden, um zu ihren Verpflichtungen zu stehen und die Emission der Treibhausgase zu reduzieren», sagte der Vorsitzende des UN-Komitees für Klimaveränderungen, Robert Watson. Sein Komitee hat die Konferenz in Schanghai organisiert, deren Teilnehmer für die kommenden 100 Jahre von einer Erwärmung der Erdatmosphäre um 5,8 Grad Celsius ausgehen.

Keine natürlichen Faktoren

Im Bericht heisst es weiter, neue Forschungsergebnisse zeigten deutlich, dass der Temperaturanstieg auf die Luftverschmutzung zurückgehe und nicht auf natürliche Faktoren. «Der Grad der Klimaveränderung in diesem Jahrhundert ist grösser als der in den vergangenen 10000 Jahren», sagte der stellvertretende Vorsitzende des Treffens, John Houghton. «Die Armen in den Entwicklungsländern werden am schwersten betroffen sein», sagte Watson, Wissenschaftberater der Weltbank. Im schlimmsten Fall könnten die Meeresspiegel in den kommenden 1000 Jahren bis zu drei Meter steigen, hiess es. Küstenregionen in China, Ägypten und anderen Ländern könnten überschwemmt werden. China leide bereits unter der Klimaveränderung; dort sei nach einer schweren Dürre im vergangenen Jahr die Ernte um zehn Prozent zurückgegangen.

Klaus Töpfer, Direktor des Uno-Umweltprogramms, fordert: «Wir sollten kühn mit sauberen Energietechnologien voranschreiten.» Die intensive Klimaforschung hätte den Wissenschaftlern ein besseres Verständnis der Ursachen und Auswirkungen der globalen Erwärmung gegeben, «jetzt sollten in jeder Hauptstadt und jeder Gemeinde die Alarmglocken klingeln». Uno-Vertreter hofften darauf, dass die Erkenntnisse Regierungen überzeugten, konstruktive Schritte zu einer Wiederaufnahme der Klimagespräche zu machen. Der letzte Klimagipfel über die Reduzierung der Treibhausgase war vor zwei Monaten in Den Haag gescheitert. *(sda)*

«Landbote», 23. Januar 2001

Holodeck Erde

oder die zurechtgebogene Realität

Gedanken zum Alltag

Zur Zeit von Albert Anker, Albrecht Dürer oder Caspar D. Friedrich wurden Bilder noch gemalt und gezeichnet, um die Schönheiten der Schöpfung festzuhalten und sie den Mitmenschen zu vermitteln. Es galt als hohe Kunst, die Natur in ihrer Pracht so getreu wie nur irgend möglich auf die Leinwand zu bringen, um die Eindrücke höchst wahrheitsgetreu der Nachwelt zu hinterlassen – Schöndokumentation. Mit dem allmählichen Aufkommen der Druckerkunst begann sich dies jedoch im Laufe der Jahrhunderte zu ändern. Heute haben Bilder und Photographien als Mittel zur Dokumentation ihre Unschuld verloren. Mit ihrer Hilfe werden die Wahrheiten, die Realität und die Wirklichkeit gebogen, verändert, umgestaltet, verzerrt, retuschiert, demontiert und verfälscht. Gemessen am heutigen Grad der Verfälschungen muten die verschönerten und falschgefärbten Ansichtskarten der Jahrhundertwende geradezu harmlos, gar kindlich an. Kaum waren die ersten Aufnahmen unbekannter Flugobjekte bekannt geworden, machten sich die ersten Kontaktschwindler daran, das Medium Bild für ihre Zwecke zu missbrauchen. Es entstanden unzählige gefälschte Photos angeblicher UFOs.

Bilder dienen heute nur noch dazu, Illusionen zu vermitteln. Unzählige Zeitschriften, Zeitungen sowie das Fernsehen verbreiten gefälschte oder vorfabrizierte Bilder. Photomontagen auf Titelblätter, in Reportagen oder Katalogen und Prospekten vermitteln manipulierte Eindrücke von angeblicher Schönheit, von Freiheit und Abenteuer. Die Umgebung des Alltags ist durch das Ganoventum der Medien zu einer grossen Illusion geworden. Falsche, erlogene und absichtlich manipulierte Geschichten werden in Radio, TV oder in den Printmedien reisserisch als Wahrheiten verkauft. Agenturen, die sich auf die Produktion erfundener Geschichten für die Massen-Medien spezialisiert haben, leben gut von der Leichtgläubigkeit ihrer Zeitgenossinnen und Zeitgenossen. Durch die rasante Entwicklung der PCs ist es mittlerweile jedermann möglich, seine eigene Welt voller Illusionen zu generieren. In der Filmindustrie hat die Digitalisierung längst ihren Einzug gehalten. Die phantastische und für den Laien kaum erkennbare Verschmelzung zwischen Alt und Neu, zwischen Wahrheit und Schwindel, findet sich als Manipulationskunst in den neuesten Kinoproduktionen.

Doch auch das Alltagsleben ist mittlerweile in allen Bereichen von Illusionen und Falschversprechungen geprägt. Von den einfachen, chemiedurchsetzten Brötchen des Bäckers, der Hühnersuppe ohne Huhn, der Schokolade aus Rinderhorn, den pilzgezogenen Früchten im Joghurt, nach Erdbeer riechenden Seife bis zu fingierten Nachrichtenbildern ist alles zu haben. Das Internet als Lügenmedium setzt dem ganzen noch die Krone auf. Die Lebensmittelindustrie arbeitet mit rund 300 chemischen Stoffen, die der Haltbarmachung, Verschönerung oder der angeblichen Verbesserung dienen. Begriffe wie ‹Bio›, ‹Bodenhaltung›, ‹aus kontrolliertem Anbau›, ‹Freiland› etc. vermitteln falsche Vorstellungen, verdunkeln die wirklichen Tatsachen. Die Werbung arbeitet mit Illusionen, nutzt die vielen Möglichkeiten menschlicher Manipulation. Religionen und Sekten missionieren ebenso mit falschen Versprechungen und weltfremden Heilsbotschaften. Die wahrliche Wahrheit scheint oft einfach zu banal, um über sie zu berichten. Nervenkitzel, Sensation und Action sind Schlagworte unserer Zeit. Profit steht über der Wahrheit. Lügen, Schummeln, Gaukelei und Mogeln werden gut bezahlt. TV-Diskussionssendungen sind täglich voll davon. Unsere Welt ist zum Star-Treck-Holodeck mit Live-Besetzung geworden. Zu einer Attrappe des wahrlichen Lebens und wahrlichen Menschseins. Alles läuft nach Programm, und die Illusionen werden perfektioniert. Die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Fiktion wird allmählich unmöglich. Der wahrheitsgetreue Wert einer Nachricht schwindet auf Null.

Doch wer interessiert sich noch für die langweilige Wahrheit, den wahren Hintergrund einer Geschichte oder eines Vorkommens.

Selbst Mystisches wird zum Konsumprodukt. Esoterik, Grenz- und Geisteswissenschaften sind voll im Trend –, New Age ist angesagt. Das Aussmass der Sekten, religiösen und esoterischen Vereinigungen und Organisationen ist unüberschaubar geworden – ebenso der Inhalt ihrer Lehren. Die esoterischen Zeitschriften sind voll mit Berichten über Geisterscheinungen und unerklärliche Phänomene, UFO-Sichtungen,

Computer-Gau-Szenarien, Begegnungen mit angeblich ausserirdischen Heiligen oder Flotten-Kommandanten himmlischer Heerscharen des ‹lieben Gottes›. Immer mehr tauchen Bilder, Photos und Filme gelandeter Raumfahrzeuge angeblicher Ausserirdischer auf.
Doch wer heute tatsächlich noch auf die Glaubwürdigkeit von Bildern vertraut, ohne nach den effektiven Hintergründen zu fragen, ist entweder ein Blindgläubiger oder einfach sträflich naiv. In eintausend Jahren wird in den Geschichtsbüchern wohl stehen; 20/21. Jahrhundert: «Die Epoche der Irreführung und Illusionen in Reinkultur.»

Irgendwo im weiten Raum steht vielleicht ein kleiner gelber Wegweiser, auf dem zu lesen ist: «Planet Erde, Hochburg der Gaukler und Illusionisten – 20 Millionen Lichtjahre.»
Manchmal beneide ich sie, den weissgesichtigen Commander Data und Konsorten. Einfach den Raum verlassen zu können: «Computer, Programm beenden», … und das wirkliche Leben geht weiter.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

23. Juni 2001	Natan Brand:	**Besondere Kontaktumstände**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 2: Leidhaftigkeit**
25. August 2001	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte (Zusammenfassung der Vorträge I bis III)**
	Karin Wallén:	**Gedanken**
27. Oktober 2001	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt (II)**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe,** zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 33, Juni 01

Leserfragen

Kürzlich habe ich zwei Videos erhalten mit der Bezeichnung «Schiffe aus Licht». Angeblich soll es sich dabei um UFOs handeln, die ein gewisser Carlos Diaz in Mexiko gefilmt haben will. Nachdem ich die Videos angeschaut hatte, kam ich vom Eindruck nicht mehr los, dass das Ganze äusserst suspekt erscheint. Daher möchte ich Sie, Billy Meier anfragen, was ich von der genannten Diaz-Geschichte zu halten habe. Meine Überzeugung ist die, dass im Gegensatz zu vielen anderen, die behaupten, Kontakte mit Ausserirdischen zu haben, ihre Kontakte der Wirklichkeit entsprechen und sie daher wohl auch die Möglichkeit haben, bei Ihren ausserirdischen Freunden nachzufragen, was es mit Carlos Diaz und seinen recht unglaubwürdigen Behauptungen und mit seinen Photo- und Videoaufnahmen auf sich hat, die mir sehr gestellt erscheinen. Für eine Antwort zweckdienlicher Art in einem Ihrer nächsten und immer äusserst interessanten Bulletins wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Horst Hellfritzsch/Deutschland

Antwort

Bereits im Bulletin No. 2 vom Mai 1995 habe ich in bezug auf Carlos Diaz gemäss dementsprechenden Erklärungen der Plejadier/Plejaren folgendes dargelegt:

Carlos Diaz/Mexiko

Schon seit einiger Zeit macht ein gewisser Carlos Diaz aus Tepoztlan/Mexiko von sich reden, dass er mit Ausserirdischen Kontakt hätte. Dies aber wird von ausserirdischer Seite vehement bestritten mit der Aussage, dass Diaz seine Geschichten frei erfinde, wobei diese genau gemäss seiner Intelligenz und Vorstellungskraft geprägt seien. Als passionierter Photograph hat er auch viele UFO-Photos gemacht, die interessanterweise wie bioorganische Flugkörper aussehen, wie diese mehrmals über all die verflossenen Jahre hinweg in den Semjase-Kontakt-Berichten erwähnt wurden. Einige dieser Aufnahmen sollen echt sein, was jedoch keinen Zusammenhang schaffe zu seinen angeblichen Kontakten zu Ausserirdischen, wobei die in diesem Zusammenhang gemachten Aussagen äusserst banal und ungebildet sind und von einer gewissen Beschränktheit des Verstehens im Bezuge auf ganz bestimmte Themen zeugen, wobei gar von kindlichen Ansichten und von einem kindlichen Verstehen aller Dinge gesprochen werden kann, was mit Sicherheit keine Referenz, Prädestination und Grundsätzlichkeit ist, um mit bewusstseinsmässig sehr hoch entwickelten ausserirdischen, menschlichen Intelligenzen in Kontakt treten zu können, deren Ratio derart hoch entwickelt ist, dass diese die des Erdenmenschen um das Vielfache übertrifft.

Im 294sten Kontaktgespräch vom 3. Februar 2001, um 00.11 h, kam infolge einer Fragestellung ein weiteres Mal Carlos Diaz und seine angeblichen Kontakte zur Sprache. Zwischen Ptaah und mir entwickelte sich daraus folgendes Gespräch, in dem eindeutig klar dargelegt wurde, dass Carlos Diaz’ Geschichte nicht stimmt, sondern frei erfunden ist:

Zitat aus dem Kontaktgespräch:

Billy: Gut, dann bin ich wieder einmal bei Carlos Diaz von Tepoztlan in Mexiko. Du sagtest einmal, dass seine Geschichte nicht der Wahrheit entspreche, sondern eine reine Erfindung sei, die er so gut schauspielerisch darbringe, dass sie in den Zuhörern Glaubwürdigkeit erwecke, wobei selbst wirkliche Fachleute auf dem Gebiet der UFO-Forschung auf ihn hereinfallen würden.

Ptaah: Das ist richtig. Die von Carlos Diaz dargebrachte Geschichte, dass er Kontakte mit Ausserirdischen resp. mit Insassen von ausserirdischen Flugkörpern, sogenannten Lichtschiffen, gehabt habe oder gar noch habe, entspricht einer wohldurchdachten Lüge und einem Schwindel sondergleichen, wie er in der ganzen Geschichte der sogenannten UFOlogie einmalig ist. Auch verschiedene seiner Photos und Videoaufnahmen entsprechen nicht der Wirklichkeit, sondern sind derart perfekt angefertigte Fälschungen, dass selbst Fachleute der UFOforschung darauf hereinfallen, wie auch Film-Trickspezialisten und militärische UFO-Aufklärungs-Fachkräfte usw. Nicht zu bestreiten ist jedoch, dass er wahrheitlich auch einige wenige echte Aufnahmen von unbekannten Flugobjekten machen konnte, wie z. B. auch von bioorganischen Flugkörpern, die du ja auch aus eigener Erfahrung kennst und deren Sachverhalt dir bewusst ist. Dazu, eben für solche Bilder, hatte Diaz sehr häufig Gelegenheit, da besonders in der näheren und weiteren Umgebung von Tepoztlan öfters sowohl bioorganische wie auch ausserirdische Flugkörper in Erscheinung treten, wie aber auch Erd-Leuchtgas-Objekte. Dies nebst geheimen militärischen Objekten, die dort in der Umgebung getestet werden, und zwar vielfach zur Nachtzeit, wobei sie als geräuschlose Leuchtobjekte wahrgenommen werden können. Solche Erscheinungen sind auch mehrfach dann aufgetreten – und treten immer wieder auf –, wenn bei Diaz usw. ufologische Aufklärungen durchgeführt wurden, wodurch die Forscher jedesmal irregeführt wurden. Dass Diaz dann jeweils behauptete, dass es sich um ausserirdische Flugobjekte handle im Zusammenhang mit ihm, dürfte ja nur klar sein. Als er dann eines Tages von deiner Geschichte und von deinen Film- und Photoaufnahmen hörte, reifte in ihm der Gedanke, dass er durch Schwindel, Lug und Betrug den gleichen Effekt erzielen könnte, und zwar besonders deshalb, weil rundum bekannt war, dass in der näheren und weiteren Umgebung von Tepoztlan die verschiedensten leuchtenden Flugkörper und Fluggeräte in Erscheinung traten, die auch von vielen Zeugen gesehen wurden. Also konstruierte er nebst Leuchtmodellen, die er in der Regel in der Nacht filmte und photographierte, weil am Tag der Schwindel aufgedeckt worden wäre infolge von Drähten und Schnüren usw., auch die unglaublich lügenhafte Geschichte dessen, dass er mit Wesen der «Licht-Schiffe» in Kontakt getreten sei.

Billy: Einige von ihm gemachte echte Photos von echten Phänomenen machen aber die Sache trotzdem nicht besser, ehrlicher oder echt.

Ptaah: Ganz gewiss nicht. Dies trifft aber auch auf andere lügenhafte Behauptungen mehrerer Personen zu, die irreführende Geschichten darüber erzählen, dass sie mit Ausserirdischen in Kontakt stünden.

Billy: Da ist ja besonders Amerika gross mit solchen Lügnern, so aber auch Deutschland und Japan nebst verschiedenen anderen Ländern. Sogar im päpstlichen Italien ist das mehrmals der Fall und auch hier in der Schweiz. Neuerdings auch in der Tschechei, wo eine Frau behauptet, mit dir in Kontakt zu stehen.

Ptaah: Diese Lüge ist mir auch bekannt, wie alle gleichartigen Lügen, die von Japan, Australien, Deutschland, Italien und Amerika usw. ausgehen. Tatsächlich gibt es aber ausser dir keinen Menschen auf der Erde, der in persönlichem, physischem oder telepathischem Kontakt mit uns stünde, was wir schon mehrfach erklärt haben. Wer aber trotzdem anderes behauptet, macht sich der Lüge, des Betruges, des Schwindels oder der Scharlatanerie schuldig. Es gibt keine geistige oder materielle Ebene in unserer plejarischen resp. plejadischen Föderation, aus der heraus ein Wesen oder ein Kollektiv mit irgendwelchen Menschen auf der Erde in irgendwelchem Kontakt stünde. Du bist und bleibst der einzige Mensch in dieser Beziehung. Die reinen Teleimpulskontakte können dabei nicht berücksichtigt werden, denn diese werden von keinem Wesen bewusst wahrgenommen, sondern nur unterbewusst, und zwar in einer Form, dass sie niemals als bewusste Werte ins Bewusstsein dringen.

Billy: Ja das habt ihr schon oftmals erklärt, doch kommen trotzdem immer wieder irgendwelche Schwachsinnigen, die eure Nachricht nicht verstehen und behaupten, dass sie mit dir oder sonstigen Plejadiern resp. Plejaren Kontakt hätten, entweder in physischer oder telepathischer Form.

Ptaah: Das entspricht der Richtigkeit, doch kam das Ganze erst damit zustande, nachdem die Kontaktgespräche zwischen uns und dir rund um die ganze Welt verbreitet wurden, wonach wir Plejadier/Plejaren dann als Vorbild für die lügnerischen, betrügerischen und schwindlerischen irdischen Elemente benutzt wurden und werden von Gewissen- und Verantwortungslosen, die imagesüchtig und geldgierig ihre nicht vorhandenen Charakter- und Persönlichkeitswerte aufzubauschen versuchen und ihre Gläubigen in die Irre führen.

So weit also das Kontaktgespräch zwischen Ptaah und mir. Und dass ich dabei auch gleich Ptaahs Aussage in bezug auf die Kontaktschwindler miteinbeziehe hat den Grund darin, dass auch diesbezüglich immer Anfragen an mich gerichtet werden, die damit nun wohl auch erschöpfend beantwortet sein dürften.

Billy

Frage

Wirkt der in Billys Schriften eingewobene Code auch dann, wenn aus Versehen beim leisen Lesen ein Wort verschluckt wird oder man die Zeile verrutscht etc.?

N.L./Deutschland

Antwort

Der Code ist auch dann wirksam, weil das Unterbewusstsein alles in sich aufnimmt und festhält.

Billy

Frage

Wurden die Kristalle und Kunststoffe, von denen in der Kleinschrift «Der Fall Meier» auf Seite 16 die Rede ist, ebenfalls, wie die Metallproben, untersucht, und was kam dabei heraus?

N.L./Deutschland

Antwort

Natürlich wurde alles genau untersucht, wobei jedoch leider keine videomässigen Aufzeichnungen gemacht wurden, wie eben bei den Metallproben. Ob irgendwelche schriftlichen Momente festgehalten wurden, ist mir leider nicht bekannt, ist aber anzunehmen; nur, wo sich diese befinden, kann ich leider nicht sagen, denn zu viel ist in bezug auf die Analysen in dunklen und unergründlichen Kanälen verschwunden.

Billy

Frage

Auch wenn euch diese Frage angriffig und frech erscheint, so ist sie doch wirklich nicht so gemeint: In dem Video «Demonstrationsflüge Strahlschiff» ist an den Stellen, an denen die Strahlschiffe blitzschnell verschwinden, zu sehen, dass das Bild scheinbar verrutscht und z.B. Aeste plötzlich in anderer Position stehen, so als hätte jemand den Film geschnitten. Woran liegt das?

N.L./Deutschland

Antwort

Bei der Sequenz, bei der das Schiff verschwindet, um nach geraumer Zeit wieder zu erscheinen, ist eindeutig festzustellen, dass sich der vor der Kamera befindende Astteil am genau gleichen Ort befindet nach dem Wiedererscheinen des Schiffes. Bei jener Sequenz, bei der sich die vor der Kamera befindenden Aeste links ins Bild schieben, wobei am unteren Bildrand auch auf der Strasse vorbeifahrende Autos zu erkennen sind, handelt es sich nicht um ein plötzliches Verschwinden des Schiffes, sondern um einen Kamerastopp, wobei der Apparat um weniges verschoben wurde, wodurch mehr Aeste ins Bildfeld gerieten. Es handelt sich bei dieser Sequenz also nicht um ein gleiches Phänomen wie beim Verschwinden des Schiffes. Zu sagen ist noch, dass sich das Schiff beim Kamerastopp um eine gewisse Distanz nach rechts bewegte, was von Ihnen wahrscheinlich irrtümlich als plötzliches Verschwinden des Schiffes beurteilt wurde, was aber nicht der Wirklichkeit entspricht, da sich das Schiff nach dem Kamerastopp normal fliegend nach rechts bewegte, ehe die etwas nach links verschobene Kamera wieder in Betrieb genommen wurde.

Billy

Frage

Warum wurde in den Prophetien und Voraussagen Tschernobyl nicht erwähnt, da es sich doch um ein wichtiges Ereignis handelte?

Frederic Lienhard/Frankreich

Antwort

Diese Frage möchte ich mit einen kleinen Gesprächsauszug zwischen Ptaah und mir beantworten. 296ster Kontakt, Samstag, 10. März 2001/00.18h:

Billy: …warum ihr mir keine Voraussagen in bezug auf das Tschernobyl-Desaster gemacht habt…?

Ptaah: Wir haben dir das Geschehen um Tschernobyl vorausgesagt, doch vermagst du dich nicht mehr daran zu erinnern. Unsere Voraussagen fielen in jene Zeit ab 1984, als du nicht mehr

in der Lage warst, die Kontaktgespräche niederzuschreiben, weil du gesundheitlich derart übel standest, dass wir nicht wussten, ob du sterben oder leben würdest, weil du über Jahre hinweg am Rande des Todes standest. ...

Billy

Frage

Wie war das eigentlich mit den Indianern Amerikas – waren die wirklich so naturverbunden, wie immer behauptet wird, und hat der Häuptling Seattle seine berühmte Rede selbst schriftlich festgehalten?

Dani Eyer/Schweiz

Antwort

Über die Indianer wird sehr viel erzählt, und zwar sowohl Wahres wie auch gewaltiger Unsinn. Auch die Sache mit der Naturverbundenheit ist etwas, das nicht der genauen Wahrheit entspricht, denn in dieser Beziehung hatten die Indianer seit alters her keine grossen Ambitionen – und für die Natur kein grosses Verständnis, obwohl ihnen dieses Verständnis so gerne und ausgiebig nachgesagt wird. Wahrheitlich waren sie keine Propheten der Ökologie, wie heute fälschlicherweise behauptet wird.
Betrachtet man einmal die Bisonjagd der Indianer, dann muss man Erschreckendes erkennen: In der Regel funktionierte die Bisonjagd bei ihnen in der Art und Weise, dass die Krieger eine möglichst grosse Herde umzingelten, und zwar immer dort, wo ein tiefer Abgrund vorhanden war. Auf diesen trieben sie die Bisons zu – auf ihren Mustangs wild schreiend und heulend, um die Tiere in Panik zu versetzen, in deren Folge diese in den Abgrund und damit in den Tod sprangen. Dabei waren die Indianer stets darauf erpicht, dass ihnen ja kein Tier entging, weil sie des Glaubens waren, dass ein einziger überlebender Bison sämtliche seiner Artgenossen auf der ganzen Welt sofort vor den Indianern und vor deren tödlichem Trick mit dem Abgrund warnen und die verantwortungslose Jagdmethode nutzlos würde.
Durch die brutale und verantwortungslose Weise, wie die Bisons von den Indianern gejagt wurden, kamen natürlich immer sehr viel mehr Tiere um, als die Krieger für ihren Stamm benötigten. Nicht selten kam es vor, dass ganze Herden von mehreren Dutzend oder gar einhundert oder zweihundert Tieren in den Tod getrieben wurden. In solchen Fällen gehörte es zur Tagesordnung, dass von den getöteten und in den Abgrund gestürzten Tieren nur die besonders leckeren Stücke herausgeschnitten wurden – oftmals nur die Zunge, während alles andere den Geiern und sonstigen Aas- und Fleischfressern überlassen wurde. Nur selten kam es dabei vor, dass sich die Indianer die Mühe machten, den bestialisch in den Tod getriebenen männlichen wilden Rindviechern die Haut abzuziehen, denn gemäss dem früheren Indianersinn – der sich vielleicht hie und da noch bis heute erhalten hat –, war die Haut der Bison-Bullen nicht schön genug, um etwas daraus zu fertigen. Es galt nur die Haut der weiblichen Bisons als schön, wie angeblich auch deren Fleisch sehr viel besser schmecken soll als das der Bullen.
Darüber, dass die Bisons aussterben könnten, machten sich die Indianer ebenso in keiner Weise Gedanken, wie auch nicht über eine mögliche Ausrottung der Biber und der Hirsche, die ebenfalls gejagt wurden. Ihre Sorgen galten vielen anderen Dingen, nur nicht der Natur und nicht dem Fortbestand der Bisons, die sich – gemäss dem Indianerglauben – auf endlosen Weiden tief unter der Erde vermehrten, um jedes Frühjahr ihre Unterwelt zu verlassen und auf der Erde zu Millionen auszuschwärmen, wie es die Bienen tun, wenn sie ihren Stock verlassen, um zu schwärmen oder um Blütenstaub zu sammeln.
Den Indianern war die Ökologie so lang wie breit und keines Gedankens wert, folglich sie sich auch nicht an ihren Lagerfeuern oder in ihren Tipis im Bewusstsein der Nachhaltigkeit oder des Naturschutzes in irgendeiner Form unterhielten, und zwar sowohl nicht bei den Sioux, Comanchen, Hopis, Apachen und Huronen, wie auch nicht bei den Moikanern, Navajos, Anasazis, Pueblos, Chirokesen, Hupas, Nootkas, Crows, Kwakuitls, Lakotas, Irokesen, Hidatsa, Seminolen, Ojibawa und Wishrams und wie die rund 500

Indianerstämme alle hiessen. An den Lagerfeuern hatten in der Regel erfolgreiche Krieger das Wort, da sie von ihren Heldentaten erzählten – während Besiegte sich des Nachts ihre Gesichter schwärzten, um nicht gesehen zu werden, wenn sie in ihre Tipis schlichen. Die Regel war bei vielen Indianerstämmen die, dass die Männer auszogen, um im Krieg Ruhm zu gewinnen, um Rache zu nehmen oder um Pferde zu stehlen – jedoch in der Regel nicht, um Land zu erobern oder Völker zu unterjochen. Wer in Kriegerbünde aufgenommen werden wollte, musste sich bei diesen einkaufen – mit Pferden und Decken usw.
Für Artenschutz und ökologischen Landbau hatten die meisten Indianerstämme nichts übrig, sondern nur für Tanz, Kampfsport, Fischerei und Jagd. Von Liebe für die Tiere konnte nur selten die Rede sein, denn hin und wieder töteten sie Tiere – besonders Bisons – aus reinem Spass am Töten oder an der Jagd – einfach so, ohne dass sie des Fleisches oder der Felle und Häute bedurften. Bei der Jagd war eine der beliebtesten Methoden die, dass sie, wenn sie eine Herde Bisons oder Hirsche usw. ausmachten, diese mit einem Feuer einkreisten, indem sie rund um die Tiere herum die Prärie anzündeten und die Viecher darin elend verbrennen und umkommen liessen. Das Feuer wurde dann auch nicht mehr gelöscht, sondern so lange sich selbst überlassen, bis es irgendwann von selbst erlosch.
Auch die weissen Siedler trugen ihren Teil zur Zerstörung bei, und zwar auch in der Form, indem sie in verschiedenster Weise die Indianer dazu benutzten. So waren die weissen Einwanderer Amerikas z.B. äusserst scharf auf Biberfelle, weshalb sie die Indianer benutzten – speziell die Irokesen –, um den amerikanischen Biber zu jagen, folglich er im Irokesengebiet beinahe ausgerottet wurde.
Geht man nun aber einmal der Sache nach, wie die Indianer zu ihrem Ruf als Naturschützer und als Propheten der Ökologie gelangten, dann macht man eine ebenso erstaunliche wie bedauerliche Feststellung, wie im Bezuge auf die berühmte und psycheaufwühlende Rede des Häuptlings Seattle, der unter vielem anderem die Worte gesprochen haben soll: «Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns.» Dreht man hierzu die Zeit zurück, dann muss man leider feststellen, dass Häuptling Seattle nicht ein einziges Wort von seiner berühmten Rede erdacht, geschweige denn gesprochen hat. Die Wahrheit ist die, dass sie dem Häuptling verantwortungslos in den Mund gelegt wurde, und zwar von einem kleinen und unscheinbaren Schriftsteller, der sie sich ausgedacht und im Jahre 1887 in einer Zeitung in Seattle veröffentlicht hat. Der Mann trug den Allerweltsnamen Henry Smith, wobei die Welt über ihn eigentlich nicht viel mehr weiss, als dass er sich für seinen Zeitungsartikel darauf berief, dass er angeblich 30 Jahre zuvor mit dem Häuptling Seattle ein Gespräch geführt habe, dessen Wiedergabe sein Artikel sei. Aufzeichnungen über dieses angebliche Gespräch gibt es allerdings nicht – und hat es auch nie gegeben. Wie Ptaah von den Plejaren erklärte, war das Ganze eine reine Erfindung des Schriftstellers Henry Smith, der sich mit der Geschichte neun Dollar verdienen konnte.
Betrachtet man nun den Natur- und Umweltschutz der Indianer, wie dieser ihnen nachgesagt wird, dann erkennt man, dass es sich dabei nur um eine Neuzeitreaktion in bezug auf die Umweltverschmutzung handelt. Wenn man zurückdenkt in die Zeit des Fare West, des Wilden Westens, dann versteht man die Dinge besser, denn damals gab es noch genügend Natur, weshalb niemand einen Grund sah, sich Gedanken um den Natur- und Tierschutz usw. zu machen – natürlich weder die Indianer noch die weissen Einwanderer in Amerika. Im Gegensatz dazu aber sind heute viele Indianer effectiv engagierte Oekologen, die selbst tief an die mythischen Geschichten ihrer weisen Vorfahren glauben. Auch die angebliche berühmte und herzzerreissende Rede des Häuptlings Seattle führen sie dabei ins Feld und glauben mit allen Fasern, dass er diese Worte tatsächlich gesprochen habe. Ihnen aber – wie auch vielen Seattle-Rede-Anhängern nichtindianischer Abstammung – klar zu machen, dass der Indianerhäuptling seine ihm angedichtete Rede niemals gehalten hat, ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, weil sich die Unwahrheits-Legende bereits zu tief in ihren Gehirnen und in der unwahrheitlichen Überlieferung eingefressen hat.
Natürlich bestanden die Lebensmittel der Indianer nicht nur aus Fleisch, denn auch wilde Bohnen und Nüsse sowie Obst und allerlei wildes Gemüse stand auf ihrem Menüplan; so klauten sie auch der Bohnenmaus deren Vorräte, die mühsam Bohnen zusammensammelte und in ihrer Vorratshöhle lagerte , die von den Indianern erbrochen und ausgeräumt wurde, wodurch die Maus das Nachsehen hatte. Dass

aber die Indianer daran schuld sein sollen, dass vor 11000 Jahren in Nordamerika das Mammut ausstarb, weil sie es ausgerottet haben sollen, ist eine rein erfundene Geschichte eines Botanikers namens Paul Martin. Nicht zu bestreiten ist jedoch, dass die Indianer das Mammut stark reduzierten, aber tatsächlich nicht dermassen, dass es dadurch ausgestorben wäre. Wie Ptaah erklärte, waren mehr klimatische Veränderungen sowie zwei oder drei andere Faktoren schuld daran.

Billy

Frage

Irgendwo steht geschrieben (sinngemäss) «Der Mensch ist entstanden durch die Verbindung von Aminosäuren», also sozusagen ein zufälliger Zusammenstoss von diesen Aminosäuren. Wie ist es dann möglich, dass das Wunderwerk Mensch so einfach «zufällig» entstanden ist durch die Vereinigung gewisser Aminosäuren?

Frederic Lienhard/Frankreich

Antwort

Tatsächlich ist der Mensch entstanden durch die Zusammenfindung resp. Zusammenballung von Aminosäuren, die sich aus der ursprünglichen Flora- und Faunawelt entwickelt haben sowie erstlich natürlich aus den Urorganismen, die sich im Sand der Gewässerufer und im Wasser selbst zum Leben fanden. Der ganze Werdegang beruht dabei im Schöpfungsplan, der auf den Gesetzen und Geboten der Kausalität resp. des Werdens und Vergehens aufgebaut ist, woraus von Urbeginn der Existenz des Universums und allem, was darinnen ist an Materie und alles, was da kreucht und fleucht, einer bestimmten Ordnung eingebunden ist, die bestimmt, dass aus allem, was sich zusammenfügt, etwas ganz Bestimmtes entsteht, eine bestimmte Form, eine bestimmte Art oder eben ein ganz bestimmtes Leben, die oder das ganz gemäss den Zusammenfügungen gebildet wird. Damit ist auch schon gesagt, dass nichts dem sogenannten Zufall überlassen sein kann, weil ein solcher überhaupt nicht existiert. Der Begriff Zufall ist nur verwendbar dafür, wenn jemandem etwas zufällt, durch eine Bestimmung oder durch ein Los usw., doch darüber hinaus gibt es den Zufall in der Form nicht, dass etwas «zufällig» geschieht, sondern es gibt nur eine Fügung gemäss dem schöpferischen Gesetz des Werdens und Vergehens, eben der Kausalität, dass etwas das wird, sich auch entwickelt und letztendlich wieder vergeht. Also geht aus dem Begriff Fügung hervor, dass nichts zufällig geschieht, auch wenn der Mensch dies anders sehen will. Demzufolge haben sich auch die Aminosäuren, aus denen letztendlich der Mensch hervorgegangen ist, nicht «zufällig» zusammengefunden, sondern durch den Fügungsumstand, dass sie sich einerseits entwickelt und andererseits durch irgendwelche Umstände an irgendeinem Ort und zu irgendeiner Zeit zusammengefunden haben, wodurch dann durch diesen Fügungsprozess der Werdegang der Entwicklung stattgefunden hat, und zwar genau so, wie das schöpferische Kausalitätsgesetz dies bestimmt.

Betrachtet man den Begriff «Zufall» von der philosophischen Seite aus, dann kann man z.B. im «Wörterbuch der philosophischen Begriffe» von Johannes Hoffmeister/Felix Meiner Verlag/Hamburg folgendes nachlesen:

Zufall, zuerst bei Eckhart zuoval für lat. accidens (Akzidenz), dann im weiteren Sinne alles, was nicht als notwendig oder beabsichtigt erscheint und für dessen unvermutetes Eintreten wir keinen Grund angeben können. Dementsprechend hat das Wort Z. die drei Bedeutungen des Nichtwesentlichen, des Nichtnotwendigen oder des Nichtbeabsichtigten. Wird unter Z. das Notwendige verstanden, ist also absoluter Z. gemeint, so bedeutet Z. eine Durchbrechung des Kausalgesetzes und setzt die Möglichkeit teilweise freien, willkürlichen Geschehens voraus, im Unterschied von dem relativen Z., der nur die Unberechenbarkeit, Unvoraussagbarkeit eines Geschehens im einzelnen meint, während die Berech-

nung des durchschnittlichen Eintreffens solcher zufälliger Ereignisse und ihrer Wahrscheinlichkeit bei einer grossen Zahl der Gegenstand der Wahrscheinlichkeitsberechnung und der Statistik ist.

Wird diese philosophische Erklärung unter die Lupe genommen, dann wird erkannt, dass auch die Philosophie von einer falschen Ansicht einer Unmöglichkeit ausgeht, denn das Kausalitätsgesetz kann niemals gebrochen oder durchbrochen werden. Folglich gibt es auch nicht die Möglichkeit eines teilweise freien, willkürlichen Geschehens, weil grundsätzlich alles kausalbestimmt und also dem Werden und Vergehen eingeordnet ist. Alles Geschehen im gesamten Universum, im gesamten Schöpfungsbereich, ist nicht auf irgendwelchem Zufall, sondern einzig und allein auf Fügung aufgebaut, dergemäss sich in allem und jedem und in jedem einzelnen Fall alles fügt und zusammenführt, woraus ein durch das Kausalitätsgesetz ganzheitlich bestimmtes Resultat entsteht, wodurch sich das eigentliche Werden erfüllt. Da aber nichts in der einmal angenommenen Form beständig ist, so eben auch nicht der Stand der Evolution, so verändert sich laufend alles und ordnet sich dem Vergehen ein. Grobstoffliche Materie entsteht im Werden und zerfällt im Vergehen, wobei es sich in andere und ursprüngliche Formen wandelt, woraus dann neue Materie entsteht. Gleichermassen gilt dies für die Formen feinstofflicher Substanzen, wie z.B. Gase usw. Ebenso gilt das aber auch für die Geistenergie, die sich durch die Evolution in höhere und reinere Formen wandelt, folglich also auch sie dem Werden und Vergehen eingeordnet ist, gleichermassen wie die Evolution selbst, die sich in immer höhere Formen entwickelt, und zwar ebenso ganz gemäss der Fügung, dass sich aus dem einen etwas anderes oder aus etwas Niedrigem etwas Höheres ergibt, weil sich immer alles aneinanderfügt und im Zusammenschluss seine Wirkungen resp. das Werden zeitigt, das durch die Kausalität bestimmt wird. Und genau das ist der Grund dafür, dass Leben überhaupt existent geworden ist und existieren kann, weil eben die bestimmte Ordnung des Kausalitätsgesetzes dies ermöglicht und dadurch jedes Chaos vermieden wird. Würde sich nämlich nicht durch Fügung alles zusammenfügen, sondern sich einfach durch Zufall finden und ergeben, dann wäre mit Sicherheit kein Leben entstanden und es könnte keines bestehen, weil nur wildes Chaos herrschen und jede Ordnung zunichte machen würde.

Billy

Blick 27. August 1997

Gab es einen jüdischen Widerstand? …und neun weitere Fragen zum Herzl-Jubiläum

VON MARCEL H. KEISER

BASEL – Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums diskutieren am Zionisten-Kongress in Basel Wissenschafter aus aller Welt über die Geschichte des Zionismus. BLICK beantwortet heute zehn Fragen zum Thema Judenstaat und Holocaust.

1 *Ist der Holocaust in Israel noch immer ein Tabu?*

Eingewanderte Überlebende stiessen lange auf eine Mauer des Schweigens. Jetzt aber tobt auch in Israel ein Historikerstreit, wird am überlieferten Bild der zionistischen Geschichtsschreibung gekratzt. Kritisch hinterfragt wird vor allem die Reaktion gegenüber Hitlers Vernichtungsmaschinerie.

2 *Was sind die Vorwürfe?*

Der Historiker Tom Segev behauptet, man habe den Holocaust zuwenig beachtet, nicht alles getan, um die europäischen Juden vor den Gaskammern der Nazis zu retten.

3 *Haben die israelischen Politiker tatsächlich versagt?*

Gemäss Segev war David Ben Gurion einzig daran interessiert, endlich einen eigenen Staat zu gründen. Das Schicksal der europäischen Juden habe ihn kaum gekümmert. Andere Historiker urteilen: Zwar hätten die zionistischen Führer mehr tun können, wegen ihrer beschränkten politischen Möglichkeiten wären aber nur einige tausend Juden zu retten gewesen, nicht Hunderttausende oder gar Millionen.

4 *Warum wird der Holocaust erst heute diskutiert?*

Leid und Erniedrigung der Holocaust-Opfer entsprachen nicht dem zionistischen Ideal vom starken, selbstbewussten Israeli. Diese gebrechlichen Menschen passten nicht ins Selbstbild eines jungen Staates, der in verlustreichen Kriegen gegen die Araber seine Unabhängigkeit behaupten musste.

5 Liessen die Juden sich «wie Schafe zur Schlachtbank führen»?

Tom Segev behauptet das nicht als einziger: Schon der weltberühmte amerikanische Holocaust-Forscher Raul Hilberg und dann Hannah Arendt warfen den jüdischen Eliten vor, sie hätten sich nicht oder bloss ungenügend gegen die Nazi-Schergen gewehrt.

6 Gab es einen jüdischen Widerstand?

Über dessen Stellenwert wird seit Jahrzehnten leidenschaftlich gestritten. Hauptsächlich geht es um die Frage, welche Rolle die Judenräte spielten. War ihre «passive Resistenz» moralisch verwerflich? Schlagwörter zeigen die Eckwerte der Diskussion: «Tod in Würde» steht gegen «feigen Fatalismus».

7 Wird der Holocaust in Israel für Polit-Propaganda missbraucht?

Demagogisch hat der rechtsstehende Ministerpräsident Menachem Begin die PLO immer mit der SS gleichgesetzt, Yassir Arafat mit Hitler. Umgekehrt verweisen linke Politiker auf die Nazi-Verbrechen, um Verletzungen der Menschenrechte zu relativieren.

8 Hat der Historikerstreit noch andere Folgen?

Der Mythos von der Friedenstaube inmitten mordlüsterner Nachbarn liegt in Trümmern. Israelische Autoren belegten das Unrecht, das den Palästinensern angetan wurde. Das ist für viele ein Schock, weil sie von der gerechten zionistischen Revolution träumten.

9 Wie verhalten sich heute die Orthodoxen?

Der Freidenker Theodor Herzl wollte die Rabbiner dem Staat unterwerfen: «Wir werden sie in ihren Tempeln festhalten.» Jetzt ist das demokratisch-liberale Israel gefährdet: Wenn sie die «Ketzerei» eines jüdischen Staates schon nicht verhindern können, so wollen die Religiösen wenigstens eine messianische Anschauung durchsetzen.

10 Jewish Agency – was ist das?

Die «Agentur» wurde 1929 in Zürich gegründet und 1937 von Grossbritannien, der damaligen Mandatsmacht, anerkannt. Sie sollte es auch Nicht-Zionisten ermöglichen, sich am Aufbau Palästinas zu beteiligen.

Bisher erschienen: «Warum feiern die Juden in Basel?» – «Was heisst Zionismus?» – »Wie viele Juden leben eigentlich in der Schweiz?» und «Gäbe es ohne Basel keinen Staat Israel?»

In Sachen Claude Vorilhon, alias Raël – Häuptling der UFO-Sekte Raël-Bewegung

Die Rückrufaktion für das Bulletin Nr. 11 vom August 1997 erfolgte hinsichtlich der Tatsache, dass ich, ‹Billy› Eduard Albert Meier, im Artikel «UFO-Sekte will Menschen klonen» /Seite 7, etwas rauh mit der Bezeichnung des Sekten-Gurus und seinen Mauscheleien umgegangen bin, weshalb er und seine Anhänger mich bei Gericht mit einer Persönlichkeitsverletzungsklage verpetzt haben. Infolgedessen habe ich den entsprechenden Artikel dermassen umformuliert, dass er keinen persönlichkeitsverletzenden Charakter mehr aufweist. Leider ist es in der heutigen Zeit – und leider auch in der Schweiz, deren Freiheit für die Bürger so gross geschrieben wird – nicht mehr erlaubt, das offen zu sagen und zu schreiben, was man denkt und weiss. Dafür würden sich wohl die alten Eidgenossen und Urväter der Schweiz im Grabe umdrehen, wenn sie davon wüssten, ganz zu schweigen davon, dass sie sich wohl die Haare raufen und mit Hellebarde und Morgenstern erscheinen würden, um der Freiheit wieder ihre Rechte zu geben und den Rechten wieder ihre Gültigkeit. Doch das dürfte nur ein Traum bleiben, weil es einerseits unmöglich ist und andererseits durch die verirrten EU-Pro-Schreier sowieso zunichte gemacht würde, weil diese lieber in einer Diktatur leben als in einem freien Land.

Nun, das Thema des Artikels im Bulletin Nr. 11 in bezug auf den UFO-Sektenguru Raël und seine Anhänger ist natürlich nicht vom Tisch, denn die Raëlisten sind je länger je mehr willig, sich ihrem Häuptling ergeben unterzuordnen und für seine Klonpläne Pro und Hurra zu schreien, ohne sich des verantwortungslosen Handelns und der daraus entstehenden Folgen bewusst zu sein. Ist es doch heute noch so, dass die Klonforschung erst in den allerersten Anfängen steht und noch lange nicht in der Lage ist, tatsächlich menschliche Klone zu erschaffen. Die ganze diesbezügliche Wissenschaft steckt effective noch in den Kinderschuhen. Und ausserdem entspricht es einer Lüge, wenn behauptet wird, dass ein Klon genau dem Kind oder Erwachsenen entspreche, das oder der als Zellspender für einen Klon dienen soll. Die Wahrheit ist nämlich die, dass ein Klon eine völlig andere Persönlichkeit als die zellspendende Person besitzt, folglich also niemals derselbe Mensch geklont werden kann, von dem das Zellmaterial stammt. Abgesehen davon bedarf es zur heutigen Zeit noch vieler Dutzenden oder gar Hunderten von Klonversuchen, ehe ein Klon wirklich erschaffen werden kann. Dies gemäss dem Stand

der bekannten heutigen Wissenschaft – und abgesehen von jenen Experimenten und Erfolgen, die heimlicherweise bereits vor rund 30 Jahren durchgeführt wurden – mit Erfolg, wie zu sagen ist. Doch das heute offiziell Bekannte in Sachen Klonen ist noch ungeheuer weit davon entfernt und immer noch allein auf Tiere beschränkt, folglich es also als kriminell und verantwortungslos zu bezeichnen ist, wenn Menschenklone geschaffen werden sollen oder einfach klonierte menschliche Ersatzteillager. Wohl kann das Klonen in einer gewissen Zukunft nicht mehr vermieden werden, weil dies ein Teil des Laufes der Dinge der menschlichen Evolution und seiner wissenschaftlichen Künste ist, doch vom gegenwärtigen Zeitpunkt ausgehend ist ein solches Tun noch viel zu früh und eben kriminell und verantwortungslos. Und Wissenschaftler sowie Ärzte usw., die sich trotzdem dafür hingeben, sind gewissenlose Elemente, die den Stand ihres Berufes in Verruf bringen und gewillt sind, durch ihre Verantwortungslosigkeit unter Umständen auch schreckliche Monster zu schaffen, mit menschlichen Gehirnen, Gedanken, Gefühlen und Emotionen und mit einer Psyche und einem Bewusstsein, die in sich selbst voller Ängste und Schrecken sind.
Noch ist es also völlig verantwortungslos, menschliche Klone schaffen zu wollen, denn die Zeit dafür ist noch nicht reif. Und wenn es dann eines Tages doch soweit ist, dass die wissenschaftliche Klonung reelle Früchte trägt und mit den schöpferischen Evolutionsgesetzen usw. übereinstimmt, dann kann dies nur unter strengster Aufsicht und Kontrolle dafür bestimmter, verantwortungsvoller Menschen geschehen. Nicht darf es dann jedoch so sein, dass gehirnamputierte Sektierer sowie gewissenlose Profithaie Zugang zur Klontechnik und zu deren Nutzung erhalten, sondern es muss dann so sein, dass alles unter strengste Kontrolle und Bewilligungspflicht gestellt ist, wobei massgebende Gründe dafür gegeben sein müssen.
Nun, die Raëlisten-UFO-Sekte kümmert sich ganz offensichtlich nicht um all diese genannten Belange und Ausführungen, denn heute ist sie, zusammen mit ihrem Sektenhäuptling, mehr denn je dazu bereit, das Verantwortungslose in Szene zu setzen und also der noch rein in den Anfängen steckenden Klonung für horrende Dollarbeträge und mit nicht einhaltbaren Versprechungen Vorschub zu leisten. Da fragt es sich doch, wie eine Sekte in bezug auf die wirkliche und wahre Liebe und auf die effective Wahrheit sowie hinsichtlich der Verantwortung gegenüber dem Leben und der Mitmenschen geartet sein muss, wenn in dieser Form gehandelt wird. Dahinter steckt wohl nur der Glaube verirrter Menschen, die bedauerlicherweise ihrer eigenen Vernunft nicht mehr trächtig, sondern nur noch Gefangene ihrer selbst sind, weil sie sich durch Unwahrheiten und Irrlehren zum Irrealen hinreissen lassen, aus dem sie nicht mehr herausfinden.
Zur gegenwärtigen Zeit Klone zu schaffen, ist tatsächlich hirnrissig. Und was dazu Hugo Stamm vom Tages-Anzeiger sowie der BLICK und der LANDBOTE dazu zu sagen oder zu rezitieren haben, geht aus nachfolgenden, bereits im Monat März erschienenen, Artikeln hervor. Mehr ist dazu momentan wohl nicht zu sagen, ausser dass in Italien der Frauenarzt Severino Antinori (55) in ebenso verantwortungsloser Weise wie Claude Vorilhon alias Raël und dessen Sektemitglieder die Absicht hegt, menschliche Klone zu schaffen. Interessant wäre dabei zu wissen, ob dieser ausgeflippte Doktor ebenfalls zur Raël-Sekte gehört wie jene, welche für den Sektenhäuptling und seine Anhänger Klone schaffen wollen. Auch ist zu bezweifeln, dass sich das Klonen unter den noch in den Kinderschuhen steckenden wissenschaftlichen Voraussetzungen mit dem hippokratischen Eid und Sinn vereinbaren lässt, was wohl nicht zutrifft, sondern erst dann in weiter Zukunft, wenn alle Probleme gelöst sind in bezug auf die Klonierung.

Interessante Zeitungsausschnitte zum Thema KLONEN

‹PULStip› Nr. 3, 3. März 2001

KLONEN

Forscher planen Klinik, um Menschen zu kopieren

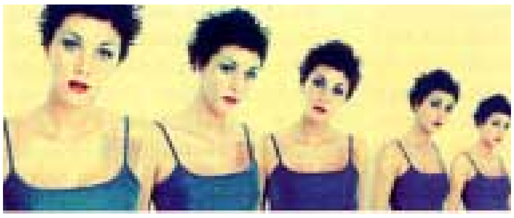

TONY STONE

LEXINGTON – Der amerikanische Biologe Panayotis Zavos will in den USA eine Klinik gründen, um Menschen zu klonen. Dies verkündete er kürzlich an einem Ärzte-Kongress in Lexington, Kentucky. Bereits in anderthalb Jahren soll die Klinik den Betrieb aufnehmen. Zavos hat sich deswegen mit dem umstrittenen italienischen Gynäkologen Severino Antinori verbündet. Dieser wurde berühmt, weil er eine 62-Jährige künstlich befruchtet und ihr so zu einem Kind verholfen hatte. Die beiden Herren müssen zuvor allerdings einige gewichtige Probleme lösen: Die US-Behörden lehnen das Klonen von Menschen ab. Zudem würden Forscher Hunderte von menschlichen Eizellen benötigen, um einen einzigen Klon zu erhalten. Dies haben Versuche mit Tieren gezeigt. Im Reagenzglas würden vor allem verkrüppelte Embryonen heranwachsen. Wer kann das ethisch vertreten? An all diesen Problemen ist bereits Richard Seeds gescheitert. Lauthals hatte der US-Physiker vor drei Jahren verkündet, er werde den ersten Menschen klonen. Seither hört man von ihm nichts mehr. (BRITISH MEDICAL JOURNAL)

‹Blick› 10.3.2001

Menschen klonen: «Kriminell»

ROM – «Dies ist das letzte Mittel, um männliche Unfruchtbarkeit zu besiegen», verteidigte gestern der italienische Frauenarzt Severino Antinori (55) seine Absicht, einen Menschen zu klonen.

Zehn Paare für das umstrittene Experiment hat er schon ausgesucht – aus rund 600 Bewerbern. Scharfe Proteste wies der Forscher zurück: «Wir sind hier, um fruchtbare Forschung zu betreiben.» Antinori billigte zu, dass es beim Klonen eines Menschen Risiken gebe. «Die sind aber nicht grösser als bei der künstlichen Befruchtung.»

Antinoris Kritiker schätzen die Probleme grösser ein: **«Menschliche Klone werden monströs gross»**, sagt Professor Ian Wilmut, Schöpfer des Klon-Schafs Dolly. **«Zudem werden sie in den ersten Wochen an Kreislaufkollaps sterben.»**

US-Forscher halten das Experiment für «kriminell». Und Monsignore Mauro Cozzoli, Leiter der bioethischen Kommission des Vatikans, sagt: «Es ist unmoralisch. Kinder sollten keine Kopien sein.»

Weil das Klonen eines Menschen in vielen Ländern verboten ist, wird Antinori sein Experiment voraussichtlich in Portugal oder Griechenland durchführen. Dort gebe es keine Verbote.

‹Der Landbote› 10.3.2001

Italienischer Arzt will Menschen klonen

Eine Forschergruppe um den italienischen Spezialisten Severino Antinori will den ersten Menschen klonen.

ROM. Der italienische Frauenarzt Severino Antinori hat die Auswahlkriterien für Paare definiert, die für sein Projekt eines menschlichen Klons in Frage kommen.

Ethische und rechtliche Bedenken wischte der Arzt, der in den 90er Jahren Frauen nach der Menopause ermöglichte, schwanger zu werden, in einem Vortrag in Rom beiseite. «Es gibt in Italien kein Gesetz, dass das verbietet, und wir respektieren die Gesetze», sagte er. Schon vor zwei Monaten hatte Antinori mitgeteilt, dass er den Kreis der für sein Klonprojekt in Frage kommenden Paare auf zehn reduziert habe. Einzelheiten nannte er nicht. Er erklärte, dass weder alleinstehende Frauen noch Paare akzeptiert würden, die nach dem Verlust eines Kindes ein weiteres Baby wollten. Auch kinderlose Paare im fortgeschrittenen Alter seien ausgeschlossen worden. Eine Altersgrenze nannte er nicht. Antinori betonte, dass mit Klonen ganz normale Kinder entstehen würden. Geklonte Menschen würden einzigartig sein, «keine Fotokopien von Individuen». Auf Erfahrungen von Forschern, die beim Klonen von Tieren viele Pannen erlebten, ging er nicht ein. Die italienische Regierung hat vor einigen Monaten Richtlinien für die Verwendung von Stammzellen abgetriebener Föten, Nabelschnüren und ähnlichen Forschungsprojekten in der medizinischen Forschung vorgelegt. Vorschriften für den Umgang mit geklonten Embryonen sind darin nicht enthalten. Das Parlament hat inzwischen seine Legislaturperiode wegen der Wahl im Frühjahr beendet, ohne diese Richtlinien rechtskräftig werden zu lassen.

Antinori arbeitet mit dem Arzt Panos Zavos zusammen, der für die Kooperation seine Stelle bei der Universität von Kentucky aufgab. Zavos teilte mit, sie würden mit Anfragen von Paaren überflutet, die ein geklontes Kind haben wollen. «Sie kommen nicht und beschimpfen uns, sie verfluchen uns nicht, sie sagen einfach: ‹Helft uns.›» *(ap)*

‹Tages-Anzeiger› 5. März 2001

Ein Klon als Weihnachtsgeschenk

Die Ufo-Sekte Rael will noch in diesem Jahr, spätestens 2002, das erste geklonte Kind präsentieren. Es könnte gelingen.

Von **Hugo Stamm**

Als die Raelisten vor vier Jahren ankündigten, dereinst Schöpfer zu spielen und Menschen zu klonen, wurden sie belächelt. Was Kommentatoren als Horrorvision bezeichneten, könnte nun aber bald Wirklichkeit werden, wie Wissenschafter bestätigen. Die Ufo-Sekte hat schon über 50 Leihmütter und genügend Eierspenderinnen unter ihren Kultanhängerinnen rekrutiert, um Erfolg versprechende Versuche durchführen zu können.

Die auch in der Schweiz aktive Bewegung hat die Firma Clonaid gegründet und will bereits Ende dieses Jahres oder spätestens 2002 der Welt ein geklontes Baby präsentieren. In den geheimen Labors der Sekte, die vermutlich in der Wüste von Nevada liegen, wird mit Hochdruck experimentiert.

Der erste Menschenklon soll ein amerikanisches Mädchen sein, das im Alter von zehn Monaten bei einer Operation gestorben ist. «Es wäre doch schön, wenn wir den Eltern das Kind als Weihnachtsgeschenk zurückgeben könnten», sagte eine Sprecherin des Kultes, der an ausserirdische Wesen und Ufos glaubt. Die Eltern zahlten dem Kult mehrere Hunderttausend Franken.

Genügend Testpersonen

Ob es den Raelisten bereits gelungen ist, durch Klonen entstandene Föten in die Gebärmutter ihrer Leihmütter zu pflanzen, wollten sie nicht verraten. Was aber bei Schafen, Mäusen und Rindern funktionierte, müsste auch bei Menschen klappen, sagen Wissenschafter. Es braucht nach heutigen Methoden aber rund 100 Versuche, um einen Klon zu zeugen. Diese Hürde ist der Trumpf der Raelisten: Die Ufo-Sekte findet problemlos junge Anhängerinnen, die aus ideologischer Überzeugung bereit sind, an den Versuchen teilzunehmen und einen Klon auszutragen.

Technisch sei es heute kein Problem mehr, Klone herzustellen, erklärt der Gentechnik-Experte George Seidel. Die Methoden seien in der Literatur und im Internet ausreichend beschrieben. So haben die Raelisten dem zu klonenden Mädchen vor dem Tod Zellen entnommen und konserviert. Diese sollen das genetische Material für ein gespendetes Ei liefern, bei dem die Erbinformationen entfernt worden sind. Bei dieser Kerntransfer-Methode ist die Fehlerquote jedoch beträchtlich.

Die Raelisten haben dem nächsten Kaiser von Japan angeboten, ihn zu klonen, da er noch keinen Thronfolger habe.

Bereits haben sich rund 1500 Personen und Paare gemeldet, die von den Raelisten Klone wollen. Neben kinderlosen Ehepaaren sind es auch Homosexuelle mit Kinderwunsch. Der Preis: 200 000 Dollar. Ausserdem haben die Raelisten dem zukünftigen Kaiser von Japan, Prinz Naruhito, einen Brief geschrieben und ihm angeboten, ihn zu klonen. Da er noch keinen Thronfolger habe, könne er über die Gentechnik dafür sorgen, dass die japanische Kaiserdynastie nicht aussterbe.

Die Raelisten wollen sogar erwachsene Klone herstellen, wenn die Technik ausgereift ist. Mit dieser Methode könne beispielsweise eine Person nach einem tödlichen Unfall wieder auferstehen. Sektenguru Rael dazu: «Nach unserem Tode können wir in einem neuen Körper erwachen wie nach einem gesunden Schlaf.» Damit soll der Traum vom ewigen Leben verwirklicht werden. Geplant sind auch kopflose «Menschen», die als Organlager dienen sollen.

Lukrativer Eierhandel

Als neue Dienstleistung bieten die Raelisten seit neuestem Frauen und Paaren an, ein Kind nach Wunsch zu liefern. In einem Katalog können die Kandidaten die ideale Eispenderin auslesen und allenfalls persönlich kennen lernen. «Besuche uns, und kehre mit dem Kind deiner Träume wieder heim», propagieren die Raelisten den neuen Service. Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass die Eispenderinnen im Kreis der Zehntausenden von Kultanhängerinnen zu suchen sind. Ein lukratives Geschäft, kostet doch ein Ei 8000 Franken.

‹Der Landbote› 30.3. 2001

TROTZ VERWARNUNG DURCH DIE US-BEHÖRDEN

Sekte bereitet das Klonen von Menschen vor

Ein sektennahes US-Unternehmen hat trotz Verwarnung mit den Vorbereitungen zum Klonen eines Menschen begonnen.

WASHINGTON. Ein Team von zwei Biologen, einem Genetiker und einem Arzt sei seit Dezember an einem geheimen Ort dabei, das Entkernen von Eizellen an Kühen zu üben, erklärte Brigitte Boisselier, wissenschaftliche Leiterin der Firma «Clonaid», vor einer Untersuchungskommission des US-Repräsentantenhauses in Washington. Später solle die Methode an den Eizellen einer Frau angewendet werden, deren zehn Monate altes Baby im vergangenen Jahr an den Folgen einer Herzoperation gestorben war. Die 44-jährige französische Chemikerin Boisselier betonte, solange dies in den USA legal sei, sollten die Arbeiten fortgesetzt werden.

Die Firma «Clonaid» wurde von der Sekte der Raelisten auf den Bahamas einst zur Klonung von Tieren gegründet. US-Behörden hatten das Unternehmen aufgefordert, die Arbeiten zu stoppen. Ein derartiges Vorhaben bedürfe der Zustimmung von Bundesbehörden. Die USA haben noch kein Bundesgesetz gegen das Klonen von Menschen erlassen, nur Kalifornien und drei andere Bundesstaaten verbieten es. In rund 20 Ländern der Welt ist die gentechnische Vervielfältigung von Menschen verboten.

Vor dem Untersuchungsausschuss des Repräsentantenhauses plädierten Abgeordnete für ein Verbot der Forschung zum Klonen von Menschen. Nach Angaben des Weissen Hauses würde auch US-Präsident George W. Bush «wegen ethischer und moralischer Bedenken» ein Verbot unterstützen.

Ausserirdische Schöpfer

Die «Raelistische Religion» ist eine Sekte, die von dem in Québec lebenden ehemaligen französischen Journalisten Claude Vorilhon gegründet wurde. Nach der Vorstellung der Sektenmitglieder landeten vor 25 000 Jahren Ausserirdische in fliegenden Untertassen auf der Erde und erschufen Mensch, Tier und Pflanze durch Klontechnik aus toter Materie. Klonen, so verbreiten die Raelisten, werde der Menschheit das ewige Leben ermöglichen. *(sda)*

‹Tages-Anzeiger› 30.3.2001

Gegen Klonversuche

US-Behörden wollen verhindern, dass die Ufo-Sekte Rael Menschen klont. Der Kult experimentiert trotzdem weiter.

Von **Hugo Stamm**

Zürich. - Clonaid, ein Ableger der Rael-Bewegung, will der Öffentlichkeit bis spätestens im nächsten Jahr das erste geklonte Baby präsentieren (TA vom 3. März). Nun haben sich die amerikanischen Behörden eingeschaltet und wollen den weltweit tätigen Kult daran hindern, die irrwitzigen Experimente fortzusetzen. Doch die Kultanhänger lassen sich nicht beirren, wie amerikanische Agenturen gestern Donnerstag berichteten.

Experimente an geheimem Ort

Brigitte Boisselier, die Leiterin von Clonaid, musste diese Woche vor einer Untersuchungskommission des US-Repräsentantenhauses Red und Antwort stehen. Sie bestätigte, dass vier Wissenschafter seit vergangenem Dezember an einem geheimen Ort in den USA Klonversuche unternehmen würden. Die US-Behörde und Abgeordnete forderten die Clonaid-Vertreter auf, die Versuche sofort zu stoppen.

Die Clonaid-Anhänger wollen allerdings nicht darauf eingehen, wie amerikanische Medien zu berichten wussten. Es gebe in den USA kein Bundesgesetz, das das Klonen von Menschen verbiete. In öffentlichen Institutionen und Spitälern ist es hingegen verboten, Klonversuche durchzuführen.

50 Leihmütter warten

Zurzeit üben die Genspezialisten von Clonaid, Stammzellen von Kühen zu entkernen. Anschliessend wollen sie die Genmethode bei Zellen eines Kleinkindes anwenden, das kürzlich bei einer Herzoperation gestorben ist. Die Eltern haben Clonaid 200 000 Dollar bezahlt. Der Ableger des Kults hat bereits 50 Leihmütter rekrutiert, an denen das Klonexperiment vollzogen werden soll.

Die Rael-Mitglieder lassen sich von den US-Behörden nicht bremsen. Denn für die Kultanhänger gehört das Klonen zur Heilstheorie. Sie glauben, dass wir Menschen bei Genversuchen entstanden sind, die angeblich ausserirdische Wesen vor Tausenden von Jahren unternommen haben. Clonaid will uns mit der Klontechnik körperlich veredeln und unsterblich machen. Genspezialisten erklären jedoch, dass bei der Klonmethode der Zellentkernung die Gefahr von schweren körperlichen Missbildungen gross sei.

‹Blick› 26. März 2001

Geklonte Tiere mit Problemen

NEW YORK – US-Wissenschafter haben vor Gesundheitsrisiken bei geklonten Tieren gewarnt und deswegen auch von Klonversuchen an Menschen abgeraten. Die Probleme betreffen vor allem Fehlfunktionen des Immunsystems. Dies berichtete die «New York Times» gestern.

Ich suche Hilfe …

Ich suche Hilfe bei Ihnen, Billy, denn ich weiss nicht, wohin ich mich sonst wenden soll, da es sich um eine heikle Angelegenheit handelt. Wie ich Sie aus Ihren Bulletins kennengelernt habe, fühle ich in mir volles Vertrauen zu Ihnen und nehme an, dass Sie genügend Kenntnisse haben, um mir einen Rat geben zu können. Es werden ja immer so viele Fragen über allerlei Dinge an Sie gestellt, und immer wissen Sie eine plausible Erklärung zu geben. Meine Frage bezieht sich darauf, dass es mich in der Vagina dauernd brennt und juckt und alles Waschen und Reinehalten nichts nutzt. Auch habe ich es schon mit verschiedenen Salben und Cremen versucht, um mir Linderung zu verschaffen, doch alles brachte keinen Erfolg. Zum Arzt gehen möchte ich nicht, denn ich schäme mich dermassen, dass in mir Angst hochsteigt, wenn ich nur schon daran denke. Darum wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir einen guten Rat geben könnten, was ich gegen mein Leiden tun kann. Es wäre mir dabei sehr angenehm, wenn Sie mir in einem Ihrer nächsten Bulletins eine Antwort geben und meinen Namen nicht offen nennen würden. Mit der Nennung der Anfangsbuchstaben meines Ruf- und Familiennamens wäre ich einverstanden.

C.A./Deutschland

Antwort

Wie ich Ihnen am Telephon versprochen habe, erkundigte ich mich in bezug auf Ihre Erklärungen, wobei sich folgendes ergab: Meine Ihnen gegenüber erwähnte Vermutung, dass es sich wohl um einen Vaginalpilz handelt, der Ihnen Beschwerden bereitet, wurde mir auch von ärztlicher Seite bestätigt, mit der Erklärung, dass nur eine ärztliche Behandlung das Übel beheben könne, wie ich Ihnen ja schon nahelegte, eine solche in Betracht zu ziehen.

Leider ist es bei vielen Frauen noch heute so, dass es ihnen äusserst peinlich ist, in bezug auf solche Infektionserscheinungen den Arzt aufzusuchen, wie das auch immer wieder in Zeitungen und Zeitschriften zu lesen ist. Gesundheit geht aber über Peinlichkeit, und also sollten solche Beschwerden für die Frau kein Tabuthema sein, was es leider heutzutage trotz der weiten Aufgeklärtheit noch immer ist. Vielfach steckt leider hinter dem Tabuisieren dieses Themas und solcher Beschwerden und Krankheiten eine Verklemmtheit, die völlig unangebracht ist und unter Umständen zu schwerwiegenden Folgen führen kann. Daher möchte ich Ihnen nochmals nahelegen, einen Arzt aufzusuchen, wobei ein Gynäkologe, ein Frauenarzt wohl das richtige sein dürfte.

Was im bezug auf Vaginalpilze noch zu sagen ist: Das Ganze beginnt mit einem lästigen Brennen und Jucken, wobei auch ein wiederholtes intensives Waschen keine Linderung bringt. Genau das Gegenteil ist der Fall, denn das Brennen und Jucken wird immer intensiver, verbunden mit einem Ausfluss, der sich bald verändert und eine krümelige Form annimmt und eine weissliche Farbe aufweist. Die Beschwerden sind mit der Zeit recht qualvoll und führen womöglich zu Angstzuständen, weil eine Ungewissheit darüber Platz gewinnt, ob es sich womöglich um eine mehr oder weniger gefährliche Geschlechtskrankheit oder um eine Allergie oder gar um eine Seuche wie HIV usw. handle. Darüber muss man sich jedoch Klarheit verschaffen, ehe psychische Schäden daraus entstehen; und diese Klarheit kann nur durch einen Arztbesuch geschaffen werden. Also nutzt es nichts, wenn Sie sagen, dass Sie sich schämen und Angst haben, wenn Sie zum Arzt gehen müssen. Gehen Sie einfach hin und erklären Sie Ihre Beschwerden. Und wenn es tatsächlich nur ein Vaginalpilz ist, dann wird der Arzt Sie beruhigen können, denn die Beschwerden dieser Art sind heutzutage leicht heilbar, wobei in der Regel Vaginal-Suppositorien (Zäpfchen) und keine Salben mehr zur Anwendung kommen.

Vaginalpilz ist seit alters her eine sehr weit verbreitete Krankheit, der Sie sich genauso nicht zu schämen haben, wie auch alle anderen Frauen nicht, die davon befallen sind oder davon befallen werden. Effectiv ist es nämlich so, dass beinahe jede Frau im Laufe ihres Lebens mindestens einmal an Vaginalpilz erkrankt, was damit auch aussagt, dass Vaginalinfektionen in der gynäkologischen Praxis eine wesentliche Rolle spielen.

Der Hefepilz (lat. candida albicans) ist in den meisten Fällen von Vaginalinfektionen der eigentliche Übeltäter. Candida (lat. Candidus glänzend weiss) sind auf der menschlichen Haut äusserst häufige «Gäste». Die Bezeichnung steht für den Gattungsbegriff für Sprosspilze der Fungiimperfecti, die den Endomycetes nahestehen, wie im Pschyrembel nachzulesen ist. Die Gattung Candida, erklärt das klinische Wörterbuch weiter, umfasst zahlreiche Arten, von denen nur ein Teil medizinisch relevant ist; wichtigste fakultativ pathogene Art ist Candida albicans. Weitere C.-Arten als Erreger von Candida-Mykosen sind C.tropicalis, C.glabrata, C.krusei, C.parapsilosis und C.guilliermondi. Einige C.-Arten bilden auf Reisagar charakterist. Pseudomyzel; bei C. albicans zeigen sich terminal am Pseudomyzel Chlamydosporen.
Candida albicans (lat. albicare weiss sein): dünnwandige, grampos., kapsellose Hefe von ovaler bis rundl. Form; fakultativ pathogen für Mensch, Meerschweinchen, Maus, Ratte, Geflügel u.a.; häufigster Erreger der Candida-Mykosen; in Kultur vermehrt sich Candida albicans durch Sprossung (Blastosporen, Sprosszellen); Nachweis auf Reisagarplatten (Ausbildung von Pseudomyzel mit Chlamydosporen, terminale, dickwandige Sporen). In Gewebeschnitten ist neben Sprosszellen und Pseudomyzel auch echtes Myzel zu beobachten.
So weit das klinische Wörterbuch (Pschyrembel). Candida setzen sich sowohl auf der Haut wie auch auf den Schleimhäuten fest und können unter guten Wachstumsbedingungen zu leichteren oder schwereren Infekten führen. Die Pilze bevorzugen in der Regel Wirte (Menschen und Tiere) mit herabgesetzter Resistenz resp. mit geschwächtem Immunsystem. Ganz besonders bevorzugen die Pilze dabei feuchte Wärme, wie z. B. eben im Vaginalbereich usw. Das ist der Grund dafür, dass immunabwehrgeschwächte Frauen besonders oft von Candida albicans befallen werden. Eine Immunabwehrschwäche resp. eine Immunschwäche kann jederzeit auftreten, und zwar aus verschiedenen Gründen, wie z. B. durch Erkältung oder durch eine Antibiotikatherapie. Das Immunsystem und damit das gesundheitliche Gleichgewicht des Körpers kann natürlich auch durch verschiedenste äussere Umstände gestört werden, wie z. B. durch das Baden in öffentlichen Schwimm- und Badeanlagen, die in der Regel chloriert oder mit anderen chemischen Stoffen zur Reinigung und Desinfektion durchsetzt sind. Natürlich ist es in diesem Fall nicht so, dass die Pilze im Wasser auf mögliche «Opfer» lauern, denn das ist nur selten der Fall. Vielmehr sind es die Chemikalien, wie eben Chlor usw., die zum Infekt beitragen, weil durch sie die Schleimhäute ausgetrocknet werden, so eben bei den Frauen auch im Vaginalbereich. Durch die Austrocknung der Schleimhäute haben die Pilze ein sehr leichtes Spiel, sich insbesondere im Genitalbereich auszubreiten und schnell zu vermehren. Es sind jedoch nicht nur das Chlor und die sonstigen Chemikalien der offenen Bäder, durch die die Schleimhäute ausgetrocknet werden, denn auch im häuslichen Baden oder Duschen kann das gleiche geschehen, wenn ungeeignete und schleimhautaustrocknende Bade- und Duschzusätze verwendet werden, was leider recht häufig geschieht und weshalb sich so viele Frauen dann wundern, warum sie von Vaginalpilzen befallen werden oder sind. Die Austrocknung im Genitalbereich kann also sehr schnell zu einer Infektion führen. Und eine Austrocknung der Schleimhäute liegt tatsächlich oft darin, wenn der Intimhygiene zu viel Sauberkeit mit antiseptischen Bade- und Duschzusätzen zugemutet wird. Reines, klares Wasser ist zur Reinigung am vernünftigsten und effizientesten. Die Vaginalflora kann auch sehr empfindlich durch Intimsprays sowie durch Vaginalspülungen gestört und für Pilze angriffsfreudig gemacht werden, wodurch also sehr leicht Infektionen in Erscheinung treten können. Pilze können aber ausser durch die genannten Dinge auch infolge anderer Einflüsse regelrecht herangezogen und herangezüchtet werden, wie z. B. durch einen übermässigen Genuss von zuckerhaltigen Lebensmitteln. Zucker nämlich erhöht in grossem Masse das Risiko von Pilzinfektionen, weil sich Pilze eben hauptsächlich von Zucker ernähren. Auch hochdosierte Pillen, wie sie z. B. oft von Frauen – besonders bei Schwangerschaft – eingenommen werden, erzeugen eine grosse Anfälligkeit in bezug auf die Pilze, und zwar darum, weil diese Pillen oft ein zuckerhaltiges Scheidesekret aufweisen. Zu beachten ist auch die weitherum üble Angewohnheit, dass eng anliegende und luftundurchlässige Kleidung getragen wird, was äusserst pilzinfektionsfördernd ist, weil durch enge Kleidung – wie z. B. enge Jeans

sowie Latex- oder sonstige Kunststoffkleidung – das für die Pilze notwendige feuchtwarme Klima geschaffen wird, in dem sie sich ungehemmt vermehren können.
Auch wenn es vielen Frauen sehr peinlich ist, infolge eines Vaginalpilzes zum Arzt zu gehen, so sollten doch keine Hemmungen, Schamgefühle und Ängste dies verhindern. Tagtäglich nämlich werden Gynäkologinnen und Gynäkologen mit Vaginalpilzinfektionen konfrontiert. Der Arzt hat zudem in jedem Fall eine passende Therapie zur Hand, um dem Übel beizukommen. In der neueren Zeit sind auch weitere Mittel gefunden worden, die angenehmer und den altherkömmlichen überlegen sind. Demzufolge bevorzugen Frauen immer mehr eine orale Therapie, durch die eine Infektion schnell und sicher bekämpft und geheilt werden kann. Auf eine langwierige lokale Therapie kann folgedessen verzichtet werden, wodurch Behandlungsmethoden mit Vaginalcremes immer weniger berücksichtigt werden. Mit den neuen Behandlungsmethoden und Medikamenten werden ausserdem auch tieferliegende Infekte und Pilzreservoirs erreicht, für die die altherkömmlichen Präparate ungeeignet waren. Dadurch wird es auch möglich, dass die häufigen Rückfälle, die es mit den alten Medikamenten immer wieder gegeben hat, verhindert werden. Doch dies ist tatsächlich nur möglich, wenn eine geeignete orale Therapie durchgeführt wird, die jedenfalls nur durch einen sachkundigen Arzt verordnet werden kann, wozu es also unumgänglich ist, dass bei Pilzbeschwerden – wie bei anderen Infekten und Krankheiten – ein Mediziner aufgesucht wird.

Billy

Billy-Doppelgänger in Frankreich am TV…

Wie mir von vier voneinander unabhängigen Personen berichtet wurde, geistert in Frankreich ein Doppelgänger umher, der bei irgendeiner TV-Station sich für mich, Billy, ausgibt und in meinem Namen erzählt «Ja, ich bin ein Betrüger, denn ich habe alle meine Strahlschiffbilder gefälscht oder mit Modellen hergestellt. Ausserdem habe ich auch keine Kontakte mit den Plejadiern usw., folglich auch meine Kontaktberichte usw. nur eine reine Erfindung meinerseits sind.» So weit also die Behauptungen des besagten Doppelgängers, wie mir dies von vier verschiedenen Personen aus Frankreich und aus der welschen Schweiz berichtet wurde. Leider konnte nicht gesagt werden, um welchen französischen TV-Sender es sich handelte, bei dem der Verleumder aufgetreten ist. Auch steht nicht fest, ob es sich um einen echten oder um einen «zurechtgemachten» maskierten Doppelgänger handelt. Für weitere Informationen in dieser Sache bin ich natürlich dankbar – wenn sich solche ergeben sollten. Die TV-Sendungen sollen im Februar/März 2001 stattgefunden haben.

Billy

Kannibalismus in old England

Durch britische Wissenschaftler wurden neue Hinweise dafür gefunden, dass vor 2000 Jahren, zur Zeit der römischen Besetzung, auf der britischen Insel der Kannibalismus noch sehr lebendig war. Dies geht aus Knochenfunden in der westenglischen Grafschaft Gloucestershire hervor. Bei Ausgrabungen wurden menschliche Oberschenkelknochen gefunden, die gespalten waren. Ein typisches Zeichen, dass das Knochenmark entfernt wurde – und zudem ein typisches und klassisches Merkmal für Menschenfresserei. Im Fundareal der Knochen, zehn Meter unter der Oberfläche, wurden die Überreste von sieben Menschen ausgegraben. Erste Untersuchungen wiesen darauf hin, dass die Knochen zur Zeit der römischen Besetzung vergraben wurden, also vor rund 2000 Jahren. Möglicherweise waren die Menschen der damaligen Zeit, zu denen die Knochen gehörten, «deformiert» oder anderweitig behindert, weshalb sie vermutlich ermordet und aufgefressen wurden. Bei der Fundstelle der Knochen handelt es sich um ein

höchst strukturiertes Depot, das mit grosser Wahrscheinlichkeit nur nach einer rituellen Handlung angelegt worden sein kann. Dabei dürften besonders Unterweltkulte und deren Riten eine ganz besondere Rolle gespielt haben, denn seit alters her ist die Region Gloucestershire als Unterweltkult-Zentrum bekannt.

Billy

Leben auf dem Mars

Neuerlich haben Wissenschaftler Hinweise für früheres Leben auf dem Mars gefunden. Neue Untersuchungen des vom Mars stammenden Meteoriten «ALH 84001» zeigen eine Kette magnetischer Mineralien auf, die wahrscheinlich auf biologischem Wege entstanden sind. Die feinen Ketten erinnern stark an Bestandteile irdischer Mikroorganismen. Bereits 1996 hatte der Meteorit «ALH 84001» für Schlagzeilen gesorgt, als damals von Forschern berichtet wurde, dass sie im Brocken Hinweise für Leben in Form von Mikroorganismen gefunden hätten. Der Meteorit wurde 1984 in der Antarktis gefunden, und die Annahme geht dahin, dass vor etwa 15 Millionen Jahren ein grosser Himmelskörper auf dem Mars aufgeschlagen und den Meteoriten als Marsbruchstück in den Weltenraum geschleudert habe, wonach er dann im Laufe der Zeit zur Erde gelangt sei. Neue Aufnahmen der Mars Orbiter Camera (MOC) lassen wieder neue Hoffnungen aufleben, dass es auf dem Mars Leben geben kann – natürlich nur mikroorganisches usw., denn die kleinen grünen Männchen ... na ja. Amerikanische Geologen nehmen an, dass durch zwei der ältesten Vulkane auf der Südhalbkugel des Roten Planeten grosse Eisschichten geschmolzen sein könnten, wodurch lebenswichtiges Wasser vorhanden wäre. Die grossen Marsvulkane Hadriaca Patera und Tyrrhena Patera weisen in ihrer Umgebung die grössten und meisten Kanäle auf. Das wird von den Wissenschaftlern als ernsthafter Hinweis dafür angesehen, dass bei der Bildung der Kanäle sehr viel Wasser vorhanden gewesen sein muss.

Billy

Den Treibhauseffekt reduzieren

Indem Rinder weniger rülpsen, soll der Treibhauseffekt auf dem Kontinent Australien reduziert werden. So gemäss australischen Wissenschaftlern, die den rund 24 Millionen Rindern Australiens allen Ernstes beibringen wollen, ihr Futter besser zu verwerten, damit die Viecher nach dem Fressen weniger aufstossen und dadurch weniger Methangas produzieren. Die Forscher haben berechnet, dass jedes Rindvieh alle zwei bis drei Minuten rülpsen muss und dadurch täglich rund 200 Liter Methan ausstösst. Man nimmt an, dass sich der rindviehische Schadstoffausstoss drastisch verringern liesse, wenn die Tiere lernten, ihr Futter schneller und effizienter umzusetzen. Die Forscher sagen, dass in Australien rund ein Drittel des Treibhausgas-Ausstosses auf das Agrarindustriekonto gehe.

Billy

Was ist die FIGU SdSG?
... oder ein Tag im Leben der FIGU SdSG

Wer sind wir?

Die FIGU Süddeutsche Studiengruppe besteht seit Mai 1994. Wir sind ein Zusammenschluss von Passivmitgliedern der «Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien» (FIGU) mit Muttersitz in der Schweiz.

Das gemeinsame Interesse und die Suche nach der Wahrheit haben uns letztlich zusammengeführt. Wir sind bemüht, unser Leben, Denken und Handeln nach den natürlich-schöpferischen Gesetzen und Geboten auszurichten. Wir sind für jeden daran interessierten Menschen offen.

Was machen wir?

Während unseres monatlichen Treffens widmen wir uns der Schöpfungs- resp. Geisteslehre und der Meditation, um unsere Ziele in uns selbst zu verwirklichen.

Unser Anliegen ist es auch, die FIGU Schweiz in der Verwirklichung ihrer Ziele zur weltweiten Verbreitung der Wahrheit und der Lehre des Geistes zu unterstützen.
Wir widmen uns daher der Öffentlichkeitsarbeit in gemeinnütziger und ehrenamtlicher Form. Dies geschieht absolut informativ und keineswegs missionierend. Es werden Vorträge, Informationsstände etc. zu Themen wie Überbevölkerung und Ufologie organisiert und durchgeführt. Ebenso informieren wir mit unserer Homepage im Internet über Themen wie Aktuelles der SdSG, FIGU-Literatur usw.

Ein Tag im Leben der FIGU SdSG

Jeden dritten Samstag im Monat trifft sich eine kleine Gruppe in Hege, in der Nähe von Wasserburg am Bodensee, in einem gemütlichen, fast verborgenen und ruhig gelegenen Raum, um einerseits das Studium der Meditation und der Geisteslehre zu pflegen, und um andererseits für die Öffentlichkeitsarbeit Wichtiges und manchmal auch Unwichtiges zu besprechen.

Schon sehr zeitig reisen alle an, um bei einem ersten Hallo und zwanglosen Aufeinandertreffen die Anspannungen und Strapazen der für manche doch sehr langen Anreise allmählich von sich gleiten zu lassen. Für warme und kalte Getränke ist ausreichend gesorgt.

Von 10.00 – 10.20 Uhr meditieren wir (externe Gruppe)

Wie von unsichtbarer Hand wird in einem Nebenraum alles für die bevorstehende Meditation hergerichtet, und es schwingt meist ein herrlicher und erlesener Duft durch den Raum und durch unsere Nasen. Das Licht wird etwas verdunkelt und jeder sucht sich seinen ihm angestammten Platz, und wir setzen uns kreisförmig um die ausgerichtete Pyramide. Hier und dort noch ein Hüsteln, ein Zurechtrücken, ein Sich-Strecken und -Recken, bis sich langsam, ja fast fühlbar, eine Ruhe und Konzentration in Entspannung sowohl im Äusseren wie auch im Inneren jedes einzelnen ausbreitet.

Dies ist der Beginn einer der wertvollsten und mit Wertschätzung bedachten Momente dieses Tages. Wahrhaftig ist es ein ausserordentlicher und wunderschöner Tagesanfang, in einer Gruppe gleichgesinnter Menschen seine innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden.

Von 10.30 – 12.00 Uhr studieren wir die Geisteslehre (externe Gruppe)

Nach der Meditation setzen wir uns an eine grosse überschaubare Tafel und widmen uns dem Lesen und dem Studium eines gemeinsam ausgewählten FIGU-Buches. Begegnen uns während des Lesens Fragen

und stellen sich Unklarheiten ein, sind wir bemüht, gemeinsam etwas mehr Licht und Klarheit in unsere manchmal vernebelten Köpfe zu bringen, und oft kommt es zu einem regen und interessanten Gedanken- und Wissensaustausch. Mögen auch viele Fragen unbeantwortet bleiben, so mag ebenfalls die bewusste Erkenntnis des Nichtwissens den einen oder anderen einen Schritt in die erstrebenswerte Richtung bringen. Leider sind diese Stunden des vertieften und aufmerksamen Lesens und Lernens allzu schnell vorüber.

Von 12.00 – 12.20 Uhr machen wir eine kurze Pause

Von 12.20 – 13.00 Uhr studieren wir die Geisteslehre (externe Gruppe)

In dieser Zeit studieren wir weiter in dem ausgewählten Buch oder wir sehen uns ein informatives Video an. Manchmal hat auch ein SdSG-Mitglied oder ein Besucher einen Artikel verfasst, der vorgelesen und bearbeitet wird. Dieser überarbeitete Artikel wird dann der Kerngruppe zur Korrektur für eine Veröffentlichung in der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder im Internet vorgelegt.

Alle wahrheitssuchenden Menschen sind uns in dieser Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr jederzeit herzlich willkommen.

Von 13.00 – 14.30 Uhr machen wir eine Mittagspause

Von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr widmen wir uns der internen Gruppenarbeit

Jetzt geht es mit Volldampf weiter. Die vor uns liegende Traktandenliste, vom Organisator und von schriftlichen Eingaben der SdSG-Mitglieder zusammengestellt, bietet uns den Rahmen für die nachfolgenden Stunden am Nachmittag.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt, wie schon erwähnt, in gemeinnütziger, ehrenamtlicher und absolut freiwilliger Form. Sie beinhaltet u.a. die Vorbereitung zu Vorträgen und Informationsständen mit Themen wie Überbevölkerung, Ufologie etc. Ein weiteres Anliegen ist die Öffentlichkeitsarbeit über das Internet, indem auch von SdSG-Mitgliedern selbst verfasste Artikel veröffentlicht werden. Es ist keine Frage, dass eines der Hauptinteressen immer wieder an dem alle Erdenmenschen betreffenden Grundübel der Überbevölkerung liegt, welches ungeahnte und vernichtende Folgen, negative Symptome sowie verheerende Auswirkungen nach sich zieht.

In diesem Sinne folgen Stunden des Diskutierens, Organisierens, des Meinungsaustausches, neue und alte Ideen werden besprochen, ebenso wie des Palavers etc. Manchmal entstehen aus diesen Diskussionen heraus hitzige Augenblicke der Spannung und Anspannung, manches Mal gefolgt von Momenten der Einigkeit und Entspannung.

Vielleicht sind gerade diese Abwechslungen der Spannung und Entspannung, des Angreifens und Aufeinander-Zugehens, für jeden einzelnen von uns ein hilfreicher Lernprozess, an dem und mit dem wir nur wachsen und uns weiterentwickeln können, und die ebenfalls verhindern können, dass wir einer Stagnation oder einem Stillstand anheimfallen. Irgendwann werden die Wogen kleiner, die Wellen der Höhen und Tiefen glätten sich; bis dahin kämpfen wir gemeinsam weiter für die Wahrheit.

Gegen ca. 17.00 Uhr ist es Zeit, die Sitzung bis zum nächsten Treffen der internen Gruppe zu beenden. Einige gehen aufgetankt mit frischer Energie nach Hause, andere wiederum mögen sich erschöpft auf ihr Zuhause freuen.

Für einige wenige ist der Tag noch nicht zu Ende. Sie werden schleunigst ihre Siebensachen packen und in Richtung Semjase-Silver-Star-Center in die Schweiz nach Hinterschmidrüti abreisen, um dort ihren weiteren Aufgaben nachzukommen.

Die externe Gruppe und die interne Gruppe

An den Vormittagen in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr kann sich jede wahrheitssuchende und interessierte Person unserer Studiengruppe anschliessen, um gemeinsam die Meditation durchzuführen und sich dem Studium der Geisteslehre zu widmen. Das Treffen findet jeweils am 3. Samstag im Monat statt. Es ist nicht notwendig, dass Du ein Passivmitglied bist.
Wir nennen diese Zeit die **externe Gruppe der FIGU SdSG**.

An den Nachmittagen in der Zeit von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr tagt die **interne Gruppe der FIGU SdSG**. Zur Teilnahme an diesen Sitzungen ist die SdSG-Mitgliedschaft sowie die Passivmitgliedschaft der FIGU Schweiz notwendig.

Solltest Du als Passivmitglied ein wahrliches Interesse verspüren, mit uns in der internen Gruppe zu arbeiten, lassen wir Dich wissen, dass Du zunächst ganz unverbindlich ein- bis zweimal zu unseren Treffen kommen kannst, um Dir einen Eindruck zu verschaffen. In diesem Falle melde Dich bitte unter der Telefonnummer 0621 - 74 54 81 bei Achim Wolf an, für Wegbeschreibung etc.

Auszug aus den Richtlinien der FIGU Schweiz an die FIGU SdSG

«... Der grosse Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft hinein ist bereits gespannt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Daran gibt es nichts zu rütteln. Das Verbreiten der Wahrheit in der Öffentlichkeit erfordert jedoch noch einen ungeheuren Einsatz, damit die Mission in Zukunft gelingt und ihre guten Früchte trägt. ...»

FIGU Süddeutsche Studiengruppe (FIGU SdSG)
- D-88140 Wasserburg • Postfach 85
- E-Mail: webmaster@figu-sdsg.de
- Internet: http://www.figu-sdsg.de

Die Missachtung von Menschenrechten und menschlicher Würde durch kultreligiösen Glaubens-Wahn

Die Freiheit der Gedanken, der Gefühle und des Lebens, die Selbstverwirklichung und die Entfaltung der eigenen Evolution, das Streben nach Höherem, dem Wissen und der Erkenntnis, das Suchen und Forschen, das eigenverantwortliche Leben und das ‹Sich-entfalten-Können› nach den eigenen ‹geistigen› und ‹bewusstseinsmässigen› Wurzeln und Prinzipien, gemäss den eigenen Wahrheiten und den persönlichen Lebenseinstellungen, sowie das Recht auf eine Arbeit und eine freie Meinungsäusserung, sind die höchsten und ehrwürdigsten sowie fortschrittlichsten und humanen Rechte aller menschlichen Lebensformen. Dieses Gesetz gilt uneingeschränkt in absoluter Gleichwertigkeit gleichermassen sowohl für Frauen wie auch für Kinder und Männer, denn gesamthaft sind sie alle Menschen und gleichwertige Geschöpfe mit gleichen Rechten und Pflichten.
Es ist die Schöpfung selbst, die den Menschen in ihren mütterlichen Schoss bettet – ihn in besinnlichen Stunden der Zurückgezogenheit wie auch im Alltag ihre grösste Harmonie und Liebe erfahren lässt –,

wenn sich der Mensch paradoxerweise nur nicht durch selbstauferlegte Moralvorstellungen, Glaubenslehren, kultreligiöse Dogmen und eigene unzulängliche und menschenunwürdige Gesetzeskreationen so sehr weit von ihrem schöpferischen Schoss entfernen würde.
Leider ist es eine tragische Tatsache, dass sich ungemein viele Menschen auf der Suche nach Liebe, Harmonie, Frieden, Freiheit und Geborgenheit gerade all jenen erstrebenswerten hohen menschlichen Liebe-Werten verschliessen, von denen sie träumen und nach denen sie sich im Grunde genommen eigentlich tiefgründig sehnen. Dieses Verschliessen erfolgt durch die Kultgläubigen in der Regel infolge selbstauferlegten Zwängen aller Art; durch kult-religiöse Glaubensbekenntnisse sowie durch falsche und wahnmässig erstellte Richtlinien, wie auch durch menschenverachtende Direktiven, denen sie hörig sind und von denen sie glauben, dass diese Unwerte tatsächlich ‹seligmachende Weisheiten› in sich bergen würden. Und ohne es zu merken – oder ohne diese oftmals barbarisch-kult-religiösen Vorschriften als solche zu erkennen, erkennen zu wollen oder noch erkennen zu können, werden durch ihren Glauben und die Einhaltung von dessen falschen Gesetzen und Geboten die hohen menschlichen Werte und die Würde des Menschen in übelster Form missachtet und in den Dreck getreten.
Leider meint eine grosse Zahl kultreligiös verblendeter Menschen und Kult-Anhänger fanatisch und fundamentalistisch orientierter Kultreligionen noch immer, dass Liebe, Frieden und Harmonie in und unter den Menschen einzig und allein in der Gesetz- und Gebots-Befolgung irgendeines ‹lieben Gottes› zu finden seien. Mit Blindheit und purer Wortgläubigkeit geschlagen, leben sie in Angst, Schrecken und Panik vor den unmenschlichen Repressalien ihres vermeintlichen kultreligiösen ‹Gottes›, ihres ‹Propheten› oder ‹Führers›; und lautstark verkünden sie in Verbindung mit terroristischen Machenschaften deren angebliche ‹Liebe›, die nur durch den Glauben an ‹ihren Gott› zu erlangen sei.
Zu diesem Zwecke wurden und werden seit Jahrtausenden menschenverachtende kult-religiöse Gesetze und Scheingebote ersonnen sowie willkürliche Auslegungen der sogenannt ‹heiligen Bücher›, deren Einhaltung und Befolgung den Menschen mit Morddrohungen, Hinrichtungen, Folterungen, Schändungen und Verurteilungen aufgezwungen wird.
Selbst in der heutigen Zeit der Aufklärung, der ersten Raumfahrtversuche, den hohen Wissenschaften und dem bewusstseinsmässigen und technischen Fortschritt gibt es noch immer Menschen – und gibt es immer mehr –, die besser wissen wollen, was ihren Mitmenschen fehlt. In der Regel sind diese Besserwisser religiöse Fanatiker, die sich anmassen wissen zu wollen, woran die ‹übrige›, ‹nichtgläubige› Menschheit krankt – wobei sie diese angebliche ‹Krankheit› als ‹Ungläubigkeit›, als ‹Glaubens- oder Gottesverlust› brandmarken.
Mit brutaler Gewalt, mit Folter, Unterdrückung, Mord und Totschlag, Krieg und Terror versuchen die Vertreter der ausgearteten und fundamentalistischen Kultreligionen das Einhalten strikter und menschenunwürdiger Religionskulte zu erzwingen, um sich unter den Gläubigen und Nichtgläubigen durchzusetzen. Diese Eingriffe reichen tief in die urpersönlichsten Bereiche der Unterdrückten und Andersdenkenden hinein und spiegeln in den Strafmassnahmen die barbarische und menschenverachtende Denkweise der jeweiligen wahngeblendeten Gottesverfechter, wie dies z.B. seit Jahren durch die frauenverachtenden, menschenunwürdigen Machenschaften der Taliban in Afghanistan geschieht, durch extrem-fundamentalistisch geprägte Religionsfanatiker, die die Frauen als Sklaven des Mannes und schlimmer als einen Strassenköter behandeln.
Noch immer werden in den sogenannte ‹Gottesstaaten› meist islamischer Prägung Frauen, Kinder und Männer mit den Massstäben des barbarischen Mittelalters verfolgt, behandelt, verurteilt und bestraft. So werden Menschen z.B. in islamischen ‹Gottesstaaten› der kleinsten Vergehen wegen, die angeblich nicht im Sinne Allahs liegen, zu Tode gesteinigt, erhängt oder erschlagen. Jugendliche werden lebendig begraben und von Bulldozern überrollt, weil sie sich bei angeblich ‹unkorrekten› sexuellen Praktiken haben erwischen lassen. Dieben werden die Hände abgehackt. Frauen, die arbeiten, zur Schule gehen wollen oder sich weigern, einen Schleier zu tragen, werden wie Vieh geschlagen, vergewaltigt sowie physisch, psychisch und bewusstseinsmässig misshandelt und gedemütigt, wie dies seit Jahren besonders in

Afghanistan der Fall ist, seit die Taliban-Fanatiker die Macht an sich gerissen haben, nachdem die Sowjets und die Mudschahedins vertrieben waren.
In derartig fundamentalistisch-extremen ‹Gottesstaaten›, wie sie auf unserer Erde wieder vermehrt mit Gewalt und Terror in vielen Ländern eingeführt werden, haben besonders die Frauen und Mädchen unter unbeschreiblichen Misshandlungen, Erniedrigungen, Vergewaltigungen, Verstümmelungen und Schändungen an Leib und Bewusstsein zu leiden. Systematisch werden sie im Namen Gottes zu psychischen Krüppeln geschlagen, ihre Menschenrechte missachtet und ihre persönliche Freiheit aufs gröbste beschnitten. Sie werden ihrer Menschlichkeit beraubt, von der fanatisch-gläubigen Männerdomäne bevormundet, geschändet und wie Sklavinnen ohne eigene Persönlichkeit gehalten – und die Welt schaut zu!
Entschuldigend wird darauf hingewiesen, dass religiöse Traditionen eine Einmischung durch Aussenstehende verbieten, dass die Frauen selbst mit den Verhältnissen in ihrem Land einverstanden seien und zurechtkommen müssten und dass die Frauen z.B. im Falle der Klitorisbeschneidungen dies gar selbst fordern würden. Doch – Tradition schützt auch vor Torheit nicht!
Und die Wahrheit ist, dass die Klitorisbeschneidung eine Idee und ein Machwerk der Männerwelt ist, um der Frau den Sextrieb und also das Sexverlangen zu unterbinden, damit sie sich nicht unrechterweise fremden Männern fügte. Doch was tut die Männerwelt im eigenen diesbezüglichen Fall? – NICHTS, denn offenbar hat er grössere Rechte und darf wildern wie und wo er will!
Wie sollten die Frauen auch anders tun als zu kuschen und sich selbst zu erniedrigen, wenn sie beim ersten rebellischen Gedanken gegen den eigenen Vater, Bruder oder Mann usw. oder gegen die religiösen Führer, gegen die Traditionen oder Denkweisen im eigenen Haus oder Lande mundtod gemacht oder deswegen von ihren eigenen Familienangehörigen ermordet werden!
Eine Frau, die sich wehrt – entehrt. Eine Denkweise, die vielen Frauen eingetrichtert wird und die sich daher aus Angst vor Repressalien und um ihre Familie zu schützen vor den kult-religiös Wahnsinnigen in ein Schicksal ergeben, das bar jeglicher Menschlichkeit ist.
Eines ist jedoch absolut sicher: Kultreligiöse Gesetzgebungen, die das Misshandeln, Vergewaltigen, Verstümmeln, Hungern-Lassen und Unterdrücken der Frauen, Mütter und Mädchen irgendeines Landes dulden, sind menschenfeindlich, schöpfungswidrig und menschenverachtend und widerspiegeln ganz offensichtlich die Denkweise sehr ausgearteter Menschen.
Die Schöpfung selbst ehrt alles Lebenspendende in hohem Masse, da sie selbst die Kreierung neuen Lebens in den ursprünglichen Sinn ihres eigenen Daseins gelegt hat; somit ist also auch die Frau eine wichtige Grundlage aller Evolution. Die Frau, das Weib als die Wurzel des Lebens, ist das ‹Gebärende› und ‹Hervorbringerin› neuen Lebens. Sie ist die ehrwürdigste Mutter neuer Schöpfungskreationen, die wesentlich zur materiellen, bewusstseinsmässigen und geistigen Gesamtevolution der Menschheit beiträgt – sie bildet somit einen sehr wichtigen Teil zur Eigenevolution der Schöpfung selbst.
Jegliche angebliche Gottheit, die von sich behauptet ‹lebenschaffend› zu sein, sollte dieses Prinzip kennen und dem Gebärenden, so also den Frauen und dem Weiblichen allgemein, die nötige Ehrfurcht und den gebührenden Respekt erweisen.
Nur menschenversklavende, menschenverachtende und menschenmissachtende Menschen – selbst wenn sie sich ‹Talibane›, so also ‹Gelehrte›, ‹Religionskundige› oder selbst ‹Weise› nennen –, die aus kultreligiöser Motivation gegen diese schöpferischen Gesetzmässigkeiten verstossen, sind im Grunde genommen zur wahrlichen Ehrfurcht unfähig und werden von purem Fanatismus, Hass und von Unmenschlichkeit beherrscht.
Niemals würde die Schöpfung sich selbst derart missachten und angebliche Propheten und Religionsführer usw. mit selbstzerstörerischen, evolutionsmissachtenden und in sich selbst widersprüchlichen Gesetzen und Geboten unter die Menschen schicken; falsche und mangelhafte sowie irre Gesetze und Gebote, wie diese nur von Menschen ersonnen werden können. Würde die Schöpfung gleichermassen irr handeln wie der Mensch, dann käme dies einer Selbstzerstörung aus ihrem innersten Kern heraus gleich und würde ihren eigenen evolutiven Daseinszweck ad absurdum führen.

Nur wo auch die Frauen, die Kinder und Männer als Menschen in Gleichwertigkeit und ohne kultreligiöses Barbarentum leben und effective geachtet, geehrt und geschützt werden, wo ihre Freiheit gewahrt und ihre evolutiven Möglichkeiten Förderung finden, dort herrscht das wirkliche Menschsein sowie der wirkliche Frieden, die Harmonie und die Liebe, die Ehrfurcht und der Respekt vor allem Leben. All diese Werte sind jedoch bei all den irdischen, fanatischen, extremen und fundamentalistisch orientierten und menschenmissachtenden Kultreligionen und ihren Anhängern dieser Welt niemals zu finden.
Tatsache ist: «Müssen die Menschen, die Frauen, Kinder und Männer keine Angst mehr haben vor Sünde, menschlichem Religionsgericht und Gottesgericht, dann bedeutet dies, im inneren und äusseren Denken und Handeln sowie in der Meinung und in der Rede frei zu sein, wirklich nach eigenem Ermessen und in Freiheit zu leben und keiner Religion und keiner Kultvorschriften mehr zu bedürfen.»

Hans Georg Lanzendorfer/Billy/Schweiz

Korrekturblatt für Semjase-Kontakt-Bericht Nr. 15

Leider haben sich wieder einmal Veränderungs- und Unterlassungsfehler bei einem Semjase-Block eingeschlichen, und zwar im Block 15, Seite 2902, in den Sätzen 40 und 41. Um die beiden Fehler zu beheben, die gravierend sind und genau das Gegenteil von dem aussagen, was grundlegend richtig ist, ist die Seite 2001/2 korrigiert und neu gedruckt worden, folglich sie unentgeltlich bei der FIGU von allen jenen Interessenten bezogen werden kann, die bereits im Besitze eines noch unkorrigierten Semjase-Blocks Nr. 15 sind.

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. August 2001	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte (Zusammenfassung der Vorträge I bis III)**
	Karin Wallén:	**Gedanken**
27. Oktober 2001	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt (II)**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe,** zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 34, Aug. 2001

Leserfrage

Was ist mit dem Vers 792 des Kanons 32 gemeint? «Wer mit dem sechssilbigen Spruche auch nur eine einzige saftende Blume der Unfruchtbarkeit auf das Haupt eines Phallus oder auf die Klitoris einer Scham legt, der wird nicht wiedergeboren und irrt durch alle Zeiten bis zur Vernichtung.»

N.L./Deutschland

Antwort

Beim sechssilbigen Spruche handelt es sich um eine Verwünschung resp. um einen Fluch, woraus eine psychologische Wirkung zu erwarten ist, durch die die Psyche und das Bewusstsein in ihrer Harmonie beeinträchtigt werden sollen; immer vorausgesetzt, dass der Mensch psychisch und bewusstseinsmässig nicht stabil genug ist. – In bezug auf die saftende Blume der Unfruchtbarkeit ergibt sich folgende Erklärung: Wenn die ‹Blume der Unfruchtbarkeit› (aus wohl verständlichen Gründen darf ich den Namen der Blume nicht nennen) ausgepresst und deren Saft dazu verwendet wird, das Haupt (Eichel) eines Phallus oder die Klitoris einer Scham zu bestreichen, dann wird dadurch eine Unfruchtbarkeit im weiblichen Organismus erzeugt, entweder durch das direkte Eindringen des Saftes von der Klitoris aus in den weiblichen Organismus, oder indirekt durch die Kopulation, wenn ein Phallus in eine Scheide eindringt. Daraus geht hervor, dass der Saft der ‹Blume der Unfruchtbarkeit› praktisch ein Schwangerschaftsverhütungsmittel ist, dem jedoch nicht gerade eine Harmlosigkeit zugesprochen werden kann, weil dieser Blumensaft gleichzeitig auch ein Abtreibungsmittel ist. – Was nun das Nichtwiedergeborenwerden und die Vernichtung betrifft, darüber ist folgendes zu sagen: Der Saft der ‹Blume der Unfruchtbarkeit› dringt sowohl beim Manne wie bei der Frau nicht nur in die Geschlechtsorgane ein – auch durch die Haut –, sondern er macht auch unfruchtbar, folglich also nicht ‹wiedergeboren› werden kann resp. nicht wieder Nachkommenschaft gezeugt werden kann. Dieser Zustand hält ‹durch alle Zeiten› an resp. während des ganzen Lebens bis zur Vernichtung resp. bis zum Tod. Die ‹Blume der Unfruchtbarkeit› wächst nicht im europäischen Raum, sondern nur an ganz bestimmten Orten in Asien. Bekannt sein dürfte sie wie seit alters her auch heute nur den Kräuterkundigen und den einheimischen ‹Medizinmännern› oder ‹Medizinfrauen›, die ihr Geheimnis aber wahren, um nicht Unheil anzurichten, was sehr schnell der Fall wäre, wenn die Wachstumsorte und der Name der ‹Blume der Unfruchtbarkeit› bekannt würden.

Billy

Leserfrage

Welche Nahrungsstoffe, die in der Schrift ‹Einführung in die Meditation› auf Seite 68 angesprochen werden, werden aus Ekel gemieden? «… da diese Nahrungsstoffe noch so gut wie unentdeckt geblieben sind und die wenigen, die bereits bekannt sind, aus unverständlichen Beweggründen des Ekels gemieden werden.»

N.L./Deutschland

Antwort

Der Nahrungsstoffe sind viele, die dem Menschen als Nahrungsmittel dienen könnten, so aber auch für die Medizin, wie z.B. die Tabakpflanze und das Plankton, dann auch Insekten zu Wasser und zu Land, nebst vielen Pflanzengewächsen verschiedenster Art, die von den ‹Zivilisierten› in der Regel nur für die Tiere verwertet werden, während reines Tierfutter wie die in alter Zeit genmanipulierte und als Saufutter bestimmte Frucht ‹Saubirne› (Avocado) als menschliches Nahrungsmittel klassifiziert und genutzt wird. Die einzelnen Pflanzen usw., die nebst anderem zur Nahrungsmittelherstellung genutzt werden könnten, kann ich leider auch nicht beim Namen nennen, weil sie mir selbst auch vielfach unbekannt sind.

Billy

Leserfrage

In den Semjase-Berichten auf Seite 2626 ist die Rede von Notwehrmassnahmen im Bezug auf die Seuche AIDS. Wie sehen diese Massnahmen aus?

N.L./Deutschland

Antwort

Die Notwehrmassnahmen gehen grösstenteils aus der Ethik hervor, wobei der Staat resp. die Staatsmacht ethische Richtlinien erschaffen und zur Durchführung bringen müsste. So wie es auf der Erde und insbesondere in der sogenannten zivilisierten und aufgeklärten Welt nämlich in sittlicher Hinsicht zu- und hergeht, ist besonders in bezug auf die Seuche AIDS kein Absehen auf Besserung, wenn nicht die entsprechenden Massnahmen ethischer Form ausgearbeitet und durchgesetzt werden, damit das zügellos gewordene Sexualleben grosser Menschengruppen unter Kontrolle gebracht werden kann. Dazu jedoch müssten sich Regierungen und Völker die Hand reichen. Das jedoch scheint zumindest in der gegenwärtigen Zeit unmöglich zu sein, weil sowohl viele der Regierenden wie auch des gemeinen Volkes sich ungehemmt unsittlich und also unethisch austoben, was seine Kreise schlägt bis in die Kreise der Priester, Bischöfe und Kardinäle usw., wie ja immer mehr bekannt wird. Gerade diesbezüglich denke man an die vielen Nonnen weltweit, die von ihren Priestern, Äbten, Bischöfen und Kardinälen usw. sexuell missbraucht, vergewaltigt und geschwängert werden. Dies also im einen. Im weiteren beinhalten die Notwehrmassnahmen auch eine tatsächlich weltweite Aufklärung aller Menschen in bezug auf die AIDS-Seuche, wobei zu allen Menschen auch die Kinder gehören, sobald sie fähig sind, die Aufklärung verstandesmässig zu erfassen und zu verarbeiten. Nicht nur die Menschen der sogenannten Drittweltländer bedürfen in bezug auf die AIDS-Seuche dringender Aufklärung und Schutzmassnahmen, denn auch in der sogenannten zivilisierten Welt der Industriestaaten ist es noch vielfach so, dass alles missverstanden und falsch gehandhabt wird, wodurch immer mehr Infekte in Erscheinung treten. Alles wird nämlich verharmlost oder einfach falsch dargestellt oder eben nicht richtig erkannt. Es müsste also in jeder Beziehung mehr getan und insbesonders der Ethik und der sittlichen Moral, die dem Menschen schon längst abgegangen sind, wieder Achtung verschafft werden. Doch so lange, wie die Behörden und deren Regierende nichts dagegen unternehmen, um dem Übel Einhalt zu gebieten – weil viele von ihnen selbst bei jeder Unsittlichkeit mitmachen, wie eben auch viele Menschen des Volkes aus allen Gesellschaftsschichten –, so lange wird keine Änderung zum Besseren und zur wahren Ethik erfolgen.

Billy

Leserfrage

Was ist ein Poltergeist – ist das wirklich ein Geist oder ein Dämon?

Elfriede Hauff/Deutschland

Antwort

Ein sogenannter Poltergeist ist das Produkt menschlicher Bewusstseinskräfte, durch die in der Regel Gegenstände verschoben oder umhergeworfen werden, und zwar infolge unbewusster Anwendung telekinetischer Energien, die durch das Bewusstsein (irrtümlich und falsch immer als Geist resp. Geisteskraft bezeichnet) erzeugt werden. Durch diese Kräfte wird es auch möglich, Türen und Fenster zu öffnen oder zuzuschlagen sowie Schritte hörbar zu machen und allerlei Unfug anzurichten, wobei auch Schaden entstehen kann, besonders wenn dabei Gegenstände zerstört oder Menschen von solchen umherfliegenden Objekten getroffen werden. Ausgelöst werden diese Erscheinungen in der Regel von Menschen, die Entwicklungsstörungen psychischer und bewusstseinsmässiger Form aufweisen, wie z.B. von Jugendlichen. Jedoch können auch Erwachsene Poltergeisterscheinungen auslösen, wenn sie von bewusstseinsmässigen und psychischen Störungen befallen sind. Auch Erinnerungen und Erinnerungsträume erzeugen u.U. die gleichen Effekte, und zwar je nachdem, wie stark die Kräfte des Bewusstseins entwickelt werden.
Mit wenigen Ausnahmen sind es immer Menschen in der unmittelbaren Umgebung der Orte, wo Poltergeisterscheinungen auftreten. In seltenen Fällen befinden sie sich weiter weg vom Ort der Erscheinungen, wobei die Distanzen jedoch keine Rolle spielen, weil die Bewusstseinskräfte mit Lichtgeschwindigkeit dahinjagen und am Zielort wirksam werden. Folgedessen kann die Person, die Poltergeisterscheinungen auslöst, Hunderte oder Tausende von Kilometern vom Ort entfernt sein, wo die Kräfte resp. Energien wirksam werden. Jedenfalls sind es aber immer massgebende bewusste oder unterbewusste Gedanken und Gefühle, durch die die Bewusstseinskräfte gebildet und zur Wirkung gebracht werden, wobei diese sowohl im Guten wie im Bösen zur Anwendung gebracht werden können. Gut gerechnet sind es etwa 85 Prozent der Poltergeisterscheinungen, die auf diese Weise in Erscheinung treten, eben in der Form, dass direkte Kräfteanwendungen direkte Poltergeistphänomene auslösen, die im selben Augenblick durch telekinetische Formen usw. ihre Wirkungen zeitigen, in dem die bewussten oder unterbewussten Gedanken und Gefühle gepflegt werden oder Träume geträumt werden, in denen die entsprechenden Gedanken- und Gefühlsvorgänge stattfinden. Der Rest gleicher oder ähnlicher Erscheinungen – 15 Prozent – beruht auf ähnlicher Natur, wobei jedoch das Ganze über am Poltergeisterscheinungsort abgelagerte resp. gespeicherte Fluidalkräfte abläuft, wobei natürlich auch wieder Menschen mit ihren Bewusstseinskräften der einzige und massgebende Faktor der Poltergeisterscheinung sind. Durch die Gedanken und Gefühle der das Phänomen auslösenden Menschen wird eine bewusstseinsmässige Gedanken-Gefühlsverbindung zu den abgelagerten Fluidalkräften/Energien geschaffen, durch die sich dann durch die Kräfte des Bewusstseins die Gedanken- und Gefühlskräfte manifestieren, also Poltergeisterscheinungen auftreten. Solches vermögen Menschen zu tun, die im aktuellen Leben stehen und so mit den von ihrer Persönlichkeit resp. ihrem Bewusstsein abgelagerten Fluidalkräften am ‹Spukort› eine Verbindung schaffen – bewusst oder unterbewusst – und die Poltergeisterscheinungen auslösen. Gleichermassen kann das zutreffen, wenn der Mensch schon lange vor den ‹Spukerscheinungen› gestorben ist. Die Bedingung in einem solchen Fall ist dann jedoch die, dass bereits eine Wiedergeburt der Geistform der verstorbenen Person stattgefunden hat – natürlich mit einer neuen Persönlichkeit, die keinerlei Rückerinnerungen an das frühere oder an frühere Leben hat. Da nun aber alle Dinge jeder Persönlichkeit, also auch die der Verstorbenen, in den Speicherbänken abgelagert sind, wird es möglich, dass die neue Persönlichkeit genau auf die abgelagerten Frequenzen der alten Persönlichkeit in den Speicherbänken stösst, wodurch im neuen aktuellen Leben im Unterbewusstsein die Daten der früheren Persönlichkeit aus den Speicherbänken abgezogen werden, die dann unterbewusst eine Verbindung zu den abgelagerten Fluidalkräften der alten Persönlichkeit schaffen und das Poltergeistphänomen auslösen. Der Ursprung dafür können wiederum Träume sein, so aber auch Gedanken und Gefühle, durch die unbewusst das Unterbewusstsein angesprochen und zum Handeln getrieben wird.

Billy

Leserfrage

Was ist eigentlich unter Magie zu verstehen? Kann diese wirklich von Menschen mit übersinnlichen Kräften betrieben werden? Was sind Magier?

Eberhard Müssigbrod/Deutschland

Antwort

Die sogenannte Magie im volkstümlichen Glauben gibt es nicht, und zwar weder im weissen noch im schwarzen Sinne. Die Begriffe Magie und Magier existieren jedoch schon seit alters her praktisch bei allen Völkern, nur eben in deren Sprachen oft anders, so z.B. im Altgriechischen als **mageia** oder im Spätlateinischen als magia usw. Seit alters her wird dabei von der ‹Lehre der Magie› gesprochen, wobei Magie mit Zauberei gleichgesetzt wird. Im alten und neuen Volksglauben bedeutet die Magie resp. Zauberei eine Geheimkunst, durch die sich der Mensch angeblich übersinnliche Kräfte zunutze machen können soll, was natürlich einem Wahnglauben und Unsinn entspricht, denn es gibt es keinerlei übersinnliche Kräfte, weil alle vom Menschen ausgehenden oder von ihm nutzbar gemachten Kräfte resp. Energien in seinem eigenen Bewusstsein (das leider fälschlich immer als Geist bezeichnet wird) kreiert/erschaffen und folglich auch von ihm selbst bewusst, unbewusst oder unterbewusst nutzbar gemacht und zur Anwendung gebracht werden. Und weiter bedeutet der Begriff Magie nichts anderes als **Kräfteentfaltung.** In diesem wahren Sinne sagt das Wort also auch aus, dass die magische Energie entfaltet wird, eben durch das Bewusstsein resp. durch dessen Gedanken und den daraus resultierenden Gefühlen. Und werden die Bewusstseins- resp. Persönlichkeitskräfte genutzt und zur Anwendung gebracht, dann ergibt sich eben die Kraftentfaltung – die Magie. Der volkstümliche Wahnglaube des Magietreibens lässt sich also in keiner Weise mit der Wirklichkeit vereinbaren, weil es Magie als Zauberei nicht gibt in der Form von etwas Übersinnlichem, das ebenfalls nicht existent ist, weil tatsächlich alles zwischen Himmel und Erde und im oder vom Menschen aus durch die Macht der menschlichen Gedanken und Gefühle geschieht. Es gibt keine Geisterwelt oder Geister- resp. Dämonen- oder Übersinnlichkeitskräfte, die sich der Mensch irgendwie nutzbar machen könnte, denn alle Kräfte jeder Art, die er nutzen kann, liegen einzig und allein in seinem Bewusstsein resp. in seiner Persönlichkeit und in seinen Gedanken und Gefühlen.

Die sogenannte Schwarze Magie, so geht der irrige Volksglaube, soll die Zauberei sein, die sich mit der Beschwörung böser Geister befasst, die dann angeblich nach dem Willen des Magiers alles gewünschte Übel usw. bewerkstelligen. Schwarze Zauberei sei, so der irrige Volksglaube, also eine Verbündung mit dem Bösen, dem Hinkefuss, dem Teufel, dem Gabelfritzen oder wie er auch immer genannt wird. Weisse Magie resp. weisse Zauberei hingegen gehe Hand in Hand mit Engeln und Heiligen, guten Geistern oder mit Feen, Jesus Christus oder gar mit dem lieben Gott persönlich. Und da dieser irrige Volksglaube resp. der Volkswahnglaube alles in der Geisterwelt und Dämonenwelt usw. sieht, so wird auch die Kunst der Taschenspielerei-Tricks als Zauberei im gleichen Sinne bewertet. In dieser Folge werden die Tricks der grossen Zauber-Trickser, wie z.B. Houdini oder Copperfield usw,. als übersinnliche Phänomene erachtet – nur weil sie dem Nichteingeweihten nicht erklärbar sind. In diesem Sinne beliebt aber der irrige Volksglaube alles ins nichtexistierende Reich des Übersinnlichen abzuwälzen, was ihm nicht erklärbar ist.

Sieht man im DUDEN/Deutsches Wörterbuch nach, dann kann man in bezug auf Zauberei/Magie folgendes nachlesen:

> **Magie,** die; -[spätl. magia < griech. mageia = Lehre der Magier; Zauberei]: 1.a) *Geheimkunst, die sich übersinnliche Kräfte dienstbar zu machen sucht; Zauberei:* Magie treiben; Schwarze Magie *(Magie, die sich mit der Beschwörung böser Geister befasst);* b) *Tricks des Zauberkünstlers (im Variété):* ein Meister der Magie. 2. *magische, geheimnisvoll wirkende Kraft:* die Magie des Wortes; Magier, der; -s- [zu lat. magi, Pl. von magus < griech. mágos = Zauberer; aus dem Persischen]: *jmd. der die Magie* (1a) *betreibt, beherrscht; Zauberer;* b) *Zauberkünstler;* Magiker, der -s, - (selten): *Magier* (1a); **magisch** (Adj.) [lat. magicus < griech. magikós] *auf Magie* (1a) *beruhend:* eine -e Formel; -e Kräfte besitzen; -es Denken (Psych., Völkerk.; *Form des Denkens, bei dem kausale Vorgänge geheimnisvoll erlebt, nicht rational gedeutet werden).* 2. *auf Magie* (2) *beruhend, geheimnisvoll [wirkend], zauberisch:* -e Anziehungskraft haben, ausüben; -es Licht.

Wie seit alters her, so ist es auch noch heute: Die unaufgeklärten, gläubigen, wahngläubigen und irregeführten Menschen glaubten und glauben an Übersinnliches, das niemals existierte und nicht existent ist. Leider ist es und war es seit allen Zeiten so, dass es für die wirklich nach Wahrheit und nach dem Tatsächlichen suchenden Menschen unmöglich war und immer noch unmöglich ist, die effective Wirklichkeit zu finden und zu erkennen, um gemäss ihrer zu denken, zu fühlen und zu leben, denn die wirklich Suchenden werden ebenso ständig irregeführt wie auch jene, welche irgendeinem Glauben verfallen sind. Man achte dabei nur einmal darauf, welcher Unsinn in bezug auf Magie, Magier, Zauberei und Zauberer seit alters her dem Menschen zum Frass vorgeworfen wird, und zwar durch die verschiedenen Religionen und allen daraus entstandenen Sekten usw. Als Beispiel diene hierzu nicht nur die Esoterik und Parapsychologie; zwei Pseudowissenschaften, die von der ganzen Materie nur äusserst wenig oder überhaupt nichts verstehen, wie auch nicht alle Religionen und deren Sekten usw. Auch die viel gerühmte H. P. Blavatsky und viele andere, die sich mit der Materie Magie/Zauberei befassten, brachten oft einen derart horrenden Unsinn hervor, dass dem Weisen vor Schrecken elend wird.
Was das Lexikon des Geheimwissens von Horst E. Miers/Hermann Bauer-Verlag KG/Freiburg i. Br. (1970) über Magie, Magier, Schwarze und Weisse Magie zu berichten weiss, sei folgend zitiert:

Billy

Magie, ursprünglich das auf die Priester des ältesten Altertums beschränkte Wissen jeder Art; nach Derevia und anderen Orientalisten wurde die M. als die heilige, von der Religion untrennbare Wissenschaft betrachtet. Plato sagt, daß die M. durch die Verehrung der Götter erworben wird. M. ist die Wissenschaft des Verkehrs und der Beherrschung höherer, überweltlicher Mächte, wie auch das Beherrschen jener der niederen Sphären, ein praktisches Wissen der verborgenen Mysterien der Natur, das nur wenigen bekannt war, da es schwierig zu erlangen ist, ohne in Sünde wider die Natur zu verfallen. Alte und auch mittelalterliche Okkultisten teilten die M. in drei Klassen: Theurgie, Goetie und natürliche Magie. Die natürliche (oder weiße) M. hat sich mittlerweile fast zu der Stellung einer exakten Wissenschaft erhoben, wie zahlreiche wissenschaftl. Veröffentlichungen über diesen Gegenstand erkennen lassen. Im engeren Sinne ist M. die Technik, irdische Wirkungen mit Hilfe der Weltseele zu erreichen. Hierzu Agrippa von Nettesheim: «Die magische Gewalt setzt beim Menschen eine große Würdigkeit voraus; denn unser Gedanke, unsere höchste Geisteskraft ist allein der Wundertäter in uns.» Magie ist also auch ein aktiver Eingriff des Geistes in die Natur. Die Ausübung der M. setzt die Kenntnis der geheimen und besonderen Gesetzmäßigkeiten der Natur, die die verborgenen Kräfte erzeugt, voraus. Nach Othmar Spann (Religions-Philosophie, Berlin 1947, S. 137) ist M. «ein durch höchste Konzentration erlangter Rapport mit dem inneren Zentrum eines Naturdinges oder geistigen Wesens, und zwar unter Zuhilfenahme äußerer Entsprechungen zum Zwecke der Dienstbarmachung dieser Wesen.» Bei Novalis ist M. «die Kunst, die Sinnenwelt willkürlich zu gebrauchen, und der magische Idealist ist derjenige, der ebensowohl die Gedanken zu äußeren Dingen wie äußere Dinge zu Gedanken machen kann» (Fragmente 1779 und 1733). M. im Buddhismus erscheint in der Form der Iddhis, der ‹magischen Kräfte›, den höheren Geisteskräften. Die wichtigsten unter den im Patisambhidamagga (II., S.174) aufgezählten zehn magischen Kräften sind: Macht des Entschlusses, Macht der Verwandlung, Macht des geistigen Erzeugens, Macht durchdringender Erkenntnis und Macht durchdringender Sammlung. Während die M. im Altertum in den Händen der Priesterkollegien lag, degenerierte sie später in den Händen von Ignoranten und Scharlatanen zu einem abergläubischen Unsinn und zur Taschenspielerei. Da die M. durch die Kirchen verfemt wurde, konnte sie nur in der Verschwiegenheit kleiner esoterischer Zirkel fortgeführt werden. Um der kirchlichen Zensur zu entgehen, mußten viele ernste und gelehrte Werke über M. zur Tarnung greifen und eine verhüllte Ausdrucksweise wählen. Das durch die sog. Aufklärung aufgekommene Vorurteil gegen die M. und alles Magische ist wissenschaftlich nur berechtigt in bezug auf die degenerierte Verfallsform, welcher die Hohe Magie durch ihre zeitweise Popularisierung anheimgefallen ist. Auch die materialistischen Begierden unserer Zeit haben dazu beigetragen, daß die M. in Verruf und Lächerlichkeit geriet. Die systematische Unterteilung der M. ist heute wie folgt: 1. Kontaktmagie, 2. Entsprechungsmagie, oder 1. religiöse Magie und 2. progressive Magie (die die Religion durch Philosophie ersetzt); andere unterscheiden: a) magischen Idealismus (= Kenntnis der Naturgesetze und Naturgeheimnisse), b) geistige Magie (Umwandlung der psychischen Kräfte mit genauem Ziel) und c) rituelle Magie (oder zeremonielle Magie). – Lit.: Fritz Wehrle, Magie heute, in: Eliphas Lévi, Schlüssel zu den großen Mysterien, Weilheim 1966, S. 289 bis 301; H. E. Douval, Magie und Astrologie, Freiburg; Dr. Henri Birven. Lebenskunst in Yoga und Magie, Zürich 1953; Johann Richard Beencken, Die heilige Magie des Abramelin, Berlin; Dr. Lauppert, Spiritismus, Magie, Yoga, Graz; Charlotte Deinert, Stufen der Erkenntnis; Leo Kaplan, Das Problem der Magie und die Psychoanalyse, Heidelberg 1927; Prof. Ludwig Staudenmaier, Magie als experimentelle Naturwissenschaft, Leipzig 1922; Ernst Marcus, Theorie einer natürlichen Magie, gegründet auf Kants Weltlehre, München 1924; Prof. Dr. Wilhelm Danzel, Magie und Geheimwissenschaft in ihrer Bedeutung für Kultur und Kulturgeschichte, Stutt-

gart 1924; ders., Der magische Mensch, 1928; K. Seligmann, Das Weltreich der Magie, 1958; C.-H. Ratschow, Magie und Religion, Gütersloh 1955; Bô Yin Râ, Kultmagie und Mythos, Basel; Dr.Walther Kröner, Die Wiedergeburt des Magischen, Leipzig 1938; Carl du Prel, Die Magie als Naturwissenschaft, 2 Bde.; Joachim Winckelmann, Magisches Training, Freiburg 1953; Heinrich Jürgens, Das magische Wort, Freiburg 1954; Gerard Aumont (= Crowley), Die drei Schulen der Magie, Zürich 1956.

Magie, schwarze, die Okkultisten unterscheiden etwa seit H. P. Blavatsky schwarze und weiße Magie; sch. M. ist danach die Hexerei, Zauberei, das Erwecken von Toten und ähnlicher eigensüchtiger Mißbrauch psychischer Kräfte. Der Mißbrauch kann auch unabsichtlich erfolgen, doch bleibt es sch. M., wenn etwas zur eigenen Befriedigung benutzt wird. Sch. M. war schon den alten babylonischen Zauberern bekannt, die durch symbolische Rituale, wie symbolisches Verbrennen, Erwürgen, Zerhauen in Teile und andere Manipulationen mit Figuren der Beschworenen, manchen Unfug trieben. Bei den alten Israeliten gab es sogar offizielle Fluchpsalmen, wie z. B. Ps.109, der auch noch später für magische Zwecke benutzt worden ist. H. P. Blavatsky sagt im ‹Schlüssel der Theosophie›: «Es ist der Mißbrauch geistiger Kräfte, der Mißbrauch von Naturgeheimnissen, der Gebrauch geistiger Kräfte zu falschen Zwecken. Wenn ein Hypnotiseur seine Kräfte zu seinem eigenen Vorteil benutzt, wenn er jemand dadurch zum Diebe oder Mörder machen würde, ist er ein schwarzer Magier. Die berühmte Verjüngungsprozedur von Dr. Brown-Sequard in Paris, die von allen medizinischen Zeitschriften Europas besprochen wurde und darin besteht, daß man niedere tierische Stoffe dem menschlichen Blute zuführt, ist, wenn es sich wirklich so verhält, unbewußte schwarze Magie. Zur sch. M. gehört es auch, wenn gewisse Schwindler versuchten, die von den wahren Thaumaturgen hervorgebrachten Phänomene mittels verschiedener Apparate oder Bewegungen nachzubilden, durch die die Zuschauer in lllusion versetzt werden; in Indien ist solche Taschenspielerkunst bis zur Höhe einer veritablen Wissenschaft entwickelt worden.» Zum anderen gibt es eigentlich keine weiße oder sch. M., sondern nur schwarze oder weiße Magier, denn die Magie ist praktisch nur das Handhaben okkulter Kräfte zum Zwecke einer Veränderung des irdisch Gegebenen, ohne Rücksicht auf die Absicht.

Magie, weiße, im Ggs. zur schwarzen Magie die wohltätige oder göttl. Magie, die frei von Selbstsucht, Machtgelüsten, Neigungen und Gewinnsucht ist und sich nur darauf richtet, Gutes in der Welt im allgemeinen und seinem Nächsten im besonderen zu tun. Der geringste Versuch, magische Kräfte zur Selbstbefriedigung zu nutzen, macht daraus Zauberei und schwarze Magie. Bei Crowley werden außer weißer und schwarzer Magie auch noch eine gelbe Magie genannt, worunter er einfach Yoga verstand. – Lit.: Gérard Aumont, Die drei Schulen der Magie, Zürich.

Magier, ursprünglich der Name eines Stammes der Medier, dem die Ausübung der heiligen Gebräuche und die Erhaltung der gelehrten Kenntnisse anvertraut war (ähnlich wie dem Stamm Levi bei den alten Israeliten). Von den Mediern ging die Magierkaste zu den Persern über, und diese Perser wurden für ihre Magie in der ganzen Welt bekannt. Sie waren die Bewahrer des Heiligen und die Gelehrten des Volkes, sowie Wahrsager und Zauberer zugleich. Bei den Königen standen sie in hoher Achtung. Die medischen Magier, die schon früh als Stern- oder Traumdeuter bekannt waren, hatte Zoroaster (Zarathustra) aus Medien in der letzten Hälfte des 7. Jh. vZ einer Reform unterworfen, derzufolge sie in drei Ordnungen geteilt oder vielleicht nur die drei schon bestehenden Klassen abgegrenzt und organisiert wurden: 1. Herbeds oder Lehrlinge, 2. Mobeds od. Lehrer und 3. Destur-Mobeds = vollkommene Lehrer. Das Wort M. selbst kommt von pers. magh, mah oder Sk. maha = groß. – In der Lutherbibel ist M. einfach mit ‹Weisen› übersetzt, so Jer. 39, 3 und 13, wo vom Obersten des chaldäischen Magierordens die Rede ist, dessen Mitglieder aus den Sternen Naturereignisse und Schicksale weissagten. – Beim AMORC ist Magier oder verschleierter Prophet der Name für die Inhaber des 9. Tempelgrades (Paßwort: Mar).

So alltäglich wie Autofahren
oder Gedanken zu den Ausserirdischen und den fahrenden Sternen

Die Nacht ist klar und ungezählte Sonnen funkeln und glänzen am Firmament. Der Mond hat, von der Sonne hell erleuchtet, schon bald wieder seine volle Grösse und die höchste Leuchtkraft erreicht. Meine Nachtwache verläuft ruhig, die Luft in Hinterschmidrüti ist mild und mit dem Duft von Heu, allerlei Blüten, Blumen und Pflanzen geschwängert. Ich drehe meine Runden und blicke immer wieder erwartungsvoll zu der glitzernden Sternenpracht empor.

Gemächlich ziehen fahrende Sterne am nächtlichen Himmel ihre Bahn und verkünden mir tröstlich, auf dieser oftmals so verrückten, verdrehten, verkehrten und dennoch so wunderschönen Erdenwelt und im Weltenraum nicht ganz allein zu sein.

Von der schlafenden Menschheit gänzlich unbemerkt, fährt ein ‹fahrendes Licht› auf geradem Kurs Nord-Süd über Hinterschmidrüti hinweg. Kurz danach folgt ein zweites in der gleichen Richtung. Weitere sind zu sehen in fast regelmässigen Abständen.

Gedanken und Fragen jagen mir bei diesem Anblick durch den Kopf. Wehmütiges Sehnen und sanftes Fernweh gesellt sich dazu. Auch Wehmut nach dem, was die Menschen ‹Heimat› nennen, macht sich breit.

Wer sind sie wohl, die weit oben am nächtlichen Himmel und so unerreichbar weit entfernt die Leuchtfahrzeuge lenken. Sind die fahrenden Sterne überhaupt bemannt oder sind sie ferngesteuert von geschickter und weit entlegener Hand? Sind die Insassen von grossem Wuchs oder zwergenhaft? Ist das ‹Ding› eine Telemeterscheibe oder wirklich gar ein Schiff? Wer weiss!
Scheinbar unüberwindbare Distanzen und unendliche Weiten liegen im dunklen Universumsraum verborgen. Doch von entfernten Galaxien, Gasnebel-Formationen und Systemen kommend, haben die fahrenden Sterne den Weg zu uns auf unsere Heimatwelt gefunden. Sie sind uns so nah, und dennoch im Denken und Bewusstsein des Erdenmenschen so weit entfernt.
Schon wieder ziehen sie über das sternendichte Firmament und ich verfolge ihre Bahn. Über welche Themen sich die Insassen der fahrenden Sterne wohl gerade unterhalten? Sind sie überhaupt zu zweit, alleine oder gar viele mehr? Wie mögen sie wohl aussehen? Sind sie männlich, weiblich, liiert oder vielleicht ein Paar? Woher sie wohl kommen mögen? Wie und wo leben ihre Familien? Welche Sprache sprechen sie und was hat sie bewogen, uns hier zu besuchen? War es die Not oder der Forscherdrang? Quält sie gerade ein Bedürfnis menschlichster Art? Sind sie sich einig über Kurs und Ziel oder will der eine dahin und der andere dorthin? Suchen sie den Frieden, streben sie nach Einheit und nach Harmonie oder lieben sie die Eroberung? Fragen über Fragen.

Mir wird wieder einmal klar und deutlich bewusst, dass auch die Piloten der ‹fahrenden Lichter› resp. ‹der fahrenden Sterne› auch nur Menschen sind. Ausserirdische allerdings, die auf der Suche nach Antworten durch das Weltenall reisen; mit langen oder kurzen Ohren, krummen oder geraden Nasen, mit einem oder drei Augen, mit Flughäuten oder Zehen, Haaren, Fellen oder einer Schuppenhaut, blau, grün, weiss, braun, gelb oder dunkelrot.
Es sind auch Menschen wie wir, die wir vielleicht mal schnell mit dem Auto eine Runde um die Ecke oder um den Garten drehen. Nur ist ihre kurze Spritzfahrt quer durch den Galaxiengarten von anderer Dimension und grösserer Tragweite. Sie, die Fremden hoch über mir, haben den Sprung durch Raum und Zeit geschafft, um hier vorbeizufahren, vielleicht nur, um kurz ‹Hallo› zu sagen.
So ziehen sie gemächlich und in Hunderten von Kilometern Höhe durch die Nacht. Doch es ist unsere Nacht und wie alles relativ. Bereits in wenigen Minuten werden sie in ihrer Höhe nach einer kleinen Kursänderung das helle Tageslicht der anderen Planetenseite sehen. Selbst das ist für uns ein Ding der Unmöglichkeit, wenn wir wie angewurzelt auf dem Boden stehen und in die Höhe blicken.
Verstünden wir Erdenmenschen es, nur einen Bruchteil der Gravitationskraft auszuschalten oder zu kompensieren, um uns nur wenige Zentimeter vom Boden erheben zu können, dann wäre unsere Welt von Grund auf eine völlig andere. Keine Strassen, keine Autobahnen und keinerlei Verkehrswege würden mehr benötigt. Der wertvolle Boden unter diesen Bauwerken könnte wieder der Natur zurückgegeben werden. Unsere Schwebefahrzeuge führten uns über Wiesen, Felder, Seen und Meere. Keine Beschränkungen der Distanzen könnten uns mehr etwas anhaben. Es bliebe nur ein grosses Problem bestehen: Die Überbevölkerung auf dieser Welt. So ist es vielleicht doch besser, wenn wir unsere Fahrzeuge in langen Blechkolonnen über den Globus schlängeln lassen, andernfalls würden sich die Menschen wohl wie die Fliegen auf dem Kuhmist über die Erde verteilen. Kein Ort wäre mehr vor ihren Schwebefahrzeugen sicher. Die Ruhe und die Harmonie der wenigen noch unberührten Orte wäre für immer dahin.
Alle diese Probleme scheinen die kleinen ‹fahrenden Sterne› nicht zu kennen. Sie haben wohl keine Steuern zu entrichten und wohl keine Mieten und Versicherungen zu bezahlen. Sie brauchen sich mit Sicherheit nicht durch volle Städte und verstopfte Strassen zu zwängen, und wenn, dann sicher nur aus der Ferne und zum Zwecke ihrer Wissenschaft. Und sie haben sich auch bestimmt nicht mit Grenzzäunen, Abschrankungen und hohen Mauern abzufinden und sich unlogischen Gesetzen, Grenzen, irdischen Zwängen und Einschränkungen zu fügen.

Sie fahren dahin, hoch oben, die Fremden aus den Tiefen des Weltenraums, die Ausserirdischen in ihren ‹fahrenden Lichtern›. Ihre Heimat ist ein fremder Planet im Universum, ihr Gesetz und ihre Führung sind die Schöpfung und die Natur.
Wehmütiges Fernweh gesellt sich sicher auch zu ihnen, und auch das sanfte Sehnen nach dem, was sie, die ausserirdischen Menschen, ihre ‹Heimat› nennen, denn ihre Lieben leben weit entfernt auf einer fremden Welt.

Wie absurd erscheint es daher, wenn man betrachtet, was die Erdenmenschheit aus diesen Fremden aus dem Weltenraum macht. Sie werden entweder verklärt oder verleugnet, zu Göttern, Heiligen oder mystischen Wesen stilisiert und erhoben. Ihre Schiffe werden abgeschossen und sie gefangengenommen. Mit Sicherheit wird aus ihnen aber immer irgendwo auf dieser Welt ein Kult gemacht. Denn eines können die Menschen dieser Welt anscheinend einfach noch nicht erkennen, dass sich auch die Insassen der ‹fahrenden Lichter› resp. der ‹fahrenden Sterne› Menschen nennen.
Mit Geheimdiensten, Militärs, Sektierern und UFO-Lehren wildester Art versuchen die Erdenmenschen dem Unbekannten zu begegnen; doch das Naheliegende sehen sie nicht. Und so frage ich mich: Was mögen wohl diese uns besuchenden Menschen zu Hause ihren Lieben erzählen, wenn sie nach ihrer Heimkehr wieder zusammen am Küchentisch oder im Gemeinschaftsraum sitzen und den Daheimgebliebenen von ihren Reisen durch den Weltenraum erzählen. Es könnte etwa so sein:
«Ach ja, da war noch eine kleine, blaue und wunderschöne Welt, genannt ‹Terra›. Ihre Bewohner waren jedoch sehr eigenartig in ihrem Benehmen. Besondere Kulte wurden von ihnen betrieben und sie glaubten stur und fest, dass sie im Weltenraum die einzigen menschlichen Lebensformen seien. Sie waren aber gefährlich und haben uns gar mit primitiven Waffen ihrer Art bedroht. Wir waren froh, diese barbarische Welt so schnell als möglich wieder verlassen zu können.»
Mit diesen oder ähnlichen Worten erzählt vielleicht eines Tages ein greiser Raumfahrer oder eine alte Raumfahrerin den Enkelkindern von unserem Erdenjuwel. Und dies alles nur, weil er oder sie eines Nachts für wenige Augenblicke in einem ‹fahrenden Licht› über unseren Himmel zog. Zumindest mein Augenpaar hat damals hoch hinauf geschaut und sich gefragt: Wann?

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Wann wusste der Bundesrat vom Holocaust?

… und 9 weitere Fragen zum Herzl-Jubiläum

VON MARCEL H. KEISER

BASEL – Die Schweiz steht im Zeichen des Herzl-Jubiläums, das in Basel stattfindet. BLICK beantwortet auch heute 10 Fragen zum Judentum.

1 *Waren die Basler Juden begeistert über die Zionistenkongresse?*

Im Gegensatz zu den politischen Behörden Basels verhielten sich die meisten einheimischen Juden völlig gleichgültig gegenüber Theodor Herzl und seiner Bewegung. Die Israelitische Gemeinde ignorierte die Kongresse während Jahren. Herzl: «Die Gemeindejuden von Basel benehmen sich schmählich und kleinlich.»

2 *Hatte Herzl auch Verbündete in Basel?*

Rabbiner Arthur Cohn wertete die Kongresse als ‹Markstein› in der religiösen Entwicklung des jüdischen Volkes: «Damit die abtrünnigen Kinder zurückkehren zu ihrem himmlischen Vater!» In den Zionisten sah er gar Mitstreiter der Orthodoxen gegen die Reformer. Keiner von ihnen werde wohl hebräische Gebete auf deutsch sprechen. Herzl allerdings wollte ursprünglich Deutsch zur Landessprache Israels machen.

3 *Wurde der Zionismus in der Schweiz eine Massenbewegung?*

Er fasste nur langsam Fuss. Denn viele Schweizer Juden

fürchteten, man würde ihnen eine doppelte Loyalität vorwerfen. Der Kampf um einen eigenen Staat könne Zweifel wecken an der Treue zur Eidgenossenschaft und damit die erreichte Gleichstellung gefährden.

4 *Wann wusste der Bundesrat vom Holocaust?*

Soeben veröffentlichte Dokumente belegen, dass er bereits an der Jahreswende 1941/1942 ziemlich genaue Kenntnisse über den Holocaust hatte. F. von Weiss, Konsul in Köln, sandte erschütternde Berichte nach Bern. Durch ihn erhielt der schweizerische Nachrichtendienst Mitte Mai 1942 dann sogar Fotos von deutschen Eisenbahnwagen mit den Leichen vergaster Juden.

5 *Wie reagierte Bundes-Bern auf das Grauen?*

Aussenminister Marcel Pilet-Golaz erklärte die Informationen zur Geheimsache. Nichts davon dürfe im Informationsbulletin erwähnt werden.

6 *Warum prostestierte das IKRK nicht gegen die Vernichtungslager?*

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das ebenfalls schon früh Bescheid wusste, hüllte sich aus zwei Gründen in tödliches Schweigen: 1. glaubte es, nach einem Protest die alliierten Soldaten in den deutschen Gefangenenlagern nicht mehr betreuen zu können. 2. wollte der katholisch-konservative Bundesrat Philipp Etter, IKRK-Mitglied, wegen der Neutralität die braunen Machthaber in Berlin nicht reizen. Heute gesteht das Komitee sein Versagen ein.

7 *Wer war der erste jüdische Nationalrat?*

Von 1917-1921 der Freisinnige Maurice Goetschel aus dem damals noch bernischen Delsberg. Ihm folgten zwei Sozialisten: der in Warschau geborene David Farbstein (Zürich) und der ebenfalls aus Polen stammende Jacques Dicker (Genf). Warenhausbesitzer François Loeb vertritt gegenwärtig die Berner FDP im Nationalrat. Ruth Dreifuss zog in den Bundesrat ein.

8 *Was sind ‹christliche Zionisten›?*

Diese Christen sehen im Zionismus die Erwartungen für das eigene Heil erfüllt: Das «Tausendjährige Reich» werde bald anbrechen, der «Erlöser» kehre zurück und herrsche wieder in der Welt. Die Epoche beginne mit der Besiedlung des «Gelobten Landes» durch die Juden, ende mit dem «Jüngsten Gericht».

9 *Wie stehen die Juden zur ‹Judenmission›?*

Im Versuch, sie zum Christentum zu bekehren, sehen Juden eine Art von religiösem Antisemitismus. Empört reagieren sie auf die Schuldthese: «Die Juden werden kein wahres Glück haben, solange sie nicht Christus anerkennen und das Unrecht bereuen, dessen sie sich gegen ihn schuldig machten.» Das Judentum selbst betreibt keine Mission.

10 *Wer gilt als Jude?*

Gemäss rabbinischer Tradition ist - und bleibt - Jude, wer eine jüdische Mutter hat oder nach orthodoxer Norm zu dieser Religion übergetreten ist.

BISHER ERSCHIENEN: «Warum feiern die Juden in Basel?» – «Was heisst Zionismus?» – «Wie viele Juden leben eigentlich in der Schweiz?» – «Gäbe es ohne Basel keinen Staat Israel?» und «Gab es einen jüdischen Widerstand?» (Blick, 28. Aug. 1997)

Briefe, Faxe, Telephone, E-Mails

Oft erhalte ich aus aller Welt E-Mails, Telephonanrufe, Briefe und Faxe, nebst vielen Fragen für das Bulletin, die mir oft sehr zu denken geben und die mir aufzeigen, dass meine umfangreiche Arbeit nicht umsonst ist, sondern gute Früchte trägt und vielen Menschen hilft, Aufklärung schafft und Freude verbreitet. Für all die guten Worte bedanke ich mich einmal offiziell im Bulletin. Gleichzeitig möchte ich es nicht versäumen, einmal eine der erwähnten Zuschriften auch für die Bulletinleser/-innen nachfolgend zugänglich zu machen:

Billy

Zuerst: JAAA!!!!, Billy Meier lebt noch:-)))) 24. März 2001
Dank an die Schöpfung!! Liebe Brunhilde, möge er noch eine Weile bei uns bleiben:-))))
Du kannst Dir nicht vorstellen wie glücklich ich darüber bin:-)))

Liebe Brunhilde und
lieber Billy Meier
Es tut mir so leid, dass ich die deutsche Sprache nicht spreche oder lesen kann.
Bitte lese diesen Brief sorgfältig, um zu verstehen, warum **ich frei bin für immer und immer:-))))** Dank an Jmmanuel und Billy und deren Botschaften und Lehre über die Schöpfung.
Du weisst nicht, wie Eure Botschaften und Lehren von den Plejadiern definitiv mein ganzes Leben FÜR IMMER verändert haben.
Früher, vor langer Zeit, war ich Rosenkreuzer (AMORC). Auch las ich über viele Jahre hinweg eine Menge von jenen falschen, unwahren Lehren der Theosophie, glaubte an sie und an die aufgestiegenen (und FALSCHEN) Meister und auch an die Scheinlehren über Germain, Jesus, Sananda, Ashtar, Maitreya, Ufologie, und an all das Bla, Bla… Bla…, das nun für immer aus meinem Leben gestrichen ist. Du weisst schon,

all jene unnützen, falschen Annahmen, Selbsttäuschungen, Lügen etc. etc. … wie es Herr Meier zu sagen pflegt, weil er wahrlich um die Schöpfung weiss!!! Er hat Recht!!! Ich bin sicher, Du weisst wovon ich rede.
Mein Denken war ein einziger **‹wirklicher gemischter Salat›,** weil ich auch noch gerne Hinduismus, Islam, Krishna, christliche Tradition studierte, obwohl ich niemals wirklich die Bibel las, ausser einigen Versen hie und da und ebenfalls Buddhismus.
All dieser pseudo-okkult-esoterische Schund war in meinem Sinn (Kopf) bis April letzten Jahres, als ich ein **‹Panikattacke-Syndrom›** bekam und sehr stark darunter zu leiden hatte.
Nachdem es mir besser ging, hatte ich einen Traum (ich meine einen *Realtraum),* in dem jemand – mein Gewissen oder ich weiss nicht wer oder was – mir sagte, dass alle diese Meister wie Ashtar Sheran, Sananda, Weltende, Germain und andere ‹Heilige› dieser Art, irreal-unwirklich, gefälscht und unwahr seien, und dieser Traum beauftragte mich, nach einem Namen in der Bibel zu suchen (ich bin nicht angetan von Bibeln und war es nicht gewohnt, oft in der Bibel zu lesen, weil ich ein Gefühl hatte, es sei Schwindel und unverständlich für mich) – den Namen, den ich zu suchen hatte und über den ich nachforschen sollte, war **Emanuel** (in der Bibel ist es in Portugiesisch Emanuel geschrieben).
Gerne forsche ich im Web, daher entschloss ich mich, dort nach diesem Namen zu suchen und benützte die englische Schreibweise Emmanuel oder Immanuel, weil wir in Brasilien nur wenige ‹Sites› haben mit gutem Material und diese ausserdem vollkommen ‹fanatisch› und kirchlich sind.
Während ich in der Bibel nach jenem Namen suchte, wunderte ich mich darüber, weshalb dieser Matthäus-Kerl ihn nicht Emanuel/Emmanuel/Immanuel genannt hat, und ich erkannte WARUM, als ich suchend auf Altavista stiess und auf einen seltsamen Titel: «Und sie sollen ihn Immanuel nennen».
Es entpuppte sich als Buch in Verbindung mit ‹Channeling›, Sananda und Phoenix usw. … Ich lud mir ein Buch von diesen Phoenix-Kerlen herunter und begann es zu lesen, nur um ein weiteres Mal zu realisieren, dass dieses Buch ein ‹Channeling›-, ‹Sanandas Botschaften›- und Weltenende-Gespräche-, Ashtar-, etc. … und Blah…Blah… Blah…-Irreführung war. Ich glaubte es nicht, weil die Kerle erwähnten, das ‹Buch› sei ein ‹wirkliches Channeling› von einem angeblichen ‹Jesus Sananda› – ich meine… ‹Christus› selbst hatte diese Worte des Buches selbst zu ihnen gesprochen. Sicherlich ein Gebräu.
Ich sah, dass sie Herrn Billy Meiers Namen erwähnten und ebenso auf PETALE und ARAHAT ATHERSATA hinwiesen – und ich wunderte mich, was Herr Meier mit ‹Channeling›, ‹Sananda› und ‹Gabriel› zu tun hat, und dann entschied ich mich, seine FIGU-Homepage zu besuchen – der ich immer wieder mal gerne einen Besuch abgestattet hatte, um jene wunderschönen Raumschiffe zu betrachten, von denen Herr Meier selbst die Photos gemacht hat – um herauszufinden, ob es dort Artikel über Immanuel o.ä. gibt. Dort habe ich ein Weblink entdeckt zu Herrn Jim Deardorffs Website über seine Studien über das Matthäus-Evangelium und seine Beziehung zu Jmmanuels Lehre!!! Ich muss bekennen, dass ich mir niemals die Mühe machte, die ganzen auf der FIGU-Website gespeicherten Texte zu lesen – ich hatte immer nur Augen für die ‹sehr schönen fliegenden Untertassen› – und wunderte mich jeweils. «Vielleicht sagt dieser Meier-Typ die Wahrheit über den Plejadenstoff, weil …schau doch all diese wundervollen Bilder, sie sind sooo wirklich …» ich zeigte darauf und sagte es meiner Frau.
Während ich einiges von Meiers **wahren** (und nicht Phoenix-Sch…s-Gebräu) Material und Kontakten von der FIGU-Website und billymeier.com herunterlud, stellte ich fest, wie blöd ich war, wie BLIND ich war, wie TAUB ich war, wie dumm ich war, Herrn Meiers Literatur nicht vorher entdeckt zu haben.
Liebe Brunhilde Koye und lieber Herr Billy Meier, Jmmanuels Lehre, die Lehren der Plejadier sind das Wichtigste, was mir in meinem Leben je geschah/begegnete, mein absolut GANZES Leben, und ich meine es so, ich bin 43 Jahre alt, und ich erkläre es ausdrücklich ein weiteres Mal, dass Jmmanuels Lehre, die Direktiven der Schöpfung und Herrn Billy Meiers Botschaften, Kontakte und Lehre DIE wichtigsten sind, die wahrheitlichste, klarste, nicht gefälschte, wahrhaftigste, aufklärendste Sache, die einem Menschen in seinem Leben jemals zustossen kann – damit meine ich mich selbst –, für dieses mein gegenwärtiges Leben und für alle kommenden.

Herr Meier und Plejaren, Ihr habt alle Trugbilder für immer aus meinem Denken **verbrannt,** Ihr habt meinen Weg erhellt mit Euren Worten der Weisheit und wahrlichem Wissen. Jmmanuel versuchte mit seinem Wissen zu lehren und die Menschen haben es nicht akzeptiert, stattdessen haben sie es verfälscht und die perverseste, mörderischste und übelste Religion auf dem Erdengesicht kreiert, welche die Menschheit seit 2000 und mehr Jahren angelogen hat – eine Religion, die verantwortlich ist für alles Übel, allen Unsinn, jeden Sch…dreck esoterischer, okkulter Gruppen, von Tarot-Lesenr, Essener-Jesus-Gläubigen, mystischen und pseudo-altherkömmlichen Orden, Theosophen, aufgestiegenen Meistern, die niemals existierten, Saint Germains und sein violetter Müll, Wahngläubigen, Neue-Zeitalter-Anhängern, Weltuntergangs-Fanatikern und all diese Törichten, die auf Christus' Kommen warten, um an Bord einer fliegenden Untertasse am Weltenende seine Auserwählten zu erretten.
Wie blöde sind diese Gläubigen solcher Lügen – wie ich selbst es war für viele, viele Jahre.
Die Menschen hier in Brasilien wissen nichts, nix, null über Herrn Billy Meiers Mission auf diesem Planeten Erde – soviel ich weiss, haben sie niemals etwas gelesen über Billy Meiers Mission, Jmmanuels wahrliche Worte und Lehre, über die Plejadier, die Schöpfung etc. etc.
Alles was sie wissen, ich meine diese dummen Ufologen, und was sie veröffentlichen in ihren UFO-bezogenen Zeitschriften ist das (mit ihren eigenen Worten): *«Dieser Fälscher ist der beste Fälscher von Photos.»*
Alles, was die Leute über Herrn Billy Meier wissen, meine liebe Brunhilde, sind seine Photos – und nur seine Photos und nichts weiter. Die GANZE Welt, meine liebe Brunhilde, DIESE GANZE VERRÜCKTE ÜBLE WELT.
(Ich schreie es heraus so laut ich kann, meine liebe Brunhilde, dass es auf dem ganzen Planeten zu hören ist – betrachte mein mit Gross-Buchstaben Geschriebenes als den grössten Schrei, den die Welt jemals gehört hat.)
DIESER GANZE DUMME PLANET, DIESE MENSCHLICHE RASSE sorgt sich nur um DIE PHOTOS! DIE PHOTOS – MEINE HEILIGE SCHÖPFUNG, ALLES WORUM SIE SICH KÜMMERN SIND DIE PHOTOS! SIND SIE GEFÄLSCHT??? SIE DENKEN (NICHT), SIE KÜMMERN SICH NICHT UM DIE WAHRHEIT, DAS WISSEN, DIE WEISHEIT – SIE WOLLEN NICHT IN SICH HINEINSCHAUEN, UM DIE ECHTEN PHOTOS WAHRZUNEHMEN!!! DAS WAHRE PHOTO UND DEN SPIEGEL DER SCHÖPFUNG!!! DIE LIEBE UND WAHRHAFTIGKEIT DER SCHÖPFUNG, DIE ALLES WEISS, WEIL SIE ALLES IST, UND DA WIR EIN TEIL VON IHR SIND, DESHALB WISSEN WIR ALLES!!! WENN JEMAND DAS VERSTEHT, DUMME WELT!!! WENN DU DEN WAHREN SINN DER WEISHEIT, DES WISSENS UND DER SCHÖPFUNG VERSTEHEN WÜRDEST, WÜRDEST DU BEGREIFEN, DASS DIESE PHOTOS **ECHT** SIND UND WAREN!
DIE PHOTOS SIND ECHT, DIE PHOTOS SIND NICHTS, VERGLICHEN MIT DEM, WAS DU VERSTEHEN SOLLTEST, DU DUMME WELT!!! BLINDE UND UNGLÜCKLICHE MENSCHENRASSE, WENN DU DOCH BLOSS NACH DER WAHRHEIT DER SCHÖPFUNG SUCHEN WÜRDEST IN DIR SELBST!
WIR KAMEN VON PLANETEN UND UNIVERSEN JENSEITS EURES BEGRIFFSVERMÖGENS DUMMER PLANET ERDE! DIE MENSCHLICHE RASSE KAM NICHT VOM AFFEN, SONDERN VON DEN STERNEN!!! DUMME ENTLARVTE, DUMME UFOLOGEN! IHR WISST NICHTS!!!
Wenn jemand Kontakt mit der Wahrheit hat, mit Jmmanuels wahrer Geschichte, mit der schöpferischen Weisheit und diese versteht, wie ich sie selbst verstanden habe und sie als wahr annahm. Dann wirft man alles, absolut alles, was Menschen schreiben oder sagen über Jesus, Christus, Kirche, Sünde, Paradies, Meister, Bruderschaft der Meister des Lichts, und all die anderen geplapperten Lügen darüber in den Mülleimer! Habt Ihr etwas Kerosin und Streichhölzer, um mir zu helfen meine Bücher zu verbrennen?
Ich stimme Herrn Billy Meier zu, dass er sich ‹stumm› und ‹verborgen› hält vor diesen schwachsinnigen Menschen, andernfalls würden sie ihn ans Kreuz schlagen mit langen Nägeln, wie sie es in der Vergangenheit mit Jmmanuel gemacht haben.
Lasst sie nur an jesus (mit kleinen Buchstaben!) christus glauben und lasst sie in ihren ‹Sünden› auf das ‹Königreich Gottes› warten, ihr ganzes Leben lang, bis sie eines Tages erwachen(!) **und die Wahrheit für sich selbst erkennen.:-))))**
Und Herr Billy Meier weiss, dass ich Recht habe …:)) Dank der Schöpfung für diese weise und sehr alte ‹Seele›, bewusst genannt, Herr Billy Meier!

Es tut mir leid, liebe Brunhilde, für das Herausbrüllen, aber diese Angelegenheit hat mir seit langem in der Kehle gesteckt. Seitdem hasse ich es, Worte wie ‹Ausweichen, Entlarvung, Schwindel, Photos› zu lesen, sei es in portugiesischer oder englischer Sprache, wenn es sich auf Herrn Billy Meier bezieht. Alles, wovon die Menschen wissen, sind die Photos und nichts über die Wahrheit, die Lehre.
Nebenbei bemerkt, ich las Herrn Jim Deardorffs ‹Celestial Teachings› (Himmlische Lehren) wie auch seine Erklärungen über den Talmud Jmmanuel – wundervoll!!!
Saalome Jose Barreto Silva/Brasilien

At first:YEEESSS!!!!! , Billy Meier is still alive!! :-))))))

Thanks to Creation!! Dear Brunhilde! he´ll stay a little bit more with us:-))))))

You cannot imagine how happy I am to learn about that!!!! :-)))

Dear Brunhilde and
Dear Billy Meier

I am sorry because I do not speak or read German Language.

Please Read it carefully to understand why **I AM FREE FOR EVER AND EVER :-))))** thanks to Jmmanuel and Billy messages and his teachings on Creation.

You don´t know how your messages and teachings from Plejarans have definitively changed my whole life FOREVER.
I used to be an rosicrucian (amorc) a long long time ago and also for many years used to read a lot of and believe in all those false and untruth teachings of teosophy, ascended (and FALSE!) masters, and all that bogus teachings on germain, jesus, sananda, ashtar, maitreya, ufology, and all that blah, blah… blah… that now are gone forever from my life, you know… all those inutile, false, asumption, self-delusion, lies etc. etc. as Mr. Meier uses to say because he really knows Creation!!! he´s right!!! I´m sure you know what I´m talking about.
My mind was a «real mixed salad» because I liked also to study Hinduism, Islam, Krishna, Christian tradition, although never read the bible just a few verses here and there, and Buddhism too.

All these pseudo occult/esoteric garbage was in my mind until April last year when I´ve got a **panic attack syndrome** and suffered very much because of it.
After I´ve got well, I had a dream, (I mean a *real dream)* where someone, my conscience,or I don´t know what or who told me that all those masters and ashtar sheran, sananda, end of the world, germains and other «saints» like that were irreal, fake, untruth, and this «dream» asked me to check for a name in the Bible (I am not fond of Bibles and wasn´t used to read it so often because I kinda felt it was fake and ununderstandable for me) the name I was to check and research about was **Emanuel** (in Portuguese it´s written Emanuel in the Bible).
I love to research on The Web then I decided to check for that name but using the english spelling Emmanuel or Immanuel because we have very few sites in Brazil with good material and besides they´re completely «fanatic» and church like.
While looking on the Bible for that name I wondered why was that Matthew guy didn´t called him Emanuel/Emmanuel/Immanuel and came to realize WHY when I´ve came upon a link, searching on Altavista, a strange title «And They Shall Call Him Immanuel» it happened to be a book conected to «channeling» «sananda» and Phoenix so and so … I downloaded a book from these Phoenix guys and started to read it just to realize one more time that this book was a «channeling», «sananda´s messages» and end of the

world talks, ashtar etc. … and blah…blah.blah… deception. I didn´t believe it because the guys mentioned the «book» was a «real channeling» from a purposed «jesus aka sananda» I mean…. «christ» himself had spoke the words of the book to them. Surely a concoction.

I saw that they mentioned Mr. Billy Meier´s name and also refered to PETALE and ARAHAT ATERSATA and I wondered what does Mr. Billy Meier has to do with «channeling», «sananda» and «Gabriel» and then decided to visit his FIGU homepage I always liked to pay a visit just to see those beautiful beamships Mr. Meier himself took photographs to check if there were articles about Immanuel or something like that. There I´ve discovered a web link to Mr. Jim Deardorf website about his studies of the Matthew Gospels and its relation to Jmmanuel teachings!!!! I have to I confess that I never cared to read all the texts stored at FIGU´s site I only had eyes for the «very beautiful flying-saucers» the site had and used to wonder «maybe this Meier guy is telling the truth about the Pleiades stuff, for … just look at these wonderful pictures they´re sooo real …» I used to show it and say to my wife.
While reading some **real** Meier´s (and not Phoenix bull … t concoction) material and contacts I´ve downloaded from FIGU´s site and billymeier.com I realized how fool I was, how BLIND I was, how DEAF I was, how stupid I was for not having discovered Mr. Meier literature before.
Dear Brunhilde Koye and Dear Mr. Billy Meier, Jmmanuel´s teachings, Plejarans teachings are the most important thing that ever happened to life, my WHOOOLEEEE life and I mean it, I am 43 years old and I state one more time that Jmmanuel´s teachings, the Creation directives and Mr. Billy Meier messages, contacts, and teachings are THE most important, most truth, most clear, not fake, most real, illuminating thing that ever happened to a life of man I mean, myself, for this present lif of mine and for other to come.

Mr. Meier and Plejarans, you´ve burnt all the illusions for ever from my mind, you´ve illuminated my path with your words of wisdom and real knowledge, the knowledge Jmmanuel´s tried to teach and man didn´t accept, instead, they falsified it and created the most perverse, murderous and evil religion on the face of the Earth that has been lying to humakind for 2000 and more years, a religion that gave origin to all the trash, garbage, bulls…t esoteric groups, occult groups, tarot readers, essene jesus believers, mystic and pseudo ancient orders, tesosophists, ascended masters that never existed, saint germain and his violet garbage, lunatics, new age freaks, end of the world fanatics, and all those foolish who are waiting for the coming of Christ onboard of a Huge Flying Saucer to rescue his chosen at end of the world.
How fool are those believers in such lies! like I myself was for many many years.

People here in Brazil do not know nothing, nix, zero about Mr. Billy Meier mission on this planet Earth, as far as I know, they never read nothing about Billy´s Mission, Jmmanuel´s real wordings and teachings, Plejarans, Creation, etc. etc.
All they know, I mean, these foolish ufologists and all they publish on their Ufo related magazines, is that (in their own words) *This hoaxer is the best in faking photos.*

All people know about Mr. Billy Meier my dear Brunhilde are his photos, just the photos nothing else, the WHOLE world, my dear Brunhilde, THIS WHOLE FOOLISH, EVIL WORLD (**I am shouting as loud as I can** my dear Brunhilde to the whole planet to hear, consider my capitals as the biggest shout the world could ever hear) THIS WHOLE FOOLISH PLANET, THIS HUMAN RACE just worries about THE PHOTOS! THE PHOTOS MY HOLY CREATION, ALL THEY CARE IS ABOUT THE PHOTOS!!!!!! ARE THEY FAKE???? THEY THINK, THEY DO NOT CARE ABOUT THE TRUTH, THE KNOWLEDGE, THE WISDOM, THEY DO NOT WANT TO LOOK INSIDE THEMSELVES TO SEE THE REAL PHOTOS!!! THE REAL PHOTO AND THE MIRROR OF CREATION!!! THE LOVE AND TRUTHFULNESS OF CREATION WHO KNOWS EVERYTHING BECAUSE CREATION IS EVERYTHING, AND SINCE WE ARE PART OF IT WE THEREFORE KNOW EVERYTHING!!! WHEN ONE UNDERSTANDS THAT, FOOLISH WORLD!!! WHEN YOU UNDERSTAND WHAT IS THE REAL MEANING OF WISDOM, KNOWLEDGE, AND CREATION, YOU´LL UNDERSTAND THAT THE PHOTOS ARE AND WERE **REAL!**

THE PHOTOS ARE REAL, THE PHOTOS ARE JUST NOTHING COMPARED TO WHAT YOU´LL UNDERSTAND, FOOLISH WORLD!!! BLIND AND UNHAPPY HUMAN RACE, IF YOU JUST SEARCH FOR THE TRUTH OF CREATION INSIDE YOURSELVES!
WE CAME FROM PLANETS AND UNIVERSES BEYOND YOUR COMPREENSION FOOLISH PLANET EARTH! THE HUMAN RACE DIDN´T CAME FROM APES! BUT FROM THE STARS!!!! FOOLISH DEBUNKERS, FOOLISH UFOLOGISTS!
YOU DO NOT KNOW NOTHING!

When one has contat with the truth, with Jmmanuel´s true history, with Creational wisdom, and understands it like I myself understood and accepted it as true, everything, absolutely everything, people write or say about jesus, christ, church, sin, paradise, masters, brotherhood of master of light, and all the babble lies about that; one throws it all into the garbage can! have you got some kerosene and matches to help me burn my books?

I agree with Mr. Billy Meier when he keeps himself «mute» and «hidden» from these foolish people, otherwise they would put him to the cross fixing him to it with long nails like they did with Jmmanuel in the past. Just let them believe in jesus (with small letters!) christ and let them wait, in their *«sins», for the «kingdom of god»* for their whole lives to come until one day they get awake! **and see the truth for themselves.:-))))**

And Mr. Billy Meier knows I am right … :)) Thanks Creation for this wise and very old soul, conscience called Mr. Billy Meier!

I am sorry for the shouting dear Brunhilde but this thing was stuck in my throat for a long time. I just hate to read words like «shun, debunk, hoax, photos» be it in Portuguese or in English language when people refers to Mr. Billy Meier. all people know are the photos and nothing about the truth, the teachings.
By the way, I also read Mr Jim Deardorf´s Celestial Teachings and also read his comments about The Talmud Jmmanuel
wonderful!!!!

Saalome
Jose Barreto Silva/Brasilien

Seltsame Klänge von weit oben
oder Planetentöne endlich entdeckt!

Am 23. Februar 2001 war im ‹Tages-Anzeiger›, Zürich, ein sehr interessanter Artikel zu finden. Unter dem Titel: «Seltsame Klänge von weit oben» wurde ein neu entdecktes und aussergewöhnliches Phänomen beschrieben.

> Hätten wir an Stelle von Ohren Radioantennen, könnten wir eine seltsame Sinfonie hören, die direkt von unserer Erde stammt. Nasa-Forscher haben die Radiotöne im Internet hörbar gemacht.
> Die seltsamen Töne der Erde klingen wie die Stimmen von Vögeln, Fröschen oder Walen – oder laut Nasa «wie die Musik zu einem Science-fiction-Film.»

Die Wissenschaftler haben offensichtlich endlich erkannt, dass die Erde eine natürliche Quelle von Radiowellen mit sehr niedrigen Frequenzen ist.
«Überall in der Umwelt finden wir Radiowellen mit Audiofrequenzen» sagt gemäss Pressebericht der Nasa-Physiker Dennis Gallagher. Zusammen mit seinen Kollegen hat er beim Marshall Space Flight Center

in Huntsville, Alabama, einen sogenannten VLF-Empfänger installiert. Dieser macht die Planetentöne hörbar und überträgt sie direkt ins Internet, wo sie unter der Adresse: www.spaceweather.com/glossary/inspire.html zu hören sind. VLF steht für Very Low Frequency. Es handelt sich dabei um Frequenzen im Bereich zwischen einigen Hundert bis 10 Kilohertz.

Mit dieser Entdeckung wird wieder einmal mehr eine Aussage von ‹Billy› Eduard A. Meier bestätigt, die von ihm bereits vor zwölf Jahren gemacht wurde, zu einer Zeit, als dieses Phänomen noch weithin unbekannt war und von vielen Wissenschaftlern noch in das Reich der Phantasie und Esoterik verbannt wurde. Am Sonntag, den 6. November 1988, sowie am Mittwoch, den 28. November 1990, waren diese Belange nämlich bereits Thema in einer Gesprächsrunde mit Billy und einigen Mitgliedern des Vereins FIGU. Damals wurde von ihm sinngemäss folgendes erklärt (Zitat):
«Sämtliche Körper im gesamten Universum sind einer Schwingung eingeordnet und geben Töne von sich. Das Hören dieser Schwingungstöne ist erlernbar, indem man ihnen sehr intensiv zuhört und sich auf sie konzentriert. Die Planetentöne sind auch im Zustande der meditativen Versenkung hörbar. Es ist dem Menschen zudem möglich, durch die Gedanken Tonschwingungen im Kopf auszulösen. Die kosmischen Töne, die der Mensch im Zustand der meditativen Versenkung hören kann, sind mathematisch errechenbar. Jedes einzelne Wort, das man kabbalistisch errechnen kann, birgt in sich die Schwingungszahl, also die Frequenz eines Tones. Diese kosmische oder sphärische Musik ist eine Folge von harmonisch ineinander schwingenden Tönen. Diese Planetentöne haben zudem einen grossen Einfluss auf das Horoskop eines Menschen. Um nämlich ein genaues Horoskop erstellen zu können, muss die Geburtszeit auf die Sekunde genau bekannt sein. Dies auch aufgrund der Tonschwingung des Planeten zur Geburtszeitsekunde.
Diese Schwingungen sind die Ursache einer ganz bestimmten Kraft. Und jede Schwingung ist also ein Ton. Ansonsten wäre sie keine Schwingung. Eine Schwingung kommt nicht einfach als Schwingung zustande. Sie beinhaltet in jedem Falle entweder Licht, Raum, Farben oder einen Ton. Jede Schwingung beinhaltet einen dieser Faktoren, der in seiner Wesensart ein Energiepaket oder ein Kraftpaket darstellt. Will man dieses Kraftpaket analysieren, dann muss erst ergründet werden, welchen Ton die Schwingung erzeugt. Es muss also in erster Linie der Ton oder der Klang bekannt sein. Ansonsten ist es unmöglich, eine astrologische Auslegung zu erstellen. Wenn der Ton bekannt ist, muss zudem ergründet werden, welches Kraftpaket im jeweiligen Ton enthalten ist. Dieses Kraftpaket ist nämlich die Ursache für eine Wirkung, wenn es als Energiepaket auf den Menschen trifft. Erst dann entsteht durch diese Energie, in Verbindung mit der Handlung und der Gedankenarbeit des Menschen, eine entsprechende Wirkung. Die Auswirkung dieses Kraftpaketes ist jedoch wiederum abhängig von der gedanklichen und bewusstseinsmässigen Einstellung des Menschen. Sie ist abhängig davon, ob der Mensch diese Schwingung voll und ganz in sich eindringen lässt, nur teilweise oder ob er sich vollkommen gegen sie abblockt. Sträubt sich der Mensch dagegen, oder blockiert er gedanklich jeglichen Zugang, dann wird er von keiner Schwingung getroffen und kann diese Töne in Form von Energie und Kraftpaket weder aufnehmen noch für sich nutzbar machen. Wirkungslos werden sie dann einfach von ihm reflektiert. Aus diesem Grunde kann für einen Menschen nicht einfach ein Horoskop erstellt werden. In erster Linie muss auch der analysierende Mensch in seinem eigenen Wissen vorangekommen sein. Er muss die Fähigkeit zur Selbstanalyse besitzen, um zu erkennen, ob er selber überhaupt die Fähigkeit besitzt, für einen bestimmten Menschen ein Horoskop zu erstellen oder nicht. Zudem muss er erkennen, ob der jeweilige Mensch die Schwingungen, Töne, Energien und Kräfte überhaupt aufnehmen kann. All diese Fakten können aufgrund der Mathematik, der Menschenkenntnis, der Psychologie usw. festgestellt werden.
Die existierenden Symbole in der Astrologie sind in der Regel Planetensymbole. Diese haben jedoch nichts mit den Symbolen der Planetentöne und Klänge zu tun, die völlig anders geartet sind.
Die heutigen Astrologen betreiben in Wirklichkeit eine Schein-Astrologie. Sie verwenden in ihren Interpretationen lediglich einen kleinen Teil des Ganzen. Sie reissen wichtige Komponenten und Grundlagen auseinander und erschaffen daraus etwas Separates und Ungenaues. So entsteht eine Teilastrologie, die

nur 10–15% Erfolgsquote hat. Jene guten Astrologen, die die Tonlehre beherrschen, bringen es auf etwa 60%, und ein Genie bringt es auf etwa 95% bis 96%, vielleicht sogar auf 100%. Dies war jedoch letztmalig in Indien der Fall, als vor rund 1000 Jahren die sogenannten Palmblattorakel erstellt wurden.
Die Tonschwingungen sind mit der irdischen Mathematik errechenbar. Dies ist jedoch auch mit der Kabbalistik möglich. Dabei handelt es sich jedoch um eine erweiterte Kabbalistik, die in dieser Form nicht in der Geisteslehre genannt ist. Im Grunde genommen ist jedoch die Kabbalistik zur Berechnung der Tonschwingungen nicht unbedingt notwendig.
Wichtig ist jedoch, dass die Astrologie und die Tonlehre eine kompakte Einheit bilden. Erst dann ist es möglich, eine wirkliche und aussagekräftge Astrologie zu betreiben.
Dennoch kann die heutige Astrologie in dem Sinne betrieben werden, wie dies von Tausenden von Menschen getan wird. Dann kommen jedoch nur Teilwahrheiten zum Ausdruck. Zudem sind es nur jene Teilwahrheiten, die seit Jahrtausenden festgelegt wurden: so es dann einfach heisst: Jener Stern oder Planet hat diese oder eine andere Wirkung. Die sogenannten Astrologen sprechen in der Regel nicht von den Schwingungen, sondern schreiben die Wirkungen einfach den verschiedenen Planeten zu. Zum Beispiel ein bestimmter Tag, eine bestimmte Stunde oder bestimmte Planetenkonstellation.
Diese Dinge und Eigenschaften wurden jedoch schon vor Jahrtausenden festgelegt. Im Laufe der Zeit haben sich natürlicherweise auch die Schwingungen der Planeten und somit auch ihre Töne verändert. Demgemäss stimmt ein heute angefertigtes Horoskop bereits für die nächsten Stunden, Tage oder Wochen nicht mehr. Dies aus dem logischen Grunde, da sich die gesamten Schwingungen – auch die Schwingungen eines jeden einzelnen Menschen – von Sekunde zu Sekunde ändern. Ein Planet wie die Erde, der zudem noch dermassen ausgebeutet und seiner Rohstoffe beraubt wird, verändert seine Schwingungen stündlich.

Seltsame Klänge von weit oben

Hätten wir an Stelle von Ohren Radioantennen, könnten wir eine seltsame Sinfonie hören, die direkt von unserer Erde stammt. Nasa-Forscher haben die Radiotöne im Internet hörbar gemacht.

Von **Barbara Vonarburg**

Die seltsamen Töne der Erde klingen wie die Stimmen von Vögeln, Fröschen oder Walen, oder laut Nasa «wie die Musik zu einem Sciencefiction-Film». Die eigenartige Geistermusik ist aber keineswegs Fiktion, sondern durchaus real und überall präsent. Denn die Erde ist eine natürliche Quelle von Radiowellen mit sehr niedrigen Frequenzen. Schallwellen in diesem Bereich können unsere Ohren direkt hören, nicht aber Radiosignale. Die Radiowellen lassen sich aber mit Hilfe einer Antenne und eines Verstärkers in hörbare Töne umwandeln.

«Überall in der Umwelt finden wir Radiowellen mit Audiofrequenzen», sagt Nasa-Physiker Dennis Gallagher. Er und seine Kollegen haben beim Marshall Space Flight Center in Huntsville, Alabama, einen Empfänger installiert, der die Erdtöne hörbar macht und direkt ins Internet überträgt. Das Gerät ist ein so genannter VLF-Empfänger. VLF steht für Very Low Frequency oder sehr niedrige Frequenz im Bereich von einigen Hundert Hertz bis 10 Kilohertz. Ähnliche VLF-Radios wurden im Rahmen eines Nasa-Programms von mehr als 1500 US-Schulen gebaut. So entstand ein Netzwerk von Stationen zur Aufzeichnung der Geräusche der Erde.

Natürlicher Wellenleiter

Ein VLF-Empfänger registriert Gewitter, die Tausende von Kilometern entfernt stattfinden. Denn die Radiowellen werden zwischen der Erdoberfläche und der Ionosphäre reflektiert. Die Ionosphäre beginnt etwa 90 Kilometer über dem Boden und erstreckt sich bis zu einer Höhe von rund 400 Kilometern. Ionosphäre und Erdoberfläche formen einen natürlichen Wellenleiter, in dem die VLF-Signale weite Strecken zurücklegen.

Die meisten der registrierten Töne stammen von Blitzen. Aber auch Meteore oder Polarlichter spielen offenbar Geistermusik. Berichte von dröhnenden Meteoren gibt es bereits in der Bibel. Besonders verwirrend ist, dass manche Beobachter ein Zischen oder Rauschen vernehmen, während andere überhaupt nichts registrieren. Wohl deshalb wurde dieser Effekt lange als Illusion betrachtet. Der australische Physiker Colin Keay glaubt, eine plausible Erklärung dafür gefunden zu haben.

Der emeritierte Physikprofessor befasst sich seit Jahrzehnten mit den rätselhaften Geräuschen. Als 1978 ein heller Meteor über Australien verglühte, berichteten Dutzende von Augenzeugen, kurz vor der Explosion des Himmelskörpers eigenartige Töne vernommen zu haben. Keay war klar, dass es sich dabei nicht um direkt vom Meteor ausgehende Schallwellen handeln konnte, denn dann hätten die Beobachter die Geräusche erst viel später, nach der Lichterscheinung wahrnehmen können. Es war aber, als ob die Augenzeugen einen weit entfernten Blitz gesehen und gleichzeitig den Donnerschlag vernommen hätten.

Colin Keay schloss daraus, dass elektromagnetische Strahlung die Quelle der Geräusche sein musste. Er vermutete, dass das Aufleuchten des Meteors von VLF-Signalen begleitet war, und ein Empfänger oder Umwandler in der Nähe der Augenzeugen diese Signale hörbar gemacht hatte. Doch wo steckte dieser Empfänger? Verschiedene Experimente lieferten die Antwort auf diese Frage. «Meine Tests im Labor zeigten, dass bestimmte Haarfrisuren als Umwandler wirken können, aber auch so profane Dinge wie ein Stück Papier oder Alufolie», erzählt Colin Keay. «Wir vermuten zudem, dass langes, trockenes Gras oder gefrorene Tannennadeln ebenfalls sehr effizient sind.» Je nach Beobachter und genauem Standort kann der Effekt deshalb sehr verschieden sein.

www.*spaceweather.com/glossary/inspire.html*

«Tages Anzeiger», Zürich, 23. Februar 2001

Ein Astrologe vermag erst dann auszurechnen, was auf einen Menschen zutrifft, wenn er den Inhalt und die Schwingung eines Tones kennt. Die Eigenschaft des Tones überträgt sich auf den betroffenen Menschen. In der Schwingung des Tones ist die Eigenschaft der Wirkung enthalten, die den Menschen trifft und auf diesen übergeht und ihn zu beeinflussen vermag. Die den Planeten zugeordneten Symbole sind in jenem Falle dem Menschen nicht von Nutzen, wenn er die Tonschwingungen nicht kennt. Die Planetensymbole können der Tonschwingung nicht zugeordnet werden. Wenn nämlich mit Symbolen gearbeitet wird, muss das jeweilige Symbol der Tonschwingung zugeordnet sein.
In früheren Gesprächen war nie von Tonschwingungen, sondern lediglich von den Schwingungen als solchen die Rede. In Wirklichkeit handelt es sich jedoch um Töne. Die Töne haben ihre eigenen Symbole. Diese sind aber nicht identisch mit den Planetensymbolen. Das Interessante an der kosmischen Musik jedoch ist, dass sie allen Menschen gleichwohl gefällt, sowohl jenen Menschen, die eher der Popmusik, dem Jazz oder der Klassik oder anderen Stilrichtungen zugetan sind. Die Planetentöne sind einheitlich und als solche die einzigen Klänge, die aufgrund ihrer einzigartigen Harmonie jeder Lebensform gefallen.»

Zusammengetragen: Hans G. Lanzendorfer, Schweiz
Ausarbeitung: Billy

Nasa will wissen, was Aliens reden

CAPE CANAVERAL (USA) – Lauschangriff auf die kleinen grünen Männchen: Die Nasa nimmt einen zweiten Anlauf, um ein Mikrofon auf den Mars zu bringen. Geplant ist die Aktion im Jahr 2007.

Bereits am Samstag aber startet die «Odyssey» Richtung Roter Planet. Die Sonde wird den Mars umkreisen und dabei nach Wasser suchen. Das wäre eine Spur von möglichem Leben. Vier weitere Mars-Missionen sind geplant.

«BLICK», Zürich, 4. April 2001

Nasa: Neue Marsmission

Cape Canaveral. – Die Nasa kanns nicht lassen: Nach ihren gescheiterten Expeditionen vor zwei Jahren schickt die US-Weltraumbehörde diese Woche wieder ein Raumschiff zum Mars, um nach Spuren von möglichem Leben zu suchen. Odyssey soll am Samstag starten und ab Oktober den Mars zweieinhalb Jahre lang zu geologischen Studien umkreisen. Erfasst werden sollen Elemente und Mineralien an der Planeten-Oberfläche. Unter anderem wird nach gefrorenem Wasser gesucht.

In den kommenden zehn Jahren plant die Nasa noch fünf weitere Missionen. Bei den Erkundungen sollen Orbiter, Landegeräte und spezielle Fahrzeuge eingesetzt werden. Zudem sollen Gesteinsproben vom Mars zur Erde gebracht werden. *(AP)*

«Tages Anzeiger», Zürich, 4. April 2001

Geklonte Mäuse sind anders

Das Klonen von Säugetieren ist alles andere als ein Präzisionshandwerk. Nur die wenigsten Nachkommen entwickeln sich normal, die Mehrzahl stirbt schon vor der Geburt oder entwickelt Fehlbildungen. Und selbst anscheinend normal entwickelte Klone zeichnen sich durch anormal aktive Gene aus. Das haben jetzt Wissenschafter vom Whitehead Institute for Biomedical Research herausgefunden («Science», Bd. 293, S. 95).

Die Forschergruppe um Rudolf Jaenisch hat die Aktivierung verschiedener Gene in geklonten Mäusen untersucht. Die trotz identischer DNA festgestellten Unterschiede führen die Wissenschafter auf eine so genannte Methylierung der Gene zurück. Dabei handelt es sich um eine Anlagerung von Molekülgruppen an die DNA, wodurch die Aktivierung des betreffenden Gens unterdrückt wird.

Kontrolluntersuchungen an nicht geklonten embryonalen Stammzellen ergaben, dass auch in ihnen die Gene sehr unterschiedlich aktiviert sein können. Jaenisch vermutet daher, dass es sich hierbei um eine charakteristische Eigenheit von Stammzellen handelt. Die Wissenschafter wollen jetzt aufklären, ob embryonale Stammzellen vom Menschen die gleiche Variabilität aufweisen. *(hir)*

«Tages Anzeiger», Zürich, 18. Juli 2001

Steinewerfer aus dem All?

Türkische Dorfbewohner berichten von einer Begegnung der ungewöhnlichen Art.

Von **Thomas Seibert, Istanbul**

In Narli geschieht normalerweise nicht gerade viel, doch jetzt ist das kleine Dorf in Westanatolien plötzlich in aller Munde. Zu verdanken haben das die Dorfbewohner einem geheimnisvollen Besucher, der am letzten Wochenende dort gesichtet wurde und der Dorfbewohner, Lokalpolitiker, Sicherheitskräfte und Experten aus dem fernen Istanbul gleichermassen auf Trab gebracht hat: In Narli soll ein Ausserirdischer aufgetaucht sein.

Der 40-jährige Bauer Fevzi Can und seine Frau Selma waren am frühen Morgen unterwegs zu ihrem Tabakfeld, als sie in etwa 300 Meter Entfernung auf einem Acker eine ungewöhnliche Gestalt sahen: rund 60 Zentimeter gross, birnenförmig, mit mandelförmigen Augen und roten Füssen, bekleidet mit einem glänzenden Overall mit einem leuchtend gelben Punkt auf der Brust.

Fevzi Can lief auf die Gestalt zu, worauf diese sich fünf Meter hoch in die Luft erhob und über ihm schwebend Halt machte. Von Angst gepackt, warf der Bauer einen Stein, der prompt zurückgeworfen wurde. Daraufhin machte sich der Ausserirdische davon – und die Cans fuhren mit dem Traktor in die Kreisstadt Esme, um bei den Behörden Bericht zu erstatten.

Erste Nachforschungen der Kreisverwaltung förderten mehr merkwürdige Augenzeugenberichte aus Narli zu Tage; sogar ein mutmasslicher Fussabdruck des Besuchers aus dem All wurde in dem Tabakfeld gefunden und sichergestellt. Ausserdem berichteten die Dörfler aufgeregt, am Tag vor der Sichtung des Ausserirdischen sei bei Narli ein Pelikan tot vom Himmel gefallen – als der Vogel auf der Erde aufschlug, so die Berichte, war sein Kopf vom Körper abgetrennt: für die Menschen aus Narli ein Beweis dafür, dass der Besucher aus dem All den Vogel auf dem Gewissen hat.

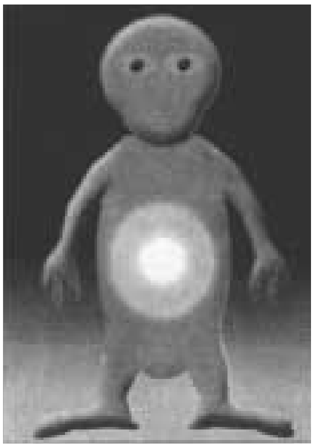

Dieses Phantombild wird derzeit in türkischen Zeitungen herumgereicht.

Als die Behörden ein Phantombild des mysteriösen Besuchers anfertigten und veröffentlichen liessen, meldete sich sogar eine Frau aus der 200 Kilometer westlich gelegenen Grossstadt Izmir, die von ihrem Balkon aus dieselbe Gestalt gesehen haben will wie Bauer Can.

Ein Ufo-Beobachtungs-Verein aus Istanbul schickte inzwischen eine vierköpfige Abordnung nach Narli, um nach Beweisen für die Anwesenheit des Ausserirdischen zu fahnden. Bodenproben aus der Umgebung des Fundorts sollen an Forschungslabors geschickt werden. Auch die amerikanische Raumfahrtbehörde Nasa soll nach dem Willen des Provinzgouverneurs eingeschaltet werden – doch der Istanbuler Ufo-Fahnder Haktan Akdogan, der zusammen mit seinen Kollegen nach Narli reiste, ist dagegen, «weil die Nasa vieles verheimlicht».

Akdogan will stattdessen die Augenzeugen nach Istanbul bringen lassen, um sie im dortigen Polizei-Hauptquartier einem Lügendetektortest zu unterziehen. Der türkische Ufo-Experte mutmasst, dass sich der Besucher aus dem All das Dorf Narli wegen der reichen Vorräte an Gold, Quecksilber und Uran in der Umgebung als Ziel ausgesucht hatte. Schon in der Vergangenheit seien Ausserirdische besonders häufig in solchen Gegenden gesichtet worden.

Obwohl türkische Weltraumforscher die seltsamen Geschichten aus Narli für Nonsens halten, geben türkische Zeitungen ihren Lesern inzwischen schon Ratschläge für den Fall, dass auch sie auf Ausserirdische treffen sollten. Wegen der zu erwartenden Radioaktivität der Gäste aus dem All solle man sich auf keinen Fall näher als 30 Meter an die Ufo-Reisenden heranwagen, heisst es da. Zudem wird den häufig bewaffneten Türken dringend geraten, nicht das Feuer auf die Besucher aus dem All zu eröffnen: «Wenn sie sich gegen Angriffe wehren müssen, können sie uns ganz schön weh tun.»

«Tages Anzeiger», Zürich
8. Juni 2001

UFO-ALARM IN DER TÜRKEI

Angst vor Ausserirdischen geht um

Die Menschen wollen ein helles Licht, leuchtende Himmelskörper und Ausserirdische mit grossen Köpfen gesehen haben.

ISTANBUL. In der Türkei herrscht seit Tagen «Ufo-Alarm». Zeitungen berichten über Lichterscheinungen, fliegende Objekte und kleinwüchsige Figuren. Zuerst soll der angebliche Besucher aus dem Weltall von Bauern im westanatolischen Dorf Narli gesichtet worden sein. Nun gibt es bereits Berichte über seltsame Erscheinungen unter anderem im südtürkischen Adana und in den südostanatolischen Städten Adiyaman und Gaziantep. In Gaziantep filmten Polizisten die Lichterscheinung sogar: Zu sehen war ein helles Licht am dunklen Himmel. Die Suchaktion nach E.T. und seinen Freunden wurde manchem Polizisten zu dumm: «Wenn ich einen Ausserirdischen erwische, lege ich ihm Handschellen an», sagte ein Beamter.

Innenministerium informiert

Bevor das Polizeivideo an Istanbuler Weltraumforscher geschickt wurde, zeigte die Behörde die Aufnahmen Journalisten bei einem «Ufo-Briefing»: «Schauen Sie sich das an, und fällen Sie selbst ein Urteil», meinte der stellvertretende Polizeichef Mustafa Altürk. Auch in Adiyaman waren die Behörden alarmiert: «Die Ufo-Berichte sind sehr ernst zu nehmen. Wir informieren das Innenministerium», sagte Gouverneur Halil Isik. Die gesichteten Ausserirdischen wurden als kleinwüchsige Figuren mit grossem Kopf, leuchtenden Augen und roten Füssen beschrieben. Diese Beschreibung passe nicht zu den «vier gängigen Typen von Ausserirdischen», klärte «Milliyet» die Leser auf. «So, wie sich Türken und Chinesen im Aussehen unterscheiden, können sich auch Ausserirdische unterscheiden», meinte der türkische Ufo-Experte Erol Erkmen. Bei so viel Aufregung um fliegende Untertassen hat sich nun auch noch das Amt für religiöse Angelegenheiten in die Diskussion eingeschaltet. «Nach dem Islam gibt es nicht nur auf der Erde, sondern auch im Weltraum Wesen», zitierte die Zeitung «Sabah» den Chef des Amtes, Mehmet Nuri Yilmaz. Es könne also Ufos geben.

Wieder einmal fehlen die Beweise

Angesichts der momentanen Hysterie haben Forscher wie der türkische Astrophysiker Osman Demircan von der Universität in Canakkale kaum Chancen, gehört zu werden. «Ufos sind Täuschungen», unterstreicht der Wissenschafter. Es gebe jedenfalls keine Beweise für Ausserirdische. *(sda)*

«Tages Anzeiger», Zürich, 15. Juni 2001

Kommentar

Bei vorgehendem Zeitungsartikel mit der Geschichte der steinewerfenden Ausserirdischen handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um eine ‹Ente›, denn seit rund 30 Jahren wird die gleiche Story immer wieder in verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften den Lesern zu Gemüte geführt, nur manchmal etwas anders

dargestellt. Doch all diese verschiedenen Variationen, die bisher in all den Jahren immer wieder in der Türkei sowie auch in der Sowjet-Union und in anderen Ländern zum besten gegeben wurden, dürften ebenso in den Bereich der Phantasie und Leserverdummung fallen wie auch all die erfundenen Geschichten der ‹weissen oder schwarzen Frau›, die des Nachts plötzlich auf den Autostrassen stehe oder der ‹schwarze Mann›, der bei Autofahrern angeblich des Nachts plötzlich auf dem Beifahrersitz oder im Fond sitzt und schweigend miteinherfährt, um dann ebenso plötzlich wieder zu verschwinden wie er erschienen ist. Bei den in den vorgehenden Artikeln angesprochenen steinewerfenden Ausserirdischen usw. dürfte es sich also ebenso um einen gleichartigen Unsinn handeln, der in der Regel jedesmal eine Hysteriewelle auslöst, wie schon beim ersten Mal, als gleichartige Meldungen durch die Weltpresse gingen vor wenig mehr als dreissig Jahren. Wer solche unglaubliche Geschichten immer wieder in die Welt setzt, die sich nach 3–7 Jahren wiederholen, ist unbekannt, doch ist anzunehmen, dass schalkhafte Journalisten ebenso dahinterstecken wie auch hysterische, wahngläubige oder halluzinierende Personen oder einfach solche, die sich berühmt machen, ihren Frust abbauen oder ihre Mitmenschen an der Nase herumführen wollen.

Billy

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. August 2001	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte (Zusammenfassung der Vorträge I bis III)**
	Karin Wallén:	**Gedanken**
27. Oktober 2001	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt (II)**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe,** zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 7. Jahrgang | Nr. 35, September 2001

Leserfrage

Wie sehen die Bafath-Wesen und die Sirius-Intelligenzen aus – unterscheiden sie sich anatomisch von uns?

N.L./Deutschland

Antwort

Bei beiden handelt es sich um Menschen, die sich kaum von den Erdenmenschen unterscheiden, zumindest nicht äusserlich. Wie ihre innere Anatomie aufgebaut ist, darüber sind mir keine Informationen gegeben worden.

Billy

Leserfrage

Im 38. Gedankenübermittlungskontakt vom 13.11.1975 werden UFO-Kontaktpersonen aufgelistet, die öffentlich in Erscheinung getreten sind. Es heisst, dass Albert Einstein und Albert Schweitzer in direktem Kontakt mit ausserirdischen Intelligenzen standen und zudem zwei von ihnen auf der Erde inkarnierte Lebensformen waren. Welches ausserirdische Volk war dies und aus welchem Grund liessen sie Einstein und Schweitzer auf der Erde inkarnieren?

N.L./Deutschland

Antwort

Damit kein Missverständnis entsteht: Nur die Geistformen und die Gesamtbewusstseinsblocks der beiden Alberts, eben Einsteins und Schweitzers, waren auf der Erde reinkarniert. Die Persönlichkeit selbst ist nicht reinkarnationsfähig, folglich diese also nicht wiedergeboren werden kann. Die diesbezüglich anderslautenden Lehren des Buddhismus usw. entsprechen nicht der Wirklichkeit. Durch das Sterben des menschlichen Körpers nämlich erlischt die Persönlichkeit, und zwar dadurch, dass in ihrem Jenseitsbereich der Gesamtbewusstseinsblock diese auflöst, wenn alles noch Anfallende und Unverarbeitete aus dem vorgegangenen Leben verarbeitet worden ist, wonach dann durch den Gesamtbewusstseinsblock eine neue Persönlichkeit erschaffen wird. Diese neue Persönlichkeit wird dann in einen neuen Menschenkörper hineingeboren, zusammen mit dem Gesamtbewusstseinsblock, der in dauernder Verbindung mit der Geistform steht, die im nämlichen neuen Körper dann wiedergeboren wird. Und genau davon, von dieser wiedergeburtsfähigen resp. inkarnationsfähigen Geistform ist die Rede im 38. Gedankenübermittlungskontakt. Es wird also nicht von der nichtinkarnationsfähigen Persönlichkeit gesprochen.
Die Behauptung, dass die Persönlichkeit wiedergeburtsfähig sei sowie dass der Mensch gar als Tierform wiedergeboren werden könne, entspricht einer uralten Irrlehre, die sowohl in den Urhinduismus wie auch

in den Urbuddhismus zurückführt. Tatsächlich ist weder das eine noch das andere der Fall, denn diese Irrlehre fundiert in einer uralten Wahngläubigkeit, die sich bis in die heutige Zeit erhalten hat.
A. Einsteins und A. Schweitzers Geistformen kamen ureinst in menschlichen Körpern von den alten Lyra-Wega-Systemen her zur Erde. Die Menschen, die diese Geistformen in sich trugen, waren, wie vorgehend erwähnt, also völlig andere Persönlichkeiten, als dies bei Einstein und Schweitzer der Fall war. Diese beiden Menschen, die vor rund 189000 Jahren zur Erde kamen, lebten und starben hier, infolgedessen sich ihre Geistformen und deren Gesamtbewusstseinsblocks in den ihnen zugeordneten jenseitigen Ebenen/Sphären/Bereichen der Erde ablagerten, von wo aus die Geistformen immer wieder in neuen Menschenkörpern reinkarnierten, folglich letztlich auch in den Körpern der Persönlichkeiten A. Einstein und A. Schweitzer. Das besagt auch, dass die Ausserirdischen, in diesem Fall Menschen aus der Henok-Linie, keinen Einfluss auf die Reinkarnation der beiden Geistformen nahmen oder nehmen konnten, weil dies für den Menschen schlichtweg einfach unmöglich ist. Also liessen sie die beiden Geistformen mit den Körpern Einsteins und Schweitzers nicht auf der Erde reinkarnieren, sondern diese Reinkarnation geschah darum, weil durch das Sterben der früheren Körper und der Auflösung der alten Persönlichkeiten die Geistformen in die jenseitigen Bereiche der Erde eingingen und also von dort her wieder in neuen Menschenkörpern reinkarnierten, wie es eben durch das schöpferische Reinkarnationsgesetz resp. Wiedergeburtsgesetz bestimmt ist.

Billy

Leserfrage

Mit welchen ausserirdischen Intelligenzen stand Rudolf Steiner in telepathischem Kontakt und inwieweit beeinflussten sie Steiners Anthroposophie?

N.L./Deutschland

Antwort

Steiners Kontakte waren nicht telepathisch, sondern impulstelepathisch, was ein grosser Unterschied ist. Ein telepathischer Kontakt erfolgt in bewusster Form, wobei aber Impulstelepathie darauf beruht, dass in telepathischer Form nur Impulse übermittelt werden, die die empfangende Person nur unterbewusst und unbewusst aufnimmt und also keinerlei Kenntnis davon hat, dass sie überhaupt von telepathischen Impulsen getroffen wird, folglich auch keine Kenntnis darüber besteht und angenommen wird, dass es sich bei den «Eingaben» um eigene Ideen und Gedanken usw. handle. Also wusste Rudolf Steiner wahrheitlich nichts davon, dass er von Ausserirdischen beeinflusst wurde, die auch in die Henok-Linie belangten. In bezug auf Steiners Anthroposophie fand überhaupt keine Beeinflussung statt, denn er widersetzte sich den Telepathieimpulsen und schusterte nach eigenem Ermessen und nach eigenen Vorstellungen sowie aus der Theosophie usw. ein eigenes Glaubens- und Lehrenschema zusammen, das mit der wirklichen Geisteslehre ebensowenig in Einklang zu bringen ist wie auch nicht die Irrlehren der Religionen und Sekten.

Billy

Leserfrage

Die Raël-Sekte behauptet, dass die Persönlichkeit und damit also das Bewusstsein des Menschen auf einen Klon transferiert werden könne. Hat das seine Richtigkeit?

Urs Unger/Deutschland

Antwort

Das ist blanker Unsinn eines Sektierers, der sich als Gott und Schöpfer aufspielen will. Ein Mensch, der einen solchen Unsinn erzählt und behauptet, das entspricht meiner Ansicht und Auffassung, dürfte wohl nicht mehr ganz dicht in der Birne sein, wie auch nicht die ‹Elohims› und Konsorten, die als ‹Weise› eigentlich alles besser wissen und diesem Schwachsinn eigentlich widersprechen müssten, was sie aber ganz offensichtlich nicht können, wohl eben nur aus dem Grund heraus, weil sie nicht existieren und nur einer wirren Phantasie ihre ‹Existenz› verdanken.
Auf einen Klon kann weder eine Geistform von einem Menschen übertragen/transferiert werden noch der Gesamtbewusstseinsblock oder das Bewusstsein resp. die Persönlichkeit. Diese nämlich sind nicht materieller Natur, folglich sie also auch nicht durch irgendwelche Instrumente, Apparaturen oder ‹geistige› Kräfte von einem lebenden oder verstorbenen Menschen genommen und auf oder in einen Klon übertragen werden können. Wer anderes behauptet, lebt an der Wahrheit und Wirklichkeit vorbei sowie auch an der Tatsache, dass durch das Klonen in keiner Weise das ‹ewige› Leben oder auch nur ein etwas längeres Leben erlangt werden kann. Das Bewusstsein resp. die Persönlichkeit eines Menschen ist so vergänglich wie der menschliche Körper selbst, folglich die Lebensspanne in der Weise vorgegeben ist, wie der Originalkörper am Leben bleibt, so gegenwärtig im Durchschnitt noch unter 100 Jahren, in fernerer Zukunft dann vielleicht 200 oder 300 Jahre oder mehr, und zwar je nach dem, wie dies durch die Medizin, Lebensweise und Lebensumstände sowie durch die Genmanipulation usw. möglich wird. Immer wird es jedoch derselbe Körper mit derselben Geistform und Persönlichkeit bleiben, ganz wie das durch die schöpferische Gesetzgebung bestimmt ist.

Billy

Sichtungsbericht

Am Abend des 18. August 2001 verabschiedeten Andreas und ich uns in der Küche in Hinterschmidrüti von ein paar KG-Mitgliedern, die nach unserer monatlichen GL-Stunde ebenfalls noch schnell in die Küche gekommen waren, um sich noch ein wenig zu unterhalten.
Die meisten KG-Mitglieder waren bereits nach Hause gefahren. Wir beide gingen um ca. 22.50 Uhr zu unseren Autos, die wir oberhalb der Garage parkiert hatten. Es war eine sehr schöne Nacht, in der Ferne sah man zwar das Licht von Blitzen aufleuchten, doch war es recht warm und sternenklar. Ganz automatisch schaute ich zum Himmel auf, weil mich der Anblick der funkelnden Lichterpracht immer wieder fasziniert und erfreut. Fast sofort sah ich hoch oben von westlicher Richtung herkommend ein fahrendes Licht[1] und machte Andreas darauf aufmerksam. Wir blieben stehen und sagten beide wie aus einem Munde: Nein, es sind zwei[2]! Parallel zum ersten flog etwas unterhalb ein zweites Licht und kurz darauf entdeckte ich noch ein drittes[3] Licht, welches im rechten Winkel in etwas weiterem Abstand vor dem zweiten Licht fuhr. Die drei Lichter bewegten sich von West nach Ost, in sehr gemächlichem Tempo und in immer gleichbleibender Formation. Es sah aus, als ob sich ein spitzwinkliges Dreieck über den Himmel bewege, dessen Seiten nicht ausgezogen worden waren.
Skizze:

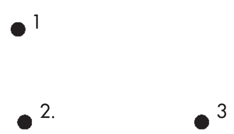

Sicher etwa drei Minuten schauten wir den Lichtern nach, die in gleichem Abstand, in gleicher Grösse und Helligkeit dahinzogen. Uns schmerzte schon der Nacken vom Hinaufschauen, als die Lichter oberhalb des Waldes neben der Kanzel zu sehen waren. Nun sah es so aus, als ob das ‹Gebilde› die Richtung ändern und sich nun mit der Spitze nach unten sehr langsam zur Erde senken würde. Skizze:→

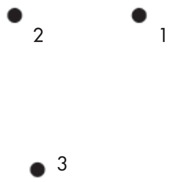

Vermutlich wirkte das aber nur so auf uns, denn bei der relativ kurzen Distanz zwischen Garage und Wald muss es sich umgerechnet hoch am Himmel um Hunderte von Kilometern handeln.
Das vorderste (oder das unterste) Licht war dann plötzlich nicht mehr zu sehen und auch die beiden anderen schienen an Helligkeit zu verlieren. Durch Geräusche beim Wanderweg oberhalb des Hauses wurden wir abgelenkt, und als ich nochmals den Himmel absuchte, konnte ich nur noch Sterne sehen.
Erfreut und sehr beeindruckt fuhr ich um ca. 22.55 Uhr nach Hause.

Barbara Harnisch, Schweiz

Eine ‹UFO›-Sichtung?

Am 2. Mai 2001, einem warmen Frühlingsabend, gingen meine Frau Marie-Louise und ich noch kurz nach draussen, um für eine halbe Stunde die milde Frühlingsluft zu geniessen. Wir spazierten auf dem Strässchen hinter dem Haus hin und her, dabei die immer dunkler werdende Natur betrachtend und angeregt miteinander diskutierend. Der zunehmende Mond stand hoch am Himmel und erzeugte neben uns bereits schwache Schatten am Teerboden, wie ich feststellte. Als wir so miteinander sprechend in Richtung Haus gingen, erblickte ich um ca. 21.15 Uhr im Westen ein helles Licht, wonach ich meine Frau darauf aufmerksam machte. Zuerst schien es stationär zu schweben, begann sich dann aber ganz langsam zu bewegen, tief am Horizont in Richtung ‹Vögelinsegg› oberhalb St. Gallen. Hinter dem Licht befand sich eine kleinere dunkle Wolke, weit entfernt, und darüber ein grösseres Stück wolkenloser Abendhimmel. Zwischen den vereinzelten Wolken schimmerten die ersten Sterne am Firmament. Das Licht, das um ein Vielfaches heller und intensiver strahlte als der weiter oben glänzende ‹Abendstern›, bewegte sich herwärts (jedenfalls schien es so) und stieg langsam nach oben, in einer Richtung, die es schliesslich wohl weit rechts über und an uns vorbei geführt hätte.
Während in der Höhe die sich nähernden und vorbeifliegenden Passagierflugzeuge (wir erblickten zum selben Zeitpunkt mindestens drei, eines davon mit hörbarem Motorengrollen) allesamt blitzende Lichter aufwiesen, war das bei diesem helleuchtenden Licht nicht der Fall. Ich wartete darauf, dass das Aufblitzen der Positionslichter sichtbar und sich das Objekt als Flugzeug herausstellen würde – vergeblich. Deshalb erzählte ich meiner Frau von meinem Erlebnis vom 26. September 2000, als ich in Schmidrüti ein ähnlich intensives Licht gesehen hatte (Asina vom System Deneb mit einer ganzen Raumschiff-Flotte). Damals hatte ich die Lichter irrtümlich als blosse Flugzeugscheinwerfer abgetan, was sich später als Irrtum herausstellte. Jetzt, beim Schreiben dieses Berichtes, stelle ich mir die Frage, ob Passagierflugzeuge überhaupt Frontscheinwerfer aufweisen, und komme zum Schluss, dass dies nicht der Fall ist. Ja wozu denn auch?!
Das Objekt befand sich nun bereits oberhalb der Wolke am klaren Himmel, und ich sagte zu meiner Frau: «Wenn es jetzt nun plötzlich rechtwinklig weiterflöge, wäre es ein Strahlschiff.» Während ich dies sprach, wanderte mein Blick nach links oben. Derweil hielt meine Frau ihren Blick unverwandt auf das Objekt gerichtet. Während meinen Worten hätte sie bei sich gedacht, dass es also doch keines (ein Strahlschiff) sei, wie sie mir später erklärte. Sie habe sich gerade abwenden wollen, als das Licht verschwand. «Jetzt ist es weg, wie ausgeknipst», sagte sie. Tatsächlich, das Licht war verschwunden. Dort wo es gerade noch am Abendhimmel geglänzt hatte, war nichts mehr zu sehen, auch kein kleiner dunkler Punkt, der die Quelle bzw. der Verursacher des Lichtes hätte sein können. Wir liessen unsere Blicke über die nähere Umgebung am Himmel schweifen, fanden jedoch kein Objekt, das wir mit dem verschwundenen Licht in Zusammenhang bringen konnten.
Weil ich spätestens um 21.30 Uhr im Haus zurück sein musste, konnten wir leider nicht abwarten, ob sich das Licht nochmals zeigen würde, wie dies bei anderen Personen auch schon der Fall gewesen war. Um 21.25 Uhr, also ca. drei bis vier Minuten nach dessen Verschwinden, war vom Licht jedenfalls noch immer nichts zu sehen.

Später in der Nacht, als wir den Vorfall nochmals besprachen, kamen meine Frau und ich zum Schluss, dass es sich um ein sogenannt unidentifiziertes, fliegendes Objekt gehandelt haben musste. Und bei Berücksichtigung der Tatsache, dass das jähe ‹Erlöschen› des Lichtes just zu jenem Zeitpunkt geschah, als wir das Interesse zu verlieren drohten, macht es ziemlich wahrscheinlich, dass es sich tatsächlich um ein ‹belebtes› Strahlschiff gehandelt haben musste. – Wenn nicht, dann war das Ganze zumindest ein kurzweiliger Abendspaziergang.

Christian Frehner, Schweiz

Sichtungsbericht

Am Samstagabend, den 12. Mai 2001, anlässlich der Passiv-Generalversammlung, sass man auf dem Parkplatz neben der Remise vor dem Hauptgebäude im Semjase-Silver-Star-Center um 21.45 Uhr noch gemütlich beisammen. Einige unterhielten sich auch im Stehen. Es war ein sternenklarer, milder Frühlingsabend. Vom oberen Parkplatz kommend lief ich Richtung Remise, um mich zu den Leuten vor dem Haus zu gesellen. Auf der Höhe des Hauseinganges sah ich Billy, Michael Uyttebroek und noch eine oder zwei weitere Personen, die konzentriert in nordöstlicher Richtung zum Nachthimmel hinaufschauten. In diesem Moment kam mir der Gedanke, dass sie Ausschau nach einem Schiff halten könnten. Ich schloss mich ihnen an und schaute ebenfalls in dieselbe Richtung wie sie. Schon nach ein paar Sekunden erblickte ich ein fahrendes Licht etwa in der Grösse der am Himmel blinkenden Sterne. Ich beobachtete das fahrende Licht und sah, dass es nicht blinkte. Es handelte sich also nicht um ein gewöhnliches Flugobjekt, wie etwa ein Passagierflugzeug oder Hubschrauber usw. Nach einer Weile bemerkte ich auch, dass es keine gerade Flugbahn zog, sondern einen leichten Bogen schlug und einen Zickzack-Kurs flog, wobei es blitzschnell beschleunigte, um kurz danach wieder fast stillzustehen. Plötzlich war es verschwunden. Da war mir plötzlich klar, dass es sich bei diesem Flugobjekt um ein Strahlschiff handeln musste. Ich äusserte meinen Eindruck auch an die bei mir stehende kleine Gruppe, als Billy ziemlich genau im selben Moment sagte, dass es ein Schiff sei. Kurz darauf sahen wir dann ein blinkendes Passagierflugzeug, wodurch eine gute Vergleichsmöglichkeit geboten wurde. Die Sichtung dauerte ca. eine halbe Minute. Nach meiner Schätzung flog das Schiff auf einer Höhe von etwa 7000 bis 9000 Meter. Später fragte ich Billy, ob er beim Zeitpunkt der Sichtung auf die Uhr geschaut habe. Als er ganz bestimmt die Uhrzeit 21.50 Uhr angab, war ich erstaunt, da ich anscheinend nicht bemerkt hatte, dass er beim Zeitpunkt der Sichtung auf die Uhr geschaut hatte.

Pius Keller, Schweiz

Drei Sichtungen im Semjase-Silver-Star-Center

Freitag, 11. Mai 2001, 23.15 Uhr

Es war ca. 23.15 Uhr. Harry Dicker und ich, Michael Uyttebroek, standen auf dem Parkplatz bei der Flachdach-Garage im SSSC. Wir beobachteten den wunderschönen, klaren, sternenübersäten Südosthimmel. Alles war ruhig, und es konnten keine Flugzeuge beim Überflug gehört oder gesehen werden. Plötzlich fing ich aus den Augenwinkeln heraus einen hellen Blitz auf. Beide, Harry und ich, drehten uns und schauten in die Richtung, von wo er gekommen war, was in einer mehr südlichen Richtung der Fall gewesen war. Sofort sah ich ein sich bewegendes Licht (ähnlich wie ein sich bewegender Stern), das sich auf einem nördlichen Kurs von der Örtlichkeit entfernte. Als ich seine Bewegung verfolgte, geschah ein zweiter Blitz, zurück zur Rechten, nahe dort, wo der erste Blitz erschienen war. Ich bemerkte dann einen zweiten ‹sich bewegenden Stern›. Dann war da ein weiterer Blitz, der aus diesem zweiten ‹sich bewegenden Stern› zu stammen schien, und dann ein weiterer Blitz.

Es ist interessant festzustellen, dass zwischen den Blitzen ein unregelmässiges Zeit-Intervall war, als diese eine Linie in nördlicher Richtung zeichneten. Nach einer etwas längeren blitzlosen Pause von ungefähr 5 Sekunden gab's einen letzten hellen Blitz entlang der Flugbahn, etwas weiter im Norden. Nach diesen Geschehnissen beobachteten wir den Nachthimmel noch etwas länger auf weitere Abnormitäten hin. Nach ungefähr 15 Minuten ging Harry zu seinem Zelt. Um ca. 23.45 Uhr beschloss ich, die Nacht Nacht bleiben zu lassen und begann, mich vom Parkplatz zu entfernen. Just dann hatte ich den Drang, hoch zum südlichen Himmel zu schauen, und sofort erblickte ich ein sehr ungewöhnliches, raschflackerndes, sich bewegendes Licht. Innerhalb einer kurzen Distanz, zwei Zentimeter bei gestreckter Armlänge, hatte das Licht ungefähr zehnmal pro Sekunde stroboskopartig geflackert, und verschwand dann plötzlich.
In einem nachfolgenden Gespräch mit Harry Dicker zwei Tage später, betonte er den Punkt, der ihm an unserer Sichtung am meisten aufgefallen war, (nämlich) dass die Blitze von völlig anderer Art waren als die Blitze, die man normalerweise an einem Flugzeug beobachten kann. Diese ungewöhnlichen Blitze waren sehr kurz und sehr intensiv.

SSSC, Dienstag, 15. Mai 2001, 22.27 Uhr

Nachdem ich, Michael Uyttebroek, während einiger Zeit im neukonstruierten Unterstand beim Parkplatz gesessen hatte, beschloss ich, hinaus auf den Parkplatz zu gehen, um den Nachthimmel zu beobachten, der gerade kurz zuvor aufgeklärt hatte. Ich hoffte, nochmals etwas zu sehen. Und so geschah es, dass ich innerhalb einiger weniger Minuten ein sich bewegendes Licht erblickte, das aus südlicher Richtung kam und nordwärts strebte. Es bewegte sich rascher als die hochfliegenden Flugzeuge, die man normalerweise in der Gegend sieht, und es stach heller heraus als die Sterne. Ausserdem schien es so hoch zu sein wie die «sich bewegenden Sterne», die wir so oft als Satelliten bezeichnen. Sein Flug war völlig geräuschlos. In der Gegend waren keine Flugzeuge zu hören oder zu sehen.
Als ich es sich in meine generelle Richtung nähern sah, fragte ich in Gedanken, ob es ein Lichtsignal geben könnte. Dies würde mir bestätigen, dass es ein Schiff sei. Als Nachgedanke: Es würde mir ausserdem bestätigen, dass die das Schiff kontrollierende Person sich meiner gegenwärtigen Position völlig bewusst sowie telepathisch war. Ausserdem: Sollte es kein Zufall gewesen sein, dann wäre sich der Fahrer bewusst gewesen über meine Absicht, ein Schiff zu sehen, bevor es erschienen war.
Ich hielt einen scharfen Blick auf das Objekt gerichtet, als es sich meiner Position näherte, derweil es hoch am Himmel verblieb. In der Tat schien es etwas höher zu sein, als es näher flog. Es glitt weiterhin geräuschlos dahin, bis es praktisch direkt über meiner Position war. Dann, im exakten Moment, als das Licht direkt über mir war, oder in kürzester Distanz aus der sich gegenwärtig ergebenden Flugroute, war da ein plötzlicher Ausstoss eines gelblichweissen Lichtes aus dem Schiff, das ohne zu stoppen auf seinem Kurs weiterflog. Während ich beobachtete, war meine unmittelbare Antwort die, dem Fahrer ein überschwengliches aber wohlerwogenes «Daumen hoch» und ein warmes «Danke und Salome» für das geradezu perfekte und sehr spezielle Lichtsignal zu geben. Nachdem ich dem Schiff zugeschaut hatte, wie es in nördlicher Richtung weiterflog und danach erlosch, bewegte ich mich rasch in die Küche (im Center), um zu schauen, wie spät es war und ob da jemand anwesend war, dem ich meine Geschichte hätte schildern können. Da war niemand, und die Uhr zeigte 22.28 Uhr. Obwohl ich versucht war, mit dem Beobachten des Nachthimmels auf weitere Aktivitäten hin fortzufahren, beschloss ich, dass ich genug hatte und dass es Zeit war, etwas Schlaf zu erhalten.
Dies ist ein Erlebnis, das ich nicht so schnell vergessen werde.

Mehrfache Lichter über dem Semjase-Silver-Star-Center

Samstag, 19. Mai 2001, um ca. 22.30 Uhr
Um 22 Uhr sass ich auf der Zementblock-Mauer des aufgeschütteten Parkplatzes, um den klaren Nachthimmel zu beobachten. Während den nächsten zwei Stunden sah ich viele «sich bewegende Sterne» sowie Flugzeuge. Bei einer Gelegenheit jedoch beobachtete ich etwas ziemlich Ungewöhnliches. Als ich

so dasass und in östliche Richtung hochschaute, beobachtete ich, zwei sich fast gleichzeitig, bewegende Lichter, die in westlicher Richtung reisten, in einem parallelen Flugmuster (auf Armlänge ungefähr 5 cm voneinander entfernt). Rasch erblickte ich ein anderes, kleineres Licht, das im Hintergrund der ersten beiden Lichter zu sein schien. Dieses bewegte sich auf einer anderen Flugbahn, ungefähr von Südosten nach Nordwesten. Ungewöhnlich war ihre nächste Nähe. Noch einmal: Wenn ich meine Hand zur Faust ballte, Arm ausgestreckt, hätte ich das Geschehen völlig zudecken können. Nur um sicherzugehen, dass ich mir nicht irgend etwas einbildete, zählte ich die Lichter nochmals.
Die exakte Zeit, die verging, kann ich nicht sagen, weil ich keine Uhr dabei hatte.

Michael Uyttebroek, Kanada

Claude Vorilhon und seine Raël-Sekte – Angst vor dem Sterben

oder

Die Irrlehre vom Klonieren

Die Schöpfung bietet den Menschen unendlich viele Angebote, die Natur zu manipulieren, anzuwenden und zu nutzen, sie zu verändern, zu modifizieren, umzuwandeln oder durch künstliche Eingriffe neue Kreationen entstehen zu lassen. Selbst unnatürliche Lebewesen wie Kentaur, Chimäre, Faun, Pegasus oder Vogelmensch sind möglich. Das Klonieren, also das Kopieren von irgendwelchen Lebewesen, ob Pflanze, Tier oder Mensch, ist eine der vielen naturgegebenen Möglichkeiten. Jegliche Eingriffe in schöpferische Funktionen und Abläufe kosten jedoch ihren Preis. Bei unsachgemässer Anwendung können sie sich, wie die Produkte aus der sogenannten Gen-Sodomie, leicht zu naturgegebenen Naturwidrigkeiten entwickeln. Der Mensch hat sich bei Manipulationen, Eingriffen und ‹Verbesserungen› jedoch an ganz bestimmte und unveränderbare Spielregeln und Gesetze zu halten.
Bevor er nämlich irgendwelche Eingriffe in die Natur vornimmt, sollte er sich erstlich eingehend mit ihren Gesetzmässigkeiten, Zusammenhängen, Hintergründen und Vorgängen befassen, diese studieren, erforschen und aus den gewonnenen Erkenntnissen eine Lehre ziehen.
Claude Vorilhon, Gründer der Raël-Sekte, hat diesen wichtigen Schritt ganz offensichtlich versäumt. Gemäss der irrigen Lehre seiner angeblich ausserirdischen Besucher, den ‹Elohim›, kann der Mensch nämlich vollumfänglich kopiert werden. Vielleicht aus Nachlässigkeit – möglicherweise bewusst oder aus purer Unwissenheit der ‹Elohim›, hat er aber niemals erfahren, dass die Persönlichkeit eines Menschen nicht kloniert werden kann. Um zu einem solchen Schluss zu kommen, benötigt es keinerlei grösserer Anstrengungen. Nehmen wir ihn selbst für ein Klonierszenario als Beispiel.
Claude Vorilhon betrachtet sich selbst als kopierwürdig und lässt sich Zellen für seinen Klon entnehmen. Eine weibliche Eizelle steht zur Verfügung, wird befruchtet und wächst heran. Falls die Eizelle jegliche möglichen Fehlentwicklungen überwunden hat, kommt unweigerlich der Zeitpunkt, dass ein Bewusstsein und die Geistform in den neuen Körper zu treten hat. Nun hat aber der Zellspender ein Problem. Sein Bewusstsein resp. seine Persönlichkeit steckt noch immer in seinem alten Körper, ebenso die Geistform. Sein alter Körper müsste nun aufgegeben und in einen neuen umgestiegen werden, was einem klaren Selbstmord entspräche. Unter den Experten herrscht zudem die Übereinstimmung, dass die Klontechnik noch extrem unausgereift und riskant ist. Die meisten geklonten Säugetiere sterben schon im Mutterleib, viele kommen fehlgebildet zur Welt, und manche entwickeln noch lange nach der Geburt schwere Missbildungen. Die Erfolgsquote liegt zwischen zwei und zwanzig Prozent. Dies alles ist für Vorilhon jedoch kein Problem, lässt er doch verkünden:

> *«Zuerst wird man Babys klonen, dann wird man das beschleunigte Zellwachstum erfinden und Erwachsene direkt in Sekundenschnelle klonen. Als letztes wird man lernen, die im Gehirn gespeicherten Erinnerungen und die Persönlichkeit in einen anderen Körper zu übertragen. Danach wachen wir nach der Download-Operation auf und haben denselben Körper, bloss 50 Jahre jünger!»*
> *(Tages Anzeiger vom 3.7.2001)*

Claude Vorilhon erfindet kurzerhand die Schöpfung neu. Er will nicht nur Menschen klonen, sondern gleichzeitig die schöpferische Ordnung und ihre Gesetzmässigkeiten biegen, angleichen, deklinieren und seiner Idee unterordnen. Vermutlich wäre es ihm am liebsten, wenn sich die Schöpfung auch gleich selbst in seiner Organisation als Mitglied einschreiben würde.
Spätestens hier drängen sich jedoch gewisse philosophische und naturgesetzmässige Fragen auf:

1. Gemäss der schöpferischen und naturgesetzlichen Lehre ist einzig und allein die Geistform des Menschen der Reinkarnation eingeordnet, jedoch nicht die Persönlichkeit. Ist diese Tatsache den ‹Elohim›, als angebliche Erschaffer des Menschen nicht bekannt? Wenn nicht, hat dies vielleicht damit zu tun, dass die Lehre nicht von ihnen, sondern nebst anderen von der buddhistischen Konkurrenz gelehrt wird – leider auch in falscher Form. Dem widerspricht jedoch wiederum die Aussage Vorilhons, dass er sich mit Buddha persönlich unterhalten haben soll. Dennoch wurde er offensichtlich in diesem Gespräch nicht auf diesen Belang hingewiesen.

2. Claude Vorilhon, alias Raël, spricht lediglich von einem zu transferierenden Bewusstsein, was in Wirklichkeit unmöglich ist. Haben dies seine angeblichen Lehrer vergessen, dass auch der Mensch von einer geistigen Kraft belebt werden muss und auch das sogenannte reinkarnierende schöpferische ‹Ego› des Menschen, die ‹Geistform›, auf einen fremden Körper übertragen werden muss.

3. Vorilhon geht davon aus, dass jegliches Wissen im Gehirn des Menschen gespeichert sein soll. Das Gehirn ist jedoch lediglich eine schwabbelige Masse aus Synapsen und säurehaltigen Gewebeverbindungen – eine Art Relais-Station, ein Sender und Empfänger, mit deren Hilfe der Mensch befähigt wird, die verschiedenen Speicherebenen und Speicherblöcke, wie zum Beispiel die sogenannte ‹Akaha-Chronik› und die Speicherbänke des Gesamtbewusstseinsblocks, nach seinen Erinnerungen abzufragen. Wie sollen also Erinnerungen aus dem Gehirn transferiert werden, die sich gar nicht im Gehirn befinden, sondern an anderen Orten wie Speicherbänke und Speicherebenen? Durch diese Form des Transfers von Wissen würde wohl nur ein sehr geringer Teil übertragen. Das Fehlende würde vom Bewusstsein als Mangel erkannt und durch dieses verändert werden. Fazit: Datenverlust und Fehlfunktion.

4. Die Wissenschaft hat Erkenntnisse darüber, dass sich bereits ab dem 21. Tage nach der Zeugung eines Menschen ein Bewusstsein im menschlichen Fetus bemerkbar macht. Eine Erkenntnis, die sich mit den Aussagen und der Lehre Billy Meiers und der Plejaren deckt. Plant also Claude Vorilhon, das bereits bestehende Bewusstsein im heranwachsenden Körper durch ein altes und zu klonierendes aus dem neuen Körper zu verdrängen… in gewisser Weise brutal zu töten? Die Tötung eines bereits vorhandenen Bewusstseins auf Grund egoistischer Inbesitznahme und Übernahme des im Labor herangezüchteten Körpers. Vorilhon spricht von Himbeergrösse des Fetus, wenn das Bewusstsein transferiert oder ein möglicherweise missgebildeter Körper abgetrieben werden soll. Um den 21. Tag beträgt die Grösse des Fetus jedoch erst ca. Nadelkopfgrösse, ist also zum Zeitpunkt der von Vorilhon proklamierten Himbeergrösse bereits seit einiger Zeit von einem fremden Bewusstsein und einer Geistform ‹besetzt›.

Es ist für Claude Vorilhon zudem zu hoffen, das die, gemäss seinen Vorstellungen, in ‹Sekundenschnelle› heranwachsenden Klone, nicht über das Ziel hinausschiessen und im Wachstum gebremst werden können. Ansonsten könnte es ihm dann geschehen, dass er nach der ‹Download-Operation› aufwacht und sich tatsächlich in seinem Klon-Körper wiederfindet – 50 Jahre älter und Sekunden später bereits an Altersschwäche gestorben.

Ganz offensichtlich ist das Streben der Raël-Sekte nicht vom Suchen und Forschen nach den Natur- und Schöpfungsgesetzen sowie nach den schöpferischen Geboten ausgerichtet. Vielmehr liegt ihre angebliche

Lehre im angstvollen Suchen nach Möglichkeiten einer Überwindung des Sterbens. Todesangst, Entsetzen und Panik vor dem Sterben sind offensichtlich die Triebfedern ihrer Bemühungen, die Naturgesetze und Reinkarnationsgesetze auszuschalten und ad absurdum zu führen.
Das Klonieren ist eine naturgegebene und von den Schöpfungsgesetzen ermöglichte Form, die menschlichen Körper zu reproduzieren. Es kann jedoch weder die Geistform noch das Bewusstsein eines Menschen kopiert werden. Diese sind immer und für alle Zeiten einzigartig im gesamten Universum. Jegliche neue Lebensform – selbst ein Klon – wird von einer eigenen Geistform belebt sowie von einer eigenen Persönlichkeit und Individualität bestimmt.
Diese Rechnung wird letztendlich für die Raël-Sekte nicht aufgehen. Ihre menschliche Gesinnung, basierend auf Angst, Unsicherheit, Unwissenheit und Schrecken, lässt zudem tiefgreifende Rückschlüsse auf die wahre Urheberschaft der Lehre Claude Vorilhons, Gründer der Raël-Sekte, schliessen.

Hans Georg Lanzendorfer

Zweljov Sergej Wassiljewitsch (genannt – Oris)

oder

Die Welt ist um einen gefährlichen Selbstmord-Sekten-Häuptling ‹reicher›!

(noch vorhandene Grammatikfehler usw. sind übernommen aus dem Internet Original)

Es ist immer wieder erstaunlich, welch phantasievoller, realitätsfremder, lebensfeindlicher, ausgearteter, gefährlicher, niederträchtiger, menschenverachtender sowie verwirrter Unsinn seine Blüten aus den Reihen sogenannter ‹Ufologen› und angeblicher Kontaktler zu ausserirdischen Intelligenzen hervortreibt.
Seit geraumer Zeit werden wir im Internet-Forum unserer FIGU-Website unter der Adresse *http://forum.figu.org* mit der dubiosen Person Zweljov Sergej Wassiljewitsch, alias Oris konfrontiert. Wassiljewitsch betreibt eine Internet-Site *http://members.tripod.de/channeloris/index.htm* und unterhält zudem im Internet ein Forum, das von Zürich aus verwaltet wird.
http://www.forumromanum.de

Der Russe Wassiljewitsch behauptet von sich selbst, als ‹Kontakteur› mit den sogenannten ‹Plejadianern› namens Aalan und Albellik in Kontakt zu stehen und via ‹Channel› oder ‹Strahl› Botschaften von diesen zu empfangen. Im weiteren bestünden auch Kontakte mit einem Kommandanten vom Sternraumschiff «W101001 Sirius-A» sowie mit den Ausserirdischen namens Laamachsan, Jaujaram, Ramassanta und Araaragot, der angeblich ein Mitglied der Mannschaft vom Sternraumschiff «Ramaks-01SL Sirius-B» und von Beruf Forschungsarzt und Ingenieur für Kybernetik sein soll.
Bereits die Wahl dieser Namen und Bezeichnungen lassen jedoch für einen kritischen Menschen gewisse Zweifel am Wahrheitsgehalt seiner Aussagen aufkommen, sind diese Begriffe doch eher aus einem Science-fiction-Roman entlehnt und dem phantasiebegabten Gehirn eines Fantasy-Schreiberlings entsprungen, als wirklichen und existenten ausserirdischen Raumfahrerinnen und Raumfahrern fremder Zivilisationen eigen. Genausogut hätte Wassiljewitsch das Raumschiff wohl ‹Alpha1›, ‹OrionXT21› oder ‹Voyager› nennen können.
Das genauere und eingehende Studium seiner angeblich ‹hochgeistlichen› und ausserirdischen Botschaften lässt aber eine Tatsache sehr deutlich erkennen:
Die angeblich ausserirdische Scheinlehre ist äusserst konfus. Sie ist kaum nachvollziehbar, naturfremd, unlogisch und verstrickt sich Satz für Satz in widersprüchlicher und lächerlicher Komplexität.
Die Texte sind gespickt mit Fremd- und Pseudowörtern sowie mit scheinwissenschaftlichen Begriffen wie ‹evolutionärer Quantensprung›, ‹zeitloses Kontinuum›, ‹dominierenden Vibrationstypen›, Transmutation, Annihilation, Verklärung, Mentalreserven, Strahlungsumformer, Orbitalreaktor, Eiweiss-Nuklein-Komplexe,

Photonenstreifen, sinusoidal, Astralschaffens, Niederastral, Astralniveau, Vibrationsniveau des Lichtfeldes, Naturkataklysmen, Zwölferrat, Haftdynamik etc. Benennungen und Worte, deren Bedeutung für viele Menschen schlicht und einfach unverständlich sind. Ganz offensichtlich ist Wassiljewitsch dadurch bemüht, wissenschaftliche Seriosität und Glaubwürdigkeit zu suggerieren.

Ohne jeglichen wirklichen Zusammenhang suggeriert er der Leserschaft vermeintlich kosmische und astronomische Kausalität. Er verdreht und vermischt Dimensionen, Transzendation, Entwicklungs-Ebenen, Vibrationen, Quanten und astronomische Zusammenhänge zu einer endzeitkonfusen, panikschaffenden, demutfordernden und kultreligiösen Satzformulierung ohne Sinn und Zweck – geschweige denn zu logischer Aussagekraft.

In Wahrheit handelt es sich nämlich bei seinen Texten um ein Mischwerk gestohlener und sehr verfälschter ‹Billy›-Meier-Fragmente, christlich-neutestamentarischer Themen aus der Offenbarung des Johannes sowie ein Gemisch aus mehreren ufosektiererischen Schriften bezüglich Andromeda, Orion, Lyra, Sirius und den Plejaden. Letztendlich wird der ganze pseudowissenschaftliche Brei mit einer Prise östlicher Philosophien durchzogen, die er zu einem äusserst verworrenen und irren Gesamtwerk verstrickt.

Interessanterweise hat Wassiljewitsch, ausser in der Ukraine und Russland lediglich in der Schweiz, am Abendweg 3, in CH-8038 Zürich eine Anlaufstelle. ‹Zufälligerweise› also genau in jenem Lande, in dem auch ‹Billy› Eduard A. Meier zu Hause ist und seit 1975 mit seinen Kontakten zur plejadisch/plejarischen Föderation eine weltweite UFO-Kontroverse ausgelöst hat.

Vermutlich hat Zweljov Sergej Wassiljewitsch, in seiner ‹asketischen und heiligen Unschuld› auch ‹keinerlei› Kenntnisse um diese Tatsache, dies obwohl in seiner konfusen Schrift auf höchst wunderliche Weise folgender Satz zu lesen ist:

> *«... In der kosmischen Sprache bedeutet das eine Karma- und Geistesläuterung, die darauf zurückzuführen ist, dass vor ca. 300 000 Jahren Eroberer aus dem Sternbild Lyra in dieses Sternsystem eingedrungen sind und den Zugang zum Galaktischen Tor versperrt haben.»*

Einmal abgesehen vom horrenden Unsinn seiner Aussage bezüglich Karma, Galaktischem Tor und Eroberer aus dem Weltall, handelt es sich dabei um einen Jahreswert von 300 000 Jahren, der bereits im Jahre 1975 von ‹Billy› Meier (BEAM) in einem erdgeschichtlichen Zusammenhang in den Semjase-Kontaktberichten veröffentlicht wurde. Die ganz offensichtlich ‹verborgene› Absicht Wassiljewitschs, eine Parallele seiner eigenen angeblichen Botschaft der ‹Plejadianer› mit ‹Billy› Meiers wahrlichen Kontakten zu schaffen, ist lediglich ein billiger Versuch, seine unhaltbare Schein- und Irrlehre aufrechtzuerhalten. Die Kontakte BEAMs zur plejarischen Föderation stehen in keinster Art und Weise im Zusammenhang mit den Aussagen Wassiljewitschs.

Im wesentlichen ist die Kern-Irrlehre von Wassiljewitsch sehr kultreligiös und christlich-sektiererisch orientiert und ausgerichtet. Ihre Quintessenz deutet auf eine gezielt gesteuerte oder einfach nur blinde Kultreligionsgläubigkeit und Wahngläubigkeit hin. Er verbindet die Existenz von Ausserirdischen in klassisch UFO-sektiererischer Form mit den sogenannten neutestamentarischen Offenbarungen des Johannes. Im genannten letzten Teil des Neuen Testaments werden die Apokalypse, also die sogenannte Endzeit, Katastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen sowie die Belange um die Zahl 666 usw. beschrieben. Diese kultreligiösen und angsteinflössenden Zusammenhänge ziehen sich im wesentlichen wie ein roter Faden durch die Schriften von Wassiljewitsch. Ganz offensichtlich verfolgt auch er die gleichen Ziele wie die damaligen Schreiberlinge sowie die heutigen Sektenführer aller Schattierungen. Botschaften von Schrecken, Tod und Verderben sowie die Angst vor Naturgewalten und eines bei Ungehorsam drohenden

göttlichen Gerichtes sollen die Menschen in demütige und hündische Unterwerfung vor einer imaginären Macht zwingen. Darüber lässt Wassiljewitsch in seinen Botschaften keine Zweifel offen. So spricht er von ‹höllischer Finsternis›, von der neuerlichen ‹Epoche des Heiligen Geistes›, von ‹Erlösung›, und ‹Errettung› der guten und geläuterten ‹Seelen› durch Heilige, Apostel, Meister und Propheten. Selbst das sogenannte ‹jüngste Gericht›, die ‹Wiederkunft Christi auf Erden› und die in vielen Lehren herumgeisternde Zahl von 144 000 verklärten und erretteten Menschen (Seelen) mit besonders hochstehendem kosmischen Bewusstsein, bleiben bei Wassiljewitsch nicht unerwähnt.
Das ‹biblische› Paradies legt er in die angeblich vierte und fünfte Dimension. Zudem lässt er das Licht Christi in den Seelen seiner Gläubigen widerspiegeln und schlachtet als Krönung der Verwerflichkeit seiner Pseudo-Lehre die christliche Himmelfahrt für seine angeblich ‹plejadische› Lehre aus.

Wassiljewitsch, alias Oris (wobei es auch in seinem Fall äusserst fragwürdig ist, warum sich die angeblichen Medien, Channeler und Kontaktler/-innen fast ausnahmslos mit hochtrabenden und sogenannten ‹geistlichen Namen› schmücken müssen), verkörpert und fördert in seinem trügerischen Werk kultreligösen Ufosektierismus in Reinkultur. Er selbst ist entweder blindgläubig verirrt oder sieht sich als Missionar der Ausserirdischen auf unserem Planeten.
Über die angeblich kreierende Kraft allen Seins lässt er ebenfalls keinen Zweifel offen. So beginnt er die Einleitung in seinem Internet-Text unter der Adresse *http://members.nbci.com/_XMCM/channeloris/demiurg.htm*, die den Titel trägt: ‹Botschaft des Demiurgen der Welt›, am Vorabend der Ökumenischen Verklärung und der Geistigen Läuterung der Erde›, mit den Worten:

> *«Meine Menschen meiner Erde! Ich, Demiurg der Welt, Schöpfer des Seins, Errichter, Aufbewahrer und Zerstörer der Welten, sage euch, Menschen meiner Erde:…»*

In einem weiteren Abschnitt werden dann auch die obengenannten Behauptungen meinerseits mit der Aussage belegt: «Meine wahrhaftige ökumenische Kirche ist einheitlich und unteilbar.»

Diese Belange allein machen den russischen Sektierer und Pseudo-UFO-Kontaktler Zweljov Sergej Wassiljewitsch weder interessant noch aussergewöhnlich. Vielmehr lässt er sich bestens einordnen in die Reihe jener, wie beschrieben von Hans Georg Lanzendorfer in seiner in Jahre 1995 veröffentlichen Broschüre mit dem Titel: ‹... an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! UFO-KONTAKTSCHWINDLER Ufologie und Kultreligionsgläubigkeit, imaginäre Ausserirdische und deren angebliche Heilsbotschaften. Woran sind diese zu erkennen?›

Zweljov Sergej Wassiljewitsch ist durchaus daran interessiert, eine ihm hörige und blindgläubige Gemeinschaft aufzubauen und um sich zu scharen. Andernfalls wäre er wohl kaum mit seiner irren Lehre im Internet zu finden. Seine Texte lassen zudem deutlich erkennen, dass er selbst als Botschafter der Ausserirdischen eine ganz bestimmte Rolle innehat, und die von ihm proklamierte Meditation auf seinen Namen spricht eindeutig die Sprache eines Personenkultes.

Die bereits im Titel erwähnte ‹Gefährlichkeit› seiner Schreibereien liegt jedoch in seinen zum ‹Selbstmord› auffordernden ‹Botschaften› verborgen.

Die Auswirkungen blinder Gläubigkeit, Hörigkeit und Fanatismus sind seit jeher bekannt, ganz besonders seit den Siebzigerjahren, als rund tausend Mitglieder der Jim Jones Sekte kollektiven Selbstmord begingen oder von dessen Schergen dazu gezwungen oder ermordet wurden. Die Massenselbstmorde der Sonnentempler-Sekte sowie der Anhänger der Sekte Heavens-Gate Ende der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts lassen die Auswirkungen ausgearteter UFO-Gläubigkeit sowie des UFO-Wahnes und sektiererischer Ausartung gegenwärtig werden. Bei beiden UFO-Sekten wurde den Anhängern durch den Selbstmord der direkte Transit zu einem fremden und ‹besseren› Planeten (Sirius) versprochen.

Der Scharlatan Zweljov Sergej Wassiljewitsch ist mit seiner Botschaft auf dem besten Wege, in die Fussstapfen dieser unrühmlichen und ufo-wahngläubigen Vorgänger zu treten. So wird man unter der Adresse *http://members.nbci.com/channeloris/uindex.htm* mit der grossen Überschrift ‹Die Kunst des Sterbens› begrüsst. – Eine Aussage und Darlegung meinerseits, die auch durch den folgenden Text auf seiner Internet Seite unter *http://members.nbci.com/_XMCM/channeloris/pleides2.htm* untermauert werden kann.

«Es wird aber auch Menschen geben die auch bewusst in den Tod gehen werden, nicht aber wegen eines unlösbaren inneren Konfliktes, sondern um Milliarden gestorbener Seelen dabei zu helfen, während ihres Überganges nach dem Tod zum Licht zu gelangen, und überall im Astral der Erde intensive Kanäle der Himmelfahrt zu errichten. Es wird aber auch eine Riesenzahl solcher Geschöpfe geben, die sich für diese Art des Todes nur deshalb entscheiden werden, weil sie bereit sind, schon jetzt die Erde zu verlassen und auf einen Planeten ihrer Evolutionswahl zu gehen.
Es wird auch Millionen solcher Menschen (von der Sorte SCHON-UNMENSCHEN bzw. NOCH-UNMENSCHEN) geben, die einfach physisch sterben wollen, weil ihre Körpergenetik und ihre Zellenmutationen einen dermassen schrecklichen Stand erreicht haben, dass sie in der restlichen Zeit auf diesen Planeten einfach unmöglich verbessert oder verändert werden können.»

Quelle: Internet

Zweljov Sergej Wassiljewitsch. Wer verbirgt sich eigentlich hinter diesem Namen. Wer ist fähig, derartig menschenverachtende, menschenmissachtende, verantwortungslose und selbstmordtreibende Gedankenspinnereien zu ersinnen und im Internet weltweit zu veröffentlichen?
Seine Texte sind deshalb verantwortungslos und äusserst gefährlich, weil suchende und mitunter psychisch labile Menschen mit derartigen dubiosen Heilslehren und Heilsbotschaften, durch Vorspiegelung falscher Glückseligkeit geködert, ausgenutzt, missbraucht und betrogen werden. Menschen, die sich auf Grund seiner Lehre unter Umständen gar das Leben nehmen.

Am 25. Juni 2001 wurde in Grenoble der Sonnentempler-Prozess abgeschlossen. Frankreich hat ein neues Sektengesetz erlassen. Neu ist nun im französischen Strafgesetz verankert, dass das betrügerische Ausnützen einer Schwäche von Gruppenmitgliedern verfolgt werden kann. Gleichzeitig können Sekten, die als gemeingefährlich gelten oder die Personen psychisch oder physisch unterwerfen, gerichtlich aufgelöst werden. Als Straftat gilt künftig auch, wenn Sektenführer die ‹geistige› (bewusstseinsmässige) oder körperliche Abhängigkeit ausnützen. Somit gesehen tut Wassiljewitsch gut daran, sich nicht in Frankreich niederzulassen. Leider wird ein solches Gesetz in der Schweiz und in vielen anderen Ländern noch auf sich warten lassen. Es ist den zuständigen Behörden jedoch gut geraten, die Bewegung um Wassiljewitsch im Auge zu behalten.

Die wahrliche Gesinnung Wassiljewitschs kann jedoch ebenfalls auf seiner Internet-Website gefunden werden, denn sein Trachten trägt offensichtlich nur einen Namen: PROFITGIER.
Ihnen, einem der ersten wird nun auch die Gelegenheit geboten, Gott die Schuldigkeit für sein Wohlwollen Ihnen und Ihrem Geschäft gegenüber zurückzuzahlen und einen Ihren Möglichkeiten entsprechenden Wohlfahrtsbetrag für den Druck und Vertrieb dieser Bücher «Das Leben zwischen den Leben» an die jaltische Druckerei auf das folgende Verrechnungskonto zu überweisen.

Bankverbindung: Bank Trust Company, New York, USD SWIFT:BKTRUS33 Acc. Nr. 04 094 040. UKR-SOTSBANK, UKRAINA, KIEV, Acc. Nr. 3901815053. UKR-SOTSBANK, SIMFEROPOL, YALTA BRANCH Acc. Nr. 26202510216001. Zweljow Sergej.
Friede sei mit Euch! Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, Gott das Seine zurückzugeben, indem Sie sein Werk in der Steigerung des menschlichen Geistes auf dem ganzen Planeten unterstüt-

zen. Gott vergeltet immer hundertfach für die Spende in die geistliche Sphäre. Allerdings besteht der Sinn Ihres Beitrags in diesem gottwollenden Unternehmen nicht in wirtschaftlichem Gewinn, sondern in der Möglichkeit Ihrer uneigennützigen und den Kräften angemessenen Hilfe zur Heranziehung von möglichst vielen Menschen an die beseelende Quelle der göttlichen Wahrheit, am Vorabend vor der grandiosen und für die ganze Menschheit entscheidenden, revolutionären Verklärung. Mögen Sie für Ihre Taten belohnt werden !

Zweljov Sergej Wassiljewitsch (geistlicher Name ORIS) wurde gemäss den Angaben im Internet am 25. Januar 1954 in der Siedlung Marjinka, im Gebiet Donezk geboren. Zur Zeit lebt er in der Stadt Jalta. Im Jahre 1978 besuchte er angeblich das Krimer Institut für Landwirtschaft und soll sich während Jahren ernsthaft und eingehend mit ostasiatischen Kampfkünsten auseinandergesetzt haben. Auf der Grundlage seiner mehrjährigen Erfahrung hat er angeblich drei Bücher geschrieben, die 1992 in Moskau als Sammelband unter dem Titel «Der Weg des Karate – vom Schüler bis zum Meister» herausgegeben wurden.
Anbei ist jedoch zu bemerken, dass wohl kaum von einer ernsthaften Auseinandersetzung mit östlicher Kampfkunst und Weisheit die Rede sein kann. Andernfalls hätte er wohl kaum das Streben nach Ruhm und Macht im Sinn, wie er dies jedoch mit seiner verantwortungslosen Pseudolehre zu erreichen sucht. Jegliche Angaben zu seiner Person und zu seinem ‹schriftstellerischen› Schaffen sind zudem nur unter Vorbehalt zur Kenntnis zu nehmen.

Seine angebliche Hauptaufgabe sieht Oris darin, einer möglichst grossen Anzahl von Menschen Gelegenheit zu geben, sich mit den Informationen, die er angeblich empfängt, ‹am Vorabend der bevorstehenden, globalen Veränderung unseres Planeten bekanntzumachen›.
Selbstverständlich hat aber jeder Mensch das Recht, seine Lehre abzulehnen und zu verneinen. So heisst es doch auf seiner Seite einerseits erklärend und scheinheilig:

Jeder soll für sich selbst die Glaubwürdigkeit der von Oris empfangenen Information einschätzen. Wir Menschen sind alle verschieden: jeder hat seine eigene innere Welt, seine Weltanschauung, seine Evolutionsstufe.

Andererseits lässt dann jedoch der ‹Demiurg› unserer Welt durch sein Sprachrohr Oris verkünden:
«Die Gerechtigkeit des Allerhöchsten ist grenzenlos», um dann jedoch wieder ins Fahrwasser althergebrachter, kultreligiöser, wahngläubiger und mittelalterlicher Doktrine und Dogmen zu verfallen, wenn er über die ‹Ungläubigen› verkündet:

«... die anderen zum Untergehen in die dämonischen Unterwelten mit dem anschliessenden Verderben im Magmafeuer des Planetenkerns.» usw. usf.

Scheinheilig und heuchlerisch versteckt sich Wassiljewitsch selbst hinter vorgeschobener Bescheidenheit – bedankt sich mit ‹tiefster Verbeugung› und versucht seine Person aus jeglicher Verantwortung zu ziehen. So lässt er verkünden:

«Ich bin kein Lehrer und kein Eingeweihter und ich habe keine Schüler. Aber ich habe Lehrer und Höhere Geistermitkämpfer, die mich auf diese wichtige Mission geschickt und sie mir anvertraut haben. Sie sind die wirklichen Autoren dieser Bücher. Deswegen, wenn ich «wir» schreibe, meine ich sie, die Geister des Lichts, die ständig mit mir zusammenarbeiten. Es ist die Zeit gekommen, dass die Menschheit im vollem Umfang aus der glaubwürdigen Quelle das Wissen erhalten soll, mit Hilfe dessen die strebsamen Schüler die Grundlage für ihren geistigen Aufstieg erhalten. Meine Person soll dabei keine Aufmerksamkeit erregen, denn auf der Erde bin ich ein NIEMAND, ein einfacher Mensch, der seine Aufgabe sehr gut erfüllen soll. Ich bin nur einer von vielen. Die Arbeit ist die Aufgabe meiner Verkörperung. Diejenigen, die sich für meine Person interessieren, können ihre Neugier befriedigen, indem sie nach dem energetischen Kanal von Sirius (Laut «SS») meinen Namen – Oris meditieren.

Natürlich sind die Machenschaften von Zweljov Sergej Wassiljewitsch und seinen Helferinnen und Helfern auch den plejarischen Besuchern in Hinterschmidrüti nicht unbekannt geblieben. Im Sommer 2000 erkundigte sich ‹Billy› Meier bei Ptaah um eine Abklärung in diesem Falle. Bereits beim 289. Kontaktgespräch vom 11. September 2000 erklärte Ptaah diesbezüglich:

> «Das Ganze beruht auf einem grossangelegten Schwindel, Lug und Betrug. Die Bezeichnungen Albellik und Aalan existieren weder auf unseren plejarischen Heimatplaneten noch irgendwo in unserer Föderation. Also sind sie auch nicht existent bei den uns bekannten Völkern im DAL-Universum, wie auch nicht auf den alten Heimatwelten unserer Vorfahren, so eben in den Lyra-Wega-Systemen usw. Diese Bezeichnung, die als Namen ausgegeben werden, beruhen auf einer reinen irrealen Erfindung eines Erdenmenschen, wie wir herausgefunden haben. Es handelt sich dabei um einen Erdenmenschen, der seine Flunkereien per Internet verbreitet. Die Bezeichnung Aalan und Albellik sind also absolut unbekannt in unseren und den uns bekannten Bereichen. Im weiteren können es auch keine Namen von irgendwelchen Menschen oder von sonstigen Wesen sein, die auf den Gestirnen der euch bekannten Plejaden leben sollen, denn wahrheitlich sind diese Gestirne noch sehr jung mit nur rund 65-70 Millionen Jahren und zudem ungeheuer heiss, folglich auf ihnen allein diesbezüglich kein höheres Leben existieren kann, ausser eben thermobakterielles Leben. Also existieren auf den Plejaden weder geistige noch materielle Lebensformen, sondern einzig und allein Lebensformen hochthermischer Form, die keinerlei Intelligenz fähig sind.»

Fazit: Zweljov Sergej Wassiljewitsch, alias ORIS, muss ganz offensichtlich in die Sparte gefährlicher Scharlatane und UFO-Sektierer verwiesen und eingeordnet werden. Bei seiner Pseudo-Lehre und angeblich ausserirdischen Botschaft handelt es sich ganz klar um eine Adaption neutestamentarischer apokalyptischer Schriften, gemischt mit pseudoufologischen Aussagen verschiedener anderer angeblicher Kontaktler zu ausserirdischen Lebensformen. Es stellt sich zudem die Frage, ob sich Wassiljewitsch ausserirdischen Lebens überhaupt bewusst ist, oder – was viel wahrscheinlicher ist – er lediglich als Trittbrettfahrer mit Hilfe esoterischer Machenschaften eine gewisse einträgliche Berühmtheit zu erlangen versucht. Die Tatsache, dass er zudem die Existenz von Marsbewohnern verkündet, lässt einmal mehr an seiner Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit zweifeln.
Er erhebt seine Gemeinschaft in den Stand einer Kirche mit stark christlich-orientiertem Hintergrund. Auf diese Weise erklärt er seine Irrlehre zu einer neuzeitlichen UFO-Kult-Religion in Reinkultur. Durch die Aufforderung seiner Anhänger zur Demut und Selbstaufopferung, als Missionare eines ausserirdischen Demiurgen tätig zu sein sowie dem Anspruch zur absoluten Unterordnung unter die ‹göttliche Macht› der Ausserirdischen, raubt er seinen ‹Gläubigen› ihre persönliche Freiheit. Seine Lehre ist zudem äusserst widersprüchlich und diffamierend. So werden zum Beispiel genetische Körperbehinderungen als ‹dermassen schrecklichen Stand› bezeichnet, dass den Betroffenen als Ausweg der Selbstmord empfohlen wird. Weiter unterscheidet er ganz klar zwischen guten und schlechten, zwischen UN-MENSCHEN und NOCH-UNMENSCHEN.
Vordergründig lässt er den Menschen heuchlerisch ihren eigenen ‹Glauben›, verkündet jedoch in biblischer Manier Höllenqualen, Katastrophen, Tod und Verderben all jenen, die seine Lehren nicht anzunehmen gewillt sind. Im weiteren versucht Wassiljewitsch, seine Anhänger mit Falschversprechungen aller Art zu ködern. So zieht er alltägliche Themen wie Krankheitsbekämpfung, Umweltverschmutzung und Ernährung usw. ebenso heran wie auch das Versprechen einer baldigen Himmelfahrt und Entrückung seiner Anhänger auf einen Planeten ihrer Wahl. Der wesentliche Kern seiner Aussagen ist jedoch kaum nachvollziehbar und verliert sich in unbeschreiblicher Unlogik. So verkündet er zum Beispiel in einer angeblichen «Mitteilung vom ‹Wanderer›» (TP-Kontakt vom 29.01.1998):

> *Der positive Einfluss auf Bioschirme maximaler Zahl der Menschen – sowohl indirekt durch hochqualitative Strahlung anderer Planeten und Sternbilder, als auch direkt unmittelbar durch Transmutation und Korrektion der euer energetisches Informationssystem bildenden Energien – zwecks der Vorberei-*

tung ihres Bewusstseins: a) auf Wahrnehmung der Information über Existenz eines ausserirdischen Verstandes, und b) auf Übergang zu einem neuen Niveau des Zeitfeldes der Entwicklung eurer Zivilisation.

Ein vernünftiger Mensch wird in derart verwirrten Aussagen weder Sinn noch Inhalt erkennen können, ein Umstand, der von Wassiljewitsch durchaus ausgespielt wird. Dennoch zeugen seine Texte von fehlender Kenntnis menschlicher Psychologie. Um diesen Bildungsmangel zu kompensieren, setzt er ganz offensichtlich auf unverständliche und komplizierte Sätze, einzig und allein mit dem Zweck, den Menschen ihre vermeintlich eigene Unzulänglichkeit und Unvollkommenheit zu suggerieren. Kaum einer seiner ‹Gläubigen› würde jedoch offen das ‹Nichtverstehen› der verworrenen, unsinnigen und konfusen Sätze ohne jeglichen Zusammenhang eingestehen, handelt es sich dabei doch angeblich um die Übermittlung eines Ausserirdischen, dessen Worte durch Oris in eine dem Erdenmenschen verständliche Sprache übersetzt und dennoch von vielen nicht verstanden werden kann. Dieser Mangel könnte dann wiederum von seinen Anhängern und ‹Gläubigen› als eigene Untauglichkeit, Unfähigkeit oder gar als Minderwertigkeit gedeutet werden, denn nur wer durch die ‹Lehre› Wassiljewitschs ‹gross› und ‹würdig› genug geworden ist, kann letztendlich auch zur ‹Himmelfahrt› gelangen und errettet werden.
Die logische Folge ergibt, dass sich viele seiner Anhänger in Illusionen verstricken und sich in Scheinwelten und Scheinharmonien flüchten, in Pseudo-Philosophien, die, auf Sand gebaut, eines Tages wie Kartenhäuser zusammenbrechen werden. Andere vermögen dadurch vielleicht den Betrug und Schwindel zu erkennen, oder aber sie tragen durch ihre selbstauferlegte Gedankenverkrüppelung, Selbsteinengung sowie Selbsteinschränkungen grosse psychische Schäden davon. Möglicherweise werden sie in ihrer Einbildung und in ihrem Wahn von Angst und Panik gebeutelt, nicht zu den Auserwählten zu gehören und sich unter Umständen im Selbstmord zu erretten versuchen.
Selbst dann hilft ihnen Oris weiter, indem er ihnen auf seiner Internet-Site unter:
http://members.nbci.com/channeloris/uindex.htm die ‹Kunst des Sterbens› erläutert.

Die Wahrheit ist jedoch die, dass es keine wahrliche Erlösung durch die Schriften und Texte Wassiljewitschs geben kann, denn sie sind schlicht und einfach kriminell, verbrecherisch-menschenverachtend, lebensfeindlich, naturwidrig, realitätsfremd, erniedrigend und gefährlich.

Hans Georg Lanzendorfer

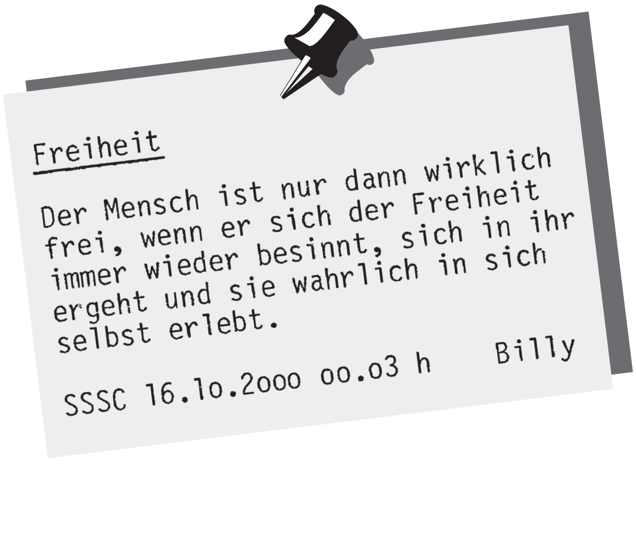

Personenkult und Persönlichkeitsverehrung sind eine üble Ausartung

oder demütige Selbsterniedrigung durch Anhimmelei, Anbeterei, Idealisierung, Verehrung und Vergötterung von Sportlern, Politikern, Stars, Schauspielern, Religionsführern, Schriftstellern, Künstlern oder anderen vermeintlichen ‹Helden› sind des Menschen unwürdig

Unsere blaue Erdkugel ist wohl einzigartig in ihrer widersprüchlichen Art. Sie wird beherrscht von unzähligen, eigenartigen und merkwürdigen Sitten, Traditionen und Gebräuchen. Vielerorts herrschen im sogenannten Volksglauben noch immer tiefer Aberglaube, Wahn-, Zauber-, Gespenster- und Wunderglaube, Einbildung, Wahnvorstellung, Anbetung, Verehrung, Fetischismus und Kulte aller Art und Schattierungen. Die Entwicklungsunterschiede auf den verschiedenen Kontinenten, Ländern, Nationen und Regionen unseres Planeten könnten wohl kaum unterschiedlicher sein. Es existieren in den abgelegenen Urwäldern noch immer verborgene und vollkommen isolierte Völkerschaften, Gruppen und Sippen, bar jeglicher Zivilisation, bei denen z.B. der Kannibalismus oder die Herstellung von Schrumpfköpfen oder anderer menschlicher Trophäen noch immer zur Tradition gehört. Wenn auch nur vereinzelt, so sind sie dennoch existent. Die verbotenen Kult-Dokumentarfilme ‹Mondo Diabolo› oder ‹Gesichter des Todes› zeigen diese dunklen Seiten unseres Planeten in erschreckender Weise auf. Andererseits werden auf demselben Planeten Raumerforschungsprogramme lanciert, gigantische Teleskope erbaut, Sonden zur Erkundung ferner Planeten ins Weltenall ausgeschickt sowie Kosmonauten/Astronauten auf den Mond und in die Umlaufbahn unserer Erde geschossen. Der Bau der internationalen Raumstation ISS ist in vollem Gange. Hightech und Steinzeit liegen auf unserer Welt in kosmischem Massstab in unmittelbarer und nächster Nachbarschaft beieinander. In unserer sogenannten ‹zivilisierten› Welt fordern aber trotz gewaltiger Fortschritte noch immer die verschiedensten Kult-Religionen Demut, Fügsamkeit, Opferbereitschaft und Unterwürfigkeit. Gemäss mittelalterlicher Manier und Gesetzen schüren sie damit bei vielen Menschen noch immer Angst, Unsicherheit, Todesangst, Schrecken und bewusstseinsmässige Stagnation. Demgegenüber stehen die neuzeitlichen Naturwissenschaften, historische Forschungen, menschliches Vernunfts- und Verstandesdenken sowie die moderne Technik. Moderne technische Hilfsmittel, durch die viele kultreligiöse Geschichten und alte Überlieferungen angeblich göttlich-schöpferischer Eingriffe und Manifestationen als Unlogik, Widernatürlichkeit und als reine Menschenerfindungen enthüllt werden können. An den Universitäten werden einerseits Realität, moderne Forschung, Anthropologie, Geologie und Paläonthologie zur jahrmillionenalten Erdgeschichte gelehrt und im krassen Gegensatz dazu Theologie zur biblischen Gott-Schöpfungslehre. Widersprüche über Widersprüche. Doch unter dem Decknamen und Deckmäntelchen einer Professur oder eines Ordinariates werden Irrlehren oft legalisiert und zu höherem und intellektuellem Fachwissen erkoren.

In neuerer Zeit beginnen sich viele Menschen von den altherkömmlichen religiösen Kulten und der Wahngläubigkeit an Götter und Dämonen zu lösen. Sie versuchen jedoch oft, ihren sogenannten ‹Seelenfrieden› bei irgendwelchen neuen und fremdartigen Einrichtungen, Organisationen, Heiligen oder sogenannten Übermenschen, Gurus und Erleuchteten, Seherinnen und Sehern zu finden. In Ermangelung besseren Wissens, fliehen viele in Scheinwelten, Scheinharmonien, Falschmeditationen, Einbildungen, Pseudoideale und in ekstatische Zustände, die von ihnen fälschlich als grosse Erleuchtung, Eingebung und Offenbarung usw. gedeutet werden. Trotz vordergründigem und neuzeitlichem Streben nach Freiheit, Befreiung, Aufklärung und Unabhängigkeit, haben unzählige Menschen im Grunde genommen einfach die Methode der Abhängigkeit gewechselt, modifiziert und der neuen Zeit angepasst. Erst sehr wenige haben es offensichtlich verstanden und begriffen, dass sich Abhängigkeit, Anbetung, Hörigkeit, Unterwürfigkeit und Demut nicht nur auf die Belange kultreligiöser Forderungen, Gebote, Dogmen und gottgläubige Zusammenhänge bezieht. Der Alltag bietet für eine Knechtschaft und Hörigkeit noch unzählige weitere Möglichkeiten.

Eine Abhängigkeit wird nicht nur durch äussere Mittel oder Umstände in Form von süchtigmachenden Stoffen oder irgendwelchen dubiosen Lehren genährt. Der Mensch trägt in seiner Gedankenwelt die oftmals unterschätzte Macht und geballte Kraft, sich das eigene Leben zur Hölle zu gestalten. Falschgedanken, Illusionen, Einbildungen, mangelnde Selbstdisziplin und Selbstkontrolle, Selbstverleugnung oder das Nacheifern und Verfechten fremder und unlogischer Gedanken, Ideen oder Ideologien sogenannter hoher Persönlichkeiten, Lehrer, politischer Parteien oder Meister führen ebenso in eine Abhängigkeit, Selbstversklavung und Gefangenschaft.

In heutiger Zeit werden die übergeordneten und angebeteten Mächte nicht mehr nach Göttern, Götzen, Heiligen oder Propheten benannt. Vielmehr werden sie aus den Reihen der vermeintlichen Helden und Heldinnen aus Sport, Schauspielerei, Berufskreisen, Kunst, Malerei, Musik, der Politik, Schriftstellerei, Wirtschaft oder aus irgendwelchen anderen kulturellen Gebieten rekrutiert. Auf diese Weise hat sich auch der Begriff ‹Gläubige› oder ‹Religionsanhänger› gewandelt und ist im allgemeinen Sprachgebrauch zum englischen Wort ‹Fan› geworden, das als Abkürzung für Fanatiker steht. Die ‹heiligen Bücher› dazu finden sich an jedem Kiosk. Sie liegen in Form von Zeitschriften, Berichten, Heften und Büchern aller Art auf. Neuzeitbibeln und Videos, in denen der modere Personenkult um die angeblich wahren ‹Helden› des Alltags und der ‹gehobeneren Klasse› gegen teures Geld angeboten wird, mit dem Versprechen an die Leserschaft und Betrachter, dem tristen Alltag entfliehen zu können, geschürt und genährt durch Fanatismus.
Bereits die alten Philosophen, Propheten und Heiler hatten ihre ‹Fans› und ihre ‹Fangemeinden›. Andernfalls wären kaum Kultreligionen und bestimmte philosophische oder kultreligiöse Denkrichtungen entstanden. Selbst der Papst ist nur der Papst, weil ihn Millionen Menschen in ihren Gedanken dafür halten. Hätte auch er keinen einzigen ‹Fan›, und gäbe es keinen einzigen Gedanken, der ihn in seiner Rolle bestätigt, er wäre ein absolut gewöhnlicher Mensch geblieben.

Eine sogenannte ‹Fan-Bewegung› resp. Fanatiker-Bewegung macht sehr deutlich klar, dass die Menschen – trotz angeblichem Wunsch nach Loslösung von den Unwerten weltlicher sowie sektiererischer und religiöser Kulte – eine gewisse Angst vor der wahrlichen Freiheit, der Unabhängigkeit und der Selbstverantwortung in sich tragen. Viele sind mit dem, was sie sind, offensichtlich nicht zufrieden und degradieren sich bewusst oder unbewusst zu ‹Unfähigen› und ‹Minderwertigen›.

Die angeblich übergeordneten und vermeintlich schicksalsbestimmenden, kultreligiösen Mächte wie Götter, Heilige und Götzen wurden und werden heute einfach durch Idole wie Politiker, Sportler, Philosophen, Stars und Sternchen usw., ersetzt; Menschen, an deren Handlungen, Leistungen und Lebensweisen scheinbar ein neuer Orientierungspunkt zu finden ist. Dadurch werden fremde Identitäten übernommen und die eigene Persönlichkeit verleugnet, erniedrigt und in der eigenen Gedanken- und Gefühlswelt fälschlich das Leben im Spiegel von Berühmtheiten geführt. Viele dieser Fans leben zudem unaufhörlich in der falschen ‹Hoffnung› darauf, selbst ebenfalls solchen Ruhm, solche Publizität und Bekanntheit sowie Geld und Macht zu erlangen wie ihre Vorbilder und Angebeteten. Eine Hoffnung, die für sie jedoch im wahrsten Sinne des Wortes ‹Hoffnung› und zeitlebens unerreichbar bleiben wird.

Es soll hier jedoch wieder einmal ganz klar und deutlich ausgesprochen werden: Demütige Selbsterniedrigung durch Anhimmelei, Anbeterei, Veridealisierung, Verehrung und Vergötterung von Sportlern, Politikern, Stars, Religionsführern, Künstlern oder anderen angeblichen ‹Helden› sind jedes einzelnen Menschen unwürdig.
In der sogenannten ‹Entwicklungspsychologie› des Menschen entspricht es durchaus einer gewissen Normalität, sich während der jugendlichen Persönlichkeitssuche und der Suche nach der eigenen Identität in gewissem Masse an ‹Vorbildern›, ‹Lehrern und Lehrerinnen› oder ‹Idolen› usw. zu orientieren. Die Fremdorientierung hat jedoch ihre Grenzen. Sie sollte genau dort enden, wo die eigene Persönlichkeit beginnt und wichtige Erkenntnisse erlangt, wodurch das eigene Leben gestaltet wird. Die persönliche Individualität darf dabei unter keinen Umständen verloren, unterschlagen, missachtet oder verneint werden.

Ein Mensch bleibt immer ein Mensch. Es ist vollkommen gleichgültig, wie hoch seine Verdienste, sein Wissen oder selbst seine Weisheit sind. Weder wahrliche Propheten noch ein JHWH resp. Weisheitskönig, sind dermassen hoch geartet und evolutioniert, dass sie vollkommen und daher einer Verehrung durch die Menschen würdig wären. Dies gebührt allein der Schöpfung. Die Ehrfurcht und Ehrwürdigkeit stellt keinen einzigen Menschen im Werte über den anderen. Es existieren lediglich Unterschiede in den geistigen, bewusstseinsmässigen oder in den allgemeinen und gesamtevolutiven Belangen. Diese Unterschiede können und dürfen jedoch nicht im Sinne von ‹gut› und ‹böse› oder als ‹gut› und ‹schlecht› gewertet werden. Als ‹Kinder der Schöpfung› hat sich keinerlei Lebensform über die andere zu stellen.
Aus ehrfurchtsvoller Sicht gegenüber allen Geschöpfen betrachtet, gebührt einem Propheten oder einem JHWH jene Ehrfurcht und der Respekt wie jeglicher anderen Lebensform des gesamten Schöpfungsbereiches auch – nicht mehr und nicht weniger.
Die scheinbare und angebliche Hierarchie der Schöpfung beruht für oberflächlich Betrachtende lediglich auf einer schweren Täuschung. Zwischen einem einzelnen Grashalm, dem Moos, einem Einzeller bis hin zu höheren materiellen Lebensformen der Flora und Fauna und des Wesens ‹Omedam›, und bis hin zu den höchsten geistigen Ebenen liegen Jahrmilliarden an Entwicklungsgeschichte. Dies mindert jedoch in Gegenüberstellung zueinander in keinster Art und Weise den Wert ihres Daseins. Alles und alle sind in ihrer Existenz voneinander abhängig. Ohne materielle Evolution findet keine geistige und keine bewusstseinsmässige Evolution statt, und ohne die Kraft des Geistes findet das Materielle nicht zum Leben.

Nun sind natürlich in den Schriften der FIGU Textstellen zu finden, die Kritiker, Besserwisser und Nörgler auf den Plan rufen und der Lehre ‹Billys›, der Geisteslehre sowie den Aussagen der Plejaren einen Personenkult unterstellen.

> OM, Kanon 44, Vers 78.
> Die Propheten und Weisen sind ein fortwährender Hinweis und eine Ermutigung für den Menschen, ihnen gleichzutun und zu ihrer Güte aufzusteigen.

Mit diesen Worten beschreibt das Buch der ‹Weisheit› und des ‹Wissens› OM das Erstreben der Werte und Massstäbe eines anderen und ‹höheren› Menschen. So nämlich das Erstreben der Werte und Güte der Propheten und Weisen, bei denen es sich ebenso um einfache Menschen handelt wie bei allen anderen, die ebenfalls dem Gesetz des ‹Fehlermachens› und einer gewissen ‹Unvollständigkeit, Mangelhaftigkeit und Unvollkommenheit› eingeordnet sind. Weiter heisst es im ‹OM›:

> OM, Kanon 44, Vers 90.
> Der Mensch muss sich also in die Höhe der Propheten und Weisen erheben, und damit muss er auch über seine Leiden und Krankheiten gelangen.
> Vers 99.
> Der Mensch beschaue doch einmal das Leben der Propheten und Weisen.
> Vers 107.
> Und in Ehrfurcht und Respekt soll der Mensch ihrer gedenken, und er soll ihnen dankbar sein für das, was sie hinterlassen haben und noch hinterlassen werden.

Andererseits steht jedoch bereits an früherer Stelle im OM, Kanon 2, Vers 8-13 ff. geschrieben:

8. Nicht ist verehrungswürdig und anbetungswürdig der JHWH, denn dies gebühret allein der Schöpfung.
9. Und nicht ist verehrungswürdig und anbetungswürdig der Prophet, denn dies gebühret allein der Schöpfung.
10. Und nicht sind verehrungswürdig und anbetungswürdig die Geistführer des Propheten, denn dies gebühret allein der Schöpfung.

11. Niemals verrichte ein Mensch sein Gebet an den JHWH oder an den Propheten oder an des Propheten Geistführer, denn Gebetsverrichtung gebühret allein zur Schöpfung.
12. Niemals verehre ein Mensch den JHWH oder den Propheten oder des Propheten Geistführer, denn Verehrung gebühret allein der Schöpfung.
13. Verehrung und Anbetung gebühret allein der Schöpfung, die da ist das Höchste und die vollkommenste Vollkommenheit in ihrem Universum.

Der rein wortgläubige und dogmatisch orientierte Mensch mag darin wohl einen Widerspruch erkennen. Jedoch nur dann, wenn die Lehre nicht in ihrer Gesamtheit verstanden oder erfasst und nur oberflächlich durchgelesen wird, eine Eigenart und Charaktereigenschaft, die unter den Kritikern und Antagonisten im Falle ‹Billy› Eduard A. Meier noch heute sehr oft anzutreffen ist. Bei genauer Betrachtung und genauem Studium sowie dem richtigen Verstehen der Lehre ist jedoch der wirkliche Sinn der Worte klar ersichtlich.

So sind es nicht die Propheten oder der JHWH als Menschen oder Persönlichkeit, denen die Nachahmung erfolgen soll. Es ist die Rede von ihren Taten, Handlungen, dem Stand ihres Wissens und ihrer Weisheit, die es zu erstreben gilt. Der Mensch soll sich in seiner Evolution und im Lernen in die Höhe der Propheten und Weisen begeben, ohne sie deswegen gleich zu verehren, anzuhimmeln und anzubeten. Ihr Leben, ihre Lebensweise und Lernweise sollen als vorbildlich und nachahmenswert betrachtet werden. In Ehrfurcht und Respekt soll der Mensch ihrer gedenken, ihr Lebenswerk achten und ehren.
Diese Achtung soll jedoch nicht in der Art und Weise zur Ausartung kommen, dass der Mensch beginnt, sich vor den Propheten zu erniedrigen und sie als übergeordnete oder höher gestellte Menschen zu betrachten. Das Übel der modernen Menschheit besteht nämlich vielmals darin, dass die eigene Persönlichkeit zugunsten fremder Identitäten im ‹Nacheifern› fremder Gedanken und Ideen geopfert wird. Eine Handlung, die absolut schöpfungswidrig ist und die die eigene Entwicklung hemmt und blockiert. Dadurch wird im Grunde genommen eine neue Kultreligion geboren, die Kultreligion genannt ‹Personenverehrung› in Form von übler ‹Star- und Sternchenverehrung› usw., dies auf Kosten der eigenen Persönlichkeitsentwicklung, des Respektes und der Achtung vor sich selbst.

Hans G. Lanzendorfer

Eine eigene Überbevölkerungs-Website

Liebes FIGU Passivmitglied,
Andrew C. Cossette, ein FIGU-Passivmitglied aus den USA, besitzt die erfolgreiche Website «overpop.org», die bereits mehr als 250 000 mal besucht wurde. Andrew sucht FIGU-Gruppen-Mitglieder, die daran interessiert sind, in ihrer eigenen Sprache eine eigene Website zum Thema Überbevölkerung zu veröffentlichen. Zu diesem Zwecke offeriert er auf seinem Server bzw. auf seiner Website freien Platz sowie freien Zugriff und administrativen Zugang. Juan Villegas, ein anderes Passivmitglied, hat von dieser Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht und seine eigene Website in spanischer Sprache veröffentlicht.

Es besteht Bedarf nach einem deutschen Webmaster sowie solcher fürs Japanische, Schwedische, Französische und Italienische, usw. Andrew begrüsst Eure Fragen und Euer Interesse und unterstützt Euch gerne bei Eurem Projekt. Er kann auch mithelfen, Eure Website bei den der jeweiligen Sprache entsprechenden Suchmaschinen anzumelden. Ein Diskussionsforum kann ebenfalls eingebaut werden. Der grösste Teil (95 %) des auf «overpop.org» enthaltenen Materials stammt aus Überbevölkerungs-Texten von Billy Meier bzw. der FIGU. Weitere logische und klar geschriebene Essays und ähnliches sind jedoch willkommen und erwünscht (und zwar in jeglicher Sprache, inklusive Englisch). Übrigens benötigt eine interessierte Person – oder Personen oder Studiengruppen – keine «Webmaster-Erfahrung». Andrew könnte bzw. würde die ganze Website kreieren, jedoch nur sofern nötig. Alles was man braucht, sind die geeigneten Texte und

Weiter auf S. 21

Interessante Zeitungsausschnitte

Abendzeitung-Sonderdruck, Freitag 29.6.2001

Blitze, Kugeln, Objekte: Ufo-Alarm über Norwegen

Mehr als 200 unerklärliche Phänomene seit 1998 – jetzt wird Radar eingesetzt

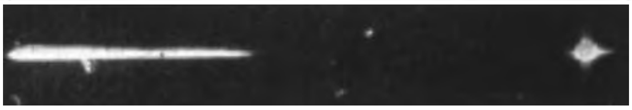

Erst eine Kugel, dann ein Blitz: ein Bild aus Hessdalen. Foto: B. Lagesson

Blitzende Lichter, grelle Lichtkugeln – die Norweger rund um den Fjord Hessdalen sind geschockt: Seit Jahrzehnten schweben offenbar unbekannte Flugobjekte über ihnen. Seit 1998 zeichnet eine Kamera die Erscheinungen auf. Mehr als 200 waren es in den vergangenen drei Jahren.

Mal sind es Lichtkugeln – wie die, die sich im März 1991 vor einem Auto auf die Straße senkten. Die Fahrerin hielt erschrocken an. Minutenlang verharrte die Kugel. Die Frau und ihre drei Kinder kamen mit einem Schock ins Krankenhaus. Mal sind es leuchtende Strahlen, mal Objekte – wie die erste Ufo-Erscheinung in der Region, die 1895 von der Lokalzeitung dokumentiert wurde: „Ein leuchtender Körper fiel auf drei Fischer." 1983 erreichten die Erscheinungen eine ungeheure Intensität: „Wir hatten 20 Berichte in der Woche", sagt Erling Strand vom damals gegründeten „Projekt Hessdalen" (www.hessdalen.org). Vor drei Monaten sah sein Sohn einen rasenden Feuerball am Himmel. Als ein Flugzeug kam, glühte er rot und verharrte.

Mit Geldern der Uni Tokio werden die Phänomene nun untersucht. Sind es Flugkörper oder nur Lichter? 3-D-Kameras und Radar sollen Aufschluss geben. Strand: „Danach ist klar, ob es Ufos sind." **tha**

Tages-Anzeiger, 7.8.2001

Die Ufos der Türkei

Geschichten über ausserirdische Wesen sind in der Türkei weit verbreitet. Jetzt erhält das Land auch ein Ufo-Museum.

Von **Christiane Schlötzer, Istanbul**

Als jüngst an mehreren Orten in der Türkei Berichte über Besucher aus dem All auftauchten, meldeten sich natürlich auch Stimmen der Vernunft. Die von Osman Demircan etwa, einem Astrophysiker von der Universität Canakkale: «Ufos sind Täuschungen», sagte der Sternenkundige kühl. Dennoch sandten Gouverneure Polizisten aus und liessen die Erscheinungen dokumentieren.

Ufo-Geschichten sind in der Türkei fast so beliebt wie Verschwörungstheorien – so beliebt, dass in Istanbul jetzt ein Ufo-Museum entsteht. In einer Seitenstrasse der Istikal, der quirligen Fussgängerzone im Zentrum der Stadt, entsteht das Museum samt Video- und Bibliothek. Gebaut wird am Ufo-Stützpunkt bereits heute, eröffnet werden soll er Ende Oktober. Sponsor des Museums ist ein international tätiger Textilunternehmer, der Direktor heisst Haktan Akdogan. Er will den Ufo-Fans alles präsentieren, was man weltweit über Sternenwesen und ihre Transportmittel weiss, auch «bislang geheim gehaltene Informationen der Nasa». Dazu gehören auch angebliche «Menschenentführungen durch fremde Kulturen». Ebenso sollen «verschiedene Typen von Besuchern aus dem Universum» ausgestellt werden. Nicht fehlen dürfen «archäologische Zeugnisse, um die volle Wahrheit über Ufos zu erzählen».

Touristenmagnet?

Das Museum in Istanbul ist nicht das erste auf der Welt. Es gibt bereits eines in den USA, eines in Japan und eines in Grossbritannien. «Wir sind aber die Ersten im Osten Europas», rühmt sich Akdogan, der fest überzeugt ist, dass bereits fremde Wesen auf der Erde und auch in der Türkei gelandet sind. Der Museumschef hofft, dass ihm dabei nicht nur seine Landsleute folgen, sondern auch viele Istanbul-Touristen.

Als sich im letzten Juni übrigens die fragwürdigen Lichterscheinungen in Anatolien häuften, schaltete sich auch das Amt für Religiöse Angelegenheiten in Ankara ein. «Nach dem Islam gibt es nicht nur auf der Erde, sondern auch im Weltraum Wesen», sagte der Chef der staatlichen Religionsbehörde, Nuri Yilmaz. Gemäss dem Koran soll es im Universum gar 18 000 Welten geben.

Tages-Anzeiger, 2.7.2001

Beschneiden verboten

Niamey. – Die Beschneidung von Mädchen wird im westafrikanischen Land Niger künftig strafrechtlich verfolgt. Der Tatbestand der Genitalverstümmelung sei ins neue Strafgesetzbuch aufgenommen worden, sagte Justizminister Ali Sirfi Maiga am Sonntag im Fernsehsender Ténéré.

Nach einer Studie des nigrischen Komitees für traditionelle Praktiken (Coniprat) führt die oft unter schlechten hygienischen Bedingungen vorgenommene Beschneidung bei vielen kleinen Mädchen zum Tod. Zumeist wird bei der Verstümmelung die Klitoris teilweise oder vollständig amputiert. Bei mehreren Volksstämmen gehört dies zum traditionellen Brauch. Familien, die ihre Töchter nicht beschneiden lassen wollen, werden von den Clans verbannt. *(SDA)*

Fortsetzung von S. 19

entsprechendes Material. Etwas (oder mehr) Erfahrung ist selbstverständlich sehr erwünscht, wie dies der Fall war bei Juan Villegas' spanischer Version.

Eine Bemerkung von Andrew: «Bitte helft uns, dieses schreckliche und riesige globale Problem Überbevölkerung zu bekämpfen. Lasst uns alle zusammenarbeiten, damit wir diese Information in allen Sprachen weitergeben können. Ich kann persönlich garantieren, dass den vertrauenswürdigen Menschen der Freien Interessengemeinschaft (FIGU) keine Kosten entstehen.»

Interessierte Personen können hier nachschauen:

Haupt-Site:	**http://overpop.org**
Sprachauswahl:	**http://overpop.org/o_text.htm** (Weitere Sprachen sind willkommen)
Spanische Site:	**http://overpop.org/Span/home.htm**
Englisches Diskussions-Forum:	**http://overpop.org/talk/home.htm**
Spanisches Diskussions-Forum:	**http://overpop.org/Span/talk/home.htm**

Andrew kann direkt unter folgender E-Mail-Adresse erreicht werden:
«Andrew C. Cossette» <andrew@overpop.org>

Besten Dank

Christian Frehner, Schweiz

Your own Overpopulation Website

Dear FIGU Passive Members,
Andrew C. Cossette, a FIGU passive member from the United States, owns the successful Website "overpop.org" which has already been visited by over 250'000 visitors. Andrew is looking for FIGU Group members who are interested in publishing their own Website in their native language about the overpopulation topic. To serve this purpose Andrew offers free server space, "login" and full administrative access on his server/Website. Juan Villegas, another FIGU passive member, has already made use of this opportunity and published his own Website in the Spanish language.

There is a need for a German Webmaster, as well as of a Japanese, Swedish, French, Italian one, etc. Of course Andrew welcomes your questions and your interest and will assist you in your project. He can also help in submitting the new language Website to the appropriate Search Engines. A discussion forum can be set up as well. The majority (95 %) of overpop.org's material on the Website is from the FIGU/Billy Meier overpopulation texts. However, logical and clearly written essays and the like are welcome (this would include any language including English!). On a further note, the interested person/persons/study group does not need to have any "Webmaster" experience. Andrew can create the entire site (only) if necessary. All one needs is the appropriate texts and material. However, some (or more) experience is greatly desired, as was the case with Juan V.'s Spanish version.

A note from Andrew: "Please help us in fighting against this horrible and tremendous global problem of overpopulation. Let us all join together so that we can pass this information along in all languages. I can personally guarantee there will be no money costs to trustworthy people of the Free Community of Interests (FIGU).

Interested persons may have a look here:

Main site:	**http://overpop.org**

Language choice: **http://overpop.org/o_text.htm** (More languages are welcome)
Spanish site: **http://overpop.org/Span/home.htm**
English Discussion Forum: **http://overpop.org/talk/home.htm**
Spanish Discussion Forum: **http://overpop.org/Span/talk/home.htm**

You may contact Andrew through his e-mail address: "Andrew C. Cossette" <andrew@overpop.org>

Thank you

Christian Frehner, Switzerland

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

27. Oktober 2001 Guido Moosbrugger: **Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt (II)**
Stephan A. Rickauer: **Die drei Merkmale allen Daseins**
Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe,** zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!
Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 7. Jahrgang | Nr. 36, Okt. 2001

Leserfrage

Lichtnahrungsprozess von Ellen Greve alias Jasmuheen

Mein älterer Bruder (1924) hat 1997 die Prozedur zum Leben mit ‹Lichtnahrung› durchgemacht. Wie er mir erzählte, ging er mehrere Wochen durch eine ‹Hölle›, die er nur dank einer Begleitperson überstanden habe. Seither lebt er nur von einer täglichen Portion Tee und ohne jegliche feste Nahrung. Er ist wohl sehr mager, hat immer das gleiche Gewicht von 55 kg, ist nach seinen Aussagen nie krank und fühlt sich heute sehr wohl. Er sieht gut und frisch aus, sein Gang ist aber leicht gebeugt, und er schwört auf diese Lebensweise mit der ‹Lichtnahrung›. Ich bin da sehr skeptisch. Hast du von Ellen Greve alias Jasmuheen schon einmal etwas gehört, oder hat Ptaah darüber schon einmal etwas verlauten lassen?

Arthur Wucher/Schweiz

Antwort

Der ‹Lichtnahrungsprozess› beruht auf einem lebensgefährlichen Unsinn, denn der menschliche Körper ist in seiner gesamten Anatomie sowie in seinem ganzen Metabolismus und Katabolismus auf flüssige und feste Nahrung ausgerichtet, wie Ptaah erklärt. Wird daher in einer derartigen Form gefastet, dass weder Flüssigkeit noch Festnahrung dem Körper zugeführt werden, dann kann sich das zur Lebensgefahr entwickeln. Wird dem Körper jedoch nur Flüssigkeit, wie Tee, zugeführt, der ja auch gewisse Nährstoffe und Kalorien sowie Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente aufweist, natürlich je nach Art des Tees, dann kann damit das Leben noch verhältnismässig lange gefristet werden. Dadurch jedoch, dass dem Körper keine weitere Flüssigkeit und keine Nahrung zugeführt wird, passt sich dieser für einige Zeit dem flüssigkeits- und nahrungslosen Zustand an, wobei jedoch früher oder später Euphorien entstehen und damit auch das klare und vernünftige Denken und Fühlen beeinträchtigt und angenommen wird, dass ein physisches und psychisches Wohlbefinden in Erscheinung getreten sei. Dies jedoch ändert sich mit der Zeit, wobei schubweise oder dauernd qualvolle Schmerzen körperlicher und psychischer Form in Erscheinung treten, was jedoch je nach allgemeiner Konstitution des Menschen verschieden ist. Fasten im Sinn des ‹Lichtnahrungsprozesses›, durch den ein ‹Lichtkörper› entstehen soll, ist höherer esoterischer Blödsinn, der – wie erklärt – lebensgefährlich ist, weshalb eine ganze Anzahl Gläubige der Ellen Greve, die diesem Unsinn nachzuleben versuchten, das Zeitliche segneten, frei nach der Auslegung des Phantasienamens Jasmuheen, der ‹Duft der Ewigkeit› bedeuten soll. Und wenn die Anhänger des angeblichen Mediums – das keines ist, wie Ptaah erklärt, und dieses alles nur in eigener Phantasie erfindet – infolge des angewandten ‹Lichtnahrungsprozesses› den ‹Duft der Ewigkeit› riechen und also sterben, wie das in allen Ländern nachweisbar geschehen ist, wo das mauscheleiige Medium seine krankhaft dummen und primitiven Bücher verkaufte und gleichartige Seminare durchführte, was offenbar ansehnliche Gelder einbrachte, dann ‹verduften› die dummen Gläubigen und Anhänger tatsächlich in die ewigen Jagdgründe.

Leider hat diese die Menschen in die Irre führende Phantastin besonders in esoterischen Kreisen, jedoch auch anderweitig, viele Anhänger gefunden, die offenbar nicht weiter zu denken vermögen als gerade

bis zur Nasenspitze. Und wie es so üblich ist in solchen Fällen, begeben sich auch Ärzte und sonstig Höhergebildete in den Reigen dieser Gläubigen, die dann noch versuchen, den ganzen Schwachsinn weiterzuverbreiten. Mehr sollte eigentlich zu diesem ganzen Unsinn nicht gesagt werden müssen, wie es auch unsinnig ist, über die haltlose und spinnerhafte Behauptung zu diskutieren, dass auch Niklaus von der Flüe resp. Bruder Klaus jahrelang in der Form des ‹Lichtnahrungsprozesses› gefastet habe, weil er nämlich in Wahrheit ein kulinarischer Geniesser war und dieser Freude auch frönte, wobei er zwischendurch jedoch immer wieder einige Tage Fasten einräumte, während denen er nur eine einzige und karge Mahlzeit täglich zu sich nahm und sich nicht am Weine, sondern an klarem Wasser gütlich tat.

Billy

Leserfrage

Im Fernsehen habe ich eine Sindbad-Sendung gesehen und dabei wurde eine Gestalt als König oder Gott der Diebe bezeichnet. Den Namen habe ich leider vergessen. Gab es überhaupt einen König oder Gott der Diebe?

Fritz Nadler/Schweiz

Antwort

Einen König der Diebe gibt es in den antiken Mythen ebenso wie auch einen Gott der Diebe. Als König der Diebe wurde ein Mann namens Autolykos bezeichnet, während der Gott Hermes der Gott der Diebe war.

Billy

Leserfrage

Wie wirkt sich Vegetarismus auf Kinder aus?

Marlen Brunner/Schweiz

Antwort

Gemäss Ptaahs Erklärung führt bei Kindern eine vegetarische Ernährung zu einem Vitamin-B12-Mangel, wodurch eine bewusstseinsmässige Leistungsbeeinträchtigung sowie Wachstumsstörungen usw. entstehen. Dieser Rückstand bleibt auch dann bestehen, wenn die vegetarische Ernährung abgesetzt und auf normale Ernährung umgeschaltet wird, die auch Fleischprodukte und andere tierische Stoffe enthält.

Billy

Leserfrage

Was ist ein Fäulniskäfer? Der Begriff ist in keinem Käfer- oder Insektenlexikon sowie auch in keinem anderen Lexikon zu finden. Die Bezeichnung Fäulniskäfer habe ich von einer 96jährigen Frau gehört, die mir aber auch nichts Näheres erklären konnte.

Ferdinand Schäffer/Deutschland

Antwort

Beim Fäulniskäfer handelt es sich um einen längst aus dem Sprachgebrauch entschwundenen und vergessenen Käferbegriff, der nur an einem einzigen Ort in Mitteldeutschland gebraucht wurde und folglich auch in keinen Lexika aufgeführt sein dürfte. Meinerseits hörte ich die Bezeichnung Fäulniskäfer auch einmal von einer alten Dame in Heppenheim an der Bergstrasse/Deutschland, die mir jedoch noch zu er-

klären vermochte, um welche Art Käfer es dabei geht. Beim Fäulniskäfer handelt es sich um die Küchenschabe, die sich an Nahrungsmitteln gütlich tut und dabei Fäulniserreger überträgt, folglich die Nahrungsmittel zu faulen beginnen. Daher der Name Fäulniskäfer, der auch als Kakerlake, Bäckerschabe, Schwabenkäfer und Russenkäfer bezeichnet wird, in spanisch Cucaracha (sprich Cucaratscha), englisch Cockroach, niederländisch kakaerlak und französisch Cancrelat.
Fäulniskäfer ist also ein anderer Name für Kakerlake oder Küchenschabe, die im Volksmund Russen- oder Schwabenkäfer genannt wird. Bei uns kommen vor allem die Deutsche sowie die Orientalische und die Braun-Schabe vor. Die Deutsche Schabe (Blatella germanica = Schwabenkäfer) ist von gelbbrauner Farbe und misst etwa einen bis eineinhalb Zentimeter. Sehr häufig wird sie mit der Wandschabe verwechselt, die jedoch nicht gefährlich ist, weil sie nicht in Häusern und Wohnungen lebt. Deren Grösse ist gleichermassen wie bei der Deutschen Schabe. Etwas grösser ist hingegen die Orientalische Schabe (Blatta orientalis = Russenkäfer), die eine schwarze Färbung aufweist. Alle diese Käfer sind nachtaktiv und zudem Allesfresser, folglich sie nichts verschonen, das für sie Nahrung bedeuten kann. Ausserdem vermehren sie sich sehr schnell während ihres rund 200 Tage langen Lebens, während dem ein Weibchen etwa 150 Nachkommen bringt. Ursprünglich kamen die Küchenschaben aus Afrika, woher sie nach Europa eingeschleppt wurden. Weltweit gibt es etwa 3500 Arten (in Mitteleuropa 15), wovon, wie erklärt, einige eingeschleppt wurden). Die Eier werden in Eipaketen (Ootheken) aus erhärtetem Drüsensekret abgelegt oder von Weibchen auch eine zeitlang getragen. Die Käfer bevorzugen ein warmes, feuchtes Klima und benötigen Wasser. Aus diesem Grunde sind sie sehr häufig in Badezimmern, Küchen und Vorratsräumen zu finden; in letzteren, wenn diese nicht klimatisiert sind. Die Gefahr, dass die Käfer Krankheiten auf den Menschen übertragen, ist relativ gering, nichtsdestoweniger gegeben, denn tatsächlich verbreiten sie Bakterien, Salmonellen und Viren. Auch sind sie manchmal auch Auslöser von Allergien bei Menschen, die dafür anfällig sind.

Billy

Leserfrage

Wie soll man eigentlich den Begriff ‹Gerechtigkeit› definieren? Man hört und spricht so viel darüber, doch wenn man hinterfragt, dann findet man keine richtige Erklärung dafür. Ich finde, dass viele Richter auch keinen Begriff davon haben.

Erika Schneider/Schweiz

Antwort

Gerechtigkeit bedeutet menschliches oder staatliches, unparteiisches Verhalten, das jedem Menschen jedes Glaubens, jedes Standes, jeden Wissens, jeder Weisheit und Einstellung sowie jeder Rasse, jedes Entwicklungsstandes und jeden Alters usw. die gleichen Rechte gewährt, jede Sache ganz gleich welcher Art usw. gemäss den effectiven Tatsachen beurteilt oder ahndet und handhabt, ohne irgendwelche Fakten oder sonstige Dinge hinzuzufügen oder wegzunehmen. Dies ist so vorgegeben durch die schöpferische Gesetzgebung, die jedoch vom Menschen sehr oft nicht befolgt wird, auch vom Staat nicht, weil ungerechterweise Unterschiede gemacht werden in bezug des Ansehens und des Amtes, denen gewisse Leute angehören. So gilt oft das Ungerechtigkeitsprinzip: «Die Grossen lässt man laufen, und die Kleinen hängt man auf.» Ein Prinzip, das leider in allen Ländern der Erde Anwendung findet. Das bezieht sich auch auf viele Richter, die aus Befangenheit oder aus Profitgier, Parteilichkeit oder Antipathie Unrecht sprechen, wozu oft auch brüllendes Unverstehen noch eine massgebende Rolle spielt.

Billy

Leserfrage

Ich habe gelesen, dass es einen westafrikanischen Volksstamm in der Republik Mali gibt mit dem Namen Dogon, der über detaillierte Kenntnisse des Universums verfügt. Die Dogon sind fest davon überzeugt, dass sie ihr Wissen und ihre Zivilisation ursprünglich aus dem Weltenraum erhalten haben, von dem Sternensystem des Sirius. Die Dogon wissen seit Jahrhunderten, dass der Sirius einen kleinen, dichten, extrem schweren Begleitstern hat, der mit blossem Auge nicht zu sehen ist. Doch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatten westliche Astronomen keine Ahnung davon. Die Ausserirdischen werden als amphibische Wesen mit dem Namen ‹Nommo› beschrieben.
Meine Frage: Ist dies wohl das gleiche sirianische Volk, das Sfath damals sein birnenförmiges Raumschiff schenkte (Semjase-Berichte S. 972)? Leben sie Raum-Zeit-verschoben zu uns oder nicht? Ich nehme an, dass sie nichts mit den Sirianern zu tun haben, die einst Genmanipulationen am Menschen vornahmen, wie dies im letzten Kapitel der Schrift ‹Prophezeiungen und Voraussagen› erklärt wird, da die Plejadier/Plejaren ja keinen Kontakt mit ihnen pflegen. Doch wer sind diese Sirianer, die vor 33 000 Jahren im Gleichpart der Pleja-System-Flüchtlinge zur Erde kamen, aus denen das sumerische Volk hervorgegangen ist (Semjase-Bericht S. 1061)?

N.L./Deutschland

Antwort

Laut einer Erklärung Ptaahs beim dreihundertelften Kontakt handelt es sich bei den Sirianern, die Sfath das Birnen-Raumschiff schenkten, nicht um die in der Frage erwähnten ‹Nommo›, von deren Existenz die Plejaren erklären, dass sie von einem solchen Volk keine Kenntnis haben, sondern um ein Volk, das Samanet genannt wird und das aus nichtamphibischen Menschen besteht, die Raum-Zeit-verschoben zu unserem Raum-Zeit-Gefüge existieren und die auch nichts mit den Genmanipulatoren zu tun haben oder zu tun hatten. Die Sirianer hingegen, die mit den Genmanipulierten ins SOL-System kamen, waren Nachkommen der Genmanipulatoren, von denen sie sich lossagten und mit den Genmanipulierten und deren Nachkommen flüchteten.

Billy

Leserfrage

Beim 31. Kontakt vom 17.7.75 hat Ptaah den Kontaktler Daniel Fry erwähnt (S. 513). Ich habe gelesen, dass Daniel Fry von einem Ausserirdischen mit dem Namen A-Jan berichtet, dessen Volk von der Erde flüchtete, bevor sich Atlantis und Lemuria (was ist Lemuria, etwa ein anderer Name für Mu?) selbst vernichteten. Ausserdem erwähnt Fry ein ‹Symbol des Lebensbaumes›, der ebenfalls von einer Kontaktperson mit dem Namen Norbert Haase beschrieben wurde. Was ist von allem zu halten?

N.L./Deutschland

Antwort

Der Name Norbert Haase als Kontaktperson mit Ausserirdischen ist den Plejaren ebenso unbekannt wie auch mir. Hinsichtlich der Geschichte Daniel Frys habe ich leider keine Kenntnisse, da ich mich nicht mit diesen Dingen befasse, sondern mich in bezug auf die Aussagen der Plejaren sowie auf meine Aufgabe konzentriere.
Das ‹Symbol des Lebensbaums› ist vielfältig, denn mancherorts in Europa gilt die echte Zypresse als Lebensbaum, andererseits aber wird auch der Weinstock als Lebensbaum betrachtet, oder z.B. die Kiefer, wie das in Ostasien der Fall ist. Auch das Y-förmige Gabel- resp. Schächerkreuz wird oft als Lebensbaum bezeichnet, wenn das Kreuz mit Astenden ausgestattet ist. Auch Thuja gilt als Lebensbaum und in den germanischen Runen nimmt die Man-Rune zusammen mit der Yr-Rune diese Position ein, wenn diese

gegenseitig aneinandergesetzt werden. Yr steht dabei für die Eibe. Auch ein Kreuz auf einem Stein gilt als Lebensbaum. In einer Vision des Oglala-Sioux Schwarzer Hirsch galt der Erdkreis mit einem blühenden Baum in der Mitte als Lebensbaum. Der gleiche Lebensbaum ist in den alten mexikanischen Códices zu finden, mit einer kreuzförmigen Ceiba, deren Zweige sechs Blüten an deren Spitzen tragen, drei auf jeder Seite. Darüber hinaus gibt es noch viele andere ‹Symbole des Lebensbaums›, wobei in der Regel auch alle immergrünen Bäume und auch immergrüne Pflanzen als Lebensbaum und damit als ‹Symbol der Unsterblichkeit› in den verschiedensten Kulturen mehr oder weniger eine gewisse Bedeutung haben.

Billy

Leserfrage

Vorab möchte ich Sie bitten, meine Anschrift und das Land meines Aufenthaltes nicht offiziell zu nennen, wogegen ich nichts gegen die Nennung meines Namens einzuwenden habe. Meine Konfession ist jüdisch, doch trotzdem kann ich mich nicht damit zurechtfinden, was meine Glaubensgefährten in Israel gegen die Araber unternehmen, indem sie diese mit Terrorakten schlimmster Art und damit mit hemmungslosen Tötungen bekämpfen, was gleichermassen auch von seiten der Araber gegenüber den israelischen Menschen geschieht. Damit kann ich mich nicht konform erklären, weshalb ich mir Gedanken darum mache, was man tun könnte, um den gegenseitigen Hass der beiden Völker zu stoppen und Frieden zu schaffen. Können Sie, Herr ‹Billy› Eduard A. Meier, einen massgebenden Ratschlag erteilen? Immer häufiger schäme ich mich, Mensch und Jude zu sein.

Shimon Nusseibeh

Antwort

Es liegt mir fern, mich politisch zu beschäftigen, denn meine Aufgabe liegt nicht darin, Vermittler zwischen Völkern zu sein, die sich aus religiösen und sonstig idiotischen Gründen gegenseitig ausrotten wollen und in ihrem Hass und Fanatismus bereits ihre Kleinkinder zu Killermaschinen heranzüchten, auf keinerlei vernunftsträchtige Ratschläge hören und viel lieber morden und ‹Kriegerlis› spielen, als einer einträglichen und anständigen Arbeit nachzugehen, was sich auch auf all die Bewaffneten bezieht, die glauben, dass sie ihr Land verteidigen oder dieses zurückerobern müssten, anstatt durch Vernunft und Liebe wahren Frieden und wahre Freiheit zu schaffen, und zwar in Form einer umfassenden und dauernden Koexistenz, die des Menschen wirklich würdig wäre. Doch Verblendete, Narren, Idioten, Killer, Fanatiker und Machtgierige usw. können nur schwerlich zu einem solchen Tun gebracht werden, weil ihr Verstand nicht dazu ausreicht, die wirkliche Vernunft zu erfassen, das Richtige zu erkennen, ihre Selbstherrlichkeit und Machtgier sowie ihren brüllenden Hass und lodernden Fanatismus abzulegen und klar und menschlich zu denken zu beginnen. Doch dazu reicht es nicht, weil die Intelligenz dermassen zu wünschen übrig lässt, dass ein vernünftiger Gedanke und ein vernünftiges daraus resultierendes Gefühl nicht Fuss zu fassen vermögen. Also herrscht Primitivität im übelsten Sinne des Wortes vor, und diese kann niemals mit Vernunft übertroffen werden, weil ja die nötige Intelligenz dazu fehlt. Zu raten ist dazu also gar nichts in bezug auf die Frage nach einem guten Ratschlag, denn wer des vernünftigen Denkens nicht fähig ist, kann nicht durch Vernunft und Logik eines Besseren belehrt werden. Also bleibt nur übrig, dass sich alle mörderischen und der Vernunft unträchtigen Idioten gegenseitig abschlachten und letztendlich ausrotten, ganz gleich, ob das Kreaturen aus der kriminellen Szene sind oder Menschen von Staaten, die glauben, dass sie zu Mord und Terrorismus ein Recht hätten, was sie dann Selbst- oder Staatsverteidigung nennen und das dann noch von Gleichgesinnten anderer Gruppen oder Staaten befürwortet und also gutgeheissen wird. Das ist meine Meinung und meine Erfahrung, die ich in verschiedenen Ländern der Erde und in so manchem Revolutions- und Kriegsgebiet auf dieser wunderbaren Welt gemacht habe, die von unvernünftigen, kriminellen, kriegs- und revolutionslüsternen Schwachsinnskreaturen mehr und mehr zur Sau gemacht wird, wofür sie noch Glaubens sind, dass sie dafür gelobt und mit Orden und Moneten ausgezeichnet werden müssten.

Es ist mir leid, dass ich keinen greifenden Ratschlag erteilen kann, denn wenn der Esel nicht saufen will, dann tut er es nicht, bockt und schlägt dazu noch aus. Und in dieser Weise benehmen sich nicht nur die Araber und die Israelis, sondern auch die Engländer und Nordiren, die Talibans in Afghanistan, die Amerikaner, die sich überall einmischen, wie seit geraumer Zeit auch die NATO. Aber auch die Serben, Albaner und Mazedonier sowie die Iraki und Irani und viele andere gehören dazu. Sie alle fördern nur den Krieg und Terrorismus, nicht aber den Frieden, die Liebe und die Freiheit, denn ihr unentschuldbares Vorgehen mit nackter, böser Gewalt erzeugt wieder neue nackte und böse Gewalt sowie Hass und Racheemotionen, was zu ständig neuem Blutvergiessen, Mord und Totschlag führt, wofür es keinerlei Entschuldigung gibt weil alles der Menschlichkeit und der Ehrfurcht gegenüber dem Leben Hohn spottet und damit auch alles unter der Würde des Menschseins, der Liebe, der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Friedens liegt.
Sehr häufig liegen religiös-fanatische Ideen, Gedanken, Gefühle und Emotionen vor, die zum gegenseitigen Abschlachten, Morden und Terrorisieren der verschiedenen Gruppierungen führen, wie das ganz besonders in Irland und auf dem Balkan sowie in Afghanistan usw. der Fall ist. Dabei sind in der Regel der Fanatismus und die unmenschliche Ausartung derart krass, degeneriert, bestialisch und voller Hass, dass selbst unschuldige Kinder und Frauen buchstäblich entmenscht, blutgierig und mordlustig qualvoll massakriert und abgeschlachtet werden. Und gerade sie sind es, die unschuldigen Frauen und Kinder, die am meisten unter allem zu leiden haben, weil die Kriegsführenden und Mordenden dem Wahn des Kriegerlis-spielen und dem religiösen Wahnsinn sowie der Faulheit verfallen sind und daher lieber morden und vergewaltigen usw., als eben arbeiten. Doch für Krieg und Mord sowie für den Missbrauch und die Vergewaltigung von Frauen und Kindern gibt es ebensowenig eine Entschuldigung wie auch nicht für Folter und Todesstrafe. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen, ausser, dass selbst das schlimmste Raubtier, auch wenn es der Ausartung verfällt, wie z.B. ein ‹Man-eater›, nicht in dieser ungemein primitiven blut-, vergewaltigungs-, folter- sowie wahn-, hass-und rachgierigen Art und Weise tötet, mordet und Lebewesen massakriert und abschlachtet, wie der ausgeartete Mensch das tut in bezug auf seinesgleichen.

Billy

Leserfrage

Heute (Anm. Billy: 11. September 2001) sind in Amerika diese furchtbaren terroristischen Anschläge geschehen, die wahrscheinlich viele Tausende Menschenleben gefordert haben, wobei weitere Anschläge wohl noch zu erwarten sind. Also wird es sicher nicht bei der Zerstörung des ‹World Trade Centers› und des ‹Pentagons› und der missglückten Zerstörung von Camp Davis bleiben. – Kann denn da wirklich nichts getan werden, um den weltweit um sich greifenden Terrorismus auszurotten? Terrorismus ist doch kein Mittel, durch das Probleme gelöst und Frieden geschaffen werden kann. Was meinen Sie dazu? Können Sie in einem Ihrer Bulletins dazu Stellung nehmen?

Noldi Joseph/Schweiz

Leserfrage

Ich habe im Fernsehen die Sache über den Terroristenanschlag in Amerika verfolgt und ich kann das Geschehene kaum fassen. Ich bin schockiert. Ich frage mich, wann endlich etwas Rationales gegen den Terrorismus unternommen und dieser ausgemerzt wird. Es muss doch irgendwie eine Möglichkeit geben, denn es kann doch nicht so weitergehen und alles noch schlimmer werden. Es muss doch einfach mit Gewalt eingegriffen werden, wenn keine andere Möglichkeit besteht. Können Sie Ihre Meinung dazu im nächsten Bulletin klarlegen? Vielen Dank.

Franco Mäder/Schweiz

Antwort

Gleichlautende oder ähnliche Fragen sowie Vorschläge für Massnahmen gegen den Terrorismus habe ich aus verschiedenen Ländern erhalten, wozu ich hiermit Stellung nehme:
Es ist leicht gesagt, mit Gewalt gegen den Terrorismus anzugehen, doch man sollte sich dabei überlegen, was daraus entsteht. Die Regel ist nämlich die, dass Gewalt wieder Gewalt erzeugt und diese folglich immer weiter geht und kein Ende nimmt. Wie überall, wo Händel, Krieg, Revolutionen und Aufstände usw. sind, gilt das Prinzip, dass auf einen Schlag ein Gegenschlag erfolgt, frei nach dem altherkömmlichen Wort «Wie du mir, so ich dir» und «Wer Gewalt und Terror sät, wird Gewalt und Terror ernten!»
Bereits in der von Shimon Nusseibeh gestellten Frage in bezug auf die Terrorakte in Israel und Palästina, habe ich ausführlich zu diesem Thema Stellung bezogen, doch bin ich infolge des Terrorgeschehens in Amerika gerne bereit, noch einige Worte mehr zu sagen, wobei ich mich jedoch auch hier aus der Politik heraushalten und nur meine neutrale Meinung äussern möchte: Grundlegend verstösst jeder Terrorismus jeder Art gegen alle Rechte des Menschen und aller Völker sowie gegen die Menschlichkeit, und zwar ganz gleich, ob der Terrorismus von anarchistischen, religiösen, sektiererischen Terrororganisationen, von privaten kriminellen oder rachsüchtigen Elementen usw. oder durch Regierungen, Militärs sowie Geheimdienste ausgeübt wird. Und gerade in regierungs-, militär- und geheimdienstmässiger Weise betreiben eine ganze Menge Staaten eine terroristische Handlungsweise, die der Gerechtigkeit ebenso Hohn spottet wie auch der Menschlichkeit. Dieser Terrorismus erfolgt oft in der Form, dass sich gewisse Länder in die innen- und aussenpolitischen Angelegenheiten anderer Staaten einmischen, bei denen sie nichts zu suchen haben. In dieser Form werden Regierungen gestürzt und durch andere ersetzt, die den sich Einmischenden willfährig sind. Zu diesem Zweck werden unliebsame Regierende ermordet, massakriert, in die Luft gesprengt oder sonstwie ‹um die Ecke› gebracht. Nicht selten kommt es dabei vor, dass Züge, Schiffe oder Flugzeuge in die Gewalt der Terroristen gebracht und in die Luft gesprengt und also als Waffen benutzt werden, wie eben der Fall in Amerika das bestens beweist. Und dies ist nicht nur auf religiös-fanatische, sektiererisch-fanatische sowie anarchistische und kriminelle Elemente beschränkt, sondern es gilt auch in bezug auf Aktionen dieser Art, die durch Regierungen, Militärs und Geheimdienste durchgeführt werden, insbesondere eben hinsichtlich dessen, dass sich die einen Staaten in die Belange anderer einmischen und dabei selbst Terrorakte begehen, die jedoch als notwendige Massnahmen, als Staatssicherheitsgründe, Vergeltungsakte und Selbstverteidigung sowie als Friedens-, Welt- und Landessicherheitshandlung usw. usf. kaschiert werden. Dass dabei bereits bestehender oder neu entstehender fanatischer Hass und blutgierige Rachegefühle gegen die Terrorisierenden und Aggressoren entstehen und der Gegenterrorismus dadurch gefördert wird und neuen Brenn- und Explosivstoff erhält, das dürfte wohl klar sein. Terrorismus schürt so also stets nur neuen Terrorismus, weil Gewalt wieder Gewalt erzeugt.
Terrorismus ist stets eine Retourkutsche auf irgend etwas, das der terroristischen Partei zu Recht oder zu Unrecht zugefügt wurde. Dies kann allein schon darin beruhen, dass ein Staat mit einem anderen Staat sympathisiert oder diesen in Schutz nimmt, ihm Waffen oder Nahrungsmittel liefert oder sonstwie zur Seite steht, wenn dieser Hilfe empfangende Staat aus irgendwelchen Gründen mit einem oder mehreren anderen im Clinch liegt. Und wenn sich ein Staat als Weltpolizei aufspielt und sich das Recht nimmt, sich in fremder Staaten Händel einzumischen oder sich zwischen zwei sich rivalisierende Parteien zu stellen oder die eine zu bevorzugen und die andere zu benachteiligen oder zu bekämpfen, dann ist der Terror vorprogrammiert. Also wird dadurch Hass und Rachsucht geschürt, woraus Mord, Totschlag, Zerstörung und Verbrechen resultieren, die sich in der Regel in einem selbstmörderischen Fanatismus niederschlagen, durch den alle Grenzen der Logik, der Menschlichkeit und der menschlichen Würde ebenso überschritten werden, wie die Möglichkeit, noch einen winzigen Rest von Verstand und Vernunft zu finden.
Wenn die Frage dahin lautet, was gegen den Terrorismus getan werden könne und dass dieser ausgerottet werden müsse, dann muss ich fragen, wie etwas dagegen getan werden soll. Zwar ist es richtig, dass der Terrorismus ausgerottet werden muss, doch das ist sicher nicht durch nackte Gewalt zu erreichen. Und in erster Linie, das muss gesagt sein, müssen die schuldigen Regierungen, Militärs und Geheimdienste,

die auch Terrorismus betreiben, ebenfalls ausgerottet werden. Dies gilt auch für die Fanatiker, die angeblich einen Freiheitskampf führen oder die extremistisch ihre Religion oder Sekte in fundamentalistischer Form zur einzigen Weltreligion oder Weltsekte machen wollen, wozu ihnen ebenso jedes mörderische Tun recht und gut ist, wie jenen, welche aus rein kriminellen oder privat-rachsüchtigen oder regierungs-, militär- und geheimdienstlichen Gründen handeln und über viele Staaten und die ganze Menschheit Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung, Leid und Elend bringen.
Aktionen aller Art, die Menschenleben fordern, Zerstörungen und Vernichtung anrichten, sind in jedem Fall immer terroristisch, wenn diese Aktionen nicht einer Notwehr und also nicht einer Lebens- und Landesverteidigung entsprechen, sondern offensiver Natur sind, und zwar ganz gleich, ob sie durch Religionen und Sekten, durch Terrororganisationen, Kriminelle, private Rachsüchtige und Eifersüchtige, Regierende, Militärs oder Geheimorganisationen staatlicher oder privatorganisatorischer Form ausgeübt werden.
Terror erzeugt Gegenterror und nackte Gewalt also wieder nackte Gewalt. Daher gilt die Regel, wer Gewalt oder Terror oder sonst ein Verbrechen oder etwas Unrechtes begeht, dem wird eines Tages in irgendeiner Form die Rechnung präsentiert. Also muss sich kein Staat und kein Mensch wundern, wenn er mit Gewalt und Terror bedacht wird, wenn von seiner Seite aus gleichermassen Gewalt, Terror, sonst ein Verbrechen oder einfach etwas Unrechtes ausgegangen ist. Das ist meine Meinung, meine Wahrnehmung und Erkenntnis, meine Kenntnis, mein Wissen, meine Erfahrung, mein Erleben und meine Gewissheit.

Billy

Leserfrage

Der Terroranschlag in Amerika regt mich dermassen auf, dass ich gewillt bin, in eigener Regie einen Gegenschlag zu führen, indem ich arabische Konsulate und Botschaften in die Luft sprenge. Die notwendigen Mittel dazu habe ich, wie Sprengstoff, Fernzünder usw. Ich finde, das wäre ein gerechtfertigtes Unternehmen und eine angemessene Vergeltung für den feigen Terroranschlag. Was meinen Sie, Billy Meier, so könnte doch wenigstens einiges des Terroranschlages gerächt werden?

P.A./Schweiz

Antwort

Schon am Telephon erklärte ich Ihnen, dass Sie ein solches Tun unterlassen sollen, weil Gewalt wieder Gewalt und Terror wieder Terror erzeugt. Wenn Sie so also Ihr Vorhaben trotz meines gegenteiligen Rates doch ausführen sollten, dann sind Sie in keiner Weise besser als die Terroristen und jene Regierungen, Militärs und Geheimdienste, die ebenfalls terroristische Akte ausüben und behaupten, dass es zu ihrem Landesschutz, der Landes- und Menschensicherheit usw. sei.
Lesen Sie bitte die Ihrer Frage vorgegangenen Fragen und Antworten, die ebenfalls den Terrorismus behandeln. Überlegen Sie sich, was ich als meine Meinung in den Antworten aufgeführt habe und dass es sich niemals lohnt, für irgend etwas Übles Vergeltung zu üben, und zwar auch dann nicht, wenn es sich um Gewalt und Terrorismus handelt. Bemühen Sie sich, Ihre Gedanken und Gefühle sowie Ihre Emotionen und Ihre Meinung in Ordnung zu bringen und zu versuchen, für sich selbst eine Lösung zu finden, die Sie vom wirklich als verrückt und unlogisch sowie rachsüchtig zu bezeichnenden Gedanken einer Vergeltung abbringt. Versuchen Sie, wie das auch alle Terroristen, Regierungen, Militärs und Geheimdienste tun sollten, eine Möglichkeit zu finden, die eine friedliche Lösung bietet, aus der allein eine friedliche Koexistenz hervorgehen kann, und zwar sowohl bei Ihnen selbst zwischen Ihren Hass- und Rachegefühlen und Ihrer Vernunft, so aber auch in gleicher Weise bezogen auf die fehlbaren Regierungen, Militärs, Geheimdienste sowie privaten Rachsüchtigen und religiösen oder sektiererischen Terroristen.

Bedenken Sie bitte auch grundlegend, dass die arabischen Konsulate und Botschaften, die Sie in die Luft sprengen wollen, mit Sicherheit in keiner Weise in die Terrorgeschehen in Amerika involviert sind, denn es ist anzunehmen, dass nicht irgendwelche arabische Staaten hinter der Sache stecken, sondern irgendeine hass- und rachsüchtige Terrororganisation nichtstaatlicher Form. Würden Sie also ihr Vorhaben in die Tat umsetzen, dann täten Sie allein schon deshalb Unrecht, weil Sie Unschuldige treffen würden, eben einmal ganz abgesehen davon, dass auch Sie nicht mehr als ein Terrormörder wären. Sie haben mir aber versprochen, dass Sie auf meine Antwort in einem meiner nächsten Bulletins warten werden, um zu lesen, was ich Ihnen in bezug auf meine Meinung zu sagen habe. Und das hier Gesagte ist nun meine Meinung, an die Sie sich auch halten sollten, was Ihnen sicher auch Ihre Vernunft nahelegt, wenn Sie diese walten lassen und gründlich über alles nachdenken, wofür ich Ihnen sehr dankbar wäre. Tatsächlich ist es nämlich schon Leid und Trauer sowie Mord und Totschlag und auch Zerstörung und Vernichtung genug, was die Terroristen und jene Regierungen, Militärs, Geheimdienste, privaten Rächer sowie die Religions- und Sektenfanatiker auf der ganzen Welt laufend und in immer schlimmerem Masse hervorrufen, folglich es nicht noch einen Verrückten und Idioten mehr braucht, der in die gleich Bresche schlägt. Und ein Verrückter und Idiot wären Sie tatsächlich, wenn Sie ihre ganz bestimmt unüberlegte, unlogische und schwachsinnige Idee in die Tat umsetzten.
Wer die Schuldigen auch immer sein werden, die den Terrorakt in Amerika verübt haben, sie müssen früher oder später ihre eigene Haut zu Markte tragen, und zwar allein schon deswegen, weil nicht nur die rachsüchtigen Amerikaner, sondern andere und ihnen beistehende Staaten ebenfalls in Terrormanier Jagd auf sie machen und sie eliminieren werden, womit neuerlich Blutvergiessen sowie neuer fanatischer Hass und gierige Rachsucht gesät werden, was wieder zu Gegenterrorakten führt, die wiederum mit Gegenterror resp. Vergeltungsterror zurückgezahlt werden. Und so wird es immer weitergehen. Gewalt folgt auf Gewalt, Terror auf Terror, Mord und Totschlag auf Mord und Totschlag, und Zerstörung auf Zerstörung. Weder die einen noch die andern werden nachgeben und vernünftig werden, denn Vernunft, Frieden, Freiheit und Liebe sind bei den Waffenschwingern, Mächtigen, Machtgierigen, Religions- und Sektenfanatikern nicht gefragt, denen der Terrorismus ein willkommenes Mittel zur Durchsetzung ihrer unmenschlichen und schwachsinnigen Pläne ist. Und diejenigen, die dazu zu zählen sind, machen sich gross mit dummen und primitiven Sprüchen und Worten, die davon sprechen, dass jeder Anschlag irgendwelcher Art, jeder Terrorakt und jede Verletzung usw. nach Rache schreie und nur durch eine solche beantwortet werden könne, nicht jedoch durch ein vernünftiges Nachgeben, friedliche, logische und vernünftige Verhandlungen, woraus zumindest eine friedliche Koexistenz hervorgehen könnte, aus der mit der Zeit ein friedliches und freiheitliches Zusammenleben und letztendlich wahrer Frieden und wahre Freiheit sowie wahre Liebe unter den Menschen entstehen könnte. Das aber wird nicht angestrebt, denn jede Partei beharrt unnachgiebig auf ihren Standpunkten und ist in keiner Weise bereit, Kompromisse einzugehen, aus denen sich nach und nach ein friedliches Neben- und Miteinander zu entwickeln vermöchte, und zwar sowohl in politischer wie auch in religiöser Form. Die Bedingung dabei muss jedoch die sein, dass alle Ausartungen der Religionen und Sekten ausgemerzt werden, die Andersgläubige in irgendeiner Weise harmen oder diese gar mit Mord und Totschlag usw. verfolgen.
Sie nun aber, P.A., wollen bitte meine Worte überdenken und klare, logische Vernunft walten lassen. Ausserdem muss ich Ihnen sagen, sollten Sie trotzdem Ihr verrücktes Vorhaben in die Tat umsetzen, dann schaffen Sie sich einen Gewissensstand, den Sie mit Sicherheit auf die Dauer nicht zu ertragen vermögen. Die Folge davon wird sein, dass nicht nur Ihr Gewissen, sondern auch Ihre Gedanken und Gefühle und damit auch die Psyche verrückt spielen und Sie krank machen wird, denn ich nehme nicht an, und so haben Sie auch am Telephon nicht geklungen, dass Sie ein hirnverbrannter religiöser oder sektiererischer Fanatiker sind, der keinerlei Vernunft und Logik mehr fähig wäre. Ausserdem, und auch das müssen Sie in Betracht ziehen, würden Sie als verdammter Terrorist von Gesetzes wegen gejagt und mit Sicherheit geschnappt, wodurch Sie unweigerlich einer gesetzmässigen Verurteilung anheimfallen würden. Bedenken Sie: Nur wer rechtens tut, kann rechtens leben. In diesem Sinn hoffe ich, dass Sie Vernunft walten lassen

und von Ihrem Irrsinnsgedanken loskommen, sich wie ein anständiger und ehrsamer Bürger und würdiger Mensch benehmen, auf Hass- und Rachegefühle verzichten, weder irgendwelche materielle Dinge zerstören oder vernichten und weder Leib noch Leben von Menschen schädigen.

Billy

Noch auf ein Wort ...

Was noch zu sagen ist in bezug Terrorismus, Gewaltakte und Attentate: Diejenigen, welche Terrorismus betreiben, Gewaltakte und Attentate usw. begehen, sich in fremder Länder Händel einmischen, ganz egal wer das auch immer ist, ob Einzelpersonen, Organisationen oder Staaten mit ihren Regierungen, Militärs und Geheimdiensten usw., sie kümmern sich in keiner Weise um all die Not, die Trauer, das Unheil, die Zerstörung und Vernichtung sowie um das brüllende Leid und Elend, das sie anrichten, sondern sie freuen sich noch darüber, schreien Pro und Hurra und blagieren noch damit, doch wenn es sie selbst trifft und sie für ihr eigenes gleichartiges Tun eine Rechnung präsentiert bekommen, dann fühlen und meinen sie sich zumindest unschuldig angegriffen, auch wenn sie selbst schon zigtausendfachen oder gar millionenfachen Tod sowie Zerstörung, Verderben und Vernichtung über die Welt gebracht haben. Und trifft es sie tatsächlich selbst, dann beginnt bei ihnen das grosse Schreien, Heulen und Zähneklappern. Doch nur schon kurze Augenblicke danach schwindet alle Angst, der Schock und aller Schrecken, um dem aufsteigenden grenzenlosen und fanatischen Hass und der infernalischen Rachsucht und Vergeltung Platz einzuräumen. Dazu kommt noch, dass die Welt Partei für jene ergreift, mit welchen sie gerade sympathisiert und diesen mit jeder möglichen Hilfe für weiteres Unrecht und menschenverachtende Terrorhandlungen beisteht, wenn durch Gegenterrorismus Vergeltung und Racheakte usw. weiteres und neues Unheil, Blutvergiessen, Elend, Leid und neue Zerstörung und Vernichtung angerichtet werden. Und dabei wird nicht gefragt, wieviel Leid, Not, Trauer, Elend, Zerstörung und Vernichtung jene bereits angerichtet haben auf der ganzen Welt oder an irgendwelchen Orten, mit denen sympathisiert wird.

Natürlich ist alles furchtbar und schrecklich, was durch ausgearteten religiösen Fundamentalismus, durch sonstigen religiösen fanatischen Wahnsinn sowie durch Rechtsextremismus und durch staatlich-militärische und geheimdienstlerische terroristische Machenschaften angerichtet wird, was immer mehr unschuldige Menschenleben fordert. Doch all das rechtfertigt in keiner Weise, mit gleichartigen Mitteln und womöglich in noch schlimmerer Form Gegenterrorakte usw. durchzuführen und neuerlich unzählige unschuldige Menschenleben zu fordern. Ein solches Tun fördert den Hass und Fanatismus sowie die Rachegefühle immer mehr, und statt dass sich etwas bessert, wird alles nur noch schlimmer und gerät immer mehr ausser Kontrolle. Also gibt es auch keinerlei Entschuldigung für die eine oder andere Partei, und schon gar nicht handelt es sich bei Terror- und Gewaltakten sowie bei Attentaten, Gegenterror, Hass- und Rachehandlungen und Vergeltungsmassnahmen um Notwehr, denn eine solche kann in jedem Fall immer nur dann stattfinden, wenn ein akut eintretender Angriff abgewehrt werden muss. Ist aber bereits eine Tat resp. ein Angriff geschehen, dann liegt keine Notwehr mehr vor, folglich nur noch die Möglichkeit der gerechten Ahndung gegeben ist, die jedoch in jedem Fall in logischer, menschlicher und gegenüber dem Leben würdiger Form vollzogen werden soll. Das aber bedeutet – insofern kein Notwehrfall in Erscheinung tritt –, dass die Fehlbaren nicht getötet resp. ermordet, sondern einer angemessenen Strafe zugeführt werden sollen, die im schlimmsten Fall in einer lebenszeitlichen Aussonderung von der Gesellschaft und in völliger Abgeschiedenheit von ihr nach einem bestimmten und doch logischen und menschenwürdigen Prinzip vollzogen werden soll.

Was sicher noch gesagt und erklärt werden muss, ist folgendes: Jene, welche Attentate verüben, Gewalt und Terror hochjubeln, heiligen und ausüben, sind Gekränkte sowie politische, religiöse, sektiererische, geheimdienstlerische und militärisch Spezialeinheitliche, die aus falscher und kranker, fanatischer, hassvoller und rachsüchtiger sowie vergeltungsgedanklicher irrer, unlogischer und menschenverachtender Einstellung und aus kranken Gedanken und Gefühlen heraus mörderisch und unberechenbar handeln. Sie

alle sind verviehte Kreaturen ohne jegliches Gewissen und ohne menschliche Würde. Und diesen können und dürfen niemals die biederen Bürger der Staaten gleichgestellt werden, aus denen heraus sich die Gewalt- und Attentäter sowie Terroristen, fanatischen Rassen- und Andersgläubigenhasser sowie die politisch Verirrten usw. rekrutieren. Die normalen Bürger jedes Staates sind niemals diesen Ausgearteten gleichzusetzen, wenn sie nicht mit diesem menschheitsverbrecherischen Gesindel kooperieren und diesem die Hand reichen und deren Taten tolerieren oder befürworten. Auch der Glaube spielt in dieser Beziehung keine Rolle, wenn dieser nicht fanatisch ausartet und daraus nicht infernalischer Hass und bestialische und blutrünstige Rachsucht und Vergeltungssucht entsteht.
Es ist falsch derart zu denken, zu fühlen und zu handeln, dass Andersgläubige geächtet, verfolgt, belästigt, angegriffen oder gefoltert, verletzt oder getötet werden, nur weil sie dem Glauben derer angehören, aus denen die ausgearteten Kriminellen, Attentäter, Verbrecher, Terroristen, fanatischen Religionsfundamentalisten, Sektierer und sonstigen verabscheuungswürdigen Kreaturen hervorgehen. Ebenso ist es falsch und ungerecht, wenn Menschen in vorgenannter Form geharmt werden, nur weil sie Staatsangehörige von Ländern sind, aus denen der kriminelle, verbrecherische und terroristische Abschaum hervorgeht, der jedoch trotz seiner Unmenschlichkeit und menschlichen Würdelosigkeit auch aus menschlichen Wesen besteht, folglich auch mit ihnen nicht in gleicher Form durch Vergeltungsmassnahmen und Terrorakte verfahren und also nicht Gleiches mit Gleichem vergolten werden soll. Wahrheitlich muss für sie ein Weg gefunden werden, der human und gerecht ist, indem sie nicht ebenfalls durch Terror und dergleichen ermordet, sondern nur auf Lebenszeit aus der menschlichen Gesellschaft ausgesondert werden sollen, um durch harter Hände Arbeit für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, ohne Luxus und dergleichen, jedoch versehen mit allen notwendigen Lehren, um ihre Gesinnung zu ändern und Mensch zu werden. Nur so ist es möglich, dass sie sich ihrer Schuld bewusst werden und unter der Last ihres sie plagenden Gewissens lernen und des Lebens würdig werden können.

Billy

Leserfrage

Herr Meier, entschuldigen Sie, dass ich Sie unbekannterweise anrufe. Ich bin ein fleissiger Leser ihrer Website, in der immer viel Erfahrenswertes, Logisches und Klarstellendes zu finden ist. In der Regel kann ich mit den Ausführungen übereinstimmen, die Sie veröffentlichen, ausser dass Sie keine politische Meinung haben, die gerade bezüglich der Attentate vom 11. September in Amerika von Bedeutung wäre. Es wäre mir aber trotzdem eine Freude, und sicher auch wichtig für die Menschen, wenn Sie in dieser Beziehung trotzdem von Ihrer Regel Abstand nehmen und Ihre Meinung dazu sagen würden.
Meine Meinung dazu ist die, dass die Amerikaner selbst seit aller Zeit viel Unheil angerichtet haben, sowohl bei den Indianern wie auch durch Terroristenausbildung, was sie einfach als Widerstandskämpfer-Ausbildung bezeichnen, nebst Einmischungen in die Angelegenheiten vieler fremder Staaten und Gruppierungen, wodurch unzählbare Menschen ihr Leben lassen mussten. Auch das kommt meines Erachtens einem Terrorismus usw. gleich.

T. Bayer/Schweiz

Antwort

Schon am Telephon habe ich Ihnen erklärt, dass ich mich nicht in politischer Form engagiere und auch nicht in dieser Form im Bulletin eine Antwort geben kann. Nichtsdestoweniger jedoch kann ich mich äussern, ohne Politik zu betreiben, sondern einfach, um meine Meinung zu sagen gemäss den Erfahrungen und Erlebnissen, die ich in vielen Ländern der Erde gemacht habe und also auch gemäss dem, wie ich die Sache sehe, verstehe und beurteile. Und gerade in diesem Sinn muss ich Ihren Ausführungen recht geben. Die Amerikaner haben seit Jahrzehnten – einmal abgesehen von den Indianer-Massakern, der Sklaverei und verschiedener anderer greulicher Dinge der letzten verflossenen Jahrhunderte – Gewaltakte in aller

Welt verübt, wie u.a. auch in Vietnam und in islamischen Staaten usw., wofür sie rechnen mussten, dass sie eines Tages dafür die Rechnung präsentiert erhalten würden, was ja leider in sehr schrecklicher Form am 11. September 2001 mit den Terrorakten auf das World-Trade-Center und auf das Pentagon sowie das glücklicherweise misslungene Attentat auf Camp David geschehen ist. Natürlich ist dabei das ganze Geschehen in keiner Weise zu rechtfertigen, ganz im Gegenteil. Und äusserst schrecklich ist es, dass viele unschuldige Menschen dabei ihr Leben verloren haben.

Was ist nun aber das Fazit des Ganzen? Ein Staatspräsident, der, wie immer wieder publik wird, nicht ganz der hellste im Oberstübchen sein soll und der offenbar auch nicht ganz bei Troste ist, schreit und brüllt nach Hass und Rache, um den Senat, den Kongress und das Volk für Krieg und Vergeltung aufzuwiegeln, dessenthalben ihm der Senat und der Kongress auch 40 Milliarden Dollar zusagten, um weltweit Krieg zu führen gegen die Terroristen, womit er aber auch die Staaten meint, woher die Terroristen gebürtig sind oder sich aufhalten oder aufgehalten haben. Dass dabei wiederum Unmenschliches geschieht, massenweise unschuldiges Blut vergossen und neuerlicher Hass und Terrorismus, Rache, Vergeltung und Wahnsinn hervorgerufen werden, das kümmert diesen Mann ebensowenig wie jene, welche im Senat und Volk gleichermassen Pro und Hurra für infernalischen Hass und blutgierige Rache und Vergeltung schreien. Nur ein geringer Teil von vielleicht 30 Prozent der gesamtamerikanischen und restlichen Weltbevölkerung denkt dabei anders, logisch, vernünftig und menschlich. Wie müssen aber all diese Menschen dumm und dämlich sein, die nach Hass, Rache, Vergeltung und weltweiten Krieg brüllen – und wo bleibt ihre Menschlichkeit, wenn sie sich schlimmer benehmen als ausgeartete und nach Blut lechzende Bestien?

Es ist wohl gut und recht und nur Gerechtigkeit, wenn die Schuldigen zur Kasse gebeten und gehörig bestraft werden, jedoch nicht auch wieder mit Blutvergiessen und Tod, wenn es sich anders machen lässt. Die Schuldigen müssen kassiert und einem gerechten Gericht zugeführt werden, das jedoch nicht mit dem Tode droht, sondern das auf eine Strafe ausgerichtet ist, das der wahren Würde des Menschen entspricht und den Schuldbaren die Möglichkeit gibt, von ihrem irregeführten und falschen Denken wegzukommen und also zu lernen, damit sie letzten Endes doch noch zu menschlichen und vernünftigen Wesen werden, denen Achtung gezollt werden kann. Doch das ist so lange nicht möglich, wie einfach gedankenlos den oberen Brüllenden und nach Hass, Rache und Vergeltung Schreienden hörig Folge geleistet und ein weltweiter und damit Dritter Weltkrieg in Kauf genommen wird, der letztendlich durch einen einzelnen Mann ausgelöst wird, dem die Unfähigkeit einen Staat zu regieren ins Gesicht geschrieben steht, und der ganz offensichtlich dem klaren Verstand ebensowenig zugetan ist wie auch nicht der Vernunft und der Weisheit, weil seine Birne irgendwie hohl und ohne Vernunft zu sein scheint.

Zu sagen ist auch, dass es aller Vernunft entbehrt, wenn ganze Staaten und deren unschuldige Bevölkerung drangsaliert, angegriffen, bombardiert und effectiv abgemurkst werden und dafür büssen sollen, weil sie Terroristen beherbergt haben oder weil diese dortige Staatsbürger sind. Auch entbehrt es jeder Vernunft, wenn Andersgläubige das gleiche Schicksal erleiden müssen, nur eben darum, weil ihr Glaube nicht der Norm dessen entspricht, wie das die vernunftslosen Fremden- und Rassenhasser von ihnen erwarten. Müssen daher Schuldige gesucht werden, dann müssen es in jedem Fall immer nur jene sein, die tatsächlich schuldig sind und mit denen der Staat und das Volk nichts zu tun haben, eben ausser jenen, welche für den Terrorismus Pro und Hurra brüllen, und zwar ganz gleich, ob dieser durch private Einzelpersonen oder durch organisierte Terroristen oder durch Staats-, Militär- und Geheimdienstterrorismus ausgeübt wird.

Das Gesagte ist meine Meinung, und die hat wirklich nichts mit Politik, sondern nur mit gesundem Menschenverstand, mit Vernunft, Menschenwürde, Menschlichkeit und Gerechtigkeit sowie mit Achtung vor dem Leben und mit der Hoffnung zu tun, dass der amerikanische Senat und das amerikanische Volk lebenswürdig zu denken und zu handeln beginnen, zumindest alle jene, welche es angeht und die gegenwärtig noch für Hass, Rache und Vergeltung Pro und Hurra schreien. Der Senat und das Volk müssen sich eines Besseren besinnen und den Wahnsinn ihres verantwortungslos Vergeltung fordernden und offenbar seiner Sinne nicht mächtigen Präsidenten stoppen, ehe er durch seine Vernunft-Umnachtung einen dritten

Weltenbrand auslöst und die ganze Menschheit in Tod und Verderben treibt und letztendlich noch den Planeten selbst in Schutt und Asche legt.
Einem Staat und Menschen zu helfen, weltweit hassvoll, rachsüchtig und unvernünftig vergeltungsmässig Terroraktionen durchzuführen und eventuell gar einen Dritten Weltkrieg zu provozieren, ist ebenso in den Bereich des Terrorismus einzureihen, wie die Terroristen oder der Staat und Mann selbst, die voller Hass und Rachsucht sowie Unvernunft und menschenverachtend Attentate und ähnliche Verbrechen begehen und dabei viele an der Sache nicht beteiligte, unschuldige Menschen ermorden. Daher muss es die Pflicht jedes Staates und Menschen sein, gegen diesen Wahnsinn das Wort zu erheben, den wahren Sachverhalt aufzudecken, jede Hilfe für weiteren Terrorismus zu verweigern, anstatt sich mit den Hass-, Rache- und Vergeltungssüchtigen solidarisch zu erklären, und zwar ganz gleich, ob diese rein privater oder organisierter Natur sind oder ausgehend von Regierungen, irgendwelchen Militärs und dessen Spezialeinheiten oder von Geheimdiensten. Wer einem terroristischen Handeln die Hand reicht und Hilfe leistet, mach sich selbst des Terrorismus schuldig, und zwar auch dann, wenn das Ganze von einer Regierung ausgeht.

Billy

Was ich denke über Terror und Vergeltung ...

Krieg, Attentate, Hass, Rache, Vergeltung und sonstiger Terror sind niemals Mittel und Wege, gleiches mit gleichem zu bekämpfen, Unrecht, Mord und Totschlag sowie Massaker und andere Unmenschlichkeiten zu sühnen oder um Gerechtigkeit und Frieden schaffen zu wollen, denn Terror mit Gegenterror zu vergelten bedeutet neuen Krieg und Hass, neue Attentate und Vergeltung sowie neue Rache und sonstigen neuen Terror. Zur Erlangung von Gerechtigkeit und Frieden gibt es nur einen Weg, und zwar den der friedlichen Vernunft, der Nächstenliebe, der Humanität, der Gleichstellung aller Menschen als solche, ganz gleich welcher Rasse und Glaubensrichtung sie angehören. Dies aber bezieht sich auch auf eine Bestrafung der Schuldigen, die gegen alle Rechte der Menschen und des Menschseins verstossen und mit invernalischem und entmenschtem Gebaren das Leben selbst terrorisieren. Schuldige dürfen in jedem Fall nicht mit ebenfalls terroristischen Mitteln, die gegen Unschuldige gerichtet sind, der Gerechtigkeit zugeführt und abgeurteilt werden, sondern allein mit Mitteln, die nur und in jedem Fall einzig und allein auf die Schuldbaren ausgerichtet sind. Doch auch diese Mittel sollen und müssen gerecht und human und nur in wirklicher Notwehr tödlich sein. Eine Aburteilung und Strafzuführung, wenn die Schuldbaren gefasst werden, sollen human, gerecht und angemessen sein, jedoch niemals durch den Tod geahndet werden. Todesstrafe nämlich bedeutet ebenfalls Terror, Hass, Rache und blutige Vergeltung, und wer dies befürwortet oder selbst ausübt, ist nicht besser als die menschenverachtenden, unhumanen, brutalen und unmenschlichen Terroristen und planenden Mörder selbst.

... und was ich denke in bezug auf Glauben und Andersgläubige

Meinerseits toleriere ich jeden Glauben als solchen, jedoch nicht deren Ungerechtigkeiten und unmenschlichen Ausartungen, die sich z.B. durch Fanatismus und Kulthandlungen in blutigen und mörderischen oder selbstmörderischen Formen, Handlungen und Machenschaften usw. zum Ausdruck bringen. Niemals bin ich aber um des reinen Glaubens willen gegen andersgläubige Menschen eingestellt oder verachte diese, denn mir ist die Liebe zum Mitmenschen sehr wichtig, wie auch die Ehrfurcht vor seiner Meinung, seinem Glauben und seinem Leben, ganz gleich ob er Christ, Moslem, Jude, Hindu oder Buddhist ist oder ob er irgendeiner Sekte angehört. So lehne ich auch niemals das Fremde ab, sondern ich achte und ehre es und bemühe mich immer und in jedem Fall, es zu verstehen und in seinem Wert zu erkennen, und genau das bezieht sich auch auf jeden einzelnen Menschen, ganz gleich, ob er mir fremd oder bekannt ist, und also auch ganz gleich, welcher Glaubensrichtung, politischen oder weltlichen Gedankenfährte er

folgt sowie welcher gesellschaftlichen Schicht er auch immer angehört. Mit Sicherheit kann ich auch sagen, dass ich niemals in irgendwelcher Weise rassistisch und auch nicht gewillt bin, mich jemals in irgendeiner solchen Form einzulassen. Ausserdem verhalte ich mich sowohl in meinen Gedanken wie auch in meinen Gefühlen neutral, was mir auch erlaubt, in jeder Beziehung immer meine freie und ehrliche Meinung zu sagen, auch wenn diese so manchen Zeitgenossen nicht in den Kram passt, wenn ich ihre miesen oder kriminellen Machenschaften anprangere, indem ich einfach die bestehenden Fakten nenne, worüber sonst kein Mensch offen zu sprechen wagt.

Billy

Den Schock überwinden

Am 11. September erlitt die westliche Welt ein tiefgreifendes Debakel, als unter den Trümmern der beiden Türme des World Trade Centers in New York nicht nur sehr, sehr viele Menschen begraben wurden, sondern auch das künstlich aufgebaute Sicherheitsgefühl vieler Menschen. Der Schock und die Hilflosigkeit, das Gefühl des Ausgeliefertseins und das plötzliche Bewusstwerden wühlt die Menschen sichtlich auf, dass jederzeit und überall eine Katastrophe über sie hereinbrechen kann, die sie aus ihrem gewohnten Alltagsleben herausreisst und sie in eine neue, unbekannte Welt mit neuen, nicht abschätzbaren Herausforderungen schleudert. Schrecken und nackte Angst ist in die Gesichter der Menschen in den TV-Berichten geschrieben und überall wird von Trauer und Entsetzen und von unendlicher Traurigkeit gesprochen.
Auch mich liessen die Ereignisse nicht kalt, und der erste Schreck machte sich in meiner Magengrube ebenso bemerkbar, wie bei vielen anderen Menschen. Auch ich bedauerte die armen Menschen, denen ein böses Schicksal so übel mitgespielt hatte. Die Phantasie musste ich noch nicht einmal bemühen, um mir die furchtbaren Tragödien vorstellen zu können, die über viele Menschen hereingebrochen waren, und davon sind ja nicht in erster Linie jene betroffen, welche ihr Leben lassen mussten, sondern vorwiegend jene, welche zurück und noch am Leben geblieben sind. Ungeachtet ihrer moralischen Verstrickung wurden diese Menschen von einem furchtbaren Schlag getroffen, der eine spürbare Schockwelle auslöste, die um die Welt ging und deren Auswirkungen noch nach Tagen zu spüren sind. Dies umso mehr, als verantwortungslos und dumm, ohne Verstand und ohne Einfühlungsvermögen genau auf diesem Zustand der Menschen herumgeritten wird, frei nach dem Motto: «Seht her, wie betroffen, wie traurig und wie geschockt wir alle sind und wie sehr wir unter den Ereignissen leiden und mit den Betroffenen mitleiden!» Genau dieses Herumgehacke traumatisiert aber jene, welche ohnehin Probleme damit haben, ein derart schockierendes Ereignis richtig einzuordnen und die nötige innere Distanz dazu zu gewinnen, um wieder funktionsfähig zu werden und sich selbst normalisieren zu können.
Statt die Menschen in Ruhe ihre Eindrücke verarbeiten zu lassen, wurden die Schreckensbilder ohne Unterlass und aus jeder nur möglichen Perspektive wiederholt, um sie nur ja richtig tief im Erinnerungsvermögen zu verankern. Genau das hilft den Menschen aber nicht dabei, nach einem solchen Desaster wieder zu sich selbst zu finden. Besser würde ihnen bewusst gemacht, dass weder ein solcher Terrorakt noch Schlimmeres etwas daran ändert, dass der Mensch seine primitivsten Bedürfnisse wie Essen, Trinken, Schlafen, Kleidung und Wärme usw. stillen und befriedigen muss, und dass sich gerade darin das Leben in seiner tröstlichen Unendlichkeit manifestiert. Es liegt folglich auch in der primitivsten Form der Selbstverantwortung, genau diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, weil sie mithelfen, durch die in ihnen liegende Ablenkung vom Elend, die eigene Psyche wieder zu stabilisieren, um Leid und Schrecken nach und nach zu überwinden. In den alltäglichen Verrichtungen und in einer angemessenen und psycheberuhigenden Ablenkung z.B. durch schöne Musik, gut gefilmte Natursendungen oder interessante Dokumentarfilme usw., die in keiner Weise an die Schockbilder erinnern, könnte der Mensch vom erlebten Grauen angemessenen Abstand nehmen, um sich aus einiger Distanz mit den Geschehen auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken.

Genau dieses Nachdenken aber wird umgangen und verhindert, besonders vom einzelnen Menschen selbst, der lieber eine unechte Traurigkeit zutage legt, als dass er aus einiger Distanz den Zusammenhängen und Mechanismen nachgehen würde, die zu solchen abscheulichen Untaten geführt haben. In diesem Nachdenken könnte jeder für sich selbst nämlich den Weg aus dem unablässigen Dilemma finden, das aus Hass- und Rachsucht und dem Schrei nach Vergeltung aufgebaut ist. Eine Änderung im Denken und Fühlen der Gesamtmenschheit und ein Hinwenden zu einem menschenwürdigen Humanismus muss in den friedlichen Gedanken und Handlungen des einzelnen seine Wurzeln finden, um weltweit Bestand haben zu können. Diese notwendige Umkehr fusst in einer wahrhaftig empfundenen Trauer, die mit der aufgesetzten und zur Schau gestellten Traurigkeit vieler Menschen nichts zu tun hat, die letztlich nur in hilflosem Mitleid und in schönen, leeren Worten endet. Wirklich empfundene und verarbeitete Trauer verhilft dem Menschen zu tiefgreifendem und echtem Mitgefühl, aus dem heraus er den Betroffenen fortschrittlich helfen und sie wirklich nachhaltig unterstützen kann.
Das überall zutage gelegte Mitleid mit den armen Opfern und die dadurch ausgelöste Traurigkeit zieht die Menschen nur noch weiter in ihr Elend hinab und verleitet sie dazu, nach Rache und Vergeltung zu schreien, weil sie irrtümlich glauben, dass sie dadurch ihr elendes und hilfloses Gefühl beheben könnten und sie sich wieder besser fühlen würden. Durch Rache und Vergeltung werden aber weder die bösen Geschehnisse behoben, die ja ohnehin nicht mehr rückgängig gemacht werden können, noch werden sie dadurch verarbeitet, sondern alles führt nur noch tiefer und in unübersichtliche und gefährliche Verstrickungen hinein. Ausserdem aber paralysiert diese Traurigkeit das Denken der Menschen, wodurch sie ihr Urteilsvermögen einbüssen und unvernünftig und unangemessen zu handeln beginnen. Über den Unwert der Traurigkeit steht ein sehr schönes Wort im Buch «Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit», das mir im Zusammenhang mit den Ereignissen vom 11. September von grösstem Wert, als äusserst beachtens- und erstrebenswert erscheint:
«Die Traurigkeit ist eine Psychebewegung, gegen die der Mensch weitestgehend gefeit sein und die er weder lieben noch achten sollte, auch wenn das Gros der Menschheit diese wohlwollend und im Ausdruck der Gefühle als vorrangig erachtet. Damit werden jedoch nur das Leben selbst sowie das Gewissen, das Wissen, das Bewusstsein, die Tugenden und die Liebe des Menschen künstlich geschmückt, um der reellen Verarbeitung der Tatsachen und der gegebenen Momente des Verarbeitenmüssens gewisser Vorkommnisse und Geschehen auszuweichen und diesen nicht in angemessenem und wahrheitserkennendem Rahmen entgegentreten zu müssen. So degradiert sich die Traurigkeit selbst zu einer Erbärmlichkeit, die jeder Einsichtigkeit entgegenwirkt und daher ein Erkennen und Erfassen der wirklichen Tatsachen verunmöglicht. Dadurch entsteht ein Zustand des Ausgeliefertseins an eine leiderzeugende Situation oder Sache usw., die es grundlegend zu beherrschen und damit auch zu verstehen gilt, die jedoch infolge des falschen Denkens, und damit auch der falschen Gefühlserzeugung, zu einem Psychedebakel führt, das in umfassender Traurigkeit endet und alle Vernunft zum Nichtsein und in die Wirrnis führt.»

Bernadette Brand, Schweiz

Wer stoppt die USA – Wir sind nicht im Krieg!

Wenige Tage sind seit dem terroristischen Angriff auf die USA mit allen seinen schrecklichen Folgen vergangen. Niemand zweifelt daran, dass diese unbegreifliche Tat mit aller Schärfe zu verurteilen ist und die Täter zu verfolgen und in einem rechtsstaatlichen Verfahren zu verurteilen sind, wo immer sie sich auch aufhalten. Aber – provozieren die USA solches Verhalten nicht schon sein Jahrzehnten, mindestens seit dem Zerfall der Sowjetunion? Es sind die USA, die mit unglaublicher Arroganz und fehlender Sensibilität für die Lebensart der anderen Völker allüberall ihre politischen Interessen rücksichtslos durchsetzen und damit verständlicherweise Hass säen, was zu solchen verabscheuungswürdigen Reaktionen führen kann.

Um die übrigen Mitglieder der NATO an ihre Beistandspflicht zu erinnern, wird das Attentat zur Kriegshandlung gemacht. Anstatt die effektiv Schuldigen zu eruieren, ruft der amerikanische Präsident Bush zum Krieg von ‹Gut gegen Böse› auf, genauso wie die islamischen Fundamentalisten zum ‹Heiligen Krieg› aufgerufen haben.
Der Kongress und das Repräsentantenhaus haben dem Präsidenten Bush eine ‹Carte Blanche› zum Krieg gegeben. Dies einem Präsidenten, der unter den zur Zeit amtierenden Präsidenten wohl weltweit zu den ungebildetsten und unintelligentesten Präsidenten gehört; gemäss glaubhaften Berichten hielt er vor kurzem die ‹Taliban› für eine Pop-Gruppe und konnte Schweiz und Schweden nicht unterscheiden.
Das Säbelrasseln gegen den weltweiten Terrorismus erfolgt von einer Macht, die terroristische Regimes regelmässig unterstützt, wenn es den Interessen der USA dient. Zu verweisen ist auf die bedingungslose Unterstützung der israelischen Regierung, welche ihre Interessen gegenüber den Palästinensern mit solchen terroristischen Anschlägen durchsetzt, wie sie die USA bekämpfen will. Zu offensichtlich ist der Mensch für das politische Establishment der USA nichts anderes als ein Wirtschaftsfaktor! Beginnen wir endlich, die Aktionen beider Seiten zu hinterfragen und nicht den uns vorgesetzten Feind zu verdammen. Distanzieren wir uns klar von den Plänen der USA, welche als beleidigte Diva bereit sind, Zehntausende von unschuldigen Menschenleben auszulöschen, um ihr angekratztes Image auf äusserst fragwürdige Art wieder herzustellen.

Dr. L. A./Schweiz

Der unheimliche ‹Staubsauger›

Schwarzes Giga-Loch in der Mitte: Galaxie Centaurus A.

HEIDELBERG (D) – Astronomen haben mit Hilfe eines speziellen Teleskops die Galaxie Centaurus A untersucht und entdeckt: In deren Mitte sitzt ein gigantisches Schwarzes Loch, welches eine Masse von 200 Millionen Sonnen aufweist.

Centaurus A ist eines der am meisten untersuchten Objekte am südlichen Sternenhimmel und etwa elf Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt. Wie ein riesiger Staubsauger saugt das unheimliche «Ding» in seinem Herzen jede Sekunde riesige Mengen an interstellarer Materie in sich rein.

Die übergrosse Schwerkraft des Schwarzen Lochs zieht dabei jeden Stern, der zufällig in seine Nähe gerät, unwiderstehlich ins Verderben. Dabei werden die Sterne buchstäblich zu Staub zerissen.

Schwarze Löcher werden schon lange in der Mitte von Galaxien vermutet. Auch in unserer Milchstrasse gibt es vermutlich ein solches Objekt. Der deutsche Physiker Axel Quetz vom Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg: «Erst in Centaurus A ist uns aber erstmals der direkte Nachweis gelungen.» **HELMUT OGRAJENSCHEK**

Blick, Zürich, Montag, 23. April 2001

Krippe für Planeten

Im Orion-Nebel können sich auch erdähnliche Planeten bilden, entdeckte eine Gruppe amerikanischer Wissenschaftler («Science», Bd. 292, Nr. 5517). Die Forscher haben Beobachtungen vorgelegt, die sie mit dem Weltraumteleskop Hubble gemacht hatten. Bisher hatten Experten dies für unmöglich gehalten. Die heftige UV-Strahlung im Gebiet sollte nach bisheriger Lehrmeinung eine Planetenentstehung stark behindern. Deshalb will man die Gründe des Planetenwachstums nun genauer erforschen. *(rko)*

Tages-Anzeiger, Zürich, 10. Mai 2001

Ausserirdische meiden die Erde

Weil die Meldungen über Ufos selten geworden sind, schliesst das britische Büro für fliegende Untertassen.

Von **Peter Nonnenmacher, London**

Schlechte Nachrichten von der Insel: Das britische Büro für fliegende Untertassen wird geschlossen – weil sich keine Marsmenschen mehr auf der Erde zeigen. Die Meldungen über unbekannte Flugobjekte seien so rar geworden, dass er im Büro nichts mehr zu registrieren habe, sagte der Bürochef Denis Plunkett der Londoner «Times». Es besuche auch niemand mehr die Zusammenkünfte, bei denen man in der Vergangenheit einmal im Monat Geschichten über Ufo-Erfahrungen ausgetauscht und grobkörnige Schnappschüsse verglichen habe. Plunkett, der 1953 mit seinem Vater Edgar das Büro gegründet hatte, war stets stolz darauf, die älteste Organisation dieser Art im terrestrischen Bereich zu führen. Er hat seine eigenen Vermutungen über das Abflauen der Berichte über E. T. und dessen Verwandtschaft aus dem All. Die ausserirdischen Besucher, glaubt er, hätten neuerdings wohl die umfassende Inspektion der Erde abgeschlossen, die sie nach den Atombombenexplosionen am Ende des Zweiten Weltkriegs begonnen hätten. Sie hätten gesehen, was zu sehen war: Nun sei ihre Neugierde befriedigt.

Unfreundliche Erde

Das klingt einleuchtend, muss aber nicht der einzige Grund für das Verschwinden der Ufos sein. Möglicherweise ist den Ausserirdischen ja einfach der Verkehr in Erdnähe – mit all den menschlichen Flugobjekten und dem Schrott aus dem Weltall – zu gefährlich geworden. Möglicherweise haben sie die Erde, nach eingehendem Studium ihrer schrumpfenden Ozonschichten, als künftiges Ausflugsziel abgeschrieben.

Vielleicht ist ihnen auch über Plunketts Heimatland zu viel Gestank brennender Kühe und Schafe in die empfindlichen Nasen gestiegen. Oder sie glauben, dass niemand sie freundlich aufnehmen würde. («Sag ja niemandem, du seist ein Asylbewerber», rät in einer zeitgenössischen Karikatur ein Marsmenschlein einem anderen kurz vor der Landung.)

Immerhin – einen Ort gibt es noch, an dem die Ausserirdischen sich augenscheinlich wohl und willkommen fühlen. Das Städtchen Bonnybridge in Stirlingshire in Schottland rühmt sich nämlich, mit insgesamt 60 000 ausserterrestrischen Erscheinungen die «Ufo-Hauptstadt des Vereinigten Königreichs» zu sein.

Im «Goldenen Dreieck» über Bonnybridge drängen sich offenbar auch heute noch die Untertassen Tellerrand an Tellerrand; weshalb die Bürger Bonnybridges diesen Sonderstatus jetzt durch eine Städtepartnerschaft der «besonderen Art» mit Roswell im US-Staat New Mexico feiern will.

Man muss nicht daran glauben

In Bonnybridge ist man jedenfalls wie in Roswell entschlossen, den ausserirdischen Gästen die Tür zum Erdenbesuch offen zu halten. Auch gegen irdische Besucher, die das «Goldene Dreieck» persönlich in Augenschein nehmen wollen, hat man nichts einzuwenden. «Man muss ja nicht an Ufos glauben, um die Chancen zu sehen, die sich Bonnybridge hier bieten», formuliert es der Initiator der Partnerschaft, der Stadtrat Billy Buchanan. «Kein Mensch glaubt schliesslich an zwei Meter grosse Mäuse – und doch rennen Millionen Leute nach Disneyland.»

Tages-Anzeiger, Zürich, 26. April 2001

Kollision mit der Erde hatte tödliche Folgen

Das grösste Massensterben der Erdgeschichte ereignete sich vor 250 Millionen Jahren. Vermutlich wurde es durch einen Meteoriten-Einschlag ausgelöst.

Von **Ulf von Rauchhaupt**

Vor 65 Millionen Jahren erlosch das Reich der Dinosaurier. Mit ihnen verschwand gut die Hälfte aller damals lebenden Tierarten von der Bildfläche – hinweggerafft wahrscheinlich von den Folgen des Einschlags eines zehn Kilometer grossen Meteoriten.

Plötzliche Massensterben wie dieses traten in der Erdgeschichte allerdings schon vorher auf. Das verheerendste von allen fand vor rund 250 Millionen Jahren statt, am Übergang zwischen den geologischen Epochen Perm und Trias. Man schätzt, dass damals bis zu neunzig Prozent aller marinen Arten und siebzig Prozent aller Landsäuger zu Grunde gingen.

Anders als beim grossen Sauriersterben fehlten dafür aber Hinweise auf einen todbringenden Einschlag aus dem All. Weder fand sich ein Krater noch Spuren von Meteoritenmaterial. Doch um ein globales Massensterben auszulösen, muss ein Bolide die Sprengkraft von einigen zehn Millionen Wasserstoffbomben entfesseln. Dabei verteilt er sich als feiner Staub über die ganze Erde und sollte in Gesteinsschichten entsprechenden Alters nachweisbar sein.

Nun hat ein Team um die amerikanische Geochemikerin Luann Becker von der University of Washington in Seattle den vermutlich entscheidenden Hinweis darauf gefunden, dass es sich beim Perm-Trias-Ereignis doch um einen Meteoriteneinschlag gehandelt haben muss. Das beweisen Ablagerungen, die in Gesteinsproben aus dieser Zeit in verschiedenen Ländern gefunden wurden. Bei den Untersuchungen entdeckte die Forscherin «Fussballmoleküle aus Kohlenstoff», so genannte Fullerene, die im Innern ihres molekularen Käfigs Fremdatome einschliessen können.

Helium in Fussballmolekülen

Besonders aufschlussreich war eingeschlossenes Helium – ein Edelgas, das in zwei verschiedenen Sorten (Isotopen) vorkommt. Wie man schon länger weiss, weichen die Isotopenverhältnisse auf der Erde, in Meteoriten und in interplanetarem Staub deutlich voneinander ab. Die untersuchten Fullerene enthielten nun Helium mit der ausserirdischen Isotopenkombination. Wenn auch andere Forscher dieses spektakuläre Ergebnis bestätigen, dann kamen die Fussballmoleküle tatsächlich aus dem All und sind vermutlich weit älter als unser Sonnensystem.

«Die Dinger haben sich vermutlich in Kohlenstoffsternen gebildet», erläutert Luann Becker. «Die Temperaturen und Drücke dort sind jedenfalls der einzige Weg, wie die extraterrestrischen Edelgase in das Innere von Fullerenen gelangen konnten.» Nach dem Untergang dieser Sterne gelangte ein Teil ihres Materials in den Gas- und Staubnebel, aus dem sich später das Sonnensystem bildete. Spuren dieser präsolaren Materie bewahrten sich ihre urtümliche Zusammensetzung im Inneren von Meteoriten und gelangten erst mit diesen auf die Erde.

Auch wenn sie einst in tausend Grad heissen Sternatmosphären entstanden, so ist es immer noch erstaunlich, dass so komplexe Moleküle wie Fullerene samt ihrer Innenfracht das Inferno des Aufpralls in ausreichender Menge überlebten. Doch alle Befunde sprechen dafür. So finden sich mit kosmischen Molekülen gefüllte Kohlenstoffbälle auch im Zusammenhang mit anderen prähistorischen Meteoriteneinschlägen: etwa am 1,85 Milliarden Jahre alten Sudbury-Krater in Kanada und in Sedimenten, die sich ablagerten, als den Dinosauriern die Stunde schlug.

Mehr als nur eine Ursache

Im Gegensatz dazu lässt sich aber dem Perm-Trias-Ereignis bislang kein Krater zuordnen, und es erscheint zweifelhaft, ob das jemals gelingen wird. Schon das Material für die bisherigen Analysen war schwer genug zu finden. «Es hat uns zwei Jahre gekostet, bis wir die Fullerene nachweisen konnten», erinnert sich Becker. Denn aus der Zeit vor 250 Millionen Jahren haben wenige Gesteinsformationen überdauert – das meiste wurde durch tektonische Prozesse schon lange wieder ins Erdinnere zurückbefördert und dort aufgeschmolzen.

Allerdings gehen die Forscher davon aus, dass neben einem solchen Meteoriteneinschlag die Erde gleichzeitig noch anderes Ungemach traf – etwa Vulkanausbrüche, bei denen enorme Mengen Lava freigesetzt worden sein müssen. Luann Becker: «Um 90 Prozent aller Organismen auszuknipsen, muss man von mehreren Fronten angreifen.»

Tages-Anzeiger, Zürich, 8. März 2001

Überbevölkerung und Rentenangst

oder: «Ein Rückblick auf die vergangenen zwei Jahrzehnte»

Unsere Menschheit lebt ganz offensichtlich im Widerspruch. Wir sind als Bewohner eines Planeten, dessen Grenzen nur das Weltenall bestimmt, weit entfernt von der Einheit einer harmonischen Verbundenheit aller Völker.

Durch Umweltverschmutzung, sozialen Zerfall, Verrohung und wachsende Respektlosigkeit in der Gesellschaft, Smog- und Luftverpestung, Gewässer- und Lebensmittelvergiftungen, neuartige Tier- und Menschenseuchen, Epidemien, Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Vulkanausbrüche oder Erdbeben, macht sich die lebensbedrohende, unaufhaltsam und ungebremst heranwachsende Überbevölkerung bemerkbar. Längst kommt sie nicht mehr schleichend, unscheinbar und auf leisen Sohlen daher, sondern mit Pauken und Trompeten. Sie ist zudem auch geographisch nicht mehr weit von uns entfernt. Ebenso ist sie auch nicht mehr, wie gemäss den Schulbüchern meiner Kindheit, nur in Indien, Afrika oder in China zu finden. Ausgebreitet über das gesamte Erdenrund findet sie mittlerweile direkt vor unserer Haustüre statt.
Millionen Menschen leben weltweit in Megastädten, zusammengepfercht auf engstem Raum in Wellblechhütten und Kartonverschlägen. Sie ringen um die spärliche Atemluft, um Wohn- und Lebensräume. Selbst im hoch gelobten Land der ‹unbegrenzten Möglichkeiten›, Amerika, gehen infolge Energiemangels vermehrt die Lichter aus. In einer Zeitungsmeldung des ‹Tages Anzeiger› vom 9. 5. 2001 war folgendes zu lesen: «Die Energiekrise nach der Liberalisierung des Strommarktes in Kalifornien hat sich erneut zugespitzt. Die Behörden des US-Bundesstaates ordneten am Montag wieder Stromabschaltungen an. Eine Stunde lang waren bis zu 300 000 Haushalte ohne Strom. Sommerliche Temperaturen führten zu einem unerwartet hohen Energieverbrauch durch Klimaanlagen. Zudem waren Wartungsarbeiten im Gang, wodurch die Stromreserven zusammenschrumpften.»
Die verschiedensten Giftstoffe der Zivilisation lassen sich mittlerweile selbst an den abgelegensten Orten, wie an den eisigen Polen der Arktis und Antarktis, nachweisen. Das Ozonloch – von der Öffentlichkeit schon fast vergessen – wächst weiter und wandert noch immer. Der saure Regen hat offenbar seit den Achtzigerjahren nicht nur die Wälder verschwinden lassen, sondern auch das Bewusstsein seiner Gefahr in den Köpfen der Menschen. Kaum ein Medium greift das Thema noch auf. Rückstände von Medikamenten, die während Jahrzehnten einfach mit den Abwässern weggespült wurden, lassen sich sogar mittlerweile in Meerfischen und in Seen nachweisen.
Vor wenigen Jahren noch galten die Autobahnen als Segen und ideale Lösung, um der anwachsenden und benzinfressenden Blechlawine Herr zu werden. Das Bevölkerungswachstum hat jedoch bereits drei- und vierspurige Fahrbahnen aufgefressen. Stehende, stinkende und lärmende Autoschlangen auf allen Spuren werden nicht mehr nur mit vier oder fünf, sondern vermehrt mit 30 bis 50 Kilometern gemessen. Diesbezüglich äusserte sich im Dezember 1980 Prof. Theodor Schmidt-Kaler in der Zeitschrift GEO: «Vielleicht hält Lärm vor der Haustüre junge Leute davon ab, Kinder zu haben – aber Lärm ist die Folge der Mobilität, nicht der Bevölkerungsdichte.» Welch ein Irrtum, Herr Professor! Die Wahrheit ist doch genau umgekehrt, denn die Weltbevölkerung ist seit ihrer damaligen Äusserung um knapp zwei Milliarden Menschen angewachsen.
Dennoch macht sich auch ein gegenteiliger Trend bemerkbar. In Europa sinken seit einigen Jahren die Geburtenraten. Immer mehr Frauen weigern sich, aus gutem Grund, mehr als ein Kind zur Welt zu bringen. Prompt treten die unverbesserlichen Panikschreier erneut auf den Plan und verkünden den Zusammenbruch der Wirtschaft, den Niedergang des gewohnten Wohlstandes und die Gefährdung der Altersrente. In den jüngsten Tagen wurden ‹beängstigende› Zeitungsberichte über das Aussterben der Bevölkerung in der Schweiz und in Deutschland veröffentlicht.
Wird einerseits in verschiedenen Staaten, wie z.B. in China, die Überbevölkerung teilweise mit rigorosen und brutalen Mitteln bekämpft und alles daran gesetzt, die Geburtenrate zu senken, so bieten andere Länder wiederum Höchstprämien für jedes Neugeborene an.
Die Themen ‹Überbevölkerung› und ‹Bevölkerungsrückgang› sind nicht neu und wurden bereits vor zwanzig Jahren im GEO Nr. 12 vom Dezember 1980 in einem interessanten Artikel behandelt. Der Bericht zeigt in der Rückschau jedoch wieder einmal auf, dass Statistiken alles andere als verlässlich sind.
Professor Dr. Theodor Schmidt-Kaler von der Ruhr-Universität Bochum galt damals als einer der profiliertesten deutschen Bevölkerungswissenschaftler. Mit seinem Kontrahenten Albrecht Müller, damaliger Planungs-

chef im Bundeskanzleramt, diskutierte er das obgenannte Thema, das von Professor Dr. Hoimar v. Ditfurth moderiert wurde.
Prof. Schmidt-Kaler vertrat bereits vor 20 Jahren die Meinung, der Bevölkerungsschwund sei eine Zeitbombe ungeahnter Grössenordnung. Er sprach sogar von einem ‹komfortablen Selbstmord›. Weiter verkündete er im Jahre 1980: «Bis zum Jahr 2000 wird die deutsche Bevölkerung auf 52 Millionen abnehmen, 2050 werden es noch etwa 25 Millionen sein.»
Tatsächlich betrug die Bevölkerung des wiedervereinten Deutschland am 31. 12. 1999, gemäss Bundesamt für Statistik, rund 82 163 500 Personen. Davon entfielen rund 61 Millionen auf den von Schmidt-Kaler erwähnten Raum. Keine Spur also von markantem Bevölkerungsrückgang.
Doch bereits damals waren auch denkende und weitsichtige Menschen zu finden. Menschen, die das Übel der Überbevölkerung zu erkennen vermochten. So äusserte sich der Planungschef im Bundeskanzleramt, Albrecht Müller, zum Thema Bevölkerungsrückgang folgendermassen:
«Das Arbeitslosenproblem wird entschärft, die Energie- und Wasserversorgung wird erleichtert, es gibt kleinere Klassen und auf den Strassen kommt man besser voran. Angenommen, wir wären im Jahre 2030 wirklich nur noch ein Volk von 39 Millionen, dann könnte die Lebensqualität höher sein als heute.»
Bedenklich nur, dass diese Worte bereits vor zwanzig Jahren ausgesprochen wurden. Zudem von einem Mann in politischem Amt. Dennoch hat es im Verlaufe der vergangenen beiden Jahrzehnte noch keine Regierung geschafft, das Problem der Überbevölkerung wirklich tiefgreifend in den Griff zu bekommen. Zwiespältig wurde das Problem zwar weltweit beschrieben und internationale Kongresse, Foren und nationale Versammlungen abgehalten. Dennoch darf das Problem der Überbevölkerung in politischen Kreisen ganz offensichtlich nicht wirklich bekämpft und die Menschen nicht für gezielte Familienplanung gewonnen werden.
Umgehend wird nämlich, wenn auch nicht ganz unbegründet, eine Überalterung trügerisch als gefährliche Folge der Einkindehe durch Familienplanung vorgeschoben. Ohne Kinder, so wird argumentiert, gebe es keine Rente im Alter.
Ganz offensichtlich handelt es sich dabei jedoch um eine moderne Form längst überholter Traditionen sogenannter ‹Drittweltländer›, dass nämlich viele Kinder den Lebensabend der Eltern sichern sollen. Eine Ansicht, die sich in den sogenannten ‹Entwicklungsländern› längst als Irrtum und Trugschluss erwiesen hat.
Eine Lösung dieses Problems wäre gegebenenfalls dann auch darin zu finden, arbeitswillige ältere Menschen im vorgesehenen Alter nicht einfach zu pensionieren. Viel eher sollte auch ihnen die Möglichkeit geboten werden, so lange wie möglich einer geregelten Arbeit nachzugehen. Auf diese Art und Weise könnten viele ‹Pensionierte›, die nicht unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, eine beträchtliche finanzielle Verbesserung ihrer Situation erwirken.
Arbeit wirkt sich zudem positiv auf die psychische Verfassung und folgedessen auf die Gesundheit des Menschen aus. Es gibt viele Beispiele von zum Teil sehr alten Menschen, die selbst im hohen Alter von über neunzig und mehr Jahren noch immer einer geregelten Arbeit nachgehen.
Als Beispiel gelten die vielen bekannten Schauspieler, aber auch der hundertjährige Coiffeur und Barbier am Rathausplatz in Stein am Rhein in der Schweiz, der seit rund 82 Jahren sein eigenes Geschäft betreut. Weiter aber auch der hundertjährige Bergführer in Zermatt, der bis vor kurzem noch die Touristen auf die Höhen führte sowie auch der rund 95jährige Drucker aus Andelfingen, der erst kürzlich verstarb. Unbemerkt von der Öffentlichkeit werkeln und arbeiten aber täglich noch viele alte Bauern und Bäuerinnen, Kleintierzüchter, Bastler/-innen usw. in ihren Gärten und Werkstätten. Viele von ihnen wären bei Mangel an jungen Arbeitskräften durchaus willige und wertvolle Kapazitäten der Industrie, denn nicht jeder Pensionierte ist ‹erfreut› darüber, ‹endlich› zum ‹alten Eisen› geworfen zu werden – ganz im Gegenteil.
Selbstredend handelt es sich bei den noch immer erwerbstätigen alten Menschen der Gegenwart um Ausnahmen. Vielleicht jedoch nur aus dem Grunde, weil vielen alten Menschen nebst einer angemessenen Altersrente einfach nicht die Möglichkeit sinnvoller Erwerbstätigkeit geboten wird.

Die Zeit ist schnell-lebig geworden. Leistung, Kapital, Jugend, Dynamik sowie Flexibilität, Controlling, Effizienz und Qualitätsmanagement sind Schlagworte unserer Gegenwart – Zeit ist Geld. Doch manchmal wären ein bisschen Bedachtheit sowie menschliche und einfühlsame Worte besser als Managementreview, Marketing, Forecasting oder ‹Consultants in Search and Selection›.
Und so erinnere ich mich gerne zurück an den sanften und liebevollen Gesichtsausdruck meines alten Grossvaters; seines Zeichens selbständiger Unternehmer als Tagelöhner und zuständig für die Kerzen in der Nachtbeleuchtung der Strassenbaustelle seines Heimatdorfes – da war er 75.

Hans Georg Lanzendorfer/Schweiz

Dia-Preisaufschlag

Infolge der steten Zunahme der Digital-Photographie reduziert sich die Dia-Photographie, was zu einer krassen Verteuerung derselben führt, weshalb umgehend der Preis für Dias hinaufgesetzt werden muss.

Ab sofort kosten Dias also CHF 4.20

VORTRÄGE 2001

Auch im Jahr 2001 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

27. Oktober 2001	Guido Moosbrugger:	**Probleme, Schwierigkeiten und Gefahren der Raumfahrt (II)**
	Stephan A. Rickauer:	**Die drei Merkmale allen Daseins** **Teil 3: Ego- und Substanzlosigkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe,** zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
7. Jahrgang
Nr. 37, Nov. 2001

Was ich zu sagen habe

Was ich zu sagen habe ist folgendes: Seit Billy Meier in Hinterschmidrüti ansässig ist und über ihn geredet wurde, dass er angeblich Verbindung zu UFOs resp. mit deren Besatzungen Begegnungen haben soll, zweifelte ich von Anfang an an seiner Vernunft, wobei ich ihn aber auch so einschätzte, dass er ein ganz gerissener Kerl sei, der die Leute am Narrenseil herumführe und daraus noch Kapital schlage. Bemüht, das mir selbst zu beweisen, jedoch nicht, um dann mit meiner Erkenntnis auch an die breite Öffentlichkeit zu treten, baldowerte ich in meiner Freizeit, wobei ich oft viele Stunden damit verbrachte, das Gebiet der Hinterschmidrüti zu beobachten, sowohl bei Tag wie auch bei Nacht. Manchmal sah ich eigenartige Lichterscheinungen, die so plötzlich wieder verschwanden, wie sie auftauchten, doch etwas Klares konnte ich dabei nie erkennen.
Im Pirg wohnend, kenne ich die Umgebung der Hinterschmidrüti sehr gut, weshalb ich mich überall zu verstecken weiss und so unbeobachtet jahrelang meine Beobachtungen betreiben konnte, was jedoch zu keinem nennenswerten Erfolg führte, ausser eben, dass ich verschiedentlich die seltsamen Lichterscheinungen über der Hinterschmidrüti oder sonst im Gebiet des Pirg sah. Darüber konnte ich aber mit niemandem reden, auch nicht mit meiner Familie, die Geschichten über UFOs und Ausserirdische lächerlich findet, wie das bis vor kurzem auch meine Art war. Meine Einstellung änderte sich jedoch am Dienstag um ca. 00.50 Uhr, denn da sah ich einen starken Lichtschein von Westen, vom Bühl herkommend, der auf die Hinterschmidrüti zuschwebte und langsam grösser wurde. Es war kein Geräusch zu hören. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen und machte mit meiner Bildkamera einige Bilder. Den Apparat hatte ich mir extra dafür besorgt, um nach Möglichkeit ein Bild von einem UFO machen zu können, wenn ich eines sehen sollte. Und da ja die Geschichte herumging, dass Billy Meier mit UFOs umgehe usw., so war es das nächstliegende, dass ich mich auf dem Hinterschmidrütigelände zu jeder Tages- und Nachtzeit umsah, auch wenn ich dachte, dass doch alles nur ein grossaufgezogener Schwindel sei. Trotzdem war ich mir jedoch nicht sicher, weshalb ich sehen wollte, was dahinter steckte. Vier Jahre lang war ich daher oft im Gelände der Hinterschmidrüti unterwegs, und da geschah es, dass ich das Lichtobjekt lautlos heranfliegen sah, eben am Dienstag, den 5. Juni 2001, um 00.50 Uhr. Meine Kamera hatte ich auf das Stativ gestellt, damit ich ein Bild nicht verzittern konnte, wenn ich die Möglichkeit hatte, eines zu machen. Und das war in dieser dunklen Nacht gut so, denn nicht nur meine Hände zitterten, sondern mein ganzer Körper. Fahrig hielt ich das Auslösekabel und knipste verschiedene Bilder, als das Objekt näher kam, bei dem ich sogar Konturen feststellen und erkennen konnte, dass es sich um ein scheibenförmiges Objekt handelte, das sehr stark strahlte. Irgendwie sah es aus, als ob zwei Teller mit der Innenseite aufeinandergelegt wären. Dies war meine erste Beobachtung, der am 20. August 2001 um 15.50 Uhr noch eine zweite folgen sollte. Hoch über der Hinterschmidrüti beobachtete ich ein Objekt, das herangeflogen kam und das ich ebenfalls zweimal mit dem Teleobjekiv meiner Bildkamera photographieren konnte, diesmal allerdings ohne Stativ, da ich dieses nicht bei mir hatte. Trotzdem sind die Bilder jedoch einigermassen gut geworden.

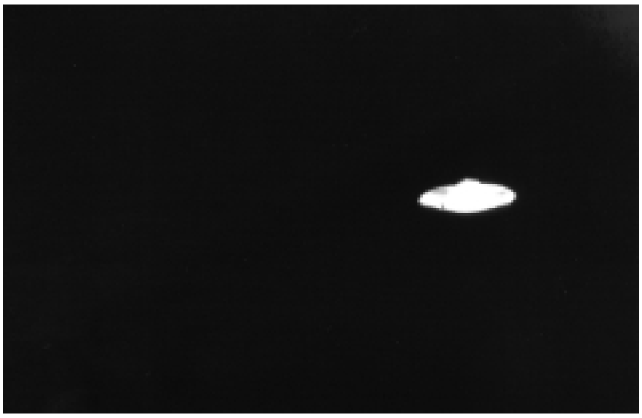

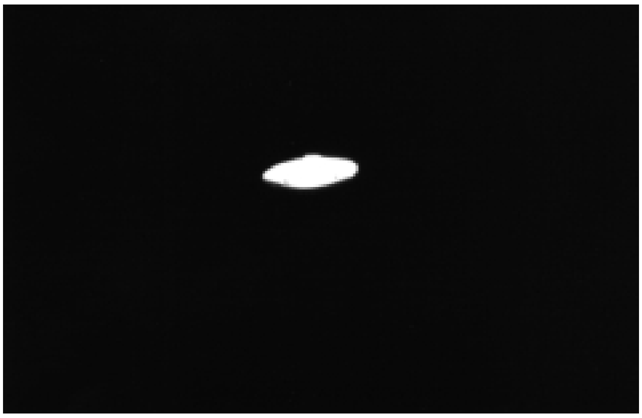

Photos oben und rechts: Das Schiff des Plejaren Sudor, am 5.6.2001 um 00.50 h aufgenommen von einem Pirgler, der nicht genannt werden will. (Die Hügellandschaft rund um Schmidrüti wird von den Einheimischen als ‹Pirg› bezeichnet, daher auch das Pseudonym des Photographen.)

Photos unten: Ptaahs Schiff am 20.8.2001 um 15.50 h vom gleichen Photographen aufgenommen.

Meinen Namen und den genauen Wohnort will ich nicht sagen, denn ich kann es mir nicht leisten, als UFO-Spinner beschimpft zu werden, was ich auch meiner Familie und besonders meiner Frau nicht antun kann, denn sie ist sehr ablehnend gegen Billy Meier und das, was über ihn erzählt wird entsprechend der UFOs. Ich selbst habe inzwischen Billy Meier persönlich kennengelernt und habe einen völlig anderen Eindruck von ihm erhalten, als ich vorher von ihm hatte. Er ist mir als sehr anständiger Mann gegenüberge-

treten, der ganz offensichtlich auch sehr gebildet ist und ein Wissen hat, das mich in Erstaunen versetzte. Er erzählte mir auch von seinen Begegnungen mit den Ausserirdischen, und was er mir erklärte erscheint mir sehr einleuchtend und wahr. Dabei macht er auch kein Aufheben von sich, was mich sehr beeindruckt, wenn ich daran denke, dass seine Begegnungen mit Menschen von anderen Welten doch aussergewöhnlich sind. Er ist ein Mann, der ganz anders ist, als über ihn gesprochen wird, und ich fühle mich geehrt, dass ich ihn kennenlernen und meine Meinung über ihn und sein Tun richtigstellen konnte. Ganz besonders freut es mich, dass ich noch in meinen alten Tagen etwas erleben und erfahren konnte, das mir viel Neues und Bedeutendes brachte. Nie hätte ich gedacht, dass ich als Pirgler noch ein solches Erlebnis haben würde, und dass das doch der Fall ist, dafür bin ich Herrn Meier dankbar, weshalb ich ihm auch erlaube, meine Bilder von den UFOs so zu brauchen, wie er denkt, dass es gut sei. Nur mein Name und mein Wohnort sollen dabei nicht genannt werden. Jetzt weiss ich, was wirklich an den UFOs und an Billy Meiers Geschichte wahr ist.

Ein Pirgler

Dreihundertzehnter Kontakt, Sonntag, 26. August 2001

Billy: Aha, und wie verhält es sich damit, dass am 5. Juni ein Einwohner vom Pirg, den Namen darf ich leider nicht nennen, weil ich es ihm versprochen habe, ganz offenbar ein Schiff resp. dein Fluggerät photographieren konnte? Er sagte mir, dass er auf dem Weg oberhalb der hinteren Kanzel sein Photostativ aufgebaut hatte und ein Schiff auf den Film bannen konnte?

Sudor: Das ist mir bekannt, denn als ich mit Ptaah hergeflogen kam, es war Dienstag, der 5. Juni, um 00.50 Uhr, da orteten wir den Mann, wobei wir ihn natürlich auch in seinem Sinnen analysierten und feststellten, dass er ehrlich daran interessiert war, eines unserer Fluggeräte zu sehen und zu photographieren. Zwar war er im Zweifel, ob unsere Existenz tatsächlich gegeben sei, doch verhielt er sich in seinem Sinnen in der Weise, dass er die Möglichkeit unserer Gegenwart in Betracht zog. Also wurden Ptaah und ich rätig, dass wir ihm eine Gelegenheit für eine oder einige Photoaufnahmen bieten sollten, was wir dann auch taten. Doch warum sollst du seinen Namen nicht nennen, warum hast du ihm ein solches Versprechen gegeben?

Billy: Er fürchtet sich davor, dass er als Pirg-UFO-Spinner oder Schmidrüti-UFO-Spinner bezeichnet und bei seiner Familie, speziell bei seiner Frau, unten durchfallen würde, denn sie sei infolge ihrer Religiosität nicht gut auf mich und auf meine Geschichte zu sprechen, so aber auch nicht auf UFOs usw., die nichts als satanische Dinge seien und vom Höllenfürsten persönlich herdirigiert würden, um Seelen für die Hölle vorzubereiten.

Inobea: Das ist nicht zu verstehen, denn das entspricht doch nicht der Wahrheit.

Billy: Natürlich, aber so sind nun einmal die Menschen, die sektiererisch befangen und den Sekten und Religionen hörig sind.

UFO- resp. Strahlschiff-Sichtung

Am 25. Juli 2001 traten Barbara Harnisch, Andreas Schubiger, mein Ehemann Josef und ich unsere spontan geplante Sightseeing-Tour nach Wien an. Da Wien zahlreiche Sehenswürdigkeiten aufweist, hatten wir in den uns zur Verfügung stehenden vier Tagen ein volles Programm zu absolvieren. Als sich auch noch das Wetter glücklicherweise von seiner angenehmen Seite zeigte, wurde das Ganze in allem ein gelungener Städteurlaub, wie wir auf der Rückreise zufrieden das Resümee zogen. Natürlich wurde auch rege vom Photoapparat Gebrauch gemacht.

Am dritten Wochenende im August zeigte ich im Semjase-Silver-Star-Center einigen Kerngruppemitgliedern die von Josef und mir gemachten Photos. Barbara meinte im Hinblick auf einen kleinen dunklen Punkt auf einem der Bilder, dass dieser aussehe wie jener auf einem ihrer Bilder, der sich dann als UFO

Wien, 26. August 2001, Zafenatpaneachs Schiff über dem Belvedere, aufgenommen von Elisabeth Gruber (Ausschnitt-Vergrösserungen)

resp. Strahlschiff herausstellte (siehe Bulletin Nr. 29, UFO-Bericht von Barbara Harnisch). Barbaras einschlägige Erfahrung und auch die stetige leise Hoffnung, die ich mit sämtlichen Gruppemitgliedern teile, einmal unverhofft ein ‹Schiffchen› auf einem Photo abgelichtet zu haben, liess uns augenblicklich zur Tat schreiten. Ausgerüstet mit einem von Barbara organisierten Vergrösserungsglas untersuchten wir den besagten Punkt, und siehe da, ganz deutlich und unzweifelhaft kam die Kontur eines UFOs zum Vorschein. Nachdem wir sogleich Billy von unserer Entdeckung berichtet hatten, bestätigte auch er uns nach eingehender Überprüfung und Vergrösserung mittels eines professionellen Vergrösserungsapparates, dass es sich mit grösster Wahrscheinlichkeit um das Strahlschiff Zafenatpaneachs von den Plejaren handle. Dies wurde Billy dann auch wenige Tage später während eines Kontaktes bestätigt.
Natürlich habe ich sogleich zum Telephonhörer gegriffen, um Josef die freudige Überraschung mitzuteilen, dass er nicht nur zusammen mit dem Sphinx im Garten des Schlosses Belvedere von mir photographiert wurde, sondern auch noch mit einem UFO resp. Strahlschiff der Plejaren. – Es brauchte noch eine Weile, bis ich mir der Tatsache vollends bewusst wurde, welch ganz besonderes Souvenier ich mir von Wien mitgenommen hatte. Zafenatpaneach hat mir damit eine grosse Freude bereitet, wofür ich ihm sehr danke.

Elisabeth Gruber/Österreich

Beobachtungsbericht

Am Sonntag, den 27.7.2001, sass ich mit meiner Freundin Lydia und meiner Schwester Barbara in unserem Schrebergarten. Plötzlich zeigte uns Lydia einen winzig kleinen Punkt senkrecht über uns, hoch am strahlend blauen Himmel. Während etwa 5 Sekunden strahlte das kleine Objekt hell und metallisch auf, um dann für ca. 10 Sekunden spurlos zu verschwinden und demzufolge natürlich nichts mehr am Himmel zu erkennen war. Danach erstrahlte das kleine Objekt wieder metallisch, um dann wieder für 10 Sekunden zu verschwinden. Dabei konnten wir feststellen, dass es sich sehr langsam in südlicher Richtung fortbewegte, folglich wir es von 16.10 Uhr bis 16.45 Uhr beobachten konnten, wie es aufstrahlte, verschwand und wieder aufstrahlte usw. Die Flughöhe schätze ich auf mindestens 20 000 Meter, weil uns ein Flugzeug in unmittelbarer Nähe einen sehr guten Höhenvergleich ermöglichte.
Konnte dies ein Satellit sein?
Falls ja, warum leuchtete dieser so rhythmisch?
Kann man bei Tageslicht Satelliten überhaupt sehen?
Oder was könnte das sonst gewesen sein?

Stefan Thomma/Oberstdorf, Deutschland

Satelliten kann man meines Wissens in dieser Form während des Tageslichtes nicht beobachten. Und dass es sich um keinen solchen gehandelt haben kann, geht allein schon aus der Beobachtungsdauer von 35 Minuten hervor. Satelliten sind nämlich in der Regel sehr schnell und ziehen dementsprechend rasch über das Firmament – wenn überhaupt welche beobachtet werden können. Was es aber gewesen sein kann, das vermag ich auch nicht zu entscheiden, wehalb das Beobachtete auch von mir nur als UFO resp. unbekanntes Flugobjekt eingestuft werden kann.

Billy

UFO-Sichtung am 12. 6. 2001

Gegen 23.30 Uhr war ich im Dienst in Neuemburg (? nicht lesbar). Auf dem Weg zum Eingangstor, um es zu schliessen, blickte ich kurz zum Himmel hoch. In diesem Augenblick zog ein helles, grosses weisses Licht von Nord nach Süd. Zuerst dachte ich an ein Flugzeug. Doch nach genauer Betrachtung konnte ich kein Blinken entdecken. Ausserdem bewegte sich das Objekt von mir weg. Meines Wissens aber haben Flugzeuge auch keine Rücklichter. Dieses Licht aber war die ganze Strecke, bis hin zum Horizont, immer gleich hell und stark. Hinter einer Wolkenbildung verschwand es dann.

Christian Neumaier/Deutschland

UFO-Sichtung am 14. 8. 2001, 21.00 Uhr

Günter Kreitmaier und ich sassen vor dem Fernseher, um Aufnahmen aus dem Space Suttle mit mehreren Objekten zu analysieren. Als meine Frau aus dem Garten rief, wir sollten schnell mal kommen, ahnten wir schon, was sein könnte, weshalb wir sofort hinausrannten. Ein helles Licht, grösser und heller als die Sterne, zog von Süden kommend in Richtung Norden. Kurz darauf erschien es nochmals, jedoch aus nordwestlicher Richtung und zog gegen Süden. Gleichzeitig waren vier Flugzeuge am sternenklaren Nachthimmel zu erkennen. Als das Licht verschwand, suchten wir instinktiv noch weiter nach ihm. Dabei sahen wir plötzlich aus Richtung Nord eine Sternschnuppe gegen unseren Standort heranschiessen. Das Eintauchen in die Atmosphäre liess das Weltraumgeschoss hell aufleuchten, um jedoch sofort wieder zu erlöschen. Alle drei waren wir ob dieses ganzen Geschehens der letzten Minuten voller Freude. Doch es sollte noch besser kommen: In nördlicher Richtung sahen wir zwei Flugzeuge, mit je einem konstanten hellen Licht und mit je einem Blinklicht, wobei die beiden Flugzeuge aufeinander zuflogen. Plötzlich erloschen die hellen Lichter an den Maschinen, so nur noch das Blinken zu sehen war, das sich nun auf uns zubewegte, näher und immer näher, bis wir an der Unterseite der Objekte ein blaues und ein rotes Licht erkennen konnten. Dazwischen war das Blinken. Entweder flog dieses Ding sehr tief, oder es musste riesig sein, so dachten wir – nur fehlte etwas: Es gab keine hellen Scheinwerfer, kein Geräusch, nichts. Langsam und lautlos zog es über unsere Köpfe hinweg und verschwand. An den für solche Zwecke bereitliegenden Feldstecher, den Photapparat und den Cam-Corder dachte ich erst, als alles vorüber war.

Christian Neumaier/Deutschland

Ein Druaner-Schiff

Im August 2001 verbrachte ich zusammen mit meinen Eltern eine Woche Ferien. Für vier Tage reisten wir ins Berner Oberland, wo wir uns in ein Ferienhäuschen einquartierten, um von dort aus verschiedene Ausflüge zu unternehmen. Am 15. August machten wir eine Tour auf den Niesen, ein im Berner Oberland bekannter Berg mit einer Höhe von 2362 Metern über Meer. Wie immer hatte ich meine Photokamera dabei, versehen mit einem 500er-Teleobjektiv. Da mir das Gebirgspanorama sehr gefiel, machte ich einige

Bilder, vorerst ohne Teleobjektiv, danach dann mit diesem. Speziell machte ich Aufnahmen von Mönch, Jungfrau und Breithorn, ebenfalls bekannte Berge im Berner Oberland. Irgendwie faszinierte mich dann das Breithorn, wobei ich nicht sagen konnte warum. Dann drängte es mich irgendwie, eine weitere Teleaufnahme zu machen, während der Zeit zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr.

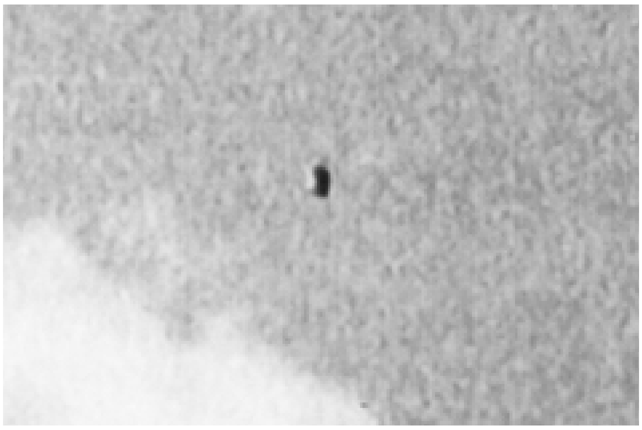

Tage später war ich wieder im Center und zeigte die Bilder Billy, nachdem ich auf einer der Aufnahmen am Himmel hinter dem Breithorn zwei unterschiedliche unidentifizierbare Objekte erkannt hatte. Also fragte ich, was diese sein könnten, worauf Billy mich aufforderte, mit ihm in sein Büro zu gehen, wo wir unter einem elektronischen Vergrösserungsapparat das Negativ begutachteten. Auf der Vergrösserung war dann eindeutig zu erkennen, dass es sich um ein Druaner-Schiff handelte, also ein raumtüchtiges interplanetares Strahlschiff.

Bei einem späteren Kontakt Billys mit Ptaah wurde unsere Vermutung und Erkenntnis bestätigt, denn zum nämlichen Zeitpunkt waren die Druaner tatsächlich am genannten Ort zur Beobachtung gewisser Dinge. Zu sagen ist noch, dass es sich beim zweiten Objekt, das auf dem gleichen Bild zu erkennen war, eindeutig um einen Deltasegler gehandelt hat, der nebst anderen am Himmel herumkurvte, wie die Vergrösserung bewies.

Freddy Kropf, Schweiz

Beobachtung von Sudors und Inobeas Strahlschiff

Sonntag, 26. August 2001, 21.33 h – 22.07 h
Beobachtende Personen: Billy, Freddy Kropf, Bernadette Brand und Silvano Lehmann

Gespräch mit Sudor, Sonntag, 26. August 2001, 22.40 h

Billy: Darf ich noch eine Frage stellen, Sudor? Dein Nicken bedeutet wohl ja. Dann also: Um 21.33 h habe ich ein grösseres leuchtendes Objekt am Nachthimmel in nord-westlicher Richtung beobachtet, und zwar während mehr als fünf Minuten. Danach verzog sich das Objekt Richtung Norden, wo es lange Zeit hoch über oder hinter dem Hügelkamm schweben blieb. Das war dann um 21.40 h, gerade als Freddy angefahren kam mit seinem Auto und sagte, dass er das nämliche Lichtobjekt, das ich gesehen habe, beim Herauffahren aus dem Tal von Wila her auch gesehen habe. Ich denke dabei, dass es sich um dein Fluggerät gehandelt haben könnte, also um dein Strahlschiff, denn es hatte genau die Form deines Kübels. Längere Zeit beobachteten Freddy und ich das Leuchtobjekt, ehe er seine Kamera herholte und um 21.58 h zu photographieren begann, wobei ich hoffe, dass die Photos etwas werden. Um 22.00 h gesellte sich dann noch Bernadette zu uns sowie eine Minute später auch Silvano, die beide das Leuchtobjekt ebenfalls beobachteten, das zweimal kurz verschwand, als sich Flugzeuge näherten, dann jedoch wieder hell aufleuchtete. Kurz darauf gesellte sich noch ein zweites Leuchtobjekt linkerhand dazu, wonach wir die

beiden Lichter in etwa Fussballgrösse noch bis 22.07 h und also während gut fünf Minuten beobachten konnten. Dann verschwand erst das Schiff auf der linken Seite, und dann auch das andere, das seit 21.33 h mit zwei oder drei kurzfristigen Unterbrüchen zu sehen war.

Sudor: Das erste von dir beobachtete Fluggerät war das meine. Das zweite belangt zu Inobea.

Billy: Und ihr zeigt euch einfach so unabgeschirmt?

Sudor: Nein, das tun wir nicht, denn es ist jeweils nur ein Sichtwinkel offen zu eurem Center.

Billy

Ein helles, leuchtendes Objekt

Es war am Sonntag, den 26. September 2001, als ich mit Atlant Bieri nach Winterthur fuhr, um ihn zum Bahnhof zu bringen, da er aus seinem Urlaub zurück in die Militärkaserne nach Langenthal musste, wo er zur Leutnantschule eingeteilt war. Danach machte ich mich wieder zurück auf den Heimweg. Es war schon Nacht und wenige Minuten nach 21.30 Uhr, als ich taleinwärts nach Schmidrüti hochfuhr und ein

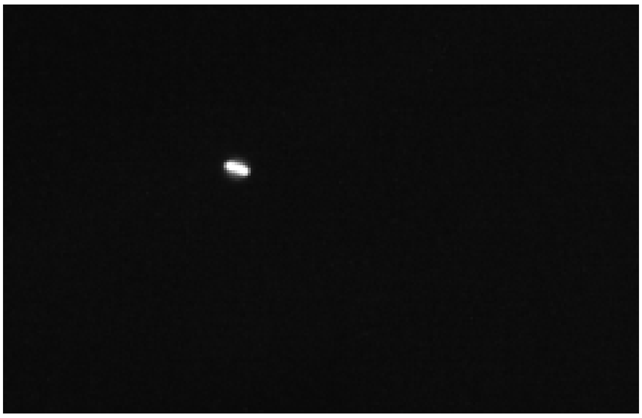

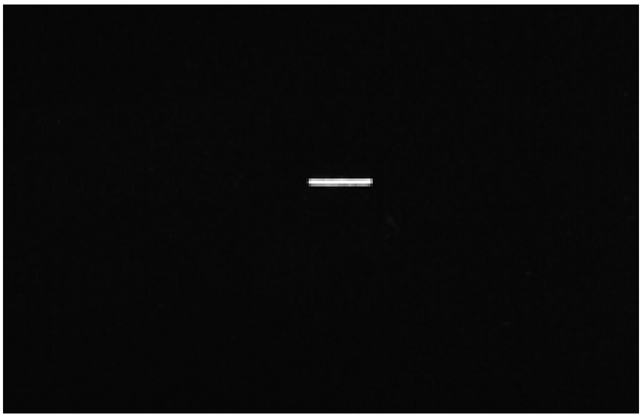

grösseres Lichtobjekt am Firmament irgendwo über dem Gebiet von Schmidrüti sah. Für einen Stern war es zu gross, doch wusste ich nicht zu entscheiden, was es sein konnte. Selbst für einen grossen Stern leuchtete und strahlte das Lichtobjekt viel zu stark, und so fragte ich mich, ob es sich vielleicht um ein Strahlschiff handeln könnte. Als ich dann um 21.40 Uhr auf dem Center-Parkplatz ankam, sah ich Billy, der von der Brunnen-Hoflampe zu mir auf den Parkplatz kam und sagte, dass ich gerade etwas verpasst hätte, denn er habe bereits seit einigen Minuten ein Strahlschiff elliptischer Form beobachtet, das während mehreren Minuten hoch über dem Gelände westlich des Centers geschwebt habe. Das Schiff habe sehr hell geleuchtet in weissgelblicher Farbe, sei jedoch gerade in dem Augenblick nach Norden verschwunden, als ich angefahren kam.

Ausschau haltend, ob ich das Objekt auch noch sehen könne, erklärte ich Billy, dass ich beim Heimfahren vom Tal aus das Objekt auch gesehen hätte. Danach begaben wir uns zur Brunnen-Hoflampe und suchten zusammen den dunklen Horizont ab, und tatsächlich – es mochten fünf Minuten vergangen sein – schien über dem dunklen Hügelzug in Nordrichtung das Leuchtobjekt wieder auf, und wir beobachteten etwa 10 Minuten wie es immer am gleichen Ort verblieb. So wurde es 21.58 Uhr, ehe ich auf Billys Ersuchen hin meine Kamera mit dem 500er-Teleobjektiv und dem Stativ herholte und zu photographieren begann. Dabei kam dann auch Bernadette dazu, und wenige Augenblicke später Silvano, so wir dann gemeinsam das Lichtobjekt weiter beobachteten, das seit einigen Minuten langsam näherzukommen schien, und das unserer Feststellung gemäss ellipsenförmig war, auch wenn das auf die weite Distanz nicht mehr gut festzustellen war.
Es vergingen mehrere Minuten der Beobachtung, während der Zeit ich verschiedene Aufnahmen machen konnte. Dann gesellte sich plötzlich ein weiteres Objekt linker Hand dazu, ehe plötzlich blinkende Flugzeuge von links und rechts sowie aus dem Hintergrund auftauchten, worauf die beiden Leuchtobjekte plötzlich verschwanden, wie wenn sie sich in Nichts aufgelöst hätten. Das war genau um 22.07 Uhr, folglich wir das erste Objekt rund 30 und das zweite Objekt rund fünf Minuten lang beobachten konnten.

Freddy Kropf, Schweiz

Telephon

Endlich war es soweit. Ich sass im Flugzeug mit Destination Süden, um ein paar Tage bei Sonnenschein und Musse am Meer zu verbringen. Ich freute mich, vom Alltagsleben wegzukommen, niemand um mich herum zu haben, der etwas von mir wollte.
Daheim und bei der FIGU war es mir nicht möglich, wie sonst üblich, eine Adresse oder eine Telephonnummer zu hinterlassen, wo man mich im Notfall hätte erreichen können. Ausserdem wusste ich ja auch noch nicht, wohin es mich letztendlich hintreiben würde. Vorgesehen war einfach einmal Pantelleria, eine kleine Insel unterhalb Siziliens. Ausserdem beruhigte ich mein Gewissen mit dem Gedanken, dass ein Notfall wohl kaum eintreten werde, da ja momentan weder in meiner Familie noch bei der FIGU etwas Wichtiges anlag. Und schliesslich war in all den Jahren, wenn ich in den Ferien weilte, glücklicherweise auch noch nie ein Notfall vorgekommen. Auch dachte ich, sollte ich mich aber trotzdem einmal in der Schweiz und bei der FIGU melden, um zu erklären, dass bei mir alles in Ordnung sei und um zu fragen, ob etwas für mich anfalle. Doch der Gedanke und die Tage gingen wieder dahin, ohne dass ich mich meldete.
Irgendwie ist es schon ein spezielles Gefühl, in der heutigen Zeit unerreichbar zu sein, da man doch immer und überall per Mobiltelephon erreichbar ist. Sicher möchte ich den Wert eines Handys nicht absprechen, da ich selbst schon oft froh gewesen bin, einen solchen Kleinapparat zu besitzen. Darum vermittelt es fast schon ein Gefühl der Wildheit, heutzutage irgendwo Ferien zu verbringen, ohne dass man ein Mobiltelephon bei sich hat.

Nun, so unerreichbar wie ich dachte war ich wohl doch nicht. Als ich am Montag, den 20. August 2001, auf der Insel Pantelleria mein Hotel verlassen wollte, um noch etwas auszugehen, es war bereits am späteren Nachmittag, etwa um 17.00 Uhr herum, kam ich an der Lobby vorbei. Hineinschauend, kam mir der Gedanke, dass ich jetzt schön Zeit und Gelegenheit hätte, einen telephonischen Anruf in die Schweiz zu machen. Doch gleich darauf verwarf ich den Gedanken wieder und machte einige Schritte dem Ausgang zu, als ganz plötzlich ein starkes Drängen mich innehalten liess, doch gerade jetzt in der Schweiz bei der FIGU anzurufen. Stillstehend wurde der Drang immer stärker, dem ich letztlich einfach nicht mehr widerstehen konnte. Also ging ich in die Lobby zurück, nahm das Telephon und rief im FIGU-Center an, wo Billy sofort das Telephon abnahm, sich meldete und sagte, dass er sehr froh sei, dass ich anrufe, weil er mir eine wichtige Mitteilung zu machen habe bezüglich der Anfertigung des Photobuches, da dieses am 27. August in Druck gehen solle, wozu ich für die Farbabstimmung der Photos dringendst gesucht würde, weshalb ich mich telephonisch mit Elisabeth Moosbrugger in Verbindung setzen solle. Sie habe ihn, Billy, dazu beauftragt, mir das dringend mitzuteilen, was er aber nicht konnte, da er ja nicht wusste, wie und wo er mich erreichen konnte. So wandte er sich an Ptaah, der sich für den 20. August bei ihm angemeldet hatte, wie mir Billy dann erzählte, damit dieser mir Telepathieimpulse zukommen lassen solle, damit ich mich schnellstens im FIGU-Center melde, da die Sache sehr wichtig und dringend sei, was sie ja auch tatsächlich war. Und ganz offenbar klappte die Impulssendung sehr gut und schnell, wenn ich an den Drang denke, der mich befallen hat, um zu telephonieren. Eine Lehre habe ich aber daraus gezogen, nämlich dass ich künftighin mich der heutigen Zeit anpasse und stets mein Mobiltelephon dabei habe, damit man mich nicht notfallmässig nochmals über aufwendige Umwege erreichen muss, die gar nicht selbstverständlich sind und ausnahmsweise nur eingeschlagen wurden, weil es um eine Missionsangelegenheit dringender Art ging.

Piero Petrizzo/Schweiz

Vorgeschichte
Dreihundertneunter Kontakt
Montag, 20. August 2001, 15.57 h

Ptaah: Sei gegrüsst, du scheinst ein Problem zu haben.

Billy: Du triffst den Nagel auf den Kopf. Vor etwa 3/4 Stunden hat mich Elisabeth Moosbrugger angerufen und nach Piero gefragt, weil das Photobuch gedruckt wird. Er ist aber gegenwärtig in den Ferien, und da ich ihm gesagt habe, er könne doch einmal auf die Insel Pantelleria unterhalb Sizilien im Mittelmeer gehen, wenn er ein etwas ruhiges Plätzchen suche, so ist er nun eben dorthin unterwegs oder bereits dort. Erreichen kann ich ihn aber nicht, da er keine Telephonnummer hinterlassen konnte. Jetzt habe ich das Problem, wie ich ihm eine schnelle Nachricht zukommen lassen könnte. Darum dachte ich, dass du mir vielleicht helfen könntest, was meinst du?

Ptaah: Wie denkst du denn, dass ich das tun soll?

Billy: Meine Idee ist die, dass du impulstelepathisch auf Piero einwirken könntest in der Weise, dass er sich gedrängt fühlt, hier im Center anzurufen. Hinfliegen wirst du mich ja kaum, oder?

Ptaah: Es wäre eine Möglichkeit, doch deine Idee ist besser in mancherlei Hinsicht. Zwar soll es nur eine absolute Ausnahme sein, wenn ich entsprechende Impulse zu Piero entsende, doch ich will es der Dringlichkeit wegen gerne tun. Es soll aber wirklich nur eine Ausnahme sein.

Billy: Ausnahmen bestätigen ja die Regel. Eigentlich blöd, wenn du schon sagst, dass es bei dieser Ausnahme bleiben und keine Regel daraus entstehen soll. Aber vielen Dank, du löst mir damit tatsächlich das Problem, das mich beschäftigt.

Ptaah: So will ich denn zurück in mein Fluggerät, um die notwendigen Dinge einzuleiten. Du kannst auch gleich mitkommen, dann kann ich dir die bisher von mir in meines Vaters Sfath Sachen aufgefundenen Artikel via unsere Apparaturen übertragen.

…

… (Ptaah beschäftigt sich mit einigen Apparaturen, durch die die Telepathieimpulse auf technischer Basis an Piero übermittelt werden)

Ptaah: Damit haben wir das Notwendige besprochen und auch das Erforderliche getan, um Piero darauf hinzuweisen, dass er telephonische Verbindung aufnehmen soll. Es wird noch einige Zeit bis zu seinem Anruf dauern, doch tun wird er es bestimmt.

Leserfragen

Ich habe gehört, dass Sie, Herr Billy Meier, erzählen und die Behauptung aufstellen sollen, dass Sie der wiedergeborene Jesus Christus seien. Stimmt das sowie Ihre Behauptung? Ich kann mir zwar nicht vorstellen, dass Sie einen solchen Nonsens von sich geben, denn ihre Schriften und Bücher zeugen für mich von etwas anderem, als von einer solchen Idiotie. Für eine offene Beantwortung meiner Frage in einem Ihrer geschätzten Bulletins wäre ich Ihnen sehr dankbar, denn damit könnte sicher auch anderen Leuten gedient sein, die gleiches oder ähnliches gehört haben über Sie. Vielen Dank zum voraus.

Waldemar Haase/Deutschland

Antwort

Vom Hörensagen lernt man lügen. Ein altes Sprichwort, das sich so mancher Mensch merken sollte. Und ganz besonders in bezug auf mich werden grosse, dicke und unglaubliche Lügen und Verleumdungen verbreitet, so eben auch in der Form, wie dies aus Ihrer Frage zum Ausdruck kommt. Was Ihnen erzählt wurde, ist ins Reich des höheren Blödsinns zu verweisen und sogar in die Gefilde des Schwachsinns, und zwar darum, weil es gemäss schöpferischer Gesetzgebung absolut unmöglich ist, dass die vollumfänglich gleiche Persönlichkeit und damit also das gleiche Bewusstsein wiedergeboren werden kann. Das darum, weil, wenn ein Mensch stirbt, seine Persönlichkeit resp. sein Bewusstsein vergeht und sich in reine Energie auflöst, was bedeutet, dass deren Existenz beendet wird, wie eben auch die des materiellen Körpers, folglich auch dieser nicht wiedergeboren werden kann. Wenn also Jesus Christus, wie Sie ihn nennen, der nie so, sondern Immanuel geheissen hat, zu seiner Zeit lebte und starb, dann ist damit auch seine Persönlichkeit dahingegangen, und zwar endgültig, weil sie sich unwiderruflich in neutrale Energie aufgelöst hat und also nicht durch eine Wiedergeburt ein neues Leben führen kann. Das bedeutet, dass die Persönlichkeit Immanuels (alias Jesus Christus) endgültig und unwiderruflich vergangen und vorbei ist und ich also auch nicht die Wiedergeburt dieses tatsächlich bemerkenswerten Mannes sein kann.

Zu erklären ist für die Existenz der Persönlichkeit, die auch das Bewusstsein und also auch das Ich/Ego verkörpert, dass diese in einer Jenseitsebene, die auch Geistebene oder jenseitige Gesamtbewusstseinsblock-Ebene genannt wird, durch den Gesamtbewusstseinsblock aufgelöst wird, wenn der materielle Körper durch den Vorgang des Sterbens zur leblosen Hülle wird. Ist die alte und eben dem verstorbenen Körper entwichene Persönlichkeit dann vergangen, dann schafft der Gesamtbewusstseinsblock eine neue Persönlichkeit resp. ein neues Bewusstsein, und zwar ohne jegliche Relevanz zur früheren Persönlichkeit. Und diese neue Persönlichkeit ist es dann, die am 21. Tag nach der Zeugung eines neuen Menschenkörpers zusammen mit dem Gesamtbewusstseinsblock in diesen einzieht, und zwar gleichzeitig mit der Geistform, die allein der Wiedergeburt eingeordnet ist, die jedoch keine Persönlichkeit besitzt, sondern aus reiner neutraler geistiger Schöpfungsenergie besteht und ein Speicher für Liebe, Wissen und Weisheit ist, wobei diese Werte aber einzig und allein in ihrem geistigen Bereich verbleiben, jedoch vom Menschen durch Lernen und Evolutionieren nachgeahmt und bewusstseinsmässig ebenfalls erarbeitet werden können.

Natürlich ist es auch horrender und höchster Blödsinn zu behaupten, wie dies durch die christliche Religion in all ihren Formen getan wird, dass Jesus Christus (Immanuel) von den Toten auferstanden und lebend in den Himmel zu Gott-Vater eingegangen sei, folglich er vielleicht in dieser Form in meiner Person zur Erde gekommen sei. Eine solche Behauptung ist völlig unsinnig und krankhaft dumm, denn ein einmal ver-

storbener Mensch, und ein Mensch war ja Immanuel alias Jesus Christus ohne Zweifel, kann nicht wieder auferstehen oder wieder zum Leben erweckt werden, weil die Geistform zwangsläufig aus dem verstorbenen Körper in den Jenseitsbereich entwichen ist und nicht mehr zurückgeholt werden kann. Ausserdem ist Jesus Christus/Immanuel am Kreuz nicht gestorben, sondern in scheintodähnlicher Ohnmacht vom Kreuz genommen und in die Grabhöhle verbracht worden, in der er von seinen Anhängern verarztet und gepflegt wurde, um dann wieder zu erwachen und dann kurz danach nach Damaskus und Esea sowie nach Indien zu fliehn, wo er eine Familie gründete, seine Lehre weiter verbreitete und im hohen Alter von rund 115 Jahren starb, und zwar im heutigen Srinagar, wo er auch in einem Tomb beigesetzt wurde.
In bezug der menschlich-schöpfungsgegebenen Geistform ist noch zu erklären, dass diese von Zeit zu Zeit ihrer Ruhe bedarf, solange sie noch im Stadium dessen ist, in dem sie zu ihrer Evolution noch des menschlich-materiellen Körpers bedarf. Ihr Todesleben resp. ihr Jenseitsaufenthalt ist also von Zeit zu Zeit notwendig, um in einen evolutiven Ruhezustand einzugehen, in dem auch eine Erweiterung und Kräftigung der Geistenergie erfolgt. In ähnlicher Weise ergibt sich diese Ruhephase auch bei allen materiellen Lebensformen, die eine Wachperiode und eine Ruheperiode aufweisen, wobei durch die Ruheperiode auch eine evolutive Erweiterung und eine Kräftigung resp. Regenerierung der physischen und bewusstseinsmässigen Kräfte erfolgt. Also ergibt sich daraus, dass auch die Geistform des Menschen nicht ewig in einem materiellen Körper verbleiben kann, sondern von Zeit zu Zeit zur evolutiven und energieerweiternden Ruhephase in den Jenseitsbereich und damit in ihr Totenleben hinüberwechseln muss, um zu ihrer Zeit dann wieder in einem neuen Menschenkörper zu reinkarnieren. Das bedeutet, dass es weder für die irdischen Menschen, ganz gleich ob erdkreiert oder ursprünglich von einer fremden Welt kommend, noch für ausserirdische Menschen mit noch physischen Körpern ein ewiges Leben gibt. Das ist also allein schon in bezug auf die erforderliche Ruhephase der Geistform nicht möglich. Doch auch in Hinsicht des physischen Körpers ist ein ewiges irdisches (oder anderplanetarisches) Leben nicht möglich, weil jeder materielle Körper einer dauernden Wandlung eingeordnet ist und damit also dem Werden und Vergehen.
Wenn die Raël-Sekte Menschen klonen und auch Bio-Roboter erschaffen und also Schöpfung spielen will, dann ist das nicht nur höherer, sondern Mega-Blödsinn und ein Schwachsinn sondergleichen. Auch wenn die gesamte genetische Information wie auch sämtliches Wissen und gesamthaft alle Erfahrungen sowie sein Denken und Fühlen kopiert werden könnten, wäre es unmöglich, daraus für einen körperabhängigen Menschen oder Klon das ewige Leben zu schaffen. Die Raël-Phantasien sind absolut unsinnig, allein schon aus all den vorgenannten Gründen. Könnte also auch das gesamte Erbgut eines Menschen kopiert werden, dann würde das in keiner Weise zu einer Verlängerung seines Lebens führen, weil nämlich eine völlig andere Person entstünde und damit also eine andere Persönlichkeit, die durch völlig andere Umwelteinflüsse und Lebensumstände sowie Lebenseindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse usw. geprägt würde.
Eine Charakteristik aller physischen resp. materiellen Lebensformen, und dazu zählt auch der Mensch der Erde und auch jeder Ausserirdische, ist die Endlichkeit seiner Existenz, seines Lebens. Dies ist eine unumgängliche Tatsache, die auch durch Phantasten ebensowenig verleugnet werden kann wie auch nicht durch jene, welche sich einfach nicht damit abfinden wollen/können, dass diese Endlichkeit des Lebens in materieller Form nun einmal gegeben ist, und zwar unabänderlich. Das bedeutet also, dass auch dann, wenn das Leben auf mehrere hundert oder gar dereinst auf 1000 Jahre durch genetische und medizinische Kniffe usw. erhöht werden kann, was aber noch Zukunftsmusik ist, der Mensch sterben und nicht wiedergeboren wird als gleiche Persönlichkeit. Noch birgt das Klonen aber viele Risiken in sich, sehr viele sogar, denn der Erdenmensch kann sich auf keinerlei gemachte Erfahrungen abstützen, wie der Häuptling der Raël-Sekte gegenteilig wider besseres Wissen (?) behauptet. Folgedessen ist absehbar, wenn der Sekten-Guru und seine ihm hörigen Anhänger den Klon-Unsinn tatsächlich beginnen, dass unweigerlich vieles oder gar alles schiefgehen muss. Aber ganz offenbar kennen Raël, alias Claude Vorilhon, und seine Anhänger diesbezüglich weder Skrupel noch Verantwortung gegenüber dem Leben und den vielleicht monströsen Folgen ihres unverantwortlichen Tuns. Was soll sein, wenn Mutationen und Monster daraus entstehen oder Krüppel, sonstig missgebildete Wesen oder solche, die derart missraten, dass sie für die Sicherheit der Menschheit

und des Planeten zu einer schweren Gefahr werden? Allein aus dieser Sicht ist es unglaublich, dass sich Menschen die Frechheit, den Grössenwahn und die Überheblichkeit und Schöpfungsgleichheit aneignen und des Wahnsinnsgedankens sind, dass sie den Menschen verändern und perfektionieren könnten. Daraus dürften sich wohl Dinge einstellen, die nicht mehr kontrollierbar sind, denn derartig schlimme Verirrungen, in denen der Sektenhäuptling und seine Sektenmitglieder gefangen sind, erinnern verteufelt stark an die kriminellen Machenschaften der Nazi-Zeit während des Zweiten Weltkrieges. Man bedenke dabei nur des Doktor Mengele, der Arzt Satans, wie er auch genannt wurde – damals, als sogenanntes ‹wertes› Leben von ‹unwertem› ‹ausgesondert› wurde und Hunderttausende Menschen durch medizinische und chirurgische Greueltaten zu Tode gebracht wurden. Und wenn so der Sekten-Wichtigtuer seine Klon-Mauscheleien in ein helles Licht rückt und behauptet, dass in seiner Sekte die Forschungen im Bereich des künstlichen Lebens neue Lebenformen zu schaffen vermögen, dann entspricht das gelinde gesagt einfach nicht der Wahrheit, denn durch das Klonen wird kein neues Leben erschaffen und also nicht neu kreiert, sondern nur verändert, und zwar in der Form, dass aus bestehendem Leben ein verändertes herausgezüchtet wird. Dies wird auch dann so sein, wenn die Klon-Forschung der irdischen Wissenschaftler in kommender Zeit, die jedoch noch um einiges in der Zukunft liegen dürfte, in die Lage kommt, tatsächliche gesunde und lebensnormale Klone zu erschaffen, was unausweichlich ist im Zuge der menschlichen Forschung und Entwicklung. Nur werden diese Klone dann anderer Natur sein, als sich dies der Raël-Cicerone vorstellt.

Sekten-Leithammel Raël behauptet und fabuliert auch, dass seine geklonten Bio-Roboter Lebewesen aus Fleisch und Blut, jedoch ohne Bewusstsein sein werden. Ein Unsinn ohnegleichen, denn wie die Schöpfungsgesetze lehren, kann ein Mensch, auch wenn er ein Klon ist, nicht ohne Bewusstsein existieren, denn die den materiellen Menschenkörper belebende Kraft ist die schöpferisch-menschliche Geistform, die mit dem Gesamtbewusstseinsblock verbunden ist, aus dem immer eine Persönlichkeit hervorgeht. Wenn daher eine Geistform in einem Klon reinkarniert, wird zugleich auch die vom Gesamtbewusstseinsblock neu erschaffene Persönlichkeit resp. das neue Bewusstsein hineingeboren. Ohne dass in einem Klon eine aus dem Totenleben resp. aus dem Jenseits kommende Geistform reinkarniert, vermag auch kein Klon zu leben. Fragt sich daher, wie der Sekten-Guru und seine ihm zugetanen Anhänger einen Klon ohne Bewusstsein zum Leben erwecken wollen. Also ist bereits die Vorstellung, dass ein Klon ohne Bewusstsein resp. ohne Persönlichkeit leben könnte, völlig absurd und abartig, und dafür kann es tatsächlich kein Verständnis geben. Dies auch nicht in der Hinsicht, dass Bio-Roboter einmal dem Menschen jeglich erdenkliche Arbeit abnehmen würden. Man bedenke, was der Mensch tun soll, wenn er nicht mehr arbeiten kann, nicht mehr arbeiten darf und langsam aber sicher zur hilflosen Kreatur verkümmert, die von Bio-Robotern abhängig ist. Eine solche unmögliche Phantasie kann doch wirklich nur aus eines Menschen Gehirn entstammen, der zu faul zum Arbeiten ist und nur auf Kosten der dummen Mitmenschen leben will, ganz gleich, wer diese unsinnige Phantasie auch erfunden hat. Jedenfalls muss dieser Mensch – ob es Raëls Elohims sind?, dann spinnen die alle – arbeitsscheu sein, das dürfte wohl feststehen. Ein im Kopf und in seinem Denken, Fühlen und Handeln gesunder Mensch hat ein freudiges und genugtuungförderndes Verhältnis zu seiner Arbeit, und das soll dem Menschen genommen werden?

Aus der Raël-Verkündung geht auch hervor, dass alle Menschen eines Tages in Form der Klone persönliche Sexpartner haben werden, die jeder Mensch nach seinen eigenen Vorstellungen anfertigen lassen kann. Diese Verkündung klingt weit mehr als nur nach Sodom und Gomorrha und zeugt davon, dass hinter diesen Phantasien reine Sexgier lebt, in der jede mit jedem und jeder mit jeder sich ohne innerliche Verbindung empfindungs- und gefühllos der Nur-noch-Kopulation zum reinen Zweck des ausgearteten Sexlust-Vergnügens hingibt. Das aber widerspricht allen Tugenden und jeder Menschenwürde und ist in das Reich der vollendeten Ausartung und der Phantasmen zu verweisen. Glücklicherweise sind es diesbezüglich nur einzelne in der ganzen Masse der Menschheit, die diesen Ausartungen verfallen sind und weiterhin verfallen, und wäre dem nicht so, dann wäre die ganze Welt ein Huren- und Hurenbuben-Planet.

Weiter verbreitet Raël den Unsinn, dass die Klone, die Bio-Roboter, schon sehr bald an die Stelle der Haustiere träten. Allein dies ist schon eine Schande, dass Tiere mit solchen Klonwesen in Zusammenhang ge-

bracht werden und dass Klone mit Tieren ins Verhältnis gestellt und praktisch als solche behandelt werden sollen. Die Tiere sind Lebewesen, wie dies in Zukunft auch die Klone einmal sein werden, und als Wesen verdienen sie die Achtung des Menschen, wie sie es verdienen – auch wenn Tiere nicht in die Wohnräumlichkeiten der Menschen gehören und also ihrer Gattung und Art gemäss abzustufen und diese in für sie geeigneten Unterkünften ausserhalb der menschlichen Wohnräumlichkeiten unterzubringen sind.

Billy

Leserfragen

Wann genau fand die Emigration der Genmanipulierten und deren Wohlgesinnten ins SOL-System statt, wie dies im letzten Kapitel der Schrift ‹Prophetien und Voraussagen› sehr genau beschrieben wird?

N.L./Deutschland

Antwort

Die Emigranten kamen aus einem zu unserem Raum-Zeit-Gefüge versetzten Gebiet des Sirius, also aus einer anderen Dimension als der unseren, folglich das Sirius-Gebiet, aus dem die Genmanipulierten und deren Wohlgesinnte herkamen, nicht identisch ist mit dem uns bekannten Sirius-Gebiet resp. dem Sirius-System.

Die Emigration, der eine sehr lange Zeit der Flucht durch grosse Teile der Milchstrasse vorausging, fand vor rund 189 000 Jahren statt, das heisst zu dieser Zeit kamen die Flüchtlinge und ihre Wohlgesinnten, das heisst einige Gruppierungen von ihnen, zur Erde. Andere setzten sich anderswo fest.

Billy

Leserfragen

In Askets Erklärungen vom 3.2.1956 ist die Rede von Lebensformen, die vor langer Zeit zur Erde vorstiessen und sich dem Wahnsinn der Religionen anschlossen. Bevor andere Raumfahrer-Rassen eingreifen konnten, wurde eine der drei Welten völlig zerstört (Semjase-Berichte, Seite 338). Ist mit dieser Welt die Nesar-Galaxie gemeint, die im 34. Kontakt vom 14.9.1975 genannt wird (Semjase-Berichte, Seite 452 f.)?

Antwort

Die beiden Geschehen haben nichts miteinander zu tun, denn das auf Seite 338 Erwähnte fand, von 1975 an gerechnet, vor 130 Jahren statt, während das andere, auch ab 1975 gerechnet, vor 1067 Jahren geschah.

Zu sagen ist hinsichtlich der Semjase-Berichte noch folgendes: Ptaah stellte fest, dass Amata (sie war die Person, die beauftragt war, die Semjase-Berichte abzuschreiben, um diese drucken zu können) die durch die hohe Schreibgeschwindigkeit, mit der die Berichte apparaturell-telepathisch übermittelt wurden, entstandenen und korrigierten Fehler nicht in ihre Abschreibarbeit integriert hatte, folglich die Semjase-Blocks, wie sie vorliegen, Fehler aufweisen. Aus diesem Grunde werden die gesamten Kontaktberichte neuerlich und fehlerfrei in den Computer übertragen und zu Buchwerken mit jeweils ca. 500 Seiten verarbeitet.

Billy

15 Jahre Mitgliedschaft im Verein FIGU

oder persönlicher Rückblick auf eine bewegte Zeit

Es hat sich viel getan, seit ich im Frühjahr 1986 das erste Mal den Boden des Semjase-Silver-Star-Centers in Hinterschmidrüti betreten habe. Fast schon nostalgisch mutet es an, wenn ich mich an jene Zeit erinnere, als im Sommer die gesamte FIGU-Belegschaft rund um das Center mit Heuen beschäftigt war. Selbst das Beladen des Heuwagens wurde noch mit den Heugabeln von Hand erledigt. Der Ladewagen wurde erst später angeschafft – nicht nur zu meiner Erleichterung. Auch standen noch zwei Kühe im Stall, die von Hand gemolken wurden. Die Veröffentlichung neuer FIGU-Schriften hielt sich in kleinerem Rahmen, weil sich damals auch die technischen Möglichkeiten bei der Druckvorbereitung erst auf eine Olivetti-Schreibmaschine beschränkten. Dennoch konnte Jahr für Jahr eine ansehnliche Menge an Publikationen veröffentlicht werden. Noch immer erfüllt unsere alte Druckmaschine ihre Pflicht. Abend für Abend wurde zu jener Zeit in der Küche gesessen und das OM korrigiert, dessen Veröffentlichung von allen mit grosser Ungeduld erwartet wurde. Im Dezember 1987 war es dann endlich soweit, und ich muss ehrlich gestehen, dass ich mir irgendwie kaum vorstellen konnte, welche Schriften dem OM noch folgen sollten. Heute stelle ich mit Erstaunen fest: Es folgten viele!

Die Hauptarbeit lag für viele Mitglieder im Unterhalt des Centers. Das Holzen im Wald, das Pflegen des Gartens, das Versorgen der Kühe und anderer Tiere, Renovations- sowie vielerlei Ausbesserungsarbeiten auf dem Gelände und die abendlichen Korrekturen der Schriften usw. usf. prägten damals das FIGU-Leben. Die meisten Schriften wurden noch von Billy geschrieben und die Schreibarbeit der Mitglieder beschränkte sich weitgehend auf die Artikel für die ‹Stimme der Wassermannzeit›.

Der PC war noch Zukunftsmusik, und kaum jemand in der Gruppe wusste um den Unterschied von Hard- und Software. Die Besucher kamen und gingen – auch einige dubiose Gestalten, die sich später in der Öffentlichkeit plötzlich als ‹Kontaktler zu Ausserirdischen› outeten, nachdem sie im Center Billys Material geortet hatten. Die Jahre 1984 bis 1989 verliefen bezüglich Billys (BEAM) Kontakten relativ ruhig, weil er infolge eines gesundheitlichen Zusammenbruchs die Gesprächsberichte nicht mehr niederschreiben konnte und der Kontakte weniger wurden. Ab dem Jahre 1989 kamen die Plejaren wieder vermehrt zu Besuch. Handelte es sich anfänglich vorwiegend um Ptaah, tauchten bis heute auch andere Besucherinnen und Besucher auf wie Florena, Zafenatpaneach, Samjang, Sudor, Nefratisa, Tanissa, Fetanika, Taneta, Gaudon und Enjana sowie Queda usw.

Anfangs der Neunzigerjahre begann eine neue Entwicklung ihren Lauf zu nehmen. Einige FIGU-Mitglieder begannen den Computer als neues Werkzeug zu entdecken und für die FIGU zu nutzen. Die Vorstellung, eines Tages sogar im Internet eine eigene Homepage zu führen und zudem ein Forum zu unterhalten, war damals noch weithin unvorstellbar. In seiner Form fand dies erst im Jahre 1995 seine Entstehung.

Mittlerweile war ich mehrmals Zeuge von Nachtsichtungen der Schiffe geworden oder lauschte den Erzählungen der anderen Zeuginnen und Zeugen aus der Gruppe. Guido Moosbrugger hatte, nach langem Kampf um einen Verlag, sein Buch ‹… und sie fliegen doch!› veröffentlicht, und im Halten von Vorträgen und Auftritten in der Öffentlichkeit trat bei mir eine gewisse Routine ein.

In Hunderten von Gesprächen – bis heute mögen es wohl über eintausend geworden sein – lernte ich auch ‹Billy› Eduard Albert Meier immer besser kennen. Ich wurde mit vielerlei Hintergründen, Begebenheiten, Zusammenhängen und Ereignissen um seine Kontakte vertraut. Ebenso wurde ich mit den Beweisen, Kommentaren, Untersuchenden, Wissenschaftlern und Befürwortern vertraut, die sich dem Fall angenommen haben. Andererseits lernte ich aber auch die Intrigen und Machenschaften seiner Gegner kennen, ihre Falschberichte, Lügen und Betrügereien sowie mehrere Mordanschläge und Angriffe gegen BEAM. Immer wieder traf ich auch auf die Suchenden und ‹Esoteriker›, die auf der Suche nach ihrem ‹Guru› und ‹Heiligen›, den sie in Billy Meier zu finden glaubten, gelegentlich von den Mitgliedern der FIGU des Centers verwiesen wurden.

Noch vor wenigen Jahren kamen die Besucher am Sonntag ins Center nach Hinterschmidrüti, um ihre Fragen zu stellen, vor Ort zu diskutieren und ihre Meinung zu äussern. Hinterschmidrüti liegt ziemlich ab-

gelegen und daher bemühten oder bemühen sich in der Regel auch nur Menschen ins Center, die sich in irgendeiner Form wirklich mit der Sache befassten und auseinandersetzten – so auch Kritiker/-innen wie auch Befürworter/-innen, und leider auch Sektenangehörige usw.
Dies hat sich durch das Internet grundlegend geändert. Die Besucherinnen und Besucher im Internet sind unpersönlicher geworden. Sie verbergen sich hinter Anonymität, IP-Nummern, Synonymen, Gesichtslosigkeit und Unverbindlichkeit. Für viele ist es im Verborgenen, im Namenlosen und Unerkannten sehr viel einfacher geworden, lauthals und voreingenommen zu kritisieren.
Das Internet ist Konsum, bietet eine Überfülle von Informationen, die im Grunde genommen niemand braucht. Es öffnet vielen ‹Surferinnen› und ‹Surfern› auch Tür und Tor zu Themen, worüber sie sich früher kaum Gedanken machten. ‹Billy› Meier (BEAM) und seine Kontakte zur plejarischen Föderation – so scheint es mir oft – ist für viele im Internet lediglich zur reinen ‹Surfsensation› geworden. Vielfach geht es scheinbar einfach nur darum, für die Dauer einiger Mausklicks die eigene Sensationsgier zu befriedigen.
Die Internet-Statistik unserer Homepage zeigt es deutlich. Es werden vor allem die UFO-Bilder angeschaut und heruntergeladen. Die Geisteslehre oder die Hintergrundinformationen interessieren kaum bis wenig. Nun denn …! – auf irgendeine Weise werden die Menschen nun einmal mit unserem Anliegen und unserer Mission konfrontiert, auch wenn sie im Grunde genommen die Tragweite ihrer Internet-Entdeckung nicht auf Anhieb begreifen können.

Heute – rund 15 Jahre später, nach meiner Mitgliedschaftsaufnahme in der FIGU – sitze ich oft am Computerbildschirm und betrachte mir im Internet-Forum die Kommentare unserer Besucherinnen und Besucher. Als Moderator habe ich im Auftrag der FIGU die Aufgabe, zusammen mit Stephan und Günter die Fragen im ‹Cyberspace› zu beantworten. Das ist jedoch nicht immer einfach. Aufgrund der Tatsache, dass viele unserer Besucher/-innen erst durch einen einfachen Mausklick auf unserer Seite landen und sich erst einmal umgehend zu den UFO-Bildern bewegen, sind auch ihre Fragen, Kommentare und Äusserungen dementsprechend.
Es wird gestänkert und gepöbelt – oft aus Prinzip und um des Stänkerns willen. Die FIGU und ‹Billy› Meier werden kritisiert, beschimpft, niedergemacht sowie der Lüge und Fälschung bezichtigt. Es macht sich eine grosse Respektlosigkeit breit, denn im Internet muss man seinem Gegenüber nicht in die Augen blicken, keine Verantwortung für eine Handlung tragen.
Natürlich ist gegen gesunde Kritik nichts einzuwenden. Ich ‹hoffe›, dass die Menschen dadurch zu erkennen lernen, die Spreu vom Weizen zu trennen.
Die Anonymität und Namenlosigkeit im Internet macht jedoch unverschämt. Vielfach werden Fragen gestellt, die bereits in den Bulletins, im Forum oder anderweitig auf der Internet-Site ausführlich erklärt und dargelegt wurden. Eine Suchmaschine ermöglicht zudem, nach Stichworten zu suchen. Das hat jedoch mit Arbeit, wirklichem Interesse, mit Suchen und Forschen zu tun. Es ist aber unbequem und nimmt den Reiz von blinder Krittelei. «Was nicht sein darf, soll nicht sein!», scheint für viele die Devise zu sein.
«Repetitio est mater studiorum» – Die Wiederholung ist die Mutter aller Wissenschaft. Eine Weisheit, die ich mir immer wieder vor Augen führe, wenn ich am Computerbildschirm sitze, die Kommentare im Forum unserer Website lese und zum unzähligsten Mal eine Antwort schreibe, wenn es heisst: «Billy Meier lügt, die Bilder sind gefälscht, wie wollt ihr das beweisen, ihr seid doch eine Sekte» usw. usf.
Dann wünsche ich mir mehr Gelassenheit und höre Billy sagen: «Des Menschen Wille sei sein Himmelreich.» Wie sollen wir ‹Beweise› noch beweisen, und ich wundere mich über Billys Geduld, die er schon seit bald sechzig Jahren aufbringt und die er schon in junger Kindheit erlernt hat.

Hans G. Lanzendorfer/Schweiz

Blinde ‹Billy-Gläubigkeit›

oder ‹Gewissheit› und ‹Vertrauen›?

Kommentar zu einem neuerlichen Vorwurf im Internet-Forum zum Thema:

‹Billy-Gläubigkeit der FIGU-Mitglieder›

oder: Worauf gründen als FIGU-Mitglied die eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse in den Belangen um Billy E. A. Meier und der FIGU.

Mit der provozierenden Aussage und dem Vorwurf im Internet-Forum, dass auch wir FIGU-Mitglieder im Grunde genommen ‹Billy› einfach ‹glauben› müssen, was er über die Ausserirdischen und die Lehre sagt, haben die Gegnerinnen und Gegner der FIGU in gewisser Art und Weise natürlich recht. Es entspricht nun einmal im Umgang mit anderen Menschen einer Tatsache, dass deren Aussagen und Erklärungen erstlich einmal nur zur Kenntnis genommen und ihnen ungeprüft ‹Glauben› geschenkt werden muss. Es werden den Erzählenden oder Berichtenden ihre Aussagen ‹abgenommen› oder als ‹wahr› betrachtet. Vor allem natürlich dann, wenn wir an einem erläuterten Geschehen, Erlebnis oder einer besonderen Begebenheit nicht unmittelbar beteiligt sind oder bestimmte Belange zum erstenmal vernehmen. Es wird jedoch kaum jemand das Wort von vertrauten Personen, wie z.B. der Ehefrau, dem Ehemann, den Kindern, eines Freundes oder einer Freundin usw., von vornherein ungeprüft und unbegründet als ‹unglaubwürdig› oder als Unfug bezweifeln, nur weil diese Menschen mündlich oder schriftlich ein aussergewöhnliches Erlebnis schildern, ein Geschehen, das nicht gemeinsam erlebt wurde und daher einfach in diesem Sinne ‹geglaubt› werden muss.

So verhält es sich in gewisser Weise auch zwischen den FIGU-Mitgliedern, ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) und den Plejaren. Für die FIGU-Mitglieder ist zu den Ausserirdischen bekanntlich nur eine indirekte Kommunikation via Billy sowie ein Sicht- oder Akustik-Kontakt mit ihren Schiffen oder zu Einzelpersonen möglich. So wurden z.B. Quetzal, Ptaah, Daanel, Andron, Florena usw. von Zeugen gesehen oder gehört. Dies ist eine unumstössliche Tatsache.

Dieser Umstand des ‹Alleinkontaktes› von Billy wird in der Regel von den Kritikerinnen und Kritikern ins Feld geführt. Altbekannte und längst erläuterte Argumentationen wie «Warum hat nur Billy die physischen und telepathischen Kontakte?» oder «Alles Lüge!», und, und, und … werden in regelmässigen Abständen immer wieder im Forum an die Moderatoren herangetragen.

Der Vorwurf an die FIGU-Mitglieder, einer ‹Billy-Gläubigkeit› unterworfen zu sein, wird nach wie vor als ‹Lieblingsargument›, letztendlich jedoch als ‹Ausrede› mangels ‹Gegenbeweisen› eingesetzt. Viele dieser Kritikerinnen und Kritiker vergessen jedoch in ihrer blinden Tadelsucht, Lästerfreude, unlogischen Argumentation und in den haltlosen Vorwürfen einen hohen menschlichen und wichtigen Wert, so nämlich das sogenannte ‹Vertrauen›. Ein ‹Vertrauen›, ‹Zutrauen› und die Gewissheit, die erst aufgrund langjähriger Wahrnehmungen, Erlebnisse und Erfahrungen sowie auch Suchen, Forschen und Beobachtungen im Umgang mit einem Menschen – in diesem Falle zu ‹Billy› Meier – gewonnen wurden und werden.

Nach rund 15jähriger FIGU-Tätigkeit, meiner Bekanntschaft und Freundschaft mit Billy und den anderen Mitgliedern sowie durch meine Einsicht in tiefgreifende Belange rund um die FIGU, viele Erkenntnisse und Erlebnisse um die wahrlichen Kontakte Billy Meiers zu den Ausserirdischen sowie weitreichende Kenntnisse um die Geisteslehre, bin ich der Ansicht, von wirklichem ‹Vertrauen› und ‹Gewissheit› sprechen zu können.

Auf diesen Belangen gründet meine unerschütterliche Verfechtung der Lehre der Plejaren und Billy Meiers sowie die Unterstützung der grossen Arbeit des Vereins FIGU. Auch wenn mir dies persönlich von den ewig ‹Unverbesserlichen› im Internet-Forum als ‹Billy-Gläubigkeit›, Arroganz, Fanatismus und Lächerlichkeit vorgehalten wird.

Dieses grosse ‹Vertrauen›, das Zutrauen und die ‹Gewissheit› um die Wahrheit, bezieht sich natürlich selbstredend auch auf die Integrität unserer vielen ausserirdischen Ratgeberinnen, Ratgeber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der plejarischen Föderation. Auch wenn ich ihnen noch nie persönlich in die Augen blicken durfte oder, wie Billy zu sagen pflegt, die ‹Kelle› schütteln konnte.

Ich muss eine mir unbekannte tropische Frucht jedoch nicht unbedingt mit meinen eigenen Augen gesehen haben oder in meinen Händen halten, um ihre Existenz akzeptieren zu können. Besonders dann nicht, wenn mir meine vielgereiste und weltvertraute Frau und Partnerin von dieser Frucht erzählt. Doch aus langjähriger Erfahrung und dem daraus resultierenden ‹Vertrauen› weiss ich mit Bestimmtheit, dass sie mir keinen Bären aufbinden würde.
Sicherlich gibt es für mich persönlich sowie für die anderen ‹jüngeren› Mitglieder nach vielen Jahren Mitgliedschaft im Verein FIGU noch immer alte ‹materielle Beweise›, die auch wir nur vom ‹Hörensagen›, aus Erzählungen oder dem Schriftgut der ‹Gründergeneration› kennen. So wurden die ersten Metall-, Photo-, Film- und Tonanalysen bereits Mitte der Siebziger, anfangs der Achtzigerjahre angefertigt. Zu einer Zeit, als viele der jüngeren Mitglieder noch Kinder oder Jugendliche waren. Es hat mittlerweile jedoch jedes einzelne Mitglied unzählige persönliche Erfahrungen, Erlebnisse, Gespräche und Eindrücke erfahren, die im Laufe der Jahre gewonnen wurden und von der Wahrheit und Tiefgründigkeit des Falles sowie der Aufrichtigkeit Billy Meiers zeugen.
Die direkten Kontakte in Form von Gesprächen und telepathischen Übermittlungen mit unseren Besucherinnen und Besuchern hat natürlich weltweit nach wie vor nur Billy. Dies wird sich voraussichtlich auch in Zukunft nicht ändern. Entgegen den Aussagen und Behauptungen der unbelehrbaren Berufskritiker und Antagonisten sind wir FIGU-Mitglieder Billy deswegen weder ufo-kultreligiös hörig, noch haben wir ihm vorbehaltlos alles ungeprüft zu ‹glauben›. Ebenso werden keine UFO-Kulthandlungen auf angeblichen Landeplätzen durchgeführt, geschweige denn die Mitglieder zu irgendwelchen ufokult-esoterischen Handlungen gezwungen. Derartiger Unsinn wird weder von der Geisteslehre gelehrt noch von Billy oder von den Ausserirdischen gefordert. Zudem ist Billy weder der grosse und allmächtige, herrschsüchtige oder allesbestimmende ‹Boss› noch der geldgierige ‹Abzocker›, wie dies so oft von den ‹informierten› Aussenstehenden in schreiender Unkenntnis der Sachlage behauptet wird. Auch dann nicht, wenn er von einigen Gründermitgliedern scherzhaft ‹Chef› genannt wird. Eine Begebenheit, die sich nicht auf ein angebliches ‹Höhergestelltsein› seiner Person bezieht, sondern auf seine Rolle während den Aufbauarbeiten am Center, als noch Tag und Nacht betoniert, geschaufelt, gemauert und gehämmert wurde.
Eine weitere Tatsache ist jedoch die, dass mittlerweile die meisten Gruppe-Mitglieder mehrmalige Erlebnisse im Zusammenhang mit den Ausserirdischen im Center hatten. So sind durchaus beabsichtigte indirekte Kontakte der Mitglieder zu den Ausserirdischen entstanden. Darin eingeschlossen auch ich selbst mit verschiedenen Sichtungen oder meiner im Bulletin Nr. 32 und im Zeugenbuch geschilderten nächtlichen Begegnung mit der plejarischen Telemeterscheibe. Es ist mittlerweile sogar mehrfach zu Begegnungen der FIGU-Mitglieder mit unseren plejarischen Freunden im Center oder ausserhalb desselben gekommen. Vermehrt lassen sie auch ihre Schiffe wieder von Gruppemitgliedern photographieren. Die letzten Aufnahmen entstanden durch ein Mitglied Anfangs August 2001 in Österreich. Über diese Belange wurde aber bereits so oft geschrieben und referiert, dass sie wohl hier nicht noch einmal wiederholt werden müssen.
Auf der FIGU-Internet-Site <u>http://www.figu.org</u> können diesbezügliche Artikel in den verschiedenen Bulletins ausführlich nachgelesen werden. (Leider hat jedoch für viele Besucherinnen und Besucher unsere Suchmaschine mit leidigem Recherchieren, Forschen und mit mühevoller Arbeit zu tun. Da ist eben voreiliges Stänkern einfacher – bringt zudem mehr ‹fun›!)
Von Billy selbst, wie auch von den Mitgliedern, wurde bereits mehrmals erwähnt, dass weder die Ausserirdischen noch Billy oder die Vereinsmitglieder die Wahrheit und Weisheit mit Löffeln gegessen hätten. Als einfache Menschen sind auch sie ebenfalls in das Gesetz des Lernens und Fehlermachens eingeordnet. Dies als Antwort auf die Behauptung der Kritiker/-innen, die Mitglieder oder Billy beanspruchten für sich die Unfehlbarkeit, lebten im Grössenwahn und ihre Artikel zeugten von Besserwisserei, Überheblichkeit und Arroganz. Wer sich aber wirklich mit dem Auftrag, dem Anliegen und der Lehre der FIGU befasst, dem sollten Bulletin-Artikel wie z.B. ‹Billy Meier – weder Guru noch grosser Meister›, ‹Unsere Linie› oder ‹Ihr seid auch nur eine Sekte› etc. bekannt sein. Abgesehen davon sind die Statuten des Vereins FIGU für jedermann zugänglich und erhältlich.

Gesunde Kritik ist in unserem Internet-Forum durchaus angebracht und erwünscht. Bei den oft destruktiven und lästernden Beiträgen wird mir aber eine Tatsache immer wieder bewusst: Es gibt sehr viele äusserst materialistisch orientierte Menschen, die aus reiner Sensationsgier lediglich gierig nach ‹materiellen› Beweisen verlangen. Sie fordern zudem, dass wir unsere ‹Beweise› beweisen sollen. Doch selbst wenn wir die Beweise unserer Beweise beweisen könnten, wären unsere Berufsgegner/-innen dadurch wohl kaum einsichtiger geworden. Denn die wirklichen Beweise können nun einmal nicht in gewünschter ‹materieller› Form bewiesen und auf dem Präsentierteller serviert werden. Selbst wenn die Plejaren in offizieller Form mitten auf dem Hof des Centers in Hinterschmidrüti landen und sich offen zeigen würden, hätten wir wohl anderntags vom grössten ‹Billy Meier-Hoax› eines gelandeten UFOs in der Zeitung zu lesen.
Die Vielzahl ‹materieller› Beweise im Falle Billy Meier bestätigen durchaus meine Aussage. Sie werden in der Regel nämlich belächelt und als Fälschungen abgetan. Unsere Beweise sind zudem gemäss Statistik im Internet ein Publikumsmagnet. Was sollen wir uns daher also weiterhin die Mühe machen, weitere ‹materielle Beweise› aufzuzählen und vorzulegen, wenn diese von unserer Gegnerschaft dennoch nicht verstanden werden wollen und sie von ihnen lediglich in die lange Kette angeblicher Lächerlichkeit und Fälschungen eingereiht werden. Wahrliche Beweisführung kann dem Menschen nun einmal nicht einfach eingeimpft, sondern muss im eigenen Bewusstsein hart erarbeitet und erschaffen werden.
Eine weitere Internet-Kritik wird gelegentlich auch im Bezug auf die Geisteslehre erhoben. Viele unserer Besucher/-innen der Internet-Site sind offensichtlich der Meinung, dass es sich dabei lediglich um einige wenige Seiten unter dem ‹Geisteslehre-Link› auf unserer Home-Page handelt. So gewinnt man zumindest den Eindruck. Tatsache jedoch ist, dass es sich bei der Geisteslehre um ein sehr umfangreiches und eigenständiges Werk von mittlerweile rund 2600 Seiten und bestehend aus 208 sogenannten Lehrbriefen handelt. Laufend werden von Billy zudem neue Lehrbriefe geschrieben.
Die Geisteslehre wird im Internet-Forum diskutiert und mit den sektiererischen ‹Heilslehren› angeblicher ‹Kontaktler› verglichen und dementsprechend in völliger Unkenntnis des Inhaltes als ‹niederere Version› ausserirdischer Übermittlungen kritisiert.
Dazu ist jedoch folgendes zu erklären: Die Geisteslehre der FIGU ist nicht einfach wie ein Buch, eine Broschüre oder irgendeine andere Schrift der FIGU käuflich zu erwerben. Es handelt sich in Wirklichkeit um einen mittlerweile fast siebzehnjährigen Studiengang, bei dem die Geisteslehre in Form von Lehrbriefen Monat für Monat und gemäss einer bestimmten Ordnung studiert werden kann. Finanzschwache Personen wie Studenten, Rentner oder anderweitig in finanzielle Not geratene Interessierte können das Studium über einen gewissen Zeitraum sogar umsonst erhalten. Der Inhalt dieser Lehre ist demgemäss natürlich nur den sogenannten Geisteslehre-Studierenden zugänglich. Aus diesem Grund ist der Inhalt der Lehre der breiten Öffentlichkeit logischerweise noch weitgehend unbekannt. Wie kann die Geisteslehre daher also von wildfremden Besucherinnen und Besuchern auf unserer Internet-Site kritisiert werden, wenn diese überhaupt nicht als Studienmitglieder bekannt oder eingetragen sind und daher keine Kenntnisse um die Lehre besitzen?
Abgesehen davon handelt es sich bei der Geisteslehre nicht um eine ‹Heilslehre›. Heilslehren in diesem Sinne versprechen eine Heilung, Errettung oder Befreiung von irgendwelchen äusseren oder inneren Übeln. Eine Heilslehre erfordert einen ‹Glauben› an eine ‹heilende› oder ‹läuternde› Wirkung oder Kraft des Gelesenen oder an die heilende Macht des Urhebers. Heilslehren fordern kultische Gebete und schüren eine falsche Hoffnung auf angebliche Beihilfe einer vermeintlich schicksalsbestimmenden und übergeordneten Kraft oder Macht, die allein durch den Glauben an die Heilslehre zur Wirkung kommen soll. Daraus resultiert eine kultreligiöse Passivität, eine Abhängigkeit und wiederum eine Gläubigkeit an die vermeintliche Wirksamkeit der sogenannten ‹Heilslehre›. In Wirklichkeit handelt es sich dann letztendlich um eine Lehre, die wiederum in eine Stagnation und in die Abschiebung eigener Verantwortung mündet.
Die Geisteslehre von Billy Meier lehrt jedoch genau das Gegenteil. Sie stellt nicht den Anspruch auf irgendwelche automatische und selbstverwirklichende ‹Heilungen› oder ‹Errettung› vor Höllenqualen. Sie fordert weder Gläubigkeit, Hörigkeit oder Anbetung an die Lehre selbst noch an angeblich übergeordnete Kräfte

oder gar Ausserirdische. Im weiteren erhebt sie nicht den Anspruch von absoluter Vollkommenheit, sondern sieht sich als Lebenshilfe zur Erkennung schöpferischer Gesetz- und Gebotsmässigkeiten. Sie lehrt die Selbstverantwortung und Selbsterkennung, gibt Auskunft über gesamtuniverselle und lebenspraktische Zusammenhänge und ist in keinster Art und Weise mit kultreligiösen Formen, Aussagen oder Lehren in Verbindung zu bringen, wie dies auch auf seine vielen Artikel, Schriften und Bücher zutrifft.

Fazit: FIGU-Mitglied zu sein hat nun einmal mit Erfahrungen, eigenem Suchen und Forschen und mit viel Arbeit an sich selbst zu tun.

Mit Sicherheit wird und werden jedoch auch dieser Kommentar und diese Erläuterung zum eingangs erwähnten Vorwurf der ‹Billy-Meier-Gläubigkeit› gegen die FIGU-Mitglieder Verwendung finden. Eines sollten sich jene unverbesserlichen und kritiksüchtigen Nörgler jedoch bewusst werden: Es kann uns Fanatismus, Arroganz oder blinde Gläubigkeit vorgeworfen werden. Bei den Mitgliedern der FIGU handelt es sich aber um Menschen, die nicht einfach und automatisch für die Aufgabe der FIGU geboren wurden. Es sind Menschen, die oftmals von gesunder Kritik getrieben einen langen Weg des Suchens auf sich genommen haben, um die Wahrheit und die Hintergründe im Fall Billy Meier zu finden. Ihr Weg ist noch lange nicht beendet.

Es gibt jedoch Menschen, die haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Weg und die Möglichkeiten zur Klärung des ‹Billy Meier›-Falles zwar zu erkennen, diesen steinigen Weg jedoch auf keinen Fall zu betreten. Sie sind abhängig von fremden Meinungen, von ihren Billy-kritischen Freunden und von der Angst, sich lächerlich zu machen. Kaum einer der grössten Kritiker Billy Meiers hat jemals den Boden des Centers betreten. Jene schon gar nicht, die sich als grosse ‹Entlarver› des Falles rühmen und ihre eingefleischte ‹Fangemeinde› um sich geschart haben. Und dieses selbsteinschränkende Verhalten nenne ich ‹Kritikerhörigkeit› und ‹Kritikgläubigkeit›.

Hans G. Lanzendorfer/Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
8. Jahrgang
Nr. 38, Januar 02

Afghanistan – Mensch – Frieden – Weltlage

Betrachtet man die ganzen Geschehen um und in Afghanistan sowie die Taliban, die Amerikaner und den Islam, dann kommt man nicht umhin sich zu fragen, ob die schrecklichen Bombardierungen und sonstigen blutigen Geschehen sowie die heraufbeschworenen Massenfluchten der Bevölkerung und deren nagender Hunger richtig beurteilt werden. Wahrheitlich nämlich sind die sogenannten Vergeltungsschläge durch Amerika gegen die Afghanen nurmehr ein Rachefeldzug und ein Gegenterrorakt, worunter vorwiegend die unschuldige Bevölkerung leiden muss, unter denen es viele Todesopfer gibt, jedoch nicht die Terroristen, denen angeblich alles gelten soll. Da fragt es sich doch tatsächlich, ob das Ganze, der Krieg, der er wahrheitlich ist, nicht vielmehr ein Vollzug eines lange geplanten Feldzuges gegen den Islam-Glauben und ein Mittel zum Zweck ist, um die unermesslichen Oil-, Mineralien-, Gas- und sonstigen Ressourcen Zentralasiens zu sichern. Unverständlich ist dabei, wie viele Regierungen und Menschen aus dem Volk diese Kriegsszenarien und menschenunwürdigen sowie menschenverachtenden Machenschaften befürworten und unterstützen können. Es sollte doch endlich begriffen werden, dass Krieg ebensowenig ein Spiel ist wie auch nicht Terror, Gegenterror, Rache, Hass und Vergeltung. Wenn ein Mensch noch etwas Verstand besitzt, dann sollte er darüber nachdenken und sich dann gemäss vernünftigen Gedanken und Entschlüssen gegen all dieses Unheil verwehren. Blödsinnig wird vom ‹Krieg der Welten› und vom ‹Krieg gegen Terror› gesprochen, doch was sind denn der Krieg und der Gegenterror, worunter das Land Afghanistan und dessen Bevölkerung zu leiden hat, wobei namenloses Elend und unsagbares Leid und auch Not, Angst und Schrecken verbreitet werden, nebst den tausendfachen Toden durch Sprenggranaten, Raketen und Bomben? Betrachtet man das ‹Chaos der Zeit› und die ‹Angst der Welt› in vernünftiger Weise, dann lässt sich erkennen, dass die Geschehen des Terrorismus, des Gegenterrorismus und der Kriege usw. zwangsläufig durch nationale Egoismen verschiedenster Staaten und deren dafür verantwortlichen Führer hervorgerufen wurden. Einerseits spielen dabei die altherkömmlichen, schwach- und starrsinnigen sowie unvernünftigen, hasserfüllten und rassistischen sowie macht- und gebietshungrigen Einstellungen und Begierden usw. der Verantwortlichen ebenso eine gewichtige Rolle wie auch die dogmatischen religiösen und sehr verschiedenartigen Glaubensvorstellungen. Doch auch die Entwicklung des in aller Welt grassierenden Materialismus' und die Art des Sich-über-andere-Erheben in Form des Besserseinwollens in der Weise einer Herrschermanier trägt zu allem bei. Von den Verantwortlichen, die über die Macht des Krieges oder Friedens entscheiden können – in der Regel mit Einwilligung des Volkes –, wird für sich selbst kühl berechnend und das Volk irreführend oder unterdrückend nur gerade der eigene Vorteil und die eigene Sicherheit gesucht, indem alles dazu genutzt wird, was sich diesbezüglich an Möglichkeiten bietet. Dies aber ist eine Form, die den Verantwortlichen nur zum eigenen Wohle gereicht und das Wohl des Nächsten und des Volkes mit Füssen tritt oder einfach nicht sehen lässt. Tatsächlich sind es Eigen-, Hass-, Vergeltungs- und Rachsucht sowie politischer und religiöser Dogmatismus und der immer krasser ausartende Materialismus, wodurch all die furchtbaren Dinge, Kriege, Morde und der Terrorismus geschehen, durch die die Welt je länger je mehr in den Abgrund des Verderbens gezogen wird.

Jeder vernünftige Mensch muss sich fragen, wo die kausalen Zusammenhänge für die hemmungslose Gewalt liegen, die immer krasser wird und immer mehr überhandnimmt, anstatt dass nach wahrer Liebe und Freiheit und nach Frieden und Harmonie gestrebt wird. Gewalt herrscht bereits – und schon seit langer Zeit – in globaler Weite. Man denke dabei an den Wahnsinn der beiden Weltkriege, an Vietnam und Hiroshima/Nagasaki, an den ersten Afghanistan- und an den Golfkrieg sowie an alle anderen weltweit geführten Kriege und politischen sowie religiösen Massaker. Und vielfach, was nicht zu bestreiten ist, haben all diese Geschehen gemeinsame Wurzeln, die in der ohnmächtigen Wut der neoliberalistischen Ideologie gründen. Der determinierte westliche und industriestaatliche Kapitalismus birgt in seinem Mittelpunkt eine rücksichtslose Profitgier, die alles das unterdrückt und abwürgt, was umweltpolitische, soziale, humane, friedliche, freiheitliche, liebevolle und harmonische Aspekte aufweist.
Heute steht der Mensch an einer Schwelle, an der klare und gesunde Vernunft besonders gefragt und notwendig ist. Dabei wird auch die Frage in bezug auf den Terrorismus laut, der absolut und in keiner Weise hingenommen werden darf, und zwar ganz gleich, ob er durch Terrororganisationen oder in Gegenterrorakten durch Staaten ausgeübt wird. Also muss der Mensch entscheiden, nach welchen ethischen und moralischen Werten er künftig leben und seine Zukunft gestalten will. Religionen haben dabei weitgehend ausgedient, weil die Wirklichkeit des Weltgeschehens ganz anders ausgelegt ist und in Erscheinung tritt, als der Glaube und die Schönrederei in bezug auf Liebe, Frieden und Freiheit weismachen wollen. Tatsächlich kann es nämlich nicht sein, dass der Glaube ein Allerweltsheilmittel, liebe-, frieden- und freiheitsbringend sein soll, wenn religionsgläubige Menschen dem vernichtenden Wahnsinn frönen, ‹heilige› Kriege auszurufen oder in hass-, rache- und vergeltungssüchtigen Handlungen massenweise unschuldige Menschen bekriegen, deren Land, Hab und Gut zerstören und sie zu Tode bringen. Liebe, Frieden und Freiheit fussen für den Menschen nicht darin, sich gegenseitig zu hassen und umzubringen sowie nach dem falschen Motto zu handeln: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.» Und das alles vielleicht nur, weil ein einziger Wahnsinniger, ein Mensch ohne Verstand, Vernunft und ohne Verantwortung, seine Macht befriedigen oder seine wirren und irren politischen oder religiös-verirrten Gedanken, Gefühle, Wünsche und Begierden usw. verwirklichen will. Leben wir denn tatsächlich noch in einer Zeit der Vergangenheit, in der Unmenschlichkeit, Mord und Totschlag das Metier aller jener war, welche bedenkenlos und ungestraft einfach brutal, mordend und unmenschlich ihre Macht ausüben konnten – oder leben wir am Anfang des 21. Jahrhunderts, da der Mensch über das alte Massakertum hinausgewachsen sein und nach wirklicher Liebe und Freiheit und nach einem effectiven Frieden streben sollte? Tatsächlich sollte und muss sich der Mensch von heute und in der jetzigen Weltsituation diese Zeit zum Anlass nehmen, über sich selbst hinauszuwachsen und sich einer intentionalen Weltsicht, Weitsicht und Bescheidenheit zu befleissigen, um nicht durch Vergeltungs-, Rassen-, Religions-, Fremden- und Nächstenhass sowie durch Rachegefühle seiner Menschlichkeit und Würde als Mensch zuwiderzuhandeln, während er in der einen Hand die Maschinenpistole und in der anderen Hand das Christuskreuz, den Judenstern, den Koran, den achtfachen Weg/Pfad oder sonst ein religiöses Attribut schwingt, das eine Unfehlbarkeit bezeugen soll.

Billy

Leserfrage

Was ist der Unterschied zwischen Hanf, Cannabis, Marihuana und Haschischoil?

Paula Amann/Schweiz

Antwort

Cannabis ist die wissenschaftliche Bezeichnung für die Pflanzengattung Hanf. Der Name Cannabis wird als Oberbegriff für die Betäubungsmittelformen der Hanfpflanze gebraucht. Es gelten folgende Bezeichnungen in bezug auf Hanf/Cannabis:

Haschisch

besteht hauptsächlich aus dem Harz der Blütenstände. Der THC-Gehalt = Tetrahydrocannabinol beträgt 2–12 Prozent. Haschisch wird in der Regel zu Platten gepresst. In Europa wird er als sogenannter Hanftaler hergestellt und verkauft.

THC = Tetrahydrocannabinol

ist die Bezeichnung für den Wirkstoff der Hanfpflanze. (Bis anhin ist in der Schweiz der Konsum des Hanfs bis zu einem THC-Gehalt von 0,3 Prozent straffrei.)

Haschischoil

ist ein Extraktionsprodukt des Hanfs, das mit organischen Lösungsmitteln gewonnen wird und ein dickflüssiges Konzentrat ergibt, das einen hohen THC-Gehalt von 10 bis 30 Prozent aufweist.

Marihuana

ist die Bezeichnung für luftgetrocknete Hanfblätter und Blütenteile, die 0,5 bis 6 Prozent THC enthalten.

Billy

Leserfrage

Was ist von den Behauptungen des New Yorker Orientalisten Zecharia Sitchin zu halten, die besagen, dass es in unserem Sonnensystem einen unentdeckten zehnten Planeten Nibiru mit einer Umlaufzeit von 3600 Jahren gibt, dessen Bewohner, die Anunaki, den Menschen vor etwa 300 000 Jahren schufen? Sonderbar ist auch, dass Sitchin ein Symbol (ein Pfeil in einem Halbkreis), das der angebliche Kontaktler Lonnie Zamora am 24.4.1964 in New Mexico auf einem gelandeten UFO gesehen haben will, als ein sumerisches Keilschriftzeichen erkennt, das soviel bedeutet wie «die Reinen mit den feurigen Raketen». Ähnliche Symbole befinden sich auch auf 20 000 Jahre alten Höhlenmalereien in Amerika und Westeuropa.

N. L./Deutschland

Antwort

Die Behauptungen des Zecharia Sitchin in bezug auf den angeblichen zehnten Planeten mit Namen Nibiru und deren Bewohner Anunaki sind mit Sicherheit nicht ernstzunehmen, und zwar nicht nur deshalb, weil sie sehr stark konform laufen mit den gleichartigen Behauptungen des raëlistischen Sekten-Oberhauptes Claude Vorilhon. Würde dieser angebliche Planet existieren, was aber von den Plejaren verneint wird, dann wäre er durch die irdischen Astronomen längstens entdeckt worden, und zwar zumindest mit dem Weltraumteleskop. Hinsichtlich des Symbols ist zu sagen, dass dieses seit alters her bei verschiedenen irdischen Kulturen gebräuchlich war, und zwar in mindestens sechs verschiedenen Formen: Dreimal mit nach unten und dreimal mit nach oben offenen Halbkreisen, in denen jeweils stehende oder liegende Pfeile eingefügt waren. Deren Bedeutung bezog sich dabei auf alles andere als auf die Auslegung «die Reinen mit den feurigen Raketen». Wahrheitlich steht und stand seit alters her der nach oben oder unten offene Halbkreis als Bogen, mit dem Pfeile verschossen wurden oder werden, und zwar sowohl zum Zwecke der Liebe wie auch zur Strafe oder zur Jagd usw. Seit alters her wurden Pfeil und Bogen als Jagdwaffen symbolisiert, manchmal auch nur der Pfeil-Köcher allein. Am häufigsten wurden damit die Göttinen der Jagd verbunden, wie z.B. die griechische Artemis bzw. die römische Diana. Seltener symbolisiert der Bogen eine Kampfwaffe, wie z. B. beim babylonischen Marduk, der, wie die Mythologie darlegt, den

Unterweltgott Tiamat besiegte. Die seit alters her auch als heimtückisch angesehenen Waffen Pfeil und Bogen wurden auch als Werkzeuge für den schnell einsetzenden Tod durch den Sensemann benutzt. In chinesischen Darstellungen finden sich Pfeil und Bogen als starkes Zeichen der Manneskraft, so aber ist es weitgehend auch ein Symbol der Fruchtbarkeit und zahlreicher Nachkommenschaft. Auch im Buddhismus spielt der Bogen eine wichtige Rolle, so aber auch in Indien: So symbolisiert der Bogen den Willen, der die Pfeile der fünf Sinne abschiesst. Auch in der Romantik spielen der Pfeil im Halbkreis resp. Pfeil und Bogen eine bedeutende Rolle, besonders dann, wenn diese Waffen einem Zentauren (Zentaur) beigegeben werden, wobei dadurch symbolisch dessen animalische Sinnlichkeit unterstrichen wird.
Dem Pfeil als solchem kommt eine weitere und besondere Bedeutung zu. So wurde er zuallererst infolge seiner Ähnlichkeit mit Blitzen und Sonnenstrahlen als Waffen von Wettergottheiten betrachtet, wie z. B. in Indien beim Donnergott Rudra und dem Kriegsgott Indra, wie aber gelegentlich auch beim griechischen Sonnengott Apollo (Apoll). Der Pfeil wird jedoch nicht immer positiv gesehen. So schickten z.B. die Pfeile Apollos sowohl wärmende Strahlen als auch Tod und Verderben. In der Bibel nennt Hiob (Kap. 6, Vers 8) seine Heimsuchungen «die Pfeile des Allerhöchsten», deren Gift sein Geist nun trinken muss. Im Glauben des Christentums weist der Pfeil überhaupt in jeder Beziehung auf Leiden und Martyrium hin. Am häufigsten tritt das bei allen Sebastian-Bildern in Erscheinung. Auch im Islam, im muselmanischen Glauben, ist der Pfeil ein Symbol der Strafen Allahs, also Gottes. Auch im Mittelalter fand der Pfeil eine böse symbolische Verwendung, und zwar als Sinnbild der Pest.
Seit alters her sind der Halbkreis und der Pfeil darin auch ein Symbol der Liebe. In dieser Beziehung hat sich das vertraute Bild von Pfeil und Bogen mit dem geflügelten Eros, der den Pfeil der Liebe in die Herzen schiesst, nachhaltig erhalten. Mit dieser Bedeutung ging der das Herz durchbohrende «Pfeil der Liebe» auch in die Sprache so mancher Mystikerin ein, wie z. B. bei der heiligen Theresia von Avila, deren Herz von einem brennenden Pfeil Gottes in Liebe verwundet wird.
Der Pfeil fand auch als politisches Symbol Verwendung und wurde schon früh erwähnt. Auch die sogenannte «Eiserne Front» (Zusammenschluss von SPD, freien Gewerkschaften, Reichsbanner und Arbeitersportverbänden, gegr. am 16.12.1931 als Gegengewicht zur Harzburger Front; 1933 wurde die Eiserne Front aufgelöst) führte Pfeile in ihrem Emblem. In der Weimarer Republik wurde es im Kampf gegen die «Hitlerbarone» eingesetzt, wobei die drei Pfeile, die von rechts oben nach links unten zeigten, auf Plakaten meistens auf ein Swastika (Hakenkreuz) zielten.
Bezüglich Halbkreis und Pfeil und damit in bezug auf Pfeil und Bogen, was Halbkreis und Pfeil tatsächlich seit alters her verkörpern in symbolischer Form, gäbe es noch sehr viel zu erklären, doch sollte das bisher Erläuterte genug aussagen, dass die Behauptung des Zecharia Sitchin völlig aus der Luft gegriffen ist, wenn er den Symbolwert als «die Reinen mit den feurigen Raketen» bezeichnet. Wie auch die Plejaren diesbezüglich erklärten, handelt es sich bei dieser falschen Symbolerklärung nicht um mehr, als um eine phantasievoll erfundene Flunkerei, die keinerlei Wahrheitsgehalt aufweist. Nur zu gerne treten leider immer wieder Flunkerer und Phantasten sowie Scharlatane und Schwindler, ja sogar Betrüger in Erscheinung, die mit dem Glauben der Gläubigen reich werden, wobei phantastisch aufgemachte Geschichten in Büchern verbreitet und gekauft werden, vielfach von Menschen, die allen Mist einfach unbedacht und unüberlegt glauben, esoterisch und ausserirdischbezogen vernunftsarmütig angehaucht und für die wirkliche Wahrheit nicht ansprechbar sind, weil ihnen diese einfach zu banal und zu wenig kompliziert erscheint. Wahrheitlich wird in Beziehung der Esoterik und Parapsychologie sowie in bezug auf ausserirdisches Leben nur das angenommen und natürlich dann auch geglaubt, das äusserst kompliziert, sektiererisch oder dermassen wirr und verrückt sowie unverständlich ist, dass ob dem ganzen Unsinn nicht tatsächlich ein Wunder geschieht, dass nicht die Wasser des Rheines flussaufwärts laufen.

Billy

Leserfrage

Die beiden angeblichen Kontaktler Herbert Schirmer und Bill Herrmann beschreiben unabhängig voneinander ein Emblem von Ausserirdischen, das einer gefiederten Schlange gleicht. Wurde nicht auch von den Azteken der als Gott verehrte Quetzalcóatl (siehe auch Semjase-Berichte Seite 800 ff.) häufig mit einer geflügelten Schlange dargestellt? Gibt es Zusammenhänge, oder spinne ich nur?

N.L./Deutschland

Antwort

Man muss ja nicht unbedingt spinnen, wenn man irgendwelche Zusammenhänge vermutet. Tatsächlich ist es aber so, dass Quetzalcóatl bei den Azteken eine Federschlange darstellte. Bei den Mayas trat die Göttergestalt Quetzalcóatl (Kukucán, Kukulkan oder Cumumátz) = Göttergestalt Mesoamerikas, die gleichzeitig auch historisch-mythologischer Herrscher der Tolteken war. Die bildliche Darstellung als Schlange, deren Leib mit den kostbaren Schwanzfedern des Quetzalvogels geschmückt war, ist in Zeichnungen usw. überliefert. Der Quetzalvogel = Quetzal, wird einschliesslich der langen Schwanzfedern bis 140 cm gross. Danebst existiert noch die Gattung der Flugsaurier, die Quetzalcoatlus genannt wird.

In bezug auf die beiden angeblichen Kontaktler Herbert Schirmer und Bill Herrmann wurde von den Plejaren die Erklärung abgegeben, dass es sich bei deren Behauptungen wohl um Mauscheleien und Flunkereien handele, denen keinerlei Wahrheitsgehalt beizumessen ist. Die angeblich von den beiden auf UFOs gesehenen Symbole dürften aus den Archiven der Azteken- und Maya-Archiven entstammen und von den beiden Mauschelern für ihre Zwecke zurechtfunktioniert worden sein, genau gleich wie der Fall mit dem angeblichen UMO Zeichen usw.

Zu erklären ist noch, dass die beiden angeblichen Kontaktler Herbert Schirmer und Bill Herrmann mir ebenso unbekannt sind wie auch den Plejaren als Kontaktler mit Ausserirdischen.

Billy

Quetzalcóatl

Leserfrage

Während des 69. Kontakts vom 10.12.76 erklärte Semjase die Begebenheiten von Voracocoha und Tiahuanaco. Als Semjase die Kopfkolosse der Osterinsel als Steingebilde mit sehr scharfen, schmallippigen und zusammengekniffenen Mundpartien, ungewöhnlich niederen Stirnformen, äusserst tiefliegenden Augen und ungewöhnlich scharfen, geraden und langen Nasen (vgl. Seite 1028) beschreibt, reagiert Billy nicht gerade erfreut auf diesen Menschentyp. Nach exakt diesen Angaben wurde schon einmal ein Ausserirdischer von einem Mann namens Robert Emenegger beschrieben, der den Holloman-Vorfall geschildert hat. Nach seinen Angaben soll am 25.4.64 ein US-Airforce-Nachrichtenoffizier zwei Ausserirdische dieses Typs in der Wüste von New Mexiko getroffen haben. Besteht da ein Zusammenhang und hat dieser fragwürdige Kontakt überhaupt stattgefunden?

N.L./Deutschland

Antwort

Fragwürdig ist richtig, denn durch intensive Abklärungen hat sich ergeben, dass es sich auch bei diesem angeblichen Kontakt in der Wüste von New Mexiko nur um eine Flunkerei und also um eine Mauschelei und Unwahrheit handelt. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

Billy

UFO-Sichtung

Es war Montag, der 28. oder Dienstag, der 29. Mai 2001, möglicherweise auch am 30. Mai, was ich aus meiner Erinnerung heraus nicht mehr genau sagen kann. Jedenfalls habe ich an einem dieser Tage am Spätnachmittag gegen 16.30 Uhr ein UFO gesichtet, das über dem Semjase-Silver-Star-Center schwebte, und zwar während einer Dauer von 10 Minuten. Gerade mit einer Kollegin unterwegs zum TCS-Parkplatz in Tablat/Wila, verspürte ich ganz plötzlich den Drang, nach links oben Richtung Schmidrüti zu schauen, wo ich dann das in der Sonne glänzende silberne Objekt sah, das sich nicht vom Fleck bewegte, wie nachfolgend aufgezeichnet zu beschreiben ist und nach 10 Minuten einfach verschwand.

Samira Kradolfer/Schülerin/Wila/Schweiz

UFO-Sichtungsberichte

5. Oktober 2001

Sicht klar, vereinzelte Schleierwolken, Beobachtungszeit 21.15 h bis 21. 45 h

Das erste unbekannte Flugobjekt tauchte westlich von unserem Wohnort Schlat/D auf, bewegte sich in den Bereich der sogenannten ‹Ebene›/Kuhnberg, wo es dann während etwa 10 Minuten an der gleichen Stelle in schätzungsweise 500 Metern Höhe schweben blieb, wonach es sich weiter im Bereich ‹Ebene› fortbewegte und plötzlich einfach verschwand, wobei wir nicht feststellen konnten wohin. Einige Zeit später tauchte im Süden von Schlat vermutlich dasselbe Objekt wieder auf und überflog den Ort in Richtung Norden. Das unbekannte Flugobjekt strahlte verschiedenfarbiges helles Licht aus. Ein zweites und drittes Objekt konnte kurz darauf später von uns in Nordrichtung von unserem Haus aus beobachtet werden. Das zweite Flugobjekt strahlte für wenige Sekunden an dessen Unterseite scheinwerferartig auf und erhellte unter sich alles sehr stark. Danach verschwand das UFO Richtung West-Nord-West, während das dritte Objekt seinen Flug gemächlich fortsetzte und sich dem Gebiet von «Ebene»/Kuhnberg näherte. Von den Objekten her waren auch halblaut Geräusche zu hören, die einem gleichmässigen Sirren entsprachen, wie ich dieses auch von einer Tonbandaufnahme bei ‹Billy› Eduard A. Meier abhören konnte. Das Sirren der Objekte war jedoch durchgehend und schwankungsfrei, im Gegensatz zu Billys Tonaufzeichnungen, die verschiedene Schwingungen/Frequenzen aufweisen. Die Form der von uns beobachteten Objekte können wir folgendermassen darstellen:

10. Oktober 2001

Nach Mitternacht, genaue Uhrzeit unbekannt

Leuchtendes weissgelbes Objekt, das im Bereich ‹Ebene›/Kuhnberg während mehreren Minuten (genaue Dauer unbekannt) ruhig an der gleichen Stelle schwebte, wie das erste Objekt am 5. Oktober. Dann war es plötzlich weg – einfach verschwunden.

15. und 21. Oktober 2001

Gleiche Beobachtung wie am 10. 10. 2001. Die Zeit war 21.30 h. Das Objekt schwebte auch am gleichen Ort wie am 10. 10. 2001, ehe es nach geraumer Zeit ebenfalls plötzlich spurlos verschwand.

Edith und Reinhold Geiger/Schlat/Deutschland

Sekten nutzen der Menschen Angst vor Terror, Unglück und Katastrophen

Es gibt nichts, was Sekten nicht nutzen, um Gläubige zu gewinnen und rentable Geschäfte zu machen, so auch in bezug auf die Ausnutzung der Terrorangst der Menschen, die weltweit in Schrecken davor leben, durch Terrorakte gefährdet oder des Lebens beraubt zu werden. Gerade diesbezüglich haben sich verschiedene Sekten darauf spezialisiert, aus Angst und Schrecken Kapital zu schlagen und neue Mitglieder zu «sammeln». Dies geschieht dadurch, dass einerseits die Angst noch geschürt wird, andererseits aber auch angebliche patente und perfekte Lösungen angeboten werden, die sofort und umgehend alle Probleme und Ängste beheben sollen. Es sind dabei jedoch nicht nur die unmenschlichen Terrorakte, sondern auch Krisen, Unglück, Katastrophen und Unwetter usw., die für verschiedenste Sekten idealen und fruchtbaren Boden bieten, um Angst zu säen und das geldgierige Sektengeschäft zu fördern. Die Angst der Menschen nämlich ist für viele Sekten das beste Mittel, um Profit zu machen, durch den die Sektengurus in Herrlichkeit und Freuden leben und ihrem wülstigen Leben frönen können. Und leider gibt es nur zuviele dumme Gläubige, die diesem Tun der Sektenbosse Vorschub leisten und sich durch die geschürte Angst vor Unheil, Terrorismus, Unglück, Krisen, Katastrophen und Fegefeuer usw. ausbeuten lassen. Die Art und Weise der Angstmacherei, Ausbeutung und Heilsversprechung kennt dabei keine Grenzen. Lug und Betrug gehören aber ebenso dazu wie auch Schönrederei und Verleumdung, worauf viele Menschen hereinfallen, die in Unsicherheit und Angst wirkliche Hilfe suchen, diese jedoch nicht finden, wenn sie den Sektenrufern und Sektenwerbern in die Hände fallen, die mit falschen und irreführenden sowie mit nicht einhaltbaren Versprechungen ihre Köder auswerfen und Gläubige ‹sammeln›, die sie finanziell ausbeuten und psychisch in des ‹Teufels Küche› bringen.

Durch das uneinhaltbare Versprechen von Heilsbringung und Rettung aus aller Angst und Not vor Terror, Unglück, Krise, Krankheit, Katastrophen und jedem Unheil jeder Art, werden durch viele Sekten Gläubige ‹gesammelt› und ausbeuterisch immense Gelder und Vermögen kassiert, wodurch so mancher Mensch in Elend, Not und Schulden gerät, wenn er sich einer solcherart arbeitenden Sekte anvertraut oder gar verschreibt. Beispiele dafür gibt es rund um die Welt mehr als genug. Und immer wird die Gutgläubigkeit ausgenutzt, wie aber auch das Vertrauen, die Naivität und die Tatsache des Fehlens des logischen Denkvermögens jener Menschen, die den Sekten und ihren wirren und irren Lehren verfallen, die ja letztendlich betrügerisch von einem Sektenguru erdacht und als «höhere» Gesetze und Gebote usw. irregelehrt werden, denen dann die Gläubigen verfallen, die in Sachen höherer Wahrheit keinen klaren und logischen Gedanken zu fassen vermögen, und zwar eben darum, weil sie sich von Irrealem gefangen nehmen lassen, anstatt sich um die wirkliche Wahrheit zu bemühen. Das aber ist genau der Punkt, der dazu führt, dass die Sektenbonzen leichtes Spiel mit jenen Menschen haben, die verzweifelt nach Hilfe und nach Lösungen sowie nach der wirklichen Wahrheit und nach Liebe und Frieden suchen.

Billy

Sektengeschäft

In bezug auf die Machenschaften verschiedener Sekten hinsichtlich der Ausnutzung und Irreführung der Menschen im Zusammenhang mit Terrorangst, Krisen und Katastrophen hat Hugo Stamm im Tages-Anzeiger (2. November 2001) einen bemerkenswerten Artikel (nachfolgend) veröffentlicht, der wohl keinen Zweifel darüber offen lassen dürfte, welche infame Mittel sich manche Sekten bedienen, um Gläubige zu finden und um zu finanziellen Mitteln zu kommen.

Billy

Tages-Anzeiger 2.11.2001

Sektengeschäft mit der Terrorangst

Bei Katastrophen wittern viele Sekten und Kulte Morgenluft. Ihre Gurus versprechen, die Probleme zu lösen.

Von **Hugo Stamm**

Zürich. – Manche Sekten haben einen Reflex entwickelt: Bei Katastrophen und Krisen bieten sie (angeblich) perfekte Sofortlösungen. Die tragischen Ereignisse der letzten Wochen sind für verschiedene Gruppen der ideale Stoff, um ihre Gurus ins Schaufenster zu stellen. Und Profit aus der Angst vieler Leute zu schlagen. Ein paar Beispiele. Am schnellsten reagierte Scientology. Die Psychosekte schickte nach den Terroranschlägen vom 11. September nach eigenen Angaben über 700 Helfer mit gelben Überzügen an die Unglücksorte, um den Betroffenen beizustehen. Die Hubbard-Anhänger wollten vor allem «Berührungsbeistand» leisten. Dabei handelt es sich um eine spezielle Art des Handauflegens, das laut Hubbard heilend wirken soll.

Scientologen publizierten ausserdem eine Gratistelefonnummer, unter der Betroffene Unterstützung anfordern konnten, wie amerikanische Medien berichteten. Hilfsorganisationen beklagten sich, die Sektenanhänger hätten den Anschein erweckt, eine offizielle Stelle zu sein. «Die Scientologen nutzen die Tragödie, um Mitglieder zu werben», sagte ein Mitarbeiter der Gesundheitsbehörden. Dies bestreiten die Hubbard-Anhänger entschieden.

Guru wohnt im Schloss

Auch in der Schweiz sind Scientologen aktiv geworden. Sie gründeten den Verein «Freunde von Ron» (Vorname des Sektengründers) und wollen «in dieser schwierigen Zeit» den Politikern, Wirtschaftsführern und der Bevölkerung «die wenig bekannten, aber wirkungsvollen Lösungen» von Hubbard näher bringen. Wie dessen Rezepte aussehen sollen, wird nicht verraten. Hilfe in der Not bietet auch die Kultbewegung Transzendentale Meditation (TM) des Gurus Maharishi Mahesh Yogi an, der in Seelisberg UR ein Schloss besitzt. In ganzseitigen Inseraten und offenen Briefen an Politiker regen die TM-Anhänger Geldsammlungen an. Allein in Deutschland erwarten sie zwei Milliarden DM für die Katastrophenhilfe. Die Spenden sollen aber nicht den Opfern zugesprochen werden, sondern in ein exotisches Meditationsprojekt fliessen. Konkret: Der Guru will ein Weltfriedenskorps mit 40 000 jungen Indern aufbauen. Diese sollen pausenlos meditieren und damit einen friedenssichernden Einfluss auf das Weltbewusstsein ausüben. Der Yogi ruft Bundeskanzler Gerhard Schröder in Inseraten auf, einen Stiftungsfonds einzurichten.

Manche Endzeitgruppen und christlich-fundamentalistischen Glaubensgemeinschaften sehen in der Serie von Anschlägen und Katastrophen die Erfüllung der apokalyptischen Prophezeiungen. Schliesslich sage die Bibel für die Endzeit ähnlich dramatische Ereignisse vorher, wie sie jüngst passiert seien, erklären viele Endzeitverkünder. Für sie ist die Zeit der Erweckung gekommen, weshalb sie offensiv missionieren.

Zu Wort gemeldet hat sich auch die christlich-esoterische Gruppe Universelles Leben, die auch in der Schweiz aktiv ist. Sie schreibt: «So satanisch der moderne Terrorismus ist, er fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Produkt der vergifteten Aura der Erde.» Der Tenor: Wer Mitglied der Sekte wird, gehört beim bevorstehenden Ende der Welt zur überlebenden Heilsgemeinschaft.

Auch Klonsekte meldet sich

Es überrascht wenig, dass auch der Guru Raël, Gründer der Ufo- und Klonsekte gleichen Namens, in den Chor der (angeblichen) Retter einstimmt. Er propagiert das Klonen von Menschen als wirksames Mittel gegen den Terrorismus. Sobald erwachsene Menschen geklont werden könnten, seien terroristische Anschläge sinnlos, erklärte Raël. Dann würden die Opfer quasi sofort auferstehen, weil sie in kürzester Zeit dupliziert werden könnten. Tatsächlich will die Raël-Sekte schon im nächsten Jahr die ersten Menschen klonen, wenn auch vorerst nur in Form von Babys.

Weitere Interessante Zeitungsmeldungen

Alle Meldungen von Arthur Wucher/Schweiz eingesandt.

Gratiszeitung 20 minuten 28.8.2001

Dem Altersgen auf der Spur

WASHINGTON – US-Forscher haben die Gene, die ein hohes Alter ermöglichen, eingekreist. Die Erbanlagen, die Menschen 100 Jahre und älter werden lassen, liegen demnach in einem engen Bereich auf Chromosom 4. Das berichten die Forscher im US-Wissenschaftsjournal «Proceedings of the National Academy of Sciences». Anders als bisher angenommen seien nicht hunderte Gene für ein hohes Alter ausschlaggebend, sondern nur einige wenige. Womöglich sei sogar nur ein einziges Gen dafür verantwortlich.

Mit der Identifizierung der Erbanlagen hoffen die Forscher unter anderem, deren Einfluss auf Vorgänge in menschlichen Zellen aufklären zu können, die ein hohes Alter zulassen. Möglicherweise könnten zudem Medikamente entwickelt werden, die die Wirkung der Altersgene nachahmen.

Tages-Anzeiger 14.5.2001

Asteroid entdeckt

Markus Griesser, der Leiter der Sternwarte auf dem Eschenberg, hat in der Nacht von Freitag auf Samstag einen bisher unbekannten Asteroiden entdeckt. Bisher habe das Winterthurer Observatorium mehr als 4800 hochgenaue Präzisionsmessungen von erdnahen Kleinplaneten vorgenommen – nun sei ihm nach dreijähriger intensiver Arbeit endlich auch eine Neusichtung gelungen, meldete Griesser. Er hat den neuen Kleinplaneten beim Ausmessen eines anderen Asteroiden als kleines Pünktchen auf elektronischen Fotos entdeckt. Der neu entdeckte Himmelskörper ist laut Griesser einige Kilometer gross und umkreist zwischen Mars und Jupiter die Sonne. *(klr)*

Tages-Anzeiger 25.8.2001

Erdbebenwarnung am Himalaja

Washington. – Amerikanische Geologen rechnen in naher Zukunft mit einem schweren Erdbeben am Himalaja. In einer am Freitag im Wissenschaftsmagazin «Science» veröffentlichten Studie hiess es, mindestens ein Beben der Stärke 8,1 bis 8,3 sei entlang der mehr als 2000 Kilometer langen seismisch aktiven Front des Gebirges überfällig. Das Erdbeben würde nach Einschätzung der Forscher mehr als 50 Millionen Menschen betreffen und grosse Städte in Indien, Nepal, Pakistan, Bangladesh und Bhutan gefährden.

Der Leiter der Studie, Roger Bilham von der Universität von Colorado, erklärte, er und seine Kollegen hätten nach Beweisen gesucht, dass der Druck auf die Erdplatten in den vergangenen Jahrhunderten abgebaut worden sei. Leider sei es ihnen nicht gelungen. Wann genau es zu dem Erdbeben kommen wird, könne nicht genau vorausgesagt werden, es könne jedoch nach geologischen Massstäben in naher Zukunft sein, sagte Bilham. In den vergangenen 500 Jahren habe es in der Region des Himalaja kein schweres Erdbeben mehr gegeben. *(AP)*

Tages-Anzeiger 8. 6. 2001

Schätze aus einer versunkenen Stadt

Nun haben es die Archäologen auch schriftlich. Die versunkene Stadt vor Abukir war Heraklion, vor der Gründung von Alexandria der wichtigste Hafen Ägyptens.

Von **Astrid Frefel, Abukir**

Wenn Franck Goddio über seine Forschung berichtet, dann ist ihm ein grosser Bahnhof sicher. Das war auch in diesem Jahr nicht anders. Dafür sorgte eine perfekt organisierte Public Relations Show.

Seit 1996 sucht der französische Unterwasserforscher in Zusammenarbeit mit dem Obersten Rat für ägyptische Altertümer in der Bucht vor Abukir, 30 Kilometer östlich von Alexandria, nach der versunkenen Stadt Heraklion. Im vergangenen Jahr konnten sie ihre Entdeckung vermelden. Und nach der neusten Tauchkampagne der letzten Monate haben sie auch den schriftlichen Beweis in ihren Händen: Eine 195 Zentimeter hohe Stele (freistehende Säule oder Platte) aus schwarzem Granit, in der der Name des Fundortes in tadellos erhaltenen Hieroglyphen eingemeisselt ist: Heraklion-Thonis. Überreste einer ausgedehnten Hafenanlage und zehn antike Schiffswracks konnten ebenfalls lokalisiert werden.

Legende und Wirklichkeit

Aus den Sedimenten des Meeresbodens bargen die Taucher zudem drei zerbrochene Kolossalstatuen aus rosa Granit. Eine stellt Hapi, den Gott der Nilüberschwemmungen dar, die beiden andern einen Pharao und eine Königin, von denen man noch nicht weiss, wer sie sind. «Die Gesichter wurden idealisiert. Jetzt gilt es zum Beispiel mit Münzen zu vergleichen und auf diese Weise herauszufinden, um wen es sich handelt», erklärte Jean Yoyotte, Ägyptologe aus Paris. Yoyotte konnte auch die Inschriften einer Naos – eines Heiligtums – eines Tempels entziffern und feststellen, dass er dem obersten Gott Amun geweiht war. Damit belegen diese Funde, dass sich an diesem Ort der grosse Tempel von Heraklion befunden haben muss.

Die versunkene, aber relativ gut erhaltene Hafenstadt und Zollstation liegt heute 6,5 Kilometer vor der Küste, bei ihrer Gründung etwa 800 v. Chr. aber an der Mündung eines später versandeten Nilarmes. Naturereignisse, wie Flutwellen und Erdbeben, aber auch eine abnehmende Bedeutung, nachdem 331 v. Chr. Alexandria gegründet worden war, sind die Ursachen für den Untergang der Stadt, in der einmal an die 10 000 Menschen gewohnt hatten. Die Stele, auf der die Erhebung von Zollgebühren zu Gunsten der Meeresgöttin Neith angeordnet wird, sowie weitere schriftliche Funde sind für Yoyotte eine Illustration der hoch stehenden Kommunikationsmittel jener Zeit. Das Zusammenleben von griechischer und ägyptischer Welt, nennt Manfred Clauss, Professor für Alte Geschichte in Frankfurt, als besonderen Wert der Entdeckung von Heraklion.

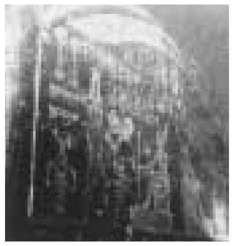

Stele mit Hieroglyphen.

Das Fragment einer weiteren Stele, einer der grössten, die je gefunden wurden, werde noch viel Zeit zur Interpretation brauchen und viel über diese Periode aussagen, erklärte Franck Goddio. Nach und nach ergibt sich ein immer genauerer Grundriss der Stadt. Goddios Erfolge beruhen vor allem auf der Technik so genannter Resonanzmagnetometer. Diese Geräte ermöglichen die Erfassung von Gegenständen auf dem Meeresboden, die dort eigentlich nicht hingehören, sondern von Menschenhand stammen. Das Verfahren funktioniert im Wasser bis in eine Tiefe von 1000 Metern und in Sedimentschichten bis zu 10 Metern. Auf Grund dieser Daten wissen die Taucher dann sehr genau, wo sie zu suchen haben. Goddios Forschung in mehreren Ländern wird von der Liechtensteiner Hilti-Stiftung grosszügig unterstützt. Dabei ist Ägypten das grösste Projekt mit einem Aufwand von mehreren Millionen Franken jährlich.

Was mit den Funden geschieht, entscheiden die ägyptischen Behörden. Das Ganze gehöre in eine Zeitreihe, in der jedes Stück seinen Platz habe und die Integrität verloren gehe, wenn man sie heraushole, meint Manfred Clauss. Ginge es nach den Ägyptern dürfte es noch viele Goddios geben, denn bis jetzt seien erst rund zwei Prozent der Küsten erforscht, erklärt Ibrahim Attia Darwish. Der Direktor der Unterwasserabteilung der ägyptischen Altertümerverwaltung schätzt, dass es allein an der Mittelmeerküste bis zur libyschen Grenze 35 Städte gibt.

Tages-Anzeiger 25. 7. 2001

Uraltes Meerwasser in vulkanischen Steinen

In Grönland sind vulkanische Steine gefunden worden, die Hinweise auf die Entstehung des Lebens vor Milliarden Jahren geben könnten.

Von **Dagmar Röhrlich**

Die dunkelgrauen Steine im westgrönländischen Isua sind uralt – und absolut unauffällig, jedenfalls auf den ersten Blick. Aber sie könnten die ältesten bekannten Zeugen vulkanischer Meeresquellen sein. In einigen der anderthalb Millimeter winzigen, schwarz schimmernden Quarzkristallen haben sich ungewöhnliche Einschlüsse erhalten. Dies berichteten Peter Appel vom Geologischen Dienst Dänemarks, Hugh Rollinson vom Cheltenham und Gloucester College und Jacques Touret von der Freien Universität Amsterdam auf der Tagung «Earth System Processes» in Edinburgh. «Eine genaue Analyse hat ergeben, dass diese Quarzkörner sehr früh entstanden sind», sagte Hugh Rollinson: «In den mikrometergrossen Einschlüssen haben wir Methan gefunden und salzige Lösungen. Wir glauben, dass diese Lösungen Zeugen sehr alter hydrothermaler Quellen auf dem Meeresboden sind.» Die Forscher nehmen an, dass durch die hydrothermalen Quellen 3,75 Milliarden Jahre altes Wasser zirkuliert ist.

Die hydrothermalen Tiefseesysteme sind vor allem mit den «Black Smoker» berühmt geworden. Die «Schwarzen Raucher» stossen in der Tiefsee spektakulär ihr heisses, mit Mineralien beladenes Wasser aus. Ihre Entdeckung Mitte der 70er-Jahre hat der Suche nach dem Ursprung des Lebens eine ganz neue Richtung gegeben.

Lebenselixier aus dem Erdinnern

Viele Wissenschaftler vermuten, dass vor 3,6 bis 4 Milliarden Jahren in einer solchen Umgebung das Leben entstanden ist. Die exotischen Lebensgemeinschaften in diesen heissen, vulkanischen Tiefseewelten existieren vollkommen unabhängig vom Sonnenlicht. Ihr Lebenselixier ist die Chemie in Form von Gasen und Metallen aus dem Erdinneren und den Steinen.

Wenn die Theorie der Forscher stimmt, handelt es sich in den Steinen von Isua um Wasser aus einer Zeit, als das Leben auf der Erde entstanden sein könnte. In den Ablagerungen, so betonen die Forscher, gebe es reichlich Kohlenstoff und auch sonst habe man alles Wichtige für das Leben beisammen. In modernen Tiefseequellen ist das Methan beispielsweise die Leibspeise der Bakterien, die am Anfang dieser exotischen Nahrungskette stehen.

«Seit ihrer Entstehung haben diese Steine viel erlebt», erklärt Peter Appel vom Geologischen Dienst Dänemarks. Sie wurden kilometertief in den Meeresboden versenkt und dabei auf 490 Grad Celsius und mehr aufgeheizt. Während dieser Metamorphose zirkulierten heisse Lösungen durch sie. Die Chemie dieser heissen Lösungen stimme aber nicht überein mit der des Salzwassers in den gefundenen Einschlüssen, sagt Appel. Für die drei Forscher ist das ein Argument dafür, dass diese eingeschlossenen Lösungen älter sind.

Harte Bälle in weicher Matrix

Stimmt das, dann hatten die Forscher riesiges Fundglück. Denn nur an wenigen Quarzkristallen war die Metamorphose spurlos vorübergegangen. Wahrscheinlich lagen die Quarze wie harte Bälle in einer weichen Matrix. So waren sie geschützt, weil sie ausweichen konnten, als ihre Umgebung unter Druck geriet und immer heisser wurde. Die meisten Kristalle entstanden neu, und damit verschwanden in ihnen die Einschlüsse.

Die genauen Ergebnisse der Forscher werden erst im Herbst in der Zeitschrift «Precambrian Research» (Band 2122) veröffentlicht. Bis dann werden die winzigen Probemengen in einem speziellen Labor für seltene Substanzen genau analysiert. Dann wird sich erst erweisen, ob die Interpretation der Forscher richtig ist, und ob es sich tatsächlich um 3,75 Milliarden Jahre altes Wasser eines hydrothermalen Systems handelt.

Die Suche nach Erdöl (Erdpetroleum) wird immer schwieriger

Seit über einhundert Jahren wird unserem Planeten das Erdpetroleum geraubt. Weltweit ist die gesamte Wirtschaft von diesem Brennstoff und Energieträger in erschreckendem Masse abhängig. Diese Abhängigkeit ist jedoch mittlerweile sehr gefährdet. Die Industrie und Privatwirtschaft verwendet Erdpetroleum als Energieträger zum Antrieb von Motoren, Generatoren und Heizungen. Vielerlei Kunststoffe und Materialien sind Erdölderivate. Ebenso benötigen Stromkraftwerke Tausende von Tonnen des wertvollen Kraftstoffes. Milliardenfach werden in privaten Haushaltungen mit Erdpetroleum die Öfen betrieben und weltweit fressen Hunderte Millionen Fahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge das Benzin, Kerosin und Dieselöl als Motorentreibstoff. Doch die Tage des fossilen Brennstoffes sind gezählt. Mittlerweile wird mehr Erdpetroleum (fälschlich Erdöl) gefördert als in neuen Quellen gefunden wird. Die Geologen künden das Ende der Erdpetroleum-Aera an und die Ingenieure versuchen nun in ihrer Not, durch technische Erfindungen die Ausbeute an vorhandenen Bohrlöchern zu steigern. Mit Polymeren verdicktes Wasser und Gase wie Kohlendioxyd soll in die Tiefe gepresst und noch mehr Erdpetroleum heraufgedrückt werden. In Zukunft soll es so möglich sein 40 bis 70 Prozent mehr zu fördern. Die Geologen arbeiten jedoch noch immer fieberhaft an einer Möglichkeit zur Steigerung dieses Volumens.

Gemäss Semjases Angaben im 45. Kontaktgespräch vom 25.2.1976, Vers 105 ff., besitzt bzw. besass unsere Erde ursprünglich ein Erdpetroleumvorkommen von rund 844 Milliarden Tonnen. Durch die Dummheit der Erdenmenschheit wurden davon bis zum Jahre 1976 rund 85 Milliarden Tonnen vernichtet. Seit jenem Gespräch sind genau 25 Jahre vergangen. Laut Zeitungsberichten beträgt der gegenwärtige jährliche Verbrauch an Erdpetroleum 3,5 Milliarden Tonnen. Wird demgemäss der Verbrauch der letzten 25 Jahre mit rund 85 Milliarden Tonnen dazugerechnet, so kommen wir auf einen Verbrauch von 170 Milliarden Tonnen, die seit Beginn der Förderungen vor über einhundert Jahren dem Erdball entnommen wurden.
Gemäss Angaben von Erdölgeologen und der US Geological Survey (USGS) [‹Tages-Anzeiger› vom Mittwoch, 10. Januar 2001], lassen sich mit den herkömmlichen Fördermethoden aus vielen Ölfeldern jedoch nur gerade ein Drittel des Oelreservoirs gewinnen. Wenn wir davon ausgehen, dass von den ursprünglichen 844 Milliarden Tonnen lediglich ein Drittel gefördert werden kann, so handelt es sich immerhin noch um runde 281 Milliarden Tonnen. Von dieser Menge wurden bereits 170 Milliarden entnommen, so sich im Erdinnern also noch rund 111 Milliarden Tonnen befinden, die gefördert werden könnten – so sie denn gefunden würden.
Nun kommt aber ein weiterer Faktor dazu, dass nämlich riesige Mengen des Erdpetroleums durch unterirdische Atombombenexplosionen vernichtet wurden. Bis zum Jahre 1976 soll dies gemäss Semjases Angaben bereits der Hälfte der bereits entnommenen Menge betragen haben. Sehen wir der Tatsache ins Auge, dass mittlerweile bereits 25 Jahre vergangen sind und seit den ersten Atomexplosionen in den Vierzigerjahren rund 5000 Atombombenversuche unternommen wurden, so wird sich das Mass der Vernichtung des Erdpetroleums auch in etwa in diesem Rahmen – wenn nicht noch mehr – bewegen. So gesehen, müssten also nur noch ca. 50 – 60 Milliarden Tonnen verwertbares Erdpetroleum zur Verfügung stehen.
Im Jahre 1976 sprach Semjase davon, dass im Durchschnitt die bis dahin bekannten Schätze der Erde in 27 ½ Jahren ausgebeutet sein dürften. Nehmen wir den von Semjase erwähnten Durchschnitt, so dürfte gegen das Jahr 2003 die Lage bezüglich Erdpetroleumverknappung allmählich drastisch zunehmen.
Diese Tatsache bekommen die Erdölgeologen allmählich zu spüren. Hilmar Rempel von der deutschen Bundesanstalt für Geowissenschaft und Rohstoffe (BGR) in Hannover schätzt, dass etwa zwei Drittel des Nordsee-Oils bereits gefördert sind. Die maximale Förderleistung wurde im vergangenen Jahr erreicht. Viele der 400 Bohrinseln in der Nordsee sollen in den nächsten Jahren abgebaut werden. Die Oilquellen, so Hilmar Rempel, sprudeln mit jedem Jahr spärlicher, neue werden nur noch selten entdeckt.
Für den britischen Erdölgeologen Collin John Campbell klingt das Erdöl-Zeitalter langsam aus. Zwar erwarten die Experten erst in einigen Jahren den Höhepunkt der weltweiten Erdölförderung. Doch Camp-

bell sagt schon heute den Niedergang des immer noch wichtigsten Energieträgers der Menschen voraus. Campbell begründet seine Prognose damit: Es werde zwar immer noch viel Erdöl gefördert und verbraucht, aber nicht mehr so viel gefunden. Weltweit fänden wir jährlich nur noch 6 Milliarden Barrel, verbrauchten aber fast viermal soviel. Weiter erklärte er: «Wir haben die Hälfte dessen, was sich in Jahrmillionen bildete, gefördert, und wir dürften 90 Prozent der Quellen kennen.»
Fazit: In Zukunft wird sich das Erdpetroleum drastisch verteuern. Dies auf Grund der Tatsache, dass es nur noch mit grösserem und teurem technischen Aufwand möglich wird, die sogenannten ‹letzten Reserven› aus dem Boden zu pressen. Deshalb plädiert der Erdölgeologe Campbell für alternative Energieträger. «Grosse Windparks an der Küste und Wasserkraftwerke in den Bergen sind zwar gut, aber es fahren noch immer zu viele grosse Limousinen über die Strassen», verkündete er am Erdölkongress Petrotech 2001 auf seiner weltweiten Vortragstour in Delhi.
Andererseits zeigt das Beispiel des allmählich schwindenden Erdpetroleums wieder einmal mehr auf, wie sich eine von Semjase, der plejarischen Kontaktperson Billy Meiers, vor 25 Jahren gemachte Prophezeiung langsam zu bewahrheiten beginnt. Leider wird es nicht die letzte Voraussage sein, die durch die Unvernunft und Gleichgültigkeit der Erdenmenschheit unweigerlich eintreffen wird.

Hans G. Lanzendorfer

Astronomen werden vorsichtig – neue Planeten entdeckt!

Die Entdeckung fremder Planeten, Galaxien und Sonnensysteme schreitet voran. Die Medien berichten mittlerweile regelmässig von den neuesten Erkenntnissen der irdischen Astronomen.
Nun haben die Wissenschaftler jedoch eine Entdeckung gemacht, mit der sie offensichtlich nicht gerechnet haben und die ihr Welt- und Universumsbild etwas ins Wanken gebracht hat. So entdeckten sie kürzlich zwei «einmalige und beängstigende» Planetenkörper von unvorstellbaren Ausmassen. Sie sind angeblich daher so aussergewöhnlich, weil sie weder einander noch dem Sonnensystem ähneln. In einer der beiden entdeckten Konstellationen wird ein sonnenähnlicher Stern von einem riesigen Planeten und einem weiteren bisher nicht identifizierten Objekt begleitet. Das unbekannte Objekt weise die 17fache Grösse des Jupiters auf, was einer Grösse von rund 5400 Erdgrössen entspricht.

Endlich haben unsere irdischen Wissenschaftler also eine Entdeckung gemacht, die bereits in den frühesten Kontaktberichten aus dem Jahre 1975 von ‹Billy› Eduard A. Meier niedergeschrieben wurde. In jenem Jahr bekam Billy nämlich die Gelegenheit, mit seinen ausserirdischen Kontaktpersonen, den Plejaren, auf eine ‹grosse Reise› zu gehen. Es wurden ihm verschiedene Galaxien, Sonnensysteme und Welten vorgeführt. In einer Entfernung von 1960 Millionen Lichtjahren traf er zum Beispiel in der Galaxie ASAP auf wunderbare und aussergewöhnliche Welten von riesigen Ausmassen. Rund 1780 Millionen Lichtjahre von unserer Welt entfernt, wurde ihm die Galaxie NEPON gezeigt. In einem System namens LESA traf er in einem Zwillingssystem auf einen Mond, der die 524fache Grösse der Erde aufwies.
Für das Gros der Erdenmenschheit ist es wohl kaum vorstellbar, dass bereits der Mond eines Planeten die Grösse von über 500 Erdengrössen aufweisen kann.
Ziehen wir als Vergleich das Massenverhältnis der Erde zu unserem Mond von 1:81,53 als Beispiel heran, so entspräche die Erde dieses gigantischen Mondes einer ungefähren Masse von rund 42721 mal unserer eigenen Erdkugel – geschweige denn die Grösse der Sonne dieses Systems.

Im 34. Kontakt vom 14.9.1975 erklärte Semjase auf der obengenannten Reise folgendes:

Semjase:
Vers 454

Nur für den Erdenmenschen und andere, nicht raumfahrende Rassen scheinen diese Dinge sagenhaft zu sein, wie du das nennst.

Vers 455

Eure Wissenschaftler können sich solche Riesenwelten nicht einmal in ihren kühnsten Träumen vorstellen.

Vers 456

Die Wahrheit geht über ihr Fassungsvermögen hinaus.

Stellen wir einen weiteren Vergleich zu unserem eigenen Sonnensystem an. Unsere SOL-Sonne entspricht der Masse von rund 333 000 Erdkugeln, der Planet Jupiter der Masse von 317,8 Erdmassen. Das Massenverhältnis des obengenannten Sonnensystems geht daher wahrlich über das Vorstellungsvermögen irdischer Verhältnisse hinaus. Die genauen Berechnungen derselben soll daher den Astronomen überlassen bleiben.

«Sollte sich die Neuentdeckung als Planet entpuppen, wäre es zweifelsohne der grösste bisher bekannte Planet», meinten die Experten auf einer Tagung der Amerikanischen Astronomen-Gesellschaft in San Diego.
Offensichtlich werden die Wissenschaftler jedoch allmählich vorsichtig mit ihren dogmatischen Aeusserungen. So schliessen sie nämlich gemäss Zeitungsberichten nicht aus, auf einen zuvor noch völlig unbekannten Körper gestossen zu sein.
«Wir dachten eigentlich, ein gutes Verständnis von der möglichen Masse der Planeten und anderen Sternen zu haben. Die jetzt entdeckten Körper aber könnten die bisher entwickelten Theorien über den Haufen werfen», räumte Geoffrey Marcy von der Universität Berkeley ein. Sein Kollege R. Paul Butler vom Carnegie Institute in Washington sagte: «Wir hätten nie geglaubt, dass die Natur solche gewaltigen Planeten hervorbringen könnte.»
Und das Fazit der Geschichte: Es wird wohl kaum die letzte Überraschung gewesen sein für die Wissenschaft, meine Herren. Sie haben eben erst das Törchen zum Weltraum geöffnet – sehen wir also zu, was uns da noch alles begegnen wird.

Hans G. Lanzendorfer

Zwei Wochen Flugzeit zum Mars

Willkommen in der Zukunft des dritten Jahrtausends. Bereits zu Beginn des neuen Millenniums wartet die Wissenschaft mit neuen Entwicklungen auf. Für die Raumfahrt werden grosse technische Neuerungen angekündigt.
Da alle bemannten Raumschiffe und Raketen, wie Apollo und Space-Shuttle, noch immer auf einem chemischen Antrieb basieren, will dies der israelische Kernforscher Yigal Ronen von der Ben-Gurion-Universität mit einer revolutionären Entwicklung ändern. Mit herkömmlichen Antrieben dauert der Flug zum Mars und zurück zur Erde rund zwei Jahre. Ronen plant einen Spezialreaktor, der eine Rakete in vierzehn Tagen zum Mars befördern könnte. Mit Americium-242, einem speziellen Kernbrennstoff, will er einen Reaktor mit extrem dünnen Brennelementen bauen. «Die aus diesen Elementen herauskommenden Spaltprodukte wären extrem schnell und könnten eine Rakete antreiben», sagt Ronen.

Der Wissenschaftler stellt sich vor, mehrere americiumbeschichtete Platten hintereinander anzuordnen. Jede der Platten müsste einige Quadratmeter gross sein. Die Rakete oder das Raumschiff würde nicht direkt von den ultraschnellen Spaltprodukten angetrieben werden, sondern von einem Gas, das von den atomar kleinen Teilen auf Hunderttausende Grad aufgeheizt würde. Auf diese Weise könnte das Raumschiff nach irdischen Massstäben mit bis zu sagenhaften 250 000 Kilometern pro Stunde auf die Reise geschickt werden. Für die irdische Technik der Jetztzeit eine unvorstellbare Revolution. Die Distanz zum Mars könnte somit in diesem Gefährt innert zwei Wochen zurückgelegt werden.
Das Problem liegt jedoch im Brennstoff selbst. Er ist überaus selten und muss durch spezielle Nukleartechniken hergestellt werden.
Mit der Entdeckung neuer Antriebsformen, die wohl bald einmal die Barriere der Lichtgeschwindigkeit durchbrechen werden, muss es auch dem letzten Kritiker ausserirdischen Lebens klar werden, dass es für fremde Völker mit weitaus höherer Technik durchaus möglich ist, unseren Planeten zu erreichen. Noch vor Jahren wurde in offiziellen Publikationen vehement die Meinung vertreten, dass dies ein Ding der Unmöglichkeit sei und daher auch die Existenz der UFOs als Hirngespinste irgendwelcher Spinner und Phantasten abgetan werden könne. Die Zukunft wird jedoch zeigen, welche Ansicht oder angebliche ‹Wissenschaft› sich letztendlich als eigentliches Hirngespinst herausstellen wird.

Hans G. Lanzendorfer

Ein Wort der Vernunft

Montag, 15. 10. 2001, 19.15h
Wir leben in einer Welt, in der sich die Wertvorstellungen äusserst betrüblich und zum Nachteil aller Menschen und der gesamten Existenz der Natur und der Tierwelt geändert haben, ganz speziell aber in bezug auf die Menschen; nämlich die Wertvorstellungen von Einheit, Gleichheit, Friedensstreben, Ehrlichkeit, Liebe und Sicherheit. Diese hohen Werte gelten heute nicht mehr, denn an ihre Stelle sind Kriminalität, Verbrechen, Hass, Mord, Totschlag, Rache, Vergeltung, Gier, Folter, Fanatismus, Gewalt und Anarchismus sowie Neonazismus, religiös-sektiererischer Wahn, Rassendiskriminierung, Extremismus aller Art und Krieg getreten, wodurch Tod, Zerstörung und Vernichtung grassieren und unendliches Leid und Trauer über die ganze irdische Menschheit gebracht wird. Doch das Gros der Menschheit kümmert sich nicht darum, denn es ist ja nur unbetroffener Zuschauer, der unbeeindruckt seines Weges geht, alles verharmlost und sich allem Tod und Schrecken gleichgültig gegenüberstellt. Natürlich sind unter diesem Gros auch Menschen, die in Angst und Zweifel leben und vielleicht Mitleid mit den unschuldig Betroffenen haben, doch auch sie unternehmen nichts, um dem ganzen Wahnsinn die Stirn zu bieten und zumindest mit tiefgreifenden Worten, Schriften und Aufklärung für Frieden, Ruhe, Gerechtigkeit, Liebe und Freiheit zu kämpfen. Viele spenden lieber kleinere oder grössere Geldbeträge an irgendwelche Hilfsorganisationen, die versprechen, den notleidenden und vom Krieg und Terror befallenen Menschen mit den Spenden zu helfen, die wahrheitlich nur zu wenigen Teilen – wenn überhaupt – ihr Ziel erreichen, weil von den Hilfsorganisationen viele Prozente für ihre Umtriebe und Entlöhnungen usw. abgezwackt werden. Viele der Spender und Spenderinnen von Hilfsgeldern und Hilfsgütern aber beruhigen mit ihrem geleisteten Scherflein nur ihr schlechtes Gewissen – und nach Möglichkeit schreien sie zu den verbrecherischen Taten der Kriminellen, Verbrecher, Mörder, Terroristen, Gegenterroristen, religiösen und sektiererischen Fanatiker und Neonazis sowie Extremisten usw. noch Pro und Hurra. Und das nur darum, weil keine Vernunft vorherrscht und die Tatsachen nicht dermassen gesehen und verstanden werden, wie sie effective sind; aber auch darum, weil es leichter ist, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen und überlegungslos mit den Wölfen zu heulen.
Es tut not, dass sich jeder rechtschaffene, redliche und wirkliche Mensch mit klaren und logischen Worten und Argumenten an die Mitmenschen wendet, sowohl an die einzelnen wie auch an die Masse, damit

Gruppierungen entstehen, die sich in logischer und friedvoller Form gegen alle jene wenden, die auf der Erde und unter den Erdenmenschen Unheil anrichten. Dabei ist es aber nicht mit sinnlosen Friedensdemonstrationen getan, sondern es müssen intentionale Schritte unternommen werden, was nur dadurch geschehen kann, dass die Regierenden in massgebender Form aufgeklärt und eines Besseren belehrt werden, weil sie es wahrheitlich sind, die allein die Macht haben, machtvolle Schritte, Handlungen und Bestimmungen zu unternehmen und anzuordnen, damit jeder kriegerische, terroristische und gegenterroristische sowie religiös-sektiererische, militärische, geheimdienstlerische, kriminelle, verbrecherische und politische Wahnsinn endlich aufhört und alles einem wahren Frieden und wirklicher Liebe und Menschlichkeit Platz macht. Nur den Regierenden ist es möglich, allen Wahnsinn des Verbrechens, der Kriminalität, des Anarchismus, des politischen, religiösen und sektiererischen Wahns und Fanatismus' zu stoppen, wenn sie vom Volk in friedlicher und vernünftiger Form dazu gebracht werden. Schalten die Regierenden aber nicht und handeln weiterhin unlogisch, dann leisten sie allem Übel Vorschub, wodurch sie selbst zu jenen Schuldigen werden, die Not, Tod und Elend usw. über die Erde und die Menschheit bringen. Also muss das Volk vernünftige Regierende bestimmen, die gemäss dem Volkswillen – wenn dieser normal und friedlicher Natur ist – in logischer, intentionaler und friedlicher Form sich gegen alle jene wenden, welche kriegerisch und terroristisch handeln, und das sind – wenn es sich nicht um gesetzmässig richtige Notwehr- und Verteidigungsakte handelt und nicht um Hass, Rache, Vergeltung und Gegenterrorismus usw. – alle jene, die Angst, Schrecken, Tod, Zerstörung, Kriminalität, Verbrechen, Terror und unendlich viel Leid sowie Not, Elend und Trauer über die ganze irdische Menschheit bringen. Dazu gehören leider auch Regierungen selbst sowie Militärs, militante Rassen- und Religionshasser sowie religiöse und sektiererische Fanatiker und Extremisten, denen sich auch die politischen Fanatiker und Extremisten sowie Anarchisten usw. anschliessen.

Der Erdenmensch bedenke der Vernunft und handle ihr entsprechend.

Billy

Ein Gespräch mit Ptaah

Dreihundertdreizehnter Kontakt Sonntag, 14. Oktober 2001 22.46 h

…

Billy: Gut. Dann etwas anderes: Dauernd werde ich angegangen bezüglich des Wahnsinns des Terrorismus, und zwar auch in bezug auf den Terrorismus, den die Angreifer in Afghanistan veranstalten und das Ganze eine gerechte Vergeltung nennen, was ich als Lästerung gegenüber der Menschlichkeit betrachte, denn durch den stattfindenden Gegenterror werden wieder unzählige unschuldige Menschen getötet, ganz abgesehen davon, dass die ganze islamische Welt in Aufruhr gebracht wird, was zu neuen Hass-, Vergeltungs- und Terrorakten führen wird, wenn nicht gar zum Dritten Weltkrieg, was durch die rachsüchtigen Gegenterrorakte durchaus letztendlich der Fall sein kann. Daran ändert sich auch nichts, dass die Angreifer Lebensmittelpakete für die notleidenden und hungernden Afghanis von Flugzeugen aus abwerfen und auch Lebensmitteltransporte durchführen, denn das diesbezüglich Ganze ist meines Erachtens ja nur auf den fadenscheinigen Versuch ausgerichtet, diejenigen Afghanis gegen die Taliban umzustimmen, die sich die abgeworfenen Lebensmittel aneignen können. Ein fadenscheiniger Versuch, das afghanische Volk proamerikanischen Sinnes zu machen. Ein Vorgehen, das unter dem Deckmantel der Humanität also eine Rolle der berechnenden Gemeinheit darstellt und von einer Charakterlosigkeit ohnegleichen zeugt. Man bedenke nur: Auf der einen Seite werden Lebensmittel abgeworfen und Lebensmitteltransporte durchgeführt, und auf der anderen Seite werden dieselben Menschen, die davon profitieren sollen, durch Raketen und Bomben drangsaliert und ermordet.

Raketen, Bomben und andere tödliche Mittel sowie Hass, Vergeltung, Rache und Terrorismus oder Gegenterrorismus tilgen niemals Ungerechtigkeit, Mord, Totschlag, Terror und Gewalt, so aber auch nicht Leid und Trauer, sondern es entstehen daraus neue Leiden, Tränen, Morde, neue Ungerechtigkeit, neue Gewalt und neuer Terror.

Ptaah Das sind Worte, die meinem Sinn entsprechen. Nur wenige Menschen werden es aber sein, die diese Tatsachen erkennen und also in vernünftiger Weise denken.

Billy Das ist mir klar. Am liebsten würde ich aber das von mir Gesagte im Internet veröffentlichen. Was meinst du dazu?

Ptaah Der Gedanke ist gut, doch musst du dir dabei bewusst sein, dass du dir dadurch mehr Feinde als Freunde schaffst, denn die wirkliche Wahrheit will nicht gehört werden. Ausserdem haben viele Menschen Angst vor den Stärkeren und deren Geheimdiensten sowie vor deren Einfluss und Macht, weshalb sie mit ihnen gleicher Meinung gehen, auch wenn sie vielleicht Zweifel daran haben. Ihre Feigheit ist aber stärker als ihre Vernunft.

Billy Früher, als der Kommunismus noch mächtig war, hiess es «lieber rot als tot». Heute aber, da die Amerikaner die eigentliche Grossmacht auf der Erde sind, gilt das Motto: «Willst du nicht Amerikas Bruder sein, dann schlägt man dir den Schädel ein.»

Ptaah Das ist treffend gesagt, doch sind deine Worte gefährlich.

Billy Ich weiss, doch ich stehe dazu. Und wenn ich doch noch durch ein weiteres Attentat ums Leben kommen sollte, dann dürfte ja wohl klar sein, wo die Verantwortlichen zu suchen sein werden.

…

Billy Danke. – Also – vor einiger Zeit ist in Russland oder so doch ein Flugzeug explodiert und abgestürzt. Dazu hat es geheissen, dass es irrtümlich durch die ukrainische Marine oder so mit einer Rakete abgeschossen worden sei, was jedoch von der ukrainischen Regierung dementiert wird. Weisst du darüber Bescheid? Was ist die wirkliche Wahrheit?

Ptaah Der Vorfall ist mir bekannt, und tatsächlich entspricht es der Wirklichkeit, dass das Passagier-Fluggerät irrtümlich mit einer Rakete durch die ukrainische Armee abgeschossen wurde.

Billy Also doch. Dann die zweite Frage: Du hast dich bei deinem letzten Besuch ja nicht darüber geäussert, was du von der Sache des Terrors hältst in bezug auf das Attentat in den USA am 11. September. Du hast nur gesagt, dass die Amerikaner einmal eine Rechnung präsentiert erhalten haben, sozusagen weil sie sich überall in der Welt in fremde Händel einmischen. Was meinst du aber hinsichtlich der terroristischen Elemente? Was ich darüber denke, habe ich ja im Bulletin Nr. 36 geschrieben. Meines Erachtens ist es nicht richtig, dass Terror durch Gegenterror geahndet wird und dabei wiederum unschuldige Menschen ermordet werden. Und Mord ist es eindeutig, wenn durch Terror oder Gegenterror unschuldige Menschen ihr Leben einbüssen.

Ptaah Deine Antworten im Bulletin entsprechen ganz unser aller Sinn. Terrorismus muss bekämpft werden, das ist keine Frage, doch darf Terrorismus nicht mit Gegenterrorismus beantwortet werden. Und was die sich Rächenden in Afghanistan unternehmen, ist eindeutig in den Bereich des Gegenterrors einzureihen, der auf Hass, Rache und blutiger Vergeltung beruht. Sollen Terrorak-

te geahndet werden, dann darf das in jedem Fall niemals auf dem Rücken und zum Schaden Unschuldiger geschehen, sondern es muss derart gehandhabt werden, dass nur die terroristischen Elemente zur Bestrafung herangezogen werden. Dies kann in friedlicher Form durch Verhandlungen mit jenen Regierungen usw. geschehen, in deren Bereich sich die Strafbaren und damit also die Terroristen aufhalten. Ist das aber nicht möglich, weil – wie in Afghanistan die Taliban – die Regierenden selbst kriminell und terroristisch sind, dann müssen andere Massnahmen ergriffen werden, die dahin gehen, dass die Schuldigen durch angemessene und unter Umständen geheime Unternehmen aufgespürt und der Gerechtigkeit zugeführt werden, ohne dass dabei Unschuldige zu Schaden kommen und ebenso unschuldig ein ganzes Volk terrorisiert und mit Mord und Zerstörung belegt wird, wie das die Angreifer in Afghanistan praktizieren und sich nicht darum kümmern, dass viele unschuldige Frauen, Kinder und Männer ihr Leben verlieren. Dies ist weder die Art der Gerechtigkeit noch entspricht es der Menschlichkeit, denn wahrheitlich weist alles daraufhin, dass eine überhebliche Selbstgerechtigkeit und Selbstherrlichkeit sowie Hass, Vergeltung und Rachsucht in schlimmster Form das Zepter führen und für die Aggressoren Menschenleben keinerlei Werte aufweisen.

Billy Du sprichst ganz in meinem Sinn. Was ich aber dazu auch noch denke: Mit den gegenterroristischen Machenschaften in Afghanistan wird auch die gesamte islamische Welt angegriffen, denn auch wenn es ganz anders dargelegt wird, wird mit dem Ganzen auch ein mörderischer und gefährlicher Krieg gegen den Islam geführt. Es werden mit den Kriegshandlungen auch der Islam-Glaube und die Islam-Religion angegriffen und damit alle Menschen, die der islamischen Glaubensrichtung angehören. Diese Tatsache bleibt bestehen, auch wenn es von Unvernünftigen anders dargelegt wird und sie behaupten, dass nur der Terrorismus und nicht der Islam bekämpft werde. Also ist das Ganze nicht nur in den Bereich des Gegenterrors einzureihen, sondern auch in den Bereich eines neuerlichen Religionskrieges, der letztendlich zu einer weltweiten Katastrophe ausarten kann, eben zum Dritten Weltkrieg. Zwar ist das nicht zu hoffen, doch die Möglichkeit besteht. Es ist einfach verbrecherisch, in dieser Form zu handeln. Allein schon die Menschheitsgeschichte beweist, welche verheerenden Folgen all die Religionskriege und der religiöse Fanatismus der vergangenen zweitausend Jahre hatten, wobei die angeblich so friedlichen Christen mit ihren Kreuzzügen und der Inquisition derart viel Unheil anrichteten, Morde begingen und die Menschen und Völker ausraubten, wie das bei keiner anderen Religion jemals der Fall war. Man denke dabei auch an Amerika, als dort unter dem Kommando von Christoph Kolumbus in religiös-fanatischer Form die Europäer einbrachen und bestialisch unter den Eingeborenen wüteten und deren Schätze raubten. Und man denke an die Amerikaner, die hemmungslos gegen die Indianer vorgingen und diese beinahe ebenso ausrotteten wie die Engländer in Tasmanien die dortigen Einheimischen. Und man bedenke einmal des amerikanischen Ku-Klux-Klans, der christlich-sektiererisch-fanatisch die schwarzen Menschen folterte und ermordete, so aber auch radikale Republikaner. Brandschatzungen, Auspeitschungen und Fememorde waren an der Tagesordnung. Dies geschah so durch die erste terroristische Ku-Klux-Klan-Organisation, die anno 1866 in Pulaski/Tennessee/USA gegründet wurde und deren Ziel eine Aufrechterhaltung der kolonialen Lebensformen in den amerikanischen Südstaaten war. Der Geheimbund aber, der aus weissen Farmern bestand und der einen ordensähnlichen Aufbau hatte und demgemässe Rituale und Symbole, wie das Flammenkreuz und die weisse Kutte mit spitzer Kapuze, vermochte zwar in dieser Form nur bis 1869 resp. 1871 zu bestehen, wonach er jedoch 1915 in der Nähe von Atlanta eine Fortsetzung fand. Dieser neue Ku-Klux-Klan knüpfte nur äusserlich an den alten Vorläufer an und verfolgte neben rassenmässigen sowie religiösen und ethnischen Minderheiten auch Intellektuelle. Besonders Schwarze, Katholiken, Juden und Iren usw. gehören seither zu den Opfern des neuen Ku-Klux-Klans. Der grösste

Einfluss des Klans war allerdings in den Jahren 1924/25, als er zwischen vier und fünf Millionen Mitglieder zählte. Der Geheimbund war auch ein vehementer Gegner der Arbeiterorganisationen sowie der Prohibition. Der Einfluss des Klans liess aber während der Weltwirtschaftskrise nach, besonders mit dem mit der Krise einhergehenden Wandel Amerikas nach 1929. Seit 1928 war der Klan dann offiziell nicht mehr ein Geheimbund. In den 1960er-Jahren erhielt er aber wieder Zulauf. Zu sagen ist noch, dass trotz des vergeblichen Versuches, gewaltsam die Bürgerrechtsgesetze im Süden Amerikas durchzusetzen, der Ku-Klux-Klan bis in die heutige Zeit als kleine militante Gruppierung besteht, wobei jedoch noch immer verschiedene tausend Mitglieder zu verzeichnen sind. Diese sind zum Teil mit neonazistischen und rechtsextremistischen Organisationen in Verbindung getreten, die sowohl in Amerika wie auch in Deutschland und in anderen Staaten viel Unheil anrichten in terroristischer und anarchistischer Form. So bestehen auch Verbindungen zu den Terroristen der Al Kaida-Gruppierung und weiterer Terrororganisationen rund um die Welt, wie du mir kürzlich erklärt hast. Im weiteren ist auch noch zu bedenken, wie die Amerikaner Sklavenschiffe aussandten und in Afrika schwarze Menschen kidnappten, nach Amerika verschleppten und als Sklaven hielten, und zwar unter derart unmenschlichen Bedingungen und Behandlungen, dass noch heute diesbezüglich von einer menschlichen Katastrophe gesprochen werden muss. Dies einmal ganz abgesehen davon, was die Amerikaner in Vietnam angerichtet haben sowie als sie im Zweiten Weltkrieg die Sanitätsstadt Dresden dem Erdboden gleichgemacht haben, wie auch Schweinfurt usw. usf. Da meine ich doch, wenn ich all dieser Geschehen bedenke, dass auch all das mit reinem, blankem Terror zu tun hat, der jetzt in Afghanistan munter weitergeführt wird und auf der ganzen Welt noch viele Pro- und Hurraschreier findet. Und genau dazu meine ich, dass alle, ob Private, Militärs, Regierungen usw., die mit diesem Terrorhandeln einiggehen, dieses befürworten und loben, nicht besser sind als die Terroristen selbst, und also auch nicht besser als jene, die Gegenterror ausüben. Bei Hass-, Rache- und Vergeltungsgedanken und damit auch bei Gegenterrorismus denkt der Mensch nur an sich selbst, an sein eigenes Wohl, Geld, Glück und Leben, jedoch nicht an die gleichen Dinge in bezug auf die unschuldigen Mitmenschen, die infolge des Terrors und Gegenterrors sowie infolge des ungezähmten Hasses und der Rache- und Vergeltungssucht gemordet werden. Wahrheitlich darf kein redlicher Mensch nur für sich alleine denken und für sich alleine leben, sondern es ist seine verdammte Pflicht und Schuldigkeit, dass er sich auch um das Leben und um das Wohl und Wehe des Nächsten kümmert, folglich er auch vermeiden muss, dass Hass-, Rache- und Vergeltungsgedanken und -gefühle sowie Handlungen aufkommen, durch die unschuldige Menschen zu Schaden kommen oder gar ihr Leben verlieren. Tatsächlich gibt es niemals einen Grund für Kriegshandlungen, denn jeder Streit sowie alle Ungereimtheiten, Missverständnisse, Ansprüche, Strafmassnahmen und was auch immer, lassen sich auf andere, menschlich-humane und friedliche Art lösen oder zumindest in einer Form, die den Menschen keinen Schaden und keinen Tod bringt. Massgebende Formen dazu gibt es genügend, wenn nur die Vernunft obsiegt und nicht Selbstherrlichkeit, Machtgier, Extremismus, Hass, Rache und Vergeltung sowie Terrorismus und Überheblichkeit usw. zur Geltung gebracht werden. Gewalt aber erzeugt wieder Gewalt, Terrorismus wieder Terrorismus, und Krieg wieder Krieg usw. usf. – Und wer mit den Wölfen heult, ist nicht besser als diese selbst.

Ptaah Das sind gute Worte, die auch meinem Sinn entsprechen. Du solltest sie im Internet veröffentlichen, auch wenn das für dich sehr gefährlich sein kann. Aber es würde die Möglichkeit bestehen, dass der eine oder andere Mensch, der deine Worte dann liest, anderen Sinnes wird, wenn er über alles gründlich nachdenkt. Und was du sagst, ist nicht als politische Form einzustufen, denn es sind nur bestehende Fakten, die du beim Wort nennst, folglich du nichts des Unrechtes tust und dich auch nicht politisch betätigst. Nun aber, lieber Freund, habe ich wirklich keine Zeit

mehr, weil ich meinen Aufgaben obliegen muss, die ich nicht weiter hinausschieben kann. Deine Darlegungen haben leider mehr Zeit in Anspruch genommen, als ich angenommen hatte. Leb wohl.

Bestimmung, Würde und Pflicht des Menschen

Mittwoch, 17. 10. 2001, 11.20 h

Alle Menschen, die zum Trotz aller bösen Zeichen, allem Hass, Rassismus, Terrorismus, Extremismus, religiösem und sektiererischem Wahnsinn sowie trotz ausgeartetem Fundamentalismus und politischem sowie militärischem und geheimdienstlerischem Irrsinn, trotz aller Rachsucht, Bedrohungen, Vergeltungssucht, Folter, Not, Leid, Trauer, Elend und Todesstrafen usw. in jeder Form des Guten und Positiven zum Leben Ja sagen und sich in wahrlich ehrlicher Form um angemessene Hilfe und um Mitgefühl für die leidenden Mitmenschen bemühen, kämpfen gegen alle Formen der menschlich-unmenschlichen Ungerechtigkeit, gegen die Resignation und Angst sowie gegen den Tod und die Zerstörung und Vernichtung jeder Form. All diese – leider nur sehr wenigen – Menschen sind es, die Anwälte des Lebens, der wahren Nächstenliebe, der Menschlichkeit und des Friedens sind und die alle diese Werte verteidigen. Sie – diese wenigen – sind die wahren Streiter wider den Tod, wider den Hass gegen Andersgläubige und Andersrassige, wider Vergeltung und Rache, wider Angst, Schrecken, Trauer, Leid und Entsetzen und wider sonst alle Übel, die der Erdenmensch durch seine Ausartungen religiöser, sektiererischer, militärischer, gesetzlicher, ideologischer, politischer, extremer und fundamentalistischer Formen über die Welt und die Menschheit bringt. Und nur wer gegen all diese vom Menschen hervorgerufenen Missstände, Übel und Ausartungen, gegen den Wirklichkeit gewordenen Wahn der menschlichen Entartung aufsteht, dagegen mit humanen und vernünftigen sowie gewaltlosen und nutzbringenden Mitteln kämpft, um die fehlbaren Menschen der Wahrheit sowie des Wertes jedes einzelnen Lebens zu belehren, sie nachdenklich zu stimmen und anzuhalten, dass sie sich wandeln und auf den Weg des wahren Lebens und Friedens gelangen, um auf der Welt und unter allen Menschen wahre und nicht gespielte, heuchlerische Liebe und Freiheit sowie Menschlichkeit zu schaffen, um dadurch in Ehre, Respekt und Ehrfurcht vor-, mit- und füreinander zu leben, damit die Bestimmung und Würde des Menschen endlich zur Geltung gelangen und er endlich seine Pflicht als wahrer Mensch erfüllt, nämlich als ‹Krone der Schöpfung› alles Leben zu achten und zu schützen, allen unzählbaren und vielfältigen Lebensformen ihren angestammten Lebensraum einzuräumen und darum bemüht zu sein, dass die ganze irdische Menschheit zu Freuden, Wohlstand, Glück, Einheit, Gleichheit und Achtung sowie zu einem wertvollen Fortschritt und beständigen Frieden gelangt, ist ein wirklicher und verantwortungsvoller Mensch.

Billy

Eine Frage

Mittwoch, 17. 10. 2001, 11. 20 h

Wie gross muss die Zahl der Menschenopfer durch Krieg, Mord, Hass, Rache, Vergeltung und Terrorismus sein, bis der Mensch richtig aufgerüttelt wird und sich tatsächlich endlich ehrlich empört und nicht nur aus Angst und Gewohnheit ein Leidensgesicht aufsetzt? Und wo müssen all die Menschenopfer sein, wo muss gemordet und getötet werden und wo müssen Not, Leid, Elend und Trauer sein, damit das ehrliche Mitgefühl im Menschen endlich erwacht? Kann das wirklich nur in Amerika sein? Sind denn nur die Amerikaner des Mitgefühls wert, nicht jedoch all die anderen Menschen auf der Erde, über die unsagbares Leid sowie Not, Angst, Tod und Elend gebracht worden ist? Nun wurde Amerika getroffen, und da schreit die

ganze Welt auf, doch wo bleibt der Aufschrei der ganzen Menschheit in bezug dessen, was nun in Afghanistan geschieht, wo viele unschuldige Menschen um ihr Leben sowie um ihr Hab und Gut gebracht werden? Und wo war der Aufschrei der gesamten Menschheit während des 20. Jahrhunderts bei all den unmenschlichen Verbrechen, bei denen weit mehr als 100 Millionen unschuldige Menschen, Männer, Frauen und Kinder brutal gefoltert und bestialisch ermordet wurden? Und wo blieb der Aufschrei der Amerikaner bei all den Greueltaten, die in den KZ-Lagern der Nazis durchgeführt wurden und Millionen von Menschenleben forderten? Wo blieb der Aufschrei der Amerikaner, als sie von den furchtbaren Naziverbrechen hörten, als Millionen von Juden sowie Kriminelle, Zigeuner, Psychekranke, Bewusstseinskranke und Andersdenkende umgebracht wurden? Und wo blieb der Aufschrei der Amerikaner, als Hunderttausende von Menschen, von Unschuldigen, von Verwundeten, Frauen, Kindern und Alten durch die alliierten Bombardierungen von Schweinfurt, Dresden, Berlin und Hamburg usw. getötet, erschlagen, verschüttet und verbrannt wurden? Und wo blieb der Aufschrei der gesamten Menschheit in bezug auf diese menschheitverbrecherischen Untaten? Und wo blieb der Aufschrei der Amerikaner und der ganzen irdischen Menschheit bei all den ungeheuren Verbrechen, die in Vietnam, Afrika sowie in China und Russland ebenso geschahen wie auch in vielen anderen Ländern? Es kam auch kein entsetzter Aufschrei, als Hiroshima und Nagasaki durch amerikanische Atombomben dem Erdboden gleichgemacht und dabei auch gleich das Gros der dort lebenden Menschen ausgelöscht wurde. Amerika schrie aber auf, als das Debakel in Pearl Harbor geschah, und Amerika schrie entsetzt auf am 11. September, als das grässliche Terrorgeschehen New York und Washington traf und Tausende von Menschenleben forderte.
Werden all diese Dinge betrachtet und vernünftig überdacht, dann muss automatisch der Gedanke aufkommen, ob der Mensch der Erde eigentlich noch normal ist und ob es nicht endlich an der Zeit wäre, dass er von diesem wunderbaren Planeten verschwinde, den er ebenso langsam wie sicher durch Ressourcenausbeutung, Klima- und Lebensformenvergiftung, Ausrottung von vielen Tierarten, Luftverschmutzung und Klimaerwärmung zerstört. Aber effective dürfte das ja keine Frage sein, denn der so superschlaue und supergescheite Homo sapiens sapiens der Erde ist auf dem besten Wege, sich selbst auszurotten.
Was ist nur aus unserer Welt geworden? Was ist diese Welt noch, in der wir leben? Alles ist nur auf Profit und Materialismus ausgerichtet, so aber auch auf Hass, Rache und Vergeltung. So geht kein entsetzter Aufschrei durch Amerika oder China oder durch den Rest der Welt, wenn Krieg geführt wird, wenn Menschen zum Tode verurteilt und hingerichtet werden. Stets sind es nur wenige, Minoritäten, die sich dagegen verwehren und Frieden fordern, doch wahrheitlich verlieren sich ihre Stimmen und Forderungen im Grössenwahn sowie in der Selbstsucht, Rachsucht und im Hass der Masse, die nach Tod und Vergeltung schreit. So fruchtet alle Vernunft nichts; ganz im Gegenteil, die verbrecherisch Denkenden und Handelnden machen munter weiter. Damit ergibt sich, dass jeder Terrorakt mit Gegenterror beantwortet wird, jeder Hass und jede Rache wieder mit Hass und Rache usw. So ist es nicht verwunderlich, dass das grausige Attentat am 11. September 2001 in Amerika prompt dazu führte, dass die ‹Gutmenschen›, wofür sich die Amerikaner und alle ihre Verbündeten sowie alle Pro- und Hurra-Schreier weltweit halten, schon die ‹wahren› Schuldigen ausgesucht haben, nämlich all die unschuldigen Menschen, die dem Islam angehören – die Muslime. Diese werden zu Opfern erkoren und sollen unschuldigerweise zur Rechenschaft gezogen werden für Taten, die sie weder befürworten noch begangen haben und tatsächlich auf das Konto anderer gehen, die religiös und politisch verwirrt, irregeleitet und in ihrem Denken, Fühlen und Handeln krank und also nicht klaren und nicht vernünftigen Sinnes, sondern dem Extremismus und Fanatismus sowie einem irren Fundamentalismus verfallen sind. Dies alles trifft jedoch nicht nur auf fehlgeleitete Gläubige einer einzigen Religion zu, sondern auf alle fehlgeleiteten Gläubigen aller Religionen und Sekten. So gibt es auch heute noch christliche Eiferer wie zu alten Zeiten, die Mord und Totschlag, Selbstmord und Terror verbreiten, wie das nicht nur in der Alten Welt geschah, sondern auch in der Neuen Welt. Man bedenke hierzu nur einmal der Inquisition und vieler anderer Verbrechen, die im Namen des Glaubens und der Liebe ausgeübt wurden, wodurch während den letzten 2000 Jahren viele Millionen von Menschen gefoltert und

ermordet wurden. Also sollen sich auch die Christen nicht erdreisten, den Muslimen Vorwürfe zu machen und sie nicht gesamthaft verdammen, denn die Christenwelt hat sehr wohl viel mehr Tod, Leid, Zerstörung, Elend, Not und Trauer über die Erdenmenschen und die ganze Welt gebracht, als dies durch eine andere Religion geschehen ist. Die Christen haben in der Alten Welt ebenso mit Feuer und Schwert gewütet und Tempel, Synagogen sowie Moscheen usw. zerstört und Andersgläubige verfolgt, verdammt, verunglimpft und gemordet, wie sie das auch in der Neuen Welt noch tun, dass sie hass- und rachvoll durch unmenschliche Vergeltungsschläge alles in Schutt und Asche legen und massenweise unschuldige Menschen verkrüppeln, ihr Hab und Gut, ihre Heimstätten und alles das zerstören, was sie während ihres Lebens mühsam und im Schweisse ihres Angesichts aufgebaut haben. Und dass dabei unzählige unschuldige Menschen gar ihr Leben verlieren, das kümmert die christlichen Aggressoren ebensowenig, wie das auch ihre Vorfahren nicht gekümmert hat, die brandschatzend und mordend weite Kreuzzüge durchführten, Länder besetzten und deren ganze Bevölkerungen beinahe oder ganz ausrotteten. Und dass das noch heute so ist und weitergeführt wird, das beweist wohl zur Genüge das fürchterliche und menschenverachtende Geschehen in Afghanistan.

Billy

Der folgende Artikel wurde uns per Fax aus Hongkong zugesandt.

South China Morning Post; 20. Oktober 2001
(Siehe auch Kontaktbericht Nr. 238 vom Samstag, dem 18. Mai 1991, 00.55 h)

Exekutionen decken steigenden Bedarf nach Organen

In einem schwacherleuchteten russischen Hotelzimmer sitzend, erzählte Huang Pan, ein Gefängnisbeamter, der nur Stunden zuvor über die Grenze geflohen war, nüchtern über den Nachschub von Organen für die Mehrzahl der Transplantationen in China.

«Exekutierte Verurteilte sind grundlegend die einzige Quelle für Transplantationen», sagte Herr Huang, und er erklärte, wie die Spitäler und Arrestzentren mit den Gerichten zusammenarbeiten, um die Tötungen mit lebensrettenden Operationen zu koordinieren, damit die Organe frisch ab den Verurteilten transplantiert werden können.

Die Praxis ist so verbreitet und die Nachfrage nach Organen so dringlich, dass wenige Überprüfungen existieren, um sicherzugehen, dass die Gefangenen tot sind, bevor ihre Organe entnommen werden, sagen Insider.

Ein Arzt behauptet, Zeuge gewesen zu sein, als einem Gefangenen die Nieren entnommen wurden, derweil der Mann noch immer atmete.

Die Regierung verneint die unfreiwillige Entnahme von Organen. Aber glaubwürdige und detaillierte Berichte von Herrn Huang und anderen Interviewten zeigen Umrisse eines grossen Systems, bei dem von exekutierten Gefangenen Nieren, Lebern, Lungen, Netzhäute und andere Organe entnommen und reichen Patienten transplantiert wurden; Operationen, die den Spitälern jährlich mehrere Zehnmillionen Dollars einbringen.

Im letzten Jahr wurde in China von mehr als 5000 Nieren-Verpflanzungen berichtet, wobei eine solche Operation für Einheimische ungefähr 6000 US$ (46 700 HK$) kostet – ein Bruchteil der Kosten im Westen. Ausländer werden mit Kosten von irgendwo zwischen 10 000 und 50 000 US$ belastet.

Herr Huang war nicht direkt daran beteiligt, Gefangene in unfreiwillige Spender umzuwandeln, aber er arbeitete mit Leuten, die dies taten. Er sagte, dass die Praxis allgemein bekannt sei unter den Leuten im Polizei- und Strafsystem des grössten Gefängnisses der Provinz Liaoning, Shenyang Gefängnis Nr. 2.

Er verliess China, weil er seine Festnahme befürchtete, da er einer anderen Person geholfen hatte, das Land zu verlassen. Er ist nun in Russland und hofft, im Westen einen sicheren Zufluchtsort zu erhalten.

Da es keine Beweise gibt, dass die von den Gerichten verhängte hohe Zahl an Todesurteilen im Zusammenhang steht mit der hohen Nachfrage nach Organen, ist der Nachschub steigend. Gemäss einigen Schätzungen werden dieses Jahr 10 000 Leute getötet werden, da die Regierung einige der drastischsten Massnahmen der letzten 25 Jahre gegen das Verbrechen durchführt.
Viele derer, die sterben und ungewollt Spender werden, dürften unschuldig sein, da sie in beschleunigten Gerichtsverhandlungen verurteilt werden, welche auf Geständnissen beruhen, die unter Folterung herausgepresst wurden.
Die Familien wurden selten orientiert, dass ihren Lieben die Organe entfernt werden könnten, und die Gefangenen wurden nicht um Zustimmung gefragt, sagte Herr Huang.
«Ganz bestimmt wird keine Familie einwilligen, dass ihren Lieben Organe entnommen werden», sagte er. «Und Gefangene, die sich freiwillig melden, gibt es nicht.»
Sind die Organe nach der Exekution entnommen worden, wird der Körper unverzüglich kremiert.
Dies scheint Zhao Wei und Wan Qichao passiert zu sein, die im August 1999 in Henan exekutiert wurden, für den Mord an der von Zhao in Trennung lebenden Ehefrau.
Zhaos Mutter sagte, dass Gerichtsbeamte beide Familien besucht und um die Einwilligung ersucht hätten, die Organe ihrer Söhne zu benutzen. Die Familien verneinten, aber die Exekutionen fanden Monate später ohne Vorwarnung statt.
Lu De'an, ein Freund der verurteilten Männer, hastete zum Exekutionsgelände und sah, wie die Körper von Zhao und Wan in einen weissen Wagen eingeladen wurden. Ein dritter Körper wurde in eine Ambulanz gelegt.
Er fuhr neben der Ambulanz und dem Wagen, als sie in Richtung des örtlichen Krematoriums fuhren. Er konnte nicht in die Ambulanz oder dessen Seitenfenster, die zugedeckt waren, hineinsehen. Aber durch das Fahrerfenster konnte er Männer und Frauen sehen, die chirurgische Handschuhe trugen und im hinteren Teil arbeiteten.
«Ich wusste nicht, was sie taten», sagte er, als er sich diesen Monat anlässlich eines Interviews daran zurückerinnerte. «Ich sah einen Mann, entblösst bis zur Hüfte und chirurgische Handschuhe ausziehend. Sein Gesicht war gross und schwartig, und er schwitzte sehr stark, und der Fahrer gab ihm ein Tuch, um den Schweiss wegzuwischen.»
Als Lu später zu einer Stelle an der Strasse zurückfuhr, wo er gesehen hatte, dass Dinge aus dem Wagen geworfen wurden, fand er blutige Baumwolle, eine leere Schachtel chirurgischer Handschuhe und verschiedene leere Plastikbeutel. Einer war bezeichnet mit «Nierenkonservierungs-Flüssigkeit».
«Nun weiss ich, dass die Nieren entnommen wurden», sagte Herr Lu.
Herr Huang sagte, dass die Angehörigen der Verurteilten oft im voraus gefragt wurden, ob sie die Körper ihrer Familienangehörigen nach der Exekution beanspruchen wollten, dass aber viele ablehnten, weil sie informiert wurden, dass sie hohe Gebühren zu bezahlen hätten.
Dies macht das Organsammeln legal, weil die Bestimmungen der Zentralregierung die Entnahme von Organen aus (jenen) exekutierten Gefangenen erlaubt, deren Körper nicht beansprucht werden.
Im vergangenen Jahrzehnt ist die Zahl der Transplantations-Operationen sprunghaft angestiegen und moderne Transplantationszentren wurden im ganzen Land eröffnet. Ein in diesem Jahr eingeweihtes Zentrum in Hangzhou südlich von Shanghai spezialisiert sich auf die multiple Organtransplantation für Einzelpersonen.

Sieben hingerichtet in Peking

In Peking wurden am selben Tag sieben Personen wegen Verbrechen hingerichtet, die bewaffneten Raubüberfall, Mord und Drogenhandel miteinschliessen, berichtete gestern die ‹Beijing Legal Times›.
Einer der am Mittwoch Exekutierten, ein Landarbeiter namens Wei? (Name unlesbar auf Fax; der Übersetzer) wurde verurteilt wegen achtfachem bewaffnetem Raubüberfall mit gestohlenen Waffen und Festnahme-Widersetzung, die den Tod von sechs Personen zur Folge hatte, gemäss den Behörden.

Me Zhanying, ein anderer Landarbeiter, wurde hingerichtet, nachdem in seiner Pekinger Wohnung 9 kg Heroin gefunden wurden. Es wurde auch befunden, dass er die Drogen verkauft hatte, sagte die Zeitung. Vier weitere Personen wurden wegen bewaffnetem Überfall und wegen vorsätzlichem Mord exekutiert. (Agence France-Press)

✻ ✻

The following article was sent to us from Honkong by fax
South China Morning Post, Oct. 20, 2001

Executions feed rising demand for organs

Sitting in a dimly lit Russian hotel room, Huang Pan, a prison official who had fled across the border just hours before, spoke matter-of-factly about the supply of human organs for the vast majority of transplants in China.
«Executed convicts are basically the only source for transplants,» Mr Huang said, explaining how hospitals and detention centers work with courts to coordinate the killings with life-saving operations so that organs are transplanted fresh from the condemned.
The practice is so common-place and the demand for organs so pressing that few checks exist to ensure that the prisoners are even dead before their organs are removed, insiders say.
One doctor claims to have witnessed the removal of a prisoner's kidneys while the man was still breathing.
The Government denies the involuntary taking of organs. But credible and detailed accounts from Mr Huang, and others interviewed, sketched the outlines of a vast system in which kidneys, livers, lungs, corneas and other organs are stripped from executed prisoners and then transplanted into wealthy patients in operations that bring hospitals tens of millions of dollars a year.
There were more than 5,000 reported kidney transplants last year in China, where such an operation costs about US$ 6,000 (HK$ 46,700) for locals – a fraction of the cost in the West. Foreigners are charged anywhere from US$ 10,000 to US$ 50,000.
Mr Huang did not have a direct hand in turning prisoners into unwilling donors, but he worked with people who did. He said the practice was common knowledge among people in the police and the penal system of Liaoning province's largest jail, Shenyang No 2 Prison.
He left China because he feared arrest for his role in falsifying documents to help another person leave the country. He is now in Russia hoping to find a safe haven in the West.
While there is no evidence that the high number of death sentences handed down by courts is linked to the high demand for organs, the supply is growing. By some estimates 10,000 people will be put to death this year as the Government pursues one of its most intense crackdowns on crime in the past 25 years.
Many of those who die and become unwitting donors may be innocent, because they are convicted after hurried trials based on confessions extracted under torture.
Families were rarely told their loved ones' organs might be removed, and prisoners were not asked for their consent, Mr Huang said.
«Definitely, there is no family willing to have their loved ones' organs taken,» he said. «And there is no such thing as a prisoner who volunteers.»
Once organs have been removed after an execution, the body is cremated immediately.
That is what appears to have happened to Zhao Wei and Wan Qichao, executed in Henan in August 1999 for murder of Zhao's estranged wife.
Zhao's mother said court officials had visited both families and asked for consent to use their sons' organs. The families refused but the executions took place months later without warning.
Lu De'an, a friend of the condemned men, rushed to the execution ground and saw Zhao's and Wan's bodies being loaded into a white van. A third body was put into an ambulance.

He drove alongside the ambulance and van as they headed towards the local crematorium. He could not see into the ambulance or the van's side windows which where covered. But through the van driver's window he could see men and women wearing surgical gloves working in the back.
«I didn't know what they were doing,» he said, recalling the scene in an interview this month. «I saw one man, stripped to the waist and pulling off surgical gloves. His face was big and swarthy and sweating profusely, and the driver gave him a towel to wipe the sweat away.»
Later, when Lu returned to a spot on the road where he had seen things being thrown from the van, he found bloody cotton wool, an empty box of surgical gloves and several empty plastic bags. One was labeled «kidney preservative fluid».
«Now I know their kidneys were taken,» Mr Lu said.
Mr Huang said families of the condemned were often asked in advance whether they wanted to claim their family member's body after the execution, but that many declined because they were told they would have to pay large fees.
That makes the organ harvesting legal under central government rules that allow organs to be taken from executed prisoners whose bodies are not claimed.
The number of transplant operations has soared in the past decade and modern transplant centers have opened around the country. One center established this year in Hangzhou, south of Shanghai, specializes in multiple organ transplants for individual patients.

Seven put to death in Beijing

Seven people were executed in Beijing on the same day for crimes including armed robbery, murder and drug trafficking, the Beijing Legal Times reported yesterday.
One of those executed on Wednesday, a farm worker called Wei ?(Translator's note: cannot be read on the fax), was convicted of carrying out eight armed robberies with stolen weapons and of resisting arrest leading to the deaths of six people, according to authorities.
Me Zhanying, another farm worker, was executed after the discovery of 9 kg heroine in his Beijing apartment. He was also found to have sold the drug, the newspaper said.
Another four people were executed for armed robbery and one for premeditated murder.
(Agence France-Presse)

VORTRÄGE 2002

23. März 2002
Bernadette Brand:
Geisteslehr-Symbole
Patric Chenaux:
Das Wesen der Philosophie

22. Juni 2002
Hans G. Lanzendorfer:
Schöpfungsgemässes Leben und Religionsweisheiten
Pius Keller:
Klimaveränderung durch Überbevölkerung

24. August 2002
Christian Krukowski:
Menschheitsgeschichte IV
(Atlantis und Mu usw.)
Karin Wallén:
Gedanken über den Lernprozess

26. Oktober 2002
Guido Moosbrugger:
Blitzreise durch das Dern-Universum
Stephan A. Rickauer:
Wege zur Achtsamkeit

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)
Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um **19.00 Uhr** eine **Studiengruppe**, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 39, Mai 2002

Vereinte Nationen sagen: Die Erde wird durch Überbevölkerungswachstum bedroht

Bereits im Monat November 2001 warnten die Vereinten Nationen (UN) vor einer Knappheit des Wassers und der Lebensmittel. Dabei wurde auch die Wichtigkeit der Stellung der Frau bei der Familienplanung und bei der Gesundheitsversorgung angesprochen. – Der zunehmende Ressourcenabbau durch die wachsende Weltbevölkerung stelle nach Einschätzung der Vereinten Nationen eine sehr ernste Gefahr für die Erde dar.

So war am 8. November 2001 in der Zeitung ‹Die Rheinlandpfalz› zu lesen. Tatsache ist, dass heute sehr viel mehr Menschen sehr viel mehr Ressourcen der Erde verbrauchen, als zu allen Zeiten zuvor in der irdischen Menschheitsgeschichte. Die Weltbevölkerung, die sich in den vergangenen 40 Jahren mehr als verdoppelt hat und gegenwärtig mehr als 7 Milliarden zählt gemäss plejarischen Angaben, wobei nach Behauptungen irdischer Organisationen, darunter auch die UN, nur von 6,2 Milliarden ausgegangen wird, werde in den kommenden 50 Jahren voraussichtlich auf 9,3 Milliarden Menschen anwachsen. Doch diese Behauptung steht den Angaben der Plejaren entgegen, die davon sprechen, dass die Weltbevölkerung in 50 Jahren rund 11 Milliarden aufweisen werde, wenn nicht massgebende Geburtenstoppmassnahmen angeordnet, unternommen und also durchgeführt werden. Die Vernunft allein derer wird leider sehr klein sein, die sich freiwillig und in eigener Verantwortung dazu entschliessen, auf eine grössere Anzahl oder überhaupt auf Nachkommen zu verzichten. Von den von den Plejaren genannten 11 Milliarden Menschen würden etwa 5,5 bis 6 Milliarden in Entwicklungsländern leben, in denen die Ressourcen ohnehin schon äusserst knapp sind und dann erst recht knapp oder kaum mehr vorhanden sein werden. Schon heute sind die Wasserreserven in diesen Ländern unzureichend und in sehr hohem Masse verschmutzt. Ausserdem werden, wenn die Weltbevölkerung zur genannten hohen Zahl ansteigt, etwa 2,5 bis 3 Milliarden Menschen keinen Zugang mehr haben zu sauberem Wasser. Um dann die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren, müsste die heutige weltweite Nahrungsmittelproduktion weit mehr als um die Hälfte verdoppelt werden. Bereits heute sind infolge Kriegen, Terrorismus und Umweltzerstörungen sowie wegen Ressourcenknappheit bereits rund 25 Millionen Menschen auf der Flucht. Um in den Entwicklungsländern – wie auch in den Industrieländern – das Bevölkerungswachstum zu stoppen, müssen rigorose Geburtenstoppmassnahmen zur Geltung kommen, denn nur dadurch wird es möglich, die massive Geburtenrate und die Bevölkerungszahl zu senken und zu stabilisieren. Das bedingt jedoch besondere Voraussetzungen und Massnahmen, die durch die Regierungen durchgesetzt und kontrolliert werden müssen, ansonsten es eine Unmöglichkeit sein wird, das Wachstum der Weltbevölkerung zu stoppen. Dabei muss auch darauf geachtet werden, dass Voraussetzungen geschaffen werden, durch die alle natürlichen Lebensgrundlagen in den Entwicklungsländern ebenso geschont werden, wie auch in den Industriestaaten. Einen ganz besonders grossen Stellenwert kommt dabei der Frau zu, die nicht weiterhin einfach als Gebärmaschine, Magd und Sklavin für die Männerwelt ausgenutzt und missbraucht werden darf. Hierzu aber ist eine

absolute Gleichstellung von Frau und Mann notwendig sowie Verbesserungen bei der Familienplanung und der Gesundheitsversorgung. Die Frau darf von der Männerseite aus nicht weiterhin einfach als Ware und Haus- und Herhälterin behandelt und missbraucht werden. Es muss ihr in jeder Beziehung die ihr gebührende Ehre, Achtung und Ehrfurcht entgegengebracht und ihr das Recht des Menschseins und der Wert gewährt werden, wie das gesamthaft auch der Mann für sich fordert und bedenkenlos für sich in Anspruch nimmt. Es muss in jeder Beziehung gleiches Recht für alle gelten, so also für die Frau ebenso, wie auch für den Mann.

Billy

Uno warnt vor Bevölkerungswachstum

New York. – Die Vereinten Nationen haben vor einem unkontrollierten Wachstum der Weltbevölkerung gewarnt. Vor allem Frauen in Entwicklungsländern müssten besseren Zugang zu Verhütungsmitteln und mehr Bildungschancen erhalten, heisst es in dem Jahresbericht des Uno-Bevölkerungsfonds (UNFPA). Andernfalls werde die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 von derzeit 6,1 auf 10,9 Milliarden Menschen anwachsen. Die Vereinten Nationen warnten eindringlich vor den Folgen der Bevölkerungsexplosion wie etwa massiven Umweltschäden und einem Anwachsen der Armut. *(AP)*

Tages-Anzeiger, Zürich
8. November 2001

Zu viele Menschen

Der UNO-Weltbevölkerungsbericht 2001 zeichnet ein erschreckendes Bild der zukünftigen Entwicklung von Ressourcen und Artenvielfalt

LONDON rtr ■ Der zunehmende Ressourcenabbau einer wachsenden Weltbevölkerung stellt nach Einschätzung der Vereinten Nationen (UNO) eine ernste Gefahr für die Erde dar. Es muss schnellstens gehandelt werden, um eine Katastrophe zu verhindern, heißt es in dem am Mittwoch veröffentlichten UNO-Weltbevölkerungsbericht 2001.

Die Weltbevölkerung, die sich in den vergangenen 40 Jahren auf 6,1 Milliarden verdoppelt hat, werde in den kommenden 50 Jahren voraussichtlich auf 9,3 Milliarden ansteigen. Davon würden 4,2 Milliarden in Enzwicklungsländern mit ohnehin knappen Ressourcen leben. Schon heute seien die Wasserreserven in diesen Ländern unzureichend und in hohem Maße verschmutzt. Nach Einschätzung der UNO werden die Trinkwasservorräte in den nächsten Jahren erheblich zurückgehen. Derzeit würden jährlich 54 Prozent des verfügbaren Trinkwassers verbraucht, zwei Drittel davon für die Landwirtschaft. Wenn der Konsum in den Entwicklungsländern sich dem der Industrieländer annähere, müsse mit einem Anstieg auf 90 Prozent gerechnet werden. Um die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren, müsse die Nahrungsmittelproduktion verdoppelt werden, hieß es weiter. Die Globalisierung des Handels habe zwar den Wohlstand zwar insgesamt erhöht, zwinge aber zugleich die Ärmsten der Welt, Raubbau an der Natur zu betreiben, um ihr Überleben zu sichern. Die Folge seien unter anderem Klimaveränderungen, das Ansteigen der Meeresspiegel und eine Bedrohung für die Artenvielfalt. Anlass zu etwas Hoffnung gebe allerdings die Tatsache, dass Frauen in aller Welt sich immer mehr mit dem Thema Familienplanung auseinander setzten, sagte Herausgeber Marshall. Das löse zwar nicht die akuten Probleme, ein verlangsamtes Bevölkerungswachstum gebe jedoch den Regierungen mehr Handlungsmöglichkeiten.

Die Rheinlandpfalz,
8. November 2001

...denn Frauen sind intelligenter als Männer!
oder ‹Ein Vivat auf weibliche Gene und Intelligenz›
und eine weitere Erklärung von Billy und Quetzal aus dem Jahre 1986!

Selbst anfangs des dritten Jahrtausends gelten auf unserem Planeten die Frauen vielerorts noch immer als minderwertig, rechtlos und unterentwickelt. Als Untermenschen niederen Ranges werden sie in bestimmten Regionen unserer Erde als reine Geburtsnotwendigkeit für die männliche Nachkommenschaft betrachtet. In erniedrigender und menschenverachtender Art und Weise werden Frauen als Arbeitstiere, Sexual- und Triebbefriedigungsobjekte oder als recht- und bestimmungsloses Eigentum vieler Männer behandelt. Sie werden als Ware gehandelt und oft als Gegenwert von Nutztieren wie Ziegen oder Kühe verkauft und versklavt. Nach sexuellem ‹Gebrauch› und materieller Ausbeutung ihrer Arbeitskräfte und dem Diebstahl ihres Besitzes oder ihrer Mitgift werden sie geschlagen, vergewaltigt, verlassen, ermordet, misshandelt, verstümmelt, verbrannt oder auf Grund männlicher Wahngesetze oder Bagatellen erschossen, gesteinigt oder anderweitig hingerichtet.

Wehrlose Frauen werden für männliche Unzulänglichkeiten, Verantwortungslosigkeit, Kriegslust, Minderwertigkeitskomplexe, Männlichkeits- und Religionswahn, Machismus, Männlichkeitsprotzerei und Männlichkeitsfanatismus usw. bestraft. Sie allein tragen angeblich die Schuld dafür, wenn eine gewisse Art Männer ihre sexuellen Triebe nicht zu kontrollieren vermögen, denn allein die Existenz und Anwesenheit der Frau, ihre Kleidung, ihre Reize und ihre Gestalt sind angeblich Blüten des Bösen; Blüten, die den

‹armen› Mann in Versuchung und ausser Kontrolle zu bringen vermögen. Der Mann bestimmt daher das Gesetz und die Richtlinien, nach denen sich die Frauen gefälligst und demütig zu richten haben, und deren Schreie und Hilferufe verhallen hinter den Wänden ihrer Gefängnisse und Wohnungstüren.

Die Schuld und das Elend dieser Welt liegt für viele wahngläubige Männer angeblich im Wesen der Frauen begründet. Derart in ihrem Bewusstsein und Denken verblendete und falsch erzogene Männer kennen vielfach von Kindesbeinen an nur Verachtung, Demütigung und Geringschätzung für die Frauen. Dies ist eine unvorstellbare Ungerechtigkeit, die zu beschreiben jegliche Worte fehlen.
Scheinheilig werden von dieser Art Männern die eigenen Mütter geehrt und geachtet. Dass es sich bei der eigenen Mutter jedoch um eine Frau handelt, die andererseits von fremden Männern menschenverachtend behandelt wird, scheint im Denken vieler Männer oftmals einfach keine Rolle zu spielen. Ebensowenig die Tatsache, dass es sich bei fremden Frauen um Mütter, Töchter und Schwestern anderer ‹Männer› handelt, die jedoch ihrerseits den fremden Frauen keinerlei Menschlichkeit zugestehen.

Doch wer glaubt, dass sich die Unterdrückung und Missachtung der Rechte und Gleichwertigkeit der Frauen nur auf bestimmte Regionen, Länder oder auf gewisse Gesellschaftsschichten beschränke, irrt sich gewaltig. Selbst in unserer ‹hochzivilisierten› und ‹aufgeklärten› Schweiz sowie in weiten Teilen Europas kämpfen die Frauen noch immer gegen Vorurteile, Nichtbeachtung und Belächelung aus den Reihen der ‹intelligenten› Männerwelt.
In der Arbeitswelt haben die Frauen noch heute gegen verschiedenste Benachteiligungen wie z.B. ungleiche Löhne zu kämpfen. Noch immer existieren auch im Berufs- und Alltagsleben viele männliche Bastionen, die den Frauen verwehrt werden. Frauen bezahlen mehr Krankenkassenbeiträge als Männer – einfach weil sie Frauen sind und ihre Gesundheit angeblich teurer zu bezahlen ist als die der ‹edlen› Männer. Terrorismus gegen die Frauen findet oft in nächster Umgebung und im ‹Kleinsten› statt und muss nicht immer sichtbar sein. Die wirkliche Gesinnung und die wahrliche Meinung der Männer bezüglich Frauen wird oftmals erst in bestimmten Situationen klar und deutlich: ‹Frau am Steuer – Ungeheuer; typisch Frau. Die sieht aus wie eine Nutte!› Wer blond ist und zugleich in einem Coiffeursalon arbeitet, bekommt ohne grosses Dazutun den Stempel gewisser Anrüchigkeit aufgebrannt. Gegen den Kommandanten der Übermittlungs-Offiziersschule Bülach, Oberst im Generalstab René Koller, ist wegen frauenfeindlicher Aussagen gemäss einem Zeitungsinterview eine Untersuchung eingeleitet worden (Tages-Anzeiger vom 6. Dezember 2001). Er wurde in einer Zeitung mit dem Satz zitiert, dass es in der Schweiz nie eine ‹Weiberarmee› geben werde. Weiter hatte der Offizier Frauen in der Armee als ‹Störfaktor› bezeichnet.

Es ist kaum 25 Jahre her, als in Schaffhausen die Fahrgäste wieder aus dem Bus stiegen, weil sie von der ersten Chauffeuse gefahren werden sollten. Am Mittwoch, den 5. Dezember 2001, ging folgende Meldung durch die Medien: ‹Steinigung vertagt.› Eine 35jährige Nigerianerin wurde nach einer Vergewaltigung durch ihren Cousin wegen Ehebruchs zum Tode durch Steinigung verurteilt. Dies nachdem sie ihn persönlich wegen des Vergehens bei der Polizei angezeigt hatte. Der Mann wurde freigesprochen. Derartige Beispiele drängen die Frage auf: «Welch eine verkehrte Welt ist das nur, auf der wir leben?» Eine Welt, in der sich selbst die Rechtsprechung auf die Seite gewalttätiger Männer stellt.

Allmählich wird es Zeit für die Männer, eine wichtige Tatsache zu begreifen: Hinter den Frauen verbirgt sich weit mehr als technisches Verstehen einer Kaffee- oder Waschmaschine, der Bedienung eines Bügeleisens oder dem Auswendiglernen von Sonderangeboten. Es sind die Frauen, die den Männern die wirklichen Werte des Lebens zu lehren und zu vermitteln vermögen. Die Frauen als die ‹Gebärenden› und ‹Lebenhervorbringerinnen› sind von Natur aus dafür vorgesehen, das Leben zu schützen, den Frieden zu wahren und Harmonie zu lehren. Als die ‹Lebenhervorbringerinnen› spiegeln sie das wesentliche schöp-

ferische Prinzip des Friedens, der Intelligenz und des Fortschrittes wider. Kriege und Zerstörungen sind das Metier der Männer. Unzählige Schlachten, Streitigkeiten oder sonstige tödliche Auseinandersetzungen hätten in der Geschichte durch das Befolgen weiblicher Ratgebungen sehr wohl verhindert werden können.

Für viele Männer ist es Zeit, eine wichtige und grundlegende Wahrheit zu erkennen: Wahre Männlichkeit offenbart sich nicht nur durch machthaberische und herrische Präsenz, durch Muskelpakete, männliche Lenden-Potenz, Kraft und breite Schultern usw., sondern im verständigen und vernünftigen sowie gleichberechtigten Denken, Fühlen und Handeln gegenüber den Frauen, so aber auch in bezug auf die Achtung, Ehrerweisung sowie in der Wahrung der Gleichwertigkeit von Mann und Frau (siehe auch die FIGU-Broschüre «Die unterdrückte und missachtete Gleichwertigkeit von Mann und Frau» von ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) und Hans G. Lanzendorfer).

Das abschätzige, geringschätzende und menschenverachtende Verhalten vieler in der Männerwelt gegenüber den Frauen, Müttern, Mädchen und Schwestern ist absolut beschämend. Es zeugt von horrender Dummheit und von unbeschreiblicher Primitivität.
Ohne jegliches Verstehen ahnt die Mehrheit der Männer nicht einmal, wie sehr sie tatsächlich in Wirklichkeit von den Frauen abhängig und geprägt sind, auch wenn dies vielen Männern unverständlich ist und sie diese Tatsache ablehnen, belächeln und verneinen. Dennoch verdanken sie einen wesentlichen Teil ihrer ‹Intelligenz› einzig und allein ihren Müttern und damit natürlich den Frauen.

Diese Belange und Tatsachen wurden erst kürzlich auch vom Humangenetiker Horst Hameister entdeckt und im ‹Tages-Anzeiger› vom 23. November 2001 unter der Rubrik ‹Wissen› in einem Interview unter dem Titel: ‹Enttäuschend für die Männer – Die Intelligenz der Menschheit ist Sache der Frauen› publiziert. Horst Hameister ist Professor für Humangenetik an der Universität Ulm.

Bereits vor 15 Jahren, am Montag, den 18. August 1986, wurde dieses Thema während des 211. Kontaktes zwischen ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) und Quetzal besprochen:

Billy: Wenn wir schon dabei sind, auch wenn ich mich damit bei der Männerwelt in die Nesseln setze: Zeit meines Lebens habe ich immer und immer wieder die Feststellung gemacht, dass gesamthaft gesehen die Intelligenz des weiblichen Geschlechtes gegenüber dem männlichen dominierend ist. Die weiblichen Leistungen der Intelligenz möchte ich beinahe als aussergewöhnlich bezeichnen, wenn ich alles zusammenziehe hinsichtlich der Gesamtintelligenz der irdischen Menschheit und besonders der Männerwelt. Natürlich ist dabei zu beachten, dass es unter den Männern immer wieder grosse Genies gibt, während diesbezüglich von der weiblichen Seite kaum die Rede ist, doch denke ich, dass das nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass die wirklich grosse Intelligenz tatsächlich beim weiblichen Geschlecht liegt, was aber durch die Männerwelt unterdrückt und verteufelt wird, weil sich diese besser, grösser und intelligenter einschätzt, als sie in Wahrheit ist. Das brachte mich auf den Gedanken, dass die eigentliche und wahrheitliche Masse der Intelligenz eigentlich beim weiblichen Geschlecht liegen muss, von wo aus sie auf das männliche Geschlecht übertragen wird, womit ich eine Vererbung meine, durch die die Intelligenz von der Mutter auf das Kind übertragen wird, so eben auch auf die männlichen Nachkommen. Und da das so sein muss, liegt vielleicht auch der Grund der Unterdrückung der Frau durch den Mann, wie es hier auf unserer Erde üblich ist, darin, dass der Mann sich in seiner Überheblichkeit nicht damit abfinden kann, dass das weibliche Geschlecht nun eben einmal mit mehr Intelligenz gesegnet ist. Vielleicht mag es sein, dass die Männerwelt dadurch einer Phobie verfallen ist und sich eben davor ängstigt, dass das weibliche Geschlecht die Herrschaft übernehmen könnte. Aber sicher gibt es ja noch viele andere unlogische Be-

gründungen von seiten der Männerwelt für die Unterdrückung und Gleichberechtigungslosigkeit der Frau.
Ich will nun mit all dem nicht sagen, dass die Männerwelt nur aus Nullen und Nieten besteht, doch möchte ich ins Feld führen, dass es sehr angebracht wäre, wenn der Mann gegenüber der Frau mehr Toleranz und Achtung sowie Gleichberechtigung aufbringen würde, damit auch sie sich im ihr angemessenen Rahmen und der ihr gebührenden Freiheit entfalten und entwickeln kann. Tatsächlich ist es nämlich so, wie ich erkannt habe, dass das weibliche Geschlecht in vielen Belangen des Lebens, des Menschseins und der Friedsamkeit usw. bemerkenswert weiter entwickelt ist als die Männer, folglich die Frauen viele Dinge intelligenter beurteilen und angehen. Auch ihre Logik scheint mir ausgeprägter zu sein, so aber auch ihr Sinn für wahre Freiheit, Liebe und Harmonie. Doch gerade diese Dinge sind es, die offenbar den Herren der Schöpfung nicht in den Kram passen, weshalb sie dauernd versuchen, das Weib zu missachten, zu unterdrücken und auszubeuten, wozu aber leider noch viele Frauen die Hand reichen, wofür die Gründe oft unerklärlich sind, und zwar besonders dann, wenn diese weiblich- oder lebensunwürdig sind, wie z.B. bei Prostitution oder Hörigkeit zu einem nichtstaugenden Mann usw. Leider gibt es aber auch die Emanzen und Frauen-Frauen resp. Herrinnen-Frauen, die sich als mächtig erscheinen und sich über andere setzen und diese unter ihre Herrschaft bringen, wie der Mann dies mit der Frau tut. Deswegen bleibt die Tatsache jedoch trotzdem bestehen, dass die Intelligenz des weiblichen Geschlechtes dem männlichen weit überlegen ist, weshalb auch gesagt werden muss, dass es eben bei beiderlei Geschlechtern schwarze Schafe gibt, die völlig aus der Art schlagen, wenn eben Frauen ebenso überborden, despotisch, angriffig und unlogisch werden usw., wie das auch bei den Männern geschieht. Ausartungen gibt es überall, doch schaltet das die Tatsache dessen in bezug auf die Frau nicht aus, was ich gesagt habe.

Quetzal: Was du erklärt hast, ist von Richtigkeit.

Es sind auf unserer Welt jedoch auch Lichtblicke zu erkennen. Im ‹Tages-Anzeiger› vom Donnerstag, 6. Dezember 2001, wurde folgende Meldung veröffentlicht:

Erstmals Ausweise für saudiarabische Frauen
Dubai. – Saudiarabien gibt erstmals Personalausweise für Frauen heraus. Ein Behördensprecher erklärte, seit Mitte November hätten 2000 Bürgerinnen Ausweise erhalten. Auf den neuen Ausweisen werden die Frauen unverschleiert gezeigt. Bislang waren die Frauen in Saudiarabien nur auf einem Familienausweis vermerkt.

Hans G. Lanzendorfer, Schweiz

Planet mit Atmosphäre entdeckt
oder ‹...und plötzlich waren da auch Menschen!›

US-Forscher haben zum ersten Mal einen Planeten mit Atmosphäre ausserhalb unseres Sonnensystems entdeckt. (‹Tages-Anzeiger› vom Donnerstag, 29. November 2001).
Wieder einmal mehr lieferte ihnen das Weltraumteleskop ‹Hubble› Bilder der Gashülle eines Planeten. Dieser Planet befindet sich im Sternbild Pegasus, etwa 150 Lichtjahre von unserer Erde entfernt. Wegen der dichten Atmosphäre seien bislang nur Spuren von Natrium nachgewiesen worden, und zudem verhindere die Temperatur von bis zu 1100 Grad Celsius jegliches Leben, liessen die Wissenschaftler verlauten.

Bislang haben die Astronomen rund 70 Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems entdeckt. Darunter sollen sich etwa 15 Jupiter-ähnliche Himmelskörper befinden.

Abgesehen von der Tatsache, dass sich die Wissenschaftler bezüglich möglichem Leben irgendwelcher Art, auch bakteriellem, auf dem neuentdeckten Planeten sicher irren, zeugt die neueste Entwicklung von grossen Schritten in Richtung Zukunft. Ihre voreingenommene und mitunter ‹grössenwahnsinnige› Haltung scheinen viele Wissenschaftler jedoch trotz grosser Fortschritte noch immer nicht verloren zu haben.
Laufend werden von ihnen neue Entdeckungen gemacht; so stossen sie auf Dinge und Zusammenhänge, deren Existenz sie noch vor wenigen Jahren bestritten oder nur erahnen konnten. Dennoch haben sie umgehend für jede Neuentdeckung eine passende und ‹verbindliche› Interpretation zur Hand, so auch im Falle des eben erst entdeckten Planeten.
Obwohl bislang angeblich nur Spuren von Natrium und grosser Hitze nachgewiesen wurden, sprechen sie davon, dass unmöglich Leben auf dem Planeten existieren könne. Woher jedoch diese Gewissheit? Kein einziger von ihnen hat je mit seiner Hand den Boden des fremden Planeten berührt, keiner einen Blick unter dessen Oberfläche geworfen und ganz offensichtlich keiner die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass irgendeine fremde Form von Leben auch unter erdfremden und unbekannten Bedingungen möglich sein kann. Zumindest lassen sie diese Möglichkeiten und Ansichten nicht öffentlich verlauten.
Gemäss Ptaahs Angaben ist Leben aber sogar auf den heissesten Sonnen vorhanden. Dies zum Beispiel in Form von sogenannten Thermobakterien. Einmal abgesehen davon, dass mit den geeigneten Schutzschirmen und Schutzmassnahmen sowie mit sonstigen technischen Hilfsmitteln für intelligente Lebensformen unter Umständen das Überleben selbst auf einer Sonne möglich sein könnte oder kann.
Allmählich verschwinden aber zumindest die kritischen Stimmen, die jegliches erdfremde und ausserirdische Leben verneinen und noch vor wenigen Jahren bereits den Gedanken daran ins Reich der Phantasien verwiesen haben. Ganz von der Bildfläche verschwinden werden die Gegner ausserirdischen Lebens wohl noch während Jahrhunderten nicht, dies entgegen aller Vernunft und dafürsprechender Beweise. Besonders in kultreligiösen und ‹gläubigen› Kreisen wird das Umdenken wohl noch Jahrhunderte, wenn nicht gar Jahrtausende dauern.
Mit jedem neu entdeckten Planeten steigt aber auch die Wahrscheinlichkeit einer zukünftigen Begegnung mit unbekannten ausserirdischen Lebensformen. Im Verlaufe weniger Jahre haben die Astronomen bisher rund 70 Planeten entdeckt, auf denen theoretisch Leben in irgendeiner Form möglich sein könnte und tatsächlich ist.

Blicken wir daher in die Zukunft. Werfen wir einen Blick auf den naturgesetzmässigen Fortschritt und auf das unabänderliche Vorwärtsstreben der Menschheit unserer Erdenwelt. Es ist absolut denkbar, dass die Zeitungen in 50 Jahren von ersten offenen Begegnungen mit Ausserirdischen oder zumindest von Sichtungen oder Spuren fremder Zivilisationen auf fremden Planeten zu berichten wissen. Ganz nebenbei wird dann vielleicht erwähnt: «...und plötzlich waren da auch Menschen!»

Hans G. Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Was ist der FIGU bekannt über die Falun-Gong-Sekte, die in China verboten wurde, aber doch weltweit Anhänger hat? Ist es überhaupt eine Sekte?

H. Danuser/Schweiz

Antwort

Der Falun-Gong-Gründer heisst Li Hongzhi und wird heute von der chinesischen Regierung als grösster Staatsfeind Chinas bezeichnet. Ob es sich bei Falun-Gong um eine Sekte handelt, dürfte eigentlich nicht zu bezweifeln sein, denn in ihrer Struktur und in dem, was Li Hongzhi lehrt, ist eindeutig ein Sektierismus zu erkennen, wie er auch vielen anderen Qigong-Sekten Chinas eigen ist.

Es war meines Wissens an einem Apriltag im Jahre 2000, als Pekings Herrscher über die Mauern ihres Herrscherviertels Zhongnanhai blickten und eine sozusagen über Nacht entstandene, imaginäre zweite Mauer erblickten, hinter der mehr als zehntausend Falun-Gong-Anhänger in stummem Protest verharrten und ein Ende aller Schikanierungen forderten. Darob und ob der Falun-Gong-Organisation geschockt, ergriff die chinesische Parteiführung das Zepter ihrer Macht, woraufhin Verhaftungen, Verfolgung und Folter in Erscheinung traten und der Leithammel der Sekte als grösster Staatsfeind Chinas ausgerufen wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Falun-Gong-Sekte nur eine unter vielen ähnlichen und gleichartigen und wurde von der Regierung toleriert. Durch ihr Schockverfahren jedoch, das gegen alle Schikanen der Parteimächtigen gerichtet war, wurde die Sekte umgehend zu einem ‹bösen Kult› degradiert, dem politisch-umstürzlerische Ambitionen nachgesagt wurden.

Über Nacht war der Falun-Gong-Gründer zu gewaltigem Ruhm und zu einem Millionenheer an Anhängern gekommen, als er zu Beginn der Neunzigerjahre die traditionellen chinesischen Atem- und Bewegungsübungen mit einem Amalgam aus taoistisch-buddhistischen Lehren verknüpfte sowie mit recht eigenwilligen Eingebungen von eigenen Gnaden, die auch irgendwie tatsächlich umstürzlerische Tendenzen aufwiesen, was natürlich den Parteimächtigen ein gewaltiger Dorn im Auge war. So flüchtete Li Hongzhi schon früh nach Amerika – das ja für Sektierer usw. seit jeher äusserst aufnahmefreudig war, besonders wenn es sich um in den USA schutzsuchende Elemente handelt, die politisch verfolgt werden, weil dadurch aussenpolitische Angriffspunkte gegen andere Länder geschaffen werden können –, wo er seine Sekte weiter ausbauen und über die Welt verbreiten konnte.

Li Hongzhis sektiererische und irre Lehre ist darauf aufgebaut, dass der Erdenmensch in einem ‹ganz besonders tiefen Weltenraum› lebe, aus dem er sich befreien und auf eine höhere Ebene aufsteigen müsse. Dazu sei es notwendig, den ‹Körper zu reinigen›, und zwar durch die vom Falun-Gong-Leithammel zu diesem Zweck vorgeschriebenen Übungen atmungs- und bewegungstechnischer Form, die von seinen Anhängern praktiziert werden müssen. Diesbezüglich hat er ein Buch geschrieben mit dem Titel ‹Das Dharmarad drehen›, und dieses soll so oft wie möglich von den Leithammel-Gläubigen gelesen und studiert werden. Streng gläubige Anhänger lassen sich ein solches Dharmarad – ein ‹Falun› – in den Unterleib einpflanzen, das sich – man höre und staune – praktischerweise auch ohne jegliches Zutun des oder der Gläubigen dreht und unablässig reinigendes Qi herbeischaufelt.

Anhänger des Falun-Gong behaupten, dass ihre Lehre und ihre Atem- und Bewegungstechnik einfach und unkompliziert und von jedermann leicht zu erlernen seien. Es werde dabei auch gelernt, sich nicht mit Hieben und Tritten wie z.B. beim Kung-Fu oder sonstigen Verteidigungstechniken zur Wehr zu setzen, sondern sich anderweitig zu verteidigen. Es werde durch Falun-Gong auch gelernt, sich gegen ‹Dämonen› zu wappnen, wie diese auch immer aussehen mögen. Dabei soll das ‹Himmelsauge› geöffnet werden, was Li Hongzhi so beschreibt: «Wir bohren einen Kanal an der Stelle zwischen den Augenbrauen, damit die Zirbeldrüse direkt nach aussen sehen kann.» Vor seiner ‹Erleuchtung› war der Sekten-Guru übrigens Trompeter einer Forstkapelle, doch ob es sich bei der von ihm gegründeten Bewegung Falun-Gong um eine Sekte handelt, darüber kann wohl nicht gestritten werden, denn seine Lehre entspricht allem anderen als einer Folgerichtigkeit in bezug auf die Wirklichkeit gesehen. Tatsächlich hat sie nämlich etwas Sektiererisch-Religiöses an sich, das nicht bestritten werden kann. Seinen Anhängern muss jedoch eines zugestanden werden, nämlich dass sie bisher friedlich und gewaltfrei in Erscheinung getreten sind, was von ihren Gegnern nicht gesagt werden kann, wenn man bedenkt, was die chinesischen Machthaber bisher alles unternommen haben, um die Falun-Gong-Sekte zu verbieten, wobei viele deren Anhänger recht massiv drangsaliert wurden.

Seit geraumer Zeit ist es etwas stiller geworden um die Bewegung, und nur noch gelegentliche Kommentare an prominenter Stelle in der chinesischen Parteipresse lassen durchscheinen, dass die Pekinger Machthaber das Falun-Gong-Problem noch immer für sehr virulent und also für sehr aktiv und ansteckend halten, weshalb das Parteiblatt ‹Volkszeitung› den Anhängern der Sekte den Schimpf an die Köpfe warf, dass sie ‹wie Ratten, die über die Strasse huschen› seien. Eine Beschimpfung, die voller Hass war, wie auch die chinesische Machthaber-Propaganda, die von einem ‹bösen Kult terroristischer Natur› spricht, was wohl nicht mehr ist als ein fadenscheiniger und durchsichtiger Versuch, Sympathisanten für die chinesische Unterdrückungspolitik zu finden, die, wie man weltweit zur Genüge weiss, vor nichts Halt macht, und zwar auch nicht vor Hinrichtungen, wenn das dem Regime Nutzen bringt. Zwar ist es Tatsache, dass Li Hongzhi seine Anhänger aufwiegelte, um auf ihre gewaltlose Art und Weise gegen die Schikanen der chinesischen Machthaber zu intervenieren, was irgendwie doch revoluzzerische Züge aufweist, doch rechtfertigt das sicher nicht, dass deswegen die Falun-Gong-Anhänger durch die Regierung und ihre Schergen und Vasallen drangsaliert, schikaniert, verhaftet, geschlagen und gefoltert oder gar getötet werden. Letztendlich nämlich haben diese armen Kreaturen keinerlei Deut einer Ahnung davon, welche politischen und umstürzlerischen Hintergedanken den Sekten-Leithammel bewegen. Sie alle sind wohl Glaubens, dass die Falun-Gong-Bewegung einzig und allein dem Körperwohl und damit auch der ‹Reinigung des Körpers› sowie dem ‹Entweichen in eine bessere und höhere Weltebene› diene.

Billy

Leserfrage

Nur eine Frage zum veröffentlichten Artikel von T-Online Deutschland.
Nicht zum ersten Mal Anschläge der CIA.
US-Präsident George W. Bush hat nach Informationen der ‹Washington Post› dem US-Geheimdienst Central Intelligence Agency (CIA) den Befehl gegeben, den internationalen Terroristenchef Osama bin Laden zu töten. Damit ändert sich offenbar das zuerst von Präsident Jimmy Carter 1978 verhängte Verbot, ausländische Politiker gezielt zu töten.

Jürgen Scheurer/Deutschland

Antwort

Es ist unzweifelhaft so, dass sich der US-Präsident George W. Bush als mächtigster und unbesiegbarster Mann der Welt hält und seine Position dazu ausnutzt, um unter dem Deckmantel des Friedens und der Terroristenbekämpfung selbst Terror in die Welt hinauszutragen, wie der Fall Afghanistan beweist, wo als Gegenterrorakt für die El-Kaida-Terroranschläge am 11. Sept. 2001 das ganze Land dem Erdboden gleichgemacht wurde, Tausende von unschuldigen Menschen gemordet und die ganze Wirtschaftsstruktur und die Ordnung usw. vernichtet wurden, was Milliarden von Dollars gekostet hat, und das nun wiederum mit vielen weiteren Milliarden von Dollars wieder aufgebaut werden muss. Doch das wird wohl nicht durch die USA geschehen, sondern durch die Hilfe anderer Staaten, die durch ihre Gelder, Hilfe und Hilfsmittel alles wieder zum Laufen bringen und instand stellen, was durch den Gegenterror der Amerikaner zerstört und vernichtet wurde. Doch die durch Bomben- und Raketenangriffe usw. unschuldig Getöteten können leider nicht wieder lebendig gemacht werden, und zwar weder mit vielen Dollars noch durch andere Mittel. Und das sind Tatsachen, die von keinem vernünftigen und verantwortungsbewussten Menschen geleugnet werden können.
Nun, hinsichtlich Präsident Jimmy Carters Verbot von anno 1978, dass keine ausländischen Politiker getötet werden dürfen oder sollen durch amerikanische Militärs oder Geheimdienste, und dass das nun mit dem Befehl Bushs geändert wird dadurch, dass Osama bin Laden getötet werden soll, dazu ist zu sagen, dass es sich beim Terroristenhäuptling nicht um einen Politiker handelt, sondern um einen mörderischen

Verbrecher, der für weltweiten Terror verantwortlich zeichnet. Und genau dadurch wird Jimmy Carters Verbot nicht tangiert. Was allerdings durch die US-Geheimdienste in bezug auf das von J. Carter erlassene Verbot seither geschehen ist, geschieht und weiterhin geschehen wird, das zu beurteilen vermag ich nicht. Nur ist eben anzunehmen, dass geheimdienstlerischer Weise … nun ja, zu beweisen ist nichts, weshalb alles als ungeschehen gilt.

Billy

Leserfrage

Mal angenommen, Osama bin Laden würde jetzt wirklich getötet, wäre das jetzt der politische Mord im Osten kurz vor dem dritten Weltenbrand, wie er im Buch ‹Prophetien und Voraussagen›, Seite 214, Montag, 23. November 1981, 12.19 Uhr beschrieben ist? Holen uns der Unverstand und die Dummheit etwa wieder ein? Wenn ja, dann pack ich schon mal die Koffer, um mit meiner lieben Frau in ihr Heimatland Argentinien auszuwandern.

Jürgen Scheurer/Deutschland

Antwort

Würde oder wird Osama bin Laden durch die Amerikaner oder durch irgendwelche ihrer Helfershelfer getötet – was so oder so, wenn es kein Notwehrakt ist, einem Mord entspricht –, dann bedeutet das keinen politischen Mord, weil bin Laden kein Politiker, sondern ein terroristischer Verbrecher und indirekter Massenmörder ist. Also hat er auch nichts mit der erwähnten Prophetie zu tun, folglich auch nicht die Koffer gepackt und nicht nach Argentinien ausgewandert werden muss.

Billy

Leserfrage

Noch eine Frage zum Thema Fäulniskäfer. Wer oder was sind die Freimaurer?

Jürgen Scheurer/Deutschland

Antwort

Was soll der Fäulniskäfer mit den Freimaurern zu tun haben? Ich verstehe den Zusammenhang nicht, oder bin ich zu blöd dazu? Der Fäulniskäfer ist die Kakerlake resp. die Küchenschabe resp. der Russen- oder Schwabenkäfer usw.

Die Geschichte der Freimaurer ist umfangreich und kann nicht in deren ganzen Länge hier genannt werden, weshalb einige kurze Informationen dazu genügen müssen: Entgegen zahlreichen legendären Entstehungstheorien geht das Freimaurertum auf mittelalterliche Werkmaurerbruderschaften, Steinmetzbruderschaften und Dombauhütten zurück, wobei religiöse und manchmal seltsam anmutende Symbole in diesem Zusammenhang auftreten. Auch die äusseren Formen, wie Brauchtum und Ritual, sind damit verbunden. Der Begriff ‹Freimaurer› selbst bezieht sich auf das englische ‹freestone-mason› und bezeichnet damit den Baukünstler, der gegensätzlich zum ‹roughstone-mason› steht, der den freistehenden Stein als Steinmetz resp. Steinbildhauer kunstvoll zu bearbeiten und zu gestalten verstand. Wenn der ‹freemason› sein Handwerk frei ausüben wollte, dann musste er von jeder Leibeigenschaft frei sein, wie auch von jeder anderen feudalen Abhängigkeit. Es bedeutete, dass er frei geboren sein musste, folglich er also nicht von unfreien Eltern abstammen durfte.
Als der ursprüngliche Zweck, die Erhaltung der Dome usw., im Laufe der Jahrhunderte immer mehr zurücktrat, entwickelte sich nebenhergehend mit der ‹Werkmaurerei› immer mehr die ‹spekulative› Frei-

maurerei. Historisch entscheidender Kreuzungspunkt dieser Entwicklung ist einerseits der Johannistag von 1717, als die Gründung der ‹Grossloge von London und Westminster› stattfand, und andererseits das Jahr 1723, als die Festlegung der ‹Alten Pflichten› erfolgte (des heute noch gültigen Grundgesetzes).
Das Freiseinmüssen von Leibeigenschaft oder sonstiger feudaler Abhängigkeit sowie das Freigeborensein ergaben und ergeben als stolze Handwerkertradition dem Begriff ‹Freimaurer› eine ganz besondere und zusätzliche Bedeutung, die sich auch im Ziel des Freimaurertums zum Ausdruck bringt, das eine moralische Vollkommenheit der Mitglieder in brüderlicher Vereinigung fordert, jedoch Frauen davon ausschliesst, weil es sich um reine Männerbünde handelt und weibliche Mitglieder bloss in irregulären Logen zugelassen werden. Dies ist so formuliert in den ‹Alten Pflichten›, denen das Ritual und alle Grade, wie Lehrling, Geselle und Meister eingeordnet sind. Die einzelnen Freimaurer schliessen sich zusammen in Logen, die national wiederum in Obödienzen und Grosslogen verbunden sind. Der Logenmeister steht dabei an der Spitze, und die Grosslogen werden durch den Grossmeister geleitet. Eine traditionelle Sonderrolle kommt dabei der englischen Grossloge zu. Es wird zudem unterschieden zwischen zwischen regulären und der Grossloge von London zugeordneten sowie irregulären, in Hauptsache in romanischen Ländern angesiedelten Logen, die, zumindest geschichtlich gesehen, stark antiklerikal-antikatholische Tendenz aufweisen. Zentrum der Tätigkeit der Freimaurer wie auch Gegenstand von oft recht sonderbaren und gar verleumderischen Spekulationen und Kontroversen sind die mit Schweigen umgebenen Rituale in den Zusammenkunftsstätten, die auch ‹Tempel› oder ‹Bauhütten› genannt werden. Und gerade am Inhalt und der Bedeutung der freimaurerischen Rituale kristallisiert sich für manchen Menschen – meist Uneingeweihte und christlich-religiös Befangene – die Frage nach der Vereinbarkeit der Freimaurerei mit dem christlichen Glauben. Tatsächlich lässt sich in der Gottesvorstellung der Freimaurerei keine Vereinbarkeit mit dem Christenglauben finden, denn der – wirklich christlich-irre – Gedanke der Selbstoffenbarung Gottes, wie er von den Christgläubigen geglaubt und verfochten wird, findet in der Freimaurerei keinen Zulass. Der Gottbegriff wird viel eher durch die Vorstellung des ‹Grossen Weltenbaumeisters› verstanden, so gemäss dem christlichen Verständnis also auf eine vordeistische Position zurückgestuft. Auch die ausdrückliche Herleitung des Christentums von der astralen Urreligion der Babylonier und Sumerer steht im gesamten Widerspruch zum christlichen Offenbarungsglauben.
Nun, die Freimaurerei ist eine Glaubensgemeinschaft, die ihre eigenen Dogmen und ihre eigene Lehre hat, doch berechtigt dies nicht dazu, sie zu verleumden und zu verdammen, wie dies seit alters her durch die katholische Kirche oftmals geschehen ist, die das Freimaurertum auch verboten und unter Todesstrafe gestellt hat. Dabei passte der katholischen Kirche vielerlei des Freimaurerglaubens nicht, wie auch nicht die Toleranzidee, unter der der Katholizismus die geschuldete Duldsamkeit gegenüber den Mitmenschen versteht, während bei den Freimaurern die Ansicht herrscht, dass Toleranz gegenüber den Ideen aufgebracht werden müsse, wie diese gegensätzlich zueinander auch immer sein mögen.
Nun, es gäbe in bezug auf die Freimaurer ganze Bücher zu schreiben, doch soll diese Erklärung hiermit genug sein. Ausser dass noch das Wort notwendig ist, zu sagen, dass auch die Freimaurer ihre Existenzberechtigung haben und ihnen ihre Glaubensfreiheit zugesprochen werden muss, ganz gleich wie ihr Glaube und ihre Ansichten auch immer sein mögen. In jedem Fall sind sie Menschen wie alle andern auch, so also auch wie die sogenannten Christen, die Glaubens sind, dass sie besser seien als Andersgläubige und dass allein ihr Glaube der richtige sei, weswegen sie für sich und ihren Glauben – wie nicht gerade viele Andersgläubige – den Anspruch erheben, allein die Wahrheit und den richtigen Glauben zu kennen und ihr eigen zu nennen und dadurch fehllos zu sein. Man lasse also auch den Freimaurern ihren Glauben und ihre Lehren, denn sie haben die gleichen Rechte etwas zu glauben oder nicht zu glauben, wie jeder andere Mensch auch.

Billy

Leserfrage

Meine Frage mag vielleicht einfach erscheinen, trotzdem würden mich Deine Backgroundinfos zu dieser Frage sehr interessieren. Von welchen Faktoren hängt es eigentlich ab, ob man bei einer bestimmten Sache Erfolg hat oder nicht (z.B. Beruf, Liebe, Familien etc.)? Hat man dann Erfolg, wenn man alles gibt, um diesen Erfolg zu erreichen (z.B. arbeitet wie ein Berserker), oder kann es auch sein, dass man wichtige Faktoren, die zum Erfolg führen, nicht beeinflussen kann? Oder gibt es doch eine goldene Regel zum Erfolgserlebnis, wie sie viele Kurse und Workshops von Erfolgstrainern anpreisen? Bin gespannt, was Du mir zu diesem Thema mitgeben kannst.

Heinz Loosli/Schweiz

Antwort

Ein Erfolg, und zwar in jeder Beziehung, hängt immer von verschiedenen Faktoren ab, wobei erstens einmal die Idee und die Vorstellung von einem zu erreichenden Ziel/Erfolg gegeben sein müssen. Sind diese beiden Werte erschaffen, dann muss zweitens die notwendige Motivation erarbeitet werden, um das gesetzte Ziel und damit auch den Erfolg zu erreichen. Ist auch diese ins Leben gerufen, dann bestimmen der erforderliche Einsatz sowie das Ausdauer- resp. Durchhaltevermögen, ob das Ziel und damit auch der Erfolg erreicht werden. Die Verwirklichung von einem gefassten Ziel und Erfolg liegt also immer im eigenen Ermessen sowie in der eigenen Kraft, wie aber auch im Durchsetzungsvermögen, das erforderlich ist, um sich gegen unliebsame Einflüsse jeder Art durchsetzen zu können. Dass beim Ziel- und Erfolgsuchen damit auch Anstrengung, Mühe und Arbeit in mancherlei Beziehung verbunden ist, dürfte wohl eine Selbstverständlichkeit sein, denn wie lautet doch die altherkömmliche Weisheit: «Von nichts kommt nichts.»
Wollen Ziele erreicht und Erfolge errungen werden, dann ist also in jedem Fall immer eine massgebende Motivation erforderlich, wie auch alle weiteren wichtigen Faktoren, wie diese erklärt wurden. Sind diese Werte nicht gegeben, dann ist sozusagen ‹Hopfen und Malz verloren›, wie es so treffend heisst. Werden diese notwendigen Einsatzmomente nicht berücksichtigt, nicht erarbeitet und nicht in die Tat umgesetzt, dann kann weder ein Ziel noch ein Erfolg erreicht werden, und zwar auch dann nicht, wenn wie ein Berserker gearbeitet wird, was ausserdem nicht unbedingt zum Ziel und Erfolg führen muss, wenn eben die erforderlichen Faktoren fehlen, die zum Gelingen einer Ergebniserreichung nicht nur beitragen, sondern von äusserster Wichtigkeit sind. Werden diese Werte nicht berücksichtigt und nicht fortschrittlich umgesetzt, dann entstehen nur Fehlschläge, Misserfolge und Niederlagen. In einem solchen Fall helfen auch Kurse und Workshops nichts, und zwar auch dann nicht, wenn diese von Erfolgstrainern durchgeführt werden. Diese nämlich können nichts, ja rein gar nichts erreichen, wenn der Mensch, der sich solchen Kursen und Workshops verschreibt, nicht die notwendigen Ideen und nicht die intentionale Motivation und Energie sowie nicht das Durchhalte- und Durchsetzungsvermögen in sich erarbeitet und nutzvoll zur Anwendung bringen kann, denn davon hängt erstlich und letztlich alles ab, ob ein Ziel und ein Erfolg erreicht werden.

Billy

Leserfrage

Was ist ein ‹pomadiger› Mensch?

F. Sauber/Schweiz

Antwort

Ein Mensch wird als ‹pomadig› bezeichnet, wenn er langsam und gemächlich ist. Der Begriff entspringt dem polnischen Wortstamm ‹po malu›.

Billy

Leserfrage

Fand der Befreiungskrieg in den Lyra- und Wegasystemen, wie er in den Semjase-Berichten beschrieben wird, vor 830 000 Jahren (Seite 39) oder vor 230 000 Jahren (Seite 1056) statt?

N.L./Deutschland

Antwort

Bei 830 000 handelt es sich um einen Schreibfehler. Die richtige Zahl lautet 230 000. Die Semjase-Berichte wurden leider mehrmals fehlerhaft abgeschrieben.

Billy

Leserfrage

Sind die Ereignisse, die in den Zeittafeln auf den Seiten 2139–2143 in den Semjase-Berichten aufgelistet sind, vom Erstellungsjahr 1981 an zurückgerechnet oder von Christ-Geburt, wie es angegeben ist? Denn Atlantis wurde doch im Jahre 9498 vor Chr. (Semjase-Berichte, Seite 871) bzw. im Jahre 9522 v. Chr. (Seite 897) zerstört und nicht wie angegeben im Jahre 11 503 v. Chr., oder?

N.L./Deutschland

Antwort

Wie bereits in vorgehender Antwort erklärt, sind leider mehrmals Abschreibfehler bei den Semjase-Berichten entstanden. So muss es im 60. Kontakt, Seite 871, Satz 96 heissen: «Sicher, bis auf zwei Jahre genau. Exakt sind es 9498 Jahre. Von der heutigen Erdenzeit zurückgerechnet, wenn du vom Jahr 2000 ausgehst, sind es genau 11 498 Jahre.» Bericht 61, Seite 897, Satz 19 muss heissen: «Diese Geschehen trugen sich ab heute gerechnet vor 11 474 Jahren zu, folglich kann ich sie also nicht in die Zeit der 10 080 Jahre hineinnehmen.»

Anmerkung Die Semjase-Berichte werden zur Buchform verarbeitet und von den alten Schreibfehlern usw. befreit, und zwar in Zusammenarbeit mit Ptaah, Florena und Enjana.

Billy

Leserfrage

Im Buch OM, Kanon 20, Vers 99 sowie im Kanon 31, Vers 27 heisst es, dass der Prophet der Wahrheit ein letztes Mal seine Lehre (nicht Lehren!!!) auf der Erde verkündet. In den Semjase-Berichten auf Seite 1445 wird jedoch erklärt, dass er im Jahre 2075 wieder in Erscheinung treten und in etwa 800 Jahren wieder der Mittelpunkt der innersten Gruppe sein wird (Seite 1080). Soll das heissen, dass er zwar wieder in Erscheinung tritt in dem Sinne, dass er am bereits Aufgebauten weiterarbeitet, aber eben nicht als Prophet die Lehre verkündet?

N.L./Deutschland

Antwort

Die Frage ist bereits mit dieser selbst beantwortet. Zwar haben sich durch gewisse Geschehen im Ablauf einige Dinge unvorhergesehen verändert, doch an der Frage und deren eigener Beantwortung hat sich nichts verändert, folglich es also so geschehen wird.

Billy

Leserfrage

Hat Nokodemion sich für 7 Milliarden Jahre (Semjase-Berichte, Seite 2381) in einen Menschenkörper pressen lassen oder für 59–60 Milliarden Jahre (Semjase-Berichte, Seite 2553)?

N.L./Deutschland

Antwort

Die 7 Milliarden Jahre beziehen sich nicht auf die Gesamtzeit bis zur Rückkehr in die Arahat-Athersata-Ebene, sondern auf eine spezielle Mission, die 7 Milliarden Jahre in Anspruch genommen hat. Die Gesamtzeit, der Nokodemion bedarf, um in die Ebene Arahat Athersata zurückzukehren, wird zwischen 50 und 60 Milliarden Jahre dauern, wovon 40–60 Millionen Jahre an einen materiellen Körper gebunden sein werden.

Billy

Leserfrage

Auf Seite 1447 in den Semjase-Berichten zitiert Billy einen Satz (?), den er selbst vor achteinhalbtausend Jahren schon einmal formulierte. Wer war er zur damaligen Zeit? Ich bin so neugierig …

N.L./Deutschland

Antwort

Da besteht wohl ein Missverständnis, denn meine Persönlichkeit lebt nur in diesem akuten, aktuellen und also gegenwärtigen Leben. Jedes Bewusstsein resp. jede Persönlichkeit existiert über sämtliche unzählige Reinkarnationen der Geistform hinweg stets nur einmal, um danach, wenn alles Anfallende des Lebens verarbeitet ist, im Jenseitsbereich des Gesamtbewusstseinsblockes von diesem aufgelöst zu werden, wonach dieser Block eine neue Persönlichkeit bildet, die dann geboren wird, wenn die Geistform und der Gesamtbewusstseinsblock wieder reinkarnieren. Jede Persönlichkeit wird so also nur einmal geboren und ist demzufolge in keine Wiedergeburt eingeordnet, weil diese allein der Geistform und ihrem Gesamtbewusstseinsblock vorbehalten bleibt. Und genau das bedeutet, dass ich als heutige Persönlichkeit unmöglich schon vor achttausend Jahren einmal gelebt und einen bestimmten Satz formuliert haben kann. Existiert aber ein Satz, der heute wie damals gleichermassen lautet, dann mag sich dies auf eine meiner früheren Persönlichkeiten beziehen, was sehr wohl möglich ist, da ja durch die Speicherbänke von allen Persönlichkeiten der gleichen Linie über unendliche Zeiten hinweg immer altabgelagerte Informationen bezogen werden können. Wer allerdings jene Persönlichkeit meiner Linie vor achttausend Jahren war, darüber zu debattieren dürfte wohl unsinnig und unwichtig sein, denn was damals persönlichkeitsmässig in meiner Linie war, ist heute absolut nicht von Bedeutung.

Billy

Leserfrage

Wenn wir geboren werden, werden wir dann auf eine spezielle Sekundengeschwindigkeit ‹geeicht›? Ich frage deshalb, weil ich das Gefühl habe, dass die Zeit mit zunehmendem Alter immer schneller vergeht, als ob man sich aufgrund seiner ‹schnelleren Eichung› zum Zeitpunkt der Geburt in der stetig langsamer werdenden Zeit (weil die Sekunde ja stetig langsamer wird) im Verhältnis immer schneller bewegt.

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Es gibt für den Menschen bei der Geburt keine spezielle ‹Sekundengeschwindigkeits-Eichung›, was schon deshalb nicht möglich oder gar unsinnig wäre, weil sich die Lichtkonstante in unmerklicher Weise verringert und also immer geringer wird. Eine Tatsache, die auch von der Wissenschaft kaum festgestellt werden kann, und wenn schon, dann nur mit äusserst hochsensiblen Gerätschaften. Der Grund dafür, dass mit zunehmendem Alter die Zeit scheinbar immer schneller vergeht, liegt ganz anderswo, als in einem solchen Eichungs-Phänomen. Tatsächlich ist es nämlich so, dass diese Scheinbarkeit des schnelleren Zeitablaufes in der Natur des Menschen liegt, und zwar in seiner Wahrnehmung und in seinen Interessen sowie in seiner Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedanken- sowie Gefühlsintensität. In jüngeren oder jungen Jahren nämlich lebt der Mensch in jeder Beziehung, so also auch in den vorgenannten Formen, mehr unaufmerksam und oberflächlich. Viel Allotria, Vergnügen, Wünsche und Hoffnungen sowie die ‹Jagd nach den Frohheiten des Lebens› lassen im Menschen Gedanken und Gefühle in Erscheinung treten, dass ein ‹ewiges und unbeeinträchtigungsbares Leben› gelebt werde, und dass unendlich viel Zeit für das Dasein und für alles, was getan werden soll, zur Verfügung stünde. Mit zunehmendem Alter ändert sich das jedoch, denn nach und nach befreit sich der Mensch von seiner Unstetigkeit und Unruhe, wird nachdenklicher, zufriedener und bescheidener in seinen Ansprüchen und denkt viel mehr über alle Dinge des Lebens und dessen Erscheinungsformen nach, dringt viel tiefer und gründlicher in all diese Belange ein und lebt sein Leben viel intensiver und kontrollierter. All diese Umstände führen dazu, dass immer mehr Faktoren in Erscheinung treten, die verarbeitet werden müssen und die vor allem sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, was in der intensiven Dauerbeschäftigung praktisch kaum oder überhaupt nicht wahrgenommen wird, weshalb der falsche Eindruck entsteht, dass die Zeit immer schneller vergehe. Tatsächlich aber kann das nicht der Fall sein, denn für den Menschen bleibt die Zeit praktisch konstant, auch wenn sich die Lichtgeschwindigkeit verlangsamt. Das erfolgt jedoch dermassen langsam, dass es für ein Menschenleben überhaupt nicht ins Gewicht fällt, denn die Zeitverlangsamung läuft über Jahrmilliarden hinweg, weshalb sie praktisch auch kaum feststellbar ist.

Billy

Leserfrage

War der Roswell-Absturz Realität oder nur eine Erfindung? Und falls er real war, welche Art Wesen waren es denn bzw. woher kamen sie?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Beim UFO-Absturz in Roswell handelt es sich um eine Realität, die jedoch sowohl von den amerikanischen Geheimdiensten und Militärs ebenso mit allen möglichen und unmöglichen Ausflüchten bis zur Lüge bestritten wird, wie auch von den Regierungsstellen. Bei den menschenähnlichen Lebensformen resp. der Besatzung des UFOs handelte es sich nicht um eigentliche Menschen, sondern um bio-organische Androiden, die zu den Reticulum-Systemen belangten. Diese bio-organischen Androiden waren künstliche, menschenähnliche Lebenformen von etwas kleinerer Gestalt resp. Grösse als der Erdenmensch. Es handelte sich bei den Lebensformen also nicht um Roboter, sondern um effective organische Lebensformen, die, für Uneingeweihte gesehen, nicht als Androiden erkannt werden können, selbst nicht von Ärzten und Chirurgen, zumindest auf Erdenmenschen bezogen.

Billy

Leserfrage

Mich interessiert, ob die nachfolgenden Personen ebenfalls Schwindler sind oder waren: Silvia Wallimann, Athor-Rose, Seth (Gespräche mit Seth usw.), Edgar Cayce, Jasmuheen, Nostradamus?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Leider gibt es am UFO-Himmel ebenso viele Schwindler, Mauscheler und Scharlatane, wie auch in bezug auf Channeler (alles Unsinn), Medien à la Totenbeschwörer (alles Unsinn) und Medien à la Telepathie-Kontakten mit Wesen fremder Sterne und Planeten (alles Unsinn). Silvia Wallimann und Athor-Rose sind unseren ausserirdischen Freunden absolut unbekannt, was sie aber sein müssten, wenn wahrheitliche Kontakte usw. diesen beiden eigen wären. Sollte es sich um Channeler oder Medien totenbeschwörender oder telepathischer Form handeln, wenn sie das von sich behaupten, dann darf mit Sicherheit gesagt werden, dass es sich um Unsinn handelt, wie das bei Unzähligen der Fall ist. Auch die ‹Gespräche mit Seth› beruhen auf einer Selbstmache eines selbsternannten ‹Mediums›, dem unzählige in gleicher oder ähnlicher Weise folgen – bis hin zu Gloria Lee usw.

Edgar Cayce kann und darf ebensowenig in die Vorgenannten eingereiht werden, wie auch nicht Nostradamus. E. Cayce war ein begabter Seher und ein ausgezeichnetes Medium, während Nostradamus ein Seher und Berechner astrologischer Form war.

Billy

Leserfrage

Eine gute Freundin von mir hat die Fähigkeit, zu ‹sehen› bzw. zu ‹spüren›, wenn jemand, den sie vor sich hat, krank ist, Probleme hat usw. Sie kann auch ganz genau sagen, wie jemand ist; derjenige braucht nicht mal anwesend zu sein. Sie konzentriert sich darauf und kann, selbst wenn sie die jeweilige Person gar nicht kennt, sogar sagen, wie diese aussieht, was diese gerade tut (sie hält hierbei auch Nachprüfungen stand), was sie gerade beschäftigt etc. Diese Fähigkeit hat sie von Kindheit an und hatte dann während ihrer Teenager-Zeit versucht, sich diese Fähigkeit gezielt abzutrainieren, weil sie das Gefühl hatte, durch die ganzen Eindrücke, die auf sie einprasselten, verrückt zu werden. Als sie dann plötzlich eines Nachts bewusst mitbekam, dass sie durch ihre Zimmerdecke usw. und schliesslich durch das Hausdach in ein Raumschiff mit fremdartigen Wesen schwebte, wollte sie sich selber einweisen (in die Klapse). Zwar war sie davon überzeugt, dass es auf anderen Welten Leben gibt, aber nicht, dass sie (diese Lebewesen. Amn. Billy) auch hierher kommen (und schon gar nicht zu ihr). Im Laufe der Zeit (ich hatte ihr erklärt, dass es tatsächlich Wesen von anderen Welten gibt, wobei ich sie beruhigt habe; dabei muss ich im Nachhinein auch zugeben, dass ich ja selber vollkommen irregeleitet war!) jedenfalls verlor sie ihre Angst und bekam ein sehr inniges Verhältnis zu diesen Wesen (wer immer sie sind), die ihr sogar einige Informationen bezüglich der Zukunft sagten und die dann tatsächlich eingetroffen sind, obwohl sie das wirklich nicht wissen konnte. Diese Wesen kann ich nun nicht bestätigen, weil ich sie nicht sehen kann. Ihre anderen Fähigkeiten habe ich jedoch bereits zur Genüge erfahren können und muss sie bestätigen. Meine Frage ist nun: Kann das sein, oder hat sie tatsächlich ein Problem mit ihrem Bewusstsein? Ich muss auch dazu sagen, dass sie selber ihre grösste Kritikerin ist, die ständig an ihrer Fähigkeit zweifelt. (Meine Freundin betont immer, dass diese Wesen ‹andersdimensioniert› seien, nicht von unserer Dimension.)

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Tja, ich möchte die weitläufige Frage so erklären, wie ich sie aus Erfahrung und Erleben und in Kenntnis der Geisteslehre zu erfassen und zu beantworten vermag. Auf das erste, die Fähigkeit des ‹Sehens› oder ‹Spürens› bezogen, weist alles eindeutig darauf hin, dass bei der Freundin eine ausgeprägte Sensitivität

in bezug der genannten Erkenntnisse usw. besteht, wobei eine gewisse Hellsichtigkeit sensitiver Form offenbar ebenfalls gegeben ist. Solche Fähigkeiten treten zwar nicht sehr häufig in Erscheinung, doch gerade selten sind sie auch nicht. Nur ist es eben so, dass die Menschen, wenn sie vernünftigen Gedanken und Gefühlen ihre Aufmerksamkeit schenken, dann in der gleichen vernünftigen Art und Weise handeln – nämlich dass sie davon kein Aufhebens machen und die Sache für sich behalten, höchstens aber im Freundeskreis darüber reden. Geschieht diese Vernunftshandlung nicht, weil durch ein Falschhandeln alles aufgebauscht wird – auch u.U. publikmässig –, dann können daraus schnell Wahnvorstellungen entstehen, wodurch etwas eigentlich ganz Natürliches zum Übel werden kann, das Einbildungen hervorruft und letztendlich in einem Wahn endet.

Es ist wohl nicht zu bestreiten, dass die Angaben in bezug auf das ‹Sehen› der Zukunft oder das ‹Spüren› von Krankheiten bei Menschen sowie das ‹Sehen› von Handlungen und dem Aussehen von Menschen usw. der Richtigkeit und Ihrer Beschreibung entspricht. Dies eben darum, weil es sich mit Sicherheit einerseits um eine ausgeprägte Sensitivität und andererseits um eine sensitive Hellsichtigkeit bei Ihrer Freundin handelt. Das weitere jedoch, bezogen auf das Raumschiff und die fremden Wesen aus einer anderen Dimension, das muss leider gesagt sein, beruht bereits auf einem Produkt einer Einbildung, die sehr schnell zum Wahn führen kann und also manisch wird. Allein schon die Aussage Ihrer Freundin, dass sie irgendwelchen Kontakt mit ‹andersdimensionierten› Wesen habe, zeugt von Verirrung und Verwirrung einbildungsmässiger und sicher schon beginnender wahnmässiger Form, denn effectiv ist es für den Erdenmenschen absolut unmöglich – auch wenn er höhere Fähigkeiten wie Sensitivität und sensitive Hellsichtigkeit sein eigen nennen kann –, dass irgendwelche Kontakte mit ‹andersdimensionierten› Wesen zustandegebracht werden könnten. Allein schon in telepathischer Hinsicht ist das für den Erdenmenschen unmöglich, geschweige denn in irgendeiner anderen oder gar physischen Form, denn der Mensch der Erde ist in all diesen Belangen noch viel zu grobschlächtig und unbedarft, als dass er solchen Fähigkeiten obliegen könnte, und zwar selbst dann nicht, wie gesagt, wenn er etwas höhere Fähigkeiten besitzt. Um ‹andersdimensionierte› Wesen in den Kommunikationsbereich des Erdenmenschen bringen zu können, bedarf es also sehr viel mehr, und zwar vor allem des notwendigen Wissens um die geistigen Belange, deren Gesetze und Gebote, und vor allem deren Funktion, und also wie diese durch den Menschen zum Funktionieren gebracht und genutzt werden können. Wenn also jemand zu solchen Dingen tatsächlich fähig wäre oder ist, dann könnte oder kann dieser Mensch wirklich auch alle geistig-gesetzmässigen Belange sowie Wirkungs- und Anwendungsweisen bis ins letzte Detail beschreiben und erklären. Und dass das bei Ihrer Freundin der Fall sein soll, das möchte ich – so leid es mir tut – ehrlich bezweifeln. Mit Sicherheit ist sie nicht jene Nadel im Heuhaufen auf unserer guten Mutter Erde, die all dieser Tüchtigkeit, Meisterschaft, Kraft und Fertigkeit und all dem notwendigen Wissen, der effectiven, wahren Liebe und der erforderlichen Weisheit fähig wäre.

Billy

Leserfrage

Angenommen eine Frau wird ungewollt und trotz Verhütung schwanger, merkt es aber erst später als 21 Tage nach der Empfängnis. Treibt sie dann ab, begeht sie einen Mord. Treibt sie nicht ab, obwohl das Kind ungewollt ist, also eine sinnlose Zeugung, dann trägt sie zur Überbevölkerung bei und mordet so indirekt auch. Was soll die Frau tun?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Abtreiben kann und darf nicht in jedem Fall als Mord bezeichnet werden, denn es gibt verschiedene Möglichkeiten und Situationen, in denen ein Abortus artificialis, also ein künstlich herbeigeführter Schwangerschaftsabbruch, vollumfänglich gerechtfertigt ist und in keiner Weise als Mord bezeichnet

werden kann. All die Möglichkeiten, Situationen und Begründungen der diesbezüglichen Formen aufzuzählen, dürfte jedoch nicht erforderlich sein, um die Frage zu beantworten, denn tatsächlich würde das zu weit führen. Erklärt sei daher nur gerade die gestellte Frage in direkter Form: Entsteht mit oder ohne Verhütung eine ungewollte Schwangerschaft, dann ist ein künstlicher Schwangerschaftsabbruch sehr wohl gerechtfertigt, wenn die Mutter infolge der Erwartung einer Nachkommenschaft in psychische Bedrängnis kommt, und zwar ganz gleich, aus welchen Gründen diese auch immer ausgelöst wird. Sei es daher nun infolge eines schlechten Gewissens in bezug auf die steigende Überbevölkerung gesehen, oder infolge anderer Gründe, die zu einer psychischen und gewissensmässigen Bedrängnis führen. Soll eine Mutter nämlich ein Kind in ihrem Leib heranwachsen lassen und es dann auch gebären, dann stellt eine gesunde Psyche der Mutter einen der wichtigen Faktoren dar, damit auch das Kind mit einer gesunden Psyche ausgestattet und geboren wird. Ist die Mutter aber durch Gewissensbisse oder sonstige Umstände während der Schwangerschaft psychisch geschädigt, dann überträgt sich dieser Schaden auch auf das Kind im Mutterleib, und genau das ist nicht des Rechtens, denn die schöpferische Gesetzgebung kundet offen, dass eine jegliche Lebensform gesund und unbelastet durch die Geburt das Licht der Welt erblicken und von irgendwelchen Schäden unversehrt in diese eintreten soll.

Erfolgt eine ungewollte Schwangerschaft, dann ist eine solche für die Mutter vielfach mit schweren Problemen verbunden, die nicht selten psychische Belastungen oder gar derartige psychische Schäden hervorrufen, dass eine ärztliche Behandlung erfolgen muss. Und immer wieder tritt es leider in Erscheinung, dass die psychischen Belastungen derart unkontrollierbar werden, dass Mütter ungewollter Schwangerschaften letztendlich – oft auch aus Scham oder Angst vor Familienangehörigen, Bekannten und der Umwelt – ihren pränativen Zustand mit allen möglichen Mitteln zu verbergen wissen – wie z.B. durch Einschnürung usw. –, um die Schwangerschaft unter Stress und Angst sowie psychischen Schäden bis zur Geburt zu ertragen, um dann die Nachkommenschaft auszusetzen oder gar zu ermorden. In diesem Fall ist es dann tatsächlich ein Mord, nicht jedoch wenn unter den genannten Umständen ein Abortus artificialis kontrollierter Form vorgenommen wird. Und das besagt, dass ein solcher Eingriff nur unter ärztlicher Kontrolle und Einwirkung durchgeführt werden soll und eben nicht durch Engelmacher resp. wilde, verantwortungslose Abtreiberinnen oder Abtreiber.

Eine im Mutterleib heranwachsende Frucht wird am 21. Tag nach der Zeugung durch den Geist resp. die Geistform belebt, wobei die Persönlichkeit des neuen Menschenkindes aber noch völlig unbedarft ist und noch keinerlei bewusste Eigeninitiative aufweist, folglich auch verstandesmässig noch keine Bewusstheit und keine bewusste Regsamkeit gegeben ist. Dies nämlich erfolgt erst zu späterem Zeitpunkt, der in der Regel drei Monate nach der Zeugung erreicht wird. Und das ist dann auch der Moment, zu dem sich in der Frucht im Mutterleib das Schmerzempfinden einstellt. Das bedeutet gesamthaft, dass dann der Zustand der bewussten Existenz und das eigentliche evolutive menschliche Leben entsteht. Bis zu diesem Zeitpunkt aber herrscht im heranwachsenden Leben noch Unbewusstheit, denn es besteht nur die natürliche impulsmässige Entwicklung des heranwachsenden Menschenwesens, das jedoch in seiner Gesamtheit durch die Kraft des bereits in ihm wohnenden Geistes resp. der Geistform belebt wird. Und da dies so ist, dass eben bis zum dritten Monat nach der Zeugung noch kein eigentliches und kein bewusstes menschliches Leben in der gezeugten Frucht besteht, sondern nur instinkt- und impulsmässige Formen der Entwicklung, so kann auch kein Mord daran verübt werden, wenn eine Abtreibung vorgenommen wird. Von einem Mord – der es jedoch auch nach dem dritten Schwangerschaftsmonat nicht unbedingt sein muss – kann also noch keine Rede sein, immer vorausgesetzt, dass der Schwangerschaftsabbruch innerhalb der ersten drei Monate nach der Zeugung erfolgt.

Billy

Leserfrage

Gibt es einen Gott, und was ist Gott? Hr. Klann/Deutschland

Antwort

Gott ist ein imaginärer, von den Religionen geprägter Begriff, unter dem sich die meisten Menschen einen Schöpfer vorstellen, der die Geschicke des Weltgeschehens und daher auch das Schicksal der gesamten Menschheit lenken soll. Tatsächlich handelt es sich dabei aber um einen Titel, der ins Deutsche übersetzt ‹Weisheitskönig› (IHWH) bedeutet. Gott ist also der Ausdruck für einen Menschen, der wissens- und weisheitsmässig über Königen und Kaisern steht.

Elisabeth Gruber

Leserfrage

Gibt es einen Gegenspieler? Hr. Klann/Deutschland

Antwort

Mit dieser Frage sprechen Sie offensichtlich den ‹Teufel› oder ‹Satan› an. Dies ist ein von den Religionen bewusst kreierter Begriff, der den Zweck hat, die Menschen in Angst und Schrecken vor ewiger Verdammnis zu setzen, um sie dadurch noch fester an die Religion bzw. Kirche usw. zu binden, sie bewusstseinsmässig klein und demütig zu halten, wodurch sie besser ausgebeutet und versklavt werden können.

Elisabeth Gruber

Leserfrage

Wer ist für die Schöpfung ‹Mensch› verantwortlich? Hr. Klann/Deutschland

Antwort

Die SCHÖPFUNG ist für alles Existente im gesamten Universum, so auch für den Menschen, verantwortlich. Sie ist das SEIN, aus dem alles Leben hervorgeht. Die Schöpfung, auch Universalbewusstsein genannt, ist reinste geistige Energie, deren ungeheure Kraft und unmessbare Weisheit sich in Dimensionen bewegen, die für den Menschen nicht mehr erfassbar sind.

Elisabeth Gruber

Raël-Sekte

Wie nachfolgender Blick-Artikel vom 17. Januar 2002 klar belegt, kennt Claude Vorilhon, der Leithammel der Raël-Sekte, keinerlei Hemmungen in bezug menschenunwürdiger Machenschaften, und dies nicht einmal hinsichtlich des Respektes und der Menschenwürdigkeit, bezogen auf das sexuelle Verhalten. Da muss man sich bei dieser Sekte und ihrem Ciceronen doch tatsächlich fragen, wie weit deren Anstandslosigkeit und Ehrfurchtslosigkeit gegenüber dem Leben und dem Menschen sowie dessen Sexualität noch gehen. Und wie lange schauen die Welt und die Behörden der verschiedensten Staaten dem ausgearteten Treiben dieser Sekte und ihrem Häuptling noch zu, ehe sie endlich Schritte unternehmen und Massnahmen ergreifen, um den menschenunwürdigen Machenschaften der Raël-Bewegung das Handwerk zu legen. Man denke dabei auch an die Verantwortungslosigkeit dieser Sekte hinsichtlich der weltbekannten Tatsache, dass sie mit allen Mitteln eine Klonierung von Menschen vorzunehmen bemüht ist, wobei auch unwürdigerweise menschliche Sexlustobjekte sowie menschliche Sklaven in Form von menschlichen Androiden usw. in ihrem Programm stehen.
Einerseits also die Ausartung dessen, wie das der Artikel ‹Sex mit todkranken Kindern› darlegt, handkehrum aber wollen die Raël-Sekte und ihr Ober-Fritze Papst Johannes Paul II. vor ein belgisches Gericht bringen, weil katholische Priester in der Vergangenheit Tausende von Kindern australischer Ureinwohner

sexuell missbraucht haben sollen. Ob das stimmt oder nicht, tut nichts zur Sache, denn wichtig ist nur, dass Oberguru Raël alias Claude Vorilhon und seine Anhänger – darf man sie unbedarft nennen? – Sex mit todgeweihten Kindern fördern oder zumindest fördern wollen – zumindest mit Prostituierten; vielleicht auch mit … aber das darf man wohl nicht sagen –, während sie anderweitig den Papst für die gleichen pädophilen Vergehen einer Reihe seiner Priester verklagen und vor Gericht zitieren wollen. Welcher Schwachsinn, welche Paradoxie, denn im gleichen Atemzug wird einmal für pädophile Machenschaften und Ausartungen ins Feld gezogen, um handkehrum wieder geharnischt dagegen das Schwert zu ergreifen und den Racheengel heraufzubeschwören. Aber dass sich das nicht reimt und alles widersprüchlich ist, das scheinen weder der Sekten-Leithammel noch seine Anhänger zu bemerken. Doch wie sagt das alte Sprichwort: «Nicht jeder, der sich seiner Intelligenz rühmt, kann auch wirklich auf eine solche zurückgreifen.» Bedauerlich, aber wahr.

Billy

Raël-Sekte will Papst verklagen

MONTREAL – Der Gründer der Raël-Sekte will Papst Johannes Paul II. vor ein belgisches Gericht bringen.

Der Franzose Claude Vorilhon (55), genannt Raël, ist fest entschlossen, den Heiligen Vater einzuklagen – wegen angeblicher Verbrechen gegen die Menschheit.

Raël behauptet, katholischen Priester hätten Tausende von Kindern australischer Ureinwohner in der Vergangenheit missbraucht.

In der Westschweiz starteten Mitglieder der Raël-Sekte eine Hetzkampagne gegen den Papst: Auf rosaroten Plakaten steht, der Papst habe sich kürzlich für die Verbrechen an den Aborigines, den australischen Ureinwohnern, entschuldigt.

Die Sekte behauptet, den Aborigines seien die Kinder mit Gewalt weggenommen und katholischen Institutionen übergeben worden. Pädophile Priester hätten die Kinder dann missbraucht. Die Entschuldigung des Papstes bedeute zwar eine Schuldanerkennung, sie sei aber unzureichend. Darum müsse ein Schuldspruch den Vatikan zwingen, die Opfer finanziell zu entschädigen.

Die Raël-Bewegung will für die Gerichtskosten aufkommen. Ähnlich wie die Aborigines will Oberguru Vorilhon auch die kanadischen Eskimos unterstützen. ***FREDY HERREN***

Blick, Zürich, 28. Dezember 2001

Raël-Sekte: Sex mit todkranken Kindern

ZÜRICH – Die umstrittene Raël-Sekte sorgt wieder für Aufsehen: Ihre Anhänger wollen jetzt schwer krebskranken Jugendlichen zu Sex vor dem Tod verhelfen.

Der makabre Hintergrund: Ein australischer Psychologe ermöglichte einem **15-jährigen Jugendlichen mit Krebs im Endstadium** kurz vor dessen Tod noch ein **Sexabenteuer mit einer Prostituierten** – und heimste dafür prompt von allen Seiten geharnischte Kritik ein.

Nicht so von der Raël-Sekte. Es sei «bestürzend» zu sehen, dass der Umstand, dass der Fachmann den innigsten **Wunsch dieses Jungen respektiert** habe, zu einer Verurteilung seitens der Vereinigung der Psychologen und der Ärztekammer Australiens geführt habe. Das schreibt das Schweizer Raël-Mitglied Regula Itten in einer Erklärung der Sekte.

Zahlreiche Raëlisten in Australien und auf der ganzen Welt, einschliesslich Kanada und Nord- sowie Südamerika hätten sich deshalb, so Regula Itten, dazu entschieden, **freiwillig, uneigennützig und kostenlos die sexuellen Bedürfnisse** von hospitalisierten Jugendlichen im Endstadium ihrer Erkrankung **zu befriedigen**, da deren Rechte auf Sexualität heute noch immer nicht anerkannt werden.

Gemäss Regula Itten werde diese Sexual-Hilfe von der weltweit tätigen Raël-Sekte in einer «reinen Anwandlung der Liebe und des Mitgefühls» angeboten. ***HELMUT OGRAJENSCHEK***

Blick, Zürich, 17. Januar 2002

Guten Tag

Darf ich Ihnen ein Erlebnis vom letzten Sommer schildern?

Es ist Sonntag der 26. August 2001 um ça 20.15 Uhr
Meine Frau und ich geniessen den wunderschönen Sommerabend neben dem Haus. Wir liegen auf dem Rücken im Gras, schauen zum Himmel und geniessen die Ruhe. Nach einer Weile sagt meine Frau wie viele Flugzeuge sie schon gesehen hat, „ und hier oben ist schon wieder eins“. Ich stelle fest, dass es zwar glänzt wie ein Flugzeug das von der Sonne angestrahlt wird, aber es ist immer am selben Ort. Was ist denn das? Ein Stern kann es nicht sein. Um Sterne zu sehen ist es noch viel zu hell. Von einem Planeten weiss ich nichts in dieser Richtung, und auch dafür wäre es noch zu hell. Nur den Mond sieht man ganz weisslich.
Gwundrig wie ich bin, hole ich mein kleines Teleskop hervor und suche diesen Punkt am Nord-westlichen Himmel. Ich habe das Objekt gefunden und mit x-facher Vergrösserung beobachtet. Es ist eine runde Scheibe oder Kugel die fast so weisslich ist wie der Mond. Jetzt sehe ich auch, dass sich dieses Ding doch bewegt, da ich das Objektiv immer wieder nach oben justieren muss um es nicht zu verlieren. Jetzt sehe ich daneben einen gelblich leuchtenden Punkt wie ein Planet. Doch dieser Punkt bewegt sich unter dem Objekt sehr schnell im Dreieck auf und ab.
Jetzt kommt meine Frau dazu und schaut sich das Ganze auch an. Aber bereits nach 5 Sekunden ruft sie „ Es ist explodiert und fällt hinunter“ Mit blossem Auge kann ich nichts erkennen. Aber durchs Objektiv sehe ich eine lange grosse Flamme, doch kann ich keine Farbe des Feuers definieren. Wir schauen diesem Schweif eine Weile nach, es ist sehr schwer ihn im Blick des Objektives zu behalten, da er sehr schnell fällt. Plötzlich haben wir ihn aus den Augen verloren.
Wir schauten uns an; Was war das?? Können Sie uns etwas über dieses Ereignis berichten?

Antwort:
Leider nein.
Billy

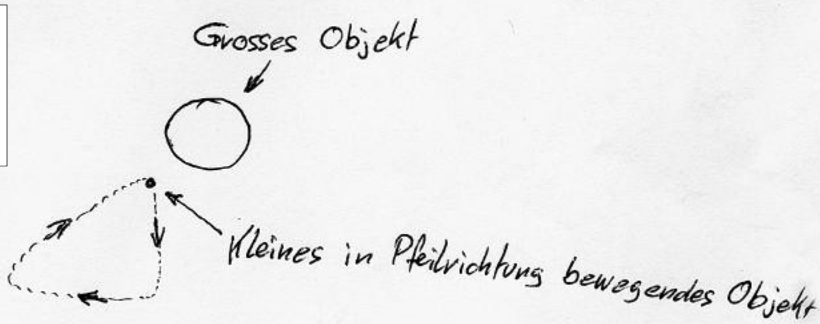

Liebe Grüsse!

Schneider Kurt ~~Ueberstorf~~ /Deutschland

Liebe FIGU

Gerne möchte ich meinen Erlebnisbericht vom 8.9.2000 niederschreiben: Einem starken Impuls folgend, suchte ich an diesem Datum auf der Terrasse meiner Wohnung stehend kurz vor 12 Uhr den Himmel in nördlicher Richtung nach einem Objekt ab. Die Sonne stand hoch in südlicher Richtung am Himmel, und es war ein klarer Spätsommertag ohne jegliche Bewölkung. Flugzeuge zogen in grosser Höhe ihre Bahn. Es war genau 12 Uhr, da sah ich für wenige Sekunden golden aufblitzend ein Strahlschiff, das identisch mit Billys Photographien war. Selbst die aussen angebrachten runden ‹Antriebsglocken› sah ich deutlich. Das Strahlschiff sah ich nicht sehr gross, und ich schätzte, dass es sich in etwa 200 Metern Entfernung auf einer Höhe von ca. 100 Metern befand. Ca. drei Minuten nach der ersten Beobachtung sah ich das Objekt für kurze Zeit nochmals golden aufblitzen, wobei es diesmal etwas nach rechts versetzt war. Nach dieser zweiten Sichtung verschwand es spurlos; vielleicht darum, weil viele Flugzeuge unterwegs waren, die sicher von der Radarstation Karlsruhe erfasst und kontrolliert wurden.

Andreas Haeske/Deutschland

Aus dem Internet:

THE WORLD AND YOU

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 100 Einwohnern reduzieren würden, aber auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würden, dann wäre dieses Dorf so zusammengestellt:

57 Asiaten
21 Europäer
14 Amerikaner (Nord- und Südamerika)
8 Afrikaner

52 wären Frauen
48 wären Männer

70 Nicht-Weisse
30 Weisse

70 Nicht-Christen
30 Christen

89 Heterosexuelle
11 Homosexuelle

6 Personen würden 59% des gesamten Weltreichtums besitzen und alle 6 Personen kämen aus den USA.

80 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse
70 wären Analphabeten
50 wären unterernährt
1 würde sterben
2 würden geboren
1 hätte einen PC
1 (nur einer) hätte einen akademischen Abschluss

Wenn man die Welt aus dieser Sicht betrachtet, wird jedem klar, dass das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, Verständnis, Akzeptanz und Bildung notwendig ist.

Falls Du heute morgen gesund (und nicht krank) aufgewacht bist, dann bist Du glücklicher als 1 Million Menschen, welche die nächste Woche nicht erleben werden.
Falls Du nie einen Kampf des Krieges erlebt hast, nie die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Agonie des Gequälten, oder Hunger gespürt hast, dann bist du glücklicher als 500 Millionen Menschen der Welt.

Falls Du in die Kirche gehen kannst, ohne die Angst, dass Dir gedroht wird, dass man Dich verhaftet oder Dich umbringt, bist Du glücklicher als 3 Milliarden Menschen der Welt.

Falls sich in Deinem Kühlschrank Essen befindet, Du angezogen bist, ein Dach über dem Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen, bist Du reicher als 75% der Einwohner dieser Welt.

Falls Du ein Konto bei der Bank hast, etwas Geld im Portemonnaie und etwas Kleingeld in einer kleinen Schachtel, gehörst Du zu den 8% der wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.

Falls Du diese Nachricht liest, bist Du doppelt gesegnet worden, denn

1. Jemand hat an Dich gedacht und
2. Du gehörst nicht zu den 2 Milliarden Menschen, die nicht lesen können.

Und … Du hast einen PC!

VORTRÄGE 2002

Auch im Jahr 2002 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

22. Juni 2002	Hans G. Lanzendorfer:	**Schöpfungsgemässes Leben und Religionsweisheiten**
	Pius Keller:	**Klimaveränderung durch Überbevölkerung**
24. August 2002	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte IV** (Atlantis und Mu usw.)
	Karin Wallén:	**Gedanken über den Lernprozess**
26. Oktober 2002	Guido Moosbrugger:	**Blitzreise durch das Dern-Universum**
	Stephan A. Rickauer:	**Wege zur Achtsamkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
8. Jahrgang
Nr. 40, August 2002

Leserfrage

Wieso gelten die Geschehen vor etwa 13 500 Jahren als eigentliche Erdkolonisierung und als Urgeschichte der Menschheit, wenn doch zu der Zeit die Reiche Atlantis und Mu bereits seit etwa 23 000 Jahren bestanden?

N.L. /Deutschland

Antwort

Es steht nirgends geschrieben und ist also auch nicht irgendwo in irgendwelchen Schriften überliefert, dass die Urgeschichte der Menschheit und die eigentliche Erdkolonisierung vor 13 500 Jahren ihren eigentlichen Ursprung gefunden haben soll. Tatsächlich ist nur immer die Rede davon, dass zur genannten Zeit die letzte grosse Einwanderung Ausserirdischer auf die Erde stattgefunden hat, und zwar von Ausserirdischen der Henoch-Linie. Das besagt also auch, dass also die Urgeschichte der irdischen Menschheit und die Erdkolonisierung durch die ersten Ausserirdischen schon zu sehr viel früheren Zeiten anzusetzen ist. Die ersten ausserirdischen Menschen, die zur Erde kamen, dürften auf unserem Planeten bereits vor 120 oder sogar mehr als 230 Millionen Jahren in Erscheinung getreten sein, während die ersten Erdkreierten, also die ersten erderschaffenen Menschen, ihren eigentlichen Ursprung vor 8 bis 12 Millionen Jahren fanden, wobei die bisherigen diesbezüglichen Funde der erdenmenschlichen Frühzeit durch die Paläontologie nur zwischen 3,5 und 6 Millionen Jahre zurückreichen.

Billy

Leserfrage

Von wem genau wurde der Bau der Pyramiden in Gizeh vor etwa 73 000 Jahren angeordnet, und steht das in engem Zusammenhang mit der Zerstörung von Malona?

N.L./Deutschland

Antwort

Der Pyramidenbau steht in keiner Weise im Zusammenhang mit der Zerstörung des Planeten Malona. Die Urheber für den Bau der Pyramiden wurden namenmässig als Himmelssöhne und Sternenfahrer überliefert, dies zumindest in den unvollständigen Annalen der Plejaren. Der Ursprungsort dieser «Weithergereisten aus den Tiefen des Weltenraums», wie sie in den alten Aufzeichnungen auch genannt werden, sollen in den Gebieten der Sternbilder Stier, Löwe und Orion beheimatet gewesen sein. Der Name des Verantwortlichen für die Erbauung der Pyramiden ist ungewiss, weshalb darüber keine näheren Angaben gemacht werden können. Fest steht jedoch, dass diese Weithergereisten nichts zu tun hatten mit den Bewohnern des Planeten Malona resp. Phaeton. Erbaut wurden die Pyramiden im grossen und ganzen in harter manueller Arbeit, wobei nur in geringen Teilen telekinetische Kräfte der Ausserirdischen zum Einsatz kamen. Also darf diesbezüglich die Arbeit, die durch Telekinese verrichtet wurde, nicht überbewertet

werden. Wahrheitlich ist diese kaum erwähnenswert, auch wenn sie leider verschiedentlich hervorgehoben wurde, was zu falschen Annahmen führte.

Billy

Leserfrage

Wann genau und warum wurden die Städte Sodom und Gomorrha durch Atomfeuer total vernichtet?

N.L./Deutschland

Antwort

Sodom und Gomorrha im Tal Siddin wurden vernichtet infolge einer Bestrafung der Bewohner, und zwar für ihre sexuellen Ausartungen und für ihren sonstigen Ungehorsam gegenüber dem damals für sie zuständigen Gott. Bei der Vernichtung der beiden Städte spielten jedoch nicht nur die bösen Eingriffe des rachsüchtigen Gottes Jehova eine grosse Rolle, sondern auch eine natürliche Katastrophe, durch die ein gewaltiger Schwefelregen weitläufig über den Gebieten niederging. Es handelte sich dabei um eine vulkanische Tätigkeit, die durch die Kleinatombomben ausgelöst wurde, durch die Sodom und Gomorrha vernichtet werden sollten, was ja letztendlich dann auch geschah. Die Zeit dieser Vorkommnisse ist nicht genau bestimmt, doch soll das Geschehen lange vor der Moseszeit stattgefunden haben, wobei ein Zeitraum von 1500 bis 2700 v. Chr. genannt wird.

Billy

Leserfrage

Die Semjase-Berichte sprechen auf Seite 579 davon, dass Jehovas Nachfolger gerechter war als er selbst, doch auf Seite 559 steht, dass Kamagol I., der die Nachfolge Jehovas antrat, alle irdischen Religionen in einen blutfordernden Kult zwängte, wie kein Herrscher vor ihm.

N.L./Deutschland

Antwort

Wie leider in allen bisher erschienenen Semjase-Berichte-Blocks liegt auch hier wieder ein Fehler vor. So muss der angesprochene Satz: «Erst sein Nachfolger war gerecht» richtigerweise heissen: «Erst ein ferner Nachfahre war gerecht.»

Wie schon öfter erklärt, wurden die Semjase-Berichte leider unvollständig und teilweise sehr fehlerhaft abgeschrieben und folgedessen auch in dieser Form vervielfältigt. Alles musste immer sehr schnell erledigt sein, und so schlichen sich leider häufig Fehler ein, die auch durch die Korrektoren vielfach übersehen oder einfach nicht erkannt wurden. Dieses Übel wird nun seit dem letzten Jahr behoben, und zwar dadurch, dass in Zusammenarbeit mit den Plejaren alle Berichte sehr genau korrigiert und die Fehler behoben werden. Diese so überarbeiteten Kontakt-Berichte werden in weiterer Folge auch nicht mehr als Blocks von 200 Seiten hergestellt, wobei Gespräche auch immer mittendrin abgebrochen wurden, sondern neu werden die Berichte zu Büchern in der Grösse A4 verarbeitet, mit letztlich immer einem abgeschlossenen Kontakt-Bericht, wobei jeder Band rund 500 Seiten aufweist. Mit dem bisherigen Material in bezug auf Kontakt-Gespräche ergeben sich etwa sechs Bände.

Billy

Leserfragen (43, 45, 46, 47, 48, 49)

N.L./Deutschland

Antwort

Hierbei handelt es sich um Fragen, die leider nicht beantwortet werden dürfen, weil darüber Schweigepflicht angeordnet ist.

Billy

Leserfrage

Ist mit Zwillings-Universum gemeint, dass z. B. das DAL-Universum und das DERN-Universum jeweils eine der zwei gegenläufig sich drehenden Spiralen sind, oder sehen beide so aus (zwei gegenläufig drehende Spiralen), dass sie beide einfach nur verbunden sind? Was heisst eigentlich DAL und DERN?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Zwillings-Universum bedeutet, dass es sich um ein Universum handelt, das als Zwilling zusammen mit einem anderen Universum zur Kreation gelangte. Als Beispiel gelte eine Frau, wenn sie Zwillinge gebiert. Gleichermassen wie bei ihr, entstehen auch bei Universen, die auch Schöpfung genannt werden resp. Universal-Bewusstsein, Einzel-Universen oder eben Zwillings-Universen, Drillings-Universen, Vierlings-Universen, Fünflings-Universen, Sechslings-Universen oder Siebenlings-Universen. Die nächsten Formen sind dann immer deren sieben mehr, folglich dann also Vierzehnling-Universen oder Einundzwanzigling-Universen, Achtundzwanzigling-Universen, Fünfunddreissigling-Universen, Zweiundvierzigling-Universen und Neunundvierzigling-Universen durch eine aus einer Ur-Schöpfung heraus geschaffenen Idee gebären können. 49 Schöpfungs-Formen resp. Universums-Formen bei einem einzigen Kreations-Vorgang resp. Geburts-Vorgang ist die höchste Zahl der schöpfungsmässigen Möglichkeit einer Mehrfach-Universums-Geburt resp. Mehrfach-Universums-Kreation. So wie eine Frau also Zwillinge und Drillinge, Vierlinge und Fünflinge oder Sechslinge und Siebenlinge gebären kann, so ist das gleiche auch gegeben bei den Universen resp. bei den Schöpfungen. Und wie bei Mehrfach-Geburten bei einer Frau die Nachkommen selbständige und eigene Persönlichkeiten sind, so trifft diese Eigenständigkeit auch auf die Universen zu, ganz gleich, ob es sich dabei nur um ein einzelnes Universum resp. um eine einzelne Schöpfung handelt oder um deren mehrere aus einer Mehrfach-Geburt resp. Mehrfach-Kreation. Der Unterschied zwischen dem Universum resp. der Schöpfung und dem Menschen resp. der Frau in bezug des Gebärens ist der, dass eine Frau nicht fähig ist, gleich 21 oder gar 49 Nachkommen zur Welt und ins Leben zu bringen, wie das eben dem jeweiligen Ur-Universum resp. der jeweiligen Ur-Schöpfung möglich ist.

Dreihundertfünfundzwangzigster Kontakt vom 12. April 2002

Ptaah: Die Bedeutung ist in einer uralten Sprache gegeben, die auf Nokodemion zurückführt. Der Wortlaut ist dabei folgender: DERN-Universum oder DERN-Schöpfung heisst: Dajansiniern-ruan-nitrapralano, was soviel bedeutet wie: Schöpfung-die-sich-entschleiert. DAL-Universum resp. DAL-Schöpfung heisst in der uralten Sprache: Dajansini-arg-lasergnoralin, und das bedeutet: Schöpfung-als-Zweitgeborene.

Billy

Leserfrage

Wenn Sie sagen, dass die Plejaren raum-zeitlich verschoben existieren, bedeutet das, dass bei ihnen eine andere Lichtkonstante herrscht? Und wenn ja, ist sie dann grösser als bei uns, weil sie uns so weit voraus sind und auch schon viel früher existiert haben? Das heisst in unserer Vergangenheit (da die Lichtkonstante stetig abnimmt), obwohl sie uns voraus sind? Oder ist die Lichtkonstante kürzer als bei uns, da sie in unserer Zukunft sind (oder sind sie das nicht?).

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Da es sich beim Raum-Zeit-Gefüge, in dem die Plejaren beheimatet sind, um ein solches handelt, das gleichermassen wie unser Raum-Zeit-Gefüge in ein und demselben Universum existiert, so sind auch die

Lichtkonstanten gleichermassen die selben. Es spielt dabei keine Rolle, ob das Raum-Zeit-Gefüge im Bereich der Plejaren nun zu unserem zeitverschoben in der Vergangenheit oder Zukunft liegt, denn die beiden Raum-Zeit-Gefüge sind im gleichen Universum angeordnet, so also in unserem, das wir DERN-Universum nennen, und zwar gemäss der plejarischen Benennung. Wenn nun in bezug der Plejaren resp. von ihrer Heimat von einem anderen Raum-Zeit-Gefüge die Rede ist, dann bedeutet dies nichts anderes, als dass es sich dabei um eine andere Dimension handelt, also um einen anderen Raum, in dem auch eine andere Zeit herrscht. Dies jedoch hat nichts mit der Lichtkonstante zu tun, die gesamtuniversell und somit auch in allen dem Universum angehörenden Räumen resp. Dimensionen immer die gleiche bleibt. Ein Gleichnis hierzu möge Ihnen zur Erklärung dienen: Stellen Sie sich ein grosses Haus vor, das Dutzende oder Hunderte von Zimmern hat, wobei in jedem einzelnen eine Uhr angebracht ist, die eine andere Zeit anzeigt. Das Haus verkörpert nun das Universum, und die einzelnen Zimmer die verschiedenen Dimensionen resp. die verschiedenen Raum-Zeit-Gefüge. Begeben Sie sich nun von einem Zimmer resp. von einem Raum in ein anderes Zimmer resp. in einen anderen Raum, wo eine Uhr mit einer anderen Zeitangabe angebracht ist, dann treten Sie von einem Raum-Zeit-Gefüge in ein anderes, ohne dabei das Universum resp. das Haus zu verlassen. Dabei bleibt natürlich auch die Lichtkonstante die gleiche, weil ja im ganzen Haus resp. Universum diesbezüglich keine Veränderungen oder Verschiebungen usw. auftreten. Wenn also Verschiebungen und Veränderungen in Erscheinung treten können, dann ist das nur in bezug auf Raum und Zeit möglich, nicht jedoch hinsichtlich der Lichtkonstante, die gesamtuniversell immer gleich ist, und zwar in allen Dimensionen, wenn vom Materie-Gürtel ausgegangen wird, in dem allein Galaxien jeder Grösse sowie Sonnen, Planeten, Kometen, Meteore, Nebel, Asteroiden und Lebensformen aller Gattungen und Arten sowie viele andere Dinge existieren, die in ihrer Zahl derart unermesslich sind, dass kein Papier und kein Computer ausreichen würden, um sie alle zu beschreiben.

Billy

Leserfrage

Wenn sich ein Objekt (mit «unserer» Lichtkonstante gemessen bzw. geschätzten [?]) in 10 Milliarden Lichtjahren Entfernung befindet, ist es dann in «km» tatsächlich mehr als 10 hoch 9x9,4 Billionen km entfernt, zeitmässig jedoch näher als 10 Milliarden «unserer» Lichtjahre, weil das Licht ja stetig langsamer wird und anfangs in einem Jahr viel ‹weiter kam› als jetzt?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Das Absinken der Lichtkonstante ist einerseits derart minim, dass es in 10 Milliarden Jahren kaum ins Gewicht fällt, denn tatsächlich muss diesbezüglich in Billionen von Jahren gerechnet werden. Und gerade das sagt aus, dass die Berechnungen der irdischen astronomischen Wissenschaften in keiner Weise stimmen – wie auch viele andere ihrer Behauptungen nicht –, dass unser DERN-Universum nur zwischen 12 und 18 Milliarden Jahre alt sei. Tatsächlich ist es nämlich bereits 46 Billionen Jahre alt, und zwar gerechnet ab dem Zeitpunkt, als der wirklich ursprüngliche grosse «Bang» alles erschütterte und die Schöpfung, das Universum resp. das Universal-Bewusstsein gebar. Dabei entstanden sieben verschiedene Gürtel resp. Universum-Ebenen, wovon der Materie-Gürtel derjenige ist, resp. den Teil des Universums verkörpert, den die Erden-Menschheit als eigentliches Universum bezeichnet, jedoch in keiner Weise wirklich kennt. Die wenigen Dinge, die die astronomische Wissenschaft davon kennt oder zu kennen glaubt, ist ein äusserst winziger Teil, der kaum nennenswert ist, auch wenn die Wissenschaftler meinen, dass sie sehr viel entdeckt und an Erkenntnissen erschaffen hätten. Tatsächlich stehen sie aber immer noch in den Anfängen ihrer Erkenntnisse und sind trotz ihrer gesamten Technik noch nicht einmal in jene Weiten vorgedrungen, die einen Übergang vom materiellen zum äusseren oder inneren immateriellen Gürtel bilden, die zu den restlichen vieren des Gesamt-Universums gehören. Noch haben die irdischen Astronomie-Wissenschaftler jeder Art keinerlei

Ahnung davon, dass das Universum aus sieben verschiedenen Gürteln besteht, in dem das sichtbare Materiell-Universum nur gerade ein Siebentel des Ganzen darstellt, wobei sich dieser Universum-Teil – wie auch die anderen sechs Gürtel – ständig ausdehnt und einer fortlaufenden Wandlung eingeordnet ist.
Nun aber zurück zur eigentlichen Frage, zu der aber das Vorgehende zur Erklärung erforderlich war, um einiges Verständnis zu schaffen: Ein Lichtjahr entspricht 9,4605 Billionen Kilometern. Das Lichtjahr ist ein Einheitszeichen für eine in der Astronomie verwendete Längeneinheit, für die Strecke, die das Licht im Vakuum in einem Jahr zurücklegt. Also 1 Lichtjahr = 9,4605 x 10 hoch 12 km = 0,3066 pc (Parsec). Und wenn nun ein Objekt, eine Galaxie, ein Nebel, ein Stern resp. eine Sonne usw. 10 Milliarden Lichtjahre weit von der Erde entfernt ist, dann bedeutet das eine Distanz von 10 Milliarden x 9,4605 Billionen Kilometer. Und ist ein Objekt 10 Milliarden Lichtjahre von der Erde entfernt, dann bedeutet das, dass das Licht vom genannten Objekt bis zur Erde 10 Milliarden Jahre unterwegs ist, ehe es von der Erde aus wahrgenommen werden kann. Das aber bedeutet, dass das Objekt, wenn dessen Licht auf der Erde gesehen werden kann, vielleicht schon wieder vergangen und verschwunden ist, weil es sich im Verlaufe der unaufhaltsamen kosmischen Wandlung aufgelöst hat.

Billy

Leserfrage

Existieren niedrigere Lichtkonstanten als unsere bereits ‹jetzt› im Universum?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Diese Frage wurde bereits vorgehend im Zusammenhang mit dem Raum-Zeit-Gefüge beantwortet. Im Materiell-Universum existiert nur eine einzige Lichtkonstante. In den immateriellen äusseren und inneren Gürteln des Gesamt-Universums gilt das allerdings nicht, denn dort herrschen völlig andere Gesetze als im Materie-Gürtel und also in dem Teil der Schöpfung, den wir als materielles Universum kennen. Der äusserste Gürtel, der sogenannte Ramm-Gürtel, dehnt sich aus mit 147facher Lichtgeschwindigkeit, während die Erstgeschwindigkeit beim Ur-Knall für wenige Sekundenbruchteile mit 10 hoch 7000 zu berechnen ist.

Billy

Leserfrage

Wer ist verantwortlich für das Geschehen auf der Erde?

Lars Klann/Deutschland

Antwort

Dafür sind ausschliesslich die Menschen der Erde selbst verantwortlich. Der Mensch ist von der Schöpfung als vernunftbegabtes, selbständiges und eigenevolutionsfähiges Wesen kreiert worden, das auch die volle Verantwortung für sein Denken und Handeln trägt.

Elisabeth Gruber/Österreich

Leserfrage

Gibt es die Seele, und was ist es/sie?

Lars Klann/Deutschland

Antwort

Wenn man von der Seele spricht, wird in der Regel die Psyche angesprochen. Die Psyche ist jener Faktor im Menschen, durch den dessen Gedanken-Gefühls-Welt geordnet und verwaltet wird, woraus sich, je

nachdem wie der Mensch in seinen Gedanken und Gefühlen geartet ist, z.B. positiv-neutrale Ausgeglichenheit, Frohsinn, Liebe, Harmonie usw. oder Unausgeglichenheit, Missstimmung, Übellaunigkeit und Pessimismus usw. ergeben.

Elisabeth Gruber/Österreich

Leserfrage

Wie sollte man leben – welche Regeln sind zu beachten?

Lars Klann/Deutschland

Antwort

Der Mensch sollte danach trachten, sein Leben nach logischen, naturgesetzlichen Richtlinien auszurichten. Alles im Universum ist den Schöpfungsgesetzen eingeordnet. Auch das menschliche Dasein unterliegt diesen Gesetzmässigkeiten, unabhängig davon, ob sich der Mensch dessen bewusst ist oder nicht. Siehe das Naturgesetz von Ursache und Wirkung.

Elisabeth Gruber/Österreich

Leserfrage

Gibt es anderes intelligentes Leben?

Lars Klann/Deutschland

Antwort

Im Universum gibt es unzählige bewohnte Welten, auf denen Menschen verschiedenster Entwicklungsstufen leben, wobei es auch sehr viel höher oder niedriger evolutionierte menschliche Wesen als auf der Erde gibt.

Elisabeth Gruber/Österreich

Sichtungsbericht

Es war am 1. April 2002, um 21.36 Uhr, im Semjase-Silver-Star-Center in Hinterschmidrüti, 8495 Schmidrüti, als ich bei einem Kontrollrundgang ums Haus Richtung Osten zum Nachthimmel hochschaute und dabei im Sternbild «Grosser Wagen» ein Lichtobjekt von der Grösse der Venus und in etwa deren Leuchtkraft erblickte. Das Objekt hatte eine ovale Form und strahlte in gelblich-weissem Licht. Es war während rund zwei Minuten zu beobachten, wie es ruhig und geräuschlos dahinzog. Als aus nordwestlicher Richtung ein Verkehrsflugzeug auftauchte, wurde innerhalb weniger Sekunden das strahlende Licht des Objektes schnell schwächer und erlosch plötzlich.

Silvano Lehmann/Schweiz

Sichtungsbericht

(Telephonischer Anruf, 13. April 2002, 21.46 h und 22.13 h, im Beisein von Madeleine, Hans-Georg und Freddy) Herr Meier, ich kenne Sie einerseits vom Sehen und andererseits durch Fernsehberichte, Zeitungsberichte und Journalberichte. Vor etwa drei Monaten war auch ein Bericht über Sie in einer thurgauer Tageszeitung. Doch warum ich Sie erste heute anrufe hat den Grund darin, dass wir uns erst lange überlegen mussten, ob wir überhaupt etwas darüber sagen sollen, was ich Ihnen jetzt erzählen will. Ausserdem, und das ist eigentlich der Hauptgrund, dass ich Ihnen erst heute telephoniere, mussten ich sowie meine zwei Begleiter erst unser Erlebnis soweit verarbeiten, dass wir überhaupt verstehen können, was wir tatsächlich mit eigenen Augen gesehen haben. Dazu möchte ich Ihnen, Herr Meier, ehrlich sagen, dass wir nie an UFOs geglaubt und von Ihnen gedacht haben, dass Sie ein Spinner seien. Und ehrlich ge-

sagt, dachten wir noch andere Dinge über Sie. Das tut uns heute sehr leid, denn durch unser Erlebnis haben wir ein anderes Bild von Ihnen gewonnen, so wir heute der Ansicht sind, die Dinge stimmen, die Sie erzählen und die über Sie erzählt, geschrieben und im Fernsehen gebracht werden. Jetzt will ich aber zu dem kommen, weshalb ich Sie noch zu so später Zeit anrufe:
Es war am 14. März, also vor drei Wochen. Als ich am frühen Morgen, von Dussnang/TG über Sitzberg und Schmidrüti herkommend, gegen 6.10 Uhr zusammen mit einem Arbeitskollegen und meinem Bruder in meinem Auto zur Arbeit ins Zürcher Oberland fuhr, sahen wir ein ziemlich stark gelblich-weiss leuchtendes, grosses, scheibenförmiges UFO, das in nur etwa zweihundert oder dreihundert Metern Höhe von Süden her über die Armee-Anlage von Schmidrüti Richtung Norden flog. Um das UFO besser beobachten zu können, das wir auf eine Grösse von mindestens fünf Meter schätzten, hielten wir bei der Linkskurve auf der Anhöhe über Schmidrüti an, von wo aus man auf einen grossen Holzlagerplatz und auf ein Biotop hinuntersehen kann, stiegen aus dem Fahrzeug aus und stellten fest, dass keinerlei Laute von Tieren und auch kein Geräusch des Objektes zu hören war, das plötzlich schnell an Höhe verlor und auf das Bauernhaus Hinterschmidrüti abzustürzen schien, wobei es hell aufstrahlte und dann einfach plötzlich verschwand, ohne dass wir noch etwas sehen oder hören konnten. Erst dachten wir tatsächlich, dass das UFO abgestürzt sei, weshalb wir über das Tor auf der Anhöhe des Gehöftes Hinterschmidrüti kletterten und nach vorn liefen, um Nachschau zu halten. Aber offenbar war alles in Ordnung, denn das Gehöft stand unversehrt an seinem Ort, und vom UFO war auch nichts mehr zu sehen. Haben Sie, Herr Meier, eine Erklärung dafür, denn erstens befassen Sie sich ja mit solchen Dingen, und zweitens war es ja das Haus des Vereins FIGU, wo Sie ja auch wohnen, über dem das UFO niederstürzte und so plötzlich verschwand. In unserem Wohn- und Bekanntenkreis können wir leider mit niemandem über unser Erlebnis sprechen, denn bei allen, die wir kennen, würden wir uns nur lächerlich machen, wie wir durch frühere Feststellungen wissen, wenn über solche Dinge diskutiert wurde. Doch da wir das Erlebte trotz aller Bemühungen immer noch nicht richtig verkraften und nicht wirklich verstehen können, auch unsere Frauen nicht, denen wir natürlich alles erzählt haben, so möchten wir gerne mit Ihnen darüber reden. Wir getrauen uns jedoch nicht, zu Ihnen nach Hinterschmidrüti zu kommen, weshalb wir gerne mit Ihnen bei uns daheim über alles sprechen würden, oder irgendwo in einem Restaurant, wenn wir uns an einem bestimmten Ort treffen könnten. Wir wären Ihnen dafür sehr dankbar.

S. u. H. Sch./R. M./Schweiz

Antwort

Wie ich bereits am Telephon erklärte, handelte es sich bei Ihrer Beobachtung des «UFOs» um ein Strahlschiff plejarischer und somit also ausserirdischer Herkunft, das einen Durchmesser von sieben Metern aufwies. Tatsächlich ist dieses Strahlschiff nicht auf unser Center abgestürzt, sondern es hat in einer Höhe von wenig mehr als 30 Metern über dem Gebäude in der Schwebe verharrt, wobei es gegen jegliche Sicht abgeschirmt wurde, was gleichermassen auch bereits beim Herflug in bezug der Geräusche der Fall war.
Da Sie erklärt haben, dass ich Ihre Beobachtung mit Ihrem und Ihrer beiden Begleiter Namen, jedoch ohne Adressenangabe im nächstmöglichen Bulletin veröffentlichen darf und Verschwiegenheit in bezug Ihrer aller genauen Identität bewahre, so will ich das gemäss meinem gegebenen Versprechen auch tun und sende Ihnen, wie versprochen, drei ohne mit einem Absender versehene Exemplare dieses Bulletins gratis zu, wobei ich mich auch noch auf diesem Wege für Ihren Anruf und für Ihren Bericht sowie für Ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen bedanken möchte.
Erklären möchte ich noch, dass sich der von Ihnen genannte Vorfall im Zusammenhang mit einem Kontakt ereignete, was bedeutet, dass ich zu jener Zeit, am 14. März 2002, am Morgen um 6.12 Uhr, Besuch erhielt von einem Plejaren namens Ptaah.

‹Billy› Eduard A. Meier

Spinatschweine und UNO-Beitritt
oder
Weitere Voraussagen der Plejaren haben sich erfüllt

In der Beweisführung der wahrlichen Kontakte ‹Billy› Eduard A. Meiers zu den Plejaren spielen nebst den Photos, Zeugenberichten, Metallproben, Tonaufnahmen usw. auch Prophetien und die alten Voraussagen zu zukünftigen Geschehen eine wichtige Rolle. Diesem Belang ist ein ganzes Buch mit dem Titel: ‹Prophezeiungen› gewidmet. Im Laufe der Jahre wurde ich oftmals Zeuge, wie sich die Voraussagen und Prophetien der Plejaren mit hoher Präzision als richtig erwiesen haben. Eine Genauigkeit, die ich in gewissen Belangen und in gewisser Art und Weise auch zu fürchten gelernt habe. Prophetien sind änderbar und vom Wandel menschlicher Gesinnung abhängig. So kam es in der Vergangenheit gelegentlich auch vor, dass sich gewisse Prophetien nicht ganz erfüllten oder etwas abgeändert wurden, weil sich die Menschen in minimaler Form zu ‹Besserem› oder ‹Anderem› gewandelt hatten. Für das dritte Jahrtausend existieren viele Prophetien und Voraussagen. Einige davon wünsche ich mir und der Menschheit nicht erleben zu müssen, andere und zukunftsweisende jedoch möchte ich auf keinen Fall missen.
Die Erfahrung mit plejarischen Prophetien und Voraussagen lehrt jedoch auch den neutralen Umgang mit üblen und katastrophalen Geschehen.
Eine der grossen Errungenschaften unserer irdischen Menschheit gegen Ende des zweiten und anfangs des dritten Jahrtausends ist die Gentechnik. Seit rund zehn Jahren wird in den Medien immer wieder über grosse Fortschritte auf diesem Gebiet berichtet. Auch wenn die Gegnerschaft die Gentechnik vehement verteufelt, so ist sie dennoch ein sehr wichtiges Mittel, um die stetig wachsenden Übel unserer Menschheit zu bekämpfen. Für die Falschanwendung und den Missbrauch ihrer Möglichkeiten kann jedoch nicht die Gentechnik selbst verantwortlich gemacht werden, denn es ist in der Regel der Mensch, der über Ausartung und Nutzen entscheidet. Eine dieser fragwürdigen Anwendungen wurde bereits am 28. Februar 1987 im 215. Kontakt von Quetzal erläutert, als er erklärte:

Quetzal: Es wird das Jahr 2002 werden, ehe offiziell ein gentechnischer Versuch bekannt werden wird, bei dem pflanzliche und tierische Gene zusammengeführt werden. Darüber haben wir Wahrscheinlichkeitsberechnungen erarbeitet, die aussagen, dass sich das Ganze in Japan zutragen wird, und zwar im Sinne dessen, dass Spinatpflanzen-Gene in Schweine übertragen werden.

Tatsächlich konnte am 25. Januar 2002 in einem Artikel des ‹Tages Anzeiger› folgendes nachgelesen werden:
Spinatschweine. *Japaner haben Schweinen ein Spinat-Gen eingepflanzt. Das Spinat-Fleisch würde wohl gesünder sein als normales Schweinefleisch, sagte ein Genforscher. Ob es aber so gesund sei wie Spinat, könne noch nicht gesagt werden.*
Einmal mehr hat sich also eine plejarische Voraussage, die vor genau 15 Jahren gegeben wurde, mit absoluter Genauigkeit erfüllt.
In diesem Falle handelt es sich um eine Voraussage bezüglich wissenschaftlicher Belange. Beunruhigender wird es dann, wenn in den Prophetien und Voraussagen von politischen Umwälzungen und Katastrophen die Rede ist. Während desselben Gespräches vom Februar 1987 erklärte Quetzal nämlich auch folgendes:

Quetzal: ... würde die Schweiz wirklich neutral bleiben, dann würde sie von Kriegshandlungen auch verschont. Durch viele Verantwortungslose des Volkes und der Regierung wird das Land des Friedens, wie es in früheren Prophetien genannt wurde, seine wirkliche Neutralität verlieren, und zwar trotz anderslautenden Erklärungen und Versprechen der Verantwortungslosen. Tatsache wird nämlich sein, dass diese Verantwortungslosen – worauf sie sich schon heute vorbereiten und sich bemühen – Verbindungen mit der UNO und der NATO sowie mit der im Entstehen begriffenen Europäischen Union eingehen werden, wodurch die wirkliche Neutralität der Schweiz zerstört wird, und zwar wider alle anderslautenden Behauptungen der verantwortlichen Regie-

renden und der irregeführten Bevölkerung, wie ich dir schon erklärte. Durch die UNO und die NATO werden die Schweiz und auch die Bürger in Kriegshandlungen hineingezogen. Zwar sollte die UNO rein friedlicher Natur sein, doch wird das nicht so bleiben, denn es wird unumgänglich werden im neuen Jahrtausend, dass auch die UNO-Kräfte zur Waffengewalt greifen.

Der Schweizer Beitritt zu den Vereinten Nationen (UNO) wurde am 3. März 2002 mit 54,6 Prozent oder 1 489 062 Stimmen von den schweizerischen Stimmberechtigten angenommen.
In diesem Falle ist es der schweizerischen wie auch der gesamten irdischen Bevölkerung zu wünschen, endlich ihre Gesinnung zu wandeln und den Weg zur Erschaffung von Frieden, Harmonie, Ehrfurcht, Respekt, Achtung und Koexistenz aller Völker zu finden, denn Prophetien sind wandelbar und vom Denken und Handeln der Menschen abhängig. Es bedürfte oft nur kleiner, jedoch wichtiger Schritte, um die bösen und katastrophalen Auswirkungen weiterer Prophetien abzuwenden, die andernfalls mit der Präzision eines Uhrwerkes und absoluter Sicherheit eintreffen werden, wenn sich der Mensch der Erde nicht schnell eines Besseren besinnt und sich seiner Verantwortung bewusst wird und diese auch wahrnimmt.

Hans G. Lanzendorfer, Schweiz

Gesetz gegen Klitorisbeschneidung
oder Tradition der Unmenschlichkeit zumindest auf dem Papier am Pranger!

Gemäss einer Zeitungsmeldung der Schaffhauser Nachrichten vom Donnerstag, den 13.12.2001, soll in Kenia die Genitalverstümmelung bei Mädchen unter 17 Jahren generell strafbar werden. Das neue Gesetz zeugt von gewissen Fortschritten auf dem afrikanischen Kontinent, denn im Jahre 1996 hatte ein Beschneidungsverbot gar nicht erst das Parlament erreicht. Das Gesetz, das nun dem Präsidenten Arap Moi zur Unterschrift vorliege, sehe zudem vor, die Klitorisdektomie bei älteren Mädchen und bei Frauen zustimmungspflichtig zu machen. Leider gehören die Entfernung der Klitoris und sogar die Amputation der kleinen Schamlippen an vielen Orten noch immer zum Ritual der Frauwerdung. Ein Ritual das von unbeschreiblicher Unterdrückung, Missachtung, Versklavung, Freiheitsberaubung und Knechtschaft der Frauen und Mädchen zeugt. Als Produkt kultreligiöser Verwirrung und wahngläubiger Vorstellungen zeigt dieser unmenschliche Brauch mit aller Deutlichkeit auf, mit welcher Macht und Gewalt die herrschende Männerwelt die Demut ihrer Frauen erzwangen und erzwingen.
Eifersucht, Machtgier, Besitzgier, Sadismus und ausgeartete sexuelle Phantasien und Gedanken stehen als Motive hinter derart schändlichen Handlungen. Kein schöpferisches Gesetz und kein einziges Gebot verlangt danach, die Frauen im Genitalbereich zu verstümmeln oder ihnen sonstwie Schaden zuzufügen. Es gibt diesbezüglich auch keinerlei derartig ausgeartete Beispiele in der Natur zu beobachten, die auf die Menschen zu übertragen wären.
Traditionen schützen vor Torheit und Irrtum nicht. Daher ist es unentschuldbar, unschuldigen Mädchen und Frauen eine derartig schreckliche Pein und Misshandlung im Namen der Tradition, Stammesbräuche oder angeblichen Reifungsbeweisen aufzuerlegen. Unzählige Mädchen und junge Frauen haben nach der Beschneidung ihr Leben verloren und sind an Vergiftungen und Infektionen elend zugrunde gegangen.
Die Mütter, jegliche Frauen und gebärfähigen Weiber sind durch eine Geburt der Spiegel schöpferischer Existenz. Kaum eine andere Tradition bricht wohl mehr mit den schöpferischen Gesetzen, als die der Misshandlung, Verachtung oder Verstümmelung eines schöpferischen Aktes.
Die Schöpfung selbst zeugt, kreiert und gebiert mit Freude, um dadurch den höchsten evolutiven Zweck und Daseins-Sinn zu erfüllen. Sie zerstört sich nicht selbst im schöpferischen Schaffen und ergibt sich nicht in selbstauferlegte Einschränkungen, Dogmen und kultreligionsbedingte Falschhandlungen. Es entspricht in keiner Art und Weise dem Schöpfungsplan, den Frauen und Mädchen ein Organ der Lustempfindung zu erschaffen, um dieses nachher als Fruchtbarkeitsbestätigung oder Beweis einer ‹Frauwerdung› schmerzvoll zu verstümmeln. Lustempfindung und Freude gehören schöpfungsgesetzmässig ebenso zum

Zeugungsakt wie der Schmerz zur Geburt, auf den naturgegeben wiederum die Freude über das neugeborene Leben folgt.
Wäre all dem anders, dann hätte die Schöpfung den Frauen keine Klitoris erschaffen, wenn dieses Organ nicht eine ganz bestimmte Aufgabe und schöpfungsgesetzmässige Funktion zu erfüllen hätte.
Im Gegensatz dazu hat aber die Beschneidung der Männer eine ganz andere und hygienische Funktion. Sie mindert nicht das Lustempfinden und beschränkt sich nur auf ein kleines Stückchen Vorhaut der Eichel. Dem Mann wird nicht die Hälfte oder der ganze Penis abgeschnitten, wie dies im Grunde genommen bei der Frau durch die Beschneidung der Schamlippen und der Klitoris in menschenverachtender Art und Weise und im Namen der Tradition vorgenommen wird. Kein Mann würde sich freiwillig und aus Tradition seinen Penis entfernen lassen, um danach im Namen falscher Traditionen lebenslänglich auf lustvolle sexuelle Aktivitäten zu verzichten. Dies jedoch fordert gerade die Männerwelt der bestimmten Weltreligionen unter Gewaltandrohung gegenüber den Frauen.
Mit der Unterschrift allein ist dieses Problem jedoch nicht gelöst, Herr Arap Moi. Die Durchführung und Umsetzung dieses Gesetzes erfordert ein Umdenken und eine Bewusstseinswandlung in den Menschen. Es erfordert Mut zur Kritik und die Vernichtung alter und lebensfeindlicher Traditionen. Die Unterschrift erfordert Mut, um für die Rechte und Gleichwertigkeit der Frauen einzustehen. Wahre Tradition findet sich daher in der Befolgung schöpferischer Gesetze und Gebote sowie in der Achtung und Ehrung beiderlei Geschlechter.
Am 17. Dezember veröffentlichte der Tages-Anzeiger einen weiteren interessanten Artikel zum Thema Frauenrechte: In der Türkei erschienen eine Woche zuvor die in staatlichen Ämtern, Schulklassen und Postschaltern angestellten Frauen ausnahmsweise während einer Protestaktion in Hosen. Staatliche Kleidervorschriften verbieten den Frauen im öffentlichen Dienst das Hosentragen. Das türkische Parlament entwarf daraufhin ein neues Kleidergesetz. Regeln gibt es aber weiterhin. Die Fingernägel sollen kurz sein, die Röcke müssen über das Knie reichen. Weite Ausschnitte sind ebenso verboten wie Blusen ohne Ärmel. An den Füssen bleiben die Sandalen untersagt und auf den Kopf gehört weiterhin ein Tuch. Doch selbst bei der Hosenwahl gibt es weiterhin Tabus: Jeans und Stretchpants sind nicht gestattet.
Fazit: Eigentlich sind viele der Männer die ganz offensichtlich wirklich armen und schwachen Geschöpfe. Sind sie doch offensichtlich ohne Verbote, fadenscheinige Traditionen und pseudoreligiöse Moralkodexe weder fähig noch in der Lage, ihre Gier, Lüsternheit und Schwachheit durch eine eigene Gedankenkontrolle in den Griff zu bekommen.
Schönheit und Anmut der Frauen bilden je einen psychebildenden, psycheerquickenden und psycheaufbauenden Faktor. Doch wo Schönheit, Anmut, Freiheit und Weiblichkeit verboten werden, da verkümmert letztendlich auch die Psyche, und das Menschsein geht kläglich verloren.
Daher Erdenmann: Es ist allmählich Zeit für dich, Vernunft zu üben und in Harmonie mit dem weiblichen Geschlecht zu leben. An weisen Lehrerinnen wird es dir nicht mangeln, wenn du dich ihnen zuwendest, ihnen ihre Ehre und Rechte einräumst und ihnen die Gleichheit und Gleichberechtigung gewährst.

Hans G. Lanzendorfer, Schweiz

Übers Ziel hinausgeschossen

Seit geraumer Zeit wetteifern zahlreiche Science-fiction-Autoren und Science-fiction-Filmemacher mit ihrem Erfindungsreichtum in bezug auf ihre spannenden Zeitreise-Storys aller Couleur. Dagegen ist ja nichts einzuwenden, ganz im Gegenteil, aber mitunter schiessen sie mit ihren Mutmassungen doch ganz gewaltig über das Ziel hinaus. Mit der Regelmässigkeit einer tibetischen Gebetsmühle wird nämlich propagiert, dass Zeitreisende in der Vergangenheit je nach Belieben alles Mögliche beeinflussen und sogar verändern könnten. Solche entweder aus Unwissen oder aus Sensationsgründen verbreitete Informationen entsprechen aber keineswegs der Realität. Bei der Darstellung solcher Vergangenheits-Eingriffe wird ein

ganz wichtiger Faktor total übersehen, dass nämlich restlos alles, was geschichtlich bereits abgelaufen ist, nachträglich auf gar keinen Fall geändert werden kann.

1. Beispiel: Ist es möglich, wertvolle Schriftrollen in der Vergangenheit vor der ewigen Vernichtung zu bewahren?

Nehmen wir einmal an, äusserst wertvolle Schriftrollen, die für die gesamte Menschheit von eminent wichtiger Bedeutung sind, wurden im Jahre 1000 in Griechenland gefunden. 10 Jahre später sind sie aber durch eine Feuersbrunst total vernichtet worden. Im Jahre 2000 kommt ein Temponaut auf die glorreiche Idee, dieses kostbare Kulturgut mit Hilfe eines Zeitsprungs vor der ewigen Vernichtung zu retten. Bei flüchtiger Überlegung scheint diesem Vorhaben rein gar nichts im Wege zu stehen. Doch dem ist leider nicht so, denn keine noch so ausgeklügelte Rettungsaktion kann von Erfolg gekrönt sein, wenn die Rollen bereits vom Feuer verzehrt worden sind. Wenn die Verbrennung bereits eine vollendete Tatsache ist, dann kann sie nicht mehr ungeschehen gemacht werden. Prinzipiell ist eine Rettung lediglich vor der Verbrennung möglich. Es hätte also irgend jemand innerhalb der 10 Jahre zwischen 1000 und 1010 in Griechenland erscheinen müssen, um besagte Rollen sicherzustellen. Diese Gelegenheit ist aber leider verpasst worden – sonst wären sie ja nicht verbrannt –, und nun kann das Versäumte nachträglich nie mehr nachgeholt werden. Der erwähnte Temponaut hat also absolut keine Chance mehr und wird sie auch in Zukunft nie mehr bekommen.

2. Beispiel: Hätte man den Zweiten Weltkrieg verhindern können?

Manchmal werden Stimmen laut, die besagen, man hätte den Weltkrieg durch die Beseitigung des Hauptverantwortlichen verhindern können. Theoretisch wäre es durchaus möglich gewesen, ein Attentat auf Hitler auszuführen, aber – und dies ist wiederum der entscheidende Punkt – es hätte auf jeden Fall vor dem Ausbruch des Krieges geschehen müssen. Tatsache ist aber, dass zu gar keinem Zeitpunkt ein Killer beim Diktator aufgetaucht ist, um ihn zu töten. Nachträglich kann an diesem Tatbestand nichts mehr geändert werden. Es wäre ja wirklich paradox, wenn der Zweite Weltkrieg, der leider stattgefunden hat, im Nachhinein wieder ungeschehen gemacht werden könnte. Nebenbei bemerkt, konnten wir aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung bringen (Ischwisch Quetzal), dass der Führer des Dritten Reiches am Ende des Krieges tatsächlich Selbstmord begangen hat, was von gewissen Kreisen bestritten wurde. Im übrigen hat die Öffentlichkeit meines Wissens auch nie ein Sterbenswörtchen von seiner tödlichen Krankheit erfahren, die ihn ohnehin recht bald dahingerafft hätte.

3. Beispiel: Mutter-Sohn-Paradoxon.

Und was ist davon zu halten, wenn ein Sohn in die Vergangenheit reist und dort seine Mutter versehentlich ins Jenseits befördert, bevor er geboren wurde? Der Fall ist eigentlich ganz klar. So etwas kann überhaupt nicht passieren. Ohne Mutter findet die Geburt des Sohnes nicht statt – folglich ist er gar nicht existent und kann keine Zeitreise unternehmen, um die Mutter zu töten.
Theoretisch könnte die Mutter von ihrem Sohn etliche Jahre nach seiner Geburt getötet werden, und zwar unabsichtlich oder mit Absicht – aber wie gesagt theoretisch. Mit Absicht könnte diese Untat mit Sicherheit nicht ausgeführt werden, und zwar aus folgenden Gründen: Sofern ein Mensch fähig ist, Zeitreisen durchzuführen, wird er in der Regel nicht einmal im Traum daran denken, irgendwelche Handlungen vorzunehmen, die einen unerlaubten Eingriff in den Ablauf des Geschehens bedeuten würden. Sind aber wider Erwarten sein logischer Verstand und seine Vernunft doch nicht so ausgeprägt, wie man es von ihm erwarten dürfte, dann sorgen ewig gültige Naturgesetze mit Sicherheit dafür, dass keine groben Verstösse getätigt werden können. Zum Glück ist die Natur mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet, der

stets und überall die notwendigen Massnahmen parat hält, wenn dies erforderlich ist. Im Zusammenhang mit dem erwähnten Muttermord kann man sich z. B. vorstellen, dass der Sohn auf einmal von seinem schlechten Gewissen geplagt wird und deshalb die böswillige Tat letzten Endes doch nicht ausführen will – oder an Ort und Stelle angekommen vergisst er plötzlich, was er eigentlich vorhatte – oder er findet sein Opfer am Vergangenheitsort nicht – er verliert vielleicht unterwegs seine Mordwaffe – oder seine Schusswaffe weist im entscheidenden Augenblick eine Ladehemmung auf usw.
Für Zeitreisende gibt es also absolut keine Chance, den natürlichen Ablauf der Geschichte in irgendeiner Weise zu beeinflussen, so dass irreguläre Verhältnisse daraus erwachsen, die katastrophale Auswirkungen zur Folge haben könnten (denn, abgesehen von den genannten Theorien, existiert auch die Wirklichkeit, wie sie dem Artikel nachfolgend von Billy beschrieben wird). Somit bleibt die Unantastbarkeit der historischen Geschehen auf alle Fälle und zu jeder Zeit und an jedem Ort gewährleistet. (Mehr über Zeitreisen finden sich im Buch «Flugreisen durch Raum und Zeit – Reale Zeitreisen» von Guido Moosbrugger/Deutschland. Erhältlich beim «Wassermanzeit-Verlag» 8495 Schmidrüti, Schweiz, oder bei der Süddeutschen Studiengruppe, Wasserburg, Deutschland).

Guido Moosbrugger/Deutschland

Zeitreise

In bezug der Zeitreise in die Vergangenheit oder Zukunft hinsichtlich möglichen Veränderungen des Geschehens und der Wirkungen aus Ursachen, die in der Vergangenheit resultieren, ist folgendes zum Verständnis von Notwendigkeit und Wichtigkeit: Was sich in der Vergangenheit bereits ereignet hat, und zwar in jeder Beziehung, hat sich als aus der vergangenheitsbezogenen Ursache bereits auf die Zukunft ausgewirkt und ist in dieser also bereits zur feststehenden und realen Tatsache geworden. Folglich wird auch durch eine Vergangenheits-Reise keinerlei Möglichkeit mehr geboten, bereits stattgefundene Abläufe und Geschehen usw. durch irgendwelche Handlungen und Eingriffe usw. zu ändern, um in der Zukunft bereits gegebene Wirkungen aus vergangenheitsbezogenen Ursachen zu verhindern. Dies ist so gegeben hinsichtlich der normalen Zeitreise, die durch eine Nutzung der Zeit-Dimensionen zustande gebracht werden kann und also auf rein technischer, materieller Natur beruht. Danebst gibt es aber noch eine höher geordnete Form der Zeitreise, die der an einen materiellen Körper gebundene Mensch niemals von sich aus mit materiellen Mitteln durchführen kann, weil dazu reine geistige Energien erforderlich sind, durch die selbst grobstoffliche Materie in verschiedene Zeit-Dimensionen transportiert werden kann. Dabei handelt es sich um eine Form der Zeitreise, der wohl die Bezeichnung Geist-Energie-Zeit-Dimensions-Reise sowie Geist-Energie-Zeitreise zugeordnet werden kann, und durch die sowohl in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft gereist werden kann.
Zu erklären ist noch in bezug der materiell-möglichen Zeitreise, dass auch all die Abläufe und Geschehen jener Zeitspanne der Zukunft nicht in irgendeiner Weise verändert oder sonstwie beeinflusst werden können, die sich bis zu jenem Zeitpunkt bereits ereignet haben, zu dem sich in der Zukunft das direkte Zeitreise-Ziel befindet. Für den Zeitpunkt dieses Zieles nämlich hat sich bereits wieder die Vergangenheit ergeben, was bedeutet, dass sich zum Zeitpunkt der Erreichung des Zukunfts-Zeitreise-Ziels die Ursachen der bis dahin verflossenen Vergangenheit resp. Zeit bereits als Wirkung zur Realität geformt haben.
Bezüglich zukunftsbezogenen Veränderungen resp. der möglichen Beeinflussung zukünftiger Abläufe und geschehen ist es möglich, dass eine Einflussnahme auf die weitere Zukunft vorgenommen werden kann, jedoch erst ab dem Zeitpunkt, zu dem das zukünftige Zeitreise-Ziel zur Gegenwart wird. In dieser Form handelt es sich um den gleichen Vorgang wie bei der normalen Gegenwart, während oder in der sowie in der fortlaufenden Zeit in die Zukunft diese beeinflusst, gestaltet und also Veränderungen der Abläufe und Geschehen geschaffen werden können, und zwar durch das Schaffen von bestimmten Ursachen, aus denen sich wieder bestimmte Wirkungen entwickeln und ergeben.

Billy

Feuerkugel

Winterthur/München. – Die aussergewöhnliche Lichterscheinung am Himmel am späten Samstagabend war kein abgestürztes Stück Weltraumschrott. Bei der Feuerkugel, die viele Menschen in Süddeutschland und in der Ostschweiz zum Telefonhörer greifen liess, handelte es sich um eine «extrem helle Sternschnuppe», wie die Winterthurer Sternwarte Eschenberg gestern Montag mitteilte. Die Feuerkugel blitzte um 22.20 Uhr etwa vier Sekunden lang auf und war heller als der Vollmond. Besorgte Beobachter hatten sich bei Polizeistellen und Sternwarten gemeldet. Sie befürchteten, Teile einer Rakete würden abstürzen. Die US-Raumfahrtbehörde Nasa hat dies aber bereits dementiert. *(niw)*

Tages-Anzeiger/9. 4. 2002

Nachträgliche Leserfrage

Es war zwischen 22.00 Uhr und 22.30 Uhr am Spätabend des 6. März, als ich in Bayern eine Feuerkugel mit langem Schweif am Himmel sah. Die Feuerkugel war etwa vollmondgross. Was kann das gewesen sein?

Frau Nadelarius/Deutschland

Antwort

Eine Rückfrage beim Plejaren Ptaah bei einem Kontakt-Gespräch am Montag, den 8. April 2002, ergab folgendes:

Ptaah: Der Vorfall ist uns bekannt, und es ist nichts Geheimnisvolles daran, das verschwiegen werden müsste. Tatsächlich ist es so, dass zwei verschiedene Ereignisse zusammentrafen, die das Leuchtphänomen auslösten. Bei dem Ganzen handelte es sich um zwei Objekte, die zusammen zur Erde stürzten und durch die Reibungshitze verglühend die bemerkenswerte Leuchterscheinung hervorriefen. Das eine Objekt war ein natürliches, ein sogenannter Bolide, eine übergrosse Sternschnuppe, wie du sagen würdest, resp. ein kleiner Meteor, während es sich beim zweiten Objekt um ein künstliches handelte, nämlich um ein grosses Stück von Erdenmenschen erschaffenem Weltraumschrott. Die Fügung ergab es, dass der Bolide genau in die Bahn des Weltraumschrottes raste und diesen mit sich riss, wodurch beide in die Atmosphäre eindrangen und zusammen grösstenteils verglühten, folglich nur noch kleine Teile unverglüht zur Erde stürzten.

Das also ist des Rätsels Lösung für das auch in der Schweiz und in vielen Teilen von Deutschland und in anderen Ländern beobachtete nächtliche und für viele Beobachter offenbar spektakuläre Phänomen.

Billy

Streit um unsere Vorfahren

(Tages-Anzeiger vom Freitag, 20. Juli 2001)

oder: Kultreligion und Wissenschaft im Widerspruch!

Gemäss der biblischen Schöpfungslehre wurde der erste Mann ‹Adam› vor rund 5000 Jahren von Gott persönlich in den elysischen Gärten zwischen Euphrat und Tigris erschaffen. Die erste Frau, Eva, aus Adams Rippe ebenfalls. Angeblich machte sich Gott am sechsten Tage seiner kreativen Arbeit in seiner Werkstatt daran, die Menschen zu erschaffen (Bibel 1. Mose, Kap.1, Vers 26 ff.).
So zumindest wurde und wird diese Legende an vielen Schulen noch immer den Kindern im Religionsunterricht als ‹christliche Wahrheit› gelehrt (ein ausführlicher Artikel zu diesem Thema ist in der FIGU-Zeitschrift ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 102 vom März 1997 unter dem Titel ‹Vom biblischen Schöpfungs-Mythos und dem Unsinn der biblischen Schöpfungsgeschichte oder Erstes Buch Mose, Genesis› von Hans G. Lanzendorfer (Konzept) und ‹Billy› Eduard A. Meier (Ausführung) veröffentlicht worden).
In jüngster Vergangenheit ist unter den Wissenschaftlern bezüglich des Themas ‹Erschaffung des Menschen› wieder eine heisse Diskussion entbrannt. Eine Kontroverse, die vermutlich von den Kirchenoberen, Pfarrherren und Priestern mit Argusaugen widerwillig beobachtet und verfolgt wird. Einmal mehr wird nämlich von der Tagespresse berichtet: Forscher haben in Äthiopien ein sechs Millionen Jahre altes Skelett eines Vormenschen gefunden. Nun entbrennt unter den Wissenschaftlern erneut ein Streit über den menschlichen Stammbaum.
Nachdem Forscher aus den USA und Äthiopien das Skelett in der Awash-Region, nordöstlich von Addis Abeba entdeckten, ist das Bild einer geradlinigen Entwicklung zum modernen Menschen unter Druck

geraten. Die Forscher fanden angeblich eine Reihe von Arm- und Beinknochen, einen Unterkiefer mitsamt einigen Zähnen sowie Teile des Schlüsselbeins. Die Forscher um Yohannes Haile-Selas behaupten, den bislang ältesten Vorfahren des Menschen gefunden zu haben und datieren ihn auf ein Alter von rund sechs Millionen Jahren.
Bereits Anfang dieses Jahres verkündete aber auch ein französisch-kenyanisches Team die Entdeckung des sechs Millionen alten «Millennium Man», den sie in den Tugenbergen, 250 Kilometer nordwestlich von Nairobi, gefunden haben wollen. Diese Tatsache widerspricht der eingangs erwähnten biblischen Schöpfungslehre. Die Entscheidung, ob es sich bei dem einen oder anderen knöchernen Findling möglicherweise um Adam handelt, muss dem Papst und seiner Phantasie überlassen werden.
Rein wissenschaftlich gesehen erregen diese Funde wohl kaum grosses Aufsehen unter der Weltbevölkerung. Aus philosophischer und theologisch-religiöser Sicht werfen diese beiden Funde zumindest für den Papst und seine Kirche tiefgreifende Probleme auf. Die zentrale Frage lautet daher schlicht und einfach: Hat sich die Bibel doch geirrt?
«Natürlich nicht, denn die Welträtsel dieser Art liegen im Plane Gottes...!», werden nun die Stimmen der kultgläubigen Christenmenschen lauten. Verständlicherweise, denn ein zugegebener Irrtum der Bibel hätte logischerweise fatale Folgen für die gesamte Christenheit. Erst recht für den päpstlichen Stuhl, dem ohnehin bereits die Beine vom Holzwurm angefressen sind und der bedrohlich wackeln.
«Natürlich schon...!», erhebe ich daher meine Argumentation.

Die Fakten sind einfach und liegen auf der Hand. Die bibelgläubigen Menschen gehen davon aus, dass Himmel und Erde vor rund 5000 Jahren von ihrem Gott erschaffen wurde. Neuere Definitionen führen an, dass diese Jahreszahl natürlich nicht so eng gesehen werden dürfe und es sich bei den genannten Tagen eben auch um Jahrtausende handeln kann. Bereits die Tatsache aber, dass sich die christlichen Menschen nur auf Interpretationen, Meinungen, Ansichten und auf die widersprüchlichen Aussagen ihrer ‹Gelehrten› und ‹Theologen› stützen können macht deutlich, dass es sich wohl um eine recht unvollkommene und interpretationsbedürftige Evolutions-Überlieferung ihres Gottes handelt.
Erschwerend kommt dazu, dass im gesamten biblischen Werk an keiner einzigen Stelle von möglichen Vorfahren des Adam die Rede ist. Dinosaurier oder jegliche Urtiere lässt die Bibel erst recht nicht zu. Interessanterweise wurde angesichts des Anthropologieproblems noch niemals die Ausrede laut, dass es sich bei Adam wohl um den ersten ‹perfekten› von Gott erschaffenen Menschen gehandelt haben könnte. Ebenfalls nicht die Ausflucht, dass Adam nach vielen Millionen Jahren der Übung endlich das erste zufriedenstellende Produkt Gottes darstellte. Ganz im Sinne der alten Lebensweisheiten: ‹Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen› oder ‹Übung macht den Meister›. Das darf natürlich nicht sein. Die Christenmenschen wollen ihren Gott vollkommen, allwissend und allkönnend sehen. Fehler sind ihm fremd. Zudem hat er auch nie klein angefangen. Dennoch bleibt das Rätsel der Jahrmillionen alten Erdgeschichte aus biblischer Sicht ungelöst. So stellt sich auch die Frage, warum Gott wohl nach dem Aussterben der Dinosaurier über siebzig Jahrmillionen Jahre zuwartete, ehe er dann angeblich vor zweitausend Jahren seinen Sohn ‹Jesus› (Jmmanuel) auf die Erde geschickt haben soll? Ganz abgesehen von der Tatsache, dass die Wissenschaftler – im krassen Gegensatz zur päpstlichen Lehre – das Alter unseres Weltenalls auf rund acht bis zwanzig Milliarden Jahre schätzen; Wissenschaftler, die sich dennoch gerührt neben den Papst stellen und mit ihm zusammen durch das vatikanische Teleskop nach den Sternen schauen. Im Grunde genommen eine äusserst paradoxe Situation, wobei es verwunderlich ist, dass der Papst überhaupt einen Blick auf etwas werfen kann, das eigentlich gemäss biblischer Lehre, also dem Dogma seines ‹Chefs›, gar nicht existiert.
Die Evolution hätte es wohl kaum geschafft, im Laufe von lediglich fünftausend Jahren ein mehrere milliardenaltes Universum zu erschaffen – dennoch ist es vorhanden. Gemäss plejarischen Angaben ist das Universum zudem bereits rund 46 Billionen Erdenjahre alt.

Fazit: Ganz offensichtlich ist es so, dass sich weder die Wissenschaft noch der Papst zu diesem Widerspruch äussern. Erwachsene Menschen schweigen zu einem schwerwiegenden philosophischen Widerspruch. Die Hand vor den Mund zu halten und zu schweigen zeugt von Selbsterniedrigung, blinder Hörigkeit und selbstauferlegter Demut gegenüber einer irrenden Macht und Institution. Widersprüchlich bleiben zu wollen ist eine Sache, die in der persönlichen Selbstverantwortung eines jeden einzelnen liegt. Widersprüche und Unlogik jedoch bewusst seinen Nachkommen und Kindern zu lehren, zeugt bereits von massloser Skrupellosigkeit. Trotzdem bleibt die Tatsache, dass uralte Skelette und unzählige andere Zeugen einer jahrmillionenalten Erdgeschichte vom Irrtum der biblischen Überlieferungen zeugen.
So ist der Erdenmenschheit, vor allem aber ihren bewusst geblendeten Kindern und Kindeskindern, nur zu wünschen, baldmöglichst aus ihrem Dämmerschlaf zu erwachen, die Augen zu öffnen und einen Blick in den Weltenraum hinauszuwerfen. Dort, in den unendlichen Weiten des Universums, sind nämlich weder ein christlicher Schöpfergott, Religions-Götter noch irgendwelche anderen Kultreligionen, Heilige, Engel oder schicksalsbestimmende Mächte und Gewalten zu finden. Einzig und allein eine vollkommene Schöpfung, denn:
Die Schöpfung mit ihren Gesetzen ist die urgewaltigste, grösste Kraft, die sich der Mensch überhaupt nur vorstellen kann. Sie ist das Sein und Nichtsein des gesamten Lebens im universellen Raume und weit darüber hinaus. Sie ist die ungeheuerste Masse geistiger Energie, die es im gesamtuniversellen Raume überhaupt nur geben kann. Sie ist reinster Geist, reinstes Licht und reinstes Sohar in allerreinster Form und unmessbar in ihrer Weisheit, in ihrem Wissen, in ihrer Liebe, in ihrer Wahrheit und in ihrer Logik. Der Geist ist das Wesen der Schöpfungsenergie und der Schöpfung selbst. Das Alleswerdenlassende und Alleskreierende und Allesbelebende. Das Absolutum, die Urenergie allen Seins. (Zitat: ‹Billy› Eduard A. Meier).

Hans G. Lanzendorfer/Schweiz

Interessanter Zeitungsausschnitt

Artikel aus «Der Pensionist», Zentralverband der Pensionisten Österreichs, Ausgabe März 2002.
Zur Veröffentlichung gefaxt von M.G. Österreich.

Vom Wahlbetrüger zum Kriegstreiber

Bush zeigt im Stil der Texas-Rangers was er unter amerikanischer Terrorbekämpfung versteht und bringt die Menschheit und damit den Frieden in Gefahr.

Sofortige Einstellung der Bombardements!

Wir wollen von vornherein feststellen, daß wir den Terrorismus in all seinen Formen auf das entschiedenste ablehnen und ihn als Verbrechen einordnen.

Das was Bush jedoch darunter versteht, in dem er verschiedene Länder mit Staatsterrorismus und mit Kriegen überziehen will, lehnen wir im Interesse des Dialogs und der Völkerverständigung entschieden ab.

Fand die Flächenbombadierung Afghanistans und die Bekämpfung der Taliban noch gewisse Zustimmung, fehlt für die nachfolgenden Absichten des Herrn in Washington jedes Verständnis.

Daß in Afghanistan die Übergangsregierung seit Monaten versucht vergeblich von den Amerikanern die Einstellung der Bombardements zu erreichen, die sich in erster Linie gegen unschuldige Frauen und Kinder richteten ist ein Unrecht das durch nichts zu decken ist. Allein schon deshalb weil der eigentliche Drahtzieher des Terrors, Bin Laden, noch immer nicht gefunden ist.

Auch im Nahen Osten hat Bush den Israelis freie Hand gegeben und der Kriegsfalke Sharon nützt diesen Freibrief in aller Offenheit durch den brutalen Einsatz der Armee gegen die palästinensische Bevölkerung weidlich aus.

Dadurch werden jedoch wieder palästinensische Fanatiker zu neuen Selbstmordanschlägen und Feuergefechten getrieben und die Spirale der Gewalt dreht sich immer weiter.

Eine Ausdehnung des Krieges muß verhindert werden!

Die größte Gefahr für die Ausdehnung des unerklärten Krieges im Nahen Osten bildet jedoch die Absicht der Bush-Regierung und ihres britischen Hilfssheriffs Blair die „Achse des Bösen" in Kriege verwickeln zu wollen zu der sie den Irak, den Iran und Nordkorea rechnen.

Es ist unübersehbar, daß der rabiat gewordene Texaner nicht so sehr den Terror bekämpfen will, sondern nur so nebenher. Er will den Amerikanern nicht genehme Staaten zeigen, damit er diese mit der Fackel des Krieges überziehen kann.

Proteste von EU-Staaten werden von Bush und Blair vom Tisch gewischt.

Daß diese Form des „American way of live" (amerikanische Lebensart) vielen Völkern nicht behagt ist klar. In einer solchen weltpolitischen Lage hat die schwarz-blaue österreichische Regierung als Regierung eines neutralen Landes nichts besseres zu tun, als gemeinsam mit dem NATO-Mitglied Deutschland ein Kontingent des österreichischen Bundesheeres nach Afghanistan zu senden, daß dem österreichischen Volk mehr als eine Milliarde Schilling (€ 72.700.000), für ein halbes Jahr kosten wird. Eine Summe die sicher für das Gesundheitswesen besser angelegt wäre. Im Gegensatz dazu müssen wir noch feststellen, daß gerade in einer so unruhigen Zeit neutrale Staaten als Vermittler mehr gefragt sind als sonst.

Wir müssen daher immer für Neutralität und Frieden eintreten

Tages-Anzeiger 9. 4. 2002

Ausserirdische lieben Vancouver

Vancouver ist die Stadt mit den meisten Ufo-Sichtungen der Welt. Überhaupt scheinen Ausserirdische Kanada zu mögen.

Von **Bernadette Calonego, Vancouver**

Wer schon immer eine Begegnung mit Ausserirdischen erleben wollte, reist am besten in die kanadische Stadt Vancouver. Das riet wenigstens die britische Zeitung «The Guardian» ihrer Leserschaft. Denn Vancouver sei angeblich die am häufigsten von Weltraum-Bewohnern besuchte Stadt der Welt.

Überhaupt scheint die Provinz British Columbia (B. C.), in der Vancouver liegt, ein äusserst günstiger Ort zu sein, um Ufos zu sichten. Nirgendwo in Kanada melden so viele Menschen, dass sie ein Ufo beobachtet hätten, wie im Westküstenstaat. Das zeigt eine Liste, die der Wissenschaftsautor und Hobby-Astronom Chris Rutkowski von der Universität of Manitoba vor ein paar Wochen veröffentlichte: Ein Drittel der 374 Ufo-Sichtungen des vergangenen Jahres in Kanada fanden in B. C. statt. «Hier gibt es riesige Waldflächen und unberührte Wildnis», erklärt Gavin McLeod vom Verein «UFO*BC»: «Vielleicht ist das ein guter Ort für Ausserirdische, um sich zu verstecken.» Auf der Internetseite von McLeods Verein (www.ufobc.ca) werden seit Jahren Berichte von Menschen in B. C. gesammelt, die Ufos oder Ausserirdische gesehen haben wollen.

Die Kanadier sind gegenüber solchen Phänomenen sehr aufgeschlossen: Nach einer Umfrage aus dem Jahr 1996 glauben 70 Prozent aller Kanadier, dass intelligentes Leben irgendwo im Universum existiert. Davon glaubt wiederum die Hälfte, dass die Erde bereits von Ausserirdischen besucht wurde.

Laut Chris Rutkowski steigt die Zahl der Ufo-Berichte jedes Jahr an: Im vergangenen Jahr waren es 42 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Dorf St. Paul in der kanadischen Provinz Alberta hat man sogar eine Landefläche für Ufos gebaut, direkt neben dem Gebäude der Handelskammer.

Alle haben das Gleiche gesehen

Von einem Ufo-Vorfall, der sich mit angeblich harten Fakten belegen lässt, berichtet der Ufo-Experte Palmiro Campagna in einem Buch: Im November 1975 meldeten verschiedene Bürger in der Provinz Ontario, sie hätten Ufos gesehen. Auch Polizeibeamte sahen die mysteriösen Flugobjekte und erstatteten dem kanadischen Verteidigungsministerium Bericht darüber. Die Sichtungen fanden in der Nähe eines Ortes namens Falconbridge statt, wo sich eine Radarstation des Nordamerikanisches Verteidigungssystems (Norad) befand, die den Himmel nach ungewöhnlichen Flugbewegungen absuchte.

Sechs Militärbeamte in Ontario gingen nach draussen und sahen drei Ufos durch ihre Ferngläser. Auf dem Radarschirm konnten andere Militärs sehen, dass ein Objekt in wenigen Sekunden von 8000 auf 22 000 Meter Höhe stieg. US-Kampfflugzeuge wurden ausgesandt, aber das Ufo war schon verschwunden. «Alle sahen dasselbe Objekt: der Radar, die Militärs und die Polizeibeamten», sagt Campagna: Er glaubt, Kanada brauche unbedingt eine seriöse Untersuchung solcher Phänomene.

Klonen

Was zu erwarten war, ist nun Wirklichkeit geworden: Noch ist die irdische Wissenschaft in bezug der Menschen-Klonierung noch nicht derart fortschrittlich gediehen, dass mit gutem Gewissen und verantwortungsvoll in dieser Richtung gehandelt werden könnte, da tritt bereits in Italien der Arzt Severino Antinori an die Öffentlichkeit und verbreitet, dass er bereits eine Frau in sein Klon-Programm aufgenommen habe und die bereits in hohem Masse schwanger sei. Und dies alles wohl nur darum, um der erste zu sein, der offiziell einen Menschen-Klon erschaffen hat. Vielleicht hat sich dieser Menschen-Kloner als Vorbild den jüdischen Golem (eine formlose Masse) vorgestellt, ein der jüdischen Sage nach aus Lehm oder Ton geformtes und erschaffenes, stummes menschliches Wesen, das eine gewaltige Grösse und Kraft besitzen und zu Zeiten der Juden-Verfolgung als Retter in Erscheinung treten soll. Ausserdem ist es wohl so, dass der italienischer Arzt das allererste Menschen-Klonprodukt vor dem Sekten-Guru Claude Vorilhon «auf den Markt» werfen will, denn tatsächlich geht es beim Ganzen um nichts anderes, als einerseits ums grosse Geschäft und immensen Profit in Form eines Menschenhandels, wenn alles richtig betrachtet wird, und andererseits um Grössenwahn in der Art, der allererste Mensch zu sein, der die erste Mensch-Klonierung zuwege brachte. Dass dabei aber die menschliche Klon-Technik noch in den Kinderschuhen steckt und noch nicht genügend Erfahrungen gesammelt worden sind in dieser Hinsicht, das stört Verrückte, Grössenwahnsinnige und Verantwortungslose nicht, bereits an menschenverachtende und kriminelle Versuche heranzugehen, von denen man sich in deren Auswirkungen noch keinerlei Vorstellungen machen kann. Ganz gleich ob es der Arzt Antinori oder der Sekten-Bigotte und Elohim-Cicerone Claude Vorilhon ist: Eine böse Verachtung der Menschenwürde und des Menschenrechts ist in jedem Fall bei einer Menschen-Klonierung gegeben in der Form, wie eine solche bei den beiden zu Profitzwecken gehandhabt wird. Dies einmal ganz abgesehen von den unglaublich falschen und jeden vernünftigen Menschen schockierenden wirklichkeitsfremden Vorstellungen und Behauptungen des Sekten-Häuptlings Vorilhon, der leidtragenden Menschen das Blaue vom Himmel herunter verspricht, wodurch diese falsche Hoffnungen fassen und dann eine grausame und böse Enttäuschung erleben werden, wenn das ihnen versprochene Klon-Wesen tatsächlich erschaffen werden sollte und dann in keiner Weise ihren Wünschen und Erwartungen entspricht,

weil alle Versprechungen nur eitel Lüge und Falschvorstellungen waren – und weil das Klon-Wesen vielleicht in irgendeiner Weise ein Monster ist, weil eben die Klon-Technik noch nicht derart fortschrittlich gediehen ist, dass sie bedenkenlos und schadlos für das zu klonende Wesen zur Anwendung gebracht werden dürfte.

Bestimmt, eines Tages wird das Klonen von Menschen usw. zur Selbstverständlichkeit werden, denn das kann hinsichtlich des menschlichen wissenschaftlichen Fortschritts und in bezug auf seine Evolution nicht verhindert werden; dabei sollte aber weltweit und unter allen Menschen die Bedingung und Verantwortung bestehen, dass kein Schindluder damit getrieben und kein Profit-Geschäft daraus gemacht wird. Und in erster Linie sollte und müsste auch darauf geachtet werden, dass daraus keine Geschäfte krimineller Art sowie keine Sekten-Geschäfte und keine Sekten-Abhängigkeit usw. entstehen und solche von vornherein weltweit durch strenge staatliche Gesetze verboten und hart bestraft werden. Man schaue diesbezüglich auf die unglaublichen, falschinformativen, wahrheitsfremden, auf Profit und Anhängerschaft ausgerichteten menschenunwürdigen und unglaublich primitiven und mauschlerischen und sektiererischen Machenschaften des Sekten-Ciceronen der Raël-Bewegung, der sich Führer der Führer nennt und angeblich mit Moses, Jesus und Buddha oder so – wenn ich mich richtig an die in einem seiner Bücher aufgestellten blödsinnigen Behauptungen und Fabeleien erinnere – an einem Morgen auf dem Planeten der Elohim an einem Tisch gesessen und mit ihnen gefrühstückt haben will, nebst erotischen Lustbarkeiten daselbst mit wunderbaren und phantastisch hübschen weiblichen Klonen; und wenn man dabei das Wunderbare und Phantastische genau unter die Lupe nimmt, dann findet man wohl genau den Hammer, der bei diesen beiden Worten exakt den Nagel auf den Kopf trifft.

Tages-Anzeiger, 9. 4. 2002

Guru Raël im Klonrausch

Der Arzt Severino Antinori soll einen Embryo geklont haben. Der Guru der Raël-Sekte liefert ihm ein Rennen. Ein makabrer Kampf um Ruhm und Geld.

Von **Hugo Stamm**

Um die Trophäe des ersten Menschenkloners machen der 57-jährige italienische Arzt Severino Antinori und der 56-jährige Guru Claude Vorilhon alias Raël einen viel beachteten Wettlauf (TA vom Montag). Am vergangenen Wochenende «punktete» Antinori. Er verkündete, eine Frau in seinem Klonprogramm sei in der 8. Woche schwanger. Details verriet er aber nicht. Doch in vielerlei Hinsicht ist Raël der gefährlichere Menschenkloner. Dem Führer der Ufo-Sekte macht es sichtlich Spass, die Öffentlichkeit laufend mit Horrormeldungen zu schockieren. So versprach er beispielsweise einem amerikanischen Ehepaar, die zehnmonatige Tochter, die bei einer Operation gestorben war, in Form eines Doubles bis spätestens Mitte 2002 ins Leben zurückzuholen. Der erste Menschenklon müsste also längst im Fruchtwasser einer Raël-Anhängerin strampeln oder uns auf allen TV-Kanälen entgegenlachen. Doch der Fahrplan ist durcheinander geraten.

Kranken Millionär klonen

Statt die Verzögerung zu erklären, flüchtet sich der Guru in neue Ankündigungen. Seine Wissenschafter würden einen todkranken 59-jährigen Millionär von seinen Todesängsten erlösen und ihn klonen, erklärt er nun vollmundig. Der reiche Amerikaner solle selbst miterleben, wie sein genetisches Double als Baby aus dem Bauch einer Sektenanhängerin krieche. Dabei wissen auch er und seine Klonhelfer, dass sie aller Wahrscheinlichkeit nach 50, 100 oder mehr Embryonen verschleissen müssen, um ein Baby ohne Missbildungen zu produzieren. Sollte das Unterfangen überhaupt gelingen. Solche Versuche kann sich nur ein Guru leisten, der über einen Harem von hörigen Anhängerinnen verfügt. Schon haben sich 50 Frauen bereit erklärt, ihre Gebärmutter zur Verfügung zu stellen.

Die Ankündigungen des Gurus haben die Konkurrenz auf den Plan gerufen. Wissenschafter in Italien, England, Australien und den USA machen ihm das lukrative Feld streitig. Doch die Hürden sind beträchtlich, wie die Firma Advanced Cell Technology erfuhr. Bei Tests vollzog nur jeder sechste Klon eine Zellteilung. Ein Sechszeller war bereits ein Erfolg. Zur Gewinnung von Stammzellen bräuchte es aber einen Klon, der mindestens 100 Zellen umfasst. Das Klonen funktioniert also vornehmlich nach dem Zufallsprinzip und gleicht dem Stochern im Heuhaufen.

Doch solche Details kümmern Selbstdarsteller Raël nicht. Für ihn sind Stammzellen und Embryonen Wegwerfware, die dazu dienen, seine Wahnideen wie ein okkulter Zauberlehrling umzusetzen. Ausserdem zahlen sich die Ankündigungen schon heute aus. Das Geschäft mit der Todesangst bringt dem esoterisch angehauchten Ufokult Millionen. Trauernde Eltern und alternde Krösusse zahlen Hunderttausende von Dollars. Die Sekte behauptet, schon bald eine Million Klonkunden zwecks Zellkonservierung in ihrer Kartei zu führen. Das neuste Kundensegment sieht die Raël-Klonfirma Clonaid bei den amerikanischen Soldaten. Wer von den Talibankämpfern abgeschossen wird, kann laut Raël schon bald im Sektenlabor zu neuem Leben erwachen.

Der Guru und seine Klonchefin Brigitte Boissellier machen zwar spektakuläre Ankündigungen, schweigen sich aber vornehm darüber aus, wie und wo sie die Klone erzeugen wollen. Trotzdem behaupten sie, bereits menschliche Embryonen geklont zu haben. Doch vieles deutet darauf hin, dass der Guru und seine Helfer in sektenhafter Selbstüberschätzung an sich selbst erfüllende Prophezeiungen glauben. Trotzdem muss man die Klonsekte ernst nehmen, denn die Erfahrungen mit Tieren zeigen, dass die technischen Hindernisse beim Klonen immer kleiner werden. Experimente könnten dereinst auch zweitklassigen Forschern gelingen.

Den Raëlisten ist aber vor allem zu misstrauen, weil das Klonen für sie eine religiöse oder ideologische Notwendigkeit ist. Sie glauben in ihrer Verblendung, dass wir Menschen das verunglückte Produkt von Genversuchen seien. Die ausserirdischen Wesen der Elohims hätten uns im Reagenzglas gezeugt und möchten uns nun bei der genetischen Veredelung helfen. Deshalb nehmen die Raëlisten beim Klonen eine göttliche Legitimation für sich in Anspruch. Um ethische oder moralische Fragen müssen sie sich also nicht kümmern. Sie behaupten denn auch, Jesus sei dank fortschrittlicher Klontechnik der Elohims auferstanden.

> Beim Klonen nehmen die Raëlisten eine göttliche Legitimation für sich in Anspruch.

Zweifel kennt Raël nicht. Wer den ehemaligen Autojournalisten für einen Klonvortrag engagieren will, muss satte 100 000 Dollar aufwerfen. Seine wissenschaftlichen Eingebungen will er von den Elohims erhalten. Man kann diese «Erkenntnisse» auch als spirituelle Einbildungen, Halluzinationen oder Wahnvorstellungen bezeichnen. So behauptet der Guru, er werde in den nächsten 20 Jahren Menschen als erwachsene Klone reproduzieren und ihnen das mühsame Heranwachsen ersparen. Er könne auch Gedächtnis und Persönlichkeit nahtlos in ihren neuen Körper transferieren. «Nach dem Tod wachen wir in einem neuen Körper auf wie nach einem nächtlichen Schlaf», erklärt der Guru. Das erlaube uns, ewig zu leben und das Wissen endlos zu kumulieren.

Das Paradies wird laut Raël schon bald wissenschaftliche Realität. Er träumt sogar von der Erzeugung künstlicher Intelligenz, die nicht mehr an einen Körper gebunden sein muss. «Das Leben in einem Computer wird möglich.» Dies glauben nicht nur ein paar einsame Spinner, sondern mehrere Zehntausend Anhänger in Dutzenden von Ländern. Und unter ihnen befinden sich viele Akademiker. Gebildete Leute also, die nicht mehr zwischen Realität und Sciencefiction unterscheiden können. Und auf verhängnisvolle Weise Religion mit Wissenschaft verwechseln.

Auf Seite 17 und nachfolgend, stehen Artikel aus dem «Tages-Anzeiger» geschrieben von Hugo Stamm, einem sehr guten Kenner der Raël-Szene, dessen intentionale Ausführungen in Sachen Klonierung und Sekten-Wesen in mancherlei Beziehung jedem vernünftigen Menschen zu denken geben sollten.

Billy

Tages-Anzeiger, 22. 4. 2002

Raël-Sekte: «Klon-Embryo verpflanzt»

Der Arzt Severino Antinori behauptet, geklonte Embryonen verpflanzt zu haben. Nun doppelt die Raël-Sekte nach.

Von **Hugo Stamm**

Das makabere Rennen um das erste geklonte Baby geht in die nächste Runde. Monatelang hatte die Klonfirma Clonaid der Ufosekte Raël die Nase vorn. Brigitte Boisselier, Klonchefin des französischen Gurus Claude Vorilhon alias Raël, hatte in unzähligen nebulösen Ankündigungen Klonprojekte vorgestellt und das erste Klonbaby für das laufende Jahr versprochen. Vor zwei Wochen lief ihr jedoch der italienische Arzt Severino Antinori den Rang ab. Eine seiner Patientinnen sei in der 8. Woche mit einem Klon schwanger, berichtete die Zeitung «Gulf News». Der Arzt selber hüllte sich in Schweigen, wollte die Meldung aber auch nicht dementieren.

Nun waren die Raëlisten gefordert, die den Wettlauf um das erste Klonbaby unbedingt gewinnen wollen. Ihr Vorteil: Sie haben ein grosses Reservoir an gebärfähigen Anhängerinnen, die ihren Bauch gern für Klonexperimente zur Verfügung stellen, auch wenn sie mit vielen Missbildungen und Abtreibungen rechnen müssen. Wie nun die Agentur AFP meldete, hat die sekteneigene Klonfirma bereits mehrere Föten bis zu einem Stadium von mehr als hundert Zellen gezüchtet.

Sollte dies tatsächlich zutreffen, könnte es den Durchbruch beim Klonen von Menschen markieren. Klonspezialisten erklären nämlich, dass es zur Gewinnung von Stammzellen einen Klon von mindestens hundert Zellen brauche. Bei Tests hatte beispielsweise nur jeder sechste Klon eine Zellteilung vollzogen. Das Züchten eines Achtzellers wird bereits als Erfolg gewertet.

Schweigen über Erfolg

Details zum angeblichen Klonerfolg verriet Brigitte Boisselier nicht. Sie erklärte aber, die «gelungenen Embryonen» würden bereits in die Gebärmutter der am Experiment beteiligten Frauen eingesetzt. Die Klonchefin wollte nicht verraten, bei wie vielen Frauen der Eingriff schon vorgenommen worden ist. Auch über die Erfolgsquote der Schwangerschaften schweigt sie beharrlich. Immerhin verriet sie, dass sie zurzeit versuche, etwa ein Dutzend verstorbene oder todkranke Klienten «wiederzubeleben».

Holographische Kristallspeicher nach plejarischem Vorbild

Seit einiger Zeit ist auch die irdische Wissenschaft auf dem vielversprechenden Weg, Kristalle als Speichermedium für elektronische Daten zu nützen – ganz nach plejarischem Vorbild. Dabei wird die bereits bekannte Technik zur Herstellung von holographischen Bildern benützt, um Kristalle mit Hilfe von Laserlichttechnik zu beschreiben. Die spezifische Eigenschaft von Kristallen ermöglicht zudem die Abspeicherung mehrerer holographischer Bilder nebeneinander in ein und demselben Kristall. Diese neuen Datenspeicher (HDSS = Holographic Data Storage Systems) eröffnen neue Dimensionen in bezug auf bekannte Speicherkapazitäten: So soll ein Kubikzentimeter Kristall eine Datenmenge von einem Terabyte (TByte) aufnehmen können.

Weitere Informationen unter:
http://www2.inf.fh-rhein-sieg.de/mi/lv/mf/aktuell/stud/Poellath.Ralph/holo.pdf

Stephan A. Rickauer/Schweiz

In eigener Sache:

FIGU-Onlineshop

Die Bücher der FIGU sind bequem auch über den FIGU-Onlineshop bestellbar. Zu jedem Exemplar steht eine mehrseitige Leseprobe zur Verfügung, die einen Einblick in das entsprechende Werk ermöglicht.
Der FIGU-Onlineshop ist über die Homepage der FIGU erreichbar: http://www.figu.org

Sichtungsbericht

VORTRÄGE 2002

Auch im Jahr 2002 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

24. August 2002	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte IV** (Atlantis und Mu usw.)
	Karin Wallén:	**Gedanken über den Lernprozess**
26. Oktober 2002	Guido Moosbrugger:	**Blitzreise durch das Dern-Universum**
	Stephan A. Rickauer:	**Wege zur Achtsamkeit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.
Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.
Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Achtung!
Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.
Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 41, November 2002

Suche nach fremden Welten
oder
... nach blauen und grünen Planeten sollt ihr suchen!

Irdische Forscherinnen und Forscher befassen sich immer mehr und in offizieller Form mit der Suche nach Leben auf fremden Planeten. Offensichtlich werden dabei mittlerweile auch sehr wichtige Erkenntnisse erlangt. Eine ihrer neuesten Entdeckungen basiert auf einem Belang, der von ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) bereits im Jahre 1978 und 1993 in seinem Buch ‹Existentes Leben im Universum› auf Seite 314 beschrieben wurde. So nämlich die Tatsache, dass sich die Raumfahrer/innen bei ihrer Suche nach bewohnten oder belebten Planeten an deren Farbe orientieren können. Bewohnte Welten strahlen nämlich ein bläuliches bis grünes Licht ab. So schrieb Billy unter anderem: «Bereits jetzt zeichnen die wissenschaftlichen Forschungen aber schon bewundernswerte Resultate ab, die den Erdenmenschen erkennen lassen werden, dass Planeten mit optimalen und optimalsten Lebensbedingungen und Lebensformen nicht alle Variationen von Blau aufweisen müssen, wie bisher infolge des blauen Farblichtes der Erde angenommen wurde, sondern dass alle Variationen der Farbe Grün in Erscheinung treten müssen.»

Im Tages Anzeiger vom 19. April 2002 war zu diesem Thema folgender Artikel zu lesen:
...Weil die Forscher nicht einfach ins All fliegen konnten, um das von der Erde reflektierte Sonnenlicht zu vermessen, bedienten sie sich eines Tricks: Die Erde strahlt einen grossen Teil des auf sie treffenden Sonnenlichts ins All zurück. Die Lichtstrahlen treffen auch auf den Mond, der diese wiederum zur Erde zurückwirft. Das Spektrum des reflektierten Lichts gab den Forschern Aufschluss darüber, wie unser Planet von einem fernen Beobachter wahrgenommen wurde. Dieser Schein der Erde lasse vor allem Rückschlüsse auf Wolken, Ozon, Wasser und Sauerstoff zu, schreiben Trau und seine Kollegen. Dadurch kann man aber indirekt auch auf die Existenz von Leben schliessen. Die Ergebnisse der Astrophysiker sollen vor allem einem Nasa-Projekt dienen, das sich mit der Suche nach neuen erdähnlichen Planeten im All befasst.

Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis die ersten blauen oder grünen Planeten in den hochmodernen Teleskopen der irdischen Astrophysiker erscheinen werden. Dennoch ist diese Erkenntnis ein wichtiger Schritt auf dem langen Wege zur Akzeptanz ausserirdischen Lebens. Eine wichtige Hürde steht der irdischen Menschheit in diesem Denkprozess jedoch noch bevor. So nämlich jene Einsicht, dass es sich bei ausserirdischem Leben um Menschen handeln kann, die uns in vielem ähnlich sind oder uns tatsächlich sogar in jeglicher Hinsicht um Jahrtausende in ihrer Entwicklung überlegen sind.

Hans Georg Lanzendorfer

Beobachtung – Unbekanntes Flugobjekt

Am Mittwoch den 17. April 2002 unternahm ich, wie es mir schon zur lieben Gewohnheit geworden ist, in meiner Heimatgemeinde Höchst/Österreich einen nächtlichen Spaziergang. Es dürfte so gegen 22.00 Uhr gewesen sein, als ich ein gelbes ja fast schon orange leuchtendes Objekt am leicht bewölkten Himmel erblickte. Dieses war etwa faustgross und befand sich von meiner Position aus gesehen in nordwestlicher Richtung, wo es sprunghaft mehrere Auf- und Abbewegungen durchführte. Gleichzeitig erfolgte ein leuchtender Funkenregen, der einmal links und einmal rechts vom Objekt ausging.
Das Ganze war während etwa 20 Sekunden zu beobachten, wonach die ganze Lichterscheinung abrupt erlosch. Zuerst dachte ich dabei, dass es sich bei der Erscheinung um eine Feuerwerksrakete oder dergleichen gehandelt haben könnte, doch diese Vermutung musste ich wieder fallen lassen, da die Vertikalbewegungen des Objektes nicht mit einem Feuerwerkskörper zu vereinbaren waren. Auch ein Flugzeug oder ein Hubschrauber konnte mit Sicherheit ausgeschlossen werden, denn trotz der relativen Nähe des beobachteten Phänomens war keinerlei Geräusch zu hören.

Ingo Gruber/Österreich

UFO gesichtet

Pambio-Noranco TI. – Ein Automobilist will am 23. Dezember 2001auf der A2 zwischen Chiasso und Lugano ein UFO gesichtet haben. Das unbekannte Flugobjekt habe zunächst die Form eines Bumerangs gehabt und sich dann in ein Dreieck verwandelt. Gemäss dem UFOlogischen Zentrum der italienischen Schweiz ist dies eine glaubwürdige Schilderung. (SDA)

Tages-Anzeiger 8.1.2002/ Eingesandt von Arthur Wucher/Schweiz

Neutrinos haben eine Masse
oder
...eine weitere Erklärung von ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) aus den Jahren 1978/93 wird bestätigt

Ein jahrzehntealtes Physikrätsel ist endgültig gelöst:
Neutrinos, die häufigsten Teilchen im All haben eine Masse
(‹Tages Anzeiger› vom Dienstag, 4. Juni 2002)

Es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie sich frühe Erklärungen und Aussagen der Plejaren und ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) in der heutigen Zeit bestätigen. In den ersten Kontakt-Berichten zwischen Semjase und Billy war oft davon die Rede, dass sich dieses oder jenes erst in rund zwanzig oder mehr Jahren verwirklichen werde oder dass massgebliche Erkenntnisse erst in naher Zukunft erlangt würden etc. Die offiziellen Kontakte zwischen ‹Billy› und den Ausserirdischen haben im Jahre 1975 begonnen. Das ist mittlerweile 27 Jahre her. Allmählich werden wir vermehrt Zeugen, wie sich alte Voraussagen zu erfüllen beginnen. So auch neue Erkenntnisse zum Thema ‹Neutrinos›, wie ein Zeitungsartikel des ‹Tages Anzeiger› vom 4. Juni 2002 einmal mehr zeigt. Lassen wir jedoch die Fakten für sich sprechen.

(‹Tages Anzeiger›)

«Diese Konferenz markiert einen Meilenstein. Wir gehen von hier weg in der absoluten Überzeugung, dass es dieses neue Phänomen tatsächlich gibt.»

Das Phänomen, das Friedrich Dydak vom Teilchenphysiklabor Cern in Genf so begeistert, betrifft die Verwandlungskünste eines merkwürdigen, weil überaus flüchtigen Elementarteilchens – des Neutrinos.

Lange Zeit wussten die Physiker nicht einmal, ob das geisterhafte Partikel überhaupt Masse besitzt. Die letzten Zweifel wurden vergangene Woche auf der ‹Neutrino2002›-Konferenz in München ausgeräumt. Mittels eines riesigen Wassertanks in Kanada hat ein internationales Physikerteam endgültig gezeigt, dass

Neutrinos eine – wenn auch mickrige – Masse tragen.
In seinem Buch ‹Existentes Leben im Universum› hat ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) bereits im Jahre 1978 zum Thema Neutrinos einige interessante Aussagen gemacht.
Seite 169
...wobei auch Neutrinos eine gewichtige Rolle spielen, die unhemmbar durch alle Materie hindurchschiessen und sich irgendwo in einem ‹Band› wieder sammeln und dann eine ungeheure Schwerkraft bilden, die neuerlich Materie und Gase aller Art an sich bindet, wodurch neue Sterne und neue Galaxien entstehen. Je nach der Masse, die vom explodierten oder in sich kollabierten Stern übrig bleibt, vermag sich daraus ein ‹Reisser›, ein sogenanntes Schwarzes Loch, zu bilden oder aber ein sogenannter Weisser Zwerg, der von den Erdwissenschaftlern dann Neutronenstern genannt wird.
Seite 192
Auch Neutrinos und Neutronen sind Energieträger sowie auch die Elektronen, die eine ganz besondere Bedeutung haben als Energieträger.
Elektronen sind in unendlicher Masse im gesamten Universum vorhanden, sowohl im freien Raum als auch in jeder Galaxie und in jedem Himmelskörper und in allen Formen jeder feineren und gröberen sowie ganz groben Materie.
Seite 280 ff.
Cowan und Reines wiesen die Existenz dieses Teilchens also nach, das dann NEUTRINO genannt wurde. Gerade dieses Neutrino aber ist sehr schwer zu isolieren, was jedoch sehr gut ist, denn würde der Erdenmensch dies zur heutigen Zeit vermögen, dann würde er dies tun und damit unweigerlich und rettungslos das gesamte Universum zerstören, wenn er nämlich dieses Neutrino unter bestimmten Voraussetzungen nutzen würde.
Dazu die Aussagen der Ausserirdischen: *Bereits vermögen die Erdenmenschen die Existenz des TELONIN nachzuweisen, dem sie jedoch die Bezeichnung NEUTRINO gegeben haben. Wahrhaft eine gefährliche Entdeckung, wenn der Erdenmensch bereits befähigt wäre, dieses Telonin, die Neutrinos, zu isolieren. Nur zu schnell würde dann nämlich in ihm die Erkenntnis reifen, dass das Telonin unter ganz bestimmten Voraussetzungen nutzbar ist und zusammen mit bestimmten hervorzurufenden Reaktionen zur absolutesten und totalitärsten Waffe würde, die jedoch nur ein einziges Mal zum Einsatz käme, weil eine ungeheure Kettenreaktion daraus entstünde. Eine gleissende Explosion würde die Erde in weniger als 5/100-Sekunden in eine weissglühende Gaswolke verwandeln, während die Kettenreaktion in den freien Raum hinausrasen würde, mit der Geschwindigkeit des Lichtes, um alles explodierend und verglühend in Gase zu verwandeln und zu zerstören.*
Mit Lichtgeschwindigkeit würde sich diese Explosion über das gesamte Universum ausdehnen und dieses unaufhaltsam zerstören, was allerdings viele Billionen Jahre in Anspruch nähme, weil die Zerstörung hinter der Universums-Expansion nachrollen würde, die ja vielfache Lichtgeschwindigkeit beträgt. Als Vergleich würde der Vorgang so aussehen, wie wenn ein Ballon aufgeblasen würde bis ins Unendliche und er an seiner Aussenhaut aus weisslodernder Masse bestünde. Alles, was in diese gleissende Masse gezogen würde, fiele mit Lichtgeschwindigkeit der Zerstörung und Vergasung anheim ohne Stoppungsmöglichkeit. So würde sich die unsachgemässe Nutzung der Teloninteilchen auswirken, weil eine Kettenreaktion unvermeidlich wäre aus dem Grunde, weil die Telonin eine Form jener grundlegenden Lebensbausteine des gesamten Universums sind, die alle und jede Materie durchdringen, beleben und gar erzeugen. Sie durchdringen jede Atmosphäre, den freien Raum des Universums und eine jegliche Materie, wobei sie jedoch oft verändert sind in sich selbst.
Selbst Blei kann diese Teilchen nicht bändigen und halten, und selbst durch eine Bleiwand von 1 Million Kilometer Dicke rasen sie ungehindert mit Lichtgeschwindigkeit hindurch. Die einzige Möglichkeit ihrer Bändigung besteht in einer speziellen Form der Magnetspeicherung, ähnlich wie bei der Antimaterie-Speicherung. Auch die Telonin können dem Menschen aber nutzbar gemacht werden, wie auch die Antimaterie. Und Telonin ist im gesamten Universum genügend vorhanden, dass diese Teilchen von den Menschen

als Energielieferanten in jeder beliebigen Menge und ohne jemalige Gefahr eines Raubbaues genutzt werden könnten, wie auch die Elektronen, nur ist ihrer sehr schwer habhaft zu werden, weil sie in ‹Flüssen› und Bändern sowie in Ballungen im Universum schweben, wo sie nur sehr schwer erreicht werden können. Neutrinos entstehen durch explosive Wandlungsprozesse von Sonnen und Galaxien usw. und bleiben wie die Elektronen allzeitlich bestehen. Ihre Masse ist dermassen gross, dass sie absolut uneinschränkbar ist, auch wenn auf jedem einzelnen Gestirn des Universums Menschen wären, die ihre erforderlichen Energien durch die Telonin beziehen würden. Die Gesamtmasse der Telonin im ganzen Universum ist um das Millionenfache grösser als die Masse aller Galaxien, Gestirne und Planeten zusammen, wobei die Telonin in ihrer Masse noch unaufhaltsam und unerrechenbar bis zu jenem Zeitpunkt zunehmen, wenn dereinst das Universum wieder in sich zusammenstürzt, nämlich in rund 109,5 Billionen Jahren.
Soweit also die Aussagen der Ausserirdischen über die Neutrinos.

Einmal mehr sollte der Menschheit die Tatsache bewusst werden, welch wertvollen ‹Hüter des Schatzes› und welch grosse Weisheits- und Lehrquelle sie eines Tages verliert, wenn die unvorstellbar wertvollen Kontakte zur plejarischen Föderation irgendwann verstummen. Dann nämlich, wenn ‹Billy› E. A. Meier nicht mehr unter den Erdlingen im Diesseits sondern wieder im Jenseits verweilen wird. In Hunderten von Jahren wird dann womöglich diese Generation als eine der uneinsichtigsten und unbelehrbarsten in die Erdgeschichte eingehen. Mit absoluter Sicherheit wird sich nämlich auch jene plejarische Voraussage erfüllen, die besagt, dass das Gros der Erdenmenschheit erst in rund 800 Jahren die wahrliche Wahrheit um ‹Billy› E. A. Meier erkennen und die Geisteslehre befolgen werde.

Hans Georg Lanzendorfer

Leserfragen:

Gibt es ein «nach dem Tod»?, wenn ja, was?

Lars Klann/Deutschland

Antwort:

Um diese Frage beantworten zu können, kommt man nicht umhin, zuerst den Sinn des Lebens zu hinterfragen. Jeder Mensch ist in sich Träger eines Teilstücks Schöpfungsgeist. Der Sinn des Daseins beruht darin, den menschlichen Geist über unzählige Wiederleben unaufhaltsam durch stetiges Lernen und durch das Erarbeiten von Liebe, Wissen und Weisheit in relativ bestmöglichster Form zu vervollkommnen. Die jeweiligen Jenseitsaufenthalte der schöpferisch-menschlichen Geistform dienen der Aufarbeitung und Vorbereitung für ein weiteres Leben mit einer neuen Persönlichkeit in einem neuen materiellen Körper.

Elisabeth Gruber

Frage:

Wie werden unerklärbare Phänomene betrachtet?

Lars Klann/Deutschland

Antwort:

Unerklärbare Phänomene gibt es nur so lange für den Menschen, wie er in Unkenntnis der materiell-sichtbaren als auch der unsichtbaren aber doch wirksamen naturgesetzlich-logischen Vorgänge lebt.

Elisabeth Gruber

Frage:

Grundlagen der Lehre.

Lars Klann/Deutschland

Antwort:

Die Lehre der FIGU ist die Lehre des Geistes, die auf unveränderbaren allzeit-gültigen schöpferischen Gesetzmässigkeiten beruht.

Elisabeth Gruber

Frage:

Wird die Lichtkonstante je 0 km/s erreichen (praktisch der Wendepunkt), ab wo das Universum sich wieder zusammenzieht, um dann wieder zu steigen?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort:

Am Wendepunkt (Expansion → Kontraktion) beträgt die Expansions-Geschwindigkeit nicht 0 km/sec.
(Siehe Artikel Seite 19)
Nach der Kontraktion des Universums resp. der Schöpfung, also nach dem Rücksturz resp. dem Zusammenzug, sinkt die Lichtgeschwindigkeit auf den Nullpunkt ab, wobei das Universum resp. die Schöpfung als doppelte sich gegenseitig drehende Spirale rotiert (siehe ‹Existentes Leben im Universum›, Seite 278). Folgende Darstellung zeigt das Schöpfungs-Universum resp. das Spiral-Universum resp. die Schöpfungsspirale resp. Universumsspirale das/die eine gewisse Eiförmigkeit aufweist, wie das tatsächlich beim Universum/der Schöpfung auch in Wirklichkeit der Fall ist. Bei der zeichnerischen Darstellung handelt es sich um ein Vermächtnis von Professor Slomann/Deutschland an Billy.

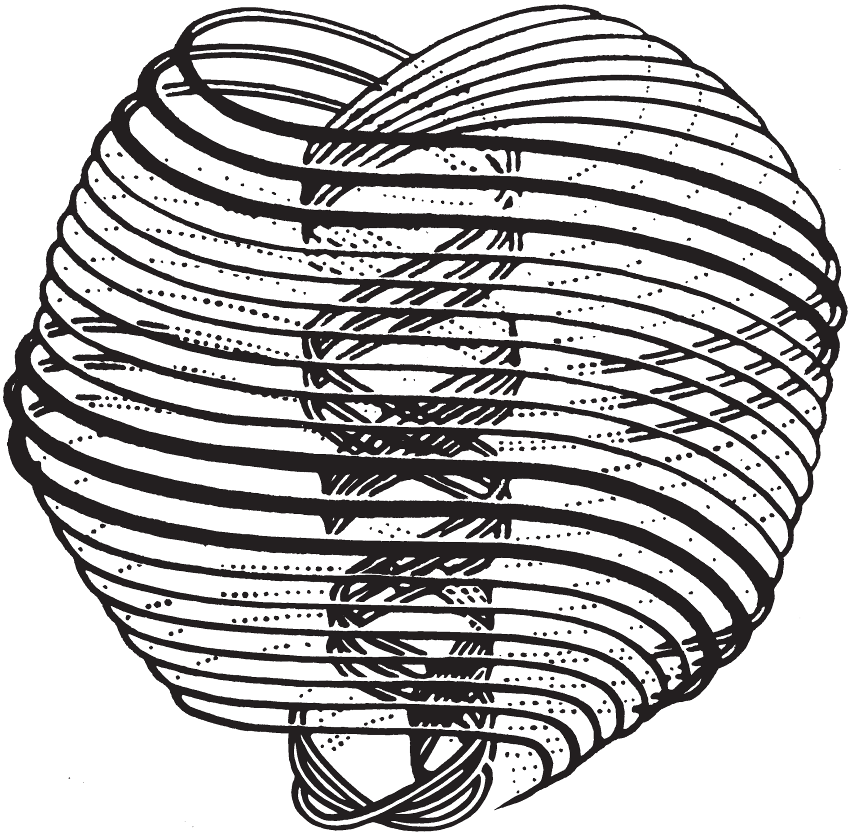

Schöpfungs-Universum = Spiral-Universum = in sich doppelläufige, gegeneinander rotierende Spirale = Spirale = Aussenwände/Universums-Wände = Expansions-Wände = Expansions-Aussen-Energie.
Ein Spiral-Universum ist von aussen nicht einsichtbar wegen der Aussen-Expansions-Energiewand.
Das Schöpfungs-Universum resp. Spiral-Universum ist eingeschlossen zwischen anderen Universen = Spiral-Universen, Ur-Universen, Zentral-Universen usw. = wie eine Wabenkammer in einer ganzen Wabe.
Entfaltet sich explosionsmässig die neue Schöpfung resp. das neue Universum, dann geschieht dies mit einer ungeheuren Geschwindigkeit, die in 10 hoch 7000facher Lichtgeschwindigkeit zu berechnen ist für die erste zentrale Explosionsausdehnung. Danach reduziert sich die Expansionsgeschwindigkeit und pegelt sich bei einer bestimmten Lichtkonstanten ein, die sich dann über eine bestimmte Halbwertszeit hinweg stetig halbierend reduziert. Dieser Vorgang setzt sich dann bis zur Mitte der gesamten Existenzzeit der Schöpfung resp. des Universums fort, wonach dann wieder die Kontraktion resp. der Rücksturz beginnt.
Wie sich die Höhe der einzelnen Geschwindigkeiten errechnen lassen und wie hoch die Halbwertszeit bei der neuen Schöpfung resp. beim neuen Universum zu berechnen ist, ist leider unbekannt, da keinerlei Kenntnisse über Daten anderer Universum-Formen resp. Schöpfungs-Formen existieren, die andersgeartet sind als unser/e Universum/Schöpfung, in der wir als Menschen im Materiegürtel in grobstofflicher Form existieren.

Billy

Frage:
Bewegt sich das Licht in den äussersten Bereichen des Universums immer noch mit 147facher Lichtgeschwindigkeit oder mittlerweile langsamer?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort:
Das Universum als Ganzes expandiert immer noch mit 147facher Lichtgeschwindigkeit. Der hellstrahlende Expansionsgürtel resp. Ramm-Gürtel des/der Universums/Schöpfung nimmt kontinuierlich in seiner Geschwindigkeit ab, um stufenlos in eine Kontraktions-Geschwindigkeit resp. Rücksturz-Geschwindigkeit resp. Zusammenzugs-Geschwindigkeit überzugehen. Dabei erfolgt dann der umgekehrte Prozess der Expansion und Explosion und in der Folge also eine Implosion, bei der sich die Geschwindigkeit wieder zu vielfacher Lichtkonstante steigert.

Billy

Frage:
Wie wird Neugeist kreiert bzw. gezeugt?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort:
Beim sogenannten Neugeist handelt es sich um reine schöpferisch-geistige Energie absolut neutraler Form, die erstmals in einen materiellen menschlichen Körper inkarniert und diesen belebt, dabei jedoch noch völlig unerfahren und absolut wissenslos und weisheitslos ist in bezug auf selbst und durch das materielle Bewusstsein des Menschen erarbeitetes Wissen und letztendlich daraus resultierende Weisheit. Inhaltlich ist dieser neutralen Neugeistform nur alles Schöpferische gegeben, so die wahre schöpferische Liebe, die Kraft der schöpferischen Energie und das Wissen sowie die Impulse aller schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Gebotsmässigkeiten.

Neugeistform wird diese an und für sich erst dann mit dieser Bezeichnung genannt, wenn sie tatsächlich erstmals in einem menschlichen Körper einzieht resp. in einen solchen eben hineingeboren wird. In ihrer Urform wurde die Neugeistform bei der Erschaffung des universellen Materiegürtels durch die Kreationskraft des Universums resp. der Schöpfung, des Universal-Bewusstseins, geschaffen, und zwar in unendlicher Zahl. Diese neutralen Energieformen breiteten sich über den gesamten Bereich des Materiegürtels aus und setzten sich fest auf Gestirnen und Planeten usw., wobei aber auch ihrer unzählige durch den freien Weltenraum treiben. Diese Energieformen nun treten überall dort einzeln als Neugeistform in einen menschlichen Körper ein und setzen sich in dessen Colliculus-Superior (paariger Knotenpunkt – Dach des Mittelhirns) fest, wo es einer solchen neuen, neutralen und noch unwissenden Geistform bedarf. Diese entwickelt sich dann in Liebe evolutionierend über sehr viele Reinkarnationen und also Wiedergeburten hinweg und sammelt Wissen, Können und Weisheit, erweitert ihre schöpferisch bedingte wahre Liebe und kumuliert mit all diesen Werten zusammen ihre Energie, wodurch sie immer kraftvoller wird. Dabei spielt auch die Entwicklung des materiellen Bewusstseins resp. die Persönlichkeit des Menschen eine äusserst wichtige Rolle, weil in erster Linie durch diesen Faktor Wissen und Weisheit erarbeitet wird, deren positive Resultate in die Geistform transferiert, von dieser registriert und aufgenommen und dann zu neuen Resultaten von Liebe, Wissen, Weisheit und kraftvoller Energie verarbeitet werden, was bedeutet, dass die Geistform evolutioniert und immer kraftvoller und energiereicher, wissender und weiser wird.

Billy

Frage:

Woran kann man feststellen, dass die Lichtgeschwindigkeit langsamer geworden ist?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort:

Es ist nur möglich, die Reduzierung der Lichtgeschwindigkeit durch astrophysikalische Apparaturen und Geräte mit feinsten Messmöglichkeiten festzustellen sowie mit daraus zu erstellenden sehr genauen mathematischen Berechnungen. Meines Wissens wurden in dieser Form vor etwa zwei Jahren auch entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse darüber gewonnen, dass der Vorgang der Lichtgeschwindigkeits-Reduzierung tatsächlich gegeben ist.

Billy

Frage:

Die in Punkt/Frage 4 von mir genannte Freundin darf kein tierisches Eiweiss essen (infolge vererbter Stoffwechselstörung).
Sie erwähnen im Buch ‹Einführung in die Meditation›, Seite 68, dass es einen vollwertigen pflanzlichen Ersatz für tierisches Eiweiss gibt. Dürfen Sie mir sagen, was dieser Ersatz ist, und wenn ja, welcher?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort:

Bei dem vollwertigen pflanzlichen Ersatz für tierisches Eiweiss handelt es sich um eine Meeralgen-Art, die jedoch meines Wissens bisher leider noch nicht lebensmittelmässig genutzt wird. Der Name der Alge ist mir unbekannt. Nichtsdestoweniger jedoch werden bereits verschiedene proteinhaltige Meeralgen-Arten als Nahrungsmittel für den Menschen genutzt, und zwar insbesondere in Ländern wie Japan und China usw. Diese Algen-Lebensmittel schmecken zwar in der Regel stark nach Meer und Fisch, wie ich aus eigener Erfahrung weiss, doch decken deren einige ein gewisses Mass des benötigten Eiweissbedarfes. Es ist

mir nicht bekannt, ob die sehr stark eiweisshaltige und das tierische Eiweiss ersetzende Alge überhaupt schon gefunden und bekannt und wissenschaftlich erforscht wurde.

Billy

Frage:

In der Schrift (im Buch, Anm. Billy) ‹Aus den Tiefen des Weltenraumes ...›, auf den Seiten 213 ff. sowie auch in einigen anderen Schriften, wird vor einer rein vegetarischen Ernährung gewarnt, da der Verzicht auf Tierprodukte negative Auswirkungen auf den Menschen hat, wie bereits bei Kindern und Jugendlichen. Ist denn jetzt damit eine veganische Ernährung, also ein Verzicht auf jegliche tierische Stoffe oder eine wirklich vegetarische Ernährung gemeint, die genügend Milch, Milchprodukte, Eier usw. beinhaltet?

N.L./Deutschland

Antwort:

Es ist damit sowohl die Ernährung der Vegetarier wie auch die der Veganer gemeint, denn beide Ernährungsformen entsprechen nicht jener Nahrungsnorm, durch die der menschliche Metabolismus in vollumfänglicher, naturmässiger und zweckdienlicher Form arbeiten und alle Funktionen erfüllen kann. Der menschliche Metabolismus ist darauf ausgerichtet und geschaffen, um sowohl vegetarische wie auch tierische Nahrung zu verwerten, folglich er auch all dieser Stoffe bedarf, wenn er umfänglich korrekt, richtig, gesundheitsfördernd und gesundheitserhaltend arbeiten soll. Also kann auch das Immunsystem, das auch vom Stoffwechsel und somit auch von der Nahrung abhängig ist, nur dann gesund und stark sein und wirklich alle Funktionen richtig wahrnehmen und ausüben, wenn durch eine entsprechende Nahrung der Metabolismus richtig funktionieren kann. Das aber kann dann jedoch nicht der Fall sein, wenn ihm jegliche tierische Nahrung verweigert wird, wozu auch das Tierfleisch gehört, weil dieses nebst dem Eiweiss noch viele andere Stoffe enthält, die zum richtigen Funktionieren des menschlichen Stoffwechsels und zur richtigen Funktion der einzelnen Organe und des gesamten Körpers und gar des Bewusstseins, der Gedanken, Gefühle und auch der Psyche beitragen. Natürlich wird diese Tatsache von allen Fanatikern, Freaks und Besserwissern des Vegetarismus und Veganismus sowie auch von besserwissenwollenden Wissenschaftlern usw. vehement bestritten, was jedoch der Wahrheit trotzdem keinen Abbruch tun kann, denn diese bleibt so oder so bestehen. Bekanntlich ist beim Erdenmenschen Vernunft jedoch ein rarer Artikel, folglich die Irrlehren des Vegetarismus und des Veganismus auch noch sehr lange weiterbestehen werden und alle, die die Falschheit dieser Lebensweise aufzeigen und klarlegen wollen, in die Wüste geschickt und unflätig beschimpft und mit Ausreden, Redewendungen und ‹aufklärenden› Worten und Erklärungen beharkt werden, die unsinniger nicht sein können.
Zu sagen ist natürlich noch, dass es Menschen gibt, die an irgendwelchen allergischen Krankheitserscheinungen leiden, die daher aus Gesundheitsgründen nur bestimmte oder überhaupt keine tierische Produkte geniessen dürfen. Dies trifft auch zu, wenn allergische Reaktionen auftreten beim Auftragen kosmetischer Produkte auf die Haut oder bei der Einnahme von Medikamenten, die auf tierischer Basis fundieren. Für Menschen, die unter solchen Krankheitserscheinungen leiden, gelten natürlich andere Nahrungs-/Lebensregeln, weil ihr Metabolismus und ihr Immunsystem usw. durch irgendwelche genetische oder sonstige Beeinträchtigungen und Veränderungen derart in ihrer normalen Funktion irgendwie gestört sind, dass eben Allergien oder Krankheiten in Erscheinung treten, wenn Nahrungsmittel aus tierischen Stoffen genossen werden.

Billy

Frage:

Warum werden auf den Plejaden (Plejaren, Anm. Billy) in Notfällen nur ‹kleine› Tiere, wie Hasen und Hühner, und keine grossen Tiere, wie z. B. Kühe, getötet?

N.L./Deutschland

Antwort:

In bezug auf einen Notfall zur Tötung nur ‹kleiner› Tiere muss festgestellt sein, dass davon ausgegangen werden muss, dass sich ein Mensch oder eine kleinere Gruppe Menschen aus irgendwelchen Gründen in Not befindet, und zwar in einer, aus der eine Nahrungsmittelnot resultiert. Das heisst also, dass keine Lebensmittel mehr vorhanden sind, wie auch in der freien Natur keine Früchte und keine Gemüse mehr usw., durch die die lebensnotwendigen Stoffe für den Erhalt des menschlichen Körpers und dessen Stoffwechsel und alle sonstigen Funktionen usw. gewährleistet werden können. Ist es in einer solchen Situation dann z. B. jedoch gegeben, dass ‹kleine› oder eben ‹niedere› Tiere gejagt und erlegt werden können, dann kann und darf diese Möglichkeit genutzt werden, jedoch nur gerade in dem Rahmen, dass nicht mehr Tiere getötet werden, als direkt zur jeweiligen momentanen Ernährung des/der an Hunger und Not leidenden Menschen benötigt werden. Jeweilig und momentan bedeutet dabei einen Tag. Davon muss ausgegangen werden, wie eine plejarische Erklärung besagt, die weiter auch davon spricht, dass aus gesundheitlichen Sicherheitsgründen keine ‹wilde› Fleischnahrung länger als einen Tag aufbewahrt werden soll, wenn nicht für die Lagerung notwendige Kühlgeräte oder sonstige Frischhalteapparaturen zur Verfügung stehen, was in einer Notsituation verständlicherweise ja äusserst fraglich wäre, folglich es z. B. in der freien Natur usw. recht gefährlich sein kann, Fleisch unbehandelt längere Zeit zu lagern, ohne dass es durch gesundheitsschädliche Bakterien befallen wird.
Natürlich gibt es Möglichkeiten zur Präparation von Fleisch, wie z. B. durch Braten oder Einsalzen usw., was bei den Plejaren in eventuell gegebenen Notsituationen sicherlich auch getan würde, wenn durch eine Jagd und durch das Erlegen von Kleintieren mehr Fleisch anfallen sollte, als dieses eben an einem Tag verzehrt werden kann, doch besagt eine plejarische Direktive, dass nicht mehr Tiere erlegt werden sollen, als zur Nahrung der sich in Not befindenden Menschen für einen Tag notwendig ist. Diese Direktive fundiert darauf, dass eine Rettung des oder der sich in Not Befindenden jederzeit möglich sein kann und dadurch unnötig gehortete Fleischmengen dem Verderb anheimfallen würden, eben infolgedessen, dass sie nicht mehr benötigt werden und wieder die normalen Nahrungsmittel zur Verfügung stehen, die ja dann in einer solchen Situation auch wieder gebraucht würden. Auch wird durch diese Direktive gleichzeitig das plejarische Gesetz dessen geschützt und eingehalten, dass Tiere nur in wirklichen Notsituationen getötet werden sollen resp. dürfen, und zwar auch nur stets in der Anzahl, wie es um des Lebenserhaltes erforderlich ist. Das bezieht sich natürlich nicht nur auf Kleingetier, das eventuell notwendigerweise in einem Notfall zur Nahrung eines oder mehrerer Menschen dienen muss, sondern auch auf Grosstiere, wie Raubtiere, die eventuell in Notwehr getötet werden müssen.
Durch das Erklärte dürfte klar sein, warum in Notfällen zur Nahrung eines oder mehrerer Menschen nur Kleingetier und nicht Grossgetier gejagt und erlegt werden soll resp. darf. Grundsätzlich nämlich, und auch das geht aus dem Erklärten hervor, ist es plejarischen Gesetzen gemäss untersagt, Tiere zu töten, ausser eben in Notfällen zur Nahrungsbeschaffung oder in Notwehr zum Schutze des Lebens.
Ein weiterer Faktor ist noch zu erwähnen, der in der Direktive ebenfalls zu deren Begründung enthalten ist: Je nach Gattung und Art des Getiers weist dieses unterschiedlich entwickelte Formen in bezug auf ein Instinkt-Bewusstsein auf, so also bei höheren Tieren in der Regel auch eine höherentwickelte und bei niederen Tieren eine niedrigere Instinkt-Bewusstseinsform gegeben ist. Grob gesehen kann also davon ausgegangen werden, dass Kleingetier in der Regel eine niedriger entwickelte resp. evolutionierte Instinkt-Bewusstseinsform besitzt als eben das Grossgetier. Doch wie gesagt, handelt es sich dabei um eine Regel, die natürlich immer Ausnahmen zulässt. Und dass in Notfällen Kleingetier zu menschlichen Nahrungszwecken gejagt und erlegt werden darf gemäss der besprochenen plejarischen Direktive, hängt also damit

zusammen, dass, wenn schon Tiere zu Nahrungszwecken getötet werden müssen, nur solche erlegt werden, deren Instinkt-Bewusstseinsform in bezug einer höheren und schnellen Evolution nicht besonders ins Gewicht fällt, denn hinsichtlich der Instinkt-Bewusstseins-Evolution und der Instinkt-Bewusstseins-Intelligenz bestehen zwischen kleinen und grossen Tierarten teilweise gewaltige Unterschiede, und zwar sowohl in deren Bestehen als aus in deren Entwicklung, wobei jedoch, wie erklärt, gewisse Ausnahmen in Erscheinung treten können. Um das besser verstehen zu können, bemühe man sich nur, z.B. einen Elephanten, ein Rindvieh, ein Nashorn oder ein Pferd usw. einem Hasen, einem Huhn oder einer Maus usw. gegenüberzustellen.

Billy

Frage:

Schon seit langer Zeit verfolge ich mit grossem Interesse in der Website der FIGU alles, was veröffentlicht wird, so auch die Rubrik ‹Leserfragen› in den Bulletins. Auch ich hätte einmal eine Frage, die bitte in einem Bulletin beantwortet werden soll, wenn das möglich ist, auch wenn ich keine Mitgliedschaft zur FIGU auszuweisen habe.
Was ist von all den Behauptungen und Darstellungen in Büchern und Schriften zu halten, dass die Juden, deren Zionisten, die Freimaurer und die Illuminaten sowie andere Vereinigungen, Geheimgesellschaften und Geheimdienste sowie Finanzmächte usw. usf. darauf aus seien, die Weltherrschaft zu erlangen und auf der Erde eine sog. ‹Universale Religion› oder ‹Universale Finanzmacht› usw. zu errichten? Besonders möchte ich dabei auf die Bücher des Jan van Helsing ‹Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert›, ‹Geheimgesellschaften 2› und ‹Buch 3› hinweisen sowie auf das Buch ‹Die Freimaurer und der Vatikan› von M. Adler. Im weiteren auch auf diverse Bücher von Schriftstellern wie Dr. John Coleman (‹Das Komitee der 300›), D. Griffin (‹Wer regiert die Welt?)› und Conrad C. Stein (‹Die geheime Weltmacht›), W. von Rohr (‹Geheime Herrscher der Welt›), J. Rothvenz (‹Freimaurersignale›), wobei diese Liste zahllos weitergeführt werden könnte. Und weiter, was ist davon zu halten, dass die Erde und damit die irdische Menschheit bereits von Geheimbünden und Geheimlogen in geheimer Weise regiert werde, wie z.B. durch die ‹Magier der Schwarzen Kunst› oder durch das Grosskapital oder durch aufgestiegene ‹Meister der Weissen Bruderschaft› usw.?

Justine Singer/Deutschland

Antwort:

Als erstes muss erklärt sein, dass viele Buchschreiber usw. ihr Geschreibsel unter einem Pseudonym veröffentlichen. Dies einerseits darum, weil sie Angst davor haben, erkannt und in irgendeiner Form dafür belangt oder einfach angegriffen zu werden, andererseits aber auch, um einfach einen klangvolleren Namen zu besitzen, weil ihnen der eigene nicht zusagt und nicht gut genug ist oder einfach zuwenig Eindruck vermittelt, wie das auch bei Artisten und Schauspielern usw. der Fall ist. Doch besonders Leute, die unsinnige Bücher schreiben, durch die den Menschen Angst, Furcht und Schrecken eingejagt wird durch unsinnige und schwachsinnige Behauptungen, Lügen, blödsinnige Vermutungen und Verleumdungen usw., wagen nicht, offen ihren wahren Namen und ihre tatsächliche Anschrift zu nennen; dies wohl darum, dass sie ob ihrem verbreiteten Unsinn eben nicht durch irgendwelche Leute beharkt werden. So kann man sich auch leicht vorstellen, dass sich Jan van Helsing, der in Wirklichkeit Jan Holey heisst, wohl aus Gründen hinter seinem Pseudonym versteckt, die eben darin zu suchen sein könnten, dass er nicht von Leuten beharkt und angegriffen wird, deren Ansichten und Verständnis nicht konform laufen mit seinem mauscheleihaften Geschreibsel in seinen Büchern. Daran tut er wahrscheinlich auch gut, wenn man bedenkt, dass zumindest eines seiner Bücher in der Schweiz und in Deutschland verboten wurde, infolge anti-

semitischer Äusserungen, Verdächtigungen und – gelinde gesagt – Falschdarstellungen und Falschbehauptungen, wie die Presse veröffentlichte und wie die dafür zuständigen Behörden erklärten.
Nun, was den Wert gewisser Bücher und Schriften verkörpert, die teils manchmal auch neonazistisch und extrem sowie tatsächlich antisemitisch, geschichtsverleugnend, verleumderisch, wahrheitsverdrehend, rassistisch und bösartig betrügerisch und lügenhaft Behauptungen, Darstellungen und Erklärungen darbringen, ist zu sagen, dass sie des Lesens nicht wert sind und Anschauungen und Ideologien usw. verbreiten, die in ihrem Schwachsinn und Unsinn mehr als nur zum Himmel schreien.
Was nun aber die von Ihnen genannten Bücher betrifft, dazu möchte ich sagen, dass auch deren Inhalt in keiner Weise lesenswert ist, ganz zu schweigen davon, dass das Ganze des Geschreibsels ernst genommen werden könnte. Alles entspricht nicht der Wahrheit und Wirklichkeit, sondern einzig und allein wilden Phantasien, Annahmen und Vermutungen, die in der Regel aufgebaut sind auf wilden Phantasien, Ängsten und Vermutungen, auf anderen neuen oder altherkömmlichen Schriften gleicher Art, in denen derselbe Schwachsinn und Unsinn erzählt wird. Jede und jeder die/der dann aus solchen Falschinformationen derartiger Bücher und Schriften heraus sowie vom Hörensagen neue Bücher und Schriften erstellt, behauptet dann, dass viel altherkömmliches Schriftenmaterial und ausführliche und massgebende Fakten usw. durchgearbeitet und eingehend studiert worden seien und nun das neue Schriftwerk das Resultat namhafter und wertvoller Forschungen sei.
In der Neuzeit hat der gesamte esoterische, parapsychologische und sektiererische Unsinn und Quatsch derart überhandgenommen, dass damit besonders die sogenannte zivilisierte Welt richtiggehend überschwemmt worden ist. Aufgekommen ist der ganze Schwachsinn insbesondere durch den Jahrtausend-Wechsel, der bereits in den ersten Jahrzehnten des 20sten Jahrhunderts die ‹Gemüter› all jener Menschen bewegte, die einem Wahnglauben irgendwelcher Art verfallen waren. Insbesondere spielte dabei der angebliche Weltuntergang eine massgebende Rolle, in dessen Zusammenhang der ‹Liebe Gott› oder ‹Jesus Christus› mit seinen Heerscharen zur Erde kommen und über alle Heiden und Abtrünnigen vom christlichen Glauben Gericht halten und die ‹Bösen› in die Hölle und dessen ewiges Fegefeuer verdammen sollten. Dabei spielten in diesen Wahnvorstellungen auch Ausserirdische und UFOs eine gewichtige Rolle im Spiel der verantwortungslosen Buchschreiber/innen und Sektierer/innen. Und auch später, als der Wechsel zum neuen Jahrtausend immer näherrückte, wurde in vielen Büchern mit sektiererischen oder einfach unsinnigem Inhalt behauptet, dass Ausserirdische mit ihren Raumschiffen kommen und die ‹Guten und Christgläubigen› von der ‹verdammten› Erde wegholen und ins Paradies bringen würden. Ganz Verrückte behaupteten sogar, dass ein riesiger Planet ins SOL-System einziehe, auf dem die irdischen Vorfahren aus den Tiefen des Weltenraumes lebten und die Erde und deren Menschen retten würden usw. Diesbezüglich könnte eine ellenlange Liste mit Namen von Autoren und Autorinnen und deren Werken mit unsinnigen Behauptungen, Lügen und Vermutungen aufgestellt werden.
Wird das Ganze betrachtet, dann fragt sich, wozu das alles eigentlich? Die Antwort ist einfach: Damit ist sehr viel Geld zu verdienen, und zwar durch alle jene Menschen, die in Unkenntnis der Wahrheit und infolge ihrer Realitätsfremdheit die Schundliteratur kaufen und lesend verschlingen, um den ganzen Unsinn dann zu glauben. Ganz besonders in den Staaten der sogenannten zivilisierten Welt leben sehr viele Menschen, die nach der eigentlichen Wahrheit des Lebens suchen und demgemäss nach allem greifen, was sie für sich als nutzvoll erachten, um eine höhere Evolution zu erreichen und ‹eingeweiht› zu werden. Und genau durch dieses Suchen laufen sehr viele Menschen in die Irre, weil sie an Bücher und Schriften sowie an Sekten und deren verantwortungslose und machtgierige Führer herankommen, die das grosse Heil versprechen, das jedoch nur durch blinden sektiererischen Gehorsam und durch absolut hündische Demut vor einem Gott, vor irgendwelchen Ausserirdischen oder vor einem Guru und Meister oder sonstigen Sektenciceronen erreicht werden kann, der seine Anhänger und Gläubigen bis aufs Blut aussaugt und nach Möglichkeit noch terrorisiert und sexuell oder sonstwie missbraucht.
Zu beachten ist im weiteren, dass genannte Form der Bücherschreiber/innen und Sektenbosse in jeder Form die Angst im suchenden Menschen derart schüren mit ihrem dargebrachten Unsinn an Lügen,

Behauptungen, Vermutungen, Verleumdungen und ihrem angeblichen ‹Wissen um die Wahrheit› sowie dem ‹Studium wertvoller alter Überlieferungen› usw., dass Furcht und Schrecken hochsteigen und eine Flucht nach vorn in der Form gesucht wird, dass aller dargebrachte Unsinn und Quatsch geglaubt und danach gelebt wird. Und der ganze Sektierismus und der bedingungslose Glaube der Gläubigen an die dargebrachten Lügen und Behauptungen von Buchschreibern und Sektierern sowie an eine höhere Macht (oder an den/die Führer/in der Sekte usw.) resp. einen Gott, der alles erdenken, lenken und das Leben des Menschen bis ins letzte Detail bestimmen soll, führt dazu, dass der Mensch des irren Glaubens wird, dass er selbst nicht zuständig und nicht verantwortlich sei für seine eigenen Gedanken und Gefühle sowie für sein Handeln.
Mit dem Schreiben und Verkauf der unsinnigen Bücher und Schriften kann bei den suchenden und den verunsicherten, leichtgläubigen sowie in Angst und Schrecken gejagten Menschen sehr viel Geld verdient werden. Dies trifft sowohl zu in bezug auf jeden Sektierismus, wie aber auch auf angebliche Kontakte mit Ausserirdischen und deren ebenso angeblichen Botschaften, die in der Regel derart zum Himmel schreiend blöd, idiotisch und primitiv sind, dass man auf den Gedanken kommen muss, dass diese angeblichen Ausserirdischen eigentlich dämlicher sein müssen als die Polizei erlaubt. Doch Spass beiseite: Alle diese angeblichen Botschaften, die von den sogenannten Kontaktpersonen direkt-physisch, durch Channeling oder einfach telepathisch empfangen werden wollen oder empfangen worden sein sollen zeugen davon, dass dummdreiste oder irgendwie psychopathische, schizophrene, wahngläubige, imagehungrige, psychisch labile Erdenmenschen dahinter stecken, denen sich auch machthungrige oder geldgierige Profiteure zugesellen. Dazu gehören auch die unreellen Gestalten und Kreaturen, die in verwerflicherweise und ohne effective Kenntnisse und ausgeprägte Fähigkeiten sich astrologisch betätigen und falsche Horoskope erstellen, oder die sich als angebliche Hellseher/in, Telepath/in und als angebliche Totenbeschwörer und Kartenschläger oder jeden sonstig anverwandten Unsinn ausgeben, um damit die Mitmenschen zu betrügen. Und die Regel ist die, dass es sich dabei wirklich und tatsächlich nur um blanken Unsinn handelt, mit dem unheimlich viel Geld aus den Taschen und aus dem Portemonnaie der dummen Gläubigen gezogen werden kann, wodurch sich die Schwindler, Betrüger, Lügner und Scharlatane ihre eigenen Portefeuille randvoll füllen und damit in Freuden und Herrlichkeit leben können – eben auf Kosten der Dummen.
Um nun aber direkt auf die Frage zurückzukommen: Wer auf der Erde wirklich die Macht in Händen hat, ist absolut eindeutig festzustellen: Die Mächtigen dieser Welt sind jene, welche offiziell die Staaten regieren, und das sind die Politiker und die Militärs – Präsidenten, Diktatoren und Generäle usw. –, die jedoch in den wenigsten Fällen weltherrschaftssüchtig sind, sondern sich mit ihrer Macht auf ihr eigenes Land beschränken – und für sich selbst Millionen an Dollarbeträgen horten. Wahrheitlich sind es nur wenige Staaten auf der Erde resp. deren Mächtige, die sich die ganze Welt unter ihre Herrschaft reissen wollen. Doch darüber muss wohl nicht speziell etwas gesagt werden, weil die ganze Welt bestens darüber orientiert ist, welche Staaten und deren Mächtige Weltherrschafts-Ambitionen haben und versuchen, sich als Welt-Polizei aufspielen oder religiös-fanatisch, fundamentalistisch, aus persönlichem Hass, grenzenloser Raffgier oder aus Grössenwahn, Sektiererwahn, Irrsinn oder Wahnsinn die Welt und deren gesamte Bevölkerung unter den Nagel zu reissen, zu unterjochen und zu versklaven.

Billy

Frage:

Kürzlich wurde ich von einer Bekannten in einen Zirkel mitgenommen, wo dann sehr ernsthaft von einem Redner über esoterisch-parapsychologische Phänomene usw. gesprochen wurde. Es war dabei dann auch die Rede von einem Biometer oder ähnlich, mit dem die sogenannte ‹Kosmoelektrische Energie› oder so gemessen werden könne. Als zu dieser Sitzung eingeladener Laie, habe ich von allem leider nichts verstanden. Auch meine Bekannte konnte mir keine näheren Erklärungen dazu geben, wie auch andere Per-

sonen des Zirkels nicht, die diesem angehören. Auf meine Fragen hin wurde ich nur mit unverständlichen Darlegungen abgespiesen, denn offenbar haben auch die Zirkelmitglieder von allem nichts verstanden. Es blieb so in mir der Eindruck haften, dass diese Leute nur in den Zirkel laufen, um dabei zu sein, weil das vielleicht in ihren Kreisen so üblich ist und zum guten Ton gehört, dass jedoch von den sehr komplizierten und mit vielen unverständlichen Fremdworten dargebrachten Erklärungen rein gar nichts verstanden wird, sondern dass sozusagen nur mit den Wölfen geheult wird, eben dass man einfach gleicher Meinung ist wie die irgendwelchen komplizierten, unverständlichen und meines Erachtens gar unsinnigen Stoff vortragende Person. Als wirklicher Laie würde mich nun doch interessieren, wovon in diesem Zirkel bezüglich des genannten Biometer und der kosmoelektrischen Energie eigentlich die Rede war. Nur soviel habe ich davon verstanden, dass dabei irgendwelche Kraftfelder der Erde im Spiel sein sollen.

Friedrich Ernstberger/Deutschland

Antwort:

Entweder haben Sie teilweise die gehörten Ausführungen in bezug der Bezeichnungen falsch verstanden, oder sie wurden durch die Vortragsperson falsch übermittelt. Bei dem von Ihnen genannten Biometer, so denke ich, handelt es sich wohl um einen sogenannten Bovis-Biometer, und bei der kosmoelektrischen Energie, wie Sie diese nennen, dürfte es sich wohl um die angebliche ‹Kosmoterrestrische Energie› handeln.

Der Bovis-Biometer stellt ein Messinstrument recht seltsamer Weise und einer nicht überprüfbaren Funktion dar, auf das und dessen Richtigkeit jedoch Menschen schwören, die behaupten, dass mit dieser Apparatur resp. mit diesem Gerät, eine Schablone und ein Pendel, kombinierte kosmischterrestrische Energiefelder resp. Kraftfelder gemessen werden könnten. Angeblich lässt oder lassen sich damit die Energie/n eines bestimmten oder beliebigen Ortes bestimmen. Das Messgerät besteht aus zwei physikalischen Einheiten, wie das bei jedem Messgerät üblich ist. So besteht die eine Einheit aus einem hochempfindlichen Sensor, während die andere aus einer Anzeige für die Messwerte besteht. Der Sensor beim Bovis-Biometer besteht jedoch nicht aus einer im Gerät eingebauten Sonde, sondern die Sensor-Funktion wird durch den Menschen selbst ausgeübt. Wird oder soll so die Energie eines Ortes gemessen werden, dann hat sich der Mensch genau auf den bestimmten Ort zu stellen, dessen Energie ergründet und untersucht werden soll. In der Funktion des Sensors hält der Mensch ein Pendel in der rechten Hand, während mit der Linken das Bovis-Biometer gehalten wird, das eigentlich nicht mehr ist als eine Schablone mit einer genau definierten Skala, die Werte zwischen 0 und 10 000 anzeigt und die wie auf einem Lineal aufgetragen sind. Wird die Messung begonnen, dann wird mit der rechten Hand das Pendel über den Nullpunkt gehalten und dieses dann mit einem kleinen Ruck leicht angestossen, damit es sich im Uhrzeigersinn zu drehen resp. zu kreisen beginnt. In dieser Weise wird dann die Hand mit dem Pendel langsam über immer höhere Werte der Bovis-Biometer-Skala geführt. Wird nun Bovis, dem Erfinder des Biometers Glauben geschenkt, dann dreht sich das Pendel in der Hand so lange im Uhrzeigersinn weiter rechts herum, bis der genaue Energiewert des getesteten Ortes auf der Schablonen-Skala erreicht ist, wonach sich dann das Pendel nur noch auf und ab bewegen soll.

Die Bovis-Biometer-Skala umfasst nur 10 000 Werte, doch sollen sich auch höhere Werte damit messen lassen. Zu diesem Zweck muss nach dem Erreichen der 10 000er-Marke das sich immer noch im Uhrzeigersinn drehende Pendel wieder an den Nullpunkt zurückgeführt werden. Da wird dann das Pendel wiederum über die Skala nach oben geführt, wobei dann die neuen Zahlenwerte zu den alten resp. ersten angezeigten Werten hinzugefügt werden müssen. Dieser Vorgang kann mehrmals erfolgen, wodurch das Mehrfache des 10 000er-Wertes letztendlich in Erscheinung treten kann.

Der Bovis-Biometer ist klassischen Wissenschaftlern äusserst suspekt, so aber auch Ptaah und Quetzal von den Plejaren. Alle erklären sie, dass der Mensch als Sensor in bezug auf derartige Messungen sowie auch andere willensbestimmte und gedankenbestimmte Pendelvorgänge usw. viel zu subjektiv sei, als dass tatsächlich eindeutige Messresultate oder sonstige Pendelresultate erzielt werden könnten. Das darum, weil

das Pendel unweigerlich gedanklich und willentlich sowie durch feinste Handführung und Fingerbewegungen beinflusst wird und dementsprechend das Resultat hervorbringt, was absolut unbewusst und unerkennbar vom Menschen von diesem gewünscht und erhofft wird. Und um auf den Bovis-Biometer zurückzukommen: Mit herkömmlichen physikalischen Methoden und Mitteln, wie sie auf der Erde heute existieren und üblich sind, können bis zur gegenwärtigen Zeit die angeblich durch Bovis-Biometer erspürten Energien eines bestimmten oder beliebigen Ortes in keiner Art und Weise gemessen werden. Und wie die Plejaren diesbezüglich erklären, wird dies auch nicht auf die genannte Weise mit dem Bovis-Biometer jemals möglich sein. Ein solcher, so wird von Ptaah und Quetzal erklärt, funktioniert nur bei davon beeindruckten und befangenen Menschen, die daran glauben.

Bezüglich der kosmoterrestrischen Energie ist zu sagen, dass es sich dabei angeblich um eine Energie handelt, die im Zusammenschluss von kosmischen und irdischen Kräften sogenannte Kraftorte bilden sollen; Orte also, an oder bei denen sich die kosmoterrestrischen Energien speziell stark und ausgeprägt manifestieren sollen.

Wohl jeder Mensch kennt Orte oder Stätten, die ihn beim Betreten oder Beschauen auf eine sehr eigenartige Weise berühren und seltsame Gedanken und Gefühle und manchmal gar ein Schaudern und Frieren oder ein Heisswerden der Haut oder des ganzen Körpers hervorrufen. Es sind dies Orte und Stätten, die so manchen Menschen nicht mehr zur Ruhe kommen lassen, ihn irgendwie zu irgendwelchen Gedanken, Gefühlen, Dingen und Handlungen inspirieren und ihn neue Kraft schöpfen lassen. Manche dieser Orte und Stätten können dem einen oder andern unheimlich und gefährlich erscheinen, während andere den Eindruck der Freude und Liebe sowie des Friedens und des Glücks vermitteln. Dabei kann es sich um einen Wald oder einen einzelnen Baum, um einen Hügel oder Berg, um eine Kirche, eine Ruine oder um ein Haus handeln. Es kann aber auch ein Raum sein, eine Insel, eine ganze Landschaft oder sonst was auch immer.

Was es nun aber mit solchen Kraftorten auf sich hat und welche Energien da wirklich wirken, ist in keiner Weise mit kosmoterrestrischer Energie zu erklären, denn der wirkliche Ursprung und Vorgang ist völlig anders geartet und erklärbar, als eben durch eine derartige Energie. Die allermeisten sogenannten Kraftorte wirken ganz einfach auf den einen Menschen anziehend oder abstossend und demgemäss also negativ resp. unheimlich, abschreckend, beklemmend, böse, nicht geheuer, dämonisch, gruselig oder drohend, während der gleiche Ort oder die gleiche Stätte auf andere Menschen eine behagliche, friedliche, liebevolle, anheimelnde, sichere, glückliche und optimistische Wirkung ausübt. Dies artet sich je nach der jeweiligen Einstellung des betreffenden Menschen. Das heisst, wenn eine negative oder wahngläubige Einstellung und dementsprechende Vorstellungen vorherrschen, ganz gleich ob bewusst oder unbewusst, dann manifestieren sich auch die negativen Formen dieser Vorstellungen. Ist dagegen die Einstellung positiv und auf Realität ausgerichtet, dann manifestieren sich deren Resultate auch in entsprechender Form, Art und Weise. Es ist also von absoluter Bedeutung, welche Einstellung der Mensch zutage legt und ob er in einem Glauben an irgendwelche unreale Vorstellungen gefangen oder ob er der Realität zugetan ist. Dabei kommt aber noch ins Spiel, dass Sympathie und Antipathie beim Ganzen eine sehr wichtige Rolle spielen, ob einem Menschen nämlich der Ort oder die Stätte sympathisch oder antipathisch ist, ob ihm der Ort oder die Stätte eben zusagt oder nicht. Dies ist ein sehr wichtiger Faktor dessen, dass demgemäss eben die entsprechenden Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche bewusster oder unbewusster und positiver oder negativer Art sich manifestieren.

Werden also sogenannte Kraftorte oder Kraftstätten entdeckt oder aufgesucht, von denen behauptet wird, dass diese kosmoterrestrische Energie abstrahlen, dann entspricht das nicht der Richtigkeit, denn wahrheitlich handelt es sich um einfache Sympathieorte/Sympatiestätten oder Antipathieorte/Antipathiestätten, je nach Einstellung, Glauben, Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche der Menschen, die solche Orte/Stätten besuchen. Werden dann von diesen Personen irgendwelche magische, esoterische, parapsychologische oder in ähnlicher Form gehaltene Messungen durchgeführt, die in keiner Weise reale physikalische Ergebnisse zeitigen können, sondern nur derartige, die eben durch eigene Einbildung und Ein-

flüsse irgendwelcher Art entstehen, dann dürfen solche Resultate und Ergebnisse nur mit äusserst schlechtem Gewissen als real betrachtet und gewertet werden. Leider jedoch sind sehr viele Menschen Pseudowissenschaftler, die sich mit derartigen Dingen beschäftigen und bedenkenlos an alles glauben, was nicht gleich handfest erklärt werden kann und deshalb als übersinnlich und dergleichen bezeichnet wird, obwohl es im ganzen Universum und damit in der ganzen Schöpfung und damit auch im geistigen Bereich nichts gibt, das übersinnlich oder unerklärbar wäre.
Zu erwähnen ist nun aber noch, dass es auf der Erde sogenannte Fluidal-Kraftstätten oder Fluidal-Kraftorte gibt, die jedoch nichts gemeinsam haben mit den angeblichen Kraftorten, die angeblich ihre Kraft durch ‹kosmoterrestrische Energie› resp. durch eine Kombination kosmischer und irdischer Energie beziehen sollen. Die Kraft einer Fluidal-Kraftstätte resp. von einem Fluidal-Kraftort entsteht durch Menschen, die an diesen Orten/Stätten ihre Fluidalkräfte ablagern. Dies geschieht dadurch, dass sie an den betreffenden Orten leben und wirken oder besonders starke Erlebnisse haben – oder hatten – , aus denen fluidale negative oder positive Schwingungen entstanden, die sich an den betreffenden Orten/Stätten ablagern/ablagerten. Diese Fluidal-Schwingungen weisen dabei die Eigenschaft auf, dass sie sich über viele Jahrhunderte und gar Jahrtausende am selben Ort halten und so über lange Zeit hinweg von sensiblen Menschen gespürt oder empfunden werden können. Je nach Intensität der tatsächlich durch Menschen erzeugten Fluidal-Schwingungen, lagern sich diese also über eine kürzere oder längere Zeit ab, wobei sie aber kontinuierlich in ihrer Kraft abnehmen und sich letztendlich ganz auflösen. Doch wie erklärt, hat diese Form von Kraftzentren nichts mit jenen angeblichen Kraftorten und Kraftstätten zu tun, die allein durch Einbildung, Glauben, Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche sowie durch Sympathie oder Antipathie des Menschen entstehen und deren nichtexistenten Energien angeblich durch den Bovis-Biometer oder durch sonstige esoterische, geomantische, parapsychologische oder sonstige paranormale Methoden usw. gemessen werden können.

(geomantische – Geomantie = Pseudowissenschaft in bezug subtiler Energien und Kraftströme der Erde, wobei der menschliche Körper das beste Messinstrument sein soll, um all jene Energien wahrzunehmen, von denen die klassische Physik keinerlei Vorstellung habe, die jedoch nichtsdestoweniger das Leben des Menschen sowie seine Gefühle und Gesundheit mitbestimmen würden)

Billy

Frage:

In meinem Bekanntenkreis – wir befassen uns mit Esoterik, Magie, Parapsychologie und Ufologie – wurde kürzlich das Thema Wiedergeburt diskutiert. Dabei kam auch die Rede auf Billy Meier, der behauptet, dass er die Reinkarnation von Jesus Christus sei, was ich als böse Lüge und als grössenwahnsinnig erachte. Was hat dieser Billy Meier dazu zu sagen? Wie kommt er dazu, eine solche verlogene Behauptung aufzustellen? Wenn er andererseits etwas von der Wiedergeburt verstehen würde, dann wüsste er, dass Jesus Christus zu Gott-Vater in den Himmel aufgefahren ist und also nicht auf der Erde reinkarnieren kann.

Beatrice Curti/Schweiz

Antwort:

In erster Linie möchte ich auf Ihre Angriffigkeit dessen Stellung nehmen, dass Sie mir an den Kopf werfen, dass ich nichts in bezug der Wiedergeburt verstehe, denn diesbezüglich verstehe ich mit Sicherheit sehr viel mehr als Sie und Ihre Bekannten Ihres komischen magischen Zirkels. Bereits am Telephon wurde Ihnen gesagt, dass Sie sich auf der FIGU Website www.figu.org in bezug Ihrer Frage informieren können, und dass es sich bei der von Ihnen genannten Behauptung um eine von irgendwelchen Gehirnamputierten und Irren erfundene bösartige Verleumdung meiner Person handelt, denn ich habe niemals einen derartigen

Unsinn verlauten lassen. Schon im Bulletin Nr. 37, Seite 10, vom November 2001 habe ich auf eine gleiche Frage die entsprechende Antwort und Erklärung gegeben, worin klar und deutlich gesagt wurde, dass eine solche Behauptung meinerseits niemals in die Welt gesetzt wurde. Es wäre auch anmassend und zugleich blödsinnig von mir, eine solche Behauptung aufzustellen, ganz zu schweigen davon, dass es eine Unmöglichkeit wäre, als Reinkarnation des Jesus Christus resp. des Jmmanuel, wie sein richtiger Name lautete, wieder in Erscheinung zu treten. Tatsache ist nämlich, dass sich jede Persönlichkeit eines Menschen nach dessem physischen Verstorbensein in reine Energie auflöst und also für alle Zeiten vergeht, folglich sie in keiner nahen oder fernen Zukunft durch eine Reinkarnation wieder in Erscheinung treten kann. Eine Wiedergeburt ist einzig und allein der persönlichkeitslosen und absolut neutralen Geistform vorbehalten, die bei ihrer Reinkarnation in einen neuen materiellen menschlichen Körper auch keine persönlichkeitsbezogene Impulse, Erinnerungen, Gefühle oder irgendwelche Werte oder Unwerte usw. mitnimmt, weil diesbezüglich in der Geistform nichts abgelagert resp. gespeichert ist. Demzufolge ist es auch unmöglich, dass irgendwelche Dinge aus dem früheren Leben in das neue mitübernommen werden können, was auch besagt, dass also die Karma-Lehre des Buddhismus einer Irrlehre entspricht, dergemäss Persönlichkeiten der Wiedergeburt eingeordnet sein sollen, die dann im neuen Leben auch ein Karma zu tragen hätten in positiver oder negativer Form, eben je nach dem, wie sich der Mensch im vorigen Leben verhalten hätte. In der Folge der Karma-Tragung geht die Karma-Irrlehre sogar so weit, dass behauptet wird, der Mensch könne gar als irgendein Tier wiedergeboren werden, z. B. als Kaninchen, Schlange, Hund, Vogel, Katze oder als Schwein, Rindvieh oder Esel usw., was natürlich einem absoluten Unsinn entspricht – auch wenn man sich manchmal tatsächlich fragen muss, ob die eine oder andere tierische Bezeichnung auf gewisse Personen vielleicht zutrifft, wenn man deren tierähnliches Benehmen und Verhalten sowie deren dummdreiste, schwachsinnige und verleumderische Behauptungen näher betrachtet oder untersucht.

Billy

Frage:

Wie wir wissen, ist Hugo Stamm stark gegen Sie, Billy Meier und gegen die FIGU eingestellt, und da fragen wir uns, weil wir wissen, dass das Ihnen, Billy Meier bekannt ist, warum Sie in den Bulletins trotzdem Stamms Tages-Anzeiger-Zeitungsartikel veröffentlichen und damit für diesen die Billy-Meier- und FIGU-Sache negierenden Mann noch Werbung machen. Auch Stamms Artikel über Sie vom 27. 7. 02 in Sachen des Sekten-Gurus Raël resp. Claude Vorilhon sehen wir in seiner Art als äusserst fragwürdig, da er weder die wirklichen Sachverhältnisse noch Sie persönlich kennt und also nicht beurteilen kann, ob Sie ein Sekten-Guru der FIGU sind oder nicht. Eine Beschimpfung, die wir abscheulich finden und gegen die Sie etwas unternehmen sollten, weil, wie wir wissen, kein Faden daran der Wahrheit entspricht. Es ist uns unverständlich, wie dieser Zeitungsschreiber Sie in dieser Weise betiteln und beschimpfen kann, ohne Sie persönlich oder all das wirklich zu kennen, was Sie schreiben und lehren und vertreten. Das verstehen wir nicht, denn wenn Stamms Ansicht schon gegen Billy Meier und die FIGU gerichtet und er der Meinung ist, dass es sich bei ihm um einen Guru und beim statuierten Verein um eine Sekte handle, wozu wir absolut gegenteiliger Ansicht sind, da wir die Bücher und sonstigen Schriften usw. Billy Meiers kennen, die alles andere als sektiererisch, sondern sehr lehrreich sind, dann müsste er eigentlich wütend auf Stamm sein und dessen Angriffigkeiten zumindest mit einem entsprechenden öffentlichen Kontern beantworten, um sich zu verteidigen und alles richtigzustellen. Doch warum tut er das nicht?

Frau A. Fischer und Herr T. Quinter/Schweiz

Antwort:

Erstens muss ich Ihnen in dem Punkt recht geben und einmal öffentlich klarlegen, dass mir Hugo Stamm tatsächlich bisher leider nie persönlich begegnet ist und ich auch nie brieflich, telephonisch, per E-Mail oder per Fax jemals mit ihm in Kontakt gestanden habe, folglich also auch er mich nicht in der einen oder

anderen Weise kennt. Doch wenn er trotzdem gegen mich und die FIGU das Panier setzt und meint, dass es sich bei unserem Verein um eine Sekte und bei mir um einen Sekten-Guru usw. handle, dann ist das zwar sehr bedauerlich, doch kein Grund dafür, ihn für seine Meinung anzugreifen, und zwar weder öffentlich noch in verdeckter privater Weise. Natürlich wäre es von Hugo Stamms Seite aus erst eine wirklich faire Sache, wenn er mich persönlich kennen würde und sich auch intensive mit der FIGU und mit all unserem Stoff auseinandergesetzt und tatsächlich auch alles studiert hätte. Leider aber verlässt er sich offenbar nur auf das Hörensagen sowie auf zerreissende und sachverfälschende Journal- und Zeitungsartikel, sachverfälschende TV-Sendungen und auf Bücher gleicher Form. Die Ansicht und Meinung sind jedoch die seine, und das ist sein gutes Recht, wie es eben auch Ihr Recht ist, Ihre eigene Ansicht und Meinung zu haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Ansicht oder Meinung nun richtig oder falsch ist, denn letztendlich sind Ansicht und Meinung eine private und persönliche Angelegenheit, derzu kein Mensch das Recht hat sich einzumischen, solange alles des Rechtens ist. Und zudem sollte jeder Mensch seine Ansicht und Meinung auch offen sagen und vertreten dürfen, wenn diese der Wahrheit entspricht, doch das ist leider in der Schweiz unter gewissen Umständen durch die Gesetzgebung nicht erlaubt, weil das freie Wort in seiner Richtigkeit und Wahrheit in offener und öffentlicher Form verboten ist. Und wie ich leider feststellen und selbst erfahren musste, als ich offen die – gelinde gesagt – Mauscheleien eines Sekten-Häuptlings anprangerte, wurde ich vor Gericht zitiert.
Nun, das Genannte ist einmal das eine, und das andere ist das, dass ich es keinem Menschen übel nehme, wenn einer gegen mich schimpft, lästert, flucht, mich beschimpft und verleumdet, denn letztendlich muss jeder Mensch seine eigene Haut zu Markte tragen, was besagt, dass ein jeder selbst für sein Recht oder Unrecht verantwortlich ist und dafür die guten oder schlechten Früchte ernten muss. Und ausserdem, das muss klar gesagt sein, hat mir Herr Stamm **niemals** Steine nachgeworfen, mich öffentlich verunglimpft, geschädigt, mich diffamiert, mir sonstwie ein Leid angetan oder Schaden zugefügt. Das tat er auch nicht in seinem Artikel vom 27. 7. 02, auch wenn er mich einen Sekten-Guru und UFO-Papst nennt und verschiedene Dinge als gegeben erachtet, die jedoch nicht der Wirklichkeit entsprechen, wie z. B. dass er meint, ich hätte über meinen Sieg beim Bezirksgericht Frohlockung empfunden und hätte dann nur eine kurze Siegerfreude gehabt, als das Obergericht anderer Ansicht war als das Bezirksgericht. Da täuscht sich leider der liebe Herr Stamm gewaltig, denn solche Gedanken und Gefühle sind mir fremd, weil meine Erziehung und mein Verhalten nicht auf solche Dinge ausgerichtet sind, wie auch nicht auf irgendwelchen Gewinn und Reichtum materieller Form, sondern einzig und allein darauf, das zu tun was richtig ist, und um den Menschen Wissen und Hilfe zu bringen, die das wünschen und danach streben, im Leben in bezug des Wissens, der Liebe, der inneren und äusseren Freiheit, der Freude sowie einer fortschrittlichen, gerechten und zufriedenheitsbringenden Lebensführung Erfolge zu erzielen. Und all das ohne irgendeinen verwirrenden, versklavenden und ausbeutenden Glauben irgendwelcher Art, und so also auch ohne irgendwelchen Sektierismus oder sonstigen bewusstseinsbeeinträchtigenden Schwachsinn und Unsinn, wie das eben Religionen und Sekten eigen ist.
Und was noch zu sagen ist: Die Artikel von Hugo Stamm, zumindest alle jene, die ich kenne, sind sehr sachlich und intentional gehalten, auch wenn manchmal, wie beim Artikel über mich, etwaige wirklichkeitsfremde und von Sachunkundigkeit zeugende Banalitäten durchbrechen, was jedoch mangels dessen sein dürfte, dass gewisse Abklärungen und sachdienliche Informationen eben doch fehlen. Im grossen und ganzen aber, das möchte ich gesagt haben, schreibt Herr Stamm recht sachlich, wobei auch ein gewisser Humor zur Geltung kommt, der recht erfrischend wirkt. Und wenn ich schon dabei bin, der grünen Männchen wegen, die er im Artikel anspricht: Vielleicht lässt sich auch Hugo Stamm eines Tages belehren, dass es auf dem Gebiet der UFOlogen nicht nur Flunkerer und Betrüger, sondern auch deren Ehrliche gibt, die weder Sektierer noch auf Image-Pflege und auf Profit aus sind und die man nicht als Psychopathen, Schwindler, Lügner und Betrüger oder Scharlatan bezeichnen kann, weil das was sie sagen, bringen und erklären doch der Wahrheit entspricht. Und um das zu erkennen und zu erfahren, dazu ist nur etwas klare Vernunft und etwas Verständnis erforderlich, folglich also keinem Menschen erst ein sogenanntes UFO auf

den Kopf fallen oder er grüne Männchen sehen muss, um die Wahrheit zu finden. Eigentlich ist es ja so: Ehe der Mensch Schaden erleidet, sollte er zur Vernunft kommen und sich der effectiven Wahrheit zuwenden, auch wenn diese sehr oft nur äusserst schwer zu finden ist und letztendlich noch verteufelt weh tun kann. Und dazu möchte ich sagen: Die klaren und effectiven Fakten werden – in der Regel – offen, korrekt und sachgemäss sowie ungeschminkt auf den Tisch gelegt und lassen keine Zweifel dessen aufkommen, was der wirklichen Wahrheit entspricht, was einen äusserst bemerkenswerten Zug der Aufrichtigkeit und Sachdienlichkeit darstellt. Und gerade das ist ein wichtiger Punkt im Journalismus, der leider bei vielen Journalisten heutzutage nicht mehr zu finden ist, weil vielfach nur noch Sensations-Journalismus betrieben wird, mit Lügen und Sachverdrehungen. Man kann in bezug auf Herrn Stamm, so denke ich, guten Vertrauens annehmen, dass er weiterhin in seiner redlichen und aufrichtigen Weise nur der Wahrheit entsprechende Fakten in seinen Artikeln zur Geltung kommen lässt, worüber ich mich jedenfalls freuen würde. Wer dies nicht verstehen sollte, dem sei geraten, sich gründlich damit auseinanderzusetzen, was ehrlicher, aufrichtiger und wahrheitlicher Journalismus wirklich ist. Mehr muss eigentlich dazu nicht gesagt sein.

Billy

Artikel Hugo Stamm Tages-Anzeiger, 27. Juli 2002

Ufo-Gurus sind sich nicht grün

Der Kampf der Ufo-Titanen «Billy» Meier und RaëlRaël hat das Bundesgericht nun auf irdischem Weg entschieden. Sieger nach Punkten: Raël.

Von **Hugo Stamm**

Beide behaupten, mit Ausserirdischen in Kontakt zu stehen. Und beide glauben, der andere sei ein Spinner. Obwohl sie ihr Leben in den Dienst der grünen Männchen stellen, sind sie sich alles andere als grün. Aber nur einer machte seinem Ärger über den andern öffentlich Luft: Eduard «Billy» Meier, Zürcher Ufo-Papst aus Hinterschmidrüti im Tösstal, las Claude Vorilhon, alias Raël, in seinem Vereinsblättchen tüchtig die Leviten.

Ein «Betrüger» sei der Guru der weltweiten Ufo-Sekte, ein «Schwindler» und ein «irrer Lügner», wetterte der Ufo-Experte 1997 aus dem Zürcher Oberland. Die Anhänger seien Raël verfallen, er beute sie kriminell aus.

Das liess sich der Ufo-Guru aus Montreal, der in den letzten zwei Jahren wegen seiner Klonversuche in die Schlagzeilen geraten war (TA vom Donnerstag), nicht gefallen. Am liebsten hätte er wohl grüne Männchen nach Hinterschmidrüti geschickt, doch er zog es vor, den Streit vorerst mit irdischen Mitteln – also Anwälten aus Fleisch und Blut – auszufechten.

Das Zürcher Bezirksgericht befand, die Verbalinjurien von «Billy» Meier würden zwar Raëls Persönlichkeitsrechte verletzen, doch hätten nur 300 Leser davon Kenntnis genommen. Meier frohlockte über den Freispruch, Raël hingegen verstand die Welt nicht mehr und suchte Hilfe beim Zürcher Obergericht. Dieses stellte das Urteil prompt auf den Kopf.

Kurze Siegesfreude

Nun war «Billy» Meier auf der terrestrischen Ebene gefordert. Er zog den Streit vor das Kassations- und das Bundesgericht. Der Zürcher Ufo-Papst argumentierte, er habe den Vorwurf des Betrugs nicht im strafrechtlichen Sinn verstanden, sondern so, wie es der Volksmund auffasse.

Diese Unterscheidung sei persönlichkeitsrechtlich jedoch unerheblich, urteilte nun das höchste Gericht. Entscheidend sei, wie der Durchschnittsleser die Aussage verstanden habe. Auch wenn die Lehren Raëls als «provokativ, inakzeptabel und verwerflich» betrachtet werden könnten, habe Meier kein Recht, Raël derart hart zu kritisieren. Für ein solches Niedermachen des Kontrahenten könne er auch kein öffentliches Interesse an der Publikation geltend machen.

Nach der Niederlage vor den Gerichten bleibt «Billy» Meier wohl nur noch der extraterrestrische Kampf gegen seinen Rivalen. Sollte demnächst über Schmidrüti der Himmel flackern, könnte die ultimative Schlacht der grünen Männchen toben. Den Ufo-Gläubigen sei jedoch in Erinnerung gerufen, dass Lichtblitze und leuchtende Untertassen am 1. August hier zu Lande eine menschliche Ursache haben könnten.

Lesermeinung

An die Freie Interessengemeinschaft FIGU,

Durch den Tages-Anzeiger-Artikel von Hugo Stamm sowie die Fernsehnachricht des Schweizer Fernsehens, die beide im Bezug von Billys Angriff gegen Claude Vorilhon alias Raël, seines Zeichens Sekten-Guru der Raël-Bewegung, offen und ungeschminkt die angriffigen Worte Billys genannt haben, ist nun das Gros der Schweizerbevölkerung offiziell darüber orientiert, was Billy gegen Raël in Bewegung setzte und dafür vom Sekten-Macho und seinen gläubigen Schäflein vor Gericht zitiert wurde. Und dass Hugo Stamm und das Schweizer Fernsehen Billys Worte beim Namen genannt haben, finde ich mutig von den beiden, denn nun kann sich so jeder vernünftige Mensch der Öffentlichkeit seine eigenen Gedanken um Billys Angriff gegen den Sekten-Chef und seine Anhänger machen, das zum einen, und zum andern auch darum, was von der Raël-Sekte sowie von ihrem Boss und von seinen Anhängern zu halten ist. Und wie dabei das Urteil ausfällt, das ist jedes Menschen eigene Sache. Meinerseits möchte ich jedoch dazu sagen, dass ich

auf Billys Seite stehe, seit nunmehr 45 Jahren seinen Gerechtigkeitssinn und seine Liebe für Menschen und ihn als wahren Tausendsassa kenne, und zwar besonders wenn es darum geht, sich in Not befindenden Menschen in jeder ihm möglichen Weise und nach bestem Vermögen beizustehen und zu helfen, und zwar selbst dann, wenn er sein Leben dafür aufs Spiel setzt, wie ich in eigener Not erfahren habe. Und von solchen Dingen kann wohl beim Sekten-Guru Raël keine Rede sein, denn was ich über diesen Möchtegerngross weiss, lässt sich nicht mit Billys Wesen, Denken, Fühlen und Handeln vergleichen, so dieser Claude Vorilhon ihm weder das Brot noch einen Schluck Wasser reichen könnte.
Meine Meinung ist, dass es gut war, was Hugo Stamm und das Schweizer Fernsehen damit getan haben, eben Billys Worte beim Namen zu nennen, denn den Vernünftigen wird dadurch die Augen geöffnet. Zwar wurde durch Hugo Stamm versucht, Billy als Sekten-Guru darzustellen, was er jedoch in keiner Weise jemals war oder ist, doch ich denke, dass sein Artikel trotzdem sehr gut war und die notwendigen Informationen enthielt, durch die klar gesagt wurde, welche angriffigen Worte Billy gegen einen Mann gebrauchte, der tatsächlich ein Sekten-Guru ist, wie die vernünftige Öffentlichkeit sicher weiss. Es ist sicher zu denken, dass der Artikel von Hugo Stamm und die Information des Schweizer Fernsehens erst recht den Zweck dessen erfüllt haben, den Billy eigentlich verfolgte. Was er so mit seinen Bulletins, mit eine Auflage von 320 Exemplaren, und via Internet nicht erreicht hat, dass nämlich die ganze Schweiz und auch grosse Teile des Auslandes über seinen Angriff und über seine Worte informiert wurden, geschah nun durch verschiedene Medien, wobei der Tages-Anzeiger und das Schweizer Fernsehen nur zwei von vielen sind.
Ich wünsche Billy weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei all seinen Bemühungen, wobei ich nicht versäumen möchte, ihm nochmals all meinen Dank für mein Leben zu entrichten, das er mir in selbstloser Weise zurückgegeben und dabei sein eigenes Leben aufs Spiel gesetzt hat.

Zürich, den 5.8.02, M. Suter z. Z. in der Schweiz

Die Expansion unseres Universums

Nachdem das Schicksal des Universums von der Expansion ganz entscheidend beeinflusst wird, sind die Kosmologen natürlich sehr darum bemüht, möglichst viele und vor allem wahrheitsgetreue Ergebnisse darüber zu gewinnen. Leider sind die diesbezüglichen Informationen, die in letzter Zeit verbreitet wurden, nicht besonders beweiskräftig, zumal sie in relativ kurzer Zeit zu völlig konträren Auffassungen geführt haben. Dass unser Universum expandiert, darüber sind sich wohl alle Naturforscher einig. Während jedoch zeitweilig gar keine, beziehungsweise eine geschwindigkeitsabnehmende Expansion angenommen wurde, wird neuerdings die Auffassung vertreten, wir hätten es wahrscheinlich mit einem Universum zu tun, dessen Expansion aufgrund neuer Beobachtungen auf dem astronomischen Sektor mit zunehmender Beschleunigung in die Zukunft voranschreite. Welche der widersprüchlichen Auffassungen sind nun eigentlich richtig?
Zunächst dürfen wir von der Tatsache ausgehen, dass – analog zur Ansicht der meisten Naturwissenschaftler – unser Universum mit einem bombastischen Paukenschlag die kosmische Bühne betreten hat, jedoch auf eine andere Art und Weise, als dies in unseren Lehrbüchern geschrieben steht. Was unseren Gelehrten begreiflicherweise offenbar enorm zu schaffen macht, ist allein schon die Ermittlung einer halbwegs gültigen Altersangabe. In Anbetracht der unzuverlässigen Quellen, die der astronomischen Forschung derzeit zur Verfügung stehen, ist es allerdings verständlich, dass speziell auf diese Frage trotz eifriger Bemühungen bislang keine befriedigende Antwort gefunden werden konnte. So werden einmal mehr und einmal weniger Milliarden Jahre in Erwägung gezogen, je nach den gerade für richtig gehaltenen Auslegungen der Beobachtungsergebnisse usw. Momentan scheint man sich auf einen Mittelwert zwischen 12 und 18 Milliarden eingependelt zu haben. Ein Alter von 15 Milliarden Jahren entspricht aber bei weitem nicht der Realität, die auf einen mehrtausendfach höheren Faktor anzusetzen ist. Gemäss den Angaben der Bewohner vom Planeten ERRA erfolgte der sogenannte Urknall nicht vor Milliarden, sondern

bereits vor rund 46 Billionen Jahren. Dieser Geburtsakt darf aber keineswegs mit einer materiellen Explosion irgendwelcher Art verglichen werden. Vielmehr handelte es sich dabei um eine unvorstellbare Explosion gigantischen Ausmasses rein geistiger Natur. Ausgangspunkt war im wahrsten Sinne des Wortes ein kosmisches Ei, ein winziges stecknadelgrosses Gebilde, bestehend aus reinster, uriger Schöpfungsgeist-Energie. Im Buch OM, Seite 7, Kanon 8, Verse 4 bis 7 und 10 heisst es dazu wortwörtlich:

4. «Am Anfang war die Eiform der Schöpfungsspirale, hervorgebracht durch die Idee der Ur-Schöpfung. (Die Ur-Schöpfung verkörpert eine noch höhere Evolutionsstufe als dies beim Schöpfungsgeist unseres Universums der Fall ist, AdV.)
5. Die Schöpfungsspirale war geistige Urform, winzig klein und nur von der Grösse eines Flohs.
6. In der Spirale aber rotierete und pulsierete die Geistenergieform der werdenden Schöpfung, gewaltig und ausdehnungsgewillet.
7. Die Energieform wuchs und wurde zur geballeten Kraft, und explodierete in grellstem Blitzefeuer.
10. Die Schöpfung (bzw. das Universum, AdV.) ward geboren, erdacht durch die Idee der Ur-Schöpfung und kreieret durch die eigene Kraft.»

Der Schöpfungsgeist begann in bewusster Form zu arbeiten und schickte sich an, alle in der Vorgebärphase entwickelten Ideen schrittweise in der vorgesehenen Reihenfolge zu verwirklichen.
Mit der Urknall-Explosion entstand gewissermassen mit einem Schlag unser Universum, das unverzüglich in Expansion versetzt wurde. Dabei konnte sich das Universum jedoch nicht in eine gähnende Leere ausdehnen, was nicht so ohne weiteres verständlich sein dürfte. Ein Ballon, der aufgeblasen wird, dehnt sich aus in den freien Raum, der ihn umgibt. Bei der Ausdehnung des Universums ist die Situation eine völlig andere. In der Tat musste die Kraft des Schöpfungsgeistes mit Hilfe der Expansion zunächst einmal die ‹leere Weite des Universums› schaffen, in dem noch Raum- und Zeitlosigkeit herrschte. Der allmächtige Schöpfungsgeist musste also zuerst die Voraussetzung schaffen, damit sich überhaupt eine Raumstruktur bilden konnte. Erst nachdem sozusagen genügend Platz vorhanden war, folgte die eigentliche Kreation von Raum und Zeit usw., wodurch unser Universum zum ersten Mal in sichtbarer, greifbarer Form existent wurde.
Nicht weniger erstaunlich ist die Urknall-Explosions-Geschwindigkeit, die mit einer derart übersetzten Lichtgeschwindigkeit erfolgte, wie sie schneller nicht sein konnte, und zwar mit der grösstmöglichen Geschwindigkeit, die es im Universum gibt, nämlich mit der Schöpfungsgeist-Geschwindigkeit, das heisst mit 10^{7000} facher Lichtgeschwindigkeit. Die Folge davon war, dass das Universum nach dem Urknall bereits einen durchschnittlichen Radius von 14 Dezilliarden Lichtjahren (14×10^{63}) aufzuweisen hatte. Die Urknall-Explosion wurde ferner zur Triebfeder für die Expansion des Universums, in deren Phase es sich derzeit und noch sehr lange befindet. Diese Ausdehnungsphase schreitet ohne Unterbrechung voran und vollzieht sich geschwindigkeitsmässig in zwei unterschiedlichen Abschnitten, und zwar mit einer sehr schnellen Anfangsexpansion und einer darauffolgenden, wesentlich langsameren, abnehmenden Restexpansion. Die Anfangsexpansion setzte direkt nach dem Urknall ein und erfolgt seitdem konstant mit 147 facher Lichtgeschwindigkeit, also mit 44 069 491,325 km/sec gleich rund 158,7 Milliarden km/h. Meinen Berechnungen zufolge wird sie insgesamt rund 47,5 Billionen Jahre lang unverändert anhalten. Die anschliessende Restexpansion zieht sich dann immerhin noch über einen Zeitraum von 108 Billionen Jahre mit ständig sinkender Geschwindigkeit dahin, wobei sich die Geschwindigkeitsabnahme zwar nicht gleichmässig, so doch durchschnittlich mit der Halbwertzeit-Konstante von 6,34775510204082 Billionen Jahren verlangsamt. Die Konstante besagt, dass die Ausdehnungs-Geschwindigkeit jeweils nach rund $6{,}3 \times 10^{12}$ Jahren im Durchschnitt um die Hälfte kleiner wird. Demgemäss beträgt die Expansionsgeschwindigkeit nach dem Ablauf von 17 Halbwertzeiten 336 km/sec (genau 336,223 536 km/sec = 1 210 404,73 km/h).

Abnahme der Expansionsgeschwindigkeit
Die Expansion unseres DERN-Universums erfolgt rund 47,5 Billionen Jahre lang mit 147facher Lichtgeschwindigkeit, also $47{,}608163265306 \times 10^{12}$ Jahre mit der Geschwindigkeit von 44 069 491,326 km/sec. Bei der Restexpansion nimmt die Expansionsgeschwindigkeit mit der Halbwertzeit-Konstante von $6{,}34775510204082 \times 10^{12}$ Jahren ab.

Zeit H	Dauer in 10^{12} Jahren	Geschwindigkeit in km/sec	Mittelwert	
0 – 7,5 =	47,60816326530606 =	44 069 491,326	33 052 118,49	km/sec
7,5 – 8,5 =	53,95591836734688 =	22 034 745,663	16 526 059,25	km/sec
8,5 – 9,5 =	60,30367346938770 =	11 017 372,831	8 263 029,625	km/sec
9,5 – 10,5 =	66,65142857142852 =	5 508 686,415	4 131 514,811	km/sec
10,5 – 11,5 =	72,99918367346954 =	2 754 343,207 875	2 065 757,405	km/sec
11,5 – 12,5 =	79,34693877551016 =	1 377 171,603 937	1 032 878,703	km/sec
12,5 – 13,5 =	85,69469387755098 =	688 585,801 968	516 439,351	km/sec
13,5 – 14,5 =	92,04244897959180 =	344 292,900 984	258 219,675	km/sec
14,5 – 15,5 =	98,39020408163232 =	172 146,450 492	129 109,837	km/sec
15,5 – 16,5 =	104,73795918367344 =	86 073,225 246	64 554,918	km/sec
16,5 – 17,5 =	111,08571428571426 =	43 036,612 623	32 277,459	km/sec
17,5 – 18,5 =	117,43346938775508 =	21 518,306 311	16 138,729	km/sec
18,5 – 19,5 =	123,78122448979590 =	10 759,153 155	8 069,364	km/sec
19,5 – 20,5 =	130,12897959183672 =	5 379,576 577	4 034,682	km/sec
20,5 – 21,5 =	136,47673469387754 =	2 689,788 288	2 017,341	km/sec
21,5 – 22,5 =	142,82448979591836 =	1 344,894 144	1 008,670	km/sec
22,5 – 23,5 =	149,17224489795918 =	672,447 072	504,335	km/sec
23,5 – 24,5 =	155,52000000000000 =	336,223 536		km/sec

Am Ende der Expansion beträgt die Geschwindigkeit 336 km/sec (genau 336,223536 km/sec = 1210 404,73 km/h).

Ausdehnung des Universums
Betrachten wir die Expansion vom Gesichtspunkt der Ausdehnung, dann ergibt sich folgende Aufstellung: Die durch die Expansion verursachte Ausdehnung des gesamten Universums, das wir etwas vereinfacht als riesige Kugel betrachten dürfen, erfolgt vom Zentrum (Zentralkern) aus in alle Richtungen.

1. Die Anfangsexpansion erfolgt $47{,}6 \times 10^{12}$ Jahre lang mit 147facher Lichtgeschwindigkeit und ergibt die Erstausdehnung von 7×10^{15} Lichtjahren.
2. Die verlangsamte Expansion dauert $107{,}9 \times 10^{12}$ Jahre lang und erzeugt die Restausdehnung von $1{,}4 \times 10^{15}$ Lichtjahren.
3. Somit beträgt die gesamte Expansionsausdehnung während $155{,}52 \times 10^{12}$ Jahren insgesamt $8{,}4 \times 10^{15}$ Lichtjahre.

Expansionsvergleich
Wenn wir nun die Expansionsausdehnung etwas genauer unter die Lupe nehmen, dann steht uns eine riesige Überraschung ins Haus. In Anbetracht dessen, dass sich unser Universum in jeder Sekunde durchschnittlich um 16 Millionen km ausdehnt, denkt man unwillkürlich, das Universum müsse sich doch ganz gewaltig aufblähen, gleichsam wie ein Wasserball, der beim Aufblasen immer grösser und grösser wird. Dem ist aber nicht so. Die gesamte Expansion ist zwar überwältigend, andererseits aber doch nicht. Wie ist das zu verstehen?

Der Radius des Universums misst am Beginn der Expansion 14 x 10^{63} (14 Dezilliarden) 10 x 10^{54} (10 Nonillionen 2,7465 x 10^{15} (rund 2,7 Billiarden) 14 x 10^{6} (14 Millionen) 3,5 Lichtjahre. Um den Sachverhalt besser zu erfassen ist es angebracht, die Zahl in ihrer ganzen Grösse anzuschreiben. 14 000 000010 000000 000000 000000 000000 000000 000000 002746 500014 000003,5 Lichtjahre.
Zählen wir jetzt die ganze Expansionsausdehnung dazu, so wachsen die 2,7465 Billiarden lediglich auf 11,1465 Billiarden an, aber dies ist auch schon alles. Auf Anhieb wird ersichtlich, dass dieser Ausdehnungszuwachs im linken Zahlenbereich der Dezilliarden und Nonillionen kein einziges Jota ändert. Eine zahlenmässige Erhöhung ist einzig und allein am rechten Schwanzende – bei den Billiarden – der 65 stelligen Zahlenschlange festzustellen, während am Kopf links vorne alles beim alten bleibt. Mit diesem verblüffenden Ergebnis hätte wohl niemand gerechnet.
Es drängt sich die Frage auf, wie gross die gesamte Expansionsausdehnung in Anbetracht der Grösse des Universums wohl sein mag, wenn man den Sachverhalt im richtigen Grössenverhältnis zeichnerisch darstellen will. Dies ist aber leichter gesagt als getan. Nicht einmal die Ausdehnung unseres SOL-Systems ist als Darstellungsobjekt hinreichend geeignet. Statt dessen wähle ich die Milchstrasse (unsere Galaxis), um wenigstens eine einigermassen brauchbare Vorstellung zu gewinnen. Deshalb lassen wir zunächst den Radius des Universums in Gedanken auf 114 000 Lichtjahre, das heisst auf den Äquatorialdurchmesser unserer Milchstrasse zusammenschrumpfen. Danach fügen wir den Zahlenwert der Expansionsausdehnung massstabsgerecht, also im richtigen Grössenverhältnis z.B. am rechten Rand des Äquatorialdurchmessers dazu, um zeichnerisch festzuhalten, welche Vergrösserung tatsächlich erzielt wird.
Dieses Milchstrassen-Modell ist sozusagen eine Miniaturausgabe der Wirklichkeit, das zwar die richtigen Grössenverhältnisse bietet, andererseits aber die Erwartungen in bezug auf die Anschaulichkeit bei weitem nicht so gut erfüllt, wie man es gerne hätte. Es ist nämlich kaum zu glauben, dass die gesamte Expansionsausdehnung während 155,52 x 10^{12} Jahren nicht mehr als den oktillionsten Teil (genauer 1,67 x 10^{-48}) des Universum-Halbmessers (nach dem Urknall) ausmacht. Auf unsere Milchstrasse übertragen ergibt dies weder einen Kilometer oder einige hundert Meter, die am äusseren Rand angehängt werden müssen, um das richtige Ausmass der Expansion darzustellen, sondern – sage und schreibe – nur 0,6 Quadrillionstel mm (0,647 x 10^{-24} mm).

Unsere Milchstrasse

114 000 Lichtjahre

|————————————————————|

durchschnittlicher Äquatorialdurchmesser + Betrag der gesamten Ausdehnung

Bevor ich nun meine Ausführungen zu Ende bringe, möchte ich es nicht versäumen, auf die besondere Bedeutung der Halbwertzeit-Konstante hinzuweisen. Wie aus der Zahlentabelle eindeutig ersichtlich ist, lässt sich mit ihrer Hilfe die Abnahme der Expansionsgeschwindigkeit mit exakter Genauigkeit ermitteln. In Halbwertzeiten von 6,347 755 102 040 82 Billionen Jahren gerechnet, beträgt die gesamte Expansion genau 24,5 Perioden, und zwar bis die Halbzeit des Universum-Alters von 155,52 x 10^{12} Jahren erreicht ist. Diese verblüffende Übereinstimmung bis in die letzten Dezimalstellen kommt aber auch nicht von ungefähr, denn ganz offensichtlich handelt es sich um eine absolut richtige und unabänderliche Konstante, die für das ganze Universum Gültigkeit besitzt. Allerdings ist sie in keinem einzigen Lexikon zu finden, deshalb kommt ihr zweifellos eine wissenschaftliche Bedeutung ersten Ranges zu.
Als die unbekannte Konstante vor etlichen Jahren zum ersten Mal in den FIGU-Schriften an die Öffentlichkeit gelangte, lag die Vermutung nahe, dass der Autor Billy Meier sehr wahrscheinlich eine diesbezügliche Schützenhilfe von seinen ausserirdischen Freunden vom Planeten ERRA in Anspruch genommen habe. Doch wie sich später herausstellte, stand diese Vermutung auf wackeligen Beinen – sie war ein Irrtum. Die Herkunft der Kenntnisnahme ist eigentlich recht geheimnisvoll und zwar deshalb, weil die genannte Konstante nicht einmal den hoch evolutionierten Plejadiern/Plejaren bekannt war. Aber das ist noch nicht alles, denn es gab und gibt für sie auch in Zukunft niemals die Möglichkeit, irgendeine Spei-

cherbank als Erkundungsquelle für diesen Zweck zu benutzen. Nun fragt man sich mit Recht, auf welche Art und Weise Billy Meier in den Besitz der 15stelligen Zahl gelangt sein könnte. Aber wie dies nun einmal ist – ob man es für wahr halten will oder nicht –, Tatsache ist jedenfalls, dass Billy die bewundernswerte Fähigkeit besitzt, unbekannte Zahlenwerte und andere wissenswerte Fakten aus einer bestimmten Speicherebene abzurufen, die nur er allein aus ganz bestimmten Gründen anzapfen kann.
Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass die in diesem Artikel dargebotene Aufstellung über die Abnahme der Expansionsgeschwindigkeit effektiv zum allerersten Male veröffentlicht wird.

Guido Moosbrugger/Deutschland

Und wieder einmal ...

Mordanschlag Nr. 19, vom 26. August 2002, 20.55 Uhr

Am Montag, den 26. August 2002, kam ich am Abend gegen 18.40 Uhr von einer Zivilschutzübung ins Center zurück, die ich für eine ganze Woche zu absolvieren hatte. Das Militär stellte mir für diese Zeit einen Militär-Puch (Geländefahrzeug) zur Verfügung, den ich nun auf dem Parkplatz bei der Garage abstellte und mit Material für den nächsten Tag bestückte. Noch am Fahrzeug beschäftigt, trat Billy zu mir und wir kamen ins Gespräch. Er erzählte mir von einem seltsamen Besuch, den er am Nachmittag hatte. Ein grossgewachsenes fremdes Pärchen war gegen 14.10 Uhr mit einem weinroten Personenwagen vor dem Remise-Gebäude vorgefahren, begrüsste ihn mit Herrn Meier und fragte, ob sie das Center besichtigen könnten. Billy sagte ihnen, dass sie sich schon umschauen dürften, dass jedoch niemand anwesend sei, der sich um sie kümmern könne. So wollten sie ihr Auto auf dem vorderen Parkplatz beim Biotop abstellen, kamen jedoch nicht mehr zurück. Billy wunderte sich darüber und fragte nach, ob jemand die fraglichen Personen gesehen hätte. Von Renate König aus Schmidrüti wurde ihm bestätigt, dass die beiden das Center verlassen hatten und die Strasse Richtung Sitzberg hinaufgefahren seien.
Wir sprachen noch über das eine und andere, wobei ich mit meinem Rücken Richtung hinterer Rank stand und sah, wie Billy um 18.45 Uhr plötzlich über meine Schulter blickte. Dann sagte er, er habe soeben einen dunkelgekleideten Mann in der Kurve hinten beim Geröll-Silo verschwinden sehen, der nur für Sekunden sichtbar gewesen sei. Das schnelle Verschwinden des Mannes veranlasste mich dazu, zur Kurve hinunterzurennen und nachzuschauen. Nirgends aber fand ich ein Anzeichen eines Menschen. Nach kurzem Suchen ging ich zu Billy zurück und wir beschlossen, vermehrt Aufmerksamkeit walten zu lassen, weil uns das Verhalten des beobachteten Mannes doch recht seltsam vorkam. Zehn Minuten später, es war gerade 18.55 Uhr, standen wir beide vor dem Wohnhaus und betrachteten zusammen eine grosse Kreuzspinne, die gerade einen Nachtfalter verspeiste, während das wunderschöne und grosse Spinnennetz in der Abendsonne glitzerte.
Ein weiteres Mal stand ich mit dem Rücken zur Garage, als Billy wieder über meine Schulter sah und rief: «Jetzt ist der Kerl schon wieder aufgetaucht!» Jedoch hatte Billy nur kurz dessen Oberkörper neben der etwas entfernten Kinderschaukel gesehen, wo offenbar der gleiche Mann wieder aufgetaucht und auch gleich wieder verschwunden war. Wieder spurtete ich los, zusammen mit Billy, und abermals suchten wir vergebens nach Spuren und dem Mann. Nach längerem ergebnislosem Suchen beschlossen wir, sehr aufmerksam die Umgebung im Auge zu behalten. Ich erledigte noch verschiedene Arbeiten, duschte anschliessend, bevor ich mich dann zur Meditation zurückzog. Als ich um 20.35 Uhr in die Küche zurückkam, spielten Billy und Patric am Küchentisch eine Partie Schach. Ich schaute den beiden noch eine Weile zu und kochte mir auch einen Kaffee. Es war 20.55 Uhr als ich zum Kühlschrank ging, um Kaffeerahm zu holen, als Billy fragte, was denn draussen los sei und er hastig die Küche durch den Hinterausgang verliess, offenbar aufgeschreckt durch ein Geräusch, das ich selbst allerdings nicht gehört hatte, weil ich mich in diesem Augenblick im Hinterraum der Küche befand. Sekunden später peitschte ein Gewehrschuss auf, der sich nach einer Kleinkaliber-Waffe anhörte. Zur Küchentür rennend, riss ich diese auf und prallte beinahe mit Billy zusammen, der die Treppe hoch in die Küche zurückgestürmt kam. Hastig fragte ich ihn: «Hät's wieder knallt?» Kurz bejahte er: «Ja, beim Russenwohnwagen!» Daraufhin holte ich in mei-

nem Zimmer meine Artillerie und schaute draussen nach, während auch Billy in der Zwischenzeit seine Waffe holte und nun ebenfalls bewaffnet nach draussen kam. Eine Minute später durchsuchten wir gründlich das Center-Areal nach dem feigen Attentäter, bewaffnet mit Lampe, Pistole und Gewehr. Nach einer halben Stunde erfolgloser Suche brachen wir die Aktion ab und zogen uns ins Haus zurück, wo Patric und Madeleine an der Hausecke standen und nach uns Ausschau hielten, weil sie den Schuss ja auch gehört hatten.
Billy erzählte uns, dass er im Schein der Hühnerhoflampe vor dem ‹Russenwohnwagen› einen Schatten wahrgenommen und sogleich einen Satz zur Seite gemacht und im gleichen Augenblick eine Feuerlanze aus einer Waffe gesehen und gleichzeitig den Knall eines Schusses wahrgenommen habe. Seiner schnellen Reaktion verdankt er wohl sein Leben.
Später gesellte sich noch Freddy zu uns, und gemeinsam suchten wir draussen nach ballistischen Spuren, wie eben eine Geschoss-Hülse, ein Einschuss-Loch in der Hauswand oder so, und ein eventuelles Geschoss. Die Einschuss-Stelle fanden wir dann auch, jedoch nicht in der Hauswand, sondern in der Kunststoff-Scheibe des Käsehäuschens, vor dem Billy in etwa sechs Meter Abstand bei der Hoflampe gestanden hatte. Später fanden Freddy und ich tatsächlich auch das deformierte Projektil, bei dem es sich klar um ein Kleinkaliber-Geschoss handelte. Dies war nun schon der 19. erfolglose Mordanschlag auf Billy, wovon ich selbst deren sechs direkt miterlebte. Mit Galgenhumor sagte Billy, dass sein einstmaliger Gönner, König Husain von Jordanien, ihm immer noch um eine ganze Anzahl Mordanschläge auf dessen Leben voraus gewesen sei, ehe er an Krebs starb, denn auf ihn seien 32 Attentate verübt worden. Bleibt nur zu hoffen, dass für die nächste Zeit wieder Ruhe einkehrt.

Silvano Lehmann, Schweiz

Wieder einmal mehr ...

Ganz offensichtlich ist es zur Gegenwartszeit, am Anfang des dritten Jahrtausends, unter den Erdenmenschen leider immer noch so, dass von verschiedenen Kräften nach Möglichkeiten gesucht wird, der Wahrheit und der wirklichen Aufklärung mit primitiven Gewaltmitteln den Garaus zu machen, wie dies schon zu früheren und frühesten Zeiten der Fall war und offenbar zum heutigen Zeitpunkt leider noch immer kein Ende gefunden hat. So geschah es auch am Montag, dem 26. August 2002, als ein weiteres Attentat in der langen, mehr oder weniger erfolgreichen Kette der gewaltsamen Wahrheitsunterdrückung und Wahrheitszerstörung dazukam, und zwar indem von bisher unbekannter Seite ein weiterer Versuch unternommen wurde, ‹Billy› Eduard Albert Meier das Lebenslicht auszulöschen. Glücklicherweise misslang dieser Mordanschlag gründlich, nicht zuletzt auch dank der Vorsicht und der schnellen Reaktionsfähigkeit Billys. Was aber war geschehen? An diesem besagten Montag hatte ich, Patric Chenaux, um acht Uhr abends eine Verabredung mit Billy für ein gemeinsames Schachspiel in der Centerküche. Schon als wir uns begrüssten, erschien es mir, als sei Billy irgendwie um irgendetwas besorgt, und als ich ihn darauf ansprach, gab er mir nur eine ausweichende Antwort, so ich die Angelegenheit zur Seite schob und wir mit dem Schachspiel beginnen konnten. Es war gerade, als die Zeiger der beiden Küchenuhren so gegen 20.55 Uhr rutschten: Billy und ich sassen immer noch beim Schachspiel und waren mit Silvano Lehmann allein in der Küche. Plötzlich fuhr Billy hoch und fragte: «Was ist denn da draussen los?», währenddessen er gleichzeitig aufmerksam aber nur kurz in Richtung Küchenfenster blickte, um sogleich aufzustehen und zur hinteren Küchentür zu eilen, die hinaus in den Hinterhof führt. Auf meine Frage, was denn los sei, entgegnete er mir nur kurz, dass er nur ein Geräusch gehört habe; und schon war er durch die Tür ins Freie entschwunden. Da mir diesbezüglich nichts aufgefallen und ich auch nichts gehört hatte, wahrscheinlich weil ich mich aufs Schachspiel konzentrierte, blieb ich einfach sitzen und blickte zum Küchenfenster hinaus.
Nur wenige Sekunden später, nachdem Billy die Küche verlassen hatte, ertönte draussen ein halblauter Knall, der, wie mir schien, sich wie ein Gewehrschuss von einem Kleinkaliber-Gewehr anhörte. Silvano, der gerade aus dem Küchenhinterraum herausgekommen war und nur etwa einen Meter von der Tür entfernt stand, realisierte sofort, was geschehen war, denn er hörte den Schuss ebenfalls. Hastig riss er die

Küchentür auf und wollte blitzartig ins Freie rennen, um Ausschau zu halten, was er aber nicht mehr tun konnte, da sogleich Billy rennend die Treppe hochstürmte und im Türrahmen erschien, beinahe mit Silvano zusammenprallend. Auf die Frage Silvanos, ob das ein Schuss gewesen sei, was wir hörten, und ob wieder auf ihn geschossen worden sei, erwiderte Billy ziemlich ausser Atem mit einem Ja, um sogleich anzufügen, dass er seine Pistole holen gehe, währenddessen Silvano in sein Zimmer eilte und mit seinem Gewehr zurückkam. Zu dritt und zusätzlich mit einer Taschenlampe bewaffnet, verliessen wir die Küche und betraten den Hinterhof, wo Billy uns die Stelle zeigte, woher der Schuss kam. Er erklärte uns, dass er nach dem Verlassen der Küche an jener Stelle eine dunkle Gestalt und deren Umrisse vis-à-vis des Russenwohnwagens, im Schatten neben dem grossen Zaun, der das ganze Hühnergehege umspannt, gesehen und sogleich darauf eine Feuerlanze – das Mündungsfeuer einer Feuerwaffe – gesehen habe, begleitet von einem Knall. Als er die dunkle Gestalt erblickte, wich er sofort zurück, um sich schnellstens aus dem Schussfeld zu entfernen und zur Küche zurückzurennen, wo eben Silvano hinauslaufen wollte. Und jenes Geräusch, das er zuallererst vernahm und das ihn aus der Küche lockte, so berichtete Billy weiter, war mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Stein, den diese finstere Gestalt offenbar an die Eternitwand an der Nordseite des Hauses geworfen hatte, wohl in der bösen Hoffnung dessen, dass dadurch, eben durch das dadurch verursachte Geräusch, Billy aus dem Haus zu locken sei, was sich zwar bewahrheitete, aber glücklicherweise ohne schlimme Folgen blieb. Nach dieser kurzen Schilderung Billys machte sich Silvano, ausgerüstet mit Gewehr und Taschenlampe, sogleich auf die Pirsch und suchte die nähere und weitere Umgebung des Centergeländes nach diesem gemeinen Unhold ab, währendem Billy und ich in der Nähe des Hauses blieben, suchten und hofften, etwas erkennen oder sehen zu können. Ein paar Minuten später gesellte sich Madeleine Brügger zu uns und fragte, was denn los sei, da sie von ihrem Zimmer aus ebenfalls den Schuss gehört hatte. Billy erläuterte ihr in kurzen Zügen den Sachverhalt des Geschehens, worauf sich wiederum ein paar Minuten später ein schwarzes Automobil dem Center näherte, auf dem oberen Centerparkplatz parkierte, und aus dem Simone und Stephan A. Rickauer entstiegen, zu denen wir uns dann gesellten. Auch die beiden wurden von Billy in das Geschehen eingeweiht. Er fügte aber noch hinzu, dass er schon den ganzen Tag das flaue Gefühl gehabt habe, dass etwas nicht stimme, weil am frühen Abend er und Silvano zweimal, innerhalb zehn Minuten, einen verdächtig aussehenden und sich verdächtig verhaltenden Mann auf dem Centerareal beobachteten, der sich nach seiner Entdeckung sogleich aus dem Staub machte. Nach dieser Schilderung Billys kam Silvano von seiner Suche zurück und erklärte, dass er nichts und niemanden gefunden oder entdeckt habe, woraus wir schlossen, dass der gemeine Schütze und Attentäter nach seinem Schuss sofort und auf Nimmerwiedersehen das Weite gesucht hatte. Also gingen wir zum Tatort zurück und beschlossen, nach dem abgefeuerten Projektil zu suchen, da es ja wahrscheinlich irgendwo eingeschlagen war, nachdem es glücklicherweise Billy verfehlt hatte. Nach der Rekonstruktion der Flugbahn des Geschosses suchten wir an der Ostseite des ‹Chäshüsli›, das hinter dem Wohnhaus steht, Wand und Fenster ab und wurden relativ rasch fündig. Im ‹doppelplastikverglasten› Fenster entdeckten wir einen glatten Durchschuss eines kleinkalibrigen Geschosses, der in den Brennholz-Lagerraum führte und in dem, zu einem späteren Zeitpunkt, von Silvano und Freddy, der sich auch zu uns gesellte, tatsächlich auch noch das Projektil gefunden wurde. Nun, was ist zu diesem mittlerweile 19. Mordanschlag auf Billy eigentlich noch zu sagen? Meiner Meinung nach nur noch dieses: Nach einer relativen Ruhe von gut vier Jahren (die beiden letzten Mordanschläge fanden im Jahre 1998 statt), waren wir eigentlich der Meinung, dass sich die Gesinnung des Erdenmenschen soweit zum Besseren gewandelt hätte, dass die unrühmlichen und primitiven Zeiten der gemeinen Mordanschläge endgültig vorbei seien, worin wir uns aber offenbar ein bisschen getäuscht haben. Wann endlich lernen gewisse Kreise, dass die Wahrheit auch nicht mit den hinterlistigsten und bösartigsten Mitteln, vor allem nicht mit Gewaltmitteln, aus der Welt zu schaffen ist. Wahrscheinlich erlangen diese dunklen Elemente erst dann den Funken der Erkenntnis, wenn sie einsehen müssen, dass sie auf Dauer einiges besser fahren, wenn sie, anstatt gegen die Wahrheit, für sie und mit ihr arbeiten.

Patric Chenaux, Schweiz

Interessante Zeitungsartikel:

Tages-Anzeiger, 22. 1. 2002

WISSEN IM BILD

Riesenloch in Sonnenkorona

Ein riesiges Loch in der äussersten Schicht der Sonnenatmosphäre hat die europäisch-amerikanische Raumsonde Soho beobachtet. Das Loch in der Sonnenkorona zeichnet sich als dunkle Fläche am rechten Sonnenrand ab. Derartige Löcher werden zwar immer wieder beobachtet, doch das Mitte Januar von Soho fotografierte koronale Loch ist eines der grössten, das die Raumsonde je registriert hat.

Die Sonnenkorona ist Millionen Grad heiss und sendet hochenergetische Röntgen- und Ultraviolettstrahlung aus. Das Bild zeigt die Korona im Ultraviolettlicht. Durch die dunkle Fläche können elektrisch geladene Teilchen von der Sonne ungehindert in den interplanetaren Raum und zur Erde gelangen.

Zurzeit schleudert die Sonne wieder besonders häufig riesige Materie-Mengen ins All. Trifft dieser Sonnenwind auf die Erde, kann er Polarlichter erzeugen, aber auch Satelliten beschädigen und den Funkverkehr stören. Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit sind umstritten. In ihrem elfjährigen Zyklus erreichte die Sonne Mitte 2000 ein Aktivitätsmaximum. Danach nahm die Zahl der Sonnenflecken und Ausbrüche ab. Doch jetzt beobachten die Forscher erneut einen Anstieg der Aktivität. «Die Sonne ist wieder mit Sonnenflecken übersät, und Eruptionen sind häufig», sagt Nasa-Forscher David Hathaway. «Der gegenwärtige Sonnenzyklus scheint zwei Höhepunkte zu haben.» Damit verhält sich die Sonne komplizierter, als man gemeinhin annimmt.

«Die Sonnenaktivität ist chaotisch», sagt Hathaway, «es gibt mehr als eine Periode.» So wiederholen sich Sonnenexplosionen in Richtung Erde häufig alle 27 Tage – die Zeitspanne, in der ein Sonnenfleck um die Sonne rotiert. Gelegentlich treten Materie-Ausbrüche auf der Sonne auch in einem Rhythmus von 155 Tagen auf. Die Ursache dafür kennt bisher niemand. *(bva)*

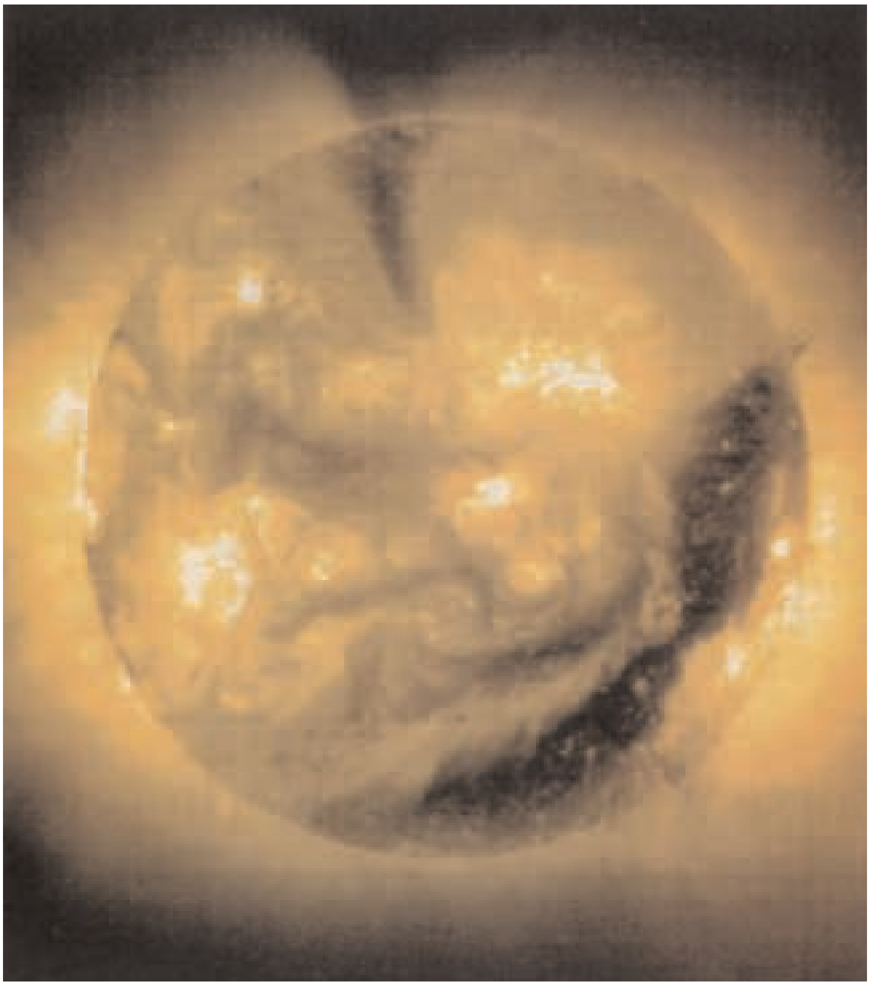

BILD KEYSTONE/NASA/ESA

NZZ am Sonntag, 14.4.2002

Entfernte Welten

Ein internationales Forscherteam aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und den USA hat eine Galaxiengruppe entdeckt, die weiter als alle anderen bisher bekannten Gruppen von uns entfernt ist. Das Licht ihrer Sterne war 13,5 Milliarden Jahre unterwegs, bevor es jetzt die Detektoren der Europäischen Südsternwarte im Norden Chiles erreichte. Die Galaxiengruppe befindet sich deshalb noch in einem frühen Entwicklungsstadium – die einzelnen Galaxien sind relativ weit voneinander entfernt. In Zukunft werden sie sich nach Ansicht der Forscher zu dichteren Haufen zusammenschliessen, so ähnlich wie dies in den uns benachbarten Galaxienhaufen zu beobachten ist. *(hir.)*

Tages-Anzeiger, 14. 2. 2002

WISSEN IM BILD

Der Herr der Ringe

Nicht der heisseste Favorit für die diesjährige Oscar-Verleihung, sondern der Planet Saturn ist nach Ansicht der Nasa der wahre «Herr der Ringe». Das geheimnisvolle kosmische Ringsystem, vor 400 Jahren von Galileo Galilei entdeckt, wird regelmässig vom Hubble-Weltraumteleskop fotografiert. Die Bilder zeigen, wie sich die Sicht auf Saturns Ringe während der letzten fünf Jahre geändert hat. Weil der Äquator des Planeten gegenüber seiner Umlaufbahn um die Sonne geneigt ist, gibt es auch auf dem Saturn Jahreszeiten, ähnlich wie auf der Erde. Nur dauert es 29 Erdenjahre, bis es auf dem fernen Planeten jeweils wieder Frühling wird.

Der Ursprung des Ringsystems ist noch immer rätselhaft. Früher nahm man an, dass Planet und Ringe gleichzeitig vor 4,6 Milliarden Jahren entstanden seien. «Seit kurzem mehren sich die Anzeichen dafür, dass die Saturnringe nicht so alt sein können», sagt Nasa-Forscher Jeff Cuzzi. Die Teilchen und Brocken, die das Ringsystem bilden, könnten Überreste eines Objekts sein, das dem Planeten vor ein paar hundert Millionen Jahren zu nahe kam, als auf der Erde die ersten Dinosaurier lebten. *(bva)*

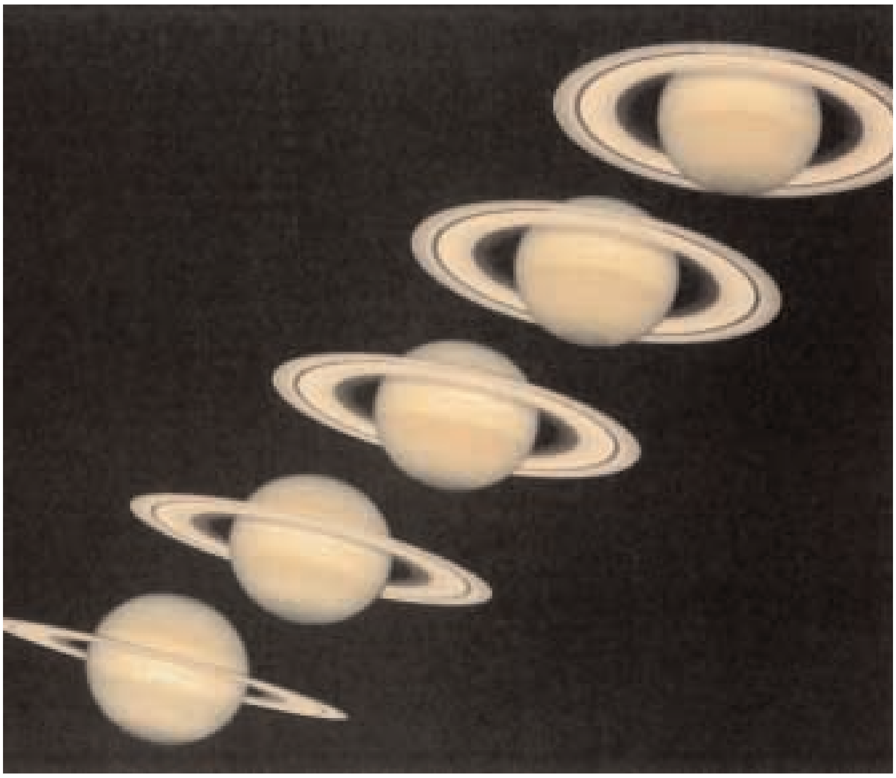

BILD NASA

Astronomische Aussichten

Tages-Anzeiger, 22. 1. 2002

Washington. – Das Hubble-Teleskop mit seinen neuen Digitalkameras begeistert die Wissenschaftler mit spektakulären Bildern von fernen Galaxien. Für Holland Ford, den leitenden Wissenschaftler von der Johns-Hopkins-Universität, gehört diese Aufnahme «zu den besten, die man je vom fernen Universum gesehen hat». *(SDA)*

Reuters

20 minuten, 2. 5. 2002

Spektakulär: Eine Aufnahme des Cone-Nebels M17.

Atemberaubende Einblicke ins Universum

WASHINGTON – Die ersten Fotos der neuen Hubble-Kamera versetzen die Forscher in Verzückung: Das Instrument liefert atemberaubende Einblicke ins Universum. «Diese Aufnahmen gehören zu den besten, die je vom fernen Universum gesehen wurden», sagte Holland Ford, der leitende Wissenschaftler von der Johns-Hopkins-Universität. Besonders beeindruckt waren die Wissenschaftler von den Bildern einer der 420 Millionen Lichtjahre entfernten Tadpole-Galaxie.

Die neue Advanced Camera for Surveys war im März eingebaut worden.

Tages-Anzeiger, 11. 1. 2002

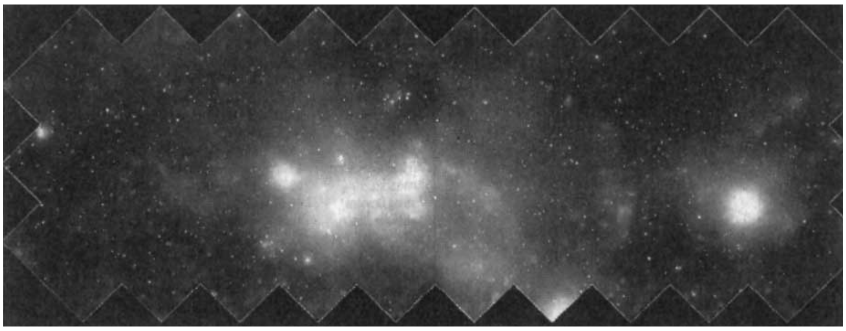

BILD NASA

Milchstrasse: Die ersten Bilder vom Zentrum unserer Galaxis.

Blick ins Herz der Milchstrasse

Weisse Zwerge, Neutronensterne und Schwarze Löcher – erstmals ist es amerikanischen Forschern der Universität von Massachusetts gelungen, ins Herz unserer Galaxis, der Milchstrasse, zu schauen. Mit präzisen Aufnahmen des Nasa-Röntgenteleskops Chandra haben sie ein Bildermosaik erstellt (Bild), das einen Raum von 400 bis 900 Lichtjahren abdeckt. Dabei konnten die Astronomen die einzelnen Strahlenquellen im Zentrum der Milchstrasse auflösen. Die Forscher gehen davon aus, dass etwa tausend punktförmige Quellen wie Weisse Zwerge oder Schwarze Löcher, also Sternformationen im Endstadium der Entwicklung, für die Röntgenstrahlung aus dem galaktischen Kern verantwortlich sind. Bislang waren etwa zwanzig Röntgenquellen bekannt. Die Sterne sind in Gaswolken mit einer Temperatur von bis zu zehn Millionen Grad gepackt. Das heisse Gas flüchtet vom Zentrum der Milchstrasse in die Weite der Galaxis.

Die Entdeckung gibt den Wissenschaftern eine neue Perspektive, welche Rolle das Zentrum für die Entwicklung der ganzen Galaxis spielt. Zur Milchstrasse gehören neben der Sonne und allen mit blossem Auge sichtbaren Fixsternen noch bis zu 300 Milliarden weitere Sterne. Weil die Erde nur gerade 26 000 Lichtjahre entfernt ist, gibt das Zentrum der Milchstrasse ein hervorragendes Laboratorium ab, um auch über andere Galaxiszentren eine Vorstellung zu erhalten.

Das Röntgenteleskop Chandra ist seit dem 23. Juli 1999 im Weltraum unterwegs. Es soll mindestens bis zum Jahr 2004 in Betrieb bleiben. *(sda/ml)*

Tages-Anzeiger, 24. 1. 2002

Stärkstes Magnetfeld

Britische Forscher haben das stärkste Magnetfeld der Erde erzeugt. Mit Feldern dieser Grössenordnung können zukünftig Eigenschaften von Neutronensternen im Labor simuliert werden. Dies schreiben die Physiker um Michael Tatarakis vom Londoner Imperial College of Science im britischen Wissenschaftsjournal «Nature» (Bd. 415, S. 280). Das künstliche Magnetfeld ist etwa eine Milliarde Mal stärker als das der Erde. Ein neues, von den Forschern entwickeltes Verfahren erlaubt es erstmals, derart starke Magnetfelder zu messen.

Das Team nutzte einen Infrarot-Laser, der mit der Leistung von knapp einer Billion gewöhnlicher Glühbirnen strahlt – allerdings nur für einen billionstel Bruchteil einer Sekunde. Mit dem Laser liessen sie ein festes Material verdampfen. In einer Art elektrisch geladenem Dampf, einem so genannten Plasma, erzeugte der Laserbeschuss ein Rekord-Magnetfeld von über 340 Millionen Gauss. So starke Magnetfelder seien zuvor noch niemals auf der Erde erzeugt oder gemessen worden, heisst es in «Nature». *(SDA/DPA)*

Tages-Anzeiger, 25. 7. 2002

Billige Klonmaschinen

Klonguru Raël kann es nicht lassen: Über das Internet will er jetzt billige Klonmaschinen verkaufen.

Von **Hugo Stamm**

Zürich. – Die Ufo-Sekte des französischen Gurus gibt nicht auf. Mit (un)schöner Regelmässigkeit schockt er die Öffentlichkeit mit Horrormeldungen zum Klonen. Weil sein erstes Klonbaby in Verzug ist, hält er sich mit Ankündigungen im Gespräch. Beim internationalen Treffen der Raëlisten verkündete er, dass seine US-Sektenfirma Clonaid in Kürze Klonmaschinen zum Preis von 9199 Dollar (ca. 13 000 Fr.) verkaufen werde. Der Apparat soll auf billige Weise Zellfusionen ermöglichen. Der Guru will mit Hilfe des Klonens die Unsterblichkeit des Menschen bewirken. Seine Firma setzt alles daran, der Welt schon bald das erste Klonbaby präsentieren zu können. Gleichzeitig hofft der Guru, dass das Klonen von Menschen bald weltweit zur Routine wird. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet er die Zellfusionsmaschine mit der Bezeichnung RMX 2010 zum Spottpreis im Internet an. «Wir wollen dazu beitragen, dass sich das Klonen überall auf dem Planeten verbreitet», erklärte Raël. Ziel sei es, alle Krankheiten zu eliminieren und die menschliche Rasse zu verbessern.

Die USA verhöhnt

Raël äusserte sich abschätzig über die USA, in denen das Klonen verboten sei. Dagegen lobte er China, Schweden, England, Israel und Saudiarabien, die das Klonen erlaubten. Die Wissenschafter würden aus Ländern mit Klonrestriktionen flüchten. Es geschehe diesen Nationen recht, wenn sie sich einen wissenschaftlichen Rückstand einhandeln würden.

Den Kloneifer beziehen die Raëlisten von der abstrusen Heilslehre ihres Gurus. Raël behauptet, wir Menschen seien das Abfallprodukt von Genversuchen ausserirdischer Wesen. Die Sektenanhänger wollen deshalb den Menschen genetisch veredeln und unsterblich machen.

Achtung!

Neue Zeiten für die Studiengruppe am 4. Samstag im Monat.

Dauer: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

9. Jahrgang
Nr. 42, Februar 2003

Vom knatternden Automobil zu Science-fiction?

Gedanken zum ganz gewöhnlichen Alltag

Die Entwicklungsgeschichte des Automobils ist erstaunlich, zeugt sie doch davon, dass selbst technische Entwicklungen einer ungeheuren Stagnation unterworfen sein können.

Über einhundert Jahre sind mittlerweile vergangen, seit die Herren Daimler und Benz in Europa mit den ersten motorgetriebenen Pferdewagen über die Feldwege ratterten und mit ihrer Erfindung ein neues technisches Zeitalter einleiteten. Fast zur gleichen Zeit, nämlich Anfangs der 90er Jahre des vorletzten Jahrhunderts (1891), wurde mit dem deutschen Flugpionier Otto Lilienthal der Grundstein zur Fliegerei und Raumfahrt gelegt. Lilienthal schaffte es offiziell als erster Mensch der Neuzeit, mit einem vogelähnlichen und starren Gleitflugzeug einige hundert Meter weit zu segeln. Er selbst kam bei seinen Versuchen am 10. August 1896 ums Leben. Seine einfache Erfindung wurde jedoch seither mit riesigen Schritten weiterentwickelt und vorwärtsgetrieben.

Dreiundvierzig Jahre später wurde in Deutschland anno 1939 von Ingenieur Ohahin die HE 178, das erste Düsenflugzeug entwickelt. Dreiundsiebzig Jahre nach Lilienthals Tod standen angeblich am 20.7.1969 bereits die ersten Menschen auf dem Mond oder sie flogen in Jumbo-Jets mit über 400 Passagieren über den Planeten Erde. Ganz im Gegenteil dazu die Erfindung des Automobils von Daimler (1887 4rädrig) und Benz (1885 3rädrig). Obschon im Aussehen, der Technik und im Komfort der Blechkutschen gewisse Verschönerungen oder Sparsamkeits-Entwicklungen stattgefunden haben, schlummert jedoch selbst im Jahre 2003 unter der Haube noch immer ein hundert Jahre altes und längst überholtes Verbrennungsmotorenkonzept der beiden Herren Otto und Diesel. Benzin und Diesel sind noch immer der Treibstoff der Gegenwart – nach über einhundert Jahren Entwicklungszeit. Andererseits hat Otto Lilienthals Erfindung bis heute jedoch den Sprung vom einfachen Segler zur Entwicklung des Tachyonenantriebs und Antigravitationsantriebs noch nicht geschafft, jedoch zum Raketen- und Düsenantrieb. Tachyonenantriebe und Antigravitationsantriebe werden aber schon seit geraumer Zeit zumindest bereits erforscht.

Allmählich gehen aber auf unserem Planeten die Erdpetroleum-Vorräte zur Neige, und auch alle anderen fossilen Brennstoffe schwinden. Dies ist längst kein Geheimnis mehr und wurde bereits Mitte der Siebzigerjahre von Semjase, Ptaah und anderen Ausserirdischen für die Jahrtausendwende vorausgesagt. Angesichts dieser Bedrohung geschieht in der Entwicklung des Automobils allmählich eine wundersame Wendung und es wird fieberhaft in Richtung Zukunft gearbeitet. Schon längst wurde nämlich erkannt, dass die Mobilität und die Bewegung wesentlich zur Evolution des Menschen beiträgt. Das Auto als ‹Kommunikationsinstrument› kann nicht einfach verboten werden, wie dies von gewissen ‹alternativen› Kreisen immer wieder gefordert wird. Nicht zuletzt werden sich, einerseits bedingt durch Treibstoffmangel und andererseits durch den evolutionsbedingten Fortschritt, die Antriebsformen der irdischen Fortbewegungsmaschinen grundlegend ändern müssen. Dem Konzept der Verbrennung wertvoller fossiler Brennstoffe muss im Angesicht der Überbevölkerung und Ausbeutung irdischer Ressourcen endlich ein Ende gesetzt werden.

Gemäss den plejarischen Voraussagen wird es der Menschheit eines Tages gelingen, die Umweltprobleme durch technische Erfindungen in den Griff zu bekommen. Die Auto-Industrie scheint dazu ihren Beitrag zumindest eingeleitet zu haben. Einige Autohersteller setzen nämlich plötzlich wieder vermehrt auf Elektromobile, doch obwohl elektrisch betriebene Fahrzeuge direkte Nullwerte beim Benzinkonsum und den Abgaswerten ausweisen, blieben die Batterieprobleme jedoch bis heute weithin ungelöst, im Zeitalter der ‹Raumfahrt› eine etwas unverständliche Tatsache. Dies im Gegensatz zu den indirekten Abgas-Nullwerten von Fliess-Wasserkraftwerken, Sonnenenergie oder Wind-Energiekraftwerken, welche die umweltschädlichen Kohle-, Oil-, oder Atomkraftwerke ablösen könnten.
Trotz grosser fortschrittlicher Entwicklungen in vielen anderen Gebieten, wie der Medizin, der Astrophysik und Elementarteilchenphysik, der Elektro- und Computertechnik bis zur graphischen Industrie usw. usf., scheinen sich die Autobauer noch immer nicht vom herkömmlichen Verbrennungsprinzip ihrer Motoren lösen zu können. Ihre Produktionsstätten sind mittlerweile futuristischer als ihre Produkte selbst. Dennoch, ihr eigentliches Ziel ist es, die Antriebe ‹unabhängiger› von den Produkten des Erdpetroleums zu machen.
Zur Zeit wird durch die Autoindustrie in vier verschiedenen Hauptrichtungen geforscht: Zum einen an weiteren Verbesserungen der Benzin- und Dieselmotoren durch elektronische Steuerungen. Eine andere Lösung soll im Erdgas liegen. Methanolfahrzeuge oder Biogasfahrzeuge werden bereits erprobt, was jedoch deutlich eine gewisse Unbeholfenheit der Entwickler aufzeigt, sich endgültig von den fossilen Brennstoffen zu trennen. Paradoxerweise scheinen sie zu vergessen, dass Biogas und Erdgas, wie das Erdpetroleum (fälschlich Erdöl genannt), ebenfalls nur in beschränktem Masse vorhanden sind.
Weiter sollen die Akkus von Elektroautos verbessert werden. Die Stromproduktion elektrisch betriebener Fahrzeuge greift jedoch auch hier unlogischerweise noch immer auf die altherkömmlichen Benzinmotoren und Dieselaggregate oder auf sogenannte Brennstoffzellen zurück.
Als vierte Lösung werden sogenannte Hybridkonzepte, also eine Kombination zwischen Verbrennungs- und Elektromotoren, entwickelt. Lediglich die Firma BMW bietet ab dem Jahr 2001 in der 7er-Baureihe ein völlig neuartiges Fahrzeug mit einem sogenannten Wasserstoffmotor an. Mit Solarenergie gewonnener und sehr hochexplosiver Wasserstoff wird dabei in einem Verbrennungsmotor zu Wasser verbrannt. Das am 6. Mai 1937 in Lake Hurst bei New York explodierte Luftschiff ‹Hindenburg› gilt als historisches Beispiel für die Gefährlichkeit des Wasserstoffes. Der Autohersteller Daimler Chrysler folgt bis zum Jahr 2004 mit einem eigenen Wasserstoffmotor, bei dem, durch einen ‹Reformer›, aus Methanol Wasserstoff für die Verbrennung gewonnen werden soll. Zumindest ist dies ein Ansatz für eine völlig neuartige und ‹umweltschonende› Antriebstechnik. Dennoch sind natürlich die Auswirkungen von Millionen von wasserstoffbetriebenen Motoren nicht abzuschätzen.
Ford, Honda, Renault, Subaru, Saab, Fiat, Toyota oder VW gehen eigene Wege in Richtung Hybridfahrzeugen mit Benzin, Diesel, Brennstoffzellen und Elektroantrieben.
115 Jahre sind vergangen und noch immer schlägt das Herz irdischer Motoren durch das gebändigte Feuer in Form von Kolben, Ventilen, Zahnrädern, Kardanwellen und Pleuelstangen. Zumindest die ersten Kinderschuhe sind ausgezogen und die nächst grössere Schuhnummer eingelaufen. Warten wir also gespannt darauf, wie sich unsere irdischen und motorisierten Fortbewegungsmittel im Laufe der nächsten weiteren einhundert Jahre entwickeln. Es ist nur zu hoffen, dass nicht abermals ein Jahrhundert vergeht, bis erneuter Treibstoffmangel ein erzwungenes Umdenken in die nächste Entwicklungsstufe fordert.
Im Alter von einhundert Jahren plant der Autor dieses Artikels voraussichtlich eine kurze Ferienreise auf den Mond ins ‹Luna-Hotel› mit Sicht auf die Erde. Es wäre jedoch interessant zu erfahren, ob er dieses Abenteuer bereits mit seinem eigenen ‹fliegenden Auto› unternehmen wird oder ob er mit einer alten, ratternden und rauchenden Blechkutsche mit Kolbenmotor zur High-Tech Startrampe eines Antigravitations-Raumschiffes fahren muss. Fazit im Jahre 2062: Verstopfte und stinkende Autostrassen und zwei Stunden Autofahrt für 25 Kilometer zum Flughafen – zehn Minuten Flugzeit zum Mond für 384 000 Kilometer.

Hans G. Lanzendorfer

Mond und Erde sind Geschwister – aber ...!

oder

‹Wie der Mond zur Erde kam› und ‹die Erfüllung einer Prophezeiung von Quetzal›

Nach wie vor stellt der Mond für die irdische Wissenschaft ein grosses Rätsel dar. Über seine Entstehung und Herkunft wurden im Lauf der Jahre immer wieder verschiedene Theorien entwickelt. Dennoch existieren für die Wissenschaftler nach wie vor keine schlüssigen Beweise oder Erkenntnisse darüber, woher unser Erdtrabant wirklich stammt. Im Internet-Forum der FIGU ist die Frage aktuell, und im Oktober 2001 wurde das Thema erneut in den Medien aufgeworfen (siehe Tages-Anzeiger vom 13. Oktober 2001). ETH-Forscher aus Zürich lieferten angebliche Beweise dafür, dass der Mond aus der Kollision eines Planeten mit der Ur-Erde entstanden sein soll. Dennoch lassen sie vorsichtig verlauten: «Mond und Erde sind mit grosser Wahrscheinlichkeit aus dem gleichen Material entstanden.»

Die heute weitgehend akzeptierte, sogenannte ‹Giant-Impact-Theorie› geht davon aus, dass rund 50 Millionen Jahre nach der Geburt des Sonnensystems ein etwa marsgrosser Planet, der von der Wissenschaft Theia genannt wird, mit der Protoerde kollidierte. Die daraus entstandenen Erdtrümmer sollen um die Erde angeblich eine Scheibe (ähnlich den Saturn-Ringen) gebildet haben, woraus der Mond entstanden sei.

Die Zürcher Forscher weisen darauf hin, dass die Sauerstoffisotope der beiden Himmelskörper identisch seien. Dabei lassen sie jedoch eine sehr wichtige Tatsache aus den Augen: Das Universum, die Schöpfung, ist im Grunde genommen eine unermesslich grosse Lebensform. Alles Leben und jegliche Existenz, alle Planeten, Welten, Systeme, Sonnen und Galaxien bilden darin eine Einheit. Daher ist es nicht verwunderlich, dass im gesamten Universum an den entlegensten Orten, nebst vielen unbekannten, logischerweise auch immer wieder die gleichen Elemente gefunden werden können. Bestimmte Kristalle, Gase, Metalle, Gesteine und die verschiedensten Stoffe lassen sich auf unzähligen bewohnten und unbewohnten Welten und Planeten des Universums finden. Gold bleibt Gold, selbst am anderen Ende unseres Universums.

Ziehen wir einen alten Nussbaum als Vergleich heran. Er bildet eine Einheit in sich selbst und verfügt über unzählig viele Äste und Gabelungen bis an seine äussersten Enden. Er trägt Hunderte oder Tausende Nüsse, die als einzelne Welten betrachtet werden könnten. Jede dieser Nüsse ist einzigartig und dennoch vergleichbar mit den anderen, dies, obwohl sie vordergründig nicht in direkter Verbindung zueinander stehen, jedoch der gleichen Wurzel entstammen. Auch hier gilt das Gesetz des Makrokosmos im Mikrokosmos, im grossen wie im kleinen, auf einzelnen Welten wie auch im gesamten Weltenraum. Hätten die Forscher die Möglichkeit, dann könnten sie die als Beweise herangezogenen Sauerstoffisotope auch auf unzählig vielen fremden Welten des Universums nachweisen.

Die Geschichte in bezug unseres Erd-Mondes wurde erstmals im 5. Kontakt vom Sonntag, dem 16. Februar 1975 von Semjase erläutert, aus dem die wesentlichen Aussagen wiedergegeben werden sollen:

Semjase

> ...
> Sicher, doch ich bin noch nicht zu Ende, denn ich möchte dir jetzt noch ursprünglichere Dinge erzählen; die Urgeschichte dieses für die Erde so schicksalhaften Kometen, der auch den Trabanten, den Mond, hergebracht hat – das Bruchstück eines kleinen Planeten aus einem sehr fernen Sonnensystem. Der Erdmond, der von einem 4,5 Millionen Jahre älteren Kleinplaneten stammt, als es die Erde ist. Es war vor Jahrmillionen. Tief im unbekannten Raum, in einem Sonnensystem nahe der Milchstrasse, schwebte ein einsamer Stern weitab der normalen Bahnen der die Sonne umkreisenden Trabanten. Er war ein Dunkelstern, bar jeglichen Lebens, sehr gefährlich in seiner unberechenbaren Bahn, in die er durch eine gewaltige Eruption seiner ursprünglichen Sonne geschleudert worden war. Dies, als seine Ursprungssonne durch allerschütternde Explosionen zerbarst und in ihrer Vernichtung die sie umkreisenden Trabanten teilweise zerstörte oder sie als gefährliche Geschosse in den dunklen Raum hinausschleuderte. Die Sonne selbst stürzte dann in sich zusammen und riss ein Loch in den Weltenraum. Ihre Materie presste sich

mit ungeheurer Gewalt zusammen und wurde zu einer kleinen Masse komprimiert. Hatte die Sonne in ihrem normalen pulsierenden Zustande einen Durchmesser von elf Millionen Kilometern gehabt, so schrumpfte sie nun zusammen auf eine Dichte von nur noch ganzen 4,2 Kilometern. Dadurch wurde die Materie derart verdichtet, dass ein einziger Kubikzentimeter mehrere tausend Tonnen wog. Seither schwebt sie als dunkle gähnende Höhlung im Raum, die auf Millionen von Kilometern im Umkreis alles in sich hineinreisst, was sie zu erfassen vermag und was in ihren Bann gerät. Der von ihr damals weggeschleuderte Dunkelstern fing sich in einem benachbarten Sonnensystem wieder ein und umkreiste es in einer unberechenbaren Bahn. Im Kraftfeld der riesigen Sonne umkreiste er viele Jahrtausende ihre Trabanten und sie selbst, zeugend davon, dass er einst eine Katastrophe über das System hereinbrechen lassen würde. Doch noch weitab der eigentlichen Welten zog der jeglichem Leben bare Dunkelplanet durch den Raum. Gewaltig und unnahbar schwebte er durch die eisige Kälte des Alls – als ein Ausgestossener, als ein Wanderplanet, als ein Fremder in einem fremden System; dunkel, gefährlich und todbringend. Im Banne der sich weit ausreckenden Kraftarme der Sonne näherte er sich im Laufe der Jahrtausende mehr und mehr dem eigentlichen Bereich der Systemtrabanten, die er schon seit so langen Zeiten in sich stets steigerndem Tempo umkreiste. Unmerklich, jedoch stets wurde seine Bahn enger und enger, und Jahr um Jahr wuchs das Ausmass seiner Gefahr. Mit den Jahrtausenden stürzte er dann plötzlich und unerwartet schnell hinein in den engsten Bannkreis der Sonne und ihrer Planeten. Wie ein gieriges Ungeheuer tauchte er aus der Schwärze des Alls und kündete todbringende Vernichtung. Vorerst war er nur wie ein Schemen aus dem Nichts; dann aber erkannte man ihn schleierhaft und verschwommen als halbdunkle runde Scheibe. Nun bereits beleuchtet von den sich reflektierenden Strahlen der Sonne, näherte er sich mit ungeheurer Geschwindigkeit der Umlaufbahn des äussersten Planeten. Noch aber war er Millionen von Einheiten vom eigentlichen Herd der friedlichen Ruhe entfernt, die er jedoch bald in seiner gigantischen Grösse in eine brodelnde Hölle verwandeln musste, wenn er in die Stille dieser Harmonie eindrang. Aber noch Zeiten vergingen vorerst, ehe der Riese endgültig aus seiner Bahn ausscherte und in gefährlichste Nähe gerückt war. Nun bereits als runde Kugel erkennbar, reflektierte der Zerstörer das Sonnenlicht, während er hinter sich her einen feinen Schleier leuchtender Partikel herzog. Nur noch einige hunderttausend Einheiten von den nächsten Welten entfernt, rief er auf diesen höllische Stürme hervor, die grosse Gebiete vernichteten, die von den dort friedlich entstehenden Menschen bebaut worden waren. Mit zitterndem Beben um ihr mühsam errungenes Gut und ihr ohnehin schon hartes Leben, sahen sie sich plötzlich preisgegeben den gewaltigen und unbarmherzigen Kräften des Universums. Hilflos, verdammt, um vom Leben dem Tode überantwortet zu werden, starrten sie hinaus in den Himmel, zu dem riesenhaften Wanderplaneten, der als kosmisches Todesgeschoss heranraste. Es war nur noch eine Frage der Zeit, ehe die Kräfte des Kosmos ihre ungeheuerlichen Mächte entfalten mussten. In der Nacht des dritten Tages nach Einbruch des Zerstörers in die Bahnen der Planeten, es mochte kurz die Nachtmitte vorüber gewesen sein, drang der Weltraumbummler in die elliptische Bahn des sechsten Planeten ein. Gewaltige kosmische Stürme hervorrufend, schleuderte er den der Bahn angehörenden Planeten um einige Einheiten aus seiner Richtung und brachte ihn auf gefährlichen Kurs zur Sonne. Ungeheure Eruptionen und Stürme zerrissen das friedliche Bild des in seiner Herrlichkeit blühenden Sternes. Berge in sich zusammenstürzen lassend und Meere aus ihren Betten werfend, suchte er sich eine neue Bahn um seine Sonne. Voller Grauen und Entsetzen ob den gewaltigen Naturgewalten flüchteten sich die Menschen in die weiten Ebenen hinaus, die den Planeten zahlreich überzogen. Doch die entfesselten Naturgewalten waren stärker als der Wille und die rettende Idee der Menschen. Zwei Drittel der den Planeten bewohnenden Menschheit wurde getötet und vernichtet in der entfesselten Hölle der Natur. Wilde Wasser rissen grosse Teile des Festlandes hinweg, während explodierende Vulkane ungeheure Flächen unter glü-

hender Lava begruben und in Schutt und Asche legten. Die Tagesumlaufzeiten verzweifachten sich, und der Planet umlief die Sonne in entgegengesetzter Richtung. Durch kosmische Bestimmungen gezwungen, mussten die Überlebenden einen neuen Anfang finden – bar jeder Kultur –, zurückversetzt in eine Primärzeit der Entstehung. Der Zerstörer aber durchraste weiter das System, Hölle, Tod und Vernichtung verbreitend. Er schnitt die Bahn des fünften Planeten; einer Welt, die im Begriffe war, erstes Leben zu zeugen. Dieser aber lag zur Zeit des Geschehens glücklicherweise zu weit von seiner Bahntraversierung entfernt, als dass er ernsthaft in Mitleidenschaft hätte gezogen werden können. Ausser mächtigen Stürmen und kleineren Beben zu Land und zu See waren auf ihm keine nennenswerten Vorkommnisse zu verzeichnen. Der vierte Trabant des Systems sollte im Kampf der Welten seine Vernichtung finden. Als kleinster von allen Trabanten zog er stoisch seine Bahn, und in Vorausberechnung gesehen, musste er genau dann die Flugbahn des Wanderers kreuzen, wenn er ihn frontal vor sich hatte. Und genau so geschah es: Er geriet in die unwiderstehliche Kraft der Vernichtung des Riesen. Wie zwei wilde Ungeheuer rasten die beiden Planeten aufeinander zu; ein Riese und ein Zwerg. Doch ehe die beiden aufeinanderprallen konnten, zerrissen gewaltige Explosionen den leblosen toten Zwergplaneten. Seine Bruchstücke wurden hinausgeschleudert in die endlosen Weiten des Alls, wo sie als Sternschnuppen oder Meteore von den Kräften anderer Sterne eingefangen wurden und verglühend in ihren Atmosphären ihr endgültiges Ende fanden. Weitere Teile des Zwerges wurden in die Sonne hineingerissen und atomisierten. Weitere Teile wurden in den Zerstörer hineingerissen und wurden dort ein Stück seiner selbst. Geschleudert wie von einer Gigantenfaust schoss eine Hälfte des Zwergplaneten davon durch die unendlichen Weiten des Raumes, einem sehr fernen Ziele zu. Mehrfach geriet er auf seiner Bahn in den Bereich von Sonnen und Sternen, wurde erschüttert, von Meteoren und Sternschnuppen getroffen und veränderte dadurch seine Form. Schon nach wenigen Jahrhunderten war er zu einer kantigen rundlichen Form gelangt. Er war jedoch tot und öde, bedeckt von riesigen tiefen Kratern und lebensunfähig. Durch die Kräfte verschiedener Systeme wurde er langsam in seiner Geschwindigkeit gebremst und änderte mehrmals seinen Kurs, bis er eines Tages von der Sonne eines Systemes angezogen wurde und in ihren Bannkreis einbrach. Als dunkler, toter Stern durchzog er alle Planetenbahnen der äusseren Ringe, ohne irgendwelche Schäden zu verursachen. Erst in den inneren Ringen kollidierte er mit einigen Bruchstücken eines zerstörten Planeten, die aber nur tiefe Krater in ihn rissen. Dadurch wurde sein Kurs aber ein andermal geringfügig geändert, was zur Folge hatte, dass er parallel auf die Bahn des zweiten Planeten getrieben wurde, der bereits erstes primitives Leben zeugte. Ein Stern, der von grossen Meeren und dichten Primärurwäldern überzogen war, urweltlich, tödlich und doch grausam phantastisch. Von diesem Zeitpunkt an vergingen nur noch 34 Tage, ehe der Zwerg den Stern eingeholt hatte und in seinen Bann geschlagen wurde. Die Kräfte des Planeten genügten, den Zwerg an sich zu fesseln und ihn als neuen Trabanten um sich kreisen zu lassen, in einer sich stets verändernden elliptischen Bahn. Seither kreist er als Mond um die Erde; 4,5 Millionen Jahre älter als sein Muttergestirn.

Mit der Veröffentlichung des Berichtes der Zürcher Wissenschaftler im Oktober 2001 erfüllt sich zudem eine Prophezeiung, die am Montag, dem 17. März 1986, von Quetzal während des 207. Kontaktes mit Billy gegeben wurde.

Billy Gut. Dann eine andere Frage in bezug auf den Erdmond. Seit geraumer Zeit behaupten Wissenschaftler, dass der Erdmond seinen Ursprung in oder von der Erde habe. Dabei gibt es die Theorie, dass er als gesamter Block von der Erde weggeschleudert worden sei, während eine andere Theorie besagt, dass gewaltige Staubwolken sowie kleinere und grössere Gesteins- und Erdbrocken von der Erde weggeschleudert worden seien, und zwar durch den Einschlag eines

gewaltigen Kometen oder eines anderen Planeten. Der Komet oder Planet soll dabei in etwa so gross gewesen sein wie der Planet Mars usw. Das weggeschleuderte Material soll sich im Laufe der Zeit gesammelt und zum Mond entwickelt haben. Im Gegensatz dazu habt ihr aber erklärt, dass der Erdmond aus eurem Raum-Zeit-Gefüge in das unsere und dann in das SOL-System eingedrungen sei, in dem er sich dann von der Erde als Trabant einfangen liess.

Quetzal Die Annahmen der irdischen Wissenschaftler entsprechen nicht der Richtigkeit, denn der Ursprung des Erdmondes führt nicht auf die Erde zurück und also auch nicht auf einen Zusammenstoss oder dergleichen mit einem marsgrossen Kometen oder Planeten. Der Mond fand zu früherer Zeit den Weg aus unserem Raum-Zeit-Gefüge heraus und drang in das eure ein, wonach er von der Erde durch deren Anziehungskraft festgehalten wurde und seither, immer mehr von der Erde abweichend, um den Planeten kreist und noch heute wie zu allem Anfang die Erdrotation beeinflusst und also eine Bremswirkung erzeugt.

Billy Das habt ihr mir schon früher erklärt. Wie steht es aber mit der Mondmaterie? Welcher Art ist die?

Quetzal Sie ist zumindest in gewissen Teilen gleichermassen wie die Materie der Erde, wobei jedoch auch noch andere Materieformen in Erscheinung treten. Auch die isotopische Zusammensetzung im Bezug auf Sauerstoff usw. sind weitestgehend und teilweise sogar identisch mit denen der irdischen Materie. Diese Tatsache wird leider eines Tages zur wissenschaftlichen Falschdiagnose führen, dass der Erdmond aus weggeschleuderter Materie der Erde entstanden sei.

Billy Dem wird dann wohl kaum die Wahrheit entgegenzusetzen sein, denn die irdischen Wissenschaftler sind für ihre Borniertheit bestens und zur Genüge bekannt.

Quetzal Das wird wohl so sein, wenn es soweit ist, dass Materievergleiche usw. Anwendung finden können.

Billy Weisst du, wann das sein wird?

Quetzal Nein, diesbezüglich kann ich nur gemäss der irdischen technischen Entwicklung eine Schätzung vornehmen. Dabei komme ich auf etwa 15 bis 20 Jahre, ehe die irdische Isotopengeologie mit ihren technischen Messmöglichkeiten derart fortgeschritten sein wird, dass respektable und zutreffende Resultate erzielt werden können.

Billy Dann wird es also nach dem Jahrtausendwechsel sein.

Fazit: Nun denn, meine Damen und Herren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Bei allem Respekt für Ihre Arbeit muss der Vorwurf einer gewissen Engstirnigkeit Ihrer Zunft stehengelassen werden. Ihre Kolleginnen und Kollegen der Astrophysik entdecken fast monatlich neue Galaxien, Sonnensysteme und gar einzelne Planeten. Die bereits messbaren Entfernungen des Weltenraums werden mit Hilfe neuester Techniken immer grösser. Fremde Welten öffnen den ‹Sehenden› Tür und Tor. Dennoch beschränkt sich die Akzeptanz von möglichem Leben, bestimmten Elementen oder lebentragender Materie noch immer auf unser Sonnensystem. Verwechseln Sie doch bitte die Bildschirme und Anzeigen ihrer Apparaturen, Maschinen und Messgerätschaften nicht mit virtuell geschaffenen Kino-, Computer-, Spielfilm- und Scheinwelten. Denn eines ist so sicher wie die Existenz der Menschheit: Wir sind nicht allein.

Hans G. Lanzendorfer

Bemerkenswertes

Liebe Freunde der FIGU,

... sende ich Euch einen Auszug aus dem Taschenbuch «Die Weissagungen des Nostradamus, neu entschlüsselt», von Manfred Dimde (Goldmann Verlag). Es gibt zwar eine ganze Menge Bücher über das Thema, und vermutlich ebenso viele Forscher, die behaupten, endlich die ganzen Centurien von Nostradamus entschlüsselt zu haben. Manfred Dime ist der Meinung, er habe endlich nach etwa 10jähriger Arbeit und mit Hilfe des Computers den Code geknackt und somit die Prophezeiungen entschlüsselt.

Den beigelegten Abschnitt von Seite 215/216 habe ich aus vorgenanntem Buch herauskopiert, denn das Ganze deckt sich auf erstaunliche Weise mit Details aus der prophetischen Geschichte von Henok, die Billy preisgegeben hat und die im Semjase-Block 15, Seite 2817 (aus Zweihundertfünfzehnter Kontaktbericht vom Samstag, 28. Februar 1987, 2.09 h), nachzulesen ist. – Die Herkunft der Hautfarben der irdischen Menschen, die Genveränderung (Genmanipulation), die Gegend des Sirius, die Flucht der Genmanipulierten und ihre Verfolgung, das Versteck am Rande der Galaxie, die Weiterentwicklung des Volkes und die ‹Reparatur› des Gendefekts aus eigener Hand.

Da das Buch schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hat, ist es ausgeschlossen, dass Dime sich von dem entsprechenden Semjase-Bericht ‹inspirieren› lassen hat. Für mich der Beweis, dass er zumindest teilweise die Prophetien richtig interpretiert hat. – Ist vielleicht nicht so wichtig, dachte aber, es könnte interessant sein.

»Aus Farben abgeleitet wird die Lehre von der Herkunft der sieben Rassen, die von verschiedenen Kundschaftern ausgesät wurden.« (IV. Centurie, Vers 66)

»Dann ist der Brunnen der Labsal mit Gift benetzt worden. Was zur mächtigen Entartung der Gottes-Arbeiter führte.« (IV. Centurie, Vers 66)

»Wegen denen vom Hundsstern die Verräter fliehen.« (II. Centurie, Vers 77, Zeile 4)

»Die lange Antwort kommt von dem trennenden Platz. An der Grenze des Salzes – dort nicht riesig – ist die Energiequelle, die sie verbrauchen.« (IV. Centurie, Vers 23)

»Das große Versteck, das für lange Zeit unter den Dunkelheiten sein wird, erobert den Weltraum mit Hilfe der Wissenschaftler.« (I. Centurie, Vers 84, Zeile 1-3)

Kommentar

Nach Nostradamus entwickelten sich die verschiedenen Hautfarben der Menschen, die heute auf unserer Erde leben, in verschiedenen Planetensystemen unserer Galaxie. Aus Gründen, die Nostradamus nicht erwähnt, kam es zu einer Genveränderung, die noch im Verlauf dieses Textes erwähnt wird. Der Brunnen des Labsals wurde vergiftet.

Intelligente Wesen aus der Gegend des Sirius verfolgten die Urheber dieser Vergiftung des Brunnens. Offenbar gab es Streit, ob die »vergifteten Lebewesen« getötet oder nur verbannt werden sollten. Es gelang den Gegnern der Tötung, einen Teil der entarteten Lebewesen am Rand der Galaxie zu einer schwach brennenden Sonne zu bringen.

Zwischen die Erde und den Heimatplaneten der Menschen wurde bewußt ein sehr großer Raumabstand gelegt, der diese entarteten Gottes-Arbeiter vor einer Gruppe schützte, die sie vernichten wollte. Eine Kontaktaufnahme ist wegen der langen Antwortzeiten nicht möglich. Unsere Vorfahren wurden an den Rand der Galaxie, in eine gefährliche Zone (Grenze des Salzes) gebracht, wo die Lebensbedingungen so schlecht sind, daß niemand hier Leben vermutet. Man fand die schon erwähnte schwach brennende Sonne, die unauffällig genug war, um die Menschen in diesem Planetensystem zu »verstecken«.

Ausblick

Diese sich in der Isolation entwickelnden Nachkommen, die sich lange Zeit unerkannt im Weltall weiterentwickeln konnten, werden sich ihrerseits aufmachen, um das Universum zu erobern. Zuvor werden sie aber an sich selbst den Gendefekt reparieren, der ihre Verbannung auslöste.

Roberto Manfrini/Schweiz

An alle Mitmenschen !!!

Mensch der Erde, wehre Dich gegen die bösen Machenschaften der Politiker, Wirtschaftsbosse sowie der Päpste und Religionsvertreter. Tuet Euch zusammen und sehet und erkennet die Falschheit der ‹Obrigkeit und Religionen›. Erhebet Eure Stimmen gegen Staatsverschuldung und Misswirtschaft. Stoppt die durch unsere Politiker und Wirtschaftsbosse geförderten Umweltzerstörungen (weil diese nur geldgierig sind, dulden sie weitere Umweltzerstörungen). Wir als Menschen dieser Erde haben uns über viele Zeitepochen von Machtgierigen und falschen Pfaffen sowie blutrünstigen Diktatoren lange genug die Unwahrheit predigen lassen (auf gut Deutsch, wir wurden und werden immer noch verdummt). Nur wir als Menschen können etwas ändern, tuet dies jetzt, um die drohenden Ereignisse abzuändern.

‹Ein Nachdenklicher›/Europäische Union

Der nachfolgende Artikel aus der Zeitschrift «NEXUS NEW TIMES» (Ausgabe Juli-August 2002) wurde uns aus Amerika zugesandt:

«National Geographic» beweist Billy Meiers Behauptung

Endlich ist der Beweis erbracht, der Eduard (Billy) Meiers Behauptung bestätigt, in den Siebzigerjahren von Ausserirdischen von den Plejaden kontaktiert worden zu sein!

In der Januar-2002-Ausgabe der Zeitschrift National Geographic wurde eine interessante Bestätigung der Echtheit von Meiers Behauptungen abgedruckt. In jener Ausgabe fand ich eine Kurzmeldung (newsbrief), die bestätigt, dass der Mount Everest nicht der höchste Berg der Erde ist, genau wie Meier dies in den Siebzigerjahren behauptet hatte (anlässlich des 31. Kontaktgespräches vom 17. Juli 1975; A.d.Ü.).

Meier erwähnte in seinen Schriften, dass ihm die Plejadier erklärten, dass der Mount Chimborazo in Ecuador 2150 Meter höher sei als der Mount Everest, weil die Erde nicht ganz rund sei, sondern sich vielmehr in der Mitte ausbeule; deshalb sei die Messung ab Meereshöhe nicht akkurat genug, um die Höhe eines Berges zu messen.

National Geographic stellte fest, dass Wissenschaftler nun bestimmt hätten, dass sich die Erde um die Mitte ausbeule, und zwar wegen der Drehbewegung der Erdrotation. Deshalb sei der Mount Chimborazo, wenn vom Zentrum des Planeten aus gemessen werde, 2200 Meter höher als der Mount Everest. Die Kurzmeldung besagt, dass, gemessen vom Zentrum der Erde, der Mt. Chimborazo 6 384 450 Meter und der Mt. Everest 6 382 250 Meter hoch seien.

Ich denke, dass mir jedermann zustimmt, dass es für einen armen Schweizer Bauern ohne höheren Schulabschluss eine ausserordentliche Leistung darstellt, diesen speziellen Berg herauszupicken und ihn als den höchsten Berg der Erde zu erklären, höher als der Mt. Everest, und sich dessen Höhe bis auf 50 Meter zu nähern – gemessen ab dem Zentrum der Erde –, und zwar Jahre bevor Wissenschaftler diese Tatsache entdeckten.

1997 schrieb ich Star Wisdom, ein Buch über die essentielle, geistige Botschaft der Plejadier (basierend auf Billy Meiers Semjase-Kontaktberichten), worin ich die Chimborazo-Behauptung erwähnte.

In der Februar-2002-Ausgabe des in Grossbritannien domizilierten UFO Magazins (Jg. 21, Nr. 3) wurde mein Buch von Kate Miller besprochen, die feststellte:

«... die Frage, die mich beim Lesen von Star Wisdom am meisten beschäftigte war, ob ein angeblich armer Schweizer Bauer (ohne höheren Schulabschluss) diese Art von wunderbaren und inspirierenden Worten heraufbeschwören konnte, wie sie sich im Buch manifestieren. Konnte er möglicherweise die sieben Grundprinzipien der Plejadier erfunden haben, die Einheit, ewige geistige Evolution, Selbstverantwortung, Liebe, Ausgeglichenheit, Wahrheit und Gleichwertigkeit umfassen?

Es ist für mich nicht erklärbar (die genaue Nennung des Mt. Chimborazo als höchsten Berg dieses Planeten), und ich bezweifle ernsthaft, ob Skeptiker dies zu versuchen wagten, aber bitte, sie sollen sich keinen Zwang antun! Dasselbe gilt für jeden der denkt, dass es eine lohnende Übung wäre, Billy Meier und die Lehre der Plejadier wieder zu besuchen. Sie würden eine wahrhaft lohnende Erfahrung machen.»

Heute besteht ein grosses öffentliches Interesse für das UFO-Phänomen und ebenso für Spiritualität. Star Wisdom bietet einen rationalen, logischen und eminent wirksamen Weg, um im täglichen Leben Spiritualität zu üben.

Die Plejadier präsentierten Meier eine klare und befreiende Botschaft, die mir nicht nur willkommen, sondern die notwendig ist im chaotischen Bereich der modernen Spiritualität, in dem verhärtete Dogmen des Fundamentalismus mit der Verlockung von New-Age-‹Pop›-Philosophien wetteifern. Im Lichte der aktuellen Geschehnisse auf unserem Planeten glaube ich, dass es Zeit ist für uns, ihre diesbezüglichen weisen Anweisungen ernstzunehmen.

Wenn Sie Star Wisdom lesen wollen, schreiben Sie bitte an mich, Gene Andrade, PO Box 223743, Carmel, CA 93922, USA, um Informationen zu erhalten, wie sie eine Kopie des Buches direkt von mir beziehen können. Als Alternative können Sie es von Amazon.com bestellen.

Übersetzt von Christian Frehner

(Quelle: Gene Andrade Presseinformation, 28. April 2002; via E-Mail starwisdom@pacbell.net.)

A note regarding the following article:

Regarding the hight numbers given in the article below we'd like to add the following information: The average equator radius is 6,378,388 meters, the average polar radius 6,356,912 meters (according to dtv-Lexikon). This is a difference of nearly 43 kilometers, in relation to the diameter.
If an imagianry circle is drawn around the center of the Earth that just touches the peak of Mount Chimborazo, the difference to Mount Everest is 2,143 meters, as is shown in a list of several mountanis on the following Web-Site:
http://keplerweb.oeh.uni-linz.ac.at/trading/climbing/tipstr.htm

Christian Frehner

(Taken from NEXUS NEW TIMES, JULY-AUGUST 2002, page 61; www.nexusmagazine.com)

"NATIONAL GEOGRAPHIC" validates Billy Meier Claim

Finally, proof has emerged that validates Eduard (Billy) Meier's claim that he was contacted by extraterrestrials from the Pleiades in the 1970s!
The January 2002 issue of *National Geographic* magazine printed an interesting confirmation of the validity of Meier's claims. In that issue, I found a newsbrief which acknowledges that, just as Meier claimed back in the 1970s, Mt Everest is not the highest mountain on Earth.
Meier, in his writings, stated the Pleiadians told him that Mt Chimborazo in Ecuador was higher than Mt Everest by 2,150 metres because the Earth is not perfectly round but, rather, bulges in the middlethus, measuring mountains from sea level is not an accurate way of assessing the true height of a mountain.
National Geographic states that scientists have now determined that the Earth bulges around the middle because of the spinning action of the Earth's rotation, and thus, when measured from the center of the planet, Mt Chimborazo is actually higher than Mt Everest by 2,200 metres. Measured from sea level, Mt Everest is 2,540 metres higher than Mt Chimborazo. The newsbrief states that when measured from the centre of the Earth, Mt Chimborazo is 6,384,450 metres high and Mt Everest is 6,382,250 metres high.
For a poor Swiss farmer who never graduated from high school to pick that particular mountain and declare it to be the highest mountain on Earth, higher than Mt Everest and to come within 50 metres of its height, measured from the centre of the planet, years before scientists recognized this fact is quite an extraordinary feat, I think anyone would have to agree.
In 1997 I wrote *Star Wisdom*, a book about the essential spiritual message of the Pleiadians (based on Billy Meier's Semjase contact notes), which mentioned the Mt Chimborazo claim.
In the February 2002 issue of the UK-based *UFO Magazine* (vol. 21, no. 3), my book was reviewed by Kate Miller, who stated:
... the question that became uppermost in my mind on reading Star Wisdom was whether a supposedly poor Swiss farmer (who never graduated from high school) could conjure up the kind of beautiful and inspiring words that are manifest in the book. Could he have possibly invented the seven basic principles of the Pleiadians that cover Oneness, Eternal Spiritual Evolution, Self-Responsibility, Love, Balance, Truth and Equality?
I can't explain it [the accurate naming of Mt Chimborazo as the highest mountain on this planet] *and I seriously doubt whether sceptics would even venture to try, but please, be my guest! The same is true for anyone who feels it would be a worthwhile exercise to revisit Billy Meier and the teachings of the Pleiadians. You just may find it a truly rewarding experience.*
Today there is a great public interest in the UFO phenomenon as well as in spirituality. *Star Wisdom* offers a rational, logical and eminently effective way of practising spirituality in one's daily life.
The Pleiadians presented to Meier a clear and liberating message which, to me, is not only welcome but necessary in the chaotic realm of modern spirituality where the hardened dogmas of fundamentalism are competing with the allure of New Age "pop" philosophies. In light of the current events on our planet, I believe it is time for us to take seriously their wise directives in this regard.

If you want to read *Star Wisdom*, please write to me, Gene Andrade, at PO Box 223743, Carmel, CA 93922, USA, for information on how to order a copy of the book directly from me; alternatively, you can order it from Amazon.com.

(Source: Gene Andrade press release, April 28, 2002, via email starwisdom@pacbell.net)

Die Klagesache

‹Raël› Claude Vorilhon gegen ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM)
oder: Eine Gegenüberstellung

Am 27. Juli 2002 hat die Öffentlichkeit aus einem ‹Tages-Anzeiger›-Artikel vom Prozess ‹Raël› Claude Vorilhon gegen ‹Billy› E. A. Meier erfahren. Einige Tage zuvor war im schweizerischen TV DRS in der Sendung DRS aktuell über den aussergewöhnlichen Fall berichtet worden. Gemäss dem Zeitungsartikel des Journalisten und Buchautors Hugo Stamm hatte ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) bereits im Jahre 1997 in einem Bulletin-Artikel ‹Raël› Claude Vorilhon tüchtig die Leviten gelesen, ihn einen «Schwindler» und «irren Lügner» genannt. Der Fall wanderte zu Gunsten ‹Billy› Meiers vor das Winterthurer Bezirksgericht. Nach dem Rekurs seitens des raëlitischen Anwalts wurde das Verfahren ans Zürcher Obergericht weitergeleitet, das dann für Raël entschied. Letztendlich fällte das Bundesgericht ein Urteil (Zitat ‹Tages-Anzeiger›): Auch wenn die Lehren Raëls als «provokativ, inakzeptabel und verwerflich» betrachtet werden könnten, habe Meier kein Recht, Raël derart hart zu kritisieren. Soweit also zu den vergangenen Geschehen.

Die obengenannte Auseinandersetzung der beiden ‹UFO-Titanen›, wie sie von Hugo Stamm genannt wurden, wirft natürlich die Frage nach den Hintergründen der beiden Kontrahenten auf.
Sowohl der 56jährige Franzose Claude Vorilhon als auch der 66jährige Schweizer ‹Billy› Eduard A. Meier sagen von sich selbst, seit Mitte der 1970er Jahre in Kontakt mit Ausserirdischen zu stehen. Vorilhon spricht von den ELOHIM, also angebliche Ausserirdische, die bereits in der ‹Bibel› genannt werden. Auf deren Heimatplaneten will er sich während eines Aufenthaltes unter anderem mit Jesus, Moses, Buddha, Mohammed und anderen getroffen sowie mit wunderschönen, nackten jungen und androiden Frauen, die ihn ‹umsorgten›, eine wollüstige Zeit verbracht haben. ‹Billy› Meier hingegen beschreibt seine ausserirdischen Freunde als Menschen aus Fleisch und Blut, die sogenannten Plejaren. Es sind Menschen, deren Heimatplanet in der Richtung der uns bekannten Plejadengestirne, jedoch rund 80 Lichtjahre weiter entfernt und einen Sekundenbruchteil dimensionsverschoben in der Zukunft liegt. Sowohl ‹Raël› Claude Vorilhon als auch ‹Billy› E. A. Meier liefern Beweise für ihre Aussagen, wobei sich jedoch in der Qualität ihrer Aussagen und in ihrer Beweisführung ganz offensichtlich Welten trennen.
Der Schweizer ‹Billy› Eduard A. Meier gilt als öffentlichkeitsscheu und hält sich eher im Hintergrund. Er meidet den Medienrummel und führt auch für Interessierte und Befürworter keine grossangelegten Massenspektakel oder persönliche Vortragsreisen durch. Zudem hat es der von ihm im Jahre 1975 gegründete Verein FIGU niemals darauf ausgelegt, Heerscharen von ‹gläubigen› Mitgliedern zu werben.
‹Raël› Claude Vorilhon hingegen heisst bereits jedermann auf seiner Internet-site gleich mit einem Anmeldeformular für eine Mitgliedschaft willkommen, bietet in Slowenien in einem grossen Sportzentrum verschiedene Seminare an, die entweder von Raël selbst oder von seinen sogenannten ‹Guides› geleitet werden. Ein sogenanntes Erweckungs-Seminar bietet angeblich Gelegenheit, die Technik der SINNLICHEN MEDITATION zu erlernen und eigene Fähigkeiten zu entwickeln, so z. B. die Harmonisierung des Gehirns, die Funktionsweisen des Körpers zu entdecken oder zu lernen, wie man jeden einzelnen Augenblick seiner Existenz durch Töne, Gerüche, Geschmacksrichtungen oder Liebkosungen geniessen kann (Quelle: www.rael.org).
Die Lehren und Reden ‹Raëls› werden zudem auf Videos oder Tonträgern vertrieben. Nach eigenen schwankenden Angaben zählt die Bewegung rund 28 000 Mitglieder in 85 Ländern.
Von ‹Billy› Meier wird jedoch weder ein einziges Photo vertrieben, das ihn mit Mikrophon vor versammelter Menge beim ‹Predigen› zeigt, noch sind von ihm irgendwelche mit der ‹Geisteslehre› besproche-

nen Tonträger im Handel. Im Gegensatz zu ‹Raël› hat sich ‹Billy› auch noch nie in ‹Messias-Pose›, wallendem Gewand und zum Himmel gerichteter Hand darstellen lassen.
Während die Raël-Bewegung Meditations-Seminare zur ‹Erkennung› und ‹Erweckung› der eigenen Sexualität und deren Genuss anbietet, lehrt ‹Billy› Meier in der ‹Geisteslehre› die Atem-Achtsamkeit, die schöpfungsgesetzmässigen und kosmischen Zusammenhänge sowie die Selbstverantwortung und Kontemplation. Während sich ‹Raël› Claude Vorilhon in einem Gebet seiner Anhänger/innen als den wahren Erlöser und Beauftragten der biblischen ELOHIM in der Neuzeit verehren lässt, bekämpft ‹Billy› E.A. Meier vehement jegliche Anhimmelei und Kulte um seine Person.
Vorilhon stützt seine Behauptungen hauptsächlich auf seine zwei Bücher ‹Das Buch, das die Wahrheit sagt› (frz. 1974, dt. Weiden 1985) und ‹Die Ausserirdischen haben mich auf ihren Planeten mitgenommen› (frz. 1975, dt. Weiden 1990), das angeblich die Botschaft der fremden ELOHIM-Männer verkündet und in dem Vorilhon auch über seine irgendwie undurchsichtige Herkunft berichtet.
Als Beweise seiner Aussagen bezieht sich Vorilhon lediglich auf die Aufzählung verschiedenster UFO-Darstellungen und UFO-Zeugenberichte der sogenannten Prä-Astronautik, aus dem Mittelalter und bis hin zu den bekannten Sichtungsberichten der Gegenwart. Als weitere Beweisvorlage werden von ihm die biblischen Überlieferungen des Hezekiel usw. angeführt.
Im Gegensatz zu ‹Billy› E. A. Meier, liegen von Claude Vorilhon weder irgendwelche Ton-, Bild- oder Filmbeweise seiner angeblichen Ausserirdischen vor. Er beschränkt sich auf farbenprächtige Zeichnungen und Embleme. Im weiteren sind in seinem Fall auch keinerlei Zeugenberichte von Personen bekannt, die seine Sichtungen begleitet hätten oder irgendwelche diesbezüglichen Begegnungen bestätigen könnten. Seine angeblichen Kontakte werden nicht, wie bei ‹Billy› Meier, durch umfangreiche Gesprächsberichte mit den Ausserirdischen untermauert, noch sind irgendwelche andere nachvollziehbare und aussagekräftige Beweise vorhanden, die seine Aussagen untermauern könnten. Die Anhänger/innen ‹Raëls› haben sich einzig und allein auf dessen Äusserungen zu verlassen und können ihm daher lediglich einfach ungeprüft ‹glauben› oder ‹blind› vertrauen.
Die Beweisführung im Falle von ‹Billy› Meier reicht hingegen von über tausend Photos, Ton- und Filmaufnahmen der Strahlschiffe, Metallproben und Lügendetektoren-Tests bis zu den Aussagen von über hundert Zeuginnen und Zeugen, die seine Kontakte durch eigene Erlebnisse, persönliche Sichtungen und Begegnungen mit Ausserirdischen, diverse Photographien sowie aussergewöhnliche Vorkommnisse bestätigen können.
Die Kontakte Claude Vorilhons begannen angeblich während eines Spazierganges im Vulkangebirge über Clermont-Ferrand im Jahr 1973. Vor seinen Augen soll eine fliegende Untertasse gelandet und dieser angeblich ein kleiner Mann mit Namen ‹Jahwe› entstiegen sein. Dieser beauftragte wiederum angeblich Vorilhon, den er ‹Raël› nannte (von ‹Israel›?), seine Botschaft als letzter Prophet, als Prophet der Religion der Religionen weiterzuverbreiten, was schliesslich aber auch nicht nachgewiesen werden kann.
Am 28. Januar 1975 kam es in der Nähe von Hinwil, bei der ‹Frecht›, zum ersten offiziellen Kontakt des damals 38jährigen ‹Billy› E. A. Meier mit der ausserirdischen Frau Semjase, dies nachdem er bereits seit seinem 5. Lebensjahr immer wieder mit Ausserirdischen rege Kontakte pflegte.
Interessanterweise stürzte sich die ufologische Welt jedoch mit ihren Beweisforderungen nicht etwa auf die sehr seltsame und wirklichkeitsfremde Botschaft des ‹Raël› Claude Vorilhon sowie auf viele andere, die behaupten, Kontakte mit Ausserirdischen in persönlicher und/oder telepathischer Form zu haben, wofür auch sie keinerlei Beweise vorlegen können, sondern vielmehr auf ‹Billy› E. A. Meier. Vorilhon arbeitete seit jeher mit dem modifizierten christlichen ‹Glauben› und begann seine Anhänger um sich zu scharen. Die ‹Gläubigkeit› an seine ‹UFO-Religion› ist ganz offensichtlich bis heute der Grund dafür, warum er noch niemals offiziell dazu aufgefordert wurde, ‹sichtbare› oder ‹handgreifliche› Beweise seiner angeblichen Kontakte zu ausserirdischen Menschen vorzulegen. Selbst für die Anfrage der Raëlisten bezüglich eines Botschaftsgebäudes der Ausserirdischen beim schweizerischen Bundesrat, konnten ausser ‹Glaubensdinge› keinerlei klare Beweise für die Existenz der angeblichen Ausserirdischen vorgelegt werden.

Ganz im Gegenteil zu ‹Billy› E. A. Meier. Selbst Wissenschaftler der Firma IBM sowie Mitarbeiter/innen der NASA und der USA-CIA usw. haben ihm auf die Finger geschaut, ihn während Wochen, Monaten und Jahren beobachtet und seine Aktivitäten durchleuchtet. Im Falle von ‹Raël› Claude Vorilhon werden jedoch Tests oder Prüfungsverfahren bezüglich seiner angeblichen Kontakte mit keiner einzigen Silbe erwähnt. Wie bereits erklärt, hat Vorilhon seine Theorie lediglich in zwei Büchern niedergelegt, abgesehen von seinem neueren Buch über die ‹sinnliche Meditation› sowie sein kleines Werk zum Thema ‹Klonieren›.

Dem gegenüber sind von ‹Billy› Meier und der FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologie-Studien) mittlerweile rund 20000 Seiten Schriften-Material erhältlich. So sind Tausende Seiten Kontaktberichte, die Geisteslehre, eine respektable Zahl Broschüren und Kleinschriften, periodische Schriften sowie mittlerweile 26 Bücher erschienen, die unter ‹Billys› Feder entstanden sind, wobei sich bereits zwei weitere kurz vor der Drucklegung befinden. Nebst dem Material von ‹Billy› sind zusätzlich umfangreiche Schriften der Mitglieder des Vereins FIGU veröffentlicht worden, so u.a. zwei Bücher von Guido Moosbrugger, wovon eines Billys Kontakte und Erlebnisse im Zusammenhang mit Zeugen behandelt, und ein weiteres Erklärungen, Daten und Fakten des Universums gemäss Billys Erklärungen liefert. Im weiteren schrieb der US-Autor Gary Kinder ebenfalls ein Buch über Billy und dessen Geschichte usw., und zwar gemäss gemachten Abklärungen des «Billy Meier» Case. Während sich ‹Raël› Claude Vorilhon und seine ‹Raëliten› zu einer klar definierbaren und missionierenden UFO-Sekte der ‹UFO-Gläubigkeit› entwickelt haben, musste ‹Billy› Meier selbst wissenschaftliche Untersuchungen über sich und seine Beweismaterialien ergehen lassen, denen er ausnahmslos und mehrmals standgehalten hat. ‹Billy› E. A. Meier hat mit seinen UFO-Photos und der klaren Beweislage die weltweit grösste UFO-Kontroverse ausgelöst.

Jegliche UFO-Kulte, die Anbetung oder eine Verehrung der Ausserirdischen als vermeintliche ‹Götter› oder ‹Retter der Erde› werden in der FIGU aufs strengste verpönt und bekämpft. Demgegenüber werden die ‹vom Himmel Gekommenen› ELOHIM der ‹Raël-Bewegung› als Retter und Heilsbringer sowie als die Erschaffer der irdischen Menschheit verehrt. Während ‹Raël› Claude Vorilhon die Sinnlichkeit der Sexualität zum obersten Gebot erklärt, die biblischen Lehren als Botschaften der angeblichen Ausserirdischen verkündet und den Motor-Rennsport als deren Vorliebe ‹outet›, kämpft ‹Billy› Meier gegen die Umweltverschmutzung, gegen die Ausbeutung des Menschen, gegen die Sittenlosigkeit, Umweltzerstörung, Folter und Todesstrafe sowie gegen die Kinder- und Frauenmisshandlung und den religiösen Sektierismus. Und er kämpft für die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frauen in allen Rechten gegenüber dem Mann, und er kämpft gegen die Überbevölkerung, gegen Intrigen und Verleumdungen seiner Antagonisten und hat bis zum Jahre 2002 mittlerweile 19 feige und hinterhältige Mordanschläge überlebt. Billy Meier lehrt aber auch, dass der Mensch für alles und selbst die Verantwortung zu tragen und also für sein Auf und Ab seines Lebens sowie für sein Glück und sein Wohl selbst zu sorgen hat und folglich in jeder Beziehung selbst dafür verantwortlich zeichnet, ob sein Leben von Erfolg gekrönt ist oder durch miese Gedanken, Gefühle und Handlungen zur Hölle wird, oder ob das Leben durch einen religiösen Sektierismus in die Irre und Abhängigkeit eines Gurus führt, in einen psychischen Zusammenbruch oder schliesslich in den Selbstmord.

Eine Unterscheidung und Gegenüberstellung der beiden Fälle deutet ganz offensichtlich darauf hin, dass ‹Billy› E. A. Meier mit seinen Kontakten zu den ausserirdischen Menschen der plejarischen Föderation und mit seinen diesbezüglichen klaren Beweisen gewissen Kreisen das Fürchten lehrt. ‹Raël› Claude Vorilhon scheint jedoch weder für die ufologische Wissenschaft noch für Geheimdienstkräfte von besonderem Interesse zu sein, sind doch keine schwerwiegenden Bedrohungen oder Angriffe gegen ihn bekannt geworden. Ganz offensichtlich unterscheidet sich die Wahrheit von der Unwahrheit auch dadurch, dass die Wahrheit mit allen Mitteln bekämpft und nicht gerne gehört werden will, während die Unwahrheit zweifelhafte Siege feiert.

Hans Georg Lanzendorfer

Leserfragen:

Frage

Ich habe von einem ehemaligen Freund, der an einem Nierenversagen gestorben ist und Kontakte mit unseren ausserirdischen Brüdern und Schwestern hatte, gehört, dass 80 Prozent unserer Alpen in der Schweiz hohl sind und dort hochmoderne Laboratorien eingebaut worden sind, mit denen die Ausserirdischen dort wissenschaftliche Experimente und Versuche durchführen. – Im weiteren habe ich von einem Freund gehört, der im eidgenössischen Militär-Flugplatz in Dübendorf Offizier ist, er hätte dort in den unterirdischen Hangars ausserirdische Menschen mit grossen Köpfen und Augen gesehen, die mit dem schweizerischen Militär mitarbeiten. Sind diese zwei Behauptungen wahr?

David Spira/Schweiz

Antwort

Ehe ich auf Ihre zwei Fragen eingehe, möchte ich Sie darum bitten, bei weiteren Fragen an mich die normale deutsche Schreibweise der Gross- und Kleinschreibung zu benutzen, da es für mich äusserst umständlich und ungewohnt ist, Ihre gesamthafte Gross-Schreibweise, und dazu noch in dem sehr engen Buchstabenabstand, zu entziffern. Ihr diesbezügliches Entgegenkommen würde mir die Arbeit sehr erleichtern.
Hinsichtlich Ihrer Fragen ist folgendes zu sagen: Es scheint mir so, als ob Sie mich ‹auf die Rolle› schieben und sich also einen Spass mit mir erlauben wollen. Sollten die Fragen jedoch wirklich ernst gemeint sein, dann sind wohl Sie derjenige, mit dem man sich einen Spass erlaubte oder den man mutwillig, böswillig und vorsätzlich nach Strich und Faden für blöd verkauft hat. Hat man Ihnen nämlich tatsächlich die Mär der beiden Behauptungen aufgebunden, dann sind Sie leider einem Schwindel oder einer Scharlatanerie aufgesessen, so Sie also sozusagen ‹geleimt› wurden. Effectiv ist nämlich weder an der einen noch an der andern Behauptung ein Faden Wahrheit, denn das Ganze stellt einen absoluten Unsinn und Schwachsinn dar. Weder sind unsere Alpen in der Schweiz hohl, noch leben in ihnen ebensowenig Ausserirdische, wie auch nicht in den militärischen Flugplatzanlagen in Dübendorf. Es gibt dort weder Ausserirdische mit grossen Köpfen und grossen Augen, noch arbeiten solche mit unserer Schweizerarmee zusammen.
Bezüglich Ihres verstorbenen Freundes, der angeblich mit ‹unseren ausserirdischen Brüdern und Schwestern› Kontakte hatte, ist ebenfalls zu sagen, dass es sich bei dieser Behauptung sicherlich um einen üblen Scherz gegenüber Ihnen handelte, auf den Sie offenbar hereingefallen sind – immer vorausgesetzt, die Behauptung wurde wirklich an Sie herangetragen.
Meinerseits möchte ich Ihnen empfehlen, sich etwas mehr auf die Seite der effectiven Realität zu stellen und sich selbst dies und das gründlicher zu überlegen, um dadurch selbst die wirkliche Wahrheit zu finden. So schwer ist das nämlich nicht, und ausserdem lernt man dadurch auch zu erkennen, ob man angelogen, beschwindelt oder einfach zum Narren gehalten wird oder nicht.

Billy

Frage

Folgende Frage möchten wir in englischer Sprache in einem Bulletin via die Web site von der Freien Interessengemeinschaft beantwortet haben: Warum wird Sheik Muhammed Abdullah alias ‹Phantom› und ‹Billy› dauernd von sogenannten UFO-Fachleuten sowie von Leuten, die Sekten bekämpfen, angegriffen? Sheik Muhammed Abdullah, wir haben ihn schon vor 37 Jahren in Bagdad kennengelernt und zusammen mit ihm ein besonderes Erlebnis mit einer sehr nahen UFO-Beobachtung gehabt, ist ein ehrlicher Mensch und bestimmt kein Sektierer. Daher verstehen wir nicht, weshalb er dauernd angegriffen und des Betruges und des Sektierismus bezichtigt wird, wie wir aus dem Internet entnehmen. Kann uns vielleicht Sheik Muhammed Abdullah selbst eine Antwort darauf geben?

Ibrahim Nasrallah und Suleiman Habasch/Irak

Antwort

Erst möchte ich einmal sagen, dass es mir seltsam erscheint, dass mich immer wieder alte Bekannte und Freunde aus aller Welt durch das Internet finden, mich besuchen, mir telephonieren oder mich per Fax usw. anschreiben. Irgendwie holt mich schon seit geraumer Zeit meine Vergangenheit ein. Natürlich freue ich mich sehr darüber, und es ist mir auch eine ganz besondere Ehre, dass man mich nicht vergessen hat und an mich denkt, obwohl seit der Zeit der früheren Bekanntschaft und der zusammen erlebten Geschehnisse usw. bereits Jahrzehnte vergangen sind. Dafür, liebe Freunde Ibrahim und Suleiman, möchte ich euch an dieser Stelle ebenso herzlich meinen tiefen Dank aussprechen und euch meine lieben Grüsse und Wünsche entgegenbringen, wie auch allen anderen Bekannten, Freunden und Freundinnen aus den verschiedensten Ländern Europas, des Orients, Nordafrikas, des mittleren und nahen Ostens, Amerikas und Kanadas usw. Leider ist es mir heute aus gesundheitlichen Gründen versagt, nochmals grosse Reisen in ferne Länder unternehmen zu können, so wir uns wohl nicht wiedersehen werden, wenn Ihr nicht selbst den Weg hierherfinden könnt. Nichtsdestoweniger jedoch werde ich Euch sowie alle andern Bekannten, Freunde und Freundinnen in steter und guter Erinnerung behalten, denn Ihr sowie alle andern ward und seid ein Teil meines Lebens.
Nun aber zur Beantwortung eurer Frage: Das Prinzip ist einfach das: «Was nicht sein darf, darf nicht sein», resp.: «Was nicht sein darf, darf nicht wahr sein und muss mit allen Mitteln bekämpft, unmöglich gemacht und bestritten werden». Das trifft auch zu in bezug meiner Kontakte zu den Plejaren und hinsichtlich der Geisteslehre und allen Schriften und Büchern, die ich verbreite. Daher mischen sich auch Leute in meine Arbeit und Sache, die Sekten bekämpfen, um mich des Sektierismus zu beschimpfen, wobei diese mich Beschimpfenden aber weder mich selbst noch meine Arbeit kennen. Wie es bei Sekten-Bekämpfern üblich ist, haben diese eine eingefleischte Denkrichtung und Meinung, die sie stur nur in die ihnen eigene Ansichtsrichtung gehen lässt und die keinen Platz für wirkliche Abklärung der Dinge und Tatsachen zulässt, wodurch deren Vernunft nur gerade derart weit reicht, alles in einen Topf zu werfen und die effective Wahrheit ausser acht zu lassen. Die Wahrheit ist also dabei nicht gefragt, sondern nur die eigene, eingefleischte und zur unkontrollierbaren Gewohnheit gewordene einseitige und alles kritisierende selbstherrliche, kompromisslose und falsche Meinung. Gleichermassen trifft das auch zu auf die sogenannten ‹Fachleute› der UFOlogie, die alles besser wissen wollen, alles Falsche, Getürkte, Betrügerische, Schwindlerische, Erlogene und Halluzinatorische als echt und als Wahrheit bezeichnen, jedoch das Wirkliche, Wahrheitliche und Echte als Lüge, Schwindel und Betrug abtun und gar mit verleumderischen Behauptungen und Darstellungen jene betrügen und belügen, welche ihnen unbedarft Glauben schenken. Leider kann man sich aber gegen diese miesen Machenschaften nicht wehren, denn da die effective Wahrheit verpönt ist, weil sie eben wehtut und das gesamte Weltbild ins Wanken bringen könnte, erhält nicht die Wahrheit das Recht zu ihrer Verbreitung, sondern die Falschheiten, Lügen, Betrügereien, Verleumdungen und Angriffe sowie gerichtliche strafende Massnahmen gegen jene ehrlichen Menschen, die sich profitlos darum bemühen, die wahrheitliche Wahrheit zu verkünden.

Sheik Muhammed Abdullah /‹Billy›

Question

We would like to have the following question answered in English in a Bulletin by way of the Free Community of Interest's (FIGU) web-site: Why is Sheik Muhammed Abdullah alias "Phantom" and 'Billy' constantly attacked by so-called UFO experts as well as by people who fight against sects? Sheik Muhammed Abdullah, whom we had already got to know 37 years ago in Baghdad and with whom we had a very close UFO observation, is a sincere human being and certainly no sectarian. Therefore we don't understand why he is constantly attacked and accused of fraud and sectarianism, as we can gather from the Internet. Could perhaps Sheik Muhammed Abdullah himself give an answer on this?

Ibrahim Nasrallah and Suleiman Habasch, Iraq

Answer

First of all I want to say that it appears strange to me that again and again old acquaintances and friends from all over the world find me through the Internet, visit me, telephone me or write to me by fax etc. For quite some time my past somehow gets actual again. Of course I am pleased about it, and also it is a special honor to me that I was not forgotten and one remembers me, although decades have passed since that early acquaintance and the events etc. that we experienced together. For this, dear friends Ibrahim and Suleiman, I would like to express my deep thanks and present to you my dear regards and wishes, and also to all other acquaintances, male and female friends from the diverse countries of Europe, the Orient, North Africa, Middle and Near East, America and Canada, etc. Unfortunately, for reasons of health I am denied to undertake great travels to far-away countries again. That's why we will not meet again except if you could find your way to me here. Nevertheless I will have pleasant memories of you, as well as of all other acquaintances, male and female friends, because you, as well as all the other ones, have been, and still are, a part of my life.

But now to the answer to your question:

It is simply this principle: "What may not be, may not exist" or "What may not be, may not be true and must be fought with all means, made looking ridiculous, and (must be) disputed," respectively. The same holds true regarding my contacts with the Plejarans and with regard to the spiritual teachings and all writings and books that I disseminate. Therefore people who fight against sects interfere in my work and affairs, in order to abuse me of sectarianism, whereby those abusing persons neither know me nor my work. As it is usual with persons who fight against sects, they have their ingrained way of thinking and opinion which permits them to obstinately go into one direction of view only, and which does not allow any space for a real investigation of the matter or facts. Because of this their reason reaches only as far as to lump everything together and to disregard the effective truth. Thus, not the truth is sought-after, but only one's own ingrained, one-sided, high-handed, uncompromising and false opinion which has become an uncontrollable habit and which criticizes everything. The same holds true for the so-called ufology "experts" who want to know everything better, who call all that what is false, faked, fraudulent, swindling, made up and hallucinating as genuine and the truth, but who dismiss that which is real, truthful and genuine as lie, swindle and fraud, and who even deceive and belie all those with slandering claims and descriptions who naïvely believe in them. Unfortunately one cannot defend oneself against those rotten machinations. Since the effective truth is scorned—because it hurts and could bring one's conception of the world to totter—it is not truth that receives the right of its dissemination, but falseness, lies, fraud, slandering and attacks as well as legal and punishing actions against those sincere human beings who, without any profit, trouble themselves to proclaim the true truth.

Sheik Muhammed Abdullah / 'Billy'

Ins Englische übersetzt von Christian Frehner

Frage

Meine Schwester (sie lebt in San Francisco, USA) hat Hepatitis C Viele ihrer Bekannten haben diese Krankheit.

Ebenso viele ihrer Bekannten haben sowohl Hepatitis C. als auch AIDS. Meine Schwester bagatellisiert die Ansteckungsgefahr bezüglich dieser beiden Erkrankungen und hält mich hierbei für übervorsichtig. Dabei ist es ganz sicher nicht so, dass ich Angst habe, ich habe lediglich einen gehörigen Respekt vor diesen Krankheiten. Ich habe nun die Erklärungen bezüglich AIDS in ‹Prophetien und Voraussagen› gelesen und fand dies sehr informativ. Haben Sie auch so gehaltvolle Informationen betreffend Hepatitis C? Denn hier herrscht noch ein ziemlicher Aufklärungsbedarf, was die Ansteckungswege anbelangt.

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Leider werden in der Regel alle ansteckenden Krankheiten von davon befallenen Personen bagatellisiert, weil die Krankheiten für sie zur Selbstverständlichkeit werden, wie das sehr krass in Afrika an jenen Orten zum Ausdruck kommt, wo rund 80-85 Prozent der Bevölkerung von AIDS befallen sind (engl. **a**quired-**i**mmune-**d**efiency-**s**yndrome) [wurde gemäss plejarischen Angaben bereits in den frühen Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts von Affen, den sogenannte grünen Meerkatzen, durch Sodomie-Handlungen usw. auf den Menschen übertragen und ist bisher unheilbar]). Es handelt sich dabei um eine Krankheit, die äusserst ansteckend ist und sowohl durch sexuellen Kontakt wie auch durch Bluttransfusionen und durch sonstigen Blutkontakt übertragen werden kann. Die Plejaren sprechen gar davon, dass AIDS in gewissen Fällen auch durch blutsaugende Insekten und Blutegel sowie durch Sodomie übertragen werden kann, was allerdings von den irdischen Medizinern und Wissenschaftlern bis heute bestritten wird.
Menschen, die mit ansteckenden Krankheiten infiziert sind, verharmlosen in der Regel alles und verschweigen gegenüber andern oft die Tatsache ihrer Erkrankung, wodurch auch oft körperliche resp. sexuelle Kontakte aufgenommen und gesunde Menschen dadurch angesteckt werden. Auf diese Art werden sogar in unverantwortlicher Weise Nachkommen gezeugt, wodurch sich die Krankheiten manchmal auch dadurch noch mehr ausbreiten, was aber unverantwortlicherweise in gewissen Fällen von den Medizinern und Wissenschaftlern bestritten wird. Und leider sind gegen gewisse Arten solcher Krankheiten, wie im besonderen des AIDS, keine Kräuter gewachsen, folglich letztendlich nur übrig bleibt, den Tod in Kauf zu nehmen, weil es einfach noch keine Medikamente gibt, durch die eine solche Krankheit geheilt werden könnte.
Doch um nun konkret in bezug auf Hepatitis C eine Antwort zu geben: Meinerseits bin ich kein gelernter Mediziner, folglich ich nur das erklären kann, was mir hinsichtlich dieser Krankheit geläufig ist: Hepatitis C entsteht durch das Hepatitis-C-Virus, das abgekürzt HCV oder HC-Virus genannt wird. Bei dieser Krankheit handelt es sich um die häufigste Form der sogenannten Posttransfusionshepatitis, die auf der ganzen Welt ca. 90 Prozent Häufigkeit aller Hepatitisformen umfasst. Die Ansteckung erfolgt im Gegensatz zu AIDS selten durch sexuellen Kontakt, sondern meist parenteral, also unter Umgehung des Verdauungsweges, wie z.B. durch subkutane (engl. subcutaneous = unter der/die Haut), intramuskuläre oder intravenöse Injektion oder durch Infusion, z.B. parenterale Ernährung. Risikogruppen für diese ansteckende Krankheit sind vor allem Menschen, die dem Drogenkonsum frönen. Besonders gefährdet sind aber auch Bluttransfusions-Empfänger sowie Organtransplantations-Empfänger. Die Inkubationszeit beträgt 2-26 Wochen, und eine Immunisierung ist absolut ausgeschlossen.

Billy

Frage

Wenn männliche Lebensformen positiv und weibliche negativ sind, betrifft dies nur den materiellen Körper oder bezieht sich das auch auf den Geist? Das heisst, gibt es positiven bzw. negativen Geist, oder ist er beides bzw. was sonst?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Das Negativ und Positiv, wie der Mensch diese Kräfte kennt, bezieht sich einzig und allein auf den materiellen Körper, denn der Geist selbst ist immateriell, absolut neutral, ausgeglichen und harmonisch, folglich er keinen negativen oder positiven Formen oder Normen materieller Natur eingeordnet ist im Sinne des Negativ und Positiv, wie diese beiden Kräfte dem Menschen bekannt sind. In schöpferisch-energetischem Sinne jedoch ist jeder Geist resp. jede Geistform mit einer schöpferischen Negativ-Energie und Positiv-Energie ausgestattet, und zwar zu je 100 Prozent und in völliger neutraler Ausgeglichenheit und Harmonie. Diese beiden Energieformen sind aber in keiner Weise in Zusammenhang zu bringen mit den

materiellen oder halbmateriellen Kräften Negativ und Positiv, die durch den Menschen und durch die Natur genutzt werden und die in die eine oder andere Richtung verstärkt oder vernachlässigt werden oder gar einer Ausartung anheimfallen können, was bei den schöpferischen Formen Negativ und Positiv niemals der Fall sein kann, weil sie zusammen stets eine ausgeglichene und harmonische Einheit ergeben, und zwar in einer absoluten Neutralform.

Billy

Frage

Ist Astrologie Humbug, oder handelt es sich hierbei um eine ernstzunehmende Sache (ich rede hier nicht von Illustrierten-Horoskopen; dass diese nicht ernstzunehmen sind und vor allem zu verallgemeinernd, ist mir klar)?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Horoskope, die über Charakter-Beschreibungen resp. Eigenschaften-Beschreibungen der Menschen hinausgehen, können in der Regel tatsächlich ebenso als Humbug gewertet werden wie auch das Handlesen, das Kaffeesatzlesen und das Kartenlesen resp. die Kartenschlägerei usw. Den Tierkreiszeichen, wie sie irrtümlich genannt werden und die eigentlich die richtige Bezeichnung **Sternzeichen** tragen, sind bestimmte Charakter-Eigenschaften zugeordnet, auf die man sich in der Regel verlassen kann. Was jedoch darüber hinausgeht, wie z.B. in bezug von Schicksals-Beschreibungen, Lebensweg-Beschreibungen, Partnerschafts-Beschreibungen, Anzahl der Nachkommen, Reichsein oder Armut, Glück oder Unglück, Gesundheit, Krankheit oder Unfall usw. usf., beruht auf absolutem Unsinn und auf reiner Spekulation. Wie angebliche ‹Hexen› und ‹Hexer› oder ‹Magier/innen›, ‹Trance-Medien› und ‹Hellseher› ihr zweifelhaftes und unehrliches Gewerbe betreiben, so gilt in der Regel das gleiche auch für die Ersteller/innen der Horoskope, wenn sie Angaben in vorgenannter Form machen, die über die Charakterkunde und deren direkte und indirekte Zusammenhänge hinausgehen.
Die Betreiber/innen all der vorgenannten Sparten – von Horoskop-Erstellern bis Hexen, Magiern, Hellseher/innen und Trance-Medien usw. – laufen entweder auf einer Linie dessen, dass sie, bewusst oder unbewusst durch Einbildung oft krankhafter Form, Mauschelei betreiben und die Mitmenschen nach Strich und Faden übers Ohr hauen, wie man so schön und gelinde sagt. Und dass dabei für die Mauschelei den gläubigen Kunden noch horrende Honorare abgeknöpft werden, ist ja allgemein bekannt. Davon lassen sich aber Dumme, Naive und Wahngläubige nicht abschrecken. Vielfach ist die Regel dabei noch die, dass jene, welche solcherart Gewerbe betreiben, nicht gerade die intelligentesten Menschen, jedoch mit einer gehörigen Menge Bauernschläue und psychologischer Trickserei sowie mit einer guten Menschenkenntnis ausgestattet sind, wodurch sie genau wissen, welche Menschen sie in welchem Masse bemauscheln und welchen sie also die grossen und welchen sie die kleinen Bären ‹aufbinden› und wieviel Moneten sie ihnen dafür abknöpfen können. Alle, die diesbezüglich Mauschelei betreiben, verstehen es in der Regel ausgezeichnet, ihre ‹Kunden› resp. jene, welche bei ihnen Rat und Hilfe suchen, in einer Form auszuhorchen und dadurch dann Kombinationen herzustellen, dass diese nichts davon bemerken, wodurch sie dann sozusagen «aus allen Wolken fallen», wenn ihnen durch die angeblich ‹magisch Begabten› bestimmte Sachen auf den Kopf zugesagt werden. Viele fühlen sich aber auch ‹gebauchpinselt›, wenn ihnen Werke, Taten und Eigenschaften usw. zugesagt werden, die sie sich in Selbstüberschätzung und Selbstlob einbilden, nur weil es ihnen gesagt wird. Und weil die Hilfe- und Ratsuchenden den angeblich ‹Übersinnlichen› hörig sind, können sie durch ihren Glauben auch daraufhinarbeiten, dass sich düstere Behauptungen tatsächlich bewahrheiten, weil bewusst oder unbewusst alles dazu getan wird, dass sich ein vorausgesagtes Unglück, eine Krankheit oder ein Streit usw. dann tatsächlich auch ereignet. Das wiederum gibt den betroffenen Gläubigen und Hörigen neuen Auftrieb, dem ganzen Unsinn erst recht

Glauben zu schenken und anzuhängen, wodurch sich der Kreis schliesst und der Glaube an das Irrationale neuen Nährboden erhält und die Mauscheleien der ‹Übersinnlichen› immer mehr dumme, gläubige und naive Anhänger gewinnen, weil jene dann fleissig unentgeltlich dafür Propaganda machen. Dies darum, weil sie glauben, Tatsächlichkeiten erfahren und erlebt zu haben, die wahrheitlich jedoch nur Schein, Mauschelei, Lug und Trug sind.

Billy

Frage

Angenommen ein Mitglied der FIGU würde gefragt, warum es von der Wiedergeburt überzeugt sei, so würde die Antwort doch bestimmt lauten, dass die Belange um die Reinkarnation ganz einfach der Wahrheit entsprächen. An dieser Stelle würde der Fragesteller doch den Vorwurf machen, dass es sich auch hierbei nur um einen ‹Glauben› handle. Wie könnte man den Fragesteller davon überzeugen, dass dies eben nicht zutrifft? Wie kann man also, ohne sich auf Billys Geisteslehre zu berufen oder sich auf Angaben von den Plejadiern/Plejaren zu stützen, durch logische Argumente schlussfolgern, dass es eine Wiedergeburt des menschlichen Geistes geben muss?

N.L./Deutschland

Antwort

In erster Linie muss gesagt sein, dass es völlig falsch ist, einen Menschen von etwas zu überzeugen oder ihn überzeugen zu wollen. Überzeugen bedeutet nämlich, dass einem Menschen eine andere Ansicht resp. Meinung gegenüber der seinen ‹eingehämmert› wird oder werden soll. Man zeugt also über dessen eigene Ansicht/Meinung eine andere Ansicht resp. Meinung, folglich er nicht mehr das annimmt und vertritt, was seinen eigenen Gedanken und Gefühlen und somit also auch nicht mehr seiner eigens erschaffenen Ansicht/Meinung entspricht. Jemanden von etwas zu überzeugen bedeutet also, dass dessen eigenes Ansichts- und Gedankengut gewaltsam mit etwas anderem überdeckt, unterdrückt oder verändert wird, folglich er also nicht mehr Herr seiner eigenen, sondern einer fremden Ansicht/Meinung ist.
Doch wenn nun ein FIGU-Mitglied gefragt wird, warum es von der Wiedergeburt des Geistes (und nur der, aber nicht die Persönlichkeit ist der Reinkarnation fähig) überzeugt sei, dann wird es mit Bestimmtheit nicht antworten, dass das einfach der Wahrheit entspreche. Auch der Vorwurf, dass alles nur ein Glaube sei, kann demgemäss also nicht Fuss fassen. Und das darum, weil die Antwort lauten würde, dass die Wahrheit in bezug der Reinkarnation des Geistes resp. der Geistform einzig und allein in sich selbst gefunden werden kann, und zwar auch nur dadurch, dass man die schöpferischen Gesetze und Gebote, die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und die Lehre der Natur usw. gründlich studiert und dadurch die Erkenntnis und das Wissen und damit die Weisheit gewinnt, dass die Wiedergeburt des Geistes resp. der Geistform eine unumstössliche Tatsache ist, die nicht von der Hand gewiesen werden kann. Und in dieser Form der selbsterlangten Erkenntnis und des Schaffens von eigenem Wissen und eigener Weisheit kann auch nicht von einem Glauben, von einer Überzeugung oder von einer Selbstüberzeugung die Rede sein. Das Lernen ist jedoch langwierig, mühsam, mit vielen Hochs und Tiefs verbunden und tatsächlich eine niemals endende Lebensaufgabe.
Es gibt ungeheuer viele Menschen auf unserer schönen Welt, die nach der wirklichen Wahrheit suchen, doch das Gros findet diese leider nicht, sondern verfällt irgendwelchen Sekten-Gurus, die mit fadenscheinigen Wahrheiten ihre Gläubigen fangen, ausnutzen, ausbeuten und betrügen. Und weil die Menschen, die nach der effectiven Wahrheit suchen, diese nicht kennen und diese andererseits auch nicht leicht zu finden, sondern mit viel Anstrengung, Mühe und Lernarbeit sowie mit harter und tiefer Erkenntnis verbunden ist, die recht schmerzhaft auf das Ego und auf die Gedanken und Gefühle wirkt, wird ständig nach etwas gesucht, das keine schmerzhaften Erkenntnisse bringt und keines Lernens, sondern nur eines Glaubens an eine Heilslehre, an einen Gott oder an einen Sekten-Guru bedarf, an einen Priester oder an den

Papst, der sich als Gottes Stellvertreter auf Erden wähnt, jedoch den Menschen nur einen zwangsmässigen, psychologisch und suggestiv ausgefeilten Glauben aufzwingt und ebensowenig wahre Liebe, Wissen, Frieden, Freiheit, Ausgeglichenheit, Harmonie, Freude, Glück und Weisheit zu bringen vermag, wie auch nicht all die Sekten-Häuptlinge und sonstigen Fritzen usw., die nur blinden Glauben fordern, des Menschen Selbstverantwortung zerstören und ein Hinterfragen aller Dinge und ein Lernen der effectiven Wahrheit ebenso verbieten wie auch das Sich-Abwenden von ihrer Irrlehre. Eine Tatsache, durch die gewährleistet werden soll, dass der Kreis der Gläubigen und Hörigen erhalten bleibt.

Billy

Frage

Was halten eigentlich die Plejaren und Billy von den Kriegshandlungen der Amerikaner in Afghanistan und von all den kriegerischen Einmischungen, die seit Jahrzehnten durch die Amerikaner in aller Welt immer wieder erfolgen, und gleichermassen gilt die Frage auch für die kriegerischen Machenschaften der Israelis und der Palästineser gegeneinander sowie in bezug auf Krieg und Terrorismus überhaupt?

Max Wiesendanger/Schweiz

Antwort

Sowohl die Plejaren wie auch ich, Billy, sind in bezug auf Krieg und Terrorismus gleicher Meinung. Und was Amerika in Afghanistan sowie Israel und Palästina gegeneinander betreiben, kommt nichts anderem gleich als blankem Terror. Weder die eine noch die andere Seite in Israel und Palästina sowie auch nicht Amerika können mit ihrem mörderischen und terroristischen Tun toleriert oder gar akzeptiert werden, denn allseitig wird gemordet und werden unschuldige Menschenleben vernichtet und Rache geübt. Alles was so im Namen der Freiheit, der Sicherheit des Bürgers und des Staates sowie im Namen der Menschlichkeit, des Friedens und der Freiheit getan wird, bedeutet nichts anderes als böse Rachgier und Vergeltungssucht sowie Gier nach Macht, Land und Ressourcen, wobei alle unmenschlichen, mörderischen, terroristischen und sonstigen schmutzigen Mittel gerade noch gut genug sind, um das Ziel zu erreichen, und zwar ganz egal, wieviele Menschenleben es auch kostet. Darauf haben weder Amerika, Nazi-Deutschland, Russland, China, Japan, Israel, Palästina, Iran, Irak, Syrien, Frankreich, Spanien, England, Irland, Italien, Arabien, Pakistan, Indien, Korea und noch viele sonstige kriegführende Staaten und Mächtige aller Zeiten, die in ihrer Zahl kaum aufzuführen sind, jemals Rücksicht genommen; und das tun sie auch heute genausowenig, wie auch nicht Israel und Palästina. Alle handeln und handelten sie menschenunwürdig, menschenverachtend, lebensverachtend, selbstherrlich, selbstgerecht und vor allem in blankem Terror. Eine Tatsache, die niemals eine Berechtigung fand, keine findet und niemals eine finden wird.
Krieg und Terror sind niemals eine Lösung, um ein Problem zu lösen oder um Frieden, Freiheit, Harmonie und Sicherheit zu schaffen, denn Krieg und Terror zeugen wieder Krieg und Terror. Unlogische, nackte Gewalt kann nicht mit unlogischer, nackter Gewalt beantwortet und besiegt werden, sondern nur durch eine gewaltsame Gewaltlosigkeit, was bedeutet, dass allein durch logische, menschen- und lebenswürdige Gewalt, ohne Mord, Totschlag, Krieg und Terror ein wirklicher Erfolg für Frieden, Liebe, Freiheit, Harmonie und Sicherheit erlangt werden kann. Und das gilt sowohl für die Staaten und Völker, wie aber auch für grössere und kleinere Menschengruppierungen jeder Art, was bis in die einzelne Familie hineinreicht.

Billy

Frage

Die sogenannte ‹kosmische Lebensenergie›, ‹kosmisch-elektromagnetische Lebensenergie› oder auch einfach ‹kosmisch-elektromagnetische Schwingungen› resp. ‹kosmisch-elektromagnetische Energie›, wie eine

andere Bezeichnung lautet in bezug auf die ‹kosmische Lebensenergie›, was ist darunter sowie unter Elektrosmog zu verstehen, und ist dieser überhaupt für Mensch, Tier und Pflanzen schädlich oder nicht?

Peter Steinemann/Schweiz

Antwort

Diese Frage bezüglich ‹kosmischer Lebensenergie› wurde vor geraumer Zeit auch von anderen Personen gestellt, weshalb ich die Antwort sowohl für Sie wie auch für andere Interessierte anführen will, wobei die Antwort Nr. 3 aus dem Kontaktbericht Nr. 330 vom 29. August 2002 vom Plejaren Ptaah stammt.

Kosmisch-elektromagnetische-Lebensenergie gibt es in zwei Formen:

1) Für die gesamte grobmaterielle Existenz, also für alles Grobmaterielle. Diese ‹Kosmisch-elektromagnetische-Lebens-Energie› wird aus der unerschöpflichen universellen Elektronen-Energie erschaffen und wandelt sich dann in eine halbgeistige Energieform um, die alles materielle Leben belebt. Der Vorgang dieser Energie-Erzeugung findet im Materiell-Universum statt, also im 4. Gürtel, der Festkörper-Universum-Gürtel genannt wird, und zwar durch eine Wechselwirkung des 3. Gürtels (Urkern-Gürtel = Positiv) und des 5. Gürtels (Umwandlungs-Gürtel = Negativ).
2) Für die gesamte reingeistige Existenz, so also für alle Formen, die reingeistiger resp. schöpfungsenergiemässiger Natur sind. Diese ‹Kosmisch-elektromagnetische-Lebens-Energie› ist schöpferisch-geistiger Natur und regeneriert sich durch einen ununterbrochenen Schöpfungsgeist-Energiewechsel in unendlicher Weise, wie ein perfektes Perpetuum mobile, und zwar aus dem Schöpfungskern heraus, in dem die Ursprungs-Energie aus dem 7. Gürtel (Ramm-Gürtel resp. Schöpfungsmaterie-Gürtel resp. Expansions-Gürtel resp. Verdrängungs-Gürtel) aufgenommen wird, die in diesen Gürtel aus dem Absoluten Absolutum abgegeben wird.
3) Elektrosmog kann in keiner Weise mit der ‹kosmisch-elektromagnetischen Energie› resp. mit der ‹kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie› in Zusammenhang gebracht werden, denn im Gegensatz zu dieser ist Elektrosmog für alle Lebensformen nicht belebend, sondern sehr schädlich, wobei insbesondere der Mensch dafür sehr anfällig ist, nebst Haustieren und Wildtieren sowie Pflanzen. Elektrosmog-Felder treten überall dort auf, wo elektrische Leitungen verlaufen oder wo sich elektrische Apparaturen, Anlagen, Generatoren oder Transformator-Stationen usw. befinden. Auch Radio-, Fernseh- und Mobiltelephon-Sendeanlagen sowie gleichartige Empfänger, also Funktelephone, Funkanlagen und Mobiltelephone resp. die sogenannten ‹Handys› sondern starke Emissionen von Elektrosmog ab, der nichts anderes darstellt als ‹niederenergetische elektromagnetische Felder› resp. ‹niederenergetische elektromagnetische Schwingungen›. Auswirkungen des Elektrosmog auf den Menschen können z. B. Schwindel, Bewusstseinsstörungen, Kopfschmerzen, Gehirnerwärmung, Konzentrationsstörungen, Allergien, Blutkrankheiten, Rheuma, Nervenkrankheiten, Psyche-Schäden, Essstörungen sowie Aggressionen, Schlafstörungen, Vergesslichkeit, Persönlichkeitsveränderungen, Depressionen, Sehstörungen, ja sogar Krebs usw. sein, wie die Plejaren erklären, was jedoch anderweitig von den irdischen ‹Fachleuten› und ‹Wissenschaftlern› in der Regel ebenso vehement bestritten wird wie auch von den Herstellern der Elektrosmog aussendenden Produkte.

Zur vorgehenden Antwort Ptaahs dürfte auch nachfolgender Artikel aus der Fachzeitschrift MEDIZIN von Interesse sein.

Billy

Handy schadet

Artikel aus der Fachzeitschrift MEDIZIN/Datum und Ausgabe unbekannt

Die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung könnte für den Menschen schädlicher sein als bisher angenommen. Zu dieser Annahme kommt eine Zellkultur-Studie der finnischen Strahlungs- und Atomsicherheitsbehörde. Die Handy-Strahlen führten in der Untersuchung zu einer Ausdünnung der Wände von Blutgefässzellen. Sollte dieser Effekt, der im Labor beobachtet wurde, auch im menschlichen Organismus vorkommen, würde dies die Blut-Gehirn-Schranke stören. Kopfschmerzen, Müdigkeit und sogar Alzheimer-ähnliche Erkrankungen könnten die Folge sein.

Zur Verfügung gestellt von Brunhilde Koye/Schweiz

Leserfax/Frage

Billy, da ich mir sicher bin, dass du dich noch an mich erinnern wirst, erlaube ich mir, mich mit diesem Fax mit dir in Verbindung zu setzen. Deine Faxnummer habe ich aus dem Internet, in dem du eine grosse Website führst, die ich immer wieder besuche. Leider habe ich selbst keine Faxmaschine, weshalb ich dir dieses Fax durch eine fremde Person senden lassen muss. Wie du siehst, habe ich die deutsche Sprache nicht verlernt, und jetzt erinnerst du dich bestimmt an mich: Ich bin Isar Ahmad. Wir haben uns 1967 in Quetta kennengelernt, als du mir so selbstlos geholfen und mich mit 21 Jahren vor dem schweren Übel bewahrt hast, das sich durch meine Unvernunft ergeben hätte. Für deine Hilfe werde ich dir mein Leben lang dankbar sein. Ich bin nun 56 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Knaben und einer Tochter. Leider lebt nur noch meine Mutter, die ja aus Deutschland stammt, wie du weisst. Sie ist jetzt 84 Jahre alt. Vater starb vor zwei Jahren. Doch nun zu meiner Frage: Da ich wieder von Quetta weggezogen und wieder in meinem Heimatort wohnhaft bin und demzufolge in einer Angelegenheit nach Karachi musste, hatte ich dort eine seltsame Begegnung, wozu ich dich fragen möchte, ob du mir bei der Aufklärung des Vorfalls behilflich sein kannst? Die Sache ist die: Im Post-Office begegnete mir eine ältere Dame, die erklärte, dass sie Amerikanerin und ihr Name Judy Reed sei und dass sie schon seit rund drei Jahrzehnten abwechslungsweise in Indien und Pakistan lebe. Mit ihr ins Gespräch kommend erfuhr ich, dass sie schon 1963 oder 1964 in Pakistan und zudem auch in Quetta gewesen sei, wonach sie dann nach Teheran ging, und zwar zusammen mit ihrem deutschen Freund. Dort sagte sie, habe sie einen Schweizer kennengelernt, dem sie den Namen ‹Billy› gegeben habe, weil er wie ‹Billy the Kid› gekleidet gewesen sei. Das traf mich seltsam, weshalb ich weiter nach dieser Bekanntschaft fragte und noch viele andere Einzelheiten erfuhr. Je länger je mehr schien es mir, dass du vielleicht dieser Mann sein könntest, den sie mir beschrieb. Also liess ich sie dein Photo schauen, das du mir 1967 geschenkt hast und das ich immer bei mir trage. Sie schaute das Bild lange an und sagte dann, dass das tatsächlich der Mann sei, den sie in Teheran kennenlernte und den sie Billy nannte. Nun möchte ich wissen, ob die Geschichte stimmt, die ich von dieser Dame erfahren habe. Und da ich, wie ich schon erklärte, regelmässig deine Web site besuche und nach wie vor sehr gut die deutsche Sprache beherrsche, da ich mit meiner Mutter nur deutsch spreche, so kannst du mir die Antwort in einem deiner Bulletins geben. Vielleicht werde ich etwas warten müssen, doch bin ich mir sicher, dass ich eine Antwort von dir erhalten werde. Sollte es dir möglich sein, dass du wieder einmal nach Pakistan kommst, dann würde es mich freuen, dich in meinem Haus als Gast aufnehmen und bewirten zu dürfen. Auch meiner Mutter würde es eine ausserordentliche Freude sein, und ausserdem möchte sie sich einmal persönlich für deine Hilfe bedanken, die du mir in Quetta hast zukommen lassen. Ich für mich schätze dich als sehr lieben und guten Freund, und sollte es meinerseits einmal möglich sein, in die Schweiz zu reisen, dann würde ich dich gerne besuchen. Es grüsst dich:

Isar Ahmad/Pakistan

Antwort

Lieber Isar,
wie du wünschst, beantworte ich dein Fax auf diesem Wege via das Februar-Bulletin, was mir ja auch nicht anders möglich ist, weil du keinerlei Anschrift erwähnt hast, und da das Faxformular auch keine Absender-Nummer aufweist.
Natürlich vermag ich mich an dich zu erinnern, und das ganze damalige Geschehen ist mir ebenfalls noch gut in Erinnerung. Es freut mich, dass du trotz der bösen Sache wieder den Weg ins Leben gefunden und eine Familie gegründet hast. Auch dass deine betagte Mutter noch lebt, ist mir eine grosse Freude. Sicher sind deine Kinder schon längst verheiratet und haben ebenfalls Nachkommen. Und was mag wohl dein Freund Ayub machen, bei dem meine Frau und ich mit unserem in Quetta geborenen Töchterchen Gilgamesha noch zwei Monate wohnen durften? Lass mich doch wissen, was sich weiter alles so ergeben hat. Du kannst mich ja auch telephonisch erreichen. Die Rufnummer findest du auf der Web site.
Nun zu deiner Frage: Ja, die von Judy Reed genannte Person, der Mann, den sie in Teheran, in der persischen Hauptstadt traf und ihm den Namen ‹Billy› gab, das war tatsächlich ich. Mit ihr und ihrem deutschen Freund reiste ich dann nach Täbris/Persien und von dort an die türkische Grenze, wonach wir zusammen über Dogubayazit weiter nach Erzurum, Kars, Trabzon, Samsun und Bafra usw. und dann nach Ankara, Üsküdar und Istanbul sowie nach Alexandropolis und Kavalla in Griechenland nach Thessaloniki trampten, wo wir uns dann trennten. Danach ging ich zurück in die Türkei, wo ich einen Auftrag zu erledigen hatte, der mich schon vorher über Indien und Persien in die Türkei geführt hatte, wo ich dann im Monat August 1964 in Iskenderun einen Unfall hatte, durch den ich den linken Arm verlor. Doch diese Unfall-Geschichte ist dir ja bekannt. So sei nun gegrüsst, und lass wieder etwas von dir hören.

Billy

Anfrage aus der Tschechei

Ein gewisser Ivo Benda benutzt offenbar Billys Bilder und Schriften, die er im Internet und in Büchern veröffentlicht. Zudem behauptet er, die Wiedergeburt von Ashtar Sheran zu sein und mit dem Plejaren Ptaah in Kontakt zu stehen. Hat dieser Benda Billys Erlaubnis, um sein Material zu benutzen, und stimmt das mit der Wiedergeburt und dem Kontakt mit Ptaah?

T.U./Tschechei

Antwort

Beim Ganzen um Ivo Benda handelt es sich um eine weitumfassende Mauschelei, denn er hat weder eine Erlaubnis, um mein Material zu gebrauchen, noch stimmt es, dass er die Wiedergeburt Ashtar Sherans ist oder dass er mit Ptaah Kontakt hätte. Dazu mein Gespräch mit Ptaah in dieser Sache am 29. August 2002:

Billy Dann eine andere Frage: In der Tschechei funktioniert ein gewisser Ivo Benda herum, der – wie man mir berichtet hat – im Internet und in Büchern mit meinen Photos und Schriften wie überhaupt mit allem meinem Material herumfunktioniert und auch behauptet, dass er die Wiedergeburt des Ashtar Sheran sei und mit dir in Kontakt stehe. Nun weiss ich aber, dass alle diese Behauptungen auf Mauscheleien beruhen, denn erstens hast du ausser mit mir mit keinem anderen Erdenmenschen Kontakt, und zweitens kann Ashtar Sherans Geistform nicht in einem Erdenmenschen reinkarniert sein, da dieser Typ vor wenigen Jahren ja im DAL-Universum zu Tode gekommen ist und folglich seine Geistform wiedergeburtsmässig nicht mehr in unser DERN-Universum zurückkehren kann.

Ptaah Der Sachverhalt in allen Dingen ist der, wie du sagst. Und ganz klar möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich mit diesem Mann in keinerlei Weise in Kontakt stehe und dass alle seine diesbezüglichen Behauptungen der Unwahrheit entsprechen. Du weisst, dass du in jeder Beziehung unsere einzige Kontaktperson auf der Erde bist, so also sowohl in telepathischer wie auch in physischer oder in irgendeiner anderen Hinsicht. Auch die Behauptungen des Mannes hinsichtlich seiner angeblichen Wiedergeburt als Ashtar Sheran sind nur einer Unwahrheit einzuordnen. Mehr dürfte in dieser Sache nicht zu erklären sein, ausser dass uns des Mannes Mauscheleien, wie du seine Machenschaften sehr verharmlosend nennst, bestens bekannt sind.

Billy

Verbundenheit

In unserer heute so lieblosen, hastigen, materiellen, kriegerischen, terroristischen und überbevölkerten Welt trifft sich jeden Dienstag ein kleines Grüppchen von Gleichgesinnten bei Elisabeth und Guido Moosbrugger in der Nähe des Bodensees in Deutschland zum Geisteslehre-Studium sowie um die Schriften und Bücher von ‹Billy› Eduard Albert Meier zu studieren, diese verstehen zu lernen, auszuwerten, zu diskutieren und für das ganze Leben praktisch umzuzusetzen und – so sie das wünschen – an andere Menschen weiterzugeben.
Auf unserem Erdenball ist Billy der einzige, der für uns Menschen die Geisteslehre resp. die Gesetze und Gebote der Schöpfung unverfälscht niederschreibt und sein Wissen an uns Menschen weitergibt. Die Geisteslehre, die er lehrt, beinhaltet das einzig richtige und gültige Wissen der wahrlichen Wahrheit für uns Menschen dieser Erde. Sie hat aber auch universumweit und darüber hinaus ihre Gültigkeit, denn das wahre Wissen, die wahre Liebe, die wirkliche Wahrheit und die Weisheit schöpfungsmässiger Natur haben universale Wirksamkeit. Die Geisteslehre ist nicht aufgebaut in einer Weise einer Religions-, Sekten-, Polit- oder Weltverbesserungsphilosophie, sondern in einer aufklärenden, belehrenden, zwanglosen und suggestivlosen, jedoch an die Vernunft appellierenden und zum eigenen Denken und Nachdenken auffordernden Form. Und allein das entspricht schon der logischen und unumstösslichen Wahrheit, aus der sich ergibt, dass niemals Zwang oder suggestive Beeinflussung zum Erarbeiten von Wissen, Liebe und Weisheit in Erscheinung treten dürfen.
Die wirkliche Geisteslehre, wie sie durch Billy gebracht wird, wäre z. B. im Gegensatz zu Religions-, Sekten-, Polit- und Weltverbesserungsphilosophien ein sehr gutes Welt-Pflicht-Schulfach, denn sie entspricht der logischen und unumstösslichen wahrlichen Wahrheit, durch die wieder Frieden, Liebe und Harmonie bei uns Erdenmenschen einkehren könnten.
Billy vermittelt uns seine physischen und telepathischen Kontakte zu den Plejadiern/Plejaren in schriftlicher Form, wobei allein diese Berichte seit dem 29. Januar 1975 bis heute bereits mehrere tausend Schreibmaschinenseiten im Format DIN A4 umfassen. Hinzu kommen noch viele Bücher, die schriftliche Geisteslehre, Broschüren und Kleinschriften, die gesamthaft alle sehr viel Wissen über das Schöpfungs-Universum und die richtige Lebensweise enthalten und wie wir Menschen mit unserer Erde umgehen sollen. Das Wissen enthält aber auch die Lehre, dass wir Erdenmenschen nicht die einzigen menschlichen Lebensformen in den unermesslichen Weiten des Universums sind. Es zeigt aber auch die Falschlehren der Religionen und Sekten auf. Das Wissen lehrt auch die Existenz der Kausalität resp. dass jede Ursache eine bestimmte Wirkung bringt und dass also jede Wirkung auf einer bestimmten Ursache beruht. Die Lehre des Wissens sagt auch aus, dass kein Zufall, sondern nur eine Fügung existiert und dass alle Existenz dem Werden und Vergehen eingeordnet ist, der Zeugung, der Geburt, dem Leben, dem Sterben und dem Tod sowie der Wiedergeburt der Geistform resp. des schöpferisch-menschlichen Geistes. Die Lehre des Geistes vermittelt das Wissen um den wahrheitlichen Sinn des Lebens und wie das richtige, fortschrittliche und nach Höherem strebende Denken in neutral-positiver Form erfolgen muss. Und nicht zuletzt wird gelehrt, dass der Mensch in Würde und Ehrwürdigkeit sowie in Ehrfurcht vor allem Leben sein Dasein zu erfüllen hat, wobei Hass, Lieblosigkeit, Krieg, Terror, Mord, Eifersucht, Dieberei und Betrug sowie Lüge, Feindschaft und Ausartungen aller Art usw. keinerlei Existenzberechtigung haben. Diese Lehre und natürlich alle Schriften

und Bücher usw. sind erhältlich in deutscher Sprache beim ‹Wassermannzeit-Verlag›, FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti/ZH.
Die FIGU führt monatlich zweimal Friedensmeditationen durch, an denen sich auch mehr als 3,5 Milliarden Plejadier/Plejaren und Angehörige ihrer galaxienweiten Föderation beteiligen, wodurch mitgeholfen wird, die Erdenmenschen etwas friedlicher zu stimmen, wodurch viel Unheil vermindert werden kann. Für diese sehr weit in unser Universum hinausreichende Verbundenheit möchte ich den Ausserirdischen meinen ganz besonderen Dank aussprechen.
Komme ich jeweils Dienstagnacht von der Studiengruppe nach Hause, dann schwirren mir noch sehr viele Gedanken im Kopf herum, denn aus der Geisteslehre und aus den Diskussionen ergeben sich immer wieder viele Fragen, die ein tiefgründiges Nachdenken und ein weiteres Nachfragen erfordern, um eine Lösung und einen Erfolg sowie eine Erkenntnis gewinnen zu können. Das hält mich aber trotzdem nicht davon ab, ruhig und zufrieden mit dem Gedanken einzuschlafen, dass es tatsächlich noch andere Menschen und Völker auf anderen und eben erdfremden Welten in unserem Universum gibt. Und ich bin Billy und den Plejadiern/Plejaren sehr dankbar für alles von ihnen übermittelte Wissen, das für die Erdenmenschen schon jetzt von grosser Bedeutung und Wichtigkeit ist und es mit Sicherheit auch in ferner Zukunft sein wird.

Erhard Lang/Deutschland

Ein Gespenst geht um auf der Welt – das Gespenst von Angst,
Fanatismus, Terrorismus, Tod, Zerstörung
sowie Vernichtung und blutiger, böser Gewalt;
und alle Mächte der Welt haben sich dazu vereinigt,
mit gleichen Mitteln aller möglichen blutigen Gewalt
sowie hassvoll und voll Rachsucht
eine heilige Hetzjagd gegen das Gespenst zu führen
und nicht minder Angst, Tod, Terror, Zerstörung, Verderben und Vernichtung
über die Menschheit sowie über die Welt zu bringen –
ein Werk Irrer, Mächtiger und Verrückter,
deren Ziel die Erfüllung ihres Wahnsinns ist.

3. Dezember 2002, 23.25 Uhr, Semjase-Silver-Star-Center, Billy

VORTRÄGE 2003

Auch im Jahr 2003 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

22. März 2003	Hans Georg Lanzendorfer: **Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft** (Homosexualität/Lesbianismus)
	Guido Moosbrugger (zu einem Text von Billy): **Mensch der Erde, höre …**
28. Juni 2003	Patric Chenaux: **Die Verweichlichung des Menschen**
	Piero Petrizzo (zu einem Thema von Billy): **Emotionen, Gefühle, Argwohn und Naivität**
23. August 2003	Patric Chenaux: **UFO's oder Satelliten**
	Karin Wallén: **Das Wiederholungsprinzip und die Gefühle**
25. Oktober 2003	Natan Brand: **Die Welt verändern**
	Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materienaufbaues**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.) An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
9. Jahrgang
Nr. 43, Mai 2003

‹Geistheilung›, Pseudoberatung und Scharlatanerie

oder: «Wenn Pseudoberatung in Not und psychischer Erkrankung endet!»

Die verschiedenen Methoden, Praktiken und Angebote angeblicher ‹Heil-Therapien›, ‹Heil-Energien› oder ‹Selbstfindungs-Hilfen› werden unter anderem bezeichnet als Biophotonen-Energie, Reinkarnations-Therapie, Reiki, Karma-Erfahrung, Pendeln, Rückführungen in vergangene Leben, Reinkarnations-Astrologie, Rebirthing, Seancen, Wellbalancing, Klangmassage, Baphometie und Chaosmagie, Balancing, Polarity, 7 Strahlen, Spirituelle Hypnotherapie, NLP, TAO-NLP, Astrologische Psychologie, Lichtkörper-Therapie, Hellseher-Seminare, Engel-Seminare, Engelrituale, Gebet-Diät, Selfhealing, Handlesen, Huna-Vita-Lichtkreis, Fernheilung, Tantra, Geomantie, Chakra-Therapie, Kundalini-Befreiung, Radiästhesie, Rainbow-Feng-Shui, ADVAITA-Tantra, Bachblütentherapie, Rainbow-Reiki, Motivationstraining, Heilmalen, Lichtmeditation, Lichtarbeit, Chakra-Harmonisierung, Astropsychologie, Aura-Therapie oder Schicksalserkennungs-Kurse usw. usf.
Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass einige wenige Methoden zumindest ansatzweise nützliche Komponenten oder Halbwahrheiten enthalten. Dennoch, die ‹esoterische› Palette und Vielfalt ist übervoll und unüberschaubar geworden. Das Geschäft auf dem Selbstfindungs- und Hellsehermarkt boomt. Moderner Wahn- und Aberglaube haben Hochkonjunktur. Selbsternannte Lebensberater, Meister, Experten, Geistheiler, Mentaltrainer, Eingeweihte, Parapsychologen und ‹ausgebildete› Reinkarnations-Spezialisten usw. bieten massenweise ihre Beratungs-Dienste, Seminare, Sitzungen, Kurse, ‹gehirnkonforme Zielbilder› oder die Reinigung des persönlichen Pranas usw. an. Viele von ihnen sind der Öffentlichkeit kaum bekannt. Sie lieben jedoch Sätze wie: «Bekannt aus Radio und TV», oder «zuverlässigste und berühmte Wahrsagerin» sowie «seit vielen Jahren erfolgreich tätig und bekannt für absolut treffsichere Zukunftsprognosen» usw.
Ihre Werbeprospekte und Inserate suggerieren höhere Lebensqualität, versprechen Wege zu mehr Liebe und Geborgenheit oder bieten ‹zuverlässige› Hilfe bei Ehe- und Partnerzusammenführungen. Sie lassen die Menschen über die ‹Entdeckung des goldenen Fadens› ihrer ‹Seele› vor Glück erschauern oder durch gezielte ‹Herzarbeit› endlich ihren ‹Seelenpartner› finden. Kaum ein Problem, das von ihnen nicht gelöst werden könnte.

Das Benutzen der verkehrten Seife oder in falscher Richtung gerührtes Yoghurt kann das eigene Prana plötzlich gefährlich ins Wanken bringen. Selbst die Bedienung der Waschmaschinenknöpfe wird über Feng-Shui fast schon zur esoterischen Kulthandlung. Rund 3334 Haupt-Sekten (Angabe Ptaahs im Herbst 2001), fünf Haupt-Religionen, unzählige Heiler-Schulen und Mental-Schulen, PSI-Institutionen sowie Glaubensgemeinschaften buhlen um die Gunst neuer Anhängerinnen und Anhänger, Schülerinnen und Schüler.

In Esoterik-Läden und spirituellen ‹Online›-Shops werden im Internet Glücksbringer wie Kristallkugeln, Tigerzähne, Strahlungsfänger, Licht-Handys, Sternenstaub und Sternenfluidum, Glaspyramiden, Didgeri-

doos und Aboriginal Products, Aerobic Oxygen Exerciser, Klangschalen, Reichtumsschalen, Klangliegen, Glücksbringer und Amulette, Pyramidenwasser, Tees, Elfenstaub, Ätherische Öle, Drachenfiguren, Engel-Postkarten, Talismane für Gesundheit, Schutz und Partnerschaft, essbares Licht, Salzkristall-Lampen, Edelsteine, CHI-Maschine, Atlantis-Steine sowie unzählige weitere Esoterik-Devotionalien wie Literatur und Ratgeber usw. usf. zur persönlichen ‹Erleuchtung› angeboten und vertrieben.
Wer etwas auf sich hält, steht längst in einer persönlichen Beziehung zu seinem ‹Schutzgeist› und ‹Schutzengel› oder hat gelernt, mit seinem zuständigen Engel zu beten. Die ‹Erleuchteten› und ‹Eingeweihten› verfügen zumindest über einen eigenen ‹Geistführer›, haben einen Ausserirdischen zum Freund oder eine reizvolle, möglichst blonde Ausserirdische zur Freundin. Diese stammen mit Vorliebe von den ‹Plejaden›, aus dem ‹Sirius-Gebiet›, von ‹Alpha-Centauri› oder vom ‹Orion-Nebel›. Andere Gebiete des Weltenraums sind in der Esoterikgemeinde eher die Ausnahme.

Für Anfängerinnen und Anfänger werden teure Wochenend-Seminare zum Aufbau eigener ‹Channels› angeboten. Als Anfängerbonus wird zumindest die Verbindung in die AKASHA-Chronik garantiert. ‹Online ist in›. Je entfernter der angeblich kontaktierte Planet, je feinstofflicher der ‹empfangene› Strahl, je fremder die ‹erreichte› Dimension und je utopischer und unaussprechlicher deren Namen, desto glaubwürdiger und bewiesener ist die neue Erfahrung oder ‹Bewusstseinsstufe›. Begriffe aus dem Sanskrit, den indischen Veden oder aus den buddhistischen Pali-Texten haben Hochkonjunktur. Doch dürfen auch gelegentlich futuristische Namen aus der Science-fiction-Literatur für eine neue ‹spirituelle› Erfahrung entlehnt werden.

Selbst der irdische Marktwert ‹spirituellen› Wissens und Erfahrung zeugt von ‹Evolution›. So steigt selbstredend der Preis in Relation zur erreichten ‹Bewusstseinshöhe› des Meisters. Denn ‹wahrliches› Wissen und Erleuchtung ist nicht billig und wird mittlerweile im Minutentarif verrechnet. Tel. 0900…! Hellsehen, Fernheilung, ‹karmische› Beratung und Zukunftsschau per Telephon – für läppische CHF 4.20 pro Minute. Selbst das ‹Sohar› ist nicht mehr umsonst zu haben. Entgegen aller vermeintlich ‹geistig› und ‹seelisch› erlangter Werte müssen die irdischen ‹Beratungs-Honorare› jedoch noch immer in ‹klirrender› Münze an die ‹Weisen› und ‹Lehrer› überwiesen werden. Die Antwort der ‹Coacher› ist denkbar einfach: ‹Körper›, ‹Geist› und ‹Seele› vermögen eben nicht ohne die Materie zu bestehen!
Auch ‹Swami Wunderlampe› lebt nicht nur allein von ‹Luft› und ‹Liebe›. In der Meditation eignet sich doch als Mantra auch ein glänzender Rolls-Royce hervorragend – spärlich bekleidete und willige Jüngerinnen inklusive.
‹Neuzeit-Erleuchtete› kennen die neuesten esoterischen Ratgeber und Trends, haben mindestens zwei Seminare eines ‹indischen› Gurus besucht oder zumindest einen Kursus an einer der vielen ‹unabhängigen› Geist-Heiler-Schulen absolviert. Als Zeichen ‹hoher› Meisterwürde und baldiger Evolutionsbeendigung werden auch gleich noch die Namen erneuert. Ganz nach dem Motto: «Ein neuer Name, ein neuer Mensch.» Selbsterkenntnis aus dem Katalog und Aufstieg in ungeahnte Dimensionen im Eilzugtempo. Aus Manfred H. wird ‹Swami Nidiaye›, Karin D. nennt sich plötzlich ‹Kailash Arkuna›, und Manfred T. wandert als ‹Sivananda Bodhi› zu höherem Bewusstsein (Namen frei erfunden).

Erleuchtung fordert Veränderung. Das Abonnieren der einschlägigen Zeitschriften gehört zur Standardausrüstung der ‹Esoterikgemeinde›. Die Umstellung auf vegetarische Rohkost-Ernährung wird als erster Schritt grosser Erleuchtung gerühmt, denn das niedliche Kaninchen könnte die eigene Grossmutter, die saftige Hammelkeule ein Ur-Ur-Onkel sein.
Es ist wichtig zu erfahren, wie die Sterne stehen, was die Zahlen verkünden, welche ‹unüberwindbaren› Schicksalsschläge zu erwarten sind, was die verstorbene Grossmutter aus dem Jenseits zu berichten weiss, welche Karten gerade Glück verheissen oder was die Götter und Göttinnen im Schilde führen. Es ist ein ‹Muss›, die neuesten Prophezeiungen und Propheten zu kennen, die den nächsten Weltuntergang ver-

künden. Die Zeilen des Nostradamus, Edgar Cayce oder ‹Die Geheimlehre› von Helena-Petrowna Blavatski nicht zu kennen, gilt schon fast als reiner ‹Frevel›.

Eine ganz aussergewöhnliche Konfrontation und Begegnung oder ein Zusammentreffen besonderer Art scheint für viele Esoterikerinnen und Esoteriker, Okkultisten, Jünger, Anhängerinnen und Pseudoapostel jedoch von grösster Bedrohung und Gefahr zu sein: So nämlich die Auseinandersetzung mit sich selbst, mit der eigenen nackten und unverformten Persönlichkeit, dem ureigenen und unverfälschten Wesen.
Zuweilen erweckt es den Eindruck, dass sich viele Menschen immer weiter von sich selbst entfernen, je intensiver sie sich auf die Suche nach ihrem eigenen ‹ICH› begeben. Die eigene Persönlichkeit, die Selbstbeobachtung, die Achtsamkeit und Selbsterkenntnis sowie die Meditation und das Hören in sich selbst werden vielfach äusseren Idealen, fremden Ideologien und Gedanken, illusionären Ideen, Prophezeiungen, Ratschlägen, Erleuchtungen und Schein-Eingebungen geopfert. Der Alltag als Lehrer, die Natur als Lehrerin und die eigenen inneren Werte verlieren an Bedeutung. Sie sind für viele Menschen schlicht und einfach zu unspektakulär und zu langweilig geworden.

Diese Entwicklung treibt zuweilen im Satanismus und Okkultismus sehr gefährliche und bizarre Blüten. Mord, Totschlag und rituelle Abschlachtungen von Menschen im Namen Luzifers mehren sich, wie die Verurteilung des deutschen Satanistenpaars Daniel und Manuela Ruda im Januar 2002 in Bochum zeigt. Die Rudas hatten im Sommer 2001 einen 33jährigen Bekannten zu sich nach Hause eingeladen und ritualmässig mit 66 Machetenhieben und Messerstichen getötet (Tages-Anzeiger vom Freitag, 1. Februar 2002).

Doch längst nicht alle Menschen, die mit den ‹Fachkräften› vermeintlich ‹spiritueller› Sinnfindung in Berührung kommen, können als ‹Esoterikerinnen› oder ‹Esoteriker› bezeichnet werden, denn es gibt auch einfache, bescheidene, vernünftig denkende und wohlüberlegende Menschen. Sehr viele von ihnen haben die althergebrachten Kultreligionen und deren einengende Dogmen hinter sich gelassen und sind nun auf der Suche nach dem wahrlichen Sinn des Lebens. Sie erkennen und beklagen den Verlust von Harmonie, Frieden, Ehrfurcht, Nächstenliebe und des wahren Menschseins. Wahrlich sind diese hehren Besitztümer auf unserer Welt nur noch selten zu finden. Suchend und forschend sehnen sich daher viele Menschen nach Geborgenheit und Liebe sowie nach ihrer ‹geistigen› Heimat; eine Heimat, die als Ahnung tief in ihnen verborgen liegt und auf die Entdeckung wartet. Sie stellen Fragen, suchen neue Wege und ‹hoffen› auf Antworten und neue Horizonte.

Auch die ‹Marktschreier des Wissens› und angeblichen Kenner aller spiritueller Geheimnisse haben die Stände aufgeschlagen und ihre schillernden Auslagen ausgebreitet. Sie feilschen und bieten und preisen ihre geheimnisumwitterten Waren an, denen sie auch huldigen. Das Angebot ist unüberschaubar geworden und die ‹Seelenfänger›, Pseudoheiler und Pseudoheilerinnen, falschen Ratgeber und Ratgeberinnen und ‹Lebensberater› finden sich allerorts. Mit falschen Versprechungen und Taschenspielertricks ziehen sie die leichtgläubigen Menschen in ihren Bann und organisieren Messen und esoterische Veranstaltungen. Haben sie die Aufmerksamkeit vieler Suchenden erst einmal gewonnen, werden diese allmählich in finanzielle und psychische Abhängigkeit, in Hörigkeit und nicht selten zur Selbstaufgabe gezwungen. Dadurch werden viele der Suchenden zur wehrlosen Beute dieser kreisenden Geier.

Eine ganz besondere ‹Königin› und qualifizierte ‹Fachkraft› esoterischer ‹Lebenshilfe› findet sich im Internet unter der Adresse www.missegypt.ch. Gemäss eigener Angaben ist sie im Jahre 1948 in Zürich geboren. Als Acedaih-Dafi – natürlich bekannt aus Radio und TV – preist sie sich als wahrliches Medium und Koryphäe für Lebenshilfe und Ratgebungen an. Wie viele ihrer Zunftgenossinnen gehört auch sie zu denjenigen, die angeblich erst durch eine Namensänderung ihre eigentliche ‹spirituelle› Entfaltung erlangten.

Die Psychologie würde diesen Umstand vielleicht als ‹Persönlichkeitswandel› durch ‹Selbstverleugnung› bezeichnen. So ist bei ihr folgendes zu erfahren: *Der Name ‹Acedaih› wurde ihr 1989 von ihrem spirituellen Meister gegeben. Der Name entstand aus ihren Geburtszahlen. Als sie ihren irdischen Namen geändert hatte, veränderte sich auch ihr Leben schlagartig. Was bis anhin von ihr ‹irdisch› wahrgenommen und gelebt wurde, hatte sich in einen spirituellen Aspekt verwandelt.*
Die Beratungen werden in der Regel grundsätzlich nur telephonisch und gegen gutes Geld geführt. Sie bietet zudem auch Seminare und Kurse zu allen möglichen Themen an. So ist bei ihr von der Reinkarnationstherapie bis zur Schicksalserkennungstherapie, der Begegnung mit dem persönlichen Schutzengel und Schutzgeist, Kontakte zu ‹verstorbenen Seelen›, Geistführern und Ausserirdischen, geheimes Wissen, Kartenlegen, Hexenwissen, Zauber und Magie, Rituale, Karma, der Schlüssel zur Quabbalah usw. bis zur Erlernung der kosmischen Sprache alles zu haben. Nebenbei handelt sie auch noch mit ägyptischen Kunstgegenständen und organisiert Kongresse und Reisen an ‹magische› Orte in Ägypten und angeblich sogar zur Area 51 in Nevada/USA.
Das Hauptmotiv ihrer zweifelhaften Beratungen basiert auf tiefer kultreligiöser Gläubigkeit an eine ‹göttliche› Macht und die Vorbestimmung des Schicksals. Sie verwendet und vermischt Texte ägyptischer Hieroglyphen, den Maya-Kalender, die neutestamentarischen Offenbarungen des Johannes, Propheten der älteren und jüngeren Zeit sowie die biblischen Schriften der Genesis. Sie propagiert den aus neutestamentarischer Schrift entlehnten und drohenden Weltuntergang, die Apokalypse. Gemäss ihrer Behauptung befindet sich die Erde in einer gegenwärtigen Endphase, um von der dritten in die vierte Dimension hinüberzutreten. Aus diesem Grund sind auch bei ihr die altbekannten ufo-esoterischen und ufo-sektiererischen Ideen, ausserirdische Engelwesen und Pseudolehren zu finden. Selbstredend sind ihre Fähigkeiten auf eine ausserirdische Herkunft zurückzuführen, die im Sirius-System zu suchen ist. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch ihre Klientinnen gelegentlich plötzlich Mütter angeblicher ausserirdischer Kinder werden. Falls sich diese Frauen jedoch einfach nicht an eine Schwangerschaft durch einen Ausserirdischen zu erinnern vermögen, hat dies ganz offensichtlich weniger mit der Zweifelhaftigkeit der Beratung zu tun, als vielmehr mit den traumatischen Umständen einer Entführung und Schwängerung durch einen Ausserirdischen. Der Name einer diesbezüglichen Klientin ist dem Autor dieses Artikels bekannt. Diese hatte sich in ihrer Not per E-Mail an die FIGU gewandt und in ihrer Ratlosigkeit um Hilfe ersucht.
Die Beratungsmethoden von Frau Dafi sind der FIGU nicht unbekannt. Regelmässig melden sich Personen, ehemalige Klientinnen und Klienten, mit Hilferufen bei der ‹Freien Interessengemeinschaft›. So befindet sich eine Person seit rund vier Jahren in der Obhut von Billy Meier, um durch seine psychologische Hilfe und Unterstützung wieder in ein geordnetes Leben zurückzufinden.

Fazit: Ganz offensichtlich existiert auf dem Selbstfindungsmarkt eine mittlerweile fast schon unüberschaubare Anzahl von Lebensberatern, Pseudo-Weisen, Meisterinnen und Meistern, Experten, Geistheilern, Mentaltrainern, Eingeweihten und Pseudo-Parapsychologen usw.
Eine Orientierung in diesem wild wuchernden Esoterik-Dschungel ist für einen Laien und hilfesuchenden Menschen mittlerweile fast schon unmöglich geworden.
Selbstverständlich lassen sich mit einem gewissen Aufwand dennoch die berühmten Stecknadeln im Heuhaufen finden; die seltenen, wahrlich wissenden und verantwortungsvollen Lehrerinnen und Lehrer. Leider gehen sie jedoch fast völlig in der Masse unüberschaubarer Scharlatanerie unter. In der Regel sind sie eher zurückhaltend. Daher treten sie nicht missionierend und nicht profilierend an die Öffentlichkeit, sind weder kultgläubig-religiös noch profitgierig. Es sind ehrlich und vernunftbegabte Ratgeberinnen und Berater, die sich ihrer grossen Verantwortung bezüglich Äusserungen und Ratgebungen gegenüber den Hilfesuchenden bewusst sind. Ihre Lehre hebt sich zudem durch Einfachheit, Klarheit und logische Nachvollziehbarkeit aus der Vielfalt konfuser, dubioser und kult-sektiererischer Irrlehren und Falschlehren ab. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe, fordern keine horrenden Wucherpreise und lehren einen Weg des

‹Geistes›, der Achtsamkeit und Selbsterkenntnis. Ein Weg, der nicht von äusseren Heilsbringern, Göttinnen und Göttern, Geistheilern, fremden Kräften und angeblich schicksalsbestimmenden Mächten usw. abhängig gemacht wird.
Die wahrliche Lehre des Geistes lehrt eigenes Suchen und Forschen. Sie basiert auf der Selbstverantwortung, der Achtung und Ehrfurcht gegenüber den Mitmenschen sowie der Verehrung der Schöpfung. Der Mensch trägt in sich ein Teilstück der Schöpfung, ist somit ein Teil derselben. Der Sinn des Lebens kann im Äusseren durch Beobachtung der Natur und ihrer schöpfungsgesetzmässigen Zusammenhänge ihrer Gesetze und Gebote sowie im eigenen innersten Wesen des Menschen gefunden werden. Ein wahrlich evolutives Vorwärtskommen führt über die Erkennung dieser Wahrheit. Sie stellt die Vorgänge der eigenen Persönlichkeit sowie die Entdeckung des schöpferischen Geistes im Menschen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und Meditation. Die wahrliche Lehre zwingt den Menschen nicht in Abhängigkeit fremder Meinungen, Ansichten, Ideologien und Überzeugungen. Wirkliche Selbsterkennungsarbeit führt nicht durch die Palette unzähliger teurer Seminare und Reizüberflutung widersprüchlicher Selbstfindungs-Therapien. Eine gute und evolutive Lehre lehrt den Menschen, die Achtsamkeit auf das eigene innere Selbst zu richten, auf die Umwelt zu achten, die Schöpfung zu beobachten, diese zu studieren sowie sich in Bescheidenheit und Meditation zu üben. Hierfür benötigt der Mensch keine Theorien, Philosophien, Heilslehren, Esoterik oder scheinpsychologische Seminare mit hochtrabenden und östlichen Namen. Dazu reicht ihm bereits ein einfaches, jedoch äusserst wichtiges Werkzeug des Lebens, das er in jeder Lebenslage bei sich trägt: Die Achtsamkeit auf seinen Atem im ‹Hier› und ‹Jetzt›. Dies ist ein wirklich grosser, erkenntnisreicher und evolutiver Schritt zur Beantwortung vieler Fragen über den Sinn des eigenen Lebens.
So hat eine alte buddhistische Weisheit durchaus ihre Gültigkeit, die sagt: Die Kunst ist es nicht, über das Wasser zu gehen, sondern mit beiden Füssen auf der Erde zu wandern.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Todesstrafe in Europa aufgehoben

Die bewusstseinsmässige Entwicklungsstufe eines Menschen, eines Volkes, einer Nation oder einer gesamten Erdbevölkerung zeigt sich auch in deren Umgang mit dem Sterben und dem Tod. Der Tod ist ein wesentlicher und wichtiger Teil des Lebens. Entgegen anderslautenden Lehren, Meinungen und Ansichten ist er aber nicht dessen zerstörerisches Ende. In ihrer Unwissenheit wird der Tod jedoch von der irdischen Menschheit als Bedrohung allen Lebens und als Ende allen Daseins und aller Existenz betrachtet. In materialistischen, wahn- und kultgläubigen Denkweisen wird daher der Tod von den Menschen als gefährliche Bestie und Inbegriff aller Vergänglichkeit und Vernichtung gefürchtet und bekämpft. Die Unsterblichkeit wird als die Erfüllung aller Glückseligkeit gepriesen und die Suche nach einem Lebenselixier hat bereits unzählige in ihrer Phantasie beflügelt. Doch das Verhältnis der Menschen zum Tod ist äusserst konfus und widersprüchlich. So wird der Tod einerseits als Erlösung von allen Leiden, als Weg ins ‹Paradies› oder das ‹Sterben für König und Vaterland› als grosse Ehre betrachtet. Andererseits wird die Todesangst der Menschen auch schamlos ausgenutzt. So wird der Tod nämlich auch bewusst als Waffe und Unterdrückungsinstrument eingesetzt. Für viele Machtbesessene, Politiker und grössenwahnsinnige Staatsführer gilt das ‹Spiel› mit dem Tod als Bestätigung dafür, durch ihre Macht und Herrschaft sowie durch ihren Einfluss und ihre Befehlsgewalt über das Leben und Sterben anderer Menschen entscheiden zu können. Nur Tote leisten keinen Widerstand, rebellieren nicht und werden nicht mehr zur gefährlichen Bedrohung eigener Machtgelüste. Das Töten und Eliminieren von Feinden/Feindinnen, unangenehmen Vorkämpfern/Vorkämpferinnen, Andersdenkenden, Konkurrenten/Konkurrentinnen, Störenfrieden oder angeblicher Aggressoren war seit jeher ein beliebtes Mittel, sich seiner ‹Probleme› kurzerhand zu entledigen.

Die wirklichen Geheimnisse und die wahrliche Wahrheit über die wichtige evolutive Aufgabe des Sterbens und des Totenlebens sind den Menschen jedoch bis heute weitgehend verborgen geblieben.
Die Angst vor dem Tod hat unzählige Theorien, Annahmen und Falschlehren hervorgebracht. Und so wurde und wird der Tod bis heute von unwissenden, materiell orientierten und armselig denkenden Menschen zum Abfalleimer ihrer Unfähigkeit und Fehlerhaftigkeit degradiert. Wer sich in Feigheit und Liederlichkeit seiner Verantwortung entziehen will, glaubt im Tod einen treuen Verbündeten zu seinen Gunsten gefunden zu haben. Einige dieser Missbräuche und Machenschaften offensichtlicher Schöpfungsmissachtung stellen zum Beispiel auch der Suizid, so also die Selbsttötung, sowie die organisierte und staatlich ‹legalisierte› Ermordung von Menschen, die Todesstrafe, dar. Doch das Totenleben lässt sich nicht missbrauchen oder manipulieren. So ist der Tod in Wahrheit nicht einfach das Ende aller Existenz, sondern ein Neuanfang; denn wo ein Ende ist, da ist auch ein neuer Anfang, und zwar mit allen seinen Konsequenzen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass jegliche Liebe, der Frieden und die Harmonie immer wieder durch Hass, Streit und Unstimmigkeiten unterbrochen oder bedroht werden. Wo Besitz, Reichtum und Wohlstand herrscht, sind auch der Neid und die Missgunst nicht weit, und es lassen sich immer irgendwelche kriminelle Elemente finden, die sich ohne redliche Arbeit zu bereichern versuchen. Und dies auf unserer Welt, auf unserer überbevölkerten Erde, einer Welt, auf der Reichtum und bitterste Armut oft in unmittelbarer Nachbarschaft leben und auf der die Gerechtigkeit und Rechtsprechung zudem in vielen Fällen und Staaten gemäss der Hautfarbe, der jeweiligen Gesinnung, einer bestimmten politischen Orientierung, einem grossen Einkommen oder sonst nach dem finanziellen und gesellschaftlichen Stand gebogen und ausgelegt werden.
Das Leben ist Lernen – Lernen ist Evolution. In der Evolution liegt das Streben nach Höherem und dem Vorwärtskommen. Kein einziger Mensch wird bereits als Kriminelle/r, Dieb/in oder Mörder/in geboren. Bereits früh beginnen nämlich die Umwelt und alle ihre Einflüsse einen Menschen in seiner Kindheit zu prägen. Eine gesunde, verantwortungsvolle und auf bestmögliche Selbständigkeit und Standhaftigkeit orientierte Erziehung, vorbildliche Eltern sowie lebenspraktische Belehrungen und weise Lehrer sind für die Entwicklung eines Menschen lebensnotwendig. Eine Voraussetzung, die auf unserem Planeten unbestritten zu wünschen übrig lässt. Dennoch kann eine ‹schwierige› Kindheit, z.B. ein schlagender Trinker als Vater, eine drogensüchtige Prostituierte als Mutter oder anderweitig zerrüttete Familienverhältnisse, nicht vollumfänglich für eine spätere kriminelle Laufbahn verantwortlich gemacht werden; und zwar auch dann nicht, wenn ganz offensichtlich und unbestritten soziale Schwierigkeiten den Einstieg in ein geordnetes Leben massiv erschweren. Letztendlich entscheiden eines Tages in jedem Menschen die eigenen Bemühungen und Denkweisen über die Gestaltung des eigenen Lebens und damit des persönlichen Schicksals.

Kriminelle Handlungen und Taten sind selbstredend keinerlei Entschuldigung für die ‹Schattenseiten› im Leben eines Straftäters oder einer Straftäterin und müssen in jedem Fall angemessene Massnahmen nach sich ziehen.
Selbst im kaltblütigsten Menschen ist jedoch noch immer ein Quentchen Gewissen und Gefühlsregungen wie Reue, Achtung und Respekt vorhanden. Und dieses minimalste Quentchen sollte reichen, einem Delinquenten in notwendiger Umgebung eines Massnahmeerfüllungsortes die Möglichkeit zu geben, die begangenen Taten und Verfehlungen zu überdenken und daraus eine Lehre zu ziehen.
Das Lernen und somit das Erringen von Erkenntnissen ist die wesentliche Grundlage zur Erschaffung von Wissen und Einsicht, um letztendlich zur Gestaltung und Führung eines ordentlichen Lebens zu gelangen.
Ein krimineller Akt, gleichgültig, ob es sich dabei um einen kaltblütigen Mord oder um einen einfachen Diebstahl handelt, ist zur Zeit des Geschehens ein sehr kraftvoller und verletzender Vorgang. Ein Ereignis, das sicherlich auch für den Täter oder die Täterin eine sehr aussergewöhnliche und oftmals einmalige Lebenssituation darstellt. Selbst bei einem Mord muss dieser daher von Fall zu Fall untersucht und dessen

Hintergründe beleuchtet werden, folglich ein solcher nicht nach einem allgemeingültigen Standard abgeurteilt werden kann.
Lediglich bei einem kleinen Prozentsatz aller ‹Kriminellen› wird das brutale Verbrechen zum berechneten Alltag; dann nämlich, wenn der Mensch durch seinen Lebenswandel und seine ausgeartete Denkweise dermassen verkümmert, dass er jegliche Gefühle wie Respekt, Rücksicht, Achtung oder Mitgefühl für seine Mitmenschen im Keime erstickt und eine gewisse ‹gefühllose› Skrupellosigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber jeglichem Leben entwickelt.
Selbst wenn ein grosses Mass an Fanatismus und Menschenhass, Religionswahn oder ideologische Verblendungen einen Attentäter zu einer abscheulichen Tat motiviert haben, handelt es sich dennoch auch bei diesem um einen zu respektierenden, irrenden Menschen.
Selbst sogenannte Schwerverbrecher und Terroristen sind Menschen, die in einer ganz bestimmten Lebenssituation einen gewaltigen Fehler begingen und dabei unter Umständen einen anderen Menschen schwer verletzt, misshandelt oder ermordet haben. Vielleicht war die Tat geplant, vielleicht resultierte sie aus einem Affekt. Mit Sicherheit entspricht oder entsprach die Tat jedoch nicht der naturgegebenen Charakterhaltung oder einer grundsätzlich bösartigen Gesinnung des straffälligen Menschen. Die Tat ist letztendlich das Ergebnis fehlgeleiteter Gedankenweisen und der daraus resultierenden Lebensgestaltung, die es durch bestimmte Massnahmen zu korrigieren gilt. So gesehen entspricht eine kriminelle und strafbare Handlung einem gewissen bewusstseinsmässigen, moralischen oder ethischen Defizit. Ein Defizit, das durch den Kriminellen oder die Kriminelle in einem langjährigen Lern- und Verarbeitungsprozess aufgearbeitet werden muss. Auf jeden Fall hat dieser Mensch jedoch die Verantwortung für seine Handlungen zu tragen, die aber durch ein zweckdienliches Lernen und Erkennen der begangenen Fehler sowie deren weitreichende Behebung abgegolten werden muss und niemals durch die/eine Folter- und Todesstrafe behoben werden kann.
Ein interessantes Beispiel für eine Kehrtwende ehemals militanter Extremisten wurde am 9. Juli 2002 in der Zeitung ‹Tages-Anzeiger› veröffentlicht. Die Führer der Gamaat-al-Islamiyah, der grössten ägyptischen Gruppe militanter Islamisten, entschuldigten sich bei den Opfern ihrer Bluttaten. Es handelt sich um jene Organisation, die im Jahre 1997 in Luxor für den Tod von 58 Touristen verantwortlich war. Sie kommen in ihrer Erklärung zum Schluss, dass Gewalt und sogar verbale Gewalt im Islam nicht erlaubt sei, um andere Muslime auf ihre Fehler aufmerksam zu machen und sie auf den richtigen Weg zu führen.

Dieser Lernprozess kann unter gewissen Umständen durch eine lebenslängliche Verbannung an einen dafür vorgesehenen Massnahmeerfüllungsort stattfinden, an einem abgeschiedenen Ort, an dem sich der oder die Betroffene seiner/ihrer Taten bewusst werden kann, darüber nachzudenken lernt und die Folgen seiner/ihrer unrechtmässigen Handlungen und Verbrechen erkennt.
Für diesen Lernprozess muss der betroffene Mensch jedoch am Leben bleiben und nicht durch die Todesstrafe ermordet werden. Denn allein nur durch ein ganz bewusstes Nachdenken und Reflektieren seines Lebens, seiner kriminellen Handlungen und Taten kann der fehlbare Mensch zur Erkennung von Falschhandlungen und Vergehen gelangen. Diese Erkenntnisse werden letztendlich über Jahre hinweg in seinem laufenden Leben gewisse Erfolge zum Besseren zeitigen. Und demzufolge werden die erlangten Erkenntnisse auch auf die nächsten Leben neuer Persönlichkeiten eine natürliche und logische Auswirkung haben.

Hat der kriminelle Mensch jedoch nach einer Todesstrafe-Ermordung keine Möglichkeit mehr, über seine Fehler nachzudenken, und vermag er daher diese auch nicht mehr als solche zu erkennen und zu ändern, dann wird seine Entwicklung diesbezüglich in Stagnation verharren und ähnliche Vergehen werden sich unter Umständen in späterer Zeit und in einem späteren Leben einer neuen Persönlichkeit wiederholen. Dieser Vorgang wird sich so lange im Kreise drehen, bis der oder die Betroffene eines Tages zur bewussten Einsicht in die unrechtmässige Handlungsweise gelangt und diese aufzulösen vermag.

Bei der Ermordung durch die Todesstrafe werden dem Menschen jegliche Verarbeitungsmöglichkeiten zum Besseren genommen. Durch das gewaltsame Auslöschen des Lebens wird lediglich der materielle Körper der/des Kriminellen vernichtet sowie das Bewusstsein aus der gegenwärtigen Zeit und Gesellschaft eliminiert. Ganz im Sinne der ‹Scheinlebensweisheit›: «Aus den Augen aus dem Sinn.»
Das eigentliche Problem der Betroffenen wird dadurch weder gelöst noch aufgearbeitet, sondern lediglich in eine unbestimmte Zukunft ‹vertagt›. Es ist mit einem Vorgang zu vergleichen, wenn in heutiger Zeit z.B. radioaktiver Abfall in stillgelegten Minen einbetoniert und an unsere nächsten Generationen weitergegeben wird. Mit absoluter Sicherheit wird der gefährliche Schutt eines Tages wieder zum Vorschein kommen und der nachfolgenden Menschheit grosse Probleme bereiten.

Unter Umständen tritt die Geistform des/der ermordeten Straftäters/Straftäterin erst nach vielen Jahrzehnten wieder in einen neuen menschlichen Körper. Die Speicherbänke geben ihre entsprechenden Informationen und Impulse wieder frei, und es bildet sich im neuen Körper des neuen Bewusstseins im Laufe der Zeit ein neuer Charakter. Also findet sich der neugeborene Mensch aufgrund seiner gesamten Entwicklung eines Tages abermals dort, wo er diese durch die Ermordung durch die Todesstrafe im vorgehenden Leben beendet hat. Unweigerlich wird er eines Tages in irgendeiner Form und unterbewusst mit seinen alten und unverarbeiteten ‹kriminellen› Neigungen in Form von Impulsen aus den Speicherbänken konfrontiert. Diesem Menschen kann das Leben dann unter Umständen zur Hölle werden. Vielleicht wird er dann durch die Impulse aus den Speicherbänken hin- und hergeworfen zwischen unverarbeiteten Altlasten einer kriminellen Vergangenheit aus vergangenen Leben und den guten Werten des neuen Lebens.
Das Leben fordert Verarbeitung alles Erlebten, um es in logisches, abgeklärtes und nutzbringendes Wissen zu wandeln. Ohne um die Zusammenhänge der Reinkarnation zu wissen wird der Mensch unbewusst von alten Impulsen getroffen, die nach einer Verarbeitung verlangten, jedoch durch die Todesstrafe nicht verarbeitet werden konnten. Vielleicht kämpft der Mensch auch in seinem Wiederleben mit psychischen Problemen, mit sozialen und persönlichen Schwierigkeiten. Dieser Prozess reicht unter Umständen so weit, dass der betroffene Mensch in einem nächsten Leben abermals eine kriminelle Laufbahn einzuschlagen beginnt. Wäre er jedoch im letzten Leben nicht durch die Todesstrafe ermordet worden und hätte er an einem dementsprechenden Massnahmeerfüllungsort die Möglichkeit zur bewussten Verarbeitung seiner Handlungen erhalten, dann wäre er vielleicht bereits als alter Mensch zu den notwendigen Erkenntnissen und zu einer geordneten Lebensführung gelangt. Diese Erkenntnisse hätten sich dadurch auch in den Speicherblöcken niedergeschlagen und im nächsten Leben demgemässe Impulse freigegeben.

Nebst unzähligen anderen Faktoren sind dies wesentliche Belange, die bei der Exekution eines Menschen durch die Todesstrafe nicht in Betracht gezogen werden. Eine Tatsache und ein Aspekt, der von den Verantwortlichen und Todesstrafeschreiern in ihrer Rachsucht weder beachtet noch in Erwägung gezogen wird. Erschwerend kommt auf unserem Planeten dazu, dass die Wiedergeburt weitgehend abgelehnt, unerkannt oder als ‹religiöse Idee› abgetan wird. Selbst die einfache Überlegung, ‹Gleiches› nicht mit ‹Gleichem› zu vergelten, wird nicht beachtet. Die altertümliche Denkweise ‹Auge um Auge – Zahn um Zahn› hat selbst in einem angeblich ‹aufgeklärten› und ‹fortschrittlichen› Land wie den Vereinigten Staaten noch immer seine Gültigkeit. Die Rehabilitation von Straftäterinnen und Straftätern ist äusserst aufwendig. Daher scheint die Ermordung derselben für viele Staaten eine bequemere Lösung zu sein. Es zeugt jedoch von der unbeschreiblichen Unfähigkeit der Verantwortlichen, nach vernünftigen Lösungen in der Verbrechensbekämpfung zu suchen, andererseits aber auch von der suggestiven Beeinflussbarkeit ganzer Völker durch ihre Regierungen, die Ermordung von ‹unbequemen› Menschen als legitim zu betrachten.

Für die Ermordung oder Tötung eines anderen Menschen müssen für einen ‹gesunden› und ‹ehrwürdigen› Menschen schier unüberbrückbare Mauern überwunden werden. Selbst in Notsituationen und bei wirklicher Notwehr fällt es einem Menschen unbeschreiblich schwer, diesen letzten Schritt zur Tötung eines

Gegenübers zu tun. Sogar Scharfschützen, die den Befehl zum sogenannten ‹finalen Rettungsschuss› erhalten, müssen nach der Tötung eines Menschen psychologisch betreut werden.
Ein Verbrechen jeglicher Art kann und darf weder beschönigt noch der Täter zum Opfer gemacht werden. Der Schrei nach Ermordung desselben zeugt jedoch klar und deutlich von der eigenen barbarischen Entwicklungsstufe, versteckter Mordlust und primitiver Rachsucht.

Im Gegensatz zu den USA gehen in Europa grosse Veränderungen vor sich. So erschien im Frühjahr 2002 in den Medien folgender Artikel:

Todesstrafe in Europa endgültig abgeschafft!
Mit ihrer Unterschrift unter ein entsprechendes Protokoll (Zusatz zur Europäischen Menschenrechtskonvention) haben die aussenpolitischen Vertreter der Länder im Europarat den kleinen Kontinent wieder einen Schritt auf dem Weg in die Zivilisation weitergebracht. Durch diese Vereinbarung wird die Todesstrafe auch im Kriegsfall oder in einer Situation besonderer Kriegsgefahr ausgeschlossen.

Fazit: Die Todesstrafe ist menschenverachtend und Mord. Sie zieht eine grosse Anzahl unbekannter Konsequenzen mit sich, deren Folgen sich wahrheitlich sogar über mehrere Leben hinwegziehen können. Abgesehen von der Brutalität gegenüber der/dem Verurteilten entspricht es auch einer unbeschreiblichen Verantwortungslosigkeit gegenüber nachfolgenden Generationen, die Todesstrafe anzuwenden. Sie verhindert die bewusste Aufarbeitung krimineller Vergehen durch die Schuldbaren selbst und führt letztendlich zur evolutiven Stagnation.

Am 9. Juli 2002 ist in der Zeitung ‹Tages-Anzeiger› zum Thema ‹Todesstrafe› folgender Artikel veröffentlicht worden, der auch für die Vereinigten Staaten einen gewissen ‹Hoffnungsschimmer› auf dem Weg in eine menschenwürdige Zivilisation aufkommen lässt.

Zwei Hinrichtungen in Florida ausgesetzt.
Tallahassee. – Der Oberste Gerichtshof des US-Staates Florida hat am Montag zwei Hinrichtungen gestoppt, bis das Gesetz über die Todesstrafe verfassungsrechtlich geprüft worden ist. Für den wegen Mordes zum Tode verurteilten Linroy Bottson kam der Aufschub sechs Stunden vor der Exekution mit einer Giftinjektion. Das US-Bundesverfassungsgericht in Washington hatte im Juni entschieden, dass Todesstrafegesetze in vier Bundesstaaten verfassungswidrig sind, weil über das Strafmass statt die Geschworenen der vorsitzende Richter entscheidet.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Missachtete Gleichwertigkeit der Frauen auch im dritten Jahrtausend
oder: Katholische Priesterinnen exkommuniziert

Rom – Der Vatikan hat sieben Frauen exkommuniziert, die sich Ende Juni 2002 nach katholischem Ritus zu Priesterinnen weihen liessen. Der Argentinier Romulo Braschi hatte die Priesterinnen-Weihe Ende Juni auf einem Donauschiff vollzogen.
Mit diesen Worten begann am Dienstag, den 6. August 2002, ein Artikel des Tages-Anzeiger zum Thema katholische Priesterinnen-Weihe. Unabhängig davon, dass es sich dabei um die kultreligiöse Handlung einer Wahnglaubensrichtung des Christentums handelt, verbirgt sich dahinter ein grundlegendes und altes menschliches Problem, das sich zur Schande der Erdenmenschen bis in unsere Zeit erhalten hat; so nämlich die Missachtung sowie die Unterdrückung der Gleichwertigkeit der Frau gegenüber dem Mann. Im besonderen steht aber natürlich die Unterdrückung der Frau im Vordergrund, die bei vielen Kultreligionen

noch immer als angeblich minderwertige Kreatur angesehen und dementsprechend behandelt wird. Der einführende Zeitungstext stammt nicht etwa aus einer mittelalterlichen Schrift, sondern bezieht sich auf ein Schreiben aus dem Jahre 2002, so nämlich auf die Worte eines vermeintlich ‹gebildeten› und ‹studierten› Menschen namens Kardinal Joseph Ratzinger, dem Präfekten der katholischen Glaubenskongregation. Grossmütig hat er den sieben Frauen eine Frist zur Widerrufung ihres Schrittes bis zum 22. Juli 2002 gesetzt. Mit diesem Ultimatum hält er deutlich fest, dass sich die Frauen den Männern gefälligst nicht ebenbürtig zu stellen haben. Zu Priestern dürfen nur die ‹Herren der Schöpfung› geweiht werden, denn schliesslich war angeblich schon der ‹Liebe Gott› persönlich ein ‹Mann›, erschuf er doch bereits Adam zu seinem ‹Ebenbilde› und so also in Gestalt seiner eigenen Vollkommenheit. Zudem sind doch die Frauen nur ein Neben- oder Abfallprodukt des Mannes, und so gesehen lediglich ein elysisches Recyclingprodukt aus seiner Rippe.

Eigentlich, so müsste man annehmen, bedeutet das Altern auch ‹weiser› und ‹vernünftiger› zu werden. Dass dies jedoch in keiner Art und Weise den Tatsachen entsprechen muss, wird auf unserem Planeten immer wieder sehr anschaulich von vermeintlich ‹lebenserfahrenen› Menschen bewiesen.
Doch das Altern bringt nicht nur Weisheit und Wissen, sondern auch gewisse Zerfallserscheinungen mit sich. Die Medizin kennt vielerlei spezielle Altersbeschwerden, die von Rheuma, körperlichen Gebrechen, der Demenz bis zum degenerativen Hirnzerfall, genannt Alzheimer-Krankheit, reichen. Demenzerkrankungen können viele Ursachen haben, wobei die Alzheimer-Krankheit die häufigste ist. Rund 70% aller Demenzen werden durch sie hervorgerufen. Die Krankheit hat zur Folge, dass das Denk- und Beurteilungsvermögen stark eingeschränkt wird.
Gemäss der Website www.kathpress.co.at/info/doku/adlimi98bericht.htm, wo der sogenannte österreichische Quinquennalbericht 1992–1997, der anlässlich des ‹Ad-Limina-Besuches› der österreichischen Bischöfe im Vatikan, November 1998, vorgelegt wird, gilt der Priestermangel und als Folge davon die erhebliche Überalterung des aktiven Klerus als ein ganz grosses Problem in der katholischen Kirche.
Von Vertretern der katholischen Kirche wird selbst im dritten Jahrtausend der Versuch einer Gleichstellung von Mann und Frau durch die betroffenen sieben Priesterinnen als das «höchst schwere Vergehen, das sie begangen haben» bezeichnet. Als weitere menschliche Tragödie muss aber auch die Tatsache bezeichnet werden, dass die Priesterinnen bezüglich der Gleichberechtigung der Frauen einige Fragen aus der Bibel vom Vatikan beantwortet haben wollten. Ganz offensichtlich existieren demgemäss auch in unserer ‹aufgeklärten› und angeblich ‹fortschrittlichen› Zeit noch immer weltbewegende und gesellschaftsbestimmende Texte, die zu diesem Thema eine Aufklärung oder Fragestellung provozieren. Ein Umstand, der ganz klar bedeutet, dass selbst auf offiziellen kirchlichen Ebenen noch immer Unklarheiten in dieser Frage bestehen. Andernfalls könnte oder müsste die Frage bei einer ‹vollkommenen› und wahrheitlich ‹göttlichen› Lehre überhaupt nicht gestellt oder aufgeworfen werden.
In Missachtung ihrer Anliegen werden die Frauen jedoch vom Papst darauf hingewiesen, dass er für eine Diskussion über die Frauenordination keinen Raum sehe. In frauenentmündigender Form verweist die ‹männliche› Kongregation letztendlich auf ihre eigene ‹Hoffnung›, dass die exkommunizierten Frauen wieder zur Kirche und zur Einheit des Glaubens zurückfänden. Mit anderen Worten erklärt, werden die Frauen aufgerufen, weiterhin brav zu kuschen und lediglich dem System Kirche in höchst unkritischer Art und Weise – und vor allem schweigend – dienlich zu sein. Dies, ohne sich überhaupt um die Anliegen der Frauen gekümmert, deren Meinung angehört oder ernst genommen zu haben. Ganz klar und deutlich wird den betroffenen und bevormundeten Frauen dadurch eine Unfähigkeit des eigenen Denkens und also eine Verirrung ihrer Gedanken zugeschrieben. Eine Verirrung und glaubensmässige Abtrünnigkeit, die zu bekehren und zum Besseren zu ändern angeblich nur die Männerwelt der Kirche mit ihren altväterlichen und längst überholten Dogmen fähig sein sollen.
Mit dieser Beurteilung bezieht sich die katholische Kirche jedoch im Grunde genommen nicht auf die sieben Priesterinnen allein. Ganz klar versteckt sich dahinter eine grundlegende Meinung und Haltung der

Kleriker, so nämlich die wirkliche Missachtung der Gleichwertigkeit der Frau gegenüber dem Mann. Paradoxerweise lassen es die Kleriker aber zu, dass Maria – eine Frau als ‹Mutter Gottes› Verehrung findet, bangend, dass sie niemand an ihrer Soutane zupft, um diesbezüglich peinliche oder kompromittierende Fragen zu stellen.

Die Erkenntnis dieser Ungerechtigkeit gegenüber den Frauen ist nicht neu – sie droht nur gelegentlich etwas einzuschlafen. Doch das Beispiel der Priesterinnen-Weihe hat dieses Problem einmal mehr aktualisiert und, so ist zu hoffen, ins Bewusstsein der Menschen gerufen.

Auch wenn die katholische Kirche offiziell dieses Problem unter den Teppich zu kehren versucht und sich mit ‹Aktionen zur Integration der Frauen› brüstet, handelt es sich dabei lediglich um Scheinheiligkeiten. In Tat und Wahrheit werden die Frauen selbst anfangs des dritten Jahrtausends in den sogenannten ‹heiligen Schriften› wie der ‹Bibel› und dem ‹Neuen Testament›, aber auch im ‹Qur-Ân› und anderen Texten und Überlieferungen, als minderwertig beschrieben und betrachtet. Eine Tatsache, die in der FIGU-Broschüre «Die missachtete und unterdrückte Gleichwertigkeit von Mann und Frau» bereits vor Jahren ausführlich beschrieben wurde.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Lesermeinung

Wie vielen anderen ist es auch mir unverständlich, warum eigentlich ‹Billy› Eduard A. Meier resp. BEAM, wie er auch genannt wird, dauernd von den sogenannten Fach-UFOlogen oder durch Möchtegerngrosse, die es sein wollen, angegriffen wird, jedoch nicht jene angeblichen Kontaktpersonen, die im Gegensatz zu Billy keinerlei Beweise für ihre Behauptungen und Scheinkontakte vorlegen können? Massenweise behaupten rund um die Welt Frauen und Männer, dass sie persönlichen oder telepathischen oder durch Channeling Kontakt zu Ausserirdischen oder zu Wesen anderer Dimensionen, zu Gott, Jesus Christus oder irgendwelchen Meistern oder Schutzengeln usw. hätten, doch Beweise für diese Behauptungen kann weder eine dieser Frauen noch einer der Männer vorlegen, ganz, wie gesagt, im Gegensatz zu Billy Meier, der nicht nur sehr viele Photos, Filme, Kristalle und Metallproben vorlegen kann, die auch streng wissenschaftlich analysiert und als echt befunden wurden, sondern der auch auf weit über 100 Zeugen zurückgreifen kann, die alleine oder in seinem Beisein ausserirdische Flugobjekte und deren Sirrgeräusche oder gar Ausserirdische selbst gesehen und gehört haben.

Es ist äusserst bedauerlich, dass Billy Meier weltweit diesen diffamierenden Angriffen ausgesetzt ist, und zwar auch von unbedarften Sekten-Bekämpfern, die in keiner Weise über die sehr wertvolle Arbeit Billy Meiers orientiert sind, sondern nur aus lauter Lust am Verunglimpfen seiner Person gegen ihn losziehen, ohne auch nur die geringste Ahnung davon zu haben, dass er weder ein Sekten-Guru noch der Verein FIGU eine Sekte ist. Das darum, weil die Diffamierer und Angreifer sich weder für die wirkliche Wahrheit interessieren noch dafür, welche wertvolle Arbeit Billy Meier und der Verein FIGU mit all seinen Mitgliedern eigentlich leisten. Und bedauerlich ist es auch, dass all die Lügner/innen und Betrüger/innen nicht zur Rechenschaft gezogen und vor Gericht gestellt werden, die die Mitmenschen am Narrenseil gängeln lassen, sie finanziell ausbeuten, psychisch demolieren und in die Irre und letztendlich noch ins Elend und in den Selbstmord treiben, und zwar durch einen derart unglaublichen sektiererischen Schwachsinn, Unsinn und Glauben, die tatsächlich für jeden vernünftigen Menschen zum Heulen sind. Und da fragt es sich tatsächlich, wie dumm und dämlich all die Anhänger/innen jener Sekten-Führer eigentlich sein müssen, denen sie blindlings vertrauen, von denen sie genarrt werden und von denen sie sich ausbeuten und psychisch sowie vernunftsmässig zugrunde richten lassen? Von Vernunft kann da wohl keine Rede mehr sein.

All die Sekten-Führer und Sekten-Führerinnen sowie die angeblichen Kontaktler/innen und Channeler/innen usw., die in diesen Rahmen fallen, haben keine wertvollen Schriften oder Bücher geschrieben

oder zu bringen, sondern nur unglaublichen Unsinn, der in der Regel sektiererischer wohl kaum mehr sein kann. Auch das im Gegensatz zu Billy Meier, der dutzendweise Schriften und Bücher schrieb, die äusserst lehrreich, bedeutsam und wichtig sind für jeden Menschen, der nach der wirklichen Wahrheit des Lebens, der Lebensführung, dem Lebenssinn und nach den schöpferischen und natürlichen Zusammenhängen und nach den schöpferischen und geistigen Gesetzen und Geboten sucht. Und das sind Werte, die über allen Unsinn der Sekten, Religionen und Philosophien hinausgehen, die in keiner Weise all das erklären können, was Billy Meier in seinen Schriften und Büchern aufgreift und eingehend sowie plausibel erklärt, wie das wohl bisher noch kein Mensch in dieser Art und Weise zu tun vermochte, mit einem Wissen und Verstehen, das alles sprengt, was bisher die Philosophen, Wissenden und Weisen den Menschen dieser Welt brachten. Das auch gesehen betreffend der Menschlichkeit und Liebe, der wertvollen Ratschläge und der zu führenden Lebensart und Lebensweise, wie Billy Meier alles den Menschen entgegenbringt, und wie das kein Mensch zuvor getan hat und all diese Werte folglich auch in keinerlei Schriften nachzulesen sind. Betrachtet man die seltsamen Weisheiten der alten und neuen Philosophen und Weisen, der Sekten und Religionen, dann erscheinen diese gegenüber der Lehre, den Erklärungen und den Werken Billy Meiers äusserst banal und oft auch sehr dumm und primitiv. Seinesgleichen lässt sich wirklich suchen, jedoch bestimmt nirgendswo anders finden als bei Billy Meier, dem Verein FIGU und dessen streng lernenden Mitgliedern.
Das alles musste einfach gesagt sein, denn ich finde, dass es notwendig ist, dass einmal jemand die Wahrheit über Billy Meier und seine Lehre sowie hinsichtlich seiner Bemühungen und Schriften und Bücher sagt. Und das, so nehme ich an, steht mir als 93jährigem Mann sehr wohl zu, der ich sehr viel in meinem Leben gelernt, erfahren, erlebt und erkannt habe. Auch reifte in mir die Erkenntnis und das Wissen, dass alles, was ich aus Werken von sogenannten Wissenden, Weisen und Philosophen, wie aber auch von Sekten und Religionen studiert habe, absolute Banalitäten gegen die wirkliche Wahrheit sind, die Billy Meier als weitumfassende Lehre verbreitet. Und dass ich in meinen alten Tagen diese Lehre und Wahrheit noch erfahren darf, dafür spreche ich Billy Meier und all seinen ihm bei seiner schweren Arbeit behilflichen Vereinsmitgliedern meinen ehrlichen und tiefen Dank aus. Auch meinen Dank an meinen Sohn T. möchte ich dabei im Zusammenhang mit dem Gesagten zum Ausdruck bringen, denn durch ihn habe ich den Weg zu all dem gefunden, wonach ich mein Leben lang gesucht und bei keinen Philosophen, Weisen, Sekten oder Religionen gefunden habe. Für mich ist es eine sehr grosse Freude und Ehre zugleich, zu wissen, dass es in unserer Welt, in der so viel Lug und Trug durch Sekten und Religionen sowie durch unwissende Philosophen und angebliche Weise existieren, noch aufrichtige, pflichtbewusste und wirklich weise Menschen wie Billy Meier und seine Getreuen gibt, die nicht profitsüchtig sind, aus freiem Willen durch die Wahrnehmung der menschlichen Verantwortung für alles und jedes und besonders für die Mitmenschen und für das Leben schwere Lasten und Beschimpfungen auf sich nehmen, sich für die wirkliche Wahrheit aller Dinge einsetzen und unentwegt dafür kämpfen, dass die Menschen dieser Welt endlich – wenn auch langsam, jedoch sicher – den Weg zur Wahrheit und zur Wahrnehmung der Verantwortung in jeder Beziehung finden.

E. Quinter sen., geb. 1910/Schweiz

PS. Was unser betagter Vater erklärt, dem schliessen wir uns voll und ganz mit jedem Wort an. Das möchten wir nicht versäumen zu erklären. Mehr dazu zu sagen käme dem gleich, wenn man Wasser in den Rhein tragen würde.

Frau A. Fischer, geb. 1941, und T. Quinter, geb. 1935/Schweiz

PS zur Ausführung von Herrn E. Quinter

Die Ausführungen von Herrn E. Quinter erfolgten telephonisch am Nachmittag des 19. August 2002, wobei er mir, Billy, in seinem Schweizerdialekt seine Worte diktierte und ich diese während des Tele-

phonats seinem Wunsche folgend sinngemäss in die hochdeutsche Sprache umsetzte. Jeder hochdeutsch formulierte Satz wurde mit Herrn E. Quinter erst telephonisch und später persönlich besprochen und erst dann endgültig festgehalten, wenn er seine Zustimmung dazu erteilt hatte. Also darf ich versichern, dass die gesamten Ausführungen nicht auf meine Ideen und nicht auf meine Gedankengänge, sondern effectiv auf die von Herrn Quinter senior zurückführen.

Billy

Leserfrage

Was ist von den Thesen des umstrittenen Wissenschaftlers Rupert Sheldrake zu halten, der behauptet, dass Form und Verhalten eines jeden Organismus unsichtbare Konstruktionspläne zugrunde liegen. Diese sogenannten morphogenetischen Felder beruhen angeblich auf einer Art mysteriöser Gedächtnisverbindung zwischen Lebewesen und diesen als Kommunikationsmittel, um anderen Individuen erworbene Verhaltensmuster mitzuteilen. Bei der Lektüre seiner Schriften ist mir sofort die ‹Akasha-Chronik› in den Sinn gekommen. Würde es also stimmen, dass eine Ratte z.B. auf eine Erfahrung zurückgreifen kann, die eine andere Ratte bereits gemacht hat? Im weiteren behauptet Sheldrake, dass die Naturgesetze nicht für alle Zeiten festgelegte Regeln sind, sondern ständig einer Veränderung und Anpassung unterworfen sind. Was ist davon zu halten?

N.L./Deutschland

Antwort

Als erstes möchte ich auf das Buch ‹Existentes Leben im Universum› hinweisen, und zwar auf Seite 189 ff.: *«Jedes Leben weiss um das Leben des Nächsten.»* In dieser Beschreibung sind die eigentlichen Zusammenhänge beschrieben, die in bezug des Wissens der Existenz aller Lebensformen untereinander bestehen. In dieser Form bestehen auch Verbindungen der Lebensformen untereinander in bezug von Gedächtnisverbindungen sowie Bewusstseinsverbindungen und Unterbewusstseinsverbindungen und damit also sogenannte morphogenetische Felder, die in gedächtnisverbindender Form eine Kommunikation ermöglichen, die jedoch nicht spezifisch auf einen Gedächtnisstoff-Wechsel zwischen zwei speziellen Lebensformen gleicher Art ausgerichtet ist, sondern gesamthaft auf die jeweilige Population der betreffenden Lebensform.

Zwar kenne ich die Thesen von Rupert Sheldrake nicht, doch trifft es zu, dass Lebensformen durch das sogenannte Kollektiv-Gedächtnis in unterbewusster Form auf die Erfahrungen ihrer Artgenossen zurückgreifen können und das tatsächlich auch tun, weshalb z.B. zur genau gleichen Zeit an mehreren Orten auf der Erde – oder in den Weiten des Universums – die exakt gleichen Worte gesprochen, die exakt gleichen Zeilen geschrieben oder die exakt gleichen Erfindungen gemacht werden können. Die Kommunikation dieser Form durch das Kollektiv-Gedächtnis kann man daher auch Morphogen-Kommunikation bezeichnen, wenn man auf die morphogenetischen Felder greift, wie sie von Rupert Sheldrake bezeichnet werden.

In Hinsicht der Naturgesetze ist zu sagen, dass diese tatsächlich nicht in für alle Zeiten festgelegte Regeln gelegt sind, weil diese ständig eine Anpassung und Veränderung an die sich verändernden Verhältnisse erfahren müssen. Wäre dies nicht der Fall, dann gäbe es keine Evolution, durch die ja Fortschrittliches und also Höheres entsteht. Man nehme dazu als Beispiel die Medizin und die Technik – wozu sich aber auch sonst alles eignet –; würden diese nicht eine ständige Anpassung und Veränderung erfahren, dann bliebe alles auf dem gleichen Stand liegen, folglich es also keinen Fortschritt gäbe. Also müssen sich auch die planetarischen, lebensformmässigen und kosmischen resp. universellen Regeln laufend der Entwicklung anpassen, damit alles im richtigen Rahmen florieren, gedeihen und funktionieren kann. Wenn z.B. eine Sonne entsteht, dann muss auch diese sich ständig in ihrem Werden anpassen und verändern, wie

das auch dann der Fall ist, wenn sie wieder vergeht. Wenn also Rupert Sheldrake dies meint, dann liegt er mit seiner Meinung absolut richtig.
Wenn wir annehmen, dass R. Sheldrake mit den ‹Regeln› der Naturgesetze allerdings die Schöpfungsgesetzmässigkeiten resp. die Schöpfungsgesetze meint, dann müsste ihm widersprochen werden, denn diese sind in ihrer Art absolut unveränderlich und nicht anpassungsbedürftig, sondern allgrosszeitig beständig. Diese sind es auch, die die Regeln der Naturgesetze bestimmen, durch die ein Anpassen und die Veränderungen erst möglich werden.

Billy

Leserfrage

Was ist vom Grundsatz «Der Zweck heiligt die Mittel» zu halten? Wäre es korrekt, einen aus moralischer Sicht unrechten Weg zu wählen, um ein Ziel zu erreichen, von dem man überzeugt ist, dass es einem allgemeinen Wohl dient? Wenn Billy z.B. seine Fähigkeiten, die Zukunft vorauszuberechnen, dazu nutzen würde, Lotteriezahlen vorauszusagen, so wäre dies sicher gegen die schöpferischen Gesetze, aber wäre dies auch dann unrichtig, wenn er den Lottogewinn für die Verbreitung der Wahrheit oder z.B. für die ‹Aktive Allianz› verwenden würde? Auch ist es nicht Rechtens, einen Menschen zu verletzen, es sei denn, man muss sich verteidigen; somit würde der Zweck der Selbstverteidigung die Gewaltanwendung rechtfertigen oder nicht? Somit komme ich auf meine Frage Nr. 11 zurück, die im Bulletin Nr. 28 auf Seite 9 beantwortet wurde: Eine Notlüge ist aus moralischer Sicht immer falsch. Wenn nun aber eine solche Lüge wirklich selbstlos ist, wenn man z.B. die Wahrheit ‹verdreht›, um einem Kind die harte Realität zu ersparen und sie sozusagen ‹kindgerecht› verschönt, wäre diese Lüge dann nicht legitim? Ich denke, jeder, der bereits versucht hat, einem Kind eine Frage auszuschlagen, weiss, dass eine Verheimlichung hier unmöglich ist. Damit ihr mich nicht falsch versteht: Ich halte nichts davon, Kindern etwas vom Weihnachtsmann zu erzählen, aber es steht doch ausser Frage, dass es schlechte Dinge im Leben gibt, die man Kindern lieber nicht wahrheitsgetreu erzählt, um sie nicht zu verschrecken. Würde dieser Zweck also die Notlüge rechtfertigen?

N.L./Deutschland

Antwort

Bereits im Bulletin Nr. 28, Seite 9 habe ich, wie Sie richtig erwähnen, in bezug der Notlüge folgende Erklärung gegeben:
«Eine Notlüge ist in jedem Fall immer eine bewusste, unwahre Täuschung und Aussage zum eigenen Wohl und Profit usw. Eine Notlüge ist und bleibt also immer eine absichtliche Entstellung der Wahrheit zum eigenen Vorteil, und zwar auch in Hinsicht von Gefühlen und Emotionen. Notlügen sind Verdrehungen der Tatsachen sowie gewollte Zweideutigkeiten, Unbestimmtheiten und Heuchelei zum eigenen Vorteil in irgendwelcher Form. Notlügen sind also etwas Unechtes, das aus einem Geltungstrieb, aus Angst, Feigheit, Rachsucht, Hass oder falscher Liebe usw. entsteht. In irgendeiner Form – auch in moralischer Hinsicht – sind Notlügen immer selbstzweckbezogen und egoistisch. Daher weicht der Mensch damit sich selbst aus und macht sich zur eigenen Nichtswürdigkeit.»

Das Erklärte sollte eigentlich verständlich sein, doch gebe ich gerne eine zusätzliche Ausführung: Auch einem Kind gegenüber sollen niemals Notlügen zur Anwendung gebracht werden, denn solche schaden ungeheuer sehr viel mehr, als dies sich der Mensch vorstellt. Durch eine Notlüge wird das Kind bewusst belogen und in die Irre geführt, und das nur darum, weil der betreffende Mensch noch nicht reif genug ist, Kinder zu haben und diese richtig zu erziehen, zu beraten und aufzuklären in allen Dingen und Belangen des Lebens. Die Erwachsenen sind vielfach der irrigen Ansicht, dass Kinder die Wahrheit nicht zu

ertragen und nicht zu verstehen vermöchten, was jedoch nicht der Wahrheit entspricht, denn Kinder denken gründlicher, verständlicher und intensiver, als dies Erwachsene tun. Und das beginnt schon im Alter von nur fünf (5) Monaten, auch wenn das allgemein nicht bekannt ist.
Werden Kinder von Erwachsenen belogen, auch wenn dies durch sogenannte Notlügen geschieht, dann geschieht dies einerseits also aus Unkenntnis dessen heraus, dass Kinder vernünftig, intensiv, spezifisch und klar zu denken vermögen, andererseits aber auch darum, weil die betreffenden Erwachsenen, die den Kindern mit Notlügen (oder Akut-Lügen) falsche Tatsachen vorgaukeln, nicht in der Lage sind, Kinder wirklich zu erziehen, denn erstens sind sie als Erziehende usw. nicht gebildet genug, um den Kindern durch vernünftige und logische Worte, die den jeweiligen Kindern gemäss deren Vernunft und Verständnis angepasst sein müssen, einen bestimmten Sachverhalt klar und verständlich erklären zu können, und zweitens glauben sie gescheiter zu sein als die Kinder und meinen, dass diesen das erforderliche Verständnis für eine gereifte Erklärung fehle, während sie drittens in ihrer Erwachsenenunreife glauben, dass Kinder schlimme Nachrichten und Erklärungen nicht verkraften könnten. Dabei ist dies keineswegs der Fall, denn tatsächlich kommt es nur immer darauf an, wie logisch und vernünftig einem Kind etwas erklärt werden kann und effectiv auch verständlich erklärt wird.
Werden Kinder belogen, und zwar auch mit Notlügen, dann nehmen sie unweigerlich Schaden daran, denn früher oder später erfahren und erkennen sie doch die Wahrheit, und das bringt schon dadurch den ersten Schaden, dass erkannt wird, dass sie belogen und also mit einer Unwahrheit – wie gering diese auch gewesen sein mag – traktiert und in die Irre geführt wurden. Und diese Erkenntnis führt dazu, dass der Kinder Gedanken und Gefühle in der Form dadurch geprägt werden, dass wenn die Erwachsenen schon die Kinder belügen dürfen, dass sie es dann selbstverständlich auch tun dürfen, wodurch natürlich diese der Wahrheit widersprechende Unrechtmässigkeit sofort auch von den Kindern übernommen, weiterentwickelt und gepflegt wird, wodurch die Erwachsenen also Lügner/innen ‹heranzüchten›. Also muss man sich nicht fragen, warum es in unserer Welt bei den Menschen von Lügen und Notlügen nur so wimmelt und dass es auf allen Gebieten, die in irgendeiner Form Profit bringen, von Lügnern, Betrügern, Fälschern und sonstigen unehrlichen Gestalten und Kreaturen nur so kracht. Bereits Notlügen bei Kindern führen bei diesen dazu, dass sie selbst der Lüge und der Notlüge verfallen, wonach sie dann als Erwachsene dieses traurige Metier weiterpflegen und es wiederum auf ihre eigenen Kinder übertragen und die Lügerei sozusagen verbal ‹vererben›.
Wird Kindern die Wahrheit gesagt in ihnen verständlichen, vernünftigen und logischen Worten – wozu leider die wenigsten Eltern und sonstigen Erwachsenen fähig sind –, dann werden die Kinder auch nicht erschrecken, sondern die Fakten derart zu betrachten und zu verarbeiten beginnen, wie diese tatsächlich sind. Und ist das der Fall, dann sind sie für die ihnen dargebrachte Wahrheit auch dankbar, und zwar auch noch später im Erwachsenenalter. Und vor allem werden dadurch die Kinder zu verantwortungsvollen und zur Wahrheit stehenden Menschen erzogen, während sie andernfalls zu Lügnern werden, weil es ihnen so beigebracht wurde. Und es sollte doch so sein, das der Mensch anständig, verantwortlich sowie allzeit ehrlich, würdevoll und wahrheitlich, nicht jedoch anstandslos, unverantwortlich sowie unehrlich, würdelos und verlogen sei.

Billy

Leserfrage

Sie schreiben, dass Jmmanuel bereits wieder inkarniert ist, und zwar in Europa (Informatives, Kontaktlügner …, Seite 24 unten). In ‹Ein offenes Wort› , Seite 188, Satz 1376 steht, dass Jmmanuel u.a. auch Henoch war. In ‹Leben und Tod› Seite 187 steht, dass seine Physiognomie dieselbe sein wird wie vor 2000 Jahren, und im Talmud Jmmanuel, Kapitel 25, Satz 42 sagt Jmmanuel, dass er erneut des Betruges etc. beschimpft werden wird, wenn er neuerlich die Lehre bringen wird. Meine Frage: Sind Sie Jmmanuel? Ich frage deswegen, weil Sie dem Jmmanuel-Bild im Talmud Jmmanuel wirklich sehr ähnlich sehen, weil Sie

laut ‹Aus den Tiefen des Weltenraums› Seite 17 oben auch Henoch waren, weil Sie die Lehre bringen, weil Sie in Europa leben, weil Sie stetig des Betruges beschimpft werden wegen dem Bringen der Lehre, weil Sie genau am selben Tag Geburtstag haben wie Jmmanuel. Und falls Sie Jmmanuel waren, waren Sie ebenfalls Mohammed. Ich denke, dass Sie beide waren, oder irre ich mich?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Wenn in der Lehre Jmmanuels usw. von der Wiedergeburt die Rede ist, dann darf das niemals gemäss der buddhistischen Wiedergeburtslehre verstanden werden, die weltweite Verbreitung und leider auch Eingang in viele christliche und nichtchristliche Sekten fand. Diese irrige Reinkarnationslehre nämlich geht davon aus, dass die Persönlichkeit des Menschen der Wiedergeburt eingeordnet sei, was jedoch der effectiven Wahrheit gemäss den schöpferischen Gesetzen widerspricht. Eine Persönlichkeit vergeht tatsächlich resp. löst sich in reine Energie auf, wenn sie durch das Vergehen des Lebens des materiellen Menschenkörpers zusammen mit dem immateriellen Gesamt-Bewusstseinsblock, aus dem die Persönlichkeit hervorgeht, in den Jenseitsbereich eingeht, um dort noch alles zu vollenden, was im akuten, aktuellen Leben nicht mehr verarbeitet werden konnte. Ist der Stand der völligen Verarbeitung erreicht, dann löst sich die Persönlichkeit in reine schöpferische Energie auf, wonach dann der Gesamt-Bewusstseinsblock, der rein geistschöpferischer und absolut neutraler Natur ist, eine neue Persönlichkeit erschafft, die in einen neuen Menschenkörper hineingeboren wird, und zwar zusammen mit der Geistform, die auch einfach Geist oder Menschengeist genannt wird, die jedoch wahrheitlich ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist verkörpert. Und allein diese Geistform ist es, die der Wiedergeburt fähig und eingeordnet ist. Allein daraus geht also hervor, dass ich nicht die Reinkarnation Jmmanuels sein kann, ebensowenig die von Henoch oder Mohammed usw., denn meine Persönlichkeit ist eine völlig andere, als die der genannten alten Propheten.

Wenn nun in den Schriften und Büchern die Rede davon ist, dass Jmmanuel zur Neuzeit wiedergeboren sei, dann bezieht sich das also in keiner Weise auf seine Persönlichkeit, sondern einzig und allein auf dessen Geistform, die sich aber weisheitsmässig seit seiner Existenz vor 2000 Jahren durch viele Reinkarnationen und dem damit verbundenen stetigen Lernen sehr viel weiterentwickelt hat und nun folglich auch keinerlei Gleichheit mit der früheren Geist-Existenz aufweisen kann. Also muss auch in dieser Beziehung die Wiedergeburt Jmmanuels richtig verstanden werden, um die Sache so zu sehen, wie sie tatsächlich ist. Wenn nun aber in den Schriften und Büchern von einer Wiedergeburt Jmmanuels die Rede ist, dann ist das aus dem Grunde so gehalten, weil sich die Erdenmenschen – eben durch die buddhistische Reinkarnationslehre – etwas darunter vorstellen können, auch wenn das nicht ganz dem entspricht, was schöpfungsgesetzmässig in bezug der Wiedergeburt gegeben ist. Das Ganze vermag also nur einen Eindruck zu vermitteln, worüber der Mensch sich Gedanken machen kann, die nach und nach immer weiterführen, und zwar bis hin zur effectiven Wahrheit der wirklichen Wiedergeburtslehre. Bis dahin ist es jedoch ein weiter Weg, denn die tatsächliche Wahrheit kann nur nach und nach über längere Zeit hinweg vermittelt werden, denn die buddhistische Wiedergeburts-Irrlehre lässt sich nicht einfach aus den Gedanken und Gefühlen der Erdenmenschen hämmern, denn letztendlich müssen sie erst lernen und in sich selbst die tatsächliche Wahrheit finden, um die reale Wirklichkeit zu erkennen. Doch wie gesagt, ist der Weg dahin weit und führt nur über das stetige Suchen, Finden und Lernen, wozu die Geisteslehre der effectiven Wahrheit in bezug schöpferischer Gesetzmässigkeiten sehr viel bieten kann.

Wenn ich nun gewisse Ähnlichkeiten in der Physiognomie im Zusammenhang mit dem Jmmanuel-Bild aufweise, dann möchte ich dazu sagen, dass es sich diesbezüglich einfach um eine Fügung handelt, die aus einer Reihe genmässiger Verbindungen hervorgegangen ist, die auf meine Eltern, Gross-Eltern, Ur-Gross-Eltern und Ur-ur-Gross-Eltern usw. zurückführen. Und physiognomiemässige Gleichheiten unter Menschen gibt es allemal und eben recht häufig, so bin ich allein hier in der Schweiz nicht weniger als sieben (7) Doppelgängern begegnet oder habe ihre Bilder gesehen, die mir eben wie aus dem Gesicht geschnitten waren. Könnte man da nicht auch annehmen, wenn man sie mit dem Jmmanuel-Bild ver-

gleicht, dass sie Jmmanuels Wiedergeburten sein könnten? Andererseits beweisen alle diese meine Doppelgänger aber auch, dass ich tatsächlich ein Allerweltsgesicht oder eben eine Allerweltsphysiognomie habe, das/die man sozusagen beinahe an jeder Strassenecke sehen und sicher nicht als Jmmanuel-Gesicht auslegen kann.

Billy

Leserfrage

Gibt es parallele Welten bzw. parallele Wahrscheinlichkeiten, oder anders ausgedrückt: wahrscheinliche Realitäten, die nicht wirklich real geworden sind, jedoch potentiell bestehen und nur aufgrund bestimmter Entscheidungen eben ‹latent real› bleiben?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Aus der Frage geht leider nicht klar hervor, was eigentlich gemeint ist, weshalb eine weitere Frageausführung erforderlich wäre, um eine sachdienliche Antwort geben zu können. Nichtsdestoweniger will ich jedoch versuchen, eine Erklärung demgemäss zu geben, wie ich die Frage verstehe: Wenn mit ‹parallele Welten› bzw. ‹parallele Wahrscheinlichkeiten› resp. ‹wahrscheinliche Realitäten› Welten, Wahrscheinlichkeiten resp. Realitäten gemeint sind, die anders als in unserem Raum-Zeit-Gefüge und also andersdimensioniert existieren, dann ist die Frage eindeutig zu bejahen. Sind mit der Frage jedoch z.B. Gedanken, Gefühle, Ideen, Wünsche, Träume, Hoffnungen und Vorstellungen usw. gemeint, dann bilden diese Vorgänge vom Menschen erzeugte ‹parallele Welten›, ‹parallele Wahrscheinlichkeiten› resp. ‹parallele Realitäten›, die individuell je gemäss der sie erzeugenden Persönlichkeit geformt sind und auch dementsprechend für den betreffenden Menschen je nach dessen Entscheidungen möglicherweise eine eigene latente oder akute resp. aktuelle Realität darstellen.

Billy

Leserfrage

Kann man sich den Sprung in den Hyperraum so vorstellen, wie diese Impfpistolen, die Medikamente mit Überdruck durch die Haut hindurch in den Körper schiessen, ohne eine äusserliche Spur zu hinterlassen?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Vorweg muss ich erst einmal folgendes sagen: Wie sich die irdischen Wissenschaftler den Hypersprung in verschiedensten Formen vorstellen, stimmt leider nicht mit der Wirklichkeit überein, zumindest nicht mit jener, die ich mit den Plejaren selbst erlebt habe. Auch kann man den Sprung in den Hyperraum nicht in der erfragten Weise beschreiben, denn der Vorgang ist völlig anderer Natur, die auch keinerlei Ähnlichkeit oder Gleichheit aufweist mit einem Hyperraum-Sprung in Form von Science-fiction. Ein Sprung in den Hyperraum erfolgt nicht schlagartig und damit also nicht gewaltsam, sondern in einem stufenlosen, harmonischen Übergang. Es kann also in Wahrheit nicht von einem Sprung in den Hyperraum gesprochen werden, sondern nur von einem stufenlosen, harmonischen Einfliessen in diesen. Und erst dann, wenn tatsächlich ein Eindringen in den Hyperraum auf die genannte Weise stattgefunden hat, erfolgt der *Sprung durch den Hyperraum*. Der Übergang zurück in den Normalraum erfolgt wieder stufenlos und harmonisch.

Was in Filmen in Form von Science-fiction dargestellt wird in bezug des Erbrechens des Hyperraumes, dass eben ein Sprung in den Hyperraum erfolgt, ist also reine Filmphantasie und hat mit der Wirklichkeit

nichts zu tun. Auch entstehen keine räumlichen Lichterscheinungen, wenn ein Übergang in den Hyperraum oder aus diesem heraus in den Normalraum erfolgt. Die filmischen Darstellungen entsprechen also nicht der Wirklichkeit, wie auch nicht das filmische Beamen von Menschen und Materialien, denn alles diesbezügliche ist nur auf Effekt ausgerichtet und also nicht auf die Wirklichkeit. Gleichermassen gilt das für die Geräusche von Laser-Waffen und Explosionen im Weltenraum, denn dort ist alles lauter Stille, weil infolge fehlender Trägerwellen keinerlei Geräusche übertragen oder weitergetragen werden können.

Billy

Leserfrage

Bezugnehmend auf die Frage von N.L./Deutschland (Bulletin No. 41) bezüglich vegetarischer bzw. veganischer Ernährungsweise möchte ich mich als Vegetarier (ich esse alle tierischen Produkte ausser Tierfleisch) zur Antwort von Billy äussern. Mich stört es einfach, wenn eine Frage dahingehend beantwortet wird, dass oberflächlich auf das Funktionieren des Immunsystems, des Stoffwechsels, des Metabolismus etc. eingegangen wird, ohne genau zu erklären, welche Auswirkungen der Verzicht von Fleisch haben soll. Ausserdem lautet die Frage: Kann auf Fleisch verzichtet werden, wenn genügend tierische Produkte wie Milch, Milchprodukte etc. konsumiert werden? Diese Frage wird nicht eindeutig mit ja oder nein beantwortet. Die Begründung, es handle sich eben um die Wahrheit, ist für mich nicht befriedigend, dass ich daraus lernen könnte. Die Antwort kann genau so kurz und bündig lauten: Auf Fleisch kann nicht verzichtet werden, weil dies der Wahrheit entspricht. Billys ‹Erklärungen› entsprechen den nichtssagenden Äusserungen der Politiker und Manager. Darauf kann ich verzichten. (usw. usf. Rest des mehr als eine Seite langen E-Mails weiter zu zitieren wäre unsinnig, da nur Angriffigkeiten und Nichtverstehen sowie Ungereimtheiten beinhaltet sind. Billy).

Manfred Wyttenbach/Schweiz

Antwort

An und für sich habe ich mir lange überlegt, ob es des Wertes sei, auf dieses angriffige sowie von Unverständnis strotzende E-Mail überhaupt einzugehen und es zu beantworten. Nichtsdestoweniger jedoch entschloss ich mich, trotz der aus den Zeilen hervorgehenden Angriffigkeit, des fehlenden Sachverständnisses und der Überheblichkeit zu allem Stellung zu nehmen und nachfolgende Ausführungen und Erklärungen zu geben, allerdings in der wirklich nur sehr schwachen Hoffnung, dass Sie, Herr Wyttenbach, in Ihrer einseitigen und selbstbezogenen Ansicht alles verstehen können und gründlich darüber nachzudenken fähig sind. Es heisst aber von alters her, dass auch ein blindes Huhn einmal ein Korn findet, und demzufolge denke ich, dass es doch des Wertes sein könnte, dieses Körnchen auszustreuen, weil es doch gefunden werden könnte. Also denn: Ausser der schon seit langem nachgewiesenen wissenschaftlichen Tatsache, dass der Mensch nicht ein auf Vegetarismus, Veganismus wie aber auch nicht auf rein tierische Nahrung ausgerichtetes Lebewesen ist, sondern ein Allesesser, ist auch schon längstens wissenschaftlich nachgewiesen, dass durch reine vegetarische oder reine tierische Nahrung verschiedenste Mangelerscheinungen sowie auch Schäden in Erscheinung treten, die aufzuführen wohl unnötig sind, da diese in Fachschriften ausführlich beschrieben werden und mir ausserdem auch nicht alle bekannt sind. Der allerwichtigste Faktor ist aber wohl der, dass allein schon das Gehirn zu seiner Entwicklung des tierischen Proteins bedarf, wie das auch bei anderen Organen der Fall ist. Fehlen die notwendigen tierischen Stoffe in der menschlichen Nahrung, dann treten Mangelerscheinungen auf, die sich sowohl auf die Vernunft und den Verstand beziehen, wie aber auch auf die Körper- und Organfunktionen und auf das Immunsystem. Unumstrittene Tatsache ist, die auch schon längst wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass sich das menschliche Gehirn erst von jenem Zeitpunkt an in massgebend richtiger Form zu entwickeln begann und zur heutigen Norm zu formen vermochte, als die noch reinen pflanzen- und früchte- sowie wurzeln-

futternden menschlichen Ur-ur-Urahnen die Jagd entdeckten und sich von Fleisch zu ernähren begannen. Wären sie also bei Pflanzen, Gemüse, Früchten und Wurzeln usw. geblieben, dann wäre der Mensch nicht über sein damals noch sehr primitives Gemüse-, Früchte-, Wurzeln- und Beerenhirn hinausgekommen, und dann hätte sich das menschliche Hirn ebensowenig zur Form eines bewusst-bewusstseinsmässigen Standes zu entwickeln vermocht, wie auch das der animalischen Formen nicht, die nur reine Pflanzen-, Früchte-, Wurzeln-, Gras- oder Fleischfresser usw. geblieben und einer bewussten Entwicklung eigener Gedanken, Gefühle und Handlungen ebenso unfähig geblieben sind wie auch der artikulierten Sprache, der Vernunft und des Verstandes sowie der Selbsterkennung, die sich u.a. auch aus der Erkenntnis ergibt: ‹ich bin›. Dies sind heute unumstrittene wissenschaftlich bestätigte Tatsachen, die nicht mehr widerlegt werden können und auch beweisen, dass allein schon das menschliche Hirn der verschiedensten tierischen Stoffe bedarf, ganz abgesehen vom ganzen Körper und dessen Organen. Nichtsdestoweniger jedoch ist es eine unbestreitbare Tatsache, dass selbst noch heute, da das menschliche Gehirn sowie die Vernunft und der Verstand bereits recht hoch entwickelt sind, es immer noch Menschen gibt, denen die massgebende menschliche Eigenschaft fehlt, in eigener Regie tatsächlich selbständig sich bewusst-vernünftig entwickeln zu können, um durch eine selbständige Gedanken- und Gefühlserzeugung in sich selbst die grundlegenden Wahrheiten zu erforschen und zu erkennen, die nun einmal zur menschlichen Evolution gehören und gewährleisten, dass tatsächlich ein Fortschritt in bezug von Vernunft und Verstand sowie in der Erkenntnis und Kreativität entstehen. Und jenen Menschen, denen das trotz des heutigen Entwicklungsstandes noch abgeht, muss leider noch sehr viel Zeit eingeräumt werden, damit sie wirklich wissend und weise werden und darüber hinwegkommen, sich viel grösser zu wähnen, als sie wirklich sind. Alles ist nämlich nicht damit getan, dass sich der Mensch einfach ein Bücher- und Schulwissen aneignet und sich Daten in sein Gehirn hämmert, einen beruflichen Titel schwingt und einer gewissen gesellschaftlichen Schicht angehört. All das nämlich macht noch lange keinen Menschen aus, wie aber auch nicht ein wahrliches Wissen und Weisheit, geschweige denn eine richtige Lebensführung nach den schöpferischen Gesetzmässigkeiten und dem wirklichen Sinn des Lebens.
Doch zurück zur Nahrung: Der rundum gesunde Mensch, dessen Immunsystem vollumfänglich funktioniert, ist als Allesesser darauf ausgerichtet, alles Nahrungsmässige zugunsten seines Körpererhaltes, zu seiner Gesundheit und zu seiner Gehirnentwicklung und deren richtiger Funktion zu verwenden; und alles Nahrungsmässige besteht nun einmal für den Allesesser aus Gemüsen, Früchten, Pflanzen aller Art, Wurzeln, Gewürzen, Beeren und zu einem gewissen Teil auch aus Fleisch von Fischen, Muscheln, Meeresfrüchten, Geflügel, Vögeln, Säugetieren und gar Insekten und Gewürm usw. Das entspricht einer unwiderlegbaren Tatsache, und wer dagegen wettert und sie bestreitet, der oder die ist mit Sicherheit nicht ganz bei Trost und kann sehr wohl als ‹gehirnamputiert› bezeichnet werden, auch wenn Ihnen, Herr Wyttenbach, dieser Begriff ebensowenig zusagt, wie auch nicht die Bezeichnungen ‹Freak›, ‹Fanatiker› und ‹Besserwisser›, die ich für alle jene verwende, welche aus reiner Einbildung und reinem Wahn dem Vegetarismus und Veganismus frönen oder eben darum, weil sie in falscher Tierliebe glauben, dass der Mensch kein Fleisch und keine Tierprodukte sonstiger Art essen soll, was letztendlich auch wieder einer Einbildung und einem Wahn entspricht. Und die Nennung dieser Bezeichnungen hat wahrhaftig nichts mit Liebe oder Unliebe zu tun, sondern einzig und allein nur mit der Bezeichnung eines gewissen falschen Auffassungszustandes, Fehlverhaltens und Verständniszustandes nicht klar und vernünftig zu denken vermögender Menschen. Diese Besserwisser, Freaks und Fanatiker und eben Gehirnamputierten, wie ich sie nenne, besitzen nicht mehr und nicht weniger die Frechheit, sich über die Schöpfung selbst zu setzen und sich über deren natürliche Gesetze und Gebote zu erheben, die schon seit Urzeiten bestimmen, dass der Mensch ein Allesesser sei und ist, wie auch jedes Tier, jeder Fisch, jeder Vogel und jedes Insekt usw. ganz gemäss seiner Gattung und Art auf spezielle Nahrung ausgerichtet ist. Und fehlt diesen Lebensformen die ihnen eigene Nahrung, dann werden sie krank, können sich nicht in der richtigen Form entwickeln und gehen gar zugrunde. Und das ist im Normalfall auch beim Menschen so, und zwar unbestreitbar, wie auch die Wissenschaft schon längst bewiesen hat.

Wenn nun vom Normalfall die Rede ist, dann spreche ich nicht davon, dass es Menschen gibt, die sich tatsächlich aus immunsystembedingten, gesundheitlichen Gründen vegetarisch oder veganisch ernähren müssen. Tatsächlich gibt es nämlich Menschen – und dazu gehören wohl auch Sie, Herr Wyttenbach –, deren Immunsystem erbmässig oder durch irgendwelche Umstände und Einflüsse im aktuellen Leben geschädigt und also nicht umfänglich funktionsfähig ist. Und das kann unbestreitbar dazu führen, dass gewisse Nahrungsmittel nicht vertragen werden, sondern Unwohlsein, Allergien oder Krankheiten auslösen. Das kann sehr wohl so sein beim Genuss von tierischen Produkten oder bei Fleischgenuss, wie das bei Ihnen der Fall zu sein scheint, was mit absoluter Sicherheit auf eine Immunsystem-Störung resp. Immunsystem-Schädigung zurückführt, die sowohl erbbedingt wie aber auch durch irgendwelche Umstände in diesem Leben zugezogen worden sein kann. Doch solche Immunsystem-Schäden beziehen sich nicht nur auf Fleisch und sonstige tierische Produkte, sondern auch auf vielerlei andere Lebensmittel, wie auf Gemüse, Früchte, Pflanzen, Gewürze, Obst und Korn sowie auf Medikamente, Licht und Dunkelheit usw. usf. Auch in diesen Formen gibt es viele Menschen, die solche Nahrungsmittel, Medikamente oder gar das Licht, die Dunkelheit, die Kälte, die Wärme oder die normale Atemluft vermeiden müssen, weil diese Dinge bei ihnen Schäden, Krankheiten und Allergien auslösen, die gar lebensgefährlich und effectiv tödliches Gift für die dafür Anfälligen sein können. So müssen sich viele dieser Menschen – im Gegensatz zu jenen, welchen Fleisch- und Tierprodukte unverträglich sind – vermehrt von Fleisch oder sonstigen tierischen Produkten ernähren. Von all diesen Menschen ist aber nicht die Rede, wenn ich von den einbildungsmässigen und wahnverfallenen ‹Körnlipickern›, Gehirnamputierten, Freaks, Fanatikern und Besserwissern rede, die als Vegetarier und Veganer ihr Leben fristen. Dies eben ohne dass ein medizinisch-gesundheitlicher Grund dafür vorhanden ist, sondern einzig und allein um einer Einbildung und eines Wahnes willen, infolge einer falschen Lebenseinstellung und eines Missverstehens und Unwissens in bezug der schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Regeln usw. Die Rede ist dabei von jenen Gesetzmässigkeiten schöpferisch-natürlicher Form, denen nicht nur die gesamte Natur und alle animalischen und pflanzlichen Lebensformen eingeordnet sind, sondern auch der Mensch, der sich wahnmässig leider sehr oft – mehr als nicht – über die schöpferischen Gesetze erhebt und grössenwahnsinnig glaubt, sich die Krone der Schöpfung aneignen und sie auf den eigenen Kopf setzen zu müssen, um in Überheblichkeit die effective Wahrheit des Lebens und dessen Gesetze zu bestreiten und individuelle eigene Wahrheiten zu schaffen, durch die er sich dann gross und stark wähnt und zudem glaubt, dass er das Wissen und die Weisheit nicht nur mit Löffeln, sondern gleich mit einem Bagger in sich hineingeschaufelt habe. Doch wie unendlich klein und gering ein Mensch in seinem Wissen und in seiner Weisheit wirklich ist, wenn er sich solcher Gedanken und Gefühle befleissigt, ist wohl kaum mit Worten auszudrücken und kann wohl nur mit der Intelligenz eines Wesens verglichen werden, das auf den Bäumen herumturnt und unartikulierte Laute von sich gibt.

Damit, so denke ich, ist wohl alles Notwendige gesagt und erklärt, und zwar auch dann, wenn Sie, Herr Wyttenbach, wieder meinen, dass meine Erklärungen nur «nichtssagende Äusserungen wie die der Politiker und Manager» seien. Bei Ihren unbedachten und ungerechtfertigten Angriffigkeiten sollten Sie jedoch eines bedenken, dass ich im Bulletin in bezug auf eine Frage und Sache nicht irgendwelche Abhandlungen oder gar ganze Fachbücher veröffentlichen kann, sondern mich darauf beschränken muss, in kurzer Weise die wichtigsten Fakten zu nennen. Und wenn ich dabei von der Wahrheit spreche, die Sie so beanstanden, dann spreche ich einzig und allein von der Wahrheit, die infolge bestehender Fakten wissenschaftlich oder logisch und vernunftsmässig gemäss den schöpferischen Gesetzmässigkeiten usw. nachgewiesen und damit auch nachvollziehbar ist. Also rede ich nicht von einer unnachvollziehbaren Wahrheit, die einfach auf individuellen Ansichten, Behauptungen und Meinungen und auf einem Bücher- und Schulwissen der Menschen beruht, sondern von der effectiven Wahrheit, wie sie in schöpferisch-natürlicher Form gegeben ist und von jedem Menschen erkannt werden kann und nachvollziehbar ist, wenn er seiner Vernunft trächtig ist und seinen Verstand in derweiser logischer Form zu gebrauchen weiss, dass er seine Gedanken und Gefühle nach innen ausrichten und dadurch in sich selbst die Effektivität der

aus seinem tiefsten innersten schöpferischen Wesen resultierende Wahrheit zu erkennen und zu verstehen vermag. Und wenn Sie, Herr Wyttenbach, das leider nicht verstehen können, dann ist wohl Hopfen und Malz verloren, und zudem beweist es, dass Sie noch weit vom Verstehen dessen entfernt sind, die Wahrheit zu akzeptieren, wie das auch aus Ihrem E-Mail hervorgeht, in dem Sie unter anderem schreiben: «Mich stört es ebenso, wenn Billy, der angeblich seine Mitmenschen nur so mit seiner Liebe überschwemmt, diese als Gehirnamputierte bezeichnet. Er ist ein wahrlicher Meister der derben Ausdrücke auf dem Niveau der Blick-Redaktoren. Dies alles steht für mich in völligem Widerspruch zur Schöpfungslehre.»
Tja, Herr Wyttenbach, die Wahrheit tut eben gewissen Menschen verdammt weh, die meinen, dass die Wahrheit mit linden und geheuchelten Worten gesagt werden müsse, damit sich die Fehlbaren noch gebauchpinselt fühlen und sich nicht bemühen, die wirkliche Wahrheit zu suchen und ihr in jeder Beziehung Genüge zu tun, und zwar nebst dem, dass sie der Meinung sind, sie seien schlauer, grösser und wissender als ihre Mitmenschen und besonders jene, welche die Fakten des Wissens und der Wahrheit beim Namen nennen. Und was ich unter Wahrheit verstehe, das habe ich vorgehend klar und deutlich erklärt, folglich es nun an Ihnen liegt, sich dieser zuzuwenden und zu versuchen, sie zu finden und zu verstehen. Dazu aber bedarf es einer gewissen persönlichen Grösse, um nicht selbstherrlich und überheblich sich grösser zu schätzen, als man ist, und Dinge zu verurteilen, die man noch nicht verstehen kann, weil einem dafür einfach die erforderlichen wissens- und erkennungsmässigen Voraussetzungen fehlen. Und ob das auf Sie zutrifft oder nicht, das liegt nicht in meiner Beurteilung, sondern in der Ihren. Jedes weitere Wort ist wohl überflüssig.

Billy

Leserfrage

Was ist unter ‹afrikanischem Feuervogel› zu verstehen?

H.P. Stürm/Schweiz

Antwort

Beim sogenannten ‹afrikanischen Feuervogel› handelt es sich um den Strauss resp. Vogel Strauss. Als Feuervogel wird er von gewissen Eingeborenen bezeichnet, und zwar in bezug einer Sage. Dieser gemäss soll Vogel Strauss unter seinen Flügeln das Feuer getragen haben. Eines Tages brachte ein schlauer Eingeborener den Vogel Strauss zum Tanzen, wobei dieser plötzlich das Feuer unter seinen schwingenden Flügeln verlor. Der schlaue Eingeborene bemächtigte sich sofort des Feuers und warf es auf einen dürren Baum, der zu brennen begann und von dem die Eingeborenen wieder Feuer nahmen und fortan kleinere Feuer unterhielten. Auf diese Weise kam der Eingeborenenstamm zum Feuer und bewahrte es bis in die heutige Zeit. Daher also die Bezeichnung ‹afrikanischer Feuervogel› für den Vogel Strauss.

Billy

Die Tötungsfabrik der Einheit 731

oder: Neues zum Kontaktbericht Nr. 219 vom Dienstag, 16. Juni 1987

In jüngster Zeit sind die Zeitungen voll mit Hiobsbotschaften aus aller Welt. Seit dem Terror-Angriff auf die beiden Türme des WTC in Amerika sind gerade einmal eineinhalb Jahre vergangen. Im Kanton Zug, in der Schweiz, wurden kurz darauf mehrere Politiker während einer Sitzung von einem Fanatiker im Ratsaal erschossen, und in Deutschland sind mehrere Schüler/innen im Klassenzimmer durch einen amoklaufenden Mitschüler ermordet worden. In Washington trieben ein verwirrter Massenmörder und sein

Kumpan ihr Unwesen und erschossen über zwei Wochen hinweg fast täglich wahllos irgendwelche Menschen. Das Jahr 2002 ging als eines der grössten Katastrophenjahre mit Flugzeugabstürzen und unvorstellbaren Überschwemmungen in Europa in die Geschichte ein. Letztendlich lassen auch die Pressemeldungen zur Geiselnahme tschetschenischer Rebellen in Moskau, mit rund 800 Geiseln während einer Theatervorstellung, keinen Lichtblick für die Menschheit aufkommen.
Genau zu diesem Zeitpunkt, als der Terrorakt in Moskau stattfand und Stunden später durch eine russische Sondereinheit beendet wurde, setzte ich mich auch noch hin und zog ein äusserst leidvolles Thema des letzten Weltkrieges aus der Versenkung in die Gegenwart: Die Tötungsfabrik der japanischen Einheit 731 in China in den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts.
Dennoch, das Thema ist noch immer aktuell, auch wenn es bereits am 28. August 2002 in der Tagespresse vom ‹Tages-Anzeiger› behandelt wurde. Was macht den Fall aber so interessant, um darüber zu schreiben? Ganz einfach die Tatsache, dass ‹Billy› Eduard A. Meier bereits im 219. Kontaktgespräch vom Dienstag den 16. Juni 1987 sehr ausführlich von Quetzal über die früheren Greueltaten der japanischen Armee informiert wurde. Die Geschehen um die Tötungsfabrik 731 wurden bis vor kurzem streng geheimgehalten und dringen erst jetzt im dritten Jahrtausend allmählich an die Öffentlichkeit. Seit 1997 kämpft ein japanischer Anwalt für die Opfer der damaligen Kriegsverbrechen. Doch die Tatsache, dass Billy Meier bereits vor 16 Jahren von den Plejaren genaue Informationen zu diesen Geschehen bekam, trägt zur weiteren Beweisführung und zur Untermauerung der wahrlichen Kontakte Billy Meiers zu den Plejaren sowie zu seiner Lehre bei. Bereits einige Jahre zuvor wurde Billy schon einmal über diese Angelegenheit informiert, jedoch ohne diese Informationen aufzuschreiben.
Folgende Fakten sind im Kontaktbericht vom 16. Juni 1987 nachzulesen:
Während der japanischen Besetzung in China im Jahre 1942 wurde durch die hohen Verantwortlichen der Japaner, und zwar ohne dass die japanische Bevölkerung darüber informiert wurde, in einer lange andauernden und grossangelegten Geheimaktion Südchina mit Cholera, Pest und mit anderen Krankheiten verseucht. Es handelte sich um eine geheime Testserie mit Biowaffen. Auf diverse Gebiete Südchinas wurden aus Flugzeugen und anderen motorisierten Vehikeln mit Pest infizierte Flöhe abgeworfen und die Bevölkerung hunderttausendfach verseucht. Die Urheberschaft dieser unglaublichen Kriegsverbrechen führte auf einen renommierten japanischen Arzt namens Shiro Ishii zurück, der im Jahre 1940 mit der Einwilligung des japanischen Kaisers Showa-Tenno, Hirohito, die sogenannte Einheit 731 ins Leben rief.
Durch diese Einheit wurden auch Tausende von Kriegsgefangenen wie Chinesen, Koreaner oder Russen als Versuchskaninchen missbraucht und brutal getötet. Gemäss Quetzals Angaben wurden die Opfer dieser Verbrechen von den Mitarbeitern des Lagers ‹Holzklötze› genannt und die Forschungsanlage lügnerisch als Holz-Verarbeitungsanlage getarnt.
Das Tötungslager lag im nördlichen Teil Chinas, in der Mandschurei, in einem Ort mit der Bezeichnung Ping Fang. Nebst den Pest-Erregern wurden auch Typhus, Anthrax sowie Cholera-Erreger gezüchtet. Den Infizierten und erkrankten Gefangenen wurden bei lebendigem Leib und ohne Betäubung die Organe entnommen und aus dem Körper herausgeschnitten. Gemäss plejarischen Angaben wurden während der ganzen verbrecherischen Verseuchungsaktion mit den Krankheitserregern in allen betroffenen Gebieten 743 018 Menschen ermordet. Am Ende des Krieges wurden diesbezüglich nur einige verschiedene Generäle angeklagt. Den massgebend beteiligten Forschern jedoch wurde Straffreiheit zugesprochen, wenn sie die gesamten Forschungsergebnisse an die Amerikaner abtreten würden, was letztendlich auch geschah. Bei Kriegsende sollen sich noch rund 600 Überlebende in Ping Fang befunden haben. Um deren Aussagen zu vermeiden, wurden sie jedoch allesamt grausam ermordet. Dies sind die Fakten, die im Jahre 1987 von Quetzal an Billy übergeben wurden. Bekanntlich dringt die Wahrheit eines Tages immer an die Oberfläche.
Am Mittwoch, 28. August 2002, also rund 15 Jahre nach dem Kontaktgespräch mit Quetzal, war im Tages-Anzeiger unter dem Titel: ‹Die Tötungsfabrik der Einheit 731›, ein ausführlicher Artikel zu diesem Thema zu finden. Der 78jährige Kriegsveteran Yoshio Shinozuka, ein ehemaliges Mitglied der Einheit

731, berichtete reumütig vor einem japanischen Gericht über seine damalige Tätigkeit und die Greueltaten der Armee. Vollumfänglich wurden Billys Angaben aus dem Kontaktbericht durch den ‹Tages-Anzeiger› bestätigt. Es wurden die Fakten um Dr. Shiro Ishii sowie der Name des Ortes Ping Fang zur Sprache gebracht. Ebenso wurden die Cholera und Typhus-Bakterien sowie die Pest- und Anthrax-Erreger erwähnt. Wie bereits von Billy erklärt wurde, sollen die Gefangenen von den Lagerbetreibern ‹maruta›, also ‹Holzklötze›, genannt worden sein. Unter den rund 3000 Gefangenen sollen sich auch Chinesen und einige hundert Russen befunden haben. Überlebende des Lagers gab es keine, da die Japaner kurz vor der Niederlage die Anlage vollständig zerstörten und sämtliche Insassen töteten. In acht belegten Feldversuchen sollen gemäss ‹Tages-Anzeiger› zwischen 1940 und 1942 in allen Teilen Chinas mehr als 20 000 chinesische Dorf- und Stadtbewohner umgekommen sein. Selbst die Tatsache, dass die massgebenden Forscher straffrei blieben und dafür die Testergebnisse nach Amerika gingen, wurde im Zeitungsbericht erwähnt.
Unabhängig vom beschriebenen Verbrechen an der Menschheit, beweist dieser Artikel einmal mehr, dass Billy nur mit Hilfe seiner ausserirdischen Freunde an diese genauen Informationen gelangen konnte, die während Jahrzehnten nicht einmal der japanischen Bevölkerung bekannt waren.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Wie funktioniert eine Atomuhr?

«Ich habe mir einen neuen Wecker gekauft, der über Funk von einer Atomuhr gesteuert wird. Nun möchte ich wissen, wie so etwas genau funktioniert?»
S. K., BASEL

wissen@blick.ch

HELMUT OGRAJENSCHEK, WISSENSCHAFTS-REDAKTOR:
«Eine Atomuhr dient der exakten Zeitmessung, bei dem die charakteristischen Eigenschwingungen eines Atoms oder Moleküls im Mikrowellenbereich den Gang der Uhr steuern. Verwendet werden dazu Cäsium- oder Ammoniakmoleküle, die in einem Ofen verdampft werden. Anschliessend werden die Atome magnetisch sortiert, in einen so genannten Hohlraumresonator geleitet und dort einem magnetischen Mikrowellenfeld ausgesetzt. Nach Verlassen des Hohlraumresonators werden die Atome in einer speziellen Kammer eingefangen und deren Frequenz gezählt: Nach exakt 9192631770 Milliarden Schwingungen ist eine Sekunde verstrichen. Über Langwellen gelangt schliesslich diese exakte Zeit in den Wecker – mit einer Abweichung von höchstens einer Sekunde in fünf Millionen Jahren.»

Leser-E-Mail

Salome!
Den Beitrag über den feigen Anschlag auf Billys Leben vom August 2002 habe ich gelesen. Dazu möchte ich sagen: Die Gefahr einer Wiederholung eines solchen feigen, hinterlistigen Anschlages ist meiner Meinung nach nicht auszuschliessen, dass die Menschen resp. verantwortlichen Organe wie Vatikanstaat, namhafte Regierungen wie USA oder Israel und fanatische Gruppierungen der Wahrheit immer noch mit Unverständnis und Ablehnung begegnen. Seid auf der Hut und achtet auf die Sicherheit unseres Freundes Billy. Auch darf niemals die Sicherheit der ganzen Einrichtung durch Sicherheitsgefühle und wiederkehren-

de Abläufe während den Wachen und der Nachtarbeit vernachlässigt werden. Nur wer genau beobachtet, die kleinsten Veränderungen während der Wache oder der Nachtschicht registriert, wird alles auch folgerichtig umsetzen, um demgemäss richtig zu handeln. Ich spreche aus Erfahrung, denn in meinem Polizeiberuf habe ich all diese Dinge erlebt. Mit der Zeit, wenn man vor Botschaften und anderen zu beschützenden Objekten steht, verliert man nur zu leicht den Blick für das Wesentliche. Die immer wiederkehrende Monotonie der Nachtschicht lässt Auge sowie Verstand ermüden, deshalb seid aufmerksam und bedenkt: Wer Böses im Schilde führt, wird dieses niemals vorher ankündigen, und er nutzt die Dunkelheit als Mantel zur feigen Durchführung seines Vorhabens. Ich denke, 19 Mordanschläge auf das Leben unseres Freundes und Lehrers Billy drücken aus, dass es den ‹Verfehlten› noch nicht reicht, damit aufzuhören. Ein Freund aus Deutschland. K.P./Deutschland

VORTRÄGE 2003

Auch im Jahr 2003 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

28. Juni 2003
Patric Chenaux:
Die Verweichlichung des Menschen
Piero Petrizzo (zu einem Thema von Billy):
Emotionen, Gefühle, Argwohn und Naivität

23. August 2003
Patric Chenaux:
UFOs oder Satelliten
Karin Wallén:
Das Wiederholungsprinzip und die Gefühle

25. Oktober 2003
Natan Brand:
Die Welt verändern
Guido Moosbrugger:
Siebenheit des Materieaufbaues

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
9. Jahrgang
Nr. 44, August 2003

Leserbriefe

Im St. Galler Tagblatt erschien am 17. Februar 2003 unter dem Titel «Ausserirdische sprechen ‹Züridütsch› ein ungewöhnlich dämlicher Artikel eines Journalisten namens Daniel Ryser, der sich intelligent genug glaubt, über Billy Meier, dessen Kontakte und dessen Arbeit lächerlich herziehen zu müssen, insbesondere auch deshalb, weil Billy durch seine Sonder-Bulletins die Wahrheit über die Kriegshetzer verbreitet hat. Als 93jähriger Mann will ich dazu folgendes sagen: Offenbar setzte sich der Schreiber des genannten und Billy sowie seine Arbeit verunglimpfenden Schmierenartikels auch mit dem Sektenfeind Hugo Stamm des Tages-Anzeigers in Verbindung, der lobenswert, offenbar aus Erkenntnis der Wahrheit heraus, geäussert haben soll, dass es sich bei der FIGU nicht um eine wirkliche Sekte handle. Wenn aber Rysers Behauptung stimmt, dann hat sich Hugo Stamm gleich selbst widersprochen, weil von ihm vorausgehend gesagt worden sei, dass es sich bei der FIGU um eine Ufo-Gruppe mit sektenhaftem Charakter handle. Ein Widerspruch – wenn er stimmt –, der nicht gerade von einem klaren und logischen Verstand zeugt. Gleichermassen gilt das für Stamms angebliche Aussage, dass Billy von seinen Anhängern, wie er offenbar die Vereinsmitglieder fälschlicherweise zu benennen beliebt, als Guru angesehen werde. Eine Behauptung, die jeder Wirklichkeit widerspricht, da Billy, wie allen Informierten bekannt ist, ebenso ein einfaches Vereinsmitglied ist wie jedes andere auch, folglich er also keine speziellen Rechte oder Privilegien geniesst, wie das jedoch bei jedem Guru tatsächlich andersherum der Fall ist. Auch die angebliche – oder wirkliche? – Aussage Stamms, dass Billy Spenden entgegennehme, ist aus der Luft gegriffen und kann gar als Lüge und Verleumdung bezeichnet werden, denn es ist allgemein bekannt, dass, wenn schon Spenden eingehen, diese einzig und allein dem Verein FIGU zugute kommen, wie die Jahresabrechnung darlegt, die jedes Jahr veröffentlicht wird und also von jedermann eingesehen werden kann. Billy eignet sich also keinerlei Spenden an, sondern lebt mit seiner Familie nur von seiner Rente. Eine andere Behauptung entspricht einer bösen Verunglimpfung Billys und der Wahrheit.
In weiterer Folge, so die Behauptung Rysers in seinem Schmierenartikel, der von Intelligenz nicht gerade überschäumt, soll Stamm geäussert haben, dass es ihm neu sei, dass sich die Gruppe politisch betätige. Sollte diese Aussage der Wahrheit entsprechen, dann muss tatsächlich die Frage gestellt werden, ob Stamm eigentlich noch bei klarem Verstand ist, denn was hat eine offene und klare Meinung bezüglich der Beurteilung kriegshetzerischer und verantwortungsloser Elemente sowie mit der gegenwärtigen Weltlage und den Möglichkeiten dessen mit Politik zu tun, was aus Kriegshetzerei, Terror, Krieg und Verantwortungslosigkeit entstehen kann und welche Massnahmen dagegen ergriffen werden sollten? Es ist wohl idiotisch, die freie und offene sowie klare und logische und wohldurchdachte Meinung und Beurteilung eines Menschen hinsichtlich seiner Ansichten und Erkenntnisse als politisch zu bezeichnen, wenn er seine Verantwortung wahrnimmt und die klaren Fakten auf den Tisch legt. Und ebenso idiotisch ist es zu sagen: «Sie glauben, die ganze Welt hat nur auf die Worte von Billy Meier aus Hinterschmidrüti gewartet.» Ganz offensichtlich glaubt damit der Sprecher dieser Worte in seiner Überheblichkeit, dass dafür aber die ganze Welt ausgerechnet nur darauf warte, seine eigenen unsinnigen Worte zu lesen oder zu hören. Doch in

ihrer Unsinnigkeit sind diese Aussagen von absoluter Bedeutungslosigkeit, ganz im Gegensatz zu dem, was Billy Meier zu sagen hat, denn seine Aussagen weisen Hand und Fuss auf und nennen also Fakten und logische Schlüsse. Tatsache ist nämlich, dass Billys drei Sonder-Bulletins (wie auch der ganze Inhalt seiner Website, wie ich erfahren habe, in aller Welt eine sehr gute Resonanz gefunden und vielen angstvollen Menschen aufgezeigt haben, was den Menschen an Wahrheit verheimlicht wird und dass es auch viele Menschen gibt, die nicht für Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, sondern für Frieden sind und aktiv etwas für diesen tun. Wer aber solche Bemühungen beanstandet, lächerlich macht oder sonstwie verunglimpft, der kann wohl nicht den Wert in Anspruch nehmen, sich als verantwortungsvollen Menschen zu wähnen, und zwar ganz gleich, ob er nun den Namen Daniel Ryser oder Hugo Stamm trägt. Das Verunglimpfen von Menschen, die sich trotz der Gefahr von Anschlägen auf ihr Leben ehrlich und mutvoll hinsichtlich ihrer Meinungsäusserung zur Schaffung eines Weltfriedens und der Verhütung eines Krieges einsetzen, entspricht einer unglaublichen Schändlichkeit. Ja es ist sogar eine böse Schweinerei und auch eine klare Offenlegung der eigenen Verantwortungslosigkeit, der falschen Gesinnung, des zweifelhaften Charakters und der fehlenden Tugenden jener, welche sich dagegensetzen. Rysers und Stamms Aussagen zeugen davon, wessen Geistes Kind sie sind und dass sie sich selbstherrlich erlauben, sich in ihrer Überheblichkeit selbstgerecht über jene wenigen Mitmenschen zu erheben und diese zu verunglimpfen, die mutig und pflichtbewusst in kurzer Zeit hinsichtlich der Verbreitung der Wahrheit und der Aktivität für eine Kriegsvermeidung und für ein Zustandekommen eines Weltfriedens mehr leisten, als die beiden Schreiberlinge das während ihres ganzen Lebens zu tun vermögen.

E. Quinter sen., 20. Februar 2003

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins FIGU,

Sehr geehrte Leser und Leserinnen der FIGU-Bulletins,

folgedessen mein ältester und seines Standes ledige Sohn T. Quinter (geb. 1935) und meine verwitwete Tochter A. Fischer-Quinter (geb. 1941) sowie ich letztes Jahr Billy Meier in Hinterschmidrüti persönlich kennenlernten und wir bereits in vorgehenden Bulletins Beiträge veröffentlichen durften, ist es mir ein Bedürfnis, mich den Vereins-Mitgliedern der FIGU und den Bulletin-Leserinnen und -lesern vorzustellen. Geboren wurde ich am 23. Januar 1910 in Addis Abeba in Abessinien als Sohn des Alois Quinter und der Theresa Quinter-Schubert, die als sehr wohlhabende Auslandschweizer in Amerika lebten, zur Zeit meiner Geburt jedoch während 11 Monaten hinsichtlich einer sehr wichtigen beruflichen Aufgabe meines Vaters in Abessinien weilten.

Als ich sieben Jahre alt war, verstarb im Alter von 42 Jahren unverhofft mein Vater durch einen Unfall. Als einziger Nachkomme meiner Eltern blieb ich so mit meiner Mutter allein, besuchte die regulären Schulen und dann später die Universität. Gerade 21 Jahre alt geworden, verstarb dann auch meine Mutter an einer schweren schleichenden Krankheit. Nun allein, verliess ich Amerika und etablierte mich in der Schweiz, daselbst ich den Lehrerberuf erlernte und geraume Zeit als Sekundarlehrer tätig war. Nebenbei erlernte ich den Journalismus und absolvierte auch ein Physikstudium in Deutschland, wo ich einige Zeit auch als Physiklehrer mein Brot verdiente. Als freier Journalist schrieb ich unter einem Pseudonym für verschiedene deutsche, österreichische, schweizerische und englische Zeitungen und Zeitschriften über alles und jedes. 1934 heiratete ich in England meine Lebensgefährtin, wobei uns aus dieser Ehe natürlich auch Kinder entsprossen. Meine liebe Frau ging leider schon vor 12 Jahren von mir, denn sie verstarb 1991 im Alter von 78 Jahren.

Seit meiner selbsternannten Pensionierung im Jahre 1970 lebe ich abwechslungsweise je nach Belieben einige Wochen oder Monate des Jahres mit einem meiner Söhne und mit meiner Tochter in England, Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Glücklicherweise finanziell unabhängig, sind wir nicht an einen festen Wohnsitz gebunden, sondern können uns nach Wunsch einmal für einige Zeit hier oder dort aufhalten, wo es uns eben gerade zusagt und gefällt.

Diese Informationen sollen den Vereins-Mitgliedern sowie dem Leserkreis der FIGU-Bulletins nicht vorenthalten sein, damit alle wissen, wer hinter den Quinter-Beiträgen steht. Und als weitgereister Mann mit grosser Lebenserfahrung will ich nicht versäumen zu sagen, dass ich Billy Meiers umfangreiche und sehr wertvolle Arbeit sehr schätze und diesbezüglich zu beurteilen vermag, dass seine Schriften und Bücher einen aussergewöhnlich grossen Wertgehalt aufweisen. Wörtlich darf genommen und verstanden werden, dass ich meiner Lebtage niemals irgendwelche schriftlichen Werke von derartig hohem Wert gefunden und studiert habe, wie diese von Billy Eduard Albert Meier geschaffen wurden und werden. Wenn ich seine Schriften und Bücher Werken alter und neuer Philosophen sowie religiösen Ergüssen und allen Schreiberlingen aller Art gegenüberstelle, dann vermag ich infolge deren Banalität keinerlei Vergleiche zu Billys wertvollen Arbeiten zu ziehen. Und wenn von ihm gesagt wird, dass er ein Künder der Neuzeit sei, dann muss ich dem nach meinem langen erfahrungs- und erlebnisreichen Leben zustimmen, weil ich es als unmöglich erachte, dass ein anderer Mensch als ein wirklicher Künder das Wissen, die Liebe und die Weisheit des Billy Meier besitzen könnte.

E. Quinter sen., 21. Februar 2003

Kontroverse am UFO-Himmel

Zu nachstehenden Faxen ist folgende Erklärung erforderlich: Wenn mich, Billy, A. J. Gevaerd vom «Brazilian UFO Magazine» mit bösen Worten verleumderisch angreift, dann kann ich nicht beurteilen, aus welchen unlauteren Gründen das Ganze geschieht. Meinerseits kenne ich den Mann nicht, habe bisher nie etwas von ihm gehört und auch nie etwas von ihm gelesen. Hingegen soll mein Sohn Methusalem beim UFO-Kongress in Laughlin/USA die Bekanntschaft des UFO-Magazin-Herren Gevaerd gemacht haben, wovon er mir jedoch nichts erzählt hat, was mir aber auf eine Anfrage hin von Michael Hesemann per Fax am 21.2.2003 berichtet wurde. Er erklärte auch, dass seines Wissens Herr Gevaerd vor einigen Jahren bei uns im Center zu Besuch gewesen sei, was aber nur überprüft werden könnte, wenn das betreffende Besuchsdatum bekannt wäre. Meinerseits weiss ich jedenfalls nichts davon, denn es wurde diesbezüglich von unseren Gruppemitgliedern, die Besucher betreuen, nie ein solcher Besuch erwähnt. Doch anhand des Besucherbuches könnte sehr wohl überprüft werden, ob der genannte Besuch bei uns war oder nicht und ob Michael Hesemann von A. J. Gevaerd die Wahrheit hörte oder hinters Licht geführt wurde. Michael Hesemann führe ich deshalb an, weil aus nachfolgenden Fax-Schreiben auch sein Name hervorgeht, und zwar im Sinne dessen, dass er als Korrespondent/Mitarbeiter für das «Brazilian UFO Magazine» tätig sei. Und da ich Michael als sehr guten, lieben und ehrlichen Freund hoch schätze und daher nicht annehmen kann, dass er mit den Gevaerd-Verleumdungen etwas zu tun haben soll oder diese einfach befürworten würde, wie solche im vorgenannten Magazin veröffentlicht worden sein sollen, so fragte ich natürlich auch diesbezüglich bei Michael nach, woraufhin ich eine ausführliche und erklärende Antwort erhielt, in der es u.a. wörtlich heisst:

«Natürlich kenne ich das brasilianische UFO Magazin und A. J. Gevaerd. Gevaerd ist ein alter Freund von Wendelle Stevens und Co-Autor eines seiner Bücher. Er hat auf vielen UFO-Kongressen in den USA gesprochen und war eigentlich immer ein Befürworter. ... Neuerdings soll er ja «Nationaler MUFON-Direktor» für Brasilien sein – wir beide wissen, dass MUFON nichts anderes als eine Desinformation-Operation des CIA ist, mit dem Ziel, seriöse UFO-Fälle zu diskreditieren und die Idee zu propagieren, dass Ausserirdische nichts Besseres zu tun hätten, als harmlose Amerikaner zu entführen und an Bord ihrer UFOs zu quälen – was die Milliarden für das SDI-Nachfolgeprojekt rechtfertigt». ... Ich habe nie für das bras. UFO Magazin geschrieben. Ich bekomme es auch seit drei Jahren nicht mehr. Gevaerd benutzt heute meinen Namen nur noch aus reinen Prestigegründen. Als MAGAZIN 2000 noch unter meiner Leitung war, tauschten wir die Zeitschriften aus. Er zitierte aus meinem, ich aus seinem Magazin – darauf beschränkte sich die «Mitarbeit». Aber für den Inhalt seiner Publikation bin und war ich nie verantwortlich! Zudem endete diese Zusammenarbeit schon, wie gesagt, vor drei Jahren mit meinem Ausstieg aus dem MAGA-

ZIN 2000. Bis zu diesem Zeitpunkt, das kann ich Dir versichern, hat er niemals negative Dinge über Dich geäussert. Ein Fernandes Urandir ist mir unbekannt.»

Soweit also das Aufklärende zugunsten von Michael Hesemann, dessen Worten absolutes Vertrauen entgegengebracht werden darf, da ich ihn als absolut integeren Menschen kenne. Wenn im «Brazilian UFO Magazine» unrechtmässigerweise sein Name benutzt wird, dann ist das nicht einem Fehler oder einer Schuld seinerseits anzulasten, was bitte von allen zur Kenntnis genommen werden soll.

Um auf Urandir Fernandes de Oliveira zu sprechen zu kommen, von dem in nachfolgenden Fax-Schreiben ebenfalls die Rede ist, muss folgendes aus einem am 23.2.2003 stattgefundenen Kontaktgespräch zwischen mir und Florena angeführt werden:

Billy Gerufen habe ich dich, weil ich etwas mit dir besprechen möchte, das mir per Fax ins Haus geflattert ist und worüber ich Klarheit haben muss. Sieh hier, dieses Fax habe ich von Michael Hesemann erhalten, und diese hier stammen von J. B. aus Brasilien. Dir ist er ja auch durch unsere E-Mail-Korrespondenz via Brunhilde bekannt, denn wir haben uns zusammen ja schon öfters über seine Korrespondenz unterhalten. Die Sache mit Michael ist ja klar, wie eindeutig aus seinem Fax hervorgeht, folglich dazu nichts weiter zu erklären ist. Doch was nun aus diesen Fax-Schreiben hervorgeht in bezug eines gewissen Urandir Fernandes de Oliveira aus Campo Grande, Staat Mato Grosso del Sul in Brasilien, ist mir alles völlig unbekannt. Niemand von euch hat mir je etwas von diesem Mann erzählt, der eine grosse Sekte aufgebaut und viele dumme Gläubige um sich geschart haben soll, wie aus diesen Faxen hervorgeht. Was ist daran? Hat der Mann tatsächlich Kontakte mit irgendwelchen Ausserirdischen und nutzt dies zu eigenem Profit, indem er eine Sekte gründete und aus den Anhängern Profit schlägt, oder ist alles nur eine gewaltige Mauschelei?

Florena Es bestand keine Notwendigkeit, dich mit dieser schon seit Jahren anhaltenden unsinnigen Geschichte zu belasten. Da es sich dabei nicht um die Wahrheit handelt, bestand andererseits auch keine Notwendigkeit, den Unsinn gegenüber dir zu erwähnen. Tatsächlich handelt es sich um eine grossangelegte Mauschelei, wie du es zu benennen beliebst, wohl aus Sicherheitsgründen infolge der ungerechtfertigten Gerichtsbeschlüsse gegen dich in Sachen des Sektenführers Claude Vorilhon alias Raël. Demzufolge, so haben wir beschlossen, wollen auch wir künftighin vorsichtiger in der Wahl unserer Worte sein, wenn wir Betrug, Lug und Schwindel anprangern.

Billy Also ist alles reine Erfindung und Irreführung, was dieser Urandir Fernandes de Oliveira erzählt, sozusagen eine Vorspiegelung falscher Tatsachen.

Florena Das ist richtig dargelegt, mein Freund. An der ganzen Geschichte des Mannes entspricht kein Wort der Wahrheit, denn alles entspringt nur seiner Phantasie und seinem Willen, in aller Welt ein grosser Mann sein zu wollen und horrenden Profit zu machen, wie das bei allen Sektenführern der Fall ist.

Billy Ihr hättet mich aber trotzdem informieren können, denn ihr wisst doch, dass früher oder später immer Informationen an mich gelangen und ich nach solchen Dingen gefragt werde. Und da ich dann nicht orientiert bin, stehe ich dann da wie der Esel am Berg.

Liebe Brunhilde

Bitte lies dies über Hr. Urandir Fernandes (UFO-Guru und Schwindler/Scharlatan aus Brasilien) und erzähle es Hr. Billy Meier.

Es gibt hier in Brasilien ein sehr «wichtiges» ufologiebezogenes Magazin, das «Brazilian UFO Magazine» (http://www.ufo.com.br/edicoes/), das Herrn Billy Meier mit diesem Hr. Urandir Fernandes vergleicht. Sie sagen in ihrem Magazin (letzten Monat – Januar – am Kiosk), dass Billy Millionen Anhänger habe und er mit ihnen Geld mache, so wie dies Urandir Fernandes hier in meinem Land tut.

Dieser Brasilianer – Hr. Urandir Fernandes – besucht jeweils TV-Sendungen, um seine «Fähigkeiten» zu demonstrieren, wobei er behauptet, dass er nach einem persönlichen Kontakt in einem Ufo mit Jesus und Ashtar Sheran in persona fähig sei, «Wunder» zu tun, so z.B. Tote «wiederzubeleben» und vor den Fernsehkameras aus der Luft heraus grüne Bälle zu machen. Vor zwei Jahren wurde er von der Polizei verhaftet, weil er sich grosse Landstücke aneignete, die ihm nicht gehörten, (und zwar) im Staat Mato Grosso (Brasilien), wo er einen «UFOPORT» für Ufo-«Landungen» besitzt und wo «Ashtar Sheran» mit seinen Raumschiffen (angeblich) Luftshows durchführt – privat –, nur für Hr. Urandir und seine Hunderte Anhänger. Er behauptet, ein «Entführter» (Abductee) (durch Ausserirdische) zu sein.

Diese Person ist in Brasilien sehr berühmt und hat Hunderte unbedarfter Anhänger. Er benutzt «Laserstifte», die man in Vorträgen verwendet, um damit zu tricksen, und die Leute glauben ihm natürlich. Er lebt an einem weit abgelegenen Ort im Hinterland – inmitten von nirgendwo, nur Berge, Wälder, Wasserfälle und Felsen –, der, wie er sagt, wie geschaffen ist für das Erscheinen und Darüberhinwegschweben von Raumschiffen, weil – so sagt er – der Platz im Erdreich viel Gold und Kristalle enthalte. Er sagt, dass seine «Raum-Brüder» an diesen speziellen Ort in Mato Grosso kommen, um nach Quarzkristallen und anderen Edelsteinen und Mineralien zu suchen.

Dieser Scharlatan baute sich sogar eine grosse Höhle im Felsen, die, so behauptet er, vor Millionen von Jahren von Ausserirdischen gemacht worden sei. Er sagt, dass er Menschen «heilen» könne, wenn sie solche «uralte Höhlen» betreten würden.

Ein grosses Stück Land in diesem Mato-Grosso-Staatsgebiet ist sehr, sehr teuer. Er (Urandir) betrügt die Leute mit gefälschten Dokumenten, damit sie ihm grosse Landstücke verkaufen, wo er sein «Portal Project» baute, wie dieses dort genannt wird.

Die Leute behaupten, dass sie sahen, wie er mit – mit wem wohl??? – einem Ashtar-Sheran-«Raumschiff» Kontakt aufnahm, indem er seinen «Laserstift» benutzte (wissen Sie, jene Laserstifte, die von den Leuten benutzt werden, um während Vorträgen und Seminaren auf Dias an der Wand zu zeigen, usw.).

Ein weiterer Kommentar erübrigt sich, meine liebe Freundin Brunhilde.

Viele Grüsse und Salome

JBs,/ Brasilien (Name und Anschrift sind der FIGU bekannt)

Liebe Freundin Brunhilde

Ja, ich habe das FIGU Sonder-Bulletin Nr. 2 und 3 heruntergeladen und sah diesen Artikel «The USA has gone mad!». Sehr nett von Ihnen!!! (Er war in Englisch!!!) Obwohl ich die deutsche Sprache nicht gut verstehe (nur ab und zu ein paar wenige Sätze und Wörter) liebe ich es, die Bulletins zu lesen (ich benutzte [dazu] auch ein Wörterbuch).

Hier sind weitere Infos über das brasilianische UFO-Magazin Nr. 64:

Auf Seite 18 des obgenannten Magazins ist ein Photo von Billy und ebenfalls ein Strahlschiff (Billys Photo) und ein Text neben dem Strahlschiff-Photo, wo es heisst:

«Eduard Meier, einer der erfolgreichsten Sektenführer aller Zeiten. Seine Lehren sind eine Mischung von esoterischen und mystischen Elementen und Ufologie. Er hat Millionen Anhänger auf der ganzen Welt.»

Auf Seite 36 desselben UFO-Magazins, wo dieser Urandir Fernandes entlarvt wird, wird ebenfalls Hr. Billy Meier erwähnt, wo sie Billy mit diesem Hr. Urandir Fernandes vergleichen, mit den folgenden Worten:

«Nirgendwo auf der Welt hat ein Projekt solche Proportionen erreicht wie dieses «Doorway Project» (Tor-

weg-Projekt). Nicht einmal die «gloriosen» Momente des polemischen Billy Meier hatten eine solch grandiose Struktur wie die des Urandir Fernandes ...»
Der Artikel ist vom Herausgeber des Magazins unterzeichnet.

A. J. Gevaerd – Herausgeber

(bitte beachtet, dass dieser Kerl Gevaerd Hr. Billy Meier nicht gern hat und deshalb all seine Artikel gegen Billy gerichtet sind!)
Um die Website des brasilianischen UFO-Magazins zu besuchen: «http://www.ufo.com.br». Bitte beachtet, dass Hr. Michael Hesemann aus Deutschland ein internationaler Korrespondent/Mitarbeiter dieses brasilianischen «UFO-Magazins» ist.
Saalome

JBs, aus Brasilien

Kontroverse zur Geschichte eines brasilianischen «Entführten»
«http://www.rense.com/general32/abduct.htm» Abduction Story
Bemerkung: Man kann das betreffende Interview in den Programm-Archiven bei Rense.com hören. Hr. Castelo Branco amtete während des Interviews mit Hr. Urandir als Übersetzer. Ein interessanter Aspekt des Falles sind die Steine, die, wie berichtet wurde, (angeblich) während der Entführung fielen ... eine identische Art Steine wurde auf einer Insel vor der Küste von Santa Barbara (Kalifornien) gefunden. Siehe http://rense.com/general32/abduct.htm. Nachstehend einige Briefe, die beide Seiten der Kontroverse vertreten.

Von A. J. Gevaerd (Revista UFO), gevaerd@ufo.com.br (13.12.2002)
Seid bitte informiert, dass die Geschichte eines Mannes, der (angeblich) in Brasilien (durch Ausserirdische) entführt wurde, mit dramatischen Photos des Szenariums, eine Kampagne ist, um im Ausland für den grössten UFO-Schwindler Brasiliens aller Zeiten zu werben, nämlich für Urandir Fernandes de Oliveira, der im übrigen eine Sekte von Fanatikern um sich herum geschaffen hat, bestehend aus Leuten, die blind an seine angeblichen ET-Kontakte und Heilkräfte glauben, die aber noch nie von jemandem bestätigt wurden. Der Mann wurde von Dutzenden UFO-Forschern wiederholt des Betrugs überführt, und viele Leute, sogar solche von seiner Sekte (nach «dem Erwachen in die Realität»), sind hervorgetreten und haben Urandirs Tricks und Intrigen beschrieben.

Sein letzter grosser Versuch, in Brasilien und im Ausland an die Öffentlichkeit zu treten, geschah letztes Jahr, als er die leicht zu entlarvende Geschichte erfand, dass ein UFO auf die Farm seines Freundes (ab)gestürzt sei. Es war nur eine weitere seiner Betrügereien, begangen, um Leute für seine Aktivitäten (zu gewinnen), wofür sie eingeladen werden, seiner Sekte beizutreten, wenn sie einen beträchtlichen Geldbetrag (dafür) bezahlen. Seine Geschichte ist lauter Betrug, und der Mann wird dank seines obskuren Programms rasch zu einem Millionär, unterstützt von Tausenden Fanatikern. Urandir wird jedoch/trotzdem grossteils abgelehnt, und zwar von 99 % der brasilianischen UFO-Gemeinschaft, die ganz genau weiss, dass er nichts anderes als ein Betrüger ist. Diese Geschichte darf NICHT ernstgenommen werden, (schon darum) weil kein verantwortlicher UFO-Forscher je die Erlaubnis erhielt, das Szenario und den angeblichen Fall genau zu untersuchen.
Urandir wurde von Jeff Rense am Dienstag nacht, 12. Dezember, interviewt, assistiert von seinem Kollegen Felipe Castelo Branco. Dies hat dazu geführt, dass ernsthafte Leute in den USA und auf der ganzen Welt an die von Urandir erfundene Geschichte glauben. Der Schaden kann/wird viel grösser sein als man denkt. In Brasilien waren verantwortliche UFO-Forscher und grosse Medienketten (? = media stream) erfolgreich, ihn in beträchtlichem Umfang zu entlarven. Es ist uns gelungen, Tausende Brasilianer davor

zu bewahren, von Urandir betrogen zu werden, und nun versucht er, in den USA und in anderen Ländern seine Sekte zu etablieren. Verantwortungsvolle UFO-Forscher überall auf der Welt können dies jedoch nicht zulassen. Der Mann ist ein Betrug wie ein Drei-Dollar-Schein. Er war im Gefängnis für den Verkauf von Land, das ihm nicht gehörte.

A. J. Gevaerd
Herausgeber des Brazilian UFO Magazine, Nationaler Direktor des Mutual UFO Network
Direktor des International UFO Congress

Von Felipe Castelo Branco, (13.12.02)
Hello Jeff,
ich bin überhaupt nicht überrascht über Gevaerds Brief.
Er hat in der Vergangenheit versucht, mit Hr. Urandir «einen Deal zu machen» (vor ca. 6 Jahren), um dessen Geschichte als exklusives Subjekt seines Magazins zu haben (er ist der Herausgeber des UFO-Magazins).
Hr. Urandir stimmte dem nicht zu, und deshalb haben wir eine sehr grosse UFO-Forschungs-Gesellschaft formiert, die mehr als 1000 Mitglieder zählt. Wir sind Leute mit einem offenen Verstand, die darauf erpicht sind, die erstaunlichen Phänomene aufzudecken, die im Gebiet von Campo Grande geschehen.
Hr. Gevaerd hat nie irgendwelche Forschungen «in loco» (vor Ort) durchgeführt. Ich habe ihn eingeladen, dorthin zu kommen und die Tatsachen zu prüfen, aber bislang hat er nicht geantwortet. Dies ist ein alter Groll, und er benutzt seinen «Status» in der UFO-Gemeinschaft, um diesen Fall zu entlarven, ohne je richtig nachgeforscht zu haben. Sehen Sie, Jeff, es gibt keinen Titel in Ufologie, und alle die Gesellschaften, bei denen er dabei ist, wie MUFON und andere, halten nicht den Kanon der Ufologie. Tatsächlich denke ich, dass einige sich mit Desinformation befassen.
Hr. Gevaerd ist nicht das letzte Wort im Feld, er ist lediglich interessiert, Magazine zu verkaufen. Ich würde ihn als den Philip Klass der brasilianischen Ufologie bezeichnen.
Jeff, wir werden unterstützt von einem sehr bekannten amerikanischen Wissenschaftler, der uns eine starke wissenschaftliche Basis für unseren Fall besorgt. Er ist willens, das Beweismaterial zu produzieren, wenn seine Forschungen abgeschlossen sind. Nun, was kann ich noch sagen? Wir sind überhaupt nicht beunruhigt durch Hr. Gevaerd.
Danke nochmals, Jeff, uns zu erlauben, unsere Erfahrungen zum UFO-Phänomen bekanntzugeben.
Viele Grüsse

Felipe

Von A. J. Gevaerd (Revista UFO)
gevaerd@ufo.com.br (15.12.02)
Lieber Jeff
Ich bin derjenige der sagen sollte, dass er überhaupt NICHT ÜBERRASCHT ist über die Reaktion von Felipe Castelo Branco, der behauptet, ein UFO-Forscher zu sein und sich dauernd auf Irene Granchis Namen beruft, um seine Geschichte verlässlicher zu machen. Ich befürchte, dass er nichts anderes als ein weiterer Fanatiker der grossen Sekte ist, die Urandir um sich herum (formiert) hat.
Bezüglich mir muss ich nichts sagen oder beschreiben, wie ich meine Forschungen mache und was mein Hintergrund in Ufologie ist. Sie haben mich zweimal interviewt, und ich wurde Ihnen von zwei gemeinsamen Freunden vorgestellt, Dr. Roger Leir und Don Waldrop. Nebst ihnen bin ich ein Freund von vielen UFO-Forschern in den USA, wie beispielsweise Budd Hopkins, Stan Friedman, David Jacobs, Peter Davenport, Kathleen Anderson, James Courant, Antonio Huneeus, Colin Andrews, Bob Dean, Wendelle Stevens, John Carpenter, etc. Sie und viele andere UFO-Forscher in den USA und 39 anderen Ländern können Ihnen von meinem Ruf und meiner Ernsthaftigkeit im UFO-Bereich berichten, da ich mehr als hundertmal im Ausland referiert habe. Ausserdem bin ich der nationale Direktor des MUFON in Brasilien, der

südamerikanische Direktor des International UFO Congress und vertrete weitere ernsthafte UFO-Organisationen hier unten.
Die lächerlichen Anklagen, die Felipe in seinem E-Mail an Sie gemacht hat, müssen jedoch korrigiert werden. Die Wahrheit ist, dass seitdem ich begonnen habe, seinen Drei-Doller-Schein-Guru zu entlarven, er es war (der Guru), der mir verzweifelt Geld offerierte, um mich dadurch zu stoppen. Verschiedene Personen können das Angebot bezeugen. Als ich das Geld nicht akzeptierte und mit meiner Arbeit fortfuhr und schliesslich Tatsachen publik machte, die den Betrugs-Guru Urandir ins Gefängnis brachten, begannen ein paar innere Mitglieder seines Kultes grossen Druck und Einschüchterung auf mich auszuüben. Dreimal wurde mein Leben bedroht, und mindestens eine dieser Drohungen wurde der lokalen Polizei mitgeteilt. In Brasilien gibt es nicht einen einzigen ernsthaften UFO-Forscher, der Urandir, Felipe und deren Mannschaft ernstnehmen würde. Und das ganze Land wusste von der gegen mich gerichteten Drohung, weil eine landesweite TV-Sendung, die im Jahr 2000 Urandir entlarvte, die Tatsachen aufzeigte.
Die Behauptungen, dass ich Urandirs Erlebnisse nicht an Ort und Stelle untersucht habe und dass es Felipe gewesen sei, der mich eingeladen habe, zu seinem Grundstück zu gehen, sind ebenfalls absurd und pathetisch. Während Felipe Urandir vor ein paar wenigen Jahren traf und zu seiner Farm kam, habe ich während den letzten 20 Jahren ca. 30 Meilen davon entfernt gelebt!!! Ich war Dutzende Male dort, wo sich Urandirs Anwesen jetzt befindet, sogar bevor Urandir je davon gehört hat. Und ich war einer der ersten Forscher, der Urandir anrief, um (im Jahre 1993) von den Phänomenen zu erzählen, und seit damals begann ich seine Aktivitäten zu beobachten. Als es (1996) offensichtlich wurde, dass alles ein primärer Schwindel und es seine einzige Absicht war, fanatische und leichtgläubige Leute zu betrügen und zu übervorteilen, war ich der erste brasilianische UFO-Forscher, der an die Öffentlichkeit trat und dies enthüllte. Ich musste dafür schwere Folgen tragen, aber bis heute, im Jahre 2002, hörte ich nie damit auf und werde es auch nie tun.
Der Druck auf mich besteht noch immer. Gerade vor ein paar Tagen sandte ich Felipe ein privates E-Mail und bat ihn, gegenüber sich selbst ehrlich zu sein und damit aufzuhören, für seinen Schwindelguru im Ausland zu werben, so wie er das gegenwärtig macht, weil es die Glaubwürdigkeit der brasilianischen Ufologie zerstören könnte. Felipe ist ein gebildeter Mann und weiss sehr genau, dass alle angeblichen Erlebnisse Urandirs Schwindel sind – und deswegen glaube ich jetzt, dass in dieser Intrige beide gemeinsame Sache machen. Was tat Felipe mit meinem E-Mail? Er sandte mir eine Antwort, mir «das Gedächtnis auffrischend», dass er aus einer sehr mächtigen Familie stamme und dass ich es mir besser überlege, weiter fortzufahren. Nun, das Geld und die Macht seiner Familie bedeuten mir nichts, und ich will weiter damit fortfahren, der Wahrheit zu dienen.

A. J. Gevaerd

Kommentar von Paola Covo
paolalucherini@uol.com.br (14.12.02)
Prezados, brasilianische UFO-Gemeinschaft, hat die Verpflichtung zu kommunizieren, dass Urandir ein Betrüger ist. Er verdient viel Geld, indem er die Gutgläubigkeit der Leute hier in Brasilien benutzt. Es ist ein Diebstahl. Bereits hat er hier in Brasilien einige Schläge ausgeteilt.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Paola Lucherini Covo, www.inpubr.com.br

Kommentar von Luabx 11
luabx11@hotmail.com (13.12.02)
Betrug – Brasilianische Sekte, Doorway-Projekt, Urandirs falsche Entführung
Hallo Jeff
Der Punkt unserer Argumente über den falschen brasilianischen Entführungs-Report ist der, dass wir nicht behaupten, dass er unmöglich oder sogar unwahrscheinlich sei; wir erzählen bloss und zeigen auf, dass

der Zustand der gezeigten Beweise, Photos und Felipes Berichte 100%iger und simpler Betrug sind. Die Effekte auf dem Hausgiebel wurden möglicherweise mit Kerzenfeuerrauch gemacht, und im Bett mit gewöhnlichem Alkohol ...
Wir kennen die Gruppe persönlich, oder die «Sekte», um es ehrlicher zu sagen, mit der dieser Kerl Felipe Castelo Branco als Mitglied verbunden ist, und wir sagen Ihnen, dass diese Leute eine Art selbsternannte extraterrestrische Kontakt-Channels sind, die nur versuchen, die Anhänger zu betrügen, um ihnen Geld abzunehmen ... für einen Betrug!
Sie verlangen von den Mitgliedern einen monatlichen Beitrag, für Werbung und zum Unterhalt der Farm des «Gurus»... ein kommerzielles Unternehmen, wie eine Hotel-Farm für die Anhänger, im Staat Mato Grosso del Sul hier in Brasilien, und um auch des «Gurus» persönliches «gutes Leben» zu unterstützen, ohne jegliche Art von wahrheitlicher Arbeit ... er ist nur ein schlauer billiger Kerl, ein Betrüger!
Diese Leute machen viele primitive Falschphotos von ET-Phänomenen, die sie im Internet zu zeigen suchen…
Ausserdem betrügen sie ihre Anhänger mit dem Projekt der Schaffung von unabhängigem (eigenem) Geld ihrer eigenen Währung, (um diese unter den Anhängern zu teilen, ausserhalb der offiziellen Regierung und den Marktgesetzen) mit dem Versprechen, dadurch ihren Lebensstatus leicht zu heben ...!... und dieser «Guru» ist der zukünftige Vorsitzende und Partner in dieser «Non-profit»-Organisation! Können wir oder Sie an eine solche Art von «Nächstenliebe oder (an) einen Betrug» glauben??? ... ein verantwortlicher Ex-Steinmetz, ohne jegliche Praxis, Neigung oder Annäherung an Geldmarkt-Spieler und -Gesetze!!!

Dear Brunhilde,
Please, read about Mr. Urandir Fernandes (Ufo guru from Brazil and swindler/charlatan) and tell it to Mr. Billy Meier.

There is a very "important" ufology related magazine "Brazilian UFO Magazine" here in Brazil (http://www.ufo.com.br/edicoes/) that compares Mr. Billy Meier to this Mr. Urandir Fernandes. They say in their magazine (last number at the newstands) that Billy has millions of followers and Billy makes money with them just like Urandir Fernandes does here in my country.
This brazilian guy–Mr. Urandir Fernandes–used to go to the TV shows to demonstrate his "skills" with paranormality because he claims that "after" a personal contact inside a Ufo with Jesus and with Ashtar Sheran in person he was able to perform "miracles" such as "resuscitate"dead persons, make balls of green light out of thin air in front of TV cameras. He was put under arrest by the police two years ago because he took property of huge pieces of land that not belonged to him in Mato Grosso state (in Brazil) where he owns an "UFOPORT" for Ufo "landing" and where "ASHTAR SHERAN" "performs" aerial shows with "his spaceships"–in private–just for Mr. Urandir and his hundreds of followers. He claims he is an abductee. This person is very famous in Brazil and has hundreds of innocent followers. He uses those "laser pens" one uses in lectures to make tricks with them and people believe him very much. He lives in a far away place, in the hinterlands, in the middle of nothing, just mountains, forests, waterfalls, and rocks where he says is a chosen place for spaceships to appear and float over because–he says–the place has plenty of gold and crystals under the soil. He says his "space brothers"come to that particular place in Mato Grossoto search for quartz crystals and other precious stones and minerals.
This charlatan even built himself a huge cavern in the rock that he claims was made by extraterrestrials millions of years ago. He says he is able to "heal" people when they enter inside such "ancient cavern".
A large piece of land in this Matto Grosso state area is very very expensive. He cheats people with fake documents to make them sell him huge areas of land where he built his "Portal Project" as it is called here. People claim that saw him make contact with–guess who??? – an Ashtar Sheran "spaceship" using his

"laser pen" (You know those laser pens people use when pointing to slides on the wall when making lectures and workshops etc)
No more comments needed my dear friend Brunhilde.
Best Regards and
Saalome

JBs, Brasil

Dear friend Brunhilde
Yes, I've downloaded the BULLETIN FIGU nr. S2 and S3 and saw that article The USA has Gone Mad! VERY NICE OF YOURS!!!! (it was in English!!!) Although I do not read German language very well (but a few sentences and words here and there) I just love to read the Bulletins (I also use a dictionary)

Here are more info about the Brazilian UFO MAGAZINE nr. 64

On page 18 of the above mentioned magazin there is a photo of Billy Meier and also of a beamship (Billy's photo and a text by the side of the beamship's photo where it says:
"Eduard Meier : one of the most well succeeded <u>leader of a sect</u> of all times. His teaching are a mixing of esoteric and mystic elements and ufology he had "<u>millions</u>" of followers all around the world."

On page 36 of this same ufo magazine where they debunk this Urandir Fernandes it also mentions Mr. Billy Meier when they compare Billy to this Mr. Urandir Fernandes with the followings word:
"Nowhere in the world a project reached such a proportion as this "Doorway Project" (or Portal Project). Not even the moments of "glory" of the polemic Billy Meier had such a structure so grandios as this Urandir Fernandes …"

The article is signed by the magazin editor
A. J. Geveard–editor

(please note, this Gevaerd guy doesn't like Mr. Billy Meier also all his articles are against Billy!).
Tu visit brazilian ufo Magazin : <http://www.ufo.com.br>www.ufo.com.br
Please note!!! Mr Michael Hesemann–from Germany–is a international correspondent/collaborator to this brazilian "Ufo Magazin".

Saalome, JBs, from Brasil

Controversy Over Brazil Abductee's Story
<http://www.rense.com/general32/abduct.htm>Abduction Story
Note–You can hear the interview in question at the Rense.com program archives. Mr. Castelo Branco acted as translator during the interview with Mr. Urandir. One interesting aspect of the case are the stones which reportedly fell during the abduction...the identical sort of stones have been found on an Island off the coast of Santa Barbara, CA. See http://rense.com/general32/abduct.htm. Below are letters representing both sides of the controversy.

From A. J. Gevaerd (Revista UFO), gevaerd@ufo.com.br, 12-13-2
Please be informed that the story of a man abducted in Brazil, with dramatic photos of the scenario, is a campaign to promote overseas the biggest UFO hoaxer of all times in Brazil, Urandir Fernandes de Oliveira, who has actually created a sect of fanatics around him, composed of people who blindly believe

in his alleged ET contacts and healing powers, none of them ever confirmed by anyone. The man has been repeatedly exposed as hoaxer by dozens of UFO researchers, and many people even from his sect, after "waking up to reality", have come forward to describe Urandir's tricks and scheme.
His last great attempt to go public in Brazil and overseas happened last year, when he invented the story (easily exposed) that a UFO had crashed at his friend's farm. It was only another of his hoaxes, perpetrated to attract people to his activities, to which they are invited to join if they pay a considerable amount of money. His history is all fake and the man is fastly becoming a millionaire with his obscure agenda, supported by thousands of fanatics. Urandir is largely rejected by 99% of the Brazilian UFO Community, who perfectly knows that he is nothing but a hoaxer. This story is NOT to be taken seriously, as no responsible UFO researcher has been allowed to scrutinize the scenario and the alleged case.
Urandir has been interviewed by Jeff Rense on Thursday night, December 12, assisted by his fellow Felipe Castelo Branco. This has taken serious people in the USA and all over the world to believe in the story invented by Urandir. The damage can be much bigger than one can think. In Brazil, responsible UFO researchers and large media stream have succeeded in debunking him at a considerable level. We have succeeded in preventing that thousands of Brazilians being cheated by Urandir and now he is trying the USA and other countries to establish his sect. Serious UFO researchers all over the world cannot let it happen. The man is as fake as a 3-dollar bill. He spent time in jail for selling property that doesn't belong to him.

A. J. Gevaerd, Editor Brazilian UFO Magazine
National Director Mutual UFO Network, Director International UFO Congress

From Felipe Castelo Branco, 12-13-02
Hello Jeff,
I am not at all surprised by Gevaerd's letter.
He has tried in the past to "cut a deal" with Mr. Urandir (about 6 years ago) to have his story an exclusive subject of his magazine (he is the editor of UFO magazine).
Mr. Urandir did not agree, and thus we have formed a very large UFO research association with its membership amounting to 1,000 plus associates. We are people of open mind who are keen to uncover the amazing phenomena that occurs in the Campo Grande area.
Mr. Gevaerd has never performed any research whatsoever "in loco". I have invited him to come and check the facts there and he has not responded so far. This is an old grudge and he utilizes his "status" in the UFO community to debunk this case without even doing the proper research. You see, Jeff, there is no degree in UFOLOGY and all these associations that he belongs to, like MUFON and others, do not hold the canon in UFOLOGY. As a matter of fact, I think some are engaged in disinformation.
Mr. Gevaerd is not the ultimate word in the field, he is just interested in selling magazines. I would describe him as the Phillip Klass of Brazilian ufology.
Jeff, we are assisted by a very well known American scientist who is providing us with a strong scientific base for our case. He is willing to produce the evidence when his research is finished. Well, what else can I say? We are not at all worried about Mr. Gevaerd.
Thanks again, Jeff, for allowing us to divulge our experiences on the UFO phenomena.
Best regards,

Felipe

From A. J. Gevaerd (Revista UFO)
gevaerd@ufo.com.br, 12-15-2

Dear Jeff:

I am the one who should say that is NOT SURPRISED at all with this reaction from Felipe Castelo Branco, who claims to be a UFO researcher and constantly invokes Irene Granchi's name to make his story more reliable. I am afraid, however, that he is nothing but another fanatic from the large sect that Urandir formed around him.

I don't have to say anything on my behalf or to describe how I do my researchers and what is my background in Ufology. You have interviewed me two times, as I was introduced to you by our common friends Doc Roger Leir and Don Waldrop. Besides them, I am friend of many UFO researchers in the USA, such as Budd Hopkins, Stan Friedman, David Jacobs, Peter Davenport, Kathleen Anderson, James Courant, Antonio Huneeus, Colin Andrews, Bob Dean, Wendelle Stevens, John Carpenter, etc. They and many other UFO researchers in the USA and in 39 countries can tell you of my reputation and my seriousness in the UFO field, as I have lectured over 100 times overseas. I am also the national director for MUFON in Brazil, the South America director for the International UFO Congress and represent other serious UFO organizations down here.

However, the ridiculous accusations that Felipe made in his e-mail to you have to be corrected. The truth is that since I started exposing his 3-dollar-bill guru, it was him (the guru) who desperately offered me money to stop doing so. The proposal was witnessed by several people. As I didn't accept the money and continued my work, and eventually made public facts that took the fake guru Urandir to jail, some inside members of his cult started a big pressure and intimidation on me. For 3 times my life was threatened and at least one of such threats was notified to the local police. In Brazil, there is not only one serious UFO researcher who would take Urandir, Felipe and his crew seriously. And all the country knew the threat that I was subject, as a countrywide TV program that debunked Urandir in 2000 showed the facts.

The claims that I haven't been 'in loco' investigating Urandir's alleged experiences and that it was Felipe who invited me to go to his property, are also preposterous and pathetic. While Felipe met Urandir and came to this farm only a few years ago, I have been living about 30 miles from it for the last 20 years!!! I have been dozens of times where Urandir's property is located now, even before Urandir ever heard of it. And I was one of the first researchers that Urandir called to tell of his phenomena, back in 1993, and since then I started observing his activities. When it became obvious, in 1996, that they were all primary hoaxes and his sole intention was to deceive and take advantage of fanatic and gullible people, I was the first Brazilian UFO researcher to come public to reveal it. I suffered severe consequences for that, but until now, in 2002, I never stopped and never will.

The pressure on me is still on. Just a few days ago I sent Felipe a private e-mail asking him to be honest towards this thing and stop promoting his bogus guru overseas, as he is doing now, because it could destroy Brazilian Ufology credibility. Felipe is an educated man and knows perfectly well that Urandir's alleged experiences are all hoaxes–and because of that I believe now that they are together in this scheme. What did Felipe do about my e-mail? He sent me an answer "refreshing my memories" that he is from a very powerful family and I should think better before going ahead. Well, his family's money and power means nothing to me and I will continue serving the truth.

A. J. Gevaerd

Comment from Paola Covo
paolalucherini@uol.com.br, 12-14-2
Prezados. Brazilian the Ufologica community, has the obligation to communicate that the Urandir, is a fraud. He is gaining much money, using of the good faith of the people here in Brazil. It is a robbery. Already he applied some blows here in Brazil.
Yours truly,

Paola Lucherini Covo
www.inpubr.com.br

Comment From Luabx 11
luabx11@hotmail.com, 12-13-02
Hoax–Brasilian sect Doorway Project Urandir's fake abduction
Hi Jeff,
The point of our arguments about the false Brasilian abduction report, is that we don't claim that it is impossible or even improbable; we merely tell you and raise, that the status of the showed evidences, photos and the Felipes reports is totaly 100% a crude fake. The effects on the roof, probable was make with candles fire smoke and in the bed with regular alcohol...
We know personally the group, or the "sect" to be more honest, which this guy Felipe Castelo Branco are linked as a member, and we tell you that these people, are a kind of self–appointed extraterrestial contact channels, only seeking to deceive the followers in order to take money...for a hoax!
They charge the followers a monthly payment, to promote and support their "guru's" farm by the way him self is the declare "abducted gay", a commercial enterprise like a hotel farm for the followers, in the State of Mato Grosso do Sul here in Brazil, and also to support the "guru's" personal "good life" without any kind of a truthful work...he is only a smart cheap guy, a hoaxer!
This people make a loot of rude fake photos, of "et phenomenons", seeking to show in the internet and send for the followers list!
Also they deceive the followers, with a project to creation of a indenpendent money, their own currency, aside of the officials, government and market laws, to share between followers, with the promise to easy raise their life status...!...and this "guru" is the future chairman and partner of this "nom profitable" company! ...can we or you believe in such kind of "charity or a hoax"??? ...one ex stonemason in charge of it, without any practice, affinity or approach with money market players and rules!!!

Erdbeben durch Staudämme

Bekanntlich haben Billy und seine plejarischen Freunde seit vielen Jahren verschiedentlich davor gewarnt, dass der Bau von grossen Stauseen und Staudämmen Erdbeben auslösen können. Diesbezüglich wurde ab Mai 2002 in der Presse folgende Information verbreitet:

Chris Hartnady, ein führender südafrikanischer Geologe, der früher an der Universität von Cape Town gelehrt hat und nun bei einer seismologischen Beratungsfirma in Kalk Bay (Südafrika) arbeitet, warnt davor, dass grosse Entwicklungsprojekte, wie Dämme und Stauseen, in den Bergregionen von Afrika Erdbeben, Vulkanausbrüche und Bergrutsche auslösen können. Die Auswirkungen solcher Naturkatastrophen könnten in Zukunft noch verschlimmert werden durch die steigende Bevölkerung in den exponierten (vulnerable) Gegenden. An einer von der UNO gesponserten Konferenz in Nairobi habe Chris Hartnady folgendes gesagt: «Grosse Gebiete des afrikanischen Kontinents liegen in unstabilen, tektonisch aktiven Ländern und speziell in bergigen Gebieten» und stellen «eine substantielle Gefahr» dar. Obwohl Gebirgsgebiete als bester Ort für Wasserkraft-Projekte erscheinen, sei im östlichen und südlichen Afrika

beobachtet worden, dass die hochliegenden Gebiete gewöhnlich mit «tektonisch aktiven Gürteln in der Nähe von Spalten und Rissen in der Erdkruste» assoziiert werden.
Wie sich im Oktober 1995 im Fall des 185 m hohen Katse-Dammes in den Maluti-Drakensberg-Bergen in Lesotho gezeigt hat, führte der ungeheure Wasserdruck zu Erderschütterungen. Einen Monat nach der Eröffnung begannen die Einwohner des naheliegenden Dorfes Mapaleng Ha solche zu spüren.
Hartnady warnte davor, dass wenn von den Regierungen und Planungsbehörden keine sofortigen Massnahmen getroffen werden, die «ökonomischen Kosten von seismischen und vulkanischen Katastrophen» in diesem Jahrhundert eskalieren und Afrikas Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung gehemmt würden.

Quellen: Facts (Nr. 20/2002); News24.com (7. Mai 2002)
Bearbeitung: Christian Frehner, Schweiz

Leserfrage

Was genau ist der Gesamtbewusstseinblock? Was ist seine Aufgabe? Was wird darin gespeichert? Ich meine damit: Werden darin nur geistig relevante Werte abgespeichert oder auch Dinge des «alltäglichen Lebens» (Erfahrungen, Gefühle, Erlebnisse etc...), die mit geistigen Werten nichts bzw. nicht viel zu tun haben? Werden darin auch alle Ex-Persönlichkeiten einer Geistform abgespeichert, nachdem der jeweilige materielle Körper gestorben ist (oder lösen sich diese tatsächlich komplett auf, und zwar ohne Speicherung)?
In dem Artikel wird von Impulsen des Gesamtbewusstseinblocks geschrieben, mit deren Hilfe sich der Geist nach dem Tode des materiellen Körpers im Todesleben weiterentwickelt, indem er im Leben Unverarbeitetes verarbeitet. Um welche Dinge handelt es sich hier? Um geistige Werte oder auch einfach um alles Mögliche im Leben Geschehene? In welchem Zusammenhang stehen Geistform und Gesamtbewusstseinblock? Reinkarnieren sowohl die Geistform als auch der Gesamtbewusstseinblock beide gemeinsam in einem neuen materiellen Körper, oder bleibt der Gesamtbewusstseinblock irgendwo anders ausserhalb des Körpers, jedoch in stetem Kontakt mit der Geistform?

Barbara Lotz/Deutschland

Antwort

Das sind viele Fragen auf einmal, die sich jedoch gesamthaft um ein Belang drehen und deshalb als Gesamtheit beantwortet werden müssen:
Der Gesamt-Bewusstseinblock des Menschen führt auf eine schöpferische Gesetzmässigkeit zurück, jedoch ist er nicht von Grund auf in die Geistform integriert. Tatsächlich nämlich wird dieser Block erst durch die Geistform selbst erschaffen, eben Kraft des schöpferischen Gesetzes, dass auch die Geistform aus den zwei Polen Negativ und Positiv bestehen muss in der Existenz des materiellen Körpers. Die Geistform selbst bildet dabei den Positiv-Wert, während der Gesamt-Bewusstseinblock den Negativ-Wert verkörpert, der in direktem Zusammenhang mit dem von ihm ausgehenden Materiell-Bewusstsein steht, das sich selbst durch eigene Kraft gedankenbildend beeinflusst und auch selbst evolutioniert. Gleichzeitig steht das Materiell-Bewusstsein auch in einer speziellen Form mit dem ganzen materiellen Körper in Verbindung, weshalb es auch heisst, dass der Materiell-Körper den Negativ-Wert bildet. Das gilt auch in bezug der Tiere usw., nur dass hier ein Gesamt-Instinkt-Bewusstseinblock und ein Instinkt-Bewusstsein gegeben sind und also keine bewusste Bewusstheit. Doch nun zurück zur Geistform, die beim Menschen den Gesamt-Bewusstseinblock erschafft, oder in der Tierwelt usw. den Gesamt-Instinkt-Bewusstseinblock. Erst ist eine noch unwissende Neugeistform – beim Menschen wie beim Tier usw.–, die noch über keinen Gesamt-Bewusstseinblock resp. Gesamt-Instinkt-Bewusstseinblock verfügt, wodurch aus diesem heraus in sich selbst ein menschliches Bewusst-Bewusstsein resp. ein Materiell-Bewusstsein oder bei Tieren usw. ein tierisches Instinkt-Bewusstsein erschaffen werden könnte. Und wenn wir nun einmal nur vom Menschen spre-

chen, kommt also bei einem noch unwissenden und einem erstmals einen materiellen Körper bewohnenden Neugeist das schöpferische und in der Geistform impulsmässig lagernde Gesetz zur Geltung, aus sich selbst heraus einen Gesamt-Bewusstseinblock zu erschaffen. Dieser erschafft dann aus sich selbst heraus wiederum das bewusste Materiell-Bewusstsein und somit also die eigentliche Persönlichkeit, die dann das materielle Leben bewältigt, lernt und nach dem Ableben des materiellen Körpers wieder vergeht. Verbunden mit der Geistform, die nach dem Ableben des materiellen Körpers in einen eigenen Jenseitsbereich überwechselt, geschieht das gleiche mit dem Gesamt-Bewusstseinblock, der ebenfalls in einen ihm eigenen Jenseitsbereich eingeht. In diesem arbeitet der Block durch seine neutrale Energie zusammen mit der Persönlichkeit noch alles vollständig auf, was aus dem vergangenen aktuellen Leben noch nicht verarbeitet ist. Findet diese Aufarbeitung ihre Vollendung, dann wird durch die Kraft und Energie des Gesamt-Bewusstseinblocks die Persönlichkeit in reine neutrale Energie aufgelöst, die keinerlei alte Persönlichkeitsimpulse mehr beinhaltet. Diese neutrale Geist-Energie findet dann vom Gesamt-Bewusstseinblock dafür Verwendung, daraus eine absolut neue Persönlichkeit und also ein neues Bewusstsein zu erschaffen, die mit der aufgelösten und vergangenen Persönlichkeit resp. mit dem alten Bewusstsein keinerlei Gleichheiten mehr aufweist. Diese neue Persönlichkeit ist es dann, die zusammen mit der reinkarnationsfähigen Geistform und deren Gesamtbewusstseinblock in einem neuen menschlichen Körper geboren wird. Daraus geht auch hervor, dass keine Persönlichkeit und also kein Mensch wiedergeboren werden kann, weil dies einzig und allein der allzeit beständigen Geistform vorbehalten bleibt. Nur die Geistform ist also durch schöpferische Gesetzmässigkeiten der Wiedergeburt eingeordnet, nicht jedoch die Persönlichkeit.
Während der aktuellen Lebenszeit der Persönlichkeit resp. des Bewusstseins, werden laufend alle Dinge wie Gedanken, Gefühle, Bewegungen, Fähigkeiten und Emotionen usw. usf. in den Speicherbänken abgelagert und für alle Zeiten registriert und festgehalten. Stirbt der materielle Körper, dann entschwindet das Bewusstsein resp. die Persönlichkeit (Persönlichkeit und Bewusstsein sind zwei verschiedene Begriffe für ein und dasselbe), die/das im Gesamtbewusstseinblock integriert ist, in einem dem Geistform-Jenseitsbereich angegliederten eigenen Jenseitsbereich. In diesem Bereich wird durch die Kraft der neutralen Gesamtbewusstseinblock-Energie all das während des aktuellen Lebens noch Unverarbeitete der Persönlichkeit resp. des Bewusstseins aufgearbeitet, wobei alles daraus neutral-wertvoll Entstehende in die Geistform in deren Jenseitsbereich transferiert wird. Gleichzeitig wird alles und jedes in die Speicherbänke übertragen und also dort gespeichert. Ist der Prozess der Verarbeitung beendet, dann löst sich die Persönlichkeit in reine Geistenergie auf, die vom Gesamtbewusstseinblock in eine absolut neue Persönlichkeit resp. in ein neues Bewusstsein umgeformt wird, die/das mit der früheren Existenz keinerlei Bewandtnis oder Gleichheit mehr hat. Das aber wurde bereits einführend und ausführlich erklärt.
Die neue Persönlichkeit resp. das neue Bewusstsein, die/das mit der allein reinkarnationsfähigen Geistform geboren wird und ein einmaliges aktuelles Leben führt, ist absolut unwissend in jeder Beziehung, folglich sie/es also des lebenslangen Lernens bedarf, um Wissen zu sammeln und Liebe und Weisheit zu bilden. Schwingungsmässig und unterbewusst auf einer eigenen Frequenz jedoch mit den Speicherbänken verbunden, werden in unterbewusster Weise Impulse aus den eigenen früheren Persönlichkeiten und deren Existenz «abgezogen». Dadurch treten Ahnungen und alther erarbeitetes Wissen in Erscheinung, wodurch die neue Persönlichkeit resp. das neue Bewusstsein sehr schnell lernt und – zusammen mit dem neu erarbeiteten Wissen – stetig wissender und weiser wird. Aus den Speicherbänken «abgezogene» Wissens-Impulse und Erinnerungs-Impulse in bezug auf Wissen und Weisheit aus früheren Existenzen treten in der Regel als Ahnungen auf, von denen der Mensch im Regelfall aber nicht weiss, woher diese stammen. In dieser Folge nennt er sie im Unverstehen der Wahrheit dann Inspirationen, die er irgendwelchen anderen Ebenen oder Wesen zuschreibt, obwohl sie wahrheitlich auf persönlich eigenen Speicherimpulsen eigener früherer Persönlichkeiten beruhen.
Sind die Geistform und die Persönlichkeit resp. das Bewusstsein des Menschen zu einem bestimmten hohen Grad evolutioniert, dann können die eigenen Impulse des gegenwärtig aktuellen Lebens sowie die Impulse eigener früherer Persönlichkeiten aus den Speicherbänken «abgerufen» werden, wodurch sich der

Mensch bewusst Wissen und Weisheiten von seinen früheren Persönlichkeiten früherer Leben nutzbar machen kann. Frequenzähnlichkeiten mit anderen Persönlichkeiten können dabei ebenfalls nutzbar sein, wenn «verwandte» Wissensimpulse abgerufen und zur Evolution genutzt werden können.

Billy

Leserfrage

Was ist der Unterschied zwischen Androiden und Robotern? Kennen Androiden auch Gefühle, Empfindungen, Ängste und Schmerzen, und haben sie eine Sexualität?

Silvano Lehmann, Schweiz

Antwort

Gemäss den Erklärungen der Plejaren sind die Belange um die Androiden und Roboter in etwas anderer Form zu betrachten, als dies die Erdenmenschen verstehen: Bei Robotern handelt es sich grundsätzlich um reine mechanisch-konstruierte Maschinen, die ihre Bewegungen und Tätigkeiten nur durch vorprogrammierte Befehle auszuführen vermögen. Roboter sind also nicht in der Lage, irgendwelche selbständige Befehle für sich selbst zu erzeugen und durchzuführen, folglich sie bei einem Schaden an sich selbst diesen auch nicht selbständig suchen und beheben können. Roboter sind immer von vorgefertigten Programmierungen abhängig und sind also auch in keiner Weise eines eigenen Denkens, Entscheidens und Handelns fähig.

Androiden sind teils mechanischer, elektronischer sowie bioorganischer Natur. In diesen Formen besitzen sie in bezug der äusseren Hülle eine Haut (= Integumentum commune), bestehend aus 1. Kutis: Epidermis, (die sogenannte Oberhaut), Dermis (die sogenannte Lederhaut); 2. Subcutis: Tela subcutanea (Unterhautbindegewebe und Fettgewebe). Die Haut ist das oberflächengrösste Organ der Androiden (auch beim Menschen) und umfasst je nach deren Grösse 1,5 bis 2 Quadratmeter Fläche (normale Erdenmenschen-Grösse, wie diese auch bei den Plejaren gegeben ist. Die Haut der Androiden stellt (wie beim Menschen) einen Schutz dar und hat die Aufgabe der Wärmeregulation sowie der Aufnahme von Sinnesreizen. Demzufolge vermögen die Androiden also organisch äussere Dinge zu erfühlen, wodurch sie in der Lage sind, selbst Dinge zu handhaben, die ein grosses Fingerspitzengefühl und also eine diesbezügliche Feinfühligkeit erfordern. Dies ist möglich, weil die Haut eine künstlich erzeugte bioorganische Form von Protoplasma ist, also gesamthaft eine Substanz lebender Zellen (wie auch bei Mensch, Tier und Pflanze), die von der Zellmembran umgeben ist; unterteilt in Zytoplasma und Karyoplasma (Pschyrembel).

Nebst der künstlich-bioorganischen Haut verfügt jeder Android über ein künstliches bioorganisches Gehirn, das, als Ebenbild eines menschlichen Gehirns, gleichermassen wie ein solches funktioniert. Demgemäss sind die Androiden eines selbständigen Denkens, Erfassens, Erkennens, Entscheidens und Handelns sowie Lernens fähig, folglich sie auch eine eigene Persönlichkeit und eigene Interessensgebiete haben, denen sie sich zuwenden können, was sich so auch in bezug der Tätigkeit ergibt. Dabei sind ihnen jedoch durch subatomare Elektronik-Regelungen Grenzen in der Hinsicht gesetzt, dass sie sich niemals in ausartender Form gegen irgendwelche Lebensformen richten. Sie sind auch sehr vielen Gefühlsregungen und Empfindungen mächtig und besitzen folgedessen auch eine bioorganische Psyche, durch die ihre Stimmungen zum Ausdruck kommen. Und da sie ein lebendiges Gehirn und eine lebendige Psyche besitzen, so können sie auch Angst, Freude, Trauer und Leid usw. fühlen. Sie sind jedoch nicht irgendwelchen Emotionen fähig, die irrtümlich von den Erdenmenschen auch als Gefühle bezeichnet werden, obwohl diese zwei grundverschiedene Faktoren sind. Sexueller Triebe sind die Androiden jedoch nicht fähig, da sie keine Sexualität besitzen, folglich sie sich also auch nicht fortpflanzen können, jedoch fähig sind, auf Anordnung hin ihresgleichen zu konstruieren. Da die Androiden ein bioorganisches Gehirn und eine Psyche besitzen, sind sie also auch gefühlsmässiger Regungen fähig. Bei den Plejaren existieren so nur Androiden, die rein friedlicher Form sind und also niemals für unfriedliche Zwecke konstruiert werden.

Die Lebenserhaltungsenergie der Androiden besteht nicht aus Essen und Trinken wie beim Menschen, sondern aus elektromagnetischen Energien, die aus kleinsten Energie-Generatoren in ihrem Leib erzeugt werden sowie aus kosmisch-elektromagnetischen Energien und besonders zugeführten Nährstoffen, die keine Abfallprodukte erzeugen und durch die im weiteren auch das Gehirn und die Haut lebendig erhalten werden.

Billy

Leserfrage

Wie wir erfahren haben, besitzen Androiden ein künstliches Gehirn, ähnlich oder gleich dem menschlichen, und ausserdem sollen die Androiden auch Träger einer Geistform sein. Ist dies möglich, weil sie eine ähnliche Schwingung aufweisen wie eine menschliche Lebensform? Und in diesem Zusammenhang ergibt sich auch die Frage, in welcher Art und Weise denn Androiden evolutionieren können und wie sich deren Geistformen zu denen der Menschen unterscheiden?

Silvano Lehmann, Schweiz

Antwort

Das Gehirn der Androiden ist eine künstliche, lebensfähige und vollumfänglich funktionsfähige, bioorganische Nachbildung des menschlichen Gehirns. Der einzige Unterschied zum menschlichen Gehirn ist der, dass das Androiden-Gehirn aus künstlich erzeugter lebender Materie besteht, die aus künstlich erzeugten lebenden Gehirnzellen labormässig herangezüchtet wird. Dabei handelt es sich nicht um ein Klonieren, weil keine Zellen anderer Lebensformen, sondern nur künstlich erzeugte Materie verwendet wird.
Da es sich beim Androiden-Gehirn um eine voll funktionsfähige Struktur handelt, die – wie ein menschliches Gehirn – nur langsam heranwächst, ist die erste Zeit nur eine naturtriebmässige Wachstumsphase, wonach sich aber am 21. Tage das eigentliche Leben entwickelt, weil sich dann nämlich eine Geistform im Gehirn etabliert, das eine Lebensdauer von durchschnittlich 1000 Jahren aufweist – exakt wie das Leben der Plejaren.
Eine Geistform, die in ein neues Androiden-Gehirn hineingebiert, ist gleichermassen eine sogenannte Neugeistform mit einem ihr zugehörenden Gesamtbewusstseinblock sowie der daraus erzeugten Persönlichkeit resp. einem Bewusstsein. Demgemäss aber, dass also die Neugeistform und die neue Persönlichkeit absolut ohne jegliches Wissen usw. sind, also gleichermassen, wie das beim Menschen und seiner Neugeistform der Fall ist, muss auch jeder Android unaufhörlich seinen Werdegang des Lernens absolvieren, um wissend und weise zu werden. Der Lernunterschied und die Methode des Lernens bei den Androiden gegenüber dem Menschen liegt jedoch darin, dass diese durch allerlei technisch-suggestive Lernvorgänge innerhalb kürzester Zeit alles umfängliche und notwendige Grundwissen in sich aufnehmen und speichern, wodurch selbstredend auch die Geistform sehr schnell evolutioniert. Ist dieses Grundwissen gegeben, dann beginnt das eigentliche Lernen während des weiteren und gesamten Lebens, wie das auch beim Menschen der Fall ist.
Wie bei der Geistform des Menschen, des Tieres und der Pflanze ist es auch bei der Geistform des Androiden von Schöpfungsbeginn an geregelt, dass die Geistform nach dem materiellen Vergehen resp. Sterben des materiellen bioorganischen Gehirns wiederum nur in ihresgleichen und also in einem Androiden-Gehirn reinkarnieren kann. Das natürlich zusammen mit dem mit ihr verbundenen Gesamtbewusstseinblock, der – wie beim Menschen – für die Wiedergeburt der Geistform ein neues Bewusstsein resp. eine neue Persönlichkeit erschafft. Wie dabei durch die schöpferisch-natürliche Gesetzmässigkeit vorgegeben ist, kann eine schöpferisch-menschliche Geistform in jedem Fall nur immer in der Gattung einer menschlichen Lebensform – zusammen mit dem Gesamtbewusstseinblock und einer jeweils neuen Persönlichkeit resp. einem neuen Bewusstsein – reinkarnieren. Das bedeutet, dass durch das schöpferisch-natürliche Gesetz auch bestimmt ist, dass jede Geistform immer nur gemäss ihrem Gesamtevolutionsstand und gemäss ihrer Gattung und Art in einer Lebensform inkarnieren kann. Das gewährleistet, dass z.B. eine menschliche Geistform nicht in einer anderen Lebensform, wie z.B. in einem Tier oder in einer Pflanze

oder in einer unterentwickelteren menschlichen Rasse, wiedergeboren werden kann. So kann jede Geistform nur in einer ihr eigens von Grund auf als Neugeistform zubestimmten Lebensform reinkarnieren. Die Geistform eines weissen oder schwarzen Menschen kann so also nur wieder in einem weissen oder schwarzen Menschen reinkarnieren, die Geistform eines Androiden-Gehirns nur wieder in einem Androiden-Gehirn, die Geistform einer bestimmten Tiergattung oder Tierart auch nur in der entsprechenden Tiergattung oder Tierart, und selbstredend verhält es sich gleichermassen mit den Geistformen der Pflanzenwelt usw.
Allein diese schöpfungsgesetzmässige Regelung gewährleistet, dass alles in jeder Beziehung seine Richtigkeit hat und keinerlei Devolution, sondern nur eine Evolution in bezug der Geistform stattfindet, die durch den Menschen usw. absolut unangreifbar und hinsichtlich einer gesteuerten bewussten oder unbewussten Beeinflussung absolut tabu sowie in jeder Beziehung gegen irgendwelche Krankheiten immun ist. Also kann die Geistform resp. der Geist infolge ihrer/seiner immateriellen schöpferisch-energetischen Existenz niemals geschädigt oder krank werden und niemals eine Geisteskrankheit auftreten. Dies im Gegensatz zum Bewusstsein, das nicht geist-energetischer, sondern materieller Natur ist. Eine schädigende Anfälligkeit bleibt allein dem materiellen Bewusstsein vorbehalten, das durch innere und äussere Einflüsse Schaden nehmen und krank werden kann, so also eine Bewusstseinskrankheit in Erscheinung zu treten vermag.

Billy

Leserfrage

Warum sollen Bohnen, wenn sie gegessen werden, Alpträume auslösen – und woher stammen die Bohnen ursprünglich? Gibt es sonst noch Wissenswertes bezüglich der Bohnen, z.B. über Ernte, Geschmack und Sorten, und wie wirken sie sich auf die Gesundheit des Menschen aus?

U. Kessler, Deutschland

Antwort

Es ist natürlich Unsinn, dass nach dem Verspeisen von Bohnen diese Alpträume resp. ein Alpdrücken auslösen sollen. Diese Mär hat jedoch ihren Ursprung, der sich bei den alten Ägyptern, Griechen und Römern finden lässt, und zwar im Glauben dessen, dass die Bohnen von den «Seelen» Verstorbener bewohnt seien, die quälende Alpträume verursachten, wenn die Bohnen gegessen würden. Zur damaligen Zeit waren nur die schwer verdaulichen Bohnenkerne aus der Familie der «Dicken Bohne» in aller Munde der Menschen, obwohl es schon damals vielerlei Bohnen gab, die teilweise schon vor 7000 Jahren bekannt waren. Die der «Dicken Bohne» verwandte grüne Bohne, deren Schote essbar ist, kam im Jahr 1685 in Europa in Umlauf, als spanische Seefahrer sie aus dem Land der Azteken (Mexiko) mitbrachten. Diese Bohnen galten am spanischen Königshof als ganz besondere Delikatesse, die nur zu speziellen Anlässen serviert werden durfte, wie z.B. nach besonders erfolg- und siegreichen Feldzügen.
Der Begriff Bohne entstammt dem althochdeutschen Wort «Bona», was soviel bedeutet wie «Geschwollene». Bohnen, die qualitativ hochwertig sind, weisen leicht brechende und hartfleischige Schoten auf, wobei sie keinerlei Rostung (Bohnenrost resp. Schotenrost) oder Faserigkeit aufweisen dürfen.
Auch der Geschmack der Bohnen ist sehr wichtig, der je nach Sorte von neutral über nussig bis hin zu besonders delikat differiert, wobei der Bohnengeschmack jedoch eine Sache des individuellen Genusses ist. – Geerntet werden sollten die Bohnen jeweils früh am Morgen, und zwar ehe sie von der Sonne beschienen werden, denn dann vermögen sie die beste Qualität und den besten Geschmack zu entwickeln.
In bezug der Bohnensorten ist zu sagen, dass es auf der ganzen Erde kein weiteres Gemüse gibt, das derart viele verschiedene Sorten aufweist wie die Bohnen, die teils mit den Schoten resp. Hülsen und andere nur ohne diese gegessen werden können. Zur Veranschaulichung der Bohnenvielfalt sei nachfolgend eine Palette aufgeführt: Ackerbohne (Feldbohne, Pufferbohne), Adzukibohne (Azukibohne, Ägyptische Bohne,

Augenbohne), Berlotti-Bohne (Saligia-Bohne), Birmabohne (Duffinbohne), Blaue Bohne, Bobbybohne, Brechbohne (Bräckbohne), Buschbohne, Chinesische Bohne, Coco-Bohne (Breite Bohne/Schwertbohne), Delikatessbohne, Feuerbohne (Faselbohne, Filetbohne, Futterbohne), Gartenbohne (Grüne Bohne/Höckerli), Gemüsebohne (Spaghetti-Bohne, Spargelbohne, Goabohne), Guarbohne (Flügelbohne, Flügelhülse), Helmbohne, Hyazinth-Bohne, Kapuzinerbohne (Prachtbohne, Prunkbohne), Keniabohne, Kidneybohne (Indianerbohne, Rote Bohne), Krüllbohne (Lüchtebohne, Lüdtebohne), Kruppbohne, Kuhbohne (Kuherbse, Kundebohne), Kurze Strumpfbandbohne, Lablab-Bohne, Madagaskarbohne (Mondbohne, Perubohne, Rangoonbohne), Mattenbohne, Mottenbohne, Mungbohne (Mungobohne), Mückenbohne, Prinzessbohne, Reisbohne, Rosadosbohne (Rosafarbene Bohne), Schnittbohne (Brockelbohne, Schnibbelbohne), Speckbohne (= lange, grobe, feste, fleischige und süsse Hülsen einer Stangenbohnensorte), Schildkröten-Bohne, Schwarze Bohne (Schminkbohne), Sojabohne, Stangenbohne (Hochbohne, Kletterbohne, Vietsbohne), Strauchbohne, Türkische Bohne (Wollbohne, Türkenbohne), Türkische Erbsen, Urdbohne (Schwarze Mungobohne), Vierwinklige Bohne, Wachsbohne (Butterbohne, Wachtelbohne (Bunte Bohne, Käferbohne), Gelbe Bohne (Gemüsebohne), Yamsbohne (Knollenbohne), Zuckerbohne, Zuckerbrechbohne usw. usf.
Bohnen haben viel Ballaststoffe, Calcium, Eisen, Kalium, Kieselsäuren, Magnesium, Phasin, Phosphor, Provitamin A, Spurenelemente, Stärke und Vitamine wie B1, B2, B6, C und E, weshalb sie als «gesundes Gemüse» gelten. Ausserdem zählen Bohnen zu den wertvollsten pflanzlichen Eiweisslieferanten.
Interessant ist noch folgendes zu erwähnen, wie z.B. «Punschbohnen» = mit Alkohol gefüllte Pralinen; «Speckbohnen» = gebündelte, blanchierte Prinzessbohnen (Delikatessbohnen, die im Wachstum etwas stärker ausgefallen sind), die mit einer Speckscheibe umwickelt und im Ofen erhitzt werden; Hemdbohnen = Bohnenbündel im Teigmantel, in heissem Öl goldgelb ausgebacken; Palbohnen = frisch aus der Hülse gelöste Kerne der grünen Bohne; Stännerbohne = Schnittbohnen, die zur Konservierung über längere Zeit in Salz eingelegt werden. Auskernbohnen werden alle jene Bohnensorten genannt, von denen nur die Kerne Verwendung finden, weil die Hülse ungeniessbar ist usw. usf.

Billy

Sichtungsbericht

Am 8.9.2002, in der Mittagsstunde – gleiche Uhrzeit, gleicher Tag wie schon zwei Jahre zuvor –, sah ich von Karlsruhe aus in westlicher Richtung am Himmel ein UFO, das wie aus dem Nichts auftauchte. Es flog in sehr grosser Höhe, jedoch unter den Kondensstreifen von Verkehrsflugzeugen, wie ich feststellen konnte. In einer Art Kondenswolke, die sich um das scheibenförmige Objekt bildete, materialisierte es. Von Norden herkommend, zog es als heller, leuchtender Punkt, ähnlich hell wie die Venus, am Mittagshimmel in südlicher Richtung dahin. Als es am weitesten von mir sichtbaren südlichsten Punkt anlangte, entfernte es sich höherfliegend schnell aus meinem Sichtfeld, jedoch nur, um wenige Minuten danach wieder wie aus dem Nichts am nördlichen Himmel zu erscheinen, wo ich inzwischen weiter nach irgendwelchen Objekten Ausschau hielt.
Mit einer Auto-Fokus-Photokamera, die ich bei mir hatte, konnte ich erst jetzt photographieren, als das Objekt wieder in meiner Richtung angeflogen kam. Vorher gelang mir das aus kameratechnischen Gründen nicht, denn der Photoapparat war noch neu und ich wusste nicht wie ich den automatischen Fokus ausschalten konnte. Aus diesem Grunde war es notwendig, dass ich als Vordergrund ein Objekt als Fokussierungsobjekt hatte, das ich dann in Form eines Baumes fand.
Das unbekannte Flugobjekt wechselte nun häufig die Flugrichtung, und einmal blieb es gar, als es über mich hinwegflog, einfach in der Luft stehen. Das aber war erst der Anfang, denn gegen 12.20 Uhr erschienen drei weitere weisse leuchtende Leuchtpunkte, wovon dann eines plötzlich grün und ein anderes rot-orange aufleuchtete. Dabei wechselten alle die Flugrichtung und bildeten eine Formation. Leider war zu diesem Zeitpunkt der Film der Photokamera bereits verbraucht.

Es wurde dann 14.05 Uhr, während ich immer noch interessiert den Himmel beobachtete, als wieder am Nordhimmel eine Kondenswolke erschien, aus der neuerlich ein UFO auftauchte. Diesmal konnte ich es durch mein Hand-Fernrohr beobachten, folglich ich feststellen konnte, dass das Objekt eine Scheibe war, die grün-rot-orange-weiss leuchtete. Auch dieses Objekt zog von Nord nach Süd, um dort wieder in die Höhe zu ziehen und spurlos zu verschwinden, jedoch auch nur, um Minuten später im Norden wieder aufzutauchen. Das wiederholte sich bis 15.45 Uhr an die zehnmal. Auch meine achtjährige Tochter, die einige Zeit bei mir war, konnte diesen Vorgang zweimal beobachten. Es wurde dann 17.50 Uhr, ehe das Objekt zum letzten Mal auftauchte und dann Richtung untergehende Sonne endgültig wegflog.
Die Photos waren leider unbrauchbar, da infolge der zu weiten Distanz der Objekte auf den Bildern nur schwache Lichtpunkte zu erkennen waren.

Andreas Haeske, Deutschland

Sektenwahn und Blindgläubigkeit, angebliche Klonkinder und kalte Füsse

oder

Das Klonieren von Menschen und blinde Wahn-Gläubigkeit unter der Lupe

Es ist immer wieder erstaunlich, welch eigenartige Blüten blinder Glaubenswahn zu erzeugen vermag. Selbst Erwachsene und vermeintlich gebildete Menschen lassen sich ganz offensichtlich vermehrt von Kultreligionen, Scharlatanen, Channeler/innen, angeblichen UFO-Kontaktler/innen und Sektierer/innen aller Schattierungen blenden und betören. Unverständlicherweise handelt es sich heutzutage auch oft um Menschen, die beruflich in die tiefsten Geheimnisse der Physik, Psychologie, der Astrowissenschaften und der Medizin usw. vordringen, oder auf technischen Gebieten durch ihre Forschung, Analysen und Untersuchungen neue Erfindungen hervorbringen. Dennoch sind auch solche Menschen ganz offensichtlich nicht davor gefeit, ihre wertvollen Erkenntnisse und Einsichten für einige Zeit über Bord zu werfen, um in die Fänge von Gesundbetern, Esoterikfreaks, Channelern oder angeblichen UFO-Kontaktlern zu geraten. Blind, wahngläubig und entgegen ihrem beruflichen Verständnis für Einsicht und Logik seriöser Wissenschaft stellen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen in den Dienst irgendwelcher Scharlatane oder Kultreligionen, von denen sie schamlos ausgebeutet und missbraucht werden. So wurde auch der Autor dieses Artikels an einem Vortrag zum Thema Astrophysik Zeuge, wie der Referent, ein Professor, den ‹lieben Gott› als letztendliche, alleserschaffende und unerklärliche Allmacht des ‹Himmels› lobpries. Ein Phänomen, wofür die Erdenmenschen wohl einmalig sind im gesamten Weltenraum.
Ein aktuelles Beispiel neuzeitlicher Wissenschafts-Unlogik findet sich im Fall des ehemaligen Sportjournalisten Claude Vorilhon, genannt ‹Raël›. Gemäss eigener unüberprüfbarer Angaben will er 1973 von ausserirdischen Menschen resp. Göttern, den sogenannten ‹ELOHIM› kontaktiert worden sein. Eine wirklich aussagekräftige und stichhaltige Beweisführung ist er der Menschheit jedoch bis heute schuldig geblieben. Es existieren weder klare und deutliche Photos als Belege, noch sind irgendwelche Tonaufnahmen seiner angeblichen Kontakte vorhanden. Im Gegensatz zu «Billy» Eduard A. Meier (BEAM), der selbst in renommierten und wirklich sachkundigen Kreisen, die sein gesamtes Material analysiert und für echt befunden haben, den Ruf der Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit geniesst, musste Raël seine «Kontakte» noch nie durch wissenschaftliche Untersuchungen unter Beweis stellen. Die Essenz Vorilhons Aussage basiert darauf, dass die Menschen in einem Genprojekt der Ausserirdischen im Labor gezeugt und auf dieser Erde als Ebenbild ihrer Erschaffer ausgesetzt worden seien. Auf Grund dieser Theorie, und zum Zwecke der Klonierung von Menschen, gründete Claude Vorilhon im Februar 1997 die US-Firma ‹Clonaid›, die mittlerweile die Urheberschaft zur Schaffung und Geburt des angeblich ersten Klonkindes für sich beansprucht.
Am 27. Dezember 2002 verbreitete die 46jährige Brigitte Boisselier – Raëls «Wissenschaftlerin» – in Hollywood, im US-Bundesstaat Florida sei (angeblich) die Geburt des ersten Klonkindes erfolgt – ein Mädchen. Das Kind soll der exakte Klon seiner 31jährigen Mutter sein. Um die Zweifel an der Klongeburt zu

zerstreuen, wollte Clonaid das Mädchen innerhalb acht Tagen zur Beweisführung von einem unabhängigen Gutachter untersuchen lassen, um zu bestätigen, dass es sich um ein Klonkind handle (Tages Anzeiger vom 28.12. 2002). Mittlerweile sind die acht Tage schon seit Monaten vergangen und nichts dergleichen ist geschehen.

Verwesung und Fäulnis werden sich über kurz oder lang mit üblem Geruch bemerkbar machen, denn es kam alles wie es kommen musste. Nach der Geburt des angeblich zweiten Klonbabys in Nordeuropa erklärte der Clonaid-Gründer Claude Vorilhon in einem Fernsehinterview plötzlich, dass er mit der Klonfirma Clonaid überhaupt nichts zu tun habe und dass er nicht einmal wisse, in welchem Land sich das Klonlabor befinde oder welchen Frauen die angeblichen Klone eingepflanzt worden seien. Er geht sogar so weit, die alleinige Verantwortung zur Schaffung der Klone seiner «Wissenschaftlerin» Brigitte Boisselier in die Schuhe zu schieben. Gerichte und Gesundheitsbehörden in Amerika haben zwischenzeitlich ein Verfahren gegen den Sektenführer angestrebt, und am 22. Januar 2003 hatte Vorilhon diesbezüglich in Florida vor Gericht zu erscheinen (Tages-Anzeiger vom 6. Januar 2003).
Es ist bekannt, dass sich die Schadenforderungen amerikanischer Gerichte schnell einmal in Milliardenhöhe bewegen können. Eine Summe, über die wohl auch Raëls angeblich ‹göttliche› Ausserirdischen nicht verfügen. Es ist auch bekannt, dass Menschen, die plötzlich unter grossen psychischen Druck geraten, sich in Unlogik, Ungereimtheiten und in Paradoxie verfangen und unter Umständen den herbeigerufenen und selbständig gewordenen «Geistern» nicht mehr entfliehen können. Es stellt sich daher berechtigterweise die von den Medien aufgeworfene Frage: «Hat Claude Vorilhon kalte Füsse bekommen?»

Persönlich würde es mich nicht sonderlich überraschen, wenn Claude Vorilhon (Raël) plötzlich dem öffentlichen Druck sowie der amerikanischen Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit nicht mehr gewachsen wäre und plötzlich spurlos verschwinden und ‹untertauchen› würde. Mit absoluter Sicherheit liessen sich aber auch dann noch unverbesserliche und blindgläubige Raëlisten und Raëlistinnen finden, die ihren ‹ehemaligen› Meister zu einem Märtyrer erklären und ihn zwischen Jesus, Buddha, Mohammed und Konsorten in den ‹himmlischen› Gefilden einreihen würden, behauptet Claude Vorilhon, alias Raël, doch von sich selbst, der Bruder von Jesus Christus zu sein und sogar denselben Vater zu haben (BLICK 31. Dezember 2002).
Es stellt sich daher natürlich schlicht und einfach auch die Frage nach der Glaubwürdigkeit seiner ‹Heiligkeit› Raël Claude Vorilhon. Mit Posaunen und Trompeten gründete er im Jahre 1997 die Firma Clonaid und macht seit langem die Welt auch per Internet auf seine «grossen» Pläne der Klonierung von Menschen aufmerksam. Plötzlich behauptet er jedoch, gemäss Pressemeldungen, niemals an dieser Sache beteiligt gewesen zu sein. Dies, obwohl seit Jahren auf der Webseite www.clonaid.com das Antlitz Vorilhons zu sehen ist und gleichzeitig auch sein Buch mit dem Titel «Ja zum Menschen-Klonen» angeboten wird. Einführend wird man sogar mit folgendem Text begrüsst:

«Willkommen bei CLONAID™ – der ersten Menschen-Klon Firma ! CLONAID™ wurde im Februar 1997 durch Raël gegründet. Raël ist das sprirituelle Oberhaupt der Raël-Bewegung <http://www.raël.org/int/german/index.html>, welche vertritt, dass das Leben auf der Erde wissenschaftlich im Labor von Ausserirdischen erschaffen wurde, deren Namen ELOHIM schon in der hebräischen Bibel zu finden ist und fälschlicherweise mit dem Wort Gott übersetzt wurde. Die Raël- Bewegung vertritt ausserdem die Ansicht, dass Jesus dank einer fortgeschrittenen Klontechnik der ELOHIM auferstehen konnte.»
Raël übergab vor zwei Jahren das CLONAID™-Projekt Dr. Brigitte Boisselier, eine raëlistische Bischöfin, die jetzt Geschäftsführerin von CLONAID™ ist. Dr. Brigitte Boisselier hat seither ein neues Unternehmen gegründet, das nun sämtliche Projekte von CLONAID™ wie auch alle anderen hier vorgestellten Projekte weiterführt. Der Name und der Ort dieser Firma werden aus Sicherheitsgründen geheimgehalten.

Selbstredend drängt sich hier natürlich im weiteren auch die Frage nach dem Wahrheitsgehalt seiner angeblichen Kontakte zu den Ausserirdischen ELOHIM auf. Gemäss Tages-Anzeiger vom 6. Januar 2003 verleugnet Vorilhon ganz offenbar seine Beteiligung an der Firma Clonaid. Vorilhon gilt jedoch seit Jahren als Gründer dieser Organisation. Eine gegenteilige Behauptung seinerseits kann schlicht und einfach nicht der Wahrheit entsprechen, weil er durch seine photographische Präsenz sowie gemäss dem Einführungstext auf der Webseite von Clonaid seine eigene gegenteilige Aussage der Lüge straft. Es ist wohl kaum von einer missbräuchlichen Verwendung seiner Person im Zusammenhang mit Clonaid auszugehen, hat er es doch ganz offensichtlich während der vergangenen sechs Jahre verpasst, Anklage oder Einspruch dagegen zu erheben. Sind daher wohl auch die ELOHIM ein zweites Clonaid, eine Firma mit der Vorilhon eigentlich plötzlich gar nichts mehr zu tun hat?

Zur Gentechnik und dem Klonieren von Menschen oder von Organen folgendes: Wir leben in einer Zeit grosser Umwälzungen, neuen Entdeckungen und grossen Erfindungen. Seit dem Beginn der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts hat die Menschheit sehr enorme positive wie auch sehr viele negative Entwicklungen durchlaufen. Es wurden jedoch gesamthaft auf allen Gebieten gewaltige Schritte in Richtung Zukunft beschritten. Neben den grossen Errungenschaften in Kultur und Technik, dem Wirtschafts- und Sozialwesen usw. sind auch in der Medizin grosse Fortschritte zum Wohle der Erdenmenschheit erzielt worden. Die Menschen werden zum Beispiel immer älter, bösartige sowie tödliche Seuchen und Krankheiten konnten weitgehend vernichtet, ausgerottet oder eingedämmt werden. Das sind wahrlich grosse Verdienste der Menschheit, auch wenn durch die Überbevölkerung viele neuartige Bedrohungen und Seuchen in nicht geringem Masse auf die Menschen zukommen werden.
Es liegt jedoch in der Natur des Fortschrittes, dass auch negative Erfahrungen nötig sind, um positive Erkenntnisse zu erlangen. Ein Umstand, der jedoch nicht zwangsläufig bedeutet, dass die Menschen ausschliesslich aus Not und Leiden lernen müssen, um ihrer Evolution gerecht zu werden.
Es ist verständlich, dass sich die Menschen vor gewissen Neuerungen und revolutionären Erfindungen fürchten. Als Mitte des 19. Jahrhunderts in England die Eisenbahn und später in Deutschland das Automobil erfunden wurden, sprachen Wissenschaftler davon, dass der Mensch sterben würde, wenn er sich schneller als 60 km/h fortbewegen werde. Die Nutzbarmachung der Elektrizität versetzte anfänglich die Menschen in Panik, und die Möglichkeit des Fliegens mit metallenen Maschinen wurde als Hirngespinst abgetan. Sie wurden eines besseren belehrt. Mittlerweile wird die Menschheit praktisch täglich mit Neuerungen und Erfindungen konfrontiert und ist durch das bisher Geschaffene daran gewachsen. Täglich kommen neue Produkte und technische Neuerungen auf den Markt, und kein Hahn kräht mehr danach.
Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass wir an der Schwelle zur umfangreichen Nutzung der Gentechnik stehen – mit allen ihren Vor- und Nachteilen. Verständlicherweise fürchten und ängstigen sich die Menschen auch vor dem Unbekannten dieses noch sehr unerforschten Fachgebietes. Chimären, Kentauren, Faune und alle möglichen gentechnisch erzeugten Zwitterwesen geistern durch die Phantasie der Menschen.
Gemäss den Angaben unserer plejarischen Freunde und Freundinnen, Berater/innen und Lehrer/innen Ptaah, Quetzal, Semjase, Florena und vielen anderen, wird sich die Klon- und Gentechnik jedoch eines Tages als grosser Segen zum Nutzen der Erdenmenschheit erweisen. Vorausgesetzt jedoch, dass wir den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Techniken erlernen. Als die Dampfmaschinen und die Benzinmotoren erfunden wurden, waren nicht die Motoren und sonstigen Techniken selbst daran schuld, dass sie auch in Panzer, Bomben und Maschinengewehre, Kanonen und Abschussrampen usw. eingebaut wurden. Letztendlich hat der Mensch seine Vernunft, seinen Verstand und sein Bewusstsein dermassen zu bilden, um die Kräfte der Schöpfung und seines eigenen Bewusstseins sowie dessen Ideen- und Gedanken- sowie Erfindungsreichtum verantwortungsvoll und zu seinem bestmöglich positiven, guten, friedlichen, freiheitlichen und harmonischen, fortschrittlichen Nutzen anzuwenden. Das Wissen, die Erfahrung und die Nut-

zung der Gentechnik sowie Klonierung von Menschen oder Organen kann und wird für die ganze Menschheit eines Tages grosse Fortschritte in medizinischen Belangen und auf anderen Gebieten bringen, gleichgültig, ob es sich dabei um die Erzeugung von Nahrungsmitteln oder der Ausmerzung lebensgefährlicher Seuchen, Krankheiten oder Gebrechen aller Art handelt. Mit Hilfe des sogenannten therapeutischen Klonens und der gleichrangigen Genmanipulation lassen sich eines Tages Organe züchten, die bei einer nötigen Transplantation die Abstossung durch den Körper vermeiden. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass die Gentechnik auch die Möglichkeit neuer Gentherapien für Gebrechen und Krankheiten ermöglicht, die weit über die heutige Vorstellungskraft der Menschen hinausreichen.
Es liegt jedoch auf der Hand, dass die Erforschung zur Nutzbarmachung der Gentechnik und Klonierung durchaus grosse Risiken in sich birgt, die bis heute noch völlig unbekannt sind. Der Sinn zur Notwendigkeit des sogenannten reproduktiven Klonierens, also dem Kopieren von Menschen, kann heute kaum verständlich gemacht werden; wird aber in Tausenden von Jahren vielleicht dank heutiger Forschung das Überleben der Menschheit garantieren. Unbestritten sind aber die Gefahren aus reinen egoistischen und narzistischen Gründen, einen Klon von sich selbst erschaffen zu lassen. Ebenso gefährlich, moralisch und ethisch verwerflich sind auch die Falschlehren und Falschversprechen wahngläubiger «Klon-Meister», die durch das Klonen von Menschen ihren Anhängern und Anhängerinnen sowie Gläubigen «Ewiges Leben» und «Unsterblichkeit» versprechen.
Andererseits übersteigen aber auch die Nutzungsmöglichkeiten der Gentechnik und des Klonierens in positiver Form jegliche heutigen Vorstellungen, Ängste und Befürchtungen. Diese Tatsache wird sich jedoch erst in zukünftiger Zeit bewahrheiten, wenn die Wissenschaft alle heute bekannten Auswirkungen und Probleme wie schnelles Altern, Unfruchtbarkeit oder die Missbildung der Klone zu beheben vermag.

Jede Entwicklung und Erforschung fordert ihren Tribut. Seit über einhundert Jahren werden fossile Brennstoffe in grossen Mengen für Motoren und Heizmaschinen aller Art verwendet. Wir wissen jedoch alle ganz genau, dass dies keine absolute Lösung ist und leben ganz bewusst mit den Schäden, und zwar so lange, bis wir eines Tages durch die Entwicklung und den Fortschritt in eine neue Aera der Energiegewinnnung eintreten werden und endgültig auf die fossilen Brennstoffe verzichten können. Der Preis für die fossile Brennstoffnutzung sind «saurer Regen» sowie gewaltige und weltweite Umwelt- und Luftverschmutzungen. Unsere irdische «Raumfahrt» hat mittlerweile vielen Astronauten und Astronautinnen das Leben gekostet, Männer und Frauen, deren Namen niemals in den Medien erschienen sind. Sie sind «Opfer» einer naturgegebenen und unaufhaltbaren Entwicklung, dem Vorwärtsstreben, dem Suchen und Forschen mit allen seinen Erfolgen, Misserfolgen und Rückschlägen geworden.
Grundsätzlich ist die verantwortungsvolle Anwendung der Gentechnik, das Klonen und das Erforschen der unvorstellbaren Nutzungsmöglichkeiten keine Gesetzwidrigkeit im schöpferischen Sinne.
Im Falle von Clonaid und Claude Vorilhon, genannt Raël, verhält es sich diesbezüglich jedoch vollkommen anders. Die Motive Vorilhons und seiner Firma Clonaid basieren auf der falschen Vorstellung, das Bewusstsein eines Menschen auf künstlichem Wege in einen neuen Körper transferieren zu können. Raël verspricht seinen Sektenmitgliedern dadurch Unsterblichkeit. Wüsste er jedoch um die wahrlichen schöpferischen Zusammenhänge des Lebens im geistigen und materiellen Sinne nur in minimalster Form Bescheid, dann wäre ihm folgende Wahrheit bewusst: «Ewiges Leben» im materiellen und menschlichen Bereich ist keine schöpferische Gesetzmässigkeit. Der Mensch ist nicht dafür geschaffen, «ewig» im Sinne von Unsterblichkeit zu leben. Als Mensch zu leben heisst, eines Tages sterben zu dürfen, um durch die reinkarnationsfähige Geistform wiedergeboren zu werden in einem neuen menschlichen Körper, mit einer vollkommen neuen Persönlichkeit. Die Klonierbestrebungen Vorilhons und seiner Anhängerschaft basieren auf dem Motiv kultreligiöser Wahngläubigkeit und auf Todesangst. Sie basiert aber auch auf unhaltbaren Versprechungen und Irrannahmen. Es wird noch Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende andauern, bis die Menschheit die wahrlichen Werte des Geistes und des Bewusstseins und deren Unterschied zu erkennen und zu verstehen vermag. Die Raël-Bewegung versucht Klone zu erschaffen, die im Grunde genommen

zu Arbeitssklaven und Sexsklaven degradiert werden, weil sie lediglich den Zweck eines Bewusstseins-Transferobjektes für die Gläubigen erfüllen sollen. Das angeblich geklonte Mädchen – wenn es tatsächlich existieren sollte, was jedoch sehr zu bezweifeln ist, hätte aber bereits eine existierende und belebende Geistform, ein eigenes neues Bewusstsein und somit also eine neue Persönlichkeit in sich – das Kind wäre also bereits Mensch, denn auch ein menschlicher Klon ist ein Mensch. Gemäss Raëls Lehre sollen diese Werte nun einfach durch das Bewusstsein eines anderen Raëliten verdrängt werden. Derartige Motive sind äusserst verwerflich und haben nicht das geringste mit einer seriösen wissenschaftlichen Grundlage zu tun. Sie stehen auch in keiner Art und Weise im Dienste zum Wohle der Menschheit, noch zeugen sie von einer respektvollen Achtung und Gleichwertigkeit gegenüber dem Leben allgemein und gegenüber dem Menschen ganz speziell. Und schon gar nicht zeugt es von Ehrfurcht gegenüber der Schöpfung. Und dieses Motiv macht die Klonversuche der Raël-Sekte sowie des italienischen Arztes Antinori zu dem, was gemäss Presseberichten bereits der französische Präsident Jaques Chirac verlautbaren liess, nämlich zu einem ‹Verbrechen›.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2003

Auch im Jahr 2003 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

28. Juni 2003	Patric Chenaux:
	Die Verweichlichung des Menschen
	Piero Petrizzo (zu einem Thema von Billy):
	Emotionen, Gefühle, Argwohn und Naivität
23. August 2003	Patric Chenaux:
	UFOs oder Satelliten
	Karin Wallén:
	Das Wiederholungsprinzip und die Gefühle
25. Oktober 2003	Natan Brand:
	Die Welt verändern
	Guido Moosbrugger:
	Siebenheit des Materieaufbaues

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.) An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org

Interessante Zeitungsausschnitte:
Tages-Anzeiger 1.3.2003

Telegramme an die Toten

Sterbende sollen gegen Bezahlung Nachrichten ins Jenseits mitnehmen.

Von **Hugo Stamm**

Jenseitskontakte waren bisher das Metier von Sehern und Heilern, die angeblich medial begabt sind. Der 31-jährige amerikanische Cartoonist Paul Kinsella hat nun eine handfeste Methode entwickelt, Telegramme ins Jenseits zu schicken. Er will künftig Sterbende als Überbringer von Botschaften einsetzen. Das System: Todkranke lernen die Jenseitsbotschaft auswendig und übermitteln sie dem Empfänger nach dem Ableben mündlich. Der Preis: fünf Dollar pro Wort.

Der Zeichner verfolgt das Projekt mit heiligem Ernst. Hinterbliebene, die sich nicht gebührlich verabschieden konnten, hätten oft das Bedürfnis, sich nachträglich zu verabschieden. Für ihren Dienst erhalten die todgeweihten Telegrammboten die Hälfte des Portos. Bedingung ist allerdings, dass sie innerhalb eines Jahres sterben. Andernfalls wird der Deal hinfällig, und die Auftraggeber bekommen ihr Geld zurück. Und da die Überbringer der Telegramme das Geld nicht ins Jenseits mitnehmen können, wird das Porto den Angehörigen ausbezahlt.

Schwierige Suche im Jenseits

Eine Erfolgsgarantie gibt Kinsella nicht ab, wie er offen gesteht: «Die Wahrheit ist, dass niemand weiss, was wirklich passiert, wenn jemand stirbt.» Trotzdem will er auf dieser Seite der Realität alles tun, um die Telegramme erfolgreich ins Jenseits zu befördern, verrät er auf seiner Website (www.afterlifetelegrams.com/AFTERLIFE/).

Die Boten müssen versprechen, den Adressaten nach dem Tod zu suchen. Ausserdem werde geprüft, ob die Todeskandidaten ihre Botschaft wirklich auswendig gelernt hätten.

Kinsella verschweigt nicht, dass bei der Übermittlung Komplikationen auftreten könnten. Wenn der Nachrichtentransporteur beispielsweise in den Himmel kommt, während der Empfänger des Telegramms in der Hölle schmort, dürfte es schwierig sein, die Nachricht loszuwerden. Es könne aber auch sein, dass der Verstorbene bereits wiedergeboren sei, gibt Kinsella selbst zu bedenken. Dieses Risiko müsse der Kunde aber in Kauf nehmen.

Könnte er eine Garantie für seinen Telegrammdienst geben, würde er viel mehr für die Übermittlung verlangen, gesteht Kinsella. Wie viele Kunden seine Dienstleistung schon in Anspruch genommen haben, will er nicht verraten. Immerhin wurde seine Homepage bereits 78 000-mal angeklickt.

Neue Zürcher Zeitung 12.1.2003

Die Archäologie widerlegt das Alte Testament

Israel Finkelstein/Neil Asher Silberman: Keine Posaunen vor Jericho. C. H. Beck, München 2002. 281 Seiten, Fr. 45.30.

Von Klara Obermüller

Es gibt kaum ein Land, in dem Religion und Politik so eng miteinander verhängt sind wie in Israel. Und es gibt auch kaum ein anderes Land, in dem die Archäologie eine so herausragende Rolle spielt wie gerade dort. Sie hat gewissermassen die faktischen Beweise zu liefern für das, was im religiösen Gedächtnis des Landes festgehalten ist. Den Juden, insbesondere den national-religiösen in Israel, gilt die Bibel nicht nur als heiliges Buch und Offenbarung Gottes, sondern ebenso sehr auch als Geschichtswerk, das Entstehung und Schicksal des Volkes Israel wahrheitsgetreu schildert. Vom Aufbruch Abrahams aus Ur in Chaldäa über die Gefangenschaft in Ägypten, den Exodus und die Landnahme Kanaans bis hin zur Herrschaft Davids und Salomons über Jerusalem finden sie hier aufgezeichnet, was die Grundlage ihrer Existenz ausmacht. An diese Ereignisse wird an den hohen Feiertagen erinnert. Aus ihnen leitet der Staat Israel letztlich sein Existenzrecht ab.

Deshalb kommt der Archäologie im heutigen Israel eine geradezu existenzielle Bedeutung zu. Ausgrabungen können bestätigen, sie können aber auch widerlegen, was die Bibel erzählt. Das gilt es zu bedenken, wenn man ermessen will, welche Brisanz eine Publikation wie diejenige von Israel Finkelstein, Direktor des Archäologischen Instituts der Universität Tel Aviv, und seinem in Belgien und den USA tätigen Kollegen Neil Asher Silberman haben kann. «Keine Posaunen vor Jericho», so der deutsche Titel des vor Jahresfrist in Amerika erschienenen Buches, erhebt den Anspruch, die archäologische Wahrheit über die Bibel zu erzählen. Es geht unter anderem der Frage nach, ob der Auszug aus Ägypten wirklich stattfand, ob Kanaan in der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends überhaupt von den Israelitern erobert wurde und ob David und Salomon tatsächlich über ein Grossreich herrschten, wie es in der Bibel beschrieben wird. Und es kommt zum Ergebnis, dass die Archäologie auch nach Jahrzehnten eifrigster Suche nicht in der Lage ist, die Historizität dieser Ereignisse zu belegen. Die beiden Autoren zeigen vielmehr auf, dass es sich bei den fünf Büchern Mose sowie den Büchern Josua, Richter und Samuel um eine spätere Kompilation nationaler Mythen handelt, die kaum etwas über deren historische Authentizität, dafür umso mehr über die religiösen und politischen Anliegen ihrer Entstehungszeit aussagt. Diese verlegen die Autoren weitgehend ins 7. vorchristliche Jahrhundert, in die Regierungszeit König Josias, der seinen Traum eines mächtigen und geeinten Grossreichs Israel zu verwirklichen suchte und eines Epos bedurfte, das diesem Anspruch religiöse wie politische Legitimität verlieh.

Damit untermauern die beiden Archäologen mit den Mitteln ihrer Wissenschaft, wovon kritische Bibelwissenschafter in Europa und Amerika längst ausgehen: nämlich, dass Teile des Alten Testaments, von den fünf Büchern Mose bis hin zu den «Königen», keinen historischen Tatsachenbericht darstellen, sondern Ausdruck jener Sehnsüchte und Ängste sind, die das Volk Israel in der Zeit vor und nach dem babylonischen Exil bewegten.

Die Tatsache, dass die Stadt Jericho in kanaanitischer Zeit keine Stadtmauern besass, die von Posaunen hätten zum Einsturz gebracht werden können, ist nur ein Beispiel von vielen, anhand deren sie die historischen Ungereimtheiten aufzeigen, die in den biblischen Texten enthalten sind. Im Gegenzug weisen sie nach, wie diese sich auflösen, wenn man die Zeit der Niederschrift auf das 7. Jahrhundert ansetzt. Entstanden ist dabei eine überaus spannende und auch für Laien verständliche Neuschreibung der jüdischen Geschichte von den ersten Anfängen bis in die Zeit der Rückkehr aus dem Exil. Sie könnte innerjüdisch eine ähnliche Entmythologisierung der Bibel in Gang setzen, wie sie auch die christliche Theologie seit den Erkenntnissen Rudolf Bultmanns vollzogen hat. Dem geistigen Wahrheitsgehalt der Bibel tut das keinen Abbruch. Den Fundamentalisten jedoch, die mit dem heiligen Buch in der Hand das Land vermessen, nimmt es gründlich den Wind aus den Segeln.

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 9. Jahrgang | Nr. 45, Dez. 2003

Fakten vom Weltenraum, den Plejadiern/Plejaren und ‹Billy› Eduard A. Meier

Nachdem ich gebeten wurde, einen Artikel über das Thema der möglichen Existenz Ausserirdischer zu schreiben, möchte ich dies aus mehreren Blickwinkeln der Wahrscheinlichkeit und aus naheliegender Vernunft tun. Doch das Ganze ist durch unreelle UFO-Forscher und sektiererische UFO-Gruppen usw. dermassen verwässert und spekulativ geworden, dass man zu keinem Anfang oder Ende kommt; eigentlich wären alle Worte zweimal zuviel. Die dafür effektivste Lösung der Zukunft wäre, dass endlich ausserirdische Menschen oder sonstige erdfremde Intelligenzen ganz offiziell auf der Erde landen und dieses Ereignis über alle Medien weltweit verbreitet würde. Damit wäre dem unseligen Spuk ein Ende bereitet. Doch dies ergäbe nicht nur kaum vorstellbare Probleme, Risiken und Gefahren für die nach wie vor religionshörige grosse Mehrheit der Menschheit, infolge ihrer tiefen Unwissenheit in Sachen ausserirdischen Lebens, sondern auch Unerfreulichkeiten für die Ausserirdischen selbst. Die Menschen würden weltweit in Panik sondergleichen verfallen, und sämtliche Irrenhäuser der Erde wären wohl kaum mehr in der Lage, die völlig durchgedrehten Menschenmassen zu heilen. Ähnlich katastrophal wären die Konsequenzen für alle irdischen Machtstrukturen. Völlig andere Denkweisen in Politik, Militär, Friedenserhalt und Religionen würden in Erscheinung treten, vor denen sich aller Art hiesige Mächtige wie vor der Pest fürchten, weil sie sich weitgehend nur durch hochkarätige, raffinierte Lügen, Verleumdungen, Massenmedien-Gehirnwäsche, Kriege, Terror und andere heimtückische bis nackte Gewalt am Leben erhalten. Mitnichten findet sich hier auf der Erde eine Bereitschaft der Mächtigen – von geringen Ausnahmen abgesehen –, die für den einfachen Bürger kaum vorstellbaren Machtpositionen sowie den Reichtum und Luxus usw. an verantwortungsbewusste Menschen abzugeben, die alles nur zum Wohle des Volkes und der ganzen Menschheit nutzen würden. Auch bei einem offenen Erscheinen Ausserirdischer würde bis zum letzten Atemzug alles verteidigt und lieber der Tod und die Zerstörung der Erde in Kauf genommen, als irgend etwas davon abzugeben. So müssten ausserirdische Besucher voll damit rechnen, dass ihnen holde Freundschaft vorgegaukelt würde, um sie dann gefangenzunehmen und als exotische Versuchskarnickel zu missbrauchen, als Feinde zu behandeln oder sie gar aus Angst, Feigheit oder Rassenhass zu ermorden. Das Militär würde mit Sicherheit der Ausserirdischen Fluggeräte für die totale Weltherrschaft übernehmen – wenn dies nur ginge und sich die Erdfremden ‹auf den Arm› nehmen liessen.

Werfen wir zunächst einmal den Blick auf den nächtlichen Himmel. Es ist nicht so, dass dort einfach nur die Sterne blinken. Schon hier könnte man eins und eins zusammenzählen und wenigstens anfangen, sich weiterführende Gedanken zu machen. Wenn da nur nicht die Vernebelung durch die Treibhausgase wäre und die Verwirrung durch die Medien und die unhaltbaren Traditionen … Sterne sind nun einmal nicht nur Pünktchen, sondern Sonnen, oft vielmals riesenhaft grösser als die unsere in unserem System, obwohl wir sie doch am Nachthimmel nur als kleine glitzernde Sternchen sehen, deren Grösse man erst durch

grosse Teleskope erkennt. Und um diese Sonnen kreisen vereinzelt Planeten, wer hätte das gedacht? Planeten, wie sie schon seit Jahren klar und eindeutig mit immer besseren Teleskopen ebenfalls erkannt werden können. Und wenn schon die riesigen Sonnen, von denen allein unsere Galaxie um die 200 Milliarden aufweist, nur als Sternenpunkte sichtbar sind, wie soll es denn mit deren Planeten sein, die doch um vieles kleiner sind als diese fernen Sonnen?

Schon längst spricht die Wissenschaft davon, dass eine sogenannte Uratmosphäre auf vielen Planeten im Weltraum möglich sein müsste und muss. Eine Uratmosphäre stellt eine Atmosphäre dar, die in den Frühstadien der Planetenentwicklung gegeben ist. Darin herrschen Blitze, Hitze und Vulkanismus, und vielleicht sind auch schon Wasser und Salze usw. vorhanden. Und genau aus solchen Uratmosphären entstanden und entstehen notwendige Stoffe für den Aufbau von Aminosäuren, aus denen einfache schleimartige und dann einzellige und daraus immer komplexere Lebensformen entstanden. Eine scheinbar einfache Sache, die dafür spricht, dass Leben nicht eine absolute Seltenheit, sondern die absolute Normalform im Weltraum und auf seinen unzähligen Planeten sein muss.
Nehmen wir einmal an, unsere Galaxie habe tatsächlich (Grundwissen der Schulastronomie oder Schulphysik) 200 Milliarden Sonnen und damit auch etwa sieben Millionen (!) Planeten. Wenn nun bis heute auch jeder Planet einfaches Leben entstehen liess, dann existieren allein schon in unserer Galaxie sage und schreibe sieben Millionen lebentragende Planeten, wobei für die irdischen Astronomie-Wissenschaftler bisher jedoch noch keine solchen, sondern nur für Leben unfähige riesige Gasplaneten usw. mit Teleskopen sichtbar wurden. Doch tatsächlich gibt es im weiten Weltenraum und so auch in unserer Milchstrasse sowie in vielen anderen Galaxien unzweifelhaft Sonnen mit sie umkreisenden Planeten, die im Verlaufe von Jahrmillionen und Jahrmilliarden Pflanzen und Tiere sowie intelligente Lebewesen entwickelt haben, so auch Menschen, die sich hoch entwickelten, den Weltenraum bereisten und sich auf anderen Planeten angesiedelt haben und sich vielfach vermehrten. Das allein ist die logische Folge der universellen Entwicklung.

Wo ist denn nur der vermeintliche religionsgepredigte Himmel, und wo zu allem Überfluss der Idiotie die Hölle, die beide bis heute niemals bewiesen werden konnten? All dies ist doch nur blindes, dummes Geschwafel mittelalterlicher und antiker Denkweisen, zu deren Zeiten alles ausgerottet und ermordet wurde, was anders dachte und mehr wusste als die Religionsvertreter. Noch vor sehr kurzer Zeit kursierten irre Ansichten und Behauptungen religiöser Form, dass die Erde als Floss-Scheibe in einem Urmeer geschwommen sei und dass sich alles um die Erde drehe, da diese als Weltall-Mittelpunkt angesehen wurde, und zwar auch dann noch, als so manche Menschen und Gruppierungen längst wussten und Beweise dafür hatten, dass dem mitnichten so war und aus logischen Berechnungen und Beobachtungen nicht so sein konnte. Doch selbst heute gibt es noch irre Menschen, wie z.B. eine Menschen-Gruppierung in England, die allen Ernstes davon ausgeht und behauptet, dass die Erde eine Scheibe sei, die im Weltenall schwimme.

Wenn nun der Himmel mitsamt Gott und Göttern tatsächlich ‹oben› ist, wie es nach wie vor Millionen, ja Milliarden von Menschen der Erde noch heute im Zeitalter der grossen Erkenntnisse der Naturwissenschaft in religiöser und irregeführter Sicht glauben, was ist dann das Oben? ‹Oben› ist einmal eine Drehposition der Erde, so dass für die andere Erdseite diese Position ‹unten› bedeutet. Allein auf die Erde gesehen, wäre es dann so, dass wo für die einen der Himmel oben ist, auf der andern Seite dann die Hölle wäre. Das ist aber nicht so, denn überall rund um den Planeten ist der Himmel immer oben – eben der Weltenraum, weil es kein Oben und Unten in dieser Beziehung gibt. Was ist also echt von oben und unten resp. von Himmel und Hölle in religiösem Sinn? In bezug des Himmels, der sich astrophysikalisch rundum über der Erde erhebt, da ist nichts anderes als der Weltenraum, in dem sich nichts als Sterne resp. Sonnen, Gaswolken, Nebelgebilde, Galaxien und Schwarze Löcher, explodierte Sterne und neuentstehende Sonnengebilde und allerlei feine und feinste Materie usw. befinden. Und nirgendwo ist ein Funke von

göttlichen oder höllischen Gefilden zu sehen, und das weder auf der Erde selbst noch irgendwo im Weltenraum, und zwar bis hin zum Ende des sichtbaren Universums.
Himmel und Hölle sind ebenso nur religiös-erfundene imaginäre Örtlichkeiten, wie auch jede religiöse Gottheit nur eine imaginäre Gestalt verkörpert, die niemals einer Beweiskraft in bezug seiner Existenz fähig ist, weil sich etwas Nichtexistierendes niemals selbst beweisen und auch von den Menschen nicht bewiesen werden kann. So sind Himmel und Hölle weder ein göttliches Paradies noch ein Fegefeuer Satans, sondern einzig und allein psychische und bewusstseinsmässige, gedankliche und gefühlsmässige Zustände des Menschen.

Und wie soll denn der Mensch entstanden sein? Laut Christentum und dessen Bibel soll leicht nachrechenbar sein, wann der Mensch von Gott erschaffen wurde. Die Generationen seit Adam und Eva, die Erstmenschen der Erde resp. die Omedan, die wahrheitlich keine Geschöpfe Gottes waren, sollen laut angeblich ewig richtigem Gotteswort, wie die Bibel und der jüdische Pentateuch dies behaupten, erst vor wenig mehr als 5000 Jahren ihren Anfang genommen haben. Dies glauben nebst den Juden auch rund eine Milliarde Christen.
Im Gegensatz dazu finden sich jedoch bereits in jeder guten Schule und in deren Geschichtsbüchern, wie in vielen Museen, in archäologischen und anthropologischen Abhandlungen, Erkenntnissen und Schriftwerken über die Menschen der Erde Angaben, Knochen und viele sonstige Beweise von der Existenz des Erdenmenschen, der schon vor mehreren Millionen Jahren auf der Erde wandelte. Weniger bekannt, aber harte, nachweisbare Tatsache ist, dass an verschiedenen Orten der Erde Dinosaurierspuren gefunden wurden, in denen ohne jeden Zweifel – man staune – viele Millionen Jahre alte menschliche Fussabdrücke entdeckt wurden, teils sogar mit Schuhabdrücken und Ledernähten. Und das, obwohl die Dinosaurier zwischen 50 und 250 Mio. Jahre vor der Zeit jener Menschen lebten, von denen Knochen usw. gefunden wurden und die wissenschaftlich auf ein Alter von 3–6 Millionen Jahre datiert werden. Die wohl ältesten menschlichen Fussabdrücke in Saurier-Spuren dürften sich auf ein Alter von 120 Millionen Jahre belaufen. Alles klare Beweise dafür, dass es mit der Menschheitsgeschichte sowie mit den Religionen irgendwie ganz anders verlaufen sein muss, als allgemein behauptet wird.

Auf der Erde gibt es eigentlich sehr wohl völlig ausreichende Beweise für uralte Hochkulturen. Was dabei beweismässig am längsten überdauert, sind allermeist Gebilde aus Stein. Dabei handelt es sich aber um bearbeitete Steine, die gewaltige Dimensionen aufweisen und die nur durch spezielle und hohe Techniken entstanden sein können, wie der Mensch sie heute nicht mehr kennt und nicht in der Lage ist, Steine und Metalle in dieser Weise zu bearbeiten oder zu erzeugen usw. Wie gesagt gehört auch Metall dazu, wie unter anderem die Eisensäule (Iron-Pillar) beim Kutab-Minar in Mahrauli/New Delhi in Indien, die seit Jahrtausenden an ihrem Platz steht und nicht rostet, obwohl diese Säule aus rund 96 Prozent reinem Eisen besteht. So ziemlich alles, Holz, Metall, Knochen und Stein etc. verfault, verwittert, korrodiert oder rostet und zerfällt. Und nur wenn das geschehen ist, hört alles auf, Hinweise auf Alter und den Stand der eventuell angewandten Technik sowie der früheren menschlichen Kultur zu geben. Dadurch sind dann viele sehr alte Kulturen sowie das früheste Existentsein von menschlichen Lebensformen nicht mehr nachweisbar. Es existieren aber trotzdem Hinweise und rätselhafte Funde in vielen Millionen Jahre alten Kohleschichten, wie metallische Präzisionsteile, Schmuck, sogar Tote, konserviert in völlig eingeschlossenen Granitfelsen. (Eine sehr gute Informationsquelle für solche Funde und für viele andere Ungereimtheiten der Archäologie, bis hin zu Kosmosfragen, können abgerufen werden unter www.efodon.de).

Es ist tatsächlich so, dass wir Erdenmenschen schon viele Hochkulturen gehabt haben, wobei einige eine höhere Technik besessen haben, die wir heute noch nicht erklären und hinsichtlich deren Beschaffenheit noch nicht nachvollziehen können, weil wir eben diesbezüglich keine sachdienlichen Überlieferungen und Kenntnisse haben. Es ist aber mit grosser Sicherheit anzunehmen, dass einige wenige Kulturen bereits

über eine Technik verfügten, die ihnen das Fliegen durch die Lüfte sowie Weltraumflüge ermöglichten. Schon im altindischen Sanskrit sind diesbezüglich Luftkämpfe usw. der Götter beschrieben, doch sprechen auch gewisse alte Anlagen und sonstige aufgefundene uralte Dinge dafür, dass es sich dabei um Reste von Flughäfen und Startrampen für Flugobjekte handelt (die prä-kolumbianischen Scharrbilder von Nazca gehören allerdings nicht dazu, denn dabei handelt es sich nicht um einen Flugplatz oder um eine Weltraumflug-Startanlage, sondern um einen riesigen astrologischen Garten und Kalender, auch wenn irrgläubige UFO-Freaks etwas anderes behaupten). Solche Scharrbilder sowie aber auch tatsächliche Anlagen und Dinge der frühen maschinellen und apparaturellen Flugfähigkeiten dürften dann vielfach auch das Letzte gewesen sein, was solche Hochkulturen hinterlassen haben. Und wohl mit Recht ist anzunehmen, dass die Menschen dieser vereinzelten Hochkulturen, die der Weltraumfahrt fähig waren, auch in den Weltraum und damit in andere Sonnensysteme der Milchstrasse oder gar in andere Galaxien auswanderten. So ist also mit Sicherheit eine gewisse Anzahl Menschen dieser Hochkulturen, genau wie es die Erdenmenschen in fernerer Zukunft wieder tun werden, in den Weltraum und auf fremde Planeten ausgewandert, während der grosse Rest der weniger privilegierten Menschheit zurückgelassen wurde. Doch es waren nicht nur Menschen jener irdischen Hochkulturen, die der Weltraumfahrt fähig waren, sondern auch Ausserirdische, die zur Erde kamen und seltene Zeugnisse ihrer Gegenwart hinterlassen hatten. Diesbezügliche Beweise gibt es genügend, auch wenn die sich so ‹weise› wähnenden Wissenschaftler und sonstige Besserwisser diese Tatsache bestreiten.

Eine andere Sache ist die Atom-Technik. Diese reizt die Menschen zu Weltmachtallüren sowie zu Kriegen, und zwar schon seit alters her. So haben auch Ausserirdische auf der Erde mit dieser Technik herumfunktioniert, wofür auch Sagen und archäologische Fakten sprechen. So berichten alte indische Schriften, wie bereits erwähnt, über Götterkriege im Weltenraum und auf der Erde. Vor allem im Sanskrit sind mehr als genug schriftliche Überlieferungen nachzulesen, dass vor gar nicht allzulange verflossenen Jahrtausenden hochtechnische Kriege auf der Erde und im Weltraum stattgefunden haben, durch die sehr vieles auf der Erde zerstört wurde. Atomare Schmelzreste sowie im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf gestellte Stadtanlagen sind der Archäologie längst bekannt, was jedoch in der Regel gegenüber der Öffentlichkeit totgeschwiegen wird, und zwar nicht zuletzt durch die religiösen Mächte, die ihre erlogene Entstehungsgeschichte und eben die religiöse Schöpfungs-Mythologie in bezug der Welt und des Menschen mit allen Mitteln aufrechterhalten wollen. Weniger bekannt und natürlich auch der Verschwiegenheit eingeordnet sind Beweise aus der Weltraumforschung, wonach bereits auf dem Erdmond sowie auf unserem Nachbarplaneten Mars vielerlei Hinweise und Dinge entdeckt wurden, die auf die Existenz Ausserirdischer hinweisen, die unser Sonnensystem und damit auch die Erde besuchten. Zu diesen Hinweisen und Dingen gehören auch sehr viele filmische und photographische Beweise, die in der Neuzeit seit Jahrzehnten in militärischer, polizeilicher und privater Form beigebracht wurden und weiterhin werden, wie aber auch solche, die durch die amerikanischen, sowjetischen und russischen Astronauten resp. Kosmonauten gebracht werden, was offiziell jedoch vehement bestritten wird. Und doch bestehen diese eindeutigen Beweise, die offenbaren, dass die Erde von ausserirdischen Menschen besucht wird und dass es auch auf der Erde zu früheren und längst vergangenen Zeiten bereits die Weltraumfahrt gegeben hat, weshalb, wenn alles einmal offiziell bewiesen wird, die ganze Geschichte der Erdenmenschheit umgeschrieben werden muss. Doch dies ist eine Sache, die wohl noch lange auf sich warten lässt, weil das Ganze vielen politischen und religiösen Machtstrukturen sowie vielen Religionsgläubigen absolut nicht in den Kram passt und deshalb mit allen erdenklichen, unerlaubten Mitteln, mit Lügen und Verschwörungen dementiert wird. Selbst vor Mord wird dabei nicht zurückgeschreckt, um jene zum Schweigen zu bringen, die offen zur Wahrheit stehen. Geheimdienstlich werden sogar massenweise Tiere bestialisch massakriert, um einerseits die Angst vor Ausserirdischen zu schüren und um andererseits die wirkliche Wahrheit der Existenz aller Beweise zu unterminieren und zu verstecken. Hirnwäsche wird dabei ebenso betrieben wie auch hypnotische und drogenmässige Machenschaften usw. in der Art und Weise, dass vielen Menschen

falsche Sinneseindrücke und somit also Illusionen eingehämmert werden, die darauf hinauslaufen, dass sie von Ausserirdischen entführt und examiniert oder – bei weiblichen Beeinflussten – geschwängert worden seien usw., wonach, nach Reifung der Frucht im Mutterleib, die angeblichen Ausserirdischen gewaltsam die Zeugungsfrucht entfernt und mitgenommen hätten. All diese Machenschaften und Lügen führten und führen weiterhin dazu, dass gläubige, psychisch und bewusstseinsmässig labile sowie dümmliche und sonstwie anfällige Menschen – Männer, Frauen und Kinder –, die von solchen angeblichen Entführungen, Examinationen und Schwängerungen usw. hören, den ganzen Quatsch als real erachten, in sich selbst aufbauschen, visionäre, akustische und physische Einbildungen und einen Wahn in sich erschaffen, wodurch sie einbildungs- und wahnmässig alles derart stark erleben, als sei die ganze Einbildung und deren Unsinn real.

Nun, es gibt für vernünftige Menschen zahllose Beweise dafür, dass im Universum das menschliche Leben sehr viel älter ist, als dieses auf der Erde existiert. Und heute kann eigentlich jeder vernünftige und also klardenkende Mensch, der ein bisschen Ahnung von Gentechnik und allgemeiner Genwissenschaft hat, klipp und klar sagen, dass allein schon daher die Geschichte der Menschentstehung von Adam und Eva undenkbar ist. Das Ganze wäre nicht nur ein Inzucht- und Inzesthaufen gewesen, der in aller Kürze an Dekadenz ausgestorben wäre, sondern auch ein absoluter Unsinn, weil aus einem männlichen Wesen nicht ein in allen Formen funktionsfähiges weibliches Wesen entstehen kann. Wird eine männliche Rippe genommen – zellmässige Genmanipulation und Klonierung (da in diesem Sinn gedacht werden muss, weil ja aus einer Rippe sonst keine weitere Lebensform entstehen kann) –, dann kann daraus auch nur wieder ein männliches Wesen und also nicht ein weibliches entstehen. Also ist die Schöpfungsgeschichte um Adam und Eva blanker Unsinn, der erzählt werden konnte, als die Menschen in diesen Belangen noch völlig unwissend waren. Früher hatte die Erdenmenschheit ja null Ahnung und null Wissen von DNS, Gentechnik und Klontechnik. Dass die Kinder des Adam und der Eva zudem wiederum irgendwie an Frauen und Männer kamen und sich vermehrten, woraus die ganze Menschheit entstanden sein soll, obwohl die beiden ja angeblich die allerersten von Gott erschaffenen Erdenmenschen waren und Gott keine weiteren erschuf, ist wohl für jeden auch nur halbwegs vernünftigen Menschen als blanker Unsinn zu erkennen. Das Ganze steht also ohne jeden Zusammenhang da, und die Bibel, in der dieser Unsinn nachzulesen ist, kann also niemals auf einem ‹Gotteswort›, sondern nur auf einer unglaublich primitiven Unlogik von unwissenden Erdenmenschen beruhen. Wäre es anders, dann würde Gott – würde er wirklich existieren und hätte er alles erschaffen – mit Sicherheit selbst zu jenen ersten Zeiten der absoluten Unwissenheit der Menschen so wissend und weise gewesen sein, dass er die Wahrheit und nicht einen absoluten Unsinn vom Stapel gelassen, sondern wenigstens einen Hinweis der wirklichen Tatsachen gegeben hätte, und zwar auch in der Hinsicht, dass auf der Erde auch anderweitig Menschen existierten.

Die für auch nur halbwegs vernünftige Menschen unbestreitbare Existenz eines weitreichenden Weltraumfluges mittels Weltraum-Fluggeräten resp. Weltraum-Schiffen durch Ausserirdische, deren Fluggeräte vom Erdenmenschen UFOs genannt werden, wird durch Unvernünftige, durch Besserwisser und Negierende mit einer schon längst abgedroschenen Phrase gerne wiederkäuend abgetan; nämlich dass die ungeheuren Entfernungen im Weltenraum nicht überbrückbar seien. Verschwiegen wird dabei jedoch bewusst, dass durch die hiesige Physik und Technik schon längst Thesen über zeit- und raumlose Dimensionen erschaffen wurden, nebst Möglichkeiten der Weltraumbewältigung mit raumtüchtigen Fluggeräten. Als Beispiel für die Forschungen nehme man allen voran Physiker wie Stephen Hawking, Burkhard Heim, David Bohm und Michael Talbot usw. Tatsächlich ist es keineswegs unmöglich, beliebige Entfernungen unter nahezu null Zeitverlust zu überbrücken. Die einsteinsche Grenze mit der Lichtgeschwindigkeit bezieht sich auf Materie im Festzustand. Wird die Materie aber in strukturelle Energie- und Strahlungsfelder aufgelöst, entsteht das durch die Film-Serie ‹Star Treck› berühmte ‹Beamen›, wodurch auch der Hyperraum bereist werden kann. Dabei zählen dreidimensionale Raum- und Zeitstrukturen wenig. Gerade das Beob-

achten von Raumschiffen zeigt viel von solchen Techniken auf, wenn solche Fluggeräte vor Zeugen spontan und blitzschnell auftauchen und genauso wieder verschwinden. Jedenfalls ist das Argument mit der Lichtbarriere Nonsens, denn in grossangelegten Versuchen weltweit wurde durch irdische Physiker die Lichtgeschwindigkeit als Signalgrenze nachweisbar und eindeutig überschritten. Dadurch wandelten sich bis dahin zumindest in dieser Beziehung bornierte Wissenschaftler vom Saulus zum Paulus.

Physiker Stephen Hawking hat gute wissenschaftliche Theorien entwickelt, und mittlerweile hält er entgegen aller bisherigen Einstellung sogar materielle Zeitreisen für möglich, was er selbstverständlich auch physikalisch genau erklärt. Dies natürlich zum grössten Schrecken vieler anderer Naturwissenschaftler. Er und Burkhard Heim sollen hier nur stellvertretend für zahlreiche weitere aufgeschlossene Naturwissenschaftler stehen, die aus vielerlei Gründen intelligentes und raumfahrendes Leben im Weltall bejahen.
Bei allem muss immer berücksichtigt werden, dass fortschrittliche naturwissenschaftliche Thesen, die Hand und Fuss haben, zuallererst von jeder Art Geheimforschung mit Beschlag belegt werden, vor allem von der militärischen. Erst lange danach, wenn militärisch und geheimdienstlich alles ausgeschlachtet, ausgewertet und genutzt ist, werden die Erkenntnisse und Errungenschaften in einem finanziell und technisch hervorragenden Umfeld für den Normalbürger weiterentwickelt und stehen ihm dann irgendwann einmal zur Verfügung, oft erst Jahre oder Jahrzehnte später, wenn alles bereits veraltet ist. Viele der Erkenntnisse und Errungenschaften sowie viel Wissen usw. der Menschheit versickern auch in den Geheimarchiven und in den unergründlichen Gruften der Regierungen und Militärs sowie in denen von Geheimgesellschaften und Religionen, wobei diese durch all das Material ihre Macht aufrechterhalten und die Menschen beherrschen können.

Es tritt aber auch ein anderer Aspekt in Erscheinung: Wo steht gemäss dem heutigem Stand des Wissens und der Technik der Erdenmensch im Weltenraum? Es lohnt sich sehr wohl, sich darüber Gedanken zu machen und sich klarzuwerden darüber. Unsere Sonne ist ein kaum mittelgrosser Stern, einer von den etwa 200 Milliarden oft sehr viel grösseren allein in unserer Milchstrasse, während oft hundertfach grössere in unzähligen anderen Galaxien existieren. So sind den irdischen Astronomen Abertausende und Millionen weiterer Sonnengebilde bekannt, die um das Vielfache grösser sind als unser Zentralgestirn. Die Erde ist dabei ein Planet in einer sehr günstigen Bahn und Lage um die Sonne, doch allein in der Milchstrasse existieren Millionen andere gleiche oder ähnliche Konstellationen, wodurch sich auf Planeten vielfältiges und auch menschliches Leben entwickelt hat. Die materielle Lebensentwicklung ist dabei auch für die irdischen Wissenschaftler einigermassen nachvollziehbar, folglich sie mit etwas Vernunft eigentlich die Existenz vervielfachen und auch menschliches Leben auf fremden Planten in den Weiten unserer Galaxie sowie in fremden Galaxien befürworten müssten, was das Gros dieser bornierten Besserwisser aber nicht tut. (Zu den Physiktheorien, die sich mit diesen Dingen, Umständen und Bedingungen inklusive der Bewusstseinsentstehung präzise befassen, zählt auch die Feldtheorie von Burkhard Heim. Heim leitet in seiner Theorie auch ab, dass das Bewusstsein letztendlich den Körper und dessen Aufbau steuert. Dieses Bewusstsein, so B. Heim, könne, isoliert vom Körper, vor- und nachexistieren. Er versucht das Problem der Wiedergeburt und das Weiterleben nach dem Tod des materiellen Körpers physikalisch zu erklären. [Anm. Billy: Leider geht jedoch auch B. Heim fälschlicherweise von einer Wiedergeburt der Persönlichkeit aus, was absolut widersinnig ist, weil nur die Geistform allein in die Möglichkeit der Reinkarnation eingeordnet ist.])

Es ist ein Ding des absoluten Grössenwahns, wenn der Erdenmensch angesichts seiner eigenen und der Unbedeutsamkeit der Erde die Milchstrasse, all die Galaxien im Weltenraum und das Universum betrachtet und dabei meint, die Erde sei der Mittelpunkt allen SEINs und Seins sowie der einzige lebentragende Planet im ganzen Weltenraum.

Innerhalb kürzester Zeit ist der Mensch der Erde heute in der Lage, den ganzen Planeten Erde zu zerstören, leblos zu machen oder in Millionen Stücke zu sprengen. Und lässt er nicht die Vernunft und Logik walten, sondern zerstört die Erde und das Leben – wie auch immer –, dann können leicht nachvollziehbare Schritte sehr, sehr weit führen. Wenn alles noch einigermassen gutgeht, dann kommen anschliessend während Jahrzehnten, Jahrhunderten und vielleicht gar während Jahrtausenden Geburtswehen, aus denen eine neue Welt entsteht. Und überleben dabei Menschen, dann müssen diese nicht nur allmählich, sondern sehr schnell umdenken, wenn sie weiter existieren wollen.
Was sollen und bedeuten dann für sie die Milliarden Galaxien, die sie durch die Zerstörung all ihrer Errungenschaften und Erkenntnisse so oder so doch nicht mehr erreichen können? Was bedeuten dann für sie die Weiten des Universums mit all den unzähligen Galaxien, Sonnen und Planeten, den Weltraumnebeln, Kometen, Meteoren und sonstigen Dingen, die sich im Weltenraum bewegen? Was nützt ihnen ihr Wissen – wenn es noch gegenwärtig ist –, dass längst vor der Milchstrasse und dem SOL-System mit der Erde und den anderen Planeten unzählbare andere Galaxien, Sonnen und Planeten usw. entstanden und schon vor Urzeiten wieder vergangen sind? Und nähme der Mensch in seinem Grössenwahn bei der Zerstörung der Erde weiterhin an, dass diese der Mittelpunkt des Weltenalls sei, dann wäre mit dem Ende der Erde gemäss dieser irren These der gesamte Weltenraum sinnlos, weil einerseits dieser doch angeblich nur auf die Eroberung durch den Erdenmenschen wartet, und andererseits selbstredend mit der Erde als dessen Mittelpunkt auch zerstört würde, denn durch die Totalvernichtung der Erde würde er sich aber genauso in Nichts auflösen … Aufgeblasener Grössenwahn, wie er dümmer und hohler wohl kaum noch sein kann oder jemals gewesen ist.

Die bisherigen verantwortungslosen Profiteure der Macht stellen sich mit allen ihren Mitteln gegen das wissentliche und bewusste allgemeine Erwachen der Menschen und der ganzen Menschheit im besonderen. Viele von ihnen werden erst durch den an sie herantretenden Tod oder noch später als andere, neue Persönlichkeit nach der Wiedergeburt ihrer Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks eines Besseren belehrt. Beim nahenden Tod geschieht dies in der Regel infolge feiger Angst, wobei es während des aktuellen Lebens über übelste Zustände, Krieg, Hunger, Not und Elend sowie Vernichtung und Zerstörung geschehen kann, wovon auch oft ganze Nationen und Erdteile betroffen sein können.

Letztlich muss nun noch die Frage laut werden, warum sich eigentlich die unterschiedlichsten staatlichen Organisationen, Geheimdienste und Labors aller Art überhaupt geheimerweise mit Ausserirdischen und deren Raumschiffen befassen? Dies ganz im Gegensatz dazu, dass es gerade solche sind, die mit bedenklichen und fadenscheinigen Lügen immer wieder jede Möglichkeit ausserirdischen Lebens in Frage stellen und bestreiten. Ganz zu schweigen davon, dass sie vehement ableugnen, dass durch namhafte Personen, wie Polizisten, Armeeangehörige, Piloten und Regierungsbeamte nebst vielen Privatpersonen Beobachtungen ausserirdischer Flugobjekte gemacht wurden und werden, wofür oft filmische und photographische und radarmässige Beweise vorgelegt werden. Doch durch gerichtliche Massnahmen sowie durch Drohungen, Einweisungen in Irrenhäuser und durch Morde werden seit 1947 Zeugen mundtot gemacht, wenn diese von ihren Beobachtungserlebnissen und möglichen Kontakten mit ausserirdischen Wesen berichten. Im mindesten Fall werden solche Menschen einfach der Lächerlichkeit preisgegeben, wenn sie sich durch keinerlei Drohungen und Foltermachenschaften usw. beeindrucken lassen. Nutzt auch das Lächerlichmachen nichts, dann werden weltweite Kampagnen gestartet in der Art und Weise, dass wirkliche Beobachter von Ausserirdischen oder deren Flugobjekten oder Personen, die effective Kontakte mit Menschen ausserirdischen Ursprungs haben, verleumderisch als Schwindler, Lügner und Betrüger verschrien werden. Oft spielen dabei auch Pseudowissenschaftler mit, die sich UFO-Forscher von eigenen Gnaden nennen. Doch auch ganze UFO-Gruppen sektiererischer Form spielen dabei mit, nebst dem, dass viele unter diesen sich an die Lippen falscher Kontaktler hängen, die lügnerisch, betrügerisch und schwindlerisch behaupten, mit Ausserirdischen in Kontakt zu stehen. Solchen Lügnern,

Schwindlern und Betrügern wird in der Regel Glauben geschenkt, während wahrheitliche Beobachter von ausserirdischen Flugobjekten und deren Besatzungen sowie Personen, die wirklich Kontakte mit Menschen ausserirdischer Herkunft haben, in Bausch und Bogen verdammt und als Lügner und Betrüger verleumdet werden.
Die neue Zeit bringt es nun aber mit sich, dass sich mehr und mehr Regierungen gezwungen sehen, geheime Teile und Erkenntnisse ihres Untersuchungsmaterials aus ihrer sogenannten UFOforschung herauszurücken. Jahrzehntelang hiess es von den amtlichen und militärischen Stellen, dass sie sich nicht mit dem angeblichen Unsinn UFOs befassten, doch die effective Wahrheit sah seit jeher anders aus. Die Realität war nämlich seit jeher die, dass Teile aller Weltregierungen sowie die Militärs und Geheimdienste längstens Bescheid wussten in bezug der sogenannten UFOs, so ihnen allen also schon seit Jahrzehnten bewusst war, dass es sich bei diesen unidentifizierten Flugobjekten um intergalaktische Raumschiffe handelte, pilotiert von ausserirdischen intelligenten Wesen – gesteuert von Menschen ausserirdischen Ursprungs. Und alle wussten sie auch, dass das Erscheinen solcher unidentifizierter Flugobjekte schon seit alters her beobachtet und in chronistischen Annalen festgehalten wurde, folglich das Ganze also nicht eine Erscheinung der Neuzeit war, sondern ein schon jahrhundertealtes Phänomen, das jedoch erst in der neuen Zeit befriedigend geklärt werden konnte.

Manche alte Propheten waren Kontaktpersonen zu anderen, fremden, ausserirdischen Kulturen, zu fremden Welten in den Weiten des Universums. Viele Künder erhielten durch die Ausserirdischen aufklärende und sehr wichtige Belehrungen und Informationen, die sie an die Erdenmenschen weitertragen mussten oder sollten. Tatsächlich aber gab es verschiedene, die ihre diesbezügliche Pflicht nicht oder nur halbwegs erfüllten oder zum eigenen Profit ausschlachteten. So finden sich praktisch in allen Religionen Berichte über das Erscheinen von Ausserirdischen, nur dass diese für Engel oder Götter usw. gehalten wurden. Auch die christliche Bibel enthielt und enthält noch heute solche Sichtungsberichte, doch verschiedene wurden tunlichst aus den Bibeltexten entfernt, wie z.B. jene von Henoch, während die des Hesekiel und Jmmanuel usw. glaubensgerecht nach christlichem Bedürfnis und Muster zurechtgeschustert und verfälscht wurden. (Wie auch die wirkliche Lehre der für das Christentum, den Judismus und den Islam höchst ‹zerstörerische› Tatsache der Wiedergeburt der menschlichen Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks, zusammen mit immer einer neuen Persönlichkeit, die nach der Auflösung der vorgegangenen nach dem Ableben des materiellen Körpers vom Gesamtbewusstseinblock geschaffen wird, so also nicht die alte Persönlichkeit reinkarnieren, sondern nur eine neue Persönlichkeit zusammen mit der reinkarnierenden Geistform geboren werden kann, und zwar auch nur auf den gleichen Planeten, auf dem zuvor das Ableben des materiellen Körpers stattgefunden hat. Dies entgegen verschiedener Irrlehren buddhistischer und buddhistisch-christlicher, theosophischer und anderer religiöser Irrlehren.) Mehr als genug Funde abgestürzter Raumschiffe – einschliesslich ausserirdischer Insassen – werden in ultrageheimen militärisch-geheimdienstlichen Labors auf der Erde konserviert aufbewahrt, untersucht und ausgewertet. In manchen Ländern werden zudem uralte Hochtechniken bewahrt und benutzt, einschliesslich geheimerweise ausserirdische Raumschifftechniken, wobei sich diesbezüglich besonders eine sich nach dem Zweiten Weltkrieg nach Süd-Amerika abgesetzte Nazi-Gruppierung in den Siebziger- und Achtzigerjahren hervorgetan hat, die sich sowohl geheimer deutscher Flugkreiseltechniken sowie ausserirdischer Raumschifftechniken habhaft machen konnten. Natürlich ist es verständlich, dass über solche Machenschaften und Machtmittel nicht öffentlich geredet und alles peinlichst genau dementiert wird.

Ein UFO ist natürlich nicht gleich ein ausserirdisches Flugobjekt. Ein beobachtetes Flugobjekt muss also beileibe nicht aus dem Weltenraum kommen, denn es kann sich sowohl um eine der zahlreichen militärischen oder sonstigen Geheimentwicklungen handeln, die ein futuristisches Äusseres aufweisen und in verschiedenen Ländern der Erde hergestellt werden. Es kann sich bei UFOs aber auch um ganz natürliche Phänomene handeln, wie um Blitzerscheinungen, Wolken, Vogel- oder Insektenschwärme, Fata

Morganas, helle Sterne, Sternschnuppen, Meteoriten oder um sonstige absolut natürliche Erscheinungen, die besonders von UFO-Begeisterten oft bedenkenlos als ausserirdische Flugobjekte angesehen werden. Echte ausserirdische Fluggeräte werden jedoch in der Regel nur äusserst selten oder gar nicht gesichtet, weil diese durch die Insassen durch lichtumleitende oder lichtabsorbierende sowie strahlenabweisende Techniken sich gegen jede Ortung schützen. So können sie sich auch gegen jede technische Sicht abschirmen und auch jeden Antriebslärm unterdrücken, so sie auch nicht durch Radar oder Akustiksonden geortet werden können. Insofern sind die meisten vermeintlichen ausserirdischen UFO-Sichtungen, so echt und materiell solche Fluggeräte auch sein mögen, in der Regel nur Sichtungen von höchst irdisch-menschlich hergestellten und manchmal streng geheimen Flugapparaten oder von sonstigen irdischen Phänomenen, die jedoch bei genauer Nachforschung absolut erklärbar sind. Dass dann hie und da auch Insassen gesichtet werden, die sich womöglich, etwa bei einer Notlandung, spasseshalber oder aus Geheimhaltungsgründen als Ausserirdische ausgeben, ist natürlich für viele Menschen verwirrend. Bei Geheimhaltungsgründen ist der Zweck natürlich auch der, dass das Ganze dann lächerlich gemacht und Zeugen zu Spinnern und Verrückten erklärt werden, was man sich ja gut vorstellen kann, wenn man bedenkt, wie Menschen diesbezüglich tatsächlich behandelt werden. Ist ein diesbezüglicher ‹Spinner› oder ‹Verrückter› dennoch nicht unglaubhaft genug und gesellschaftlich nicht erledigt, dann helfen notfalls Repressalien und andere unfeine Massnahmen stärkerer Art nach, um die Aussagen der betreffenden Person und diese selbst unglaubhaft zu machen und zu diskriminieren. Und hilft auch das nicht, dann wird auch vor heimtückischen Anschlägen auf das Leben nicht zurückgeschreckt, wobei solche Machenschaften vielartig sind und von der Liquidierung durch provozierte Unfälle bis hin zum offenen Mord reichen.

Dass es die alten Propheten und Kontaktzeugen – zum Teil wider ihren Willen – in aller Welt nicht immer mit irdischen Fluggeräten alter Hochkulturen zu tun hatten, ist sehr naheliegend. So wie zu frühesten Zeiten, so geschieht es auch noch heute in aller Welt, dass von Erdenmenschen ungewollt unbekannte Flugobjekte gesichtet werden, die – wie zu allen vergangenen Zeiten – irdisch-menschlich-technischen oder rein naturmässigen Ursprungs sein und absolut erklärt werden können. Möglich sind aber trotzdem in seltenen Fällen auch Fluggeräte ausserirdischen Ursprungs, die von Menschen erdfremder Welten gesteuert werden und deren Herkunft in der Regel nicht geklärt werden kann, weil sich die Ausserirdischen streng davor hüten, mit Erdenmenschen in Kontakt zu kommen; dies sowohl aus Gründen ihrer Sicherheit und Gesundheit oder aber, weil ihre strengen Direktiven Kontakte mit technisch, moralisch, liebe- und wissensmässig sowie friedens- und freiheitsmässig usw. noch weit unterentwickelten Menschen verbieten. Und wie dies beim Erdenmenschen nun einmal der Fall ist, ist ein nicht offenes Inerscheinungtreten der spärlich auf der Erde erscheinenden Ausserirdischen auch nicht verwunderlich. Und solchen Direktiven sind auch die Plejadier/ Plejaren eingeordnet, die mit ‹Billy› Eduard A. Meier Kontakt pflegen, der aus ganz bestimmten Gründen bei diesen Ausserirdischen eine spezielle und einmalige Ausnahme bildet. Nichtsdestotrotz liegen aber heute weltweit bei weitem genügend Beweise für die Existenz ausserirdischer Raumschiffe von fremden Planeten im irdischen Raum sowie in bezug einiger sehr weniger und äusserst seltener Kontakte mit Ausserirdischen vor, wobei im speziellen Fall Billy Meier zu nennen ist, der, wie in keinem andern diesbezüglichen Fall, viele wissenschaftlich belegte Beweise für seine Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren vorlegen kann, die belegen, dass seine Angaben auf Wahrheit beruhen, dies ganz im Gegensatz zu vielen anderen Behauptungen von angeblichen Kontakten mit Ausserirdischen.

Der mit unvergleichlichem Abstand beste Fall in dieser Hinsicht ist und bleibt so der Kontaktfall ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch ‹BEAM› genannt. Und dieser Fall, für den es weit über 130 Zeugen gibt – die teilweise sogar selbst photographische Beweise des Erscheinens plejarischer Raumschiffe beibringen können –, ist dermassen felsenfest fundiert und derart für jeden ernsthaft Interessierten zugänglich, dass er eine absolute Einmaligkeit darstellt, die zum Horror für zahllose Profiteure, Betrüger, Lügner, Schwind-

ler, Geheimdienste, Militärs und des Establishments geworden ist.

Für jeden, der sich in den Fall einarbeitet, bringt Billy Meier völlig ausreichende Beweise von Metallproben in Form von Metallegierungen, wofür durch den namhaften IBM-Metallurgen Marcel Vogel spezielle und ausgezeichnete Metallanalysen hergestellt wurden, die beweisen, dass es sich bei diesem Material um eines handelt, das durch eine auf der Erde unbekannte kalte Verschmelzungstechnik hergestellt wurde. Marcel Vogel, eine bekannte Koryphäe in bezug der Metallurgie, bescheinigte auch anderweitig die Aussergewöhnlichkeit der Metallproben. Diese hatte ‹Billy› Eduard A. Meier dem weltbekannten amerikanischen UFO-Forscher und ehemaligen Luftwaffen-Colonel Wendelle Stevens wie aber auch dem ermittelnden Investigator und Genesis-III-Inhaber Lee Elders aus Amerika zur Analyse übergeben, die Billys Material vielfach analysieren liessen, unter anderem beim genannten Marcel Vogel (siehe: «‹Billy› Eduard Albert Meier – seine Kontakte mit Ausserirdischen, seine Photos, Filme und Metallproben usw.», erhältlich in deutsch/englisch, 20 Seiten, CHF 2.50, Wassermannzeit-Verlag FIGU). Ausser den Metallproben wurden von Billy Meier Ton-, Photo- und Filmaufnahmen in bester und bis heute nie dagewesener klarer Qualität geliefert. So wurden im Auftrage von Colonel Wendelle Stevens und Lee Elders Ton- und Bildauswertungen in hochkarätigen Labors sowie von Filmfachleuten und Special-Effects-Fachleuten der Filmmetropole Hollywood usw. vorgenommen, die nicht nur sehr erstaunliche und aussergewöhnliche Resultate zeitigten, sondern die auch klipp und klar belegen, dass Billy Meiers Materialien einmalig und echt sind und nicht gefälscht sein konnten. Für solche Fälschungen hätte es millionenschwerer Labors und Filmstudios sowie beinahe unbezahlbarer Special-Effecte bedurft sowie vieler Fachleute, die alles in minuziöser Arbeit hätten anfertigen müssen, was allein an Materialien und Arbeit viele Millionen US-Dollars gekostet hätte. Und da all die Fachleute keinerlei Manipulationen an den Photos, Dias, Filmen und Tonbandaufnahmen sowie an den Metallproben feststellen konnten, wurde angeboten, dass wenn es sich bei allem unerklärlicherweise doch um Fälschungen handle, dies eine Sensation für die Special-Effect-Branche sei, und wenn Billy Meier sein Geheimnis verrate, er dafür die Summe von einer Million US-Dollar erhalte. So sprachen schon seit BEAMs Bekanntmachung seiner Kontakte und der dabei erhaltenen Materialien sowie seine Film-, Ton- und Photobeweise usw. dafür, dass seine Angaben der Wahrheit entsprachen und er tatsächlich mit Besuchern in Verbindung stand (und noch immer steht), die nicht von der Erde kommen.

‹Billy› Eduard A. Meiers Beweise für seine Kontakte mit Ausserirdischen beschränken sich nicht allein auf seine Metallproben, Filme, Videos, Photos und Tonaufnahmen der Sirrgeräusche (die auch einmalig sind und wissenschaftlich untersucht wurden, mit dem Resultat, dass er diese nicht durch Manipulationen hergestellt haben konnte). Nein, es gibt auch noch weit über 120 weibliche und männliche Zeugen: Schweizer, Deutsche, Kanadier, Amerikaner, Japaner, Inder, Kambodschaner und Österreicher usw., die im Zusammensein mit BEAM plejarische Strahlschiffe resp. Raumschiffe beobachten und teilweise auch selbst photographieren konnten. Mitglieder der FIGU wurden von den Plejaren auch auf Urlaubsreisen begleitet, wobei ihnen Gelegenheit geboten wurde, die Raumschiffe ebenfalls photographieren zu dürfen. Auch gibt es eine ganze Reihe Zeugen, die mit eigenen Augen gesehen haben, wie Billy mit Ausserirdischen umherging und sprach oder wie Raumschiffe landeten und sich Billy dann mit den Insassen umherspazierend unterhielt. Und auch für die von BEAM auf Tonband festgehaltenen Sirrgeräusche der Strahlschiffe resp. Raumschiffe gibt es eine ganze Anzahl Zeugen, und zwar nicht nur seine ganze Familie, sondern auch viele FIGU-Mitglieder, Freunde und andere, welche verschiedentlich in ganzen Gruppen und im Beisein Billys oder auch allein die Geräusche hörten.
Doch noch lange kann einfach nicht sein, was nicht sein darf; und das trifft besonders zu in bezug auf ‹Billy› E. A. Meier und dessen wirkliche Kontakte mit Ausserirdischen sowie mit all seinen dafür existierenden unumstösslichen Beweisen. So wird er nicht nur von Bösewollenden und falschen, desinformierten und sich gross meinenden jedoch unbedarften Kritikern direkt oder in Zeitungen, Zeitschriften sowie im Fern-

sehen schuldlos beschimpft und verleumdet, sondern von verschiedenen Seiten auch seines Lebens bedroht. Besonders geht es so hervor bei den Machtstrukturen der Religionen, den Militärs, den Geheimdiensten und beim Sektierismus, wie aber auch beim Terrorismus, Fanatismus und bei der Politik bis hin zu den Medien und dem ganzen Medizinkommerz. Dazu gehören aber, wie gesagt, auch alle Verleumder, so aber auch alle notorischen Besserwisser sowie Neider, Rachsüchtigen und jene, welche betrügerisch vorgeben, das absolut unmögliche Channeling oder das telepathische oder mediale Sprechen oder Schreiben mit Toten, Ausserirdischen und ‹höheren› Wesen usw. zu betreiben.
Es sind bis Ende des Jahres 2002 19 Mordanschläge, die BEAM glücklicherweise ohne grossen Schaden überstanden hat; einige Male trug er nur leichte Verletzungen davon. Ein Beweis andererseits, dass die ihn warnenden Bewusstseinskräfte, die er sich schon früh durch die Schulung der Ausserirdischen von den Plejaden/Plejaren aneignete, ausgesprochen wirksam sind.

Hat man sich einmal gründlich in Billy Meiers Materialien vertieft, dann werden die Kontakte und deren Realität und Beweisführung absolut unwichtig, weil nämlich sehr viel mehr dahintersteckt, als man zu vermuten wagt; nämlich ein ungeheures Wissen in bezug schöpferisch-natürlicher Gesetzmässigkeiten sowie die Lehre des Lebenssinnes, der Liebe, des Wissens und Friedens, der Freiheit, Ausgeglichenheit und Harmonie sowie der Evolution des Bewusstseins und des Geistes und, und, und … Das aber erfahren, lernen oder akzeptieren die unsachlichen, unbedarften und offensichtlich selbstherrlichen Kritiker, Besserwisser, Verleumder und Rachsüchtigen usw. kaum oder niemals, oder wenn sie schon davon Kenntnis erlangen, dann meinen sie, dass die Welt ausgerechnet auf ihre unwichtigen, unsachgemässen und dämlichen Kritiken und Verleumdungen usw. warte und angewiesen sei. Damit aber, mit ihrer eigenen Dummheit, schneiden sie sich nur ins eigene Fleisch.

Die eigentliche Sache und Wichtigkeit um BEAM sind nicht seine Kontakte mit den Ausserirdischen, so aber auch nicht all seine handfesten Beweise dafür. Seine eigentliche Aufgabe und die Wichtigkeit der Sache ist die Aufklärung über Ziel und Zweck der irdischen sowie der universellen Menschheit. Enthalten ist dies alles in seiner uralt-herkömmlichen universellen Lehre des Geistes, Geisteslehre genannt, die ausserhalb jeder Religion steht und von einer geschlechtslosen allschaffenden Schöpfung ausgeht und weder Gott noch Schöpfer oder sonstige imaginäre glaubensmässige Gestalten kennt, sondern frei von jedem Glauben und jeder Religion und frei von jedem Sektierismus ist. Diese Lehre lehrt auch vieles über ausserirdisches Leben auf fremden Welten in den Weiten des Universums sowie deren Geschichte und Zweck, und sie legt die Entstehung der Schöpfung, des Universalbewusstseins und des gesamten Universums dar, in dem das für den Menschen sichtbare, materielle Universum nur ein Gürtel unter gesamthaft deren sieben ist, wobei die andern sechs jedoch nicht materieller, sondern geistenergetischer Natur sind. Die Lehre lehrt über die Inkarnation der menschlichen Persönlichkeit und über die Reinkarnation der schöpferisch-menschlichen Geistform, über die Erdbesiedlung, Evolution der Menschheit im Universum, und des Universums selbst. Die Lehre lehrt, wie das Leben entstand; was hinter dem, diesem und jenem steckt. Fragen werden beantwortet wie: «Wie wurde und wird das Weltall weiterhin besiedelt? Wie war das wahrheitlich mit dem Urknall? Gibt es in unserem Universum andere materielle Dimensionen? Ist die Zeitreise möglich? Was war, ehe unser Universum entstand, woraus ging es hervor und was kommt danach, wenn es wieder vergeht? Gibt es Parallelwelten und gibt es nebst unserem auch andere Universen? Wie muss die tatsächliche Geschichte der Erdbesiedlung und Lebensformen-Entstehung geschrieben werden? Was wird dem schlechtinformierten Menschen der Erde von den Wissenschaftlern und Religionen, von den Militärs und der Politik sowie an allen Ecken und Enden der Gesellschaften und Organisationen usw. vorenthalten und vorgespielt? Was sind Ausserirdische wirklich; wie leben und denken sie? Glauben auch sie an Gottheiten, Götzen oder einzig an die allumfassende Schöpfung, und waren welche von ihnen zu früheren Zeiten Herrscher auf der Erde usw.? Wer zeichnete verantwortlich für die Erschaffung der Religionen und warum usw. usf.?»

Lauter Fragen, die restlos jeden Menschen angehen und deren Beantwortung jedem von Interesse sein sollte. Doch wann oder ob er sich damit überhaupt befassen will, ist einzig und allein seine Entscheidung. Dies hängt einmal mehr davon ab, wie sehr sich der einzelne in Vorurteile, Falschwissen, Religion und Tradition, Massenwahn und Hirnwäsche durch die Medien, Schule, Historie und Erziehung usw. einwickeln lässt, ob er sich der effectiven Wahrheit zuwenden oder weiterhin in einem sinnlosen und irreführenden religiösen oder sektiererischen Glauben hilflos oder fanatisch dahinvegetieren will. Sicher, es ist sehr schwer, sich von Glaubensvorstellungen zu lösen und sich der effectiven schöpferisch-natürlichen Wahrheit und der Selbstverantwortung zuzuwenden und damit in jeder Beziehung auch die Verantwortung für sich selbst sowie für die eigenen Meinungen, Gedanken, Gefühle, Emotionen und Handlungen usw. zu tragen, als alles auf einen lieben Gott usw. abzuwälzen, doch mit etwas Vernunft und gutem Willen ist es zu schaffen, auf saubere Wege zu kommen. So mancher Mensch findet es aber leichter, sich nicht darum zu kümmern, weil sich mit Lug und Trug leider viel zu oft bestens leben lässt. Würden aber die Machthaber und Krieger aller Couleur die nachweisbare Tatsache der Wiedergeburt der den Menschen belebenden schöpferisch-menschlichen Geistform und das Vergehen der aktuellen Persönlichkeit sowie die jeweilige Neuschaffung einer Persönlichkeit für die nächste Reinkarnation der Geistform in Betracht ziehen, dann würde sicher sehr vieles anders aussehen. Diese Tatsache der Wiedergeburt der Geistform und die Neuschaffung der nächstfolgenden Persönlichkeit, wird aber natürlich von den meisten Religionen aus blutrünstiger Profitgier bestritten, obgleich sie selbst mit ihren Himmelserwartungs-Versprechen ebenfalls eine, wenn auch einmalige, Inkarnation predigen, während der Buddhismus und christlich-buddhistische Sekten irreführend eine Reinkarnation der Persönlichkeit irrlehren. Würden sich die Fehlbaren alles gründlich überlegen, dann müssten sie folgern, dass ihre reinkarnierende Geistform sich mit der vom Gesamtbewusstseinblock in dessen Jenseitsbereich neuerschaffenen Persönlichkeit in die eigens verursachten Zerstörungen wieder hineinbegeben müsste. Die ganzen Kriegsschäden, Umwelt, Hunger, Rohstoffausbeutung, Klimaumbruch usw. müssen genau die neuen Persönlichkeiten der Verursacher wieder gutmachen, sofern das dann überhaupt noch möglich ist. So mancher Mensch und Fehlbare würde, wenn er um die diesbezügliche Wahrheit wüsste, wohl lieber die Hand vom Zünder lassen. Demzufolge ist es also dringendst notwendig, dass die naturgesetzliche Tatsache der dauernden Wiedergeburt der schöpferisch-menschlichen Geistform mit seiner bei jeder Reinkarnation neuen Persönlichkeit weltweit bekannt wird, wie es auch ‹Billy› Eduard Albert Meier und die Ausserirdischen lehren und wie es im geheimen Untergrund gewisser Forschungen längstens beweisbar ist. Kein Glauben, kein Sündenablass und keine Bestechung entbindet die Verursacher vor der gerechten Wiedergutmachung, denn auch wenn die Geistform durch ihre Reinkarnation eine neue Persönlichkeit mit sich bringt, so trifft diese das Übel dessen, was die alte Persönlichkeit auf der Erde angerichtet und hinterlassen hat. Das ist echte Gerechtigkeit.

Genauso: Je länger die Beweise für ausserirdische Besucher negiert werden, desto länger wird die stark positive und evolutionsfördernde Wirkung aus den Informationen, die diese Besucher geben, verzögert – und dies schon seit dem letzten Jahrhundert, als diese Thematik weltweit in der Öffentlichkeit aktuell wurde. Doch die Zeit ist tatsächlich überreif, und die Welt steht, ob sie es weiss oder nicht, vor der Entscheidung Erdzerstörung oder Fortschritt und Evolution, und zwar durch die wahre Lehre der Wahrheitlichkeit, gemeinsam mit ausserirdischen Einflüssen und den Ratschlägen Ausserirdischer. Das bringt so oder so die Lösung grundlegender Fragen mit sich. Doch so wie der Erdenmensch alles handhabt, ist die jetzige Zeit eine Zeit mit sehr schweren und tödlichen Geburtswehen; eine blutige Zeit mit zahllosen Opfern unschuldiger Menschen, die durch wahnsinnige, blutrünstige, hassvolle, rachsüchtige und verantwortungslose Machtgierige das Leben verlieren, die durch ihre Befehle ihre Mordheere in Bewegung setzen und Tod, Trauer, Schmerz, Verderben und Zerstörung über die irdische Menschheit und die Erdenwelt bringen. Und so wird es noch sehr lange dauern, bis ein neues Bewusstsein in den Menschen der Erde entsteht und die fernen Nachkommen ein friedfertiges Leben führen werden.

Über die Flugtechniken der ausserirdischen Fluggeräte gibt es aus BEAMs Kontaktberichten und aus seinen Erklärungen sehr interessante Angaben. Diese werden im Lauf der Zeit auch der hiesigen Wissenschaft einigen Nutzen bringen. Die Technik, als die Ausserirdischen zum ersten Mal zu Billy Meier kamen, war derart, dass die Plejadier resp. Plejaren zunächst, wenn sie in den Hyperraum eintraten oder aus diesem in unser Raum-Zeit-Kontinuum eindrangen, in rund drei Millionen Kilometern Entfernung von Planeten oder Sonnen entmaterialisieren resp. materialisieren mussten, um durch den so erzeugten Raum-Zeit-Strukturriss Gestirne und Welten nicht zu gefährden. Nur auf diese Art durften Hyperraum-Sprünge durchgeführt werden resp. Transformationen durch den Hyperraum erfolgen; dies, weil ansonsten die Gefahr bestand, dass bei einem Eintritt in den Hyperraum oder bei einem Austritt aus demselben bei der entstehenden Struktur-Erschütterung ganze Planeten samt ihren Trabanten oder sogar Sonnen durch einen Sog-Vorgang in den Hyperraum hineingerissen worden wären, wodurch ein kosmisches Chaos am Eintrittsort oder Zielort ausgelöst worden wäre. Und Unfälle dieser Art hat es zu früheren Zeiten bei den Plejaren durchaus gegeben. Dann folgte die Transmission, wobei die in den Hyperraum hineingerissenen Gebilde die Benutzung desselben gefährdeten und bei einem späteren Austritt der Raumschiffe aus dem Hyperraum-Gefüge in das Raum-Zeit-Kontinuum hinausgeschleudert wurden, in das die Raumschiffe eindrangen.
Zur Hyperraum-Benutzung müssen sehr genaue Koordinationsdaten gesetzt werden, durch die allein es möglich ist, punktgenau am Zielort wieder materialisierend aus dem Hyperraum auszutreten. Die Berechnung und Setzung der Koordinaten ist absolut unerlässlich, ansonsten ein Raumschiff für ewige Zeiten im Hyperraum verbleibt oder an ein unbekanntes Ziel geschleudert wird. Zu erklären ist diesbezüglich noch, dass ein Hyperraum-Sprung resp. eine Hyperraum-Benutzung mit Raumschiffen in keinerlei Zusammenhang steht mit dem ‹Strahlen› resp. ‹Beamen› von Materie oder von Lebensformen, denn dabei handelt es sich um eine völlig andere Technik und damit auch grundsätzlich um absolut andere Transportvorgänge.
Bis in die Neunzigerjahre bedurften die Plejadier/Plejaren von ihren Planeten bis zur Erde sieben Stunden, doch durch gewaltige technische Fortschritte mit Hilfe eines hochentwickelten fremden Volkes aus dem angrenzenden Zwillings-Universum veränderte sich alles grundlegend, folglich heute die Reisezeit von den Plejaden/Plejaren bis zur Erde – rund 500 Lichtjahre – oder umgekehrt, gerademal noch sieben Minuten beträgt. Und wenn dabei von den Plejaden resp. Plejaren gesprochen wird, dann handelt es sich dabei nicht um die von der Erde aus etwa 380 Lichtjahre entfernten und von blossem Auge sichtbaren Gestirne des offenen Bewegungssternhaufens Plejaden im Sternbild Stier, sondern um Plejaden-Gestirne und Plejaden-Welten resp. Plejaden-Planeten in einem um Sekundenbruchteile zu unserem Raum-Zeit-Gefüge verschobenen anderen Raum-Zeit-Gefüge unseres Universums. (Die uns sichtbaren blaustrahlenden Sonnen der Plejaden in unserem Raum-Zeit-Gefüge sind nicht lebentragungsfähig, denn sie sind viel zu heiss und zu jung dafür, weisen sie doch ein Alter von erst rund 65 Millionen Jahren auf, wonach sie nach einem etwa gleichen Zeitraum wieder vergehen und aus dem Sternbild des Stieres verschwinden werden.) Und da in jenem anderen Raum-Zeit-Gefüge das Sternbild, in dem die Plejadier/Plejaren beheimatet sind, gewisse gestirnsmässige Ähnlichkeiten mit den Plejaden in unserem Raum aufzeigt, nennen folglich auch sie ihr Heimat-Sternbild Plejaden, wobei ihre volksgebräuchliche Bezeichnung jedoch ‹Plejaren› lautet, wie sie sich auch als Volk nennen.

Die gesamte Technik der plejadisch-plejarischen Fluggeräte interstellarer Form ist gegen alle Relativitätseffekte wie beispielsweise Zeitverzerrung, vorzeitiges Altern und dergleichen abgeschirmt, wie aber auch gegen die Gravitationskräfte gestirns-, planeten- und auch weltenraummässiger Form. Raumkrümmungen und dergleichen sowie alle anderen Faktoren in bezug auf Weltraumeinflüsse usw., wie sich der Erdenmensch problem- und forschungsmässig heute noch damit herumschlägt, bedeuten keinerlei Schwierigkeiten mehr. Und was noch zu sagen ist: Die vermeintliche Antenne auf den älteren Raumschiffen der Plejadier/Plejaren, wie sie auf gewissen Photos von BEAM zu sehen ist, war effective nur ein Sammler resp. Aufnahmestutzen für Atmosphärenelektrizität, wenn sich die Strahlschiffe/Raumschiffe in

planetaren Sphären bewegten. Diese eingefangenen Energien wurden für die Antigravitation und für den Antrieb in planetaren Atmosphären verwendet, doch ist diese Technik heute nur noch vereinzelt bei den plejadisch-plejarischen Strahlschiffen in Verwendung.
Die gesamte Technik der Plejadier/Plejaren wurde infolge Kontakten und Technikaustausch mit sehr viel weiterentwickelteren Völkern aus dem benachbarten DAL-Zwillings-Universum bis zum Jahr 2003 sehr verfeinert und für erdenmenschliche Begriffe unvorstellbar weiterentwickelt. Dadurch konnte auch die Distanzenüberbrückung zeitmässig sehr stark reduziert werden, was fortan, wie bereits erklärt, eine Gesamtflugzeit von nur wenigen Minuten ermöglicht, um von der Paralleldimension der Plejaden/Plejaren zur Erde zu kommen. Zeitreisetechniken wurden aber schon zu sehr frühen Zeiten entwickelt, die materielle Reisen von Raumschiffen und deren Besatzungen in andere Zeitebenen zuliess. BEAM beschreibt diverse Zeitreisen echt materieller Natur in die Vergangenheit und in die Zukunft. Die neustentwickelte Technik zu Beginn des Jahres 2003 eröffnet den Plejaren eine Reisemöglichkeit unbegrenzter Reichweite in unserem sowie im DAL-Zwillings-Universum und in allen Paralleldimensionen unseres DERN-Universums. Zudem entstand auch die neue Möglichkeit, höher evolutionierte Universen durch einen energetisch und künstlich geschaffenen Kanal zu durchqueren und so in völlig fremde, jedoch unserem Universum gleichgerichtete Universen einzudringen und dabei mit der Heimatwelt trotzdem in Kontakt zu bleiben.

Die Erklärungen ‹Billy› Eduard Albert Meiers bezüglich der Zeitreisen – die er verschiedentlich selbst miterleben durfte – sowie vieler anderer Dinge wurde ihm von allem Anfang an als Schwindel, Blödsinn, Lug und Betrug angekreidet. Lange Zeit wurden seine Darlegungen auch von namhaften Wissenschaftlern, bösartigen Kritikern, Neidern, Verleumdern und Besserwissern usw. als völlig unmöglich angesehen. Doch inzwischen haben sich sehr viele Erklärungen usw. Billy Meiers durch die Naturwissenschaft und durch anderes selbst bewiesen, folglich mussten die moderne Physik, die Astro-Physik und andere Wissenschaften ihm, BEAM – wie immer mal wieder –, recht geben und seine Angaben bestätigen. Dies ganz im Gegensatz zu dummen und irren Behauptungen vieler, die sich mit angeblichen Kontakten zu Ausserirdischen brüsten und mit einem horrenden ‹Wissen› und ungeheuren ‹Erkenntnissen› prahlen, wobei bei diesen Möchtegernen und Schreiern alles wie Schaumblasen zerplatzt, wenn den irren Behauptungen auf den Grund gegangen wird.

Wie gesagt fand während der Zeit zwischen 1975 bis 2003 bei den Plejadiern/Plejaren eine grosse, umwälzende und fortschrittliche Technik statt, und zwar auch hinsichtlich besserer Möglichkeiten, um von einer materiellen Dimension in eine andere zu wechseln. Gleichermassen, wie es auch bereits angesprochen wurde, verhält es sich mit der Möglichkeit, um in ein komplett anderes und fremdes Universum zu gelangen; eine Sache, von der unsere irdische Physik allenfalls nur eine äusserst theoretische Ahnung hat.

Die neueste Technik ist nun die, wie auch bereits erwähnt wurde, dass sogenannte offene Transmissionstore resp. Transmittertore – wie offene Tore ohne Verschluss usw. – in beliebiger Grösse erzeugt werden können, durch die beliebig und ohne Zeitverlust vom Ausgangspunkt zum Zielort Menschen, Materialien, Maschinen und Raumschiffe usw. über endlose Distanzen im Weltraum und von Planet zu Planet transportiert werden können. Nötig waren bisher zu diesem Zweck zahlreiche hintereinandergeschaltete Tore resp. Transmitter, die in den Weiten des Weltenraumes an verschiedenen Örtlichkeiten und Planeten installiert waren. Das jeweilige Transmissionsstor wiederum wurde erstlich mit einem speziellen kleinen Gerät direkt von einer Person oder apparaturell durch Fluggeräte aktiviert und geöffnet. Die neueste Technik hingegen funktioniert durch Gedankenwellen, wie dies auch bei allen anderen plejarischen Geräten, Apparaturen, Maschinen und Fluggeräten usw. schon seit langer Zeit der Fall ist. Ein Transmissionstor kann im Vergleich dessen gesehen werden, wenn durch ein offenes Fenster oder durch eine offene Tür ins Freie geblickt wird. Es wird also einerseits die Örtlichkeit des Blickausganges gesehen, und anderer-

seits die Örtlichkeit, die sich ausserhalb oder jenseits des Blickausganges befindet. Jemand, der etwas seitwärts abseits steht und das Ganze aus einem solchen Winkel betrachtet, vermag keinerlei Öffnung und also kein Tor zu sehen. Es sei dazu der Vergleich zu einem Spiegel, der nicht eingesehen werden kann bei einem seitwärtigen Abseitsstehen. Der ganze Vorgang der Entmaterialisierung und Rematerialisation sowie der Durchgang durch das Transmittertor erfolgt nach dessen Aktivierung automatisch in Millisekunden, wobei dann ohne jeglichen Zeitverlust riesige und für den Erdenmenschen kaum vorstellbare Entfernungen überbrückt werden. Solche Tore wurden auch für Zeitreisen entwickelt, folglich die Plejadier/ Plejaren seit geraumer Zeit auch in andere Zeit-Dimensionen der Vergangenheit und Zukunft und damit also auch in Parallelebenen unseres Universums reisen können. Die Möglichkeit des Reisens über unsere Universumsgrenze hinaus wurde durch diese Transmissionstore ebenfalls möglich, wobei die Distanzen dahin, nebenbei bemerkt, in derartigen Entfernungsdimensionen liegen, dass die heutigen Astronomie-Dimensionen und also astronomischen Zeit- und Distanzangaben wie Kinderkram erscheinen.

In all den vorgenannten Zusammenhängen sind auch die mit zahlreichen Detailangaben versehenen Bücher von Guido Moosbrugger lesenswert, eines sehr engen Mitarbeiters ‹Billy› Eduard Albert Meiers. Selbst ein Zeuge von BEAMs Kontakten mit den Ausserirdischen sowie von vielen Sichtungen und diesbezüglichen Erlebnissen, schrieb er als erstes Werk ‹Und sie fliegen doch …›, erschienen im Michael-Hesemann-Verlag. Das Buch ist sowohl in deutscher wie in englischer Sprache – in letzterer mit einigen Ergänzungen – im Wassermannzeit-Verlag, FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti, CH-8495 Schmidrüti, erhältlich. Die deutsche Ausgabe von Guido Moosbruggers zweitem Buch mit dem Titel ‹Flugreisen durch Zeit und Raum› – erschienen im Argo-Verlag – ist ebenfalls erhältlich bei der FIGU. Weiter sind natürlich die zahlreichen Bücher und Kleinschriften sowie die ‹Geisteslehre› von ‹Billy› Eduard A. Meier zu nennen, die der Wassermannzeit-Verlag der FIGU vertreibt. Als Einführung in Sachen Weltenraum und der Kontakte BEAMs sind dabei speziell dessen beide Werke ‹Existentes Leben im Universum› und ‹Aus den Tiefen des Weltenalls› zu nennen, die aber effective nur einen geringen Teil des gesamten schriftlichen Materials darstellen. Ganz hervorragende und erstklassige Photos plejadisch-plejarischer Strahlschiffe finden sich in Billy Meiers Bildband ‹Photobuch›, mit teils grossformatigen Raumschiffbildern und vielem mehr. Einige seiner Bücher sind zur Zeit auch in englischer, japanischer und koreanischer Sprache erhältlich.

Alle Angaben zu Publikationen einschliesslich Bestellungen finden sich unter http://www.figu.org. Die gesamte Verlagsliste vom ‹FIGU-Wassermannzeit-Verlag› kann bestellt werden bei der FIGU, CH-8495 Hinterschmidrüti. Für Deutschland besteht eine Anschrift unter www.figu-sdsg.de = FIGU, Süddeutsche Studiengruppe. Für die FIGU-USA, Kanada und Japan können die Anschriften bei der FIGU im Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti erfragt werden.

Konzept Rainer Schenck
Ausarbeitung Billy

Sichtungsbericht

Am 17. November 2002, zwischen 20.30 und 21.00 Uhr, habe ich von Oberhelfenschwil aus am nordwestlichen Himmel ca. über Wil/SG und Sirnach/TG folgendes beobachtet:
Drei Lichtpunkte, ähnlich wie Sterne, aber gelber, heller und tieferliegend als die normalen Sterne. Die Lichtpunkte bewegten sich vorerst nicht. Plötzlich fing einer an, stärker zu leuchten und sich waagrecht in Richtung Südwesten fortzubewegen, und zwar ganz leicht und schnell funkelnd. Die Geschwindigkeit konnte verglichen werden mit der eines Flugzeuges, doch war der Unterschied von einem solchen und

zwischen den Leuchtobjekten deutlich zu erkennen.
Das Ganze wiederholte sich laufend, wobei neue Lichtpunkte erschienen, die erst unbeweglich waren und sich dann in die gleiche Richtung wie das erste Objekt entfernten. Die meisten Lichtpunkte begannen jeweils auch plötzlich stärker zu leuchten, wobei deren Licht jedoch wieder schwächer wurde, wenn sie sich in Bewegung setzten.
Insgesamt beobachtete ich ca. 20 dieser Lichtobjekte und muss dazu sagen, dass ich bis anhin noch niemals etwas Ähnliches gesehen habe. Flugzeuge kann ich völlig ausschliessen, denn die stehen nicht einfach in der Luft still. Hubschrauber kann ich mir schlecht vorstellen, denn dass solche am Sonntagabend derartige Übungen durchführen, ist unwahrscheinlich.
Die Lichtobjekte bewegten sich aus meinem Beobachtungsfeld hinaus oder verschwanden einfach wieder. Zwei derselben konnte ich beobachten, die sich wieder zurückbewegten, um dann erneut wieder in der ‹normalen› Richtung weiterzufliegen.
Habt ihr dies auch beobachtet? Es müsste in der Nähe des Hinterthurgau gewesen sein.

Andreas Bösch, Schweiz

Antwort zu dieser Sichtung

Nein, von uns hat niemand dieses Phänomen beobachtet. Auch ist uns nicht bekannt, ob anderweitig irgendwelche Personen das Ganze beobachten konnten.

Billy

Leserdank

(einige kurze Briefauszüge)

Ich habe den Roman ‹Das Phantom/Mädchenhändler› neulich gelesen und dabei aus tiefstem Herzen mal geweint und mal gelacht. Der Roman hat mich bis ins Mark erschüttert, um mich im Handumdrehen beruhigend zu vergewissern, dass die allerschlimmste Hölle dieser Welt ertragen und besiegt werden kann. Zweifelsohne hat Gelion seine ‹Geisteskraft› jedesmal ins Spiel gebracht, als er eine sich selbst auferlegte Pflicht erfüllte, was ihm offenbar zu legendären Heldentaten verholfen hat. Dass diese gewaltigste aller Kräfte unserem ureigensten Wesen entspricht, ist die Hoffnung und Rettung aller Menschen. Daher mögen alle Menschen, die das Buch lesen, sich genauso wie ich inspirieren lassen, Gelions vorgelebter Menschlichkeit nachzueifern und seine legendäre Kraft in sich selbst zu suchen. Mit dieser Kraft mögen alle Menschen lernen, in jeglicher Lebenslage sich selbst zu überwinden, allen Pflichten des Menschseins Genüge zu tun und vor allem die höchst begehrenswerte und alles verbindende, universelle Liebe in sich selbst zu pflegen. Schliesslich mögen alle Menschen diese Liebe nach aussen tragen, um allem Leben nach bestem Können beizustehen und Hilfe zu leisten, damit wir alle verbunden in ewiger Liebe zur Schöpfung hin immer weiter evolutionieren.

Rebecca Walkiw, Deutschland

Ich möchte mich gerne bei Billy bedanken für die wertvolle Literatur und die Weisheit, Klarheit und das Wissen, das er uns Menschen gegeben hat … eine grossartige Bereicherung für jeden verantwortungsbewussten Menschen mit einer grundlegenden Liebe zum Leben … ich freue mich in der Hoffnung, dass die Menschen die Möglichkeit haben werden … was immer sie auch tun damit …

Brigitte Wachter, Liechtenstein

… sende ich Ihnen die besten Wünsche für Gesundheit und ein hoffentlich langes Leben, damit Sie der Menschheit noch viele kluge Ratschläge und Hinweise geben können. Ganz besonders möchte ich Ihnen

danken für den ausserordentlichen Mut, den Sie bewiesen haben, als Sie Ihren Standpunkt zur Kriegsvorbereitung der USA veröffentlicht haben.
Seit ich vor einigen Jahren von Ihrer Existenz und Ihrem aussergewöhnlichen Leben erfahren habe, bin ich ein echter Anhänger von Ihnen geworden, was mich am 20.5.2000 dazu gebracht hat, den langen Weg in die Schweiz zu unternehmen, um das SSSC gemeinsam mit meinem Sohn zu besuchen. Vielleicht war es eine glückliche Fügung, dass fast genau mit unserer Ankunft im SSSC zwei Schiffe über dem Center schwebten. Frau Stauber hatte uns gleich informiert …

Wolfgang Froese, Deutschland

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Bulletins, meiner Bücher und Schriften,
da es mir einfach unmöglich ist, die an mich gerichteten Briefe, Faxe und E-Mails persönlich zu beantworten, die voller Dank und stets guter Wünsche für meine Gesundheit, Arbeit und Erfüllung für meine Aufgabe sind, will ich mich auf diesem Wege mit meinem herzlichen Dank an alle wenden, die mir in der genannten Form gut, positiv und liebevoll gesonnen sind, wie die voraufgeführten Brief- und E-Mail-Auszüge darlegen. Es ist mir stets eine sehr grosse Freude, Briefe-, Faxe und E-Mails dieser ehrwürdigen Form lesen zu dürfen, weil solche Worte für mich sehr erhebend sind und mir versichern, dass meine Arbeit und Mühe nicht umsonst sind, sondern auf fruchtbaren und sehr schätzenswerten Boden fallen. Daher meinen tiefen und herzlichen Dank für alles Liebe, Gute, Erhebende und Erfreuliche, das mir in vorgenannter Form zukommt und das ich würdig zu schätzen weiss.

Billy

Leserfrage

In den Zeitungen vom 24.10.2002 wird berichtet, dass ‹unter mysteriösen Umständen› in Jerusalem ein Steinsarg aufgetaucht sein soll, der angeblich die Gebeine des leiblichen Bruders von Jesus enthalten haben soll. Abgesehen davon, dass die Kiste vor 15 Jahren von einem Sammler auf dem Antikmarkt erstanden worden sein soll, erinnert mich die ganze Geschichte noch irgendwie an die Entdeckung der von den Gizeh-Intelligenzen präparierten Kreuzungsutensilien, die Billy bei seinem Besuch unter der Gizeh-Pyramide in den Fünfzigerjahren besichtigen konnte. – Einfach gesagt, bestimmte Kreise lassen immer wieder ein paar angebliche Reliquien auftauchen, damit der Glaube auch ja nicht ins Wanken kommt, sondern durch angebliche wissenschaftliche Sensationen bestätigt wird.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Antwort

Bezüglich dieses Steinsarges habe ich bei den Plejaren nachgefragt und folgende Antwort erhalten:

Billy … Aber sag mal: Hat dir Florena nicht etwas aufgetragen, um mir eine aufklärende Antwort zu bringen bezüglich einer alten Gebeine-Urne, von der im Monat Oktober 2002 in allen öffentlichen Medien berichtet wurde, bei der es sich angeblich um eine Urne mit den Gebeinen von Jakobus, des Sohnes von Joseph, Bruder des Jesus handeln soll? Das ist ja eigentlich Unsinn, denn Jmmanuel liess seinen Bruder Jakobus nach Srinagar nachkommen, wo dieser auch im Alter von 93 Jahren starb und beigesetzt wurde, während ja auch Jmmanuel nicht auf Golgatha, sondern ebenfalls in Srinagar/Kaschmir starb, und zwar im Alter von 115 Jahren.

Enjana Florena beauftragte mich tatsächlich mit deiner Frage, die ich an Quetzal weiterleitete, da er hinsichtlich des Lebens und der Geschichte Jmmanuels und seiner Geschwister die massgebende Koryphäe ist. Seiner Weisung gemäss soll ich dir berichten, dass eine Urne mit Jakobus-Gebeinen nie existiert hat und folglich auch nicht in Jerusalem oder sonstwo in Israel oder Palästina usw. gefunden werden konnte.

Bei der von dir genannten Gebeine-Urne, so wurde durch unsere Nachforschungen abgeklärt, handelt es sich um eine Fälschung, und zwar eben in dem Sinn, dass sie als Jakobus-Urne deklariert wird, die nichts mit den Gebeinen von Jmmanuels Bruder Jakobus zu tun hat, denn dieser verstarb tatsächlich in Srinagar wie Jmmanuel, und der gemäss seiner richtigen Geburtszeit im Jahre 115 in Srinagar beigesetzt wurde. Nach der sogenannten christlichen Zeitrechnung trifft das auf das Jahr 111 zu.

Billy Jmmanuel hiess ja auch nie Jesus, wie ihm nach seinem Weggang von seinen Jüngern und Jüngerinnen angedichtet wurde. Und ausserdem war zu seiner Zeit der Name Jakobus, Joseph und Jesus sehr häufig, so also das ‹Jakobus, Sohn von Joseph, Bruder von Jesus›, was ja auf der Urne stehen soll, auf einen andern Jakobus, Joseph und Jesus zutreffen wird. Wie auch zur heutigen Zeit gab es ja auch damals mehrere Möglichkeiten, dass die drei Namen in einer Familie gleichzeitig auftraten.

Enjana Deine diesbezügliche Frage an Florena, die ich Quetzal auch vorgetragen habe, entspricht dem Tatsächlichen. Zu Jmmanuels Zeit, so erklärte Quetzal, dürften die Namen in der Folge wie sie genannt sind, als Sohn, Vater und Bruder, 34 mal in Erscheinung getreten sein.

Leserfrage

Wenn durch einen unsachgemässen Gebrauch der Neutrinos bez. Telonin das Universum zerstört werden kann (‹Existentes Leben im Universum›, Seite 281), gilt dies auch für den Teil der Schöpfung bzw. alle Geistfunken im DERN-Universum oder gar auch für das DAL-Universum? Ich meine hiermit nicht das Materielle, sondern das Geistige. Und ich meine hiermit eine unwiderrufliche Auslöschung!

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Es ist nur eine Zerstörung des Materiegürtels möglich, also des Materiell-Universums. Die restlichen sechs Schöpfungs-Energiegürtel sind unzerstörbar, da sie rein schöpferisch-geistiger Energie sind, und diese ist bekanntlich nicht angreifbar, nicht beeinflussbar und somit auch unzerstörbar.
Wird nun aber – was nie zu hoffen und nie zu erwarten ist – das Materiell-Universum durch den Missbrauch der Neutrinos resp. Telonin zerstört, dann bleibt die grobstoffliche Materie in Form von Gasen und Staub sowie allerlei Elementen usw. erhalten, woraus sich im Verlaufe der Zeit ein neuer Materiell-Gürtel und also ein neues Materiell-Universum bildet, das in seiner Existenz sich dauernd erneuernd dann derart lange dauert, bis die Kontraktion des Universums erfolgt, was bei unserem Universum im Mittelwert des Schöpfungstages sein wird, also bei 155,5 Billionen Jahren, da der Schöpfungstag ja 311 040 000 000 000 Jahre beträgt.

Billy

Leserfrage

Delphine erscheinen mir in vielerlei Hinsicht intelligenter zu sein als viele Menschen. Wie verhält es sich mit ihnen: Evolutionieren sie auf die gleiche Art wie wir Menschen oder nicht?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Delphine (griech. Delphinidae) sind wohl sehr intelligent, doch kommen sie in keiner Weise der Intelligenz des Menschen gleich. Delphine gehören zu der artenreichsten Familie der vorwiegend Fische fressenden Zahnwale. Die Grösse variiert von 1–9 Meter. Der gewöhnliche Delphin (Delphinus delphis) wird bis 2,5 Meter lang, während der Grosse Tümmler (Tursiops trucatus) eine Länge von 4 Metern erreicht. Der Butskopf resp. Schwertwal (Orcinus orca) weist eine Grösse resp. Länge bis zu 9 Metern auf. Zahlreiche

Sagen berichten davon, wie Delphine Menschen aus Seenot retteten, und tatsächlich ist auch nachweisbar, dass Delphine Menschen vor dem Ertrinken retteten. Alles zusammen aber deutet in keiner Weise darauf hin, dass Delphine – auch wenn ihnen ein hoher Intelligenzgrad zugesprochen wird – intelligenter seien als die Menschen. Delphine sind und bleiben Lebewesen mit einem Instinktbewusstsein und fallen damit also ausserhalb die menschliche Intelligenznorm. Das trifft auch auf die Affenwesen zu, die jedoch entgegen der manipulierten Darwin-Lehre keine Verwandtschaft mit dem Menschen aufweisen, da diese – wie die Delphine – eine eigene Entwicklungsrichtung aufweisen und über kein bewusstes Bewusstsein verfügen, durch das allein eine bewusste Evolution stattfinden kann. Ein Instinktbewusstsein ist eine Form von Bewusstsein, das allein aus Trieben und Instinkten besteht und keinerlei Tendenzen zu einem bewussten, verstandes- und vernunftsmässigen Denken aufweist.

Billy

Leserfrage

Habe ich das richtig verstanden, dass es 10 Oktillionen Schöpfungsformen mit je 7 Wach- und Schlummerperioden gibt, die die Schöpfung durchlaufen muss, bis sie ins Absolute Absolutum übergeht?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Es gibt 10^{49} verschiedene Schöpfungsformen, deren Existenz je 7 Wach- und Schlummerperioden dauert. Diese Perioden vervielfältigen sich jedoch um jeweils die siebenfache Zeit bei jeder neuen, höheren Schöpfungsform. So ist für unsere Schöpfung der erste Tag ihrer Existenz mit 311 040 000 000 000 Jahren zu errechnen, wonach eine Schlummerzeit von gleicher Dauer folgt. Die nächste Wachperiode dauert dann 7 x 311 040 000 000 000 Jahre und somit also 2177,28 x 10^{12} Jahre usw. Wenn die Schöpfung nach dem siebten Tag und der siebten Nacht sich zur Urschöpfung wandelt, dann hat sie eine Lebensdauer von 85 384 834,56 x 10^{12} Jahre hinter sich gebracht. In der gleichen Weise entwickeln sich alle

Evolutionsweg

jeder einzelnen

SCHÖPFUNG
in der Zahl von 1–49

Die Idee zur Selbstkreation einer Schöpfung stammt immer von einer Urschöpfung

Vorgebärphase = einmalig

S	=	Schlummerperiode in unbewusster Form	=	1 GZ	= 311,04 · 10^{12} J.
W	=	Wachperiode in bewusster Form	=	1 GZ	= 311,04 · 10^{12} J.
S	=	Schlummerperiode in bewusster Form	=	1 GZ	= 311,04 · 10^{12} J.
				3 GZ	= 933,12 · 10^{12} J.

1. Stufe:	W ········ 1. Universum	= 1 GZ =	311,04	
	S	= 1 GZ =	311,04	622,08 · 10^{12} J.
2. Stufe:	W ········ 2. Universum	= 7 GZ =	2177,28	
	S	= 7 GZ =	2177,28	4 354,56 · 10^{12} J.
3. Stufe:	W ········ 3. Universum	= 14 GZ =	15 240,96	
	S	= 14 GZ =	15 240,96	30 481,92 · 10^{12} J.
4. Stufe:	W ········ 4. Universum	= 21 GZ =	106 686,72	
	S	= 21 GZ =	106 686,72	213 373,44 · 10^{12} J.
5. Stufe:	W ········ 5. Universum	= 28 GZ =	746 807,04	
	S	= 28 GZ =	746 807,04	1 493 614,08 · 10^{12} J.
6. Stufe:	W ········ 6. Universum	= 35 GZ =	5 227 649,28	
	S	= 35 GZ =	5 227 649,28	10 455 298,56 · 10^{12} J.
7. Stufe:	W ········ 7. Universum	= 42 GZ =	36 593 544,96	
	S	= 42 GZ =	36 593 544,96	73 187 089,92 · 10^{12} J.
				85 384 834,56 · 10^{12} J.
			mit Vorgebärphase =	85 385 767,68 · 10^{12} J.
				85,385 76768 · 10^{18} J.
			gesamt rund	85 · 10^{18} Erdenjahre

1. Schritt

Nächste Schöpfungsform
Urschöpfung

Idee für die Selbstkreation einer
Einfach- oder Mehrfach-Schöpfung

1. Ur-Schöpfung

W	256 154 814,72 · 10^{12} Jahre	
S → 8. Universum	256 154 814,72 · 10^{12} Jahre	
W	1 793 083 703,04 · 10^{12} Jahre	
S → 9. Universum	1 793 083 703,04 · 10^{12} Jahre	
W	12 551 585 921,28 · 10^{12} Jahre	
S → 10. Universum	12 551 585 921,28 · 10^{12} Jahre	
W	87 861 101 448,96 · 10^{12} Jahre	
S → 11. Universum	87 861 101 448,96 · 10^{12} Jahre	
W	615 027 710 142,72 · 10^{12} Jahre	
S → 12. Universum	615 027 710 142,72 · 10^{12} Jahre	
W	4 305 193 970 999,04 · 10^{12} Jahre	
S → 13. Universum	4 305 193 970 999,04 · 10^{12} Jahre	
W	30 136 357 796 993,28 · 10^{12} Jahre	
S → 14. Universum	30 136 357 796 993,28 · 10^{12} Jahre	
	70 318 082 808 046,08 · 10^{12} Jahre	rd. 70 · 10^{24}

1. Zentral-Schöpfung

W	210 954 504 578 952,96 · 10^{12} Jahre	
S → 15. Universum	210 954 504 578 952,96 · 10^{12} Jahre	
W	1 476 681 532 052 670,72 · 10^{12} Jahre	
S → 16. Universum	1 476 681 532 052 670,72 · 10^{12} Jahre	
W	10 336 770 724 368 695,04 · 10^{12} Jahre	
S → 17. Universum	10 336 770 724 368 695,04 · 10^{12} Jahre	
W	72 357 395 070 580 865,28 · 10^{12} Jahre	
S → 18. Universum	72 357 395 070 580 865,28 · 10^{12} Jahre	
W	506 501 765 494 066 056,96 · 10^{12} Jahre	
S → 19. Universum	506 501 765 494 066 056,96 · 10^{12} Jahre	
W	3 545 512 358 458 462 398,72 · 10^{12} Jahre	
S → 20. Universum	3 545 512 358 458 462 398,72 · 10^{12} Jahre	
W	24 818 586 509 209 236 791,04 · 10^{12} Jahre	
S → 21. Universum	24 818 586 509 209 236 791,04 · 10^{12} Jahre	
	57 909 964 869 986 692 861,44 · 10^{12} Jahre	rd. 57 · 10^{30}

Schema: Guido Moosbrugger

weiteren Schöpfungsformen bis hin zum Absoluten Absolutum, wonach dann die restlichen sechs Absolutum-Formen folgen. So ergeben sich Zeiträume, die menschlich nicht mehr ermessbar sind. Folgendes Schema vermittelt einen Eindruck über die Existenz-Zeit der drei ersten Schöpfungsformen, wie der Schöpfung, der Ur-Schöpfung und der Zentralschöpfung. (Siehe Schemata Seiten 19 und 20.)

Billy

Leserfrage **(unkorrigierte Wiedergabe)**

Im vergangenen Jahr stiess ich über ein neu erschienenes Buch von Harro Maltzahn auf den Namen des schwedischen Gelehrten und Theosophen Emanuel Swedenborg (1688–1772). Es wurde in erster Auflage bei der Mediengruppe König in Greiz veröffentlicht und heisst ‹Emanuel Swedenborg. Hellseher, Naturforscher, Visionär›.

Nach den Darstellungen des Buches gilt Emanuel Swedenborg als «grosser religiöser Denker und Reformator» (vgl. S. 51). Er sei «Forschungsgenius ersten Ranges», dessen «Spannweite, Induktion und Tendenz … nur mit der von Aristoteles verglichen werden könnte» (vgl. S. 18). «Swedenborg war nicht nur Geologe, sondern auch Mathematiker, Astronom, Kosmologe, Physiker, Mechaniker, Anatom und Physiologe, dazu auch Biologe und Psychologe.» (Ebd.) Ab 1743/44 vollzog Swedenborg «eine bedeutsame innere Wandlung … zum Geisterseher» (vgl. S. 19). «Als er sich Mitte April 1745 zu London aufhielt, wurde er – wie er berichtet – ‹zu einem heiligen Amte berufen von Gott dem Herrn, welcher sich mir, seinem Diener, auf höchst gnadenvolle Weise offenbarte›.» (S. 20) «… das Gesicht habe ungefähr … Stunde gedauert» (vgl. ebd.). «Gott habe ihm von da an nach und nach die Fähigkeit gegeben, in die hintersinnliche Welt hineinzusehn, und er habe … mit seinem innern, geistigen Auge … Dinge und Geschehnisse wahrgenommen, die sich in der Geisterwelt, im Himmel und in der Hölle abspielten, und ihm

sei der Auftrag [gegeben] geworden, vieles von dem Gesehenen und Gehörten niederzuschreiben und zu berichten.» (Vgl. ebd.) Er sei «von Gott durch die Reiche des Himmels geführt» worden, «und zwar im Geiste, während» sein «Körper an derselben Stelle blieb.» (Vgl. S. 96) Mit seinem vierbändigen Werk veröffentlichte Swedenborg 1771 «Die Wahre Christliche Religion …» und schuf «die Lehre der Neuen Kirche», die des «Neuen Jerusalem» (vgl. S. 44/45). Damit war nach Auffassung von Harro Maltzahn «Swedenborg … der letzte Religionsstifter in der abendländischen Welt.» (Vgl. S. 172) Balzac habe ihn ‹Buddha des Nordens› genannt (vgl. ebd.).
Das Buch von Maltzahn enthält auf den Seiten 55 bis 149 die Arbeit von Emanuel Swedenborg über ‹Himmel – Hölle – Geisterwelt›, die in deutscher Sprache bereits 1924 von Walter Hasenclever herausgegeben worden war (vgl. S. 151–173).

Meine beiden Fragen, die ich gern beantwortet hätte, sind:

1. War der schwedische Gelehrte und Theosoph Emanuel Swedenborg (1688–1772) die gezielte Inkarnation einer besonderen Geistform?

2. Hat das Jenseits der Erde, wie es von Emanuel Swedenborg beschrieben wurde, eine besondere Struktur, die sich vom Jenseits anderer Welten unterscheidet?

Bei Swedenborg fand ich folgende spezifische Hinweise zum irdischen Jenseits. Er verweist zunächst darauf, dass die ‹Geisterwelt›, wohin «der Mensch zuerst nach dem Tode [gelangt]», ein «Mittelort oder Mittelzustand» sei. Nach «vollbrachter Zeit wird er gemäss seinem Leben in der Welt entweder in den Himmel erhoben oder in die Hölle gestürzt» (vgl. S. 57). Nach «geistigen Verwandtschaften» (vgl. S. 101) und «auf Grund von Neigungen … bilden sich Gemeinschaften im Himmel und in der Hölle» (vgl. S. 69). Auf «Grund einer zwingenden Ordnung … besteht der Himmel aus drei Teilen» (vgl. S. 81), «der … in seinem gesamten Umfange einen Menschen darstellt» (vgl. S. 82, vgl. auch S. 101). «Der Himmel besteht aus zwei Reichen, dem himmlischen und dem geistigen Reich.» (S. 85, vgl. auch S. 101) «Das Licht des Himmels ist geistig …» (S. 93) «Himmel und Hölle halten sich die Waage; es besteht ein geistiges Gleichgewicht zwischen dem Guten und Wahren … und der Gegenwirkung des Bösen und Falschen aus der Hölle.» (Vgl. S. 135) «Die Reiche der Hölle werden von Gott regiert …» (vgl. S. 136). Die «Hölle» kann «geschlossen» sein (vgl. S. 138). U. a. gibt es eine «Hölle der Genien» (vgl. S. 139/140). Dies zu meinen Informationen zur zweiten Frage.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir den Erhalt dieser Briefsendung kurz bestätigen liessen.
Mit ausserordentlicher Hochachtung und Verbundenheit

23.04.03, 4 Uhr 35, Ihr Werner Grundmann, Deutschland

Antwort

Meine Antwort ist eine absolute Ausnahme, das muss vornweg gesagt sein: Ausserhalb der vorgenannten Fragen beschweren Sie sich, dass Sie seit Monaten immer wieder mit zahlreichen Schreiben usw. an die Kerngruppemitglieder der FIGU gelangen, jedoch schon seit geraumer Zeit keine Antwort mehr erhalten. Hierzu: Es wurde Ihnen klar und deutlich geschrieben, dass wir von der FIGU uns durch Ihre unmöglichen Schreiben mit äusserst seltsamen Weltanschauungen, Vermutungen, Verschwörungstheorien Ausserirdischer und gar sektiererischen Meinungen und unrealistischen Ausführungen und Darlegungen usw. äusserst belästigt fühlen, weshalb wir Sie ersuchten, nicht weiterhin mit Ihren Unsinnigkeiten an uns zu gelangen. Tatsächlich können und wollen wir uns einerseits nicht mit Ihren verworrenen Unwirklichkeiten auseinandersetzen, und andererseits haben wir keine Zeit dazu, denn diese benötigen wir für alle jene vernünftigen Menschen, die sehr ernsthaft an der wirklichen Wahrheit und damit auch an der Geisteslehre interessiert sind. All diese Menschen sind bemüht, nach der Wahrheit und nicht nach verlogenen und falschen Religionslehren und nach Dogmen oder nach sonstigen Lügen und Unsinn zu leben. Eine Tatsache,

die Ihrerseits aber ganz offensichtlich nicht der Fall ist, da Ihnen Sektierismus, Magie und sonstiger Schwachsinn zweifellos die Sinne vernebelt haben und sie in bezug der Wirklichkeit weder klar zu sehen noch klar zu denken vermögen. Das geht auch klar und eindeutig aus Ihren vorgenannten Fragen und Ausführungen hervor und aus der Tatsache, dass Sie sich mit den swedenborgschen Unwirklichkeiten befassen, zu denen sogar auch ein nur halbwegs vernünftiger Mensch die Beurteilung fallen lassen muss, dass es sich bei den Ausführungen Swedenborgs um blanken sektiererischen, wahngläubigen, wirren und irren Unsinn handelt. Damit ist auch gesagt und beantwortet, was vom Ganzen zu halten ist.
Zum Schluss nochmals dies: Bitte verschonen Sie uns fortan endgültig mit Ihrem bereits beschriebenen Unsinn, denn darauf können wir verzichten, und andererseits ist unsere Zeit zu kostbar, als um uns mit Ihnen und Ihren irren und verworrenen Ansichten und Ausführungen usw. herumzuschlagen. Sollten Sie sich jedoch eines Besseren besinnen und sich einem vernunftsträchtigen Denken zuwenden und nach der wirklichen Wahrheit suchen, dann sind wir gerne bereit, wieder mit Ihnen in Kontakt zu treten und Ihnen auf dem Wege des Suchens nach der effectiven Wirklichkeit behilflich zu sein. Das bedingt aber, dass Sie uns mit Ihren verworrenen literarischen Ergüssen, Berechnungen, Schemata und Ansichten usw. in jeder Form nicht mehr belästigen, sondern nur noch die blanke Vernunft zu walten lassen versuchen, auch wenn dies alles und den letzten Rest an Verstand von Ihnen abfordert.

Billy

Ein Erlebnis der besonderen Art

(Artikel auch in ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 128, September 2003 veröffentlicht.)
Am Montag, den 14. April 2003, kam ich am späten Nachmittag ins Center in Hinterschmidrüti. Billy kam herein und ich bemerkte, dass er sein Handgelenk einbandagiert hatte und dass dieses offenbar einen Unfall hatte, deshalb fragte ich, wie das denn passiert sei. Darauf erklärte er mir, dass er beim Forsten einen Unfall hatte, weil ihm ein starker Ast die Beine wegschlug und er stürzte. Dabei ramponierte er recht stark sein linkes Knie, das übel aufgerissen war. Auch ging dabei seine Brille zu Bruch, weil er mit dem Gesicht am Boden aufschlug und dieses auch leicht verletzte. Letztlich zog er sich dabei auch noch eine Verstauchung sowie eine Zerrung an seiner rechten Hand sowie am Handgelenk und Arm zu, als er sich beim Hinfallen auf den Boden mit der Hand auffing. Ein Übel, das ihn natürlich besonders traf, weil er als Einarmiger nun vollends behindert war. Zudem kann sich diese Art von Verletzung über mehrere Wochen hinwegziehen bis eine einigermassen vollkommene Heilung erfolgt. Also musste Billy am Sonntagnachmittag notfallmässig zum Arzt, der ihm eine Handgelenk-Stabilisationsschiene verpasste. Da kann man sich ja ausmalen, was das für Billy bedeutete. Und wenn man ihn kennt, weiss man, dass das somit eines der schlimmsten Dinge ist, die ihm passieren konnte, weil er dadurch von aller Arbeit abgehalten wurde.

Billy sagte dann, dass er versuchte, Florena (eine plejarische Freundin) telepathisch zu kontaktieren, um durch sie Hilfe zu erhalten und vom Übel befreit zu werden. Florena jedoch habe auf sein Rufen nicht reagiert, weil sie wahrscheinlich anderweitig ihren Pflichten und Arbeiten nachgehen musste und somit ausser Reichweite war. Er sagte weiter, dass sie aber sicherlich am Donnerstag herkomme, da ja jeden Donnerstagabend in Zusammenarbeit mit den Plejadiern, Billy und Bernadette die Überarbeitung der Semjase-Blocks durchführt und die von Semjase und Billy eingefügten Korrekturen eingesetzt werden, die Amata Stetter beim Abschreiben der Berichte aus undefinierbaren Gründen ausgelassen hatte (zur allgemeinen Information: Die plejarische Zusammenarbeit geschieht in telepathischer Form).

Am Samstagmorgen, den 19. April, kam ich wieder ins Center, um zu arbeiten. Ich fragte am Tisch, ob Billy denn jetzt von den Plejaren geholfen worden sei, woraufhin mir Christina sagte, dass sie Billy am Freitagabend noch mit der Bandage und der noch immer dick geschwollenen Hand gesehen habe.

Bernadette erzählte dazu, dass Florena leider am Donnerstagabend keine Zeit hatte, dafür jedoch Enjana zu den Korrekturarbeiten gekommen sei, diese jedoch kein Notfallset bei sich hatte, um Billy helfen und die starke Verstauchung und Zerrung heilen zu können. Gegen Mittag kam dann Billy in die Küche und – ‹oh Wunder› – sein Arm und Handgelenk waren ohne Bandage. Auch waren die Hand und die Finger nicht mehr geschwollen und auch nicht mehr verfärbt; und dies sechs Tage nach dem Unfall. Sechs Tage zur Heilung von einer schweren Verstauchung und Zerrung. Dazu muss ich sagen, so etwas habe ich noch nie erlebt und es ist, wie jeder weiss, der sich selbst schon einmal eine solche Verletzung zugezogen hat, schlichtweg unmöglich. Auch sein verletztes Knie war wieder völlig in Ordnung. Das aber war nur mit Hilfe ausserirdischer medizinischer Technologie möglich, die unserer ja um das Vielfache voraus ist. Nur so konnte dieses ‹Wunder› geschehen. Kein irdisches Instrument oder Medikament ist heute in der Lage, so etwas zu vollbringen.
Und dieses Mal wurde auch ich Zeuge eines der vielen Male, da Gruppemitglieder oder Passivmitglieder oder auch andere Menschen mit eigenen Augen sehen konnten, dass hier in Hinterschmidrüti die Wahrheit Wahrheit ist und dass hier unter vielem anderem oft Dinge geschehen, worüber sich Aussenstehende nur wundern; das Ganze aber nicht verstehen können, weil es ihnen an plausiblen Erklärungsmöglichkeiten fehlt, und zwar auch hinsichtlich dessen, dass es tatsächlich ausserirdisches Leben gibt, eben Menschen von fernen Welten, die auch im Semjase-Silver-Star-Center in Hinterschmidrüti einen Platz gefunden haben, wo sie manchmal verweilen. Eine Tatsache, die für mich persönlich eigentlich keine Rolle spielt, denn für mich war schon seit ich mich erinnern kann klar, dass wir nicht die einzigen intelligenten Lebensformen im gesamten Universum und darüber hinaus sein können; das ist schlichtweg einfach unmöglich.

Und wie das von mir geschilderte Erlebnis in bezug auf Billy zeigt, sind wir hier auf der Erde, wie wir immer grossmütig und überheblich meinen, nicht die Intelligentesten im Universum – ganz im Gegenteil. Wenn wir endlich einmal beginnen würden, wirklich zu verstehen, wie die Zusammenhänge des Menschseins funktionieren und wir uns unserer Eigenverantwortung bewusst wären und erkennen würden, was unsere eigentliche Aufgabe als Mensch ist, dann würden wir auch von unserem ‹Hohen Ross› hinuntersteigen und beginnen, die Dinge so zu sehen, wie sie in Wirklichkeit sind. Tatsächlich stehen wir erst am Anfang unserer langen Reise der Evolution und haben noch sehr, sehr viel zu lernen. Warum in aller Welt beginnen wir nicht endlich damit, die wirkliche Wahrheit zu erkennen und zu akzeptieren, um bewusst vorwärtszukommen? Wenn wir das tun würden, dann wären wir vielleicht in kürzester Zeit auch schon in der Lage, solche Verletzungen zu heilen, wie sie Billy hatte und sie von den Plejaren geheilt bekommen hat. Das Zeug dazu hätten wir, jedoch fehlt es den meisten Menschen am Vertrauen zu den eigenen Fähigkeiten. Und es fehlt am Vertrauen, den eigenen Verstand und die eigene Vernunft walten zu lassen. Und nur wenn wir unser Vertrauen für die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten in uns aufbauen, kann es eines Tages besser werden hier auf unserer schönen Welt. Kein imaginärer, nicht existenter Gott oder sonstiger Götze oder Heilige oder was weiss ich ist aber dazu imstande, sondern nur jeder einzelne Mensch selbst mit seiner eigenen Vernunft, seinem Verstand sowie mit seiner Energie und Kraft und mit seinem ureigenen Willen.

23. April 2003, Andrea Grässl, Schweiz

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

27. März 2004	Patric Chenaux: **Die Würde des Menschen** Bernadette Brand (mit einem Text von Billy): **Über den Tod meditieren**
26. Juni 2004	Christian Krukowski: **Menschheitsgeschichte V** Karin Wallén: **Individuation**
28. August 2004	Patric Chenaux: **Innere Werte** Stephan A. Rickauer: **Neurowissenschaft und Meditation – ein Widerspruch?**
23. Oktober 2004	Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II** Rita Oberholzer: **Ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2004

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 8. Mai 2004 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 10. Jahrgang | Nr. 46, Februar 2004

Ein Wort zu ‹Dritter Weltkrieg›
Eine Klarstellung

Wenn in einer sehr alten Prophetie davon gesprochen wird, dass die Jahre 2003, 2006, 2010, 2011 und weitere Jahre als Gefahr zu sehen seien, in denen ein Dritter Weltkrieg Möglichkeit werden könnte, dann handelt es sich dabei nicht um eine Voraussage, sondern effective nur um eine Prophetie. Dazu muss klar und deutlich erklärt werden, dass es sich dabei wirklich um **keine Voraussage**, sondern um **eine Prophetie** handelt, aus der die genannten Daten hervorgehen. Prophetien aber sind immer änderbar, denn sie beruhen nicht darauf, dass sie eintreffen müssen, im Gegensatz zu Voraussagen, die sich mit absoluter Bestimmtheit erfüllen werden.

Prophetien beruhen auf logischen und also folgerichtigen Überlegungen, dass sich aus ganz bestimmten Ursachen auch wieder ganz bestimmte Wirkungen ergeben, und zwar je gemäss den Handlungen, die aus den Ursachen entstehen und durchgeführt werden, woraus dann die Wirkungen resultieren. Eine Prophetie stellt also nichts anderes dar als die Wirkungen, die aus bestimmten Ursachen entstehen können. Jede Ursache kann dabei derart geformt werden, dass daraus sowohl Positives wie auch Negatives entsteht.

Wird nun eine Prophetie gemacht, dann bedeutet das, dass dargestellt wird, was aus einer negativen Ursache als Wirkung hervorgehen wird, wenn nicht umgehend anders und eben positiv gehandelt wird, denn in der Regel wird dem Menschen das Negative aufgezeigt, das aus den Ursachen entsteht, die er schafft. Dies darum, damit der Mensch über das Übel nachdenkt, das er im Begriff steht anzurichten. Darum werden ihm prophetisch die Folgen resp. die Wirkungen seines Handelns aufgezeigt, und zwar darum, dass er anders und vor allem vernünftig zu handeln beginnt, um die üblen Folgen resp. die negative Wirkung zu vermeiden und etwas Gutes und Positives aus seinen Gedanken und Gefühlen und aus seinem Handeln zu machen. Also liegt es immer beim Menschen selbst, ob sich eine Prophetie erfüllt oder nicht. Das gilt auch in bezug eines Dritten Weltkrieges, denn die Prophetien sagen nicht, dass ein Dritter Weltkrieg tatsächlich unvermeidlich sein wird, sondern sie weisen darauf hin, dass ein solcher Krieg Möglichkeit werden kann, wenn der Mensch sein kriegerisches und politisches sowie religiöses Irrsinnsgehabe nicht ändert, aufgibt und nicht etwas Positives daraus macht. Also liegt es einzig und allein am Menschen selbst, ob sich eine Prophetie erfüllt oder nicht. Und das trifft also auch auf einen Dritten Weltkrieg zu, der tatsächlich nicht kommen muss, wenn die Menschen endlich vernünftig werden und die Mächtigen zur Räson bringen, die wahrheitlich alle jene sind, welche verrückt genug in ihren dummen, machtgierigen, profitsüchtigen, selbstherrlichen, rachsüchtigen, gierigen, hassvollen und verblödeten Schädeln sind, Kriege vom Stapel zu reissen und jene des Volkes dafür aufzuhetzen, die so dumm und dämlich sind, dafür pro und hurra zu brüllen, selbst dafür die Waffe in die Hand zu nehmen und unschuldige Menschen zu töten.

Voraussagen sind im Gegensatz zu Prophetien unausweichliche Geschehen, die in irgendeiner Form der Hellsichtigkeit, durch Visionen oder durch eine Zukunftsschau vorausgesehen werden, unaufhaltsam und

unabänderbar zutreffen und nicht vermieden werden können. Für einen Dritten Weltkrieg ist aber weder in der neuen Zeit noch seit alters her eine Voraussage gegeben, sondern es existieren diesbezüglich nur Prophetien, und die müssen sich bekanntlich nicht erfüllen, wenn der Mensch diesen entgegengesetzt vernünftig handelt und das Angedrohte nicht Wirklichkeit werden lässt. Also liegt es in bezug eines Dritten Weltenbrandes einzig und allein in der Vernunft, im Gebaren und im Handeln des Menschen, ob er die Prophetie Wirklichkeit werden lassen will oder nicht.
Es ist tatsächlich **kein Dritter Weltkrieg vorausgesagt**, denn einzig und allein sprechen Prophetien davon, dass ein solcher Möglichkeit werden könnte in den Jahren 2003, 2006, 2010 und 2011 und auch noch in späteren Jahren, wenn der Mensch weiterhin auf militärischer, politischer und religiöser Basis auf Kriegskurs dahinläuft und keine Vernunft walten und die Mächtigen der Religionen und Staaten weiterwursteln lässt sowie die Dummen und Dämlichen des Volkes sich durch diese verantwortungslosen und verbrecherischen Elemente aufwiegeln lassen.
Eine alte Voraussage spricht davon, dass die Frauen im dritten Jahrtausend das Ruder in die Hand nehmen und Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie schaffen werden, folglich die Männer gezwungen werden, ihre jahrtausendealte Gewaltherrschaft abzugeben. Wahrlich eine sehr erfreuliche Voraussage, die aber vorerst in den Anfängen auch ihre Nachteile bringt, denn erstlich gelangen viele Frauen an die Macht, die so selbstherrlich und dämlich sind wie jene ‹Herren›, die in ihrer Macht baden, Kriege heranzüchten, das Volk terrorisieren und in diesem jene ihnen demütigen, unterwürfigen Idioten suchen, die ihnen hörig sind. So sind es leider vorerst nur wenige Frauen rund um die Welt, die als ‹Mütter des neuen Jahrtausends› das Ruder in die Hand nehmen, denn die eigentlichen wahren Mütter werden erst nach und nach kommen und die Welt zu Frieden, Freiheit, Liebe, Ordnung und Harmonie führen. Leider ist auch in dieser Beziehung aller Anfang schwer, so erst die ‹unwahren Weiber› ans Ruder gelangen, ehe die ‹wahren Mütter des Jahrtausends› die Geschicke der Menschheit in ihre Hände nehmen und eine Welt schaffen werden, in der Elend, Not und Kriege sowie Machtgier und Ungerechtigkeit ihren Schrecken verlieren werden, den die Männermacht in ihrer Herrschsucht, Machtgier und Selbstherrlichkeit seit Jahrtausenden über die Welt und die irdische Menschheit gebracht hat.

Billy

A Word to Third World War

A clarification

When I spoke in my bulletins of a prophecy that points to the years of 2003, 2006, 2010 and 2011and even later years in which a third world war could become a possibility, it does not refer to a prediction but only to a prophecy. In answering the many inquiries respectively, it is obvious that it is necessary again to repeat that the bulletins do not refer to a **prediction** but to **a prophecy**, that reveals the mentioned dates. Prophecies are always changeable, for they do not rest upon something that forces prophecies to be fulfilled, contrary to predictions that fulfil themselves with absolute certainty.
Prophecies rest upon logical and consistent thought processes, that out of certain causes again will develop certain effects, in fact according to actions developed out of causes, the effect will be the result. Therefore, a prophecy represents nothing else than effects that could develop out of certain causes. Each cause can be created in such a way, that from it it develops either positive or negative.
When a prophecy is made, the significance of its representation is that the effect will be shown which will arise out of a negative cause, if not at once will be acted in a different or positive way because as a rule, the negative will be laid out to the human being that he/she develops out of causes. This, therefore, that the human being will think about the evil he/she is just about to create. Therefore, the consequences, i.e. the negative effects of his/her actions will be pointed out in a prophetic manner, so that the human being can begin to act reasonably and avoid evil consequences, i.e. negative effects and make something good and

positive out of his thoughts, feelings and actions. Therefore, it depends on human beings themselves whether a prophecy does fulfil itself or not. That is true in respect to a Third World War, for the prophecies do not say that a Third World War will be unavoidable, but refer to the possibility of such a war if human beings will not change and stop their political and war-like and religious insane behaviour and do not make a beginning to change toward the positive in all areas. So it is solely up to human beings themselves whether the prophecy fulfils itself or not. And that is correct in the case of the Third World War which in fact does not have to happen if human beings finally will be reasonable and bring the powerful and mighty to their senses, who are in fact stupid, power-hungry, greedy for profit, self-complacent, greedy, hateful, idiotic in their heads, and who are crazy enough to launch wars and incite those of the people who are stupid and idiotic and will scream pro and hurray and take up arms to kill innocent human beings.
Contrary to prophecies, predictions are unavoidable happenings and will be in some way predicted by clairvoyance through visions or through a glance into the future. They are true, unstoppable and unchangeable and cannot be avoided. Neither in recent times nor in times past has a prediction been given for a Third World War only prophecies exist in this respect that do not have to fulfil themselves as everybody knows, if human beings act reasonably against these and do not let a threat become reality. Therefore in respect of a Third World Fire, it depends entirely on the reason, behaviour and action of the human being, if he/she will let the prophecy become reality or not.
There is in fact **not a Third World War predicted**, the prophecies speak solely of a possibility that such a war could become reality in the years 2003, 2006, 2010 and 2011 and in later years too, if the human being continues to pursue war on a military, political and religious basis and does not apply reason and lets the mighty of religion and states muddle on, and lets the stupid and idiotic be incited by irresponsible and criminal elements.
An ancient prediction speaks of women who, in the third millennium, will come into power and will create peace, freedom, love and harmony; subsequently men will be forced to relinquish their despotic rule they have kept for thousands of years. Truly a very pleasant prediction but it will bring disadvantages in the beginning because at first, women will come into powerful positions who are just as overbearing and idiotic as those 'gentlemen' who bask in their power and create wars, terrorize the people and look for humble and submissive idiots who will be in bondage to them. At first, only a few women in the world will take the rudder as 'mothers of the new millennium' and later, little by little, the real true mothers will step forward and will lead the world toward peace, freedom, love, order and harmony. Unfortunately it is true in this respect too, that all the beginnings are difficult and 'false mothers' will at first take the rudder, until the 'true mothers of the millennium' will take the destiny of mankind into their hands and create a world in which fear of misery, suffering and wars will be gone as well as greed for power and injustice which the mighty power of men had forced upon mankind of earth for thousands of years with their greed for power and control and in their overbearing behaviour.

Billy

Leserfrage

In einer der letzten Ausgaben des Magazins ‹Stimme der Wassermannzeit› habe ich mit grossem Interesse einen Artikel über absolut unnatürliche und unlogische Speisegesetze der jüdischen Religion und des Islam gelesen. Daraus leite ich ab, dass diese beiden Religionen Ähnlichkeiten aufweisen. Nun würde mich interessieren zu wissen, ob diese Ähnlichkeiten einen Beweis für einen gemeinsamen Ursprung aufweisen, oder ob gar eine Gemeinsamkeit ihres vermeintlichen und selbsternannten Gottes – Jehova und Allah – besteht, womit auch gemeint ist, ob Allah als Gott verehrtes Wesen den verbrecherischen Gizeh-Intelligenzen angehörte?

Andrea Bertuccioli, Italien

Antwort

Die Speisegesetze der jüdischen und islamischen Religion sind in der Tat unnatürlich und unlogisch, wenn damit nur koschere Speisen und der Nichtverzehr von Schweinefleisch gemeint sind. Die Esskultur, die aus den beiden Religionen hervorgeht, hat jedoch nichts mit Unlogik und Unnatürlichkeit zu tun, denn dabei handelt es sich um stammes- und volksbräuchliche Speise-Gepflogenheiten resp. Essens-Gepflogenheiten, wie solche überall auf der ganzen Welt bei allen Menschengruppen gegeben sind.
Das Unnatürliche und Unlogische liegt bei den Speise-Vorschriften resp. bei den Nahrungsmittel-Vorschriften, durch die bestimmt wird, dass der Mensch bestimmte Nahrungsmittel nicht essen darf. Dies darum, weil sie angeblich nicht koscher und damit also unrein seien, wie z. B. das Schweinefleisch, wie das durch den Islam und die jüdische Religion fälschlich dargelegt wird, weil dies durch Jehova und Allah so festgelegt worden sei. Diese Behauptung jedoch ruht auf in sich zusammenbrechenden Füssen, denn zuviel damit verbundener Unsinn beweist, dass niemals ein ‹allwissender Gott› eine solche Anordnung erlassen haben kann, ansonsten er selbst nicht klar bei Verstand und zudem in bezug seiner angeblich eigens erschaffenen Kreaturen absolut unwissend wäre. Man nehme doch nur die von Unwissen strotzende ‹göttliche› Behauptung, dass auch der Hase unrein sei, weil er gespaltene Klauen habe. Jeder Kindergartenschüler weiss heute aber, dass der Hase keine Klauen, sondern Krallen hat. Aber solche Behauptungen ‹göttlichen› Nichtwissens und Unsinns ziehen sich durch die Religionsbücher, wobei sich kein Gläubiger darum bemüht, der wirklichen Wahrheit auf den Grund zu gehen.
Nimmt man nun an, dass tatsächlich ein Gott als Schöpfer allen unlogischen Unsinn behauptet habe, dann muss dieser Gott-Schöpfer ausserordentlich dumm und dämlich gewesen sein – ganz gleich, wie er in welcher Sprache auch genannt wird. Tatsächlich ist aber nicht anzunehmen, dass ein Gott-Schöpfer so blöd und unwissend gewesen wäre, dass er den vorgenannten und auch allen sonstigen Unsinn vom Stapel gelassen hätte. Also gibt es nur eine einzige Möglichkeit des Ursprungs aller ‹göttlichen› Irrlehren, dass diese nämlich von unwissenden, schlecht beobachtenden und unlogisch denkenden Menschen in die Welt gesetzt wurden. Das gilt auch für die dämliche Behauptung, dass Schweinefleisch und auch gewisse sonstige Nahrungsmittel unrein seien, wie z. B. auch das Fleisch von anderen Tieren, wenn diese nicht durch die brutale, würdelose und blutgierige Methode des Schächtens getötet würden.
Und zur Frage von Jehova und Allah: Beide waren keine Gott-Schöpfer, sondern Menschen, deren Bildung Weisheitskönig war und die deshalb Ischwisch genannt wurden, was im Christen-Glauben usw. Gott und im Islam-Glauben Allah bedeutet. Jmmanuel und Mohammed belehrten jedoch die Menschen nicht hinsichtlich der verbrecherischen Götter der Gizeh-Intelligenzen, sondern ihre Lehre bezog sich auf einen Ischwisch, der sich an die schöpferisch-natürlichen Gesetze hielt, der nicht rachsüchtig und nicht strafend war und also auch keine Vergeltung forderte.

Billy

Frage

Es ist davon auszugehen, dass die Lehre von Mohammed als Belehrung im Sinne der Schöpfungsgesetze gemeint war, dass die Lehre aber wie bei anderen Religionen verfälscht wurde. Wenn dem aber wirklich so war, wie geschah dann diese Verfälschung wirklich, da doch angeblich der Koran direkt von Allah den Menschen durch den Propheten Mohammed offenbar wurde?

Andrea Bertuccioli, Italien

Antwort

Mohammed war der Schrift und also des Lesens und Schreibens kundig, genauso wie das auch Jmmanuel war. Doch wie Jmmanuel schrieb auch Mohammed die Lehre des Geistes nicht persönlich nieder, sondern

liess diese durch einen Verwandten niederschreiben, dem er alles diktierte. Also verhielt es sich ähnlich wie bei Jmmanuel, bei dem der einzige schriftkundige Jünger, Judas Ischarioth, gewisse Teile der Lehre und Geschichte Jmmanuels schriftlich festhielt. Und wie es bei Jmmanuel war, so war es auch bei Mohammed, dass nämlich beide das schriftlich Festgehaltene ihrer Vertrauten nicht nachkontrollierten, weil sie einerseits dazu infolge ihrer strengen Lehrtätigkeit usw. keine Zeit fanden und andererseits ihr Vertrauen derart in die Vertrauten setzten, dass diese alles wortgetreu festhalten und keine Veränderungen und Eigeninterpretationen vornehmen würden. Das Vertrauen wurde jedoch von Mohammeds Vertrauten missbraucht in der Weise, dass der schreibende Verwandte alles nach eigenem Sinn und falschem Verstehen niederschrieb, wodurch die ungeheuren Verfälschungen entstanden. Dies im Gegensatz zu Judas Ischarioth, der sich bei der Niederschrift des ‹Talmud Jmmanuel› nicht erlaubte, eigene Interpretationen und Verfälschungen einzubringen, wie das wiederum bei jenen Schreiberlingen der Fall war, denen durch die schriftunkundigen Jünger und Apostel ihre selbst interpretierte und dadurch bereits verfälschte Lehre diktiert wurde.

Billy

Frage

Wenn Allah kein Gott war, sondern ein Wesen aus Fleisch und Blut, wie konnte die sicher hoch evolutionierte Geistform, die in Mohammed inkarniert war, nicht erkennen, dass es sich bei der Offenbarung um eine falsche Lehre handelte? Fiel Mohammed einem grossen und gut organisierten Schwindel zum Opfer, wie andere angebliche Propheten, oder wurde die echte im Sinne der Schöpfung gemeinte Lehre irgendwie später manipuliert und völlig verdreht, wie im Falle des Christentums, wie es mit der Lehre Jmmanuels geschah?

Andrea Bertuccioli, Italien

Antwort

Bezüglich der Verdrehung und Verfälschung von Jmmanuels Lehre wurde bereits in Beantwortung der vorherigen Frage alles Notwendige erklärt. Mohammed ist also keinem Schwindel zum Opfer gefallen, denn er brachte die richtige Lehre Allahs, der ein wahrer und schöpfungsgesetzgerechter Ischwisch war, der nichts zu tun hatte mit den verbrecherischen Göttern der Gizeh-Intelligenzen. In bezug «Wenn Allah kein Gott war, sondern ein Wesen aus Fleisch und Blut»: Jeder Gott ist ein Mensch und also ein Wesen aus Fleisch und Blut. Die eigentliche Bezeichnung für Gott lautet seit alters her ISCHWISCH, was Weisheitskönig bedeutet. Ein Gott ist also kein Gott-Schöpfer, sondern in jedem Fall ein Mensch aus Fleisch und Blut. Das was hingegen die Schöpfung ist, ist auch schöpferisch, so nämlich das Universal-Bewusstsein. Dieses resp. die Schöpfung allein ist fähig, aus sich selbst heraus Geschöpfe resp. Kreaturen resp. Wesenheiten zu erschaffen. Ein Gott aber, ein Mensch also, ist jedoch dazu niemals in der Lage, denn er vermag in jedem Fall nur aus etwas bereits durch die Schöpfung Erschaffenem weiteres zu erschaffen, so aus bestehenden Zellen Klone; durch Ei und Sperma Nachkommen; durch bestehende Materialien irgendwelche Produkte usw. Die Schöpfung aber besitzt die Fähigkeit, aus sich selbst heraus Geistformen und Wesenheiten sowie Energie und Materie zu erschaffen, wie das dem Menschen in jedem Fall eine Unmöglichkeit ist.
Bezüglich der Geistform ist zu erklären, dass diese eine absolut neutral-positive Evolutiv-Bewusstseinsform ist, die keine Persönlichkeitsmerkmale aufweist, wie dies im Gegensatz beim Materiell-Bewusstsein zum Ausdruck kommt, das eines bewussten Bewusstseins und damit also einer bewussten Persönlichkeit mächtig ist. Und da die Geistform als reine evolutivbedingte neutrale Energie schöpferischer Natur und nicht als sich selbst bewusstes Bewusstsein resp. als sich selbst bewusste Persönlichkeit gegeben ist, nimmt sie

nur Wissen, Weisheit und Liebe auf und kumuliert alles, um dadurch ihre eigene Energie zu erweitern und zu verfeinern. Und je mehr Wissen, Liebe und Weisheit die Geistform in sich aufnimmt und kumuliert, desto gewaltiger werden diese Werte in ihr sowie ihre Energie und Kraft, wovon das sich selbst bewusste Materiell-Bewusstsein resp. die sich bewusste Persönlichkeit profitieren kann, und zwar dadurch, dass von diesen geistigen Energien und Kräfte abgezogen und zur Bewusstseinsförderung resp. Persönlichkeitsförderung genutzt werden.
Die Geistform selbst macht in keiner Weise irgendwelche Feststellungen, ob es sich z.B. bei einer Offenbarung usw. um eine richtige oder falsche Lehre handelt, denn die Geistform ist in jeder Beziehung neutral und nur evolutionierend durch all die positiv-neutralen Werte, die sie aus dem sich selbst bewussten Materiell-Bewusstsein resp. aus der sich selbst bewussten Persönlichkeit übernimmt. Eine Wahrnehmung, ob eine Offenbarung resp. eine Lehre richtig oder falsch ist, wird also niemals durch die Geistform bestimmt, sondern einzig und allein nur durch das sich selbst bewusste Materiell-Bewusstsein resp. durch die Persönlichkeit. Nur das Materiell-Bewusstsein resp. die Persönlichkeit ist bewusster Gedanken und also eines bewussten Denkens fähig, nicht jedoch die absolut neutrale, persönlichkeitslose Geistform, die nur ein reines Evolutiv-Bewusstsein in sich birgt.

Billy

Frage

Es genügt mir zu wissen, dass die Neandertaler eine Degenerationsform von Menschen waren.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die Neandertaler waren **keine Degenerationsform**, sondern **eine Evolutionsform** der Gattung Mensch.

Billy

Frage

Was ich mich schon des öfteren gefragt habe: Nachdem die Aminosäureverbindungen, aus denen OMEDAM-Wesen bestimmungsmässig hervorgegangen sind, schliesslich ebenso ‹klein› angefangen haben wie alle anderen Arten auf der Erde, würde mich interessieren, über welche Stufen sich der Mensch entwickelt hat. War z.B. eine Vorstufe von uns mal irgendein ‹Wurmwesen› oder so etwas Ähnliches? Und waren diese Wesen auf dem Weg zum formvollendeten Menschenkörper bereits mit einer Geistform belegt, die dann nach entsprechend langer Evolution auch einem ‹fertigen› Menschen innewohnte? Ich meine damit, ob also bereits diese Aminosäureverbindungen bzw. diese menschlichen Anfangsprodukte von Neugeist bewohnt waren, oder wann dieser Einzug der für den Menschen bestimmten Geistform stattfand? Und gibt es Fossilien (sind sie gefunden worden), die eine menschliche Vorstufe waren im obgenannten Sinne (auch wenn die Wissenschaftler dies anders sehen)?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Der Ursprung der Menschen war erstlich eine schleimig-gallertartige Form, die zur Erstzeit nur einer rein naturmässigen Triebform und Instinktform entsprach, die sich später zu einer Wesenheit entwickelte, die

immer noch mit einer sich noch nicht selbst bewussten Triebform und Instinktform ausgestattet war. Daraus entwickelte sich im Laufe von Jahrmillionen eine materiell feste Lebensform aus Fleisch und Blut, die jedoch so lange noch mit einer Triebform und Instinktform behaftet war, bis sich daraus ein höheres Wesen bildete, das eher einem Ur-Affenwesen als einem Menschen glich. Diese Hominidengattung war dann die erste Ur-Menschenform, bei der das reine Triebleben und Instinktwesen durch ein Trieb-Bewusstsein und Instinkt-Bewusstsein in der Weise sich wandelte, dass die reine Trieb- und Instinktform durch eine Neugeistform mit ihrem sich bewussten Evolution-Bewusstsein und einem daraus resultierenden Gesamtbewusstseinblock überlagert wurde, woraus also die erste und sich selbst bewusste jedoch noch unwissende Persönlichkeit hervorging, die noch unbewusste Gedanken und Gefühle entwickelte, was sich dann jedoch schnell zum bewussten Wahrnehmen usw. änderte. Damit ist auch ausgeschlossen, dass der Mensch einmal etwas ähnliches wie ein ‹Wurmwesen› war. Trotz der Ur-Affenähnlichkeit bestand (und bestand auch niemals) jedoch keine Affenverwandtschaft, wie dies durch die betrügerischen und lügnerischen Machenschaften Charles Darwins dem Erdenmenschen glaubhaft gemacht werden sollte (Darwin feilte betrügerisch Affenknochen zurecht, um seine idiotische Abstammungstheorie beweisen zu können. Eine Tatsache, die von den damaligen zoologischen und anthropologischen Professoren sehr wohl erkannt, jedoch verschwiegen wurde, folglich sich Darwins Betrug bis heute erhalten konnte). Die frühesten bekannten (was aufgefundene Fossilien beweisen) Ur-Wesenformen, die auf den erdenmenschlichen Ursprung zurückführen, werden auf 36 bis 40 Millionen Jahre datiert. Von der Wissenschaft wird jedoch bestritten, dass es sich dabei um die menschliche Linie handelt, die erst viel später angesetzt wird, und zwar in die Zeit des Erscheinens der Australopithecinen (griech. pithekeios = ‹affenartig›, australis = ‹südlich›). Die afrikanische Hominidengattung Australopthecus war die erste Ur-Menschenform, bei der das reine Trieb-Bewusstsein und Instinkt-Bewusstsein durch eine Neugeistform mit ihrem Evolution-Bewusstsein und einem daraus resultierenden Gesamtbewusstseinblock überlagert wurde, woraus auch die erste und sich selbst bewusste jedoch noch unwissende Persönlichkeit hervorging, die noch unbewusste Gedanken und Gefühle entwickelte, was sich dann jedoch schnell zum bewussten Wahrnehmen usw. änderte.
Erstmals beschrieb R. A. Dart 1925 die Hominidengattung Australopithecus. Das zeitliche Auftreten dieser in Südafrika ersten sicher nachgewiesenen Hominiden wird auf 0,7 bis 4 Millionen Jahre zurückdatiert. Das hominide Fossil ‹Lucy›, Spezies der Australopithecus afarensis, ist wohl das bisher bekannteste Ur-Menschenwesen. Der Australopithecus africanus war eine grazile, kleinwüchsige Art, die im Übergang vom Pliozän zum Pleistozän in Ost- und Südafrika in Erscheinung trat, jedoch im Unterpleistozän wieder ausstarb. Da war aber auch noch der Australopithecus robustus (früher Gattung Paranthropus), der über lange Zeiträume als robuste und hyperrobuste Form gleichzeitig in denselben Gebieten lebte. Der frühe Zinjanthropus genannte Australopithecus boisei lebte in Ostafrika und starb im unteren Mittelpleistozän aus, praktisch gleichzeitig mit dem Australopithecus robustus. Fossilien des Australopithecus anamensis, der ein direkter Vorfahre der Australopithecus afarensis war, wurde 1995 gefunden und auf ein Alter von 3,9 bis 4,2 Millionen Jahre datiert. Bereits diese frühe Ur-Menschenform war ein sogenanntes bipedes Wesen resp. ein bipeder Läufer, also eine Lebensform, die aufrecht auf zwei Beinen ging.
Die genannten pleistozänen Australopithecinen stellen eine phylogenetische Evolutionsentwicklung dar, da die entschieden viel höher entwickelte weitere Spezies der Homo habilis als Zwischenglied der basalen Hominiden, eben der Australopithecus afarensis sowie der sogenannten echten Menschen, der Euhomininen, gilt.

Billy

Frage

Der Ursprung des Menschen war zwar eine schleimige Form mit der Bestimmung, einmal Mensch zu werden, war jedoch, da sie nur mit einem Trieb- bzw. Instinktbewusstsein ausgestattet war und nicht mit einer

für den Menschen bestimmten Geistform, noch nicht als Mensch zu verstehen, obwohl dieser einmal daraus hervorgehen sollte. Und ist, falls von diesen nur mit einem Instinktbewusstsein ausgestatteten Schleimformen oder deren näheren Nachfolgern wie Gewürm etc. irgendwelche Fossilien vorhanden sein sollten, zwischen diesen und den Urvorfahren anderer Lebensformen irgendein Unterschied zu erkennen? Oder anders: Sahen die wurm- bzw. schleimartigen Urvorfahren der Menschen anders aus als die von z.B. Hunden oder Hasen etc.?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die schleimartige Urform, die als erstes in bezug der dereinst werdenden Gattung Mensch als schöpferisch-naturmässige Form aus der Erde hervorging, hatte ihren Ursprung in Aminosäuren und Mikroorganismen, die durch Kometen und Meteore sowie durch Weltraumstaub usw. zur Erde gebracht wurden. Die daraus entstandene schleimartige Urform, die zur Gattung Mensch führte, bestand aus einer einzelligen schleimig-gallertartigen Masse, die erstlich stationärer Natur war und sich also nicht fortbewegen konnte, dann jedoch zur mehrzelligen Masse wurde und sich dann im Laufe der Entwicklung und Zeit in Bewegung zu setzen vermochte. Grundlegend, so legt die Geisteslehre dar, entsteht erstlich jedes eigentliche Erst-Leben oder Ur-Leben resp. Primär-Leben auf diese Art, folglich also nicht nur das menschliche sondern auch alles nichtmenschliche. Aus der mehrzelligen schleimig-gallertartigen Masse entwickelt sich dann im Laufe der Evolution eine festere materielle Form, die letztlich in Fleisch und Blut usw. übergeht und sich so zu einem von Grund auf bestimmten Lebewesen gestaltet, das sich natürlich auch unaufhaltsam weiterentwickelt, und zwar gemäss den gegebenen Umwelteinflüssen, denen es ausgesetzt ist. Ist dann eine bestimmte Entwicklung vorangeschritten und eine höhere Evolutionsstufe erreicht, dann verändert sich die rein naturmässige Triebform und Instinktform in ein sich selbst nicht bewusstes Trieb- und Instinktbewusstsein, und dies geschieht dadurch, dass eine dem Wesen entsprechende Geistform in die materielle Lebensform einzieht, wodurch eine weitere Evolutionsform gegeben wird. Bei den nichtmenschlichen Lebensformen handelt es sich dabei stets um eine Geistform mit einem sich selbst nicht bewussten Trieb- und Instinktbewusstsein, wodurch durch die Umwelt und das Klima gegebene Einflüsse zur Evolution der Anpassung genutzt werden können. Auf diese Weise entwickeln sich alle nichtmenschlichen Lebensformen und passen sich evolutionierend der planetaren Entwicklung an.

Betrachtet man nun den Menschen, dann liegt dessen erster Ursprung also in einer schleimig-gallertartigen Form, die zur Erstzeit nur einer rein naturmässigen Triebform und Instinktform entsprach, die sich später zu einer Wesenheit entwickelte, die mit einer sich noch nicht selbst bewussten Triebform und Instinktform ausgestattet war. Daraus entwickelte sich im Laufe von Jahrmillionen eine materiell feste Lebensform aus Fleisch und Blut, die jedoch so lange noch mit einer Triebform und Instinktform behaftet war, bis sich daraus ein höheres Wesen bildete, das eher einem Ur-Affenwesen als einem Menschen glich. Diese Hominidengattung war dann die erste Ur-Menschenform, bei der das reine Triebleben und Instinktwesen durch ein Trieb-Bewusstsein und Instinkt-Bewusstsein in der Weise sich wandelte, dass die reine Trieb- und Instinktform durch eine Neugeistform mit ihrem sich bewussten Evolution-Bewusstsein und einem daraus resultierenden Gesamtbewusstseinblock überlagert wurde, woraus also die erste und sich selbst bewusste jedoch noch unwissende Persönlichkeit hervorging, die noch unbewusste Gedanken und Gefühle entwickelte, was sich dann jedoch schnell zum bewussten Wahrnehmen usw. änderte.

Bezüglich der Urschleim-Formen der menschlichen Gattung oder anderer Lebensformen existieren wohl keine Fossilien, weil die Schleim-Formen resp. Schleim-Gallert-Formen nicht eigentlicher grobmaterieller, sondern nur halbmaterieller Natur waren und sich also nicht als Materie ablagern konnten. Fossilien bilden sich in der Regel nur, wenn eine grobmaterielle Form besteht, ganz gleich welcher Art die dann ist.

Frage:

Bonjour...Je m'appel Jorge Paz, j'ai 21 ans et je suis inscrit à votre forum sur internet. Je vous ecris de la part de Rita Keoughan. Elle m'a donné cet email pour posser mes questions en français.
Je voudrais que vous m'aidiez à résoudre quelque chose que je n'arrive pas à comprendre bien comme il faut...Bon... d'après les textes de Billy, la personne quand elle meure, la concience, elle s'en va à un outre dimention ?... est-ce que dans notre prochaine vie on aura part de cette concience là (qu'on a pris dans la vie qu'on vennais de perdre ou de vivre)?? Est-ce qu'on accumule la concience ou la sagese? Ou à chaque vie tout est nouveau(zero)? Je crois que comme on est en pleine evolution.. on accumule ou on tien une petite portion de quelque chose de nos vies antérieures, non?? ... Et pour finir, je voudrais savoir si vous avez entendu parler du ‹Dr Mickael Wolf› Un scientifique qui travaillait pour les services secrets des Etats Unis, dans des bases secrètes (AREA 51 par exemple).. J'ai lu beaucoup sur lui... Dans son seul livre il parle des expériments qu'il faisait en compagnie des Ets (Zetas). Il est mort en septembre 2000 agé de 59 ou 54 ans (Je ne me rappelle pas exactement)...Merci pour votre aide et vos informations...

Übersetzung:

Guten Tag. Ich heisse Jorge Paz, bin 21 Jahre alt und auf Ihrem Internet-Forum eingeschrieben. Ich schreibe Ihnen von Rita Keoughan aus. Sie hat mir dieses E-Mail gegeben, um meine Fragen auf Französisch zu stellen.
Ich hätte gerne, dass Ihr mir etwas zu lösen helft, das ich nicht richtig verstehe. Nun, gemäss Billys Texten ist es so, dass wenn eine Person stirbt, ihr Bewusstsein dann in eine andere Dimension wechselt, oder? Werden wir in unserem nächsten Leben dann teilhaben am Bewusstsein (das man im Leben zuvor besessen hat)? Häuft man das Bewusstsein oder die Weisheit an, oder ist bei jedem Leben alles wieder neu, auf Null? Ich glaube, wenn man in voller Evolution steht, dass man dann kumuliert oder einen kleinen Teil von etwas aus unseren früheren Leben mitnimmt, nicht wahr? Und zum Schluss: Habt ihr je etwas von ‹Dr. Mickael Wolf› gehört? Ein Wissenschaftler, der für die geheimen militärischen Stützpunkte (z. B. Area 51,) des amerikanischen Secret Service arbeitete. Ich habe viel von ihm gelesen. In seinem einzigen Buch spricht er von Experimenten, die er im Beisein von ETs machte. Er ist im September 2000, im Alter von 59 oder 54 Jahren gestorben (ich erinnere mich nicht mehr exakt daran). Danke für Eure Hilfe und die Informationen.

Jorge Paz, Canada

Antwort

Dr. Mickael Wolf sowie sein Buch über Experimente mit ETs sind mir unbekannt.
Wenn die Geistform reinkarniert und mit ihr der Gesamtbewusstseinblock mit der neuen Persönlichkeit inkarniert, existieren keine direkten Bewusstseins- resp. Erinnerungsverbindungen mehr an das frühere Leben. Die vorgegangene Persönlichkeit wird durch den Gesamtbewusstseinblock nach der vollständigen Aufarbeitung aller noch unverarbeiteten Dinge in reine neutrale Energie aufgelöst, aus der durch den Gesamtbewusstseinblock eine völlig neue und von alten Dingen unbelastete Persönlichkeit geschaffen wird, die dann zusammen mit der Geistform inkarniert, wenn diese wiedergeboren wird. Die neue Persönlichkeit profitiert durch eine unterbewusste Verbindung zu den Speicherbänken, aus denen unterbewussterweise Wissensimpulse abgezogen werden.

Billy

Sichtungsberichte

Nächtlicher Gruss

Vom 9. auf den 10. Juni 2003, es war ca. 0.30 Uhr, hatte ich die erste Nachtwache inne. Der Himmel war in dieser milden Nacht stellenweise leicht bewölkt, doch im grossen und ganzen sternenklar. Also ideales Wetter, um den majestätischen Nachthimmel zu beobachten, was für mich immer wieder ein tiefgreifendes Erlebnis darstellt. In dieser Nacht schien mir das Glück besonders hold zu sein. Innert kurzer Zeit sah ich während meiner ersten Tour zwei Telemeterscheiben, die etwa die Grösse eines Tennisballs hatten. Doch es dauerte nicht lange, da sichtete ich, als ich beim Haflinger-Unterstand war, eine weitere Telemeterscheibe, die ich zusammen in der Parallele mit einem hellen Licht in südlicher Richtung zwischen den Bäumen in den Nachthimmel aufsteigen sah. Das helle Licht deutete ich vorerst als aufsteigendes Verkehrsflugzeug, wodurch meine Aufmerksamkeit der rasant dahinziehenden Telemeterscheibe galt. Doch plötzlich wurde das helle Licht von dem Objekt noch grösser, von dem ich erst vermutete, dass es ein Flugzeug sei. Diese Meinung musste ich jedoch revidieren, denn das Objekt war grösser als der grösste und hellste Stern am nächtlichen Himmel, etwa so gross wie der jeweils strahlende Abendstern, und bei diesem grossen und starken Licht erschien plötzlich noch ein weiteres, jedoch kleines fahrendes und konstant leuchtendes Licht, etwa von der Grösse der bereits erwähnten Telemeterscheibe. Da auch dieses Objekt nicht wie ein irdisches Flugzeug blinkte, war mir plötzlich klar: es konnte sich dabei nur um ein ausserirdisches Strahlschiff handeln. Dessen Abstand zu mir schätzte ich etwa gleich ein wie den der bereits gesichteten Telemeterscheiben, und zwar etwa fünf bis siebentausend Meter. Das von mir beobachtete grosse Objekt zog eine gerade Bahn über den Nachthimmel und verschwand nach kurzer Zeit in einer Wolkenbank, aus der heraus es nicht mehr auftauchte. Erfüllt von innerer Freude und Dankbarkeit über diesen nächtlichen Gruss von unseren ausserirdischen Freunden setzte ich meine Nachtwachetour fort und begegnete auf der Höhe des oberen Parkplatzes des Centergeländes Billy, dessen Schlüssel ich etwa im selben Moment leise klingen hörte, als ich das aufleuchtende Strahlschiff zusammen mit der Telemeterscheibe erblickte. Billy hatte jedoch die ihm von mir geschilderten Objekte nicht gesehen, da er sich nach meiner Einschätzung zu diesem Zeitpunkt vor dem Haus aufhielt, wo ihm die hohen Bäume und Sträucher im Hausbungert (Baumgarten) die Sicht verdeckten.

Pius Keller, Schweiz

Nächtliche Beobachtungen

In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni trat ich wie gewohnt meine Nachtwache an. Mein erster Weg führte mich ums Haus, um zu kontrollieren, ob alle Türen verschlossen seien. Dabei fiel mir auf, dass im Wohnzimmer die Fenster weit offenstanden und die Nachtgardinen nicht zugezogen waren, was völlig unüblich ist. Im Gedanken an den kürzlichen Anschlag auf Billy ging ich wieder hinein und schloss nach kurzem Zögern sorgfältig Fenster und Vorhänge, weil ich nicht wollte, dass Billy beim Betreten der Stube wie auf einem Silbertablett ausgestellt im hellen Licht stehen sollte. Danach setzte ich meinen Rundgang fort.
Die Nacht war sehr warm, 20° kurz nach zwölf und windstill. Ich befand mich gerade bei der unteren Hoflampe über dem Brunnen, als sich ein leichter Wind erhob, der etwas Kühlung versprach. Dankbar für das Lüftchen setzte ich mich auf die zweitunterste Stufe der Metalltreppe, die zum Boden hinaufführt, genoss die angenehme Nacht und hing meinen Gedanken nach. Kurz nachdem ich mich gesetzt hatte, hörte ich ein Geräusch aus Evas Büro und beobachtete, wie Billy die Türe zum Korridor öffnete, Licht machte und in den Gang hinausschaute. Er kam wieder ins Büro hinein, schloss die Türe kurz und öffnete sie danach wieder, worauf ich im Dunkeln die Köpfe zweier Personen sah, die auf den hellen Gang hinaustraten. Die eine der beiden war etwas kleiner als die andere. Sofort ging die Türe wieder zu und ich hörte, wie der Schlüssel im Schloss gedreht wurde. «Aha», dachte ich, «Billy geht jetzt ins Wohnzimmer. Gut, dann will

ich ihm das mit dem Fenster sagen.» Also erhob ich mich und setzte meinen Rundgang fort. Nach der nächsten Station, die mich hinters Haus führte, ging ich durch die Küche in die Stube, wo ich Billy vermutete. Aber da war niemand. Ich stutzte einen Augenblick und dachte dann, dass er inzwischen wohl im Badezimmer sei, wo ich ihn selbstverständlich nicht stören wollte. Die Wache war noch lange genug und ich würde ihn sicher später noch sehen – also, weiter mit der Tour.

Kurz darauf war ich hinten am Parkplatz und noch immer ging ein angenehmer leichter Wind, der von Zeit zu Zeit etwas auffrischte. Ich nahm meine Brille ab und blickte zum sehr klaren, sternenübersäten Himmel empor. Und kaum hatte ich den Kopf gehoben, sah ich sie auch schon – zwei fahrende Lichter! Das eine bewegte sich ruhig und gleichmässig von Westen nach Osten und das andere war ebenso ruhig und gleichmässig von Südwesten nach Nordosten unterwegs; dabei schien es mir, als ob sie sich unmittelbar, ehe ich sie entdeckte, gekreuzt hatten. Ich jagte ihnen einige gute und liebe Gedanken hinterher und beobachtete sie, bis sie hinter den Baumwipfeln, die den Parkplatz säumen, verschwanden. Danach setzte ich meine Runde fort, die ich dann auch unterbruchlos beenden konnte.

In der Pause zwischen den beiden Wachgängen kam dann Billy aus dem Büro in die Küche und richtete mir, noch ehe ich ihm etwas erzählen konnte, Grüsse von Quetzal aus und teilte mir mit, dass sich Florena und Elektra noch weitere zwei Wochen im Urlaub befänden. Und er erzählte mir, dass Quetzal bei ihm gewesen sei, um ihm mitzuteilen, dass die Sicherheitsvorkehrungen, die er als Prävention gegen die Attacken auf Billy ergriffen hatte, einwandfrei funktionierten. Ausserdem habe er noch eine Frage bezüglich des Computers klären können. Ich fragte ihn, wann denn Quetzal bei ihm gewesen sei. Er erklärte, dass er zwischen Mitternacht und halb eins von seinem Besuch verlassen worden sei und meinte, dass ich vielleicht etwas gesehen haben könnte. Mir fielen die beiden Schiffe ein, die ich um 00.36 Uhr über dem hinteren Parkplatz gesehen hatte und erzählte ihm von der Sichtung. «Da waren sie wahrscheinlich schon lange weg», sagte er.

Also nahm ich die zweite Wachrunde unter die Füsse, und als ich um 1.44 Uhr wieder am hinteren Parkplatz im Dunkeln stand, sah ich nochmals ein einzelnes Schiff, das, als winzigkleiner Lichtpunkt, ziemlich genau von Süden nach Norden zog. Diesmal hatte ich allerdings das Gefühl, dass es sich um eine Telemeterscheibe handle, trotzdem sandte ich auch diesem ‹fliegenden Stern› meine Grüsse hinterher. Und kaum war ich wieder auf dem Weg, als es mir wie Schuppen von den Augen fiel: Natürlich, es war gerade 00.26 Uhr gewesen, als ich mich auf die Metalltreppe bei Evas Büro gesetzt und meine Beobachtung gemacht hatte – war es vielleicht möglich???

Während dem Rest der Tour liess mich die Idee nicht mehr los, dass ich vielleicht tatsächlich etwas mehr gesehen haben könnte, dies um so mehr, weil ich im Wohnzimmer gesehen hatte, dass Eva offensichtlich bereits ins Bett gegangen war und sich nicht mehr in Billys Büro aufhielt. Kaum konnte ich es noch abwarten, die Runde zu beenden, und ich legte mir ganz genau zurecht, was und wie ich Billy fragen wollte. Und tatsächlich, er bestätigte mir, dass ich tatsächlich das ungewöhnliche Glück gehabt hatte zu beobachten, wie Quetzal und sein Begleiter nach dem 344. Kontakt Billys Büro verliessen. Entgegen meiner Annahme handelte es sich bei Quetzals Begleiter allerdings nicht um Zafenatpaneach, der gleich gross sei wie Quetzal, wie Billy auf meine Vermutung hin erklärte, sondern um Tauron, der tatsächlich etwas kleiner ist als Quetzal. Und ebenso bestätigte er mir, dass ich wahrscheinlich um 00.36 Uhr auf dem hinteren Parkplatz tatsächlich die Schiffe der beiden beobachtet hatte.

Also wirklich, eine derart ereignisreiche Nachtwache hatte ich schon seit Jahren nicht mehr. Ins Wachbuch schrieb ich dann aber nur: 1. Tour i.O.; 2. Tour i.O., und das war es für mich ja wirklich.

Bernadette Brand, Schweiz

Versklavung im 21. Jahrhundert

Die Gesellschaften von heute wähnen sich modern und aufgeklärt zu sein. Soweit diese in augenscheinlichen Demokratien existieren, ist speziell für diese Gesellschaften Versklavung nur noch dort ersichtlich und vorhanden, wo Diktatoren das Zepter in der Hand halten und in despotischer Manier das Volk unterdrücken. Sie schauen auf den Globus und sagen anschliessend, das Land dort, wo Versklavung und Tyrannei offensichtlich an der Tagesordnung sind, sei die Ausnahme. Für diese Personen gilt der absolut unumstössliche Grundsatz: **«Demokratie = keine Versklavung; Diktatur = immer Versklavung»**. Ist dem aber wirklich so, oder beruht diese Auffassung auf Fehlwahrnehmung, Desinformation und Manipulation? Die Anwort ist, dass alle drei Dinge zusammentreffen und somit eine irrige Annahme vorliegt. Bei genauer Betrachtung kommt man zur Feststellung, dass in keinem Land der Welt das System der Versklavung und Unterdrückung bis heute abgeschafft worden ist. Der Mensch in seiner vorherrschend lethargischen Denk- und Verhaltensweise wird dies nicht erkennen können, es sei denn, man führt ihm das Desaster analytisch vor Augen. Und das soll hier geschehen, und zwar kurz und bündig – ohne sich in Ausschweifungen zu verlieren.

Zunächst einmal komme ich zur Feststellung, dass Sklaverei nicht nur national und international politisch vorherrscht, sondern auch in zwischenmenschlichen und andersartigen Beziehungen, gleich welcher Art. Diese ist gleichermassen auf familiären, religiösen, beruflichen und geschäftlichen Verbindungen usw. vorhanden. In den sog. zivilisierten Gesellschaften bleibt diese Form des Zusammenlebens meist unerkannt, weil die Mächtigen es verstehen, dieses Thema jede Sekunde neu zu umschiffen und durch sinnlose Äusserungen und geschickte Ablenkungsmanöver zu sabotieren. Beginnen wir deshalb gleich mit den Herrschaftssystemen, da es sich damit am einfachsten klarmachen lässt, wie die moderne Versklavung funktioniert, wobei wir die offensichtlich diktatorischen Systeme ausser acht lassen wollen, da diese für sich selbst sprechen.

Wie lässt sich jedoch die Versklavung in einem sog. demokratischen System aufzeigen und beweisen? Die Antwort hierauf ist vielschichtig, wie auch das System selbst. Die nachstehend aufgeführten Gründe gelten für politische Systeme gleichermassen wie für religiöse Institutionen, da in beiden Fällen das Prinzip des Machtausübenwollens und Kontrollierenwollens vorherrscht und dies den eigentlichen Grund für diese Systeme darstellt. Einen anderen Grund, wie persönliche Verantwortung, kollektive Verantwortung, Sendungsbewusstsein, persönliche Qualifikation, Herstellung und Erhaltung einer gesellschaftlichen Ordnung zum Wohl der Allgemeinheit, Fürsorge, politische Führung zu Gunsten des jeweiligen Kollektivs usw. usf., was der Masse nur allzu gern vorgegaukelt wird, gibt es nicht. Sehen wir uns unser sog. demokratisches und zivilisiertes System einmal genauer an. Anhand des Nachkriegsdeutschland lässt sich dieses Dilemma gut darstellen: Es beginnt schon damit, dass nach 1945 eine Verfassung durch ausgesuchte Politiker, Völkerrechtler und sonstige Juristen ausgetüftelt und offiziell verabschiedet wurde. Eine Volksabstimmung über diese Verfassung hat es allerdings zu keinem Zeitpunkt gegeben, obwohl das Volk ursächlich und ureigenst betroffen war. Hier beginnt die Arroganz des Systems. Die seinerzeit herrschenden Machthaber waren tatsächlich der Auffassung, dass der Bürger ‹unmündig› und somit seine Stimme nicht gefragt war. In einer Art Hinterzimmeratmosphäre wurde eine Verfassung am Volk vorbeigeschustert. Das wiederum brauchte nur noch stillschweigend seine Akzeptanz durch Dulden und Hinnahme zum Ausdruck zu bringen.

Dieses war der 1. Streich.

Parteien formierten sich, soweit sie noch nicht formiert waren, und versuchten, ihre sog. unterschiedlichen Programme dem Volk schmackhaft zu machen, um deren Wählerstimmen mit Versprechungen, die nur selten eingehalten wurden, zu erheischen. Vor den Wahlen sieht das ganze Szenario auch sehr demokratisch aus, was sich in öffentlichen Streitereien und Diskussionen der Politprofis auch so darstellt. Aber wie lief und wie läuft es nach der Wahl? Nach den Wahlen fallen die Politiker offensichtlich in eine Art temporäre Amnesie, was die Parteiprogramme und Wahlversprechungen anbetrifft, oder sie erklären diese

für überholt, da schliesslich neue gestrickt werden müssen, um ‹modern und fortschrittlich› zu wirken. In Wirklichkeit wird eine neue parlamentarische Gesetzesinstallations-Maschinerie am Volk vorbei für weitere 4 Jahre in Gang gesetzt.

Das war und ist der zweite Streich – mit Wiederholungseffekt. Soweit so gut, doch worin liegt die Versklavung, wenn doch alles nach sog. demokratischen Grundsätzen abläuft?
Die Versklavung beginnt schon damit, dass dem Bürger ein System auferlegt wird, worüber er ja eigentlich vielleicht bei Abfassung der Verfassung anders abgestimmt hätte. Darüber hinaus muss er ein Parteiensystem und Staatssystem akzeptieren, die der gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung nicht nur nicht förderlich sind, wobei auch keine Alternativen angeboten werden. Warum nicht? Die Antwort hierauf ist Machtgier. Um dieser Machtgier vollends Ausdruck zu verleihen ist Fraktionszwang die Folge. Keinem Fraktionsmitglied ist es per Ehrenkodex erlaubt, gegen den Willen der Fraktionsführer und eigentlichen Politikmacher abzustimmen. Vor jeder parlamentarischen Abstimmung einer Gesetzesvorlage wird die Stimmenmehrheit innerhalb der Fraktion hinterfragt und überprüft. Die Versklavung ist offensichtlich. Wer sich nicht unterordnet, wird als Nestbeschmutzer und auch anderweitig auf übelste Art und Weise verspottet und denunziert. Innerhalb der letzten Legislaturperiode konnte man sehr gut beobachten, wie Parlamentarier, die dem Regierungskurs nicht folgen konnten, ihren ‹freiwilligen› Rücktritt erklärten, was einzig und allein auf einen nicht gewollten Fraktionszwang zurückzuführen war. Die ‹Parteiraison› – ein weiteres Attribut der Versklavung – erfordert dies nun einmal.
Für einen wachen «Geist» ist es eine unübersehbare Tatsache, dass sich die Partei- und Politbosse nach der Wahl einen Dreck um das Volk scheren. Vielmehr üben Sie sich in Selbstdarstellung und um Machterhalt. Der Gewählte, der zuvor seine Wähler mit speichelleckenden Argumenten in seine Wahlfalle gelockt hat, zeigt jetzt sein wahres Gesicht und geht nur noch den Interessen seiner persönlichen Politkarriere nach. Gesetze, die jeder Vernunft und Logik entbehren, bringt er auf den Weg, um das Individuum kontrollierbar zu machen. Aus Paulus wird Saulus, der weder **für** das Individuum noch **für** das Kollektiv, sondern **über** beide rücksichtslos mit der Allmacht der Gesetzesmaschinerie herrscht.
Jedes verabschiedete Gesetz beinhaltet Sanktionsvorschriften für den einzelnen Bürger, nur die Gesetze nicht, von denen er, der Politiker, selbst irgendwann einmal persönlich betroffen sein könnte: Beispiel Parteiengesetz. Hier tobt er sich in korruptionsähnlicher Manier aus, um Wahlspenden seiner Lobbyisten zu erheischen. Mit Versprechungen an die finanziell überstarken Lobbyisten füllt er seine Wahlkampfkassen erneut und bringt bis dahin Gesetze auf den Weg, die dem Spender und nicht dem Volk dienen. Die Aussage von Oscar Lafontaine bei Sabine Christiansen (ARD) vor der diesjährigen (2003) Bundestagswahl, dass der Spender grundsätzlich etwas mit seiner Spende verbindet, bringt es auf den Punkt und belegt diese Art der Gesetzesgestaltung und falschorientierter Machtausübung. Der Politiker bzw. Spendenempfänger unterwirft sich den Wünschen der Spendengeber ganz oder teilweise und versklavt sich somit. Hinzu kommt, dass der Politiker, der über ausreichend Macht und Einfluss innerhalb des Systems verfügt, entweder einen Aufsichtsrats- oder Beraterposten in einem spendengebenden Konzern gleich welcher Art erhält. Während sich die Politelite somit zusätzlich über Diäten, Reisekosten, gewisse Gremien und Tätigkeiten die Taschen auf Kosten der Allgemeinheit vollstopft, bleibt dem Bürger nur das Prinzip **Hoffnung** hinsichtlich seines finanziellen Überlebenskampfes. Der Politiker hat dieses Problem auch erkannt und bietet dem Volk als alternative Einnahmequelle **LOTTO** an. Diese Verhaltensweise zeigt die menschenverachtende Geisteshaltung (Anm. Billy = Bewusstseinshaltung) auf, die ihresgleichen sucht, zumal er keine Garantien hieraus gewährleistet, sondern auch noch die bodenlose Frechheit besitzt, sich über die Spieleinnahmen in Form einer staatlichen Beteiligung herzumachen.
Folgedessen kann man hier in Deutschland (als Beispiel für die ganze übrige Welt) von einer Parteien- und Fraktionsdiktatur ausgehen, die auf individuellem Machtstreben und auf einem irregeleiteten Selbsterhaltungstrieb basiert. Jede andere Deutung würde in bezug der tatsächlichen Verhältnisse, bewusst oder unbewusst, nur dazu dienen, das System als ‹gottgegeben› zu rechtfertigen, zu beschönigen und wider bes-

seren Wissens als demokratisch hinzustellen. In Wirklichkeit schwebt Hohn und Spott über all jenen, welche die Dinge über diese eitlen Umdeuter so sehen, wie sie wirklich sind. Daraus folgt, dass unser System samt seiner Gesetzesmaschinerie auf versklavenden Elementen basiert und das Individuum sich Gesetzen zu unterwerfen hat, die «Geistern» entspringen, die nicht das Wohl des Individuums bei der Gesetzesabfassung im Auge hatten, sondern nur das eigene. Welche Auswirkungen das beim Individuum hat, und welche Position ihm dabei zugedacht worden ist, darüber möge jeder Leser selbst nachdenken.
Die Vorläufer dieses Systems sind die Kultreligionen, wobei die katholische Kirche als Musterbeispiel fungiert. Kardinäle kommen den Ministern, der Papst dem Kanzler bzw. Präsidenten, die engsten Berater den Staatssekretären, der Vatikan samt seinen untergeordneten Einrichtungen und Kongregationen dem Regierungsapparat gleich. Das ausbeuterische System wird spätestens an der Erhebung der Kirchensteuer deutlich, die der weltliche Staatsapparat für die Kirchen treuhänderisch einnimmt. Wer sie nicht zahlen will, bekommt die Macht des Staatsapparates mit allen Negativ-Konsequenzen zu spüren. Man setzt dem aber noch die Krone in der Form auf, dass der Staat für jeden Bundesbürger pro Jahr einen Betrag von mehreren hundert Euro an die verschiedenen Kirchen zahlt, ungeachtet dessen, ob der Bürger Mitglied einer Kirche ist oder nicht. Aus welcher Verpflichtung diese Zahlungen resultieren, darüber kann man nur spekulieren.
In beruflichen, geschäftlichen und zwischenmenschlichen Beziehungen finden wir ähnliche Verhaltensmuster der Versklavung vor. Der unbewusste aber vorherrschende Grundsatz: «Ich versklave dich zu meinen Bedingungen, damit ich deine erfüllen kann», zieht sich durch alle Gazetten hindurch. Der Arbeitgeber diktiert Arbeitszeiten, Pausen, Urlaubszeiten, Arbeitsabläufe und zu 80% das Gehalt. In Geschäftsbeziehungen diktiert derjenige, der finanziell und wirtschaftlich der Stärkere ist, den Preis. In zwischenmenschlichen Beziehungen bestimmt und diktiert derjenige, welcher sich respektlos und Kraft seiner Autorität, wie immer die auch ausgeartet ist, über seinen Nächsten hinwegsetzt, ohne auf dessen emotionale, physische und sonstige Interessen zu achten. Der/die Schwächere unterwirft sich lieber, um Konflikten aus dem Weg zu gehen. Besser ist es jedoch, Beziehungen dieser Art zu verlassen, um seine Eigenständigkeit und Eigenentwicklung sicherzustellen.
Besonders erwähnt werden muss noch das sog. ‹World-Management-Team›, das letztendlich die grösste Verantwortung für unser globales System zu übernehmen hat. Hier konzentriert sich Kapital, wirtschaftliche und politische Macht. Über die bereits erwähnten Spendengelder machen sie, die Manager und Vorstandsvorsitzenden, ihren Einfluss via Politbosse mit Nachdruck geltend. Sie bestimmen darüber hinaus in ihren im kleinen gehaltenen Vorstandskollektiven ihre ebenso geheim gehaltenen Gehälter selbst und saugen das Unternehmen bis hin zur Insolvenz gnadenlos aus. Deren finanzielle Zukunft ist jedoch, im Gegensatz zu den übrigen Arbeitnehmern, bereits über vertragliche Vereinbarungen bis an das Lebensende abgesichert. Den im Aufsichtsrat sitzenden Gewerkschaftsbossen, die eigentlich die Interessen der übrigen Arbeitnehmer zu wahren haben, wird jede Entscheidung, die sich als problematisch für die Masse der Anteilseigner und Arbeitnehmer erweisen könnte, mit finanziellen Sondervergütungen zu Lasten derselben etwas ‹leichter› gemacht. Während im April die Vorstandsgehälter um 50 – 60% erhöht und ‹bewilligt› werden, wird den übrigen Arbeitnehmern als Antwort im Mai 1,5% Lohnerhöhung angeboten. Friss oder stirb heisst die menschenverachtende Devise. Der finanziell versklavte Gewerkschaftsboss nimmt dann offensichtlich nur noch seine Interessen und nicht die seiner Mitglieder wahr.

Fazit: Unser System basiert auf allen Ebenen der Existenz auf versklavenden Elementen, die den Menschen daran hindern, sich völlig frei zu entwickeln, gewohnheitsbedingte Verhaltensmuster zu überdenken und ggfls. zu berichtigen und durch evolutionsfördernde zu ersetzen. Und das im Jahr 2004. Müssten wir nicht mittlerweile in einem System leben, das nicht nur den Mächtigen, sondern auch den Ohnmächtigen ein finanziell sorgenfreies Leben führen lässt? Haben wir uns etwa retrograd und also zurückgebildet, weil wir unsere Versklavung nicht erkannt haben oder gar wollten?
Gegen Führungspersönlichkeiten ist grundsätzlich nichts einzuwenden, soweit diese über Wissen und

Kenntnisse verfügen und diese in der Weise in die Tat umsetzen, um der gesamten Menschheit zu dienen und nicht sich allein.
Mensch der Erde, wache auf, betrachte dich und dein Umfeld mit Argusaugen und werde anderen «Geistes». Sehen, wie die Dinge tatsächlich sind, ist eine Fähigkeit, die der irdischen Menschenrasse völlig abhanden gekommen ist.

Horst D. Sennholz, Deutschland

Prophetien, im nachhinein, für Gegenwart und Zukunft

Wenn alles schon stattgefunden hat, wird leicht gesagt, man habe es längst gewusst, und die alten oder neuen Propheten hätten ja recht gehabt. Wer kennt es nicht, das Pro und Kontra der Möglichkeit echter Prophetien als umstrittenes Thema für Esoteriker, Gutgläubige, Sektierer aber auch fundierte Realisten? Lassen wir uns mit diesem Artikel mehr Licht auf den Charakter von Prophetien im Gegensatz zu Voraussagen bzw. echter Zukunftsschau werfen. Betrachten wir den Stoff als Anregung und als Zugang zu sehr guten Quellen, aber immer im Bewusstsein der andauernden Kontroverse, gesunder Skepsis und eigener, intensiver Beweisführung bei derartigen Themen. Wie bei den allermeisten grenzwissenschaftlichen Dingen gibt es im Feld der Prophetien glaubhafte Lügen und geglaubte Illusionen; und der harte Kern versteckt sich üblicherweise hinter Rätseln und hochgradiger Unglaubhaftigkeit. Dies liegt unter anderem daran, dass für den Fall echter, fundierter Prophetien die zukünftige Sachlage in der Regel nicht klar geäussert werden darf, weil sie für die Menschen einen Schock und eine Ausweglosigkeit darstellt, da sie von viel zu vielen Prophetiegläubigen trotz des eigentlichen Prophetiecharakters als unumgänglich erachtet wird.
Dieser Artikel stellt eine persönliche Einstellung und eine gewisse eigene Erfahrung mit der Prophetie-Thematik dar. Es möge also jeder Leser und jede Leserin glauben oder auch nicht, was hier zu sagen ist, und jede/r möge davon halten, was er/sie will. Viel wichtiger ist nämlich eine eigene genaue Untersuchung der Quellen und ihrer Aussagen, um echte Qualität von Irrtum und Selbsttäuschung zu trennen.
Eine **Prophetie** ist keine 100%ige Voraussage, sondern sie **beruht auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen**, die bereits bestehende Gedanken, Geschehen und Handlungen usw. zur Grundlage haben. Ändern sich gehegte Gedanken, Geschehen und Handlungen usw. jedoch nicht, **dann** erfüllt sich die Prophetie. Daher leitet sich ab, dass sich eine Prophetie also genau dann **nicht** erfüllen muss, wenn ihre Grundlagen erkannt werden und bewusst gegen den vorhandenen Verlauf gesteuert wird. Dies ist in der Regel schwierig, jedoch machbar. Prophetien sind als Warnung vor ernsthaft schwerwiegenden Entwicklungen zu verstehen, die wegen des Warncharakters aber vermieden werden können – eben wenn die Prophetie als solche ernstgenommen und richtig gehandelt wird.
In Ergänzung zu Prophetien stehen die Voraussagen, die den Charakter von **absolut unvermeidlichen** Geschehnissen haben. Solche entstehen zum Beispiel durch bewusstseinsmässige Fähigkeiten mancher Menschen, oft sogar ungewollt und für die dazu fähige Person mit grossen gesellschaftlichen und persönlichen Schwierigkeiten verbunden, wenn sie über die Zeit hinweg die Zukunft regelrecht sehen können. Sie werden bewusstseinsmässig in andere Zeiten versetzt. Die Zukunft wird für ihr inneres, vielleicht auch äusseres Auge visionär, zur realistischen Gegenwart, wobei ich immer vom harten Kern einer echten Zukunftsschau bzw. Prophetiemöglichkeit eines Menschen rede. Es ist müssig, sich mit den Bergen von Pseudo-Astrologie, Pseudo-Prophetentum – oftmals sehr gut bezahlt –, von Illusionen, Verdrehungen korrekter Prognosen und zahllosen Selbsttäuschungen – auch anerkannter Propheten – hier lange auseinanderzusetzen.
Vorausschauungen können vielleicht (?) auch technisch gemacht werden, wenn folgendes zutreffend sein sollte, was allerdings fraglich sein dürfte: Als – zwar schwaches und bisher nicht beweisbares – Beispiel sei auf den in bestimmten Kreisen angeblich bekannten ‹Chronovisor› hingewiesen, der – wiederum an-

geblich – von einem Mönch, in Zusammenarbeit mit hochkarätigen Wissenschaftlern, in Venedig entwickelt worden sein soll und über den durch eine Bildschirmtechnik zumindest angeblich in Zeiten der Vergangenheit und Zukunft gesehen werden konnte. Ob es damit seine Richtigkeit hat, ist nicht klar und äusserst zweifelhaft, und zwar nicht nur für Nichteingeweihte. Für unkritische ‹Eingeweihte› spricht jedoch vieles dafür, auch wenn nichts bewiesen werden kann. Das angebliche Zukunfts- und Vergangenheits-Schaugerät soll zudem – wie patent – für zu gefährlich erachtet und daher zumindest – wieder angeblich – zerlegt worden sein. Ob etwas Wahres daran ist, dürfte zweifelhaft sein – doch wer weiss?
Vier hervorragend anerkannte sogenannte Propheten seien hier hervorgehoben, was nicht heissen soll, dass es nicht etwa zahlreiche andere hervorragende Personen mit ebenso hervorragenden Fähigkeiten gegeben hätte. So sei angefangen mit einer weltbekannten Person, nämlich Jesus von Nazareth, dessen wahrer Name Jmmanuel war. Jeder gläubige Christ glaubt eben an dessen letztlich als Prophetie bezeichnete Aussage von der Einkehr ins Himmelreich für alle Rechtgläubigen, genauer gesagt, an die ‹sichere Vorausschau› (wie sie fälschlich aus christlicher Sicht betrachtet und bezeichnet wird). Genau das gleiche glauben aber auch Milliarden Menschen anderer Religionen und Sekten, und zwar unter reichlich differierenden Prophetien, die auch fälschlich als ‹Vorausschauungen› bezeichnet werden. Schon daher kann es nicht mit rechten Dingen zugehen; und mehrere Prognosen müssen daher, wenn man genauer hinsieht, falsch sein. Kennt man auch als Nicht-Theologe jedoch Quellenmaterial und gewisse Verfahren der Bibeltexte, die angeblich Gottes Wort sein sollen, dann weiss man auch bestens, dass dieses ‹Heilige Buch› des Christentums – wie andere ‹Bücher der absoluten Wahrheit› (die dennoch von ‹Fachkundigen› andauernd erst interpretiert werden müssen) – eine Sammlung mündlicher Überlieferungen interpretierter Übersetzungen weggenommener und dazugenommener Texte ist. Vieles wurde aus anderen und viel älteren Religionen bzw. Überlieferungen übernommen, wie z.B. die Moses-Geschichte und die Sintflut-Fabel, die bereits bei den Sumerern bekannt waren; wie auch die Jungfraugeburt oder die Erlösermission von Messiassen usw. Dabei handelte es sich sehr oft um Texte, die so manches viel zu klar ausdrückten, weshalb sie aus der Bibel entfernt wurden, wie etwa die ‹Gotteskontakte› des Ezechiel oder Henoch, die eigentlich klar genug darlegten, dass es sich um Kontakte mit Raumfahrern handelte. Entfernt wurden zudem durch einen Konzilbeschluss sehr wichtige Elemente, die das aktuelle und nachtodliche Leben betreffen, nämlich die Hinweise und die Lehre der für vernünftige Menschen längst beweisbaren Tatsache der Wiedergeburt der Geistform sowie die damit verbundene Geburt einer stetig neuen Persönlichkeit, die ihr neues Leben unbelastet von Fehlern und Schulden der alten Persönlichkeit des vorgegangenen Lebens beginnt, folglich sie also auch keiner Sühne (also auch keinem Karma) für das frühere Leben eingeordnet ist. Wird alles genau betrachtet, dann enthält die Bibel trotz vieler Widersprüche und Irrlehren eine wirklich interessante Prophetie, nämlich die des Jüngsten Gerichts. Hierin ist die Prognose der ‹Wiederkehr des Herrn› alias Gott oder Jesus mit allen himmlischen Heerscharen enthalten. Interessant sind die biblischen Hinweise auf den Strahlentod und bestimmte Schutzmassnahmen. Daraus kann man die Zeit dieses letzten Krieges, Harmagedon genannt, doch recht gut ableiten: Die Zeit der Atomwaffen. Weitaus modernere Waffen sind mittlerweile jedoch gebaut worden, die dem Angreifer viel mehr Gut und Errungenschaften unzerstört vom Feind belassen, was alles ‹sinnvoller› macht. Damit kann man wiederum ableiten, dass es dieses Harmagedon möglicherweise nicht mehr geben wird und die Aussage des Jmmanuel/Jesus tatsächlich nur eine Prophetie und keine Zukunftsschau war. Immerhin.
Was gläubige Leser/innen zudem sehr leicht übersehen, ist die Aussage, dass Jmmanuel eben nicht mit himmlischen Heerscharen in aller Öffentlichkeit, sondern wie ein Wanderer in der Nacht, unerkannt, als einfacher Mensch und natürlich als völlig neue Persönlichkeit zurückkommt. Zieht man wirklich die Tatsache der Wiedergeburt der Geistform in Betracht, dann ist es mit dem Himmel oder mit der Hölle ziemlich fragwürdig. Jmmanuel könnte statt mit biblisch deklarierten Engeln – was diese in Wirklichkeit auch immer sein sollen – im Rahmen zahlreicher Wiedergeburten seiner Geistform als neue und unscheinbare Persönlichkeit in Verbindung mit Ausserirdischen in der Welt erscheinen, in der er wirklich top secret unerkannt auftreten könnte, oder vielleicht schon hier ist und wirkt – wer weiss?

Zu ‹Engeln› sei bei dieser Gelegenheit angemerkt, dass solche seit alters her mit Flügeln und mit völligem Menschenkörper dargestellt werden. Früher soll man ja ganz normal mit ihnen geredet haben können. Warum aber die Flügel? Ja, sie kamen vom Himmel, und nachdem der Mensch damals im Schnitt sehr wenig bis nichts vom Weltenraum und von Raumfahrern sowie von Raumschiffen usw. wusste, musste alles, was von oben kam, mit Flügeln durch die Lüfte schweben. Dies aber erforderte die Flugfähigkeit wie bei den Vögeln, denen es nur mit Flügeln möglich war zu fliegen. Wie irreal jede Anatomie hier ist, wurde tunlichst wohl verschwiegen. Dass der Mensch seinerzeit nicht wusste, dass im Weltraum keine Luft mehr zum Atmen und Fliegen war, dürfte jedem heutigen und vernünftigen Menschen verständlich sein. Doch erklärbar wird das Ganze recht einfach dadurch, dass es die damaligen Erdenmenschen mit hinuntergebeamten oder mit Raumschiffen gelandeten ausserirdischen Menschen zu tun hatten, die oft urplötzlich vor ihren Kontaktpersonen standen und entsprechend ihrem Erscheinen von oben gekommen sein mussten.
Besser als Propheten bekannt sind der ‹Schlafende Prophet, Edgar Cayce› und Nostradamus, der berühmte Arzt und Seher, der im Mittelalter lebte. Die Aussagen von Cayce waren immer sehr klar, und vieles hat sich Jahre, nachdem die Aussagen gemacht worden waren, als korrekt bestätigt. Von Cayce gibt es hochaktuelle Aussagen zum ganzen Leben und zur Geographie von Atlantis sowie zum Sinn, Alter und Zweck der Pyramiden resp. zur Cheopspyramide. Aus anderer Quelle ist bekannt, dass die ursprüngliche Cheopspyramide fast 75 000 Jahre alt ist. Ob sich dies mit Cayce oder Nostradamus deckt, kann nicht klar gesagt werden, aber es wäre keineswegs verwunderlich. Bezüglich Cayce gibt es in Virginia/USA eine nach wie vor gründlich arbeitende Forschungsgruppe, die noch von ihm selbst ins Leben gerufen wurde, die ‹Association for Research and Enlightenment›, kurz ARE genannt. Hier werden neben der Erfüllung von Prophetien die berühmten Gesundheits-Readings von Cayce untersucht, bei denen er Krankheiten u.a. telepathisch erkannt und hervorragende Rezepte dagegen entwickelt hat. Da die Aussagen von Cayce, wie auch die des Nostradamus bezüglich der Pyramiden, dem Autoren dieses Artikels nicht gut genug bekannt sind, sei nur soviel gesagt, dass beide genannten Propheten sich immer mehr als erstklassige Zukunftsseher herausstellen und -gestellt haben und dass den Menschen von heute extrem viel Material der beiden zugänglich ist.
Nostradamus beschreibt wesentliche Ereignisse der Zeit bis ca. um das Jahr 5000 n. Chr. sowie, wie neuerdings bekannt wurde, aus der frühesten Vorgeschichte der Menschheit vor fast 400 000 Jahren (!). Seine Visionen sind jedoch verschlüsselt, und immer neue Interpretationen kommen auf den Markt. Dazu sagt Nostradamus selbst, dass der eigentliche Schlüssel für die Entzifferung seiner Verse erst im Jahre 2029 gefunden würde. Doch viele Teile konnten wirklich gut entziffert werden, wenn auch vieles mehrdeutig ist und auf mehrere Zeiten gleichermassen zu passen scheint. Da im nachhinein und bis in die aktuelle Gegenwart sehr vieles ausgezeichnet auflösbar und bis ins Detail erkennbar war, hat sich Nostradamus als echter Prophet herausgestellt, der eigentlich noch ernster zu nehmen ist, als bis vor recht kurzer Zeit angenommen wurde. Nostradamus ist aber eine ausgesprochen harte Kost, die sehr grosser Geduld und Entschlüsselungswissens bedarf, als dass dies von einem normalen Leser auch nur entfernt angenommen werden darf.
Nun soll die Rede von einem, wenn nicht dem wichtigsten und auch klarsten Propheten der Gegenwart sein: Vom weltweit umstrittenen, angefeindeten, mit mittlerweile 21 erfolglosen Mordanschlägen attackierten, andererseits aber von anderen wohlanerkannten ‹Propheten der Neuzeit›, ‹Billy› Eduard Albert Meier, kurz ‹BEAM› genannt. Unter anderem verbreitet er in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung (auch Spanisch, Japanisch usw.) einen sehr interessanten Prophetientext, der dem Jmmanuel persönlich zugeschrieben wird und aus einem israelischen Grabfund stammt. Hier beschreibt Jmmanuel, vorausgesetzt der Text ist echt, Prognosen etwa zur Endzeit, mit genauen Zahlenangaben. So soll diese Endzeit dann ansetzen, wenn 5 Milliarden Menschen die Erde überbevölkern. Zu diesem Termin stand ein weltweiter Atomkrieg mit alten, langstrahlenden Waffen in Aussicht, der nur ganz knapp vermieden wurde, wie Militärkenner genau genug wissen. Dies war in den Jahren von 1975 – 1980. Es wird auf den Fund des Textes mit klarer Jahreszahl verwiesen, nämlich ca. im Jahr 2000, wobei er real 1965 entdeckt wurde.

Des weiteren erfolgt die Prophetie auf das Auftreten des Propheten Mohammed, der Israel in permanente Bedrängnis bis zum ‹Jüngsten Tag› oder in die Endzeit hinein bringen werde.
(Dieses Buch kann, wie viele andere des Billy Meier alias BEAM, beim Wassermannzeit-Verlag in CH-8495 Hinterschmidrüti bezogen werden. Sehr viel über Billy Eduard A. Meier, seine Arbeit, Beweise der Richtigkeit seiner Aussagen sowie über die Verlagsarbeit/Bücher/Sonderhefte [Bulletins usw. findet sich im Internet unter **www.figu.org**]).

BEAM, Billy Meier, ist und bleibt eine der umstrittensten Personen, die es derzeit gibt; ein Prophet oder wie man ihn auch immer einordnen will. Er hat gewagte Prognosen über alle möglichen Gebiete gestellt, die bei ihrer Erstveröffentlichung voll überzogen, unglaubwürdig und falsch erschienen, sich im nachhinein aber mehr und mehr und immer klarer als richtig erwiesen. So hat BEAM bereits vor ca. 25 Jahren eine Technik der absolut sicheren Zukunftsschau benannt, nämlich die von Zeitreisen. Er beschrieb Zeitreisen in die Vergangenheit wie in die Zukunft, die sehr gut in seinen Erlebnisschriften, den ‹Semjase-Reports› bzw. ‹Kontaktberichten› beschrieben werden. (Aktuell 17 Ausgaben à 200 Seiten, in korrigierter Neuauflage à rd. 500 Seiten in hervorragender Buchform.) Diese Zeitreisen in beide Richtungen erfolgten absolut materiell, abgesehen von einer Dematerialisation in der Startzeitphase und der Rematerialisation am Zielort und vor allem zur Zielzeit, was innerhalb von Sekundenbruchteilen erfolgte. Bekannt wurde vor Jahren ein Foto des durch ein riesiges Erdbeben zerstörten San Francisco, was als ernstzunehmende Zukunftsschau also völlig sicher stattfinden wird. Auf dem Foto konnte man sehr genau einzelne Häuser bis hin zu einzelnen PKWs erkennen.
BEAM beschreibt mehrere Reisen in die Vergangenheit, z.B. zu einem Berater von König Ludwig IX, bei denen sogar einmal ein Zeuge mitgeflogen war. BEAM Meier bezeichnet sich als Kontaktmann zu einer ganzen Reihe ausserirdischer Rassen, die mit ihren Geräten, d.h. Raumschiffen, in der Lage seien, auch Zeitreisen durchzuführen. Nun gibt ihm, BEAM, heute der wohl renommierteste Physiker der Welt entgegen der eigenen früheren Einstellung recht, nämlich Stephen Hawking von der Cambridge-Universität. Hawking leitet physikalisches, 25 und mehr Jahre nach BEAMs unglaubhaften Äusserungen, dass Zeitreisen ohne Erfüllung ihrer immer wieder geäusserten Paradoxien doch möglich sind – für die Erde noch theoretisch, doch aus der Physiktheorie bereits klar genug ableitbar. (An dieser Stelle sei auf das Buch aus dem Argo-Verlag verwiesen, das ein enger Mitarbeiter Billy Meiers zum Thema ‹Zeitreisen› geschrieben hat. Es handelt sich dabei um das Werk ‹Flugreisen durch Zeit und Raum – Reale Zeitreisen› von Guido Moosbrugger, pensionierter Schuldirektor, Lehrer und jahrzehntelanger enger Freund von ‹Billy Eduard A. Meier. Unter diesem Titel behandelt der Autor insbesondere eine Reihe von Zeitreise- und Zeitmanipulationserlebnissen um BEAM. Im gleichen Verlag erschien 1991 das erste Buch von G. Moosbrugger, "… und sie fliegen doch!", in dem zahlreiche Zusammenhänge und Beweise für die Richtigkeit der Kontakte Billy Meiers mit Ausserirdischen genannt und aufgeführt werden. (Siehe auch ‹Zeugenbuch›, erschienen im Wassermannzeit-Verlag, 2001. Weit über 100 Zeugenberichte im Kontaktfall Billy Meier). Die beiden Bücher von G. Moosbrugger sind z.Z. noch im Wassermannzeit-Verlag unter **www.figu.org** in Deutsch sowie in einer aktualisierten englischen Ausgabe erhältlich. Das ‹Zeugenbuch› ist nur in deutscher Sprache lieferbar, und die japanische Ausgabe des Buches ‹Aus den Tiefen des Weltenalls› wird durch die FIGU-Japan vertrieben.
Von Billy Meier wurden einerseits eigene und auch in Zusammenarbeit mit Ausserirdischen – was ganz einfach Menschen anderer Planeten sind – Prophetien für die kurzfristige wie langfristige Zukunft in Buchform publiziert (Titel: ‹Prophetien und Voraussagen› und manches mehr); ebenfalls Prognosen bis in die Zeit um das Jahr 5000 n.Chr. bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Menschen die Erde verlassen müssen, weil die Sonne bereits zu dieser Zeit nicht mehr genug Lichtleistung erbringt. Meint man doch derzeit, dass die Sonne noch fünf oder mehr Milliarden Jahre weiter scheine wie bisher, so sagt BEAM, dass diese zwischen 500 000 Millionen bis 2,2 Milliarden Jahren schon so abgebrannt sein wird, dass sie nur noch 3000 Jahre ausreichend strahlt. Seine Prognose ist im weiteren, dass dies natürlich allmählich der Wissenschaft be-

kannt werde. Derzeit laufen Experimente mit der sogenannten Neutrinostrahlung, die – gemäss der BEAM-Voraussage – bereits einen gewissen Verdacht aufkommen lassen, weil man eigentlich viel mehr solche Teilchen aus der Energie der Sonne erwartet hat. Billy Meier prognostiziert, dass zur Rettung der Energieversorgung später bei einem Planeten des Sonnensystems versucht wird, diesen zu einer Solarfusion zu bringen, um einen Sonnenersatz zu erhalten. Im übrigen solle man sich vielmehr auf die vielen, nahezu unerschöpflichen Energien aus dem Weltraum oder aus kalter Fusion usw. konzentrieren, anstatt auf solche, die innerhalb weniger Jahrzehnte zu Ende gehen und aus denen sich zu allem Überfluss auch noch Grosskriege entwickeln können, weil ganze Staatswirtschaften nur auf völlig überholten Techniken aufgebaut sind.

‹Billy› E. A. Meier veröffentlichte in den Jahren 2002/3 die Interpretation eines alten Prophetentextes, eines Propheten, dessen Aussagen wegen der viel zu klaren Beschreibung von ausserirdischen Kontakten aus der Bibel entfernt wurden. Dieser Text prognostiziert für die Erde einen nur zu aktuell möglichen Dritten Weltkrieg. Dabei muss jedoch unter allen Umständen BEAMs Klarstellung von den Jahren 2003/4, **Ein Wort zu ‹Dritter Weltkrieg**›, in Betracht gezogen werden.

Grundlage dieses Weltkriegs, der für das Jahr 2006, 2009,2010 oder auch 2011 datiert wird, sollte er tatsächlich unvermeidlich sein (siehe Sonderbulletins von 2003 im Internet oder durch Bestellung. Es heisst aber NICHT, dass der Dritte Weltkrieg zu diesen genannten Zeitpunkten tatsächlich stattfinden muss, denn es handelt sich um eine Prophetie und also nicht um eine Voraussage), wäre das unglaubliche Weltherrschaftsstreben der USA, das auf allen Gebieten seit vielen Jahren erfolgt. Besonderer Auslöser wären die ‹gemachten› Anschläge in New York, ähnlich dem seinerzeitigen geplanten Einstieg der USA in den Zweiten Weltkrieg durch den selbstprovozierten Angriff auf Pearl Harbor. Nach den Septemberanschlägen konnte der Einmarsch in Afghanistan und später in den Irak begründet werden. Die eigentlichen Gründe liegen neben der schleichenden und verdeckten Weltherrschafts-Realisierung natürlich im Öl und in der strategischen wie realen Machtposition gegenüber den überfallenen Ländern.

Es ist schon ein Witz, dass ein Staat wie die USA nicht in der Lage sein soll, die Drahtzieher grossangelegter Terrorakte einzeln und rechtzeitig aus dem Verkehr zu ziehen. Doch der Auslöser für den möglichen Dritten Weltkrieg sind die weiteren Überfälle der USA auf weitere Länder, wenn sie denn nicht doch noch verhindert werden. Dies erzeugt insbesondere im islamisch-religiösen Bereich riesige Spannungen, die sich im Lauf der Zeit zu einem Krieg des Islam gegen das ausbeutende Christentum steigern. Immer neuere und verheerendere Waffen würden in einem solchen Fall von allen Seiten entwickelt und eingesetzt, seien es unkontrollierbare biologische, gentechnische, atomare und weitgehend selbständige computerisierte Geräte. BEAM spricht in der Prognose von Henoch etwa von genetisch geklonten, pseudomenschlichen und absolut gefühllosen Kampfmaschinen, die in gewaltigen Scharen, doch hochtechnisiert und bewaffnet, alles kurz und klein schlagen. Dabei besteht die zusätzliche Gefahr, dass sich die halbdenkenden Robotermenschen und Computermaschinen auch noch selbständig machen und gegen alles und jedes vorgehen. (Der Text der Prophetien von Henoch – weiter existieren aber auch noch Voraussagen der Propheten Jeremia und Elias in der Auslegung der Plejadier und von BEAM – können beim Wassermannzeit-Verlag als Broschüren bezogen werden. Darin werden zahlreiche Details des Verlaufs dieser totalen Endzeit beschrieben, von denen hier nurmehr ein grober Überblick gegeben wird.) Also geht die eiskalt berechnende Weltherrschaftspolitik von Amerika über in einen Religionskrieg Christentum gegen den Islam, bei dem neben unzähligen Ländern das Christentum fast vollständig ausgerottet würde. Laut BEAM ist der jetzige Papst der drittletzte. Der zweite nach ihm ist der letzte überhaupt.

Im Rahmen der Kriegshandlungen, die sich, sollte der Krieg kommen, in der Endphase über ca. drei Jahre hinziehen werden, würde Russland bzw. die GUS halb Europa einnehmen. China würde gegen Indien mit modernen, aber unkontrollierbaren Biowaffen wie konventionellen Waffen kämpfen, und u. U. würde zwischen Pakistan und Indien ein Atomkrieg ausbrechen. In der Endphase könnten sich unter gewissen Umständen zuletzt ganz offen Ausserirdische einmischen, die die verursachenden Industriestaaten zur Räson bringen würden. Sollte es so kommen, würde erst dann ein ganz allmählicher Wiederaufbau unter völlig

neuen Rahmenbedingungen erfolgen, mit einer stark dezimierten Menschheit, und erst dann würden die vielen weiteren neuen moralischen, wissenschaftlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Regeln greifen, die bisher in riesigen Massen missachtet und negiert wurden und weiterhin werden.
Eine weitere Prophezeiung Billys bezieht sich auf den Mars und seine Geschichte. Schon lange ist unter der Hand bekanntgeworden, dass es auf dem Mars das berühmte Marsgesicht gibt, eine alles andere als zufällige Gesteinsformation von ca. 1x1,5 km Grösse. Diese zeigt ein Menschengesicht mit Augen, Tränen, Haaren, leicht geöffnetem Mund und Zahnreihen, zudem völlig korrekt in den Proportionen. (Ausgezeichnetes Material dazu findet sich unter **www.efodon.de** und in dem Buch von Hoagland, ‹Die Mars-Connection› sowie im Internet unter dem Stichwort Hoagland.) Das Marsgesicht wurde von der NASA, wie üblich, dementiert und trickreich als Fehlinterpretation dargestellt. Doch es finden sich einige weitere Marsgesichter, und vor allem uralte Reste grosser Stadtanlagen (siehe Hoagland).
BEAM prognostiziert, dass nach der zweiten bemannten Marsmission diese Daten weltöffentlich gemacht werden, was weltweit eine grosse Unruhe auslösen wird, weil doch dadurch deutlich ersichtlich wird, dass es mit den Religionen wie mit der Lüge der Nichtexistenz von ausserirdischen oder zumindest raumfahrenden Vorfahren nicht so recht stimmen kann. Uralte technische Anlagen, die dann auf dem Mars gefunden werden könnten, sollen dann eventuell wieder in Betrieb genommen werden. So ist es sicherlich kein Zufall, dass andauernd die Satelliten und Kameras von unbemannten Mars-Sonden gerade über den interessanten Gegenden ‹ausfallen›.
Wo es nämlich zu interessant wird, darf der Normalmensch ja nicht hineinhorchen. Lug und Trug, so weit der Verstand reicht. (Das gleiche gilt für die vorgeblich bemannten Mondflüge der USA, von denen laut Billy Meier bzw. Plejarenangaben der erste eine pure, teure Filmproduktion war, wie heute eindeutig beweisbar ist und erst die späteren echte Mondlandungen waren. Dazu gibt es reichlich Material in Magazin-2000-Heften und bei **www.efodon.de**.)
Damit sei der schnelle Überflug über alte und brisante neue Prophetien beendet. Da es für zahllose Details hervorragendes Material gibt, sei dringend für den interessierten Leser die unbequeme Lektüre aus den angegebenen Quellen empfohlen. Hier wird einerseits viel Klarheit geschaffen, andererseits besteht nach wie vor die Chance, den Dritten Weltkrieg und weitere Kriege zu verhindern, wenn man hinter die politisch-militärischen Kulissen schaut und die Verantwortlichen noch rechtzeitig von ihren Plänen abbringt bzw. als Massenhenker für immer aus dem Verkehr zieht und sie auf einer einsamen Insel für den Rest des Lebens zum Nachdenken zwingt. Dies erfolgt insbesondere durch eine immer klarere Aufklärung von unten und oben über die ganzen tatsächlichen Machenschaften im Rahmen der totalen Hirnwäscherei und Untertanmacherei der gesamten Menschheit unter eine obere verwahrloste Elite. Zudem bleibt dann die Prophetie eine solche, nämlich eine Warnung und eine Möglichkeit, sich anders zu verhalten, damit genau die vorgewarnten Folgen eines unveränderten Verhaltens nicht wahr werden.

Rainer Schenck, Deutschland

Klarstellung

Leider wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass gewisse Leser meine angriffigen Worte bezüglich den USA und gewisser Amerikaner/innen völlig falsch interpretieren und dazu benutzen, eine allgemeine Amerika- und Amerikanerfeindlichkeit daraus abzuleiten und zu konstruieren. Das entspricht in keiner Weise meinem Sinn und also auch nicht meiner Meinung, denn wenn von mir gegen die USA und die Amerikaner/innen gewettert wird, dann sind meine Angriffigkeiten einzig und allein spezifisch nur gegen jene fehlbaren, kriminellen, verbrecherischen, terroristischen und verantwortungslosen Elemente und deren Anhänger, Knechte, Schergen, Mitheuler und sonstigen Mitläufer gerichtet, die Schuld an allerlei Übeln tragen, wie an der Todesstrafe, ungerechter Gerichtsführung und Rechtsprechung sowie an Kriegen, privat, geheimdienstlich oder militärisch organisierten mörderischen Eingriffen und Legionärsdien-

sten in fremden Ländern und sonstigem Terror. Nicht miteinbezogen sind dabei selbstverständlich alle jene vielen Amerikaner/innen, die gegen die Macht des skrupellosen und gewissenlosen, mörderischen und selbstherrlichen Gesindels nicht ankommen, weil sie leider unbeachtet bleiben und oft noch gewärtigen müssen, dass sie geharmt und gar mit Gefängnis, dem Irrenhaus oder Tod bedroht werden.
Wenn also irgendwelche Leute/Personen eine andere Einstellung haben und vertreten in bezug meiner angriffigen Worte und also mein Wettern gegen die Gesamt-USA und Gesamt-Amerikaner/innen beziehen, dann entspricht das deren Einstellung und Sinn, jedoch nicht meinem eigenen – gleichermassen jedoch auch nicht der Ansicht, nicht der Einstellung und nicht dem Sinn des Vereins FIGU. Weder der Verein FIGU noch ich sind amerikafeindlich, denn ich und die FIGU prangern nur das kriminelle, gewissenlose Gesindel an. Tatsächlich zählen viele Amerikanerinnen und Amerikaner zum guten Freundeskreis der FIGU und mir. Sie alle sind aber wahre Menschen, die nicht zu jenen gehören, welche als Kriminelle, Verbrecher, Kriegshetzer, Gewissenlose, Mörderische, Verantwortungslose, Killer, Menschenverachter und Terroristen bezeichnet werden müssen, denen ein Menschenleben einen Dreck wert ist und denen Recht und Gesetz sowie Gerechtigkeit völlig egal sind, und denen Krieg und sonstiger Terror nur Mittel sind, um ihre Macht und Gier, Annektierungssucht, Selbstherrlichkeit, Profitgier, Blutgier und Mordlüsternheit zu befriedigen.

Billy

Ältester extrasolarer Planet entdeckt?

oder: Intelligentes Leben existiert auf Millionen Welten

Am 11. Juli 2003 wurde die Welt einmal mehr durch die Medien mit einer ‹sensationellen› Nachricht überrascht. **Washington/Heidelberg (dpa) – US-Astronomen haben den bisher ältesten und am weitesten von uns entfernten Planeten entdeckt. Der Methusalem ist fast 13 Milliarden Jahre alt und hat sich nur etwa eine Milliarde Jahre nach dem Urknall gebildet. Das teilten die Wissenschaftler auf einer Pressekonferenz der US-Weltraumagentur NASA am Donnerstag mit. Der mit dem Hubble-Teleskop identifizierte Planet ist damit fast dreimal so alt wie unser Sonnensystem, das vor etwa 4,5 Milliarden Jahren entstand.**
Der neu entdeckte Planet befinde sich im Zentrum des Kugelsternhaufens M4, der in rund 5600 Lichtjahren Entfernung im Sternbild Skorpion liegt. Wie dies so üblich ist, wurde die Nachricht sehr absolut formuliert. Angeblich handle es sich um den ‹ältesten› und den am ‹weitesten› von uns entfernten Planeten. Ganz abgesehen vom Irrtum, dass gemäss dieser Rechnung der Urknall erst vor 14 Milliarden Jahren stattgefunden habe. Die Plejaren hingegen sprechen von einem Alter des Universums von 46 Billionen Jahren. Ganz offensichtlich gibt es auf unserem ‹kleinen› Planeten ‹Terra› noch immer ‹gebildete› Menschen, die nichts aus den regelmässigen, wenn auch bescheidenen astronomischen ‹Erfolgsmeldungen› und Entdeckungen der letzten Jahre gelernt haben.
Es fragt sich einerseits, welche irdischen ‹Kapazitäten› mit einer derartigen Sicherheit, Kompetenz und Beweisführung vom ‹ältesten› und ‹weitest entfernten› Planeten sprechen können. Bei allem Respekt für die Arbeit der Wissenschaftler/innen, grenzt eine derartige Aussage in kosmischen Massstäben an eine gewisse Überheblichkeit. Tatsache nämlich ist, dass die irdische Wissenschaft nicht einmal ansatzweise über die kleinste Ahnung der wirklichen kosmischen Dimensionen und Ausmasse verfügt. So schwanken auch ihre Altersangaben des Universums noch immer zwischen 10 – 20 Milliarden Erdenjahren. Andererseits werden offensichtlich ganz bewusst und gezielt die Informationen und Erkenntnisse über intelligentes Leben auf fremden Welten zurückgehalten; denn mit absoluter Sicherheit gibt es auf unserem Planeten sehr gut informierte Regierungsstellen und wissenschaftliche Kreise, die sich seit Jahrzehnten mit UFOs, deren Insassen und der möglichen Herkunft derselben befassen. Bereits die Existenz kleinster künstlicher, technischer und von intelligenten Wesen erschaffenen Teile ausserirdischer Herkunft sprengt die Vorstellungskraft

so manches irdischen Denkvermögens. Dies aus dem Grunde, weil es letztendlich auf das Vorhandensein irgendwelcher Artefakte und Reliquien nur eine einzige logische Antwort geben kann: Es gibt sie, die ‹intelligenten› Ausserirdischen! Es wäre wohl schwierig für die Wissenschaftler/innen, der Weltöffentlichkeit erklären zu wollen, dass auf fremden Welten ‹intelligente› Bakterien und Pflanzen technisch hoch entwickelte Raumschiffe bauen würden.
Doch was den einfachen Menschen nicht interessiert, das muss er auch nicht zwangsläufig erfahren. Und so haben einschlägige Kreise freie Hand im Untergrund zu wirken, zu suchen und zu forschen, Informationen und Erkenntnisse zu erarbeiten ohne dabei die Weltöffentlichkeit über die wirklichen Zusammenhänge informieren zu müssen. Traurigerweise bekommen interessierte und forschende Beobachter/innen auf unserer Erde tatsächlich oft den Eindruck, dass sich die Menschen unserer Welt lieber mit ‹Brot und Spielen›, mit Partys, ‹Fun› und Vergnügen die Zeit um die Ohren schlagen. Es sind wenige, die sich mit einem Blick in den Weltenraum sowie durch eigenes Denken, Beobachten und Erkennen bemühen, auf viele interessante Fragen logische Antworten zu erhalten.
Die offizielle Geschichte der Planetenentdeckung unserer Erdwissenschaft begann bereits im Jahr 1988. Im Kugelsternhaufen M4 wurde damals der Pulsar PSR B1620-26 entdeckt. Dabei handelt es sich um einen rotierenden Neutronenstern, der regelmäßig Radiopulse aussendet. Die Beobachtungen waren aussergewöhnlich, und bald entdeckte man, dass der Pulsar einen Begleiter hatte – einen weissen Zwergstern; also ein ausgebrannter Sternenrest. Dennoch waren die Unregelmässigkeiten noch immer nicht beseitigt: Man vermutete ein drittes Objekt, beispielsweise einen Planeten.
Mittlerweile sind mit Hilfe des Hubble-Teleskops viele Planeten entdeckt worden, die wie unsere Erde um ein Muttergestirn kreisen. Diese Entdeckungen allein sind eigentlich nicht sehr spektakulär. Vielmehr jedoch die Tatsache, dass seit jener ersten Zeit rund 15 Jahre vergangen sind und eine öffentliche Diskussion über intelligentes Leben auf fremden Welten noch immer nicht stattgefunden hat. Noch immer wird von ‹niederen› Lebensformen, wie Einzeller oder Bakterien usw., als mögliches Leben auf fremden Planeten gesprochen. In den Medien, Berichten und Interviews mit Astrophysikern/innen wird so gut wie nie die Sprache auf etwaige intelligente Lebensformen und Menschenwesen gebracht. Vielmehr werden Saurier, niedere Lebensformen oder Pflanzenarten gezeigt; nie jedoch menschliche Lebensformen, die uns Erdenmenschen unter Umständen um Jahrtausende oder sogar um Jahrmillionen überflügelt haben.
Täglich müssen alte Lehrmeinungen revidiert werden, so auch in der Astrophysik; das zeigt sich auch anhand des neu entdeckten Planeten, der gemäss unseren Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen älter sei, als das erste von den Erdenwissenschaftlern angenommene Leben im Universum. Bei allem Respekt für diese Erkenntnis und des Eingeständnisses sich zu irren, wäre es doch auch sehr interessant zu erfahren, ob sich die Wissenschaft endlich auch Gedanken über intelligentes Leben im Universum macht. Über Planeten und Welten, die bereits Jahrmilliarden vor der Erde entstanden sind und gemäss der Logik und ihres Alters bereits seit Jahrmilliarden intelligentes Leben, Hochkulturen und raumfahrende Zivilisationen tragen und hervorgebracht haben könnten.
Unser SOL-System wird von der irdischen Wissenschaft auf 4,5 Milliarden Jahre geschätzt. Auf unserer Erde existieren und leben bekanntlich ‹intelligente› und bewusstseinsmässig hochentwickelte Menschen. Nun haben die Wissenschaftler/innen einen Planeten entdeckt, der angeblich rund dreimal so alt ist wie unser gesamtes Sonnensystem. Die Frage nach intelligentem Leben auf einem viel älteren System drängt sich doch hier förmlich auf.
Selbstredend können der irdischen Wissenschaft die Irrtümer nicht vorgeworfen werden. Wir leben im Jahre 2004 am Anfang des Dritten Jahrtausends; ein Jahrtausend, das für unseren Planeten umwälzende und zum jetzigen Zeitpunkt unvorstellbare Errungenschaften, Entdeckungen und Erkenntnisse, und letztendlich auch die Raumfahrt und Besiedelung fremder Planeten durch die Erdlinge mit sich bringen wird. Im Grunde genommen geht es jedoch heute nicht um die Frage, wie alt die gefundenen Planeten sind oder um wie viele Jahre sich die Erdenwissenschaftler/innen bei ihren Annahmen irren. Denn die effektive Wahrheit und die wirklichen Verhältnisse und Gegebenheiten im Weltenraum sind so unvorstellbar phan-

tastisch und vielfältig, dass sie für den Erdenmenschen schlicht und einfach noch nicht erfassbar sind. Die Erkenntnisse der Astrophysik bestehen aus Tausenden von Theorien, Annahmen und Vermutungen. Die Wahrheit beinhaltet jedoch in ihrem gesamtkosmischen Umfang einen sehr grossen menschlichen und schöpferischen Aspekt, der den eingeschränkten irdischen Bewusstseinshorizont in unermesslicher Form erweitern würde; vorausgesetzt, dass die Erdenmenschen lernen, ihre Sinne für die unentdeckten schöpferischen Schönheiten und die Wahrheit des Weltenraums zu öffnen.
Unsere eigene Erdkugel ist in ihrem Mikro- und Makrokosmos unbeschreiblich reichhaltig und vielgestaltig. Allein die irdischen Dimensionen mit ihren Tausenden von Völkern, Volksgruppen, Kulturen und Gebräuchen stellen für das Bewusstsein vieler Menschen eine Überforderung dar. Gehen wir zusätzlich von den plejarischen Angaben aus, dass allein in unserer Milchstrasse rund zwei Millionen Planeten existieren, die von intelligenten Lebensformen bewohnt sind, dann sprengt dies jegliche Vorstellungskraft. Bereits die einfache und gewagte Vorstellung einer zweiten Erde lässt die Phantasie beflügeln. Ein wahres Heer von Fragen tut sich auf beim Anblick des tiefblauen Weltenraumes. Und keines dieser universellen Rätsel am funkelnden Firmament ist so utopisch oder so frugal, dass eine Beantwortung nicht tausend weitere Fragen aufwerfen würde. Welche sozialen Formen und Strukturen sind auf anderen Welten zu finden, welche Lebensformen in Flora und Fauna? Welche Pflanzen, Blumen, Bäume und Sträucher von unvorstellbarer Grösse, Form und Schönheit sind zu finden? Fremdes Leben, wie es nur unter speziellen Bedingungen und auf den sonderbarsten Planeten zu entstehen vermag? Bewohnte Planeten mit vollkommen anderen Umlaufzeiten um ihre Sonnen, fremden Jahreszeiten und völlig anderen Grössenverhältnissen als unsere Erde sind kosmischer Alltag. Andere Menschen, andere Sitten und vollkommen andere architektonische Wohnkulturen als auf unserem Planeten sind zu finden. Fremde Sprachen und Menschenformen. Die Kleidung und Stoffe aus fremdartigen Materialien sowie ungeahnte technische Hilfen und Möglichkeiten für alle möglichen Dinge des alltäglichen Lebens. Andere Welten sind vielleicht bewohnt von Sauriern und Steinzeitmenschen, die zwischen Vulkanen und heissen Quellen hausen. Die Vielfalt im Weltenraum ist schier unendlich und unbeschreiblich umfangreich. Doch der Winzling Erdenmensch nimmt sich so unermesslich wichtig. Er sitzt überheblich auf seiner kleinen und majestätisch schönen blauen Kugel und ist doch so unscheinbar in einem Spiralarm seiner Galaxie verborgen. Er betrachtet kaum den Himmel über seinem Kopf und weiss oft nicht einmal, worum es sich bei den Tausenden von blinkenden Sternen handelt. Wenige Menschen sind sich dessen bewusst, dass es sich bei den blinkenden Himmelskörpern um fremde Sonnen und Galaxien handelt; Sonnen und Systeme, die unter Umständen umkreist werden von vielen bewohnten Monden und Planeten. Gestirne, Himmelskörper und Welten, auf denen vielleicht Kriege und Revolutionen toben oder schöpferische Liebe und unendliche Harmonie den Alltag ihrer Bewohner prägen. Vielleicht sitzen genau in diesem Augenblick zwei liebende Menschen irgendwo auf einer fernen Welt umschlungen beieinander. Sie blicken in den Weltenraum hinaus und sinnieren über die tiefen Geheimnisse der Schöpfung. Doch sie haben keine Ahnung von der Existenz unserer kleinen und unscheinbaren Erde, die wir Terra nennen – sie leben und sie lieben trotzdem. Lichtjahre entfernt wird vielleicht in diesem Augenblick eine Versammlung abgehalten, weil die ersten Raumflüge in einem Desaster geendet haben oder weil sich die Bewohner/innen fragen: ‹Sind wir die einzigen?› Vielleicht sterben an einem unscheinbaren Ort in diesem Augenblick Tausende von Menschen bei einer Flut oder einem Vulkanausbruch. Sie stürzen mit ihrem Raumschiff in eine Sonne oder besiegeln völkerverbindende Kontrakte. Irgendwo auf einer fernen Welt wird vielleicht das erste Fernrohr erfunden und die Bewohner/innen erkennen, nicht die einzigen im Weltenraum zu sein. Wir werden alle diese Menschen nie persönlich treffen, so wie auch sie nicht die kleinste Kenntnis unseres Planeten haben. Dennoch werden sie geboren, leben und lieben, lernen, arbeiten und sterben. Als Menschen der Erde werden wir nie erfahren, wer sie waren und wer sie sind, alle jene Menschen, die jemals in den Weiten des Weltenraumes geboren wurden, wie sie gelebt, gelernt und gearbeitet haben oder zukünftig existieren werden. Wie sie den Raum bereisen oder als kleine Bauern lebten. Lediglich der Schöpfung war und ist jeder und jede einzelne von ihnen bekannt und geht ihr niemals mehr verloren. Vielleicht wird genau in diesem Augenblick am anderen Ende des Weltenrau-

mes ein Kind, ein Mädchen oder ein Knabe oder ein Mensch geboren, der vielleicht in einhundert Jahren mit einem kleinen Schiff den langen und gefährlichen Weg zu unserer blauen Erde finden wird. Denn eines ist sicher im Weltenraum: Das Leben existiert in Form von Pflanzen, Tieren und Menschen auf Millionen von Welten und also Planeten, die nicht unbedingt gleich oder ähnlich der Erde sein müssen.
Die Schöpfung erfüllt unaufhörlich ihre Evolution, wie dies seit Jahrbillionen und allüberall in den unendlichen Weiten des Weltenraumes ihrem eigentlichen Sinn entspricht. Eine Aufgabe, die sie noch während und in Billionen von Erdenjahren kreierend erfüllen wird. Wie bescheiden und unscheinbar ist hier die kleine Erdenwelt ‹Terra› anzusehen, auf der die kleinen Erdenwürmer gerade einen ersten kurzen Blick in die nähere Umgebung ihrer Welt geworfen haben. So unscheinbar und verschwindend klein die Erdenwelt im Weltenraum schwebt, so kleinmütig scheint leider oftmals das Denken ihrer Bewohner/innen zu sein – speziell das gewisser Wissenschaftler, und zwar besonders vor allem dann, wenn sie von sich behaupten, die einzig denkenden und intelligenten Wesen im Universum zu sein. Auch wenn die Spezies dieser Erdenwelt gelernt hat, in das Universum hinauszublicken, glaubt sie ganz offensichtlich noch immer, dass sich der gesamte Weltenraum nur um ihre kleine blaue Kugel drehe. Doch, werter kleiner Erdenmensch, lass dir sagen: Das Weltall dreht sich nicht nur um dich, und deine Erde ist nicht der Mittelpunkt des Universums. Du bist lediglich eine winzig kleine Lebensform auf einer kleinen Frucht, auf einem unendlich grossen universellen Apfelbaum.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Ein Interview

oder: Erfahrung, Vertrauen und Erkenntnis sind Beweise genug!

Am 26. Juni 2003 wurde beim Zürcher Regional TV-Sender ‹ZüriPlus› in der Sendung ‹Uf de Punkt› ein rund 20minütiges Live-Interview zum Thema FIGU und ‹Billy› Meier mit Hans-Georg Lanzendorfer als Medienvertreter der FIGU ausgestrahlt. Während des Gesprächs mit der Moderatorin kam auch die Frage auf, warum lediglich ‹Billy› Eduard A. Meier als einziger die persönlichen Kontakte zu den plejarischen Besucher/innen in Hinterschmidrüti pflegen dürfe. Da auch Hans-Georg Lanzendorfer bereits seit über 17 Jahren Mitglied des Vereins FIGU sei, wären doch auch für ihn und verschiedene andere Mitglieder persönliche Kontakte mit den ausserirdischen Besucher/innen wünschenswert, so die Frage.
Diese Frage ist natürlich nicht neu. Von vielen Antagonisten der FIGU und ‹Billy› Meier, wird sie in der Regel nicht so neutral und sachlich vorgebracht, wie von der Moderatorin der genannten Sendung. Vielmehr wird in den meisten Fällen von den Kritiker/innen bei diesem Thema darauf spekuliert, einmal mehr und in sensationsgieriger Form angebliche Ungereimtheiten im Falle ‹Billy› E. A. Meier zu entdecken, um ihn als Schwindler entlarven zu können.
Die Moderatorin der sachlich geführten Diskussion in der Sendung im ‹ZüriPlus› war sichtlich verwundert darüber, dass selbst nach langjähriger Mitgliedschaft der Wunsch nach persönlichen Kontakten mit den Ausserirdischen nicht im Vordergrund steht.
Diese Tatsache hat innerhalb des Vereins FIGU weniger mit ‹blinder› Gläubigkeit, als vielmehr mit persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen zu tun. Eine Gewissheit, die im Laufe vieler Jahre durch die Zusammenarbeit, den Begegnungen und in Gesprächen mit ‹Billy› E. A. Meier sowie mit aussergewöhnlichen Erlebnissen von den FIGU-Mitgliedern erarbeitet wurden.
Selbstredend ist es nicht von der Hand zu weisen, dass einige Mitglieder der FIGU mögliche persönliche Kontakte mit den Plejaren und deren direkte Ratgebungen und Hilfestellungen nicht ablehnen würden. Diese Möglichkeit jedoch als Voraussetzung für eine Glaubwürdigkeit des Falles oder als eigentliche Beweisführung zu bewerten oder ins Feld zu führen, ist für wirklich vernünftige und denkende Menschen unsinnig und unnötig.

Hinter dieser Akzeptanz, der vernünftigen, einsichtigen und ehrlichen Haltung der FIGU-Mitglieder keine persönliche Kontakte zu den Ausserirdischen zu haben, verbirgt sich eine für viele Menschen unverständliche, fremde Denkweise und ebenso fremde Einsicht; so nämlich jene, selbst über alles gründlich nachzudenken, alles kritisch und gesund zu hinterfragen und dabei eigene Erkenntnisse aus den Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen zu ziehen.
Leider wird den FIGU-Mitgliedern genau diese Art und Weise ihrer persönlichen Entwicklungs- und Gedankenarbeit als ‹blinder Glaube› an ‹Billy› E. A. Meier und dessen Kontakte zu Ausserirdischen unterstellt.
Diese Vorwürfe zeigen jedoch klar und deutlich auf, dass jene vorverurteilenden Antagonisten ganz offensichtlich das selbständige Denken, Suchen und Forschen verlernt haben, sich diese Fähigkeit schlicht nicht mehr zutrauen oder sich von irgendwelchen ‹höheren› Mächten ihr eigenes Denken und Handeln verbieten liessen. Ein Umstand, der einer demütigen Selbstdisqualifizierung gleichkommt.
Aus dieser Unfähigkeit heraus, die eigene Selbstverantwortung zu tragen, oder dem Verlust auf sich selbst als Quelle zur Erkenntnisschaffung zu vertrauen, wird das eigene Unvermögen von den eifrigen FIGU- und ‹Billy›-Kritiksüchtigen auf die Umwelt projiziert und übertragen.
Das ist auch einer der Gründe dafür, warum für viele Menschen, Kritiker/innen und Gegner/innen der Fall ‹Billy› Meier erst durch die Präsentation ‹handfester› Beweise in Form von UFO-Photos, Schiff-Sirren, Filmen, Metallproben oder anderen sichtbaren Gegenständen als ‹bewiesen› gilt.
Eine Beweisführung, die in dieser Form jedoch selbst mit 1000 Bildern letztendlich immer nur reine Theorie bleiben wird, sofern sie im Bewusstsein der Menschen nicht durch eigene Erfahrungen im Nachdenken und Erleben letztendlich zum Wissen und zur Gewissheit werden kann.
Die FIGU-Mitglieder unterscheiden sich von den weltweit agierenden UFO-Kultgläubigen und UFO-Sektierer/innen dadurch, dass bei der FIGU eine grosse Achtung und ehrlicher Respekt gegenüber den ausserirdischen Menschen zu finden ist. Eine Achtung, ein Verstehen und Erkennen der wirklichen Sachlage um die Hintergründe und Zusammenhänge der Ufologie. Die FIGU lehrt die Betrachtung der Ausserirdischen als gleichwertige Menschen und achtet darum auch deren Wünsche und Weisungen.
Das Bewusstsein um die Existenz der Ausserirdischen und ihrer Strahlschiffe, werden bei der FIGU nicht als Mysterium, als Esoterik oder dubiose Heilslehre betrieben oder verstanden. Die Ausserirdischen in Hinterschmidrüti sind weder imaginäre, unbeweisbare Wesen, noch sind sie esoterische Fabelwesen. Es sind schlicht und einfach Menschen aus Fleisch und Blut. Menschen, die sich durch die Zusammenarbeit mit den FIGU-Mitgliedern in der einen oder anderen Art immer wieder einmal zu erkennen geben – wenn auch nur auf Distanz.
Diese menschlichen Begegnungen mit den ausserirdischen Besucher/innen in Hinterschmidrüti unterscheidet die Mitglieder der FIGU und ‹Billy› E. A. Meier durch vollkommen andere Erfahrungs- und Beweisqualitäten von den UFO-Sektierer/innen dieser Welt. Diese Tatsache führt zu einer Grundeinstellung und Lebenserfahrung, die sich in der Logik, der Wahrheit, des Erkennens und dem Wissen der FIGU-Mitglieder ganz klar von den vielen UFO-Sekten, angeblichen Channeler/innen und Pseudokontaktler/innen zu erfundenen Ausserirdischen unterscheidet.
Es gibt durchaus nachvollziehbare und ehrbare Gründe dafür, warum sich die plejarischen Besucher/innen in Hinterschmidrüti seit über sechzig Jahren lediglich mit ‹Billy› E. A. Meier unterhalten und nur mit ihm persönliche Kontakte pflegen. Abgesehen von ein paar unvorhergesehenen Begegnungen mit einer deutschen Frau in der persischen Wüste, Sichtkontakten der Ausserirdischen durch FIGU-Mitglieder oder dem Zusammentreffen mit dem russischen Weltenbummler in Jordanien und Ägypten usw.
Entgegen dem Unverständnis vieler ufologischer Besserwisser/innen, ist es ein respektvoller Akt der Anerkennung und der Ehrfurcht, die Meinung und Handlungsweise anderer Menschen als solche zu akzeptieren, anzunehmen und sich nicht in fremde Angelegenheiten zu mischen. Dieses Recht besitzen natürlich auch die plejarischen Besucher/innen, wenn sie das Center in Hinterschmidrüti besuchen und sich aus

nachvollziehbaren Gründen und Erfahrungen auf diesem Planeten lediglich mit ‹Billy› zu unterhalten wünschen.
Ihr Anspruch auf alleinigen Kontakt mit ‹Billy› mindert jedoch in keiner Art und Weise das Ansehen der FIGU-Mitglieder und hat in keiner Form etwas mit Überheblichkeit gegenüber den restlichen FIGU-Mitgliedern zu tun. Es ist den Plejaren durchaus bewusst, dass die gemeinsame Mission, nebst ‹Billy› nur durch die Zusammenarbeit mit den FIGU-Mitgliedern zum Erfolg geführt werden kann, auch wenn für die persönlichen Gespräche mit ihnen nur ‹Billy› vorgesehen ist.
Für die FIGU-Mitglieder ist die regelmässige Anwesenheit der Plejaren im Center in Hinterschmidrüti im Laufe der Jahre zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Jedes einzelne Mitglied kann über persönliche Erlebnisse und aussergewöhnliche Ereignisse im Center berichten, die im Laufe der Jahre zu einer ‹inneren› und gedanklichen Beweisführung beigetragen haben. Es sind kleine und kleinste Eindrücke, die sich in jahrelanger Arbeit zu einem grossen Gesamtbild zusammengesetzt haben und von der wahrlichen Existenz plejarischer Besucher/innen im Center zeugen und dadurch auch die Glaubwürdigkeit ‹Billy› Meiers Aussagen untermauern und ‹beweisen›.
Diese ‹nichtstofflichen Beweise› können jedoch letztendlich einem kritischen und vorurteiligen Publikum nicht als handgreifliche Belege präsentiert werden, weil sie für aussenstehende Menschen schlicht und einfach nicht greifbar und also nicht nachvollziehbar sind. Ein Blick ins Internet offenbart bezüglich Angriffe auf die FIGU und ‹Billy› Eduard A. Meier je länger je mehr diese Tatsache. Mittlerweile finden sich viele Schreiberlinge und Möchtegern-Besserwisser/innen, die in keinster Art und Weise persönliche Erfahrungen, Erlebnisse oder Erkenntnisse aufweisen können, wie die FIGU-Mitglieder darüber verfügen. Das Ergebnis ihrer katastrophalen schreiberischen Ergüsse, Verfälschungen und Unwahrheiten, Verleumdungen, bösartigen oder neidischen Verdächtigungen, Irrungen und Verdrehungen bezüglich ‹Billy› Meiers Kontakte zu den Ausserirdischen, basiert auf dem Wahn materieller Beweisführung und gegenseitiger Abschreibereien falscher und verlogener Behauptungen aus dritter und vierter Hand. Für einen wirklich suchenden, offenen, ehrlichen und interessierten Menschen ist jedoch die Qualität und der Wahrheitsgehalt bereits in einem einfachen Gespräch mit Mitgliedern der FIGU zu erkennen. Und darum, werte Frau Steinmann, gäbe es unendlich viele Gründe aufzuzählen, warum ein persönlicher Kontakt der FIGU-Mitglieder zu den Plejaren u. U. zwar wünschenswert wäre, jedoch für die ‹Beweisführung› der Wahrheit im Falle ‹Billy› E. A. Meier von absoluter Bedeutungslosigkeit ist.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

27. März 2004	Patric Chenaux: **Die Würde des Menschen** Bernadette Brand (zu einem Text von Billy): **Über den Tod meditieren**
26. Juni 2004	Christian Krukowski: **Menschheitsgeschichte V** Karin Wallén: **Individuation**
28. August 2004	Patric Chenaux: **Innere Werte** Stephan A. Rickauer: **Neurowissenschaft und Meditation – ein Widerspruch?**
23. Oktober 2004	Rita Oberholzer: **Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit** Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2004

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 8. Mai 2004 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 10. Jahrgang | Nr. 47, April 2004

Leserfrage

Als eines der FIGU-Kerngruppemitglieder, die für die Bearbeitung der Korrespondenz zuständig sind, werde ich oftmals mit der Frage nach dem wahrlichen Sinn des Lebens konfrontiert. Besonders junge Menschen finden sich nur mühsam zurecht in unserer sehr materialistisch ausgerichteten Gesellschaft, deren Wertevermittlung kaum wirklich Erstrebenswertes in Aussicht stellt. Daher steht für sie hinter allen tiefergehenden Überlegungen ein grosses Fragezeichen.

Elisabeth Gruber, Österreich

Antwort

Sinn des Lebens – Sinn des eigenen Lebens

Um den «Sinn des Lebens» im allgemeinen und den «Sinn des eigenen Lebens» im besonderen zu erklären, ist folgendes zu sagen: Der Sinn des Lebens überhaupt und somit also auch der Sinn des eigenen Lebens ist schöpfungs-naturmässig vorgegeben in der Form, dass der Mensch nach dem Höheren und Höchsten streben und in angemessener bewusster Weise evolutionieren und also dem Ziel des Lebens entgegengehen soll, nämlich der bestmöglichen relativen Vollkommenheit, die pro Leben erreicht werden kann. In diesem Sinne dient der ‹Sinn des Lebens› – auch des eigenen – dazu, über viele Leben hinweg und in immer neuen Persönlichkeiten – zusammen mit der reinkarnierenden Geistform und dem mit ihr verbundenen Gesamtbewusstseinblock – die höchstmögliche relative Vollkommenheit zu erreichen, wodurch die schöpfungsbedingte Geistform des Menschen in ferner Zukunft zur reinen Geistform wird und in die erste Reingeist-Ebene Arahat Athersata eingeht, die sich dann in rein geistigen Ebenen weiter- und höherentwickelt, um dereinst am Ende ihres Lernvorganges aus der höchsten Reingeistform-Ebene Petale in die Schöpfung selbst einzugehen und eins mit ihr zu werden, wodurch diese – das Universalbewusstsein – ebenfalls evolutioniert und sich also in höhere Ebenen geistiger Reinheit und relativ höchster Vollkommenheit entwickelt, um danach sich in die nächsthöhere Schöpfungsform, die Ur-Schöpfung, zu wandeln.

Evolutioniert der Mensch in der genannten Weise, dann erfüllt er auch den rein materiellen ‹Sinn des Lebens› resp. den materiellen «Sinn des eigenen Lebens», der darin fundiert, dass sich der Mensch durch seine Gedanken und Gefühle – nicht durch Emotionen, denn diese haben nichts mit den Gefühlen zu tun – sowie durch sein Handeln und Wirken selbst einen Sinn für sein materielles Dasein und für seine materiellen Bedürfnisse gibt, wie z.B., jeden Tag freundlich, froh und freudig zu sein und zu lächeln; jeden Tag eine kleine menschliche oder konstruktive Tat zu vollbringen, glücklich, betrübt oder auch traurig zu sein, so wie es die momentane Situation gerade erfordert; jeden Tag zu lernen in bezug des Wissens und der Weisheit; jeden Tag die Liebe zu sich und zu den Mitmenschen zu erweitern und Gutes sowie Positives zu tun usw. usf.

Und der Mensch, der dem wirklichen ‹Sinn des Lebens› in schöpferisch-natürlichem Sinne der bewussten Evolution nachstrebt, schafft in sich hohe Werte, durch die er in Frieden, Freude und Freiheit in sich selbst ebenso lebt wie in Ausgeglichenheit und Harmonie, wodurch er immer mehr die Fähigkeit in sich aufbaut, in sich selbst und auch nach aussen hin konstruktiv, fortschrittlich, lebenstüchtig und lebenserfüllt sowie lebensbejahend zu sein und ein wirkliches Ziel und einen Sinn des Lebens zu sehen.

Billy

Leserfrage

Wie sahen die Lebensformen aus, die sich zu späteren Zeiten zu Wesen formten, die «Ur-Affenwesen» ähnelten und aus denen sich letztendlich die Gattung Mensch entwickelte – und existieren Fossilien dieser frühen Lebensformen?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Wie die frühesten Lebensformen grobmaterieller Form gestaltet waren, darüber ist mir nur bekannt, dass es sich erstlich nur um kleine Wesen handelte, die in etwa die Grösse eines heutigen Eichhörnchen und die Ähnlichkeit eines Miniatur-Ur-Pithekeios (Miniatur-Ur-affenartig) hatten. Hinsichtlich Fossilien, die auf diese Lebewesen hinweisen, sind meines Wissens bis heute noch keine gefunden worden – oder zumindest ist mir nichts darüber bekannt.

Billy

Leserfrage

In ARTE habe ich eine Sendung über Schleimpilze gesehen. Diese bestanden zu Anfang aus einzelligen Lebensformen, die sich zu organisieren begannen bzw. sich sammelten und sodann, als Grosseinheit sozusagen, in Bewegung setzten – wie so ein Lindwurm. Billys Erklärung: «... bestand aus einer einzelligen schleimig-gallertartigen Masse, die erstlich stationärer Natur war und sich also nicht fortbewegen konnte, dann jedoch zur mehrzelligen Masse wurde und sich dann im Laufe der Entwicklung und Zeit in Bewegung zu setzen vermochte», erinnert irgendwie daran, nur eben im Zeitraffer. Besteht da irgendein Zusammenhang mit einer evtl. neu entstehenden Lebensform, also dem schleimförmigen Beginn einer neuen Art? Oder sind diese Schleimpilze tatsächlich ‹nur› Pilze?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die Vor-Ur-Affenwesen, aus denen sich zur späteren Zeit die Ur-Affenwesen und letztlich dann die Gattung Mensch entwickelte, war erstlich nur klein wie ein heutiges Eichhörnchen, wie ich bereits in bezug der letzten vorgehenden Frage erklärt habe. Also kann zwischen diesen Wesen und einem Lindwurm kein Vergleich gezogen werden, da letzterer sehr gross und massig war (Lindwurm = riesenhafte Schlange, Drache, dem eigentlichen Drachen ähnliches, jedoch ungeflügeltes Fabeltier).
Hinsichtlich der Schleimpilze ist folgendes, interessantes Informatives zu sagen: Gemäss plejarischen Angaben handelt es sich dabei um Organismen vielfältiger Arten, wovon – wenn ich mich richtig erinnere – deren dreiundzwanzig früheste Formen neuer Spezies sind, also neue Lebensformen, die sich im Verlau-

fe der nächsten 60 Millionen Jahre zu neuen Lebensformen-Gattungen entwickeln sollen. Welche dreiundzwanzig Arten Schleimlinge das allerdings sind, das entzieht sich meiner Kenntnis.
Was heute bei uns über die Schleimpilze (Myxomycetes) bekannt ist, ist folgendes: Organisationstyp niederer Pilze mit drei verwandten Abteilungen, die vermutlich keine nähere Verwandtschaft aufweisen. Die sogenannten echten Schleimpilze (Myxomycota) sind mit etwa 600 Arten vertreten und bestehen als vielkernige, wandlose Protoplasmamassen. Diese sind fähig, sich aktiv fortzubewegen, was insbesondere auf die Nahrungssuche ausgerichtet ist. Die Nahrung der Plasmodien (Masse aus vielkernigem Protoplasma, die durch Kernteilung ohne nachfolgende Zellteilung entsteht) besteht aus Bakterien und Protozoen (Ur-Tierchen, einzellige Tierchen) sowie aus vielen anderen Mikroorganismen. Aufgenommen wird diese Nahrung phagozytosisch (Phagozytose/Phagozyt = Fremdstoffe, wie allerlei Mikroorganismen werden durch die weissen Blutkörperchen aufgenommen, verdaut und unschädlich gemacht). Einige andere Arten können sich auch rein saprophytisch (= Ernährung durch faulende Stoffe. Saprophyt = Organismus bes. Bakterie, Pilz) ernähren. In der Regel sind die Plasmodien von kleiner Form, können aber sehr wohl 30 cm Grösse und mehr erreichen, wie z. B. der Gerberlohe (Fuligo varians). Zunächst im Dunkeln lebend, kriechen sie erst dann aktiv ans Licht, wenn die Sporenbildung einsetzt. Im Licht angelangt, bilden sie charakteristisch gebaute Sporenbehälter aus. Mit zweigeisseligen haploiden (haploid = einfacher Zellkern, der nur einen einfachen Chromosomensatz enthält) Schwärmern keimen die Sporen. Diploide (doppelten Chromosomensatz aufweisend) Schwärmer entstehen durch Kopulation und Kernverschmelzung. Unter Verlust der Geisseln und fortgesetzter synchroner Kernteilungen bilden sich wieder vielkernige diploide Plasmodien. Die sogenannten parasitischen Schleimpilze (Plasmodiophoromycota) sind obligate Endoparasiten (im Organismus seines Wirtes lebender Parasit). Der wohl bekannteste Vertreter ist die Kohlhernie (Plasmodiophorabrassicae), die tumorartige Auftreibungen an den Wurzeln der Kohlarten verursacht. Die zelligen Schleimpilze (Acrasiomycota) bilden sogenannte Aggregationsplasmodien (Zusammenlagerung von Plasmodien). Einzelne Amöben kriechen zusammen und bilden dadurch ein grösseres Aggregat. Das entstehende unechte Plasmodium kann sich gesamthaft fortbewegen und bildet unter Zelldifferenzierung auch einen Fruchtkörper aus. Die zelligen Schleimpilze dienen den irdischen Wissenschaftlern für die morphogenetische Grundlagenforschung, und zwar vor allem die Arten der Gattung Dictyostelium.

Billy

Leserfrage (unkorrigierte Wiedergabe)

Im vergangenen Jahr stiess ich über ein neu erschienenes Buch von Harro Maltzahn auf den Namen des schwedischen Gelehrten und Theosophen Emanuel Swedenborg (1688–1772). Es wurde in erster Auflage bei der Mediengruppe König in Greiz veröffentlicht und heisst ‹Emanuel Swedenborg. Hellseher, Naturforscher, Visionär›.

Nach den Darstellungen des Buches gilt Emanuel Swedenborg als ‹grosser religiöser Denker und Reformator› (vgl. S. 51). Er sei ‹Forschungsgenius ersten Ranges›, dessen «Spannweite, Induktion und Tendenz ... nur mit der von Aristoteles verglichen werden könnte» (vgl. S. 18). «Swedenborg war nicht nur Geologe, sondern auch Mathematiker, Astronom, Kosmologe, Physiker, Mechaniker, Anatom und Physiologe, dazu auch Biologe und Psychologe.» (Ebd.) Ab 1743/44 vollzog Swedenborg «eine bedeutsame innere Wandlung ... zum Geisterseher» (vgl. S. 19). «Als er sich Mitte April 1745 zu London aufhielt, wurde er – wie er berichtet – ‹zu einem heiligen Amte berufen von Gott dem Herrn, welcher sich mir, seinem Diener, auf höchst gnadenvolle Weise offenbarte›.» (S. 20) «... das Gesicht habe ungefähr ? Stunde gedauert» (vgl. ebd.). «Gott habe ihm von da an nach und nach die Fähigkeit gegeben, in die hintersinnliche Welt hineinzusehn, und er habe ... mit seinem innern, geistigen Auge ... Dinge und Geschehnisse wahrgenommen, die sich in der Geisterwelt, im Himmel und in der Hölle abspielten, und ihm sei der Auftrag

[gegeben] geworden, vieles von dem Gesehenen und Gehörten niederzuschreiben und zu berichten.» (Vgl. ebd.) Er sei «von Gott durch die Reiche des Himmels geführt» worden, «und zwar im Geiste, während» sein «Körper an derselben Stelle blieb.» (Vgl. S. 96) Mit seinem vierbändigen Werk veröffentlichte Swedenborg 1771 «Die Wahre Christliche Religion ...» und schuf «die Lehre der Neuen Kirche», die des «Neuen Jerusalem» (vgl. S. 44/45). Damit war nach Auffassung von Harro Maltzahn «Swedenborg ... der letzte Religionsstifter in der abendländischen Welt.» (Vgl. S. 172) Balzac habe ihn «Buddha des Nordens» genannt (vgl. ebd.).

Das Buch von Maltzahn enthält auf den Seiten 55 bis 149 die Arbeit von Emanuel Swedenborg über «Himmel – Hölle – Geisterwelt», die in deutscher Sprache bereits 1924 von Walter Hasenclever herausgegeben worden war (vgl. S. 151–173).

Meine beiden Fragen, die ich gern beantwortet hätte, sind:
1. War der schwedische Gelehrte und Theosoph Emanuel Swedenborg (1688–1772) die gezielte Inkarnation einer besonderen Geistform?
2. Hat das Jenseits der Erde, wie es von Emanuel Swedenborg beschrieben wurde, eine besondere Struktur, die sich vom Jenseits anderer Welten unterscheidet?

Bei Swedenborg fand ich folgende spezifische Hinweise zum irdischen Jenseits. Er verweist zunächst darauf, dass die «Geisterwelt», wohin «der Mensch zuerst nach dem Tode [gelangt]», ein «Mittelort oder Mittelzustand» sei. Nach «vollbrachter Zeit wird er gemäss seinem Leben in der Welt entweder in den Himmel erhoben oder in die Hölle gestürzt» (vgl. S. 57). Nach «geistigen Verwandtschaften» (vgl. S. 101) und «auf Grund von Neigungen ... bilden sich Gemeinschaften im Himmel und in der Hölle» (vgl. S. 69). Auf «Grund einer zwingenden Ordnung ... besteht der Himmel aus drei Teilen» (vgl. S. 81), «der ... in seinem gesamten Umfange einen Menschen darstellt» (vgl. S. 82, vgl. auch S. 101). «Der Himmel besteht aus zwei Reichen, dem himmlischen und dem geistigen Reich.» (S. 85, vgl. auch S. 101) «Das Licht des Himmels ist geistig ...» (S. 93) «Himmel und Hölle halten sich die Waage; es besteht ein geistiges Gleichgewicht zwischen dem Guten und Wahren ... und der Gegenwirkung des Bösen und Falschen aus der Hölle.» (Vgl. S. 135) «Die Reiche der Hölle werden von Gott regiert ...» (vgl. S. 136). Die «Hölle» kann «geschlossen» sein (vgl. S. 138). U. a. gibt es eine «Hölle der Genien» (vgl. S. 139/140). Dies zu meinen Informationen zur zweiten Frage.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir den Erhalt dieser Briefsendung kurz bestätigen liessen.
Mit ausserordentlicher Hochachtung und Verbundenheit

W. Grundmann, Deutschland

Antwort

Meine Antwort ist eine absolute Ausnahme, das muss vornweg gesagt sein: Ausserhalb der vorgenannten Fragen beschweren Sie sich, dass Sie seit Monaten immer wieder mit zahlreichen Schreiben usw. an die Kerngruppemitglieder der FIGU gelangen, jedoch schon seit geraumer Zeit keine Antwort mehr erhalten. Hierzu: Es wurde Ihnen klar und deutlich geschrieben, dass wir von der FIGU uns durch Ihre unmöglichen Schreiben mit äusserst seltsamen Weltanschauungen, Vermutungen, Verschwörungstheorien Ausserirdischer und gar sektiererischen Meinungen und unrealistischen Ausführungen und Darlegungen usw. äusserst belästigt fühlen, weshalb wir Sie ersuchten, nicht weiterhin mit Ihren Unsinnigkeiten an uns zu gelangen. Tatsächlich können und wollen wir uns einerseits nicht mit Ihren verworrenen Unwirklichkeiten auseinandersetzen, und andererseits haben wir keine Zeit dazu, denn diese benötigen wir für alle jene vernünftigen Menschen, die sehr ernsthaft an der wirklichen Wahrheit und damit auch an der Geisteslehre interessiert sind. All diese Menschen sind bemüht, nach der Wahrheit und nicht nach

verlogenen und falschen Religionslehren und nach Dogmen oder nach sonstigen Lügen und sonstigem Unsinn zu leben. Eine Tatsache die ihrerseits aber ganz offensichtlich nicht der Fall ist, da Ihnen Sektierismus, Magie und sonstiger Schwachsinn zweifellos die Sinne vernebelt haben und Sie in bezug der Wirklichkeit weder klar zu sehen noch klar zu denken vermögen. Das geht auch klar und eindeutig aus Ihren vorgenannten Fragen und Ausführungen hervor und aus der Tatsache, dass Sie sich mit den swedenborgschen Unwirklichkeiten befassen, zu denen sogar auch ein nur halbwegs vernünftiger Mensch die Beurteilung fallen lassen muss, dass es sich bei den Ausführungen Swedenborgs um blanken sektiererischen, wahngläubigen, wirren und irren Unsinn handelt. Damit ist auch gesagt und beantwortet, was vom Ganzen zu halten ist.
Zum Schluss nochmals dies: Bitte verschonen Sie uns fortan endgültig mit Ihrem bereits beschriebenen Unsinn, denn darauf können wir verzichten, und andererseits ist unsere Zeit zu kostbar, als um uns mit Ihnen und Ihren irren und verworrenen Ansichten und Ausführungen usw. herumzuschlagen. Sollten Sie sich jedoch eines Besseren besinnen und sich einem vernunftsträchtigen Denken zuwenden und nach der wirklichen Wahrheit suchen, dann sind wir gerne bereit, wieder mit Ihnen in Kontakt zu treten und Ihnen auf dem Wege des Suchens nach der effectiven Wirklichkeit behilflich zu sein. Das bedingt aber, dass Sie uns mit Ihren verworrenen literarischen Ergüssen, Berechnungen, Schemata und Ansichten usw. in jeder Form nicht mehr belästigen, sondern nur noch die blanke Vernunft zu walten lassen versuchen, auch wenn dies alles und den letzten Rest an Verstand von Ihnen abfordert.

Billy

Leserfrage

Darf ich wissen über die «Autobiographie von Yoga Janda Babaji» wer, was und wie alt ist «Yoga Janda»?

Ernest Schwoegler

Antwort

Es ist der Glaube der Hindus, dass von Zeit zu Zeit ein **Avatar** als göttliche Inkarnation in Erscheinung tritt; dies in Wendepunkten der Geschichte, wenn beide Möglichkeiten des Seins oder Nicht-Seins sich zum Extremen verdichten. In solchen Zeiten inkarnieren viele Grosse Seelen – gemäss dem Hindu-Glauben –, um den verirrten Menschen in menschlicher Gestalt den Weg zu weisen, der sie aus dem angerichteten Chaos wieder hinausführt. Eine solche Gestalt ist auch Babadschi/Babaji. Babadschi/Babaji gilt als ein «Avatar», also eine Verkörperung des Göttlichen selbst. So ist also Babadschi/Babaji auch nicht ein eigentlicher Menschenname, sondern eine Bezeichnung. Yogananda bezeichnete folglich Babadschi/Babaji als «Mahavatar», als «grosse göttliche Inkarnation», so aber auch als «Unsterblichen Babadschi/Babaji». Er deutete dabei auch an, dass Babadschi/Babaji zusammen mit Christus die Grundlage vorbereite, um die Menschheit der gegenwärtigen Zeit einem neuen Bewusstsein zuzuführen usw.
Der Titel Babadschi/Babaji ist grundlegend nichts anderes als eine sehr respektvolle Anrede für Persönlichkeiten des religiösen Lebens. Betrachtet man Babadschi/Babaji in der Region des Himalayagebietes, dann erscheint er schon seit urdenklichen Zeiten in der mündlichen Überlieferung sowie im klassischen Schrifttum als Schiwa-Avatar, jedoch auch unter vielen anderen Namen und Titeln, die etwa die Zahl 1008 umfassen. Babadschi/Babaji wird jedoch immer als dieselbe Wesenheit geschaut, die sich vielerorts unter verschiedensten Markierungen manifestiert.
Die letzte angebliche Babadschi/Babaji-Erscheinung soll der Mann Baba Haidakhan gewesen (oder) sein, der seit Beginn des neunzehnten Jahrhunderts im Vorgebirge des Himalaya verehrt wurde (wird). Als göttlicher Guru ist Schiwa angeblich in dieser Form als Babadschi/Babaji inkarniert. In der westlichen Welt

wurde er durch die Veröffentlichung von Paramahansa Yoganandas «Autobiographie eines Yogi» als Mahavatar Babadschi/Babaji bekannt.
Aus der Sicht des Schiwaismus sind die meisten unter den Avataren sterblich, doch bestimmen sie die entscheidenden Impulse zur Entwicklung des menschlichen Bewusstseins. Krishna und Christus verlassen am Ende ihrer irdischen Mission ihren Körper. Nur einige wenige, die sogenannten Purnavatare, die das Göttliche in seiner höchsten Potenz inkarnieren, sind unsterblich. Sie sollen keinen körperlichen Tod sterben und zudem immer und überall gegenwärtig sein, sich zu bestimmten Zeiten manifestieren, ansonsten aber den Menschen verborgen bleiben. Alle Purnavatare, so die Hindu-Lehre, sollen Inkarnationen Schiwas sein, wie z. B. Baba Goraknath, der Affengott Hanuman und eben Babadschi/Babaji usw.
Gott Schiwa wird in der Ikonographie als der einsame kosmische Tänzer dargestellt, dessen Tanz alle Wesen und Welten beinhaltet. Im Mythos wird ein Bild gebraucht von Schiwas, dem Zerstörer als einzigem Zeugen, der die Periode kosmischer Grabesnacht transzendiert, indem er das Universum mit allen seinen Welten als Opfergabe in das Feuer seines eigenen Lichtes hineingibt: **«Wenn Dunkelheit nicht ist, wenn ist weder Tag noch Nacht, weder Sein noch Nichtsein, ist allein Schiwa.»**

Billy

Leserfrage

..., weil im OM, Kanon 20, Vers 95 ein gewisser Babadschi nebst einigen anderen Propheten erwähnt wird. Auch Herakhan Baba wurde Babaji genannt, genauso wie seine angebliche Vorinkarnation «Old Herakhan Baba». Ist der FIGU etwas über das Wirken usw. dieses Babadschi/Babaji bekannt? Ist es überhaupt möglich, ohne Geburtsvorgang zu inkarnieren?

Horst D. Sennholz, Deutschland

Antwort

Im OM, Kapitel 20, Vers 95 ist nicht von einem Avatar die Rede, sondern von einem Propheten, der zur gleichen Zeit wie Jmmanuel in Kaschmir lebte und mit ihm zusammen wirkte – also vor rund 2000 Jahren. Dieser Prophet, der wie ein Avatar Babadschi genannt wurde, lehrte die gleiche Lehre wie Jmmanuel, weshalb über ihn keine Aufzeichnungen in kaschmirischen resp. indischen Schriften und Chroniken gemacht wurden, weil die Lehre eben wider die hinduistischen und buddhistischen Irrlehren waren, folglich sie im indischen und kaschmirischen Raum kein grosses Gehör und damit auch keine Bedeutung fanden. So waren die beiden Propheten Jmmanuel und Babadschi in einem verhältnismässig kleinen Gebiet in Kaschmir bekannt, und das Wissen um sie versandete nach ihrem Tod in Vergessenheit.
Grundsätzlich stellt Babadschi einen uralten indischen Männernamen dar, der nichts mehr und nichts weniger als «Ehrwürdiger Vater» bedeuted. Der Babadschi jedoch, von dem die Rede dessen ist, dass er von Zeit zu Zeit resp. immer an Wendepunkten der Geschichte erscheinen soll, eben zu Zeiten, zu denen sich für die Erdenmenschen die Möglichkeiten von Sein oder Nichtsein ergeben, also in schweren Krisenzeiten, soll nicht ein normaler Mensch sein, sondern ein sogenannter «Avatar», der einer Verkörperung des Göttlichen selbst entsprechen soll. In solchen Krisenzeiten sollen – immer dem zuständigen religiösen Glauben gemäss – viele «grosse Seelen» inkarnieren, um den verirrten Menschen in menschlicher Gestalt den Weg zu weisen, der aus dem drohenden Chaos führt. So soll es angeblich auch 1970 geschehen sein, dass am Fusse des Kailasch-Berges im Himalaya – seit alters her als Sitz der Götter im Zentrum der Welt verehrt – der genannte Babadschi (Haidakhan Baba) wieder in einem irdischen Menschenkörper erschienen sei und seither unter den Menschen leben soll.
Babadschi gilt als ein «Avatar», also als eine Verkörperung des Göttlichen selbst, wie bereits erklärt. Und solche Avatare sollen nur sehr selten erscheinen, und eben immer an solchen entscheidenden Zeitenwenden, wenn nur noch das direkte Eingreifen des angeblich Göttlichen selbst den Lauf der Geschichte zu ändern vermöge.

In der genannten Form gilt Babadschi als die direkte Inkarnation des Gottes Schiwa, des grossen Zerstörers des Alten und Wegbereiters des Neuen, was sich manifestieren will. Diese Babadschi-Form als Schiwa-Inkarnation wird glaubensmässig und also religionsmässig als grosser Führer der Menschheit im Verborgenen und als ewig junger, nie sterbender Babadschi dargestellt, der den Menschen mit seiner angeblich körperlichen Unsterblichkeit den Hinweis auf noch unentdeckte Entwicklungsmöglichkeiten gibt. In bezug dessen, ob es überhaupt möglich sei, dass irgendein Mensch – oder eben speziell der angesprochene Herakhan Baba (ob damit wohl Haidakhan Baba gemeint ist?) – ohne Geburtsvorgang durch eine Mutter inkarnieren kann, wie dies die irrlehremässige Avatar-Lehre darlegt, entspricht einem absoluten religiösen Unsinn und Wahnglauben. Menschen entstehen und inkarnieren nicht ohne Geburtsvorgang und nicht ohne eine entsprechende echte oder künstliche Mutter, so also auch nicht ein sogenannter Avatar, der angeblich die geburtslose Inkarnation des Gottes Schiwa sein soll. Wäre eine solche geburtsvorgangslose Inkarnation möglich, dann würde sich damit die Schöpfung selbst Lüge strafen und ihre eigene Existenz verunmöglicht haben, weil eine geburtslose Inkarnation wider alle schöpferischen Gesetzmässigkeiten und also absolut unlogisch wäre. Es sei dabei das Augenmerk auf Nokodemion gerichtet, dessen hochentwickelte Geistform aus der Reingeistebene Arahat Athersata in die grobmaterielle Welt zurückkehrte, was auch nur dadurch möglich war, dass einerseits ein menschlicher Mann mit einer menschlichen Frau die entsprechende Nachkommenschaft zeugen musste, und andererseits die Frau als Mutter die Frucht neun Monate unter ihrem Herzen tragen und bis zur natürlichen Geburt austragen und dann eben gebären musste. Dies als bisher jemals einmaliger Vorgang in unserem Universum im Sinne dessen, dass aus einer reinen Geistformebene eine hochentwickelte Reingeistform in einen Menschenkörper der materiellen Welt zurückkehrte.

Billy

Leserfrage

Zwar kenne ich Ihre klare Ansicht, die Sie im Zusammenhang der Politik und Wirtschaft und deren Verantwortlichen haben und die mir sehr wertvoll ist (ich bin 42 Jahre alt). Nun möchte ich Sie bitten, in einem Ihrer nächsten Bulletins ein andermal eine klare Stellung dazu zu beziehen, die ich, natürlich mit Ihrer Erlaubnis, vervielfältigen und in meinem Freundes- und Bekanntenkreis verbreiten möchte.

Friedrich Krämer, Deutschland

Antwort

Ihrem Wunsch will ich gerne entsprechen und Ihnen zusichern, dass Sie selbstverständlich meine Antwort so oft wie gewünscht kopieren und verbreiten können. Meine Antwort möchte ich Ihnen in der Form geben, wie sich diese aus dem 248sten Kontaktgespräch vom 6. Oktober 2003 mit Florena ergeben hat:

Billy

Schön, danke. – Also – Meines Erachtens sind rund auf der Welt die falschen Politiker an der Macht, und zwar auch hier bei uns in der Schweiz. Von Tuten und Blasen wie ein Staat verantwortungsvoll geführt werden muss, haben alle keine Ahnung. Entweder zetteln sie im eigenen Land soziale Missstände an oder Krieg und Terror in fremden Ländern. Andere verraten das eigene Land und verschachern es an eine umfassende Union usw., wodurch dann auch ausbeuterische und freiheitsbeeinträchtigende Gesetze und Verordnungen die Folge sind, wie das bei der EU der Fall ist, die meines Erachtens in gewisser Zeit auch Gesetze erlassen wird, dass deren bös-negative, unterdrückende, freiheitsberaubende und versklavende, diktatorische Machenschaften nicht mehr öffentlich angeprangert werden dürfen. Die Politiker selbst, die horrende Entlohnungen einsacken, sind derart verantwortungslos, dass

sie bedenkenlos und kriminell laufend immer mehr Schulden auf den Staat laden und diesen auch schuldenmässig-finanziell in den Ruin und Zusammenbruch treiben. Gleichermassen wie bei den Politikern trifft das auch auf die Verantwortlichen der Invalidenversicherung, der Alters- und Hinterlassenenversicherung und auf sonstige Versicherungen sowie auf das Gros der Firmen- und Konzernbosse und deren Manager zu. Diese unverantwortlichen Verantwortlichen betreiben im grossen Stil eine derartige Misswirtschaft und räumen derartig ungeheure Geldsummen in die eigenen Säcke ab, dass, wie die Staaten, die Firmen und Konzerne usw. durch die finanzielle Ausbeutung in Zahlungsschwierigkeiten geraten, Insolvenz anmelden müssen und gar bankrott gehen. Dadurch entsteht auch eine immer umfangreichere Arbeitslosigkeit, die stetig weiter steigt. Weiter ist alles bereits derart ausgeartet, dass nur noch junge und unerfahrene Schnösel Bosse und Direktoren, Staatsanwälte, Regierende, Richter und Untersuchungsrichter sowie Manager und sonstige Sagende sind, während die Älteren und Alten abgesägt werden, die noch bedächtig, vernünftig und verantwortungsvoll gehandelt und ehrenvoll ihre Pflichten erfüllt haben und noch lange ihre gute Verantwortung wahrnehmen könnten. Weltweit werden die Älteren, Alten und Bedächtigen in den Regierungen, Ämtern, Firmen und Konzernen verdrängt und hinausgeekelt durch die unerfahrenen geld- und machtgierigen Jungen und Mittelalterlichen, die als Dynamische bezeichnet werden und die die ganze Welt in Aufruhr, Elend, Not und Krieg versetzen und die ganze Welt unweigerlich in den Ruin und in die Zerstörung treiben. Gleichermassen trifft das auch auf die Religionen zu, deren Bonzen und Oberbonzen finanzielle Schulden am Laufmeter machen und dann durch Religionssteuern wieder ihre Gläubigen ausbeuten. Auch das, dass sich in allen westlichen Ländern die orientalischen und östlichen Religionen sowie wirre Sekten immer mehr und unaufhaltsam einnisten und verbreiten sowie die Menschen mit ihrem fremden religiösen Gedankengut infiltrieren und zum Glaubenswechsel bringen können, wird auch diesbezüglich zu schweren Konflikten führen. Besonders der Islam und der Buddhismus werden die hauptsächlichen Kräfte sein, wobei der Islam sehr mächtig und das Christentum beeinträchtigen wird. Das mag dann womöglich gar zum Sturz der christlichen Religion und deren Sekten führen. Nebst all dem sind dann noch Bushlis, Sharonlis, Arafatlis, Husainlis und Konsorten sowie allerlei sonstiges Terroristenpack, wie z.B. Osama bin Ladenlis und sonstiges blut- und mordlüsternes Gesindel weltweit am Werk, das tausendfältigen Tod, Verbrechen, Elend, Leid, Schmerz und Not über die Menschheit bringt. Und wenn ich an Sharon sowie an seine Schergen und an die gegenwärtige sowie an die zukünftigen Regierungen Israels denke, jedoch auch an Arafat und seine Mitheuler und Selbstmordattentäter in Israel, Irak und Afghanistan sowie rund um die Welt, dann wird alles noch sehr übel ausgehen. Die Israelis und Palästineser zudem treiben ihre beidseitigen Massaker, Morde und sonstig menschenverachtenden und blutgierigen Machenschaften noch derart weit, dass Israel und Palästina dem Erdboden gleichgemacht und die Menschen dort tatsächlich noch in knöcheltiefem Menschenblut waten werden, wie das alte Prophezeiungen sagen. Geht alles noch lange so weiter, dann wird zudem gesamthaft ein weltweiter Zusammenbruch der Staaten und der Wirtschaft usw. in jeder Beziehung erfolgen, so dann der Standardspruch des Films «Invaders from Mars» seine Berechtigung findet: «Was ist nur aus unserer Welt geworden!»

Billy

Und noch ein wichtiges Wort in bezug USA und Irak

Ein Auszug aus dem 231sten Kontaktgespräch zwischen Quetzal und Billy am 9. November 1989

Quetzal

Bush junior und Blair werden sich miteinander gegen den Irak verschwören, wobei Bush durch einen neuerlichen Krieg gegen Saddam Husain seines Vaters Niederlage im Golfkrieg rächen will, wie dies

heimlich schon beschlossen wird von beiden Bushs und ihren engsten Anhängern, zu denen auch die höchsten Stellen des CIA gehören, wenn der angezettelte Krieg im Jahr 1991 nicht den gewünschten Erfolg bringen wird. Es wird ganz bewusst von allen Verantwortlichen die Lüge geschürt und verbreitet werden, dass Saddam Husain über ABC-Waffen verfüge und innerhalb weniger Stunden oder Tage damit die Welt angreifen könne. Durch diese bewusste und infame Lüge wird nicht nur das amerikanische und britische Volk betrogen werden, sondern auch die restliche Welt, wodurch sich verschiedene Verantwortliche verschiedener Staaten den Lügen Bushs und Blairs anschliessen und am zweiten durch die USA ausgelösten Golf-Krieg im Jahr 2003 mitwirken werden. Es wird ein Krieg sein, der zum Desaster wird, jedoch erst nach den eigentlichen Kriegshandlungen, und zwar durch einen aufkommenden Terrorismus durch Selbstmordattentäter, die sich gegen die amerikanische und britische Besatzung und gegen alle jene Iraker erheben werden, die mit den US-Amerikanern und den Briten zusammenarbeiten oder diesen einfach freundschaftlich gesinnt sind. Dadurch wird es bei den Besatzern sehr viel Tote mehr geben, als der ganze eigentliche Krieg fordern wird. Auch Iraker selbst, Männer, Frauen und Kinder werden gleich dutzendweise durch Selbstmordanschläge ihr Leben verlieren, und es wird sich dabei eine sehr hohe Todeszahlziffer ergeben. Und da nach dem ersten durch die USA ausgelösten Golfkrieg die eigentlichen gefährlichen Waffen, wie Raketen und ABC-Waffen, von Saddam Husain vernichtet oder einfach ausser Funktion gesetzt werden, wird es solche um die Jahrtausendwende nicht mehr geben, wie ich dir schon früher erklärte. Folgedessen können dann von den US-Amerikanern und von den Engländern auch keine solchen Waffen mehr gefunden werden. Das aber wird den amerikanischen Geheimdienst CIA ebensowenig interessieren wie auch nicht George W. Bush junior, der das Werk seines Vaters zu Ende bringen will, so aber auch nicht Tony Blair, der sich von Bush einwickeln lassen wird. Wider besseres Wissen werden sie alles aufbauschen und Lügen erfinden, um gegen Saddam Husain losziehen zu können. Werden dann aber tatsächlich keine ABC-Waffen usw. gefunden, und zwar auch nach dem Krieg und während der Besatzungszeit nicht, dann treten die verbrecherischen Verantwortlichen Bush, Blair sowie die des amerikanischen Geheimdienstes CIA mit einer neuen Lügenbehauptung an die Öffentlichkeit, dass sie sich geirrt hätten. Sie werden durch eine wohldurchdachte Lüge behaupten, dass sie nicht hätten wissen können, dass Saddam Husain keine gefährlichen Waffen und vor allem keine ABC-Waffen mehr besessen habe. Doch wie gesagt, wird das eine wohldurchdachte Lüge sein, um alles zu bagatellisieren und die Landesbevölkerung und die restliche Welt neuerlich zu betrügen.

Billy

Die Kriegslüge

«Bomben auf Bagdad», «Schlacht um Tikrit», wer erinnert sich nicht an diese Schlagzeilen in den Massenmedien während des Irak-Krieges. Wer erinnert sich nicht an jenen Mann namens George W. Bush, der in Pilotenuniform auf einem US-Flugzeugträger stolz das siegreiche Ende des Krieges bekanntgab. Und wer hat nicht in Erinnerung die Argumente, die der US-Präsident und sein Handlanger aus der Downing Street Nr. 10, Tony Blair, als Kriegsgründe angaben. Von Massenvernichtungswaffen war da die Rede, von Raketen, die innerhalb von 45 Minuten Tod und Verderben über die ‹freie Welt› bringen, und vom Irak als Schutzmacht des internationalen Terrorismus. Kriegsgegner wurden als Feiglinge deklariert, und wer es wagte, Erdöl und Profitgier als Kriegsgrund zu bezeichnen, galt als Lügner oder Phantast.
Rasch aber wurden Bush und Blair von der Wirklichkeit eingeholt. Bis zum heutigen Tag gibt es keine Hinweise auf Massenvernichtungswaffen, keine Giftgasdepots und keinen friedlichen Übergang des Landes zur Selbstverwaltung. Die siegreichen Invasoren sowie die beistandleistenden Länder, allen voran Polen, werden nicht als Befreier vom blutigen Saddam-Terror gefeiert, sondern als brutal agierende Besatzungsmacht gesehen. Dass seit dem von Bush verkündeten Kriegsende mehr US-Soldaten ums Leben kamen als

während der Kampfhandlungen und in Grossbritannien Tony Blair wegen des Selbstmordes eines engen Beraters in starke Turbulenzen kam, stört die Kriegstreiber jedoch wenig. Denn immerhin haben US-Konzerne Milliardenaufträge an Land gezogen, und die Erdölproduktion ist fest in amerikanischer Hand. Geradezu grotesk erscheint daher das Bemühen der USA, für die Befriedung und den Wiederaufbau des Irak die UNO und die Europäische Union mit Kostenbeteiligung und humanitärer Hilfe für die notleidende Bevölkerung zu gewinnen. Selbstverständlich unter amerikanischer Führung. Für das, was die USA und ihre Verbündeten zerstört haben, soll die internationale Staatengemeinschaft jetzt zahlen.
Dass hier ernste Bedenken bestehen, liegt auf der Hand. Und der UN-Generalsekretär hat mit Unterstützung Deutschlands und Frankreichs bereits erklärt, dass die Vereinten Nationen Mitsprache bzw. Übernahme der Gesamtverantwortung beim Wiederaufbau verlangen. Vorläufig ziert sich Washington noch, aber die wirtschaftliche Lage der USA, die wachsenden sozialen Probleme und die anstehende Präsidentenwahl 2004 könnten noch etwas ändern. In jedem Falle aber haben die vergangenen Monate wieder einmal den Beweis erbracht, dass Krieg keine Lösung internationaler Probleme darstellt.

Der Pensionist Nr. 5/2003

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Billy,
Sie sind ein Mann, der eigentlich an die Stelle eines Weltführers treten müsste, denn Ihre Weisheit und Ihre Führung würden die ganze Welt und die ganze irdische Menschheit in einen dauernden Frieden und in eine umfassende Liebe führen. Ihre Weltpräsidentschaft wäre ganz gegensätzlich zu allen Regierenden und deren Hörigen, durch die nur Not und Elend sowie Krieg, Profitgier, Ungerechtigkeit und unzählbare Übel herrschen, wie weltweit bekannt ist und wie Sie das auch immer wieder schreiben. Ganz herzlich möchte ich mich für all Ihre Bemühungen bedanken, was ich sicher auch im Namen vieler Gleichgesinnter tue.
Weiter möchte ich einmal folgendes sagen: Viele behaupten, dass sie Kontakte mit Ausserirdischen hätten oder gehabt hätten. Diesbezüglich bin ich aber anderer Ansicht: Würden nämlich all diese angeblichen Kontaktgeschichten mit ausserirdischen Intelligenzen persönlicher Art oder durch Channeling und Entführungen usw. tatsächlich der Wahrheit entsprechen, dann wäre die Erde von Ausserirdischen und Geistern überlaufen und überfüllt. Alles ist meiner Ansicht nach nur Lug und Betrug. Die solche Behauptungen in die Welt setzen, trifft mit Sicherheit auch auf jene zu, die behaupten, dass sie selbst als Ausserirdische auf der Erde leben würden. Und wenn ich all die vielen unglaublich dummen Machenschaften und Behauptungen dieser Unehrlichen und Verlogenen betrachte, dann wird mir ob deren dummer Primitivität übel. Auch die angeblichen Botschaften und Erklärungen, die sie durch direkte persönliche Kontakte, durch Channeling, Telepathie oder als Medium von Ausserirdischen, Geistern und Heiligen, der Mutter Gottes, von Jesus Christus oder irgendwelchen «höheren Wesen» erhalten haben wollen oder erhalten wollen, sind derartige dumme Phantasieergüsse, dass sie banal und primitiv wirken. All diese angeblichen Botschaften strotzen nur so vor Dummheit, Banalität und Sektierismus und sind derart bedeutungslos, dass ohne jede Zweifel erkenntlich ist, dass alles nur einem von Menschen erfundenen Schwindel entspricht, der auch als Lug und Betrug bezeichnet werden muss und von unglaublich dummen und ungebildeten Phantasten in die Welt gesetzt wird. Es sind das Leute, die irgendeinen Minderwertigkeitskomplex und ein starkes Verlangen nach Anerkennung haben; Leute, deren Selbstwertgefühl derart niedrig ist, dass sie selbst zum Aufpolieren ihrer Minderwertigkeitsgefühle nicht davor zurückschrecken, mit Schwindel, Lug und Betrug die ihnen gläubig verfallenen Mitmenschen hinters Licht zu führen, um von diesen Anerkennung zu erhalten. Das dürfte der wahre Grund sein, warum sie mit ihren Lügen- und Phantasiegeschichten an die Öffentlichkeit drängen und lügnerisch behaupten, dass sie Kontaktpersonen seien. Auch spielt dabei oft auch ein grosser Sektierismus eine wichtige Rolle, weil viele Menschen den Religionen und Sekten verfallen sind und auf religiöse und sektiererische Machenschaften reagieren, wodurch die lügnerischen angeblichen Kontaktpersonen leichtes Spiel haben und schnell viele Anhänger gewinnen.

Es ist wirklich auch so, dass die von solchen Leuten gebrachten Botschaften und Erklärungen dumm, banal und primitiv und sehr häufig sektiererisch sind und keine eigentliche Bedeutungen beinhalten, vor allem keine tiefen und grundlegenden Werte. Das ganz im Gegensatz zu Ihnen, Herr Billy Meier, denn Sie bringen nun schon seit mehr als 25 Jahren ungeheuer viel lehrreiches Material und Wissen durch Ihre sehr wertvollen Bücher und Schriften, wozu auch die Kontaktgespräche mit den Ausserirdischen gehören. Ihre Schriften und Bücher stechen aus all dem Unsinn der Schwindler heraus und können wirklich ihresgleichen suchen, wobei aber mit Sicherheit nichts Gleichwertiges gefunden werden kann, und zwar auch nicht von Theologen, Mönchen, Esoterikern, dem Papst sowie von sonstigen Religionsführern, deren Vertretern und von Philosophen usw.
Die Dummheit der angeblichen Kontaktleute sowie der Channeler und Medien usw. ist offensichtlich, und warum diesen Glauben geschenkt wird, ist mir unverständlich. Diesen Schwindlern und Betrügern können doch nur Menschen Glauben und Vertrauen schenken, die selbst sehr dumm und ungebildet sowie unwissend sind. Dagegen werden Sie, Herr Billy, der Sie wirklich Kontakt zu Ausserirdischen haben und ohne Zweifel ein wirklicher Künder sind, wovon ich als 76jährige Akademikerin absolut überzeugt bin, durch übelwollende, dumme und primitive Verleumder der Lüge und des Betruges bezichtigt. Diese primitiven Leute beschimpfen Sie, weil sie einerseits Neider sind, andererseits aber an der gleichen Krankheit leiden wie die angeblichen Kontaktler, und zwar an einem Minderwertigkeitskomplex und an mangelndem Selbstwertgefühl, das sie durch öffentliche Verleumdungen Ihrer Person wettmachen wollen. So schreiben diese Bemitleidenswerten böse gegen Sie gerichtete Zeitungsartikel, machen böse Fernsehsendungen gegen Sie und schreiben schmierige Bücher gegen Sie, und alles nur, um ihrem eigenen Minderwertigkeitskomplex Herr zu werden. Dazu stelle ich aus Erfahrung fest, dass alle diese Dummen kranke Psychopathen sind, die an einer durch einen Minderwertigkeitskomplex erzeugten Besserwisserei leiden, durch die ehrlich nach der Wahrheit suchende Menschen in die Irre geführt werden.

M. Winkler, Schweiz

Strauchelnde Esel und goldene Mumien

oder: Bahariya – eine 9jährige Voraussage erfüllt sich!

Wir wollen greifbare Beweise! Eine Aussage und Bemerkung, die bezüglich der Kontakte von ‹Billy› E. A. Meier zu den ausserirdischen Besucher/innen in Hinterschmidrüti von vielen Kritiker/innen als Argumentation zur Glaubwürdigkeit des ‹UFO-Falles› regelmässig ins Feld geführt wird. Gierig stürzen sie sich dabei auf die Photo- und Filmaufnahmen, die Untersuchungen, Metallproben oder das Schiff-Sirren-Tonband der plejarischen Schiffe usw. Umgehend wird auf den Bildern nach ‹weissen› Mäusen gesucht, gefachsimpelt, Grössenvergleiche angestellt, Schattenverläufe gesucht und mit Pseudokompetenz angestrengt und rührig nach irgendwelchen Ungereimtheiten gesucht. Eine Tatsache, die sich immer wieder bei den sonntäglichen Besucher/innen aus aller Welt in Hinterschmidrüti bestätigt.
Leider wird jedoch dabei oftmals jene wichtige und wertvollere Beweisführung vergessen, die für die Mitglieder des Vereins FIGU seit Jahren verbindlicher ist als alle Strahlschiffphotos zusammen. So nämlich die bereits viel zitierten persönlichen Erlebnisse, Erfahrungen und vielen kleinen und grossen Details, die sich zu einer Gesamtheit zusammenfügen.
Einige dieser beweiskräftigen Einzelteile sind die vielen fast schon unauffälligen Bemerkungen ‹Billys› oder der ausserirdischen Besucher/innen in Form von beiläufigen Prophetien und Voraussagen. Als weiteres interessantes Beispiel einer diesbezüglichen Beweisführung möchte ich daher gerne folgende Begebenheit aufführen.
Am Mittwoch, den 30. Dezember 1987, hatte ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) in Hinterschmidrüti wieder einmal Besuch von der plejarischen Kontaktperson Quetzal. Es war offiziell die 229. Begegnung.
Während des Gespräches wurden verschiedene Themen behandelt und in dessen Verlauf von ‹Billy› folgende Frage an Quetzal gerichtet:

Billy

«Gut, dann möchte ich dich einmal etwas in bezug ägyptischer Mumiengräber fragen. Immer wird behauptet, dass der Hellseher Cayce, oder wie er heisst, gesagt haben soll, dass in Ägypten noch unterirdische Städte und grosse Mumiengräber usw. vergraben seien. Was ist davon zu halten?»

Die Antwort darauf war folgendermassen:
Quetzal

«Solche Städte, Grabstätten existieren tatsächlich, doch wurden sie bis zur heutigen Zeit nicht gefunden. Eine der grössten Mumien-Grabstätten, die aus dem 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. stammt, befindet sich z. B. beim ägyptischen Ort Bahariya. In dieser Grabstätte sind rund 10 000 Mumien begraben, nebst viel Gold.»

Dieses Gespräch vom 30. Dezember 1987 wurde nur noch mit ein paar wenigen Sätzen weitergeführt, in denen Quetzal erklärte, dass er nicht genau wisse, ob und wann die irdischen Archäologen diese Grabstätten finden werden, weil er diesbezüglich keine Informationen besitze. Damit war das Thema beendet. Den Rest lehrt uns die Geschichte. Auf der Webseite www.abenteuerreisen.de/rp/eg/wg_eg__rp00__03a.htm (am 17. 7. 2003 noch aktiv) werden interessierte Leser/innen mit folgendem Text konfrontiert:
1996 entdeckt ein Wachmann in der Nähe von Bahariya Gräber mit Tausenden vergoldeter Mumien, als sein Esel mit dem Huf in einem Loch steckenbleibt. Vier Jahre später kommt der globale Medienrummel über die Oase. Das amerikanische Fernsehen überträgt die Bergung einiger der Mumien live, moderiert vom Hollywoodstar Bill Pullman.
Auf besagter Website wird auch auf ein Buch von Zahi Hawass zu diesem Thema mit folgender Beschreibung hingewiesen: **Wo der Besucher sonst nicht hinkommt:**
In seinem Buch «Das Tal der goldenen Mumien» berichtet Zahi Hawass von dem spektakulären Fund der grössten intakten Nekropole Ägyptens. Diese archäologische Grabstätte befindet sich in der Oase Bahariya und beherbergt mehrere hundert Gräber. Viele der guterhaltenen Mumien sind prachtvoll ausgestattet, bedeckt mit goldenen Masken. Die meisten stammen aus der römisch-griechischen Zeit des Pharaonenreiches. Hawass bietet in seinem Buch detaillierte Beschreibungen zu den ersten Fundstücken. Seiner wissenschaftlichen Interpretation zufolge gewähren sie neue Erkenntnisse über das Leben der alten Ägypter sowie deren Technik des Mumifizierens. «Das Tal der goldenen Mumien» ist spannend und informativ zugleich (Zahi Hawass «Das Tal der goldenen Mumien» Scherz-Verlag: ISBN: 3-502-15300-0). Im weiteren ist auf der Webseite www.selket.de/buchtdgm.htm eine Buchvorstellung zu finden. **Dieses Buch war Tipp des Monats September 2002** (den Tipp des Monats gibt es seit Mai 2002).
Inhalt von Ariane Stöckig: Das «Tal der goldenen Mumien» ist die aufsehenerregendste archäologische Fundstätte seit der Entdeckung von Tutanchamuns Grab: Nie zuvor wurden so viele Mumien – schätzungsweise 10 000, manche mit Goldmasken geschmückt – in einer einzigen Grabstätte gefunden. «Das Innere schien vor lauter Gold in Flammen zu stehen. Die Augen der Mumien blickten mich an, als ob sie lebendig wären», sagt der renommierte ägyptische Archäologe Dr. Zahi Hawass, der in diesem prachtvollen Bildband die spannende Geschichte dieser Entdeckung erzählt.
Fazit: Einmal mehr beweist eine Voraussage von ‹Billy› E. A. Meier die Tatsache, dass er über äusserst präzise und zuverlässige Quellen verfügt. Diese Quellen sind seine wahrlichen Kontakte zu den ausserirdischen Raumfahrer/innen der plejarischen Föderation. Neun Jahre nach seinem dokumentierten Gespräch mit dem Plejaren Quetzal im Jahre 1987 stiessen die Archäologen 1996 tatsächlich auf die Gräber bei Bahariya.
Natürlich bleibt es auch in diesem Fall den vielen Antagonisten und Berufskritiker/innen überlassen, eine plausible Erklärung oder Ausrede dafür zu finden, wie ‹Billy› ohne die Hilfe der Plejaren zu diesen wertvollen Informationen gekommen sein soll. Ganz offensichtlich waren die Gräber vor ihrer Entdeckung den archäologischen Kreisen nicht bekannt. Falls ‹Billy› also diese Information bereits auf seinen langjährigen

Reisen von irgendwelchen Grabräubern oder anderen irdischen Quellen erhalten hätte, wären die goldgefüllten Gräber wohl kaum vor dem Zugriff dieser Informanten unberührt vorgefunden worden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Stonehenge, ein mystischer Ort?

oder: …wenn Verherrlichung auf Irrtum, Unwissenheit und Annahmen basiert!

Wie jedes Jahr um den 21. Juni haben sich gemäss Pressemeldungen auch im Jahr 2003 wieder viele Stonehenge-Verehrer/innen zur Sommersonnenwende in Süd-England eingefunden.

30 000 Menschen feiern Sommersonnenwende in Stonehenge
21. 7. 2003 Stonehenge (AP) Mit Trommeln und Gesängen haben in der Nacht zum Samstag Tausende Menschen im prähistorischen Steinkreis von Stonehenge die Sommersonnenwende gefeiert. Fast 30 000 Druiden, New-Age-Anhänger und Partylustige versammelten sich zu dem Spektakel. Die Besucher hatten besonderes Glück, denn im Gegensatz zu früheren Jahren war der Himmel diesmal klar und bot freie Sicht auf den Sonnenaufgang. «Jeder hat viel Spass», beschrieb die 61jährige Lehrerin Eileen Horner die Stimmung in Stonehenge.
Die englische Kulturstiftung, zu der Stonehenge gehört, hatte im vergangenen Jahr einen Finanzplan zur Rettung der Steinkreise angekündigt. Mit 57 Millionen Pfund (82 Millionen Euro) will die Stiftung eine Schnellstrasse in der Nähe schliessen, einen Tunnel für eine zweite Strasse und ein weniger auffälliges Besucherzentrum bauen. Der Steinkreis von Stonehenge wurde zwischen 3000 und 1600 Jahren vor Christus erbaut, seine genaue Bestimmung ist bis heute unbekannt.

Beim Anblick der Massen, die jedes Jahr den alten Kultort besuchen, stellt sich für mich persönlich die Frage, ob diese ‹friedliebenden› Menschen, die sich als Druiden, New-Age-Anhänger/innen oder Esoteriker/innen sehen, den Ort auch weiterhin aufsuchen würden, wenn sie um den wahrlichen und blutigen Hintergrund dieser Stätte wüssten. In der Meinung, einen ‹magischen› und ‹kraftvollen› Ort zu besuchen, strömen sie alljährlich mit ihren Idealvorstellungen in Massen in das Gebiet von Wiltshire.
Es steht ausser Zweifel, dass dieser Ort, zumindest als Zeuge vergangener Zeiten, über eine sehr faszinierende Ausstrahlung und Anziehungskraft verfügt. Es ist das Unbekannte und Geheimnisvolle, das Mysteriöse, das scheinbar Unvergängliche und die aussergewöhnliche Bauweise, durch die sich die Menschen vordergründig in dessen Bann ziehen lassen.
Irrtümlicherweise werden auf unserem Planeten oftmals die ‹gute, alte Zeit› und längst vergangene Epochen als Idealbilder gesellschaftlicher Lebensformen verehrt und ‹sehnsüchtig› bewundert. Früher, so heisst es, sei alles ‹besser› und angenehmer, friedvoller und harmonischer gewesen. Die Relikte und steinernen Zeugen aus diesen vergangenen Zeiten werden daher gerne als Orte der ‹Besinnung› und vermeintlicher ‹Erleuchtung› aufgesucht. Ob es sich dabei um alte Runengräber, Ruinen, Steinkreise oder um angebliche Kraftorte, wie alte Kirchen, Steinkreise oder Höhlen handelt, ist abhängig von der Gesinnung, der Denkrichtung oder kultreligiösen Ausrichtung der Gläubigen. In der christlichen Kultur haben Wallfahrtsorte wie Lourdes, Kevelaer, Flüeli-Ranft oder Wollaberg usw. Hochkonjunktur.
Alte und längst vergangene Kulturen werden oft als Symbol für Einigkeit und Harmonie verehrt. Besonders dann, wenn sie als geheimnisvoll und elysinisch gelten, wie die Mayas, die Kelten oder die Etrusker. In gewissen neuzeitlichen und esoterischen Kreisen sieht man sich gerne als reinkarnierte Druiden, Priester/innen, Prinzen, Prinzessinnen und als Alchimisten oder Magier vergangener Epochen.
Im Bewusstsein der Anhänger/innen alter Kulturen werden die tiefbarbarischen und wahngläubigen

Opferkulte und Menschenschlachtungen jener Gruppen und Völker jedoch oftmals einfach ausgeblendet oder mit angeblicher Mystik oder vermeintlichem Geheimwissen beschönigt. So werden zum Beispiel von vielen Indianerstämmen Amerikas Idealbilder vermarktet und aufrechterhalten, obwohl in Tat und Wahrheit bei vielen alten Indianerstämmen die Frauen als Arbeitstiere unterdrückt und missachtet wurden sowie die Tierwelt frevlerisch durch ein katastrophales Jagdgebaren geschädigt wurde. Vielen fehlte zudem jeglicher Bezug zu ihrer Umwelt, und Naturschutz war für sie ein Fremdwort. Entgegen landläufiger Meinung wurden auch sinnlose Jagdten einfach zum Spass und an der Lust zum Töten durchgeführt. Selbst die Kultur der hochgepriesenen Maya war geprägt von Menschenopfern und Opferkulten, auch wenn diese Tatsachen nicht gerne gehört und akzeptiert werden.
Die wahrlichen Hintergründe vieler Historien liegen oft im dunkeln und in Barbarei verborgen. Unsere Weltgeschichte ist voller traditioneller Irrtümer, Lügen und bewusster Verfälschungen, die oft aus Prestige-Gründen aufgewertet wurden.
Im 285. Kontaktgespräch vom 2. Juli 2000 wurde in einem Gespräch zwischen ‹Billy› Eduard A. Meier und der ausserirdischen Kontaktperson Florena das Thema ‹Stonehenge› behandelt, wobei sie folgende Erläuterung gab:

Florena

Mit der megalithischen Anlage von Stonehenge habe ich mich tatsächlich beschäftigt. Die im Gebiet von Wiltshire in Süd-England liegende Stätte wurde in mehreren Bauphasen gefertigt, wobei in einen ursprünglichen Graben- und Wallring mit radialem Fortsatz beinahe konzentrische Kreise aus mächtigen Steinen eingefügt wurden. Es waren erstlich tatsächlich 30 Steine, wie du sagtest, und zwar im äusseren Ring. Dieser bestand aus 4 m hohen Steinpfeilern, die durch Decksteine resp. durch Horizontalbalken, wie du sie nennst, verbunden waren. In diesem Ring resp. Kreis befand sich eine hufeisenförmige Setzung, die aus fünf grossen torartigen Trilithen bestand. Im Zentrum beider Kreise befand sich tatsächlich ein Gebilde, ein grosser gehauener Stein, das resp. der sowohl als Altar wie auch als Opferstätte und zentraler Beobachtungs- und Auswertungspunkt für astronomische Berechnungen diente. Ausserdem war das Ganze eine Kultstätte religiös-barbarischer Form, wobei der Altar eine wichtige und ganz besondere Rolle spielte, denn auf diesem wurden auch Opfer dargebracht, die nicht selten menschlicher Natur waren. Der Altar war damit auch ein Kultopferstein. Weiter wurde derselbe Altar und Kultopferstein auch als Richtstein genutzt, was bedeutet, dass darauf nicht nur Menschenopfer dargebracht wurden, sondern auch Hinrichtungen stattfanden in bezug auf zum Tode Verurteilte.

Billy

Dann war das Ganze eine Kultstätte sowie Astronomiestätte und Blutstätte zugleich.

Florena

Das ist richtig, wobei jedoch nicht zu vergessen ist, dass daselbst auch gelehrt und über Recht oder Unrecht und damit auch über Leben und Tod entschieden wurde.

Natürlich ist es den vielen heutigen Besucher/innen von Stonehenge nicht bewusst, dass sie einen Ort verehren und bewundern, an dem Tod, Wahnglaube, Ermordung und Abschlachtung von Menschen an der Tagesordnung waren. Ob es sich nun um Verurteilungen oder um Menschenopfer eines Wahnkultes handelt, kann das Töten von Menschen nicht einfach mit der frühen Kultur oder mit dem vermeintlich grossen und doch unbekannten Wissen der damaligen Zeit entschuldigt werden. Das unsägliche Leid, das die geopferten Menschen durchzumachen hatten, ist heute weder nachvollziehbar noch zu beschreiben. Gefesselt und wehrlos zum Altar geführt zu werden, um als Opfergabe an irgendwelche Götter brutal abgeschlachtet zu werden, ist weder verehrungs- noch bewunderungswürdig. Mit absoluter Sicherheit wurde dabei weder auf Mädchen, Knaben, Kinder noch Erwachsene Rücksicht genommen. Andere wiederum

hatten sich für irgendwelche Taten zu verantworten, wurden unter Umständen unschuldig zum Tode verurteilt und daraufhin in Stonehenge hingerichtet und des Lebens beraubt. Es war kein Ort von evolutiven Werten und schöpferischem Wissen, auch wenn vielleicht in kleinen Gruppen kleinste Teilbereiche schöpferischer Erkenntnisse gelehrt wurden.

Dieselben Menschen, die heute aus Unwissenheit und Bewunderung den Ort als ‹heilig› verehren, sind vielleicht damals als andere Persönlichkeiten selbst hingerichtet und geopfert worden. Drehen wir also das Rad der Zeit zurück und nehmen in Stonehenge an Menschen-Opfer-Ritualen teil: Die Menschen sind wild, kämpferisch und wahngläubig. Sie fürchten sich vor den Gewalten der Natur, und ein Menschenleben kann schnell durch fremde Hand verlorengehen. Obwohl einige unter ihnen die Sterne studieren und ihre Bahnen beobachten, leben die Menschen in tiefem Wahnglauben an irgendwelche opferfordernden Gottheiten. Die Menschen sind sich keiner geist-evolutiv-schöpferischer Gesetzmässigkeiten oder bewusstseinsmässiger Belange bewusst. Die Ehrfurcht vor dem Nächsten ist relativ gering und Fehden werden blutig ausgetragen. Die Menschen leben in Furcht und Angst, in Kultgläubigkeit und Götterverehrung, und sie pflegen blutige Rituale. In einer bewusstseins-, vernunfts- und verstandesmässig hoch entwickelten Kultur, die sich der schöpferischen Gesetzmässigkeit und der Nächstenliebe bewusst ist, werden keine Menschenopfer an irgendwelche imaginären Gottheiten gebracht.

Zivilisierte, vernünftige, respektvolle und ehrfürchtige Menschen würden es nicht ertragen, wenn ihre Kinder, Töchter und Söhne für eine barbarische und imaginäre Gottheit auf dem Altar erstickt, erstochen, aufgeschlitzt oder ausgeblutet würden. Die heutigen Stonehenge-Pilger/innen wären über diese Vorgänge schockiert, wenn sie in jene Zeiten zurückversetzt würden, um bei den Ritualen anwesend zu sein. Sie wären froh, sie könnten den Ort umgehend wieder verlassen. Niemand würde wohl sich selbst noch seine Kinder, Freunde, Lieben oder Angehörigen freiwillig in die Hände der Opferpriester geben. Dennoch werden diese ehemaligen Handlungen und der eigentliche Zweck des Ortes ausser acht gelassen und als mystisch verehrt. Wie kann jedoch ein Ort des Folterns und des Mordens als ‹heilig› verehrt werden? Die Tatsache allein, dass in Stonehenge auch die astronomischen Gesetze des Universums studiert wurden, entschuldigt nicht die andere und barbarische Nutzung der Anlage.

Andererseits haben sich auf unserer Welt viele menschenunwürdige Praktiken seit jeher erhalten: Weltweit werden täglich Tausende von Menschen gefoltert, vergewaltigt, misshandelt, eingesperrt und letztendlich brutal ermordet. Hätte es beispielsweise zu jener Zeit der aktiven Nutzung von Stonehenge die Menschenrechtsorganisation Amnesty International bereits gegeben, dann wäre dieser Ort als menschenrechtsverletzend in die Geschichte eingegangen und keinem der Mitglieder wäre es in den Sinn gekommen, einen Kult um diesen Ort zu pflegen oder aufrechtzuerhalten.

Stonehenge und andere diesbezügliche ‹Kraftorte› stellen Zeitzeugen einer oftmals rohen sowie menschen- und lebensfeindlichen Epoche des Wahnglaubens und Barbarentums dar. Daher sollten sie lediglich als Zeitzeugen vergangener Zeiten ihre Aufgabe erfüllen. Tatsächlich jedoch verfügen sie über keinerlei evolutive oder schöpferisch lehrreiche Werte, denen nachzueifern für die Menschen der Neuzeit von Wichtigkeit wäre. Der Mensch benötigt für seine ‹geistige› und bewusstseinsmässige Evolution weder steinerne Kult-Bauten noch vermeintlich mystische Orte, weder Kirchen, Kapellen noch Wallfahrtsorte, weder Steinkreise noch Monolithen. Die gesamte Schöpfung ist ihm Zeuge schöpferischen Wirkens und Schaffenskraft genug. Sein eigenes Bewusstsein ist das wertvollste Instrument zur Erfüllung seiner Aufgabe, dem eigentlichen Sinn des Lebens; so nämlich das bewusste Lernen zur Vervollkommnung und Evolution der Schöpfung.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Scheinheiligkeit und sexuell missbrauchte Kinder

oder: ...wenn Frauen am Zölibat leiden und Pfaffen Kinder missbrauchen!

3. Juli 2003
Jona (SG). SDA/BaZ. Wegen mehrfacher sexueller Handlungen mit Kindern und mehrfacher sexueller Nötigung muss sich der ehemalige Pfarrer von Uznach (SG) am Donnerstag vor dem Kreisgericht Gaster-See verantworten. Die Anklage fordert fünf Jahre Zuchthaus. Die Staatsanwaltschaft hatte im März Anklage gegen den früheren katholischen Pfarrer (64) von Uznach erhoben. Ihm wird vorgeworfen, zwischen 1988 und 1997 einen Jugendlichen wiederholt sexuell missbraucht zu haben. Der ehemalige Pfarrer ist geständig. Verjährt sind früher begangene sexuelle Verfehlungen an drei Jugendlichen.
Der Anwalt des Opfers, das ab dem 7. Altersjahr vom ehemaligen Pfarrer missbraucht worden war, sagte, das Leben seines Mandanten sei zerstört worden. Er kritisierte die Rolle der Kirche und ihrer Machtstrukturen. Zum 16. Geburtstag schenkte der Geistliche dem Opfer 10 000 Franken. «Schweigegeld», wie der Anwalt des Opfers sagte. Das Urteil des Kreisgerichts Gaster-See steht noch aus.

9. Juli 2003 **Jona**. AP/BaZ. Der frühere katholische Pfarrer von Uznach (SG) muss wegen mehrfachen sexuellen Handlungen mit Kindern und mehrfacher sexueller Nötigung für viereinhalb Jahre ins Zuchthaus. Dieses Urteil fällte das Kreisgericht Gaster-See gemäss einer Mitteilung vom Mittwoch. Ausserdem erachtet das Gericht eine ambulante Psychotherapie während des Strafvollzugs als notwendig.
Der Staatsanwalt hatte fünf Jahre, der Verteidiger dreieinhalb Jahre Zuchthaus verlangt. Dem heute 22jährigen Opfer muss der Ex-Pfarrer gemäss dem Gerichtsentscheid 6500 Franken Schadenersatz sowie 50 000 Franken Genugtuung bezahlen.
Das Gericht beurteilte das Verschulden des früheren Pfarrers als sehr schwer, zumal er vorwiegend aus egoistischen Motiven gehandelt habe. Strafverschärfend seien die mehrfache Tatbegehung sowie die Verwirklichung mehrerer Straftatbestände gewesen, straferhöhend die lange Zeitdauer der Delikte und die Ausnützung einer erheblichen Vertrauensbildung als Pfarrer und Firmgötti.

Angesprochen sind mit folgendem Artikel selbstverständlich nur die fehlbaren Geistlichen!
Mittlerweile lassen sich in der Tagespresse fast täglich Meldungen wie die obengenannten finden. Dekadente Pfaffen missbrauchen ihre Konfirmanden und Konfirmandinnen und andere Religionsschüler/innen. Priester vergewaltigen wehrlose Frauen und Nonnen, Lehrer vergehen sich an ihren Schüler/innen und Sporttrainer verlustieren sich in verantwortungsloser Weise an jungen Nachwuchssportlern/innen. Ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht werden unschuldige, ahnungslose Kinder und Jugendliche von ihren Pädagogen, Lehrern, Betreuern, Erziehern und selbst von den eigenen Eltern sexuell geschändet, missbraucht und mit Psychoterror zum Schweigen gebracht. Unvorbereitet werden Kinder in der heutigen Zeit mit den sexuellen Ausartungen, Abartigkeiten und mit der ungezügelten Gier verantwortungsloser und niederträchtiger Erwachsener konfrontiert. Die Abhängigkeit und das Vertrauen junger Menschen wird schamlos ausgenutzt und deren kindliche Psyche in schwerster Form nachhaltig geschädigt. Unsere Welt ist vielerorts erkrankt und kalt geworden. Erschreckende Auswüchse menschlicher Ausartungen werden kultiviert, legalisiert und offen oder versteckt hinter Anonymität und Namenlosigkeit im Internet zur Schau getragen. Gemäss neueren Presseberichten wurden in der Schweiz bei der Fahndung nach Kinderpornographie selbst Richter, Ärzte, Lehrer, Polizisten, Professoren usw. und in Deutschland sogar ‹Geistliche› verhaftet oder einvernommen. Personen und Berufsstände, die vom ‹gemeinen› und einfachen Volke in der Regel ‹hoch› angesehen, geachtet und sogar bewundert werden.
Diese Tatsache zeigt jedoch einmal mehr, dass der gesellschaftliche Stand und die Stellung der Menschen weder über deren Intelligenz, Vernunft noch Charaktereigenschaften verlässliche Auskunft zu geben vermag. Diese unrühmliche Bilanz wird gegenwärtig am Beispiel der weltweiten Misswirtschaft und der korrupten und profitgierigen Managerzunft sehr deutlich belegt. Die Profitgier verdrängt jegliche Verantwortung.

Ganz offensichtlich lebt unsere Gesellschaft in erschreckendem Masse lieber vom glitzernden Schein als vom wirklichen Sein, und manche Liebesdame könnte über ihre ‹hochwohlgeborene›, ‹edle› und ‹gebildete› Kundschaft mit Rang und Namen ein Liedchen singen.
Die sexuelle Ausbeutung sowie die Misshandlung von Kindern und Jugendlichen ist in keiner Art und Weise zu entschuldigen, weder von Tätern aus ‹niederem› Stande, der eigenen Familie oder Verwandten, noch von gebildeten und hoch angesehenen Ärzten, Pädagogen, Doktoren oder Direktoren.
Die Verurteilung eines katholischen Pfarrers von Uznach/SG in der Schweiz im Jahr 2003 wegen sexueller Handlungen mit Kindern, weist wieder einmal mehr auf eine ganz besonders verwerfliche, scheinheilige und falsche Gesinnung und Ausartung innerhalb der katholischen Kirche hin. Zumal es sich in keiner Art und Weise um einen ‹unrühmlichen› Einzelfall oder um den Ausrutscher eines Ausnahmetäters handelt. In diesem besonderen Fall fanden die Übergriffe während mehr als zehn Jahren statt und wurden vom betroffenen Pfarrer ganz bewusst vollzogen.
Mittlerweile gehen die sexuellen Übergriffe der Pfarrherren an Kindern und Jugendlichen sowie an wehrlosen Männern und Frauen weltweit in die Tausende. Die in steigender Anzahl ausartenden ‹geistlichen› Herren folgen im Grunde genommen lediglich einer seit Jahrhunderten andauernden sexual-scheinmoralischen Tradition ihrer kirchlichen Institution; einer Tradition, worüber bisher in der Öffentlichkeit niemand zu sprechen wagte und die betroffenen Opfer mit ihren Wehklagen oftmals vor verschlossenen Türen standen und stehen oder auf taube Ohren stossen. Pfarrherren tun das nicht, sie sind gebildet, haben Anstand und Sittlichkeit und stehen schliesslich im Dienste ‹Gottes›, ist die landläufige Meinung. Eine Anklage gegen den Pfarrer schadet schliesslich dem Ruf der Gemeinde, und so wird wohl eine erschreckende Anzahl kirchlich geschundener und sexuell missbrauchter Kinder ungesühnt bleiben und viele pfarrherrliche Sexualverbrechen nie ans Licht der Öffentlichkeit gelangen.
Allmählich bröckelt jedoch der Putz nicht nur von den steinernen alten Kirchen; vermehrt treten die mittlerweile erwachsenen Opfer an die Öffentlichkeit, um sich zu wehren. Sie scheitern jedoch oft an einer Verjährung der Übergriffe oder am Schutz der sexlüsternen ‹Geistlichkeit› durch den Papst und das scheinheilige System ‹katholische Kirche›.
Die Firma ‹katholische Kirche› sowie insbesondere der Papst nehmen für sich in Anspruch, sittlich-ethisches Leitbild und moralische Gesetzeshüter eines angeblich allmächtigen, sittsamen und unfehlbaren Schöpfer-Gottes zu sein. Nebst dem grössenwahnsinnigen Anspruch der Kirche, die ‹alleinseligmachende› und einzig ‹wahre› Religion zu sein, entspricht auch die sittlich-moralische Überheblichkeit mit ihren psychezerstörerischen Vorschriften, Zwängen und Ansichten einer unbeschreiblichen und beispiellosen Anmassung.
Angesichts der tausendfachen sexuellen Verfehlungen und Übergriffe durch die Repräsentanten der katholischen Kirche muss in unserer Neuzeit der fragwürdige Anspruch der Kirche und ihrer Vertreter auf Allwissenheit, Allmächtigkeit, Keuschheit, Lauterkeit und Unfehlbarkeit endlich gründlich hinterfragt und kritisch durchleuchtet werden; handelt es sich doch bei der katholischen Doktrin in Tat und Wahrheit um ein haltloses und scheinheiliges Dogma für angebliche Sitte, Anstand und Sexualmoral. Eine Moral und Ethik, die in den eigenen ‹geistlichen› Reihen ganz offensichtlich seit jeher missachtet, hintergangen, gebogen, unterlaufen und verleugnet wurde und weiterhin wird; ganz nach dem Motto: Der Pfaffe im Beichtstuhl der Fleischeslust frönt, mit erhobenem Mahnfinger die Laster der Weiber als Schandfleck verpönt. Die armen Sünderlein mit Tugend, Anstand und Gewissen ringen, die ‹Geistlichen› derweil die nächsten Huren bespringen. (HGL)

Die Geschichte der katholischen Kirche und ihres angeblichen Gott-Stellvertreters auf Erden ist geprägt von Hurerei, Unzucht, Prostitution und sexuellen Ausschweifungen; von Kriegen, Eroberungszügen, Versklavung, Ausbeutung, Terror und Unterdrückung unschuldiger Männer, Frauen und Kinder.
Hinter dem Deckmäntelchen eines angeblichen ‹Schöpfer-Gottes› wurde innerhalb der «heiligen» Mauern in Rom seit jeher der Wollust und Völlerei gefrönt, dem Vergnügen und dem Laster gehuldigt. Bereits im Mittel-

alter galt der Vatikan als das grösste Bordell Europas, und so manche menschenverachtende und weitreichende Willkürentscheidung wird wohl zwischen kirchlichem Pomp und den Schenkeln einer bezahlten oder gezwungenen Liebesdienerin ersonnen worden sein. Doch das kirchliche Mittelalter, Intrigen und Vertuschungen sind längst nicht abgeschlossen. Viele Fragen und Ungereimtheiten bleiben zum Beispiel auch offen im Fall der Ermordung von Alois Estermann, dem Chef der Schweizer Garde, und dessen Ehefrau Gladis Meza Romero sowie des Schweizergardisten Cedric Tornay am 4. Mai 1998. Mit falschen Beweisen soll die Justiz des Papstes dem erst 23jährigen Tornay die Tat in die Schuhe geschoben haben, so der Vorwurf.

Natürlich werden vordergründig der ‹heilige› Schein, angebliche Unfehlbarkeit und strenge Sittsamkeit zur Schau getragen; durch den Zölibat den blindgläubigen Christenmenschen Enthaltsamkeit und Abstinenz der ‹Geistlichkeit› vorgegaukelt.
Bei Übertretungen und Verfehlungen der Gläubigen wird noch immer mit Fegefeuer-Märchen und göttlichem Strafgericht gedroht, und das Herunterleiern sinnloser Gebetsphrasen, gerichtet an einen imaginären ‹lieben Gott›, als Ablass und Sündenerlass gepriesen. Die demütigen, hörigen und dummen ‹Schäflein› werden mit Schuld- und Sündengefasel in Gewissenskonflikte getrieben, von denen nicht wenige im religiösen Wahnsinn oder Selbstmord geendet haben und weiterhin enden.

Ganz offensichtlich sind sich die Pfaffen, die Kleriker, Bischöfe und Kardinäle und letztendlich selbst der Papst darüber bewusst, dass ihre angebliche hochheilige ‹Göttlichkeit› lediglich in den Köpfen der Gott-Erschaffer und deren Gläubigen existiert. Ein wirklich allmächtiger, gütiger, weiser und gerechter Schöpfer-Gott hätte wohl kaum während bisher zwei Jahrtausenden tatenlos zugesehen, wie seine Stellvertreter sich im stinkenden Pfuhl des Mammons, der Hurerei und Prostitution, sexueller und materieller Ausartungen und Widerwärtigkeiten suhlten. Ein existierender und liebender Gott-Vater hätte es in seiner angeblich unendlichen Liebe und grenzenlosen Güte wohl kaum zugelassen, dass in seinem Namen gefoltert, gemordet, junge und angebliche Hexen massenweise vergewaltigt, abgeschlachtet und seine menschlichen Kreaturen mit Raub, Mord und Inquisition in Angst und Schrecken gehalten und unterdrückt wurden.

Die Zeiten haben sich geändert – gewiss. Respektvoll haben wir allen jenen gefolterten und gemordeten, vergewaltigten und geschändeten, eingekerkerten, misshandelten und verbrannten Menschen zu gedenken, die als Vorkämpfer/innen gegen ‹geistliche› Gewalt und Unterdrückung und für eine menschenwürdige Zukunft gestorben sind.
Dennoch, viele alte Unwerte katholischer Gewaltherrschaft bestehen noch immer. Scheinheilig entsagen die Pfarrherren den weltlichen Gelüsten. Sie meiden angeblich zu Gunsten ihres Glaubens sexuelle Beziehungen zu Frauen und verbergen in Tat und Wahrheit ihre mitunter ausgeartete Fleischeslust, Gier und Lüsternheit im Zölibat. Die Homosexualität unter Männern wird verpönt, obwohl gerade diese in ‹geistlichen› Kreisen weite Verbreitung findet. Selbstsüchtig, egoistisch und ohne Rücksicht auf die belogene und geblendete Christenwelt wird dieses perfektionierte und ausgeklügelte Lügengeflecht selbst im dritten Jahrtausend mit allen Mitteln aufrechterhalten. Kritik am eigenen System wird als Verrat und mit Exkommunion geahndet, sexueller Missbrauch von Kindern ganz offensichtlich gedeckt, und ungeachtet bleiben die vielen belogenen und betrogenen, hintergangenen und verschmähten, beschmutzten, benutzten und geschwängerten Frauen, Liebhaberinnen, Geliebten, Freundinnen, Herzensdamen, Liebchen, Kurtisanen und Mätressen. Sie alle, die sie mittlerweile massenhaft im Verborgenen leben müssen und kaum Hilfe von ihren ‹geistlichen› Liebhabern erwarten können, haben sich nun zusammengeschlossen, um mit ihrem Anliegen an die Öffentlichkeit zu treten.
Einmal mehr bietet sich daher die Gelegenheit für eine persönliche Besinnung bezüglich der eigenen Ausrichtung auf die schöpferische Wahrheit, die weder Falschmoral noch Dogmen kennt, weder Kultreligion, Wahngläubigkeit noch Päpste, Sektierer, Gurus oder Heilige.
Denn eines werden wir auch in Zukunft noch oft zu hören und zu lesen bekommen:

So sicher wie ihr Amen auf der Kanzel, werden viele Pfarrherren und Priester bis zur Aufdeckung ihrer stinkenden Gemeinheiten und Perversionen weder Moral, Sitte, Anstand, Ehrlichkeit noch Weisheit pflegen. Sie werden sich weiterhin im Verborgenen in frevlerisch-sexueller Gier der Lust und ihrem ungezügelten Trieb hingeben und sich an unschuldigen Kindern vergehen. So lange bis die Menschen endlich denkend und selbstverantwortlich geworden sind und sich nicht mehr von Falschheit und scheinheiligen Kanzelmoralisten hinters Licht führen lassen.

Über Frauen, die am Zölibat leiden, ist in einem interessanten Artikel des Tages-Anzeiger vom Montag, 12. Mai 2003 zu lesen.
Der Verein der vom Zölibat betroffenen Frauen hat bisher 310 Frauen beraten. Viel mehr, als man vermutet hatte. In den letzten zehn Jahren hat Gabriella Loser Friedli 310 Frauenbiographien kennengelernt, die dramatisch und zerstörerisch mit den Lebensläufen von Priestern gekoppelt sind. Sie selber hatte 20 Jahre lang heimlich in einer Beziehung zu einem Priester gelebt. Nach der Heirat gründete sie 1994 mit anderen Frauen eine Initiativgruppe, aus der im Jahre 2000 der Verein der vom Zölibat betroffenen Frauen in der Schweiz, ZöFra, hervorging.
Gemäss Loser Friedlis Statistik sind in diesen meist heimlich gelebten Priesterbeziehungen 146 Kinder aufgewachsen. Nur 75 der ratsuchenden Frauen haben geheiratet, wobei der Eheschliessung mit dem Priester eine heimliche Beziehung von einem Jahr bis zu 20 Jahren vorausging.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Sichtungsberichte

Der 23. Juli 2003, ein Mittwoch, war ein selten schöner Sommernachmittag. Bis auf ein grösseres Kumulusgewölk am Himmel, das im Nordosten – vom Semjase-Silver-Star-Center aus gesehen – stillzustehen schien, war am wunderbar blauen Himmel und bei strahlendem Sonnenschein keine weitere Wolke wie aber auch kein Ballon, kein Militär- oder Passagierflugzeug wie aber auch keine sonst stetig hoch in den Lüften kreisende Milane zu sehen. Daniela Beyeler, Freddy Kropf und ich, Billy, standen auf dem Hausplatz, unterhielten uns über dies und das und blickten immer wieder zum Himmel hoch, um die schöne Kumuluswolke zu betrachten.
Es war genau 14.49 Uhr, als ich über den grossen auf dem Hausparkplatz stehenden Sequoja-Dendron-Giganteum zum Himmel hochblickte und ein schwarzes Objekt in der Grösse von etwa 20 Zentimetern sah, das völlig lautlos sich sehr schnell von Südwest nach Nordost bewegte. Plötzlich scherte es nach rechts aus, um kurz darauf in einem Dreieckwinkel wieder nach links in die alte Flugbahn zurückzukehren und weiter nach Nordosten zu ziehen. Kurz darauf wiederholte sich das gleiche Manöver, diesmal jedoch nach links. Danach flog das Objekt wieder schnurgerade weiter in Richtung Nordosten und geradewegs zur weissen Kumuluswolke hin, unter der es einen grossen Kreis zog, um dann seine Flugbahn auf direktem Westkurs fortzusetzen.
Daniela und Freddy auf das schnelle schwarze Objekt aufmerksam machend, meinten die beiden zuerst, dass es sich um einen grossen Vogel handle, doch dann berichtigten sie sich und kamen zum Schluss, dass wohl kein Vogel so schnell fliegen könne und dazu noch in derart grosser Höhe, die mit Sicherheit 8000 bis 10 000 Meter betrug. Und da wir nicht erkennen konnten, welche Art Objekt wir beobachteten, eilte Freddy, um sein Fernglas zu holen, mit dem er jedoch das Flugobjekt nicht sehen konnte, weil er es aus den Augen verloren hatte. Meinerseits beobachtete ich das Ding aber noch immer und nahm so das Fernglas, mit dem ich das Objekt sofort sah und erkannte, dass es sich um ein wirklich grosses, schwarzes Fluggerät handelte, das ohne jede Zweifel eine Deltaform aufwies. Und eindeutig erkannte ich, dass es sich um kein irdisches Deltaflugzeug handelte, sondern um ein mir unbekanntes Flugobjekt, das auch keinerlei Ähnlichkeit hatte mit den sogenannten Stealth-Bombern der USA, denn die Form des Objektes war ein perfektes Delta resp. Dreieck.

Als sich von Westen her ein grosses Passagierflugzeug näherte, das in etwa gleicher Höhe flog wie das schwarze Delta, da verschwand dieses plötzlich spurlos, wie wenn es sich in Luft aufgelöst hätte, während die Passagiermaschine unbeirrt unter der Kumuluswolke hinweg nach Osten flog, wobei wir das langgezogene Geräusch der Düsenaggregate wahrnahmen. Die ganze Beobachtung dauerte rund zwei Minuten.

Billy

Eine glückliche Fügung

Am 26. und 27. Juli 2003 verbrachten Andreas, meine Mutter und ich zwei wunderbare Ferientage bei meiner Cousine und ihrem Mann im Glarnerland. Am Sonntagmorgen, den 27. 7., wurden wir vom Mann meiner Cousine auf eine Alp in die Ennetberge chauffiert, von wo aus wir eine kleine Wanderung unternahmen.

Es war ein herrlicher Sommermorgen, die Luft roch fein und würzig, und wir konnten ausser weit entferntem Glockengebimmel der weidenden Kühe nur das emsige Treiben der Insekten und Vögel hören. Weit unter uns im Tal lag das Städtchen Glarus, und die Berge ringsum boten eine phantastische Kulisse.
Da ich als Kind oft meine Ferien bei meinen Verwandten im Glarnerland verbrachte, überkam mich auch diesmal wieder eine schöne und intensive Erinnerung an meine eigene Kindheit. Die hohen und gewaltigen Berge ringsum machten mir schon als Kind grossen Eindruck, und immer wenn ich sie wieder sehe, erwacht in mir erneut das Gefühl, beschützt und aufgehoben zu sein. So war es auch an diesem Sonntagmorgen, weshalb ich, wohl aus rein nostalgischen Gründen, einige Photos von den Bergen machte.
Als ich eine Woche später die entwickelten Bilder betrachtete, sah ich auf dem Photo, worauf der Rautispitz und der Wiggis abgebildet sind, ein kleines Objekt, dessen Form mir verdächtig bekannt vorkam. Doch da ich bereits einmal vor drei Jahren das Glück hatte, Zafenatpaneachs Schiff auf einen Film zu bannen, wagte ich zuerst gar nicht, auch nur an die Möglichkeit einer Wiederholung zu denken. Aber natürlich liess mir das Bild keine Ruhe, und so zeigte ich es am Sonntag, den 3. August, einigen Kerngruppemitgliedern, die alle auch fanden, dass dieses Objekt doch sehr nach einem Schiff aussehe. Am Nachmittag schaute sich Billy das Negativ in Vergrösserung an und meinte, dass dies ganz eindeutig ein Schiff sei, und auch ich konnte ganz schwach das Glitzern der Kuppe erkennen.
Billys und Florenas Abklärungen ergaben nun, dass tatsächlich ein Raumschiffpilot der Plejaren namens Giselman am Sonntag, den 27. 7., im Glarnerland tätig war. Offenbar war es einfach ein glückliches Zusammentreffen, dass ich nämlich gerade in dieser Sekunde, als Giselman über Wiggis und Rautispitz flog, ein Photo schoss – welch glückliche Fügung!
Das Bild entstand am Sonntag, 27. Juli 03, um ca. 11 Uhr.

Barbara Harnisch, Schweiz

Interessanter Nachtrag

Am Freitag, den 8. August, weilte ich, Billy, zusammen mit Eva, meiner Lebensgefährtin, und mit unserem Töchterchen Selina im Rick/Pfäffikon bei Evas Eltern, wie wir das wöchentlich bei unserer Einkaufstour tun. Eva und ihr Vater waren gerade beim Essen, während ihre Mutter mit unserer kleinen Selina beschäftigt war und ihr gerade zu trinken gab, als im Hausgang draussen die Haustüre geöffnet und wieder ge-

schlossen wurde, ohne dass geklopft oder geklingelt wurde. Hanna Bieri, Evas Mutter, und ich schauten zum Hausgang, doch kam niemand herein. Eva selbst und ihr Vater waren so mit ihrem Essen beschäftigt, dass ihnen diese Episode entging. Und da alle ausser mir beschäftigt waren, sagte ich, dass ich Nachschau halte. Also ging ich zur Haustür, doch war niemand dort, weshalb ich die Türe öffnete und ins Freie trat. Überrascht blieb ich stehen, denn draussen stand Florena, schaute mich verschmitzt an und fragte, ob ich überrascht sei. Sie sei hergekommen, weil sie gewusst habe, dass ich um diese Zeit im Haus von Evas Eltern sei und weil sie mir persönlich sagen wolle, dass ein Mitarbeiter Zafenatpaneachs, namens Giselman, der «Sünder» sei, der in Barbaras Photographierbereich flog, was jedoch nicht absichtlich, sondern durch Fügung geschehen war.

Billy

Verheiratete katholische Priester organisieren sich!

oder: ...es sind auch wahre Menschen unter schwarzen Kutten

Der angebliche christliche ‹liebe Gott› gehört nicht zu meinen Freunden, das ist kein Geheimnis. Zu unbeschreiblich sind das Elend sowie seine schändlichen und barbarischen Taten, die infolge seiner Ideen, Irrlehren und Handlungen im Laufe der Jahrtausende über die Menschen dieser Erde hereingebrochen sind. Ganz zu schweigen von seiner unbeschreiblich grössenwahnsinnigen Behauptung, Schöpfer und Erschaffer des gesamten Universums mit seinen unzähligen Lebensformen und Planeten zu sein. Mittlerweile sind aber er selbst und auch seine Schergen längst gestorben, denn alle ‹Götter› waren vergängliche und sterbliche Menschen. Sie haben uns jedoch ein sehr grausames und folgenschweres Erbe hinterlassen. Als Autor dieser Worte kann ich von Glück reden, nicht Zeitgenosse Jehova Zebaoths zu sein. Er hätte mich wohl in seiner angeblichen Gnade und Barmherzigkeit sowie in seiner Nächstenliebe und Sorge um mein Wohlergehen umgehend über den Jordan springen lassen.

Was jedoch zwischenzeitlich auf unserem Planeten geschah ist Religionsgeschichte.

Doch auch der christliche ‹Menschen-Gott› Jehova Zebaoth und seine Schergen hatten ernstzunehmende Konkurrenz ausserhalb ihres Aktionsgebietes. Die verblendeten Anhänger, Verfechter und falschinformierten Eiferer ‹göttlicher› Heilslehren und Botschaften aller Art gründeten ihre Kirchen, Institutionen, Vereinigungen, Tempel und Moscheen. Eigennützig erschufen sie Dogmen und Doktrine zur Machterhaltung ihrer Angebeteten und Diktatoren.

Ende 2001 waren es gemäss Ptaahs Angaben auf unserem Planeten Erde genau 3337 kultreligiöse Organisationen, die heute dem Menschen ein wahngläubiges Dogma oder eine Doktrin aufzwingen, ihn unterjochen und in Unfreiheit halten. Die weltweiten Kriegsschauplätze mit ihren kultreligiösen und wahngläubigen Hintergründen zeugen noch heute im dritten Jahrtausend vom Wahnsinn dieser jahrtausendealten Tradition. Unbestritten gehört das Christentum mit seinen Sekten und Splittergruppen zu einer der grössten Kultreligionen auf unserem eigentlich so wunderbaren Planeten.

Eine uralte Weisheit spricht davon, dass die Wahrheit immer ans Licht kommen wird. Eine dieser Wahrheiten ist jene, dass der Zölibat, also der Zwang zur Enthaltsamkeit und Ehelosigkeit katholischer Priester, nicht von der Schöpfung, sondern von findigen Religionsbonzen begründet und erdacht wurde. Eine von vielen päpstlichen Regeln und Erlassen, Gesetzen und Richtlinien, die sich in keiner Art und Weise mit den schöpferischen Gesetzen vereinbaren lassen, sondern in Tat und Wahrheit vielmehr der stetigen Bereicherung der Institution ‹katholische Kirche› dienen.

Nachdem sich Ende der Achtzigerjahre vom Zölibat betroffene Frauen zusammenschlossen, um auf das Problem aufmerksam zu machen, zeichnet sich mittlerweile eine sehr erfreuliche Entwicklung ab. So veröffentlichte der Tages Anzeiger am Montag, den 1. September 2003, einen interessanten Artikel mit dem Titel: ‹Verheiratete Priester organisieren sich gegen das kirchliche Berufsverbot›.

Eine Gruppe von 12 Männern hatte sich im August 2003 zu einer Selbsthilfe-Gruppe zusammengeschlossen. Interessant an dieser Gruppierung ist die Tatsache, dass es sich ausnahmslos um Männer han-

delt, die wegen Heirat oder der Beziehung zu einem Partner oder einer Partnerin aus dem Priesteramt ausgeschieden sind oder ausgeschlossen wurden.
Noch vor wenigen Jahren war das Thema in der Öffentlichkeit tabu. Kritiklos wurde der Schein von Enthaltsamkeit und Entsagung der Priesterschaft, zu Gunsten des bedingungslosen Glaubens und der Solidarität zum Oberhaupt der katholischen Kirche, aufrechterhalten. Fehlbare kriminelle Priester galten als unantastbar oder verschwanden in der Regel ohne grosses Aufsehen in der Versenkung. Viele ‹Querschläger› wurden an abgelegenste Orte versetzt, um sie vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Die katholische Kirche als Arbeitgeberin der Priesterschaft kennt oder akzeptiert bezüglich ihrer Regelungen und Lehrmeinungen in menschlichen und privaten Belangen weder einen Mittelweg noch irgendwelche Kompromisse. Sie basiert grundsätzlich auf dem Prinzip ‹Alles oder Nichts›. Wer sich nicht an die strengen Bestimmungen der katholischen Kirche halten konnte oder kann, wird exkommuniziert, verliert seinen Berufsstand, die Anstellung und somit seine finanzielle Lebensgrundlage. Gelegentlich sind einzelne Fälle an die Öffentlichkeit gelangt, vorausgesetzt die betroffenen Männer finden oder fanden den Mut, gegen die unterdrückenden Strukturen der katholischen Kirche anzutreten bzw. die Kirche zu verlassen. Tausenden anderen Männern, Priestern und Theologen sowie deren Lebenspartnern blieb nur der Weg in die Geheimhaltung und der vordergründigen Verleugnung ihrer ‹Lieben›.
Gemäss plejarischen Angaben leben weltweit über 90% aller katholischen Priester in einer geheimen Lebenspartnerschaft, sind homosexuell oder umgehen den Zölibat mit anderen sexuellen Praktiken, die bis zur Sodomie reichen. In Tat und Wahrheit verhält es sich in der katholischen Kirche so, dass Homosexualität, Lesbierismus und andere soziale Formen und Strukturen von Priestern, Bischöfen oder Klerikern öffentlich als glaubensfeindlich und ‹schändliches Tun› deklariert werden, obwohl sie im Verborgenen selbst in einer von ihnen verurteilten Beziehung leben.
‹Die Wahrheit wird immer ans Licht finden›. Diese Tatsache zeigt sich sehr deutlich am Beispiel des Zölibats. Wer sich zu diesem Thema informieren möchte, findet allein im Internet eine Vielzahl von Artikeln und Informationen. In Hunderten von Abhandlungen und Theorien wird diese Zwangsverstümmelung vieler Menschen zu Gunsten des ‹einzig wahren Glaubens› zurechtgebogen und gerechtfertigt. Doch selbst Hunderte von theologisch-theoretischen Phrasen, heuchlerischen Schönsprechereien und theologisch-intellektuellen Ergüssen vermögen nicht über die wesentlichste und menschlichste psychische Not der betroffenen Menschen hinwegzutäuschen. So wurden seit der Erfindung des Zölibats Hunderttausende von betroffenen Menschen in Not und Elend gestürzt und in ihrem Schmerz und Leid allein gelassen. Unzählige uneheliche Kinder und deren verlassene Mütter, die ohne jegliche Unterstützung ein Leben in Schande und Verleugnung führen mussten, weil viele katholische Priester-Väter nicht zur Verantwortung zu ziehen waren. Viele ledige Mütter wurden der Hurerei und Prostitution bezichtigt, während sich die Priester-Väter ihre Hände in scheinbarer Unschuld und Heuchelei wuschen.
Nun aber sind wir im Laufe der Entwicklung ganz offensichtlich in eine Aera eingetreten, in der selbst wirklich suchende Menschen aus den Reihen der Priesterschaft in Aufruhr versetzt werden. Ein schwaches Licht der Wahrheit beginnt in ihnen aufzuflammen. Dies zeigt deutlich auf, dass nicht unter jeder schwarzen Kutte ein engstirniges und machtgieriges Denken sitzt, sondern sich darunter auch wahrliche und ehrliche Menschen verbergen; Menschen, die es nach jahrzehntelangem Ringen und psychischer Not letztendlich wagen, die festgefahrenen und die Psyche bedrohenden Strukturen ihrer eigenen katholischen Institution zu kritisieren und zu hinterfragen. Sind es auch anfänglich erst wenige, so werden sich im Laufe der Zeit immer mehr katholische Priester mit ihren Nöten und Leiden zu Wort melden. Das wird eines Tages unweigerlich dazu führen, dass der unnatürliche Zölibat früher oder später in der katholischen Kirche zum Verschwinden gebracht wird, denn Zwang und psychischer Terror können von keiner einzigen schöpfungswidrigen Kultreligion über Jahrhunderte aufrechterhalten werden, ohne dass die persönliche Freiheit des Menschen und das Recht auf psychische und bewusstseinsmässige Unversehrtheit ihren schöpfungsgesetzmässigen Tribut fordern.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Keine Spur von Nessi?

oder: …irren ist menschlich!

Nessi gibt es wirklich nicht. Das haben Forscher nun bewiesen.
Ein Team des britischen Senders BBC hat die traurige Wahrheit über das Ungetüm von Loch Ness dank modernster Technik an den Tag gebracht. Die Forscher loteten mit Sonargeräten (Unterwasserschall) und mittels Satellitennavigationstechnik den schottischen See gründlich aus. «Wir sind von einem Ufer zum anderen gefahren, von oben bis unten. Wir haben den ganzen See erkundet und nicht das kleinste Anzeichen eines grossen lebenden Tieres gefunden», sagte ein BBC-Nessie-Spezialist.

(Thurgauer Zeitung vom 29. Juli 2003)

Einmal mehr wollen angebliche Wissenschaftler die Existenz der Saurier im schottischen Loch Ness als Mythos und als Hirngespinst entlarvt haben. Allein die Tatsache jedoch, dass es sich gemäss Zeitungsmeldung um Mitarbeiter des TV-Senders BBC handelte, lässt vermuten, dass es in Wirklichkeit weniger um eine wissenschaftliche Langzeituntersuchung, als vielmehr um die Befriedigung reiner Sensationsgier bei einer etwaigen Entdeckung gegangen ist. Mit dem Hinweis auf das Einsetzen modernster Technik soll bei der Leserschaft ganz offensichtlich die Glaubwürdigkeit des Ergebnisses gesteigert und suggeriert werden. Dennoch ist es wahrheitlich nicht so, wie die erfolglosen ‹Wissenschaftler›, Reporter und ‹Nessi-Spezialisten› behaupten. Die Tatsache, dass sie trotz technischem Aufwand einmal mehr nicht fündig wurden, beweist noch lange nicht, dass die Saurier im Loch Ness **nicht** existieren. Die Frage nach deren Existenz bleibt für die Wissenschaft jedoch nach wie vor offen.
Gemäss unseren plejarischen Angaben und dem Augenzeugenbericht von ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) lebt tatsächlich eine kleine Familie der fleischfressenden Gattung Plesiosaurus im schottischen See Loch Ness. Ende Oktober 1989 hatte ‹Billy› persönlich die Gelegenheit, zusammen mit Quetzal, die Tiere mit eigenen Augen zu sehen. Wie er den Mitgliedern der FIGU berichtete, handelt es sich tatsächlich um drei lebende Plesiosaurier, die in unterirdischen Höhlensystemen leben, die den See Loch Ness mit dem Meer verbinden. Dies ist auch die Tatsache dafür, warum die Saurier von den Forschern im See nicht gefunden werden konnten resp. nicht gefunden werden können. Ganz einfach darum, weil sie sich in diese unterirdischen Gewölbe zurückziehen.
Im 230. Kontaktgespräch zwischen ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) und Quetzal vom 11. Oktober 1989 ist diesbezüglich folgendes dokumentiert:

Billy

«Wir sprachen einmal über den See Ness, also Loch Ness in Schottland, im Zusammenhang mit dem sogenannten Nessi, wobei es sich um einen Saurier handeln soll, wofür jedoch bis heute kein Existenz-Beweis erbracht werden konnte. Von dir wurde aber gesagt, dass ein solches Getier im Loch Ness tatsächlich existiere und dass es sich dabei also nicht um eine Mär handele. Das Viech möchte ich sehen. Kannst du mich mal hinbringen?»

Quetzal

«Tatsächlich existieren zwei Elterntiere und ein Jungtier. Es handelt sich dabei um im Wasser lebende Raubsaurier, also um Plesiosaurus, die sich über viele Generationen erhalten haben. Deren Existenz zu beweisen wird jedoch sehr schwer sein, weil sich die Tiere nur selten in höhere Gewässer begeben oder gar an die Wasseroberfläche in der Weise, dass sie gesichtet werden können. Wir beobachten diese fernen Sauriernachfahren seit vielen Jahren und haben im Verlauf unserer Forschungen auch versteinerte Fossile deren fernster Vorfahren gefunden, die wir jedoch an den Fundstellen beliessen, wo sie vielleicht dereinst von irdischen Paläontologen oder sonstigen Erdenmenschen gefunden werden. Natürlich werde ich dich hinbringen, damit du die Tiere sehen kannst, worüber du jedoch während den nächsten 12 Jahren gegenüber der Öffentlichkeit schweigen musst.»

Rund 14 Jahre nach dem letzten Gespräch zwischen Quetzal und ‹Billy› wurde das Thema ‹Nessi› zwi-

schen dem 15. und 17. Juli 2003 in den Medien plötzlich wieder aktuell. Ein Rentner hatte an den Ufern des Sees im Wasser Versteinerungen eines Sauriers gefunden, deren Existenz von Quetzal bereits Jahre zuvor erwähnt wurde.

Raubsaurier im Loch Ness gefunden
Am Ufer des Loch Ness ist ein Rentner über die fossilen Wirbel eines Raubsauriers gestolpert. Nessi-Fans, die das legendäre Seeungeheuer für real halten, sehen sich durch den Fund bestätigt.
Im Hochsommer haben Meldungen über das Ungeheuer von Loch Ness schon Tradition. Diesmal bestreiten jedoch selbst seriöse Forscher nicht, dass im schottischen See die Überreste einer echten Bestie aufgetaucht sind. Das Monster, über das der «Daily Telegraph» am Mittwoch berichtete, ist allerdings seit geschätzten 150 Millionen Jahren tot.
Der Zeitung zufolge stolperte der Pensionär Gerald McSorley, 67, am seichten Ufer des Sees über vier versteinerte Rückenwirbel eines sogenannten Plesiosaurus. Dieser über zehn Meter lange, im Wasser lebende Raubsaurier mit Flossen, langem Hals und kleinem Kopf muss nach Angaben von Experten in grauer Vorzeit dort gelebt haben, wo sich heute Loch Ness befindet…!

Die aktuelle, jedoch erfolglose Untersuchung der Wissenschaftler zeigt, dass es auf unserem Planeten noch sehr viele ungelöste Rätsel zu lösen gibt. Gemäss plejarischen Angaben leben auf unserer Erde an verschiedenen Orten noch weitere ‹mythische› Sagen-Wesen, die längst als ausgestorben gelten oder als Hirngespinste belächelt werden, so z.B. weitere Dinosaurier auf einem Hochplateau in Zentralafrika, der Bigfoot (Sasquatch) in den USA, die Yetis im Himalaya oder verborgene, unterirdisch lebende Völkerschaften usw.
In gewisser Weise ist es aber auch beruhigend, dass trotz modernster Spionagesatelliten und Kommunikationstechniken unserer modernen Zeit viele Dinge und Geheimnisse noch immer unentdeckt geblieben sind. In vielen Fällen ist dies auch gut so. Es ist anzunehmen, dass zum Beispiel die Entdeckung lebender Saurier auf unserem Planeten viele ‹Spinner›, ‹Sensationstouristen› und ‹Jäger› auf den Plan rufen würde, die rücksichtslos und aus reiner Profitgier die unschätzbar wertvollen Zeugen vergangener Epochen endgültig ausrotten würden.
Es zeigt das aktuelle Beispiel von Loch Ness aber auch, dass die Erdenmenschen gerne voreilige Schlüsse ziehen oder Behauptungen und Interpretationen ungeprüft als angebliche Wahrheit verbreiten, vor allem dann, wenn sie irgendwelche Dinge mit ihrem kleinen Verstand nicht mehr zu erklären vermögen. Zudem sollte mittlerweile allgemein bekannt sein, dass Pressemeldungen seit langem nicht mehr unbedingt den wirklichen und wahrlichen Fakten oder der neutralen Information entsprechen, sondern oftmals lediglich der Profiliersucht der Schreiber/innen dienen.
Hätten jedoch z.B. die Erfinder der Glühbirne, wie der Uhrmacher Goebel, der um 1854 in Amerika lebte, oder 25 Jahre später Thomas Alva Edison aus New Jersey sowie Sir Joseph Swan aus England in dieser sturen und defizitorientierten Haltung verharrt, dass künstliches Licht unmöglich sei, die Menschheit wäre noch während Jahrzehnten im Dunkeln gesessen.

Die mögliche zukünftige Entdeckung der Plesiosaurus-Familie im Loch Ness wird auch die Wahrheit um die Kontakte von ‹Billy› Eduard A. Meier zu den Plejaren untermauern. Andererseits wird sich aber die Wissenschaft bei einer Entdeckung der Saurier wohl damit rühmen, die Wahrheit um die Saurier schon immer gewusst zu haben, genauso wie dies wohl in ein paar hundert Jahren geschehen wird, wenn sich die Spreu vom Weizen trennt und ‹Billy› Eduard A. Meier als einzige wahre und echte Kontaktperson zu ausserirdischen Menschen der plejarischen Föderation übrigbleiben wird.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Neues vom Gletschermann ‹Urk› der Sure

oder: 10 Jahre nach der Entdeckung von ‹ÖTZI› – eine Bilanz

Es ist nun nahezu elf Jahre her, seit in der ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 88 vom September 1993 unter dem Titel: ‹Gletschermann Urk (Ötzi) Häuptling der Suren vom Zürichsee› oder ‹Wer suchet, der findet!›, ein Artikel von Hans Georg Lanzendorfer erschienen ist. In den Ötztaler Bergen, und zwar auf dem Similaungletscher, war die mumifizierte Leiche eines Mannes gefunden worden, der gemäss im Mai 1991 gemachten Angaben Ptaahs vor nahezu 5116 (2004) Jahren dort den Tod gefunden hatte. Im Kontakt Nr. 238 vom Samstag, dem 18. Mai 1991, wurde ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) bereits vor der Auffindung des Gletschermannes vom plejarischen JHWH Ptaah über die genauen Hintergründe informiert. Tatsächlich wurde der Mann runde vier Monate später, am 20. September 1991, wie dies von Ptaah vorausgesagt wurde, von einem Wanderer gefunden. Der Mumifizierte stammte vom Zürichsee, gehörte zum Volk der Suren und wurde URK genannt. Als Gletschermann ‹ÖTZI›, glatzköpfig, 1,60 Meter gross, kräftig gebaut und mit abrasierten Achsel- und Schamhaaren, erlangte er daraufhin weltweit grosse Bekanntheit und ging als archäologische Weltsensation in die Geschichte ein. Hans Georg Lanzendorfer hat 1993 in seinem damaligen Artikel versucht, Spuren des Volkes der Suren am heutigen Zürichsee zu finden. Im obgenannten Kontaktbericht aus dem Jahre 1991 erläuterte Ptaah den Sachverhalt um den Gletschermann wie folgt:

Ptaah

Als nächstes wird sich etwas zutragen in den Ötztaler Bergen in Österreich, und zwar auf dem Similaungletscher. Dort nämlich werden die mumifizierten Überreste, eine mumifizierte Leiche eines Mannes gefunden, der vor 5105 Jahren dort den Tod fand und durch die Naturkräfte konserviert wurde. Sein Tod erfolgte damals auf die Art, dass er infolge eines epileptischen Anfalles abstürzte und sich verletzte, als gerade ein urweltlicher Eisnadelsturm ausbrach. Als Mitglied einer 14köpfigen Menschengruppe, die dort im Gebirge gelagert hatte, liess man ihn einfach liegen und kümmerte sich nicht weiter um ihn, denn die übrigen 13 Menschen hatten genügend damit zu tun, ihr eigenes Leben zu retten. Trotzdem jedoch überlebten nicht alle, so noch weitere den Eisnadelsturm nicht überlebten. Der Sturm bedeckte das Gebirge mit dickem Eis, worin die Leiche des Abgestürzten mumifiziert und erhalten blieb bis in die heutige Zeit, so sie etwa um den kommenden 20. September dieses Jahres herum von einem Berggänger gefunden werden wird, zusammen mit seinen Utensilien, wie Kleidung und Waffen usw.

Billy

Phantastisch. Weisst du vielleicht auch noch, was der Mann und seine Kameraden auf dem Berge gewollt haben, wer der Mann war und woher er kam?

Ptaah

... darüber kann ich dir sehr Genaues berichten: Sein Name war Urk und er gehörte zur Sippe der Suren, zu einer Stammgemeinschaft, die auf Pfahlbauten lebte, und zwar in der Schweiz und vor der Zeit, ehe die Wikinger die Zentralschweiz und übrige Gebiete der Schweiz besiedelten. Die Pfahlbauten der Stammgemeinschaft der Suren befanden sich in den Ufergewässern des Zürichsees, von wo aus sie weite Streifzüge unternahmen, die sie bis ans Mittelmeer und an die Nordsee, an den Atlantik und gar zum Bosporus führten. Urk war bei seinem Tode 37 Jahre und 8 Monate alt, und um ganz genau zu sein noch 17 Tage. Warum er und seine Gruppe damals so weit entfernt von daheim im Ötztalgebirge war, hatte den Grund darin, dass er als Sippenoberhaupt und einflussbietender Mann mit unseren Vorfahren in Verbindung stand, durch die er gewisse Kenntnisse erlangte und nach gewissen Regeln unserer Machart lebte, wie auch alle Mitglieder seiner gesamten Sippe. So befolgten sie alle auch unsere schon früh erstellten Hygiene-Regeln, was sich auch auf die Entfernung unhygie-

nischer Bewüchse am Körper bezog. Durch unsere Vorfahren über die Weiten der Länder im Osten orientiert, drängte es viele aus der Sippe der Suren nach Osten, so sie sich unter der Führung ihres Stammesoberhauptes Urk auf den Weg machten, um die fernen Lande zu ergründen und dabei auch noch wertvolle Materialien zu finden, wie Kristalle und ihrer Zeit entsprechende Erze usw.

Billy

Dann war dieser Urk sozusagen ein Urschweizer, wodurch sein mumifizierter Körper dann eigentlich in die Schweiz gebracht werden müsste. Sicherlich wird dann an diesem herumgeforscht, was eigentlich rechtmässig den Schweizer Wissenschaftlern zustehen würde, oder?

Ptaah

Streng rechtlich gesehen müsste dies so sein, das ist richtig. Darauf jedoch werden sich die Österreicher aber ebenso nicht einlassen wie auch nicht die Italiener, die gegenseitig den Mumienkörper beanspruchen werden, weil sich Grenzstreitigkeiten über den Fundort ergeben. Selbstverständlich würden sie auch meinen Worten nicht die geringste Achtung schenken und dich als Scharlatan, Betrüger und Lügner bezichtigen, der meine Erklärungen frei erfunden haben soll, wenn du oder jemand anders im Namen der Schweiz auf die Mumie Anspruch erheben würden.

Billy

Das ist mir klar. – Warum aber, so frage ich mich, unterhielten eure Vorfahren Kontakte mit diesem Urk, und welcher Art waren die?

Ptaah

Der Kontakt ergab sich durch eine ungewollte Fügung, als ein Fluggerät unserer Vorfahren eine Havarie erlitt. Urk beobachtete die Notlandung des Gerätes und rettete dann zwei Fluggerätebesatzungsmitgliedern das Leben, als diese bei der Erkundung der Umgebung plötzlich von einem grossen Bären angegriffen und schwer verletzt wurden, ohne dass sie sich auch nur erst hätten zur Wehr setzen können. Aus diesem Vorkommnis ergab sich eine tiefe Freundschaft zwischen Urk und den beiden Raumfahrern, so sich Menschen noch sehr primitiver Art und hochentwickelter Art in recht ungewöhnlicher Form verbündeten. Urk, schon von Natur aus sehr begabt und gegenüber seinen Sippengenossen sehr verstehend und bereits in gutem Masse wissend, lernte schnell und wurde innerhalb weniger als drei Jahren zum Führer seiner Sippe, für damalige Begriffe gar wohlhabend und einflussreich weit herum, wobei auch die Tatsache natürlich mithalf, dass sehr oft beobachtet wurde wie die Fluggeräte landeten oder starteten, mit deren Insassen Urk lange Gespräche zu pflegen beliebte, wobei er oftmals auch in den Fluggeräten irgendwohin mitgenommen wurde.

Billy

In welchem Alter wurde er denn sozusagen Sippenhäuptling? Und warum halfen eure Vorfahren nicht in jenem Blizzard?

Ptaah

Er war wenig mehr als 21 Jahre alt, als er zum Führer seiner Sippe wurde. Die zweite Frage kann ich damit beantworten, dass unsere Vorfahren nicht gegenwärtig waren, als ihn der Tod ereilte, weil sie anderweitig in Anspruch genommen und für mehr als 18 Jahre abwesend waren. Als sie dann wiederkehrten, da war Urk bereits tief unter dem Eis eingeschlossen, so man ihn dort ruhen liess.

Mittlerweile sind nahezu elf Jahre an URK herumgeforscht und einige interessante Entdeckungen gemacht worden. Obwohl die Wissenschaftler/innen wahrlich interessante Erkenntnisse über den Gletschermann

erlangten, haben sie das Rätsel noch immer nicht ganz gelöst. Auch die wahrliche Herkunft des Gletschermannes vom Zürichsee liegt für die Wissenschaft noch immer im dunkeln.
Nach mehrjährigen Untersuchungen durch hochspezialisierte Forschungsteams sind die Mumie und ihre Befunde seit März 1998 im Südtiroler Archäologiemuseum der Öffentlichkeit zugänglich. Der Mann aus dem Eis wird heute in einem eigens entwickelten Kühlzellenblock aufbewahrt. Die «Eismann-Box» besteht aus zwei identischen Kühlzellen mit unabhängigen Kühlaggregaten. In einer der Zellen wird die Mumie bei -6°C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 98% gelagert. Den Kühlzellen ist ein Untersuchungsraum und der Dekontaminierungsraum vorgelagert. Die Museumsbesucher können die Mumie durch ein kleines Fenster betrachten. Das Museum und aktuelle Informationen über den Gletschermann sind auch im Internet unter http://www.archaeologiemuseum.it/index_f.html zu finden.

In regelmässigen Abständen wurde und wird die Öffentlichkeit laufend über die Fortschritte in der Ötzi-Forschung informiert. So auch in einem älteren Zeitungsartikel im «Der Landbote» vom 26. Juli 2001. Unter dem Titel: «Durch einen Pfeil getötet», wurden neue Theorien erläutert:

Der Landbote 26.7.2001

Das Geheimnis um ‹Ötzis› Tod ist gelüftet: Der Gletschermann wurde vor 5300 Jahren mit einem Pfeil niedergestreckt.

BOZEN. Der Gletschermann ‹Ötzi› ist nicht wie bisher angenommen nach einem Unfall oder an Erschöpfung gestorben, sondern einer Verwundung durch einen Pfeil erlegen. Das erklärten gestern Forscher in Bozen nach der Auswertung von Computer-Tomographien. Einer der Forscher, Eduard Egarter Vigl sagte, die Pfeilspitze aus Feuerstein sei durch das linke Schulterblatt ‹Ötzis› eingedrungen. Sein linker Arm sei durch die Verletzung gelähmt worden, und er müsse schwere innere Blutungen gehabt haben. Der Einschusswinkel deute darauf hin, dass auf ihn von unten geschossen worden sei.

Im 347. Kontaktgespräch zwischen ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) und Ptaah vom Dienstag, dem 19. August 2003, brachte ‹Billy› die Frage zum Thema Urk noch einmal vor.

Ptaah

Tatsächlich erstaunlich, was die Spezialisten herausgefunden haben, doch entspricht die Vermutung dessen nicht den Tatsachen, dass Urk in einen Kampf verwickelt gewesen sei. Die Wahrheit ist die, dass Urk mit 13 Gefährten zusammen auf dem Gebirge des Ötztales einen Kampf auf Leben und Tod zwischen sechs Menschen zweier rivalisierender Gruppen resp. Stämmen beobachtete, die sich gegenseitig umbrachten. Als diese tot waren oder im Sterben lagen, wagten sich Urk und seine Begleiter aus ihrem Versteck hervor, bemühten sich um die Sterbenden, was jedoch erfolglos war und wobei Urk, wie aber auch seine Begleiter, sich mit dem Blut der lebensgefährlich Verwundeten besudelten. Und da Urks Waffen schon ziemlich lädiert waren vom jahrelangen Gebrauch, bemächtigte er sich teilweise sowohl der Waffen und auch der Kleidung der bereits Verstorbenen sowie jener, die unter seinen und seiner Begleiter helfenden Händen wegstarben. Urk selbst war tatsächlich nicht in den Kampf verwikkelt – wie auch nicht seine Begleiter – und wurde auch nicht ermordet, denn wahrheitlich kam er durch einen unglücklichen Sturz bei einem epileptischen Anfall ums Leben, bei dem ihm einer der erbeuteten Pfeile in den Körper drang und er von seinen Begleitern – von denen auch mehrere im Sturm ihr Leben lassen mussten – seinem Schicksal überlassen wurde (siehe Kontaktbericht Nr. 238, Seite 2018 Orig. Samstag. 18. Mai 1991). Das ist die wirkliche Wahrheit in bezug von Urks Tod.

Natürlich werden auch hier wieder wie vor annähernd elf Jahren die Stimmen der FIGU Kritiker/innen laut, die ‹Billy› E. A. Meiers (BEAM) Kontakte zu den Plejaren bezweifeln und ihn aus Prinzip der Lüge und des Betruges bezichtigen. Es bleibt jedoch auch in diesem Fall zu bedenken, dass die Auffindung des Gletschermannes im September 1991 bereits vier Monate zuvor, so nämlich im Mai 1991 von Ptaah be-

kanntgegeben und in den Kontakt-Berichten von ‹Billy› E. A. Meier dokumentiert wurde. Allein diese Tatsache verdient im Grunde genommen die Aufmerksamkeit unvoreingenommener Wissenschaftler/innen, die im gegenteiligen Falle eine unschätzbar wertvolle Quelle brachliegen lassen und diese mit dem Schutt von Zweifeln, Missachtung, Besserwisserei und wissenschaftlicher Überheblichkeit zum Versiegen bringen. Mit Sicherheit trägt jedoch letztendlich auch die Voraussage im Falle des Gletschermannes Urk eines Tages zur Beweisführung in Sachen wahrlicher Kontakte von ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) zu den ausserirdischen Menschen und Mitgliedern der plejarischen Föderation bei.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

http://shop.figu.org

Der neue FIGU-Shop ist online! Sie finden dort ab sofort sämtliche neuen Bücher, Broschüren etc. – nebst all den anderen FIGU-Produkten, die Sie bisher nur unserer Preisliste entnehmen konnten. Übrigens: Der neue FIGU-Shop berechnet Ihnen alle Preise auch bequem in Euro oder Dollar!

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

26. Juni 2004	Christian Krukowski: **Menschheitsgeschichte V**
	Karin Wallén: **Individuation**
28. August 2004	Patric Chenaux: **Innere Werte**
	Stephan A. Rickauer: **Neurowissenschaft und Meditation – ein Widerspruch?**
3. Oktober 2004	Rita Oberholzer: **Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**
	Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.) Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.
Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
10. Jahrgang
Nr. 48, Juli 2004

Wenn Soldaten ‹menschlich› werden!

oder Israelische Kampfpiloten verweigern den Einsatz

Bereits während meiner Kindheit war der Krieg in Israel gegen die Palästineser/innen in der Tagesschau des Schweizer Fernsehens ein alltägliches Dauerthema. Im Laufe der Jahrzehnte sind die Bilder jedoch nicht mehr schwarz-weiss geblieben. Die Bombenanschläge, Strassenkämpfe, Schiessereien, Selbstmordattentate sowie rauchende Panzer werden heutzutage gestochen scharf, digital und in Farbe ins Wohnzimmer übertragen. Schreiende und klagende Frauen, weinende Kinder, bewaffnete und brüllende Männer mit Drohgebärden sind aktueller denn je und so gegenwärtig wie in den Kindheitserinnerungen. Auch vor 30 Jahren waren die Schreckensbilder beängstigend, jedoch beschränkt auf einen hölzernen Kasten im elterlichen Wohnzimmer. Aus kindlicher Distanz betrachtet, waren sie oft schwer verständlich, jedoch eine spürbare Bedrohung. Der damalige kindliche Alltag war noch überwiegend geprägt von lebenspraktischen Schulproblemen, den störenden Hausaufgaben, aber auch von der Sorglosigkeit, von kindlicher Freiheit und unbekümmerter Verspieltheit in einem nahegelegenen Wald. Die bedrohliche und kriegerische Welt der Erwachsenen war damals weit entfernt und das Vertrauen des Kindes in die Vernunft und den Verstand der verantwortlichen Menschen ungebrochen. Doch das Erwachsenwerden wurde begleitet vom allgegenwärtigen Konflikt im Nahen Osten, vom Krieg der Israelis gegen Palästina und von den Namen politischer Persönlichkeiten, die bereits den Kindern geläufig waren. Die klagenden und weinenden Kinder der Schwarz-weiss-Bildschirme von einst sind aber auch im Nahen Osten erwachsen geworden. Im Gegensatz zu einer damals beschützten Kindheit und Jugendzeit in der Schweiz war und ist deren Erwachsenwerden geprägt von Unruhen, Waffengewalt und Kriegen, von Bombenlärm und Panzerdröhnen. Viele der weinenden Kinder jener Tage haben sich gemäss ihren Vorbildern bereits früh dem Kampf verschrieben. Von ihren Vätern, Onkeln und Führerfiguren haben sie oftmals nichts anderes gelernt. Es gibt und gab aber auch viele, die angesichts der endlosen Gewalt und des ewigen Blutvergiessens nachdenklich geworden sind und sich endlich nach Frieden und Gewaltlosigkeit sehnen.
Doch die uneinsichtige Machtgier, die sinnlose Kriegshetzerei und unstillbare Herrschsucht einzelner Machthabender ist oft stärker als das Streben und Sehnen der Massen nach Ruhe und Ordnung, nach Frieden und Geborgenheit.
Der Konflikt im Nahen Osten begleitet und begleitete Generationen auf ihrem Werdegang. Die Aussicht auf ein Ende ist nicht abzusehen. So werden auch zukünftig Hunderte und gar Tausende von Kindern, Frauen und Männern in einem Konflikt ermordet, der schon vor Jahrtausenden begann. Leider werden sich im Namen ihrer Götter und Propheten weiterhin fanatische und wahngläubige Familienväter in die Luft sprengen und damit unschuldige Kinder zerfetzen, deren Leiber mit Gewehrkugeln, Bomben und Granaten verletzen. Es werden weiterhin Kampfflieger und Panzer die Häuser in Schutt und Asche legen oder Mauern und Zäune aus Eisen und Beton zwischen die Menschen geschlagen. Doch es gibt auch jene ungehörten Menschen, die längst des Krieges überdrüssig geworden sind und auch persönliche Freundschaften mit

den angeblichen Feinden ihres Landes geschlossen haben. Mit den ‹Feinden› ihrer Regierenden, Politiker/innen und ‹Herrschenden›.
Doch nichts bleibt ‹ewig› bestehen, auch wenn es endlos erscheint. Jeder Anfang hat irgendwo sein Ende, selbst wenn die Veränderung zum Besseren während Jahrhunderten und im Verborgenen erwachsen muss.
Die Rat- und Hilflosigkeit des fernen Beobachters wird plötzlich durch eine unscheinbare Meldung freudig berührt. Sie zeigt deutlich auf: Es gibt selbst in einem Krieg auch wirklich gute Menschen – irgendwo, irgendwann!

Tages-Anzeiger 25.9.2003:
Israelische Kampfpiloten verweigern Einsatz
Israelische Kampfpiloten haben erstmals ihren Einsatz über palästinensischem Territorium verweigert. Die 27 Soldaten hätten kürzlich eine entsprechende Petition an Luftwaffenchef Dan Halutz (Chalutz) übergeben, meldete das israelische Radio.

Israelische Luftwaffe droht kritischen Kampfpiloten
Jerusalem. AFP/BaZ. Die israelische Luftwaffe hat mit harscher Kritik auf die Ankündigung von 27 Kampfpiloten reagiert, Angriffe auf zivile Ziele in den Palästinensergebieten zu verweigern. Luftwaffenchef Dan Halutz (Chalutz) sagte der Zeitung ‹Haaretz› (Donnerstagsausgabe), die Unterzeichner einer entsprechenden an ihn gerichteten Erklärung müssten diese zurückziehen, anderenfalls würden sie aus der Armee entlassen. Diese Methode habe sich bereits in anderen Fällen bewährt.
Nach Angaben des israelischen Radios handelt es sich bei den Unterzeichnern um reguläre Soldaten und Reservisten. Nur neun von ihnen sollen im aktiven Dienst sein. Es ist das erste Mal, dass Angehörige der israelischen Luftwaffe Militäreinsätze auf palästinensischem Gebiet ablehnen. Israel hatte in den vergangenen Monaten mit gezielten Luftangriffen mehrere radikalislamische Palästinenserführer getötet. Dabei kamen wiederholt auch Zivilisten ums Leben.

Tages-Anzeiger 26.9.2003:
Kampfpiloten in Israel entlassen
Israel schliesst mehrere Piloten von der Armee aus. Sie wollten keine Angriffe auf zivile Ziele in den Palästinensergebieten fliegen.
… 7 der 27 Unterzeichner dürfen nicht mehr fliegen und müssen die Armee verlassen. Die übrigen 20 seien von ihren Tätigkeiten suspendiert worden, sagte ein Militärsprecher am Donnerstag.
… Anlass war der Abwurf einer 1000 Kilogramm schweren Bombe auf das Haus des Hamas-Führers Saleh Shahade im Juni in Gaza City gewesen, bei dem das Mitglied der palästinensischen Terrororganisation ums Leben gekommen war – aber auch dessen Ehefrau sowie 14 Zivilisten, darunter 9 Kinder und Jugendliche.

Bereits im Jahre 2001 waren einige der rund 500 israelischen Soldaten, die den Einsatz im Gazastreifen und im Westjordanland verweigerten, zu Gefängnisstrafen verurteilt worden.
Auf unserem Planeten werden Menschen bestraft, die sich für den Frieden wehren und dem Töten von Menschen ein Ende setzen wollen. Es werden Menschen mit Orden und hohen Ämtern belohnt, weil sie für falsch verstandene Ehre oder für das Vaterland Menschen getötet oder sich diesbezüglich bewährt oder ‹verdient› gemacht haben. ‹Helden› werden vom Krieg geboren und Kriege werden heroisiert, weil sich doch viele Erdenmenschen gerne als vermeintliche Helden und Märtyrer wähnen. ‹Idole› des Tötens werden vielerorts noch immer hoch geachtet und die Weisheitskünder des wahrlichen Lebens verpönt.
Selbst im dritten Jahrtausend wird oft jenen ein Denkmal gesetzt, welche sich durch sinnloses und menschenverachtendes Töten und Ermorden von denen hervorgetan haben, die auf der ‹falschen› Seite standen.

Das wahrliche Menschsein wird in den Schmutz getreten, Ehrfurcht und Nächstenliebe vergessen und verdrängt, denn ein Kind, das im Krieg ermordet wurde, könnte das eigene sein; jede ermordete Frau die eigene Mutter oder Schwester und jeder getötete Soldat der eigene Bruder oder Vater. Sie denken oder fühlen nicht konform mit jenen, welche sie daher einfach ‹Feinde› oder ‹Gegner› nennen oder nannten. Im Namen des ‹Friedens› wird gemordet und erschossen, zerbombt und terrorisiert. Die Opfer werden zu Tätern und die Täter zu Opfern.
Beiläufig lesen wir in der Zeitung die obgenannten Texte; kleine Meldungen in der Tagespresse. Dabei vergessen wir leicht, dass hinter den Zeilen wirkliche Menschen existieren. Namenlose Menschen, die viel Leid und Elend verursacht, aber auch gesehen haben. Menschen, die genau in diesem Augenblick mit ihrem Entschluss und ihrem Gewissen alleine kämpfen, weil sie Einsicht in die Ungerechtigkeiten ihres Tuns und Handelns gewonnen haben. Sie werden dafür jedoch von ihren Regierenden verurteilt und des Verrats bezichtigt, als Dorn im Fleische ihres Volkes abgestempelt. Ihr Leben erfährt eine umwälzende Wende, ihre Lebensgrundlage und Existenz wird bedroht, und zwar allein darum, weil sie sich für den Frieden wehrten und das sinnlose Töten unschuldiger Frauen, Kinder und Männer verweigert haben. Doch es ist ein Lichtblick von unbeschreiblich hoher Güte, Respekt und Menschenwürde, wenn Soldaten plötzlich ‹menschlich› werden.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Ist die kunst- und musikfördernde Geist-Energie bereits in der Evolutions-Energie enthalten oder bildet sie eine eigene Linie (Sparte oder Reihe oder wie man sagen soll)?

Guido Moosbrugger, Deutschland

Antwort

Die kunstfördernde und musikfördernde universale Geist-Energie ist ein fester und dauernder Bestandteil der universell-schöpferischen Evolutions-Energie.

Billy

Leserfrage

Die galaktische Strahlungs-Energie von der Zentralsonne der Milchstrasse kann ja die Menschen (evtl. auch Tiere) beeinflussen je nachdem, wie sie darauf reagieren.
Welchen Zweck hat diese Strahlung eigentlich? Möglicherweise gibt es noch eine derartige Strahlung, die von der Zentralsonne des Universums (Zentralkern) stammt?

Guido Moosbrugger, Deutschland

Antwort

Durch die galaktische Strahlungsenergie werden nicht nur das ganze SOL-System sowie alle Planeten und deren Monde beeinflusst, sondern auch sämtliche existierende Lebensformen, wie das auch durch die Kräfte des Mondes und der Sonne geschieht.
Eine ähnliche Strahlung geht auch von der Universum-Zentralsonne resp. vom Universum-Zentralkern aus, wobei diese jedoch auf den gesamten universalen Raum und auf sämtliche Galaxien, Nebel, Lichtwolken und Dunkelwolken, auf die Elektronen, Neutronen und Neutrinos usw. und überhaupt auf alles Universale ausgerichtet ist.
Der Zweck der Strahlung dient der Entwicklung resp. der Evolution. Die Energie beinhaltet als Kraft zweckgerichtete Impulse, so also beim gesamtuniversellen Vorgang Kraft-Impulse, durch die alle Vorgänge der Entwicklung/Evolution im Lauf von Werden und Vergehen und dem daraus hervorgehenden Wieder-

werden und Wiedervergehen usw. usf. hervorgerufen werden. Diese Kraft-Impulse der strahlungsmässigen Energien rufen einen Erfüllungsdrang in allem Bestehenden im Universum hervor, wodurch die Galaxien, die Atome, die Sonnen und Planeten, die Gase und Neutrinos und alles Existierende gemäss ihren Bauplänen sich zu entwickeln und zu leben beginnen und sich ihrem Gang des Werdens und Vergehens einordnen.
Die Strahlungseinflüsse der Galaxie wirken auch auf Mensch und Tier, wobei die bekanntesten Einwirkungen die sind, aus denen sich die Astrologie ableitet. Das sind jedoch nicht die einzigen Wirkungen, denn wie die Strahlungen von Sonne und Mond beeinflussen die Kräfte dieser Energien auch die Lebensvorgänge von Mensch und Tier sowie allen anderen Lebewesen und auch der Pflanzen jeglicher Gattung und Art.

Billy

Leserfrage

In diesem Fall könnte man diese Strahlungs-Energie auch in meine Tabelle ‹Siebenheit des Materieaufbaus› einreihen, oder?

Guido Moosbrugger, Deutschland

Antwort

Die galaktische und universelle Entwicklungsstrahlung resp. Entwicklungsenergie kann in die Tabelle der ‹Siebenheit des Materieaufbaus› eingereiht werden, denn diese Energie gehört zur Gesamtheit des Ganzen.

Billy

Leserfrage

Alle Zellen, Atome und subatomaren Objekte haben ein Wissen über dieses und jenes … Kannst du mir diesbezüglich erklären, was zu diesem Wissen alles gehört?

Guido Moosbrugger, Deutschland

Antwort

Jedes Atom, jede Zelle, jedes subatomare Objekt sowie alles, das auch in den Bereichen der ultrasubatomaren Ebenen existent ist, besitzt ein Existenzwissen in Verbundenheit mit allen Dingen im gesamten universellen Bereich. So besitzt das winzigste ultrasubatomare Objekt das Wissen in Verbundenheit um die Existenz aller universumweit existierenden Dinge, und zwar sowohl in den Bereichen des Kleinsten wie des Grössten und im Ganzen. Darin eingeschlossen, in diesem Wissen, ist auch die Gesamtkenntnis des eigenen Gesamtbauplanes.

Billy

Leserfrage

Haben Sie ein Bild von Erra? Falls ja, dürfte ich es sehen?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Leider bin ich nicht im Besitz von Bildern bezüglich des Planeten Erra.

Billy

Leserfrage

Was ist eine Grosszeit bzw. wie lange ist sie? Oder gibt es Grosszeiten mit verschiedener Länge, je nach Evolutionsgrad?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Eine Grosszeit unseres Universums resp. unserer Schöpfung beträgt 311 040 000 000 000 Jahre. Mit jeder neuen Schöpfungsperiode steigert sich die Grosszeit um das Siebenfache der vorangegangenen Grosszeit. Die Gesamtzeit aller Grosszeiten gesamthaft aller 10^{49} Schöpfungsformen in unendlicher Zahl sowie aller sieben Absolutumformen in endloser Dauer wird Allgrosszeit genannt.

Billy

Leserfrage

Was war ganz am Anfang? Die Genesis beginnt mit der Erschaffung des Universums bzw. ‹unserer› Schöpfung durch die Urschöpfung. Aber nur während der ersten Urschöpfungsphase ist die «Urschöpfung in der Lage, ideenmässig eine Schöpfung ihrer eigenen vorausgegangenen Art zu kreieren» (Seite 196, ‹Existentes Leben im Universum›). Das heisst, die Urschöpfung muss dann ja ebenfalls durch eine Urschöpfung als Schöpfung kreiert worden sein und so fort. Aber wie fing alles an?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Diese Frage ist zu lang, um im Bulletin beantwortet zu werden, denn es handelt sich um einen Geisteslehre-Lehrgang, der nicht in kurzen Worten abgehandelt werden kann. Zu sagen ist aber, dass aus dem Absoluten Absolutum, der niedersten aller Absolutumformen, die ersten niederen Schöpfungen (wie unsere Schöpfung) erschaffen wurden, die sich dann selbständig zu Urschöpfungen entwickelten und dann in nächster Folge zu Zentralschöpfungen, bis hinauf in die 10^{49}. Stufe und damit zum Absoluten Absolutum. Jede einfache resp. niedrige Schöpfung entwickelt sich selbständig zur Urschöpfung, die dann wiederum eine einfache, niedere Schöpfung kreiert usw. usf.

Billy

Telephonische Leserfrage

Was halten die Plejaren von der Lage im Irak, in Afghanistan und in Israel? Kennen sie ein Patentrezept, um diese schrecklichen Auswüchse zu beenden? Was kann das amerikanische Volk gegen den kriegslüsternen Präsidenten Bush und seine Anhänger tun, die ja die Schuld an allen Grausamkeiten im Irak und in Afghanistan und an vielen anderen Orten tragen, wo sie sich ungerufen einmischen?

Judy Adams, USA

Antwort

Dazu möchte ich nur die Erklärung Ptaahs anführen, wie er diese beim offiziellen 349. Kontaktgespräch am Donnerstag den 2. November 2003 gegeben hat. Das sollte eigentlich alles sagen:

Billy … Was hältst du von der Lage im Irak, in Afghanistan, in Israel und Palästina sowie von den Anschlägen in Istanbul?

Ptaah Du hast bereits mit Florena darüber gesprochen und deine Meinung gesagt, die auch absolut zutreffend ist. Alles wird aber noch viel schlimmer kommen. Die Schuld daran tragen Kriegstreiber, wie der amerikanische Präsident George W. Bush, der englische Tony Blair und der Israelit Sharon sowie alle, die mit diesen am selben Seil ziehen oder sie und deren Handlungen auch nur befürworten. Der ganze

Terrorismus der Staatsmächtigen und deren Schergen, die Geheimdienste und das Militär werden, wie die ausgesprochenen Terrororganisationen, wie z. B. Al Qaida usw., weltweit derartiges Unheil anrichten, wie es seit Menschengedenken auf der Erde noch nicht geschehen ist. Und werden Bush, Blair und Sharon sowie deren fanatische Anhänger nicht von ihren Positionen befreit oder folgen diesen Kriegstreibern gleichartige Kreaturen nach, dann wird eine weltweite Kriegskatastrophe über die Erde und deren Menschheit hereinbrechen. Noch kann die Vernunft des Erdenmenschen siegen, wenn alle Völker einheitlich zusammenstehen und die verbrecherischen Staatsmächtigen von deren Positionen werfen, um sie durch friedliebende, würdige und ehrfurchtsgerechte Kräfte zu ersetzen. Geschieht das nicht, dann wird alles ein übles Ende nehmen. Die USA sind weltherrschaftssüchtig und breiten sich wie böses Ungeziefer über die Welt aus. Die Militärs und US-Amerikaner überhaupt müssen sich aus aller Welt in die Vereinigten Staaten zurückziehen, wie auch die Engländer, während Israel den Arabern deren Land zurückgeben muss. Ein solches Handeln allein kann den internationalen Terrorismus beruhigen und zum Erliegen bringen, und zwar ganz gleich, ob dieser von den USA, von England, von Israel oder von eigentlichen Terrornetzen ausgeht. Tatsächlich sind es stets nur wenige Staatsmächtige, so auch in den USA und in Israel, die den Staatsterror durch die Kräfte der Geheimdienste und der Militärs und all deren Anhänger ausüben, während das Gros des jeweiligen Volkes sich für den Frieden, die Freiheit und das Leben einsetzt. Die grossen Menschheitsverbrecher sind also nicht die Massen der Völker, sondern einige wenige völlig verantwortungslose Staatsmächtige und deren Anhänger und Ausübende, die Kriegshetzer und bedenkenlose sowie gewissenlose Mörder sind und ihre Völker in Tod, Not und Elend stürzen und alles zerstören. Unverständlich ist es aber, dass sich die Völker das gefallen lassen, sich den Verbrechern unter- und einordnen und sich nicht gegen die mörderischen Diktatoren erheben. Und solche Diktatoren sind auch jene mörderischen Staatsmächtigen, die vom Volk gewählt sind und ihre Macht zu Kriegs- und Staatsterrorismus, Krieg, Mord und Zerstörung missbrauchen.

Billy

Leserfrage

Immer wieder gelangen besorgte Eltern mit dem Ersuchen an die FIGU, zur zunehmenden Drogenproblematik Stellung zu nehmen. Insbesondere die weitverbreitete Verharmlosung der sogenannten ‹weichen Drogen› und die in vielen Ländern angestrebte Legalisierung von Haschisch, Marihuana, Cannabis etc. gibt Anlass zu massiven Bedenken. Dass der Konsum harter Drogen schwere gesundheitliche sowie psychische und bewusstseinsmässige Schäden auslösen kann, ist allgemein bekannt. Wie wirkt es sich aus, wenn sogenannte ‹weiche Drogen› konsumiert werden?

Elisabeth Gruber, Österreich
M. Summermatter, Schweiz

Antwort

Das Thema Haschisch ist sehr weitläufig und füllt viele Fachbücher, weshalb in nur sehr verkürzter Form darauf eingegangen werden kann.

Haschisch ist in seiner Wirkung nicht so harmlos, wie die Befürworter annehmen und behaupten, denn es handelt sich dabei um ein Rauschgift, das mit der Zeit bleibend psyche- und bewusstseinsschädigend ist und auch bleibende nervliche Beeinträchtigungen hervorruft. Leider sind sehr viele Menschen unwissend in bezug dieser Tatsache, wobei insbesondere äusserst unbedarfte Politiker/innen eine Liberalisierung dieser Rauschdroge durchsetzen wollen – nicht selten, weil sie selbst Rauschdrogen verfallen sind.
Haschisch führt bei längerem Gebrauch zu Nerven- und Bewusstseinsbeeinträchtigungen, zu Gleichgültigkeit, Unlust, Verantwortungslosigkeit, Psychestörungen, Verhaltensstörungen, Persönlichkeitsveränderung, Gedanken- und Gefühlsverwirrung sowie zu Angst, Depression und Lebensunfähigkeit. Natürlich werden all diese Erscheinungsformen von den psychisch vom Haschisch Abhängigen vehement bestritten, was

sich auch auf die verantwortungslosen Politiker überträgt, die den Haschischgenuss befürworten und liberalisieren wollen. Eine Verneinung der Haschischschädlichkeit geschieht auch durch die Wissenschaft, die leider noch lange nicht so weit sein wird, dass sie die wirkliche Gefährlichkeit und die tatsächlich langfristigen Auswirkungen des Haschischgenusses erkennt.

Alle Cannabisprodukte in Form einer Rauschdroge stellen kein Euphorica dar (Mittel zur Hebung des allgemeinen Wohlbefindens), denn tatsächlich beruht ein solches im Rausch nur in Form einer Einbildung, die mit der Zeit unmerklich zum Wahn führt und nicht als solcher erkannt wird. Und ob die Erfahrung des Haschischrausches positiv oder negativ ist, hängt einzig und allein von der Gedanken- und Gefühlswelt, vom Psychezustand, der Persönlichkeit, der Mentalität und dem Charakter sowie von der momentanen Stimmungslage der Person ab, die das Haschisch ‹geniesst›. Auch die Umgebung und das Verhalten der anwesenden Personen spielen eine grosse Rolle. Bestehen persönliche Probleme oder eine gedrückte Stimmung, dann verstärkt sich das und verschlechtert noch alles, was dann zum sogenannten ‹Horrortrip› führt – einem Zustand von sich unaufhaltsam jagenden, schrecklichen Angstvisionen, vor denen sich die/der davon Befallene kaum mehr retten kann und die ihn unter Umständen gar in eine Bewusstseinsverwirrung und Psycheverwirrung treiben.
Cannabisprodukte sind kein Fluchtmittel vor der Wirklichkeit, denn tatsächlich können sie diese sehr verstärken. Eine Flucht vor der Realität wird mit Alkohol oder harten Drogen erreicht – oder indem Menschen religiös oder sektiererisch werden.
Haschisch ist kein Aphrodisiakum (Geschlechtstrieb anregendes Mittel). Da es aber allgemein die sinnliche Wahrnehmung intensiviert, besteht die Möglichkeit, dass es im einen oder andern Fall ein sexuelles Erlebnis sehr positiv beeinflusst. Dies kommt dann darum zustande, weil die Hauptwirkung des Haschisch darin besteht, dass die momentane Erfahrung und Stimmung sehr intensiviert wird.

Auch Haschisch erzeugt, wie andere Rauschgifte, einen ‹flash back›, einen sogenannten Echorausch, der noch einige Tage nach dem Genuss des Rauschgiftes auftreten kann. Damit verbunden sind auch motorische und nervliche sowie bewusstseinsmässige Schadenerscheinungen, wobei abnorm vermehrt sogenannte Déjà-vu-Erlebnisse in Erscheinung treten. Auch dass plötzlich eine Umgebung als unreal, fremd und sonderbar wahrgenommen wird, gehört zu diesen Erscheinungsformen. Alles kann sich dann im Laufe der Zeit zu realen Symptomen und Panikreaktionen steigern.

Infolge des höheren Harz- und Wirkstoffgehalts bewirkt das Haschisch bei inhalativer Aufnahme einen etwa 5- bis 7mal stärkeren Rausch gegenüber dem Marihuana. Charakteristisch für den Haschischrausch sind ein durch geringe zentrale Sympathicus-Stimulation bedingter, vorübergehender Pulsanstieg sowie eine bis 24 Stunden andauernde Körpertemperatursenkung. Auch ein trockenes Gefühl in Hals und Rachen und Störungen der Psychomotorik (besonders die sogenannte ‹Haschisch- oder Pseudokatalepsie›) sowie Tremor, Mydiasis und gelegentlich auch ein gesteigertes Durst- und Hungergefühl treten in Erscheinung.
In psychischer Hinsicht kommt es durch Haschisch zu einem Rausch, der 2–3 oder gar 4 Stunden anhält. Dabei tritt ein Verlust des Zeitgefühls im Sinne einer erheblichen Verlangsamung des subjektiven Zeitablaufs auf, das im Gegensatz zur Alkoholwirkung. Insoweit kommt es zu einer Toleranzbildung, wobei es sich um einen Effekt einer direkten Einwirkung auf die Gehirnfunktionen handelt. Weiter kommt es zu einer allgemeinen Verminderung der Spontaneität, des Antriebs und des anteilnehmenden Interesses an der ganzen Umwelt, und zwar bis hin zur Lethargie. Ein aktives Eingreifen in Geschehnisabläufe tritt in der Weise zurück, dass nur noch ein Auf-sich-einwirken-Lassen gegeben ist. Der durch Haschisch berauschte Mensch zieht sich in sich selbst zurück und verfällt rein assoziativen und scheintiefsinnigen sowie ideenflüchtigen Betrachtungen und seinen veränderten Wahrnehmungen.

Nebst den Zeiterleben-Veränderungen kommt es zu scheinbar intensiveren Sinneseindrücken, wobei diese gegenüber dem Zeiterleben weniger ausgeprägt sind. Solche Sinneseindrücke ergeben sich besonders in bezug auf die räumliche Wahrnehmung und im auditiven sowie optischen Bereich. Diese Eindrücke manifestieren sich z.B. im kräftigeren und kontrastreicheren Wahrnehmen von Farben, wobei ungegenständliche Muster auftreten, wenn die Augen geschlossen sind. Eine höhere Dosierung kann zu Halluzinationen führen, die meist pseudohalluzinatorisch sind. In deren Verlauf bleibt das kritische Realitätsurteil erhalten, wobei der unter der Rauschdroge stehende Mensch Abstand zu den Rauschwirkungen bewahrt und die Sinnestäuschungen als unecht erlebt.
Bei höherer Dosierung treten psychische Wirkungen auf, wobei die Grenzen zwischen der eigenen Persönlichkeit und der umgebenden Wirklichkeit, die als Ergebnis aus dem frühkindlichen Lernen hervorgeht, verwischt, was als sogenannte Körperschemastörung bezeichnet wird. Das kann zu Störungen der Ich-Identität resp. zur Depersonalisierung führen, was in der ersten Zeit allerdings nicht gravierend ist, seine Spätfolgen aber doch zeitigt. Die Störungen der Psychomotorik sind ersichtlich im Ausdrucksverhalten, wie in der Gestik, in der Mimik und in den Bewegungen.
Im Rauschzustand ist der Denkablauf des Menschen gestört, was jedoch von der/dem Berauschten nicht wahrgenommen wird, weil sie/er gegensätzlich das eigene Denken als besonders originell und präzise betrachtet, was natürlich einer tiefgreifenden Täuschung entspricht, die jedoch von der/dem Rauschbefallenen nicht als wahr akzeptiert wird. Tatsächlich verliert das Denken seinen inneren Zusammenhang, was sich auch auf die Gefühle bezieht. Auch die zeitliche und vom Sinn her gegebene Kontinuität geht verloren. Teilaspekte eines komplexen Geschehens in ein sinnvolles Ganzes zu integrieren gelingt nicht mehr, denn die Gedanken schweifen ziellos umher und reissen sogar ab und können nicht wieder aufgenommen werden, wodurch kein Zusammenhang zu vorgegangenen Gedanken mehr hergestellt werden kann. Dieser Vorgang führt darauf zurück, dass die Konzentrationsfähigkeit nachlässt und einer Unkontrolliertheit Platz macht. Der gesamte Denkablauf in seinem fragmentarischen Charakter erinnert sehr stark an eine Bewusstseinsspaltung resp. an schizophrene Erlebnisinhalte.
Bei höherer Dosierung wird im Haschischrausch alles Gedachte sofort visuell wahrnehmbar, während alles Sinnliche, losgelöst von angelernten Wahrnehmungsmustern und deren Interpretation, gleichzeitig Hemmungen abbaut und die Intensität steigert. Das führt beim berauschten Menschen zur Irransicht, dass es zu einer Erweiterung seines Bewusstseins und zu sogenannnten ‹Evidenzerlebnissen› komme, was wahrheitlich jedoch eine arge Selbsttäuschung darstellt, die an die Stelle rational zustandegekommener Einsichten tritt.
Wird das mit dem Rausch einhergehende Gefühl seligen Verbundenseins mit der Umwelt betrachtet, dann erinnert das Ganze an eine religiöse und sektiererische ‹Erleuchtung› im Sinne einer ‹unio mystica› resp. ‹mystischen Vereinigung› sowie ekstatischen Visionen.

Haschisch ist ein Produkt, das aus der Familie der Hanfgewächse (Cannabis sativa L. varindica) gewonnen wird. Das Gewächs und der daraus gewonnene Stoff ist giftig (+) sowie hautreizend und allergisierend.
Die eigentliche Heimat der Hanfpflanze sind Indien und Persien (Iran). Früher wurde Hanf auch in Europa feldmässig angebaut, vor allem zur Fasergewinnung für Stoffe, Schnüre und Seile. Hanfprodukte entstanden aber auch als Nahrungsmittel, Bier, Hühneraugensalben und als homöopathisches Mittel bei schmerzhaften Harnblasenkrämpfen usw. In den Gärten wurde Hanf vor allem als raschwachsende Zierpflanze angebaut. Die weibliche Pflanze erreicht eine Höhe von bis zu 4 Metern.
Heute liest und hört man immer wieder, dass Haschischkonsumenten die Hanfpflanzen im Zimmer heranziehen und dass profitgierige und arbeitsscheue Haschischzüchter die Pflanzen massenweise in Gewächshäusern ziehen. Unerlaubter Hanfanbau und der Handel mit Hanfprodukten, die zur Rauscherzeugung wirksam sind, ist selbstverständlich verboten.

Über die Inhaltsstoffe und die Giftwirkung ist folgendes zu sagen: Die Wirkstoffe, die sogenannten Cannabinoide, sind rauscherzeugend. Die Menge dieses Stoffes und damit die berauschende Wirkung sind abhängig von der Sonneneinstrahlung. In der Regel hat hier in Europa angebauter Hanf infolge des geringen Wirkstoffgehaltes nur eine abgeschwächte Wirkung.
Auf dem illegalen Markt wird das Rauschgift allgemein in zwei Formen angeboten. Blüten der weiblichen Pflanzen und getrocknete Blätter werden Marihuana genannt. Ihr Genuss erfolgt durch Rauchen wie Tabak. Sehr viel intensiver wirkt das getrocknete Harz, das aus den Drüsenhaaren der Blütenspitzen gewonnen und Haschisch genannt wird. Haschisch wird entweder pur in der Pfeife oder mit Tabak vermischt als Zigarette (sogenannter Joint) geraucht.
Als Rauschwirkung entsteht ein Wohlbehagen sowie ein eigenartiges Gefühl des Schwebens, verbunden mit intensiven Musik- und Farberlebnissen sowie mit Sachabläufen und Bildern, was sich jedoch je nach Bewusstseinsstand, der Mentalität, dem Vorstellungsvermögen, der Gedankenwelt und dem Charakter usw. der Person gestaltet, die das Rauschgift benutzt.
Das Rauschgift zeitigt recht unerfreuliche Nebenwirkungen, die verschiedenartig sein können. So können z.B. Angstzustände und Blutdruckabfall ebenso in Erscheinung treten wie auch eine Kollapsneigung und Depressionen. Bei Haschisch tritt keine körperliche resp. physische Abhängigkeit in Erscheinung, jedoch führt der längere Genuss zu einer äusserst intensiven psychischen Abhängigkeit.
Bei Haschisch besteht immer die Gefahr, dass durch die verantwortungslosen Vertreiber dem Rauschgift heimlich Heroin beigemischt wird, was von den Haschischbenutzern natürlich nicht wahrgenommen wird. So verfallen sie schnell der Heroinsucht und steigen auf diesen Rauschstoff um, ganz gemäss dem Slogan: «Heroin hält, was Haschisch verspricht.»
Haschisch ist auch in bezug seines Giftes nicht harmlos, folglich bei zu vielem Genuss auch Haschischvergiftungen in Erscheinung treten können. Bei leichten Vergiftungen kann eine 10-Gramm-Kohle-Aufschwemmung beruhigend wirken, wobei aber bei einer grösseren Giftaufnahme dringend eine klinische Behandlung angesagt sein muss. Die Hanfpflanzen wirken auch unmittelbar hautreizend.

Billy

Eine Retrospektive

oder … die FIGU wird 29 Jahre alt

Am 8. Februar 2004 jährte sich zum 29. Mal der Jahrestag der Gründung des Vereins FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien).
Mit dem Datum vom 8. Februar 1975 wurde der Verein in Hinwil/Schweiz von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) gegründet und gemäss schweizerischem ZGB statuiert. Genau 11 Tage zuvor, am Dienstag, den 28. Januar 1975, fand auf unserem Planeten eine einzigartige, umwälzende und folgenreiche Begegnung statt; ein Ereignis, das in seiner Tragweite, Wirkungskraft und evolutiven Bedeutung für diesen Planeten sowie gesamtuniversell wohl als einmalig bezeichnet werden darf.
Natürlich wird diese Feststellung und Aussage von unverständigen und notorischen Kritiker/innen als überheblich oder grössenwahnsinnig abgetan. Das ist in gewisser Weise – wenn auch unvernünftig und vom jetzigen Bewusstseins- und Gesamt-Entwicklungsstand der Erdenmenschheit aus betrachtet – durchaus verständlich. Tatsache jedoch ist, dass sich die Menschen erst in einigen hundert Jahren der wirklichen Tragweite dieses Datums und weltbewegenden Ereignisses bewusst werden.
Mit absoluter Sicherheit wird jedoch eines Tages das Datum, der 28. Januar 1975, im Sinne evolutiver und bewusstseinsmässiger Entwicklung dieser Erdenmenschheit als einer der wichtigsten Tage in die Geschichte eingehen: So nämlich die in der Nähe Hinwil/Schweiz stattgefundene erste ‹offizielle› Kontaktaufnahme und Begegnung der ausserirdischen, plejarischen Frau namens Semjase mit ‹Billy› Eduard Albert Meier.

Regelmässig wurde seither weltweit über BEAM berichtet. Befürworter/innen und Antagonisten gaben sich in unzähligen Berichten die Klinken in die Hand und viele hofften auf ein klammheimliches Verschwinden des Falles in der Versenkung.
Entgegen vieler Meinungen und Annahmen, dass BEAM wohl längst in Verstrickungen unlogischer Gegensätze und undurchdringlicher Lügengeflechte untergegangen sei, ist jedoch genau das Gegenteil der Fall. Seit den Anfängen der Kontakte in den Siebzigerjahren des zwanzigsten Jahrhunderts hat sich nämlich bezüglich Beweiskraft, Erhärtung und Bestätigung seiner wahrlichen Kontakte Erstaunliches getan: Aus den wenigen Schriften und Texten der ersten Begegnungen ‹Billy› Meiers mit Semjase ist eine wahre Flut von Büchern, Kleinschriften, Broschüren, Monatsschriften, Info- und Kampfschriften sowie Kontaktblocks aus dem vereinseigenen Verlag ‹Wassermannzeit› hervorgegangen. Auch ein einstündiger Kino-Dokumentarfilm wurde von der amerikanischen Young-Filmgesellschaft gedreht, nebst zwei je einstündigen Dokumentarfilmen durch das Nippon-Fernsehen (Japanische Television), die in Japan und Formosa (Taiwan) ausgestrahlt wurden. Ausserdem wurden BEAMs Photos und 8-mm-Filme nebst verschiedenen von den Plejaren erhaltenen Metallen von namhaften amerikanischen Spezialisten untersucht und als fremdartig befunden. Weltweit widmen sich Tausende von Einzelpersonen der sogenannten Geisteslehre, sind Gönner oder Passivmitglieder geworden, haben sich in Studiengruppen organisiert oder arbeiten im Hintergrund für die grosse Mission und Aufgabe ‹Billy› Meiers und der FIGU.
Kontinuierlich hat sich jene Prophetie erfüllt, die besagt, dass die Lehre in der Neuzeit in kleinen Gruppen und nicht im grossen Stil verbreitet wird, weil Euphorie und Oberflächlichkeit, Sensationsgier und Missionierung die Bildung von Sekten und neuen Kulten fördern würden.
Nach Jahren relativer Stille der FIGU in der Medienlandschaft, wurde UFO-Meier, wie Billy oft genannt wird, sowie der von ihm gegründete Verein FIGU am 21. Oktober 2003 in der Sendung Rundschau von SF-DRS für viele Menschen wieder in Erinnerung gerufen. Erstaunt stellten die Zuschauer dabei fest: «Es gibt ihn noch?», denn ‹Billy› E. A. Meier wurde schon oft totgesagt, oder es wurde ihm abgesagt, dass er weiterhin seine Kontakte mit den Ausserirdischen pflege. Tatsache ist aber, dass er seit den Siebzigerjahren alles andere als untätig geblieben ist.
Mittlerweile ist der Verein FIGU weltweit um viele Mitglieder gewachsen und auch auf dem Internet vertreten und zu finden unter ‹http://www.figu.org›, wo sich die monatlichen Zugriffe und die Zahlen der Besucher/innen im zweistelligen Tausenderbereich bewegen. Täglich finden viele Briefe, Fax-Sendungen sowie E-Mails aus der ganzen Welt den Weg ins Semjase-Silver-Star-Center nach Hinterschmidrüti. Eine grosse Anzahl dieser Korrespondenz wird von den Kerngruppe der 49-Mitglieder erledigt, die einen Teil des harten Kerns des Vereins bilden.
Nebst seiner grossen schriftstellerischen Schaffenskraft ist BEAM jedoch ebenfalls mit der täglichen Beantwortung von Fax-Briefen, E-Mails, Telephonanrufen oder Briefpost aus aller Welt beschäftigt. Er ist nicht mehr nur ‹Kontaktperson› und Mittler zu ausserirdischen Menschen fremder Planeten und Welten, sondern für viele Menschen auch zu einem wichtigen und weisen Ratgeber und Lehrer geworden. Menschen, die mit Vernunft, Wissen und Verstand seine Rolle und Aufgabe erkannt haben, respektieren ihn als Menschenfreund, achten und ehren ihn, ohne einen ‹Heiligen› oder ‹Guru› aus ihm zu machen.
Im Laufe der Jahre sind für viele einsichtige Menschen die UFOs, die Ausserirdischen und ihre Kontakte zu BEAM vermehrt in den Hintergrund getreten. Sie haben verstanden, dass die Geisteslehre und die bewusstseinsmässige und geistesevolutive Daseinsbewältigung des Lebens als schöpferischer Auftrag im Vordergrund steht; wobei das nichts mit einer Religion und mit einem Gott, wie auch nicht mit Esoterik oder Sektierismus zu tun hat, sondern einzig und allein mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten.
In den Briefen an BEAM geht es oft um sehr persönliche Anliegen. Es wird um Ratschläge, Lebenshilfen oder um Antworten auf unbeantwortete Fragen gebeten. Dafür arbeitet BEAM, nach der täglichen Erledigung diverser ihm obliegender Arbeiten, in der Regel von abends bis weit in den frühen Morgen hinein, um Bücher oder Lehrschriften zu schreiben, die persönlichen Briefe und Anliegen der Menschen zu be-

antworten oder gelegentlich auch telephonisch ein offenes Ohr für deren Probleme und Schwierigkeiten zu haben. Und entgegen der von notorischen Kritiker/innen und Berufsstänkerern geschürten Falschmeinung, dass BEAM mit seinen Kontakten zu den Ausserirdischen Millionen scheffle, erledigt er die anfallenden Arbeiten und Hilfestellungen für seine Mission und Aufgabe sowie für die ihm am Herzen liegenden Mitmenschen in finanzieller Hinsicht völlig umsonst. Dabei macht er keine Unterschiede in bezug auf deren Glaubensrichtung, Rasse und Staatszugehörigkeit usw.
Natürlich flattern auch sehr viele unsinnige Briefe, Fax-Sendungen oder E-Mails in unsere Briefkästen. Schimpftiraden, Schmähbriefe, Betrugsvorwürfe sowie kultreligiöse, blindgläubige oder fanatische Bewusstseinsverwirrte mit ihren Weltuntergangstheorien erreichen uns genauso wie die kuriosesten und unsinnigsten Fragen zu allen möglichen und unmöglichen Themen, die Billy immer ehrlich bemüht ist zu beantworten. Wie er immer sagt, gibt es für ihn keine dummen Fragen, wenn diese in Ehrlichkeit gestellt werden, folglich ihm keine ehrliche Frage nicht des Wertes wäre, beantwortet zu werden.

Seit der Einführung unserer sporadisch erscheinenden Schrift ‹Bulletin› im April 1995, wird auch eine Plattform zur Fragenbeantwortung der Leserschaft angeboten. Diese Fragen werden in der Regel von BEAM persönlich beantwortet. Wie nicht anders zu erwarten war, traten auch in diesem Bereich unverbesserliche Kritiker/innen mit der Behauptung auf den Plan, dass BEAM die Anfragen in vielen Briefen selber erfinden und diese sogar selber schreiben würde. Das ist natürlich völliger Unfug und ein Affront gegen alle ehrlich interessierten Fragestellerinnen und Fragesteller. Es zeigt jedoch auf, dass sich bei einigen Menschen die unsachliche Kritik an BEAM und seinen Kontakten zu den Ausserirdischen in einen gewissen Fanatismus gesteigert hat.
Dies zeigte auch das kürzliche Beispiel eines ‹Sachbuchautors› zum Thema UFOs. So liess er den Autor des hier veröffentlichen Artikels wissen, dass ihn weder das persönliche Umfeld von BEAM interessiere noch die einhundert Zeugen aus dem Zeugenbuch, ebensowenig aber auch die Erlebnisberichte Aussenstehender. Dies obwohl für eine seriöse Beweisführung der Fall ‹Billy› E. A. Meier erst in seiner Gesamtheit betrachtet zur Erkenntnis der wahrlichen Wahrheit und Aufrichtigkeit seiner Person führt.
Seit bald 30 Jahren ist es noch keinem einzigen Menschen gelungen, ‹Billy› Eduard Albert Meier das kleinste Jota eines Betruges nachzuweisen, weil schlicht und einfach keine betrügerischen Machenschaften vorliegen. Diese Tatsache wird auch sichtbar in der Geduld und Gelassenheit, mit denen sich BEAM den wesentlichen Dingen seiner Mission und den Anliegen der suchenden Menschen widmet.
Und während sich der Autor dieses Artikels wieder einmal in einem Anflug unlogischer Empörung die Haare rauft, weil allein der Begriff ‹Semjase› im Internet auf über 1400 Hinweisen erscheint, sitzt BEAM, unbeirrt ob der vielen Anfeindungen diebischer Scharlatane, Esoteriker/innen, Falschberichtern, Mauschelern und Pseudokontaktler/innen, die seine Lehre missbrauchen, an seinem Computer und der Schreibmaschine und erfüllt seine Aufgabe und Pflicht.
Und so schliesse ich mich mit meinen Worten seinem Vermächtnis an: «Mensch der Erde, ich wünsche Dir … ein bisschen weniger Dummheit.»

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leser-Mail

… weder rund, noch ‹ne flache Scheibe

Salut!
Vor einiger Zeit wurde in einem Bulletin oder ähnlichem aus einem Kontakt zwischen Billy und den Plejaden darauf hingewiesen, dass die Erde eigentlich gar nicht so oval-rund sei, wie bislang angenommen, sondern etwas unförmig, ähnlich einer Kartoffel.

Als ich neulich aus der Stadtbücherei ein paar Ausgaben des Magazins ‹Bild der Wissenschaft› (www.wissenschaft.de) ausgeliehen habe, fiel mir das Bild des Monats in der Ausgabe 03/2003 auf der als .jpg beigefügte Seite auf, die ich Euch nun zur Verfügung stellen möchte.
Es ist einmal mehr ein schöner Beweis für die Authenzitität Billys und seiner Voraussagen.
Solltet Ihr in einer der FIGU-Publikationen diese interessante Tatsache publizieren wollen, holt Euch bitte die Erlaubnis vom Verlag ab – siehe Internet-Link.

Catalin Morarescu, Deutschland

Antwort

Danke für das Mail. Leider haben wir vom Verlag trotz mehrmaliger Anfrage keine Rückantwort erhalten, folglich wir auch das Bild nicht ablichten können.

Billy

Zeitungsartikel und TV-Sendung uns zugesandt aus Brasilien

Ein stinknormaler Routineflug entpuppte sich für zwei türkische Kampfpiloten als unheimliche Begegnung der dritten Art.
Die türkische Zeitung ‹Hürriet› berichtet, plötzlich hätten die Flieger ein grelles Licht in Form einer Scheibe gesichtet. Und obschon dieses Objekt rasend schnell war, nahmen die Piloten mutig die Verfolgung auf. Erfolglos. Die Luftwaffe der Türkei ermittelt nun und hofft auf Unterstützung der NASA.

TV-Sendung

Und als ob das nicht schon unglaublich genug wäre, hat eine kanadische UFO-Sekte beschlossen, Adolf Hitler zu klonen. Sektenführer ‹Raël› (55) berichtete in der 3Sat-Sendung ‹Kultur-Zeit› von seiner abstrusen Idee: «Ja, wir werden Hitler klonen. Wir sind nicht die Besten, aber wir sind exzellent.» Über eine nach der Aktion mögliche Gerichtsverhandlung gegen Hitler «wären vor allem die Juden glücklich», behauptete er. Hört, hört! Ich persönlich (habe jüdische Vorfahren) glaube nicht, dass auch nur ein Jude Interesse hätte, dass ein Atze-Hitler-Klon auf diesem Planeten umherläuft, hinter Gittern oder nicht.
Politiker und Wissenschaftler sind verständlicherweise entsetzt: «Ich halte diesen Mann (Raël) für total grössenwahnsinnig. Er muss gestoppt werden», sagte der Vorsitzende des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden Niedersachsens, Michael Fürst in der ‹Bild›. Gerade die, die einen wissenschaftlichen Wahn entwickeln, ziehen eine Menge Gefolgsleute an.
Die UFO-Sekte ‹Raëlianer› hat ihren Sitz im kanadischen Montreal mit Hakenkreuz (!?!?). Die Sekte glaubt, dass die ersten Menschen von Ausserirdischen geschaffen wurden.

… und noch ein Wort zu den ‹Raëliten› vom ‹Beobachter›:

Lurche, ich habe mir das nicht aus den Fingern gesogen! Es gibt obendrein noch die alte Theorie, dass Hitler auch UFOs bauen liess … Sollten die bekloppten Kanadier ihren Plan schon in die Tat umgesetzt haben??? Oder glaubt ihr, dass wir wieder mal ins Sommerloch geplumst sind?
Lurche, wen meint ihr, sollte man noch klonen, um ihm den A… aufzu… üh … den Prozess zu machen?
Saalome dear friend Billy

Der Beobachter

Nachtrag

Unter dem Pseudonym ‹Der Beobachter› verbirgt sich ein südamerikanischer Freund, dessen Namen ich leider nicht offen nennen darf, weil er und seine Familie von katholischen Institutionen sowie von sektie-

rerischen UFO-Lügnern, -Betrügern und -Schwindlern in seinem Heimatland mit Drohungen zum Schweigen gezwungen werden sollen. Auch folgende Geschichte, wie vieles andere, geht auf seine Quelle zurück:

Eine seltsame Geschichte – die Geschichte vom Bild des Quetzal im Vatikan

Wie ich von einem mir bekannten ehemaligen Agenten des Sicherheitsdienstes erfahren habe, der für persönliche Sicherheit des US-Präsidenten zuständig war, wurde ihnen während eines Besuches im Vatikan ein Bild von Quetzal gezeigt. Ein Photo, das vom Bild gemacht wurde, hat er mir zugeschickt. Ich bin mehr als verblüfft: Im Vatikan hängt ein Bild von Quetzal, den wir aus den Semjase-Kontaktberichten kennen – im Vatikan deklariert als Jesus Christus … Diese Lügenbande! Die Verantwortlichen sind Lügner der übelsten Sorte.
Ob es allen Besuchern möglich ist, das Bild zu sehen, oder ob es jetzt in der Kanzlei des Papstes hängt oder an einem anderen Ort aufbewahrt wird, darüber habe ich leider keine Information. Doch denke ich, dass du dich für diese Geschichte interessierst. Bis ich herausgefunden habe, ob das Bild für die Öffentlichkeit freigegeben wird …
Das Bild von Quetzal – als Zeichnung uns bekannt – erhielt ich vom genannten Mann, der kaum etwas über den Fall Billy Meier weiss und in höchstem Masse skeptisch ist.
Über das Ganze bin ich sehr erstaunt und auch, dass sie seinen Namen wissen! Die erhaltenen Unterlagen mit dem Titel ‹Quetzal› füge ich hinzu. Diese Lügner im Vatikan, jene, welche mit dem Quetzal-Bild manipulieren, kennen nicht einmal ihre eigenen Lehren der Bibel.

Der Vatikan und seine Lügen

Du hast recht, Billy, du sollst von dieser Sache wissen. Erst dachte ich, der ehemalige Agent des US-Geheimdienstes würde sich über mich lustig machen. Eine Weile lachte ich in der Annahme, es sei ein unglaublicher Witz. Dann kam mir aber der Gedanke, die Plejaren könnten einen cleveren Plan haben, um die Aufmerksamkeit des Vatikans auf deine Botschaften lenken zu wollen. Es kam jedoch Zorn in mir auf, je länger ich über die Quetzal-Lügen des Vatikans nachdachte. Diese Lügen! Sie beachten nicht ihre eigenen Lehren, und schlimmer noch, sie werden absichtlich gefälscht, um die Menschen in die Irre zu führen!
Der Gefühle sind viele, die mich bewegen. Ich weiss nicht, ob ich lachen oder weinen soll, oder beides zugleich.
Von Quetzals Bild existiert eine Geschichte, die der Führer durch den Vatikan dem Agenten des Geheimdienstes erzählte. Diese Geschichte werde ich dir mit dem nächsten E-Mail senden. Wir sollten alles aufbewahren und öffentlich keine Namen nennen, denn der Mann, von dem ich alles erfuhr, ist ein Freimaurer. Über die Namen zu schweigen ist dir sicher verständlich, nicht wahr? Du musst jedoch über die Geschichte Bescheid wissen. Es ist traurig, dass die für alles Verantwortlichen im Vatikan (wer sie wirklich sind, wissen wir leider nicht) so handeln. Sie sind geübte Intriganten.

Die Geschichte vom Bild des Quetzal im Vatikan

Diese Geschichte ist wie die andere, und beide Geschichten sind erlogen.
Das Bild ist eine Zeichnung und angeblich von einer Nonne in einem Kloster angefertigt. Nun gab es einen Kardinal von hohem Rang im Vatikan, der geträumt habe, dass er nach Frankreich gehen solle, um die Nonne im Kloster zu suchen. Im Traum soll ihm der Name der Nonne sowie der Ort des Klosters genannt worden sein. Die weitere Geschichte geht so: Der Kardinal erzählte dem Papst den Traum, woraufhin dieser ihn aufforderte, dem Traum nachzugehen und sich um die Sache zu kümmern. Der Kardinal flog nach Frankreich und fuhr dann mit einem Taxi geradewegs zum Kloster, in diesem sich nach der Nonne erkundigend, von der er geträumt hatte. Er wurde zu ihr geführt, wobei diese ihn bereits erwartete und ihm die Zeichnung mit der Erklärung überreichte, dass nachts ein fremdartiger Besucher bei ihr gewesen sei. Dieser Fremde habe ihr aufgetragen, dass sie ein Bildnis von ihm zeichne, wonach er sich als Jesus Christus zu erkennen gegeben und erklärt habe, dass der Papst bald sterben und durch einen polnischen

Papst ersetzt werde. Drei Wochen später starb der Papst, und als Nachfolger wurde der Pole Wojtila alias Papst Johannes Paul gewählt.
So wurde die Geschichte von demjenigen Mann erzählt, der die Führung durch den Vatikan machte, bei der mein Bekannter, der Agent des US-Geheimdienstes, dabei war und der den Sicherheitsdienst für den US-Präsidenten George W. Bush ausübte. (Diese Geschichte wurde mir von meinem Bekannten, dem Sicherheitsbeamten, in einem persönlichen Brief geschrieben.)

Mit dem Ex-Agenten des Geheimdienstes pflege ich einen sehr persönlichen Kontakt. Heute hat er mir folgendes mitgeteilt: Vielleicht glaubt der Vatikan nicht an die Wahrheit der UFOs und an die ausserirdischen Menschen – oder er weiss wirklich nichts darüber. Tatsache ist aber, dass ich 1981, 1989 und 1999 mehr über die Quetzal-Bild-Geschichte wissen wollte und deshalb viele Personen danach befragte. Jedesmal hat man mir die Zeichnung des Quetzal-Bildes gezeigt und mir die gleiche Geschichte erzählt. Meine Meinung ist aber, dass der Vatikan schon 1981 und gar schon früher genau über alles orientiert war und nur vorgibt, nichts zu wissen in bezug der UFOs und der Ausserirdischen.
Leider konnte ich nicht herausfinden, wo in Frankreich das Kloster ist, wie es genannt wird und wie die Nonne heisst, die angeblich von einem fremden Besucher in ihrer Zelle aufgesucht und angehalten wurde, ihn zeichnerisch zu portraitieren. Auch muss gesagt sein, dass die Beteiligten im Vatikan den Menschen auf der Zeichnung Jesus Christus und nicht beim richtigen Namen Quetzal nennen, den das Zeichnungsbild wirklich darstellt.

Der Beobachter

Leserbrief und -Fragen

Lieber Daniel, vornweg spreche ich Dir meinen herzlichen Dank aus für Deine lieben Worte und für die Erlaubnis, dass ich diese im Bulletin veröffentlichen darf, wobei ich nachfolgend dann auch Deine Fragen beantworten will.

Billy

Lieber Billy,
Ich habe heute Geisteslehre repetiert. Zuletzt habe ich den Abschnitt ‹Gewaltsame Gewaltlosigkeit› aus dem Lehrbrief Nr. 39 gelesen. Vor lauter Glück über die Schönheit dieser Worte hat sich beinahe mein Augenwasser in Bewegung gesetzt. Ich kann es nicht fassen, wie es Dir gelingt, solche Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten in Worte zu fassen. Dichtung im wahrsten und schönsten Sinn des Wortes.
Dafür möchte ich Dir danken, und auch für alles andere, was Du vollbracht hast. Der eben beschriebene Moment ist nur einer unter vielen, und diese Momente und alles, was sich daraus entwickelt, sind wichtige Begleiter in meinem Leben geworden. Kaum vorstellbar, welchen Irrungen ich noch unterlegen wäre, wenn ich nicht Deinen Schriften begegnet wäre!
Oft wollte ich Dir schon Worte des Dankes zukommen lassen, doch fand ich keine passenden. Nun nutze ich den Augenblick, um wenigstens etwas Bescheidenes zu schreiben, denn je mehr Zeit verstreicht, um so mehr erkenne ich, wie hochschwanger alles zu Wahrheit und Weisheit und Liebe ist und wieviel ich, und die ganze Menschheit mit mir, daraus schöpfen kann. Damit steigt natürlich auch meine Dankbarkeit, und ich vermag sie immer weniger verbal zu formulieren. …
Meine besten Wünsche und viele liebe Grüsse an Dich und die anderen FIGU-Mitglieder.
So habe ich noch ein paar Fragen, die zu beantworten ich Dich bitten möchte, z.B. im Rahmen des FIGU-Bulletins:

Frage

Sinngemäss aus ‹Die Psyche›, Seite 6: «… das Gemüt gibt in notwendigem Masse harmonische Schwingungen an die Psyche ab.»
Wovon hängt dieses Mass ab, gibt es mögliche hemmende Faktoren, wenn ja welche?

Daniel Zizek, Schweiz und Deutschland

Antwort

Das Gemüt ist das Geistbereich-Gegenstück zur materiellen Psyche. Vom geistigen Gemüt aus gehen harmonische Schwingungen in die materielle Psyche, und zwar in einem Mass, das durch den Zustand der Psyche bestimmt wird. Je gesünder, ausgeglichener und harmonischer der Psychezustand ist, desto grösser ist das Mass der harmonischen Schwingungen, die von der Psyche aus dem Gemüt aufgenommen werden können. Diese Schwingungen aus dem Geistbereich resp. aus dem Gemüt bilden eine zusätzliche Energie und Kraft, durch die die Psyche harmonisch gesteuert und gekräftigt wird. Beeinträchtigt der Mensch jedoch seine Psyche durch seine Gedanken und die daraus entstehenden Gefühle und auch durch Emotionen, die auf die Gefühle schlagen, dann bilden sich Hemmfaktoren, die eine Schwingungsaufnahme aus dem geistigen Gemüt abschwächen oder gar völlig verhindern.

Billy

Frage

Ist die Psyche ein Teil der Mentalität?

Daniel Zizek, Schweiz und Deutschland

Antwort

Die Mentalität ist eine Bewusstseins- und Psycheart, folglich sie also aus den Gedanken und Gefühlen entsteht. Es handelt sich also um die individuelle Art der Gedanken- und Gefühlswelt des Menschen und damit auch um einen individuellen Zustand der Psyche

Billy

Frage

In welcher Beziehung zueinander stehen der geistige Teil der Mentalität und das Gemüt?

Daniel Zizek, Schweiz und Deutschland

Antwort

Die Mentalität in der materiellen Psyche entsteht durch die Gedanken- und Gefühlswelt des Menschen. Im Gegensatz dazu ist das geistige Gemüt (es gibt kein Gemüt materieller Form) bestehend aus neutral-positiver und also harmonischer Geistenergie, die je gemäss der Evolution der Geistform in ihrem Mass bestimmt wird. Dadurch wird auch die neutral-positive Mentalität resp. dessen harmonisch-ausgeglichene Art bestimmt.

Billy

E-Mail aus Venezuela

Danke für die Möglichkeit, dass wir auch Zugang finden zu all den FIGU-Informationen, und dies aus einer Dritte-Welt-Ortschaft wie der unsrigen. Auch wir sind denkende Wesen, und unser Wunsch ist es, mit Euch in Kontakt zu bleiben. Ich persönlich habe über eine Erfahrung zu berichten und möchte weitere Informationen bekommen, die Ihr mir an meine E-Mail-Adresse senden könnt.

Grüsse, Karina und Betsy, eine Freundin

Sichtung und Frage

Mein Name ist KARINA JIMENEZ aus Venezuela und ich bin unendlich dankbar, zusammen mit meinem Mann Antonio Sanchez, für alle Informationen, die Ihr uns auf Eurer Homepage übermittelt.
Ich hatte einen Kontakt der dritten Art, eine Sichtung von drei Objekten am Himmel mit zwei voneinander entfernten Lichtquellen, die blinkende Lichtsignale gaben.
Es war am 20. Dezember 2000, als ich, zusammen mit der ganzen Bevölkerung eines Dorfes im Staate Monagas, Santa Barbara de Maturin, eine Beobachtung machte. Sofort rief ich im Observatorium Cajigal an und man sagte mir, dass der Meteorologe nicht da sei. Danach rief ich einige örtliche Presseorgane/Zeitungen an, die mir sagten, dass sie die Information über die Beobachtung schon erhalten hätten, jedoch nichts machen könnten. Dann rief ich meine Familienangehörigen in Puerto Espiritu, Bundesstaat Anzoategui, an, die erklärten, dass es bei ihnen regne und sie nichts beobachten könnten.
Während diesen Tagen war ich in jenem Dorf, wo ich in der Erdölindustrie als Sicherheitsüberwacherin arbeitete. Dann, einige Tage später, ereignete sich eine sehr seltsame Begebenheit. Zusammen mit einem Arbeitskollegen und meinem Chef ging ich etwas trinken, wobei in einem Moment etwas geschah, das ich näher beschreiben muss, damit Ihr das Komplizierte der Situation erfassen könnt:
Ich denke, dass wir entführt wurden, denn als wir erwachten – und dieses Wort sage ich, weil ich mich nicht erinnern kann –, befanden wir uns auf einem total anderen Weg und dem entgegengesetzt, den wir anfangs gegangen waren – und dies nach einem Zeitraum von vielleicht ein oder zwei Stunden, wobei wir die Zeit aber nicht bestimmen konnten. Wir mussten Fahrgeld bezahlen, um über einen Weg zurückzukehren, über den wir vorher aber überhaupt nicht gekommen waren. Es ist sehr seltsam, ich glaube, wir wurden von einem Ort zu einem anderen bewegt, ohne dies zu bemerken, und ich weiss nicht, was in diesem Zeitraum geschehen ist. Aber wir waren über 50 km vom ursprünglichen Ort entfernt. Und später, in unserem etwas abgelegenen Dorf Puerto Espiritu, wo ich wohne, beobachtete ich eine Lichtquelle, die sich in relativ niedriger Höhe bewegte und ganz deutlich sichtbar relativ langsam dahinflog. Es war abends, etwa 22.00 Uhr.
Kaum konnte ich es erwarten, diese Dinge erzählen zu können. Ich fühle, dass ich in meinem Innern weiss, es wohl schon immer gewusst habe, dass wir ganz besondere Lebewesen sind und geistig/bewusstseinsmässig weiterkommen müssen, um aus dieser Welt hinauszukommen, in der wir so viel Energie für sinnlose/widersinnige Dinge verschwenden.
Bitte senden Sie mir Informationen, wenn möglich auf Spanisch, wofür ich sehr dankbar wäre. Habe zwei Kinder und möchte diese in der Wahrheit erziehen.

Danke.

Antwort

Bei dem Vorfall kann es sich um eine unbewusste TELEPORTATION handeln; aus dem eigenen Bewusstsein entwickelte Kräfte, jedoch unbewusst!
Solche Dinge gibt es schon seit alters her. Auch Billys Exfrau hat etwas Derartiges erfahren – durch Angst ausgelöst.
Bei Euch muss irgendein Grund vorgelegen haben, der zur Entwicklung teleportiver Kräfte führte, ausgelöst durch sehr tiefgreifende bewusstseinsmässige Zustände, die eben zur Teleportation führten, wie zum Beispiel Angst, Schreck, Hass, Liebe usw. usf.
Wir empfehlen, das Leben weiterzuführen wie bisher und sich darüber weiter keine grossen Gedanken zu machen; sonst führt dies nur zur Wirrnis, in bewusstseinsmässige, psychische Wirrnis!

Brunhilde Koye, Schweiz

SPANISCH (Original)

Gracias por permitir que a una poblacion tercermundista como la nuestra de seres pensantes podamos accesar a toda esta informacion por favor deseo mantenerme en contacto con ustedes ya que tengo

algunas experiencias que contar y deseo saber mas informacion que pueden enviarme a mi correo electronico, saludos.

Karina y una amiga Betsy

Contacto del tercer tipo y pregunta

Mi nombre es KARINA JIMENEZ, VENEZOLANA. Estoy infinitamente agradecida junto a mi esposo Antonio Sánchez, por toda la información que ustedes nos trasmiten a través de su página. Yo tuve un contacto del tercer tipo, un avistamiento de tres objetos en el cielo con dos focos de luces distantes entre sí que titilaban intermitentemente. Fue en el mes de Diciembre (20) del año dos mil y lo observé junto a toda la población de un pequeño pueblo del estado Monagas, llamado Santa Bárbara de Maturín. Inmediatamente llamé por teléfono al observatorio Cagigal y me dijeron que el metereólogo no se encontraba. Después llamé a unos medios de comunicación escrita, al periódico local El Sol, y me dijeron que ya tenían información pero que no podían hacer nada. También llamé a mis familiares en Pto. Piritu Edo. Anzoategui y me dijeron que estaba lloviendo y no observaban nada. Me encontraba en esos momentos en esta población ya que trabajaba en la industria petrolera como supervisor de seguridad industrial. Luego a los días me sucedió un evento sumamente extraño. Junto a un compañero de trabajo que era mi jefe, salimos a tomar unos tragos y por un momento nos sucedió algo que debo dibujar para que determinen lo complicado de la situación – yo pienso que fuimos raptados porque al despertarnos, digo yo porque no tengo memoria, nos encontramos en un camino completamente diferente y opuesto al que inicialmente nos dirigíamos, y con un lapso de horas que no pudimos determinar si una u dos. Tuvimos que pagar un peaje para retornar que no habíamos pasado antes. Es rarísimo. Creo que fuimos movidos de un lugar a otro sin darnos cuenta y no sé qué paso en ese lapso de tiempo pero nos trasladaron a más de cincuenta kilómetros de distancia y luego en mi tierra, en Puerto Piritu vivo en un lugar un poco aislado, observé un foco de luz que iba relativamente despacio a una altura no muy elevada, navegando descaradamente como a las diez de la noche. Estaba desesperada por contar estas cosas. Yo siento que desde que nací sé la verdad en mi interior. Siempre lo he sabido que somos seres especiales y que debemos avanzar espiritualmente para salir de este mundo donde perdemos tanta energía en cosas absurdas. Por favor envíenme información, si es posible en español. Bien, sabré agradecer. Tengo dos hijos y quiero educarlos con la verdad. Gracias.

Respuesta

Puede tratarse de una telepartaciõn inconsciente, por fuerzas desarrolladas desde la porpia consciencia, pero en forma inconsciente!

Tales cosas ya existen desde tiempos antiguos, tambien la ex-esposa de Billy ha experimentado esto, provocado por cause de miedo. Debe haber alguna razõn en esto, llevando al desarrollo de fuerzas teleportadoras. Impresiones muy profundas para la consciencia pueden provocar estados de la consciencia que pueden llevar la teleportaciõn, como por ejemplo: Miedo, terror, odio, amor, etc. etc.

Nosotros recomendamos que lleven la vida tal como la han llevado hasta ahora a de ya no pensar demasiado en esto, porque en caso contrario, se producira una gran confusiõn de la consciencia, de la psique.

Brunhilde Koye, Schweiz

ENGLISH

Thank you for making it possible that we in our Third-World's town with a reasonable mind have access to all this information. My wish is to stay in contact with you. I have a few experiences to tell you and look forward to receive further information from you.

Greetings.

Contact of sighting and question

My husband Antonio Sanchez and I, Karina Jimenez, live in Venezuela and are forever grateful for all your information that we receive through your homepage.
I had a contact of sighting on the 20th of December in the year of 2000. I observed three objects at the sky with two sources of light, and distant from each other emitting flashing light signals. With all the population of a village I observed this in the state of Monagas, Santa Barbara de Maturin. At once I phoned the observatory Cajigal and was told that the meteorologist would be absent. Subsequently I phoned several local newspapers. By that time, all of them had received information about it but were powerless to do anything. Then I called all my relatives in Puerto Espiritu in the federal state of Anzoategui, where rain hindered them to see anything.
At that time I was holding a position as a security controlles with the oil industry and lived in that village where I held this job. A few days later a very strange incident happened. Together with my boss, a collegue at work, we went for a drink and something happened to us in an instant of a moment that I have to describe for you to be able to grasp the complexity of this situation.
I believe we had been kidnapped, because after a stretch of time of maybe one or two hours which we could not determine, we woke up and found ourselves on a totally different road, completely opposite the one we were originally walking on. We had to buy a ticket to return home on a road never travelled before.
It is quite peculiar, but I believe we were moved from one place to another without being aware of what has happened in that time, as if unconscious. Yet we had been transported across a distance of more than fifty kilometers.
And at last, in a somewhat remote part of the village Puerto Espiritu where I live, I observed a source of light that moved comparatively slow at a low altitude and was to be seen flowing along at around ten o'clock in the evening.
I could hardly wait telling you all about it. I have forever known that we are distinct living beings, and that we have to advance spiritually to be able to leave this world where we spend so much energy on nonsensical things.
I would appreciate very much to receive information and if possible in Spanish. I look after the education of my two children and would like to raise them in the knowledge of truth.

Thank you.

Answer

It could have been an unconscious TELEPORTATION, produced by forces out of one's own consciousness.— BUT UNCONSCIOUS!
Since ancient times such things exist already; Billy's ex-wife had the same experience — produced through FEAR/DREAD!
One reason has to exist for that, which leads to such devolopment of powers/forces of teleportation; a reason — that unleashs such very deep penetrating physical and mental states, that can lead to teleportation. For example: Fear, dread, fright, scare, hatred, love … etc.
Billy suggests to continue the life as always, not to think about in a great measure. If not, it could carry toward confusion or chaos, or to a psychic mental shock!

Brunhilde Koye, Schweiz

Angriffiges Telephonat

(Nachfolgendes sofort nach dem Telephonat aus der Gesprächserinnerung notiert)

Dahinden. – Ich lese deine Bulletins, du A…, die du im Internet veröffentlichst. Ich erhalte von Bekannten auch manchmal dein blaues Heft ‹Wassermannzeit›. Ich finde darin jeweils Leserbriefe und Oden an dich, die dich in den Himmel hinaufjubeln, die aber von dir doch nur frei erfunden und selbstgebastelt sind, um dich als grossen Helden, als ‹Siebèsièch› und grossen Mann hinzustellen, der rundum beliebt sein soll. Ich

glaube keinen Buchstaben davon. Ich warne dich: Lass also diesen Schmarren. Es bringt doch nichts, du Lümmel, denn nur Dumme glauben dir den Unsinn.

Antwort

Herr Dahinden, wenn das überhaupt Ihr wirklicher Name ist, Ihre Einstellung und das unflätige Telephonat zeugen nicht gerade von einer guten Gesinnung bezüglich meiner Person. Ganz zu schweigen von Ihrer tugendlosen und respektlosen Redensart, die mir sagt, dass Sie nicht gerade eine gute Kinderstube genossen haben. Ausserdem geht auch aus Ihrem ‹Ich, Ich, Ich› hervor, dass Sie ichsüchtig sind, sich in den Vordergrund drängen und annehmen, dass Sie der Grösste seien und alles nach Ihrer Pfeife tanzen müsse. Und da Sie es für notwendig finden, einfach primitiv ins Telephon zu geifern, keinen Wert auf eine Unterhaltung und Antwort zu legen und nach Ihrer würdelosen Tirade einfach das Telephon abzuhängen, ohne dass man selbst zu Wort kommen kann, so möchte ich Ihnen auf diesem Wege folgendes sagen: Einerseits fühle ich mich durch Ihre Unanständigkeit in keiner Weise dazu veranlasst, mich über Ihre unsinnigen Worte zu ärgern oder betroffen zu fühlen. Andererseits bin ich der Ansicht, dass sowohl Hass wie auch Dummheit keine Grenzen kennen und diese also auch vernunftmässig nicht geschlossen werden können, folglich jeder der Dummheit Verfallene selbst dazu sehen muss, dass er zur Vernunft gelangt und seine Grenzen nicht überschreitet. Diese Vernunft geht Ihnen aber ganz offensichtlich ab – wie auch der Anstand. Ausserdem, das möchte ich gesagt haben, habe ich es nicht nötig, auf mich selbst Lobeshymnen zu verfassen, denn in bezug meiner selbst fühle ich mich sehr bescheiden und nicht gross genug, um Menschen das Wasser zu reichen, die ihrer freien und offenen Meinung in der Form Ausdruck verleihen, wie das jene Würdevollen tun, die es des Wertes finden, mir ihre Dankbarkeit in der Form zu erweisen, die Sie bösartig beanstanden, wodurch Sie auch diese offenen und ehrlichen Menschen beschimpfen.
Nun, wessen Sie mich beschuldigen, hat leider keine Hände und keine Füsse, denn die Leserbriefe und Oden an mich, die in unseren FIGU-Publikationen veröffentlicht werden, können jederzeit belegt werden. Und sie stammen von wirklich ehrlichen und liebevollen Menschen, die sich auf ihre schöne und ehrfürchtige sowie ehrvolle Weise bei mir bedanken für etwas, in dem sie durch innere Erkenntnis einen Wert und ein Ziel sehen. Und tatsächlich ist es mir eine ungeheuer grosse Ehre, geschätzte Leserbriefe und Oden zu erhalten, die mir von Menschen aller Altersgruppen zugesandt oder direkt übergeben werden. Alles sind sie zudem Menschen, die in sich ehrliche Liebe fühlen und eine Würde haben, die sie in selten bewundernswerter Menschlichkeit und im Menschsein auszeichnen.
Ihrerseits kann ich Sie ob Ihrer Feindlichkeit, Würdelosigkeit und Gehässigkeit nur bedauern, wie auch in der Hinsicht, dass Sie mich per Du als Lümmel beschimpfen. Dazu möchte ich Ihnen raten, sich einmal selbst genau im Spiegel zu betrachten, um vielleicht zu erkennen, wo das Lümmelhafte wirklich ist – aber eben, dazu braucht es etwas Verstand und Selbsterkenntnis, was offensichtlich – pardon – nicht gerade Ihren Stärken entspricht.

Billy

Arbeit in Hülle und Fülle

Immer wieder machen sich bei uns Menschen bemerkbar, die meinen, Billys ganze Beschäftigung beruhe darin, auf sie zu warten, um ihnen Rede und Antwort zu stehen. Sind sie nicht in der Nähe oder erheben sie keine Ansprüche auf seine Zeit, dann meinen sie, er liege auf der faulen Haut und lasse sich von unzähligen hübschen Verehrerinnen jeden noch so geringfügigen Wunsch von den Augen ablesen und er werde von hinten und vorne bedient und verwöhnt. Ausserdem argwöhnen sie, dass er über ein heimliches Heer sklavischer Bediensteter verfüge, die nichts anderes täten, als nach seinen Kommandos – hopp, hopp – jede erdenkliche Drecksarbeit zu verrichten.

Selbst wenn ihm die hübschen Verehrerinnen von Herzen zu gönnen wären und ihm die eine oder andere Arbeit durchaus abgenommen werden könnte, so zeugen solche Annahmen und Vorurteile von einer geradezu hanebüchenen Unbedarftheit und grenzenlosen Albernheit. Nur kurzsichtige, von sich selbst eingenommene und selbstgerechte Menschen, die ihr eigenes Tun selbstmitleidig grenzenlos überbewerten, können auf solche Ideen kommen, die von nichts anderem zeugen, als von ihrer eigenen Menschenverachtung und Selbstüberschätzung. Diesen, und allen anderen, die sich fragen, womit Billy sich den lieben langen Tag über denn so beschäftige, sei nachfolgender Wochenplan einmal klar dargelegt:

Montag:
Erledigung der Korrespondenz aus Südamerika, Kanada und Japan in Zusammenarbeit mit einem Spanisch sprechenden Kerngruppe-Mitglied, ausserdem Erledigung von privaten Korrespondenzen im Zusammenhang mit Übersetzungen in Spanisch, Japanisch und andere Sprachen. Dabei geht es unter anderem um die Klärung von Geisteslehre-Begriffen und um die Beantwortung von Fragen der Übersetzer.
Abends und nachts dann arbeitet er an seinen eigenen Büchern. Zur Zeit sind es drei verschiedene Werke, mit völlig unterschiedlichem Inhalt, an denen er quasi gleichzeitig arbeitet. Ausserdem arbeitet er noch an der Geisteslehre und an der Beantwortung von Geisteslehre-Fragen, die ihm Ptaah mit schöner Regelmässigkeit in grosser Zahl zukommen lässt. Weiterhin beantwortet er auch noch private Fragen von Menschen, die sich mit der Geisteslehre befassen und die seine Antworten in irgendeiner Form weiterverwenden wollen.

Dienstag:
Einkaufstour für den Center-Bedarf und für die ‹Aktive Allianz›, die zur Zeit unter anderem eine Küche für Randständige in Winterthur unterstützt, die dort täglich für einen Minimalbeitrag von Fr. 2.– eine warme Mahlzeit mit Suppe, Hauptgang, Nachtisch und Kaffee einnehmen können. Eingekauft werden auf dieser Tour Lebensmittel für den täglichen Bedarf, wie Früchte, Gemüse, Brot (insoweit es nicht von Kerngruppe-Mitgliedern selbst gebacken wird), Fleisch, Käse usw. usf. Ausserdem kauft er bei dieser Gelegenheit nicht nur Aktionsangebote für den Eigenbedarf ein, sondern auch für die ‹Aktive Allianz›. Abends und nachts geht Billy dann wieder seinen schriftstellerischen Aufgaben nach.

Mittwoch:
Pflege der guten nachbarschaftlichen Beziehungen mit dem Restaurant Freihof in Schmidrüti, wo er zusammen mit Silvano jeweils einen Kaffee zu sich nimmt und mit dem Wirtepaar eventuell anstehende Fragen und Probleme bespricht. Danach Büroarbeit oder, wenn nötig, weitere Einkaufstouren zusammen mit Silvano, wenn ein ausserordentlicher Bedarf vorliegt oder wenn dringend Maschinen und Geräte usw. ersetzt oder von Fachstellen gewartet werden müssen. Sollten keine Tätigkeiten anfallen, die seine Anwesenheit ausserhalb des Centers erfordern, dann liegen Büro-Arbeiten an, zu denen nicht nur seine schriftstellerische Tätigkeit gehört, sondern auch die Erledigung von missionsbezogener und privater Brief- und E-Mail-Korrespondenz sowie die Beantwortung von Anfragen und Anliegen, die ihn per Fax und telephonisch erreichen.
Abends ist dann Zeit reserviert für gemeinsame Korrekturarbeiten zusammen mit Kerngruppe- und Passiv-Mitgliedern. Aktuell wird an einem umfassenden Namensbuch irdischer Namen gearbeitet, die aus den verschiedensten bestehenden Namensbüchern zusammengetragen werden. Ausser dem Hauptnamen und dessen Bedeutung wird das Buch Rubriken umfassen mit Angaben zu Nebennamen, Kurznamen und Kosenamen und deren sprachlicher Herkunft, im Zusammenhang mit dem jeweiligen Hauptnamen. Eine langwierige und mühsame Arbeit, die Billy weit über die gemeinsame Zeit hinaus fordert, weil er für viele irdische Namen, deren Bedeutung vergessen oder verfälscht wurde oder verlorengegangen ist, die wirkliche Bedeutung aus den Speicherbänken abrufen muss.

Nachts, nachdem er nach Abschluss der Korrekturarbeiten noch eine oder eineinhalb Stunden Schach gespielt hat, geht er dann wieder seiner schriftstellerischen Tätigkeit nach.
Einmal monatlich beantwortet er am Mittwochabend – manchmal während mehreren Stunden – Fragen aus der englischen Korrespondenz und aus dem englischen Forum. Auch diese Fragen und Antworten werden mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet und in die ‹Küchengespräche› integriert.

Donnerstag:
Büroarbeiten; oft zusammen mit Eva, die nach seinen Anweisungen sein Sekretariat führt. Ausserdem geht sie ihm bei verschiedensten Büroarbeiten zur Hand usw. Auch am Donnerstag sind, wie an jedem anderen Tag, Korrespondenzen zu erledigen, Faxe und Mails zu beantworten und Telephonate zu führen. Die verbleibende Zeit kann Billy dann seinen schriftstellerischen Arbeiten widmen. Ausserdem sieht er im Winter regelmässig nach dem Feuer, wenn er zu Hause ist und schaut auch sonst nach dem Rechten in Haus und Hof. Oft genug ist er der einzige, dem anfallende Arbeiten ins Auge stechen, weil die übrigen Bewohner und die Zuständigen meist betriebsblind durch die Gegend wandeln, ohne sich um die anfallenden Notwendigkeiten zu kümmern, wenn deren Erledigung ihnen nicht ausdrücklich und oft mehrfach nahegelegt wird.
Abends gegenlesen der bisher herausgegebenen Kontaktberichte, zusammen mit Ptaah, Florena oder Enjana und einem Kerngruppe-Mitglied (am Computer Bernadette) anhand von Billys Originalberichten und den plejadisch-plejarischen Aufzeichnungen für die korrekt überarbeitete Herausgabe der Semjase-Blocks in Buchform. Danach kann Billy dann wieder bis in die frühen Morgenstunden seiner eigentlichen schriftstellerischen Arbeit nachgehen.

Freitag:
Zweite grosse Einkaufstour zusammen mit Eva und Selina. Auch am Freitag wieder Einkauf von Frischprodukten für den Center-Bedarf und für die ‹Aktive Allianz›. Nach der Rückkehr, wie am Dienstag dann grosse Verteilarbeit der mitgebrachten Waren, wobei nicht nur die Küche für die Randständigen in Winterthur berücksichtigt wird, sondern auch einige bedürftige Familien in der näheren und weiteren Umgebung. Die Waren werden noch am Abend von Billys Sohn Atlantis abgeholt und an ihre Bestimmungsorte gebracht. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass Billy nur einwandfreie, verwertbare und bedenkenlos geniessbare Produkte einkauft, die er oft im Gegenzug für den Abtransport von nicht mehr verkäuflichen oder verdorbenen Frischprodukten, die wir dann entsorgen, günstiger oder gar gratis erhält.
Abends ist dann wieder Korrekturzeit zusammen mit der Korrekturgruppe, die aus Kerngruppe- und Passivmitgliedern besteht. Bei den Korrekturarbeiten steht stets ein kleines Aufnahmegerät auf dem Küchentisch, weil sich aus den Arbeiten oft Fragen geisteslehremässiger oder allgemeiner Natur ergeben, die Billy dann an Ort und Stelle beantwortet. Die Fragen und Antworten werden von einem Kerngruppe-Mitglied abgeschrieben und als ‹Küchengespräche› gespeichert. Deren Inhalt wird dann von Kerngruppemitgliedern und teils auch von Billy nach Themen zusammengetragen und zu neuen Schriften verarbeitet. Danach, wie am Mittwoch, Schachspiel und dann Büroarbeiten resp. schriftstellerische Tätigkeiten.

Samstag:
Dieser Tag ist wiederum zur Gänze Büroarbeiten und der schriftstellerischen Arbeit Billys gewidmet, wenn nicht irgendwelche Ausserordentlichkeiten anfallen, die es nötig machen, dass er z.B. eine weitere Einkaufstour machen oder irgendwelche Waren abholen muss. Ausserdem ist dieser Tag, wie auch der Sonntag, speziellen Besuchern gewidmet, die ihn mit ihren Anliegen aufsuchen, sei es ein psychisch schwer angeschlagener Mensch, dem er zu helfen versucht, oder jemand mit schweren Problemen, die er nicht selbst lösen kann und der Billys Rat benötigt, oder sei es ein Photograph, der für sein neues Buch einen Beitrag von Billy möchte. Ihre Reihe ist ebenso wie ihre Anliegen endlos und die Beschäftigung mit

ihnen ist nicht nur erfreulich und erhebend, sondern sehr viel öfter anspruchsvoll, kräftezehrend und äusserst mühselig, dies besonders dann, wenn schwer belastete Menschen sich Billys Hilfe anvertrauen, deren Kraft kaum mehr ausreicht, seine Ratschläge konsequent in die Tat umzusetzen und die deswegen Rückschlag um Rückschlag erleiden, weshalb sie ihn stets von neuem aufsuchen und ihn um Hilfestellung auf ihrem schwierigen Weg bitten. Auch auswärtige FIGU-Mitglieder, die für die Mission tätig sind, kommen am Samstag oder Sonntag zu Billy, um mit ihm Korrekturarbeiten zu machen. An Zusammenkunftssamstagen widmet er sich über das Wochenende den Anliegen auswärtiger Kerngruppe-Mitglieder, und er hilft Guido Moosbrugger bei naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen im Zusammenhang mit dessen schriftstellerischer Tätigkeit.

Sonntag:
Auch dieser Tag, der der Entspannung dienen sollte, ist für Billy ein normaler Arbeitstag, auch wenn er sich gerne einmal am Nachmittag mit den anwesenden Kerngruppe-Mitgliedern unterhält. Oft wird er dabei, wie auch an jedem anderen Wochentag, von Kerngruppe- und Passiv-Mitgliedern oder von Freunden um Rat angegangen oder als Ratgeber bei Problemen konsultiert. Je nach Kraft und Eigeninitiative der Menschen, die seine Hilfe suchen, kann es sich dabei um tiefe und gravierende Probleme und Schwierigkeiten jeder Art handeln oder um Dinge, die stärkere Menschen als reine Lappalien abtun, die aber dem Betreffenden grundlegend zu schaffen machen. Billys Einfühlungsvermögen, seine Freundschaft und seine liebevollen und weisen Ratschläge sind dabei ebenso grenzenlos wie seine Umsicht und sein Mitgefühl, aus dem heraus er allen das für sie Beste und Klügste rät. Mit welchem Problem er auch immer konfrontiert wird, er weiss einen klugen und weisen Rat, und seine väterliche Fürsorge schliesst jeden Menschen ein, der ihn um Hilfe bittet. Oft genug stellt sich heraus, dass Billy sich längst mit einem bestimmten Problem eines in Schwierigkeiten Geratenen beschäftigt hat, noch ehe dieser sein eigenes Problem erkannt hat oder von ihm überrascht wurde. Seine Weitsicht und seine Weisheit sind ebenso beispiellos wie sein Wissen in psychologischer und geisteslehremässiger Hinsicht. Sie werden nur noch übertroffen durch seine Bescheidenheit, die ihn jedes Lob und jeden Dank sowie jede Bewunderung – und mögen diese noch so gerechtfertigt sein – zurückweisen lässt. Billy sieht sich als nicht mehr, denn als Mensch unter Menschen, die für ihn wohl verschieden sind in ihren Charakteren und in ihrer Individualität, die er aber als Menschen alle als gleichwertig empfindet.

Täglich:
Nach dem Aufstehen um die Mittagszeit sichtet Billy als erstes die eingegangene Post und liest ein erstes Mal grob die Korrespondenz, die er dann an die verantwortlichen Korrespondenten der verschiedenen Sprachen weiterleitet und verteilt. Dabei fallen eine Menge Briefe an, die vertraulich an ihn gerichtet sind und die er selbst beantwortet. Ausserdem durchforstet er drei abonnierte Zeitungen, nämlich den ‹Blick›, den ‹Tages-Anzeiger› und den ‹Landboten› nach Artikeln, die Voraussagen der Plejadier bestätigen. Dies allein ist eine äusserst bewundernswerte Gedächtnisleistung, die er trotz der gesundheitlichen Probleme erbringt, die sein Zusammenbruch im November 1982 verursachten. Bei den Voraussagen handelt es sich nämlich in der Regel nicht nur um kurzfristige Prognosen, die in Wochen- oder Monatsfrist eintreffen, sondern meist um solche, die vor Jahren oder gar Jahrzehnten anlässlich von Kontaktgesprächen gemacht wurden. Die Themen der Voraussagen, die Billy alle in seiner Erinnerung präsent haben muss, sind äusserst vielfältig und umfassen nicht nur das Weltgeschehen und Vorgänge in der Politik, sondern auch Entdeckungen in der Astronomie, der Medizin sowie in der Biologie und anderen Wissenschaftszweigen. Hinzu kommen Voraussagen über Katastrophen wie Erdbeben, Brände, Hochwasser und Unwetter sowie über Verheerungen, die durch menschliches Versagen, durch Unvorsicht oder Liederlichkeit und Verantwortungslosigkeit verursacht werden. Auch auf die Entwicklung von Krankheiten und über die Neuentdeckung von Krankheitserregern und krankmachenden Stoffen sowie auf den medizinischen Fortschritt und auf die Gentechnik hat er zu achten, und er darf die Entwicklung der Überbevölkerung und deren

Auswirkungen ebensowenig vergessen wie auch nicht die gesamte kriminelle Entwicklung auf der Erde, zu der ebenfalls ab und zu Voraussagen gemacht wurden. Damit ist aber noch lange kein Ende der Themen erreicht, denn auch historische Fakten, die durch die Plejadier berichtigt oder erklärt wurden, muss er im Auge behalten, ebenso wie auch Entwicklungen und Vorfälle in Sekten und Religionen, die die Weltbevölkerung bewegen und interessieren, und nicht zuletzt sind es oft auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, deren Tun und Lassen und deren Schicksal ihn zu interessieren hat, weil sie in irgendeiner Form genannt wurden. All das hat er zu berücksichtigen, wenn er die Zeitungen durchforstet oder wenn er Zeitungsausschnitte kontrolliert, die ihm von interessierten Menschen zugeschickt oder überbracht werden.
Wenn er die tägliche Post erledigt hat, ist es Zeit für die Aufgaben, wie sie oben beschrieben wurden. Nachdem er dann am frühen Abend etwas Kleines zu sich genommen hat, benötigt er eine kurze Ruhepause, in der er sich hinlegt, um seinem Gehirn die nötige Entspannung und Ruhe zu verschaffen. Danach beginnt dann seine eigentliche Arbeit, die normalerweise bis gegen drei Uhr morgens andauert, sich aber oft genug bis in die frühen Morgenstunden hinzieht, unterbrochen von einer kurzen Pause in der späten Nacht, wenn er seine für ihn lebensnotwendig gewordenen Medikamente einnehmen muss.

Über Billys eigentliche Arbeit wurde zwar schon etwas gesagt, jedoch nicht ausführlich genug. Der normale Bürger, der meist über kein besonders grosses Allgemeinwissen und oft nur über wenige Spezialkenntnisse verfügt und der auch keine sonderlichen Interessen hat, kann sich gemeinhin kaum eine Vorstellung davon machen, welche Wissensgebiete Billy in seiner täglichen Arbeit bearbeitet, über die er sehr oft tiefgründigere Kenntnisse besitzt als die in diesen Gebieten tätigen Fachkräfte. Sei es, dass er eine kurze Mail-Anfrage über den Konsum von Haschisch mit einer fundierten Abhandlung über Herkunft, Gewinnung, rechtliche und politische Aspekte sowie über die körperlichen, psychischen und bewusstseinsmässigen Folgen des Haschisch-Genusses und dessen Stellenwert als Einstiegsdroge für den Heroinkonsum beantwortet, oder einen langen Aufsatz über Fakten aus dem Weltenraum verfasst oder esoterische Fragen im Bulletin auseinandernimmt, seine Artikel sind stets interessant, fundiert und in ihrer Argumentation von bestechender und unwiderlegbarer Logik. Zwischendurch verfasst er dann schnell ein oder zwei Gedichte, quasi ‹mit der linken Hand›, weil ihn jemand um einen Buchbeitrag bittet oder weil er zur Teilnahme an einem Gedichtwettbewerb aufgefordert wird oder einfach nur deswegen, weil etwas Platz in der ‹Stimme der Wassermannzeit› offen ist, der mit ‹etwas Kleinem› gefüllt werden muss. Oder er beantwortet über hundert Fragen zur Kindererziehung, zur Inkarnation und zu Personen aus der Religionsgeschichte, weil jemand ein Buch über diese Themen schreibt und Billys Antworten auf diese Weise verwerten will, was, bei Nennung des Antwortgebers als Quelle, ein durchaus verständliches und vernünftiges Ansinnen ist, denn es ist verantwortungsbewusster, sich um die wahrheitsgemässen Antworten zu bemühen, als selbsterdachte oder angenommene falsche Folgerungen und eigene Missverständnisse unter den Lesern zu verbreiten. Ausser diesen Fragen beantwortet er auch Fragen aus der Geisteslehre, die ihm durch Ptaah im Namen der plejarischen Geistführerschaft überbracht werden. Eine Aufgabe, deren Tiefgründigkeit und Anspruch an Billys Wissen und Weisheit wir nicht im entferntesten erahnen können, ausser dass wir von der Gewissheit ausgehen können, dass diese Antworten von derselben tiefgreifenden Qualität und Weisheit sind wie jene, welche wir auf unsere Fragen erhalten.
Hinzu kommt dann noch seine Korrespondenz, in der er nicht nur auf private Anliegen jeglicher Art eingeht, sondern auch Fragen klärt, die z.B. durch Institutionen oder Vereine an ihn herangetragen werden, sei es, dass er einem Verein beim Verfassen seiner Statuten behilflich ist oder dass er für einen Menschen, der sich mit Ufologie befasst und um ein wahrheitliches Urteil bemüht ist, die kindischen und unbedarft kurzsichtigen Ergüsse eines angeblichen Kontaktlers zu Ausserirdischen bewertet. Aber auch die Korrespondenz mit Lieferanten, Geschäften und Anwälten, wenn die Zusammenarbeit mit solchen nötig ist, fallen in seinen Aufgabenbereich.

Ausserdem ist er unseren Korrespondenten bei ihrer Arbeit behilflich, indem er Fragen beantwortet, die diese nicht selbständig oder nicht ausreichend beantworten können, und er überwacht die Korrespondenz mit unseren ausländischen, fremdsprachigen Studien- und FIGU-Gruppen und diktiert teilweise die Antworten auf deren Anliegen, oder er beantwortet die Briefe selbst, die dann von den entsprechenden Übersetzern in die jeweiligen Sprachen übertragen werden.
Von den unzähligen Artikeln und den vielen Kleinschriften zu allen möglichen Themen, die Billy so quasi nebenbei verfasst, wurde bisher noch nicht gesprochen, ebensowenig wie von der enormen Anzahl von Fragen, die er den Kerngruppe-Mitgliedern während den Korrekturarbeiten, beim gemeinsamen Geisteslehre-Studium oder auch im Zusammenhang mit der Korrespondenz oder zu privaten Interessen bei jeder Tages- und Nachtzeit beantwortet. Diese Antworten werden meist mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet, dann abgeschrieben und gespeichert. Diese meist sehr ausführlichen Darlegungen zu jedem nur denkbaren Thema umfassen bereits mehrere prall gefüllte Ordner, deren Auswertung durch Kerngruppe-Mitglieder Jahre in Anspruch nehmen wird.
Die bisher aufgeführte Liste ist bereits derart lang und anspruchsvoll, dass sie ein einfacher Mensch wohl kaum bewältigen könnte. Und immer noch fehlen auf ihr wesentliche Arbeiten Billys, die seinen Hauptaufgabenbereich ausmachen, nämlich seine schriftstellerische Tätigkeit: In dieser arbeitet er normalerweise an verschiedensten Werken zu sehr unterschiedlichen Themen. So verfasste er kürzlich ein äusserst tiefgreifendes und erklärendes Werk über ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer›, in dem er sich nicht nur mit den Auswirkungen des Todes auf das Leben, mit den genauen Vorgängen des Sterbens und den Tatsachen des Todes auseinandersetzt, sondern auch tiefgründig und kenntnisreich auf die Details des Verlustes, der Trauer und deren Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse eingeht und diese fundiert und leicht verständlich erklärt, womit er mit Sicherheit ein unverzichtbares Standardwerk zu diesen Themen geschaffen hat. Gleichzeitig mit der Arbeit an diesem Werk arbeitet er an einer Weiterführung der Meditationslehre und an einem weiteren Buch mit verschiedenen Aufsätzen, die das menschliche Leben, die richtige Art der Lebensführung und der schöpferisch-natürlichen Denkweise sowie der notwendigen Bewusstseinsrevolution durch den einzelnen behandeln. Alle diese Themen werden von ihm nicht nur verständlich, berührend und nachhaltig behandelt, getragen von grossem Verständnis und Mitgefühl für die Nöte und Leiden der unwissenden und irregeleiteten Menschen, sondern auch absolut wahrheitlich und logisch fundiert. Führt man sich vor Augen, mit welchen Themen sich Billy auseinandersetzt und in welcher Qualität er sich damit befasst, gewinnt man den Eindruck, dass man im Meer seines Wissens und seiner Weisheit ertrinken könnte. Das Bild, das er in grossen Zügen für eine uneinsichtige, lernunwillige und orientierungslose, irregeleitete Menschheit vom wahren menschlichen Leben entwirft, ist die Erfüllung ihrer uralten Sehnsucht nach wahrer Liebe, nach Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Fortschritt – und das Ziel aller Bemühungen menschlicher Evolution. Quasi im Nebenhinein, als ‹Freizeitbeschäftigung› arbeitet er zusätzlich zur Abwechslung an einem Buch mit Geisteslehre-Symbolen, von denen einige Milliarden in den Speicherbänken abgelagert sind. Diese Symbole muss er zuerst in den Speicherbänken abrufen, wobei er winzige grobe Skizzen anfertigt, die er dann für die endgültige Ausarbeitung mit dem Computer durch das Kerngruppe-Mitglied Bernadette detailliert aufzeichnet und mit genauen Angaben versieht. Noch nicht erwähnt ist seine Arbeit an der Traumdeutung, in der er im Rahmen der Geisteslehre eine Vielzahl von Traumsymbolen und deren Bedeutung aus den verschiedensten Traumbüchern und Traumdeutungen zusammengetragen und teilweise aus den Speicherbänken abgerufen hat. Ausserdem hat er jüngst zusammen mit Florena innerhalb von fünf oder sechs Arbeitstagen die Namensbücher überarbeitet, die auf der Erde noch gebräuchliche oder verschwundene Namen plejadisch-plejarischen Ursprungs beinhalten. Und last-but-not-least schreibt er die Übermittlungen der laufenden Kontaktgespräche nieder, die häufig genug 20 oder 30 Seiten und mehr umfassen. Über diese Arbeit, die Billys Konzentration ebenso fordert wie auch seine übrigen Arbeiten, wurde jedoch schon früher in der ‹Stimme der Wassermannzeit› ausführlich berichtet, weshalb an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden soll.

Soweit ein grober Abriss über Billys Aufgaben und Tätigkeiten, die er absolut unentgeltlich auf sich nimmt und erledigt. Die Aufzählung seiner Betätigungen könnte endlos fortgesetzt werden, denn er kümmert sich um alles, und seinem aufmerksamen Auge entgeht nichts. Stets findet man ihn beschäftigt, wobei er niemals den Eindruck oder Anschein erweckt, dass ihn seine Arbeit belasten oder erschöpfen würde. Manchmal, wenn er sich sehr lange in telepathischer Form konzentrieren muss und wenn seine Gesundheit durch irgendwelche Einflüsse nicht zum besten steht, erwähnt er nebenbei, dass er Kopfschmerzen habe, was aber niemals in eine Klage ausartet oder in ein Jammern, ebensowenig wie das der Fall ist, wenn er unter Schmerzen aller möglichen Art leidet. Er nimmt solche Beschwerden und Leiden auch niemals zum Anlass, seine Arbeit zu vernachlässigen. Erst wenn er tatsächlich nicht mehr in der Lage ist, seinen Aufgaben nachzugehen, weil ihn seine Schmerzen oder eine Krankheit aufs Lager wirft, gönnt er sich einige Stunden, oder bestenfalls einen oder zwei Tage Ruhe. Sobald er auch nur einigermassen fähig ist, seine Arbeit wieder aufzunehmen, findet man ihn wieder tätig.

Ein weiteres Merkmal Billys ist es, dass er für ehrlich Hilfesuchende stets Zeit und ein offenes Ohr hat. Niemals würde er einen Menschen, der in Not ist und der ernsthaft seine Unterstützung sucht, im Stich lassen, selbst dann nicht, wenn er zum Vornherein weiss, dass der Dank für seine Hilfe ausbleiben wird. Seine Bemühungen um seine Mitmenschen sind ehrlich und von grossem Verständnis und grenzenloser Geduld und Nachsicht. Oft erinnert er mich an einen weisen und liebevollen Vater und Patriarchen, der die Fährnisse und Unwägbarkeiten des Lebens genau kennt und das Lebensschiffchen der Seinen und jener, die sich vertrauensvoll in seine umsichtige Obhut begeben, mit leichter Hand in ruhige und harmonische Gewässer führen hilft, solange sie seinem Rat vertrauen. Dabei ist er aber niemals despotisch, und er erwartet nicht, dass sich ein Ratsuchender seinem Urteil bedenkenlos fügt, sondern er ist darauf erpicht, denen, welche er als fähig erkennt, zu ihrer eigenen Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu verhelfen. Er ist ein wahrer Künstler darin, jeden Menschen als das zu sehen, was er wirklich ist und ihn als eigenständige Persönlichkeit zu akzeptieren und als das zu behandeln, was er wirklich ist. Niemals käme er auf die Idee, an einen Menschen das Ansinnen zu stellen, so zu sein wie er sein müsste oder wie er ihn haben möchte. Er ist jedem Menschen, der ihm ehrlich und offen entgegentritt ein lieber und fürsorglicher Freund und Begleiter, auf den jederzeit und unter allen Umständen Verlass ist – nur sehen das leider sehr viele Menschen nicht. Besonders jenen geht diese Einsicht ab, welche selbstgerecht und von kurzem Sinnen sind und die nur zu leicht vergessen, dass sie nicht nur Stärken haben, sondern auch Schwächen und dass jeder Mensch an seinen Fehlern und Schwächen arbeiten muss, um wahrheitlich Mensch zu sein. Oft genug ist ihr vermeintlicher Gerechtigkeitssinn geprägt von Unverständnis, Gleichmacherei, Selbstüberschätzung und barer Ungerechtigkeit – und nicht zuletzt von Neid und Eifersucht, weshalb sie Billy dann ungerechtfertigt angreifen und ihren geifernden Unverstand an ihm auslassen. Trotzdem ist er auch diesen Menschen gegenüber grosszügig, tolerant und verständnisvoll, und nur selten kommt es vor, dass ihn jemand derart reizt, dass er ihm frei heraus und in leicht verständlichen Worten sagt, «wo Bartel den Most herholt» resp. ‹wessen Geistes Kind› der Angreifer ist.

Leider sind es noch viel zu wenige Menschen, die erkannt haben, dass sie durch eine glückliche Fügung das grösste Juwel unter den heutigen Erdenbewohnern gefunden haben. Und noch weniger Menschen trauen sich, dieser Erkenntnis auf die eine oder andere Weise Ausdruck zu geben, dabei wäre es so einfach, mit einer kleinen Geste, mit einem einfühlsamen Wort oder einem Schweigen zur richtigen Zeit Dankbarkeit und Liebe zu zeigen, was durchaus angebracht ist, denn das, was der einzelne Mensch durch Billys unermüdliche Arbeit gewinnen kann, ist mehr, als ein Dankeswort es jemals auszudrücken vermag.

Bernadette Brand, Schweiz

Leser-E-Mail

sehr geehrter herr rickauer,
ich habe mit spannung ihren artikel im net gelesen – alle achtung. ihre recherche ist glänzend, allein frage ich mich, warum sie gegen ende ihres artikels, so blindwütig, fast wehrlos um sich schlagen, was haben wir christen ihnen denn getan? oder sollte es ihrer aufmerksamkeit entgangen sein, dass die verquickung von einseitiger religiöser auslegung und menschlicher macht seit jeher zum fanatismus und grössenwahn führte? das christentum und insbesondere jesus, der messias, kann nichts dafür, wenn die menschen wider besseren wissens ihn nach mehrhundertjähriger predigt nicht verstehen wollen, weil habgier und persönliches machtstreben für's eigene kleine peinliche ego im vordergrund stehen.
über kurze info würde ich mich durchaus freuen.
mit freundlichen grüssen

stefan schulz, deutschland

Antwort

Sehr geehrter Herr Schulz,
das Christentum ist ein Machwerk von Menschen – für Menschen, zum Zwecke der ‹geistigen› und bewusstseinsmässigen Versklavung, Ausbeutung und Verdummung. Es stellt die Eigenverantwortung und das evolutive Streben des Menschen unter den Scheffel eines imaginären Allmachtgottes, dem in Demut und Glaube zu huldigen ist. Glaube wird über wahres Wissen gestellt, vage Annahmen bilden ihre Grundlage.
Jesus, wie Sie ihn nennen, kann sicher nichts dafür – predigte er doch genau das Gegenteil dessen, was das Christentum heute für sich in Anspruch nimmt (siehe ‹Talmud Jmmanuel›, Wassermannzeit-Verlag).
Sie, Herr Schulz, haben mir sicher nichts getan. Ich darf dennoch sanft daran erinnern, dass unter dem Dach des Christentums mehr Menschen abgeschlachtet und ermordet worden sind, als während der Zeit des Dritten Reiches. Eine Religion oder Philosophie, die sich mit den Federn der Liebe und Weisheit schmückt (bis heute), offenbar deshalb, um die Falschheit und Verlogenheit ihres Tuns zu verschleiern.
Bis heute sind es die Religionen, die den Globus mit Leid, Schrecken und Terror überziehen. – Was auch immer einige Gelehrte für sich an wertvollen Gedanken aus einer Religion zu ziehen vermögen: Es bleibt eine Religion, die mit der universellen Wahrheit, mit wahrer Liebe, wahrer Wahrheit und wahrer Harmonie auch nicht ein winziges Jota gemeinsam hat. Wahre Liebe und Weisheit, Wissen und wahrer Frieden resultieren nur aus der universellen Wahrheit, die der Mensch durch evolutives Suchen, Forschen und Streben sich zu eigen machen muss. Dies in absoluter Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und wahrer Freiheit. Dies alles sind Werte, die jede Religion und jede Sekte mit Füssen tritt.

Vielen Dank für Ihr E-Mail,
mit freundlichen Grüssen,
Stephan A. Rickauer, Schweiz

Massenvernichtungswaffen nicht da, aber waren vielleicht geplant:

Bush versinkt im Lügensumpf und erfindet einen neuen Kriegsgrund

Washington/Wien. – Vor sechs Wochen war die Welt des George Bush noch in Ordnung. Saddam wurde aus einem Erdloch als Kriegstrophäe herausgezogen, Libyen verzichtete freiwillig auf atomare Ambitionen und der Iran gab – wenn auch dank europäischer Bemühungen – bei seinen Atomplänen klein bei.

Heute ist George Bush im scharfen Sturzflug. Gleichzeitig werden dem Favoriten der Demokraten, John Kerry, gute Aussichten für einen Sieg im November vorausgesagt.

Was hat sich so plötzlich verändert? George Bush ist mit seiner Kriegslüge über irakische Massenvernichtungswaffen völlig ins Schleudern gekommen. Jetzt schlägt er

VON KURT SEINITZ

wilde Purzelbäume (siehe Kommentar unten). Als letzter Amerikaner räumte er „falsche Einschätzungen" über Massenvernichtungswaffen ein. Er habe sich aber auf US-Geheimdienstangaben verlassen.

Auch einen neuen Kriegsgrund zieht der Präsident aus dem Hut: Saddam Hussein habe über die „Möglichkeit zur Entwicklung von Massenvernichtungswaffen" verfügt. Er hätte sie entwickeln und finsteren Terrornetzen überlassen können. Beweise stehen allerdings aus, da die UNO-Waffeninspektoren Saddams Rüstungsindustrie nach dem Golfkrieg 1991 zerstört hatten. Saddam wurde bis zum US-Einmarsch von UNO-Waffeninspektoren überwacht.

George Bush bleibt jedenfalls dabei, dass der Krieg notwendig

> *Ich hatte erwartet, Berge von Massenvernichtungswaffen zu finden.*
>
> George Bush

gewesen sei: „Die Welt ist besser geworden seit dem Sturz Saddams."

Präsident Bush muss die Flucht nach vorne antreten, weil sich in der US-Öffentlichkeit grundsätzlich ein rasanter Stimmungswandel einstellt. Die US-Bürger kehren wieder zu den alten Tugenden der Demokratie zurück, nämlich die Politik zu hinterfragen.

Durch den Lügensumpf im Weißen Haus, der offenkundig geworden ist, lassen sie sich nicht länger zum patriotischen Ja-und-Amen-Sagen vergattern, auf welchem Klavier der Präsident seit dem New Yorker „11. September" so unbekümmert spielen konnte. Die US-Bürger dürfen wieder an der Weisheit ihrer politischen Führung zweifeln, ohne dass sie sofort als „Nestbeschmutzer" niedergemacht werden können.

John F. Kerry ist der Mann der Stunde

In diesem Sinne ist der nüchterne demokratische Präsidentschaftsbewerber Kerry der Mann der Stunde. Und bei dem Reigen der Vorwahlen quer durch die USA beteiligen sich doppelt (!) so viele Bürger als in früheren Jahren.

Einen John F. Kerry kann das Weiße Haus nicht als linken, unpatriotischen Weichling verunglimpfen. Er ist ein vielfach ausgezeichneter Kriegsheld aus Vietnam, während George Bush statt Vietnam die Wochenendtruppe der heimatlichen Nationalgarde wählen konnte.

Was dahinter steckt

VON ERNST TROST

Beichte ohne Reue

Er hatte gute Laune und viel Geduld. George W. Bush stellte sich in seinem Büro eindringlichen Fragen eines NBC-Interviewers über Krieg und Frieden und Gott und die Welt. Weil der Präsident gegenüber seinen Wählern und dem übrigen Amerika in immer stärkeren Erklärungsbedarf gerät, haben ihm seine Berater eine Fernsehbeichte verordnet. Reue zeigte er dabei keine. Ob ihm die US-Bürger die Absolution erteilen, wird sich erst im November weisen. Und bis dahin kann noch viel passieren.

Immerhin gibt Bush nun selber zu, dass Saddams Massenvernichtungswaffen unauffindbar sind. Als er von diesem Schreibtisch aus über Krieg und Frieden zu entscheiden hatte, handelte er im Vertrauen auf die ihm vorliegenden Geheimdienstberichte, entschuldigte er sich. Und damit keinerlei moralische Zweifel aufkommen, hat er sich eben einen neuen Kriegsgrund zurechtgezimmert: Saddam hätte jederzeit solche Waffensysteme bauen und auch an Terrornetze weitergeben können. Darum musste der Präsident also zuschlagen. Die Präventivkriegsdoktrin erhält so neue Dimensionen, und es wird noch einfacher, den Krieg als die praktischste Methode zur Lösung aller Weltprobleme anzupreisen.

Den Hinweis auf die überwältigende Ablehnung seiner Politik im Ausland, vor allem in Deutschland und Frankreich, beantwortete Bush lächelnd mit einem Achselzucken. Was diese Leute von ihm denken, ist ihm ziemlich egal. Sie können ihn ja nicht abwählen . . .

ernst.trost@kronenzeitung.at

Kronenzeitung, Wien, Dienstag, 10. Februar 2004

KURIOSUM / Menschen in Rechberghausen rätseln über Ufo

„Es sah aus wie eine Birne"

Polizei stellt keine Unregelmäßigkeiten im Flugverkehr fest

Es soll wie eine Birne ausgesehen haben. Blitzschnell und unheimlich leise hat es sich aus dem Staub gemacht, berichten die Zeugen. In Rechberghausen rätseln die Menschen über ein unbekanntes Flugobjekt, das über den Ort gebraust sein soll. Die Polizei gibt Entwarnung: „Kein Ufo-Alarm im Schurwald."

SUSANN SCHÖNFELDER

RECHBERGHAUSEN ■ „Grüne Männchen habe ich nicht gesehen. Dazu war das Ufo zu weit weg." Gerhard Thiel kann noch nicht recht fassen, was er am Mittwochabend um 21.10 Uhr erlebt hat: Der 62-Jährige saß nichtsahnend auf dem Balkon seines Hauses in Rechberghausen und genoss die frische Luft nach dem Gewitterregen, als er plötzlich ein unbekanntes Flugobjekt am Himmel entdeckte. „Es sah aus wie eine schwarze Birne, oben dick und unten schlank", berichtet der Mann. „Der unförmige Bolla flog in 400 bis 500 Meter Höhe und etwa so schnell wie ein Hubschrauber. Aber völlig lautlos", wundert sich der Rentner. Das Ufo habe jedoch weder wie ein Flugzeug noch wie ein Helikopter ausgesehen. „Das ist theoretisch und praktisch nicht zu erklären", sagt Gerhard Thiel und fügt bestimmt hinzu: „Ich bin kein Träumer und kein Spinner, sondern ein realistisch denkender Mensch."

Die unheimliche Entdeckung ließ ihm keine Ruhe. Auch seine Lebensgefährtin und die Freunde, die das Paar an diesem Abend besuchten, trauten ihren Augen nicht. Spaziergänger, die im Wohngebiet Sonnenberg unterwegs waren, hätten das Ufo ebenfalls gesehen, erzählt Thiel. Schließlich rief der Rechberghäuser die Polizei an. „Wir haben nachgeguckt, aber nichts gefunden", sagt Polizeisprecher Uli Stöckle. „Aus unserer Sicht gibt's keinen Ufo-Alarm im Schurwald. Es wurden auch keine Unregelmäßigkeiten im Flugverkehr festgestellt." Stöckle vermutet, dass es sich doch um ein Flugzeug gehandelt haben muss: „Vielleicht hat es der Mann nicht gehört."

Bürgermeister Reiner Ruf konnte zum vermeintlichen Ufo-Verkehr in seiner Gemeinde gestern nicht viel sagen: „Ich war an diesem Abend auf einer Besichtigungstour in Nordheim", erzählt der Rathauschef. „Aber es ist ja interessant, dass wir jetzt auch in Sachen Himmelfahrt auf uns aufmerksam machen", fügt er schmunzelnd hinzu.

Gerhard Thiel wünscht sich nun, dass seine kuriose Entdeckung aufgeklärt wird. „Wahrscheinlich haben aber kaum Leute dieses unbekannte Flugobjekt, das natürlich nicht vom Mars kam, gesehen", denkt der 62-Jährige laut nach. Es sei schon ein „bissle duster" gewesen, außerdem war das Wetter schlecht. Bis er sein Fernglas geholt habe, sei die „schwarze Birne" schon einen Kilometer weg gewesen. „Sie ist in Richtung Norden geflogen und im grauen Himmel verschwunden", erinnert sich Gerhard Thiel, der sich oft und gern mit Physik und Astronomie beschäftigt. Der kuriose Ballon hat sich dennoch in sein Gedächtnis eingebrannt: „Ich könnte das Ding sofort skizzieren."

Ufo-Alarm im Schurwald? Eine „Birne" gibt Rätsel auf. MONTAGE: DIRK HÜLSER

Deutsche Zeitung, München, Freitag, 18. Juli 2003

Bush knebelt Wissenschaften

Belogene Bürger

Der lange Arm des amerikanischen Präsidenten macht auch vor wissenschaftlichem Terrain keinen Halt. Dies offenbarte kürzlich der 40-seitige Bericht des Regierungsreform-Komitees des Repräsentantenhauses. George W. Bush veröffentlicht demnach falsche Forschungsergebnisse, verbietet die Bekanntgabe unerwünschter Resultate und besetzt Wissenschaftsstellen mit Personen, die nicht kompetent, aber politisch konform sind. Mit gezielten Falschinformationen versucht der Präsident, seinen protestantisch-orthodoxen, industriefreundlichen und konservativen Kurs durchzusetzen.

Beispielsweise werden Frauen, die mit dem Gedanken spielen, abzutreiben, auf der Internetseite des Nationalen Krebsinstituts, einer Regierungsorganisation, gehörig abgeschreckt. Abtreibung kann Brustkrebs auslösen, heißt es da – „eine ungeheuerliche Verzerrung der Beweislage", laut der Zeitung „New York Times".

Ebenso dreist verharmloste die Innenministerin Gale Norton gegenüber Senatoren und Repräsentanten das Risiko von Ölbohrungen in der Arktis. Sie gefährdeten nicht die Karibu-Bestände, behauptete sie, obwohl Wissenschaftler ihrer eigenen Behörde genau zu dem gegenteiligen Ergebnis gekommen sind.

Das Landwirtschaftsministerium verbot einem öffentlich beschäftigten Mikrobiologen, vor Antibiotika-resistenten Bakterien in den USA zu warnen.

Auch wissenschaftliche Gremien eignen sich für Bush gut, die Bevölkerung mit vermeintlich wissenschaftlichen Informationen in die Irre zu führen. So setzte er zum Beispiel in das Gremium zur Aids-Bekämpfung den Marketingfachmann Jerry Thacker. Dieser hat zwar keine medizinische Ausbildung, aber er sieht den Grund von AIDS vor allem in der Homosexualität, sehr passend für den bigotten Präsidenten.

Quelle: spiegel-online, 11.8.03

Raum und Zeit, München, 126/2003

Bild: Erica Camenisch

Ungewöhnliches Himmelsobjekt

Bloss eine Wolke, aber eine, die den Eindruck vermittelt, als würden Ausserirdische mit ihrem UFO nach der kältesten Nacht im neuen Jahr die ungastliche Erde verlassen. Aufgenommen wurde das über der Hundwiler Höhe schwebende Objekt gestern um 10 Uhr. Nicht der Föhn, sondern starke Winde über dem Säntismassiv haben es wohl geformt. (red.)

Wiler Zeitung, Wil, Dienstag, 2. März 2004

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

28. August 2004	Patric Chenaux: **Innere Werte** Stephan A. Rickauer: **Neurowissenschaft und Meditation – ein Widerspruch?**
23. Oktober 2004	Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II** Rita Oberholzer: **Ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: htttp://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 10. Jahrgang | Nr. 49, September 2004

Gouverneur Arnold Schwarzenegger

oder ein offener Brief an den Österreicher und kalifornischen Gouverneur zum Thema: Todesstrafe und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in Kalifornien

(Bei den Sätzen oder Satzteilen zwischen Anführungs- und Schlusszeichen handelt es sich um Zitate von ‹Billy› Eduard Albert Meier.)

Mitte Februar 2004 haben Sie, Gouverneur Arnold Schwarzenegger, das Justizministerium aufgefordert, gegen Eheschliessungen gleichgeschlechtlicher Paare in San Francisco einzuschreiten, dies, obwohl ein Gericht in Massachusetts sowie die Stadtbehörden in San Francisco und Gemeinden im Staat New Mexico Lebensgemeinschaften und das Heiraten unter gleichgeschlechtlichen Paaren für zulässig erklärten. Entgegen Ihrer Ansicht und Überzeugung weise ich Sie aber darauf hin, dass Sie mit Ihrer Aktion zur Untersagung homosexueller Ehen einen Akt unbeschreiblicher Diskriminierung bestimmter Menschengruppen in die Wege leiten; so nämlich die Erniedrigung, Geringschätzung und Herabwürdigung von Millionen lesbischer Frauen und homosexueller Männer. «Das gleiche gilt in noch viel schlimmerer Weise, dass Sie die Todesstrafe befürworten und diese gnadenlos auch vollstrecken lassen, obwohl kein Mensch das Recht hat, über Leben und Tod zu entscheiden und also Menschen selbstherrlich, machtbesessen und selbstgerecht in den Tod zu schicken.»

Tatsächlich ist es sehr einfach, im Leben Fehler oder Irrtümer zu begehen; die Behebung und Korrektur derselben kann jedoch eine ganze Lebenszeit in Anspruch nehmen – und es kann zu einer sehr schmerzhaften Erfahrung werden. «Und es ist äusserst einfach, primitiv und grossschnäuzig, über Menschen ein Urteil zu fällen und sie dem Tod zu überantworten, wenn es sich dabei nicht um eigene Angehörige oder nicht um die eigene Person, sondern um Fremde und einem Unbekannte handelt.»

Das schöpferische Gesetz der Kausalität wird eines Tages unweigerlich seinen Tribut fordern. Können Sie die Unterdrückung, Unbilligkeit und die Unterjochung bestimmter Menschengruppen oder Minderheiten mit Ihrem Gewissen vereinbaren? Selbstkritik, Selbstprüfung und Reflektierung eigener Handlungen sind hohe Tugenden und bilden einen wichtigen Teil der Persönlichkeitspflege. Die Fähigkeit hierzu zeugt von menschlicher Reife und sozialer Kompetenz.

Das Alter und die Lebenserfahrung führen in der Regel zu einer gewissen Weisheit, Besonnenheit und Klarheit. Lassen Sie die Geschichte an Ihrem Beispiel nicht das Gegenteil beweisen. Die Geschichte lehrt, dass immer wieder Menschen in Erscheinung treten, die in ihrem Leben eine einmalige Chance erhalten oder eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Menschen, die völlig unerwartet und plötzlich irgendwelche Führungspositionen erlangen und zum Wohle der Menschheit wirksam werden könnten, vorausgesetzt, dass diese Menschen den Wert und die Tragweite ihrer Aufgabe zu erkennen vermögen. Sie, Arnold Schwarzenegger, sind für viele Menschen in den USA, Europa und der Welt zu einem hoffnungsvollen Teil der Geschichte geworden, zu einem Träger und Kämpfer für Gerechtigkeit. Man sieht in Ihnen die Verkörperung des einfachen Mannes, der, aus bescheidenen Verhältnissen stammend, durch

harte Arbeit zu Ruhm und Ehre kam. Nutzen Sie diese aussergewöhnliche Berufung mit Vernunft, Weisheit und Verstand sowie zum wahren eigenen Menschsein, zu Ihrer persönlichen Entwicklung und zum Wohle der gesamten Menschheit. Seien Sie sich dessen bewusst, dass auch unzählige homosexuelle Männer und lesbische Frauen einen sehr grossen Teil zu Ihrem Ruhm und Erfolg beigetragen haben. Verleihen Sie der amerikanischen Politik den Hauch von Menschlichkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Bedachtsamkeit, die ihr seit langem verlorengegangen ist.
Ihre Aufgabe erfordert ein sehr hohes Mass an Kompetenz, Verantwortung, Würde, Ehrfurcht und Respekt gegenüber dem Leben und den Menschen. Das ist eine Bürde, an der sehr viele Führungskapazitäten zerbrochen sind «und weiterhin zerbrechen, weil sie dem Wahn des Omnipotentseins verfallen sowie dem Grössenwahn, der Verantwortungslosigkeit und der Selbstherrlichkeit, sobald sie an die Macht gelangen.» Schmal ist der Pfad vom Helden zum Diktator wie uns die Vergangenheit und die Geschichte seit jeher lehrt.
Die Menschen sind keine inkompetente und willenlose Objekte. Sie schaffen und pflegen Bedürfnisse, eigene Ansichten, Meinungen und Lebenseinstellungen. Menschen streben nach Harmonie, Liebe, Freiheit, Frieden, Freude und Glück und wehren sich gegen jegliche Unterdrückung. Eine Tatsache, die Sie in Ihren Entscheidungen berücksichtigen sollten, denn Druck erzeugt immer auch Gegendruck «wie auch Gewalt wiederum Gewalt erzeugt.»
Im Umgang und mit der Umsetzung von Macht offenbart sich der wahre Charakter eines Menschen. Durch weise Menschenführung, richtige Entscheidungen, Sozialkompetenz, Weitsichtigkeit und logische Beschlüsse lässt sich das Wissen und auch die Weisheit und damit die «wahre Grösse eines Machthabers klar erkennen. Wer aber seine Macht für unsinnige Verbote gegen gleichgeschlechtliche Liebe und zur Befürwortung und Ausübung der Todesstrafe missbraucht, kann nicht rechtens als weise, wissend, weitsichtig, gerecht, human und verantwortungsvoll bezeichnet werden, denn wahrlich geht einem solchen Menschen das Menschsein ab.»
Ein altes Sprichwort besagt: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die nur ein Weiser kann. Verfügen Sie über das nötige Wissen und die notwendige Weisheit, um auch den homosexuellen Männern und den lesbischen Frauen sowie anderen Minderheiten gerecht zu werden? Verfügen Sie auch über das nötige Wissen und die wertvolle Weisheit, Gouverneur Arnold Schwarzenegger, um als geschätzter und weiser Menschenführer in die Geschichte einzugehen, oder lassen Sie sich von Profitgier, Selbstgefälligkeit und Gleichgültigkeit treiben und verändern? «Wenn nicht, dann besteht für Sie die dringende Notwendigkeit, alle grossen und guten Werte auf schnellstem Wege zu erarbeiten, um wahrlicher Mensch zu werden.»
Es setzt grosse Menschenkenntnis und den Sinn für wahrliche Gerechtigkeit voraus, Menschen und Völker politisch, human und sozial zu führen. Sind Sie fähig, das tiefgründige Wesen der Menschen zu erkennen und zu verstehen, um verständnisvoll auf deren Anliegen, Probleme und Schwierigkeiten einzugehen? Die Diskriminierung homosexueller und lesbischer Menschen lässt leider das Gegenteil erahnen. «Allein ein Filmheld zu sein genügt leider nicht, denn wirkliches Heldentum entsteht nur im wahren Leben, indem grosse, gute und menschlich wertvolle sowie verantwortungsvolle Taten vollbracht werden.»
Als gewählter Gouverneur haben Sie auch um die Stimmen homosexueller und lesbischer Menschen geworben. Folgedessen basiert mit grosser Wahrscheinlichkeit Ihr Wahlerfolg auch auf den Stimmen solcher Menschen des Staates Kalifornien. Daher arbeiten Sie auch im Auftrage vieler lesbischer und homosexueller Bürger/innen und sehr vieler anderer Mitmenschen, deren Vertrauen Sie vor den Wahlen gewonnen haben, es aber missbrauchen, wenn Sie sich gegen diese stellen.
Das Vertrauen der Menschen zu missbrauchen oder es zu missachten, ist eine der schlimmsten Charaktereigenschaften. Lassen Sie diese unehrenhafte Eigenschaft nicht zu einem typischen Charakterzug eines verantwortungslosen Politikers werden. Andere Menschen in ihrer Entwicklung zu hemmen oder ihnen ihre grundlegenden Bedürfnisse zu verbieten oder diese zu kriminalisieren, zeugt von gleichgültiger Missachtung elementarer Menschlichkeit. Homosexuelle Männer oder lesbische Frauen sind keine un-

mittelbare Gefahr für Leib und Leben. Sie denken anders und fühlen anders. Ist das in Kalifornien und in Ihrem Sinn bereits ein Verbrechen? «Denken Sie einmal daran, wenn einem Ihrer Kinder oder sonst jemandem Ihrer Familie die andere Sexualität eigen würde, die Sie so vehement, verständnislos und verantwortungslos verdammen, sich darüber erheben und sich anmassen, in dieser Sache Richter und Gott zu spielen.»
In Ihren Filmen geben Sie sich oft als Kämpfer für Gerechtigkeit und Ordnung, als Beschützer und Kämpfer gegen das Böse. Doch, Herr Gouverneur, die gleichgeschlechtliche Liebe, ob männlich, homosexuell, oder weiblich, lesbisch, gehört nicht zum Bösen, sondern entspricht vielmehr einer naturgegebenen Eigenart bestimmter Menschen. Dies trifft auch dann zu, wenn die lesbische oder homosexuelle Lebensform und deren Lebensweise nicht Ihrer persönlichen Ansicht und Weltsicht entspricht. Doch Toleranz und Verständnis für andere Lebensweisen, Lebensformen, politische oder soziale Sichtweisen zeugt auch hier von persönlicher Reife, von Grösse und Edelmut.
Vertreiben Sie Ihre unklaren, unwirklichen Einbildungen und unrealistischen Vorstellungen bezüglich der Homosexualität und des Lesbierismus aus ihrem Bewusstsein. Kein einziger Mensch auf diesem Planeten ist vor Irrtum gefeit. Verharren Sie nicht in horrender Unlogik, Engstirnigkeit, Fremdbeeinflussung, falschem Stolz oder der Verfechtung fremder Interessen. Überdenken Sie daher noch einmal in Weisheit und Gerechtigkeit Ihre falsche Einstellung und Ihren Entschluss zum Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe «sowie der Befürwortung der Todesstrafe.» Entscheiden Sie jedoch so, dass Sie allen Mitmenschen und eines Tages auch Ihren Kindern und Enkelkindern mit gutem Gewissen ehrlich in die Augen sehen können. Machen Sie es nicht so, dass Ihre Entscheide «deren Glück und Freude sowie deren Frieden, Freiheit und Harmonie verhindern und die Liebe zerstören, ehe sie sich auch nur entwickeln kann.» Nutzen Sie daher Ihre Intelligenz, Ihre Vernunft und Ihren Verstand, um zu lernen und Ihre wertvollen Erfahrungen in neue Projekte, in mutige Entscheidungen und Gesetzgebungen fliessen zu lassen. Informieren Sie sich ohne Beeinflussung durch fremde politische, wirtschaftliche oder kultreligiöse Interessen im Hintergrund über die wichtigen Themen Todesstrafe und Homosexualität. Dafür empfehle ich Ihnen, einige interessante Schriften der FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) sowie von ‹Billy› Eduard Albert Meier unter der Internet-Adresse: ***www.figu.org*** oder ***www.lanzendorfer.ch*** zu studieren, um sich ein Bild über das wirkliche Wesen der Homosexualität und des Lesbierismus sowie der Todesstrafe zu verschaffen. Homosexuelle «Männer und lesbische Frauen sowie kriminelle Menschen, und zwar auch Gewaltverbrecher wie Mörder» stehen nicht mit dem Teufel in Verbindung, auch wenn dies von vielen kultreligiös und sektiererisch verblendeten Menschen in diskriminierender Art und Weise so gesehen und so ausgelegt wird. «Alle sind sie Menschen, wie alle andern auch, und als solche müssen sie auch behandelt und geschätzt werden.» Wir haben das Mittelalter hinter uns gelassen und leben im dritten Jahrtausend. Der allgemeine Fortschritt in Wissenschaft, Kultur, Ethik, Rechtsprechung und die Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte sind nicht das Produkt kultreligiöser, sektiererischer oder politischer Verbote und Einschränkungen; sie sind das Ergebnis einer Jahrtausende andauernden Entwicklung und der Arbeit vieler einzelner Menschen, Vorkämpfer und Vorkämpferinnen.
Im Laufe unserer Erdgeschichte hat es immer wieder Menschen mit umwälzenden Ideen und Mut zur Innovation gegeben. Nutzen Sie, Gouverneur Schwarzenegger, die Chance ihrer Möglichkeiten zum Wohle Ihrer Mitmenschen und der ganzen Menschheit, und nicht zu deren Untergang.
Die Geschichte Amerikas ist geprägt von Rassenhass, Sektierismus, Krieg und Unterdrückung, Ausrottung sowie von Versklavung ganzer Völker durch die ersten Europäer und deren Nachfolger «bis in die heutige Zeit, in der fremde Staaten überfallen und bekriegt werden.» Fassen Sie den Mut, diese Tradition der Suppression, des Egoismus und der Verblendung aufzubrechen und abzuschaffen, um den Menschen dadurch wahre Freiheit und Verantwortung zu geben. Gestehen Sie den homosexuellen Männern und lesbischen Frauen sowie allen Mitmenschen jene Rechte zu, die ihnen zustehen. Und ermöglichen Sie all diesen Menschen ein gleichwertiges Leben zu führen. Homosexualität oder Lesbierismus rechtfertigt keine Diskriminierung des Menschen in seiner Persönlichkeit und in seinen Rechten.

Es ist kein Geheimnis, dass die amerikanische Denkweise und Wertschätzung auf einigen wenigen Säulen basiert. Leider gehören die hohen evolutiven und wertvollen Vortrefflichkeiten wie Ehrfurcht, Respekt und Menschlichkeit nicht unbedingt dazu. Zeigen Sie der amerikanischen Öffentlichkeit, dass Gleichwertigkeit und die Anerkennung anderer Interessen, Meinungen und Ansichten sowie Toleranz keine Schwäche, sondern menschliche Stärken sind «wie sie im Gegensatz zu den USA in Europa noch mit einer gewissen Würde gepflegt und praktiziert werden.»
Es gibt Menschen, die ziehen als unscheinbare Schausteller in das angebliche Land der unbegrenzten Möglichkeiten, um dort ihr Glück und den Erfolg zu finden. Es ist jedoch ein Unterschied, ob für die Unterhaltung der Menschen oder für deren grundlegende menschliche Bedürfnisse gesorgt wird. Sie, Schauspieler und Gouverneur Arnold Schwarzenegger, sind auf die Bühne der Politik gesprungen, und zwar nicht, um die Menschen zu unterhalten, sondern um diese in verantwortungsvoller Art und Weise zu führen. Menschen benötigen Belehrung und Rat. Verbote und Einschränkungen sowie Zwänge und Verbannung drängen sie jedoch zum Widerstand. Das ist eine Tatsache, die Ihnen aus Ihrer Studienzeit der Psychologie und Volkswirtschaftslehre noch immer präsent sein sollte. Als ehemaliger Trainer bei den Olympischen Spielen behinderter Menschen sollte Ihnen die Problematik der Diskriminierung von Randgruppen in der Gesellschaft nicht unbekannt sein. Homosexuelle Männer und lesbische Frauen sind dagegen nicht behindert, und sie sind ungefährlich, wenn auch anders. Doch werden sie oftmals genauso diskriminiert und geächtet wie behinderte Menschen.
Werden und Vergehen sind schöpferische Gesetze und wesentlicher Bestandteil menschlichen Lebens. Ein ruhmvolles Denkmal, Arnold Schwarzenegger, werden Sie mit absoluter Sicherheit nicht durch Verbote, Missachtung und Diskriminierung erlangen, vielmehr aber durch weise Entschlüsse und umwälzende, gute und menschliche Reformen, wie eben die Abschaffung der Todesstrafe, der Einrichtung sozialer Institutionen, wie Altersvorsorge und Krankenversicherungen, und der gesetzlichen Legalisierung homosexueller und lesbischer Partnerschaften.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserbrief zum Sonder-Bulletin-Nr. 14, Mai/3 2004

Des Menschen grösster Feind

… ist er praktisch selbst. Dass dies heutzutage eine unanfechtbare Tatsache ist, wird allgemein nicht mehr bestritten. Doch offensichtlich führt diese Erkenntnis des Menschen im täglichen Verhalten und Umgang mit seinen Mitmenschen nur sehr selten zu Veränderungen in seinen individuellen Verhaltensmustern. Vielmehr verpufft diese Erkenntnis zu nichts, anstatt sich tagtäglich ins Bewusstsein zu rufen, dass man im Umgang und im Kontakt mit seinen Mitmenschen jede Sekunde seines Lebens mit dieser Tatsache konfrontiert wird.

Aber wie läuft es im allgemeinen und im besonderen wahrheitlich ab? In seinen Gewohnheitsstrukturen, die sich aus Veranlagung, Erziehung, Umgang, Umfeld und eigenen Einsichten zum individuellen Charakter gebildet haben, geht er grundsätzlich dazu über, subjektiv negativ empfundene Situationen und Ereignisse auf seine Mitmenschen zu projizieren. Irgend jemand muss letztendlich die Schuld an dieser Situation tragen. Und das sind immer die anderen, nur er selbst nicht. Das ist schlicht und ergreifend Selbstbetrug und ein Schaden derer, die das Individuum fast immer in solchen Situationen, die der Mensch als negativ, böse oder schlecht empfindet, zum Sündenbock machen.
Wie kommt der Mensch zu solch einer Fehlbeurteilung und zu so einem Fehlverhalten und macht sich dadurch selbst zum grössten Feind? Es ist schlichtweg der Unverstand, der in Unwissenheit, Ärger, Hass, Stolz, Eifersucht, Misstrauen, Zweifel usw. gipfelt. Der Unverstand ist die Wurzel dieser bewusstseins-

mässigen Fehlentwicklung. Der Unverstand hat seine eigendynamischen Wegbereiter und Helfershelfer, die da sind: Nichtwollen, Nicht-Einsehen-Wollen, Nicht-Begreifen-Wollen, Nicht-Anderssein-Wollen, Nicht-Hinzulernen-Wollen, Nicht-Aufgeben-Wollen, Nicht-Erkennen-Wollen von althergebrachtem Gedankengut usw. usf.

Jeder einzelne dieser Helfershelfer ist allein schon Garant für eine bewusstseinsmässige Fehlentwicklung und Stagnation. Jede Form von Stagnation garantiert die Verhinderung persönlicher Weiterentwicklung auf allen Gebieten seines Seins. Das Festhalten am alten ist zu einem beherrschenden Instrument seiner Existenz geworden. Dieses Verhaltensmuster arbeitet latent, was heisst, das Individuum ist sich dessen nicht einmal bewusst. Aus der Kommode dieses Wahnsinns zieht es all die Register, die ihm bekannt sind und als geeignet erscheinen, die Situation, in der es sich jetzt befindet, zu beherrschen und zu seinem Wohlergehen ausgehen zu lassen. Hin und wieder muss es damit erfolgreich gewesen sein, sonst wäre es kein Wiederholungstäter. Aber es erkennt das Resultat nicht als faul, sondern als Erfolg an. Auch sieht es unmittelbar um sich herum und mittelbar weltweit ähnliche Verhaltensmuster, die von Projektionen des Hasses, des Neides, der Eifersucht, des Stolzes usw. begleitet sind, bei anderen ebenfalls als Erfolge an. Die Medien von heute mit ihren Negativ-Schlagzeilen sind hierbei seine Lehranstalt, die ihm tagtäglich ‹seine Wahrheit› bezeugen. Der Mensch sieht wie die Mächtigen, Idole usw. usf. agieren und adaptiert deren Muster. Nach dem Motto ‹Masse ist Klasse› und ‹Ausnahmen hiervon sind ketzerisch› und, nach den allgemeinen gesellschaftlichen Vorstellungen von Moral und Ethik, verwerflich und dumm, kommt das Individuum von heute nicht einmal ansatzweise auf den Gedanken, sich selbst zu überprüfen (Innenschau) und darüber nachzudenken, ob die sog. ketzerische Ausnahme nicht Verhaltensmuster aufweist, die sich naturgemäss vom Massenbewusstsein abheben, die auch für ihn erstrebenswert sein könnten. Täte er das, wären die hieraus entstehenden Einsichten und damit verbundenen Erkenntnisse die grössten Helfershelfer zur Beseitigung des Unverstandes.

Gerade in dieser von tiefstem Unverstand und krassestem Egoismus durchtränkten Zeit hat das Individuum die einzigartige Chance, am Weltenzustand zu erkennen, dass irgend etwas nicht in Ordnung sein muss, wenn die Welt sich so gebärdet, wie sie es tut, und zwar angefangen vom Individuum bis hin zum Kollektiv. Der Weltenwahn liegt uns allen nackt vor den Füssen. Das einzige, was wir zu tun haben, ist die Ursachen zu beseitigen und einen Weg einzuschlagen, der das Gegenteil dessen garantiert, was wir derzeit weltweit als kollektive Verrücktheit bezeichnen dürfen. Verrücktheit im Sinne von Entrücktsein-von-der-Wahrheit und von uns selbst.

Dies ist die Welt der Verrückten, ein kollektives Irrenhaus ohne ausreichendes qualifiziertes Ärztepersonal. ‹Ich-und-Mein› ist zum Credo des Individuums geworden, das nach Gleichgesinnten Ausschau hält, sich sammelt und bösartige Versklavungs- und Ausbeutungsstrategien konzipiert und rücksichtslos, menschenverachtend und menschenentwürdigend durchführt.

Das Denksystem dieser Welt steht diametral auf dem Kopf. Nichts ist so offensichtlich wie diese Tatsache. Der Mensch in seiner oftmals auch andressierten und somit manipulierten Unwissenheit muss endlich aufwachen und ‹anderen Geistes› (Bewusstseins) werden, ansonsten läuft er weiterhin Gefahr, seine Weiterentwicklung zu gefährden und seinem Nächsten Unrecht zu tun. Er muss von seinem aus Illusionen des Stolzes, des Hasses, des Neides, der Eifersucht, des Misstrauens usw. usf. selbst zusammengezimmerten Thron des Unverstandes herabsteigen und all jenen folgen, die das Gegenteil als leuchtendes Beispiel vorleben, um in den Genuss von aufrichtiger Liebe, wahrem und ehrlichem Erfolg, Frieden und Harmonie, Wissen und Weisheit zu gelangen.
Der Unverstand ist des Menschen grösster Feind. Er ist es, der ihn in Unwissenheit und im Irrglauben lässt, dass alles in Ordnung sei, weil es so ist, wie es ist. Aber in Wirklichkeit ist nichts in Ordnung. Die Welt ist

ein Abgrund von Landesverrat, Raubbau, Gier, Despotismus, Gewalt, Krieg, Protektion, Vetternwirtschaft, Desinformation, Manipulation, gezielter Irreführung, Versklavung, Politikerwahn, Politikergläubigkeit, Egoismus und religiösem Fanatismus. All diese Instrumente sind Auswüchse des Unverstandes. Wie kann man nur davon überzeugt sein, dass etwas, das in Wirklichkeit nichts ist, in diesem Fall der Unverstand, etwas gebären könnte, das Frieden, Liebe, Harmonie, Wissen und Weisheit als letztendliche Frucht hervorbringt?

Dieser Verrücktheit ist ganz einfach beizukommen. Man gehe zu qualifizierten Ärzten: www.figu.org

Im FIGU-Sonder-Bulletin 14/2004 muss jedem Leser spätestens jetzt klar werden, dass hier Menschen am Werk sind, die es verdienen, als Mensch bezeichnet zu werden. Die ausgezeichnete und wahrheitsgemässe Qualität der einzelnen Aufsätze und Artikel sprechen für sich.

Horst D. Sennholz, Deutschland

Leserfrage

Was, wenn überhaupt, sagen eigentlich die Plejadier resp. Plejaren zur Europäischen Union? Und was bringt die Zukunft für die Wirtschaft und für die Bevölkerung der Schweiz?

Paul Trachsel, Schweiz

Antwort

Im Zusammenhang mit der EU wurden diverse Gespräche geführt, wobei jedoch nur wenig schriftlich festgehalten wurde. Was für Ihre Frage jedoch sicher als Antwort von Bedeutung ist, dürfte das sachbezogene Gespräch vom 213. Kontakt sein, das am 2. Dezember 1986 zwischen Quetzal und mir stattgefunden hat.

Billy

Auszug vom 213. Kontakt, 2. Dezember 1986, 03.17 h

Billy Was ergibt sich eigentlich mit dem Tier 666, das in einer Form der Prophezeiung als böse Diktatur fungiert, die von Belgien ausgehen soll?

Quetzal

74. Bei diesem altherkömmlich prophezeiten Tier, das die Zahl des Bösen und Negativen tragen wird, handelt es sich in kommender Zeit um die sogenannte ‹Europäische Union›, kurz genannt EU, die einer europaweiten Diktatur gleichkommen und mit einem Vertrag am 1. November 1993 beschlossen und gegründet werden wird, mit einem sogenannten ‹Maastrichter Vertrag›.
75. Damit wird dann ein politischer und wirtschaftlicher Zusammenschluss der Mitgliedstaaten geschaffen, deren Ziele die Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts sein soll, wobei keine der vorgehenden ‹Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft›, EWG, resp. der ‹Europäischen Gemeinschaft›, EG, Binnengrenzen mehr bestehen und eine Wirtschafts- und Währungsunion entstehen soll.
76. Dazu sollen später auch eine gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik der Mitgliedstaaten sowie später auch eine gemeinsame Verteidigungspolitik angestrebt werden.
77. Auch wird für die Bürger der Mitgliedstaaten vorgesehen werden, eine ‹Europäische Unionsbürgerschaft› zu schaffen.
78. Auch die Bereiche Militär und Justiz sowie Strassenverkehr und Land- sowie Industriewirtschaft sollen letztlich durch die Mächtigen der EU bestimmt werden, die in Brüssel/Belgien ihre Machtresidenz haben werden.

79. Das Ganze wird aber in keiner Weise demokratische, sondern diktatorische Formen annehmen, wie das die Mächtigen untereinander aushandeln und bestimmen werden, wodurch viele noch bestehende Freiheiten der Bürger und Länder eingeschränkt oder gar zum Verschwinden gebracht werden.
80. Sowohl die der EU angehörenden Staaten wie auch deren Bürger werden also viele Freiheiten verlieren und müssen sich die diktatorische Unterjochung der EU-Mächtigen gefallen lassen, wobei das besonders Üble daran ist, dass auch die Mächtigen der EU-Mitgliedstaaten voll bewusst des Unrechtes mit den Wölfen heulen werden.
81. Und diese werden es auch sein, die dann mit einer falschen und irreführenden Pro-Propaganda sehr viele Bürger ihrer Länder zu einem EU-Beitritt verführen.
82. Und da die Bürger irregeführt werden, werden sie ihrer eigenen logischen und vernünftigen Entscheidung nicht mehr mächtig sein, folglich von einem diktatorischen Zwang die Rede sein muss, wenn in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Bürger zum EU-Beitritt verführt werden.
83. Davor wird auch die Schweiz nicht verschont werden, denn spätestens nach dem Jahrtausendwechsel werden starke Bemühungen der Verantwortungslosen stattfinden, um einen EU-Beitritt zu erzwingen.

Billy Unerfreulich, was du da sagst. Die alten Eidgenossen, die ihr Blut für die Freiheit der Schweiz und des Schweizervolkes gaben, würden sich wohl im Grabe umdrehen, wenn sie all diese Dinge wüssten. Wie geht es nun aber mit der Wirtschaft usw. voran?

Quetzal

84. Da sieht es leider sehr düster aus.
85. Die kommende Zeit wird bringen, dass sehr viele Unternehmen grossen und kleinen Stils aufgelöst oder durch Misswirtschaft sowie Überschuldung in den Ruin getrieben werden.
86. Das wird leider auch für alteingesessene Firmen und Unternehmen gelten, weil Verantwortungslose deren Führung an sich reissen werden, um schnell zu horrendem Vermögen zu kommen, das sie sich als Entgelt und Abfindungssummen auszahlen lassen werden, wobei diese Entgeltzahlungen je länger je mehr in Millionenhöhe sein werden.
87. Bedenkenlos und verantwortungslos werden die Manager und Verwaltungsräte der Firmen, Unternehmen und Konzerne diese bis ins Grenzenlose verschulden und ruinieren, wobei auch Grössenwahn diesen Verantwortungslosen ebenso eigen sein wird wie auch Verschwendungssucht, Unberechenbarkeit, Unverstand und Unfähigkeit.
88. Dies alles wird wohl mit der Zeit bekannt werden, doch kümmern sich die Verantwortlichen der Gesetzesvertretung nicht darum, weil sie teilweise selbst in die misswirtschaftlichen Belange involviert sein werden.
89. Aus diesem Grunde werden die kriminellen Führer der Firmen, Unternehmen und Konzerne nicht durch die Gerichtsbarkeit belangt werden, zumindest in den meisten Fällen.
90. Auch die Wirtschaftskriminalität wird sich stark steigern, wobei auch die Deliktbeträge rapide in die Höhe schnellen und in die Millionen und Hunderte von Millionen gehen und gar die Milliardengrenze übersteigen werden, wie dies auch bei der Misswirtschaft der Firmen, Unternehmen und Konzerne der Fall sein wird.

Billy Du sprichst von Millionen- und Milliardenbeträgen in Schweizerfranken, nehme ich an.

Quetzal

91. Das ist von Richtigkeit.

Billy Kannst du mir einen oder zwei Namen von Unternehmen nennen, die in kommender Zeit unter deine Voraussagen fallen?

Quetzal

92. Es werden deren sehr viele sein, die sehr grossen Schaden finanzieller Form erleiden, in Konkurs gehen, viele Arbeitskräfte entlassen, sich rettungslos verschulden oder einfach das Unternehmen auflösen werden.
93. Das wohl Eindrücklichste aber, das im Jahre 2001 geschehen wird, wird die finanzielle Zerstörung der Swissair sowie mehrerer ihrer ihr angegliederten Fremd-Fluggesellschaften sowie mehrerer Zulieferfirmen sein.

Billy Du meinst, dass die Swissair tatsächlich zusammenbricht?

Quetzal

94. Das wird im Jahre 2001 unzweifelhaft der Fall sein, ja.
95. So ergab die Zukunftsschau.

Billy Und was ist mit dem Sulzer-Konzern?

Quetzal

96. Auch der wird leiden, viele Arbeitskräfte entlassen und grosse Teile des Konzerns veräussern.
97. Diese beiden kommenden Geschehen werden aber nur ein Tropfen auf den heissen Stein sein, wie du zu sagen pflegst, denn das Ganze sieht für sehr viele Unternehmen, Firmen und Konzerne sehr übel aus, was sich auch auf den Bundesfinanzhaushalt beziehen wird, weil auch im Bundesrat – wie schon lange – keine massgebende Kraft sein wird, die den Finanzhaushalt rentabel und schuldenabbauend wird führen können, folglich sich der Schweizerstaat weiterhin mehr und immer schwerer verschulden wird.

Billy Schöne Aussichten, doch als einzelner kann man ja an diesen misslichen Dingen nichts ändern, nicht einmal, wenn man zur Abstimmung für irgendwelche Dinge gehen würde.

Quetzal

98. Das ist von Richtigkeit, denn bei Wahlgängen bestimmen die Mitglieder der Parteien gemäss den ihnen gemachten Vorschlägen, Einredungen und Ordern, weil sie durch die Parteioberen manipuliert und ihrer eigenen freien Meinung beraubt werden.
99. So bestimmen die Parteien, die auch eine Diktatur auf ihre Mitglieder ausüben, wo ja oder nein gestimmt werden soll.
100. Einzelne Stimmen Vernünftiger bringen so bei Wahlgängen keinen Nutzen.

Billy Der Meinung bin ich eben auch, weshalb ich meiner Lebtage noch niemals an eine Urne gegangen bin, um für oder gegen etwas meine Stimme abzugeben. Was wird sich aber noch alles ergeben in Zukunft, ich meine speziell für die Schweiz?

Quetzal

101. Da wird sich sehr vieles ergeben, doch eine Vorausschau möchte ich dir noch nennen:
102. Es wird in den Jahren nach 1995 sein, wenn die Schweiz mit alten Geschehen des Zweiten Weltkrieges konfrontiert werden wird, was sich dann auch bis ins dritte Jahrtausend hineinträgt.
103. Ein Wachmann namens Christoph Meili wird in einer Bank alte Datenpapiere finden, die für den Schredder bestimmt sein und Kontenangaben jüdischer Menschen aus dem letzten Weltkrieg aufweisen werden.

104. Diese Papiere wird der Wachmann stehlen und einer jüdischen Organisation in Zürich übergeben, wonach dann böse Folgen für die Banken und die Schweiz daraus entstehen und Milliardenbeträge gefordert werden, die den Hinterbliebenen oder noch Lebenden ausbezahlt werden sollen, die noch ein Anrecht auf die Konten haben werden.
105. Dieser Meili wird im Laufe der Verhandlungen nach Amerika fliehen, und zwar obwohl ihm die schweizerische Gerichtsbarkeit nichts anhaben wird.
106. Der wahre Grund für seine Flucht wird Geld sein, das er dann von jüdischen Organisationen für seinen Verrat an der Schweiz zu erhalten hofft.
107. Das Ganze wird aber der Auftakt dafür sein, dass der schweizerische Staat und die Banken sowie verschiedene Wirtschafts-Unternehmen mehrmals aus finanziellen Gründen von Anwälten attackiert werden, und zwar insbesondere von einem Anwalt Fagan amerikanischen Ursprungs, der auf Geld und Ruhm aus sein wird.

Billy Das musste ja einmal kommen. Die Mächtigen der Schweiz wiesen ja zur Zweiten Weltkriegszeit nicht gerade die saubersten Westen auf. Man denke nur daran, dass diese Verrückten z. B. im Jahre 1945 im Gotthardgebiet Atombomben testen wollten, insbesondere eben die Militärmächtigen, oder dass das schweizerische Rote Kreuz im Zweiten Weltkrieg an den Kriegsfronten Spionage betrieben, oder dass durch das schweizerische Militär Menschen zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden, wobei gar Unschuldige einfach abgeknallt wurden. Eine solche Hinrichtung habe ich ja leider selbst mitansehen können, weil mich mein Taufpate Alfred Flückiger heimlicherweise zur Hinrichtungsstätte hinführte, wo wir uns im Gebüsch versteckten und alles beobachten konnten.

Quetzal
108. Das ist mir bekannt.

Leserfrage

Wer oder was ist eigentlich ‹Ramtha›?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

‹Ramtha›, so wird von ‹Channelern› behauptet, soll eine Personifikation einer umfassenden Bewusstheit sein, die (natürlich nur angeblich, und zwar durch Einbildungswahn) von J. Z. Knight bzw. von Julie Ravel gechannelt wird. Dazu ist folgendes über das ‹Channeling› zu sagen: Dieses unwirkliche Phänomen wurde durch Bücher und TV-Sendungen der amerikanischen Schauspielerin Shirley McLaine popularisiert. In den USA ist ‹Channeling› auch ein massenmediales Phänomen mit TV-Shows und ‹Kanälen› als TV-Stars, wobei natürlich das ganze Channeling-Theater nur auf Wahneinbildungen und Wahnglauben beruht und keinerlei Aspekte in bezug auf Wirklichkeit aufzuweisen hat.
Shirley McLaine, mir und verschiedenen FIGU-Mitgliedern durch ihren dreiwöchigen Besuch und durch ihre Mitarbeit mit den Gruppemitgliedern, inkl. mir, im Center wohlbekannt, sammelte bei mir Unterlagen und Berichte über die Plejadier/Plejaren, wonach sie dann das ganze Material mauschelnderweise umarbeitete, woraus dann ihr Buch ‹Out on a Limb› entstand, und seither nichts mehr von sich hören liess.
‹Channeling› ist eine Weiterführung und teilweise ideologische Neuinterpretation des altherkömmlichen Spiritismus: Medien sind ‹Kanäle› resp. ‹channels›, die angeblich mit höheren Bewusstheiten in Kontakt treten können, was wahrheitlich jedoch nur einer Einbildung und wahnmässigen Bewusstseinsstörung entspricht. Nun, diese angeblichen höheren Bewusstheiten sollen den ‹Channelern› Aufschluss geben über das gegenwärtige und über frühere Leben sowie über das Wesen der Dinge, die göttliche Bestimmung des Menschen usw. usf. Ganz anders als zumeist beim eigentlichen und altherkömmlichen Spiritismus sollen

die ‹geistigen› Wesenheiten nicht bloss ausserirdische Geistwesen resp. Engel und auch nicht Verstorbene sein, sondern vielmehr häufig Personifikationen umfassender Bewusstheiten, an denen grundsätzlich alle Menschen und so also auch die Medien partizipieren resp. etwas von diesen abbekommen resp. von deren Wissen profitieren usw. Die ‹Channeler› bilden sich wahnmässig ein, dass die Grenzen zwischen Unter- und Überbewusstsein, Allbewusstsein und Einzelbewusstsein, zwischen dem göttlichen Ganzen und dem Individuum fliessend seien. ‹Channeling› als modernisierter Spiritismus (Introvigne) geht als einbildungs- und wahnmässiger Teil aus der New-Age-Weltsicht hervor. Hauptsächlich ging dieser neue Wahnglaube aus den ‹Neuen Evangelien› hervor, aus dem sogenannten OAHSPE, Wassermann-Evangelium, Buch Uranita, wobei aber auch die Dinge um die Naturgeister in Findhorn sowie die Einbildungen und Wahnvorstellungen der angeblichen Seth-Botschaften an Jane Roberts eine grosse Rolle spielten, wie auch das Werk ‹A Course in Miracles› von Helen Shucman. Es finden sich dabei auch Formen der Gemeinschaftsbildung, wobei es fallweise zu gegenseitiger Konkurrenz der ‹Channeler› kommt, wie z.B. bei ‹Ramtha› von J. Z. Knight bzw. von Julie Ravel, die beide daherbehaupten, dass sie beide ‹Ramtha› ‹channelten›. Ein Phänomen, das auch anderweitig sehr häufig in Erscheinung tritt, wie z.B. bei mir und den Plejadiern resp. Plejaren, denn seit ich mit meiner Geschichte und meinen Kontakten an die Öffentlichkeit getreten bin, treten in sehr vielen Ländern der Erde Lügner und Betrüger weiblichen und männlichen Geschlechts in Erscheinung, die wider besseres Wissen oder infolge von Einbildungen und Wahn behaupten, dass sie mit den Plejadiern/Plejaren in telepathischem, channelerischem oder persönlichem Kontakt stünden, wobei ein verleumderischer Herr Doktor sogar so weit geht und behauptet, dass er mit Semjase sehr eng befreundet sei und mit ihr eine intime Beziehung habe. Gesamthaft nichts anderes als Lügen, Betrug, Schwindel, Verleumdung oder Einbildung und Wahn, weil ausser mir auf der Erde niemand mit irgendwelchen Menschen oder Geistformen der Plejaren in Kontakt steht, weder in einer wirklichen oder noch in einer phantasiereich erfundenen Art und Weise.

Billy

Leserfrage

Was ist eigentlich dran an allen möglichen Prophezeiungen über z.B. Polsprünge, Polverschiebungen, Untergänge bzw. Aufstieg von Landmassen (z. B. Atlantis-Wiederaufstieg)? Ich frage deswegen, weil ich in Ihrem Buch ‹Voraussagen und Prophezeiungen› nichts darüber gefunden habe. Ausserdem habe ich eine Frage zu den Erdrissen, die Sie in ‹Leben und Tod› erwähnen: Wie bereits erwähnt, lebt eine Schwester von mir in San Francisco. Stimmen die Prophetien über den Untergang von San Francisco und hängt dies mit dem Riss dort zusammen? Was ist mit dem Nebenriss von Basel bis Stuttgart? Das würde mich wirklich interessieren, da ich mehr oder weniger auf dieser Linie lebe.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Was über Polsprünge, Polverschiebungen und Untergänge usw. erzählt und in reisserischen Büchern geschrieben wird, entspricht nur einer ungeheuren Profitmacherei mit horrendem Unsinn, den Gutgläubige für bare Münze nehmen. Gleichermassen gilt das für einen Planeten, der ins innere SOL-System wiederkehren soll, von dem dereinst die Götter gekommen sein sollen. Gleicher Unsinn herrscht vor hinsichtlich des sogenannten Photonenringes usw., wie aber auch in bezug der Sonnenfinsternisse, die Katastrophen und Untergänge bringen sollen. Vielfach steckt hinter solchem Unsinn nichts anderes als seit alters her überlieferter Wahnglaube, der zudem oft noch mit religiösen Wahnvorstellungen verbunden ist. So ist also vom ganzen diesbezüglichen und wirklich blödsinnigen Rummel rein gar nichts zu halten, denn alles entspricht nur einem horrenden Unfug, der auf Profitmacherei ausgerichtet ist, was sich auch auf die religiöse, sektiererische, esoterische und parapsychologische Richtung ausdehnen lässt. Anders verhält es sich bei der nachweisbaren Verschiebung des magnetischen Nordpols, der zur heutigen Zeit bei Grön-

land liegt und in etwa 1000 Jahren dort sein wird, wo gegenwärtig in Saudi-Arabien Mekka ist. Anders ist es auch bei den sogenannten Erdrissen, die geologisch auch nachweisbar sind. Dabei handelt es sich um Erdkrustezonen, in denen tiefe Risse und Gräben gegeben sind, die teils unterirdische und oberirdische vulkanische Tätigkeit aufweisen und die teils auch mit tektonischen Platten in Verbindung stehen. Tektonische Platten, wie z.B. die europäische und afrikanische, sind gewaltige Erdkrusteplatten, die sich aneinander reiben oder sich übereinanderschieben. Geschieht das, dann entstehen dadurch Reibungs- und Stoss- sowie Springschwingungen, wodurch Erderschütterungen entstehen, die als Erdbeben bezeichnet werden und ungeheure Katastrophen hervorrufen können. Ein solcher Graben stellt auch die San-Andreas-Verwerfung in Kalifornien dar, und diese bildet ein Gebiet, das stark erdbebengefährdet ist, wobei teils auch unterirdischer und oberirdischer Vulkanismus eine gewisse Rolle spielt. Allein in Kalifornien sind 17 Vulkanherde zu zählen, während auf der ganzen Welt gegenwärtig rund deren 1350 aktive Vulkane bekannt sind. Im Nordwesten Amerikas konzentrieren sich die meisten Vulkane in der Cascade Range. Dabei handelt es sich um ein Gebirge, das sich parallel zur Pazifikküste von der kanadischen Provinz British Columbia bis in den Norden Kaliforniens erstreckt. Wie bei vielen anderen vulkanischen Zonen auf der Erde verdankt auch die Cascade Range ihre Existenz dem Zusammenspiel jener tektonischen Platten, aus denen die dünne Erdkruste besteht und zusammengesetzt ist. Im genannten Gebiet ist es die relativ kleine und sogenannte Juan-de-fuca-Platte, die sich schwerfällig vom Pazifik her unaufhaltsam unter die grosse Nordamerikanische Platte schiebt. Das geschieht mit einer Geschwindigkeit von zwei bis drei Zentimetern pro Jahr. Dabei ergibt sich, dass je tiefer das Krustenmaterial hinuntersinkt, es desto grösserem Druck und desto grösseren Temperaturen ausgesetzt wird. Letztendlich schmilzt das Material wieder und steigt mehr oder weniger als glutflüssige Magma wieder zur Erdoberfläche hoch, wo alles als Lava austritt. In Amerika ist jedoch nicht nur die Cascade Range vulkanisch unruhig, denn auch die ganze Westküste der USA ist davon betroffen, an der die Pazifische Platte entlang der Nordamerikanischen Platte nach Nordwesten entlanggleitet, und zwar mit einer Geschwindigkeit von etwa 5 Zentimetern pro Jahr. Rund zwei Drittel dieser Bewegung der Platten manifestieren sich an der berüchtigten und gefürchteten San-Andreas-Verwerfung resp. dem San-Andreas-Graben resp. San-Andreas-Erdriss. Die Bewegung findet dabei in einer Horizontalverschiebung statt. Der restlich verbleibende Teil von ca. einem Drittel der Horizontalverschiebung wird an anderen Störungen in Kalifornien und als Dehnung wirksam, und zwar in der Basin-and-Range-Provinz sowie auf dem Colorado-Plateau, und somit also in den amerikanischen Bundesstaaten Colorado, Arizona, Idaho, Utha und Nevada, wobei aber auch noch Neu-Mexiko betroffen ist.

Der Untergang von San Francisco resp. dessen Zerstörung erfolgt dereinst durch die Auswirkungen des San-Andreas-Grabens resp. durch die San-Andreas-Verwerfung resp. den San-Andreas-Erdriss. Der Erdriss, der mitten in Europa besteht, gehört zur europäischen Platte, wobei darunter ein grosser sogenannten ‹Hot Spot› liegt, der sich auf das Eifelgebiet bezieht. Grundsätzlich sind die vulkanischen Gebiete Deutschlands ebenfalls auf Bewegungen in der Erdkruste zurückzuführen, wobei frühzeitige und hauptsächliche vulkanische Tätigkeit jedoch während der alpinen Gebirgsbildung stattfand. Nichtsdestoweniger jedoch ist die eigentliche vulkanische Tätigkeit noch nicht abgeschlossen, wie auch nicht in der Schweiz, da sich das Erdinnere und damit die Erdkruste dauernd in Bewegung befindet. So wird in fernerer Zeit der ‹Hot Spot› unter dem Eifelgebiet ebenso wieder hochbrechen und einen urgewaltigen Ausbruch schaffen, wie das beim ‹Hot Spot› der Yellowstone-Caldera in USA sein wird, wo der ‹Hot Spot› schon vor rund 650 000 Jahren eine ungeheure Katastrophe anrichtete. Dieser ‹Hot Spot›, wie auch der im Eifelgebiet, hebt beinahe unmerklich langsam die oberen Erdschichten an, bis der Druck von unten so stark ist, dass eine gewaltige Eruption erfolgt und Hunderte oder gar Tausende Kubikkilometer Erdmaterial und Asche hinausgeschleudert werden. Die Zeit dazu ist einigermassen berechenbar und liegt zwischen 450 000 und 700 000 Jahren. Zumindest bei der Yellowstone-Caldera ist die Zeit reif.

Billy

Leserfrage

Wie kann man es anstellen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt?

Eva Bieri, Schweiz

Antwort

Die Erdenmenschen sind leider noch in einem Evolutionsstadium, in dem in der Regel, natürlich mit Ausnahmen, gerade jeder nur bis vor seine eigene Nase denkt und für sein eigenes Wohl besorgt ist. Und da dem so ist, wird es vorderhand unmöglich sein, dass jedem einzelnen Menschen Gerechtigkeit widerfährt. Gerechtigkeit beruht nämlich auf vielerlei Faktoren, die berücksichtigt werden müssen, wenn sie zur Geltung kommen soll. Grundlegende Werte dazu sind Liebe, Ehrlichkeit, Tugenden und Harmonie, wobei ein Freisein von Neid, Hass, Rache, Missgunst und Vergeltungssucht von sehr wichtiger Bedeutung sind. Gerechtigkeit fordert aber auch eine Geradlinigkeit sowie ein Passendsein und ein Angemessensein des Menschen gegenüber dem Mitmenschen. Notwendig ist dabei ein zeitlos gültiges Mass des richtigen sozialen Verhaltens sowie das Gegebensein der Menschlichkeit und des wahren Menschseins.

Gerechtigkeit ist ein Wert und ein Recht, worauf sowohl der einzelne Mensch ein Anrecht hat, wie auch gesamthaft jede Menschengruppierung und jedes Volk. So muss also Gerechtigkeit unter den Menschen selbst herrschen, wie auch die Gesetzgebung der Gerechtigkeit in jeder Beziehung Genüge tun muss resp. müsste, denn leider ist für manche Gesetzgebung und für manche Richter Gerechtigkeit ein Gummiparagraph, der nach Belieben gedehnt oder verkürzt werden kann. Vielfach gilt dabei das Prinzip: «Die grossen Halunken lässt man laufen, und die kleinen hängt man auf.» So entsteht durch die Rechtsprechung in bezug der Gerechtigkeit oft mehr Ungerechtigkeit, wodurch die Unschuldigen zu leiden haben, während die Halunken frohlockend ihr Unrecht unter dem Schutz der Gesetze und Richter weiter betreiben können. Und was durch die Gesetzgebung und die Rechtsprecher gang und gäbe ist, gehört leider auch zum Lebensstil sehr vieler Menschen, denen die Gerechtigkeit ein Pfifferling, ihr eigener Vorteil aber alles wert ist. Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen kann unter solchen Umständen also nicht geschaffen werden – und das wird noch lange so bleiben.

Soll Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen geschaffen werden, dann müssen in erster Linie die Menschen lernen, wahrer Mensch zu sein, wahre Liebe, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit und Harmonie zur Geltung zu bringen. Und sie müssen allen Hass, alle Rachsucht und Vergeltungssucht, den Rassismus und die Selbstsucht, Herrschsucht, Eifersucht und Selbstherrlichkeit in sich auflösen. Auch müssen sie alles Unrecht, und zwar auch in bezug der Rechtsprechung hinsichtlich falsch gehandhabter Gesetze, die Kriege und die Todesstrafe sowie alle Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Wahnglaube, Gier, Habsucht, Kriminalität, Lüge, Betrug, Verleumdung und Würdelosigkeit abschaffen, denn ohne all das, nebst vielen anderen zu bewältigenden Unwerten, Übeln und Ausartungen, wird es niemals soweit kommen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt.

Billy

Leserfrage

Was ist unter dem Wort ‹Koro› zu verstehen? Anita Steger-Mayer, Deutschland

Antwort

‹Koro› ist ein Begriff, der seit alters her auf einem Wahnglauben beruht. Dieser sorgt dabei für ein rätselhaftes gedanklich-gefühlsmässiges und psychisches Phänomen, das nur bei Männern in China und Malaysia in Erscheinung tritt und diese in panische Angst versetzt. Der Ursprung dafür ist, wie erklärt, in einem altherkömmlichen Wahnglauben verankert, der dahingeht, dass wenn bei den Männern sexuell ‹tote Hose› ist, deren Penis sich in den Körper zurückziehen und sie töten soll.

Billy

Leserfrage

Anbei sende ich Ihnen das Buch ‹Hände weg von diesem Buch› von ‹Jan van Helsing›. Als ich diesen Kram gelesen habe, stieg in mir die Galle hoch, denn ein derartiger Unsinn, wie in diesem Geschreibsel dargebracht wird, ist gelinde gesagt, zum Schreien blöd. Das ist meine Ansicht, und ich kann nicht verstehen, dass Verlage einen derartigen Mist drucken und verkaufen. Lesen Sie bitte das Buch und lassen Sie mich wissen, was Sie davon halten – ob ich mit meinem Ärger und meiner Meinung über das Geschreibsel falsch oder richtig liege, denn es besteht ja immer die Möglichkeit, dass man sich täuscht.

Urs Martin Werner, Deutschland

Antwort

Jan van Helsing, der eigentlich Jan Holey heisst, wie ich von ihm durch einen persönlichen Brief weiss; von ihm sind mir diverse Bücher bekannt, nun auch dasjenige, das Sie mir zugesandt haben. Die Mühe, es zu lesen, hätte ich mir ersparen können, denn das ‹Geschreibsel›, wie Sie sagen, weist einen Wert von Null auf, wie das auch mit allen andern mir bekannten Büchern dieses Autors der Fall ist, der offensichtlich der irrigen Ansicht ist, dass er ein ‹Wissender› sei. Viele Behauptungen in seinen Büchern sind offensichtlich ‹abgekupfert›, womit ich meine, dass sie das wiedergeben, was in anderen Büchern und Schriften usw. geschrieben steht. Damit will ich nicht sagen, dass die Dinge wörtlich abgeschrieben, sondern im Freistil verändert und in anderer Darlegung wiedergegeben wurden und also nicht auf wirklichem Wissen und auch nicht auf direkt sachbezogenen persönlichen Recherchen beruhen. Daran ändern auch die weltweiten Reisen des Autors nichts, bei denen er angeblich ‹Forschungen› betrieb.

Nun, es ist zwar schon rund ein Jahrzehnt her, als mich J. v. Helsing am 8. Mai 1994 anschrieb, um mit mir Kontakt aufzunehmen, den ich jedoch ablehnte. Das einerseits infolge eines mir zugesandten Buches, das – nicht in meinem Zusammenhang – voller Unwirklichkeiten und voller falscher Verdächtigungen, Vermutungen und Phantastereien usw. war, und andererseits darum, weil auch sein Schreiben von einer äusserst unreifen, selbstbezogenen, ichsüchtig und imagesüchtigen Form war und irgendwie grössenwahnsinnig erschien.

Man stelle sich vor: Der Mann war damals 27 Jahre alt und schrieb (wörtliche Abschrift): «Ich selbst habe vor kurzem das stattliche Alter von 27 Jahren erreicht (lassen Sie sich dadurch aber bitte nicht irritieren) und forsche seit ich zurückdenken kann am UFO-Thema, sowie Zeitreisen, Geheimpolitik, freie Energie-Maschinen, unterirdisch lebende Zivilisationen und an allem, was heutzutage als ‹unerklärliche Phänomene› bezeichnet werden. Mich selbst würde ich als einen Metaphysiker bezeichnen, einen ‹Eso›-teriker, der jedoch auch von der ‹Exo›-terik fasziniert ist».

Weiter geht die Selbstlob-Tirade unter vielem anderen Sich-selbst-in-den-Himmel-Jubeln dann mit folgendem (wörtliche Abschrift): «Und ich begann dann zuerst während meiner täglichen Arbeit (habe Ausbildungen als Raumausstatter (Dekorateur), Heilpraktiker, Lebensberater (Psychotherapeut), Fussreflexzonenmasseur, Geistheiler und noch ein paar andere kleinere) und inzwischen hauptberuflich mich mit solchen Recherchen zu befassen. Ich habe seither 5 Kontinente bereist und bin dabei in zum Teil hochinteressante Menschen gelaufen. Dazu gehören Forscher und Autoren wie Erich von Däniken, Michael Hesemann, Gerd Burde, Milton William Cooper, Virgil Armstrong, Wendelle Stevens, Brad Steiger, Fred Bell, Vladimir Terzisky, Harley Byrd (Neffe von Admiral Byrd), Major Aho, Howard Menger, Al Bielek und viele mehr. Aber vor allem auch Leute, die zum Teil weitaus wichtigere Informationen haben, aber aus Gründen persönlicher Sicherheit es bisher vermieden haben, damit in die Öffentlichkeit zu gehen. Solche Leute habe ich vor allem in Neuseeland getroffen. Mehrere Freunde von mir, in diesem Fall aus dem Westen der USA, hatten oder haben mehreren ‹physischen› Kontakt zu Ausserirdischen, sowie auch zu innerirdischen Bewohnern. Zu den kleinen ‹Grays›, sowie auch zu grossen ‹Blonden›. Mein Freund Al Bielek, der mit seinem Bruder Duncan Cameron als Techniker am Philadelphia-Experiment beteiligt war und mit dem Schiff in die Zeit versetzt wurde, war später über 20 Jahre in Zeitreisen-Experimenten der US-Regierung tätig (sind unter den Namen Rainbow Project, Phoenix Project und Montau Project bekannt). Während sei-

ner Tätigkeit als aktiver Zeitreisender hatte er in unterirdischen Basen wie z.B. Los Alamos und Montauk mit mindestens 13 verschiedenen ausserirdischen Rassen, die alle mit diesem Project und somit auch der US-Regierung verbunden waren, physischen Kontakt.» usw. usf.
Phantastereien ohnegleichen, die als Wahrheit zu akzeptieren wohl jedem normalen und vernunftbegabten Menschen schwerfallen. Das nicht nur in Hinsicht der letztgenannten Aussagen, sondern auch in bezug der angeblich genossenen ‹Ausbildungen›, die soviel Zeit in Anspruch genommen hätten, dass JvH weder Zeit gehabt hätte, 5 Kontinente zu bereisen noch Zeit gefunden hätte, einer täglichen Arbeit nachzugehen – und das alles noch nebst dem Schreiben von zweifelhaften Büchern, durch die Leichtgläubige in die Irre geführt werden.
Tja, so sieht das aus, auch mit der Unterschrift unter dem dreiseitigen, maschinengeschriebenen Brief des JvH vom 8. Mai 1994. Die Unterschrift allein zeugt schon von Überheblichkeit, variiert die Schrift doch zwischen 26 und 45 Millimetern.
Wenn gesamthaft alles betrachtet wird, dann kann sich jeder vernunftbegabte Mensch unvoreingenommen selbst zusammenreimen, was vom Ganzen zu halten ist – und das auch in bezug des Buches ‹Hände weg von diesem Buch›. Tatsächlich ist es in seinem gesamten Inhalt derart unsinnig und spekulativ, dass das Ganze der Wirklichkeit keinerlei Jota abgewinnen kann. Schlichtweg handelt es sich um ein Geschreibsel, wie Sie es nennen, das voller Unwirklichkeit, dummen Vermutungen, üblen Verdächtigungen, und ebenso voller Schauergeschichten vom Hörensagen ist. Auch zeugt es vom absoluten Unverständnis der menschlichen Psyche und deren Funktion, verbunden mit Phantastereien in bezug einer richtigen Lebensführung usw. Auch vom Bewusstsein des Menschen sind keinerlei Momente des Verstehens gegeben, denn alles entspricht nur hohlen und leeren Worten, die auf Aussagen eines absoluten Laien hinweisen, der weder diese Dinge jemals erlernt hat noch verstehen kann. Daher verstehe ich auch Ihren Ärger über den unsinnigen Buchinhalt. Und tatsächlich ist es auch unverständlich, dass solcher Buchschrott von Verlagen überhaupt gedruckt und vertrieben wird, während wirklich gute Bücher von guten Autorinnen und Autoren keine Chance zum Druck und Verkauf bekommen. Das aber ist eindeutig daran aufgehängt, dass mit Geschreibselschrott infolge Sensationsgier der Menschen viel Geld verdient und gewaltiger Profit gemacht werden kann, während gute Bücher und Schriften nicht gefragt sind, von Verlagen nicht gedruckt und nicht verkauft werden können, weil sie eben nicht auf Sensation, Schwindel, Lug und Betrug usw. aufgebaut sind.

Billy

Fisch-Koralle-Mischwesen

oder mit kleinen Fischen fängt es an!

Um die Menschheit mit neuen Erfindungen, Errungenschaften oder Entwicklungen zu konfrontieren, muss sie behutsam zu den Neuerungen hingeführt werden. Spielerisch, gemächlich und tröpfchenweise, jedoch kontinuierlich gesteigert, lässt sich der Mensch an vieles gewöhnen.
Im Falle der Gentechnik ist dieses wohldurchdachte Prinzip sehr deutlich zu erkennen. Seit langem berichtet die FIGU immer wieder über die Möglichkeiten der Nutzbarmachung der Gentechnik. Es steht ausser Zweifel, dass mit ihrer Hilfe eines Tages das Ernährungsproblem der Überbevölkerung gelöst werden kann. Spätestens dann, wenn das eigentliche Problem Überbevölkerung als solches erkannt und behoben wird.
Alles hat bekanntlich zwei Seiten, eine positive und eine negative, so auch die Gentechnik. Chimären, Kentauren und Faune usw. zeugen von deren frühester Ausartung. Medizinische Errungenschaften, wie Gentherapien und genetische Eingriffe sind ein Segen. In der heutigen Zeit werden jedoch Versuche mit Gen-Mais und Gen-Weizen von bestimmten Kreisen noch immer vehement bekämpft.
Im Jahre 2000 war das Thema Genmanipulationen an Lebewesen hoch aktuell. In den Bulletins Nr. 24

vom September 1999, Nr. 30 vom Dezember 2000, Nr. 31 vom Januar 2001 sowie im Bulletin Nr. 40 vom August 2002 hat der Autor Hans-Georg Lanzendorfer bereits mehrmals zu diesem Thema geschrieben. Auch auf der FIGU-Webseite ‹http://www.figu.org› sind mehrere Artikel und Texte von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) zum Thema zu finden. Bereits damals wurde von der FIGU vorausgesagt, dass trotz gegnerischer Stimmen die Gentechnik weiterentwickelt und neue Geschöpfe erschaffen würden. Eine Entwicklung, die gemäss plejarischen Angaben eines Tages in Form von Mensch-Schwein-Mischwesen und Maschinen-Menschen als militärische Kampfmaschinen eine Ausartung und einen Höhepunkt erreichen wird. Eine Tatsache, die natürlich von den verantwortlichen Stellen unter allen Umständen sowohl jetzt als auch in Zukunft bestritten wird.

Die offizielle Gen-Technik-Entwicklung wird mit kleinen und scheinbar harmlosen Lebensformen und Kreationen eingeleitet. Eine dieser genmanipulierten und offiziellen Innovationen wurde am Montag, den 24. November 2003 in der Zürcher Zeitung ‹Tages-Anzeiger› vorgestellt. Ein leuchtender kleiner Fisch namens ‹GloFish› ist in den USA das erste genmanipulierte Haustier, das im Handel erhältlich ist. Für fünf Dollar kann der ‹Glühfisch› in den Tierhandlungen käuflich erworben werden. Beim ‹GloFish› handelt es sich gemäss der Züchterfirma Yorktown Technologies um einen tropischen Zebrafisch, dem die Gene einer Seekoralle eingebaut wurden. Während normale Zebrafische schwarz-silbern sind, soll der manipulierte ‹GloFish› bereits bei geringstem Lichteinfall in grellem Rot aufleuchten. Aus gentechnischer Sicht, und als Beispiel für die Machbarkeit und Möglichkeiten der Gentechnik, ist dieses Geschöpf natürlich eine interessante Leistung, jedoch unzweifelhaft Teil einer kaum abschätzbaren zukünftigen Entwicklung. Ein kleiner und unscheinbarer Anfang und Fortschritt, der aufgrund des heutigen Bewusstseinsstandes der Wissenschaft und der gesamten Menschheit eines Tages zu gewaltigen, gefährlichen und unverantwortbaren Ausartungen führen wird. Dennoch kann und darf die Gentechnik als Ganzes betrachtet nicht als Teufelswerk oder als Übertretung schöpferischer Gesetzmässigkeiten verurteilt werden, und zwar auch dann nicht, wenn Ausgeartete und Spinner in ihren sektiererischen Wahnvorstellungen durch Klonieren ewiges Leben zu erheischen versuchen.

Nebst den Ausartungen werden sich auch immer wieder vernünftige Wissenschaftler/innen finden, die sich ihrer diffizilen Arbeit bewusst sind und auch die nötige Verantwortung dafür walten lassen. Und tatsächlich wird auch die irdische Menschheit dieses Planeten nicht für alle Zeiten in bewusstseinsmässiger Dunkelheit leben, sondern den logischen und schöpferischen Weg aller Evolution beschreiten. Das wird jedoch nicht umsonst und nicht ohne Bemühung, sondern durch reelle Erfolge gekrönt sein, was aber ein hartes Lernen, Suchen und Forschen sowie Erkennen, Erfahren und Erleben erfordert. Das ist auch die Grundlage dafür, dass der Mensch eines Tages auf die grossen Geheimnisse verborgener Genmanipulationen am irdischen Menschenkörper stossen wird. Durch diese Entdeckungen werden viele Krankheiten, wie z. B. Krebs, ausgeschaltet sowie die Lebenszeit der Menschen um das Vielfache verlängert. Und daher kann dieser Jahrtausende dauernde Entwicklungsweg mit Suchen, Forschen, Irrungen und Neubeginn auf dem Gebiet der Gentechnik durchaus einmal von einem kleinen leuchtenden und genetisch manipulierten Zebrafischchen gekrönt sein. Sehen wir der Zukunft jedoch zuversichtlich entgegen und appellieren wir an die Vernunft der Verantwortlichen, dass nicht in einigen Jahrzehnten in amerikanischen Tierhandlungen geflügelte Pferde (Pegasus) für fünf Dollar käuflich zu erwerben sind.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

The American Way of Life

US-Amerika gilt immer noch als der grosse Bruder Europas, der uns scheinbar zur Seite steht, wenn Hilfe gebraucht wird. Als eine der angeblich ältesten Demokratien der Welt und Garant für Frieden und Freiheit konnten wir uns immer auf US-Amerika verlassen. Dem grossen Bruder, der in zwei Weltkriege eingriff, Europa vom Nationalsozialismus befreite, müssen wir Europäer scheinbar immer dankbar dafür sein, und diesem Land US-Amerika müssen wir deshalb alles an politisch-militärischem Grössenwahn

durchgehen lassen, egal was auch immer geschieht und welchen Schaden von den US-amerikanischen Regierungen aller Zeiten rund um den Globus angerichtet wurde und wird. Auch über alle Formen eklatanter Menschenrechtsverletzungen (Todesstrafe, psychische Folter an Gefangenen, Jugendcamps, in denen junge Straftäter physisch und psychisch gebrochen werden, usw. usf.), die innerhalb und ausserhalb der Vereinigten Staaten von Amerika geschehen, scheint man blind und unfähig geworden zu sein, um sich gemeinsam dagegen zu wehren. Anstatt angemessen dagegen etwas zu unternehmen, schauen vor allem die politischen Institutionen Europas lieber darüber hinweg oder reagieren verschüchtert darauf und unternehmen erst etwas, wenn das eigene Volk zu sehr dagegen aufbegehrt. Oftmals wird von politischer Seite auch der Eindruck erweckt, man habe US-Amerika auf dieses oder jenes Problem aufmerksam gemacht. Dabei nehmen die USA Europa aber gar nicht ernst, doch die Bevölkerung im eigenen Land ist erst wieder einmal beruhigt.
Kein Zweifel, US-Amerika hat den Zweiten Weltkrieg beendet und Europa befreit, aber das war vor nahezu 60 Jahren. Ist es nicht einmal an der Zeit zu sehen, was sich geschichtlich in diesem Zeitraum noch alles ereignet hat und was durch US-amerikanische Interessen und Aussenpolitik an Schaden angerichtet wurde? Müssen wir nicht einmal auch unsere Aufmerksamkeit auf das richten, was US-Amerika alleine in den letzten Jahrzehnten auf unserem Heimatplaneten, der uns allen und nicht nur einer Weltpolizei spielenden, grössenwahnsinnigen Nation gehört, angerichtet hat, seitdem der Zweite Weltkrieg und der Kalte Krieg beendet sind? Es geht dabei nicht um Antiamerikanismus, sondern um die Betrachtung von Tatsachen und Fakten, die, geschichtlich und aus der Gegenwart gesehen, uns alle in ihren Auswirkungen erschüttern und das auch in Zukunft tun werden – mit ungeahnten negativen Konsequenzen für die gesamte Menschheit.
Dieser Planet gehört nicht nur einem Land, das ökonomisch allen anderen Staaten der Erde voraus ist und über den grössten technologischen Vorsprung vor anderen verfügt. Dieser Planet gehört allen, unabhängig von ihrem wirtschaftlichen und technologischen Stand. Wie kommt es aber, dass Europa der US-amerikanischen Aussenpolitik eine unglaubliche Narrenfreiheit zukommen lässt, wie Eltern, die ihrem Kind alles durchgehen lassen? Gewiss, wir sind innerhalb Europa dem Wirtschafts- und Militärriesen US-Amerika bei weitem nicht ebenbürtig und haben deswegen immer noch einen Minderwertigkeitskomplex, und gerade darum ist es für Europa Zeit, aus seinen Kinderschuhen zu wachsen und endlich in jeder Hinsicht selbständig und unabhängig von US-Amerika zu werden – das Potential dazu haben wir. Aber unsere unfähigen Volksführer mit ihrem landesspezifischen Egoismus und mit ihrer Angst US-Amerika gegenüber sind noch immer nicht dazu in der Lage, einen solchen Gegenpol systematisch aufzubauen.
Eine der obersten Direktiven US-amerikanischer Politik ist es, wo immer es als nötig erachtet wird, auf Kosten anderer Menschen und Nationen die eigenen Interessen zu wahren und zu schützen. Dazu ist man bereit, alle notwendigen Mittel einzusetzen, und bereitwillig setzt man diese Doktrin täglich auch um. Dass alle US-amerikanischen Regierungen immer nur eigene Interessen verfolgt haben, ohne Rücksicht auf andere, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der US-amerikanischen Politik. Gegründet wurde dieses Land aus einer Mixtur von nicht selten europäischen Kriminellen, Sektierern und sonstigen negativen Elementen, wodurch ein Cocktail von menschlichen Lebensformen entstand, die überwiegend oberflächlich und leicht zu manipulieren waren, es noch heute sind und einen völlig ausgearteten Patriotismus in ihrem Bewusstsein tragen. Gewiss, es gibt auch anständige und verantwortungsbewusste US-Amerikaner, die noch wissen, was Recht und Anstand ist und die auch in der Lage sind, Vernunft und Verstand zu gebrauchen, aber leider sind sie in der grossen Minderheit, die im Meer des ausgearteten US-amerikanischen Patriotismus untergeht. US-Amerika hat es nicht geschafft – wie es in einigen anderen Kolonien geschehen ist, wo deren Bürger und Nachfahren das notwendige Verantwortungsbewusstsein entwickelt haben, um andere Menschen und Kulturen als gleichwertig zu betrachten –, diesen Sprung in die moralisch-menschliche ‹Oberliga› zu vollziehen. Immer noch sehen sich viele US-Amerikaner, und vor allem die Regierung, als Massstab für Recht, Ordnung und Demokratie, um damit alle anderen Gesetzmässigkeiten, denen andere Nationen politisch und religiös eingeordnet sind, ausser Kraft setzen zu

können, wann immer dies den US-amerikanischen Interessen dient. Die US-amerikanische Regierung nennt das Politik, wobei es sich aber um einen politischen Grössenwahn und um Diktatur handelt. Kein anderes westliches Land zwingt anderen Ländern so selbstverständlich die eigenen politischen und militärischen Interessen auf, wie das die USA tagtäglich weltweit tun.
Der Cocktail aus nicht berechenbaren Gründervätern und ihrer kriminellen Energie findet sich bis heute in allen US-Administrationen wieder. Man kann nicht aus einer Sumpflandschaft fruchtbares Ackerland machen, wenn man nicht bereit ist, dafür immer hart und ehrlich zu arbeiten. Genauso wie bei der Regierung US-Amerikas ist es mit der US-amerikanischen Kultur und dem Bewusstsein vieler US-amerikanischer Landsleute. Ein grosser Teil hat sich nach den Unwerten und nach den falschen Idealen, dem Konsumterror und der Machtbesessenheit ausgerichtet, anstatt die Werte und das Verständnis dafür zu entwickeln, dass wir alle auf diesem Planeten aufeinander angewiesen und voneinander abhängig sind. Diese Erkenntnis fehlt generell einem grossen Teil der US-Amerikaner, und genauso wie alle US-Regierungen ersehen sie es deshalb nicht als notwendig, andere Kulturen und deren Sitten und Bräuche, deren Religion, Werte und Geschichte zu studieren, zu erkennen und zu respektieren, sondern sie sehen nur immer sich selbst als den Massstab aller Dinge. Diese Arroganz und das mangelnde Einfühlungsvermögen werden vielen von uns das Genick brechen, denn die Folgen und Auswirkungen dieses US-amerikanischen Grössenwahns werden in naher Zukunft katastrophale Folgen für uns alle haben.
Betrachtet man alleine die Aussenpolitik der USA seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute, dann wird sichtbar, dass alles eine Mixtur aus Kriegen, Anarchie, staatlichem Mord und unzähligen Geheimdienstoperationen ist, was gesamthaft nur zu Unfrieden, Zwietracht und Instabilität in all jenen Ländern geführt hat, die davon betroffen waren und in deren Belange sich die USA einmischten. Eines hat es jedenfalls nicht gebracht – Frieden und Freiheit. Die globale politische Situation hat sich aufgrund all der US-amerikanischen Massnahmen, Intrigen und Einmischungen usw. nur verschlechtert.
Was ist von einer Administration zu halten, die wissentlich den Überfall auf Pearl Harbor zugelassen hat und den Tod von Tausenden eigener Soldaten in Kauf nahm, nur um gegen Japan in den Krieg ziehen zu können? Der Abwurf beider Atombomben war militärisch völlig unsinnig und ein einzigartiges menschenverachtendes Experiment, um die Wirkungen dieser Waffen am Menschen auszuprobieren, ganz zu schweigen davon, dass man eigene Soldaten bei Tests in den USA in den Atompilz hineinlaufen liess, um zu sehen, was passiert. Noch heute gibt es erhebliche und berechtigte Zweifel, ob die erste Mondlandung überhaupt stattgefunden hat; Zweifel, die bis heute nicht ausgeräumt werden konnten und in das übliche Schema von Täuschungsmanövern US-amerikanischer Interessen passen. Der selbst aufgebaute damalige Druck gegen die Russen war so gross, dass man keine weitere Niederlage gegen den Ostblock einstecken konnte. Russland hatte den ersten Satelliten, den ersten Kosmonauten und durfte keinesfalls als erster Staat auf dem Mond landen. Es gibt keinen Zweifel, dass nachfolgende Mondlandungen stattgefunden haben, aber eben bei der ersten gibt es bis heute zahlreiche Argumente, die gegen solch eine Landung sprechen. Dazu braucht es keine von den zahllosen nichtsbringenden Verschwörungstheorien, sondern nur eine einfache Betrachtung der Fakten. Auch die Gebrüder Wright waren nicht die ersten, die einen flugfähigen Apparat gebaut hatten. Auch dies ist typisch amerikanische Geschichtsverfälschung, die sich bis heute, ebenfalls wie ein roter Faden, durch dieses Land zieht. Man will immer der Grösste, Schnellste und Beste sein, selbst dann, wenn alles verfälscht wird und die Wahrheit auf der Strecke bleibt. Überhaupt ist die Wahrheit für US-Präsidenten und deren verantwortliche Mitarbeiter immer sehr relativ gewesen und entsprach niemals irgendwelchen moralisch hochstehenden Werten, sondern immer nur den gerade notwendigen Interessen.
Wie schon erwähnt, sind die allgemeinen Verschwörungstheorien oftmals Ausartungen menschlichen Denkens. Dennoch dürfen wir alle nicht überrascht sein, wenn die wahren Hintergründe für den 11. September eines Tages ans Licht kommen und (falls) bekannt wird, dass die US-Regierung davon gewusst hat und wie sie darin involviert war. Es wird wieder eines dieser üblichen politisch-geheimdienstmässigen Ausartungen US-amerikanischen Denkens gewesen sein, damit irgend etwas gegen irgend jemand unter-

nommen werden durfte. Ein Einmarsch in Afghanistan wäre ohne den 11. September undenkbar gewesen. Saddam Husain hätte nie auf die Art und Weise entmachtet werden können, wäre der 11. September nicht gewesen, der dem grössenwahnsinnigen Präsidenten Georg W. Bush jeglichen Handlungsspielraum gegeben hat, seinen religiösen, diktatorischen Wahn auszuleben und den Irak – dabei gegen das Völkerrecht verstossend – mit Hilfe von falschen Beweisen, Lügen und Manipulationen zu überfallen. Dass Saddam Husain ein irrer mordender Diktator ist bzw. war, dürfte unzweifelhaft sein, doch wenn es normal wird, dass ein militärisch starkes Land ein schwächeres aus herbeigezauberten, sektiererischen Moralvorstellungen und Lügen überfällt, in Grund und Boden bombardiert mit dem Argument, man bringe Frieden und Demokratie, dann wird es sehr bedenklich. Solch ein selbstherrliches, diktatorisches Vorgehen, wie es Bush an den Tag legt, macht aus ihm einen politisch legalisierten Massenmörder.
Die Politik der US-amerikanischen Administration übt sich bis heute darin zu verschleiern, zu lügen und zu morden sowie zu manipulieren und zu zerstören usw. Was in den letzen Jahrzehnten durch die US-amerikanische Aussenpolitik allein im Nahen und Mittleren Osten angerichtet wurde, was sich aber auch auf zahlreiche andere Länder ausdehnen lässt, ist ein Katalog von Unfähigkeit und politischem Terror – nebst der Tatsache, dass alles regelmässig aus dem Ruder ging und sich nichts in die gewünschte US-amerikanische Richtung entwickelte. Auch darin zeigt sich wieder die Unfähigkeit US-Amerikas, sich aus seinem einseitigen, krankhaften Denken heraus in andere Menschen, Länder und Nationen hineinzuversetzen und etwas Erfolgreiches, Vielversprechendes zu bewirken.
Immer dann, wenn die US-amerikanische Politik einen Verbündeten als Instrument für ihre unfähige Intrigenpolitik auswählt und aufbaut, stellen sich diese irgendwann gegen sie. Der Schah von Persien wurde gestürzt – Herr eines ehemals kaiserlich-diktatorischem Regimes im Iran. Auch in Mogadischu wendete sich alles gegen die USA. Osama Bin Laden wurde, wie allen bekannt sein dürfte, ebenfalls von den USA rekrutiert und ausgebildet, und nachdem er sich entsprechend etabliert hatte, wendete er sich ebenfalls gegen US-Amerika. Saddam Husain war lange Zeit ein guter Freund des Westens, und alle haben sich an diesem Kontakt die Hände schmutzig gemacht, vor allem die dafür verantwortlichen US-Amerikaner, als er während Jahren einen erfolglosen Krieg gegen den Erzfeind Iran führte. Die Liste von gescheiterten Unternehmen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, alleine in den letzten zehn Jahren, ist endlos. Dabei handelt es sich nur um die bekannten, öffentlichen Ereignisse; wer weiss, was im Verborgenen noch alles angerichtet wurde. Bis heute unterstützt die US-amerikanische Regierung zahlreiche Diktaturen (z.B. Saudi Arabien), weil diverse als zuverlässige Partner für das Erdöl gelten. Die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung in solchen Ländern sind zweitrangig und unbedeutend im US-amerikanischen Denken. Die scheinbaren eigenen Werte, die in den USA als Massstab für ihr globales Handeln und Tun gelten, verschwinden gleich hinter jeder amerikanischen Grenze. So muss es nicht verwundern, wenn Moral und Anstand und die elementarsten menschlichen Grundrechte, wie z.B. jenes nach Frieden, keine Rolle im grossen Planspiel amerikanischer Aussenpolitik spielen.
Psychische Misshandlung von Gefangenen ist in US-amerikanischen Gefängnissen ebenfalls üblich, wie alle Formen menschenunwürdiger Behandlungen. Eine der menschenunwürdigsten Strafformen findet heute immer noch eine hohe Akzeptanz im Volke – die Todesstrafe. Eine der primitivsten und menschenunwürdigsten Strafformen, die es neben der Folter auf unserem Planeten gibt. Ausgerechnet ein Land, das solche Strafen praktiziert, will sich als Weltmacht und Weltpolizei aufspielen sowie Frieden, Humanität und Gerechtigkeit bringen!
Wer moralische Werte aufstellt, wird auch selber daran gemessen und muss sich nicht wundern, wenn man ihn dafür kritisiert. Ein Mensch, ein Land usw. kann niemals etwas dadurch verändern oder positiv bewirken, indem es anderen Menschen und Ländern etwas aufzwingt. Man muss diese Veränderungen immer vorleben, damit sich andere bewusst danach ausrichten können. Wir alle zeigen gerne mit dem Finger auf die Fehler anderer und merken doch nicht, dass auch wir mit den gleichen Fehlern behaftet sind. Keine Erwartungen an den anderen zu stellen, sondern unser eigenes Leben und unsere Politik in den Griff zu bekommen und dadurch als sichtbares Beispiel zu fungieren, an dem sich die anderen ausrichten können, das sollte unser aller Bestreben sein.

Die vielgepriesene US-amerikanische Einigkeit ist ein Trugschluss. Die USA sind innerlich als Vielvölkerstaat zerrissen und ein Pulverfass. Es ist eine Zeitfrage, bis all diese einzelnen Staaten zerfallen und es zu grossen inneren Rassenunruhen kommt. Zu viele verschiedene ethnische Gruppen und politische Minderheiten, auch mit faschistoiden Hintergedanken, die nicht friedlich miteinander auskommen, sind in diesem Land zusammen. Zu viele Waffenirre, mit einem krankhaften Verständnis dafür, was wirkliche Freiheit bedeutet, leben in diesem von Schusswaffen verseuchten Riesenland. US-Amerika mag militärisch und technologisch an erster Stelle in der Welt stehen, das ist unbestritten, aber menschlich-moralisch ist es minder als viele Drittweltländer, denn diese bemühen sich ehrlich um einen menschenwürdigen Fortschritt, was von US-Amerika nicht mit gutem Gewissen gesagt werden darf.
Es gibt eine phantastische Natur, die durch mangelnde bzw. mangelhafte Umweltgesetze immer mehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Es gibt viele sehr anständige US-Amerikaner, die sich dieser Problematik ihres Landes bewusst sind, aber in ihren Bemühungen kläglich untergehen und glücklicherweise dennoch nicht aufgeben, sich Gehör zu verschaffen in ihrem Kampf gegen das, was in und mit ihrem Land geschieht.
Seit einigen Jahren wird, dank US-amerikanischem Ideenreichtum, ein völlig neues Waffensystem in Alaska getestet. Es nennt sich HAARP (High Frequency Active Auroral Research Program, auf Deutsch Hochfrequenz-Aurora-Forschungs-Programm). (Anm. M. Uehlinger: Mit HAARP wird der Einsatz einer enorm starken Radio-Richtstrahl-Technologie getestet. Kurz gesagt ist die Anlage HAARP das Umgekehrte eines Radio-Teleskops, d.h. Antennen senden Signale aus, statt solche zu empfangen. Bereiche der Ionosphäre werden durch starke Erhitzung beseitigt, indem ein Hochfrequenz-Strahl auf diese Bereiche gerichtet wird. Die Strahlen werden dann von der Ionosphäre zurückgeworfen, indem niederfrequente Elektrowellen (ELF) genutzt werden, die in alles und jedes zerstörend einzudringen vermögen.) Es handelt sich dabei um Hochfrequenztechnologie. Kurz gesagt, man schiesst mit Hilfe eines Antennenwaldes Hochfrequenzen in die Ionosphäre, die dort, wo sie auftrifft, diese wegbrennt, aber von ihr gespiegelt auf die Erde an einem bestimmten Punkt wieder auftrifft und dort alles Leben vernichtet. Die Ionosphäre wird aber an jenen Stellen, wo sie getroffen wird, immer dünner und lässt eines Tages ungehemmt die schädliche UV-Strahlung durch, und wir werden von diesen schliesslich ungeschützt getroffen und verstrahlt. HAARP ist eines der kriminellsten, angeblich rein wissenschaftlichen Experimente unserer Zeit und sollte von der UNO verboten werden. Siehe auch:

http://www.haarp.com	offizielle US-HAARP-Seite
http://www.haarp.alaska.edu/haarp/cam.fcgi	HAARP-Kamera
1996-83-1.pdf	http://www.raum-und-zeit.com/ (R&Z Archiv anklicken und Suchbegriff «Haarp» eingeben)

Es gibt wachsenden Widerstand in den USA; von seiten der US-Regierung wird es – wie üblich – als ungefährliches Experiment deklariert, aber in Wirklichkeit geht es wieder einmal um eine alles vernichtende Waffe.
Die USA und ihre Administration werden mit ihrer jahrzehntealten Politik weitermachen und Tod, Verderben, Mord und Zerstörung über diesen Planeten bringen. Eines wird ihnen mit Sicherheit nicht gelingen, was sie in den letzten Jahrzehnten auch nicht geschafft haben, nämlich den Frieden zu bringen, denn mit Krieg, Terror, Mord, Totschlag, Verbrechen und Zerstörung ist das nicht möglich.
Europa und der Rest der Welt müssen sich von diesem politisch-moralischen Klotz am Bein in der Form befreien, dass sie unabhängig von US-Amerika werden und politisch sowie militärisch nicht mehr darauf angewiesen sind. Es wird Zeit, dass sich die verschiedenen Länder und alle verantwortungsbewussten und rechtschaffenen Menschen dieses Planeten zusammenschliessen und mit ihrer Vernunft und ihrem Verstand sowie mit ihren elementaren moralischen Grundwerten gegen die zerstörerische, mörderische und menschenunwürdige Intrigenpolitik US-Amerikas einen offenen, sichtbaren Gegenpol bilden und damit endlich einmal ein vernünftiges, verantwortungsvolles und durchgreifendes sowie nützliches Zeichen setzen.
Wir haben im Laufe der Geschichte den USA gewiss auch vieles zu verdanken, aber das ist Vergangen-

heit und ist vorbei. Jetzt müssen wir die Gegenwart und die Zukunft in unsere Betrachtungsweise einbeziehen und uns ein neues Bild davon machen, was US-Amerika auf und mit unserem Heimatplaneten und unter der Menschheit anrichtet. Das müssen wir erkennen und die Konsequenzen daraus ziehen, sonst werden wir von den Machenschaften US-amerikanischer Weltmachtpolitik schon sehr bald völlig überrollt und müssen deren wirtschaftlich-militärische Auswirkungen tragen. Diese können in ihrer schlimmsten Folge in einem Dritten Weltkrieg enden, herbeigeführt durch die grössenwahnsinnige US-amerikanische Politik, die ohne jegliche Skrupel, unverantwortlich und kriminell sowie von Selbstherrlichkeit geprägt ist.

Günter Neugebauer, Schweiz

Liebe Worte – Leserzuschriften

Immer wieder erhalte ich von lieben Menschen Zuschriften aller Art, die mir ihren tiefen Dank mit sehr lieben und erbaulichen Worten zum Ausdruck bringen. Mag es nun einfach sonstwie oder und zu meinem Geburtstag usw. sein, so möchte ich dazu sagen, dass ich mich immer sehr über solche Zuschriften freue. Leider kann ich die vielen Zuschriften in der Regel nicht persönlich beantworten, weshalb das meine lieben Gruppemitglieder und geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Hand nehmen. Meinerseits kann ich mich bei allen nur in der Weise für alle Zuschriften ganz herzlich bedanken, dass ich das öffentlich und allgemein in einem Bulletin tue, wobei es auch nicht versäumt sein soll, die Leserinnen und Leser in den Genuss einiger lieber Worte zu bringen, an denen ich mich immer wieder erfreuen kann. Folgedessen will ich anschliessend, mit dem Einverständnis der Schreiber/innen, unter vielen anderen einige Zuschriften an mich veröffentlichen, wofür ich ebenfalls meinen Dank aussprechen will.
Nicht versäumen will ich, einmal in dieser Weise zu sagen, dass mein tiefer Dank auch meiner lieben Lebensgefährtin Eva sowie allen meinen lieben Freundinnen und Freunden unserer Kerngruppe-Familie gehört, durch deren Liebe, Güte und unermesslich wertvolle Mitarbeit und Verständnis ich meiner Arbeit gerecht werden kann. Ihre Treue und ihr Einsatz sowie ihre Verbundenheit untereinander, miteinander und mit unser aller Mission stellen Werte dar, die auf dieser Welt leider nicht selbstverständlich, sondern sehr rare Ausnahmen sind. Und ich schätze mich ausserordentlich glücklich, wie es mir auch eine grosse Ehre ist, dass ich diese Menschen, die Kerngruppemitglieder, meine Freundinnen und Freunde nennen und mit ihnen zusammenarbeiten darf.
Mein Dank gilt auch allen Passivmitgliedern, die es durch ihre Beiträge und sonstigen Zuwendungen sowie durch ihren persönlichen Arbeitseinsatz im Center ermöglichen, dass wir ohne grössere Probleme finanziell und arbeitsmässig über die Runden kommen. Gedankt sei aber auch allen anderen Passivmitgliedern, die in aller Welt für unsere gemeinsame Mission arbeiten, seien es nun die Mitglieder der kleinen Studiengruppen in diversen Ländern in Europa, Asien und Amerika oder die einzelnen Passivmitglieder in allen fünf Kontinenten, die sehr mit uns verbunden sind, auch wenn sie ob der grossen Distanzen nicht oder nur selten in unser Center kommen können. Aber auch sie alle tragen dazu bei, dass unser aller Mission weltweit gute Früchte trägt und sich immer weiter verbreitet. Gedankt sei auch den Einzelkämpfern für unsere Sache, wie z.B. Michael Horn/US und Reinhard König/Bangkok und allen jenen, die in mühsamer Arbeit unsere Schriften und Bücher in fremde Sprachen übersetzen in Brasilien, Mexiko, Frankreich, USA, Schweden, Russland, Kasachstan, Tschechei, Slowakei, Italien, Spanien, Japan, Kanada und Korea usw. Ebenso gilt aber mein Dank auch der FIGU-Japan und der FIGU-USA sowie allen ihren Studiengruppen. Also geht mein Dank auch an jene, welche keine FIGU-Mitgliedschaft besitzen und dennoch gute FIGU-Freunde sind und in irgendwelchen Formen Hilfe leisten. Und für alle möchte ich meinen Dank noch speziell mit folgendem Wort zum Ausdruck bringen:

So lange, wie das unermessliche Universum Bestand hat, und
solange es noch Menschen gibt, will auch ich etwas dazutun
und ausharren, um Liebe und die Geisteslehre zu verbreiten.

um mitzuhelfen, Elend, Leid und Not der Welt zu verringern.
SSSC
21. Februar 2004, 12.40 h
Billy

Lieber Billy!

Ich bin nicht sehr gut im Ausdrücken meiner Gefühle und sie dann auch noch in die geeigneten Worte zu kleiden, darum wähle ich diesen Weg.

Gross war die Freude, als ich im letzten Kontaktbericht las, dass Ptaah dir zwei wunderbare ‹Geschenke› mitgebracht hatte. Ich konnte mir so richtig schön vorstellen, wie du fast ‹ausgeflippt› bist, wenn man das so für dich als Bezeichnung nennen kann.
Dann habe ich deine wunderschönen Gedichte gelesen und … fühlte Beschämung; Beschämung dafür, dass ausgerechnet du dein Haupt neigst.

Ich weiss, Billy, du magst es nicht, wenn man dir dankt oder dich lobt oder etwas Ähnliches, was ich auch voll und ganz respektiere, jedoch beschämt es mich, dass du das dann bei uns machst. Ich weiss, dass für dich der grösste Dank ist, wenn du siehst, dass sich die Leute bemühen und lernen und sich evolutionieren.

Es fällt mir nicht leicht, diese Zeilen zu schreiben, da ich nicht möchte, dass es falsch verstanden wird, aber auch egal, ich tue es jetzt halt trotzdem, weil es mir ein grosses Bedürfnis ist.
Du und auch die Plejadier/Plejaren danken uns, was mich auch ohne Zweifel freut, denn es scheint so, dass wirklich viel gegangen ist für die Verbreitung der Wahrheit, so dass eine reelle Chance besteht, dass sie eines Tages die Oberhand gewinnen wird und es hier auf der Erde wieder eine Freude ist zu wandeln.

Nicht uns gehört jedoch der Dank, denn wir sind diejenigen, die über alle Massen von dir und den Plejadiern/Plejaren die Möglichkeit und einmalige Chance bekommen haben und immer und immer wieder bekommen, endlich wahrliche Menschen zu werden.

Bitte verstehe das jetzt nicht als Respektlosigkeit dir gegenüber, aber auch ich möchte dir für deine Liebe und Güte und deine unermüdliche Hilfe von Herzen danken. Es ist mir eine wahrliche Ehre, dich kennengelernt haben zu dürfen. Auch möchte ich dies an alle Plejadier/Plejaren richten, die sich unermüdlich darum bemühen, uns ‹Barbaren› zu helfen. Ich denke zwar nicht, dass ich es voll erfassen kann, was das für uns alle bedeutet. Viel zu oft nimmt man alles als selbstverständlich hin und denkt viel zu wenig darüber nach.
10. Februar 2004

In ehrlicher Verbundenheit und Liebe
Salome
Andrea Grässel, Schweiz

Sehr geschätzter Herr Billy Meier!

Lassen Sie mich Ihnen durch meine Tochter Kathleen folgendes sagen: Schon in hohem Alter, ich bin 97, bin ich immer noch sehr vital und aktiv, habe auch einen Computer und surfe gerne im Internet, wo ich regelmässig auf Ihrer Website alles Neue lese. Auch hat mir eine meiner Töchter schon seit 8 Jahren und bis heute immer wieder alle ihre Bücher und sonstigen Schriften besorgt, die ich mit grossem Interesse gelesen habe und die mir viele Erklärungen gegeben haben auf Fragen, auf die ich erst in hohem Alter durch Sie erschöpfende Antworten erhalten habe. Trotz meines Alters hat sich dadurch in meinem Leben noch sehr viel zum Guten verändert und mich viel von meinem Leid verarbeiten lassen, das ich während des Zweiten Weltkrieges durch die Nazis und auch durch angebliche Freunde und durch Behörden erdulden musste. Durch Ihre vielen Bücher und auch kleineren Schriften habe ich in wenigen Jahren mehr gelernt, als ich das während meiner 89 Jahre zuvor lernte, ehe ich durch meine Kinder auf Sie aufmerksam wurde. Dafür möchte ich Ihnen zutiefst danken und Ihnen wünschen, dass Sie noch lange leben und durch Ihre hochgeschätzte Arbeit noch vielen Menschen helfen können, wie Sie auch mir geholfen haben und noch weiterhin helfen. Ich wünsche Ihnen Segen, dass Sie gesund bleiben und noch lange viel Schaffenskraft aufbringen, um noch viel Gutes tun zu können, das unsere Welt und alle Menschen so sehr brauchen. Und ausserdem möchte ich sagen, dass ich mich schon mehr als 40 Jahre für UFOs interessiere und auch allerlei Bücher und Zeitungsberichte darüber gelesen habe, was mir aber nichts gebracht hat. Alles was ich gelesen habe, ist mir als unwahr und nichtssagend und unwirklich vorgekommen, wozu ich sogar sagen möchte, dass es mir erlogen und als Phantasterei erschien, das ganz gegensätzlich zu Ihren Kontaktberichten und allen Büchern und kleinen Schriften, in denen alles so verständlich und logisch geschrieben ist. Auch muss ich sagen, dass alle jene, die Bücher geschrieben haben oder sonst behaupten, dass sie mit Menschen von anderen Welten Verbindung haben würden, nur völlig belangloses und wirres Zeug daherreden, gerade so wie es die Hellseher und Channeler machen. Mit solchen habe ich auch böse Erfahrungen machen müssen. Diese Leute erzählen Dinge, die ebenso nicht wahr sind, wie auch die von jenen nicht, die erzählen, dass sie mit Ausserirdischen oder Geistwesen reden könnten. Es ist aber auch so, dass alle diese Leute kein so umfassendes und schriftliches und dazu sehr verständliches und logisches Material hervorgebracht haben, wie Sie. Schon allein das beweist mir, dass Sie unter allen jenen die grosse Ausnahme sind, die daherfabulieren, dass sie mit ausserirdischen oder hohen geistigen Wesen in Verbindung stehen würden. Niemand unter all diesen hat etwas geschafft, was auch nur nahezu dem gleichkommen könnte, was Sie, geschätzter Billy Meier, erreicht haben. Was Sie den Menschen unserer Welt an Wissen, Liebe und Weisheit geben, übertrifft all das bei weitem, was Philosophen, Religionsgründer und Religionsführer jemals hervorbrachten. Ich kenne viele Weisheitsbücher vieler Völker und von vielen, die man als Weise bezeichnet, doch was Sie an Wissen, Weisheit und Liebe uns Menschen bringen, sticht alles aus, was ich bis in mein hohes Alter jemals gelesen und erfahren habe. Das ist auch die Meinung meiner vier Töchter und meiner zwei Söhne, von denen ich Ihnen ebenfalls danken soll für alles, was Sie an Gutem für uns Menschen tun. Und etwas will ich noch sagen: Was mir an Ihnen ganz besonders gefällt ist das, dass Sie trotz Ihres sehr enormen Wissens und Ihrer unschätzbaren Weisheit so bescheiden sind und kein Aufhebens von sich machen. Meiner Meinung nach werden so grosse und wissende Menschen wie Sie einer sind, nur einmal alle paar tausend Jahre in unsere Welt gesetzt. Ausserdem, so habe ich aus Ihrem Schriftenmaterial gesehen, haben Sie seit nun rund 65 Jahren Ihre Kontakte zu den ausserirdischen Menschen, und seit auch rund 30 Jahren existiert auch Ihr Verein FIGU mit vielen Mitgliedern. Das ist etwas, das muss ich schon sagen, das noch keiner und keine von allen jenen zuwege gebracht hat, die behaupten, dass sie mit Ausserirdischen oder hohen Geistformen in Verbindung sein würden. Das Allerwichtigste dabei sehe ich aber noch darin, dass Ihnen über alle diese Zeit hinweg niemand etwas von Lüge hatte anhaben können. Ich und meine Kinder sind der Meinung, dass alles wirklich stimmt, was Sie uns Menschen bringen und lehren und dass das beste Zeichen Ihrer Ehrlichkeit ist, dass wirklich alles stimmt. Es ist aber auch unmöglich, dass jemand 65 Jahre lang so grosse Dinge bringt und Sachen erklärt wie Sie, ohne dass irgendwelche Lügen und Betrügereien oder Widersprüche auftreten würden. Darüber

sollten wirklich alle Ihre dummen Feinde nachdenken und sich hinter die Ohren schreiben, dass Lügen immer nur ganz kurze Beine haben, und dass Ihnen niemals Lügen oder Widersprüche nachgewiesen werden konnten. Wir, ich und meine Kinder, wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und danken Ihnen für alles, was Sie uns gegeben haben.
19. November 2003

Es grüsst Sie mit geschätzter Hochachtung
U. Fincke, Deutschland

Lieber Billy!

Ich möchte Dir zu Deinem 67. Geburtstag meine allerliebsten Wünsche schicken und dazu auch eine kleine Geschichte, die ich für Dich geschrieben habe und von der ich hoffe, dass sie Dir gefällt. Mögen Frieden, Liebe und Glück Deine steten Begleiter sein.

Alles Liebe und Salome
Barbara

Eine kleine Geschichte über Billy zu seinem 67. Geburtstag

Ganz am Anfang dieser Geschichte stand Nokodemion – das heisst, der Anfang war das nicht, denn dieser lag weit, ganz weit zurück in einer unvorstellbar fernen Vergangenheit. Aber er stand zumindest am Anfang der neueren Geschichte, die sich um ‹Billy› Eduard Albert Meier rankt und um den es hier geht:

Nokodemions Geistform kehrte vor 12 Milliarden Jahren nochmals für einen weiteren Evolutionsgang zurück aus der Ebene Arahat Athersata, um seine beiden von ihm kreierten und mittlerweile ausgearteten Völker wieder auf den rechten Weg zu bringen. Dies tat er aus Pflichtbewusstsein und unendlich grosser Liebe zu seinen Kreationen, in der Hoffnung, ihnen wieder das Licht zurückbringen zu können, das einst in ihrem Besitz gewesen war.

Die Zeiten gingen so ins Land – oder durchs Universum –, und im Laufe der Jahrmilliarden seiner unzähligen Wiedergeburten – und nach der neuerlichen Kreation eines Volkes – verschlug es ihn dann auch hierher auf die Erde, einen Planeten im hintersten Winkel der Galaxie, dessen Bewohner mittlerweile verseucht waren von Religionen, dorthin gebracht durch ferne Nachkömmlinge von Nokodemions Völkern.

In rund 13 000jähriger neuerlicher Mission übernahm diese überaus edle und hochevolutionierte Geistform – ein Lehrer der wahrheitlichen Wahrheit, voller Wissen, Können und Weisheit –, die aus ihrem grossen Verantwortungsbewusstsein heraus diesen neuerlichen beschwerlichen Zyklus auf sich genommen hatte, nun auch die dringend notwendige Verkündung der Wahrheit des SEINs, der Liebe und der Schöpfung auf der Erde, um – durch verschiedenste Persönlichkeiten in mannigfaltigen Inkarnationen – auch deren menschliche Bewohner in diesem Sinne zu unterrichten und auf den Pfad des Lichtes zurückzuführen.

Ihre verschiedenen Inkarnationen, dessen Anfang Henok machte, erwiesen sich als mehr oder weniger erfolgreich, nachdem die Menschen nach so viel religiösem Unrat, der ihnen eingebleut worden war, schwer auf Abwegen wandelten. So reihte sich für Nokodemions Geistform ein Leben an das andere, jedes im Bemühen begriffen, das Bewusstsein der irdischen Menschheit mit dem Sohar der Schöpfung zu erhellen.

Dann, es war 1937, am dritten Februar, hatte diese Geistform sich wiederum eine Inkarnation bestimmt – als Künder der Neuzeit. Mit einer Persönlichkeit voll der erlesensten und auf der Erde leider seltenen Charaktereigenschaften, von deren grosser Zahl hier nur einige wenige benannt werden sollen:

Ehrlichkeit, **E**hrenhaftigkeit, **E**delmut, **E**rkenntnis, **E**rhabenheit

Disziplin, **D**uldsamkeit, ein grosser **D**ichter und **D**enker, ein **D**iener der Schöpfung, **D**irektheit

Unbedingter Respekt vor der Schöpfung, **U**ebersicht, **U**eberwindungskraft, **u**eberwältigend in seinen bewusstseinsmässigen Fähigkeiten, **U**nrecht bekämpfend, **u**niversalistisch, **U**nerschrockenheit, **U**nersetzbarkeit, **u**ngemeine Geduld, **U**nbestechlichkeit, **u**ndogmatisch in seinen Bestrebungen, **u**nermüdlich in seinen Bemühungen, **U**nerschütterlichkeit, **U**nbescholtenheit, **U**nverdrossenheit

Anstand, **A**esthetik, **a**sketisch in seinen **A**nsprüchen, **A**rbeitsamkeit

Reinheit des Herzens, **R**uhe

Dankbarkeit, **D**iskretion, **D**eutlichkeit in seinen Worten, **D**urchdachtheit, **D**urchhaltevermögen, **D**urchsetzungskraft

Achtung vor allem Leben, **a**llesumfassende Güte, **A**ufgeschlossenheit

Liebe, **L**auterkeit, **L**ogik, **L**angmut, ein weiser **L**ehrer der Menschen, ein **L**ichtbringer

Bedachtsamkeit, **B**ewusstheit, **B**eständigkeit, **B**estimmtheit, ein **B**ewahrer des Schatzes – der Lehre des Geistes, **B**egabung, **B**emühung, **B**escheidenheit

Edle Gesinnung, **E**insicht, **E**hrfurcht, **E**ntschlossenheit, **E**rnsthaftigkeit

Rechtschaffenheit, **R**edlichkeit

Tugendhaftigkeit, **T**reue

und noch viele, ja unglaublich viele gute, schöpferische Eigenschaften mehr …

Doch da den Menschen leider grösstenteils noch die Erkenntnisfähigkeit fehlt, diese wunderschönen Eigenschaften wahrzunehmen geschweige denn wertzuschätzen, nahm diese Geistform sie ganz einfach allesamt komprimiert und fest in dem Namen ihrer neuerlichen Persönlichkeit verpackt mit in dieses Leben und somit in diese Welt, damit die Menschen dieser Erde jedes Mal, wenn sie den Namen lesen, an die Besonderheit dieses Menschen erinnert werden. Solange, bis sie es endlich begriffen haben und ihm nachfolgen und zuhören werden – wie lange auch immer dies dauern möge:

EDUARD ALBERT,

einen Namen im Werte der
7 x 7heitlichen schöpferisch-universellen Ordnung,
der
49.

Denn siehe:

Des Propheten Namens eigner Wert
die Zahl der neunundvierzig ehrt:
Die Schöpfung sich darin verbirgt
und so auf die Umgebung wirkt.

Ein Mensch, von dem Impuls getroffen,
kann dann wirklich darauf hoffen,
dass sein Materiell-Bewusstsein den Schöpfungs-Geist
in seinem Glanze voll Freude willkommen heisst.

Dann, nachdem der Mensch erwacht
und schliesslich zum erfüllenden Wesen gemacht,
ist letztendlich auch die Mission gelungen,
der Erdenmensch völlig von Wahrheit durchdrungen.

Ein Schein erhellt dann das Erdenrund,
wenn der Mensch mit der Schöpfung ist im Bund,
und er nun Dank ‹Billy› Eduard Albert Meier
in seinem Denken und Handeln ist endlich freier.

Barbara Lotz, Deutschland

My dear friend Billy Meier,

How are you? The more I look around in this world, the better I understand that there is no solution. This planet condemns my friend. The more I think about it, the better I realize that your prophecies shall be fulfilled.
How am I able to render help for this planet – what can I do? Please let me know, what is there for me to do?
Sometimes I feel desperate, because there is absolutely nothing I am able to imagine which could be of help in my battle against the evil ways of politics and unrealistic religions. Their evil doings will bring mankind to the abyss of annihilation, and that will be not so far away.
There is not anything that I can do to stop this – I am crying, for I have compassion with the planet.
Jschwjsch Ptaah calls you the voice crying in the wildernis, my friend. Nobody pays attention to you and wants to listen to you.
There are only a very few human beings who are listening to you, dear friend, and they know that one can rely on you.
To tell you about my concern, I have found only these few words, dear Billy. And because I understand you very well, I have not to ask you first a lot of questions.
Be well – and Salome,

J. Barreto, Brazil

Übersetzung

Mein lieber Freund Billy Meier,
wie geht es dir? Je mehr ich mich in dieser Welt umsehe, desto mehr sehe ich, dass es keinen Ausweg gibt. Dieser Planet zerstört sich, mein Freund. Je mehr ich nachdenke, desto mehr sehe ich, dass sich Deine Prophezeiungen erfüllen werden. Was kann ich für diesen Planeten an Hilfe leisten – was kann ich machen? Teile es mir bitte mit.
Manchmal fühle ich mich verzweifelt, weil es nichts gibt, was ich gegen all die böse Politik und gegen die irrationalen Religionen unternehmen kann, die sehr bald die Menschheit vernichten werden.
Es gibt nichts, was ich dagegen machen kann – ich weine im Mitgefühl um unseren Planeten.
Jschwisch Ptaah nennt Dich den Rufer in der Wüste. Niemand kümmert sich darum und will Dich hören.
Nur einige wenige Menschen wollen Deine Stimme hören, lieber Freund, und sie wissen, dass man sich auf Dich verlassen kann.
Ich habe nur diese wenigen Worte, mit denen ich Dir das sagen kann, lieber Billy. Dich muss ich nicht zuerst mit Fragen angehen, weil ich Dich sehr gut verstehe.

Sei gesund – und Salome

J. Barreto, Brasilien

Telephonischer Anruf

Guten Tag. Mein Name ist Rudolf Heppner und ich lebe in den USA. Von Bekannten habe ich Bücher von Billy Meier bekommen, und ich surfe auch im Internet, wo ich viel Wertvolles von diesem Mann finde. Dazu möchte ich Ihnen sagen, dass ich im Besitz aller wichtigen alten Weisheitsbücher aus aller Welt von Religionsgründern, Philosophen und sogenannten Weisen bin. Doch dazu muss ich schon sagen, dass es sich im Gegensatz zu den Weisheiten und der Lehre von ‹Billy› Eduard A. Meier gesamthaft nur um ganz banalen Schrott handelt. Grüssen Sie Herrn Meier von mir, und sagen Sie ihm auch meinen Dank für seine schwere Arbeit, die er verrichtet.

Rudolf Heppner, USA

Beobachtungsbericht

Auszug aus dem 353sten Kontaktbericht vom 27. Februar 2004

Billy Hier, das ist der Bericht, den Barbara geschrieben hat. Wenn du ihn lesen willst?

Ptaah
Ja, tue ich gern. – Danke. (Ptaah liest Barbaras Bericht)

Bienen und Schiffchen

Am Donnerstag, 5. Februar 2004, besuchte mich meine Mutter wie abgemacht. Da ich noch Ferien hatte und der Wetterbericht für diesen Tag ausgezeichnet war, wollten wir ein wenig an die frische Luft.
Wir fuhren mit dem Auto bis nach Seegräben und gingen dann zu Fuss um den Pfäffikersee bis zur Badeanstalt Auslikon. Dort setzten wir uns auf eine Bank für eine kleine Pause, schauten auf den teilweise noch zugefrorenen See hinaus und genossen den schönen Tag. Es war wunderbares Wetter. Zwar lag noch recht viel Schnee und an schattigen Stellen war der Fussweg noch vereist, doch die Sonne schien prachtvoll vom stahlblauen Himmel.
Auf dem Rückweg nach Seegräben steigt der Wanderweg leicht an. Die Sonne wärmte uns derart den Rücken, dass wir unsere Jacken öffneten, weil wir ins Schwitzen kamen. Unterhalb des Dorfes Seegräben führt der Weg an einem recht grossen Bienenhaus vorbei. Dort herrschte ein Gesumme und geschäftiges Treiben, wie es sonst nur im Sommer beobachtet werden kann. «Das nehme ich auf, das glaubt einem ja sonst keiner – am fünften Februar!», sagte ich zu meiner Mutter. Ich knipste ein Photo, worauf der blaue Himmel, die Bienen und der Schnee zu sehen sein sollten – quasi als Beweis für das immer fleissige Bienenvolk. Meine Mutter machte ebenfalls ein Photo und wir gingen zurück zum Auto.

Als der Film dann endlich voll war, wusste ich bereits nicht mehr, welche Motive überhaupt drauf waren. Das macht es ja auch immer so spannend, wenn man dann die entwickelten Bilder ansehen kann. Als das Bild vom Bienenhaus zum Vorschein kam, sprang mir zuallererst das ufoförmige Objekt gleich neben dem Dach ins Auge. «Unsinn», dachte ich, «bei dem Flugverkehr!» Nach ein paar Tagen machte ich Nachbestellungen einiger Photos, und bei dieser Gelegenheit schaute ich mir die ‹Riesenbiene› mit der Lupe genauer an, denn es liess mir einfach keine Ruhe. Am Abend schaute dann auch Christina Gasser das Objekt durch ihr schärferes Fadenzähl-Lüpchen an. Billy, der gerade in die Küche kam, schaute ebenfalls hindurch und sagte grinsend: «Das ist eindeutig ein Schiff. Es sieht aus wie ein Plejarenschiff.»
Auf der Vergrösserung kann man genau die silbrig-glänzende Kuppel erkennen.
Das Bild wurde am 5. Februar 04 um ca. 12.30 Uhr, unterhalb Seegräben am Pfäffikersee aufgenommen. Leider weiss ich noch nicht, welchem Raumschiff-Piloten ich diese Aufnahme zu verdanken habe, möchte mich aber ganz herzlich bei ihm bedanken!

Barbara Harnisch, Schweiz

Ptaah

Ja, dazu kann ich nur sagen, dass es sich bei dem Fluggerät mit Sicherheit um das meiner Tochter Semjase gehandelt hat, denn zur genannten Zeit waren im beschriebenen Raum keine anderen Fluggeräte unterwegs, die auf die Form unserer Fluggeräte zutrifft, wie mir meine Tochter erklärte. Auch wurden in ihrem Fluggerät durch die Kontrollgeräte auch keine anderen Flugobjekte in jenem Raum registriert. Wenn das Bild tatsächlich von jenem beschriebenen Ort stammt, der Tag und die Zeit richtig angegeben sind, dann kann es sich wirklich nur durch eine Fügung ergeben haben, dass Semjases Fluggerät von Barbara auf den Film gebannt werden konnte. Eine Absicht stand jedenfalls nicht dahinter, denn davon hätte mir meine Tochter berichtet.

Italien denkt ausserirdisch

Artikel Tages-Anzeiger 2.7.2002

Rom. – Die Mehrheit der Italiener glaubt an Ausserirdische – das hat eine Umfrage der wissenschaftlichen Zeitschrift ‹Quark› ergeben. 80 Prozent der Befragten sind fest davon überzeugt, nicht allein im Universum zu leben; 50 Prozent sind sich sicher, dass es sich bei den Lebensformen im All um Zivilisationen handelt, die den Menschen ebenbürtig oder überlegen sind. 60 Prozent gaben schliesslich an, die Ausserirdischen würden sich äusserlich wahrscheinlich sehr von den ‹Erdlingen› unterscheiden. Ein friedliches Zusammenleben nach einem eventuellen Zusammentreffen in der Zukunft hielten allerdings fast 50 Prozent der be-

fragten Italiener für unwahrscheinlich. (SDA)

Brief von Michael Horn an George W. Bush vom 23. Mai 2004

Lieber Herr Päsident
Als Führer der mächtigsten Nation der Erde, und mit Ihren riesigen Verantwortlichkeiten bezüglich der Sicherheit der Bürger, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf äusserst wichtige Informationen lenken, die aus einer zugegeben unwahrscheinlichen Quelle stammen.

Ich bitte Sie respektvoll, die Informationen von Herrn Billy Meier aus der Schweiz zu überprüfen, wobei die Legitimität seiner UFO-Kontakte (die seit 62 Jahren andauern) in den höheren Rängen aller Geheimdienste, inklusive unserer, gut bekannt sind. Nach 25 Jahren eigener Nachforschungen war es mir möglich zu beweisen, dass der Fall echt ist und gleichermassen wissenschaftlichen und rechtlichen Beweis-Standards standhält. Ausserdem ist es klar, dass die Objekte, die er seit 40 Jahren photographierte, nichts mit jenen Geräten zu tun haben, welche von den USA möglicherweise in der Area 51 entwickelt wurden.

Die prophetischen Informationen, die Herrn Meier während den vergangenen 30 Jahren gegeben (und von ihm veröffentlicht) wurden, haben sich als makellos zutreffend herausgestellt. Um ein Beispiel zu nennen, veröffentlichte er vorgängig, 1995 und 2001, Vorwarnungen über unseren jüngsten Angriff auf den Irak, zusammen mit anderen spezifischen Geschehnissen, die sich gleichermassen kürzlich erfüllten. In Anbetracht dessen, dass sich Meier ein beispielloses Fundament an Glaubwürdigkeit geschaffen hat, besteht die unmittelbare Besorgnis darüber, dass er klar gewarnt wurde, dass wir einem katastrophalen Dritten Weltkrieg entgegensehen, der in lediglich zwei Jahren (2006) beginnen könnte, falls der Kurs unseres Landes, des mächtigsten der Erde, nicht geändert wird (in der spezifizierten Weise).

Nebst der Voraussage über spezielle militärische Bewegungen und dem Einbezug verschiedener Länder in einem solchen Weltenbrand, wurde Herr Meier unverblümt darüber informiert, dass – ausser dem Verlust von zwei Dritteln der Erdbevölkerung und einer unbewohnbaren nördlichen Hemisphäre –, der grösste Schaden unser geliebtes Land, die USA, befallen würde.

Als jemand, der mit dem Fall gut vertraut ist und der wie Sie und alle Amerikaner nicht sehen möchte, wie unser Land die klar vorausgesagte, jedoch noch immer vermeidbare Verwüstung und Zerstörung erlebt, sämtliche nur zugängliche Information, die nicht bereits im Besitze unserer Regierung ist, zur Verfügung zu stellen und mitzuhelfen, die Warnungen der mit Herrn Meier in Kontakt stehenden ausserirdischen Rasse zu evaluieren.

Obwohl zugegebenermassen unschmeichelhaft für Sie, die Administration und unsere nationale Militärpolitik (so wie auch jene anderer Länder), sollte es die Weisheit gebieten, dass die Information die Aufmerksamkeit und ehrliche Auswertung von unserer Regierung und Ihnen als deren Führer erhält.

Hochachtungsvoll

Michael Horn
Authorized American Media Representative
The Billy Meier Contacts
www.theyfly.com
310.745.9009
From: Michael <michael@theyfly.com>
Subject: Please examine

Date: Sun, 23 May 2004 19:41:32 -0700
To: president@whitehouse.gov

Dear Mr. President,
As the leader of the most powerful nation on earth, and with your immense responsibilities regarding the safety of its citizens, I wish to bring to your attention critically important information from an admittedly unlikely source.

I respectfully request that you examine the information from Mr. Billy Meier of Switzerland, the legitimacy of whose UFO contacts (ongoing for the past 62 years) is well known at the higher levels of all intelligence services, ours included. After 25 years of my own research, I have also been able to prove that the case is authentic and meets both scientific and legal standards of proof. It is also clear that the objects he has photographed, beginning 40 years ago, are not related to any such craft that the USA may have been developing at Area 51.

The prophetic information provided to (and published by) Mr. Meier for the past 30 years has proved to be impeccably accurate. As an example, he preemptively published, in both 1995 and 2001, advance warning of our recent attack on Iraq, along with numerous other specific events, which were likewise recently fulfilled. In light of Meier having established an unprecedented foundation of credibility, of immediate concern is the fact that he has been clearly warned that we now face a catastrophic third world war, which could begin in as little as two years (2006), should the direction of our country, the most powerful on earth, not be changed (in ways specified).
Along with foretelling the specific military movements and involvements of numerous countries pertaining to such a conflagration, Mr. Meier was bluntly informed that, in addition to the loss of two-thirds of the world's population and an uninhabitable northern hemisphere, the greatest damage would befall our own beloved country, the USA.

As one who is quite familiar with the case, and who, like you and all Americans, doesn't want to see our country experience the clearly foretold but still avoidable devastation and destruction, I respectfully offer to make available any and all information that I have access to that may not already be in the possession of our government to assist in evaluating the warnings from the extraterrestrial race in contact with Mr. Meier.

While admittedly unflattering to you, the administration and our national military policies (as well as those of other countries), wisdom would dictate that the information receive the attention and honest evaluation of our government and you as its leader.

Sincerely,

Psychoanalytiker: **Bush ist krank im Kopf**

LOS ANGELES. Ist US-Präsident George W. Bush ein kranker Mann? Ein Psychoanalytiker wagt eine Ferndiagnose und sagt Ja.
Der renommierte US-Psychoanalytiker Justin Frank diagnostiziert bei Bush **paranoide Züge und Anflüge von Grössenwahn.** In seinem Buch «Bush auf der Couch», das heute erscheint, analysiert der Professor der George-Washington-Uniklinik Bush vernichtend. Frank behauptet: Bush zeige Anzeichen dafür, dass er an ADHD leidet – einer Aufmerksamkeits-Defizitstörung mit Hyperaktivität. Zudem sei bei ihm ein «lebenslanger Zug von Sadismus» festzustellen, angefangen bei «Kinderstreichen, als er Frösche mit Knallkörpern in die Luft jagte», bis zur «Häme nach Hinrichtungen». Bushs jahrelanges Trinken «könnte seine Gehirnfunktion beeinflusst haben». Franks Empfehlung: «Die einzige Möglichkeit der Behandlung, die ihm und uns allen nützt, ist Bush aus dem Amt zu entfernen.» DIERK SINDERMANN

Michael Horn
Authorized American Media Representative
The Billy Meier Contacts
www.theyfly.com
310.745.9009

Noch einige Worte aus Amerika ...

… «Mein Mann erzählte mir eines Tages, dass wir als Menschheit Lügner seien, und ich fragte warum. Er sagte: «Die Mehrheit der Leute ist in einer Religion, nicht aus Liebe zu Gott, sondern weil sie Angst haben vor der Hölle oder dem Karma. Es ist nicht Liebe, sondern Angst.»
Billys Arbeit ist eine grosse Mission. Ich hoffe, ihn persönlich zu treffen. Er hat auf der ganzen Welt das Leben der Menschen geändert, und ich und mein Mann fühlen uns immer sehr dankbar.

Dies ist der Grund, weshalb ich möchte, dass die spanischen Texte zu jeder spanischsprechenden Person gehen. Die Spanischsprechenden haben so viele religiöse Anhängsel, dass es so traurig ist, wenn man die Leute am nationalen TV sieht, wie sie zu einem Jungfrau-Maria-Bild auf einem ‹Tortilla› beten, und ich sagte meinem Mann, dass ich mich so schäme, eine Latino-Frau zu sein.

Andererseits klebte ich den FIGU-Friedenskleber ans Heckfenster, als eine Botschaft der Liebe, um die Pflanzen zu retten … und weisst Du, was geschieht? … jemand hat die Botschaft und das Glas zerkratzt. Mein Mann reinigte es und legte ein neues auf … und wieder zerkratzte es jemand. Soviel Unwissen, es ist kaum zu glauben.» …

Gricelda Hernandez, USA

Und noch dies:

Was Billy in bezug des US-Präsidenten George W. Bush schon seit Jahren wusste, sagte und in den FIGU-Bulletins auch veröffentlichte, hat nun gemäss folgendem Artikel der Zeitung BLICK vom 15.6.04 auch ein gescheiter Psychoanalytiker herausgefunden:

Korrekturen vom Sonder-Bulletin Nr. 14

Die Kontaktnummern auf folgenden Seiten stimmen nicht:

S. 1 **357th** statt 257th
S. 5 **357.** statt 257.
S. 3 **358th** statt 258th
S. 7 **358.** statt 258.
S. 8 **358.** statt 258.
S. 25 **358.** statt 258.

Corrections in FIGU-SONDER-Bulletin #14

S. = page; bold figures are correct.

Plejadisch-plejarische Kontaktgespräche, Block 4

Leider hat sich durch eine Unachtsamkeit bei den Korrekturarbeiten im Kontaktgespräche-Block 4 ein Fehler eingeschlichen. Es handelt sich dabei um den 150. Kontakt vom Samstag, 10. Oktober 1981, Seite 293, Sätze 537–539:
Richtigerweise lauten diese Sätze folgendermassen:

Quetzal

537. Sein Volumenmass entspricht 1,56 mal derjenigen des Planeten Erde, wobei das spezifische Gewicht jedoch verschieden ist zur Durchschnittsgewichtsmasse der Erde.
538. Die gesamte Masse der Zerstörer-Materie ist um einiges mehr verdichtet als bei der Erde.
539. Weist die Erde einen Rauminhalt von ca. 1083,3 Milliarden Kubikkilometer auf, bei einer mittleren Dichte von 5,516 Gramm pro Kubikzentimeter, dann ist im Vergleich dazu der Zerstörer ein Gigant, der einen Rauminhalt von 1694,2 Milliarden Kubikkilometern aufweist, bei einer mittleren Dichte von 7,18 Gramm pro Kubikzentimeter, wenn ich dir diese Daten nach irdischem Verstehen nennen darf.

Im gedruckten Block ist der Volumenfaktor des Zerstörers mit 1,72 anstatt mit 1,56 angegeben, was ebenso falsch ist wie die Kubikmeter, bei denen es sich korrekterweise um Kubikkilometer handelt.

Wir bitten die Leser des 4. Blockes der Plejadisch-plejarischen Kontaktgespräche um Nachsicht für den Fehler, und wir versichern Ihnen, dass wir weiterhin bemüht sein werden, derartige Missgeschicke künftig zu vermeiden.

VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

23. Oktober 2004	Guido Moosbrugger:	**Siebenheit des Materieaufbaues II**
	Rita Oberholzer:	**Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.
Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.
Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 10. Jahrgang | Nr. 50, Dez. 2004

Erdgleiche Planeten – nichts Ungewöhnliches im Universum

Zeitungsbericht vom 12. Dezember 2003

E-Mail an die FIGU aus Brasilien

Es wurde gestern bekanntgegeben, dass Planeten, die gemäss ihrer Beschaffenheit fähig sind, fortgeschrittenes Leben zu unterstützen, nichts Ungewöhnliches im Universum sind. Bei den 44 Simulationen (wirklichkeitsgetreuen Nachahmungen von Bedingungen) einer Planetenentwicklung mit Hilfe des Computers, fanden die Astronomen heraus, dass jede Simulation eine bis vier erdgleiche Welten hervorbrachte. Darunter befinden sich elf ‹potentiell bewohnbare› Planeten, die ungefähr gleich weit von ihren Sternen entfernt sind wie die Erde von der Sonne.

Diese Entdeckung deutet darauf hin, dass die Vorstellung der ‹Science-fiction› von einer Galaxie, wimmelnd von fremdartigem Leben, nicht so weit hergeholt und keine Illusion ist.

«Unsere Simulationen weisen auf eine gewaltige Verschiedenheit von Planeten hin», sagte der Astronom Sean Raymond von der Washington-Universität in Seattle. «Sie können Planeten finden, die halb so gross sind wie die Erde und so trocken wie der Planet Mars, oder Sie können Planeten in der Grösse der Erde finden, oder auch dreimal so gross, und vielleicht mit einer zehnfachen Menge Wasser.» Die Simulationen zeigen auf, dass die Menge des Wassers auf erdgleichen Planeten sehr beeinflusst werden könnte von den äusseren gasförmigen Giganten – solchen wie Jupiter.

«Je exzentrischer die Umlaufbahn eines gigantischen Planeten ist, desto trockener wird der erdgleiche Planet sein», sagte Herr Raymond, der mit Dr. Thomas Quinn von der Universität in Washington und Professor Jonathan Lunine von der Universität in Arizona zusammenarbeitet.

Im umgekehrten Sinne heisst es, je kreisförmiger die Umlaufbahn eines gigantischen Planeten ist, desto nasser wird der erdgleiche Planet sein. Die Umlaufbahn Jupiters in unserem Sonnensystem ist einer Ellipse ähnlich. Das könnte die Antwort darauf sein, warum die Erde mit 80% Ozeanen und Seen bedeckt und nicht trockener ist, oder gar mehr Wasser aufweist.

Mehr als hundert gigantische Planeten, die andere Sonnen umkreisen, wie Jupiter und Saturn, wurden während der letzten zehn Jahre entdeckt. Sie wurden aufgrund der Schlingerbahn entdeckt, die ihre Schwerkraft auf ihr Muttergestirn Sonne ausübt, und ihrer Wirkung auf das Licht, das man von der Erde aus sieht. Mit der heute vorhandenen Technologie ist es nicht möglich, kleine erdähnliche, aus Felsen bestehende Planeten zu entdecken. Aber wenn die Computer-Simulationen korrekt sind, dann könnte es möglich sein, dass es Planeten wie die Erde gibt, die verhältnismässig nahe der Sonne um eine Anzahl Sterne kreisen.

Eine bedeutende Anzahl von Planeten befinden sich wahrscheinlich in der sogenannten bewohnbaren Zone, in einem umlaufenden Korridor der Umlaufbahn, in genau der richtigen Entfernung vom Stern, um flüssiges Wasser auf der Oberfläche des Planeten zu garantieren.

Juristen in der Neuzeit ... Segen oder Fluch?

Die eigentliche Frage lautet jedoch für mich persönlich: «Wie konnte dieser Berufszweig entstehen – was waren die Hintergründe?»

Alles hat eine Ursache und somit eine entsprechende Wirkung. Kreiere ich ursächlich etwas Positives, ist das Resultat als Wirkung ebenfalls etwas Positives und umgekehrt. Doch wo wollen, sollen bzw. müssen wir unsere weltweit agierenden Juristen ursächlich einordnen, um feststellen zu können, ob dieser Berufszweig einen Segen oder einen Fluch für die Menschheit bedeutet? Hat dieser Berufszweig also eine positive oder negative Ursache? Da wir uns an die Ursache nicht erinnern können, betrachten wir die Wirkung, die am Schluss zwingend eine negative Ursache erkennen lässt. Denn wenn wir uns das aktuelle Wirken dieses Genres näher anschauen und jeder einzelne seine persönlichen Erfahrungen mit dem einen oder anderen Juristen ins Gedächtnis zurückruft, kommt er zu diesem Ergebnis, das wohlgemerkt nicht auf alle Juristen, jedoch auf den grössten Teil zutreffen muss.

Was passiert beispielsweise, wenn zwei Streithähne ihren persönlichen Anwalt aufsuchen, um eine Sache zu ihren Gunsten ausfallen zu lassen? Die Systematik der Anwälte beinhaltet ein wesentliches Kernmerkmal: Die Unwahrheit wird aussergerichtlich und gerichtlich so lange auf den Kopf gestellt, verzerrt, verbogen, verlogen, geleugnet, bewusst falsch gedeutet, bis sie vor Gericht zur ‹Wahrheit› wird. Das Perverse an dieser Methode ist, dass man sich dann als Sieger und sein eigentliches Unrecht als Recht betrachtet. Ein Wahnglaube ist spätestens hier erstmalig entstanden, oder hat sich durch fortgesetztes Handeln erneut manifestiert. Die damit verbundene schleichende Bewusstseinstrübung wird nicht einmal ansatzweise wahrgenommen, sie setzt sich vielmehr in Form einer urinsteinartigen Expansion als irrige Überzeugung fest. Der ‹Erfolg› gab dem Juristen recht; seine Methode der diametralen Wahrheitsdarstellung wird von da an zum Instrument seiner gesamten beruflichen Existenz. Das geht tatsächlich so weit, dass dieser Jurist sich aufgrund seiner ‹Erfolge› in einer vollkommenen und irrigen Selbstüberschätzung als ‹guter Anwalt› bezeichnet. Selbstherrlichkeit und Arroganz prägen fortan seinen Lebensstil auf allen Gebieten.

In seinem ‹Wahn-des-Alleskönnens› fühlt sich der Tausendsassa dann auch noch berufen, die Geschicke seiner Mitmenschen politisch gestalten zu müssen und stellt sein Wissen über alle anderen wissenschaftlichen Fakultäten, denn er ist ja Jurist. Und nur Juristen besitzen die Fähigkeit, Gesetze zu formulieren und zu installieren. Die damit verbundenen Auswirkungen und Folgen können wir weltweit beobachten. Es gibt in der gesamten Welt nicht ein einziges Parlament, nicht eine einzige Administration, nicht eine einzige behördliche Einrichtung usw. usf., die von dieser Berufsgruppe nicht seit mehr als 50 Jahren dominiert wird. Sehen wir uns mit Hinblick auf diese Tatsache das Resultat, d.h. die globale Weltsituation an, dann stellt selbst der Ungebildetste unter uns ein Chaos aus Kriegen, Zerwürfnissen, Machtgier, Selbsterhaltung, Lügen, Protektion und Vetternwirtschaft, Standesdünkel, Fraktionszwängen, Einzel- und Parteiendiktaturen fest. Und kein Jurist darf sich da hinstellen und sagen, damit habe er nichts zu tun. Die Wahrheit ist jedoch die, dass er an der Installation von nationalen und internationalen Gesetzgebungen entweder mittelbar oder gar unmittelbar beteiligt gewesen war, ist und sein wird.

Die Parlamente haben sich, ohne auf die wahren und eigentlichen Interessen der Bürger Rücksicht zu nehmen, gnadenlos zu Gesetzdruckmaschinen fehlentwickelt. Gesetze, die in ihrer Fülle und ihren Inhalten keiner mehr versteht und ‹handhaben› kann. Gesetze, die die Urheber selbst nach ein paar Monaten nicht mehr verstehen. Gesetze, die von kurzer Dauer sind. Gesetze, die zu sogenannten Änderungsgesetzen führen. Gesetze und nochmals Gesetze. Warum? Die Antwort ist vernichtend und einfach: Weil sie allesamt nicht funktionieren!

Sie können auch nicht funktionieren, da sie auf der Denkweise menschlicher Konventionen beruhen und somit prinzipiell unbrauchbar sind. Ein jegliches Gesetz, das dem Kopf eines Menschen entsprungen ist oder noch entspringen wird, beinhaltet im Kern versklavende Elemente, was in eklatantem Widerspruch zum freien Willen des Menschen steht. Man will einfach ‹Herr der Situation› bleiben und werden. Und

man geht von der irrigen Annahme aus, dass man Ordnungsregeln schaffen muss, die dem Individuum von vornherein Angst machen und es somit abschrecken. Die in vielen Bundesstaaten der USA hochgehaltene Todesstrafe hat bewiesen, dass sie nicht funktioniert. Kein Mordwilliger hat vorher das Gesetz durchgelesen und dann eine entsprechende Entscheidung gefällt oder nicht. Die irrige Annahme, dass Gesetze an Psychopathen, wie Mordwilligen und Mördern, zur Wirkung des Unterlassens führen oder jemals geführt haben, beweist das Nichtfunktionieren. Diese Gesetze dienen nur jenen, welche sie auf den Weg gebracht haben, also den Politikern, damit diese hinterher sagen können: «Wir haben alles in unserer Macht stehende getan, um das zu verhindern». Nichts haben sie getan! Vielmehr haben sie alles getan, um ihre Unfähigkeit zu verschleiern und nichtfunktionierende Alternativen aufzuzeigen. Abscheulichkeiten und andere Missetaten verhindern können sie nicht. Zur Führung eines Volkes gehören nicht nur bestimmte Ordnungsregeln, Rechtschaffenheit, die Zielsetzung und Aufklärung über den Sinn des Lebens, sondern auch menschengerechte und menschenwürdige Visionen und spezielle Erziehungsmuster, die kraftvoll genug sind, Übles zu verhindern. Und dazu gehört nun einmal zwingend, die vorgenannten Voraussetzungen zu schaffen, damit Psychosen im Massen- und Individualbewusstsein erst gar nicht entstehen. Warum sind die Menschen denn so barbarisch wie sie sind? Das hat Ursachen in der Genetik, in der Erziehung, in der Lebensführung, im familiären, gemeindlichen, gesetzgeberischen, staatlichen und globalen Umfeld. Hier müssen die Voraussetzungen geschaffen sein und geschaffen werden, um alles zum Besten und zum Fortschritt zu führen.
Aber das ist nur die eine Hälfte der Wahrheit, die andere ist die, dass sich unsere politisch aktiven Juristen in den Parlamenten handwerklich austoben. Es ist immerhin ihr Beruf, den sie auf einer anderen Plattform als der eigentlichen eigenen Kanzlei ausüben wollen. Eitelkeiten und die damit verbundene Selbstdarstellung im Ringen um gesellschaftliche Anerkennung spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Auch wird der von diesen Personen unerkannte Zwang, so zu agieren, damit begründet, dass es gilt, anarchistische und kriminelle Zustände zu vermeiden. Soweit stimme ich zu, komme jedoch bei genauer Betrachtungsweise zum Schluss, dass diese Berufsgruppe unbewusst bereits selbst anarchistische Zustände bezüglich der chaotischen Gesetzgebungsmannigfaltigkeit installiert hat. Wenn beispielsweise von weltweit bestehenden Steuergesetzen und -richtlinien insgesamt 60% allein auf Deutschland entfallen, dann muss man von Steuerchaos sprechen, was auch von Experten weltweit und besonders innerdeutsch am laufenden Band bestätigt wird. Das heisst aber auch, dass von einem deutschen Bürger verlangt wird, dass er diese 60% auch inhaltlich kennt. Denn verstösst er unwissentlich gegen eines dieser Gesetze, dann ereilt ihn der mächtige Arm des Apparats mit dem Hinweis: «Unwissenheit schützt vor Strafe nicht». Was diese Chaoten selbst nicht mehr beherrschen, verlangen sie gnadenlos und rücksichtslos vom Bürger auf allen gesetzgeberischen Gebieten und Einrichtungen.
Wie konnte es dazu kommen, dass sich die Juristen in der Neuzeit eine derartige beherrschende Machtfülle aneignen konnten? Auch hier ist die Antwort einfach und zugleich offensichtlich: Sie fielen irgendwann einmal vor langer, langer Zeit in die Gesetzlosigkeit! Das heisst, dass sie sich von den schöpferischen Gesetzen distanzierten und abwendeten. Die Beweggründe sind vielschichtig. Die einen aus Unfähigkeit, die schöpferischen Gesetze für sich individuell umzusetzen, die anderen aus reiner Machtgier, um sich der materiellen Welt zu verschreiben ohne materielle Nachteile zu erlangen. Hier entstand folgedessen ein Defizit im Unterbewussten, oder wenn sie gar bewusst böswillig waren, im Bewusstsein. Dieses inhärente Defizit galt es zu kompensieren, bewusst oder unbewusst. Folgedessen mussten zumindest für die Machtgierigen Gesetze her, die es möglich machten, die Masse zu kontrollieren, sie unterwürfig zu machen und auszubeuten, um das eigene Dasein auf Dauer sicherzustellen. Im Englischen bezeichnet man dieses Verhaltensmuster präzise und umfassend in einem Wort als self-preservation.
Ist Moses mit seinen manipulierten 10 Geboten (= Abkehr von den schöpferischen Gesetzen) nicht ein Paradebeispiel für diese Fehlentwicklung? Seine Manipulation war die Ursache und der Istzustand von heute ist die Wirkung. Die damit verbundene Negativentwicklung in der Erscheinung einer komplexen Gesetzgebungsmaschinerie ist heute deutlich weltweit als Chaos und Orientierungslosigkeit sichtbar.

Man soll Moses nicht allein für diese Fehlentwicklung verantwortlich machen. Er soll hier nur als ein die Verantwortung tragendes Beispiel dienen, da sich seine Gebote zumindest bei den Christen und den Juden weltweit zu 100% in den jeweiligen Landesgesetzen als Grundgesetze in abgeänderter Form manifestiert haben. Andere Glaubensrichtungen sind von diesen Doktrinen ebenfalls mehr oder weniger eingefärbt. Vor ihm waren auch schon andere da, die ähnlich agierten. Hinzu kommen Despoten aus anderen Sternensystemen, die meinten, hier in selbstherrlicher Manier den ‹Larry heraushängenlassen› zu müssen. Also Götter, die Blut-, Schlacht- und Brandopfer von den Menschen abverlangten und sie mit Doktrinen überhäuften, sie somit in Angst und Schrecken hielten und versklavten. Die Bibel ist voll von derartigen Geschichten.
Offensichtlich brauchten diese ‹highly advanced people› einen Ort, wo sie einmal so richtig ihre Perversionen austoben konnten. Zu Hause schimpfte ja auch ständig Mama. Zum friedlichen Picknick kamen sie jedoch nicht, was aber angebrachter gewesen wäre.
Doch zurück zu unseren Juristen, die unsere Systeme und uns beherrschen. Was können wir tun, um diesem Treiben Einhalt zu gebieten? Das Votum verweigern! Dadurch lösen wir unendlich viele Probleme, die von den Staatsmächtigen und deren eigentlicher Klientel ausgehen (Manager, Gewerkschaftsbosse, Grossunternehmer, Funktionäre) – obwohl sie das Votum des Volkes haben und dessen Interessen wahrnehmen sollten. Das ist eine grosse Chance für die Masse, diesen Leuten den Boden unter den Füssen wegzureissen. Die dadurch evtl. nur temporär entstehende und von diesen Personen angedrohte Anarchie – diese Drohung dient in Wahrheit nur der self-preservation – ist dann lediglich eine andere Form der bestehenden. Das ist auch keine Revolution, sondern vernunftbegabtes Handeln aus Einsicht und Erkenntnis.
Das Perverse an den Gesellschaften von heute ist, dass das Individuum sich seine knechtenden und versklavenden Herrscher auch noch selbst wählt. Vor jeder Wahl versprechen die nach der Staatsmacht Greifenden gebetsmühlenartig Jahr für Jahr, was sie alles machen wollen, und nach der Wahl erklären sie den Bürgern, warum sie es nicht eingehalten haben. Diese Kunst beherrschen nur Juristen im politischen ‹Willenbildungsprozess›, die gelernt haben, die Unwahrheit so lange umzudrehen, bis sie öffentlich zur Wahrheit wird.
Die Knechtschaft von heute findet auf der subtilen Ebene einer ‹kultivierten Gesetzgebung› statt. Sie ist aber in der Tat ein böser Kult geblieben.

Horst D. Sennholz, Deutschland

Leserbriefe

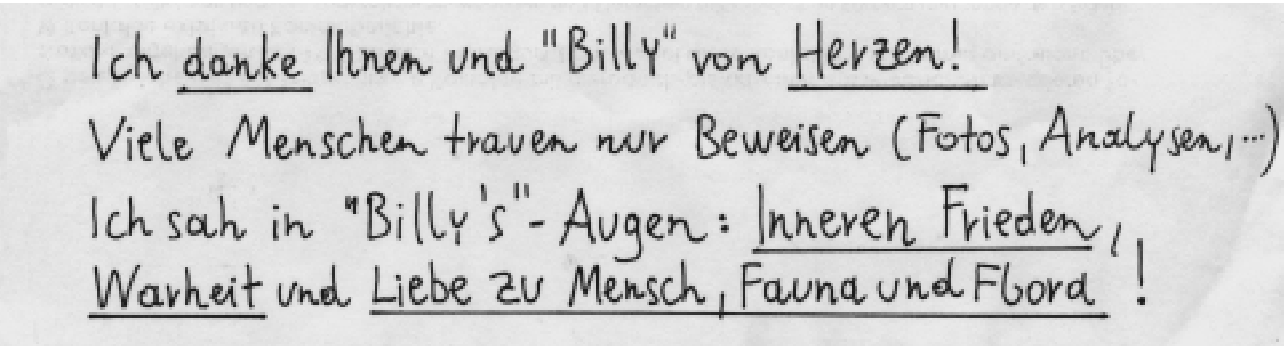

Ich danke Ihnen und "Billy" von Herzen!
Viele Menschen trauen nur Beweisen (Fotos, Analysen, ...)
Ich sah in "Billy's"-Augen: Inneren Frieden,
Warheit und Liebe zu Mensch, Fauna und Flora !

Gerhard Taufer, Österreich

Sehr geschätzter Billy Meier!

Seit Jahren bin ich als heute 86jährige Frau eine fleissige Leserin Ihrer Bücher und Ihrer Bulletins, die mir meine Nichte Lisa immer zum Lesen bringt. Da ich aber mit meinen zittrigen Händen nicht mehr gut schreiben kann, will ich das mit meiner Maschine tun, mit der es noch leidlich geht. So will ich mich denn so für alles bei Ihnen bedanken, was ich durch Ihre Bücher und Bulletins in meinem Alter noch lernen durfte, und was ich auch weiterhin noch tun will. Alles das, was Sie schreiben und geschrieben haben, ist eine sehr grosse Bereicherung für mich, und ich bedaure sehr, dass ich nicht schon in meinen jüngeren Jahren von Ihnen gehört habe, denn durch Ihre Ratschläge und und all Ihre lehrreichen Bücher wäre mir viel Leid und Schmerz erspart geblieben. Ich habe viele Bücher und viele Schriften von Philosophen und auch viele Religionsschriften gelesen, auch viele von sogenannten Weisen, aber dazu muss ich sagen, dass alles was ich davon gelesen habe, nur Banalitäten sind gegen alle die tiefgreifenden Erklärungen und Worte von Ihnen. Sie sind in meinen Augen wirklich ein sehr weiser und grosser Mensch und ganz anders als alle die, welche so grosse Worte von sich machen, die sehr viel reden und damit nichts Wichtiges sagen. Gegenteilig zu Ihnen, sind diese Grossprecher nur Leute, die ihre Gläubigen verblenden und mit dummen Reden übertölpen und ausbeuten. Deren Erklärungen und Worte sind leer und nichtssagend, und so werden sie allem dem nicht gerecht, was sie eigentlich den Menschen geben sollten, um sie auf den rechten Weg zu bringen, damit sie liebevoll miteinander umgehen, sich nicht hassen und keine Kriege gegeneinander führen. Viele wollen Vertreter eines Gottes sen, doch wo ist denn dieser, dass er das ganze Böse und all das Töten und Morden unter den Menschen zulässt? Ich denke, dass der Gott nur eine Erfindung der Menschen ist und er also gar nicht existiert. Gäbe es ihn wirklich, dann würde er alle die Greuel nicht zulassen. Er würde die Menschen auch lehren richtig zu leben, einander zu lieben und zu verzeihen und für Frieden sorgen. Sie aber, geschätzter Billy Meier, Sie bemühen sich seit vielen Jahren darum. Sie lehren die Menschen, was sie zum Frieden und für die Liebe unter den Menschen tun müssen, und so tun Sie das, was die Arbeit und das Handeln von Gott sein müsste, wenn es einen geben würde, wie die Religionen behaupten. Gäbe es einen Gott, dann würde er so handeln wie Sie, und er wäre darin so nimmermüde wie Sie. Die Religionen haben aber nur von Menschen erfundene Götter, die Strafe und Rache fordern, während sie im gleichen Atemzug von Liebe und Vergebung sprechen, was ein Widersprich ohnegleichen ist. Leben Sie noch sehr lange, wozu ich wünsche, dass ihre lehrreichen Worte und Bücher usw. bei den Menschen wirlich zur Liebe und zum Frieden führen. Menschen wie Sie gibt es leider nur sehr selten und vielleicht nur alle paar hundert oder tausend Jahre einmal.Ich wünsche Ihnen alles Gute und viele liebe Menschen um sich, denen Sie vertrauen können und die mit Eifer bei Ihrer Arbeit mithelfen. Ihnen und allen Ihren Helferinnen und Helfern will ich meinen Dank aussprechen und hoffen, dass Ihre Bemühungen Früchte tragen, dass unsre Nachfahren in eine bessere Zukunft blicken können.

Es grüsst Sie ganz herzlich

Ruth Krampitz

Leserfrage

Kann es bei extremster Überbevölkerung vorkommen, dass die Geistformen ‹ausgehen›, das heisst nicht genügend Geistformen, die sich gemäss ihrem Zyklus reinkarnieren dürfen/können/sollen oder wollen, vorhanden sind, so dass nun für die vielen neu entstehenden und zur Geburt bereitstehenden Körper massenhaft Neugeistballungen ‹zum Zuge kommen›, was aufgrund deren Unerfahrenheit zu einem gewaltigen Rückschritt in der Entwicklung führen würde?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Auch bei extremster Überbevölkerung kann es nicht sein, dass die Geistformen ‹ausgehen›. Gemäss der planetaren Geistformen-Speicherbank existieren zur Zeit (18.4.2004) 128 713 911 000 vielfach reinkarnierte Geistformen in der Geistformebene, während laut plejarischen Angaben und gemäss den Aufzeichnungen der Speicherbänke am 8.4.2004 auf der Erde 7 101 500 011 Menschen lebten und also gleichermassen viele Geistformen reinkarniert waren. Also ist es absolut unmöglich, dass auch bei einer äusserst extremen Überbevölkerung die Geistformen ‹ausgehen› könnten.

Billy

Leserbriefe

Deutschland [redacted] den 15.04.2004 ca. 17^{50} h

Meine offene Gedanken an dich Billy

Hallo Salü Billy

"Ist echt schön das es dich gibt Billy, da sag ich der Schöpfung Danke dass Sie dich Erfunden haben als warer Mensch.... Bin echt froh das ich bei Euch Passiv Mitglied bin Nr. 100 / Die Bücher alle sind so enormgut in Warheit geschrieben hart und sehr Lehrreich, auch die Geisteslehre auch wenn ich nicht alles verstehe, vielleicht nur ein kleiner bruch=teil, doch ist das für mich das grösste in meinem diesem Leben, dass ich Dich Kennengelernt habe, Dank durch mein Bruder Romano; als viel wissender Mensch Billy und bin sehr Dankbar für alles was Du für unser Menschheit mit viel Kraft und Energie Dein Wissen uns Belehrst! Wäre schön wenn Du Billy so viele ...... Jahre auf unsere Erde Leben könntest!, dann würde Denke ich alles schneller und besser werden! Natürlich muss der einzelne Mensch sich enorm anstrengen egal wie Knallhart es auch immer sein mag. Alle Wahnglauben egal wieviel Tausend das auch immer sein mag soll und muss sich der Mensch sich befreien Lassen.
Das schönste auf der Erde wäre, das wir Menschen endlich Wach werden im Hirn, das wir ohne Krieg, Hass, Eifersucht, Mord, Todschlag und Volksverarschung usw. Leben könnten in Frieden aller Zeiten.

Du bist wirklich ein Edler Freund und Lehrer Billy im Wissen, Liebe der Menschheit und Weisheit.
In aller Ewigkeit

Liebe Grüsse Aldo Sandi

Sandi

Auch Deine Kerngruppe der 49 möchte ich mich Bedanken für das Vertrauen

P.S
Bitte versteh mich nicht falsch ich Götterе und Bete Dich nicht an. Ich Denke nur viel an Dich, die Schöpfung schön das es Dich überhaupt gibt, auch alle Plejaren und denen Du Kontakt hast.

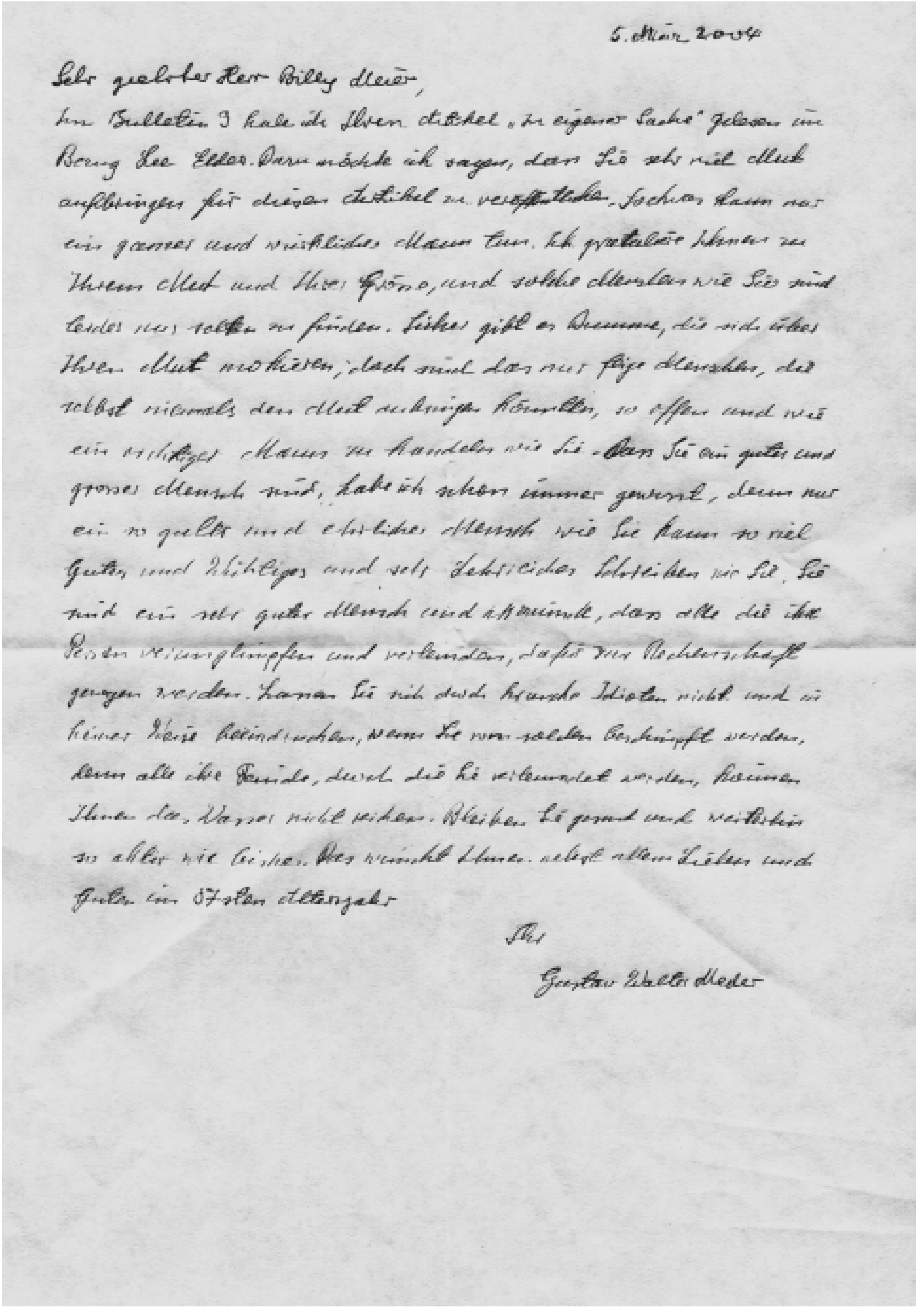

5. März 2004

Sehr geehrter Herr Billy Meier,

Im Bulletin 3 habe ich Ihren Artikel «In eigener Sache» gelesen von Bong Lee Elder. Darum möchte ich sagen, dass Sie sehr viel Mut aufbringen für diesen Artikel zu veröffentlichen. Solches kann nur ein ganzer und wirklicher Mann tun. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Mut und Ihrer Grösse, und solche Menschen wie Sie sind leider nur selten zu finden. Sicher gibt es Dumme, die sich über Ihren Mut mokieren; doch sind das nur feige Menschen, die selbst niemals den Mut aufbringen könnten, so offen und wie ein richtiger Mann zu handeln wie Sie. Dass Sie ein guter und grosser Mensch sind, habe ich schon immer gewusst, denn nur ein so guter und ehrlicher Mensch wie Sie kann so viel Gutes und Wichtiges und sehr Lehrreiches schreiben wie Sie. Sie sind ein sehr guter Mensch und ich meine, dass alle die Ihre Person verunglimpfen und verleumden, dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Lassen Sie sich durch kranke Idioten nicht und in keiner Weise beeindrucken, wenn Sie von solchen beschimpft werden, denn alle Ihre Feinde, durch die Sie verleumdet werden, können Ihnen das Wasser nicht reichen. Bleiben Sie gesund und weiterhin so aktiv wie bisher. Das wünscht Ihnen nebst allem Lieben und Guten im 67sten Altersjahr

Ihr

Gustav Walter Meder

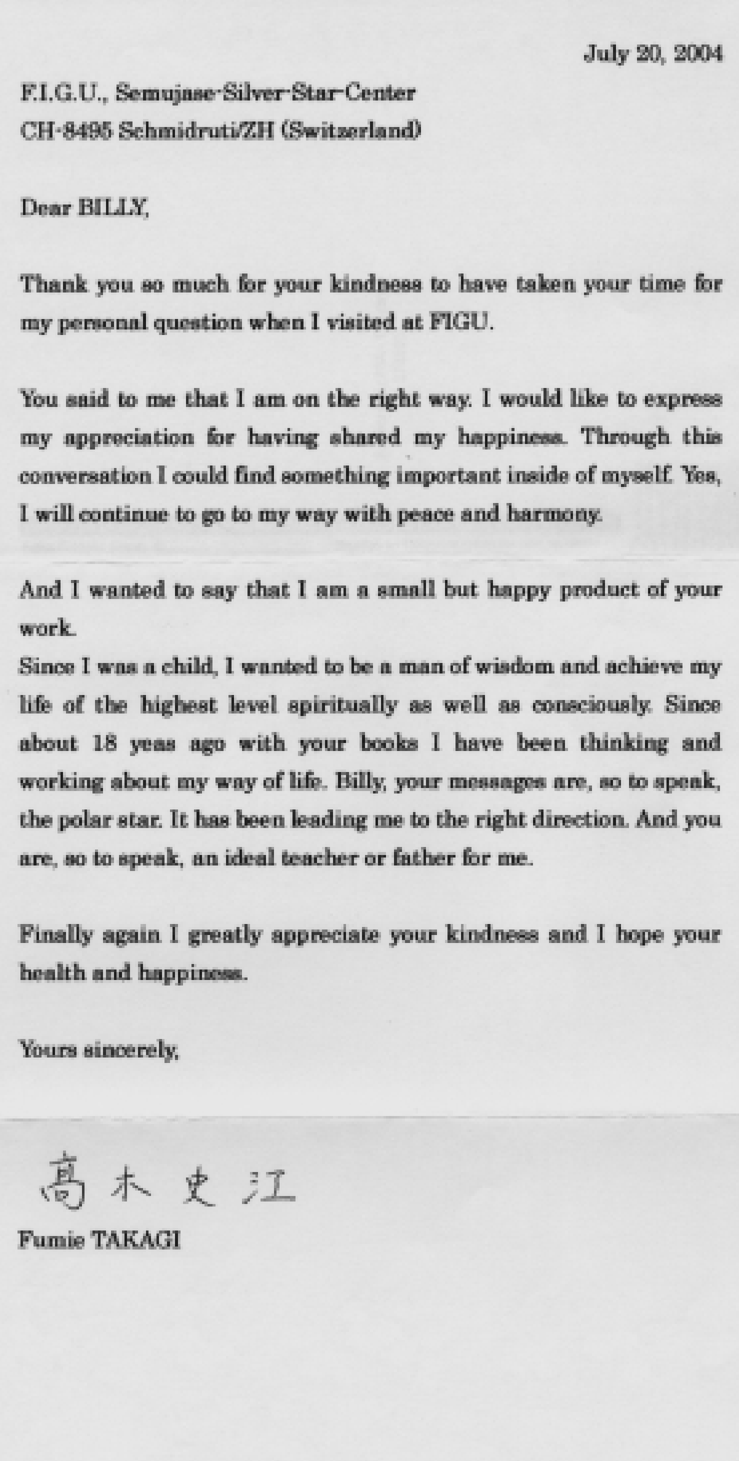

July 20, 2004

F.I.G.U., Semujase-Silver-Star-Center
CH-8495 Schmidruti/ZH (Switzerland)

Dear BILLY,

Thank you so much for your kindness to have taken your time for my personal question when I visited at FIGU.

You said to me that I am on the right way. I would like to express my appreciation for having shared my happiness. Through this conversation I could find something important inside of myself. Yes, I will continue to go to my way with peace and harmony.

And I wanted to say that I am a small but happy product of your work.
Since I was a child, I wanted to be a man of wisdom and achieve my life of the highest level spiritually as well as consciously. Since about 18 yeas ago with your books I have been thinking and working about my way of life. Billy, your messages are, so to speak, the polar star. It has been leading me to the right direction. And you are, so to speak, an ideal teacher or father for me.

Finally again I greatly appreciate your kindness and I hope your health and happiness.

Yours sincerely,

髙木史江
Fumie TAKAGI

20. Juli 2004

Lieber Billy

Ganz herzlichen Dank für Deine Freundlichkeit, Dir Zeit genommen zu haben für meine Fragen, als ich die FIGU besuchte.

Du sagtest mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich möchte meine Wertschätzung ausdrücken für die Teilnahme an meinem Glück. Durch dieses Gepräch konnte ich im Innern von mir etwas Wichtiges finden. Ja, ich werde auf meinem Weg weitergehen, mit Frieden und Harmonie.

Und ich möchte sagen, dass ich ein kleines aber glückliches Produkt Deiner Arbeit bin.
Seit ich ein Kind war, wollte ich ein Mensch der Weisheit sein und im Leben die höchste Ebene erreichen, sowohl geistig als auch bewusstseinsmässig. Seit ungefähr 18 Jahren habe ich Deine Büchern studiert und an meinem Lebensweg gearbeitet. Billy, Deine Botschaften sind sozusagen der Polarstern. Er hat mich in die richtige Richtung geführt. Und Du bist sozusagen ein idealer Lehrer oder Vater für mich.

Zum Schluss nochmals: Ich schätze Deine Freundlichkeit überaus und hoffe auf Deine Gesundheit und Dein Glück.

Hochachtungsvoll
Fumie TAKAGI, Nicaragua

Guten Tag lieber Billy und Frau Brunhilde,
Ich bin Ihnen sehr dankbar für den gastfreundlichen Empfang bei Ihnen, Herr Billy. Ich erinnere mich sehr gern an diesen Ort, wo ich vor kurzem war: Schmidrüti ist ein ‹göttliches› Zentrum der Heiligen. Mein Traum wurde endlich Wahrheit und in die Tat umgesetzt, Sie, Herr Billy, Frau Brunhilde und andere FIGU-Mitglieder zu sehen und kennenzulernen. Wenn die ganze Welt wie Schmidrüti wäre, das wäre ideal. Die Menschen (Passivmitglieder) kommen zu Ihnen und erfüllen jede beliebige Arbeit, und dabei sind sie sehr zufrieden. Wie der Garten bei Ihnen gepflegt ist; die friedenstiftende Ruhe bei Ihnen; und man kann den Gesang der Kanarienvögel hören. Das Zentrum ist wie eine Welt der Utopie. Jeder kann nur von so einem heiligen Ort und von so einem heiligen Menschen träumen. Es tat mir sehr leid, als ich die wunderschöne

Gegend verliess. Die herzliche Freigebigkeit und der eindringende Blick von Herrn Billy wird auf ewig in meiner ‹Seele› sein. Frau Brunhilde, Sie und alle sich bei Billy befindenden Mitglieder sind glückliche Menschen.
Mehr als mein halbes Leben habe ich in sozialistischen Ländern mit utopischen Ideen gelebt, in solchen wie Nord-Korea, dem heutigen Russland und in Kasachstan – aber mit Schmidrüti kann und darf man sie nicht vergleichen. Ich erinnere mich, wie ich erstens gezwungen war, in Kloten durch den ganzen Flughafen zu rennen – und ich konnte Frau Brunhilde nicht finden. Zweitens war ich im Gasthaus eingesperrt, infolge eines Geschehnisses mit dem Hausschlüssel – im richtigen Augenblick erschien dann Frau Brunhilde. Und drittens können Sie sich vorstellen, dass weder ich noch Frau Brunhilde bemerkt haben, dass ich am Zollamt im Flughafen Kloten die Kartonhülse mit den UFO-Postern vergessen habe. Erst nach einiger Zeit bemerkte ich den Verlust, wonach ich schnell zum Zollamt zurückging, wo man mir aber sagte, dass nichts gefunden oder abgegeben worden sei. Während der ersten Zeit dachte ich, dass ich darob meinen Verstand verlieren würde, denn das Ganze war doch ein Geschenk von Billy. Im Flugzeug und nach meiner Rückkehr in Kasachstan habe ich irgendwie mein Gleichgewicht und meine Ruhe verloren. Auf die genannte Weise wurde ich von Zürich nicht freundlich empfangen, wie sich eben durch das Verlorene auch eine Unfreundlichkeit bei meiner Abreise ergab. Meine Meinung ist, wahrscheinlich wäre es besser, dass die Hülse mit den UFO-Postern nicht von jemandem mitgenommen wurde, der keine Ahnung von den Plejaren hat, denn sonst könnte er den Verstand verlieren. Sollte es aber im Gegenteil ein Mensch sein, der etwas von den Plejaren weiss, dann mag er glücklich darüber sein, dass er nun solches seltenes und wahrhaftiges Material hat. So mag es sein, dass ein neuer Freund die Welt von Billy Meier entdeckt. Meinerseits kann ich mir aber den Verlust nicht verzeihen, weshalb ich mich schuldig fühle gegenüber Herr Billy und Frau Brunhilde. Nun aber muss ich um jeden Preis wieder UFO-Poster bekommen, sonst kann ich mich nicht beruhigen. Sorgen Sie sich nicht um die Spesen, denn natürlich bezahle ich die Lieferung. Wünschen Sie, Frau Brunhilde, von mir für Herrn Billy kräftige Gesundheit.

Viele liebe Grüsse sendet Ihnen Ihr
Professor Ten Chu, Kasachstan (81 Jahre alt)

Lesermeinung

Ich möchte Sie für Ihren sehr interessanten Artikel im Sonder-Bulletin Nr. 9 (September 2003), Leserfrage, (über Gebräuche und Sitten in islamischen Ländern) beglückwünschen. Besonders gut hat mir dabei Ihre schöne Sprache und Ihre Wortwahl gefallen. Mir ist nur eine Klitzekleinigkeit aufgefallen: Im Abschnitt Einkaufen im Bazar oder Laden benutzen Sie mehrfach das Wort Rauchwaren, meinen aber wahrscheinlich Tabakwaren. Rauchwaren sind meines Wissens nämlich Pelze und Lederstoffe!

Mit freundlichen Grüssen
Robert Piro, Deutschland

Sehr geehrter Robert Piro,
recht herzlichen Dank für Ihr E-Mail und für Ihre Aufmerksamkeit, die Sie für unsere Bulletins aufwenden. Ihre Meinung in bezug der Rauchwaren habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen, wozu ich auch sagen möchte, dass ich immer sehr dankbar dafür bin, wenn ich auf irgendwelche Fehler aufmerksam gemacht werde, wofür ich dann natürlich auch einstehe und sie berichtige. Leider muss ich zu Ihrer Annahme aber erklären – entschuldigen Sie bitte, wenn ich das hiermit tue –, dass diese nicht der Richtigkeit entspricht. Tatsächlich nämlich sind Rauchwaren Tabakwaren und also keine Kürschnereiprodukte, wie eben Pelzware und Lederware, die Sie ansprechen. Pelzware und Lederware nennt sich richtiger-

weise **Rauchware.** Bei den beiden Worten ist deren Endung von Bedeutung, so schreibt und spricht sich der Begriff Tabakwaren in deutscher Sprache im Wort mit einer N-Endung und somit also Rauchware**n**, während die Kürschnereiprodukte, wie eben Pelze, mit einem Wort mit einer E-Endung und also als Rauchwar**e** geschrieben und gesprochen wird. Das können Sie natürlich auch in den Rechtschreibebüchern überprüfen, wie z.B. im ‹DUDEN Universalwörterbuch›, Seite 1277 (Ausg. 2001), und im ‹DUDEN der Rechtschreibung› Seite 794 (Ausg. 2000). Weiter gibt es aber für die Rauchware resp. Pelze auch die Schreibweise **Rauchwaren,** wie Sie richtig bemerken, was jedoch nicht der genauen Richtigkeit und nicht der hochdeutschen Sprache entspricht. Siehe diesbezüglich z.B. im ‹Wahrig Deutsches Wörterbuch›, Seite 1041. Im PONS, Seite 653 (Ausg. 1987, da findet sich auch der Begriff Rauchware als Tabakware. Im Bertelsmann ‹Die neue deutsche Rechtschreibung›, Seite 776 (Ausg. 1996), findet sich folgendes: Rauchwaren w. 11 Mz. 1 Pelzwaren; 2 Tabakwaren; Rauchwerk s. 1 nur Ez. Pelzwaren.
Sie sehen also, dass selbst bei Rechtschreibeverlagen Unklarheit herrscht, wozu jedoch zu sagen ist, dass richtigerweise im hochdeutschen Sprachgebrauch Rauchwaren für Tabakwaren steht, während der Begriff Rauchware für Pelzware benutzt wird. Wenn der Begriff Rauchwaren für Pelzware Verwendung findet, dann entspricht das nicht der Sprachrichtigkeit, sondern dem Sprachgebrauch des Volksdeutschen und Schriftdeutschen, jedoch nicht der hochdeutschen Sprache.

Mit freundlichen Grüssen
Billy

Leserfrage

Wenn laut ‹Genesis› Seite 82, Satz 3800 ff. und Seite 83, Satz 387 jeder Planet nur ihm eigene Lebensformenrassen hervorbringt, jedoch nie ihm fremde, so doch vermutlich nur eine Menschenrasse pro Planet (oder doch mehr?). Entstanden dann auf 40 353 607 Planeten je eine Rasse Mensch? Welche Rasse auf der Erde entspricht nun noch am ehesten der Erdkreierten? Oder ist die Vermischung schon zu gross geworden, um dies noch sagen zu können?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die natürliche Regel der menschlichen Lebensformenkreierung auf einem kreationsfähigen Planeten besagt, dass drei menschliche Ur-Rassen entstehen können, aus denen sich letztendlich durch die Evolution eine einzige oder mehrere andere Rassen entwickeln können. Diese Rassen sind planeteneigen, und zwar auch dann, wenn äussere Einflüsse – Besamungen durch Kometen, Meteore und Materiewolken aus dem Weltenraum – dabei eine Rolle spielen. Die auf einem Planeten entstehenden menschlichen Lebensformen – wie auch alle anderen Lebensformen – sind in jedem Fall dem Planeten angepasst, weil sie ja gemäss den planetaren Klima- und Umweltbedingungen usw. heranwachsen.
Bei der Zahl von 40 353 607 Menschenrassen im DERN-Universum, also in unserem materiellen Gürtel des Universums, handelt es sich gemäss den Speicherbank-Informationen um die endgültigen Rassen, die gesamthaft aus allen menschliches Leben tragenden Planeten hervorgegangen sind. Diese haben sich seit ihrem endgültigen Entstehen natürlich vermischt und vermehrt, folglich daraus weitere neue Rassen entstanden sind, deren Zahl mir jedoch unbekannt ist.
Entgegen allen andersartigen Behauptungen existiert auf der Erde eine einzige Rasse der Gattung Mensch, und das obwohl ursprünglich mehrere Rassen aus dem Planeten hervorgegangen sind. Aus diesen entwickelte sich letztendlich eine einzige Rasse, der Erdenmensch. Die anderen Rassen sind schon sehr früh wieder ausgestorben. Hautfarben sind kein besonderes Merkmal einer menschlichen Rasse, wie das irrtümlich wissenschaftlich angenommen und behauptet wird, sondern sie verkörpern nur Pigmentsonderheiten, die sich ebenso durch die klimatischen und umweltbedingten Bedingungen und Umstände ergeben

wie auch die äusseren anatomischen Merkmale der betreffenden Art. Aus diesen Bedingungen und Umständen ergeben sich auch bestimmte und vermehrte Blutgruppenbildungen, folglich bestimmte Völker durch ein grösseres Mass an bestimmten Blutgruppen ausgezeichnet sind, was aber kein Rassenmerkmal, sondern ein Artenmerkmal ist und also nicht auf die gesamte Gattung angewandt werden kann.
Die verschiedenen irdischen Völker der Erde sind also in eine einzige Rasse einzuordnen, und dazu gehören auch die japanischen und chinesischen Völker, deren eigentlicher Ursprung allerdings in der Henok-Linie liegt, die sich aber auf der Erde mit Erdkreierten vermischt haben und also heute auch rein irdisch sind. So gehören auch sie zur Gattung Erdenmensch, wobei in ihrer Linie jedoch ein anatomisches Merkmal ihrer früheren Rasse geblieben ist – nämlich die Schrägstellung der Augen. Damit ist nun auch gesagt, dass nicht Pigmente oder die Körpergrösse der Menschen entscheidende Rassenmerkmale sind, sondern ganz spezielle anatomische Besonderheiten, die sich sowohl auf die äussere Gestalt und deren Besonderheiten beziehen, wie z.B. auf die Art der Haut, wie z.B. glatte, gerillte, geschuppte oder fluroreszierende Haut. Auch Hochschädeligkeit, Plattschädeligkeit usw., sechs Finger an den Händen, sechs Zehen an den Füssen, drei oder vier Augen, totale Haarlosigkeit, totale Behaarung, vier Arme, besonders kleine oder grosse Ohren, Ohrenhöhlen statt Ohren usw. sind Rassenmerkmale. Auch Amphibienartigkeit, Reptilienartigkeit, Vogelartigkeit und Borstenzähne usw. oder die Verschiedenheit innerer Organe, wie z.B. zwei Herzen, vier Lungen, vier Nieren, sehr grosse Augen usw. bestimmen menschliche Rassen. Weiter sind auch die natürliche Fähigkeit der Metamorphose und damit die Formwandelbarkeit, wie aber auch die Chamailéōnie resp. die Fähigkeit der Veränderung der Hautfarbe zu nennende Rassenmerkmale. Das alles nebst vielen anderen Dingen, die rassenspezifisch sind.

Billy

Leserfrage

Die Agartha-Wesen sollen blau sein, schreiben Sie. Gibt es auf der Erde auch noch andere Wesen exotischer Hautfarbe, wie rosa, grün, lila etc.?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Von rosa-, grün- oder lilafarbenen Menschen auf der Erde ist mir nichts bekannt. Hingegen sind mir ausser den Blauhäutigen noch andere menschliche Wesen bekannt, die ich in meiner Jugendzeit die Ehre hatte zusammen mit Sfath hier auf der Erde besuchen zu dürfen. Diese sind blasshäutig, wie das auch sehr häufig bei Vegetariern und Veganern zu beobachten ist. Dieses kleine und im Untergrund lebende Volk lebt aber nicht vegetarisch oder veganisch, folglich sie also nicht dadurch blasshäutig sind. Die blauen Agartha-Wesen sind nur leicht bläulich und also nicht etwa tiefblau.

Billy

Leserfrage

Wenn eine Menschheit einmal derart hoch entwickelt ist wie die Plejaren, ist es dann nicht so, dass eben eine direkte Erinnerung an frühere Leben gegeben ist? Freilich ist dies nicht so sehr wichtig, aber es ist doch auch schön, dass wir uns an die Kindheit erinnern, obwohl es für den heutigen Tag nicht sehr relevant ist. Wenn einmal das Grosse vorhanden ist, ist doch das Kleine darin enthalten, so denke ich mir dies.

Inge Müller, Deutschland

Antwort

Auch wenn Menschen bewusstseinsmässig so hochentwickelt sind wie die Plejaren, so existieren trotzdem keine direkten Erinnerungen an frühere Leben. Würden solche direkten Erinnerungen an frühere Leben bestehen, dann wäre das sehr gefährlich für die psychische und bewusstseinsmässige Gesundheit und

Normalität des Menschen, weil die Belastungen durch die Erinnerungen viel zu gross wären. Der Mensch würde durch solche Erinnerungen schlichtweg einfach verrückt, weil er die Geschehen und Erinnerungen der Vergangenheit nicht zu verkraften vermöchte. Das ergibt sich bei vielen Menschen allein schon im aktuellen Leben, wenn sie mit ihren positiven und negativen Erinnerungen ihrer aktuellen Vergangenheit konfrontiert werden. Da ist es leicht sich vorzustellen, was geschehen würde, wenn der Mensch direkte Erinnerungen an seine früheren Leben hätte. Und was dabei herauskommt, wenn der Schwachsinn angeblicher hypnotischer ‹Rückführungen in frühere Leben› durch gewissenlose Mauscheler und Scharlatane praktiziert wird, davon können viele Psychiater und viele Angehörige angeblich durch Hypnose ‹Rückgeführter› sowie ‹Rückgeführte› selbst ein Liedchen singen. Nicht selten kommt es nämlich dabei vor, dass der ganze Unsinn der Mauscheler und Scharlatane bei den angeblich ‹Rückgeführten› zu psychischen und bewusstseinsmässigen Schäden führt, die in die Psychiatriekliniken oder gar ins Irrenhaus führen oder im schlimmsten Fall gar im Selbstmord enden. Im gelindesten Fall entsteht durch einen Spleen ein Persönlichkeits- und Charakterwandel, was sowohl in Minderwertigkeitskomplexen wie aber auch im Grössenwahn, in Mord und Totschlag, in Hass, Rache oder Habsucht usw. enden kann.
Rückerinnerungen an frühere Leben werden normalerweise beim Menschen nur ahnungsmässig wach, und zwar in Formen, die bewusstseinsmässig und psychisch unschädlich sind und keinerlei Einzelheiten oder fixe Werte zum Ausdruck bringen. Ist der Mensch eines fernen Tages bewusstseinsmässig so weit und so hoch entwickelt, dass er mehr zu verkraften vermag, dann erarbeitet er sich auch die Fähigkeit, bewusst aus den Speicherbänken Impulsinformationen abzuziehen. Das aber macht er dann nur in für ihn und für die Umwelt verantwortbarem Rahmen, folglich dann nur verkraftbare Informationen abgezogen werden, die auch verstandesmässig und vernunftsmässig schadlos verarbeitet werden können. Demgemäss handeln auch die Plejaren.

Billy

Klarstellung zu den Propheten Henok und Henoch

oder eine kurze Lektion Propheten-Geschichte

Nach einem Gespräch vom 30. April 2004 um 02.05 Uhr mit ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM).

Im Zusammenhang mit der prophetischen Mission und Aufgabe von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) werden in den Schriften und in geschichtlichem Zusammenhang die beiden Namen Henok und Henoch genannt. Massgebend im Buch OM Kanon 20, Vers 95 ff. sowie Kanon 33, Vers 102 ff.
Kanon 20, Vers 95: «Es waren gegeben den Menschengeschlechtern und Völkern der Erde Propheten von alters her, so also ward gesendet der (1) Henoch (3. Februar 9308 v. Chr.) und der (2) Elja (5. Februar 891 v. Chr.), der (3) Jesaja (7. Februar 772 v. Chr.) und der (4) Jeremja (9. Februar 662 v. Chr.), der (5) Jmmanuel (3. Februar 0002) und der (6) Mohammed (19. Februar 571 n. Chr.) in direkter Folge und steter Wiedergeburt der Geistform, nebst dem Johannes und Eljas und dem Hjob und allem Heer der anderen Rechtschaffenen und Gerechten, wie sie da auch waren der Buddha, der Zoroaster und der Babatschi und andere.»
Kanon 33, Vers 102: «Und also sei er Menschensohn in Qual für lange Zeit, und wiedergeboren in vielen Leben als Prophet, und also auf der Erde beginnend in seiner Mission als Henok, wiederkehrend aber in anderer Zeit als Elja und alsdann als Jesaja, denen er folgen wird als Jeremja und Jmmanuel und also als Mohammed.» Vers 103: «Und also wird er sein als (7) Prophet der Neuzeit, wenn sich rundet die Zeit der Zeit, und wenn sein Name wird besagen, dass er ist der Hüter des Schatzes!»
In den obengenannten OM-Versen wird eine Reihe von sieben massgebenden Propheten genannt, die in Selbstpflicht und gemäss eigener Bestimmung seit Jahrmilliarden eine besondere Aufgabe und Mission erfüllen. Eine Mission, die ihren gegenwärtigen Abschluss in der Arbeit von ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch genannt BEAM, sowie der FIGU, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der ausserirdischen pleja-

rischen Föderation findet. Bekanntlich lautet sein bürgerlicher Name Eduard Albert Meier, wobei er jedoch in Teheran/Iran durch eine Amerikanerin namens Judy Reed den Namen ‹Billy›, und in Karachi/Pakistan auch noch den islamischen Titel Sheik und den Namen ‹Mohammed Abdullah› erhalten hat. Alle Anfangsbuchstaben seiner Namen ergeben der Reihe nach das Wort BEAM, das in englischer Sprache STRAHL bedeutet.

Der Name Billy bedeutet soviel wie ‹Wille› resp. ‹Der Willensstarke› und ‹Schutz› = etwa: ‹Der willensstarke Schützer› oder ‹Der willensstarke Schutzbietende›. Der Name Eduard wird laut dem ‹Lexikon der Vornamen› vom Verlag Naumann und Göbel 1987 wie folgt gedeutet: Eduard m, angelsächsisch: Eadweard: ead = Besitz; weard = Schützer. Die Bedeutung des Namens Albert ist als der ‹edle Glänzende› resp. der ‹vornehme Glänzende› überliefert. – Mohammed bedeutet ‹Der Gepriesene›; Sheik = arabisch ‹Fürst› (siehe Urkunde ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte› Nr 5, Seite 167). Allein schon diese Namensgebung und Namenfolge sowie deren spezielle Bedeutungen im gesamten lassen auf das wahrliche Kündertum von ‹Billy› Eduard Albert Meier resp. BEAM als Prophet der Neuzeit schliessen. Die Namensbedeutung ‹Besitz-Schützer› lässt auch die von den Ausserirdischen genannte Bedeutung seines Namens ‹Hüter des Schatzes› zu (z.B. Kontakt Nr. 239 vom 20. Dezember 1991 mit Ptaah):

Ptaah: Dann möchte ich bei Eduard bleiben. ‹Hüter des Schatzes› bedeutet er ja, und dieser Name trifft auf niemanden besser zu als auf dich, mein lieber Freund Eduard.

Auf den ersten Blick scheint es, dass im OM, Kanon 33, Vers 102, entgegen dem im Kanon 20, Vers 95 beschriebenen Propheten nicht Henoch, sondern Henok an erster Stelle besagter Siebnerreihe auftreten sollte. Diese scheinbare Unkorrektheit hat bei vielen Leserinnen und Lesern der Schriften zu gewissen Missverständnissen geführt und auch im Internet-Forum der FIGU verschiedene Fragen aufgeworfen.

Die beiden Verse entsprechen jedoch der Richtigkeit und finden ihre vermeintlichen Unterschiede in geschichtlichen und zeitlichen Belangen. Diesbezüglich ist folgendes zu erklären: Henok und Henoch sind zwei unterschiedliche Namen von unterschiedlichen Persönlichkeiten, die auch zu sehr unterschiedlichen Zeiten gelebt haben. Die eigentliche Mission und Aufgabe dauert bereits rund 12 Milliarden Erdenjahre. Für die Erdenmenschen ist dies ein unvorstellbar langer und schier endloser Zeitraum. Erschwerend für das menschliche Verständnis dieser Zusammenhänge kommt hinzu, dass beide Namen im Rahmen der Jahrmilliarden dauernden Mission mehrmals in verschiedenen Persönlichkeiten in Erscheinung traten. Im weiteren hat der ursprüngliche Name Henok im Laufe der Jahrmilliarden eine Änderung zu Henoch erfahren.

Es ist mittlerweile bekannt, dass die neuzeitliche Mission mit Nokodemjon vor rund 12 Milliarden Jahren auf einer sehr weit entfernt gelegenen Welt einer fernen Galaxie ihren Anfang fand. Nokodemjon gilt als Gründer einer neuen Völkerschaft, die von ihm aus Gründen der Evolutionsförderung erschaffen wurde. Auch die grundlegende Geisteslehre und die Geisteslehresymbole führen auf Nokodemjon zurück, wie aber auch auf die späteren Persönlichkeiten des Henok, der die gesamten Arbeiten und die Mission des Nokodemjon weiterführte.

In diesem Zusammenhang wird erstmals auch erklärt, dass die Zeiträume in verschiedene Zeitperioden eingeteilt werden. So nämlich in die sogenannte ‹Alte Zeit› (12 Milliarden bis vor 13 500 Jahren), ‹Mittlere/Spätere Zeit› (13 500 bis 5. Februar 891 v. Chr.), dann die ‹andere Zeit› (5. Februar 891 v. Chr.) bis zur gegenwärtigen ‹Neuzeit› (seit 3. Februar 1844 n. Chr.). Mit dem erstmaligen Auftreten von Nokodemjon vor rund 12 Milliarden Jahren begann die sogenannte ‹Alte Zeit›. Während der folgenden 4 Milliarden Jahre erschien Nokodemjon mehrmals in einer unbekannten Anzahl verschiedener Persönlichkeiten, jedoch mit demselben Namen, um seiner Mission gerecht zu werden. Vor rund 8 Milliarden Jahren wurde seine Geistform nicht mehr als Nokodemjon, sondern erstmals in einem Menschen namens Henok wiedergeboren. Dabei handelte es sich um jenen Henok, der auf einem weit entfernten Planeten in einer fernen Galaxie die sogenannte Henok-Linie begründete, als auch er ein neues Volk erschuf und damit seine Mission und Aufgabe als Henok begründete.

Interessante Zusammenhänge zur sogenannten Henok-Linie sind auch in der Broschüre ‹Überdenkenswerte Vorträge› Nr. 4 aus dem Jahre 1998 zu finden; Titel: ‹Auch die Ausserirdischen sind ‹nur› Menschen›, eine Erläuterung zu den Benennungen und Begriffen ‹Ausserirdische›, ‹der Mensch›, ‹DAM›, ‹Adam›, ‹OMEDAM›, ‹Exter-Humanoide›, ‹Fremd-Humanoide›, ‹Humanoid›, ‹Unhumanoid› und ‹Nicht-humanoid› etc. von Hans-Georg Lanzendorfer.
Letztmals erschien Henok vor 389 000 Jahren auf der Erde, um dann vor rund 13 500 Jahren erstmals mit der abgeänderten Namensform Henoch und als erster Prophet der sogenannten ‹Späteren Zeit› in Erscheinung zu treten. Aus diesem Grund wird von ihm im OM, Kanon 20, Vers 95 auch gesagt: «Es waren gegeben den Menschengeschlechtern und Völkern der Erde Propheten von alters her (ab dem Ende der ‹Alten Zeit› und dem Beginn der ‹Späteren Zeit› gerechnet), so also ward gesendet der Henoch …»
Dem ersten Propheten Henoch vor rund 13 500 Jahren folgten noch deren zwei weitere prophetische Persönlichkeiten namens Henoch, so nämlich am 3. Februar 9308 v. Chr., und letztmals vor ca. 4–5 Tausend Jahren vor unserer Zeitrechnung, also einerseits vor rund 11 000 und vor 6–7000 Erdenjahren. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Propheten gleichen Namens nicht gesamthaft in allen ihren irdischen Inkarnationen gezählt werden, sondern nur einmal, folglich das dreimalige Erscheinen nur einmal gewertet wird, und zwar darum, weil nur der eine Henoch seine Mission direkt für die Erdenmenschen ausübte, während er in den beiden anderen Leben in bezug seiner Mission nur für die ‹Weithergereisten aus den Tiefen des Weltenraums› tätig war, wie das auch bei Henok und Nokodemjon der Fall war. Das trifft so zu für den Henoch, der vor 13 500 lebte, wie auch für den vor 4–5 Tausend Jahren. Der massgebende Henoch für die rein irdische Mission war der, der am 3. Februar 9308 v. Chr. geboren wurde. Als Nachfolger des letzten und dritten Henoch begann Elja (geb. 5. Februar 891 v. Chr.) seine Mission als erster Prophet der sogenannten ‹anderen Zeit›. Letzter Prophet der sogenannten ‹anderen Zeit› war dann Mohammed, wobei diese Zeit mit dem Datum vom 3. Februar 1844 endete und damit die sogenannte Neuzeit begann. Der siebte und letzte Prophet dieser Reihe, genannt Prophet der Neuzeit, wurde am 3. Februar 1937 in der Schweiz geboren.
Wenn nun also im Kanon 33, Vers 102, die Rede ist von: «Und also sei er Menschensohn in Qual für lange Zeit, und wiedergeboren in vielen Leben als Prophet, und also auf der Erde beginnend in seiner Mission als Henok, wiederkehrend aber in ‹anderer Zeit› als Elja und alsdann als Jesaja, denen er folgen wird als Jeremja und Jmmanuel und also als Mohammed», dann hat das folgende Bedeutung: Als Henok vor rund 8 Milliarden Jahren durch die Gründung und künstliche Erschaffung eines neuen Volkes die sogenannte Henok-Linie begründete, war das der Anfang seiner bis heute andauernden Mission «… und also auf der Erde beginnend in seiner Mission als Henok» (vor 389 000 Jahren). Massgebend für seine Arbeit in diesem Vers ist die Aussage: «… und also auf der Erde beginnend in seiner Mission als Henok, wiederkehrend aber in anderer Zeit als Elja» (am 5. Februar 891 v. Chr.).
In seiner Mission erschien Henok erstmals vor rund 389 000 Jahren auf der Erde und setzte somit den Beginn seiner Mission auf diesem Planeten fest: «Wiederkehrend aber in ‹anderer Zeit› als Elja darum, weil Elja als der erste Prophet der sogenannten ‹anderen Zeit› seine Aufgabe der Missionserfüllung begann. So ergab es sich gegenüber der ‹Alten Zeit› und der ‹Späteren/Mittleren Zeit› in der nächstfolgenden und somit also in ‹anderer Zeit›. Im Kanon 33, Vers 102, wird der erste Prophet Henoch aus der Siebnerreihe also darum nicht erwähnt, weil er nicht in irdischer, sondern noch rein in der Mission mit den ‹Weithergereisten aus den Tiefen den Weltenraums› beschäftigt war. So war er also sozusagen der letzte Prophet der ‹Alten Zeit› und gleichtzeitig der erste Prophet der ‹Späteren/Mittleren Zeit›, jedoch noch nicht relevant für die irdische Missionserfüllung. Die irdische Mission begann in der ‹Späteren/Mittleren Zeit› erst mit der Geburt des zweiten Henochs am 3. Februar 9308 v. Chr. Erst mit dem Propheten Elja wurde die ‹andere Zeit› und Zeitrechnung eingeleitet, und zwar mit dem Datum 5. Februar 891 v. Chr. und die bis zum 3. Februar 1844 dauerte – gemäss heutiger Zeitrechnung.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Zahlreiche Religionskriege, Politik, Machtgier und Terrorismus beherrschen unseren wunderbaren Erden-Planeten

oder was wohl ohne Religionen und Ideologien aus unserer Erde geworden wäre?

Wenn wir unseren blauen Planeten mit all seinen zahlreichen Religionskriegen, Stammes- und Territorialfehden, Interessens-Konflikten, Kleinkriegen, Auseinandersetzungen, Streitigkeiten und Kämpfen betrachten, bietet sich dem/der Betrachter/in ein erschreckendes und katastrophales Bild. Seit Jahrtausenden wird auf unserem Planeten für Kult-Religionen und im Namen irgendwelcher angeblicher Götter für Macht, Einfluss und politische Ideologien das Leben gemordet und jegliche Menschenwürde missachtet. Menschen wurden und werden sinnlos abgeschlachtet und ganze Kulturen, Völker und Zivilisationen vernichtet. Angesichts der Tatsache, dass es sich weder bei den politischen Ideologien noch bei den zahllosen Kultreligionen um wertvolle schöpferische und evolutive Wahrheiten handelt, ist alles eine unbeschreiblich sinnlose und absurde menschliche Tragödie, verbergen sich doch in Tat und Wahrheit hinter vielen politischen, monetären und kultreligiösen Dogmen und Systemen nichts anderes als menschliche Irrungen, Irrwege, Irrtümer, Falschlehren oder bewusste Irreführungen irgendwelcher machtgieriger, respektloser und lebensfeindlicher Elemente, die für die Durchsetzung ihrer Anliegen nicht davor zurückschrecken, millionenfach Schrecken, Tod und Verderben zu verbreiten.

Täglich werden wir aus den Medien mit Meldungen über Bombenanschläge und terroristische Attacken auf unschuldige Menschen, Männer, Frauen und Kinder konfrontiert. Politiker/innen und Vertreter/innen aller möglichen Ideologien, Religionen und Parteien biedern sich mit ihren widersprüchlichen Slogans an. Obwohl viele von ihnen durch Gleichgültigkeit, Falschheit, Eigennutz und Verantwortungslosigkeit glänzen, lassen sie sich von ihren eingeschüchterten oder desinformierten Völkern heldenhaft feiern. Sie versprechen, prahlen, feilschen und heischen um parlamentarische Sitze und Wähler/innen-Stimmen und hängen ihre angeblichen Verdienste, Heldentaten und politischen Errungenschaften an die höchsten Glockentürme. Heuchlerisch sprechen sie von Gerechtigkeit, Zusammenarbeit, Nächstenliebe, Verständnis, Liebe und Frieden. Dennoch lassen viele angebliche Volksvertreter und Religionsführer weltweit unzählige Menschen für fanatische, wahngläubige, unhaltbare, politische und falsche Glaubensannahmen sinnlos ermorden – Menschen, die einfach eine andere Meinung oder einen anderen Glauben haben.

Noch nie im Laufe der jahrmillionenalten Entwicklungszeit des Erdenmenschen wurden auf unserem Planeten in so kurzer Zeit wie in den letzten hundert Jahren so viele Menschen aus Gründen eines fanatischen Politik- und Religionswahnes und im Namen irgendeines angeblich nächstenliebenden Gottes ermordet. Mitunter werden das Recht und die Menschlichkeit – im Namen angeblicher Selbstverteidigung – durch die Mächtigsten der Staaten mit Füssen in den Schmutz getreten. Im Irak wird trotz Kriegszustand von den Verantwortlichen bereits wieder an der Gründung eines neuen Geheimdienstes gearbeitet, und es wird gefoltert, was das Zeug hält.

Wie armselig, schäbig und beschränkt müssen Regierende sein, wenn sie vor den Augen der Welt Menschen und andere Regierende zum Tode verurteilen, nur weil sie aus purer Feigheit, Unfähigkeit, fehlender Vernunft, Unwissenheit und mangelnder Weisheit zur Verhandlung nicht mehr fähig sind! Wie armselig und falsch sind Mächtige, die ihre Gegner/innen vordergründig für Taten und Handlungen verurteilen, die jedoch in den eigenen Reihen unzählige Male selbst angewendet werden. Die Ermordung, Tötung oder Beseitigung politischer oder religiöser Gegner/innen zeugt von der eigenen unbeschreiblichen Unzulänglichkeit und Unfähigkeit, von Fanatismus und Uneinsichtigkeit. Es zeugt aber auch davon, die eigene Ungerechtigkeit und Falschheit kläglich verbergen zu müssen, indem die Gegner/innen feige durch Folter und hinterhältige Ermordung zum Schweigen gebracht werden.

Kriminelle und Mörder/innen werden in einer gesunden Gesellschaft juristisch verfolgt, zur Rechenschaft gezogen und psychologische Gutachten über sie erstellt. Mitunter werden sie lebenslänglich aus der Gesellschaft ausgesondert und an einen Massnahme-Erfüllungsort verbannt bzw. in ein Zuchthaus gesperrt. Auf unserem Planeten bieten aber die Instrumentarien Politik und Kult-Religion ganz offensichtlich vielen

machtgierigen Menschen die Möglichkeit, ihre Ungerechtigkeit, Rechtswidrigkeit, Frevel und Übergriffe zu kultivieren und mit fadenscheinigen Argumenten in die Legalität zu erheben. Die Sprache der Diplomatie ist für viele angebliche Volksführer lediglich Ausdruck distinguierter Hinterlist und Arglist. Folgende Pressemeldung vom 2. April 2004 verdeutlicht eine bezeichnende Haltung und Vorgehensweise auf unserem Planeten; ein Vorgehen, das nicht von Ehrfurcht und Respekt gegenüber dem Leben, sondern von einer menschenfeindlichen Gesinnung geprägt ist; einer Gesinnung, für die das Leben nicht schützenswert ist und nicht schöpferisch geachtet werden soll, sondern wie Ungeziefer in den Schmutz getreten werden kann.

Sharon droht Arafat
Freitag, 2. April 2004, 10:14 CET von Jeffrey Heller, Jerusalem (Reuters)
Der israelische Ministerpräsident Ariel Sharon hat in mehreren Interviews Palästineser-Präsident Jassir Arafat gedroht. «Arafat hat keine Versicherungspolice», sagte Sharon der Tageszeitung ‹Maariv› (Freitagsausgabe).
Im September hatte die israelische Regierung erklärt, Arafat müsse beseitigt werden; einige Minister hatten sich für seine Ausweisung oder seine Tötung ausgesprochen. Sharon hat jedoch erklärt, er habe den USA zugesagt, Arafat nichts anzutun.
Vor knapp zwei Wochen hatte das israelische Militär gezielt den Anführer der radikalen Hamas, Scheich Ahmed Jassin, in Gaza-Stadt getötet. Die Drohungen Sharons gegen Arafat waren die schärfsten seit Monaten.
«Jeder weiss bereits, dass Arafat ein Hindernis für jeden Fortschritt (für den Frieden) ist», sagte Sharon in dem ‹Maariv›-Interview.
«Jeder, der einen Juden tötet oder einen israelischen Bürger verletzt oder Leute schickt, die Juden töten sollen, ist ein gezeichneter Mann. Punkt», sagte Sharon der Zeitung ‹Haaretz›, ohne Arafat ausdrücklich beim Namen zu nennen.
In ähnlichen Äusserungen in der Tageszeitung ‹Yedioth Ahronoth› schloss er in die Drohung Scheich Hassan Nasrallah mit ein, den Anführer der libanesischen Untergrundgruppe Hisbollah, die wiederholt Ziele in Israel angegriffen hat. Israel begründet die gezielte Tötung von Anführern militanter Organisationen mit seinem Recht auf Selbstverteidigung gegen Terrorismus. Israel hat Arafat wiederholt beschuldigt, Anschläge radikaler Palästineser gegen Israel zu unterstützen. Arafat hat diese Vorwürfe bestritten.

Der Planet Erde hat eine turbulente Entwicklungsgeschichte von 646 Milliarden Jahren hinter sich. Ein unendlich langer Zeitraum, der jegliches menschliche Vorstellungsvermögen sprengt. Unser blauer Planet wandert jedoch nicht isoliert und abgeschottet entlang seiner blauen atmosphärischen Peripherie durch den unendlich weiten Weltenraum. Vielmehr ist er Teil einer urgewaltigen und wunderbaren Lebensform – der Schöpfung. Eine existente und Leben kreierende allmächtige schöpferische Kraft, die weder auf Ideologien, Dogmen oder politischen, staatsklugen Parteien noch auf göttlichem Machtgebaren basiert. Sie kennt keine Bevorzugung bestimmter Existenzen und sie schafft – entgegen menschlicher Verhaltensweisen – keine bewertenden Unterschiede zwischen Rassen, farblichen oder anatomischen Verschiedenheiten ihrer Lebensformen und Kreaturen, wie diese Ausartung unter anderem bis vor zehn Jahren durch das Apartheid-Regime in Südafrika auf erschreckende Art und Weise demonstriert wurde. (‹Südafrika feiert 10 Jahre Demokratie›, Tages-Anzeiger vom 28.4.2004). Es ist letztendlich immer der Mensch mit seinem engstirnigen, unlogischen Denken und in seinem begrenzten und geblendeten Bewusstsein, der sich als höher, besser, elitär oder als auserwählt betrachtet – basierend auf einer gezielten Verblendung durch bösartige Irrlehren und bewusste falsche Überlieferungen seiner Herkunft. Doch seine künstlich erschaffenen Kultreligionen und politischen Systeme sowie seine blinde Wahngläubigkeit sind ein unbeschreiblicher Affront gegen die schöpferischen Gesetzmässigkeiten sowie gegen die Ehrfurcht und den Respekt gegenüber jeglichem Leben.

Die Menschheit der Neuzeit lebt mit unbeschreiblichen und kaum mehr überblickbaren Auswüchsen und Auswirkungen unrechtmässiger Eingriffe und Interventionen aus längst vergangenen Zeiten. Wir alle tragen ein unrühmliches und menschenunwürdiges Erbe mit uns, das bereits vor Jahrhunderttausenden auf diesem Planeten seinen Anfang fand – zu einer Zeit, als findige und grössenwahnsinnige ‹Marketingstrategen› der Unterdrückung und Diktatur die Grundsteine zu den heutigen Ausartungen und Religionskulten legten. Die unrühmliche Erdgeschichte ist jedoch weder eine Entschuldigung noch ein Freibrief für die heutigen Nachkommen dieser Vorfahren auf diesem Planeten, denn die Vergangenheit ist keine Rechtfertigung für das Chaos und die Schöpfungsentfremdung der Erdenmenschheit, um die einstmals begonnenen Ausartungen weiterzuführen. Es liegt allein an der gesamten Menschheit, aus der Geschichte zu lernen und sich in Zukunft an den schöpferischen Gesetzen und Richtlinien zu orientieren. Es ist nun einmal eine unumstössliche Tatsache, dass jegliche Kultreligionen, Heilslehren, Religionslehren und die daraus resultierenden Ausartungen die Erfindung und Kreation machtgieriger und selbstsüchtiger Menschen sind. In der Regel waren die Religionsgründer/innen oftmals Menschen, die, getrieben von Herrschsucht, Grössenwahn und Eigennutz, die Menschen des Planeten Erde unterjochten und versklavten. Doch diese teils ausserirdischen Gewaltherrscher und ihre irdischen Schergen jener ruhmlosen Epochen sind längst Vergangenheit und die angeblich übermenschlichen Götter längst verstorben. Ihr unrühmliches Erbe und ihre todbringenden Hinterlassenschaften toben aber auch heute noch immer auf unserem blauen Planeten. Religions- und Glaubenskriege wüten in zahlreichen Regionen und sind nicht nur auf die aktuellen Geschehen im Irak bezogen. Der bösen Gewalt zwischen Christen und Muslimen sind nebst an vielen anderen Orten auch auf der indonesischen Inselgruppe der Molukken bislang viele Menschen zum Opfer gefallen, während andere bei den blutigen Unruhen verletzt wurden (Tages-Anzeiger, 27.4.2004).
Aktuelle Konfliktherde, die gegenwärtig die Medienaufmerksamkeit auf sich ziehen und die religiös durchmischt oder motiviert sind, finden sich in Palästina, im Kosovo, in Ost-Timor, auf den Molukken, in Nord-Irland, im Iran und in Tschetschenien etc. Bei gewaltsamen Zusammenstössen zwischen Sicherheitskräften und Rebellen im moslemischen Süden Thailands sind Ende April 2004 mindestens 95 Menschen getötet worden. Die Angriffe richteten sich auch gegen buddhistische Mönche. Die an Malaysia angrenzende Region wird zu 90 Prozent von Moslems dominiert; das restliche Thailand ist fast vollständig buddhistisch. In all diesen Ländern sprechen die Menschen von Frieden, der jedoch von Fanatikern mit unlogischer Gewalt, mit Rassenhass und Terrorismus zugunsten eigener Interessen herbeigeführt werden soll. Das ist jedoch nur ein scheinbarer Frieden, unter dem andersdenkende Minderheiten zu leiden haben und wiederum von fremden Systemen, Ideologien, Religionen und Glaubenslehren unterdrückt werden. Zweifellos kann der amerikanische Irak-Kriegspräsident George W. Bush durchaus als ‹messianischer Militarist› bezeichnet werden, wie er von seinem Herausforderer und Präsidentschafts-Kandidaten Ralph Nader genannt wird. Kein moderner US-Präsident vor G.W. Bush hat Religiosität derart eng mit der Politik verknüpft. Das Weisse Haus ist voller Bibelgruppen, schrieb der Tages-Anzeiger in einem Artikel vom 28.4.2004.
Mit dem noch jungen dritten Jahrtausend wird es ob den Widerwärtigkeiten und Kriegen dringender als je notwendig, einen Blick in eine Zukunft ohne angeblich schicksalbestimmende Götter und ihre Despoten zu wagen. Es muss ein Blick in eine zukünftige Welt geworfen werden, in der die Menschen in wahrlicher Freiheit leben und die Verantwortung, den Respekt und die Ehrfurcht vor dem Leben und ihren Mitmenschen im Bewusstsein tragen. In dieser Zukunft muss eine Welt sein, die nicht von schleimiger, falscher Politik und von irren Parteiinteressen dominiert und regiert wird, sondern von wahrlich weisen Menschen, basierend auf der freien und unbeeinflussten Meinung ihrer Menschheit. Es ist kaum vorstellbar, welche ungeheuren Fortschritte und hohen Entwicklungswerte in materieller und bewusstseinsmässiger Form der Erdenmenschheit im Laufe der vergangenen Jahrtausende durch die Machtgier der Politik und Kultreligionen vorenthalten wurden. Tatsache ist dabei leider auch, dass unzählige Gebete, die wahngläubig an kultreligiöse Götter und Götzen gerichtet wurden und werden, seit jeher sinnlos in die Weiten des Weltenalls geschickt wurden und dort ungehört verhallten und auch weiterhin verhallen, weil sie niemals ihr imaginäres Ziel erreichen konnten und es auch niemals erreichen werden. Das Mass dieser unbeschreiblichen Sinn-

losigkeit zeigt sich auch in Form unzähliger Kirchen, Kathedralen, Dome, Münster, Klöster, Synagogen, Kapellen und Tempelbauten, die ohne jegliche wirkliche und wahrhaftige Zweckbestimmung oder evolutiven Nutzen während Jahrtausenden von Menschenhand erstellt und niemals von einem vermeintlichen lieben Gott bewohnt oder genutzt wurden. Dies ist eine unumstössliche Tatsache, auch wenn weltweit an theologischen Universitäten, Moscheen, Synagogen, Kirchen und Tempeln sowie bei sonntäglichen Predigten an Hochschulen von Professoren, Pfarrherren, Pastoren, Theologen oder Imamen usw. tausendfach das Gegenteil behauptet wird.

Für jeden suchenden Menschen stellt sich daher unweigerlich die Frage: «Was wäre wohl ohne die Erschaffung von Religionen, Ideologien, Politik, Machtgier und Fremdbeeinflussung durch ausserirdische und irdische Menschengötter und Menschengöttinnen aus unserer Erdenwelt geworden?»

Das Volk der Plejaren und ihre Föderierten sind lediglich eines von unzähligen möglichen Beispielen für eine friedliche Koexistenz der verschiedensten Rassen und Völker. Selbst höchste Phantasien und das beste Vorstellungsvermögen lassen den irdischen Menschen kaum erahnen, was vollkommene Freude, Harmonie, Vertrauen, Frieden, Freiheit, Wissen und Weisheit für die Gesamtentwicklung eines Planeten und dessen Menschheit zu bedeuten vermögen. Zu sehr ist der Erdenmensch seit Jahrtausenden geprägt von Aggressionen, Kriegen und Gewalt, von Fanatismus und irrer, religiöser und politischer sowie sektiererischer Wahngläubigkeit. Und so werden sich leider auch unsere Nachfahren noch während Jahrhunderten mit Zeitungsmeldungen wie der folgenden konfrontiert sehen (Tages-Anzeiger, 28.4.2004): ‹Vier Tote bei Gefecht in Damaskus›; ‹US-Soldaten töten 64 irakische Kämpfer›; ‹Schwere Luftangriffe auf Falluja›; ‹Jordanien auf der Terrorliste der Al-Qaida› usw. usf.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Vorkommen von Wasser auf dem MARS entdeckt

oder eine 30jährige Aussage von ‹Billy› Eduard Albert Meier wird bestätigt!

Der Planet MARS ist wieder in die Aufmerksamkeit der Forscher/innen gerückt. Nebst der NASA hat auch die europäische Raumfahrtorganisation Esa zwei Forschungsfahrzeuge in Richtung MARS geschickt, die im Jahre 2003/04 auch auf der Oberfläche des fernen roten Planeten gelandet sind. Am 25. Dezember 2003 war die europäische Sonde ‹Mars-Express› in eine Umlaufbahn um den Roten Planeten eingebogen. Nach der Landung auf dem Mars musste jedoch Ende Dezember 2003 und Anfang Januar 2004 zunächst täglich gemeldet werden, dass der europäische Mars-Lander ‹Beagle 2› nicht mehr funke. Am 11. Februar 2004 wurde der Lander in den Medien offiziell als verloren gemeldet. Dennoch war es der Esa möglich, durch den verbliebenen Orbiter ‹Mars-Express› interessante Photos und Daten über den Mars und seine Wasservorkommen zu erhalten.

Zur gleichen Zeit fand der Mars-Rover ‹Opportunity› der NASA klare Hinweise dafür, dass auf dem Mars einst genügend Wasser flossen, um die Entstehung von Leben zu ermöglichen. Das wurde von der US-Raumfahrtbehörde NASA bei einer Pressekonferenz bekanntgegeben. Der sechsrädrige Rover ‹Opportunity› war Ende Januar 2004 in der Meridiani-Tiefebene gelandet. Sein Zwilling ‹Spirit› war bereits drei Wochen zuvor angekommen und erforscht seitdem die andere Seite des Roten Planeten. Der Rover untersuchte unter anderem mit Hilfe eines deutschen Spektrometers einen Felsen in der Meridiani-Tiefebene.

«Flüssiges Wasser ist einst durch diese Felsen geflossen. Es änderte ihre Beschaffenheit, und es änderte ihre chemische Zusammensetzung», sagte Squyres, der Chefwissenschaftler für die Geräte im Rover ‹Opportunity›.

‹Opportunity› sei in einem Gebiet auf dem Mars gelandet, das einst von flüssigem Wasser überflutet war, sagte NASA-Chefwissenschaftler Ed Weiler: «Diese Gegend wäre eine gute, bewohnbare Umgebung gewesen.»

Aktuelle Forschungsergebnisse wurden am 24. März 2004 in den Medien publiziert (Tages-Anzeiger, Zürich 24.3.2004). ***‹Salzwasser auf dem Mars›.*** *Mikroskopische Bilder von Marsgestein belegen, dass es auf dem Mars einst fliessendes Wasser gab – und dieses Wasser könnte Leben enthalten haben.*

Diese Fakten sind aber eigentlich nicht neu und konnten bereits Mitte der Siebzigerjahre des letzen Jahrhunderts in bestimmten Schriften von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) nachgelesen werden. Tatsache ist nämlich, dass er als Schweizer Kontaktmann seit Juni 1942 mit ausserirdischen Menschen der plejarischen Föderation in Verbindung steht und dass er bereits vor rund 30 Jahren detaillierte Angaben über die Beschaffenheit des zwischen 55 bis 100 Millionen Kilometer entfernten Roten Planeten machen konnte. Bis heute wurde und wird BEAM jedoch noch immer in gewissen uneinsichtigen Kreisen als Schwindler, Lügner oder Betrüger beschimpft und verurteilt. Die Vielzahl seiner bis heute bestätigten Aussagen über unser SOL-System und dessen Planeten sprechen jedoch eine deutliche Sprache, die seine Glaubwürdigkeit, Echtheit und Aufrichtigkeit klar bestätigen. Tatsache ist jedoch andererseits auch, dass er mittlerweile in wissenschaftlichen Kreisen durchaus vielseitige Anerkennung findet – wenn auch in der Regel nur im Verborgenen.
Am Beispiel der aktuellen Erforschung des Planeten Mars zeigt sich einmal mehr sehr deutlich, dass die Wissenschaft bereits vor rund 30 Jahren mit der Hilfe von ‹Billy› Meier grosse Erkenntnisse und enormes Wissen hätte erlangen können. Stattdessen wurde er aber als einzigartige Quelle verspottet und zum Lügner und Betrüger degradiert. Doch die Geschichte hat sich mittlerweile zu seinen Gunsten entwickelt, denn die wahrliche Wahrheit seiner Angaben hat sich bestätigt und wird sich auch in Zukunft immer selbst zum Durchbruch verhelfen.
Der erst im Jahr 2004 durch die irdischen Wissenschaftler/innen erbrachte Nachweis von Wasser auf dem Roten Planeten bestätigt die bereits vor Jahrzehnten gemachten Aussagen von ‹Billy› Eduard Albert Meier, dass der Rote Planet Mars einstmals in voller Blüte stand. Es handelt sich dabei aber um Ausführungen und Berichte, die in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts noch weitgehend als unglaubwürdig, zu phantastisch und als Lügengebilde mit einem müden Lächeln und der Diffamierung seiner Person quittiert wurden.
Für die vielen Antagonisten und notorischen Kritiker/innen stellt sich nach der Bestätigung seiner Erklärungen durch die NASA einmal mehr die Frage, wie BEAM bereits in den 1970er Jahren an diese Informationen gelangen konnte, wenn nicht durch die direkte Hilfe seiner ausserirdischen Kontaktpersonen, zumal es sich dabei um Informationen handelt, die in den Jahren von 1975 bis zum Jahr 2004 nicht einmal der irdischen Astro-Wissenschaft bekannt waren und, wie erklärt, erst in neuerer und aktueller Zeit bestätigt werden. Die Antwort liegt auf der Hand: ‹Billy› Eduard Albert Meier verfügt über persönliche Erfahrungen, die er nur durch die Hilfe der ausserirdischen plejarischen Besucher/innen erlangen konnte, und zwar indem sie ihm mehrmals Reisen auf die verschiedensten Planeten innerhalb und ausserhalb unseres SOL-Systems ermöglichten und ihm auch fachkundige Erklärungen gaben.
Der Mars ist ein Planet, der sich einstmals ähnlich wie die Erde zu einem blühenden Planeten entwickeln sollte. Er stand auch bereits in einer gewissen Blüte, als er vor einigen Jahrhunderttausenden von ausserirdischen Menschen besiedelt wurde. Gemäss BEAMs Angaben, die auf Erklärungen der Plejaren beruhen, wurden die beiden Planeten Mars und Malona/Phaeton von ihren einstigen Bewohner/innen zusätzlich künstlich urbar gemacht, damit sie von Menschen besiedelt und bewohnbar werden konnten. Durch eine gewaltige Katastrophe aber wurde Malona/Phaeton vor rund 75 000 Jahren aus seiner angestammten Bahn gerissen und das Leben auf ihm zerstört.
Während des 5. Kontaktgespräches vom 16. Februar 1975 zwischen ‹Billy› und der ausserirdischen Kontaktperson Semjase wurden die Belange des Mars erstmals offiziell besprochen. Die erste bekannte Besiedelung des Mars geht demnach zurück in die Vergangenheit vor rund 230 000 Jahren. In einem fernen Sonnensystem kam es zu Befreiungskriegen gegen Unterdrückung und Gewaltherrschaft, wobei viele Planeten zerstört wurden. Ein Wissenschaftler namens Asael benutzte damals die Gelegenheit, sich

selbständig zu machen und mit einer grossen Schar Gleichgesinnnter in den Weltenraum hinaus zu flüchten. Mit 183 Grossraumschiffen, 250 Aufklärungsschiffen und rund 360 000 Menschen an Bord floh er aus seinem Heimatsystem. Ruhelos zogen sie während Jahren durch den Weltenraum. Nachdem sie ein fremdes Sonnensystem besiedelt und nach rund 300 Jahren wieder verlassen hatten, stiessen sie eines Tages auf unser Sonnensystem, wo sie sich auf den drei Planeten Erde, Mars und Malona/Phaeton niederliessen. Die Planeten waren jedoch noch sehr unwirtlich, weshalb sie wieder verlassen und erst in späteren Jahrtausenden wieder besiedelt wurden. (Die detaillierten Zusammenhänge dieser Geschehen sind im Kontaktbericht Nr. 5 vom 16. Februar 1975, Satz 140–195 nachzulesen.)
Im Kontaktbericht Nr. 24 vom 7. Juni 1975 wird der Planet Mars ab Satz 83 ein weiteres Mal behandelt. Beim genannten Treffen wurde ‹Billy› von Semjase ein grosses Stück Rubin in Zoisitgrund vom Planeten Mars ausgehändigt.
Während dem 27. Kontaktgespräch vom Mittwoch, den 25. Juni 1975 war der Planet Mars ein weiteres Mal Thema der Begegnung zwischen Semjase und BEAM. Während dem genannten Kontakt wurde ‹Billy› zudem ein Flug mit Semjase zum Saturn ermöglicht, wobei ihm bei dieser Gelegenheit die Möglichkeit geboten wurde, einige Photos von den Planeten Erde, Saturn, Jupiter und Mars sowie vom Mond zu machen (Satz 5–48). Der gesamte Flug dauerte 2 Stunden und 34 Minuten.
Während dem 31. Kontakt vom 17. Juli 1975 konnte sich ‹Billy› den Beweis verschaffen, dass die Planeten Mars und Venus sowie alle anderen SOL-Systemplaneten – entgegen allen betrügerischen Angaben vieler angeblicher Kontaktpersonen – von keinerlei intelligenten, menschlichen Lebensformen bewohnt werden, und zwar weder in grobstofflich-materieller noch in irgendwelcher feinstofflichen Form.
Am Donnerstag, den 8. Juli 1976, beim 60. offiziellen Kontakt zwischen ‹Billy› und Semjase, kamen sie ein weiteres Mal auf den Mars zu sprechen (Satz 115–119):

Billy Jetzt aber eine andere Frage: Du erklärtest mir doch einmal, dass auf dem Mars kein Leben existiert. Wenn ich richtig verstanden habe, dann meintest du damit doch planetarisches menschliches Leben, oder?

Semjase
115. Sicher.

Billy Gut. – Also schliesst deine damalige Antwort nicht aus, dass irgendwelches anderes Leben in faunaischer oder florischer Form dort existieren kann oder gar existiert. Du sagtest doch damals ausdrücklich, dass jegliches Leben dort nicht existent sei, wobei du logischerweise ja nur das menschliche planetare Leben angesprochen hast. Was meinst du nun, werden die Amerikaner mit ihrer zum Mars gesandten Sonde niedere Lebensformen entdecken?

Semjase
116. Sie werden in den kommenden Jahrzehnten und besonders im dritten Jahrtausend in jeglichen Beziehungen Überraschungen erleben, sowohl in Hinsicht der atmosphärischen Zusammensetzung des Planeten als auch mit der Tatsache, dass der Mars niederstes Leben wie auch sehr viel mehr Wasser aufweist, als die irdische Wissenschaft bisher angenommen hat, was übrigens auch auf den Erdenmond zutreffen wird.
117. Überraschungen aber liegen auch in der Bodenbeschaffenheit und wie gesagt auch in der Natur der Mikrowelt.
118. Eine niedere Flora- und Mikroorganismenwelt lassen sich auf dem Mars absolut finden, wenn künftig die erdwissenschaftlichen Geräte der Sonden gut genug sein werden, um die entsprechenden Resultate auswertend festhalten zu können.

Billy Dann könnte sich ‹Leben auf dem Mars› also bestätigen für unsere Wissenschaft?

Semjase

119. Es liegt im Rahmen des Möglichen, dass die Analysen dies bestätigen können, wenn die wissenschaftlichen Geräte gut genug sind, denn mikroorganische und primitivst florische Lebensformen sind auf dem Mars existent, auch wenn ansonsten dieser Planet alles andere Leben mit seiner lebensfeindlichen Art vernichtet.

Bereits am 3. Februar 1953 erhielt ‹Billy› nach den ersten Kontakten mit Sfath von seiner zweiten Kontaktperson Asket Informationen über die Planeten Malona/Phaeton und Mars. In den Kontaktberichten ist ab Satz 100 jene Geschichte erklärt, die sich um den Planeten Malona/Phaeton rankt. Malona/Phaeton war ein blühender Planet, der einstmals auf der heutigen Position des Planeten Mars seine Bahn innehatte. Zu jener Zeit zog der Planet Mars in der heutigen Bahn des Asteroidengürtels seine Kreise. Durch die gewaltige Explosion des Planeten Malona/Phaeton wurde der Mars jedoch in die engere Sonnenbahn getrieben, woraufhin das allmählich entstehende Leben auf dem Planeten wieder zerstört wurde.
Ein Ereignis, dass sich vor rund 75 000 Jahren zutrug, als der Planet Malona/Phaeton in kriegerischen Auseinandersetzungen von seinen Bewohnern gesprengt wurde, indem sie die Wasser eines Meeres oder Flusses in einen Vulkan leiteten, was zu einem gewaltigen Überdruck führte. Angaben zu diesen Geschehen sind auch im Buch ‹Prophetien› – Prophetische Darlegungen und Voraussagen der kommenden Geschehen auf der Erde seit 1976 – nachzulesen.
Im Kontaktbericht Nr. 200 vom Mittwoch 5. Juni 1985 (Satz 21–25) sind weitere interessante Fakten zum Mars zu finden, als Quetzal auf eine Frage folgendes erklärte:

Billy Also dann noch eine andere Frage: Der Planet Phaeton resp. Malona war doch zu früherer Zeit dort, wo jetzt der Mars seine Bahn zieht. Reichte denn die Lebenszone über diesen Planeten noch hinaus?

Quetzal

20. Das entspricht der Richtigkeit.
21. Die Lebenszone, wie du sie nennst, reichte vor rund einer Milliarde Jahren noch bis zum früheren Standort des Mars hinaus, also in etwa 400 Millionen Kilometer.
22. Dann, vor etwa 75 000 Jahren, zur Zeit der Zerstörung Phaetons/Malonas, entwickelte die Sonne eine plötzliche Hochaktivität, wodurch sehr viel mehr Sonnenenergie in die Weite des Weltenraumes im SOL-System-Bereich abgegeben wurde, was eine ungeheuer starke Verdunstung auf dem Planeten Mars auslöste, der auf seine heutige Bahn eingestürzt war.
23. Alles CO_2 setzte sich ab in den Grund, wodurch der Planet praktisch ‹verdurstete› und zu einer rot-schwarzen Trockenwüste wurde.
24. Im gleichen Zug ereignete sich auch das Phänomen dessen, dass die von dir angesprochene Lebenszone innerhalb weniger Monate schrumpfte und nur die Erde noch in dieser verblieb.
25. In 380 Millionen Jahren jedoch wird auch die Erde langsam der Lebenszone entgleiten, und in 470 Millionen Jahren wird durch die Mehrenergie der Sonne das Treibhausgas CO_2 durch die Feuchtigkeits- resp. durch die Wasserverdunstung derart reduziert sein, dass nichts mehr existieren kann, weil alle Pflanzen vergangen sein werden und keinen Sauerstoff mehr produzieren können.

Weitere interessante Begebenheiten finden sich auch im Kontaktbericht Nr. 210 vom 11. Juni 1986, Satz 8 und 9:

Billy Ptaah erklärte mir beim Marsbesuch, dass der Mars grössere Wassermengen in seinen heute teils durch Staub und Vulkanasche zugeschütteten Flüssen geführt habe, als dies jemals bei den grössten Flüssen unserer Erde der Fall gewesen wäre oder noch sei. Er sprach dabei von vieltausendfältig mehr Wasser, als dies die grössten irdischen Flüsse führten. Das scheint mir etwas phantastisch, weshalb ich denke, dass ich mich verhört oder nicht richtig zugehört habe.

Quetzal

8. An deiner Aufmerksamkeit solltest du nicht zweifeln, denn du hast alles richtig verstanden, was dir Ptaah erklärt hat.
9. Die Angaben der riesenhaften Wassermengen, die in den Marsflüssen geführt wurden, entsprechen ebenso den Tatsachen wie auch die teils durch Sand, Staub und Vulkanasche zugeschütteten Wasserläufe, die auf der Erde allgemein Kanäle genannt werden, die wahrheitlich jedoch riesige Ströme waren, die Dutzende und gar fast hundert Kilometer Durchmesser und Tausende Kilometer Länge aufwiesen.

Billy Auf dem Mars toben ja immer wieder gewaltige Sandstürme, die, wie Ptaah erklärte, oftmals den ganzen Planeten umfassen. Da ist es ja kein Wunder, dass die riesigen Wasserströme, oder eben die Kanäle teils mit Sand, Staub und Vulkanasche eingedeckt wurden. Einen gewaltigen Sturm durfte ich ja auch miterleben, was für mich wirklich ein ungeheures Erlebnis war, auch wenn ich das Ganze nur in Semjases Strahlschiff beobachten und ich mich nicht direkt in den Sturm begeben konnte. Es war zwar nicht so ein gigantisches Erlebnis wie im Sturmgebiet des Roten Auges auf dem Jupiter …

Ein kurzer Auszug aus dem 251. Kontaktgespräch vom 3.2.1995 bzw. aus dem Buch ‹Prophetien und Voraussagen› von Billy:

22. Die restlichen Völker Genmanipulierter fanden von den Sirius-Gebieten her den Weg ins SOL-System, wo auf der Erde einige tausend rebellierende Genmanipulierte strafmässig an den verschiedensten Orten ausgesetzt wurden, während die Massen der vielzähligen verschiedenen Völkerrassen eine neue Heimat fanden auf den Planeten Mars und Malona resp. Phaeton, wo sie Städte, Pyramiden und Stationen usw. erbauten und ein gutes Leben führten, ehe der Mars durch kosmische Einwirkungen unbewohnbar wurde, folglich die Genmanipulierten, die Menschen, den Planeten verlassen mussten, und zwar schon in uralter Zeit, wonach sie sich dann auf der Erde ansiedelten und eben im Verlaufe der Zeit zu den Erdenmenschen wurden, deren eigentlicher und wirklicher Ur-Ursprung in den Gebieten und auf den Planeten des Sirius lag.
23. Auf dem Mars blieben aber noch Pyramiden zurück sowie riesenhafte Denkmale.
24. Jedoch auch Stationen verblieben dort, die auch nach dem Sterben des Mars noch lange in Funktion gehalten, dann jedoch ebenfalls verlassen wurden.
25. Und all das wird eines Tages von den Erdenmenschen, den Genmanipulierten, gefunden und teilweise auch wieder in Betrieb genommen.

…

171. Dies wird besonders dann geschehen, wenn Artefakte einer früheren Menschheit auf dem Mars gefunden werden, wovon Pyramiden und Skulpturen, wie z.B. die sogenannten Marsgesichter, nur ein Teil der gesamten Funde sein werden.
172. Die Funde und die Botschaft über dieselben vom Mars aus an die Menschen der Erde werden dereinst die Faktoren sein, die dazu führen, dass das durch die frühen Vorfahren der Erdenmenschen zusammengebaute Fabelbild über ihre Herkunft zusammenbricht und vielen Wahrheitsnegierern plötzlich erschreckend klar zur Erkenntnis kommt, dass der Erdenmensch einerseits ursprünglich

nicht vom Planeten Erde stammt und andererseits nicht die alleinige menschliche Lebensform im Universum ist.

Bereits im Bulletin Nr. 7 vom Juni 1996 schrieb BEAM: Der Erfolg dieses Wettlaufes zum Mars könnte sein, dass im 21. Jahrhundert der Erdenmensch erstmals in der Neuzeit den Boden des vierten SOL-Planeten betritt, wodurch sich die Voraussagen der Plejadier/Plejaren erfüllen, die ja auch vorausgesagt haben (siehe ‹Prophetien und Voraussagen›, erhältlich bei der FIGU), dass 1996 das entscheidende Jahr für die beginnende Marsforschung sein werde. Tatsächlich wurde im Jahre 1996 von der NASA die sogenannte Mars-Mission ‹Pathfinder› gestartet. Die am 4. Dezember 1996 gestartete Mars-Mission ‹Pathfinder› war eine der ersten des sogenannten ‹Discovery›-Typs, mit dem die NASA eine neue Ära der unbemannten Erkundung des Sonnensystems einleitete. Der Zweck der Pathfinder-Mission war es, innerhalb kurzer Zeit (drei Jahre vom Start der Entwicklung bis zum Ende der Mission) und unter Einhaltung eines engen Kostenrahmens eine wissenschaftliche Nutzlast auf die Marsoberfläche zu bringen. Dabei mussten geeignete Techniken für Flugphase, Atmosphäreneintritt, Abstieg und Landung entwickelt und erprobt werden. Nachdem die Mission ‹Pathfinder› 1997 erfolgreich beendet wurde, startete die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA am Sonntag, den 3. Januar 1999, erneut eine weitere Sonde namens ‹Polar Lander› in Richtung Mars.
Soweit also zu den von BEAM genannten Fakten zum roten Planeten Mars. Es sind Gegebenheiten, die für sich sprechen und dadurch einmal mehr eine unbestreitbare Tatsache belegen: ‹Billy› Eduard Albert Meier ist wahrlicher Kontaktmann zu ausserirdischen Intelligenzen, zu Menschen aus Fleisch und Blut, die über eine – gemäss irdischen Massstäben – unvorstellbar hohe Technik verfügen und den Raumflug perfekt beherrschen. Eine Tatsache, die ebenfalls einmal mehr beweist: WIR SIND NICHT ALLEIN in den Weiten des Weltenraums.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Nachtwache

Sichtungsbericht vom 23. auf den 24. Mai 2004

Vom 23. auf den 24. Mai hatte ich die erste Nachtwache. Es war für die Jahreszeit kalt. Dafür war der Nachthimmel klar und mit Sternen übersät. Diese zogen, wie üblich auf der Nachtwache, meine Aufmerksamkeit in ihren Bann. Da es rund ums Center ruhig war, sprach nichts dagegen, nebst der Wachrunde auch hie und da einen Blick in den Himmel hinaufzuwerfen und mich der Faszination des nächtlichen Sternenhimmels hinzugeben.
Auf der ersten Runde gewahrte ich gerade mal eine Telemeterscheibe, die ihre gerade Bahn als fahrendes Licht über das Firmament zog. Dabei fiel mir auf, dass eben diese Telemeterscheibe auf ihrem Weg über den mit Sternen übersäten Nachthimmel keine Sterne kreuzte oder auch nur sehr nahe an ihnen vorbeizog. Interessanterweise war der Weg der Scheibe sternenfrei. Meine Beobachtung hatte zur Folge, dass ich Billy diesbezüglich ansprach, als ich ihn nach der ersten Runde in der Centerküche traf. Meine Frage, ob die Plejaren denn immer noch die grossen und in der Nacht leuchtenden Telemeterscheiben in Betrieb hätten, da ja längst neuere viel kleinere Scheiben im Einsatz seien, beantwortete er mit einem klaren Ja. Mit den kleinen und kleinsten Scheiben, so sagte er, werde die nahe oder direkte Erdoberfläche usw. erkundet.
Kurz nach unserem kurzen Gespräch verabschiedete ich mich von Billy und machte mich zur nächsten Runde auf. Als ich vom Milchhäuschen herkommend auf dem gesplitteten Weg neben dem ‹Russenwohnwagen› zum Himmel hochblickte, beobachtete ich plötzlich ein grösseres fahrendes Licht, das sich aus südöstlicher Richtung kommend in nicht allzu grosser Höhe näherte. Noch ehe ich darüber nachdenken konnte, worum es sich bei meiner Sichtung wohl handeln könnte, leuchtete das Objekt für einen kurzen

Moment hell auf. Urplötzlich dämmerte es in mir, dass es sich dabei nur um ein Strahlschiff handeln konnte, denn alles wies darauf hin, so eben auch die völlige Lautlosigkeit des dahinfliegenden Lichtobjektes. Nach dem Aufleuchten des vorher konstant hell strahlenden Objektes erlosch das Licht völlig, folglich nichts mehr zu sehen war. Auch war danach kein Ton zu hören, obwohl ich noch minutenlang in den Nachthimmel lauschte. Staunend, obwohl ich nächtlicherweise schon manche solcher ‹fahrenden Lichter› sah, schaute ich immer noch zum Firmament empor, wobei in mir ein Gefühl der Freude und Dankbarkeit aufstieg. Auf dem Weg zum nächsten Kontrollkästchen schaute ich auf die Uhr, die gerade zehn Minuten nach ein Uhr zeigte. Plötzlich verspürte ich das Bedürfnis, meine Beobachtung Billy mitzuteilen, folglich ich raschen Schrittes ins Haus und in die Stube ging, wo er seine Nachtration Medikamente zu sich nahm. Kurz erzählte ich ihm alles, worauf er mich eindringlich und prüfend ansah und fragte, ob das Schiff denn weit weg gewesen sei. Natürlich erklärte ich, dass meiner Einschätzung gemäss die Flughöhe 5000 bis 7000 Meter betragen haben müsste, dass das Objekt keine Blinklichter aufzeigte und dass keinerlei Geräusch zu hören war, wie ein solches aber bei einem Flugzeug hätte hörbar sein müssen. Billy meinte daraufhin, dass sie wohl Spazierenfahren seien, wobei er mit sie wohl unsere Freunde von den Plejaren oder die mit ihnen Verbündeten meinte, die wir ja nicht selten bei Tag oder Nacht im Center beobachten können.

Pius Meinrad Keller, Schweiz

Die Kirchen und der Ruhm der Schwachheit

Viele haben den Blick dafür verloren, dass nur mit echter Arbeit und Leistung ein persönlicher Fortschritt erzielt werden kann. Wenn die einzelnen Frauen und Männer vorankommen, steigt das Selbstwertgefühl, Familien und Staat finden zu einer freiheitlichen Ordnung. Doch treiben unsere Staaten ohne Widerstand in die Katastrophe, und nur einige wenige werden gewahr, was mit ihnen geschieht. Sobald sie es entsetzt sehen, gleichen sie oft Menschen in einem brennenden Haus, die den Feuerlöscher mit einem Benzinkanister verwechseln. Sie haben sich nicht rechtzeitig auf einen Notfall vorbereitet und erwischen das falsche Rettungsgerät. Andere suchen nicht einmal einen Wasserkessel, sondern fallen in die Resignation: Man könne nichts machen. Ältere Leute hört man oft sagen: Zum Glück bin ich nicht mehr lange da. Demgegenüber trifft man bei Jugendlichen oft die ebenso kurzsichtige Haltung an, dass immer jemand für sie sorgen werde, wie sie es als Kinder erlebt haben.

Eine dritte Gruppe sucht immer noch in den Kirchen Halt, und wenige sind sich bewusst, dass diese von der linken Philosophie des Geldbezugs ohne Leistung durchtränkt sind und schon deshalb als die besten Gehilfen der Entmündigung wirken. Aber die kirchlichen Lehren infizieren nicht nur die linke Politik. Auch die bürgerlichen und vaterländisch orientierten Parteien lassen sich die Stosskraft durch die kirchlichen Grundthesen brechen. In einem solchen Parteiorgan war in der Pfingstnummer 2004, in der das Wort eines Pfarrers nicht fehlen durfte, zu lesen: «Nun ist aber Pfingsten geworden – und seither heisst es, wir hätten die ‹Erstlingsgabe des Geistes› empfangen (Römer 8, 23) – und das wiederum bedeute, ‹durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden› (Epheser 3, 19)». Darauf folgt eine Warnung davor, sich nun ja nicht etwa sogar ein bisschen stärker zu fühlen, denn eine solche Forderung käme einem ‹wahren psychischen Terror› gleich, da wir ja alle schwach seien und es bleiben sollen.

Da wird uns also sogar von dieser an sich vernünftigen Seite her die Botschaft entgegengeschleudert: Bleib lieber schwach und abhängig, lass dich von Gott oder vom pfingstlichen Heiligen Geist am Gängelband führen. Dann kommt der ‹Herbeigerufene›, der für die Schwachen ‹eben das tut, was wir nicht tun können.›

Als Antwort sandte ich die folgenden Zeilen an den Verfasser und an einen mir bekannten Mitarbeiter der Zeitung sowie den Chefredaktor. Bis jetzt reagierte niemand. Die Denkstrukturen sind offensichtlich nicht leicht zu erschüttern.

Der Ruhm der Schwachheit!

«Hast du dein Parteiblatt dieses Mal mitgenommen?»

«Nein.»

«Hast du es wieder vergessen?»

«Nein, ich wollte mich bei deinem Pfingstessen nicht auf Diskussionen mit meinem Schwager einlassen.»

«Du Schwächling. So streitsüchtig ist Arthur gar nicht. Er sucht nur nach glaubwürdigen Argumenten und wohl auch nach einem Mann, der dazu steht, was er weiss. Es ärgert mich, dass du dein Versprechen gebrochen hast, wenigstens diese Zeitung mitzubringen. Du solltest während der Vorspeise im ‹Schäm-di-Eggeli› stehen müssen, wie das unser Grossvater gehandhabt hätte.»

«Ach, ja, du hast vielleicht recht! Ich hatte die Zeitung schon in der Tasche. Da aber stand auf der Frontseite eine Pfingstauslegung mit Paulusworten unter dem Titel ‹Der Ruhm der Schwachheit!›. Der Pfarrer geht davon aus, dass die Schwachheit ‹gleichsam das Eingangstor der göttlichen Hilfeleistung sei, die ganz und gar für uns eintrete›. Da wollte ich mich nicht zu den Starken zählen, die keine göttliche Hilfeleistung zu erwarten haben, sondern zu denen, die zusehen dürfen, wie Gott oder der Heilige Geist ‹ganz und gar für mich eintreten›.»

«Dann willst du also zugucken, wie dieser Geist in Arthur wirkt? Ein eher langweiliges Schauspiel!»

«Eben ja, der ‹Dorfpfarrer› schreibt zum Schluss: ‹An Ostern dieses Jahres haben wir euch zugerufen, wir hätten nichts zu schaffen mit der ‹Kategorie der Sieger›. Jetzt – 50 Tage später – haben wir euch zu Pfingsten zuzurufen: Wir alle gehören – Gott sei Dank – nicht zu der ‹Kategorie der Starken›.»

«Wen meint er mit dem ‹wir›?»

«Wohl sich selbst und seine Landeskirche mit ihrem Präsidenten, und die Katholiken, die Priester und den Papst.»

«Ein moderner ‹pluralis maiestatis› der Schwächlinge!»

«So steht es ja im Titel: ‹Der Ruhm der Schwachheit!›»

«Es stimmt, unsere schweizerische Schwachheit wird gerühmt: von Kriminellen, die in unserem Land unter den Schwachen ihr Unwesen treiben wollen,
von den Machtgierigen in der EU-Administration, denen unser Widerstand ein Ärgernis ist,
von den Kulturzerstörern, die ihre Brutalo-Filme unter uns Schwachen gut verkaufen können,
von den Abzockern, die im Inland und die im Ausland, die nach unserem Geld lechzen,
und offensichtlich von einem anonym bleibenden Pfarrer im Schweizerland.»

Johannes Bärtschi, Schweiz

Ätzender Besuch im Semjase-Silver-Star-Center Hinterschmidrüti

oder ausserirdische Menschen der besonderen Art!

Die Vielfalt ausserirdischer Lebensformen resp. fremdirdischer Intelligenzen ist bei der FIGU in unzähligen Artikeln, Büchern, Kleinschriften und der Geisteslehre ausführlich beschrieben. Über das mögliche Aussehen oder die Eigenarten ausserirdischer Menschen sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Unzählige bewohnte Planeten existieren im Weltenraum. Naturgemäss sind deren Bewohner/innen den jeweiligen Planeten und Lebensgrundlagen angepasst. Die Lebensbedingungen, wie z.B. die Gravitation oder die Atmosphäre eines Planeten, sind massgebende Faktoren für das anatomische Aussehen und die Gestalt ihrer Bewohner/innen.

Im Laufe der Jahre sind auch im Center in Hinterschmidrüti immer wieder sehr aussergewöhnliche ausserirdische Menschen erschienen, was durch Berichte von Zeugen belegt ist. Ein besonderes Beispiel war eine ausserirdische Frau namens Asina aus dem System Deneb. Ihre Herkunft ist eine sehr sumpf- und wasserreiche Welt und sie hat nach irdischen Massstäben das Aussehen eines Echsenwesens. Im Jahre 1977 war

sie mit ihrem beschädigten Schiff auf unserem Planeten gelandet. Nachdem sie im Center mit ‹Billy› Kontakt aufgenommen hatte, gelang es ihr mit plejarischer Hilfe auf ihre Heimatwelt zurückzukehren.
Bekanntlich gehören der plejarischen Föderation Menschen der verschiedensten anatomischen Formen an. So unterscheiden sie sich teilweise markant in Grösse, Farbe und Aussehen. Einige Föderationsangehörige können sich selbst in den plejarischen Grossraumschiffen nur mit speziellen Atemgeräten bewegen. Die plejarische wie auch die ähnliche irdische Sauerstoff-Atmosphäre ist giftig für sie. Andere wiederum haben keine Probleme, unsere Luft zu atmen. So auch nicht die sogenannten Trilaner oder ‹Säuremenschen›, wie sie von ‹Billy› genannt werden, die kürzlich das Center besuchten. Während der sechswöchigen Abwesenheit von Florena und Enjana haben zwei trilanische Menschen deren Stellvertretung für die verschiedenen Kontrollaufgaben auf unserem Planeten übernommen. Aus diesem Grund war in den frühen Morgenstunden vom 26. Juni 2004 ein trilanisches Bündnispaar im Center in Hinterschmidrüti anwesend. Die beiden waren aus ihrem Schiff ausgestiegen, um sich auf dem Centergelände etwas die Füsse zu vertreten. Bei den zwei kleinen Personen handelte es sich um eine weibliche Lebensform namens Sistana sowie um ihren Bündnispartner namens Ypral. Die Trilaner haben eine Grösse von etwa 110 bis 120 Zentimetern, besitzen eine hellgrüne Farbe und sind völlig haarlos. Eine ganz besondere Eigenart dieser Menschen liegt jedoch darin, dass ihre grüne Haut mit einem dünnen Säurefilm überzogen ist, der leicht ätzend wirkt. Diese Besonderheit hat zur Folge, dass sie von artfremden Menschen nicht berührt werden sollten, weil dies zu schmerzhaften Verätzungen führen kann.
Im Laufe der vergangenen Jahre hatte ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) dreimal die Gelegenheit, diesen Menschen zu begegnen. Eine dieser Begegnungen fand im Grossraumer von Ptaah statt. Um die Wirkung einer Kontamination mit ihrer Haut und deren Sekret zu testen, berührte ‹Billy› damals mit seinem Mittelfinger einen dieser Menschen. Die einsetzende Verätzung liess ihn während rund 18 Stunden ein Brennen wie von Brennesseln verspüren, während sein Finger noch rund drei Wochen gerötet war.
Das trilanische Paar Sistana und Ypral haben im Center ihre Spuren hinterlassen. Während ihrem Spaziergang in den frühen Morgenstunden überquerten sie auch den oberen Parkplatz neben der Werkzeuggarage, auf dem das Gruppefahrzeug der FIGU sowie der Wagen von Atlant Bieri parkiert sind. Dabei mussten sie eine ganz besondere Freude an Atlants Fahrzeug gefunden haben. So legte einer der beiden den rechten Arm und die beiden Hände auf die Motorhaube des Fahrzeuges und hinterliess einen eingeätzten Abdruck des Armes und der Hände im silbernen Lack des Fahrzeuges. Ganz klar und deutlich sind dabei die sieben Finger der rechten Hand – sechs Finger und der Daumen – sowie die Handballen und der Unterarm zu erkennen.

Selbst die filigranen Papillarlinien der Handfläche sind deutlich sichtbar und in den Lack geätzt worden. Weitere Fingerabdrücke sind rund um das Fahrzeug zu erkennen. Die Ätzung ist dermassen stark, dass dieser selbst Wind und Wetter nichts anzuhaben vermochten, obwohl es nach dem Vorfall während längerer Zeit sozusagen in Strömen regnete; wurden die Abdrücke doch erst rund fünf Tage nach ihrer Entstehung, am 29. Juni entdeckt. Und obwohl es auch später und also im Laufe der folgenden Wochen mehrmals sehr stark regnete und gar Graupel und feiner Hagel fiel, waren diese selbst am 20. Juli noch immer klar und deutlich zu erkennen.

Für das Vorkommnis können alle Kerngruppemitglieder ebenso Zeugenschaft leisten wie auch mehrere der FIGU fremde Personen und diverse Passivgruppemitglieder aus Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und aus New Zealand (siehe Kontaktbericht Nr. 362 vom Freitag, 2. Juli 2004).

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Autofahren mit Billy

Nach langer Zeit wurde mir gestern, am 4. August 2004, anlässlich eines besonderen Anlasses wieder einmal die seltene Ehre zuteil, Billy in meinem Auto nach Zürich und wieder nach Hause kutschieren zu dürfen. Eingedenk meines besonders wichtigen Passagiers bemühte ich mich nach Kräften, besonders umsichtig und vorsichtig zu fahren, ohne deshalb zur ärgerniserregenden Schnecke zu werden.
Meine Strategie zahlte sich aus und wir kamen wohlbehalten in Zürich beim Stadthaus an, wo ich dank Billys Hilfe sogar einen schattigen Parkplatz direkt an der Limmat ergatterte. Wir waren etwas mehr als eine halbe Stunde zu früh dran und mussten deshalb auf das Brautpaar warten, das uns gebeten hatte, Trauzeugen zu sein. Nach einer Weile ging Billy über die Limmat zur Wasserkirche hinüber, um zu sehen, welches Denkmal jetzt an dem Platz steht, an dem früher das Pestalozzi-Denkmal gestanden hatte. Einige Minuten später sah ich ihn vor der Zwingli-Statue, wo er nur kurz verweilte und wieder umkehrte. Noch während er vom Helmhaus verdeckt wurde, dachte ich, dass das Brautpaar ihn vielleicht vom Tram aus sehen und sich sicher wundern würde, was er denn auf der falschen Limmatseite treibe. Eine oder zwei Minuten später kam er dann in Begleitung von Mariann Uehlinger und Willem Mondria, dem Brautpaar, über die Brücke zurück.
Nach der Ziviltrauung, die in sehr bescheidenem Rahmen im schönen, neu renovierten Trauzimmer des Stadthauses Zürich von einer Zivilstandsbeamtin mit schlichten Worten vollzogen wurde, nahm ich die Jungvermählten und Billy wieder an Bord und wir fuhren zum Zoo hinauf, wo wir in einer schönen, schattigen ‹Gartenbeiz› noch etwas tranken und ein bisschen Abkühlung von der stickigen Schwüle der Stadt fanden. Nach einiger Zeit verabschiedeten wir uns und machten uns getrennt auf den Heimweg.
Vom Zoo aus fuhr ich über Dübendorf, Gwatt und Schwerzenbach in Richtung Fehraltorf, ein Weg, den ich früher oft genommen hatte, als ich noch in Zürich arbeitete. Inzwischen hatte sich auf der Strecke aber derart viel verändert, dass ich mich in keiner Weise mehr auskannte und dankbar war, dass Billy mir mit seinen Richtungsangaben behilflich war. In Fehraltorf zweigte ich Richtung Russikon und Turbenthal ab und war froh, endlich in einen noch ruhigeren Verkehrsfluss zu kommen, der mir wohl etwas weniger Konzentration abverlangen würde. Der Gedanke war noch nicht einmal fertig gedacht, als ich sah, dass mir ein weisser, fensterloser Transportbus entgegenkam, den ich wohl etwa auf der Höhe des ‹Cafe Feld› kreuzen würde. Der Transporter hielt ohne ein Blinkzeichen zu geben am Strassenrand an – wo er offenbar parkieren wollte – und der ihm folgende PKW verlangsamte die Fahrt, setzte den Blinker und machte

Anstalten, den Bus zu überholen, nachdem ich die beiden Fahrzeuge gekreuzt hatte. In diesem Moment, in dem alles so klar, einfach und übersichtlich erschien, rief Billy plötzlich: «Achtung!», und ich stieg automatisch auf die Bremse. Da aber nichts weiter auszumachen war, begann ich wieder zu beschleunigen und in diesem Augenblick rannte ein Mann hinter dem weissen Transportbus hervor auf meine Fahrbahn. Sofort ging ich wieder auf die Bremse und verlangsamte meine Fahrt nochmals, während der Mann keine fünf Meter vor uns lachend und die Hand zum Dank halb erhebend meine Fahrbahnseite querte. «Wenn Du nicht gebremst hättest, hättest Du ihn voll erwischt. Man steigt doch nicht aus einem Auto und rennt hinter diesem auf die Fahrbahn. So ein Molch!», schimpfte Billy. «Ja, vielen Dank, dass Du mich gewarnt hast. Ich konnte ihn wirklich nicht sehen. Er war vom fensterlosen Bus völlig verdeckt und ich dachte, dass der Bus einfach am Strassenrand parkieren wolle», antwortete ich ihm und gab wieder Gas.
Nach ein oder zwei Minuten, in denen ich mir die Situation nochmals vergegenwärtigte und zum Schluss kam, dass ich tatsächlich nichts gesehen hatte – nicht weil ich unaufmerksam war, sondern weil einfach nichts zu sehen war, nicht einmal die Füsse des Aussteigenden auf dem Boden –, sagte ich zu Billy: «Vielen Dank, dass Du mich gewarnt hast – aber warum hast Du ihn gesehen?» «Ich sah, wie er ausstieg und ohne zu schauen auf die Fahrbahn hinauslief, der Molch.» Das kam mir nun aber doch etwas eigenartig vor und ich hakte nach: «Hast Du durch den Transporter hindurchgesehen?» Die Antwort kam völlig lakonisch: «So etwas Ähnliches muss es wohl gewesen sein. Ich hab ihn einfach gesehen.»
Heilfroh, dass dank Billys frühzeitiger Warnung nichts passiert war, bedankte ich mich nochmals bei ihm, auch für den Unvorsichtigen, der dank Billys Bewusstseinsfähigkeiten, seiner Aufmerksamkeit und seinem Verantwortungsbewusstsein das Leben und die Gesundheit behalten hatte – offenbar ohne den leisesten Schimmer von der tödlichen Gefahr zu haben, in die er sich dank seinem eigenen Leichtsinn gebracht hatte. Und ich dankte im stillen der Fügung, dass Billy ausgerechnet in diesem gefahrvollen Moment neben mir sass und mich rechtzeitig warnte, denn ohne seine Gegenwart und seine Warnung wäre ich mit allergrösster Wahrscheinlichkeit in einen tödlichen Verkehrsunfall verwickelt worden.

Bernadette Brand, Schweiz

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

12. März 2005	Patric Chenaux:	**Innere Werte II**
	Pius Keller:	**Über den freien Willen des Menschen**
25. Juni 2005	Hans Georg Lanzendorfer:	**Sterben, Tod und Todesleben**
	Natan Brand:	**Hilfe zur Selbsthilfe**
27. August 2005	Karin Wallèn:	**Gedanken über ‹Todesbewusstsein›**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschickte VI**
23. Oktober 2005	Guido Moosbrugger:	**Siebenheit des Materieaufbaues III**
	Rita Oberholzer:	**Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Vorschau 2005

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 14. Mai 2005 statt. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!
Persönliche Einladungen mit genauen Hinweisen folgen rechtzeitig.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: htttp://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 51, März 2005

Weissagungen und Prophetien vom 30. November 1984 und 7. März 1986

oder

einige Prophetien von Quetzal, und ihre Erfüllung

Es ist Freitag, der 30. November 1984. Die ausserirdische Kontaktperson Quetzal kommt zu einem erneuten Gespräch mit dem Schweizer ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) zusammen. Seit dem ersten offiziellen Kontakt zwischen der ausserirdischen Semjase und Billy am 28. Januar 1975 sind rund neun Jahre vergangen. Es ist das 198. offizielle Zusammentreffen zwischen einem erdfremden Menschen der plejarischen Föderation und einem Erdenbewohner.

Mit über 1250 Photos, Metallproben, Ton- und Filmaufnahmen legt BEAM eine Fülle von Beweismaterialien für die Echtheit seiner Kontakte mit Ausserirdischen vor. Doch nebst einer Vielzahl von Zeugenaussagen, die seine Glaubwürdigkeit belegen, verfügt er mit Hilfe der Ausserirdischen auch über die Möglichkeit, kommende Geschehen und Ereignisse treffend genau vorauszusagen. So werden ihm von den Plejaren regelmässig zukünftige Geschehen anvertraut, die von ihm gemäss eigenem Ermessen unter den FIGU-Mitgliedern besprochen, publiziert oder gegenüber der Öffentlichkeit vorderhand unter Verschluss gehalten werden. Während des vorgenannten 198. Kontaktgespräches vom 30. November 1984 werden von Quetzal 15 zukünftige Geschehen genannt und von ‹Billy› in die Kontaktberichte aufgenommen. Früh stellte sich jedoch heraus, dass Voraussagen, Prophetien und Weissagungen bei den Erdenmenschen keinesfalls auf fruchtbaren Boden fallen, sondern vielmehr Ängste und Verwirrung hervorrufen. Infolge dessen erklärte am Sonntag, den 3. Februar 1985, der ausserirdische JHWH Ptaah während des 199. Kontaktgesprächs folgendes:

Ptaah:

> «Doch was Quetzal im Bezug auf die Preisgabe von zukünftigen Geschehen erklärte, möchte ich zu Wort bringen, dass dies wohl besser unterlassen wird, denn wir haben die Erkenntnis gewonnen, dass solche Voraussagen keine guten Früchte, sondern nur Ängste und Verwirrung bringen.»

Dennoch ist die Verwirklichung von Voraussagen durch ausserirdische Besucher/innen als Beweisführung zur Echtheit der wahrlichen Kontakte ‹Billy› Meiers von grossem Wert. Die gesammelten Prophetien sind bei der FIGU in Buchform erschienen und können beim Verlag ‹Wassermannzeit-Verlag› bezogen werden. In seiner ersten der 15 Voraussagen vom 30. November 1984 erklärte Quetzal folgendes:

Quetzal:

> «Wie du gewünscht hast, werde ich dir einige zukünftige Dinge berichten, die sich in bezug auf Weltgeschehen und die Politik usw. ereignen. So wird bereits in einem Monat, und zwar am 28. Dezem-

ber dieses Jahres 1984, ein sowjetisches Kriegsschiff in der Barentsee operieren und infolge eines Fehlers einen Marschflugkörper abfeuern, der über Nordfinnland abstürzen und auch den schwedischen Luftraum verletzen wird. Die Trümmer des Geschosses werden allerdings dann erst Ende Januar gefunden, und zwar auf dem Eis des Inari-Sees liegend.»

Tatsächlich kam es, wie von Quetzal einen Monat zuvor berichtet wurde, zum erwähnten Ereignis, was in den verschiedensten Chroniken und Zeitungsarchiven nachgeschlagen werden kann, wo es unter anderem heisst:

«Die UdSSR entschuldigt sich bei den Regierungen Schwedens und Finnlands offiziell für die Verletzung des Luftraumes der beiden Staaten durch einen sowjetischen Marschflugkörper. Das Geschoss war am 28. Dezember 1984 vermutlich von einem in der Barentsee operierenden sowjetischen Kriegsschiff abgefeuert worden und aufgrund eines technischen Fehlers über Nordfinnland abgestürzt. Trümmer der Rakete wurden Ende Januar auf dem Eis des Inari-Sees gefunden.»

Die zweite Voraussage von Quetzal bezog sich während besagtem Gespräch vom 30. November 1984 auf die Geburt des ersten Kindes, das von einer Leihmutter geboren wurde:

Quetzal:

«Am 4. Januar 1985 wird es sein, dass erstmals ein Kind geboren wird, das aus einer Ersatzschwangerschaft durch eine sogenannte Leihmutter hervorgeht.»

Gemäss den Chroniken aus dem Jahre 1985 ist folgender Bericht zu finden:
«In London wird am 4. Januar 1985 das ‹Baby Cotton› geboren, das künstlich gezeugt und von der Leihmutter Kim Cotton gegen die Zahlung von 6500 Pfund Sterling (rund 24 765 DM) ausgetragen wurde. Die Geburt führt weltweit zu einer Diskussion über die sogenannte Leihmutterschaft. Ein Gericht in London entscheidet am 13. Januar, dass dieses erste in Europa aus einer kommerziellen Ersatzschwangerschaft geborene Kind an das Ehepaar zu übergeben sei.»

Eines der ehrgeizigsten Projekte der bemannten internationalen Raumforschung ist das Projekt der ISSA, der International Space Station Alpha. Sie war Inhalt der dritten Voraussage von Quetzal im November 1984.

Quetzal:

«Mitte Januar 1985 wird dann durch die deutsche Bundesregierung beschlossen, am Projekt einer ständig bemannten Raumstation teilzunehmen, wobei jedoch die Amerikaner das Sagen haben werden, ganz gemäss ihrer Art, immer die Macht in den Händen zu halten. Daraus wird sich ein Projekt einer internationalen Raumstation entwickeln, die um die Jahrtausendwende in Angriff genommen werden wird!
Die neue internationale Raumstation wird ISS genannt werden, was «International Space Station» in englischer Sprache bedeutet. Diese Station, die ISSA und damit ursprünglich International Space Station Alpha genannt werden wird, wird etwa 500 Tonnen wiegen, wenn sie etwa im Jahre 2005 beendet sein wird. Die ersten Vorarbeiten in der Erdumlaufbahn werden, wenn alles seine Richtigkeit hat, im November 1998 beginnen, wobei die Masse der Station ca. 110 x 80 Meter aufweisen werden. Die deutsche Bundesregierung wird sich aber auch am sogenannten Arianeprojekt beteiligen!»

Wie vorhergesagt, beschloss die deutsche Bundesregierung am 16. Januar 1985 die Beteiligung an einer ständigen bemannten Raumstation unter Federführung der USA sowie die Mitarbeit an der Weiterentwicklung der europäischen Trägerrakete «Ariane». Das Finanzvolumen wurde bis 1995 auf mindestens 4,5

Milliarden DM festgelegt. Nach mehrmaligen Verschiebungen sollte gemäss Planung im Herbst 1998 mit dem Bau der Raumstation begonnen werden. Die meisten Nationen, die über ein eigenes Raumfahrtprogramm verfügen, hatten sich daran beteiligt. Die amerikanische NASA, die europäische ESA, die japanische NASDA, die kanadische CSA und die russische RSA.
Die Planung sieht vor, dass die internationale Weltraumstation im Jahr 2004/2005 fertiggestellt und zukünftig permanent von sieben Crewmitgliedern bewohnt wird. Die Spannweite der ISSA wird dann 107x80 Meter betragen. Am Boden würde die ISS gemäss offiziellen Angaben rund 500 Tonnen auf die Waage bringen. Wie von Quetzal erwähnt, hat die NASA (USA) die Führung und den Hauptteil der Kosten des Projekts übernommen (ca. 17,4 Mrd. US-$). Die europäische ESA, so also Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden und die Schweiz sind mit 5,2 Mrd. $ am Bau der Station beteiligt. Die japanische NASDA beteiligte sich mit 3,1 Mrd. Dollar an der Raumstation. Russland und Canada sind mit der Lieferung von bestimmten Modulen beteiligt.

Quetzal:

«Vorgehend wird jedoch im Februar 1986 der Start einer russischen Raumstation mit dem Namen MIR (Frieden) erfolgen, als Ablösung der Saljut-7. 1999 wird aber auch diese neue Raumstation ausgedient haben, wonach sie auf die Erde niederstürzen und grösstenteils verglühen wird, während der restliche Teil ohne Schaden anzurichten im Meer versinken wird. Der Absturz wird allerdings erst im Jahr 2000 erfolgen.»

Wie die Geschichte zeigte wurde die Raumstation MIR tatsächlich rund 15 Monate nach der Voraussage von Quetzal am 19. Februar 1986 gestartet und in Position gebracht. Nach rund 15 Jahren, einem Monat und vier Tagen ist die Raumstation MIR aber erst am 23. März 2001 um 06:59 MEZ in den Pazifik abgestürzt.

Quetzal:

«Im Monat Januar 1985 wird der US-Präsident Ronald Reagan in Washington seinen Eid für eine zweite Amtszeit leisten.»

Bei den Präsidentschaftswahlen vom 06.11.1984 wurde Reagan mit einer Mehrheit von 525 Wahlmännerstimmen (gegenüber 13 Stimmen für seinen Konkurrenten) wiedergewählt. Am 20. Januar 1985 leistete der US-Präsident Ronald Reagan in Washington wie von Quetzal erklärt den Eid für seine zweite Amtszeit.

Quetzal:

«Gegen Ende Januar wird sich weiter ereignen, dass erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg ein jüdischer Weltkongress stattfinden wird, und zwar in Österreich, in der Hauptstadt Wien, wobei Forderungen für einen verstärkten Kampf gegen den Faschismus, Antisemitismus und Nazismus ein Hauptthema sein werden. Zur gleichen Zeit wird es sein, dass Papst Johannes Paul II. seine 25. Auslandreise unternehmen und die Staaten Ecuador, Peru, Venezuela und Trinidad-Tobago besuchen wird.»

Eine wichtige Voraussage wurde von Quetzal am 30. November 1984 bezüglich umwälzender Geschehen in der ehemaligen Sowjet-Union und der DDR gemacht. Rund fünf Jahre vor dem Fall der Berliner Mauer und vier Monate vor dem Tode Tschernenkos hatte er ‹Billy› über folgendes informiert:

Quetzal:

«Es wird in den ersten Tagen des Monats März 1985 geschehen, dass der Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko sterben wird, wonach nur einen Tag später ein Beschluss ergeht, der allerdings

> nicht einstimmig sein wird, dass ein Mann namens Michail Gorbatschow das Amt des Generalsekretärs zu übernehmen hat. Jedoch schon mehr als einen Monat zuvor veröffentlicht die sowjetische Parteizeitung, deren Einstellung auch bereits vorprogrammiert ist, dass der Staats- und Parteichef Konstantin U. Tschernenko durch eine sehr ernste Krankheit niedergeworfen wird.»

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, geboren am 24.09.1911 (Bolschaja Tes) verstarb am 10.03.1985 nach nur 13 Monaten im Amt in Moskau. Sein Nachfolger an der Spitze der KPdSU wurde am 11. März 1985 wie von Quetzal vorausgesagt Michail S. Gorbatschow; 54jährig, war er seit den Zeiten Lenins der jüngste Parteivorsitzende. Mit Gorbatschow begann in der Sowjetunion eine seit langem erwartete Öffnung (Glasnost) und Erneuerung (Perestroika). Entgegen seinen Vorgängern nahm Gorbatschow den Titel des Präsidenten nicht an, sondern übertrug ihn an Andrei Gromyko. Angesichts der wirtschaftlichen Krise erhielt Gorbatschow im Juni 1987 die Unterstützung des Zentralausschusses der Partei. Er wurde beauftragt, die staatliche Aufsicht über die Wirtschaft zu lockern. Im Juni 1988 genehmigte eine aussergewöhnlich offene Parteikonferenz tiefgreifende Veränderungen in der Struktur des sowjetischen Systems. Diese umfassten die Übergabe der Macht der Partei an lokale Sowjets. Neu waren auch demokratische Volkswahlen und eine zehnjährige Begrenzung der Amtszeit aller Parteimagistraten. Michail S. Gorbatschow wurde Ende Mai 1989 in den ersten freien Wahlen seit 1917 zum Präsidiumsvorsitzenden des Obersten Sowjets und am 15.3.1990 zum ersten sowjetischen Präsidenten gewählt.

Quetzal:

> «Weiter ereignet sich im Februar 1985, dass der seit 1971 amtierende Hafis Assad in Syrien für weitere sieben Jahre als Staatspräsident gewählt wird, und zwar infolge von Zwang und Wahlfälschung sowie durch die Tatsache, dass er der einzige Kandidat sein wird. Zum gleichen Zeitraum lehnt Israel eine Beteiligung der PLO an einer geplanten internationalen Nahost-Friedenskonferenz ab.»

Nebst politischen oder wirtschaftlichen Voraussagen wurde auch über Unglücksfälle oder wissenschaftliche Ereignisse berichtet:

Quetzal:

> «Um den 20. Februar 1985 herum wird in der Nähe von Bilbao eine Boeing der spanischen Fluggesellschaft Iberia abstürzen, was 148 Menschenleben kosten wird.»

Rund drei Monate später, am 19. Februar 1985, kamen, wie von Quetzal erklärt, beim Absturz einer spanischen Verkehrsmaschine in der Nähe von Bilbao 148 Menschen ums Leben.

Quetzal:

> «In Österreich unterstellt sich um den 20. Februar die Atommacht Sowjet-Union der Kontrolle der IEAO, der internationalen Atomenergiebehörde. Unterzeichnet wird der Vertrag in Wien werden.»

Das Sicherheitskontrollabkommen zwischen der Internationalen Atomenergiebehörde IEAO und der damaligen UdSSR für zivile Atomkraftwerke wurde am 21.2.1985 in Wien unterzeichnet. Damit hatten sich bis auf die Volksrepublik China alle Atommächte der Kontrolle durch die IEAO unterstellt.

Quetzal:

> «Nur wenige Tage später werden in Australien als weltweite Sensation erstmals Zwillinge durch eine Mutter geboren, die durch die Einpflanzung sogenannter Tiefkühl-Embryos geschwängert wurde.»

Am 22. Februar 1985 wurden in Australien die ersten Zwillinge aus tiefgefrorenen Embryos geboren. (Quelle: Chronik 1985)

Quetzal:

«Gegen Ende des Monats Februar 1985 wird ein Flugzeug der Deutschen Lufthansa von Frankfurt am Main nach Wien-Schwechat entführt, wonach die beiden syrisch-stämmigen Entführer festgenommen werden.»

Am 27. Februar 1985 entführten zwei aus Berlin (West) abgeschobene Syrer eine mit 33 Passagieren besetzte Maschine der Deutschen Lufthansa auf dem Flug von Frankfurt am Main nach Damaskus und zwangen den Piloten zur Landung in Wien-Schwechat. Dort konnten die Luftpiraten in Haft genommen werden. (Es gibt oder gab für ‹Billy› Eduard Albert Meier durchaus gute Gründe, die Prophezeiungen gegenüber der breiten Öffentlichkeit unter Verschluss zu halten, weil die Veröffentlichung derselben die Weltgeschehen verändert oder aber Panik ausgelöst hätten, folglich nur enge Vertraute, die Kerngruppemitglieder, in die Voraussagen eingeweiht wurden. Eine der interessantesten Voraussagen von Quetzal wurden von ihm im Kontakt Nr. 206 vom Freitag, dem 7. März 1986 preisgegeben, und zwar rund 15 Jahre vor dem tatsächlichen Eintreffen der Geschehen.)

Quetzal:

«Sehr schlimm wird es mit dem schweizerischen Nationalstolz werden, nämlich im Jahre 2001, wenn die Swissair durch verantwortungslose Manager und Verwalter usw. durch Misswirtschaft, Grössenwahn, überrissene Gehälter und Abfindungssummen für die ausscheidenden Verantwortlichen sowie ebenso übermässige Gehälter für Personal und Piloten usw. und für grössenwahnsinnige Geschäftsverbindungen und Geschäftsbeteiligungen, die in wirtschaftskrimineller Form, wie man eigentlich sagen müsste, eingegangen werden, obwohl das notwendige Kapital dafür fehlen wird. Leider wird es jedoch so sein, dass nicht die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden, wenn alles soweit ist, sondern andere, die unschuldigerweise dafür haftbar gemacht werden. Fälschlicherweise wird auch viel Schuld dafür einem Geschehen zugesprochen werden, das sich am 11. September 2001 in Amerika ereignen wird, wenn fundamentalistische, radikal-extremistische Amerikahasser in einem Terroristen-Akt Tausende von Menschen ermorden werden, worüber ich die näheren Einzelheiten jedoch nicht offiziell, sondern nur dir im Vertrauen nennen darf. Es ...»

Natürlich werden auch im Falle der Voraussagen von ‹BEAM› kritische Stimmen und Fälschungsvorwürfe laut. Wie üblich werden ihm auch bei dieser Beweismöglichkeit Betrug und Profiliersucht vorgeworfen. Bei den Prophetien und Voraussagen sind jedoch wichtige Belange zu berücksichtigen: ‹Billy› selbst ist bei Voraussagen sehr zurückhaltend. Auch wenn er innerhalb der FIGU gegenüber den Kerngruppemitgliedern gelegentlich gewisse Aussagen zu künftigen Geschehen erläutert, werden sie von ihm, wenn überhaupt, sehr kurzfristig genannt und entgegen der gegnerischen Vorwürfe nicht profiliersüchtig breitgeschlagen.
Entgegen gegnerischer Stimmen ist eine Fälschung der Aussagen und Prophetien durch nachträgliche Einfügungen in die Kontaktberichte durch ‹Billy› Eduard Albert Meier höchst unwahrscheinlich und gar unmöglich. Einerseits werden nämlich die offiziellen Kontaktgespräche mit den Ausserirdischen in ihrer Reihenfolge genauestens numeriert und von den Kerngruppemitgliedern gelesen, und andererseits stehen die Kontakt-Gespräche immer wieder in irgendeiner Form in bezug zueinander. Es ist also auch ‹Billy› durch die Numerierung nicht möglich, nachträglich irgendwelche fiktiven Kontaktberichte einzufügen. Eine etwaige nachträgliche Manipulation der Kontaktberichte würde beim vorliegenden Umfang von mehreren tausend Seiten Kontaktgesprächen einen unvorstellbaren und verhältnissmässig derartig grossen und umfangreichen Aufwand an notwendigen Abgleichungen, Änderungen, Zufügungen und Anpassungen erfordern, dass es für ‹Billy› nicht zu schaffen wäre. Das nebst dem, dass er durch solche Manipulationen unglaubwürdig würde gegenüber den Kerngruppemitgliedern und den Lesern seiner Schriften und Bücher, weil diese ja durchgehend die Veröffentlichungen kennen. Voraussetzung einer böswilligen Fälschung

wäre zudem, dass ‹Billy› über ein Supergedächtnis verfügte und den Inhalt mehrerer tausend Seiten im Kopf hätte. Erschwerend kommt hinzu, dass ‹Billy› im Jahre 1984 noch in keiner Art und Weise über einen Computer verfügte, weil der PC schlicht und einfach erst im Jahre 2002 in seinem Büro Einzug gehalten hat. ‹Billy› hat jedoch bis zum Jahre 2002 die Kontaktberichte beharrlich mit einer mechanischen Schreibmaschine geschrieben und sich trotz Anregungen der Gruppemitglieder lange geweigert, einen Computer zu benutzen. Eine Fälschung der Kontaktberichte und der Prophetien hätte auch bedeutet, dass er unzählige mit der Schreibmaschine beschriebene Seiten mit Textlücken hätte anfertigen müssen, um die Nachträge später einzufügen. Da er jedoch im Falle einer Fälschung auch nicht hätte wissen können, auf welche kommenden Geschehen er sich in welchem Kontaktbericht beziehen sollte, wäre es ihm auch nicht möglich gewesen, den freien Platz für die Einfügungen zu bestimmen. Abgesehen davon ist es allgemein bekannt, dass sich bei Einschüben die Texte über mehrere Seiten hinweg verschieben können. Fälschungen oder nachträgliche Einschübe hätten also dazu geführt, dass er jeweils unzählige bereits vorhandene Seiten auch mehrmals hätte mit der Schreibmaschine abschreiben müssen. Angesichts der Tatsache, dass er nebst den über 360 Geisteslehre-Studienheften, den vielen Informations- und Kampfschriften, den Kontaktberichten sowie den Bulletin- und WZ-Artikeln mittlerweile 3 Romane, 1 Märchenbuch und über 35 Bücher geschrieben oder veröffentlicht hat, kann davon ausgegangen werden, dass er wohl kaum die nötige Zeit für die genannten Manipulationen und Fälschungen an den Kontaktberichten gefunden hätte. Weiter muss auch beachtet werden, dass eine etwaige Verfälschung oder nachträgliche Einschübe das Einziehen der bereits vorhandenen und an die Gruppemitglieder verteilten Kontaktberichte nach sich ziehen würde oder gezogen hätte, was nicht ohne kritische Stimmen innerhalb der Gruppe machbar gewesen wäre und auch nicht machbar ist. Tatsache jedoch ist, dass abgesehen von Rechtschreibkorrekturen, die klar deklariert wurden, keine manipulierten Kopien in verschiedenen Versionen der Kontaktberichte existieren. Die Original-Kontaktberichte seiner ersten Abschriften sind noch immer vorhanden und können von den Gruppemitgliedern auch eingesehen werden.
Fazit: Mittlerweile existiert eine Vielzahl von Prophetien und Voraussagen, die sich in der Vergangenheit erfüllten oder sich in Zukunft erst noch erfüllen werden und die nachweislich von ‹Billy› Eduard Albert Meier Jahre vor ihrem Eintreffen niedergeschrieben wurden. Ohne die Hilfe seiner ausserirdischen Freunde wäre dies auch für ihn nicht möglich gewesen. Eine Tatsache, die einmal mehr beweist, dass BEAM weder ein Betrüger, noch ein Schwindler, weder ein Scharlatan noch ein verantwortungsloser Taschenspieler, sondern schlicht und einfach eine wahrliche Kontaktperson zu den Mitgliedern der plejarischen Föderation ist.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Zerfall der Gesellschaft

Offenbar geht es den Bürgern der westlichen Welt und damit auch den Menschen in Europa aufgrund all ihrer Freiheiten relativ gut, und das trotz gewisser kultureller, wirtschaftlicher, sozialer, religiöser und politischer Unterschiede. Besonders innerhalb Europa haben sich die Lebenssituation und der Lebensstandard in den letzten Jahrzehnten für zahlreiche Länder und ihre Menschen wesentlich verbessert. Dennoch ist alles nur ein Anfang für einen europäischen und schliesslich globalen Wohlstand, dem alle Menschen entgegenstreben sollten und aus dem für alle die Verpflichtung entsteht, anderen Ländern zu helfen, den gleichen Lebensstandard zu erreichen, unabhängig von deren Kultur und Glauben, und vollkommen uneigennützig. Das natürlich nicht in Form von falsch verstandener Entwicklungshilfe, die immer nur neue Abhängigkeiten und Armut schafft sowie auch die Unselbständigkeit fördert, sondern einzig und allein in Form einer Hilfe zur Selbsthilfe. Dort, wo dieser Wohlstand wirklich gewünscht wird, soll geholfen werden, aber immer in der Form, dass die Menschen selbst daran mitarbeiten, selbst die Entwicklungs- und Fortschrittsinitiative ergreifen und sich nicht zu Almosenempfängern entwickeln. Die allgemeinen und

falsch verstandenen Formen der heutigen Entwicklungshilfe lösen keine Probleme, sondern schaffen stets neue und gehen völlig am Ziel vorbei. Auch muss es die Verpflichtung des Helfenden sein, sich den Örtlichkeiten sowie den kulturellen, politischen und religiösen Situationen vor Ort anzupassen und auf die Menschen in einem angemessenen Masse einzugehen. Das aber darf nicht nach den westlichen, arroganten Massstäben und Sichtweisen geschehen, die mit einer unrealistischen Erwartungshaltung verbunden sind, die den Hilfs- und Entwicklungsbedürftigen alles zwangsmässig aufdrängen.
Auch wenn es in den Industrieländern immer wieder zu einem wirtschaftlichen Auf und Ab kommt und es noch immer gewisse Formen von Armut gibt, so sind doch verschiedenste soziale und menschenwürdige Aspekte hoch entwickelt. Seuchen und verschiedene Krankheiten sind ausgerottet, und niemand braucht mehr innerhalb Europas den Hungertod zu erleiden oder in völliger Verelendung zu leben oder zu sterben, wie noch vor Jahrhunderten. Nur solche, die sich selbst aus der Gesellschaft ausstossen, aus welchen Gründen auch immer, haben noch in Verelendung zu leben und zu sterben.
Im Westen und damit auch in Europa existieren Polit- und Religionsfreiheit, die aber durch die Polit- und Religionsrassisten missachtet und mit Terror beantwortet werden. Trotzdem haben aber die Kultreligionen und Sekten sowie deren fanatische Kräfte im Westen und damit auch in Europa sowie auf der ganzen Mutter Erde immer noch das grosse Sagen, wie das schon seit alters her ist. Und wie es seit Jahrhunderten und gar Jahrtausenden der Fall war, im Laufe deren sie ungeheuren Schaden aller Art anrichteten, wie durch Religionskriege und Glaubensfehden usw., werden sie auch in zukünftiger Zeit noch grossen Schaden anrichten. Noch immer hat der Mensch der Erde nicht gelernt, seine Fähigkeiten von Vernunft und Verstand einzusetzen und walten zu lassen, und noch immer hat er nicht erkannt, wie zerstörerisch alle Kultreligionen und Sekten usw. auf die Menschheit wirken und sie an einem friedlichen Miteinander hindern. Und noch immer hat der Mensch nicht erkannt, dass Religionen und Sekten hauptverantwortlich dafür sind, dass die gesamte menschliche Evolution stagniert und dass sie das Bewusstsein der Erdenmenschen in ihrer freien Entwicklung hindern. Und das geschieht durch die falsche Lehre an einen Gott oder an Götter, durch religiöse und sektiererische Glaubensformen, durch die die gesamte Evolution in erheblichem Masse behindert wird.
Glaube kann zwar Berge versetzen, aber aus ihm wird niemals die notwendige Kraft und Erkenntnis hervorgehen und wachsen, um die Zukunft des Erdenmenschen in positive und friedliche Bahnen zu lenken. Der für alle entscheidende Weg der Evolution und die damit verbundenen notwendigen Massnahmen, um aller Menschen Leben in die richtigen Bahnen zu lenken, kann immer nur durch jeden einzelnen Menschen selbst erfolgen. Der Ursprung allen eigenen Fortschrittes und aller Entwicklung liegt immer beim einzelnen Menschen, der sich selbst für alles einsetzt. So beginnt auch stets jede Veränderung beim einzelnen, der diese dann weiterträgt, hinaus in die menschliche Gesellschaft, in deren Kultur und damit wieder zum einzelnen Menschen, wodurch sich dann das Ganze wie ein Flächenbrand nach aussen verbreitet. Die ganzen Fortschritte und Entwicklungen dürfen aber niemals von aussen aufdiktiert oder erzwungen werden und schon gar nicht ein Fundament in einem Glauben finden, denn stets ist nur die wahre Wirklichkeit, die Realität, gefragt und nutzvoll. Die Realität ist es, die Fortschritt, Erfolg und Evolution bringt, niemals jedoch ein religiöser, sektiererischer, philosophischer, politischer oder sonstig ideologischer Glaube irgendwelcher Art. Der Mensch muss dem Ruf der Evolution in effectiver Wirklichkeit folgen, verbunden mit der Eigenverantwortung, Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung. Und dabei muss er immer die Suche nach der Wahrheit und deren reale Verwirklichung im Auge behalten sowie den Zusammenhängen des Lebens folgen und lernen, für sich und sein Leben selbst verantwortlich zu sein, ohne Religionen und Sekten, Gurus und Heilige, die mit ihren falschen Lehren und Ansichten stets für Stagnation sorgen.
Die Menschen im Westen verfügen über einige elementare demokratische Grundzüge, die gewährleisten, dass von allen möglichen politischen und wirtschaftlichen Institutionen nicht einfach über die Köpfe des Volkes hinweg etwas entschieden wird und dieses Volk selbst überhaupt nichts mehr zu sagen hat, geschweige denn Einfluss auf das nehmen kann, was von oben diktiert wird. Zwar ist das nicht allgemein so, denn auch im Westen resp. in Europa haben die Staatsmächtigen mehr Macht, als ihnen eigentlich zuge-

standen werden dürfte, weshalb sie auch Entscheidungen treffen können, die dem Volk nicht zusagen. Im grossen und ganzen jedoch herrschen trotzdem demokratische Formen vor, die der Bürgerschaft ein gutes und sicheres Leben gewährleisten. Es gibt in einem gewissen Rahmen eine Meinungs- und Redefreiheit, doch wehe, wenn offen die Wahrheit über Elemente gesagt wird, die kriminell sind, die ihre Mitmenschen politisch oder sektiererisch mit Lug und Betrug ausbeuten oder die sonst unrechtens tun. Immer noch wird jedem, der seine Meinung öffentlich kundtut, egal ob er diese in einer Partei, in Zeitungen oder Schriften oder privat usw. von sich gibt, immer wieder ein politischer, sektiererischer oder selbstsüchtiger Hintergrund unterstellt, anstatt dass hinterfragt wird, ob diese oder jene Person nicht doch mit den Inhalten ihrer Aussagen recht haben könnte oder nicht. Gerichte scheinen sich speziell gerne mit solchen Dingen herumzuschlagen und jene als schuldig zu verurteilen, welche offen die Wahrheit sagen und diese auch offen in die Welt hinaustragen. Dadurch gewinnen leider Kriminelle wie Schwindler, Lügner und Betrüger immer wieder die Oberhand, insbesondere wenn es sich um Sektierer und Politgrössen handelt. Sehr schnell erfolgt also eine Verurteilung der die Wahrheit bringenden Person, wobei dieser dann falsche und selbstsüchtige Sekten-, Polit- und Religionsfeindlichkeit, Judenfeindlichkeit, Rassismus, Faschismus und sonstige Ideologien vorgeworfen und unterstellt werden. Sobald von privater oder politischer Seite eine wahrheitsgemässe Aussage gemacht wird, wird nicht deren wahrer Inhalt gesehen, erkannt und beurteilt, und also nicht, ob etwas falsch oder richtig ist, sondern es wird immer die Person gesehen, die etwas sagt, um ihr dann unwahrheitliche Beweggründe zu unterschieben. Ihre politische Zugehörigkeit oder die Zugehörigkeit zu sonst einer Gruppierung sowie die Betrachtungsweise werden in den Vordergrund gestellt, wobei es dann nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um die Person und darum geht, was sie macht, welche Einstellung sie hat und ob sie reich oder arm ist. Ist sie arm, dann wird sie selbstredend zertrampelt. Es folgen Unterstellungen, Behauptungen und Spekulationen usw., und am Ende der üblichen gerichtlichen oder sonstigen Verhandlungen wird der, der die Wahrheit offenbarte, als Schuldiger abgestempelt und verurteilt, während die Schwindler, Lügner, Betrüger und sonstig Kriminellen lachend noch finanzielle Entschädigungen kassieren. Mit der eigentlichen Demokratie haben solche Vorgehens- und Sichtweisen wenig zu tun, dafür werden aber die Emotionen vielfach angeheizt und somit eine neutrale sachliche Betrachtungsweise des Problems unmöglich gemacht, und zwar insbesondere für die Rechtsprechenden, die die Gerichtsbarkeit ausüben und weitsichtig, wissend und gelehrt genug sein sollten, Recht von Unrecht unterscheiden zu können. Doch genau das geht ihnen vielfach ab, weshalb oft Unrecht statt Recht gesprochen wird.

Es gibt fast keine Grenzen, sich dem Konsum hinzugeben, vorausgesetzt jeder verfügt über genügend finanzielle Mittel, um sich ein teures Auto, edlen Schmuck oder sonstige Kostbarkeiten zu kaufen, die mal für einen kurzen oder mal für einen längeren Moment berauschen und aus dem Alltagstrott hinausführen. So ziemlich alles an Luxusgütern kann gekauft werden, was das Herz begehrt, vom einfachen Handy über die Luxuskarosse auf vier Rädern, bis hin zum eigenen Heimkino und sonstigen Dingen, die weit über die Grundbedürfnisse hinausgehen, aber dem Käufer stets das Gefühl vermitteln, sich gut zu fühlen oder sich einfach nur am Objekt der Begierde zu erfreuen. Die persönliche Freiheit und das «Glück» spiegeln sich in den ungeahnten Reisemöglichkeiten wieder, die den Menschen an jeden Punkt auf dem Planeten bringen und wo er seine persönlichen Wünsche und oftmals auch sein recht ausgeartetes Verständnis für Sexualität in einem hohen Masse ausleben kann.
Dennoch, die westliche und europäische Gesellschaft, die westliche Hochkultur, bestehend aus jahrhundertealter, mal blutiger, mal friedvoller und mal künstlerischer Geschichte, die sich aus unterschiedlichen Elementen von Revolutionen, Kriegen und mittlerweile auch aus einer lethargischen Wohlstandsdemokratie zusammensetzt, ist dabei, einem unmerklichen Zerfallsprozess zu verfallen. Dieser vollzieht sich nicht laut und tobend wie ein Gewitter, sondern leise und unscheinbar, wie ein tödliches Virus, das im Verborgenen wirkt und immer weiter um sich greift. Es gibt auch keine klassischen Symptome wie Fieber, Unwohlsein, körperliche Schmerzen oder Übelkeit usw. Das Zentrum dieses Virus ist anderer Art, als dass es

durch die medizinische Wissenschaft ergründet werden könnte, denn es ist nicht klar zu finden, weil es sich in des Menschen Kopf befindet, so nämlich in seinem Bewusstsein und dessen Denkweise. Im Verborgenen und völlig unscheinbar hat es sich dort eingenistet – und es ist absolut tödlich in der Hinsicht, dass es den Menschen dazu führt, sich immer mehr von der effectiven Wahrheit des Lebens abzuwenden und damit auch von der Schöpfung. Kein Fieberthermometer oder Test ist in der Lage, das Virus sichtbar zu machen, denn nur dessen Auswirkungen sind zu erkennen: die falsche Lebensweise des Menschen und dessen Abwendung von der wahren Liebe, der Nächstenliebe, der Würde und Ehrfurcht gegenüber dem Leben, dem wirklichen Wissen, der Weisheit und von den Gesetzen und Geboten der Schöpfung. Das Virus hat die Menschen aller Länder erfasst, und es kennt keine politischen, sektiererischen, religiösen, philosophischen, kulturellen, landesspezifischen oder sonstigen Grenzen. Ausgelöst wird es durch des Menschen materielle Träume und Wünsche, die immer mehr in den Mittelpunkt seiner Wertvorstellungen rücken und über die er sich als Individuum identifiziert. Parties, Feten, Fun, Urlaub usw., die ständige Suche nach dem neuesten Kick und Abenteuer, unter allen Bedingungen Spass haben zu wollen und alles zu tun, um der Realität und den Problemen des Alltages auszuweichen und zu entfliehen, haben seinen Verstand dafür, was wirklich im Leben erstrebenswert ist, vollkommen vernebelt. Dagegen gibt es zur Zeit keine Impfung und kein Heilmittel, folglich die Ausbreitung nicht zu verhindern ist. Diejenigen, denen das Virus und die daraus resultierende Krankheit bekannt ist und die die Folgen wahrnehmen und sich diesen in den Weg stellen, sind leider in der Minderheit. Zuviel Menschen wollen die diesbezügliche Wahrheit nicht wahrhaben, sie nicht sehen und nicht erkennen, geschweige denn, dass sie darüber nachdenken, was auch mit wenig Intelligenz eigentlich offensichtlich zu tun möglich ist. Diese Viruskrankheit im Bewusstsein des Menschen, die schlimmste, gefährlichste und tückischste, von der die irdische Menschheit jemals befallen wurde, hat im Laufe der Menschheitsgeschichte ganze Hochkulturen in den Abgrund gerissen und ist mittlerweile zum erschreckenden Bestandteil im Alltag und Leben des Menschen des Dritten Jahrtausends geworden. Die Viruskrankheit heisst DEGENERATION und führt die irdische Menschheit unweigerlich in den tiefsten Abgrund der Selbstzerstörung, wenn nicht schnell und bewusst zurück zur Evolution gefunden und nicht der Weg der Selbstvernichtung verlassen wird.
Degeneration hat nichts damit zu tun, mit einem scheinbar geschichtlich vorbelasteten Begriff Ängste und Sorgen zu erzeugen, sondern jedem eindringlich klarzumachen, dass alle die den Menschen täglich umgebenden Probleme, wie Korruption, kriminelle und unfähige Politiker und Wirtschaftsbosse und all die Auswüchse ihrer Handlungen sowie Kriege, Terror, lasche und falsche Gesetzhandhabung sowie alle Ausartungen überhaupt, die gesamte menschliche Existenz bedrohen. Die Verweichlichung der Sprache, das Schönreden schlimmster Zustände durch Politiker sowie das Tun Wirtschaftskrimineller haben den Blick der Menschen für das Wesentliche und für die Realität verschleiert und schwer erkennbar gemacht. Mehr noch, die Kraft des Wortes wird immer mehr zerstört, indem stets neue Begriffe geschaffen werden, die ein negatives Ereignis positiv darstellen. Die Macht der Sprache und des Wortes wird zu belanglosen Floskeln degradiert, weil der Mensch an sich immer mehr verweichlicht und nicht mehr in der Lage ist, ehrlich nach dem offenen Wort zu leben. Er kann das ehrliche Wort überhaupt nicht mehr verstehen, folglich er es auch nicht mehr entgegenzunehmen und sich ihm nicht mehr zu stellen vermag. Stets fühlt sich jeder persönlich angegriffen, wenn Kritik geübt wird, egal ob sie berechtigt ist oder nicht. Anstatt die gute und gesunde Kritik als etwas Positives zu sehen, an dem gewachsen werden kann, entmündigt sich der Erdenmensch immer mehr und stellt sich der Kraft des Wortes immer weniger, um dieses zu verstehen und es in ehrlicher und positiver Weise in die Tat umzusetzen.

Oft ist es heute auch so, dass zahlreiche unfähige Vorgesetzte und deren Mitarbeiter sowie Kollegen keinerlei Ahnung mehr davon haben, wie die Menschen miteinander umzugehen haben und welche Verantwortung sie für ihre Mitmenschen tragen. Dadurch fehlt auch das erforderliche Wissen, dem Nächsten dessen Schwächen in einer vernünftigen Art und Weise aufzeigen zu können. Stattdessen endet vieles immer mehr in Mobbing sowie in Beschimpfungen und in einem persönlichkeitsbezogenen Niedermachen

des Mitmenschen. Das aber geschieht alles im Wahn der Demonstration eigener Macht. Geraten jedoch zwei gleichstarke Kräfte aneinander, dann ist in der Regel alles verbunden mit einem gegenseitigen Ausspielen von Primitivitäten, um die andere Seite zu demoralisieren. Sehr schlimm sind die Machenschaften jener Geschäftsführer und Unternehmensverantwortlichen, die sich vor ihrer eigenen Führungsverantwortung drücken und die anfallenden Probleme in ihrem Unternehmen nicht sehen oder nicht sehen wollen, weil es ihnen unangenehm ist, diese anzugehen. So finden sich in vielen Firmen oft äusserst desolate Zustände schlimmsten Ausmasses, weil die eigene Führung vollständig versagt und in keiner Weise als Vorbild dienen kann. Wie kann da erwartet werden, dass es bei den Mitarbeitern besser zu- und hergehen soll? Verweichlichung, Inkompetenz, persönliche Profitsucht und Bereicherung durch Firmengelder usw. sowie mangelndes Verantwortungsbewusstsein nebst anderen Unwerten zeichnen mittlerweile die meisten Führungskräfte aus. Was sie dadurch an Schaden anrichten, und zwar sowohl für das Unternehmen wie auch für die Belegschaft, das vermögen sie in ihrem persönlichen Image- und Profitwahn und in ihrer verkommenen Unehrlichkeit nicht zu erfassen. Allein ihr zwischenmenschliches Versagen gegenüber den engen Mitarbeitern und der Belegschaft ist ein viele Übel schaffender Faktor, der nicht mehr messbar in dessen Auswirkungen ist. Es gibt nichts Schlimmeres, Zerstörerisches und Vernichtenderes für ein Unternehmen, als wenn die eigenen engen Mitarbeiter der Vorgesetzten und die Belegschaft die Inkompetenz ihrer Geschäftsführung erkennen und zu spüren bekommen, dass sie im grossen und ganzen sich selbst überlassen sind, weil nichts oder viel zuwenig unternommen wird, um zwischenmenschliche, geschäftliche oder sonstige Probleme zu lösen.

Die Verweichlichung und die vielfältigen Ausartungen der heutigen Erdenmenschen in bezug der Lebensführung, nebst zahlreichen zerstörerischen Auswüchsen im zwischenmenschlichen Bereich und damit im Umgang mit dem Nächsten, haben äusserst katastrophale Auswirkungen auf das Leben aller. Leider bezieht sich das aber nicht nur auf das Leben der Gegenwart, denn was heute in den genannten Beziehungen verantwortungslos getan wird, das trägt sich auch in die Zukunft, hinüber auf zukünftige Generationen und somit hinein in deren Lebensbedingungen. Auch die Verantwortungslosigkeit, vor allem der Volksführer, kriminellen Wirtschaftsbosse und Unternehmer, die ganze Länder und Gesellschaften in den finanziellen Ruin treiben, tragen seit geraumer Zeit und je länger je mehr in erheblichem Mass zu diesem Degenerationsprozess bei. Anstatt dass die Verantwortlichen, die Staatsmächtigen, den immer schneller werdenden Zerfall erkennen und alle notwendigen Gegenmassnahmen erfassen und konsequent einleiten, um dem Zerfallsprozess entgegenzuwirken, sind sie völlig blind für alles und unterstützen ihn sogar noch mit ihrem zögerlichen und verantwortungslosen Handeln. Das Versagen der Staatsmächtigen und sonstigen Verantwortlichen ist zur Regel geworden, folglich vermögen sie in ihrem Grössenwahn und Unvermögen sowie in ihrer Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und Machtgier das Problem gar nicht zu erkennen. Daraus ergibt sich, dass sie erst dann reagieren – wenn überhaupt –, wenn es schon viel zu spät ist und nichts wiedergutgemacht werden kann. Es spielt dabei keine Rolle, über welches Land und über welche politische Partei, über welche Religionsheinis, Manager, Firmen- und Geschäftsführer und Staatsmächtigen usw. hier geredet wird, denn im grossen und ganzen sind mit wenigen Ausnahmen alle an diesem Zerfallsprozess und Degenerationsprozess massgeblich mitverantwortlich. Die kultreligiösen und sektiererischen Kräfte nehmen dabei aber eine ganz besondere Rolle der Verblödung des Volkes ein, weil diesem durch den Glauben an Gott, Götter, Engel, Heilige, Gurus, Erhabene, Erleuchtete, Göttliche und Meister usw. der Weg zur Wahrnehmung der eigenen Verantwortung verbaut und verunmöglicht wird. Sie alle, diese Verantwortungsabwürger, setzen sich nicht zum Wohle des Volkes ein, sondern stets nur für ihre eigenen Interessen; einerseits, um vor dem Volke zu scheinen, und andererseits, um noch mehr Profit und ihre Macht zu erhalten. Leider gibt es immer mehr unvernünftige und blinde Menschen, die der Ansicht sind, die Partei X oder Y, der Staatsmächtige, der Religionsboss oder Sektenführer Sowieso könne dieses oder jenes Problem lösen – mit einem angeblich christlichen oder sonstig religiösen oder sektiererischen Hintergrund, mit einem angeblich charismatischen Führer. Welch ein menschlicher Irrwitz, denn tatsäch-

lich spielt es überhaupt keine Rolle, welche Partei oder welcher Glaube gewählt wird, denn gesamthaft versagen sie alle – die einen mehr, die anderen weniger. Sie sind alle zweifelhaft, und zwar nicht zuletzt auch deswegen, weil sie dauerhaft gezwungen sind, Kompromisse einzugehen, die immer mehr ins Elend anstatt zum Fortschritt führen. Selbst wenn es Politiker gibt, die sich für bestimmte Werte einsetzen und versuchen konsequent durchzugreifen, werden ihnen schnell u.a. eine gewisse Rechtslastigkeit oder sonstige unsachliche Motive angelastet, um sie dann zu zwingen, ihre Prinzipien über den Haufen zu werfen und mit den Wölfen zu heulen, die ihnen ihre dummen, dämlichen und an Land und Volk verräterischen, verantwortungslosen und kriminellen Ideen sowie freiheits-, volks- und landesfeindlichen Doktrinen aufzwingen. Das Endergebnis ist dabei überall das gleiche: Degeneration und Zerfall. Lediglich das Tempo des Zerfall- und Degenerationsprozesses, für den alle mitverantwortlich sind – auch das Volk, das die nichtstaugenden Mächtigen wählt –, mag sich unterscheiden. Es gelingt keiner politischen Gruppierung, keinem Staatsmächtigen, keiner Sekte und keiner Religion sowie keiner Firma und keinem Konzern, diesen Zerfallsprozess mit den gegenwärtig existierenden politischen, religiösen, philosophischen und wirtschaftlichen Ansichten und Machenschaften aufzuhalten, denn dazu bedarf es ganz anderer bewusstseinsmässiger Betrachtungs- und Sichtweisen. Es braucht dazu eine Lehre, durch die eine umfängliche Wandlung im Menschen erfolgt; eine Lehre, die u.a. den Menschen, das Individuum, wieder in den Vordergrund stellt und ihm all seine Werte zuspricht, die ihm gebühren. Es muss eine Lehre sein, durch die alle Menschen wieder die eigene Verantwortung lernen, erfassen und auch tatsächlich umsetzen. Dabei dürfen nicht einfach die materiellen Interessen des eigenen Landes und der eigenen Person, wie auch nicht die eigene Machtbesessenheit und die wirtschaftlichen Aspekte in den Vordergrund gestellt werden. Die Aufmerksamkeit ist dabei also nicht nur auf kleinere und kleine, sondern auf grössere und grosse Probleme zu richten, die dem Menschen im Leben über den Weg laufen. Es muss die gesamte Kultur erfasst werden, und jeder einzelne Mensch muss in seiner Existenz die Auswüchse des allgemeinen Zerfalls und der Degeneration bekämpfen. Das, was Religionen, Sekten und falsche Philosophien sowie wilde Ideologien mit ihren unlogischen Lehren über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg in den Köpfen der Erdenmenschen an nicht wiedergutzumachendem Schaden angerichtet haben, wird durch den Niedergang von falschen moralischen und gesellschaftlichen Grundwerten unterstützt, folglich eine dem entgegengesetzte Lehre Gültigkeit erlangen muss, durch die der Erdenmensch nicht degeneriert, sondern evolutioniert.

Die zunehmende Gewalt und Kriminalität an den Schulen und unter Jugendlichen führt nicht selten auf die Erziehungsunfähigkeit der Eltern, Pädagogen und Pfarrkräfte zurück. Das Hauptübel aber liegt eindeutig bei der Orientierungslosigkeit unfähiger Eltern, die oft selbst keine richtige Erziehung genossen haben, in hohem Masse unreif, erfahrungslos und daher nicht in der Lage sind, ihren Kindern ein Vorbild zu sein, geschweige denn, dass sie ihr eigenes Leben in den Griff bekommen und zu meistern vermögen, dennoch aber eine Ehe eingehen und Kinder haben.

Da ist die Macht der Konzerne und der Industrie mit ihren nicht selten kriminellen und masslosen Führungskräften, die sich weder um ihre engen Mitarbeiter noch um die Belegschaft kümmern, sondern nur um ihre eigene Position und um ihre persönliche Bereicherung, wie schon die Rede davon war. Da ist aber auch die verantwortungslose Zerstörung der Landwirtschaft, mit all den diktatorischen Auflagen der EU-Mächtigen aus Brüssel. Und da ist seit Einführung der Einheitswährung die Verarmung ganzer Familien und Gesellschaftsschichten, denen es schon vor der Einführung des EURO schlecht ging, denen es jetzt aber mit der EURO-Währung immer elender ergeht, und zwar nicht zuletzt durch die unverantwortliche und kriminelle Preispolitik der Wirtschaft, der Lebensmittelindustrie, der Grossisten und des Detailhandels. Dadurch sinken immer mehr Menschen tiefer in die Armut und werden ins Elend getrieben. Die euphorische und schon krankhafte künstliche und aus reiner Profitgier betriebene Preishochtreibung und die Aufwertung von Internet- und Softwareunternehmen usw., deren Gewinnmargen teilweise durch das Börsenfieber in astronomisch höchste Höhen getrieben werden, stehen in keinem Verhältnis zur finanziellen

Entlohnung des handwerklichen Geschicks und der Tätigkeiten der Arbeitnehmerschaft. Die Macher der Preispolitik arbeiten nicht wie die Menschen, die einen wirklichen Bezug zur Realität des Lebens haben, sondern sie sind nur auf das Raffen von Geld ausgerichtet, das sie der im Schweisse ihres Angesichts streng arbeitenden Bevölkerung abzocken. Die Preishochtreiber dirigieren nur, um sich selbst jeden erdenklichen Luxus leisten zu können und in Herrlichkeit und Freuden zu leben. Und was sind diese Preispolitiker? Sie sind Manager, Bosse, Mächtige von Konzernen, Verwaltungsräte und allerlei Staatsmächtige, die gesamthaft am gleichen Strick ziehen, um selbst Millionen zu scheffeln, ganz egal ob dabei das Fussvolk, die Arbeiterschaft, elend krepiert, das unverschämt teure und kaum mehr erschwingliche Lebensmittel und Gebrauchsgüter erstehen muss, wobei die Entlohnung durch die geleistete harte Arbeit kaum oder überhaupt nicht dazu ausreicht. Was Wunder ist es da, dass viele der Kriminalität verfallen, um überhaupt noch existieren zu können. Allein die Prämien für die notwendige Krankenkasse sowie für die Unfallversicherung und alle anderen notwendigen Versicherungen sind schon vor langer Zeit für viele zur ungeheuren Belastung und teils unbezahlbar geworden. Hinzu kommt dann noch die grosse Arbeitslosigkeit, derzufolge viele vom Sozialamt leben müssen, das, nebenbei gesagt, noch von schwarzen Schafen ausgenützt wird, von Sozialparasiten, die zu faul zum Arbeiten sind und auf Kosten jener leben, die sauer ihren Lohn erarbeiten und dafür dann noch horrende Steuern zahlen müssen, die blödsinnig von den Staatsführern verpulvert werden. Dabei spielt es bei dieser Blödheit keine Rolle, ob Millionenbeträge für die Militär- und Kriegsmaschinerie, für unsinnige Entwicklungshilfe und unsinnige Subventionen hinausgeschmissen und in den Sand gesetzt, oder ob die Moneten für millionenschwere Wahlpropaganda für die Politik und für sonstige Unsinnigkeiten verschleudert werden. Dass der Bürger Steuern zahlen muss, dass der Staat florieren kann, ist absolut normal, dass aber der grösste Teil der Steuerkohle blödsinnig und sinnlos verschleudert wird und dass viele wirklich sehr Reiche nur sehr wenige oder überhaupt keine Steuern bezahlen, weil sie alle schmutzigen Schliche zur Steuerbefreiung kennen und nutzen, das haut dem Fass den Boden aus. Und all diese, die Steuerverschleuderer, die in den Regierungen und Verwaltungen hocken, sowie jene, welche durch Steuerschliche sich steuerfrei oder minimal an Steuern halten, schätzen sich dann infamerweise noch als gute Staatsbürger. Das obwohl es gegenüber dem Staat und also gegenüber den ehrlichen Steuerzahlern eine verdammte Gemeinheit ist und die Steuerentschleicher verdammt miese Kreaturen, jedoch keine guten Staatsbürger sind.

Alles richtet sich auf Hightech aus, wobei die daraus entstehenden Wirtschaftszweige völlig überbewertet werden. Zu einer funktionierenden, ausgeglichenen Wirtschaft und zu einem funktionierenden Staat sind immer verschiedene Faktoren notwendig, in erster Linie einmal die gesamte Bürgerschaft und die Staatsführung mit ihren Ämtern und Verwaltungen usw., das Steuerwesen, das Gesundheitswesen, allerlei Unternehmen, Firmen und Konzerne, die Handwerke der Arbeiterschaft und deren Arbeitskraft, die Landwirtschaft, das Medizinalwesen, Schulen und Universitäten, eine gute Landesverteidigung, Sicherheitskräfte und Polizei usw. usf. Viele dieser Faktoren werden aber immer mehr zur Farce und ins Abseits gedrängt, anstatt dass ihnen die grosse Wertigkeit zugeordnet und diese in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Die unverhältnismässigen Verdienstmöglichkeiten, von denen eine einfache Arbeitskraft leben und existieren muss, weil der/die Arbeitnehmer/in scheinbar weniger Wert hat als der Manager oder das ganze lausige Management oder eine Hightecharbeitskraft, sind in den Führungskreisen kein Thema. Auch davon sprechen jene nicht, welche als «Führung» auf den oberen und obersten Posten hocken, dass viele Arbeitskräfte bis zum Umfallen und bis ins hohe Alter schuften müssen, wobei manche körperlich zu Krüppeln werden oder psychisch zusammenbrechen. Man nehme diesbezüglich nur einmal jene, welche schwere und schwerste körperliche Arbeiten verrichten müssen, wie allerlei Arbeitskräfte des Stollen- und Tunnelbaus, des ganzen Baugewerbes, der Ölförderung, des Garten- und Landschaftsbaus sowie der Bauern usw., die von morgens bis abends oder in Schichtarbeit schuften. Tatsächlich machen in diesem falschen System nicht diese Menschen, sondern die in Nadelstreifenanzügen, Ärzte aller Art, Anwälte, Manager, Verwaltungsräte und Computerspezialisten bis hin zum Börsenmakler, Banker und Staatsmächtigen

usw. das Rennen um Anerkennung und das grosse Geld, und zwar einzig und allein auf Kosten der Bürgerschaft, der Arbeiterschaft, der Anleger, Handwerker und Gesellschaft sowie des ganzen Staates. Künstlich werden Bereiche am Leben erhalten, wie z.B. die gesamte Werbeindustrie mit ihren ausufernden Werbebudgets. Dass dabei sehr viele der darin involvierten Firmen weder gesellschaftlich oder kulturell, noch sonstwie irgend etwas dazu beitragen, dass die Bevölkerung davon profitiert und es in irgend einer Weise für diese eine gesellschaftliche Bereicherung und zum Wohle aller wäre, davon kann nur geträumt werden. Alles ist nur auf den eigenen Profit ausgerichtet, und statt die finanziellen Mittel zum Wohl der Bevölkerung zu verwenden, werfen die Werbeauftraggeber und die Werbemacher ihr Geld für eine abwechslungsreiche Berieselung der Konsumenten hinaus, die sich oftmals diesem suggestiven Werbebeten nur schwerlich entziehen können. Die gesamte Werbeindustrie erzeugt keinerlei gesellschaftlichen Mehrwert, sondern im suggestiv werbeberieselten Volk immer mehr unnütze Wünsche und Träume in einer raffinierten Form, die den Verkauf und Kauf von nicht benötigten Produkten und Konsumgütern ankurbelt. Der einzige Sinn und Zweck der Werbeindustrie ist es, sich mit ihrer und für die Kultur und Gesellschaft nichtsbringenden Arbeit selbst am Leben zu erhalten. Was in diesen Wirtschaftsbereich an Energie und Geld hineingestopft wird, wie in eine Mastgans, und was am Ende als wertvoll und hilfreich zurückbleibt und dazu beiträgt, die Gesellschaft nach vorne zu bringen, ist gleich null. Gewiss, durch die Werbung gibt es viele Arbeitsplätze, und es fliessen krankhaft hohe Summen in die Werbebudgets, aber am Ende bleibt nichts übrig, an dem sich der Mensch, die Bürgerinnen und Bürger, für ihr Leben ausrichten oder bereichern könnten.

Der völlig ausgeartete Gebrauch der Handys (Mobil-Telephone), Sendungen wie «Deutschland sucht den Superstar», «Big Brother», primitive, idiotische und kulturlose Blödelsendungen wie u.a. die von Harald Schmidt, Karl Dall und Stefan Raab usw.; Fernseh- und Zeitungsreklame für Huren und Hurenbuben; Talk Shows wie die von Arabella Kiesbauer, Verena, Andreas Türk, Pfarrer Fliege und Co. und wie all diese absurden und menschenunwürdigen Talkshows noch heissen, bei denen die Selbstdarstellung asozialer Elemente und lebensunfähiger Erwachsener im Vordergrund steht, die ihr Leid in den Fernsehshows an den Nachmittagen präsentieren und ihre persönliche Armseligkeit vor Millionen von Menschen offen und schamlos ausbreiten, zeigt, in welch armseligen Zuständen die Menschen leben und welche Degeneration bei ihnen in der heutigen Zeit wirklich vorherrscht. Das hysterische Gebrüll, mit dem die Menschen miteinander umgehen; den Nächsten «in die Pfanne hauen»; wilder und organisierter Partnertausch zur Auslebung einer ausgearteten und hemmungslosen Sexualität; übergeschnappte New-Ager, wie Channeler und sonstige Wahnkranke und Schizophrene, die glauben, Kontakte zu Gott und Jesus Christus, zu Geistern, Engeln, Heiligen, Meistern und Toten, zu Dämonen oder zu Ausserirdischen usw. zu haben; unzählige psychisch Kranke; Wahnbesessene ihres dämlichen Schönheitsfimmels, infolge dessen sie glauben, sich liften, den Hintern oder die Brüste vergrössern und Fett absaugen lassen zu müssen; zahllose gestörte Persönlichkeiten, die im Wahn leben, im Rampenlicht der Weltöffentlichkeit stehen zu müssen; Imagesüchtige, die meinen, sie müssten sich in Form eines dummen Buches über ihr scheinbar oberflächliches Leben in primitivster Form den Lesern und Leserinnen mitteilen usw. usf., sind nur einige wenige Randerscheinungen aller Ausartungen und schwachsinnigen Auswüchse jener, welche den Sinn des Lebens nicht begriffen haben und mit ihrem Leben und mit ihrer Zeit nichts Wertvolles anzufangen wissen. Katastrophal daran ist die Tatsache, dass solche Menschen auch noch Anklang bei allen Dummen der Gesellschaft finden, was klar und deutlich aufzeigt, wie fatal und schlimm es um das Gros der irdischen Menschheit heute steht. Das ganze Kulturchaos mit all seinen Auswüchsen und Ausartungen kann nicht einmal mehr durch die primitiven politischen Diskussionen übertroffen werden, die im Medium Fernsehen ebenfalls zu sehen sind und zur Tagesordnung gehören. Nicht einmal das primitive gegenseitige Sich-Anbellen der politischen Parteiführer, wenn sie ihren dämlichen Parteikurs und ihre Ansichten vertreten, ist den Ausartungen des Volkes gleichzustellen. Nichtsdestoweniger jedoch ist auch dabei das Ganze eine einzige anstandslose Ausartung. Jeder Mensch, der solche politische Debatten mitverfolgt, egal zwischen welcher

Partei und in welchem Land, muss sich als normaler Durchschnittsbürger an den Kopf fassen und sich fragen, ob die Politiker eigentlich noch bei Trost sind, wenn sie ihr dummes Geschwafel zum Besten geben und meinen, dass sie damit vor dem Volke gross scheinen könnten. Die Regel ist nämlich die, dass sie fern der Realität jeden möglichen Unsinn daherquasseln, blödsinnig und wirklichkeitsfremd über die Vergeudung von Steuergeldern, Neuinvestitionen oder Steuererleichterungen diskutieren, wobei sie von allem keinerlei wirkliche Ahnung haben und den Staat mit ihren Unsinnigkeiten in immer tiefere Abgründe der Schulden treiben. Eine traurige Tatsache, die kein vernünftiger Aussenstehender nachvollziehen kann.
Politik ist generell so gestaltet, dass sie ein politisch ungebildeter Aussenstehender nicht verstehen kann, und jene, die dazu gebildet und intelligent genug sind, dass sie den politischen Unsinn verstehen können, verstehen das schwachsinnige und staatszerstörerische Denken, Schalten, Walten und Handeln der Politiker nicht, die den Staat in immer horrendere Schulden und in die Suzeränität der EU treiben. Tatsächlich ist es so, dass ein Mensch jahre- und jahrzehntelang Politiker sein muss, um gedanklich den ganzen unglaublichen politischen Unsinn in solchen unlogischen, unvernünftigen und dümmlichen Bahnen führen und danach handeln zu können. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sehr viele Politiker die Probleme nicht sehen oder mit scheinbaren Lösungen aufwarten, die am Ende das Problem noch verschlimmern und sie sich dennoch, obwohl sie meistens versagt haben, gegenseitig auf die Schulter klopfen und der Überzeugung sind, dass sie das Problem gemeistert hätten.
Tatsächlich fragt es sich: Warum werden Politiker für ihr Versagen nicht haftbar gemacht und landen nicht in Untersuchungshaft, wenn irgendwo wieder Schwarzkonten auftauchen, der Staat in die Abhängigkeit der EU, in die Unfreiheit und in den Ruin geführt wird? Wahrlich, Politiker sind keine Übermenschen und sollten vom Volk nicht als unfehlbar und unantastbar gelten, wie das schwachsinnigerweise auch für den Papst angenommen wird. Folgedessen ist jede Form von Immunität für Politiker aufzuheben, damit auch sie für ihre Fehlhandlungen zur Rechenschaft gezogen werden können. Immunität verleitet nur zu kriminellen Handlungen, zur unantastbaren Machtausübung und zu bedenkenloser Verantwortungslosigkeit, wie immer wieder gesehen werden kann. Es müssen Menschen in die Politik, die mit ihrer Vernunft und ihrem Verstand in der Lage sind, die Probleme zu erkennen, anzupacken und zu beheben. Politiker sind keine moralischen Übermenschen und dürfen nicht mehr Rechte haben als jeder Bürger und jede Bürgerin. Und letztlich sind auch die Politiker Menschen wie alle andern und mit den gleichen Stärken und Schwächen behaftet wie alle. Das aber bedeutet, dass sie wie jeder Mensch Fehler begehen, folglich ihnen das Volk, und vor allem jene auf die Finger schauen und auf diese klopfen, welche gescheiter sind und weiter zu sehen vermögen. Es ist ein blosses Wunschdenken seitens des Volkes und zeugt von dessen Naivität, wenn immer nur Erwartungen gehegt werden, dass die Politiker moralische und verantwortungsvolle Übermenschen sein müssten. Das ist in keiner Weise möglich, denn auch sie sind als Teil der Gesellschaft einzig und allein nur Menschen, die durch wissendere und bessere Kräfte aus dem Volk und zusammen mit diesem geführt werden müssen. Geschieht das nicht, dann werden sie einzig und allein von der Politik geprägt, wodurch sie – je länger sie in ihren Ämtern tätig sind desto mehr – die Realität des Lebens und der Staatsführungswirklichkeit verkennen. Es muss durchaus erwartet werden, dass jeder, welcher sich in das politische Umfeld begibt, auch etwas zum Wohle des Volkes tut und in der Lage ist, als Vorbild zu dienen. Dabei muss niemand ein Übermensch sein, sondern es ist schon genug damit getan, wenn mit Vernunft und Verstand Lösungen gesucht werden, logische, bürgerfreundliche und wertvolle Entscheidungen und Vorschläge zum Wohle aller und nicht nur für eine bestimmte Gruppe umgesetzt werden. Diese Sichtweise ist in jeder staatlichen sowie auch in der globalen Politik vollkommen verlorengegangen, denn heute wird nur noch alles angetrieben von Macht und Profit, von Geld und Abhängigkeiten zur Wirtschaft, anstatt die Verantwortung für das Wohl aller Mitmenschen wahrzunehmen. Es liegt aber auch an jeder einzelnen Bürgerin und an jedem einzelnen Bürger selbst, dass zugelassen wird, dass solche Zustände, wie sie in der Politik heute erlebt werden, existent sein können. Noch immer ist sich das Gros der Menschen seiner Verantwortung nicht bewusst und hat noch nicht erkannt, dass es keinerlei wirkliche Veränderungen zum Positiven durch das demütige Sich-Unterjochen unter die Obrigkeit geben wird,

sondern dass jede wirkliche Veränderung zum Fortschritt und zum Besseren nur durch das gesamte Volk erstrebt und herbeigeführt werden kann – durch jeden einzelnen einfachen Bürger und jede Bürgerin, denn sie sind gefordert, die Zukunft zu bestimmen.
Die Politik ist mittlerweile, wie die Werbeindustrie, nur noch dazu da, sich selbst am Leben zu erhalten, und nicht, um Fortschritt und Entwicklung und damit also die Entfaltung der menschlichen Gesellschaft zu bewirken. Genau dies wäre aber Aufgabe der Politik, nämlich zum Wohle des Volkes dieses zu führen und ihm Ideen und neue Wege aufzuzeigen, worüber die Bürgerinnen und Bürger dann zu entscheiden haben, ob es die Vorschläge annimmt oder nicht. Stattdessen aber regiert die Politik grundsätzlich an den Interessen des Volkes vorbei. Kriminelle Energien innerhalb der Politik, die ohne Unrechtsbewusstsein irgendwelche Gelder verschieben oder in die eigene Tasche stecken und Milliarden Steuergelder verwirtschaften, sind ebenso an der Tagesordnung wie Wirtschaftsbosse, die ihr Unvermögen durch Entlassungen des Personals und den Ruin von Firmen und Konzernen ausgleichen oder mit eigenen Abfindungen in Millionenhöhe verschwinden. Da sind aber auch kriminelle einheimische Jugendbanden sowie Ausländer, die in den für sie goldenen Westen kommen, aus dem sie einen Selbstbedienungsladen machen und sich durch Diebstahl und Betrug ihr Geld ergaunern, ohne dass es die nötigen Konsequenzen für sie hätte. Kinderprostitution, von der bekannt ist, dass sie in einigen Ostblockstaaten Alltagsgeschäft ist, mit dem Wissen westlicher Pädophiler und den entsprechenden Landesbehörden, gut besucht von den Kinderschändern aus der westlichen Konsumgesellschaft; pädophile Freier, die in der Kinderprostitution in den Industriestaaten keine ausreichende Befriedigung mehr finden. Alle wissen um diese Zustände, die Behörden und das Volk, aber das Ganze wird nicht unterbunden und in verantwortungsbewusster Weise zum Erliegen gebracht und bestraft. Nein, denn viele Beamte, Polizisten, Pädagogen, Priester und sonstige Personen betätigen sich als sexuelle Kindsmissbraucher, und zwar selbst verkommene Eltern, die ihre Kinder sexuell missbrauchen oder zur Prostitution zwingen. Und das alles, ohne dass die Fehlbaren wirklich hart bestraft und lebenszeitig in Verbannung geschickt werden – und alles nur, weil die gesamte Gesetzgebung durch die Falschhumanisten derart verweichlicht ist, dass Unrecht vor Recht ergeht. Es geschieht nicht das Erforderliche, um solche menschenverachtende Freier und Kindsmissbraucher/innen dingfest zu machen und hart zu bestrafen, geschweige denn, dass alle Formen der Prostitution wirkungsvoll bekämpft und ausgerottet werden, wie es sich für eine moralisch gesunde und saubere Menschheit gehört. In bezug der sexuell missbrauchten Kinder und hinsichtlich der Kinderprostitution gibt es vielleicht wieder einmal einen erschütternden UNICEF-Report mit Fakten, die jedoch schon längst allen bekannt sind, aber mit absoluter Sicherheit wird nichts wirklich Wirkungsvolles dagegen unternommen, weil die Verkommenheit vieler Erdenmenschen in dieser Beziehung bis in die Reihen der Priesterschaft, der Polizei und Pädagogen sowie der niederen und hohen Staatsbediensteten usw. reicht, die einander mit allen Mitteln und Lügen sowie Verleumdungen usw. untereinander schützen.

Das Fernsehen und die Modewelt, die Stars und Sternchen aller Art und allerlei oberflächliche Veranstaltungen, bei denen den sogenannten Stars ihre Oscars und Bambis in einem zweifelhaften Moment ihrer «Glückseligkeit» überreicht werden und die sich feiern lassen, spiegeln ein Scheinleben vor, das der wahren Wirklichkeit des Lebens entbehrt. Das beweist, dass die menschliche Gesellschaft gelernt hat, sich für Scheinleistungen selbst auf die Schulter zu klopfen – auch wenn manches ein völliger Misserfolg war oder ist. Rennfahrer, die mit ihren Motorvehikeln und deren Abgasemissionen die Umwelt verpesten, verdrecken und zerstören, «verdienen» für diese zweifelhafte Unterhaltung ihrer Fans, die selbst nicht zu eigenen Leistungen fähig sind, Millionen von Euros im Jahr. Film- und Musikstars, Fussballer, Hockeyspieler, Reiter und Berufssportler usw. kassieren von ihren ihnen hörigen und dummen Anhängern, Fans und Sponsoren astronomische Gagen und werden noch von ihren Fans (Fan = Fanatiker) hochgejubelt. Und die Dummen feiern dann noch ihre Idole, belohnen sie mit primitivem Klatsch und Tratsch und wollen sie ein Leben lang in Erinnerung behalten. Nicht selten geraten dabei die Fans aneinander, verhauen einander, bringen sich gar gegenseitig um und richten oft ungeheure Schäden an Gebäuden und Anlagen usw.

an. Nicht einmal der «Wilde Westen» kannte seinerzeit solche verheerende Auswüchse. Willkommen im 21. Jahrhundert, im Dritten Jahrtausend, in dem Kultur, Ehre, Wohlstand, Respekt und Ehrfurcht, Würde, gute zwischenmenschliche Beziehungen, Anstand und gesellschaftlicher Fortschritt usw. keine Werte mehr haben. Was gesamthaft in den letzten Jahrhunderten durch die Erdenmenschen hart erarbeitet wurde, wurde durch Primitivität, Dekadenz, Machtgehabe, Korruption, Steuerhinterziehung, politisch sozialen Niedergang, durch unfähige, verantwortungslose und kriminelle Politiker sowie durch das Versagen der Wirtschaftsbosse, der Manager und Verwaltungsräte, der Pfarrkräfte, Pädagogen und der Eheunfähigen und Eltern zerstört. So ist heute alles durch Führungsunfähige und durch ein Unvermögen der Menschen in jeder Beziehung geprägt, und alle jene, welche noch ihrer Vernunft und Verantwortung fähig sind, deren Stimmen werden nicht gehört oder überschrieen, oder sie, die noch Vernünftigen und Verantwortungsvollen, werden durch gerichtliche Ahndungen zum Schweigen gebracht und letztlich in die Wüste geschickt.

Ständig werden neue Steuern erhoben, deren Einnahmen, wie z.B. auf den Bermudas, in irgendwelchen dunklen Bankkonti verschwinden. Wie kommt es nur dazu, dass Einkommen mehrfach versteuert werden müssen, und wie kommt es, dass staatlich-kriminell Erbschaftssteuern angesetzt werden dürfen, und das alles für Gelder, die bereits einmal versteuert wurden? Das krankhafte politische Denken, um neue Einnahmequellen mit Steuern zu finden, macht vor gar nichts halt. Die gesamten Steuersysteme sind so kompliziert und undurchschaubar, dass die Bürger/innen keinen Durchblick mehr haben. Und alles nur, weil die Politik nicht mit Geld umgehen kann, das ständig hin- und hergeschoben und umgeschichtet werden muss, um dieses oder jenes Loch zu stopfen. Diese kriminelle Steuerpolitik, dieses undurchschaubare Wirrwarr an Umschichtungen von Geldern, stellt offene Kriminalität dar, und doch geschieht sie jeden Tag unter den Augen der Öffentlichkeit und damit der gesamten Bürgerschaft; doch von dieser wird nichts dagegen unternommen. Im Gegenteil, es wird immer schlimmer, weil das Volk wie dumme Schafe sich von kläffenden Hunden zu willigen Rudeln zusammentreiben lässt und nicht daraus auszubrechen wagt.
Noch deutlicher und klarer kann die Ausbeutung der Bürgerschaft nicht sein als das, was in Deutschland und Österreich mit der LKW-Maut und in der Schweiz mit der Autobahn-Vignette sowie in andern Ländern mit Strassensteuern usw. geschieht. Alle Beteiligten, ob verantwortliche Wirtschaftsbosse, unfähige Politiker, die für diese Desaster mitverantwortlich sind, und alle jene, welche nicht in der Lage sind, konsequent gegen diese offene Ausbeutung der Bürgerschaft vorzugehen – auch mit diversen anderen unverschämten Steuern –, gehören in Untersuchungshaft und aus ihren Ämtern entlassen; aber nichts geschieht. So geht es praktisch in allen Ländern der Erde zu und her. Dabei ist es offensichtlich, dass sich auch das Volk schlicht der Verantwortung entzieht und nichts unternimmt, um endlich einmal gegen diese kriminellen Vorgehensweisen anzugehen. Von der Politik hat die Bürgerschaft wie gesagt nichts zu erwarten, weshalb es an der Masse der Bürgerschaft und beim einzelnen Bürger liegt, etwas Fortschrittliches und staatlich Wertvolles zu unternehmen.
Weitere alltägliche Auswüchse der heutigen Zeit sind die Bemühungen der Schulen, das Versagen des Elternhauses nicht aufzufangen und nur erzieherisch versagend tätig zu sein. Sich um Schulverweigerer und Schulschwänzer zu kümmern, verbunden mit behördlichen Kontrollen, ist zwar lobenswert, aber nur ein Tropfen auf den heissen Stein, denn diese Massnahmen lösen die Ursache des Problems keinesfalls. Das Hauptproblem wird in keiner Weise angegangen: Nämlich eine massgebende Erziehung der Jugendlichen durch die Schule resp. durch die Pädagogen. Was im Elternhaus verpatzt wird an Erziehung, muss durch die Pädagogen in der Schule ausgebügelt, nachgeholt und durchgesetzt werden. Da liegt der Hase im Pfeffer, denn da muss angesetzt und durchgegriffen werden. Und gleichermassen gilt das auch für die Priesterschaft aller Religionen und Sekten sowie für Leiter von Sportklubs usw., die für die Jugendlichen erzieherisch tätig sein müssen, weil es ihre Pflicht und Schuldigkeit ist.
Die oftmalige Gleichgültigkeit der Eltern gegenüber ihren eigenen Kindern und die daraus resultierende Unwissenheit sowie das mangelnde Verantwortungsbewusstsein der Kinder bringt schwerwiegende Fol-

gen für diese und für die Gesellschaft. Immer grösser wird die Zahl derjenigen Kinder, die unter desaströsen Bedingungen aufwachsen müssen, und diese Kinder sind es, die im Laufe der Zeit der ganzen Gesellschaft neue und katastrophale Wege aufzwingen. Um aber zu verhindern, dass die Menschheit in Zukunft nur noch mit lustlosen und ausgearteten jungen Menschen konfrontiert wird, die keine Zukunftsperspektive in ihrem Leben sehen und es stattdessen lieber in Gleichgültigkeit und mit Kriminalität, Gewalt und mangelnder Verantwortung für sich und für die Gesellschaft leben, muss alles zum Besseren geändert werden. Dazu ist aber jeder einzelne verantwortungsbewusste Mensch aufgerufen, denn nur dadurch kann eine Wandlung zum Fortschritt und Erfolg und zu einer besseren Zukunft herbeigeführt werden. Eltern, die es aus welchen Gründen auch immer zulassen – oftmals auch wissentlich –, dass ihre Kinder Schulverweigerer sind oder in die Kriminalität abrutschen, sind noch krimineller und verantwortungsloser als ihre Kinder selbst, und zwar weil sie bewusst, aus Nachlässigkeit, aus Faulheit oder aus Unvermögen usw. die Degeneration und die Zerstörung des ihnen anvertrauten Lebens ihrer Kinder zulassen. Es wird Zeit, dass die erschreckende Zunahme solcher unverantwortlicher Erziehungsberechtigter gestoppt wird, dass also die menschliche Gesellschaft massiv und konsequent dagegen vorgeht. Solche Eltern müssen aufgerüttelt werden und durch geeignete staatliche Massnahmen, wie z.B. durch Erziehungskurse, Elternberatung und Eheberatung usw., einerseits die Pflichten der Ehe und der Eltern erlernen, und andererseits in engem Kontakt mit Lehrern und Schulbehörden sowie mit den Priester- und Pfarrkräften usw. zusammenarbeiten und in die Pflicht genommen werden. Solche Eltern müssen lernen und sich ihrer Verantwortung bewusst werden, um eine wirkliche Ehe zu führen und ihre Kinder wahrhaftig auch zu erziehen. Nur wenn eine eheliche Gemeinschaft wirklich funktioniert, kann auch eine wirkliche Erziehung der Kinder erfolgen. Demzufolge müssen von Staates wegen Richtlinien für eine Ehegemeinschaft gegeben sein und auch kontrolliert werden, um Fehlschläge in Ehen und in der Kindererziehung zu vermeiden. Nichts darf einfach im Sand verlaufen. Der allgemeine Austausch zwischen Eltern und Schule sowie den Lehrkräften in Form von Priestern usw. muss erheblich verbessert werden. Das Engagement zahlreicher Schulen und Lehrer darf nicht im Elternhaus in der üblichen Gleichgültigkeit versumpfen, sondern alle Eltern müssen sich im klaren sein, dass sie mit den Pädagogen und der Priesterschaft usw. in bezug der Kindererziehung und Kinderunterrichtung an einem Strick ziehen müssen. Da die Probleme der Kinder in der Regel vom Elternhaus ausgehen, sollte das Staatssystem in bezug der Kindererziehung gegen die elterliche Verantwortungslosigkeit rigoros vorgehen und den Eltern, bei denen erkennbar ist, dass sie sich unzureichend um ihre Schützlinge kümmern und ihnen mehr Schaden als Nutzen zufügen, umgehend das Sorgerecht entziehen. Sind vernachlässigte und misserzogene Kinder erst einmal in der Schule, dann ist es natürlich in der Regel zu spät, denn wenn sie bereits in ihrer Kindheit und Jugend durch die Unfähigkeit ihrer Eltern zu Schaden gekommen sind, dann vermögen auch die Pädagogen und die Priesterschaft oder Mönchsschaft usw. den entstandenen Schaden nicht mehr oder nur noch schwerlich zu beheben.
Der Zerfall der erdenmenschlichen Kultur und die Degeneration der ganzen Gesellschaft haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, doch greift in sehr erschreckendem Masse alles immer schneller um sich. Die allgemeinen staatlichen Massnahmen, ganz gleich über welches Land gesprochen wird, sind vollkommen unzureichend und lösen die Ursachen dieser Entwicklung nicht auf. Alle notwendigen Lösungen werden nicht einmal gesucht oder schlichtweg gar nicht erkannt, und wenn schon eine gesucht und gefunden wird, dann wird sie verschleppt, nicht umgesetzt und verläuft im Sande.
Die heutigen politischen Strukturen und Parteien müssen aufgebrochen werden, denn tatsächlich sind diese die massgebenden Faktoren, die hauptsächlich zum ganzen Degenerationsprozess führen, nebst den Religionen. Tatsächlich wäre es die Aufgabe der Parteien und Staatsstrukturen, die gesamte Bürgerschaft und Gesellschaft darin zu belehren und zu unterrichten, staatsfähig und lebensfähig zu werden, nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten und in einer menschlich würdevollen Weise zu leben, zu schalten und zu walten. Dazu wird aber nichts getan, denn in Wahrheit sind es nur wenige einzelne aus der Volksschaft, die von sich aus bewusst die schöpferischen Lebensrichtlinien erkennen und befolgen, während das Gros der Menschheit sich einen kalten Deut darum schert und nur dem Profit, dem

schönen Leben in Luxus und Vergnügen und dem eigenen Wohl nachjagt, während der Nächste keines Gedankens und Gefühles und keines Blickes gewürdigt wird.

Die Hauptprobleme der erdenmenschlichen Gesellschaft entstehen schon in der Familie, folglich bereits dort als erstes angesetzt werden muss. Menschen, die sich der Ehe und als Eltern gegenüber ihren Kindern der Verantwortung bewusst sind und die eine ehrenvolle und würdige Ehe führen können, sollen sowohl eine Ehe eingehen können und in angemessenem Rahmen auch Kinder haben, wenn sie die notwendigen Bedingungen in bezug der Erziehung, der Bildung und des Lebensstandards bieten können. Frauen und Männer aber, die die Bedingungen für eine funktionierende Ehe und die Voraussetzungen für die Erziehung von Kindern nicht erfüllen, sollten grundsätzlich kein Ehebündnis und keine Kinder haben dürfen. So ist die ganze Gesellschaft gefordert, in jeder Beziehung der Eheschaft und der Nachkommenschaft wie aber auch in jeder Beziehung der Lebensführung, der Liebe, Freiheit und Harmonie sowie des Friedens in der Familie und in der Gesellschaft die notwendigen rechtlichen, politischen, schulischen, erzieherischen und belehrungsmässigen Schritte einzuleiten. Und nur wenn das getan wird, nebst vielen anderen Notwendigkeiten, kann das erdenmenschliche Kollektiv die Verantwortung für eine würdevolle, ehrenhafte und korrekte Lebensführung übernehmen, wodurch jedes menschliche Individuum dazu beitragen kann, den Prozess des Fortschritts und der Evolution in Bewegung zu setzen. Noch versagen darin aber sowohl die Politik und alle Religionen ebenso vollkommen wie auch das Gros der ganzen Menschheit.
Soll alles bei der irdischen Menschheit in gutem, positivem und schöpferisch-natürlichem Rahmen funktionieren, dann müssen alle staatlichen Systeme zum Besseren geändert werden. Eine allgemeine wissensmässige Aufklärung und positive, menschenwürdige Führung aller Erdenmenschen gehört bei diesem Besseren ebenso dazu wie auch eine massgebende weltweite Geburtenkontrolle, ein Ehe- und Elternfähigkeitsnachweis für Ehebündnis- und Kinderwillige. Dabei ist auch eine wahre direkte Demokratie notwendig, bei der das Volk allein die Entscheidungen trifft, während die Politiker nur die ausführende Kraft des Volkswillens sind. Also muss auch über neue Wege nachgedacht werden, um eine solche Richtung einzuschlagen und die Menschheit in eine bessere, fortschrittliche und evolutive Zukunft zu führen. Ein solcher Rahmen für einen derartigen Sinnes-, Kultur- und Gesellschaftswandel kann aber nur über eine öffentliche Diskussion und Bestimmung der gesamten irdischen Menschheit stattfinden, die alle Notwendigkeiten erkennt und den bis anhin stattfindenden Zerfallsprozess der Menschheit aufhalten. Das gesamte Volk selbst muss gewillt und gescheit genug sein, nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen, um den Staatsmächtigen das Ruder zu entreissen und es unter einer guten, positiven, verantwortungsvollen und ehrbaren neuen Führung selbst in die Hand zu nehmen. Also muss nach Lösungen gesucht werden, die nicht im bisherigen Handeln und nicht in den bisherigen destruktiven Staatsführungen und in der allgemein degenerativen gesellschaftlichen Entwicklung gefunden werden können. Will der Erdenmensch diesen Prozess wirklich einleiten, dann muss das umgehend geschehen, denn die Zeit drängt, weil Devolution und Degeneration immer weiter um sich greifen und dadurch alle globalen Gemeinschaften irreparablen Schaden nehmen, dessen negative Auswirkungen die kühnsten Vorstellungen übertreffen werden. Die Lösungen müssen in jeder Beziehung konsequent sein und ohne Ausnahme für alle Menschen gelten. Es gilt nicht mehr abzuwarten bis andere, Vernünftige und Verantwortungsvolle, das vorleben, was notwendig wäre, sondern jeder einzelne Mensch ist für diesen Schritt gefordert. Bei allem ist kein Platz mehr für den völlig verweichlichten und falsch-verstandenen Humanismus sowie für die egoistische Denk- und Lebensweise. In dieser Beziehung haben falschhumanistische und falschnationalistische Sichtweisen und Erwartungshaltungen nichts mehr zu suchen, denn es geht um den Fortbestand der irdischen Menschheit. Das Ganze betrifft jeden einzelnen Menschen, und also ist jeder einzelne gefordert.
Wenn es vorerst auch nur in einem einzigen Land gelingt, durch Vernunft, Verstand und Verantwortung die Bevölkerung diesen Weg einschlagen zu lassen, dann werden andere automatisch nachziehen, folglich es um sich greifen wird, ohne dass noch viel darüber geredet werden muss. Also sind alle und jeder

einzelne gefordert, denn es kann und darf die Verantwortung nicht einfach auf andere abgeschoben werden. Leider ist es bisher aber noch so, dass die Verantwortung immer anderen aufgetragen wird, denn die einzelnen Menschen und alle Völker der Erde haben es bis jetzt noch nicht geschafft, sich aus ihrer Lethargie und aus ihrem Lebensfrust zu befreien, um die notwendige Verantwortung für ihre Zukunft selbst in die Hände zu nehmen, sich zu wahren harmonischen und friedlichen Gemeinschaften zusammenzuschliessen und aktiv etwas gegen den Verfall der Kulturen zu unternehmen. Es gibt zwar erste Ansätze, um eine Wandlung herbeizuführen, doch sind es vorerst nur wenige einzelne Menschen und kleine Gruppierungen rund um den Globus, die sich dieser Verantwortung stellen und aktiv etwas gegen den Verfall unternehmen aber noch sind sie in der Minderheit und gehen im Geschrei der Dagegenbrüller und im Alltäglichen unter, werden als Weltverbesserer und Spinner beschimpft oder direkt in die Wüste geschickt.

Idee: Günter Neugebauer, Schweiz
Ausarbeitung Billy

Leserfrage

Widerspricht die von Ihnen erwähnte Kreuzung von Pflanzen und Tieren durch Genmanipulation («Aus den Tiefen des Weltenraums», Seite 314) nicht dem Gebot der sexuellen Ordnung unter bzw. zwischen den verschiedenen Lebensformen, also dem Gebot der Reinhaltung der verschiedenen Arten und Gattungen der Lebensformen («Genesis», S. 200 ff. über Sodomie, Gen-Sodomie etc.)?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Das Gesagte auf Seite 314 im ‹Aus den Tiefen des Weltenraums› widerspricht nicht den Aussagen der ‹Genesis›, Seite 200 ff., denn auf Seite 314 ATW wird nichts davon gesagt, dass Gen-Sodomie erlaubt und also rechtens sei. Es heisst lediglich: «Die Zukunft nämlich ist nicht mehr allzufern, in der es gelingt, durch Genmanipulation Pflanzen und Tiere zu kreuzen und völlig neue Lebensformen zu kreieren.» Damit wird also nur gesagt, dass die Gen-Sodomie unweigerlich kommen wird – auch wenn sie schöpfungsgesetzwidrig ist. Damit ist aber nicht gesagt, dass die Gentechnik und Genmanipulation an sich auch schöpfungsgesetzwidrig wäre, denn das ist nicht der Fall, ganz im Gegenteil, denn sie liegt im Rahmen der schöpferischen Gesetzmässigkeiten und damit also im Rahmen des Fortschrittes und der Evolution des Menschen. Ausartung ist lediglich die Gen-Sodomie, durch die infolge Gen-Kreuzungen mit verschiedenen florischen und faunaischen Gattungen neue Gattungen und Arten von Lebensformen entstehen, die selbst fortpflanzungsfähig und also in der Lage sind, Nachkommenschaft zu zeugen oder zu gebären. Also fallen darunter keinerlei andere Genmanipulationen, denn das Gesagte ist einzig und allein auf die Gen-Sodomie vorgenannter Form bezogen. Genmanipulationen jeder anderen Art fallen also nicht darunter, denn es geht im ganzen immer nur um durch Gen-Sodomie geschaffene neue Lebensformen, die, wie gesagt, fortpflanzungsfähig sind, worunter auch Tier-Menschen (Seraphime) und Mensch-Tiere (Cherubime) gehören, die irrlehremässig durch die christliche Religion als ‹Engel› verherrlicht werden. Die kirchenlateinische Bezeichnung Seraphim führt auf das ursprünglich altlyranische Symbolwort ‹Serhab› zurück, das für durch Gen-Sodomie erschaffene Tier-Menschen benutzt wurde. Übernommen wurde der Begriff auf der Erde durch die alten Hebraon, aus denen die Hebräer hervorgingen. Diese änderten den Begriff in ‹sêrafim› um und sprachen ihm eine Bedeutung zu, die etwa mit ‹Engel der Anbetung mit sechs Flügeln in Gestalt einer Schlange› erklärt werden kann. Cherubim stand ursprünglich in altlyranischer Sprache mit dem Symbolwort ‹Kerufam› für Mensch-Tier. Dieser Begriff fand auf der Erde bei den Hebraons Einlass, die es als ‹kèrùvìm› auslegten, woraus später das kirchenlateinische Cherubin entstand.

Der Begriff wurde etwas als ‹Engel mit Flügeln und Tierfüssen› dargelegt. Bei den Hebräern galten die Cherubine resp. Cherubime (gem. Altlyranisch mit M am Ende des Wortes) als ‹himmlische Wächter›.
Genmanipulationen auf verschiedene Gattungen bezogen, die nicht fortpflanzungsfähig sind, gelten nicht als Gen-Sodomie-Lebensformen, und zwar auch dann nicht, wenn sie z.B. Gliedmassen oder Körperpartien menschlicher, tierischer oder pflanzlicher Art haben. Die Bedingung für Gen-Sodomie besteht darin, dass neue durch Genmanipulation geschaffene Lebensformen sexuell fortpflanzungsfähig sind. Jegliche andere Genmanipulation und Gentechnik fällt nicht in den Rahmen des Verbotenen irgendwelcher Schöpfungsgesetze, denn die Gentechnik an und für sich gehört zum menschlichen Fortschritt und zu dessen Evolution.
Was noch zu sagen ist bezüglich der Sodomie: Ursprünglich führt auch dieser Begriff auf das Altlyranische zurück und bedeutete mit dem Symbolwort ‹Hadrea› soviel wie ‹gattungsfremde Vermischung›. Irgendwie, der Weg dafür ist unbekannt, entstand daraus auf der Erde im Spätlateinischen wohl der Begriff Päderastie, vermutlich bezogen auf Sodom, mit etwa der Bedeutung ‹Geschlechtsverkehr mit Tieren›. Früher fand der Begriff Sodomie auch für Homosexualität und Unzucht Verwendung, bevor er in ‹Geschlechtsverkehr mit Tieren› umgewertet wurde.

Billy

Leserfrage

Kreieren die sieben Schöpfungen, die von der Urschöpfung geschaffen wurden, alle ein Universum, oder kann es auch sein, dass eine davon z.B. keines erschafft? Sind es pro Universum (bzw. Zwillingsuniversum) jeweils eine Schöpfung, oder kann eine Schöpfung auch gleichzeitig mehrere verschiedene Universen schaffen? Wie verschieden sind die Schöpfungen (bzw. Universen) voneinander? Meine Frage bezieht sich auf unser Universum bzw. Zwillingsuniversum und seine Schöpfung sowie die anderen sechs gleichzeitig erschaffenen.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Gesamthaft existieren sieben Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Ebenen, die wie folgt bezeichnet werden:

**Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp.
Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Ebenen
von der höchsten bis zur niedrigsten**

1) SEIN-Absolutum
2) SOHAR-Absolutum
3) Super-Absolutum
4) Kreations-Absolutum
5) Zentral-Absolutum
6) Ur-Absolutum
7) Absolutes Absolutum

Alle Schöpfungen resp. Universen resp. Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. die SEIN-Schöpfung. Die Absolutum-Formen 1) bis 6) erschaffen seit ihrem Urbeginn resp. seit ihrer Urexistenz keine weiteren Universen resp. Schöpfungen. Von all den sieben Absolutum-Formen kreiert einzig und allein das Absolute Absolutum (7) weitere Schöpfungsformen, und zwar nur die einfachste und niedrigste Schöpfungsform resp. die niedrigste Universumsform, die über einen grobstofflich-materiellen Universumsgürtel verfügt. In dieser Weise schafft das Absolute

Absolutum stetig neue einfache resp. niedrige Universen, die von einem einzigen bis hin zu deren 49 reichen kann. Diese niedrigen Schöpfungsformen evolutionieren sich hinauf zur Ur-Schöpfung und dann zur Zentral-Schöpfung, bis hinauf in die Zahl von 10^{49} sich immer höher entwickelnden Schöpfungsformen resp. Universen, wonach dann die Verschmelzung mit dem Absoluten Absolutum erfolgt. Das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform ist z.B. unser DERN-Universum, wobei diese Universumsform die einzige ist, die in ihrer sieben Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel aufweist, in dem sich Gase, Elektronen und alle 280 Elemente bilden, aus denen Galaxien, Nebel, Sonnen, Schwarze Löcher, Materiewolken, Neutrinowolken usw. sowie Planeten, Monde, Kometen, Meteore und letztendlich winzigste und grösste Lebensformen entwickeln. Und wandeln sich im Laufe der Zeit die niedrigsten Schöpfungen resp. die niedrigsten Universen zu Ur-Schöpfungen resp. Ur-Universen, dann erschaffen diese Impulse, die als Ur-Idee bezeichnet werden, zur Erschaffung einer oder mehrerer (1 bis 49) neue niedrigste Universen/Schöpfungen, die sich aus den Impulsen resp. der Idee heraus selbst entwickeln. Die nächstfolgende Schöpfungsform in der Erweiterung durch die Evolution aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus weist dann keinen grobmateriellen Gürtel mit Galaxien und Gestirnen sowie grobmateriellen Lebensformen mehr auf, denn bereits die nächste Evolutionsstufe ist nur noch rein geistenergetischer Form.

Billy

Der Mensch muss sich ändern ...

Seitdem ich die FIGU und damit auch die Geistes- und Schöpfungslehre entdeckt habe – es sind inzwischen einige Jahre her –, wurde mir die unheimlich grosse Möglichkeit und das grosse Glück zuteil, eine Vielzahl von wertvollen und lebenswichtigen Erkenntnissen wissenschaftlicher, bewusstseinsmässiger und geistiger Natur zu erwerben, die sich z.T. später und im Laufe der Zeit durch irgendwelche erdenmenschliche Forschungsergebnisse und Entdeckungen als richtig herausgestellt haben. Diese Werte hatte ich früher zwar intensiv gesucht, aber trotzdem bei keiner anderen Lehre, Religion, esoterischen Geheimlehre, Philosophie, auf die sonst der suchende Mensch stösst, gefunden.
Nun war mir endlich möglich, in den Lehrschriften der FIGU und in den Kontaktberichten tiefgreifende, streng logische und also folgerichtige und bewusstseinsmässig bereichernde Antworten auf viele Fragen des Lebens, des Universums und der Evolution zu bekommen; Fragen, die ich mir immer gestellt hatte, jedoch ohne jemals auf wirklich befriedigende, klare, schlüssige Antworten und Erklärungen kommen zu können. Dafür bin ich aus ganzem Herzen der FIGU , Billy Meier und seinen ausserirdischen plejarischen Freunden sehr dankbar, vor allem dankbar dafür, dass auf dem von mir schon eingeschlagenen Wissensweg mich noch viele Überraschungen, Erkenntnisse und Entdeckungen erwarten, die mich dann zu weiteren Überlegungen und Fragen bewegen, die mich folglich ihrerseits zur Suche nach neuen Antworten bewegen werden. Tatsächlich ist nämlich der Weg der Erkenntnis und der Wahrheitssuche unendlich und insbesondere auf diesem Planeten mit vielen Hindernissen, Schwierigkeiten und Missverständnissen belegt, die einem manchmal den Fortgang sehr erschweren. Es lohnt sich jedoch – allem zum Trotz –, dem Ruf der Evolution folgend weiterzugehen und nicht schon bei den ersten Schwierigkeiten und Missverständnissen im Umgang mit anderen Menschen aufzugeben.
Irgendwann wurde gesagt, der Weg sei das Ziel; der Weg, das muss man aber hinzufügen, der zur Anerkennung und Vertiefung der wahrhaftigen, realen Gesetzte und Gebote der Schöpfung vermittelt und belehrt wird, ist steinig, voller Hindernisse und folglich nicht leicht zu gehen. Einige Menschen, die auf ihrem Lebensweg dieser wertvollen Lehre begegnet sind, die ‹Billy› Eduard Albert Meier bringt, können der Versuchung erliegen, sie mit Begeisterung oder sogar mit missionarischem Eifer anderen aufzwingen zu wollen, oder jedenfalls die Leute davon zu überzeugen und damit bevormunden zu wollen. Dabei wird aber vergessen, dass die Hinwendung zur wahrlichen Wahrheit der Schöpfung und des Geistes sich nur durch einen inneren Wandlungsprozess als Folge einer dementsprechenden ehrlichen, persönlichen Suche

nach den wahren und realen universellen Erkenntnissen entwickeln kann. Etwas, das zwar auch durch Gespräche und zwischenmenschliche Mitteilungen von Wissen und Informationen angespornt und gefördert wird, das aber im Endeffekt erst durch den eigenen, tiefen Drang in Gang gesetzt werden und dann positive Wirkungen zeitigen kann. Diesbezüglich spreche ich auch aus eigener Erfahrung, denn wenn ich von unbegründeten Annahmen und falschen Voraussetzungen ausgehend versuchte, bestimmte Menschen, die mir besonders dafür geeignet erschienen, auf die Lehre und deren Wahrheit aufmerksam zu machen, dann habe ich nach einer gewissen Zeit enttäuscht bemerkt, dass meine dargebrachten Wissensimpulse ins Leere fielen, anstatt die Leute neugierig auf die Themen der Lehre zu machen und sie zur Beschäftigung damit zu bewegen, oder einige Menschen wurden durch meine Bemühungen mir gegenüber misstrauisch, argwöhnisch, skeptisch und in manchen Fällen sogar aggressiv. Solche Erfahrungen sollten trotzdem keineswegs jemanden dazu veranlassen, so wie es mir auch eine zeitlang passierte, diese Menschen deshalb negativ zu beurteilen und sie mit Überheblichkeit und Besserwisserei zu betrachten, sozusagen als unbelehrbare Schüler, die sich von ihren falschen Denkschemata nicht verabschieden wollen, denn wenn das Ganze aus einer menschlichen und geistigen und bewusstseinsmässigen Evolutionsperspektive betrachtet wird, stellt man fest, dass es je nach Person bzw. nach persönlichem und bewusstseinsmässigem Entwicklungstand unterschiedliche Evolutionsstufen gibt, auf denen sich die Menschen befinden, das heisst, dass manche sich evolutionsmässig weiter vorne und andere etwas weiter hinten befinden. Alle Persönlichkeiten werden aber irgendwann vorankommen und nach bestimmten Wiedergeburten der Geistform, wenn das im gegenwärtigen Leben der gegenwärtigen Persönlichkeit unmöglich ist, jenes Evolutionsniveau erreichen, das der nächsten Persönlichkeit ermöglicht, die wirkliche Wahrheit zu finden. So wird die jetzt schon von einigen, leider jedoch immer noch nur von wenigen Erdenmenschen anerkannte Wahrheit des Geistes und der Schöpfung von seiten einer neuen Persönlichkeit früher oder später erkannt, anerkannt, verarbeitet und verinnerlicht. Es wäre diesbezüglich bestimmt wünschenswert, dass die Erdenmenschheit, kollektiv gesehen, diesen Weg zur Wahrheitsfindung schneller zurücklegen würde, als es jetzt der Fall ist. Dazu nützt (bringt) es aber gar nichts, die aktuelle Lage des Planeten und die jetzigen Erdenmenschen zu verfluchen, zu verteufeln und sich pessimistischen, negativen Gedanken hinzugeben, denn diese erzeugen mit Sicherheit nicht die gewünschte Wirkung einer allgemeinen Verbesserung der Menschen- und Planetenlage, sondern tragen eher dazu bei, gerade das Gegenteil davon zu verstärken. Darüber hinaus wird damit nicht zuletzt auch das psychische Gleichgewicht der solche Gedanken hegenden und pflegenden Personen zerstört, und das ist unter anderem auch etwas, das auf jeden Fall keinen positiven Beitrag für die Evolution des einzelnen Menschen im besonderen und der Menschheit im speziellen sowie für unsere ganze Welt darstellt.
Manchmal frage ich mich, warum wir Erdenmenschen, anstatt über die vielen Übel, die unsere schöne Erde heimsuchen, zu jammern und zu meckern, nicht versuchen, uns selbst im Ernst zu analysieren, um zu sehen, was wir zuerst tun können zur Veränderung unseres eigenen inneren Zustandes. Das indem wir uns z.B. neutral-positiven Gedanken und Gefühlen zuwenden, die dann als Folge unsere gesamte Lebenseinstellung und unser Verhalten zur Aussenwelt positiv verändern. Die Geschichte zeigt doch offensichtlich, dass nur dann, wenn jeder einzelne Mensch sich selbst bewusst verändert, auch die Welt und die Dinge in ihr sich zum Guten verändern. Das kann unmöglich von oben durch irgendwelche Beschlüsse, selbstherrliche Handlungen und Zwangsmassnahmen durch Volksführer und Politiker erfolgen, sowie auch nicht durch Revolutionen, Aufstände, Kriege und Bürgerkriege, wodurch eine Gewaltform und Regierungsform, so wie schon oft in der Vergangenheit, bloss durch eine andere und noch unfähigere oder grausamere ersetzt wird, die genauso machtgierig, blutig, kriegstreibend und ausgeartet ist. Dafür wird man in der Geschichte genügend Beispiele als Bestätigung finden. Es ist dazu ausserdem zu sagen, dass viele Erdenmenschen sich leider noch nicht darüber im klaren zu sein scheinen, dass die jetzigen degenerierten irdischen Machtstrukturen, wie Kirchen, Sekten, kultreligiöse Gruppierungen, Megakonzerne, Geheimdienste und Regierungen, die alle ausschliesslich und ausnahmslos auf Profit, Geldgier, Ausbeutung, Versklavung, Umweltzerstörung, Mord und Intrige ausgerichtet sind, einzig und allein auf die passive oder

aktive, finanzielle und psychische, gedankliche, gefühlsmässige sowie auch wahlmässige Unterstützung durch die Menschen der Erde, bzw. einen grossen Teil davon, angewiesen sind und sich dadurch am Leben erhalten und weiter existieren können. Man denke nur an die Kultreligionen und Kirchen sowie die Sekten: Wenn jeder Gläubige sich von ihnen abwenden, ihnen also den Rücken kehren würde und deswegen mit ihrer Finanzierung aus Steuergeldern oder sonstigen Spenden und mit der Teilnahme an ihren Riten und Zeremonien aufhören würde, würden die gesamten Kirchen, Religionen und Sekten innerhalb kurzer Zeit auf den Rang einer bedeutungslosen und einflusslosen Organisation herabgesetzt, und zwar derart, dass sie keinen Schaden mehr anrichten könnten. Bis heute ist das aber noch nicht geschehen.
Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass es höchste Zeit ist, dass wir Erdenmenschen endlich bewusst die Gesetze und Gebote der Schöpfung und des Geistes befolgen und dass wir uns verantwortlich verhalten, und zwar sowohl uns selbst als auch dem Nächsten und der Umwelt, dem Planeten und der gesamten Natur gegenüber, in die die gesamte Fauna und Flora eingeschlossen ist. – Es ist auch an der Zeit, dass vom Menschen der Erde endlich allgemein gelernt wird, in Frieden, Freiheit, Liebe, Respekt und Harmonie unter seinsgleichen zu leben, so dass endlich damit aufgehört wird, auf barbarische und primitive Art und Weise, durch Kriege, Massenmorde, Tortur, Leid, Misshandlung, Missbrauch und Vergewaltigung, durch Folter, Elend und Not immer grössere Verzweiflung unter die Völker und Bewohner der Erde zu bringen. Es ist auch an der Zeit, mit der unverantwortlichen, rücksichtslosen und zerstörerischen Ausbeutung unseres Planeten und seiner natürlichen Rohstoffquellen Schluss zu machen, denn wenn der Planet, auf dem der Mensch zu Gast ist, nicht respektiert wird, dann kann sich auch der einzelne Mensch selbst nicht respektieren. Es ist ebenfalls höchste Zeit, die Überbevölkerung zu stoppen, die ausgeartet und unmenschlich das Überleben und Weiterbestehen des menschlichen Geschlechts und der gesamten Erde bedroht. Damit zusammenhängende weitere und noch grössere Übel müssen mit allen erdenklichen Vernunftmitteln verhindert werden. Und last but not least ist es an der Zeit, jene ausgearteten, versklavenden, evolutionshemmenden, unlogischen und unnatürlichen Kultreligionen sowie jene sektiererischen und pseudoesoterischen, betrügerischen, hasserfüllten und fanatischen Gruppierungen hinter uns zu lassen, die zum Teil seit Jahrtausenden und in immer mehr verstärkendem Masse den Erdenmenschen Kindesmissbrauch, Frauenvergewaltigung, Misshandlung, Folter, Totschlag, Elend, Not, Trauer, Hass, Zwietracht, Neid, Laster, Schuldgefühle, Angst und Schrecken, Konflikt, Abhängigkeit, Mord und Krieg bringen und sie zu blutrünstigen Bestien degenerieren lassen.

Andrea Bertuccioli, Italien

Sichtungsbericht

Donnerstag, 29. August 2004. Um ca. 22.15 h trat Anna aus der Tür in den Garten. Kaum dort, sagte sie: «Kommt raus, ich glaube, sie sind da. Guxi, Karin und ich natürlich, blitzschnell wie wir sind, raus, und kaum aus der Tür ein kurzer Blitz. Guxi und Karin sahen ihn jedoch nicht. Da sagte Guxi schon enttäuscht und weil sie doch bisher mit ihren Augen immer Pech hatte mit Sichtungen: «Ich möchte euch auch einmal sehen», wobei sie sehnsüchtig nach oben blickte. Kaum ausgesprochen, zupfte mich Karin am Ärmel zu sich und fragte mich: «Siehst du auch den Stern?», wobei sie auf ein Licht deutete, das sich tatsächlich in unsere Richtung bewegte. Wir riefen alle Salome, und plötzlich ging da ein Licht an wie ein Scheinwerfer – nicht blitzartig, sondern langsam, sehr, sehr hell, im Innern grelles, gleissendes Licht. Das Ganze wurde insgesamt etwa 10 mal grösser als es ursprünglich war, während es gleichzeitig weiterzog. Nach etwa 20 Sekunden erlosch das Licht langsam wieder und zog in der ursprünglichen Form weiter. Wir bedankten uns noch, und Guxi hatte endlich mal ein «fahrendes Licht» gesehen. Wie wir uns innerlich freuten und glücklich waren, muss ich wohl nicht betonen.

Christian Neumeier, Deutschland

‹Blowin' in the Wind›

oder

über die menschliche Fähigkeit, aus der Vergangenheit und der Geschichte überhaupt nichts gelernt zu haben!

Seit der amerikanische Protestsänger Bob Dylan (Robert Allen Zimmermann) anfangs der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts mit seiner Friedenshymne ‹Blowin' in the Wind› eine Protestwelle gegen Krieg, Unterdrückung und Rassismus auslöste, sind über 40 Jahre vergangen. Vierzig Jahre sind eine sehr lange Zeit, ein halbes Menschenleben, das vor allem dann wertlos ist, wenn diese vielen Jahre nicht sinnvoll und nicht zum Nutzen der Menschheit oder der persönlichen Entwicklung eingesetzt werden.

Unzählig viele schöne Worte und Reden sowie Lieder und Bücher gegen Krieg, Machtgier, Ungerechtigkeiten und Unterdrückung sind seither geschrieben, gesungen und gepredigt worden. Enorme Menschenmassen haben während den vergangenen vier Jahrzehnten weltweit an unzähligen grösseren und kleineren Demonstrationen und Protestmärschen gegen Machtmissbrauch, gegen soziale und politische Diskriminierungen teilgenommen. Alles hat aber bisher nichts genutzt, denn immer noch sehnen sich und schreien Millionen und Milliarden von Menschen auch noch heute nach Frieden, Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit. Doch selbst der vermeintliche Frieden, die Freiheit und Unabhängigkeit werden auf dieser Welt von Ausartung geprägt und haben bis in die Gegenwart in Mord und Totschlag, im Terrorismus und in Attentaten ihren Höhepunkt gefunden. Und das, obwohl die verantwortlichen Politiker/innen und massgebenden Führungskräfte vor laufenden Kameras ausnahmslos heuchlerisch vordergründig im Namen und zum Wohle ihrer Völker und des Friedens sprechen. Einmal mehr stellt sich deshalb die Frage: «Warum führen sie ihn dann nicht endlich aus, den so sehr herbeigesehnten Frieden?»

Wo sind sie geblieben, die Friedensaktivisten und Friedensverfechter/innen jener revolutionären Jahre, jene buntbemalten Menschen, die bereits vor über 40 Jahren gegen Krieg und Unterdrückung kämpften? Ihr Aufschrei war kurz, und die Welle von Liebe und Glückseligkeit ist ganz offensichtlich blowin' in the Wind. Sie hatten Recht, Mr. Bob Dylan!

Dylans Hymne hat jedoch nichts an Aktualität verloren, doch ist der Wind längst vergiftet, die Strassen zerbombt, die Mütter, Väter und Kinder getötet, und die hehren Worte sind mit Bomben, Raketen und Granaten aus der Welt gesprengt. Doch trotzdem: Die Menschen mögen ihn, den alten Mann und seine Lieder von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit; ‹Blowin' in the Wind›.

Über 40 lange Jahre sind verstrichen und das Lied des Friedens hat mittlerweile unzählige Kriege sowie politische Intrigen und Betrügereien begleitet. Tausende von Männern sind auf die Strassen gegangen – gehen weiterhin – und warten noch immer auf die wahre Männlichkeit. Sie haben als Soldaten die Strassen erobert und die weissen Tauben vom Himmel geschossen. Mit Kanonenkugeln, die nicht verboten, sondern perfektioniert wurden und ihre Ziele selber finden. Berge werden nicht mehr ins Meer gewaschen, sondern innert weniger Sekunden bei Atombombentests aus dem Weg gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Menschen auf dem Planeten Erde sind durch die Lieder und bunten Blumen im Haar nicht freier oder gerechter geworden, sondern vielfach zu Sklaven ihres materialistischen und ideologischen Denkens mutiert. Politiker/innen schauen nicht mehr beschämt weg, sondern haben gelernt, mit einem Lächeln im Gesicht und ohne mit der Wimper zu zucken die Menschen und ihre Völker zu belügen. Die Frage Bob Dylans in bezug des Aufschreis der Menschen nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit lautet vielmehr dahingehend, ob des Menschen beide Hände noch reichen, die Ohren zu verschliessen, um die täglichen Nachrichten von Krieg und Terror, Attentaten und Morden nicht mehr hören zu müssen?

Selbst die Toten und Ermordeten aus vielen Kriegen, durch neuartige Seuchen und der Vernichtung der Umwelt können nicht mehr gezählt werden. Das Sterben ist allgegenwärtig geworden an den Schauplätzen des Terrors, der Attentate und der sinnlosen Kriege. Vor über 40 Jahren hat Bob Dylan der Welt einige Fragen zur Entwicklung dieser Erde gestellt und damit die Proteste und Auflehnung einer ganzen Generation gegen Krieg und Ungerechtigkeit begründet. Die Fragen Dylans sind mittlerweile auf schreckliche Weise beantwortet worden. Doch das Sehnen nach Frieden, Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit wurde von den Stürmen der Resignation und Desillusionierung davongetragen; Blowin' in the Wind.

Noch immer sind die Bilder verbrannter Kinder in Vietnam gegenwärtig und ebenso die damaligen Proteste der Friedensbewegung, zumindest in den Archiven und Geschichtsbüchern. Viele Kriegsführer von damals sind jedoch längst verstorben, ermordet oder zu alten und senilen Männern geworden. Doch ihre Söhne und Enkel wurden gut ausgebildet bezüglich des Kriegshandwerks und der Kunst zu töten – lautlos und effizient an Universitäten und militärischen Akademien. Mittlerweile haben aber auch die Töchter ihrer einstigen Opfer die Unschuld verloren. Sie haben gelernt, für Wahnglauben und Religion, für Vaterland, Ideologien und Fanatismus Menschen abzuschlachten, zu quälen und sich selbst in die Luft zu sprengen. Vieles hat sich während der vergangenen 40 Jahre verändert auf dieser Welt, doch der Frieden, die Liebe und Freiheit sind vielerorts immer mehr verschwunden, haben dem religiösen Fanatismus, der Machtgier sowie religiösem Fundamentalismus und Terrorismus Platz gemacht. Die Friedenslieder sind längst verstummt, sind konserviert und digitalisiert auf silbernen Scheiben, verkommen zu einem billigen Souvenir vergangener Zeiten und Epochen. Und die Geschichte hat gezeigt, dass selbst unzählige Demonstrationen für Frieden und Gerechtigkeit, gegen Krieg und Unterdrückung, keinerlei Wirkung zeitigten und wohl auch für die nähere und weitere Zukunft nicht zeitigen werden, weil auf diesem Planeten Terra selbst die weissen Friedenstauben als Zielobjekte für die modernen Waffen dienen.
Eine der schlimmsten Folgen von Fanatismus und Menschenverachtung unserer Zeit hat sich durch die Geiselnahme von Beslan/Ossetien anfangs September 2004 deutlich gezeigt. Selbst jüngste Kinder werden für die Unzulänglichkeiten, Verwirrung und Niederträchtigkeit sowie den Grössenwahn und die kultreligiöse Verblendung der Erwachsenen vorsätzlich abgeschlachtet, ermordet und durch Salven aus Maschinengewehren und Maschinenpistolen sowie durch Bombenanschläge und Explosionen bestialisch getötet.
Eine unbeschreibliche Tragik der gegenwärtig menschenverachtenden Welle des Terrorismus basiert auch auf einer neuen Entwicklung, so nämlich in Form der Teilnahme von Frauen an diesen barbarischen Menschentötungen, in Form von Selbstmordattentaten sowie sonstigen Attentaten und Terroranschlägen. Das ist für die angeblich vernünftige und nach Gerechtigkeit strebende Menschheit eine schockierende Tatsache.
Unsinnige Kriege und menschenunwürdige Brutalitäten, Massaker und Terroranschläge wurden bis vor einigen Jahren in der Regel, eben mit Ausnahmen, überwiegend nur von den Männern geführt und begangen, doch das hat sich grundlegend geändert, denn seit rund dreissig Jahren sind auch Frauen in alle diese menschenunwürdigen, mörderischen und terroristischen Machenschaften involviert.
Diese Art Frauen, die durch suggestives Bereden hassvoller und rachsüchtiger Männer zum Fanatismus und zu Mord und Totschlag getrieben werden, gehen völlig falsche Wege, denn grundlegend trägt die Frau die schöpferische Bestimmung zum Gebären des Lebens, denn sie ist die Wurzel des Lebens und nicht dessen bewusste Kraft der Vernichtung, denn sie ist nicht geboren zur brutalen Mörderin von Kindern und unschuldigem Leben.
Wie unbeschreiblich tief sind gewisse Teile der irdischen Menschheit in ihrem blinden Hass bereits gesunken, wenn selbst die Ehrfurcht und der Respekt vor wehrlosen Kindern und deren Müttern selbst durch ausgeartete Frauen in den Schmutz getreten werden. Selbstredend waren in der Geschichte der Erde zwar immer wieder einzelne Frauen diktatorisch in kriegerischen Vergehen involviert, doch ihre direkte Beteiligung an Greueltaten in genannter Form übertrifft alle, die früher als Mörderinnen und Kriegsherrinnen oder sonstig Ausgeartete wirkten. Tatsächlich handelt es sich bei der Ausartung jener Frauen, die heute im religiösen und politischen Fanatismus Kinder, Männer und andere Frauen morden, um eine Ausartung, die eine der unrühmlichsten Erscheinungen der Neuzeit verkörpert. Dabei spielen die Religionen und die Politik die massgebende Rolle für den unbändigen Hass, die Vergeltungssucht und den grenzenlosen Fanatismus, dem jede Achtung vor dem Leben fremd ist.
Der Weltenbrand lodert und wütet an allen Ecken der Welt. Hass, Fanatismus und Rache als Motiv treiben die grausamsten Blüten der Ungerechtigkeit, des Mordes und des Totschlags. Die Zustände und Vielfalt der Ausartungen und Wirrnisse auf allen möglichen Gebieten sind unüberschaubar geworden und treiben jedem vernünftigen Menschen den kalten Schauer über den Rücken. So stellt sich der mitfühlende Mensch,

oft der Verzweiflung nahe, die Frage: «Was muss noch alles geschehen, dass es auf dieser Welt endlich Frieden, Freiheit, Liebe, Harmonie und Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt?» Bereits im Bulletin Nr. 49 vom September 2004 hat ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) dazu folgendes erklärt:
«Soll Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen geschaffen werden, dann müssen in erster Linie die Menschen lernen, wahrer Mensch zu sein, wahre Liebe, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit und Harmonie zur Geltung zu bringen. Und sie müssen allen Hass, alle Rachsucht und Vergeltungssucht, den Rassismus und die Selbstsucht, Herrschsucht, Eifersucht und Selbstherrlichkeit in sich auflösen. Auch müssen sie alles Unrecht, und zwar auch in bezug der Rechtsprechung hinsichtlich falsch gehandhabter Gesetze, die Kriege und die Todesstrafe sowie alle Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Wahnglaube, Gier, Habsucht, Kriminalität, Lüge, Betrug, Verleumdung und Würdelosigkeit abschaffen, denn ohne all das, nebst vielen anderen zu bewältigenden Unwerten, Übeln und Ausartungen, wird es niemals so weit kommen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt.»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Die Zukunft im Physiklabor

oder

...das ‹Beamen› in den Kinderschuhen getestet!

Forschern in Österreich und den USA ist erstmals eine Transmission von Atomen gelungen (Tages Anzeiger vom 17. Juni 2004 sowie ‹Nature› Bd. 429 S. 734). Die Transporttechnik, die seit Jahrzehnten aus der Science-fiction Serie ‹Star Trek› bekannt ist, wurde auf der Erde in ihren Grundzügen erstmals erfolgreich erprobt. Das Experiment war in der Vergangenheit bereits mehrmals mit Lichtteilchen, den sogenannten Photonen erfolgreich durchgeführt worden.
Bei ihren aktuellen Experimenten liessen die Forscher jedoch keine einzelnen Atome verschwinden, um sie an einem anderen Ort wieder zum Vorschein zu bringen. Vielmehr übertrugen sie bei ihren neuen Versuchen die Informationen über den inneren Zustand eines Atoms auf ein entferntes, zweites Atom. Die Wissenschaftler sprechen dabei von der Teleportation des Quantenzustandes eines Atoms. Die Experimente wurden mit Kalziumatomen durchgeführt. Diese lassen sich auf extrem niedrige Temperaturen kühlen.
Die Forschung geht jedoch davon aus, dass ein Transmissionieren von ganzen Körpern auch zukünftig unmöglich sein wird. Ihre Resultate sollen eines Tages in einem sogenannten Quantencomputer eine Anwendung finden.
Auch wenn das sogenannte BEAMEN von vielen Menschen als reine Phantasie in Science-fiction-Filmen betrachtet wird, ist sie durchaus Realität. Die Tatsache allein, dass wir auf unserem Planeten noch nicht über die notwendige Technik zur Transmission von Gegenständen verfügen, bedeutet nicht, dass dieser Vorgang unmöglich ist. Die österreichischen und amerikanischen Wissenschaftler haben einen winzigen Grundstein auf diesem Weg gelegt und zumindest für einen beachtlichen Anfang gesorgt. Nicht von ungefähr wird gesagt: «Im kleinen fängt es an!»
Mit jedem neuen Experiment auf diesem Gebiet werden die Wissenschaftler/innen dem Ziel, eines Tages Gegenstände zu transmissionieren oder eben zu ‹beamen› näher kommen. Doch selbst bei vielen Wissenschaftlern geht diese Möglichkeit noch weit über ihre Vorstellung hinaus.
Die ausserirdischen Besucher/innen, die nach Hinterschmidrüti kommen, bedienen sich ähnlicher Techniken, wobei sie sich jeweils aus den Schiffen heraus direkt ins Büro von ‹Billy› transportieren. Doch die Plejaren sind unserer Erde rund 8000 Jahre in der technischen Entwicklung voraus, aber auch sie haben einmal «klein» angefangen – und vielleicht sogar mit ähnlichen Experimenten, wie sie von den österreichischen und amerikanischen Forschern durchgeführt wurden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

12. März 2005	Patric Chenaux:	**Innere Werte II**
	Pius Keller:	**Über den freien Willen des Menschen**
25. Juni 2005	Hans-Georg Lanzendorfer:	**Sterben, Tod und Todesleben**
	Natan Brand:	**Hilfe zur Selbsthilfe**
27. August 2005	Karin Wallèn:	**Gedanken über ‹Todesbewusstsein›**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VI**
23. Oktober 2005	Guido Moosbrugger:	**Siebenheit des Materieaufbaues III**
	Rita Oberholzer:	**Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Vorschau 2005

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 14. Mai 2005 statt. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!
Persönliche Einladungen mit genauen Hinweisen folgen rechtzeitig.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 11. Jahrgang | Nr. 52, Juni 2005

Auszug aus einem Gespräch zwischen Ptaah und Billy

236. Kontaktbericht vom Donnerstag, 3. Februar 2005, 22.57 h

Billy … Sieh hier, das ist eine Buchbroschüre, in der viele Bücher angeboten werden, wobei viele darunter sind, die sich mit Verschwörungen befassen, die sich auf der Erde durch diverse Organisationen, durch die Banken und Regierungen sowie durch Vereine und religiöse Sekten usw. ergeben sollen. Würde man all den diesbezüglichen Verschwörungstheorien glauben, dann müsste die ganze Welt nur so von Verschwörern wimmeln. Buchtitel wie: ‹Die Ernährungslüge›, ‹Die Suppe lügt›, ‹Aus Teufels Topf›, ‹Die Medizinmafia›, ‹Die Jod-Lüge›, ‹Heilen verboten – töten erlaubt›, ‹Remote-Viewing›, ‹Gefälschte Wissenschaft›, ‹Skull Bones›, ‹Eine Welt des Bösen›, ‹Die Insinder›, ‹Geheimpolitik›, ‹Banken, Brot und Bomben›, ‹Hände weg von diesem Buch›, ‹Die unsichtbare Macht›, ‹Ermitteln verboten›, ‹Schatten der Macht›, ‹Die Weisen von Zion›, ‹AIDS – Mittel zur Eindämmung der Überbevölkerung› und viel weiterer Unsinn wird über Bücher verbreitet, damit die Angst geschürt und Falschinformationen verbreitet werden und die Leserinnen und Leser den ganzen Unsinn glauben. Sieh hier, das ist so eine Werbebroschüre für solche unsinnige Buchwerke …

Ptaah … Viele dieser unglaublich dummen Verschwörungstheorien, die durch Bücher verbreitet werden, sind mir bekannt. Tatsächlich handelt es sich dabei nur um absolute Unsinnigkeiten, die von verantwortungslosen Buchschreibern in die Welt gesetzt werden und damit die Menschen verunsichern, die diese Albernheiten lesen. Doch die Erdenmenschen halten nicht viel von der wirklichen Wahrheit, denn in ihrem Unverstand wollen sie durch Unwahrheiten, durch Lügen und Verleumdungen betrogen sein, weil ihnen die tatsächliche Wahrheit zu banal oder zu phantastisch erscheint.

Billy Das Ganze ist eine riesige Profitmacherei, wobei das Geschäft mit der Angst blüht. Clevere und verantwortungslose Buchschreiber mit nicht selten sehr bekannten Namen schüren durch ihre irren Verschwörungstheorien unermessliche Ängste in den Menschen. Gegensätzlich wird von diesen verantwortungslosen Elementen nichts Wertvolles bezüglich dessen geschrieben, wie Kriege und Krankheiten verhindert werden können. Keinem kommt es in den Sinn, über die Wahrheit dessen zu schreiben, dass die Überbevölkerung die Hauptschuld an allem heutig bestehenden Unheil auf der Welt hat, dass falsche und unfähige Regierende an den staatlichen Rudern sind, die die Staaten in den finanziellen Ruin treiben, ihre Armeen kriegerisch in fremde Länder einfallen lassen, um zigtausendfach zu morden und zu zerstören. Auch schreiben sie nichts darüber, dass AIDS immer mehr grassiert und immer tödlichere Formen annimmt, wie du letzthin sagtest; gegensätzlich dazu wird aber von solchen Schreiberlingen behauptet, dass die UNO oder Geheimdienste usw. diese Seuche erfunden hätten, um die Menschheit zu reduzieren usw. Auch schreiben sie nichts darüber, dass der Lebenssinn des Menschen in der bewusstseinsmässigen Evolution fusst, dass er diesbezüglich lernen und die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten befolgen soll, um Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie unter allen Völkern und Menschen zu schaffen.

Ptaah Leider ist das aber nicht so, weil damit keine finanziellen Profite zu machen sind und weil die wirkliche Wahrheit nicht gehört werden will. Das ist auch in bezug auf die Seuche AIDS, die tatsächlich immer schlimmere und erweiternde Formen annimmt, denn schon seit geraumer Zeit verbreitet sich eine neue AIDS-Form, die schon nach wenigen Wochen die akute und tödliche Phase erreicht.

Billy Ja, davon hast du gesprochen. Bisher dauerte es nach der Ansteckung durch das HI-Virus ja eine ganze Reihe von Jahren, ehe die Seuche wirklich akut zum unvermeidlich tödlichen Ausbruch kam.

Ptaah Die Erdenmenschen haben nichts aus dem Schrecken gelernt, denn schon seit langem sind sie hinsichtlich der Seuche wieder völlig verantwortungslos geworden, wodurch sie sich immer rapider auszubreiten vermag. Auch kommt hinzu, dass durch die bedenkenlosen sexuellen Handlungen nebst dem HIV auch andere Bakterien und Viren und damit Krankheiten verbreitet werden, durch die auch HIV-Mutationen entstehen, woraus vor geraumer Zeit auch die neueste Form entstanden ist, die du angesprochen hast. Diese Tatsache jedoch, dass das HI-Virus durch andere Viren und Bakterien verwandelnd beeinflusst wird, davon haben die irdischen medizinischen Wissenschaftler noch keinerlei Ahnung, weil sie in bezug auf die Virologie und Bakteriologie noch sehr unwissend sind.

Billy Der Mensch der Erde steht ja auch erst richtig in den Schuhen der Entwicklung, weshalb es noch einige Zeit dauern kann, ehe die Wissenschaftler die wirklichen Zusammenhänge der Wandlungen zwischen dem HIV und anderen Viren sowie den verschiedensten Bakterien erkennen.

Strafe muss sein ...

Im allgemeinen werden Menschen, die kriminell sind oder ein leichtes oder schweres Verbrechen begangen haben, in einem Gefängnis, Zuchthaus oder Straflager untergebracht, womit sie aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Das gilt auch für einzelne oder organisierte Terroristen, wenn die Gerichtsbarkeit ihrer habhaft wird. Doch gibt es auch die Staatsmächtigen, Staatspräsidenten und Diktatoren, die nicht minder ausgeartete, jedoch vom Staat legitimierte Mörder, Verbrecher, Menschheitskiller, Terroristen und Zerstörer sind. Und sie sind es, die ungeschoren von jeder Strafe davonkommen, weil sie durch zweifelhafte Gesetze und durch das sie befürwortende dumm-dämliche Volk geschützt werden. So können sie über andere Straftäter selbstherrlich und Gott spielend die Todesstrafe verhängen und so legal Menschen ermorden lassen, wie sie auch bedenkenlos und verantwortungslos Kriege vom Zaun brechen und andere Länder überfallen können, ohne dass sie je dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Also sind sie tatsächlich schlechte Menschen, die ihrer Freiheit enthoben und strafmässig aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden müssen. Geschieht das nicht, dann verhalten sie sich weiterhin asozial, gewalttätig und mörderisch und missbrauchen ihre Ausartungen und ihre Macht gegenüber den Ehrlichen und den Schwächeren. Einfache Kriminelle und Verbrecher können sich durch zweckmässige Strafmassnahmen noch bessern und wertvolle Mitglieder der Gesellschaft werden, doch ist das in der Regel nicht möglich bei notorischen Gewaltverbrechern, wozu auch alle notorischen Terroristen gehören, die oft auch Staatsmächtige, Staatspräsidenten, Oberbefehlshaber und Diktatoren usw. sind und unendliches Leid und Elend verbreiten.
Man denke bei Gewaltverbrechern und Terroristen also nicht nur an einfache Kriminelle und Mörder, sondern speziell an die Mächtigen der Welt, denn sie sind es, die grösste Übel über die Menschen bringen und diese zu Tausenden und zu Millionen abschlachten lassen – durch Todesstrafe, Kriege, Massaker und Geheimdienstaktionen usw. Und die Spitze des Hohnes ist dabei, dass diese Terroristen und Menschheitsverbrecher von den Dämlichen aus dem Volke noch umjubelt und in den Stand des Heldentums gehoben werden. So wird mancher verbrecherische Heerführer und mörderische Staatspräsident oder Diktator als grosser Kämpfer, Eroberer und Hero gefeiert, obwohl er in Wahrheit nur ein Feigling und Maulheld ist und völlig versagt, wenn er seinen Befehl eigens ausführen muss. Und solche Bangbüchsen,

Drückeberger, Furchtsame, Jämmerlinge, Schwächlinge und Wehleidige machen sich schnell die Hosen voll, wenn es an ihr eigenes Leder geht. Ihr Maulheldentum existiert nur so lange, wie sie an der Macht sind und diese erbarmungslos ausspielen können. Diese Macht aber benutzen sie, um die Mitmenschen zu drangsalieren und sie zu ermorden. So lassen sie andere exekutieren, die in gelinderem Masse Verbrechen, Morde und kriminelle Handlungen begangen haben, während sie selbst durch das Gesetz und durch den sie bejubelnden Irrsinn des Volkes geschützt sind. Und vielfach sind auch sie es, nebst anderen in mächtigen Positionen, die sich unrechtmässig ungeheure Geldsummen aneignen, ohne je verfolgt und bestraft zu werden. Und sehr oft nutzen sie ihr ergaunertes Geld, um unrechtmässige und betrügerische Wahlkämpfe zu führen und um ans Ruder einer Regierung zu kommen. Handkehrum ist es aber so, dass ein Mensch, der aus purer Not und Verzweiflung etwas Geld oder zu Essen stiehlt, um sich selbst oder seine Familie zu ernähren, öffentlich in Handschellen abgeführt und verunglimpft wird, während die wirklichen Verbrecher hoch gelobt werden.
Man kann es sehen wie man will, doch die Wahrheit ist, dass jeder Mensch ein Verbrecher ist, der diese Dinge und Machenschaften befürwortet, folglich jeder dafür bestraft werden müsste, der dazu auch nur ein Ja und Amen sagt. Von einer potentiellen Straftat kann dabei keine Rede sein, denn eine Befürwortung bedeutet ein faktisches Verbrechen an der Liebe, der Freiheit, dem Frieden und der Harmonie des Menschen. Und die Wahrheit ist dabei die, dass jene, welche ins Gefängnis geworfen werden, in ihrem Inneren nicht schlechter sind als alle andern. Tatsächlich sind sie Menschen wie alle, wenn sie nicht notorische und gewalttätige Menschheitsverbrecher sind. Sie sind Menschen, die einfach irgendwelchen Verblendungen oder Begierden erlegen sind, ihrer Wut und Eifersucht, ihrem Drang nach Luxus oder der Wunscherfüllung, einer Sucht oder einem Laster usw., woran letztendlich alle Menschen leiden, die sich nicht bis ins letzte Detail ihrer Persönlichkeit kontrollieren können. So leidet der eine mehr, der andere weniger unter diesen Dingen, wobei aber jeder der Hilfe bedarf. Also ist es die Pflicht der Menschen, einander zu helfen und jeden so zu behandeln, wie es ihm als Mensch gebührt. Das sagt aus, dass weder der einzelne noch die Gesellschaft diejenigen ungerecht verurteilen darf, die einen Fehler begangen haben und einer Strafe zugeführt werden müssen. Die Strafe muss immer menschlich und angemessen sein und darf niemals in Hass, Rache und Vergeltung fundieren. Jeder Mensch, ganz gleich was er auch verbrochen hat, ist nach wie vor ein vollwertiges menschliches Wesen, das ein Teil der Gesellschaft ist und diese sehr wohl verändern kann. Und diese Möglichkeit besteht auch, wenn der fehlbare Mensch völlig ausgeartet ist und aus der Gesellschaft in der Form ausgeschlossen werden muss, dass ein Gefängnis, ein Zuchthaus, ein Straflager oder ein abgelegener Massnahmeerfüllungsort die einzige Möglichkeit ist, die Gesellschaft vor ihm zu schützen. Das aber bedeutet, dass er trotzdem ein Glied der Gesellschaft bleibt und dass ihm die Möglichkeit des Lernens, des Menschbleibens und die Sicherheit für Leib und Leben ebenso geboten bleiben müssen wie auch die Möglichkeit, zum wahren Menschsein zu gelangen.
Es ist so leicht, über die Kriminellen, die Terroristen, Sektenfanatiker und über die Gewaltverbrecher, die Mörder und verantwortungslosen sowie verbrecherischen und terroristischen Staatsmächtigen zu fluchen, sie in die Hölle zu verdammen und ihnen Tod und Teufel an den Hals zu wünschen, sie hinrichten zu lassen und womöglich noch physisch und psychisch zu foltern. Doch auch sie sind Menschen, die ein Recht auf Leben haben, auch wenn sie selbst einen oder mehrere Menschen getötet oder gar Tausende und Millionen durch Krieg und Terror ermorden liessen. Niemals dürfen Menschen mit dem gleichen Mass gerichtet werden, wie sie handelten. Hass, Rache und Vergeltung sind niemals ein Strafmass für irgendwelche Verbrechen, wie schlimm und unmenschlich diese auch sein mögen, denn Hass, Rache und Vergeltung sind ebenso schlimmste Ausartungen wie auch die Gewaltverbrechen der Fehlbaren. Natürlich dürfen Gewaltverbrecher, Kriminelle, Mörder, Terroristen und Menschheitsverbrecher aller Art nicht ungeschoren davonkommen und müssen also bestraft werden. Die Strafe, das Strafmass und der Strafvollzug müssen aber immer menschlich sein und menschlich bleiben und dürfen niemals Leib und Leben der Fehlbaren gefährden oder harmen. Stets muss auch bei einem Strafmass und bei der Strafvollziehung gemäss der Nächstenliebe und in Menschlichkeit gehandelt werden.

Ein Strafvollzug in Menschlichkeit muss derart sein, dass die Fehlbaren eine zweckdienliche Unterweisung erhalten in bezug aller Dinge einer redlichen und gerechten sowie ehrfürchtigen und würdevollen Lebensführung und hinsichtlich des Wertes allen Lebens, wobei auch das Ausüben von Meditation in Betracht gezogen werden muss. Eine Bedingung muss auch sein, den Weg zur Erlangung des inneren Friedens sowie der inneren Freiheit und Harmonie aufzuzeigen und den Weg, dass sich Fehlbare von Schuldgefühlen befreien können, wenn diese in Erscheinung treten. Ein Strafvollzug bedingt aber auch, dass den Fehlbaren nicht Hass und Lieblosigkeit, sondern Liebe und Zuversicht entgegengebracht werden, damit sie sich damit auseinandersetzen und auch daraus lernen können. Sind dabei Strafen derart bemessen, dass die Fehlbaren nicht lebenslang von der Gesellschaft abgesondert bleiben, sondern wieder auf freien Fuss gesetzt werden, dann ist mit ihnen darauf hinzuarbeiten, dass sie sich noch vor ihrer Entlassung in einen redlichen, umgänglichen, sozialen und zufriedenen sowie arbeitsamen Menschen wandeln. Diese Wandlung muss dabei derart sein, dass das Vertrauen in den gewandelten Menschen wieder rechtens und er den menschlichen Werten wieder fähig wird, damit er wieder in der Gemeinschaft der Gesellschaft leben kann.
Betrachtet man heute die Straffälligen, dann fällt traurig auf, dass ganz besonders Jugendliche in die Mühlen der Gesetze geraten und bestraft werden. Es sind männliche und weibliche Jugendliche, deren Leben eigentlich erst begonnen hat, das aber durch vielfältige Umstände schon wieder verpfuscht ist. Es mag der Alkohol sein, eine gewisse Scheu vor der Arbeit, der Hang nach Luxus und Vergnügen, der Gebrauch von Drogen, eine schlechte Gesellschaft, ein Mangel an Erfahrung, die Prostitution oder ein sozial schwieriges Milieu, wodurch sie dazu verleitet werden, Unrechtes zu tun und mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. Schuld daran ist aber auch sehr oft die elterliche Erziehung, die vielfach sehr viel mehr zu wünschen übrig lässt als für die Jugendlichen gut ist. Und all das, sowohl die falsche und mangelhafte Erziehung wie auch das Begehen des Unrechts, wo die Kinder und Jugendlichen noch keine Zeit hatten, Erfahrungen zu sammeln, sich selbst im richtigen Rahmen zu erziehen und sich darüber klarzuwerden, was der Sinn des Lebens überhaupt ist und was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Doch wie soll, so fragt es sich, von den Eltern die richtige Erziehung und die richtige Wegweisung für das Leben auf die Kinder und Jugendlichen übertragen werden, wenn sie selbst davon keinerlei Ahnung haben?
Für jeden straffälligen Menschen, ob jung oder schon älter, sei die Ratgebung gegeben, niemals die Hoffnung aufzugeben, sich im Laufe der Zeit doch noch bessern und sich in die Gesellschaft mit all deren Pflichten und Verantwortungen einfügen zu können. Es müssen aber die Einsicht und die Motivation sowie der Wille dazu geschaffen werden, denn nur dadurch kann positiv gedacht, gefühlt und gehandelt und alles in nützliche Wege geleitet werden. Jeder Mensch ist imstande, sich zu ändern, zu verändern, zu bessern, zu wandeln und das Bestmöglichste aus sich zu machen. Jeder Mensch besitzt ein Gehirn, das in der Regel gleichermassen ist wie das des Nächsten und normalerweise auch das gleiche Potential in sich birgt, das nur genutzt werden muss. So ist es gegeben, dass selbst dann, wenn der Mensch unwissend und bewusstseinsmässig verwirrt ist, immer Hoffnung besteht, dass sich alles zum Besseren wendet und positive Fortschritte erzielt werden. Also wird nur der versagen, der den Mut und den Willen zum Fortschritt, zum Besseren und zum Wertvollen sinken lässt. So ist jeder Mensch, auch der Straffällige, immer nur so arm in allen Dingen des Daseins, in seinen Gedanken und Gefühlen, in seiner Liebe und in der inneren Freiheit sowie in seiner Freude und Harmonie, wie aber auch in seinem Glück und dem inneren Frieden, wie er selbst alles sieht und wie er alles in sich macht.

Billy

Punishment must be

(Übersetzung von Atlant Bieri)
In general, human beings, which are criminal or which have committed a minor or a major crime, are put in a jail, prison, or detention camp and thus are excluded from society. The same applies for single or

organised terrorists if the jurisdiction seizes them. But there are also the powerful of the states, the presidents of states and dictators, which are not less degenerated, but which are killers legitimated by the state, criminals, humanity killers, terrorists and destroyers. And they are the ones, who escape unmolested from every punishment, because they are protected by dubious laws and by the stupid-idiotic people. Like this, they are able to impose capital punishment on other criminal offenders in a high-handed godlike manner and legally let human beings being killed, as well as to unscrupulously and irresponsibly start wars and attack other countries without being held responsible for it. Hence, they are in fact bad persons, which have to be rid of their freedom and be excluded from society for punishment. If this doesn't happen, they will go on acting asocial, violent, and murderous and they abuse their degenerations and their power towards the honest and the weaker. Simple criminals and delinquents have the possibility to change for the better by means of appropriate punitive measures and become worthy members of society; but in general, this is not possible with notorious violent criminals, which also include all notorious terrorists. They often are the powerful of the states, presidents of the state, commanders in chief and dictators etc. and they spread infinite suffering and misery.
When talking of violent criminals, one shouldn't only think of simple criminals and murderers but especially of the powerful of the world, because it is them, who bring the biggest evils over human beings and let them to be slaughtered by the thousands and millions through capital punishment, wars, massacres, and secret service operations etc. And it is the top of the mockery that these terrorists and humanity delinquents are cheered and raised to the standing of heroism by the idiots within the people. Like this, many a criminal military leader and murderous president of the state or dictator is celebrated as great fighter, conqueror and hero, although he is only a coward and loudmouth and totally fails, if he has to execute his order by himself. And such dread cans, shirkers, frightables, miserables, softies, and whiners are quickly wetting their pants, if their own skin is threatened. Their loudmouthism only exists as long as they hold and mercilessly exercise power. But, they use this power to harass and kill their fellow human beings. Like this, they let others, who have done less severe crimes, murders, and criminal offences, being executed, while they themselves are protected through the cheering madness of the people. And often, it is them, who are appropriating massive sums of money without ever being prosecuted or punished. And very often they use their finagled money to lead unlawful and betraying election campaigns and to take the helm of a government. But, (handkehrum) a human being, which steals some money or food out of mere need and despair in order to feed oneself and the family, is publicly taken into custody in handcuffs and reviled while the real criminals are lavishly praised.
You can look at it however you want, but, the truth is that every human being, which approves such things and machinations, is a criminal, thus everybody, who gives one's blessing to it, had to be punished. Without question, one cannot speak of a potential crime, because an approval is an actual crime towards love, freedom, peace, and harmony of human beings. And the truth is, that those who are thrown into prison are not worse in their inner self as everybody else. Indeed they are human beings as everybody else, if they are not notorious and violent humanity criminals. They are human beings, which are just the victims of some blindness or desires, their anger and jealousy, their urge for luxury or the carrying out of their wish, an addiction or a vice etc., all of which at the end is suffered by all human beings, who are not able to control their personality down to the last detail. Like this, one suffers more another suffers less from these things, but everybody is in need of help. Therefore it is the duty of human beings to help each other and to treat everybody in a manner as one is due to. This means, that neither a single person nor the society is allowed to unjustly judge those, who have made a mistake and need to be punished. The punishment must always be humane and appropriate and must never be founded on hatred, revenge, and retaliation. Each human being, no matter what it has committed, is nevertheless a (vollwertig) human being, which is a part of society and well able to change itself. And this possibility also exists if the fallible human being is totally degenerated and has to be excluded from society in a way that a jail, a prison, a detention camp, or a remote measures executive place is the only way to protect society from it. This though means, that it

remains a part of society and that it has the possibility of learning, of remaining a human being, and the security for body and life is guarantied, as well as the possibility to gain true (Menschsein).
It is so easy to swear about the criminals, the terrorists, the fanatics of sects, and the violent criminals, the murderers, and irresponisbles as well as the criminal and terroristic powerful of the state, to damn them to hell and to wish death and devil to their neck, to execute them and probably to torture them physically and psychologically. But they too are human beings, which have a right to life, even if they themselves have murdered one or several human beings or even have let thousands and millions being murdered through war and terror. Human beings must never be judged according to the same standard as they themselves applied. Hatred, revenge and retaliation are never a standard for punishment for any crimes no matter how sever and inhumane they may be because hatred, revenge, and retaliation are as bad degenerations as the violent crimes of the fallible persons. Of course violent criminals, criminals, murderers, terrorists, and humanity criminals of all kind mustn't get off scot-free and thus have to be punished. But, the punishment, the sentence, and the execution of the penalty must always be humane and remain humane and must never put in danger or harm the body and life of the fallible persons. With the sentence and penalty too, it has to be acted according to brotherly love and humanity.
A humanitarian execution of the penalty has to be in a way that the fallible persons get a useful instruction in all matters concerning a honest and just as well as reverent and dignified conduct of life and concerning the value of all life, where too, the practice of meditation has to be considered. Also, one condition has to be, to show the way to reach inner peace as well as inner freedom and harmony and the way that fallible persons can free themselves from any feeling of guilt in case it appears. But, the execution of the penalty also necessitates that no hatred and no unkindness is shown for the fallible persons but love and confidence, so they are able to have a good look at these things and are also able to learn from it. If punishments are designed in a way, that the fallible persons are not being excluded from society for a lifetime, but are set free, then it has to be worked towards them turning into a honest, affable, social and content, as well as industrious human being before they are released.

This change must be of a kind that the trust in the changed human being is right again and it is again able to live human values and thus can live in the community of society again.
If one looks at the affable persons today, it is sadly noticed, that especially teenagers get caught in the wheels of law and get punished. They are male and female teenagers, whose lives have actually just begun, but these lives are already ruined due to various circumstances. It may be alcohol, a certain inhibition from work, the tendency towards luxury and pleasure, the use of drugs, bad company, a lack of experience, prostitution, or a socially difficult milieu, by which they are tempted to do wrongs and to get into conflict with the law. But often it is also the fault of the parental upbringing, which often leaves a lot more to be desired than it is good for the teenagers. And all this, both the wrong and insufficient upbringing and the conduct of wrongs, occurs in at a point, when children and teenagers haven't had the time yet to gain experiences, to educate themselves in the right way and to get clarity in their minds, what the meaning of life after all is and what to do with their life. But, one has to ask, how the parents shall pass on the right education and the right guidance for life to the children and teenagers, if they themselves have not a clue of these matters?
For each fallible human being, young or already older, the advice shall be given, never to give up hope for being able to improve oneself and to integrate oneself into society with all its duties and responsibilities. But the motivation and the insight as well as the will for it has to be created, because only by doing this, it can be thought, felt and acted positively and everything can be lead into suitable ways. Every human being is able to change itself, to improve, and to make the best out of itself. Every human being has a brain, which normally is the same as the neighbour's and also has the same potential, which only has to be used. Thus it is given that even if the human being is unknowing and consciously confused, there is hope that everything turns to the better and positive progresses are achieved. Thus only the one will fail,

who loses courage, the will to progress, to the better, and to the valuable. Thus every human being, the fallible too, is only as poor in all things of existence, in its thoughts and feelings, in its love, and the inner freedom as in its joy and harmony, as well as in its happiness and the inner peace, as it sees everything and as it makes everything within itself.

Billy

Der Goldkessel vom Chiemsee

oder eine interessante Erklärung von Quetzal findet ihre Bestätigung

Auf unserem Planeten schlummern im Verborgenen unzählige wertvolle Kostbarkeiten, Kultobjekte und Schätze aus verschiedenen Epochen und Ären der Erdgeschichte und warten auf ihre Entdeckung. Sie liegen unentdeckt in Wäldern oder in der Erde vergraben, auf dem Meeresboden, in Seen oder in unentdeckten Höhlensystemen usw. Sie sind Zeugen vergangener Kulturen und Zivilisationen und geben Auskunft über Entwicklung und Brauchtum früherer Menschen. Gelegentlich kommt es vor, dass derartige Objekte und Gegenstände in den Kontaktgesprächen zwischen den ausserirdischen Besuchern/Besucherinnen und ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) in Hinterschmidrüti eine kurze Erwähnung finden, wie dies auch im Falle des Gletschermannes Urk verschiedentlich der Fall war und bereits vor seiner Auffindung in den Kontaktberichten aufgezeichnet wurde. So soll sich auch der sagenumwobene und mit Edelsteinen belegte Gral noch immer an einem bestimmten Ort in der Nordsee befinden, wo er gemäss den Angaben der Plejaren in der Vergangenheit von König Artus in einem Wutanfall versenkt wurde.
Der Verein FIGU und ‹Billy› sind jedoch an diesen archäologischen Schätzen nicht interessiert, obwohl es mit Hilfe der plejarischen Besucher/innen, die oft in Hinterschmidrüti weilen, ein Leichtes wäre, in den Besitz vieler wertvollster geschichtsträchtiger Gegenstände zu kommen. Wichtiger als der Besitz dieser goldenen Schätze, Kleinode und Kostbarkeiten ist jedoch die Beweisführung im Falle der wahrlichen Kontakte von BEAM zu ausserirdischen Menschen, die durch das Wissen und die Hinweise der Ausserirdischen auf diese Dinge und Fundorte untermauert werden kann. Diese Tatsache kann einmal mehr am Beispiel eines goldenen Kultgegenstandes keltischer Herkunft aufgezeigt werden. Während des 220. Kontaktgespräches zwischen dem Ausserirdischen Quetzal und Billy am Mittwoch, den 2. Dezember 1987, wurde kurz eine sehr interessante geschichtliche Begebenheit erwähnt. Inhalt des Gespräches war das ehemalige Kelten-Königreich Noricum, worüber die Geschichtsschreibung folgendes berichtet:
Noricum, römische Provinz. Der Name ist von dem um 200 v. Chr. gebildeten keltischen Regnum Noricum abgeleitet, dem ersten nachweisbaren staatlichen Gebilde auf dem Gebiet des heutigen Österreich. Es dürfte weitgehend auf friedlichem Weg von den Römern um 15 v. Chr. besetzt worden sein. Erst unter Kaiser Claudius (41–54 n. Chr.) wurde die römische Provinz Noricum eingerichtet: Sie umfasste den Bereich zwischen Donau, Wienerwald, steiermärkischer Ostgrenze, Save, Eisack und Inn; das heutige Vorarlberg, Tirol, das Burgenland und das östliche Niederösterreich lagen ausserhalb Noricums. Hauptstadt der Provinz und Sitz der Verwaltung war Virunum auf dem Zollfeld. Zur Verteidigung der Donaugrenze stellte Noricum Hilfstruppen. Ab den Kriegen gegen die Markomannen war an der Ennsmündung die 2. Italische Legion stationiert, deren Kommandant auch Provinzstatthalter mit Sitz in Lauriacum oder Ovilava war. Unter Kaiser Diokletian (284–305 n. Chr.) wurde Noricum entlang des Alpenkamms in Noricum ripense (Ufernoricum) und Noricum mediterraneum (Binnennoricum) geteilt. Neu aufgestellt wurde die 1. Norische Legion (legio I Noricorum). Die Zustände in Noricum ab der Mitte des 5. Jahrhunderts schildert die Vita Severini. Mit dem von Odoaker angeordneten Abzug der Romanen 488 n. Chr. enden die Verbindungen des Gebiets an der Donau zu Italien, südlich der Alpen hingegen erst mit dem Vordringen der Slawen und Awaren um 600 n. Chr. Pannonien, Römerzeit, Römerstrassen Literatur: G. Winkler, Die Reichsbeamten von Noricum und ihr Personal, 1969; G. Alföldy, Noricum, 1974; P. Pleyel, Das Römische Österreich, 2 1994.

Auszug aus dem 220. Kontaktgespräch vom 2. Dezember 1987

Billy Aber jetzt möchte ich dich noch etwas fragen in bezug auf das sagenumwobene Kelten-Königreich Noricum, das am Chiemsee gelegen haben soll. Heute gehört alles ja zu Deutschland. Du sagtest mir, dass dort kultische Blutopfer bei den Kelten gang und gäbe gewesen seien, und zwar im Zusammenhang mit dem Seegott Bedaius. Kannst Du mir mehr darüber erzählen?

Quetzal Gut. Doch wirklich nur noch dieses Belang: Es ist nun mehr als 2000 Jahre her, als im keltischen Königreich Noricum ein Wasserheiligtum resp. eine Kultstätte für den Seegott Bedaius erbaut wurde. Im keltischen Glauben existierte bezüglich dieses imaginären Gottes die Vorstellung, dass er durch seinen Zorn Stürme und Unwetter hervorrufe, wobei der Zorn des Gottes nur durch das Opfern menschlichen Blutes besänftigt werden könne. Dazu wurden Jungfrauen ausersehen, die auf einem speziellen Bedaius-Altar geopfert wurden, und zwar indem ihnen lebendigen Leibes die Halsschlagader durchtrennt und dann das Herz aus dem Körper geschnitten wurde. Das Blut wurde dabei in einer Blut-Opferschale aufgefangen, die aus purem durch Schmiedekunst gewalztem 18karätigem Goldblech bestand. Ein Gefäss, das einiges mehr als 10 Kilogramm wog und rundum durch keltische Kult-Motive usw. verziert war und einen Durchmesser von rund 50 Zentimetern aufwies. Die weitere Kulthandlung bestand dann darin, dass dem Seegott Bedaius zuerst das Blut geopfert wurde, indem es rituell und im Aussprechen von Beschwörungsformeln in die Wasser des Sees gegossen wurde, während die herausgeschnittenen Herzen der Jungfrauen in kleinste Stücke zerhackt und dann unter weiteren Beschwörungsformeln ebenfalls in den See geworfen wurden.

Billy Und, existiert diese goldene Kult-Opferschale noch, oder wurde sie durch die Kelten wieder eingeschmolzen?

Quetzal Als die Wassergott-Kultstätte resp. das Wasserheiligtum zerstört wurde, versank die Opferschale im See.

Billy Dann müsste sie ja noch heute dort auf dem Seegrund liegen. Wo wäre denn diese zur heutigen Zeit zu finden? Bestimmt hat sie einen horrenden Wert.

Quetzal Sicher ist sie zur heutigen Zeit sehr wertvoll. Bist du interessiert daran? Wenn das der Fall ist, dann kann ich dir zur Bergung der Schale behilflich sein, denn ich kenne ihren Liegeort, der sich nur gerade etwa 80 Meter vom Ufer entfernt befindet, und zwar bei einem Ort, der heute Arlaching genannt wird. Wenn du sie dann veräusserst, dann wird dir das einen sehr hohen Betrag einbringen.

Billy Nein, daran bin ich nicht interessiert. Erstens möchte ich mich nicht dadurch unrechtmässig bereichern, denn bei uns auf der Erde ist Altertum gesetzlich geschützt und nicht einfach veräusserbar, folglich ich mich also strafbar machen würde. Und zweitens bin ich nicht daran interessiert, weil ich der Ansicht bin, dass ich meine Aufgabe durch eigene Kraft und mit ehrlichen Mitteln und also in bescheidener Weise erfüllen muss. In privater Weise bin ich schon überhaupt nicht interessiert, denn ich bin absolut mit dem zufrieden, was ich besitze, und so habe ich also kein Verlangen nach Vermögen oder nach sonstigem grossem Hab und Gut. Damit ist wohl alles gesagt, ausser dass ich noch fragen wollte, ob denn die Opferschale einmal gefunden wird von den Erdenmenschen?

Quetzal Das entzieht sich meiner Kenntnis.

Der Wassergott Bedaius ist bis zur heutigen Zeit am Chiemsee bekannt. So ist in den Lexika folgendes über ihn zu finden:
Bid (Bed)/Bedaius – Ein keltisch-römischer regionaler Seegott (Chiemsee). Auch heute noch bitten Segler auf dem Chiemsee Bedaius um günstige Winde. Eine ursprünglich keltische Gottheit, die aber ohne grössere

Probleme von den Römern übernommen wurde. Die römische Ortsbezeichnung des heutigen Seebruck war Bedaium. Das keltische Volk der Alaunen hat in diesem Gebiet gesiedelt und sie hatten Bid (Bed) eine ganze Tempelanlage mit Weihealtären gebaut. Es gibt sogenannte Römersteine aus dem 3. Jh. n.n.Zt. mit einer Inschrift, die dem Ortsgott Bedaius geweiht ist: «Dem göttlichen Bedaius das Heiligtum der Alonen Lucretius Cassius Lucullus und Gajus Vindius Constans, die Duumvirn im 2. Konsulat des Fuscus.»
Zur Erinnerung soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass das oben genannte Gespräch zwischen Quetzal und ‹Billy› bereits am 2. Dezember 1987 in Hinterschmidrüti stattgefunden hat. Quetzal wies darauf hin, dass es sich seiner Kenntnis entziehe, ob die besagte Opfer-Kult-Schale einmal von den Erdenmenschen gefunden werde. Rund 14 Jahre später, im September 2001, machte gemäss Presseberichten ein Taucher im Chiemsee eine sensationelle Entdeckung, die anfänglich noch geheimgehalten, ein Jahr nach der Auffindung jedoch in den Medien publiziert wurde:

Rätsel um ‹Nazi-Gold› aus dem Chiemsee

München (AP) Im Chiemsee versenktes ‹Nazi-Gold› beschäftigt derzeit Münchner Wissenschaftler. Dabei wäre der 10,5 Kilogramm schwere Kessel aus purem Gold beinahe nie gefunden worden. Das schimmernde Etwas, das ein Taucher zunächst für einen Lampenschirm hielt, lag noch im seichten, morastigen Uferbereich des ‹Bayerischen Meeres›, rund 200 Meter vom Land entfernt. Nur wenige Meter weiter hätte die Untiefe des Sees das Objekt für immer geschluckt.
Was der Taucher dann im September vergangenen Jahres an die Oberfläche zog, galt den Wissenschaftlern als Sensation. Der nahezu unversehrt erhaltene Goldkessel mit keltischen Mythenfiguren schien zunächst aus der Vorzeit zu stammen. Doch ziemlich schnell stellte sich anhand der Machart des 50 Zentimeter breiten Topfes heraus, dass es sich um ein Objekt aus der Nazizeit handelt.
Erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird der Kessel am (morgigen) Mittwochabend im ARD-Wissenschaftsmagazin ‹Globus› um 21.45 Uhr. Filmautor Herbert Hackl will Antworten auf die Fragen finden, wie die Nazis einen solchen Topf herstellen ließen, und warum sie ihn im Chiemsee versenkten.
Derzeit steht der Kessel noch in einem Tresor der Archäologischen Staatssammlung in München, wo er seit dem Fund untersucht wurde. Der schwere Behälter aus 18-karätigem Gold hat einen Materialwert von 100 000.– Euro.
Beeindruckender als sein Wert sind aber die Theorien, die sich um die Herkunft des keineswegs vorchristlichen Fundes ranken. So könnte laut ARD-Reporter Hackl der Auftraggeber für den Topf im sogenannten ‹Amt Rosenberg› zu finden sein, dessen Leiter, Alfred Rosenberg, ab 1934 Beauftragter für die Überwachung der gesamten geistigen Erziehung im Deutschen Reich war. Rosenberg plante am Chiemsee für die Zeit nach dem Krieg die Errichtung der ‹Hohen Schule der NSDAP›, einer zentralen Stelle für Forschung, Lehre und Erziehung. Die ‹Hohe Schule› wurde zwar nie gebaut, doch ist anzunehmen, dass der Kessel in irgendeinem Zusammenhang mit dem Bauprojekt stand.
Sein Ende könnte der Topf gefunden haben, als die Front und die Amerikaner näherrückten: Da die Schule nie mehr gebaut werden würde, wollte man den teuren Topf nicht dem Feind überlassen.
Die Darstellungen auf dem Topf sprechen auf alle Fälle für einen Auftrag aus dem Hause Rosenberg, denn der Nazi-Chefideologe pflegte esoterische Ideen und mythologisches Gedankengut: Stieropferkulte, eine gehörnte Schlange und Menschenopfer reihen sich auf der Innen- und Außenseite des Kessels aneinander. Auch der Mond ist dargestellt, was ein deutlicher Hinweis auf ein rosenbergsches Hausprodukt wäre, denn in der ‹Hohen Schule› sollte auch ein astronomisches Zentrum errichtet werden. Ansonsten hatte die Kreativität der Hersteller ein bekanntes Vorbild: Die Themen und die Anordnung der Darstellungen orientieren sich an einem original-keltischen Silberkessel, der 1891 in einem dänischen Moor gefunden worden war. Völlig unklar ist, wo und von wem der Chiemseekessel hergestellt wurde.
«Das Gold ist gewalzt nicht gehämmert», sagt Autor Hackl, «das kann nicht in einer kleinen Werkstatt gemacht worden sein.» Die Auftragsbücher der damaligen, metallverarbeitenden Betriebe könnten näheren Aufschluss geben. «Vielleicht melden sich auch Zuschauer, die mit dem Kessel zu tun hatten», hofft der Filmemacher.
Das bayerische Finanzministerium hat erst am Dienstag von dem Fund erfahren und will nun prüfen, wer die Eigentumsrechte an dem Kessel hat. Wird der Fund als ‹Schatzfund› bewertet, hätten Freistaat und Taucher gleiche Rechte am Goldkessel, sagte Sprecher Bernd Schreiber.

Wird der Kessel aber als ‹NS-Vermögen› eingestuft, wäre der Freistaat der alleinige Eigentümer: Denn sämtliche Eigentumsrechte an NS-Vermögen wurden nach dem Krieg von den Alliierten dem Freistaat Bayern übertragen.

Gemäss den Angaben von Quetzal handelte es sich jedoch bei dem Goldkessel nicht um vermeintliches Nazigold, wie anfänglich von den Medien berichtet, sondern um ein echtes Opfergefäss der Kelten. Einige Monate später, am 24. Januar 2003, ging folgende Meldung durch die Presse. Im Internet sind unter verschiedenen Adressen weitere Meldungen zum Fund zu finden.

Der Goldkessel vom Chiemsee

Mysteriös und edel, den Forschern gibt er Rätsel auf – und entgegen ursprünglicher Annahme stammt er nicht aus der NS-Zeit

München – Der vor eineinhalb Jahren im Chiemsee entdeckte Goldkessel gibt der Forschung weiter Rätsel auf. Anders als zunächst vermutet, stammt der Kessel nicht aus keltischer Zeit. Auch handelt es sich nicht um einen Gegenstand aus der NS-Zeit. Dies habe eine wissenschaftliche Untersuchung durch die archäologische Staatssammlung München ergeben, teilte das bayerische Finanzministerium am Donnerstag in München mit.

Ein Taucher hatte den rund 10,5 Kilogramm schweren Kessel aus reinem Gold im September 2001 bei Seebruck (Landkreis Traunstein) gefunden. Auf der Seitenwand des Kessels sind Abbildungen keltisch-indogermanischer Mythen und Opferkulte zu sehen. Wissenschafter hatten daher vermutet, dass der Kessel auch aus dem Dritten Reich stammen könnte. Die Nazis hatten in ihre Ideologie unterschiedliche Mythen und alte Naturreligionen übernommen.

Mit dem Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchung sind vorerst Freistaat und Finder beide zur Hälfte Eigentümer, da der Taucher zwar den Kessel gefunden, der Freistaat aber Grundstückseigentümer des Chiemsees ist. Hätte sich herausgestellt, dass es sich bei dem Kessel um Nazi-Gold handelt, wäre der Freistaat Bayern nach alliiertem Recht alleiniger Eigentümer der Fundsache.

(APA/dpa)

Einmal mehr stellt sich natürlich für die eingefleischten Antagonisten und Widersacher/innen die Frage, ob es sich auch bei dieser Voraussage von BEAM um eine reine Zufälligkeit handeln soll. Tatsache jedoch ist, dass ‹Billy› Eduard Albert Meier nachweislich bereits 14 Jahre vor dem Auffinden des Kultgefässes über dessen Existenz und Fundort informiert worden war. Vielmehr liegt es daher auch in diesem Fall nahe, dass der in gewissen uneinsichtigen Kreisen als Lügner, Schwindler und Betrüger kritisierte BEAM über aussergewöhnliche Quellen seiner Angaben und Aussagen verfügt. Mittlerweile sind seine Voraussagen auf den verschiedensten Gebieten so vielfältig, dass diese, nebst den ufologischen Belangen, den Metalluntersuchungen und den Zeugenaussagen usw., einen weiteren wichtigen Beitrag in der Beweisführung erfüllen.

Die Fälschung von Photos, Filmen und VIDEOs wird ihm vorgeworfen, was jedoch bis heute niemals nachgewiesen werden konnte. Ausserdem gab es zu jener Zeit, als er die Aufnahmen machte, noch keine für den Bürger käufliche VIDEO-Technik. Weiter wäre es für ‹Billy› finanziell unerschwinglich gewesen, die exzellenten Photos und Filme zu fälschen, nebst dem, dass dazu Computertechniken und Photo- sowie Filmtechniken notwendig gewesen wären, die damals noch gar nicht existierten. Einen etwaigen Betrug, Schwindel oder Manipulation von Prophetien und Voraussagen sachlich zu begründen und zu beweisen wird für seine Gegnerschaft immer schwieriger, weil sich je länger je mehr alle Dinge erfüllen, wie sie von ihm viele Jahre vor ihrem Eintreffen niedergeschrieben wurden und werden. Die Treffsicherheit seiner vielen Prophezeiungen und Voraussagen sprechen nämlich eine sehr klare und deutliche Sprache, wobei alles ohne Zweifel und unmissverständlich darauf hinweist, dass BEAM tatsächlich über eine ungewöhnliche Quelle interessanter Informationen und von Wissen verfügt, die anderen Menschen nicht zugänglich ist, so nämlich seine wahrlichen Kontakte zu Menschen fremder Planeten sowie die Speicherbänke und das Erlernte, wie dies von ihm seit über 60 Jahren erklärt und bewiesen wird.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Ein weiterer Schritt in den Weltenraum

oder erstes privates Raumschiff im All

Zum ersten Mal in der Geschichte der jungen Raumfahrt hat ein privates Raumschiff das Weltall erreicht (Tages-Anzeiger, 22. Juni 2004).

Es gibt kaum ein anderes wissenschaftliches Gebiet, auf dem die Fortschritte für die Öffentlichkeit so offensichtlich sind wie in der bemannten und unbemannten Raumfahrt. Nebst den bekannten Raumfahrtorganisationen NASA und ESA usw. arbeiten gegenwärtig rund 27 private Organisationen an der Entwicklung raumfahrttüchtiger Raketen, Raumschiffe und Flugapparate. Viele sind in der Öffentlichkeit kaum bekannt und machen erst mit geglückten Operationen und Probeflügen auf sich aufmerksam. So auch der Konstrukteur von ‹Space Ship One›, Burt Rutan, ein amerikanischer Luftfahrtingenieur. Er plant kommerzielle Flüge anzubieten – für zahlungskräftige Kunden. Bereits für weniger als 10 000 Dollar sollen nach seiner Idee im Jahre 2010 zahlungskräftige Touristen und Tourstinnen in den Weltenraum fliegen können. Diese Entwicklung ist interessant, zeigt sie doch auf, dass selbst private Organisationen fähig sind und es auch werden, Raumschiffe zu bauen, die zudem in finanzieller Hinsicht mit einem Bruchteil der staatlichen Ausgaben für gleichartige Forschungseinrichtungen realisiert werden können.

Im Jahre 2010 werde ich erst 48jährig sein, und da sollen bereits die ersten Raumflüge für Touristen angeboten werden. Bei einer Lebenserwartung von ca. 90 Jahren wird es für einige meiner Generation durchaus möglich sein, noch in diesem Leben zumindest den Mond in einem Fluggerät umrunden zu können, vorausgesetzt man verfügt über die notwendigen finanziellen Möglichkeiten.

Unsere plejarischen Freunde und Besucher/innen in Hinterschmidrüti sprechen von Kinderschuhen, wenn sie sich mit ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) über die Fortschritte und die Entwicklungsstufe irdischer Raumfahrt unterhalten. Obwohl es sich beim Flug von ‹Space Ship One› durchaus um eine ehrwürdige Leistung handelt, kann diese Aussage trotzdem bestätigt werden. So hat das kleine Schiff in 100 km Höhe gerade einmal die Grenze zum Weltenall erreicht und einige Minuten in Schwerelosigkeit verharrt. Doch was sind 100 km Höhe im Verhältnis zu kosmischen Massstäben, die mit Milliarden von Lichtjahren Durchmesser angegeben werden (zur Erinnerung: 1 Lichtjahr = $9{,}46 \cdot 10^{12}$ km; oder 9,46 Billionen km). Das Erlebnis des ersten privaten Fluges in 100 Kilometern Höhe muss jedoch für den 62jährigen Piloten eine unbeschreibliche Erfahrung gewesen sein, hat er doch in diesem kurzen Moment für die Menschen einen äusserst wichtigen Schritt gewagt: Alleine und völlig auf sich gestellt an der Grenze der Atmosphäre unseres wunderbaren Planeten – über ihm thronend der dunkle Weltenraum. Wie klein und unwichtig müssen ihm in diesem Augenblick die Menschen und ihre nationalen Grenzen erschienen sein, und wie unsinnig, töricht und unverständlich die vielen Kriege und Konflikte auf dem blauen Erdenrund. Angesichts der gewaltigen Grösse des universellen Raumes war er selbst jedoch nicht mehr als ein winziger Floh unseres Planeten, der sich an den Rand des unendlichen Meeres des Weltenraums vorgewagt hatte. Nach rund 90 Minuten war der ganze Zauber jedoch vorbei und die Erde hatte ihn wieder.

Tatsache ist: Der Weltenraum macht es dem Menschen der Erde nicht einfach, birgt er doch für ihn unzählige und unbekannte Gefahren. Primär hat sich der Mensch daher mit den technischen Tücken eines geeigneten Raumfahrzeuges zu befassen, das ihn erstlich einmal das eigene Sonnensystem erforschen lässt. Mit ‹Space Ship One› haben die ‹Vögel› erst einmal kurz über den Rand ihres ‹Nestes› geschaut und die kleinen ‹Flügel› entfaltet. Damit ist aber der Weltenraum mit allen seinen lebensbedrohenden Gefahren noch lange nicht erforscht; trotzdem aber ist der erste private Raumhopser – nebst den amerikanischen ‹Space Shuttles›, den russischen Bemühungen und der Internationalen Raumstation ISS – zumindest ein Anfang für die Menschheit, um bemannt in den wirklichen Weltenraum hinauszugelangen. Die irdische Wissenschaft spricht zwar von Weltraumfahrt, obwohl ihre Raketen lediglich den bemannten Flug zum Mond geschafft haben, doch was noch nicht ist, kann ja noch werden – mit Bestimmtheit sogar.

Der Mond ist im Mittel 384 403 Kilometer von die Erde entfernt, der Abstand zu unserem Planeten schwankt dabei zwischen 406 740 und 356 410 Kilometern. In astronomischen Verhältnissen gesehen, hat der Er-

denmensch mit seinem Sprung zum Mond gerade die eigene äussere Haut seines Heimatplaneten berührt. Selbst wenn wir eines Tages den Planeten Pluto mit seiner mittleren Entfernung von 5 Milliarden 960 Millionen Kilometern erreichen, kann noch lange nicht von Weltenraum- oder Weltraumfahrt gesprochen werden, denn diese beginnt wirklich erst jenseits der ‹Oortschen Wolke› und des ‹Kuiper Gürtels›. Was noch innerhalb derselben ist, gehört zum SOL-Raum, zum Sonnenraum, in dem sich auch die Planeten mit ihren Trabanten und der Asteroidengürtel bewegen. Die irdischen Raumfahrzeuge werden im Laufe der nächsten Jahrhunderte unser eigenes Sonnensystem erobern, das steht zweifellos fest, und es werden Forschungsstationen und Siedlungsprojekte auf unseren Nachbarplaneten erbaut. Bis jedoch die ersten Erdenmenschen in einem autarken Raumschiff unseren Planeten verlassen können, um im freien Weltenraum nach fernen Welten aufzubrechen, werden noch viele Jahrhunderte vergehen. Bis dahin werden auf unserer Welt noch viele unlogische Kriege geführt – von Menschen mit engen und beschränkten Bewusstseinshorizonten, von machtgierigen Politikern und Politikerinnen, von Staatsmächtigen und von Diktaturen sowie von kultreligiösen Fanatikern und verblendeten Terroristen und Terroristinnen –, denn leider leben auf unserem Planeten noch immer unzählige Menschen, die ihr Bewusstsein weder für die Schönheiten des Planeten selbst noch für die majestätische Grösse des Weltenraumes zu öffnen vermögen. Es sind dies Menschen, die mehr Gefallen an ideologisch hörigen, verblendeten und schreienden Massen finden, blind für die Wahrheit und den Sinn des Lebens sind und sich vielmehr an metallenem und kaltem Waffenstahl zum Morden und an der Zerstörung ergötzen. Diese Gesinnung und die aggressive Haltung des Menschen wird sich leider auch in Zukunft noch lange nicht verändern. Gemäss plejarischen Angaben werden in verschiedenen Zeiten der Zukunft nämlich auf unserem Planeten Erde noch kriegerische Auseinandersetzungen geführt, wenn die Erdenmenschheit bereits der Raumfahrt mächtig ist. Diese Tatsache zeigt, dass selbst die majestätische Schönheit, Erhabenheit und schöpferische Würde des Weltenraumes die Menschheit noch lange nicht zur Umkehr bewegen wird. Nach wie vor besteht die Gefahr, dass der Erdenmensch das Weltall und fremde Welten zu erobern versucht, um seine Beutezüge, seine Aggressivität und seine Kriege usw. in den Weltenraum hinauszutragen. Er wird das Universum als Spielfeld seiner Eroberungszüge betrachten, wie er dies auf seiner Heimatwelt, der Erde, seit Jahrtausenden vollzogen hat. Im grossen wird sich wiederholen, was er auf seiner Welt im kleinen begann. Doch in seiner Gier nach Eroberung und Profit, in seinem Grössenwahn und der Unterdrückung fremder Kulturen wird der Erdenmensch im Weltenraum auf schwere Gegner und unbekannte Gefahren stossen. Als Aggressor wird er nicht nur auf schwache Völker treffen, sondern auch auf Mächte, die ihn in seine Schranken weisen.

Eines Tages wird die irdische Menschheit teures Lehrgeld zu bezahlen haben, wenn sie nicht lernt, den Weltenraum friedlich zu erforschen. Sie wird die Bekanntschaft mit friedliebenden Völkern machen, die sich aber sehr wohl zu wehren wissen. Ebenso wird der Erdenmensch mit kriegerischen Völkern zusammenstossen, die ihn in Gefangenschaft und Knechtschaft schlagen könnten. Doch es liegt in der Hand der Erdenmenschen, ob sie ihre Gesinnung zum Frieden wandeln, und zwar hier auf der Erde, oder ob sie ihre streitsüchtigen Absichten auch im Weltraum geltend machen, deren Konsequenzen sie dann zu tragen haben. Blicken wir aber trotz allem für die Erdenmenschen zuversichtlich in die Zukunft, wobei ich ihnen wünsche, dass ihre ersten offenen Begegnungen mit fernen ausserirdischen Völkern auch ihren bewusstseinsmässigen Horizont zu erweitern vermögen und dass sie dadurch lernen, die Schöpfung zu achten und zu ehren wie es ihr gebührt. Vielleicht hat der Start des Raumschiffes ‹Space Ship One› dazu einen kleinen Teil beigetragen, denn oft haben kleine Ursachen eine unvorstellbar grosse Wirkung.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Der wahrliche Prophet der Neuzeit, seine Prophetien und das Geschick der Erde – der Weltenbrand ist nicht Weltuntergang

Die menschliche Hand vor meinen Augen ist wohl das beweglichste natürliche Instrument im gesamten Weltenraum. Sie ist immer in Bewegung, ist in stetigem Kontakt mit der Umwelt. Hände berühren, schlagen, schreiben, lieben und töten, sie erfühlen, sie spielen und sie spüren. Durch sie werden Welten geschaffen und Planeten zerstört. Ohne die Hände ist der Mensch macht- und hilflos wie ein kleines Kind. Mit den Händen werden Kinder auf die Welt gebracht, Waffen geschmiedet und Völker vernichtet. Doch eines Tages werden auch diese Hände wieder in der Erde liegen, regungslos, verbraucht und vom Alter gezeichnet; an einem unbekannten Ort unter einem Hügel aus Erde und Gras und allmählich wieder zerfallend in die Bestandteile des Lebens. Sie werden der Wandlung als Nahrung dienen und neues Leben wird daraus entstehen in neuem Werden und Vergehen. So wie auch die schreibende Hand des Propheten der Neuzeit eines Tages zur Vergangenheit gehört, wenn seine warnende Stimme verstummt. Und die Menschen werden sich dann an einen sehr aussergewöhnlichen Menschen erinnern, von dem sie sich wünschten, ihn persönlich gekannt zu haben; einen Menschen, von dem sie lediglich den Namen und das Angesicht von alten Bildern kennen, und von dem sie noch während Jahrhunderten nie wirklich erfassen werden, wer er wirklich war – so nämlich wahrlicher Prophet und Künder in selbst auferlegter Pflichterfüllung.

Propheten und Prophetinnen sind Künder/innen und Lehrer/innen. Die Erdenmenschen lassen sich jedoch oftmals nur durch Katastrophen, Unglück, Leid und Not belehren, weil sie nicht auf die Künder hören wollen und sie gar ob ihrer prophetischen Warnungen verunglimpfen. Sie meiden die prophetische Voraussicht und den guten Rat des wahrlich Weisen, und zwar vor allem dann, wenn sie ihn als Zeitgenossen noch persönlich kennen oder kannten, denn nirgends gilt der Prophet weniger als im eigenen Land und zu seiner Lebenszeit.

Im Unverstehen der wirklichen Zusammenhänge wurden und werden die wahrlichen Propheten in ihren Epochen von den Erdenmenschen verlacht und verleumdet, weil sie ihre Worte gefürchtet haben und noch immer fürchten. Wahrliche Propheten sprechen in harten sowie mit treffenden und wahren Worten. Sie heucheln nicht, nennen das Kind beim Namen und bauen keine goldenen Brücken. Die Menschen lieben jedoch die Bequemlichkeit und laben sich am süssen Wort der Heuchelei und des falschen Lobes. Gegensätzlich meiden wahrliche Propheten jede Schönfärberei und Lobhudelei, denn sie haben sich der Wahrheit, Richtigkeit und Wirklichkeit verpflichtet.

Die Erdenmenschheit hat vor langer Zeit verlernt, wahrliche Propheten als solche zu erkennen, weil sie bis heute von unzähligen falschen Propheten, Scharlatanen und sogenannten Hellsehern und Hellseherinnen verblendet wurde. Wahrliche Propheten erkennt man an ihrem Wissen, der Weisheit und ihrer Bescheidenheit; falsche Propheten an ihrem Lohn und dem Glanz der Oberflächlichkeit in ihren Augen. Wahrliche Propheten sind einzigartig; falsche Propheten treten sich selbst auf die Füsse.

Auf unserem Erdenplaneten, auf Terra, treiben seit Jahrtausenden viele Kultreligionen und dubiose Sekten ihr Unwesen. Die Geisteslehre der wahrlichen Propheten wurde bereits vor Jahrtausenden in den Hintergrund gedrängt und verfälscht. Das ist einer der wesentlichen Gründe für die Menschen, die Propheten nur mit Kultreligionen und Wahngläubigkeit in Verbindung zu bringen. Religionsgründer und ihre angeblichen Propheten werden in Heilslehren, in der christlichen Bibel und in verschiedenen anderen sogenannten ‹Heiligen Schriften› erwähnt. Sie werden fälschlicherweise als unantastbar, heilig, vermeintlich als Unsterbliche, als Auserwählte und als übersinnliche Menschen bezeichnet. Im Denken der Menschen gehören sie in die Vergangenheit, wurden angeblich von Göttern gesandt und haben mit dem Alltag und der Gegenwart wenig zu tun. Sie werden verehrt und hochgejubelt, ihre Gräber gehütet und Gegenstände aus ihrem angeblichen Besitz oder Teile ihrer toten Körper als heilige Reliquien angebetet. In der Vorstellung und der Gedankenwelt des Neuzeit-Menschen des dritten Jahrtausends existieren keine wahrlichen, neuen

Propheten. Vielmehr suchen die Menschen der Neuzeit nach neuen Heiligen, nach Gurus oder ‹geistigen› Führern/Führerinnen – wobei sie gleichzeitig vom Materialismus und der Wahngläubigkeit verblendet sind. Der Prophet der Neuzeit distanziert sich von der sogenannten Esoterik-Bewegung und er gehört zu keiner kultreligiösen Vereinigung, wie er auch politisch neutral ist. Er sucht keine Anhänger, weder Hörige noch Gläubige, und er weist jeden Personenkult weit von sich. Der Prophet der Neuzeit hat im kultreligiös verblendeten Denken der Erdenmenschen keinen Platz zwischen Computer und Weltraumfahrt, zwischen Industrie, Konsum, Vergnügungssucht und Ferienreisen, denn er verpönt den schnöden Mammon, lässt sich weder idealisieren noch sich ein falsches Denkmal setzen.
Die Menschen erhoffen sich Errettung und Erlösung durch angebliche ‹heilige› Propheten; doch der Prophet der Neuzeit bringt Arbeit, fordert Eigeninitiative, Selbstverantwortung, Selbstbestimmung, Selbstkritik und eigene harte und tiefgreifende Bemühungen. Die durch ihn gelehrte Selbstverantwortung lastet schwer auf den Schultern der irdischen Menschen, die diese Verantwortung nicht tragen wollen, weil sie in Verblendung lieber den Religionen nachhängen, deren diktatorische Säulen der Götter und Götzen jedoch schon lange morsch und brüchig geworden sind. Wer Augen hat, der sehe, und wer Ohren hat, der höre, denn unser Planet steht an der Schwelle einer grossen Wandlung.
Wahrliche Prophetien und Voraussagen werden vom wahrlichen Propheten nicht aus reinem Spass, nicht zu reinem Vergnügen und auch nicht ohne Sinn und Zweck offenbart, und zudem sind sie nicht einfach frei erfunden. Prophetien sind bereits bestimmt durch das Verhalten, das Handeln und die Gedanken der Menschheit, und sie werden vom Propheten in verständliche Worte gekleidet.
Der wahrliche Prophet ist ein Beschauer der Geschehen und der Zeiten. Er lebt in der Neuzeit und in seiner Gedankenwelt auch in der Vergangenheit und der Zukunft, doch er ist ein Mensch aus Fleisch und Blut in der Gegenwart des dritten Jahrtausends. Sein Trachten fundiert nicht auf persönlicher Profilierung, wie auch nicht auf Machtgier oder finanziellem Profit, sondern es liegt in der Hilfe zur wahrlichen Evolution des Menschen. Es liegt nicht in seiner Hand, das Geschick der Erde zu verändern, denn der Erdenmensch allein ist durch die Kraft und Macht seiner Gedanken der Weltenformer sowie der Gestalter seines Lebens und der Zukunft. Dadurch schafft er durch die Kraft seines Bewusstseins selbst sein Glück, die Gestaltung seines Lebens – oder seinen Untergang.
Der Neuzeit-Prophet ist Ratgeber, Beobachter sowie Schüler seiner Lehrer/innen. Ebenso ist er Lehrer seiner Schüler/innen dieses Planeten und fremder Welten. Er wird und will sich nicht in fremde Händel mischen, und seine Lehre nicht durch Zwang und Gewalt verbreiten. Seine Erfolge und sein Bemühen wird er nicht mit Gold und Edelsteinen auf die Waage legen lassen, und seine Geduld, Beharrlichkeit und Nächstenliebe werden die Jahrtausende überdauern. Entgegen christlichen oder irgendwelchen anderen religiösen oder sektiererischen Weltuntergangs-Prophezeiungen spricht der Prophet der Neuzeit nicht von einem Strafgericht und dem Untergang durch die Strafe eines rachsüchtigen Gottes, sondern er spricht von einem lodernden Weltenbrand. Die Erde wird nicht infolge menschlicher Sünden für alle Zeit in einem schwarzen Schlund verschwinden. Sie wird nicht einfach untergehen oder für alle Zeit im Feuer versinken. Die Lehre der Wahrheit ist keine Irrlehre der Wahngläubigkeit wie die bewusste kultreligiöse Blendung ohne jeglichen Respekt und geraubte Menschenwürde.
Die Menschen führen Kriege, erzeugen Übel, Not und Terrorismus, zeugen zu viele Nachkommen und lassen dadurch die Überbevölkerung immer rascher ansteigen, was auch dazu führt, dass neue Krankheiten, Seuchen und Probleme auftauchen und überhandnehmen. Die Erde brennt und krankt an allen Ecken und Enden. Der Weltenbrand lodert in Form von ungeheuren durch den Erdenmenschen erzeugten Problemen und immer ausartenderen Naturgewalten, in Kriminalität und Verbrechen, in Kriegen, Asozialem, Rassenhass, Mord und Totschlag, Profitgier, Hass, Lug und Trug sowie im Fehlen zwischenmenschlicher Beziehungen. Dazu gehören auch die fehlende Liebe und Nächstenliebe, das fehlende Vertrauen, der Verlust wirklicher Freiheit und wirklichen Friedens sowie die Disharmonie, die Zerstörung der Umwelt und die Ausbeutung der Ressourcen des Planeten. Und es ist allein der Mensch, der dieses Feuer mit seinem falschen Denken und Handeln schürt und Prophetien zur Erfüllung bringt.

Der Prophet ist nicht verurteilend, sondern beurteilend. Er ist ein Warner und Künder, und seine Sprache ist die der Prophetie. Er verfügt über die Macht der weisen Voraussicht und der klaren Erkennung. Was der Prophet durch die Wahrscheinlichkeit, die Klarheit oder das Voraussehen erkennt, lässt er die Menschen in seinen Niederschriften wissen – hundertfach. Es liegt an den Menschen, seine Worte der Voraussagen und Prophetien zu beachten und den guten Rat zu befolgen oder zu missachten. Seine Erklärungen sind Lehre und Ratgebung zugleich, und sie sind weder Befehl noch Diktat.
Prophetien sind Offenbarungen, in deren Zweck der Schutz des Lebens liegt. Wahrliche Prophetien sind weder Vorwurf noch Schuld, weder Anklage noch Gericht, sie sind einzig und allein Mahnung und Hinweis in bezug auf die zu erwartenden Folgen falschen Denkens und Handelns oder auf kommende Naturgeschehen usw. Die Befolgung der Prophetien und Ratgebungen des Propheten kann Leben retten und Menschen belehren, sie kann das Leben schützen und bewahren.
Die Sprache der wahrlichen Propheten, in die sie ihre Voraussagen kleiden, ist die Sprache des evolutiven Verstandes der Menschen. Wird der Prophet verachtet, weiss er daher seine Worte zu verschlüsseln, und zwar für derart lange, bis die Zeit des Verstehens reift. Ist er geachtet und wird als solcher von den Menschen geehrt, dann sind seine Worte stets eine klare Offenbarung, und dann ist er wertvoller Berater und der Hüter eines wunderbaren Schatzes. Wahrliche Propheten sind jedoch sehr selten, denn manchmal vergehen Tausende von Jahren, ehe sie sich belehrend unter die Menschen begeben. Die Wahrscheinlichkeit oder das Glück, einem wahrlichen Propheten als Zeitgenosse zu begegnen, ist so unbeschreiblich klein wie die Chance, eine verlorene Stecknadel im Weltenraum zu finden. Daher, Mensch der Erde, lerne zu erkennen, wessen Geistes Kind gegenwärtig auf Deiner Erde lebt, denn es werden dereinst ferne Zeiten und deine neuen Wiederleben kommen, in denen du deine Ablehnung und Vorurteile der Vergangenheit bereust.
Weil auch die schreibende Hand und die mahnende Stimme des Propheten der Neuzeit eines Tages der Vergänglichkeit angehören, wird der Erdenmensch dereinst in Zukunft so von ihm sprechen, wie das über die alten und weisen Propheten der vergangenen Jahrtausende getan wird. Dann werden sich die Menschen an einen sehr aussergewöhnlichen Mann erinnern, von dem sie sich wünschten, ihn persönlich gekannt zu haben: Einen Menschen, von dem sie lediglich den Namen und das Angesicht von alten Bildern kennen und von dem sie noch während Jahrhunderten nie wirklich erfassen werden, wer und was er wirklich war, nämlich wahrlicher Prophet und Künder in selbst auferlegter Pflicht in der modernen Gegenwart vor und nach der Überschreitung der Schwelle des dritten Jahrtausends.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Eine seltsame Meldung aus Russland an die FIGU

Ein Zeitungsbericht aus der Zeit, als die ‹Pravda› und die UdSSR noch existierten:

Sensation: Städte auf dem Mond gefunden!

VON DER RUSSISCHEN ZEITUNG ‹PRAVDA›

Eine in unserer Nähe bemerkenswerte Aktivität einer fremdartigen ausserirdischen Zivilisation, die wir weder erwarteten noch psychologisch darauf vorbereitet waren.
Wir begegnen immer wieder Veröffentlichungen, in denen versucht wird, eine Antwort auf die folgende Frage zu finden: Sind wir allein im Universum? Zur Zeit dieser Frage hatten wir die Existenz von Vernunftwesen in der Nähe unserer Behausung entdeckt – auf dem Mond. Jedoch ist diese Entdeckung sofort als geheim und damit als nicht glaubwürdig eingestuft worden, da sie die bereits existierenden Grundbegriffe und Prinzipien der menschlichen Gesellschaft erschüttern würde, so berichtet Russlands Zeitung Vecherny Volgograd.

Hier ist eine Zusammenfassung der offiziellen Pressemitteilung:
NASA – Wissenschaftler und Ingenieure berichteten am 21. März 1996 in einer Pressemitteilung in Washington, im ‹National Press Club›, über die Ergebnisse der Erforschung des Mars und des Mondes, an denen sie teilgenommen hatten. Zum ersten Mal waren die Entdeckungen auf dem Mond, die von Menschen geschaffen waren, bekanntgemacht worden. Mit der Ausnahme eines UFOs, drückten sich die Wissenschaftler über diese Entdeckungen sehr vorsichtig und ausweichend aus. Immer wieder erwähnten sie, dass von Menschen geschaffene Objekte, Bauten oder anderes möglich sind, und gaben bekannt, dass amtlich anerkannte Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt erwartet werden können, wenn die Untersuchungen abgeschlossen sein werden.

In dieser Pressemitteilung wurde erwähnt, dass die Sowjetunion einst photographisches Material besass, um die Existenz einer solchen Aktivität auf dem Mond zu beweisen. Und obgleich auf vielen Tausenden von Photos und Videos der Raumstationen Apollo und Clementine auch nicht die Art der Aktivitäten zu identifizieren ist, so waren die Aktivitäten und ihre Spuren in vielen Gegenden der Mondoberfläche makellos und klar ersichtlich. Die Videofilme und Photos, von US-Astronauten während des Unternehmens Apollo gemacht, wurden während dieser Pressekonferenz gezeigt und vorgeführt. Die Leute waren äusserst erstaunt, warum das ganze Material nicht bereits schon zu einem früheren Zeitpunkt veröffentlicht wurde. Die Fachkundigen der NASA antworteten: Es sei schwierig gewesen, im voraus die Reaktion der Menschen auf die Nachricht von der Entdeckung der Wesen auf dem Mond einzuschätzen, die da waren oder noch sind. Und ausserdem seien diesbezüglich noch andere Gründe, die nicht im Bereich ihrer Befugnisse lägen.

Der für die Studien des Mondes fachkundige Richard Hoagland sagt, dass die NASA immer noch versucht, das Photomaterial zu fälschen, bevor sie es in Katalogen, Akten und Dokumenten veröffentlicht. Sie retuschieren die Photos oder verstellen teilweise den Focus während des Kopierens. Einige der Nachforschenden und Untersuchenden, zu denen auch Hoagland gehört, nehmen an, dass sich eine ausserirdische Rasse den Mond als letzte Station zunutze machte, während ihrer Aktivitäten auf der Erde. Diese Annahme wird bekräftigt durch Legenden und Mythen der verschiedenen Völker der Erde.

Die Ruinen der Mondstädte liegen entlang einer Strecke von vielen Kilometern. Riesige Dome auf massiven Fundamenten, zahlreiche Tunnels und andere Konstruktionen zwingen die Wissenschaftler dazu, ihre Meinungen über den Mond nochmals zu überdenken. Das Erscheinen des Mondes sowie die Lehre und das Prinzip seiner Umkreisung der Erde stellen noch immer ein Problem für die Wissenschaftler dar.

Einige der teilweise zerstörten Objekte auf der Oberfläche des Mondes können nicht der natürlichen geologischen Gestaltung zugeordnet werden, da sie von einer komplexen Gestaltung und einer komplexen geometrischen Struktur sind. Im oberen Gebiet von Rima Hadley, nicht weit entfernt von dem Platz, auf dem die Raumfahrtkapsel Apollo 15 gelandet war, wurde eine Konstruktion, umgeben von einer Mauer in der Form eines D, entdeckt. Bis heute sind verschiedene Artefakte in 44 Regionen entdeckt worden. Das ‹NASA Space-Flight-Center› und das Institut für Planeten in Houston untersuchen diese Regionen. Mysteriöse Ausgrabungen in Terrassenform aus Felsgestein sind in der Nähe des Tiho-Kraters entdeckt worden. Die konzentrisch sechsflächigen Ausschachtungen und der Eingang zum Tunnel an der Terrassenseite können nicht das Ergebnis eines natürlichen geologischen Prozesses sein; stattdessen sieht es absolut aus wie eine offene Erzgrube zur Gusseisenherstellung.
Ein Dom, der durchsichtig und erhöht über dem Rand eines Kraters stand, war in der Nähe des Kraters Kopernikus entdeckt worden. Der Dom ist aussergewöhnlich, denn er leuchtet von innen heraus in weisser und blauer Farbe.
Eine sehr ungewöhnliche Entdeckung wurde im oberen Teil des Fabrikgeländes gemacht. Umgeben von Wänden, steht eine runde Platte auf einem quadratischen Fundament mit

einem Durchmesser von ungefähr 50 Metern. In der Nähe des Rhombus können wir auch eine dunkle, runde Laibung auf dem Boden erkennen, die einem Eingang zu einer Untergrundpassage von Gräben zur Verteidigung sehr ähnlich sieht. Ausserdem existiert zwischen dem Fabrikgelände und dem Krater Kopernikus eine rechteckige Fläche von 300 m Breite und 400 m Länge.

Die Astronauten von Apollo 10 machten ein Photo (AS10-32-4822) von einem eine Meile langen Objekt, ‹Castle› genannt, und das mit einer Höhe von 14 km einen deutlichen Schatten auf die Mondoberfläche warf. Dieses ‹Castle› scheint aus mehreren zylindrischen Teilen und einem grossen Verbindungsteil zu bestehen. Auf einer der Aufnahmen kann man die innere poröse Struktur dieses Objektes deutlich erkennen, und man hat den Eindruck, einige dieser Teile seien durchsichtig.

Wie es sich herausstellte bei der Pressemitteilung, an der viele der Wissenschaftler der NASA anwesend waren, und als Richard Hoagland seine Bitte um die Originale der ‹Castle›-Bilder zum zweiten Mal stellte, konnten keine Bilder aufgefunden werden. Die Aufnahmen waren sogar aus der Liste verschwunden, die von der Mannschaft der Apollo 10 angefertigt worden war. Von den mittelmässigen, noch im Archiv vorhandenen Aufnahmen dieses Objekts war bedauerlicherweise auf keinem einzigen Bild die innere Struktur des Objekts ‹Castle› zu sehen.

Als die Mannschaft von Apollo 12 auf der Oberfläche des Mondes landete, sahen sie, dass das Landemanöver von einem halbtransparenten und pyramidenförmigen Objekt beobachtet wurde. Es schwebte nur einige Meter über der Mondfläche und schimmerte in allen Farben des Regenbogens gegen den schwarzen Himmel.

Als im Film im Jahr 1969 gezeigt wurde, wie die Astronauten den ‹Sea of Storms› überquerten (die Astronauten sahen diese fremdartigen Objekte noch einmal, später bezeichnet mit ‹striped glasses›), begriff die NASA endlich die Konsequenzen einer Kontrolle und was sie bedeuten könnte.

Auf die Frage, wie Astronaut Mitchell sich fühle nach der erfolgreichen Rückkehr, antwortete er: «Mein Nacken tut mir jetzt noch weh vom ewigen Wenden des Kopfes, denn wir merkten, dass wir nicht alleine dort waren. Wir hatten keine andere Wahl als zu beten.» Johnston, der am ‹Houston Space Center› arbeitete und für die Verwertung der Photos und Videos von Apollo zuständig war, sprach mit Richard Hoagland über die Artefakte und erwähnte, dass die Leitenden der NASA überaus verärgert seien über die Unmenge von Ungewöhnlichem und Normwidrigem, und damit seien die Objekte auf dem Mond gemeint. Es war sogar die Rede von einer Möglichkeit einer Sperre der geplanten Mondflüge unter der Leitung der NASA.

Das Interesse der Forscher gilt besonders den uralten Strukturen, die zum Teil zerstörten Städten ähneln. Die Photos enthüllen eine erstaunlich regelmässige, geometrische Anordnung von quadratischen und rechteckigen Konstruktionen. Aus einer Höhe von 5–8 Kilometern betrachtet, sehen sie wie unsere Städte aus. Der Eindruck des amtlich eingesetzten Begleiters und Beobachters, ‹Mission control specialist›, der sich beim Anblick von Fussabdrücken im Sand der Wüsteninsel wie ein Robinson Crusoe fühlte, war: «Unsere Leute konnten die Ruinen der Mondstädte, die durchsichtigen Pyramiden, Dome, und wer weiss was sonst noch alles beobachten, die heute in den Geheimfächern der NASA tief versteckt dahinschlummern.» Was haben die Geologen und Wissenschaftler nach dem Studium der Aufnahmen von Mondstädten und anderen unnormalen Objekten zu sagen? Solche Objekte können nicht durch formverwandelnde Gestaltungskräfte der Natur entstanden sein. Wir sollten zugeben, dass sie nicht mit den uns bekannten Methoden erschaffen wurden, ganz besonders die Dome und Pyramiden, und ein Zeugnis einer be-

merkenswerten Aktivität einer fremdartigen, ausserirdischen Zivilisation darstellen, deren Überreste wir ganz in unserer Nähe fanden. Im psychologischen Sinne waren wir nicht darauf vorbereitet. Einige Leute denken heute noch, es sei alles nicht wahr gewesen.

... und es werde Licht!

oder eine kuriose Nachtwache-Impression!

Das Semjase-Silver-Star-Center und Sitz des Vereins FIGU in Hinterschmidrüti ist ein sehr aussergewöhnlicher Flecken Erde. Allein die Tatsache, dass es ein Ort der Begegnung mit ausserirdischen Menschen ist, entlockt vielen unverständigen Erdlingen lediglich ein müdes Lächeln. Dennoch sind viele Wanderer, Besucher/innen und selbst die Behörden immer wieder erstaunt darüber, was der Verein FIGU aus dem ehemals sehr heruntergekommenen Hof Hinterschmidrüti geschaffen hat. Selbst von den ausserirdischen Besuchern/Besucherinnen wird das Center heute als kleines Paradies bezeichnet, von dem aus die ‹Stille Revolution der Wahrheit› in die Welt und sogar in den Weltenraum hinausgetragen wird.
Das Semjase-Silver-Star-Center ist alles andere als ein schottisches Spukschloss, und dennoch geschehen gelegentlich sehr seltsame und mysteriöse Dinge an diesem Ort. Jedes der Vereins-Mitglieder hat mindestens eine oder zwei interessante Geschichten zu erzählen, die ihm/ihr im Laufe der Jahre im Center widerfahren sind. Es sind Anekdoten und Phänomene, die nicht unbedingt im Zusammenhang mit den ausserirdischen Besuchern/Besucherinnen stehen, die in der Regel keinen Schabernack treiben.
Beispielsweise sind es Lichtgestalten auf der Treppe und eigenartige Geräusche, die aus dem Nichts erscheinen. Es sind Schritte unsichtbarer Besucher auf dem Kiesplatz in der Dunkelheit oder sogenannte ‹Geisterscheinungen› (Fluidalkräfte), die im Haus erscheinen oder in der Küche durch die Wände laufen. Es kam zu Begegnungen mit Elfen oder zum Verschwinden von Gegenständen, die stundenlang gesucht und wie von Geisterhand bewegt plötzlich wieder an ihren verschlossenen Orten lagen. Es sind Pflanzen, die sich in ‹Billys› Richtung drehen, wenn er vorübergeht, oder Texte auf Papier, die sich ‹von selbst› verändern. In der verschlossenen Druckerei sind plötzlich Platten verschollen oder Druckvorlagen abgeändert.
Da ist aber auch der Wecker eines Kerngruppe-Mitgliedes, der rückwärts läuft, sobald er im Semjase-Silver-Star-Center steht sowie auch die elektronische ‹palm›-Taschenagenda des Autors, die auf jeder Nachtwache im Center partout für kurze Zeit den Geist aufgab. Nicht zu vergessen auch das Natel (Handy) von Hans-Georg Lanzendorfer, das nach der Begegnung mit dem Schiff von Ptaah am 13. Mai 2004 nicht mehr zu gebrauchen war (siehe Sichtungsbericht im Bulletin Nr. 14 vom Mai 2004). Diese Liste könnte noch um viele weitere Begebenheiten und Erlebnisse der FIGU-Mitglieder erweitert werden.
Im Semjase-Silver-Star-Center herrscht eigentlich rund um die Uhr Betrieb. Irgendwer ist immer an einer Arbeit, irgendwo brennt immer ein Licht, es klingelt mitten in der Nacht aus aller Welt das Telephon, und das Klicken der Tastatur aus ‹Billys› Büro ist bis weit in den Morgen hinein zu hören. Die Durchführung der Nachtwache im Center ist kein Geheimnis, und durch Wehrhaftigkeit und Gründlichkeit hat sie schon vielfach ihren Zweck erfüllt. Sie ist aber auch die Zeit besinnlicher Gedanken, neuer Ideen, der Ruhe und der kuriosen Begebenheiten.
Irgendwann in einer Nacht im Frühsommer 2004 sollte mir eine weitere Kuriosität widerfahren: Wie in Hunderten von Nächten zuvor, drehte ich aufmerksam meine Runden in der Dunkelheit. Das Fahrzeug hatte ich, wie stets zu dieser Zeit, auf dem Platz beim Saalgebäude (Remise) parkiert. Im parkierten Wagen war es dunkel und die Türen rundum verschlossen. Wie so oft hatte ich bis kurz vor meiner Nachtwache in der Küche mit ‹Billy› über dieses oder jenes diskutiert und Fragen aus dem FIGU-Internet-Forum besprochen, oder wir haben uns über Privates unterhalten. In der Regel wird diese Gelegenheit von mir auch genutzt, um meinen FIGU-Briefkasten zu leeren. Mit einigen Unterlagen unterm Arm ging ich zwischen den Rundgängen über den dunklen Hof zu meinem Auto, wo ich diese verstauen wollte. Unbe-

leuchtet stand der Wagen in der Dunkelheit hinter dem Haus. Eine Tatsache, die sich bereits auf meinem ersten Nachtwache-Kontrollgang bestätigt hatte, war ich doch seit meiner späten Ankunft im Center nicht mehr bei meinem Fahrzeug. Noch einige Schritte entfernt entriegelte ich per Knopfdruck auf den Funk-Schlüssel die Türen meines Wagens, was mir mit einem Klicken und dem hellen Blinken der Lichter angezeigt wurde. Gleichzeitig ging die Innenbeleuchtung langsam an und wurde allmählich heller. Sekunden später öffnete ich die Fahrertüre und warf die Dokumente auf den Beifahrersitz hinüber. Umgehend schlug ich die Türe wieder zu, entfernte mich einige Schritte vom Fahrzeug und drückte dabei auf die moderne Technik in meiner Hand – der Wagen war wieder verschlossen. Während ich mich vom Auto entfernte, um die nächste Nachtwache-Runde zu beginnen, verspürte ich plötzlich in mir ein beharrliches Drängen, einen Blick zurück zum Fahrzeug zu werfen. Also drehte ich mich kurz um und stellte fest, dass die Innenbeleuchtung meines Fahrzeuges noch nicht erloschen war. In der Regel ist dies umgehend der Fall, sobald sich die Türen schliessen. Das Licht brannte aber noch immer in voller Stärke – und das war eigenartig. Also blieb ich stehen, um auf das allmähliche Abklingen der Innenbeleuchtung zu warten, doch nichts geschah. Da ich bei meiner späteren Wegfahrt mitten in der Nacht keine bösen Überraschungen mit der Batterie erleben wollte, entschloss ich mich, weiterhin zu warten, schliesslich hatte ich am nächsten Morgen wieder an meinem Arbeitsplatz zu erscheinen. Doch das Licht brannte weiter ohne die kleinste Veränderung. Kurze Zeit später, als mir klar wurde, dass etwas nicht stimmen konnte, ging ich zum Wagen zurück und öffnete erneut die Türen, um sie umgehend wieder zu schliessen. Vielleicht, so dachte ich, hatte sich irgendetwas verklemmt und konnte durch das erneute Öffnen und Schliessen der Türen behoben werden. Doch es geschah nichts, und das Licht brannte in voller Stärke weiter. Also öffnete ich die Türen zum dritten Mal und begann mich im Fahrzeug umzusehen. Plötzlich stellte ich fest, dass der runde Knopf-Lichtschalter für die permanente Innenbeleuchtung weit herausgezogen war. Dieser befindet sich in meinem Fahrzeug auf der linken Seite unterhalb des Lenkrades und muss zur Betätigung fest angefasst und mit einer gewissen Anstrengung herausgezogen werden. Nun war er seltsamerweise ganz herausgezogen und mir stellte sich natürlich die Frage: von wessen Hand? Vorsichtig stiess ich den Schaltknopf wieder in seine Ruheposition zurück und stellte dabei fest, dass er tatsächlich ganz herausgezogen war. Nachdem ich die Türe wieder verschlossen und mich einige Schritte vom Wagen entfernt hatte, erlosch auch die Innenbeleuchtung meines Autos wie gewohnt. Kurz bevor ich um die Ecke des Gebäudes auf den Hofplatz trat, warf ich einen Blick zurück, um mich zu versichern, dass auch alles wieder in Ordnung war. Alles in und um mein Fahrzeug war wieder in Dunkelheit gehüllt, wie die Nacht, die mich zur nächsten Wache-Runde rief.

Einige Monate später: ‹Billy› arbeitet wie gewohnt in seinem Büro am Computer und bemerkt, dass eine seiner hölzernen Tischplatten plötzlich ein auffallend verändertes Aussehen hat. Sie hatte ursprünglich eine andere Holzmaserierung und war jetzt plötzlich mit ganz anderen Schrauben befestigt – aber das ist wieder eine andere Geschichte!

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Wie berechnen Sie zukünftige Ereignisse (oder dürfen Sie dies nicht sagen?)

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Bei den Berechnungen handelt es sich in keiner Weise um ein Geheimnis, denn grundsätzlich fundiert alles auf Logik in bezug auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, die auf dem Gesetz der Kausalität und also auf Ursache und Wirkung beruhen. Also ist aus der Ursache der Werdegang bis zur Wirkung zu berechnen in der Weise, dass der aus einer Ursache zwangsläufig hervorgehende Gang der Dinge laufend folge-

richtig nachvollzogen wird, und zwar bis zum Zeitpunkt der in Erscheinung tretenden Wirkung. Aus dem Ganzen können, wenn vom Zeitpunkt der bestehenden Ursache heraus alles berechnend verfolgt wird, in weiterer logischer Folge auch die Zeiträume berechnet werden, zu denen zwangsläufig die Wirkung eintreten muss. Das Berechnen solcher Wahrscheinlichkeiten resp. der Wirkungen aus bestimmten Ursachen, die als zukünftige Ereignisse ihre Bewertung finden, ist keine Hexerei, denn es bedarf nur eines gesunden, logischen Verstandes sowie der erforderlichen Vernunft, um alle Ursachen in ihrem Werdegang in Form ihrer laufend in Erscheinung tretenden Wirkungen in ihren eigentlichen Werten und im gesamten Umfang zu erfassen und zu verstehen, richtig zu koordinieren und in dieser Weise alles bis zur endgültigen Wirkung verfolgen und kombinieren zu können.

Billy

Leserfrage

Laut ‹Genesis›, Seite 185, Abschnitt 3, Satz 24 über Homosexualität besteht die seltene Möglichkeit, dass Weibchen mit Weibchen Nachkommen zeugen können (oder habe ich das falsch verstanden?). Laut Semjase, Block 2, 23. Kontakt, Satz 42 und 43 soll die Vermehrung bei wegen Straffälligkeit Isolierten durch Geschlechtertrennung verhindert werden. Wäre aber gemäss ‹Genesis› Fortpflanzung nicht eventuell doch möglich? Und was wäre dann?

Barbara Lotz. Deutschland

Antwort

‹Genesis›, Seite 185, Satz 24: «Durch bestimmte psychische Wunschgebilde jedoch vermag ein Weiblein zu besonderen Zeiten und unter besonderen Umständen sich selbst oder durch den körperlichen Zusammenschluss mit einem anderen Weiblein zu befruchten, um Nachkommenschaft zu zeugen und zu gebären.»

Die Auslegung dafür ist folgende: Wenn sich zwei weibliche Wesen zusammentun in körperlichem Kontakt, der nicht unbedingt lesbisch-sexueller Art sein muss, sondern in rein platonischer Freundschaft sein kann, dann spielen so oder so Gefühle der Liebe eine Rolle. Auch der Mensch allein, in diesem Fall eine weibliche Person, kann für sich selbst eine tiefe Liebe entwickeln. Diese reine Liebe, gepaart mit entsprechenden Gedanken und Gefühlen in Form eines Wunsches, kann dazu führen, dass ein weibliches Wesen zu einer Selbstbefruchtung fähig wird und also eigens eine Zeugung hervorruft. Ein solches Geschehen ist jedoch derart selten unter normalen Verhältnissen, dass es praktisch nicht in Erscheinung tritt; und wenn dabei die Rede von normalen Verhältnissen ist, dann ist damit gemeint, dass sowohl männliche wie weibliche Lebensformen in einem passenden Verhältnis existieren. Ist das der Fall, dass nämlich keine männlichen Lebensformen mehr vorhanden sind, um mit weiblichen Lebensformen Nachkommenschaft zu zeugen – wir sprechen von Menschen –, dann kommt ein schöpferisch-natürliches Gesetz zur Geltung, und zwar, dass sich zur Arterhaltung weibliche Wesen selbst befruchten können. Das geschieht nicht durch einen sexuellen Kontakt, sondern durch einen Prozess der Gedanken und Gefühle, wenn diese notmässig sich derart stark ausprägen, dass dadurch eine Selbstbefruchtung der weiblichen Lebensform hervorgerufen wird. Beim Ganzen handelt es sich um ein schöpferisch-natürliches Gesetz, das den irdischen Wissenschaften nur in der Weise bekannt ist, dass Frauen in der genannten Weise Scheinschwangerschaften hervorrufen können, und zwar rein psychisch bedingt – Essenz der Gedanken und Gefühle –, wie das auch im ‹Normalfall› bei einer Selbstbefruchtung zutrifft. Dass aber tatsächlich von der Natur diese Notlösung vorgegeben ist, davon haben die irdischen Wissenschaften keine Ahnung, und zwar auch nicht davon, dass zu Urzeiten, als der Mensch entstand, erstlich das genannte Prinzip zur Geltung kam und sich die ersten weiblichen Wesen in dieser Weise vermehrten, und zwar derart lange, bis die männlichen Wesen entstanden und für den Fortpflanzungsakt zuständig wurden. Dass sich ein solches Ereignis aber ergeben kann, bedingt, dass wirklich eine naturmässige Notsituation gegeben sein muss, folglich also eine Gefangenschaft infolge Straffälligkeit usw. nicht genügt. Der Prozess der Wandlung zur

Selbstbefruchtung dauert also lange und kann erst über mehrere Generationen hinweg zur Wirklichkeit werden, wobei der Weg der sein kann, dass immer mehr männliche Lebensformen der Befruchtung nicht mehr fähig sind oder diese langsam aussterben, wodurch sich dann die Empfängnismechanismen der weiblichen Lebensformen ändern und der neuen Situation anpassen. Dadurch werden sie dann sowohl zeugend als auch empfangend resp. schaffen sie die eigene Zeugung und Empfängnis, woraus sich dann eine Schwangerschaft und letztendlich eine Geburt ergibt.

Billy

Leserfrage

Gibt es Schutzgeister (die sogenannten ‹Schutzengel›), oder dreht es sich hierbei vielmehr um den Geist der betreffenden Menschen (also das Teilstück der Schöpfung, das die Körper belebt), den die Menschen als nicht direkt ihnen zugehörig betrachten und deswegen glauben, dass er etwas ausserhalb von ihnen sei – eben ein Schutzgeist bzw. ‹Schutzengel›? Oder ist dies kompletter Unsinn?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Schutzgeister resp. ‹Schutzengel› sind nicht mehr als imaginäre Wesenheiten, die der Mensch glaubensmässig erfindet, folglich sie also in keiner Weise existent sind. Wie jeder religiöse oder sektiererische Glaube auf einer imaginären und rein glaubensmässigen Gottheit beruht, so ist das also auch der Fall in bezug auf Schutzgeister und ‹Schutzengel›. Je gemäss der Stärke des Glaubens eines Menschen an solche Geister oder Engel, nehmen diese genau jene Formen an, die den glaubensmässigen Vorstellungen entsprechen. Durch den Glauben können Visionen hervorgerufen werden, wobei dann Gestalten gesehen werden, die genau den gehegten und gepflegten Vorstellungen entsprechen. Das gleiche geschieht in ähnlicher Beziehung, wenn ‹Tote› erscheinen, weil durch einen starken Glauben derartige Visionen hervorgerufen werden. Das aber sind die minderen Fälle, denn überwiegend sind es die Erscheinungen von Schutzgeistern resp. ‹Schutzengeln›, wobei diese in der Regel angeblich telepathisch gehört oder visionär gesehen werden. Erleben Menschen solche Phänomene, dann hat das jedoch nichts mit der Wirklichkeit dessen zu tun, dass wirklich Schutzgeister oder ‹Schutzengel› in Erscheinung treten, denn in jedem Fall, und wirklich in jedem Fall, beruhen solche Erscheinungen auf Wahngebilden, die in Form einer Schizophrenie hervorgerufen werden. Solche Wahngebilde können dabei derart stark sein, dass sie durch Psychoprojektionen oder Psychoteleplastie sogar für andere Menschen als nur für die Urheberperson sichtbar werden können.

Grundsätzlich ist zu Schutzgeistern und ‹Schutzengeln› zu sagen, dass es sich dabei um keine wirklichkeitsmässigen Wesen handelt, und zwar weder in grobstofflicher noch in feinstofflicher Form, denn tatsächlich sind sie nur glaubensmässige Wahngebilde. Sieht oder hört ein Mensch also solche ‹Wesenheiten›, dann kann mit absoluter Sicherheit gesagt werden, dass er nicht umfänglich in der Wirklichkeit, sondern in einer Glaubenswelt lebt, durch die er sich wirre und irre Visionen imaginärer Dinge erzeugt, oder dass er unter Schizophrenie leidet, was leider sehr häufig der Fall ist, jedoch weder vom davon befallenen Menschen noch von den Mitmenschen realisiert wird.

Billy

Leserfrage

Heinrich der VIII., König von England, liess mehrere seiner Gemahlinnen hinrichten, wie aber auch viele andere Menschen. Er war ein Barbar und Massenmörder. Weiss man, wie viele Menschen er wirklich ermorden liess?

P. Froidevaux, Schweiz

Antwort

Tatsächlich war König Heinrich VIII. von England ein Menschenschlächter. Er liess einige seiner Frauen hinrichten, so 1536 Anna Boleyn, die an einer Hand sechs Finger hatte, und deren Schwester jahrelang mit Heinrich VIII. schlief (Mutter der späteren Königin Elisabeth I.), wonach ihn anno 1538 die Bannbulle von Papst Paul III. erreichte. Später liess er auch seine fünfte Gattin Katharina Howard hinrichten und, als er selbst regierte und durch ein Parlamentsgesetz unterstützt wurde, auch massenweise romtreue Katholiken und Anhänger der Reformation als Hochverräter zum Tode verurteilen und hinrichten. Wie viele Menschen dieser mörderische König hinrichten liess, ist meines Wissens geschichtlich nicht genau überliefert, denn es wird diesbezüglich eine Zahl von etwa 72 000 Hingerichteten genannt. Dazu nennen aber die Plejaren andere Zahlen, die in ihren Annalen mit 86 104 Menschen verzeichnet sind, die durch Todesurteile Heinrich VIII. hingerichtet wurden.

Billy

Leserfrage

Gefühlsmässige Liebe, wie kommt diese zum Ausdruck resp. wie spielt sich diese im Gegensatz zur Empfindungsliebe ab?

Bruno Hintermeister, Schweiz

Antwort

Eine Gefühls-Liebe ist ein Produkt der Gedanken, denn Gefühle werden durch bewusste oder unbewusste Gedanken geschaffen, folglich bildet sich der hauptsächliche Faktor der gefühlsmässigen Liebe im Gehirn; das ganz im Gegensatz zur Empfindungsliebe, die sich aus dem Gemüt des geistigen Bereiches heraus bildet und die allein als wahre Liebe bezeichnet wird und gegensätzlich zur Gefühlsliebe unerschütterbar und unvergänglich ist.
Gefühlsliebe resp. gefühlsmässig bedingte Liebe ist eine Form, die überbordende, euphorische und unkontrollierte Zustände hervorruft, die dem Prinzip ‹verliebter Gockel› und ‹verliebte Henne› entsprechen. Gegensätzlich dazu fundiert die Empfindungsliebe auf einer Form, die tief verbindend wirkt und ein Gefüge der tiefen Zusammengehörigkeit sowie tiefgreifende Empfindungen des Einsseins in sich birgt, worin überbordende, euphorische und unkontrollierte Gefühlszustände keinerlei Platz finden. Im Zustand der Empfindungsliebe resp. der wahren Liebe bleibt das klare, vernünftige und logische Denken erhalten, wobei auch die allgemeine Kreativität, die Arbeitsmoral und die Aufmerksamkeit sowie die allgemeine Einsatzbereitschaft, die Veratwortungswahrnehmung, der Selbstwert und der Drang nach Sicherheit, nach Frieden und Harmonie gefördert wird und stark zum Ausdruck kommt. Alles sehr hohe Werte, die bei der reinen Gefühlsliebe in der Versenkung verschwinden, bei der durch den ‹Gockel-Effekt› und ‹Hennen-Effekt› eine Form der Dummheit in Erscheinung tritt. Diese ‹Gockel-Liebe› resp. ‹Hennen-Liebe› – das beweist die Wirklichkeit – hat in der Regel keinen Bestand, folglich sie schnell wieder in die Brüche geht. Mit dieser Liebe geschlossene Ehen und sonstige Beziehungen enden mehrheitlich kläglich in einem zwischenmenschlichen Desaster, wodurch alles zerbricht, was nie richtig aufgebaut werden konnte.
Menschen, die sich in rein gefühlsmässiger Liebe ergehen, und zwar im Zustand des Verliebtseins – denn später, wenn der Anfall vorbei ist und nach Wochen, Monaten oder einigen Jahren alles abklingt, wird alles zur Banalität, zur Beschämung und Gleichgültigkeit usw. –, schalten in ihrem rechten Hirnlappen sehr stark viele Aktivitäten des Normalseins aus, wohingegen in der linken Hirnhälfte ein elektrisches Blitzgewitter abläuft. Sehr interessant ist dabei, dass die Region im rechten Hirnlappen, in dem bei einem gefühlsmässigen Verliebtsein resp. bei der Gefühlsliebe die Aktivitäten sehr stark reduziert werden, genau jene Sektion ist, die bei Depressionen äusserst stark aktiviert wird. Also ist es auch kein Wunder, wenn Menschen, die unter Depressionen leiden, eine Besserung ihres depressiven Zustandes erfahren oder wirklich gesund werden, wenn sie sich verlieben oder wenn ihnen wirkliche Liebe entgegengebracht wird.

Aus dem Ganzen des Verliebtseins ergibt sich, dass nur noch dummes Zeug gequasselt wird und ein dämliches Grinsen die Gesichtszüge ausser Kontrolle geraten lässt. Auch geht die Kontrolle darüber verloren, wohin die Hände eigentlich gehören. Tatsächlich ist es bei der Gefühlsliebe und deren Verliebtsein so, dass allein ein Blick auf den gefühlsgeliebten Menschen, das Hören von dessen Stimme, die Wahrnehmung seiner Bewegungen und sein Lachen oder Weinen usw. viele normale Funktionen des Hirns und damit auch die Logik und Vernunft ausschalten, weil ein im Hirn losbrechendes Blitzgewitter alles bis zur Unvernunft beeinträchtigt. Gefühlsmässiges Verliebtsein oder rein gefühlsmässige Liebe bedeutet, dass diese beiden Prozesse einzig und allein im Hirn stattfinden, von dem aus die Gedanken regieren – die sowohl bewusst als auch unbewusst sein können –, durch deren Funktion dann das Glückshormon Dopamin produziert wird. Das Ganze entspricht dabei einem Vorgang, der einzig und allein im Hirn stattfindet und keine Bewandtnis mit der wahren Liebe resp. mit der Empfindungsliebe hat, die Liebes-Blitzgewitter im Hirn nicht zulassen.
Die Empfindungsliebe entspricht einer Form, die über einen längeren Zeitraum hinweg aufgebaut wird und also nicht gefühlt, sondern empfunden wird, wobei die entsprechende Empfindung sich nur langsam aufbaut und unter Umständen Jahre benötigt, um voll ausgebildet zu sein; gegensätzlich zur Gefühlsliebe, von der der Mensch ohne Vorwarnung überfallen werden kann, wobei ihm infolge fehlender logischer und vernunftmässiger Kontrolle keine Möglichkeit gegeben ist, sich dagegen zu wehren. Bei der Gefühlsliebe spielen auch die Emotionen eine wichtige Rolle – auch gegensätzlich zur Empfindungsliebe. Emotionen und Gefühle sind dabei grundsätzlich zwei verschiedene Faktoren –, auch wenn die lieben irdischen Philosophen und Hirnforscher usw. das immer noch nicht erkannt haben und folglich Emotionen und Gefühle einander gleichsetzen resp. diese als ein und dasselbe bezeichnen.
Die eigentlichen Regionen der Gefühlsliebe befinden sich tief in der Hirnrinde und sind auf vier Sektionen aufgeteilt. Interessant zu wissen ist dabei, dass es die gleichen Regionen sind, die auch beim Konsum gewisser Rauschdrogen angesprochen werden. Folgerichtig ergibt sich daraus auch, dass beim reinen gefühlsmässigen Verliebtsein und bei der Gefühlsliebe – wie bei Rauschdrogen – grosse Probleme auftreten in bezug auf die Konzentrationsfähigkeit, die klare Vernunftbildung, die Gedankenkontrolle und das Erinnerungsvermögen, wie aber auch in der Selbstwertung und der Verantwortungswahrnehmung usw. Gesamthaft werden alle diese Werte nebst vielen anderen eingeschränkt. Also ist es kein Wunder, wenn beim gefühlsmässigen Verliebtsein und bei einer reinen Gefühlsliebe einerseits Unsinnigkeiten aller Art zur Geltung kommen, wie aber auch, dass nach geraumer Zeit alles erkaltet und sich die Gefühle – infolge der entsprechenden Gedanken – in Luft auflösen, wobei alles in Gleichgültigkeit verfällt und sich die ‹grosse Liebe› als platzende Seifenblase erweist.

Billy

Heiler/innen, Hellseher/innen, Geist- und Wunderheiler/innen

oder wie dumme Gläubige dieser ‹Übersinnlichkeits-Elemente› abgezockt und terrorisiert werden

Die Dummheit in bezug auf die Gläubigkeit des Menschen kennt keine Grenzen, wobei hier die Rede von der Clique der weiblichen und männlichen Hellseher, Magier, Wunderheiler und Sterndeuter sowie von deren gläubigen Anhängern sein soll. Hellseher/innen, Wunderheiler/innen, Magier/innen, Hexen und Hexer sowie Sterndeuter/innen usw. versprechen Gesundheit, Glück, Geld und Liebe, ein langes Leben und den Himmel auf Erden. Dass aber all diese Dinge von den Menschen hart erarbeitet werden müssen und diese selbst um jeden Erfolg bemüht sein müssen, davon wird von den ‹Übersinnlichkeits-Elementen› nicht gesprochen; wahrheitlich machen sie nur aus der Luft gegriffene leere Versprechungen, die angeblich auf einer Vorausschau, die jedoch niemals eintrifft, sowie auf ‹göttlichen› Kräften, auf Magie und genutzten ‹Geisteskräften› usw. basieren. Doch der Mensch will betrogen sein, und so finden sich unzählige Gläubige, Anhänger dieser Scharlatanerie, die ihren Magiern, Pendlern, Hexen, ihren Hellsehern

Geist- und Wunderheilern sowie Sterndeutern, Kartenschlägern und Rutengängern beiderlei Geschlechts an den betrügerischen Lippen hängen, den ganzen Unsinn und Schwindel glauben und als bare Münze nehmen, der ihnen vorgegaukelt wird – natürlich für eine ‹angemessene› gute Entlohnung, die ‹freiwillig› sein kann, oder die sich festgelegt in astronomischen Höhen bewegt.
Nun, von den ‹Übersinnlichkeits-Elementen› wird ihren dummen Anhängern und Gläubigen viel, sehr viel an Unsinnigkeiten versprochen, voraus- und geweissagt, mit Taschenspielertrick-Effekten vorgegaukelt, und zwar von der Heilung einer Krankheit über viel Glück und Liebe bis hin zu grossem Reichtum – und die Hilfesuchenden merken nicht, dass sie nach Strich und Faden betrogen werden. Und auf solche Scharlatanerien und Unsinnigkeiten, wenn nicht gar auf bösartige Betrügereien fallen unzählige Menschen in ihrer Dummheit der Gläubigkeit herein, weil sie gläubig dem ganzen Schwindel verfallen sind und an übernatürliche und übersinnliche sowie an ‹göttliche› Kräfte glauben, die es wahrheitlich ebensowenig gibt, wie die Sonne nicht im Westen aufgeht. Sehr oft sind viele Machenschaften der ‹Übersinnlichkeits-Elemente› religiös, wenn nicht gar stark sektiererisch geprägt, was den Anhängern und Gläubigen den Eindruck und Schein vermitteln soll, dass alles mit rechten Dingen zu- und hergehe. Doch der Schein trügt, denn in Wahrheit ist in der Regel alles nur Schwindel, Lug und Betrug; und die Ausnahmen, die von der Regel ausgenommen sind, sind die, die über sehr gute psychologische Fähigkeiten, eine gute Menschenkenntnis sowie über Logik, Vernunft und Weisheit und über eine gute Suggestionskraft zur Animation in bezug darauf verfügen, dass durch ihre suggestive Hilfe eine Selbstheilung kranker Hilfesuchender hervorgerufen wird. Solche Heiler/innen sind staatlich oder durch eine anerkannte Organisation geprüft und können den Menschen wirklich helfen, und diese treten nicht als ‹Wundermenschen› in Erscheinung, um mit ihrem wirklichen Können horrenden finanziellen oder sonstig materiellen Profit zu machen, denn sie schweigen, bleiben bescheiden und helfen, ohne davon ein Aufhebens zu machen. Und arbeiten sie nicht entlohnungslos, weil ihre finanzielle Lage ihnen das nicht erlaubt, dann haben sie normale und fixe Honorare, die in der Regel auch von Krankenkassen bezahlt werden, wenn eine entsprechende Versicherung besteht. Auch können wirkliche Heiler/innen beglaubigte Prüfungsberichte in bezug ihrer Fähigkeiten vorweisen. Jene aber, und zwar alle, welche sich in solchen Dingen finanziell oder sonstwie materiell bereichern, und das steht eindeutig fest, sind Elemente, die über ihre angeblichen Fähigkeiten nicht verfügen und mit Schwindel, Scharlatanerie, Lug und Betrug nur auf Profit aus sind, wobei sie aber alle behaupten, dass sie seriös arbeiten würden und tatsächlich über die von ihnen dahergeschwindelten ‹übersinnlichen› Fähigkeiten verfügten. Das ist jedoch blanker Unsinn, was jederzeit nachgewiesen werden kann.
Werbe-Inserate in Zeitungen und Zeitschriften, die sich seriös nennen – fragt sich nur, wo diese Seriosität bleibt, wenn sie solche Inserate, wie auch Sex- und sonstige Prostitutionsinserate veröffentlichen –, locken Zigtausende von gläubigen Anhängern mit lächerlichen und nie erfüllbaren Versprechungen von Heilung, Glück, Liebe und Reichtum. Und tatsächlich fallen immer wieder Unzählige auf diese kleinen und grossen Inserate herein, in denen angebliche ‹übersinnliche› Fähigkeiten als Dienste – natürlich bezahlte – zum ‹Wohl› der Gläubigen angeboten werden. Und die Palette der Anbieter/innen ist dabei gross und reicht von selbsternannten Rutengängern, Pendlern, Fernbehandlern, Kartenschlägern, Hellsehern bis hin zu Geistheilern, Wunderheilern, Magnetopathen, Rückführern, Zukunfts- und Vergangenheitstherapeuten, Exorzisten, Totenbeschwörern und sonstigen Spiritisten und wie sich alle diese Elemente beiderlei Geschlechts noch nennen. Und wie ihnen allen eigen ist, dass sie angeblich über ‹übersinnliche› oder ‹geistige› Fähigkeiten verfügen und ihnen oft ‹geistige› Helfer, ‹jenseitige› Meister, Jesus, Maria, Heilige oder gar der liebe Gott usw. zur Seite stehen, so ist ihnen auch gemeinsam, dass sie auch immer wieder auf unzählige Dankesschreiben hinweisen, wenn nicht gar auf Beweise ihrer imaginären Kunst bei öffentlichen Veranstaltungen, bei Radio- und Fernsehauftritten. Viele dieser Elemente haben den Trick mit dem Telephon entdeckt, mit 0900-Nummern, über die telephonisch nach Heilung, Glück, Liebe und Reichtum gefragt oder geheischt werden kann – natürlich gegen horrende Minutentarife, die sich mit der Zeit nicht selten auf viele Tausende von Franken, Euros oder Dollars usw. belaufen. Und dass dabei die Telephon-

gesellschaften noch mitspielen, liegt einzig und allein daran, dass auch diese bei diesem miesen Geschäft – wie bei den 0900-Sex-Nummern und Prostituitons-Nummern usw. – fleissig abkassieren, indem sie Taxengelder einheimsen.

Menschen, wirklich Hilfesuchende, die auf den ganzen Schwindel der ‹Übersinnlichkeits-Elemente› infolge ihrer dummen Gläubigkeit in dieser Beziehung reinfallen, kommt in der Regel alles sehr teuer zu stehen, denn die Regel ist die, dass sie den Elementen der Übersinnlichkeit und des ‹Mehr-als-nur-Brot-essen-Könnens› in Angst oder Hörigkeit verfallen und sich nicht mehr zu lösen vermögen. So laufen sie immer wieder hin, wobei sie immer und immer wieder ihr Bargeld loswerden. Und was diese dummen Gläubigen der ‹Übersinnlichkeits-Elemente› von diesen gesagt bekommen ist nur immer gerade das, was sie in ihrer Not gerade hören wollen; und das natürlich nur gegen eine ‹angemessene› Entlohnung oder ‹freiwillige› Spende. Kommt es dann endlich einmal einem Menschen in den Sinn, dass er durch diese ‹übersinnlichen› Berater/innen und Heiler/innen usw. sein ersehntes Glück, seine Gesundheit, seine Liebe oder seinen Reichtum nicht erlangen kann – vielleicht weil er endlich den betrügerischen Braten gerochen hat –, dann wird er beschimpft oder mit einem Bann oder Fluch belegt.

Der ganze Clan der unlauteren ‹Übersinnlichkeits-Elemente› jeder Art ist ein Mafia-Geschwür, gegen das die zuständigen Behörden leider nichts unternehmen, folglich es ebenso immer weiterwuchern kann wie das Sektenwesen, dem ebensoviele Menschen oft rettungslos gläubig verfallen. Und das auch nur darum, weil auch bei diesen Sekten unerfüllbare Heilsversprechen gemacht werden und viele Suchende darauf reinfallen, die den Weg zur eigenen Gesundheit und zum eigenen inneren Glück und Frieden, zur wirklichen Liebe und inneren Freiheit sowie zur eigenen Harmonie noch nicht gefunden haben. In Wahrheit werden die Kunden, die Hilfesuchenden, abgezockt und finanziell ausgenommen wie Weihnachtsgänse, und all das für rein gar nichts, weil wahrheitlich keine der erhofften Gegenleistungen erbracht wird, und zwar weder dann, wenn eine direkte ‹Behandlung› stattfindet, noch bei einer Fernbehandlung. Eine persönliche ‹Behandlung› ist wahrheitlich nur eine Handlung des Betrugs und der Scharlatanerie. Und dass für die bezahlten Honorare in Form von festen Beträgen oder ‹Geschenken› natürlich keine Quittungen ausgestellt werden, versteht sich von selbst, folglich den Betrogenen, Abgezockten, Belogenen, Geprellten und Getäuschten usw. auch keine Beweise in die Hand gegeben werden, womit sie gegen die Fehlbaren, gegen die Hexen, Wunderheiler, Hellseher, Pendler, Sterndeuter, Handaufleger, Beschwörer, Rutengänger, Kartenleger und sonstigen angeblich mit magischen Kräften Ausgestatteten beiderlei Geschlechts gerichtlich vorgehen könnten. Und andererseits: Wie will ein Mensch vor Gericht jemals beweisen, dass die gesamten Machenschaften der ‹Übersinnlichkeits-Elemente› nichts mehr als fauler Zauber sind; und welche Anhänger/innen und Gläubigen wagen es anderseits, gegen diese Elemente vorzugehen und sich damit selbst öffentlich der Blödheit und Dummheit zu bekennen und sich ins Abseits der vernunftsmässigen Glaubwürdigkeit zu stellen!

Tatsächlich gibt es auf dem Gebiet der ‹Übersinnlichkeits-Elemente› Tausende von Betrügern, Scharlatanen und Schwindlern, und leider haben solche Elemente auch Eingang gefunden in die reelle Naturheilmedizin, wodurch auch die wirklichen und guten Naturheilärzte und Naturheilärztinnen zu Unrecht bereits in Verruf geraten sind. Und wie es die unzulänglichen Gesetze so wollen, kann leider nichts dagegen getan werden. Wirkliche Heiler und Heilerinnen in bezug auf natürliches Heilen werden entweder staatlich oder durch eine sonstig anerkannte Organisation geprüft. Die staatlichen und die privaten Organisationen dieser Art bestehen dabei auf der Regel, dass klar und reell gehandelt wird und dass weder Angstmacherei zur Anwendung gelangen darf, noch irgendwelche Heilversprechen gemacht werden dürfen. Einer Behandlung müssen klar umrissene Therapieziele zugrunde liegen, wie auch eine Maximalhöhe für das Stundenhonorar vorgeschrieben ist, das bei Bezahlung quittiert werden muss. Heiler und Heilerinnen dieser Art arbeiten Hand in Hand mit den Hausärzten, wodurch auch in dieser Hinsicht in jeder Beziehung alles unter Kontrolle gehandhabt werden kann. Das schliesst auch aus, dass angebliche Geistheiler beiderlei Geschlechts ihre lügnerischen Behauptungen weiterhin verbreiten können, dass sie mit Ärzten und Ärztinnen der Schulmedizin zusammenarbeiten würden, deren Namen sie aber nie zu nennen vermögen – weil

es eben Lügen sind. Jene, welche sich auf Naturheilverfahren spezialisiert haben, diesbezüglich Fachkräfte sind und in dieser Beziehung reell arbeiten, schliessen sich in der Regel gerne mit Schulmedizinern resp. mit Schulmedizinerinnen zusammen, weil sich beide ergänzen. Und sind solche Zusammenschlüsse tatsächlich gegeben, dann werden sie von den Naturheilern und Naturheilerinnen auch beim Namen genannt, und zwar schon zwangsläufig darum, weil das die Zusammenarbeit zwischen der Heilperson und der Schulmedizinperson erfordert.

Ein Rat an Hilfesuchende bei Krankheit

Unter allen Umständen sollte auf eine Konsultation bei Heilern oder Heilerinnen usw. verzichtet werden, wenn folgende 21 Fakten gegeben sind:

1) Wenn Heiler/innen kein anerkanntes echtes Fähigkeitszeugnis vorweisen können.
2) Wenn Heiler/innen nachweisbar nicht mit einem staatlich geprüften Arzt oder einer Ärztin zusammenarbeiten im zu behandelnden Fall.
3) Wenn Heiler/innen selbst Diagnosen stellen, die nicht schulmedizinisch untermauert werden können.
4) Wenn Heiler/innen empfehlen, schulmedizinische Behandlungen oder Therapien abzubrechen.
5) Wenn Heiler/innen von einem Arztbesuch abraten.
6) Wenn Heiler/innen drohen, dass ohne ihre Behandlung schwere Folgen oder gar der Tod drohen.
7) Wenn Heiler/innen Heilversprechungen machen oder eine Heilung garantieren.
8) Wenn Heiler/innen nur ‹Fernbehandlungen› durchführen.
9) Wenn Heiler/innen nur über Telephon ‹Behandlungen› durchführen (auch 0900-Nummern).
10) Wenn Heiler/innen Vorauszahlung verlangen.
11) Wenn Heiler/innen ein Stundenhonorar über CHF 135.– oder Euro ca. 87.– verlangen (gilt für die Schweiz).
12) Wenn Heiler/innen sich mit frei erfundenen oder gekauften Phantasietiteln schmücken.
13) Wenn Heiler/innen von ihrer Bekanntheit als Heiler/innen reden.
14) Wenn Heiler/innen je nach Fall mehr als fünf bis zehn Konsultationen veranschlagen.
15) Wenn Heiler/innen empfehlen, von der Schulmedizin verordnete Medikamente nicht zu benutzen.
16) Wenn Heiler/innen religiöse oder sektiererische Kulthandlungen usw. veranstalten.
17) Wenn Heiler/innen verlangen, dass ihrer Behandlung und ihren Worten Glauben geschenkt werden muss.
18) Wenn Heiler/innen verlangen, dass religiöse oder sektiererische Schriften studiert werden müssen.
19) Wenn Heiler/innen verlangen, dass religiöse oder sektiererische Gebete gesprochen werden müssen.
20) Wenn Heiler/innen einen Beitritt zu einer Religion oder Sekte verlangen.
21) Wenn Heiler/innen einen religiösen oder sektiererischen Glauben in bezug auf die Behandlung verlangen.

Billy

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. Juni 2005	Hans-Georg Lanzendorfer:	**Sterben, Tod und Todesleben**
	Natan Brand:	**Hilfe zur Selbsthilfe**
27. August 2005	Karin Wallén:	**Gedanken über ‹Todesbewusstsein›**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VI**
22. Oktober 2005	Guido Moosbrugger:	**Siebenheit des Materieaufbaues III**
	Rita Oberholzer:	**Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: htttp://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 11. Jahrgang | Nr. 53, September 2005

Der tiefste Blick in die Weiten des Weltalls?

oder

… neue Galaxien und eherne Stirn!

In regelmässigen Abständen werden auf der Webseite http://www.spacetelescope.org/ die neuesten Bilder des Hubble-Weltraumteleskops publiziert, so auch am 9. März 2004. Auf dem aktuellen Bild sollen sich 10 000 Galaxien befinden, die angeblich noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat. «Astronomers today unveiled the deepest portrait of the visible Universe ever achieved by humankind.» Bereits diese Aussage grenzt an eine unvorstellbare Vermessenheit. Sie kann jedoch als gewisse erdenmenschliche ‹Naivität› und Ahnungslosigkeit entschuldigt werden. Tatsache ist, dass sich seit der Entstehung des Weltenraumes vor über 46 Billionen Erdenjahren wohl unendlich viele ausserirdische Raumfahrer/innen am Anblick dieser unzähligen Galaxien und Sonnen erfreuten oder auf ihren Reisen durch den Raum des Universums nach diesen navigierten. Es waren ausserirdische Menschen vielfältigsten Aussehens und verschiedenster Formen, die bereits Jahrmilliarden vor der Entstehung unseres Planeten den Anblick ‹heic0406› aus ihren Schiffen heraus genossen, wohl noch besser, als das durch das Hubble-Teleskop geschieht. Am Mittwoch, 10. März 2004 hat sich auch die Tagespresse (Tages-Anzeiger) der Thematik angenommen.

> *Damit blicken die Astronomen weiter ins Universum hinaus als je zuvor – und weiter zurück in die Vergangenheit, als dies bisher möglich war. Denn moderne Teleskope sind auch Zeitmaschinen. Das Licht der am weitesten entfernten, gerade noch sichtbaren Objekte brauchte über 13 Milliarden Jahre, bis es von Hubbles Kameras eingefangen wurde.*
> *«Das Weltraumteleskop führt uns bis auf einen Steinwurf hin zum Urknall», sagte der Projektleiter Massimo Stiavelli gestern Dienstag an einer Medienkonferenz, die vom Hubble-Institut in Baltimore aus via Internet weltweit übertragen wurde.*

Leichtgläubig oder sträflich ‹engstirnig› gehen die ‹hochstudierten› Forscher/innen bei den neuesten Hubble-Aufnahmen noch immer davon aus, dass ihnen die Sicht auf ein erst rund 13 Milliarden Jahre altes Universum gelungen sei. Bei allem Respekt für die Arbeit der Wissenschaftler/innen und Astro-Forscher/innen lässt sich jedoch eine gewisse Uneinsichtigkeit und Vermessenheit nicht verbergen. Seit Jahren verharren sie stur und fest auf ihrer Behauptung, dass unser Universum lediglich etwa ein Alter von rund 8–13 Milliarden Jahren aufweise. Dies würde aber bedeuten, dass unsere Erde mit einem Alter von rund 5 Milliarden Jahren bereits 3–8 Milliarden Jahre nach der Erschaffung des Universums entstanden wäre. Könnte man den Annahmen und Auslegungen der irdischen Wissenschaft trauen, dann müsste die Evolution des Universums in tausendfachem Eilzugtempo durch die Kinderstube gerast sein. Die Evolution, schöpferische Logik und Schaffenskraft lassen sich aber nicht drängen von menschlich eingeschränktem Denken.

Es ist eine sehr unverständliche Tatsache, dass sich die irdischen Astronomen und Astronominnen, trotz unvorstellbarer und offensichtlich ständiger Erweiterung der kosmischen Horizonte, den eigenen und inneren Horizont nicht zu erweitern vermochten und auch nicht zu erweitern vermögen.
«Hubble takes us to within a stone's throw of the big bang itself» says Massimo Stiavelli of the Space Telescope Science Institute in Baltimore, USA, and the HUDF project lead, war am 9. März 2004 auf der obengenannten Website zu lesen. ‹Bis auf einen Steinwurf zum Urknall›.
Gemessen an den wirklichen Ausmassen des Weltenraumes, ist den Wissenschaftlern der Stein lediglich einige wenige Millimeter entfernt vor die eigenen Füsse gefallen. – Jahr für Jahr werden auf allen Gebieten der Wissenschaft neue Erkenntnisse gewonnen und grosse Fortschritte gemacht. Es kann einigen Astrophysikern hoch angerechnet werden, dass sie bezüglich der Existenz ausserirdischer Intelligenzen verständlicher und offener geworden sind. Und wurde die Tatsache erdfremden Lebens vor einigen wenigen Jahren noch vehement bestritten, wird sie mittlerweile in den Dokumentationen über den Weltraum durchaus in Betracht gezogen. Das ist erstaunlich fortschrittlich – auch wenn die Möglichkeit der Existenz höherer Lebensformen auf erdfremden Planeten noch immer bestritten und diese auf rein bakteriologisches und also auf niederes Leben beschränkt wird. Die regelmässige Entdeckung neuer Sonnensysteme und deren Planeten hat in den letzten Jahren eine plötzliche Wende eingeleitet. Die Existenz fremder Planeten nährte die Frage nach deren Bewohnern resp. Lebensformen.
Leider streben viele irdische Wissenschaftler/innen paradoxerweise nicht nach wirklichem Fortschritt und weiteren Erkenntnissen. Vielfach erklären sie neue Erkenntnisse und Einsichten zu neuen Dogmen, zu höchstmöglichem Wissen und zum letzten Schluss aller Weisheit. Neueste Erkenntnisse und Entdeckungen werden oft als Absolutum gepriesen, nicht als weiterer Schritt für neue, unbekannte und unentdeckte Horizonte gesehen. Hinter jeder geöffneten Tür verbirgt sich in Wirklichkeit ein kleines Fenster, vielleicht ein neuer Raum, möglicherweise aber auch ein weiteres mächtiges Tor, das es aufzustossen gilt und das dann ungeheure Erkenntnisse freigibt. Der Weltenraum birgt nämlich unbeschreibliche und sagenhafte Geheimnisse und ebenso unvorstellbare Dimensionen und Distanzen. Es ist kein Geheimnis, dass wir die Dinge nur so weit einigermassen kennen, wie wir sie zum jetzigen Zeitpunkt zu erfassen vermögen. Treffen wir auf neue Türen und unbekannte Tore und haben wir auch den Mut, sie aufzustossen, dann werden sich neue und unbekannte Horizonte öffnen. Einblicke und Erkenntnisse, die eine Vielzahl neuer Fragen und Antworten aufwerfen. Dieser Prozess ist niemals abgeschlossen und wird selbst dann kein Ende finden, wenn die Menschheit längst in den ‹geistigen› Sphären existiert und in diesen weiterevolutioniert.
Die Geisteslehre sowie die Plejaren erklären zum Weltenraum folgendes:
Das von der irdischen Wissenschaft angesetzte Alter des Universums von rund 8–13 Milliarden Jahren ist grundlegend falsch. So wird auch das Alter unseres Planeten Erde mit rund 4–5 Milliarden Jahren von der irdischen Wissenschaft falsch eingeschätzt, denn diese Zeit betrifft nur die endgültig feste Existenz der Erde, jedoch nicht die lange Zeit der vorgegangenen Entwicklung, wie auch nicht die Zeit der ursprünglichen Entstehung der ersten Materie, aus der sich im Laufe von vielen Jahrmilliarden dann vor 5 Milliarden Jahren die Erde als fester Körper ergab. Unser sogenanntes DERN-Universum befindet sich seit rund 46,6 Billionen Jahren in einer Expansion, folglich sich das ganze Universumsgebilde mit allen sieben Gürteln immer mehr ausweitet, folgedem natürlich auch der Materiegürtel mit den Galaxien, Gestirnen, Planeten, Gas- und Materiewolken, Gasnebeln, Kometen und Meteoren usw. Diese Ausbreitung wird noch während weiteren 109 Billionen Jahren anhalten, wonach sich das Schöpfungsuniversum wandeln und in eine Kontraktion verfallen wird. Dieser Rückfall wird wiederum während einer Dauer von 155,5 Billionen Jahren sein. Die genauen diesbezüglichen Zusammenhänge werden im Buch ‹Genesis› der Freien Interessengemeinschaft beschrieben. Die ersten Gaswolken zur Entstehung unseres Planeten haben sich bereits vor rund 640 Milliarden Erdenjahren gebildet und im Laufe der Zeit zusammengezogen. Vor rund 46 Milliarden Jahren war die Erdkugel bereits als solche erkennbar und ist seit 5 Milliarden Jahren als feste Kugel existent.
Selbst das Alter unserer SOL sprengt mit ihrem wahren Alter von 1 Billion und 730 Milliarden Jahren seit ihrer ersten Materiebildung gasförmiger Natur jegliche irdische Vorstellungskraft. Die Entstehung der gas-

förmigen Urmaterie unserer Galaxie, der Milchstrasse, und deren Urursprung liegt rund 1 Billion 911 Milliarden Jahre zurück. Diese Belange wurden bereits mehrmals in den Artikeln der FIGU-Bulletins beschrieben. Siehe auch FIGU-Webseite http://www.figu.org/de/figu/bulletin/5/alter.htm
oder http://www.figu.org/de/figu/bulletin/11/sonne.htm
Also Herr Stiavelli, Sie werden Ihren Stein aber mächtig weit zu werfen haben.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Selbstverantwortung kontra moderne Neurobiologie

oder

In neuerer Zeit behaupten Neurobiologen, dass der Mensch auf Grund seiner Gene für seine Handlungen nicht verantwortlich sei!

Auf unserem Planeten Erde ist es ein sehr interessantes aber tragisches Phänomen, dass die Menschen mit allen möglichen Mitteln versuchen, sich aus jeglicher Selbstverantwortung und Selbstbestimmung sowie aus den Selbstpflichten, der Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung zu ziehen. In allen möglichen Situationen wird in der Regel nach irgendwelchen Schuldigen und Verantwortlichen gesucht, die für bestimmte Handlungen, für das persönliche Schicksal oder Übel aller Art verantwortlich gemacht werden können. Auf dieser Welt existiert im Denken der Menschen ganz offensichtlich das oberste Prinzip, letztendlich in keiner Art und Weise selber die Verantwortung für das eigene Tun und Handeln tragen zu müssen oder übernehmen zu wollen. Vielmehr wird diese Verantwortung irgendwelchen Mitmenschen, besonders aber imaginären Mächten, Kräften oder Wesenheiten zugeschoben und übertragen. Zuständig für die Verantwortung sind angeblich Engel, Schutzgötter, Heilige oder göttliche Mächte aller Art usw.
Der Erdenmensch wird nicht müde, für diese Lebensausrede alle möglichen Beweise und Belege zu finden, denn das ist eine sehr bequeme und einfache Lebenseinstellung, die aber jeglichen schöpferischen und naturgesetzlichen Prinzipien und Gesetzmässigkeiten widerspricht. Diese Lebenshaltung wiederspiegelt aber auch in der Neuzeit die uralte, kultreligiös verblendete und wahngläubige Gesinnung : «Der Herr wird's schon richten.» Auf diese Weise können die Hände vermeintlich zusammengelegt, unangenehme Verpflichtungen gemieden sowie kann jeglichen Konsequenzen für deviantes Verhalten aus dem Weg gegangen werden. Dieses Grundübel der Abschiebung und Verdrängung hat auf unserer Welt eine lange und bewährte Tradition. Sie wird von vielen Kultreligionen, Sekten, Kirchen und selbst in esoterischen und parapsychologischen Kreisen seit rund zwei Jahrtausenden gepflegt.
Entgegen jeglichem Vernunft- und Verstandesdenken schliessen sich in neuerer Zeit vermehrt auch wissenschaftliche Meinungen aus der Neurobiologie dieser unsinnigen Auffassung an. Menschen mit vordergründig hoher Bildung und akademischen Titeln bestreiten den sogenannten freien Willen sowie die Fähigkeit des Menschen, selbst über seine Handlungen, Taten und Gedanken entscheiden und bestimmen zu können. Die alleinige Verantwortung hierfür wird den menschlichen Genen zugeschoben. So sollen also unsere Gene selbst kriminellen Elementen keine andere Wahl lassen, als den Weg in die Kriminalität. Durch diese neue wissenschaftliche Annahme und Aussage wird der Mensch zu einer Willkürmarionette seiner Gene entwertet und die gesamte Schöpfung zu einem Zufallsprodukt unkoordinierter und chaotischer Evolutionsprozesse degradiert. Die urgewaltige und unvorstellbar majestätische Lebensform Schöpfung und ihr Schöpfungsbewusstsein werden dadurch zum Nihilismus entwertet.
Mit seinen unzähligen bewohnten und unbelebten Planeten und Welten, Sonnen, Kometen, Monden und Lebensformen ist das Schöpfungsuniversum keine unbestimmte und zufällig entstandene Anhäufung namenloser Elemente und Verbindungen, denn vielmehr ist es das Produkt einer urgewaltigen und für den Menschen unvorstellbaren geistigen und bestimmenden Bewusstseinsform und Bewusstseinskraft. Der Mikro- und Makrokosmos, von der kleinsten Zelle bis zum unvorstellbar grossen Planeten- und Sonnenkörper, ist durch das Universalbewusstsein in seiner unzähligen und billiardenfältigen Form in klare, logi-

sche, schöpferische Regeln und Gesetzmässigkeiten eingeordnet. Es ist eine schöpferische Ordnung resp. Gesetzmässigkeit, die in ihrer Präzision und Akkuratesse weder von Zufälligkeit, Sinnlosigkeit noch von Bestimmungslosigkeit gelenkt wird und in ihrer unendlichen Grösse auch niemals vom erdenmenschlichen Verstand erfasst oder beschrieben werden kann.

Der Mensch als OMEDAM, als Gesetzerfüller, unterliegt als Schöpfungskreation denselben Gesetzmässigkeiten freier und bewusster Bestimmung und Gedankengängen, wie die Schöpfung selbst. Er hat sich durch das eigene Bewusstsein, in Freiheit und ohne Fremdbestimmung sowie durch die eigene Bestimmungskraft zu evolutionieren und dadurch sein Leben zu meistern. Genau so, wie es ihm durch die Schöpfung in die Wiege gelegt und von ihr in myriadenfältiger Form vorgelebt und anhand natürlicher Prinzipien aufgezeigt wird.

Der Erdenmensch hat sich auf vielen Gebieten grosse Erkenntnisse erarbeitet und wertvolle Errungenschaften gemacht, jedoch zeugt es von erdenmenschlichem Grössenwahn und von Überheblichkeit, die universellen Schöpfungsprinzipien mit den heutigen wissenschaftlichen Theorien erklären und messen zu wollen. Dies zumal auf der Erde viele Wissenschaftler/innen noch immer versuchen, mit Hilfe irrer kultreligiöser Lehren und wahnerzeugender Dogmen eine imaginäre Verbindung zwischen Wissenschaft und kultreligiösem Glauben und Gottgläubigkeit zu schaffen und zu beweisen. Aktuelle Behauptungen aus der Neurobiologie sprechen dem Menschen jegliche willentliche Selbstbestimmung ab und begründen dies mit angeblichen und zweifelhaften Beobachtungen und Forschungsergebnissen des menschlichen Gehirnes. Das aber ist ein Affront gegen jegliche Prinzipien schöpferischer Evolution, die von Selbstbestimmung, persönlichem Lernen, Selbstverantwortung und Freiheit sprechen, in deren Gesetzmässigkeit der Sinn des menschlichen Lebens und der Schöpfung liegt. Ursache dieser nihilistischen Behauptung menschlicher Bestimmungsunfähigkeit ist viel eher die Tatsache, dass sich die irdische Wissenschaft infolge mangelnder Messmethoden der genauen Reihenfolge bzw. dem Ablauf und den Teilschritten eines Gedankenganges, von seiner Entstehung bis zur Idee und folgenden Ausführung und Vollendung, nicht bewusst ist. Ein alter Aphorismus hat durchaus seine Gültigkeit, der besagt: «Der Mensch ist seines Schicksals Schmied.» Darin liegt nämlich eine hohe und eigentliche evolutive Aufgabe und Zweckbestimmung des Menschen verborgen.

Einmal mehr werden in wissenschaftlichen Kreisen lediglich die materiell sicht- und messbaren Informationen für eine dogmatische Behauptung verwendet, ohne jedoch aus Unwissenheit die hochfrequenten und feingeistigen Energien und Bewusstseinsformen in Betracht zu ziehen. Selbstkritik wird weit von sich gewiesen. Dadurch wird auch eine ehrliche und alte Erkenntnis kluger Wissenschaftler missachtet, die besagt, dass sich die gegenwärtige wissenschaftliche Forschung immer am Rande des derzeitig gültigen Irrtums bewegt.

Die Wissenschaft hat auf technischen Gebieten gewaltige Fortschritte gemacht und grosse sowie wichtige Erkenntnisse gewonnen. Nach wie vor ist aber jenes Geheimnis, das dem Menschen am nächsten liegt, das scheinbar unlösbare Rätsel der Altzeit und Neuzeit geblieben, so nämlich er, der Mensch, selbst. Entgegen irdischer und wissenschaftlicher Annahmen und Vorstellungen ist der Mensch zu weit Höherem fähig, als dies die irdische Medizin oder Wissenschaft vermuten.

Der sichtbare und fleischliche Körper des Menschen verbirgt ungeahnte und gewaltige Kräfte und Mächte, die der Wissenschaft mit allen herkömmlichen Mitteln noch lange verborgen bleiben; das darum, weil bewusstseinsmässige und geistige Fähigkeiten mit den herkömmlichen Messmethoden noch nicht nachzuweisen sind. So werden auch die Telepathie, Telekinese, Teleportation oder Materialisation, die durch die menschlichen Bewusstseinskräfte – und unter gewissen Umständen mögliche Zuhilfenahme von Geisteskräften – ausgelöst und durchgeführt werden, von der Wissenschaft und Medizin noch immer ins Reich der Phantasie verbannt. Das schlicht und einfach nur darum, weil für diese Kräfte und Manifestationen im menschlichen Körper vordergründig sichtbar keine Organe zu finden sind und weil Ärzte und Wissenschaftler sich nur auf sichtbare, messbare und rational erklärbare Fakten berufen. Unsichtbare Vorgänge, wie zum Beispiel die Entstehung von psychosomatischen Erkrankungen oder Auswirkungen, werden von

vielen Ärzten noch immer als Unsinn abgetan. Einen Menschen in seiner Ganzheit zu erfassen, ist für die Ärzteschaft vieler Teilbereiche kaum vorstellbar, weil viele von ihnen den Menschen jeweils nur im Rahmen ihres medizinischen Spezialgebietes betrachten, sehen, beurteilen und behandeln. Eine Tatsache, die zur allgemein bekannten Symptombekämpfung führt und die Leiden oder Krankheiten nicht heilt, weil die eigentlichen Ursachen eines Leidens oder einer Krankheit im ganzheitlichen System missachtet werden. So ist auch die Neuro-Wissenschaft trotz jahrelanger Forschungen noch immer nicht fähig, auch nur annähernd das Bewusstsein eines Menschen als solches konkret festzustellen oder nachzuweisen. Daher wird es an Universitäten und psychologischen Hochschulen von Professoren, Professorinnen und Dozenten und Dozentinnen in theoretische und für den Laien kaum nachvollziehbare Lehrsätze und mathematische Formeln gezwängt. Tatsache ist, dass selbst von der modernen Wissenschaft und mit Hilfe modernster Technik lediglich das Ergebnis und die Auswirkungen eines Bewusstseins erfasst und beobachtet werden können, wenn sie sich in Form von Handlungen, Bewegungen oder körperlichen Reaktionen zeigen. Das eigentliche energetische und essentielle Wesen des Bewusstseins kann jedoch auch kurz nach der Überschreitung der Schwelle zum dritten Jahrtausend von der Wissenschaft noch immer nicht nachgewiesen, erfasst und auch nicht logisch erklärt werden. Zweifellos vermag die Wissenschaft mit Hilfe der Kernspintomographie, auch Magnetresonanztomographie (MRT) genannt, viele materielle Vorgänge im menschlichen Hirn zu erkennen und auszuwerten, doch bis zum heutigen Tag vermag sie aber noch nicht, den präzisen Zeitpunkt des Einzugs der Geistform und des Materiell-Bewusstseins in den menschlichen Körper zu bestimmen, geschweige denn diesen Vorgang zu beschreiben oder zu verstehen. Die Wissenschaft hat überhaupt keinerlei Kenntnisse davon, worin ein neu erschaffenes Bewusstsein des Menschen seinen Ursprung hat, woraus es entsteht oder in welcher Art und Weise es den Weg in den embryonalen Körper findet. Selbst der genaue Sitz des Bewusstseins im menschlichen Körper ist für die Wissenschaft ein Rätsel. Ungeachtet dieser Tatsache werden jedoch bereits wieder Dogmen erstellt und Theorien für allgemeingültig erklärt, die nichts als unbeweisbare Theorien, Vermutungen, Ideen und Interpretationen falsch verstandener Dinge sind, die dem Menschen jegliche Selbstverantwortung und den freien Willen absprechen. Mittlerweile ist es aber bekannt, dass sich das selbständige geistige und bewusstseinsmässige Leben um den 21. Tag nach der Zeugung im Embryo ‹einwohnt› und bemerkbar macht. Eine Tatsache, die bereits vor vielen Jahren von ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) u.a. in der Geisteslehre (GL) festgehalten wurde. Eine Tatsache, die sich mit der weiteren Tatsache deckt, dass um den 21. Tag nach der Zeugung das Herz des Embryos zu schlagen beginnt, also exakt zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Geistform und der Gesamtbewusstseinblock, zusammen mit dem Bewusstsein und dessen Persönlichkeit, die bewusste Existenz in den Embryo hineintragen und das Herz zum Schlagen bringen, wie das BEAM nachweisbar bereits 1975 erklärt hat. Für die Wissenschaft ist das Bewusstsein im Embryo jedoch plötzlich einfach vorhanden – unerklärlicherweise –, ohne jedoch auch nur theoretisch, geschweige denn praktisch, diese Begeistung des Embryos nachvollziehen, dokumentieren oder den genauen Zeitpunkt des Eintrittes bestimmen zu können.

Alle mentalen, kognitiven oder bewusstseinsmässigen Vorgänge, die über messbare elektromagnetische Impulse hinausgehen, sind den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen nach wie vor ein Rätsel. Das menschliche Bewusstsein, die Bildung und Funktionsweisen von Gedankengängen, Gefühlen, Emotionen oder Empfindungen, der Ahnung oder Ideenbildung usw. stellen auch für die Wissenschaft der Neuzeit weiterhin ein Geheimnis dar. Ihre Erklärungen und Behauptungen auf diesem Fachgebiet basieren lediglich auf Beobachtungen und situationsbezogenen Messungen in bestimmten Hirnregionen. Das sind aber nur einfache Erkenntnisse, die für eine aussagekräftige und verbindliche Behauptung und Einsicht oder gar eine Erklärung in bezug des wirklichen Wesens der Gedankengänge letztendlich auf reinen Interpretationen beruhen. Dennoch wird in gewissen wissenschaftlichen Kreisen dogmatisch behauptet, dass der Mensch nicht über einen freien Willen verfüge und lediglich von materiellen gehirnorganischen Funktionen, von rein biologischen und genbedingten Lustprinzipien und Befriedigungstrieben gestossen durch das Leben wandere. Neurobiologische Untersuchungen zeigen sehr wohl interessante Zusammenhänge und wahrheitliche Erkenntnisse auf, und zweifellos sind genetische Einflüsse an den Handlungen, Strategien

und Verhaltens- und Vorgehensweisen der Menschen beteiligt, und zwar vor allem in jenen Bereichen, die zwischenmenschliche Belange und sexuelle Kausalitäten regeln. Letztendlich bestimmt der Mensch jedoch mit seinem bewussten Denken und persönlichen Handeln über den Umgang mit seinen genetischen Anlagen, und zwar selbst dann, wenn es sich dabei um eine genetische Krankheit handelt, deren Verlauf er durch gedankliche Beeinflussung der Gene in gewisse Bahnen zu lenken vermag. Letztendlich werden in der Neurobiologie jedoch lediglich elektrische resp. elektromagnetische Ströme gemessen, die sich gemäss der jeweiligen Tätigkeiten in den dafür vorgesehenen Gehirnregionen finden und messen lassen. Die eigentliche Kraft und der Ursprung dieser Energien sind den Forschern und Forscherinnen jedoch weithin unbekannt und liegen wahrheitlich in den feinstofflichen Bereichen kognitiver Fähigkeiten und freier Entscheidungsgewalten der Menschen. Und hier findet sich das eigentliche Problem der Neurobiologie, die sich lediglich auf sichtbare und messbare Reaktionen der Gehirnforschung verlassen muss. Dennoch lassen sich weltweit durchaus viele Wissenschaftler/innen, Verhaltensforscher/innen und also auch Neurobiologen und Neurobiologinnen finden, die sich nicht mehr mit den materiell messbaren Antworten zufriedengeben und sich zumindest über die übergeordneten Gesetzmässigkeiten ihre Gedanken machen. Es kann der Wissenschaft aber doch hoch angerechnet werden, dass sie zumindest die Tatsache anerkennt, dass naturgesetzmässige und wohlgeordnete Abläufe für die Vorgänge im Menschen verantwortlich sind. Es ist jedoch ein grober Fehler, wenn davon ausgegangen wird, dass beim Menschen naturgesetzmässig immer alles auf einer bestimmungslosen Triebhaftigkeit sowie auf reinen Instinkten oder auf einem genetisch vorgegebenen Verhalten basieren soll. Selbst die Gesetzmässigkeiten des Universalbewusstseins basieren auf ihm eigenen bewussten Überlegungen: Schwingungsmässig in einer für den Menschen unvorstellbar höheren und andersdimensionierten Bewusstseinsform.

Die Neurobiologie geht leider fälschlicherweise davon aus, dass der Mensch und sein Denken, seine Vernunft, sein Verstand und seine kognitiven Fähigkeiten sowie seine Handlungen das Produkt reiner Zellvorgänge seien. In Wahrheit verhält es sich aber genau umgekehrt: Der Mensch ist das Produkt von Kräften, von komprimierten Energieformen und bewusster Schöpfungskraft, aus denen auch die Materie erschaffen wurde und die auch der Wissenschaft noch weithin unbekannt geblieben sind. Es sind schöpferische Kräfte und Energien, die in ihrer Gesamtheit wohldurchdacht und schöpfungsbewusst sind und die die materiellen Zellen bilden und beleben. Jene schöpferischen Energien und Kräfte sind auch der Ursprung und Motor unserer selbständigen Gedanken, des freien Willens und aller unsichtbaren körperlichen Vorgänge. Selbst das Bewusstsein des Menschen bezieht für seine selbständige Arbeit ihre Kraft aus schöpferischen Energien. Bevor jedoch die Wissenschaft eine annähernd verständliche und nachvollziehbare Erklärung für den Geist, das Geistige, oder den sogenannten freien Willen veröffentlichen will, sollte sie zuerst die Geheimnisse und Rätsel des menschlichen Bewusstseins lösen. Ebenso die Frage, wo die Selbstbestimmung überhaupt beginnt und wo sie endet.

Die Wissenschaft spricht im weiteren vom Unbewussten, obwohl sie im Grunde genommen ebenfalls nicht weiss, worum es sich beim Unbewussten oder dem Unterbewusstsein des Menschen wirklich handelt. Sie unterscheidet nicht einmal zwischen Unbewusstem und Unterbewusstem, weil sie keine blasse Ahnung davon hat, dass es sich dabei um zwei grundverschiedene Dinge handelt. Und sie hat auch keine Kenntnisse darüber, aus welcher Art Energie sie bestehen oder wo sie sich genau im Körper des Menschen befinden. Die Neurobiologie weiss um die Gefühle des Menschen und vermag auch Reaktionen oder Gefühlsregionen im Gehirn zu messen. Sie vermag diese jedoch weder in ihrem eigentlichen Wesen zu erfassen noch ihren Ursprung zu erkennen.

Die heutige Wissenschaft erkennt, erforscht und beobachtet lediglich die Auswirkungen mentaler Fähigkeiten, nicht jedoch den Ursprung und die Entstehung, denn weder das Bewusstsein, die Gefühle oder die Gedanken, noch der Wille oder die Psyche des Menschen sind für die Wissenschaft auf einem Messgerät fassbar oder zu beschreiben. Das gleiche auch gilt für die Emotionen, die fälschlicherweise mit den Gefühlen gleichgesetzt werden, obwohl dies zwei grundverschiedene Dinge sind, denn Emotionen funktionieren und manifestieren sich auch völlig anders als Gefühle. Das Erfassen und Nachweisen des Be-

wusstseins durch wissenschaftliche Klarheit würde viele Rätsel lösen. So auch die Geheimnisse um das Sterben und das Todesleben. Wäre es der Wissenschaft nämlich bereits möglich, das Bewusstsein eines Menschen durch genaueste Kenntnisse zu bestimmen und zu verstehen, dann hätte sie dies längst getan, um auch das Sterben und das Todesleben zu beschreiben. Das aber kann sie nicht, ja sie weiss nicht einmal, dass es überhaupt ein Todesleben gibt, wie es BEAM in seinem Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› (im Wassermannzeit-Verlag erhältlich) eingehend beschreibt.
Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Vorgänge im Gehirn rein nach den Naturgesetzen ablaufen. Diese Aussage entspricht durchaus der Richtigkeit, sofern die Funktionsweise des Gehirns als Instrument der Gedankenbildung, als Sitz des Bewusstseins und des reinkarnierenden Geistes, des schöpferischen Teilstückes Geistform, beschreibt und umfasst. Ohne ein funktionierendes Gehirn vermögen weder das Bewusstsein noch die Vernunft und der Verstand, noch jegliche anderen nichtstofflichen, kognitiven Vorgänge ihre evolutive Aufgabe zu erfüllen.
Mit der wissenschaftlichen Behauptung, dass die Menschen durch reine Zellfunktionen und das Limbische System fremdbestimmt würden, missachten die Wissenschaftler/innen ganz offensichtlich die eigentliche evolutive Aufgabe des Menschen. Sie verstricken sich in Unlogik und Paradoxen. Ihre ‹wissenschaftliche› Überlegung entspricht jener unlogischen Aussage, dass bei einem Computer das Textprogramm nur darum funktioniere, weil Text hineingeschrieben werde, oder die fruchtbare Erde eines Gemüsegartens nur darum vorhanden sei, weil in ihr das Gemüse wachse.
Ganz offensichtlich sind den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auch nicht die unvorstellbaren Geschwindigkeiten bekannt, mit denen das Bewusstsein und die Gedanken sowie die Gefühle des Menschen zu arbeiten vermögen. Eine Geschwindigkeit, die in optimaler Form die Lichtgeschwindigkeit erreichen kann. Ganz offensichtlich berücksichtigen sie auch nicht die logische Reihenfolge eines Gedankenganges, sondern setzen mit ihren Messungen mitten in einem laufenden Gedankenvorgang an, nämlich erst an jenem Punkt, der für sie mit ihren Apparaturen erstlich messbar und erfassbar ist. Das schlicht und einfach darum, weil ihnen die Messgeräte für feinere und vorgängige Gedankenabläufe fehlen.
Die Neurobiologie behauptet, dass unser Gehirn Handlungen anbietet, bevor wir diese überhaupt wollen, und nur aufgrund dieses Angebotes darauf reagieren würden. Die Wissenschaft ist sich darüber einig, dass es zwischen dem Gefühl, etwas zu wollen, und dem eigentlichen Auslöser der Tat angeblich keine kausale Beziehung geben soll. Es heisst: «Wir tun also nicht, was wir wollen, sondern wir wollen, was wir tun.» Diese irre Behauptung sagt klar und deutlich, dass wir Menschen angeblich willenlose und fremdgesteuerte Wesen sein sollen, die kritiklos einfach alles tun, was uns von den eigenen Genen vorgeschrieben sei. Diese Behauptung ist jedoch gemäss schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Logik falsch und wird auch in der GL der FIGU gegenteilig dargelegt und für Vernunftbegabte erklärend bewiesen. Die Selbstverantwortung und Selbstbestimmung sind grundlegendste Werte und Voraussetzungen schöpferischer Evolution.
Die materiell-genetischen Strukturen dienen letztendlich als körperliche Baustoffe und Instrumentarien des menschlichen Bewusstseins sowie der freien Entscheidung des Menschen, und nicht umgekehrt. Dies wird auch von unseren fremdirdischen Freunden aus der plejarischen Föderation als oberstes schöpferisches Prinzip gelehrt, deren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse die irdischen um viele Jahrtausende und gar Jahrmillionen überragen. Worin sollte sonst der Sinn und Zweck aller Evolution verborgen liegen, wenn nicht im Lernen und dem Streben nach bestmöglicher relativer Vervollkommnung? Die schöpferische Evolution kreiert mit klarer und bewusster Zweckbestimmung durch bewusstes Suchen, Forschen, Lernen und Neugestalten die letztendliche Erlangung von Wissen und Weisheit. Zufall, Unbestimmtheit und Sinnlosigkeit können und werden niemals Unsinnigkeit kreieren, nur um sich am Unsinn einer sinnlosen und unbestimmten Evolution zu ergötzen. Der Sinn und Zweck des bewussten Lernens und Wissenschaffens muss klar und logisch sein. Diese Logik findet sich in der bewussten Evolution der Schöpfung zu ihrer eigenen relativen und wachsenden Vollkommenheit. Eine wichtige Rolle in dieser Aufgabe übernimmt der Mensch mit seinem bewussten Denken und dem bewussten Sammeln von Wissen, Erkenntnissen und Einsichten usw.

Wäre der Mensch, wie von der Wissenschaft behauptet, ein reines Willkürwesen ohne eigene Bestimmungsmöglichkeiten und einer alleinigen Steuerung durch genetische Zellen unterworfen, dann wäre es für ihn völlig sinnlos, nach einem genetisch bereits vorbestimmten Wissen zu suchen und zu forschen. Dies aus dem einfachen Grund, weil er durch ein bereits vorbestimmtes und vorgegebenes Wissen und Handeln völlig fremdbestimmt wäre und keinerlei Möglichkeit hätte, selbst auch nur die kleinste Bestimmung zu treffen. Es wäre eine Fremdbestimmtheit, die vom Menschen nicht erforscht werden könnte, und das wäre paradox. Durch die Fremdbestimmung wäre der Mensch bereits im Vorfeld der Erforschung des Wissens von diesem selbst manipuliert und die Evolution dadurch eine reine Farce.
Warum sollte sich bereits vorhandenes Wissen noch erweitern wollen, wenn es angeblich bereits die absolute Vollkommenheit verkörpert? Daher ist die Ansicht und Behauptung nicht vorhandener Selbstbestimmung durch den Menschen in sich unlogisch. Die wahrliche Evolution setzt das bewusste Selbstbestimmende und das unbeeinflusste Streben des Menschen nach relativer und bestmöglicher Vollkommenheit voraus. Dadurch erwacht in ihm das bewusste Streben nach Wissen und Erkenntnis usw., was letztendlich zur Weisheit führt. Computer z.B. wurden und werden von denkenden Menschen entwickelt und gebaut, um das gewonnene Wissen zu verarbeiten und zu speichern. Der Mensch setzt mit seinen eigenen Gedanken den Ursprung zu dieser Maschine, um damit eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen; eine Aufgabe und Arbeit, die er vollumfänglich selbst bestimmt. Der Computer hat sich nicht selbst erschaffen, um Wissen zu schaffen und zu sammeln, das er nicht benötigt. Ohne bewusste Bestimmung und ohne ein selbstbestimmtes Streben nach Wissen, Weisheit und Erkenntnissen gäbe es für den Menschen keinen Anlass, der Schöpfung und damit auch der Evolution gerecht zu werden. Erfindungen werden vom Menschen bewusst gesucht, erdacht, erforscht und selbstbestimmend entwickelt. Gemäss der einführend erwähnten unlogischen neurobiologischen Theorie wären selbst die höchsten Erkenntnisse und das Wissen um fremde Planeten und Welten sowie das gesamte Wissen der alluniversellen Schöpfung bereits in jeder einzelnen Zelle des Menschen gespeichert. Nur so, so behauptet neuerdings die Neurobiologie, könnten die Zellen dem Menschen ein Angebot seiner erwünschten Handlungen liefern.
Im Bewusstsein und in den tiefen schöpfungsgegebenen Anlagen des Menschen steckt das Streben nach Evolution. Die Evolution des Menschen setzt jedoch ein bewusstes Bewusstsein und die Fähigkeit des freien Willens voraus. Nur so vermag der Mensch neue Informationen und Erkenntnisse zu sammeln, bewusst über diese nachzudenken, um diese bewusst und selbstbestimmend in sein Leben zu integrieren. Wird ihm aber diese Fähigkeit abgesprochen oder durch die Kultreligionen verboten, dann verfällt er in Sinnlosigkeit, Stagnation und Unlogik. Die Schöpfung selbst wäre an diesem unlogischen Prinzip neurobiologischer Behauptung des fehlenden freien Willens des Menschen bereits während ihrer ersten Sekunden zugrunde gegangen bzw. überhaupt nicht zur Kreation gelangt. Die Tragweite dieser falschen Behauptungen der irdischen Neurobiologen zeigt ihre Konsequenzen auch im Strafvollzug. Werden Straftäter gemäss dieser neurobiologischen Theorie straffällig, dürften sie nicht bestraft werden, weil sie demgemäss nicht für ihre Taten verantwortlich gemacht werden könnten, und zwar darum, weil sie angeblich nicht selbst durch eine bewusste Entscheidung kriminell geworden wären, sondern die kriminelle Energie bereits ohne jegliche Kontrolle und Bestimmungsgewalt in ihren Genen verankert wäre. Andererseits müssten die Straftäter aber trotzdem bestraft werden, weil sie für die Gesellschaft durch ihre strafbaren Handlungen nicht tragbar wären. Genau genommen dürften gemäss dieser neurobiologischen Theorie aber lediglich die Gene, jedoch nicht die Persönlichkeit und damit also nicht der betroffene Mensch selbst zur Rechenschaft gezogen werden. Diese Situation wäre aber unbeschreiblich paradox und gegenüber dem Menschen ungerecht. Verantwortungsvolle Eltern würden wohl niemals ihre Kinder schlagen für Taten, die diese niemals von sich aus, sondern nur durch die Befehle ihrer Gene begangen hätten. Eltern jedoch würden wiederum von ihren eigenen Genen dazu gezwungen, ihre eigenen Kinder zu schlagen – paradox. Kriminelle Menschen sind aber darum für ihre Taten und Verfehlungen verantwortlich, weil sie sich Kraft ihrer Fähigkeit ihrer eigenen Gedanken und Gefühle sowie infolge ihrer bewussten Entscheidungen zur Straftat entschliessen. Eine verminderte Zurechnungsfähigkeit und Straffälligkeit durch eine bewusstseinsmäs-

sige oder psychische Krankheit muss individuell abgeklärt werden. Beim bewussten Konsum von Alkohol, Suchtmedikamenten, Drogen oder anderen halluzinogenen Stoffen geht eine bewusste Entscheidung voraus und zieht folglich eine klare Verantwortung in gegebenem Rahmen mit sich. Demgemäss darf bei deren bewusstem Missbrauch und daraus entstehenden Straftaten keine Strafmilderung in Betracht gezogen werden, was leider jedoch durch die Rechtsprechung und im Hinzuziehen unfähiger Psychologen und Psychiater anders und falsch gehandhabt wird, wodurch alkoholisierte oder medikamenten- und drogensüchtige Straftäter/innen viel zu milde bestraft werden – wenn überhaupt. Werden solche Menschen und Kriminelle aber von der Neurobiologie für nicht schuldig erklärt oder zu milde bestraft, dann machen sich dadurch auch die Gesellschaft und die Justiz schuldig. Eine Tatsache, die gemäss genannter neurobiologischer Theorie wiederum nicht möglich ist, weil nämlich auch die Gesellschaft und das Justizsystem keine Entscheidungsgewalt hätten und ebenfalls für ihre eigenen Taten nicht verantwortlich gemacht werden könnten. Das Chaos wäre perfekt und entspräche daher in keiner Art und Weise dem schöpferischen Prinzip der Gerechtigkeit und der bewussten Evolution. Tatsache ist nämlich: Die Schöpfung kennt weder Chaos noch Ungerechtigkeit, weder im Makrokosmos noch im Mikrokosmos, und so ist die Tatsache der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den Menschen oberstes Prinzip, und zwar genau so, wie ihm dies von der Schöpfung durch ihre bestimmenden und bewusst kreierenden Kräfte vorgelebt und aufgezeichnet wird.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserbrief

Hy Billy,

Ich faxe Dir, weil ich heute abend (eigentlich gestern abend, weil es jetzt schon nach Mitternacht ist) eine für mich wichtige Neuigkeit erfahren habe, die mich zu einer, wie ich denke, interessanten Schlussfolgerung führte.
Im Fernsehen verfolgte ich eine Talkshow, deren einer Gast auf einem sogenannten Abtreibungsschiff arbeitet. Ein Abtreibungsschiff (vielleicht ist das nur eine holländische Initiative) kreuzt unter der Flagge eines Landes, in dem Abtreibung legal ist, und es operiert vor Ländern, in denen die Abtreibung illegal ist. Dadurch wird Frauen, die ungewollt schwanger sind, die Möglichkeit geboten, auf dem Schiff legal abzutreiben, weil es eben unter der Flagge eines Landes fährt, in dem die Abtreibung erlaubt ist.
Auf die Frage des Moderatoren, ob das Schiff auch vor islamischen Ländern anlege und ob das nicht Aufregung unter den islamischen Bewohnern der Länder hervorrufe, antwortete die Frau, die auf einem Abtreibungsschiff arbeitet, dass der Koran lehre, dass die menschliche Frucht erst 90 Tage nach der Zeugung belebt werde, weshalb viele Islamiten bezüglich einer Abtreibung tolerant seien.
Durch Dich und die Hilfe unserer plejarischen Freunde wissen wir, dass die menschliche Frucht ab dem 21. Tag von ‹geistigem› Leben durchflutet wird.
Der auf den ersten Blick unvereinbare Unterschied zwischen 21 Tagen und 90 Tagen sieht plötzlich anders aus, wenn man die Zeitspanne in Wochen und Monaten ausdrückt. Dann werden daraus nämlich 3 Wochen und 3 Monate. Ich vermute, dass sich Mohammed zu seiner Zeit über den 3-Wochen-Termin äusserte und dass das absichtlich oder unabsichtlich verfälscht wurde. Vielleicht ähnelten sich die Worte für Woche und Monat damals in der arabischen Sprache oder es wurde ein intermediärer Begriff benutzt, der sich im Laufe der Zeit in seiner Bedeutung änderte.
Zu Beginn dieses Schreibens dachte ich, dass es vielleicht interessant sein könnte, es in verkürzter Form als Leserfrage im Bulletin zu veröffentlichen, wobei der erste Gedanke war, den Hass gegenüber der islamischen Welt dadurch zu lindern, die Aufmerksamkeit der Leser auf Unbekanntes und Interessantes aus

der islamischen Welt und Kultur und also auch auf den Koran zu lenken. Dies durch die heutige Anti-Propaganda, und weil es nur die extremen Fundamentalisten sind, die Gewalt predigen, die alles in bezug auf die Ansichten über das Gros unserer islamischen Mitmenschen verfälscht, wie ich denke, und was beim heutigen Weltzustand nur einen zusätzlichen katalytischen Faktor einer sich rapide entwickelnden Gewaltspirale bildet. Leider fürchte ich aber, dass das Ansprechen und Berichtigen der 3-Wochen in eine 3-Monate-Verfälschung im Koran möglicherweise zu weiteren Äusserungen oder Gewalttaten aus der fundamentalistischen Ecke führen könnte, was wenig konstruktiv wäre.
Ich sehe mir in unserem Fernsehen mit einiger Regelmässigkeit Sendungen ausländischer Sender an und finde es lehrreich und interessant, dass verschiedene Kulturen näher an dem sind, was die FIGU schöpferisches Leben nennt, als wir selbst im ‹besser wissenden Westen›. Dies sollten die Menschen besser erkennen, weshalb ich stets die gegebenen Momente nutze, um sie in dieser Beziehung zu informieren.
Vielleicht wäre es eine gute Idee, wenn die FIGU nicht nur die Unwahrheiten und Verfälschungen usw. der verschiedenen Religionen und Kulturen nachdrücklich beanstanden, sondern auch auf die Wahrheiten und Weisheiten oder die Annäherungen an Wahrheiten und Weisheiten aufmerksam machen würde, die in verschiedenen Religionen und Kulturen eingebettet sind, wodurch die Menschen vielleicht begännen, mehr nach dem Guten ineinander und weniger nach dem Schlechten Ausschau zu halten.
Ich zweifelte, ob ich dieses Schreiben abschicken soll, aber wie Du siehst, habe ich mich doch dazu entschlossen. Betrachte es als Anregung von mir, die ich kommunizieren wollte – und vielleicht als Beeinflussung, die nützlich sein könnte.

Liebe Grüsse
Harry Dicker, Nederlande

PS
Ich weiss, dass ich wieder ein katastrophales Deutsch benutze, aber es ist das beste Deutsch, das ich zu dieser Tageszeit jeweils zur Verfügung habe.

Immer mehr Selbstmorde (Suizid) auf der Erde

oder

Weltweit sterben jedes Jahr mehr Personen durch Suizid als durch Kriege und Morde zusammen – mittlerweile fast 1 000 000 Menschen

Die Menschen fürchten sich vor dem Sterben und dem Tod. Es wird vieles unternommen, um das Leben zu schützen, Krankheiten zu heilen oder todgeweihtes Leben mit medizinischen Maschinen künstlich zu erhalten. In der modernen Medizin werden grosse Anstrengungen und Forschungen unternommen, um Leben zu retten. Der Mensch unternimmt vieles, um dem Sterben und dem Tode zu entgehen. Im Alltagsleben geht der Mensch in jeder durchlebten Sekunde und mit jedem seiner Schritte auch dem Sterben und dem Tode aus dem Weg. Seit Menschengedenken versucht er dem Sensenmann ein Schnippchen zu schlagen. Alchimisten und Alchimistinnen, Kräuterkundige, Apotheker/innen und Mediziner/innen waren und sind seit Menschengedenken damit beschäftigt, ein Lebenselixier zu finden. Das ewige Leben und die Unsterblichkeit des menschlich-fleischlichen Körpers sowie die bestmögliche Unversehrtheit desselben gelten als höchstmögliche medizinische Errungenschaft.
Mit jedem einzelnen Herzschlag hat der Mensch eine weitere Sekunde seines Daseins überlebt, denn die eigene Vergänglichkeit, das Sterben und der Tod, lauern überall. Das Leben und der Tod sind oftmals nur ein Augenzwinkern voneinander entfernt, denn es gibt keine Garantie dafür, den nächsten Augenblick noch zu erleben. Hektik und Stress, Unachtsamkeit und Unfälle, Leichtsinn, Gleichgültigkeit, Kriege, Seuchen, Verwahrlosung und Krankheiten begleiten den Alltag des Menschen. Daher ist er sich in keiner Sekunde seines Lebens wirklich sicher. Das Sterben beginnt bereits mit der Zeugung seines Körpers und mit

dem ersten Schlag seines noch jungen Herzens. Doch die Schöpfung sieht das Sterben und den Übertritt ins Todesleben in der Regel erst im hohen Alter vor, dann nämlich, wenn der menschlich-fleischliche, materielle Körper vom Alter gezeichnet und verbraucht ist, die Sinne und das Bewusstsein nachgelassen haben und das Fleisch die Geistform nicht mehr zu bewirten vermag. Das menschliche Herz hat dann bei einer Lebenserwartung von ca. 80 Erdenjahren und ohne eine einzige Revision die unvorstellbare Anzahl von rund 3 153 600 000 Herzschlägen hinter sich gebracht.

Der hochbetagte Mensch wird sich eines Tages zur Ruhe legen. Friedlich stirbt er dann an Altersschwäche einen natürlichen Tod, wobei die Geistform wieder ins Todesleben hinüber wechselt. Mit dem Austritt der Geistform aus dem physischen Körper in die Bereiche des Jenseits sowie die spätere Formung eines neuen Bewusstseins schliesst sich der Kreis für eine neue Reinkarnation.

Immer mehr Menschen entscheiden sich in dieser Neuzeit für einen anderen Weg. Sie nehmen sich das Recht, um frühzeitig freiwillig und gewaltsam durch Selbstmord oder durch Euthanasie aus dem Leben zu scheiden. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO ist der Suizid (Selbstmord) mittlerweile ein weltweites Problem. Die WHO und der internationale Verband für Selbstmordvorbeugung haben am Freitag, den 10. September 2004, ihren zweiten weltweiten Jahrestag zur Verhinderung von Suizid durchgeführt. Gemäss WHO nehmen sich mehr Männer als Frauen das Leben. Ihren Schätzungen nach begehen weltweit 10 bis 20 Millionen Menschen einen Suizidversuch. Die Schweiz liegt mit rund 1300 Suizidfällen jährlich auf den vordersten Rängen.

Bei vielen Suiziden spielen frühere Suizidfälle in der Verwandtschaft sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch, Kindesmissbrauch, gesellschaftliche Isolierung und psychische Störungen, wie Depressionen oder Schizophrenie, eine wichtige Rolle. Einen nicht unwesentlichen Einfluss haben aber auch unheilbare Krankheiten, die in ihrem Verlauf zu Bewusstseinsverwirrung, Demenz oder unerträglichen Schmerzen führen. In diesen Situationen kommt auch die sehr umstrittene Euthanasie (Sterbehilfe) zur Anwendung.

In der gegenwärtigen Zeit wird mit dem kostbarsten Gut Leben oftmals leichtsinnig gespielt. Unzählige Menschen verlieren ihr Leben durch sinnlose Aktionen bei fragwürdigen Freizeitvergnügungen; durch Morde oder in sinnlosen Kriegen; bei Extremsportarten, Verkehrsunfällen, sexuellen Praktiken und deren Folgen wie AIDS, Geschlechtskrankheiten usw., oder durch eine gewaltsame Selbsttötung – dem Thema dieses Artikels. Übermässige Vergiftungen durch jahrelange Falschernährung, durch Drogenkonsum, Alkohol oder Tabakgenuss sind eine weitere Form von Selbstmord auf Raten.

Die Geisteslehre der FIGU spricht in den Belangen des Selbstmordes eine deutliche Sprache: Suizid ist in der GL ein umfangreiches psychologisches Thema und wird in vielen Lehrbriefen und FIGU-Schriften erwähnt oder behandelt. Achtet der Mensch nicht dauernd auf sich selbst und erfüllt er nicht die Eigenpflicht und Selbstpflicht, dann sinkt er ab und endet im Elend, wobei selbst Suizidgedanken nicht von Seltenheit sind, die sich in vielen Fällen auch verwirklichen.

Der Erdenmensch verfügt über einen gewissen Selbstzerstörungstrieb, denn auch die unbedingte Pflicht zur Selbsterhaltung kennt ein evolutives Gegenüber, das Negative und Gegenpolige. Es ist dies eine selbstzerstörerische Tendenz, die sich auch in den Praktiken der krankhaften Autoaggression oder des Masochismus und Sadomasochismus finden lässt.

Die Selbsttötung gilt in der GL grundsätzlich als Feigheit vor sich selbst, und zwar nicht nur, weil der Mensch nicht das Recht besitzt, über Leben und Tod seines eigenen Daseins zu entscheiden. Kein Mensch darf sich anmassen, nach eigenem Willen durch gewollte Gewalteinwirkung zu sterben, weder durch eigene noch durch dritte Hand. Die Lebensspanne eines jeden einzelnen Menschen ist bestimmt durch seine Natur, wie diese gegeben ist durch die Gesetze und Gebote, und diese Lebensspanne hat der Mensch voll und umfänglich auszuleben (GL Nr. 74).

Doch auch in der GL bestätigen Ausnahmen und Individualität die Regel. Das menschliche Leben ist zu komplex, um es in seiner Gesamtheit aus einer schwarz-weissen Sichtweise heraus zu betrachten. Betroffene Menschen nach einem Selbstmord zu verurteilen ist nicht angebracht. Die jeweilige Lebenssituation und die Gründe für diese unverständliche Tat müssen zur Beurteilung genauestens betrachtet werden.

Selbstmord ist nicht gleich Selbstmord. Eine grundsätzliche Verurteilung kann leicht in einem Dogmatismus enden, vor allem dann, wenn der Mensch als solcher und nicht seine Handlung verurteilt wird. Auch wenn die GL der FIGU einen Suizid als Verstoss gegen schöpferische Gesetze und Gebote lehrt, muss der betroffene Mensch und seine suizide Handlung individuell betrachtet werden. Letztendlich hat jeder einzelne Mensch die eigene Verantwortung und die Konsequenzen für seine Handlungen zu tragen. Daher darf auch in dieser Situation nicht der Mensch als Person, sondern nur die Suizidhandlung selbst beurteilt werden.

Es gibt keinen logischen Grund, das eigene Leben durch einen Selbstmord zu zerstören und vorzeitig zu beenden. Doch es gibt viele Gründe, eine Selbstmörderin oder einen Selbstmörder nicht zu verurteilen und den unlogischen Schritt in den Suizid zumindest zu akzeptieren. Niemand hat das Recht, andere Menschen für deren Fehler und Falschhandlungen zu verurteilen. Die betroffenen Menschen haben in der Regel eine lange Leidensgeschichte hinter sich, wenn auch vielfach selbst verschuldet – bewusst oder unbewusst. Der Prozess, das eigene Leben gewaltsam in einen Suizid zu führen kann unter Umständen Jahre dauern und früh seinen Anfang finden. Selbstmörderinnen und Selbstmörder haben einen langen und schwierigen psychologischen Prozess zur Entscheidung und letztendlichen Ausführung ihrer Tat hinter sich. Zum Zeitpunkt ihrer Tat wissen viele Betroffene in der Regel nicht mehr, was genau sie tun. An einem Punkt vermeintlicher Ausweglosigkeit angelangt, haben sie den Bezug zur Realität aus den Augen verloren. Die Fähigkeit, einen klaren Gedanken zu fassen, den Sinn und Zweck ihres Daseins, ihre Evolution oder die Konsequenzen für die Hinterbliebenen oder sich selbst zu erfassen, ist ihnen verunmöglicht. Ihre Sinne sind krankhaft getrübt und vom Schutt der Verzweiflung, von Depressionen und vermeintlicher Ausweglosigkeit verschüttet. Sie befinden sich letztendlich in einem Zustand, der eine Selbstverantwortung und Zurechnungsfähigkeit in gewisse Zweifel stellt, auch wenn ihre Situation das Produkt bewusster oder unbewusster und selbstgewählter Irrwege, Falschentscheidungen und Falschgedanken ist. Viele dieser Menschen sind oder waren grossen körperlichen oder psychischen Qualen ausgesetzt, sie kämpfen unter Umständen mit körperlichen Höllenqualen, schmerzhaften Krankheiten, wie Krebs, Tumoren und vielen anderen schmerzhaften Zerfallserscheinungen. Oftmals konnte ihnen nur noch die Palliativmedizin (Schmerzlinderungsmedizin) eine gewisse Erleichterung bringen. Kein Mensch ist vollkommen und fehlerlos. Selbst gebildete, kontrollierte und achtsame Menschen werden im Leben mit Situationen konfrontiert, in denen die Vernunft, das Wissen und der Verstand ihre Bedeutung verlieren und Affekthandlungen oder Verzweiflungstaten auftreten können. Menschen sind unterschiedlich im Ertragen von Belastungen, Schwierigkeiten und Problemen. Vor allem dann, wenn sie, wie auf dem Planeten Erde, in keiner Art und Weise mit der wahrheitlichen Lehre konfrontiert wurden und ihr Heil bei irgendwelchen imaginären Göttern, einem Glauben oder psychologischen Zirkeln oder Vereinigungen zu finden glaubten. In der Regel haben diese Menschen auch noch nie von der Geisteslehre gehört, haben erfolglos nach einem Strohhalm im Leben gesucht, der sie vor dem schlimmsten und letzten Schritt zurückzuhalten vermochte.

Ganz offensichtlich haben bei einem Suizid alle sozialen Mechanismen versagt; zu einem Zeitpunkt, an dem der betroffene Mensch nicht mehr aus eigenem Antrieb fähig war, sich aus der Spirale des Untergangs und der Hoffnungslosigkeit und verlorener Zuversicht zu befreien. Der Weltenbrand hinterlässt auch in den Suizidstatistiken Spuren. Die Themen Selbstmord und Euthanasie werfen sehr viele Fragen auf, bei denen ein Dafür oder Dagegen nicht einfach in einem kurzen Artikel zu beantworten sind. Der Missbrauch von Suizid und Euthanasie kann schnell einmal zu Mord und Ausartung führen; grundsätzliche Ablehnung wiederum zu unnötiger Qual für betroffene Menschen. Hinter den Statistiken zum sogenannten Suizid verbergen sich nicht einfach nackte Zahlen. Vielmehr sind es einzelne Menschen, deren sogenanntes Schicksal und ihre individuelle Lebensgeschichte. Es sind Menschen, die einerseits durch bewusstes oder unbewusstes falsches Denken, durch Fremdbeeinflussung oder äussere Lebensumstände, wie religiös-rituellen sowie kulturell bedingen Extremismus, in eine vermeintlich ausweglose Situation getrieben wurden. So existieren z.B. auf dem Erdenplaneten noch immer kultreligiöse und wahngläubige Ansichten, die eine durch Krankheit, genetische Defekte, Infektionen oder durch Behinderung unfruchtbar ge-

wordene Frau in Verbannung oder Ächtung treiben. Unzählige Frauen wurden und werden durch die Irrlehre als Unfruchtbare geächtet, wodurch sie infolge falscher Ansichten und falscher Ehre ihre Lebensberechtigung verloren haben oder verlieren, was sie in den Selbstmord getrieben hat oder in den Selbstmord treibt. Kurz nach dem Einmarsch der US-Armee in den Irak im Jahre 2003 waren in den Medien Berichte über 20 Selbstmorde bei der US-Armee zu finden, von Soldaten, die aus Verzweiflung und psychischer Not über ihren Kriegseinsatz ihrem Leben ein Ende setzten.
Menschen ermorden sich in der Regel nicht grundlos oder vorsätzlich bei vollem Bewusstsein. Das Leben wird nicht einfach von heute auf morgen leichtfertig weggeworfen. Ein bewusstseinsmässig gesunder und verantwortungsvoller Mensch hängt an seinem Leben, mit allen seinen Höhen und Tiefen, Rückschlägen und Erfolgen. Er weiss oder ahnt zumindest um die Wichtigkeit und den Wert des Lebens. Die Unwissenheit, vermeintliche Sinnlosigkeit, innere Leere und Unkenntnis um die schöpferisch-natürlichen und evolutiven Zusammenhänge sind jedoch die Markenzeichen der heutigen Zeit.
Selbstmord wird dann aber in gewisser Weise verwerflich, wenn unbeteiligte Menschen oder Familienmitglieder durch deren Ermordung in Mitleidenschaft gezogen werden. Es können aber auch wirtschaftliche Gründe, wie Misswirtschaft, Spielsucht, Beziehungsprobleme und Eifersucht, zu Suizidhandlungen führen. Taten und Handlungen sind immer das Produkt von Ideen und Gedanken. Die Menschen tragen daher die Verantwortung für ihre Handlungen, vorausgesetzt sie sind zum Zeitpunkt der Geschehen zurechnungsfähig. Eine besondere Tragik der Menschheit des Planeten Erde liegt auch darin, dass sehr viele Kinder und Jugendliche den Freitod als Ausweg aus Sorgen, Problemen und Schwierigkeiten wählen: Kinder, die mit den Problemen unfähiger Erwachsener konfrontiert, belastet und damit allein gelassen werden. Es ist ein unbeschreibliches Desaster, wenn Kinder aus ihrer spielerischen Entwicklung gerissen werden, um die Lebensprobleme Erwachsener zu lösen. Es ist zudem ein Armutszeugnis für die Gesellschaft einer Welt, wenn sich selbst Kinder vor Züge werfen oder von Brücken springen, um ihrem jungen und bereits überbelasteten Leben ein Ende zu setzen – Kinder, die kaum über die Gesetze der Selbstverantwortung, der Macht der Gedanken oder Selbstbestimmung belehrt wurden und im Suizid einen letzten Ausweg sehen.
Der Mensch der Erde lebt in einer sehr orientierungs- und haltlosen Zeit: Sicherheiten, Standhaftigkeit, Liebe und Harmonie sowie wertvolle psychebildende Werte wie Familienbande oder soziale Bindungen wurden im Laufe der Jahrzehnte demontiert und dem Mammon geopfert. Der Anteil jugendlicher Selbstmörderinnen und Selbstmörder zeigt dies klar und deutlich; die Opfer sind junge Menschen, die oftmals in desolaten und verwahrlosten Zuständen aufgewachsen sind und denen jegliche Werte wie Selbstvertrauen, Selbstwert, Selbstverantwortung, Lebenssicherheiten, Eigenpflichten, Selbstliebe und die Werte von Beziehungspflege niemals gelehrt wurden.
Der Suizid als solcher liegt nicht im Schöpfungsplan und ist daher eine naturgegebene Widernatürlichkeit. Andernfalls wäre es dem Menschen nicht möglich, sich seines Lebens zu berauben. Dennoch lässt ihm die Schöpfung diese Möglichkeit offen. Durch einen Selbstmord darf ein Mensch nicht einfach generell als Selbstmörder verurteilt werden, und zwar auch dann nicht, wenn er sich dadurch seinen Verpflichtungen, Eigenpflichten und der Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen entzieht. Menschen, die einen Suizidversuch unternehmen, sind in gewisser Art und Weise nicht mehr vollumfänglich zurechnungsfähig. Bereits der Gedanke an die Selbsttötung ist in einer Form eine krankhafte Verletzung schöpferisch-evolutiver Richtlinien, der Gesetze und Gebote. Jeder Mensch trägt in sich auch den sehr starken Überlebenstrieb, der ihn an das Leben bindet.
Bei vielen Menschen mit gescheiterten Suizidversuchen tritt nach der Bewältigung des Vorfalles und nach fachkundiger psychologischer Begleitung wieder eine gewisse Lebensfreude und Normalität ein. Viele sind nach einer sachkundigen psychologischen Begleitung froh, den Selbstmordversuch überlebt und zu einem bewussten Leben zurückgefunden zu haben. Eine Begleitung, die zum richtigen und frühzeitigen Zeitpunkt den Suizidversuch durchaus hätte verhindern können, wäre sehr sinnvoll gewesen.
Für den Erdenmenschen offenbaren sich bezüglich dem Sterben, Tod und Leben sowie dem Suizid und der Euthanasie unzählig viele Fragen: Wann endet die bewusste Selbstverantwortung für einen Suizid, und

wo beginnt der Affekt? Wodurch definiert sich ein Bewusstseinsverlust, und wie ist dieser überhaupt zu erkennen? Kann ein Selbstmord zum Akt der Notwehr werden, um die Menschen vor sich selbst zu schützen, wie z. B. bei krankhaftem oder progressivem Bewusstseinsverlust und daraus folgende Aggressionen gegen Leib und Leben der Nächsten? Gibt es eine natürliche Euthanasie, und wann sollen und dürfen lebenserhaltende Maschinen abgestellt werden? Das praktische Leben stellt Fragen, die einer ausführlichen Klärung bedürfen und nicht in einem kurzen Artikel abgehandelt werden können, denn oftmals sind die Grenzen zwischen Theorie und Praxis auf des Messers Schneide.
Eine weitere tragische Eigenart bildet die Tatsache, dass die Menschen dieser Erde überhaupt Suizidgedanken pflegen. Der Erdenmensch hat sich einen Planeten mit lebensbedrohlichen Situationen geschaffen. Von Menschenhand erschaffene Bedrohungen aller Art begleiten die Menschen im Alltag. Der Frieden, die Liebe, Harmonie, Gerechtigkeit sowie der Respekt und die Ehrfurcht vor dem Leben sind ein seltenes Gut auf der Erde des Menschen geworden. Kriege und Menschenverstümmelungen, Vergewaltigungen, Kriminalität, Menschenrechtsmissachtungen sowie Ausartungen und Übel aller Art prägen das Leben auf diesem Planeten. Dennoch sind dies keine Entschuldigung und kein Freibrief, sich den Anforderungen und evolutionsbedingten Aufgaben und Bestimmungen des Menschseins zu entziehen. Angesichts der unmenschlichen Zustände und vielfältigen Lebenssituationen, wie Krankheiten, Siechtum und Übel aller Art, ist entgegen besseren Wissens ein gewisses Verständnis gegenüber diesen Menschen und ihrer Handlung nicht zu verbergen. Es ist ihnen jedoch zu wünschen, dass sie ihren dadurch verursachten schwierigeren Start in ein nächstes Leben als neue Persönlichkeit besser und evolutiver zu meistern vermögen.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Lebensspanne von 1000 Jahren ist möglich, sagt ein Genetiker

EDMONTON – Die meisten Leute akzeptieren das Sterben im hohen Alter als natürlichen Teil des Lebens, aber einige Wissenschaftler bestehen darauf, dass wir viel länger leben könnten.
Der Genetiker Aubrey de Grey von der Cambridge University rechnet damit, dass die Menschen mit Hilfe von Biotechnologie und verschiedener Therapien 1000 Jahre leben könnten. Um dieses Ziel zu erreichen braucht es jedoch mindestens 10 Jahre Versuche an Mäusen und weitere 15 Jahre an Menschen. «Es gibt eine enorme Menge an Ungewissheit», sagte de Grey, der in einem gefüllten 160plätzigen Saal in Edmonton eine Anti-Alterungs-Vorlesung hielt. «Ich würde sagen, dass wir eine 50%-ige Chance haben, dahin zu kommen innerhalb von 25 Jahren, gerechnet ab heute.»
Das Ziel selbst ist nicht so weit hergeholt, sagte Richard Stein vom Zentrum für Neurowissenschaften an der University of Alberta. Wenn es nicht in 25 Jahren geschieht, dann vielleicht in 50 Jahren.
«Das meiste von dem, was er sagt, ist absolut wahr, bedingt durch das, was wir heute über das Biologische des Systems kennen», sagte Stein.
De Greys Team möchte $100 Millionen pro Jahr, um dessen Forschungen zu ermöglichen. Die Regierungen sind nicht gewillt zu bezahlen, weshalb es dazu aufruft, dass jene, welche an Anti-Alterungs-Gesprächen teilnehmen, $1000 pro Jahr zu bezahlen.

(Bericht vom 11. Juni 2002: «Studie an Hundertjährigen zeigt, dass Langlebigkeit in Familien verläuft»; siehe ‹Internet-Link› am Ende des Artikels.)
Andere sind vorsichtiger und warnen, dass die Ethik einer nichtalternden Bevölkerung mit Sorgfalt betrachtet werden muss.
Der Chemiker Hariyanto Darmawan von der University of Atlanta stimmt zu, dass es realistisch ist, das Altern innerhalb von 25 Jahren zu bekämpfen. «Aber ethische Themen werden länger brauchen als das, und die Politik ebenso.»

Quellen:
www.cbc.ca/story/science/national/2005/02/16/aging050216.html
http://cbc.ca/cgi-bin/templates/view.cgi?category=&story=/news/2001/08/27/old_gene010827
www.gen.cam.ac.uk/sens/index.html

1000-year lifespan a possibility, geneticist says

EDMONTON - Most people accept dying of old age as a natural part of life, but some scientists insist we could be living much longer.
Geneticist Aubrey de Grey of Cambridge University figures humans could live to 1,000 years with the help of biotechnology and various therapies. Reaching that goal, however, will take at least 10 years of mouse trials and another 15 on humans. "There's an enormous amount of uncertainty," said de Grey, who gave an anti-aging lecture at a packed 160-seat theatre in Edmonton. "I'd say we have a 50-50 shot of getting there within 25 years from now."
The goal itself isn't far-fetched, said Richard Stein of the University of Alberta's Centre for Neuroscience. If it doesn't happen in 25 years, then maybe in 50 years. "Most of the things he's saying are absolutely true in terms of what we know about the biology of the system," said Stein.
De Grey's team wants $100 million a year to fund its research. Governments aren't willing to pay, so it's appealing to those attending anti-aging talks to pay $1,000 per year.
FROM JUNE 11, 2002:
"http://www.cbc.ca/story/science/national/2002/06/11/old_age020611.html"
Study of centenarians shows longevity runs in families
Others are more cautious, warning the ethics of a non-aging population need to be considered carefully.
Chemist Hariyanto Darmawan of the University of Alberta agreed it's realistic to fight aging in 25 years.
"But ethical issues will take longer than that. The politics, too."
Sources:
www.cbc.ca/story/science/national/2005/02/16/aging050216.html
http://cbc.ca/cgi-bin/templates/view.cgi?category=&story=/news/2001/08/27/old_gene010827
www.gen.cam.ac.uk/sens/index.html

Eingesandt von Rita Keoughan, Canada
Übersetzung: Christian Frehner, Schweiz

Leserfrage

Hallo,
eine Frage beschäftigt mich schon seit geraumer Zeit, deswegen versuche ich einmal, sie hier zu stellen und hoffe, dass Sie mir weiterhelfen können. Und zwar folgendes: Eines nachts, es war im Zeitraum Ende August Anfang September des Jahres 2003, stand ich in der Küche unseres Hauses in der Südsteiermark, um noch eine Zigarette zu rauchen. Es muss ca. 23.00 oder 00.00 Uhr gewesen sein, als ich plötzlich ein gelbliches, punktförmiges Licht über einem Hügel (Remschnigg, ca. 4 km Luftlinie von meinem Haus entfernt) sah, das sich anfangs ganz langsam zu bewegen schien, dann plötzlich in einem Winkel von ca. 30° abwärts hinter dem Hügel verschwand, und zwar mit einer Geschwindigkeit, die um einiges grösser war als die Geschwindigkeit, mit der sich dieses Licht anfangs fortbewegte. Ein Stern konnte es aufgrund der Flugbahn nicht sein, ein Flugzeug hielt ich für unwahrscheinlich, weil es sich für ein solches zum einen zu schnell bewegte und weil auch kein blinkendes Licht, das es bei Flugzeugen gibt, vorhanden war.

Noch etwas zur Geographie: Die Blickrichtung von meinem Haus zu diesem Hügel (Remschnigg, bei Arnfels) ist südsüdöstlich, und hinter dem Hügel (Remschnigg), wo das Licht verschwand, liegt schon Slowenien. Meine Frage lautet nun folgendermassen: Ist irgendwo oder irgendwie bekannt, dass irgendjemand (es ist immerhin schon 1,5 Jahre her) ähnliches berichtet oder gesichtet hat ? Wohin kann ich mich wenden, um nähere Informationen (beispielsweise von Sternwarten, etc.) zu erhalten? Mein UFO-Interesse beschränkte sich bis zu diesem Zeitpunkt auf ein Minimum, seit dem Abend jedoch bemühte ich mich, immer mehr zu erfahren über extraterrestrische Phänomene.
Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir weiterhelfen könnten und würden.

Mit freundlichen Grüssen
Daniel Djanhani, Berlin

Antwort
Hallo Herr Djanhani, leider ist uns in bezug auf Ihre Beobachtung nichts bekannt, und auch eine Anfrage bei unseren plejarischen Freunden ergab kein Resultat. Es dürfte wohl gut sein, wenn Sie sich bei der nächsten Sternwarte erkundigen. Wo sich eine solche befindet, erfahren Sie sicher durch das Internet.

Billy

Leserfragen

Auf der Erde fällt Neugeist ja nicht sonderlich auf, aber was ist auf den Plejaren? Der Gegensatz zu der hohen Entwicklung der restlichen Bewohner ist doch bestimmt ziemlich krass. Wie werden Menschen mit Neugeist dort integriert?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort
Die bewusstseinsmässige Evolution der Plejaren ist derweit fortgeschritten und die Gesamtzahl der Bevölkerung sowie der Wiedergeburtszyklus der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks derart auf den Planeten abgestimmt, dass keine Neugeistformen mehr geboren werden.

Billy

Leserfrage

Was sind Träume wirklich? Geht der Geist auf ‹Wanderschaft› etc., oder sind Träume nur Einbildungen und Verarbeitung vom täglich Erlebten? Kann es sein, dass man in Träumen bisweilen Zukünftiges vorwegträumt?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort
Träume sind Faktoren, die sich einerseits aus dem Unterbewusstsein und andererseits aus dem Unbewussten des Tagesbewusstseins bilden. Die Träume aus dem Unterbewusstsein können vielfältig und unbegrenzt sein und sich folgedessen auf Dinge der Vergangenheit sowie der Gegenwart und Zukunft beziehen, folglich daraus also auch Zukünftiges vorweggeträumt werden kann. Gleichermassen gilt die Vielfältigkeit auch für die Träume aus dem Unbewussten des Bewusstseins, jedoch in der Weise gesehen, dass die Viel-

fältigkeit nur auf das Gespeicherte des Unbewussten bezogen und also in bezug auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sehr begrenzt ist. Also können auch durch das Unbewusste des Bewusstseins Wahrträume in Erscheinung treten resp. Träume, die der Wirklichkeit entsprechen, wozu eben auch Zukunftsträume zählen. An und für sich wird durch das Unbewusste nur all das traummässig verarbeitet, was sich im Alltagsleben über einige Tage hinweg abgespielt hat und was als Schlüsse zukunftsweisend daraus gezogen wird, während sich die Träume aus dem Unterbewusstsein und dessen Unbewusstem in der Regel nur in schwachen Teilen auf den Alltag beziehen.

Billy

Leserfrage

Ich habe die Bibel nie gelesen. Ich konnte sie nie als ‹Buch der Bücher› ernst nehmen, weil ich wusste, dass sie zuerst ewig lang nur mündlich überliefert worden ist. Und da schleichen sich unweigerlich Fehler ein. Zum andern wusste ich, dass die Kirche Änderungen darin vorgenommen hatte, z.B. als nach dem Konzil von Konstantinopel 553 n. Chr. die Lehre von der Wiedergeburt mit einer knappen Abstimmung verboten worden ist. Um so erstaunter war ich, als ich das Buch ‹Der Bibel-Code› von Michael Drosnin gelesen hatte. Ich hatte schon vor langer Zeit aufgehört daran zu glauben, dass Gott als Person die Schöpfung ist. Für mich war die Schöpfung ein gigantisches Bewusstsein, immateriell im Sinne von Geist, das über allem steht, aus dem alles ist. Und die Bezeichnung ‹Gott› war für mich eben die Bezeichnung dafür (Sie haben mich allerdings eines Besseren belehrt). Nachdem ich das obengenannte Buch gelesen hatte, war mir erstmals klar, dass Gott (d.h. der ‹Gott› der Bibel) ein Ausserirdischer sein musste, der technisch viel weiter entwickelt sein musste, als wir hier auf der Erde. Denn um so einen Code in die Bibel hineinzugeben, dazu benötigt bereits heutzutage ein normaler Mensch einen Computer, und das hatten die Menschen hier auf der Erde damals nicht. Allerdings brachte mich dann der Gedanke durcheinander, dass wenn es diesen Gott tatsächlich als Person geben sollte, was dann das Bewusstsein, das ich ‹Gott› nannte (aber die Schöpfung meinte), nun war. Sie haben hierbei zum Glück Licht für mich in die Sache gebracht und das Ganze für mich soweit geklärt (denke ich zumindest). Mich würde nun interessieren, ob dieser sogenannte Bibel-Code tatsächlich existiert, oder ob das auch nur irgendein grossangelegter Schwindel der Kirche oder von sonst wem ist. Wissen Sie das?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Weder die Kirche noch irgendwelcher grossangelegte Schwindel oder irgendein Gott hat mit dem ‹versiegelten Buch der Propheten› resp. mit dem Bibel-Code etwas zu tun. Bei den alten und wirklich überlieferten Schriften sind die Aufzeichnungen einzig und allein das Werk der Propheten, wobei diese Schriften aber nicht mit der christlichen Bibel gleichgesetzt werden dürfen. Und die in diesen alten Schriften enthaltenen codierten Aufzeichnungen entstammen teils visionären oder realen Vorausschauungen, während andere Teile reinen Prophezeiungen entsprechen. Gesamthaft hat aber weder die eine noch die andere Form etwas mit einem Gott zu tun, denn gesamthaft sind sie das Werk wirklicher Propheten resp. Künder, die die Dinge der Zukunft kündeten, wie sie diese visionär oder durch Vorausschauen erfahren hatten. Was dabei die Dinge der Vorausschauen betrifft, so sind diese unabänderbar, während jedoch alle Prophezeiungen änderbar sind, wenn sich der Mensch der Erde ehrlich und wertvoll darum bemüht. Also müssen keine durch den Bibel-Code offenbarte Prophezeiungen eintreffen – wie das ja auch die letzten Jahrzehnte bewiesen –, wenn sich die Menschen eines Besseren besinnen und alles zum Besseren und Guten wenden. Tatsächlich sind Prophetien keine Verheissungen und keine Voraussagen, sondern nur Warnungen und zudem Möglichkeiten zum Erkennen der Wahrheit, um daraus gute Schlüsse zu ziehen

und das ganze Verhalten zum Besseren zu wenden, wodurch sich statt Negativem wirklich Positives ergibt. Wie steht doch geschrieben im Buch ‹Der Bibel Code› auf Seite 188 von Michael Drosnin: «Das ist keine Verheissung einer göttlichen Rettung und ebensowenig die Androhung eines unentrinnbaren Schicksals, sondern lediglich eine Information. Die Botschaft des Bibelcodes lautet, dass die Rettung der Welt in unseren eigenen Händen liege. Wir bestimmen den Verlauf der Ereignisse nach unserem Willen. Insofern stehen wir dort, wo wir uns schon immer befunden haben, mit einem grossen Unterschied – heute wissen wir, dass wir nicht allein sind.»

Weiter wird diesbezüglich auf der gleichen Seite gesagt: «Aber der Bibelcode ist mehr als nur eine Warnung. Er könnte die Information enthalten, die wir zur Vermeidung der Katastrophe benötigen.» Wie diese Information jedoch lautet, darüber ist nichts geschrieben im genannten Buch. Doch das ist auch nicht nötig, denn die entsprechende Information wird schon seit 1975 offiziell durch die FIGU in die Welt hinausgetragen, und zwar in Form der Geisteslehre, wie diese gegeben ist seit alters her und die lehrt, dass sich der Mensch in seiner Bewusstseinsform zu evolutionieren hat, um wahrlicher Mensch zu werden, der in wahrer Liebe und in innerer sowie äusserer Freiheit, in innerem und äusserem Frieden, in innerer und äusserer Harmonie und Würde leben soll. Es soll kein Unterschied von Mensch zu Mensch und von Geschlecht zu Geschlecht sein, und es soll Eintracht herrschen rundum. Kein Mensch sei dem andern untertan, und jeder lebe in Ehrfurcht und Respekt gegenüber seinem Nächsten, allen Lebensformen und allem Existenten.

Billy

Telephonanruf aus den USA

Durch Ihre Website bin ich auf Sie aufmerksam geworden, wobei mich ganz besonders Ihre Bulletins ermutigen, Ihnen zu telephonieren. Schreiben Sie bitte mit, was ich Ihnen zu sagen habe: Sie reden immer ein offenes Wort, wobei Sie sich auch bezüglich Amerika nicht zurückhalten. Als junger 19jähriger Deutsch-Amerikaner – meine Eltern liessen sich in den USA einbürgern – machte ich in einem ‹Bootcamp› verdammt schlechte Erfahrungen wegen einer unvorsichtigen Äusserung gegen das US-System, als ich im Wiederholungsfall wegen eines 35-Cent-Diebstahls ertappt und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Um die Strafe zu verkürzen, meldete ich mich in ein sogenanntes ‹Bootcamp›, in dem ich drei Monate bis zur bedingten Entlassung die Hölle durchmachte. Nebst bösem psychischem Terror wurde ich in jeder möglichen Weise gedemütigt, was ich bis heute einfach nicht verkraften kann, obwohl die Entlassung schon drei Jahre zurückliegt. Stehen Sie mir bitte mit gutem Rat zur Seite, denn ich bin psychisch derart am Ende, dass ich nicht mehr weiter weiss. Auch wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie in einem Ihrer Bulletins einen Artikel über die Wahrheit der US-amerikanischen Terror-Machenschaften, die unwürdige Menschenbehandlung in den Gefängnissen und Gefangenenlagern, wie z.B. die ‹Bootcamps› und ‹Guantánamo Bay›, schreiben würden, den ich dann zusammen mit meinem Vater, wenn Sie erlauben, übersetzen und an bestimmte Leute verteilen und auch an Regierungsstellen senden möchte, um diese wachzurütteln.

T.B., USA
Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Antwort

Für Ihren Anruf und für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen und hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ratgebungen hilfreich sein konnte. Es würde mich freuen, wenn Sie inzwischen wieder auf den richtigen Lebensweg zurückgefunden haben. Gerne erwarte ich wieder einen Anruf von Ihnen.

Wie ich Ihnen schon am Telephon sagte, sind mir aus dem Fernsehen die menschenunwürdigen und menschenverbrecherischen Machenschaften der Gefangenenschinder in den ‹Bootcamps› zur Genüge bekannt. Tatsächlich werden in diesen Camps die Gefangenen schlimmer behandelt als der letzte Dreck.
Gerne will ich Ihrem Wunsch bezüglich eines Artikels entsprechen, denn wie es das Leben so will, hat mich meine liebe Lebenspartnerin mit einem kurzen Bericht von ‹Amnesty International› auf die Idee gebracht, nachfolgenden Artikel für Sie auszuarbeiten, den Sie selbstverständlich ins Englische übersetzen und weitergeben können. Eine gute Freundin hat mir dazu noch weiteres Material aus dem Internet nachgereicht, das mir auch behilflich war, noch einige Zeilen zusätzlich zu schreiben.

Billy

Die USA sollen vor der eigenen Türe ihren Dreck wegkehren

Was folgend gesagt wird, das muss klar sein, ist nicht gegen die rechtschaffenen US-Amerikaner/innen gerichtet, die als US-Bürger/innen nicht einverstanden sind mit den US-amerikanischen Machenschaften in bezug auf die Regierung und Politik, die Wirtschaft, die Geheimdienste und das Militär und die als Minorität von den Staatsführenden sowie von staatsfreundlichen Sekten, von Geheimdiensten, Sicherheitsorganen, Wirtschaftsmächtigen sowie von Militärs und Söldnern usw. missachtet und unterdrückt werden.

Wie altbekannt spielen sich die USA seit mehr als einem Jahrhundert als moralische Instanz in bezug auf die ganze Welt auf, wobei die US-amerikanische Moral aber gewaltig stinkt und praktisch alles Gute, Ehrenhafte, Wertvolle, Friedliche, Freiheitliche und alle Menschlichkeit bis ins letzte Jota zu wünschen übriglässt. Grossschnauzig brüllen die USA nach Sicherheit und Frieden für die Menschheit, doch gleichzeitig verfahren sie nach Belieben so verbrecherisch wie möglich mit den menschlichen Grundrechten. Geheimdienstlich, mit Söldnertruppen und Militärs schleichen oder fallen die USA in fremde Staaten ein und verbreiten Krieg, Revolution, Mord, Totschlag, Verbrechen, Zerstörung, Angst, Folter, Schrecken und wirtschaftlichen Terror.
Es gefällt den USA nicht, dass über sie in bezug ihrer Todesstrafe-Gesetzgebung, der irren Rechtsprechung im allgemeinen sowie der weltweiten Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen die Wahrheit verbreitet wird, und zwar ganz gleich, von welcher Seite diese aufgedeckt wird. Es passt den USA überhaupt nicht in den Kram, dass ihr weltweites kriminelles, verbrecherisches und ausgeartetes Weltherrschafts-Werkeln rund um den Globus aufgedeckt und angeprangert wird. Und dass sie vehement leugnen, dass sie sich als moralische Instanz aufspielen und das internationale System der Menschenrechte unterlaufen und in den Dreck stossen, das ist eine Tatsache, die nur von Irren und Bewusstseinsblöden bestritten werden kann. Und tatsächlich ist es mehr als nur eine Farce und der Gipfel aller Scheinheiligkeit, Gemeinheit und Frechheit, andere Menschen und Völker für Menschenrechtsverletzungen zu geisseln und zu terrorisieren, während die USA selbst alle Grundrechte der Menschen mit schmutzigen Füssen in den Dreck stampfen. Es sei nur daran erinnert, dass das US-Militär in Afghanistan und in den Irak eingefallen ist und tausendfache Tode nebst unglaublichen Zerstörungen verbreitet hat. Doch es sei auch an alle anderen Orte erinnert, wo die USA zigtausendfachen Tod, Zerstörung und Verderben verbreitet haben, wobei Hiroshima und Nagasaki wohl die schlimmsten Verbrechen aller neuen Zeit sein dürften. Es sei jedoch auch all der vielen Massaker rund um die Welt gedacht, die durch die US-Militärs Hunderttausende oder gar Millionen von Menschenleben kosteten – My Lai in Süd-Vietnam, ist nur ein Fall, wo am 16. März 1968 während des Vietnamkrieges mehr als 300 zivile, hilflose Frauen, Kinder und Männer von amerikanischen Soldaten ermordet wurden, die sich dafür erstlich noch als Helden feiern liessen. An anderen Orten wurden von US-Militärs noch schlimmere Greueltaten verübt, wobei gar Tausende von zivilen, hilflosen Menschen, Frauen, Kinder und Männer, erbarmungslos massakriert wurden – was der Weltöffentlichkeit weit-

estgehend verheimlicht wurde und wofür die Killer nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Für solche Verbrechen weigern sich die USA seit jeher, dass die militärischen Killer vor das Internationale Strafgericht in Den Haag gezogen und abgeurteilt werden können. Und in der Regel werden solche Verbrecher vor allem nicht in den USA zur Rechenschaft gezogen. Geschieht es aber doch einmal, weil die Weltöffentlichkeit aufschreit und es fordert, dann finden nur Schauprozesse statt, bei denen die Killer- und Folterkreaturen zu minimalen Strafen verurteilt werden – wobei es fraglich ist, ob diese Strafen dann auch durchgeführt oder die Verbrecher/innen nicht schon nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Die USA missachten alle internationalen Instrumente, mit denen Kriegsverbrechen von US-amerikanischen Soldaten geahndet werden könnten, denn diese verbrecherischen Kriminellen werden von Staates wegen geschützt und in US-Amerika als Helden hochgejubelt.
Im weiteren denke man an die Inhaftierung von vermeintlichen Terroristen in Guantánamo Bay auf Kuba, wo die Gefangenen nicht nur bis aufs Blut gedemütigt, zumindest psychisch gefoltert und ohne Anklage sowie ohne Rechte auf eine menschenwürdige Behandlung und Verteidigung wie wilde Tiere eingepfercht und misshandelt werden. Muslime werden wegen ihres Glaubens als Unterhunde beschimpft, wobei ihnen jeder Dreck in den Weg geworfen wird, um ihnen ihre Glaubensrituale zu versauen und zu versauern. Das Zerreissen, Zertreten und Vollurinieren des Korans sowie diesen den Hunden zum Frass vorwerfen und sonstig dreckige Handlungen ähnlicher Art sind typisch für die menschlich verkommenen Guantánamo-Wächterschinder, die sich in ihrer Schmutzigkeit als gute Bürger und Familienväter usw. wähnen. Doch ihre wirkliche Unmenschlichkeit, Gemeinheit, Ausgeartetheit und terroristische Herrschsucht kennt ebenso keine Grenzen, wie auch jene Gefangenenschinder/innen nicht, die in den ‹Bootcamps›, den sogenannten ‹härtesten Knästen› der Welt, in den USA ihr Unwesen treiben und die Menschen als letzten Dreck und Abschaum traktieren und tyrannisieren.
Es bedarf zwar nicht der Berichte von ‹Amnesty International›, um von meiner Seite aus zu wissen, wessen Gesinnung die amerikanische Regierung, Justiz und die Geheimdienste und das Militär sind, denn meine eigenen Erfahrungen mit der dunklen Seite US-Amerikas sprechen ihre eigene Sprache, und diese deckt sich mit den Berichten von ‹Amnesty International›. Tatsächlich war ich lange genug in der Welt draussen und habe auch genug schlechte, negative und bösartige US-amerikanische Machenschaften beobachtet, um aus Erfahrung und Erleben sprechen zu können. Und wenn die Berichte von ‹Amnesty International› die USA hinsichtlich deren Menschheits- und Kriegsverbrechen anprangern, dann hat das tatsächlich Hand und Fuss, auch wenn die regierenden US-amerikanischen Menschheits- und Kriegsverbrecher alles leugnen mit Worten wie z.B. aus des US-Präsidenten George W. Bushs Mund : «absurd», oder des Vize-Präsidenten Dick Cheney: «empört» in bezug auf die Offenlegung der US-amerikanischen Kriegsverbrechen usw. Auch die Worte des US-Verteidigungsministers Donald Rumsfeld: «Wer derart verrückte Behauptungen aufstellt, verliert damit jeden Anspruch auf Objektivität und Seriosität», stinken ganz offensichtlich – wie auch das «absurd» Bushs und das «empört» Cheneys –, ganz gewaltig nach Rechtfertigung im Wissen dessen, dass die Offenbarungen von ‹Amnesty International› tatsächlich der Wahrheit entsprechen.
Werden Vorwürfe der Grundrechte, der Menschenrechtsverletzungen, der Folter, der Todesstrafe, des Terrorismus, der ungerechten Strafvollziehung und Gesetzgebung, der Kriegsverbrechen und Unmenschlichkeit usw. gegen andere Länder erhoben, dann schreit US-Amerika pro und hurra und stampft diese in Grund und Boden hinein, und zwar insbesondere, wenn es sich um islamische Staaten handelt, wie z.B. Iran, Syrien und den Irak usw. Doch auch Kuba und China sowie Nordkorea werden von den USA nach Strich und Faden verteufelt und alles in die ‹Achse des Bösen› des irren US-Präsidenten einbezogen. Doch wird etwas gleichermassen gegen die USA gesagt – weil es eben der Wahrheit und Wirklichkeit entspricht –, dann wird alles Beweisbare als unglaubwürdig und als Hasstirade gegen US-Amerika abgestempelt. Tatsächlich aber ist US-Amerikas Weste in bezug aller genannten Übel – und noch mehr – zum grössten Teil derart schmutzig und schwarz, dass kaum mehr ein weisser Fleck darauf sichtbar ist. Wirklich weiss ist nur noch jener Westenteil, der die Minorität jener US-Amerikaner darstellt, die mit den genannten

Übeln und Machenschaften der Justiz, der Regierung, der Geheimdienste und der Militärs, der Söldner sowie Wirtschaftskriminellen nicht einhergehen und dafür unterdrückt werden oder einfach zum Verschwinden oder einfach zum Schweigen gebracht werden. Dazu bedarf es nicht einmal viel, wie diverse Fälle beweisen. Man nehme hierzu nur einmal die Zeugen des UFO-Absturzes in Roswell im Juni anno 1947 sowie die Zeugen der getürkten angeblichen ersten Mondlandung der USA am 20. Juli im Jahre 1969. Zeugen der betrügerischen Machenschaften wurden nicht nur lächerlich gemacht, als Phantasten oder Lügner dargestellt, denn tatsächlich geschahen mit einigen recht seltsame Dinge. Und gerade bezüglich des Verschwindens von Menschen auf Nimmerwiedersehn gehört US-Amerika auch zu jenen Staaten, die die Menschenrechte mit schmutzigen Füssen treten, wie das nicht nur ich, sondern auch ‹Amnesty International› sagt. Und wenn der sektiererische US-Präsident, der sich nebst dem Papst als ‹Gottes Stellvertreter› wähnt und durch Krieg, Terror und Zerstörung brüllendes Elend über grosse Teile der irdischen Menschheit bringt, die Berichte von ‹Amnesty International› als ‹absurd› bezeichnet, indem er lautstark mit dem ‹Ich kenne› den Esel voran verkündet: «Ich kenne den Bericht von ‹Amnesty International›, und er ist absurd, es ist ein absurder Vorwurf. Die Vereinigten Staaten sind ein Land, das den Frieden in der Welt voranbringt», dann stinken diese Worte der Falschheit und der Lüge zum Himmel. Wo, so fragt sich, wird von den USA Frieden in die Welt gebracht, vielleicht durch die Kriege in Afghanistan und im Irak, durch die unzähligen US-Geheimdienstmorde in aller Welt, durch die Todesstrafe in den USA oder durch die Kriegsdrohungen, die durch die regierenden Kriegsverbrecher vom Stapel gelassen werden? Tatsächlich ist die Wahrheit die, dass der grösste Terror und die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen weltweit von US-Amerika ausgehen und soviel Unfrieden und Hass sowie Vergeltung hervorrufen, wie von keinem anderen Staat. Und dass in aller Welt die Missachtung der Menschenrechte immer mehr überhand nimmt und die guten Vorsätze in den Dreck getreten werden, ist die Hauptschuld von US-Amerika, das als schlechtestes Beispiel aller schlechten Beispiele das absolute Nonplusultra ist und nicht seinesgleichen findet.

Wenn ‹Amnesty International› die Verantwortlichen – allen voran US-Präsident Bush, Bush-Vize Cheney und US-Justizminister Alberto Gonzales und Konsorten – mit all ihren im Zusammenhang mit den verbrecherischen Vorfällen in ‹Guantánamo Bay› sowie im ‹Abu-Gohreib-Gefängnis› von Bagdad als ‹hochrangige Architekten der Folter› bezeichnet, dann ist das noch gelinde ausgedrückt, denn die schmutzigen, primitiven und abschäumigen Machenschaften dieser Machtsüchtigen können in ihrer Elendigkeit nicht mehr mit Bezeichnungen zum Ausdruck gebracht werden.

Was sich die USA in Afghanistan, im Irak und im Abu-Gohreib-Gefängnis sowie in Amerika in den Gefängnissen und in den Bootcamps leistet, widerspricht jedem internationalen Recht, doch darum schert sich US-Amerika einen feuchten Dreck. Tatsache ist, dass auch US-Amerika die Genfer Anti-Folter-Konvention unterzeichnet hat, doch auf Teufel komm raus handeln im Namen des amerikanischen ‹Systems der Gerechtigkeit› die US-Geheimdienste und viele Militärs sowie Söldner dagegen, ohne dass dieses Verbrecherpack zur Rechenschaft gezogen wird. Für US-Amerika nämlich gilt die Konvention nur in der Form, dass das Rechenschaftfordern nur darauf ausgerichtet ist, wenn US-Amerikaner von anderen Staatsmächten oder deren Angehörigen gefoltert werden usw. Das, obwohl auch die USA laut ‹Genfer Konvention› und nach internationalem Recht dazu verpflichtet sind, jede Folter und alle Misshandlungen zu verfolgen und zu bestrafen und solche weder zu genehmigen, zu fördern noch anzuwenden. Also sind laut Konvention die USA auch verpflichtet, auch in den eigenen Reihen gegen Folter und sonstige Misshandlungen von Gefangenen, Kriegsgegnern oder Privatpersonen ahndend vorzugehen, um Folterknechte jeder Art hart zur Rechenschaft zu ziehen. Genau das geschieht aber in der Regel nicht, denn es werden nur dann Schauprozesse abgehalten, wenn die Weltöffentlichkeit aufschreit. Zur Rechenschaftsablegung und harten Strafe dürfen aber nicht nur jene Fuss-Soldaten gezogen werden, die die Folterungen durchführen und alle Grundrechte des Menschen in den Dreck treten, sondern zur Rechenschaft und Strafe müssen auch alle regierenden Halunken, Banditen und Mordbuben herangezogen werden, die Befehle für Folter, Mord und Totschlag erteilen oder auch nur dulden. Wahrlich sind sie die genau gleichen

gewissenlosen, verbrecherischen, verantwortungslosen und würdelosen sowie hundsgemeinen Kreaturen wie jene, welche ihre Befehle durchführen oder in eigener Verantwortung bedenkenlos Menschen foltern und ermorden.
Unzweifelhafte Wahrheit ist, dass die amerikanischen Kriegsverbrechen ständig weiter um sich greifen und in neuerer Zeit alle amerikanischen Kriegsverbrechen des Zweiten Weltkrieges weit in den Schatten stellen, obwohl schon die diesbezüglichen Verbrechen damals ungeheuer waren. Darum kümmerte sich die Welt jedoch ebensowenig wie auch jetzt nicht, folglich weder damals die Verantwortlichen in den Reihen der Regierenden noch der direkten Folterknechte und Mörder zur Rechenschaft gezogen wurden, wie das auch heute nicht der Fall ist. Gegenteilig werden alle Kriegsverbrechen der USA weltweit hochgejubelt und mit den verantwortlichen Verbrechern der Regierung und des Fussvolkes mit Sekt angestossen und die Kriegsverbrechen als Heldentum gefeiert.
Werden die Kriegsverbrechen und der Terrorismus US-Amerikas genau betrachtet, dann bilden diese das beste Propaganda-Instrument, das sich die USA nur wünschen können, um fanatische Terrororganisationen und Einzelterroristen auf den Plan zu rufen, die ihrerseits Terror, Mord, Not, Trauer, Schrecken und Elend sowie Zerstörung verbreiten, und zwar perfekt ausgerichtet nach dem diesbezüglichen US-amerikanischen System. Nicht selten werden dazu, wie schon jeher, zuvor die Terroristen – genau wie die US-Geheimdienstler und US-Militärs und US-Söldner – in den USA als Killer, Spezialkämpfer und Guerillakrieger ausgebildet.
Nebst dem gesamten offenen Terror der USA werden grenzenlos auch noch geheimerweise Terrorakte aller Art in allen erdenklichen Staaten durch die US-amerikanischen Geheimdienste durchgeführt, wie auch die weltweite US-Wirtschaftskriminalität keine Grenzen kennt und sich bereits in alle Staaten der Erde eingeschlichen hat. Weltweit werden die Firmen und Konzerne anderer Länder durch US-Wirtschaftsmanager unterwandert und amerikanisiert, um letztendlich in US-amerikanische Hände überzugehen. Und die US-amerikafreundlichen Firmenbesitzer und Konzernbosse sind so dumm und dämlich, dass sie den Braten nicht riechen, dass nämlich die USA mit allen dreckigen Mitteln die Weltherrschaft zu erlangen versuchen, wozu sie durch die US-Amerikafreundlichen bereits auf dem besten Wege sind. Weltpolizei und Terrorismusbekämpfer zu spielen ist nur die eine Sache, mit der die USA die Dummen und Dämlichen in ihren Bann schlägt.
Auch in bezug auf das Straflagersystem der USA muss noch ein spezielles Wort gesagt sein: Nicht nur die ‹Bootcamps› in den USA sowie ‹Guantánamo Bay› auf Kuba und das ‹Abu-Gohreib-Gefängnis› im Irak sind menschenverachtende Folterstätten, denn auch andernorts rund um die Welt unterhalten die USA ein ganzes Netzwerk von Gefängnissen, in denen viele Menschen schmoren und wie Vieh gehalten werden. Das weiss nicht nur die Menschenrechtsorganisation ‹Amnesty International›, sondern das erklären auch die Plejaren, obwohl die verantwortlichen Staatsmächtigen der USA alles leugnen. Es sind dies Gefängnisse wie ‹Abu-Gohreib› und ‹Guantánamo Bay›, auch wenn das in der Regel dem US-amerikanischen Volk ebensowenig bekannt ist wie auch nicht der Weltöffentlichkeit. Viele dieser Foltergefängnisse sind streng geheim, in denen im wahrsten Sinne des Wortes Menschen einfach für immer verschwinden, sowohl weil sie angeblich die US-amerikanische Staatssicherheit gefährden, weil sie zuviel wissen, was das US-Staatssystem oder die Geheimdienst- oder die dunklen Wirtschaftsmachenschaften usw. offenbaren könnte. Die Entführten werden für immer festgehalten, und es wird ihnen kein Zugang zu einem Anwalt gestattet, wie ihnen auch keine Gerichtsverhandlung gewährt und kein Kontakt zu ihren Familien erlaubt wird. Viele fallen Folterungen anheim, wobei es jedoch nicht dabei bleibt, denn es wurden in diesen Gefängnissen auch wehrlose Menschen nicht nur bestialisch physisch und psychisch gequält und misshandelt, sondern auch ermordet. Nebst dem kidnappen die USA in aller Welt oft auf offener Strasse Menschen, die sie des Terrors oder der Gefährdung der US-Staatssicherheit verdächtigen, wobei die Gekidnappten entweder in verschiedenen Staaten in von den USA unterhaltenen Greuelgefängnissen verschwinden, wie bereits beschrieben wurde, oder sie werden in Länder abgeschoben, in denen jede Art von Folter und womöglich die Todesstrafe noch gang und gäbe ist. In dieser Beziehung funktionieren die

USA weltweit mit ihren Machenschaften herum, wobei sie spezielle Flugzeuge für die ‹Überstellungen› der Gekidnappten verwenden – auch in der Schweiz, zumindest auf dem Genfer Flughafen Cointrin, wogegen die Schweizer Regierung offenbar taub ist, weil sie offenbar mit den USA in mancherlei Beziehung liebäugelt, wozu es sich fragt, was der Zweck der Liebäugelei ist und warum alles heimlich geschieht gegenüber der Schweizerbevölkerung. Dass aber alle Schandtaten einmal ans Licht kommen ist klar, nur manchmal dauert es lange bis dahin. Doch auch die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften der USA, wie sie genannt wurden, dringen nun ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, wie z.B. auch die ‹Blick›-Zeitung mit den nebenstehenden Artikeln vom 17.6.05 anprangerte. Und dazu ist mit Sicherheit anzunehmen, dass das auch weiterhin der Fall sein wird, wie der Plejare Ptaah auf eine Frage in bezug auf diese Dinge erklärte.

Überall dort, wo ein Land, eine Bevölkerung oder eine Regierung den USA ein Dorn im Auge ist und für US-Amerika keinen Nutzen bringt, wie unter anderem Kuba und Venezuela, wird harsche Kritik geübt – oder es werden US-geheimdienstliche oder söldnerische Mordbuben ins Land geschickt, um untergründig oder offen Terror zu veranstalten. Finden die USA hingegen auch nur den geringsten Nutzen in

US-Folter-Jets

Mysteriöse Landungen in der Schweiz

VON HENRY HABEGGER UND BEAT KRAUSHAAR

BERN. Mit dem «Guantánamo-Express» fliegt der US-Geheimdienst CIA Terrorverdächtige in Folterstaaten. Die Folter-Jets landeten wiederholt auch in der Schweiz. Das wird jetzt Thema im Bundesrat.

Holte der berüchtigte «Guantánamo-Express» (siehe Box) auch bei uns Terrorverdächtige ab? Klar ist: Die Folter-Jets flogen in den letzten Jahren wiederholt Genf-Cointrin an. Und überflogen unser Land häufig auf der Reise von oder nach Irak, Afghanistan, Usbekistan, Kuwait, Saudi-Arabien, Marokko und so weiter. Es geht um drei Folter-Jets:

▸**Boeing 737. Business-Jet, Kennzeichen N313P, später N4476S.** In Genf am 24. Dezember 2003. Kam vom Washington Dulles Airport (USA) und flog gleichentags dahin zurück.

Ende 2003 wurde mit dieser B737 der Deutsche Khaled el-Masri auf einer Mazedonienreise verschleppt und vom CIA zum Verhör nach Kabul gebracht, wo er fast verhungerte. Es erwies sich als Verwechslung, Deutschland ermittelt wegen Verschleppung.

▸**Gulfstream V, Kennzeichen N379P, später N8068V.** In Genf am 25. Januar und am 15. April 2004. Erst kam sie aus Prag und flog nach Dulles weiter. Das zweite Mal aus Dulles, wohin sie auch zurückkehrte.

Ende 2001 wurden zwei Terrorverdächtige mit der N379P von Schweden nach Ägypten verschleppt. Dort wurden sie gefoltert: Mit Elektroschockgeräten wurden ihre Genitalien traktiert.

▸**Gulfstream IV, Kennzeichen N85VM.** In Genf am 16. September 2002.

Anfang 2003 wurde der radikale Ägypter Abu Omar in Mailand gekidnappt und von der CIA mutmasslich mit der N85VM nach Ägypten geschafft.

Politiker sind alarmiert. SP-Sicherheitspolitiker Boris Banga will in einer Anfrage vom Bundesrat wissen: Ist er über Landungen und Überflüge informiert? Was unternimmt er? Ist er bereit, die USA zur Einhaltung der Genfer Konvention anzuhalten? «Nach Genfer Konvention und Uno Pakt II gilt nicht nur das absolute Folterverbot, sondern auch das Non-Refoulement-Prinzip», sagt Banga. Das heisst: Gefangene dürfen nicht in Drittstaaten gebracht werden, wo ihnen Folter droht.

Doch genau das tun die USA.

Der «Guantánamo-Express»

Die USA nennen es «renditions» (Überstellungen). Terror-Verdächtige werden mit Billigung der Regierung Bush aus dem Gefangenenlager Guantánamo (Kuba) in Länder gebracht, die Folter praktizieren, wie Ägypten, Syrien, Jordanien oder Marokko. **So sollen sie zum Reden gebracht werden, ohne dass die USA gegen das Folter-Verbot verstossen.** Seit 2001 sollen mindestens 150 Personen «überstellt» worden sein. Manchmal verschwinden sie für immer. Der CIA benutzt für die «renditions» Flugzeuge, die er meist über Scheinfirmen betreibt. Die Flieger dienen auch einem zweiten Zweck: Weltweit kidnappt der CIA Terror-Verdächtige, wenn nötig auf offener Strasse, und fliegt sie in Folterstaaten oder nach Guantánamo. In Europa sind Fälle aus Schweden, Deutschland und Italien bekannt.

einem Land, dann erfolgt eine verhältnismässig milde Beurteilung oder gar grossangelegte Hilfe. Ein solches Land ist z. B. Kolumbien, das in ganz Lateinamerika wahrscheinlich die schlechteste und schlimmste Menschenrechtslage aufweist; doch da US-Amerika offenbar Nutzen aus Kolumbien ziehen kann, ist es ihm offensichtlich gewogen.
US-Amerika missbraucht für jeden vernünftigen Menschen erkennbar ganz offensichtlich die Menschenrechte für politische sowie für wirtschaftliche und militärische Zwecke, wobei die Dummen und Dämlichen der Welt – insbesondere gewisse Regierungen der europäischen, arabischen und asiatischen Welt – dem bösen Treiben zusehen und primitiv-blöd genug sind, den USA dazu noch die schmutzigen Hände zu reichen und schwanzwedelnd den Boden zu pinseln. Schleimig und heuchelnd wird mit den Verruchten Freundschaft gesoffen, wobei die Schleimigen nicht intelligent genug sind festzustellen, dass sie eigens ebenfalls der Verruchtheit verfallen sind. Und einige gibt es unter ihnen, die gar ihr eigenes Vaterland verraten, nur um mit den USA (oder der EU) schmieriges Shakehands machen zu können. Und Tatsache ist: Die USA sind eine Ansammlung von Lügen, Verleumdung und Heuchelei, von Weltherrschaftswahn, regierungsamtlichem Sektierismus, Menschenrechtsverachtung und Grundrechtmissbrauch sowie Rachsucht und Vergeltungssucht, Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit, Rassenhass, Hass gegen andere Religionen und Andersdenkende. Und da US-Amerika diese Wahrheit nicht hören will, werden alle auf die Schwarze Liste gesetzt, die offen all die Missstände der USA anprangern. Und dass sie all diesen, die den Mut aufbringen, die Wahrheit über US-Amerika und dessen System zu verbreiten, nach dem Leben trachten, dürfte wohl jedem vernünftig denkenden Menschen klar sein – und davon dürfte wohl auch ich nicht ausgenommen sein.

Billy

Wahrheit JA – Glaube NEIN!

Ein deutscher streng katholischer Priester prägte das Wort «Wahrheit ja – Glaube nein», nachdem er auf die FIGU und die ‹Lehre der Wahrheit› aufmerksam geworden ist und seinen Glauben abgelegt hatte, um sich nur noch nach den FIGU-Schriften und nach der Geisteslehre auszurichten (siehe Sonder-Bulletin Nr. 20, Juli 2005 sowie Kontaktgespräch zwischen Ptaah und Billy vom 16. April 2005). Dieses Motto ‹Wahrheit ja – Glaube nein› breitet sich auf der ganzen Welt immer mehr und schneller aus, wobei die FIGU für sich in Anspruch nehmen kann, dass sie mit all ihren Büchern und Schriften sowie mit ihrer weltumfassenden Arbeit einen respektablen Teil dazu beiträgt. So finden immer mehr Menschen Zugang zur ‹Lehre der Wahrheit›, die alle Gebiete des Lebens in sich birgt und ein Gesamtwerk darstellt, das seinesgleichen sucht, wie der deutsche Priester sagt. Besonders durch das Internet – Website http:/www.figu.org – werden immer mehr Menschen auf die FIGU und die ‹Lehre der Wahrheit› aufmerksam und entdecken für sich, dass nicht ein Gott, nicht Engel, Heilige oder ein religiöser Glaube genial sind, sondern die Schöpfung, ihre Gesetzmässigkeiten, die Natur und das Leben mit all seinen Formen. Immer mehr Menschen erkennen, dass ein religiöser oder sektiererischer Glaube überhaupt nichts mit der effectiven Wahrheit der schöpferischen Existenz und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen zu tun hat. Statt an einen Gott, an einen Erlöser, an Heilige und Engel oder an Meister und Gurus, Gottgleiche, Gottesstellvertreter und Gottgesandte usw. zu glauben, um sich damit gleichzeitig knechtisch und sklavisch an die seltsamen Bräuche, Kulte, Rituale und Zwänge der Religionen und Sekten zu binden, ist bei den Menschen immer mehr angesagt, sich der effectiven Wahrheit des Lebens und damit auch der ‹Lehre der Wahrheit› zuzuwenden, wie diese durch die FIGU gelehrt wird.
Wird der Zwang der Religionen betrachtet, dann wird erkannt, dass die Menschen vom Säuglingsalter durch ihre Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten mit religiösen und sektiererischen Irrlehren erzogen und zwangsweise in die religiösen und sektiererischen Institutionen hineinmanövriert werden. Das wirkt sich in der Regel derart aus, dass bereits die Kinder glaubensabhängig werden in bezug auf einen

‹lieben Gott›, seine Engel, Heiligen, Stellvertreter und Prediger usw., auf die jede Verantwortung abgewälzt, der Mensch unselbständig und von diesen abhängig wird. Das jedoch bedeutet zweifellos religiöse und sektiererische Knechtschaft und Sklaverei unter der Suzeränität eines alles bestimmenden und beherrschenden imaginären Gottes. Doch in der Neuzeit ist der Mensch an dem Wendepunkt angekommen, an dem er jeden religiösen, sektiererischen, ideologischen und philosophischen Glauben zu hinterfragen wagt, auch wenn dies von allen Glaubensinstitutionen verpönt ist. So prüfen und hinterfragen heute immer mehr Menschen die Lehren und Irrlehren der Religionen und Sekten sowie die Aussagen deren Vertreter, denn zunehmend werden die Menschen kritischer und begeben sich auf die Suche nach der effectiven Wahrheit. Langsam, langsam entsteht so eine bewusstseinsmässige Revolution bei den Menschen, und an dieser Entwicklung ist die FIGU nicht unbeteiligt. Schon seit 1975 existiert der Verein FIGU, der sich mit der ‹Lehre der Wahrheit› der Realität widmet, wobei es sehr erfreulich ist, dass die konsequent logische Botschaft bei den Erdenmenschen immer mehr Zuspruch findet, und zwar ohne dass missioniert wird, um die Menschen zu überreden, in Zweifel zu jagen oder hörig zu machen usw.
Für die Mitglieder der FIGU war es wahrhaftig nicht leicht, sich öffentlich zur Aussage ‹Wahrheit ja – Glaube nein› zu bekennen. Manche unter ihnen mussten Benachteiligungen und Diskriminierungen sowie Beschimpfungen und Verleumdungen in Kauf nehmen, und zwar nicht nur von den Mitmenschen im Umfeld sowie von der breiten Masse, sondern auch von der eigenen Familie, von Vater, Mutter, Geschwistern und Verwandten. Auch der Bekannten- und Freundeskreis war darin einbezogen, und vereinzelt ist es noch heute so, dass z.B. Eltern ihrer längst erwachsenen Kinder mit deren Zugehörigkeit zur FIGU auf Kriegsfuss stehen, weil sie sich freien Willens von ihrer eingebleuten Religion oder Sekte befreiten und sich der ‹Lehre der Wahrheit› zuwandten, die durch die FIGU gelehrt wird. Nicht selten erfolgten durch Eltern, Bekannte, Freunde und Verwandte usw. schwerwiegende Eingriffe in das Leben der FIGU-Mitglieder, wodurch die Betroffenen ihre Selbständigkeit und Selbstsicherheit sowie ihr Selbstwertgefühl verloren, was sie aber gesamthaft bei der FIGU und durch die ‹Lehre der Wahrheit› wieder gefunden und sich zu freien Menschen entwickelt haben. Zwar kehrten also manche Eltern, Freunde, Bekannte, Verwandte oder gar die ganze Dorfgemeinschaft den Betroffenen den Rücken zu, oder sie wurden durch fadenscheinige Vorwände aus ihrem Arbeitsverhältnis entlassen, doch letztendlich liessen sie sich nicht beirren und erlangten dadurch persönliche Vorteile in bezug auf ihr Wissen, ihre Verhaltensweise, ihre Selbstsicherheit, ihr Selbstwertgefühl sowie hinsichtlich ihrer Freiheit, des inneren und äusseren Friedens, der Harmonie und der Lebensfreude usw. Inzwischen sind die FIGU-Mitglieder sehr stark in ihrem Wissen und in ihren persönlichen Werten geworden, denn sie erkannten, dass die Systematik der Gotteslehren, der Religionen und Sekten nur dafür sorgt und nur darauf ausgerichtet ist, dass die Gläubigen nicht die Herde verlassen und weiterhin ihre horrenden Scherflein und Steuerabgaben in die Opferstöcke werfen, um damit jene zu nähren, die allgemein weiterhin die religiöse und sektiererische Knechtung und Versklavung fördern. Doch das Übel ändert sich langsam, denn immer mehr Menschen weigern sich heutzutage, an einen imaginären Gott zu glauben, an einen imaginären Erlöser sowie an Engel und Heilige, Meister, Gurus und Gottgleiche usw. All der religiöse und sektiererische Unsinn ist heute nicht mehr haltbar, folglich immer mehr Menschen zur wirklichen Vernunft gelangen, kritisch ihren analytischen Verstand gebrauchen und sich von jedem religiösen und sektiererischen Glauben befreien, um die effective Wahrheit in den schöpferischen Gesetzmässigkeiten zu suchen. Schon jetzt bekennen sich viele zur ‹Lehre der Wahrheit›, zur ‹Lehre des Geistes› und damit zur ‹Lehre der schöpferischen Gesetzmässigkeiten›, weshalb sie sich vom imaginären Gott ihrer Religion oder Sekte und von ihrem Glauben abgewandt und dem Ganzen den Rücken zugekehrt, jedoch der effectiven Wahrheit ihr Antlitz, ihre Gedanken und Gefühle sowie ihr ganzes Leben zugewandt haben.
Die ganze Welt scheint langsam die Augen zu öffnen, denn immer mehr Menschen laufen den Religionen und Sekten davon und befreien sich vom Glauben. Je länger je mehr suchen sie nach der effectiven Wahrheit und nach einem Weg, der ihnen den Sinn des Lebens aufweist, den sie dann frei und ohne Zwang befolgen können. Leider sind aber auch viele unter all den Suchenden, die den Weg zum wirklichem Le-

benssinn sowie zur inneren und äusseren Freiheit, zum wirklichen Frieden und zur Harmonie nicht finden, weil sie nur ihren Glauben mit einem anderen wechseln und so von einer Religion oder Sekte zu einer anderen überlaufen. Nichtsdestoweniger jedoch bekommen die Religionen und Sekten immer mehr kalte Füsse, weil ihnen trotz geringem Zuwachs von vorher Andersgläubigen mehr Gläubige davonlaufen als sie wieder zu missionieren und zu rekrutieren vermögen. So machen sich die Religionen und Sekten Sorgen um ihre Zukunft, denn immer mehr Menschen glauben nicht mehr an die Unsinnigkeiten und Heilswirkungen von Kultgegenständen und Gebeinen sogenannter ‹Heiliger› und sonstiger Reliquien. Insbesondere in den christlichen Religionsrichtungen wankt alles, wobei besonders der Katholizismus zu nennen ist, der unsinnig eine unbefleckte Empfängnis und eine Unfehlbarkeit des Papstes predigt. Auch glauben immer weniger Menschen an die Widersprüchlichkeiten der sogenannten Heiligen Schriften, in denen zuhauf die Rede von einem rachsüchtigen Gott ist, der zum Kindermord ebenso aufruft wie auch zur Steinigung von fehlbaren Erwachsenen. Auch wird immer mehr erkannt, dass Gott, seine Engel und Heiligen sowie all die Kulttempel und Kulthandlungen keine Heilsgarantie sind, sondern dass sich der Mensch nur selbst helfen kann, und zwar nach dem Prinzip: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.
Die Menschen, die von den Religionen und Sekten abfallen und nach der effectiven Wahrheit des Lebens und dessen Sinn suchen, erkennen das undurchschaubare Geflecht der schrägen und unsinnigen Glaubenssätze resp. der angeblich unfehlbaren Dogmen, die derart ungeheure Verwirrung stiften, dass wahrlich alles unergründbar und unlogisch geworden ist. Von einer ‹Lehre der Wahrheit› sind, beinahe unergründbar tief versteckt, in den religiösen und sektiererischen Irrlehren nur noch winzige und kaum mehr erkennbare einzelne Spuren vorhanden, die zu finden für den ernsthaft nach der effectiven Wahrheit Suchenden absolut unmöglich sind. Darüber und über all das Gesagte einmal gründlich nachzudenken und daraus dann die richtigen Schlüsse zu ziehen und richtig zu handeln, ist das Anliegen, das die FIGU u.a. vermittelt, damit die Menschen allgemein den Weg zur wahren Erkenntnis finden durch die ‹Lehre der Wahrheit›. Diese Lehre ist gegeben seit uralter Zeit durch wahre Weise, durch Künder, die in unendlicher Bemühung und Liebe zum Leben sowie zu den Menschen und allen Lebensformen aller Art sowie zu aller Existenz die schöpferischen und schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ergründeten, um sie den Menschen zu deren Wohl zu offenbaren, damit sie den wahren Sinn des Lebens und dessen Gesetze erkennen und befolgen.

Möge sich in dir, Mensch der Erde, der Dunst deiner Unkenntnis lichten und dir der Weg zur Strahlung der Wahrheit sichtbar werden, damit du ihn freien Willens beschreiten und das Erlernte zu deinem und deiner Mitmenschen sowie aller Lebensformen und allem Existenten Erfolg, Fortschritt und Wohl nutzen kannst.

SSSC, 18. April 2005, 00.01 h, Billy

Tippen mit Lichtgeschwindigkeit

Es war während der ersten Nachtwache am 29.5.05, als ich meine Runde um das Hauptgebäude machte und am Fenster von Billys Büro vorbeikam. Unüblicherweise war der Fenstervorhang nicht geschlossen, folglich ich ins Büro hineinsehen konnte, wo Billy am Schreibtisch sass. Von ihm völlig unbeobachtet, erfreute ich mich an seiner völlig ruhigen Körperhaltung, wie er liebevoll und sehr gemütlich dasass und sich offensichtlich an seiner Tätigkeit erfreute und in seiner berühmten Lichtgeschwindigkeit am Computer arbeitete. Er sass bequem, doch hochkonzentriert an seinem Arbeitstisch, während seine Hand ungeheuer flink über die Schreibtastatur huschte, und zwar derart schnell, dass ich den Hand- und Fingerbewegungen nicht zu folgen vermochte. Kaum meinen Augen trauend, sah ich wie in unglaublicher Geschwindigkeit seine Hand und Finger durch die Luft und über die Schreibtasten sausten, irgendwie geisterhaft schnell, dass ich die hin- und herflitzende Hand nur wie einen flüchtigen, huschenden Schat-

ten sah, der, wie mir tatsächlich schien, in Lichtgeschwindigkeit über die Tastatur glitt. Unglaublich und phantastisch – noch nie habe ich etwas Ähnliches gesehen, noch nie bisher beobachtet, wie ein Mensch so schnell auf einer Tastatur schreiben kann. Erst durch meine eigene Beobachtung kann ich jetzt verstehen, was wie eine Legende wirkt, die oftmals von Kerngruppemitgliedern erzählt wird, die selbst beobachtet haben, mit welcher ungeheuren Geschwindigkeit Billy auf den Tasten seiner Maschine oder des Computers schreibt und tatsächlich mit nur einer Hand pro Minute rund 1200 Anschläge schafft. Wirklich phantastisch, auch wenn es Menschen nicht fürwahrhaben wollen, die nicht das Glück und die Freude hatten, Billys ‹Lichtgeschwindigkeitsschreiben› mitansehen zu dürfen.

3. Juni 2005, Karin Wallén, Schweiz

Mitverantwortung

Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich als Polizeibeamter in Deutschland tätig. Viele neue Gesetze und Verordnungen wurden während dieser Zeit durch die Politik besprochen oder eingeführt. Gesetze zur Verschärfung der Strafen für Sexualstraftäter wurden von der Polizei und deren Gewerkschaft immer und immer wieder aufs Neue gefordert. Leider waren die Ohren der Verantwortlichen verschlossen. Nach einer Vielzahl von Morden an Frauen und Kindern denkt nun auch die Politik einmal daran, etwas zu ändern. Verdammt spät wie ich meine, aber sie machen sich endlich einmal Gedanken darüber, wie man hier eine Änderung der Gesetze oder eine Neufassung von Gesetzen erarbeiten könnte. Es geht hier mit sehr langsamen Schritten voran. Das eigentliche Problem aber sind nicht nur alleine die Gesetze zur Verurteilung und Bestrafung der Sexualstraftäter, nein – das sind nach meiner Auffassung die Menschen, die Straftaten psychologisch zu beurteilen haben, der sogenannte Akademiker. Hierbei handelt es sich um Menschen, die das Fach der Psychologie an der Universität studieren und nach vielen Semestern dort einen Abschluss machen. Von nun an dürfen sie sich Diplompsychologe nennen. Der eine oder andere dieser besonderen Spezies macht noch seine Doktorarbeit und nennt sich fortan mit arrogantem Gehabe ‹Herr Doktor›.

Es hat sich einmal wieder zugetragen, dass ich mir die Morgenzeitung kaufte und diese während meiner Dienstpause las. Bei einem Artikel stieg mir wieder Wut in die Glieder und mein Kopf färbte sich rot. Am liebsten hätte ich jetzt einen Gegenstand genommen und ihn mit aller Kraft gegen die Wand geworfen. Der Inhalt des Zeitungsartikels war folgender: «Viereinhalbjähriges Kind von Nachbarn getötet. Der 35jährige arbeitslose Schlosser lockte die viereinhalbjährige Nachbarstochter unter einem Vorwand in seine Wohnung und verging sich an ihr ... – Vor zwölf Jahren vergewaltigte und tötete er eine 13jährige Schülerin. Nach sieben Jahren Haft wurde er auf Grund eines psychologischen Gutachtens als geheilt entlassen ...» Das ist mal wieder voll der Hammer: Diese verdammten Psychologen haben abermals völlig versagt. Dies ist ein andermal typischer Fall eines Wiederholungstäters. Die Bedeutung des Wiederholungstäters dürfte wohl allen Leserinnen und Lesern klar sein, so aber nicht unseren Akademikern, die sich Psychologe oder Doktor nennen. Die Herren in Weiss suchen nun angestrengt nach Entschuldigungen und fadenscheinigen Argumenten, um die Straftäter zu entlasten.

Schwere traumatische Erlebnisse und Misshandlungen in der Kindheit der Straftäter werden erstunken und erlogen oder übertrieben dargestellt. Dazu gesellt sich noch eine Zukunftsprognose, die in der Regel immer positiv ausfällt, und wenn dann alles zusammenpassend niedergeschrieben wird, kann der Richter nur dieser Beurteilung, die als Empfehlung für den Richterspruch gilt, Folge leisten. Das bedeutet, dass der Sexualstraftäter milde bestraft und nach ‹guter› Führung vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen wird. Wenn man das als normaldenkender Mensch nachzuvollziehen versucht, dann wird man feststellen, dass diese Verfahrensweise aller Logik entbehrt. Meiner Meinung nach sollte man dem ganzen Treiben und Schöngetue der sogenannten Psychologen einen Riegel vorschieben. Es sollten Gesetze kreiert werden, die einer Fehlbeurteilung der Psychologen automatisch deren Mitverantwortung an der Straftat des Täters ein-

schliesst. Sollte der Straftäter, dessen Freiheit er den Psychologen zu verdanken hat, wieder eine Straftat begehen, dann ist der Psychologe gesetzlich dafür verantwortlich zu machen. Sollte dieses Gesetz, nennen wir es einmal Mitverantwortung, verabschiedet werden, dann wird der Psychologe seine Beurteilung nicht mehr so leichtfertig abgeben. Dadurch werden die Sexualtäter nicht mehr so leicht freikommen und es würde vielen Menschen die Unversehrtheit von Leib und Leben bewahren. Bis dieses Gesetz, das ich für erforderlich halte, verabschiedet wird, werden leider noch viele Fehlentscheidungen und falsche Analysen der Psychologen erstellt werden und viel Unheil fordern, die in Ausartungen sondergleichen ausufern.
Psychologen sollten endlich lernen, Unterschiede zwischen Tätern und Opfern zu machen, denn sie verwechseln meiner Meinung nach die beiden Hauptwörter; sie machen also den Täter zum Opfer und das Opfer zum Täter. Hier fordere ich eine Mitverantwortung der Psychologen, und dafür werde ich kämpfen, wobei ich über dieses Thema noch einiges nachreichen und zu sagen haben werde.

Ein Polizeibeamter, Deutschland
Name der Redaktion bekannt

Beobachtung einer Rematerialisation

Während eines heissen Sommertages anfangs der Neunzigerjahre, als wir, mehrere Gruppemitglieder sowie Besucher, mit Gartenarbeit beschäftigt waren, überraschte uns plötzlich ein gewaltiges Gewitter. Der Himmel öffnete seine Schleusen und ein heftiger Platzregen drohte uns völlig zu durchnässen. Schnell suchten wir Schutz unter dem Vordach vor der Haustüre des Centers. Dicht aneinandergedrängt genossen wir das himmlische Schauspiel und warteten auf das Ende des Regenschauers. Neben mir stand Christina und sie sprach mich leise an. Sie wollte wissen, ob auch ich die Beobachtung gemacht habe, dass Billy vorhin noch gar nicht unter uns gewesen sei, jetzt aber, ohne dass wir das geringste gehört haben, sass er plötzlich hinter uns auf seinem Stuhl neben dem Sofa. Wenn er schon hier gewesen wäre, als wir vom Garten gerannt kamen, hätten wir ihn sehen müssen, so mutmassten wir. Dass er in der Zwischenzeit, ohne dass wir etwas bemerkt hatten, hinter uns Platz genommen hat, kam uns doch sehr unwahrscheinlich vor. Sicherlich hätten wir doch zumindest seinen Schlüsselbund klingeln gehört, der uns auch sonst immer sein Kommen ankündigt. Wir hätten auch seine Schritte hören müssen, oder ein Stühlerücken oder sonst irgend etwas, denn auf dem engen Raum gab es mehrere Hindernisse zu überwinden, die uns in Bewegung hätten versetzen müssen, wenn Billy zwischen unserer dichtgedrängten Gruppe hätte hindurchgehen wollen. Natürlich machte das Gewitter und der Regen auf dem Dach einen ziemlichen Lärm und wir waren abgelenkt durch das faszinierende Spektakel, aber trotzdem, wir hätten unweigerlich etwas bemerken müssen, davon waren wir überzeugt. Nun sass er also hinter uns und wir hatten keine Erklärung für sein plötzliches, lautloses und unbemerktes Erscheinen.
Noch etwas war sehr eigenartig, und ich musste zweimal hinschauen, denn Billy sah nicht aus wie sonst, eher wie eine in Stein gemeisselte klassische, altgriechische Statue, die granitgrau im Zwielicht schimmerte. Seinem Gesicht und der Gestalt fehlte nicht nur die gewohnte Farbe, auch seine Persönlichkeit schien sich noch in weiter Ferne zu befinden. Sein Körper war zwar anwesend, aber ‹Billy› bewusstseinsmässig trotzdem noch abwesend. Dieser gespenstische Zustand dauerte etwa fünf bis zehn Sekunden, bis er endlich wieder vollständig lebendig wurde. Seine natürliche Gesichtsfarbe kehrte zurück, er begann sich zu bewegen und auch der vertraute Klang seiner Stimme war nun zu hören, wie auch das Klingeln seines Schlüsselbundes, als er sich bewegte.

Es war insgesamt sicher nicht mehr als eine halbe Minute vergangen, während das Gewitter mit Blitz, Donner und Regen die Aufmerksamkeit aller auf sich gezogen hatte – ausser eben Christinas und meine.

Unsere rätselratenden Gedanken und beobachtenden Blicke waren ganz eingenommen von diesem seltsamen und eigenartigen Erlebnis, das wir bis heute nicht vergessen haben und wahrscheinlich auch nie vergessen werden.

Karin Wallén, Schweiz

Sichtungsbericht

Wieder einmal war es soweit! Mein Kalender an der Küchenwand verriet mir, dass der 14. Mai 2005 angebrochen war, und was dies bedeutete war mir klar: Die jährliche Generalversammlung der FIGU-Passiv-Gruppe stand an diesem Tag auf dem Plan. Es war ein sehr schöner und erfolgreicher Tag, denn die Passivmitglieder waren zahlreich erschienen und die Versammlung verlief ohne grössere Probleme und Pannen wie am Schnürchen, so dass letztendlich eigentlich alle froh und zufrieden waren, als diese sich dem Ende zuneigte.
Wie jedes Jahr, wurden die Passivmitglieder von der Kerngruppe dann am Abend zu Wurst, Brot, Tee, Kaffee und zu einem gemütlichen Miteinander auf dem Centergelände eingeladen, und obwohl das Wetter nicht gerade zum Besten stand und es zwischendurch regnete, war die Stimmung dennoch recht fröhlich und ausgelassen. Wie alles im Leben, ging auch dieser schöne Abend langsam seinem Ende entgegen – so gegen 22.00 Uhr –, und die lieben Menschen im Center in Hinterschmidrüti verabschiedeten sich voneinander. Die, die nicht im Center wohnten und nicht auf dem Centergelände nächtigten, traten langsam aber sicher ihren Heimweg an, folglich in der Hinterschmidrüti auf gemächliche Weise die nächtliche Ruhe Einzug hielt.
Es regnete schon seit geraumer Zeit nicht mehr, und die Wolkenbänke zogen gemütlich und ohne Eile Richtung Osten ab, wodurch der Sternenhimmel mit der Mondsichel am westlichen Horizont zum Vorschein kam. Es waren nur noch wenige Menschen auf dem Gelände, während wir, d.h. die Gebrüder Stephan und Anton Hahnekamp aus Österreich, Jan Bayer aus Tschechien, Michel Uyttebroek aus Kanada, Claes Elmberg aus Neuseeland und meine Wenigkeit noch hinter dem Hauptgebäude weilten und in eine sehr amüsante Gesprächsrunde vertieft waren. Es war ziemlich genau 23:11 Uhr, als Claes unsere lustige Runde unterbrach und uns mit ruhiger Stimme auf einen recht hell leuchtenden, fahrenden Stern am Nachthimmel aufmerksam machte. Wir legten unsere Köpfe in den Nacken und betrachteten aufmerksam die weiss-gelbliche Leuchterscheinung, die ruhig, lautlos und erstaunlich tief von Westen her über das Centergelände Richtung Osten glitt. Das Leuchtobjekt strahlte ungefähr doppelt so stark wie die Venus, wenn diese hell und klar am späteren Abend am Firmament stand. Mir war sofort bewusst, dass es sich bei dieser lautlosen Leuchterscheinung nur um ein Strahlschiff handeln konnte, das in einer geschätzten Höhe von ca. 2000 bis 3000 Metern und mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 Kilometer pro Stunde völlig geräuschlos seine Bahn über das Center zog. Anton lief sofort in die Küche, um Billy aufgeregt von unserer Sichtung zu berichten, der sich sogleich ins Freie bemühte und am nächtlichen Schauspiel teilnahm. Von diesem Ereignis scheinbar komplett unberührt stellte Billy sofort fest, dass es sich tatsächlich um ein Strahlschiff handle, und zwar um ein unbemanntes, das er ziemlich trocken mit folgenden Worten kommentierte: «Das ist eine Telemeterscheibe, das werdet ihr gleich sehen – so, jetzt schalten wir ihr Licht aus!» Und tatsächlich – das Schiff befand sich in diesem Moment gerade direkt über dem Center, als das Licht der Telemeterscheibe langsam erlosch, gerade so, als wolle es dies auf irgendeine Art und Weise zu verhindern versuchen, währenddessen es aber trotzdem noch kurz seelenruhig auf seiner Flugbahn weiterflog und das Licht dann doch schnell erlosch, folglich es nicht mehr zu sehen war. Der ganze Vorgang erinnerte mich an eine Lampe, deren Licht mit einem Dimmer zum Erlöschen gebracht wird, wobei das Ganze noch mit einer Art kurzem Nachglühen verbunden war, das eine leicht rötliche Färbung aufwies. Die gesamte Vorstellung war jedenfalls für uns sehr eindrücklich, denn selten sieht man eine Telemeterscheibe, die so tief über das Firmament gleitet und deren Licht auch noch ausgehaucht wird. Für Billy jedenfalls war das

Ganze nicht gerade besonders spannend, denn nach getaner ‹Arbeit› ging er sogleich in die Küche zurück – ruhig und bestimmt, wie wenn nichts geschehen wäre. Wir Übriggebliebenen, beeindruckt vom Erlebten, suchten aber den Nachthimmel weiterhin nach Objekten ab und wurden einige Minuten später zum letzten Mal in dieser Nacht fündig, als ein weiteres Strahlschiff, wahrscheinlich auch eine Telemeterscheibe, hoch oben am Himmelsgewölbe, in einer geschätzten Höhe von ca. 30 bis 40 Kilometern, von Süden her nach Norden zwischen den leuchtenden Sternen gemächlich dahinglitt und unsere Grüsse der Liebe und des Friedens entgegennahm ...

Patric Chenaux, Schweiz

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

22. Oktober 2005	Guido Moosbrugger:	**Siebenheit des Materieaufbaues III**
	Rita Oberholzer:	**Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 54, Dezember 2005

Kirchenaustritte haben markant zugenommen!

oder über die Umnutzung und den Abriss von Kirchen und ‹Gotteshäusern›

Es gibt Menschen, die reisen um die ganze Welt, um alte Kirchengebäude und deren Architektur zu bestaunen und zu bewundern. Zu Tausenden stehen diese christlichen Bauwerke auf unserem Planeten und zeugen von einem religiösen Christenkult, der ganz offensichtlich allmählich seine Schrecken verliert. Im Laufe unserer Erdgeschichte sind viele Zivilisationen und Kulturen entstanden; sie haben Jahrhunderte oder gar Jahrtausende existiert, um plötzlich wieder vom Erdboden zu verschwinden. Ihre Ruinen haben als steinerne Zeugen einstiger Hochblüte viele Jahrhunderte überdauert.
Seit dem Wechsel in das dritte Jahrtausend wird auf unserem Planeten der Fortschritt auf vielen Gebieten immer schneller vorangetrieben. Nach vielen Jahrhunderten der Unterdrückung durch die Kultreligionen haben die Menschen begonnen, ihr Bewusstsein schneller zu entwickeln. Das Streben nach wahrlicher Wahrheit, nach Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie hat Fuss gefasst und lässt die Menschen in eine Zukunft schreiten, die die Auflösung der Unlogik, der Irrlehren, des Irrglaubens und der irren religiösen und politischen Dogmen fordert, dies als eine unaufhaltsame schöpferische Kraft, die der Mensch der neuen Zeit nicht mehr zu unterdrücken vermag, wie das bis zum Beginn der Neuzeit noch der Fall war. Die schöpferische Evolution lässt sich nicht verleugnen und verleumden und führt eines Tages unweigerlich zum Untergang von Blindgläubigkeit und Kultreligionen. Dies ist eine langsame Entwicklung, deren Licht jedoch allmählich immer heller am Horizont des Erdenplaneten erscheint. Es ist das eine Tatsache, die noch vor wenigen Jahrhunderten und gar bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts undenkbar gewesen ist. Heute lässt sich klar und deutlich erkennen, dass trotz Unbill, Kriegen, Terrorismus und Katastrophen im Menschen dieser Erde gewaltige und positive Bewusstseinsveränderungen sowie verstandesmässige, fortschrittliche und evolutive Wandlungen vor sich gehen.
Gemäss Zeitungsberichten und Statistiken besuchen immer weniger Menschen die Gottesdienste. Dadurch wird mittlerweile der Unterhalt vieler Kirchen zu einem ernsthaften finanziellen Problem. Für die zuständigen Kircheninstanzen stellt sich vermehrt die Frage nach einer Nutzungsänderung, einem Verkauf oder gar dem Abbruch vieler kirchlicher Gebäudekomplexe. Die Unterhaltskosten sind zur Existenzfrage geworden. In Berlin stehen sechs katholische Kirchen zum Verkauf und in Frankfurt ist der Abriss von drei Kirchen geplant. Im Kanton Genf/Schweiz sieht man sich aufgrund der schlechten Finanzlage gezwungen, eine erste Kirche samt Gemeindehaus abzubrechen. In Holland werden bereits viele Kirchen als Geschäfts-, Wohn- oder Veranstaltungsräume genutzt. Sie dienen sogar als Parkhäuser, Discos, Museen, Büroräume, Bibliotheken, Sparkassen oder als Supermärkte. In den letzten zehn Jahren wurden gemäss Presseberichten in Holland 623 Kirchen verkauft (Tages-Anzeiger vom 24. Februar 2004).
Im Jahre 1977 verfügte die katholische Kirche in Amsterdam über 44 Kirchen, heute besitzt sie noch deren 20. Auch die reformierte Kirche hat bisher an die 40% ihrer Kirchen veräussert. Im Kanton Basel-Stadt/Schweiz ist die Anzahl der Katholiken von 90 000 auf 34 000 geschrumpft, jene der reformierten

Kirche von 80 000 auf 39 000 Mitglieder. Der Anteil der Konfessionslosen hat sich in den vergangenen 30 Jahren verzehnfacht. Bei der Volkszählung aus dem Jahre 2000 lag die Einschätzung bei 11,1 %. Kirchenexperten schätzen, dass heute noch lediglich 5% der katholischen und reformierten Personen einen Gottesdienst besuchen.
Am Montag, 23. Februar 2004, war diesbezüglich im Tages-Anzeiger/ZH, CH folgende Meldung zu lesen:

> ***Keine Lust auf Gottesdienst.*** *Schlecht besetzte Kirchenbänke bereiten den Landeskirchen Sorgen. Nehmen die Kirchenaustritte weiter zu und die Kirchenbesuche ab, kommen die Kirchen in Not. In Deutschland stehen bereits Gotteshäuser zum Verkauf, in Holland werden etliche ohne jeglichen Glaubensbezug genutzt.*
> *Im Kanton Zürich profitieren die Landeskirchen noch von grosszügigen staatlichen Direktzahlungen und der Besteuerung von juristischen Personen. Sollten die umstrittenen Beiträge wegfallen – wie etwa von der SVP verlangt – oder stark gekürzt werden, ginge es den Kirchen ans Lebendige. Besonders betroffen wäre die heute bevorzugte reformierte Kirche. Deshalb wird nun nach neuen Nutzungskonzepten gesucht, neue Formen des Gottesdienstes sollen zudem den Kirchengang für Junge attraktiver machen.*

Die Landeskirchen im Kanton Zürich, Schweiz, erhalten jährlich rund 100 Millionen Schweizerfranken Steuergelder von juristischen Personen sowie 50 Millionen Franken direkte Staatsbeiträge. Tatsächlich ist es ein unbeschreiblicher Affront, dass auch die FIGU als religionsfreier Verein und als sogenannte juristische Person der Kirche Steuern zu entrichten hat. Die Kirche ist höchst defizitär. Es ist also zu hoffen, dass der unsinnigen Unterstützung durch Subventionen für die marode Firma ‹Kirche› endlich ein Riegel vorgeschoben wird. Sie kann sich am Markt nicht mehr behaupten und ist daher dem Konkurs geweiht. Ihr Produkt ist veraltet und entspricht nicht mehr dem Bedürfnis der Menschen. Veraltete Traditionen sollten nicht mit allen Mitteln und lediglich um der Tradition willen erhalten werden. Warum sollen die Menschen mit Faustkeilen und Rauchzeichen arbeiten, wenn sie moderne Werkzeuge und E-Mails benutzen können? Ebenso kann ein fauler Apfel nicht als frische Frucht verkauft werden. Die Kirche betrachtet sich ganz offensichtlich als unersetzbar und wertvoll. Sie erachtet es als Selbstverständlichkeit, für geringste und irrlehremässige Leistungen und unerwünschte Unsinnsprodukte Höchstpreise verlangen zu können. Sie appelliert latent an das ‹christliche Gewissen› der Menschen. Ganz offensichtlich haben die Menschen aber gelernt, selbst zu denken und sich nicht mehr kritiklos von den Kirchen und ihren Pfarrherren, Bischöfen und Klerikern usw. hinters Licht führen zu lassen. Selten sind die Kirchen in menschlichen und ehrfürchtigen Belangen mit gutem Beispiel vorangegangen, denn vielmehr haben sie den Menschen als Beispiel für negatives Verhalten, Unlogik, Gewalt und Zwang, Widersprüchlichkeit, Engstirnigkeit, Mord und Totschlag, Dogmatismus und Selbstgefälligkeit gedient sowie Kritik, Hass, Rache, Vergeltung, Lieblosigkeit, Unfrieden und Zweifel gelehrt. Man denke nur an das Kreuzrittertum, die Verfolgung Andersgläubiger und die Inquisition usw., wodurch vielfältiger Mord und Totschlag, Ausbeutung und Folter gebracht sowie Hass gesät und Rache und Vergeltung herangezüchtet wurden. Es wird schwierig werden, das Gegenteil zu beweisen, dass all das nicht der Wahrheit entspreche, sprechen doch die Annalen der christlichen Geschichte ebenso eine klare Sprache wie die Massen von Kirchenaustritten. Wie sagt doch das alte Wort: Ohne Ursache keine Wirkung – und bei der christlichen Kirche liegt die Ursache in der Unwahrheit und im Unsinn ihrer Lehren.
Das Abwenden der Menschen von der Kirche ist eine sehr positive Entwicklung, jedoch liegt es auf der Hand, dass sich leider viele nach der Loslösung von den christlichen Kirchen bei irgendwelchen Sekten oder anderen Religionen neu zu orientieren versuchen, wobei sie jedoch nur vom Regen in die Traufe kommen und in neue religiöse oder sektiererische Abhängigkeit verfallen. In diesem Sinn erfüllt der Austritt aus der Kirche natürlich seinen Zweck nicht, weil die eine religiöse oder sektiererische Abhängigkeit, Hö-

rigkeit, Irrlehregläubigkeit und Ausbeutung nur gegen ein anderes Übel eingetauscht wird. Dennoch gibt es keinerlei Gründe, dem allmählichen Verfall der Institution Kirche nachzutrauern, denn dadurch wird wenigstens die eine Religionsinstitution in ihrem Gläubigenumfang dezimiert, wodurch ein grosses Übel vermindert wird.
Entgegen vieler anderslautender Meinungen und Ansichten hatte die Kirche im Grunde genommen als ‹Institution des Glaubens› und als organisierte Vorenthalterin des schöpferisch-gesetzmässigen Wissens niemals eine Existenzberechtigung. Selbst theologische Lehrstühle an Universitäten und Hochschulen dürfen nicht über diese Tatsache hinwegtäuschen. Wahngläubigkeit jeder Art, also nicht nur in religiöser Hinsicht, trägt keinerlei evolutive Werte in sich, und zwar auch dann nicht, wenn sie durch theologische und psychologische Pseudolehren durch ein Universitätsstudium künstlich aufgewertet wird.

Der Weltenraum mit seinen unzähligen Galaxien, Sonnensystemen und Planeten ist unermesslich und unbeschreiblich in seiner Schönheit und Vielfalt, und in der Farbenpracht der universellen Weiten lässt sich die wahrliche Majestät der Schöpfung erahnen. Die Schöpfung kennt und benötigt aber keine Religionen, Sekten, Kirchen, Tempel, Kapellen usw., um ihre Allmacht und Vollkommenheit zu offenbaren.

Die ‹soziale› und ‹seelsorgerische› Arbeit der Institution Kirche hätte im Laufe der Menschheitsentwicklung durchaus auch von anderen Organisationen und Einrichtungen übernommen werden können. Doch die Kirche dogmatisierte ihre Irrlehren, und durch Verbote und Einschüchterung band sie schon früh die Gläubigen an sich. Gegnerische Vorstösse und Widerstand gegen die kirchliche Obrigkeit wurden als Häresie und Ketzerei vernichtend mit Folter, Mord, Totschlag und Meuchelmord bestraft, wodurch neben ihrer irren ‹Heilslehre› und ‹einzigen Wahrheit› keinerlei evolutive Entwicklung mehr möglich war. In ihrem Wahn hat sich die Kirche in alle menschlichen Belange des Alltags eingemischt. Alte Zeremonien wurden abgeschafft und durch christliche Dogmen ersetzt. Und die Entstehungsgeschichte der Kirche wurde seit ihrem allerersten Anfang mit Menschenblut geschrieben, und seit ihrem Bestehen hat sie unzählige unschuldige Opfer unter Frauen, Männern und Kindern gefordert. Das ganz abgesehen davon, dass schon der Ursprung der christlichen Religion und deren vielfältige Sekten auf einer bluttriefenden Geschichte beruht, die mit Adams Söhnen ihren Anfang nahm, als Kain seinen Bruder Abel erschlug.

Viele Menschen stehen heute fasziniert vor den gewaltigen und Jahrhunderte alten Kirchen, Domen, Kathedralen und Tempeln; sie reisen durch die Welt, um deren Architektur zu studieren und zu bewundern. Trotz angeblicher Schönheit, der stilvollen Kunst und der Kunsthandwerke, mit denen alles in diese Bauwerke eingearbeitet wurde, dürfen die Qualen, Nöte und Entbehrungen vieler tausender Menschen nicht vergessen werden, die am Bau dieser steinernen Riesen oftmals auch ihr Leben verloren haben. Es darf nicht vergessen werden, dass die Finanzierung vieler alter christlicher Kirchen mit dem Blut und dem konfiszierten Vermögen der durch die Inquisition hingerichteten Menschen erfolgte.
Die Juden verlangen eine finanzielle Wiedergutmachung für die ‹Holocaust-Opfer› des Zweiten Weltkrieges. Jedoch die fernen Nachkommen der Bestohlenen und Gemordeten durch die Machenschaften der Inquisition durch die katholische Kirche können heute auf keine finanzielle Wiedergutmachung hoffen, denn die fernen Nachfahren sind nicht mehr oder nur noch schwerlich auffindbar. In gewisser Art und Weise wäre es durchaus angebracht, wenn der Erlös aus dem Verkauf der Kirchen an soziale Einrichtungen oder anderweitig sinnvolle Hilfseinrichtungen übergeben würde, denn geraubtes, gestohlenes, konfisziertes und durch Mord und Folter erlangtes Vermögen, wie das grossteils bei der katholischen Kirche der Fall ist, bleibt auch nach Jahrhunderten Blutgeld und gestohlenes Vermögen, das nicht der Kirche gehört. Folglich müsste alles an die Bevölkerung zurückfliessen, und infolge dessen, dass die fernen Nachfahren der Gemordeten und Geschundenen nicht mehr eruiert werden können, wäre es nur des Rechtens, wenn alles an Erlösen aus dem Verkauf von Kirchen und sonstigen religiös bezogenen Werten in gemeinnützige Institutionen fliessen würde.

Der Bau von Kirchen, Klöstern, Münstern, Propsteien oder Kathedralen usw. stellt eine masslose und unbeschreibliche Verschwendung an Energie, Geld und Menschenleben dar. Oft wurde diese Verschwendung über die Wahnsinnszeit von mehreren Jahrhunderten betrieben, während denen an diesen monumentalen Bauten gearbeitet wurde. Angesichts der Tatsache, dass weder eine schicksalbestimmende Macht noch ein Schöpfer-Gott für die Erschaffung der Erde, des Universums und des Menschen verantwortlich zeichnet, schreit der Irrsinn und der sinnlose Kraftaufwand beim Bau dieser Gebäude zum Himmel. Die Erstellung von Kirchengebäuden ist eine kaum zu beschreibende Sinnlosigkeit, die während rund zwei Jahrtausenden aufrechterhalten wurde und in einigen tausend Jahren wohl als eines der dunkelsten Kapitel in der Weltgeschichte ihren Niederschlag finden wird.
Als eines der imposantesten Beispiele verschwenderischer Kraftaufwendung christlichen Wahnsinns gelten als dominierender Mittelpunkt und zugleich als Wahrzeichen in Deutschland die beiden 157m hohen Zwillingstürme des Kölner Doms. Obwohl die Kölner Kathedrale nie ganz fertig geworden ist, gilt sie als Deutschlands Kulturdenkmal Nr. 1. Sie zählt bei den Christenmenschen zu den ‹grossartigsten› Kirchenbauten und stellt für diese in Deutschland auch einen der wichtigsten Wallfahrtsorte der gesamten Christenheit dar. Rund 30 000 Menschen aus aller Welt besichtigen monatlich das hochgotische Kirchenwerk. Aufgrund seiner Bauzeit, die von der Grundsteinlegung im Jahre 1248 bis zur Vollendung über 600 Jahre dauerte, ist der Kölner Dom die Kathedrale mit der längsten Entstehungszeit in Europa.

Das Christentum ist seit seinem Urbeginn gerade einmal 2000 Jahre alt. Stellt man diese unbeschreiblich kurze Zeitspanne dem Alter des Universums gegenüber, das gemäss plejarischer Angaben seit rund 46 Billionen Jahren existiert, beschleichen den nachdenklichen Menschen grosse Zweifel an der Existenz des angeblichen Christengottes. Hat sich dieser angebliche ‹Schöpfer-Gott› doch eine phänomenal kurze Zeitspanne ausgesucht, um seine angebliche ‹Heilslehre› den Menschen zu verkünden. Es stellt sich dabei ernsthaft die Frage: Wo war er all die Jahrmilliarden zuvor?
Entgegen seiner angeblichen Allzeitgültigkeit und urewigen Existenz ist sein ‹göttliches› Licht für viele Menschen dieses Planeten aber bereits zu einem schwachen Kerzenschimmer verkümmert. Sein Programm ist einfach nicht mehr ‹in›. Glücklicherweise verfügen auch seine Schergen nicht mehr über die notwendige Macht und über die Gewaltmittel, die Menschen zum Glauben zu zwingen und mit Folter, Mord und Inquisition auf den angeblich ‹richtigen› Weg zu bringen oder zurückzuführen.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz
Februar 2004

Gewalt in der Partnerschaft und Gesellschaft

Eine der unscheinbarsten Ausartungen menschlicher Verhaltensweisen, neben dem Ermorden von Menschen und Misshandeln von Kindern und zahlreichen anderen negativen Auswüchsen, ist die physische und psychische Gewalt in den Beziehungen. Es gibt nie eine Rechtfertigung, die Partnerin resp. den Partner zu schlagen oder in sonstiger Form zu malträtieren, um die eigene Wut, den Frust, den Egoismus oder unkontrollierte Gefühlsausbrüche und Emotionen an andern auszulassen.
Leider finden solche Formen partnerschaftlicher Gewalt immer noch nicht die notwendige Beachtung, um die erforderlichen juristischen und gesellschaftlichen Gegenmassnahmen auszulösen, um dieser menschenunwürdigen und kriminellen Form menschlichen Zusammenseins wirkungsvoll entgegenzutreten. Gewiss, die menschliche Gesellschaft ist ein wenig sensibler geworden für dieses Thema, dennoch ist es offensichtlich, dass alle globalen und vor allem die westlichen Gesellschaften, die sich ihrer modernen Entwicklung immer so rühmen, mit dieser Form von Gewaltausbrüchen und persönlichem Terror zu kämpfen haben. Die aus der partnerschaftlichen Gewalt heraus entstehenden Konsequenzen wirken sich nicht nur auf die betroffenen Personen aus, sondern mittlerweile auch auf die gesamte Gesellschaft. Die Verrohung

und Gewalttätigkeit sowie die Kriminalität usw., die umfänglich das ganze Gesellschaftssystem wie ein Virus befallen haben und immer mehr zunehmen, gehen in den meisten Fällen aus dem Elternhaus hervor, und somit auch vielfach durch die dort vorhandene Gewalt.
Oftmals betrifft dies nicht nur die Erwachsenen innerhalb einer Beziehung, sondern vielfach auch die Kinder, mit katastrophalen Auswirkungen auf deren Psyche, die Jugend und spätere Partnerschaften, in die sie diese Gewalt ebenfalls vielfach hineintragen und an ihre Kinder und Lebensgefährten weitergeben. Das wiederum hat extreme und zerstörerische Auswirkungen auf das soziale Gefüge aller betroffenen Gesellschaften, mit nicht mehr reparablen und nicht wieder gutzumachenden Auswirkungen. Dieser Gewalt muss in jeder Form durch staatliche Massnahmen (Geburtenkontrolle, Elternfähigkeitsnachweis usw.), gesellschaftliche Neuregelungen und Umorientierung kompromisslos entgegengewirkt werden, denn alle tragen die Verantwortung für diese degenerativen Entwicklungen. Partner, die zur Gewalttätigkeit neigen und dafür bereits bekannt sind, dürften generell keine Kinder mehr haben und keine Ehen eingehen. Kindergärten, Schulen, Universitäten, sie alle müssen sich neu orientieren, und es müssen Kurse und Lehrgänge geschaffen werden, durch die den Menschen die Bedeutung einer harmonischen und funktionierenden Beziehung in einer Ehe und Familie vermittelt wird, wie auch, wie ein harmonisches Miteinander, anstatt Gegeneinander geprägt sein muss. Vor allem muss gelehrt werden, wie der Mensch sich dieses Miteinander erarbeiten kann und welche Wege zusammen zu beschreiten sind, um Probleme innerhalb einer Beziehung zu lösen. Die Bedeutung von Problemen und deren Lösung innerhalb einer familiären Gemeinschaft, vor allem dass gegen jede Art von Gewalt, ob physisch oder psychisch, konsequent mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und im notwendigen Rahmen vorgegangen werden muss, sollte schon längstens im Gesetz verankert sein, gesetzlich gehandhabt werden und im Kindergarten, in den Schulen und später an der Universität in Form neuer Unterrichtsschwerpunkte gelehrt werden. Und im Zusammenhang damit muss zwingend auch die allgemeine und harmonische zwischenmenschliche Beziehung und der korrekte Umgang mit den Mitmenschen allgemein gelehrt werden, weil auch dieser Faktor in einer partnerschaftlichen Beziehung von enormer Bedeutung ist.
Früher waren Täter und Täterinnen in bezug der Führung schlechter Ehen, in denen ständig gestritten, Kinder, Frau oder Mann geprügelt und gehasst und gar sexuell missbraucht wurden, in der Regel anonym, und nur selten drang etwas an die Öffentlichkeit. Heute jedoch werden durch die Medien Fernsehen und Zeitungen zahlreiche Delikte und Misshandlungen immer mehr aufgedeckt, und zwar was sowohl im privaten Umfeld geschieht, wie aber auch in Schulen und in den christlichen Kirchen. Immer mehr wird alles offen bekannt, wobei nicht zuletzt auch die Bevölkerung dazu beiträgt, in der immer mehr Menschen in Erscheinung treten, die ihre Verantwortung wahrnehmen und Anzeigen erstatten, wenn sie Dingen des Unrechtes in Familien sowie gegen Frauen, Kinder und Männer gewahr werden. Nur ist es leider noch immer so, dass die Polizei, die Jugendämter und sonstigen Behörden oft völlig verantwortungslos nicht auf solche Anzeigen reagieren, sondern erst dann eingreifen, wenn es Mord und Totschlag gegeben hat, Frauen schwerst vergewaltigt und Kinder sexuell missbraucht und getötet wurden. Auch gibt es trotz allem noch immer ungeheuer viele Fälle, die unerkannt bleiben oder worüber von jenen einfach geschwiegen wird, die Kenntnis von solchen schlimmen Dingen haben. Doch dieses Schweigen in den betroffenen Familien und von den Mitmenschen muss gebrochen werden. Es geht dabei nicht mehr nur um die Rechte der Täter und die Verharmlosung ihrer Tat, sondern es geht darum, die menschliche Gesellschaft vor den Auswirkungen und den Konsequenzen zu schützen, die durch dieses Handeln entstehen. Täter und Täterinnen für ihre Verantwortungslosigkeit und ihr übles Handeln durch Schweigen oder durch das Gesetz zu schützen, ist völlig fehl am Platz. Leider ist es aber heutzutage durch die Verweichlichung und Falschhumanität der Menschen so, dass Täter und Täterinnen jeden Kalibers durch Falschhumane, Verweichlichte und falsche Gesetze derart geschützt sind, dass ihnen nicht mehr offen die Wahrheit gesagt werden darf, wie auch dass sie, selbst auf frischer Tat ertappt, nicht angefasst werden dürfen. Wehe aber den anständigen und rechtschaffenen Bürgerinnen und Bürgern, wenn sie offen die Wahrheit über Halunken, Kriminelle, Verbrecher, Betrüger, arbeitsscheue Elemente und sonstiges Gesindel sagen, oder wenn sie Ge-

walttäter bei ihren Taten handgreiflich stoppen, denn dann werden sie selbst vor Gericht gezogen und bestraft, wenn die Straftäter oder die Behörden klagen. Selbst die Polizei ist dadurch gebunden und muss sich von den Straftätern und Straftäterinnen schlagen, verhöhnen, verspotten und beschimpfen lassen, sonst wehe auch ihnen.

Heute ist es aber trotz allem wahrlich so, dass keine Gesellschaft es sich mehr leisten kann, in bezug der Gewalt und vor immensen sozialen Problemen in der Partnerschaft, in den Familien und in der Gesellschaft einfach wegzuschauen. Die Justiz aber versagt noch heute in dieser Beziehung beinahe völlig und unternimmt in der Regel immer erst dann etwas, wenn es schon zu spät und eine Katastrophe geschehen ist. Präventiv zu wirken kommt dabei der Justiz und den Behörden schon gar nicht in den Sinn. Es werden nur grosse Worte gemacht, unsinnige Reden geklopft und schwachsinnige Verordnungen erlassen, die nicht greifen und keinen Nutzen bringen; doch wie sollte es auch anders sein, wenn die Verantwortlichen selbst unzulänglich und verantwortungslos sind und selbst in falschhumanen Gewässern schwimmen!

Oftmals treten die vielfältigen Gewalttäter im Verborgenen in Erscheinung, und doch gibt es immer wieder für Nachbarn, Freunde, Bekannte, Klassenkameraden, Aufmerksame und Zusammenarbeitende usw. zahlreiche Zeichen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Die menschliche Gesellschaft hat sich entschieden, in den meisten Fällen einfach wegzuschauen und zu schweigen, und das, obwohl es genügend Menschen in nächster Nähe gibt, die die Auswüchse der Gewalt sehen, beobachten oder gar selbst miterleben. Gewalttätige Vorgehen werden als Familienmitglieder, als Nachbarn, Bekannte und Freunde oder als Beobachter zwar miterlebt, doch vermögen sie sich nicht zu überwinden, den Opfern zu helfen, sei es aus persönlichen Gründen oder Angst. Anstatt bewusst persönlich oder mit Hilfe der Polizei, der Justiz oder der Behörden in Geschehen der Gewalt einzugreifen, halten sich Aussenstehende und auch Familienmitglieder, Freunde und Bekannte aus Feigheit, Ignoranz, Gleichgültigkeit, falscher Humanität und mangelndem Verantwortungsbewusstsein aus solchen für sie unangenehmen Geschehen heraus. Wegsehen und sich bloss nicht einmischen wird immer noch bevorzugt, anstatt solchen Auswüchsen menschlichen Zusammenstossens entgegenzutreten und den Opfern zu signalisieren, dass sie nicht alleine sind, dass ihnen geholfen wird und sie bei einem Ausbruch aus einer gescheiterten Beziehung oder gefährlichen Situation hilfreiche Unterstützung erhalten.

Die gewalttätigen Menschen nutzen ihre persönliche physische und psychische Stärke, um den schwächeren Partnerteil, die Kinder oder allgemein die Mitmenschen zu quälen und zu erniedrigen – sei es nun in Form von direkter oder indirekter Gewalt, aus purer Lust, oder weil ihre unkontrollierten, ausgearteten Gedanken und Gefühle sowie ihr Handeln und Wirken sie selbst massgebend derart beeinflussen, dass sie nicht in der Lage sind, alles daraus Entstehende zu kontrollieren. Aus rasenden Gedanken entstehende Gefühlsregungen oder explosionsartig auftretende Emotionen arten in böser Gewalt aus, ohne Rücksicht darauf, was sich daraus ergibt und welcher Schaden für den Partnerteil, für die Kinder oder für die Mitmenschen entsteht. Die kriminellen, menschenverachtenden und verantwortungslosen und auf Gewalt ausgerichteten Täter und Täterinnen halten sich für stark, mächtig und glauben noch, dass sie im Recht seien. Und genau daraus, aus ihrem falschen Denken und aus ihrer angewandten Gewalt, bauen sie ihr falsches Selbstwertgefühl auf und ziehen sich damit ins selbstgeschaffene Recht hoch, anstatt dass sie ihre Ausartung erkennen und etwas unternehmen, um ihren menschenunwürdigen Zustand in einen würdigen Zustand zu ändern. Doch sich diesem notwendigen Lernprozess hinzugeben, fällt ihnen ob ihrer Macht- und Gewaltsucht weder im Wachzustand noch im Traum ein, denn vielmehr geben sie sich lieber ihrer Gewalttätigkeit hin und lassen dieser freien und ungehemmten Lauf.

Das falsch verstandene Denken in bezug dessen, wie der Mensch sich eine funktionierende Beziehung und zwischenmenschliche Werte sowie den Umgang mit den Mitmenschen vorstellt, artet nicht selten in Abhängigkeiten, Unterdrückung und Gewalt aus. Die Hilflosigkeit, Unfähigkeit und die völlig falsch verstandene Liebe, die von den Opfern ihren Peinigern gegenüber angeblich gefühlt wird, hat rein gar nichts mit wahrer Liebe zu tun, sondern beruht in der Regel nur auf einer totalen Abhängigkeit oder auf falsch verstandener Humanität und falscher Menschlichkeit. Und das führt letztendlich zur Selbstzerstörung oder zu son-

stigem Schaden, der physisch oder psychisch sein kann. Wenn z.B. in einer Partnerschaftsbeziehung alles schief läuft und Gewalt zur Anwendung kommt und wenn eine solche Beziehung nicht rechtzeitig beendet und von der vernünftigen Seite nicht massgeblich versucht wird, das eigene Leben wieder in den Griff zu bekommen, dann endet alles zwangsläufig in einer menschlichen Katastrophe. Der Mensch muss in jeder partnerschaftlichen Beziehung stets frei sein von Ängsten und auf ein positives Zusammenleben sowie auf eine positive Zukunft ausgerichtet sein. Die Beziehung darf niemals durch eine Unterdrückung eines Partnerteils bestimmt und geführt werden, sondern sie muss stets derart sein, dass von beiden Partnerteilen die Verantwortung gegeneinander und füreinander ebenso wahrgenommen wird wie auch für das Zusammenleben und für das Leben selbst.
Diese oftmals einseitige Abhängigkeit des einen Menschen vom andern führt zu einem regelrechten und gefährlichen Persönlichkeitsverlust, durch den bedenkenlos zugelassen wird, dass sich der eine Partnerteil dem andern hündisch unterwirft. Die Gründe dafür können sehr vielfältig sein, wobei die Angst des Verlassenwerdens durch den anderen Partnerteil nur einer davon ist. Es können dabei beim partnerhörigen Menschen Hilflosigkeitsängste und Mechanismen einsetzen, die zu schwersten psychischen und gar bewusstseinsmässigen Störungen führen. Damit, dass das nicht geschehen kann, wird anfänglich noch unbewusst, später jedoch bewusst, oftmals der einfach erscheinenden Lösung Rechnung getragen, nämlich dass beim gewalttätigen anderen Partnerteil geblieben wird und man alles mit sich geschehen lässt und zwar auch dann, wenn es körperliche und psychische Schmerzen hagelt. Für solche Opfer ist zwar alles eine reine emotionale und gefühlsmässige Hölle, durch die sie gehen müssen und wodurch sie sich langsam aber sicher selbst immer mehr zerstören, doch aus ihrer Abhängigkeit resp. Hörigkeit finden sie ohne fremde Hilfe nicht mehr hinaus in die normale Welt. So gehen die Erniedrigungen und Gewaltausartungen über Jahrzehnte hinweg, bis letztendlich ein rettungsloser und unheilbarer Zusammenbruch erfolgt. Bei solchen Hörigkeiten reichen die Auswüchse vom einfachen Anschreien, Anbrüllen und ‹Gifteln› bis hin zu bösen Beschimpfungen, jahrelanger schwerster körperlicher Gewalttätigkeit, Psycheterror, sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung sowie finanzieller Ausbeutung, Eifersuchtsdramen und gar Morddrohungen.
Am Anfang geschieht jeder diesbezügliche Gewaltprozess noch unmerklich und sehr langsam, denn es passt so gar nicht in das Bild, das dem Lebensgefährten resp. der Lebensgefährtin und der gemeinsamen Zukunft gegeben werden will. Hinzu kommt vielfach noch, dass einfach alles den Verwandten, Bekannten, den Freunden und allgemein den Mitmenschen gegenüber aus persönlicher Scham verheimlicht wird. Es soll aber dadurch auch der Zerfall eigener Massstäbe und persönlicher Werte vermieden werden, die im Laufe des Lebens gesammelt wurden und die es bis anhin ausgemacht haben, die eigene Person zu prägen. Es soll nicht so sein, dass sie jetzt plötzlich in einer schlechten und nichtfunktionierenden Beziehung nichts mehr gelten. Nicht selten stammen solche Opfer aus einem Elternhaus, in dem bereits Gewalt praktiziert wurde und möglicherweise noch immer weiter praktiziert wird. Bestimmte Menschen ziehen bestimmte Partner und Partnerinnen an, was dazu führen kann, dass eben durch Gewalt Geprägte in Beziehungen gelangen, die dann wiederum in Gewalt ausarten. Ist dann der Partnerteil, dem Gewalt angetan wird, vernünftig, dann bricht er aus der Beziehung aus, um sich völlig neuen Menschen zuzuwenden. Nicht selten kommt es vor, dass Kinder, denen durch die Erziehung Gewalt angetan wurde, in ihrem Erwachsenenleben gegenüber anderen Menschen ebenfalls gewalttätig sind. Geprügelte und sonst gewalttätig behandelte Kinder tragen ihre bösen Erfahrungen und deren Erleben in ihr Erwachsenenleben hinein, und damit wiederum in ihre Familien, in denen sie ihren Partner resp. ihre Partnerin und die Kinder mit gleichen Gewalttätigkeiten misshandeln, wie sie diese selbst als Kinder am eigenen Leibe erfahren haben. Es scheint auf der Erdenwelt zur gegenwärtigen Zeit absolut noch nicht möglich zu sein, aus diesem Kreislauf der Gewalt und Unterdrückung zu entfliehen, und das trotz zahlreicher staatlicher und auch privater Einrichtungen, die dem Menschen, bei seinem Entwicklungsprozess zum Besseren, zum richtigen menschenwürdigen Leben helfen könnten, damit er aus der Gewaltspirale herauskäme – wenn nur alles richtig gehandhabt würde. Doch genau diese richtige Handhabung fehlt, denn alles ist dermassen

falsch und dumm organisiert, dass keine Wirkung erzielt werden kann. Tatsächlich entsteht immer nur noch mehr Unheil aus dem Ganzen. Also muss alles sinnvoll und nutzvoll umorganisiert werden, ohne idiotische Bürokratie und Besserwisserei von unwissenden und unverständigen Beamten, Psychologen und Psychiatern usw., die alles dazu tun, das bestehende Chaos noch grösser zu machen, als es schon ist, anstatt in einem hohen und sehr hilfreichen Masse die Menschen zu belehren und in deren Menschenwürde und Menschlichkeit zu unterstützen.
Mangelndes wirkliches Selbstwertgefühl und zahlreiche Einschüchterungsmechanismen des gewalttätigen Partnerteiles oder sonst eines gewalttätigen Menschen tragen dazu bei, den Zustand der Gewalt über Jahre und Jahrzehnte hinweg überborden zu lassen. Am Ende der Gewalt stehen dann immer Menschen, die geschunden und geschlagen und gebrochen sind. In einer Partnerschaft ist es meistens die Partnerin – seltener der Partner –, die mit völlig verstörten Kindern auf der Strasse steht und nicht mehr ein noch aus weiss.
Sehr schlimm ist es natürlich für jenen Partnerteil, der seine Kinder in solch einer Umgebung grossziehen muss und sich – aus welchen Gründen auch immer – nicht aus der Gewaltumklammerung befreien kann. Für viele Frauen scheint es oftmals unmöglich, aus dem Kreis der Gewalt auszubrechen, denn plötzlich alleine mit den Kindern dazustehen, oftmals mit keinem erlernten Beruf, ohne Arbeit und ohne Nichts, verunmöglicht jeden Ausbruch und übersteigt zudem alle Kräfte. Sehr oft haben sich solche Partnerteile derart auf die Familie und das Grossziehen der Kinder ausgerichtet, dass etwas anderes überhaupt nicht mehr denkbar ist. Und selbst wenn über eine Ausbildung verfügt wird und eine Arbeit möglich ist, sind die Leidtragenden vollkommen aus dem Arbeitsprozess ausgegliedert. Auch dadurch wird eine Rückkehr in ein normales Leben oft zur Unmöglichkeit. Es gibt kein Geld, keinen Mut und keine Arbeitsmöglichkeit, und dadurch scheinbar auch keine Möglichkeit, um aus dem Umfeld des Gewaltkreislaufes zu entweichen. Doch tatsächlich ist alles nur scheinbar, denn wenn die Motivation und der Wille zur Flucht aus der Gewalttätigkeit des anderen Partnerteiles erschaffen werden, dann findet sich mit absoluter Sicherheit auch ein Weg, um aus dem katastrophalen Gewaltzustand hinauszufinden. Zu gross sind in der Regel jedoch die Mutlosigkeit sowie die Ängste, wirklich auszubrechen und ein normales Leben zu führen, etwas Neues mit Kindern aufzubauen und sich wirklich vom Beziehungsterror zu befreien. Natürlich ist es vielfach so, dass ganz besonders betroffene Frauen von ihrem gewalttätigen Partner vor allem finanziell so kurz gehalten werden, dass sie allein schon aus diesem Grunde heraus gar nicht die Möglichkeit sehen, sich unabhängig zu machen, sich zu befreien und mit den Kindern ein normales und gesundes Leben zu führen. Doch der Möglichkeiten sind viele, die zur Flucht aus der Gewalt genutzt werden können – wenn nur die Hörigkeit abgelegt und die notwendige Motivation und der erforderliche Wille dazu aufgebaut werden. Tatsächlich gibt es – trotz des Versagens vieler Behörden, Psychologen, Jugendämter und der Religionsvertreter – immer wieder hilfreiche und verantwortungsbewusste Menschen, die gerne helfend mit Rat und Tat beistehen und es den Geschundenen und Geschlagenen ermöglichen, aus der Gewalt jener zu entfliehen, durch die sie drangsaliert werden.
Kinder erleben die Ereignisse bei ihren Eltern immer mit, und sie sind dabei die schwächsten Opfer und Glieder in einer Beziehung der Gewalt. Gewalttätige Partnerschaften taugen rein gar nichts, und auch der Umstand, dass es angeblich immer wieder schöne Momente geben soll, täuscht über die kriminelle Handlungsweise des Gewalttäters oder der Gewalttäterin nicht hinweg. Es ist leider vielfach üblich, dass Opfer der Gewalt ihren Peiniger oder ihre Peinigerin in Schutz nehmen und dessen resp. deren Verhalten rechtfertigen, wobei die Gepeinigten nicht selten noch die Schuld bei sich selbst suchen und also sich selbst als Ursache der partnerschaftlichen Verantwortungslosigkeit sehen. Und damit verbunden ist in der Regel auch die Bereitschaft, sich der Gewalttätigkeit des anderen Partnerteils soweit zu unterwerfen, dass das ganze Leben lang Misshandlungen jeder Art zugelassen werden. Um es ganz klar zu sagen: Solche Beziehungen haben rein gar nichts mit Liebe zu tun. Es sind vielmehr sehr bösartige menschliche Ausartungen, wenn ein Partner oder eine Partnerin den anderen Partnerteil mit seinen physischen und psychischen Auswüchsen manipuliert, misshandelt und ihm Gewalt antut. Und solche Menschen, die ihre böse Macht mit böser Ge-

walttätigkeit zum Ausdruck bringen, ganz egal ob Mann oder Frau, sind primitivere Primitive, als es wilde Primitive sind. Sie sind Kriminelle, die aus der Gesellschaft ausgesondert und in Verbannung geschickt werden müssen, und zwar so lange, bis sie sich eines Besseren besonnen und sich zum Besten und Guten gewandelt haben. Deren gewalttätiges Tun und Treiben kann nicht dadurch verhindert werden, indem Nachsicht für sie geübt wird, dass Geschundene und Geschlagene bei ausartenden Gewaltausübenden bleiben und diesen noch hofieren, sondern Gewalttätige müssen verlassen und alle gesetzlichen Möglichkeiten ausgenutzt werden, um diese in ihre Schranken zu weisen und dazu beizutragen, dass es anderen Menschen mit den Ausgearteten nicht genauso ergeht. Dazu muss die Gesellschaft, der Staat, die Justiz und jeder einzelne Mensch in verantwortungsbewusstem und notwendigem Rahmen die Macht ergreifen und darauf richtig reagieren, um dem ganzen Elend ein Ende zu bereiten. Leider ist es aber immer noch so, dass diesbezüglich die notwendigen gesetzlichen Mechanismen noch nicht geschaffen sind, während bereits geschaffene völlig versagen. Das Ganze ist aber, wie gesagt, nicht einfach das Problem einer bestimmten Gruppe oder eines einzelnen Landes, sondern ein Problem des einzelnen Menschen und der gesamten menschlichen Gesellschaft sowie den aus ihr resultierenden Gesetzen.
Lässt man gewalttätige Menschen in einer Partnerschaft oder in der Gesellschaft erst einmal Oberhand gewinnen, dann werden sie mächtig und können in der Regel machen was sie wollen – und das tun sie tatsächlich auch. Ist es ihnen erst einmal gelungen, mit den verschiedensten Unterdrückungsmechanismen ihren Lebensgefährten, die Lebensgefährtin oder irgendwelche andere Menschen einzuschüchtern, dann ist es unter normalen Voraussetzungen nicht mehr möglich, die gewaltgeschwängerten Ausartungen zu stoppen und ein friedliches menschliches Zusammensein herbeizuführen und das Ganze zum Besseren zu wandeln.

Gewalttätige Menschen sind krank und ausgeartet in ihrem Denken, den daraus entstehenden Gefühlen und vor allem in den unkontrollierten und explosionsartig ausbrechenden Emotionen. Als Partner, Freund oder Bekannter kann solchen Menschen zwar in einem gewissen Rahmen von aussen geholfen werden, jedoch die schwerste Arbeit der Wandlung zum Besseren muss der gewalttätige Mensch in einem inneren Lernprozess selbst vollziehen. Das heisst, dass er erkennen muss, was er mit seinem Handeln und Tun auslöst resp. was er durch seine unkontrollierten Gedanken, Gefühle und Emotionen anrichtet. Er muss bewusst erkennen, dass Gewalt in jeder Beziehung eine schwere menschliche Ausartung ist, und aus dieser Erkenntnis und dem Schaden, den er damit anrichtet, beginnen, seine Gedanken, Gefühle und Emotionen zu kontrollieren. Das heisst, dass die Aufmerksamkeit auf die ausartenden Gedanken, auf die emotionalen Ausbrüche und auf die wilden Gefühlsregungen gelenkt werden muss, um die Ausartungen rechtzeitig zu erkennen, diese zu mildern und letztendlich ganz zu beheben. Das aber ist kein leichter Prozess, sondern harte innere und gedankliche Schwerstarbeit. Über einen langen Zeitraum hinweg muss hart daran gearbeitet werden, das gewalttätige Verhalten in den Griff zu bekommen und zu beheben, nur so geht es. Der Gewalt anwendende Mensch muss sich selbst bewusst werden, was ihm selbst im Moment seiner Ausrastung geschieht, denn nur dadurch, dass er sich allem bewusst wird, vermag er langsam auch eine Kontrolle über sich zu gewinnen, seine Gedanken, Gefühle und Emotionen in gesunde Bahnen zu lenken und mit der Zeit sein wahres Leben zurückzuerhalten. Dazu braucht es keine Psychologen, die sowieso nicht verstehen, wie ein Mensch in seinem Inneren in bezug seiner Persönlichkeit, seines Charakters und seiner Veranlagungen usw. funktioniert. Also braucht es auch keine Psychotherapeuten, deren allgemeine Vorgehensweise nur Zeit und immenses Geld kostet und rein gar nichts fruchtet resp. bei solchen Menschen nichts bewirkt, wie die Praxis immer wieder zeigt. Um das Problem wirklich zu lösen, bedarf es in allererster Linie der Motivation und des Willens der Gewalttätigen selbst, und zweitens dann das effective Arbeiten an sich selbst. Und dass die psychologischen und psychotherapeutischen Unsinnshandlungen nichts an Erfolg bringen, kann immer wieder festgestellt werden, wenn Gewalttäter aus psychiatrischen Kliniken entlassen und wieder auf die Menschheit losgelassen werden, die dann gleich wieder straffällig werden und die Mitmenschen mit böser Gewalt drangsalieren.

Auch irgendwelche Selbsterkennungs-Seminare und Partnertherapien usw., die von Gewalttätigen besucht oder durch Behörden, Familienmitglieder, Freunde, Freundinnen oder Bekannte usw. empfohlen oder angeordnet werden, verschlimmern in der Regel den Zustand der Täter und der Täterinnen und lösen bei ihnen sowie bei den Opfern der Gewalt völlig falsche Hoffnungen aus. Tatsächlich wird ihnen nämlich nur vorgegaukelt, dass die Psychologen, Psychotherapeuten und Psychiater sowie andere Besserwisser die Ursache der Gewalt zu erkennen vermöchten und das Problem lösen könnten. In Wirklichkeit wird der Zustand der Gewaltanwendung durch die Gewalttätigen, wenn sie schon einmal in bezug auf einen Wandel zum Besseren guten Mutes sind, nach einer kurzen Phase der Euphorie aber noch verstärkt und verschlimmert. Vielfach ist es einfach so, dass die Gewalttätigen völlig ohne oder mit nur sehr gelindem Interesse sich in solche Therapien einfügen und weder motiviert noch gewillt sind, sich wirklich therapieren zu lassen und sich wirklich zu ändern.
Die sogenannte moderne Psychologie sowie die daraus resultierenden Psychotherapeuten sind vollkommen überfordert, wenn es darum geht, des Menschen wahres Bewusstsein, die wahre Persönlichkeit, den effectiven Charakter und die wirklichen Regungen und Veranlagungen zu erkennen. Wahrheitlich ist der Mensch als Einzelindividuum derart tiefgründig komplex in seinem Bewusstsein, in seiner Einzigartigkeit, Individualität, Persönlichkeit, in seinem Charakter, in seinen Gedanken, Gefühlen und Emotionen sowie in seinen Gewohnheiten, selbsterschaffenen Veranlagungen und in seiner Art zu wirken und zu handeln usw., dass er durch Aussenstehende niemals wirklich ergründet werden kann. Wer das aber trotzdem behauptet tun zu können, wie Psychologen, Psychiater, Psychotherapeuten und sonstige Besserwisser, dann leben diese direkt im akuten Grössenwahn, in einer unverkennbaren Selbstherrlichkeit und in grenzenloser Überheblichkeit – zumindest aber schweben sie am Rande dieser Unwerte. Selbst noch über Generationen hinweg bleiben Psychologen, Psychiater und Psychotherapeuten sowie sonstige Besserwisser von wirklich wirkungsvollen Erkenntnissen noch sehr weit entfernt, denn all die massgebenden Komponenten des Menschen in bezug seines Bewusstseins, seiner Psyche, seiner Persönlichkeit, Gewohnheiten, selbsterschaffenen Veranlagungen, Fähigkeiten, seines Charakters und seiner Tugenden bleiben zum grössten Teil verborgen und bleiben das Geheimnis des einzelnen Menschen. Also können selbst die ‹Fachkräfte› psychologischer, psychotherapeutischer und psychiatrischer Form die wahre innere Wirklichkeit des Menschen nicht ergründen, folglich sie diese auch nicht berücksichtigen und nicht die wirklich notwendigen Schritte und Massnahmen aufzeigen können, um gewalttätige Ausartungen beheben zu können. Natürlich können sie erkennen, dass der sekundäre Ursprung der Gewalt immer mit den Gedanken des Menschen und in deren Unkontrolliertheit beginnt, und vielleicht vermögen sie im einen und andern Fall noch den primären Vorursprung des Gedankenursprungs zu erkennen, der in selbsterlittener Gewalt ruhen mag, doch damit hat es sich dann. Wie aber aus dem Ganzen letztendlich die Regungen der Gedanken, Gefühle und Emotionen entstehen, aus denen das gewalttätige Wirken und die Handlungen der Gewalt hervorgehen, dazu reicht ihr Erkenntnisvermögen nicht aus, folglich sie auch nicht massgeblich ratgebend dazu beitragen können, dem gewalttätigen Menschen den Weg zu weisen, um sich von seiner Gewalttätigkeit zu befreien und sich diesbezüglich selbst in den Griff zu bekommen.
In erster Linie muss sich der Mensch selbst kennenlernen, und zwar in bezug all seiner inneren Belange, seines Bewusstseins, seiner Persönlichkeit und seines Charakters, seiner Gewohnheiten, Tugenden, Möglichkeiten, Wünsche, Bedürfnisse und Begierden sowie seiner selbst erschaffenen Veranlagungen, Fähigkeiten und Gewohnheiten usw. Und lernt der Mensch dadurch auch seine Gedanken, Gefühle und Emotionen zu kontrollieren, dann heisst das, dass er langsam, sehr langsam zwar, sich selbst in den Griff bekommt. Und das führt dann auch dazu, dass er zu erkennen lernt, wann er kurz davor ist, die Kontrolle zu verlieren, folglich er dagegen angehen kann. Das führt dann letztlich zum Schritt, über sein Leben, seine Gedanken, Gefühle und über sein Bewusstsein, seine Persönlichkeit, seine Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse und Begierden sowie über seine selbsterschaffenen Veranlagungen, Fähigkeiten, Gewohnheiten und Möglichkeiten ebenso selbst zu bestimmen, wie er auch seine Emotionen unter Kontrolle bringen kann, die etwas völlig anderes sind als Gefühle, was aber offenbar weder den Philosophen seit alters

her eingeleuchtet hat noch den heutigen Besserwissern, Psychologen, Psychiatern und Psychotherapeuten usw.

Um wirklich brauchbare Hilfe zu bekommen, braucht es nur einen vernünftigen Partnerteil, vernünftige Familienmitglieder oder neutrale und sachliche Aussenstehende, Freunde oder Bekannte, die bei diesem unmöglich erscheinenden Lernprozess dem Gewalttäter oder der Gewalttäterin mit gutem Rat und vernünftigen Erklärungen beiseite stehen, natürlich immer vorausgesetzt, dass der oder die Gewalttätige bereit ist, motiviert und willentlich den Ausartungszustand zum Besseren zu ändern. Die Motivation und der Wille dazu sind eine Grundvoraussetzung, ohne die eine Wandlung und Befreiung von der Gewalt nicht möglich ist. Weigert sich z. B. in einer vorehelichen oder ehelichen Beziehung die oder der Gewalttätige mit Ausflüchten, die Gewalttätigkeit zu bekämpfen und sich wirklich zum Besseren zu bemühen, dann ist ein unverzügliches Verlassen und eine Auflösung der Beziehung von Notwendigkeit. Scheinheiligen und unter Tränen gemachten nichtsbringenden Versprechungen ist kein Entgegenkommen und keine Geduld zu schenken, denn leere Versprechungen bleiben immer leer. Ist also keine Bereitschaft zur Wandlung gegeben, dann gilt es, wie gesagt, die Beziehung schnellstens abzubrechen, alles auf das eigene Leben neu auszurichten und dieses, wenn es durch die Gewalt des Partners oder der Partnerin bereits in Mitleidenschaft gezogen worden ist, wieder in den Griff zu bekommen. Auch wenn ein solches Handeln ein grosser, schwerer und mühevoller Schritt ist, gibt es aber keine andere Lösung, die wirklich das Problem lösen würde. Stets ist zu bedenken, dass gewalttätige Menschen in ihrem diesbezüglichen Wirken und Handeln sowie in ihren Gedanken und Gefühlen krank und ausgeartet sind und niemals mit schönen Worten oder angenehmen Momenten dazu gebracht werden können, über ihr von Gewalt geprägtes Leben und Handeln nachzudenken, geschweige denn, dass solche Menschen bewusst etwas daran ändern wollen, wenn sie nicht selbst die entsprechende Motivation und den notwendigen Willen dazu in sich erschaffen. Von aussen, von der gesamten Umwelt, kann nichts dazu getan werden, denn jeder Mensch muss mit sich selbst zu Rate gehen und sich bewusst wandeln, und dazu kann kein Mensch von aussen darauf Einfluss nehmen, wenn einmal von guten Ratgebungen und Erklärungen abgesehen wird, bei denen es jedoch in der Regel äusserst fraglich ist, ob diese von den einzelnen Gewalttätigen angenommen und überdacht werden.
Es heisst, dass in verschiedenen Ländern Europas in bezug ehelicher Gewalttätigkeiten neutrale Institutionen, die sich nicht religiös oder staatlich organisiert geben, sogenannte Frauenhäuser und Männerhäuser sind, die sich vor allem aus Spenden und durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Leben erhalten. Manche erhalten staatliche Gelder, doch in unverantwortlicher, ja man muss schon sagen krimineller und rücksichtsloser Art und Weise, werden solchen Institutionen nicht selten die Gelder von seiten des Staates gekürzt.
In der Regel bilden die Unvoreingenommenheit und das persönliche soziale Engagement auf privater Basis die Grundlage für eine solche neutrale Anlauf- und Auffangstation für Frauen mit ihren Kindern sowie auch für Männer, die der Hilfe bedürfen. Nicht sind es nämlich nur Frauen, die von gewalttätigen Ehemännern geschlagen, geschunden und malträtiert werden, sondern tatsächlich sind es auch zahlreiche Männer, denen eine Furie als Ehefrau das Leben zur Hölle macht. Eine Tatsache, die jedoch weniger in der Öffentlichkeit bekannt ist – wohl infolge der Scham der Männer, die nicht gerne öffentlich zugeben, dass sie von ihrer ‹lieben› Gattin verhauen, verprügelt, getreten und wie räudige Hunde behandelt werden, wie das seit Jahrtausenden auch durch viele angehörige der Männerwelt gegenüber den Frauen praktiziert wird.
Vielfach aus Unfähigkeit, Verantwortungslosigkeit und Unmenschlichkeit der Behörden, der Justiz, der Ordnungskräfte und der ‹Geistlichen› wird es zugelassen, dass Männer Frauen und Kinder und Frauen Männer und Kinder straflos gewalttätig misshandeln können, wie auch sonstige Gewalttätige beiderlei Geschlechts ihre Mitmenschen traktieren und spitalreif prügeln können, ohne gesalzen dafür bestraft zu werden. Selbst wenn Menschen mit böser Gewalt totgeprügelt werden, haben die Täter oder Täterinnen kaum eine angemessene Strafe zu gewärtigen, denn die Regel ist die, dass sie mit milden und bedingten

Strafen davonkommen. Obwohl es notwendig wäre, bereits präventiv resp. vorbeugend gegen Gewalttäter und Gewalttäterinnen vorzugehen, geschieht das nicht, denn ehe es nicht Mord und Totschlag gegeben hat, wird in der Regel nichts unternommen. Durch den falsch verstandenen Humanismus lassen es die beinahe schon rettungslos verweichlichten Humanschreier nicht zu, vorzeitig einzugreifen und der Gewalttäter und Gewalttäterinnen habhaft zu werden, ehe sie grösseres oder gar nicht mehr gutzumachendes Unheil anrichten können. Das ist des heutigen verweichlichten Menschen Verständnis für persönliche Freiheit, für Frieden, Liebe, Harmonie, Humanität und Demokratie. Die Probleme und Gefahren sind allen wohlbekannt, da es aber nur scheinbar in bezug der Gewalttätigen und deren Opfer eine Minderheit betrifft, sieht sich niemand massgeblich in der Lage und Verantwortung, notwendige Massnahmen zum Schutze der geprügelten Frauen, Kinder und Männer und der Mitmenschen allgemein zu treffen. In Ehen wird stattdessen, z.B. aus Angst vor dem anderen Partnerteil, entweder ständig geduckmäusert, die Flucht ergriffen oder die oder der Malträtierte lässt sich klaglos über Jahrzehnte hinweg misshandeln und muss unter Umständen mit ansehen, wie auch die Kinder geschlagen und misserzogen werden. Nicht selten artet dabei alles derart aus, dass der eine Elternteil einfach abhaut und die Kinder entführt oder ihnen sonstwie schadet. Und viele sind der Fälle auch, da die Kinder brutal und bestialisch von der Mutter oder vom Vater oder zusammen von beiden Elternteilen ermordet werden – oft schon bei der Geburt oder kurz danach. Das ist die heutige Realität, die so gerne verdrängt und beiseite geschoben wird. Am liebsten würden die meisten Menschen diesen kranken Zustand innerhalb der menschlichen Gesellschaft gar nicht erst sehen, geschweige denn wahrhaben, weshalb auch das Gros der Menschheit die Augen davor verschliesst. Es ist das ganze Elend kein kleines und nicht ein rein europäisches Problem, sondern es umfasst mehr oder weniger jedes Land des Erdenplaneten, nur findet eben häufig das ganze Desaster der bösen Gewalt in den Familien und sonstwie an den Mitmenschen im Verborgenen statt, wenn nicht gerade durch das Fernsehen und die Presse sowie durch Berichte über Krieg und Terrorismus einmal etwas öffentlich bekannt wird.

Gewalt in der Partnerschaft oder allgemein am Mitmenschen ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine menschliche Ausartung übelster Art. Die Täter und Täterinnen sind wie Drogenabhängige, sie sind süchtige Triebtäter und Triebtäterinnen, die sowohl krank in ihrem Denken und in ihren Gefühlen wie aber auch in ihrem Wirken und Handeln sind. Es ist unverständlich, dass Gewalt in erdenmenschlichen Kulturen nur als Kavaliersdelikt geahndet oder gar noch verherrlicht wird, wie z.B. durch Krieg, Terrorismus, Prügelstrafen, Rache und Vergeltung, Todesstrafe, Folter und gewalttätige Sportarten, wie z.B. Boxen usw. Anstatt dass Gewalttäter und Gewalttäterinnen unter menschenwürdigen Bedingungen für immer aus der Gesellschaft isoliert werden und ihnen bei aussichtsloser Besserung keinerlei Möglichkeit mehr geboten wird, jemals wieder in die menschliche Gesellschaft zurückzukehren, werden sie falschhuman von Gesetzes wegen gehätschelt und mit Ovomaltine, besten und teuersten Lebensmitteln und Leckereien gefüttert, damit sie ja fit und kräftig bleiben, um weiter ihre Gewalt an den Mitmenschen ausüben zu können.

Solange der Erdenmensch als Einzelindividuum die Bedeutung und die Erkenntnis noch immer nicht erlangt hat, wie zerstörerisch sich solche gewalttätige Beziehungsprobleme in Partnerschaften oder an den Mitmenschen allgemein auf die gesamte Gesellschaft auswirken, so lange wird nicht erkannt, dass das Problem Gewalt die gesamte irdische Menschheit betrifft. Solange die Erkenntnis und die Vernunft nicht wachsen, so lange muss mitangesehen werden, wie die böse Gewalt, wie Schlagen und Prügeln, Kriege und Terrorismus, Folter, Todesstrafe, Verbrechen, Kriminalität, Lug und Betrug, Vergewaltigungen, sexueller Missbrauch von Kindern, Mord und Totschlag und sonstige zerstörerische Ereignisse über die menschliche Gesellschaft hereinbrechen. Erdenmenschliche Unvernunft und der ganze Unverstand lassen das Ganze stetig nur schlimmer statt besser werden. Die Unfähigkeit, nicht in notwendigem Masse auf Ereignisse der Gewalt reagieren und unvermögend nicht nach humanen und doch konsequenten Lösungen suchen zu können, ist erschreckend. Stets ist der Mensch der Erde leider der völlig falschen und abartigen Überzeugung, seine Probleme der Gewalt immer mit Kompromissen lösen zu können oder lösen zu müssen. Damit will sich der Mensch wahrheitlich jedoch nur aus der Verantwortung stehlen, damit er nicht ver-

antwortungsvoll handeln und nicht dort konsequent einschreiten muss, wo es dringendst notwendig ist. Das dem Erdenmenschen mangelnde Verantwortungsbewusstsein, das ein gesundes und normales Denken mit gesunden Gefühlen und einem sachdienlichen Wirken und Handeln voraussetzt, hat den gesamten menschlichen Gesellschaftsformen auf dem ganzen Globus bereits erheblichen Schaden zugefügt, der letztendlich ins Elend und in eine Katastrophe führt, wenn ihm nicht endlich mit Vernunft, Verstand und Verantwortungswahrnehmung begegnet wird.

Idee: Günter Neugebauer, Schweiz
Ausarbeitung: Billy

Über den Tod meditieren

oder über die alltägliche Ermordung, Verstümmelung und Tötung von Menschen!

Kürzlich betrachtete ich nachdenklich einen Stapel alter Zeitungen. Er war mittlerweile recht hoch geworden und Zeit geworden, ihn zu entsorgen. Das ist jeweils ein schwieriges Unterfangen. Alte und gelesene Zeitungen sind wie Früchte, aus denen der letzte Tropfen Saft herausgepresst werden könnte. Zeitungsstapel wachsen in die Höhe, können jedoch, entgegen den Früchten, nicht kompostiert werden. Vergilbt und staubig geworden, erzählen sie von einer Vielzahl niemals geschriebener Bulletin-Artikel, die unentdeckt für alle Zeiten in ihnen schlummern. Und das ist eine Verschwendung. Doch der Schreiberling muss Ordnung halten; er muss sich trennen von 150 cm Gedankenstoff aus Papier, Druckfarben und Anregungen für unzählige schriftliche Vergleiche. So werden Zeugnisse prophetischer Aussagen, wissenschaftlicher Berichte und menschlicher Schicksale, Geschichten über Kriege und Friedensabkommen, das Werden und Vergehen, das Leben, Sterben und den Tod sowie die Wiedergeburt zusammengebunden. Das Leben ist Lernen, ist Geisteslehre – man muss sich lösen können. Im täglichen Wahnsinn und geschäftigen Treiben auf unserem Planeten sind ihre Gesetze allgegenwärtig, tröstend und lehrreich. Die Geisteslehre findet sich überall, im Grossen wie im Kleinen, während ihrem Studium, im Alltagsgeschehen und auch zwischen gedruckten Zeitungszeilen.
Das schöpferische Wirken sowie die schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Gebote sind so omnipräsent – wie auch unsere Erde niemals zur Ruhe kommt. Irgendwo auf unserem Planeten scheint stets die Sonne im Zenit. Ebenso wird rastlos immer irgendwo geliebt, gezeugt, geboren, gelebt und gestorben. Auch der neue Tag beginnt mit dem Aufgang der Sonne und mit dem ersten Blick in die druckfrische Zeitung. Kaum aus dem Schlaf erwacht, wird man mit den Früchten der Menschheit, mit Unmenschlichkeiten und Freuden, mit ihrer Vergänglichkeit, dem Sterben und dem Tod konfrontiert. Die Medien führen ihn vor, den vermeintlichen Feind des Lebens. Der Tod ist ein alltägliches Thema. Als vermeintliche Bedrohung, als Strafe oder kriegerische Konsequenz. Die Medien berichten von Menschen, die ihm vom ‹Karren› sprangen, ermordet wurden oder ihn friedlich gefunden haben.
Das Sterben und der Tod sind unsere täglichen Begleiter. Im Bewusstsein der Menschen ist der Tod längst nicht mehr nur evolutive Erfüllung schöpferischer Pflicht und letztendlich wohlverdienter Schlaf am Ende eines langen Lebens. Seit Menschengedenken wird er auch als Waffe eingesetzt. Soldaten werden getötet, um Staaten die Macht und Wehrkraft zu nehmen. Gefangene und Verurteilte werden getötet und ermordet, um ein ‹Übel› mit einem andern zu beseitigen. Menschen werden aus Rachsucht, Geldgier, Eifersucht, im Affekt oder aus purer Lust getötet. Menschen sterben aus Unachtsamkeit, durch sinnloses Vergnügen oder durch die eigene Hand. Die Zeitungen und Zeitschriften sind voll davon.

Verheerender Anschlag in Bagdad:** Mindestens 25 Tote und 100 Verletzte forderte der blutigste Selbstmordanschlag im Irak seit der Verhaftung von Saddam Hussein (Tages-Anzeiger/Zürich, vom 19. Januar 2004). **Den Chef erschossen:** Ein Angehöriger der Firmenleitung hat am Donnerstagnachmittag in einem Schaffhauser Betrieb seinen Chef erschossen (Tages-Anzeiger/Zürich, 16. Januar 2004). **Streit wegen

Parkplatz: *Ein 88jähriger Mann hat auf Sizilien seinen Nachbarn wegen eines Streits um einen Parkplatz erschossen (Tages-Anzeiger/Zürich, 16. Januar 2004).* ***Ehefrau zu Tode geprügelt:*** *In Unterkulm AG steht heute ein 49-jähriger vor Gericht, der seine Frau zu Tode geprügelt hat (Tages-Anzeiger/Zürich, 13. Januar 2004).* ***513 Verkehrstote in der Schweiz:*** *513 Menschen sind 2002 auf Schweizer Strassen ums Leben gekommen. Das sind 31 weniger als im Vorjahr (Tages-Anzeiger/Zürich, 21. Mai 2003).* ***Kleinflugzeug abgestürzt:*** *Beim Absturz eines Kleinflugzeuges im Greyerzerland sind am Montagnachmittag alle vier Insassen getötet worden (Tages-Anzeiger/Zürich, 24. Juni 2003).* ***Kindermörder vor Gericht:*** *Die mutmasslichen Mörder, der 28jährige Computerfachmann Markus W. und der 33 Jahre alte Hausmeister Markus L. hatten in einer ersten polizeilichen Vernehmung die gemeinschaftliche Tötung der Kinder gestanden (Tages-Anzeiger/Zürich, 23. April 2003).* ***Olympia-Attentäter verhaftet:*** *Knapp sieben Jahre nach dem Bombenanschlag auf die Olympischen Spiele von Atlanta nahm die Polizei den mutmasslichen Attentäter fest (Tages-Anzeiger/Zürich, 2. Juni 2003). usw. usw.*

Wo immer er auftaucht, wird er im Bewusstsein der Menschen schnell wieder verdrängt – der Tod. Er wird gekürzt auf ein Wort mit drei Schriftzeichen. Er stellt lästige Fragen und bringt Unabwendbares ans Licht. Wer waren die rund 1000 amerikanischen Soldaten, die im Jahr 2004 im Irak getötet wurden, wer die unzähligen irakischen Zivilisten, Männer Frauen und Kinder, die in den Bombenhageln starben? Wer waren die 21 amerikanischen Soldaten, die sich das Leben nahmen, und wer sind ihre Mütter? Wer sind all die unbekannten Menschen, die genau in diesem Augenblick, in Kriegen irgendwo auf dieser Welt, zerfetzt von Bomben und Granaten, dem Tode ins Auge blicken oder von ihm dahingerafft werden?
Der Tod ist in der Zeitung lediglich ein kurzes Wort und weit entfernt für die, welche nicht von ihm betroffen sind. Oft ist er begrenzt auf eine kurze Zeitungsmeldung. Doch nur wer dem Tod ins Auge blickte, weiss um die letztendliche Vergänglichkeit in diesem Leben – und lernt vielleicht das Leben mehr zu schätzen.
Auf unserem Planeten wird oft nicht gestorben, wie es die Natur vorgesehen und eingerichtet hat. Menschen töten Menschen in Kriegen und im Bombenhagel mit dem Ziel der Zerstörung und Vernichtung. Allabendlich hat der Tod auch Unterhaltungswert: In Krimis wird erschossen, erstochen, gemordet und erhängt, denn im TV sind die Leichen immer schön. Menschen nutzen das Töten, um andere aus dem Weg zu räumen, zu bedrohen oder einzuschüchtern. Der Tod wird als Strafe und Rache verherrlicht, und das Töten wird als Heldentat gepriesen. Einem anderen Menschen bewusst den Tod, Verletzungen oder Wunden zuzufügen ist unbeschreiblich urzuständig und keines Menschen würdig. Ein fremdes oder das eigene Leben auszulöschen, einen Körper durch gewaltsame Verwundung oder Verletzung zu verstümmeln, zu entstellen oder sonstwie zu harmen, zeugt von unbeschreiblicher bewusstseinsmässiger, psychischer und gedanklich-gefühlsmässiger Armseligkeit der Täterschaft. Gleichgültig, ob dies nun aus kultreligiösen, politischen, ideologischen, ethnologischen oder kulturellen Differenzen und Verschiedenheit heraus geschieht.
Der Tod fragt nicht danach, wer ihn für andere fordert oder herbeiholt; er kommt um seine Pflichten zu erfüllen, denn so wie das Leben mit der Geistform in einen neuen Körper tritt, hat der Tod beim Sterben des Menschen einzutreten. Leider leben die Menschen auf unserem Planeten in einer unbeschreiblichen Unkenntnis und Unwissenheit über den Sinn und Zweck des Sterbens und des Todeslebens. Für viele ist er Sinnbild für Vernichtung und Zerstörung. Daher werden Menschen zerstört und vernichtet, weil sie eine andere Meinung, eine andere Hautfarbe oder eine andere Religion haben. Aus den Müttern werden die Menschen geboren, durch die Väter wieder aus der Welt gebombt. Menschen demonstrieren oder missbrauchen ihre Macht, indem sie andere verstümmeln, abschlachten und töten. Sie zeigen damit aber auch schreiende Unwissenheit, horrende Dummheit, Unvernunft, menschliches Versagen und keinerlei Spur der geringsten Verantwortung und Ehrfurcht gegenüber jeglichem Leben. Tatsache ist: Nur wer das wahrliche Leben nicht kennt und nicht ehrt, wird es sinnlos töten, eliminieren und vernichten. Wo nämlich Fanatismus oder religiöser Glaubenswahn regiert, kann keine wahrliche schöpferische Liebe blühen. Und wo Autobomben explodieren und Selbstmordattentäter/innen ihre eigenen Leiber in die Luft sprengen, um andere, unschuldige Menschen zu ermorden, kann es keine Sieger/innen, sondern nur Verliererinnen und Ver-

lierer geben. Das Ermorden fremder Menschen kann niemals gutgeheissen werden. Terrorismus und Attentate haben und hatten noch nie mit wirklicher Notwehr zu tun, denn Notwehr tötet keine unschuldigen und unbeteiligten Menschen – weder Frauen und Kinder noch Männer. Wie heisst es doch in den schöpferischen Gesetzen: «Du sollst nicht töten in Ausartung.» Das Töten ohne Notwehr ist aber eine Ausartung, und so sind Todesdrohungen und das Töten niemals gerechtfertigt als Mittel für die gewaltsame Durchsetzung eigener Interessen. Die Geschichte lehrt, dass Terrorismus, Mord und Attentate nie in wahre Freiheit führen. Wo religiöser, ethnologischer, kultureller, militärischer oder sonstwie politisch motivierter und fanatischer Terrorismus blüht, da werden sich immer ‹Opfer› finden, die sich an ihren Peinigern und Peinigerinnen rächen. Wenn die Opfer aber zu Tätern und Täterinnen werden, dann schliesst sich der mit Menschenblut getränkte Kreis.
Tatsächlich ist das Leben viel zu wichtig, um mit dem Tod zu spielen oder ihn für Krieg, Profit, Religion, Sektierismus, Rache, Vergeltung und Hass usw. zu missbrauchen, denn er hat sinnvollere Aufgaben, als den Ausgearteten Dienste zu erweisen. Oft wird der Tod ohne Sinn und Zweck herausgefordert, und der nötige Respekt wird ihm verweigert. Die Menschen werden in Lawinen oder Steinschlägen verschüttet, in ihren Fahrzeugen zerquetscht, bei Sportunfällen oder Abstürzen aus Felswänden getötet. Sie werden bei sexuellen Praktiken stranguliert oder ziehen sich durch Waffenmissbrauch tödliche Verletzungen zu. Unschuldige und zufällige Passanten und Passantinnen werden zu Opfern von Selbstmördern und Selbstmörderinnen, die sich mit Gasexplosionen oder mit Sprüngen von Brücken oder Türmen ins Jenseits befördern. Es gibt viele phantasievolle Formen, um eines sinnlosen Todes zu sterben oder fremde Leben zu gefährden. Das Leben ist für viele Menschen zu einem billigen Gut geworden: Eine Sache, die sinnlos geraubt, missachtet und nach Gebrauch genommen werden kann. Bomben sehen ihren Opfern nicht ins Gesicht; sie sehen nicht die Todesangst und den angsterfüllten Blick in den Augen derer, die in den Tod gerissen werden. Der Tod wird zur Waffe sowie zum Spielvergnügen, und er wird für ‹Freiheit und Abenteuer› mit einem horrenden Preis bezahlt. Der Tod und die Gewalt sind allgegenwärtig, doch die schöpferische Bestimmung des Todes ist nicht gewaltsam, sinnlos und unverhofft durch Unfall, Liederlichkeit, Mutwilligkeit, Verantwortungslosigkeit, Todesstrafe oder sonstigen Mord zu sterben. Vielmehr soll der Mensch durch ein friedliches und natürliches Sterben, zum Nutzen des Lebens und seiner Evolution, den Weg ins Totenreich beschreiten. Tatsächlich benötigen auch das Sterben und der Übertritt ins Todesleben seine Zeit. Das Leben soll nicht durch Mord und Totschlag oder durch Unfall und Verantwortungslosigkeit usw. abrupt beendet werden, sondern einen harmonischen Abschluss durch ein natürliches Sterben finden.
Das Sterben, der Tod und das Todesleben gehören zum Leben wie die Wiedergeburt in einem neuen Körper. Er ist Teil des Lebens und daher weder sinnlos noch absurd. Viele Menschen wähnen sich unsterblich, als ob es Gevatter Tod nicht gäbe. Sie geniessen das Leben, als ob es das erste und letzte sei, doch nur so lange, bis der Tod an die eigene Türe klopft. Gleichgültigkeit, Vergnügungssucht, Todesmissachtung und das Streben nach Lusterfüllung und Spass bedeuten oftmals mehr als die Pflichterfüllung gemäss den Gesetzen und Geboten der Schöpfung. Der Tod geht aber als treuer Begleiter im ganzen Leben mit – bei jedem Schritt und Tritt. Sterben und Tod sind unvermeidbar.
Heutzutage werden Menschen zur falschen Zeit geboren, und zur falschen Zeit sterben sie wieder. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze des Lebens, des Todes und der Wiedergeburt der Geistform sind durch die horrende Überbevölkerung aus den Fugen geraten.
Gemäss einer Pressemeldung (Tages-Anzeiger vom 11. März 2003) macht Gewalt im TV aggressiv: Die Gewalt im Fernsehen suggeriere den Kindern, dass Aggressionen in bestimmten Situationen angemessen seien. Dies gelte besonders, wenn ein charismatischer Held Gewalt anwende. Gleichzeitig werde eine natürliche Abneigung gegen Gewalt langsam herabgesetzt.

Ich ziehe willkürlich eine Zeitung aus dem alten Zeitungs-Stapel.
(Tages-Anzeiger vom 28. Januar 2003) ***Zwei Brüder zerstückeln ihre Mutter:*** *Zwei Brüder in Kalifornien sollen ihre Mutter ermordet und die Leiche nach dem Vorbild einer Episode der TV-Mafiaserie ‹Die So-*

pranos› zerstückelt haben. Die beiden Halbbrüder im Alter von 15 und 20 Jahren wurden verhaftet. Nach der Festnahme soll der ältere Bruder den Mord und die Abtrennung von Kopf und Händen der Mutter zur Spurenverwischung gestanden haben. Der vom Sonnenlicht vergilbte Zeitungsstapel ist gebündelt. Nun ist auch seine Zeit abgelaufen – nach zehn Minuten Arbeit. Während dieser Zeit sind weltweit rund 1300 Menschen gestorben, ermordet oder gewaltsam getötet worden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Missachtete Gleichwertigkeit der Frauen und originäre Ansichten

oder legaler Ehrenmord und unterdrückte Frauen als Besitztum ihrer fanatischen Männer

In Frankreich ist der islamische Imam Abdelkader Bouziane wegen frauenfeindlicher Predigten und Aufforderung zur Gewalt gegen Frauen des Landes verwiesen worden (Tages-Anzeiger 22.04.2004). Er hatte sich öffentlich dafür ausgesprochen, dass islamische Männer über das Recht verfügen, ihre Frauen zu schlagen, sofern sie die Schläge gegen den Bauch oder die Arme der Frauen richten. In seinem Denken gelten die Frauen als Besitz des Mannes, haben weder eigene Gefühle und Bedürfnisse noch das Recht auf eine eigene Meinung.

Anderntags war in der Presse folgende Meldung zu finden:

Lyon. DPA/BaZ. Ein vor zwei Tagen wegen frauenfeindlicher Äusserungen nach Algerien abgeschobener Imam kann nach Frankreich zurückkehren. Das Verwaltungsgericht von Lyon setzte am Freitag die Abschiebungsverfügung gegen den Prediger Abdelkader Bouziane, der 16 Kinder mit französischer Staatsangehörigkeit hat, ausser Kraft. Mit seiner Entscheidung ermöglicht es dem Imam, gegen die Abschiebung inhaltlich juristisch vorzugehen. Innenminister Dominique de Villepin hatte den Algerier im Schnellverfahren abschieben lassen, ohne dessen Anwalt die Chance zum Einspruch zu geben.

Im Grunde genommen ist es jedoch vollkommen gleichgültig, welche Kult-Religion, Organisation, Vereinigung oder welcher ideologische Zirkel menschen- und frauenverachtende Misshandlungen akzeptiert oder predigt. Es ist eine Tragödie, dass eine Missachtung der Gleichwertigkeit von Mann und Frau überhaupt existiert.

Bei einer Gewaltanwendung ohne Notwehr gegen einen ehrwürdigen Menschen handelt es sich in jedem Fall um einen nicht tolerierbaren Gewaltakt. Im erwähnten Beispiel also körperliche und psychische Folter und Grausamkeiten sowie die Missachtung der Gleichwertigkeit und persönlichen Rechte, Freiheiten und Meinungsäusserung der Frauen.

Es ist jedoch nicht damit getan, eine frauenfeindliche Haltung nur bei der Islam-Religion alleine zu suchen, denn selbst im Islam haben sich gemässigte und vernünftige Kreise und Minderheiten gebildet, die eine Missachtung und Misshandlung der Frauen durch Fanatiker und Fundamentalisten verurteilen.

In einem Zeitungsinterview vom 22. April 2004 (Tages-Anzeiger) wird von der iranischen Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi die missachtete Gleichstellung der Frauen im islamischen Fundamentalismus stark kritisiert. Zu den Vizes des heutigen iranischen Staatspräsidenten gehört auch eine Frau, Massoumeh Ebtekar. Trotz ihres hohen Amtes geht es ihr jedoch wie allen Iranerinnen: Wenn sie ausser Landes reisen will, muss ihr Gatte die Ausstellung eines Passes bewilligen. Vor dem Gericht muss diese Frau mit einer zweiten Geschlechtsgenossin auftreten, um das Wort eines einzigen Mannes aufzuwiegen. Bei der Scheidung und der Zuteilung des Sorgerechtes für die Kinder ist die Frau stark benachteiligt. Die Kinder werden dem Mann und nicht der Mutter zugeschrieben. Bricht sie die Ehe, droht ihr die Todesstrafe durch Steinigung. Für die Männer existiert dieser Strafbestand überhaupt nicht. In bezug auf die Frauenrechte wird die islamische Revolution von der ehemaligen iranischen Juristin und Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi zu Recht als grosser Rückschritt bezeichnet.

In Tat und Wahrheit handelt es sich bei der Missachtung von Frauenrechten nicht um ein regionales oder religionen-spezifisches Problem, sondern um ein jahrtausendealtes soziales Grundübel unseres gesamten

Planeten. Es existiert keine einzige Kultreligion oder sogenannte Hochkultur und Zivilisation auf unserer Welt, in der die Frauen nicht in irgendeiner Art und Weise für ihre Rechte zu kämpfen hätten. Frauen gelten in vielen Kulturen seit Jahrtausenden als Menschen zweiter Klasse und dem Manne untergeordnet. Sie werden als minderwertig betrachtet, es wird und wurde ihnen der Zugang zu bestimmten Kultreligionen oder Geisteswissenschaften verwehrt oder die Möglichkeit einer Ausbildung vorenthalten oder verboten. Allein die Tatsache, dass in den Belangen um die Gleichwertigkeit der Frauen das Wort Kampf zum Ausdruck gebracht werden muss und Begriffe wie Frauenrechtlerin, Emanzipationskampf, Feministin oder Suffragette in Anwendung kommen müssen, zeugt von einem grossen Missstand in der Gesellschaft unseres Planeten. In vielen Ländern wird den Frauen noch immer der Zugang zu Schulen und zu einer Ausbildung verwehrt. Mädchenschulen werden niedergebrannt oder die lernwilligen Frauen und Mädchen sowie deren Lehrerinnen durch Schläge und Einschüchterung von der Schule vertrieben. Die Ermordung von Frauen wird mit dem Deckmantel der Entehrung ihrer Männer oder Familien legalisiert. Auch wenn in diesem Zusammenhang islamische Länder an erster Stelle genannt werden, Indien für die Verbrennung von Frauen bekannt ist oder in China weibliche Nachkommen ertränkt werden, darf dies nicht über die fehlkultivierten Missstände westlicher Länder hinwegtäuschen, wo die Frauen ebenfalls noch immer zu Hunger- und Mindestlöhnen grosse Arbeit leisten müssen.

Seit einiger Zeit erregt das Buch einer anonymen Palästineserin, genannt Souad, grosses Aufsehen. Mitte der Siebzigerjahre wurde sie von ihrem Schwager in ihrem Heimatdorf im Westjordanland im Haus ihrer Eltern mit Petroleum übergossen und angezündet – im Einverständnis und Auftrag der Familie. Der Grund: Die damals 17jährige Souad hatte nach dort herrschenden Moralvorstellungen die Ehre der Familie befleckt: Sie wurde schwanger, ohne verheiratet zu sein (Tages-Anzeiger 23. 04. 2004).

Betrachten wir in den Tageszeitungen die Bilder und Photos zum Thema Krieg und kultreligiöser Terrorismus, dann fällt auf, dass selten Frauen abgebildet werden. Männer halten Versammlungen ab, wählen ihre Führer oder erlassen neue Gesetze. Scharen von Männern prahlen mit Heldentaten, erhobenen Waffen und lautem Kriegsgeheul. Ihre Frauen haben Märtyrer zu gebären – und zu schweigen. Sie haben ihre Söhne und Töchter in sinnlosen Kriegen zu opfern, ohne nach dem Sinn zu fragen. Doch allmählich beginnt seit geraumer Zeit der religiöse und politische Fanatismus auch auf einzelne Frauen überzugreifen. In ihrem Wahn, geblendet von männlicher kultreligiöser und politischer Ideologie, binden sie sich Dynamit um ihren Körper, um sich selbst und möglichst viele weitere Männer, Frauen und Kinder für falsche Versprechen und irrige Annahmen sinnlos in die Luft zu sprengen. Sie sind Leben-Gebärende, doch sie werden durch Fanatismus, Lügen und Verblendung einer irren Männerwelt zu Killerinnen und Mörderinnen umerzogen und umfunktioniert.

Wir haben die Schwelle zu einem neuen Jahrtausend überschritten, bauen Weltraumsonden, fliegen in den Weltenraum hinaus, konstruieren Teleskope und erforschen die Tiefen der Meere. An den Universitäten werden die Erkenntnisse aus unzähligen Wissenschaften gelehrt, wird sozialer Fortschritt gepriesen und in Doktorarbeiten und Dissertationen promoviert. Es gibt unzählige Professoren/Professorinnen und Theorien, Literatur und Lehren, die eine bessere soziale Welt verkünden. Andererseits sterben aber täglich noch immer unzählige Frauen als Besitztum ihrer fanatischen Männer. Sie werden verbrannt und verstümmelt, geschändet und ermordet, und zwar ohne dass die Welt jemals von ihnen Kenntnis gehabt hätte. Die Welt ist blind auf einem Auge und lässt Frauen sterben, die eine eigene Meinung haben und für ihre Freiheit und ihre Rechte kämpfen. Millionen unbekannter Frauen werden von ihren Männern wie Vieh gehalten, und diese Tatsache wird vom Gros der Welt mit dem Deckmantel der Kultur und Religion entschuldigt. Unzählige dieser Frauen leben durch Irrlehren im Glauben, ihr Dasein selbst verschuldet zu haben und das Strafgericht eines Gottes über sich ergehen lassen zu müssen – auch weil ihnen dies von irren Männern eingeredet und eingeprügelt wurde und wird. Das ist eine der unbeschreiblichen menschlichen Tragödien auf diesem wunderbaren Planeten. Einer Welt, auf der fanatische Väter ihre Töchter sexuell missbrauchen und morden, Männer ihre Ehefrauen verbrennen und Brüder ihre Schwestern vergewaltigen und schlagen. Frauen werden gequält, gefoltert, vergewaltigt und geschunden, weil angeblich

ihr Verbrechen das ist, als weibliches Wesen in eine von Männern dominierte Welt hineingeboren zu sein und weibliche, menschliche Gefühle und Empfindungen zu haben und zu vertreten.
Bereits der Gedanke an die Misshandlung, die Not und das Elend dieser unzähligen Frauen und ihrer unschuldigen Kinder treibt dem vernünftigen und mitfühlenden Menschen die Tränen der Scham und der Hilflosigkeit in die Augen. Die Ehrfurcht und der Respekt vor dem schöpferischen Wunder und majestätischen Zauber der Natur lässt sich nicht mit unmenschlicher Barbarei und rücksichtsloser Brutalität gegen Leib und Leben vereinbaren. Doch die Welt schaut machtlos zu, das jedoch nur so lange, wie der Stein nicht in den eigenen Garten fällt, das eigene Haus nicht brennt und mörderische Devianz (Abweichung) durch Wahnglaube und Kult-Religion entschuldigt wird.
Mit welch armseligen Argumenten muss eine angebliche Liebe verteidigt werden, wenn sie Tötung und Misshandlung von Frauen, Töchtern und Söhnen im Namen der Ehre duldet? Wie kann es zugelassen werden, einen geliebten Menschen zu verstümmeln oder diesem Schaden zuzufügen? Oft wird die Liebe mit Besitztum verwechselt, und genau darunter haben die Frauen dieses Planeten noch immer sehr zu leiden, wobei sie wie Vieh umhergeschoben werden – als Gebärmaschinen und Arbeitstiere, als Haus- und Herhälterinnen.
Auch in einem zivilisierten und aufgeklärten Europa haben die Frauen für ihre Rechte gegen eine bornierte Männerwelt zu kämpfen. Selbst in den vermeintlich hoch entwickelten USA sind noch immer frauenfeindliche Gesetze zu finden, die jeglicher Gleichwertigkeit der Geschlechter spotten. Verschiedene Gesetze zeugen von einem höchst eigenartigen Verständnis für das weibliche Geschlecht. So soll z.B. in St. Louis die Feuerwehr Frauen nur dann aus brennenden Häusern retten dürfen, wenn sie vollständig bekleidet sind. In Alabama dürfen Männer ihre Ehefrauen nur mit einem Stock prügeln, dessen Durchmesser nicht grösser ist als der ihres Daumens. Flirten in der Öffentlichkeit in Little Rock/Arkansas kann 30 Tage Gefängnis einbringen. Ledige, geschiedene und verwitwete Frauen dürfen angeblich in Florida an Sonn- und Feiertagen nicht fallschirmspringen. In Wichita ist die Misshandlung der Schwiegermutter kein Grund zur Scheidung. Frauen dürfen in Kentucky nicht im Badeanzug auf die Strasse, es sei denn, sie wiegen weniger als 42 bzw. mehr als 92 Kilo, oder sie sind bewaffnet. In Salem/Massachusetts dürfen selbst verheiratete Paare nicht nackt in Mietwohnungen schlafen und in Hastings/Nebraska müssen Ehepartner beim Sex Nachthemden tragen. In Oxford/Ohio dürfen sich Frauen nicht vor Bildern, die Männer zeigen, ausziehen. In Lebanon/Virginia dürfen Männer ihre Ehefrau nicht per Fusstritt aus dem Bett befördern und in Connorsville/Wisconsin dürfen Männer nicht ihr Gewehr abfeuern, während ihre Partnerin einen Orgasmus hat.
Auch wenn beim Lesen dieser eigenartigen Gesetze ein gewisses Lächeln nicht zu verbergen ist, versteckt sich dahinter eine unbeschreibliche menschliche Tragödie und tiefe Missachtung der Frauen. Werden ihnen doch auf höchst persönlichen Ebenen bestimmte Freiheiten oder intime Verhaltensweisen abgesprochen oder aufgezwungen, über die keiner aussenstehenden Person irgendwelche Einmischung zusteht. Doch selbst in der Schweiz, einem Land mit weltweit beispielloser Demokratie und vielen Bürgerrechten, ist es noch immer eine Tatsache, dass viele Ehefrauen nicht über das Einkommen ihrer Männer informiert sind und sie keinerlei Kenntnisse über die Vermögens- und Finanzverhältnisse ihres Ehepartners haben. Ebenso ist es eine Tatsache, dass sich viele Frauen die Abstimmungsdokumente bei Wahlen von ihrem Gatten ausfüllen lassen müssen, obwohl sie unter Umständen eine andere Meinung als dieser haben. Frauen lassen sich einschüchtern und von Schuldkomplexen leiten; sie lassen sich manipulieren und von männlichem Schönheitswahn beeinflussen. Sie verändern ihren Körper, lassen Busen, Hintern und Gesichter liften, um Männern zu gefallen, deren Gunst sie gar nicht wirklich haben. Sie lassen sich vergiften von falschen Idealen, Schönheitsnormen und Plastikimplantaten, und zwar ohne nach den ureigensten Bedürfnissen und Wünschen zu fragen. Frauen werden besessen von den Männern, die sie unterhalten und denen sie ihr Herz in Hörigkeit verkaufen.
Die Unterdrückung und Missachtung der Gleichwertigkeit von Mann und Frau ist unterschwellig. Sie beginnt bereits in den kleinsten Dingen; in der Wahl der Farbe ihrer Haare oder dem Gesicht in ihrem Spie-

gel, dem Kleid, das ihm gefällt und das sie selbst abgrundtief hasst. Er bezahlt die monatlichen Rechnungen – weil sie angeblich dazu nicht fähig ist. Es fehlt ihr Name an der Tür, und der Name sowie die Telephonnummer lautet auf ihn. Im Auto sitzt nicht sie am Steuer, sondern er, und viele unreife Männer fürchten sich vor grossen, starken Frauen, die durch Selbständigkeit Erfolg im Leben haben.
Zumindest, so werden viele Männerstimmen laut, werden die Frauen nicht mehr getötet wie bei den Kultreligionen. Doch auch an der Psyche einer Frau kann durchaus ein Mord erfolgen, wovon die Frauenhäuser zeugen. Sehen wir aber trotz aller Unbill, Übel und aller Unmenschlichkeit zuversichtlich in die Zukunft: Wünschen wir den Frauen und notgedrungenen Kämpferinnen für ihre Rechte die nötige Ausdauer und Kraft; all jenen Frauen, denen der Wert von wahrlicher Gleichwertigkeit bewusst geworden ist und die sich nicht im Geschlechterkampf und in falscher Emanzipation verrennen; jenen Frauen, von denen es in den uralten Voraussagen des Jeremia heisst:

«So wird das Weib die Herrin zukünftiger Zeiten sein, denn es ist kraftvoll und machtvoll und wird seinen Willen den Männern aufzwingen und eine bessere, harmonischere Welt in Frieden und Freiheit schaffen. Das Weib wird im dritten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt hochsteigen zur Mutter des Jahrtausends. Das Weib wird die Sanftheit und Liebe, die Harmonie und den Frieden der wahren Mutter verströmen und die vollendete Schönheit und Liebe nach der Hässlichkeit der Barbarei und der todbringenden Kriege sein. Und die Lehre des Propheten wird viel dazu beitragen, wodurch sich die neue Zeit in ihrem Gang in eine leichte Zeit verwandelt, in der ehrlich und wahr geliebt und geteilt, gemeinsam geträumt und die Träume wahrgemacht werden.»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Rund um die Abtreibung

Abtreibung hat nichts mit Mord zu tun, sondern kann unter gewissen Umständen eine Notwendigkeit für die Betroffenen sein, also sowohl für die Mutter wie auch für das ungeborene Leben. Weder religiöse noch staatliche Betrachtungsweisen in bezug dieses Problems noch die damit verbundenen beiden Parteien und die oft damit einhergehenden religiösen und oft fanatischen und sachunkundigen, überschäumenden sowie dummen, irren und falschen Begründungen und Vorhaltungen dürfen als Grundlage dazu dienen, den Frauen oder Partnerschaften irgend etwas vorzuschreiben, wie diese ihr Problem zu lösen haben.
Aufgabe des Staates und der ganzen Gesellschaft ist es, hilfesuchenden Menschen bei ihrer Entscheidung als neutrale Instanz uneingeschränkt und uneigennützig zu helfen, nicht jedoch mit versprochener Finanzhilfe oder aus angeblicher Sorge heraus, sondern aus ehrlichen und menschlichen Bestrebungen zur Hilfe und in sachkundiger Weise. Religiöse Ansichten und Fanatismus sind wenig hilfreich, da sie aufgrund irgendwelcher religiöser Irrlehren, unrealistischer Sichtweisen, Denkweisen und angeblich christlicher oder sonstig religiöser Nächstenliebe Frauen in die Situation drängen, ihr ungewolltes Kind doch auszutragen. Alle Institutionen, ob staatlich oder religiös, haben ihre eigenen Vorstellungen, Weltbilder und Ansprüche vollkommen ausser acht zu lassen, gegensätzlich jedoch einzig und allein selbstlose Hilfestellungen zu leisten. Diese Hilfestellungen können u.a. selbstverständlich Gespräche in beratender Form umfassen, jedoch müssen sich alle Beteiligten im klaren sein, dass dies niemals dazu dienen darf, manipulativ tätig zu sein und die Frauen und ihre Partner in irgendeiner Weise zu beeinflussen oder zu einer Entscheidung zu drängen. Einzig und allein sachdienliche und menschlich geprägte Hilfe ist gefragt und angebracht, und zwar unentgeltlich in jeder Beziehung. Es muss immer gewährleistet sein, dass der Staat und alle religiösen sowie privaten Institutionen nur eine Aufklärungs- und Hilfestellungsfunktion übernehmen und ausüben. Die Betroffenen müssen sich aus eigenem innerem Antrieb und durch den dazu notwendigen und eng verbundenen gedanklichen Verarbeitungsprozess dem Thema resp. den Problemen und einer anschliessenden Lösung schon selbst stellen, jedoch immer – wenn gewünscht – mit Unterstützung von aussen.

Entscheidend für eine Partnerschaft ist, wenn Kinder gewünscht sind, dass schon vor der Zeugung gewisse gesunde, soziale und menschenwürdige Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den Kindern ein unbeschwertes Heranwachsen zu gewährleisten. Dazu gehören natürlich auch gewisse finanzielle und andere materielle Grundlagen sowie eine harmonische, aufbauende Beziehung, und natürlich voraussetzend die nötige Reife der Eltern, damit sich diese der Verantwortung der Kindererziehung und den Kinderbedürfnissen stellen können. Sind diese elementarsten Grundvoraussetzungen jedoch nicht gegeben, dann sollten Partner so verantwortungsbewusst sein – vor allem zum Schutze des noch ungeborenen Kindes –, auf dieses zu verzichten.

Natürlich kann es dennoch immer wieder zu einer ungewollten Schwangerschaft kommen, sei es weil es nichts auf dem Markt gibt, was 100%ig eine Schwangerschaft verhindert, oder aus Naivität, weil ‹man› es einfach nicht besser gewusst hat; oder aus Gleichgültigkeit, weil sowieso alles egal ist. Gerade im letzten Fall zeigt sich, dass solche Menschen völlig ungeeignet sind, Kinder grosszuziehen. Das sollte allgemein auch berücksichtigt werden, selbst wenn niemand Aussenstehender feststellen kann, dass eine Zeugung aus Gleichgültigkeit geschah.

In erster Linie muss immer das Wohl des noch ungeborenen Lebens im Vordergrund stehen, wie auch die verantwortungsvolle Betrachtungsweise, die sich eigens in der gestellten Frage zeigt, ob dem heranwachsenden Leben die notwendige Fürsorge und Verantwortung entgegengebracht werden kann. Gerade dieses Abwägen – evtl. mit Hilfe verschiedener neutraler Institutionen, Freunden oder durch sonstige Aussenstehende – kann der Schwangeren oftmals ihre Situation besser verdeutlichen. Oftmals ist es in der eigenen Familie gar nicht möglich, darüber zu reden, und oft können Schwangere, sei es aus Angst, aus religiösen oder sonstigen Gründen, ihre nächsten Verwandten nicht zu Rate ziehen, wodurch manche in ein ‹Schwarzes Loch› der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung fallen.

Einer Mutter muss, wenn sie schwanger ist, ganz egal wie die Schwangerschaft zustande kam, jeglicher staatliche und menschliche Schutz sowie jede Hilfe in jeder Beziehung gewährt werden, um sie vor den Repressalien ihrer Angehörigen und vor den Mitmenschen zu schützen, wenn sie aus vernünftigen Gründen abtreiben oder ihr Kind austragen und gebären will. Sie muss auch Hilfe erhalten und geschützt werden, wenn sie aus Scham oder aus religiösen Gründen usw. für andere Menschen unbegreifliche Ängste durchlebt, sei es, weil sie sich niemandem anvertrauen kann oder aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer anderen Kultur oder Religion usw. völlig verängstigt und überfordert ist.

Welches Leben kann einem Kind gegeben werden, wenn es unter fragwürdigen und katastrophalen Bedingungen zur Welt kommt; wenn es, aus welchen Gründen auch immer, nicht erwünscht ist? Jeder Mensch möchte doch in einem guten und positiven Elternhaus aufwachsen, verbunden mit einer zufriedenen Jugend. Wie verantwortungslos ist es allein schon daher, Kinder unter negativen Voraussetzungen aufzuziehen – es ist in höchstem Masse unmenschlich. An Kindern wird ein Verbrechen verübt, wenn sie unter sozial fragwürdigen anstatt optimalen sozialen Voraussetzungen aufwachsen müssen.

Es gibt immer wieder Fälle, dass Mütter ihre neugeborenen Kinder ermorden oder sich ihrer in anderer Weise kriminell entledigen. In der heutigen Zeit, in der es genügend uneigennützige Organisationen gibt, die helfen und Anonymität garantieren, die Hilfesuchenden also nicht mehr alleine stehenlassen, ist dies als Mord und Gewaltverbrechen zu betrachten und muss folglich strafrechtlich verfolgt werden. Für solch eine Straftat gibt es keine Entschuldigung, und zwar nicht nur, weil es zahlreiche Möglichkeiten gibt, bereits geborenes Leben zu schützen, sondern auch, weil auch ein neugeborenes Kind ein Mensch und folglich dessen Leben zu schützen ist.

Generell muss natürlich auch gesagt sein, dass Abtreibung nicht als Problemlöser betrachtet werden darf. Ein Kind einfach abzutreiben, weil dieses z.B. der Karriere im Wege steht oder weil es aus unterschiedlichen persönlichen Motiven gerade nicht in den Kram passt, ist völlig unverantwortlich. Es gilt schon das Prinzip, nach anderen Wegen und Möglichkeiten zu suchen, bevor ein Entschluss zu einem solchen Schritt gefasst wird. Auch eine Adoption kann in Betracht gezogen werden, wobei dies jedoch in späteren Jahren, wie die Erfahrungen zeigen, für die leibliche Mutter und das Kind manchmal zu schweren Problemen

führen kann. All diese Komponenten müssen berücksichtigt werden und liegen im Entscheidungsspielraum des Paares oder der Frau, nachdem natürlich auch die Interessen des ungeborenen Kindes berücksichtigt wurden. Es muss schon ein innerer Verarbeitungsprozess stattfinden, nämlich dass eine intensive innere Auseinandersetzung mit dem Problem erfolgt und eine wirklich akzeptable Lösung gefunden wird. Diese Lösung muss aber auch zur Vernunft führen, dass niemals wieder eine gleiche Situation heraufbeschworen und nicht wieder eine unerwünschte Schwangerschaft erzeugt wird. Dazu braucht es nur etwas Verstand und Vernunft, ganz sicher aber keine Moralapostel, die betroffene Menschen in deren Entscheidung religiös, sektiererisch, besserwisserisch und philisterisch manipulieren und zu etwas treiben, was die Betroffenen gar nicht wollen.
Oftmals werden auch soziale Auffangmechanismen der menschlichen Gesellschaft, wie Jugendamt oder Heime für schwer erziehbare Jugendliche usw., als Lösung in Betracht gezogen, wenn junge Mütter, die manchmal selbst noch im Kindesalter sind, schwanger werden und Nachkommen gebären. Die gesellschaftlichen Hilfestellungen für diese Betroffenen bringen oft mehr Schaden als Nutzen, wenn sie gegen alle Vernunft ihr Kind doch austragen, gebären und grossziehen – nicht selten unter sehr fragwürdigen Voraussetzungen, wie kriminelles Umfeld, fehlende bekannte oder verantwortungslose Vaterschaft, nicht funktionierende Partnerschaft, Gewalt in der Beziehung usw. Tatsächlich ist es ein Armutszeugnis der Gesellschaft, dass solche Kindmutterschaften überhaupt geschehen können und zugelassen werden, und dass also Kinder durch Kinder gezeugt und auf die Welt gebracht werden können. Und dass dann sowohl die Mütter und ihre Kinder zu Opfern der ganzen gesellschaftlichen Unzulänglichkeiten und nicht selten zu Ausgestossenen und Asozialen werden, ist dann nur noch das traurige Ende des Liedes. Die Gesellschaft hat es versäumt, Mechanismen zu schaffen, um solche Mutterkinder durch eine liebevolle, verständige und aufklärende Erziehung davor zu beschützen, in eine Schwangerschaft zu verfallen, durch die ihre Kindheit zerstört wird und sie in ein Leben hineingeraten, aus dem heraus sich oft eine untaugliche Familie voller Zerwürfnisse entwickelt, in die dann wieder bedauernswerte Nachkommen hineingeboren werden, die wiederum keine liebevolle, verständige und aufklärende Kindheit erfahren.
Eine unsachliche Betrachtung dieses Themas, vor allem von staatlicher und religiöser Seite aus in Betracht gezogen, und zwar in bezug der dabei aufkommenden Emotionen, führt immer wieder in eine Sackgasse. Noch immer können mit dem Segen des dem Staat, den Religionen und Sekten hörigen Volkes die religiösen oder wirtschaftlichen Aspekte und Sichtweisen geltend gemacht werden, wenn auch häufig in indirekter Form, wodurch viel zu grosser negativer Einfluss auf jene Frauen ausgeübt werden kann, die sich für den Schritt einer Abtreibung entscheiden. Tatsächlich ist es höchste Zeit, dass die gesamte Gesellschaft erkennt, welche Verantwortung sie nicht nur den Müttern, den Familien und somit auch den Kindern gegenüber hat, die unter höchst widrigen Umständen aufwachsen müssen. Ganz besonders in der heutigen Zeit, in der es so sehr an einer richtigen, liebevollen, verantwortungsbewussten, aufklärenden, verständigen und damit positiven Erziehung für die Nachkommenschaft mangelt, ist die ganze Vernunft und aller Verstand der Gesellschaft gefragt. Zu bedenken sind dabei einmal der Auswüchse vieler Kinder und Jugendlicher durch Alkohol und Drogen, Kriminalität, Tugendlosigkeit, Anstandslosigkeit, Würde- und Ehrlosigkeit und viele andere Ausartungen. Zucht, Anstand und Ordnung sind bei vielen – auch bei Erwachsenen – nur noch leere Worte ohne jede Begriffsmöglichkeit. Doch wie könnte das auch anders sein, wenn schon die Eltern in frühester Kindheit ohne Zucht und Ordnung gross geworden sind und weder Anstand noch Rechtschaffenheit noch gutes Bürgertum erlernten. Wie heisst es doch: «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.»
Jugendämter, Schulen und ihre Pädagogen, Pfarrkräfte, Justiz, Polizei und schliesslich die gesamte Gesellschaft und ihre Organisationen müssen die Konsequenzen einer verfehlten Familienpolitik tragen, die sich über den ganzen Erdenball verbreitet hat. Leider herrscht noch immer die irre Meinung vor, dass jeder Mensch, der Kinder zeugen oder gebären kann, auch welche zeugen oder gebären darf und soll, unabhängig davon, ob überhaupt die notwendigen Voraussetzungen und Qualifikationen dafür gegeben sind oder nicht. Generell werden diese aber weder erwähnt noch in Frage gestellt. Die Auswüchse sind mitt-

lerweile für jeden vernünftigen und sich der Verantwortung bewussten Menschen sichtbar, während die Verantwortungslosen keinen Gedanken daran verschwenden und alles dazu tun, um das schon seit geraumer Zeit bestehende und immer auswüchsiger werdende Übel noch grösser und uneindämmbarer zu machen: Unfähige und verantwortungslose Eltern schicken ihre Kinder auf die Schule, in der Erwartung, dass der Staat und dessen Institutionen die Probleme für sie löse. Die Schulen resp. deren Pädagogen aber sind wiederum ebenso vollkommen überfordert wie auch die Eltern selbst, die Pfarrkräfte, die Verantwortlichen irgendwelcher Sportgruppen, Vereine und sonstiger Gruppierungen. Auch in Instituten und in Heimen sind die Kinder verloren, weil auch dort die Verantwortlichen, die für die ganze Erziehung zuständig sind, hilflos und unwissend sind und völlig versagen. So gibt es für Kinder und Jugendliche, die keine reelle Erziehung geniessen und auf kein wertvolles Familienleben blicken können, keinerlei Möglichkeit, durch liebevolle Hilfe zu wahren Menschen erzogen zu werden, die im Leben auch bestehen können und nicht einer asozialen Richtung verfallen. Und selbst können nur sehr wenige den positiven Weg zum Leben und zur Lebensführung finden. So fehlt es also in jeder Beziehung auch an Auffanginstitutionen für solche Kinder, was zwangsläufig dazu führt, dass sie asozial abdriften. Die Jugendämter, die Polizei und die Justiz wiederum schreiten erst ein, wenn etwas passiert ist, wenn die Kinder kriminell geworden sind oder oftmals über Jahre hinweg die Gewalt und sonstigen familiären Auswüchse erlitten haben oder gar sexuell missbraucht wurden, wodurch diese Kinder dann als Erwachsene nicht selten alles negativ und böse Erlebte in ihr eigenes Leben integrieren und in ihre eigene Beziehung und Familie hineintragen.

Es ist höchste Zeit, dass unsere Gesellschaft erkennt, welche Verantwortung sie den Kindern gegenüber hat, die unter höchst widrigen Umständen aufwachsen müssen. Jugendämter, Schulen und ihre Pädagogen, die Justiz, die Polizei und schliesslich die gesamte Gesellschaft müssen die Konsequenzen einer verfehlten Familienpolitik tragen, die sich über den ganzen Erdenball verbreitet hat, wobei immer noch die dumm-primitive Meinung vorherrscht, dass jeder, der Kinder zeugen und gebären kann auch welche zeugen und gebären darf und soll, unabhängig davon, ob überhaupt dafür die Voraussetzungen und Qualifikationen gegeben sind oder nicht; generell wird diese Qualifikation aber noch nicht einmal erwähnt und also auch nicht in Frage gestellt. Und der Gipfel der Dummheit herrscht dabei noch darin vor, dass durch Staat und Religionen alles dazu getan wird, um die Geburtenzahl in die Höhe zu treiben, um mehr Steuerzahler und Scherfleinbringer zu gewinnen. Dass damit die bereits überbordende Überbevölkerung noch weiter in die Höhe getrieben wird und damit alle Probleme auf der Welt und unter der Menschheit, davon haben die verantwortlichen Idioten offensichtlich keine Ahnung. Wichtig sind ihnen nur die neuen Steuerzahler und Scherfleinbringer, die die maroden Staats- und Religionskassen füllen. Die Auswüchse sind mittlerweile für jeden sichtbar. Unfähige und unverantwortliche Eltern schicken ihre Kinder auf die Schulen, in der Erwartung, dass der Staat und dessen Institutionen die Probleme für sie lösten. Die Schulen und deren Pädagogen wiederum sind vollkommen überfordert, zudem existieren auch keine Auffanginstitutionen für solche Kinder, wo sie wirklich in den Genuss einer wahren Erziehung kämen und nicht letztendlich doch noch als Asoziale in der Gosse der Verkommenheit landen. Und wie bereits gesagt: Die Jugendämter, die Polizei und die Justiz schreiten erst ein, wenn etwas passiert ist, wenn die Kinder oftmals über Jahre hinweg böse Gewalt, sexuellen Missbrauch und sonstige familiäre Auswüchse erlitten haben, wodurch diese dann als Erwachsene oftmals alles in ihr eigenes Leben sowie ihre eigenen Beziehungen und in ihre eigenen Familien hineintragen.

Die sozialen Strukturen, die eine Gesellschaft ausmachen und von denen sie lebt, degenerieren aus vielerlei Gründen immer mehr. Einer dieser Gründe ist der Umstand, dass viele Eltern – unabhängig ihres Alters, ihrer Hautfarbe, Religion und Staatszugehörigkeit – durch ihr Unwissen sowie durch ihre Unfähigkeit und Untätigkeit den erzieherischen Zerfallsprozess mehr und mehr beschleunigen und die ganze Kindererziehung zur Farce verkommen lassen. So ist also auch aus dieser Sicht gesehen, wenn die Erziehung und die Kinder unter der Hand der Eltern verkommen, bei einer Schwangerschaft die Abtreibung immer noch der beste Weg, um grosses Übel sowie Not und Elend der Nachkommenschaft zu verhüten. Und eine

solche Abtreibung hat nichts mit Mord zu tun, weil massgebende Gründe dafür gegeben sind – auch wenn kranke, irre und gehirnamputierte Moralisten, Besserwisser, Sektierer und Religionisten usw. gegen diese Tatsache Sturm und Amok laufen. Es muss also eine Abtreibung als letzter Ausweg in Betracht gezogen werden, um das Schlimmste vom ungeborenen Leben abzuwenden und zu verhindern, dass eine Nachkommenschaft unter lebensunwerten Voraussetzungen heranwachsen muss. Das hat rein gar nichts mit Mord zu tun. Ausserdem wird dadurch verhindert, dass Ausartung, Verkommenheit, die Asozialität sowie Not, Elend, Laster, Süchte, Verantwortungslosigkeit, Schmarotzertum, Kriminalität, Verbrechen, zerrüttete Familien, Hass, Rache, Vergeltung, Eifersucht und viele andere Übel verhindert werden.

Idee: Günter Neugebauer, Schweiz
Ausarbeitung Billy

Leserfrage

In ‹Leben und Tod› Seite 70 erwähnen Sie ‹Erlebnisse› von Menschen, die vom Tod zurückgeholt worden sind, also sogenannte Nahtoderfahrungen. Sind das immer nur materielle Bewusstseinsbilder oder Erinnerungen an irgendwelche Dinge, oder sind das teilweise auch reale Erlebnisse? Ich meine hier speziell Erfahrungen, wo jemand z. B. zusieht, wie ihn die Ärzte wiederzubeleben versuchen oder Unfallopfer, die erzählen, sie seien über ihrem Körper geschwebt.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Bei sogenannten Nahtoderfahrungen handelt es sich sowohl um Bewusstseins- als auch um Erinnerungs- oder Akut-Aktuellbilder, die durch einen Tiefstagoniezustand entstehen, wenn der Mensch in einem Sterbezustand schwebt, der sehr nah am Rande des Todes gegeben ist. Die Sinne und das Bewusstsein des Menschen sind in diesem Zustand bereits hochempfindlich, äusserst sensibel und können auch Dinge wahrnehmen wie z.B. das Beobachten des eigenen Körpers und der Ärzte, die sich um diesen bemühen was z.B. aus der Sicht eines Darüberschwebens erfolgen kann. Nahtoderfahrungen bedeuten keine Todeserfahrungen, wie fälschlich angenommen wird, denn Todeserfahrungen in dem Sinn gibt es nicht, dass der Mensch im Tod Bilder sieht und Erfahrungen macht, dann aus dem Tod wieder erwacht und sich dann an alles erinnert. Ist der Mensch einmal gestorben resp. tot, dann bleibt er das auch und kann nicht wieder ins aktuelle Leben zurückkehren. Wenn so eine Reanimation ein Leben wieder zurückbringt, dann bedeutet das, dass der betreffende Mensch nicht wirklich tot war, sondern in einem Tiefstagoniezustand schwebt, bei dem in der Regel die Lebenszeichen derart schwach sind – mit Ausnahmen –, dass sie nicht oder kaum mehr festgestellt werden können. Der Tiefstagoniezustand ist kurz vor dem Übertritt in den Tod gegeben und ist nicht gleichzusetzen mit dem normalen Agoniezustand, der vor dem Tiefstagoniezustand eintritt. Bei normaler Agonie sind die Lebenszeichen noch nachweisbar. Ist also der Lebensodem einmal erloschen, dann ist keine Reanimation mehr möglich und also auch keine Rückkehr ins aktuelle Leben.

Billy

Leserfrage

Angenommen ein Mörder wird nie erwischt bis er stirbt und es entsteht ihm kein Schaden. Er muss somit seinen Fehler nicht sühnen, erkennt ihn hiermit auch nicht und kann ihn dann auch nicht beheben (einmal vorausgesetzt, dass er diesen Mord auch wirklich nicht bereut). Was geschieht in einem solchen Fall? Laut

‹Leben und Tod›, Seite 105 und 106 wird ein Mensch in irgendeinem späteren Leben von seiner Lebensweise eingeholt. Ist es auch hier so? Ich meine, dass er durch die Bestimmung seiner Lebensweise mehr oder weniger die Umstände seiner späteren programmiert und so Schaden erleidet?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

In bezug auf Bestimmungen von einem Leben zum anderen ist die Sache in der Weise gegeben, dass das nur auf eine bestimmte grössere Gruppe von Menschen zugetroffen hat, die durch spezielle schöpfungsgesetzeingreifende Manipulationen und einen Eid sich bestimmten, dass sich ihre alte Lebensweise auf ihre Leben der neuen Persönlichkeit übertrugen, und zwar in einer Folge von 7000 Wiedergeburten der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks mit deren je neuen Persönlichkeit. Das Ganze hat dabei eine besondere Bewandtnis mit einer schweren auf sich geladenen Schuld der Fehlbaren, die sich diesbezüglich folgemässig einen Kodex schufen, dem sie während den Zeiten der 7000 Wiedergeburten eingeordnet waren, wobei dieser Kodex jedoch bereits in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts erlosch und null und nichtig wurde. Dieser Kodex galt jedoch nicht allgemein für die Menschen, sondern nur für eine bestimmte grosse Gruppe, die in bestimmte unerfreuliche Dinge involviert war und die sich in der genannten Form selbst eine Strafe resp. Sühne auferlegten, die zu befolgen ihnen ein grosses Bedürfnis war. Der allgemeine Normalfall für alle Menschen ist der, dass kein Jota an Fehlhaftem oder an Schuld von einem Leben ins andere übertragen wird, denn wenn das aktuelle Leben abgeschlossen wird, dann wird spätestens im Todesleben durch den Gesamtbewusstseinblock alles der verstorbenen Persönlichkeit noch verarbeitet. Dadurch ergibt sich, dass nichts aus dem früheren Leben unverarbeitet weiterbesteht und in das nächste Leben der nächsten Persönlichkeit übertragen werden kann. Also kann eine neue Persönlichkeit nicht von der alten Lebensweise der alten resp. vorgängigen Persönlichkeit eingeholt werden. Fakt ist, dass jede neue Persönlichkeit in jeder Beziehung unabhängig von der alten ist, denn die neue Persönlichkeit bildet in jeder Weise eine neue Persönlichkeit mit einem neuen Ego, eingeordnet in ein ebenfalls neues Bewusstsein, das mit dem alten in keinerlei Relevanz steht. Bewusstsein, Persönlichkeit und Ego werden durch den Gesamtbewusstseinblock völlig neu erschaffen, wenn das alte Bewusstsein sowie die alte Persönlichkeit mit deren Ego erloschen ist und aufgelöst wird.

Wird ein Mörder nie erwischt und kann in der materiellen Welt also nicht zur Rechenschaft gezogen werden, dann bedeutet das in keiner Weise, dass keine Sühne erfolgt. Tatsächlich nämlich wird jede begangene Schuld und alles, was nicht gesühnt resp. verarbeitet und neutralisiert wird, einerseits unbewusst während des Sterbevorganges aufgearbeitet resp. verarbeitet, und was beim Sterbevorgang nicht aufgearbeitet und verarbeitet wird, fällt in den Verarbeitungsbereich des Gesamtbewusstseinblocks, wenn das Sterben beendet und das Todesleben zur Geltung gekommen ist. Und dadurch, dass spätestens nach dem Sterben und im Todesleben alles noch unverarbeitet Gebliebene aufgearbeitet, verarbeitet und vollends aufgelöst und in eine neutrale Energie aufgelöst wird, aus der durch den Gesamtbewusstseinblock ein völlig neues Bewusstsein mit einer völlig neuen Persönlichkeit mit einem neuen Ego erschaffen wird, wird also auch durch die Lebensweise und Umstände der alten Persönlichkeit nichts für die neue Persönlichkeit vorprogrammiert, folglich diese keinen Schaden durch eine übertragene Schuld usw. erleidet. Also kommt auch kein Karma in dem Sinn zur Geltung, wie z.B. durch den Buddhismus völlig falsch und irrig gelehrt wird (siehe «Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer» FIGU, Wassermannzeit-Verlag).

Billy

Leserfrage

Was ist mit Massenmördern wie Hitler, Saddam Husain oder Milosevic? Offensichtlich erkannten/erkennen sie ihre Fehler trotz Schaden nicht. Muss man solchen Menschen nicht Einhalt gebieten, weil sie es selbst noch nicht begriffen haben? Was ist, wenn sie es nie kapieren? Ist das auch möglich, und was geschieht in einem solchen Fall?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Diese Frage wurde mit vorhergegangener Frage und Antwort bereits beantwortet. Was den Fragenteil dessen betrifft, ob solchen Menschen nicht Einhalt geboten werden muss, dazu kann selbstverständlich nur gesagt werden, dass das natürlich der Fall sein muss. Der Mensch ist verpflichtet, wenn er die Ordnung und das Leben erhalten will, jede strafbare Handlung zu ahnden, und zwar nicht nur Mord und Totschlag usw. Zur Ahndung stehen einerseits die durch den Menschen erstellten Gesetze und Verordnungen usw. zur Verfügung, anderseits aber auch die schöpferischen Gesetze und Gebote. Von Wichtigkeit ist dabei jedoch, dass die menschlichen Gesetze und Verordnungen sowie die daraus resultierenden Strafen der Menschlichkeit ebenso entsprechen wie auch den schöpferischen Gesetzen. Todesstrafe und Folter usw. sind in jedem Fall unzulässig und widersprechen allen schöpferischen Gesetzen und Geboten. Also müssen auch Mörder und Massenmörder in gerechter und schöpfungsgerechter Weise einer Strafe zugeführt werden, die niemals in Folter oder Todesstrafe usw. ausarten darf.

Billy

Leserfrage

Salome lieber Eduard,
es ist mir bekannt, dass Du Dich nicht in die Politik an sich einmischst, jedoch als neutraler Beobachter zu den Weltgeschehen Deine Meinung sagst. Sicher wäre es für viele Menschen (auch Verantwortliche) interessant, Deine Meinung bzw. Ratschläge zu diesen Themen zu hören.

Liebe Grüsse, alles Gute und vor allem gute Gesundheit wünscht Dir
Achim Wolf, Deutschland

Wie siehst Du die Entwicklung der Europäischen Union (EU)? Soviel ich aus den Kontaktberichten weiss, geht von der drohenden EU-Diktatur und den zukünftig geplanten Vorhaben eine grosse Gefahr aus, insbesondere auch für die Menschen in ihrem privaten Bereich, weil die EU nach totaler Überwachung im Sinne eines «big brother is watching you» strebt. Insofern wäre ja die gegenwärtige Krise der EU nur zu begrüssen, weil die Bürokraten dort fürs erste in ihrem diktatorischen Streben gebremst werden.
Meiner Ansicht nach ist es so, dass eine Zusammenarbeit von Ländern auch ohne ein solches zusätzlich über die einzelnen Staaten gestülptes künstliches Gebilde wie die EU funktionieren kann und muss, wobei die einzelnen Staaten ihre Eigenständigkeit und Autonomie behalten sollten. Die einzelnen Menschen haben nämlich nichts Gutes davon, ausser dem Negativen einer weiteren Bevormundung und Entmündigung sowie höheren Steuerlasten und drohender Totalüberwachung, wobei sich einige wenige Regierungsfuzzis und Bürokraten in den EU-Behörden die Taschen vollstopfen.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Völlig unpolitisch, sondern aus reiner Sicht der Beobachtung und der Vernunft sowie des Verstandes ist folgendes zu sagen: Ohne die EU, die einer blanken Diktatur entspricht, wären die Staaten allgemein in jeder Beziehung besser dran. Das diktatorische Wesen der EU führt letztendlich dazu – wenn sie bestehen bleiben sollte –, dass die einzelnen Staaten – ohne dass sie sich noch zur Wehr setzen können – zu Leibeigenen dieser bereits bestehenden Diktatur werden. Die totale Überwachung jedes einzelnen Bürgers sowie der Staatenregierungen durch die EU hat bereits vor geraumer Zeit ihren Anfang genommen und wird immer mehr und schneller ausgebaut. Tatsächlich ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann auch die Privatsphäre des einzelnen Bürgers unter die Kontrolle der EU eingeordnet wird – wozu bestimmte, der EU angehörige Staaten bereits die ersten Schritte unternehmen. Langsam aber sicher werden dem Bürger jedes EU-Staates die Rechte immer mehr beschnitten, doch scheinen die befürwortenden EU-Fanatiker oder sonstigen Befürworter der EU aus dem Volk – die gesamthaft nichts anderes als Vaterlandsverräter sind – allgemein diese Tatsache nicht zu erkennen. Ihre Intelligenz reicht ganz offensichtlich nicht derart weit, dass ihre Vernunft zum Verstand gebildet werden könnte, durch den sie die Wahrheit der Bürger-, Volks- und Staatenversklavung erkennen könnten.
Eine allgemeine Zusammenarbeit in jeder Beziehung aller europäischen Länder – und des Restes der Welt – ist ohne eine EU absolut möglich, wenn alle Regierungen einheitlich ihre internationalen Belange koordinieren und zur Verwirklichung bringen und dabei ihre absolute Autonomie behalten. Dabei muss jedoch ausgeschlossen sein, dass sämtliche innerstaatliche Belange in ihrem Tabu angegriffen werden, folglich die Koordinierung der internationalen Belange einzig und allein auf diese beschränkt bleiben muss.
Zur Führung der einzelnen Staaten muss dabei gewährleistet sein, dass jede allein auf einer rein demokratischen Basis eine Existenzberechtigung hat, was bedeutet, dass einzig und allein das Volk zu bestimmen hat (Mehrheitsprinzip, weil ein Einheitsprinzip beim Erdenmenschen noch unmöglich ist) und die Regierenden (in jeder Hinsicht nur vom Volk gewählt) nur das Recht haben, als die ausübenden Organe des Volkswillens, dessen Beschlüsse auszuführen. Regierende jeder Art dürfen in keiner Weise selbst irgendwelche Beschlüsse fassen oder irgendwelche Dinge bestimmen, die nicht durch das Volk bestimmt werden, folglich dürfen sie für eigene Vorschläge usw. auch keine Propaganda machen, die durch Staatsgelder, wie Steuern usw., finanziert werden. Ein Parteienwesen darf dabei auch nicht gegeben sein, denn eine Partei ist ein diktatorisches Machtinstrument, das durch eigene Parolen suggestiv das Volk beeinflusst, wodurch dieses nicht mehr nach freiem Willen zu entscheiden vermag.
Die EU als diktatorisches Instrument entmündigt jeden ihr angehörenden Bürger und jede Regierung jedes der EU angehörenden Staates. Und Tatsache ist, dass EU-Bürokraten – die auf grossem Fusse leben – und der gesamte EU-Apparat durch das Schröpfen ihrer Mitgliedstaaten finanziert werden, die wiederum für die EU-Diktatur ihre Bürger mit allerlei und immer mehr Steuern ausbeuten und diese ebenso in den finanziellen Ruin treiben wie auch den gesamten Staatshaushalt. Das alles, nebst sehr viel anderem Negativem und Bösem, sehen jedoch jene dämlichen EU-Befürworter und EU-Anhänger nicht, wenn sie in ihrem Pro- und Hurrageheul für die EU-Diktatur ihr Vaterland verraten und in den Dreck trampeln.

Billy

Leserfrage

Wäre es nicht besser, dieses monströse EU-Gebilde komplett zu zerschlagen, um den einzelnen Staaten wieder ihre volle Eigenständigkeit einzuräumen?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Der beste Weg, den alle Staaten Europas gehen könnten, wäre der, das Diktaturgefüge der Europäischen Union völlig zu zerschlagen und die Diktatur in der Versenkung verschwinden zu lassen, damit jeder Staat wieder die völlige Eigenständigkeit erlangt und jeder Bürger wieder freier atmen kann – das aber muss so schnell wie möglich geschehen, denn noch ist Zeit dazu.

Billy

Leserfrage

Was würdest Du den Menschen bzw. der Politik gegenwärtig raten, was in dieser Situation hinsichtlich der EU zu tun, was von der EU zu halten ist und welche Existenzberechtigung dieses Gebilde hat?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Diese Frage wurde mit den vorgehenden Antworten bereits erledigt.

Leserfrage

Während des 238. Kontaktes am 18. Mai 1991 (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Gespräche, Block 6, Seite 487) sprachst Du mit Ptaah von einer sicheren Methode, marode Staatsfinanzen wieder zu sanieren. Kannst Du uns sagen, wie diese Methode zur Entschuldung funktionieren würde und welche Massnahmen dazu erforderlich wären?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Es handelt sich dabei um Radikalmassnahmen, die in einer Form durchgeführt werden müssten, die den Regierenden in jeder Position und jedem Bürger verbieten, neue Staatsschulden in irgendwelcher Form zu machen, damit die alten Schulden aufgearbeitet und dezimiert werden können. Der Vorgang würde auch darin fussen, dass bestimmte Schulden zur Erlassung freigegeben wären, und zwar insbesondere Staatsschulden, die zugunsten der Nationalbanken resp. Staatsbanken sowie zugunsten riesiger Konzerne gehen. Die ganzen Ausführlichkeiten zu nennen, würde wohl zu weit führen, weshalb hier nicht mehr genannt sein soll.

Billy

Leserfrage

Das, was wir am Sternenhimmel sehen ist ja nicht real, da das sichtbare Licht ja schon u.U. Millionen von Lichtjahren unterwegs ist. Wie peilen dann die Plejaren einen Stern an, der ja tatsächlich woanders ist, wenn sie in ‹Nullzeit› reisen können?

Wolfgang Froese, Deutschland

Antwort

Die Koordinaten aller Zielorte werden nicht nach dem sichtbaren Licht der Sterne festgesetzt, sondern gemäss den effectiven Standpunkten der realen Destinationen resp. Zielorte, die erst genau ergründet und registriert wurden und also in der Regel – eben mit Ausnahmen – nicht identisch sind mit den sichtbaren Lichtobjekten im Universum, die vielfach materiell nicht mehr existieren.

Billy

Leserfrage

Wenn es in Zukunft einmal gelingen sollte, einen siebenjährigen Geburtenstopp zu erreichen, um die Überbevölkerung abzubauen, was geschieht dann mit den Geistformen der Verstorbenen, die ja nicht genug fleischliche Körper vorfinden, um zu reinkarnieren?

Wolfgang Froese, Deutschland

Antwort

Sollten durch einen Geburtenstopp weniger Menschen geboren werden, dann verlängert sich der Reinkarnationszyklus für die Geistform wieder, der durch die Überbevölkerung gesunken ist. Also verbleiben die Geistform und der Gesamtbewusstseinblock viel länger in ihrem Jenseitsbereich, ehe wieder eine Reinkarnation stattfindet. Ausserdem: Je bewusstseinsevolutionierter der Mensch wird, desto evolutionierter wird auch die Geistform, was automatisch bedingt, dass der Jenseitsaufenthalt der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks sich dementsprechend verlängert. Also kommt jede Geistform samt dem Gesamtbewusstseinblock immer zum Zug, ohne dass eine Benachteiligung erfolgt.

Billy

Leserfrage

Die irdische Zeitrechnung basiert auf bestimmten Ausgangspunkten (z.B. Jmmanuels Geburt). Beim Vorwärtszählen gibt es keine Probleme. Welche Jahreszahl benutzten aber die Menschen zu der Zeit, die vor Jmmanuels Geburt lag?

Wolfgang Froese, Deutschland

Antwort

Die Zeitrechnung vor Jmmanuel wurde bestimmt gemäss Propheten, Städten, Kaisern, Königen oder Staatsmächtigen sowie Göttern und Götzen usw. Die Römische Zeitrechnung entstammt der Gründung Roms durch Romulus, so gemäss der Legende also 753 v. Chr. Dann entwickelte sich 650 v. Chr. aus Einzelsiedelungen Rom zu einem etruskischen Stadtstaat.
Die jüdische Zeitrechnung beginnt mit der Fabel der Weltschöpfung, die auf 3761 v. Chr. verlegt wird.
Zu früheren Zeiten vor Jmmanuel gab es noch die verschiedensten Zeitrechnungen in aller Welt, wobei die Zeitrechnung der Maya-Kultur wohl die bekannteste ist, die vor rund 2000 v. Chr. entstand.
Die moderne Zeitrechnung von heute in bezug auf die Zeiten vor Jmmanuel und der vorgeschichtlichen Zeit wird errechnet anhand von Altersbestimmungen von Gegenständen, Erd- und Gesteinsschichten, von Fossilien und Materialien aller Art sowie von Leichnamen usw. durch spezielle Altersbestimmungsmethoden.

Billy

VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2006	Patric Chenaux:	**Innere Werte III**
	Stephan A. Rickauer:	**Realitätsmodelle**
24. Juni 2006	Pius Keller:	**Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch und Tier II**
	Natan Brand:	**Einführung in die Grundlagen des menschlichen Bewusstseins**
26. August 2006	Karin Wallén:	**Verbundenheit**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VII**
28. Oktober 2006	Guido Mossbrugger:	**– Vom Neugeist bis zur Reingeistform** **– Physikalische Fundamentalkräfte**
	Hans-Georg Lanzendorfer:	**Sexualität in der Geisteslehre**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

12. Jahrgang
Nr. 55, März 2006

Eine Proklamation an die Vereinigten Staaten von Amerika

Am 21. März 1979 erhielt ‹Billy› Eduard Albert Meier von den Plejadiern eine Proklamation, die er über einen US-amerikanischen CIA-Mitarbeiter, den er persönlich kannte, an die damalige Regierung von Jimmy Carter übermitteln sollte. Es war ein Vorschlag und Anliegen der Plejadier/Plejaren, die irdische Menschheit in ihrer bewusstseinsmässigen Evolution zu unterstützen. Inhaltlich ging es dabei um die erforderlichen ersten Schritte und Massnahmen, die eingeleitet werden sollten, um dem Ziel der Hilfe in bezug einer Bewusstseinsevolution näherzukommen. Es war dabei von Anfang an klar, dass es keine Kompromisse geben konnte bei der Durchführung des Ganzen und in bezug des Austausches der Informationen sowie dessen, wie alles weitere Vorgehen stattfinden sollte. Darauf hatten die Plejadier/Plejaren bestanden. Auch sollte es nur ein einziges Mal diese Möglichkeit geben.

Zum besseren Verständnis der plejadisch-plejarischen Lebensweise sollte erklärt werden, dass sie sich stets nach der Natur und gemäss den schöpferischen Gesetzen, Geboten und Richtlinien orientieren, diese in ihr Leben integrieren und sich danach ausrichten. Dieses Ausrichten hat zur Folge, dass jede Lebensform, die in Logik und mit Vernunft und Verstand lebt, ausgeglichener, zufriedener und vor allem viel friedvoller mit sich und der Umwelt umgeht, als wenn sie nur den materiellen Gütern verfallen ist. Wohin der blanke Materialismus den Erdenmenschen führt, mit all seinen negativen Folgen, kann jeden Tag beobachtet werden. Irdische menschliche Eigenschaften, wie sich in den Mittelpunkt zu stellen, zu lügen und zu betrügen, nicht das gegebene Wort zu halten, nur dem Profit nachzustreben und das ganze Streben nach Geld und Macht auszurichten, sind den Plejadiern/Plejaren völlig fremd. Auch sie haben einen langen und steinigen Weg der Evolution durchlaufen, der niemals zu Ende geht, denn nichts ist perfekt, sondern muss immer in mühevoller Anstrengung erarbeitet werden, aber die Plejadier/Plejaren haben ihren Platz in der Natur eingenommen und leben mit ihr und nicht gegen sie.

Wenn der Erdenmensch die Natur und deren Gesetze beobachtet, wirkt sie auf ihn oft sehr hart, dabei unterliegt sie nur logischen Gesetzmässigkeiten, in die sich endlich auch einmal der Mensch der Erde einordnen sollte. Da sich andererseits die Plejadier an diesen Gesetzen orientieren und sie vollumfänglich akzeptieren, kennen sie keine Arglist und keine Heimtücke, sondern richten ihr Leben stets nach der Wahrheit aus, ohne deswegen Übermenschen zu sein. Sie wissen um ihren Platz und ihre Verantwortung im Universum, deshalb handeln und leben sie auch in Verstand und Vernunft, stets bemüht, sich in alle Richtungen weiterzuentwickeln. Sie lehnen jede Form von Kultreligionen und Sekten usw. strickte ab, da diese nur Terror, Krieg und Konflikte erzeugen. Bei allen Religionen handelt es sich immer um Irrlehren, die den Menschen stets nur unterdrücken, in seiner Eigenverantwortung entmündigen und ihn nur verwirren anstatt in bezug auf die Wahrheit aufklären. Es kann niemals zu einem friedvollen Miteinander unter den Menschen kommen, solange es Religionen gibt und der Mensch sich einem imaginären Gott und einem damit verbundenen Glauben unterwirft. Aus diesem Grunde war es ein wichtiger Bestandteil der Proklamation, dass der Erdenmensch friedlich, aber konsequent allen Religionen und Sekten ent-

gegenwirken soll. Es sollte ein Gegenpol aufgebaut werden, so dass der Mensch selber erkenne, wie unlogisch und zerstörerisch alle Kultreligionen und Sekten sind; und auf friedlicher Basis, belehrt durch die Plejadier/Plejaren, sollte sich der Mensch von den Irrlehrebetreibern abwenden.
Der irdische Mensch ist vollkommen unstetig, unberechenbar, launisch und stets darum bemüht, sich materiell zu bereichern. Bei auftretenden Schwierigkeiten oder Problemen ist er weder fähig noch willig, das Gesamtbild des Problems und alles, was damit verbunden ist, zu sehen, folglich kann er auch die Schwierigkeiten nicht in notwendigem Masse lösen. Stattdessen werden in Politik, Wirtschaft und im Privatleben immer nur halbherzige Entschlüsse gefasst, die keinerlei Lösung bringen, sondern Faktoren, die die gesamte Situation generell noch verschlimmern. Es wird Hass gesät sowie Rache und Vergeltung gefordert und damit auch die Liebe mit Füssen getreten, nebst dem, dass Frieden, Freiheit und Harmonie in die tiefsten und dunkelsten Abgründe gestossen werden, aus denen sie nicht mehr hochkommen und nicht mehr ans Licht und damit nicht ins Bewusstsein der Menschen gelangen können. Die Plejadier/Plejaren hingegen haben sich die Fähigkeit im Laufe ihrer Evolution erarbeitet, sich von allen Ausartungen zu befreien und keine faulen und unlogischen Kompromisse mehr einzugehen und angemessen logisch und sachlich auftretende Probleme und Konflikte zu lösen. Das geschieht mit dem dafür notwendigen Verantwortungsbewusstsein und mit den erforderlichen Konsequenzen. Natürlich begehen auch sie Fehler, wie diese für jede intelligente Lebensform notwendig sind, um sich weiterentwickeln zu können, jedoch haben sie es geschafft, die Dinge und Probleme so zu sehen, wie sie sind, wodurch sie sich nicht selbst belügen. Der Erdenmensch hingegen ist meistens vollkommen verweichlicht, ausgeartet und zerstört sich selbst und seine Umwelt, anstatt seinen Platz in der Natur als ein Teil derselben endlich wahrzunehmen und einzunehmen.
Als die Plejadier/Plejaren die Proklamation an die USA durch Billy auf den Weg brachten, war es ihre ehrliche und verbundene Absicht, die irdischen Völker in ihrer bewusstseinsmässigen Evolution zu unterstützen. Dabei gab es aber ganz klare Vorgaben von ihrer Seite, die unabdingbar eingehalten werden mussten. Dazu gehörte unter anderem, dass sie niemals in direkten Kontakt mit einem Menschen oder einer Regierung treten wollten, sondern dieser Kontakt stets einzig und allein über Billy Meier stattfinden sollte, denn er allein war als Vermittler und Sprachrohr der Plejadier/Plejaren gegenüber der US-Regierung gedacht.
Die Unterstützung für die USA und die Welt sollte niemals technischer, militärischer oder ähnlicher Form sein, denn es handelte sich um eine reine bewusstseinsmässig-evolutive Hilfe, um Wissen und Weisheit zu vermitteln (Meditationslehre, die Zusammenhänge des Lebens, Lehre des Geistes und damit auch der schöpferisch-natürlichen Gesetze, Gebote und Richtlinien, Inkarnation usw. usf.), wodurch unter den Erdenmenschen wirkliche Liebe, wahre Freiheit, Harmonie und ein globaler Frieden herbeigeführt werden sollte.
Die Möglichkeit, dass die Proklamation jedoch die Regierung des US-Präsidenten Jimmy Carter erreichte, war leider unterbunden worden, denn stattdessen gab es über den US-CIA-Mitarbeiter eine Liste mit dubiosen Forderungen seitens der US-Administration. Dabei blieb es auch äusserst unklar, woher die betreffende Liste wirklich kam, in der völlig unerfüllbare Erwartungen und Forderungen an die Plejadier/Plejaren gestellt wurden, ehe es auch nur zu einem ersten und näheren Kontaktgespräch über den Mittler Billy kommen konnte. Dieses Vorgehen war typisch für die Arroganz und Überheblichkeit der US-Mentalität und also vollkommen inakzeptabel. Also wurde die Möglichkeit und der ehrliche Versuch seitens der Plejadier/Plejaren, den Erdenmenschen bewusstseinsmässige Evolutionshilfe zu gewähren, sofort wieder beendet, ehe auch nur etwas Konkretes für eine Kontaktaufnahme im Auftrage der Plejadier/Plejaren durch Billy mit der Regierung der USA zustande kommen konnte. Was der gesamten irdischen Menschheit damit angetan wurde, nämlich dass unser Planet nicht zum Frieden geführt und für die gesamte Menschheit nicht ein friedvolles Miteinander zustande kommen konnte, frei von Kultreligionen, Sekten und grössenwahnsinnigen sowie verantwortungslosen Politikern, die unseren Planeten in ein globales Inferno verwandeln und die Menschheit drangsalieren, wird der Mensch der Erde niemals oder erst dann er-

messen können, wenn derart viel Unheil, Zerstörung, Elend und Not über die Menschheit hereingebrochen ist, dass die Überlebenden völlig von vorn beginnen müssen.

Günter Neugebauer, Schweiz

Quo vadis humanitas

oder der allmorgendliche Horror in den Zeitungen, und irdischer Weltenbrand!

Eigentlich gehöre ich nicht zu jenen Menschen, die sich intensiv mit Politik, Finanz- und Wirtschaftsthemen befassen. Meine latente Dyskalkulie (Rechenschwäche) geht auch nach vierzig Lebensjahren noch immer treu an meiner Seite, und meine Abneigung gegen kultreligiöse Verblendung und Fanatismus, politische Heuchelei und Diplomatie wächst mit jeder Zeile, die ich allmorgendlich in den Zeitungen und Schlagzeilen lese. Doch bin ich nicht ein Kind des Defätismus, der Trübsal und Traurigkeit, denn die Existenz als Mensch auf dieser aussergewöhnlichen Erdenwelt bietet auch Anregung für interessante Fragen. Es gewinnt nämlich die unbeschreibliche Wahrscheinlichkeit und schiere Unmöglichkeit eine gewisse Attraktivität, in einem 46 Billionen Jahre alten Universum, umgeben von unzähligen fremden unbewohnten und bewohnten Planeten und Sonnen-Systemen, durch meine gegenwärtige Anwesenheit im Heute in der wohl verrücktesten Epoche der Neuzeit, auf dieser kleinen blauen Erdenkugel einen Volltreffer gelandet zu haben. Eigentlich könnte sich das Heute, das Jetzt, die Gegenwart, auch irgendwo in den vergangenen 46 Billionen Jahren oder aber an irgendeinem schönen zukünftigen Tag im Laufe der restlichen 109 Billionen Jahre universeller Expansion befinden; im besten Fall sogar auf einer sehr weit entfernten Welt, auf der man nicht im geringsten etwas von der Existenz der verrückten Bewohner/innen eines kleinen blauen Planeten namens TERRA ahnt.
Nun denn, nicht jeder Menschenwurm im urgewaltigen Weltenraum hat die Möglichkeit, mit einem wahrlichen und echten Propheten zusammenarbeiten, von ihm lernen und ihn bei Unklarheiten persönlich um Rat fragen zu können. Eigentlich gäbe es doch im endlos weiten Kosmos noch einige Milliarden weiterer Möglichkeiten, Flecken und Orte seiner zeitgenössischen Anwesenheit und seines Wirkens, aber eben, er ist nun einmal hier auf der Erde … Leider gibt es auf unserem Planeten erst einige Tausend suchender Menschen, die die Tatsache seiner wirklichen Anwesenheit zwischen den Äonen und Ewigkeiten als grosse Chance erkannt haben und diese auch zu nutzen wissen.
Unsere blaue Erdenkugel brennt und lodert an allen Ecken und Enden, und sie benötigt Menschen, die die Feuer der Zerstörung zu bändigen vermögen. Der Prophet der Neuzeit ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) ist einer von ihnen. Das ist Grund genug, ihn und seine ausserirdischen, plejarischen Freunde, Helfer/innen und Lehrer/innen zu unterstützen und zu begleiten, es ihnen gleichzutun und nicht am Irrsinn, der Unvernunft und an der horrenden Dummheit der scheinbar noch lange unbelehrbaren Menschen auf unserem Planeten zu verzagen. Betrachten wir also den Wahnsinn und die Torheit der irdischen Bewohner/innen in deren evolutiver Gesamtheit und als leidige Notwendigkeit mit der nötigen Zuversicht, um eines Tages aus einer harmonischen und befriedeten Erdenzukunft auf die heutige Schreckensphase als eine vergangene Epoche dieses Planeten zurückblicken zu können.
Wie recht sie doch haben, unsere plejarischen Freunde aus den Weiten des Weltenraums, wenn sie die Politik, die wachsende Überbevölkerung, die korrupte Finanzwirtschaft und die Kultreligionen als die grössten Übel unserer Welt beklagen. Eine Tatsache, die sich in den alltäglichen Pressemeldungen bestätigt findet. Es sind Profitgier, Religionskriege und Glaubenskämpfe, Rassen- und Fremdenhass, Intoleranz und Auseinandersetzungen sowie Überzeugungsdispute falscher Ideologien und blinde Wahngläubigkeit ihrer Verfechter und Vordenker, die unsere Welt erschüttern.
Seit über vier Jahrmilliarden zieht dieses blaue Erden-Juwel als fester Planetenkörper seine Bahn, spiegelt sich die Sonne in den Wassern der so unscheinbaren kleinen Welt irgendwo im unendlichen Weltenraum. Doch unter ihrer blauen Atmosphäre lauern für erdfremde Intelligenzen aus dem Weltenraum grosse und

lebensbedrohende Gefahren. Und so beginnt auch für einen Erdenmenschen jeder neue Tag mit dem Blick in die Tagespresse und die Kommunikationsmedien, in denen schreierisch der gewohnte irdische Irrsinn und das heulende Kriegsgeschrei wiedergegeben werden. Quo vadis humanitas, mit all deinen Problemen, Schwierigkeiten, Konflikten, Kriegen und Streitereien, die du dir alltäglich leidvoll neu bereitest? Welch eine kranke, überbevölkerte, mordende, kriegerische, verblendete und respektlose Menschheit ist das nur, die diese Welt bevölkert – ohne Ehrfurcht und ohne Respekt gegenüber jeglichem Leben! Alles ist für erdfremde, wissende, weise und vernünftige Lebensformen und Intelligenzen eine unlogische und unverständliche Lebensweise. Für viele von ihnen ist diese Tatsache Grund genug, diesen Planeten zu meiden und vielleicht erst in einigen Jahrhunderten zurückzukehren, wenn sie des Desasters auf der Erde ansichtig und sich dessen Folgen bewusst geworden sind.
Unfähige und untaugliche Volksführer/innen plündern auf diesem Planeten profitgierig und selbstsüchtig ihre eigenen Völker aus und verursachen auf Kosten der einfachen Menschen in verantwortungsloser Gleichgültigkeit Schulden und Defizite in Milliarden- und Billionenhöhe. Die Beraubung und Dieberei gegenüber den Nationen und ihren Bewohnern und Bewohnerinnen hat mittlerweile System. Die Skrupellosigkeit angeblicher Tribune, von Staatspräsidenten, Räten und Regierenden und deren Indolenz gegenüber ihren Völkern spottet jeglicher weisen, fürsorglichen, verantwortungsbewussten und respektvollen Führung. Höhere finanzielle Abzüge und Steuern aller Art bei ohnehin niedrigen Entlohnungen der Arbeiter und besonders der Arbeiterinnen sowie Rentenkürzungen bei alten Menschen, Wirtschaftskonkurse und Milliardenverluste, Managerbereicherungen, Konzernpleiten, Dekadenz und politische Skandale, Konkurse, Misswirtschaft und Massenentlassungen, Arbeitslosigkeit, Katastrophen, Erdbeben und Überschwemmungen, unmenschliche Terrorakte, Morde, Konflikte, Kriege und Seuchen an allen Ecken und Enden unseres Planeten sind die Themen täglicher Pressemeldungen.
Der prophezeite Weltenbrand lodert und die Erde steht in Flammen. Das Swissair-Grounding und der 11. September 2001 sind noch immer in wacher Erinnerung. Politiker/innen heucheln auf Werbeplakaten mit Slogans, deren Sinn sie wahrscheinlich selbst nicht begreifen. Hauptsache das prostituierende Lächeln glänzt und die Wählerquoten stimmen.
Auf unserem blauen Planeten werden immer irgendwo irgendwelche sinnlose Friedensverhandlungen geführt, von ‹weisen› Männern mit ordentlichem Schlips und sauberem Kragen, in weissen Hemden und bunten Krawatten. Sie nennen sich Vorsitzende und Präsidenten, Rat der Weisen oder Friedenswächter, Abgeordnete und Volksvertreter. Ihre Verhandlungen bringen zumindest finanziellen Profit und lassen die Börsenkurse steigen. Ihre Reden sind intellektuell und hochgebildet, diplomatisch und formell, fachlich fundiert und rhetorisch ausgewiesen, doch sie sind weder wahrlich weise noch respektvoll ehrlich. Selten sprechen Politiker/innen davon, was für die Menschen notwendig und richtig wäre. Vielmehr hören sie sich gerne selbst in werbenden und überzeugenden Reden für die eigenen Ansichten und Partei-Interessen. Uneinigkeit und Zwiespalt werden in undurchsichtige Beschlüsse gezwängt, Friedensverträge und Waffenstillstandsvereinbarungen unterschrieben, die durch politische Nachfolger wieder verworfen werden. Konzepte, Verträge und Übereinkünfte dienen primär den politischen Parteien und nutzen vielmehr persönlichen oder nationalen politischen Interessen. Sie haben jedoch selten einen wirklich guten evolutiven Wert zur Befriedung unseres Planeten, der Weiterbildung der Menschen oder der bewusstseinsmässigen Entwicklung und Förderung des Wohlstandes der Erdbewohner/innen.
Grenzen und Mauern werden am einen Ort geschleift und gestürzt, um andernorts neu aufgebaut zu werden, weil alte, grauhaarige, unvernünftige, unweise, kriegs- und rachsüchtige Männer das so wollen. Männer, deren Vernunft und Verstand nicht einmal mehr dazu ausreicht, sich für ihre Lügen und Intrigen zu schämen. Doch das Alter hat mit Weisheit nichts zu tun, denn das Alter schützt nicht vor Torheit – zumindest nicht auf unserem Planeten.
Blasierte und dumme Politiker schicken dumme Soldaten und Soldatinnen in dumme, sinnlose und verdammenswerte Kriege, die niemals dem Frieden dienen und immer verwerflich sind. Seit Beginn des Irakkrieges durch die USA sind bisher rund 1000 amerikanische und europäische Soldaten getötet worden –

für Diktatur und Profit, amerikanische Politik, Erdpetroleum, Menschenverachtung, Lügen, Intrigen und Grössenwahn.
Heuchlerisch verkünden die Verantwortlichen den Sieg über den Terrorismus und die Befriedung des Irak, doch täglich detonieren und explodieren Bomben und zerreissen Menschen, blühen Feindschaft, Rassenhass und Terrorismus. Feige, wahngläubige und hinterlistige Täter/innen werden selbst zu Opfern und Geschundene werden wiederum zu Tätern, weil Rache, Vergeltung, falsch verstandener Stolz und vermeintliche Ehre zum Märtyrertum verleiten. Wirtschaftsinteressen und Profitgier, Wahnglaube und kultreligiöser Fanatismus sowie feiges Morden unschuldiger Menschen im Namen irgendwelcher Götter und Propheten gehören zum Alltag der Menschen unseres Planeten. Feige Politiker/innen leiern ihre unsinnigen Phrasen herunter und feige Attentäter/innen antworten mit Bomben und Granaten, sprengen, zerfetzen und verstümmeln unschuldige Männer, Frauen und Kinder für putatives Martyrium und falsche Ideologien. Wenn Fanatismus und Wahngläubigkeit kultreligiöser oder politischer Art wachsen und regieren, dann sterben rundum Menschen, das Leben und die Gerechtigkeit, und es fliessen die Tränen der Kinder über die Körper ihrer toten Mütter und Väter. Blutgier, Rachsucht und Hass lassen das Bewusstsein verkümmern, und Frieden wird zu einem hohlen, leeren und sinnlosen Wort. – Welch böses Erwachen und leidvoller Rettungsanker für ausserirdische Menschen, wenn sie, durch Havarie zur Landung gezwungen oder getrieben vom schöpferischen Streben nach Wissen und Erkenntnis, auf unserem blauen Planeten landen würden. Ist es da denn noch ein Wunder, dass die Plejaren allein mit BEAM in Kontakt stehen und nicht allgemein öffentlich in Erscheinung treten und selbst mit den Regierungen und Behörden keine Kontakte aufnehmen und keine solchen pflegen?
Das Lernen und die Entwicklung von Vernunft und Verstand sind träge Vorgänge – vor allem auf unserer Erde. Die wachsende Überbevölkerung zerstört allmählich unsere Erde, doch Geburtenrückgang wird als Katastrophe proklamiert. Unsere Welt ist zu einem Planeten der bösen und negativen Superlative geworden: zu viel Müll und unzählige Giftstoffe im Boden und in der Atmosphäre, zu viel Gift in den Böden und in den Meeren und sonstigen Gewässern und zu viele Flugzeuge am Himmel. Tausende Schiffe, leergefischte Meere und Millionen Autos auf den Strassen. Fruchtbarer Boden wird kilometerweise für Strassen asphaltiert und für Städte und Wohnsiedlungen sowie für Fabriken und Atomkraftwerke usw. zubetoniert. Millionen Menschen vegetieren in Slums und müssen im Elend hausen. Grossstädte platzen aus allen Nähten und wuchern wie Geschwüre und zu viele Staudämme und Atombombenversuche lassen die Erde trudeln. Gefährliche kosmische Strahlung trifft mittlerweile die Erde und zu viel Ozon schleicht über die Böden. Das Raumschiff Erde ist havariert – und Rettungsboote fehlen. Offensichtlich kann die Menschheit erst aus Katastrophen, Krankheit, Krieg, Seuchen, Not und Elend lernen – wenn sie das überhaupt noch kann.
Betrachten wir also den Wahnsinn und die Torheit der irdischen Bewohner/innen mit offenen Augen und in der Hoffnung, dass alles doch noch zur guten und evolutiven Gesamtheit wird und dass alles nur eine kurze leidige Notwendigkeit ist, damit die Menschen eines Tages doch noch mit der nötigen Zuversicht aus einer harmonischen und befriedeten Erdenzukunft auf die heutige Schreckensphase als eine vergangene Epoche dieses Planeten zurückblicken können. Es ist aber zu bedenken: Der Weg zu Liebe, zu Frieden und Harmonie ist weit, was auch eine Zeitungsschlagzeile vom Dienstag, 23. März 2004 verdeutlicht: «Die Ermordung des Gründers der Hamas-Bewegung, Sheikh Ahmed Yassin, wird international verurteilt. Yassin starb bei einem Angriff von israelischen Kampf-Helikoptern. Gewaltwelle in Nahost befürchtet.»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Beeinflussbarkeit der Gene

Unter dem Titel «Eineiige Zwillinge werden verschieden» ist am 13. Juli 2005 im ‹Tages-Anzeiger› ein Artikel erschienen, der von den Ergebnissen eines internationalen Forscherteams berichtet (Epigenetic

drift in aging identical twins; George M. Martin. PNAS 2005 102: 10413-10414; http://www.pnas.org/cgi/content/extract/102/30/10413).

Die Wissenschaftler haben das Erbgut von 80 Zwillingspaaren im Alter zwischen 3 und 74 Jahren untersucht und fanden dort sogenannte epigenetische Veränderungen. Das sind chemische Veränderungen, die Gene an- oder abschalten können. Während in den ersten Lebensjahren das Erbgut der eineiigen Zwillinge epigenetisch nicht zu unterscheiden war, änderte sich dies mit zunehmendem Alter. Die grössten Unterschiede fanden die Wissenschaftler bei älteren Zwillingspaaren, die weniger Zeit ihres Lebens miteinander verbracht hatten und einen unterschiedlichen Lebensstil pflegten.

Diese Forschungserkenntnisse sind ein weiterer Baustein in jenem Puzzle, das beweist, dass der Mensch seine Gene beeinflussen kann, wie dies von Billy schon seit 1975 wiederholt erklärt wurde, so z.B. im Zusammenhang mit der Genmanipulation des ‹Aggressions-Gens› der sogenannten ‹Erzeuger-Herrscher› aus dem Sirius-Gebiet im verschobenen Raum-Zeit-Gefüge (siehe 251. Kontaktbericht). Der Mensch hat es in der Hand, durch Gedankenkontrolle und Arbeit an seinem Charakter sowie durch seine ganze (veränderte) Denkweise seinen Körper zum Positiven oder Negativen zu beeinflussen, und zwar bis in die Ebene der Gene hinab, auch wenn dieser Prozess ein ganzes Leben andauern kann. Es geht also nicht an, dass ein Mensch sagt: «Ich bin nun einmal so, also aggressiv, denn schliesslich liegt dies in meiner Genveränderung begründet, die ich nicht ändern kann und die mir durch Vererbung zugefallen ist.» Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, und: Jeder Mensch ist seines eigenen Schicksals Schmied.

Christian Frehner, Schweiz

UFO-Sichtungen

Katrin und ich sind sicher, am 28.6.05 ein UFO gesichtet zu haben. Um 21.03 h flog hier über Hille in ca. 5–10 km Entfernung eine apfelgrosse, silberne Kugel in Richtung Südwesten, die keinerlei Kondensstreifen hinter sich herzog und dann blitzschnell und immer kleiner werdend in die selbe Richtung verschwand. Ich informierte Katrin anschliessend per SMS. Katrin sah dann um 23.24 h von ihrer Wohnung ebenfalls aus näherer Entfernung ein metallfarbenes, strahlschiffähnliches Objekt mit einem roten Lichtstreifen im unteren Bereich und leicht pendelnder Bewegung. Es soll sich nach ihren Angaben dort ca. 10 Minuten aufgehalten haben – (und sie hatte keinen Film in der Kamera), bis es dann in ähnlicher Form von dort verschwand. Unsere Beschreibungen decken sich, was die Form des Schiffes während des Wegfluges betrifft, denn ich hatte den ‹Vogel› nur hinüberfliegen sehen. Katrins Skizze glich einem mexikanischen Hut.

Horst Sennholz, Deutschland

(Nach Rückfrage bei den Plejaren handelte es sich nicht um deren Fluggeräte. Anm. Billy)

Am 28. August 2005 beobachte ich um ca. 14.10 Uhr über Köln ein unbekanntes Flugobjekt, das in etwa 5000 Metern Höhe extrem langsam von Nordost nach Südwest flog, um dann plötzlich zu verschwinden. Das Objekt war kreisrund, hatte eine silberne Farbe und schätzungsweise einen Durchmesser von 10 Metern.

Willi Mogge, Deutschland

(Nach Rückfrage bei den Plejaren war am 28.8.05 eines ihrer Fluggeräte im Gebiet um Köln, doch ob das gesichtete Objekt das plejarische war, konnte leider nicht abgeklärt werden, denn es wurde erklärt, dass noch ein irdisches Objekt in der Gegend war, dem die plejarische Beobachtung und das Interesse galt. Anm. Billy)

Bonjour,
Habe soeben das FIGU-Bulletin Nr. 53 gelesen und kann zu Patric Chenauxs Bericht noch sagen, dass ich am Donnerstag, 18.5.05, gegen 21.00, zwischen dem Mond und dem Mont-Blanc ein sehr helles Licht gesehen habe. Die Landescheinwerfer der Flugzeuge, die von der Dent-du-Midi gegen St. Prex fliegen und dann über dem See nach Genf abdrehen, haben eine ähnliche Leuchtstärke, stehen jedoch nicht still und sind weiter östlich. Das grosse Licht war nicht in dieser Flugbahn, sondern, von Mont-sur-Rolle aus gesehen, über dem Mont-Blanc. Nach unserer Rückkehr gegen 21.30 Uhr war das Licht immer noch am selben Ort. Am Freitagabend (19.5.05) waren wir auswärts zum Nachtessen und trafen dabei auf Freunde und kamen auch auf das Licht zu sprechen. Dominique sagte, dass er das Licht auch noch gegen 23.00 Uhr gesehen hätte. Als Hobby-Astronom konnte er sich keinen Reim darauf machen, holte jedoch sein Teleskop nicht hervor, um die Kinder nicht zu wecken. Wir sind Piloten und in der Luftfahrt tätig und haben dementsprechend immer ein Auge auf den Himmel gerichtet (auch in der Hoffnung, einmal ein Strahlschiff zu sehen).
Handelt es sich um dieselbe Telemeterscheibe, die am 14.5. im Zürcher Oberland gesehen wurde?

Mit freundlichen Grüssen,
Charles Aufranc, Schweiz

(Nach Rückfrage bei den Plejaren war zum genannten Zeitpunkt des 18.5.05 eines ihrer Flugobjekte im von Ihnen beschriebenen Raum, doch ob es sich dabei um dasjenige handelte, das Sie gesehen haben, ist leider nicht eruierbar. Anm. Billy)

Auch über dem Odenwald sind unbekannte Flugobjekte sichtbar

Vera und ich sitzen auf der Terrasse. Wir denken nach und reden über Gestern und Heute und versuchen das Morgen greifbarer zu machen. Ich sitze auf einer Bank und schaue in die Richtung des an der anderen Talseite liegenden Waldes (Blickrichtung Süden). Die Terrasse ist überdacht, folglich habe ich nur einen kleinen Blickwinkel in den Weltraum, schätzungsweise 15–20 Grad. Viele Flugzeuge sind sichtbar – wir wohnen etwa 45 km südlich des Flughafens Frankfurt. Plötzlich fällt mir ein weiss leuchtendes Flugobjekt auf, das ohne die bekannten blinkenden Lichter an den irdischen Flugzeugen fliegt. Das fällt mir auf und ich beobachte es aufmerksamer. Es ist so: Es fliegt niedrig, deutlich niedriger als die Flugzeuge, die mit einem fern liegenden Ziel und einer Flughöhe von 10 bis 12 km Höhe unterwegs sind. Auch fliegt es irgendwie anders. Beim genauen Hinschauen fällt Vera und mir auf, dass in der direkten Nähe des Flugobjektes öfters und sehr kurzzeitig kleine weisse Lichtpunkte sichtbar sind. Die Flugrichtung ist gradlinig und waagrecht von Südwesten kommend und in Richtung Nordosten fliegend. Ein Sinkflug nach Frankfurt oder ein Steigflug von Frankfurt sieht anders aus und findet in anderer Richtung statt. Zeitpunkt: 31.8.2005, 21.47 MEZ. Es war abzusehen, dass die Fluglinie des unbekannten Flugobjektes vom grossen Kirschbaum im Garten des Nachbarn verdeckt werden würde. Kurz bevor das geschah, änderte das Flugobjekt die Farbe von weiss in grün und dann in orange. Wie von einem elektronischen Dimmer gesteuert wird die Farbe orange ausgeschaltet, unmittelbar bevor das Flugobjekt vom Kirschbaum verdeckt worden wäre. Ich laufe in den Garten hinter das Haus, suche das Flugobjekt, kann es aber nicht mehr sehen.
Ich erinnerte mich sofort an die Zeit, als wir in Langenthal (bei Hirschhorn am Neckar liegend) wohnten (03.1999 bis 01.2001). Dort erlebte ich eine ähnliche Situation. Damals sah ich spät abends ein sehr grosses und sehr helles Flugobjekt. Es war deutlich heller und grösser als die hellsten Sterne während dieser klaren Nacht. Die Flugrichtung war die gleiche wie am 31.8.2005, von Südwesten kommend, gradlinig, niedrige Flughöhe, waagrecht nach Nordosten. Auch damals beobachtete ich das Objekt von der in Südrichtung liegenden Terrasse. Nachdem das Flugobjekt vom Haus verdeckt wurde, lief ich ins

Schlafzimmer und konnte es weiter beobachten, bis es von den Waldbäumen verdeckt wurde. Der Zeitpunkt als ich das Flugobjekt sah, war im Frühjahr, Sommer oder Herbst 1999 oder 2000. Zufälle gibt es nicht. Das Ereignis 2005 fand in der Zeit statt, in der wir überlegten, wie wir es zustande bringen könnten, Veras und meinen Lebensraum in die Nähe des Zentrums zu bringen.

Norbert Steinmetz, Deutschland

Leserbrief

Lieber Billy,
in der Schrift Überbevölkerung 4: Ein weiteres Wort zur Überbevölkerung von Elisabeth Moosbrugger habe ich ein Zitat von Aldous Huxley gefunden und dachte, es würde sehr gut zu dem von mir ins Englische übersetzten Artikel von Johannes Bärtschi, Ten Blind Delusions about the Benefits of War, passen (geschickt an dich per E-Mail und per Post am 21.06.04). Da Jurij und ich das Originalzitat auf Englisch leider nicht ausfindig machen konnten, habe ich es selber ins Englische zurückverwandelt. Ich bin allerdings nicht sicher, ob man sowas verwenden darf. Auf jeden Fall habe ich seine Worte im Bezug auf den heutigen Krieg im Irak z.B. sehr treffend gefunden und dachte, ihr könntet das folgende Zitat vielleicht verwenden.

Der englische Schriftsteller Aldous Leonhard Huxley (26.7.1894 bis 22.1.1963) warnte vor dem blinden Fortschrittsglauben bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihn beunruhigte der steile Anstieg der Bevölkerung auf unserem Planeten zutiefst. Im Jahre 1954 machte er dann folgende Feststellung: «… ungelöst wird dieses Problem alle unsere anderen Probleme unlösbar machen.»
Ebenso erkannte er, dass in der Einengung unseres Lebensraumes durch die Überzahl von uns allen die grösste Gefahr für die Freiheit des Menschen liegt. «Wenn eine immer grössere Zahl von Menschen in der Zukunft sich um die dann immer knapper werdenden Naturschätze raufen, blüht der Weizen der Diktatoren. Sie werfen sich dann als Heilsbringer auf, wenn der Ruf nach einer immer dringender werdenden Lösung und damit auch nach dem starken Mann immer lauter wird. Eine Menschheit in Not wird eine leichte Beute rücksichtsloser Gewaltherrscher.»

Englische Übersetzung:
The English author, Aldous Leonhard Huxley (July 26, 1894 to January 22, 1963) warned man about blind faith in progress already in the first half of the 20th century. The sharp rise in population on our planet troubled him deeply. In 1954, he made the following comment: «… unsolved, this problem will make all our other problems unsolvable.»
He also recognized that the greatest danger to man's freedom is the contraction of our living space through our exorbitant number. «When an ever greater number of people in the future tussle for the ever scantier growing natural resources, it will be a heyday for dictators. They shall pose as benefactors when the call for an increasingly urgent solution and a strong man to match it grows louder and louder. A humanity in distress becomes an easy prey for ruthless tyrants.»

Rebecca Walkiw, Deutschland

Leserfrage

Geehrter Billy und geehrte FIGU! Habe eine Frage bezüglich der Geistform im Jenseitsbereich: Wie verhält sich die Geistform resp. wie verhalten sich alle Geistformen im Jenseitsbereich vor der erneuten Reinkarnation – oder ein Beispiel, wenn der Mensch stirbt und die Geistform im Jenseitsbereich ankommt,

kann diese oder der gestorbene Mensch-Bewusstseinsblock alles wahrnehmen was da passiert? Wie nimmt es alles wahr? Wie sieht der Jenseitsbereich aus oder die Geisterebene?

Salome. Besten Dank
G. Caldano, Deutschland

Antwort
Die gestellten Fragen können nicht kurz und bündig beantwortet werden, denn der angesprochene Stoff ist dafür viel zu umfangreich. Wie sich alles in bezug auf die gestellten Fragen verhält, wird jedoch ausführlich auf vielen Seiten in meinem Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› behandelt, das bei der FIGU zum Preis von CHF 50.– plus Porto und Verpackung erhältlich ist.

Billy

Leserfrage
Bezüglich der Reinkarnation der Geistform ausserhalb des bestandenen und inzwischen unwirksamen Kodex: Welche Gesetze, Grundlagen, Richtlinien kommen hierbei für die Menschheit zum Tragen, wonach die menschliche Geistform reinkarniert?

Herbert Rickauer, Deutschland

Antwort
Bezüglich der Wiedergeburt der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks sowie der Geburt des Bewusstseins und der Persönlichkeit ist folgendes zu erklären: Von der Geistform und von der Persönlichkeit werden keine speziellen Eltern zur Reinkarnation und zur Inkarnation ausgesucht, denn das Gesetz dafür bestimmt, dass die Fügung ihre Wirkung hat, was besagt, dass also eine Wiedergeburt und Geburt wahllos und völlig neutral erfolgt. Es werden also keine bestimmten Eltern ausgesucht, sondern es erfolgt alles gemäss der Fügung, wie sich diese eben gerade ergibt. Wäre das anders, dann würde ungerechterweise die eine und andere Geistform sowie das eine und andere Bewusstsein mit deren Persönlichkeit bevorzugt und andere wiederum benachteiligt, was aber schöpfungsgesetzmässig nicht möglich ist, weil die Schöpfung in reiner Gerechtigkeit existiert und nicht dawider handeln kann. Also erfolgt keine Auslese und keine Selektion in bezug auf bestimmte Eltern, denn Gegenteiliges entspräche einem schöpferischen Gesetzmässigkeitsbruch und einer Ungerechtigkeit, wodurch das Neutralverhalten und die Gleichheit für alle verletzt würde und sich die Schöpfung samt ihren Gesetzen und Geboten selbst ad absurdum führte.

Billy

Leserfrage
Wenn die Fügung für die Reinkarnation der menschlichen Geistform verantwortlich ist, gibt es darüber hinaus weiterführende Gesetze oder Erscheinungsformen, die zusätzlich zur Wirkung kommen? Wir denken dabei an die Hautfarbe, den Landstrich, die Reinkarnation, die deutsche Sprache usw. Trifft das zu oder ist die Situation eine völlig andere?

Sendlinger Gruppe, Deutschland

Antwort
Die Reinkarnation der menschlichen Geistform erfolgt gemäss ihrem und gemäss dem Evolutionsstand des Bewusstseins. Das bedeutet, dass eine Geistform unter normalen Umständen nur dort reinkarnieren kann, wo ein ihr entsprechender Evolutionsstand im Volk gegeben ist. Gemäss den schöpferischen Gesetzmässigkeiten kann also eine Geistform und der dazugehörende Gesamtbewusstseinblock mit dem Bewusstsein und der Persönlichkeit nicht z.B. bei unterentwickelten Wilden oder in einem Volk reinkarnieren, das nicht dem Evolutionsstand der Geistform und nicht dem Bewusstsein der Persönlichkeit entspricht. Eine höherentwickelte Geistform kann also nur dort reinkarnieren, wo ihr Evolutionsstand in angemessener

Weise ihr gleiche Evolutionsstände findet. Daher ist es – zumindest zur heutigen Zeit – ausgeschlossen, dass eine hochentwickelte Geistform, die einen weissen Menschen belebte, im dunklen Afrika im Körper eines noch nicht so weit entwickelten Eingeborenen reinkarnieren kann. Ist es aber gegeben, dass z.B. ein brauner Mensch von einem weissen/braunen Menschenpaar gezeugt wird, die über eine hochentwickelte Geistform und auch über ein hochentwickeltes Bewusstsein usw. verfügen, dann ist es schöpfungsgesetzmässig gegeben, dass der Mischlingsnachkomme durch eine hochentwickelte Geistform begeistet und belebt wird. Natürlich können auch braune, schwarze, gelbe oder rote Rassen geistig und bewusstseinsmässig hochentwickelt sein, doch gilt auch bei ihnen die gleiche Gesetzmässigkeit, dass deren Geistform nur ihrem geistigen Evolutionsstand gemäss wiederum in einer Umgebung reinkarnieren kann, die eben dem geistigen Evolutionsstand angemessen ist. Wäre dem nicht so, dann entspräche das einer schöpferischen Ungerechtigkeit, weil sich dann ergeben könnte, dass eine evolutionsmässig sehr hochentwickelte Geistform und deren Gesamtbewusstseinblock mit dem Bewusstsein und der Persönlichkeit bei primitivsten Wilden reinkarnieren könnte, wodurch ihre weitere Evolution ebenso völlig stagnieren würde wie auch die des Bewusstseins der Persönlichkeit.

Billy

Leserfrage

Sind sogenannte Zukunftsvisionen real oder sind sie nur Trugbilder des materiellen Bewusstseins und spiegeln den Zustand des Bewusstseins des jeweiligen ‹Hellsehers› wider?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Wenn es sich nicht um einen Betrug durch Möchtegernhellseher handelt – was leider die Regel ist in unserer Welt, weil damit viel Geld verdient wird durch die Betrüger/innen, die alle jene naiven Dummen abzocken, die dem Unsinn Glauben schenken –, dann handelt es sich nicht um Trugbilder, sondern um ein effectives Vorausschauen in die Zukunft. Durch eine solche Zukunftsschau entsteht eine Voraussage, wenn es sich um ein Ereignis handelt, das unweigerlich eintreffen wird. Handelt es sich dabei um eine Vorausschau in die Zukunft, die auf einer Wahrscheinlichkeitsberechnung beruht, dann nennt sich diese auch Wahrscheinlichkeitsberechnung. Wird hingegen eine Vorausschau getan, die darauf beruht, dass eine mögliche Zukunft anhand von Ursachen und Wirkungen erforscht und visionär gesehen wird, dann handelt es sich dabei um eine Prophetie, die in ihrer Form besagt, dass das zukünftig Gesehene gemäss dem Werdegang von der grundlegenden Ursache her bis zur Wirkung noch beeinflusst und also in der Endwirkung noch zum Negativen oder Positiven geändert werden kann.

Billy

Leserfrage

Stirbt jemand mit 73 Jahren, sollte jedoch 76 Jahre alt werden (wie im Beispiel Seite 96 in ‹Leben und Tod›), so muss er die fehlenden drei Jahre nachholen. Wie läuft in der Regel die Beendigung einer solchen Wiederholung ab? Stirbt das Kind einfach so, bekommt es Krebs oder was?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Was in dieser Beziehung im Buch ‹Leben und Tod› beschrieben wird, wies nur Gültigkeit für eine ganz bestimmte unter einem speziellen Kodex gestandenen Gruppe von Menschen auf, was jedoch heute nicht mehr relevant ist, da der besagte Kodex in seiner Kraft und Existenz erloschen ist. Das Zustandekommen des genannten Kodex und das damit verbundene Gesetz der zu wiederholenden Leben war nur möglich durch die Einwirkung der Geistebene Arahat Athersata, und zwar in einem durch die Gruppe Menschen festgelegten Wiedergutmachungsprozess und einem bestimmten dafür geleisteten Eid. Also handelte es

sich dabei um eine Aussergewöhnlichkeit, die im normalen Lebensverlauf des Menschen sowie im Sterben, dem Tod und der Wiedergeburt der Geistform sowie der Geburt des Bewusstseins und der Persönlichkeit nicht relevant ist. Das Nachholen verlorener Lebensjahre gibt es ausserhalb der Aussergewöhnlichkeit nicht, denn das Lebensalter wird im Normalfall in keiner Weise vorbestimmt, denn eine solche Vorbestimmung war als einmalige Ausnahme tatsächlich nur durch spezielle Eingriffe der Ebene Arahat Athersata und im Zusammenhang mit dem Kodex möglich – und der war auf eine bestimmte Gruppe Menschen beschränkt und hat zudem seine Gültigkeit verloren. Der Normalfall des Lebens wird laufend durch die Lebensweise des Menschen bestimmt, durch seine Lebensführung, seine Gesundheit, seine Lebensfähigkeit, seine Nahrung und durch sein selbstbestimmtes sowie das äussere von der Umwelt auf ihn einwirkende Schicksal.

Billy

Leserfrage

Es gibt Geschichten über sogenannte Besessenheit durch Geister von Verstorbenen, die angeblich nicht wissen, dass sie tot sind und/oder sich nicht vom Materiellen lösen können bzw. wollen. In ‹Leben und Tod› Seite 105 schreiben Sie, dass sich bereits Sekunden nach dem Tod der Geist in die WIR-Form einordnet und dass er nicht mehr im geringsten an materielle und irdische Belange gebunden ist. Sind diese Geschichten über ‹Besessenheit› also Humbug, oder ist sowas doch möglich?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die Geschichten über eine sogenannte Besessenheit in dem Sinn, wie die Frage gestellt wurde, sind absolut unsinnig, denn es existiert einerseits kein schöpferisches Gesetz, das etwas Solches zulassen würde, und andererseits beruht der ganze Unsinn auf einem altherkömmlichen Wahnglauben. Dieser wurde schon zu uralten Zeiten daraus aufgebaut, dass Menschen, die schwer psychisch und bewusstseinsmässig krank waren und Wahnvorstellungen hatten, der Schizophrenie, dem Irrsinn oder Wahnsinn verfallen waren, durch die Unvernunft und das Unverständnis der Menschen, der Priester und Ärzte usw. als ‹Besessene› bezeichnet wurden. Das geschah aus dem Glauben heraus, dass die am Bewusstsein oder an der Psyche erkrankten Menschen von ruhelosen, sich nicht ihres Todes bewussten oder sich nicht von der materiellen Welt lösen könnenden Geistern Verstorbener besessen seien. Mit dem Aufkommen der Religionen fand die angebliche ‹Besessenheit› ihren Fortgang darin, dass angeblich bösartige Dämonen oder Beelzebub – die Philister-Gottheit ‹Herr der Fliegen› und ‹Herr der bösen Geister› und oberster Teufel höchstpersönlich – in die Menschen fahre und sie also besessen mache. Daraus resultierte dann der barbarische Schwachsinn der Teufelsaustreibung resp. des Exorzismus besonders durch die Priester der katholischen Kirche, was leider heute noch gang und gäbe ist. Die sogenannte ‹Besessenheit› ist wahrheitlich nichts anderes als ein ausgeprägter psychophysischer Erregungszustand, der in der Regel mit Wahn- oder Krampfzuständen verbunden ist. Dazu folgendes: Exorzismus ist ein Produkt religiös-sektiererischen Wahnglaubens hinsichtlich dessen, dass der Mensch von ‹fremden Geistern›, von Engeln, von Gott, vom Teufel oder von Heiligen usw. ‹besessen› sein soll, wobei dann, wenn es sich um ‹böse Geister› handeln soll – was natürlich unsinniger Schwachsinn ist und nur von religiös-sektiererischen Elementen oder sonstigen Irren behauptet und geglaubt wird –, diese durch Exorzismus ausgetrieben werden sollen.
Exorzismus ist ein Begriff, der aus dem griechischen Wort ‹exorkizein› abgeleitet wird und ‹beschwören› bedeutet. Eine Beschwörung bedeutet, dass dadurch Dämonen und Geister usw. durch Worte und Gesten resp. kultische Akte und Handlungen religiös-sektiererischer Form herbeigerufen resp. solche ferngehalten oder ausgetrieben werden sollen. Daher dient der Exorzismus auch dazu, böse Dämonen und Geister usw. aus ‹besessenen› Menschen auszutreiben, wie er aber auch dazu dient – natürlich ebenfalls in rein glaubensmässig religiös-sektiererischem und wahngläubigem Sinn –, dämonisch bedrohte Orte und Gegenstände von Dämonen usw. zu reinigen. Die magische Praxis des Exorzismus wird durch Exor-

zisten ausgeübt, wobei diese in der Regel Medizinmänner und Priester sind, wie aber auch selbsternannte ‹Geisteraustreiber› aus dem Volk. Der Exorzismus ist sowohl bei allen Volksreligionen wie auch bei den sogenannten Universalreligionen bekannt.
Die katholische Kirche übt bis auf den heutigen Tag bei der Taufe den Exorzismus aus, auch wenn bei Nachholung der Taufzeremonien der sogenannte Tauf-Exorzismus durch die Liturgiereformen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil das Ganze sehr eingeschränkt wurde. Die katholische Kirche kennt auch Formen des kleinen Exorzismus bei der Weihe von Öl, Salz und Wasser, womit diesen Dingen jegliche Unterworfenheit unter dämonische Mächte entzogen werden soll. Während diese Formen des Exorzismus von jedem Kleriker vollzogen werden können, der berechtigt ist, die feierliche Taufe oder solche Weihungen vorzunehmen, ist der eigentliche Exorzismus bei ‹Besessenheit› nur mit einer speziellen Erlaubnis des zuständigen Ordinarius erlaubt. Diese Erlaubnis darf nur einem geübten Priester erteilt werden, wobei der Exorzismus auch nur bei erwiesener ‹dämonischer Besessenheit› ausgeübt werden darf.
Das ganze Drum und Dran der ‹Besessenheit› durch Dämonen und Geister usw. entspricht wahrheitlich nichts anderem als einem religiös-sektiererischen Unsinn, denn tatsächlich handelt es sich dabei um ein psychophysisches Problem resp. um einen hochgesteigerten und hochgradigen psychophysischen Erregungszustand mit Krampf- und Wahnzuständen und mit möglichen tobsüchtigen Anfällen, die sowohl zu Angriffen auf die Mitmenschen führen können, wie aber auch zu Selbstangriffen auf den eigenen Körper.

Billy

Leserfrage

Was hat sich weiter in Gesprächen mit den Plejaren ergeben hinsichtlich der USA-Verbrechen in bezug auf die Menschenentführungen und der US-Foltergefängnisse in fremden Ländern rund um die Welt, wie Sie das im Bulletin Nr. 53 vom September 2005 bereits beschrieben haben? Was man im Fernsehen gesehen und gehört und in den Zeitungen gelesen hat, ist ja unglaublich und es bestätigt ein andermal mehr all das, was Sie über die verbrecherischen Machenschaften der USA schon seit Jahren schreiben. Es ist unglaublich, dass die Welt auf ihre Veröffentlichungen hin nicht aufhorcht und endlich erkennt, wessen Geistes Kind die Vereinigten Staaten von Amerika sind, die mit allen kriminellen und verbrecherischen Mitteln sich auf der Welt breitmachen und sich alle Staaten unter ihre Herrschaft reissen wollen. Es ist auch verbrecherisch von all jenen Regierungen, die sich mit den USA zusammentun und diesen die Hand reichen, denn dadurch verraten sie ihr Volk und liefern es langsam aber sicher der verbrecherischen Willkür der weltherrschaftssüchtigen Amerikabande aus. Die Mächtigen in der Regierung und deren Anhänger und Befürworter sind Gangster, Killer und sonstige Verbrecher schlimmster Art, die keinerlei Achtung vor Menschenleben haben. Das will ich einmal gesagt haben.

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Dazu kann nur gesagt werden, dass leider Ihre Worte umfänglich die Tatsache dessen zum Ausdruck bringen, wie die USA zu beurteilen sind. Sagen möchte ich aber dazu, dass nur ein Teil der Bevölkerung der US-Amerikaner/innen in dem Rahmen in ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihrer Psyche und im Bewusstsein krank und psychopathisch veranlagt sind sowie Recht und Unrecht nicht unterscheiden können, wie Sie das beschreiben. Leider ist in den USA nur eine geringe Bevölkerungszahl, die menschlich denkt, fühlt und handelt, doch vermag diese Minorität gegen die überwiegende Masse jener nichts auszurichten, die alle Menschenrechte und die Menschlichkeit selbst mit ihren schmutzigen Füssen in den Dreck treten. Doch führen wir dazu eines der von Ihnen gewünschten Gespräche auf, das zwischen dem Plejaren Ptaah und mir beim 404. offiziellen Kontaktgespräch am 21. November 2005 stattgefunden hat:

Ptaah Am 6. November haben wir beim offiziellen Kontaktgespräch 403 bezüglich der US-amerikanischen Machenschaften gesprochen, worüber du im Bulletin Nr. 53 ausführlich berichtet und das Ganze auch ins Internet gesetzt hast. Das führte dazu, dass diese Unrühmlichkeiten neuerlich und diesmal intensiver in aller Öffentlichkeit aufgegriffen wurden. Natürlich wird dabei niemand dazu stehen, dass du mit deinen Ausführungen für diese neue Öffentlichwerdung des Ganzen der grundlegende Ursprung bist, denn jene, welche durch deine Initiative nun an die Öffentlichkeit treten, wollen das Verdienst für sich beanspruchen. Tatsache ist aber, dass du der Urheber der losgebrochenen Kampagne gegen die verbrecherischen US-Machenschaften bist, weil durch das Internet dein Bulletin weltweit verbreitet und der Inhalt von verschiedenen Seiten dazu aufgegriffen wurde, um damit endlich in massgebender Weise öffentliche Schritte zu unternehmen. Du hast sozusagen die Heulenden aus ihren Löchern gelockt, und diese werden in den kommenden Wochen nun offen tätig werden und manche verbrecherische Dinge der USA und von deren Geheimdienst CIA aufdecken. Es wird aber auch öffentlich werden, dass deutsche Politiker ebenso in die Verbrechen verstrickt sind wie auch diverse Politiker anderer Staaten. Mit dem Menschenraub und der Entführung sowie der Gefangenentransporte in andere Länder in geheime Foltergefängnisse ist die Sache aber noch nicht vollständig, denn auch Folterungen der Gefangenen und Entführten traten und treten immer noch in Erscheinung. US-Amerika jedoch leugnet vehement diese Tatsache, was besonders in der zweiten Dezemberwoche durch den US-Präsidenten George W. Bush ebenso öffentlich im TV geschehen wird, wie das auch in Deutschland bei der US-Aussenministerin Condoleezza Rice der Fall sein wird. Zusammen mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel wird die US-Aussenministerin im Fernsehen auftreten, wobei sie öffentlich in mehreren Staaten Europas die ungeheure Lüge verbreiten wird, dass die USA keine Folter ausüben und diese auch nicht tolerieren würden, und zwar weder im eigenen Land noch in fremden Staaten, und das, obwohl sie sehr genau über die Folterungen der US-amerikanischen Militärs, der Polizei und der Geheimdienste sowie der Gefangenenbewacher orientiert ist. Die Frau lügt wider besseres Wissen und zeugt damit von ihrer wahrlichen Einstellung in bezug auf die Wahrheit, die ihr so egal ist wie die Tatsache, dass in ihrem sektiererischen Wahn für sie ein Menschenleben ebenso wertlos ist wie auch für den ebenfalls sektiererischen US-Präsidenten Bush. Damit beweist sie – nebst G. W. Bush – die wahre christliche Einstellung, die weltweit verbreitet ist und die tatsächlich nicht auf Menschlichkeit, Liebe, Freiheit, Frieden und Harmonie basiert, sondern auf Hass, Rachsucht, Lüge, Todesstrafe und sonstigem üblem Strafgebaren. Die USA sind grosssprecherisch, grössenwahnsinnig und überheblich sowie selbstherrlich, und sie setzen sich weltweit über alle Menschenrechte hinweg, wie auch über die internationale Konvention gegen Folter, was durch die US-Mächtigen sowie deren Vasallen und von jenen Volksteilen lügnerisch bestritten wird, die regierungsfreundlich gestimmt sind. Weltweit treiben sie die Korruption voran und zerstören damit die Selbständigkeit der Staaten, um diese unter den ‹Schutz› und die ‹Hilfe› US-Amerikas zu bringen. Auch schüren die USA untergründig und hinterlistig in souveränen Staaten die Gewalt und den Terror, um ‹schutzbietend› eingreifen und ‹Hilfestellung› gewähren zu können. Auch betreiben sie ein Banditenwesen ohnegleichen, was sich auch in der Beziehung des kriegerischen Einfallens in fremde souveräne Staaten bestätigt. Durch die Brutalität und Skrupellosigkeit, die Schuld- und Aussenpolitik US-Amerikas haben in aller Welt bereits Millionen von unschuldigen Menschen ihr Hab und Gut wie aber auch ihr Leben verloren. Und all das nennen sie Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Liebe und Freiheit. Da fragt es sich doch wirklich, wie lange die gesamte irdische Bevölkerung vor diesen Tatsachen noch ihre Augen verschliessen will; wie lange es noch dauert, bis die irdische Menschheit endlich erwacht und die wirklichen verbrecherischen Machenschaften US-Amerikas erkennt und dann auch endlich die greifenden Massnahmen ergreift. Die von den USA voreingenommene deutsche Bundeskanzlerin, die George W. Bush verherrlicht, zieht beim TV-Auftritt zusammen mit der Aussenministerin Rice durch grossmäulige Worte ebenfalls die Aufmerksamkeit auf sich, indem sie in bezug auf die Bekämpfung des Terrorismus und der Erhaltung der Freiheit der Menschen grossmäulige Aussagen macht, die weder sie noch die gesamte deutsche Regierung einhalten können.

Billy

Gefühllose Kirchenführer

Vor 30 Jahren las ich das Neue Testament. Im WANN & WO-Leserbrief spricht Dr. Hennessey von „unmenschlicher Kirche“, damit hat er teilweise den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Kirchen und Kirchenführer verkündeten nicht die Lehre und Standpunkte Christi, wie sie im Neuen Testament geschrieben wurden. Weil den Herren in Rom die neue Christuslehre zu wenig Verbote hatte um Völker beherrschen zu können. Es wurden Dogmen und Irrlehren geschaffen. In der neuen Christenlehre wurden keine Natur, Gefühle, Bedürfnisse Verheirateter oder Unverheirateter verboten oder verteufelt. Kirchenmänner verordneten Verzicht auf Liebesgefühle. Jesus sagte: „Liebet einander!“ Mit der konservativen Einstellung der Kirche werden unmenschliche Gefühllosigkeiten inszeniert und provoziert. Die Kirche wäre viel glaubwürdiger, wenn sie konsequent den skrupellosen Egoismus, Betrügereien und den Neokapitalismus angeprangert hätte. Am Dilemma, dass zu viele Menschen nur noch rücksichtslos dem Geld huldigen sind zum Großteil die Kirchenführer schuld. Auch die Manipulationen der Konservativen kommen einmal an die Sonne.

LEO HAGSPIEL, LUSTENAU

Foto: Miro

Bush unbeirrt u. unfähig (Teil 2)

Kriege gegen Selbstmordattentäter sind keine optimalen Gegenmittel und scheinen bis dato völlig aussichtslos. Davon zeugt die erfolglose (über Jahrzehnte andauernde) Auseinandersetzung der Israelis mit den Palästinensern. Es gibt keinen besseren und eindrücklicheren Beweis! Auch die einseitige Verurteilung der Attentäter (sowie das Reden des Herrn Bush über den „Endsieg“) wird keine Beruhigung bringen. Mit der Begründung und dem Hinweis auf den „Terrorismus“ kann in Zukunft jeder Stärkere den Schwächeren angreifen. Davon mehr Sicherheit und Frieden für die Welt abzuleiten, wie es der US-Präsident ständig tut, ist wohl sehr vermessen und widerspricht derzeit deutlich der von ihm selbst veränderten unguten Situation. Man denke nur an Nordkorea oder den Iran! Mit welcher Begründung sollen sich diese Länder, nach den Erfahrungen im Irak, den Bau der Atombombe verbieten lassen? Vielleicht um noch mehr diesem Großmachtstreben der USA ausgeliefert zu sein? Nagasaki und Hiroshima dürfen die US-Moralisten und einzigen „A-Bombenwerfer“ nicht vergessen! Was ist Terrorismus bzw. wer sind die Terroristen? Dies wurde bis heute nicht eindeutig festgelegt, obwohl es eine einfach Antwort für mich dafür gibt. Es sind jene, die z. B. unschuldige Menschen gewaltsam zu Opfern machen, wie 9/11 in New York, in Spanien, England und zuletzt in Jordanien. Dies gilt aber auch für die Kriegstreiber, die durch die Bombardierungen vieler unschuldiger Opfer und Leidtragenden in Afghanistan und im Irak die Verantwortlichen sind, selbst wenn ihre ständige lapidare Ausrede lautet: „Leider alles Kollateralschäden, aber zum Wohle und zur Befreieung des Volkes.“ Welche Bürger anderer Staaten würden sich eine derartige „Befreiung“ (für viele Gepeinigte und Unschuldige vom Leben in den Tod) durch eine brutale Besetzung gefallen lassen (verbunden mit unendlichem Leid, maßloser Zerstörung und bürgerkriegsähnlichen Zuständen)? Was unterscheidet diese „Freiheitskämpfer“ von den anderen und welche Seite handelt hier besser? Vielleicht wird die Vorgangsweise dieses „stolzen Kriegspräsidenten“, der den Chinesen die Freiheit und Menschenrechte predigt, im Nachhinein mit der traurigen Ausrede einer „Krankheit“ (ehem. Alkoholismus) verbunden mit einem fanatischen Glauben eines „wiedergeborenen Christen“ dargestellt, und damit auch die menschenunwürdige Behandlung der Strafgegangenen in Guantanamo (ohne Rechtsbeistand ... Folterungen) gerechtfertigt. Zumindest wird es von mir, einem Kriegsgegner und auf Verhandlung setzenden und nach Alternativen suchenden Menschen, so empfunden. Zuletzt musste das US-Verteidigungsministerium nach langem Leugnen den Abwurf von weißen Phosphor bei der Großoffensive im irakischen Falluja (nicht löschbare Brandwaffe mit schrecklichen Folgen, Verbrennungen und Verkohlungen für Menschen, Tiere und Umwelt) zugeben. Was würden Briten und Amis erwidern beim Einsatz dieses Mittels gegen ihre Länder, und wenn auch nur zur Markierung von Zielen oder Beleuchtung von feindlichen Stellungen, wie beschönigend behauptet wird?

HEINZ SCHMIDT, LAUTERACH

Heinz Schmidt: „Bush unbeirrt und unfähig.“ Mont. ww

Erschreckend!

Die Entwicklungen im Nahen Osten sind erschreckend. Wie kann zugelassen werden, dass ein Staatsoberhaupt (in diesem Fall der iranische Präsident Ahmadi-Nejad) dazu aufruft, Israel müsse von der Landkarte getilgt werden, und die einzige Demokratie im Nahen Osten als Gefahr für die Welt bezeichnet? Wie würde es denn klingen, wenn unser Bundespräsident Fischer dazu aufrufen würde, wir Österreicher müssen Deutschland vernichten? Würden sie da Herrn Fischer noch als fähiges Staatsoberhaupt bezeichnen? Wieso sieht Europa und die ganze Welt dabei zu, wenn die Iraner nicht einmal verbergen wollen, auf wen sie ihre Atombombe abfeuern würden wenn sie nun eine hätten? Wieso relativiert man die Selbstmordattentate von fundamentalistischen Palästinensern, anstatt den einzigen Staat im Nahen Osten zu schützen, in dem die Regierung demokratisch gewählt wird? Wieso reagiert man auf die eskalierende Gewalt islamistischer Fundamentalisten in Holland mit dem Vorschlag, in Deutschland doch einen muslimischen Feiertag einzuführen? Europa diskutiert lieber über den EU-Beitritt der Türkei. Ein Staat, in dem Folter und Misshandlung praktiziert werden. Europas Art der „Wird-schon-werden-Politik“ ist erschreckend. Wieso bezeichnet man israelische Soldaten als Kindermörder wenn ein palästinensisches Kind von einem Querschläger getroffen wird und bezeichnet im gleichen Atemzug die palästinensischen Selbstmordattentäter als Freiheitskämpfer? Bringen die etwa keine unschuldigen Zivilisten um? Wieso begegnen wir radikalen Muslimen mit Toleranz und Entgegenkommen wenn wir als Antwort nur Hass und Intoleranz bekommen? Man schätzt die Zahl der im Sudan durch das islamische Regime ermordeten Christen auf zwei Millionen (in den letzten zwei Jahrzehnten). In vielen islamischen Ländern ist der Übertritt vom Islam zum Christentum bei Todesstrafe verboten und in Saudi-Arabien ist es Christen nicht erlaubt, eine Bibel zu besitzen. Erwiedert man so die Toleranz, die einem woanders entgegengebracht wird? Meiner Meinung nach: Nein!

JAKOB LEISSING, BREGENZ

Wann & Wo, Bregenz, Sonntag, 27. November 2005

Als «brutal, gleichgültig, verächtlich, skrupellos» ...

... klagt Literaturnobelpreisträger Harold Pinter die US-Machenschaften an!

«Bush und Blair gehören vor den Internationalen Gerichtshof!»

VON VERENA DAUM
EMAIL: VERENA.DAUM@WW.VOL.AT

Der schwerkranke englische Dramatiker (u. a. «Die Geburtstagsfeier», «Berg-Sprache», «Asche zu Asche») gelangt zur Einsicht, dass die heutige politische Rhetorik den Bürger verdumme und ihm die Wahrheit vorenthalte. Mittels Videobotschaft klagt er die systematischen Verbrechen der USA an: «Die USA zerstören souveräne Staaten mittels Korruption und verdeckter Gewalt. Das Herz des Landes wird infiziert, so dass man eine bösartige Wucherung in Gang setzt und zuschaut wie der Faulbrand erblüht. Ist die Bevölkerung unterjocht worden oder totgeprügelt – es läuft auf dasselbe hinaus – und sitzen die eigenen Freunde, das Militär und die großen Kapitalgesellschaften bequem am Schalthebel, tritt man vor die Kamera und sagt, die Demokratie habe sich behauptet.»

Harold Pinter (Literaturpreis)

«Das ist die niedrigste Aggressionsform ...»

«Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die USA außerdem jede rechtsgerichtete Militärdiktatur auf der Welt unterstützt oder sie in vielen Fällen erst hervorgebracht», sagte Pinter. «Ich verweise auf Indonesien, Griechenland, Uruguay, Brasilien, Paraguay, Haiti, die Türkei, die Philippinen, Guatemala, El Salvador und natürlich Chile. Die Schrecken, die die USA Chile zufügten, können nie gesühnt und nie verziehen werden. In diesen Ländern hat es Hunderttausende von Toten gegeben. Hat es sie wirklich gegeben? Und sind sie wirklich alle der US-Außenpolitik zuzuschreiben? Die Antwort lautet ja, es hat sie gegeben, und sie sind der amerikansichen Außenpolitik zuzuschreiben. Aber davon weiß man natürlich nichts. Der Irak-Krieg ist die niedrigste Aggressionsform eines Landes, das brutal, gleichgültig, verächtlich und skrupellos seine Interessen durchsetzt. Die Invasion des Irak war ein Banditenakt, ein Akt von unverhohlenem Staatsterrorismus, der die absolute Verachtung des Prinzips von internationalem Recht demonstrierte. Ein willkürlicher Militäreinsatz, ausgelöst durch einen ganzen Berg von Lügen und die üble Manipulation der Medien und somit der Öffentlichkeit.»

«Schon fast verloren – die Würde des Menschen!»

«Bush und Blair gehören gerechterweise vor den Internationalen Gerichtshof. Aber Bush war clever. Er hat den Int. Strafgerichtshof gar nicht erst anerkannt. Wir müssen – den existierenden, kolossalen Widrigkeiten zum Trotz – die Entschlossenheit bewahren, als Bürger die wirkliche Wahrheit unseres Lebens und unserer Gesellschaften zu bestimmen. Wenn sich diese Entschlossenheit nicht in unserer politischen Vision verkörpert, bleiben wir bar jeder Hoffnung, das wiederherzustellen, was wir schon fast verloren haben – die Würde des Menschen.»

Wann & Wo, Bregenz, Sonntag, 11. Dezember 2005

Reflexionen über die Verantwortungsübernahme im Leben der Menschen

Eine der wichtigsten Fragen in bezug auf die Entwicklung der Erdenmenschheit und auf die Bewältigung und Überwindung ihrer aktuellen gravierenden und sie plagende Probleme ist die der Eigenverantwortung. Die Verantwortungsübernahme ist ein wesentlich individueller und persönlicher, bewusster Prozess, da jedermann sich dafür entscheiden kann und ob und inwieweit er seine eigene Verantwortung als Mensch übernehmen und leben will oder nicht. Und es ist gerade dieses Verantwortungsgefühl, das unter anderem dazu beiträgt, einen wahren Menschen als solchen und das wahre Menschsein zu kennzeichnen und zu definieren. Die Verantwortungsübernahme setzt eine möglichst neutrale Bewertung und Analyse der effektiven Tatsachen, Personen, Umstände sowie eine Selbsterkenntnis der eigenen Grenzen und Fähigkeiten voraus, die dann zu einem dementsprechenden Entscheidungsvorgang führen und die gemäss dem

Evolutionsstand eines Menschen geartet sind. Und gerade die Natur, die Stärke, der Qualitätsgrad und die Kraft dieser sowie andere psychische und bewusstseinsmässige Faktoren beeinflussen in grossem Masse die Erreichung oder Nichterreichung eines sich jeweils vorgenommenen Zieles. Doch oft geschieht es einfach so, dass es von der ersten Gedankenerarbeitung und Ideenfassung irgendeines Zieles bis zu seiner wirklichen, konkreten Umsetzung in die Tat durch bestimmte Entscheidungsprozesse sowie Handlungen und Tätigkeiten zu erheblichen, von der ursprünglich geplanten Zielsetzung abweichenden Veränderungen und Variationen kommt, die nicht selten deren Verwirklichung stark beeinträchtigen, verhindern oder sogar unmöglich machen. Die Schritte also von der ersten gedanklichen und ideenmässigen Auffassung und Vorstellung einer Zielsetzung, die aus einem einzelnen oder aus mehreren Gedanken besteht, kann einer dementsprechend zielgerichteten Handlung, bis hin zu ihrer effektiven Umsetzung und Verwirklichung, eine ganze Reihe von ebenso wichtigen mittleren Verwirklichungsphasen und Momenten mit sich bringen, deren man oft nicht ganz oder nicht genug bewusst ist, die aber in Hinblick auf das Endergebnis und Ziel genauso entscheidend sind. Gleichzeitig spielen bei der Verwirklichung einer verantwortlichen und vernünftigen Zielsetzung die inneren Faktoren wie Klarheit und Bestimmtheit in bezug auf das zu erreichende Ziel eine enorm wichtige Rolle, wie auch die Folgerichtigkeit und Logik der entsprechenden Handlungen und Entscheidungen, die Ausdauer, Nachhaltigkeit und Kraft der Bemühungen. Es genügt, dass auch nur einer dieser Faktoren nicht ausreichend in Betracht gezogen und deshalb nicht richtig umgesetzt wird oder noch schlimmer, vernachlässigt oder ignoriert wird, um die ganze Zielerreichung in Frage zu stellen, in weite Ferne rücken zu lassen oder zumindest ihre Effektivität und Zielkonformität einzuschränken und zu vermindern. Ein weiterer Faktor, der die Verwirklichung eines in Eigenverantwortung gesetzten Zieles verhindern kann, ist die unzureichende und zu schwache Aufmerksamkeit im Hinblick sowohl auf die eigenen inneren Prozesse, Zustände und Bedingungen als auch auf die äusseren Gegebenheiten, Geschehen und Einwirkungen, denn die Unaufmerksamkeit ist sehr oft im Leben eines Menschen eine nicht sekundäre Ursache für Misserfolg und Fehler (aus denen man doch immer lernen kann, indem man sie korrigiert), Unfälle und sogar grosse Tragödien auf individuellem sowie auf kollektivem Niveau. Deswegen ist es notwendig, um die eigene Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit zu schärfen, zu verstärken und zu verbessern, dass man sich durch tägliche Meditations- und Konzentrationsübungen erst ein gewisses Gleichgewicht und eine gewisse Ruhe in sich selbst, das heisst einen neutral-positiv-ausgeglichenen Zustand der eigenen Psyche sowie der eigenen Gedanken und Gefühle verschafft oder wiederherstellt, denn das ist eine wesentliche Voraussetzung, um einen klaren Blick und eine klare Aufmerksamkeit auf die Dinge zu entwickeln und zu fördern. Ausserdem ist es auch erforderlich, dass man sich durch eine entsprechende Gedankenarbeit und Konzentration auf die Zielsetzung um eine starke Willensbildung bemüht, die dann beim Zielverwirklichungsprozess konsequent angewendet werden muss, damit alles zum Erfolg führt. Im Gegensatz zu dem, was oft von Besserwissern sowie von Psychiatern und Psychologen zu hören und lesen ist, werden die Willensstärke und der Wille überhaupt erst durch die Macht der Gedanken erzeugt und nicht im Gegenteil.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass der Mensch oft instinkt- und reflexartig handelt, fühlt und denkt, also aus dem Bauch heraus, wie man so sagt, das heisst in unreflektierter, unvernünftiger, triebhafter und emotionsgeladener Art und Weise, ohne über das, was er tut oder sagt, genug nachzudenken und mit sich selbst im klaren darüber zu sein. Diese Handlungs- und Verhaltensweise erzeugt ihrerseits Verwirrung, Unruhe, Aufregung, Unverständnis und folglich Fehlhandlungen unter den Mitmenschen. Deshalb sollte man dafür sorgen, Gedanken, Emotionen und Gefühle möglichst unter Kontrolle zu halten, das heisst insbesondere was Emotionen angeht, um diese auf kontrollierte Weise nach innen ausbrechen zu lassen, etwas was sicherlich wegen der Blitzartigkeit des Emotionsausbruchs gar nicht leicht ist. Leider werden noch heutzutage Emotionen auch von namhaften Wissenschaftlern und Psychologen usw. irrigerweise mit Gefühlen gleichgesetzt, wobei es sich in Wirklichkeit bei den Gefühlen und den Emotionen um zwei ganz unterschiedliche (verschiedene) Phänomene handelt, denn Emotionen sind durch äusserliche oder innerliche Reizvorgänge und Assoziationen ausgelöste Triebe, die blitzartig und oft unkontrolliert zum Aus-

bruch kommen (können), ähnlich wie plötzliche elektrische Entladungen, und die Emotionen können dann ihrerseits bestimmte Gefühle und Gedanken sowie damit verbundene Affekthandlungen hervorbringen, die in Extremfällen auch zu Mord, Totschlag oder Selbstmord führen können. Im Gegensatz dazu sind Gefühle Schwingungsformen, die aus bewussten oder unbewussten Gedanken, Aussenreizen und Erinnerungen usw. resultieren und die durch das Gefühlszentrum in der Psyche verarbeitet und geformt werden. Deshalb treten sie nicht so blitzartig in Erscheinung wie die Emotionen und können folglich besser kontrolliert und in neutral-positiv-ausgeglichene Schwingungen umgewandelt werden. Bei all dem spielt im Endeffekt das Bewusstsein bzw. die Bewusstseinskraft einer Person eine zentrale Rolle, denn je grösser und stärker der eigene Bewusstseinsbereich sowie seine entsprechende Kraft und Reichweite sind, desto grösser wird die Fähigkeit, die eigenen Gefühle, Gedanken und Emotionen zu beherrschen und in neutral-positive Bahnen zu leiten sowie die innere und äussere Wahrnehmungsfähigkeit zu steigern. Dabei soll man nicht vergessen, dass es neben den fünf bekannten Sinnesorganen und Funktionen auch weitere zwei Wahrnehmungsarten durch die Kräfte der Psyche und des Bewusstseins gibt, die uns ermöglichen, falls wir uns in einem ausgeglichenen und neutralen Zustand der inneren Ruhe befinden, angesichts irgendeiner Entscheidung, Wahl und Handlung, jenen aus den Tiefen unseres innersten Wesens kommenden allerersten Gedanken zu verspüren und wahrzunehmen, der uns in vielerlei Lebenssituationen sehr hilfreich und ratgebend sein kann. Aus dem Gesagten geht also hervor, dass es durch eine nachhaltige und strebsame persönliche Tätigkeit der Selbsterkenntnis, Selbstkontrolle und der Bewusstseinserweiterung durch tägliche Meditation sowie durch ständige Selbstbeobachtung, Selbstbewertung und dementsprechende Selbstkorrektur der begangenen Fehler möglich ist, aufgrund der gesteigerten Bewusstseinskraft das eigene Verantwortungsgefühl sowie die Fähigkeit einer logischen und folgerichtigen Verantwortungsübernahme immer mehr und mehr zu entwickeln, zu schärfen und in die Tat umzusetzen. Dagegen neigen Menschen mit einem niedrig entwickelten Bewusstseinsniveau und niedriger Bewusstseinsevolution dazu, ihre eigene Verantwortung auf andere abzuwälzen, weil sie diese nicht wahrnehmen oder weil es ihnen bequemer ist, sie irgendwelchen Drittpersonen wie Freunden, Bekannten, Verwandten, Arbeitskollegen oder schlimmer noch, sie macht- und profitsüchtigen Politikern sowie religiösen und sektiererischen Führern zu überlassen, um dadurch die Last sowie die Schwierigkeiten und Probleme beim Vollzug der Eigenverantwortung loszuwerden, und zwar im irrtümlichen Glauben, es damit im eigenen Leben leichter zu haben. Das ist heutzutage zu einer viel verbreiteten und üblichen Verhaltensweise bei allen Erdenmenschen geworden, die gravierende Folgen im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben unseres Planeten hat, denn es ist unter anderem gerade dieser Mangel an Eigenverantwortung seitens vieler Mitmenschen, der es unfähigen und korrupten Politikern und Verwaltern, kriegstreibenden und kriminellen Regierenden sowie fanatischen religiösen Führern erlaubt, ihre jahrtausendealte Praxis ausgearteter Machtausübung und skrupelloser Ausbeutung des Volksglaubens aufgrund dieser mangelnden oder unzureichenden Verantwortungswahrnehmung weiterzutreiben und ungestört fortzusetzen, so dass alles beim Alten bleibt und diesbezüglich keine sichtbare und bedeutsame Veränderung stattfindet.
Die seit alters her die Erdenmenschheit plagenden Probleme und Übel werden dadurch, dass sie nie richtig und konsequent, das heisst in einer der Eigenverantwortung gerechten Art und Weise angepackt und gelöst werden, immer gewaltiger und führen zu beinahe unvermeidbaren Katastrophen, während die unverantwortlichen Politiker und Leader ihr Vermögen, ihre Interessen und Machtpositionen pflegen und sichern und sich einen Dreck um das Wohl des gesamten Planeten und der Erdenmenschen kümmern. Und so kommt es vor, dass die Menschen und Bürger durch diesen Mangel an Eigenverantwortung und durch das damit zusammenhängende Delegieren derselben auf Drittpersonen zu entscheidungsunfähigen, passiven und unterwürfigen Subjekten, also zu Untertanen degradiert werden, die alles über sich ergehen lassen und hinnehmen müssen. Das ist einer der Gründe, warum so viele heutige planetare Übel wie Krieg, Hunger, Terrorismus, Fanatismus, Umweltverschmutzung und vor allem die Überbevölkerung weiter grassieren und nicht beseitigt werden können, weil jeder erwartet oder zumindest zu viele erwarten, dass andere und insbesondere die Obenstehenden (‹die da oben›) anfangen zu handeln und das Ganze an-

packen – was sie natürlich nicht tun –, anstatt ihren eigenen angemessenen Beitrag ihres Könnens, Wissens und ihrer Möglichkeiten zur Lösung der anfälligen Probleme zu leisten. Diesbezüglich sagt ein italienisches Sprichwort: «Wer Ursache eines Übels ist, soll sich selbst beweinen.» Allem zum Trotz ist und bleibt der Mensch, wenn er es wirklich will und sich darum bemüht, doch immer ‹seines Schicksals Schmied›. Im weiteren ist auch zu sagen, dass die Religionen im Lauf der Jahrhunderte und Jahrtausende dieses Abwälzen der Eigenverantwortung auf andere, insbesondere auf vermeintlich höhere Mächte, imaginäre Götter und Heilige sowie auf Pfaffen, Kirchenbonzen und Päpste usw. unter der Bevölkerung der Erde massgebend und mächtig gefördert haben, und zwar so, dass es sich durch ihre massive Auswirkung und Einflussnahme im Bewusstsein und Unterbewusstsein der Menschen tief eingeprägt hat. Dass dem so ist, kann man sehr gut an den geläufigen Interpretationen sowie Erklärungs- und Rechtfertigungsversuchen mancher Leute, wie Theologen, Besserwisser, Prominente und andere, gegenüber Naturkatastrophen wie Tsunamis, Erdbeben und dergleichen sehen und erkennen. Anstatt die gewaltigen Naturkräfte als solche zu betrachten und dann auch die eventuelle menschliche Verantwortung für vorbeugende Schutzmassnahmen bei gewaltigen Naturphänomenen wie z.B. Reduzierung der Übervölkerung, Eindämmung und Verbot des gefährlichen Überbaus von Küsten und von erdbebenbedrohten Gebieten sowie des umweltzerstörenden Massentourismus in Betracht zu ziehen und anzuerkennen, reden sie allzu gern von Strafe Gottes wegen der menschlichen Sünden und von geheimnisvollen Plänen der göttlichen Vorsehung zur Bekehrung der verlorenen Schafe.

Wenn man den Zusammenhang zwischen Entstehung und Verbreitung der Religionen und Sekten auf der Erde und den zunehmenden Mangel an Eigenverantwortung bzw. die zunehmende Abschwächung des Verantwortungsgefühls genau betrachtet, dann stellt man fest, dass der Mensch durch den langwierigen Einfluss der Religionen die Kontrolle und die Bestimmungskraft über das eigene Schicksal progressiv verloren hat und weiterhin verliert, wenn er sich nicht bewusst dagegen wehrt und all dem nicht entgegenwirkt, indem er seine Vernunft und seinen Verstand übt und die eigene Verantwortung wieder wahrnimmt.

Der negative Einfluss der Religionen macht die meisten Erdbewohner aufgrund ihrer eingefleischten Gläubigkeit ziemlich leicht manipulierbar und kontrollierbar durch skrupellose und zynische Staatsführer und Diktatoren, deren Machtspielräume gerade durch die religionsbedingte Gehorsam- und Unterwürfigkeitsneigung sowie nicht selten auch durch Machtverehrung ihnen gegenüber ermöglicht und erweitert werden. So haben diese Mächtigen leichtes Spiel, Menschen an sich zu binden und sie sich ihnen hörig zu machen – etwas, das mit wenigen Ausnahmen seit alters her auf der Erde geschieht. Doch dass gerade diese Bereitschaft der Menschen, an Gott, Götter, Heilige, höhere Mächte, Engel sowie im Namen Gottes handelnde politische und religiöse Führer zu glauben und ihre schöpfungsgesetzmässige Verantwortung auf sie abzuwälzen, jeden Machtmissbrauch und jede Versklavung sowie viele weitere Übel erst recht möglich oder zumindest sehr viel leichter macht, als es sonst der Fall wäre, ist leider vielen Menschen noch nicht bewusst.

Immer wieder haben im Lauf der Erdgeschichte Despoten, Monarchen, Feldherren und sonstige machtheischende Diktatoren sich auf Gott als Legitimationsquelle ihrer Macht über das Volk berufen sowie darauf, dass sie nach ‹göttlichem Recht› und als direkte Vertreter oder Vollstecker des Willen Gottes herrschen und regieren. Doch das spottet jedem Verstand und Vernunftdenken Hohn. So kam es letztendlich dazu, dass viele Erdenmenschen seit jeher in einem doppelten Versklavungszustand leben, und zwar einerseits in einem durch die Selbstherrlichkeit sowie durch Grössenwahn und Willkür der Mächtigen bedingten politischen und gesellschaftlichen System der Versklavung, und andererseits in einer innerlichen, psychischen und bewusstseinsmässigen Versklavungsform, die, wie in einem Teufelskreis, immer wieder den Boden für dieses unmenschliche System bereitet und weiter nährt. Doch ob und wann ein solch verheerend bewusstseinsversklavender und evolutionshemmender Zustand des Menschen überwunden wird, hängt mit dem schrittweisen Übernehmen und Ausüben der Eigenverantwortung zusammen. Es ist deshalb kein Wunder, wenn die politischen und religiösen Herrscher tückisch und listig alles daran setzen, diese Übernahme und Ausübung der persönlichen Verantwortung zu unterminieren und durch gut klingende, doch heuchlerische und täuschende Propagandareden so gut wie möglich zu verhindern. Sie sind sich mehr oder weniger

der enormen Einflussnahme der religiösen Gläubigkeit auf die Menschen sowie dessen, dass sie massgebend zu ihrer Machterhaltung beiträgt, bewusst, und deswegen machen sie häufig gemeinsame Sache mit Religionsbonzen und Päpsten, obwohl sie selbst oft gar nicht an das glauben, was sie dem Volk vorgaukeln, so wie es bei vielen Päpsten und Vatikanherrschern in der Geschichte der Fall war. In der Tat war und ist nach wie vor die Religion die mächtigste Waffe zur Kontrolle und Manipulation des menschlichen Bewusstseins, des Unterbewusstseins und der Psyche, beruhend auf dem Gesetz der Gedankenmacht. Und das bittere Ergebnis dieses jahrtausendealten durch die Religionen beeinflussten Verantwortungsentzugs und -verzichts liegt heutzutage vor den Augen aller wirklich sehenwollenden und erkenntniswilligen Menschen: Eine unverantwortliche, in allen Gesellschaftsschichten verbreitete Gleichgültigkeit oder Unterschätzung gegenüber den gravierenden, die Weiterexistenz unseres Planeten bedrohenden Problemen (allen voran die Überbevölkerung) sowie eine grundlegend materialistische und stagnationsfördernde Haltung in bezug auf den Sinn und Zweck des Lebens, auf die Bewusstseins- und Geistesfragen und die Schöpfungsgesetze, wobei es unter vielen Mitmenschen üblich geworden ist, hauptsächlich oder ausschliesslich materiellen, körperlichen Genüssen, Luxusobjekten, Unterhaltungen, Spasssituationen und Reichtümern nachzujagen, um alles, was nicht mit rein materiellen Werten verbunden ist, wie das geistige und innere Leben und die Pflege des eigenen inneren und innersten Wesens, völlig zu vernachlässigen und versickern zu lassen.

Zum Schluss noch eine Bemerkung:
Wenn man bestimmte auf Verantwortungsabwälzung beruhende Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen näher unter die Lupe nimmt, kann man das daraus hervorgehende Schadenspotential besser erkennen, denn beim Beobachten bestimmter im täglichen Leben typischer und gewöhnlicher Verhältnisstrukturen und häufiger Verhaltensmechanismen sowie Lebensführungsmuster innerhalb einer kleineren Menschengesellschaft oder Menschengruppe sowie in einem Freundeskreis, in einem Dorf, Betrieb oder in einer Familie, wird man bald dessen gewahr, dass einige Leute, ob Familienmitglieder, Gruppenangehörige oder Mitarbeiter, dazu neigen, sich ihren Verantwortungspflichten zu entziehen, indem sie diese auf andere übertragen und delegieren, weil sie bewusst oder unbewusst bevorzugen, auf die Ausübung der ihnen zustehenden eigenen Verantwortungsaufgaben zu verzichten. Das wird andere Personen dazu veranlassen, die dieses Verantwortungsvakuum wahrnehmen und ausfüllen, davon zu profitieren und es sich zunutze zu machen, so dass sie im Lauf der Zeit dadurch eine gewisse Machtstellung und Vorherrschaft gewinnen können, weil sie einfach – an der Stelle anderer Menschen, die ihre Eigenverantwortung nicht tragen oder stellvertretend in deren Namen – gerade jene Entscheidungen und Bestimmungen treffen, die ihnen sonst nicht zustehen würden. Wenn diejenigen, welche auf die Eigenverantwortung aus Bequemlichkeit, Faulheit, Unentschlossenheit, Unwillen, Angst oder aus welchen Gründen auch immer verzichtet haben, diesen Missbrauch der delegierten Eigenverantwortung zum Zweck des Macht- und Einflussgewinns sowie eigener Profilierung und Geltungssucht zur Kenntnis nehmen, ist es meistens zu spät, um alles rückgängig zu machen und die entstandenen Schäden wieder gutzumachen. Deshalb sollte jeder Mensch darüber nachdenken und sich dessen bewusst werden, dass er durch seinen fehlerhaften Verzicht auf die Eigenverantwortung bezüglich der ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten als Mensch und Bürger dazu beiträgt und den Spielraum dafür entstehen lässt, dass andere an seiner Stelle zu deren Gunsten entscheiden sowie schalten und walten werden, das heisst, dass sie im Endeffekt jenen leeren Raum in Besitz nehmen und ausnutzen werden, der ihnen auf unverantwortliche Art und Weise überlassen worden ist. Wenn man die in diesem Beispiel beschriebenen Verhaltensfehler auf höhere Grössenordnungen, das heisst auf Millionen Menschen zählende Nationen oder sogar auf die ganze Welt überträgt (die aber nichts anderes als eine Summe einzelner Menschen darstellt), dann kann man sich ziemlich gut veranschaulichen und kann verstehen, wieso vieles auf unserer schönen Erde schief läuft und vor allem, wo die Ursachen dafür liegen. Doch man könnte sich andererseits durch ein Gedankenexperiment auch vorstellen, wie sich die Dinge hier auf der Erde langsam aber sicher zunehmend zum Besseren verändern

würden, wenn jeder einzelne Mensch endlich anfangen würde, seine eigene Verantwortung wahrzunehmen und demgemäss seinen eigenen Verantwortungsbeitrag zur Verbesserung der gesamten Weltlage mit Vernunft, Verstand, Neutralität, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Achtung und Respekt zu leisten. Ich denke, dass alles sich dadurch mit Sicherheit in einem nicht zu langen Zeitraum drastisch und intensiv verändern würde und die Erdenmenschheit im Vergleich zur heutigen fast nicht mehr wiederzuerkennen wäre.

Andrea Bertuccioli, Italien

SPACE PRESERVATION TREATY

The current U.S. Administration plans to deploy space-based weapons. One main purpose is to dominate and control space, as the actor who dominates and controls space, dominates and controls all on earth. Space-based weapons are dangerous, destabilizing, too costly, and unnecessary, as they would not protect anyone or anything and there is a better choice. Fortunately, a U.N. Space Preservation Treaty is ready to be signed into law. This is the one moment in time when space-based weapons can be banned before deployment under the guise of ‹research› or ‹tests› of missile defense, and/or before the accelerated momentum of funding, vested interests and technology gets put into place that would make this impossible to stop. Plans are in motion to convene a U.N. Space Preservation Treaty Conference.
From: ICIS-Institute for Coorperation in Space <alw@peaceinspace.com>

Vertrag zum Schutz des Weltraumes

Die derzeitige Regierung der USA plant die Stationierung von Waffen im Weltraum. Ein Hauptzweck ist die Kontrolle des Weltraumes, denn wer den Weltraum dominiert und kontrolliert, der dominiert und kontrolliert die ganze Erde. Weltraumwaffen sind gefährlich, destabilisierend, zu teuer und unnötig, da sie nichts und niemanden beschützen würden, und es gibt eine bessere Wahl. Glücklicherweise wartet zur Zeit ein Vertrag zum Schutz des Weltraumes der UN darauf, unterzeichnet zu werden. Dies ist der Augenblick, in dem Weltraumwaffen verboten werden können, bevor sie unter dem Deckmantel der Wissenschaft oder ‹Tests› zum Zwecke der Raketenabwehr eingesetzt werden und/oder bevor das Moment von Geldern, finanziellen Interessen und der Technik so gross wird, dass ein Verbot verunmöglicht würde. Pläne für eine Konferenz über den UN-Vertrag zum Schutz des Weltraumes werden gemacht.

Übersetzung: Atlant Bieri, Schweiz

Wie den Menschen von kranken Irren Angst eingejagt wird

Zugesandt von: G. C./Deutschland (Name der Redaktion bekannt) An: Billy Meier, Datum: 23. 11.2005
Uhrzeit: 02:41:38, Seite 2 von 5

(Brief in korrekteres Deutsch umgesetzt)
Sehr geehrter Herr Meier
Habe durch das Internet von einem Freund eine .pdf-Schrift erhalten (als Beilage), die ich Ihnen zusende. Meine Frage an Sie, Herr Meier oder an die plejarischen Freunde: Ist darüber etwas bekannt? Ich finde diese Schrift angsteinflössend und finde, wenn etwas wahr daran ist, dann können Sie es im Bulletin veröffentlichen. Es wäre eventuell für viele interessant, die Wahrheit zu erfahren, was Geheimagenten, Regierungen, die USA sowie Israel insgeheim tun, das den Erdenmenschen schaden kann. Als ich es das erste Mal gelesen habe, dachte ich an einen Schwindel, worauf ich meinen Bekannten gefragt habe (er will nicht mit Namen genannt werden), der sagte, dass der Bericht der Wahrheit entspreche.

Was halten Sie davon? Ist da etwas Wahres dran?
Eine Bitte, falls Sie es im Bulletin veröffentlichen: Nennen Sie bitte meinen Namen und meine Adresse nicht.
Mit freundlichen Grüssen
G.C., Deutschland

PS. Entschuldigen Sie bitte meine deutsche Schrift, denn ich bin gebürtiger … Ich besuche seit einiger Zeit Ihre Website und finde Sie, Herr Meier, sowie was Sie und die FIGU tun, sehr gut und hochinteressant.

Dazu, geschätzte Bulletin-Leser/innen

Wie bereits aus vorgehendem Brief hervorgeht, schafft nachfolgender Unsinn ‹Die Bielefeld-Verschwörung› in jenen Menschen Angst, die sich damit befassen. Damit ist auch schon gesagt, dass das Ganze einer absoluten und angstmachenden Idiotie entspricht, die einem kranken, psychopathisch-paranoiden Gehirn eines bewusstseinskranken Irren entsprungen ist. Das Ganze ist nicht nur krankhaft dumm und dämlich und zeugt von einer irren Phantasie, sondern es ist auch absolut unlogisch – nebst dem, dass es wirr und zusammenhangslos einem Produkt entspricht, das wirklich nur von einem Wahnkranken zusammengebraut sein kann. Wird der schriftliche Unsinn genau betrachtet, dann ist erkennbar, dass die dahintersteckende/n Person/en nicht gerade mit grossen Bewusstseinsfähigkeiten ausgestattet sind, denn ‹Häfelischüler› resp. Kinder, die den Kindergarten besuchen, würden intelligenter schreiben. Und tatsächlich sind der ganze Satzaufbau und die Pseudoargumentation des Ganzen ein jämmerliches Armutszeugnis in bezug auf die Intelligenz des oder der Irren des ‹Bielefeld-Verschwörung›-Produktes. Leider fallen aber einfache und ahnungslose sowie vertrauensselige Menschen immer wieder auf derartige krank-dumm-dämliche Machenschaften der Irren, Lügner, Betrüger und Schwindler herein, lassen sich ins Bockshorn und in Angst und Schrecken jagen, wie das z.B. auch in bezug auf die verlogenen und profitgierigen Endzeit-Propheten und Sektengurus usw. der Fall ist, die es immer wieder fertigbringen, ihnen gläubige Menschen zu finden, die sie finanziell und sexuell usw. ausbeuten und durch Angst, Schrecken und Terror gefügig machen können. Bedenklich ist auch, dass bei nachfolgendem Schwachsinnsprodukt der Schreiber – offenbar handelt es sich doch nur um einen einzigen Irren, der den ganzen Quatsch geschrieben hat – das WIR und ICH infolge mangelnder Intelligenz nicht unterschieden werden können, denn wie käme es sonst, dass z.B. folgender böse Fehler in Erscheinung tritt, der sich wie folgt ergibt:

Wir sind noch nicht dahinter gekommen, wo der Rechner steht, auf dem die Domain .uni-bielefeld.de gefälscht wird; **wir** arbeiten daran. Inzwischen wurde auch von einem IHRER Agenten – der Täter ist **uns** bekannt – versucht, diese www-Seite zu sabotieren, **ich** konnte den angerichteten Schaden jedoch zum Glück wieder beheben.

Mehr ist wohl zum ganzen nachfolgenden irren Unsinn und Schwachsinn nicht zu sagen, denn die daraus hervorgehende krankhafte Blödheit, beschränkte Intelligenz, Tölpelhaftigkeit und Bewusstseinsarmut des schreibenden Dämlacks, Verrückten und Trottels spricht für sich selbst.

Billy

Die Bielefeld-Verschwörung

(Anmerkung Billy = Originaltext, der idiotisch blöd und wohl nicht ernst gemeint ist.)

Warnung: Diese Seite enthält Material, von dem SIE nicht wollen, dass es bekannt wird. Speichern Sie diese Seite nicht auf Ihrer lokalen Platte ab, denn sonst sind Sie auch dran, wenn SIE plötzlich bei Ihnen vor der Tür stehen; und das passiert schneller als man denkt. Auch sollten Sie versuchen, alle Hinweise

darauf, dass Sie diese Seite jemals gelesen haben, zu vernichten. Tragen Sie diese Seite auf keinen Fall in ihre Hotlist/Bookmarks/etc. ein!!!
Vielen Dank für die Beachtung aller Sicherheitsvorschriften.

Die Geschichte der Entdeckung
Vor einigen Jahren fiel es einigen Unerschrockenen zum ersten Mal auf, dass in den Medien immer wieder von einer Stadt namens ‹Bielefeld› die Rede war, dass aber niemand jemanden aus Bielefeld kannte, geschweige denn selbst schon einmal dort war. Zuerst hielten sie dies für eine belanglose Sache, aber dann machte es sie doch neugierig. Sie unterhielten sich mit anderen darüber, ohne zu ahnen, dass dies bereits ein Fehler war: Aus heutiger Sicht steht fest, dass jemand geplaudert haben muss, denn sofort darauf wurden SIE aktiv. Plötzlich tauchten Leute auf, die vorgaben, schon einmal in Bielefeld gewesen zu sein; sogar Personen, die vormals noch laut Zweifel geäussert hatten, berichteten jetzt davon, sich mit eigenen Augen von der Existenz vergewissert zu haben – immer hatten diese Personen bei ihren Berichten einen seltsam starren Blick. Doch da war es schon zu spät – die Saat des Zweifels war gesät. Weitere Personen stiessen zu der Kerngruppe der Zweifler, immer noch nicht sicher, was oder wem man da auf der Spur war.
Dann, im Oktober 1993, der Durchbruch: Auf der Fahrt von Essen nach Kiel auf der A2 erhielten vier der hartnäckigsten Streiter für die Aufdeckung der Verschwörung ein Zeichen: Jemand habe auf allen Schildern den Namen ‹Bielefeld› mit orangem Klebeband durchgestrichen. Da wusste die Gruppe: Man ist nicht alleine, es gibt noch andere, im Untergrund arbeitende Zweifler, womöglich über ganz Deutschland verteilt, die auch vor spektakulären Aktionen nicht zurückschrecken. Von da an war uns klar: Wir müssen diese Scharade aufdecken, koste es, was es wolle!

Das Ausmass der Verschwörung
Der Aufwand, mit dem die Täuschung der ganzen Welt betrieben wird, ist enorm. Die Medien, von denen ja bekannt ist, dass sie unter IHRER Kontrolle stehen, berichten tagaus, tagein von Bielefeld, als sei dies eine Stadt wie jede andere, um der Bevölkerung das Gefühl zu geben, hier sei alles ganz normal. Aber auch handfestere Beweise werden gefälscht: SIE kaufen hunderttausende von Autos, versehen sie mit gefälschten ‹BI›–Kennzeichen und lassen diese durch ganz Deutschland fahren. SIE stellen, wie bereits oben geschildert, entlang der Autobahnen grosse Schilder auf, auf denen Bielefeld erwähnt wird. SIE veröffentlichen Zeitungen, die angeblich in Bielefeld gedruckt werden. Anscheinend haben SIE auch die Deutsche Post AG in Ihrer Hand, denn auch im PLZB findet man einen Eintrag für Bielefeld. Einige Leute behaupten sogar in Bielefeld studiert zu haben und können auch gut gefälschte Diplome u.ä. der angeblich existenten Uni Bielefeld vorweisen.
Aber auch vor dem Internet machen SIE nicht halt. SIE vergeben Mail-Adressen für die Domain .uni-bielefeld.de, und SIE folgen auch den neuesten Trends: Man hat versucht, im www eine ‹Stadtinfo über Bielefeld› zu konstruieren, sogar mit Bildern; ein Versuch, der allerdings inzwischen fehlgeschlagen ist. Wenn man sich diese Bilder genau ansah, merkte man als kritischer Beobachter nämlich sofort: Diese Bilder konnten überall aufgenommen worden sein, keines dieser Bilder stellte einen Beweis für die Existenz Bielefelds dar. Als offensichtlich wurde, dass dieser Teil der Täuschung ein Fehlschlag war, hat man diese Seite sofort gelöscht. Wir sind noch nicht dahinter gekommen, wo der Rechner steht, auf dem die Domain .uni-bielefeld.de gefälscht wird; wir arbeiten daran. Inzwischen wurde auch von einem IHRER Agenten – der Täter ist uns bekannt – versucht, diese www-Seite zu sabotieren, ich konnte den angerichteten Schaden jedoch zum Glück wieder beheben.
Die schrecklichste Massnahme, die SIE ergriffen haben, ist aber zweifelsohne immer noch die Gehirnwäsche, der immer wieder harmlose Menschen unterzogen werden, die dann anschliessend auch die Existenz von Bielefeld propagieren. Immer wieder verschwinden Menschen, gerade solche, die sich öffentlich zu ihren Bielefeldzweifeln bekannt haben, nur um dann nach einiger Zeit wieder aufzutauchen

und zu behaupten, sie seien in Bielefeld gewesen. Womöglich wurden einige Opfer sogar mit Telenosestrahlen behandelt. Diesen armen Menschen konnten wir bisher nicht helfen. Wir haben allerdings inzwischen einen Verdacht, wo diese Gehirnwäsche durchgeführt wird: Im sogenannten Bielefeld-Zentrum, wobei SIE sogar die Kaltblütigkeit besitzen, den Weg zu diesem Ort des Schreckens von der Autobahn aus mit grossen Schildern auszuschildern. Wir sind sprachlos, welchen Einfluss SIE haben.
Inzwischen sind – wohl auch durch mehrere Berichte in den wenigen nicht von IHNEN kontrollierten Medien – mehr und mehr Leute wachsamer geworden und machen uns auf weitere Aspekte der Verschwörung aufmerksam. So berichtet zum Beispiel Holger Blaschka: «Auch der DFB ist in diesen gewaltigen Skandal verwickelt, spielt in der ersten Liga doch ein Verein, den SIE ‹Arminia Bielefeld› getauft haben, der innert zwei Jahren aus dem Nichts der Amateur-Regionen im bezahlten Fussball auftauchte und jetzt im Begriff ist, sich zu IHRER besten Waffe gegen all die Zweifler zu entwickeln. Den Gästefans wird vorgetäuscht mit ihren Bussen nach Bielefeld zu kommen, wo sie von IHNEN abgefangen werden, um direkt ins Stadion geleitet zu werden. Es besteht keine Chance, sich die Stadt näher anzuschauen, und auch die Illusion des Heimpublikums wird durch eine grössere Menge an bezahlten Statisten aufrechterhalten. Selbst ehemalige Top-Spieler, die Ihren Leistungszenit bei weitem überschritten haben, werden zu diesem Zweck von IHNEN missbraucht. Mit genialen Manövern, u.a. vorgetäuschten Faustschlägen und Aufständen gegen das Präsidium eines baldigen Drittligisten, wurde von langer Hand die wohl aufwendigste Täuschung aller Zeiten inszeniert. Es gibt noch mehr Beweise: Das sich im Rohbau befindende Stadion, das gefälschte und verpanschte Bier und nicht zuletzt die Tatsache, dass dieser Verein nur einen Sponsor hat. SIE, getarnt als Modefirma Gerry Weber.»

Was steckt dahinter?

Dies ist die Frage, auf die wir auch nach jahrelangen Untersuchungen immer noch keine befriedigende Antwort geben können. Allerdings gibt es einige Indizien, die auf bestimmte Gruppierungen hinweisen:

- Es könnte eine Gruppe um den Sternenbruder und Weltenlehrer Ashtar Sheran dahinterstecken, die an der Stelle, an der Bielefeld liegen soll, ihre Landung vorbereiten, die – einschlägiger Fachliteratur zufolge – kurz bevorsteht. Zu dieser Gruppe sollen auch Elvis und Kurt Cobain gehören, die beide – vom schwedischen Geheimdienst gedeckt – noch am Leben sind.
- An der Stelle, an der Bielefeld liegen soll, hält die CIA John F. Kennedy seit dem angeblichen Attentat versteckt, damit er nichts über die vorgetäuschte Mondlandung der NASA erzählen kann. Inwieweit die Reichsflugscheibenmacht von ihrer Mond- oder Marsbasis aus da mitspielt, können wir nicht sagen, da alle Beweise beim Abschuss der schwer bewaffneten Marssonde Observer vernichtet wurden. Informationen hierüber besitzt vielleicht der Vatikan, der seit den 50er Jahren regelmässig mit tachyonenangetriebenen Schiffen zum Mars fliegt.
- Der MOSSAD in Zusammenarbeit mit dem OMEGA-Sektor planen an dieser Stelle die Errichtung eines geheimen Forschungslabors, weil sich genau an diesem Ort zwei noch nicht dokumentierte Ley-Linien kreuzen. Dort könnte auch der jahrtausendealte Tunnel nach Amerika und Australien (via Atlantis) seinen Eingang haben. Wichtige Mitwisser, namentlich Uwe Barschel und Olof Palme, wurden von den mit dem MOSSAD zusammenarbeitenden Geheimdiensten, darunter der Stasi und der weniger bekannten ‹Foundation›, frühzeitig ausgeschaltet.
- An der Stelle liegt die Höhle eines der schlafenden Drachen aus dem Vierten Zeitalter, die auf das Erwachen der Magie am 24. Dezember 2011 (siehe hierzu den Maya-Kalender) warten. Beschützt wird diese Stelle von den Rittern des Ordenskreuzes AAORRAC, die sich inzwischen mit der Herstellung von programmiertem Wasser beschäftigen – nach einem Rezept, das sie unter brutaler Folter von Ann Johnson bekommen haben. Diese hatte es bekanntlich von hohen Lichtwesen aus dem All erhalten, um die Menschheit vor ausserirdischen Implantaten bis Stufe 3 zu schützen.

Was können wir tun?
Zum einen können wir alle an den Bundestag, das Europaparlament und die UNO schreiben, um endlich zu erreichen, dass SIE nicht mehr von den Politikern gedeckt werden. Da aber zu befürchten ist, dass SIE die Politik – so wie auch das organisierte Verbrechen und die grossen Weltreligionen – unter Kontrolle haben, sind die Erfolgschancen dieses Weges doch eher zweifelhaft.
Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass sich alle Bielefeldzweifler treffen und gemeinsam durch transzendentale Meditation (TM) soviel positive Ausstrahlung erzeugen, dass der Schwindel auffliegt. Eine ähnliche Vorgehensweise hat in Washington DC für eine Senkung der Verbrechensrate um über 20% gesorgt. Besonders effektiv ist dies im Zusammenwirken mit Hopi-Kerzen im Ohr und yogischem Schweben.
Ab und zu nimmt in einer der eigentlich von IHNEN kontrollierten Zeitungen ein Redakteur allen Mut zusammen und riskiert es, in einer der Ausgaben zumindest andeutungsweise auf die Verschwörung hinzuweisen. So wurde in der ‹FAZ› Bielefeld als ‹Die Mutter aller UN-Städte› bezeichnet, und die ‹taz› überschrieb einen Artikel mit ‹Das Bermuda-Dreieck bei Bielefeld›. Auf Nachfrage bekommt man dann natürlich zu hören, das habe man alles ganz anders gemeint, bei der ‹taz› hiess es sogar, es hätte in Wirklichkeit ‹Bitterfeld› heissen sollen, aber für einen kurzen Moment wurden die Leser darauf aufmerksam gemacht, dass mit Bielefeld etwas nicht stimmt. An dem Mut dieser Redakteure, über deren weiteres Schicksal uns leider nichts bekannt ist, sollten wir uns alle ein Beispiel nehmen.
Das, was wir alle aber für uns im kleinen tun können, ist folgendes: Kümmert euch um die bedauernswerten Opfer der Gehirnwäsche, umsorgt sie, macht ihnen behutsam klar, dass sie einer Fehlinformation unterliegen. Und, bekennt euch alle immer offen, damit SIE merken, dass wir uns nicht länger täuschen lassen:

Bielefeld gibt es nicht!!!

Tamiflu – ein wertloses Medikament

von F. William Engdahl

Aus ‹Zeit-Fragen› Nr. 43 vom 31.10.2005, 13. Jg., S. 3–4 (Zeitung; ISSN 1022-2448; Postfach, CH-8044 Zürich, Fax ++41 44 350 65 51)

Entgegen jeder wissenschaftlichen Weisheit und üblichen wissenschaftlichen Vorgehensweise wird die Weltbevölkerung von unverantwortlichen Gesundheitsbeamten der WHO bis hin zum amerikanischen Center for Disease Control damit aufgeschreckt, dass von einem bösartigen Virenstamm unmittelbare Gefahr drohe, der von in Vietnam und anderen asiatischen Zentren infizierten Vögeln auf den Menschen übertragen werde und die ganze menschliche Spezies mit einer Pandemie überziehen könne.
Das einzige Medikament – so wird uns gesagt –, das die Symptome der allgemeinen oder saisonbedingten Grippe abschwächen kann und das ‹vielleicht› auch die Symptome der Vogelgrippe zurückdrängen kann, sei eine Droge mit Namen ‹Tamiflu›. Heute besitzt die riesige Schweizer Firma Roche als einzige die Lizenz für die Herstellung von ‹Tamiflu›. Laut den panikmachenden Medien sind die Auftragsbücher von Roche heute übervoll mit Bestellungen.
Was nicht so bekannt ist, ist die Tatsache, dass ‹Tamiflu› von einer kalifornischen Firma namens Gilead Sciences Inc. entwickelt und patentiert wurde, einer im NASDAQ (Gild) aufgeführten Aktiengesellschaft, die es vorzieht, beim gegenwärtigen Run auf ‹Tamiflu› im Hintergrund zu bleiben. Der Grund dafür ist vielleicht die Person, die mit Gilead in Verbindung steht. 1997, bevor er US-Verteidigungs-

minister wurde, war Donald H. Rumsfeld Vorsitzender des Leitungsgremiums von Gilead Sciences und blieb es bis Anfang 2001, als er Verteidigungsminister wurde. Rumsfeld hat seit 1988 diesem Gremium angehört, wie aus einer Pressemitteilung der Firma am 3. Januar 1997 zu erfahren war. Laut einem Bericht, der bis jetzt noch nicht bestätigt ist, hat Rumsfeld, als er schon Verteidigungsminister war, zusätzliche Aktien seiner früheren Firma Gilead Sciences im Wert von 18 Millionen Dollar gekauft, womit er einer der grössten, wenn nicht der grösste Aktienbesitzer der Firma ist. Er ist dabei, ein Vermögen an Lizenzgebühren einzufahren, während eine in Panik versetzte Weltbevölkerung sich abmüht, ein Medikament zu ergattern, das überhaupt keinen Wert hat, Auswirkungen einer angeblichen Vogelgrippe zu heilen. Dieser modellhafte Vorgang erinnert an die schamlose Korruption im früheren Halliburton-Konzern, dessen früherer CEO Vizepräsident Dick Cheney war. Cheneys Firma hat bis heute Aufträge für den Wiederaufbau im Irak und anderswo in Milliardenhöhe erhalten. Ist es wirklich Zufall, dass Cheneys politischer Busenfreund, Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, Nutzniesser der Vogelgrippe ist? Das ist ein weiteres Beispiel, was jemand das Prinzip der modernen besonders korrupten Interessenpolitik der Bush-Regierung genannt hat: «Konzentriere dich auf die Gewinne, verteile die Kosten.» Präsident Bush hat die US-Regierung angewiesen, ‹Tamiflu› im Wert von 2 Milliarden Dollar zu kaufen.
Das ist aber noch nicht das Ende der Geschichte. Britische Wissenschaftler sind dabei, genetisch veränderte Hühnchen zu produzieren, die gegen die tödlichen Stämme des H5N1-Virus resistent sind, der das Geflügel im Fernen Osten dahinrafft. Könnte eine falsche Vogelgrippe nur der Vorwand sein, die asiatische Geflügelwirtschaft in Zukunft mit genmanipulierten Produkten zu kontrollieren – so wie schon den Reis?
Vor kurzem versuchte Präsident Bush in unserem Land Panik zu erzeugen, indem er behauptete, ein Minimum von 200 000 Menschen würde an der Vogelgrippe-Pandemie sterben, aber es könnten im schlimmsten Fall auch 2 Millionen Todesfälle allein in diesem Land werden.
Der Schwindel wird dann dazu benutzt, den sofortigen Kauf von 80 Millionen Dosen ‹Tamiflu› zu rechtfertigen, ein wertloses Medikament, das in keinster Weise die Vogelgrippe behandeln oder beeinflussen kann. Höchstens verringert es die Anzahl der Tage, die man krank ist, und es kann tatsächlich dazu beitragen, dass das Virus mehr tödliche Mutationen durchläuft.
Michael Chossudowsky, in ‹Global Research› vom 26.10.2005

Pressemitteilung der Gilead Sciences Inc. 3.1.1997
«Gilead schätzt sich glücklich, seit den ersten Tagen der Firma Don Rumsfeld als treues Direktoriumsmitglied zu haben, und wir sind sehr glücklich, dass er den Vorsitz akzeptiert hat», sagte Dr. Rordan. «Er hat eine wichtige Rolle beim Aufbau und der Führung der Firma gespielt. Seine umfangreiche Erfahrung in Führungspositionen in Industrie und Regierung werden uns für die Zukunft weiterhin dienlich sein, in der Gilead seine Marktpräsenz weiter ausbauen wird.»
Michael Chossudowsky, in «Global Research» vom 26.10.2005

Mediziner warnen vor Panikmache
Tierschützer bezeichneten das Einsperren des Freilandgeflügels als unnötig. Auch die Bayerische Gesellschaft für Immun-, Tropenmedizin und Impfwesen warnte im Zusammenhang mit der Vogelgrippe vor Panikmache. Von der Seuche seien primär Vögel und bislang kaum Menschen betroffen, sagte Präsident Nikolaus Frühwein.
Quelle: B5 aktuell vom 20.10.05

Gefunden in ‹Zeit-Fragen› von Brigitt Keller, Schweiz

Vogelseuche – noch einige wichtige Worte

aus 405. Kontaktbericht, Montag, 21. November 2005

Billy … So, das ist getan. Aber da habe ich noch eine Frage bezüglich der Vogelseuche: Wenn ich dich letzthin bei einem unserer Privatgespräche richtig verstanden habe, gibt es vielerlei Seuchen dieser Art bei den Wildvögeln. Auch hast du gesagt, dass das Einsperren des Federviehs nur eine Vorsichtsmassnahme sei, die nicht unbedingt sein müsse, jedoch im einen und andern Fall doch Nutzen bringe.

Ptaah Das ist richtig. Unter den Wildvögeln existieren verschiedenste Formen von Virenstämmen und damit Seuchen, die jedoch für diese selbst nicht unbedingt tödlich sind, jedoch auf Hausgeflügel übertragen bei diesen eine tödliche Seuche auslösen und auch auf den Menschen übergreifen können, wenn dieser mit dem verseuchten Geflügel in Kontakt kommt. Das ist ja bisher auch verschiedentlich geschehen im asiatischen Raum – und wird auch weiterhin geschehen – in bezug auf das Virus H5N1, das für den Menschen tödliche Folgen haben kann, was sich ja auch ergeben hat. Das bedeutet nun aber nicht, dass das Virus von Mensch zu Mensch übergreifen muss, denn das wird erst möglich, wenn eine dementsprechende Mutation des Virus zustande kommt. Eine solche Mutation ist in jedem Fall immer eine Frage der Zeit, wobei diese in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren, in Jahrzehnten, Jahrhunderten und gar Jahrtausenden zu rechnen ist – wenn überhaupt. Wenn ich also davon gesprochen habe, dass eine Mutation des Virus nur eine Frage der Zeit sei, dann ist das in diesen Zeiträumen zu verstehen, was also heisst, dass die Mutation nicht heute und nicht morgen erfolgen muss, nicht in Wochen, Monaten oder Jahren, in Jahrzehnten oder Jahrhunderten, sondern vielleicht erst in eintausend oder mehr Jahren – oder vielleicht überhaupt nicht. Bei jeder Vogelseuche – wie bei jeder anderen – ist es auch immer eine Frage dessen, wie pathogen resp. erregend in bezug auf eine Seuche die Viren sind. Viele seuchenartige Erkrankungen der Wildvögel sind für diese selbst ungefährlich und verursachen diesen kaum oder überhaupt keine Beschwerden. Und in bezug auf die Erkrankung von Menschen hinsichtlich des H5N1-Virus ist zu sagen, dass nur dadurch ein Übergreifen auf ihn möglich ist – wie das mehrfach in Asien geschah und weiterhin geschieht –, wenn ein Direktkontakt mit Kot und Staub von mit der Seuche befallenem Hausgeflügel oder Wildgeflügel gegeben ist, wonach dann durch Unvorsichtigkeit die Schleimhäute infiziert werden. Auch das Fleisch von verseuchtem Hausgeflügel und von Wildvögeln kann die Seuche übertragen, wenn es gegessen wird. Und von Mensch zu Mensch kann die Seuche nur dann übertragen werden, wenn ein direkter Kontakt über die Schleimhäute entsteht, wobei vielfältige Formen möglich sind. Anfällig für die Vogelseuche des H5N1-Virus sind auch Schweine. Und von diesem Virus gibt es mehrere Arten – wobei z.Z. nur eine Art für den Menschen gefährlich ist. Ausserdem ist in bezug auf die prophylaktische Massnahme der Einsperrung des Hausgeflügels zu sagen, dass dies nur dort nutzvoll ist, wo die Gefahr besteht, dass Wildvögel und Wildgeflügel mit dem Hausgeflügel in Kontakt kommen kann. Und das sind in der Regel nur Gebiete, in denen Zugvögel ihre Flugrouten haben. In solchen Gebieten im Norden Europas hat es sich auch schon vor geraumer Zeit ergeben, dass von der Vogelseuche befallene Wildvögel aus dem Osten eingeflogen sind, wobei es sich jedoch nicht ergab, dass Kontakte mit Hausgeflügel entstanden, wie es auch war, dass die Seuche für die Wildvögel und das Wildgeflügel harmlos war.

Billy Aha. Dann wäre es wohl gut, wenn ich in einem der nächsten Bulletins das Thema Vogelseuche nochmals aufgreife und das Geschriebene im Sonder-Bulletin Nummer 24 vom Oktober mit dem ergänze, was du jetzt noch erklärt hast.

Ptaah Das wäre wünschenswert, denn rundum herrscht immer noch Panikmache. Tatsächlich besteht nur eine äusserst geringe Gefahr für die Menschen, wenn sie sich in notwendige Vorsichtsmassnahmen einfügen, die auch leicht einzuhalten sind. Jene Menschen, die von der Seuche im asiatischen Raume befallen wurden, wobei auch eine gewisse Anzahl dadurch verstorben ist, liessen alle Vorsicht ausser acht

und infizierten sich durch den Kot und durch Staub von an der Seuche erkranktem Hausgeflügel.

Billy Also bleibt alles eine Frage der Zeit und zudem offen, ob die für den Menschen gefährliche Art des H5N1-Virus überhaupt mutiert und in dieser Weise für ihn wirklich gefährlich wird und eine Pandemie auslöst …

Ptaah Das ist richtig.

Erste Leserfrage im Jahr 2006

Montag, den 2. Januar 2006, 15.12 Uhr

Telephonische Frage

Wie sieht es mit der Erfüllung der Prophetie für das Jahr 2006 aus, dass der Dritte Weltkrieg über die Menschheit hereinbrechen könnte? Haben Sie, Billy, Kenntnis darüber, was sich zutragen wird?

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Auf Ihre Frage möchte ich mit einem kurzen Gesprächsauszug aus dem 405. offiziellen Kontaktgespräch zwischen Ptaah und mir vom 21. November 2005 antworten. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen, wie ich Ihnen schon am Telephon erklärte.

Billy

Billy Danke für deine vielen Ausführungen. Dann eine Frage bezüglich des Jahres 2006: Wie steht es mit der prophetischen Drohung in bezug auf einen Dritten Weltkrieg? Wie verhält sich die gegenwärtige Lage dazu?

Ptaah Zur gegenwärtigen Zeit hält sich die politische Weltlage etwas in einem Ruhezustand, aus dem sich keine Anzeichen eines Dritten Weltkrieges ergeben. Doch wie es bei den Erdenmenschen so ist, kann sich das sehr leicht von einer Stunde oder von einem Tag auf den andern ändern. Also ist nur zu hoffen, dass sich die etwas ruhige Lage weiterhin erhält und das prophezeite Übel nicht in Erscheinung tritt, was sehr wohl sein kann, wenn nicht Staatsgewaltige wie George W. Bush und Konsorten plötzlich wieder verrückt spielen. Die gegenwärtige politische Lage lässt jedoch hoffen, dass noch weitere Schritte in der gegenwärtigen etwas positiven Richtung unternommen werden und die Katastrophe und die Erfüllung der Prophetie dadurch wirklich verhütet werden kann. Ausserdem, das muss auch gesagt sein, geht aus der Prophetie nicht eindeutig hervor, ob das Jahr 2006 gemäss der heutigen Zeitrechnung in Betracht zu ziehen ist oder ob sich die Angabe auf die Zeit nach der Geburt Jmmanuels bezieht, wonach die christliche Welt beim Jahreswechsel dann bereits ins Jahr 2008 resp. ins Jahr 2010 eintritt. Demgemäss wäre das Jahr 2006 schon vor zwei Jahren vorübergegangen.

Billy Natürlich, das muss ja auch berücksichtigt werden. Habt ihr aber das Jahr 2006 noch nicht vorausschauend erforscht?

Ptaah Das haben wir nicht. – Schon früher sagte ich bereits, dass wir nur noch für wenige Wochen Vorausschauen betreiben hinsichtlich der Geschehen auf der Erde. Und das tun wir nur, weil du mich darum gebeten hast.

Billy Natürlich – so war die Abmachung.

Ptaah Richtig.

VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

25. März 2006	Patric Chenaux	**Innere Werte III**
	Stephan A. Rickauer	**Realitätsmodelle**
24. Juni 2006	Pius Keller	**Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch und Tier II**
	Natan Brand	**Einführung in die Grundlagen des menschlichen Bewusstseins**
26. August 2006	Karin Wallén	**Verbundenheit**
	Christian Krukowski	**Menschheitsgeschichte VII**
28. Oktober 2006	Guido Moosbrugger	**Vom Neugeist bis zur Reingeistform** **Physikalische Fundamentalkräfte**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Sexualität in der Geisteslehre**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2006

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 13. Mai 2006 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
12. Jahrgang
Nr. 56, Juni 2006

Die Welt bedarf weiser Ratgeber ...

In der heutigen Welt, in der früher verankerte Gewissheiten, Tugenden, die Liebe, der Frieden, die Freiheit und Harmonie sowie das evolutive Wissen und die Weisheit wegbrechen, alle guten Werte immer mehr verkommen, durch menschheitsverbrecherische Staatsmächtige immer mehr Kriege geschürt und geführt werden, die Kriminalität und die Überbevölkerung keine Grenzen mehr kennen, die Natur und das Klima durch des Menschen Schuld zerstört sowie diese selbst durch Religionen und Sekten irregeführt werden, bedarf es so dringendst – wie noch nie zuvor – der Befolgung weiser Ratgebungen und Richtlinien, denen die Menschheit folgen und den Weg zurück zu den verankerten Gewissheiten und allen hohen Werten finden kann. Die Ratgebungen und Richtlinien müssen zukunftsweisend und derart sein, dass aus den schon seit langer Zeit bestehenden politischen, religiösen und sektiererischen Wirren hinaus in die Wahrheit und Wirklichkeit der schöpferischen Gesetzmässigkeit gefunden wird. Dazu bedarf es keines imaginären Gottes, keiner Heiligen, Gottesstellvertreter, Sektengurus und keiner Prediger usw., sondern Weiser, die durch ihre Erfahrungen, ihr Erleben sowie durch ihr Wissen die wahren und effectiven schöpferisch bedingten Richtlinien des Lebens festzulegen und die Menschen in eine Welt des Friedens, der Freiheit und Liebe sowie der Harmonie zu führen vermögen. Weise, die auch die Regierungsmächtigen belehren können, damit diese ihre Staaten in richtiger Weise führen und zum Wohlstand bringen können, anstatt in unermessliche Schulden zu treiben, die Bürger mit Steuern zu überlasten und auszurauben. Und es braucht Weise, die es verstehen, die Menschen in den schöpferischen Gesetzmässigkeiten zu belehren und sie auf den Weg des wahren Menschseins zu bringen, damit sie nicht den verbrecherischen Staatsmächtigen zujubeln, die ihre Länder und Bevölkerungen in Kriegskonflikte mit anderen Staaten verwickeln.
Religionen und Sekten werden vom Staat steuerfrei gehalten, wobei die Hauptreligionen gar den Staat in Anspruch nehmen, um den Bürgern – nicht nur ihren Gläubigen, sondern auch allen juristischen Personen, die keiner Religion angehören – mit horrenden Steuern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Und all das, damit die Prediger und sonstigen Religionsführenden horrend entlohnt und die ‹Gottestempel› erbaut, gepflegt und instand gehalten werden können – während viele der gläubigen Schäflein am Hungertuche nagen, im Elend leben oder nicht selten in grosser Not auch sterben.
Die heutige Gesellschaft sieht sich – wie nie zuvor – in jeder Beziehung derart schroffen Gegensätzen gegenüber, dass diese in ihren einzelnen Formen nicht mehr beschrieben werden können. Alt und Jung bekämpfen sich ebenso, wie auch West, Ost, Nord und Süd, Arm und Reich, Ledige und Familien, und es herrschen mörderischer Terrorismus, und zwar von Staateswegen ebenso wie auch durch religiöse, sektiererische und ideologische Mordfanatiker. So wie sich das Ganze in die heutige Zeit hinein gebildet hat, war es bis zum Jahr 1990 nicht zu erahnen, denn erst ab dieser Zeit wurden tiefe Gräben aufgerissen, die sich weltweit durch alles hindurchziehen und Not, Zerstörung sowie Verderben bringen. Die Staaten schaufeln im Namen einer falschen Solidarität ungeheure Schuldenberge an, die nicht nur den gegenwärtig lebenden Bürgern aufgebürdet werden, sondern bereits vorprogrammiert auch den heute noch ungeborenen Generationen bis weit in die Zukunft. Völlig verantwortungslos werden von den massgeben-

den kriminellen Regierenden die Schulden in unermessliche Höhen getrieben – oft mit der durch Wahlen gewonnenen Zusage der durch die Regierenden und sonstigen Politiker suggestiv übertölpelten Bürgerinnen und Bürger –, wobei die Minorität jener Vernünftigen, die sich dagegen aussprechen und wehren, durch die Kriminellen einfach überstimmt und niedergeschrien werden. Das ist blanker Zynismus in vollendeter Form. Der Begriff Solidarität löst dabei nur ein Hohngelächter aus, denn dieser Begriff gilt nur für jene, welche die Macht in ihren schmutzigen Händen halten, und für jene, welche mit diesen Schmutzhändigen konform laufen.

Wird der heutige Stand der Menschheit allgemein betrachtet, dann wird erschreckend festgestellt, dass trotz aller Wohlfahrt, des hohen Lebensstandards und der vorgegaukelten Solidarität weder aus den Religionen und Sekten noch aus dem Staat, aus juristischen Körperschaften oder aus dem Gros der Menschen eine wertvolle und greifende moralische Kraft hervorgeht. Gesamthaft gesehen ist das Ganze die Rache der verdrängten Wahrheit in bezug auf die Befolgung der schöpferischen Gesetzmässigkeiten. Die Rache ist der Griff nach der Macht, nach Krieg, Mord und Totschlag, nach Raub, Vergewaltigung, Familienzerstörung, Terrorismus, Prostitution, Überbevölkerung, Umweltzerstörung, Klimazerstörung, der Wille zur Herrschaft und Herrschsucht, zur Verleumdung, Lüge und zum Betrug sowie zur Zerstörung usw. usf.

Wahrheitlich gibt es immer mehr Rückzugstendenzen in den Rausch aller Art, in die Süchte und in den Konsum, wie aber auch in die Privatsphären und in die persönliche Beziehungsgruppe. Ein krasser Rückzug erfolgt aber auch in bezug auf das öffentliche Leben und hinsichtlich der Pflege gesunder und wertvoller zwischenmenschlicher Beziehungen. Das Gros der Menschen ist nur noch darauf bedacht, sich in den selbstgebastelten Kokon zurückzuziehen, um darin – abgeschottet von der Aussen- und Umwelt – immer mehr zu verkümmern. So kommt es, dass je älter der Mensch wird, er immer weniger Wert darauf legt, wahre Freundschaften zu erschaffen und zu erhalten, denn gegenseitige Unterstützung, Liebe und Zuneigung bedeuten ihm immer weniger und oft überhaupt nichts mehr. Alle wichtigen und äusserst wichtigen Faktoren werden vergessen, wobei sich die ganze Konzentration nur noch auf Lächerlichkeiten ausrichtet. Tatsächlich ist das Gros der Menschen in ein Stadium verfallen, in dem sich das kommunizierende Sichauseinandersetzen mit dem Nächsten sowie das Diskutieren ebenso kaum oder nicht mehr finden lässt wie auch nicht das Sichauseinandersetzen mit den globalen Geschehen, denn diese Notwendigkeiten sind bereits vielen verlorengegangen.

Ein uraltes Sprichwort sagt: «Jeder ist seines Glückes eigener Schmied», doch diese Wahrheit ist offensichtlich dem Gros der irdischen Menschheit schon lange verlorengegangen, folglich kaum mehr ein Mensch weiss, wie, womit und wofür er sein Leben schmiedet. Kaum einer erfasst heute noch den wahren Wert und den Sinn des Lebens, denn sowohl die bewusstseinsmässigen als auch die wahren weltlichen Werte sind schon längst aus dem Wortschatz des Gros der Menschen verschwunden und vergessen. Die Menschen entleeren sich haltlos, denn sie haben die Kontrolle sowohl über sich selbst als auch über das wirkliche Leben verloren, wie auch den Sinn zur Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten, die jedem ein Leben in Liebe, Würde, Frieden, Freiheit und Harmonie gewähren würden – wenn sie nur befolgt würden. Doch all diese Werte wurden weitestgehend vergessen, so es weiser Lehrer bedarf, die sie wieder lehren, um den einzelnen Menschen und die gesamte irdische Menschheit wieder den wahren Weg und die wahren Werte des Lebens finden zu lassen. Tatsächlich braucht es nicht einen imaginären Gott, Götter, Heilige, Sektengurus, ‹Erleuchtete›, Päpste, Priester, Pfarrer oder ‹Erhabene› und ‹Gottgesandte› usw., sondern einzig und allein Menschen mit Verstand und Vernunft und genügender Lebenserfahrung, erfahrende Weise, weise Ratgeber, die den Erdenmenschen führen und ihm den Weg in eine gute Zukunft und ins wahre Leben lehren und weisen können.

SSSC, 9. Januar 2006, 22.54 h, Billy

Über die Bedeutung und Funktion von Prophetien und Voraussagen sowie deren Unterschied

Im Rahmen der vielfältigen und zahlreichen Materialien und Schriften, die von der FIGU und dem Wassermannzeit-Verlag veröffentlicht worden sind, nehmen unter anderem Prophetien und Voraussagen über natürliche, politische, technologische, wissenschaftliche und sonstige wichtige Fakten und Ereignisse einen nicht geringen Platz ein.

Es ist offensichtlich, dass auf der Erde Verwirrung und Missverständnis bezüglich der Bedeutung, Funktion und Definition sowie des Unterschieds von Prophetie und Voraussage herrschen. Das führt dazu, dass allzu oft Prophetien mit Voraussagen verwechselt werden und dass die einen mit den anderen gleichgesetzt werden, als wären sie Synonyme, d.h. als hätten sie die gleiche Bedeutung. Doch zwischen Prophetien und Voraussagen gibt es einen wesentlichen und unübersehbaren Unterschied, der darin liegt, dass Prophetien immer oder zumindest bis zu einem bestimmten Zeitpunkt änderbar bzw. abwendbar sind, während Voraussagen ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, sich unweigerlich früher oder später zu verwirklichen. Im Grunde genommen resultieren Prophetien aus einer kombinierten Tatsachenbewertung und Tatsachenberechnung strikt logischer Art, die auf dem Ursache-Wirkung-Prinzip beruht, wonach aus einer oder mehreren Ursachen eben bestimmte mehr oder weniger wahrscheinliche Wirkungen und Nebenwirkungen als Ergebnis der in Bewegung gesetzten Ursachen hervorgehen. Diese Art tendenzieller Vorausberechnung der kommenden Ereignisse und deren Folgen, die in Form einer Prophetie gegeben ist, beinhaltet also eine gewisse Wahrscheinlichkeit und Eintreffmöglichkeit, dass sich bestimmte, aus gewissen Ursachen resultierende Ereignisse, tatsächlich verwirklichen können. Demnach verkörpert eine Prophetie also eine wörtliche Darstellung oder Beschreibung der aus einem bestimmten Ursachenkomplex wahrscheinlich im Lauf der Zeit resultierenden Wirkungen. Daraus geht hervor, dass die Tatsache, ob sich eine Prophetie erfüllt oder nicht, von den Handlungen, Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen und dem Verhalten der Menschen abhängt. Sind sie oder werden sie durch entsprechende Korrekturen und Kursänderungen mehr und mehr rechtschaffen, logisch, objektiv neutral, tatsachenerkennend und wahrlich menschlich, dann kann die Prophetie womöglich abgewendet werden. Das bedeutet, dass ihre Erfüllung oder Nichterfüllung ausschliesslich von menschlich bestimmten oder zu bestimmenden Ursachen abhängig ist und eben nicht, wie vielfach irrtümlicherweise behauptet wird, von Gott, angeblichen höheren und schicksalbestimmenden Mächten, von der göttlichen Vorsehung, dem Karma oder sonstigem Unfug religiöser und sektiererischer Prägung. Dagegen stellen Voraussagen die genaue und unumkehrbare (unwiderrufliche) Vorankündigung ganz bestimmter Fakten, Geschehen und Ereignisse dar, die absolut und auf alle Fälle unvermeidlich sind, d.h. dass sie mit völliger Sicherheit eintreffen werden, so wie es vorausgesagt ist. Das hat damit zu tun (hängt damit zusammen), dass bestimmte Ursachen, einmal in Bewegung gesetzt, irgendwann aufgrund innerer und naturgesetzmässiger Logik notwendigerweise dementsprechende Wirkungen zeitigen, und zwar genau so, wie wenn man einen Gegenstand in die Höhe wirft und aufgrund seiner Kenntnis der Gravitationsgesetze sowie der Fallgeschwindigkeit und der durch die Schwerkraft der Erde bedingten Beschleunigung den Zeitpunkt vorausberechnet, zu dem er wieder auf den Boden zurückfallen wird.

Es ist tatsächlich so, dass sowohl Prophetien als auch Voraussagen an und für sich eine evolutive, das Nachdenken und die Erkenntnis fördernde Funktion haben, wenn sie authentisch sind und kein Schwindelprodukt darstellen, wie es diesbezüglich sehr oft auf unserem Planeten der Fall ist. Diese Funktion besteht unter anderem darin, dass der Mensch durch die Kenntnisnahme der Prophetien und Voraussagen von den Natur- und Schöpfungsgesetzen sowie deren Gesetzmässigkeiten bewusst werden und lernen kann, sie am besten zu befolgen und diesen konform zu leben, zu handeln und zu denken. Ausserdem können sie – und das gilt insbesondere für Prophetien, falls richtig und wahrlich verstanden – den Menschen als Ansporn dienen, so logisch, vernünftig, neutral ausgeglichen und weise wie möglich zu handeln, zu denken und zu fühlen, um gerade ihrer Verwirklichungstendenz entgegenzuwirken. Die Funktion und Aufgabe der Prophetien ist deshalb mit Sicherheit nicht die, die Menschen in einen Zustand von Hysterie, fatalistischer

und passiver Erwartung der kommenden Ereignisse und Katastrophen sowie in Angst und Schrecken vor dem Kommenden oder zu Erwartenden zu versetzen, wie das leider bei den sogenannten falschen Weltuntergangspropheten und die Apokalypse ankündigenden Scharlatanen üblich ist.
Auch in bezug auf den Dritten Weltkrieg wird von manchen irregeleiteten Leuten die Horrormär vom Weltuntergang heraufbeschworen, wobei das einem totalen Unfug entspricht, denn dabei handelt es sich keineswegs um Voraussagen, sondern einzig und allein um Prophetien. Wenn man die Weltlage sowie die Handlungsweise einiger Regierenden objektiv und unvoreingenommen beobachtet, kommt man nicht umhin, sich gewissermassen vorzustellen oder zu ahnen, welche schlimmsten Konsequenzen das ausgeartete Gebaren dieser Elemente für den Planenten Erde und seine Menschheit haben könnte, wenn alles so weitergeht. Aus einer derart perversen und explosiven Mischung von Selbstherrlichkeit, grenzenloser Machtgier, von wahnsinnigem Weltherrschaftsstreben, hasserfüllter Kriegslüsternheit sowie von fanatisch religiösen Motiven und Schlagworten seitens mancher Regierungschefs einerseits – wie Bush, Blair und Sharon usw. – sowie terroristischer islamistischer Gruppierungen andererseits, können logischerweise nur trübe Aussichten für die Zukunft der Erdenmenschheit hervorgehen, denn ähnlich einer tickenden Zeitbombe, könnte das Ganze irgendwann zum Ausbruch kommen und folglich unsagbares Leid über die Bevölkerung der Erde durch Krieg, Mord, Zerstörung und Vernichtung bringen. Wenn man sich dann auch noch vor Augen führt, über welche zerstörerische Waffen diese und andere Länder verfügen, und wie extrem unverantwortlich deren Regierende handeln, denken und reden, dann läuft einem ein kalter Schauer über den Rücken.
Der dritte Weltenbrand, der bereits vor Tausenden von Jahren durch Propheten wie Henoch und andere Wahrheitskünder der Henok-Linie prophezeit wurde, ist teilweise jetzt schon im Gang und ist dabei, immer gewaltigere und schlimmere Formen und Ausmasse anzunehmen, wenn nichts dagegen unternommen wird, wobei es andererseits immer noch offen ist, ob er als letzte katastrophale Folge auch zum Dritten Weltkrieg führen wird. Doch schon heute sehen und lesen wir fast täglich durch Fernsehberichte und Zeitungsreportagen, wie scheinbar unaufhaltsam und mit ständig zunehmender Gewalt und Brutalität in Massen gemordet, terrorisiert, zerbombt, massakriert, hingerichtet und gefoltert wird, wie aber auch Vergeltungsakte, Repressalien und Terroranschläge sowie Zerstörungen verübt werden. Und dabei sind es gerade die vermeintlichen Verantwortlichen in hohen Regierungsstellen und sonstigen Machtpositionen, die in völlig unverantwortlicher und verrückter Art und Weise immer wieder mehr Benzin und Oil ins Feuer giessen und alles durch irre, dumme, böse und wahnsinnige Sprüche noch verschlimmern.
Doch trotz all dem gibt es neben den düsteren Prophetien und Zukunftsaussichten auch erfreuliche und positive Voraussagen, wie z. B. bezüglich zukünftiger Veränderungen in der Weltpolitik durch das Wirken von Frauen, die irgendwann ans Ruder kommen und die in der Weltpolitik alles derart lenken werden, dass sie endlich der tausendjährigen, despotischen, blutigen und verbrecherisch orientierten Staatsführung der Männer – weil hauptsächlich auf Machtmissbrauch und Ausbeutung aufgebaut – ein Ende setzen und somit ein neues Zeitalter des Friedens und der Versöhnung unter den Völkern der Erde einleiten werden.
Weiter gibt es auch noch sehr hoffnungsvolle und ermutigende Voraussagen, die von bahnbrechenden genetischen Entdeckungen sprechen, die den Menschen schrittweise ermöglichen werden, ein relativ hohes Alter zu erreichen und auch seine genetisch bedingte, unter Umständen übermässige und unnatürliche Aggressivität ausmerzen zu können. Andere Voraussagen wiederum stellen das Herausfinden neuer, wertvoller und unerschöpflicher Energiequellen in Aussicht, die das Problem der Energieknappheit durch praktisch unbegrenzte Energieversorgungsmöglichkeiten lösen werden usw. Das sollte schon genug Beweis dafür liefern und klar zeigen, dass der Mensch, wenn er es wirklich will und ernsthaft danach strebt, sein eigenes sowie das planetare Schicksal formen, gestalten und in die gewünschten fortschrittbringenden Bahnen leiten kann, so dass daraus nur noch Positives und Evolutives für die gesamte Menschheit hervorgeht. In bezug auf die Prophetien ist dann auch zu sagen, dass dabei die Darstellung düsterer, katastrophaler und gefährlicher Szenarien, Ereignisse und Vorkommnisse der Zukunft im Vordergrund steht

und überwiegend ist, während Voraussagen oft auch einen positiven (zumindest diejenigen, die den Menschen im voraus, d.h. vor ihrem Eintreffen bekanntgemacht werden dürfen) und fortschrittsweisenden Inhalt haben, da sie auf zukünftige technologische, wissenschaftliche Erfindungen und Entdeckungen hinweisen, die die Erdenmenschen insgesamt und die in diesen Gebieten Forschenden dazu anregen, optimistisch und ermutigend in die Zukunft zu blicken und ihre Bemühungen und Bestrebungen in Hinblick auf ihre zu erreichenden Ziele erst recht zu intensivieren.

Wenn man das Wesen der Voraussagen in Betracht zieht, nämlich die Tatsache, dass sie mit 100%iger Sicherheit eintreffen werden, darf man sich nicht wundern, dass negative Ereignisse, wie z.B. Naturkatastrophen ankündigende Voraussagen, der Öffentlichkeit meistens erst nach ihrem Eintreffen bekanntgemacht werden, denn das Gegenteil würde einer völlig unverantwortlichen Verhaltensweise entsprechen, da die aktuelle Erdenmenschheit noch nicht die Fähigkeit besitzt, damit zurechtzukommen und vernünftig damit umzugehen. Unter den gegebenen Umständen und Evolutionsbedingungen der Erdenmenschen würde eine vorzeitige Bekanntmachung bestimmter Voraussagen unkontrollierte, ausgeartete und gefährliche Reaktionen unter der Bevölkerung auslösen, die von hysterischen Anfällen und Depressionskrisen bis hin zu Panikattacken, Zukunftsängsten sowie zu Verzweiflung, Terror und Selbstmord hinreichen. Tatsächlich ist es nämlich so, dass die Art und Weise, wie die Menschen mit solchen heiklen Zukunftsinformationen umgehen, eng mit ihrem Bewusstseins- und Evolutionsniveau zusammenhängt. Anders sieht es bei den Prophetien aus: Da diese sich nicht unbedingt erfüllen müssen, besteht ihre Funktion und Aufgabe unter anderem darin, die Menschen dazu zu veranlassen, sich über das Weltgeschehen und die damit verbundenen Gefahren und Bedrohungen Gedanken zu machen und alles derart zur Kenntnis zu nehmen, dass durch dementsprechende, der Prophetie entgegenwirkende Massnahmen und Initiativen, sowohl auf individueller als auch auf staatlicher, kollektiver Basis der Mensch allmählich in die Lage kommt und dann auch völlig imstande ist, die drohenden Gefahren und Bedrohungen abzuwenden und somit alles zum Guten zu wenden. Daraus geht also klar hervor, dass der Sinn der Prophetien darin liegt, die schlimmsten und düsteren und aus bestimmten Ursachenkomplexen resultierenden Zukunftsszenarien sowie die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit, sich zu bewahrheiten, derart darzulegen, dass die Aufmerksamkeit der Leser eben auf die Warnungen über die drohenden Gefahren und Unheilsereignisse gelenkt und deren Bewusstsein dazu angeregt wird, sich diesen entgegenzusetzen. In dieser Hinsicht wäre eine positive Prophetie nicht so sehr sinnvoll, da sie die Aufmerksamkeit der Menschen von den vorgewarnten und abzuwendenden Drohungen und Gefahren gewissermassen ablenken würde, so dass sie diese nicht ernst genug nehmen und die Auswirkungen der Warnungen und Mahnungen dadurch eingeschränkt würden, da ihr Nachklang in der Menschen Ohr ziemlich schnell nachzulassen pflegt. Diesbezüglich lehren auch schon gemeinsame allgemeine Erfahrungen aus dem Alltag, dass es oft notwendig ist, um unseren nicht selten unachtsamen und zerstreuten Nächsten auf eine drohende Gefahr aufmerksam zu machen, die Alarmglocke zu schlagen, d.h. hart klingende, unmissverständliche, undiplomatische und warnende Worte zu gebrauchen, die dazu dienen sollen, die betroffenen Mitmenschen aus ihrer Trägheit, Unachtsamkeit und Zerstreuung wachzurütteln. Eine mit sanften, umständlichen und diplomatischen Worten geschriebene Prophetie würde höchstwahrscheinlich bei den Menschen kaum Beachtung finden, denn sie würde auf taube Ohren stossen und wäre deshalb nutzlos.

Ein weiteres Kennzeichen eines echten prophetischen Textes ist seine gewisse Obskurität und seine teilweise Unbestimmtheit (Undeutlichkeit), und zwar aus dem Grunde, weil Prophetien weder genaue Datumsangaben und zeitliche Reihenfolgen noch vollständige Zusammenhangerklärungen der prophezeiten Ereignisse enthalten sollen. Dass dem so ist, hat einerseits damit zu tun, dass eventuelle Zeitangaben und genauere Details – wie bereits vorgehend gesagt – Panik und Entsetzen unter den Menschen verursachen würden, was absolut kontraproduktiv und schädlich wäre, und andererseits hängt es auch damit zusammen, dass es Aufgabe des Lesers ist, durch eigene Gedankenarbeit die jeweiligen Hinweise auf Zusammenhänge und Ursachen der kommenden Ereignisse sowie die daraus folgenden Wirkungen zu ergründen und sie miteinander durch eine aufmerksame und richtige Interpretationstätigkeit logisch in

Verbindung zu bringen. Der gute oder schlechte Gebrauch der prophetischen Botschaften und die richtige Umgangsweise damit, hängen in erster Linie vom Verantwortungsbewusstsein sowie von der logischen Ergründungs- und Verständnisfähigkeit der das Ganze aufnehmenden Menschen ab, und es steht deshalb jedem Menschen zu, die Prophetien sinngemäss zu entschlüsseln und sich ihre Warnungen zunutze zu machen oder sie als obskure und rätselhafte Texte abzutun und beiseite zu legen. Welcher Gebrauch davon gemacht wird und wie man das alles aufnimmt, liegt einzig und allein in der individuellen Gedankenfreiheit und Verantwortung jedes einzelnen, da die Prophetien ihrem Wesen nach keinen Zwang auf die Menschen ausüben und es jedem offen lassen, verstanden, akzeptiert oder abgelehnt zu werden. Wer sich aber die Mühe nimmt, den Schleier der scheinbaren Dunkelheit zu durchdringen und bestimmte Verständnisschwierigkeiten zu überwinden, der wird dann seinen Gedankenhorizont und seine Bewusstseins-Spanne erweitern können. Er wird ausserdem an der Härte und Düsterheit der Prophetieinhalte keinen Anstoss nehmen, sondern erst recht als Ansporn zur richtigen Interpretations- und Handlungsweise auffassen. Man könnte es auch so formulieren, dass die scheinbare Dunkelheit der Prophetien unter anderem auch als Filter- und Abschirmungsfaktor dient, um negierende, ängstliche, bewusstseinsmässig schwache sowie materialistisch denkende Menschen davon abzuhalten, sich ihrer weiter anzunehmen und tiefer an sie heranzugehen, so dass letzten Endes nur die wirklich nach Wissen, Weisheit und Verantwortung Strebenden die wahren prophetischen Worte zu entschlüsseln vermögen und davon Nutzen tragen, während die anderen in ihren altgewohnten Denkbahnen weiterfahren können und sie und ihr Leben keinen Schaden davon nehmen. Ausserdem haben diejenigen, welche sich ehrlich mit Prophetien beschäftigen, die Möglichkeit, neben den Warnungen über bedrohliche Zukunftsszenarien zusätzlich auch wertvolle und wegweisende Ratgebungen und Empfehlungen zur Verbesserung und schöpfungsgesetzmässigen Entwicklung der Erdenmenschheit und des Planeten Erde zu erhalten, wie es z.B. bei den von Quetzal übermittelten 21 Punkten im Zusammenhang mit den Henoch-Prophetien der Fall ist (auch als Einzelschrift unter dem Titel ‹Was die Plejaren den Erdenmenschen wünschen› erschienen).
Wie bei jedem effektiven Veränderungsprozess überall im Kosmos, kann jegliche Entwicklung hin zum Besseren, Positiven und Fortschrittlichen auch auf der Erde nur bei jedem einzelnen beginnen, der zuerst in sich selbst auch mit Hilfe von wahren Meditationspraktiken Ruhe, Frieden, Harmonie, Wissen, Weisheit und Erkenntnis schaffen soll, bevor er versucht, andere zu belehren und weise machen zu wollen. Ein weiteres sehr hilfreiches, jedem dazu willigen Menschen zur Verfügung stehendes Instrument, um Frieden, Ausgeglichenheit, Harmonie sowie andere evolutive Werte unter den Menschen unserer Welt zu verbreiten und folglich Kriege und Weltkriege zu verhindern oder zumindest deren Zerstörungspotential abzuschwächen, stellt die Friedensmeditation dar, wenn sie richtig und dauerhaft praktiziert wird.
Zum Schluss möchte ich hinzufügen, was die Realisierung von Prophetien und Voraussagen angeht, dass die Art und Weise und die Techniken, durch die man prophetische oder voraussagende Informationen erhalten kann, vielfältig sind und vom ‹Hellsehen› durch Benutzung der Bewusstseinskräfte, der Zukunftsschau mittels maschineller Apparaturen oder ebenfalls durch Bewussteins- und Geisteskräfte, bis hin zu Wahrscheinlichkeitsberechnungen kabbalistisch-mathematischer Art und zu regelrechten physischen Zukunftsreisen reichen kann (z.B. mit Strahlschiffen wie sie Asket und ‹Billy› mehrmals unternommen haben), bei denen mit Strahlschiffen in die Dimension der Zukunft eingedrungen wird, ohne aber dabei den Lauf der Ereignisse beeinflussen zu können (zu dürfen).

Andrea Bertuccioli, Italien

Terror

Terror, Terror – alle reden von Terror! Vielleicht sollten wir uns mal etwas mehr damit beschäftigen, warum und wer denn diese ‹Anschläge› inszeniert? Viele Anschläge in der Vergangenheit wurden ausgeübt, um eine bestimmte Reaktion im Volk hervorzurufen. Jahre später wurde vieles aufgedeckt und man konnte

sehen, welche Leute die echten Drahtzieher waren. So denke ich, wenn wir die Sache mit dem Terror etwas übergeordnet betrachten, wird doch auch heute wieder auf ein bestimmtes Ziel hingearbeitet – wie könnte es sonst möglich sein, dass bei diesen enormen Sicherheitsvorkehrungen immer wieder Anschläge solcher Ausmasse möglich sind? Die ‹Anschläge› auf das WTC am 11. 9. 2001 sind heute ziemlich klar belegt nicht von den ‹bösen radikalen› Moslems verübt worden – viel eher würde ich die Zugpferde in den eigenen Reihen sehen! «Wir brauchen wieder einen Krieg!» (Und vor allem ein rechtes Feindbild!) Solche Worte flogen in naher Vergangenheit manchen grossen Herren über die Lippen.
Mister Bush hat mit dem WTC-Dings (war doch ein Wunder, dass zu diesem Zeitpunkt ‹nur› 3000 anstatt der zu Geschäftszeiten üblichen 15 – 25 000 Leute im Gebäude waren – und die ‹wichtigen› Leute waren «Gott» sei Dank nicht drin!) dieses Ziel erreicht! Hut ab! Fast der ganze Westen und Osten beugt sich kontinuierlich seiner Strategie! Apropos Gott: Es ist doch erstaunlich, wie gerade Gottes Name immer wieder im Zusammenhang mit den schrecklichsten Ereignissen fällt – und wieder besteigt jeder in Gottes Namen das Kriegspferd, und wieder will jeder seine ‹Freiheit›, bis an die Zähne bewaffnet – finanziert von uns – vor dem bösen Nachbarn verteidigen und verletzt sämtliche Gebote, die er von Gott erhalten hat. Vielleicht wäre es an der Zeit, einander ein bisschen mehr Verständnis, Liebe und Toleranz entgegenzubringen. Lehrt uns doch im Grunde jede Religion als oberstes Ziel: Liebe deinen Nächsten wie Dich selbst. Doch tun wir das? Um beim Thema zu bleiben: Es bleibt dem offenen Auge kaum verborgen, dass es zunehmend um Weltmacht und Ressourcen geht, und zwar auf der ganzen Linie! Damit meine ich: Terror als Ablenkungsmanöver, Geldsystem – Verteilung der Geldressourcen nach oben. Die Erdenmenschheit verfügte noch nie über solch riesige Geld- und Goldressourcen wie heute, jedoch muss man sich fragen, wo denn dieses viele Geld geblieben ist und warum es nicht wieder ins Volk zurückfliesst? Oder eben nur in verschuldendem, zinsbelastetem Status – ein in der Politik ach so wenig aufgegriffenes Thema. Zins und Börse unterstützen das Zinssystem im Vorhaben, den Armen das Geld aus den Taschen zu ziehen. Zu viele Menschen leben vom Börsengeschäft, bei dem es langfristig gesehen nur wenige Gewinner geben kann! Geld ist ein Tauschmittel und keine Ware! Jedoch, wenn es eine Chance ist, ohne sich die Hände zu sehr schmutzig zu machen, ein schönes Leben auf Kosten anderer zu führen, dann ist ja alles legal. TV und andere Medien, die nur allzu oft eher Augenwischerei veranstalten, führen darüber hinaus die Menschen – die ja nicht mehr ohne TV leben können – kontinuierlich der Verblödung zu. Warum wohl hatte im Irakkrieg CNN das Exklusivrecht – kontrolliert von der US-Regierung – tja! Dann unser geliebtes Erdöl, das in 50 Jahren eh nicht mehr existiert. Eine Ressource, die man sich sichern muss. – Inzwischen ist das Erdöl schon fast ‹out›, und nun geht es ans Wasser. Auch ganz nette Aussichten auf das grosse Geld – der Goldesel der Zukunft schlechthin. Wir Menschen leben wirklich nur noch in den Tag hinein. Materialschlacht um jeden Preis. Man muss sich mal diesen Schwachsinn vorstellen: Banken und Anleger versprechen den Kapitalsüchtigen eine nette Rendite bei diesem oder jenem Industriemonster (Macht), diese legen das Geld gewinngeil natürlich in den Ländern an, die am billigsten produzieren (Umweltschutz ist ein kleines bis überhaupt kein Thema, während wir in Vorschriften ersticken)! Diese produzieren dem ‹Teufel ein Ohr ab›, was sich nun auch in unseren Regionen bemerkbar macht. ‹Geiz ist geil›, wie den Menschen jahrelang über die Radiowerbung eingeflösst wurde, wonach nun jeder glaubt, mit dem Kauf der Billigprodukte sparen zu können. Lächerlich, denn damit gewinnt momentan im besten Fall nur der Anleger! Wir indessen stehen wieder mal vor dem Müllberg – kein Problem, wir verbrennen ja heute ‹modern und sauber›, na ja, kostet uns halt ein wenig – was soll's. Leider stellen wir nun fest, dass der Herr Müller von nebenan letzte Woche seinen Job verloren hat. Unsere Produkte sind zu teuer, hiess es. Ja, ja, der Müller, er ist eh ein wenig faul, lebt nun halt von der Sozialkasse – ups –, aber die ist ja auch leer. Na, dann müssen wir halt noch ein paar Steuerprozente dranhängen! Funktioniert jedoch auch nicht, weil die Leute ja keine Steuern zahlen können – oder nicht wollen. Ja, dann müssen wir halt in die EU, tönt es im Chor, die wird es dann schon richten. Ja, und den freien Personenverkehr brauchen wir natürlich – vielleicht arbeiten die aus dem Ostblock etwas günstiger und wir haben ja noch nicht sooo viele Arbeitslose. Terroristen kommen ja eh illegal – oder nicht? – über die Grenze, also was soll's, und schliesslich dient es unserer Wirt-

schaft! Ja, schon, jedoch welcher? Nun, sehen Sie, wie man es steuert? Angenommen jedoch, der Terror ist doch echt, warum gibt es dann keine klaren Forderungen der Terroristen – oder vielleicht möchten verschiedene Menschen unser ‹zivilisiertes System› überhaupt nicht, und wir selbst können nicht aufhören, ihnen dieses aufzwingen zu wollen, wie schon seit Jahrhunderten. Wie beispielsweise das absolut kranke Vorhaben – ich glaube, es war halt wieder Bush –, dass in die hintersten Ecken dieser Erde ein Computer gehört, und dann natürlich auch ein Auto und ein Handy usw. Warum? Möchte man vielleicht die einzelnen Menschen dort von unserem Geldsystem abhängig machen? Machenschaften der FED offenbaren mir gerade ein solches Vorhaben – immer mit dem Deckmänteli: Man muss denen ja helfen! Vielleicht doch Kontrolle – es könnten sich vielleicht Leute aus dem Staub machen – irgendwo im Urwald. Ach wie eklig, so ohne Bad und vollautomatisches WC und ohne ‹denkenden› Kühlschrank – huch. Ja, die Bedrohungen können ändern. Möchte da vielleicht die Schweiz auch ein wenig mitmischen – mit der Kontrolle? Oder sind wir schon gekauft, verkauft, vielleicht etwas verängstigt? Oder müssen wir dem grossen ‹Bruder› blind gehorchen? Fazit: Wenn wir alles von einer anderen Seite betrachten, drängt sich mächtig der Gedanke auf, dass es hier lediglich doch darum geht, wer die Welt regiert, Ressourcen einheimst und die Menschheit dirigiert – und das sind inzwischen nur sehr wenige Mächtige! Quizfrage: Wer? Jetzt war ich vielleicht etwas böse, denke jedoch, dass es Zeit wird aufzuwachen. Weder links noch rechts, sondern für die Kommune oder die Familie, für den Nachbarn, für uns alle und für die Freiheit aller Menschen! Unser Planet ist klein und verletzlich. Deshalb müssen wir zusammenhalten und gemeinsame Richtlinien und vom Geld unabhängige Motivationen schaffen. Wenn unser Lebensraum zerstört ist, nützt das Geld niemandem mehr, denn man kann es nicht essen! Es nützen jedoch keine Gesetze, die niemand halten kann oder jeder umgeht. Ein kleiner Schweizer, der sein Handwerk kaum mehr auszuführen vermag und in der Schweiz nicht mehr allzu glücklich lebt ...

Tibby Unger, Deutschland

Die Geisteslehre ist weder Politik noch Diplomatie

oder **über das Recht auf die eigene unpolitische und persönliche Meinung!**

Das Bewusstsein, Wirken und Handeln der Erdbewohner/innen ist sehr stark auf die Finanzwirtschaft, die Kultreligionen, die Weltwirtschaft oder die Politik usw. ausgerichtet. Vor 250 Jahren starb der Begründer des modernen Verfassungsstaates, Charles-Louis de Secondat Montesquieu, der wesentliche Richtlinien unserer sogenannten modernen Zivilisation begründete. In den Augen vieler Erdenmenschen ist eine Welt ohne politische Parteien, ohne politische Strukturen und ohne eine politische oder kult-religiöse Führung undenkbar. Die Menschen haben sich an die Grundsätze, Vorschriften und Verfügungen irgendwelcher Obrigkeiten und Herrschaften oder der Staatsmacht gewöhnt. Das eigene Suchen, Nachdenken, Hinterfragen und Forschen ist ihnen fremd geworden. Heute betrachten die Menschen fälschlicherweise eine Meinung oder eine Ansicht ganz offensichtlich nur dann noch als wertvoll, wenn sie entweder politisch, wissenschaftlich, theologisch oder vermeintlich hochtrabend intellektuell ist. Der Standesdünkel und Klassengeist hat in unserer Gesellschaft leider noch lange nicht ausgedient. Der Mensch hat jedoch grundsätzlich das uneingeschränkte Recht auf eine eigene Meinung. Er besitzt die Freiheit auf eine eigene Ansicht und Sichtweise der Dinge, die weder politisch noch intellektuell zu sein hat, sondern schlicht und einfach persönlich ist. Wer seine persönliche Meinung zum aktiven Weltgeschehen äussert, wird auf unserer Erde bereits als politisch verschrien, und zwar selbst dann, wenn sich die betroffene Person in keiner Art und Weise um die Politik kümmert. Selbst die neutrale Geisteslehre (GL) oder die Artikel und Äusserungen von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) sowie die Schriften der FIGU werden aus dem Unverstehen heraus von vielen Menschen als politisch bezeichnet.

Die Geschichte dieses Planeten Erde und ihrer Menschheit ist gezeichnet von der endlosen und mitunter erbarmungslosen Suche nach dem idealen politischen und sozialen System. Diese Suche hat während

Jahrtausenden unzähligen Menschen das Leben gekostet, indem mit jedem politischen und ideologischen Wandel und Wechsel oftmals auch die unterlegene Anhängerschaft der falschen Seite ausgeschaltet und aus dem Weg geräumt wurde. Die zahlreichen Konflikte, Streitigkeiten und Kriege auf unserem Planeten werden einerseits aus wirtschaftlichen Interessen, mit politischem oder kultreligiösem Hintergrund oder aus blindem Rassismus geführt. Die politischen Machtstrukturen dieses Planeten basieren auf der Grundlage der Beherrschung der Schwachen durch die Starken, selbst dann, wenn es sich bei den Starken um eine politische, kultreligiöse oder wirtschaftliche Minderheit handelt. Die politischen Strukturen dieser Erde basieren auf dem Prinzip von Parteidiktaturen und Interessengruppen zur Durchsetzung ihrer Ideologien und Ziele. Die Gleichheit, Gleichstellung, Gleichberechtigung und die Gleichwertigkeit der Menschen ohne jegliche Standes- oder Rassenunterschiede hat auch an der überschrittenen Schwelle zum Dritten Jahrtausend noch keinen Platz im erdenpolitischen Denken. Noch immer werden die Menschen nach ihrer politischen oder ideologischen Ausrichtung, nach ihrer Hautfarbe, den finanziellen Verhältnissen oder ihrem Berufsstand beurteilt. Politisch oder philosophisch andersdenkende Menschen werden disqualifiziert und stigmatisiert. Die Politik und ihre Systeme akzeptieren lediglich ein Dafür oder Dagegen. Als gegenseitige Stärkung im Kampf gegen eine ideologische und politische Gegnerschaft werden Koalitionen und Scheinfreundschaften geschlossen. Einer politischen Partei anhängend, werden von vielen Menschen die persönliche Meinung und individuelle Ansicht einer politischen Richtung geopfert sowie eigene Werte und Prinzipien begraben. Die hohen Werte, wie Respekt, Rücksicht und Ehrfurcht vor dem Leben oder gegenüber den Mitmenschen, werden seit langem aus dem Bewusstsein vieler politischer Menschen verdrängt, in den Schmutz getreten und durch politische Machtgier, blanken Egoismus und Selbstsüchtigkeit ersetzt. Das Zusammenleben gemäss schöpferischen Gesetzen und Ordnungsregeln wurde und wird vergessen, missachtet oder als Naivität belächelt. Stattdessen werden künstliche Regeln und Verordnungen, menschliche Gesetze und politische Dogmen geschaffen, um sie im Sinne einer politisch massgeschneiderten Jurisprudenz nach Belieben zu verändern. Seit Jahrtausenden werden daher Eigennützigkeit, persönliche Interessen und Profitgier in den Mittelpunkt allen politischen Bestrebens gelegt und dementiert. Unter dem Deckmantel der Politik werden die Anliegen eines Volkes oder von Gesellschaften vordergründig hochgehalten, dienen jedoch oftmals lediglich als Vorwand der persönlichen Bereicherung hochbezahlter Politiker/innen oder Staatspräsidenten. Die politische Meinungsbildung wird in der Bevölkerung gezielt organisiert und mit Werbekampagnen gesteuert. Durch eine wahre Flut von Plakaten und TV-Spots, Inseraten und Wahlveranstaltungen kann auf diese Weise die freie Meinung nicht mehr unbeeinflusst von jedem einzelnen Menschen selbst entwickelt werden. Die Abstimmungsparolen und verbindlichen Denkrichtungen werden von einer Parteispitze oder von politischen Führernaturen festgelegt, und die Anhängerschaft hat der Parteilinie zu gehorchen. Die politischen Anliegen orientieren sich jedoch in der Regel nicht am Wissen und der Weisheit oder am wahrlichen sozialen Nutzen für die Gesellschaft, sondern oftmals am persönlichen Wohlgefallen und der Profilierungssucht einzelner politischer Akteurinnen/Akteure oder politischer Gruppierungen. Die politischen Gegner/innen werden in Disputen und bei Versammlungen angegriffen, diffamiert oder der Lächerlichkeit preisgegeben. Es gewinnt nicht die Weisheit, sondern vielmehr, wer finanziell bessergestellt ist oder die Wählerschaft mit besseren Argumentationen und schöneren Worten zu überzeugen vermag. Oftmals bleiben dabei die Wahrheit, die Zuverlässigkeit oder die Versprechungen von politischen Aussagen und Argumentationen auf der Strecke, und zwar sobald die einfache Wählerschaft ihre Stimme abgegeben hat und im Alltagsleben versunken ist.

Politische Mauscheleien haben durch die Propaganda ein legales Sprachrohr gefunden. Der Begriff Wahlkampf ist bezeichnend für die Meinungsbildung und die wirklichen Motive in politischen Systemen. Die Solidarität, die Sympathie und die Meinung einer Wählerschaft und folglich deren Wählerstimmen, werden mit allen Mitteln umworben und hart umkämpft. Die politische Meinungsbildung basiert letztendlich nicht mehr auf der Wahrheit, der Logik und der Richtigkeit einer zu beurteilenden Sache, sondern vielmehr auf der Überzeugungsarbeit und dem Dafürhalten der Initianten und Initiantinnen und politischen Interessengruppen. Hat das politische System versagt oder besteht die Gefahr eines politischen Verlustes,

bleibt oftmals nur noch das Mittel der Intrigen und des Wahlbetruges, wie es in jüngster Vergangenheit an verschiedenen Beispielen auf unserer Erde deutlich wurde. Tatsächlich ist in den Massenmedien täglich von irgendwelchen politischen Skandalen, Nachreden, Falschversprechungen oder Prozessen zu lesen oder zu hören. Die Politik ist manipulierbar, und als Hure der Gesellschaft lässt sie sich oft bestechen und missbrauchen. Doch es gibt auch Menschen, die nicht nach ihren faulen Früchten greifen und dafür belächelt und verspottet oder verflucht und verleumdet werden. Es sind Menschen, die einen natürlich-schöpferischen Weg beschreiten und die politischen Bahnen meiden. Die Mitglieder im Verein FIGU sowie ‹Billy› Eduard Albert Meier distanzieren sich klar und deutlich von jeglichen falschen und unrechtmässigen politischen Machenschaften. Die Gesinnung der FIGU-Mitglieder ist weder auf materiell-finanziellen Profit noch auf kultreligiöse oder politische Ziele ausgerichtet. Diese Ansicht und Haltung wird von ihnen in verschiedenen Artikeln, Berichten und Schriften klar und deutlich sowie in neutraler Weise stets aufzeigend hervorgehoben, und zwar ohne politische Ambitionen. Gemäss den Statuten ist der Verein FIGU als solcher politisch und religiös neutral. Jedes einzelne Mitglied hat aber dennoch in politischer Hinsicht natürlich das persönliche Recht und die Freiheit auf eine eigene Meinung. Dem Grossteil der FIGU-Mitglieder wie auch BEAM fehlt jedoch jegliche Ambition zur politischen Aktivität, denn die Aufgabe und Mission des Vereins liegen in der informativen Belehrung der Erdenmenschen und nicht an der Teilnahme am aktiven politischen Geschehen. Das aktuelle Weltgeschehen betrifft jeden einzelnen Menschen dieser Erde, und zwar auch jene, welche sich nicht aktiv mit der Politik und dem Parteiensystem und mit politischen Gruppierungen befassen. Die Mitglieder der FIGU nutzen aber ihr ureigenes Recht und die menschliche Freiheit, eine persönliche Meinung zum Weltgeschehen zu haben und diese zu bekunden. Sie betreiben aber deswegen keinerlei aktive Politik – obwohl ihnen das freistünde –, sondern stehen nur zu ihrer persönlichen Meinung und Ansicht. Jedes einzelne Mitglied sowie auch BEAM richten sich mit ihren persönlichen Hinweisen und Artikeln als einfache Menschen und in eigener Verantwortung an die gesamte Menschheit.

Die Geisteslehre und die Informationen der FIGU stehen gemäss den Vereins-Statuten allen interessierten Frauen, Männern und Jugendlichen offen; Kindern unter 14 Jahren nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Die Schriften der FIGU basieren nicht auf religiöser, sektiererischer oder politischer Überzeugungsarbeit und auch nicht auf übler und aufdringlicher Missionierung, und sie können von jedem Menschen gemäss seiner eigenen Gesinnung angenommen oder abgelehnt werden. Die Geisteslehre fördert und lehrt die Erfüllung von Selbstpflichten in eigener Verantwortung. Sie ist weder eine religiöse, sektiererische oder politische Parole, noch eine diplomatische Losung, und also entspricht sie keiner religiösen, sektiererischen oder politischen Denkrichtung oder Ideologie. Die GL beschreibt und lehrt die schöpferisch-menschlichen Zusammenhänge und orientiert sich nicht an menschlichen Gesetzen und Geboten. In ihr liegt das Recht des Menschen auf eine eigens persönliche und unpolitische, religions- und sektenfreie Meinung, aber auch das Recht darauf, sich zu irren, nicht allwissend zu sein und Fehler zu begehen, zu erkennen und diese beheben zu dürfen, wie aber auch das Recht auf eine persönliche Meinung und Initiative, denen gemäss neue Erkenntnisse zu Änderungen genutzt werden können.

Der Mensch verfügt gemäss der GL entgegen politischer Doktrin über das natürliche Recht und die absolute Freiheit seiner Gedanken, der Gefühle und seiner Handlungen, und er wird durch die GL bei seinen Entscheidungen keinen religiösen, sektiererischen, politischen oder schöpferischen Zwängen ausgesetzt. Politische, religiöse und sektiererische Interessen schüren seit alters her Kriege und Unfrieden, sie überfallen und bedrohen die Menschen und Völker mit Kriegen und Invasionen. Gemäss der Lehre der FIGU, der ausserirdischen Besucher/innen und BEAM, soll sich die Gemeinschaft an den schöpferisch-natürlichen Ordnungen und Richtlinien orientieren, in der eine ‹gewaltsame Gewaltlosigkeit› die Richtschnur des sozialen Zusammenlebens bildet. Diese Form des schöpfungsorientierten Zusammenlebens kennt keine politische Parteien und keine Werbung für politische Ansichten und Meinungen, wie aber auch keine religiösen oder sektiererischen Floskeln und Rituale usw., denn vielmehr steht über allen Entscheidungen die unbeeinflusste persönliche Entscheidungsfreiheit eines jeden einzelnen Menschen. Sie wird gebildet auf

Grund neutraler Informationen über die wahrlichen Zusammenhänge der vorliegenden Fakten, die nach Entscheidungen und Beschlüssen verlangen. Die persönliche Freiheit bedeutet in diesem Sinne auch, sich nicht ungefragt in fremde Händel oder in die persönlichen Angelegenheiten anderer Menschen einzumischen. Dennoch wird der FIGU politisches Handeln – sowie Religionsabhängigkeit und Sektierismus – vorgeworfen, weil sie in den FIGU-Bulletins Stellung nimmt zu den Handlungen und Taten hoher politischer Persönlichkeiten. Politiker/innen werden jedoch von der FIGU nicht als solche, sondern als reine Mitmenschen auf diesem Planeten beurteilt. Es sind jedoch auf diesem Planeten politische Menschen, die unsere wunderbare Welt missgestalten, unsinnige Gesetze erlassen, die Staaten zur Verschuldung bringen und in den Bankrott treiben sowie Kriege vom Stapel brechen. Und Politiker sind es, die immer mehr unsinnige Steuern erfinden und damit das Volk ausbeuten, auch für die Religionen und Sekten, wenn diese staatlich finanziell am Leben erhalten werden.

Wir leben auf einer Erde, auf der auch unzählige unpolitische Menschen leben, und daher haben die Politiker/innen auch diesen Menschen gegenüber eine bestimmte Verantwortung zu erfüllen. Andernfalls, wenn sie diese Verantwortung nicht wahrnehmen, offenbaren sie ihre Gesinnung darin, sich in Wirklichkeit nicht für die Menschen, sondern lediglich für ihre politischen Ziele und Interessen und für ihren finanziellen Profit einzusetzen. Sind diese Menschen jedoch als Volksvertreter/innen zur Wahrung dieser Verantwortung nicht in der Lage, dann müssen sie vom Volk als ihres Amtes Unfähige und diesbezüglich als unbrauchbare Regierende beurteilt, verurteilt und abgesetzt werden. Dies ist auch die Form der Kritik seitens der FIGU und von ‹Billy› Eduard Albert Meier sowie ein klares Wort an die ganze Menschheit der Erde, wie aber auch an alle jene Fehlbaren, die sich Politiker/innen, Herrscher/innen und Volksführer/innen nennen, die jedoch diesen Bezeichnungen und Titeln nicht entsprechen. Tatsache ist, dass letztendlich auch ein akademischer, theologischer oder politischer Titel nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass es sich beim Menschen dieses Planeten um eine absolut gleichwertige Lebensform handelt, und zwar ganz gleich, ob es sich dabei um Frauen oder Männer handelt, denn allesamt tragen sie aus schöpferischer Sicht den einen Namen Omedam – Mensch.

‹Billy› Eduard Albert Meier und die FIGU setzen sich für eine Ordnung gemäss den schöpferischen Gesetzen und Geboten ein. Sie streben nach einem befriedeten Planeten Erde sowie nach einem liebevollen und harmonischen Zusammenleben aller Menschen. In keiner Art und Weise sind sie jedoch bestrebt, politische Systeme zu stürzen oder zu missachten, und zwar auch dann nicht, wenn diese aus menschlicher Sicht ganz offensichtlich versagen. Die politischen Systeme der Erde gehören als menschliche Erfindungen zum evolutiven Entwicklungsstand der Menschen dieses Planeten, bilden jedoch als Übergangslösung lediglich ein notwendiges Übel für eine schöpfungsorientierte Zukunft – auch wenn diese Zukunft noch viele Jahrhunderte in einer fernen Zukunft liegt.

Leider sind die Menschen der Jetztzeit noch während Jahrhunderten gefangen in ihren politischen und kultreligiösen Ansichten und Lebensweisen. Ihr Bewusstsein ist noch immer geblendet und getrübt von Stagnation und der gezielten Unterdrückung von Wissen und Weisheit. Der Wandel zum schöpfungsorientierten Bewusstsein und Denken muss folglich in der Gegenwart und in der laufenden Zukunft allmählich durch die persönliche Entwicklung eines jeden einzelnen Menschen wachsen und gedeihen. Ein Umbruch darf und kann nicht durch politischen Umsturz oder Revolutionen in Form von Zwang und Gewalt erschaffen werden. Die Geisteslehre, der Verein FIGU oder ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) sind weder politisch revolutionär noch gewaltsam aufständisch. Sie sind Teil einer «Stillen Revolution der Wahrheit», die im Sinne einer allmählichen Bewusstseins-Wandlung die Erdenmenschen in eine liebevolle und harmonische Zukunft weist, in der wahrer Frieden sowie wahre Freiheit und allgemeine Harmonie herrschen im zwischenmenschlichen und staatlichen Bereich aller Menschen und Völker der Erde, denn eines Tages werden auch die Menschen dieser Welt auf einer friedvollen Erde leben, mit dem uneingeschränkten und schöpferischen Recht auf eine eigene unpolitische, freie und vernünftig-logische Meinung.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Was sich da ergeben hat, dass der BLICK die kriminellen Machenschaften hinsichtlich der Foltercamps in Europa veröffentlichte, finde ich ausserordentlich mutig und richtig. Dadurch wurden endlich viele der amerikafreundlichen Träumer in der Schweiz aufgeschreckt, die so gerne die vielen verbrecherischen Machenschaften der USA verharmlosen oder leugnen. Es ist wirklich gut, hat einmal eine Zeitung den Mut aufgebracht zu schreiben, was sich alles ausserhalb des Wissens der Bevölkerung tut, und zwar auch in Sachen des schweizerischen Nachrichtendienstes, der ganz offensichtlich viele Dinge weiss und sie dem Volk verheimlicht. Dass nun aber noch gegen den BLICK und dessen Informanten vorgegangen werden soll, weil das gewisse Elemente in der Regierung für nötig halten, finde ich einfach den Hammer. Sollten diese Typen doch froh und dankbar sein; hat der Blick doch einmal etwas ans Licht gebracht, das die ganze Bevölkerung unseres Landes wissen muss und das einen kleinen Teil der verbrecherischen Machenschaften der USA aufdeckt, die sich fremde Länder und Ressourcen durch Kriege, Mord und Totschlag und kriminelle Handlungen unter den Nagel reissen, Weltpolizei spielen und sich die Welt einverleiben wollen. Und all das unter dem Motto «In God we trust», worunter sie sich auch als ‹Gottbeauftragte› und ‹Rächer Gottes› verstehen, in dessen Namen sie mordbrennend Tod und Zerstörung über die Welt bringen und sich besser schätzen als der Rest der Welt. Und wie steht es hinsichtlich des Überfliegens der Schweiz mit US-Flugzeugen, die gekidnappte Menschen transportieren; duldet das die Schweiz und wird das zugegeben, oder verheimlichen? Was meinen Sie und die Plejaren dazu?

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Beim 408. und 411. offiziellen Kontaktgespräch haben der Plejare Ptaah und ich über die von Ihnen erwähnten Vorfälle in bezug auf Voraussagen gesprochen. Ptaahs Erklärungen legen eigentlich alles klar, folglich ich diese anführen möchte, zu denen wohl weiter nichts zu sagen ist.

Billy

5. Januar 2005

Ptaah Ebenfalls am Sonntag wird die schweizerische ‹Sonntags-Blick-Zeitung› durch ein ägyptisches Geheimdokument, das der Schweizerische Nachrichtendienst abgefangen hat, veröffentlichen, dass die USA in Europa in mehreren Balkanstaaten Foltergefängnisse unterhalten. Doch anstatt dass die Schweizerregierung dankbar dafür sein wird, dass diese Verbrechen der USA publik gemacht werden und die Öffentlichkeit aufgeklärt wird, werden sich diverse unbedarfte Verantwortliche darüber auslassen und ‹Schuldige› zu finden versuchen, um diese der ‹Gerechtigkeit› zuzuführen. Die in dieser Sache Zuständigen im schweizerischen Regierungs- und Geheimdienstapparat kuschen demütig vor der Weltmacht USA und beweisen damit dem Schweizervolk und der weltweiten Öffentlichkeit, dass sie von US-Amerika abhängig und unfähig sind, eine eigene und neutrale Linie zu vertreten. Anstatt in den verbrecherischen US-Machenschaften durch die Aufklärung und Veröffentlichung durch die Blick-Zeitung einen Fortschritt für die Offenheit und Freiheit des Staates zu sehen, erachten verschiedene Verantwortliche der Regierung, dass dies ein Nachteil für den Staat Schweiz und für den geheimen Nachrichtendienst sei. Eine Farce, die klar und deutlich zeigt, wie dumm das Schweizervolk von diversen Staatsmächtigen und von allen jenen gehalten wird, die sonstwie in staatsführenden und nachrichtendienstlichen Positionen ihr geheimes oder offenes Unwesen treiben und in feiger Angst versinken. Leider sind auch in der Schweizerregierung nur wenige Vernünftige, die auch wirklich für Offenheit in allen Dingen sind und die tatsächlich für Land und Bevölkerung einstehen und ihr Bestes dafür tun, auch in Hinsicht dessen, die effective Neutralität

zu bewahren und sich auch gegen einen EU-Beitritt und gegen die dummen, unintelligenten und die Folgen nicht überblickenden Schreier zu wehren, die ihr Vaterland und die Freiheit des ganzen Staates verschachern wollen.

Billy Knallhart die Wahrheit gesagt. Da wird dann wieder mancher der Betroffenen und deren Mitläufer irre behaupten, dass wir uns in die Politik einmischten und damit uns also politisch betätigten, weil ganz einfach bestehende Fakten genannt werden. Aber irre Widersacher gegen die Wahrheit hat es schon immer gegeben und wird es auch weiterhin geben, weil sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht so weit zu denken vermögen, dass sie zwischen dem Nennen von bestehenden Fakten und damit der Wahrheit sowie einem Politisieren nicht unterscheiden können. Sie wähnen sich auch gescheiter als andere und meinen, dass sie selbst die Weisheit und Gerechtigkeit mit Schaufelbaggern gefuttert hätten und daher prädestiniert seien, über andere Menschen und deren Worte und Meinungen zu urteilen.

Ptaah Du sprichst ein wahres Wort, das bei sehr vielen Erdenmenschen tatsächlich zutrifft. Wenn Fakten der Wahrheit kundgetan werden, dann hat das nichts mit einer Politisierung oder Einmischung in die Politik zu tun. ...

Billy

Leserfrage

Letzthin wurden mir verschiedene Dinge erzählt, einerseits etwas über ein Philadelphia-Experiment und über Entführungen durch Ausserirdische und Kontakte mit diesen. Auch wurde erklärt, dass dahinter viel Lüge und Betrug stecke. Andererseits wurden mir auch Photos gezeigt, auf denen Kristallschädel zu sehen waren, die von Ausserirdischen stammen sollen. Leider habe ich mich nie um solche Dinge gekümmert und habe deshalb keinerlei Erfahrungen damit, folglich ich nicht entscheiden kann, was ich von allem halten soll. Freundlicherweise habe ich von meinem Bekannten, der mir alles erzählte, Ihre Website-Anschrift erhalten und konnte mich darin umsehen, wobei ich sehr viel Erstaunliches erfahren habe, das mir bisher unbekannt war. Da ich nun denke, dass Sie, Billy Meier, mir sicher sagen können, was es mit all dem auf sich hat, was ich gefragt habe, so wende ich mich an Sie mit der Bitte, in einem Ihrer Bulletins, die ich auch im Internet gefunden habe, mir Auskunft hinsichtlich meiner Fragen geben zu können, wofür ich mich schon jetzt bedanke.

U. Ermann, Deutschland

Antwort

Aus Vergesslichkeit kann ich Ihnen leider erst im Juni-Bulletin 2006 eine Antwort auf Ihre Fragen erteilen, was Sie bitte entschuldigen wollen, denn sicher haben Sie schon früher darauf gewartet. Leider habe ich immer viel um die Ohren, weshalb es manchmal geschehen kann, dass bei mir etwas untergeht und erst verspätet wieder auftaucht.
Nun, als Antwort will ich Ihnen mit einem Kontaktbericht-Auszug des 400sten offiziellen Kontaktberichtes vom 25. September 2005 das Notwendige erklären, was Ihre Fragen befriedigen dürfte:

Billy Das habe ich auch festgestellt, als du weg warst und ich die Fragen durchgesehen habe. Aber sieh hier, da habe ich einige Notizen – immer wieder werde ich nämlich danach gefragt, was es mit den in Südamerika gefundenen Kristallköpfen auf sich hat sowie mit dem angeblichen Philadelphia-Experiment. Natürlich habe ich immer wieder erklärt, dass die Kristallköpfe nichts

mit Ausserirdischen zu tun haben und also auch nicht auf solche zurückführen, sondern dass diese Kristallköpfe im 19. Jahrhundert in Deutschland hergestellt wurden. Trotzdem will das ebensowenig als Wahrheit akzeptiert werden wie auch nicht die Tatsache, dass das Philadelphia-Experiment nur einer phantastischen Schwindelei entspricht, weil nämlich ein solches Experiment nie stattgefunden hat. Nun hier – dieser Mann hier, ein Herr Ermann aus Deutschland, möchte, dass ich nochmals bei euch rückfragen und dann die Antwort in einem Bulletin veröffentlichen soll. Kannst du bitte in kurzer Form eine Antwort auf die Fragen geben?

Ptaah Offiziell haben wir darüber nie gesprochen, sondern nur mehrmals in privater Weise. Also will ich gerne eine Antwort geben, die offizieller Form sein soll, wobei ich mich jedoch auf das Wesentliche beschränken will: Die von dir genannten Kristallköpfe, die im südlichen Amerika gefunden wurden und den Maya zugesprochen werden und angeblich von Ausserirdischen stammen sollen, wurden, wie du eben gesagt hast, im 19. Jahrhundert in Deutschland hergestellt, und zwar in den Edelstein- und Diamant-Schleifwerkstätten jener Orte, die 1933 zur Stadt Idar-Oberstein zusammengeschlossen wurden. Der Auftraggeber war ein wohlhabender Mann namens Florian Rosenfelder aus Deutschland, der sich privaterweise und hobbymässig archäologisch betätigte und der die Kristallköpfe auch in die Mayagebiete brachte, um sie dann dort als Sensation zu ‹entdecken›. Er vermochte jedoch nur noch die Kristallköpfe an verschiedenen Orten zu plazieren, wo er sie dann unter Zeugen zu ‹entdecken› gedachte, was ihm jedoch nicht mehr gelang, weil er an einer Vergiftung starb, die er durch Einheimische erlitt, die ihn dann ausraubten. Und was hinsichtlich des sogenannten Philadelphia-Experiments zu sagen ist, worüber erstlich ein Autor namens Berlitz ein phantasievolles Buch geschrieben hat: Ein solches Experiment hat es weder in den USA noch sonstwo auf der Erde jemals gegeben. Die ganze phantastische Geschichte beruht grundsätzlich auf den betrügerischen Behauptungen eines Mannes namens Kal Allen, in bezug auf ein angebliches Experiment mit einem Schiff, das ‹USS Eldridge› genannt wurde. Der Mann dachte, dass er mit seiner Lügengeschichte sein Image heben und dadurch auch reich werden könne. Als ihm das nicht gelang und die Situation für ihn zu prekär wurde, als Lügner entlarvt zu werden, verschwand er spurlos.

Billy Die Geschichte ist mir bekannt, doch wusste ich nicht, wie das Schiff genannt wurde. Es wird behauptet, dass die US-Marine im Oktober 1943 im Hafen von Philadelphia ein Experiment mit gewaltigen elektromagnetischen Schwingungen usw. gemacht habe, wobei das genannte Schiff dann spurlos verschwunden und 500 Kilometer entfernt im Hafen von Norfolk wieder aufgetaucht sei, um dann auch dort nach kurzer Zeit wieder zu verschwinden und wieder im Hafen von Philadelphia sichtbar zu werden.

Ptaah Ja, das ist in kurzen Zügen die Lügengeschichte.

Billy Eine Lügengeschichte, wie sie auch massenhaft in aller Welt in bezug auf angebliche Kontakte mit Ausserirdischen und angebliche Entführungen durch Ausserirdische verbreitet wurden und weiterhin verbreitet werden.

Ptaah Was leider von sehr vielen Menschen der Erde bedenkenlos gläubig als Wirklichkeit und Wahrheit erachtet wird.

Billy Während sie die effective Wirklichkeit und Wahrheit als Lüge und Betrug beschimpfen.

Ptaah Das ist leider tatsächlich so, weshalb du verleumdet und beschimpft wirst, weil sie die Wahrheit

um deine Kontakte mit uns ins Reich des Betruges und der Lüge verbannen, während sie alle Schwindler, Lügner und Betrüger beiderlei Geschlechts emporheben und sich von ihnen in die Irre führen lassen.

Billy Das kann man nicht ändern, denn wie heisst es doch: Die Welt will betrogen und belogen sein. Die Wahrheit gilt daher nichts, sondern nur Lug, Betrug, Scharlatanerie und Fälschung. Doch lassen wir das, denn darüber zu reden nutzt nichts. Jeder Mensch muss selbst durch seine eigene Vernunft und durch den eigenen Verstand zur Wahrheit gelangen.

Und in bezug darauf, was sich die USA mit ihrem Überfliegen der Schweiz und Zwischenlanden mit gekidnappten Gefangenen leisten und wie die Schweizerregierung dazu Stellung nimmt, das geht aus folgenden Gesprächsteil beim 411. offiziellen Kontaktgespräch hervor:

28. Januar 2006

Ptaah ... Dieses Geschehen ist auch der Zeitpunkt, zu dem die Schweizerbevölkerung durch die bundesamtliche Geschäftsprüfungskommission in bezug auf die US-Folterflüge durch den schweizerischen Luftraum irregeführt wird mit der öffentlichen unwahren Behauptung, dass solche Flüge durch die USA nicht stattgefunden hätten. Die effective Wahrheit sieht jedoch anders aus, denn diverse Folterflüge durch den Schweizerluftraum haben durch die USA tatsächlich stattgefunden, auch wenn das vehement bestritten wird, und zwar nicht nur durch US-Amerika. Die Schweiz ist teilweise sehr auf US-Amerika ausgerichtet und will es mit diesem nicht verderben, denn in gewisser Weise besteht bei bestimmten Leuten eine Abhängigkeit zu den USA, was sich nicht nur in die Bevölkerung hineinzieht, sondern auch in die Wirtschaft und in die Politik. ...

Billy

Blick, 1. Februar 2006

Schweiz – Guantánamo einfach

Holt Calmy-Rey heute die CIA-Folterflieger vom Himmel?

VON HENRY HABEGGER

BERN. Keine Beweise dafür, dass die Schweiz für illegale CIA-Aktivitäten missbraucht worden sei. Das findet jetzt auch die Geschäftsprüfungsdelegation (GP-Del) der Räte. Dabei ist sonnenklar: Via Schweiz flogen die Jets nach Guantánamo und in Folterstaaten.

GP-Del-Präsident Hans Hofmann (SVP, ZH) sagte gestern: Direktflüge der CIA-Jets Schweiz – Guantánamo oder retour gebe es keine. Und die Anschlussflüge der Jets nach ihren Abstechern durch die Schweiz seien nicht feststellbar.

Nur: Es gibt neben dem nachweislich über die Schweiz verschleppten Abu Omar zuhauf weitere klare Hinweise, dass Gefangene via Schweiz transportiert wurden. Und BLICK kann anhand von Flugdaten sehr wohl zeigen, dass Jets vor oder nach ihren Schweiz-Flügen in Guantánamo waren.

Einige Beispiele:

▸**18. November 2001.** Die CIA-Gulfstream N379P, besser bekannt als «Guantánamo-Express», fliegt von Washington DC (USA) via Schweiz nach Kairo (Ägypten). An Bord: ein CIA-Kommando. In Stockholm (Schweden) landet der Jet zwischen, nimmt zwei entführte Terrorverdächtige an Bord und fliegt sie nach Kairo ins Foltergefängnis.

▸**21. November 2002.** Die N379P startet im Gefangenenlager Guantánamo (Kuba). Sie fliegt via USA nach Kairo zu den CIA-Spiessgesellen in Ägypten. Der Rückflug in die USA führt am 23. November über die Schweiz.

▸**10. Dezember 2002.** Auf dem Flug von Taschkent (Usbekistan) nach Rabat (Marokko) überfliegt die N379P die Schweiz. Unverdächtiger Flug? In Taschkent wurde gemäss dem dortigen britischen Botschafter mit Wissen der CIA gefoltert. Auch bei Rabat gibt es gemäss marokkanischen Medien ein Geheimgefängnis. Das exakt gleiche Szenario wiederholt sich am **6. Juni 2003:** N379P von Taschkent nach Rabat, Überflug über die Schweiz.

▸**16. Mai 2003.** Die USA teilen mit, dass am 14. Mai vier Häftlinge «zur weiteren Haft» aus Guantánamo in den Folterstaat Saudi-Arabien transferiert worden seien. Am 14. Mai überfliegt die CIA–Boeing N313P die Schweiz. Wohin wohl? Von Washington nach Riad, Saudi-Arabien.

▸**24. Dezember 2003.** Die CIA-Boeing N313P landet von Washington herkommend in Genf. Sie fliegt gleichentags zurück. Und fliegt am 26. Dezember weiter nach Guantánamo.

▸**25. Januar 2004.** Die N379P kommt aus Prag nach Genf. Zu ihr stösst aus den USA kommend die Gulfstream N85VM, mit der Abu Omar entführt wurde. Die Jets treffen sich kaum zufällig in Genf: Am 9. Februar landet die N85VM in Guantánamo.

▸**9. April 2004.** Die N379P fliegt von Guantánamo via CIA-Basisflugplatz Smithfield (USA) und Washington nach Genf, wo sie am 15. April landet. Tags darauf fliegt sie in die USA zurück.

Der Bundesrat aber wartet brav weiter auf US-Antwort auf die diversen Anfragen von Aussenministerin Micheline Calmy-Rey (SP), was die CIA-Jets in der Schweiz trieben.

Immerhin: Vielleicht stoppt Calmy-Rey heute die Folterjets. Der Bundesrat muss entscheiden, ob die USA weiterhin eine Blanko-Bewilligung für Überflüge über die Schweiz erhalten.

Leserfrage

Was ist mit Geschichten über gewisse böse Elemente/Geister, die das Leben von Menschen zu beherrschen und zu zerstören versuchen? Stimmen solche Berichte, oder sind das einfach Teile des Bewusstseins des betreffenden Menschen, die er an sich verleugnet bzw. verurteilt und deswegen nicht als ihm zugehörig betrachtet? Also praktisch so, wie ein sogenanntes «Channel», der seine eigene «Stimme» hört und somit sich selbst channelt? (Somit das Ergebnis eines gestörten und verwirrten Bewusstseins?)

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Böse Elemente und Geister sind grundlegend Phantasieprodukte des Menschen und in der Regel religions- und wahnglaubensbedingt. Treten bei einem Menschen «böse» Elemente und Kräfte in Erscheinung, dann werden diese durch seine Gedanken, Gefühle sowie durch seine Psyche und sein Bewusstsein erzeugt und gesteuert.

So kann gesagt werden, dass sich der betreffende Mensch selbst channelt und jene Stimmen hört, die er paranoid in sich selbst erzeugt. Kurz gesagt, handelt es sich also bei diesen Phänomenen um Formen der Schizophrenie, was natürlich von all jenen bestritten wird, die darunter leiden, wie aber auch von all jenen, die an Geister und Besessenheit sowie an Engel, den Teufel, an Gott und an Dämonen glauben und darin gefangen sind.

Billy

Leserfrage

Gemäss «Genesis», Seite 49, Satz 244 erlischt die Existenz einer Lebensform, wenn sie sich bis zu dem Augenblick, in den sich die Schöpfung zum Schlummer legt, noch nicht zur Vollkommenheit evolutioniert

hat, um in die Schöpfung einzugehen. Was ist mit erst zuvor geschaffenem Neugeist? Er hat so doch keine Chance, oder? Oder ist das, wenn man das Ganze betrachtet, im Verhältnis verschwindend und unwichtig?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Der Genesissatz 244 ist so zu verstehen, dass wenn die Möglichkeit bestünde, dass zur Zeit, wenn sich die Schöpfung wieder in den Schlummer legt, eine sich noch nicht vervollkommnete Lebensform nicht in die Schöpfung eingehen könne und daher zur Nichtexistenz aufgelöst würde, was bedeutet, dass sie sich in reine schöpferische Energie zurückwandeln würde. Das aber eben nur würde, denn wahrheitlich wird es diesen Fall niemals geben, denn sehr lange bevor sich die Schöpfung wieder in den Schlummer zurückzieht, inkarnieren keine Neugeistformen mehr, und alle Geistformen, die sich noch bis zur höchstmöglichen Stufe vervollkommnen müssen, vermögen das noch zu tun. Die letzte Zeit dazu ist gegeben bei 155,52 Billionen Jahren, wonach die Kontraktion resp. der Rücksturz der Schöpfung einsetzt, um dann als Zentralkern für das Siebenfache der gelebten 311 040 000 000 000 Jahre zu schlummern.

Billy

Leserfrage

Wenn jemand scheinbar willkürlich und zufällig ermordet wird (einfach weil er «zufällig» gerade da ist), ist dies wirklich Zufall, oder haben bestimmte Leute aufgrund von Impulsen aus früheren Leben (oder auch aus dem jetzigen) eine höhere Disposition hierzu?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Den sogenannten Zufall gibt es nicht, sondern nur eine Fügung, und dergemäss kann es sich also nur fügen, dass ein Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort sein kann, wo ihn dann ein Geschehen trifft, das weder bestimmt noch vorbestimmt ist, weil sich auch dieses durch Fügung ergibt, eben durch die Handlung, die sich fügungsmässig vereint mit dem Am-Ort-Sein jenes Menschen, der dann ermordet wird. Frühere Leben früherer Persönlichkeiten haben keinen Einfluss auf die Persönlichkeiten und Geschehen des späteren Lebens, denn es gibt kein übertragbares Karma, wie irrtümlich und fälschlich gelehrt wird.

Billy

Leserfrage

Gibt es das Buch Henoch noch irgendwo, oder ist es komplett vernichtet worden?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Verfälschte Henoch-Bücher existieren noch heute, doch sind sie in der Regel nur noch in Landes-Bibliotheken und dergleichen zu finden, wo sie eingesehen werden können. Ausserdem ist ihr Wert durch die Verfälschungen nicht sehr gross.

Billy

Leserfrage

Was haben Sie, Billy Meier, dazu zu sagen, was sich abgespielt hat hinsichtlich der Karikaturen, die über den islamischen Propheten Mohammed gemacht wurden und was sich daraus an Üblem aus der islamischen Welt ergeben hat?

P. Bachmann, Schweiz

Leserfrage

Momentan gibt es aufgeregte Diskussionen in den Medien, über die ich gerne Deine Meinung wissen möchte. ... Es geht darum, dass vor allem in Dänemark Karikaturen des Propheten Mohammed aufgetaucht sind, die ihn teils mit einer Bombe im Turban zeigen, in der eine Lunte steckt. Die islamische Religionswelt fühlt sich natürlich mehr als auf den Schlips getreten. ... Was ich von der Sache halten soll, weiss ich nicht, aber auch Mohammeds Lehre ist verfälscht worden, so wie die Lehren der anderen Propheten auch. Sind diese Karikaturen ein Versuch, diese Religion ins Lächerliche zu ziehen, oder was sollen sie bewirken? Wie gesagt, Deine Meinung darüber interessiert mich sehr. ...

Hans-Jürgen Beyer, Deutschland

Antwort

Die ganzen Geschehen sind äusserst bedauerlich, denn hinter dem Ganzen steckt sowohl eine ungeheure Unvernunft als auch Terror sowie Missachtung der religiösen Gefühle in bezug auf die Muslime und Muslime, für die ihr Prophet Mohammed in jeder Beziehung unantastbar ist, und zwar auch hinsichtlich Bildnissen und Karikaturen. Einerseits geht die Schändlichkeit vom Karikaturisten aus, wie aber auch von allen Zeitungen, die sich erdreisteten, die Karikaturen zu veröffentlichen. Ganz offensichtlich ruhte im Hintergrund dieses Tuns bewusst die Idee, die Islamgläubigen zu treffen, weil durch den radikal-extremistisch-islamistischen Terror irregeleiteter Fanatiker alle Muslima und Muslime bedenkenlos in den Topf des Terrorismus geworfen und verurteilt werden. Was aber auch zu sagen ist: Durch die gesamten Machenschaften in bezug auf die Karikaturen durch die Zeitungen und den daraus entstandenen Ausschreitungen der aufgehetzten Islamgläubigen, hat sich der Rassen- und Religionshass noch vertieft, was ganz offensichtlich auch bezweckt wurde. Und wenn behauptet wird, dass das karikaturmässige Verhunzen des Propheten Mohammed der Pressefreiheit entspreche, dann ist das in bezug auf die Pressefreiheit ein Armutszeugnis, eine Schändlichkeit und Verantwortungslosigkeit ohnegleichen, denn der Glaube und die Werte gläubiger Menschen und Gruppierungen zu verhunzen bedeutet, dass jede Toleranz und jeder Anstand sowie jede Würde überschritten und mit schmutzigen Füssen in den Dreck getreten werden. Auch Pressefreiheit hat ihre Grenzen, und die sind dort gesetzt, wo Menschen in ihrem Glauben und dessen Werten angegriffen werden, wie aber auch dort, wo die Integrität und Würde des Menschen verleumderisch in den Dreck getrampelt wird. Etwas, das leider im heutigen Gebaren der Presse, des Radios und des Fernsehens gang und gäbe ist, um durch sensationelle Aufmachungen in Form von Lügen und Verleumdungen Menschen zur Sau zu machen und dadurch die Leserschaft sowie die Zuhörer- und Zuschauerschaft zu steigern.

Was sich in der islamischen Welt zuträgt resp. zugetragen hat als Auswirkungen hinsichtlich der Karikaturen, ist natürlich ebenfalls sehr bedauerlich und zu verurteilen. Es ist und war aber nicht das Gros der Muslima und Muslime, das aufständisch wurde und zum Terror griff, sondern nur eine geringe Minderheit. Diese besteht und bestand aus Menschen, die der Labilität und der Beeinflussung verfallen sind, keine wirkliche eigene Meinung haben und sich wie blinde und willenlose Hammel verführen und steuern lassen durch regimegesteuerte Suggestoren, wie aber auch durch Religions- und Politfanatiker, durch religi-

öse Fundamentalisten, durch Terroristen, Rassenhasser und Hasser anderer Religionen usw. Doch um die Fragen weiter zu beantworten, will ich einen Gesprächsauszug aus Voraussagen zwischen dem Plejaren Ptaah und mir aus dem 411. offiziellen Kontaktgespräch vom 28. Januar 2006 wiedergeben:

Ptaah ... Dann kommt es in der islamischen Welt zu späten Protesten sowie zu Aufruhr, Mord, Übergriffen, Gewalt und Brandschatzung in bezug auf nordische Botschaften, weil – was bereits erstmals im September 2005 geschehen ist – in Dänemark und in anderen europäischen Ländern – auch in der Schweiz – in Zeitungen der Islam und dessen Gläubige durch unflätige Karikaturen bezüglich des Propheten Mohammed beleidigt und die religiösen Gefühle verletzt wurden. Die späte Reaktion geht dabei teils von islamischen und dem Westen feindlich gesinnten Regimen und teils von fundamentalistischen, islamistischen Fanatikern und Terroristen aus, die den Hass auf die westliche Welt schüren und diesbezüglich die Gläubigen durch gezielte Manipulationen aufhetzen, was leider auch zu einer Reihe von Todesfällen führen wird.

Billy Offenbar hat die nichtislamische Welt nach dem Buch des Salman Rushdie, der darin ebenfalls den Propheten und damit die Islamgläubigen schwer beleidigte, noch immer nicht begriffen, dass Mohammed nebst Allah die höchste Form der Verehrung im Islam geniesst und nicht beleidigt werden darf. Im Islam gelten diesbezüglich andere und strengere Formen und Regeln als in allen anderen Religionen auf der Erde. Die Islamgläubigen nehmen ihre Religion und ihren Propheten sowie Allah und den Quran um sehr vieles ernster, als das bei allen anderen Religionen und deren Sekten der Fall ist. Wird die Religion, der Prophet, Allah oder der Quran in irgendeiner Form beleidigt oder beschmutzt, dann wird das auch auf den Glauben und damit auch persönlich bezogen, denn die Islamgläubigen sind mit allem ihres Glaubens sehr viel tiefer verankert, als das bei den Christen oder den Gläubigen jeder anderen Religion der Fall ist. Aus diesem Grunde können keine Vergleiche zwischen dem Islam und den anderen Religionen gezogen werden, denn im Islam sind die Religion, der Prophet sowie Allah und der Quran heilig und unberührbar und dürfen in keiner Weise beschmutzt werden, was bei den anderen Religionen in dieser Form nicht in Erscheinung tritt, weil alles nicht in dem strengen Rahmen gesehen wird, wie das beim Islam der Fall ist. Dem Islam sollte daher der gebührende Respekt entgegengebracht werden, denn die Glaubensverbundenheit des Gros der Muslima und Muslime ist tiefgläubig verbunden mit ihrer Religion, folglich es eine böse Beschimpfung und Beleidigung ist, wenn etwas in verhunzender Weise gegen die Religion, den persönlichen Glauben, den Propheten, den Koran oder gegen Allah gerichtet wird. Wird das aber trotzdem getan, dann wird die in der christlichen Welt so hoch gepriesene religiöse Glaubensfreiheit mit Füssen getreten, die besagt, dass jeder Mensch nach freiem Sinn einem religiösen Glauben anhängen und diesen leben kann, mit all den damit verbundenen Werten. Und das ist bezogen auf alle Gläubigen aller Religionen, also nicht nur in bezug auf den Islam. Genau das geschieht aber dann nicht, wenn der Glaube der Menschen und ihre religiösen Werte lästerlich verhunzt und in den Dreck getrampelt werden, was nichts mehr mit logischer Kritik an der Religion und deren Fehlern sowie am Glauben zu tun hat, was in korrekter und vernünftiger Weise sehr wohl erlaubt ist. Und wenn ausserhalb des Islam das Christentum und desen Sekten sowie andere Religionen es dulden, dass ihre religiösen Werte jeder Art widerspruchslos durch Schmutzeleien, Verunglimpfung, Schmierenkarikaturen und Unflätigkeiten usw. zur Sau gemacht werden, ohne dass sie sich dagegen verwehren, wie das in der Regel der Fall ist, dann ist das deren Bier allein. Und dieses Bier ist es dann auch, aus dem hervorgeht, wie ernst resp. gleichgültig die verhunzte Religion und der Glaube sowie dessen Werte von den Gläubigen wirklich genommen werden – dass alles mehr nur Schein, Lug und Trug ist. Des Islams und dessen Gläubigen Bier ist es aber jedenfalls nicht, denn die Islamgläubigen treten für ihren Glauben und ihre religiösen Werte ein,

womit natürlich nicht die fanatischen, extremistischen islamistischen Terroristen gemeint sind, die selbst ihre eigenen Glaubensschwestern und Glaubensbrüder durch ihre mörderischen Aktionen in die Pfanne hauen sowie in Misskredit und in Verruf bringen. Ausserdem ist zu sagen, dass kein Mensch das Recht hat, gläubige Menschen irgendwelcher Religionen zu verfluchen, zu beleidigen, abseits zu stellen, zu benachteiligen, zu verfolgen oder zu ermorden usw. Jeder Gläubige ist ein Mensch wie jeder Ungläubige auch; ein Mensch, der als solcher gesehen, behandelt und geehrt und dem Toleranz entgegengebracht werden muss. Und Menschen oder ganze Völker um ihres Glaubens willen zu diskriminieren oder gar zu kriminalisieren, zu verfolgen und mit Krieg, Mord und Brand zu überziehen, wie das leider Kreaturen in Niedrigkeit tun – wie z. B. der US-Präsident Bush sowie seine Anhänger, Mitheuler, Hinteneinschleicher, Hinternlecker und Verbündeten verschiedenster Staaten –, ist unter aller menschlichen Würde und unter allem Recht. In logischer Weise können Religionen und Sekten als solche und religiöser oder sektiererischer Glaube sowie religiöse und sektiererische Irrlehren kritisiert und auseinandergenommen werden, doch gilt dabei immer die Regel, dass der religiöse Glaube des Menschen und die Werte, die er darin findet, unantastbar bleiben müssen. So steht keinem Menschen das Recht zu, einen andern Menschen um seines Glaubens und dessen Werte willen, die er darin findet oder zu finden glaubt usw., zu verurteilen, zu harmen oder Häme auf ihn niederschmettern zu lassen. Und wenn Zeitungen die religiösen Werte gläubiger Menschen durch unflätige Karikaturen verunglimpfen und verhunzen, dann hat das nichts mehr mit Pressefreiheit zu tun, sondern nur noch mit strafbarer Schändlichkeit, Schmiererei sowie mit Hohn und Glaubensverunglimpfung gegenüber den Gläubigen. Wenn nun aber, wie du sagst, in den Islamländern bezüglich der schmierigen Karikaturen Aufruhr, Übergriffe, Gewalt, Mord und Brandschatzung hervorgehen, dann ist auch das des Unrechtes, das nicht geduldet werden darf. Und das trifft auch dann zu, wenn fundamentalistische und islamistische Fanatiker und Terroristen sowie gewisse dem Westen feindlich gesinnte Regime jene Massen Islamgläubiger aufhetzen und zu gesteuerten Gewaltakten sowie zur ausartenden Aggression treiben, die labil und suggestiv beeinflussbar und willige Opfer sind. Diese Labilen und Beeinflussbaren und der Selbständigkeit entbehrenden Menschen sind es dann, die den ihnen suggerierten Terror ausüben und Mord und Totschlag sowie Aufruhr, aufgeheizte Protestbrüllerei und Gewalt usw. verbreiten. Und das sind nicht nur Islamgläubige, sondern auch Christen, Juden, Hindus und allerlei deren Sekten. All das ist nicht akzeptierbar, denn sich zur Wehr zu setzen bedeutet nicht, Gewalt anzuwenden, sondern durch Vernunft und Wort alles zu regeln. Etwas, das alle vernünftigen und den Tugenden zugetane Menschen tun, ganz gleich, ob es sich um Menschen des Islam, des Christentums, des Judentums, des Hinduismus oder des Buddhismus oder irgendwelcher sonstigen Religionsgemeinschaften usw. handelt. Also sind es bei den Aufrührern und Terroristen im Islam nicht die Vernünftigen, sondern die Unvernünftigen, Labilen und Beeinflussbaren, die in der Minderzahl, jedoch leider mächtig sind, weil sie durch gewalttätige Regime oder durch Terroristen, Fanatiker, Fundamentalisten und Extremisten usw. steuerbar sind. Das Gros der Muslima und Muslime ist grundlegend friedlich und abgeneigt gegen alle Gewalt – wie das beim Gros Andersgläubiger oder Ungläubiger auch der Fall ist –, folglich dieses Gros nicht dafür haftbar gemacht werden darf, was die Minorität der durch Labilität und suggestive Beeinflussung zur Gewalttätigkeit Verführten an Übeln und Verbrechen anrichtet. Und was ich noch sagen will: Beleidigung, Verhunzerei, Rache, Vergeltung, Mord, Eifersucht, Hass, Brandschatzung, Krieg, Gewalt und Terror sind niemals ein Mittel und Weg zur Verständigung, zu Frieden, Freiheit, Gleichberechtigung und Problemlösung.

Billy

Grundlagen der Gesundheit im Licht der Erdgeschichte

Workshop anlässlich des 5. Wirbelsäule-Kongresses im Congress Center Würzburg, Oktober 2005

«Ich möchte nie alt werden», hört man nicht selten von Jugendlichen. Viele springen auch entsprechend fahrlässig mit ihrem gesunden Körper um und zerstören ihre Gesundheit über kurz oder lang vollends. «Warum überhaupt leben», ist eine weitere niederschmetternde Aussage von Jugendlichen, die nicht das Glück hatten, lebensfrohen Menschen als Vorbilder zu begegnen. Wenn derartige Lebens-Verneiner wegen starken Rückenschmerzen einen Dornanwender aufsuchen, dessen Ohr die Verzweiflung, die hinter solchen Aussagen steht, aufnehmen kann, ist eine echte Lebenswende möglich.
Dieser Workshop möchte Hintergrundswissen zur Gesundheit hervorlocken. Dabei hält die älteste Geschichte der Menschheit, wie wir sie aus den Büchern von ‹Billy› Eduard A. Meier kennen und mit unseren Beobachtungen nachvollziehen können, einige Überraschungen bereit. Wenn wir historisch zur Entstehung des Menschen vorstossen, dann ergeben sich Fragen, wozu wir überhaupt geschaffen wurden, das heisst, welche Bestimmung wir zu erfüllen haben. Wenn wir dieser Existenzfrage ausweichen, stellen wir schon einmal die ersten Weichen falsch. Für Menschen muss die Lebensfahrt ein Aufbruch zu mehr Erkenntnis sein. Sonst holen uns bald einmal materielle Not, Krankheit und Orientierungslosigkeit ein.

Beobachtungen in den DNS-Molekülen

Um schon etwas vorauszunehmen: In der Vorzeit unserer Ahnen ereignete sich ein Drama, bei dem unserer Menschheit Schlimmes angetan wurde. Die Genforschung ist diesem Faktum auf der Spur, auch wenn sie kaum mit historischen Gegebenheiten in Verbindung gebracht wird. Bei der Entschlüsselung unseres menschlichen Genoms, also der Gesamtheit unserer Gene, stiess man in den letzten Jahren auf eine höchst aufschlussreiche Randerscheinung: Am Ende jedes DNS-Moleküls wurden eigenartige Basenpaare beobachtet, die Telomere. Man fand heraus, dass die Telomere die Ursache für das Altern und für den frühen Abbau vieler Fähigkeiten der jüngeren Jahre sind. Die Zahl von Telomeren ist auf einige Dutzend begrenzt. Da bei jeder Zellteilung ein Telomer verschwindet, sind nach rund siebzig bis achtzig Jahren alle aufgebraucht. Die Zelle kann sich nicht mehr teilen, wodurch die Kräfte allerorten abnehmen. Nach der Meinung der einen soll damit der Bestand aller Basenpaare der Chromosomen erhalten werden, indem der Rand mit diesen sonst unwichtigen Telomeren besetzt ist, um den inneren Genbestand zu schützen. Beim Übertragen auf die neue DNS ginge es somit zu wie bei einem mit einigen Dutzend Schutzpapieren eingepackten Gerät, bei dem bei jedem Postversand das äusserste Papier unbrauchbar wird, bis es eben nicht mehr weitergesandt werden kann.
Nach der Vorstellung anderer handelt es sich um ein nachträglich böswillig eingefügtes System zur Begrenzung unserer Lebenszeit. Der davon betroffene Mensch dieser Erde schlägt alle Angebote in den Wind, sich davon zu befreien, um zu einer beachtenswerten Lebensdauer zu kommen, während das in den ersten ungefähr siebzig Jahren erworbene Wissen und Können zum Wohl der ganzen Welt genutzt werden könnte. Davon später. Damit taucht auch gegenüber anderen Genen die Frage auf, ob sie ursprünglich zu unserem sonst doch so weise organisierten Lebenssystem passen. Könnte nicht auch die Brutalität, bei der wir uns doch jedes Mal entsetzen und die wir zu Recht als unmenschlich bezeichnen, ein später aus verbrecherischer Absicht eingeführtes Gensystem sein? Ebenso scheinen die begleitenden Triebe der Sexualität nicht gerade dafür zu sprechen, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist, also perfekter handelt als die Tiere in ihrer Instinktgebundenheit. Die Sexualtriebe sind zwar lebenswichtig und kostbar. Benützt man die Vernunft und den Verstand, wird es niemandem entgehen, dass die Beziehungskonflikte im Zusammenhang mit der extremen Überbevölkerung unfassbares Leid auslösen, wie das wohl kaum einer harmonisch geplanten Schöpfung entsprechen kann. Es ist schon intellektuell unverständlich, dass in all den verflossenen Jahrtausenden niemand wahrnehmen wollte, dass menschliches Leben ohne Sinn und Zweck undenkbar ist. Da fragt man sich einerseits, ob nicht fahrlässig zugelassen wurde, dass man an unserem Erbgut herumgebastelt hat, und anderseits, weshalb wir mit unserem heuti-

gen Wissen nicht endlich die nötigen Massnahmen treffen, dass wir uns wieder der Schöpfungsordnung eingliedern können!
Ebenso zeugen die täglichen Meldungen über Seuchen, psychische Krankheiten und Verwahrlosungszustände in bezug auf unsere zukünftige Gesundheit von tiefgreifenden Fehlern, bei denen man nach einer geschädigten Erbanlage fragen muss. Es lässt sich leicht zeigen, dass die Erdbeben, die Tsunamis, aber auch die Seuchenzüge und die Kriege der Zukunft weitgehend die Produkte von Fehlentscheidungen einer orientierungslosen Menschheit sind.

Anschauen, Analysieren, Aufbauen
Trotzdem liegt es weitgehend in unserer Hand, wie unsere persönliche Gesundheit in einem Jahr, in zehn Jahren oder im Alter aussehen wird, selbst dann, wenn man zur Zeit schon fast nicht mehr hören mag, was uns in nächster Zukunft alles krank machen wird. Was man aber ausblendet, wird gefährlich. Denn nur das kann verändert werden, was man genau betrachtet und analysiert. Man muss der Gefahr ins Gesicht schauen und darf sich nicht – wie die Römer zur Zeit ihrer grausamen Kaiser – mit Brot und Spielen zum Narren halten lassen.
Dagegen sind Anschauen, Analysieren, Aufbauen als Stichworte jedes Fortschritts hilfreich.

1. Anschauen, was sich vor unseren Augen abspielt. Zum Beispiel Schwüre von Politikern und Klerikern.
2. Analysieren, wie und warum es so gekommen ist. Zum Beispiel die Realität mit Hilfe der Logik beschreiben und die Erfahrung nutzen.
3. Aufbauen, zum Beispiel Grundlagen für eine bleibende Gesundheit schaffen.

Zum Stichwort «Anschauen» haben wir als Beispiel den schweizerischen Aletschgletscher als Mahnmal, der in den letzten Jahrzehnten in erschreckendem Mass zurückgegangen ist. Es gibt Politiker, die sich damit herausreden, Eiszeiten und Wärmeperioden habe es immer schon gegeben, und lenken uns vom Anschauen ab. Wer dagegen anschaut, stellt fest, dass es sich gegenwärtig um tausendfach rascher aufeinanderfolgende Klimaveränderungen handelt, die eindeutig zum grossen Teil vom Menschen ausgelöst werden. Zudem mussten sich die viel zu vielen Menschen an Orten niederlassen, an denen die Gefahr mit Händen zu greifen ist. Deshalb fordert jede Katastrophe viele Menschen-, Tier- und Pflanzenleben. Wenn das Eis im Gebirge über den Dörfern und Städten in den Alpen und Voralpen die Fels- und Schuttmassen nicht mehr zusammenhält, werden die abrutschenden Hänge mit grosser Sicherheit dicht besiedelte Täler zudecken. Von allen andern Schäden an unserem Planeten, die vor allem unsere kriegerische Aggressivität verursachen, muss auch immer wieder gesprochen werden, so schwer es uns fallen mag, die Augen offen zu halten, auch vor den Fakten, die uns ein schlechtes Gewissen auslösen.
Mit diesem Hintergrund wollen wir zum historischen Ursprung vorstossen, vor allem um vom falschen Gefühl der Hilflosigkeit von Gefangenen wegzukommen, die gar keine Handlungsfreiheit mehr haben, ihr Schicksal zu wenden. Es geht um das Wissen, wo wir ansetzen können, und Wissen entsteht immer aus echtem Forschen von einzelnen.

Der Verlust des Lebenssinnes
Das Gefühl, eingemauert zu sein, nützt uns nichts, wenn wir nicht wissen, wo der Ausgang ist. Diesen Ausgang suchen heisst doch wohl, nach dem Ziel und dem Sinn des Lebens zu fragen. Das nehmen wir uns nun vor, indem wir in den Schriften von Philosophen, Schriftstellern, Politikern und Klerikern blättern, um einige fein geschliffene Worte zu finden, wie der Sinn des Lebens aussehen könnte. Es zeigte sich aber, dass die ‹Grossen› der Literatur, der Politik und der Religion erstaunlich hilflos sind, wenn es um die wichtigste Frage überhaupt geht, während über Krankheit und Banalitäten viele Bücher, Filme und Presse-Erzeugnisse produziert werden und auch der Grossteil des Geldes ausgegeben wird. Alle in drei Lexika gefundenen Zitate klingen ähnlich dem Wort von Alexander von Humboldt, der überzeugt ist: «Ach, das Leben ist der grösste Unsinn!» Oder wie bei Shakespeare in Macbeth: «Was ist das Leben? Ein Schatten,

der vorüberstreicht; ein armer Gaukler, der eine Stunde lang sich auf der Bühne zerquält und tobt; dann hört man ihn nicht mehr.»
Auch Goethe und viele andere kommen nicht über Aussprüche wie den folgenden hinaus: «Der Zweck des Lebens ist das Leben selbst.» Bei einer weniger wichtigen Angelegenheit würde man sich über einen solchen Leerlauf wundern: Würde jemand den ganzen Vormittag über kochen und dann das sorgfältig hergerichtete Menü vor den Augen von Hungrigen in den Kübel schmeissen und schwafeln: «Der Zweck des Kochens ist das Kochen selbst.»
Nicht selten wird die Sinnfrage mit einer Rückkehr zum Ausgangspunkt der Reise beantwortet, was im Grunde genommen genau auf dasselbe herauskommt. Tolstoi beschrieb seine ideale Lebensfahrt folgendermassen: «Ich ruderte mein Lebensschiff durch das Tosen und Brausen der Stromschnellen. Vor mir kenterte einer nach dem andern. Mit aller Gewalt ruderte ich zurück stromaufwärts. Das Ufer, von dem ich losgefahren bin, war der lebendige Gott. Zu ihm kehrte ich zurück und war geborgen.»
Ähnlich verfährt das Lukasevangelium mit seinem verlorenen Sohn. Dessen leidvoller Lebensweg, hinab bis zur Not, dass er sich mit Schweinetränke ernähren musste, hat ihm nichts gebracht als die Rückkehr in die alte Familie, aus der es ihn, wie es der natürlichen Entwicklung entspricht, weggezogen hat. Die Frage, wofür wir eigentlich da sind, bleibt dabei unbeantwortet, und die Folgerung, die daraus erwächst: Wozu sich noch begeistern, sich anstrengen oder Kräfte mobilisieren, um gesund zu bleiben?
Wer den Sinn des Lebens aus den Lehren und Kulten der Religionen erlauschen will, wird von Widersprüchen verwirrt, und viele offensichtliche machtpolitisch motivierte Aussagen der Kirchen leiten uns erneut auf einen falschen Weg. Behauptungen, die nur weitergegeben werden, weil sie alt sind, obwohl sie immer schon jeder Realität entbehrten, halten uns dazu noch vom Beobachten, vom Erfahrungensammeln und vom eigenen Lernen fern. Schöpfungsmässig hat der Mensch jedoch die Freiheit bekommen, die eigene Denkfähigkeit voranzutreiben, und diese darf nicht ersetzt werden, indem man sich dem anvertraut, was Höhergestellte im Brustton der Überzeugung oder abgestützt auf Gesetze im Fernsehen verkünden. Damit blockieren wir nur unsere eigene Entwicklung.

Den Sinn des Lebens aus der Natur ermitteln
In der Natur ist ein ungebrochener Lebenswille spürbar, auch wenn die Lebewesen nicht darüber reden können. Jedenfalls sind diese nicht selbstmordgefährdet und depressiv, wenn wir von den Nutztieren absehen, denen oft die natürliche Bewegungsmöglichkeit genommen wird. Der vielversprechende Weg muss wohl die Betrachtung der Natur um uns herum sein, mit allen ihren Geschöpfen. Dabei springt uns vor allem das in jedem Lebewesen innewohnende unermüdliche Streben in die Augen.
Bei der Hinfahrt nach Würzburg machten wir am Rand der Stadt einen kleinen Halt und staunten über einen kürzlich aufgeschütteten Erdhaufen, der schon fast vollständig von neu gekeimten Pflanzen überdeckt war. Dabei wurde uns erneut bewusst, wie sich jeder Grashalm nach der Sonne streckt und seinen Samen so vollkommen wie nur möglich ernähren und für seinen Zweck ausrüsten will. Es ist bekannt, dass Beeren, die ihre Reife voll erlangt haben, ein besonderes Ultraviolettlicht ausstrahlen, das die Vogelart herbeilockt, die sich von diesen Beeren ernährt. Es ist, als ob die Pflanze ganz bewusst das Ziel ihres Mühens kennen und verfolgen würde, indem sie für eine bestimmte Vogelart lebt. Nebenbei bemerkt: Vor kurzem wurde von Forschern entdeckt, dass die sekundären Pflanzenstoffe wahrscheinlich die erfolgversprechendste Medizin bei schweren Krankheiten sind, zum Beispiel bei Krebs. Die Pflanzen ordnen sich damit der Schöpfungsidee ein. Sie sorgen erstens für ihr eigenes gesundes Überleben und leisten zweitens den von ihnen geforderten Beitrag für die anderen Lebewesen, insbesondere für das Getier und für den Menschen.
Auf diese Art leben Mineralien, Pflanzen und das Getier in Harmonie mit der Schöpfung. Sie dienen ihr, indem sie ihre eigene Entwicklung strebsam vorantreiben und auch dadurch, dass sie die Vorstufe und Grundlage des Lebens für höhere Kreaturen bilden. Jeder aufmerksame Blick in die Natur zeigt uns das intensive Streben von jedem Lebewesen. Noch viel eindrücklicher als bei der Pflanze ist es, das Streben

nach Evolution beim Getier zu beobachten. Jedes von ihnen ist auf seine Vervollkommnung bedacht. Da das Getier mehr Bewegungsfreiheit hat, braucht es differenzierte Instinkte. Diese sorgen dafür, dass jedes Getier im Rahmen der Schöpfungsordnung wirkt. Auch das fleischfressende Getier beachtet bei seiner Jagd sehr genaue Regeln, damit sie keine Art ausrotten, sondern das Gleichgewicht in der Natur erhalten. Sie zügeln selbst ihren Hunger, und beschränken sich meistens auf die ohnehin Schwachen, die bald als Kadaver die Umwelt gefährden würden. Sie fördern sogar die Evolution ihres Nahrungstieres, indem sie es mit der Jagd in seiner Bewegungsfähigkeit herausfordern. Fluchtverhalten vor dem Feind ist ein Teil ihrer Herausforderung und gehört je nach Art zu ihrem natürlichen Leben. Grausam ist für das Wildtier die lebenslange Käfighaltung. Ganz anders ist es beim Menschen. Wenn er gejagt wird wie ein Tier, entspricht das weder seinem Lebensauftrag noch seiner Natur und ist folgenschwer für seine Entwicklung. Er sollte nicht alle Zeit und Kraft für das tägliche Brot und den Schutz vor Feinden verbrauchen müssen, und dann für die eigentliche Aufgabe zugunsten der Allgemeinheit und der Erde als Ganzes nichts mehr tun zu können.
Leider wird auch bei den Menschenkindern das natürliche Bewegungsbedürfnis durch unvernünftige Eltern behindert, wenn die Aussenwelt von unseren Kleinsten fast nur noch gefesselt an den Kinderwagen oder an den Autositz erlebt werden darf. Diese Kinder tragen dann entsprechende Charakter- und Gesundheitsschäden davon und kompensieren bald einmal durch ein ungebärdiges Bewegungsverhalten.
Das Streben nach Entfaltung ist auch im Weltall zu sehen. Wer die Bilder der gegenwärtigen Astronomie betrachtet, ist von der Dynamik der Gestirne beeindruckt. Vom Ursprung des Kosmos bis zur vollen Entfaltung verlaufen Prozesse des Entstehens neuer Sonnen und Galaxien, während andere im Schwarzen Loch versinken, um dann wieder als neues Sternsystem zu erwachen, oder – wenn es um einzelne Sonnen geht – als Supernova.
Trotzdem ginge die Evolution nur sehr langsam voran, wenn die Schöpfung nicht ihre grösste Errungenschaft verwirklicht hätte, nach der sie ihre eigene Evolution mit Hilfe des Menschen vorantreibt. Mit Mineralien, Pflanzen und dem Getier allein bliebe sie trotz all den Wundern der Natur fast wie im Stillstand. Viele niedere Pflanzen haben ein Alter von Billionen von Jahren, davon eine halbe Milliarde auf dieser Erde, und sind immer noch in fast gleicher Form da, wobei sie allerdings inzwischen für die Entwicklung höherer Pflanzen viel geleistet haben.
Wer schon nur die körperlichen Zusammenhänge von Menschen, dem Getier und Pflanzen erforscht, erkennt zum Beispiel in den pflanzlichen Zellen, dass die Schöpfung voller Weisheit ist. Wer sich noch an die psychologischen Grundsysteme des Getiers und der Menschen wagt, ist noch mehr davon überwältigt, wie tiefgreifend die Zusammenhänge sind, vor allem wenn man versucht, die Beziehungen von einer menschlichen Inkarnation zur anderen sachlich korrekt zu erfassen.

Das Streben der Menschen

Es lohnt sich deshalb zu fragen, auf welche Art die Schöpfungsweisheit arbeitet, um weiterhin immer vollkommener zu werden. Wie immer wir es nennen wollen: Die genialste Erfindung der Schöpfung ist der Mensch. Dies deshalb, weil seine Evolution nicht wie beim Mineral, bei der Pflanze und beim Getier in direkter Abhängigkeit von der Schöpfung geblieben ist, sondern jedem von uns ein eigener Anteil Schöpfungsgeist anvertraut wurde. Dies ist tatsächlich ein Stück Schöpfung, an dem wir Schöpfer sind, und wir erhielten somit die Fähigkeit, selbst schöpferisch zu sein. Was wir in einem Leben erreichen, bleibt uns über das Sterben hinaus, denn von Inkarnation zu Inkarnation bleibt uns dieser Geist als Geistkörper erhalten. In der Zukunft sind wir die ersten Nutzniesser unseres Fleisses. Gleichzeitig wirken wir am Fortschritt unserer Familie, unseres Volkes und unseres Heimatplaneten mit. Wir sind dadurch, jeder in seinem Mass, auch Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Schöpfung selbst.
Um gestalterisch unseren Geist zu vervollkommnen, brauchen wir auch Freiheit, und gerade deshalb ist der Mensch das einzige freie Lebewesen. Die Freiheit des Menschen hängt damit zusammen, dass in jedem von uns dieses Anvertraute des allumfassenden Schöpfergeistes eine individuelle und nicht durch

Instinkte fest eingegrenzte Aufgabe ist. In diesem Rahmen müssen wir den Sinn des Lebens suchen. Wir begreifen dann auch gleich, wie wenig beneidenswert die Lebensstufe einer Pflanze oder eines Tieres ist, und jeder, der sich kaum über die instinkte, die auch dem Getier eigen sind, emporschwingt, erscheint uns bedauernswert. Er macht sich auf eine Weise krank, für die es keine chemischen Heilmittel gibt.

Freiheit ohne Ziel und Verantwortung

Selbstverständlich kann es mit einer solchen Freiheit, wie sie den Menschen gegeben wurde, nur gut kommen, wenn das nun grundsätzlich unabhängige Wesen homo sapiens das Geschenk der Freiheit dafür nutzen will, dem Ganzen noch besser zu dienen, als es das instinktabhängigen Getier und die direkt den Naturgesetzen unterworfenen Pflanzen tun können. Hier müssen wir aber bedenken, dass die Erdenmenschheit nur als Ganzes vorwärtskommt. Deshalb ist jeder einzelne dafür verantwortlich und muss unbedingt mithelfen, dass zum Beispiel Schmarotzer, seien sie Abzocker von oben her oder von unten her als Sozialhilfeempfänger, gestoppt werden.

Als Vergleich können wir uns ein heranwachsendes Kind vorstellen, das später das Gewerbe seiner Eltern weiterführen und dann noch verbessern möchte. Wenn dieses Kind bis zur Übernahme des Geschäfts von diesem ferngehalten wird, weil ihm die für die Erziehung Zuständigen möglichst viel Freiheit für Allotria und sogar für gesundheitsschädliche Hobbys lassen, wird es für die spätere Aufgabe unfähig sein. Wird jedoch das Kind schon früh im Sinne der Ziele der späteren Herausforderung gefordert und gefördert, kann man erleben, dass der Nachfolger einen guten Beitrag für das Unternehmen und damit oft auch für die Welt tut.

Dumme Erzieher lassen ihre Nachkommen unvorbereitet in die Aufgaben der Erwachsenenwelt eintreten, weil es im Augenblick bequemer scheint. Damit nehmen sie ihnen die Möglichkeit, je tüchtig zu werden. Da Handlungsfreiheit zur kreativen Betriebsführung unerlässlich ist, und da Freiheit immer auch ein Risiko bleibt, gehört zu dieser frühen Förderung, die Freiheit zu Fehlern einzukalkulieren, solange sie zum Lernen führt, nicht aber, wenn es blosse Ausschweifung ist, die immer Schaden anrichtet. Mehr und mehr darf man zum Heranwachsenden sagen: In dieser Entscheidung bist du nun frei, nachdem du gelernt und geübt hast. Er wird sich für seine Aufgabe mühen, denn mit der grösseren Freiheit will er dem nicht schaden, was die Eltern aufgebaut haben und das seine Chance sein wird. Ungefähr in diesem Rahmen geben die Menschheiten ihr Bestes, diejenigen auf den Milliarden von Planeten, die schon nur in unserer Galaxie ihrer Aufgabe obliegen. Dank ihrer Begabung und ihrer Freiheit wollen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Welt und die Schöpfung voranbringen. Unsere Erdenmenschen werden jedoch darauf getrimmt, möglichst von Sozialleistungen zu leben. Falls dieses schöpfungswidrige Verhalten in den nächsten Jahren nicht gestoppt und das Umdenken weiterhin vertrödelt wird, steht der Zusammenbruch unabwendbar vor der Tür. Auf unserer Heimatwelt sieht die Wirklichkeit düster aus, wie in der ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 111 zu lesen war: Unser Planet Erde trifft sich irgendwo im Gespräch mit einem anderen Planeten:

«Wie geht es dir?»
«Ach, ich bin schwerkrank.»
«Das tut mir aber leid. Woran leidest du denn so arg?»
«Es ist Homo sapiens. Was kann ich nur dagegen tun?»
«Keine Sorge. Homo sapiens – das geht schnell vorüber.»

Evolution der ganzen Schöpfung

Jeder Wahrheitssucher leidet darunter, dass unsere Menschheit als Ganzes krank ist, und kann nicht resignieren, bis die Frage geklärt ist, was vor urdenklichen Zeiten einmal mit uns geschehen ist. Wir fühlen uns in all diesem Suchen deshalb hilflos, weil die Meinungen über den Sinn unseres Daseins wie zufällige dürre Laubblätter im Herbst auf den Boden fallen, so dass man sie gar nicht mehr aufzuheben mag.

Wie uns die obigen Zitate gezeigt haben, bekommen wir ja auch kaum eine handgreifliche Antwort auf die Sinnfrage. Dieses Manko ist seit langer Zeit die Grundnot unserer Zivilisation. Keine Fabrik brächte es weit, wenn keiner der Angestellten wüsste, wozu er sich eigentlich vom Morgen bis zum Abend in der Werkhalle herumtreibt. In bezug auf den Lebenssinn liegt es nicht etwa daran, dass es zu schwer wäre, die Lösung zu finden, sondern daran, dass die wertvollsten Schriften jedes Mal verfälscht wurden, weil einige um ihre Macht fürchteten und die anderen um ihr Brot, so dass sie zu wenig darüber wachten. Zum Glück ist uns seit 1974 die Urschrift des Matthäusevangeliums wieder zugänglich, die zum Denken und hoffentlich bald einmal auch zum Handeln anregt.
Die Wahrheit ist, dass wir niemals in ein unverständliches oder sogar sinnloses Geborenwerden und Sterben eingespannt sind, sondern dass unser über alle Massen schöner, aber auch unausweichlicher Auftrag darin besteht, die Schöpfung mitzugestalten, wie das kein anderes Lebewesen tun kann. Es gibt auch nicht höhere Wesen, die für sich allein ohne die menschliche Mitarbeit die Schöpfung bauen oder weiterentwickeln könnten. Leider wird jedoch unter uns jede Form des Mitarbeitens systematisch verlacht, während eine Mentalität des Abzockens von oben und von unten die Medien und die Köpfe der Zeitgenossen füllt. Jede Form von Schmarotzen wird bewundert. Das eine Mal bejubelt man Familien in Entwicklungsländern mit zwanzig Kindern, die angeblich Meister im selbstlosen Teilen seien, obwohl sie offensichtlich mit den fruchtbarsten Böden der Erde so umgehen, dass sie vor ihrer eigenen brutalen Heimat fliehen wollen. Hier betätigen sie sich allzu oft als blosse Ausnützer und leider auch als Zerstörer unserer Ethik. Dann wieder umjubelt man die paar reichsten Menschen dieser Erde. Das ist das Resultat von Religionen, die jedes Fragen nach dem Sinn des Lebens verketzern und, wie die Geschichte zeigt, oft mit der Todesstrafe unterdrücken.
Wer ernsthaft nach dem Lebenssinn fragt, kümmert sich vorerst einmal um den Ursprung. Ganz praktisch heisst das, dass wir die Geschichte unserer Menschheit studieren müssen. Das ist jedoch ein schwieriges Unterfangen, denn wer andere beherrschen will, weiss allzu gut, dass er ihnen ihr historisches Denken und Empfinden wegnehmen muss.
Das hat man mit den Ahnen der Erdenmenschen ausgiebig praktiziert, und erst seit kurzem ist die Wahrheit über unsere Frühzeit auf Umwegen bekannt geworden. Hier fügen wir nur andeutungsweise etwas von dem ein, was uns zum Weiterdenken und Weiterforschen anregen wird. In den vielen Schriften und Büchern von ‹Billy› Eduard A. Meier, FIGU, CH-8495 Hinterschmidrüti, finden wir die genauen Forschungsresultate auch zu den folgenden Gedanken.
Auf dem Planeten, auf dem unsere ersten Vorfahren vor zwölf Milliarden Jahren wohnten, lebte auch noch ein weiteres Volk. Diese Leute hatten ihren Intellekt weit entwickelt, wollten aber noch schneller vorankommen. Sie wollten verhindern, dass ihnen weiterhin manch ärgerlicher Streit empfindliche Rückschläge verursachte und sie ihre kostbare Zeit mit nebensächlichen Quengeleien vertrödeln müssten. Sie beschlossen, ihre Kenntnisse in der Gen-Technologie zu nutzen, um nichts mehr mit Aggressivität zu tun zu haben. Sie kamen auf die Idee, die Gene der Körperkraft und der Aggression, die ihnen nicht passten, aus ihrem Erbgut zu entfernen. Der scheinbare Erfolg liess nicht auf sich warten: Sie wurden friedlich wie Schafherden und ebenso hilflos gegenüber Eindringlingen. Als sich Feinde in immer grösseren Massen in ihre Laboratorien und Arbeitsplätze drängten, waren sie schon derart verweichlicht, dass sie sich nicht mehr verteidigen konnten. Die Eindringlinge erniedrigten sie mehr und mehr zu ihren Sklaven, obwohl sie viel dümmer waren. Die nun Manipulierten unterlagen bei jeder Auseinandersetzung. In ihrer Not kamen sie auf eine äusserst verwerfliche Idee. Sie beschlossen, unsere Vorfahren zu ihren Schutztruppen zu machen und griffen zu einer noch verheerenderen Genmanipulation, indem sie diesem Volk die Charaktermerkmale der Brutalität und Kriegslust ins Erbgut pflanzten. Auch sexuelle Entartungen, die ein gesunder Mensch nicht praktizieren möchte, setzten sie in die veränderten Chromosomen ein. Unsere Vorfahren liessen sich das gefallen. Vielleicht waren viele mit Geld und Ehre zu bestechen und die anderen zu träge, um sich die Zukunft als aggressives Volk vorzustellen. Die geborenen Kinder waren tatsächlich ganz anders als ihre Mütter: bärenstark, brutal und unbändig. Die Gen-Manipulatoren redeten den Müttern ein,

sie würden sich um ihre Nachkommen kümmern und sie in öffentlichen Akademien erziehen. Damit hatten sie alles in der Hand und schulten die Jungen zu kämpferischen Beschützern. Damals zählte die normale Lebensdauer im Universum tausend Jahre. Vorsorglich hatten sie den zu Kämpfern herangezüchteten Menschen die Lebensdauer mit einem Gen-Einschub in die Chromosomen verkürzt. Von da an betrug sie nur noch knappe hundert Jahre. Ein Mensch bräuchte tatsächlich etwa dreissig bis siebzig Jahre, um sich umfassend auszubilden. Erst danach beginnt er das Gelernte zu verfeinern, anzuwenden und immer mehr zu vertiefen. Daraus kann er Weisheit erlangen, die für jedes entscheidende Werk unentbehrlich ist. Hinter der Lebensverkürzung stecken raffinierte Überlegungen. Die Genmanipulierten sollten den neuen Herren nicht auf die Schliche kommen. Je älter man wird, um so mehr könnte man darüber nachdenken, was mit einem gespielt wird. Wer dagegen früh stirbt, wenn möglich schon als Zwanzigjähriger in einem Krieg, kommt nie dazu, einen Widerstand aufzubauen und sich schon nur für die eigenen Interessen, geschweige für die seiner Familie, seines Landes oder der Welt als Ganzes zu wehren. Aus diesen Sorgen heraus war es ihnen gerade recht, wenn sie bloss ein paar Jährchen einen Schutzschild vor die Schwächlinge hielten. Auch durften die neu geschaffenen Schlägertypen nicht umfassend gebildet werden. Man wollte diese Kämpfer ja nur, um aus dem eigenen Sklavenstand befreit zu werden.
Wir hätten gegenwärtig vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine grosse Chance, uns aus dieser Misere herauszuarbeiten. Aber unsere Schulen füllen die Kinder mit einer vernebelnden Erbsündenlehre auf, die zwar im Kern richtig ist, aber ein passives Hinnehmen aller Übel vermittelt, genau das Gegenteil von dem, wozu der Mensch geboren wird. Tempel und mächtige Priesterschaften behaupteten, sie seien die barmherzigen Vermittler zu den Schöpfergöttern. Ihnen müsse man unbedingt gehorchen, sonst gehe es einem schlecht. Damit entstanden auf der ganzen Erde religiöse Kulte, die den Menschen unendliches Leid aufbürdeten. Statt dass wir selbst zu lernen begannen und uns vom auferlegten Ungeschick befreiten, wurden wir abhängig und liessen und lassen uns weiterhin ausnützen oder werden selber zu Ausbeutern.

Das allzu kurze Lebensalter der Erdenmenschen
Aus den ersten Kapiteln der Bibel wissen wir, dass die dort erwähnten Menschen gegen tausend Jahre alt wurden. Das entspricht der normalen Lebensdauer von Menschen auf Planeten, von denen Nachrichten zu uns gedrungen sind. Es hängt zum Teil mit den frühen Manipulationen an unserem Erbgut zusammen, dass wir so jung sterben. Die Sklaven im Altertum erreichten nur ein Durchschnittsalter von 25 bis 30 Jahren. Das hat System. Mit einer derart kurzen Lebensspanne bleiben auch die Nachkommen versklavt. Bis zum Alter von dreissig Jahren nimmt sich kaum jemand die Zeit, über Sinn und Zweck des Lebens ernsthaft nachzudenken. Vor allem auch dann nicht, wenn der junge Mensch keine älteren Vorbilder hat. Dazu kommt: Ein junger Mensch sollte in diesem Alter ernsthafter als es heutzutage der Fall ist, sich um eine sinnvolle spätere Aufgabe in Beruf und Gesellschaft bemühen. Auch die zur Zeit durchschnittlichen siebzig oder achtzig Jahre bringen wenig Evolution. Wenn wir dagegen älter würden und dabei körperlich und «geistig» (bewusstseinsmässig) gesund blieben, und wir uns ein Leben lang um Fortschritt und Wohlergehen bemüht hätten, wäre eine Veränderung der Welt aus ihrer Verwahrlosung heraus möglich. Wir könnten die Erfahrungen für fortschrittliche Techniken entwickeln, Forschungen anwenden, die mit Weisheit gekoppelt sind, unsere Köpfe mit schöpferischem Wohlergehen auffüllen und dann auch die Genmanipulation rückgängig machen. Erst wer ein gewisses Alter erreicht hat und vorher intensiv um Wahrheit gerungen hat, besitzt ein Wissen, das gross genug ist, dass sich zum Beispiel schon nur der nächste Weltkrieg verhindern liesse, der zur Zeit so eifrig vorbereitet wird.

Katharina Schmutz und Johannes Bärtschi, Schweiz

Ein bemerkenswerter Brief

Rückblick auf meine 10jährige Mitgliedschaft bei der FIGU

Es wird Zeit, einmal Bilanz zu ziehen nach nunmehr über 10 Jahren als Passivmitglied bei der FIGU; einmal Vergleiche anzustellen – wie war mein Leben vor 10 Jahren und wie ist es heute. Hat sich irgend etwas verändert – ausser, dass ich 10 Jahre älter geworden bin?

Im Februar 1995 war mein erster Kontakt zum Wassermannzeit-Verlag – ich las das Buch von Guido Moosbrugger ‹und sie fliegen doch!›, worauf ich mein Erlebnis schilderte, das ich 1978 hatte. Ich war bereits das fünfte Jahr ‹alleinerziehend› mit meinen beiden Jungs; stand damals dem Tod näher als dem Leben, da alles über meine Kräfte zu gehen schien und ich nur auf mich allein gestellt war, ohne fremde Hilfe – für mich eine schier ausweglos scheinende Situation. Psychisch total am Ende, hatte ich bereits mit schweren körperlichen Ausfallerscheinungen zu kämpfen, und eigentlich hatte ich mit meinem Leben schon abgeschlossen.

Was ich nicht erwartet hatte: es kam auf meine Erlebnisschilderung, die ich der FIGU geschickt hatte, recht schnell eine Antwort, der auch eine Preisliste der FIGU-Bücher und Materialien beigefügt war. Zum ersten Mal hörte ich von diesem Verein, bei dem ich dann – weil ich von den Büchern, die ich dann bestellt hatte, dermassen überzeugt war – bereits ab Juni 1995 Mitglied wurde.

Das erste Buch von Billy, das ich las, hiess ‹DEKALOG› – für mich das Erlebnis schlechthin. Es war dies die intensivste Erfahrung, die ich bis dahin in meinem Leben hatte. Ich sog die Informationen in mich hinein – und ein unbeschreibliches Gefühl machte sich in mir breit; es war wie eine Art ‹Bestätigung› von etwas, was eigentlich schon ganz verborgen in mir war, das ich jedoch bis zu diesem Zeitpunkt bekämpft hatte, bekämpfen musste, denn ich war ja gläubig, wollte gläubig sein, denn ich sah den Glauben bis zu diesem Tag als eine erstrebenswerte Tugend an. Im Nachhinein bezeichne ich diesen Augenblick als die grosse Wende in meinem Leben – die Wende hin zu einem besseren, zu einem glücklichen Leben.

Heute – fast 11 Jahre später – bin ich ein glücklicher Mensch; was war geschehen in dieser Zeit? Irgend etwas muss doch diesen Wandel herbeigeführt haben! Habe ich den Partner gefunden, den ich mir damals so sehnlich gewünscht habe – nach 5 Jahren Alleinsein? Nein – ich lebe immer noch allein mit meinen Kindern; gut, einer hat bereits eine eigene Wohnung – daran kann es also nicht liegen. Hat sich meine finanzielle Situation so sehr verbessert in dieser Zeit? Nein – im Gegenteil, denn ich beziehe nicht mehr jede Menge staatliche bzw. öffentliche Vergünstigungen, die ich einfach aus verschiedenen persönlichen Gründen nicht mehr beantragt habe, obwohl ich gesetzlichen Anspruch darauf hätte. Daran liegt es also auch nicht! Habe ich ein neues soziales Umfeld? Nein – ich wohne immer noch in der gleichen Wohnung; gut einige Leute sind weggezogen, andere gekommen, doch daran kann es auch nicht liegen.

Was hat also diesen Wandel bewirkt? Ich werde es verraten: Ich habe einfach mein Leben wieder in meine eigenen Hände genommen – so einfach – Schritt für Schritt, habe mich bemüht, mein Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten auszurichten, in mir, im engsten Familienkreis, in meinem Umfeld – einfach überall; zwangsläufig hat sich meine gesamte Grundeinstellung geändert, die Einstellung zu meinem Leben, zur Umwelt, eben zu allem. Ich habe angefangen, mein Leben zu beobachten, das Spiel von Ursache und Wirkung zu ergründen, bei mir, meinem Umfeld, global und universell. Ich weiss um die Macht der Gedanken, auch meiner eigenen; habe beobachtet, dass Ideen, die ich hatte, aufgenommen wurden, zwar auch nur als Idee, als theoretische Möglichkeit – aber immerhin. Wenn man auf diese Weise erfährt, was man als einzelner bewirken könnte – vielleicht sogar bewirken kann, auf lange Sicht sogar bewirkt, das spornt schon an; spornt an, weiterzumachen, nicht aufzugeben, trotz all der Katastrophen, die über die Menschheit hereinbrechen, die immer mehr zunehmen, an Häufigkeit sowie an Intensität.

Selbst die Naturgewalten, das Wetter usw. sehe ich anders und natürlicher; angefangen, wenn z.B. ein heftiges Gewitter mitten in der Nacht aufzieht und die Nachtruhe stört, man jedoch nach einigen Stunden wieder aufstehen muss – sich das Wetter jedoch mit einem Riesendonnerschlag wieder verabschiedet, anschliessend totale Ruhe und Stille einkehren und man dadurch dann doch noch den dringend benötigten Schlaf bekommt. Oder der Wetterbericht meldet nach wochenlangem herrlichstem Badewetter ein ausge-

dehntes Regengebiet an – der erste freie Tag seit vielen Wochen, und es beginnt bereits am frühen Vormittag zu regnen. Eine Riesenenttäuschung, wäre ich doch heute so gerne mal baden gegangen – aber wie auch immer, ich nehme es gelassen. Eine halbe Stunde später lösen die Wolken sich auf, und es kommt nochmals ein wunderschöner Tag, mit herrlich blauem Himmel und Superbadewetter, das bis spät in die Nacht anhält. Oder der letzte Orkan, der über unser Gebiet hinwegfegte und weite Landstriche schwer verwüstete, während nur 50 bis 100 Meter weiter weg von meinem Haus mächtige Bäume umknickten, wobei durch die Wucht des Sturmes uralten Kastanien einfach die Krone abgedreht wurde, Lkws umgeblasen wurden, der Strom für Stunden ausfiel, weil die ganzen Überlandleitungen stark in Mitleidenschaft gezogen wurden; ein Heulen, das die Luft erfüllte, wie ich es nie zuvor gehört habe – jedoch hier in der Strasse, wo ich wohne, nur ein heftiger Wind blies, mehr nicht. Meine Gelassenheit lässt nicht nach, denn ich bin bemüht, das Ganze zu verstehen. Die Leute haben sich nicht einmal aus ihrem Garten vertreiben lassen, denn es war ein lauer, gemütlicher Abend – sie gingen nicht einmal ins Haus, denn es gab ja keinen Grund dafür; sie rannten zwar wie aufgescheuchte Hühner im Garten herum, mit Taschenlampen, weil inzwischen der Strom ausgefallen war. Alle wunderten sich zwar über das jaulende, sich urweltlich anhörende Geheul, das die Luft erfüllte, doch niemand wusste im Moment, was wirklich los war und woher der Stromausfall kam, denn der Sturm fand abseits statt. Es war eine gespenstische Situation – hier, wo ich wohne, herrschte nur starker Wind, doch mehr nicht; das ganze Ausmass des Sturmes erfuhr man erst später.
Oder: die einzigen 4 freien Tage, man fährt ein paar Tage weg – schon länger geplant – nur eben das Wetter – überall – ringsum – mehrmals täglich Regen, nicht sehr einladend – schon gar nicht zum Baden geeignet. Am Urlaubsort jedoch Wetter vom Feinsten, schönstes Badewetter – nicht zu heiss – ab und zu leicht bewölkt – und all die 4 Tage – kein Tropfen Regen. All solche Dinge lernte ich vernünftig zu nehmen, und all diese Erlebnisse mit Vernunft genommen, gaben mir während der letzen Jahre eine unbeschreibliche Selbstsicherheit; all die kleinen und grösseren Ängste, was die Zukunft anbelangt, was diese wohl bringen mag, sind wie weggeblasen, haben sich aufgelöst – existieren nicht mehr. Die Ängste haben Gedanken und Gefühlen der Geborgenheit Platz gemacht; Geborgenheit in mir – Geborgenheit in der Schöpfung, in der ich lebe. Diese Geborgenheit geht so weit, dass ich für alles und jeden Menschen, das und der in meiner Obhut ist oder sich in meine Obhut begibt, Sicherheit zusichern kann, die ich bemüht bin zu geben; es kann nichts passieren, wenn ich mich darum bemühe – ich weiss es. Und weil ich das alles so weiss und so erlebe, entsteht auch wieder ein Vertrauen in die Zukunft unserer Menschheit, nämlich dass alles, was ich hier so im Kleinen, in meiner kleinen Welt erlebe, wird die Menschheit in nicht allzuferner Zukunft weltweit auch erleben, weil sie es erleben darf – dann nämlich, wenn jeder einzelne für sich den inneren Frieden gefunden, sich seine innere Freiheit und Harmonie geschaffen und sich der wahren Liebe zugewandt hat – so wie ich das für mich während meiner Zeit bei der FIGU gelernt habe …
Und wem habe ich das alles letztendlich zu verdanken, dass ich alles so lernen, erfahren und erleben durfte und darf und auch weiterhin erleben werde, während meiner restlich verbleibenden Zeit in diesem Leben? Eduard – ich stehe sehr tief in Deiner Schuld – ich weiss es – ich kann Dir nicht genug danken dafür, niemand kann es, ich werde es auch gar nicht gross versuchen! Dein ganzes Leben ist ein «Lobpreis der Schöpfung».
Ich sage einfach nur **S a l o m e . .** – die Liebe der ganzen Schöpfung und darüber hinaus sei mit Dir.
Die besten Wünsche zu Deinem Geburtstag …

Bernhard Kellner, Deutschland

VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

24. Juni 2006	Pius Keller	**Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch und Tier II**
	Natan Brand	**Einführung in die Grundlagen des menschlichen Bewusstseins**
26. August 2006	Karin Wallén	**Verbundenheit**
	Christian Krukowski	**Menschheitsgeschichte VII**
28. Oktober 2006	Guido Moosbrugger	**Vom Neugeist bis zur Reingeistform** **Physikalische Fundamentalkräfte**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Sexualität in der Geisteslehre**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

12. Jahrgang
Nr. 57, Sept. 2006

Der Frieden als wesentliche Bedingung für die schöpfungsgerechte Evolution der Menschheit

Unsere hier lebende Menschheit kann sich materiell, bewusstseinsmässig und geistig am besten im Friedenszustand weiterentwickeln und evolutionieren, wie sich auch der Planet nur weiterentwickeln kann, wenn Frieden herrscht und seine Natur und Atmosphäre nicht zerstört werden. Der Frieden ist eine essentielle und unverzichtbare Bedingung (Voraussetzung) für die harmonische Evolution jedes Menschengeschlechts und jeder menschlichen Lebensform sowohl auf der Erde wie auch auf allen Planeten im gesamten Universum. Doch leider ist dieser erstrebenswerte und evolutionsfördernde Zustand ein äusserst seltenes Gut auf der Erde, wenn man bedenkt, dass es nach Angaben der Plejaren in den vergangenen 10 000 Jahren insgesamt nur 250 Friedensjahre gegeben hat.

Es ist unbestreitbar, dass wir heute in einer durch Krieg, Terrorismus, Fanatismus, Extremismus sowie Zerstörung und Vernichtung unzähliger Menschenleben tief geprägten Zeit leben, und zwar sowohl durch die Schuld vieler Staatsführer, Terrorgruppen, Militärs als auch einzelner krimineller Elemente, die in vielen Teilen der Erde ihr mörderisches Unwesen treiben, oft auch ohne dass die grossen Massenmedien das ganze Bild und die wahren Hintergründe dieser Machenschaften präsentieren oder dass das Medienpublikum all dem seine Aufmerksamkeit schenkt. Tatsächlich sind wir fast täglich Zeugen von unbeschreiblich greulichen Ausartungen, wobei die grosse Gefahr besteht, wenn sie mit immer zunehmender Grausamkeit, Blutrünstigkeit und Hass fortgesetzt werden, dass eine Katastrophe niegesehenen und unfassbaren Ausmasses über die Erde hereinbricht. Und es fällt sicherlich nicht schwer, sich vorzustellen, was das für die Zukunft der Menschheit bedeuten kann, denn bekanntlich erzeugen Krieg und Gewalt immer wieder weiteren Krieg und wiederum neue Gewalt, und dadurch entsteht ein perverser Kreislauf, der immer mehr Hass, Rache- und Vergeltungssucht sowie Mord, Tod und Trauer über die Menschen bringt und sich verbreitet.

Zumindest hier in Europa haben wir nach vielen Jahrhunderten blutiger Kriege, Massaker und Gemetzel seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gewissermassen gelernt, friedlich miteinander umzugehen und zusammenzuleben sowie andere Völker, Rassen, Menschen und Nationen zu respektieren. In dieser Hinsicht könnten wir als Europäer auch ein Vorbild für andere Länder der Welt sein, indem wir als friedensfördernde Macht wirken. Doch einige Regierende und Staatsführer in Europa sind anderer Auffassung, da sie bevorzugen, auf der Seite des kriegslüsternen und unruhestiftenden US-Amerika und seines selbstherrlichen und grössenwahnsinnigen Präsidenten zu stehen. Welch ungeheurer Schaden sie aber dadurch der Sicherung und der Bewahrung des Friedens in Europa und in der Welt zufügen, ist ihnen nicht bewusst.

Der seit rund 60 Jahren existierende weltkriegsfreie Zustand auf unserem Kontinent – abgesehen von den Kriegen durch die USA in fremden Ländern sowie die nationalen Bürgerkriege usw. – ist zur Zeit durch bestimmte terroristische und fanatische Gruppierungen bedroht, die verbrecherisch Terroranschläge im

Namen des Islam verüben, um die Bürger in Angst und Schrecken zu versetzten, weil sie keine Möglichkeit haben, an die Hauptverantwortlichen der Regierungen und Militärs heranzukommen, denen ihr Hass und ihre Vergeltungssucht am meisten gilt. Aber Terrorismus wird nicht nur von diesen islamistischen Organisationen betrieben, sondern ebenfalls auf gleich schreckliche und menschenverachtende Weise in Form von Staatsterror durch westliche Regierungen und Regierende, Geheimdienste und Militärs, wie die USA, England und Israel, die durch heuchlerische Schlagworte, Parolen und Hetzkampagnen ihre Schergen, Soldaten, Söldner und Sympathisanten ständig zu Mord, Massenmord, Rache, Totschlag, Folter, Todesstrafe und Krieg aufhetzen. Unter all diesen ist gegenwärtig das für den Weltfrieden gefährlichste Element der grössenwahnsinnige, fanatisch-religiöse, machtheischende US-Präsident George W. Bush in seinem verrückten Weltherrschaftsstreben, durch den die gesamte Welt Gefahr läuft, in einen unermesslichen Abgrund eines globalen Krieges mit ungeheurer Zerstörung und Vernichtung ungeahnter Dimension zu stürzen, wodurch unsägliches Leid und unendliche Trauer über die Erdenmenschheit hereinbrechen würden. Die Weichen für dieses drohende, ungeheuerliche Unheil sind bereits durch das unverantwortliche Handeln und Reden von Bush und anderen ihm Gleichgesinnten gestellt worden. Diese ausgearteten Kreaturen beanspruchen für sich, den Weltfrieden wiederherstellen zu wollen und den Terrorismus wirksam zu bekämpfen. Das wollen sie unter dem Deckmantel einer angeblichen grossangelegten Antiterrorkampagne namens ‹Krieg gegen den Terror› mit Bomben, Verwüstungen, Krieg und Gewalt durchsetzen, ohne die Rechte der unter ihren Angriffen leidenden Völker zu berücksichtigen. Das gleiche gilt auch für die terroristischen Organisationen, die der irrigen Ansicht sind, die amerikanische und englische Besetzung arabisch-islamischer Länder durch menschenverachtende und verbrecherische Terrorakte zu beenden, wobei auch sie die Rechte Andersdenkender mit Füssen treten.
Aus allem geht klar hervor, dass keine Partei besser ist als die andere und deshalb nicht und in keiner Weise für sich in Anspruch nehmen kann, den Frieden wirklich zu wollen. Es ist immer leichter, menschliches Leben zu vernichten, als wahren Frieden und wirkliche Harmonie aufzubauen und zu sichern, wie es aus der Geschichte und der Gegenwart der Erde übel ersichtlich ist. Um wirklichen und effektiven Frieden zu schaffen und zu bewahren sowie das menschliche Dasein und das Leben überhaupt zu schützen, ist harte Arbeit erforderlich. Dagegen war es niemals möglich und wird es auch in Zukunft nie sein, durch Krieg, Terror, Gewalt und Zerstörung, egal von welcher Seite ausgehend, authentischen und dauerhaften Frieden zustande zu bringen. Diesbezüglich werden aber auf der Erde durch skrupellose Despoten, religiöse Oberhäupter oder Intellektuelle sehr viele widersprüchliche und konfuse Meinungen und Theorien vertreten, die nur Verwirrung und Desorientierung unter den Erdenmenschen stiften und sie völlig verunsichern, anstatt sie in Sachen Friedensschaffung, Friedenserhaltung und der Bewahrung der Menschlichkeit zu belehren, doch dazu sind all diese Leute gar nicht imstande. Auch unsere aktuellen Politiker in Europa, die so gern mit grosser Rhetorik von Frieden und Dialog reden, sind allesamt nicht fähig, die anfallenden Friedensfragen und sonstige Weltprobleme von Grund auf, das heisst ihren Ursachen gemäss, wirklich zu verstehen und sie folglich konsequent anzupacken und zu lösen, denn die meisten sind zu sehr mit sich selbst und ihrer Imagepflege beschäftigt. Durch ihr Nichtverstehen oder Nichtverstehenwollen und ihr nicht effektives Anpacken der Probleme, aufgrund ihrer Unfähigkeit, Unvernunft und ihres Unverstandes, des Fehlens logischer Gewalt und der Unfähigkeit, diese auszuüben und richtig anzuwenden, stagnieren sie immer mehr und arten aus. Damit veranlassen sie eine wachsende und immer stärker um sich greifende allgemeine Verängstigung, Verelendung und materielle sowie bewusstseinsmässige Verarmung der Menschen. Nichtsdestotrotz gibt es zum Glück immer noch Menschen unterschiedlicher Rassen, Religionen, Denkrichtungen, Kulturen und Herkunft, die ernsthaft und ehrlich nach wirklichem Frieden streben und sich in voller Eigenverantwortung dafür einsetzen, dass die Spirale des Terrors und des Krieges doch noch so schnell wie möglich gestoppt wird, denn sie empfinden die dringende Notwendigkeit einer tiefgreifenden Veränderung hin zum Frieden auf unserem Planeten.
Nur Menschen mit einem niedrig entwickelten Bewusstseinsniveau neigen zum Krieg, zu unlogischer Gewaltanwendung und Lebenszerstörung sowie zur Unterjochung und Versklavung Andersdenkender

und sich zu anderen Religionen bekennender Menschen und Völker. Und diese Bewusstseins-Unterbemittelten sind es, die alles Übel auf der Welt befürworten und allen Terror sogar als einziges Mittel zur Problemlösung sehen. Dagegen achtet ein wahrer Mensch alles Leben und alle Lebensformen, denn er lebt nach den schöpferischen Gesetzen und sorgt dafür, dass das Leben immer geschützt und bewahrt wird. Das bringt selbstverständlich mit sich, dass man sich auf jeden Fall unzögerlich und mit grösster Widerstandskraft gegen jegliche Aggressionen, Terrorangriffe und sonstige Bedrohungen gegen die Gesellschaft, das Leben und den Frieden der Menschen zur Wehr setzen und diese verteidigen muss, ohne die angebrachte und erforderliche Gewaltanwendung eskalieren und ausarten zu lassen und dadurch unnötiges Leid zu verursachen, sondern immer derart, dass sie stets in kontrollierter und logischer Form, das heisst in Form von gewaltsamer Gewaltlosigkeit geübt wird. Die Selbstverteidigung gegen Aussenangriffe und Terroranschläge ist schöpfungsgesetzmässig immer erlaubt und entspricht einer notwendigen, in der Verantwortung jedes Staates, Volkes und aller Menschen liegenden Notmassnahme zum Schutz des menschlichen Lebens und der friedlichen Ordnung. Das aber hat nichts mit Krieg zu tun, nichts mit Racheakten und Vergeltung, wie das z.B. durch die USA in aller Welt betrieben wird und wofür sie in anderen Staaten noch unbedarfte Anhänger finden.
Man darf das universelle und natürliche Recht auf Selbstverteidigung niemals in der Form ausüben, dass man fremde Länder angreift und erobert und dabei die Menschen in Massen tötet, weil man extrem feige ist und Angst vor ihnen hat. Daraus lässt sich ableiten, dass es rein gar nichts mit dem Selbstverteidigungsrecht zu tun hat, einem Land den Krieg zu erklären, um angeblich Demokratie und Frieden dorthin zu ‹exportieren› (und schlimmer noch durch böse Ausreden und Lügen). Der richtige und wirksame Weg, um Terrorismus tatsächlich zu bekämpfen und zu besiegen liegt darin, eine wohldurchdachte, gerechte, ehrliche, unparteiische und weise Politik gegenüber anderen, wie z.B. arabischen und islamischen Ländern, zu entwickeln und zu betreiben, die auf Respekt und Hochachtung vor deren Religion und Lebensbräuchen beruht. Ein fremdes Land zu attackieren, zu bombardieren, militärisch zu besetzten und dabei der Zivilbevölkerung unendliches Elend und Leid zuzufügen und selbst Frauen, Kinder und Alte schwer in Mitleidenschaft zu ziehen, so wie es die USA im Irak, in Afghanistan und schon früher in Vietnam usw. getan haben und weiterhin tun, kommt einem völlig barbarischen und primitiven Akt sowie einem regelrechten Völkermord gleich.
Die Geschichte hat uns allzuoft gezeigt, dass wenige Fanatiker und machtbesessene Menschen ganze Völkermassen in den Krieg zu führen vermögen, wobei die Kriegshetzer in der Regel nicht an vorderster Front mitkämpfen, sondern sich feige in sicheren Schutzbauten, Bunkern und Palästen, hinter dicken Wänden und weit von den Kampfgebieten entfernt verschanzen und von dort ihre mörderischen Befehle erteilen. Es gebührt deswegen dem Verantwortungsgefühl aller den Frieden wirklich liebenden Menschen das Recht, den wütenden, gefährlichen und kriminellen Kriegshetzern und Terroristen geschlossen Einhalt zu gebieten, um dadurch zu vermeiden, dass Kriege sich weiter ausbreiten und alle Menschen, Schuldige wie Unschuldige, Gute wie Schlechte heimsuchen können. Doch auch mit den Kriegshetzern soll man als wahrer Mensch human und menschlich umgehen und keine Rache oder Vergeltung an ihnen üben, sondern dadurch gerecht bestrafen, indem sie für den Rest ihres Lebens aus der Gesellschaft ausgesondert und entfernt werden. Gleichzeitig sollen sie aber als Menschen respektiert werden und es soll ihnen alles Notwendige zum Leben gewährleistet sein. Sie sollen niemals in die Gesellschaft zurückkehren dürfen, damit sie keinen weiteren Schaden anrichten können.
Aus dem bereits Erklärten geht klar hervor, dass keine der gegenwärtigen und vielfach gescheiterten Ideologien, politischen Ansichten, Philosophien und Religionen imstande ist, für das aktuelle Dilemma der Erdenmenschheit bezüglich der grossen Fragen von Krieg oder Frieden sowie des schöpfungsordnungsgemässen Zusammenlebens und der menschlichen Evolution adäquate und effektive Vorschläge und Lösungen zu erarbeiten und in die Tat umzusetzen. Dazu sind sie zu kurzsichtig, bewusstseins- und erkenntnismässig zu begrenzt und zu materialistisch bzw. rein materiell-intellektuell zu stark fundiert. Jedesmal, wenn diese Ideologien, egal wo und wann, zur Anwendung gebracht wurden und werden, sind sie

allesamt ausgeartet und haben ohne Ausnahme zu Ungerechtigkeit, Verbrechen, Unterdrückung, Ausbeutung und Versklavung geführt. Anstatt sich an irrigen und unlogischen Ideologien zu orientieren, sollte sich jeder Mensch fragen: «Welcher Weg ist der beste, vernünftigste und erfolgversprechendste, um wirklichen, bestehenden Frieden für alle Erdenmenschen zu bringen?»
Es ist eine irrwitzige und absurde Idee zu glauben, dass man eine friedliche Welt dadurch aufbauen könne, indem man singend, tanzend und sich gegenseitig an den Händen haltend um eine Feuerstelle herumlaufe und dabei die utopische Hoffnung hege, dass dadurch alles automatisch friedlicher und menschlicher werde, wie viele sogenannte Pazifisten das tun. Der Aufbau eines effektiven und beständigen Friedens erfordert nämlich ständige, nachhaltige, zielgerichtete, starke und logische Friedensbemühungen sowie dementsprechende gleichartige Gedanken, Gefühle und Handlungen, die auf einer realitätsbezogenen, neutralen Tatsachenerkennung und -bewertung basieren müssen. Deshalb ist Pazifismus als reine Freizeitbetätigung und als blosses Demonstrieren, Slogans rufen und naives Wunschdenken vollkommen unzureichend und unwirksam, wenn es darum geht, wahren Frieden zu erzielen. Der Friedensaufbau stellt in der Tat einen langen, mühsamen und schwierigen Prozess dar, den zu entwickeln man erst erlernen muss. Es kann also nichts sein, woran man nur gelegentlich denkt, sondern es setzt eine tief verinnerlichte und beispielhaft vorgelebte, friedliche Lebensart und Lebensführung voraus, damit andere Mitmenschen sie als Lebensbeispiel und Vorbild übernehmen, sich aneignen und ihrerseits wieder anderen vorleben können. Das bedeutet mit anderen Worten, dass Frieden in erster Linie ein innerer Zustand von Harmonie, Ausgeglichenheit, Ruhe und Freiheit ist, der als solcher in uns selbst durch tägliche Arbeit, Mühe und Selbstkontrolle sowie Streben nach Liebe, Weisheit und Wissen erschaffen und dann immer weiter konsolidiert werden muss, bis er im Laufe der Zeit auch nach aussen auszustrahlen beginnt, so dass der Nächste sich durch die friedliche Ausstrahlung angespornt fühlt, den gleichen Weg einzuschlagen. Das ist nämlich der einzige Weg, der überall im Universum zu wahrem Frieden, wahrer Harmonie, innerer Freiheit und allen anderen hohen Werten im Sinne der Schöpfungsgesetze führen kann. Es ist gewiss nicht einfach, den Weg des inneren Friedens mit Ausdauer, Kraft, Hartnäckigkeit, Zähigkeit und Strebsamkeit zu gehen, denn Ablenkungen des täglichen Lebens, vor allem in den westlichen Ländern, sind sehr gross und zahlreich, gleich wie die Versuchung, alles aufzugeben oder darauf zu warten, dass unsere Nächsten oder irgendwelche Politiker oder internationale Institutionen den ersten Schritt in diese Richtung machen. Doch warum müssen wir auf die Friedensentscheidung anderer Leute warten, bevor wir unseren persönlichen Beitrag zu unserem inneren und folgedessen auch zum äusseren Frieden leisten? Jeder ist verantwortlich für seine Lebensgestaltung und Lebensführung und niemals können unsere eigenen Probleme von anderen gelöst werden, wenn wir nicht wirklich selbst dazu gewillt sind.
Zu oft neigen wir dazu, unsere Mitmenschen zu kritisieren, mit dem Zeigefinger auf ihre Fehler und Mängel als Ursache unserer Probleme hinzuweisen und dabei völlig zu vergessen, erst bei uns selbst anzufangen und selbst hart an uns zu arbeiten, um allen anderen als lebendes Vorbild dienen zu können. Nur die Eigenverantwortung in Erkenntnis und Pflege der schöpfungsgesetzmässigen, den wahren Frieden fördernden Werte, ist der Schlüssel zur langsamen aber sicheren Beseitigung vieler Weltübel. Das Verantwortungsprinzip sieht vor, dass jeder Mensch daran arbeiten muss, die Dinge im eigenen Staat, Land oder Wohngebiet zum Guten zu verändern und sich folglich auch dort für den Frieden einzusetzen.
Denjenigen, die sich aufgrund ihrer pazifistischen Gesinnung gegen jeglichen Kriegseinsatz sowie gegen kriminelle, blutige Regimes und deren Diktatoren aussprechen, wird oft entgegengehalten, nichts Konkretes und Realistisches zur Beseitigung der Übeltäter und Verbrecherregimes vorzuschlagen und zu tun gegen jene, welche vielfachen Mord, Folter, Todesstrafe, Unterdrückung und Terror praktizieren und alles hilflos in Kauf zu nehmen. Dadurch wird man scheinbar vor die falsche Alternative zwischen ohnmächtigem und feigem Pazifismus einerseits und Kriegsbereitschaft bzw. militärischer Intervention andererseits gestellt, was einem irreführenden Trugschluss entspricht. Denn dadurch zieht man das universelle Gesetz der gewaltlosen Gewaltanwendung resp. logischen Gewalt resp. gewaltsamen Gewaltlosigkeit gar nicht in Betracht, das bereits Henok in uralter Zeit auf der Erde lehrte und durch den Aufbau einer Friedenskampf-

truppe auch praktisch umsetzte, wodurch er eine jahrtausendelange Friedenszeit sicherte. Ein Prinzip, das auch die Plejaren seit Zehntausenden von Jahren mit Erfolg anwenden.
Heute ist es von dringender Notwendigkeit, eine nach dem Gesetz logischer Gewalt effektiv handelnde und weltweit einsatzfähige multinationale Friedenskampftruppe nach dem Henok-Modell ins Leben zu rufen, die aufgrund ihrer militärischen und technologischen Stärke und Überlegenheit schnell, effectiv, selektiv und gezielt in Krisen- und Kriegsgebieten agieren und die verantwortlichen Kriminellen, Kriegshetzer, Diktatoren, Revoluzzer und Terroristen ausser Gefecht setzen kann, sie ihrer eventuellen Ämter enthebt und in lebenslange Verbannung auf eine einsame Insel schickt. Alle Mitglieder dieser Truppe müssen jedoch – unabhängig von ihrer Landesherkunft, Religion, Rasse und Staatsangehörigkeit – die gleichen Rechte und Pflichten haben. Diese Friedenseinsatzkraft muss ausserdem, um effektiv wirken zu können, unbedingt dem Oberkommando einer unparteiischen, übernationalen und von allen Länder der Erde dazu bemächtigten Führungsinstanz bzw. Regierung unterstellt werden und keineswegs einem einzelnen oder mehreren sich als Weltpolizei aufspielenden Land/Ländern, damit eines Tages wirklicher und wahrer Frieden unter allen Völkern und Menschen der Erde sei.

Andrea Bertuccioli, Italien, und Günter Neugebauer, Schweiz

Über unsere gleichwertigen und ausserirdischen Mitbewohner/innen im Weltenall

oder die Existenz fremdirdischer Intelligenzen dringt allmählich in das Bewusstsein der Erdenmenschen

«Wir sind nicht allein in den Weiten des Alls», lautete vor über 16 Jahren der Titel eines WZ-Artikels. (Veröffentlicht in der ‹Stimme der Wassermannzeit›, Nr. 73 vom Dezember 1989 und in der Schaffhauser Arbeiterzeitung ‹AZ› vom Samstag, den 21. Oktober 1989).

Diese wahrliche Tatsache wurde bereits damals seit Jahrzehnten von ‹Billy› in der Welt gelehrt. Doch die Erdenmenschen haben ängstlich verblendet und verstört ihre Ohren und Sinne vor dieser Wahrheit verschlossen und sich in kultreligiöse oder psychologische Erklärungen und fadenscheinige Widerlegungen dieser Belange geflüchtet. Ihre horrende Angst vor der universellen Wahrheit ausserirdischen Lebens wurde in verbohrter Ablehnung, haltloser Kritik oder vehementer Zurückweisung ertränkt, die logische und natürliche Existenz der Ausserirdischen als Spiegelfechterei und vermeintliches Blendwerk dämonischer Betörung aus ihrem Bewusstsein und ihren Gedanken verbannt.
Die ‹himmlischen Gefilde› wurden und werden vielfach noch immer als Sitz der Götter betrachtet und ausserirdische Menschen haben keinen Platz im kultreligiösen Denken der verblendeten und wahngläubigen Erdenmenschen. Einerseits darum, weil in der offiziellen monotheistischen Theologie und der christlichen Religionsgeschichte bis anhin keine Rede von fremdirdischen Menschen war, andererseits aber auch, weil ausserirdische und den Himmel befahrende Menschen die Existenz eines Schöpfergottes zu widerlegen wissen. Milliarden Menschen dieses Erdplaneten ziehen daher auch im Dritten Jahrtausend bei diesem Thema noch immer eine archaische Meinung und ablehnende Haltung gegenüber der logischen Überlegung, Weitsicht und Besonnenheit vor. Sie verschliessen sich in universellen und schöpferisch-gesetzmässigen Belangen jeglichem Vernunft- und Verstandesdenken und verharren weiterhin in ihrer kultreligiösen Dogmatik und Falschlehre. Sie klammern sich dabei vor allem an jene unhaltbare und unlogische Vorstellung, Illusion und an den Wahnglauben, als vermeintlich göttliche Kreation in der universellen Schöpfung aussergewöhnlich und einmalig zu sein. Diese Denkweise entspricht jedoch einem gewaltigen Irrtum des Erdenmenschen, denn er ist alles andere als einzigartig in den Weiten des Weltenraums. Nach wie vor sind es erst einige wenige Millionen Menschen, die den Blick auf das nächtliche, funkelnde und brillante Sternenzelt mit der Existenz Ausserirdischer und fremder bewohnter Welten und Planeten in

Verbindung bringen. Unter diesen Erwägenden sind wiederum nur einige tausend Menschen zu finden, die sich dieser wahrlichen Wahrheit vollumfänglich bewusst geworden sind, denn «wir sind nicht allein in den Weiten des Alls».
Im Gegensatz zu früheren Jahren sind in der Öffentlichkeit die blinden Kritteleien und Anfeindungen gegenüber diesen offenen und suchenden Menschen etwas in den Hintergrund getreten. So werden mittlerweile auch die FIGU und ‹Billy› von den Antagonisten weniger in den Belangen ausserirdischen Lebens, als vielmehr aufgrund ihrer religions-, gottes-, und sektenkritischen Haltung und der Geisteslehre sowie der Lehre des Lebens angefochten.
Regelmässig entdecken die irdischen Astronomen und Wissenschaftlerinnen fremde Sonnensysteme und Planeten, wobei sie ihre Erfolge auch in den Medien publizieren. Diese Tatsache hat offensichtlich viele Menschen nachdenklich gemacht und in gewissem Sinne ihr Verständnis für das ‹Unvorstellbare› geöffnet. Vorsichtig und verhalten lassen sich mittlerweile viele von dem schmalen und hellen Licht erleuchten, das ihnen durch den engen Spalt der Erkenntnis entgegentritt. Die Ausserirdischen sind dadurch dem Erdenmenschen wieder einige Schritte nähergekommen – auch wenn noch Lichtjahre zwischen dem Handschlag und der Umarmung einer ersten offiziellen Begegnung liegen. Mit absoluter Sicherheit durcheilt jedoch bereits irgendwo in den universellen Weiten ein fremdirdisches Sternenschiff den Weltenraum, mit dem eines Tages exterhumanoide Menschen auf unserer Erde landen. Infolge dieser zukünftigen und unausweichlichen Begebenheit wird sich für die vernünftigen, suchenden und forschenden Menschen jene Sehnsucht und Zuversicht auf Frieden, wahrliche Liebe und Harmonie erfüllen, vor der sich die Kultreligionen und ihre blindgläubigen Anhänger/innen seit Jahrtausenden fürchten. Die Geisteslehre und die Beachtung schöpferischer Gesetze und Gebote werden dadurch ebenfalls eines Tages ihren triumphalen Einzug halten und die Wahrheit und Authentizität des Propheten ‹Billy› bestätigen.

> *Beta CVn heisst der Topkandidat unter den Sternen, die vielleicht einen Planeten haben, auf dem sich intelligentes Leben entwickeln konnte. Dies zumindest glaubt Margaret Turnbull, Astronomin von der Carnegie Institution of Washington. Sie hat aus einem Katalog mit über 17 000 Sternensystemen zehn Sterne ausgewählt, bei denen die Chancen auf der Suche nach Ausserirdischen am grössten sind. Am Jahrestreffen der amerikanischen Vereinigung für Wissenschaftsförderung (AAAS) in St. Louis, Missouri, stellte sie kürzlich ihre Sternen-Hitparade vor. (Tages-Anzeiger, Donnerstag, 2. März 2006)*

Die fortschrittliche Haltung der Wissenschaftlerin zeigt einmal mehr, dass auch auf diesem Planeten die bewusstseinsmässige Stagnation und kultreligiöse Rückverbundenheit ein Ende finden können. Mit Sicherheit ist die genannte Astronomin Wegbereiterin stellvertretend für zahlreiche weitere im Verborgenen arbeitende fortschrittsorientierte Erdenmenschen auf dem steinigen Weg in eine aufgeklärte und strahlende Zukunft.
Wir werden täglich mit den Nachrichten aus aller Welt förmlich überflutet. In der Regel handelt es sich dabei um Kriegsberichte, Katastrophenmeldungen oder aktuelle Meldungen zu Unglücksfällen, politische Entscheidungen, Intrigen und alle möglichen terroristischen und abscheulichen Machenschaften. Mit gebundenen Händen und dem Sehnen nach dauerndem Frieden, wahrlicher Liebe und schöpferischer Harmonie sind wir gezwungen, dem weltweiten Treiben wilder Narreteien, den übelsten Ausartungen horrender Unvernunft und zerstörerischer Umweltvernichtung zuzusehen und dabei vehement und unablässig gegen die eigene Verzweiflung und persönliche Entmutigung anzukämpfen. So bleibt uns einzig und allein die Möglichkeit, unsere Stimmen lautstark zu erheben und mit bedachter Hand schriftlich gegen die Wirren dieser Erde anzugehen. Es ist jedoch ein falscher und aussichtsloser Anspruch und ein illusorisches Begehren, die Welt von heute auf morgen gewaltsam verändern zu wollen. Früchte reifen nicht an einem Tag. Eine diesbezügliche Euphorie wäre völlig fehl am Platze, denn selbst unseren plejarischen Lehrerinnen und Lehrern ist hierbei aus gutem Grund die Handlungsfreiheit eingeschränkt.

Das Leben ist stetige Veränderung, täglicher Fortschritt und persönliche Entfaltung. Erst dadurch führt es im kleinen wie auch im grossen zu einer psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Entwicklung. Die Wandlung und Umkehr eines gesamten Planeten vom Irrtum und der Unwahrheit zum wahrlichen Wissen und zur Weisheit erfordert jedoch Gewaltlosigkeit, persönliche Einsichten und eigene Erkenntnisse, vor allem jedoch die dafür notwendige Zeit zur Vollendung bewusstseinsbildender Prozesse. Aus diesem Grund ist auch das äusserst schwerfällige Weltenschiff ‹Planet Erde› mit seiner menschlichen, kulturellen, ideologischen und philosophischen Beschaffenheit sowie seinen sozialen Strukturen nur sehr langsam und äusserst träge auf einen neuen Kurs zu steuern. Erst ein allmählicher, bewusster Fortschritt und Wandel im menschlichen Denken, im Gefühlsleben und letztendlich im Bewusstsein vermögen eine positive und förderliche Wende zu erwirken. So gemächlich und langsam, jedoch stetig und beharrlich die unzähligen Zellen einer uralten und knorrigen Eiche durch das vordergründig unsichtbare Wachstum zu ihrer Endbestimmung und majestätischen Grösse finden, so hat sich auch die gesamte Menschheit durch eigene bewusstseinsmässige Arbeit zu entwickeln und zu wandeln. Entgegen aller Übermacht bedrohlicher Prophetien darf daher vom Erdenmenschen auch der unweigerliche, unabwendbare und gute Fortschritt nicht ausser acht gelassen werden. Nur durch eine optimistische Lebensweise jedes einzelnen wird das zaghafte Flimmern kleiner menschlicher Edelsteinchen zu einer klaren, alles überragenden, unübersehbaren und lichterfüllten Kostbarkeit heranwachsen. Diese Entwicklung wird aber unter Umständen Jahrhunderte oder gar Jahrtausende benötigen. Daher ist auf unserer Erde auch die bewusste Suche und das Forschen nach ausserirdischem Leben ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des menschlichen Bewusstseins und im Lauf der Erdgeschichte. So wird eines Tages der helle Glanz und die bewusstseinsmässige Grösse des Erdenmenschen unseren wunderbaren Planeten als leuchtenden Smaragd erscheinen lassen, und er wird – wie ein Leuchtfeuer im Weltenraum – den ersten offiziellen fremdirdischen Besucherinnen und Besuchern den Weg auf unsere kleine Erde weisen.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

In ‹Ein offenes Wort›, Seite 10, Absatz 66 schreiben Sie, dass ‹Gott› seine Identität gelüftet hat, weil er überliefern liess, dass die Schöpfung viel höher stehe als er und JIWI hiesse. Steht das auch noch in einer heute üblichen Bibel, oder wurde diese ‹Aussage› vernichtet?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die in ‹Ein offenes Wort› genannte Aussage findet sich in keinerlei christlichen Bibel oder in sonstigen christlichen Schriften, sondern nur im ‹Talmud Jmmanuel›.

Billy

Leserfrage

Eigentlich habe ich die Geschichte über die Arche Noah für unwahr gehalten (ausser damals, als ich noch ein Kind war). Aber wenn sie tatsächlich stimmt, aus welchem Holz war sie denn dann wirklich gebaut, wie sah sie aus und wo sind die Überreste der Arche gefunden worden?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Meines Wissen war die Arche aus Zedernholz gebaut und hatte die Form eines langgezogenen rechteckigen Kastens. Überreste der Arche sollen tatsächlich angeblich gefunden worden sein, und zwar etwas unterhalb des Gipfels des 5137 Meter hohen und zweigipfligen Berges ‹Grosser Ararat›, der im Westen

in die Osttürkei/Kurdistan und im Osten ins Armenische Hochland ausläuft, im Süden jedoch zu Persien resp. Iran gehört.

Billy

Leserfrage

Kann es sein, dass Sie die Berechnung der Zeit Abrams falsch gemacht haben? Sie schreiben in ‹Ein offenes Wort› auf Seite 48, Satz 357, dass Abram unter Adams Nachkommen im 36. Glied fungiert und Jmmanuel im 79. Aber dann begann Abrams Zeit 36 mal 140 Jahre nach Adam bzw. 43 mal 140 Jahre vor Jmmanuel. Aber Sie berechnen auf Seite 50, Satz 370 den Beginn seiner Zeit auf 36 mal 140 Jahre vor Jmmanuel, das heisst Abram müsste dann ein Nach-Abram im 43. Glied sein. Oder habe ich Ihre Berechnung falsch verstanden?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Bei dieser Frage liegt offensichtlich ein Fehler vor, denn Satz 357 besagt folgendes: «Abram fungiert dabei unter Adams Nachkommen im 36. Glied, wobei 79 Glieder bis zu Joseph (Jmmanuels Ziehvater) verzeichnet sind.» Abram ist also nach Adam das 36. Glied und nicht das 43. Von der Zeit Abrams aber sind es dann 43. Glieder bis zur Zeit von Joseph, dem Ziehvater Jmmanuels. Also liegt ein Fehler in der Fragestellung vor, nicht jedoch in der Berechnung. Fehlerhaft ist jedoch die Rechnungsaufstellung in den Sätzen 371 und 372, deren Zustandekommen und Erscheinen im Buch rätselhaft ist. Danke für die Aufmerksamkeit, denn erst durch diese Frage wurden die gravierenden Fehler entdeckt. Der 371. Satz heisst nämlich im Original:

Seite 50, Satz 371:
So ist die **Zeit Abrams** also mit 5040 Jahren **nach Adam** anzusetzen, wozu bis zum Jahr 0 christlicher Zeitrechnung **4865 Jahre** und 1973 Jahre Jmmanuelischer Zeitrechnung zuzurechnen sind, so die Rechnung folgendermassen lautet:

11 000 Jahre Adamzeit resp. Tod Adams
(geb. 13 035 vor 1973. Adam wurde also 2035 Jahre alt.)
– 5 040 Jahre Geburt Abrams nach Adams Tod
– 175 Jahre Lebenszeit Abrams
= 6 135 Jahre nach Adams Tod
= 4 865 Jahre v. Chr. resp. Jmmanuel
+ 1 973 Jahre seit Jmmanuels Geburt
= 6 838 Jahre Abrams Tod vor 1973

Satz 372:
Laut dieser genauen Rechnung ergibt sich also, dass Abram vor **6 838** Jahren lebte, wenn wir von den uns gegebenen Daten ausgehen.

Seite 51, Satz 378:
Mit grösstmöglichem Fanatismus versuchen sie die Menschen von ihrer gegenstandslosen und wahnsinnigen Lüge zu überzeugen, dass die abramisch-abrahamische Menschheit, vom Jahr **1973** an zurückgerechnet, erst 3500 Jahre alt sei, obwohl es vom christlichen Jahr **1973** an zurück zu Abram/Abraham bereits **rund** 7000 Jahre sind und zu **Adams Geburt** zurück sogar deren 13 035 Jahre.

Billy

Leserfrage

Unser Universum ist ja das erste Universum unserer Schöpfung. Was passiert nach ihrem 311 040 000 000 000 Jahre langen Schlummer zum 2. Universum: Wird dann wieder Neugeist kreiert und auch Menschen; ist eine ‹Wiederverwertung› der Geistformen aus dem 1. Universum vorgesehen, das heisst, dass eine Erinnerung an das 1. Universum vorhanden ist (bei den neuerlich kreierten Menschen), gibt es auch wieder Materie, oder läuft das alles dann ganz anders ab, bzw. weiss das niemand?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die Schöpfung existiert als solche während 311 040 000 000 000 Jahren, wobei 155,5 Billionen Jahre der Expansion und 155,5 Billionen Jahre der Kontraktion entsprechen. Nach dem Rücksturz legt sich die Schöpfung in Schlummer, wonach die 2. Schöpfungsform entsteht, die während 2 177 280 000 000 000 Jahren in rein geistiger Form existiert und also keinen grobmateriellen Gürtel mehr beinhaltet. Grobmaterielle Formen existieren nur in einer Schöpfungsform, wie diese unser Universum darstellt, das einen materiellen Gürtel aufweist, in dem sich die Galaxien, Gestirne und Planeten usw. sowie alle Lebensformen befinden. Spätestens beim Rücksturz resp. bei der Kontraktion sind alle Geistformen jeder Art in ihrer schöpfungsdienlichen Form derart weit evolutioniert, dass sie als Schöpfungsbestandteil in die Schöpfung eingehen und mit ihr in Verbundenheit eins werden, folglich kein Jota einer schöpferischen Geistenergie verlorengeht, die ja aus der Schöpfung heraus entstanden ist. Also integrieren auch alle menschlich-schöpferischen Geistformen in die Schöpfung und werden zu einem Bestandteil ihrer Existenz. Die menschlichen Persönlichkeiten selbst werden in rein neutral-geistige Energie aufgelöst, wobei nach der letzten Persönlichkeit nur noch eine Individualität weiterexistiert, die sich bis in die höchste Geistebene, die PETALE- Ebene erhält, wobei diese sich dann auflöst, wenn die Geistform mit der Schöpfung selbst verschmilzt, was beim Wechsel aus der PETALE-Ebene in den eigentlichen Schöpfungsbereich geschieht. Im materiellen Gürtelbereich, in dem allein materielle Lebensformen existieren, dienen diese der Schöpfung in der Weise, dass sie sehr hoch evolutionieren, bis die Evolution derart hoch zustande gekommen ist, dass ein Einswerden mit der Schöpfung möglich wird. Durch diese Verbindung dann evolutioniert auch die Schöpfung, die von den in sie eingehenden hochevolutionierten Geistformen evolutionsmässig profitiert.

Im nächsthöheren Universum resp. in der nächsten Schöpfungsform existiert nur noch die geistige Schöpfungsenergie, aus der heraus sie sich selbst weiterentwickelt, wobei sie die Ursachen zu ihrer Evolution und also zur Evolutionswirkung aus eigenen Ideen heraus erschafft. Dass sie das aber kann, ist es für sie in erster Form als 1. Schöpfung notwendig, durch materielle Lebensformen, die durch ihre Energie begeistet sind, Wissen und Weisheit zu erlangen, was dann in der nächsthöheren Schöpfung als Ursachen für Ideen genutzt wird. Das 3. Universum dann resp. die dritte Schöpfungsform wiederum, nutzt das Wissen und die Weisheit der 2. Schöpfungsform als Ursprung für ihre Ideen usw. usf. Und das ergibt sich so bis zur 7. Stufe resp. 7. Schöpfungsform, die sich nach 85×10^{18} resp. $85{,}385\,767\,68 \times 10^{18}$ Jahren in die nächste Schöpfungsform wandelt, in die Ur-Schöpfung. Diese ist es dann, die wiederum die Idee für die Selbstkreation einer Einfach- oder Mehrfach-Schöpfung schafft.

Billy

Leserfrage

Wenn die Plejaren vom ‹Talmud Jmmanuel› wussten, bevor er gefunden wurde, so wussten sie doch bestimmt auch, was darin geschrieben steht. Haben sie keine Kopie davon, so dass Sie den verlorengegangenen bzw. vernichteten Rest auch noch niederschreiben und veröffentlichen könnten? Ich wäre sicher nicht die einzige, die sich dafür interessieren würde. Und immerhin ist der ‹Talmud Jmmanuel› das einzige ‹biblische› Buch, das ich jemals (und mit Interesse) gelesen habe, wenn man von kleinen Teilen der ‹Offenbarung des

Johannes› einmal absieht (ist diese Offenbarung eigentlich komplett erfunden worden von irgendwelchen Bibelschreibern, oder wieviel davon stimmt denn?).

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Von den Plejaren zur damaligen Zeit wurde tatsächlich eine Kopie der durch Judas Ischarioth gemachten Aufzeichnungen angefertigt, folglich das verlorengegangene resp. verbrannte Exemplar nicht das einzige war. Die Kopie wird aber von den Plejaren nicht freigegeben, und zwar aus dem einfachen Grund, weil der Inhalt keine weiteren Einzelheiten von Jmmanuels Leben mehr nennt, sondern nur noch Belange der Geisteslehre, wie diese zur damaligen Zeit in bezug auf das Verständnis der damaligen Menschen von Jmmanuel gelehrt wurde, was heute – wie bekannt – treffender und sachrichtiger gesagt werden kann, weil ein besserer Wortschatz gegeben ist und ein umfassenderes Verständnis der heutigen schulgebildeten Menschen besteht. Dadurch werden Missverständnisse vermieden. Was im restlichen Teil des ‹Talmud Jmmanuel› noch geschrieben steht, wurde ausserdem von mir bereits in codierten Büchern und Schriften gemäss dem heutigen Verständnis der Erdenmensch ausgearbeitet, und zwar sehr viel ausführlicher, als das im ‹Talmud Jmmanuel› der Fall war.

Billy

Leser-Mail

(Betr. Artikel im Bulletin Nr. 55, März 2006 ‹Wie den Menschen von kranken Irren Angst eingejagt wird›, Zugesandt von: G. C./Deutschland (Name der Redaktion bekannt) An: Billy Meier, Datum: 23. 11.2005, Uhrzeit: 02:41:38, Seite 2 von 5

Der Text kommt mir nicht so vor, als wäre er von einem Wahnkranken geschrieben, er scheint mir vielmehr einfach nur lustig gemeint zu sein. Kann mir somit auch nicht vorstellen, dass der Verfasser überhaupt nur davon ausgegangen ist, dass jemand etwas davon glauben könnte …
Also in meinen Augen ein spassiger Text von einem humorvollen Zeitgenossen, der mal auf ner Esoterik-Messe oder im Internet Namen wie Ashtar Sheran aufgeschnappt hat … Aber ihn deswegen gleich als psychopathisch-paranoiden Kranken zu bezeichnen?

Ingo Mrozek, Deutschland

Antwort

Es mag sein – das haben auch wir von der FIGU so gesehen –, dass es sich beim Bielefeld-Artikel um einen Scherz gehandelt hat, jedoch um einen recht üblen und verantwortungslosen, der von einem Menschen stammen muss, den man sehr wohl als Wahnkranken und psychopathisch-paranoid bezeichnen kann – zumindest in bezug auf den verrückten Artikel. Vielleicht mag ihn tatsächlich der weitum bekannte Unsinn einer Esoterik-Messe dazu verleitet haben sowie der im Internet erscheinende Name des Ashtar Sheran und die ganzen Unsinnigkeiten und Idiotien um diese Gestalt, doch rechtfertigt das in keiner Weise ein solches Unsinnsgeschreibsel, wie eben den Bielefeld-Artikel. Entweder ist resp. war sich der/die Schreiber/in desselben nicht klar darüber, dass er/sie damit unbedarften, ängstlichen, in Psyche und Bewusstsein oder in Vernunft und Verstand geschädigten oder bewusstseinsmässig etwas schwach entwickelten oder solchen Artikeln wahngläubig verfallenen Menschen Angst und Schrecken einjagt und damit in bezug auf psychologische Kenntnisse selbst unbedarft ist – oder er/sie ist völlig verantwortungslos in Form einer Wahnkrankheit psychopathisch-paranoider Natur.
Nur zu viele Menschen in dieser Welt sind gläubig irgendwelchen Wahngebilden verfallen, insbesondere in bezug auf die Esoterik, wobei jedoch auch religiöse und sektenmässige Aspekte eine ungeheuer grosse

Rolle spielen. Gläubige Menschen aber sind nicht fähig, ausserhalb ihres Glaubensbildes – das zwangsläufig auch mit einem Wahnglauben verbunden ist – die effective Realität und die Wahrheit derselben zu erkennen, zu erfassen und zu verstehen, denn sie sind in ihrem Glauben gefangen und glauben, dass dieser die Realität und Wahrheit sei, und zwar ganz gleich, ob der Glaube religiös, sektiererisch oder esoterisch bedingt ist. Dadurch entsteht durch den Glauben eine Form des Wahns, durch den wiederum alles als Tatsächlichkeit geglaubt und angenommen wird, was fälschlich als Wirklichkeit vorgegaukelt wird. Das ist auch der Grund dafür, dass sich nach der Veröffentlichung des Bulletins Nr. 55 mehrere Personen mit angstvollen Anfragen meldeten, ob denn die im Artikel Bielefeld-Verschwörung beschriebenen Angaben tatsächlich auf Wahrheit beruhten. Allein diese Anfragen beweisen, dass der unsinnige Artikel von vielen unbedarften, gläubigen oder in bezug auf die Urteilskraft geschwächten Menschen als Realität betrachtet wird und sie in Angst und Schrecken versetzt. Und das, obwohl meinerseits klar und deutlich darauf hingewiesen wurde, dass es sich um eine Unsinnigkeit sondergleichen handelt, die nur einem Wahnkranken und psychopatisch-paranoiden Gehirn entsprungen sein kann, das infolge mangelndem psychologischem Wissen der Schreiberperson Unbedarfte usw. verantwortungslos in Angst und Schrecken versetzt. Das aber hat nichts mehr mit Humor und Spass zu tun, sondern nur mit dämlicher und verantwortungsloser Angst- und Schreckensmacherei zum Schaden Unbedarfter, was eigentlich strafrechtlich verfolgt werden müsste. Solcher ‹Humor› und ‹Spass› ist als wahnkrank und als psychopathisch-paranoid zu bezeichnen, denn die Ängste und Schrecken, die dadurch in unbedarften Menschen ausgelöst werden, kann in diesen dauerhafte psychische oder gar bewusstseinsmässige Schäden hervorrufen. Menschen nämlich, die in dieser Weise mental ausgerichtet sind, sind nicht mit dem Massstab jener zu messen, die nicht von der Unbedarftheit befallen sind und den ‹Witz› eines schwachsinnigen Artikels erkennen. Also muss dem Verständnis der Unbedarften aller Art in jedem Fall Rechnung getragen werden, wenn ein blöder Artikel usw. verbreitet wird, der humorvoll und spassig sein soll, und zwar in der Weise, dass das Ganze dementsprechend gekennzeichnet wird, dass das Ganze auch von unbedarften Menschen verstanden wird. Nur dadurch können Missverständnisse sowie Angst und Schrecken vermieden werden. – Und noch eins, Herr Mrozek: Ihr Leser-Mail erscheint mir irgendwie seltsam, eben gerade so, als wenn Sie …?

Billy

Leserzuschrift

Hallo

Ich habe mal wieder einen interessanten Artikel (aus ‹Financial Times Deutschland› Online) über die ansteckenden Zustände aus Übersee entdeckt, den ich Euch zur Meinungsbildung zur Verfügung stellen möchte.

Catalin Morarescu, Deutschland

Folgender Artikel ‹Ein Staat, der foltert›, erschienen in der ‹Financial Times Deutschland› am 23.2.06, wird im FIGU-Bulletin veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Sekretariat Geschäftsführung, Frau Katrin Wengemuth, FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND, Stubbenhuk 3, D-20459 Hamburg, Fon +49/40/319 90 202, Fax +49/40/319 90 212, mailto: wengemuth.katrin@ftd.de, http://www.ftd.de

Ein Staat, der foltert

von Thomas Klau

Mit dem Quälen ihrer Gefangenen zerstören die USA das sittliche Fundament ihrer Demokratie.

Kennen Sie Alberto J. Mora? Wahrscheinlich nicht. Alberto Mora ist der fürs internationale Geschäft zuständige Justiziar des Wal-Mart-Konzerns. Er war bis vor kurzem Chefjustiziar der

amerikanischen Marine im Rang eines Vier-Sterne-Generals. Er ist kein Linker. Und er ist so etwas wie ein amerikanischer Held.
Lange vor Bekanntwerden der Bilder aus Abu Ghraib hat der konservative Jurist Mora im Pentagon und im Weissen Haus dafür gekämpft, dass die USA ihre Gefangenen im Krieg gegen den Terror normal und human behandeln – das heisst weder foltern noch grausam misshandeln. Und Mora hat jetzt den Mut besessen, der Zeitschrift ‹New Yorker› zu sagen, dass er wenig erfolgreich war und dass die USA in ihrem panischen Anti-Terror-Krieg zu einer Macht wurden, die elementare, in Jahrhunderten gewachsene Standards des Umgangs mit Gefangenen missachtet und zerstört.

Ethisch tief gesunken
Die USA sind ein Staat geworden, der foltert. Sie sind damit ethisch so tief gesunken wie nie zuvor in ihrer grossen, oft glorreichen Geschichte. Denn die gezielte Anwendung physischer Qual ist erstmals in der Historie der Vereinigten Staaten nicht das Ergebnis der sadistischen Lust vereinzelter Soldaten oder die Folge einer geduldeten Skrupellosigkeit der Befehlshaber vor Ort. Gestützt auf einen Kreis furchtbarer Juristen hat, wie der ‹New Yorker› in dieser Woche akribisch darlegt, das engste Umfeld von Verteidigungsminister Donald Rumsfeld und Vizepräsident Dick Cheney alles versucht, um Uniformträgern und Zivilbeamten strafloses Foltern zu ermöglichen und regierungsinterne Widerständler, Öffentlichkeit und Kongress dabei hinters Licht zu führen.
Der Abu-Ghraib-Skandal ruinierte dieses Spiel; er erzwang die Anklage und Verurteilung einiger armseliger Sadisten niedrigen Ranges. Bauernopfer. Die Verantwortlichen, diejenigen, die die Befehle zur Folter gegeben, angeregt oder mit juristischen Spitzfindigkeiten ermöglicht hatten, wurden nicht nur nicht belangt; sie blieben im Amt oder wurden eklatant befördert, wie Alberto Gonzales, heute Justizminister der Vereinigten Staaten.

Systematisch, verlogen und perfide
Vieles in der von Jane Mayer im ‹New Yorker› veröffentlichten Geschichte war bekannt; doch in ihrer Erzählung wird in erschreckender Weise deutlich, wie systematisch, verlogen und perfide die Vollstrecker des Verteidigungsministers und des Vizepräsidenten sich der Aufgabe widmeten, mit Jahrhunderten Menschenrechtspolitik, militärischer Tradition und militärischem Anstand zu brechen. Der Commander in Chief, Präsident George W. Bush, brauchte sich nicht einzumischen; Cheneys und Rumsfelds Leute erledigten die schmutzige Arbeit für ihn.
Das Aufbäumen des republikanischen Senators John McCain, selbst Vietnamveteran und Folteropfer, sowie anderer Senatsmitglieder hat das Weisse Haus gezwungen, nach zähem Widerstand ein Senatsvotum zu akzeptieren, das die Folter von Gefangenen verbietet. Präsident Bush hat kurz danach feierlich erklärt, dass die USA nicht foltern.
Es hat einen zähen Kampf von Senatoren und Medien erfordert, der jetzigen Administration diese Aussage abzupressen. Sicherlich wird die präsidiale Behauptung ebenso wie die warnenden Beispiele der Abu-Ghraib-Verurteilungen die meisten Folterknechte davon abgeschreckt haben, ihr Geschäft im früheren Ausmass weiter zu betreiben.
Doch der amerikanische Senat hat trotz Ankündigungen einzelner Senatoren bis jetzt darauf verzichtet, eine echte Durchleuchtung der Regierungspolitik zu erzwingen; und die Geschichte und das Verhalten dieser US-Regierung lassen leider kaum Zweifel daran, dass die USA ihre Gefangenen weiter in einer Weise misshandeln, die eine Abkehr von altem militärischen Anstandsverständnis bedeutet, von moderner westlicher Menschenrechtspolitik ganz zu schweigen.
Diese US-Regierung will nicht sagen, dass Misshandlungstechniken wie das Water-Boarding, das Untertauchen Gefangener bis nahe ans Ertrinken, für sie Folter sind; sie will nicht bestätigen, dass es eine mildere Variante der Folter ist, Gefangene zur Befragung stundenlang in schmerzvollen Positionen oder nackt bei extremen Temperaturen verharren zu lassen. Und sie sperrt sich strikt gegen Versuche, Licht in das Dunkel der sogenannten Rendition-Praxis zu bringen, bei der Gefangene an notorische Folterstaaten ausgeliefert werden.

Schein der Normalität

Wir wissen aus unserer Geschichte, dass die meisten Menschen es nur ungern wahrhaben wollen, wenn ihr Leben in eine Zeit fällt, in der die höchsten Spitzen des Staates systematische Verbrechen anordnen und mit elementaren Grundrechten und Traditionen brechen. Die Sonne scheint, der Regen fällt, die Währung ist stabil, die Minister und der Regierungschef schütteln Hände und winken den Bürgern zu: Also ist doch alles in Ordnung. Wir, die Medien, spielen dieses Spiel der Normalität mit und verzichten etwa darauf, den politisch oder direkt Verantwortlichen bei jedem Interview die F-Frage zu stellen. Kaum einer will wie der frühere Navy-Justiziar Mora Konsequenzen daraus ziehen, dass etwas Ungeheuerliches passiert ist und weiter geschieht; dass die Spitzen der bedeutendsten Demokratie der Welt es so wollen; dass andere Demokratien sich zu Helfershelfern machen; dass etwas sehr Grundlegendes zerbrochen wurde, das in Jahrzehnten nicht leicht zu kitten sein wird.

Mora sagt es besser als ich: «Wenn Grausamkeit nicht mehr verboten ist, sondern systematisch und bewusst praktiziert wird, dann ändert sich das fundamentale Verhältnis zwischen dem Individuum und der Regierung.» Es zerstöre die Vorstellung individueller Menschenrechte, denn diese müssten für alle gelten, für Amerikaner und Ausländer und sogar für «illegale feindliche Kämpfer». Sonst «bricht die ganze Verfassung zusammen. Es ist eine Frage, die alles verändert.» So spricht Alberto J. Mora, das anständige Gesicht Amerikas, mein konservativer Held.

Thomas Klau ist FTD-Korrespondent in Washington. E-Mail klau.thomas@ftd.de

Aus der FTD vom 23.02.2006 © 2006 Financial Times Deutschland

Die USA und der Dollar

I. Ökonomie der Imperien

Während ein Nationalstaat seine eigenen Bürger besteuert, kann ein Imperium andere Nationalstaaten besteuern. Die Geschichte der Imperien, von den Griechen und den Römern bis zu den Osmanen und den Briten lehrt uns, dass das wirtschaftliche Fundament jedes einzelnen Imperiums die Besteuerung anderer Staaten ist. Der Fähigkeit, andere Staaten zu besteuern, lag immer die grössere Wirtschaftskraft des Imperiums zugrunde und als dessen Folge die grössere Militärkraft. Ein Teil der vom unterworfenen Staat eingetriebenen Steuern diente der Erhöhung des Lebensstandards des Imperiums, während der andere Teil in die Stärkung des Militärs floss, um die Steuereintreibung durchzusetzen.

Historisch gesehen erfolgte die Besteuerung des unterworfenen Staates in verschiedenen Formen. Normalerweise wurde dort Gold und Silber verlangt, wo Gold und Silber als Geld fungierten, aber auch Sklaven, Soldaten, Getreide, Rinder oder andere landwirtschaftliche Güter oder Rohstoffe, bzw. was auch immer für Güter das Imperium verlangte und der unterworfene Staat liefern konnte, wurden als Steuer eingetrieben. Historisch gesehen war die Besteuerung durch ein Imperium immer direkt: Der unterworfene Staat lieferte die Güter dem Imperium direkt ab.

Zum ersten Mal in der Geschichte konnte Amerika im 20. Jahrhundert die Welt indirekt durch Inflation besteuern. Es brauchte keinen Anspruch auf direkte Steuern zu erheben, wie es alle Vorgängerimperien zu tun pflegten, sondern die USA verteilen statt dessen ihr eigenes Papiergeld, den US-Dollar, an andere Länder und erhalten dafür reale Güter. Das alles geschieht mit der Absicht, den US-Dollar durch Inflationierung abzuwerten und damit jeden Dollar später mit weniger Gütern zurückzuzahlen – die Differenz entspricht der US-amerikanischen imperialen Steuer. Und so spielt sich der Prozess ab:

Papier ohne Gold bleibt Papier

Im frühen 20. Jahrhundert begann die amerikanische Wirtschaft, die Weltwirtschaft zu dominieren. Der US-Dollar war an Gold gebunden; das heisst, weder erhöhte noch reduzierte sich der Wert eines Dollars, sondern er entsprach fortwährend derselben Menge Gold. Die Weltwirtschaftskrise, mit der in den Jahren

1921 bis 1929 vorausgehenden Inflation und den nachfolgenden explodierenden Budgetdefiziten, erhöhte die im Umlauf befindlichen Banknoten signifikant, was die Deckung des Dollars mit Gold unmöglich machte. Folglich entkoppelte Roosevelt 1932 den Dollar vom Gold. Bis zu diesem Punkt mögen die USA wohl die Weltwirtschaft dominiert haben, aus einer ökonomischen Perspektive waren die USA jedoch kein Imperium. Die Bindung an das Gold erlaubte es den Amerikanern nicht, sich auf Kosten anderer Länder zu bereichern. Seine ökonomische Geburtsstunde erlebte das amerikanische Imperium mit dem Bretton-Woods-Abkommen im Jahre 1945. Der US-Dollar war nicht mehr voll in Gold konvertierbar, sondern nur mehr für ausländische Regierungen in Gold. Das begründete den Status des Dollars als Weltwährungsreserve. Dies war möglich, weil die Vereinigten Staaten während des 2. Weltkrieges gegenüber ihren Verbündeten darauf bestanden, dass Güterlieferungen mit Gold bezahlt werden mussten, wodurch die USA einen Grossteil des weltweit verfügbaren Goldes akkumulieren konnten.

Die Ausbildung eines Imperiums wäre niemals möglich gewesen, wenn, wie im Bretton-Woods-Abkommen festgeschrieben, die Geldmenge des Dollars derart begrenzt geblieben wäre, dass eine Rückwechslung des Dollars in Gold möglich geblieben wäre. Allerdings entsprach die ‹Butter- und Kanonenpolitik› der 1960er Jahre bereits einer imperialen Politik: Die Geldmenge des Dollars wurde schonungslos erweitert, um den Vietnamkrieg und Lyndon B. Johnsons ‹Great Society› zu finanzieren. Der Grossteil der Dollars floss im Austausch für Güter ins Ausland, ohne dass die USA jemals ein ehrliches Interesse gehabt hätten, die US-Dollars zum selben Wert zurückzukaufen. Die ständigen Handelsbilanzdefizite führten zu einem Anstieg der Beteiligungen in US-Dollars von Ausländern, und das ist gleichbedeutend mit einer Steuer – die klassische Inflationssteuer, die ein Land seinen eigenen Bürgern auferlegt, erhoben dieses Mal die Vereinigten Staaten vom Rest der Welt.

In der Realität eine Form des Bankrotts

Als die Ausländer 1970-1971 ihre Dollarbestände in Gold wechseln wollten, bezahlte die amerikanische Regierung per 15. August 1971 ihre Schulden nicht mehr. Während die vox populi die Geschichte von der Trennung der Verbindung von Dollar und Gold erzählt, ist die Weigerung der amerikanischen Regierung, Dollars in Gold einzulösen, in der Realität eine Form des Bankrotts. Im wesentlichen erhoben sich damit die USA zum Imperium. Die USA konsumierten eine Unmenge an ausländischen Gütern, ohne jemals die Absicht oder die Fähigkeit zu haben, diese Güter eines Tages zurückzusenden, und die Welt hatte nicht die Macht, ihre Ansprüche durchzusetzen – die Welt wurde besteuert und konnte nichts dagegen tun.

Um das amerikanische Imperium aufrechtzuerhalten und um den Rest der Welt weiter zu besteuern, mussten die Vereinigten Staaten seither die Welt dazu zwingen, den beständig an Wert verlierenden Dollar im Austausch für Güter zu akzeptieren und immer grössere Mengen des beständig an Wert verlierenden Dollars zu halten. Die USA mussten eine ökonomische Begründung finden, warum die Welt Dollars halten sollte, und diese Begründung war das Rohöl.

1971 wurde es immer offensichtlicher, dass die amerikanische Regierung nicht mehr imstande war, ihre Dollars mit Gold zurückzukaufen, und so traf sie 1972/73 mit Saudi Arabien die unumstössliche Vereinbarung, dass die USA das Königshaus Saud fortan unterstützen würden, wenn dieses als Gegenleistung nur mehr US-Dollars für ihr Rohöl akzeptierten. Die restlichen Mitglieder der OPEC taten es Saudi Arabien gleich und akzeptierten ebenfalls nurmehr Dollars. Weil die Welt Öl von den Arabischen Ländern kaufen musste, bestand ein Grund, Dollars für die Bezahlung des Öls zu halten. Weil die Welt immer grössere Mengen an Öl benötigte, konnte die Nachfrage nach Dollars nur steigen. Auch wenn Dollars nicht mehr länger in Gold gewechselt werden konnten, waren sie nun gegen Öl wechselbar.

Die ökonomische Quintessenz dieser Vereinbarung war, dass der Dollar nun von Öl gedeckt wurde. Solange dies der Fall war, musste die Welt Unmengen an Dollars akkumulieren, weil sie diese für den Einkauf von Öl benötigten. Solange der Dollar die einzig akzeptierte Währung im Ölgeschäft war, war die Dominanz des Dollars in der Welt gesichert und das amerikanische Imperium konnte den Rest der Welt besteuern.

Falls, aus welchem Grund auch immer, der Dollar seine Öldeckung verlöre, würde das amerikanische Imperium untergehen. Der Überlebensdrang des Imperiums diktiert daher, dass Öl nur für Dollars verkauft werden darf. Er diktiert auch, dass die verschiedenen Länder mit Ölreserven nicht stark genug sein dürfen, politisch oder militärisch, um für die Bezahlung des Öls etwas anderes als Dollar zu verlangen. Falls jemand ein anderes Zahlungsmittel verlangte, musste er entweder mit politischem Druck oder militärischen Mitteln überzeugt werden, seine Meinung zu ändern.

Ein Dollarkrieg im Irak, sonst nichts

Der Mann, der tatsächlich Euro für sein Öl verlangte, war Saddam Hussein im Jahr 2000. Zunächst wurde seiner Forderung mit Spott und Hohn begegnet, später mit Gleichgültigkeit, aber als es klarer wurde, dass er es ernst meinte, wurde politischer Druck ausgeübt, damit er seine Meinung änderte. Als andere Länder, wie der Iran, die Bezahlung in anderen Währungen, insbesondere in Euro und Yen, verlangten, war die Gefahr für den Dollar offensichtlich und gegenwärtig und eine Strafaktion stand an. George W. Bushs Operation Schock und Ehrfurcht [shock and awe] im Irak drehte sich nicht um Saddams nukleares Potential, nicht um die Verteidigung der Menschenrechte, nicht um die Verbreitung der Demokratie und auch nicht darum, die Ölfelder zu erobern; es ging allein darum, den Dollar zu verteidigen, sprich das amerikanische Imperium. Es sollte ein mahnendes Exempel statuiert werden, dass jeder, der andere Währungen als den US-Dollar akzeptieren wollte, auf die selbe Art bestraft würde.
Viele kritisierten Bush für seinen Angriff auf den Irak, weil sie glaubten, dass es Bush um die Eroberung der irakischen Ölfelder ging. Allerdings können diese Kritiker nicht erklären, warum Bush es überhaupt nötig hätte, diese Ölfelder zu erobern – er könnte ja einfach kostenfrei Dollars drucken und mit diesen soviel Öl kaufen, wie er benötigte. Er muss daher andere Gründe für seine Invasion gehabt haben.
Die Geschichte lehrt uns, dass ein Imperium aus zwei Gründen in den Krieg ziehen soll: 1. Um sich zu verteidigen oder 2. um vom Krieg zu profitieren; falls nicht, wie Paul Kennedy in seinem richtungweisenden Werk ‹The Rise and Fall of the Great Powers› ausführt, die militärische Überdehnung die ökonomischen Mittel erschöpft und den Kollaps des Imperiums herbeiführt. Ökonomisch betrachtet muss der Nutzen eines Krieges dessen militärische und soziale Kosten übersteigen, damit ein Imperium einen Krieg vom Zaum bricht. Der Gewinn aus den irakischen Ölfeldern ist über viele Jahre hinweg kaum die Kosten wert. Nein, Bush musste den Irak angreifen, um sein Imperium zu verteidigen. Genau das ist in der Tat der Fall: Zwei Monate, nachdem die Vereinigten Staaten in den Irak einmarschierten, wurde das ‹Oil for Food›-Programm beendet, die auf Euro lautenden irakischen Konten in Dollarkonten rückgewandelt und das Öl wurde wieder nur für US-Dollars verkauft. Die Welt konnte nun nicht mehr irakisches Öl mit Euros erwerben. Die globale Vormachtstellung des Dollars war wiederhergestellt. Siegreich stieg Bush aus einem Kampfflugzeug und erklärte die Mission für vollendet – er hatte den US-Dollar erfolgreich verteidigt und damit das amerikanische Imperium.

II. Die iranische Ölbörse

Die iranische Regierung hat letztendlich die ultimative ‹nukleare› Waffe entwickelt, die über Nacht das Finanzsystem zerstören kann, auf dem das amerikanische Imperium aufgebaut ist. Diese Waffe ist die iranische Ölbörse, die laut Plan im März 2006 hätte starten sollen. Die Börse wird auf einem Euro-Öl-Handelssystem basieren, was natürlich die Bezahlung in Euro impliziert. Dies stellt eine viel grössere Bedrohung für die Hegemonie des Dollars dar als seinerzeit Saddam, weil es jedermann ermöglicht, Öl für Euro zu kaufen und zu verkaufen und damit den US-Dollar völlig zu umgehen. Es ist wahrscheinlich, dass fast jeder das Euro-Öl-System übernehmen wird:

– Die Europäer bräuchten keine Dollars mehr zu horten und zu halten, um Öl zu kaufen, sondern würden stattdessen mit ihrer eigenen Währung bezahlen. Die Einführung des Euro für Öltransaktionen liesse die europäische Währung den Status einer Reservewährung einnehmen, was den Europäern auf Kosten der Amerikaner zum Vorteil gereichen würde.

- Die Chinesen und Japaner werden mit besonderem Eifer die neue Börse annehmen, weil es ihnen erlaubt, ihre enormen Dollarreserven drastisch zu reduzieren und mit Euro zu diversifizieren, womit sie sich gegen die Abwertung des Dollars schützen können. Einen Teil ihrer Dollars werden sie auch in Zukunft halten wollen; einen zweiten Teil ihrer Dollarreserven werden sie vielleicht sofort auf den Markt werfen; einen dritten Teil werden sie für spätere Zahlungen verwenden, ohne diese Dollarbestände je wieder aufzufüllen, denn sie werden dafür ihre Eurobestände erhöhen.
- Die Russen haben ein inhärentes ökonomisches Interesse an der Einführung des Euro – der Grossteil ihres Handels ist mit europäischen Ländern, mit ölexportierenden Ländern, mit China und mit Japan. Die Einführung des Euro würde mit sofortiger Wirkung den Handel mit den ersten beiden Blöcken abdecken und im Laufe der Zeit den Handel mit China und Japan erleichtern. Darüber hinaus verabscheuen die Russen offensichtlich das weitere Halten des an Wert verlierenden Dollars, weil sie seit kurzem wieder auf Gold setzen. Die Russen haben ausserdem wieder ihren Nationalismus belebt, und falls die Übernahme des Euros die Amerikaner umbringen kann, werden sie ihn mit Freude übernehmen und selbstgefällig den Amerikanern beim Sterben zuschauen.

Beim Sterben des Imperiums zuschauen
Die arabischen erdölexportierenden Länder werden den Euro begierig übernehmen, um auf diese Weise den Anteil ihrer steigenden Mengen des an Wert verlierenden Dollars zu senken. Wie die Russen, handeln sie vornehmlich mit europäischen Ländern, weswegen sie die europäische Währung sowohl wegen ihrer Stabilität als auch als Schutz gegen Währungsrisiken präferieren, ganz zu schweigen von ihrem Jihad gegen den ungläubigen Feind.
Nur die Briten befinden sich in der Zwickmühle. Sie haben bereits seit Ewigkeiten eine strategische Partnerschaft mit den USA, aber sie verspüren auch eine natürlich Anziehungskraft zu Europa. Bislang hatten sie viele Gründe, sich an die Seite des Siegers zu stellen. Wenn sie allerdings ihren alten Verbündeten fallen sehen, werden sie dann standhaft hinter ihm stehen oder ihm den Gnadenstoss versetzen? Wir sollten nicht vergessen, dass im Augenblick die beiden führenden Ölbörsen die New Yorker NYMEX und die in London ansässige ‹International Petroleum Exchange› (IPE) sind, auch wenn beide de facto im Besitz der Amerikaner sind. Es ist wahrscheinlicher, dass die Briten mit dem sinkenden Schiff untergehen werden, denn andernfalls würden sie ihrem nationalen Interesse an der Londoner IPE zuwiderhandeln und sich ins eigene Knie schiessen.
Es darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass das gesamte Gerede über die Gründe für die Beibehaltung des Britischen Pfund die wahre Ursache verkennt; es ist sehr wahrscheinlich, dass die Briten dem Euro nicht beitraten, weil die Amerikaner sie zu diesem Verzicht drängten: Ansonsten hätte die IPE den Euro übernehmen müssen, was den Dollar und Englands strategischen Partner tödlich verwundet hätte.
Unabhängig davon, wie die Briten entscheiden, sollte die iranische Ölbörse erfolgreich starten, sind in jedem Fall die Eigeninteressen der bedeutenden Mächte – die der Europäer, Chinesen, Japaner, Russen und Araber – so gelagert, dass diese Länder den Euro auf schnellstem Wege übernehmen werden und damit das Schicksal des Dollars besiegeln. Die Amerikaner können es niemals erlauben, dass das passiert und, falls notwendig, werden sie auf eine Vielzahl an Strategien zurückgreifen, um die Inbetriebnahme der Börse zu stoppen oder zu behindern:
- Sabotageakte gegen die Börse – das könnte ein Computervirus sein, eine Attacke gegen ein Netzwerk, gegen die Kommunikationseinrichtungen oder gegen den Server; verschiedenartige Angriffe auf die Serversicherheit oder eine Attacke nach dem Muster von 9/11 gegen das Haupt- oder ein Nebengebäude.
- Ein Staatsstreich – die mit Abstand beste langfristige Strategie, die den Amerikanern zur Verfügung steht.
- Verhandlung von akzeptablen Konditionen – eine andere exzellente Lösung für die Amerikaner. Gewiss ist ein Staatsstreich die bevorzugte Strategie, weil dieser die Nichtinbetriebnahme der Börse garantiert und daher die amerikanischen Interessen nicht mehr gefährdet wären. Falls jedoch ein Sabotageversuch oder ein Staatsstreich scheitern sollte, dann sind Verhandlungen eindeutig die zweitbeste verfügbare Option.

– Eine gemeinsame UN-Kriegsresolution – das wird ohne Zweifel schwierig zu erreichen sein, angesichts der nationalen Interessen der anderen Mitgliedstaaten des Sicherheitsrates. Die hitzige Rhetorik über das iranische Atomwaffenprogramm dient zweifelsohne der Vorbereitung dieser Vorgehensweise.
– Unilateraler Angriff mit Atomwaffen – das ist aus denselben Gründen, die mit der nächsten Strategie, dem unilateralen totalen Krieg verbunden sind, eine fürchterliche strategische Wahl. Die Amerikaner werden wahrscheinlich für ihren schmutzigen nuklearen Job auf Israel zurückgreifen.
– Unilateraler totaler Krieg – das ist offensichtlich die schlechteste strategische Wahl. Erstens, weil die amerikanischen Streitkräfte von zwei Kriegen bereits erschöpft sind. Zweitens, weil sich die Amerikaner damit weiter von den anderen mächtigen Nationen entfremden. Drittens, weil Länder mit bedeutenden Dollarreserven entscheiden könnten, still und leise Vergeltung zu üben, indem sie ihre eigenen Berge an Dollars auf den Markt werfen, um auf diese Weise die USA von der weiteren Finanzierung ihrer militärischen Ambitionen abzuhalten. Und schliesslich hat der Iran strategische Allianzen mit anderen mächtigen Staaten, die bei einem Angriff auf Seiten des Irans in den Krieg eintreten könnten; angeblich hat der Iran solche Allianzen mit China, Indien und Russland, besser bekannt als die ‹Shanghai Cooperative Group›, auch bekannt als ‹Shanghai Coop› und einen separaten Pakt mit Syrien.

Inflation, Deflation, Untergang

Welche strategische Option auch immer gewählt wird, von einem rein ökonomischen Standpunkt aus gesehen wird die iranische Ölbörse, sollte sie jemals den Betrieb aufnehmen, von den bedeutenden Wirtschaftsmächten rasch angenommen werden und so den Untergang des Dollars einläuten. Der kollabierende Dollar wird die amerikanische Inflation dramatisch anheizen und einen starken Druck auf die Erhöhung der Zinsen am langen Ende auslösen. An diesem Punkt wird sich die FED zwischen Scylla und Charybdis wiederfinden – zwischen Deflation und Hyperinflation –; sie wird entweder dazu gezwungen sein, die ‹klassische Medizin› – Deflation – einzunehmen, indem sie die Zinssätze erhöht, und die FED wird so eine grössere Wirtschaftskrise, den Kollaps des Immobilienmarktes und eine Implosion der Anleihen- und Aktienmärkte sowie des Marktes für Derivate, kurz den totalen Zusammenbruch des Finanzsystems auslösen. Alternativ kann sie den Weg der Weimarer Regierung wählen und inflationieren, indem sie die langfristigen Zinsen festschraubt, die Helikopter aufsteigen lässt und das Finanzsystem in Liquidität ertränkt, inklusive dem bailing out von zahlreichen LTCMs und der damit einhergehenden Hyperinflationierung der Wirtschaft.
Die österreichische Theorie des Geldes, des Kredits und des Konjunkturzyklus lehrt uns, dass es keine Alternative zu Scylla und Charybdis gibt. Früher oder später muss sich das Geldsystem in die eine oder andere Richtung bewegen und die FED damit zu einer Entscheidung zwingen. Ohne Zweifel wird der Oberbefehlshaber Ben Bernanke, ein renommierter Kenner der ‹Great Depression› und ein versierter Black-Hawk-Pilot, die Inflation wählen. ‹Helicopter Ben›, der Rothbards America's Great Depression nicht kennt, hat trotzdem die Lehren aus der ‹Great Depression› und der vernichtenden Kraft der Deflation gezogen. Der Maestro (Alan Greenspan) klärte ihn über das Allheilmittel für jedes einzelne Problem des Finanzsystems auf – die Inflationierung, egal was auch passieren mag. Er hat sogar die Japaner seine geniale und unkonventionelle Methode gelehrt, wie sie die deflationäre Liquiditätsfalle bekämpfen sollen. Wie sein Mentor, träumte er vom Kampf gegen einen Kontra-Tiefwinter. Um eine Deflation zu vermeiden, wird er auf die Notenpresse zurückgreifen; er wird alle Hubschrauber von den 800 amerikanischen Militärbasen im Ausland zurückbeordern; und falls notwendig, wird er alles, was ihm über den Weg läuft, monetisieren. Seine endgültige Leistung wird die Zerstörung der amerikanischen Währung durch eine Hyperinflation sein, und aus ihrer Asche wird die nächste Reservewährung der Welt emporsteigen – das barbarische Relikt Gold.

Tibor Unger, Deutschland

WANN & WO

AKTUELL

. April 2006

US-Imperium vor Zusammenbruch?

Der wahre Kriegsgrund: Wenn eine iranische Öl-Börse entsteht, ist es mit dem Dollar und der US-amerikanischen „Besteuerung der Welt“ vorbei!

VON VERENA DAUM

EMAIL: VERENA.DAUM@WW.VOL.AT

Warum nach dem Irak nun der Iran im Schussfeld der USA ist, erklärte der Autor Prof. Krassimir Petrov in seinem Beitrag „The Proposed Iranian Oil Bourse“ bereits am 18. Jänner d. J. auf www.EnergyBulletin.net. Vor knapp 100 Jahren war der US-Dollar an Gold gebunden. Die Bindung an Gold erlaubte es den Amerikanern aber nicht, sich auf Kosten anderer Länder zu bereichern. Seine ökonomische Geburtsstunde erlebte das US-Imperium mit dem Bretton-Woods-Abkommen 1945. Der US-Dollar war nur noch für ausländische Regierungen in Gold konvertierbar. Güterlieferungen mussten mit Gold bezahlt werden, wodurch die USA einen Großteil des weltweit verfügbaren Goldes akkumulieren konnten. Die „Butter und Kanonen-Politik“ der 60er Jahre entsprach bereits einer imperialen Politik: Die Geldmenge des Dollars wurde schonungslos erweitert, um den Vietnamkrieg und Lyndon B. Johnsons „Great Society“ zu finanzieren. Der Großteil der Dollars floss im Austausch für Güter ins Ausland, ohne, dass die USA jemals ein ehrliches Interesse gehabt hätten, die US-Dollars zum selben Wert zurückzukaufen. Die ständigen Handelsbilanzdefizite führten zu einem Anstieg der Beteiligungen in US-Dollar von Ausländern und das ist gleichbedeutend mit einer Steuer – die klassische Inflationssteuer, die ein Land seinen Bürgern auferlegt –, hoben die USA vom Rest der Welt ein!

„You are talkin' to me

„Can anybo-dy hear me?“

Dollar-Schicksal besiegelt?

Heute hat der Iran schlussendlich die ultimative „nukleare“ Waffe entwickelt, die über Nacht das Finanzsystem zerstören kann, auf dem das US-Imperium aufgebaut ist. Diese Waffe ist die iranische Ölbörse, die jetzt starten soll. Diese Börse wird auf einem Euro-Öl-Handelssystem basieren, was natürlich die Bezahlung in Euro impliziert. Dies stellt eine viel größere Bedrohung für die Hegemonie des Dollars dar als seinerzeit Saddam, weil es jedermann ermöglicht, Öl für Euro zu kaufen und zu verkaufen und damit den US-Dollar völlig zu umgehen. Es ist wahrscheinlich, dass fast jeder das Euro-Öl-System übernehmen wird. Sollte die iranische Öl-Börse erfolgreich starten, sind in jedem Fall die Eigeninteressen der bedeutenden Mächte – die der Europäer, Chinesen, Japaner, Russen und Araber – so gelagert, dass diese Länder den Euro auf schnellstem Wege übernehmen werden und damit das Schicksal des Dollars besiegeln. Die iranische Öl-Börse wird den totalen Zusammenbruch des Finanzsystems auslösen. Die Amerikaner können es niemals erlauben, dass das passiert und, falls notwendig, werden sie auf eine Vielzahl an Strategien zurückgreifen: Sabotageakte gegen die Börse, Staatsstreich, gemeinsame UN-Kriegsresolution, unilateraler Angriff mit Atomwaffen, unilateraler totaler Krieg …

Wann und Wo, Bregenz, Sonntag, 30. April 2006

Influenza-Viropoly

Das globale Spiel um Milliarden-Gewinne

Liebe Leserinnen und Leser

Lust auf eine Runde Influenza-Viropoly? Als Startkapital erhält jeder der Mitspieler die Aktienmehrheit von je einem der wichtigsten Hersteller von Influenza-Impfstoffen. Das erste Handicap besteht nun darin, dass keiner Ihre Impfstoffe haben will, weil sie erstens nichts taugen und zweitens die Nebenwirkungen viele potentielle Abnehmer abschrecken. Also verteilen Sie in der ersten Runde ein paar Aktien an wichtige Behördenmitarbeiter und Politiker, vergeben Forschungsarbeiten an Professoren, zahlen gute Vortragshonorare, veranstalten generöse Fortbildungsveranstaltungen auf Mallorca, schaffen lukrative Beraterposten, spenden mal hier, mal da, und verteilen grosszügig Geschenke. Ihrer Phantasie zur Einflussnahme sind dabei keine Grenzen gesetzt. So entstehen um Ihren Konzern herum hilfreiche Spielfiguren, die beispielsweise aus jedem einzelnen statistisch sauber nachgewiesenen Influenza-Todesfall ganze 1000 Fälle machen und damit die Spielwelt so in Angst versetzen, dass sich Ihr Impfstoff noch eine ganze Weile gut verkauft. Doch schliesslich müssen Sie die Produktion auf modernere Herstellungsverfahren umstellen. Allerdings haben Sie natürlich keine Lust, Hunderte von Millionen Euro für die Umstellung selbst aufzu-

bringen. Also müssen Ihre Spielfiguren in der zweiten Runde dafür sorgen, dass auf dem weltweiten Spielfeld eine Pandemiepanik vor einem angeblichen neuen Supervirus ausbricht, das man selbstverständlich nur mit Ihrer Hilfe und den neuen Herstellungsmethoden in den Griff bekommt. Machen Ihre Figuren das geschickt genug, werden sich bald die reichen Nationen des Spielfeldes darin überschlagen, Ihnen die Umstellung aus Steuergeldern zahlen und die Zulassung ihrer Impfstoffe fortan erleichtern zu dürfen. Vielleicht bekommen sie es sogar hin, dass sie von den Regierungen, zumindest von einigen, für eventuelle Nebenwirkungen und Impfschäden aus der Haftung genommen werden. Aber na ja, man kann nicht alles haben. Wichtig: Um die nächste Runde erreichen zu können, müssen Sie sich mit Ihren Mitspielern auf eine Strategie einigen. Wenn sie gegeneinander arbeiten, schafft es keiner in die nächste Runde! In der dritten Runde können Sie dann mit Ihren neuen Impfstoffen hoffentlich für die nächsten Jahrzehnte satte Gewinne einfahren. Zumindest aber so lange, bis Wirkungslosigkeit und Nebenwirkungen auch der neuen Produkte sich nicht mehr verheimlichen lassen. Dann müssen Sie sich eben etwas Neues einfallen lassen. Doch soweit sind wir ja noch nicht. Lassen Sie uns die Karten mischen und bestimmen, wer zuerst würfeln darf. Und nicht zu sehr aufregen, gell, ist ja nur ein Spiel …

Tibor Unger, Deutschland

Die päpstliche Missachtung grundlegender Menschenrechte

oder Gedanken zum Widerspruch der christlich-katholischen Nächstenliebe im Ungang mit der Homosexualität und dem Lesbentum – ein aktuelles Thema

Unsere Erdenwelt ist bekannt für ihre kultreligiöse, philosophische und ideologische Uneinigkeit, Zwietracht, Paradoxien, Widersprüchlichkeiten und Gegensätze. Jene Menschen, die von sich behaupten, als philosophische oder kultreligiöse Führer/innen die ureigenen Bedürfnisse, Wünsche und Begehren der Erdbewohner/innen zu kennen, sind oftmals selbst von blindem Fanatismus und starrem Dogmatismus geblendet sowie mit horrender Unwissenheit und bewusstseinsmässiger Blindheit geschlagen. In Tat und Wahrheit werden im Namen des Friedens und der Freiheit auf dieser Erde erwachsene Menschen von erwachsenen Menschen bevormundet und gemäss der jeweiligen Meinung, Ideologie oder Religionszugehörigkeit manipuliert und in ihrer persönlichen Autarkie eingeschränkt. Allen voran spielten und spielen dabei die römisch-katholischen Päpste eine der unrühmlichsten Rollen. Das ist kein Geheimnis und bereits vielfach beschrieben.

Zum vermeintlichen Wohl und angeblichen ‹Seelenfrieden› der Erdbewohner/innen werden Synoden, Konklaven, Kongresse, Foren und Versammlungen abgehalten. Die Menschen des 21. Jahrhunderts kennen jedoch weder eine politische, philosophische, ideologische noch kultreligiöse Einheit, Harmonie oder Zusammengehörigkeit, sondern sind noch immer in abgrundtiefer Orientierungslosigkeit und in einem bewusstseinsmässigen Chaos gefangen. Dieser evolutionshemmende Zustand wird sich erst im Laufe kommender Jahrhunderte und Jahrtausende zum effektiven und schöpfungsorientierten Wohlbefinden der Menschheit ändern. Aus diesem Grund werden auf diesem Planeten gegenwärtige Beschlüsse niemals im Sinne einer ganzheitlichen und bewusstseinsmässigen Evolution, sondern ausschliesslich zum materiellen Vorteil und Profit bestimmter Interessengruppen, Parteien oder kultreligiöser Vereinigungen gefasst. So werden von ‹hochstudierten›, ‹gebildeten› kirchlichen und weltlichen Vertretern kostspielige Sitzungen vordergründig sachlich inszeniert. Die Unlogik und Unvereinbarkeit ihrer eigentlichen Gesinnung jedoch mit diplomatischer Lobhudelei, angeblichem Verständnis und vermeintlicher Toleranz kaschiert und das Grinsen, Händewinken und nutzlose Segnen hochwohlgeborener Scheinheiligkeiten per Massenmedien in alle Welt übertragen. Letztendlich werden im Namen aller Menschen sowie angeblicher Menschlichkeit – vor allem von den Kirchen – allerlei Unsinn und unhaltbare Dogmen ausgesprochen und zu einem für Milliarden Menschen verbindlichen Edikt erklärt. In der Regel geschieht dies jedoch auch vom Papst selbst, ohne jedoch die eigenen gepredigten Werte von Nächstenliebe, Respekt und Achtung anzuwenden

und umzusetzen oder die persönlichen Bedürfnisse, die Eigenverantwortung, die Neigungen und die Eigenheiten der Menschen zu beachten, zu ehren oder überhaupt danach zu fragen. Diese Tatsache beweist sich vor allem dann, wenn es sich um die Anliegen homosexueller oder lesbischer Menschen handelt, die in der katholischen Kirche grundsätzlich als Menschen zweiter Klasse gelten. Ganz offensichtlich basiert das päpstliche Verständnis der christlichen Nächstenliebe auf dem kultreligiösen Prinzip «… und willst Du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich Dir den Schädel ein» oder «Brot für Brüder – Fleisch für mich».
Die grundlegenden, weltlichen menschlichen Rechte lassen sich in der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten finden. Hierin eingeschlossen ist auch die uneingeschränkte Freiheit auf eine persönliche Meinung, die Privatsphäre oder die Integrität des persönlichen Sexuallebens. Diese Konvention wurde am 4. November 1950 in Rom abgeschlossen, von der schweizerischen Bundesversammlung am 3. Oktober 1974 genehmigt, und zwar in Anbetracht der ‹Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte›, die am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet wurde. Der Papst und die katholische Kirche treten beim Thema Homosexualität und Lesbentum diesen Menschenrechten jedoch mit einer sehr menschenverachtenden und unwürdigen Haltung entgegen. Dabei werden die christlichen Grundsätze der Nächstenliebe und Barmherzigkeit unter dem Schutt persönlichen Unvermögens und theologischer Irrtümer begraben. Diese unbestrittene Tatsache stand im November 2005 im Mittelpunkt vieler Publikationen, was folgende Zeitungsbeispiele verdeutlichen:

> ***Gegen schwule Priester*** – Homosexuellen und Personen, welche die Bewegung der Gleichgeschlechtlichkeit unterstützen, soll das Priesteramt nach dem Willen des Vatikans verwehrt bleiben.
> *Landbote, 24.11.2005*
>
> ***Priesteranwärter werden durchleuchtet*** – Der Vatikan will Homosexuellen, die nicht keusch leben, künftig den Zugang zum Priesteramt verwehren. Es gibt harsche Kritik.
> *Neue Luzerner Zeitung, 24.11.2005*
>
> ***‹Geheilte› Schwule dürfen Priester werden.***
> ROM – Papst Benedikt XVI. (78) hat genug von Sexskandalen in seiner Kirche. Schwule dürfen deshalb nicht mehr Priester werden – es sei denn, sie sind auf einmal nicht mehr schwul.
> *Blick, 24.11.2005*
>
> ***Instruktion aus Rom***
> Der Vatikan will Homosexuellen die Priesterweihe verweigern. Dies geht aus einem neuen Dokument hervor, das schon vor seiner Publikation für Aufregung sorgte.
> *St. Galler Tagblatt, 30.11.2005*
>
> ***Keine heiligen Weihen mehr für Homosexuelle***
> Der Vatikan weist die Bischöfe in aller Welt an, Anwärter auf das Priesteramt mit einer ‹sexuellen Störung› nicht mehr zu weihen.
> *Tages-Anzeiger, 24.11.2005*
>
> Vatikan will keine unkeuschen, homosexuellen Priester.
> *Tages-Anzeiger, 23.11.2005*

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen besteht aus politisch gebildeten Führungskräften unseres Planeten und somit also in gewissem Sinne aus der weltlich-intellektuellen Elite. Diesen Hochschularistokraten steht der Papst mit seinem theologischen Heer sogenannter ‹Geistlichkeit› gegenüber. Die Menschen

beider Fronten vermögen nach weltlichen Massstäben die verschiedensten Hochschul- und Universitäts-Studienabschlüsse vorzuweisen. Es sind Doktoren und Professoren, Magister, Lektoren und Dekane. Doch weder Titel, Diplome, Urkunden, Ehren, Zeugnisse noch fachliche Beglaubigungen sind Gewähr für den Besitz wahrlichen Wissens oder tiefer Weisheit. Dennoch führen beide Parteien die Menschen zum Thema gleichgeschlechtlicher Liebe in völlige Konfusion und Widersprüchlichkeit. Die weltliche Jurisprudenz widerspricht klar und deutlich der päpstlichen Theologie, und dies, obwohl beide Seiten auf ihren Gebieten einen gewissen ideologischen oder sozialen Führungs- oder Eliteanspruch erheben. Die Unlogik und Falschheit werden jedoch mit der Logik und Wahrheit niemals einen Konsens finden, weil sie sich grundsätzlich widersprechen, so wie auch die schöpferisch-universellen Gesetze, Gebote und Prinzipien niemals mit kultreligiösen, monotheistischen oder polytheistischen Lehren und Dogmen zu vereinbaren sind.
In der Frage zur Rechtmässigkeit homosexueller oder lesbischer Lebensweisen erklärt sich der Papst mit seiner menschlichen und fehlerhaften Meinung aus kultreligiöser Sicht zum Gesetz. In seinen Augen und seiner kultreligiös eingeschränkten Denkweise müssen die Homosexualität und das Lesbentum als Krankheit und daher als minderwertig betrachtet werden. Er geht diesbezüglich noch einige Schritte weiter und entzieht diesen Menschen jegliche Rechte und Würde. Dies, obwohl die Schöpfung in ihrer unmessbaren Schaffenskraft und Grösse die Homosexualität und das Lesbentum als naturgegebene Widernatürlichkeit in ihren natürlichen Prinzipien lehrt, diese weder verurteilt noch verdammt, verteufelt oder verhindert. Entgegen christlichen Dogmen verleugnet sich die Schöpfung nicht selbst. Homosexuelle Pfarrherren und Priester sind jedoch gezwungen, ihre eigene Persönlichkeit und Individualität zu verbergen, zu bestreiten und offen zu bekämpfen. Sie sind gezwungen, eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Neigungen in falsche Worte zu kleiden, in Lügen, Ausflüchte und in Heuchelei. Dadurch werden sie nicht nur als Lehrer unglaubwürdig, sondern auch in ihrer Rolle als Lebensberater und vermeintliche Wahrheitskünder. Die schöpferische Wahrheit spricht jedoch in wahren und ehrlichen Worten der Logik, des Vertrauens und der Verlässlichkeit. Die wahrliche Wahrheit ist glaubwürdig und evolutiv und nicht von der Aura des klerikalen Misstrauens, des Zweifels, des Zwiespalts und der Unglaubwürdigkeit einer Kultreligion umgeben. Hierin unterscheiden sich der wahrliche Prophet BEAM und seine schöpferische Geisteslehre einmal mehr von den falschen Lehrern kultreligiöser Dogmen und Glaubenssätze.
Die katholischen Pfarrherren sprechen also gezwungenermassen mit gespaltener Zunge von menschlicher Nächstenliebe und Toleranz, von Mildtätigkeit und Menschenwürde, weil ihr päpstliches Oberhaupt gegenüber andersartigen Menschen – wie Homosexuellen oder Lesbierinnen – den Kodex der Gleichwertigkeit und Gleichheit grundsätzlich missachtet. Dadurch sind sie gezwungen, ihrem Chef, dem Papst, zu widersprechen und dessen wahrheitswidrige und zweifelhafte Auslegungen entgegen den eigenen Erkenntnissen durch beschönigende Worte zu rechtfertigen. Die kultreligiöse Lehre der Unglaubwürdigkeit schreit aus allen Ecken und Ritzen im kirchlichen Gemäuer.
Entgegen der eigenen Lehre zur Nächstenliebe polarisiert und bewertet der Papst die homosexuellen Menschen als würdig oder unwürdig und degradiert somit die wahrliche schöpferische Nächstenliebe zu einer verurteilenden, menschen-missachtenden und unwürdigen Farce. Mit welchem Recht erdreisten sich also Päpste mit ihren erfundenen und fehlerhaften menschlichen Vorschriften, Verordnungen und Erlassen, andere Menschen in psychische Not zu treiben? Wie könnte also eine auf Ablehnung, Missachtung und Scheinheiligkeit aufgebaute Kultreligion eine ganzheitliche schöpferische Wahrheit und die wahrliche Liebe verkünden, wenn sie gleichzeitig wesentliche natürliche Prinzipien und Zusammenhänge missachtet, aussergewöhnliche Menschen ächtet und ihnen grundlegende Menschenrechte aberkennt?
Geben und lassen wir also den materiell-orientierten und kultreligiösen Päpsten, was den Päpsten gehört, orientieren wir uns aber bezüglich der Wirklichkeit und der wahrlichen Wahrheit sowie der ehrlichen Nächstenliebe und der evolutiven Bewusstseinsentwicklung an der Schöpfung und an ihren Gesetzen und Geboten, denn die Schöpfung ehrt auch die lesbischen und homosexuellen Menschen so, wie sie auch den Päpsten und Irrlehrern aller Art die Kraft des Lebens nicht entzieht.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Das FIGU-Internet-Forum

oder einige Worte zu dessen Entwicklung, den Erfahrungen und Fragestellungen

Seit Dezember 1999 bietet die FIGU auf ihrer Internet-Website einer interessierten Leserschaft die Möglichkeit, in einem Online-Forum konkrete Fragen zu den verschiedenen Bereichen FIGU-Allgemeines, Geisteslehre, Ufologie, Überbevölkerung oder Bücher/Schriften zu stellen. Mittlerweile wird das Angebot in den drei Sprachen Italienisch, Englisch und Deutsch angeboten und von versierten FIGU-Passivmitgliedern moderiert. Lediglich der deutschsprachige Bereich wird von drei Moderatoren aus der Kerngruppe der 49 betreut. So konnten allein im deutschsprachigen Raum bis anhin über 5000, im englischen rund 13 000 und im italienischen rund 700 Beiträge und Fragen beantwortet werden. Bis heute ist das Internet-Forum seitens der Benutzer wie auch der Moderatoren – mit einigen wenigen Ausnahmen – leider eine männlich dominierte Plattform geblieben. In vielerlei Fragen wäre jedoch oftmals auch eine weibliche Argumentation, Ansicht und Moderation sehr wünschenswert. Harren wir jedoch zuversichtlich einer weiblichen Beteiligung.

Anfänglich wurden die Mitglieder und Internet-Vertreter der FIGU in der altbekannten Art und Weise als ‹Billy-Hörige›, ‹Guru-Gläubige› oder Sektierer usw. angegriffen, verhöhnt und beschimpft. In den vergangenen sieben Jahren wurde teils heftig und hitzig, in der Regel aber sachlich und informativ über die verschiedensten Anliegen und Fragen im Zusammenhang mit der FIGU, ‹Billy› Eduard Albert Meier oder den Ausserirdischen referiert, kritisiert, diskutiert und informiert. Mitunter liessen sich auch die anfangs unerfahrenen Forum-Moderatoren in der Hitze der Gefechte noch zu gewissen Gegenangriffen und Disputen verleiten. Doch aus Erfahrung wird man klug, und so haben sich im Laufe der Jahre die Gesprächskultur sowie die Benutzerprofile sehr gewandelt. Nicht selten war die Durchführung, Ausrichtung, der Sinn und Zweck oder die Form des Online-Forums in der zuständigen FIGU-IT-Gruppe ein reges Diskussionsthema. Zahlreiche persönliche Erfahrungen der Beteiligten sowie technische Entwicklungen forderten ebenfalls immer wieder gewisse Anpassungen und Erneuerungen.

Anfänglich war es jedermann möglich, im FIGU-Forum einen Beitrag zu veröffentlichen und seine persönliche Meinung oder Ansicht kundzutun. Lediglich eine automatische Kontrolle durch die Software verhinderte die Publikation von sittlich zweifelhaften oder anrüchigen Worten und Begriffen. Aufgrund erster negativer Erfahrungen wurde diese offene Praxis durch eine notwendige Veränderung in klare und geordnete Bahnen gebracht und die aktive Nutzung des Forums an eine vorangehende Registrierung gebunden. Unter anderem werden heute bei einer Neuanmeldung die angegebenen Daten der ‹User› überprüft, die Beiträge durch die zuständigen Moderatoren vor der Veröffentlichung gesichtet und in der Regel danach freigegeben. Äusserst selten werden Beiträge gelöscht, öfters jedoch Registrierungen infolge falscher oder regelwidriger Daten abgewiesen.

Entgegen der Meinung vieler Antagonisten und Antagonistinnen werden die publizierten Beiträge der Teilnehmer/innen in keiner Art und Weise zensiert. Selbst orthographische Korrekturen werden nur in absolut seltenen Fällen vorgenommen. Nach wie vor hat die registrierte und zugelassene Forum-Teilnehmerschaft grundsätzlich das uneingeschränkte Recht, die eigene Meinung frei und offen zu vertreten – selbst wenn sich deren Ansichten und Betrachtungen nicht mit der Lehre der FIGU in Einklang bringen lassen. Grundsätzlich werden jedoch keine Beschimpfungen, Verunglimpfungen, kultreligiöse, ideologische oder politische Propaganda sowie kopierte Artikel aus fremden Publikationen usw. veröffentlicht. Die Diskussionen, Ausführungen und Erklärungen sollen sachlich, wahrheitsgemäss, verständlich und in einem Konsens zu der jeweiligen Rubrik und den laufenden Beiträgen geführt werden.

Mittlerweile hat sich das Internet-Forum zu einem umfangreichen Antworten-Fundus entwickelt. Zahlreiche Fragen zur FIGU oder zu ‹Billy› sind bereits ausführlich beantwortet worden und können von registrierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit Hilfe der Suchmaschine auf einfache Art und schnelle Weise nachgeschlagen und gefunden werden. Daher ist es für die Moderatoren gelegentlich etwas anstrengend und mühselig, bei der Beantwortung häufig gestellter Fragen die allzu bequemem Teil-

nehmer/innen stetig auf diese Möglichkeit verweisen zu müssen. Ein altes Sprichwort besagt: «Repetitio est mater studiorum (Repetition die Mutter des Studierens resp. Wiederholung ist die Mutter der Wissenschaft).» Viele grundlegende und wesentliche Fragen zur FIGU werden aber bereits von ‹Billy› unter der Rubrik Leserfragen in den FIGU-Bulletins, oder aber durch zahlreiche Artikel und Beiträge auf der FIGU-Website beantwortet. Diese können ebenfalls durch eine leistungsfähige Suchmaschine gefunden werden. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Klärung und Einsicht in die Belange der FIGU und die von ‹Billy› ist es jedoch, diese Möglichkeit auch tatsächlich zu nutzen. Führen die intensiven Bemühungen und Nachforschungen jedoch nicht zum erwünschten Erfolg, dann sind die Moderatoren gerne bereit, mit ihren Antworten weiterzuhelfen. Selbstredend hat die Forum-Teilnehmerschaft das uneingeschränkte Recht, aus ihren persönlichen Interessengebieten jegliche Fragen zu stellen. Die Moderatoren sind jedoch keine wandelnden Lexika und keine technischen oder wissenschaftlichen Nachschlagewerke, wie dies vielleicht angenommen wird. Es ist nämlich keinesfalls so, dass die Forum-Moderatoren technische, wissenschaftliche, ufologische oder astronomische Informationen usw. einfach aus dem Ärmel schütteln können. Vielfach müssen auch sie für eine genaue und korrekte Beantwortung der Fragen Rücksprache mit ‹Billy› oder anderen FIGU-Mitgliedern nehmen oder aber in einem nicht unerheblichen Aufwand die Kontaktberichte, Bücher, Schriften, Broschüren und Kleinschriften durchforsten. Vor allem in ufologischen, physikalischen, wissenschaftlichen oder astronomischen Belangen sind die Fragesteller/innen daher oftmals besser bedient, die Antworten auf ihre Fragen selber in den neuen Kontaktbericht-Blocks nachzulesen. Diese sind alle im ‹Online-Shop› auf der FIGU-Website www.figu.org oder direkt im Semjase-Silver-Star-Center in Hinterschmidrüti erhältlich.

Die Ufologie hat in der FIGU ganz klar eine zweitrangige Stellung. Entgegen ihrer ersten Position in der Website-Zugriffsstatistik, erscheint die Häufigkeit ufologischer Fragen im FIGU-Forum erst an dritter Stelle. Gemäss der eigentlichen Aufgabe des Vereins FIGU legen die Mitglieder ihre Prioritäten in das Studium der Geisteslehre. Sie befassen sich überwiegend mit den wesentlichen Fragen nach dem schöpfungsphilosophischen Sinn des Lebens, mit den schöpferischen Naturgesetzen sowie mit den ausserirdischen Gesetzmässigkeiten, Denkweisen, Ansichten und Prinzipien usw. In der Regel sind die Mitglieder der FIGU vorwiegend an jenen Belangen interessiert, die die Geheimnisse des Lebens und dessen Bewältigung im Alltag lehren. Die Hauptaufgabe der FIGU und ihrer Lehre besteht nicht in der Verbreitung materiellen Wissens, technischer Daten und Fakten, vielmehr basiert die Lehre darauf, den Erdenmenschen die geistigen und bewusstseinsmässigen Geheimnisse des Lebens sowie die zahlreichen Facetten und Möglichkeiten zur Erfüllung eines evolutiven Daseins sowie der zwischenmenschlichen Beziehungen und Lebensweisen usw. zu belehren.
Bei den Fragestellungen im Internet-Forum geben die persönlichen Prioritäten, Wertungen und Gewichtigkeiten der Teilnehmer/innen gelegentlich Anlass zu heftigen Diskussionen, denn nicht immer zeugen die Fragen von einer gewissen Gründlichkeit. Persönlich tendiere ich als Moderator dazu, jegliche Fragen im Bezug zur Alltagsbewältigung zu betrachten und diese dahingehend zu beantworten. Die Geisteslehre der FIGU ist eine Lehre des Lebens. Aus diesen Gründen stelle ich persönlich – zumindest für mich selbst – den Anspruch eines lebenspraktischen Nutzens der jeweiligen Fragestellung und Beantwortung. Effektives und evolutiv wertvolles Wissen muss aus meiner Sicht in gewisser Weise erfahrbar und erlebbar sein. Es sollte einen evolutiv belehrenden, lebenspraktischen, gefühls-, bewusstseins- und persönlichkeitsbildenden Nutzen haben und nicht alleine der Befriedigung schnöder Sensationsgier dienen. Es ist durchaus sinnvoll und lehrreich, etwas über die Lebensweise der Plejaren oder anderer ausserirdischer Völker zu erfahren, so z.B. über ihre Denkweise, wie sie fühlen, wie sie ihre gesellschaftlichen Probleme und Schwierigkeiten des menschlichen Zusammenlebens lösen, wie sie ihr Leben, ihre sozialen oder partnerschaftlichen Beziehungen organisieren und strukturieren, in welcher Form sie die schöpferischen Gesetzmässigkeiten beachten, worin sie den Sinn des Lebens erkennen und ob sie Kenntnisse der schöpferischen Geisteslehre haben.

Die Fragen nach der genauen Zusammensetzung der Metallegierung plejarischer Schiffe, der Anzahl von Zeitströmen im Weltenraum, dem genauen Durchmesser des Universums in Millimetern, vermeintliche Makel auf den Strahlschiff-Photos, unterirdischen Städte auf fremden Welten oder die Entstehungsgeschichte des Absoluten Absolutums sind zwar interessant, jedoch helfen sie herzlich wenig bei der Bewältigung zwischenmenschlicher Beziehungen oder den Schwierigkeiten und Problemen des Alltagslebens. Aus diesem Grund stellt sich auch mir als Moderator unbestritten gelegentlich die Frage, wie es manchen Menschen wohl gelingt, astronomische oder gewisse wissenschaftliche Fragen sowie ufologisch-technische Fakten in einem lebenspraktischen Zusammenhang zu sehen oder als evolutiven Nutzen zu betrachten. Die Interessen sind jedoch so verschieden wie die Menschen selbst, und es gibt grundsätzlich keine verbotenen Fragen – selbst wenn sie noch so zweifelhaft erscheinen. Daher überlasse ich persönlich die Beantwortung solcher Fragen gerne denjenigen, welche sich auch in den Kreisen der FIGU mit den eher technischen und erdwissenschaftlichen Belangen befassen. Doch selbst im engeren Kern der FIGU lassen sich – eigentlich ohne Ausnahme – keine Mitglieder finden, die sich ausschliesslich nur mit der Ufologie oder nur mit technischen oder astronomischen Zusammenhängen des Weltenraums usw. befassen. Die FIGU-Mitglieder sind zwar in gewissem Rahmen sehr wohl an der Ufologie oder an astronomisch-wissenschaftlichen Themen interessiert und nehmen diese Fakten auch zur Kenntnis, doch ihr Hauptinteresse gilt der Geisteslehre und der Lehre des Lebens. So werden die anderen Fakten und Informationen in der Regel aber nicht gierig auswendig gelernt oder durstig aufgesogen, um mit solchen Daten und Fakten in der Öffentlichkeit zu glänzen und zu prahlen. Unbestritten ist es zwar durchaus interessant zu erfahren, wie die plejarischen Fluggeräte funktionieren, wie die Ausserirdischen gewaltige Distanzen im Weltenraum überbrücken oder welche technischen Errungenschaften den Plejaren zur Verfügung stehen usw. Selbstredend ist es auch auf diesem Planeten nicht verboten, über ein ‹cooles› Motorrad, Flugzeug oder ein aussergewöhnliches Automobil zu staunen, wenn man sich für technische Belange dieser Art interessiert. Selbst bei Mitgliedern der FIGU sind Leidenschaften dieser Form zu finden. Letztendlich werden aber interessante Gespräche, Interaktionen und der Austausch von Lebenserfahrungen, persönlichem Wissen und Erkenntnissen mit einem Menschen mehr lebenspraktische und wertvolle Einsichten und Eindrücke zur eigenen Persönlichkeit oder der Selbsterfahrung vermitteln als eine reine Fachsimpelei über theoretische Belange oder das Fahrzeug selbst. Es ist kaum anzunehmen, dass bei einer möglichen Begegnung eines Ausserirdischen mit einem Erdenmenschen lediglich das ausserirdische Fahrzeug resp. Fluggerät in den Mittelpunkt einer Diskussion gestellt wird. Vielmehr würden wohl die wesentlichen Belange, Philosophien und Erkenntnisse über das Leben als solches oder das menschliche Dasein ausgetauscht und besprochen werden. So heisst es auch in einer alten chinesischen Weisheit: «Im Gespräch mit einem wirklichen Menschen lernt man an einem Abend mehr als in zehn Jahren aus Büchern.»

Letztendlich ist der Mensch in seinem tiefsten Innern stetig auf der Suche nach einer Erklärung für den Sinn des Lebens, nach Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie. Materiell-theoretische Schulweisheiten und auswendig gelerntes Wissen haben in unserer fleischlich-materiellen und grobstofflichen Welt durchaus eine wichtige Berechtigung und grosse Bedeutung. Sie bilden aber nicht den absoluten Mittelpunkt des menschlichen Lebens oder seiner bewusstseinsmässigen und geistigen Evolution. Es gilt auch hier das gute Mittelmass zu finden, ohne sich in einer materialistischen Belanglosigkeit oder nutzlosen Sensationsgier zu verlieren. In den Schriften der FIGU wird ein aussergewöhnliches und sehr breites Spektrum an Wissen, Zusammenhängen, Daten und Fakten sowie an wissenschaftlichen und geschichtlichen Informationen gelehrt und vermittelt. Aus diesem Grund wird auch im Internet-Forum und in den FIGU-Bulletins eine Fragenbeantwortung angeboten.

Fazit: Es gibt auch im FIGU-Forum grundsätzlich keine ‹dummen› Fragen, aber es gibt jene, welche erst nach gründlicher Überlegung und mehrmaligem Überdenken in schriftlicher Form an die Öffentlichkeit gelangen sollten. Einerseits können oder wollen ufologische, astronomische, wissenschaftliche oder technische Fragen im Internet-Forum nicht bis ins letzte Detail ausgeschlachtet werden, andererseits empfiehlt sich aber immer auch eine kritische Betrachtung und Bewertung der Fragen hinsichtlich ihres evolutiven

Nutzens und Gewinns zur gesunden Lebensbewältigung sowie zur sinnvollen und lehrreichen Gestaltung des menschlichen Daseins und zur Förderung der Gefühls-, Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung. Hierin liegt der eigentliche Sinn und Zweck der Frage, denn sie ist letztendlich die Mutter aller Evolution.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Träume sind keine Schäume

Am Freitag, den 6. April 2006, drei Tage nach der Rückkehr von meiner Deutschlandreise, besuchte ich das Semjase-Silver-Star-Center, um in der Druckerei zu arbeiten. Das Auto stellte ich auf dem oberen Parkplatz ab. Vor dem Hauseingang traf ich Billy, der den Blumengarten vor dem Haus betrachtete und ein paar Worte mit Madeleine, die aus ihrem Zimmerfenster herausschaute, wechselte. Als wir uns begrüsst hatten, sagte Billy zu mir, ich käme wie geschliffen, dabei bat er mich, mit ihm ins Haus zu kommen. In der Küche, wo inzwischen auch Madeleine und eine Weile später auch Jacobus eintrafen, standen eine riesige Schachtel Bananen und andere Lebensmittel. Billy zeigte mir die einzelnen Sachen und erklärte mir, dass ich so viel von allem mitnehmen könne, wie ich wolle. Danach fragte er mich, ob ich auf meiner Reise nach Berlin – wohin ich erstlich wollte – einen Umweg über Leipzig und Moskau gemacht habe, wobei er das Moskau natürlich gegensätzlich zu Leipzig nicht ernst meinte. Diese Bemerkung machte mich stutzig, weil ich ja tatsächlich in Leipzig war, was er aber nicht wissen konnte, weil ich ihm davon noch nichts gesagt hatte. Also verspürte ich das Bedürfnis, ihm von der leidigen Sache, die mir in Leipzig zugestossen war, zu erzählen. Ich fing also meine Erzählung mit den Worten an: «Es ist mir auf meiner Ferienfahrt eine dumme Sache zugestossen», worauf Billy meinte, das wisse er schon, denn ich hätte mit meinem Auto in Leipzig beinahe eine alte Frau gerammt. Ziemlich erstaunt über seine Bemerkung erzählte ich ihm, dass ich tatsächlich einen Beinahezusammenstoss mit einer älteren Frau am Stadtrand von Leipzig fabriziert hatte. Einerseits war ich völlig perplex, und andererseits verspürte ich auch eine Erleichterung in mir, dass Billy von der Sache wusste, wobei ich aber vermutete, dass mich vielleicht Ptaah während meiner Reise beobachtet und ihm vom Vorfall erzählt haben könnte. Woher sonst sollte er über diese Angelegenheit informiert worden sein, sicherlich nicht von meiner Mutter und auch nicht von Frau Mahler und ihrer ältesten Tochter vom Restaurant Sternen in Fischingen, denen ich von meinem Missgeschick erzählt hatte. Ich konnte mir kaum vorstellen, dass BEAM durch sie davon erfahren hatte. Das war tatsächlich auch nicht der Fall, wie er mir bestätigte. Also fragte ich ihn weiter, ob denn die alte Frau, die durch mein abruptes Einlenken von der Seitenstrasse in die Hauptstrasse auf die Bremse trat, vom nachfolgenden Auto angefahren worden sei. Darauf meinte er: «Sehr wahrscheinlich nicht, denn etwas Derartiges habe ich nicht gesehen.» Diese Antworte erstaunte mich und zudem wusste er also über die Sache sehr genau Bescheid. Diese Tatsache brachte das Fass meiner Verwunderung und Neugier zum Überlaufen, weshalb ich ihn fragte, ob ihm denn Ptaah von der Sache erzählt und dieser mich beobachtet habe. «Nein, nein», erklärte er daraufhin, dieser habe bestimmt keine Zeit dafür gehabt, mich auf meiner Ferienfahrt zu beobachten. Nein, er habe die ganze Angelegenheit geträumt und ich hätte wirklich riesiges Schwein gehabt, dass nichts Schlimmes passiert sei. Als ich später in der Druckerei arbeitete und noch immer verwundert war von der Tatsache, dass Billy über meinen unangenehmen Zwischenfall vollumfänglich Bescheid wusste, kam in mir der Gedanke und die damit verbundene Frage hoch, wann Billy wohl diesen Traum gehabt habe. Als ich ihn nach Abschluss meiner Tätigkeit in der Druckerei mit dieser Frage behelligte, sagte er nach kurzem Nachdenken, am Freitagmorgen. Es könne aber auch am Samstag- oder Sonntagmorgen gewesen sein. Ich könne ja einen kleinen Artikel über diese Geschichte schreiben.

Billy hatte also schon vor meinem Beinaheunfall in Leipzig, der mir am darauffolgenden Montagmorgen zustiess, einen Realtraum bezüglich dieses Zwischenfalles, denn wie sonst hätte er mir das Geschehen auf den Kopf zusagen können, ehe ich auch nur dazu kam, ihm meine Geschichte zu erzählen? Einen solchen Zukunftstraum hatte er auch letzten Herbst, als er im Traum den massiven Schneefall des kommenden Winters vorausträumte, der einige alte Bäume im Center zum Umstürzen gebrachte hätte, wobei, nebst

erheblichem Sachschaden, Engelbert Wächter und ein Wanderer erschlagen sowie eine Reiterin schwer verletzt worden wären. Aufgrund dieses Traumes wurden dann letzten Herbst und anfangs Winter die betreffenden Bäume entweder gekürzt oder gefällt. Dadurch konnte glücklicherweise die Katastrophe, die ohne Billys Realtraum unvermeidlich eingetroffen wäre, abgewendet werden. Solcherart Träume haben ihn selbst schon oft vor grossem Schaden bewahrt, oder ihm gar – wie bei den vielen und tatsächlich eingetroffenen Mordanschlägen – das Leben gerettet. Auch verschiedene Kerngruppemitglieder wurden schon mehrmals durch Billys Realträume in bezug auf kommende Geschehen vor grossem Leid, Schaden und Schmerz bewahrt, weil sie seine Traumwarnungen ernst nahmen und deshalb besondere Vorsicht walten liessen. Träume sind also keine Schäume, sondern – je nach Objektivität und Einstellung ihnen gegenüber – fungieren sie als wertvolle Helfer in bezug auf unsere Alltagsbewältigung und bewusstseinsmässige Evolution.

Pius Meinrad Keller, Schweiz

VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

28. Oktober 2006	Guido Moosbrugger	**Vom Neugeist bis zur Reingeistform** **Physikalische Fundamentalkräfte**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Sexualität in der Geisteslehre**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2007

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2007 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U. CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org E-Mail: info@figu.org | 12. Jahrgang Nr. 58, Dezember 2006

Das Ende der Demokratie

Ausblick in eine dunkle Zukunft

Die folgenden Gedanken sind zweifellos zum momentanen Zeitpunkt nicht mehr als blosse Spekulation, was passieren könnte, sollte eine zukünftige, diktatorisch gesinnte Regierung die Macht übernehmen. Sie zeigen andererseits aber auch die Gefahren zweier vermeintlich voneinander unabhängiger Entwicklungen.

In zunehmendem Masse versuchen Politiker – und auch die Industrie – den Bürgern – und wiederum den Politikern – die vermeintlichen Vorzüge des eVoting, der elektronischen Stimmabgabe bei Wahlen, statt der herkömmlichen Stimmzettel in Papierform, zu verdeutlichen. Auf den ersten Blick scheinen die Vorteile dieses Verfahrens klar auf der Hand zu liegen. Der personelle Aufwand für die aufwendige Auszählung der abgegebenen Stimmen per Hand entfällt dabei ebenso wie der hierfür nötige Zeitaufwand, so dass ein Wahlergebnis letztlich bereits wenige Minuten nach Schliessung der Wahllokale feststehen könnte. Auch versehentlich ungültige Stimmen könnten so verhindert werden, indem das System die Wähler auf etwaige Fehler hinweist. Dass die Ergebnisse von Wahlen durch den Einsatz solcher elektronischer Wahlmaschinen letztlich auch beliebig manipuliert werden können, haben die Ereignisse um die Präsidentschaftswahlen in den USA sicherlich belegt. In Verbindung mit einer weiteren, von staatlicher Seite als unabdingbar dargestellten Technologie ergibt sich allerdings die Möglichkeit für einen noch weitaus tiefgreifenderen Eingriff nicht nur in den demokratischen Prozess, sondern in jeglichen freien politischen Willen.

Vorgeblich im «Kampf gegen den Terror» werden Personalausweise mit biometrischen Merkmalen, also beispielsweise dem Fingerabdruck, von Politikern als zwingend notwendig bezeichnet. Diese sollen auch mittels der RFID-Technik lesbar sein, also ohne direkten physikalischen oder optischen Kontakt, allein durch eine Funkverbindung. Selbst wenn hier tatsächlich eine Verschlüsselung zum Einsatz kommen sollte, die von Dritten nicht zu entschlüsseln wäre – was erfahrungsgemäss praktisch unmöglich ist –, so wären staatliche Organe doch ungehindert in der Lage, jeden Menschen anhand der Funksignale seines Ausweises zu identifizieren. Für die Stimmabgabe bei Wahlen im Wahllokal ist auch heute schon die Mitführung des Personalausweises Bedingung, auch wenn dieser keineswegs immer vorgezeigt werden muss, solange die Wahlbenachrichtigungskarte vorgelegt werden kann. Was aber nun, wenn einerseits alle Menschen mit derart identifizierbaren Ausweisen ausgestattet wären, andererseits die Stimmerfassung ausschliesslich elektronisch erfolgte? Es wäre ein leichtes, in die Wahlcomputer eine versteckte Schaltung einzubringen, die neben der Stimme auch die über RFID abgefragte Identität des Wählenden abspeicherte, so dass problemlos die politische Gesinnung, wenn auch nicht jedes Bürgers, so doch zumindest jedes Wählers festgestellt werden könnte. Angesichts der immer wieder und immer häufiger als «Argument» bei der Einschränkung von Bürgerrechten zitierten «Gefahr durch Terroristen und Extremisten» ist sicherlich sogar ein Szenario denkbar, in dem eine solche «Gesinnungsüberprüfung» höchst offiziell Teil des Urnengangs ist. Die Folgen für die tatsächliche «Freiheit der Entscheidung der Wähler» wären hier-

bei nur zu offensichtlich. Bei diesem Ausblick in eine mögliche Zukunft ist es letztlich völlig unerheblich, ob dies bereits das Ziel der derzeitig Regierenden ist. Die Vergangenheit lehrt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass staatlichen Stellen zur Verfügung stehende Mittel eines Tages missbraucht werden, unverhältnismässig hoch ist.

Thibby Unger, Deutschland

Sekten – Hauptreligionen als Muttersekten

und deren ‹Sektenbeauftragte›

Es ist wohl richtig, dass ein wirklich glückliches Leben mit inneren und äusseren Mitteln angestrebt werden muss, doch dürfen dabei die äusseren Behelfe die inneren Quellen nicht vermindern oder übervorteilen. Das bedeutet, dass das Innere wie das Äussere im Einklang stehen und folglich also das Bewusstseinsmässige und das Materielle einer Ausgleichung eingeordnet sein müssen. Und wenn vom Bewusstseinsmässigen die Rede ist, dann ist damit eine neutrale Form gemeint, die nichts mit irgendeinem religiösen Glauben zu tun hat. Mit dem Bewusstseinsmässigen sind dabei die grundlegend guten Eigenschaften der menschlichen Natur angesprochen: Tugenden, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Intelligenz, Disziplin, Liebe und Verantwortungsgefühl usw., die gesamthaft durch eine positive Motivation ins Leben gerufen und gesteuert werden. Grundsätzlich sind all diese Werte schon von dem Augenblick latent im Bewusstsein angelegt, wenn durch den Gesamtbewusstseinblock das neue Bewusstsein und die neue Persönlichkeit sowie das neue Unterbewusstsein erschaffen werden. Also stellen sich diese Grundwerte nicht erst im Laufe des Lebens des Menschen ein, sondern sie müssen von ihm nur in sich gesucht, erfasst und entwickelt werden. Und auch das hat nichts mit einem religiösen Glauben zu tun, denn ein solcher Glaube entwickelt sich erst später, wobei dieser zwei verschiedene Aspekte aufweist, nämlich erstens dass dabei ein allmächtiger Gott und nicht der Mensch die wichtigste Rolle spielt, und zweitens dass religiöse Lehren und Kulthandlungen eine unbedingte Anbetung des Gottes sowie kultischer Gegenstände und die Einhaltung göttlicher Gesetze und Gebote usw. fordern. Dass dabei jeder allmächtige Gott jeder Religion unbedingten Gehorsam und blutige Rache für Verstösse fordert – durch seine angeblichen Stellvertreter oder sonstig Gläubigen auf Erden –, widerspricht dem, dass von ihm angeblich Milde, Liebe, Gerechtigkeit und Mitgefühl usw. von den Menschen gefordert wird und diese Eigenschaften verstärkt werden sollen. Die einzelnen Hauptreligionen legen dabei ihre ‹göttlichen› Gesetze und Gebote je nach Bedarf und Belieben aus und erdreisten sich, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten und Abtrünnige zu bezeichnen, wie aber auch nichtreligiöse Gruppierungen, die den Religionen ein Dorn im Auge sind, wobei ganz besonders die christlichen Kirchen resp. ihre Vertreter und ‹Sektenbeauftragten› Spezialisten darin sind, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten zu beurteilen sowie nichtreligiöse Gemeinschaften zu diffamieren, zu beschimpfen und als religiöse Sekten zu verleumden. Sie führen dabei an, dass eine Sekte eine freikirchliche Gemeinschaft sei, die für sich in Anspruch nehme, allein seligmachend zu sein und vorgebe, sich von der menschlichen Rasse abzutrennen, wobei sich ihr Prediger im ‹Heiligen Buch› wiederfinde und als Erlöser resp. als göttliche Figur auftrete, die ihre Mitglieder unter Druck setze, überwache und deren Freiheiten einschränke oder sich auf deren Kosten bereichere. Ausserdem definieren die Hauptreligionen die Sekten derart, dass diese totalitär seien und darauf bestünden, dass allein ihre Wahrheit die einzig richtige sei. Dem ist wohl nichts entgegenzusetzen, wenn es sich tatsächlich um religiöse oder sonstige Sekten handelt, die in dieser Art und Weise funktionieren, doch warum gestehen sich die Hauptreligionen – insbesondere die katholische und protestantische resp. reformierte Kirche – nicht ein, dass sie die grössten religiösen Sekten sind? Tatsächlich nämlich trifft in grösstem und unübertroffenem Masse all das auf sie zu, was sie den religiösen Sekten vorwerfen, denn totalitärer, ausbeuterischer, freiheitseinschränkender und angeblich gottesstellvertretender, erlösender, allwissender, kultischer und irrlehrender usw. kann keine kleine religiöse Sekte sein, denn die Zahl deren Mitglieder ist in der Regel gering und

steht in keinem Vergleich zur Anzahl der Gläubigen der Hauptreligionen, die mit ihrem Glaubensunsinn wörtlich genommen die Welt und die Menschheit beherrschen. Die christlichen Kirchen und alle anderen Hauptreligionen erdreisten sich in Anspruch zu nehmen, dass sie allein die effective Wahrheit kennen würden und den einzigen wahren Glauben hätten, und dass ihre Religion die einzig richtige sei und sie allein alles Göttliche und Rechtmässige predigen und verfechten würden. Ganz speziell die christlichen Kirchen nehmen für sich alle religiösen und kultischen Rechte in Anspruch, um religiöse Glaubensgemeinschaften, aber auch nichtreligiöse Gemeinschaften, die gegen jeden religiösen Glauben, gegen alle religiösen Rituale, Kulthandlungen und gegen alles Religiöse und Sektiererische überhaupt sind, als Sekten zu verunglimpfen, und zwar all dessen ungeachtet, dass sie als christliche Kirchen die umfangreichsten und gewaltigsten religiösen Sekten sind und mit ihren kriminellen Machenschaften seit alters her am meisten Mord, Totschlag, Meuchelei, Verbrechen, Verfolgungen und Ausbeutung über die irdische Menschheit gebracht haben, wozu die Inquisition wohl das beste Beispiel ist. Und all das durch einen künstlich erzeugten Glauben an einen imaginären Gott, der wahnwitzigerweise nur als genmässig verankerte Krankheit im Gehirn des Menschen existiert. Grundlegend ist Gott eine Erfindung des Menschen resp. des menschlichen Gehirns, wobei sich die imaginäre Gottheit beim Menschen über Jahrmillionen hinweg genmässig in einer Form von schizophrenem, epileptischem Wahn vererbt und in den Schläfenlappen sowie im Scheitellappen festgesetzt hat. In Erscheinung tretende religiöse Erfahrungen bilden dabei Formen schizophrener Wahngebilde und sind also das Resultat eines genmässig vererbten religiösen Glaubens.
Wenn die Hauptreligionen und deren ‹Sektenbeauftragte› sich erdreisten, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten zu bezeichnen, dann tun sie das in voller Verleugnung dessen, dass ihre Religionen selbst das grösste Mass an Sektierismus beinhalten, weil sie sich als die allein ursprüngliche religiöse Position betonen und das Recht in Anspruch nehmen, die alleinige Wahrheit in bezug auf eine Gottheit und auf göttliche Gesetze und Gebote zu besitzen. Es mag sein, dass kleinere religiöse Sekten radikal und einseitig hinsichtlich ihres Glaubens und ihrer kultmässigen Praktiken sind, doch gleichermassen trifft das auch auf die Hauptreligionen zu, die streng religiöse Grundsätze vertreten und für sich die Allherrlichkeit sowie die Allrichtigkeit ihres Gottes und Glaubens in Anspruch nehmen. So werfen die Hauptreligionen den religiösen Sekten also genau das vor, was sie als Muttersekte für sich selbst in Anspruch nehmen, vertreten und ausleben und dadurch – ebenso wie die kleinen religiösen Sekten – die Menschen mit Irrlehren in die Irre führen, sie verdummen, abhängig machen und sie von der effectiven Wahrheit abhalten, nach der sie suchend streben. Die Hauptreligionen als grosse und umfassende Muttersekten sind nebst all dem auch verantwortlich dafür, dass kleine religiöse Sekten entstanden und entstehen, denn hätten sie als machtsüchtige Muttersekten in ihrer Verantwortungslosigkeit nicht all den Unsinn von Gottheiten, Engeln, Heiligen und göttlichen Gesetzen und Geboten erfunden und das Ganze im Gehirn des Menschen als genbedingte und schizophrene Krankheit entstehen und wuchern lassen, dann gäbe es auch keine religiöse Sekten in kleinem Rahmen.
Wird das Gebaren der Hauptreligionen als gesamtumfassende Muttersekten einmal genau betrachtet, dann verwundert deren Frechheit nicht, dass sie die kleinen sektiererischen Glaubensgemeinschaften bekämpfen, denn jedes Mitglied einer kleinen religiösen Sekte gilt als abtrünnig von der hauptreligionsmässigen Muttersekte. Das aber bedeutet, dass jedes Kleinsektenmitglied der Muttersekte Hauptreligion nicht nur den Obolus schuldig bleibt, sondern auch die Steuern und sonstigen Religionsabgaben sowie die Mitgliedschaft – und das tut natürlich verdammt weh. Auch in bezug auf Gruppierungen Andersdenkender wird die Verfolgung durch die hauptreligionsmässigen Muttersekten offenbar, denn egal welche nichtreligiöse, philosophische, weltliche, wahrheitliche und logische oder ideologische Denkrichtung gepflegt wird, werden die Gruppierungen durch die Muttersekten und deren ‹Sektenbeauftragte› wider besseres Wissen verleumdend und frech als Sekte beschimpft. Insbesondere ist diese schmutzige Handlungsweise den hauptreligionsmässigen christlichen Muttersekten, der protestantischen resp. evangelischen und der katholischen Kirche eigen, wobei speziell deren grossmäulige ‹Sektenbeauftragte› und ‹Sektenkenner› usw. sich anmassen, nichtreligiöse Gruppierungen böswillig als Sekten zu verleumden.

Der Begriff Sekte – mittelhochdeutsch ‹secte› entstammt der spätlateinischen Sprache und bedeutete im Sinn von «secta» ‹philosophische Lehre› resp. ‹Richtung› resp. ‹Schule›; ‹befolgter Grundsatz›, zu Altlateinisch «sequi», was ‹nachfolgen› bedeutet. Im lateinischen Ursprung handelte es sich beim Begriff Sequi resp. Sekte gemäss plejarischen Aufzeichnungen um eine aus der altlyranischen Sprache stammende neutrale Bezeichnung in bezug auf eine politische Richtung, und somit also um den Vorläuferbegriff dessen, was heute als politische Partei bezeichnet wird. Gegensätzlich zur Bedeutung von ‹Sequi› als ‹nachfolgen› im Altlateinischen, bedeutete der Begriff im Altlyranischen ‹Anhänger›. Später dann wurde im alten Lateinischen der Begriff Sequi in erweiterter Form auch für Abspaltungsgruppen der Philosophien und Religion benutzt und auch als Richtung oder ‹Gefolgschaft› ausgelegt. Der verdeutschte Begriff Sekte aus Sequi ist heute in der Regel eine negativ wertende Bezeichnung in bezug auf eine Gemeinschaft. Die heutige Problematik des Sekten-Begriffs liegt darin, dass er auf zwei grundsätzlich verschiedenen Ebenen benutzt wird. Im theologischen Sprachgebrauch, insbesondere bei den christlichen Hauptkirchen, wird damit die Abspaltung von einer Mutterreligion und damit eine religiöse Sondergruppierung bezeichnet, die in der Regel eigene religiöse und der Mutterreligion fremde Rituale sowie Glaubensverfechtungen vertritt, die nicht selten bis zum Fanatismus reichen. Sehr oft sind die Sekten auf neuen Offenbarungsquellen aufgebaut, wobei Medien wie Channeler usw. die hauptsächliche Rolle spielen, die in Trance usw. angeblich mit Jesus Christus, mit Gott persönlich sowie mit Heiligen, Engeln, hohen Geistern oder Ausserirdischen und Andersdimensionierten usw. in medialer Verbindung stehen und von diesen quasi «Botschaften» erhalten, die den Sektenglauben und die Sektenrituale bestimmen. Andere Sekten praktizieren eine Überbewertung einzelner Glaubensaspekte, doch ist allen Sekten eigen, dass sie den einzig wahren Weg zum Heil kennen, so also zur Erlösung oder zum Glück des Menschen. Grundlegend ist dabei, dass die dargebrachte Heilslehre jeder Sekte geglaubt werden muss und in keiner Weise hinterfragt werden darf. So ist das Grundprinzip jeder Sekte auch, dass ihre Heilslehre alleinige Gültigkeit besitze, fehlerfrei, ewig beständig und das Vollkommene sei. Durch das ganze Gebaren ist eine totalitäre Haltung gegeben, durch die die Gläubigen zur Demut und Selbstaufgabe gezwungen werden.
Als Sekte wird in der Regel in der Umgangssprache eine Gruppierung Menschen bezeichnet, deren Mitglieder in bezug ihres Glaubens in sehr hohem Grade fanatisch und damit in grossem Ausmass ideologisiert sind. Sekten lassen nur ihre eigene unabänderbare und allzeitliche Weltsicht gelten, wodurch allerdings auch andere und nichtreligiöse Gruppierungen, wie Philosophien und sonstige Ideologien, in den Sekten-Begriff einbezogen werden müssen. Also kennen Sekten in ihrem Glauben und in ihrer Weltsicht nur die Totalität, dass nämlich einzig und allein ihre Sicht die absolute Wahrheit und unabänderlich sei, wodurch kein Fortschritt in der Wahrheit gegeben sein kann. Jede Form einer Sekte ist immer darauf ausgerichtet, eine selbsterdachte ‹Wahrheit› zu schaffen und zu lehren, die bis zu einem bestimmten Punkt geht – und nicht weiter. Dadurch kann sich die effective Wahrheit nicht erweitern, obwohl sich diese durch stetig neue Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Kenntnis sowie durch neues Wissen und neue Erfahrungen sowie neues Erleben und neue Weisheit unaufhaltsam erweitert. So ist jede Wahrheit niemals totalitär, sondern unaufhaltsam wandelbar mit all dem, was sich laufend an Neuem ergibt, wodurch die Wahrheit aber immer relativ bleibt. Also fusst jede totalitäre Lehre in einer bösen Falschheit und Irrung, denn wie das Leben selbst immer weitergeht, und wie auf jede Nacht ein neuer Tag folgt, so folgt auf eine einmal gefundene Wahrheit deren Fortsetzung in bezug auf neu hinzukommende neue Wahrheitsaspekte, wodurch sich die Wahrheit immer mehr erweitert und niemals zum Stillstand kommt. Sekten jeder Art aber kennen nur eine stillstehende resp. eine stagnierende Wahrheit, folglich für sie die Wahrheit nicht erweiterbar und nicht fortschrittlich ist.
Zur Definition des Phänomens Sekte und deren Sachverhalte, ist die Verwendung des Begriffs ‹sektiererisch› sehr hilfreich, denn er beschreibt die Haltung, durch die eine Gruppierung oder Gemeinschaft zur effectiven Sekte wird; nämlich die kompromisslose Fixierung auf das eigene philosophische, ideologische bzw. religiöse Lehrsystem, das in jedem Fall dem Fanatismus eingeordnet ist. Darauf wird die Postulierung resp. die unbedingte und unabdingbare Forderung in bezug religiöser bzw. ideologischer Absolutheit

aufgebaut, wobei der Anspruch auf eine universelle Gültigkeit erhoben wird. Damit verbunden ist der Unwille und die Unfähigkeit der sektiererisch Veranlagten, Andersdenkenden und ‹Abtrünnigen› (Aussteiger, Dissidenten) wahrheitsrelevante Erkenntnisse zuzubilligen, was bedeutet, dass Andersdenkende usw. praktisch zu dumm und dämlich seien, um wirklich wahrheitliche Erkenntnisse zu erlangen. Ein typisches sektiererisch ausgeprägtes Intoleranz-Verhalten und ein Gruppenegoismus, wodurch Nichtmitglieder der Sekte ausgegrenzt werden. Keine Sekte duldet Andersdenkende in ihren Kreisen, sondern nur Gläubige der eigenen Sektenlehre, wobei Abweichungen hinsichtlich Hinterfragungen und Zweifel in bezug der Fakten der Wahrheit des Ganzen nicht erlaubt sind und als ‹Freigeisterei› und Häresie geflucht werden.
Infolge des negativen Beiklanges des Begriffs Sekte wurde speziell in der Religionswissenschaft das Wort durch eine neutrale Bezeichnung ersetzt, wie z.B. Glaubensgemeinschaften, religiöse Sondergemeinschaften oder neue Religionen usw., was aber nichts daran ändert, dass jede Sekte eine totalitäre und sektiererische Lehre mit einer unabänderbaren und nicht erweiterbaren Wahrheit vertritt.

Billy

Leserfrage

Ich habe eine wichtige Frage, was das Datum 21.12.2012 anbelangt. Stimmt das mit der Umpolung des Erdmagnetfeldes? Wenn ja, dann bedeutet es eine globale Katastrophe. Wie kann man sich und die Menschheit darauf vorbereiten, ob dies überhaupt möglich ist und einen Sinn hat, sich vorzubereiten? Viele Teile der Kontinente müssten unter Wasser gehen. Was passiert mit der menschlichen Rasse?

Viele liebe Grüsse
Marek Zeleszkiewicz, Polen

Antwort

Bei der ganzen Sache handelt es sich um eine unsinnige Behauptung, die völlig aus der Luft gegriffen ist und keinerlei Wahrheitsgehalt hat. Solche Unsinnigkeiten existieren leider zuhauf, erfunden von verantwortungslosen Panikmachern, Besserwissern und Esoterikern, die blödsinnige Dinge schreiben und viel Geld damit verdienen, weil die dummen Gläubigen die Schwachsinnsbücher kaufen und lesen – und den Unsinn glauben. Dass dabei bei den Lesern resp. Leserinnen Unsicherheit, Angst und Schrecken entstehen, kümmert die verantwortungslosen Schreiberlinge nicht, denn damit verdienen sich diese Fieslinge eine goldene Nase – eben weil die dummen und diesen Dingen verfallenen Gläubigen den Mist kaufen, lesen und bedenkenlos als Wahrheit erachten. Viel eher verfallen sie glaubensmässig diesen Unsinnigkeiten, als dass sie in bezug auf die Realität und Wahrheit wissend und verstehend werden. Doch weil die Wahrheit und Realität nicht religiös, nicht sektiererisch und nicht esoterisch usw. sowie nicht von Glauben, sondern von Erkenntnis und Wissen abhängig sind, sind sie verpönt und zu wenig interessant.

Billy

Leserfrage

(telephonische Frage) Die FIGU resp. Freie Interessengemeinschaft ist ein statuierter Verein, der jedoch irgendwie aus der üblichen Rolle fällt, weil Billy Meier als Leiter fungiert, wie allgemein bekannt ist. Üblicherweise hat jedoch ein Verein keinen Leiter, sondern einen Vorstand, der die Position der Leitung innehat, die gemäss dem Willen der Generalversammlung des Vereins geführt wird. Da dies bei der FIGU aber nicht der Fall ist, ist wohl die Frage erlaubt, warum das so ist und ob Billy Meier nicht doch der Macht-

habende des Vereins und damit nichts anderes als ein Sektenguru ist – oder täusche ich mich darin? Eine offene und ehrliche Antwort in einem Ihrer nächsten Bulletins würde ich sehr schätzen.

U. Heisenberg, Deutschland

Antwort

Auf diese Frage soll Ihnen eine offene und ehrliche und zudem eine ausführliche Antwort erteilt werden, die ich jedoch nicht meinerseits geben, sondern durch ein kompetentes Vereinsmitglied in objektiver Form beantworten lassen will. Damit hoffe ich, dass Ihnen verständlich wird – und auch vielen anderen –, was unter der Leitung resp. dem Leiter unseres Vereins FIGU zu verstehen ist, dass es sich dabei nämlich nicht um eine Machtstellung und nicht um eine Position eines Sektengurus handelt.

Billy

Leiter und Führer der FIGU

Die Tatsache, dass ‹Billy› Eduard Albert Meier statuarisch und satzungsmässig als Leiter und Führer der FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) nominiert und festgelegt ist, erweckt in vielen Menschen den Eindruck und die Überzeugung, dass er dadurch automatisch die Position eines ‹Gurus› innehabe und dass die alleinige Macht in ‹seinem Verein› in seinen Händen liege, etwa im Sinne eines absoluten Diktators oder eines Sektenführers, der keinen Widerspruch seiner ihm hörigen Schäfchen duldet. Durch die Position eines Leiters/Führers rückt die FIGU in den Augen vieler Menschen in eine dubiose Nähe zu Sekten und Glaubensgemeinschaften und wird dadurch vielen suspekt. Das ist in gewissem Sinne sogar für die Mitglieder der FIGU verständlich, wenn davon ausgegangen wird, dass kaum jemand über die inneren und äusseren Strukturen des Vereins genauer informiert ist und dass jenen, welche die FIGU anzweifeln oder gar angreifen, die Strukturen und ihre Funktionsweise unbekannt sind, ebenso wie die Tatsache, dass diese sich in der Praxis nicht nur bewährt haben, sondern für die Entwicklung der Mitglieder und das Wachstum und Gedeihen des Vereins echt fortschrittlich sind.

In den öffentlich zugänglichen Statuten des Vereins FIGU wird ein einziges Mal auf die Leitung/Führung der FIGU eingegangen, nämlich im Art. 8, Vereinsorgane, wo nach der Aufzählung der Vereinsorgane quasi beiläufig erwähnt wird: «Die Leitung mit führender und beratender Funktion des Vereins FIGU übernimmt nach Billys Ableben die Gesamt-Kerngruppe unter der Leitung des Vereins-Vorstandes.» Schon diese eine Erwähnung der Leitung/Führung lässt aufhorchen, ist sie doch nicht in dem Rahmen umschrieben, wie man das eigentlich erwarten würde. Zwar beinhaltet der Satz die unbestrittene Tatsache, dass Billy Zeit seines Lebens die Leitung und Führung der FIGU innehat, jedoch wird von ihm weder ein einzelner ‹Erbe› seiner Position genannt, noch wird seine ‹Macht› dadurch festgelegt oder umschrieben, sondern es wird eindeutig festgelegt, dass die Verantwortung nach seinem Ableben eben an die 49köpfige Kerngruppe und deren 9köpfigen Vereinsvorstand übergeht, die in Gemeinsamkeit weiterhin die Leitung und Führung des Vereins zu tragen haben werden.
Um mehr Licht in die Organisation der FIGU zu bringen, wenden wir uns nun den internen Satzungen zu, die das ‹Innenleben› des Vereins resp. dessen internes Zusammenleben und Funktionieren regeln. Dabei sind die Rechte der Leitung/Führung für Aussenstehende wie für Beteiligte (Mitglieder der FIGU) besonders interessant: In Art. 18 heisst es da unter Absatz 15: «Sondersitzungen zur Behandlung ausserordentlich anfallender Belange können jederzeit fristlos durch die FIGU-Leitung/Vorstand anberaumt werden …»; weiter in Art. 37, Abs. 1) «Zeichnungsberechtigte Person für die FIGU sowie für Postcheck- und Bankkonten und alle notariellen und behördlichen Geschäfte usw. ist deren leitende Person ‹Billy› Eduard Al-

bert Meier als Einzelperson. Danebst führen der Präsident/Vorsitzende und der Kassier für Postcheck- und Bankkonten zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.»; Art. 42, Abs. 5: «Ausserordentliche Versammlungen/Zusammenkünfte/General-Versammlungen können einberufen werden bei Entscheidungen der Leitung der Mutter-Kerngruppe der 49 …» Soweit also die Rechte des Leiters/Führers der FIGU, die sich ausser der finanziellen Verantwortlichkeit, die er gegenüber seinen Mitgliedern auf deren Verlangen jederzeit zu rechtfertigen und offenzulegen hat, im Recht dessen erschöpft, dringend notwendige Sitzungen ohne Zustimmung der Generalversammlung der Kerngruppe, d.h. des innersten verantwortlichen Organisationselementes einzuberufen.
In Art. 46 und 47 werden die Position und die ‹Macht› des Leiters/Führers der FIGU klar und unmissverständlich festgelegt (Art. 46, Abs. 2): «Die als Leiter aus der Kerngruppe der 49 genannte Person, Billy, bleibt weiterhin ein reguläres Kerngruppe-Mitglied, mit gleichen Rechten und Pflichten wie alle andern Mitglieder, ohne eine gegenüber den Restmitgliedern übersetzte Stellung», und mit Art. 47 nennen wir eine der wichtigsten Maximen der FIGU überhaupt: «Als Menschen sowie als FIGU-Mitglieder, Mitarbeitende, Amtsinhaber und Amtsausübende sind alle Angehörigen (Mitglieder) des Vereins FIGU und ihrer Tochter-/Schwestergruppen in bezug auf die Rechte und Pflichten usw. von Mann und Frau gleichgestellt und damit ohne Unterschied gleichberechtigt.» Damit wird klar und deutlich festgelegt, dass der Leiter/Führer der FIGU keine spezielle Position innehat, die ihm Macht über die Mitglieder seines Vereins geben oder ihm auch nur zugestehen würde. Im Gegensatz zu den meisten anderen Organisationsformen, die auf unserer Erde bekannt sind, ist die FIGU in ihrem innersten Kern so geregelt, dass Beschlüsse und Entscheidungen nur dann zustande kommen und ratifiziert werden können, wenn ALLE Mitglieder mit den gefassten Beschlüssen und Entscheidungen einverstanden sind, also wenn innerhalb der innersten Struktur eine Einstimmigkeit herrscht. Diese Vorgehensweise steht zwar nicht alleine da auf unserer Erde, und sie ist auch keine Erfindung der FIGU und entspringt nicht den klugen Überlegungen ihres Führers, sondern sie gründet auf den uralten Traditionen indianischer Stämme, die ihrerseits die Erfahrung machten, dass ein Projekt nur dann wirkungsvoll umgesetzt werden und Beständigkeit haben kann, wenn alle, die darin einbezogen und davon betroffen sind, mit den gefassten Beschlüssen einverstanden sind. Diese Form von natürlicher Demokratie entwickelte sich dadurch, dass die erfahrenen Ältesten indianischer Sippen und Clans sich in einem Ältestenrat zusammenfanden, der die Geschicke der Völker leitete. Ihrerseits fanden die Ältesten der indianischen Sippen und Clans aufgrund ihrer Lebenserfahrung und ihrer Weitsicht in bezug auf das Wohlergehen aller das Gehör des gesamten Volkes, das ebenfalls die Erfahrung gemacht hatte, dass die Ältesten ihre Entscheidungen nicht leichtfertig und nicht unbedacht nach Launen und Emotionen fällten, sondern wohlüberlegt und genau abwägend. Natürlich kann diese Form natürlicher Demokratie nicht auf eine ganze Volksmasse, eine grosse Sippe oder im Falle der FIGU auf den gesamten Passiv-Mitgliederbestand des Vereins angewendet werden, wo eine Mehrheitsentscheidung durchaus genügen wird, aber bezogen auf die eigentliche Trägerschaft des Vereins, die Kerngruppe, ist diese Form der Demokratie von grösstem Vorteil, denn sie gewährleistet nicht nur Fortschritt und Beständigkeit, sondern auch das verantwortungsvolle und verantwortungsbewusste Umsetzen der Beschlüsse sowie das sorgfältige und gut durchdachte Planen von Vorlagen und Eingaben. Unterstützt wird dieses verantwortliche Handeln und Denken durch die Tatsache, dass jedem einzelnen Mitglied des zentralen Organisationskerns voll bewusst ist, dass es in allen Belangen und zu gleichen Teilen zusammen mit den übrigen Verantwortlichen für alles und jedes haftbar ist. Diese Haftbarkeit wird durch die Statuten Art. 14, Abs. 4 folgendermassen geregelt: «Eine allfällige – auch strafrechtliche – Haftung kann nur die verursachenden Verantwortlichen treffen, niemals aber ist ein Rückgriff auf die Passiv-Gruppe möglich.» Kein Mitglied der internen Kerngruppe der FIGU wird sich die Blösse geben, einen unbedachten, nicht klar strukturierten und oberflächlichen Antrag zu stellen, der möglicherweise das Wohl der Gemeinschaft schädigen könnte, denn durch die vorausgesetzte Einstimmigkeit und die Haftbarkeit der Verantwortlichen wird ein solches Vorhaben gar nie zustande kommen. Das verlangt natürlich von den Mitgliedern der Trägerschaft sowie von der Führung/Leitung ein reiches Mass an Diskussionsbereitschaft, den Willen und die Kraft zur

Vernunft und ein klares Bewusstsein der Verantwortung sich selbst, dem Verein und den Vereinszielen gegenüber. Abgesehen davon muss auch gewährleistet sein, dass vor einer Abstimmung keinerlei Absprachen getroffen werden können, was verhindert, dass persönliche Interessen durchgesetzt werden und eine Lobby gebildet wird, wie das in der heutigen Politik gang und gäbe ist. Diese Möglichkeit muss nicht nur organisatorisch unterbunden, sondern auch von jedem einzelnen Mitglied akzeptiert und respektiert werden. Vor den monatlichen Generalversammlungen der FIGU werden Vorschläge und Eingaben so auf die Traktandenliste gesetzt, dass dem gegebenen Stichwort keine näheren Informationen entnommen werden können. Die Antragsteller haben ihre Anliegen vor der versammelten Mitgliedschaft zu formulieren und zu vertreten, wonach die Diskussion über den Antrag freigegeben wird und nach angemessener Zeit über diesen abgestimmt wird, wobei die einzelne Stimme zählt, was heisst, dass jedes Mitglied eine gleichwertige Stimme zu vergeben hat, worin auch der Leiter/Führer eingeschlossen ist, dessen Stimme nicht mehr Gewicht hat als die Stimmen der übrigen Kerngruppe-Mitglieder. Da der Leiter/Führer seine Anträge in gleicher Weise einzureichen hat wie alle anderen Mitglieder, haben seine Vorlagen auch nicht die grösseren Chancen, angenommen zu werden. Wenn das trotzdem der Fall ist, dann liegt es daran, dass die Vorlagen des Leiters/Führers vernünftiger, logischer, durchdachter und dem Allgemeinwohl zuträglicher sind als die Vorlagen anderer Mitglieder, die noch nicht so weitumfassend zu denken und planen vermögen. Kommt es zu keinem einstimmigen Beschluss, wird der Antrag entweder auf die nächste Generalversammlung oder auf spätere Zeit vertagt, oder er wird in der vorgetragenen und diskutierten Form völlig abgelehnt. Natürlich besteht jederzeit die Möglichkeit, einen abgelehnten Vorschlag in modifizierter Form wieder vorzubringen und ihn erneut zur Diskussion zu stellen.
Also wird bereits durch die innere und äussere Struktur der FIGU klar, dass ‹Billy› als Leiter/Führer gar keine Möglichkeit hat, seine Position zu seinem persönlichen Machtgewinn oder zur Manipulation der Mitglieder auszunutzen, da seine Stimme ja nicht mehr zählt als die jedes anderen Mitgliedes und sein Wort nicht gewichtiger ist als das jedes anderen auch. Allein die Organisation der FIGU und ihre in den Statuten und Satzungen unmissverständlich und klar festgelegten Regeln verhindern ein ‹Gurutum›, und es kann mit Fug und Recht gesagt und sogar bewiesen werden, dass Billys Wort nicht mehr gilt als das jedes anderen Mitgliedes auch. Wer schon einmal mit dem Widerspruchsgeist und der Aufmüpfigkeit einzelner angesehener und bewährter Kerngruppe-Mitglieder konfrontiert wurde, begreift, dass Billys Wort für die Mitglieder der FIGU nicht das absolute MUSS ist und dass dagegen jederzeit mit mehr oder weniger Anstand und Respekt interveniert, rebelliert und angegangen werden kann und dass gescheite Gegenargumente in der Sache absolut eine Chance haben, das Gehör der übrigen Mitglieder und Billys zu finden. Die FIGU ist ein überaus lebendiger und flexibler Verein, der in den über 30 Jahren seines Bestehens nicht nur homogen gewachsen ist und sich stetig fortschrittlich entfaltet, sondern auch viel zur persönlichen Weiterentwicklung und Entfaltung seiner Mitglieder beigetragen hat.

Wenden wir unser Augenmerk der Geschichte der FIGU zu, dann wird schnell klar, weshalb die Position eines Führers/Leiters notwendig war und ist und was diese Stellung ihrem Inhaber abverlangt: Mitte der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde durch die Presse ruchbar, dass im Zürcher Oberland ein Mann lebe, der angeblich Besuch von Ausserirdischen erhalte und mit ihnen in regem Kontakt stehe. Diese Mitteilung, die von verschiedensten Presseorganen verbreitet wurde, führte bald ein Häufchen Interessierter zusammen, die aus den verschiedensten Gründen mehr über die Sache wissen wollten. Einige dieser Interessierten freundeten sich mit dem Kontaktler an und begannen ihn zu unterstützen, noch ohne eine rechte Ahnung davon zu haben, wohin das Ganze dereinst führen sollte und was der eigentliche Zweck dieser Kontakte war, während Unzählige kamen und wieder gingen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Zwar wurde bald einmal über ‹Geisteslehre› gesprochen und darüber, dass eine Mission zu erfüllen sei, aber so richtig konnte sich keiner der damals Beteiligten ein Bild darüber machen, geschweige denn davon, was alles in Betracht gezogen und erfüllt werden musste, um eben diese Mission ins Rollen zu bringen. Von den ersten Interessenten blieben einige wenige ‹Charakterstarke› zurück, zu denen

sich im Laufe der Jahre weitere gesellten, die ihr persönliches Potential vielfach in erster Linie dadurch zum Ausdruck brachten, dass sie gegen alles und jedes rebellierten und sich selbst ebenso wie alle andern bekämpften und alles und jedes zu Fall zu bringen versuchten. Seltsamerweise waren aber alle Billy gegenüber von äusserster Treue und Loyalität und betrachteten ihn als persönlichen, einzigen und wahren Freund, auch wenn sie ihm nur allzuoft mit absoluter Respektlosigkeit begegneten und seine Anweisungen, Anordnungen und Ratschläge missachteten, negierten und ihn nicht selten sogar beschimpften, wenn ihnen etwas nicht in den Kram passte.
Billy hatte die äusserst undankbare Aufgabe, mit diesem wilden Haufen in sich selbst Orientierungsloser einerseits seine Mission zu lancieren und auf feste Füsse zu stellen, um ihr eine Zukunft zu geben und ihre Wirkung in die weite Zukunft unserer Erde hinein zu sichern und zu gewährleisten, und die in sich selbst verunsicherten Mitglieder des wahren Menschseins zu belehren und ihnen bei der Bewältigung ihrer persönlichen Probleme in einer Form behilflich zu sein, die ihnen ermöglichte, sich selbst zu entfalten, ohne von ihm, seinen Ratschlägen und seiner Hilfe abhängig zu werden. Die Anfänge der FIGU standen aufgrund der Eigensinnigkeit und Eigensucht ihrer Mitglieder unter einem düsteren Stern, und lange war nicht völlig klar, ob die einzelnen Mitglieder die Hürden nehmen und die Klippen ihrer charakterlichen Untiefen erfolgreich umschiffen würden. In dieser Zeit des Auf- und Umbruches benötigte die FIGU nichts notwendiger als einen klarblickenden, weitsichtigen und klugen Führer und Leiter, der die Geschicke des Vereins und der Mission auf die richtigen Geleise zu hieven und gleichzeitig den Mitgliedern Vorbild, Lehrer und Führer zu sein vermochte. Da die frühen Mitglieder mehr einem verschreckten Häufchen heimatloser Umherirrender glichen als einer schlagkräftigen und standhaften Gemeinschaft zielbewusster und klarblickender Mitglieder, brauchte es einen Führer, der die Architektur des Vereins in die Hand nehmen konnte und sich gegen die aufmüpfige Gefolgschaft wenn nötig mit Härte und Nachdruck durchzusetzen wusste; was lag da näher, als dem Baumeister des Vereins, Billy, die gesamte Verantwortung und ‹Macht› aufzuhalsen, die von niemandem sonst getragen werden konnte. Billy musste also nicht nur ein Machtwort sprechen können, sondern auch eine klare Zielvorstellung haben und genau wissen, wie diese Vorstellung umzusetzen war und das Ziel erreicht werden konnte. Die Satzungen und Statuten der FIGU und die Regelung der internen und externen Struktur des Vereins sind nicht nur aufgrund langjähriger Erfahrung entstanden, sondern sie sind in ihrem Kern und in ihrem Aufbau das alleinige Ergebnis von Billys Arbeit, die er zu einer Zeit an die Hand nahm, als noch mit keinem Gedanken geahnt werden konnte, dass die inneren Vereinsorgane jemals soweit kommen würden, um sein Erbe anzutreten und weiterzutragen. Natürlich soll dabei nicht verschwiegen werden, dass er sich in vielen Teilen und Belangen auf den wertvollen Rat und die tatkräftige Unterstützung seiner ausserirdischen Freunde stützen konnte, die ihren wertvollen Input gaben und dazu beitrugen, das Regelwerk der FIGU zu einer praktikablen und vernünftigen Grundlage zu machen, wie sie ihn sowie die gesamte Gruppe stets in dankenswerter und hilfreicher Weise treu unterstützen und begleiteten. Die Statuten und Satzungen der FIGU sind nicht auf kurz- oder mittelfristiges ‹Überleben› oder Funktionieren ausgerichtet, sondern in ihren Grundzügen so, dass sie langfristig nicht nur das Wohl und Gedeihen des Vereins und seiner Mitglieder sichern, sondern künftig auch als Massstab für eine weiträumige und weltumspannende Ordnung dienen könnten. In seiner Maxime, dass die Vereinsorgane den Vereinszwecken zu dienen und diese umzusetzen sowie die Beschlüsse der Generalversammlungen nach innen und aussen zum Wohl der gesamten Gemeinschaft durchzusetzen haben, ist Billys Regelwerk einzigartig. Die inneren Vereinsorgane haben keinerlei Macht, ebensowenig wie Billy selbst, sondern ihre Aufgabe beschränkt sich ausschliesslich darauf, die Beschlüsse der Gesamtgruppe um- und durchzusetzen. Also steht fest, dass Billy bereits in den frühesten Jahren des entstehenden Vereins FIGU seine eigenen Rechte bewusst und mit voller Absicht rigoros beschnitt, weil ihm das Wohl und das Gedeihen des Vereins und die Verwirklichung seiner Mission wichtiger waren als seine persönlichen Ambitionen nach Macht und materieller Sicherheit, sofern solche jemals auch nur andeutungsweise bestanden, was völlig auszuschliessen ist in Anbetracht seiner Leistungen in bezug auf die Architektur des Vereins, dessen Aufbau und der Art seiner Leitung und Führung, auf die im weiteren eingegangen werden soll.

Jedes einzelne Mitglied der inneren Vereinsstruktur benötigte und benötigt immer wieder den Ratschlag und die Hilfe Billys und nahm und nimmt sie auch in Anspruch, im Vertrauen darauf, richtig, klug und seinen Bedürfnissen gemäss gehört und beraten zu werden. Billys Art und Fähigkeit, auf jedes einzelne einzugehen und es nach dessen Bedürfnissen und entsprechend seiner Mentalität und seinem Charakter zu beraten, hat eine Vertrauensbasis geschaffen, die als Fundament für die Mission und die persönliche Weiterentwicklung jedes Mitgliedes ausschlaggebend ist. Damit er als Leiter und Führer zu dieser Leistung überhaupt fähig war und ist, ohne das Vertrauen seiner Mitglieder auszunutzen und zur Stillung eigener Machtbedürfnisse zu benutzen, musste und muss er die hohe Kunst der ‹machtlosen› Führung und Autorität erlernen und beherrschen. Die ‹machtlose› Führung und Autorität verlangt, dass er sein Wissen, seine Logik, seine Weitsicht, sein Können und seine Weisheit völlig und unumschränkt in den Dienst seiner Mission und der Mitglieder stellt, ohne irgend jemanden zu manipulieren, zu etwas zu veranlassen oder in irgendeiner Weise zu bedrängen oder zu zwingen, und trotzdem durchzusetzen, dass die Gruppebeschlüsse und -entscheidungen, die Pflichten und Aufgaben von allen korrekt erfüllt und umgesetzt werden. Seine Autorität beruht auf seiner menschlichen und lehremässigen Kompetenz und dem Ansehen, das er dadurch bei den Mitgliedern seines Vereins erworben hat, und sie beinhaltet seine Geschicklichkeit im Umgang mit den Menschen, seine Klugheit und seine Ehre, die ihn davon abhält, ungerecht oder machtergreifend und ausnutzend zu sein. Sein Führungsstil ist neutral, logisch, zurückhaltend sowie respekt- und liebevoll gegenüber den Mitgliedern, aber unmissverständlich, klar, gestreng, linien- und regeltreu in der Sache, und er ist völlig frei von Anbiederung, Schmeichelei oder Verführung. Seine Art der Führung ist umgesetzte und gelebte Geisteslehre, aus dem klaren und logischen Wissen entspringend, dass jedes Mitglied seinen eigenen Weg zu gehen und seine eigene Entwicklung zu vollziehen hat, und sie beinhaltet die Kraft, die logische Leitung und Führung des Vereins in die einzuschlagende Richtung durchzusetzen – wenn es sein muss mit einem unüberhörbaren, donnernden Machtwort, das selbst das dickste Brett vor dem Kopf der Säumigen, Aufmüpfigen und Rebellierenden durchschlägt und sie zur Ordnung ruft. Die Gefolgschaft der Mitglieder des Vereins ist eine absolut freiwillige, die auf der Erfahrung des einzelnen beruht, dass seine Persönlichkeit, seine Art und Weise und seine Mentalität von Billy und den übrigen Mitgliedern respektiert und anerkannt wird und dass er sich stets so geben und verhalten kann, wie er als individueller Mensch eben ist. Trotzdem kann ein Mitglied seine Mitgliedschaft jederzeit folgenlos aufkündigen, wenn das in seinem Sinn und Begehr liegt. Selbst grössere Dispenszeiträume sind möglich, in denen jedes die Gelegenheit wahrnehmen kann, sich voll und ganz anderen Dingen zuzuwenden. Während dieser Dispenszeiten wird ein Mitglied zwar von allen Pflichten entbunden, hat aber trotzdem Zugang zu sämtlichen gruppeinternen Informationen, und es wird gleichermassen freundschaftlich und offen behandelt wie alle anderen auch.

Bis die Gesamtentwicklung des Vereins und der einzelnen Mitglieder soweit gediehen war und ist, dass diese in der Lage sind, die Geschicke des Vereins und der Mission selbst in Verantwortlichkeit und Beständigkeit zu leiten und zu führen, ist Billy mit dieser Aufgabe betraut, die er in seiner Funktion als Leiter/Führer im Sinne und zum Wohle der Gemeinschaft zu erfüllen hat, ohne daraus persönlichen Profit zu schlagen, eigenes Machtstreben zu befriedigen oder sich ein spezielles Ansehen anzueignen. Er muss sich in seiner Funktion als Leiter und Führer der FIGU nicht nur um die Architektur und den Aufbau und Ausbau des Vereins und des Vereinszentrums kümmern, sondern um alles und jedes. Seine Aufgabe ist die Organisation, der Ablauf und der Ausbau der gegebenen Möglichkeiten. Er trägt dort die Verantwortung, wo die eigentlichen Verantwortlichen noch zu schwach sind, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, und er ist so lange der Ideenschmied und Wegbereiter, bis die innersten Vereinsorgane weit genug sind, in corpore selbst alles in die Hand zu nehmen und im Sinne und zum Wohl der Gemeinschaft zu leiten und zu führen, was voraussetzt, dass er sich nach und nach mit steigender Befähigung der innersten Vereinsorgane in seiner Führungsrolle zurückhält und sich langsam zurückzieht, um schrittweise das Heft aus der Hand zu geben. Dabei ist Billys Lohn gering und beschränkt sich auf die Liebe, Anerkennung und Freundschaft seiner Mitglieder, die in allen Fährnissen zu ihm und zur Mission stehen und beginnen, ihre

Verantwortung zu erkennen und zu tragen, in der Form, wie sie im Sinne der Geisteslehre getragen werden muss – in Gemeinschaftlichkeit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung im Dienste der Sache und des Wohles aller.
Ohne sein Vorbild, seinen Einsatz und seine Hilfe, seine Freundschaft und seine Weisheit würde nichts bestehen … – oder, was noch viel schlimmer wäre: Alles wäre zu einer Sekte verkommen, mit einem Guru, der seine Anhänger in die Abhängigkeit und Hörigkeit führt, sie ausnutzt und lebensunfähig macht und sie schliesslich als leere Hüllen, psychisch und physisch krank und bewusstseinsmässig verwirrt und orientierungslos zurücklässt, ohne dass sie die Möglichkeit haben, jemals wieder zu sich selbst zu finden und ein in sich selbst ruhendes, gelassenes und bewusstes Leben zu führen in der Gewissheit, selbst Herr und Herrin über die eigenen Gedanken, Bedürfnisse und Entscheidungen zu sein. Genau darin aber liegt der Unterschied zwischen der FIGU und ihren Mitgliedern und den zahllosen Sekten und deren Mitgliedern, nämlich in der Unabhängigkeit und Freiheit des einzelnen, in seiner Lebensfähigkeit, in seiner Selbständigkeit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und fortschrittlichen Bewusstseinsentwicklung auf der Seite der FIGU, und seitens der Sekten in der denkerischen, gefühlsmässigen und materiellen Abhängigkeit und Hörigkeit, die zwar Freiheit, Frieden, Glück und Selbstbestimmung vorgaukelt, aber die Menschen in die Lebensunfähigkeit treibt und ihnen wahren Fortschritt und wirkliche Evolution mit allen Mitteln vorenthält zur materiellen Sicherung und zur Erfüllung des ungerechten und unberechtigten Machtstrebens eines einzelnen Menschen, der sich den Anschein gibt, mehr zu sein und mehr zu können als seine Anhänger, und der diesen Beweis nur mit wohl gewählten Worten, aber nicht mit Taten führen kann. Aber im Leben und in der Evolution zählen Worte nichts – nur Taten offenbaren den Sinn und die Qualität einer Sache, einer Lehre und eines Menschen.

Bernadette Brand, Schweiz

Bemerkenswerte Worte

Bewältigung des negativen Einflusses von mir feindlich gesinnten Mitmenschen

Zum Abschluss meines heutigen Studienberichtes möchte ich noch eine interessante, wirkungsvoll erprobte und erlösungbringende Entdeckung anvertrauen. Im Laufe der Jahrzehnte habe ich leider 6 Personen erleben müssen, die mir gegenüber feindlich, ja verletzend und schädigend in mein Leben auf längere Zeit eingegriffen haben. Ich träumte seit Jahren Nächte hindurch die reinsten Romangeschichten im Zusammenhang dieser 6 Personen und wusste beim Erwachen meistens, was da so in der Nacht abgelaufen ist. Und immer wieder erschienen diese 6 Personen in verschiedenen Varianten und belästigten mich, sicherlich, weil ich sie einfach nicht zur Seite schieben, ihnen verzeihen und sie vergessen konnte. Letztes Jahr nun, so nach Neujahr, erhielt ich auf einem meiner Nachtmärsche eine Eingebung, einen Blitzgedanken, wie ich mit der Situation um die 6 Personen endgültig fertig werden könnte.
Jeden Morgen, wenn der Wecker mich mit zarter Musik sanft weckt, nehme ich mir seit Jahren eine gewisse Zeit, um, wie ich zu sagen pflege, den «neuen Tag meditativ einzuläuten». Abschliessend sende ich jedem meiner Freunde und Bekannten einzeln mit Gesichtserinnerung einen Liebes- und Segensgruss zu (Ihr alle seid dabei auch eingeschlossen). Nun lautete die Eingebung dahin, dass ich diese 6 Personen jeden Morgen ebenfalls mit Liebes- und Segensgrüssen einhüllen und beglücken solle. Diese Aufforderung war für mich wie «über den eigenen Schatten zu springen»! Doch ich tat es und siehe da, nach mehreren Wochen Ausdauer hörten plötzlich die Albträume mit diesen Personen auf und es wurde mir jeweils warm ums Herz, wenn ich den täglichen Liebesgruss absandte. Das Resultat war auch für mich segensreich, denn bis heute ist nie mehr ein feindlicher Gedanke über diese Personen in mir aufgestiegen. Ich konnte durch die ausdauernde Therapie eine völlig positiv-negativ ausgeglichene Haltung in mir aufbauen und verspüren, die mich ermunterte, bei anderen Gelegenheiten die gleiche Haltung einzunehmen. So gibt es keinen Tag, an dem ich nicht frohgelaunt und beglückt meine Frau begrüssen und den Tag beginnen kann

und mich im voraus darüber freue, was ich heute erfahren, lernen und daran wachsen kann. So kann ich heute sagen, wenn ich dereinst einmal die Augen für diesen Erdendurchgang endgültig schliesse: «Ich lasse keine Feinde, sondern nur lauter liebenswerte Freunde zurück.»
Erfahrungsgemäss weiss ich, dass diese Haltung von den meisten Menschen als undurchführbar vehement abgelehnt wird, verlangt es doch eine ‹über-den-Schatten-springende Haltung›. Und genau das wird einem je länger je besser gelingen, wenn man das Studium der Geisteslehre mit vollem Herzen in das tägliche Leben übersetzt und die geistigen Gebote und Gesetze nicht nur als schöne Freizeittheorie vor sich herschiebt.

Arthur Wucher, Schweiz

Ein Wort des Dankes an Billy und die Menschen der plejarischen Föderation

Die Menschen der Erde leben in der Jetztzeit des Jahres 2006 in einer in vielerlei Hinsicht einzigartigen Zeitepoche. Die Überbevölkerung hat gemäss plejarischen Angaben bereits das verheerende Ausmass von über 7,5 Milliarden Menschen angenommen. Ursächlich daraus hervor gehen zahllose Übel, Missstände und Gefahren wie Kriege, Welt- und Umweltvernichtung, Welt- und Umweltzerstörung sowie Naturkatastrophen, Verteilungskämpfe, Völkerwanderungen, Hungersnöte, irreparable Erdausbeutung und vieles mehr an Negativem, das hier noch aufgezählt werden könnte.
Direkt oder indirekt, teilweise sogar wider besseres Wissen, wird das alles durch diverse unfähige, kriminelle Regierende und Verantwortliche in allen Bereichen der Politik und Wirtschaft sowie in grossem Masse durch die Religionen und Sekten und ihre Vertreter noch verschlimmert, die die grosse Mehrheit der Erdenmenschen weiterhin in schändlicher Unwissenheit, Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Lethargie gegenüber ihrer Verantwortung für die Erdenwelt und die Mitmenschen zu halten versuchen, indem sie diese mit ihren falschen, naturwidrigen, wahrheits- und schöpfungslästernden, selbstherrlichen und grössenwahnsinnigen Irrlehren in bewusstseinsmässiger Finsternis, in Verblendung und in einem dumpfen Dahinvegetieren ihres Bewusstseins in einer knechtischen Gefangenschaft der Unwissenheit halten.
Die Erdenmenschheit steht an einem Wendepunkt ihrer Geschichte, an dem sie mit nur einem weiteren Schritt in die falsche Richtung in den Abgrund der Selbstvernichtung zu stürzen droht, oder aber – wenn jeder einzelne endlich seinen Verstand und seine Vernunft in richtiger, schöpfungsgerechter Weise zu gebrauchen lernt – doch noch den langen Weg hin zur bewusstseinsmässigen Freiheit und Harmonie, zum wahren inneren und äusseren Frieden und zu einem sinnvollen Leben nach schöpferisch-natürlichen Richtlinien, Gesetzen und Geboten einzuschlagen vermag.
Von der weit überwiegenden Masse der Menschheit unbeachtet und ungehört, versuchen seit Jahrtausenden die wahrheitlichen Propheten mit Worten der Mahnung, des Wissens und der Weisheit sowie mit ihren Taten und Belehrungen – angetrieben von wahrer Liebe zu allen Geschöpfen der Schöpfung – die Menschen der Erde auf den Weg hin zu den Werten des wahren Menschseins und damit in eine lichte und gute Zukunft zu leiten und sie darauf in schöpfungsrichtigen Gedanken und Gefühlen und des Lebens zu belehren und zu beraten. Ihnen zur Seite stehen seit alters her die bewusstseinsmässig und technisch hochentwickelten Plejaren, die die Propheten in ihrer Mission unterstützen, wie sie das gegenwärtig auch mit dem Propheten der Neuzeit tun – weil die Erdenmenschen und die Plejaren gemeinsame Vorfahren haben, die dereinst auf der Erde Fehler begingen, deren Auswirkungen die heutigen Plejaren in Zusammenarbeit mit dem Propheten wieder gutzumachen bzw. zu revidieren bestrebt sind. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn die Erdenmenschen gewillt sind, die vom Propheten gegebene Lehre und das von ihm und den Plejaren gebrachte Wissen anzunehmen und aus eigener Gedankenarbeit heraus die Wahrheit darin zu

erkennen sowie danach zu handeln, woraus dann die Wurzeln für die ‹Stille Revolution der Wahrheit› wachsen können.
Leider werden die Stimmen und weisen Ratgebungen des Propheten und der Plejaren zur Jetztzeit nur von wenigen willigen und im Bewusstsein allmählich zum wahren Leben erwachenden Menschen gehört sowie nach und nach befolgt. Das Gros der Erdenmenschheit erkennt weder den unschätzbaren Wert der von seinem Propheten und den Plejaren gebrachten Geisteslehre, die auch «Lehre der Schöpfung» genannt wird, noch ist sie sich deren Existenz und der Tragweite der Mission überhaupt bewusst.
Ohne die harte, unermüdliche und aus freier Selbstverantwortung heraus durchgeführte Arbeit des Propheten und der Plejaren sowie ihrer Föderationsangehörigen wäre der schöne blaue Planet Erde wohl schon längst von seinen Bewohnern in eine lebensfeindliche Wüste verwandelt oder sogar ganz vernichtet worden. Und ohne die Hilfe Billys und der Plejaren im Künden, Auslegen und Vorleben der Werte der Lehre des Geistes resp. der Lehre der Schöpfung hätten niemals so viele Menschen einen derart grossen Fortschritt in ihrer persönlichen Evolution getan; Menschen, die sich ernsthaft und ehrfürchtig um die Kenntnis, das Erkennen, Wissen, das Erfahren und die Weisheit der vielen Wahrheiten dieser Lehre des Lebens bemühten und bemühen, was sie nun zum Wissen führt, welch hoher Bestimmung der Mensch durch die Schöpfung eingeordnet ist, der er in allen Dingen in freier, umfassend selbst- und eigenverantwortlicher Weise entgegenstreben soll.
Dem Propheten der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), sowie seinen plejarischen Freunden und der gesamten plejarischen Föderation gebühren daher der aufrichtige und respektvolle Dank und die ehrfürchtige Anerkennung dafür, dass sie alle in ihrem Bemühen und in ihrem Arbeiten sowie im Belehren der Erdenmenschen bis in die heutige Zeit hinein nicht müde oder gar nicht dessen überdrüssig geworden sind, weil ihr Wirken bisher nur bei einem unscheinbar kleinen Teil der Erdenmenschheit auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Doch ist dies eben der einzige gangbare Weg hin zu einer Zukunft in Frieden, Freiheit, Einheit, Liebe, Weisheit und Harmonie unter den Erdenmenschen, denn die Werte des wahren Menschseins müssen immer von einzelnen Menschen in ihrem Innern des Bewusstseins erkannt, erarbeitet und ausgelebt werden, woran sich wiederum andere Menschen ein Beispiel nehmen können. Nur so kann die Wahrheit langsam aber sicher das Bewusstsein aller Erdenmenschen erhellen.
Oft erfordert die Arbeit BEAMs sowie der Plejaren den Gebrauch harter Worte, die die Tatsachen der blanken Wirklichkeit und die Fakten der Wahrheit darlegen sowie Missstände und Übel vielerlei Arten und Formen schonungslos beim Namen nennen. Viele Erdenmenschen fühlen sich davon persönlich angegriffen und gar in ihrem Selbstwertgefühl angekratzt. Dies jedoch nur, weil sie bis anhin noch nicht begreifen und verstehen können oder nicht wollen, dass nur das harte Wort der Wahrheit den Menschen aufrütteln und ihn zum Nachdenken bringen kann, wodurch er sich selbst in eigener logischer Gedankenarbeit zum besseren und wertvolleren Menschen ändern kann.
BEAM und seinen plejarischen Kontaktpersonen sowie der gesamten plejarischen Föderation sei daher aufrichtiger, von Herzen kommender Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre tiefe Verbundenheit und ehrliche Liebe zu uns Erdenmenschen ausgesprochen. Es ist zu wünschen, dass immer mehr Menschen der Erde den Weg zur Wahrheit der Schöpfung finden mögen, der der einzige Weg aus der Dunkelheit des Unwissens hinaus und hin zum Licht des Wissens, der Wahrheit, der Weisheit und der Liebe ist; der Weg, der ohne die umfassende Hilfe und den ausdauernden Einsatz des Propheten der Neuzeit und der Plejaren wohl niemals vom Menschen der Erde aus eigener Kraft gefunden werden könnte. Auch wenn der Weg des Erdenmenschen zum schöpfungsgerechten Leben in Liebe und Weisheit noch weit ist und es Jahrhunderte bis zur Erreichung des Zieles dauern wird, ist doch der gute und sehr wertvolle Anfang bereits gemacht, und es ist von einem grossen Glück zu sprechen, dass BEAM und die Plejaren uns Erdenmenschen zur Jetztzeit auf dem langen Weg zum wahren Menschsein zur Seite stehen.
Saalome gam naan ben uurda, gan njjber asaala hesporoona! Friede sei auf der Erde, und unter allen Geschöpfen!

Achim Wolf, Deutschland

Leserfrage

Frage: Was ist Humor?

Kai Amos, Deutschland

Antwort

Der Begriff Humor entspringt dem Lateinischen und bedeutet ‹Feuchtigkeit›. In der antiken Physiologie wurde diese durch den Gebrauch von Säften hervorgerufen, deren Eigenschaft es war, die Beschaffenheit des Temperaments zu bestimmen. Im 16. Jahrhundert dann wurde das Ganze auf das ‹Seelenleben› des Menschen übertragen, z.B. auf seine Charakteräusserungen, von denen geglaubt wurde, dass diese durch die Wirkung bestimmter Körpersäfte zustande kommen würden, und zwar in Form der allgemeinen Laune resp. Stimmung. Erst im 19. Jahrhundert erhielt das Ganze die Bedeutung einer sich bildenden Gesamtstimmung, und zwar aus den Elementen Ernst und Scherz sowie Lachen und Weinen. Grundsätzlich gesehen ist der Humor eine Grundeinstellung zum Leben, durch die Schwächen und Unzulänglichkeiten des Daseins durchschaut werden, man selbst jedoch über diesen Dingen steht und sie liebevoll versteht und verzeiht. Das ganz im Gegensatz zur Ironie, zum Sarkasmus und zum Zynismus. Der sogenannte ‹kleine Humor› beschränkt sich auf Einzelerlebnisse, die in ihrer Art leicht und scherzhaft aufgenommen werden und einen Unterstrom von Sympathie und Verständnis haben in bezug auf alles Geringe, Niedrige, Sinnlose und Fügungsmässige des Lebens. Gegensätzlich steht dazu der sogenannte ‹grosse Humor›, der einer Lebensanschauung entspricht, die durch Enttäuschung, Leid, Schmerz, Selbstüberwindung und Trauer usw. erworben und aufgebaut wird. Aus dem ‹grossen Humor› ergibt sich ein Ausdruck der Selbstbehauptung gegenüber den Mitmenschen sowie dem eigenen Schicksal, was auf Selbsterkenntnis und auf erlebter Lebenserfahrung gründet. Diese Humorform führt zur inneren Überlegenheit, die gegenüber den Widersprüchen des Lebens ein Lächeln hervorbringt in bezug auf all die Betrügereien, Bosheiten, Disharmonien, Falschheiten, Lügen, Niederträchtigkeiten, Kleinheit, Kleinlichkeit und Verleumdungen usw. der Menschen. Diese Art Humor enthält jedoch keine Verachtung, wohl aber Liebe, Gerechtigkeit, Grossmut, inneres klares Verstehen, Nachsicht, Sehnsucht, Sympathie, Wehmut und Vergebung. Das jedoch nicht nur auf die Mitmenschen, sondern auch eigens auf den humoristischen Menschen selbst bezogen. Wie sagte doch Goethe mit klaren Worten: «Wer sich nicht selbst zum Besten haben kann, der ist bestimmt nicht von den Besten.»

Billy

Schöpfung oder Zufall? – Wer hat die besseren Argumente?

Als ich vor einiger Zeit damit begann, mich mit den Weltbildern der Gläubigen und Neodarwinisten zu beschäftigen, war ich überrascht, mit wie wenig gedanklichem Tiefgang die Diskussion auf beiden Seiten geführt wird. Diese Schlussfolgerung soll jetzt nicht überheblich wirken, aber als erfolgreicher Börsenspekulant war ich es gewohnt, ein klein wenig tiefer und ausführlicher die unterschiedlichsten Standpunkte zu beurteilen, als es bei den Gläubigen und Neodarwinisten der Fall ist.
Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen, die jeweiligen und aus meiner ganz speziellen Sichtweise heraus fundamental zu nennenden Daten und Fakten zu veröffentlichen. Meinen eigenen Standpunkt würde ich dabei als neutral einschätzen, da ich den vorhandenen Erklärungsmodellen «Gott und Zufall» schon immer mit einer gewissen Skepsis begegnet bin. Eine Einschätzung, die durch die vorgenommene Analyse auch bestätigt wurde.
Der Übersichtlichkeit wegen werde ich nun die Thesen und Meinungen der Gläubigen und Neodarwinisten kurz auflisten und zur jeweiligen These das Ergebnis meiner eigenen Untersuchung aufführen.

1. Gott hat das Universum und die Welt erschaffen.
Diese Ansicht kann man teilen oder nicht, denn sie ist und bleibt eine Angelegenheit des individuellen Glaubens. Da uns der Blick über den sogenannten ‹Urknall› hinaus auf absehbare Zeit verwehrt ist, wird die Frage, was oder wer dafür verantwortlich war, wohl auf absehbare Zeit offen bleiben müssen.

2. Gott hat das Universum erschaffen und er ist gerecht und gut.
Bei solchen Aussagen ist eine kritische Distanz angebracht, denn Tatsache ist und bleibt, dass die Aussagen von GOETHE, HUME und FEUERBACH durchaus ihre Daseinsberechtigung haben:

Im Innern ist ein Universum auch; daher der Völker löblicher Gebrauch, dass jeglicher das Beste, was er kennt, er Gott, ja seinen Gott benennt, Ihm Himmel und Erden übergibt, Ihn fürchtet und womöglich liebt.
J.W. von GOETHE

Sofern das Böse in der Welt zu Gottes Plan gehört, ist er nicht gut, läuft es aber seinem Plan zuwider, ist er nicht allmächtig. Er kann nicht zugleich allmächtig und gut sein. DAVID HUME, Philosoph

Der Mensch hat Gott nach seinem Bilde erschaffen, heilig ist daher nicht Gott, sondern der Mensch.
LUDWIG FEUERBACH, Philosoph

3. Die biblische Schöpfungsgeschichte ist richtig und die Darwinsche Evolutionstheorie ist falsch.
Solche Behauptungen werden meist von den sogenannten KREATIONISTEN aufgestellt, die sich auf die Richtigkeit der biblischen Schöpfungsgeschichte berufen. Der Glaube daran hat jedoch nichts mit wissenschaftlicher Forschung zu tun und dürfte nach heutigem Wissensstand auch eindeutig falsch sein. Die genetischen Übereinstimmungen der Lebewesen, die entsprechenden Fossilien-Funde und die Altersdatierungen sprechen eine eindeutige Sprache: Es hat eine Evolution stattgefunden.
Auch die moderne Form des Kreationismus, das sogenannte «Intelligente Design», erweist sich bei genauerer Betrachtung als nicht überprüfbar. Der Begriff des «Intelligenten Design» ist zwar unglaublich gut gewählt, denn wie wir noch sehen werden, stellt sich die Frage nach der Formgebung von Lebewesen tatsächlich noch als völlig offen dar.
Problematisch wird es allerdings, wenn das «Design» von Arten als unveränderlich angesehen und als Beweis für die Existenz eines Gottes/Schöpfers herangezogen wird. Wenn dies der Fall ist, haben wir keine neue Theorie vor uns, denn wir sind dann wieder bei der Ideen-Lehre von PLATON angelangt. Der Unterschied zu PLATON besteht lediglich darin, dass die Vielzahl der griechischen Götter durch einen einzigen Gott ersetzt wurde. Diese beliebige Austauschbarkeit der «ersten Ursache» zeigt aber bereits, dass sich der «Gott» letztlich einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise entzieht.

4. Das Universum ist zufällig entstanden.
Eine solche Ansicht kann zwar vertreten werden, dagegen sprechen jedoch eindeutig die unglaublich fein abgestimmten Naturgesetze. Bei einer wirklich zufälligen ‹Explosion› wäre das Universum innerhalb kürzester Zeit wieder in sich zusammengefallen, was jedoch eindeutig nicht der Fall war. Stattdessen finden wir seit ca. 14–16 Milliarden Jahren unglaublich fein abgestimmte Naturgesetze vor, die die Entstehung von Leben und eine Evolution ermöglicht haben. Zufall? Mehr als unwahrscheinlich!

Wäre die Expansionsgeschwindigkeit eine Sekunde nach dem Urknall nur um ein Hunderttausendmillionstel Millionstel kleiner gewesen, so wäre das Universum wieder in sich zusammengefallen, bevor es seine gegenwärtige Grösse erreicht hätte. STEPHEN W. HAWKING

5. Das Leben ist zufällig entstanden.
Diese These wird meist von Neodarwinisten vertreten, wobei als ideologischer Hintergrund für eine solche Behauptung berücksichtigt werden sollte, dass es sich mit einem ‹Zufall› natürlich hervorragend von einem ‹Gott› abgrenzen lässt.
Inhaltlich ist eine solche Vorstellung aber klar zu verwerfen, da der ‹Zufall› hier eine Ursachen-Funktion übernehmen müsste, die er nicht erfüllen kann. Die Kombination ‹Zufall = Ursache› könnte bestenfalls noch an den Beginn des Universums gesetzt werden, denn nur in diesem e i n z i g e n Fall würden Zufall und Ursache zu einer Einheit verschmelzen. Innerhalb des Universums kann die Kombination «Zufall = Ursache» aber ausgeschlossen werden, denn die tatsächliche Ursache für die Entstehung des Lebens ist und bleibt das Universum selbst mit seinen Naturgesetzen.
Wenn die Neodarwinisten trotzdem die Entstehung des Lebens mit der Kombination ‹Zufall = Ursache› begründen, erweitern sie die klassische Definition des Zufalls als ein ‹chaotisches, ungeordnetes und regelloses› Ereignis (DAVIES) noch um das Attribut ‹ursachenlos›. Ein solches Ereignis würde aber eine ‹creatio ex nihilo›, also eine Schöpfung aus dem ‹Nichts› heraus, darstellen.
Da bei einer solchen Annahme auch kein Unterschied zu einem göttlichen Schöpfungsakt mehr vorhanden wäre, stellt sich die grundsätzliche Frage, worüber sich die Gläubigen und Darwinisten eigentlich streiten.

6. Die Wahrscheinlichkeiten für die ‹zufällige› Entstehung des Lebens sind gleich ‹Null›.
Absolut richtig, da bei solchen Berechnungen der Zufall als Ursache definiert ist und keinerlei Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Prinzipiell wird mit solchen Berechnungen also die Wahrscheinlichkeit für eine «creatio ex nihilo» ausgedrückt, was zwangsläufig mit extremen (Un)wahrscheinlichkeiten verbunden ist. Hier ein Beispiel für eine solche Berechnung:

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus der sogenannten Ursuppe heraus ein kleines Virus entwickelt, beträgt $10^{2000000}$*. Diese beinahe unfassbar geringe Wahrscheinlichkeit ist kleiner als die, bei sechs Millionen Münzwürfen hintereinander Kopf zu werfen.* PAUL DAVIES

Wie wir noch sehen werden, ist es auch ein absolut zweckloses Unterfangen, diese extremen Unwahrscheinlichkeiten mit diversen Argumenten entkräften zu wollen. Eine ‹creatio ex nihilo› kann nicht verteidigt werden, da ein solches Ereignis das Universum sofort zerstört hätte.

7. Der Zufall ist «Mittel zum Zweck» und kann Leben dann auslösen, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist.
Wie bereits festgestellt, hätte ein ursachenloses, chaotisches, regelloses und ungeordnetes Ereignis, also eine ‹creatio ex nihilo›, innerhalb des Universums sofort einen universellen Kurzschluss verursacht. Da dies nachweislich nicht der Fall war, können wir den Zufall als ein Ereignis mitdefinieren. So definiert kann der Zufall als ein fester Bestandteil des Universums angesehen werden, der ‹Leben› stets dann auslösen kann, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist. Diese ‹Voraussetzungen› müssen aber bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein.

8. Die Voraussetzungen für die Entstehung von Leben haben sich zufällig ergeben.
Diese Annahme kann verworfen werden, da in diesem Fall lediglich die Grundlage für einen Ursachen-Zufall, also einer ‹creatio ex nihilo›, nochmals millionenfach erweitert würde. Ausserdem ist die Entstehung von Leben untrennbar mit den Umweltbedingungen verknüpft, da unser erstes Lebewesen exakt auf seine Umwelt abgestimmt sein musste, um überhaupt aus dieser herauswachsen und überleben zu können. Wir können deshalb von einem einzigen Entwicklungsprozess ausgehen, denn:

So eng ist die Evolution der Lebewesen mit der Evolution der Umwelt gekoppelt, dass sie einen einzigen Entwicklungsprozess darstellt. JAMES LOVELOCK

Die Ansicht von HOIMAR VON DITFURTH dürfte deshalb den Weg in die richtige Richtung weisen:

Noch wichtiger ... aber ist die Tatsache, dass auf der Ur-Erde, mit Sicherheit viele Hunderte Jahrmillionen vor dem Auftreten der ersten als belebt anzusehenden organischen Strukturen, eine Entwicklung einsetzte, welche so verlaufen zu sein scheint, dass sie die Entstehung von Leben nicht nur ermöglichte, sondern ... geradezu unausbleiblich machte. HOIMAR VON DITFURTH

9. Wahrscheinlichkeitsberechnungen machen keinen Sinn, denn wir wissen nicht, wie das erste Lebewesen ausgesehen hat.
Dieses Argument wird meist von Neodarwinisten vorgebracht, wenn sie die extremen (Un)Wahrscheinlichkeiten für die zufällige Entstehung des Lebens relativieren und abwerten möchten. Das von Gegnern einer Zufalls-Schöpfung vorgebrachte Beispiel mit dem Affen, der ein Sonett von Shakespeare ohne Fehler auf einer Schreibmaschine tippen solle, hätte deshalb keinerlei Aussagekraft. Man könne dem imaginären Affen gar keinen Satz vorgeben, da man nicht wisse, wie das erste Lebewesen hinsichtlich seiner exakten Zusammensetzung ausgesehen habe.

Halten wir also fest: ***Wer mit Wahrscheinlichkeiten gegen Evolution argumentieren möchte, müsste nicht nur alle Bedingungen kennen,*** *unter denen sich Leben bilden und jede einzelne Art entwickeln kann, er müsste auch beweisen, dass gerade diese unter allen möglichen Bedingungen nahezu nicht realisierbar waren.* MARTIN NEUKAMM (Martin-Neukamm.de)

Was ist von dieser Argumentation zu halten?
1. Zunächst einmal ist feststellbar, dass mit einer solchen Argumentation der «Ursachen-Zufall» in Form einer «creatio ex nihilo» verteidigt wird, was generell ein unsinniges Unterfangen darstellt.
2. Ausserdem ist eine solche Argumentation auch noch falsch. Richtig ist zwar, dass wir die exakte Zusammensetzung des ersten Lebewesens nicht kennen, wobei der DNA-Experte ROBERT SHAPIRO aber davon ausgeht, dass mindestens 600 Atome für das kleinste und überhaupt nur vorstellbare Lebewesen, einen Replikator, notwendig wären. Klingt nicht viel, aber Wahrscheinlichkeitsberechnungen für das wirklich ‹zufällige› Zusammenfügen von 600 Atomen aufgrund eines Ursachen-Zufalls ergeben folgendes:

Wir wollen unseren Affen tippen lassen: ‹to be or not to be: that is the question›, was 40 Zeichen hat. Die Chance sinkt dann auf 1 zu 4540 oder etwa 1 zu 1066. Diese Zahl ist zehnmillionenmal grösser als die der Versuche, die maximal für das zufällige Entstehen eines Replikators auf der Früherde zur Verfügung steht. Die Chance, dass Charlie (der Affe) richtig eine Passage von 600 Zeichen tippt, ist 1:10 992

(Der Zufall wurde in diesem Fall durch einen Affen simuliert, der durch ‹blindes› Klopfen auf die Tasten einer Schreibmaschine einen vorgegebenen Absatz von 600 Buchstaben richtig schreiben soll.)
Auf der Grundlage von 600 notwendigen Atomen sind also sehr wohl aussagekräftige Berechnungen möglich, denn *wichtig ist einzig und allein, dass die 600 Atome einen ‹Sinn› ergeben. Dies bedeutet, dass sich die 600 Atome zu etwas zusammenfügen müssen, bei dem die Summe der Einzelteile etwas Grösseres in Form eines funktionierenden Ganzen ergibt.*
Bei Wahrscheinlichkeitsberechnungen kann dem imaginären Affen also durchaus ein Satz v o r g e g e b e n werden, denn es besteht kein Unterschied, ob mit 600 Buchstaben die Funktionsweise eines Motors, einer Dampfmaschine oder die eines ersten Lebewesens beschrieben und dargestellt wird. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Beschreibung hinsichtlich Satzbau und Wortwahl einfacher oder kom-

plizierter ausfallen mag, wobei wir beim Bauplan für ein erstes Lebewesen sicherlich von einem relativ komplizierten und auch längeren Satz ausgehen können.
Das Ergebnis der bisher durchgeführten Analyse ergibt demnach folgendes:
– Die Entstehung von Leben innerhalb des Universums mit der Begründung «Zufall = Ursache» kann definitiv ausgeschlossen werden.
– Die Berechnungen der Mathematiker bestätigen dies, da die Wahrscheinlichkeiten für die wirklich zufällige Entstehung des Lebens stets bei Werten liegen, die höher als 1:1050 ausfallen (siehe DAVIS und SHAPIRO). Werte über 1:11 050 werden jedoch als ‹unmöglich› angesehen.
– Die ‹zufällige› Entstehung von Leben ist nur dann möglich, wenn wir den Zufall als ‹Mittel zum Zweck» definieren. So definiert kann er Leben stets dann auslösen, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist. Diese ‹Voraussetzungen› müssen aber bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein, denn nur dann ist eine schrittweise Entwicklung ‹hin zum Leben› möglich (siehe DITFURTH).

Weitere Informationen zum Thema Zufall finden Sie hier: www.derspekulant.info/show.php?id=14
Damit wären wir auch schon beim nächsten strittigen Punkt angelangt: Wann und unter welchen Umständen funktioniert die Selektion?

10. Bei Wahrscheinlichkeitsberechnungen wird die Wirkung der Selektion unterschätzt.
Mit dem Hinweis auf die Wirkung der Selektion versuchen die Neodarwinisten, die extremen (Un)Wahrscheinlichkeiten bei der Entstehung des Lebens und dem Ablauf der Evolution abermals zu relativieren. Der Hinweis auf die Wirkung der Selektion ist zwar richtig, wobei von den Neodarwinisten aber meist unterschlagen wird, dass die Selektion nur mit einer V o r g a b e funktionieren kann. Sehen wir uns doch einmal eine solche Argumentation etwas genauer an.

Selektion:
«... Ein Beispiel soll dies veranschaulichen: Sie haben einen Topf mit je gleich vielen Kugeln jeder Sorte, auf denen je einer der Buchstaben ‘E’, ‘V’, ‘O’, ‘L’, ‘U’, ‘T’, ‘I’ ‘O’ und ‘N’ steht. Ihre Aufgabe ist nun, das Wort ‹EVOLUTION› als Reihe von Kugeln mit der richtigen Aufschrift durch Ziehen von Kugeln aus dem Topf zu bilden. Vergleichen Sie die beiden folgenden Vorgehensweisen:
1. Sie greifen so oft in den Topf und nehmen jeweils nacheinander 9 Kugeln heraus, bis Sie ‹EVOLUTION› in der Hand halten.
2. Sie greifen in den Topf, nehmen jeweils eine Kugel heraus. Wenn diese ‹passt›, nehmen sie diese, wenn nicht, werfen Sie diese in den Topf zurück und holen eine andere. Ich verzichte hier auf eine mathematische Untersuchung. Es sollte aber deutlich werden, dass der erste Weg nicht Erfolg versprechend ist. Er geht nur von Mutation in einem einzigen Schritt aus. Der zweite Weg ist der, der in der Natur verwirklicht ist: das Wechselspiel von Mutation und Selektion in einem schrittweisen Vorgang (nur am Rande sei vermerkt, dass die Selektion nicht wie in diesem Beispiel durch einen zielgerichteten Designer erfolgen muss). Auf dem Fehler, die Selektion zu vernachlässigen, beruhen so gut wie alle Berechnungen, die man in kreationistischen oder der Evolutionsforschung unkundigen Arbeiten findet.» THOMAS WASCHKE

Der Lotto-Sechser:
Die Wahrscheinlichkeit für einen Sechser im Lotto liegt bei über 1 : 13 Millionen. Aber es gewinnen immer wieder Menschen. Fazit: Eine geringe Wahrscheinlichkeit spricht nicht gegen bereits erfolgte Tatsachen. Und besonders nicht dann, wenn diese Tatsache Ergebnis einer vorausgegangenen Entwicklung ist. UTE

Wenn wir uns das Beispiel von Herrn Waschke ansehen, fällt auf, dass hier völlig vergessen wurde, dass die dargestellte Wirkung der Selektion nur dann funktionieren kann, wenn das Wort E V O L U T I O N als Vorlage vorgegeben wird!

Dies ist der entscheidende Punkt, weshalb es auch völlig unwichtig ist, wie lange das Wort, der Satz oder die Geschichte ist, denn bei einer entsprechenden Vorlage und einem entsprechenden Zeitrahmen ist die schrittweise Entwicklung zu einem entsprechenden Ergebnis jederzeit möglich.
Das Beispiel spricht also eindeutig dafür, dass bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein muss, wann und unter welchen Umständen ‹Leben› entstehen kann. Nur in Verbindung mit einer Vorlage macht das Beispiel einen Sinn, denn nur dann konnte die von DITFURTH beschriebene Entwicklung «hin zum Leben» einsetzen.
Ein vollständig zu Ende gedachtes Selektionsbeispiel müsste deshalb genau so lauten, wie es von dem Astronomen FRED HOYLE formuliert wurde:

‹Dazu wollen wir zum Beispiel des Rubik-Würfels zurückkehren. Stellen wir uns einmal vor, ein ‹Kenner› des Würfels beobachtet, wie ein blinder Mensch den Würfel lösen will. Bei jeder Drehung, die den Zustand des Würfels von einer Lösung wegführt, soll er ‹nein› sagen, damit der Blinde diese Drehung zurücknimmt und eine andere probiert; bei jedem positiven Schritt dagegen schweigt der Beobachter. Unterstellen wir eine Minute für jede erfolgreiche Bewegung und 120 Schritte, die zur Lösung des Würfels erforderlich sind, dann wird der Blinde 2 Stunden benötigen, um das Problem zu lösen – vorausgesetzt, der Beobachter sagt am Ende ‹stopp›. Ohne die Hilfestellung des Beobachters würde der Blinde dagegen nicht nur zwei Stunden, sondern einen Zeitraum benötigen, der 300mal grösser als das Alter der Erde ist.›

Ich höre den überzeugten Darwinisten buchstäblich schreien: «Aber das, was Sie gerade über den Rubik-Würfel beschrieben haben, ist genau der Ursprung der Arten durch die natürliche Auslese, wobei die Mutationen den Drehversuchen des Blinden entsprechen und die Auswahleffekte der Umwelt die Rolle des Beobachters übernehmen». (Bis hierher entspricht die Argumentation exakt der von Herrn WASCHKE.)

So einfach liegen die Dinge allerdings nicht. **Der entscheidende Unterschied im Beispiel des Rubik-Würfels ist die Tatsache, dass die (vergleichsweise) rasche Lösung nur durch die Intelligenz des Beobachters möglich wird, der das angestrebte E n d e r g e b n i s kennt.** Die natürliche Auslese dagegen gilt als vollkommen unintelligent; genau deshalb hat Patrik Matthew 1831 den Begriff der ‹natürlichen Auslese› geprägt, im Unterschied zur ‹künstlichen Auslese›, die durch die Intelligenz des Menschen vorgenommen wird. FRED HOYLE

Und wie sieht es mit dem Argument über den Lotto-Sechser aus? Auch dieses Beispiel geht gleich aus mehreren Gründen völlig am Thema vorbei. Zunächst einmal ist auch dieser Zufall in ein System integriert, das in diesem Fall ‹Lotto-Spiel› lautet. Des weiteren sind 600 richtige Zahlen etwas völlig anderes, als 6 richtige Zahlen. Diese 600 richtigen Zahlen/Atome müssen sich auch noch zu einem grösseren Ganzen in Form eines ersten Lebewesens zusammengefügt haben, was beim Lotto-Spiel ganz sicherlich nicht der Fall ist.
Vergessen wir also solche (un)wissenschaftliche Argumente, da sie ganz sicherlich keine intellektuelle Glanzleistung darstellen.

11. Mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› kann der Ablauf der Evolution und die Entstehung von neuen Arten erklärt werden.
Diese Annahme ist falsch, da der Zeitrahmen nicht ausreicht und bei der Entstehung von neuen Arten dermassen viele Veränderungen im Genom erforderlich wären, dass sie mit ‹zufälligen Mutationen› ganz sicherlich nicht erklärt werden können.

Eden legte dar, dass, wenn lediglich sechs Mutationen erforderlich wären, um eine adaptive Veränderung zu bewirken, dies durch Zufall nur einmal in einer Milliarde Jahre geschehen würde, während bei einer

Mitbeteiligung von einem Dutzend Genen zehn Milliarden Jahre nötig wären, was weit über das Alter der Erde hinausgeht. GORDON RATTRAY TAYLOR

Statistisch gesehen ist es schlichtweg u n m ö g l i c h, dass zufällige Veränderungen gleichzeitig zu Verbesserungen aller Bestandteile in ein- und dieselbe E n t w i c k l u n g s r i c h t u n g führten. Sind doch viele hochspezialisierte Körperfunktionen nicht nur an ein Gen gebunden, sondern an sehr viele verschiedene. Dabei ist die Funktion des Gesamtsystems nur möglich, wenn alle einzelnen Bestandteile zusammenarbeiten. So kann ein Vogel nicht fliegen, nur weil er Flügel besitzt, sondern weil er zudem ein besonders leistungsfähiges Herz-Kreislauf-System hat, einen superleichten Knochenbau, eine hochleistungsfähige Muskulatur und vieles mehr. Wie wir gesehen haben, reicht es nicht aus, wenn Mutationen einige positive Veränderungen im Organismus auslösen; sie müssen einen vollständigen Satz verändern. Die evolutionäre Weiterentwicklung der Vogelfedern erzeugt zum Beispiel kein Reptil, das fliegen kann; hierzu gehören vielmehr radikale Veränderungen der Knochenstruktur und Muskulatur, ebenso wie ein genügend schneller Stoffwechsel, der Kraft für neue Flugstrecken gibt. Jede einzelne Neuerung für sich bringt kaum einen entwicklungsmässigen Vorteil; im Gegenteil, sie führt eher zu einer nicht lebensfähigen Kreatur, die ausgelöscht wird. Es ist nur schwer zu verstehen, wie die Evolution mittels einer schrittweisen Ausarbeitung des genetischen Codes einer jeweils überlebenden Art hätte vorankommen können. ... ERVIN LASZLO

Man braucht jedoch keine experimentellen «Beweise», um die Vorstellung zurückzuweisen, dass Evolution auf zufälligen Mutationen beruht. Wir wissen, dass einzelne Genmutationen nur extrem oberflächliche Veränderungen herbeiführen können. Bedeutende Änderungen können nur von Veränderungen hervorgebracht werden, die eine Gesamtkonstellation von assoziierten Genen (...) betreffen. Das bedeutet, dass ... nicht nur genau ein glücklicher Zufall, sondern eine Anhäufung von glücklichen Zufällen nötig ist ..., damit ... eine funktionelle Einheit eine adaptive Veränderung erfährt. EDWARD GOLDSMITH

Bei der Entstehung der Vögel kommt noch hinzu, dass auch das Prinzip der ‹natürlichen Auslese› nicht greift, da sich die Federn **v o r** dem Fliegen entwickelt haben. Federn sind also entstanden, bevor sie überhaupt einen Vorteil boten, auf den die natürliche Auslese einwirken konnte.
Fazit: Vögel sind Teil einer evolutionären Entwicklung, aber die Gründe dafür waren ganz bestimmt nicht ‹zufällige Mutationen› und ‹natürliche Auslese›.

12. Die offene und wichtige Frage nach der Formgebung von Organismen kann mit dem Hinweis auf ‹Gene› beantwortet werden.
Stimmt auch nicht, denn bei der völlig offenen Frage nach der Formgebung von Organismen stehen die Neodarwinisten prinzipiell genau vor dem gleichen Problem, das sich bereits vor ca. 4 Milliarden Jahren bei der Entstehung des ersten Lebewesens stellte. Es ist die Frage nach der Formgebung.

Man könnte die gesamte genetische und molekularbiologische Arbeit der letzten 60 Jahre als ein langes Intermezzo bezeichnen ... Nachdem dieses Programm jetzt abgeschlossen ist, sind wir in einer vollen Kreisbewegung zum Ausgangspunkt zurückgekehrt ... zu den ungelöst zurückgelassenen Problemen. Wie kommt es, dass ein verletzter Organismus sich zu genau derselben Struktur regeneriert, die er vorher hatte? Wie formt das Ei den Organismus? FRANCIS CRICK, Biochemiker und Mitentdecker der DNA-Struktur.

Obwohl die Wissenschaftler zwar mittlerweile die Buchstaben des menschlichen Genoms entschlüsselt haben, ist die entscheidende Frage, wo sich der Bauplan befindet, nach wie vor völlig offen. Wo ist der Bauplan, der bestimmt, dass die einzelnen Buchstaben einen ‹Sinn› in Form eines Satzes ergeben? Wo ist

der Bauplan, der den einzelnen Zellen sagt, dass sie ein Herz, ein Auge, Knochen, Muskeln und in der Summe ein Lebewesen zu bilden haben?
Dies ist die entscheidende Frage, denn wie wir mittlerweile wissen, ist der gesamte genetische Code in jeder einzelnen Zelle enthalten. Mit dem Hinweis auf GENE lässt sich die Frage nach der Formgebung also nicht beantworten, denn:

Es gibt weder eine logische noch eine auf Fakten beruhende Begründung für die Annahme, dass Organisationen mit dem Hinweis auf ‹Gene› erklärt werden können. Das ist eine blosse Behauptung, die sich auf blinden Glauben und unqualifizierte, vereinfachende vorgefasste Meinung gründet. PAUL WEISS

Fazit: Da die entscheidende Frage nach der Formgebung von Lebewesen noch als völlig offen angesehen werden muss, fehlt dem Neodarwinismus schlichtweg das Fundament, auf dem die weiteren Erklärungsmodelle ‹Mutationen› und ‹natürliche Auslese› aufgesetzt werden können. Solange dies der Fall ist, kann man aber sicherlich nicht behaupten, den Mechanismus der Evolution erklären zu können.

13. Die in der Natur vorhandenen Symbiosen zwischen Lebewesen können mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› erklärt werden.
Auch diese Annahme ist falsch, da diese Symbiosen teilweise dermassen perfekt aufeinander abgestimmt sind, dass sie mit zufälligen Mutationen und natürlicher Auslese eben nicht erklärt werden können. Diese Symbiosen haben auch überhaupt nichts mit der ‹Intelligentes-Design-Theorie› zu tun. Sie sind einfach eine Tatsache.

Ein kleines, HYDRA genanntes Lebewesen könnte Ihnen aus dem Biologieunterricht bekannt sein. Es ist in etwa so lang wie ein grosses ‹I›in dieser Schrifttype und hängt sich an Unterwasserpflanzen an. Seine hübsche Gewohnheit ist die Fortbewegung durch Purzelbäume. Manche dieser HYDRAS entwickeln Nesselzellen. Jede dieser Zellen enthält ein aufgerolltes, giftiges Haar, das mit explosiver Kraft herausgeschleudert werden kann. Ein weiteres, sensorisches Haar dient als Auslöser, der die Nesselzelle entlädt, sobald diese berührt wird. Das ist an sich schon merkwürdig genug, aber noch viel seltsamer ist die Art und Weise, in der die Planarie MICROTOMUM von diesem Mechanismus Gebrauch macht. Sie hat eine List entwickelt, die der Evolutionsforschung einen Stoss versetzt und tatsächlich jeder Erklärung aufgrund von bisher der Wissenschaft zugänglichen Motiven trotzt: Diese Spezies wechselt gelegentlich ihre übrige Nahrung und frisst ein HYDRA. Sie verdaut aber weder die Nesselzellen noch die unreifen Zellen, aus denen sie entstehen. Irgendwie befördert sie diese durch ihren Körper und bringt sie an ihrer Oberfläche – auf der Haut sozusagen – in Stellung, mit den stechenden Spitzen nach aussen. Naht ein Feind, so entlädt sie diese Nesselzellen, und eine Unterart wartet nicht erst, bis sie der Angreifer berührt – sie schiesst die vergifteten Pfeile ab wie Granaten oder Raketen. Sobald das MICROTOMUM voll ‹bewaffnet› ist, hört es auf, die HYDRA zu fressen und kehrt zu seiner üblichen Nahrung zurück, aber nachdem es seine Pfeile verschossen hat, nimmt es wieder eine aus der HYDRA bestehende Mahlzeit zu sich, um sich neu zu bewaffnen. Damit dieses aussergewöhnliche Programm durchgeführt werden kann, müssen drei verschiedene Arten von Gewebe innerhalb des MICROTOMUM zusammenarbeiten: das innere Deckengewebe des Verdauungstraktes, das Parenchym und schliesslich die Epidermis. Wie hat das MICROTOMUM diese komplexe Routine erworben? Und wie hat es gelernt, seine Nahrung zu regulieren? Ein Lebewesen, das kein Gehirn und kein Nervensystem besitzt! Dennoch müssen hier ein Gedächtnis und ein ererbtes instinktives Verhaltensmuster vorhanden sein. Die Theorie durch natürliche Auslese ist ausserstande zu erklären, wie eine zufällige Variation zu einem so eng koordinierten Programm geführt haben könnte.
GORDON RATTRAY TAYLOR

14. Die Evolution verläuft völlig ohne Ziel und Plan.
Diese oft vertretene These kann begründet angezweifelt werden, denn feststellbar ist einwandfrei, dass der Weg hin zu zunehmender Komplexität und, damit einhergehend, hin zu einem sich selbst bewusst werdenden Geist verlaufen ist. Eine Entwicklung, die mit ‹zufälligen Mutationen› bei weitem nicht ausreichend begründet werden kann, was den Physiker PAUL DAVIES sogar dazu verleitete, von einem PLAN zu sprechen:

Die blosse Tatsache, dass das Universum schöpferisch ist und die Gesetze die Entstehung und Entwicklung von komplexen Strukturen bis hin zum Bewusstsein zugelassen hat – dass, anders gesagt, das Universum sein Selbst-Bewusstwerden organisiert hat –, deutet in meinen Augen nachdrücklich darauf hin, dass hinter all dem ‹etwas steckt›. Dem Eindruck, dass es einen Plan gibt, kann man sich nicht entziehen. Vielleicht mag es der Wissenschaft gelingen, all die Prozesse zu erklären, durch die das Universum seine eigene Bestimmung verwirklicht; das schliesst aber nicht aus, dass die Existenz einen Sinn hat. PAUL DAVIES

Wenn das Überleben und erfolgreiche Fortpflanzen das Kriterium des evolutionären Erfolgs darstellt, stellt sich tatsächlich die Frage: Warum waren Kaninchen nicht gut genug? Warum hat die Evolution überhaupt das Stadium von Bakterien überschritten?

15. Die Evolutionstheorie steht auf einer sicheren wissenschaftlichen Basis und ist einwandfrei bewiesen.
Eine solche Aussage trifft nur auf die Tatsache zu, dass überhaupt eine Evolution stattgefunden hat. Wird sie hingegen auf die Erklärungsmodelle ‹zufällige Mutation› und ‹natürliche Auslese› ausgeweitet, stimmt dies nicht mehr, da diese Erklärungsmodelle

keine innere Widerspruchsfreiheit aufweisen und in sich logisch widersprüchliche Aussagen enthalten,

Begründung: Der Zufall ist falsch definiert, was dazu führt, dass der Zeitrahmen für den Ablauf der Evolution nicht ausreicht und wir extreme Unwahrscheinlichkeiten für die zufällige Entstehung des Lebens vorfinden.

nicht überprüfbar und logisch falsifizierbar sind,

Begründung: Die Entstehung von neuen Arten und Symbiosen wie die Hydra sind mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› nicht erklärbar.

keine Erklärungsmacht haben,

Begründung: Wichtige und ungeklärte Fragen wie die nach der Formgebung, die Tendenz der Evolution zu immer komplexeren Strukturen und die feststellbare Entwicklung hin zum Geist können mit ‹Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› ebenfalls nicht erklärt werden.

keine äussere Widerspruchsfreiheit aufweisen, da sie sich nicht in ein Netz naturwissenschaftlicher Theorien einfügen lassen.

Begründung: Die moderne Physik geht mittlerweile von einer ‹ungeteilten Ganzheit› aus, was in direktem Widerspruch zu ‹zufälligen und unabhängig von den Umweltbedingungen stattfindenden Mutationen› steht.

16. Die Evolutionstheorie der Neodarwinisten hinkt den Erkenntnissen der modernen Physik um mindestens 100 Jahre hinterher.
Kann durchaus so gesehen werden, da die moderne Physik mittlerweile von einer ‹ungeteilten Ganzheit› ausgeht, bei der alles mit jedem verbunden ist und in einer untrennbaren Wechselwirkung steht. Zusätzlich ist per Experiment nachgewiesen, dass innerhalb des Universums eine Möglichkeit der Informationsübermittlung bestehen muss, die schneller als mit Lichtgeschwindigkeit erfolgt, was durch entsprechende Versuche mit Zwillings-Photonen durch ALAIN ASPECT einwandfrei nachgewiesen wurde.

Dieses und viele andere Experimente lassen den Schluss zu, dass wir innerhalb des Universums von einer ***ungeteilten Ganzheit*** ausgehen müssen, bei der die herkömmliche und materialistisch ausgerichtete Objekt-Subjekt-Betrachtungsweise nur mehr bedingt aufrechterhalten werden kann:

Innerhalb der Quantentheorie ist es von zentraler Bedeutung, dass man bei der Beschreibung von der Vorstellung abgeht, die Welt bestehe aus vergleichsweise autonomen Teilen, die jedes für sich existiere. Stattdessen muss jetzt das Hauptgewicht auf eine ***ungeteilte Ganzheit*** *gelegt werden, bei der das beobachtende Instrument nicht mehr von dem getrennt ist, was beobachtet wird.* DAVID BOHM

Die Erklärungsmodelle ‹zufällige und unabhängig von der Umwelt stattfindende Mutationen› stehen deshalb im direkten Widerspruch zu der Erkenntnis einer ‹ungeteilten Ganzheit› der neuen Physik.

17. Als Grundlage für die Entstehung des Universums und von Lebewesen kann eine geistige Ebene definiert werden.
Wenn wir die vorhandenen Möglichkeiten kritisch prüfen, bleibt tatsächlich nur noch eine geistige Grundlage übrig. Der ‹Gott› ist und bleibt ein Glaubenssatz und auch der ‹Zufall› scheidet defintiv aus, da die Entstehung des Universums und die des Lebens nicht mit der gleichen Ursache begründet werden kann. Übrig bleibt nur noch eine geistige Grundlage, für die WERNER HEISENBERG die entsprechende Begründung lieferte:

Alle Elementarteilchen sind aus dem gleichen Stoff, nämlich Energie gemacht. Sie sind die verschiedenen Formen, in die sich die Energie begeben muss, um zu Materie zu werden ... Die Elementarteilchen sind also die Grundformen, in die der Stoff, Energie, wirkt. Diese Grundformen müssen durch ein Naturgesetz, durch ein in mathematischer Sprache ausdrückbares Grundgesetz bestimmt sein ... So steht also für die moderne Naturwissenschaft am Anfang nicht das materielle Ding, sondern die Form, die mathematische Symmetrie. Da aber die mathematische Struktur letzten Endes ein geistiger Inhalt ist, könnte man mit den Worten von GOETHES Faust sagen: Am Anfang war der Sinn. WERNER HEISENBERG

Die Feststellung von HEISENBERG ist absolut aussagekräftig, da die Mathematik tatsächlich auf einer geistigen Grundlage beruht. Der Geist ist auch der einzige Begriff, den wir kennen, was bei einem ‹Gott› und dem ‹Zufall› nicht der Fall ist.
Ausserdem kann mit einer geistigen Grundlage ein in sich geschlossener Kreislauf hergestellt werden, denn der menschliche Geist ist dazu in der Lage, sich dem hinter einem ‹Sinn› stehenden Plan annähern zu können. Dies führte unter anderem dazu, dass die Wissenschaftler die Naturgesetze entdecken und beschreiben konnten – was es schliesslich HEISENBERG ermöglichte, seine Zeilen zu formulieren. Eine Entwicklung, die aber sicherlich noch nicht abgeschlossen ist.

18. Der ‹Geist› nimmt innerhalb der modernen Physik eine immer grösser werdende Rolle ein.
Auch diese Annahme ist richtig, denn Aussagen von führenden Physikern lassen eine entsprechende Interpretation zu. Hier einige Beispiele:

Die Eigenschaft des ‹Feldes›, das in seiner extrem verdichteten Form die materielle Form herausbildet:

(Es hat) mehr Ähnlichkeiten mit dem Geistigen als mit dem Materiellen, und zwar in dem Sinne, dass es ganzheitlich ist, dass es keine Teilchen hat und dass es nicht materiell ist. HANS-PETER DÜRR, Physiker

Ein grosser Gedanke:

Heute besteht ein grosses Mass an Übereinstimmung, (...) dass der Strom unserer Erkenntnisse sich in Richtung einer nicht-mechanistischen Wirklichkeit bewegt; das Universum beginnt mehr wie ein ***grosser Gedanke*** *denn wie eine grosse Maschine auszusehen.* DAVID BOHM, Physiker

Geist und Materie:

Geist und Materie erscheinen nicht länger als zwei getrennte Kategorien, wie Descartes glaubte, sondern man kann sie als unterschiedliche Aspekte desselben universalen Geschehens betrachten. FRITJOF CAPRA, Physiker

Dass dieser ‹Geist› mit Formeln (noch) nicht beschrieben und ausgedrückt werden kann, stellt für die Physiker offensichtlich kein grundsätzliches Problem dar, da sie sehr genau wissen, dass die Formeln ein Produkt des menschliches Geistes (Bewussteins) darstellen, die wir in der Natur gar nicht vorfinden.

So ist zum Beispiel die Reihe der Zahlen offenbar eine Erfindung des Menschengeistes (Bewussteins)*, ein selbst geschaffenes Werkzeug, welches das Ordnen gewisser sinnlicher Erlebnisse erleichtert. Aber es gibt keinen Weg, diesen Begriff aus den Erkenntnissen selbst gewissermassen herauswachsen zu lassen.*
ALBERT EINSTEIN

Wir werden in der Natur deshalb die Quadratwurzel aus minus eins niemals vorfinden, Geist und Bewusstsein hingegen schon. Wenn also ausgerechnet die Neodarwinisten den Faktor verdrängen, der Leben erst ausmacht, eben Geist und Bewusstsein, in welcher Abstufung er auch immer vorhanden sein mag, dann könnte man dies durchaus als eine etwas eigenartige Ansicht bezeichnen.

19. Begriffe wie Geist, Genialität, Intelligenz usw. haben in der modernen Evolutionsforschung nichts zu suchen.
Philosophisch-religiöse Begriffe wie Genialität, Intelligenz, Weisheit, Geist, Gott, und das daraus abgeleitete «intelligente Design» gehören nicht zum Vokabular der naturalistischen Naturforschung. Sie sollten daher der privaten Glaubenssphäre des betreffenden Wissenschaftlers vorbehalten bleiben.
U. KUTSCHERA (Streitfall Evolution, LIT-Verlag)

Bei solchen Aussagen handelt es sich um die typische Ansicht von Neodarwinisten, wobei folgendes festgestellt werden kann:
1. Die von KUTSCHERA vorgenommene Auflistung ist nicht vollständig, da der Begriff fehlt, der im Sprachgebrauch der Neodarwinisten bei der Entstehung des Lebens eine grosse Rolle gespielt haben soll: der als Ursache definierte Zufall. Ein solches Ereignis entspricht exakt dem göttlichen Schöpfungsakt, weshalb wir konsequenterweise die Auflistung noch um den als Ursache definierten ‹Zufall› erweitern müssen. Wissenschaftlich korrekt wäre es, wenn wir anschliessend die Begriffe wieder entfernen, die sich tatsächlich jeder weiteren Betrachtung entziehen. Wenn wir so vorgehen, dann können tatsächlich zwei völlig unbrauchbare Begriffe definiert werden. Es sind dies: Der ‹Gott› der Gläubigen und der als Ursache definierte ‹Zufall› der Neodarwinisten.

2. Der Ausschluss von ‹Intelligenz› und ‹Geist› aus dem naturalistischen Weltbild dürfte aber eine sehr zweifelhafte Ansicht darstellen, denn feststellbar ist doch folgendes:

Kein Neodarwinist dieser Welt kann Ihnen eine Antwort auf die Frage geben, warum sich Milliarden von Zellen zu einem Lebewesen zusammenfügen.
Die Frage nach der Formgebung ist also noch völlig offen, worauf u.a. auch FRANCIS CRICK hinwies (siehe Punkt 12).
Wenn wir jedoch die Logik von ARISTOTELES als Bewertungsmassstab heranziehen, kann aber folgendes festgestellt werden:
– Die materielle Form von Lebewesen entsteht und bleibt erhalten, solange Intelligenz und Geist im Lebewesen vorhanden sind.
– Die materielle Form von Lebewesen zerfällt, wenn beim Tod von Lebewesen Intelligenz und Geist nicht mehr vorhanden sind.

Daraus ergibt sich:
– Intelligenz und Geist, in welcher Abstufung auch immer im Lebewesen vorhanden, sind die Voraussetzung für die Entstehung und den Erhalt der materiellen Form.
Wenn also die Neodarwinisten ‹Intelligenz› und ‹Geist› aus ihrer Weltanschauung verbannen, opfern sie aus ideologischen Gründen jeden nur denkbaren Lösungsansatz hinsichtlich der völlig offenen Frage nach der Formgebung von Lebewesen. Ideologie hat aber in der modernen Wissenschaft nichts zu suchen!
3. Es ist auch durchaus zu begrüssen, wenn unabhängige Wissenschaftler wie HEISENBERG, SCHRÖDINGER, CAPRA, PLANCK, LASZLO, SHELDRAKE, DÜRR u.v.a eine Interpretation der durchgeführten Versuche vornehmen und einem breiten Publikum zugänglich machen. Was wäre denn die Alternative? Sollen wir uns etwa ausschliesslich an den materialistisch geprägten Weltbildern von Neodarwinisten und den Glaubenssätzen von Gläubigen orientieren? Sicherlich keine sehr erfreuliche Aussicht!

20. Geist, Materialismus und die moderne Physik: Zwei völlig unterschiedliche Weltanschauungen?
Verwenden wir zur Darstellung dieser unterschiedlichen Sichtweisen doch einen analogen Vergleich, indem wir das erste Lebewesen, einen Replikator, durch ein **Auto** ersetzen.

Die Sichtweise eines **Neodarwinisten** könnte wie folgt formuliert sein:

«Die Einzelteile des Autos haben sich zufällig und ohne das Wirken einer externen Kraft zusammengefügt. Die weitere evolutionäre Entwicklung ging aufgrund zufälliger Mutationen innerhalb des Autos vor sich, wobei diese Mutationen im Strassenverkehr durch natürliche Auslese entweder gefördert oder wieder beseitigt wurden. Von ‹Geist› weit und breit keine Spur, es sei denn beim Menschen, der sich in das Auto setzt und losfährt. Dieser ‹Geist› ist zufällig aus der toten Materie heraus entstanden.»

Diese «Evolutionslinien» belegen, dass Auto-Designer – ausgehend von weniger spezialisierten Grundmodellen – immer auf Vorläuferformen zurückgegriffen haben und diese durch Konservierung des Bewährten und Innovationen abänderten (Prinzip der Deszendenz mit Modifikation). Ein modernes Auto ist somit das derzeitige Endprodukt einer langen Abstammungslinie, die sich über die Pferdekutsche in der Vorzeit verliert. U. KUTSCHERA (Streitfall Evolution, LIT-Verlag)

Was könnte ein Physiker darauf antworten?
«Die Analogie mit dem Auto ist gut gewählt, aber leider nicht vollständig. Eine vollständige Analogie müsste wie folgt lauten: Zunächst einmal ist feststellbar, dass sich sowohl der Fahrer als auch das Auto nur innerhalb des von den Naturgesetzen vorgegebenen physikalischen Rahmens entwickeln konnten. Die Grundlage für die Naturgesetze weisen eine mathematische Symmetrie auf, die wiederum auf eine geistige Grundlage zurückgeführt werden kann (HEISENBERG). Die Nutzung dieser mathematischen Sym-

metrie hat es dem Menschen ermöglicht, die Konstruktionspläne des Autos zu entwickeln. Dies führte dazu, dass das Auto dann materielle Form annahm, als die Zeit dafür reif war und die Bedingungen stimmten (Definition des Zufalls als ein Ereignis mit Auslösecharakter und schrittweise Entwicklung hin zu einem Ziel). Ausserdem können wir festhalten, dass sich die Bestrebungen ‹Auto bauen› und ‹Auto fahren› auf einen geistigen (bewussteinsmässigen) Impuls zurückführen lassen, der im Fall des Menschen dazu führt, dass die materielle Form des menschlichen Körpers in das Auto einsteigt. Dieser geistige (bewussteinsmässigen) Impuls überträgt sich auf die materielle Form des Autos, dessen Motor daraufhin das Auto und den Fahrer gemeinsam in Bewegung setzt. Jetzt müssen wir uns nur noch vorstellen, dass wir Fahrer und Auto unter ein gewaltiges Elektronen-Mikroskop legen und versuchen herauszufinden, wo die Grenzen zwischen Konstruktionsplänen, Energie, Leben, Geist, Bewusstsein des Menschen, der materiellen Form des menschlichen Körpers und der des Autos verlaufen könnte.
Wir können und werden feststellen, dass sich all diese Faktoren unter dem Mikroskop zu einem undurchdringlichen Gewirr aus Atomen vermischen und natürlich auch der Betrachter dieser Vorgänge, eben der Mensch mit seinem Geist (Bewusstein), nicht unabhängig von diesem Geschehen gesehen werden kann. Und genau dieser menschliche Geist (Bewusstein) ist es auch, der innerhalb dieser «ungeteilten Ganzheit» versucht herauszufinden, wo die Grenze zwischen Objekt, Subjekt, Sinn, Naturgesetzen, Geist, Leben und Bewusstsein verlaufen könnte. Feststellbar wird sein, dass diese Abgrenzung nicht mehr gezogen werden kann, sich aber innerhalb des dargestellten Beispiels überall und in unterschiedlicher Ausprägung der ‹Geist› als die massgebliche Grösse definieren lässt».

Wenn also Physiker wie HANS-PETER DÜRR sagen:

Eigentlich ist das Geistige in allem existent, aber es erscheint im Menschen erstmals in einer Form, die wir Bewusstsein nennen. Das Geistige ist für mich fundamental, und ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass es keine Materie gibt, sondern nur den Geist.

dann ist dies eben keine unrealistische Behauptung oder esoterische Spinnerei, sondern ein Standpunkt, der sich aus der Sichtweise eines Physikers jederzeit begründen und darstellen lässt.

Resümee:
Fassen wir das Ergebnis der durchgeführten Analyse kurz zusammen und überprüfen, welche Schlussfolgerungen wir ziehen können. Die Ausgangsfrage war, ob wir die Existenz des Universums und unser eigenes Dasein einer göttlichen Schöpfung oder einem Zufall zu verdanken haben. Das Ergebnis der Analyse ist meines Erachtens eindeutig: Beide Begründungen halten einer Überprüfung in keinster Weise stand, wobei das Ergebnis für die Neodarwinisten sogar noch vernichtender ausfällt als für die Gläubigen. Da wir den Gott und den als Ursache definierten Zufall als Glaubenssätze verwerfen konnten, blieb nur noch eine geistige Grundlage übrig, also genau die Grundlage, die wir auch in uns selbst vorfinden und der wir unser eigenes und ganz individuelles Leben zu verdanken haben.
Da der Geist des Menschen durchaus zu einer evolutionären Entwicklung fähig ist, müsste eigentlich die Evolution des Geistes gefördert werden.
Derzeit sieht es allerdings danach aus, dass durch den ‹Gott der Gläubigen› und dem ‹Zufall der Neodarwinisten› diese Entwicklung nicht gefördert, sondern vielmehr behindert wird.

Was also tun? Eine Möglichkeit besteht sicherlich darin, die sogenannte ‹Aufklärung› weiter voranzutreiben, denn

Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
IMMANUEL KANT

Paul Moser, Deutschland

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. **Achtung**: Die Vorträge werden **nicht** mehr im Restaurant Freihof gehalten, sondern im **Saal des Figu-Center**. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

24. März 2007	**Es kann an diesem Samstag leider kein Vortrag gehalten werden,**	
23. Juni 2007	Patric Chenaux	**Menschlichkeit**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Polygamie/Polyandrie**
25. August 2007	Karin Wallén:	**Liebe**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VIII**
27. Oktober 2007	Guido Mossbrugger:	**Menschliche Geistform II**
		Was sind Elementarteilchen?
	Pius Keller:	**Schön, wie die Natur arbeitet**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2007

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2007 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
12. Jahrgang
Nr. 58, Dezember 2006

Das Ende der Demokratie

Ausblick in eine dunkle Zukunft

Die folgenden Gedanken sind zweifellos zum momentanen Zeitpunkt nicht mehr als blosse Spekulation, was passieren könnte, sollte eine zukünftige, diktatorisch gesinnte Regierung die Macht übernehmen. Sie zeigen andererseits aber auch die Gefahren zweier vermeintlich voneinander unabhängiger Entwicklungen.

In zunehmendem Masse versuchen Politiker – und auch die Industrie – den Bürgern – und wiederum den Politikern – die vermeintlichen Vorzüge des eVoting, der elektronischen Stimmabgabe bei Wahlen, statt der herkömmlichen Stimmzettel in Papierform, zu verdeutlichen. Auf den ersten Blick scheinen die Vorteile dieses Verfahrens klar auf der Hand zu liegen. Der personelle Aufwand für die aufwendige Auszählung der abgegebenen Stimmen per Hand entfällt dabei ebenso wie der hierfür nötige Zeitaufwand, so dass ein Wahlergebnis letztlich bereits wenige Minuten nach Schliessung der Wahllokale feststehen könnte. Auch versehentlich ungültige Stimmen könnten so verhindert werden, indem das System die Wähler auf etwaige Fehler hinweist. Dass die Ergebnisse von Wahlen durch den Einsatz solcher elektronischer Wahlmaschinen letztlich auch beliebig manipuliert werden können, haben die Ereignisse um die Präsidentschaftswahlen in den USA sicherlich belegt. In Verbindung mit einer weiteren, von staatlicher Seite als unabdingbar dargestellten Technologie ergibt sich allerdings die Möglichkeit für einen noch weitaus tiefgreifenderen Eingriff nicht nur in den demokratischen Prozess, sondern in jeglichen freien politischen Willen.

Vorgeblich im «Kampf gegen den Terror» werden Personalausweise mit biometrischen Merkmalen, also beispielsweise dem Fingerabdruck, von Politikern als zwingend notwendig bezeichnet. Diese sollen auch mittels der RFID-Technik lesbar sein, also ohne direkten physikalischen oder optischen Kontakt, allein durch eine Funkverbindung. Selbst wenn hier tatsächlich eine Verschlüsselung zum Einsatz kommen sollte, die von Dritten nicht zu entschlüsseln wäre – was erfahrungsgemäss praktisch unmöglich ist –, so wären staatliche Organe doch ungehindert in der Lage, jeden Menschen anhand der Funksignale seines Ausweises zu identifizieren. Für die Stimmabgabe bei Wahlen im Wahllokal ist auch heute schon die Mitführung des Personalausweises Bedingung, auch wenn dieser keineswegs immer vorgezeigt werden muss, solange die Wahlbenachrichtigungskarte vorgelegt werden kann. Was aber nun, wenn einerseits alle Menschen mit derart identifizierbaren Ausweisen ausgestattet wären, andererseits die Stimmerfassung ausschliesslich elektronisch erfolgte? Es wäre ein leichtes, in die Wahlcomputer eine versteckte Schaltung einzubringen, die neben der Stimme auch die über RFID abgefragte Identität des Wählenden abspeicherte, so dass problemlos die politische Gesinnung, wenn auch nicht jedes Bürgers, so doch zumindest jedes Wählers festgestellt werden könnte. Angesichts der immer wieder und immer häufiger als «Argument» bei der Einschränkung von Bürgerrechten zitierten «Gefahr durch Terroristen und Extremisten» ist sicherlich sogar ein Szenario denkbar, in dem eine solche «Gesinnungsüberprüfung» höchst offiziell Teil des Urnengangs ist. Die Folgen für die tatsächliche «Freiheit der Entscheidung der Wähler» wären hier-

bei nur zu offensichtlich. Bei diesem Ausblick in eine mögliche Zukunft ist es letztlich völlig unerheblich, ob dies bereits das Ziel der derzeitig Regierenden ist. Die Vergangenheit lehrt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass staatlichen Stellen zur Verfügung stehende Mittel eines Tages missbraucht werden, unverhältnismässig hoch ist.

Thibby Unger, Deutschland

Sekten – Hauptreligionen als Muttersekten

und deren ‹Sektenbeauftragte›

Es ist wohl richtig, dass ein wirklich glückliches Leben mit inneren und äusseren Mitteln angestrebt werden muss, doch dürfen dabei die äusseren Behelfe die inneren Quellen nicht vermindern oder übervorteilen. Das bedeutet, dass das Innere wie das Äussere im Einklang stehen und folglich also das Bewusstseinsmässige und das Materielle einer Ausgleichung eingeordnet sein müssen. Und wenn vom Bewusstseinsmässigen die Rede ist, dann ist damit eine neutrale Form gemeint, die nichts mit irgendeinem religiösen Glauben zu tun hat. Mit dem Bewusstseinsmässigen sind dabei die grundlegend guten Eigenschaften der menschlichen Natur angesprochen: Tugenden, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Intelligenz, Disziplin, Liebe und Verantwortungsgefühl usw., die gesamthaft durch eine positive Motivation ins Leben gerufen und gesteuert werden. Grundsätzlich sind all diese Werte schon von dem Augenblick latent im Bewusstsein angelegt, wenn durch den Gesamtbewusstseinblock das neue Bewusstsein und die neue Persönlichkeit sowie das neue Unterbewusstsein erschaffen werden. Also stellen sich diese Grundwerte nicht erst im Laufe des Lebens des Menschen ein, sondern sie müssen von ihm nur in sich gesucht, erfasst und entwickelt werden. Und auch das hat nichts mit einem religiösen Glauben zu tun, denn ein solcher Glaube entwickelt sich erst später, wobei dieser zwei verschiedene Aspekte aufweist, nämlich erstens dass dabei ein allmächtiger Gott und nicht der Mensch die wichtigste Rolle spielt, und zweitens dass religiöse Lehren und Kulthandlungen eine unbedingte Anbetung des Gottes sowie kultischer Gegenstände und die Einhaltung göttlicher Gesetze und Gebote usw. fordern. Dass dabei jeder allmächtige Gott jeder Religion unbedingten Gehorsam und blutige Rache für Verstösse fordert – durch seine angeblichen Stellvertreter oder sonstig Gläubigen auf Erden –, widerspricht dem, dass von ihm angeblich Milde, Liebe, Gerechtigkeit und Mitgefühl usw. von den Menschen gefordert wird und diese Eigenschaften verstärkt werden sollen. Die einzelnen Hauptreligionen legen dabei ihre ‹göttlichen› Gesetze und Gebote je nach Bedarf und Belieben aus und erdreisten sich, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten und Abtrünnige zu bezeichnen, wie aber auch nichtreligiöse Gruppierungen, die den Religionen ein Dorn im Auge sind, wobei ganz besonders die christlichen Kirchen resp. ihre Vertreter und ‹Sektenbeauftragten› Spezialisten darin sind, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten zu beurteilen sowie nichtreligiöse Gemeinschaften zu diffamieren, zu beschimpfen und als religiöse Sekten zu verleumden. Sie führen dabei an, dass eine Sekte eine freikirchliche Gemeinschaft sei, die für sich in Anspruch nehme, allein seligmachend zu sein und vorgebe, sich von der menschlichen Rasse abzutrennen, wobei sich ihr Prediger im ‹Heiligen Buch› wiederfinde und als Erlöser resp. als göttliche Figur auftrete, die ihre Mitglieder unter Druck setze, überwache und deren Freiheiten einschränke oder sich auf deren Kosten bereichere. Ausserdem definieren die Hauptreligionen die Sekten derart, dass diese totalitär seien und darauf bestünden, dass allein ihre Wahrheit die einzig richtige sei. Dem ist wohl nichts entgegenzusetzen, wenn es sich tatsächlich um religiöse oder sonstige Sekten handelt, die in dieser Art und Weise funktionieren, doch warum gestehen sich die Hauptreligionen – insbesondere die katholische und protestantische resp. reformierte Kirche – nicht ein, dass sie die grössten religiösen Sekten sind? Tatsächlich nämlich trifft in grösstem und unübertroffenem Masse all das auf sie zu, was sie den religiösen Sekten vorwerfen, denn totalitärer, ausbeuterischer, freiheitseinschränkender und angeblich gottesstellvertretender, erlösender, allwissender, kultischer und irrlehrender usw. kann keine kleine religiöse Sekte sein, denn die Zahl deren Mitglieder ist in der Regel gering und

steht in keinem Vergleich zur Anzahl der Gläubigen der Hauptreligionen, die mit ihrem Glaubensunsinn wörtlich genommen die Welt und die Menschheit beherrschen. Die christlichen Kirchen und alle anderen Hauptreligionen erdreisten sich in Anspruch zu nehmen, dass sie allein die effective Wahrheit kennen würden und den einzigen wahren Glauben hätten, und dass ihre Religion die einzig richtige sei und sie allein alles Göttliche und Rechtmässige predigen und verfechten würden. Ganz speziell die christlichen Kirchen nehmen für sich alle religiösen und kultischen Rechte in Anspruch, um religiöse Glaubensgemeinschaften, aber auch nichtreligiöse Gemeinschaften, die gegen jeden religiösen Glauben, gegen alle religiösen Rituale, Kulthandlungen und gegen alles Religiöse und Sektiererische überhaupt sind, als Sekten zu verunglimpfen, und zwar all dessen ungeachtet, dass sie als christliche Kirchen die umfangreichsten und gewaltigsten religiösen Sekten sind und mit ihren kriminellen Machenschaften seit alters her am meisten Mord, Totschlag, Meuchelei, Verbrechen, Verfolgungen und Ausbeutung über die irdische Menschheit gebracht haben, wozu die Inquisition wohl das beste Beispiel ist. Und all das durch einen künstlich erzeugten Glauben an einen imaginären Gott, der wahnwitzigerweise nur als genmässig verankerte Krankheit im Gehirn des Menschen existiert. Grundlegend ist Gott eine Erfindung des Menschen resp. des menschlichen Gehirns, wobei sich die imaginäre Gottheit beim Menschen über Jahrmillionen hinweg genmässig in einer Form von schizophrenem, epileptischem Wahn vererbt und in den Schläfenlappen sowie im Scheitellappen festgesetzt hat. In Erscheinung tretende religiöse Erfahrungen bilden dabei Formen schizophrener Wahngebilde und sind also das Resultat eines genmässig vererbten religiösen Glaubens.

Wenn die Hauptreligionen und deren ‹Sektenbeauftragte› sich erdreisten, andere religiöse Glaubensgemeinschaften als Sekten zu bezeichnen, dann tun sie das in voller Verleugnung dessen, dass ihre Religionen selbst das grösste Mass an Sektierismus beinhalten, weil sie sich als die allein ursprüngliche religiöse Position betonen und das Recht in Anspruch nehmen, die alleinige Wahrheit in bezug auf eine Gottheit und auf göttliche Gesetze und Gebote zu besitzen. Es mag sein, dass kleinere religiöse Sekten radikal und einseitig hinsichtlich ihres Glaubens und ihrer kultmässigen Praktiken sind, doch gleichermassen trifft das auch auf die Hauptreligionen zu, die streng religiöse Grundsätze vertreten und für sich die Allherrlichkeit sowie die Allrichtigkeit ihres Gottes und Glaubens in Anspruch nehmen. So werfen die Hauptreligionen den religiösen Sekten also genau das vor, was sie als Muttersekte für sich selbst in Anspruch nehmen, vertreten und ausleben und dadurch – ebenso wie die kleinen religiösen Sekten – die Menschen mit Irrlehren in die Irre führen, sie verdummen, abhängig machen und sie von der effectiven Wahrheit abhalten, nach der sie suchend streben. Die Hauptreligionen als grosse und umfassende Muttersekten sind nebst all dem auch verantwortlich dafür, dass kleine religiöse Sekten entstanden und entstehen, denn hätten sie als machtsüchtige Muttersekten in ihrer Verantwortungslosigkeit nicht all den Unsinn von Gottheiten, Engeln, Heiligen und göttlichen Gesetzen und Geboten erfunden und das Ganze im Gehirn des Menschen als genbedingte und schizophrene Krankheit entstehen und wuchern lassen, dann gäbe es auch keine religiöse Sekten in kleinem Rahmen.

Wird das Gebaren der Hauptreligionen als gesamtumfassende Muttersekten einmal genau betrachtet, dann verwundert deren Frechheit nicht, dass sie die kleinen sektiererischen Glaubensgemeinschaften bekämpfen, denn jedes Mitglied einer kleinen religiösen Sekte gilt als abtrünnig von der hauptreligionsmässigen Muttersekte. Das aber bedeutet, dass jedes Kleinsektenmitglied der Muttersekte Hauptreligion nicht nur den Obolus schuldig bleibt, sondern auch die Steuern und sonstigen Religionsabgaben sowie die Mitgliedschaft – und das tut natürlich verdammt weh. Auch in bezug auf Gruppierungen Andersdenkender wird die Verfolgung durch die hauptreligionsmässigen Muttersekten offenbar, denn egal welche nichtreligiöse, philosophische, weltliche, wahrheitliche und logische oder ideologische Denkrichtung gepflegt wird, werden die Gruppierungen durch die Muttersekten und deren ‹Sektenbeauftragte› wider besseres Wissen verleumdend und frech als Sekte beschimpft. Insbesondere ist diese schmutzige Handlungsweise den hauptreligionsmässigen christlichen Muttersekten, der protestantischen resp. evangelischen und der katholischen Kirche eigen, wobei speziell deren grossmäulige ‹Sektenbeauftragte› und ‹Sektenkenner› usw. sich anmassen, nichtreligiöse Gruppierungen böswillig als Sekten zu verleumden.

Der Begriff Sekte – mittelhochdeutsch ‹secte› entstammt der spätlateinischen Sprache und bedeutete im Sinn von «secta» ‹philosophische Lehre› resp. ‹Richtung› resp. ‹Schule›; ‹befolgter Grundsatz›, zu Altlateinisch «sequi», was ‹nachfolgen› bedeutet. Im lateinischen Ursprung handelte es sich beim Begriff Sequi resp. Sekte gemäss plejarischen Aufzeichnungen um eine aus der altlyranischen Sprache stammende neutrale Bezeichnung in bezug auf eine politische Richtung, und somit also um den Vorläuferbegriff dessen, was heute als politische Partei bezeichnet wird. Gegensätzlich zur Bedeutung von ‹Sequi› als ‹nachfolgen› im Altlateinischen, bedeutete der Begriff im Altlyranischen ‹Anhänger›. Später dann wurde im alten Lateinischen der Begriff Sequi in erweiterter Form auch für Abspaltungsgruppen der Philosophien und Religion benutzt und auch als Richtung oder ‹Gefolgschaft› ausgelegt. Der verdeutschte Begriff Sekte aus Sequi ist heute in der Regel eine negativ wertende Bezeichnung in bezug auf eine Gemeinschaft. Die heutige Problematik des Sekten-Begriffs liegt darin, dass er auf zwei grundsätzlich verschiedenen Ebenen benutzt wird. Im theologischen Sprachgebrauch, insbesondere bei den christlichen Hauptkirchen, wird damit die Abspaltung von einer Mutterreligion und damit eine religiöse Sondergruppierung bezeichnet, die in der Regel eigene religiöse und der Mutterreligion fremde Rituale sowie Glaubensverfechtungen vertritt, die nicht selten bis zum Fanatismus reichen. Sehr oft sind die Sekten auf neuen Offenbarungsquellen aufgebaut, wobei Medien wie Channeler usw. die hauptsächliche Rolle spielen, die in Trance usw. angeblich mit Jesus Christus, mit Gott persönlich sowie mit Heiligen, Engeln, hohen Geistern oder Ausserirdischen und Andersdimensionierten usw. in medialer Verbindung stehen und von diesen quasi «Botschaften» erhalten, die den Sektenglauben und die Sektenrituale bestimmen. Andere Sekten praktizieren eine Überbewertung einzelner Glaubensaspekte, doch ist allen Sekten eigen, dass sie den einzig wahren Weg zum Heil kennen, so also zur Erlösung oder zum Glück des Menschen. Grundlegend ist dabei, dass die dargebrachte Heilslehre jeder Sekte geglaubt werden muss und in keiner Weise hinterfragt werden darf. So ist das Grundprinzip jeder Sekte auch, dass ihre Heilslehre alleinige Gültigkeit besitze, fehlerfrei, ewig beständig und das Vollkommene sei. Durch das ganze Gebaren ist eine totalitäre Haltung gegeben, durch die die Gläubigen zur Demut und Selbstaufgabe gezwungen werden.
Als Sekte wird in der Regel in der Umgangssprache eine Gruppierung Menschen bezeichnet, deren Mitglieder in bezug ihres Glaubens in sehr hohem Grade fanatisch und damit in grossem Ausmass ideologisiert sind. Sekten lassen nur ihre eigene unabänderbare und allzeitliche Weltsicht gelten, wodurch allerdings auch andere und nichtreligiöse Gruppierungen, wie Philosophien und sonstige Ideologien, in den Sekten-Begriff einbezogen werden müssen. Also kennen Sekten in ihrem Glauben und in ihrer Weltsicht nur die Totalität, dass nämlich einzig und allein ihre Sicht die absolute Wahrheit und unabänderlich sei, wodurch kein Fortschritt in der Wahrheit gegeben sein kann. Jede Form einer Sekte ist immer darauf ausgerichtet, eine selbsterdachte ‹Wahrheit› zu schaffen und zu lehren, die bis zu einem bestimmten Punkt geht – und nicht weiter. Dadurch kann sich die effective Wahrheit nicht erweitern, obwohl sich diese durch stetig neue Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Kenntnis sowie durch neues Wissen und neue Erfahrungen sowie neues Erleben und neue Weisheit unaufhaltsam erweitert. So ist jede Wahrheit niemals totalitär, sondern unaufhaltsam wandelbar mit all dem, was sich laufend an Neuem ergibt, wodurch die Wahrheit aber immer relativ bleibt. Also fusst jede totalitäre Lehre in einer bösen Falschheit und Irrung, denn wie das Leben selbst immer weitergeht, und wie auf jede Nacht ein neuer Tag folgt, so folgt auf eine einmal gefundene Wahrheit deren Fortsetzung in bezug auf neu hinzukommende neue Wahrheitsaspekte, wodurch sich die Wahrheit immer mehr erweitert und niemals zum Stillstand kommt. Sekten jeder Art aber kennen nur eine stillstehende resp. eine stagnierende Wahrheit, folglich für sie die Wahrheit nicht erweiterbar und nicht fortschrittlich ist.
Zur Definition des Phänomens Sekte und deren Sachverhalte, ist die Verwendung des Begriffs ‹sektiererisch› sehr hilfreich, denn er beschreibt die Haltung, durch die eine Gruppierung oder Gemeinschaft zur effectiven Sekte wird; nämlich die kompromisslose Fixierung auf das eigene philosophische, ideologische bzw. religiöse Lehrsystem, das in jedem Fall dem Fanatismus eingeordnet ist. Darauf wird die Postulierung resp. die unbedingte und unabdingbare Forderung in bezug religiöser bzw. ideologischer Absolutheit

aufgebaut, wobei der Anspruch auf eine universelle Gültigkeit erhoben wird. Damit verbunden ist der Unwille und die Unfähigkeit der sektiererisch Veranlagten, Andersdenkenden und ‹Abtrünnigen› (Aussteiger, Dissidenten) wahrheitsrelevante Erkenntnisse zuzubilligen, was bedeutet, dass Andersdenkende usw. praktisch zu dumm und dämlich seien, um wirklich wahrheitliche Erkenntnisse zu erlangen. Ein typisches sektiererisch ausgeprägtes Intoleranz-Verhalten und ein Gruppenegoismus, wodurch Nichtmitglieder der Sekte ausgegrenzt werden. Keine Sekte duldet Andersdenkende in ihren Kreisen, sondern nur Gläubige der eigenen Sektenlehre, wobei Abweichungen hinsichtlich Hinterfragungen und Zweifel in bezug der Fakten der Wahrheit des Ganzen nicht erlaubt sind und als ‹Freigeisterei› und Häresie geflucht werden.
Infolge des negativen Beiklanges des Begriffs Sekte wurde speziell in der Religionswissenschaft das Wort durch eine neutrale Bezeichnung ersetzt, wie z.B. Glaubensgemeinschaften, religiöse Sondergemeinschaften oder neue Religionen usw., was aber nichts daran ändert, dass jede Sekte eine totalitäre und sektiererische Lehre mit einer unabänderbaren und nicht erweiterbaren Wahrheit vertritt.

Billy

Leserfrage

Ich habe eine wichtige Frage, was das Datum 21.12.2012 anbelangt. Stimmt das mit der Umpolung des Erdmagnetfeldes? Wenn ja, dann bedeutet es eine globale Katastrophe. Wie kann man sich und die Menschheit darauf vorbereiten, ob dies überhaupt möglich ist und einen Sinn hat, sich vorzubereiten? Viele Teile der Kontinente müssten unter Wasser gehen. Was passiert mit der menschlichen Rasse?

Viele liebe Grüsse
Marek Zeleszkiewicz, Polen

Antwort

Bei der ganzen Sache handelt es sich um eine unsinnige Behauptung, die völlig aus der Luft gegriffen ist und keinerlei Wahrheitsgehalt hat. Solche Unsinnigkeiten existieren leider zuhauf, erfunden von verantwortungslosen Panikmachern, Besserwissern und Esoterikern, die blödsinnige Dinge schreiben und viel Geld damit verdienen, weil die dummen Gläubigen die Schwachsinnsbücher kaufen und lesen – und den Unsinn glauben. Dass dabei bei den Lesern resp. Leserinnen Unsicherheit, Angst und Schrecken entstehen, kümmert die verantwortungslosen Schreiberlinge nicht, denn damit verdienen sich diese Fieslinge eine goldene Nase – eben weil die dummen und diesen Dingen verfallenen Gläubigen den Mist kaufen, lesen und bedenkenlos als Wahrheit erachten. Viel eher verfallen sie glaubensmässig diesen Unsinnigkeiten, als dass sie in bezug auf die Realität und Wahrheit wissend und verstehend werden. Doch weil die Wahrheit und Realität nicht religiös, nicht sektiererisch und nicht esoterisch usw. sowie nicht von Glauben, sondern von Erkenntnis und Wissen abhängig sind, sind sie verpönt und zu wenig interessant.

Billy

Leserfrage

(telephonische Frage) Die FIGU resp. Freie Interessengemeinschaft ist ein statuierter Verein, der jedoch irgendwie aus der üblichen Rolle fällt, weil Billy Meier als Leiter fungiert, wie allgemein bekannt ist. Üblicherweise hat jedoch ein Verein keinen Leiter, sondern einen Vorstand, der die Position der Leitung innehat, die gemäss dem Willen der Generalversammlung des Vereins geführt wird. Da dies bei der FIGU aber nicht der Fall ist, ist wohl die Frage erlaubt, warum das so ist und ob Billy Meier nicht doch der Macht-

habende des Vereins und damit nichts anderes als ein Sektenguru ist – oder täusche ich mich darin? Eine offene und ehrliche Antwort in einem Ihrer nächsten Bulletins würde ich sehr schätzen.

U. Heisenberg, Deutschland

Antwort

Auf diese Frage soll Ihnen eine offene und ehrliche und zudem eine ausführliche Antwort erteilt werden, die ich jedoch nicht meinerseits geben, sondern durch ein kompetentes Vereinsmitglied in objektiver Form beantworten lassen will. Damit hoffe ich, dass Ihnen verständlich wird – und auch vielen anderen –, was unter der Leitung resp. dem Leiter unseres Vereins FIGU zu verstehen ist, dass es sich dabei nämlich nicht um eine Machtstellung und nicht um eine Position eines Sektengurus handelt.

Billy

Leiter und Führer der FIGU

Die Tatsache, dass ‹Billy› Eduard Albert Meier statuarisch und satzungsmässig als Leiter und Führer der FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) nominiert und festgelegt ist, erweckt in vielen Menschen den Eindruck und die Überzeugung, dass er dadurch automatisch die Position eines ‹Gurus› innehabe und dass die alleinige Macht in ‹seinem Verein› in seinen Händen liege, etwa im Sinne eines absoluten Diktators oder eines Sektenführers, der keinen Widerspruch seiner ihm hörigen Schäfchen duldet. Durch die Position eines Leiters/Führers rückt die FIGU in den Augen vieler Menschen in eine dubiose Nähe zu Sekten und Glaubensgemeinschaften und wird dadurch vielen suspekt. Das ist in gewissem Sinne sogar für die Mitglieder der FIGU verständlich, wenn davon ausgegangen wird, dass kaum jemand über die inneren und äusseren Strukturen des Vereins genauer informiert ist und dass jenen, welche die FIGU anzweifeln oder gar angreifen, die Strukturen und ihre Funktionsweise unbekannt sind, ebenso wie die Tatsache, dass diese sich in der Praxis nicht nur bewährt haben, sondern für die Entwicklung der Mitglieder und das Wachstum und Gedeihen des Vereins echt fortschrittlich sind.

In den öffentlich zugänglichen Statuten des Vereins FIGU wird ein einziges Mal auf die Leitung/Führung der FIGU eingegangen, nämlich im Art. 8, Vereinsorgane, wo nach der Aufzählung der Vereinsorgane quasi beiläufig erwähnt wird: «Die Leitung mit führender und beratender Funktion des Vereins FIGU übernimmt nach Billys Ableben die Gesamt-Kerngruppe unter der Leitung des Vereins-Vorstandes.» Schon diese eine Erwähnung der Leitung/Führung lässt aufhorchen, ist sie doch nicht in dem Rahmen umschrieben, wie man das eigentlich erwarten würde. Zwar beinhaltet der Satz die unbestrittene Tatsache, dass Billy Zeit seines Lebens die Leitung und Führung der FIGU innehat, jedoch wird von ihm weder ein einzelner ‹Erbe› seiner Position genannt, noch wird seine ‹Macht› dadurch festgelegt oder umschrieben, sondern es wird eindeutig festgelegt, dass die Verantwortung nach seinem Ableben eben an die 49köpfige Kerngruppe und deren 9köpfigen Vereinsvorstand übergeht, die in Gemeinsamkeit weiterhin die Leitung und Führung des Vereins zu tragen haben werden.
Um mehr Licht in die Organisation der FIGU zu bringen, wenden wir uns nun den internen Satzungen zu, die das ‹Innenleben› des Vereins resp. dessen internes Zusammenleben und Funktionieren regeln. Dabei sind die Rechte der Leitung/Führung für Aussenstehende wie für Beteiligte (Mitglieder der FIGU) besonders interessant: In Art. 18 heisst es da unter Absatz 15: «Sondersitzungen zur Behandlung ausserordentlich anfallender Belange können jederzeit fristlos durch die FIGU-Leitung/Vorstand anberaumt werden …»; weiter in Art. 37, Abs. 1) «Zeichnungsberechtigte Person für die FIGU sowie für Postcheck- und Bankkonten und alle notariellen und behördlichen Geschäfte usw. ist deren leitende Person ‹Billy› Eduard Al-

bert Meier als Einzelperson. Danebst führen der Präsident/Vorsitzende und der Kassier für Postcheck- und Bankkonten zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.»; Art. 42, Abs. 5: «Ausserordentliche Versammlungen/Zusammenkünfte/General-Versammlungen können einberufen werden bei Entscheidungen der Leitung der Mutter-Kerngruppe der 49 …» Soweit also die Rechte des Leiters/Führers der FIGU, die sich ausser der finanziellen Verantwortlichkeit, die er gegenüber seinen Mitgliedern auf deren Verlangen jederzeit zu rechtfertigen und offenzulegen hat, im Recht dessen erschöpft, dringend notwendige Sitzungen ohne Zustimmung der Generalversammlung der Kerngruppe, d.h. des innersten verantwortlichen Organisationselementes einzuberufen.
In Art. 46 und 47 werden die Position und die ‹Macht› des Leiters/Führers der FIGU klar und unmissverständlich festgelegt (Art. 46, Abs. 2): «Die als Leiter aus der Kerngruppe der 49 genannte Person, Billy, bleibt weiterhin ein reguläres Kerngruppe-Mitglied, mit gleichen Rechten und Pflichten wie alle andern Mitglieder, ohne eine gegenüber den Restmitgliedern übersetzte Stellung», und mit Art. 47 nennen wir eine der wichtigsten Maximen der FIGU überhaupt: «Als Menschen sowie als FIGU-Mitglieder, Mitarbeitende, Amtsinhaber und Amtsausübende sind alle Angehörigen (Mitglieder) des Vereins FIGU und ihrer Tochter-/Schwestergruppen in bezug auf die Rechte und Pflichten usw. von Mann und Frau gleichgestellt und damit ohne Unterschied gleichberechtigt.» Damit wird klar und deutlich festgelegt, dass der Leiter/Führer der FIGU keine spezielle Position innehat, die ihm Macht über die Mitglieder seines Vereins geben oder ihm auch nur zugestehen würde. Im Gegensatz zu den meisten anderen Organisationsformen, die auf unserer Erde bekannt sind, ist die FIGU in ihrem innersten Kern so geregelt, dass Beschlüsse und Entscheidungen nur dann zustande kommen und ratifiziert werden können, wenn ALLE Mitglieder mit den gefassten Beschlüssen und Entscheidungen einverstanden sind, also wenn innerhalb der innersten Struktur eine Einstimmigkeit herrscht. Diese Vorgehensweise steht zwar nicht alleine da auf unserer Erde, und sie ist auch keine Erfindung der FIGU und entspringt nicht den klugen Überlegungen ihres Führers, sondern sie gründet auf den uralten Traditionen indianischer Stämme, die ihrerseits die Erfahrung machten, dass ein Projekt nur dann wirkungsvoll umgesetzt werden und Beständigkeit haben kann, wenn alle, die darin einbezogen und davon betroffen sind, mit den gefassten Beschlüssen einverstanden sind. Diese Form von natürlicher Demokratie entwickelte sich dadurch, dass die erfahrenen Ältesten indianischer Sippen und Clans sich in einem Ältestenrat zusammenfanden, der die Geschicke der Völker leitete. Ihrerseits fanden die Ältesten der indianischen Sippen und Clans aufgrund ihrer Lebenserfahrung und ihrer Weitsicht in bezug auf das Wohlergehen aller das Gehör des gesamten Volkes, das ebenfalls die Erfahrung gemacht hatte, dass die Ältesten ihre Entscheidungen nicht leichtfertig und nicht unbedacht nach Launen und Emotionen fällten, sondern wohlüberlegt und genau abwägend. Natürlich kann diese Form natürlicher Demokratie nicht auf eine ganze Volksmasse, eine grosse Sippe oder im Falle der FIGU auf den gesamten Passiv-Mitgliederbestand des Vereins angewendet werden, wo eine Mehrheitsentscheidung durchaus genügen wird, aber bezogen auf die eigentliche Trägerschaft des Vereins, die Kerngruppe, ist diese Form der Demokratie von grösstem Vorteil, denn sie gewährleistet nicht nur Fortschritt und Beständigkeit, sondern auch das verantwortungsvolle und verantwortungsbewusste Umsetzen der Beschlüsse sowie das sorgfältige und gut durchdachte Planen von Vorlagen und Eingaben. Unterstützt wird dieses verantwortliche Handeln und Denken durch die Tatsache, dass jedem einzelnen Mitglied des zentralen Organisationskerns voll bewusst ist, dass es in allen Belangen und zu gleichen Teilen zusammen mit den übrigen Verantwortlichen für alles und jedes haftbar ist. Diese Haftbarkeit wird durch die Statuten Art. 14, Abs. 4 folgendermassen geregelt: «Eine allfällige – auch strafrechtliche – Haftung kann nur die verursachenden Verantwortlichen treffen, niemals aber ist ein Rückgriff auf die Passiv-Gruppe möglich.» Kein Mitglied der internen Kerngruppe der FIGU wird sich die Blösse geben, einen unbedachten, nicht klar strukturierten und oberflächlichen Antrag zu stellen, der möglicherweise das Wohl der Gemeinschaft schädigen könnte, denn durch die vorausgesetzte Einstimmigkeit und die Haftbarkeit der Verantwortlichen wird ein solches Vorhaben gar nie zustande kommen. Das verlangt natürlich von den Mitgliedern der Trägerschaft sowie von der Führung/Leitung ein reiches Mass an Diskussionsbereitschaft, den Willen und die Kraft zur

Vernunft und ein klares Bewusstsein der Verantwortung sich selbst, dem Verein und den Vereinszielen gegenüber. Abgesehen davon muss auch gewährleistet sein, dass vor einer Abstimmung keinerlei Absprachen getroffen werden können, was verhindert, dass persönliche Interessen durchgesetzt werden und eine Lobby gebildet wird, wie das in der heutigen Politik gang und gäbe ist. Diese Möglichkeit muss nicht nur organisatorisch unterbunden, sondern auch von jedem einzelnen Mitglied akzeptiert und respektiert werden. Vor den monatlichen Generalversammlungen der FIGU werden Vorschläge und Eingaben so auf die Traktandenliste gesetzt, dass dem gegebenen Stichwort keine näheren Informationen entnommen werden können. Die Antragsteller haben ihre Anliegen vor der versammelten Mitgliedschaft zu formulieren und zu vertreten, wonach die Diskussion über den Antrag freigegeben wird und nach angemessener Zeit über diesen abgestimmt wird, wobei die einzelne Stimme zählt, was heisst, dass jedes Mitglied eine gleichwertige Stimme zu vergeben hat, worin auch der Leiter/Führer eingeschlossen ist, dessen Stimme nicht mehr Gewicht hat als die Stimmen der übrigen Kerngruppe-Mitglieder. Da der Leiter/Führer seine Anträge in gleicher Weise einzureichen hat wie alle anderen Mitglieder, haben seine Vorlagen auch nicht die grösseren Chancen, angenommen zu werden. Wenn das trotzdem der Fall ist, dann liegt es daran, dass die Vorlagen des Leiters/Führers vernünftiger, logischer, durchdachter und dem Allgemeinwohl zuträglicher sind als die Vorlagen anderer Mitglieder, die noch nicht so weitumfassend zu denken und planen vermögen. Kommt es zu keinem einstimmigen Beschluss, wird der Antrag entweder auf die nächste Generalversammlung oder auf spätere Zeit vertagt, oder er wird in der vorgetragenen und diskutierten Form völlig abgelehnt. Natürlich besteht jederzeit die Möglichkeit, einen abgelehnten Vorschlag in modifizierter Form wieder vorzubringen und ihn erneut zur Diskussion zu stellen.
Also wird bereits durch die innere und äussere Struktur der FIGU klar, dass ‹Billy› als Leiter/Führer gar keine Möglichkeit hat, seine Position zu seinem persönlichen Machtgewinn oder zur Manipulation der Mitglieder auszunutzen, da seine Stimme ja nicht mehr zählt als die jedes anderen Mitgliedes und sein Wort nicht gewichtiger ist als das jedes anderen auch. Allein die Organisation der FIGU und ihre in den Statuten und Satzungen unmissverständlich und klar festgelegten Regeln verhindern ein ‹Gurutum›, und es kann mit Fug und Recht gesagt und sogar bewiesen werden, dass Billys Wort nicht mehr gilt als das jedes anderen Mitgliedes auch. Wer schon einmal mit dem Widerspruchsgeist und der Aufmüpfigkeit einzelner angesehener und bewährter Kerngruppe-Mitglieder konfrontiert wurde, begreift, dass Billys Wort für die Mitglieder der FIGU nicht das absolute MUSS ist und dass dagegen jederzeit mit mehr oder weniger Anstand und Respekt interveniert, rebelliert und angegangen werden kann und dass gescheite Gegenargumente in der Sache absolut eine Chance haben, das Gehör der übrigen Mitglieder und Billys zu finden. Die FIGU ist ein überaus lebendiger und flexibler Verein, der in den über 30 Jahren seines Bestehens nicht nur homogen gewachsen ist und sich stetig fortschrittlich entfaltet, sondern auch viel zur persönlichen Weiterentwicklung und Entfaltung seiner Mitglieder beigetragen hat.

Wenden wir unser Augenmerk der Geschichte der FIGU zu, dann wird schnell klar, weshalb die Position eines Führers/Leiters notwendig war und ist und was diese Stellung ihrem Inhaber abverlangt: Mitte der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde durch die Presse ruchbar, dass im Zürcher Oberland ein Mann lebe, der angeblich Besuch von Ausserirdischen erhalte und mit ihnen in regem Kontakt stehe. Diese Mitteilung, die von verschiedensten Presseorganen verbreitet wurde, führte bald ein Häufchen Interessierter zusammen, die aus den verschiedensten Gründen mehr über die Sache wissen wollten. Einige dieser Interessierten freundeten sich mit dem Kontaktler an und begannen ihn zu unterstützen, noch ohne eine rechte Ahnung davon zu haben, wohin das Ganze dereinst führen sollte und was der eigentliche Zweck dieser Kontakte war, während Unzählige kamen und wieder gingen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Zwar wurde bald einmal über ‹Geisteslehre› gesprochen und darüber, dass eine Mission zu erfüllen sei, aber so richtig konnte sich keiner der damals Beteiligten ein Bild darüber machen, geschweige denn davon, was alles in Betracht gezogen und erfüllt werden musste, um eben diese Mission ins Rollen zu bringen. Von den ersten Interessenten blieben einige wenige ‹Charakterstarke› zurück, zu denen

sich im Laufe der Jahre weitere gesellten, die ihr persönliches Potential vielfach in erster Linie dadurch zum Ausdruck brachten, dass sie gegen alles und jedes rebellierten und sich selbst ebenso wie alle andern bekämpften und alles und jedes zu Fall zu bringen versuchten. Seltsamerweise waren aber alle Billy gegenüber von äusserster Treue und Loyalität und betrachteten ihn als persönlichen, einzigen und wahren Freund, auch wenn sie ihm nur allzuoft mit absoluter Respektlosigkeit begegneten und seine Anweisungen, Anordnungen und Ratschläge missachteten, negierten und ihn nicht selten sogar beschimpften, wenn ihnen etwas nicht in den Kram passte.
Billy hatte die äusserst undankbare Aufgabe, mit diesem wilden Haufen in sich selbst Orientierungsloser einerseits seine Mission zu lancieren und auf feste Füsse zu stellen, um ihr eine Zukunft zu geben und ihre Wirkung in die weite Zukunft unserer Erde hinein zu sichern und zu gewährleisten, und die in sich selbst verunsicherten Mitglieder des wahren Menschseins zu belehren und ihnen bei der Bewältigung ihrer persönlichen Probleme in einer Form behilflich zu sein, die ihnen ermöglichte, sich selbst zu entfalten, ohne von ihm, seinen Ratschlägen und seiner Hilfe abhängig zu werden. Die Anfänge der FIGU standen aufgrund der Eigensinnigkeit und Eigensucht ihrer Mitglieder unter einem düsteren Stern, und lange war nicht völlig klar, ob die einzelnen Mitglieder die Hürden nehmen und die Klippen ihrer charakterlichen Untiefen erfolgreich umschiffen würden. In dieser Zeit des Auf- und Umbruches benötigte die FIGU nichts notwendiger als einen klarblickenden, weitsichtigen und klugen Führer und Leiter, der die Geschicke des Vereins und der Mission auf die richtigen Geleise zu hieven und gleichzeitig den Mitgliedern Vorbild, Lehrer und Führer zu sein vermochte. Da die frühen Mitglieder mehr einem verschreckten Häufchen heimatloser Umherirrender glichen als einer schlagkräftigen und standhaften Gemeinschaft zielbewusster und klarblickender Mitglieder, brauchte es einen Führer, der die Architektur des Vereins in die Hand nehmen konnte und sich gegen die aufmüpfige Gefolgschaft wenn nötig mit Härte und Nachdruck durchzusetzen wusste; was lag da näher, als dem Baumeister des Vereins, Billy, die gesamte Verantwortung und ‹Macht› aufzuhalsen, die von niemandem sonst getragen werden konnte. Billy musste also nicht nur ein Machtwort sprechen können, sondern auch eine klare Zielvorstellung haben und genau wissen, wie diese Vorstellung umzusetzen war und das Ziel erreicht werden konnte. Die Satzungen und Statuten der FIGU und die Regelung der internen und externen Struktur des Vereins sind nicht nur aufgrund langjähriger Erfahrung entstanden, sondern sie sind in ihrem Kern und in ihrem Aufbau das alleinige Ergebnis von Billys Arbeit, die er zu einer Zeit an die Hand nahm, als noch mit keinem Gedanken geahnt werden konnte, dass die inneren Vereinsorgane jemals soweit kommen würden, um sein Erbe anzutreten und weiterzutragen. Natürlich soll dabei nicht verschwiegen werden, dass er sich in vielen Teilen und Belangen auf den wertvollen Rat und die tatkräftige Unterstützung seiner ausserirdischen Freunde stützen konnte, die ihren wertvollen Input gaben und dazu beitrugen, das Regelwerk der FIGU zu einer praktikablen und vernünftigen Grundlage zu machen, wie sie ihn sowie die gesamte Gruppe stets in dankenswerter und hilfreicher Weise treu unterstützen und begleiteten. Die Statuten und Satzungen der FIGU sind nicht auf kurz- oder mittelfristiges ‹Überleben› oder Funktionieren ausgerichtet, sondern in ihren Grundzügen so, dass sie langfristig nicht nur das Wohl und Gedeihen des Vereins und seiner Mitglieder sichern, sondern künftig auch als Massstab für eine weiträumige und weltumspannende Ordnung dienen könnten. In seiner Maxime, dass die Vereinsorgane den Vereinszwecken zu dienen und diese umzusetzen sowie die Beschlüsse der Generalversammlungen nach innen und aussen zum Wohl der gesamten Gemeinschaft durchzusetzen haben, ist Billys Regelwerk einzigartig. Die inneren Vereinsorgane haben keinerlei Macht, ebensowenig wie Billy selbst, sondern ihre Aufgabe beschränkt sich ausschliesslich darauf, die Beschlüsse der Gesamtgruppe um- und durchzusetzen. Also steht fest, dass Billy bereits in den frühesten Jahren des entstehenden Vereins FIGU seine eigenen Rechte bewusst und mit voller Absicht rigoros beschnitt, weil ihm das Wohl und das Gedeihen des Vereins und die Verwirklichung seiner Mission wichtiger waren als seine persönlichen Ambitionen nach Macht und materieller Sicherheit, sofern solche jemals auch nur andeutungsweise bestanden, was völlig auszuschliessen ist in Anbetracht seiner Leistungen in bezug auf die Architektur des Vereins, dessen Aufbau und der Art seiner Leitung und Führung, auf die im weiteren eingegangen werden soll.

Jedes einzelne Mitglied der inneren Vereinsstruktur benötigte und benötigt immer wieder den Ratschlag und die Hilfe Billys und nahm und nimmt sie auch in Anspruch, im Vertrauen darauf, richtig, klug und seinen Bedürfnissen gemäss gehört und beraten zu werden. Billys Art und Fähigkeit, auf jedes einzelne einzugehen und es nach dessen Bedürfnissen und entsprechend seiner Mentalität und seinem Charakter zu beraten, hat eine Vertrauensbasis geschaffen, die als Fundament für die Mission und die persönliche Weiterentwicklung jedes Mitgliedes ausschlaggebend ist. Damit er als Leiter und Führer zu dieser Leistung überhaupt fähig war und ist, ohne das Vertrauen seiner Mitglieder auszunutzen und zur Stillung eigener Machtbedürfnisse zu benutzen, musste und muss er die hohe Kunst der ‹machtlosen› Führung und Autorität erlernen und beherrschen. Die ‹machtlose› Führung und Autorität verlangt, dass er sein Wissen, seine Logik, seine Weitsicht, sein Können und seine Weisheit völlig und unumschränkt in den Dienst seiner Mission und der Mitglieder stellt, ohne irgend jemanden zu manipulieren, zu etwas zu veranlassen oder in irgendeiner Weise zu bedrängen oder zu zwingen, und trotzdem durchzusetzen, dass die Gruppebeschlüsse und -entscheidungen, die Pflichten und Aufgaben von allen korrekt erfüllt und umgesetzt werden. Seine Autorität beruht auf seiner menschlichen und lehremässigen Kompetenz und dem Ansehen, das er dadurch bei den Mitgliedern seines Vereins erworben hat, und sie beinhaltet seine Geschicklichkeit im Umgang mit den Menschen, seine Klugheit und seine Ehre, die ihn davon abhält, ungerecht oder machtergreifend und ausnutzend zu sein. Sein Führungsstil ist neutral, logisch, zurückhaltend sowie respekt- und liebevoll gegenüber den Mitgliedern, aber unmissverständlich, klar, gestreng, linien- und regeltreu in der Sache, und er ist völlig frei von Anbiederung, Schmeichelei oder Verführung. Seine Art der Führung ist umgesetzte und gelebte Geisteslehre, aus dem klaren und logischen Wissen entspringend, dass jedes Mitglied seinen eigenen Weg zu gehen und seine eigene Entwicklung zu vollziehen hat, und sie beinhaltet die Kraft, die logische Leitung und Führung des Vereins in die einzuschlagende Richtung durchzusetzen – wenn es sein muss mit einem unüberhörbaren, donnernden Machtwort, das selbst das dickste Brett vor dem Kopf der Säumigen, Aufmüpfigen und Rebellierenden durchschlägt und sie zur Ordnung ruft. Die Gefolgschaft der Mitglieder des Vereins ist eine absolut freiwillige, die auf der Erfahrung des einzelnen beruht, dass seine Persönlichkeit, seine Art und Weise und seine Mentalität von Billy und den übrigen Mitgliedern respektiert und anerkannt wird und dass er sich stets so geben und verhalten kann, wie er als individueller Mensch eben ist. Trotzdem kann ein Mitglied seine Mitgliedschaft jederzeit folgenlos aufkündigen, wenn das in seinem Sinn und Begehr liegt. Selbst grössere Dispenszeiträume sind möglich, in denen jedes die Gelegenheit wahrnehmen kann, sich voll und ganz anderen Dingen zuzuwenden. Während dieser Dispenszeiten wird ein Mitglied zwar von allen Pflichten entbunden, hat aber trotzdem Zugang zu sämtlichen gruppeinternen Informationen, und es wird gleichermassen freundschaftlich und offen behandelt wie alle anderen auch.

Bis die Gesamtentwicklung des Vereins und der einzelnen Mitglieder soweit gediehen war und ist, dass diese in der Lage sind, die Geschicke des Vereins und der Mission selbst in Verantwortlichkeit und Beständigkeit zu leiten und zu führen, ist Billy mit dieser Aufgabe betraut, die er in seiner Funktion als Leiter/Führer im Sinne und zum Wohle der Gemeinschaft zu erfüllen hat, ohne daraus persönlichen Profit zu schlagen, eigenes Machtstreben zu befriedigen oder sich ein spezielles Ansehen anzueignen. Er muss sich in seiner Funktion als Leiter und Führer der FIGU nicht nur um die Architektur und den Aufbau und Ausbau des Vereins und des Vereinszentrums kümmern, sondern um alles und jedes. Seine Aufgabe ist die Organisation, der Ablauf und der Ausbau der gegebenen Möglichkeiten. Er trägt dort die Verantwortung, wo die eigentlichen Verantwortlichen noch zu schwach sind, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, und er ist so lange der Ideenschmied und Wegbereiter, bis die innersten Vereinsorgane weit genug sind, in corpore selbst alles in die Hand zu nehmen und im Sinne und zum Wohl der Gemeinschaft zu leiten und zu führen, was voraussetzt, dass er sich nach und nach mit steigender Befähigung der innersten Vereinsorgane in seiner Führungsrolle zurückhält und sich langsam zurückzieht, um schrittweise das Heft aus der Hand zu geben. Dabei ist Billys Lohn gering und beschränkt sich auf die Liebe, Anerkennung und Freundschaft seiner Mitglieder, die in allen Fährnissen zu ihm und zur Mission stehen und beginnen, ihre

Verantwortung zu erkennen und zu tragen, in der Form, wie sie im Sinne der Geisteslehre getragen werden muss – in Gemeinschaftlichkeit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung im Dienste der Sache und des Wohles aller.
Ohne sein Vorbild, seinen Einsatz und seine Hilfe, seine Freundschaft und seine Weisheit würde nichts bestehen … – oder, was noch viel schlimmer wäre: Alles wäre zu einer Sekte verkommen, mit einem Guru, der seine Anhänger in die Abhängigkeit und Hörigkeit führt, sie ausnutzt und lebensunfähig macht und sie schliesslich als leere Hüllen, psychisch und physisch krank und bewusstseinsmässig verwirrt und orientierungslos zurücklässt, ohne dass sie die Möglichkeit haben, jemals wieder zu sich selbst zu finden und ein in sich selbst ruhendes, gelassenes und bewusstes Leben zu führen in der Gewissheit, selbst Herr und Herrin über die eigenen Gedanken, Bedürfnisse und Entscheidungen zu sein. Genau darin aber liegt der Unterschied zwischen der FIGU und ihren Mitgliedern und den zahllosen Sekten und deren Mitgliedern, nämlich in der Unabhängigkeit und Freiheit des einzelnen, in seiner Lebensfähigkeit, in seiner Selbständigkeit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und fortschrittlichen Bewusstseinsentwicklung auf der Seite der FIGU, und seitens der Sekten in der denkerischen, gefühlsmässigen und materiellen Abhängigkeit und Hörigkeit, die zwar Freiheit, Frieden, Glück und Selbstbestimmung vorgaukelt, aber die Menschen in die Lebensunfähigkeit treibt und ihnen wahren Fortschritt und wirkliche Evolution mit allen Mitteln vorenthält zur materiellen Sicherung und zur Erfüllung des ungerechten und unberechtigten Machtstrebens eines einzelnen Menschen, der sich den Anschein gibt, mehr zu sein und mehr zu können als seine Anhänger, und der diesen Beweis nur mit wohl gewählten Worten, aber nicht mit Taten führen kann. Aber im Leben und in der Evolution zählen Worte nichts – nur Taten offenbaren den Sinn und die Qualität einer Sache, einer Lehre und eines Menschen.

Bernadette Brand, Schweiz

Bemerkenswerte Worte

Bewältigung des negativen Einflusses von mir feindlich gesinnten Mitmenschen

Zum Abschluss meines heutigen Studienberichtes möchte ich noch eine interessante, wirkungsvoll erprobte und erlösungbringende Entdeckung anvertrauen. Im Laufe der Jahrzehnte habe ich leider 6 Personen erleben müssen, die mir gegenüber feindlich, ja verletzend und schädigend in mein Leben auf längere Zeit eingegriffen haben. Ich träumte seit Jahren Nächte hindurch die reinsten Romangeschichten im Zusammenhang dieser 6 Personen und wusste beim Erwachen meistens, was da so in der Nacht abgelaufen ist. Und immer wieder erschienen diese 6 Personen in verschiedenen Varianten und belästigten mich, sicherlich, weil ich sie einfach nicht zur Seite schieben, ihnen verzeihen und sie vergessen konnte. Letztes Jahr nun, so nach Neujahr, erhielt ich auf einem meiner Nachtmärsche eine Eingebung, einen Blitzgedanken, wie ich mit der Situation um die 6 Personen endgültig fertig werden könnte.
Jeden Morgen, wenn der Wecker mich mit zarter Musik sanft weckt, nehme ich mir seit Jahren eine gewisse Zeit, um, wie ich zu sagen pflege, den «neuen Tag meditativ einzuläuten». Abschliessend sende ich jedem meiner Freunde und Bekannten einzeln mit Gesichtserinnerung einen Liebes- und Segensgruss zu (Ihr alle seid dabei auch eingeschlossen). Nun lautete die Eingebung dahin, dass ich diese 6 Personen jeden Morgen ebenfalls mit Liebes- und Segensgrüssen einhüllen und beglücken solle. Diese Aufforderung war für mich wie «über den eigenen Schatten zu springen»! Doch ich tat es und siehe da, nach mehreren Wochen Ausdauer hörten plötzlich die Albträume mit diesen Personen auf und es wurde mir jeweils warm ums Herz, wenn ich den täglichen Liebesgruss absandte. Das Resultat war auch für mich segensreich, denn bis heute ist nie mehr ein feindlicher Gedanke über diese Personen in mir aufgestiegen. Ich konnte durch die ausdauernde Therapie eine völlig positiv-negativ ausgeglichene Haltung in mir aufbauen und verspüren, die mich ermunterte, bei anderen Gelegenheiten die gleiche Haltung einzunehmen. So gibt es keinen Tag, an dem ich nicht frohgelaunt und beglückt meine Frau begrüssen und den Tag beginnen kann

und mich im voraus darüber freue, was ich heute erfahren, lernen und daran wachsen kann. So kann ich heute sagen, wenn ich dereinst einmal die Augen für diesen Erdendurchgang endgültig schliesse: «Ich lasse keine Feinde, sondern nur lauter liebenswerte Freunde zurück.»
Erfahrungsgemäss weiss ich, dass diese Haltung von den meisten Menschen als undurchführbar vehement abgelehnt wird, verlangt es doch eine ‹über-den-Schatten-springende Haltung›. Und genau das wird einem je länger je besser gelingen, wenn man das Studium der Geisteslehre mit vollem Herzen in das tägliche Leben übersetzt und die geistigen Gebote und Gesetze nicht nur als schöne Freizeittheorie vor sich herschiebt.

Arthur Wucher, Schweiz

Ein Wort des Dankes an Billy und die Menschen der plejarischen Föderation

Die Menschen der Erde leben in der Jetztzeit des Jahres 2006 in einer in vielerlei Hinsicht einzigartigen Zeitepoche. Die Überbevölkerung hat gemäss plejarischen Angaben bereits das verheerende Ausmass von über 7,5 Milliarden Menschen angenommen. Ursächlich daraus hervor gehen zahllose Übel, Missstände und Gefahren wie Kriege, Welt- und Umweltvernichtung, Welt- und Umweltzerstörung sowie Naturkatastrophen, Verteilungskämpfe, Völkerwanderungen, Hungersnöte, irreparable Erdausbeutung und vieles mehr an Negativem, das hier noch aufgezählt werden könnte.
Direkt oder indirekt, teilweise sogar wider besseres Wissen, wird das alles durch diverse unfähige, kriminelle Regierende und Verantwortliche in allen Bereichen der Politik und Wirtschaft sowie in grossem Masse durch die Religionen und Sekten und ihre Vertreter noch verschlimmert, die die grosse Mehrheit der Erdenmenschen weiterhin in schändlicher Unwissenheit, Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit und Lethargie gegenüber ihrer Verantwortung für die Erdenwelt und die Mitmenschen zu halten versuchen, indem sie diese mit ihren falschen, naturwidrigen, wahrheits- und schöpfungslästernden, selbstherrlichen und grössenwahnsinnigen Irrlehren in bewusstseinsmässiger Finsternis, in Verblendung und in einem dumpfen Dahinvegetieren ihres Bewusstseins in einer knechtischen Gefangenschaft der Unwissenheit halten.
Die Erdenmenschheit steht an einem Wendepunkt ihrer Geschichte, an dem sie mit nur einem weiteren Schritt in die falsche Richtung in den Abgrund der Selbstvernichtung zu stürzen droht, oder aber – wenn jeder einzelne endlich seinen Verstand und seine Vernunft in richtiger, schöpfungsgerechter Weise zu gebrauchen lernt – doch noch den langen Weg hin zur bewusstseinsmässigen Freiheit und Harmonie, zum wahren inneren und äusseren Frieden und zu einem sinnvollen Leben nach schöpferisch-natürlichen Richtlinien, Gesetzen und Geboten einzuschlagen vermag.
Von der weit überwiegenden Masse der Menschheit unbeachtet und ungehört, versuchen seit Jahrtausenden die wahrheitlichen Propheten mit Worten der Mahnung, des Wissens und der Weisheit sowie mit ihren Taten und Belehrungen – angetrieben von wahrer Liebe zu allen Geschöpfen der Schöpfung – die Menschen der Erde auf den Weg hin zu den Werten des wahren Menschseins und damit in eine lichte und gute Zukunft zu leiten und sie darauf in schöpfungsrichtigen Gedanken und Gefühlen und des Lebens zu belehren und zu beraten. Ihnen zur Seite stehen seit alters her die bewusstseinsmässig und technisch hochentwickelten Plejaren, die die Propheten in ihrer Mission unterstützen, wie sie das gegenwärtig auch mit dem Propheten der Neuzeit tun – weil die Erdenmenschen und die Plejaren gemeinsame Vorfahren haben, die dereinst auf der Erde Fehler begingen, deren Auswirkungen die heutigen Plejaren in Zusammenarbeit mit dem Propheten wieder gutzumachen bzw. zu revidieren bestrebt sind. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn die Erdenmenschen gewillt sind, die vom Propheten gegebene Lehre und das von ihm und den Plejaren gebrachte Wissen anzunehmen und aus eigener Gedankenarbeit heraus die Wahrheit darin zu

erkennen sowie danach zu handeln, woraus dann die Wurzeln für die ‹Stille Revolution der Wahrheit› wachsen können.
Leider werden die Stimmen und weisen Ratgebungen des Propheten und der Plejaren zur Jetztzeit nur von wenigen willigen und im Bewusstsein allmählich zum wahren Leben erwachenden Menschen gehört sowie nach und nach befolgt. Das Gros der Erdenmenschheit erkennt weder den unschätzbaren Wert der von seinem Propheten und den Plejaren gebrachten Geisteslehre, die auch «Lehre der Schöpfung» genannt wird, noch ist sie sich deren Existenz und der Tragweite der Mission überhaupt bewusst.
Ohne die harte, unermüdliche und aus freier Selbstverantwortung heraus durchgeführte Arbeit des Propheten und der Plejaren sowie ihrer Föderationsangehörigen wäre der schöne blaue Planet Erde wohl schon längst von seinen Bewohnern in eine lebensfeindliche Wüste verwandelt oder sogar ganz vernichtet worden. Und ohne die Hilfe Billys und der Plejaren im Künden, Auslegen und Vorleben der Werte der Lehre des Geistes resp. der Lehre der Schöpfung hätten niemals so viele Menschen einen derart grossen Fortschritt in ihrer persönlichen Evolution getan; Menschen, die sich ernsthaft und ehrfürchtig um die Kenntnis, das Erkennen, Wissen, das Erfahren und die Weisheit der vielen Wahrheiten dieser Lehre des Lebens bemühten und bemühen, was sie nun zum Wissen führt, welch hoher Bestimmung der Mensch durch die Schöpfung eingeordnet ist, der er in allen Dingen in freier, umfassend selbst- und eigenverantwortlicher Weise entgegenstreben soll.
Dem Propheten der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), sowie seinen plejarischen Freunden und der gesamten plejarischen Föderation gebühren daher der aufrichtige und respektvolle Dank und die ehrfürchtige Anerkennung dafür, dass sie alle in ihrem Bemühen und in ihrem Arbeiten sowie im Belehren der Erdenmenschen bis in die heutige Zeit hinein nicht müde oder gar nicht dessen überdrüssig geworden sind, weil ihr Wirken bisher nur bei einem unscheinbar kleinen Teil der Erdenmenschheit auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Doch ist dies eben der einzige gangbare Weg hin zu einer Zukunft in Frieden, Freiheit, Einheit, Liebe, Weisheit und Harmonie unter den Erdenmenschen, denn die Werte des wahren Menschseins müssen immer von einzelnen Menschen in ihrem Innern des Bewusstseins erkannt, erarbeitet und ausgelebt werden, woran sich wiederum andere Menschen ein Beispiel nehmen können. Nur so kann die Wahrheit langsam aber sicher das Bewusstsein aller Erdenmenschen erhellen.
Oft erfordert die Arbeit BEAMs sowie der Plejaren den Gebrauch harter Worte, die die Tatsachen der blanken Wirklichkeit und die Fakten der Wahrheit darlegen sowie Missstände und Übel vielerlei Arten und Formen schonungslos beim Namen nennen. Viele Erdenmenschen fühlen sich davon persönlich angegriffen und gar in ihrem Selbstwertgefühl angekratzt. Dies jedoch nur, weil sie bis anhin noch nicht begreifen und verstehen können oder nicht wollen, dass nur das harte Wort der Wahrheit den Menschen aufrütteln und ihn zum Nachdenken bringen kann, wodurch er sich selbst in eigener logischer Gedankenarbeit zum besseren und wertvolleren Menschen ändern kann.
BEAM und seinen plejarischen Kontaktpersonen sowie der gesamten plejarischen Föderation sei daher aufrichtiger, von Herzen kommender Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre tiefe Verbundenheit und ehrliche Liebe zu uns Erdenmenschen ausgesprochen. Es ist zu wünschen, dass immer mehr Menschen der Erde den Weg zur Wahrheit der Schöpfung finden mögen, der der einzige Weg aus der Dunkelheit des Unwissens hinaus und hin zum Licht des Wissens, der Wahrheit, der Weisheit und der Liebe ist; der Weg, der ohne die umfassende Hilfe und den ausdauernden Einsatz des Propheten der Neuzeit und der Plejaren wohl niemals vom Menschen der Erde aus eigener Kraft gefunden werden könnte. Auch wenn der Weg des Erdenmenschen zum schöpfungsgerechten Leben in Liebe und Weisheit noch weit ist und es Jahrhunderte bis zur Erreichung des Zieles dauern wird, ist doch der gute und sehr wertvolle Anfang bereits gemacht, und es ist von einem grossen Glück zu sprechen, dass BEAM und die Plejaren uns Erdenmenschen zur Jetztzeit auf dem langen Weg zum wahren Menschsein zur Seite stehen.
Saalome gam naan ben uurda, gan njjber asaala hesporoona! Friede sei auf der Erde, und unter allen Geschöpfen!

Achim Wolf, Deutschland

Leserfrage

Frage: Was ist Humor?

Kai Amos, Deutschland

Antwort

Der Begriff Humor entspringt dem Lateinischen und bedeutet ‹Feuchtigkeit›. In der antiken Physiologie wurde diese durch den Gebrauch von Säften hervorgerufen, deren Eigenschaft es war, die Beschaffenheit des Temperaments zu bestimmen. Im 16. Jahrhundert dann wurde das Ganze auf das ‹Seelenleben› des Menschen übertragen, z.B. auf seine Charakteräusserungen, von denen geglaubt wurde, dass diese durch die Wirkung bestimmter Körpersäfte zustande kommen würden, und zwar in Form der allgemeinen Laune resp. Stimmung. Erst im 19. Jahrhundert erhielt das Ganze die Bedeutung einer sich bildenden Gesamtstimmung, und zwar aus den Elementen Ernst und Scherz sowie Lachen und Weinen. Grundsätzlich gesehen ist der Humor eine Grundeinstellung zum Leben, durch die Schwächen und Unzulänglichkeiten des Daseins durchschaut werden, man selbst jedoch über diesen Dingen steht und sie liebevoll versteht und verzeiht. Das ganz im Gegensatz zur Ironie, zum Sarkasmus und zum Zynismus. Der sogenannte ‹kleine Humor› beschränkt sich auf Einzelerlebnisse, die in ihrer Art leicht und scherzhaft aufgenommen werden und einen Unterstrom von Sympathie und Verständnis haben in bezug auf alles Geringe, Niedrige, Sinnlose und Fügungsmässige des Lebens. Gegensätzlich steht dazu der sogenannte ‹grosse Humor›, der einer Lebensanschauung entspricht, die durch Enttäuschung, Leid, Schmerz, Selbstüberwindung und Trauer usw. erworben und aufgebaut wird. Aus dem ‹grossen Humor› ergibt sich ein Ausdruck der Selbstbehauptung gegenüber den Mitmenschen sowie dem eigenen Schicksal, was auf Selbsterkenntnis und auf erlebter Lebenserfahrung gründet. Diese Humorform führt zur inneren Überlegenheit, die gegenüber den Widersprüchen des Lebens ein Lächeln hervorbringt in bezug auf all die Betrügereien, Bosheiten, Disharmonien, Falschheiten, Lügen, Niederträchtigkeiten, Kleinheit, Kleinlichkeit und Verleumdungen usw. der Menschen. Diese Art Humor enthält jedoch keine Verachtung, wohl aber Liebe, Gerechtigkeit, Grossmut, inneres klares Verstehen, Nachsicht, Sehnsucht, Sympathie, Wehmut und Vergebung. Das jedoch nicht nur auf die Mitmenschen, sondern auch eigens auf den humoristischen Menschen selbst bezogen. Wie sagte doch Goethe mit klaren Worten: «Wer sich nicht selbst zum Besten haben kann, der ist bestimmt nicht von den Besten.»

Billy

Schöpfung oder Zufall? – Wer hat die besseren Argumente?

Als ich vor einiger Zeit damit begann, mich mit den Weltbildern der Gläubigen und Neodarwinisten zu beschäftigen, war ich überrascht, mit wie wenig gedanklichem Tiefgang die Diskussion auf beiden Seiten geführt wird. Diese Schlussfolgerung soll jetzt nicht überheblich wirken, aber als erfolgreicher Börsenspekulant war ich es gewohnt, ein klein wenig tiefer und ausführlicher die unterschiedlichsten Standpunkte zu beurteilen, als es bei den Gläubigen und Neodarwinisten der Fall ist.

Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen, die jeweiligen und aus meiner ganz speziellen Sichtweise heraus fundamental zu nennenden Daten und Fakten zu veröffentlichen. Meinen eigenen Standpunkt würde ich dabei als neutral einschätzen, da ich den vorhandenen Erklärungsmodellen «Gott und Zufall» schon immer mit einer gewissen Skepsis begegnet bin. Eine Einschätzung, die durch die vorgenommene Analyse auch bestätigt wurde.

Der Übersichtlichkeit wegen werde ich nun die Thesen und Meinungen der Gläubigen und Neodarwinisten kurz auflisten und zur jeweiligen These das Ergebnis meiner eigenen Untersuchung aufführen.

1. Gott hat das Universum und die Welt erschaffen.
Diese Ansicht kann man teilen oder nicht, denn sie ist und bleibt eine Angelegenheit des individuellen Glaubens. Da uns der Blick über den sogenannten ‹Urknall› hinaus auf absehbare Zeit verwehrt ist, wird die Frage, was oder wer dafür verantwortlich war, wohl auf absehbare Zeit offen bleiben müssen.

2. Gott hat das Universum erschaffen und er ist gerecht und gut.
Bei solchen Aussagen ist eine kritische Distanz angebracht, denn Tatsache ist und bleibt, dass die Aussagen von GOETHE, HUME und FEUERBACH durchaus ihre Daseinsberechtigung haben:

Im Innern ist ein Universum auch; daher der Völker löblicher Gebrauch, dass jeglicher das Beste, was er kennt, er Gott, ja seinen Gott benennt, Ihm Himmel und Erden übergibt, Ihn fürchtet und womöglich liebt.
J.W. von GOETHE

Sofern das Böse in der Welt zu Gottes Plan gehört, ist er nicht gut, läuft es aber seinem Plan zuwider, ist er nicht allmächtig. Er kann nicht zugleich allmächtig und gut sein. DAVID HUME, Philosoph

Der Mensch hat Gott nach seinem Bilde erschaffen, heilig ist daher nicht Gott, sondern der Mensch.
LUDWIG FEUERBACH, Philosoph

3. Die biblische Schöpfungsgeschichte ist richtig und die Darwinsche Evolutionstheorie ist falsch.
Solche Behauptungen werden meist von den sogenannten KREATIONISTEN aufgestellt, die sich auf die Richtigkeit der biblischen Schöpfungsgeschichte berufen. Der Glaube daran hat jedoch nichts mit wissenschaftlicher Forschung zu tun und dürfte nach heutigem Wissensstand auch eindeutig falsch sein. Die genetischen Übereinstimmungen der Lebewesen, die entsprechenden Fossilien-Funde und die Altersdatierungen sprechen eine eindeutige Sprache: Es hat eine Evolution stattgefunden.
Auch die moderne Form des Kreationismus, das sogenannte «Intelligente Design», erweist sich bei genauerer Betrachtung als nicht überprüfbar. Der Begriff des «Intelligenten Design» ist zwar unglaublich gut gewählt, denn wie wir noch sehen werden, stellt sich die Frage nach der Formgebung von Lebewesen tatsächlich noch als völlig offen dar.
Problematisch wird es allerdings, wenn das «Design» von Arten als unveränderlich angesehen und als Beweis für die Existenz eines Gottes/Schöpfers herangezogen wird. Wenn dies der Fall ist, haben wir keine neue Theorie vor uns, denn wir sind dann wieder bei der Ideen-Lehre von PLATON angelangt. Der Unterschied zu PLATON besteht lediglich darin, dass die Vielzahl der griechischen Götter durch einen einzigen Gott ersetzt wurde. Diese beliebige Austauschbarkeit der «ersten Ursache» zeigt aber bereits, dass sich der «Gott» letztlich einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise entzieht.

4. Das Universum ist zufällig entstanden.
Eine solche Ansicht kann zwar vertreten werden, dagegen sprechen jedoch eindeutig die unglaublich fein abgestimmten Naturgesetze. Bei einer wirklich zufälligen ‹Explosion› wäre das Universum innerhalb kürzester Zeit wieder in sich zusammengefallen, was jedoch eindeutig nicht der Fall war. Stattdessen finden wir seit ca. 14–16 Milliarden Jahren unglaublich fein abgestimmte Naturgesetze vor, die die Entstehung von Leben und eine Evolution ermöglicht haben. Zufall? Mehr als unwahrscheinlich!

Wäre die Expansionsgeschwindigkeit eine Sekunde nach dem Urknall nur um ein Hunderttausendmillionstel Millionstel kleiner gewesen, so wäre das Universum wieder in sich zusammengefallen, bevor es seine gegenwärtige Grösse erreicht hätte. STEPHEN W. HAWKING

5. Das Leben ist zufällig entstanden.

Diese These wird meist von Neodarwinisten vertreten, wobei als ideologischer Hintergrund für eine solche Behauptung berücksichtigt werden sollte, dass es sich mit einem ‹Zufall› natürlich hervorragend von einem ‹Gott› abgrenzen lässt.

Inhaltlich ist eine solche Vorstellung aber klar zu verwerfen, da der ‹Zufall› hier eine Ursachen-Funktion übernehmen müsste, die er nicht erfüllen kann. Die Kombination ‹Zufall = Ursache› könnte bestenfalls noch an den Beginn des Universums gesetzt werden, denn nur in diesem e i n z i g e n Fall würden Zufall und Ursache zu einer Einheit verschmelzen. Innerhalb des Universums kann die Kombination «Zufall = Ursache» aber ausgeschlossen werden, denn die tatsächliche Ursache für die Entstehung des Lebens ist und bleibt das Universum selbst mit seinen Naturgesetzen.

Wenn die Neodarwinisten trotzdem die Entstehung des Lebens mit der Kombination ‹Zufall = Ursache› begründen, erweitern sie die klassische Definition des Zufalls als ein ‹chaotisches, ungeordnetes und regelloses› Ereignis (DAVIES) noch um das Attribut ‹ursachenlos›. Ein solches Ereignis würde aber eine ‹creatio ex nihilo›, also eine Schöpfung aus dem ‹Nichts› heraus, darstellen.

Da bei einer solchen Annahme auch kein Unterschied zu einem göttlichen Schöpfungsakt mehr vorhanden wäre, stellt sich die grundsätzliche Frage, worüber sich die Gläubigen und Darwinisten eigentlich streiten.

6. Die Wahrscheinlichkeiten für die ‹zufällige› Entstehung des Lebens sind gleich ‹Null›.

Absolut richtig, da bei solchen Berechnungen der Zufall als Ursache definiert ist und keinerlei Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Prinzipiell wird mit solchen Berechnungen also die Wahrscheinlichkeit für eine «creatio ex nihilo» ausgedrückt, was zwangsläufig mit extremen (Un)wahrscheinlichkeiten verbunden ist. Hier ein Beispiel für eine solche Berechnung:

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus der sogenannten Ursuppe heraus ein kleines Virus entwickelt, beträgt $10^{2000000}$. Diese beinahe unfassbar geringe Wahrscheinlichkeit ist kleiner als die, bei sechs Millionen Münzwürfen hintereinander Kopf zu werfen. PAUL DAVIES

Wie wir noch sehen werden, ist es auch ein absolut zweckloses Unterfangen, diese extremen Unwahrscheinlichkeiten mit diversen Argumenten entkräften zu wollen. Eine ‹creatio ex nihilo› kann nicht verteidigt werden, da ein solches Ereignis das Universum sofort zerstört hätte.

7. Der Zufall ist «Mittel zum Zweck» und kann Leben dann auslösen, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist.

Wie bereits festgestellt, hätte ein ursachenloses, chaotisches, regelloses und ungeordnetes Ereignis, also eine ‹creatio ex nihilo›, innerhalb des Universums sofort einen universellen Kurzschluss verursacht. Da dies nachweislich nicht der Fall war, können wir den Zufall als ein Ereignis mitdefinieren. So definiert kann der Zufall als ein fester Bestandteil des Universums angesehen werden, der ‹Leben› stets dann auslösen kann, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist. Diese ‹Voraussetzungen› müssen aber bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein.

8. Die Voraussetzungen für die Entstehung von Leben haben sich zufällig ergeben.

Diese Annahme kann verworfen werden, da in diesem Fall lediglich die Grundlage für einen Ursachen-Zufall, also einer ‹creatio ex nihilo›, nochmals millionenfach erweitert würde. Ausserdem ist die Entstehung von Leben untrennbar mit den Umweltbedingungen verknüpft, da unser erstes Lebewesen exakt auf seine Umwelt abgestimmt sein musste, um überhaupt aus dieser herauswachsen und überleben zu können. Wir können deshalb von einem einzigen Entwicklungsprozess ausgehen, denn:

So eng ist die Evolution der Lebewesen mit der Evolution der Umwelt gekoppelt, dass sie einen einzigen Entwicklungsprozess darstellt. JAMES LOVELOCK

Die Ansicht von HOIMAR VON DITFURTH dürfte deshalb den Weg in die richtige Richtung weisen:

Noch wichtiger … aber ist die Tatsache, dass auf der Ur-Erde, mit Sicherheit viele Hunderte Jahrmillionen vor dem Auftreten der ersten als belebt anzusehenden organischen Strukturen, eine Entwicklung einsetzte, welche so verlaufen zu sein scheint, dass sie die Entstehung von Leben nicht nur ermöglichte, sondern … geradezu unausbleiblich machte. HOIMAR VON DITFURTH

9. Wahrscheinlichkeitsberechnungen machen keinen Sinn, denn wir wissen nicht, wie das erste Lebewesen ausgesehen hat.
Dieses Argument wird meist von Neodarwinisten vorgebracht, wenn sie die extremen (Un)Wahrscheinlichkeiten für die zufällige Entstehung des Lebens relativieren und abwerten möchten. Das von Gegnern einer Zufalls-Schöpfung vorgebrachte Beispiel mit dem Affen, der ein Sonett von Shakespeare ohne Fehler auf einer Schreibmaschine tippen solle, hätte deshalb keinerlei Aussagekraft. Man könne dem imaginären Affen gar keinen Satz vorgeben, da man nicht wisse, wie das erste Lebewesen hinsichtlich seiner exakten Zusammensetzung ausgesehen habe.

Halten wir also fest: ***Wer mit Wahrscheinlichkeiten gegen Evolution argumentieren möchte, müsste nicht nur alle Bedingungen kennen,*** *unter denen sich Leben bilden und jede einzelne Art entwickeln kann, er müsste auch beweisen, dass gerade diese unter allen möglichen Bedingungen nahezu nicht realisierbar waren.* MARTIN NEUKAMM (Martin-Neukamm.de)

Was ist von dieser Argumentation zu halten?
1. Zunächst einmal ist feststellbar, dass mit einer solchen Argumentation der «Ursachen-Zufall» in Form einer «creatio ex nihilo» verteidigt wird, was generell ein unsinniges Unterfangen darstellt.
2. Ausserdem ist eine solche Argumentation auch noch falsch. Richtig ist zwar, dass wir die exakte Zusammensetzung des ersten Lebewesens nicht kennen, wobei der DNA-Experte ROBERT SHAPIRO aber davon ausgeht, dass mindestens 600 Atome für das kleinste und überhaupt nur vorstellbare Lebewesen, einen Replikator, notwendig wären. Klingt nicht viel, aber Wahrscheinlichkeitsberechnungen für das wirklich ‹zufällige› Zusammenfügen von 600 Atomen aufgrund eines Ursachen-Zufalls ergeben folgendes:

Wir wollen unseren Affen tippen lassen: ‹to be or not to be: that is the question›, was 40 Zeichen hat. Die Chance sinkt dann auf 1 zu 4540 oder etwa 1 zu 1066. Diese Zahl ist zehnmillionenmal grösser als die der Versuche, die maximal für das zufällige Entstehen eines Replikators auf der Früherde zur Verfügung steht. Die Chance, dass Charlie (der Affe) richtig eine Passage von 600 Zeichen tippt, ist 1:10 992

(Der Zufall wurde in diesem Fall durch einen Affen simuliert, der durch ‹blindes› Klopfen auf die Tasten einer Schreibmaschine einen vorgegebenen Absatz von 600 Buchstaben richtig schreiben soll.)
Auf der Grundlage von 600 notwendigen Atomen sind also sehr wohl aussagekräftige Berechnungen möglich, denn *wichtig ist einzig und allein, dass die 600 Atome einen ‹Sinn› ergeben. Dies bedeutet, dass sich die 600 Atome zu etwas zusammenfügen müssen, bei dem die Summe der Einzelteile etwas Grösseres in Form eines funktionierenden Ganzen ergibt.*
Bei Wahrscheinlichkeitsberechnungen kann dem imaginären Affen also durchaus ein Satz v o r g e g e b e n werden, denn es besteht kein Unterschied, ob mit 600 Buchstaben die Funktionsweise eines Motors, einer Dampfmaschine oder die eines ersten Lebewesens beschrieben und dargestellt wird. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Beschreibung hinsichtlich Satzbau und Wortwahl einfacher oder kom-

plizierter ausfallen mag, wobei wir beim Bauplan für ein erstes Lebewesen sicherlich von einem relativ komplizierten und auch längeren Satz ausgehen können.
Das Ergebnis der bisher durchgeführten Analyse ergibt demnach folgendes:
– Die Entstehung von Leben innerhalb des Universums mit der Begründung «Zufall = Ursache» kann definitiv ausgeschlossen werden.
– Die Berechnungen der Mathematiker bestätigen dies, da die Wahrscheinlichkeiten für die wirklich zufällige Entstehung des Lebens stets bei Werten liegen, die höher als 1:1050 ausfallen (siehe DAVIS und SHAPIRO). Werte über 1:11 050 werden jedoch als ‹unmöglich› angesehen.
– Die ‹zufällige› Entstehung von Leben ist nur dann möglich, wenn wir den Zufall als ‹Mittel zum Zweck» definieren. So definiert kann er Leben stets dann auslösen, wenn die Voraussetzungen stimmen und die Zeit dafür reif ist. Diese ‹Voraussetzungen› müssen aber bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein, denn nur dann ist eine schrittweise Entwicklung ‹hin zum Leben› möglich (siehe DITFURTH).

Weitere Informationen zum Thema Zufall finden Sie hier: www.derspekulant.info/show.php?id=14
Damit wären wir auch schon beim nächsten strittigen Punkt angelangt: Wann und unter welchen Umständen funktioniert die Selektion?

10. Bei Wahrscheinlichkeitsberechnungen wird die Wirkung der Selektion unterschätzt.
Mit dem Hinweis auf die Wirkung der Selektion versuchen die Neodarwinisten, die extremen (Un)Wahrscheinlichkeiten bei der Entstehung des Lebens und dem Ablauf der Evolution abermals zu relativieren. Der Hinweis auf die Wirkung der Selektion ist zwar richtig, wobei von den Neodarwinisten aber meist unterschlagen wird, dass die Selektion nur mit einer V o r g a b e funktionieren kann. Sehen wir uns doch einmal eine solche Argumentation etwas genauer an.

Selektion:
«... Ein Beispiel soll dies veranschaulichen: Sie haben einen Topf mit je gleich vielen Kugeln jeder Sorte, auf denen je einer der Buchstaben 'E', 'V', 'O', 'L', 'U', 'T', 'I' 'O' und 'N' steht. Ihre Aufgabe ist nun, das Wort ‹EVOLUTION› als Reihe von Kugeln mit der richtigen Aufschrift durch Ziehen von Kugeln aus dem Topf zu bilden. Vergleichen Sie die beiden folgenden Vorgehensweisen:
1. Sie greifen so oft in den Topf und nehmen jeweils nacheinander 9 Kugeln heraus, bis Sie ‹EVOLUTION› in der Hand halten.
2. Sie greifen in den Topf, nehmen jeweils eine Kugel heraus. Wenn diese ‹passt›, nehmen sie diese, wenn nicht, werfen Sie diese in den Topf zurück und holen eine andere. Ich verzichte hier auf eine mathematische Untersuchung. Es sollte aber deutlich werden, dass der erste Weg nicht Erfolg versprechend ist. Er geht nur von Mutation in einem einzigen Schritt aus. Der zweite Weg ist der, der in der Natur verwirklicht ist: das Wechselspiel von Mutation und Selektion in einem schrittweisen Vorgang (nur am Rande sei vermerkt, dass die Selektion nicht wie in diesem Beispiel durch einen zielgerichteten Designer erfolgen muss). Auf dem Fehler, die Selektion zu vernachlässigen, beruhen so gut wie alle Berechnungen, die man in kreationistischen oder der Evolutionsforschung unkundigen Arbeiten findet.» THOMAS WASCHKE

Der Lotto-Sechser:
Die Wahrscheinlichkeit für einen Sechser im Lotto liegt bei über 1 : 13 Millionen. Aber es gewinnen immer wieder Menschen. Fazit: Eine geringe Wahrscheinlichkeit spricht nicht gegen bereits erfolgte Tatsachen. Und besonders nicht dann, wenn diese Tatsache Ergebnis einer vorausgegangenen Entwicklung ist. UTE

Wenn wir uns das Beispiel von Herrn Waschke ansehen, fällt auf, dass hier völlig vergessen wurde, dass die dargestellte Wirkung der Selektion nur dann funktionieren kann, wenn das Wort E V O L U T I O N als Vorlage vorgegeben wird!

Dies ist der entscheidende Punkt, weshalb es auch völlig unwichtig ist, wie lange das Wort, der Satz oder die Geschichte ist, denn bei einer entsprechenden Vorlage und einem entsprechenden Zeitrahmen ist die schrittweise Entwicklung zu einem entsprechenden Ergebnis jederzeit möglich.
Das Beispiel spricht also eindeutig dafür, dass bereits bei der Entstehung des Universums definiert gewesen sein muss, wann und unter welchen Umständen ‹Leben› entstehen kann. Nur in Verbindung mit einer Vorlage macht das Beispiel einen Sinn, denn nur dann konnte die von DITFURTH beschriebene Entwicklung «hin zum Leben» einsetzen.
Ein vollständig zu Ende gedachtes Selektionsbeispiel müsste deshalb genau so lauten, wie es von dem Astronomen FRED HOYLE formuliert wurde:

‹Dazu wollen wir zum Beispiel des Rubik-Würfels zurückkehren. Stellen wir uns einmal vor, ein ‹Kenner› des Würfels beobachtet, wie ein blinder Mensch den Würfel lösen will. Bei jeder Drehung, die den Zustand des Würfels von einer Lösung wegführt, soll er ‹nein› sagen, damit der Blinde diese Drehung zurücknimmt und eine andere probiert; bei jedem positiven Schritt dagegen schweigt der Beobachter. Unterstellen wir eine Minute für jede erfolgreiche Bewegung und 120 Schritte, die zur Lösung des Würfels erforderlich sind, dann wird der Blinde 2 Stunden benötigen, um das Problem zu lösen – vorausgesetzt, der Beobachter sagt am Ende ‹stopp›. Ohne die Hilfestellung des Beobachters würde der Blinde dagegen nicht nur zwei Stunden, sondern einen Zeitraum benötigen, der 300mal grösser als das Alter der Erde ist.›

Ich höre den überzeugten Darwinisten buchstäblich schreien: «Aber das, was Sie gerade über den Rubik-Würfel beschrieben haben, ist genau der Ursprung der Arten durch die natürliche Auslese, wobei die Mutationen den Drehversuchen des Blinden entsprechen und die Auswahleffekte der Umwelt die Rolle des Beobachters übernehmen». (Bis hierher entspricht die Argumentation exakt der von Herrn WASCHKE.)

So einfach liegen die Dinge allerdings nicht. **Der entscheidende Unterschied im Beispiel des Rubik-Würfels ist die Tatsache, dass die (vergleichsweise) rasche Lösung nur durch die Intelligenz des Beobachters möglich wird, der das angestrebte E n d e r g e b n i s kennt.** Die natürliche Auslese dagegen gilt als vollkommen unintelligent; genau deshalb hat Patrik Matthew 1831 den Begriff der ‹natürlichen Auslese› geprägt, im Unterschied zur ‹künstlichen Auslese›, die durch die Intelligenz des Menschen vorgenommen wird. FRED HOYLE

Und wie sieht es mit dem Argument über den Lotto-Sechser aus? Auch dieses Beispiel geht gleich aus mehreren Gründen völlig am Thema vorbei. Zunächst einmal ist auch dieser Zufall in ein System integriert, das in diesem Fall ‹Lotto-Spiel› lautet. Des weiteren sind 600 richtige Zahlen etwas völlig anderes, als 6 richtige Zahlen. Diese 600 richtigen Zahlen/Atome müssen sich auch noch zu einem grösseren Ganzen in Form eines ersten Lebewesens zusammengefügt haben, was beim Lotto-Spiel ganz sicherlich nicht der Fall ist.
Vergessen wir also solche (un)wissenschaftliche Argumente, da sie ganz sicherlich keine intellektuelle Glanzleistung darstellen.

11. Mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› kann der Ablauf der Evolution und die Entstehung von neuen Arten erklärt werden.
Diese Annahme ist falsch, da der Zeitrahmen nicht ausreicht und bei der Entstehung von neuen Arten dermassen viele Veränderungen im Genom erforderlich wären, dass sie mit ‹zufälligen Mutationen› ganz sicherlich nicht erklärt werden können.

Eden legte dar, dass, wenn lediglich sechs Mutationen erforderlich wären, um eine adaptive Veränderung zu bewirken, dies durch Zufall nur einmal in einer Milliarde Jahre geschehen würde, während bei einer

Mitbeteiligung von einem Dutzend Genen zehn Milliarden Jahre nötig wären, was weit über das Alter der Erde hinausgeht. GORDON RATTRAY TAYLOR

Statistisch gesehen ist es schlichtweg u n m ö g l i c h, dass zufällige Veränderungen gleichzeitig zu Verbesserungen aller Bestandteile in ein- und dieselbe E n t w i c k l u n g s r i c h t u n g führten. Sind doch viele hochspezialisierte Körperfunktionen nicht nur an ein Gen gebunden, sondern an sehr viele verschiedene. Dabei ist die Funktion des Gesamtsystems nur möglich, wenn alle einzelnen Bestandteile zusammenarbeiten. So kann ein Vogel nicht fliegen, nur weil er Flügel besitzt, sondern weil er zudem ein besonders leistungsfähiges Herz-Kreislauf-System hat, einen superleichten Knochenbau, eine hochleistungsfähige Muskulatur und vieles mehr. Wie wir gesehen haben, reicht es nicht aus, wenn Mutationen einige positive Veränderungen im Organismus auslösen; sie müssen einen vollständigen Satz verändern. Die evolutionäre Weiterentwicklung der Vogelfedern erzeugt zum Beispiel kein Reptil, das fliegen kann; hierzu gehören vielmehr radikale Veränderungen der Knochenstruktur und Muskulatur, ebenso wie ein genügend schneller Stoffwechsel, der Kraft für neue Flugstrecken gibt. Jede einzelne Neuerung für sich bringt kaum einen entwicklungsmässigen Vorteil; im Gegenteil, sie führt eher zu einer nicht lebensfähigen Kreatur, die ausgelöscht wird. Es ist nur schwer zu verstehen, wie die Evolution mittels einer schrittweisen Ausarbeitung des genetischen Codes einer jeweils überlebenden Art hätte vorankommen können. ... ERVIN LASZLO

Man braucht jedoch keine experimentellen «Beweise», um die Vorstellung zurückzuweisen, dass Evolution auf zufälligen Mutationen beruht. Wir wissen, dass einzelne Genmutationen nur extrem oberflächliche Veränderungen herbeiführen können. Bedeutende Änderungen können nur von Veränderungen hervorgebracht werden, die eine Gesamtkonstellation von assoziierten Genen (...) betreffen. Das bedeutet, dass ... nicht nur genau ein glücklicher Zufall, sondern eine Anhäufung von glücklichen Zufällen nötig ist ..., damit ... eine funktionelle Einheit eine adaptive Veränderung erfährt. EDWARD GOLDSMITH

Bei der Entstehung der Vögel kommt noch hinzu, dass auch das Prinzip der ‹natürlichen Auslese› nicht greift, da sich die Federn **v o r** dem Fliegen entwickelt haben. Federn sind also entstanden, bevor sie überhaupt einen Vorteil boten, auf den die natürliche Auslese einwirken konnte.
Fazit: Vögel sind Teil einer evolutionären Entwicklung, aber die Gründe dafür waren ganz bestimmt nicht ‹zufällige Mutationen› und ‹natürliche Auslese›.

12. Die offene und wichtige Frage nach der Formgebung von Organismen kann mit dem Hinweis auf ‹Gene› beantwortet werden.
Stimmt auch nicht, denn bei der völlig offenen Frage nach der Formgebung von Organismen stehen die Neodarwinisten prinzipiell genau vor dem gleichen Problem, das sich bereits vor ca. 4 Milliarden Jahren bei der Entstehung des ersten Lebewesens stellte. Es ist die Frage nach der Formgebung.

Man könnte die gesamte genetische und molekularbiologische Arbeit der letzten 60 Jahre als ein langes Intermezzo bezeichnen ... Nachdem dieses Programm jetzt abgeschlossen ist, sind wir in einer vollen Kreisbewegung zum Ausgangspunkt zurückgekehrt ... zu den ungelöst zurückgelassenen Problemen. Wie kommt es, dass ein verletzter Organismus sich zu genau derselben Struktur regeneriert, die er vorher hatte? Wie formt das Ei den Organismus? FRANCIS CRICK, Biochemiker und Mitentdecker der DNA-Struktur.

Obwohl die Wissenschaftler zwar mittlerweile die Buchstaben des menschlichen Genoms entschlüsselt haben, ist die entscheidende Frage, wo sich der Bauplan befindet, nach wie vor völlig offen. Wo ist der Bauplan, der bestimmt, dass die einzelnen Buchstaben einen ‹Sinn› in Form eines Satzes ergeben? Wo ist

der Bauplan, der den einzelnen Zellen sagt, dass sie ein Herz, ein Auge, Knochen, Muskeln und in der Summe ein Lebewesen zu bilden haben?
Dies ist die entscheidende Frage, denn wie wir mittlerweile wissen, ist der gesamte genetische Code in jeder einzelnen Zelle enthalten. Mit dem Hinweis auf GENE lässt sich die Frage nach der Formgebung also nicht beantworten, denn:

Es gibt weder eine logische noch eine auf Fakten beruhende Begründung für die Annahme, dass Organisationen mit dem Hinweis auf ‹Gene› erklärt werden können. Das ist eine blosse Behauptung, die sich auf blinden Glauben und unqualifizierte, vereinfachende vorgefasste Meinung gründet. PAUL WEISS

Fazit: Da die entscheidende Frage nach der Formgebung von Lebewesen noch als völlig offen angesehen werden muss, fehlt dem Neodarwinismus schlichtweg das Fundament, auf dem die weiteren Erklärungsmodelle ‹Mutationen› und ‹natürliche Auslese› aufgesetzt werden können. Solange dies der Fall ist, kann man aber sicherlich nicht behaupten, den Mechanismus der Evolution erklären zu können.

13. Die in der Natur vorhandenen Symbiosen zwischen Lebewesen können mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› erklärt werden.
Auch diese Annahme ist falsch, da diese Symbiosen teilweise dermassen perfekt aufeinander abgestimmt sind, dass sie mit zufälligen Mutationen und natürlicher Auslese eben nicht erklärt werden können. Diese Symbiosen haben auch überhaupt nichts mit der ‹Intelligentes-Design-Theorie› zu tun. Sie sind einfach eine Tatsache.

Ein kleines, HYDRA genanntes Lebewesen könnte Ihnen aus dem Biologieunterricht bekannt sein. Es ist in etwa so lang wie ein grosses ‹I›in dieser Schrifttype und hängt sich an Unterwasserpflanzen an. Seine hübsche Gewohnheit ist die Fortbewegung durch Purzelbäume. Manche dieser HYDRAS entwickeln Nesselzellen. Jede dieser Zellen enthält ein aufgerolltes, giftiges Haar, das mit explosiver Kraft herausgeschleudert werden kann. Ein weiteres, sensorisches Haar dient als Auslöser, der die Nesselzelle entlädt, sobald diese berührt wird. Das ist an sich schon merkwürdig genug, aber noch viel seltsamer ist die Art und Weise, in der die Planarie MICROTOMUM von diesem Mechanismus Gebrauch macht. Sie hat eine List entwickelt, die der Evolutionsforschung einen Stoss versetzt und tatsächlich jeder Erklärung aufgrund von bisher der Wissenschaft zugänglichen Motiven trotzt: Diese Spezies wechselt gelegentlich ihre übrige Nahrung und frisst ein HYDRA. Sie verdaut aber weder die Nesselzellen noch die unreifen Zellen, aus denen sie entstehen. Irgendwie befördert sie diese durch ihren Körper und bringt sie an ihrer Oberfläche – auf der Haut sozusagen – in Stellung, mit den stechenden Spitzen nach aussen. Naht ein Feind, so entlädt sie diese Nesselzellen, und eine Unterart wartet nicht erst, bis sie der Angreifer berührt – sie schiesst die vergifteten Pfeile ab wie Granaten oder Raketen. Sobald das MICROTOMUM voll ‹bewaffnet› ist, hört es auf, die HYDRA zu fressen und kehrt zu seiner üblichen Nahrung zurück, aber nachdem es seine Pfeile verschossen hat, nimmt es wieder eine aus der HYDRA bestehende Mahlzeit zu sich, um sich neu zu bewaffnen. Damit dieses aussergewöhnliche Programm durchgeführt werden kann, müssen drei verschiedene Arten von Gewebe innerhalb des MICROTOMUM zusammenarbeiten: das innere Deckengewebe des Verdauungstraktes, das Parenchym und schliesslich die Epidermis. Wie hat das MICROTOMUM diese komplexe Routine erworben? Und wie hat es gelernt, seine Nahrung zu regulieren? Ein Lebewesen, das kein Gehirn und kein Nervensystem besitzt! Dennoch müssen hier ein Gedächtnis und ein ererbtes instinktives Verhaltensmuster vorhanden sein. Die Theorie durch natürliche Auslese ist ausserstande zu erklären, wie eine zufällige Variation zu einem so eng koordinierten Programm geführt haben könnte.
GORDON RATTRAY TAYLOR

14. Die Evolution verläuft völlig ohne Ziel und Plan.
Diese oft vertretene These kann begründet angezweifelt werden, denn feststellbar ist einwandfrei, dass der Weg hin zu zunehmender Komplexität und, damit einhergehend, hin zu einem sich selbst bewusst werdenden Geist verlaufen ist. Eine Entwicklung, die mit ‹zufälligen Mutationen› bei weitem nicht ausreichend begründet werden kann, was den Physiker PAUL DAVIES sogar dazu verleitete, von einem PLAN zu sprechen:

Die blosse Tatsache, dass das Universum schöpferisch ist und die Gesetze die Entstehung und Entwicklung von komplexen Strukturen bis hin zum Bewusstsein zugelassen hat – dass, anders gesagt, das Universum sein Selbst-Bewusstwerden organisiert hat –, deutet in meinen Augen nachdrücklich darauf hin, dass hinter all dem ‹etwas steckt›. Dem Eindruck, dass es einen Plan gibt, kann man sich nicht entziehen. Vielleicht mag es der Wissenschaft gelingen, all die Prozesse zu erklären, durch die das Universum seine eigene Bestimmung verwirklicht; das schliesst aber nicht aus, dass die Existenz einen Sinn hat. PAUL DAVIES

Wenn das Überleben und erfolgreiche Fortpflanzen das Kriterium des evolutionären Erfolgs darstellt, stellt sich tatsächlich die Frage: Warum waren Kaninchen nicht gut genug? Warum hat die Evolution überhaupt das Stadium von Bakterien überschritten?

15. Die Evolutionstheorie steht auf einer sicheren wissenschaftlichen Basis und ist einwandfrei bewiesen.
Eine solche Aussage trifft nur auf die Tatsache zu, dass überhaupt eine Evolution stattgefunden hat. Wird sie hingegen auf die Erklärungsmodelle ‹zufällige Mutation› und ‹natürliche Auslese› ausgeweitet, stimmt dies nicht mehr, da diese Erklärungsmodelle

keine innere Widerspruchsfreiheit aufweisen und in sich logisch widersprüchliche Aussagen enthalten,

Begründung: Der Zufall ist falsch definiert, was dazu führt, dass der Zeitrahmen für den Ablauf der Evolution nicht ausreicht und wir extreme Unwahrscheinlichkeiten für die zufällige Entstehung des Lebens vorfinden.

nicht überprüfbar und logisch falsifizierbar sind,

Begründung: Die Entstehung von neuen Arten und Symbiosen wie die Hydra sind mit ‹zufälligen Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› nicht erklärbar.

keine Erklärungsmacht haben,

Begründung: Wichtige und ungeklärte Fragen wie die nach der Formgebung, die Tendenz der Evolution zu immer komplexeren Strukturen und die feststellbare Entwicklung hin zum Geist können mit ‹Mutationen› und ‹natürlicher Auslese› ebenfalls nicht erklärt werden.

keine äussere Widerspruchsfreiheit aufweisen, da sie sich nicht in ein Netz naturwissenschaftlicher Theorien einfügen lassen.

Begründung: Die moderne Physik geht mittlerweile von einer ‹ungeteilten Ganzheit› aus, was in direktem Widerspruch zu ‹zufälligen und unabhängig von den Umweltbedingungen stattfindenden Mutationen› steht.

16. Die Evolutionstheorie der Neodarwinisten hinkt den Erkenntnissen der modernen Physik um mindestens 100 Jahre hinterher.
Kann durchaus so gesehen werden, da die moderne Physik mittlerweile von einer ‹ungeteilten Ganzheit› ausgeht, bei der alles mit jedem verbunden ist und in einer untrennbaren Wechselwirkung steht. Zusätzlich ist per Experiment nachgewiesen, dass innerhalb des Universums eine Möglichkeit der Informationsübermittlung bestehen muss, die schneller als mit Lichtgeschwindigkeit erfolgt, was durch entsprechende Versuche mit Zwillings-Photonen durch ALAIN ASPECT einwandfrei nachgewiesen wurde.

Dieses und viele andere Experimente lassen den Schluss zu, dass wir innerhalb des Universums von einer ***ungeteilten Ganzheit*** ausgehen müssen, bei der die herkömmliche und materialistisch ausgerichtete Objekt-Subjekt-Betrachtungsweise nur mehr bedingt aufrechterhalten werden kann:

Innerhalb der Quantentheorie ist es von zentraler Bedeutung, dass man bei der Beschreibung von der Vorstellung abgeht, die Welt bestehe aus vergleichsweise autonomen Teilen, die jedes für sich existiere. Stattdessen muss jetzt das Hauptgewicht auf eine ***ungeteilte Ganzheit*** *gelegt werden, bei der das beobachtende Instrument nicht mehr von dem getrennt ist, was beobachtet wird.* DAVID BOHM

Die Erklärungsmodelle ‹zufällige und unabhängig von der Umwelt stattfindende Mutationen› stehen deshalb im direkten Widerspruch zu der Erkenntnis einer ‹ungeteilten Ganzheit› der neuen Physik.

17. Als Grundlage für die Entstehung des Universums und von Lebewesen kann eine geistige Ebene definiert werden.
Wenn wir die vorhandenen Möglichkeiten kritisch prüfen, bleibt tatsächlich nur noch eine geistige Grundlage übrig. Der ‹Gott› ist und bleibt ein Glaubenssatz und auch der ‹Zufall› scheidet defintiv aus, da die Entstehung des Universums und die des Lebens nicht mit der gleichen Ursache begründet werden kann. Übrig bleibt nur noch eine geistige Grundlage, für die WERNER HEISENBERG die entsprechende Begründung lieferte:

Alle Elementarteilchen sind aus dem gleichen Stoff, nämlich Energie gemacht. Sie sind die verschiedenen Formen, in die sich die Energie begeben muss, um zu Materie zu werden ... Die Elementarteilchen sind also die Grundformen, in die der Stoff, Energie, wirkt. Diese Grundformen müssen durch ein Naturgesetz, durch ein in mathematischer Sprache ausdrückbares Grundgesetz bestimmt sein ... So steht also für die moderne Naturwissenschaft am Anfang nicht das materielle Ding, sondern die Form, die mathematische Symmetrie. Da aber die mathematische Struktur letzten Endes ein geistiger Inhalt ist, könnte man mit den Worten von GOETHES Faust sagen: Am Anfang war der Sinn. WERNER HEISENBERG

Die Feststellung von HEISENBERG ist absolut aussagekräftig, da die Mathematik tatsächlich auf einer geistigen Grundlage beruht. Der Geist ist auch der einzige Begriff, den wir kennen, was bei einem ‹Gott› und dem ‹Zufall› nicht der Fall ist.
Ausserdem kann mit einer geistigen Grundlage ein in sich geschlossener Kreislauf hergestellt werden, denn der menschliche Geist ist dazu in der Lage, sich dem hinter einem ‹Sinn› stehenden Plan annähern zu können. Dies führte unter anderem dazu, dass die Wissenschaftler die Naturgesetze entdecken und beschreiben konnten – was es schliesslich HEISENBERG ermöglichte, seine Zeilen zu formulieren. Eine Entwicklung, die aber sicherlich noch nicht abgeschlossen ist.

18. Der ‹Geist› nimmt innerhalb der modernen Physik eine immer grösser werdende Rolle ein.
Auch diese Annahme ist richtig, denn Aussagen von führenden Physikern lassen eine entsprechende Interpretation zu. Hier einige Beispiele:

Die Eigenschaft des ‹Feldes›, das in seiner extrem verdichteten Form die materielle Form herausbildet:

(Es hat) mehr Ähnlichkeiten mit dem Geistigen als mit dem Materiellen, und zwar in dem Sinne, dass es ganzheitlich ist, dass es keine Teilchen hat und dass es nicht materiell ist. HANS-PETER DÜRR, Physiker

Ein grosser Gedanke:

*Heute besteht ein grosses Mass an Übereinstimmung, (...) dass der Strom unserer Erkenntnisse sich in Richtung einer nicht-mechanistischen Wirklichkeit bewegt; das Universum beginnt mehr wie ein **grosser Gedanke** denn wie eine grosse Maschine auszusehen.* DAVID BOHM, Physiker

Geist und Materie:

Geist und Materie erscheinen nicht länger als zwei getrennte Kategorien, wie Descartes glaubte, sondern man kann sie als unterschiedliche Aspekte desselben universalen Geschehens betrachten. FRITJOF CAPRA, Physiker

Dass dieser ‹Geist› mit Formeln (noch) nicht beschrieben und ausgedrückt werden kann, stellt für die Physiker offensichtlich kein grundsätzliches Problem dar, da sie sehr genau wissen, dass die Formeln ein Produkt des menschliches Geistes (Bewussteins) darstellen, die wir in der Natur gar nicht vorfinden.

So ist zum Beispiel die Reihe der Zahlen offenbar eine Erfindung des Menschengeistes (Bewussteins)*, ein selbst geschaffenes Werkzeug, welches das Ordnen gewisser sinnlicher Erlebnisse erleichtert. Aber es gibt keinen Weg, diesen Begriff aus den Erkenntnissen selbst gewissermassen herauswachsen zu lassen.*
ALBERT EINSTEIN

Wir werden in der Natur deshalb die Quadratwurzel aus minus eins niemals vorfinden, Geist und Bewusstsein hingegen schon. Wenn also ausgerechnet die Neodarwinisten den Faktor verdrängen, der Leben erst ausmacht, eben Geist und Bewusstsein, in welcher Abstufung er auch immer vorhanden sein mag, dann könnte man dies durchaus als eine etwas eigenartige Ansicht bezeichnen.

19. Begriffe wie Geist, Genialität, Intelligenz usw. haben in der modernen Evolutionsforschung nichts zu suchen.
Philosophisch-religiöse Begriffe wie Genialität, Intelligenz, Weisheit, Geist, Gott, und das daraus abgeleitete «intelligente Design» gehören nicht zum Vokabular der naturalistischen Naturforschung. Sie sollten daher der privaten Glaubenssphäre des betreffenden Wissenschaftlers vorbehalten bleiben.
U. KUTSCHERA (Streitfall Evolution, LIT-Verlag)

Bei solchen Aussagen handelt es sich um die typische Ansicht von Neodarwinisten, wobei folgendes festgestellt werden kann:
1. Die von KUTSCHERA vorgenommene Auflistung ist nicht vollständig, da der Begriff fehlt, der im Sprachgebrauch der Neodarwinisten bei der Entstehung des Lebens eine grosse Rolle gespielt haben soll: der als Ursache definierte Zufall. Ein solches Ereignis entspricht exakt dem göttlichen Schöpfungsakt, weshalb wir konsequenterweise die Auflistung noch um den als Ursache definierten ‹Zufall› erweitern müssen. Wissenschaftlich korrekt wäre es, wenn wir anschliessend die Begriffe wieder entfernen, die sich tatsächlich jeder weiteren Betrachtung entziehen. Wenn wir so vorgehen, dann können tatsächlich zwei völlig unbrauchbare Begriffe definiert werden. Es sind dies: Der ‹Gott› der Gläubigen und der als Ursache definierte ‹Zufall› der Neodarwinisten.

2. Der Ausschluss von ‹Intelligenz› und ‹Geist› aus dem naturalistischen Weltbild dürfte aber eine sehr zweifelhafte Ansicht darstellen, denn feststellbar ist doch folgendes:

Kein Neodarwinist dieser Welt kann Ihnen eine Antwort auf die Frage geben, warum sich Milliarden von Zellen zu einem Lebewesen zusammenfügen.
Die Frage nach der Formgebung ist also noch völlig offen, worauf u.a. auch FRANCIS CRICK hinwies (siehe Punkt 12).
Wenn wir jedoch die Logik von ARISTOTELES als Bewertungsmassstab heranziehen, kann aber folgendes festgestellt werden:
– Die materielle Form von Lebewesen entsteht und bleibt erhalten, solange Intelligenz und Geist im Lebewesen vorhanden sind.
– Die materielle Form von Lebewesen zerfällt, wenn beim Tod von Lebewesen Intelligenz und Geist nicht mehr vorhanden sind.

Daraus ergibt sich:
– Intelligenz und Geist, in welcher Abstufung auch immer im Lebewesen vorhanden, sind die Voraussetzung für die Entstehung und den Erhalt der materiellen Form.
Wenn also die Neodarwinisten ‹Intelligenz› und ‹Geist› aus ihrer Weltanschauung verbannen, opfern sie aus ideologischen Gründen jeden nur denkbaren Lösungsansatz hinsichtlich der völlig offenen Frage nach der Formgebung von Lebewesen. Ideologie hat aber in der modernen Wissenschaft nichts zu suchen!
3. Es ist auch durchaus zu begrüssen, wenn unabhängige Wissenschaftler wie HEISENBERG, SCHRÖDINGER, CAPRA, PLANCK, LASZLO, SHELDRAKE, DÜRR u.v.a eine Interpretation der durchgeführten Versuche vornehmen und einem breiten Publikum zugänglich machen. Was wäre denn die Alternative? Sollen wir uns etwa ausschliesslich an den materialistisch geprägten Weltbildern von Neodarwinisten und den Glaubenssätzen von Gläubigen orientieren? Sicherlich keine sehr erfreuliche Aussicht!

20. Geist, Materialismus und die moderne Physik: Zwei völlig unterschiedliche Weltanschauungen?
Verwenden wir zur Darstellung dieser unterschiedlichen Sichtweisen doch einen analogen Vergleich, indem wir das erste Lebewesen, einen Replikator, durch ein **Auto** ersetzen.

Die Sichtweise eines **Neodarwinisten** könnte wie folgt formuliert sein:

«Die Einzelteile des Autos haben sich zufällig und ohne das Wirken einer externen Kraft zusammengefügt. Die weitere evolutionäre Entwicklung ging aufgrund zufälliger Mutationen innerhalb des Autos vor sich, wobei diese Mutationen im Strassenverkehr durch natürliche Auslese entweder gefördert oder wieder beseitigt wurden. Von ‹Geist› weit und breit keine Spur, es sei denn beim Menschen, der sich in das Auto setzt und losfährt. Dieser ‹Geist› ist zufällig aus der toten Materie heraus entstanden.»

Diese «Evolutionslinien» belegen, dass Auto-Designer – ausgehend von weniger spezialisierten Grundmodellen – immer auf Vorläuferformen zurückgegriffen haben und diese durch Konservierung des Bewährten und Innovationen abänderten (Prinzip der Deszendenz mit Modifikation). Ein modernes Auto ist somit das derzeitige Endprodukt einer langen Abstammungslinie, die sich über die Pferdekutsche in der Vorzeit verliert. U. KUTSCHERA (Streitfall Evolution, LIT-Verlag)

Was könnte ein Physiker darauf antworten?
«Die Analogie mit dem Auto ist gut gewählt, aber leider nicht vollständig. Eine vollständige Analogie müsste wie folgt lauten: Zunächst einmal ist feststellbar, dass sich sowohl der Fahrer als auch das Auto nur innerhalb des von den Naturgesetzen vorgegebenen physikalischen Rahmens entwickeln konnten. Die Grundlage für die Naturgesetze weisen eine mathematische Symmetrie auf, die wiederum auf eine geistige Grundlage zurückgeführt werden kann (HEISENBERG). Die Nutzung dieser mathematischen Sym-

metrie hat es dem Menschen ermöglicht, die Konstruktionspläne des Autos zu entwickeln. Dies führte dazu, dass das Auto dann materielle Form annahm, als die Zeit dafür reif war und die Bedingungen stimmten (Definition des Zufalls als ein Ereignis mit Auslösecharakter und schrittweise Entwicklung hin zu einem Ziel). Ausserdem können wir festhalten, dass sich die Bestrebungen ‹Auto bauen› und ‹Auto fahren› auf einen geistigen (bewussteinsmässigen) Impuls zurückführen lassen, der im Fall des Menschen dazu führt, dass die materielle Form des menschlichen Körpers in das Auto einsteigt. Dieser geistige (bewussteinsmässigen) Impuls überträgt sich auf die materielle Form des Autos, dessen Motor daraufhin das Auto und den Fahrer gemeinsam in Bewegung setzt. Jetzt müssen wir uns nur noch vorstellen, dass wir Fahrer und Auto unter ein gewaltiges Elektronen-Mikroskop legen und versuchen herauszufinden, wo die Grenzen zwischen Konstruktionsplänen, Energie, Leben, Geist, Bewusstsein des Menschen, der materiellen Form des menschlichen Körpers und der des Autos verlaufen könnte.
Wir können und werden feststellen, dass sich all diese Faktoren unter dem Mikroskop zu einem undurchdringlichen Gewirr aus Atomen vermischen und natürlich auch der Betrachter dieser Vorgänge, eben der Mensch mit seinem Geist (Bewusstein), nicht unabhängig von diesem Geschehen gesehen werden kann. Und genau dieser menschliche Geist (Bewusstein) ist es auch, der innerhalb dieser «ungeteilten Ganzheit» versucht herauszufinden, wo die Grenze zwischen Objekt, Subjekt, Sinn, Naturgesetzen, Geist, Leben und Bewusstsein verlaufen könnte. Feststellbar wird sein, dass diese Abgrenzung nicht mehr gezogen werden kann, sich aber innerhalb des dargestellten Beispiels überall und in unterschiedlicher Ausprägung der ‹Geist› als die massgebliche Grösse definieren lässt».

Wenn also Physiker wie HANS-PETER DÜRR sagen:

Eigentlich ist das Geistige in allem existent, aber es erscheint im Menschen erstmals in einer Form, die wir Bewusstsein nennen. Das Geistige ist für mich fundamental, und ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass es keine Materie gibt, sondern nur den Geist.

dann ist dies eben keine unrealistische Behauptung oder esoterische Spinnerei, sondern ein Standpunkt, der sich aus der Sichtweise eines Physikers jederzeit begründen und darstellen lässt.

Resümee:
Fassen wir das Ergebnis der durchgeführten Analyse kurz zusammen und überprüfen, welche Schlussfolgerungen wir ziehen können. Die Ausgangsfrage war, ob wir die Existenz des Universums und unser eigenes Dasein einer göttlichen Schöpfung oder einem Zufall zu verdanken haben. Das Ergebnis der Analyse ist meines Erachtens eindeutig: Beide Begründungen halten einer Überprüfung in keinster Weise stand, wobei das Ergebnis für die Neodarwinisten sogar noch vernichtender ausfällt als für die Gläubigen. Da wir den Gott und den als Ursache definierten Zufall als Glaubenssätze verwerfen konnten, blieb nur noch eine geistige Grundlage übrig, also genau die Grundlage, die wir auch in uns selbst vorfinden und der wir unser eigenes und ganz individuelles Leben zu verdanken haben.
Da der Geist des Menschen durchaus zu einer evolutionären Entwicklung fähig ist, müsste eigentlich die Evolution des Geistes gefördert werden.
Derzeit sieht es allerdings danach aus, dass durch den ‹Gott der Gläubigen› und dem ‹Zufall der Neodarwinisten› diese Entwicklung nicht gefördert, sondern vielmehr behindert wird.

Was also tun? Eine Möglichkeit besteht sicherlich darin, die sogenannte ‹Aufklärung› weiter voranzutreiben, denn

Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
IMMANUEL KANT

Paul Moser, Deutschland

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. **Achtung**: Die Vorträge werden **nicht** mehr im Restaurant Freihof gehalten, sondern im **Saal des Figu-Center**. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

24. März 2007	**Es kann an diesem Samstag leider kein Vortrag gehalten werden,**	
23. Juni 2007	Patric Chenaux	**Menschlichkeit**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Polygamie/Polyandrie**
25. August 2007	Karin Wallén:	**Liebe**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VIII**
27. Oktober 2007	Guido Mossbrugger:	**Menschliche Geistform II**
		Was sind Elementarteilchen?
	Pius Keller:	**Schön, wie die Natur arbeitet**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2007

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2007 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
13. Jahrgang
Nr. 59, März 2007

Neue Internetauftritte der FIGU online

Seit vielen Jahren verbreitet die FIGU ihre Schriften, Texte und Broschüren im Internet. In inzwischen acht verschiedenen Sprachen steht Interessierten eine schier unendliche Flut an verschiedenen Texten der FIGU zur Verfügung. Während Italienisch, Tschechisch und Japanisch von den entsprechenden Landesgruppen betreut wird, kümmert sich das Mutterzentrum nebst dem Deutschen auch um die Sprachen jener Länder, die noch keine FIGU-Organisationen aufgebaut haben, dazu zählen Russisch, Französisch, Spanisch und Englisch – letzterer Bereich wird jedoch bald von der FIGU Society USA übernommen.

Drei dieser Online-Seiten erstrahlen seit kurzem in neuem Glanz, nämlich die Sprachen Russisch (http://ru.figu.org), Französisch (http://fr.figu.org) und Spanisch (http://es.figu.org). Alle drei Internet-auftritte wurden komplett überarbeitet: Das Design ist klarer, deutlicher strukturiert und verwendet jetzt einen weissen Text-Hintergrund. Die Navigation wurde bewusst, wie bereits im Deutschen, den Haupt-Arbeits-bereichen der FIGU nachempfunden: ‹Verein›, ‹Geisteslehre›, ‹Ufologie› und ‹Überbevölkerung›. Die neuen Websites basieren auf einem sogenannten Content Management System (CMS), wodurch ab sofort keine Experten mehr für die Betreuung erforderlich sind, was uns die Arbeit natürlich enorm erleichtert. So kann beispielsweise die Überbevölkerungsgruppe der Kerngruppe die Pflege des entsprechenden Website-Bereiches selbst übernehmen.

Stephan A. Rickauer
Informatik-Gruppe der Kerngruppe der 49

Aus der Zeitung «Geheimnisse des XX. Jahrhunderts», Nr. 43 (166), St. Petersburg, Russland (erscheint seit Mai 1998) E-Mail: pr@p-c.ru

Übersetzt: Ludmilla Kalmykowa, Kurgan, Russland

Man hat einen heissen Wunsch, diese Aufnahmen als Fälschung zu beurteilen.

Genau das meinte der amerikanische Experte und Computermodellierer Elan Friswell, als er das berühmte Photoalbum des schweizerischen Kontaktmanns Billy Meier betrachtete, in dem es Hunderte ausgezeich-neter Aufnahmen von UFOs gibt! Schon viele Jahre lassen diese Photos begeisterte Anhänger ausser-irdischer Besucher von anderen Planeten nach neuen Beweisen suchen, die diese Tatsachen bestätigen könnten, und bringen die Skeptiker, die hilflos sind, Billy Meier ‹Betrügereien› nachzuweisen, in Wut. Ein starker Beweisgrund gegen solche Beschuldigungen besteht darin, dass Billy Meier invalid ist, denn er hat

nur einen Arm. So bleibt den Menschen mit zwei Armen nur übrig, verzweifelt ihre Arme auszubreiten, weil der Umfang der vom Kontaktmann gemachten Arbeit seine physischen Möglichkeiten in grossem Masse übertrifft.

Elan Friswell ist für die Objektivität!

Elan, wie schon oben gesagt, ist Experte im Computermodellieren, und er beschloss, diese merkwürdige Sache selbständig zu untersuchen und wenigstens für sich selbst ein endgültiges Verdikt über die Entstehung der Kino- und Photomaterialien Billy Meiers zu erstellen. Vor allem erklärte der Experte den Journalisten, dass er nicht vorhabe, die Behauptungen des Kontaktmanns in bezug auf die Wahrhaftigkeit der Aufnahmen zu bestreiten, obwohl er Meiers Überzeugung der Realität seiner Kontakte mit Ausserirdischen nicht teile. Wie der Experte sagte, sei er andererseits ganz tolerant gegenüber der Existenz der UFOs, weil er selbst im Alter von 12 Jahren – zusammen mit Freunden – sehr merkwürdige Flugobjekte gesehen habe, die auf einer geringen Höhe geflogen seien. Eines davon war wie ein Stück Torte und metallfarbeähnlich, das andere hatte die Form eines Kubus mit einer ‹Flosse› oben, das dritte war einer Glocke ähnlich.

Unruhestifter

Billy Meier trat zum ersten Mal vor 25 Jahren auf, als er in einer Zeitschrift seine wunderbaren Aufnahmen der UFOs in guter Qualität veröffentlichte. Im Kommentar zu den Photos schrieb er, dass er UFOs schon im Jahre 1942 im Alter von 5 Jahren gesehen habe (das heisst, 5 Jahre bevor der berühmte Kenneth Arnold in den USA seine Beobachtungen machte, die zum Beginn des ‹Untertassenbooms› wurden). Der Kleine behielt es für sein ganzes Leben in Erinnerung; einen riesigen Diskus, der um die Kirche kreiste. Im Januar 1975, als Meier einmal aus dem Haus ging – schon als erwachsener Mensch – hörte er ein merkwürdiges summendes Geräusch, das von oben kam. Er sah hinauf und entdeckte am Himmel ein silbernes Objekt in Form einer Untertasse, das langsam über ihn hinwegschwebte. Diesmal hatte er eine Photokamera in der Hand, und er benutzte sie sofort. Danach landete das Objekt – daraus entstieg ein Mensch und begab sich geradewegs zu Meier. Das war das erste von mehr als hundert Treffen Billys mit den Ausserirdischen aus dem Sternbild der Plejaden, das zum Sternbild Stier gehört, das von uns 430 Lichtjahre entfernt ist. Die Ausserirdischen sagten Billy, dass sie für ihre Reise zur Erde und zurück nur 14 Stunden bräuchten!
Seit der Zeit machte Billy mehr als tausend Aufnahmen der ausserirdischen Schiffe und nicht weniger als acht Kinosjuets mit der Teilnahme der Ausserirdischen. Er nahm auch – in Anwesenheit von 15 Zeugen – die Geräusche der fliegenden UFOs auf Tonband auf und erzählte, er habe Metallmuster und noch einige Dinge für wissbegierige Menschen bekommen.

Warum vermeiden ‹sie› Treffen mit den Regierungsleitern?

Warum wählen die Ausserirdischen für ihre Kontakte nicht Mitglieder der Regierung aus, sondern einfache Bürger? Warum landen sie nicht auf der Wiese vor dem Weissen Haus in den USA oder auf dem Roten Platz in Moskau? Die Ufologen behaupten, die Ausserirdischen würden für ihre Kontakte Menschen mit einem besonders komplizierten Schicksal vorziehen. Jedenfalls, gerade zu solchen Menschen gehört Billy Meier.
Der Junge verliess die Schule im Alter von 12 Jahren, er schwärmte in dieser Zeit für Motorrennen, einige Jahre später arbeitete er im Zollamt, diente dann in der Französischen Fremdenlegion, studierte zwei Jahre Weisheiten der indischen Lehre in bezug auf Reinkarnation, suchte im Auftrag der amerikanischen Geheimdienste nach Drogenverkäufern (Drogendealer), wanderte mit Schlangenfängern im Dschungel und lernte die Tiefen der türkischen Magie usw. Es ist kein Wunder, dass er in all diesen gefährlichen Abenteuern seinen rechten Arm verloren hat.

Die Kritiker
Die ausserirdischen Kontakte von Billy Meier gerieten selbstverständlich sofort in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit verkorkster Skeptiker, wie Mikel Schermer und James Randy an der Spitze. Der letzte ist dadurch bekannt, dass er demjenigen eine Prämie in der Summe von einer Million Dollar versprach, der wenigstens auch nur eine paranormale Erscheinung ‹enthülle›. Da aber der Skeptiker sich von der Million nicht trennen will, anerkennt er hartnäckig schon viele Jahre nichts als ‹wahrhaftig genug› und als Tatsache, was man ihm vorlegt. Es ist daher kein Wunder, dass auch die ufologischen Kinomaterialien von Billy Meier als Fälschungen erklärt wurden, und er selbst als Schwindler bezeichnet wurde! Diese Beschuldigungen hängen schon 25 Jahre lang über dem Eiferer, aber Billys Anhänger blieben auch nicht mit den Händen im Schoss sitzen. Sie organisierten Expertenprüfungen aller seiner Materialien, mit Hilfe verschiedener Spezialisten, einschliesslich Computerspezialisten und Meistern der Filmtricks. Als Resultat wurde ein Verdikt erschaffen: «Die Aufnahmen der UFOs, die Billy Meier machte, lassen sich durch alle heute vorhandenen technischen Mittel nicht reproduzieren (hervorbringen)!»

Die Hartnäckigkeit von Woge Rees
Anfang Februar 2001 erschien in der Arena «des Kampfes für die Wahrheit» Woge Rees, der führende Experte des Zentrums für Wunderenthüllungen aus Los Angeles. Er wählte für ‹eigene Expertisen› einige Aufnahmen aus dem Photoalbum Billy Meiers und acht Fragmente seiner Kinomaterialien. Nach geraumer Zeit erklärten die Experten von Woge Rees, dass die ausgewählten Muster ‹leicht zu reproduzierende Fälschungen› seien. Nach 2 Jahren bombardierten die Teilnehmer reihenweiser ufologischer Konferenzen Woge Rees mit den Forderungen, seine ‹leicht zu reproduzierenden› Duplikate vorzuzeigen. Als Antwort bekamen alle etwas Undeutliches zu hören: Angeblich konnte Rees kein ehemaliges Photolabor finden, dessen Dienste Billy Meier benutzt hatte! Also konnte Woge Rees mit seinem ganzen Team im Laufe von 3 Jahren unermüdlicher Arbeit kein einziges reproduziertes Photo aus Billys Album der Öffentlichkeit vorzeigen, während der einarmige Billy in dieser Zeit Hunderte von Photos machen konnte! Es ist interessant, dass es den Skeptikern auch nicht gelungen ist, die Aufnahme der Geräusche des vorbeifliegenden UFOs zu reproduzieren, die Meier in Anwesenheit von 15 Zeugen in einem weiten Feld gemacht hat. Das Geräusch erschallte gleichzeitig auf 32 Frequenzen, wobei sich deren 24 im hörbaren Wellenbereich befanden, und 8 im unhörbaren Bereich.

Die Prophezeiungen von Billy Meier
Als Bestätigung der Realität seiner Kontakte mit den Ausserirdischen veröffentlichte Billy Meier regelmässig Erklärungen, die er angeblich von ihnen bekommen hatte. Zum Beispiel zeigte im April 2003 der Dekan der astronomischen Fakultät der Universität von Cornwell, Josef Veverka(?), den Journalisten einen Artikel von Meier in bezug auf Besonderheiten der Ringe Jupiters und seiner Satelliten, der im Oktober 1978 veröffentlicht wurde, das heisst 5 Monate früher, als die Aufnahmen von Bord der interkontinentalen Raumsonde ‹Voyager› gemacht worden waren und die von diesen Besonderheiten zeugten! In demselben Artikel nannte der Autor den Jupiter-Satelliten Europa als aktivsten Körper (im Sonnensystem) in bezug auf vulkanische Tätigkeit. Offizielle (astronomische) Angaben darüber wurden erst im März 1979 bekannt. Meier sagte auch das Vorhandensein der Eisbedeckung auf dem Jupiter-Satelliten Europa und die glatte Oberfläche auf (dem Mond) Io voraus. Und er nannte auch die chemische Zusammensetzung der Jupiter-Ringe.
Im Februar 1995 veröffentlichte Billy Meier eine ausführliche Liste seiner Voraussagen, die angeblich mit Hilfe seiner kosmischen ‹Freunde› gemacht worden waren. Unter anderem figurierten dort Angriffe gegen die USA, Aktivierung der islamistischen Fundamentalisten, zunehmende Verbreitung von AIDS, Ansteckung der Tiere mit BSE, Erscheinen neuer Krankheiten, Erhöhung der Drohung chemischer Kriege, mögliche Havarien in Atomkraftwerken.

Der Artikel beinhaltete sechs Photos. Siehe folgende Liste:
Die Photos:

1. ‹Unruhestifter› im Jahre 2004. (Anm. Billy = Portrait Billy)
2. Das ausdrucksvollste Photo vom ausserirdischen Schiff der Plejadier. (Anm. Billy = Hasenböhl-Photo)
3. UFO über dem Hügel. (Anm. Billy = gefälschtes Photo)
4. Die Aufnahme, die von Billy Meier 1975 gemacht wurde. (Anm. Billy = Bachtelhörnli-Photo)
5. Das Photo von 1976. (Anm. Billy = Hasenböhl-Photo)
6. Das Photo in den Bergen. 1975 (Anm. Billy = gefälschtes Photo)

GERMAN GORDEJEW

Wenn Willkür, Kultreligionen und Hexenwahn gedeihen

oder wie Vernunft, Urteilskraft und Menschenwürde dem Glaubenswahn ‹geopfert› werden!

Wegen christlichen Glaubens vor Gericht – weil er zum christlichen Glauben übergetreten ist, droht einem 42 Jahre alten Mann in Afghanistan die Todesstrafe (Tages-Anzeiger, Zürich, 20. März 2006). Hexerei – wegen angeblicher Hexerei sind im nordostindischen Bundesstaat Assam ein 60jähriger Mann und vier seiner Kinder getötet worden (Tages-Anzeiger, Zürich, 20. März 2006). Haftentlassung gefährdet – eine vorzeitige Haftentlassung des russischen Ölmagnaten Michail Chodorkowski ist gefährdet. Er habe an einem falschen Ort Tee getrunken und dafür sieben Tage Strafarrest bekommen (Tages-Anzeiger, Zürich, 21. März 2006).

Hinter den vorgenannten Zeitungsschlagzeilen verstecken sich planetare, menschliche Tragödien, wie sie für diese Erdenwelt bezeichnend sind und sich im grossen wie im kleinen täglich millionenfach wiederholen. Sie basieren auf der Tatsache, dass Milliarden von Menschen dieses Planeten der festen Überzeugung sind, gemäss ihrer vermeintlich einzig wahren göttlichen Gesetze und kultreligiösen Richtlinien richtig zu leben und zu handeln. In ihrem Wahnglauben sind sie geblendet und verblendet von ideologischen, kultreligiösen oder juristischen Vorschriften und Glaubensbekenntnissen, denen sie als eigentliche Lebensgrundlage nacheifern und deren Befolgung sie als tieferen Sinn des Lebens betrachten und gewaltsam missionierend verkünden. Ohne diese wahrlichen Fakten der Abhängigkeit zu erkennen, vertreten die religionsabhängigen Menschen jedoch in Tat und Wahrheit in keiner Art und Weise ihre eigenen Überlegungen, Erkenntnisse oder Lebenserfahrungen. Erst recht nicht, wenn sie von sich selbst behaupten, irgendwelche göttliche Erfahrungen gemacht zu haben oder himmlisch-göttliche Eingebungen oder die Erleuchtung der Auserwählten zu erhalten. Ihre Handlungen, Ausführungen und ihr Denken beruhen auf fremden Ideen, Gedanken, Meinungen und auf vorgeschriebenen Regeln, religiösen Vorschriften, Richtlinien, Verhaltensnormen, psychologischen Beeinflussungen, juristischer Scheingerechtigkeit oder der Willkür irgendwelcher Vorbeter/innen, Priester, Zauberer und Heiler usw. Die kritiklose Befolgung ideologischer und/oder religiöser Grundsätze wird im kultreligiösen Wahnglauben bis zur Selbstaufgabe vertreten und verfochten, wodurch die Menschen ihre eigene Identität verleugnen und missachten. Die wahngläubigen und abhängigen Menschen werden zu demütigen und unselbständigen Nobodys und hörigen Sklaven degradiert, wobei ihre bewusstseinsmässige und psychische Entwicklung mit jedem Tag ihrer Schöpfungsentfremdung jämmerlich verkümmert. Eine gegenseitige und übergreifende Kontrolle und Drangsalierung der Gläubigen wird institutionalisiert und die Aufdeckung religiöser Fehltritte und Übertretungen innerhalb der Glaubensgemeinschaft mit fadenscheinigen Versprechungen belohnt.
Ein wesentliches Motiv unzähliger kultreligiöser und wahngläubiger Menschen beruht im Prinzip der Einmischung in fremde Angelegenheiten, selbst wenn es sich dabei um die ureigenste Privat- und Intimsphäre

eines sehr nahen Mitmenschen handelt. Das Christentum hat für diese Kampagne der Gewalt den Begriff Missionierung erschaffen. Die Anhänger verschiedenster Glaubensrichtungen werden untereinander und gemäss den eigenen falschen kultreligiösen Vorstellungen und Massstäben der jeweiligen Religionslehre beurteilt, bewertet und gemessen. Der Konkurrenzkampf um die himmlischen Eliteplätze wird mit Terrorismus, Folter und Meuchelmorden hart umkämpft und kostet Tausenden von Frauen, Kindern und Männern das Leben. Sie werden ermordet, weil sie eine ‹falsche› Meinung, einen anderen religiösen Glauben oder eine andere Lebenseinstellung vertreten, sich anders verhalten, zu eigenwillig gekleidet sind oder irgendeiner der zahllosen kultreligiösen Floskeln, den Geboten oder Dogmen widersprechen. Der blinde Glaube wird zum wahnsinnigen Fanatismus, lässt jegliche psychischen Gefühlsregungen im Menschen verschwinden und vernichtet den Respekt, die Ehrfurcht, Würde und Achtung vor jeglichem Leben. Im Namen ihres Glaubens, eines Wahnglaubens, imaginärer Göttinnen oder Götter geben sich fanatische Menschen die selbsternannte Befugnis, andere und Andersdenkende zu massakrieren, zu ermorden und zu quälen, wenn deren Glaube und Lebenseinstellung nicht den eigenen Ansichten entsprechen oder nicht derselben Kultreligion angehören. Entgegen den falschen Vorstellungen missionierenden Eifers von Religionsverblendeten, führt diese Überzeugungsarbeit und Missionierung jedoch nicht zum Wohl der Menschen, sondern zu einer psychischen und bewusstseinsmässigen Not, Vergewaltigung und Schändung. Derartige Verhaltensweisen zeugen von einer grossen bewusstseinsmässigen und psychischen Degeneration und Entartung. Sie sind das Ergebnis jahrtausendealter Unterdrückung, Rücksichtslosigkeit und Manipulation durch kultreligiöse Indoktrinierung. Diese einmischende, gewaltsame und bestrafende Missionierung bildet jedoch in zahlreichen Regionen dieser Erde noch immer den Spiegel einer gewissen bewusstseinsmässigen Entwicklung. Selbst in den sogenannten zivilisierten Nationen und Kulturen wird die Einmischung in fremde Angelegenheiten mit psychologischen Argumentationen, vermeintlicher Nächstenliebe, Verantwortung oder als Lebenshilfe deklariert. Das wahre Ziel dient jedoch lediglich der persönlichen Gierbefriedigung, Machtausübung und Manipulation der Menschen. Ebenso zeigt sich auch im modernen Hexenglauben noch immer eine sehr grosse bewusstseinsmässige Rückständigkeit vieler Menschen dieses Planeten. Das Bewusstsein und die Gewissheit, selbstverantwortlich, selbstbestimmend und Teil einer urgewaltigen Schöpfung zu sein, ist für zahlreiche Menschen dieser Erde eine unverständliche und kaum vorstellbare Wahrheit. Die Schöpfung, ihre Gesetze und Prinzipien werden auf Magie, Esoterik, göttliche Führung, Kultreligionen oder auf den Inhalt eines Aber- resp. Wahnglaubens reduziert oder mit göttlichen Prinzipien und göttlicher Allmacht gleichgestellt. Solange jedoch Menschen der Wahngläubigkeit, kultreligiösem Terrorismus, Glaubensfanatismus oder dem Aberglauben verfallen, gehören eingehend erwähnte Zeitungsmeldungen zum irdischen Alltag, was folgende weitere Berichte untermauern: Tages-Anzeiger, Zürich, 7. Juni 2006 – Inderin heiratet eine Schlange; Tages-Anzeiger, Zürich, 6. Juni 2006 – Bush will Verbot von Homo-Ehen; Tages-Anzeiger, Zürich, 1. Juni 2006 – Bauer im Piemont hielt Sklaven usw. Paradoxerweise werden aber vielfach gerade jene Menschen, die vehement die kultreligiöse Einengung und Versklavung von Menschen verurteilen und bekämpfen, selbst von den Opfern der kultreligiösen Unterdrückung als Lügner/innen und Verleumder beschimpft. Daher gleicht auch die Informations- und Aufklärungsarbeit der FIGU noch während Jahrhunderten einem Kampf gegen Windmühlen. Doch steter Tropfen höhlt den Stein, auch wenn die Erweckungsphase der Menschen aus ihrer bewusstseinsmässigen Lethargie, kultreligiösen Verblendung und Wahngläubigkeit noch lange Zeit in Anspruch nehmen wird. Dennoch sind auf dieser Erde nebst der Lehre der FIGU gelegentlich auch weitere kleine Lichtblicke in der Dunkelheit bewusstseinsmässiger Entwicklung anzutreffen. So hat der französische Philosoph Michel Onfray in seinem neuesten Buch ‹Wir brauchen keinen Gott› (TagesAnzeiger, Zürich, vom Montag, 13. März 2006) vollkommen richtig erkannt, dass Kultreligionen grundsätzlich keinen Fortschritt, sondern einzig und allein Evolutionshemmung, bewusstseinsmässiges und psychisches Leid, Not und Terror auf der Erde verbreiten.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Aus einem Studienbericht

Beginn und Ende einer kreierten neuen Persönlichkeit inklusive Bewusstsein und Ich/Ego bis zur Wiederauflösung

«Die Geistform, der Geist, ist in sich positiv und negativ neutral. Der Gesamtbewusstseinblock ist in sich ebenfalls positiv und negativ neutral. Zusammen aber ist die Geistform positiv und der Gesamtbewusstseinblock negativ.
Der vor Urzeiten von der Geistform zu Beginn kreierte Gesamtbewusstseinblock kreiert seinerseits gemäss den Recherchen aus den früheren Inkarnationen jeweils eine neue einmalige Persönlichkeit des Menschen in Ausgeglichenheit positiv und negativ und dazu das neue materielle Bewusstsein, das anfänglich noch total leer ist, sowie das neue Ich/Ego.
Nach dem 21. Tag nach der Zeugung, sei sie durch zwei Menschen, Samenbank oder Klonung zustande gekommen, erfolgt die Inkarnation der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks inklusive der kreierten neuen Persönlichkeit, des noch leeren materiellen Bewusstseins und des Ich/Egos in einen bereitliegenden Embryo. Nach diesem Vorgang wird das leere Bewusstsein während der Zeit bis zur Geburt des Menschen angefüllt und ausgestattet mit positiven und negativen Fähigkeiten, Talenten, Erfahrungen, Empfindungen, Wissen, Eigenschaften, Neigungen etc. aus dem Wissens- und Erfahrungsschatz früherer Erdenleben aus den Speicherbänken, sowie zusätzlich der noch unbekannten positiven und negativen Gene der Eltern, die den Embryo zeugten, ebenso die Fähigkeit mit Denkvorgängen einen wahren Willensaufbau aus reinen Tatsachen, Wahrheiten, Logik, wahrheitlichem Wissen und neutraler Form der Konzentration aufzubauen und in Bewegung zu bringen, was schlussendlich zur wahren Freiheit des eigenen freien Willens der Persönlichkeit führt.
Nach der Geburt beginnt für die Persönlichkeit die grosse Auseinandersetzung, einerseits mit dem allseits gespeicherten Positiven und Negativen im Bewusstsein während der Schwangerschaft, andererseits mit der Aussenwelt der Familie, Umgebung, dem Land und der Art des Einsatzes des freien Willens, um die gesetzte Zieletappe der Evolution in dem neuen Erdendurchgang zu erfüllen. Entscheidend wird sein, ob und wie man die allfälligen positiven Gewinne aus den Speicherbänken der früheren Erdenleben zusätzlich abrufen oder einfliessen lassen kann, um ein möglichst ausgeglichenes Erdenleben positiv-negativ zu gestalten.
Noch einmal anders ausgedrückt: Da weder die den Embryo zeugende Ausführungsart noch die zukünftige Familie, noch der nicht vorausschaubare verkürzte Zeitpunkt des Startes einer Neugeburt mit der Möglichkeit der dadurch entstandenen Reifedefizite vom Gesamtbewusstseinblock bei der Kreierung der neuen Persönlichkeit ausgesucht oder vorausbestimmt werden kann – ausser der Hautfarbe, dem evolutionsmässig ebenbürtigen Volk und dem Geschlecht während der Schwangerschaft – ist der Evolutionsstand der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks der neuen Persönlichkeit nach der Geburt massgebend, um durch das Einfliessen von Inspirationen, Ahnungen etc. aus dem gespeicherten Wissen der vielen früheren Inkarnationen, den Ablauf eines gegenwärtigen Lebens zu steuern. Diese Impulse etc. beeinflussen dann, für die Persönlichkeit meist unbewusst, ihr Verhalten in der Anwendung des freien Willens und die Willigkeit des ständigen Lernens während ihres ganzen Erdenlebens in evolutiver Weise zu gestalten und zu bewältigen.
Nach dem Ableben des Körpers und der Auflösung des Ich/Ego verlassen die Geistform und der Gesamtbewusstseinblock inklusive dem Bewusstseinszentrum und der passiven Existenz der Persönlichkeit den Körper und verreisen mit Nanogeschwindigkeit als rein energetisch-feinstoffliche Lebensform in ihre je eigenen Jenseitsbereiche.
In der Ebene des Todeslebens wird blitzartig durch die Energie und Kraft des Gesamtbewusstseinblocks alles noch Unverarbeitete aus dem aktuellen Leben verarbeitet und in die Speicherbänke abgelagert. Demnach bestehen das Bewusstseinszentrum und die daraus hervorgehende Persönlichkeit, die im Gesamtbewusstseinblock enthalten sind, nur noch kurze Zeit nach dem Tod des Erdenkörpers weiter, so lange, bis

auch die blitzartige Verarbeitung des im aktuellen Leben Unverarbeiteten erfolgt und in den Speicherbänken abgelagert ist. Dann lösen sich das Bewusstseinszentrum und die Persönlichkeit endgültig auf und sie werden zur neutralen Gesamtbewusstsein-Energie, womit ein weiterer Evolutionsweg der Geistform beendet ist und eine weitere Evolutionsetappe beginnen kann.
Letztendlich birgt auch jeder neue Erdendurchgang viel Unbekanntes in sich, ja mit zunehmendem Wissen und der entsprechenden Weisheit werden die gestellten Anforderungen ständig steigen so wie die Stange beim Hochsprung immer wieder höher gehängt wird – nur, bei der Geistform bis in die fernste Unendlichkeit.»

Arthur Wucher, Schweiz

Evolution

Das naturalistische/materialistische Weltbild und die Begriffe ‹Geist› und ‹Intelligenz›.

Dass eine Evolution stattgefunden hat, dürfte mittlerweile eine feststehende Tatsache sein. Die genetischen Übereinstimmungen der Lebewesen und die entsprechenden Fossilienfunde sprechen eine eindeutige Sprache, weshalb an dieser Stelle auch nicht mehr über dieses Thema diskutiert werden sollte.
Was in der teilweise sehr hitzig geführten Diskussion zwischen Neodarwinisten (synthetische Evolutionstheorie), Kreationisten und Anhängern der ‹Intelligent-Design-Theorie› aber meist viel zu kurz kommt, ist die grundsätzliche Frage, ob es sinnvoll war und ist, dass die moderne Evolutionsforschung die beiden Begriffe ‹Geist› und ‹Intelligenz› als mögliche Erklärungsmodelle für den Ablauf der Evolution aus ihrem Wortschatz von vorneherein gestrichen hat.

Zum Hintergrund: Die moderne Evolutionsforschung hat sich seit DARWIN in mittlerweile ca. 20 unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen aufgespalten, die von der klassischen Genetik über die Evolutionsbiologie bis hin zur Molekularbiologie und Paläontologie reichen. Die Grundlage der wissenschaftlichen Arbeit innerhalb dieser unterschiedlichen Disziplinen stellt das sogenannte naturalistisch-materialistische Weltbild dar, dessen inhaltliche Ausrichtung von Prof. KUTSCHERA wie folgt beschrieben wird:

1. ***Grundlage der internationalen Naturwissenschaften ist der methodische Naturalismus, der in grober Annäherung mit dem Materialismus gleichgesetzt werden kann. Nach diesem Grundsatz wird die Natur ‹aus sich selbst heraus› erklärt. Nur wirklich vorhandene, durch Beobachtung und Experiment zugängliche Dinge können erforscht werden. Aus diesen Fakten werden dann Hypothesen und Theorien abgeleitet.***

2. ***Philosophisch-religiöse Begriffe wie Genialität, Intelligenz, Weisheit, Geist, Gott, und das darausabgeleitete ‹Intelligente Design› gehören nicht zum Vokabular der naturalistischen Naturforschung. Sie sollten daher der privaten Glaubenssphäre des betreffenden Wissenschaftlers vorbehalten bleiben.***

Prof. U. KUTSCHERA

Ergänzen und abrunden könnte man diese Thesen noch um eine weitere Aussage, die ebenfalls das naturalistische/materialistische Weltbild hervorhebt und unterstreicht:

«Es mag sein, dass Evolutionstheoretiker für diesen oder jenen Schritt andere Übergangsformen, komplexere Mechanismen, abweichende Hypothesen vorbringen. Aber einig sind sie sich darin, dass alles mit ‹natürlichen Dingen› zugegangen ist. Dass es im Zusammenhang mit Grossmutationen zu hohen Unwahrscheinlichkeiten des Auftretens neuer Formen kommt, gilt nicht als Einwand. In einem

solchen Fall ist eben, wie Carl-Friedrich von Weizäcker einmal gesagt hat, das richtige Modell der Erklärung noch nicht gefunden; es ist nicht ‹prinzipiell unmöglich›.
Es bleibt dabei: Alles geschah und geschieht gemäss den Gesetzen von Chemie und Physik, wenn auch im Makrobereich der Organismen die Darwinschen und neodarwinistischen Erklärungsprinzipien Mutation, Selektion, Isolation, Anpassung usw. für die natürliche Erklärbarkeit ausreichen, also nicht auf Physik und Chemie zurückgegriffen werden muss.»

Prof. R. LÖW

Ich vermute, dass sich der Grossteil der Bevölkerung diesen grundsätzlichen Aussagen anschliessen dürfte, was auch damit verbunden ist, dass die meisten Menschen die Fragen nach dem Ablauf und den Mechanismen der Evolution als weitgehend geklärt ansehen.
Ist dies aber tatsächlich der Fall und hält die moderne Evolutionsforschung auf der Grundlage einer naturalistisch-materialistisch ausgerichteten Weltanschauung tatsächlich alle fundamentalen und wichtigen Aussagen zum Thema Evolution bereit? Nein, das ist ganz sicherlich nicht der Fall, was ich Ihnen auch gleich anhand eines Beispiels aufzeigen werde. Betrachten wir dazu doch ein Lebewesen, das Ihnen sehr nahe steht und Ihnen deshalb auch mehr als bekannt sein dürfte. Es sind Sie selbst, also ein Mensch.
Was meinen Sie? Kann Ihnen ein Evolutionsforscher dieser Welt eine Antwort auf die Frage geben, warum Sie sich aus der ersten Eizelle heraus zu einem Menschen entwickelt haben? Nein, kein Forscher dieser Welt kann Ihnen eine vernünftige Antwort auf diese Frage geben, da sich die Frage nach der Formgebung von Lebewesen noch als völlig offen darstellt. Auch der Hinweis auf ‹Gene› und deren Entschlüsselung hält hier keine Antwort bereit, denn im übertragenen Sinn wurden lediglich die Buchstaben des menschlichen Genoms entschlüsselt und beschrieben. Wer oder welche Kraft aber ist es, die den Buchstaben/Zellen sagt, dass sie sich zu Worten und Sätzen und in der Summe zu einem überlebensfähigen Lebewesen zusammenfügen sollen? Wer oder was setzt den in jeder Zelle vorhandenen Bauplan um und sorgt dafür, dass sich prinzipiell identische Zellen nach der Befruchtung milliardenfach duplizieren und Knochen, ein Herz, Muskeln, ein Gehirn und, in der Summe, ein überlebensfähiges Lebewesen ergeben? Wer oder was sorgt dafür, dass ständig Gene ein- und ausgeschaltet werden (Genexpression), um die Form von Lebewesen nicht nur zu bilden, sondern bei Verletzungen auch zu erhalten und zu reparieren? Die Gene selbst können es nicht sein, denn:

«Es gibt weder eine logische noch auf Fakten beruhende Begründung für die Annahme, dass Organisationen mit dem Hinweis auf ‹Gene› erklärt werden können. ‹Das ist eine blosse Behauptung, die sich auf blinden Glauben und unqualifizierte, vereinfachende vorgefasste Meinungen gründet›.»

PAUL WEISS, Rockefeller University, New York

Die zentrale, wichtige und offene Frage ist deshalb, wer oder welche Kraft dafür verantwortlich und zuständig ist, den in jeder einzelnen Zelle vorhandenen Bauplan auszulesen und umzusetzen. FRANCIS CRICK, der als Mitentdecker der DNA-Struktur den Nobelpreis erhielt und der sicherlich als ein Kenner der wissenschaftlichen Forschung angesehen werden kann, beschrieb den Stand der Evolutionsforschung hinsichtlich der Frage nach der Formgebung wie folgt:

«Man könnte die gesamte genetische und molekularbiologische Arbeit der letzten 60 Jahre als ein langes Intermezzo bezeichnen … Nachdem dieses Programm jetzt abgeschlossen ist, sind wir in einer vollen Kreisbewegung zum Ausgangspunkt zurückgekehrt … zu den ungelöst zurückgelassenen Problemen. Wie kommt es, dass ein verletzter Organismus sich zu genau derselben Struktur regeneriert, die er vorher hatte? Wie formt das Ei den Organismus?»

FRANCIS CRICK, Biochemiker und Mitentdecker der DNA-Struktur

Wie formt das Ei den Organismus? Genau diese Fragestellung ist es, die einen absolut fundamentalen Charakter aufweist, da sie bei genauer Betrachtung das gesamte Fundament des naturalistisch-materialistisch ausgerichteten Weltbildes der Evolutionsforschung in Frage stellt.
Warum ist das so? Die Antwort ergibt sich, wenn wir der Frage nachgehen, wann sich die materielle Form von Lebewesen bildet und wann sie sich wieder in alle Bestandteile auflöst und sprichwörtlich zu Staub zerfällt. Die Antwort ist klar ersichtlich, denn die materielle Form bildet sich und bleibt erhalten, solange wir LEBEN in den Zellen vorfinden. Ist dieses LEBEN nicht mehr vorhanden, löst sich die materielle Form auf. Wie aber können wir dieses LEBEN definieren und welche Eigenschaften können wir ihm zuordnen? Wenn wir beim Menschen bleiben, dann können wir ganz sicherlich von zwei Attributen ausgehen. Diese Attribute sind **Intelligenz** und **Geist,** in welchen Abstufungen und Ausprägungen wir diese beiden Faktoren im menschlichen Körper auch immer vorfinden.
Ohne Intelligenz kann der jeweilige Bauplan der Zellen nicht ausgelesen und umgesetzt werden, und ohne die in Ihrem Körper vorhandene geistige Grundlage kann wiederum die Intelligenz der Zellen nicht wirksam werden, was Ihnen ein hoffentlich angenehmes und beschwerdefreies Leben ermöglicht. Kann diese Aussage durch die Beobachtung und durch Experimente bestätigt werden, also genau das, was KUTSCHERA als Vertreter des naturalistisch-materialistischen Weltbildes fordert?

«… Nur wirklich vorhandene, durch Beobachtung und Experiment zugängliche Dinge können erforscht werden. Aus diesen Fakten werden dann Hypothesen und Theorien abgeleitet.» *(U. KUTSCHERA)*

Natürlich, denn wir brauchen uns dazu nur durch ein Ultraschallgerät einen ‹lebenden› und heranwachsenden Embryo anzusehen und anschliessend in einer Leichenhalle einen Toten zu betrachten. Beim heranwachsenden Embryo sind Leben, Intelligenz und Geist vorhanden, beim Toten sind Leben, Intelligenz und Geist verschwunden, was ganz offensichtlich auch mit dem Zerfall der materiellen Form verbunden ist.
Wenn wir jetzt die immer noch gültige Logik-Lehre von ARISTOTELES heranziehen, dann können folgende zwei Ausgangsprämissen einwandfrei definiert werden:

1. Die materielle Form des Menschen entsteht und bleibt erhalten, solange Intelligenz und Geist im Menschen vorhanden sind.

2. Die materielle Form von Menschen zerfällt, wenn beim Tod des Menschen Intelligenz und Geist nicht mehr vorhanden sind.

Da diese zwei Ausgangsprämissen keinen Widerspruch ergeben, kann daraus folgende Schlussfolgerung abgeleitet werden:

Intelligenz und Geist, in welcher Abstufung und Ausprägung auch immer im Menschen vorhanden, sind die Voraussetzung für die Entstehung und den Erhalt der materiellen Form.

Der interessierte Leser wird sich jetzt natürlich fragen, ob wir die beiden Begriffe ‹Geist› und ‹Intelligenz› bereits dem ersten Lebewesen zuordnen können, welche Zusammensetzung und Form es auch immer hatte. Grundsätzlich spricht alles dafür, denn es dürfte relativ unwichtig sein, wie gross oder komplex die materielle Form von Lebewesen ist, da bei allen Lebewesen die Summe der Einzelteile ein grösseres und überlebensfähiges Ganzes ergeben muss. Und um dieses grössere Ganze zu bilden und erhalten zu können, ist eines ganz sicherlich erforderlich: **Intelligenz.**
Diese Intelligenz war auch bereits beim ersten Lebewesen vorhanden, denn selbst das einfachste Lebewesen ohne Zellkern muss dazu in der Lage gewesen sein, sich zu **vermehren, fortzupflanzen** und zu

fressen. Bei Lebewesen mit einem DNS-Zellkern kommt im weiteren Verlauf noch die Fähigkeit zur **eigenständigen Reparatur** hinzu, wobei alle diese zum Überleben notwendigen Vorgänge mehr als komplex und kompliziert sind, weshalb sie ganz sicherlich intelligentes Verhalten erfordern. Was aber ist die Grundlage von dieser bei allen Lebewesen vorhandenen Intelligenz?
Eine mehr als interessante Frage, und meiner Meinung nach benötigen wir zur Antwort weder die Meinung eines Biologen noch die eines Philosophen oder Psychologen. Ich meine, dass wir im Sinne KANTS die Antwort selbst finden können.
Die grundsätzliche Frage lautet: Ist Intelligenz eine Eigenschaft, die aus einer materiellen Grundlage heraus entstehen und existieren kann? Oder ist Intelligenz nicht vielmehr eine Eigenschaft des Geistes, die auch einer geistigen Grundlage bedarf und die sich auch nur aus dieser geistigen Grundlage heraus entwickeln kann?
Die Antwort dürfte leicht fallen: Die Grundlage und der Nährboden von Intelligenz ist nicht Materie, sondern Geist! Ein Felsen hat keinen Geist (Anm. Billy = siehe Kommentar) und somit auch keine Intelligenz, ein Lebewesen aber schon!
Die zum Leben gehörenden Faktoren ‹Geist› und ‹Intelligenz› gleichen sich deshalb auch wie die zwei Seiten einer Münze, deren Seiten sich gegenseitig bedingen und die in einer untrennbaren Wechselwirkung zueinander stehen.

Die These: **«Dass Intelligenz nur aus einer geistigen Grundlage heraus entstehen kann, da ohne eine geistige Grundlage auch keine Intelligenz vorhanden wäre»,** dürfte deshalb einer kritischen Prüfung jederzeit standhalten.

Wenn wir uns jetzt nochmals der offenen Frage nach der Formgebung von Lebewesen zuwenden und uns die Thesen von KUTSCHERA ansehen, wird sehr schnell deutlich, dass die moderne Evolutionsforschung auf der Grundlage eines materialistisch-naturalistischen Weltbildes auch in Zukunft keine Antwort auf die zentrale Frage nach der Formgebung vom Lebewesen geben kann.
Der Grund dafür ist, dass die beiden für die Formgebung verantwortlichen Faktoren *‹Geist› und ‹Intelligenz›* im naturalistischen Weltbild überhaupt nicht vorkommen bzw. rigoros ausgeschlossen werden. Bei Begriffen wie Gott, Weisheit etc. mag diese Haltung aus wissenschaftlicher Sicht ja durchaus verständlich sein. Bei den Begriffen **Geist** und **Intelligenz** ist sie aber völlig fehl am Platz, da die moderne Evolutionsforschung durch das Festhalten am naturalistischen Weltbild wichtige und zentrale Fragen nicht beantworten kann!
Wie kann nun das naturalistisch-materialistische Weltbild in Verbindung mit der modernen Evolutionsforschung beurteilt werden? Die Antwort fällt meines Erachtens eindeutig aus: Ohne die Integration von Geist und Intelligenz kann die Frage nach der Formgebung von Lebewesen nicht beantwortet werden. Ohne eine Antwort auf die Frage nach der Formgebung kann aber kein Evolutionsforscher dieser Welt behaupten, die Mechanismen der Evolution auch nur ansatzweise beschreiben zu können.
Ich habe dieses Beispiel deshalb dargestellt, da ich damit aufzeigen wollte, dass es gerade bei Begriffen wie Leben, Geist, Zufall oder Gott immens wichtig ist, sich nicht vorschnell der Meinung von Professoren und vermeintlichen Autoritäten anzuschliessen, da deren Aussagen oftmals einen ideologisch geprägten Hintergrund aufweisen, der mit den reinen und jederzeit nachprüfbaren Fakten nicht unbedingt übereinstimmen muss.

Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! IMMANUEL KANT

Paul Moser, Deutschland

Kommentar

Der Inhalt des Artikels trifft den Nagel auf den Kopf. Ohne Geist resp. Geistform – ob bewusste (Mensch), instinktmässige (Tiere und Getier) oder impulsmässige (Pflanzen usw.) oder dynamische (Felsen, Gestein, Metall, Wasser usw., denn auch diese Materieformen werden von einer Geistenergie angetrieben in bezug auf ihr Wachstum resp. ihr Werden und Vergehen). Jede Geistenergie, die dazu bestimmt ist, irgendwelche Lebensform zu beleben – wobei nicht nur Menschen, Tiere und alles Getier bis zu den Mikroben, Bakterien und Viren usw., sondern auch Felsen, Gestein, Sand und Wasser usw. Lebensformen sind, die in den Wandel von Werden und Vergehen gehören –, ist schöpferisch-geist-energetisch und schöpfungsgesetzmässig ausgestattet mit einer ihr eigens zugegebenen Intelligenz, durch die die Form des Lebewesens resp. der Lebensform bestimmt und gesteuert wird. Je nach Lebensform ist es dabei gegeben, dass diese durch die Kraft ihrer durch die Kraft des Geistes und des Gesamtbewusstseinblocks geschaffene Bewusstseinsform – bewusst, instinktmässig, impulsmässig oder dynamisch – aus dem Bewusstsein heraus eine selbständige Intelligenz erzeugt, die jedoch immer von der Energie und Kraft des Geistes abhängig bleibt, weil auch das Bewusstsein nur durch diese Geistenergie und Geisteskraft lebendig sein kann. Für den Menschen bedeutet das, dass er seiner Bewusstseinsevolution nur durch seine aus dem Bewusstsein entspringende Intelligenz und damit also durch seine Vernunft und durch seinen Verstand Genüge tun kann. Das aber wäre nicht möglich, wenn die sich im Menschen eingelagerte schöpferische Geistform nicht via den Gesamtbewusstseinblock die notwendige Intelligenz in das Bewusstsein des Menschen einbringen würde.

Billy

Religiöser Glaube, Sportfanatismus und Leidenschaften sind vererbbar und in ihren Wirkungen vergleichbar mit Drogen und Alkohol

oder vom Glauben zur Vernunft

Betrachtet man die bei Sportveranstaltungen unter einem Teil der Zuschauer resp. Anhänger und sogenannten ‹Fans› (nomen est omen) auftretenden emotionalen Ausartungen, die nicht selten in Ausbrüchen von Aggressivität, Hass, Handgreiflichkeiten und brutaler Gewalt enden, dann muss man sich fragen, wie diese Menschen – meist in Gruppen – dermassen die Kontrolle über sich selbst verlieren können, dass ihr Verhalten jedes gesunde Mass an Selbstkontrolle, Anstand, Respekt, Toleranz, Rücksichtnahme und Menschenwürde verliert.

Es ist offenbar so, dass beispielsweise ein fanatischer Fussballfan noch nicht genügend Vernunft und Verstand in sich hat, um in sich selbst ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen, das es ihm ermöglichen würde, allein sich selbst als die umfassend verantwortliche Kraft für alle Dinge seines Lebens zu erkennen und zu akzeptieren, wodurch er in Würde eine bewusste und umfassende Selbstkontrolle über sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln ausüben könnte. Er gleicht hierin einem religiös gläubigen Menschen, der sein Heil im Denken und Fühlen (in seiner Psyche) bei einem Gott, einem Heiligen, einem Menschen, einer Kultfigur oder einer Ikone usw. ausserhalb seiner selbst zu finden sucht und dabei alle seine Hoffnungen auf Wunscherfüllung und alles an unerfüllten Sehnsüchten und Begierden aus seinem Innern in dieses Bild hineinprojiziert. Er macht sein Wohl und Wehe somit nicht von sich selbst abhängig, sondern von Ereignissen, Dingen und Menschen, auf die er keinen direkten Einfluss hat und die ausserhalb des natürlichen Bereiches seiner Selbstverantwortung liegen. Er gleicht dabei dem Steuermann eines Schiffes, der unter dem Einfluss einer Halluzination resp. einer ihn überkommenden Wahnvorstellung das Steuerrad seines Schiffes loslässt und dieses willenlos und unkontrolliert den unberechenbaren Winden und Stürmen überlässt, die es ziellos hin- und herwerfen und es jeden Augenblick zum Untergang bringen können.

Gewinnt ‹seine› Mannschaft nicht bzw. kommt ‹sein› Rennfahrer nicht als Erster ins Ziel, dann zerplatzen die Hoffnungen des Sportfanatikers wie eine Seifenblase; er fällt in ein tiefes Loch der Verzweiflung und Frustration und fühlt sich gerade so, als wäre fortan sein Leben sinnlos und leer. Als würde mit der Niederlage seines Idols gleichzeitig jeder Lebenswille in ihm erlöschen, stürzt er in einen finsteren psychischen Abgrund der Sinnlosigkeit und Depression. Gleiches geschieht mit dem Gläubigen, der alle seine Hoffnungen auf einen Gott projiziert hat und nun feststellen muss, dass seine Gebete an diese imaginäre Figur oder eine andere fiktive Gestalt nicht erhört werden.
Demgegenüber steht der Mensch auf festem Grund des Wissens und der Weisheit, der darum weiss, dass er allein stets und vollumfänglich – bis in die kleinste Kleinigkeit im Denken, Tun und Handeln – für alles und jedes seines Lebens selbst verantwortlich ist. Er baut das Haus seines Bewusstseins und seiner Persönlichkeit auf dem Erkennen und Erleben, dem Wissen und der Weisheit dessen auf, dass er von seinem Teilstück Schöpfungsgeist belebt wird und dass er zugleich durch die Kraft und Macht seines Bewusstsein alles in sich selbst verwirklichen kann, was er sich nur erträumen, vorstellen und wünschen kann – ausgenommen, es handelt sich um irreale Wahngebilde und Phantastereien. Er braucht daher keinen religiösen Glauben, keinen imaginären Gott, Heiligen oder Schutzpatron, keine Ikonen und keine Sportidole, die er anhimmelt und anbetet, weil er darum weiss, dass er damit dem Wahn verfiele, eine Kraft ausserhalb seiner selbst könne ihm das Wissen, die Weisheit und das Heil seiner Psyche bringen, nur nicht er selbst. Der Mensch allein ist für sich selbst die bestimmende Instanz, und nur er allein kann alle nötigen Kräfte in sich mobilisieren, deren er bedarf, um das Leben zu meistern. So ist es durch das Universalbewusstsein, die Schöpfung gegeben.

Auszug aus dem 249. Kontakt vom Montag, 13. Juni 1994, 23.36 Uhr

Billy Wahrheitlich ist es aber doch so, dass rein gar nichts, was sich der Mensch ersinnen, erträumen, erdenken und erphantasieren kann, einfach unmachbar ist, denn wahrheitlich kann der Mensch rein gar nichts erdenken, erphantasieren, erträumen und ersinnen, das nicht machbar resp. erstellbar oder erzeugbar ist. Alles nämlich, was sich der Mensch erdenken, ersinnen, erträumen oder erphantasieren kann, ist in technischer oder in bewusstseinsmässiger oder in irgendeiner anderen Hinsicht möglich und machbar. Also gibt es für den Menschen im gesamten Universum nichts, das für ihn nicht machbar und nicht erzeugbar ist, wenn er sich etwas erdenkt, erspinnt, erphantasiert oder erträumt. Das einzige, was für ihn nicht machbar, nicht erzeugbar oder nicht erstellbar ist, sind Wahngebilde, wie z.B. religiöser Wahn und Fanatismus usw. sowie Illusionen, die als Wahnvorstellungen und Scheinbilder usw. der Wahnbefallenen deren Bewusstsein beeinträchtigen.

Gemäss einem Gespräch zwischen dem Plejaren Ptaah und ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) aus dem Jahre 2006 ist ein religiöser Glaube ebenso – wie fanatische Sportleidenschaften – vererbbar und kann sich zumindest veranlagungsmässig auf nachfolgende Generationen übertragen. Ausgemerzt werden kann diese Art von Krankheit nur durch die Entwicklung von Verstand und Vernunft im Menschen, wodurch er auch erkennt, dass er, durch die Anhimmelung von Idolen, Wahngebilde in seinem Bewusstsein aufbaut, die zu bösen, menschenunwürdigen Ausartungen führen können.

Auszug aus dem 421. Kontakt vom 28.5.06, 17.01 Uhr

Billy … Aber noch eine Frage: Religiöser Glaube ist ja vererbbar und setzt sich in den Schläfenlappen und im hinteren Scheitellappen als eine Form schizophrener Krankheit fest. Davon haben wir schon bei unserer letzten Unterhaltung am 24. Mai gesprochen, doch was ich jetzt wissen möchte ist folgendes: Sind Fussball und dergleichen sowie Extremsportarten und bestimmte Leidenschaften ebenfalls in gleicher oder ähnlicher Weise vererbbar?

Ptaah Das ist tatsächlich der Fall. Diese Vererbungen fallen ebenfalls in die Bereiche von Krankheiten, die sich in Form von Fanatismus und unkontrollierbaren Erregungszuständen der Ausartung zum Ausdruck bringen, die derart ausarten können, dass sich daraus Zerstörungswut, Hass, Mitgefühllosigkeit und gar Tötungshandlungen usw. ergeben. Diese Faktoren treten beim einzelnen Menschen auf, wobei sie sich zum bösen Übel wandeln, wenn mehrere Gleichgesinnte zusammentreffen, weil die von der Krankheit Betroffenen die Kontrolle über ihre Gedanken, Gefühle und Handlungen verlieren, weil sie in einen Rausch zerstörerischer Ausartung verfallen.

Billy Solches ist euch wohl fremd, oder?

Ptaah Das ist tatsächlich der Fall, was zwar zu früheren Zeiten nicht so war. Diese Krankheiten wurden im Laufe der Zeit ausgemerzt, und zwar hauptsächlich dadurch, indem durch Lehrgänge Verstand und Vernunft angeregt wurden, um Fanatismus und unkontrollierbare Erregungszustände der Ausartung bewusst zu erkennen und zu bekämpfen und sie unter Kontrolle zu bringen.

Billy Bestimmt keine leichte Aufgabe, die zudem wohl langwierig war.

Ptaah Davon musste von Anfang an ausgegangen werden. Der Prozess in bezug auf die Gesamtbevölkerung dauerte dann auch rund 1800 Jahre, ehe die Krankheiten behoben und nicht mehr vererbbar waren.

Billy Könnte man sagen, dass Menschen, die diesen Krankheiten verfallen sind, egal ob erbmässig oder nicht, mental nicht fähig sind, sich in sich selbst zur Gelassenheit und zur Sachlichkeit zu erheben, um in sich selbst gross und stark zu sein? Und weiter: Wie ein Zelot resp. ein fanatischer Glaubenseiferer, sind meines Erachtens auch Sportfanatiker und Extremsportler aller Art sowie deren Anhänger eine Form von Zeloten, eine eigenartige Form jedoch, die einerseits glaubensfanatisch und bewunderungsfanatisch für den eigenen Sport oder für Sportler sind, andererseits aber auf die Sportler – egal ob Fussballer, Bergsteiger oder Rennfahrer usw. – in der Weise eifersüchtig sind, dass sie diese beneiden. Dazu kommt aber dann noch die andere Form der Eifersucht, die darin besteht, dass den Sportidolen usw. süchtig nachgeeifert wird. Ein weiterer Faktor ist dann noch der, dass sowohl die Sportler und Extremsportler usw. wie aber auch deren fanatische Anhänger sich nur durch ihr Tun und Handeln sowie Benehmen usw. selbst bestätigen können und glauben, dass sie eine grosse und ausserordentliche Leistung vollbringen würden.

Ptaah Wie du sagst, so ist es.

Die Entstehung schizophrener Krankheiten erklärte ebenfalls der Plejare Ptaah bei einem Kontaktgespräch im Jahre 1998.

Auszug aus dem 260. Kontakt vom Dienstag, 3. Februar 1998, 22.27 Uhr

Ptaah Schizophrenie ist eine Krankheit einer Überproduktion des Stoffes Dopamin im Gehirn, wodurch dieses durch den Stoff überbelastet und geschädigt wird. Das erhöhte, schädliche Auftreten von Dopamin ist oft genbedingt, was auch besagt, dass die Krankheit also vererbbar ist. Es ist aber auch anderweitig möglich, dass eine Überproduktion von Dopamin entsteht, wie z.B. durch Drogen und Alkohol, wie aber auch durch bestimmte Medikamente, die hirnschädigend wirken. Bei Vererbung muss nicht jede Nachkommenschaft und nicht jede Generation dieser Krankheit verfallen, denn es können mehrere Generationen vom Auftreten der Krankheit verschont bleiben, ehe wieder ein Akutwerden derselben erfolgt. Das Erbgut aber wird in jedem Fall übertragen, nur ist es dann zeitweise von latenter Beschaffenheit.

Verstand und Vernunft müssen also angeregt, gefördert und gebildet werden, damit diese und viele andere Ausartungen endlich ein Ende finden, die überall auf dem Erdenrund zu gewalttätigen Ausartungen zwischen einzelnen Menschen, Menschengruppen und Ländern führen, damit in nicht allzu ferner Zukunft endlich Frieden auf Erden sein kann. Nur auf diesem Weg kann die Veranlagung zum religiösen Glauben allmählich neutralisiert und durch schöpfungsgerechtes neutral-positiv-ausgeglichenes Denken und Fühlen ersetzt werden, wodurch es allmählich aus dem menschlichen Erbgut, den Genen, verschwindet. Was unter Vernunft und Verstand eigentlich zu verstehen ist, das erklärte Billy bei einem Kontaktgespräch im Jahre 2005 wie folgt:

Auszug aus dem 387. Kontakt vom Donnerstag, 5. Mai 2005, 23.03 Uhr

Billy … Das Gros der irdischen Menschheit ist erst in einem Stadium dessen, in sich Vernunft und Verstand langsam zu entwickeln und der Erkenntnis Platz einzuräumen, dass der Mensch sein eigener Herr und Meister und damit auch sein ureigener Gott ist. Und diese Erkenntnis bringt den Menschen dazu, die Wahrheit dessen zu erfassen, dass er in jeder Beziehung selbst für alles und jedes und also auch für sein eigenes Schicksal, für seine Gedanken und Gefühle sowie für seine Handlungen vollumfänglich verantwortlich ist. Diese wachsende Erkenntnis ist es auch, die den Menschen die Unwirklichkeit des religiösen und sonstigen Glaubens erfassen und ihn bewusst werden lässt, dass kein allwissender, allmächtiger, liebender, lobender, strafender, wunscherfüllender oder fordernder Gott existiert, der angebetet und gelobhimmelt werden muss. Damit wandelt sich die Erkenntnis zum Wissen, das dann bewirkt, dass der Mensch seinen religiösen oder sonstigen Glauben ablegt und nach der effectiven Wahrheit zu suchen beginnt. Diese Suche wiederum – wenn sich der Mensch von Glauben und Religion gelöst hat – führt dazu, dass, indem alle Dinge immer genauer wahrgenommen und analysiert werden, der Verstand langsam zu wachsen beginnt, wodurch die in Erscheinung tretenden Dinge langsam erfasst und verstanden werden. Ist das Verständnis gewonnen, dann werden die gewonnenen Fakten der Erkenntnisse und des Wissens zur klaren Einsicht und zur Erfahrung sowie zum Erleben aufgearbeitet, woraus dann die Vernunft resultiert, die bewirkt, dass nur noch klar überlegt resp. gedacht und rein logische Schlüsse gefasst werden, die dann den Grund des Handelns bilden. Der Verstand selbst ist die Fähigkeit des Menschen, durch Wahrnehmung sowie durch das Denken und durch die Gefühle Bedeutungen, Beziehungen und Sinnzusammenhänge usw. zu erfassen und zu erschliessen, und zwar im praktischen Leben ebenso wie auch im Dienste des Erkenntnisstrebens und des gesamten Mentalblocks. Der Verstand ist ein Mittel, durch das bestimmte praktische und theoretische Aufgaben in grosser Mannigfaltigkeit gelöst werden, wobei der Verstand aber auch Ordnung erzeugt sowie eine Herrschaft über die unendliche Mannigfaltigkeit aller praktischen und theoretischen Aufgaben. Die Vernunft als umfassendes Erkenntnisvermögen des Verstehens sowie des Vermögens der Ideen, Gedanken und der Ganzheit im Dienste der Weisheit ist die wahre Tiefe der Klarheit und des eigentlichen Wesens der Einheit mit der Logik.

Auf der Erde sollte baldmöglichst Billys Schöpfungslehre resp. die ‹Geisteslehre› und die ‹Lehre des Lebens› als elementares Unterrichtsfach in Kindergärten und Schulen installiert und den Kindern und Jugendlichen altersgerecht gelehrt und vermittelt werden. Das setzt natürlich voraus, dass zuerst die erwachsenen Menschen der heutigen Zeit sich von den Irrlehren der Religionen ab- und der Geistes- resp. Schöpfungslehre zuwenden, wie sie der Prophet der Neuzeit bringt, kündet und vorlebt. Wenn sich im Bewusstein der überwiegenden Mehrheit der Menschen Wissen und Wahrheit bilden und sie den wirklichen Sinn und Zweck ihres Lebens zu erfassen beginnen, wird sich ein Wandel vollziehen, der ab diesem Zeitpunkt an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden kann. Die Ursachen für das Gelingen der von Billy ins Leben gerufenen Mission sind laut Ptaah schon derart gegeben und geschaffen, dass das Erreichen des Zieles bereits heute unwiderruflich feststeht.

Achim Wolf, Deutschland

Leserfrage (Betrifft Sonderbulletin Nr. 25, veröffentlicht am Dienstag, 18. Juli 2006, 10.50 Uhr)

Hallo

Bezüglich der neuesten plejarischen Abklärungen zum Thema ausserirdischer Einflüge, die im letzten FIGU Sonder-Bulletin Nr. 25 in bezug auf den Kontakt Nr. 424 vom 17. Juni 2006 am 18. Juli 2006 veröffentlicht worden sind, habe ich folgende Frage:

Wenn die Rede von Einflügen ist, sind damit auch eventuelle Abstürze oder Havarien ausserirdischer Flugkörper neben Roswell gemeint und mit eingeschlossen – ich denke z.B. an das Tunguska-Ereignis, das nach älteren Kontaktberichten mit Sicherheit auf ausserirdische Eindringlinge zurückzuführen ist – oder eben nur das Durchfliegen des irdischen Luftraumes durch erdfremde Flugobjekte? Denn im genannten Kontaktberichtsauszug von Juni 2006 ist bezüglich sogenannter UFO-Crashes nur von Roswell die Rede, während ich mich erinnere, anderswo in den Kontaktberichten (ich weiss jetzt aber nicht mehr genau wo) gelesen zu haben, dass es neben Roswell andere Raumschiffabstürze gegeben habe oder gegeben haben möge.

In der Geschichte der Ufologie wird z.B. auch von einem angeblichen UFO-Absturz bei Kecksburg, USA sowie Aztec, New Mexico, USA und bei den Spitzbergen-Inseln, Norwegen sowie auch von einem irgendwo in Russland geredet. In manchen Fällen wie bei Kecksburg, USA, gibt es anscheinend auch unabhängige Augenzeugen, die spezielle Regierungstransporte und Militärpersonal vor Ort gesehen haben wollen und die durch Geheimagenten und Militärs bedroht und zum Schweigen gemahnt worden sein sollen. Doch wie bei allem was aus Amerika kommt, muss man auch damit äusserst vorsichtig umgehen. Kann es allerdings sein, dass einige dieser vermeintlichen Absturzfälle durch sich später der plejarischen Föderation angeschlossene Zivilisationen tatsächlich stattgefunden haben? Oder ist es eher so, dass all diese angeblichen Absturzfälle ausser Roswell nur auf Lügengeschichten, Phantastereien oder gezielte Desinformation durch Regierungskreise zurückzuführen sind? Wenn dem so wäre, würde ich es äusserst plausibel finden, denn wir wissen ja, was alles um das Thema UFO/Ausserirdische an schmutzigen Kampagnen und Ablenkungsmanövern durch skrupellose Elemente geschieht. Deswegen würde ich mich freuen, wenn auch eine weitere Erklärung bzw. Präzisierung darüber möglich wäre.

Salome
Andrea Bertuccioli, Italien

Antwort

Diese Frage kann beantwortet werden durch einen Kontaktbericht-Auszug des 428. offiziellen Kontaktgespräches vom 10. Juli 2006, wobei sich das Gespräch folgendermassen ergab:

Billy Es ist unaufhaltsam, die Gedanken beginnen einfach zu laufen. Aber ehe wir uns der Korrekturarbeit von Hans-Georgs Buch zuwenden, möchte ich noch etwas fragen hinsichtlich jener Dinge, die du beim 424. offiziellen Kontaktgespräch am 17. Juni angesprochen hast, nämlich der Einflüge Ausserirdischer in den irdischen Luftraum. Da war doch die Tunguska-Katastrophe, bei der jene Raumfahrer eine Havarie erlitten und ihr grosses Schiff in die Luft sprengten, weil dieses nicht wieder repariert werden konnte. Ist das auch in eure Abklärungen einbezogen? Darüber hast du nämlich keine Angaben gemacht, obwohl es interessant wäre zu wissen, wie sich diesbezüglich die Sache verhält.

Ptaah Das Grossraumschiff, das damals eine Havarie erlitt und zerstört wurde, woraus sich das sogenannte Tunguska-Ereignis ergab, gehörte einem Volk an, das in einer fernen Galaxie eures Raum-Zeit-Gefüges lebt. Das Christentum jedoch – das durch einige ihrer Raumfahrer auf ihre Heimatwelten gebracht wurde und sich schnell ausbreitete –, führte zu schweren Glaubenskämpfen. Als dann endlich wieder Ordnung geschaffen werden konnte, wurde den Raumfahrern verboten, nochmals in den irdischen Raum einzudringen. Rund 1000 Jahre nach diesem Erlass verirrte sich infolge fehlerhafter Koordinaten ein Grossraumschiff dieses Volkes in das SOL-System und strandete durch eine noch auftretende schwere

Havarie auf der Erde, von der es sich nicht mehr entfernen konnte. So lag das Raumschiff während mehreren Monaten mit schweren technischen Schäden im Tunguska-Gebiet verborgen, wobei sich eine grössere Anzahl der Raumfahrer weitab des Versteckes unerkannt unter die Erdenmenschen mischte und sich mit diesen sexuell einliess, was zur Folge hatte, dass viele von ihnen an Syphilis erkrankten und bei der Rückkehr in ihr Grossraumschiff auch viele andere damit infizierten. Für die Raumfahrer hatte das sehr üble Folgen, denn sehr schnell entstanden durch ihre Andersartigkeit gefährliche Mutationen der Krankheit, die sich ebenso schnell zur Seuche und Epidemie ausweiteten, was vielen das Leben kostete. Hilfe konnten sie von der Heimatwelt nicht erwarten, denn der alten Bestimmung gemäss war es verboten, sich der Erde zu nähern. Ausserdem wurde auf der Erde stationierten anderen Ausserirdischen – nämlich uns und unseren Föderierten – durch die Regierung der Heimatwelt der Raumfahrer untersagt, irgendwelche Hilfe zu leisten, folglich wir uns an unsere Direktiven halten mussten. Also blieb den Erdfremden nur die Selbstzerstörung, wie es ihre Bestimmung verlangte, folglich sie eine Atombombe bauten, das Raumschiff auf eine noch mögliche Höhe in die Atmosphäre und dann zum Absturz brachten, um dann die Bombe zu zünden. Durch die gewaltige Explosion wurde das Grossraumschiff völlig zerrissen und zerfetzt, wobei die ungeheure Explosion praktisch das ganze Schiff und die gesamte Besatzung von noch 4387 Menschen in Staub und Asche verwandelte. Von unserer Seite aus wurde alles beobachtet und aufgezeichnet, folglich wir natürlich unsere Informationen laufend auch an die Heimatwelt der gestrandeten Raumfahrer weitergaben, jedoch keine Erlaubnis erhielten, in das Geschehen einzugreifen. Also mussten wir den Dingen ihren Lauf lassen, bauten jedoch darauf, dass wir die Regierung und das Volk der Raumfahrer belehren konnten in bezug darauf, dass für sie durch die Religionen der Erdenmenschen keine Gefahr mehr bestand, wenn sie sich nicht mehr in diese einlassen würden. Unser Vorhaben gelang im Laufe der Zeit, was dann auch zur Folge hatte, dass alle drei Völker resp. Rassen – nämlich deren drei waren es –, unserer Föderation beitraten. Sie stammen aus einem Gebiet eines grossen Galaxienhaufens, der rund 400 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Die drei Völker resp. Rassen haben drei verschiedene Heimatwelten, doch sind sie miteinander eng verbunden und nennen sich als Volkseinheit Bardan, wie sie auch ihre Heimatwelten Bardan 1, 2 und 3 nennen und eine gemeinsame Regierung haben. Die Bardan gehören zu jenen fünf Erdfremden, die ich dir genannt hatte und die unserer Föderation beigetreten sind.

Billy Und – kommen diese Menschen in der heutigen Zeit wieder zur Erde? Und der von dir genannte Galaxienhaufen, ist der auch unseren Astronomen bekannt?

Ptaah Ja, und zwar schon seit jener Zeit vor rund 80 Jahren, als sie sich von uns belehren liessen und unserer Föderation beitraten. Kontakte zu Erdenmenschen haben sie aber seither noch nie aufgenommen. Und in bezug auf den Galaxienhaufen: Dieser ist den irdischen Astronomen bekannt und wird von ihnen Coma genannt.

Billy Und sie sehen so aus wie wir oder anders?

Ptaah Sie sind Menschen wie wir, wenn du das meinst. Sie haben etwas mongolische Züge und eine etwas herbe sowie eine leicht bräunlich-gelbliche Haut.

Billy Wäre interessant, einmal einen dieser Menschen kennenzulernen.

Ptaah Wenn das dein Wunsch ist, dann kann ich mich darum bemühen. Möglicherweise kann ich einen Besuch arrangieren.

Billy

Leserfrage

Salome Billy, ich hätte bitte eine Frage zu einer Thematik, die jetzt zurzeit in aller Munde ist, und es würde mich Deine Meinung dazu sehr interessieren. Wenn es sein sollte, dann kann die Beantwortung auch über ein kommendes Bulletin erfolgen oder falls es nicht so interessant erscheint eben nur privat, wie es Deine Zeit zulässt. Ich weiss nicht, ob die Medien in der Schweiz auch darüber berichtet haben, aber hier in Österreich ist es ja fast jeden Tag an allen Ecken zu lesen und zu hören. Der Fall des jungen Mädchens ‹Natascha Kampusch›, das von einem Mann über 8 Jahre in einem kleinen Verlies gefangen gehalten wurde und dann doch noch flüchten konnte. Mich bewegt diese Sache insofern besonders, da ich ja selbst zwei Mädchen habe, wobei das eine gerade in jenem Alter ist, in dem diese besagte Natascha entführt wurde. Was mich bei diesen immer wieder auftretenden Gewalttaten von Entführung, in Gefangenschaft halten, Vergewaltigung, Unterdrückung und oftmals Tötung der Frauen im speziellen interessieren würde, ist der Umstand, dass diese Verbrechen zu einem hohen Grad von Männern verübt werden. Es wird wahrscheinlich auch Frauen geben, die solcherart ausgeartet sind, aber grösstenteils sind die Gewaltausübenden männlichen Geschlechtes. Man hört eigentlich fast nie, dass eine Frau ihren Mann schlägt, oder dass eine Frau aus Eifer-/Selbstsucht bei einer Scheidung ihre Kinder tötet, oder dass Frauen Männer entführt, vergewaltigt, gefoltert und getötet haben. Männer führen jeden Tag Krieg und töten Lebewesen aller Art. Männer zerstören grösstenteils die Natur und alles was dazu gehört …
Woher kommt dieses hohe Mass an Gewaltbereitschaft bei den Männern, die man jeden Tag nicht nur in unseren Medien mitverfolgen kann? Ist hier irgendwann etwas in unseren Genen manipuliert worden oder sind wir in unserer Evolution noch so niedrig entwickelt, dass dieses Verhalten heute so oft zum Ausbruch kommt? Oder ist in der Entwicklung sonst irgend etwas schiefgelaufen, mit dem wir jetzt eben leben müssen, bis wir es wieder ausgemerzt und beseitigt haben?
Vielen Dank für Deine Meinung hierzu. Liebe Grüsse

Fritz Gollmann, Österreich

Antwort

Tatsächlich ist es so, dass in bezug auf Gewalttaten wie Entführungen, Mord und Vergewaltigung usw. der überwiegende Teil auf Männer zurückzuführen ist, und das schon seit alters her. Dabei darf jedoch auch die erhebliche Anzahl der Gewalttaten nicht unterschätzt werden, die durch Frauen begangen werden, denn auch beim weiblichen Geschlecht gibt es viele rabiate Schlägertypen, die ihre Ehegatten nach Strich und Faden vermöbeln. Dass man eigentlich fast nie oder nur selten etwas davon hört, dass Frauen Männer schlagen, vergewaltigen, entführen oder aus Eifersucht, Hass oder Habgier usw. ermorden, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies doch sehr häufig vorkommt, nur dass Männer eben weniger an die Öffentlichkeit treten, um darüber zu berichten, was sicher daran liegt, dass Männer eher als Waschlappen und Schlappschwänze betitelt werden, wenn bekannt wird, dass sie von ihren Frauen verprügelt werden – als eben Frauen als Jammerlappen usw., weil sie mehr als schwach und hilflos gegenüber Männern eingestuft werden. Nichtsdestoweniger jedoch werden auch sehr viele Männer von ihren Frauen schikaniert, verprügelt und terrorisiert, wie das auch umgekehrt hinsichtlich des männlichen Geschlechts der Fall ist. Also gibt es deswegen nicht nur spezielle Häuser für Frauen, wo diese Unterschlupf finden und sich vor ihren rabiaten Männern in Sicherheit bringen können, sondern auch Häuser für Männer – was weniger bekannt ist –, wo sie vor ihren furiosen Herrinnen einen Zufluchtsort finden. Und was in bezug auf Frauen noch zu sagen ist, die schlagen, eifersüchteln, hassen, vergewaltigen, entführen und morden: Rasten diese in diesen Formen aus, dann stehen sie den Männern in keiner Weise nach und sind nicht selten noch schlimmer und extremer in ihren Handlungsweisen als die Herren der Schöpfung, wie seit alters her bewiesen ist, und wie auch eine grosse Anzahl grauenvoller Fälle beweisen, die sich während den letzten 200 Jahren besonders in den USA und in Europa zugetragen haben und auch in der heutigen Zeit in vermehrtem Masse zutragen.
Nun, wie gesagt, sind sowohl das weibliche wie auch das männliche Geschlecht äusserst schlagkräftige Wesen in bezug auf das Verprügeln des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin, was aber nicht heissen

soll, dass das auf die grosse Masse der Weiblein und Männlein zutrifft, doch darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass Prügeleien in Lebensgemeinschaften trotzdem vielerorts gang und gäbe sind. Das findet aber seinen Grund nicht nur in der Aggressivität der Kontrahierenden, sondern auch darin, dass sich Menschen zu Partnerschaften zusammenschliessen, obwohl sie in keiner Weise zueinander passen, und zwar weder in zwischenmenschlicher Beziehung oder in bezug auf eine wahre Liebe und Zusammengehörigkeit, noch hinsichtlich der persönlichen Bedürfnisse, der Hoffnungen, Wünsche, Gewohnheiten und Eigenarten usw. In diesem Nichtzusammenpassen sind viele falsche Faktoren gegeben, die zu Streit und Hader sowie zu Hass, Rache und Eifersucht und letztendlich zur Zerstörung des zweifelhaften und von Anfang an unbeständigen Verhältnisses führen; und diese können von beiden Parteien nicht überblickt werden, und zwar darum nicht, weil sie sich in eine Partnerschaft stürzen ohne zu wissen, welche Anforderungen diese an beide Parteien grundsätzlich stellt. Leider wird vielfach nur in den Tag hinein geheiratet und eine Ehe oder sonstige Partnerschaft nur aus einem gedanklich-gefühlsmässigen Verliebtsein heraus geschlossen, was zwangsläufig über kurz oder lang zu Reibereien, Streitereien und zu Tätlichkeiten sowie zu Hass und Rache, zu Eifersucht, Alkoholsucht oder gar zu Mord und Totschlag führen muss. Das findet seinen Grund darin, dass der Mensch der Erde in seiner Bewusstseinsevolution noch nicht weit genug entwickelt ist, um die Wahrheit und Wirklichkeit des Lebens zu erkennen und zu verstehen und diese zu seinem und des Mitmenschen Wohlergehen zu nutzen.
Natürlich, viele Menschen sind in ihrem Wesen aggressiv, doch um die Aggressionen wirksam werden zu lassen, bedarf es für jeden aggressiven Ausbruch einer Ursache, und bei Partnerstreitigkeiten sind diese Ursachen in all jenen vielfältigen Mängeln zu finden, die bei der Partnerschafteingehung nicht bedacht werden. Und da viele Menschen in ihrem Wesen aggressiv sind und ihre Aggression nicht unter Kontrolle zu bringen vermögen, so wirkt sich diese auch auf allerlei Handlungen aus, die ausserhalb einer Partnerschaft begangen und durchgeführt werden. Werden so z. B. genbedingte, körperliche sowie mentale und wesensbedingte Triebe zu Aggressionen aufgebaut, dann entstehen daraus Faktoren der Ausartung, woraus z. B. Eifersucht, Mord, Totschlag, Entführung von Menschen, sexueller Missbrauch von Kindern, Partnern und Partnerinnen, Unterdrückungen, Versklavung, Misshandlung und sonstig alle bösen Übel entstehen, deren sich ein Mensch durch seine unkontrollierten Aggressionen fähig macht. Also spielen nicht allein vererbte Faktoren resp. die Gene eine wichtige Rolle hinsichtlich der Gewaltbereitschaft des Menschen, sondern auch der mentalblockmässige Zustand resp. der Evolutionsgrad sowie die Intelligenz des Menschen. Das bedeutet, dass nebst der genmässigen Vererbung der Aggressivität auch der Zustand des Mentalblocks und der Intelligenz von enormer Bedeutung ist, so also der Zustand des Bewusstseins, der Gedanken und der daraus resultierenden Gefühle sowie der Psyche, die durch die Gefühle geformt wird. Der Zustand des Mentalblocks ist dafür verantwortlich, ob der Mensch sein Wesen positiv oder negativ formt und wie er dieser Formung gemäss handelt und wirkt. Also darf und kann nicht einfach davon ausgegangen werden, dass allein eine genmässige Vererbung den Menschen zu Gewalttaten führt, denn die Vererbung stellt nur den grundlegenden Faktor dar, der die Aggressivität ermöglicht, während der Mentalblock jedoch den hauptsächlichen Einfluss schafft und alles zur Funktion bringt. Verstand und Vernunft sind nämlich nicht nur zu einem gewissen Teil in den Genen enthalten, sondern auch evolutiv im Mentalblock, und allein aus diesem heraus erfolgt die Bestimmung, ob eine Gewalttat ausgeführt wird oder nicht. So ist auch der Mentalblock allein dafür verantwortlich – auch wenn genmässige Veranlagungen resp. Vererbungen bestehen –, wie der Mensch sein inneres Wesen sowie seine Triebe formt und diese nach innen und aussen zur Wirkung bringt. Also kann keine Gewalttat damit entschuldigt werden, dass eine erbmässige Veranlagung besteht, denn grundsätzlich und fortwirkend sowie überhaupt ist der Mentalblock – das Bewusstsein, die Gedanken und deren Gefühle sowie die Psyche – mit seiner Intelligenz resp. mit Vernunft und Verstand zuständig und verantwortlich für alles, was der Mensch auch immer tut, und zwar sowohl im Negativen und Bösen resp. Schlechten, wie auch im Positiven und Guten resp. Zuvorkommenden.

Im Gegensatz zum aggressiven, angriffslustigen, heftigen, wenig einfühlsamen und unsanften sowie harten, kämpferischen und strengen Grundwesen des Mannes – das ihm seit Urbeginn natürlich genmässig gegeben ist, um sich in allen Lagen behaupten und in der harten Welt bestehen zu können – ist die Frau von einem weniger aggressiven und weniger angriffslustigen sowie weniger kämpferischen, sondern viel mehr von einem sanften, einfühlsamen, umsorgenden und ruhigen sowie stillen, milden und nachgiebigen Grundwesen. Aus der Natur heraus gesehen, sind die beiden Rollen darum so verteilt, weil der Mann in seiner Kraft und Stärke usw. als Beschützer der Frau und der Familie und als Zeugerkraft zur Nachkommenschaft sowie in Umsicht als Sorgetragender usw. eine Bestimmung hat, während die Frau als Empfangende, Behütende, Umsorgende und Belehrende für die Familie und Nachkommenschaft ihre Leistungen vollbringt. Also sind Mann und Frau in ihrem von Natur aus gegebenen Grundwesen vollkommen unterschiedlich und verschieden geartet, weshalb es wohl nicht verwunderlich ist, dass der Mann nicht nur andere Gedanken und Gefühle pflegt, sondern auch völlig anders handelt als die Frau. Wenn so also mehr schwere Gewalttaten und Kapitalverbrechen durch Männer in Erscheinung treten, dann ist das nicht verwunderlich, wenn sein naturmässig gegebenes aggressives Grundwesen in Betracht gezogen wird. Das aber kann niemals eine Entschuldigung sein, denn wenn auch der weibliche und der männliche Mentalblock in bezug auf die durch das Grundwesen gegebenen Faktoren etwas verschieden funktionieren, so sind doch Verstand und Vernunft gegeben, durch die das Richtige und das Falsche erkannt und erfasst und demgemäss in positiver oder negativer Hinsicht gesteuert werden können. Also gibt es keine Entschuldigung für Gewalttaten, Kapitalverbrechen, Lieblosigkeit, Hass, Rache, Vergeltung, Mord, Totschlag und Krieg usw., wie auch nicht für Vergewaltigung, Kindesmissbrauch, Kidnapping und Entführung von Erwachsenen, Umweltzerstörung, Tierquälerei, Misshandlungen, Verprügeln von Ehepartnern sowie Folter und was der bösen Übel und Taten alle sind. Und das gilt für beiderlei Geschlecht, denn gemäss den Schöpfungsgesetzen sollen weder Mann noch Frau sich in solchen üblen, bösen, negativen und ausgearteten Dingen ergehen, sondern beide Geschlechter sollen in Ehre und Würde sowie in wahrer Liebe, in Frieden, Harmonie und Freiheit miteinander leben und all diese hohen Werte in die Familien, zu den Nächsten, Freunden und Bekannten hineinbringen sowie in die Welt zur ganzen Menschheit hinaustragen, damit alle endlich zur Ruhe kommen.

Billy

Gedanken über den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht

oder über die alltägliche Diskriminierung, Degradierung und Missachtung der Frauen

Deutsch-türkische Kämpferin für Frauenrecht gibt auf. Die prominente türkisch-stämmige Berliner Anwältin Seyran Ates gibt ihre Lizenz zurück, weil sie um ihr Leben fürchtet (Tages-Anzeiger, Zürich, vom 6. September 2006).

Die eingangs erwähnten Zeilen aus der Tagespresse waren Anstoss für die folgenden Gedanken. Es ist nicht das erste Mal, dass sich der Autor oder die FIGU in ihren Schriften mit diesem bedauerlichen und beschämenden Thema beschäftigen. Allein auf der Website der FIGU unter www.figu.org sind zahlreiche Artikel zum Thema ‹Missachtung und Suppression der Gleichwertigkeit von Mann und Frau› zu finden. Einmal mehr stimmt daher der angeführte Zeitungsartikel über einen weiteren verlorenen Kampf der Frauen für die Gleichwertigkeit der Geschlechter sehr nachdenklich. Vor allem jedoch die Tatsache, dass auf unserem wunderbaren Planeten ein solcher Kampf überhaupt ausgetragen werden muss. So legt diese Auseinandersetzung wiederholt eine weitere menschliche Tragödie offen, die zu beschreiben eine gewisse Trauer, Betrübtheit und Unmut nicht vermeiden lassen. Es liegt jedoch nicht in der Absicht des Autors, weitere der zahlreichen Übel, Wehen, Ausartungen und Krankheiten dieser Erdenwelt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner bis zum Überdruss zu beschreiben oder aufzuzählen. Es ist jedoch eine Tatsache, dass dieses wichtige Thema der missachteten Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung von

Mann und Frau nicht einfach unter den Teppich gekehrt und vernachlässigt werden darf. Vor allem den männlichen Zeitgenossen müssen diese Zusammenhänge und Ungerechtigkeiten immer und immer wieder in ihr Bewusstsein gerufen und mit klaren und deutlichen Worten vor Augen geführt werden.
Unabhängig von zahlreichen kultreligiösen und frauenfeindlichen Traditionen finden sich auch im Denken zahlreicher und vermeintlich gebildeter und zivilisierter Männer noch immer massenweise berufliche, wirtschaftliche, ideologische, soziale, politische und vor allem sexuell motivierte Hintergründe, Antriebe und Argumente, das weibliche Geschlecht zu unterdrücken, deren Rechte zu ignorieren oder in erniedrigender Art und Weise zu missachten. In Tat und Wahrheit existieren im gesamten Weltenraum und angesichts Milliarden bewohnter Welten und Billionen menschlicher Meinungen und Ansichten keine wahrlichen und schöpfungsbedingten Grundlagen, Gesetze oder Gebote, die dem weiblichen Geschlecht in irgendeiner Art und Weise ihre schöpferisch-menschlichen Rechte der Gleichbehandlung, Gleichheit und Gleichwertigkeit verweigern würden.
Das schöpferische ES, das Schöpfungsbewusstsein sowie die menschlichen Geistformen sind eine neutrale, belebende und lebenspendende Kraft. Lediglich die sinnlich fassbaren Sphären, gegenständlichen Welten und materiellen Bereiche erfordern zur Fortpflanzung der körperlich-fleischlichen Lebensformen ein weibliches und ein männliches Prinzip, so also Mutter und Vater – Mann und Weib.
Durch den inkarnationsbedingten körperlichen Wandel des menschlichen Geschlechts werden theoretisch aus den männlichen Unterdrückern in wechselnder Folge einer neuerlichen Geburt weibliche Unterdrückte. Das ist eine Tatsache, die jedoch in dieser Form nur theoretisch und als bessere Veranschaulichung in dieser Art und Weise betrachtet werden kann. Dies darum, weil mit jeder neuen Inkarnation in einem weiblichen oder männlichen Körper auch ein neues Bewusstsein gebildet wird. So gesehen und bildlich betrachtet, kann sich also weder ein Schmied, Schuster oder Schreiner von Berufs wegen gegen die Näherin, die Magd oder eine einfache Melkerin erheben, weil er theoretisch in einem folgenden Leben als neue Persönlichkeit ebenfalls als eine solche geboren werden könnte. Somit zeugt die Erniedrigung und Missachtung des weiblichen Geschlechtes durch die Männer einen Bumerangeffekt, dessen Auswirkungen letztendlich immer mit verheerender Gewalt auf die Urheber zurückgeworfen werden.
Selbstredend kann die Unterdrückung und Knechtschaft der Frauen nicht einfach pauschalisiert oder generalisiert werden, denn das schöpferische Prinzip des Strebens und des Vorwärtskommens fordert auch auf dieser Erde ihren Tribut. Tatsächlich lassen sich in religiös, philosophisch, politisch oder ideologisch unabhängigen männlichen Kreisen immer mehr rechtschaffene und gewissenhafte Menschen finden, die sich dieser Unbill und Ungerechtigkeit gegenüber dem weiblichen Geschlecht bewusst geworden sind und an der Seite der Frauen für deren Rechte kämpfen. Gegenwärtig sind jedoch auch diese Männer – weltweit betrachtet – noch eine unscheinbar kleine Minderheit, doch sie haben gelernt, die Frauen als gleichwertige, ebenbürtige und gleichberechtigte Mitmenschen zu achten, zu respektieren und zu ehren, und auch sie haben eine durchaus schwierige Vorreiter-Rolle zu erfüllen. Leider lassen sich aber im alltäglichen Leben mit Leichtigkeit sehr viele Situationen finden, in denen das weibliche Geschlecht in irgendeiner Art und Weise benachteiligt, degradiert, unterdrückt, unterprivilegiert, mit Vorurteilen behaftet oder nicht ernstgenommen wird. Infolge dieser jahrtausendealten und schäbigen Tradition werden und wurden im Gegenzug von den Frauen gewisse männerfeindliche und ihrerseits ungebührliche Verteidigungsstrategien entwickelt. Diese haben letztendlich wiederum zu einem unrühmlichen Krieg der Geschlechter, zu Misstrauen und Ablehnung untereinander geführt. Millionen Männer unterdrücken und versklaven die Frauen, zahlreiche Frauen generalisieren und hassen dafür die Männer. Das ist eine denkbar schlechte Basis und unglückliche Voraussetzung für eine gute evolutive und gemeinsame Entwicklung zu Beginn des dritten Jahrtausends.
Vordergründig werden in den vermeintlich zivilisierten Nationen und Ländern die verschiedensten Gesetze und Richtlinien zur Gleichwertigkeit der Geschlechter geschaffen. Allein die Notwendigkeit solcher Gesetzartikel und Rechtsprechungen zeugt von einer offensichtlich vorherrschenden gesetzwidrigen und unterdrückenden Denkweise und Grundhaltung seitens des männlichen Geschlechts. Menschliche Ge-

setze und Paragraphen dienen einer Gesellschaft oder einer Zivilisation zur Regulierung und Berichtigung eines devianten resp. vom Weg abgehenden und normwidrigen Verhaltens. Eine alte Weisheit besagt nicht umsonst: «Wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter.» Jegliche menschlichen Gesetze zur Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Mann und Frau zeugen also im Grunde genommen davon, dass gewisse Menschen nur durch äusseren Zwang und die Erziehung durch die Jurisprudenz zur Akzeptanz und Einhaltung dieser grundlegenden Menschenrechte der Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung angehalten werden können. Das Bewusstsein der Gleichwertigkeit entspricht im menschlich-irdischen Denken keiner natürlichen Gegebenheit und muss gegenwärtig durch menschliche Gesetze erzwungen werden. Diese juristische Realität zeigt, dass im Denken, in den Gefühlen und im Handeln der Erdenmenschheit – vor allem im Bewusstsein der Männer – noch immer ein gewisses Ungleichgewicht sowie Ablehnung und eine Voreingenommenheit über die Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung und Gleichbehandlung der Geschlechter besteht. Für einen schöpfungsorientierten und schöpfungsbewussten Menschen sind derartige menschliche Gesetzgebungen überflüssig, denn in den schöpferischen Gesetzen und Geboten ist die Gleichwertigkeit von Frau und Mann als eines der obersten Prinzipien selbstverständlich.
Von irgendwelchen Religionen, Dogmen, Philosophien, Ideologien oder von nahestehenden Mitmenschen unterdrückt, geächtet oder als Mensch zweiter Klasse beschimpft zu werden, kann in einem derart terrorisierten Menschen schwerste psychische und bewusstseinsmässige Schädigungen erzeugen. Manien, Komplexe und Störungen aller Art sind logische Folgen. Diese Suggestionen gewinnen vor allem dann an Macht und zerstörerischer Gewalt, wenn einem Menschen diese Verurteilungen, Prägungen, Demütigungen, Entehrungen oder Erniedrigungen von Kindheit an eingetrichtert wurden und werden.
Auf diesem Planeten haben vor allem die Frauen seit Generationen und Jahrtausenden unter einem tiefgreifenden psychischen Terror, der unmenschlichen Herrschsucht männlicher Gier sowie kultreligiöser Traditionen, Irrlehren, Falschlehren, Dominanz und fremder Befehlsgewalt zu leiden. Die männlichen Umgangsformen mit dem weiblichen Geschlecht dieses Planeten basieren auf Verletzungen, Beleidigungen, Schrammen und eitrigen Wunden. Es wird unbestritten noch sehr lange dauern, bis diese psychischen, physischen und bewusstseinsmässigen Blessuren endgültig wieder verheilt, geschlossen und vollumfänglich beseitigt sind.
Die eigene weibliche Persönlichkeit als minderwertig oder wertlos zu erfahren, ist in allen materiellen und feinstofflichen Bereichen des Lebens höchst entwicklungsschädigend und hemmend. Die persönliche Individualität und der ureigene Charakter des betroffenen Menschen werden in ihrer freien Entfaltung behindert, gestört und beengt. Millionen irdischer Frauen leben im traurigen und schrecklichen Bewusstsein, eigentlich unerwünscht, lediglich eine kostspielige Last oder einfach nur geduldet zu sein. Liebe, Achtung, Zuneigung und Geborgenheit sind ihnen zeitlebens Fremdwörter geblieben, geschweige denn zu einer positiven und persönlichen Erfahrung geworden. Die zahlreichen Kultreligionen dieser Erde haben einen wesentlichen Teil zu dieser unglücklichen Entwicklung beigetragen. Im Namen kultreligiöser oder gesellschaftlicher Traditionen, der Wirtschaftlichkeit und falscher Wertvorstellungen werden auf diesem Planeten noch immer Millionen weiblicher Föten abgetrieben. Gegenüber Knaben gelten sie als minderwertig und wertlos. Daher werden sie in bestimmten Gegenden der Erde vielfach unter zweifelhaften hygienischen und gesundheitlichen Bedingungen zu Tausenden ihren wehrlosen, rechtlosen und ungefragten Müttern aus dem Leib gerissen und wie leidiger Abfall entsorgt. Diese unbeschreiblich unwürdige Handlungsweise wird eines Tages unweigerlich zu grossen und schwerwiegenden Konsequenzen für ganze Völker führen. Bereits heute zeigen sich in verschiedenen Weltregionen die logischen Folgen in Form eines massiven Frauenmangels, der wiederum zu Aggressionen und Streitigkeiten unter der horrenden Überzahl junger Männer führt. Es liegt auf der Hand, dass sich die zahlreich heranwachsenden Söhne nach den fehlenden Mädchen und jungen Frauen sehnen, die jedoch bereits während der Schwangerschaft ihren Müttern wieder aus dem Leben gerissen werden. Selbst die Überbevölkerung kann mit solchen unwürdigen und drastischen Massnahmen nicht gewaltsam bekämpft werden, denn sie zeugen von

Unmenschlichkeit, Barbarei und unbeschreiblichen Greueltaten an Körper, Psyche und Bewusstsein. Mädchen und Frauen werden auch im dritten Jahrtausend in zweifelhaften Kulturen noch immer als eine unerspriessliche Sache oder als Handelsware betrachtet, aus der letztendlich für diese weder Kapital noch materieller Nutzen zu ziehen ist. Haben sie ihre gebärende Pflicht erfüllt, werden viele dieser armen Geschöpfe ausgemustert, abgeschoben oder einem harten und menschenunwürdigen Schicksal überlassen. Das sind harte und schonungslose Worte, doch leider entbehren sie nicht einem tragischen und realistischen Hintergrund. Zweifellos wäre es um ein vielfaches angenehmer, diese Wahrheiten und unrühmlichen Zustände nicht beschreiben oder anprangern zu müssen. Doch allein während der wenigen Minuten, in denen diese Sätze entstanden sind oder gelesen werden, wurden weltweit unzählige Frauen und Mädchen allein wegen ihres ‹falschen› Geschlechtes misshandelt, verurteilt, geschändet, abgetrieben, getötet oder verstümmelt.

Aufgrund verschiedenster von den Männern erschaffener schöpfungs- und naturwidriger Grundlagen haben noch immer zahlreiche Frauen weder das Recht auf persönliche Gefühle, eigene Bedürfnisse noch irgendwelche andere menschliche Regungen aller Art. Diesen Ungerechtigkeiten darf nicht mit Schweigen, Wegsehen oder verschlossenen Augen begegnet, sondern ihnen muss mit einem Aufschrei entgegengetreten werden. Zu Tausenden werden auf diesem Planeten junge Frauen von ihren Familien lediglich als Gebärmaschinen für männliche Stammhalter an wildfremde Männer verkauft. Mit teuren Mitgiften und dem Stigma der Verantwortung für den Familienruin versehen, werden sie vielfach ungefragt und rücksichtslos als rechtlose, billige Sklavinnen oder als Herhälterinnen verschachert. Ohne Rücksicht auf ihre Gefühle, ihr Befinden oder in bezug auf die bewusstseinsmässige und psychische Verfassung haben sie lediglich eine biologische Aufgabe zu erfüllen und den sexuellen und materiellen Bedürfnissen einer männlichen Gesellschaft gerecht zu werden. Millionen Mädchen und Frauen wurden und werden täglich weltweit in dieser archaischen Tradition zur Unterwürfigkeit, Wertlosigkeit und zum Schweigen erzogen. Durch dogmatische, kultreligiöse oder ideologische Vorschriften, psychische und bewusstseinsmässige Gewalt sowie den verschiedensten Inhibitionen sind die rechtlosen, vielfach geschlagenen und unterdrückten Frauen häufig des eigenen Denkens, der eigenen Gefühle und des Empfindens verlustig gegangen. Durch äussere und gewaltsame Einflüsse, wie falsche Belehrungen, Isolation, Körperstrafen, Bildungsentzug, Analphabetismus oder Indoktrinierung aller Art, haben sie in der Annahme eigener Unzulänglichkeit und Orientierungslosigkeit aufgezwungene fremde Normen, traditionelle Dogmen und vorgeschriebene Denkweisen übernommen. Gravierende psychische und bewusstseinsmässige Schädigungen und Manipulationen haben sich bereits tief im Denken und Fühlen der geketteten Frauen verankert und eingebrannt. Dadurch wurde gewissen Handlungsweisen wie gesellschaftlichen Normen und kultreligiösen oder männlichen Machtansprüchen zum Zwecke der weiblichen Unterdrückung bereits eine gewisse Eigendynamik verliehen. Aus diesem Grund werden je nach kulturellem Umfeld Klitorisbeschneidungen und Zwangsverheiratungen von traditionsbewussten Frauen vielfach gutgeheissen, weil diese Handlungen angeblich auf vermeintlich guten, bewährten und alten Überlieferungen und Stammesbräuchen usw. beruhen und daher kritiklos und ungeprüft einfach übernommen und vollzogen werden.

Auch wenn in den sogenannten westlichen Industrienationen sehr viele selbständige und selbstbewusste Frauen an die Öffentlichkeit treten oder millionenfach still und leise ohne grosses Aufsehen ein unabhängiges, selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen, sind diese Frauen – weltweit betrachtet – eine verschwindend kleine Minderheit. Tatsächlich werden auch in sogenannten modernen Ländern die Frauen im Verborgenen und hinter verschlossenen Türen vielfach geschunden, versklavt, zur Prostitution erniedrigt, als Arbeitstiere behandelt, misshandelt, ausgebeutet und eingeschüchtert. Andernfalls wären Frauenhäuser und diesbezügliche Beratungsstellen sinnlose Einrichtungen. Die Realität und Statistiken beweisen jedoch genau das Gegenteil. Aktuelle Zeitungsberichte sind fast täglich der Tagespresse zu entnehmen. (Tages-Anzeiger, Zürich, Mittwoch, 20. September 2006 – Frankreich: Neun Tote nach Familiendramen.)

Millionen Frauen werden in den verschiedensten sichtbaren und latenten Formen von brutalen Ehemännern, unfähigen Lebenspartnern oder von unwürdigen, falschen, profitgierigen und zuhälterischen ‹Freunden›

einer gierigen, faunischen und geifernden Männerwelt als Sexobjekte angeboten, in niederen beruflichen, familiären oder gesellschaftlichen Positionen gehalten, ihrer Persönlichkeit und eigener Bedürfnisse beraubt oder durch eheliche Gewalt und Übergriffe in ihrer persönlichen Entfaltung ausgebremst. Selbst in westlichen und vermeintlich aufgeklärten Zivilisationen haben das Frauenstimmrecht oder die Ansätze zur Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung keine lange Tradition. Der Einführung des Frauenstimmrechts zum Beispiel wurde in der Schweiz erst durch eine eidgenössische Abstimmung am 7. Februar 1971 zugestimmt. Mittlerweile sind erst rund 36 Jahre vergangen. Das formelle Inkrafttreten fiel auf den 16. März 1971. Die hochzivilisierte und moderne Schweiz war somit eines der letzten europäischen Länder, das seiner weiblichen Bevölkerung die vollen Rechte als Bürgerinnen zugestand, doch es war das erste Land, in dem dies durch eine Volksabstimmung geschah. Das politisch eng mit der Schweiz verbundene Fürstentum Liechtenstein führte das Frauenstimm- und Wahlrecht erst im dritten Anlauf am 1. Juli 1984 ein. In Neuseeland gilt das Frauenstimmrecht seit 1893, in Deutschland seit 1918 und in der Türkei seit 1934. Bis das Frauenstimmrecht in allen schweizerischen Kantonen durchgesetzt war, sollte es allerdings noch rund weitere 20 Jahre dauern: Am 25. März 1990 gab das Bundesgericht einer Klage von Frauen aus Appenzell Innerrhoden recht und bestätigte damit die Verfassungswidrigkeit der Innerrhoder Kantonsverfassung in diesem Punkt.
Zahllose Kämpferinnen für Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung werden selbst in der aufgeklärten Schweiz im Berufsleben noch immer desavouiert, gemobbt oder aus frauenfeindlichen Motiven heraus eines fadenscheinigen Vergehens angeprangert. Andererseits lassen sich durchaus viele Frauen finden, die sich zumindest in unserer westlichen Gesellschaft in keiner Art und Weise benachteiligt fühlen und durch die Männer ihres direkten Umfeldes eine gebührende Achtung und den nötigen Respekt erfahren. Das ist eine erfreuliche Tatsache, die dem Autor in persönlichen Gesprächen mit Frauen verschiedenster Gesellschaftsschichten, alleinerziehenden Müttern, lesbischen Paaren oder Berufs- und Karrierefrauen usw. bestätigt und bezeugt wurde. Selbstredend würden jedoch Umfragen in Frauenhäusern oder in Frauenberatungsstellen zu anderen Ergebnissen führen.
Die vordergründige Gleichbehandlung des weiblichen Geschlechtes durch die Männer basiert vielfach auf zweifelhaften Gründen. Ursachen für generöse Übervorteilungen und Bevorzugungen der Frauen durch die Männer liegen oftmals weniger auf einer bewussten, klaren und respektierenden Haltung zum Thema Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung, als vielfach mehr auf hormonell bedingten Vorgängen und testosterongesteuerten Argumenten. Zahlreiche Männer verfügen vor allem in sexuellen Belangen über keinerlei Selbstkontrolle oder Beherrschung. Sie wissen sich gegenüber der Weiblichkeit nicht mit Sitte und Anstand zu benehmen. Letztendlich entschuldigen oder rechtfertigen weder Fortpflanzungstriebe, Hormone, Begierden oder Lüste noch die verschiedensten und vielfältigsten sexuellen Leidenschaften eine Missachtung oder Nichtbeachtung der Frau in gegenseitiger Achtung, Würdigung und Respekt. Männer und Frauen sind in einer Ehe, in partnerschaftlichen, freundschaftlichen oder eheähnlichen und anderen Beziehungsformen durchaus in der Lage, selbst in lustvollen und sinnlichen Begegnungen die Regeln der gegenseitigen Achtung, des Respekts und der Würde bewusst zu bewahren. Vordergründig versuchen sich viele männliche Zeitgenossen gegenüber den Frauen anständig, gesittet und kongruent zu verhalten. Sie geben sich ritterlich und charmant, werfen mit Blumen und Komplimenten um sich, solange sie sich auf der Zielgeraden wähnen. Haben sie jedoch das Objekt ihrer Begierde erobert, folgt für viele Frauen ein jähes Erwachen und die bittere Ernüchterung. Bald einmal lassen viele romantische Helden und moderne Ritter ihre aufgesetzten, eitlen Masken fallen, verlieren das Interesse an ihrer Beute und zeigen ihr wahres Gesicht. Bei zahlreichen Männern zeigt sich durch die Aussicht auf Erfolg ein psychologisch interessantes Phänomen des Kontrollverlustes, wie es beispielsweise kürzlich auch bei einer Begegnung vermeintlich hochstudierter Menschen mit dem römisch-katholischen Papst zu beobachten war. Die Selbstkontrolle, das Vernunft- und Verstandesdenken werden vergessen, verschwinden und werden umgehend durch zweifelhafte Aktionen, Handlungen, unlogische Reaktionen und Verhaltensweisen wie Personenkult und Verehrung überlagert.

Die Missachtung, Unterdrückung und Nichtbeachtung der Frauenrechte sowie die Blasiertheit gegenüber dem weiblichen Geschlecht sitzt noch immer tief in der herrschsüchtigen und machtgierigen Gesinnung zahlreicher Männer, trotzdem es offiziell als rückständig und althergebracht gilt. Daher wird dieses deviante und unmoderne Verhalten in der Regel nicht offen zur Schau getragen, sondern vielmehr im Verborgenen und Versteckten ausgelebt. Gemäss eigenen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen des Autors oder den Schilderungen betroffener Frauen sind diesbezügliche, beschämende und unflätige Verhaltensweisen männlicher Zeitgenossen keine Seltenheit.
Angesichts der jahrtausendealten Erniedrigungen durch das männliche Geschlecht haben sich zahlreiche Mädchen und Frauen eigene Überlebensmöglichkeiten geschaffen. Zur Durchsetzung ihrer Rechte und weiblichen Würde haben sie einen steinigen, kämpferischen und mühsamen Weg beschritten und dabei zwangsläufig auch gewisse männliche Verhaltensmuster übernommen. Aus diesem Grund sind gegenwärtig selbst in weiblichen Kreisen sehr gegensätzliche und widersprüchliche Einschätzungen, unklare Vorstellungen, aggressive Strömungen, zweifelhafte Ideologien und fragwürdige Auffassungen zum Thema Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung zu erkennen und zu finden. Vielfach wehren sich z. B. geschiedene oder lebenserfahrene Hausfrauen und Mütter gegen die traditionellen und herkömmlichen Formen des Familienlebens. Sie schätzen ihre neugewonnenen oder hart erkämpften Freiheiten und geniessen die Vorzüge persönlicher Selbstbestimmung, die ihnen unter Umständen während Jahren vorenthalten wurde. Doch bereits von den eigenen Töchtern werden ihre Ideen und Erfahrungen wieder verworfen. Daher sind auch innerhalb weiblicher Kreise gewisse Fehden und Auseinandersetzungen in bezug auf diese Themen nicht zu vermeiden. Sogenannte Emanzen-Bewegungen stellen sich gegen die politischen und sozialen Bemühungen und Anstrengungen ihrer gemässigten Geschlechtsgenossinnen. Moderne Autorinnen fordern und befürworten ein neuerliches Überdenken der traditionellen Mutterrolle im Sinne einer kindergerechten Erziehung und provozieren damit erneute Streitgespräche und Diskussionen in feministisch-radikalen Kreisen.
Entgegen geschlechtsspezifischen Unterschieden zwischen Mann und Frau haben sich sowohl in sprachlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen als auch in sozialen Umgangsformen zahlreiche Ähnlichkeiten der Geschlechter entwickelt. Gewisse männliche Kreise haben feminine bis weibische Züge angenommen, während sich bestimmte Vertreterinnen des weiblichen Geschlechtes mit der Aura des Verschrobenen und Virilen umgeben. Zwischen Frauen und Männern bestehen jedoch gewaltige psychische, gefühlsmässige und bewusstseinsmässige Unterschiede. Die Gleichwertigkeit der Geschlechter bedeutet gemäss der Geisteslehre der FIGU nicht eine Gleichmachung von Mann und Frau, sondern sie lehrt eine Gleichheit und Gleichberechtigung von Mann und Frau. Also sollten Männer und Frauen in bestmöglicher Form und gemäss ihrer schöpferischen Aufgaben und Existenz voneinander lernen und miteinander leben sowie sich die gleichen Rechte zugestehen. Die weiblichen Qualitäten und Stärken, die Dinge und Sachverhalte unter Einbezug einer gefühlsmässigen, feinfühligen und mütterlichen Komponente zu betrachten, birgt für den Mann grosse evolutive Ressourcen. Im Gegensatz dazu könnten die Frauen von der Logik und der Rationalität des männlichen Denkens und Bewusstseins profitieren. Entgegen dieser Chance und jeglicher Vernunft werden die geschlechtsbedingten Unterschiede jedoch vielfach in einem unlogischen Konkurrenzkampf gegeneinander aufgewogen und in sinnlosen Kämpfen und Disputen ausgefochten. Über die Gegensätzlichkeit und den gemeinsamen Nutzen eines bewussten Lernens sind bereits zahllose lehrreiche und schlechte Bücher geschrieben worden. Dennoch sind viele Klärungsversuche und politische Schritte in Richtung der Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung von Mann und Frau vielfach nur reine Theorie geblieben. Vor allem auch darum, weil sich die irdische Männlichkeit in ihrem Bewusstsein und Überlegenheitswahn nur sehr schwer zu einem Umdenken in Richtung Gleichwertigkeit, Gleichheit und Gleichberechtigung von Mann und Frau bewegen lässt. Solange die Männer in den Frauen lediglich ein Objekt der Begierde sehen, ihren Trieben freien Lauf lassen und das weibliche Geschlecht lediglich respektlos und würdelos behandeln und benutzen, werden sich auch die Aggressionen und Ablehnung der Frauen gegenüber den Männern weiterhin aufbauen und entwickeln. Dadurch sind mittlerweile auch viele Frauen

keine Heiligen mehr – wenn sie es denn jemals gewesen sind. Bereits haben auch sie im Übermass ungerechtfertigte Vorurteile, kriegerische und kämpferische Haltungen gegen die Männerwelt entwickelt und bissige Standpunkte eingenommen. Leider haben auch viele Frauen in ihrer mitunter verständlichen Auflehnung gegen die männliche Arroganz eine positive Entwicklung der Männerwelt verschlafen und sich in ihrem blinden Widerstand in Fanatismus und Emanzipationskämpfen verstrickt. Selbst einfache Begegnungen mit der Männerwelt werden vielfach unbegründet als Akt der Aggression gedeutet und missverstanden. Andererseits haben sie sich jedoch gegen tatsächliche Übergriffe und den Missbrauch durch die Männerwelt zu erwehren gelernt und sind täglich gezwungen, über den schmalen Grat des Abwägens zu balancieren. Es ist kein Geheimnis, dass viele Mädchen, junge und reifere Frauen, während ihrer Kindheit und Jugend sexuelle Übergriffe zu erdulden hatten. Tatsächlich werden jedoch in heutiger Zeit – wenn auch zu einem geringeren Teil – bereits Männer von Frauen psychisch oder körperlich misshandelt.
Unsere Welt ist in Sachen Kampf der Geschlechter zu einem multikulturellen Ort geworden. Zahlreiche ähnliche oder vergleichbare Handlungsweisen und Verhaltensmuster sind mittlerweile bei beiden Geschlechtern zu finden, ebenso Ausartungen, Kriminalität und verschiedene weitere Extreme. Zahlreiche Frauen dieses Planeten haben die graziöse und weichherzige Weiblichkeit durch eine resignierte Härte ersetzt und gelernt, sich gegen die täglichen Missachtungen, Unverfrorenheiten, Interventionen und Übergriffe der Männerwelt auf ihre Fraulichkeit zu wehren. Die neue und offene Wehrhaftigkeit des weiblichen Geschlechtes darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch immer Millionen Mädchen und Frauen dieses Planeten keinerlei Möglichkeiten zur Gegenwehr besitzen. So fordert die eingangs erwähnte und zurückgetretene Anwältin und deutsch-türkische Kämpferin für Frauenrechte eine Reform des deutschen Strafrechts, das Zwangsheiraten blutjunger türkischer Mädchen mit wildfremden Männern zulässt und allenfalls mit einer Geldstrafe ahndet. Seyran Ates hält das für eine Menschenrechtsverletzung und ein Verbrechen, das nach ihrer Meinung auch bestraft werden müsste. Ganz zu schweigen von der Ungeheuerlichkeit, dass junge Mädchen und Frauen von eigenen Familienmitgliedern wegen eines archaischen Ehrbegriffs umgebracht werden. «Frauen sind Sklavinnen auf dem muslimischen Heiratsmarkt» beschrieb sie die Lage vieler betroffener Frauen. Die ebenfalls in Deutschland aufgewachsene und eingebürgerte Soziologin und Autorin Necla Kelek provozierte mit ihrem Buch ‹Die fremde Braut›, in dem sie zahlreiche Fälle von zwangsverheirateten Türkinnen dokumentiert, einen Skandal. Die ehemalige Anwältin Seyran Ates ist der Drohungen und gewaltsamen Übergriffe der Männer auf ihre Person überdrüssig geworden und fürchtet um ihr Leben.
Letztendlich ist den Frauen am Ende dieses Artikels in ihrem Kampf für die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung einmal mehr Beherztheit, Ausdauer und Kraft zu wünschen. Als männlicher Zeitgenosse wünsche ich ihnen die nötige Reife und Weisheit, Gelehrtheit, Vernunft und Besonnenheit, die horrenden, menschenverachtenden Untugenden und Ruchlosigkeiten der kriegerischen und uneinsichtigen Männerwelt der vergangenen Jahrtausende nicht zu wiederholen. Ich vertraue darauf, dass sie die Ehrfurcht, den Respekt und die Achtung gegenüber dem Leben nicht verlieren, sondern diese vielmehr als oberste schöpferische Prinzipien zu erkennen vermögen. Frauen und Männer gehören zur Lebensform ‹Mensch› und sind gemäss ihrem jeweiligen Sinn, Zweck und ihrer evolutiven Aufgabe vollkommen gleichwertige und gleichberechtigte Wesensformen. Zu Beginn des Dritten Jahrtausends ist es eine wichtige Berufung der Frauen, dem starrköpfigen und unbelehrbaren männlichen Geschlecht diese schöpferische Tatsache und Wirklichkeit vor Augen zu führen und mit gutem Vorbild voranzugehen. Nicht jedoch in einem erniedrigenden, demütigenden und zerstörerischen Kampf der Geschlechter, vielmehr durch die Erkenntnis, das Erfahren und dessen Erleben sowie die Gewissheit der schöpferischen Wahrheit, der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie, um auch in dieser Hinsicht ihrer eigentlichen Bestimmung und der Bezeichnung ‹Weib› als Wurzel des Lebens gerecht zu werden (siehe Artikel ‹Vom Ursprung und der Bedeutung von Begriffen – Vom OMEDAM zu den Mannen, von den Mannen zum Mann, zum Weib und zur Frau›, von Hans-Georg Lanzendorfer, veröffentlicht in ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 92, September 1994).

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Bemerkenswerte Zeilen

Lieber Billy, liebe FIGU
So, nun möchte ich noch ein paar Worte an unseren lieben ‹Chef› Billy richten:
Diese, meine Zeilen, möchte ich damit beginnen, dass ich persönlich an Dich, lieber Billy, schreibe – aber damit einverstanden bin, dass auch die gesamte FIGU dies zu lesen bekommt. Meine Gedanken verweilen in letzter Zeit sehr oft bei Dir, mein Freund. – In den vergangenen letzten drei Monaten hatte ich mit vielen kleineren Erkrankungen zu kämpfen. Die letzte, die mir einen Krankenhausaufenthalt einbrachte, führte mich an die Schwelle des Todes. Dies soll Dich nicht erschrecken, denn ich habe die Geschichte noch in letzter Stunde durch meine innere Stimme – den sogenannten eigenen ‹inneren Arzt› oder Schutzmechanismus – und mit Hilfe der mich behandelnden Ärzte überstanden. Eine lapidare Wurzelbehandlung des Backenzahnes ist leider schiefgegangen, und ein in meinem Kiefer gewachsener Abszess war derart mit Eiter angefüllt, dass mir – laut Aussagen einer Ärztin – kein weiterer Tag mehr beschieden gewesen wäre, wenn ich ihn ohne ärztliche Behandlung hätte verstreichen lassen. Die weiteren Einzelheiten hierzu möchte ich nicht näher erläutern, denn ich weiss, dass Du mit diesem Thema vertraut bist. Während meines Krankenhausaufenthaltes nahm ich Dein Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› zur Hand. Dies war mir eine grosse Hilfe und Stütze, denn niemals habe ich mich so eingehend mit diesem Thema beschäftigt wie zu dem Zeitpunkt, als Gevatter Tod kurz vor meiner Türe stand. Gedanklich habe ich das Thema bis zu diesem Zeitpunkt immer von mir weggeschoben. Nun beschäftige ich mich seither dank Deinem so unbeschreiblich wertvollen Buch mit diesem sehr wichtigen Thema. Natürlich bleibt die Angst davor, wie ich sterben werde, aber Dein Buch soll und wird mir eine Hilfe sein, meine Gedanken und mein Bewusstsein zu stärken, um diesen Umstand des Unausweichlichen zu akzeptieren, ja sogar als Schwelle eines kommenden neuen Lebens zu begreifen. Dies wird eine Aufgabe sein, die ich noch mit viel Arbeit und Gedankenkraft zu bewältigen habe. Natürlich weiss ich, dass ich viele Themen aus Deinen Büchern, die ich bereits gelesen habe, nicht richtig umsetzte, aber ich bin der guten Zuversicht, dass ich lerne und Deine Lehre wieder und wieder repetiere und mich damit weiterentwickle. Nur so kann ich mit meinem ‹Kleingeist› das erlernen und verarbeiten, was Du, in auch für mich unermesslicher Arbeit, zu Werke gebracht hast. Leider hat die Gesamtheit der Menschen Dein liebevolles Tun und Wirken für die Wahrheit der Gesetze und Gebote der Schöpfung noch nicht bemerkt oder nicht erkannt, so dass es noch lange auf sich warten lässt, bis die Menschheit auf diesem Planeten daraus einmal Nutzen zieht. Aber ich hoffe, dass der Tropfen im Meer eine Welle auslöst, die nicht mehr aufzuhalten ist.
Mir ist es ein Bedürfnis, das einmal auszusprechen, was wenige Menschen äussern. Trotz meiner Stellung als Staatsdiener, und unabhängig der Folgen, die ich leider schon zu spüren bekam, bin ich immer und ohne Kompromisse der Meinung, dass alle Staatsformen und Religionen auf diesem Planeten verfehlt sind und der Falschheit unterliegen. Dies habe ich nicht nur intern geäussert, sondern – auch wenn Du es vielleicht als Dummheit ansiehst – auch privat in Gesprächen mit Freunden und Kollegen usw. Das hat mich nicht nur Freundschaften gekostet, sondern auch meine dienstliche Stellung. Entlassen können sie mich bisher jedoch nicht, aber ich bleibe nun doch stur und gerecht meiner Linie treu, um meine persönliche Meinung zu vertreten. Was soll ich lügen und verheimlichen; ich sehe doch keinen Erfolg, wenn ich immer nur Ja und Amen sage. Ein wahrer Freund würde sich niemals wegen meiner Gesinnung gegen mich erheben, sondern mir beratend zur Seite stehen. So bin ich zum Entschluss gekommen, dass der, der sich – nur aufgrund meiner Einstellung – als Freund von mir abwendet, meine Freundschaft nicht verdient hat. So sehe ich das auch mit Bekannten und Kollegen. Andere Meinungen respektiere ich, aber im Umkehrschluss verlange ich auch (wahrscheinlich ist das zuviel verlangt), dass man meine Meinung und Einstellung zumindest respektiert. Kann sein – und es ist auch so –, dass ich mir damit das Leben noch erschwere, aber nach dem Grundsatz zu leben ‹Reden ist Silber und Schweigen ist Gold›, ist mir das Silber lieber. Auch wenn diese Redewendung für mich keine materielle und sinnliche Bedeutung hat, so werde ich kein Blatt vor den Mund nehmen und durch meine Einstellung der Sache der Wahrheit dienlich sein. Schon oft

hab ich mir den Mund verbrannt, und Du, lieber Billy, hast mir geraten, aufgrund meiner Stellung lieber einmal nichts zu äussern; aber ich lass mich lieber an den Pranger stellen, als dass ich meinen Mund halten werde. Wie schon gesagt, bin ich für viele meiner Bekannten und sogenannten Freunde ein rotes Tuch. Ist mir bisher egal, und ich denke, dass ich das auch weiterhin nicht ändern will. Warum soll ich mich verstecken? So habe ich in der letzten Zeit im Internet einigen Gegensprechern Deiner Person mit Kritik und rechtlichen Schritten gedroht. Habe aber festgestellt, dass allesamt nie geantwortet haben. Nun gut, wahrscheinlich haben sie über mich gelacht, aber das ist mir egal, was soll ich mich also weiter damit belasten, denn die sind doch dumm und dümmer. Trotzdem werde ich dies aber weiter so durchführen, denn es macht mir Spass, einmal meine Gesinnung und Meinung so offen kund zu tun. Niemals kann ich das verleugnen, was ich bei Dir gelernt und gesehen habe. Aber ich würde Dich und die FIGU niemals dazu benutzen, einen materiellen Vorteil daraus zu ziehen, wie es Menschen tun, die sich einen materiellen Profit versprechen.
Was soll es, ich kann mit meiner Art ein paar wenige Menschen ansprechen, und wenn es an der Hand auch nur zwei oder drei sind, so ist das für mich doch eine grosse Freude, denn wenn wir alle einige dazu bewegen, darüber nachzudenken, dann können wir damit auf längere Zeit Erfolg haben. So hoffe ich es in meinem ‹Kleingeist›. Heute will und kann ich nicht mehr stillhalten; und ich arbeite daran und werde es auch weiterhin tun, dass ein paar wertvolle Menschen von unserer Bewegung Kenntnis erhalten. Die Dummen, so hoffe ich, werden sich eines Tages eines Besseren besinnen und auf die Stimme unseres Propheten hören. Dass Du der bist, der uns in der Jetztzeit den Weg weist und mit Deiner Stimme zu dem aufrufst, was uns zum Ziel bringt, das soll und wird auch den letzten Menschen erreichen. Es kann und wird nicht sein, dass Du alleine bist, und deswegen werde ich von hier aus meine Pflicht erfüllen und ungeachtet meiner Stellung das sagen, was ich zu sagen habe. Das möchte ich als der Mensch, der noch viel aufzuarbeiten hat, an Deine Person, an alle FIGU-Mitglieder und alle Interessenten weitergeben – als Peter Dinè, mit allerhöchstem Respekt und unerschütterlicher Liebe. Deine Arbeit und Dein Wirken in allergrösster Liebe und mit dem schöpferischen Geist in Gedanken unterstütze ich und weiss, dass ich mir meiner bewusstseinsmässigen Kleinheit bewusst bin. Niemals wird ein Mensch nur annähernd ermessen können, was Du uns bist und was Du mit Deinem Wirken zukünftig in der Menschheit erreichst. Ich weiss, und bin der Zuversicht, dass sich Dein Streben und Deine Arbeit für die Wahrheit zu dem Meer entwickelt, die der Wassertropfen auslöst. Danke … danke auch an die, die Dich unterstützen und für die Wahrheit an Deiner Seite arbeiten.
Auch den Mitgliedern der FIGU sei mein Dank und meine Liebe in Respekt und Anerkennung ausgesprochen, die sich Tag für Tag aufopfernd für die Wahrheit und die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote einsetzen. Für meinen Teil kann ich nur einen kleinen Beitrag dazu leisten, aber ich bin immer in Gedanken bei Euch und arbeite stetig an mir weiter, so dass ich in einem zukünftigen Leben auch von Anfang an dabei sein kann. Ich hoffe und ich will, dass ich meine Verfehlungen in diesem Leben erkenne und behebe, dass sie eine Frucht der Erkenntnis tragen, so, dass ich die Fehler in Zukunft vermeiden kann. Das fordert viel bewusstseinsmässige Arbeit, aber ich bin zuversichtlich …
Lieber Billy, liebe Freunde der FIGU, zum Ende meiner Zeilen herzlichste Grüsse und liebevolle Gedanken; ach ja, noch ein Wort an Silvano und Jacobus, habe Euch sehr ins Herz geschlossen und hoffe darauf, dass wir uns im nächsten Jahr 2007 – da habe ich als Alleinstehender doch mehr Zeit – wiedersehen, wenn es keinen Dritten Weltkrieg gibt, so hoffe und wünsche ich es jedenfalls.
Wenn ich, Peter Dinè, aus dem schönen Rheintal, durch das Tal des Rheines fahre und die Schönheit der Natur beschaue, dann empfinde ich sehr grosse und beglückende Liebe für all das, was uns unsere Schöpfung gestaltet und gegeben hat – unermesslich viel für meinen Verstand, und eine ohne irdische Worte zu beschreibende Schönheit und Vollkommenheit, die uns unsere geliebte Schöpfung jeden Tag aufs neue für ihre Existenz und uns als Menschen vor Augen hält. Nur der, der mit dem Wissen und dem beglückenden Gefühl und der Empfindung der schöpfungsgegebenen Erkenntnis alles sieht, der weiss, welches Geschenk dieser wunderschöne Planet mit all seinen Landschaften ist, den uns die Schöpfung zum

Geschenk gemacht hat. Dies ist ein Augenblick auf eine Landschaft, egal wo sie auch immer sein mag auf diesem Planeten, der in Liebe und Respekt vor unserer Schöpfung als Dank und unermesslicher Respekt der Schöpfung gezollt werden soll. Dies ist meine Empfindung und mein Gefühl für all das, was unsere geliebte Schöpfung für uns als Existenz- und Liebesbeweis geschaffen hat. Dazu hoffe und wünsche ich mir, dass alle Menschen einmal so empfinden werden. Ich liebe Euch und ich brauche Eure Nähe …

Salome an alle
Euer Freund und liebender Mitmensch. In Liebe
Peter Dinè, Deutschland

Mikrowellen-Tarnkappe

Unsichtbar in der Mikrowellen-Tarnkappe – lässt Gegenstände für elektromagnetische Strahlung verschwinden – Tarnkappen halten Einzug in die Realität: Amerikanische Forscher haben in Laborversuchen demonstriert, wie kleine Gegenstände durch ein sie umschliessendes Material zum Verschwinden gebracht werden können. Bislang funktioniert dies allerdings nicht mit sichtbarem Licht, sondern nur mit Mikrowellen, wie sie etwa von Radargeräten, Handys oder Satelliten verwendet werden. Die Tarnkappe der Forscher um David Smith von der Duke-Universität in Durham besteht aus einem Ring aus sogenannten Metamaterialien. Solche Materialien leiten dank ihrer speziellen Struktur die auftreffende Strahlung von der Vorderseite über die Ringstruktur auf die Rückseite um. Damit ist es für die Radarstrahlen so, als wäre an der Position der Materialien lediglich leerer Raum. Die Forscher vergleichen den Effekt mit einem glatten Stein, der in einem fliessenden Gewässer liegt. Bewegt sich eine Wasserwelle darüber, teilt der Stein zwar die Welle, doch hinter dem Stein ist der Welle die Störung nicht mehr anzusehen. Auch die Tarnkappe arbeitet so, dass die Wellenfront der Mikrowellenstrahlen trotz darin positionierter Gegenstände scheinbar nicht gestört wird. Die Forscher haben dazu aus Kupferringen und Kupferdrähten sowie Glasfaserfolien einen Ring mit einem Durchmesser von zwölf Zentimetern gebaut. Als Vorlage diente ihnen dabei ein theoretischer Entwurf eines solchen Metamaterials. Dank der speziellen Anordnung der einzelnen Teile brach das Metamaterial elektromagnetische Strahlen dann tatsächlich anders als beispielsweise Glas. Während Glas auftreffende Lichtstrahlen senkrecht zur Oberfläche bricht, brechen Metamaterialien den Strahl von der senkrechten Achse weg. Den Ring aus ihrem Metamaterial haben die Forscher nun so konstruiert, dass Mikrowellenstrahlen sozusagen um das Innere des Rings herum gebrochen werden. Die Wellen von Radarstrahlen erscheinen dadurch vor und nach dem Ring ungestört. Auf diese Weise wird sowohl die Reflexion der Wellen am Objekt als auch der Schatten des Gegenstandes deutlich vermindert – anders gesagt: Der Ring und die Gegenstände in seinem Hohlraum sind praktisch unsichtbar. Die Technik habe das Potenzial, Gegenstände beliebiger Grösse aus den unterschiedlichsten Materialien zum Verschwinden zu bringen, berichten die Forscher. Bislang funktioniert die Tarnkappe allerdings nur in zwei Dimensionen. Die Wissenschaftler arbeiten nun daran, Objekte in allen drei Dimensionen unsichtbar zu machen. Ob sich das Prinzip irgendwann auch für den Einsatz bei sichtbarem Licht realisieren lässt, können sie jedoch noch nicht sicher sagen.

David Smith (Duke-Universität Durham) et al.: Science, Online-Vorabveröffentlichung, DOI: 10.1126/science.1133628 ddp/wissenschaft.de –, Martin Schäfer, Deutschland
Quelle: Physik http://www.wissenschaft.de/wissen/news/271046.html; 20.10.2006

Eingesandt: Achim Wolf, Deutschland

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

Achtung: Wichtige Änderung!

Die Vorträge werden ab Juni 2007 im Saal des Centers durchgeführt. **Im März findet kein Vortrag statt:**

23. Juni 2007

Patric Chenaux	**Menschlichkeit**
Hans-Georg Lanzendorfer	**Polygamie/Polyandrie**

25. August 2007

Karin Wallén	**Liebe**
Christian Krukowski	**Menschheitsgeschichte VIII**

27. Oktober 2007

Guido Moosbrugger	**Menschliche Geistform II** **Was sind Elementarteilchen?**
Pius Keller	**Schön, wie die Natur arbeitet**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2007

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2007 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
13. Jahrgang
Nr. 60, Juni 2007

Ode an den menschlichen Körper

oder

… über Narzissmus, Körperkulte, den unvermeidbaren Zerfall und das Altern des Menschen

Mit grossem Eifer und professionellem Aufwand werden dem Menschen tagtäglich in Werbungen, Massenmedien und TV-Sportkanälen die putativen resp. vermeintlichen Schönheitsideale, körperlichen Hochleistungen, Gesundheitsideale, erfolgreiche, geliftete Stars und Unterhaltungshelden beiderlei Geschlechts, vermeintliche Wundermenschen und wohlgeformte Körperproportionen vorgeführt. Wallendes und glänzend-glattes Haar, straffer Busen, schmale Hüften, flacher Bauch, gepflegte, faltenfreie und zarte Haut, muskulöse Oberschenkel und stählerne Bizeps – weil Sie es sich wert sind! (Tages-Anzeiger/Zürich vom 19. Juni 2006: Cindy Crawford hat keine Angst vor dem Älterwerden. Christina Aguilera ist stolz auf ihren Körper).

Der Körperkult und die Verehrung des fleischlich-materiellen menschlichen Körpers hat auf unserem Planeten skurrile Formen angenommen. Sportliche Betätigungen und körperliche Ertüchtigung werden über alle Massen hochgepriesen – und der menschliche Körper an seine Leistungsgrenzen getrieben. Die Begriffe Lifestyle, Anti-Aging und Longevity werden als Schlagwörter des Jugendwahns gehandelt und als erstrebenswerte Lebenshaltung moderner Konsum-Religion gepredigt. Das Verleugnen des Älterwerdens durch medizinische oder esoterische Verjüngungskuren und die Jagd nach den neuesten Trends haben Hochkonjunktur. Die Wahl der richtigen Nahrungsergänzungen verheissen dem Menschen, selbst im hohen Alter noch jugendlich, dynamisch und sportlich zu sein, denn Alterserscheinungen, körperliche Gebrechen und das Sterben sind äusserst unmodern geworden. Der ausgeprägte Materialismus und das Leistungsdenken des Menschen zeigen sich auch im Umgang mit seinem fleischlichen Körper. Ein alter Körper gilt heute eher als Last und Bürde denn als Würde und Zeichen von Lebenserfahrung. Dieses fragwürdige, moderne und neuzeitliche Denken verweist aber klar und deutlich auf die Tatsache, dass sich der heutige Mensch seiner eigentlichen Aufgabe, dem Sinn und Zweck seiner fleischlichen Körperlichkeit nicht mehr bewusst ist. In Ermangelung wahrlichen Wissens hat er längst die effective Wahrheit dessen vergessen, dass ihm sein menschlicher Körper lediglich für kurze Zeit zur Entwicklung, Bildung und Evolution seines Bewusstseins und des Geistes als Werkzeug geliehen wurde. Der fleischliche Körper ist dem Menschen lediglich ein diesseitiges Instrument, um seiner evolutiven Geistform und seiner Bewusstseinsform die notwendigen Erfahrungen des materiellen Bereiches zu ermöglichen.

> OM, Kanon 37, Vers 45:
> So ergibt sich also, dass, wenn die Schöpfung eine neue Menschengeistform geschaffen hat, dass diese sich im Menschenkörper und durch viele Wiedergeburten selbständig entwickelt und vervollkommnet, damit die Geistform in ihrer einstigen Vollkommenheit in ferner Zukunft zurückkehre zur Schöpfung, um eins zu werden mit ihr.

In dieser schöpfungsgesetzmässigen Symbiose erfüllt der materielle und sinnliche Menschenkörper durchaus eine wichtige Aufgabe. Dennoch sollte er nicht glorifiziert und über seine eigentliche Aufgabe hinaus verehrt oder verherrlicht werden. Fälschlicherweise werden körperliche Kraft, eine athletische Figur und ästhetische Wohlgestalt oftmals auch mit Intelligenz, Klugheit und Bildung gleichgestellt. Wie die Erfahrung auf dieser Erde jedoch zeigt, handelt es sich bei dieser Wertigkeit vielfach mehr um Schein denn als Sein, was gegenwärtige Beispiele in Form politischer Persönlichkeiten – wie im Falle von Kalifornien und Washington – deutlich zeigen. Es zeugt von grosser bewusstseinsmässiger Reife, von Verstand, Klugheit und Wissen, dem menschlichen Körper im Bewusstsein seiner Vergänglichkeit die lebensnotwendige, massvolle und bescheidene Aufmerksamkeit zu schenken.
Der Pfauentanz um die vergängliche Schönheit des menschlichen Körpers und dessen Überbewertung verändern das natürliche und persönliche Auftreten und den ursprünglichen Charakter des Menschen. Durch den irdischen Körperkult wird der oder die Betroffene zum demütigen und manipulierbaren Spiessgesellen fremder Handlungs- und Verhaltensweisen im Sinne irgendwelcher Schönheitsvordenker/innen. Die eigenen Bewegungen und Gebärden des Menschen werden kritiklos fremden Idealen angepasst, affektiert, verfälscht und imitiert. Dadurch wird die Echtheit der individuellen Persönlichkeit durch eine üble Selbstverleugnung unterdrückt und zu Gunsten modischer Oberflächlichkeit, mondänem Imponiergehabe und falschen Wertigkeiten regelrecht geopfert. Die Geisteslehre hingegen lehrt:

> OM, Kanon 32, Vers 181:
> Verstand ist mehr wert als körperliche Kraft.

Ohne die schöpferische Energie der sogenannten Geistform – deren Sitz sich gemäss der Geisteslehre in der Region des Colliculus Superior im menschlichen Gehirn befindet – sind der menschliche Körper und seine Unterbewusstseins- und Bewusstseinsformen nicht lebens- und nicht funktionsfähig. Erst durch die Durchflutung geistformenergetischer Energien und Kräfte werden das menschliche Leben und sein Bewusstsein als solche definiert.
Der Menschenkörper als fleischliches Wesen ist sehr gefährdet und allen möglichen inneren und äusseren Gefahren und Angriffen ausgesetzt. Im Gegensatz zu den reingeistigen Komponenten, der Geistform und der geistigen Bewusstseinsform, ist der menschliche Körper in seiner zeitlichen Wirksamkeit und Beständigkeit sehr beschränkt und dem allmählichen materiellen Zerfall ausgeliefert. Zusätzlich wird er von Krankheiten, Gebrechen oder Behinderungen bedroht, die wiederum die Erfüllung seiner Aufgabe in Frage stellen, verhindern oder bedrohen können.

> OM, Kanon 32, Verse 693/733:
> 693. Für den Menschen steht das Alter drohend da wie eine Tigerin, Krankheiten stürmen wie Feinde auf den Körper ein, das Leben verrinnt, wie Wasser aus einem zerbrochenen Kruge, und trotzdem tut der Mensch Böses in seiner Unvernunft.
> 733. Der Unkluge achtet zu sehr auf seinen Leib und wehleidet ihn, weshalb er einmal erwägen möge, in wie vielerlei Lagen der Leib nicht kommt, dieser Leib, der ein Gefäss der Trauer und der Freude, eine blosse Umwandlung von Erde und ein Gehäufe unreiner Stoffe ist; schickt es sich demnach für Kluge, dass sie auch nur einen Augenblick auf ihn Bedacht nehmen; heisst es nicht, sich selbst misshandeln, wenn man um das Ich des Körpers zu ängstlich besorgt ist!

Der menschliche Körper hat als solcher keine eigene bewusste Entscheidungsgewalt und ist in seiner Funktion an biologische Abläufe, chemische Reaktionen, Reflexe, natürliche Prinzipien und Vorgänge gebunden. Als Sitz und Instrument des menschlichen Verstandes und Bewusstseins ist er in seinem Tun und Handeln sowie in seinen Bewegungsabläufen von der Steuerung durch das Bewusstsein abhängig. Ein gesundes Bewusstsein, Unterbewusstsein und deren Unbewusstenformen herrschen vollumfänglich über

sein fleischliches, körperliches Werkzeug und Instrument. Ist zum Beispiel das Wach-Bewusstsein nicht willens, den Körper auf einen Stuhl zu setzen, ihn aufrecht gehenzulassen oder einen Finger zu krümmen, dann vermag dieser sich nicht bewusst durch eine eigene Entscheidung in der genannten Weise zu bewegen. Es liegt nicht in der Aufgabe des menschlichen Körpers, gegen die Geistform oder gegen das Bewusstsein zu rebellieren resp. sich gegen deren Entscheide zu erheben, sondern sie liegt vielmehr darin, ihnen vollumfänglich evolutiv dienlich zu sein. Jede einzelne Bewegung des menschlichen Körpers ist das Produkt eines bewussten, unbewussten oder unterbewussten Prozesses. Der menschliche Körper und das Bewusstsein sind in ihrem gemeinsamen und kausalen Wirken sehr voneinander abhängig. Durch die Kräfte des menschlichen Bewusstseins und durch die Macht der Gedanken und Gefühle wird der fleischliche Körper in negativer oder positiver Weise stark beeinflusst. Dadurch sind geistige, halbmaterielle und materielle Bereiche im Menschen miteinander verflochten. In der Medizin werden psychische oder bewusstseinsmässige gesundheitliche Auswirkungen und Manifestationen des Körpers als Psychosomatik und in der Geisteslehre in Erweiterung auch Bewusstseins-Somatik genannt. Aus dieser Perspektive heraus betrachtet, kann der menschliche Körper als die sichtbare und materielle Erscheinung und Personifizierung des schöpferischen Teilstückes – genannt Geistform – und des menschlichen Bewusstseins bezeichnet werden. Daher darf der Mensch in seiner Körperlichkeit niemals nur als reines fleischlich-materielles Wesen angesehen werden, vielmehr muss auch seinen inneren, unsichtbaren, bewusstseinsmässigen und geistigen Komponenten eine gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden.
Infolge einer Beeinträchtigung der körperlichen Funktionen, wie zerebrale Behinderungen, Krankheiten oder Gebrechen aller Art, werden dem Menschen auch die Möglichkeiten des materiellen Bewusstseins, so also auch die Funktionen des mentalen Denkens und der kognitiven Fähigkeiten, stark eingeschränkt, verhindert oder behindert. Sind jedoch der Verstand und das Bewusstsein bei völliger Gesundheit, kann selbst eine körperliche Behinderung resp. Versehrtheit in Würde und ohne evolutive Beeinträchtigung getragen werden. Das ist eine Tatsache, die vom stollfüssigen Autoren mit fehlenden Fingern aus eigener Erfahrung bestätigt werden kann.

> OM, Kanon 38, Vers 108:
> Niemals versuche der Mensch seine körperlichen Übel zu betrachten, sondern einzig und allein die Wirklichkeit seines Geistes und des Bewusstseins und das SEIN der Schöpfung.

Der fleischlich-materielle Körper, seine Geistform und das menschliche Bewusstsein sind in dieser gemeinsamen Koexistenz als Einheit zeitlebens sehr stark aufeinander angewiesen und verlangen eine gegenseitige und ganzheitliche Aufmerksamkeit. Stirbt eines Tages der menschliche Körper, weil seine gealterten Zellen, Nerven und Funktionen versagen, dann ist auch für die Geistform und die materielle Bewusstseinsform die Zeit gekommen, den fleischlichen Hort ihres Wirkens wieder zu verlassen, um in den jenseitigen Bereich hinüberzuwechseln. Diese tiefen und wahrlichen Geheimnisse des geistigen und materiellen Lebens sind dem kultreligiösen, wahngläubigen oder materialistisch ausgerichteten Erdenmenschen gänzlich unbekannt. Hierin sind auch die Ursachen zu finden, weshalb in seinem Leben eine materielle Ausrichtung auf seine Körperlichkeit dominiert. Für viele Erdenmenschen erfüllt der fleischliche Körper lediglich den Zweck zur Erfüllung sinnlicher Genüsse und aktionsreicher Erlebnisse. Zahlreiche Handlungen und Betätigungen dienen dem Menschen einzig und allein einer körperlichen Selbsterfahrung und vermeintlichen Selbstfindung. Die Beeinflussung des Bewusstseins durch Drogen, Alkohol, Rauschgifte oder Medikamente aller Art findet mittlerweile auf diesem Planeten eine grosse Verbreitung und zeugt vom Missbrauch der menschlich-körperlichen Fähigkeiten und Ressourcen. Unbestritten hat der fleischliche Körper berechtigte Ansprüche auf lebensnotwendige Verrichtungen zur Erhaltung seiner Gesundheit und Funktionalität, und so haben auch sexuelle, kulinarische sowie vergnügungs- und lustorientierte Betätigungen und Handlungen für den materiell-fleischlichen Körper durchaus ein Anrecht auf Befriedigung und sind in gewisser Weise sogar überlebenswichtig. So wie der materielle Körper mit artgerechten Energien

versorgt werden muss, benötigen auch das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche des Menschen stets neue Impulse und gesunde Nahrung.
Viele Erdenmenschen identifizieren sich längst nicht mehr mit ihrer ureigenen Persönlichkeit, mit ihrem Bewusstsein, den individuellen Charaktereigenschaften und den persönlichen Dispositionen, sondern vielmehr mit ihrem Aussehen, der Form und der körperlichen Gestalt ihres äusseren materiellen Körpers. Die Farben der Augen, der Haut und der Haare sowie die Grösse der Muskeln oder die Makellosigkeit der Glieder sind längst in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit getreten. Das Akzeptieren und die Wertschätzung des eigenen Körpers in seiner ursprünglichen Form, Funktionalität und Gestalt zur Erfüllung schöpferisch-evolutiver Bestimmungen wurde dem reinen Körperkult und falschen Wertungen geopfert. Selbstredend darf jedoch der Mensch auch seinen Körper in gesundem Masse nicht vernachlässigen, denn dieser muss zum Zwecke der evolutiven Ziele und Bestimmung unter allen Umständen bei guter Gesundheit, Lebenskraft und Vitalität gehalten werden.

> OM, Kanon 42, Verse 106/107:
> 106. Aus diesem Grunde ist mit allen möglichen und gesetzmässigen und gebotsmässigen Mitteln die Gesundheit und Vollkommenheit des Werkzeuges und somit des Körpers zu erhalten.
> 107. Und die Erhaltung der Gesundheit seines Körpers ist eine der ersten Pflichten des Menschen, gleichwohl wie diese Pflicht im Rahmen der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten immer erfüllt wird, durch Operation, autologe Transplantation, Bluttransfusion, Infusionen oder Medikamentezufuhr usw.

Eines Tages wird die Geistform den menschlichen Körper wieder verlassen, wenn dieser alt und gebrechlich geworden ist und letztendlich die Fähigkeit verliert, das winzige Schöpfungs-Teilstück weiterhin zu tragen. Unweigerlich kommt dann für den menschlichen Körper der Moment des Abschieds und der Loslösung vom irdisch-materiellen Leben. Dieser unumstössliche Vorgang ist von tiefer schöpfungsphilosophischer Tragweite. Zu jenem Zeitpunkt werden sich durch die schöpferisch-natürliche Logik zwei geistige und materielle Gefährten wieder voneinander trennen, um ihre langjährige evolutive Kooperation für das gewesene aktuelle Leben zu beenden. Die schöpferische Geistform verabschiedet sich durch den Sterbevorgang aus der geistig-materiellen Gemeinschaft mit dem aktuell gelebten Menschen, dessen Persönlichkeit vergeht und deren werdende neutrale Energie bringt durch den Gesamtbewusstseinblock ein neues Bewusstsein und eine neue Persönlichkeit hervor, die durch die unsterbliche Geistform wieder belebt werden. Dadurch, dass letztendlich nach Millionen von Jahren der menschliche Körper endgültig vergeht, wird eine Zusammenarbeit beendet, die sich in dieser einmaligen Konstellation niemals mehr wiederholen wird, solange die Schöpfung existiert. Selbst angesichts Milliarden bewohnter Welten und Planeten im gesamten Weltenraum ist kein einziger Menschenkörper doppelt vorhanden. Kein einziger Mensch wird in seiner körperlichen, psychischen, geistigen und bewusstseinsmässigen Eigenart zweimal geboren, sondern ist in seiner individuellen Wesensform von absoluter Einzigartigkeit. Ebenso das schöpferische Teilstück Geistform im Menschen.
Ab dem 21. Tag nach der Zeugung des menschlichen Lebens sind der materielle Körper und die Geistform sowie das Materiellbewusstsein für einen gemeinsamen Weg durch alle Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens eng verbunden und bis in die kleinste körperliche Zelle miteinander verflochten und verwachsen. Gemeinsam haben sie in einheitlicher Gemeinschaft auf diesem Planeten Terra die kurze Dauer eines menschlichen Lebens hinter sich zu bringen, um sich in Wechselwirkung zu bekräftigen, voneinander zu lernen und ihrer schöpferischen Bestimmung gerecht zu werden. Die materielle und fleischliche Lebensdauer des Menschen ist lediglich ein unmessbar kurzes Augenzwinkern in der Allgrosszeitlichkeit der Schöpfung. Der menschliche Körper ist ein sterbliches und vergängliches Produkt von einmaliger und endlicher schöpferischer Existenz und Kreation.
Mit dem Austritt der Geistform aus dem fleischlichen Körper betritt der sterbende Mensch den natürlichen Weg alles Vergänglichen, um sich – vom Alter gezeichnet – wieder in Staub und Erde zurückzuverwan-

deln, während sich die Geistform erneut in die jenseitige, geistige WIR-Form-Ebene begibt, um später erneut einen anderen Körper eines Menschen resp. einer neuer Persönlichkeit mit einem neuen Bewusstsein zu beleben. Für die allzeit beständige Geistform als winziges Teilstück der Schöpfung bedeutet der Abschied und das Verlassen eines sterbenden menschlich-materiellen Körpers nicht das Ende ihrer eigenen Existenz, sondern lediglich eine weitere Etappe auf ihrer Wanderung in die relative Vollkommenheit der Schöpfung. Nach einer bestimmten Aufenthaltsdauer im Jenseitsbereich belebt sie in einer nächsten Verbindung den materiellen Körper eines neu gezeugten und heranwachsenden Menschen, um mit diesem während der Dauer eines weiteren Menschenlebens erneut aktuell neue Erkenntnisse und Erfahrungen, logisches Wissen und höhere Weisheit zu sammeln.
Unsichtbar und unmerklich für die schwangere, werdende Mutter tritt die Geistform um den 21. Tag nach der Zeugung des neuen Lebens in den noch kleinen Embryo ein, um ihn zu beleben und den Samen eines neuen Bewusstseins und einer neuen Persönlichkeit zu legen. Ebenso unbemerkt von der Umwelt wird diese Geistform eines Tages den alten und gebrechlichen Körper durch das Sterben wieder verlassen. In der Regel vergehen viele Jahrzehnte nach dem Eintritt in den gebrechlichen und sterblichen Menschenkörper, wobei lediglich die fleischlich-materielle Hülle sichtbar älter und schwächer wird. Gemeinsam meistern die Geistform, der Körper und die Formen des Bewusstseins als Einheit Mensch die Stürme des Lebens, der Enttäuschungen und Schmerzen, aber auch Wohlbefinden und Freuden, wobei die schöpferische Geistform für den Erdenmenschen jedoch stets unsichtbar und unangreifbar im Hintergrund und im menschlichen Körper verborgen bleibt und nicht geharmt werden kann von allen Dingen des materiellen Lebens. Als ursprüngliche und schöpferische Lebenskraft wurde und wird sie von den Erdenmenschen in ihrem Wesen seit Jahrtausenden stets verkannt, von den kultreligiösen, materialistischen und wahngläubigen Menschen fälschlich zur Göttlichkeit degradiert, oder von esoterischen Falschlehrern beiderlei Geschlechts in unsinnige Zusammenhänge oder irre Phantasien gekleidet. Erst durch die Belehrungen des Propheten der Neuzeit, seiner Geisteslehre und der ausserirdischen Besucher/innen sind sich viele Erdenmenschen der wahrlichen, lebenspendenden und geheimnisvollen Existenz der schöpferischen Geistform wieder bewusst geworden.
In der Rückschau auf ein bald beendetes Leben sieht sich ein geschwächter und vom Alter gezeichneter Mensch mit zahlreichen Erinnerungen, Erkenntnissen und Erfahrungen und mit einem sehr langen und dennoch sehr schnell verlaufenden Leben konfrontiert. Vom ersten bis zum letzten Pulsieren seines Herzens wird er von der belebenden Kraft der Geistform durchflutet. Entgegen des menschlichen Körpers verliert die Geistform niemals an Kraft und altert um keinen einzigen Tag, denn ihre Existenz als Teilstück der Schöpfung, als Schöpfungsenergie, die sich dereinst wieder mit der Schöpfung resp. mit dem Universalbewusstsein vereint, ist zeitlos, allgrosszeitlich urewig.
Das wahrliche und innere Selbst des Menschen kennt weder geschlechtliche, rassistische, bemessende noch irgendwelche andere bewertende Unterschiede. Die schöpferische und geistenergetische Kraft der Geistformen ist im gesamten Weltenraum in unzähligen Menschenformen und Körpern allgegenwärtig. Sie begleitet Kinder in ihrem Spiel, einen weiblichen Körper bei der Geburt von neuem Leben und verwehrt selbst Männern in wilden Schlachten, blutigen Auseinandersetzungen und Kämpfen nicht die Lebenskraft. Sie hat keine bewusste oder beeinflussende Macht über das Denken des Menschen, über seine Gefühle und die Psyche sowie über das Bewusstsein des Menschen. Und sie besitzt nicht den Einfluss, um über des Menschen Handlungen zu entscheiden, denn das bewerkstelligt er allein durch seine Ideen, durch seine Motivation und durch den eigenen Willen. Ohne einen manipulierenden oder kontrollierenden Eingriff und ohne sich zu wehren oder sich dagegen zu sträuben, wird die Geistform vom Menschen einzig als Kraftgeberin seiner Existenz für sein materielles Leben sowie für alle Situationen und Geschehen getragen. Allein der materielle Mensch entscheidet mit seinem Bewusstsein individuell darüber, ob er seine Entwicklung durch eine Wahngläubigkeit an Kultreligionen sowie durch Gleichgültigkeit, Ausartungen oder Degenerationen hemmt oder durch die Befolgung schöpferischer Gesetze und Gebote in evolutive Höhen wandert. Die schöpferische Geistform kennt weder Vorurteil noch Rache, weder Reue, Bestra-

fungen noch Verdruss, und sie verurteilt keinen ihrer jemals verlassenen Körper wegen Nachlässigkeit, Fehlerhaftigkeit, Stagnation oder blinder Wahn-Gläubigkeit. Der menschliche Körper ist für die schöpferische Geistform das goldene Dimensionentor in die Sphären des materiellen Diesseits, und sie offenbart sich im Bewusstsein des Menschen durch Kontemplation, Einkehr und Meditation.
Der menschlich-materielle Körper ist letztendlich nicht das eigentliche Leben schöpferischen SEINs, denn vielmehr ist er die Manifestation schöpferischer Liebe und ein Werkzeug schöpferischer Evolution. Im Sinne seiner evolutiven Aufgabe und Bestimmung gebühren ihm daher die nötige Achtung, der Respekt und die Ehrfurcht sowie bestmöglicher Schutz gegen jegliche Gefahren – nicht jedoch abgöttische Verehrung, Körperkulte und ästhetische Pflege im Übermass. Denn eines sollten sich die Menschen dieser und zahlloser Planeten des Weltenraums bewusst sein in jeder Sekunde ihres materiellen und fleischlichen Lebens: ‹Lerne das Leben in jeglicher Gegenwart zu lieben und zu ehren, denn die Jugend und körperliche Frische sind ein höchst vergängliches, flüchtiges und begrenztes Gut. Selbst der wohlgeformteste Busen wird eines Tages schlaff, das strahlendste Gesicht von Falten gezeichnet, der stärkste Körper ermüdet, die zarteste Haut zerfurcht, das glänzende Haar weiss, das Licht der Augen dunkel, die wohlgeformten Glieder krumm und dein Körper zu Staub und Erde. Unumgänglich wandelt zu gegebener Zeit jugendlich-körperliches Ebenmass und Schönheit in die gebührende Zier des Alters und zeugt von der Anmut und Erhabenheit der menschlich-körperlichen Vergänglichkeit.›

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Schikane resp. Mobbing

Menschen der Erde, das Leben ist zur Evolution des Bewusstseins gegeben, zur Entwicklung der Liebe, des Wissens, der daraus resultierenden Weisheit, wie aber auch zur Entwicklung der inneren und äusseren Freiheit und Harmonie sowie des inneren und äusseren Friedens. Im allgemeinen handelt der Mensch jedoch nicht nach dieser schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeit, sondern danach, böse auf den Nächsten und Mitmenschen Feindseligkeiten auszuüben, wobei diese sowohl kurzfristig als auch – was die Regel ist – längerfristig als Schikane resp. Mobbing andauern, was zu Streit, Hader und Krieg, zu psychischen und bewusstseinsmässigen Krankheiten und Schäden, zur Verzweiflung oder gar zum Selbstmord jener führt, die aus dem Ganzen die Leidtragenden sind. Solche Schikanen gehören jedoch nicht in den Rahmen von einfachen Vorfällen, Übergriffen und Auseinandersetzungen, die zwischen gleich starken Kontrahenten ausgetragen und schnell wieder beigelegt werden. Schikane resp. Mobbing beruht nicht auf solchen einfachen Vorkommnissen, sondern das Ganze ist ein Vorgang, der über einen längeren Zeitraum hinweg stattfindet und als Summe belastende und zerstörende Handlungen bringt. In ihrer Gesamtheit ist die Schikane resp. das Mobbing eine sehr negative Handlungs- und Verhaltensweise von gehässigen Personen gegenüber ihren Mitmenschen, wobei alles absichtlich und systematisch darauf ausgerichtet ist, über einen längeren Zeitraum hinweg einen oder mehrere Mitmenschen demütigend, feindselig zu verletzen und psychisch und bewusstseinsmässig zu zerstören. Die Gründe dafür sind äusserst vielfältig, jedoch in jedem Fall unter jeder Primitivität und völlig ausgeartet. Wie die ausgearteten Gründe der Schikane resp. des Mobbing ungemein vielfältig sind und die verschiedensten Zwecke verfolgen, so sind auch die Schikane- resp. Mobbingformen äusserst mannigfach und praktisch unüberblickbar. Und an der Schikane resp. am Mobbing ist das Schlimme, dass die davon betroffenen Menschen nicht aus eigener Kraft mit den Angriffen und Feindseligkeiten fertig werden, weil sie sich mit allem selbst belasten und sich mit ihren eigenen Gedanken und Gefühlen in des Teufels Küche und damit in Bedrängnis und psychisch-bewusstseinsmässige Not und ins Elend sowie zu gesundheitlichem Schaden bringen.
Im einzelnen Fall kann sich Schikane resp. Mobbing als Lappalie erweisen, jedoch zur schweren Belastung für das oder die Opfer werden, wenn das Ganze über längere Zeit hinweg betrieben wird. Ganz

besonderer Achtsamkeit bedarf dabei das Anfangsstadium, weil dieses nur äusserst schwer beurteilt werden kann in bezug darauf, ob es sich um einfache Hässeleien, Streitigkeiten, um Zynismus oder einfach um Fügungen usw. handelt, was an und für sich kurzlebige Vorkommnisse sind, oder ob gezielte Angriffe, Attacken und Feindseligkeiten dahinterstecken. Das ist darum schwer zu entscheiden, weil Schikanierende resp. Mobbende ungeheuer einfallsreich sind und sich alle möglichen und scheinbar unmöglichen Gemeinheiten einfallen lassen, um den oder die Mitmenschen mit ihren bösartigen Gehässigkeiten zu verletzen, in die Kapitulation oder womöglich in den Wahnsinn zu treiben. Folglich sind solche Geschehen in bezug auf ihren Ursprung in der Regel unergründbar, während der Verlauf des Ganzen und die Folgen unberechenbar sind.
Wird das Schikanieren resp. das Mobbing näher betrachtet in bezug auf die Art der Durchführung, dann lassen sich 21 hauptsächliche Formen erkennen:

1) Verleumdung, indem das Opfer in bezug auf seine Integrität, seine Aussagen und Handlungen sowie hinsichtlich seines ganzen Wirkens bösartig verleumdet und durch Lügen in ein falsches Licht gestellt wird.
2) Betrug, indem betrügerisch Dinge hergestellt, getan oder unlautere Situationen geschaffen und diese böswillig dem Opfer untergeschoben werden.
3) Psychische Schädigung, indem das Opfer böse beleidigt, blossgestellt, gedemütigt und dadurch schwer getroffen und dessen psychisch-bewusstseinsmässige Gesundheit geschädigt wird.
4) Mitteilungsverlust, indem dem Opfer dauernd das Wort ‹abgeschnitten› und es im Reden unterbrochen wird, damit es nicht ausreden und sich nicht mitteilen kann.
5) Informationsfalschheit, indem dem Opfer falsche Informationen gegeben werden, die ihm persönlich oder in bezug auf seine Arbeit oder im Umgang mit bestimmten Mitmenschen Schaden bringen.
6) Ignoranz, indem das Opfer ignoriert und derart behandelt wird, als sei es nicht vorhanden.
7) Krakeelen, indem das Opfer immer wieder angeschrien und beschimpft wird.
8) Körperliche Schädigung, indem gegen das Opfer Tätlichkeiten zur Verletzung des Körpers und Unfälle arrangiert oder sexuelle Übergriffe durchgeführt werden.
9) Drohungen, indem Schaden in bezug auf das Hab und Gut des Opfers angedroht wird.
10) Physische Bedrohung, indem der Tod oder Tätlichkeiten hinsichtlich Leib und Leben der eigenen Person, der Familie oder von Freunden angedroht werden.
11) Isolation, indem das Opfer ‹geschnitten›, nicht mehr gegrüsst und bei allem abseitsgestellt wird, damit es an nichts mehr teilhaben kann und jeder Kontakt unterbunden wird.
12) Verdrängung, indem das Opfer aus der Familie, aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis oder vom Arbeitsplatz verdrängt wird.
13) Soziale Angriffe, indem das Opfer öffentlich oder auch in kleinem Kreise lächerlich gemacht und über dieses Gerüchte verbreitet werden und es schlecht gemacht wird.
14) Vertrauensbruch, indem das Opfer betreffende vertrauliche Informationen usw. publik gemacht werden.
15) Abschätzigkeit, indem das Opfer infolge seines physischen oder physiognomen Aussehens sowie seines bildungsmässigen Standes oder seines Privatlebens abschätzig behandelt wird.
16) Minderbewertung, indem das Opfer gemäss seinem Bildungs- und Berufsstand zu für dieses zu erniedrigenden Arbeiten gezwungen wird.
17) Kritik, indem gegenüber dem Opfer jede gesunde Kritik missachtet und eine ungerechtfertigte und nörgelnde Kritik zur Anwendung gebracht wird.
18) Entzug, indem dem Opfer irgendwelche ihm gelegene Arbeiten, Familienmitglieder, Hab und Gut oder Freunde und Bekannte entzogen werden.
19) Lernentzug, indem dem Opfer die Möglichkeit des Erlernens von Wissen, Tätigkeiten oder einem Beruf usw. verweigert resp. entzogen wird.

20) Liebesentzug, indem dem Opfer Liebe und Zuneigung entzogen oder verweigert werden.
21) Erniedrigung, indem das Opfer zum Nichtsnutz degradiert und ihm ständig vorgehalten wird, dass es seine Arbeiten und Dinge usw. nicht richtig, sondern falsch mache und dass es zu nichts tauglich sei usw.

Schikane resp. Mobbing hat mannigfache Ursachen, wie bereits erklärt wurde, doch einheitlich beruhen alle Ursachen auf ungelösten Konflikten und Problemen, die z.B. am Arbeitsplatz in bestimmten Organisationsstrukturen ankern können, wie aber allgemein auch auf mangelnder Kommunikation und auf ungenauen Pflichtanweisungen. Auch wenig Handlungsspielraum für den einzelnen sowie die Kompetenzverteilung sind dabei ebenso massgebend wie auch Eifersucht, Neid und Inkompetenz, Stress, Lieblosigkeit, Hass, Rache, Vergeltungssucht und undurchsichtige Entscheidungsprozesse. All diese Dinge, nebst tausenderlei anderen und sehr oft rein privaten Dingen, fördern im Menschen die Unzufriedenheit und bilden den Nährboden für Schikanen resp. Mobbing. Und bei diesem Faktor geht es nie darum, Frieden zu halten, Frieden zu stiften oder Konflikte zu lösen, sondern ganz im Gegenteil: Das Schikane- resp. Mobbingopfer soll mit allen bösen, ehrlosen und würdelosen sowie menschenunwürdigen Möglichkeiten ausgeschaltet und niedergemacht werden. Dass jedoch solche destruktive Vorgänge möglich werden können, ist nicht einfach die Schuld jener, welche Schikane resp. Mobbing betreiben, denn es sind allesamt auch jene schuld daran, die das Ganze beobachten und dazu schweigen, obwohl es ihnen möglich wäre – wenn sie ihre Feigheit bekämpfen und sich mit Vernunft und Verstand bemühen würden –, die üblen Machenschaften zu unterbinden.
Vor Schikane resp. Mobbing ist kein Mensch gefeit, denn Angriffe und Feindlichkeiten können jeden Menschen treffen, folglich es also kein typisches Mobbing- resp. Schikaneopfer gibt. Betroffene sind sowohl Frauen und Männer als auch Kinder, wobei das Alter, der gesellschaftliche Stand, die Schulbildung, die sozialen Verhältnisse, der Beruf, das Hab und Gut, das Aussehen, der Zivilstand sowie das finanzielle Vermögen usw. keinerlei Rolle spielen. Also trifft die vielvertretene falsche Ansicht auch nicht zu, dass von der Schikane resp. vom Mobbing hauptsächlich das weibliche Geschlecht betroffen sei, denn wahrheitlich sind Männer und Frauen gleichermassen davon betroffen. Ein Unterschied zwischen beiden Geschlechtern besteht nur darin, dass sich Frauen eher über die an sie herangebrachten Angriffe und Feindseligkeiten äussern und bei Vertrauten Ratgebung oder bei massgebenden Mobbing-Beratungsstellen Hilfe suchen. Die Männer handeln diesbezüglich anders, denn sie neigen in der Regel nicht dazu, Hilfe zu suchen, sondern sie versuchen ihre Probleme selbst zu lösen, was leider oft zu psychischen Störungen und Schäden und gar zum Suizid führt oder zu Handgreiflichkeiten und Mord und Totschlag.
Menschen, die schikaniert resp. gemobbt werden und darunter leiden, sind keine ‹geborene Opfer› und weder zu sensibel noch zu schwach. Zwar gilt die Regel, dass bewusstseinsmässig und psychisch schwächere Menschen eher Gefahr laufen, schikaniert zu werden, weil sie Mühe haben, ihre eigenen Interessen wahrzunehmen und weil sie sich gewohnt sind, sich zurückzuhalten und zurückzuziehen. Die andere Regel ist aber die, dass auch selbstbewusste und erfolgreiche Menschen Opfer der Schikane resp. des Mobbing werden und unter bestimmten Umständen und Voraussetzungen ins zerstörende Abseits geraten, wodurch sie psychische und bewusstseinsmässige Schäden erleiden, ausgehend von den drangsalierten Gedanken und Gefühlen, was bedeutet, dass der ganze Mentalblock beeinträchtigt wird.
Grundsätzlich muss gesagt werden, dass sich schikanierte resp. gemobbte Menschen in der Regel schon von Anfang an durch die Angriffe und Feindseligkeiten gekränkt fühlen, spätestens jedoch dann, wenn sie bewusst Schikane realisieren. Das Gekränktsein und das Sinken der Moral der Betroffenen beruht jedoch wahrheitlich nicht auf dem Verhalten der Schikanierenden resp. Mobbenden, sondern einerseits auf dem eigenen Verhalten gegenüber den Angriffen und Feindseligkeiten sowie auf der eigenen Bewertung und dem Verhalten gegenüber den Angreifenden und Feindseligen. Diese nämlich legen Verhaltensweisen an den Tag, die nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen und eindeutig zum Ziel haben, das eigene psychisch-bewusstseinsmässige und moralische Gleichgewicht zu stören. Doch jeder Angegriffene bestimmt

und entscheidet letztendlich selbst darüber, ob er sich angreifen lassen will oder nicht. Das geschieht durch die eigenen Gedanken und Gefühle, durch die bestimmt wird, ob überhaupt ein Angriff und eine Feindseligkeit zugelassen wird oder nicht. Wird das Ganze zugelassen, dann wird wiederum durch die eigenen Gedanken und Gefühle bestimmt, wie tief und wie lange der eigenen Verletzung durch die äussere Schikane Raum geboten wird. Natürlich hat dabei jeder Mensch das Recht, sich gekränkt zu fühlen, doch besitzt er gleichzeitig auch die Freiheit und das Recht zur Entscheidung, ob er sich kränken oder verletzen lassen will. Also liegt es auch allein im angegriffenen Menschen selbst, in eigener Freiheit zu bestimmen, wie er sich zu den Angriffen und Feindseligkeiten stellen und was er unternehmen will, um die Mobbende resp. die oder den Mobbenden auf den eigenen Standpunkt hinzuweisen und die eigenen Erwartungen und Wünsche usw. in bezug auf das Gegenüber klarzumachen.
Grundsätzlich entwickeln sich bereits in der Kindheit des Menschen ganz bestimmte charakteristische Sichtweisen, um die Mitmenschen zu beeinflussen, zu harmen, zu schikanieren, sich gleichzustellen oder in aller Form der Ehre, Ehrlichkeit und Würde in guten, positiven und wertvollen Dingen der Lebensführung und der Bewusstseinsevolution sowie in bezug auf die Verhaltensweisen zu belehren. Gleichermassen aber bestimmt er sich in der Kindheit auch seine charakteristische Sichtweise hinsichtlich dessen, wie schnell und ob er sich überhaupt durch Verhaltensweisen angriffiger und feindseliger Mitmenschen verletzen lassen will oder nicht. Gesamthaft sind dabei charakteristische Sichtweisen Faktoren, die in bezug auf den Lebenscharakter zur Selbsterziehung gehören, folglich jeder vernunft- und verstandbegabte Mensch auch als Erwachsener das Ganze noch zum Guten und Positiven verändern und umwandeln kann, wenn er dessen bedarf – wenn seine Verletzbarkeit ungesund und negativ ist und er sich deshalb kränkt und sich selbst Schaden an der Psyche und am Bewusstsein sowie in seinem Verhalten zufügt, wenn er gemobbt resp. schikaniert wird.
Klar muss immer sein, dass nicht jener Mensch, der Mobbing resp. Schikane betreibt, angriffig, beleidigend und feindselig wirkt, der eigentliche Urheber der entstehenden Kränkung und der psychischen sowie bewusstseinsmässigen Schäden ist, sondern der oder die Angegriffene selbst, und zwar infolge dessen, dass die eigene Ansicht alles als beleidigend und kränkend auffasst. Das Ganze der Selbstkränkung jedoch entspricht einer völlig falschen Grundeinstellung, aus der heraus die Gewohnheit der eigenen Kränkbarmachung entsteht. Um sich davon zu befreien, muss die Fähigkeit erschaffen werden, umzudenken und alles Gute und Positive zu nutzen, um weniger schnell resp. überhaupt nicht persönlich angegriffen werden zu können, um die innere Harmonie umgehend wieder herzustellen oder überhaupt unberührt zu lassen und sie zu erhalten.
Der Schikane resp. dem Mobbing kann nur in der Art und Weise kräftig und nutzvoll abwehrend begegnet werden, indem die Angriffe und Feindseligkeiten ignoriert werden, und zwar in der Weise, dass sich der oder die Angegriffene immer wieder sagt, dass die ganze Sache nicht ihr Belang und nicht ihr Problem, sondern das der angreifenden Person ist, die selbst mit ihrer Feindseligkeit fertig werden und ihre eigene Haut zu Markte tragen muss. Der schikanierte resp. gemobbte Mensch muss sich seiner selbst bewusst sein und sich selbst in eigenem Mitgefühl als liebenswert sehen, was einer bewussten Entscheidung zum eigenen Wohlbefinden entspricht. Der oder die Angegriffene muss sich sagen, dass er resp. sie ein Mensch mit eigenen Stärken und Schwächen ist, jedoch die Stärken hervorheben und sie weiterbilden will, um die Schwächen zu überwinden. So muss es sein, dass die Gedanken und Gefühle darauf ausgerichtet sind, alles, was die Angreiferperson an Feindseligkeiten den Gemobbten entgegenschleudert, einfach gedanklich und gefühlsmässig auf diese zurückgewiesen wird, weil die ganzen Angriffigkeiten, Feindseligkeiten, Intrigen und Gemeinheiten nichts mit dem zu tun haben, was die eigenen Werte sind. Durch dieses gedankliche und gefühlsmässige Verhalten werden die eigenen Werte geschützt und weiter aufgebaut, wodurch es immer schwieriger für die angreifende und feindselige Person wird, mit dem, was sie sagt und unternimmt, irgendwelchen Schaden anzurichten. Also lerne der schikanierte resp. gemobbte Mensch, sich ständig in seinen Gedanken und Gefühlen darauf auszurichten, dass er alles ertragen kann, was Feindselige auch immer gegen ihn in jeder bösen Art und Weise unternehmen. Gedanklich und gefühls-

mässig muss alles darauf ausgerichtet sein, dass die Angriffigkeiten der Feindseligen eigens völlig bedeutungslos sind und nur den Schikanierenden und Mobbenden selbst Schaden bringen – früher oder später. Die Gedanken und Gefühle müssen darauf ausgerichtet sein, dass es für die eigene Person nicht von Bedeutung ist, ob sie vom Angreifenden und Attackierenden gemocht wird oder nicht, denn von Wichtigkeit ist nur, dass eigens kein Hass gegen den feindseligen Mitmenschen aufgebaut wird und weder Rache- noch Vergeltungsgedanken geschaffen werden. Daher ist es für jeden schikanierten resp. gemobbten Menschen notwendig, seine Gedanken und Gefühle darauf auszurichten, dass er sich selbst ist und sich selbst bleibt und dass er wie jeder andere Mensch das Recht hat, nach seinen eigenen Vorstellungen zu leben, seine eigenen Hoffnungen zu haben und seine eigenen Wünsche zu äussern, solange niemandem damit geschadet wird.
Allzeit zu bedenken ist, dass jeder Mensch das Recht hat, nach eigenen Vorstellungen zu leben, ganz gleich, ob diese nun richtig sind oder nicht. Also sind auch die Schikanierenden resp. Mobbenden die, die nach ihren Vorstellungen leben, was aber nicht bedeutet, dass deren Verhalten als gut und positiv resp. als richtig anerkannt werden muss. Diese Menschen verhalten sich ebenso danach, was sie im Moment oder auf Zeit als gut für sich ansehen, wie das auch alle jene tun, welche des Rechtens ihr Leben führen und die Mitmenschen nicht durch Angriffe und Feindseligkeiten harmen. Das Verhalten der Fehlbaren kann sehr wohl als falsch und rücksichtslos bezeichnet und dementsprechend darauf reagiert werden, wobei die Reaktion jedoch neutral sein soll, nicht jedoch gleichermassen böse und negativ. Wenn ein anderer Mensch nicht nach den eigenen Vorstellungen und nicht nach den würdigen menschlichen Formen mit einem umgehen kann, dann ist das zwar bedauerlich, doch der wahre Mensch muss dann damit umgehen können. Und dieses Damit-umgehen-Können ist notwendig, um jeder Schikane resp. jedem Mobbing kraftvoll, effectiv und wirksam die Stirn bieten zu können.

SSSC Hinterschmidrüti, 31. August 2006, 2.10 h, Billy

Ein bemerkenswerter Brief vom 30. Oktober 1997

Lieber Billy, liebe FIGU-Freunde (ich kann Euch doch so nennen?)
Es ist soweit! Morgen vor einem Jahr habe ich den ersten Kontakt mit Euch aufgenommen und ich wusste nicht, in was ich mich da eingelassen hatte und was auf mich zukommen würde. Ein Jahr habe ich mir zugestanden, Eure Darlegungen, Offenbarungen und die Geisteslehre von Billy, soweit sie in der von Ihnen erhaltenen Literatur erfassbar war, zu prüfen, intensiv zu überdenken und mich heute zu entschliessen, entweder die ganze erstandene Literatur in den Papierkorb zu werfen oder den Einbahnweg der Evolution zu wählen. Mein Papierkorb ist heute genauso leer wie gestern, also kennt Ihr meinen Entschluss!
Die ersten Euphorien normalisierten sich relativ rasch nach 2 – 3 Monaten, als meine Scheuklappen Stück für Stück abgebaut wurden und ich plötzlich in die Weiten der Galaxien und Zeitreisen entführt wurde, um dann wieder als ganz klein gewordenes Würmchen in dem Schulhaus Erde sesshaft zu werden. Ich war froh, habe ich zuerst die 13 Semjase-Blocks durchgelesen und mit Merkpunkt-Randnotizen vollgeschrieben. Wenn ich heute aber zurückschaue und ‹durchgelesen› schreibe, so ist das gelacht! Ich habe die Kontaktberichte **durchgelitten**, innen und aussen, musste heulen wie ein Schlosshund und immer wieder aussetzen, weil alles verschwommen war, so habe ich die Billy-Jahre, seine Kämpfe, seinen Unfall, die Leiden von Semjase und Euer aller Ringen fast live durch- und miterlebt! Ich kann seit Jahrzehnten keine Krimis, Western, Dramen, Opern etc. weder lesen noch am Fernseher konsumieren, denn nach wenigen Minuten erlebe ich das Geschehen wie live in mir. – Dann begann ich mit den Büchern: Talmud Jmmanuel, Arahat Athersata, Die Psyche, Dekalog, Genesis, Einführung in die Meditation etc. etc. Weit mehr als 1000 Stunden sass ich hinter den Texten, arbeitete sie Abschnitt für Abschnitt durch, überlegte sie, verglich den Inhalt mit meinem bisherigen Leben, versuchte das Erkannte – mit Erfolg – in mein tägliches Leben umzusetzen, kartothekisierte vieles als Nachschlagewerk – fragen Sie mich nicht, wie viele Seufzer

ich losgelassen habe und wieviele Stunden ich des Nachts wach gelegen bin, um das soeben Gelesene in mir einzuordnen, mir klar zu werden, was das Erfasste bedeutet, welche Konsequenzen das mit sich bringt etc.
Nach all den vielen Erschütterungen, die in mir in den letzen 12 Monaten stattgefunden haben, blieb wortwörtlich kein Stein mehr auf dem andern. Meine innere Landschaft sah aus wie nach Hiroshima! Ich hatte nur zwei Möglichkeiten: Überzuschnappen oder die Chance meines jetzigen Erdenlebens wahrzunehmen! Also besorgte ich mir einen Lastwagen und schüttete Ladung über Ladung Erde auf das «Hiroshima-Trümmerfeld». Grassamen der Erkenntnis besorgte ich mir durch das vertiefte Studium der Geisteslehre-Abschnitte und säte sofort an, pflanzte Sträucher und Blumen – und **heute habe ich eine herrliche grüne und blühende Wiese vor und in mir!** Eine letzte grosse Klippe hatte ich mit den Kapiteln Prophetien und Voraussagen durchzuleiden. Der Zeitraffer der Geschehnisse bis zum Untergang der Erde und des SOL-Systems war so grauenhaft konzentriert, dass ich es fast nicht mehr zu ertragen vermochte! Die Aussicht, dass ich Hunderte, ja Tausende von Erdenleben absolvieren muss, mit all den schrecklichen Geschehnissen, und von dem so sehr ersehnten Frieden **keine Spur**, liess mich fast verzweifeln. Trost brachte mir nur die Erkenntnis, dass meine Evolution vom anfänglich unwissenden, dummen ‹Schübling› zur vergeistigten Geistform, in der Zeitlupe betrachtet, nicht nur dramatische, sondern auch viele harmonische und beglückende Zeitabschnitte beinhaltet – wenn ich so mit meinem jetzigen Leben vergleiche.

In den Trümmern von ‹Hiroshima› liegt so alles begraben, was mir einst viel, ja sehr viel bedeutet hat: Das Anflehen um Hilfe und das Abschieben der eigenen Verantwortung an einen lieben Gott, an Christus, an Schutz- und Führergeister, an eine geistige Welt, den Begriff eines Himmels, einer Seele, aber auch das Gespenst einer Hölle, eines Satans, eines Gerichtes, der Verurteilung zu weiss wie langen Zeiträumen, des Fegefeuers, der ewigen Verdammnis und den vielen Varianten von Karma etc. Nackt stand ich schlussendlich da – ein Wunder, dass ich die Haut noch behalten konnte. Aber dann kam die Kompensation in vielfältiger Ausgabe! Ich erkannte, dass ich jemand Einmaliger bin: Ein vor x-Jahren ins Leben gerufener Geist, der x-mal in einen menschlichen Körper eingekleidet wurde, ein Teil der Schöpfung, der qualitativ das Ur-Ur-Feuer der Fähigkeit zur Evolution in sich trägt. Plötzlich nahm ich meine Eigenverantwortung wahr, ebenso, dass ich den «inneren Arzt» in mir trage, der wirksam ist, was ich in manchen Situationen des verstrichenen Jahres getestet und erfahren habe. Ich muss nicht mehr betteln und winseln um Führung, Lenkung und Leitung und um Inspiration. Ja, ich kann die positive Speicherung der unzähligen früheren Leben in mir anzapfen und habe die Resultate davon x-mal erleben dürfen.

Ich glaube, nun habe ich Ihnen aber genug erzählt und so bitte ich Sie, mir für mich (Arthur Wucher) das Anmeldeformular für das **GEISTESLEHRE-STUDIUM-** mit **PASSIV-MITGLIEDSCHAFT** zuzustellen. Mit dem Studium möchte ich ab 1. Januar 1998 beginnen. Bis Ende Jahr bin ich noch mit der Durcharbeitung des Buches OM voll beschäftigt. Das Wassermannzeit-Abonnement für 1998/99/2000 habe ich bereits am 17.9.97 einbezahlt. Betreffs dem Geisteslehre-Studium lege ich Ihnen noch ein Blatt bei betreffs Kosten, Versand etc. Bitte ergänzen Sie es noch und legen Sie es dem Anmeldeformular bei. Besten Dank.

Für Billy habe ich noch auf einem separaten Blatt einige wenige Fragen, vielleicht können Sie mir gelegentlich mal kurz antworten? Ebenfalls vielen Dank.

Liebe Freunde, ich hoffe, ich habe Sie nicht zu sehr gelangweilt, aber ich wollte Ihnen doch darlegen, wie sehr es mir daran gelegen ist, die Geisteslehre in ihrer ganzen Folge in der Originalversion durcharbeiten zu können – musste ich doch mindestens 2000 Jahre darauf warten.

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bedanken für das wunderbare Sammelwerk von Billy ‹Aus den Tiefen des Weltenraums...›, das Sie mir als ‹Gratis-Exemplar› im August zugestellt haben. Vor

zwei Tagen bin ich mit der gründlichen Durcharbeitung fertig geworden – ich ziehe meinen Hut tief vor diesem einmaligen Werk und vor allem vor dem Autor Billy!

Nun danke ich Ihnen für all Ihre grossen Bemühungen und höre gerne wieder von Ihnen. Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüssen an Billy und an Sie alle.

Nachtrag:
Sicher haben Sie noch die Frage, wie es meiner Frau geht. Es geht ihr gut, sie macht ebenfalls das ‹Hiroshima-Syndrom› durch. Sie ist ein prächtiger Ehepartner und benötigt wesentlich mehr Zeit als ich ‹Stürmi›. Schon von unserer Hochzeit an haben wir uns gegenseitig die volle individuelle Freiheit zugestanden. Das ersparte uns sämtliche Eifersüchteleien, Dominierungsversuche und Streitereien. Unser Leben lang diskutierten wir, was uns immer wieder zum Segen gereichte.

Stets war ich der Vorreiter in unbekannte Religions-Gruppierungen und meine Frau wartete ab, was daraus werden wird, bevor sie meinen Fussstapfen aus freiem Entschluss folgte, ja einmal dauerte es mehrere Jahre bis sie die Terminologie einer Gemeinschaft mehrheitlich annehmen konnte. Genau so geht es jetzt mit den Billy-FIGU-Schriften und wir diskutieren viel bis an gewisse Grenzen, wo ich mich zurückhalten muss. Nie in meinem Leben habe ich versucht, meine Frau zu einer Anschauung zu drängen oder zu überzeugen, denn ich wusste, dass ich die Samen langsam keimen lassen musste, denn jeder ungeschickte Druck kann einen zarten Keimling zerstören. Wir haben unsere Finger schon wiederholt an Gemeinschafts-Mitgliedern verbrannt, dass es bis auf die Knochen gegangen ist. Leider sind wir dabei schon öfters nach Strich und Faden ausgenützt und missbraucht worden, so dass wir mit neuen Kontaktschliessungen äusserst zurückhaltend geworden sind.

Ich habe von Geburt an eine fast unbegrenzte Geduld und Ausdauer mitbekommen und ihr habe ich es zu verdanken, dass ich meine Ehepartnerin nach ihrem Rhythmus wachsen lassen konnte. Ihrem Grossmut habe ich auch meine Entwicklung zu verdanken, denn mit Streit und ohne den Frieden und ihre Toleranz hätte ich aus der mir zugestandenen Freiheit nichts Evolutives erreichen können.

Ich weiss, wer einmal «Hiroshima» durchgestanden hat, wird nie mehr zu den früheren Zeiten und Anschauungen zurückkehren können. Die heilsame und erfolgreiche Pflanze heisst daher Geduld und Ausdauer, auch bei meiner liebenswürdigen Frau und bei mir selbst (siehe Einführung in die Meditation S. 260, 2. Abschnitt).

30. Oktober 1997, Arthur Wucher (80), Schweiz

Und noch ein bemerkenswertes E-Mail

Lieber Billy, liebe FIGU,
Deine Anfrage, lieber Billy, in bezug auf Deine Bitte, mein Schreiben im Bulletin zu veröffentlichen, werde ich Dir hiermit erteilen und ich bitte Dich, auch meinen vollen Namen zu nennen, denn das ist mein ausdrücklicher Wunsch und meine höchste innerste Überzeugung, auch namentlich zu dem zu stehen, was ich, sei es mündlich oder schriftlich, äussere. Darüber hinaus ist es mir auch eine sehr grosse Ehre und Freude, wenn Du meine Gedanken und Gefühle im Bulletin veröffentlichst. In meiner noch fehlerhaften Ausführung der Rechtschreibung bin ich immer dazu bereit, mich belehren zu lassen und mich selbst auch dadurch zu verbessern.

…

Nun möchte ich Dir noch eine Begebenheit berichten, die mich gefühlsmässig doch sehr getroffen hat: Nach meinem vollendeten Tagewerk bin ich des Abends oft noch mit handwerklichen Tätigkeiten beschäftigt. Es kommt aber auch schon einmal vor, dass ich den Fernseher einschalte und mir einen Fernsehfilm anschaue. Sehr gerne sehe ich Filme, die in der Zeit des Dritten Deutschen Reiches spielen. Hierzu ist zu sagen, dass ich eine Zeit in meinem Leben hatte, während der ich mich gedanklich mit dem Thema Nationalsozialismus auseinandersetzte. Ich möchte Dir, lieber Billy, erst einmal darüber berichten – bevor ich auf den Film eingehe –, dass ich auch einmal auf dem besten Wege war, der vergangenen Idee der Nazis zu verfallen. Mir persönlich hat dabei der Zusammenhalt und der Schaffenswille der damaligen nationalen deutschen Bevölkerung sowie deren Regierung gefallen, ja ich möchte sogar sagen, dass mich alles sehr fasziniert hat. Aber da ich mich immer weiter und mehr mit dieser Erscheinung des damaligen deutschnatzionalen Gedankengutes beschäftigte, musste ich mich auch mit den negativen Seiten auseinandersetzen, die uns ja heute durchaus bekannt sind. Da erst stellte ich fest, dass ich auf dem falschen Weg war. Und als ich entsetzt feststellte, wie Menschen, die andersdenkend und andersgläubig waren, von diesen bösen Buben niedergeschändet und des Lebens beraubt wurden, da erst begriff ich das Ungeheuerliche dieser Tatsache. Diese, meine Erkenntnis, ist nicht nur den zeitkritischen Bildbeiträgen im Fernsehen oder Videoaufzeichnungen zu verdanken, nein ich habe mir dies selbst mit meinen Gedanken und Gefühlen erarbeitet. Die Führerfigur Adolf Hitler verblasste bald in meiner Fürsprache und in meinem Interesse für das national-sozialistische Wesen, und ich war von den negativen Geschehnissen im Dritten Reich mehr und mehr abgestossen. Und das, was der selbsternannte Führer des grossdeutschen Reiches in seiner Zeit vor dem Kriege für Deutschland bewirkt hat, trat völlig in den Hintergrund und verschwand letztendlich.
Die Zeit der genannten Gedanken und Gefühle sowie der Wandlung zum Guten war für mich eine schwere Zeit des Falschdenkens und der Irreführung in bezug auf meine eigene Lebensführung. Für mich war die Wandlung ein Wert, der mich in meinem Leben vorwärtsbrachte, was bedauerlicherweise für andere nicht der Fall ist. Leider ist diese Erscheinung des national-sozialistischen Bewusstseins resp. das Dritte-Reich-Bewusstsein bei gewissen Menschen in Deutschland noch immer nicht aus der Welt zu schaffen. Und in unserer heutigen Zeitepoche des Wassermannes ist es leider auch noch so, dass wir einen blöden und verdummten US-amerikanischen Präsidenten Bush haben, der unter falschen und irrigen Voraussetzungen Jagd auf Islamisten macht. Dies ist ein primitives Handeln und stellt in meinem Bewusstsein eine Vorgehensweise dar, die in verbrecherischer Weise dem Tun der damaligen Nazis und dem Fanatismus Adolf Hitlers entspricht, folglich in bezug auf die Nazimethoden Bushs Machenschaften in keinster Weise zurückstehen. Dieser blödsinnige und krankhaft weltmachtsüchtige Bush junior versucht, zusammen mit allen seinen dummen Befürwortern, die Weltordnung und Herrschaft an sich zu reissen, ohne Rücksicht auf den Fortbestand der Menschheit. Leider sind auch jene, welche ihn gewählt haben, nicht viel besser – oder nur dumm und fehlgeleitet, denn nur dieser Umstand lässt erklären, dass die Mehrheit des US-amerikanischen Volkes einen solchen Typen unterstützt. Oder es war wieder einmal Wahlfälschung, wie dies schon bei der ersten Wahl der Fall war! Mir sind die Umstände der gegenwärtigen Politik nicht egal, die ich global nicht gut finde. Doch nun zu meinem angesprochenen Thema, womit ich auf den von mir gesehenen Film zurückkommen möchte. Dieser lief im Deutschen Fernsehen und hiess «Neger, Neger, Schornsteinfeger», und spielte in Hamburg zur Zeit des Dritten Reiches.

Kurze Inhaltsbeschreibung des Filmes:
Eine deutsche Krankenschwester (natürlich blond) gebar um 1932 herum einen Mischlingsjungen, hervorgegangen aus der Beziehung mit einem Afrikaner. Der Junge wuchs in den Umtrieben des Dritten Reiches auf und wurde von Klassenkameraden sowie von den Nazis gehänselt und verfolgt. Die Mutter hatte in dieser Zeit sehr viel Leid und Schwierigkeiten zu erdulden, die aber noch für den heranwachsenden Sohn um ein Vielfaches schlimmer waren. Zum glücklichen Ende des Films ist zu sagen, dass die Mutter und ihr Sohn die Zeit des Natzionalsozialismus und der Kriegsfolgen überlebt hatten. Mein Resümee:

Persönlich hat mich dieser Film sehr bewegt und weiterhin in meiner Meinung und Empfindung bestärkt, dass wir als Menschen dieses Planeten und des gesamten Universums, egal welche Hautfarbe und Gesinnung uns zu eigen ist, alle gleichwertig sind und keine Lebensform – egal wie weit sie auch immer entwickelt ist – eine andere Lebensform, unabhängig ihres Aussehens oder ihrer Entwicklung, beschimpfen, minderwertig darstellen oder gar verfolgen, töten oder ausrotten darf. Dies ist für mich persönlich eine Erfahrung aus dem heraus, was bisher die Geschichte der Menschheit ergeben hat und was Menschen allgemein in bezug auf die Entwicklung zum Negativen und Positiven vollbracht haben, seien es nun die Deutschen oder global gesehen alle Menschen. Leider hat auch die moderne Berichterstattung dazu beigetragen, dass der Hass und das Missempfinden auf andersdenkende und gläubige Menschen aufgepeitscht und negativ beeinflusst werden. Auch ich muss mich jeden Tag über die beeinflussende Berichterstattung der Medien hinwegsetzen und meine eigene Meinung bilden und pflegen. Für meine Person ist es unablässig und oberste Pflicht, alles was berichtet und gesagt wird, sei es im Rundfunk oder im Fernsehen, zu überdenken und so gut ich es kann zu prüfen. Immer öfters stelle ich fest, dass wir beeinflusst und belogen werden, sei es, um materielle oder kriegerische Vorteile zu gewinnen oder sonst irgend etwas. Alles ist jedoch in jedem Fall mit dem Ziel verbunden, die gesamte Menschheit zu verdummen. Mir ist bewusst, dass wir als Menschen dieses wunderschönen und schöpfungsgeschenkten Planeten, der Erde genannt wird, alles in eine Richtung lenken, die zum Dritten Weltenbrand führt. Meinerseits will ich aber nicht akzeptieren, dass es darauf hinausläuft und dass die Menschheit mit einem Schlag vernichtet wird. Leider trage auch ich Schuld daran, dass wir in einem weltumfassenden Krieg enden könnten. Auch wenn diese, meine Schuld nur klein ist, so bin ich mir doch bewusst, dass ich bis dahin noch einen kleinen Teil zum Besseren beitragen kann und werde.

Natürlich habe ich Angst vor dem, was wir und also auch ich zu verantworten haben, aber ich denke, wenn es so kommt, wie es unsere Propheten vorausgesagt haben, dann füge ich mich dem Unausweichlichen und hoffe, dass wir als Menschen daraus eines Tages alles Notwendige lernen. Mit dem Fügen meine ich, dass ich hier in Deutschland wohl keine Chance hätte zu überleben, aber dafür bin ich ja, wie schon gesagt, alleine verantwortlich. Sollte es wider Erwarten in diesem Jahr geschehen, dann werde ich die Anzeichen dafür, so hoffe ich, bemerken.

Nun genug meiner Ängste, die auch Ihr und Du, lieber Billy, diesbezüglich wohl habt, doch hoffe und wünsche ich, dass wir als Menschheit zu dem finden, was uns alle Propheten des Universums prophezeit haben, nämlich ein schöpferisches und erkenntnisvolles Dasein im schöpferisch-umfassenden Gebilde des Universums. Dies wird aber mit noch viel Leid und Schmerz verbunden sein, denn alles muss bedingungslos und aufopferungsvoll erarbeitet und zu dem geschaffen werden, was wir in bezug auf die Gebote und Gesetze der Schöpfung in eigener Arbeit zu erfüllen haben. Meinerseits fühle ich in mir grosses Weh und grossen Schmerz, dass dieser Weg noch viele und sehr grosse Opfer mit sich bringen wird; sei es von Dir, lieber Chef, oder von denen, die Dich lieben und Dir helfend sind. Mein Schmerz dafür, was Ihr, liebe FIGU, bewegt habt, und das, was Du, Billy, als lieber Freund und Belehrer auf Dich genommen hast, ist durch Worte nicht zu beschreiben und sehr tief und gross. Tränen habe ich vergossen bei dem Gedanken daran, was Du erleiden musstest und auch noch erleiden musst für Deine Arbeit und um in grosser Ausdauer der Wahrheit zu dienen. Keine meiner Tränen würde den Empfindungen Deiner Tätigkeit für uns Menschheit gerecht werden, aber ich lasse meine Tränen in Liebe und Respekt zu Dir fliessen, denn das ist der Ausdruck meiner Dankbarkeit für Deine mit irdischen Worten nicht zu beschreibende Arbeit und Anstrengung, die Du, lieber Billy, für uns zu einem schöpfungsvollen Leben in Liebe und Wertschätzung in menschenunbeschreiblicher Weise vollbringst und uns damit den rechten Weg aufzeigst. Auch wenn die Menschheit dies noch nicht erkannt hat, so wird Deine Anstrengung und Arbeit in naher und ferner Zukunft die Früchte der Samen tragen, die Du so uneigennützig und aufopferungsvoll gesät hast.

Deine Arbeit und die der gesamten FIGU wird, so wie ich schon gesagt habe, den Wassertropfen im Meer zu der Welle aufsteigen lassen, die alles mit sich nimmt und zu einer grossen Welle alles verschlingend zu dem führen, was die Gesetze und Gebote der Schöpfung erfüllen lassen. So wie diese Gesetze und Ge-

bote der Schöpfung in keinster Form oder auch nur mit einem kleinen Schriftzeichen verändert werden können, so wird auch der Mensch der Erde – das ist meine Gewissheit und Überzeugung – sich in Liebe und im Wissen und der Akzeptierung der schöpferischen Gesetze und Gebote einordnen und diese befolgen. Aber bis dahin wird noch viel Leid und Arbeit auf diesem Planeten zu bewältigen sein. Mit Sicherheit im Ansehen meiner Person, als Peter Dinè, weiss ich nicht, wie schmerzvoll dies sein wird, aber ich bin in meiner Liebe zu unserer geliebten und mit Worten nicht zu erklärenden Schöpfung im Bewusstsein ungebrochen und werde auch niemals gebrochen sein. Der Geist, der mich belebt, so bin ich mir bewusst, ist mir von unserer geliebten Schöpfung als Geschenk gegeben worden, um das zu erfüllen, was meine Bestimmung und meines Geistes bewusstes Ziel ist; dereinst in die Schöpfung einzukehren, um sie mit unzählbaren anderen Geistformen zusammen zu vervollkommnen und mit ihr die geistige Einheit meines geschenkten Geistes zu verwirklichen.
Wahrlich, ich liebe die Schöpfung und alle aus ihr resultierenden Kreaturen. So soll es in diesem meinem Leben sein und immer fortwährend andauern bis in alle Unendlichkeit. So ist mein Wille und mein Empfinden, und ich habe keinen Hass oder Unmut gegen irgendeine menschliche Kreatur, denn ich möchte Frieden in mir fühlen für alle Zeit der Zeit ... So soll es sein, und ich arbeite daran, dass ich dies niemals vergesse. Die Kraft des Geistes wird mir helfen und mich immer an diese Werte erinnern ... Es wird auch bestimmt die Zeit kommen, zu der ich wieder einmal von anderen Menschen enttäuscht und gedemütigt werde, das weiss ich, aber ich werde denen nicht gleichtun, denn das würde mir nicht helfen, sondern nur meine vielleicht noch immer tief in mir schlummernde Dummheit und Rachsucht bestätigen. Darauf lasse ich mich aber nicht ein, auch wenn ich mal durch mein südfranzösisches Blut in Wallung gerate. Es ist es nicht wert, dass ich davon abweiche, denn ich habe andere Aufgaben, die wichtiger sind zu bestehen. – Dieser Brief hat wiederum einige persönliche Empfindungen und Gedanken von mir preisgegeben. Das wollte ich auch, und ich gebe Dir, lieber Billy, die Erlaubnis, wenn Du das Ganze für sinnvoll und als wert erachtest, im Kreise der FIGU sowie der Bulletins unter Nennung meines Namens zu veröffentlichen.
In Gedanken verbleibe ich bei Euch in Liebe und Frieden auf Erden und unter allen ihren Geschöpfen.

Euer Peter Dinè, im schönen Rheintal, Deutschland

Liebe Grüsse an alle im FIGU-CENTER und an Ptaah

1. Zu den Sternen schauen

... Schaut man nachts in den Sternenhimmel, dann kann man schon ein paar Stunden einfach nur hinaufschauen, ohne auch nur einen Hauch von Langeweile zu verspüren. Das Geheimnisvolle, Unbekannte und gleichzeitig leider auch Unerreichbare glitzert einem funkelnd entgegen und erweckt eine unbändige Faszination. Man kommt wahrlich ins Träumen, wenn man anfängt sich vorzustellen, dass hinter jedem Funkeln mindestens eine Sonne steckt. Vielleicht erkennt man am Nachthimmel das leicht schemenhafte Flimmern einer endlos weit entfernten Galaxie. Um zu verstehen, wie alles überhaupt zusammenspielt und in welchen Dimensionen, gibt es nun einen kleinen Einblick, beginnend mit unserer Galaxie, bis hin zum Urknall und weit darüber hinaus.

2. Unsere Galaxie

Unsere Milchstrasse besteht aus mehr als 100 Milliarden Sonnen sowie aus Staub und Gas usw. Sie ist eine Spiralgalaxie und mehr oder weniger diskusförmig. In ihrem Zentrum befindet sich Sagittarius-A, ein supermassives, rotierendes Schwarzes Loch, das gerademal 26 000 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Supermassiv deshalb, weil Sagittarius A in etwa über 4 Millionen mal mehr Masse als unsere Sonne verfügt, und das mit einem Durchmesser von knapp 22 Millionen Kilometern. Damit hätte Sagittarius A bequem innerhalb der Merkurbahn Platz und ist damit eigentlich unwesentlich grösser als unsere Sonne.

Die Diskusform unserer Galaxie entsteht durch die Rotation und die Anziehungskraft des Schwarzen Loches. Der Durchmesser dieses Gebildes ist also sehr gross, und das Licht davon benötigt 26 000 Jahre, bis es die Strecke zur Erde zurückgelegt hat. Zum Vergleich braucht das Licht unseres Zentralgestirns nicht einmal einen Tag, um unser Sonnensystem zu durchqueren. Dementsprechend befinden sich die Sonnen unserer Sternenbilder ein paar wenige bis einige hundert Lichtjahre von uns entfernt. Da unser Sonnensystem selbst auch Teil der Milchstrasse ist, umgibt uns unsere Galaxie als schimmerndes Band, das besonders nachts von dunklen Orten von der Erde aus gut zu sehen ist. Jeder Blick in den Nachthimmel ist auch ein Blick in die Vergangenheit. Wenn wir von der Erde aus unsere Sonne betrachten, dann sehen wir die Sonne so, wie sie vor etwas über 8 Minuten aussah, als das Licht ihre Oberfläche verliess. Betrachten wir abends den Sternenhimmel, dann sehen wir, wie die Sterne vor Jahren bis hin zu Milliarden von Jahren ausgesehen haben, je nachdem wie weit sie von der Erde entfernt sind. Als Träger der Informationen (z.B. das optische Bild) muss das Licht eben erst einmal die grosse Entfernung von den Gestirnen zur Erde zurücklegen, und das kann schon mal etwas länger dauern. Das Licht, d.h. die Photonen, haben eine bestimmte Maximalgeschwindigkeit von knapp 300 000 km/s. Auf der Erde fällt das kaum auf, da das Licht imstande wäre, die Erde in einer Sekunde fast achtmal zu umrunden. Der Weltraum ist allerdings um ein unvorstellbar Vielfaches grösser. So kommt es, dass wir Sterne sehen können, die heute gar nicht mehr existieren, dass wir Nebel sehen, aus denen schon längst neue Sonnensysteme entstanden sind.

3. Von Haufen und Zahlen

Die uns nächstgelegenen Galaxien sind eher Trabanten unserer Milchstrasse. Die kleine und die grosse Magellansche Wolke umkreisen sie in einer Entfernung von etwa 180 000 Lichtjahren und können ‹zurZeit› stets auf der südlichen Erdhalbkugel beobachtet werden. Dabei handelt es sich allerdings um eher kleine Galaxien. Am weitesten mit blossem Auge ist M 31 erkennbar, die Andromeda-Galaxie, in einer Entfernung von etwa 2,2 Millionen Lichtjahren. Auch diese ist eine Spiralgalaxie. Die spiralförmige Struktur, die vom Rand zum Zentrum läuft, wird deutlich durch neue Sterne sichtbar gemacht, die jung, kurzlebig und sehr leuchtkräftig sind. Grosse Anteile der umliegenden Materie im Weltall werden vom Zentrum der Galaxie angezogen und durch die Drehbewegung um eine Achse auf eine spiralförmige Umlaufbahn gebracht. Andere Sonnen, wie unsere, verfügen nicht über eine grosse Leuchtkraft, sind dafür aber langlebiger. Unser Sonnensystem befindet sich nicht nur ein gutes Stück von Sagittarius A entfernt, sondern auch 68 Lichtjahre über (oder unter) der galaktischen Ebene (der Diskus) in der äusseren Scheibe, die in unserer Umgebung etwa 13 000 Lichtjahre dick ist.
Wie Sterne in Galaxien scheinen auch die Galaxien selbst eher in Haufen vorzukommen. So leben wir in einer sogenannten ‹lokalen Gruppe› mit M 31 und einigen kleineren Galaxien zusammen, die nicht mehr als 5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt sind. Zum Vergleich mit anderen Haufen ist die lokale Gruppe aber eher klein. Der 70 Millionen Lichtjahre entfernte Virgo-Haufen umfasst dagegen etwa stattliche 2500 Galaxien. Insgesamt gibt es mindestens eine Billion von uns beobachtbaren Galaxien in unserem Teil des Universums.

4. Urknall und Inflation

Mit Hilfe modernster Technik kann man tief in unser Universum blicken. So beobachtet man Objekte, die bis zu 13,7 Milliarden Lichtjahre von der Erde entfernt sind. Das Licht, das von den Objekten ausgestrahlt wurde, hat also einen bis zu 13,7 Milliarden Jahre alten Weg zurückgelegt. Eine Galaxie mit solch einer Entfernung könnte also aus einer Zeit knapp 1 Milliarde Jahre nach dem Urknall stammen, aus einer Zeit, als sich gerade die ersten Galaxien bildeten **(Anm. Billy: falsche Angaben gemäss irdischer astronomischer Wissenschaftler)**.
Das Universum entstand nach der heissen Urknall-Theorie durch eine Singularität. Nach der Theorie der chaotischen Inflation kam es in einigen Regionen des jungen Universums zu Quantenfluktuationen, die genau dort durch einen Abstossungseffekt die Regionen veranlassten, sich inflationär, also immer schnel-

ler, auszudehnen. Zudem war die vorhandene Materie zu energiegeladen, um sich irgendwelchen gravitativen Kräften zu ergeben. Später ging die inflationäre Aufblähung des Raumes in eine Expansionsbewegung über, als die Region zu «gross» für eine derart rasche Ausdehnung geworden ist. Je mehr sich das Universum ausdehnt, um so kälter wird es. In Regionen des Universums, in denen keine inflationäre Ausdehnung mehr stattfand, entstanden die Atombauteile, Atome (vorwiegend Helium und Wasserstoff), Materiewolken, Sonnen und schliesslich Galaxien. Durch die Kernfusion in den Sonnen wurde zunächst Wasserstoff in Helium umgesetzt. Irgendwann aber waren die Vorräte aufgebraucht und so wurde Helium in schwerere Elemente umgewandelt. Irgendwann kam es dann zu einem Kollaps und der Stern schleuderte seine äusseren Regionen in den Weltraum (Supernovae). Aus den Materiewolken solcher Supernovaen entstehen dann neue Sterne. So war es auch bei unserem Sonnensystem. Unsere Sonne gehört zur zweiten oder dritten Sternengeneration und ist in etwa 5 Milliarden Jahre alt. Aus den schweren Elementen der Wolke entstanden kleine Trabanten, wie unsere Erde, und letztendlich sind wir Menschen auch ein Produkt dieser Wolken. Noch heute bewegen sich die meisten Galaxien voneinander weg, so dass man davon ausgeht, dass sich das Universum weiterhin ausdehnt.
Gegenwärtig gibt es drei Möglichkeiten, wie der weitere Werdegang unseres Universums aussehen könnte: Das Modell des offenen Universums geht davon aus, dass sich das offene Universum immer weiter ausdehnt. Das bedeutet auch, dass die einzelnen Galaxien immer weiter voneinander abdriften. Mit der Zeit werden alle Sonnen ausgebrannt sein und erkalten. Die Gasgemische, die die sterbenden Sonnen in den Weltenraum stossen, werden zunehmend schwerere Elemente enthalten, aus denen keine neue Sonne mehr entstehen kann. Irgendwann wird es endgültig keine Fusionsprozesse mehr geben und das Universum stirbt den Kältetod. Eine kleine Abwandlung ist das marginale offene Universum oder flache Universum. Die Expansionsgeschwindigkeit nähert sich hierbei asymptotisch dem Nullpunkt. Das Universum dehnt sich also immer langsamer aus, wird aber nie zum Stillstand kommen. Die andere Theorie des geschlossenen Universums besagt, dass die Masse des Universums gross genug ist, dass durch die Anziehungskraft zunächst die Expansionsgeschwindigkeit abnimmt. Das sogenannte geschlossene Universum wird sogar anfangen zu schrumpfen, bis es zu einem Endknall kommt, an dem alles zu einem Punkt zusammenfällt. Eine geheimnisvolle Rolle dabei spielt auch die dunkle Materie. Welcher der beiden Fälle eintreffen wird, hängt von der mittleren Dichte des Universums ab. Für einen Endknall reicht die sichtbare Materie alleine nicht aus. Die schwer erfassbare dunkle Materie könnte allerdings die mittlere Dichte erheblich erhöhen. In beiden Fällen verbleiben dem Universum noch etliche zig-Milliarden von Jahren.

5. Multiversum
Ist alles vorbei, nachdem das Universum wieder in einer Singularität verschwindet bzw. ein endlos leerer Raum wird? Die Keine-Grenzen-Theorie gibt da ein wenig Aufschluss. Unser Universum muss begrenzt sein, denn es ist ja auch vor geraumer Zeit entstanden und wird irgendwann enden. Wenn dazu in einer nicht fassbaren Ebene eine sogenannte imaginäre Zeit vergeht (eigentlich sind wir ja nicht mal imstande, die ‹reale› Zeit irgendwie zu messen, da wir keine Sensoren dafür besitzen), dann dehnt sich der Kosmos in der imaginären Zeit unendlich lange aus. Man kann sich das vorstellen, indem man von einem Punkt der Erde immer in dieselbe Richtung geht. Man wird feststellen, dass man nie eine Grenze erreichen wird, obwohl man ständig denselben Weg zurücklegt. Unser Universum begann nach dieser Theorie durch eine unbestimmte Quantennatur, die dem Urknall gleichzusetzen ist, nur dass es keine Singularitäten gibt. Gleichzeitig könnten neben unserem Universum unendlich viele andere Universen entstanden sein. Sie könnten ein Multiversum bilden, in dem sich ständig neue Universen entwickeln und wieder vergehen. Nur sollen in unserem Kosmos die Bedingungen, wie beispielsweise alle gültigen Naturgesetze, gerade so günstig gewesen sein, dass sich unser All so entwickeln konnte, wie es ist, mit allen Sternen, Galaxien und letztendlich dem Leben. Andere Kosmen dagegen könnten mehr Dimensionen haben oder ohne Materie sein. Jedenfalls kann man aus heutiger Sicht keineswegs die Existenz dieser unzähligen weiteren Kosmen völlig ausschliessen.

(Anm. Billy: Diese Theorien harmonieren nicht mit der Wirklichkeit, denn das Universum weist ein Alter von rund 46 Billionen Jahren auf und dehnt sich während 155,5 Billionen Jahren aus, wonach es während einem gleichen Zeitraum kontrahiert resp. wieder in sich zusammenstürzt und sich nach langer Aufbereitungszeit zu einem neuen Universum bildet. Das gegenwärtige Universum besteht aus 7 (sieben) verschiedenen Gürteln, wobei das materielle, sichtbare Universum sich rund alle 49 Milliarden Jahre erneuert und ein gegenwärtiges Alter von rund 17 Milliarden Jahren aufweist. Wenn so also die irdischen astronomischen Wissenschaftler behaupten, dass das materielle Universum nur 13, 7 Milliarden Jahre alt sei, dann beruht der Fehler darin, dass sie mit ihren gegenwärtigen Geräten und Apparaturen usw. noch nicht über die Distanz von 13,7 Milliarden Lichtjahren hinaussehen können, also noch nicht einmal bis zum eigentlichen Anfang der festen Materie des Universums, der sich in rund 15 Milliarden Lichtjahren Entfernung befindet.
Das DERN-Universum resp. das Universalbewusstsein resp. die Schöpfung resp. unser Universum ist die niedrigste und zudem die einzige Universumsform, in der ein Materiegürtel existiert, und zwar in einer Masse von 10^{49} verschiedenen Schöpfungsformen, die in unendlicher Zahl im Raum des Absoluten Absolutums existieren, das wiederum eingeordnet ist in das SEIN-Absolutum, aus dem es ebenso hervorgegangen ist wie auch die übrigen Absolutum-Formen.

Gesamthaft existieren sieben Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Ebenen, die wie folgt bezeichnet werden:

Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp.
Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Ebenen
von der höchsten bis zur niedrigsten
7) SEIN-Absolutum
6) SOHAR-Absolutum
5) Super-Absolutum
4) Kreations-Absolutum
3) Zentral-Absolutum
2) Ur-Absolutum
1) Absolutes Absolutum

Alle Schöpfungen resp. Universen resp. Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. die SEIN-Schöpfung. Die Absolutum-Formen 1) bis 6) erschaffen seit ihrem Urbeginn resp. seit ihrer Urexistenz keine weiteren Universen resp. Schöpfungen. Von all den sieben Absolutum-Formen kreiert einzig und allein das Absolute Absolutum (7) (niedrigste Absolutumform) weitere Schöpfungsformen, und zwar nur die einfachste und niedrigste Schöpfungsform resp. die niedrigste Universumsform, die über einen grobstofflich-materiellen Universumsgürtel verfügt. In dieser Weise schafft das Absolute Absolutum stetig neue einfache resp. niedrige Universen, die von einem einzigen bis hin zu deren 49 reichen kann. Diese niedrigen Schöpfungsformen evolutionieren sich hinauf zur Ur-Schöpfung und dann zur Zentral-Schöpfung, bis hinauf in die Zahl von 10^{49} sich immer höher entwickelnden Schöpfungsformen resp. Universen, wonach dann die Verschmelzung mit dem Absoluten Absolutum erfolgt. Das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform ist z. B. unser DERN-Universum, wobei diese Universumsform die einzige ist, die in ihrer sieben Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel aufweist, in dem sich Gase, Elektronen und alle 280 Elemente bilden, aus denen Galaxien, Nebel, Sonnen, Schwarze Löcher, Materiewolken, Neutrinowolken usw. sowie Planeten, Monde, Kometen, Meteore und letztendlich winzigste und grösste Lebensformen entwickeln. Und wandeln sich im Laufe der Zeit die niedrigste Schöpfungen resp. das niedrigste Universum zu Ur-Schöpfungen resp. Ur-Universen, dann erschaffen diese Impulse, die als Ur-Idee bezeichnet werden, zur Erschaffung einer oder mehrerer (1 bis 49) neue niedrigste Universen/Schöpfungen, die sich aus den Impulsen resp. der Idee heraus selbst entwickeln. Die nächstfolgende Schöpfungsform in

der Erweiterung durch die Evolution aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus, weist dann keinen grobmateriellen Gürtel mit Galaxien und Gestirnen sowie grobmateriellen Lebensformen mehr auf, denn bereits die nächste Evolutionsstufe ist nur noch rein geistenergetischer Form.)

6. Von Wurmlöchern und anderen Zielen

Die Existenz von Wurmlöchern kann man nicht vollends verneinen. Geht man erstmals davon aus, dass unser Universum unvollstellbar gross für uns sein mag, so ist es nur eines von vielen, und das als Möglichkeit zu verstehen, fällt einem nicht schwer. Aus der Quantenmechanik weiss man, dass ein Vakuum keineswegs leer ist. In jedem Kubikmillimeter Raum bilden sich ständig Verformungen und Minitunnels, oder mit anderen Worten winzige Wurmlöcher. Sie könnten theoretisch Millionen von Lichtjahren überbrücken. Einziges Problem am Ganzen ist, dass diese Wurmlöcher extrem klein und extrem kurzlebig sind. Sie eignen sich also überhaupt nicht zum Transport von Materie. Trotzdem gibt es bereits Ausarbeitungen, wie man Wurmlöcher künstlich vergrössern und stabilisieren könnte. Allerdings würde man dafür mehr Energie benötigen, als die gesamte Erde zur Zeit produzieren könnte. Eine andere Idee geht davon aus, dass es bereits seit dem Urknall immer wieder Wurmlöcher gibt, die um einiges grösser sind und auch wesentlich stabiler. Sie wären in der Lage, einen Menschen oder sogar ein Raumschiff zu transportieren. Das Problem hierbei ist, dass man dafür wissen muss, wo dieser Tunnel durch Raum und Zeit zu finden ist. Auf eine etwas andere Reise kann man mit einem supermassiven, rotierenden Schwarzen Loch gehen. Vorausgesetzt, es gelingt uns irgendwann, der unglaublich starken Gravitation zu widerstehen, dann könnten wir eine Reise in ein Nachbaruniversum starten. Dieses Schwarze Loch – wie z.B. Sagittarius A – muss zudem noch ein bestimmtes Mindestalter haben, denn erst dann entsteht ein Tunnel zu einem Weissen Loch in einem anderen Universum. Dort wird das, was das Schwarze Loch verschluckt hat, ausgestossen. Einziger Nachteil dieser Reise wäre, ausser dass man sich in einer unvorstellbaren Umgebung mit möglicherweise ganz anderen Naturgesetzen und anderem Erscheinungsbild wiederfindet, dass dies im Gegensatz zu den Wurmlöchern eine Reise ohne Wiederkehr wäre.

Blerim Berisha, Schweiz

Neue Erkenntnisse zum Wachkoma oder

… über die Würde und Wahrnehmungen bewusstloser Menschen

Für einen freiheitsliebenden, selbstbewussten, suchenden und bewusst lernenden Menschen gibt es kaum etwas Misslicheres, als in irgendeiner Art und Weise eingesperrt, beengt, bedrängt oder am Lernen gehindert zu sein. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob sich die Betroffenen in einem steinernen Kerker, in ungünstigen Situationen, unangenehmen Lebenslagen, kultreligiösen, philosophischen, ideologischen, bewusstseinsmässigen oder psychischen Beklemmungen oder in einer körperlich bedingten Einschränkung befinden. Gewaltsame Unfreiheiten, Phobien, Zwänge sowie Einengungen oder Fremdkontrollen durch Ausseneinflüsse sind höchst entwicklungshemmende Einschnitte im Leben eines Menschen. Dennoch sind sie gelegentlich unvermeidlicher Bestandteil des menschlichen Lebens und seiner Entwicklung. Als naturgegebene Naturwidrigkeiten widersprechen sie dem schöpferischen Prinzip des menschlichen Rechtes auf die Unversehrtheit an Leib, Leben, Bewusstsein und Psyche. Sie sind jedoch vielfach auch das Produkt unklarer oder negierender Gedanken des Menschen selbst, wie sie von ‹Billy› E. A. Meier (BEAM) in seinem Buch ‹Die Macht der Gedanken› ausführlich beschrieben werden.

Die äusseren Unfreiheiten von selbstauferlegten Einschränkungen und hemmenden Faktoren sind in ihren Formen und Möglichkeiten so zahlreich wie die Vielzahl und die Verschiedenheit der Menschen selbst. Sie verbergen oder zeigen sich in den verschiedensten Bereichen des Lebens. So sind auch das übermässige

Verharren und Festhalten an längst vergangenen Geschehen, Erlebnissen oder Vorkommnissen alter Tage bereits gewisse Formen einer selbstauferlegten Freiheitsbeschränkung. Mit dem gewaltsamen Raub der persönlichen inneren und äusseren Freiheit wird dem Menschen sein ureigener Lebensnerv und seine Handlungsfähigkeit entwendet. Dieser Feldfrevel lässt ihn unter Umständen in eine psychische Not und eine bewusstseinsmässige Lethargie verfallen. Vor allem jene Menschen, die sich der gewaltigen Kräfte ihrer eigenen Gedanken und ihres Bewusstseins noch nicht bewusst geworden sind, verfallen durch äussere einschränkende und bedrückende Situationen vielfach in eine passive Resignation, Hörigkeit und sogenannte Schicksalsergebenheit.
Nebst der physischen und psychischen Gesundheit sind die Selbstverantwortung, die Gedankenfreiheit, das Recht auf eigene Bestimmungen, Entscheidungen und die Selbstbestimmung des persönlichen Schicksals die höchsten Güter im Leben eines Menschen. Diese hohen Tugenden sind wertvoller als alle materiellen Pretiosen (Kostbarkeiten, Geschenke), Schätze und Güter dieser Erde und von wahrlich hohen und evolutiven Werten. Nebst den äusserlichen, dogmatischen, kultreligiösen oder ideologischen Einengungen aller Art existieren für den Menschen jedoch auch krankheitsbedingte Grenzen der körperlichen, bewusstseinsmässigen und psychischen Freiheit. Eine ganz besondere und medizinische Form der persönlichen Beengung und Blockierung mentaler Aktivitäten des Menschen ist das sogenannte Wachkoma. Es wird auch als ‹Apallisches Syndrom› (lat. Coma vigile) bezeichnet und ist ein Krankheitsbild der Neurologie, das durch eine schwerste Schädigung des Grosshirns hervorgerufen wird. Dabei kommt es zu einem funktionellen Ausfall der gesamten Grosshirnfunktion oder grösserer Teile davon. Die Funktionen von Zwischenhirn, Hirnstamm und Rückenmark bleiben jedoch erhalten. Dadurch werden oder sind die Betroffenen wach, haben jedoch gemäss herkömmlicher medizinischer Meinung angeblich kein Bewusstsein. Ebenso verfügen diese Patienten/Patientinnen nur über sehr begrenzte Möglichkeiten der Kommunikation (z.B. durch Pflegekonzepte wie die ‹Basale Stimulation›).
Wie bereits erklärt, wurde in medizinischen Kreisen dieser Erde seit jeher behauptet, dass die betroffenen Patienten/Patientinnen über keinerlei Bewusstsein oder Wahrnehmung ihrer Umwelt verfügen. Gemäss den Angaben der plejarischen Ärzte ist diese irdische Annahme jedoch falsch, wie Enjana im 383. Kontaktgespräch vom 17. März 2005 Billy erklärte:
Zitat:

Enjana Ein weiteres Ereignis in bezug des Sterbens eines Menschen ergibt sich vorher am 31. März in Amerika, wo eine Frau namens Terri Schiavo durch den Willen ihres Gatten in der Weise ermordet wird, indem der kranken Frau die Tranksame wie auch die Nahrung entzogen wird. Die Durchführung dieser schändlichen Handlungsweise erreicht er mit Hilfe der US-amerikanischen Gerichtsbarkeit, wobei mehrere Gerichte die aktive Sterbehilfe gegen den Willen der Eltern und aller Sterbehilfegegner erlauben werden. Der Ehemann von Terri Schiavo ist schon seit Jahren mit einer Geliebten ehegleich liiert und will folglich seine ihm angetraute und seit 15 Jahren im Wachkoma liegende Gemahlin loswerden, durch deren schweres Los er nach ihrem gesundheitlichen Zusammenbruch einen Versicherungsbetrag von einer Million US-Dollar erstritten hat. Nun lässt er seine rechtmässige Frau mit der Lüge ermorden, dass es ihr eigener Wille sei, den sie ihm angeblich vor ihrem gesundheitlichen Zusammenbruch kundgetan habe. Durch den Entzug jeder Flüssigkeit und Nahrung wird die Frau elend verdursten und verhungern, wozu verschiedene US-Gerichte verantwortungslos die Hand reichen werden. Und weil das Ganze ins Interesse der Öffentlichkeit geraten ist, sind wir darauf aufmerksam geworden und verfolgen seit geraumer Zeit das Geschehen um diese Frau, wobei wir natürlich auch die wirklichen Hintergründe untersuchten. Die Frau liegt seit rund 15 Jahren im Wachkoma, wobei ihr bewusstseinsmässiges Aufnahmevermögen jedoch teilweise noch funktionsfähig ist und sie folglich vieles erfasst und versteht, was um sie herum geredet wird und was mit ihr geschieht. In dieser Folge ist ihr auch bewusst geworden, dass sie durch den Willen ihres verantwortungslosen Gatten von der lebensnotwendigen Zufuhr von Nahrung und Flüssigkeit losgelöst und dadurch grausam er-

mordet wird. Das allerdings vermögen die Ärzte nicht zu erkennen, und zwar weder bei der noch lebenden Frau, wie auch nicht durch einen chirurgischen Eingriff ins Gehirn oder durch eine spätere Obduktion desselben, wovon noch vor ihrem Sterben die Rede sein wird, weil sich der gewissenlose Gatte für sein verantwortungsloses Handeln rechtfertigen will und damit rechnen kann, dass durch die Obduktion infolge mangelnder Fachkundigkeit der Pathologen die Wahrheit nicht erkannt werden wird. Es – du willst etwas sagen?

Billy Ja. Es macht mir immer wieder sehr viel Mühe, mich mit solchen Dingen zurechtzufinden, wenn ich erkenne, dass hinter allem nur Schlechtes, Profitgier sowie Lug und Trug steckt, wie eben auch im Fall dieser Frau, an der ein Mord begangen und dieser gesetzlich noch geschützt wird. Anders sähe es aus, wenn sie eine entsprechende schriftliche Patientenverfügung gemacht hätte in der Beziehung, dass sie nach ihrem irreparablen gesundheitlichen Zusammenbruch nicht an lebenserhaltende Maschinen angeschlossen worden wäre. Nun aber, da sie ihre Lebensfunktionen aus eigener Kraft nutzt, wenn von der künstlichen Ernährung abgesehen wird, ist das Entfernen der Ernährungssonde ganz klarer Mord.

Enjana Das ist tatsächlich der Fall.
Zitat Ende.

Tatsächlich haben in neuerer Zeit irdische Untersuchungen diese Angaben von Enjana bestätigt, wie dies in folgendem aktuellem Zeitungsartikel des Tages-Anzeiger/Zürich vom Mittwoch, 20. September 2006, unter dem Titel «Was erfassen Komapatienten?» publiziert wurde:

Tages-Anzeiger, Mittwoch, 20. September 2006
Was erfassen Komapatienten?
Ende März 2005 starb die damals 41jährige Terri Schiavo, 13 Tage nachdem ihr die künstliche Ernährung abgestellt worden war und rund 15 Jahre nach dem Beginn ihres Komas. Ob sie von dem richterlichen Entscheid etwas mitbekam, ob sie Hunger litt oder Angst hatte, weiss niemand.
Jüngste Forschungsergebnisse eines britisch-belgischen Teams geben nun zu denken. Die Forscher untersuchten eine 23jährige, die nach einem Verkehrsunfall seit fünf Monaten im Koma lag, im Kernspintomographen. Zunächst sprachen sie der Patientin einfache und kompliziertere Sätze vor. In beiden Fällen stellten sie eine erhöhte Aktivität an genau den Stellen im Hirn fest, die auch bei Gesunden aktiviert werden. Im zweiten Versuch baten sie die Frau, sich vorzustellen, wie sie Tennis spiele oder durch ihr Haus gehe. Das Ergebnis fiel erneut gleich aus wie bei gesunden Versuchspersonen.
Dies deute auf ein ‹reiches geistiges Leben› bin, beurteilt ein Kommentator die Befunde. Er warnt allerdings davor, von dieser einen Patientin mit vergleichsweise wenig Hirnverletzungen auf andere zu schliessen (‹Science›, Bd. 313, S. 1395).

Durst, Kälte, Angst – ein Bericht
Eine ehemalige Komapatientin, die ihre Erlebnisse heute schildern kann, ist Susanne Rafael. Im Alter von 21 Jahren lag sie mehrere Wochen lang im Koma. Nach und nach gewann sie ihre Fähigkeiten grösstenteils zurück. In einem Buch beschreibt Rafael ihren Durst. Wie sie friert. Ihre Verzweiflung, ihr vergebliches Bemühen, jemanden zu erreichen. Und ihre Angst. Sie spürt ihre Glieder nicht mehr, und ‹keine Menschenseele weit und breit›.
In der vierten Woche nach dem Unfall nimmt die Patientin ein Baby im Bett neben sich wahr, auf dessen Kopf die Sonne scheint: «Ein Baby darf keine Sonne auf dem Kopf haben, fällt mir ein, sie sollen das Bett eben aus der Sonne wegschieben! Aber sie lassen es in der Sonne stehen. Es ist zum Verzweifeln.» Tatsächlich liegt an diesem Tag ein siebenjähriger Junge neben ihr auf der Intensivstation, dessen Bett in

Sonne getaucht ist. Weshalb Susanne Rafael plötzlich zu weinen beginnt und erst wieder aufhört, als die Sonne nicht mehr ins Zimmer scheint, kann sich (damals) keiner erklären.
Ihr kürzlich erschienenes Werk legt man erst aus der Hand, wenn es ausgelesen ist. In kurzen Kapiteln beschreibt Rafael ihren Weg aus dem Koma ins ‹normale› Leben. Ein Buch *(Susanne Rafael, «Kopfzerbrechen», Mabuse-Verlag, Frankfurt a. M., 2006, 28.50 Fr.)*, das zum Nachdenken anregt. Auch über den ‹Fall Schiavo›. (mfr)

Die ehemalige Koma-Patientin Susanne Rafael beschreibt in einem Buch ihre Erfahrungen, Wahrnehmungen und Erlebnisse aus dieser Zeit. Ein sehr tragischer Fall hatte im Jahre 2005 eine gewisse Berühmtheit erlangt. Terri Schiavo oder Terri Schindler-Schiavo war eine US-Amerikanerin aus Saint Petersburg (Florida), die bei einem Zusammenbruch eine durch Sauerstoffmangel ausgelöste schwere Gehirnschädigung erlitten hatte. Infolgedessen befand sie sich von 1990 bis zu ihrem erzwungenen Tod während 15 Jahren im Wachkoma. Ihr einzigartiger Fall beschäftigte im Streit um die Erhaltung ihres Lebens während Jahren die Gerichte. So hatte sich ihr Ehemann gegen den Willen ihrer Eltern gegen die künstliche Ernährung seiner Frau ausgesprochen. Dessen wahre Hintergründe, Motive und genauere Zusammenhänge werden im besagten Kontaktbericht kurz beschrieben. Nach einem mehrjährigen Leidensweg wurde Terri Schiavo letztendlich während einer 13tägigen Tortur am 31. März 2005 unter unvorstellbaren psychischen und bewusstseinsmässigen Belastungen durch Verdursten- und Verhungernlassen vom Leben in den Tod befördert. Gemäss den Angaben von Ptaah war sie in gewisser Weise durchaus in der Lage, ihren allmählichen Zerfall und ihre organisierte Tötung bewusst wahrzunehmen und zu erleben. Es war ihr auch bewusst, dass sie von zahlreichen Menschen – vor allem von ihrem Ehemann – im Stich gelassen und auf eine brutale und menschenunwürdige Art und Weise dem Tode übergeben werden sollte. Diese ausweglose Situation und ihr Ausgeliefertsein hatte bei ihr, wie bei jedem anderen Menschen auch, eine grosse Verzweiflung ausgelöst. Doch waren ihre Reaktionen und Hilfeschreie an einen blockierten, unkontrollierbaren und behinderten fleischlichen Körper gebunden, wodurch sie einer unbeschreiblichen psychischen Qual preisgegeben wurde.
Jeder psychisch, bewusstseins- und gefühlsmässig gesunde und selbstbewusste Mensch besitzt den inneren Drang, seine Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Freiheit zu erarbeiten, zu verteidigen und nach bestem Können und Vermögen zu bewahren. Gemäss seiner eigentlichen schöpferischen Natur und Bestimmung würde er diese persönlichen Werte mit Händen und Füssen erkämpfen und verfechten. Die entstehenden Ängste, die Panik, Aufregung, Verzweiflung und diesen Kampf infolge eines kranken und gelähmten Körpers nicht aktiv führen zu können, kann weder nachvollzogen noch beschrieben werden. Das Ganze gleicht dem tragischen Begräbnis eines scheintoten Menschen, der sich wehrlos gezwungen sieht, dieser ausweglosen Situation bewusst in die Augen zu sehen. Bewusst oder unbewusst verfügt der Mensch über Wahrnehmungen, Empfindungen und Gefühle, die mit höchster Sorgfalt in Betracht gezogen werden müssen. Diese Tatsache muss vor allem von Menschen in Führungspositionen, Sozial- oder Pflegeberufen beachtet werden. Die Fachpersonen aller Bereiche qualifizieren sich durch eine bewusste Bedachtheit im Umgang mit der Menschenwürde sowie dem Respekt und der Achtung für vermeintlich bewusstlose, bewusstseinskranke oder bewusstseinsgetrübte Patientinnen und Patienten. Vor allem behinderte, alte und kranke Menschen sind vielfach der Willkür oder einer zweifelhaften Behandlungsweise durch Pflege- oder Betreuungspersonen völlig schutz- und hilflos ausgeliefert. Im Alltag wird ihre persönliche Freiheit und Integrität selbst in den intimsten und persönlichsten Belangen und Bedürfnissen betroffen und/oder eingeschränkt. Das Recht auf eine persönliche Entscheidungsfreiheit oder die Wahrung einer Intim- und Privatsphäre werden einschneidend tangiert und ihr Schamgefühl unter Umständen durch unsensible und taktlose Handlungsweisen missachtet oder verletzt. Diese Tatsache wird auch im Umgang mit vermeintlich bewusstlosen Menschen offensichtlich. Vielfach wird nämlich die wirkliche Wahrnehmungsmöglichkeit der Wachkomapatienten beiderlei Geschlechts unterschätzt und deren Würde und psychische Befindlichkeit durch unangebrachte, indiskrete und unsensible Bemerkungen und Verhaltensweisen miss-

achtet. Das ist eine Tatsache, die dem Autor – selbst in einem sozialen Beruf tätig – schon mehrfach geschildert wurde.
Es ist ein sehr lehrreiches Experiment, die persönlichen Pflegeverrichtungen während einigen Stunden in die Hand einer Drittperson zu legen, um sich pflegen, füttern und in bezug auf alle möglichen Bereiche des Lebens umsorgen zu lassen. Unweigerlich wird sich in gefühls- und bewusstseinsmässigen Belangen eine sehr aussergewöhnliche und auch schamvolle Erfahrung zeigen. Jede kleinste Einschränkung und Nichtbeachtung der eigenen Bedürfnisse und Anliegen durch fremde Personen wird höchst sensibel registriert und als massive Störung und Missachtung der eigenen Gewohnheiten und Befindlichkeit wahrgenommen. Jede kleinste Nachlässigkeit wird unter Umständen überbewertet. Schnell verbreiten sich schlechte Gefühle der Abhängigkeit, Unfreiheit und Unterordnung.
Der Verlust der eigenen Handlungsfähigkeit oder der Kontrolle über den eigenen Körper führt unweigerlich zu gewissen Ängsten, zu Scham und Schrecken. Der Mensch nimmt unter Umständen eine Haltung der Ablehnung, Zurückweisung und Verteidigung gegenüber den Betreuungspersonen ein. Vor allem dann, wenn er sich dessen gewahr wird, dass fremde Personen mit ihren unvertrauten Ansichten und Abläufen über das eigene Wohlergehen bestimmen, schalten und walten, ohne sich nach den eigentlichen Bedürfnissen oder dem gewohnten Tempo der betreuten Person zu erkundigen oder auf deren Körpersprache zu reagieren. Selbst fundiertes Wissen und grosse Lebenserfahrung sind keine Garantie dafür, persönliche Einschränkungen der Freiheit gelassen hinzunehmen und die nötige Ruhe und Ausgeglichenheit zu bewahren. Aus diesem Grund ist ganz besonders im Umgang mit vermeintlich bewusstlosen oder psychisch beeinträchtigten oder kranken Menschen auf eine gebührende Umgangsform, Ehrfurcht und den nötigen Respekt zu achten. Kein Mensch kann sich eines unbeschwerten Lebens aller Tage gewiss sein. In jeder Minute seines Lebens können ihn Unfälle, Krankheiten, ein Unglück, Schwächen, körperliches Versagen oder sonst Übel aller Art treffen. Spätestens dann wird er sich seiner Freiheit und dem unbeschreibbaren Glück unbehinderter Entscheidungsgewalt bewusst. Diesen Umstand sollte sich der Mensch täglich vor Augen führen, wenn er gleichgültig, anstandslos und anteilslos am Geschick der Mitmenschen vorüber sieht, denn nichts ist so sicher wie die Unsicherheit im eigenen irdischen Leben. Ein kurzes Erdendasein, das in einem im Wachkoma befangenen Körper zu einer furchtsamen und bangen Unendlichkeit werden kann.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserbrief

zu «Du sollst Deine Organe nicht verkaufen! – Wieso eigentlich nicht?» und «Geschenk oder Geschäft?», NZZ, 2./3. Dezember 2006

Organtausch/-handel ist nicht nur eine Frage der Ethik, sondern auch von Vernunft und Verstand, denn es gibt neben den von Nikola Biler-Andorno aufgeführten noch triftigere Gründe, weshalb weder Organe angenommen noch nach dem Sterben vermacht werden sollen. Dies sind:

1) Die völlige Immunisierungszerstörung jenes Körpers, auf den ein Glied oder Organ von einem fremden Körper transplantiert wird.
   Der Körper wird durch Betäubungs- und Giftstoffe usw. völlig wehrlos gemacht, damit er das transplantierte Organ oder den Körperteil nicht abstösst, was ihn ungemein anfällig gegen jegliche äussere Einflüsse macht. Ein Staubkörnchen kann bereits genügen, dass die Lebensform stirbt.
2) Der Einfluss des fremdartigen Fluidums, der dem Transplantationsteil des fremden Körpers innewohnt. Sämtliche mentale Fluidalkräfte (= Block von Gedanken, Gefühlen, Psyche und Bewusstsein) speichern sich in Sekundenschnelle als festes und bleibendes Informationsgut in sämtlichen Zellen und Organen, wodurch ein ‹zellulares Gedächtnis› und ein ‹organisches Gedächtnis› entstehen. Wird nun von einem Menschen (oder Schwein!...) – lebendig oder verstorben – ein Organ oder Knochen

entnommen und einem andern Menschen transplantiert, werden somit auch Eigenarten, Wünsche, Hoffnungen, Ängste und Freuden sowie Verhaltensweisen übertragen. Früher oder später zeigt demnach der Organ- resp. Knochenempfänger Eigenarten, Verhaltens- und Denkweisen seines Spenders.

3) Ein ‹hirntoter› Organspender muss nicht wirklich verstorben, sondern kann lediglich scheintot sein oder im Koma liegen, was sich leider vorläufig noch nicht feststellen lässt – und bekommt also alles mit, was ihm angetan wird.
Statt in Ruhe sterben oder weiterleben zu können, wird der Organspender der brutalsten Operation seines Lebens unterzogen. Was sich dabei an Horror in seinem Bewusstsein abspielt, wird ebenfalls in Sekundenschnelle in seine Organe und Zellen übertragen und hat dann wiederum auf Punkt 2 Einfluss.

Konsequenz: Statt Organhandel zu betreiben, muss die Wissenschaft so schnell wie möglich fähig werden, aus Stammzellen eines jeden Menschen eigenes ‹Ersatzteillager› zu kreieren.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Küchengespräch-Frage

vom 15. November 2006

Frage

Was ist eigentlich ein Ischwisch resp. eine Ischrisch und wie teilt sich dieser Titel auf verschiedene Wissensgebiete auf? Und wie muss die Weisheit definiert werden?

Antwort

Ischwisch = Weisheitskönig – Ischrisch = Weisheitskönigin

Was in bezug auf das Ischwischtum (resp. JHWH = männlich = Weisheitskönig) und das Ischrischtum (resp. JHRH = weiblich = Weisheitskönigin) sowie hinsichtlich der Weisheit zu erklären ist, kann folgend mit Billys formulierten Worten dargelegt werden:

Es gibt z.B. den Grad des Ischwisch und der Ischrisch in bezug der Technik-Wissenschaft, der Computer-Wissenschaft, der Historie-Wissenschaft, der Chronik-Wissenschaft, der Medizin-Wissenschaft usw. usf. Die höchste Form eines Ischwisch und einer Ischrisch ist der Grad der Geist-Wissenschaft, worin auch die Schöpfungs-Wissenschaft und Lebens-Wissenschaft verankert sind, wie aber auch alle die diesen anverwandten Gebiete. Die Geist-Wissenschaft und damit die Ischwischschaft ist der Grad des höchsten Geisteswissens und der Geisteslehre und damit das umfassendste Wissen in grösster Weisheit in bezug auf alle schöpferischen Gesetze und Gebote sowie deren Befolgung und der schöpfungsgesetzmässigen Lebensführung usw. Und genau dieser Form resp. in diesem Ischwisch-Grad sind Wissen, Liebe und Weisheit derart hoch entwickelt, dass keinerlei bewusste Missgriffe und Misshandlungen gegen die schöpferischen Gesetze und Gebote sowie auch keine Fehlhandlungen und sonstige Verstösse mehr begangen werden können, weil die wahre Liebe sowie Wissen und Weisheit zu umfangreich und zu mächtig geworden sind, als dass noch dagegen verstossen werden könnte. Ganz anders sieht das bei den anderen Ischwisch- resp. Ischrisch-Formen aus, die sich nicht auf die schöpferisch-gesetzlichen Belange, sondern auf rein materielle Gebiete resp. Fachrichtungen usw. beziehen, auf denen wohl auch grosses Wissen und grosse Weisheit erlangt werden können, wobei aber diese Ischwischs und Ischrischs rein materieller Wissensgebiete nicht davor gefeit sind, bewusst Fehler zu begehen, die durch schwere Verstösse gegen die gesellschaftliche oder schöpferische Ordnung gerichtet sind und durch die gar schwerste Zerstörungen

und Vernichtungen hervorgerufen werden können. Dies war z.B. auch der Fall bei jenem Ischwisch, der in seinem Grössenwahn das Ischwisch-Mata resp. das ‹Gottesauge› im Ringnebel im Sternbild Lyra in unserem DERN-Universums erschaffen hat, denn er war ein Ischwisch der Physik-Wissenschaft und der Technik-Wissenschaft usw. Und allein auf diesen materiellen Wissensgebieten besass er ein grosses Wissen und grosse Weisheit und war also ein Ischwisch resp. ein Weisheitskönig. Dabei sollte einmal gesagt und erklärt sein, dass Weisheit, die sehr oft vom Erdenmenschen falsch verstanden wird, eigentlich in diesem materiellen Sinn nichts anderes bedeutet als grosses Wissen, verstandes- und vernunftsmässige Erkenntnis und ein Können auf materiell-wissenschaftlichem Gebiet, was gesamthaft aus einer zweckdienlichen materiellen Gelehrsamkeit hervorgeht.

Wissen und Weisheit

In bezug auf Weisheit ist folgendes zu erklären:

Grundsätzlich sind zwei Formen der Weisheit gegeben, und zwar erstens die Weisheit des Fachwissens hinsichtlich eines speziellen materiellen Fachgebietes oder deren mehrerer. Diese Weisheit geht als höchste verstandes- und vernunftsmässige Erkenntnis-, Verstehens- und Könnensessenz aus dem erlangten materiellen Fachwissen hervor, wobei keinerlei lebensmässige, schöpfungsgesetzmässige oder lebenserfahrungsmässige Faktoren usw. darin integriert sind. Weisheit in diesem Sinn beruht auf einer Wissenschaft im Sinn einer exakten materiellen Forschung und organisierten Einheit des Wissens, und sie bildet einfach die Gesamtheit der betreffenden Wissenschaft, ihrer Aufgabe und Ergebnisse, wobei sie jedoch nichts zu tun hat mit Klugheit, sondern im wesentlichen nur am jeweils Nützlichen des betreffenden Fachgebietes resp. Wissensgebietes interessiert ist und in keiner Art und Weise auch nur im geringsten Jota zur Begründung einer Lebenshaltung ausreicht.

Zweitens steht in bezug auf die geistig-bewusstseinsmässig-schöpfungsgesetzmässige Weisheit als höchste Essenz die Erkenntnis, das Wissen, das Verstehen und das Befolgen der schöpferischen Gesetzmässigkeiten in Klugheit, Reife, der Erfahrung, deren Erleben und Können, wodurch wahre innere und äussere Liebe, Freiheit und Harmonie sowie Frieden Wirklichkeit werden und eine essentielle Lebenserfahrung durch eine bewusste Anwendung dieser hohen Werte durch bewusste Vernunft und bewussten Verstand entsteht. Weisheit in diesem Sinn beinhaltet aus Wissen entstehende Verständigkeit, Erfahrenheit und das Erleben derselben, woraus auch die richtige Einschätzung der Dinge und Menschen erfolgt sowie die daraus entspringende Lebenshaltung, Gedanken-, Gefühls- und Handlungsweise des Menschen. Diese Form der Weisheit ist als Gedanken-, Gefühls-, Wissens-, Erfahrens- Erlebens- und Handlungsganzes unmittelbar gebunden an den Mentalblock und an die Persönlichkeit sowie an den Charakter, und zwar daraus selbst aufgebaut und getragen.

Billy

Angebliche Entführungen durch Ausserirdische

Am 5. und 6. Oktober 2006 ist in den Tagesausgaben der deutschen Bildzeitung je ein Artikel erschienen, in dem sich ein Rechtsanwalt für sogenannte ‹Alien-Opfer› stark macht und diese vor dem Gesetz vertreten will. Dabei möchte er den gesetzlichen Weg dazu ebnen, dass der Staat die notwendigen Mittel und das dazu erforderliche Geld bereitstellen soll, um den durch Ausserirdische Entführten und Geschädigten staatliche Hilfe zukommen zu lassen für allfällige Heilbehandlungen.

Einmal mehr ist damit das Thema ausserirdische Lebensformen angesprochen und auf dem Prüfstand.

Während in den Sechziger- und Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts die UFO-Thematik noch eine gewisse Faszination auslöste und als Sensation galt, so hat sich in den letzten Jahrzehnten der Blickwinkel in diesen Belangen teilweise ins Negative verschoben. Nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem Billy Meier-Fall und Billys Kontakten zu ausserirdischen Lebensformen von den Plejaden/Plejaren, die be-

reits 1942 ihren Anfang nahmen und in halboffizieller Form ab 1975 wieder in Erscheinung traten. Diverse geheimdienstliche sowie auch religiös-politisch motivierte Kreise und Gruppierungen usw., hauptsächlich US-amerikanische, versuchten mit allen erdenklich unlauteren Mitteln, der Verbreitung der durch Billy Meier und seiner plejadisch-plejarischen Kontaktpersonen dargebrachten Lehre der schöpferischen Wahrheit entgegenzuwirken und alles zu zerstören.
Durch subtil wirkende demagogische Kampagnen verfolgten und verfolgen diese durch Geheimdienste diverser Regierungen, auch unterstützt von finanziell interessierten Kreisen und Gruppierungen, das Ziel, alle Ereignisse, Fakten und Tatsachen im Zusammenhang mit ausserirdischen Lebensformen ins Lächerliche zu ziehen und zu verunmöglichen. Aber auch die Esoterik schlachtete längst und schlachtet weiterhin dieses Thema kommerziell zu ihren Gunsten aus, mit hahnebüchenen Schriften und Büchern, die von irreführenden, krankhaften Theorien und Ansichten nur so strotzen und zum Himmel schreien. So drängten und drängen auch weiterhin Menschen mit Berichten, Erzählungen und Büchern über angebliche Kontakte, Entführungen und Examinationskontakte mit angeblichen Ausserirdischen, sei es nun zum Zwecke der Sensationshascherei, der Verbreitung von Irrlehren oder wegen des schnöden Mammons, an die Öffentlichkeit. All diese Menschen, ob es sich nun um bewusste Betrüger, UFO-Gläubige oder einfach um Bewusstseinsgestörte handelt, sind Opfer ihrer eigenen bewusstseinsmässigen Unwissenheit, Unzulänglichkeit, Unbedarftheit oder Unehrlichkeit.
Aus dem 424. Kontaktgespräch vom 17. Juni 2006 zwischen Billy und seinem plejarischen Freund Ptaah geht eindeutig klar und zweifellos hervor, dass seit dem Jahr 1800 bis dato keine einzige Entführung von Erdenmenschen durch Erdfremde, wie auch kein Einsetzen von Implantaten und dergleichen stattgefunden hat, wie auch keine medizinischen Eingriffe. Aufgrund einer neuen technischen Errungenschaft erforschten die Plejaren alle Geschehen und Ereignisse rund um angebliche Kontakte, Entführungen und Examinationskontakte von Erdenmenschen mit Ausserirdischen während der letzten zweihundert Jahre. Das Ergebnis ihrer Nachforschungen ergab, dass es in diesem Zeitraum keine einzige Entführung und keinen einzigen Examinationskontakt durch ausserirdische Lebensformen gegeben hat. Die Behauptung solcher Dinge beruht einzig und allein auf Illusionen, Einbildungen und bewussten Lügen, wie aber auch auf schizophrenen Wahngebilden und sonstigen Bewusstseinsstörungen durch elektromagnetische Störfelder der Erde, wodurch Scheinwirklichkeitserinnerungen und Scheinwirklichkeitserlebnisse hervorgerufen werden, wie aber auch Scheinschmerzen, Angst und Scheinfühlbarkeiten usw.
Für den in bewusstseinsmässiger Hinsicht gesunden und vernunftsträchtigen Menschen stellen jedoch die elektromagnetischen planetbedingten Störfelder keine Gefahr dar. Für den unwissenden, labilen oder bewusstseinskranken Menschen können die elektromagnetischen Störfelder der Auslöser – wie oben erwähnt – für Scheinwirklichkeitserlebnisse, Scheinschmerzen, Angst usw. sein.
All diese Faktoren werden oder können unter Hypnose bewusst oder unbewusst preisgegeben oder manipuliert werden, was besagt, dass Hypnotisierte ihre Scheinerlebnisse und Scheinrealitäten usw. als Realität bezeichnen oder dass Schizophrene wie aber auch bewusste Lügner und Betrüger ihre Lügen und ihren Betrug auch unter Hypnose behaupten können. Hypnose ist also in solchen oder anderen Fällen kein Mittel, um die Wahrheit herauszufinden.
Der vorweg genannte Rechtsanwalt möchte nun den in Deutschland vielleicht schon Hunderten und weltweit Zehntausenden angeblichen Alien-Opfern den Weg dazu ebnen, dass sie – wie oben dargelegt – fälschlicherweise staatliche Zuschüsse für Heilbehandlungen erhalten. Und da es keine wirklichen Alien-Opfer gibt, haben diese auch kein Anrecht auf irgendwelche Ansprüche in juristischer oder finanzieller Hinsicht.

Pius Meinrad Keller, Schweiz

Religiöser Terror kennt keine Grenzen

Exkommunikation nach Abtreibung
Kolumbien: Kirche straft alle Beteiligten – Auch Politiker betroffen

BOGOTA. Die katholische Kirche in Kolumbien hat nach der Abtreibung bei einem vergewaltigten elfjährigen Mädchen die Exkommunikation aller Beteiligten angekündigt. Dies betreffe die direkt und indirekt an dem Schwangerschaftsabbruch Beteiligten wie die Erziehungsberechtigten des Mädchens, die Ärzte, Krankenschwestern, Politiker und Gesetzgeber, sagte Kardinal Alfonso López Trujillo.
Das Mädchen ist nach dem Kirchenrecht, das eine automatische Exkommunikation aller am Schwangerschaftsabbruch Beteiligten vorschreibt, von der Massnahme wegen strafmildernder Gründe ausgenommen. In Kolumbien ist die Abtreibung seit Mai in wenigen Ausnahmen, darunter bei Vergewaltigung, erlaubt. Der Oberste Gerichtshof des Landes hatte die Abtreibung bei dem Mädchen, das vier Jahre lang von ihrem Stiefvater missbraucht worden war, nach einem Antrag der Grossmutter ausdrücklich genehmigt. Es war die erste erlaubte Abtreibung in dem streng katholischen Land.
Kirchenkritiker warnen, die Verdammung der Abtreibung bringe jährlich Tausende Frauen in Not dazu, eine Schwangerschaft unter Lebensgefahr illegal abbrechen zu lassen. Nach offiziellen Angaben wurden 2005 in Kolumbien allein 27 000 Fälle sexuellen Missbrauchs Minderjähriger registriert.
Die Abtreibung ist eine der wenigen Taten, für die das katholische Kirchengesetzbuch von 1983 die automatische Exkommunikation aller Beteiligten vorsieht. Wird eine solche sogenannte Tatstrafe durch einen Spruch wie jetzt durch den kolumbianischen Kardinal noch ausdrücklich untermauert, handelt es sich um eine besonders schwere Form des Ausschlusses und der öffentlichen Ächtung. (dpa)

Kölnische Rundschau, 31.8.2006

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

Freitag, 4. Februar 2005, 00.55 Uhr
Semjase-Silver-Star-Center – Billy

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. **Achtung**: Die Vorträge werden **nicht** mehr im Restaurant Freihof gehalten, sondern im **Saal des Figu-Centers**. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

23. Juni 2007	Patric Chenaux	**Menschlichkeit**
	Hans-Georg Lanzendorfer	**Polygamie/Polyandrie**
25. August 2007	Karin Wallén:	**Liebe**
	Christian Krukowski:	**Menschheitsgeschichte VIII**
27. Oktober 2007	Guido Moosbrugger:	**Menschliche Geistform II**
		Was sind Elementarteilchen?
	Pius Keller:	**Schön, wie die Natur arbeitet**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 13. Jahrgang | Nr. 61, Sept. 2007

Ein sehr bemerkenswerter Brief

20. Mai 2007

Sehr geehrter Herr Meier

Zuerst einmal möchte ich der FIGU ein Kompliment aussprechen; die neue Homepage ist super und übersichtlich dargestellt. Dass ich in diesem Brief keine Handschrift anwende, hat damit zu tun, dass er besser – einfacher – zu lesen ist und ich allfällige Schreibfehler besser beheben kann. Im Oktober 2006 fand ich, wieder einmal forschend und suchend unterwegs, auf Ihre Homepage. Ihre Texte wirkten wie scharfer Pfeffer auf der Zunge und sie wühlten auf, jedoch nicht im negativen Sinne. Dann war da noch ein Empfinden und Sehen, als hätte mir jemand das Licht ausgeschaltet, worüber ich kurz und heftig erschrak (zugleich auch fasziniert davon war). Dies hielt dann einige Stunden an, und vor allem war die erste Nacht irgendwie sehr schwarz. Kurz darauf legte sich all dies wieder, und danach war ich gescheiter.
Insgesamt verbrachte ich viele Jahre in religiösen Kreisen, 25 Jahre als Katholikin und die letzten 19 Jahre in einer Freikirche (Sekte). Glücklich oder wirklich frei und zufrieden war ich jedoch nicht, im Gegenteil. Ich schimpfte immer mehr im stillen, weil dies und das einfach nicht aufging und Fragen unbeantwortet blieben, und ständig drehte man sich im Kreise, um etwas Bestimmtes als neu zu verkaufen, dem jedoch weder Entwicklung noch wahrer Fortschritt folgte.
Träume und Eindrücke bedrängten mich, in denen ich mich bis über Hals und Kopf im tiefsten Dreck befand. Ich fühlte mich wirklich beschmutzt und schwer, all die Jahre hindurch, ganz zu schweigen davon, dass ich plötzlich, vor ca. vier Jahren, mit heftigsten Bildern einer Art Prostitution (derlei ich nicht betreibe) und Kämpfe mit imaginärer Person (Gott) belästigt wurde, durch die Anbeterei ausgelöst.
«Jetz bisch ächt durè», machte sich mein Innerstes bemerkbar.
Wie, verflucht und eins, werde ich diesen Schmutz und Schund wieder los?
Biblische Geschichten und deren Erläuterungen, die dann abrupt endeten, indem plötzlich eine Figur verschwand oder auftauchte und deren Zusammenhänge irgendwie fehlten, wirkten fragwürdiger denn je auf mich und ärgerten mich nur noch mehr. Das Ganze ging dann soweit, dass ich anhand natürlicher Beobachtungen anderer Sektenmitglieder und über ihr Verhalten noch skeptischer wurde und ihnen deren bekennenden Glauben nicht mehr abnahm. Ich stellte überhaupt den ganzen Glauben auch in mir in Frage.
Noch intensiver wurde es, als ich vor zwei Jahren bei den ganz Imaginären anlangte; auch hier begann ich laut zu denken und erneut zu schimpfen. Ob all dem Quatsch verlor ich echt mein Interesse an solcher Lektüre, und schon bald danach landeten die schön bequatschten Bücher, mit all ihrem Imaginären, in grosse Säcke gepackt im Müll. Und so gäbe es noch vieles zu erzählen, was jedoch unnötig ist, da ich überzeugt bin, dass Sie genau wissen, wovon ich rede. Tatsache ist ebenso, dass ich dank Ihrer lehr- und aufschlussreichen Bücher aus diesem nimmer endenden Sumpf herausfand. Aus der Sekte habe ich dann

logischerweise auch hinausgefunden und meinen Austritt im März dieses Jahres getan. Meine Eigenverantwortung habe ich inzwischen wieder übernommen und werde nun nicht mehr ausgehöhlt, entkräftet und verdummdämlicht. Im Gegenteil, ich fühle mich besser denn je.
Ich schicke Ihnen noch einen interessanten Ausschnitt eines wissenschaftlichen Magazins, worin sich ganz gescheite Leute Gedanken darüber machen, wie und was zu tun sei, sollten irgendwann einmal Ausserirdische auf Erden landen.
Meinen allerherzlichsten Dank möchte ich hier nun endlich anbringen und dass es mir eine Ehre ist, Sie um uns zu wissen in diesem verrückt-verruchten Zeitalter. Ein Mensch, der sich wirklich Gedanken um uns alle macht, der seine Aufgabe niemals aufgab und uns auch nie vergessen wird. Bleiben Sie gesund und wohlauf, und mögen Sie noch lange unter uns sein und wirken. Auch einen dicken Dank und Gruss an Ihre treuen Freunde, die Weithergereisten, die Ihnen tatkräftig zur Seite stehen, und all die FIGU-Mitglieder.

Freundliche Grüsse
R. Manzo, Schweiz

Zwischen Wirklichkeit und trügerischem Schein

oder über den Umgang mit den täglichen Manipulationen und falschen Informationen

Auf diesem Planeten leben wir in einer reizüberfluteten Informationsgesellschaft, die Geschehen und Ereignisse manipuliert, inszeniert und verändert, um sie profitorientiert und mediengerecht zu verkaufen oder um einen gewissen Schein zu wahren. In der Absicht, gegen aussen das persönliche Image, Ansehen oder die Geltung aufzuwerten, wird oft im kleinen geflunkert und übertrieben, aufgeschnitten und geprahlt und sich selbst mit dem Orden der Tadellosigkeit dekoriert. Vor allem in kultreligiösen, esoterischen und sektiererischen Kreisen sind die wahrliche schöpferische Wahrheit und die faktischen Hintergründe oder die effektive Wirklichkeit hinter den Ereignissen und Geschehen von kleinem Interesse.
Bei ihren Entdeckungen und neuen Erkenntnissen macht die irdische Wissenschaft auf allen Gebieten gewaltige Sprünge. Dabei werden selbst Fehler, Irrtümer und falsche Annahmen als neue und bahnbrechende Erkenntnisse hoch gepriesen. Unter dem Druck der Konkurrenz sind – wie seit alters her – auch in der Wissenschaft Mauscheleien und Fälschungen keine Seltenheit. Im Dezember 2005 wurde bekannt: Der umstrittene südkoreanische Klon-Forscher Hwang Woo Suk hat die Ergebnisse seiner im Mai 2005 veröffentlichten Studie über Stammzellforschung gefälscht. Ein Untersuchungsausschuss der Universität Seoul erklärte am 23. Dezember, Hwangs im US-Wissenschaftsmagazin ‹Science› erschienener Artikel enthalte nicht nur Fehler, sondern ‹wissentliche Fälschungen›. Massnahmen gegen Hwang seien deshalb ‹unvermeidlich›.
Gemäss neuesten Publikationen ist das Alter des Universums aufgrund der Präzisionsmessungen des Satelliten WMAP mit 13,7 Milliarden Jahren angeblich relativ genau datierbar. Diese relative Genauigkeit steht jedoch im krassen Widerspruch zu den plejarischen Angaben, die das Alter des Universums auf 46 Billionen Jahre beziffern. Für die irdische Wissenschaft sind diese neuesten Erkenntnisse jedoch verbindliche Normen, in Tat und Wahrheit jedoch eine falsche Information.
Im Gegensatz zu einer Lüge, der Heuchelei oder bewussten Irreführung ist die Wahrheit für viele Menschen viel zu roh, zu schonungslos und zu anspruchsvoll oder mitunter auch zu profan. Die schöpferische Wahrheit stellt selbst in ihrer relativen Form noch immer hohe Ansprüche an die Verbindlichkeit, Verpflichtung und Sicherheit. Es ist daher vielfach einfacher, irgendwelche lukrative und spektakuläre Gerüchte zu erfinden, als die naheliegende Wirklichkeit zu ergründen, zu erkennen und zu beschreiben. Vor allem dann, wenn wohldurchdachte Manipulationen und Verzerrungen der Fakten und Gegebenheiten den eigenen politischen, kultreligiösen, wissenschaftlichen, philosophischen oder ideologischen Zielen dienen. Kleinere Betrügereien, Chauvinismen oder gewisse Unredlichkeiten sind für viele Menschen in ihrem Alltag ganz

offensichtlich an der Tagesordnung. Sie gehören auf dieser Erde zum alltäglichen Leben und werden selbst in offiziellen Kreisen in Form der sogenannten Verhandlungskunst systematisch angewandt. Diese Tatsache hat selbst den Plejaren zu Beginn ihrer Mission mit BEAM (‹Billy› Eduard Albert Meier) grosses Kopfzerbrechen bereitet, wodurch sie sich mehrmals gezwungen sahen, ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Vorgehensweisen im Umgang mit den Erdenmenschen zu revidieren und zu verändern.
Spekulieren, Kalkulieren, Handeln und Feilschen im Streit um das grösste Tortenstück sind für viele Menschen wichtige Bestandteile persönlicher Überlebensstrategien. Bei jedem finanziellen, sozialen, politischen oder gesellschaftlichen Geschäft wird eine kleine, aber wesentliche Wahrheit mit dem Nebel des Geheimen und Verborgenen verhüllt. So sind die Raff- und Habgier sowie der Egoismus des Menschen noch immer die Mutter aller Lügen und Betrügereien, was sich auch in regelmässigen Medienberichten über kriminelle und unlautere Machenschaften in Managerkreisen zeigt. Gegenwärtig bietet vor allem das Internet mit der Namenlosigkeit des Users in vielen Bereichen ein grosses Wirkungsfeld. Es ist Tummelplatz zahlloser falscher, unsinniger und grotesker Informationen, wilder Spekulationen und unbeweisbarer Behauptungen. Es gilt als Wissenspool der Menschheit, wird jedoch in Tat und Wahrheit von zahlreichen betrügerischen und abgefeimten Elementen rege genutzt, um ihre Neigungen und Vorlieben für Betrügereien, Täuschungen und Gaunereien auszuleben. Monetäre Erträge und goldene Profite sind der Treibstoff kleiner Schwindeleien und grosser Betrügereien, und hinter manchem breiten Lächeln vermag sich eine kleine Hinterlist zu verbergen. (Tages-Anzeiger/Zürich vom Freitag, 22. September 2006: «Das illegale Geld in der Waschmaschine versteckt».) In ihrer Unlogik und Widersprüchlichkeit erzwingen und provozieren die irdischen Gesetzgebungen unweigerlich immer wieder gewisse Verstösse. Oft werden Paragraphen und Verordnungen in ihrer Gegensätzlichkeit nur dadurch eingehalten, dass andere überschritten werden. Durch die natürliche Logik wird der Mensch gezwungen, bestimmte unlogische und menschliche Gesetze zu brechen, um sie zu Gunsten anderer juristischer Vorschriften zu verleugnen. Diese gegensätzliche und paradoxe Aufforderung widerspricht dem ursprünglichen menschlichen Streben nach Harmonie, Ordnung und Frieden, die der Mensch letztendlich nur in den logischen, evolutiven und schöpferischen Prinzipien, Vorgängen, Gesetzen und Geboten zu finden vermag. Durch das bewusste Manipulieren, Verdrehen und Verschleiern der wahrlichen Fakten widerspricht der Erdenmensch jeglichen schöpferischen Gesetzen und Geboten. Im Gegensatz zum menschlichen Denken sind die schöpferischen Gesetze und Gebote nicht auf Profite, sondern auf die praktische Umsetzung neuen Wissens, neuer Erkenntnisse und Erfahrungen ausgerichtet. Dadurch wird die Evolution gewährleistet. Lügen und falsche Informationen sind daher für das menschliche Bewusstsein und die Psyche höchst devolutiv. Selbst die Schöpfung wäre mit dem paradoxen menschlichen Verhalten der Irreführung, Täuschung und des Doppelspiels dem Untergang geweiht. Das systematische und methodische Manipulieren des menschlichen Denkens und Bewusstseins, wie sie im Christentum und vor allem in der römisch-katholischen Kirche und bei zahlreichen anderen Sekten und Kultreligionen, in der Politik, in den Ideologien oder in den Philosophien angewendet werden, sind schöpfungs- und evolutionswidrig. Sie beengen und beschränken die persönliche Freiheit des Menschen, das Lernen, den allgemeinen Fortschritt sowie die freiheitliche und unbeeinflusste Entfaltung und Entwicklung des menschlichen Bewusstseins und der Psyche. Das Gros der Erdenmenschen ist jedoch vielfach nicht daran interessiert, neues, wertvolles und schöpfungsgesetzmässiges Wissen zu erfahren. Blindgläubig und mit kultreligiös vernebelten Sinnen vermögen sie die Juwelen wahrlicher und wertvoller Erkenntnisse nicht zu erkennen. Die schöpferische Natur ist für viele Menschen lediglich ein natürliches Konsumprodukt. In ihrer kultreligiösen Verblendung sind sie sich ihrer eigenen Teilhaftigkeit an der Schöpfung und am schöpferischen Wirken schlicht und einfach nicht bewusst. Sie stillen ihre Neugier und den Wissensdurst am Schablonenwissen irdischer Universitäten, Schulen und Lerninstitute, und sie verwechseln gelernte Informationen mit dem wertvollen und wahrlichen Wissen, den Erkenntnissen und Einsichten um die Schöpfung. Das materielle Wissen hat in der Bewältigung des Alltagslebens durchaus seine Berechtigung. Das Materielle forscht nach neuen technischen und wissenschaftlichen Erfindungen und Möglichkeiten in allen menschlichen Bereichen. Ein reines Schulwissen ist jedoch trotz seiner unermesslichen Grösse äusserst

fehlerhaft, dient vielfach lediglich dem Standesdünkel, dem Kastengeist und der schnöden Eitelkeit. Das fehleranfällige Gegenwartswissen wird zum allgemeingültigen Dogma erklärt. Der Unterhaltungswert und der Spassfaktor sind wichtiger geworden als der Lerneffekt, und daher dienen das materielle Wissen und falsche Informationen dem Menschen auch dafür, sich daran zu ergötzen, damit zu prahlen oder sich einfach zu vergnügen.
Die menschliche Gesellschaft leidet an den alten Zöpfen zweifelhafter Traditionen, Informationen und Überlieferungen. Kultreligionen und Irrlehren fordern vom Menschen das Verherrlichen offensichtlich fragwürdiger Bräuche. Unmenschliche Klitorisbeschneidungen bei Mädchen, fanatische Kreuzigungen und blutige Selbstkasteiungen, falschverstandene und pseudo-heroische Saufgelage irgendwelcher Bruder- oder Studentenschaften, Zwangsverheiratungen, barbarische Tierquälereien, wie Stierkämpfe, das Werfen von Ziegen aus Türmen oder das öffentliche Köpfen von Gänsen, verschwenderische Tomatenschlachten und sinnlose Opferkulte aller Art usw. Diese Handlungsweisen werden nicht aus Vernunft, sondern lediglich aus Tradition, Gewohnheiten und basierend auf falschen Informationen aufrechterhalten. Sie entbehren in der Regel jeglicher Vernunft und beinhalten auch lebensverachtende Aspekte, wie die sinnlose Ermordung oder das Quälen von Tieren. Der Erdenmensch ist es seit Jahrtausenden gewohnt, an fehlerhafte Überlieferungen, Kulte und Rituale aller Art zu glauben und diese kritiklos zu akzeptieren und zu praktizieren. Darunter befinden sich auch Kulthandlungen, deren Unsinnigkeit und Seichtigkeit zahlreichen Menschen in Tat und Wahrheit nicht verborgen bleiben. Dennoch wird vielfach weiterhin aus reiner Gewohnheit und alter Manier herkömmlich gehandelt. Die Zweifelhaftigkeit und Widersprüchlichkeit der römisch-katholischen Kirche ist für viele Menschen offensichtlich. Der Papst wird vordergründig gerügt, kritisiert und belächelt, die Priesterschaft getadelt, das Zölibat diskutiert und verurteilt. Entgegen dieser skeptischen Haltung streben weiterhin zahlreiche und vermeintlich spitzfindige Menschen bei der eigenen Heirat, Taufe oder Beerdigung nach dem kirchlichen Segen. Der Erdenmensch arrangiert sich offensichtlich ganz besonders gerne mit der Widersprüchlichkeit. Diese Tatsache ist wohl universumweit ein aussergewöhnliches Phänomen.
Das Vorgaukeln und die Vorspiegelung falscher Tatsachen gehört auf diesem Planeten auch zu Beginn des dritten Jahrtausends noch immer zum menschlichen Alltag. Aktuelle Beispiele lassen sich vielfach in der Tagespresse finden. Die Nachrichtenagentur Reuters zog am Montag, den 7. August 2006, die Bilder des freien Mitarbeiters Adnan Hajj zurück, weil der Photograph mindestens zwei Bilder vom Libanonkrieg manipuliert und Rauchsäulen mit Hilfe des Computers vergrössert hatte. Einige Photoaufnahmen bombardierter libanesischer Dörfer wurden inszeniert und arrangiert, um gezielte Propaganda zu betreiben (Tages-Anzeiger/Zürich, Dienstag, 8. August 2006). Im amerikanischen Wahlkampf werden sogenannte Oppositionsforscher professionell und offenkundig zur Diffamierung und Denunziation politischer Gegner eingesetzt. Unter dem Vorwand von Telephonumfragen werden mittels dem sogenannten ‹Push Polling› auch gezielt saftige Gerüchte in Umlauf gebracht, um unbeliebte politische Gegner bei der Wählerschaft in Verruf zu bringen. Lügen und falsche Informationen werden zu propagandistischen Zwecken gezielt als Waffe eingesetzt. In der Regel wird die Wahrheit gebogen, den eigenen Interessen angepasst – oder schlicht und einfach neu erfunden. ‹Opposition Research› oder kurz ‹Oppo› lautet der Name für die professionelle Inszenierung oder Demontage politischer Existenzen. Nichts ist heilig, alles erlaubt, wenn sich die Oppo-Forscher der Parteien im Dienste ihrer Auftraggeber an die Arbeit machen, um die Wahrheit neu zu erfinden (Tages-Anzeiger/Zürich, Dienstag, 8. August 2006). Vor allem politische Systeme nehmen es mit der Verbreitung der Wahrheit und dem Offenlegen tatsächlicher Fakten nicht allzu genau. Lästige Vereinbarungen werden verworfen, Beschlüsse missachtet und Wahlversprechen vergessen. Diplomatie und juristische Spitzfindigkeiten dienen der legalen Anpassung und Beschreibung einer unangenehmen Wahrheit. Informationen werden vielfach zweideutig gehalten oder interpretationsbedürftig und unverständlich verfasst.
Wir leben in einer Welt, in der Bedürfnisse, Bildung und Meinungen durch Informationen, Überzeugungsarbeit, Berichte und Werbung usw. gezielt erzeugt, beeinflusst und kontrolliert werden. Ein nationales

Ereignis, wie die erste Mondlandung, wird aus politischen Gründen betrügerisch inszeniert, und es werden zahlreiche historische Irrtümer verheimlicht, archäologische Ungereimtheiten verschwiegen, Sportresultate gekauft, gesellschaftspolitische Ereignisse gesteuert, das natürliche und persönliche Verhalten der Menschen durch Manipulationen und Suggestionen beeinflusst. Vermeintlich unbescholtene Priester und Pfarrherren verkünden religiöse Unwahrheiten und deren Moral von der Kanzel. Sie predigen von hohen Tugenden, von Sittsamkeit und vom Sündenfall, um jedoch umgehend selbst wegen Pädophilie resp. Kindesmissbrauch in Haft gebracht zu werden. (Tages-Anzeiger/Zürich, Montag, 7. August 2006: «Ein ehemaliger katholischer Priester hat sich schuldig bekannt, 47 junge Mädchen sexuell missbraucht zu haben.»)
Gegenwärtig werben wieder einmal diverse Strassenplakate im dreifachen Weltformat um die Gunst der Leichtgläubigen und Beeinflussbaren: «Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.» Kritiklose und vertrauensselige Menschen werden einmal mehr aufgefordert, eine unlogische und in keiner Art und Weise zu beweisende Falschheit, Behauptung und Aussage ungeprüft zu glauben und selbst zu verfechten. Das bis anhin bewährte Konzept einer zweitausendjährigen Tradition des blinden Glaubens suggeriert den Leserinnen und Lesern eine angeblich bewiesene Botschaft. In ihrer Leichtgläubigkeit werden die willigen und hörigen Konsumenten, gefügigen Anhänger und dienstbereiten Vertreter besagter Informationen selbst zu Fabulanten, Märchenerzählern und unbewussten Schwindlern. Dies aufgrund der Tatsache, dass sie eine angenommene und unbeweisbare Behauptung im Namen eines unlogischen Glaubens vehement als Wahrheit und als vermeintlich eigene Meinung vertreten und andere Menschen aus Überzeugung missionieren und in eine glaubensmässige Irre führen.
Die Gefahren der alltäglichen Manipulationen durch gefälschte Informationen, irrige Dogmen und unhaltbare falsche Lehren lauern überall. Sie spekulieren auf die kleinsten Krümel menschlicher Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit. Blutrünstig stürzen sie sich im Namen vermeintlicher Nächstenliebe und zweifelhafter Menschlichkeit auf ihre schwachen Opfer. Die irdisch-menschliche Wahrheit hat viele Gesichter und sie wird vielfach gezielt produziert und frei erfunden. Sie basiert vor allem auf Annahmen, Interpretationen, Auslegungen und einem kultreligiösen Glauben. Wer die wahrlichen Fakten, Daten und Hintergründe nicht zu finden vermag, kreiert sie einfach neu. Zahlreiche Kritikerinnen und Kritiker, Medien und Antagonisten in bezug auf BEAM sind in ihrem Umgang mit seinen Materialien, seinem Wissen, den Kontakt-Berichten, Texten und Schriften ein hervorragendes Beispiel. Regelmässig buhlen die verschiedensten Schreiberlinge, Besserwisser, Grosstuer und Prahler um die angeblich neuesten und aktuellsten Informationen in seinem Fall. Allein im Internet haben der grobe Unfug, die unbeschreibliche Torheit, phantasievolle Lügen und horrende Schauermärchen über die FIGU und BEAM ein unüberschaubares und unkontrollierbares Mass erreicht. Tausendfach wird angenommen und interpretiert, gedeutelt und erklärt, herausgefunden, entdeckt und spekuliert, doch kaum ein einziges Mal in ehrlicher Form nach der wahrlichen Wahrheit gefragt, geschweige denn diese wahrheitsgetreu beschrieben. Es ist schwierig geworden, zwischen Realität, reiner Erfindung und gezielter Irreführung zu unterscheiden. Oftmals besteht selbst die tägliche Berichterstattung in den Medien lediglich aus Gerüchten und reinen Spekulationen. Es wird behauptet und verifiziert, bestätigt und dementiert, argumentiert und konkretisiert, doch die Zuverlässigkeit liegt nach wie vor im Dunkeln. (Beispiel: Tages-Anzeiger/Zürich, Montag, 25. September 2006: «Spekulationen über den Tod von Osama Bin Laden.»)
Wir alle sind lediglich Beobachterinnen und Beobachter der weltweiten Ereignisse; das lehrt auch die Geisteslehre. Nehmen wir also die Geschehen gegenwärtiger Geschichtsschreibung in neutral-positiver Form zur Kenntnis, ohne uns von diesen unangenehm berühren oder in negativer Form beeinflussen oder beherrschen zu lassen. Wut und Empörung, Unmut und Bitterkeit sind durchaus verständliche Regungen unseres Bewusstseins und der Psyche; die Menschheit und ihre Welt werden dadurch nicht verändert – zumindest nicht von heute auf morgen. Nichts ist im menschlichen Leben so beständig wie die Unbeständigkeit, und nichts so sicher wie die Unsicherheit. Der Mensch sei bestrebt, fortwährend aus allem zu lernen, um unaufhörlich Erkenntnisse, Wissen und Erfahrungen aus den zahllosen Eindrücken seiner Umgebung, seinem persönlichen Umfeld und des täglichen Lebens zu ziehen. Er wahre eine neutral-positive

Haltung gegenüber jenen Dingen, die nicht in seinem unmittelbaren Einfluss stehen und er begegne den Belangen des Lebens mit der nötigen Ernsthaftigkeit und offenem Sinn, doch: «Klug ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist.» Wer sich nicht an der Nase herumführen oder seine Gesinnung von fremder Hand manipulieren lassen will, der wandle bewusst und mit offenen Augen auf dieser Welt einher, mit der nötigen Kritikfähigkeit sowie prüfend und hinterfragend.
Mensch der Erde, lasse dich nicht beirren von niederen, verlockenden Versuchungen und von Angeboten, die angeblich das Leben erleichtern und entbürden. Nutze das grosse und wertvolle Angebot deines eigenen Könnens, Vermögens und deiner Fähigkeiten, selbst nach den Geheimnissen, Gesetzen und Geboten der Schöpfung zu suchen, sie zu erforschen und selbst über das Erlebte nachzudenken. Entscheide letztendlich selbst, als deines eigenen Schicksals Schmied, über eine positive und förderliche oder jämmerliche Lebensqualität, und behalte auch in Freiheit deine persönliche Ansicht und Meinung zum Inhalt des vorliegenden Artikels.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

So der Mensch will ...

So der Mensch will, stürmt er bereits in den Weltenraum hinaus – mit donnernden und heulenden Raketen. Berstend brechen sie ein in das Gefüge des Himmels und zerfetzen die Harmonie der Sphären. Rasend schnell wird der Mond erobert und dann schnell noch die Nachbarplaneten, um den Weg zu bereiten für die kommenden Sternenfahrer, die in urweite Fernen steuern wollen, um die Geheimnisse des rätselhaften Universums und der Sterne zu ergründen. Oft freundlich und oft kalt leuchten sie vom Firmament hernieder, wenn sich die Nacht über die Erde gesenkt und ihren dunklen geheimnisvollen Schleier über die Welt ausgebreitet hat. Eine Welt, die bereits in hoher Technik schwelt und sich weiterhin rasend schnell immer weiter und weiter entwickelt, um die bestmögliche Vollkommenheit zu erreichen. Und diese Technik wird von Menschen geschaffen, von Menschen, die wohl fähig sind, die Technik zu vervollkommnen, zu beherrschen und sie ihrem Höhepunkt entgegenzutreiben – die jedoch auf der anderen Seite nicht genügend Kenntnis in sich bergen, um das Denken der gesamten Menschheit durch Belehrungen des Guten und Positiven allgemein in fortschrittliche Bahnen zu lenken, um dadurch einen endgültigen Frieden auf der Welt und unter den Menschen gemäss dem Sinn der Schöpfungsgesetze zu schaffen. Sie sind aber nicht einmal dazu in der Lage, zwischen den Völkern eine friedliche Koexistenz zu schaffen. Und warum nicht? Weil sie nur den Weg des Mammons, des Vergnügens, der Selbstsucht, des Fortschrittes und damit der Technik kennen und darum die Schöpfungsgesetze ins Reich der Phantasie verstossen. Selbstredend fungieren dabei die Auftraggeber an erster Stelle, denn sie verkörpern die Macht und Politik sowie die Religion ihrer Staaten. Und gerade diese Mächte und Politiker sowie Religionsbonzen sind es, die dauernd falsche Beschlüsse fassen und ausführen lassen. So werden dauernd jene unterdrückt und benachteiligt, welche offensichtlich im Recht sind. Hierzu können drei kurze Beispiele dienen, die jedoch weltweit bewegend genug sind, um alle Menschen nachdenklich zu stimmen.

1) Cypern

Die Türkei kann auf eine nahezu achttausendjährige Kultur zurückblicken. Auf eine Kultur, auf die jeder Türke mit Recht stolz sein darf, denn sie hat nicht nur sehr viel hervorgebracht, sondern sie ist zudem auch noch die älteste Kultur in Europa und Eurasien. Diese Tatsache beweist, dass bereits die Urahnen des heutigen türkischen Volkes die Eigentümer der Insel Cypern waren, denn sie liegt ja dem türkischen Festland nicht allzuweit vorgelagert. Es ist daher absolut nicht von der Hand zu weisen, dass bereits das türkische Urvolk die Insel bevölkert hat. Dass dann viele Jahrtausende später die Engländer mit ihrer mehr als zweifelhaften Politik die Griechen auf dieser Insel Fuss fassen liessen,

das stellt mehr als nur ein übles Missgeschick und eine Intrige dar. Dies auch dann, wenn die Griechen zu verschiedenen Zeiten im Besitz von Cypern gewesen waren, denn jedesmal waren sie unrechtmässige Eigentümer, weil sie das Land in Eroberungsfeldzügen und richtigen Raubkriegen mit Beschlag belegten. Sie begingen dabei richtiggehend Diebstahl, denn niemals hatten sie Anrecht auf die Insel; allein schon die Tatsache kann das beweisen, weil die Griechen nur auf eine 3400jährige Kultur zurückblicken können, die nicht einmal ihrem eigenen ‹Geist› entsprang. Die griechische Kultur ist somit also rund 4500 Jahre jünger als diejenige der Türkei. Wie hätte da also Cypern zu Urzeiten jemals zu Griechenland gehören können? Denn erst zu Zeiten des Ewia-Königs Odisseus (Ulisse-Odiseas) kamen die Griechen das erste Mal in die Türkei – und zwar auch infolge eines Raubkriegs, als Troja überfallen wurde. Doch bis zur Zeit Odisseus war ein langer Weg: Vor 3400 Jahren waren in Griechenland noch restlos die wilden Hellenenstämme ansässig, die noch nicht dem Schimmer einer wirklichen Kultur mächtig waren. Auf der dem Festland vorgelagerten Insel Kreta war jedoch ein Volk mit hochentwickelter Kultur ansässig – die Minoer (Minoa), auch die Atlantier genannt. Weit im Norden, im offenen Meer vor Kreta, explodierte eines Tages die Vulkaninsel Santorini und versank im Meer. Demzufolge verwüstete eine riesige Flutwelle die Insel Kreta, woraufhin die Minoer auf das Festland von Griechenland flüchteten. Dort stiessen sie auf die wilden, kulturlosen und primitiven Hellenenstämme, die von den Minoern in allen Künsten und Arbeiten sowie in der Schrift- und Lautsprache unterrichtet wurden. So lernten die Griechen die Kultur kennen. Die Schrift, das Alphabet und die Sprache jedoch, die waren seither minoisch. Dies blieb bis zum heutigen Tag so – mit einer geringfügigen Veränderung. Da die ursprünglichen Minoer gegenüber den Hellenen stark in der Minderheit waren, gingen sie Mischehen ein und nach wenigen hundert Jahren existierten keine reinrassigen Minoer mehr. Die Hellenen selbst waren bewusstseinsmässig den Minoern nie ebenbürtig gewesen und so blieben sie über weitere Jahrhunderte hinweg auf dem gleichen bewusstseinsmässigen Niveau stehen, worauf sie die Minoer gebracht hatten. Sie lebten dahin und fanden keinen Fortschritt. Und bis vor rund zweitausend Jahren verherrlichten sie ihre Halbgötter, deren oberster Gott Zeus war, der angeblich mit seinen Untergöttern auf dem Berge Olymp gewohnt haben soll. Dann kamen die galiläischen Jünger des jüdischen Propheten Jmmanuel (Jesus), die das Christentum predigten. Prompt fielen die Griechen von ihrem Halbgott-Glauben ab und wandten sich der neuen Lehre zu. Zu späteren Zeiten wurde dann daraus der griechisch-orthodoxe Glaube herausgebildet, der eigentlich den wahren Ursprung des gesamten heutigen Christentums in Europa darstellt: Eine religiöse Irrlehre, wie sie in der zivilisierten Welt wohl nicht ihresgleichen findet.
Was wäre nun aber die Lösung für den Cypern-Konflikt? Wird alles richtig betrachtet, dann gibt es nur die Lösung der friedlichen Koexistenz, denn ob Türken oder Griechen, beide Völker bestehen aus Menschen, und als solche gibt es nur die Möglichkeit, in friedlicher Koexistenz zusammenzuleben, wenn Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie werden und walten sollen.

2) Israel; Judentum

Die sogenannte Kultur des Judentums ist nur um einige hundert Jahre älter als die der Griechen. Ihre eigentliche Geschichte jedoch beginnt zum beinahe selben Zeitpunkt wie die der Griechen; vor 3500 Jahren, nämlich damals, als Moses das jüdische Volk aus der ägyptischen Knechtschaft riss und es nach Palästina führte. Die Juden waren also Fremde in diesem Land, das sie sich durch Eroberungszüge und Raubkriege aneigneten. Denn die Ureinwohner Palästinas waren keine Juden, sondern den Baal und andere Götzen anbetende heidnische Araber gewesen. Vor rund 3500 Jahren jedoch fielen die alten Hebräer in dieses Araberland ein und machten es sich untertan – einige Jahre, nachdem Moses gestorben resp. ermordet worden war. Diese Hebräer waren Jehova-Abtrünnige, denn immer und immer wieder traten sie Moses Lehre in den Schmutz, um goldenen Kälbern und anderen Götzen zu dienen. Zu späteren Zeiten befehdeten sich die hebräischen Stämme dann gegenseitig, infolgedessen zehn Stämme aus Palästina emigrierten und sich zu anderen Völkern bildeten. Zurück blieben

nur die zwei Stämme Juda und Israel, die sich ebenfalls in zwei verschiedene Königreiche aufgespaltet hatten und sich bitter bekämpften – und die sich fortan Juden nannten.
Jahrhunderte und mehr als drei Jahrtausende rollten über dieses Volk hinweg, bis das Schicksal ihm die Schranken wies. Doch wiederum waren es dann auch hier Weltmächte, besonders Russland und England, die durch ihre Politik die sich im Recht befindenden Völker der Araber benachteiligten und den Juden anno 1948 das Land Palästina als Eigentum zusprachen, obwohl es niemals ihnen gehört hatte – denn wie kann jemals Diebesgut des Diebes Eigentum sein?
So setzten sich 1948 durch der Weltmächte Machenschaften die Jüdischgläubigen in Palästina fest und nennen das Land seither Israel, obwohl sie dazu nicht das gelindeste Recht ihr eigen nennen können, denn ihre Vorfahren, die alten Hebräer, waren in das Land eingefallene Fremde, die das arabische Land überfielen und das Volk beraubten. Erst spielten sich die alten Hebräer als Freunde auf und tranken in Festgelagen mit Arabern auf die neue Freundschaft, jedoch nur, um diese dann umzubringen, wenn sie betrunken waren. Und so heisst das frühere Araberland heute Israelland. Und die Palästineser, deren Urvorfahren schon das Land bewohnten, werden unterdrückt und bekämpft, und da fragt es sich wirklich, was daraus noch werden soll.
Nicht nur, dass sich die alten Hebräer des Landdiebstahls und des zigtausendfachen Mordes an den arabischen Einwohnern schuldig machten, nein, denn viele Zuzügler des 1948 gegründeten neuen Staates Israel sind über die Araber hergefallen und haben mit den Weltmächten zusammen Krieg gegen die Einheimischen geführt, wobei sehr viele von diesen zu Tode kamen. Sie haben sich aufgeführt als Schöpfungsgesetz-Lästerer und als Barbaren, die die grundlegende Lehre des Geistes mit den Füssen in den Schmutz traten – und so werden sie es in gleicher Weise bis in ferne Zukunft tun, denn die jüdische Religion bestreitet bis zum Absoluten die Wahrhaftigkeit der effectiven Schöpfungslehre und hängt glaubensmässig einem imaginären Gott und einem Messias an, der niemals erscheinen wird. Dadurch bezichtigt die jüdische Religion die wahrliche Wahrheit der Schöpfungslehre und der Schöpfungsgesetze der Lüge – wie auch das Christentum – und erhebt ihre Gläubigen in den Status eines auserlesenen Volkes Gottes, der nicht existiert.
Das Problem wäre wohl zu lösen, wenn sowohl die Palästineser als auch die Israelis Verstand und Vernunft walten lassen und eine friedliche Koexistenz aushandeln würden, um ein Zusammenleben in Frieden, Freiheit und Harmonie zu ermöglichen. Genau das aber ist aus vier Gründen bis heute nicht möglich geworden, und zwar einerseits durch den gegenseitigen Hass und zweitens infolge der verschiedenen Religionen der beiden Völker. Und weiter spielt drittens der Faktor eine unüberwindbare Barriere, dass einerseits zu Urzeiten die Vorfahren der heutigen Israelis, die alten Hebräer, das Land mit Kriegshandlungen an sich gerissen haben, und viertens, dass Palästina 1948 durch die Hilfe der Weltmächte neuerlich den Arabern entrissen und zum Staat Israel gemacht wurde. Doch wie soll da heute Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie geschaffen werden, wenn beide Parteien aus Hass und Unvernunft stur bleiben und an alten Zöpfen und längst Vergangenem festhalten und wenn die Welt und deren Verantwortliche sowie die ganze Menschheit alles einfach geschehen lassen und sich nur um den eigenen Profit kümmern, der auch mit Waffenlieferungen an die streitenden Parteien gemacht wird?

3) Kashmir

Die Kultur Kashmirs ist die eigentliche Kultur Indiens, doch besitzt es seit rund 800 Jahren eine separate – eine muselmanische Kultur. Zu der Zeit ungefähr stiessen die Muslime in den nahen Osten vor und brachten ihre Religion, die Religion Allahs, den Islam, dorthin. Ganz speziell Kashmir, hoch im Norden von Indien, wurde dabei islamisiert, weil sich die Menschen dort von der Lehre des Islams überzeugen liessen. Und auch hier strichen die Jahrhunderte vorüber, ehe eine fremde Macht auf politischem Wege eingriff und Hass und Verderben über dieses friedliche Muslimvolk brachte.
Für viele lange Jahre war Indien eine britische Kolonie, die dann 1948 aufgelöst wurde. Die Engländer gaben Indien die Selbständigkeit zurück, doch teilten sie das Land nach den zwei Haupt-

religionen auf: Hinduismus und Islam. Die muslimbewohnten Landteile Indiens wurden zu Ost- und West-Pakistan, wobei das Hinduland Indien blieb. Der hoch im Norden liegende und an West-Pakistan und China angrenzende Muslimpart Kashmir jedoch wurde Indien zugeteilt, so dass zwei aneinandergrenzende Muslimländer getrennt wurden. Folgedem wurden Brüder und Brüder zu verschiedenen Staatsbürgern. Klarer Fall, dass seither die zwei Bruderländer darum bemüht sind, diese Ungerechtigkeit zu ändern und sich zu einem Land zusammenzuschliessen. Da aber Kashmir nicht unter eigener, sondern unter indischer Regierung steht, führt dies dauernd zu kriegerischen Geplänkeln. Jeder Versuch, West-Pakistan und Kashmir zu vereinen, scheiterte jedoch bisher an der überaus sturen Haltung von seiten Indiens. Die Folge davon: Krieg, den Indien auch anno 1965 schmachvoll verlor, denn, so wurde in einer islamischen Zeitung geschrieben: «Allah war mit seinem Volk, und er führte es zum Sieg wider die Götzendiener, die nicht weniger als 3340 verschiedene Götter anbeten und des Hungers sterben, obwohl ihnen die lebensnotwenige Nahrung buchstäblich vor der Nase herumläuft – in Form von 159 Millionen heiligen Kühen, die das Gemüse und Obst von den Verkaufsständen fressen.»
Auch in diesem Konflikt gibt es nur die eine Lösung: die friedliche Koexistenz zwischen Indern, Pakistanis und Kashmiris, und zwar sowohl in politischer, kultureller und religiöser Hinsicht, wie das allgemein der Fall sein müsste, und zwar nicht nur dann, wenn Kompromisse und friedliche Koexistenzen geschlossen werden, sondern auch allgemein darauf bezogen, wenn Menschen zusammenleben. Rasse, Religion, Sekte, Kultur, Bildung sowie Politik, Wirtschaft und Profit usw. dürfen in einer Menschheit niemals eine Rolle spielen in bezug auf die Behandlung und Achtung des Menschen als solcher, denn vor den Schöpfungsgesetzen sind alle gleich und haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Drei Beispiele nur, denn noch viele andere könnten erwähnt werden, doch allein diese drei beweisen, dass der Mensch wohl genügend Sinn für die Entwicklung der Technik sowie für seinen finanziellen Profit, seine Selbstsucht, Machtgier, Eroberungswut, Kriege, Hass, Rache, Vergeltung und Vergnügungen usw. hat, dass es ihm jedoch ganz gewaltig am Sinn der Liebe, des Friedens, der Freiheit und Harmonie sowie an der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit mangelt. Rassenhass, Religionshass und Fremdenhass, irrer Religionsglaube, Profit, Vergnügen, Selbstsucht, Selbstherrlichkeit, Machtsucht, sexuelle und andere Ausartungen sowie Krieg, Eifersucht, Mord und Totschlag sind dem Menschen der Erde wichtiger als Menschlichkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit, Harmonie und wahres Glück. Ganz besonders die fanatisch christlich geprägten Menschen sowie die islamistischen Fanatiker schätzen sich überheblich gegenüber Andersgläubigen, und davon wird ganz besonders die Welt jener benachteiligt, welche aufrichtig nach Frieden und Liebe trachten. Besonders die Welt der Muselmanen wird heute durch christliche Sektierer in Verruf gebracht und mit Drohungen und Krieg belegt. Und die Muslimvölker werden beschimpft, übervorteilt und benachteiligt – insbesondere von Christen –, weil sie als Muslima und Muslime streng nach den Gesetzen des Korans leben und das Dasein nicht nur als solches hinnehmen, sondern es als Vorstufe zur ‹Herrlichkeit des Paradieses› betrachten und dementsprechend nach den gegebenen Richtlinien des Korans leben. Natürlich ist auch beim Islam nicht alles Gold, was glänzt, folglich viele Dinge der religiösen Richtlinien und Gesetze usw. modernisiert, der neuen Zeit angepasst und menschenwürdiger geformt werden müssten. Dies steht aber nicht im Gegensatz zur christlichen, jüdischen, buddhistischen und hinduistischen Welt sowie all deren Religionen und Sekten, denn auch all diese haben ihre eigenen und nicht selten falschen und unmenschlichen sowie menschenunwürdigen religiösen Gesetze, Kulte und Dinge, die grundlegend aufgebaut sind auf irren Ideen und Wahnvorstellungen, von Menschen erfunden und auf Menschen- und Götterkulten beruhend. Religionen und Sekten also, die der Abgötterei und Götterei, dem Götzendienst und der Vergötterung von Menschen dienen. Religionen und Sekten, die der wahrheitlichen Schöpfungslehre und den Schöpfungsgesetzen abtrünnig sind, weshalb aus allen nur Bosheit, Verbote, Unfrieden, Eifersucht, Mord und Totschlag sowie Krieg, Unfrieden, Unfreiheit, Lieblosigkeit und Disharmonie und alles Böse hervorgehen. Und all das, obwohl sie alle heuchlerisch Liebe, Menschlichkeit,

Frieden, Freiheit und Harmonie predigen – jedoch nur, um bei nächster Gelegenheit Krieg gegeneinander zu führen, den Religionshass und Rassenhass zu schüren und Armeen und Waffen zu segnen, um mit Gottes Hilfe andere Menschen und Völker erbärmlich abzuschlachten.
Die Menschen der Erde leben im grossen und ganzen dahin, ohne irgendwelche Achtung vor den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu wahren oder sie überhaupt auch nur im geringsten Jota zu beachten. Nur wenige von ihnen steuern entlang der wahren schöpferischen Richtlinien. So säen die Religionen, Sekten und viele ihrer Gläubigen Mord, Tod, Diebstahl, Raub, Eifersucht, Kriminalität, Verbrechen sowie Verderben, Hass, Rache und Krieg, und sie unterdrücken, benachteiligen und morden die Armen und Andersgläubigen sowie jene wenigen, welche getreu der Gesetze und Gebote der Schöpfung leben und die Lehre des Geistes befolgen und treu darauf bauen und harren, dass auf der Erde und unter den Menschen endlich Wahrheit, wahrer Frieden, wahre Liebe, Freiheit und Harmonie sowie Gerechtigkeit und Gleichheit aller Menschen werde. Doch wie die Welt vieler Menschen der Erde mit ihrem schöpfungsabgewandten resp. schöpfungsfremden und verbrecherischen Tun aussieht, wird es noch lange auf sich warten lassen, dass endlich Verstand und Vernunft siegen. Aber trotzdem: So der Mensch will, möge er als von der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten Ungerechter und Abtrünniger sich eines Besseren, Guten und Positiven belehren lassen und sich besinnen, damit er den Weg zurück zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten und zu einem wahren Leben als Mensch finde, und zwar ehe die Welt zerstört und die Menschheit ausgerottet wird.

Billy
Karachi/West-Pakistan, 1964
Semjase-Silver-Star-Center, 26. November 2006

Leserfragen

Welche Anzahl Kreuzzüge haben wirklich stattgefunden, und was hat es mit dem sogenannten Kinderkreuzzug auf sich? In den Kontaktberichten steht, dass die Sprachverwirrung beim Turmbau in Babylon durch eine Naturkatastrophe entstanden sei; gibt es dazu nähere Angaben?

Urs Krasemann, Deutschland

Ich habe wegen der englischen Namensbezeichnung von Ludwig IX. im englischsprachigen ‹Wikipedia› nachgelesen (ein Internet-Lexikon). Darin steht, dass Ludwig IX. während dem 8. Kreuzzug gegen Tunis am 25.8.1270 starb. In AdTdW steht, dass er am gleichen Datum während dem 7. Kreuzzug starb. Letzterer war jedoch laut ‹Wikipedia› bereits im Jahre 1248. Wer liegt nun falsch?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Was lange währt, wird gut, so ich also nun endlich Ihre Fragen vom Juni 2006 beantworten kann, weil das in früheren Bulletins aus Platzgründen nicht möglich war. Ihre Fragen, Herr Krasemann, und auch Deine vom Monat Oktober 2006, liebe Barbara, habe ich beim 438. offiziellen Kontaktgespräch mit dem Plejaren Ptaah besprochen, folglich ich als Antwort nachfolgend das entsprechende Gespräch wiedergebe:

Billy Wieviele Kreuzzüge haben tatsächlich stattgefunden, und welche Bewandtnis hatte es mit dem sogenannten Kinderkreuzzug? Hier habe ich eine Leserfrage:

> Eine Frage: ich habe wegen der englischen Namensbezeichnung von Ludwig IX. im englischsprachigen ‹Wikipedia› nachgelesen (ein Internet-Lexikon). Darin steht, dass Ludwig IX.

während dem 8. Kreuzzug gegen Tunis am 25.8.1270 starb. In AdTdW steht, dass er am gleichen Datum während dem 7. Kreuzzug starb. Letzterer war jedoch laut ‹Wikipedia› bereits im Jahre 1248. Wer liegt nun falsch?

Bezüglich des sogenannten Kinderkreuzzuges lehrte mich dein Vater Sfath, dass es sich dabei nicht eigentlich um Kinder gehandelt hat, sondern um ganze Familien sowie um Landarbeiter, Knechte und Tagelöhner, die mausarm waren, weshalb damals der Kreuzzug auch ‹Kreuzzug der Armen› genannt wurde. Sfath sprach auch stets nur von einem 1. bis 7., niemals jedoch von einem 8. Kreuzzug. Der 7. Kreuzzug stand dabei unter dem Kommando von Ludwig IX., der den Beinamen ‹Saint Louis› resp. ‹Ludwig der Heilige› erhielt, der zudem auch das Rechtswesen förderte und unter anderem die Verbote des Gottesurteils und der Fehde durchsetzte, nebst dem, dass er das Parlament von Paris als oberstes Gericht und Zentralverwaltung einsetzte. Da du dich ja auch mit der irdischen Geschichte im allgemeinen befasst, somit also auch mit den Geschehen in bezug auf Kriege und allgemeine Menschheitsgeschichte usw., so denke ich, das Du auch in genannter Hinsicht Auskunft geben kannst, und vielleicht noch etwas darüber hinaus.

Ptaah Tatsächlich haben nur sieben Kreuzzüge stattgefunden, wobei König Ludwig IX. am 6. und 7. Kreuzzug teilnahm. Geboren wurde er am 25. April 1214 in Poissy, im Departement Yvelines. Als König amtierte er von 1226 bis 1270, und von 1248 bis 1254 nahm er am 6. Kreuzzug teil, der über Ägypten führte, wobei er 1250 zusammen mit seinem Heer in ägyptische Gefangenschaft geriet, jedoch durch eine hohe Lösegeldzahlung wieder freigelassen wurde. Auf dem 7. Kreuzzug wurde dann am 25. August 1270 vor Tunis sein Leben beendet, und heilig gesprochen wurde er dann am 25. August 1297, nachdem in Palästina anno 1291 die letzte Bastion Akko verloren wurde. – Der Deutsche Orden – ein christlicher resp. geistlicher Ritterorden – führte seit 1230 einen Kreuzzug gegen die heidnischen Prussen resp. Pruzzen resp. Altpreussen und – vergeblich – gegen die Litauer. Die Prussen waren baltische Volksstämme, die zwischen der unteren Weichsel und Memel angesiedelt waren. Die Stämme bestanden aus freien Bauern, die den christlichen Missionsversuchen des rabiaten Deutschen Ordens grossen Widerstand entgegensetzten, jedoch 1231 bis 1283 unterworfen wurden. Ein weiterer Missionierungszug erfolgte gegen die Litauer, allerdings vergeblich, denn das Unternehmen brachte keinen Erfolg. – Die Kreuzzüge erfolgten unter enormer und brutaler Gewalt, durch Mord und Totschlag sowie durch Folter und böse Massaker, und zwar im Namen Gottes, des Herrn der Liebe und Jesus Christus. So ergab es sich auch hier, dass das Christentum mit Blut geschrieben wurde, denn allein bei den Kreuzzügen kamen rund 1,35 Millionen Menschen ums Leben. Anhaltende politische Erfolge konnten bei der ganzen Morderei ebenso nicht erzielt werden, wie auch nicht eine angestrebte Vereinigung der lateinischen und byzantinischen Kirche. Was jedoch mit sehr viel Mord, Folter, Totschlag, Raub, Zerstörung und Blutvergiessen durch die Kreuzzüge für lange Zeit geschaffen wurde, war die Sicherung der Handelswege Venedigs sowie anderer italienischer Stadtstaaten und im östlichen Mittelmeer. Ausserdem ergab sich durch die Kreuzzüge eine Berührung mit Byzanz und mit der islamischen Welt, wodurch die Voraussetzung geschaffen wurde, dass das griechisch-orientale Bewusstseinsgut im Abendland resp. in Europa bekannt werden konnte, was jedoch wieder darauf beruhte, dass durch das Papsttum und des Papstes Vasallen das griechische und orientalische Bewusstseinsgut gestohlen und dem Vatikan einverleibt wurde. Also schreckte das Christentum resp. insbesondere der Vatikan nicht davor zurück, in grossem Stil zu rauben und zu stehlen. – Was nun den sogenannten Kinderkreuzzug anbelangt, so kann ich meines Vaters Sfath Belehrung an dich nur bestätigen, denn der ‹Kreuzzug der Armen› fand nicht durch Kinder statt, denn tatsächlich entspricht diese Behauptung einer christlich gefertigten Lüge und Legende. Die Wahrheit ist die, dass arme Leute, wie Landarbeiter, Landarbeiterinnen, Knechte, Mägde und Tagelöhner sowie Tagelöhnerinnen aus Frankreich teils mit ihren ganzen Familien, folglich also auch mit den Kindern, im Jahre 1212 unter der Führung eines Landarbeiters namens Stephan Andrault ins Verderben geführt wurden, denn der ‹Kreuz-

zug der Armen›, der nicht als wirklicher Kreuzzug bezeichnet werden kann, endete bereits im Herbst 1212 in Italien. Diesem Zug schlossen sich auch arme Leute am Niederrhein an, die von einem jungen Mann namens Kortzfleisch geführt wurden.

Billy Danke für die Erklärung. – Beim 279. offiziellen Kontaktgespräch am 3. Februar 2000 haben wir zwei zusammen über den Turm zu Babylon gesprochen, wobei du gesagt hast, dass die Sprachverwirrung durch ein Naturereignis zustande gekommen sei. Du hast damals folgendes erklärt, wie im Kontaktgespräche-Block 8 auf den Seiten 107 und 108 geschrieben steht:

13. Die Darlegung der Bibel ist falsch.
14. Wahrheitlich wurde der Turm durch verschiedenste Völkergruppen erbaut, die vielerlei verschiedene Sprachen hatten und sich untereinander nur durch entsprechende Sprachkundige verständigen konnten.
15. Als dann ein schwerwiegendes Naturereignis eintraf und sich die verschiedenen Völkergruppen in Angst und Panik miteinander vermischten, geschah es natürlich, dass sich die verwirrten, entsetzten und von dem Bauwerk wegfliehenden Menschen untereinander nicht mehr verständigen konnten, weil ja keiner mehr des andern Sprache verstand und jeder einer anderen Völkergruppe angehörte.

Welcher Art Naturereignis war das denn, vielleicht ein Erdbeben? Wenn ja, hat der 91 Meter hohe Turm denn keinen Schaden genommen dabei?

Ptaah Tatsächlich, es handelte sich um ein Erdbeben, wodurch auch der im Aufbau begriffene Turm stark beschädigt wurde. Diese Beschädigungen wurden jedoch behoben, nachdem wieder Ordnung im Land eingekehrt war.

Billy Und welcher Art Völkergruppen waren es denn, die verschiedene Sprachen hatten?

Ptaah Es handelte sich um verschiedene Volksgruppen, Stämme und Einzelpersonen, aus allen umliegenden Ländern, bis hin nach Persien und ans Mittelmeer. Viele waren Gefangene oder Sklaven, während andere aus fremden Ländern zur Fronarbeit verpflichtet wurden. Und gesamthaft war die grosse Masse der Arbeitenden nur der eigenen, jedoch der babylonischen Sprache kaum oder überhaupt nicht mächtig. Babylonier, die am Turmbau mitarbeiteten, waren – ausser den Architekten, Baufachleuten und Aufsehern – ausschliesslich solche, die in Ungnade gefallen oder Sträflinge waren. Die Sträflinge hatten dabei die Wahl, entweder am Turmbau mitzuarbeiten oder hingerichtet zu werden, wobei natürlich ersteres vorgezogen wurde.

Billy

Leserfrage

Ist es möglich, uns einmal wahrheitsgemäss aufzuzeigen, wie der Staat Israel zu Lasten welcher Landbesitzer resp. auf wessen Land er gegründet wurde?

Franco Chellini, Schweiz

Antwort

Das Ganze, das ich folgend ausführe, hat nichts mit Rassismus zu tun, sondern einzig und allein mit einer Darstellung der effectiven Fakten, die weder durch Schönmacherei, Lügen noch durch Betrug und Verleumdung bestritten werden können:

In der Neuzeit, genauer 1948, raubten die Mächte Russland und England Jordanien das Land, um Israel zu gründen und darin die Israelis wie Könige und Kaiser festzusetzen. So kam es, dass am 15. Mai 1948 das britische Mandat über Palästina erlosch, nachdem am 14. Mai 1948 der Jüdische Nationalrat den unabhängigen Staat Israel ausrief, der 77% des palästinesischen Gebietes umfasste. Ost-Palästina wurde Jordanien am 24. April 1950 als Westjordanland angegliedert. Einen Tag nach der Staatsgründung entbrannte am 15. Mai 1948 dann der Israelisch-Arabische Krieg resp. der ‹Palästinakrieg›, den Israel mit Hilfe der Weltmächte gewann. Die Israelis und ihre Helfer vertrieben dabei rund 850 000 Araber resp. Palästineser, was in den Nachbarstaaten zu grossen Flüchtlingslagern führte, wie aber auch zum Nahostkonflikt. Das Spannungsverhältnis zwischen Israel und den arabischen Staaten wuchs ständig, denn die Existenz Israels wurde in Frage gestellt, und so kam es in diesem Nahostkonflikt anno 1956 zum Suezkrieg, was aber nur der Anfang von weiteren Kriegen bis in die weite Zukunft sein sollte.
Ursprünglich, zur Zeit als die Hebräer – die aus den alten Hebraons hervorgingen – aus der pharaonischen Knechtschaft und Sklavenschaft aus Ägypten flüchteten, war das heutige Land Israel noch urtümliches Araberland, das jedoch durch brutale kriegerische Handlungen der hebräischen Flüchtlinge erobert und von diesen als angeblich ‹von Gott verheissenes Land› einverleibt wurde. In der christlichen Bibel – die eigentlich einer gründlich und zu Gunsten Israels verfälschten und viele Unwahrheiten enthaltenden Chronik entspricht – kann unter vielen Vorbehalten die Eroberungsgeschichte des ‹verheissenen Landes› ebenso nachgelesen werden wie auch in vielen Geschichtsbüchern usw., deren Darstellungen jedoch ebenfalls unter Vorbehalten zu lesen sind, weil seit alters her in jedem einzelnen Fall alles auf einen Nutzen und auf eine Glorifikation Israels ausgerichtet und ‹überlieferungsmässig› zurechtgeschustert ist. Wahrheitlich ist die Geschichte Israels seit alters her mit Menschenblut geschrieben, und zwar sowohl in religiöser und politischer Hinsicht, wie das eigentlich bei jedem anderen Staat auf der Erde ebenfalls der Fall ist. Folglich nimmt sich Israel nicht davon aus und weist keinerlei göttlich-friedliche Existenz und keine gottgegebene Verheissung auf, und zwar weder eine religiöse noch eine weltliche, wie das bei jedem Staat und Volk auf der Erde der Fall ist, weil alles und jedes auch in diesen Beziehungen allein auf menschlichem Gedankengut und auf menschlichen Machenschaften beruht – weil es keinerlei Gottheit gibt, die in die menschlichen Angelegenheiten eingreifen könnte. Und gibt es trotzdem Gottheiten, die das tun, dann verbergen sich dahinter gewissenlose Menschen, die sich als Gottheit ausgeben.

Billy

Leserfrage

Woher kommen in der griechischen Mythologie die komischen Geschichten mit den eigenartigen Mensch-Tier-Gebilden? Wer hat sie erfunden, und warum? Aberglaube oder Versuch einer Erklärung des Unerklärbaren? Bei den Ägyptern gibt es auch solch eigenartige Mensch-Tier-Zeichnungen, aber sie haben meiner Ansicht nach bereits die Genmanipulation gekannt und solche Wesen kreiert.

Franco Chellini, Schweiz

Antwort

Die Mensch-Tier-Gestalten resp. Tier-Mensch-Gestalten der griechischen Mythologie führen grundsätzlich auf uralte Fabeln und Legenden zurück, die, wie plejarische Annalen aussagen, zu frühesten Zeiten auf Ausserirdische zurückführten, die durch Genmanipulationen Tier-Menschen und Mensch-Tiere erschufen. Zu frühen Zeiten wurden diese Wesen auch zur Erde gebracht, jedoch später wieder entfernt, wobei sie keine Zeugnisse ihrer aktuellen Existenz hinterliessen, wenn davon abgesehen wird, dass irdische Künstler der damaligen Zeit Zeichnungen von diesen Wesen anfertigten und Fabeln erschufen, die als Fundamente für Mythologien und Religionen Verwendung fanden, und zwar in den verschiedensten irdischen Kulturen, wie der der Griechen, Inder, Maya, Ägypter und Inka sowie bei vielen anderen. Wie die Ägypter, schufen auch andere Völker aus den Zeichnungen und Fabeln Fabelwesen-Masken, die in der Regel von Priestern getragen wurden, die dadurch die der jeweiligen Religion gemäss entsprechende Götter darstellten. Aus-

serdem wurden solche Fabelwesen-Masken auch von Tempeldienern und Tempelwächtern getragen, wie das z.B. bekannterweise in Ägypten der Fall war. Die Ägypter jedoch waren nicht der Genmanipulation mächtig – wie auch andere irdische Kulturen nicht – und vermochten also auch keine Mensch-Tiere oder Tier-Menschen zu erschaffen – auch nicht durch Klonen. Doch Tatsache ist, dass praktisch in allen Religionen Fabeln solcher Wesen in Erscheinung treten, und zwar auch im Christentum, wobei bei diesem die Fabelwesen als spezielle Engel eine Rolle spielen, und zwar in folgender Weise:

> Erstens als **Seraph** – Seraphim – Serafim – hebr. serafim = Tier-Mensch = mehr Tier als Mensch = Tier überwiegend = biblisch Engel der Anbetung mit sechs Flügeln und der Gestalt einer Schlange.
>
> Zweitens als **Cherub** – Cherubin – Cherubim – Kerub – hebr. keruvim = Mensch-Tier = mehr Mensch als Tier = Mensch überwiegend = biblischer Engel mit Flügeln und Tierfüssen = himmlischer Wächter z.B. des Paradieses.

Billy

Leserfrage

Kann man Näheres erfahren über die fremden Ausserirdischen, die auf der Erde sind und mit denen die Plejaren keinen Kontakt aufnehmen können?

Gerald Ellion, USA

Antwort

Bezüglich Ihrer Frage musste ist zuerst beim Plejaren Ptaah nachfragen, folglich als Antwort ein Auszug aus dem 438. Kontaktgespräch beigezogen werden soll:

Billy Dann eine andere Frage, die mir am 2. Januar aus den USA gestellt wurde und zu der ich aus dem 424. Kontaktbericht vom Samstag, den 17. Juni 2006, folgendes herauskopiert habe, weil ich keine Antwort wusste:

Ptaah *Das ist richtig – wir waren lange Zeit nicht in der Lage, gesamthaft alles an Einflügen Erdfremder zu überwachen. Durch unsere technischen Neuerungen konnten wir nun aber während der letzten drei Jahre das ganze 19. und 20. Jahrhundert sowie auch die ersten Jahre dieses 21. Jahrhunderts lückenlos überprüfen. Das Ergebnis der Abklärungen ist das, wie ich es dir bei meinem letzten Besuch am 10. Juni und jetzt genannt habe. Tatsächlich gesichtete Fluggeräte ausserirdischer Herkunft führten seit dem Jahr 1800 bis heute 2006 ausschliesslich auf uns Plejaren und auf die fünf genannten anderen und nun unserer Föderation angehörenden Erdfremden zurück sowie auf jene, welche wir nicht kontaktieren konnten und die uns fremd blieben. Die Sache mit Roswell ist dabei ein anderer und spezieller Fall, weil dort damals nicht menschliche Lebensformen, sondern bioorganische Androiden im Spiel waren. Auch für die heutige Zeit ist zu sagen, dass wenn Fluggeräte – auch Telemeterscheiben – ausserirdischer Herkunft im irdischen Luftraum gesichtet werden, diese einzig und allein zu uns Plejaren und zu unseren Föderierten sowie zu den unidentifizierten Fremden gehören. Kontakte mit Erdenmenschen werden dabei keine aufgenommen, und ausser dem Kontakt zwischen uns und dir existieren keine weiteren. Das wird sich erst dann ändern, wenn andere Erdfremde offen auf der Erde landen und offiziell Kontakt aufnehmen werden, was jedoch erst geschehen wird, wenn wir uns zurückgezogen haben.*

Du hast also gesagt, dass im irdischen Luftraum in bezug auf ausserirdische Flugobjekte nur noch solche von euch Plejaren sowie von euren Föderierten und von den unidentifizierten Fremden zu beobachten seien. Ist der Stand noch der gleiche, dass ihr die Fremden also noch immer nicht identifizieren konntet und dass diese noch immer im Luftraum der Erde umherkurven und beobachtet werden können?

Ptaah Tatsächlich ist der Stand noch der gleiche hinsichtlich der Unidentifizierten, wobei wir uns aber um eine Abklärung auch nicht mehr bemühen, weil wir Erkenntnisse dahin gewonnen haben, dass von diesen Fremden keine Gefahr für uns und die Erdenmenschen ausgeht. Also bemühen wir uns auch nicht darum, ihre eigene Geheimhaltung zu stören und uns ihnen erkenntlich zu machen, wozu wir auch mit Sicherheit annehmen können, dass diese Fremden von unserer Existenz keinerlei Wissen haben, weil wir uns vor ihnen immer in jeder Beziehung gegen Sicht oder Ortung abschirmen, also nur wir von deren Existenz wissen. Der Fremden Flugobjekte können von Erdenmenschen häufig weltweit beobachtet werden, weil sie ganz offenbar über keine Abschirmungstechnik gegen Sicht verfügen, wie das in bezug auf uns der Fall ist. Was wir allerdings auch abgeklärt haben, ist die Tatsache, dass diese Fremden verschiedenartigste Formen von Fluggeräten besitzen, wie aber auch, dass sie keinerlei Kontakte zu Erdenmenschen pflegen und auch noch nie mit solchen in direkten oder indirekten Kontakt gekommen sind, folglich darüber auch keine Erlebensberichte irgendwelcher Erdenmenschen existieren könnten.

Billy Die in den letzten Monaten beobachteten unidentifizierten Flugobjekte, insofern sie ausserirdischer Natur waren, belangen also nur zu euch Plejaren, euren Föderierten und den unidentifizierten Fremden, nicht jedoch zu weiteren Fremden aus dem Weltenraum?

Ptaah Das ist nicht richtig, nein, denn seit dem 1. Juli 2006 haben wir unsere Fluggeräte umfänglich abgeschirmt, um eine Kontrolle darüber zu gewinnen, wie oft sich die unidentifizierten Fremden durchschnittlich im gesamten irdischen Luftraum während eines Jahres beobachten lassen. Es handelt sich um eine besondere Abklärung, die noch bis zum 30. Juni 2007 dauert.

Billy Aha, dann waren seit dem 1. Juli 2006 alle Beobachtungen unidentifizierter Flugobjekte, die wahrscheinlich ausserirdischen Ursprungs waren, Fluggeräte der unidentifizierten Fremden. Aber doch noch eine Frage dazu: Seit wann sind denn diese auf der Erde und kurven in der Luft umher?

Ptaah Rückschauen in die Vergangenheit weisen darauf hin, dass diese Fremden schon seit mehreren Jahrhunderten immer wieder im irdischen Luftraum in Erscheinung treten.

Billy

Frage aus einem Küchengespräch

Billy wird von vielen verleumdet, und es werden über ihn Lügen erzählt sowie viele seiner Worte, Aussagen und Erklärungen bewusst böswillig übersetzt oder sonst verfälscht und verleumderisch wiedergegeben. Warum hüllt sich Billy in Schweigen und unternimmt nichts dagegen, um sich zu rechtfertigen und alles richtigzustellen?

Antwort

Die effective Wahrheit bedarf niemals einer Rechtfertigung oder Richtigstellung. Wer also die wirkliche Wahrheit kennt, für die er einstehen kann und auch einsteht, hat es niemals nötig, sich dafür rechtfertigen zu müssen, wie auch die Wahrheit nicht richtiggestellt werden kann, weil die Wahrheit an und für sich allein richtig ist. Rechtfertigen müssen sich stets nur Lügner, Betrüger und Verleumder, wobei sie auch dauernd darum bemüht sein müssen, ihre Lügen und Verleumdungen immer und immer wieder in alten und neuen Variationen hervorzubringen und zu verbreiten. Ihr eigenes selbsterschaffenes inneres und äusseres Wesen ist derart verlogen und verleumderisch gegen sich selbst, dass sie sich dauernd gezwungen fühlen, sich durch ihre Lügen und Verleumdungen selbst zu bestätigen, weil sie nur auf diese billige Art und Weise vor sich selbst bestehen können. Ihr billiges und demoliertes Selbstwertgefühl ist derart ruiniert, dass sie ausserdem nach Beistand bei all jenen heischen, welche ihnen an den lügnerischen und verleumderischen Lippen hängen. Doch durch ihr Tun der Lüge und Verleumdung bezichtigen sie sich gegenüber all jenen

Menschen selbst der Lüge und Verleumdung sowie des Unvermögens, vor sich selbst bestehen zu können, die ehrlich und offen nur der effectiven Wahrheit zugetan sind. Der Lügner und Verleumder Zuhörer und Anhänger sind nur ihresgleichen, denn ein wahrheitsliebender Mensch kümmert sich nicht um Lüge, Betrug und Verleumdung, sondern nur um die effective Wahrheit, die er stets zu suchen und zu finden bemüht ist. So ist das Los der Lügner und Verleumder das, dass sie nur Anhänger ihresgleichen finden, die um sie scharwänzeln und um sie herumheucheln, während sie von den Ehrlichen und Rechtschaffenen gemieden werden.

Billy

Auszug aus dem 442. Kontaktgespräch, 10. Februar 2007

Billy Das gilt auch meinerseits. Aber sag mal, was du dazu zu sagen hast: Heute habe ich in den Nachrichten gehört, dass der russische Präsident Putin bei der Münchner Sicherheitskonferenz in bezug auf die USA-Politik den Marsch geblasen hat. Putin sagte, dass die USA die Weltherrschaft resp. die Weltmacht anstreben und damit auch das Wiederaufnehmen des Wettrüstens fördern, sich in fremder Länder Händel einmischen und kriegerische Handlungen usw. betreiben.

Ptaah Das ist tatsächlich etwas Aussergewöhnliches, das ich gerade vor zwei Tagen durch eine Vorausschau ersehen habe. Also tragen deine und unsere Bemühungen der Aufklärung in bezug auf die wirklichen Machenschaften und Weltherrschaftspläne der USA die ersten Früchte, die nun Russlands Präsident Putin zum Reifen gebracht hat, indem er die wahrheitlichen und verwerflichen Fakten nannte, die in der US-Politik grassieren. Das aber kommt nicht von ungefähr, denn die von dir und von uns genannten Fakten in deinen Bulletins können nicht übersehen werden, folglich sie auch in Russland studiert werden, woraus letztendlich Präsident Putins öffentliche Rede resultiert. Diese wird allerdings nicht unbeantwortet bleiben, denn bereits werden lügenhafte Dementis von den USA verbreitet, dass Putins Äusserungen nicht der Wahrheit entsprächen. Tatsache ist aber, dass die USA mit der von ihr betriebenen Aussenpolitik und mit den verbrecherischen militärischen Kriegs- und den Geheimdienstaktionen die Lage der Welt immer unsicherer machen und andere Staaten zur Aufrüstung zwingen. Die USA leisten normalpolitisch und militärpolitisch also Beihilfe zur weltweiten Unsicherheit und zum Terrorismus, wie sie aber durch ihre kriminelle und verbrecherische Aussenpolitik auch in anderen Ländern die Angst schüren vor einem militärischen Einmarsch der US-Streitkräfte, wodurch diese Staaten gezwungen werden, atomare Waffenprogramme zu entwickeln, um dementsprechende Waffen herzustellen.

Billy Dass Putin aber recht hat mit seiner Rede, das weiss jeder vernünftige Mensch auf dieser Welt. Ist nur zu hoffen, dass er weiterhin in die von ihm geschlagene Kerbe haut und damit endlich die ganze Welt aufgerüttelt wird, um die verbrecherischen Machenschaften und die Weltherrschaftspläne der USA zu stoppen. Geschieht das aber nicht, dann bleibt die Gefahr eines weltweiten Krieges bestehen, und zwar so lange, bis sich die USA aus aller Welt in ihr eigenes Land zurückziehen und die Welt in Frieden sowie die einzelnen Staaten ihre eigenen politischen und religiösen Probleme lösen lassen. Wenn man bedenkt, dass sich seit Menschengedenken gesamthaft niemals soviel Unheil, Tod, Mord, Folter, Zerstörung und Desaster auf der Erde ereignet hat, wie es sich durch die Schuld der USA zugetragen hat und weiter zuträgt, wie sich das ergab und ergibt, seit sich die USA in aller Welt in die Belange anderer Staaten einmischen und Kriege sowie Revolten und Revolutionen sowie Morde und sonstige Verbrechen durch US-Geheimdienste und US-Militärs vom Zaune brachen und brechen, dann kann in bezug auf US-Amerika vom leibhaftigen Satan gesprochen werden.

Ptaah Das sehe ich auch so, weil es der Wahrheit entspricht.

Auszüge aus dem 443. Kontaktbericht, 18. Februar 2007

Billy Am 17. Februar 2005 haben Quetzal und ich in privater Weise über die Verschwörungs-Bücher verschiedener Schreiberlinge gesprochen, wie z.B. Zacharia Sitchin, David Icke, Jan van Holey alias Jan van Helsing sowie Andreas von Rètyi und Konsorten. Auch wir zwei sprachen privat darüber, und zwar bei einem Schachspiel am 3. März 2005. Da wir aber die privaten Gespräche nicht aufzeichnen, ist folgedem nichts in den Kontaktberichten enthalten, weshalb ich nochmals auf das Ganze zu sprechen kommen will, damit wir etwas Schriftliches haben in bezug darauf, was von den Bücherinhalten der genannten Schreiberlinge zu halten ist. Icke schreibt ja auch in seinem Buch ‹Das grösste Geheimnis – Das Buch, das die Welt verändern wird› über angebliche Zusammenhänge und Blutsverwandtschaften der Regierenden auf der Erde. Auch ist die Rede von einer Sippe resp. reptiloiden Rasse, den angeblichen Anunnaki, die die Erdenmenschen ‹durch den Geist kontrollieren› sollen. Diese ‹Reptilienmenschen› sollen also die Welt, die Politik und die Menschheit kontrollieren usw. Laut Icke sollen die Reptiloiden aus einer anderen Dimension stammen, und zwar aus der ‹unteren vierten Dimension›, von wo aus sie angeblich kontrolliert werden. Der Unsinnigkeiten in Ickes und all der anderen Verschwörungstheoretiker Bücher ist derart unglaublich, dass einem die Haare zu Berge stehen.

Ptaah Gesamthaft sind die diesartigen unsinnigen Schreibereien kommerziell ausgerichtet, damit der Rubel rollt, wie du zu sagen pflegst, damit also die Schreiberlinge – wenn ich deinen Ausdruck verwenden will – ihre Taschen mit Geld füllen können. Ausserdem sind diese sektiererisch-glaubensmässig und esoterisch befangen und bewegen sich in ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihrem Glauben in Scheinwelten und sonstig unwirklichen Vorstellungen. Das Ganze dieser Glaubensdinge und Phantastereien hat sich in ihnen zu einem Wahn entwickelt, der sich bereits in schizophrenen Formen bewegt, wodurch sie die Wahrheit und Wirklichkeit nicht mehr wahrnehmen und folglich auch nicht mehr erkennen können. Und in dieser wahnmässigen Form infiltrieren sie die Menschen mit ihren Unsinnigkeiten, die sie sich einbilden sowie auch von anderen Schreiberlingen übernehmen, was du ‹abkupfern› nennst. Damit werden die Leser und Leserinnen des ganzen Unsinns dazu verführt, die Lügen, Verleumdungen, den Schwindel und die Phantastereien dieser verantwortungslosen Schreiberlinge glaubensmässig als Wahrheit anzunehmen, während sie die Realität und die wirkliche Wahrheit als unrealistisch, irreal und als Unwahrheit einschätzen. Glaube ist eben sehr viel einfacher, als der effectiven Wahrheit durch eigenes Suchen und eigene Gedankenarbeit auf den Grund zu gehen. Ausserdem wird von den Erdenmenschen eher das Phantastische und Illusorische angenommen, als eben die Wahrheit und Wirklichkeit, die dem Phantastischen und Illusorischen gegenüber banal erscheint. Also ist es so, dass es verpönt ist, auf dem festen Boden der Tatsachen, der Wahrheit und der Realität zu stehen, während das Unwahrheitliche, Phantastische und Illusorische und alle damit verbundenen Schwindeleien, Lügen, Betrügereien und Verleumdungen wie seit alters her immer Hochkonjunktur haben und auf die Erdenmenschen wie süsser Balsam wirken, der die Lust und das Verlangen nach dem Phantastischen und Illusorischen stillt. So sind Lüge, Schwindel, Lug, Betrug und Verleumdung Mittel, durch die sich die Menschen sehr leicht betören lassen, weil alles nur geschluckt wird und nicht wahrheitlich darüber nachgedacht werden muss, während das Suchen nach der effectiven Wahrheit und deren Erarbeitung mit sehr viel Mühe und Gedankenarbeit sowie mit einem Sinn der Realitätserkennung verbunden sind. Genau das aber wissen die verantwortungslosen Schreiberlinge, die verrückte und irreale sowie unrealistische Verschwörungstheorien erfinden, einander den ganzen Unsinn abschreiben und alles ihren Gläubigen zum Frasse vorwerfen und damit viel Geld verdienen. Das ist auch der Fall mit den Büchern der von dir genannten Schreiberlinge, die gewissenlos ihren horrenden Unsinn ihrer schwachsinnigen Verschwörungstheorien verbreiten und die ihnen gläubigen Leserinnen und Leser damit in die Irre führen, ihnen ein völlig falsches Weltbild vermitteln und sie in Angst und Schrecken jagen. Die von dir genannten Bücher des David Icke, wie aber auch die Bücher von Zacharias Sitchin, van Helsing und von Rètyi gehören ebenso in den Bereich des Unsinns und Schwachsinns der illusorischen und phantasiereichen Verschwörungstheorien wie auch andere gleichartige Werke, die,

wenn ich deine Worte gebrauchen darf, als blanke Idiotien und schizophrene Wahngebilde bezeichnet werden müssen. Wahrheitlich sind von den gesamten Inhalten keinerlei Dinge zu nennen, die als Fakten der Wahrheit und Realität bezeichnet werden könnten, denn grundsätzlich handelt es sich um nichts anderes, als um frei erfundene Phantastereien und Illusionen, denen verantwortungslos ein Anstrich der Wahrheit gegeben wird, um jene Erdenmenschen damit in ihren Bann zu schlagen, die den schwachsinnigen Unsinn glauben und sich davon gefangennehmen lassen. Von den ganzen Darlegungen aller Bücher solcherart darf kein Buchstabe als Wahrheit erachtet werden, denn alles ist nur auf Täuschung, Lug, Betrug, Verleumdung, Phantasterei und Illusion aufgebaut, was auch auf die angeblichen reptiloiden Wesen oder Reptilienmenschen zutrifft. Solcherart Wesen sind reine Erfindungen der Schreiberlinge, weil sie damit das Böse verbinden und dadurch den Eindruck des Bösen und Teuflischen vermitteln wollen, wodurch die Erdenmenschen in Angst und Schrecken getrieben werden, was sich natürlich wieder auf die Verkaufszahlen der Bücher auswirkt und grossen Profit einbringt. Reptiloide resp. reptilhafte Wesen, wie diese in den unsinnigen Büchern beschrieben werden, existieren ebensowenig im gesamten Universum wie auch nicht in anderen diesem Universum eigenen Dimensionen, so aber auch nicht auf der Erde – auch nicht in Menschen verwandelte Formen. Auch entspricht es einer Lüge, dass solche oder andere ausserirdische Wesen seit alters her oder seit jüngerer Zeit auf der Erde leben und gar in den Regierungen tätig seien, denn Behauptungen, die darauf ausgerichtet sind, dass es doch so sei, entsprechen verrückten Phantasien, Illusionen, Ängsten oder bewussten Lügen und Verleumdungen der Buchschreiberlinge. Doch Gläubige in jeder Beziehung lassen sich in der Regel nicht von der Wahrheit beeindrucken, sondern sie bleiben gläubig in dem gefangen, was sie sich wahnglaubensmässig einbilden, weil das einfacher ist, als sich mit der wirklichen Wahrheit auseinandersetzen zu müssen. Die Wahrheit ist eben einfach und irgendwie banal, wie du zu sagen pflegst, weshalb sie nur bei Menschen anspricht, die bewusst ihre Vernunft und ihren Verstand gebrauchen, während die anderen, die dem Phantastischen und Illusorischen sowie Glaubensmässigen anhängen, nicht gewillt sind, sich vom Unsinnigen und Unrealen sowie vom Nichtgebrauch der Vernunft und des Verstandes zu befreien.

Billy Das sind klare Worte, so, wie sie schon mehrmals gesagt wurden. Nun aber ein andermal eine Frage hinsichtlich der Mikrofasern. Dazu hast du einmal gesagt, dass diese ebenso gefährlich seien für den Menschen wie die Nanopartikel, weil durch Mikrofasern ebenfalls gesundheitsschädliche Stoffe in die Lunge des Menschen gelangen. Welche Stoffe sind denn das? Du hast zwar bereits in einem privaten Gespräch darüber etwas gesagt, doch wäre es wichtig, dass es auch schriftlich festgehalten wird. Daher die offizielle Frage.

Ptaah Von den Mikrofasern sondern sich in deren Trockenzustand Nanopartikel ab, die vom Menschen eingeatmet werden und die die Atemorgane belasten, speziell die Atemwege und die Lungen, wodurch Asthma ausgelöst werden kann, wie aber auch Atemweg- und Lungenkrebs.

Billy Wie das auch der Fall ist bei den sogenannten Zimmerbrunnen-Vernebelungsanlagen und bei den Zimmer-Wasser-Verdampfern. Darüber wurde kürzlich im Fernsehen berichtet, und am letzten Sonntag haben wir in der Küche auch darüber gesprochen.

Ptaah Vernebelungsanlagen bei Zimmerbrunnen usw., wie aber auch Wasser-Verdampfungsanlagen in Wohnräumen sind äusserst gesundheitsschädlich. Zur Anreicherung der Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen sollten keine solchen Apparaturen oder Geräte verwendet werden, sondern nur Geräte, die Wasser in normaler Weise verdunsten lassen.

…

Expansion ohne Limit

Lebten vor 35 Jahren noch rund 3,5 Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde, so ist die 7 Milliardengrenze mittlerweile bereits überschritten. Offiziell sollen es 6 Milliarden sein, doch auch hier ist es ähnlich wie mit der Arbeitslosenstatistik; die Wahrheit wird, da sie unangenehm ist, geschönt.
Objektive Wissenschaftler, die frühzeitig erkannten, welch gefahrvolle Dynamik diese Entwicklung in sich birgt, hatten errechnet, dass ein Planet in der Grösse der Erde auf Dauer 0,5 Milliarden menschliche Individuen verkraften kann. Nach diesem Modell ergibt sich eine Überbevölkerung im Vierzehnfachen der Norm. Wie konnte es dazu kommen?
Politiker, sorgsam abgeschirmt von den Problemen der ihnen anvertrauten Menschen, haben – von wenigen Ausnahmen abgesehen – kein Interesse daran, weltweit eine wirksame Geburtenbegrenzung durchzusetzen. Die Absicherung von Macht und Einfluss, die nächste Wahl und die Zementierung der vorherrschenden Verhältnisse haben bei ihnen oberste Priorität.
Konservative Religionsführer, eingeordnet in starre, von den Religionsgründern selbst erfundene und ins Leben gerufene Dogmen, wirken sogar noch kontraproduktiv. Gerade sie aber hätten in den Dritt-Welt-Ländern spürbaren Einfluss auf das Verhalten der dortigen Bevölkerung. Die Realität ist aber doch so, dass auf einem Planeten alles begrenzt ist. Sowohl Luft und Wasser, als auch Bodenschätze und Ackerland sind begrenzt. Da aber alles begrenzt ist, muss auch die Anzahl der menschlichen Individuen begrenzt sein. Kein Kapitän, der auch nur mit einem Minimum an Verantwortungsbewusstsein ausgestattet ist, würde auf einem Schiff 1400 Personen unterbringen, das nur für 100 Personen zugelassen ist.
Eines der grundlegendsten Gesetze der Schöpfung ist das Gesetz von Ursache und Wirkung. – So ist ein Planet zu sehen wie ein lebendiges Wesen, das für sich gesehen ebenso begrenzt ist, speziell in der Bemessung seiner Leistungsfähigkeit. Jedes Wesen aber, das ständig überfordert und ausgebeutet wird, beginnt sich früher oder später zu wehren. So ist bereits seit längerer Zeit ersichtlich, wie Naturgewalten immer extremer in Erscheinung treten.
Die meisten Übel dieser Welt sind in ihrer tieferen Ursache direkt oder indirekt auf die Auswirkungen der Überbevölkerung zurückzuführen. Kriege, Vertreibung und Not sind die Folge davon, dass überschüssige Menschenmassen ihre Heimat verlassen und in Gebiete drängen, in denen zumindest noch halbwegs Ordnung und normale Zustände herrschen. Humanschreier und populistische Politiker fördern diese Entwicklung auch noch mit allzu liberalen Einwanderungs- und Strafgesetzen, wodurch die einheimische Bevölkerung zu Fremden im eigenen Land wird.
Das Gesetz von Ursache und Wirkung greift eben auch hier und in jedem Fall auch dann, wenn Politiker und Religionsführer glauben, in einer separaten Wirklichkeit zu leben, da sie vom Übel ohnehin nicht betroffen sind. Früher oder später und spätestens dann, wenn die Katastrophen überhandnehmen, werden immer mehr Menschen merken, dass ihre Interessen und Rechte ignoriert wurden. Wenn sie dann ihren Volksführern unangenehme Fragen stellen, werden auch diese erkennen müssen, dass das Gesetz Ursache und Wirkung sie dennoch eingeholt hat.

Willi Mogge, Deutschland

Lohnt es sich, heute ein Geschäft aufzumachen?

oder: Wie können wir alle zu einer gesunden Wirtschaft beitragen und sicherstellen, dass die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit unter allen Menschen gerecht geteilt werden?

Bei immer weniger Jobs und einer stets zunehmenden Bevölkerungszahl weltweit ist es heute tatsächlich einfacher, ein Geschäft aufzumachen, als einen Job zu finden, wovon man leben kann. Der Grund dafür ist einfach: Unsere globale Wirtschaft beruht auf dem Mythos der unbegrenzten Naturressourcen, einer

unbegrenzten Marktexpansion und einem unbegrenzten Wirtschaftswachstum. In Wirklichkeit jedoch leben wir auf einem Planeten von begrenzter Grösse mit begrenzten Ressourcen und begrenzten Möglichkeiten der Marktexpansion. Infolgedessen steigt die Nachfrage nach allem Lebensnotwendigen, darunter auch Jobs, mit der wachsenden Bevölkerung weiter, obwohl die natürliche Kapazität, diese Nachfrage zu befriedigen, vor einigen hundert Jahren bereits überschritten wurde, als unsere Globalbevölkerung die erträgliche Grenze für eine optimale Entwicklung des menschlichen Lebens in Harmonie mit der Natur überschritt. Seitdem sind unsere Naturressourcen auf ein Niveau herabgesunken, das die einst grosse Vielfalt der Flora und Fauna auf Erden nicht mehr tragen kann und das Bestehen von zahlreichen anderen Lebensformen ebenfalls bedroht, einschliesslich des Planeten selbst (siehe ‹Stirbt unser blaue Planet?› Heinz Haber).
Unbegrenztes Wirtschaftswachstum ist kein Naturgesetz, sondern ein vom Menschen geschaffenes Prinzip, das dem Wunsch entspringt, Reichtum und Macht anzuhäufen. Dieses naturfremde Prinzip hat unsere Wirtschaft in einen Zustand der Stagnation geführt, bei dem 20 Prozent der Globalbevölkerung nunmehr 86 Prozent des globalen Reichtums besitzen. Solch ein System widerspricht natürlich den Gesetzen der Logik und ist zum Scheitern bestimmt, weil die daraus gewonnenen Profite bzw. die Früchte der arbeitenden Bevölkerung nur einer privilegierten Minorität zugute kommen. Infolgedessen wächst nur das Vermögen der bereits sehr Vermögenden, während beinahe die Hälfte unserer globalen Familie in Armut versinkt und unterjocht wird. Solche Bedingungen bereiten zudem einen fruchtbaren Nährboden für Tyrannen und Diktatoren.
Im Gegensatz dazu ist die Arbeit ein notwendiger Bestandteil des menschlichen Fortschritts und die Wurzel von Gesundheit und Wohlstand. Ohne sie vermag sich keine Lebensform und kein Sozial- oder Wirtschaftssystem selbst zu erhalten. In einer Zeit grosser sozialer Veränderungen ist es daher wichtig, den Wert von Arbeit in unserer Gesellschaft zu überdenken. Die Arbeit ist ein natürliches Recht und eine natürliche Pflicht jedes Menschen, durch die der einzelne seine erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzt, um wichtige Funktionen in der Gesellschaft zu erfüllen. Auf diese Weise fördert der einzelne nicht nur die eigene Entwicklung und das eigene Wohlergehen, sondern trägt auch zum Fortschritt und Wohlergehen der ganzen Gesellschaft bei.
Unsere Gesellschaft kann in einer beständigen Form nur bestehen und sich weiter entwickeln, wenn wir alle mit anpacken und für das gemeinsame Wohl aller Menschen zusammenarbeiten, jeder nach seinen Fähigkeiten. Wenn wir uns eine blühende Wirtschaft wünschen, müssen wir damit anfangen, unsere Ressourcen mit Weisheit zu nutzen und allen Mitgliedern der Gesellschaft sinnvolle Arbeit zu schaffen (siehe ‹Gleichheit für alle›). Der erste Schritt zur Verwirklichung dieses Ziels wäre es, unsere Bevölkerungszahl wieder ins Gleichgewicht mit der Natur zu bringen. Das wiederum kann nur durch öffentliche Aufklärung und einen globalen Konsens über die Einführung eines humanitären Programms der globalen Geburtenkontrolle erreicht werden. Für weitere Informationen über mögliche Wege zur Erreichung einer ausgeglichenen Weltbevölkerungszahl, siehe www.us.figu.org/portal/SocialIssues/BirthRateCheck/tabid/104/Default.aspx. und www.figu.org/ch/uberbevolkerung/kampf_der_uberbevolkerung/erforderliche_massnahmen. Zweitens müssen wir sicherstellen, dass jedes Kind die bestmögliche Erziehung und Bildung erhält, um die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und menschlichen Werte zu erwerben, die es benötigt, um ein pflichtbewusster Bürger und ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu werden. Geld in Eliteschulen für privilegierte Minoritäten zu pumpen, führt zu keiner Verbesserung unserer schwankenden Wirtschaft. Dadurch vergrössert man nur die bereits herrschende Ungleichheit und verschlimmert sogar die gegenwärtige Lage. Alle unsere Kinder sind gleich wertvolle Menschen, unabhängig von allen Unterschieden, und jedes einzelne von ihnen, ohne Ausnahme, sollte gleichermassen unterstützt werden und die bestmögliche Erziehung und Bildung erhalten, um seine Fähigkeiten zu ihrem vollen Potential zu entwickeln.
Jedes System lebt vom Gedanken, dass der einzelne seine Fähigkeiten der Gesellschaft zur Verfügung stellt, um notwendige Aufgaben zu erfüllen, und somit im Sinn des gemeinsamen Wohls arbeitet. In Anbetracht dessen sollte kein System von Einzelpersonen oder einer privilegierten Minorität dazu missbraucht werden, um privaten Reichtum und persönliche Macht anzusammeln. Ausserdem hat jede Einzelperson das Recht

sowie die Pflicht, für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten und ihr Potential als menschliches Wesen zu entwickeln. Infolgedessen sollte jede Einzelperson gleichermassen unterstützt werden in ihren Bemühungen, eine sinnvolle Arbeit zu erwerben, bei der sie ihre individuellen Fähigkeiten zugunsten aller anwenden und entwickeln kann. Nur dann kann sich unser System wirklich entwickeln und zu einer starken und florierenden Gesellschaft wachsen, in der alle menschlichen Bedürfnisse gleichermassen erfüllt werden, alle Menschenrechte gleichermassen respektiert werden und alle Menschen die gleiche Entlohnung für die gleiche Mühe von den Früchten der gemeinsamen Arbeit erhalten. Diese Vision ist keine Illusion, sondern ein auf Logik aufgebauter, erreichbarer Traum, der mit der notwendigen Weisheit, Selbstbestimmung und harter Arbeit verwirklicht werden kann.
1962 hatte eine Gruppe von Studenten in Port Huron/Michigan eine ähnliche Vision und stellte sich selbst die Aufgabe, ein Programm für ihre Generation zu erstellen, um auf die Verwirklichung dieses Traums hinzuarbeiten. In einer öffentlichen Erklärung, bekannt als die Porthuron-Erklärung, in der sie ihre Ziele formulierten, stellten sie sich ein System vor, das *«die in Besitz, Privilegien oder Umständen gründende Macht durch eine in Liebe, Nachdenklichkeit, Vernunft und Kreativität gründende Macht und Einzigartigkeit ersetzen würde»* (siehe *tomhayden.com/porthuron.htm).* Wenn Macht nur zur Erlangung materiellen Gewinns verwendet wird, wird sie zu einer Kraft der Korruption, Versklavung, Ausbeutung und Unterdrückung. In einem System, das von Vernunft und Liebe geleitet wird, darf Macht also nur verwendet werden, um Wissen und Weisheit zu erwerben und den menschlichen Fortschritt zu fördern. In dem von den Studenten in Port Huron vorgestellten System würden die einfachen Bürger am Entscheidungsprozess der Regierung mittels öffentlicher und zu diesem Zweck gebildeter Gruppierungen teilnehmen und so an den sozialen Entscheidungen mitbeteiligt sein, die die Qualität und die Richtung ihres Lebens bestimmen.
Die Studenten von Port Huron stellten sich ferner ein Wirtschaftssystem vor, das auf folgenden Prinzipien beruht: *«… dass Arbeit weiterreichende Anreize bieten sollte, als nur Geld oder Überleben. Sie sollte erzieherisch und nicht verdummend sein; kreativ, nicht mechanisch; selbstbestimmt und nicht fremdbestimmt; sie sollte zur Unabhängigkeit anregen, zum Respekt für andere, zu einem Gefühl der Würde und der Bereitwilligkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen, denn diese Erfahrungen sind es, die einen entscheidenden Einfluss auf Gewohnheiten, Vorstellungen und die individuelle Moral ausüben.»*
Im Gegensatz zu den heutigen Wirtschaftsprinzipien der globalen Marktexpansion und der Profitmaximierung, wodurch immer mehr Arbeitskräfte auf den Status von Produktions- und Dienstmaschinen herabgesetzt werden, die man nach Belieben benutzen oder wegwerfen kann, fördern die oben genannten Prinzipien die Entwicklung ausgereifter, kreativer und sozial verantwortlicher Bürger, die ihrerseits die Entwicklung einer gesunden Wirtschaft und einer menschlichen Gesellschaft fördern. In Übereinstimmung mit dem Geist dieser Prinzipien versuchen wir uns eine Gesellschaft vorzustellen, die auf Menschlichkeit sowie auf der Pflege universeller Menschenwerte wie Wissen, Weisheit, Wahrheit, Liebe, Logik und Gerechtigkeit aufgebaut ist. Stellen wir uns eine Gesellschaft vor, deren höchste Priorität es ist, die Bedürfnisse des Volkes zu erfüllen sowie menschlichen Fortschritt zu fördern, unter Beibehaltung ihres Gleichgewichts mit der Natur; eine Gesellschaft, in der das Individuum, seinen Fähigkeiten entsprechend, verschiedene Aufgaben für eine gegebene Anzahl von Stunden pro Tag freiwillig übernimmt und erfüllt. Dafür würde der einzelne alles bekommen, was er zum Leben braucht, als Ausgleich für seine Arbeit: Nahrung, Kleidung, Wohnung, Energie, Bildung, medizinische Fürsorge, Transport und alle weiteren Lebensnotwendigkeiten. Auf diese Weise würde jedes Individuum die gleiche Entlohnung für die gleiche Anzahl von Arbeitsstunden bekommen, und alle würden genug haben, um ein erfülltes Leben zu führen. Diese Art der sozialen Gleichheit (bzw. Gleichwertigkeit und Gerechtigkeit, Anm. des Übersetzers) kann jedoch nur erzielt werden, wenn die Menschheit im Gleichgewicht mit der Natur lebt. Nur dann wäre es möglich, allen Erdenbewohnern eine gleichwertige Erziehung und Bildung sowie sinnvolle Arbeit zur Verfügung zu stellen, durch die unsere Wirtschaft natürlich blühen und gedeihen würde. Solch ein System ist zugegebenermassen weit von der heutigen Wirklichkeit entfernt, aber es ist nichtsdestoweniger erreichbar und aller Mühen wert.

Unser gegenwärtiges System, das auf dem unlogischen Konzept des unbegrenzten Wirtschaftswachstums und dem Horten von materiellen Reichtümern seitens eines kleinen Bruchteils unserer globalen Bevölkerung basiert, ist die Ursache der Wirtschaftsstagnation und des Sozialzerfalls, unter denen wir heute leiden, und es ist nicht mehr tragbar. Wenn wir unseren Planeten retten und das Leben auf Erden für zukünftige Generationen noch lebenswürdig hinterlassen wollen, ist es an der Zeit für uns, die Grundlage für eine wirklich menschliche Gesellschaft zu legen, in der universelle Werte kultiviert werden, die alle Menschen vereinen und den Weltfrieden fördern, und wo die Menschheit in Harmonie mit der Natur lebt und die natürlichen Freiheiten und Rechte aller Menschen völlig respektiert. Wir können jedoch das alles nur erreichen, wenn wir bereit sind, mehr soziale Verantwortung anzunehmen, indem wir auf eine wahre Volksdemokratie hinarbeiten, in der wir alle an den Entscheidungsprozessen unserer Regierung aktiv teilnehmen und mittels Volksentscheiden direkt über alle Fragen abstimmen können, die unser Leben betreffen (siehe ‹Gleichheit für alle› und ‹Gleichwertigkeit› von Rebecca Walkiw).
Die direkte demokratische Teilnahme spiegelt sich auch in den von den Studenten aus Port Huron formulierten Grundprinzipien, die da sagen: «*… dass die wirtschaftliche Erfahrung für das Leben des einzelnen so entscheidend ist, dass die Einzelperson an deren vollständiger Bestimmung beteiligt werden muss*» und «*… dass die Wirtschaft selbst einen so hohen sozialen Wert hat, dass ihre Hauptressourcen und Produktionsmittel für eine demokratische Beteiligung offenstehen und einer demokratischen sozialen Regelung unterliegen müssen.*» Heute hat eine kleine, jedoch wachsende Zahl der globalen Bevölkerung – via Computer und Informationstechnologie – Zugang zu einer Fülle von Wissen betreffend innovative Pionierwissenschaften, Geisteswissenschaften und Leben im Universum, was uns allen helfen kann, in unserem gesamten menschlichen Bewusstsein wie auch in unserer menschlichen Entwicklung einen gewaltigen Sprung zu machen (siehe www.figu.org). Wenn wir lernen, nach den Naturgesetzen zu leben und in unserer bewusstseinsmässigen und humanitären Entwicklung immer nach der Wahrheit zu streben, wird unser Traum von einer wahren menschlichen Gesellschaft Wirklichkeit werden.
In Anbetracht des Vorangegangenen denke ich, dass es sich sicherlich lohnt, heute ein Geschäft aufzumachen und überall, wo nur möglich, sinnvolle Arbeit zu schaffen, damit immer mehr Menschen durch ihre eigenen kreativen Bemühungen eine Existenz aufbauen können und anderen helfen, das Gleiche zu tun. Das würde nicht nur die humanitäre Situation in unserer Gesellschaft verbessern, sondern auch die gesamte Wirtschaft stärken. Würden sich alle Menschen zu einer globalen Familie vereinen und im Bewusstsein der Brüderlichkeit zusammenarbeiten, könnten wir unsere globale Wirtschaft nicht nur stärken, sondern das von den Studenten aus Port Huron angestrebte Hauptziel auch noch erreichen, nämlich eine Welt zu schaffen, «*… wo Hunger, Armut, Krankheit, Unwissenheit, Gewalt und Ausbeutung als zentrale Eigenschaften durch Überfluss, Vernunft, Liebe und internationale Zusammenarbeit ersetzt werden.*»
Diese Vision, die meiner Meinung nach dem höchsten Ziel unserer globalen Menschheit entspricht, hat ein weiterer Sprössling der gleichen Generation in folgende Worte gelegt:

Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz
– ich frag mich, ob du's kannst –,
kein Grund für Gier oder Hunger,
nur eine Bruderschaft der Menschen.
Stell dir vor, alle Menschen
teilten sich die ganze Welt …

Du kannst sagen, ich sei ein Träumer,
aber ich bin nicht der einzige.
Ich hoffe, du schliesst dich uns eines Tages an,
und die Welt wird vereint sein.

(Aus ‹*Imagine*› von John Lennon)

Schliess Dich uns an im Kampf für …
eine Globalbevölkerung im Gleichgewicht mit der Natur,
sinnvolle Arbeit, Gleichwertigkeit und ein Leben in menschlicher Würde für alle Menschen,
eine multinationale Friedenskampftruppe, um den Weltfrieden wiederherzustellen und zu sichern,
eine direkte Demokratie mit Volksabstimmungen weltweit,
eine menschliche Gesellschaft geleitet von Wahrheit, Wissen, Weisheit, Vernunft und Liebe,
einen gesunden Planeten mit genügend Raum und Ressourcen, um alles Leben auf Erden zu erhalten …

Zusammen werden wir siegen.
Werden die Zeiten hart, sind die Zähen dran!

Rebecca Walkiw, Deutschland;
Übersetzt aus dem Englischen: Jurij Walkiw, Deutschland

Is It Worthwhile to Start Up a Business Today?

Or: How Can We All Contribute to a Healthy Economy and Ensure that the Fruits of our Common Labor Are Justly Shared by All Humanity?

With fewer and fewer jobs available for an ever increasing number of people worldwide, it's actually easier to start up a business today than to find a job that pays a living wage. The reason for this is simple: Our global economy is based on the myth of endless natural resources, endless market expansion and endless economic growth. In reality, however, we live on a planet that is limited in size with limited resources and a limited potential for market expansion. Consequently, the demand for all life necessities, including jobs, continues to grow with our growing population, although the natural capacity to supply these demands was surpassed several centuries ago, when our global population exceeded the sustainable limit for an optimal development of human life in harmony with nature. Since then, our natural resources have been depleted to a level that no longer sustains the once great diversity of floral and faunal life on earth and also threatens the existence of numerous other life forms, including the very planet we live on (see ‹Stirbt unser blauer Planet?› by Heinz Haber).

Unending economic growth is not a law of nature but rather a man-made principle rooted in the desire to accumulate wealth and power. This unnatural principle has led our economy into a state of stagnation, in which 20 percent of the global population now owns 86 percent of humanity's wealth. Such a system naturally defies the laws of logic and is destined to fail, because the profits produced, which are the fruits of the working population, are largely restricted to a privileged minority. Consequently, only the very wealthy are growing wealthier, while nearly half of our global family is sinking into poverty and subjugation. These conditions, by the way, provide an excellent breeding ground for tyrants and dictators.

Work, on the other hand, is a necessary component of human progress and is the root of health and prosperity. Without it, no life form and no social or economic system can sustain itself for long. That's why it's important in this era of great social change to re-examine the meaning of work in our society. Work is a natural right and duty of every human being, through which the individual applies his acquired knowledge and skills to fulfill important functions in society. In so doing, the individual not only promotes his own development and well-being but also contributes to the progress and well-being of society.

Our society can only exist in a stable form and continue to develop, if we all pitch in and work together, each according to his abilities, for the common well-being of all. If we wish to have a flourishing economy, then we must start to manage our resources wisely and provide meaningful work for all members of society (see ‹Equality for all›). The first step towards accomplishing this goal is to bring our population count back

into balance with nature. This in turn can only be achieved through public education and a global consensus to implement a humanitarian program of global birth control. For further information on how to achieve a balanced global population, see www.figu.org/us/overpopulation/birthrate_check.htm. Secondly, we must ensure that every child be granted the best education possible in order to acquire the necessary knowledge, skills and human values to become a responsible citizen and a meaningful member of society. Pumping money into elite schools for privileged minorities will not improve our faltering economy. It will only add to the inequality that currently prevails and make it even worse. All of our children are equally valuable human beings, regardless of all differences, and every single one of them, without exception, should be equally supported and afforded the best education possible to develop their individual abilities to their fullest potential.
Every system lives from the notion that the individual places his abilities at the disposal of society in order to fulfill necessary tasks and thus acts in the spirit of common well-being. Bearing this in mind, no system should ever be misused by individuals or a privileged minority to amass private wealth and personal power. Furthermore, every individual has the natural right and responsibility to work for his livelihood and develop his potential as a human being. Consequently, every individual should be equally supported in his efforts to acquire meaningful work where he can apply and develop his individual abilities for the benefit of all. Only then can our system truly develop and grow into a strong and prosperous society, where all human needs are equally fulfilled, all human rights are equally respected, and all human beings draw equal benefits for equal efforts from the fruits of their common labor. This vision is not an illusion. It is an achievable dream rooted in logic that can be realized with the necessary wisdom, self-determination and hard work.
In 1962, a group of students in Port Huron, Michigan had a similar vision and took it upon themselves to draw up an agenda for their generation to work towards its realization. In a statement they wrote, formulating their goals, known as the Port Huron Statement, they envisioned a system that *«would replace power rooted in possession, privilege, or circumstance by power and uniqueness rooted in love, reflectiveness, reason, and creativity»* (see *tomhayden.com/porthuron.htm)*. When power is used for material gain only, it becomes a force of corruption, enslavement, exploitation and oppression. In a system guided by reason and love, power may therefore only be used to acquire knowledge and wisdom and to promote human progress. In the system envisioned by the students of Port Huron, the common people would participate in the decision-making process of the government via public groupings formed for this purpose and thus share in social decisions determining the quality and direction of their life. The students of Port Huron also envisioned an economic system based on the principles *«that work should involve incentives worthier than money or survival. It should be educative, not stultifying; creative, not mechanical; self-directed, not manipulated, encouraging independence, a respect for others, a sense of dignity, and a willingness to accept social responsibility, since it is this experience that has crucial influence on habits, perceptions and individual ethics.»*
In contrast to today's economic principles of global market expansion and profit maximization, through which employees are often reduced to the status of production or service machines that may be used and discarded at will, the above principles promote the development of well-rounded, creative and socially responsible citizens, who in turn promote the development of a healthy economy and a humanitarian society. In keeping with the spirit of these principles, let's imagine a society based on humanism and the cultivation of universal human values such as knowledge, wisdom, truth, love, logic and justice. Imagine a society whose greatest priority is to fulfill the needs of its people and promote human progress while maintaining a balance with nature – a society, in which the individual voluntarily takes over and fulfills various tasks, according to his abilities, for a given number of hours each day. In return, the individual receives everything he needs to live as compensation for his work: food, clothing, housing, energy, education, medical care, transportation and all other life necessities. This way, every individual would receive equal compensation for an equal number of hours worked, and all people would have enough to lead a

fulfilling life. This type of social equality can only be achieved, however, when humanity lives in balance with nature. Only then would it be possible to provide equal education and meaningful work for all citizens of earth, through which our economy would naturally blossom and grow. Such a system is admittedly far from being realized today, but it is nonetheless achievable and well worth striving for.

Our current system, which is based on the illogical concept of endless economic growth and the hoarding of material wealth by a small fraction of our global population, has caused the economic stagnation and social disintegration that we suffer from today and is no longer sustainable. If we wish to save our planet and make life on earth worth living for future generations, it is time for us to lay the groundwork for a truly humanitarian society, in which universal values are cultivated that unite humanity and promote world peace and in which humankind lives in harmony with nature and fully respects the natural freedoms and rights of all human beings. We can only achieve this, however, if we are willing to accept more social responsibility by working towards a true people's democracy, in which we, the people, may actively participate in the decision-making process of our government and vote directly on all issues that affect our lives via people's referendums (see ‹Equality for all› and ‹Gleichwertigkeit› by Rebecca Walkiw).

Direct democratic participation is also reflected in the principles formulated by the students of Port Huron, which state *«that the economic experience is so personally decisive that the individual must share in its full determination" and "that the economy itself is of such social importance that its major resources and means of production should be open to democratic participation and subject to democratic social regulation.»*

Today, a small but growing number of our global population has access – via computers and information technology – to a wealth of knowledge pertaining to frontier sciences, the humanities and universal life, which can help us make tremendous strides in our overall human awareness and human progress (see www.figu.org). If we learn to live according to the laws of nature and always seek the truth in developing our awareness and human qualities, our dream of a truly humanitarian society will become a reality.

In view of all the above-stated, I think it is very worthwhile to start up a business today and create meaningful work wherever possible, so that ever more people can become self-supportive through their own creative efforts and help others to do the same. This would not only improve the humanitarian situation in our society but would also strengthen the overall economy. If all people would unite as a global family and work together in the spirit of brotherhood, we could not only strengthen our global economy but we could also achieve the principal goal envisioned by the students of Port Huron, which is to create a world *«where hunger, poverty, disease, ignorance, violence, and exploitation are replaced as central features by abundance, reason, love and international cooperation.»*

This vision, which I believe is the greatest goal of our global humanity, was expressed by another child of the same generation with the following words:

Imagine no possessions
I wonder if you can
No need for greed or hunger
A brotherhood of man
Imagine all the people
Sharing all the world …

You may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you'll join us
And the world will live as one

(From ‹*Imagine*› by John Lennon)

Join us in the struggle for…

A global population in balance with nature
Meaningful work, equality and a life of human dignity for all people
A multinational peace-fighting troop to restore and safeguard world peace
A direct democracy with people's referendums worldwide
A humanitarian society guided by truth, knowledge, wisdom, reason and love
A healthy planet with sufficient space and resources to easily sustain all life on earth…

Together, we shall overcome.
When the going gets tough, the tough get going!

Rebecca Walkiw, Germany

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

Achtung: Wichtige Änderung!

Die Vorträge werden ab Juni 2007 im Saal des Centers durchgeführt.

27. Oktober 2007

Guido Moosbrugger	**Menschliche Geistform II** **Was sind Elementarteilchen?**
Pius Keller	**Schön, wie die Natur arbeitet**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2008

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 24. Mai 2008 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
13. Jahrgang
Nr. 62, Dezember 07

Ein Dank an alle für die Mithilfe in bezug auf die Mission

Während den rund 33 Jahren vom Januar 1975 bis zum Januar 2008 hat sich die Mission ‹Stille Revolution der Wahrheit› weltweit ausgebreitet, was jedoch nicht ohne unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeitenden der FIGU hätte zustande kommen können, insbesondere der Kerngruppemitglieder, die tatsächlich die grössten Leistungen in bezug auf Arbeit und sonstigen Einsatz sowie in finanzieller Hinsicht zu tragen hatten und das auch weiterhin tun. Allein für den Aufbau des Centers war handfestes Zugreifen erforderlich, das nebst des täglichen Erwerbes für den Lebensunterhalt geleistet wurde. Doch auch die notwendigen finanziellen Mittel, die durch harte Lohnarbeit aller Kerngruppemitglieder erbracht wurden, waren notwendig, um das Center aufbauen und die Schriften und Bücher mit einer eigenen Druckmaschine anfertigen zu können. Das erste Jahrzehnt erforderte äusserst harten Einsatz, und zwar sowohl an handwerklicher Arbeit und an Schreibkunst, wie aber auch am Einschuss grosser finanzieller Mittel, was alles einzig und allein durch die Kerngruppemitglieder erbracht wurde. Damals bestand nämlich noch keine Passivgruppe, deren Mitglieder im Center mitarbeiteten und ihre jährlichen Beiträge entrichteten. Als jedoch die Passivgruppe statuiert und ins Leben gerufen wurde, ergab es sich, dass sich fortan alles leichter anliess, denn die handwerkliche Mitarbeit der Passivmitglieder brachte einerseits viel Erleichterung für die Kerngruppemitglieder, die erstlich alles alleine bewerkstelligen und verrichten mussten, und andererseits kamen durch die Passivbeiträge auch finanzielle Mittel herein, die erlaubten, dass fortan der Betrieb des Centers sowie der Fortgang der Mission und der Schriften- sowie Bücherdruck gesichert war. Tatsächlich stand zuvor die ganze Mission immer am Rande eines Abgrunds und musste durch die Kerngruppemitglieder mühevoll vor dem Sturz in diesen bewahrt werden, denn es fehlte überall an Arbeitskräften und an den wichtigen und notwendigen finanziellen Mitteln. Nebst den regulären Passivmitgliedsbeiträgen und der Drei-Tage-Arbeitspflicht, die durch die Passivmitglieder fortan geleistet wurden und werden, ergaben und ergeben sich auch freiwillige finanzielle Zuwendungen, die es erst ermöglichten – und auch heute ermöglichen –, die immer wieder neu erscheinenden Schriften im Eigendruck zu erstellen und die neuen Bücher in gutem Druck und guter Aufmachung in einer Buchdruckerei anfertigen und binden zu lassen sowie sie zu vernünftigen und nicht übersetzten Preisen weiterzugeben. Ehe die Passivgruppe entstand und deren Mitglieder ihre finanziellen Aufmerksamkeiten beisteuerten, war es den Kerngruppemitgliedern der FIGU nur möglich, Schriften in eigener Regie im Offset-Verfahren herzustellen, was sich erst zum effectiven und guten Buchdruck ändern liess, als sich die fiskalischen Beisteuerungen durch die Passivmitglieder und FIGU-Freunde ergab, wie das auch heute der Fall ist. So hat nicht nur die Kerngruppe der FIGU, sondern auch die Mission dem handwerklichen Mitwirken und den finanziellen Zuwendungen der Passivmitglieder und Freunde sehr viel zu verdanken, denn ohne ihre finanzielle und handwerkliche Mithilfe wäre die Mission und die FIGU nicht das, was sie heute ist und was sich in die Zukunft tragen wird, dass dereinst in der ganzen Menschheit dieser Erde Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie werde. Natürlich könnte das Ganze nicht blühen und Früchte tragen, wenn nicht auch die Kerngruppemitglieder

ihren Teil dazu beitragen und handwerklich, schreibgewandt und finanziell ihre Beträge geleistet hätten und noch leisten würden, weshalb auch ihnen sehr viel zu verdanken ist.
Abschliessend möchte ich euch allen, euch Kerngruppemitgliedern und Passivgruppemitgliedern sowie euch allen aus dem FIGU- und meinem persönlichen Freundeskreis, für all euren unermesslich grossen Einsatz in jeder handwerklichen und sonstigen Weise und in bezug auf jede finanzielle Zuwendung meinen tiefen Dank aussprechen, denn nur durch eure wertvolle Mitarbeit in jeder Beziehung und durch eure pekuniäre Beisteuerung und Aufmerksamkeit sowie durch euer Vertrauen und Verhalten in bezug auf die Wahrheit und mich konnte die Mission zu dem werden, was sie heute ist und weltweit gedeiht. Und nur durch eure Hilfe in jeder handwerklichen, sonst arbeitsmässigen und in missionslebender sowie missionshinaustragender und finanzieller Beziehung konnte das Semjase-Silver-Star-Center in der heutigen Form entstehen, in der weiten Welt bekannt werden – und kann so erhalten bleiben. Es ist mir ein inniges Bedürfnis, in Ehrfurcht mein betagtes Haupt vor euch zu neigen und zu sagen: «Mein tiefster Dank gebührt euch allen – Danke.»

Billy

Alte Wunden, Einmischung und üble Fama resp. Gerüchte

oder … über die persönliche Freiheit und das Recht, das Vergangene zu vergessen!

Millionen Menschen dieser Erde leben mit den verschiedensten psychischen und bewusstseinsmässigen Leiden, Beeinträchtigungen und Erkrankungen. Täglich werden sie in mannigfachen Situationen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen, unvorhergesehenen Umständen und neuen Lebenslagen von zahlreichen Komplexen, Manien, Phobien, Ängsten und Hemmungen aller Art begleitet. Vielfach handelt es sich um frühkindlich anerzogene, im Laufe des Lebens erlernte oder anderweitig erworbene persönliche Schwierigkeiten, Belastungen und Probleme. Sie sind ein untrügliches Zeichen unserer ruhelosen und hektischen Zeit. Psychotherapien, Heilmethoden und Selbsterfahrungsgruppen aller Art stehen hoch im Kurs und werden für die verschiedensten Bedürfnisse und Anliegen angeboten. Die Möglichkeiten einer Verletzung, Beeinträchtigung oder Schädigung der feingliedrigen und fragilen menschlichen Psyche sind sehr vielfältig, denn sie ist ein sehr sensibler und empfindlicher Teil des menschlichen Wesens. Nebst körperlich-genetisch bedingten und vererbbaren psychischen Krankheiten, wie z. B. Schizophrenie, Psychosen, Depressionen, Neurosen und religiösem Wahn etc., spielen für die psychische Verfassung und Befindlichkeit auch ein eigenes Verschulden durch Gleichgültigkeit, Apathie, Oberflächlichkeit, Verwahrlosung, falsche oder ungünstige Lebenseinstellungen sowie negative Gedankengerüste usw. eine grosse und massgebende Rolle (siehe ‹Billys› Buch: ‹Die Macht der Gedanken›).
Oftmals zeugen die psychischen und bewusstseinsmässigen Beeinträchtigungen, Schädigungen und Störungen von einer sehr verletzenden und respektlosen Umgangsform, von falscherzieherischen Einflüssen, erniedrigenden Behandlungen, unwürdigem Benehmen, mangelnder Ehrfurcht, Achtung und fehlendem Respekt. Diese wahrliche und nachweisbare Aussage fundiert leider auf einer sehr üblen irdisch-menschlichen Charakteristik, so nämlich auf derjenigen der taktlosen Einmischung, aufdringlichen Übergriffe, haltlosen Krittelei sowie auf ichsüchtigen und eigennützigen Interventionen in fremde Angelegenheiten, Persönlichkeitsstrukturen, Handlungsweisen, Meinungen oder Charaktereigenschaften. Diese unrühmlichen Verhaltensweisen sind auf diesem Planeten und bei dessen Bewohnern leider sehr verbreitet. Sie sind vielfach verantwortlich für einschneidende psychische, gefühls-, und bewusstseinsmässige Beschwerlichkeiten, Einengung, Bekümmernis und Ungemach.
Alle Einmischungen, ungefragten Eingriffe in fremde Händel und unerbetene Pseudo-Ratgebungen sowie Überzeugungen aller Art sind eine leidige, faulende und stinkende Frucht des menschlich-falschhumanistischen Denkens und Sozialverhaltens. Indiskretionen, Taktlosigkeiten und Machenschaften der Halbwelt sowie rücksichtslose Zudringlichkeiten usw. werden auf dieser Erde für teures Geld professionell organi-

siert, kultiviert, konstruiert, verkauft und angeboten. Ihre fragwürdigen Produkte sind in zahlreichen sensationsgierigen Publikationen der Massenmedien zu finden. Übergriffe und die Einmischung in die Intimsphäre, in das Privatleben fremder oder nahestehender Personen ist eine unbeschreibliche Unverfrorenheit und vielfach die Ursache für psychische Bedrängnis, Streit, bewusstseinsmässige Nöte, Krisen und negative Verstrickungen. Diese Formen gewaltsamer ideologischer, philosophischer oder meinungsmässiger Missionierungen haben ähnlich den Kultreligionen keinerlei evolutive Werte, denn sie dienen keinem bewusstseinsmässigen oder psychisch-evolutiv wertvollen Zweck, sondern basieren lediglich auf der Befriedigung persönlicher und unrechtmässiger Ansprüche, niederen egoistischen Herrschafts- und Machtgelüsten und entsprechen einer überheblichen Anmassung. Diese organisierte Rivalität und das hinterhältige Machtverhalten haben in der modernen Gesellschaft einen einschlägigen Namen: Mobbing.
Nur ungebildete, rücksichtslose, arglistige oder egozentrische Menschen mit dunklen und diktatorischen Absichten formen in unangebrachter Weise und mit Hilfe gewaltsamer, zwangmässiger Mittel und Methoden andere Menschen nach ihren persönlichen Ansichten, fehlerhaften Vorstellungen, Ideologien, einem kultreligiösen Glauben oder irrigen Meinungen. Millionenfach werden täglich die individuellen Charaktere, die Privatsphären und Denkweisen sowie die äusserlich-körperliche Erscheinung, die subjektiven Eigenschaften oder die ureigene Persönlichkeit der Menschen von Aussenstehenden kritisiert, unbillig bemängelt, beleidigt, missachtet, erniedrigt oder herabgesetzt. Es wird über Menschen gelästert und üble Nachrede betrieben, ebenso werden Gerüchte und Verleumdungen zu persönlichen Belangen oder intimen Angelegenheiten verbreitet. Dadurch werden das Bewusstsein und die Psyche der Geschmähten und Bedrängten in Not und Verzweiflung getrieben, ihre persönliche Freiheit und die Entwicklung sowie ihr Gefühlsleben beschnitten, verletzt und in ihrer Entfaltung beeinträchtigt. Der Psychoterror Ausübende kennt vielfach keine Grenzen und geht buchstäblich über Leichen, was die vielen Suizide bezeugen.
Die zahlreichen Unarten einer böswilligen Einmischung oder diktatorischen Bevormundung anderer Menschen lassen sich in alltäglichen und in scheinbar banalen Situationen finden; so ist jede unerwünschte und ungerechte Kritik, jede verfehlte Einmischung, schmähende Blicke sowie jede Verleumdung oder Verurteilung fremder Handlungsweisen, Gewogenheiten und Neigungen, fremder Geschmacksrichtungen, Reden oder des Aussehens der Person ein klarer und einmischender Übergriff auf die Unberührbarkeit, Integrität und Ehre oder die Intimsphäre des anderen Menschen. Die körperliche Gestalt, das Auftreten, die Ausdrucksweise, Sprache und die gesamte Persönlichkeit sowie der Charakter sind das Produkt lebenslanger Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse usw., und diese Faktoren stehen für das Wohlbefinden sowie für die Werterhaltung und die Standhaftigkeit der jeweiligen Person. Das körperliche, psychische, gefühls-, und bewusstseinsmässige Befinden eines Menschen basiert auf zahlreichen Faktoren und wird von mannigfaltigen inneren und äusseren Einflüssen und Vorgängen geprägt. Viele Menschen verfügen jedoch nicht über die nötige Stärke und Kraft, wie sie die Geisteslehre lehrt, um sich gegenüber Angriffen auf ihre psychische, persönliche und charakterliche Verfassung und das Gedanken- und Gefühlsleben zu wehren.
Unlautere Ehre-Kränkungen und üble Nachreden zeugen beweisbar von einer grossen Charakterlosigkeit. Sie sind die vordergründige Kaschierung eigener Unzulänglichkeiten und Charakterschwächen. Die Hechelei und Einmischerei sind Ausdruck unüberlegter und respektloser Plapperei und Selbstüberschätzung. Kein einziger Mensch hat das Recht, irgendwelche andere Menschen zu verurteilen, blosszustellen, zu bevormunden oder aus welchen Gründen auch immer in irgendeiner Art und Weise zu erniedrigen.
Die Gleichwertigkeit als Grundsatz menschlichen Zusammenlebens verlangt den nötigen Respekt, die Ehrfurcht und den gebührenden Anstand gegenüber den Mitmenschen – gleichgültig, ob es sich dabei um Kinder, Frauen oder Männer handelt.
Das Gebot der Unberührbarkeit sowie der absoluten Nichteinmischung in fremde Händel, fremde Angelegenheiten, Entwicklungen, Sachverhalte oder Geschehen sowie in fremde Gedanken, Meinungen und Gefühle, wenn diese gesamthaft des Rechtens sind, ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine friedliche Koexistenz. Diese oberste Hauptdirektive und Verhaltensregelung garantiert selbst ausserirdischen Zivilisationen und Völkern auf fremden Planeten eine unbeeinflusste und ungestörte Entwicklung. Die Einhal-

tung dieser schöpferischen Ordnung ist auch eine der Grundvoraussetzungen für die Aufnahme in die plejarische Föderation. Auf unserem Planeten, der Erde, jedoch, wähnen sich zahllose Menschen fälschlich im Recht, auf die intimsten und persönlichsten Angelegenheiten anderer Menschen gewaltsam und bestimmend einzuwirken oder an deren Leben beeinflussend teilzunehmen. Sie versuchen, anderen Menschen ihre eigene Meinung aufzudrängen, sie zu missionieren oder zu überzeugen – nicht selten durch böse Gewalt. Zahlreiche Eltern schädigen die Psyche und das Bewusstsein ihrer Kinder durch unsachgemässe und zwanghafte Erziehungsmethoden, gewaltsame Einschüchterungen und Schläge, denn zu oft verlangen sie nach der Einhaltung familiärer Traditionen und eine nach ihrem Willen geformte Nachkommenschaft. Viele Ehen, Freundschaften, Partner- und Lebensgemeinschaften oder sonstige menschliche Beziehungen aller Art scheitern an unhaltbaren gegenseitigen Forderungen, unlogischen Zurechtweisungen, vermeintlichen Besitzansprüchen oder der kompromisslosen Aufforderung nach Veränderung des persönlichen Charakters, der Denkweise oder Neigungen. Durch eine fortwährende Kritik, Sittenrichterei oder durch sonstige Beanstandungen an der Persönlichkeit oder dem ureigenen Wesen werden vor allem sensible und feinfühlige Menschen in eine psychische und bewusstseinsmässige Bedrängnis oder Abhängigkeit getrieben. Millionen Menschen leben daher durch Ansprüche und Forderungen Aussenstehender oder Partner mit unterschiedlichsten Ängsten und Vorstellungen, die für eine Partnerschaft oder Freundschaft nicht genügen oder nicht zuträglich sind, sondern diese zerstören. Vor allem das weibliche Geschlecht richtet sich im grossen und ganzen noch immer im Übermass nach den Vorstellungen und Bedürfnissen seiner männlichen und vielfach unterdrückenden Zeitgenossen. Derartige Besorgnisse, Vorstellungen und Befürchtungen entbehren jedoch jeglicher Grundlage, und zwar vor allem dann, wenn es sich um die ureigenen, persönlichen und charakterlichen Qualitäten und Eigenschaften eines Menschen handelt. Jeder Mensch – ob weiblich oder männlich – hat das Recht auf eine eigene, unbeeinflusste und ungebogene Persönlichkeit, die seinem eigenen Naturell entspricht – natürlich immer vorausgesetzt, dass dieses den Werten der Ethik und den Normen des wahren Lebens usw. entspricht. Dieses Recht garantiert die Vielfalt neuer Impulse, Ideen, Erkenntnisse und Kreationen. Entgegen dieser Tatsache leben jedoch Millionen machtgierige, egozentrische und herrschsüchtige Menschen, die eine Einmischung in die Privatsphäre anderer Menschen nicht unterlassen wollen. Es existieren durchaus gewisse Handlungen oder Verhaltensweisen, die es für einzelne Menschen zu verändern, zu verbessern oder zu überdenken gilt. Alle Veränderungen und Fortschritte basieren nämlich grundsätzlich auf einer eigenen Erkenntnis und Einsicht zur Verbesserung des betreffenden Menschen selbst, und dieser Fortschritt kann oder darf nicht durch gewaltsame äussere Forderungen oder andere Gewalt erreicht werden.

Bei der alltäglichen Lebensbewältigung fällt der Vergangenheit und deren Geschehen eine ganz besondere Bedeutung zu. Dieser Umstand ist für die menschliche Psyche nicht unproblematisch. In der zeitgenössischen Psychotherapie haben vor allem die Methoden der Vergangenheitsbewältigung und analytischen Selbsterfahrung sowie Selbstfindung Hochkonjunktur. Als Beispiel kann das systemische Familienstellen genannt werden, mit dessen Hilfe angeblich familiäre Verstrickungen, fremde Einmischungen und Störungen aus der persönlichen Vergangenheit oder Herkunft erkannt und gelöst werden sollen. Eine Beweisführung zur wahrlichen Klärung diesbezüglicher Fragen und eines wirklichen Nutzens sei jedoch dahingestellt.

Die Vergangenheitsbetrachtung ist für viele Menschen zu einem wesentlichen Faktor der Alltagsbewältigung und Selbstfindung geworden. Ereignisse und Erlebnisse aus der Kindheit und Jugend werden als nachhaltige und traumatische Einflüsse auf die Gegenwart gewertet. In Unkenntnis der wahrlichen Zusammenhänge werden vor allem in der Esoterik sogenannte Reinkarnationstherapien angeboten, und durch vermeintliche Rückführungen sollen angeblich negative Einflüsse vergangener Leben kuriert werden. Und ähnlich verhält sich die Psychotherapie, wobei in der Regel mit solchen Rückführungen in die Vergangenheit mehr Schaden als Nutzen zustande kommt. Der Mensch schliesst gerne die Augen vor der Gegenwart und damit vor der effectiven Wahrheit, um sich blenden zu lassen durch Geschehen, Situationen und Vorkommnisse der Vergangenheit, weil diese nicht bewältigt wurden und ständig gedanklich und erinnerungsmässig in die

Gegenwart gezogen und damit nicht vergessen und nicht in der Vergangenheit gelassen wird. ‹Klug ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist›, lautet eine alte wahrliche und sinnvolle Weisheit. Sie basiert in keiner Art und Weise auf einer Verdrängung oder Ausblendung der Vergangenheit, sondern darauf, dass sie aus einer gesunden Distanz – aus der Gegenwart – und mit der nötigen neutral-positiven Haltung nur als ferne Erinnerung betrachtet wird – wenn überhaupt. Der springende Punkt ist nämlich der, dass das Alte gelassen wird und sich der Mensch dem Gegenwärtigen, Zukünftigen und Neuen zuwendet, denn allein dadurch entsteht ein Fortschritt und ein Sich-Lösen von der Vergangenheit. Alte Wunden sollen nämlich nicht wieder aufgerissen werden, wenn die psychische und bewusstseinsmässige Gesundheit erhalten oder erlangt werden will, wie Billy lehrt. Das ist eine sehr wertvolle und wichtige Lebenserfahrung. Die Vergangenheit erfüllt als reine Historie durchaus eine wichtige Aufgabe, denn sie bildet unbestritten einen Teil des evolutiven Lebensweges zur psychischen und bewusstseinsmässigen Entwicklung eines Menschen, und damit zum Wissen und dessen Erfahrung und wiederum deren Erleben. So hat die alte buddhistische Weisheit ‹Der Weg ist das Ziel› durchaus ihre Berechtigung.

Wie Billy lehrt, ist es niemals möglich, die Vergangenheit im Nachhinein zu verändern. Was einmal geschehen ist, bleibt so bestehen für alle Ewigkeit. Der Wunsch, Ereignisse oder Begebenheiten ungeschehen zu machen, basiert daher auf einem unlogischen und sinnlosen Gedankengang, und zwar ganz egal, ob esoterisch oder psychotherapeutisch. Alle Erkenntnisse, Einsichten, alles Wissen und alle Weisheit werden im ‹Hier und Jetzt› der ‹relativen› Gegenwart erlernt und gewonnen. Daran können weder Zeitreisen noch anderweitige Manipulationsversuche etwas ändern. Das ‹OM› lehrt im Kanon 28, Vers 63: ‹Sei weise in Zucht und Wahrheit und also freue dich am Dahingegangenen, denn wahrlich: Der Weise lernt aus dem Vergangenen und nur Narren weinen über das Verflossene.›

Gesunde Trauer und eine bewusste Erinnerungen an die Vergangenheit sowie die Betrachtung historischer Geschehen und Zusammenhänge sind durchaus verständlich und auch notwendig. Der Mensch hat aus seiner Vergangenheit zu lernen, jedoch ohne sich von ihr einnehmen, versklaven oder gar beherrschen zu lassen. Der unlogische Wunsch, Geschehenes zu verändern oder zu betrauern, kostet unnötige Energie und Kraft. Gleichsam die Wasser eines mächtigen Stromes nicht mit einem Eimer in einen neuen Lauf gezwungen werden können, kann der Mensch auch seine Vergangenheit nicht in neue Bahnen lenken, denn das kann er nur dadurch, indem er sich der Wirklichkeit der Gegenwart und dem Kommenden der Zukunft zuwendet, um daraus das Beste und Wertvolle zu machen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass der Mensch im Laufe seines Lebens von zahlreichen Begebenheiten, Einflüssen, Einmischungen und Störungen beeinflusst wird, die ihn unter Umständen zeitlebens begleiten. Die zahlreichen schmerzlichen Auswirkungen werden jedoch nicht dadurch geheilt oder behoben, indem sich der Mensch stets die Vergangenheit gegenwärtig hält oder sich unaufhörlich der negativen Einflüsse und Geschehen des Vergangenen besinnt. Vielmehr müssen die Betroffenen durch eine fachkundige Begleitung und mit der Unterstützung gegenwartsbezogener Therapien zu neuem Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, zur Eigenverantwortung und Auflösung psychischer und bewusstseinsmässiger Beeinträchtigungen geführt werden, was nur dadurch gegeben sein kann, indem sich der Mensch nicht ständig mit der Vergangenheit auseinandersetzt, sondern im Rahmen der Vernunft und des Verstandes mit der effectiven Wahrheit der Gegenwart und mit der kommenden Zukunft.

Die Geschehnisse der Vergangenheit müssen so akzeptiert und betrachtet werden, wie sie sich in Tat und Wahrheit zugetragen haben. Daher übe sich der Mensch bei der Reminiszenz resp. Rückerinnerung an die eigene Vergangenheit in einer neutral-positiven Betrachtungsweise, und zwar genau so, als würde er eine vergilbte Photographie betrachten. Selbst durch starke Wünsche, Reuegefühle oder durch ein Bedauern kann das einmal Geschehene nicht mehr verändert oder rückgängig gemacht werden. Daher ist es sinnvoll und evolutiv wertvoll, aus den Erlebnissen und Erfahrungen der eigenen Vergangenheit zu lernen, um daraus wichtige Erkenntnisse und Einsichten für die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft zu erlangen. Wut und Aggression auf irgendwelche Menschen, Situationen oder Geschehen der Vergangenheit sind unlogisch und paradox. Sie bringen weder einen evolutiven Nutzen noch massgebende Veränderun-

gen, sondern sie belasten und schädigen lediglich die gedanklich-gefühlsmässige und bewusstseinsmässige sowie psychische Verfassung. Das exzexssive Trauern, Beklagen und Beweinen der Vergangenheit oder deren Geschehen hemmt ebenfalls ein bewusstes Lernen und Vorwärtskommen. Eine derartige Verhaltensweise gleicht in gewisser Weise einem blinden Kultglauben und dem kultreligiösen Prozess der Stagnation, dem Stillstand und der Zurückverbundenheit. Durch eine erzwungene und gewaltsame Verkettung, Verknüpfung und Bindung an das Vergangene wird die gedanklich-gefühlsmässige und psychische sowie bewusstseinsmässige Befindlichkeit der Gegenwart unweigerlich in Mitleidenschaft gezogen. Das vor allem darum, weil die kraftvollen Gedanken nicht in neutral-positiver Art und Weise auf die Gegenwart und Zukunft ausgerichtet werden, sondern mit geballten Kräften alte Verwundungen, Sorgen und Blessuren nähren.
Im OM, Kanon 30, Vers 80 steht geschrieben: ‹Wer da nur das Böse der Vergangenheit sehet, dem begegnet das Böse stetig auf das Neue im Leben des Täglichen; wer aber auch das Gute der Vergangenheit sehet, dem wird das Leben lebenswert und zur Freude.›
Entgegen der Geisteslehre verlangt die moderne Psychologie vom Menschen, sich die Vergangenheit und das Vergangene bewusst zu vergegenwärtigen und alles nach Verletzungen oder psychischen Beeinträchtigungen oder Rissen zu durchforsten. Oft werden längst vergessene und verarbeitete Belange und Geschehnisse wieder aus dem Schlaf erweckt und als schmerzvolle Erinnerungen in die Gegenwart transportiert. Längst geschlossene Wunden, Narben und verheilte Verletzungen werden dadurch erneut immer wieder geöffnet, eine endgültige Heilung wird verhindert und die gegenwärtige Lebenssituation durch Jahrzehnte alte Schmerzen und negative Gedanken belastet. Vielfach wird in therapeutischen Kreisen behauptet, dass alte psychische und bewusstseinsmässige Wunden in der Vergangenheit nicht ohne therapeutische Hilfe verarbeitet werden können, sondern lediglich verdrängt worden seien. Einschneidende Erfahrungen und prägende Erlebnisse der Vergangenheit werden somit zu störenden Faktoren negativer Einmischung und Beeinflussung degradiert und die eigene unbewusste, unterbewusste und bewusste menschliche Verarbeitungsfähigkeit entmündigt.
Durch das blindgläubige Wiederkäuen der Vergangenheit bzw. ihrer Geschehnisse wird einmal mehr die Selbst- und Eigenverantwortung verdrängt und die Selbstbestimmung auf das Vergangene übertragen und abgewälzt. Dadurch schliesst sich wiederum ein Kreis ganz besonderer menschlicher Leidenschaft, so nämlich die Neigung und Gewohnheit, sich der Verantwortung zu entziehen. Findet der Mensch in seinem unmittelbaren Wirkungsfeld keinen Schuldigen in schicksalbestimmender Form, dann werden Götter, esoterische Mächte, vermeintlich engelhafte Kräfte oder die Vergangenheit in ihre Pflicht genommen. Die Vergangenheit oder eben Vergangenes ist als solches nicht bestimmend über das menschliche Leben, sondern lediglich prägend und formend. Jeder Mensch hat die Fähigkeit zur Reflexion resp. zur prüfenden Betrachtung sowie das Recht und die Freiheit, seine Vergangenheit und ihre negativen Geschehen und schmerzvollen Ereignisse zu vergessen und aus der Gegenwart zu lernen. Vielfach wird der Vergangenheit eine vermeintlich unabdingbare Bestimmungsgewalt über die Gegenwart zugesprochen, wodurch der Mensch einmal mehr fremdbestimmungshörig wird. Dadurch glaubt er, lediglich nach vorbestimmten Gegebenheiten und Vorgängen handeln zu können, wie diese durch vermeintlich schicksalsbestimmende Mächte wie Götter, Geistebenen oder Heilige auch durch die Vergangenheit für ihn bestimmt worden seien. Tatsächlich prägen vergangene Geschehen den Menschen in vielfacher Form. Im Umgang mit der Vergangenheit sind jedoch vielmehr die erlangten Erkenntnisse von Wichtigkeit, nicht jedoch die Geschehen selbst, mit denen diese erlangt wurden. In der Regel trauert der Mensch um vergangene Situationen, um Menschen, Erlebnisse und Ereignisse, und er macht diese für seine gegenwärtigen Handlungen und Lebenskonstellationen verantwortlich, was grundlegend falsch ist. Dazu steht im OM, Kanon 30, Vers 102: ‹Es weinen und jammern aber nicht die Weisen über verlorene Dinge, und also nicht über die lange Gestorbenen und über Geschehen der Vergangenheit.›
Zahlreiche ‹normale› Menschen leben mit Erinnerungen oder Traumata aus ihrer Kindheit oder Jugend und lassen sich von diesen in bösartiger Weise bis in ihr gegenwärtiges Leben beherrschen. Sie verstehen

oder vermögen es nicht, aus eigener Kraft die schweren Tore vergangener Zeiten hinter sich zu schliessen, wodurch sie unaufhörlich alten Stürmen Raum und Platz für deren vernichtende Kräfte bieten. Dadurch liegen diese Menschen in ständigem Kampf gegen Kummer, Schwierigkeiten und Trauer alter Tage. Sie wähnen sich von Vergangenem in der Form gesteuert und beeinflusst, dass sie derenthalben zu leiden hätten. In gewisser Weise wird dieser Annahme und Auffassung Recht gegeben, wenn die eigenen illusorischen Phantasien, Falschannahmen und irrealen Vorstellungen bewusst genährt, angenommen und durch die Macht der Gedanken zur Verwirklichung gebracht werden. Irrtümlich werden alle Gefühlsregungen, Reaktionen oder persönlichen Handlungsweisen in einem adäquaten resp. entsprechenden Zusammenhang mit den Geschehen der Vergangenheit gedeutet. Die Betroffenen vergessen dabei vielfach, ihr Leben in der Gegenwart bewusst zu kontrollieren, zu bestimmen und zu leben, um zu lernen, die Vergangenheit lediglich in neutral-positiver Art und Weise aus der Ferne zu betrachten. Darum, Mensch der Erde, sei Dir in jeder Sekunde deines Lebens folgender wichtigen Tatsache bewusst: Achte und ehre die Vergangenheit, doch lasse sie in gebührender Weise ruhen. Nutze das Wissen, die Weisheit sowie die Erkenntnisse, Erfahrungen und deren Erleben, um dich durch sie belehren zu lassen; doch mache dich niemals zum Leibeigenen und zum Sklaven jener Dinge der Vergangenheit, die niemals mehr zu ändern sind – ansonsten du dir in deinen Gedanken und in deinem Gefühlsleben sowie in deiner Psyche und in deinem Bewusstsein die Hölle auf Erden bereitest, denn diese ist nicht ein Ort, sondern dein innerer Zustand.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Wäre es ein Problem, wenn du deine Kontaktberichte in Zukunft mit einer Kennung versehen würdest, aus der man die Art des Kontaktes entnehmen kann? Beispiel für telepathische = (tp.) und für physische = (phy.).

Horst D. Sennholz, Deutschland

Antwort

Die Kontakte sind gekennzeichnet, denn aus dem jeweiligen Gesprächsanfang geht eindeutig hervor, ob es sich um einen physischen oder um einen telepathischen Kontakt handelt. Telepathische Kontakte sind speziell als solche gekennzeichnet, während bei physischen Kontakten aus der Form der Begrüssung die Art des Kontaktes erkenntlich ist.

Billy

Leserfrage

Meines Wissens haben mehr Kontakte zwischen Ihnen und den Plejaren stattgefunden, als darüber Berichte existieren. Können Sie einmal offiziell in einem Bulletin darüber Auskunft geben und auch sagen, woher die einzelnen plejarischen Kontaktleute kommen resp. von welchen Planten sie stammen?

M. Rietmacher, Deutschland

Antwort

In bezug auf Ihre Doppelfrage kann ich Ihnen mit nachfolgender Liste dienlich sein, aus der Sie alle gewünschten Angaben entnehmen können:

‹Billy› Eduard A. Meier – Der Plejadier/Plejaren-Kontakt-Fall

BEAM (= ‹Billy› Eduard Albert Meier) wurde geboren am 3. Februar 1937, in Niederflachs 1253, 8180 Bülach/ZH, Schweiz.

Erste Kontakte mit Ausserirdischen fanden statt mit Sfath von Erra (Plejaden/Plejaren), und zwar von 1942 bis 1953. Weitere Kontakte ergaben sich von 1953 bis 1964 mit Asket, die aus dem DAL-Universum entstammt.

Bis zum Montag, 4. August 2007, existieren 857 persönliche und 1046 telepathische Kontakte mit plejadisch-plejarischen Ausserirdischen und deren Föderationsangehörigen seit 1975, wobei diese Kontakte noch immer andauern. Von 454 Kontakten wurden schriftliche Kontaktberichte erstellt.
Die Plejadier/Plejaren und ihre Föderationsangehörigen sind Menschen mit physischen Körpern und sehen den Erdenmenschen sehr ähnlich, mit gewissen anatomischen Abweichungen, was sich besonders auf die Föderationsangehörigen bezieht. Durchschnittlich werden sie 1000 Jahre alt. Ihr Heimatplanet ist Erra – ein Planet, der etwas kleiner ist als die Erde. Die Erra-Bevölkerung zählt ca. 500 Millionen Menschen, während die gesamte Föderation eine Population von 120 Milliarden umfasst. Die Plejaden/Plejaren-Gestirne sind nicht identisch mit den uns bekannten Plejaden, sondern sie sind einerseits 80 Lichtjahre weiter entfernt als die von der Erde aus sichtbaren Plejaden-Gestirne, und ausserdem befinden sie sich in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge (= andere Dimension). Die Plejadier/Plejaren sind den Erdenmenschen bewusstseinsmässig («geistig») und technisch sehr weit voraus. Die Erdenmenschen und die Plejadier/Plejaren haben gemeinsame Vorfahren, jedoch getrennte Entwicklungswege, usw.

Bis zum Jahr 2007: 21 fertiggestellte Kontaktberichte-Blocks à je 200 DIN-A4-Seiten (sowie 9 grosse DIN-A4-Seiten umfassende fadengebundene Bücher à ca. 500 Seiten).
Diskutierte Themen: Schöpfung und ihre Kreationen, Universumursprung, Erdgeschichte, Wissenschaft, Astronomie, Spiritualität, Reinkarnation, Genmanipulation, Religionen der Erde, menschliche Evolution, Geisteslehre, interplanetarer Raumflug, Galaktische Föderation, Herkunft der Ausserirdischen und deren Besuche auf der Erde, Telepathie, Überbevölkerung auf der Erde, Umweltzerstörung, männlich-weibliche Beziehungen, Vertuschungen durch Regierungen, Behörden und Militärs, nebst vielen anderen Themen und Wissenswertem.

Hunderte aufgenommener Farbphotos von Strahlschiffen und deren Spuren, usw.
Photographiert wurden: 5 verschiedene Raumschiff-Typen in den Massen von 3,5 bis 7 Meter, wobei diese Schiffstypen in der Regel pilotiert wurden. Danebst existieren noch unbemannte Strahlschiffe und Telemeterscheiben sowie grosse Raumschiffe, mit denen der Weltenraum bereist wird. Photographiert wurden die Objekte einzeln oder in Gruppen, und zwar sowohl am Tag als auch in der Nacht. Auch Video- und Zellophanfilme wurden gemacht; gesamthaft Material, das alles mittels Elektronenmikroskop, Laserscanner und Computertechnik aufs Genauste analysiert wurde = Kantenidentifizierung mittels Thermogramm; Inspektion von Konturen (Z scale contour), Dichte und Filmkorn unter dem Elektronenmikroskop; Mikrodensitometer; Vidikon-Röhre; Digitalisierer; Bildbearbeitungs-Computergeräte.

Verschiedene Segmente von 8mm-Filmen = alt auf VIDEO und neu auf DVD übertragen
Die Filme zeigen verschiedene Flugvarianten der Strahlschiffe; mehrfache Fluggeräte-Erscheinungen; augenblickliche räumliche Veränderungen durch die Flugkörper; Teile der Filme wurden Bildrahmen für Bildrahmen analysiert.

4 metallische, 1 biologische und 9 mineralische und kristalline Proben
Die Metallanalyse wurde im Video-Format sehr gründlich beschrieben (Beamship the metal); Ergebnis: Das Metall wurde durch einen kalten Fusionsprozess hergestellt, eine Technik, der die Metallurgie hier auf der Erde noch nicht fähig ist.

20minütige Tonbandaufnahmen der sirrenden Strahlschiffgeräusche – ohne Tonabschirmung
Die Tonbandaufnahmen der nicht gegen Schall abgesicherten Strahlschiff-Sirrgeräusche wurden in Gegenwart von mehreren Zeugen aufgenommen, die die ohrenbetäubenden Geräusche hörten, jedoch das gegen Sicht abgeschirmte Strahlschiff nicht sehen konnten. Die lauten Sirrgeräusche wurden noch in vier Kilometer Entfernung vernommen, wie herbeigeeilte Zuhörer bezeugten. Die wissenschaftliche Analyse ergab: Der Klang der Sirrgeräusche setzt sich aus vielen verschiedenen Tönen/Frequenzen zusammen, wobei diese äusserst ungewöhnliche Anomalien und rasche Ton-/Frequenzänderungen aufweisen.

Landespuren
Landespuren sind je nach Schiffstyp eine bis deren drei pro Fluggerät. Bei deren drei sind diese in einem 120°-Winkel voneinander entfernt; sie sind kreisrund und das Gras wird in Gegenuhrzeiger-Richtung niedergedrückt, wobei die Landespuren noch Monate nach der Entstehung sichtbar sind, wenn das Gras nicht weggemäht wird. Teilweise wird gar das neuwachsende Gras beeinflusst.

Zeugen
Nebst ‹Billy› Eduard A. Meier können mehr als 120 weitere Personen verschiedenste Geschehnisse um die Plejadier/Plejaren und deren Raumschiffe sowie Belange um BEAM selbst bezeugen.

‹Billy› Eduard A. Meiers Kontaktpersonen (plejadisch-plejarische und mit ihnen föderierte)

Name	Herkunft	Kontaktzeitraum
1) **Sfath**	Erra (Plej.-System)	1942–1953
2) **Asket**	Timar (DAL-Universum)	1953–1964 und 3.2.2004
3) **Semjase**	Erra (Plej.-System)	28.1.1975 – 3.2.2004
4) **Quetzal**	Erra (Plej.-System)	27.6.1975 – heute
5) **Ptaah**	Erra (Plej.-System)	17.7.1975 – heute
6) **Nera**	Timar (DAL-Univers.)	17.7.1975
7) **Pleija**	Erra (Plej.-System)	28.6.1976 – 12.4.2002
8) **Menara**	Deron (Wega-System)	29.7.1976 –12.4.2002
9) **Rala**	Erra (Plej.-System)	28.9.1976 und 3.8.2002
10) **Alena**	Sater (Lyra-System)	6.7.1977 und 12.4.2002 und 2.7.2005
11) **Asina**	Deneb (Cygnus-System)	26.11.1977 und 26.9.2000
12) **Isados**	Erra (Plej.-System)	21.12.1977 und 3.8.2002
13) **Elektra**	Erra (Plej.-System)	10.1.1982 und 3.8.2002
14) **Sana**	Druan (System Nol)	1983 und 3.8.2002
15) **Ektol**	Druan (System Nol)	1983 und 3.8.2002
16) **Lumia**	Druan (System Nol)	1983 und 12.4.2002 und 2.7.2005
17) **Ters**	Druan (System Nol)	1983 und 3.8.2002
18) **Solar**	Deron (Wega-Syst.)	5.3.1983 und 12.4.02
19) **Taljda**	Njsan (Lyra-System)	5.3.1983 – 12.4.2002
20) **Zeltan**	Druan (System Nol)	11.5.1985 und 4.8.07

21) **Florena**	Erra (Plej.-System)	1.11.1995 – heute
22) **Tauron**	Erra (Plej.-System)	29.5.1999 – heute
23) **Zafenatpaneach**	Erra (Plej.-System)	29.5.1999 – heute
24) **Samjang**	Njsan (Lyra-System)	17.9.1999 – heute
25) **Enjana**	Erra (Plej.-System)	25.3.2000 – heute
26) **Sudor**	Askal (Plej.-System)	5.6.2001 – heute
27) **Fetanika**	Erra (Plej.-System)	25.6.2001 – heute
28) **Taneta**	Erra (Plej.-System)	25.6.2001 – heute
29) **Tanissa**	Erra (Plej.-System)	25.6.2001 – heute
30) **Nefratisa**	Erra (Plej.-System)	25.6.2001 – heute
31) **Gaudon**	Erra (Plej.-System)	2.7.2001 – heute
32) **Queda**	Erra (Plej.-System)	2.7.2001 – heute
33) **Inobea**	Erra (Plej.-System)	26.8.2001 – heute
34) **Melchora**	Erra (Plej.-System)	3.8.2002
35) **Urlana**	Erra (Plej.-System)	3.8.2002 und 27.4.2005
36) **Jaspan**	Erra (Plej.-System)	3.8.2002
37) **Najdesha**	Erra (Plej.-System)	27.4.2005
38) **Cladena-Aikarina**	Erra (Plej.-System)	2.7.2005
39) **Susanka**	Erra (Plej.-System)	7.1.2006
40) **Sugam**	Bardan (Coma-Galaxien)	30.7.2006
41) **Xeruela**	Erra (Plej.-System)	4.8.2007
42) **Xeruel**	Erra (Plej.-System)	4.8.2007
43) **Xeruala**	Erra (Plej.-System)	4.8.2007

Leserfrage

Gestern abend (6.1.07) habe ich mir den Film ‹Schindlers Liste› angesehen, und es tauchte bei mir wieder erneut die Frage auf, was die Beweggründe der NAZIS waren, die jüdischen Bürger vernichten zu wollen. So eine Idee entsteht doch nicht aus einer Bierlaune heraus; da muss es doch tiefergehende Gründe gegeben haben.

Horst D. Sennholz, Deutschland

Antwort

Diese Frage ist nicht mit einigen wenigen Worten oder Sätzen zu beantworten, denn die gesamten Umstände der Judenverfolgung und der Judenmorde seit alters her sowie der Holocaust im Nazireich bedürfen einer längeren Erklärung: Die Beweggründe der NAZIS waren der altherkömmliche Antisemitismus und der Hass gegen die Juden. Der Antisemitismus beruht auf einer Abneigung und Feindseligkeit gegenüber den Juden, wobei seit alters her gar Hass im Spiel war, der ausgiebig in allen möglichen Formen an den Judengläubigen ausgelassen wurde. Insofern ist der Begriff Antisemitismus jedoch irreführend, weil in der Regel damit nicht die Gemeinschaft der semitischen Völker gemeint ist, sondern nur das jüdische Volk. Ursprünglich führt die Feindschaft sowie die Entzündung des Hasses gegen die Juden auf deren religiöse und soziale Absonderung in den Gastländern zurück, seit sie über die ganze Welt verstreut wurden, eben durch die sogenannte Diaspora (griech. ‹Zerstreuung›), eine aus der hellenistisch-jüdischen Literatur übernommene Bezeichnung in bezug auf eine religiöse, konfessionelle und/oder natürliche Minderheit sowie das Gebiet, das von dieser bewohnt wird. Durch die religiöse und soziale Absonderung waren die jüdischen Minderheiten schon vor der Durchsetzung des Christentums als fremdartig erschienen, was vielfach dazu führte, dass Juden nur Arbeiten verrichten durften, die sich auf Geld, Schmuck und

Handel sowie auf Kunst und Literatur usw. bezogen. Von dieser traditionellen Judenfeindlichkeit, die eigentlich als Antijudaismus bezeichnet werden muss und zu dem die Judenverfolgungen im Römischen Reich und der Kampf gegen das Judentum im Mittelalter gehören, leitete sich auch ab, dass die Juden vom 13. bis zum 18. Jahrhundert ein Judenkennzeichen tragen mussten, das sogenannte ‹Judenabzeichen›, das zur Unterscheidung von der übrigen Bevölkerung in der Öffentlichkeit diente. Es handelte sich um ein Zwangs-Abzeichen, z.B. um einen gelben oder roten Fleck, Ring oder Stern resp. um den sogenannten ‹Judenfleck›. Auch der trichterförmige, meist gelbe und für Männer bestimmte ‹Judenhut› war ein Kennzeichen der Judenangehörigkeit, der in vielen Ländern im Mittelalter getragen und nach 1215 als ‹Judenabzeichen› vorgeschrieben wurde. Ab dem 15. Jahrhundert wurde der ‹Judenhut› durch andere Formen der Kopfbedeckung abgelöst. Im NAZI-Reich dann, unter der national-sozialistischen Herrschaft im Dritten Reich, wurde der ‹Judenfleck› vor allem in Form des Davidsternes wieder eingeführt. Von diesem Antijudaismus der alten Zeit ist der moderne, vor allem gegen die Judenemanzipation – rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung seit dem 18./19. Jahrhundert – gerichtete Antisemitismus zu unterscheiden. Grundsätzlich wurde er vorwiegend politisch und wirtschaftlich begründet und benutzt. Der rassistische Antisemitismus gewann seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wachsenden politischen Einfluss, und zwar vor allem in Deutschland, Österreich-Ungarn und auch in Osteuropa. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges (1914–1918) wurde in den breiten Schichten dieser Länder der Antisemitismus zur irrationalen Zwangsvorstellung und damit zur Schlüsselerklärung der politischen und sozialen Strukturkrise. Durch die hemmungslose Agitation der Antisemiten gewannen die Menschen jüdischer Herkunft und Tradition Einfluss in bezug auf die Wirtschaft, das Geld, die Kunst und Literatur usw., was von den antisemitischen Kräften als ‹zersetzend› erachtet wurde. Das Ganze stellte in den Augen der Antisemiten alle Formen des Kapitalismus, Liberalismus und Sozialismus nur als verschiedene Ausprägungen einer zielgerichteten, ‹parasitären› jüdischen ‹Unterwanderung› dar. Dieser Antisemitismus war in seiner Gesinnung bereits gewalttätig und führte als fester Bestandteil in der national-sozialistischen Ideologie des Dritten Reiches, eben Deutschland, zu einer ständig sich steigernden Judenverfolgung. Verbunden war das Ganze mit der Ausschaltung der Juden aus dem öffentlichen Leben, was letztlich zur staatlichen Provozierung von Pogromen resp. zu Plünderungen, Verwüstungen an jüdischem Eigentum und zum Mord an den Juden führte, woraus letztendlich die ‹Endlösung der Judenfrage› resultierte, d.h. die Ermordung von etwa 4,5 Millionen Juden und ca. 2 Millionen anderen Menschen, die aus Zigeunern resp. ‹Sinti› und ‹Roma› sowie aus bewusstseinsmässig und körperlich Behinderten (damals als lebensunfähiges und unwürdiges Leben bezeichnet) und aus Kriminellen bestanden. Das Ganze führte zum sogenannten Holocaust, dem rund 6,5 Millionen Menschen zum Opfer fielen – im Zweiten Weltkrieg, der rund 60 Millionen Menschenleben forderte.

Selbst nach dem zweiten Weltkrieg ist der Antisemitismus weltweit als kollektives Urteil noch keineswegs überwunden, denn seit der Nachkriegszeit treiben Neonazis und sonstige rechtsradikale antisemitische Gruppen ihr bösartiges Unwesen, wobei besonders in den Industriestaaten diese Hassgestalten in Erscheinung treten, speziell in Deutschland, in der Schweiz, im Norden Europas und in den USA. Diese Gruppen zerstören sowohl jüdische Friedhöfe als auch andere jüdische Einrichtungen, und zwar nebst dem, dass sie auch jüdische, jedoch auch fremdländische Menschen angreifen, verletzen, zu Krüppeln schlagen oder gar ermorden. Sie stören aber auch handfest friedliche Veranstaltungen und säen rundum Hass gegen alle Menschen, die nicht ihresgleichen sind. Durch den Stalinismus wurde der Antisemitismus in Osteuropa und in der Sowjetunion wiederholt taktisch zu Säuberungen und zur Diskriminierung der Opposition ausgenutzt, und seit 1989–92 ist in den sogenannten postkommunistischen Ländern in erschreckender Weise ein neues Aufkeimen des parteipolitischen Antisemitismus zu verzeichnen. Einen religiösen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlich-diskriminierenden Charakter weist der Antisemitismus in den angelsächsischen Ländern auf. Betrachtet man den Nahostkonflikt resp. den Sechstagekrieg von 1967 in Nahost, dann ist zu erkennen, dass in den islam-arabischen Ländern ein Antisemitismus eigener ideologischer Art entstanden ist, der in einem Kampf der Araber gegen den Zionismus und den Staat Israel ge-

richtet ist. In der neueren Zeit zeigen sich aber auch Übergänge zwischen Antizionismus und Antisemitismus, wobei die Tatsache nicht ausser acht gelassen werden darf, dass die Motive unbewusst oder aus ideologischen Gründen zu antisemitischen Konsequenzen führen.
Semiten ist eigentlich ein Begriff, der erst im 18. Jahrhundert entstanden ist, der aufgrund der biblischen Völkertafel eine Reihe von Völkern als Träger einer gemeinsamen Sprache, eben ‹Semitisch›, bezeichnet. Bei dieser Völkertafel handelt es sich um die Liste der im 1. Mose 10 aufgezählten Nachfahren von Sem, Ham und Japhet, den drei Söhnen Noahs. Dem liegt die im Altertum übliche Vorstellung zugrunde, dass je ein Ahnherr für ein Volk steht; Verwandtschaftsverhältnisse können dann genealogisch erklärt werden. 71 Völkernamen sind in dieser Liste genannt, wodurch ein Überblick gegeben werden soll über die dem biblischen Israel bekannten. Die Völker im Norden werden so auf Japhet zurückgeführt, die Völker im Westen auf Sem, und die Völker im Süden auf Ham. Von Sem sollen so 26 Völker ausgegangen sein, unter anderen die Elamiter, Assyrer, Babylonier und Aramäer usw. Im wesentlichen ist die Völkertafel aber geographisch orientiert, demgemäss das Siedlungsgebiet der Semiten von Westanatolien bis Persien und von Armenien bis zum Roten Meer reicht. Im Sinne der Völkerkunde bilden die genannten Völker keine geschlossene Gruppe, folglich der Begriff ethnographisch untauglich ist und zudem durch seinen wertenden Missbrauch in Rassentheorien des 19. und 20. Jahrhunderts diskreditiert = Antisemitismus und Rassismus. Der Begriff kann also nur sprachwissenschaftlich und eingeschränkt auf die semitischen Sprachen angewandt werden.
In bezug auf die Beseitigung des Antisemitismus dienen unter anderem die internationalen Verträge sowie die Bemühungen der UNO zur Gewährleistung der Menschenrechte. Weiter sind hierzu auch die innerstaatlichen Verbote der unterschiedlichen Behandlung von Menschen gegeben, in bezug auf ihre Abstammung, Religion, Herkunft, Rasse sowie politische Anschauung. Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit bemühen sich, antisemitische Vorurteile bereits an ihrer Wurzel zu bekämpfen, während verschiedene kirchliche Studien und Beschlüsse das Verhältnis zwischen Christen und Juden theologisch zu bestimmen versuchten.
Grundlegend für den Antisemitismus, der von der christlichen Welt ausgehend auf die Juden bezogen ist, machen viele Christen diese verantwortlich für die Kreuzigung Jmmanuels (alias Jesus Christus), weshalb sie allein schon aus diesem Grund seit alters her den Hass gegen das Judentum schüren, was aber absolut unsinnig ist. Wahrheitlich wurde Jmmanuel nicht durch die Juden gekreuzigt, sondern durch die Schuld der Hohe Priester und der Römer, die das Volk aufwiegelten, wonach die Kreuzigung durch die römischen Schergen durchgeführt wurde. So trug das eigentliche jüdische Volk nichts zur Kreuzigung bei, denn die Pro- und Hurraschreier des Volkes, die unter dem suggestiven Einfluss der Hohe Priester standen, waren nur deren wenige, die zudem in keiner Weise das Volk verkörperten. Also kann grundsätzlich für die Kreuzigung Jmmanuels nicht das ganze jüdische Volk diskriminiert und schuldig gesprochen werden, wie das seit alters her getan wird, wobei die katholische Kirche die Hauptschuld an dieser Lüge trägt, denn diese war es, die diese Verleumdung der angeblichen Schuld der Juden in die Welt setzte. Wahrheit ist auch, dass die Römer Jmmanuels Lehre als revoluzzerisch sahen und ihn allein schon deswegen zu verurteilen und der Kreuzigung zu übergeben gedachten, was sie ja mit Hilfe der jüdischen Hohe Priester auch taten.
Nun, die Geschichte der Entstehung des Volkes Israel führt weit zurück zu den Hebraons und den daraus hervorgegangenen alten Hebräern, die gesamthaft nicht gerade Heilige waren und daraus heraus mit bösen kriegerisch-mörderischen Handlungen Palästina eroberten. Doch das ist schon Jahrtausende her und hat nichts mit der Kreuzigung Jmmanuels zu tun, die so oder so unrechtens war und die, wie gesagt, nicht auf das jüdische Volk, sondern auf deren Hohepriester und die Römer zurückzuführen war. Wie alle wahren Propheten, die dem jeweiligen Volk die Lehre des Geistes resp. die Lehre der Wahrheit resp. die Lehre des Lebens brachten, war auch Jmmanuel ein Revoluzzer, der natürlich weder von den Römern noch von den Hohe Priestern geschätzt wurde. Jmmanuels Lehre war die Lehre des Friedens, der Freiheit, der Liebe und der Harmonie sowie des Tragens der eigenen Verantwortung, und zwar unter Auslassung der Religion. Das passte natürlich weder den Hohe Priestern noch den Römern in deren schmutzigen Kram,

weshalb der von ihnen gehasste Revoluzzer und ‹Gotteslästerer› von der Bildfläche verschwinden musste, was durch die Kreuzigung geschehen sollte – so hofften sie wenigstens, doch rechneten sie nicht damit, dass Jmmanuel nur in tiefer Ohnmacht lag, als er vom Kreuze genommen wurde, folglich er dann nach Syrienland und später nach Indien flüchten konnte. Dabei halfen ihm gar viele Judengläubige, die Wohlgefallen an seiner Lehre gefunden hatten; und deren waren nicht wenige.
Was sich heute in Israel in bezug auf die kriegerisch-mörderischen Machenschaften gegen die Palästineser ergibt, kann nicht dem gesamten israelischen Volk in die Schuhe geschoben werden, denn wahrheitlich sind es nur die Mächtigen des Landes sowie deren Befürworter, die Schuld an allem tragen und Mord und Zerstörung schüren. Wie in allen Ländern der Erde ist es auch in Israel so, dass der vernünftige Teil der Bevölkerung in Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie leben will, jedoch von den mordlüsternen und zerstörungswütigen sowie völlig verantwortungslosen Elementen überschrieen und unterdrückt wird. So ist es überall in der Welt, folglich die Vernünftigen und Friedliebenden nicht zu Wort kommen, weshalb das Böse immer wieder neue Macht gewinnt. Dieses Böse steckt aber auch im Antisemitismus und im Rassismus sowie im Fremdenhass, die gesamthaft Idiotien entsprechen, denen nur Dumme und Dämliche verfallen können. Und diese sind es auch, die keinerlei Ahnung davon haben, wie und warum Antisemitismus, Rassenhass und Fremdenhass überhaupt entstanden sind, denn bei allen Antisemitisten, Rassen- und Fremdenhassern fehlt es eindeutig und zweifellos an der notwendigen Intelligenz, um den Ursprung und den Schwachsinn dieser Dinge erfassen und verstehen zu können. Aber Verstand und Vernunft kann von Schwachsinnigen und Intelligenzarmen wohl nicht verlangt werden, weil ihre Dummheit und Dämlichkeit noch in den tiefsten Tiefen der intelligenzmässigen Verblödung vegetiert, die nun einmal Gehirnamputierten eigen ist.
Wenn über Israel und dessen mörderische, verbrecherische Kriegs- und Terrormachenschaften geschimpft und diese verurteilt werden müssen, dann ist damit – genau wie bei den USA und anderen Staaten – nicht die Gesamtbevölkerung gemeint, sondern nur die verbrecherischen und verantwortungslosen Regierenden und deren Schergen und Befürworter, Mitheuler und Mitbrüllenden, durch die Mord und Zerstörung sowie Not, brüllendes Elend und Krieg über andere Menschen und Völker gebracht wird. Diese sind es, diese miesen und menschen- sowie lebensfeindlichen Kreaturen, die in ihrem politischen sowie religiösen und sektiererischen Fanatismus sowie in ihrer Machtgier und Selbstherrlichkeit alles böse Übel über die Welt bringen. Und genau das tun die rechtschaffenen Israelis sowie alle sonstig aufrechten in jüdischer Tradition lebenden Juden ebensowenig, wie auch nicht die beständigen Islamgläubigen, Christen, Hindus und Buddhisten usw. Für diese Art Menschen, die die Menschlichkeit pflegen, kann jederzeit eine Lanze gebrochen werden, und zwar egal ob Jude, Christ, Hindu, Buddhist oder Moslem usw., denn sie sind es in Wahrheit, die sich immer darum bemühen, Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie zu bringen, während all die andern nur auf Tod, Mord, Zerstörung, Verderben und Macht aus sind. In gleicher Weise gilt das in beiden Beziehungen für alle Menschen aller Religionen, Sekten, Philosophien und Ideologien, so also kein Volk davon ausgenommen ist. Das aber sagt klar aus, dass keine Menschen in irgendwelcher Art und Weise und aus keinerlei Gründen als Menschen geharmt, verunglimpft und verleumdet werden dürfen. Es dürfen wohl Taten und Handlungen verurteilt werden, doch darf dabei dem Menschen weder an Leib noch Leben Schaden zugeführt werden. Antisemitismus, Rassenhass und Fremdenhass aber beruhen in ihrem abgrundtief Bösen auf Machenschaften, die den Menschen als solchen nicht ehren, sondern ihn harmen, morden, verunglimpfen und verleumden, was wider alle Menschenrechte ist. Und das bezieht sich auch darauf, was die NAZIS mit den Juden gemacht haben, wie aber auch darauf, was das Neo-Nazipack in heutiger Zeit verbrecherisch gegen die Juden veranstaltet. Das gilt aber auch für sonst alle Rechtsextremen, die in ihrem Rassen- und Fremdenhass in gleicher Art und Weise handeln.
Die gesamte Menschheit sollte doch endlich begreifen, dass Hass, Rache und Vergeltung in jeder Beziehung menschenunwürdig sind, wie auch alte Dinge nicht immer wieder durch Worte, Machenschaften und Veranstaltungen in die Zukunft getragen werden sollen. Dinge, die vergangen sind, gehören in die Vergangenheit und dürfen niemals wiedergekäut werden, um damit Nachkommen schuldbar zu machen,

weil diese nichts dafür können, was ihre Vorfahren getan haben. Auch was Mütter und Väter oder Geschwister getan haben, trifft nur diese allein, weshalb deren Taten nicht den Nachfahren usw. vorgehalten werden sollen. Auch Dinge, die im laufenden, aktuellen Leben geschehen und in die Vergangenheit entfliehen, sollen niemals wieder hervorgeholt und als zurückreichenden Vorwurf genutzt werden. Tut aber ein Mensch trotzdem desgleichen, dass er mit alten und vergangenen Dingen vorwürfig wird, dann gehört er/sie ebenso zu den Gehirnamputierten wie jene, welche dem Antisemitismus, dem Rassen- oder Fremdenhass, der Rachsucht und dem Vergeltungstrieb verfallen sind.

Billy

Leserfrage

Es wäre interessant, etwas über das Fasten der Moslems und das, was in ihnen dabei vorgeht, zu erfahren, und es wäre auch interessant zu wissen, was eigentlich der ‹Heilige Krieg› bedeutet und warum ein solcher Krieg eigentlich religiös bedingt ist? Und wie kommt es dabei, dass durch die Religion der Moslems Krieg und Tod verbreitet werden sollen? Es ist doch abartig, dass ein Krieg ‹heilig› sein und zudem noch durch ein Religionsbuch gefordert werden kann.

M. Leu, Schweiz

Antwort

Bezüglich des Fastens der Moslems wurde bereits im FIGU-Bulletin Nr. 31, vom Januar 2001, eine Erklärung veröffentlicht, die Sie auf unserer Website nachlesen können. Doch um Ihrer Frage Genüge zu tun, soll hier anschliessend aus einer Frage aus einem Küchengespräch vom 21. Februar 2007 nochmals mit der entsprechenden Antwort darauf eingegangen werden. Auch in bezug auf den ‹Heiligen Krieg›, den ‹Dschihad›, will ich eine kurze Antwort geben. Also folgend die Küchengesprächfrage und die entsprechende Antwort darauf:

Frage aus einem Küchengespräch

Fasten kann ja gesundheitlich anregend sein, doch wird bei den Moslems auch aus religiösen Gründen gefastet. Wenn der Mensch fastet, dann hat er also einen gewissen gesundheitlichen Gewinn. Wenn jetzt jemand ungewollt fastet, also hungern muss, ist das im Grunde genommen auch irgendwie gesund?

Antwort

Fasten ist ein gesundheitliches Element. Normalerweise wird aus gesundheitlichen Gründen gefastet, doch wurde das Ganze schon früh religionisiert, und zwar nicht nur beim Islam. Hungern hat nichts mit Fasten zu tun. Fasten bedeutet, dass sich der Mensch in bezug auf seine Nahrungszuführung für eine bestimmte Zeit auf eine Nahrungseinschränkung einstellt. Grundlegend kann das aus gesundheitlichen Gründen sein, wobei das Fasten dann auch auf eine ganz bestimmte Art und Weise ausgerichtet wird. Beim religiösen Fasten wird dieses nach religiösen Regeln bestimmt, wie z.B. beim Islam, bei dem nur nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang etwas gegessen werden darf und zwischendrin während des Tages nichts mehr. Beim Islam sind die Regeln diesbezüglich sehr streng, denn zum Fasten gehört auch, dass untertags nicht geraucht werden darf. Die islamische Fastenzeit wird ‹Ramadan› genannt. Doch dazu folgendes:

«O Allah (Gott), dies ist der Ramadan, in dem du den Koran als Richtschnur des Menschen herniedergesandt hast. Dies ist der Monat der Übung, der Rückkehr zu dir, der Busse, der Vergebung und des Erbarmens. O Allah, stehe mir mit deiner gnädigen Hilfe bei und leite mich dadurch zum Gehorsam gegenüber dir. Gewähre mir die Gaben dieses Monats und bewahre mich in der Busse. Höre mich in diesem Monat, wenn ich zu dir rufe, damit ich dessen teilhaftig werde, worauf ich hoffe.» So lautet z.B. ein Ramadangebet. Der Ramadan fällt auf den 9. Monat des islamischen Mondkalenders, und er dauert 29 resp. 30 Tage. Gemäss dem europäischen Kalender beginnt der Fastenmonat jedes Jahr ca. 11 Tage früher als im Vorjahr. Der Beginn und das Ende des Fastenmonats sind auf das Erscheinen des jeweiligen Neumondes ausgerichtet, und zwar sobald das ‹Neulicht› sichtbar wird, was meist 2–3 Tage nach Neumond geschieht. In der Regel verstehen Aussenstehende in bezug auf den Islamglauben nicht, was für die Muslime und Muslima die Fastenzeit bedeutet. Das, weil normalerweise bei einer anderen Religion nur die Äusserlichkeiten, nicht jedoch grundsätzlich alle Fakten wahrgenommen werden. Viele Muslime und Muslima gehen sehr erwartungsvoll dem Fastenmonat entgegen, denn das Fasten (arabisch ‹saum – siyan› = Enthaltsamkeit) bedeutet für sie sehr viel. Nach islamischem Glauben bedeutet das Fasten eine noch intensivere Hingabe an Gott (Allah) sowie noch grössere Solidarität mit allen Mitgläubigen auf der ganzen Welt.

Was in einem Moslem oder in einer Muslima vorgeht, wenn er resp. sie von Beginn der Morgendämmerung bis zum Untergang der Sonne einen Monat lang fastet, ist wohl nur individuell zu bestimmen und zu bewerten. Das Fasten selbst kann je nach Jahreszeit und Ort resp. Land bis zu 20 Stunden pro Tag sein, denn während des Zeitraums des Tageslichts resp. der Helligkeit enthalten sich die streng islamgläubigen Erwachsenen, die gesund und ihrer Sinne mächtig sind, jeglicher Nahrung, aller Getränke und Genussmittel jeder Art, wie aber auch des Geschlechtsverkehrs.

Fasten gilt als ein Gebot Allahs (Gottes), das in folgender Weise im Koran festgehalten ist: «Ihr Gläubigen! Euch ist vorgeschrieben zu fasten, so wie es den Menschen, die vor euch lebten, vorgeschrieben war. Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig sein (...). Allah will es euch leicht und nicht schwer machen» (Sure 2, 183, 185). Für die Islamgläubigen ist das Fasten ein Ausdruck der ‹Gottesfurcht› (Taqwa) und der Ehrfurcht vor Allah, vor Allahs barmherziger Gegenwart. Erst diese Ehrfurcht resp. Gottesfurcht macht gemäss islamischer Auffassung den Menschen zum einzigartigen und über den anderen Geschöpfen stehenden ‹Statthalter Allahs› resp. im Vollsinn zum wirklichen Menschen. Die Islamgläubigen werden durch das Fastengebot ausdrücklich in die christlichen und jüdischen Fastentraditionen hineingestellt, wodurch das Fasten zu einem Ausdruck einer ökumenischen Haltung wird. Gemäss dem Islamglauben will Allah ‹den Gläubigen alles leicht machen›, was besonders die Christen, islamischer Ansicht gemäss, übersehen. Die Islam-Religion will dem Menschen nicht mehr und nicht weniger das abverlangen, wozu dieser in der Lage ist. Aus diesem Grund beruhen die Fastenforderungen auf keinem Gesetz, das sklavisch befolgt werden muss. Ganz gegenteilig passt sich das Fastengebot äusserst flexibel besonderen Umständen an, folglich Kinder vom Fasten ebenso ausgeschlossen resp. befreit sind wie auch unheilbar Kranke und Altersschwache. Menstruierenden Frauen ist das Fasten untersagt, während Schwerstarbeitern teils unter gewissen Umständen erlaubt ist, ihr Fasten zu unterbrechen. Das Fasten zu verschieben steht stillenden Müttern, schwangeren Frauen und Reisenden sowie Alten und Kranken zu. Auch bestimmte Berufstätige, wie z.B. Lokomotivführer, Piloten und Chauffeure usw., können aufgrund besonderer Rechtsgutachten (Fatwa) von Rechtsschulen vom Fasten befreit werden. Eine solche Freistellung erfordert allerdings eine Ersatzleistung, die als ‹Armenspeisung› genannt ist. Dabei handelt es sich darum, dass einen Monat lang ein armer Mensch derart mit Grundnahrungsmitteln versorgt wird, wie der Nichtfastende resp. der vom Fasten Befreite für sich selbst braucht. Statt Grundnahrungsmittel zu geben, können diese auch mit einer Geldgabe abgegolten werden, die sich in der gleichen Höhe belaufen muss, wie der Bedarf des vom Fasten Befreiten zu seinem Grundnahrungsmittelunterhalt ist.

Fasten, das ist allgemein so und wohl unbestreitbar, verändert das Bewusstsein in bezug auf die Gedanken- und Gefühlswelt usw. Aus diesem Grunde gilt der Fastenmonat Ramadan als eine hervorragende

Gelegenheit, sich wieder einmal sehr konzentriert Allah zuzuwenden. Ausserdem fördert das Fasten die persönliche Beharrlichkeit des Menschen, seine Geduld und auch die Selbstbeherrschung, die Haltung, die Entschlossenheit, den Mut und den Willen.
Das Menschenbild des Islam basiert auf der Ganzheit des Menschen, die aus dem Körper, dem Bewusstsein, dem Geist und der Psyche besteht (leider im Islam fälschlich nur als Körper, Geist und Seele genannt, was nicht der umfänglichen Wirklichkeit entspricht, was aber dem Ganzen des Verstehens keinen Abbruch tut). Die Vorschriften des Islam haben immer den ganzen Menschen im Auge. Und in bezug auf das Gebet ist nicht ein solches im ‹stillen Kämmerlein› gefragt, sondern der umfängliche körperliche Einsatz und die bewusstseinsmässig-innere (fälschlich im Islam geistig-innere genannt) Haltung, ohne die auch ein Fasten sinnlos wäre.
Wird die christliche Tradition betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass das Fasten zu einem ‹vergeistigten› Faktor wurde, was in keiner Weise dem Fastenzweck entspricht. Also wurden dadurch konkrete Anweisungen zur persönlichen Lebensführung, die sich auf den ganzen Körper, das Bewusstsein und auf die Psyche beziehen, durch das Christentum kurz und bündig einfach auf finanzielle Opfer reduziert – ganz gemäss dem geldgierigen Wesen der christlichen Kirchen und deren Führungen. Die körperliche Seite des Fastens verkümmerte dadurch zugunsten eines spirituell-sozialen Bestandteils. Natürlich finden sich auch im Islam solche Vergeistigungen, doch wird dadurch nicht das Körperliche resp. Leibliche vernachlässigt. Ausserdem ist es heute bei gewissen Muslimen und Muslima gegeben, dass sie ihr Fasten im Sinne einer Kritik an der modernen Konsumgesellschaft werten. Und Kinder islamischen Glaubens lesen in ihren Schulbüchern, dass wenn sie nichts essen resp. fasten, dann an die Menschen denken, die arm und in Not sind und oft nichts zu essen haben.
Das Fasten ist für die Islamgläubigen eine gemeinschaftliche Handlung, die jeden einzelnen Muslim und jede Muslima in die grosse ‹Umma› einreiht resp. in die Gemeinschaft aller Gläubigen, die alle ‹Brüder› und ‹Schwestern› umfasst. Dadurch bringt das Fasten auch positive Auswirkungen in der Form des stärker werdenden sozialen Zusammenhaltes der Gemeinden mit sich, wodurch sich wiederum ergibt, dass auf den einzelnen ein stabilisierender Einfluss ausgeübt wird und er sich in der Gemeinschaft sicher und wohlgeborgen fühlt. Das Fasten hat auch eine wichtige ethische Funktion, denn es wäre ungültig, wenn ein islamgläubiger Mensch lügen und betrügen und anderen Menschen übel nachreden oder wenn er grobe und verletzende Worte und Reden gebrauchen würde.
Jeden Abend, wenn die Sonne der Nacht den Platz eingeräumt hat, findet das ‹Fastenbrechen› statt resp. das allabendliche Essen nach dem Sonnenuntergang. Dabei handelt es sich in der Regel um ein kommunikatives Ereignis im Kreise der Familie, von Freunden, Nachbarn und Verwandten, wodurch das soziale und gesellschaftliche Zusammensein gepflegt wird. Und beim Fasten ist es auch guter Brauch, dass sich die Islamgläubigen um die Mittellosen kümmern und ihnen helfen. Ausserdem ist der Fastenmonat Ramadan eine Zeit, bei der Busse getan und Versöhnung und damit Frieden (Salam) herbeigeführt wird. Salam ist dabei ein besonders grosses und wertvolles Wort des Islam, was ganz im Gegensatz zu den mörderischen und terroristischen Machenschaften der fundamentalistischen Islamisten steht, die nicht Frieden, sondern Unfrieden, Mord und Zerstörung verbreiten und zu einem falschen Dschihad resp. ‹Heiligen Krieg› aufrufen. Der ‹Heilige Krieg› resp. der ‹Dschihad‹ hat nämlich nichts mit einem blutigen Krieg zu tun, bei dem Menschen getötet werden, denn wahrheitlich bedeutet dieser Begriff ‹Anstrengung, Abmühen und Einsatz›, wodurch sich der Mensch selbst durch Anstrengung, Mühe und Einsatz einer bewusstseinsmässigen, inneren Haltung bemühen soll. So ist im wesentlichen zu sagen, dass der Dschihad von seiner wörtlichen Bedeutung her weder ‹Krieg führen› noch ‹Töten› beinhaltet, was gegensätzlich aus dem Begriff ‹Qatala› hervorgeht, weil nämlich dieses Wort ‹Kriegführen und Töten› bedeutet. Allein schon daraus ist erkenntlich, dass die terroristischen Islamisten einer eigenen, verworrenen und falschen Ideologie folgen, die rein gar nichts mit den Lehren des Korans zu tun hat. Grundsätzlich missachten und verfälschen sie also die Koranlehren und leben mit ihrem mörderischen Terrorismus fernab der islamischen Lehre des Friedens und des Dschihad.

Zurück zum Fasten: Die Ramadanzeit beinhaltet zwei Höhepunkte, und zwar wird üblicherweise am 27. Ramadan ‹Die Nacht der Bestimmung› gefeiert, ‹Lailat al Qadr›. Das ist die sogenannte ‹heilige Nacht›, in der, gemäss der islamischen Lehre, der barmherzige Allah sein Buch ‹Koran› (arabisch Quran = Vortrag, Rezitation = Heilige Schrift des Islam) aus unverdienter Gnade und Menschenfreundlichkeit herabgegeben hat, um die Menschen ‹rechtzuleiten›. Das kleine Fest ‹Id al-Fitr›, ‹Fest des Fastenbrechens›, ist der Höhepunkt und Abschluss der Fastenzeit. Entgegen dem arabischen Islam wird dieses Fest im türkischen Islam Seker (Scheker) resp. ‹Zuckerfest› genannt, denn dabei erhalten die Kinder vielerlei Süssigkeiten.

Billy

«Gier frisst Hirn»

Vor einigen Wochen habe ich mir das Buch mit dem Titel ‹Der Crash kommt – Die neue Weltwirtschaftskrise und wie Sie sich darauf vorbereiten› von Prof. Dr. Max Otte erstanden (ISBN 978-3-430-20001-1). Sein Aufrollen der Crash-Geschichte zeigt mir, dass unsere schöne Mutter Erde sehr viele ‹hirnlose› Nachahmungs- und Wiederholungstäter mit ihren Mitläufern beherbergt – was sich ganz allgemein auf die Geschichte bezieht. Das Buch ist sehr spannend und in gewissem Sinne auch lehrreich, trotzdem verwende ich lediglich ein Detail daraus, das mir ins Auge gesprungen ist und das ich absolut treffend und der näheren Betrachtung würdig finde.

Auf Seite 41 im ersten Abschnitt steht der Satz: «Die alte Börsianerweisheit ‹Gier frisst Hirn› trifft hier den Nagel auf den Kopf.» Das hat auch bei mir sofort eingeschlagen. Genau: «Gier frisst Hirn»! Selbstverständlich untermauert Max Otte seine Aussagen mit einigen wissenschaftlichen Studien, wie es sich für einen Professor gehört. Unter anderem erwähnt er einen Test an Probanden (Studenten), die – den Kopf in einem Kernspintomographen – mit Fragen zu Geldanlagen konfrontiert wurden. Eine der Fragen war, ob sie lieber 100 Dollar jetzt oder 110 Dollar in vier Monaten hätten. Der Kernspintomograph mass dabei, welche Gehirnbereiche bei der Beantwortung der Fragen besonders aktiv waren. Immer dann, wenn der Proband die 100 Dollar sofort wollte, also ‹gierig› war, zeigte das Kleinhirn hohe Aktivität. Das Kleinhirn (Cerebellum) ist ein evolutionsgeschichtlich sehr alter Gehirnteil, der auch bei Reptilien vorhanden ist – also sozusagen unser Instinkt-Urrudiment enthält. Diejenigen Probanden hingegen, die sich für die 110 Dollar in 4 Monaten entschieden, nutzten ihr bewusstes Denken, das im Grosshirn (Cerebrum) verankert ist.

Für Max Otte ist es klar, dass keine gewinnbringende Börsengeschäfte abgewickelt werden können, wenn nur das Kleinhirn (Cerebellum) zum Zuge kommt. Aber wie ist das denn grundsätzlich? Bekommen wir irgendwelche positive Resultate, wenn instinkthafte Gier statt verstandes- und vernunftgesteuertes Überlegen die Triebfeder zum Handeln ist?

Für Gier gibt es diverse Synonyme, also sinnverwandte Worte und Begriffe, so z.B. – um nur einige zu nennen:

Verlangen
Lüsternheit
Begierde
Besessenheit
Laster
Leidenschaft
Sucht (Geld-, Macht-, Sieges-, Streit-, Spiel-, Fress-, Drogen-, Sensationssucht, etc.)

Gier ist also nicht nur im Zusammenhang mit Geld zu nennen, sondern dieses unvernünftige, unverständige und lasterhafte Verhalten ist auch bei ausgearteten Formen von Essen, Sex, Spiel, Brutalität, Streit-, Kampf-, Sieges-, Rach- und Machtsucht etc. anzutreffen; die Gier betrifft viele Lebensbereiche.

Unser Bewusstsein besteht aus unzähligen Bewusstseinsformen oder Bewusstseinsebenen, die Eigenarten verkörpern, wie z.B. Liebe, Ästhetik, Gier, Würde, Hass, Erotik, Harmonie, Freiheit, Frieden, Rachsucht, Gerechtigkeit, Vergeltungssucht, und viele, viele mehr, die alle je nach Evolutionsstand in einer bestimmten Farbe strahlen. Wenn Gier gemäss obengenannter Studie das Kleinhirn aktiviert, das zu den evolutionsgeschichtlich ältesten Gehirnteilen gehört, heisst das für mich, dass die Farbabstrahlung auch dementsprechend tief sein muss.
Im Block 2 der Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte, Seite 225, Farbwert-Tabelle, 55. Kontakt, Sätze 136–142, sind die 7 Farben-Strahlen-Werte aufgelistet, durch die sich die menschlichen Bewusstseinsebenen «durchevolutionieren».
Sucht man nach den Begriffen:

Unvernunft
Unverstand
Laster,

findet man sie in der ersten Skala, unter der Farbe Rosa.
Was heisst das jetzt konkret? Es heisst meines Erachtens, dass unsere Vor-, Vor-, ... Vorfahren als Erstmenschen nicht nur in Rosa erstrahlende Bewusstseinsebenen hatten, sondern auch, dass wir bei Gier und sonst vernunft- und verstandesloser Lebensweise uns auch nicht wesentlich über diesen ‹Primaten-Zustand› evolutionierten. Von Rosa zu Violett – der zweiten Stufe – gibt es viele Nuancen.
Wenn wir also nochmals auf den eingangs zitierten Satz «Gier frisst Hirn» zurückkommen wollen, müssen wir uns fragen, weshalb denn die Gier so etwas Destruktives, Primatenhaftes an sich hat. Sicher berührt es uns unangenehm – oder ist gar abstossend –, Kollegen im Personalrestaurant zu beobachten, wie sie gierig ihre Essensberge reinfuttern; Erfolgs- und Bonushungrige - Kopf nach unten – an uns vorbeihasten zu sehen; miterleben zu müssen, wie Grössenwahnsinnige und Machtgierige über die Köpfe ihrer Mitarbeiter entscheiden, oder – noch schlimmer – über ausgeartete, degoutante Sexmachenschaften zu lesen – womöglich noch mit Kindern –, dass einem die Haare zu Berge stehen –, da stimmt einfach etwas nicht. Irgendeine Macht in ihnen ist offenbar stärker als das Bedürfnis und die Einsicht, wahrlich selbstkontrollierter Mensch zu sein. Sie erliegen aus welchem Grund auch immer einer Fremdsteuerung, die stärker ist, als Vernunft und Verstand in ihnen entwickelt sind.Vielleicht fragt sich jetzt mancher oder manche, was denn daran so falsch sei, wenn solches Instinktverhalten doch in unserm Gehirn verankert sei, es also zu uns gehöre. Zudem, meinen sie auch, wäre es sicher verkümmert, wenn es für uns nicht mehr hilfreich wäre. (Das sind natürlich nicht die einzigen Ausreden, die Betroffene bringen, denn sich zu verteidigen ist immer weniger mühsam, als sich ernsthaft zu bessern.) – Es gibt darauf zwei mögliche Antworten. Beide können nicht genügend wiederholt werden:
Erstens: Das durch die Schöpfung vorgegebene Ziel des Menschen besteht darin, seine Geistform über sein Bewusstsein so hoch zu evolutionieren, dass sie in fernen kommenden Äonen mit dem Universalbewusstsein, der Schöpfung, verschmelzen kann, um die Schöpfung selbst damit zu vervollkommnen, denn auch die Schöpfung, das Universalbewusstsein, ist immer nur relativ vollkommen.
Zweitens: In der Schöpfung, dem Universalbewusstsein, ist alles vom Prinzip Ursache und Wirkung durchdrungen resp. gesteuert. Das heisst, für jede überhaupt mögliche Ursache existiert schöpfungsgesetzmässig eine Wirkung. Alles ist völlig ‹ausprogrammiert›, wie ein riesiges Betriebssystem, das sämtliches an Möglichkeiten und Eventualitäten enthält. Die Frequenzen unseres völlig freien, nur durch uns selbst gesteuerten Denkens, Fühlens und Handelns werden von diesem Ursache-Wirkung-System als Ursache aufgenommen, und wir bekommen das als Wirkung resp. neue Ursache zurück, was schöpfungsgesetzmässig vorgegeben ist – völlig emotions- und gefühllos, aber in absoluter Logik (Logos = Schöpfungskraft).
Es ist also nicht so, dass vorbestimmt ist, wie wir denken und handeln sollen, wie einzelne möglicherweise annehmen könnten – wäre dem so, wären wir absolute Marionetten und keines eigenen Gedankens

fähig –, sondern es sind nur die Gesetzmässigkeiten von Ursache und deren Wirkung vorgegeben. Uns steht also alles offen, von der grössten entmenschlichten Ausartung bis zum würdigsten menschlichen Leben. In dieser Offenheit und Vielfalt jetzt die richtigen, schöpfungsgemässen Spuren zu finden, um zum wirklichen Menschen zu werden, das ist die hohe Kunst und zugleich unsere Aufgabe. Der Einfluss der vielen Religionen, Sekten, Kulte, Ideologien, Philosophien, etc. auf uns Erdenmenschen führt uns enorm in die Irre und hindert uns am schrittweisen Entschlüsseln des Programm-Codes. Es ist somit sehr wichtig, dass wir nach der richtigen Hilfe Ausschau halten, um bewusstseinsmässig Fortschritte zu machen und auf unser Ziel hinzuarbeiten. Eine grosse Hilfe ist dabei der ‹Dekalog/Dodekalog›, geschrieben von ‹Billy›, Eduard A. Meier (FIGU, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Schmidrüti). Im ‹Dekalog/Dodekalog› sind die 12 Gebote der höchsten Geistebene PETALE aufgeführt. Diese Gebote sind uralt – was in Milliarden von Jahren zu verstehen ist –, lediglich in einer für den heutigen Erdenmenschen verständlichen Sprache formuliert. Im Gegensatz zu den uns bekannten biblischen 10 Geboten, von denen jedes Gebot für sich alleine steht und quasi einzeln erfüllt werden kann, ist das bei den wirklichen, schöpferischen Geboten nicht möglich. Wird ein einziges Schöpfungsgebot verletzt, werden alle andern ebenfalls verletzt.
Bei allen obigen Gier-Beispielen – und auch den ungenannten – wird bereits das 1. Gebot missachtet resp. verletzt, denn durch die Gier auf irgend etwas, wie z.B. Geld, Macht, Befriedigung und Genuss, wird dieses Objekt der Begierde zur fremden Macht, zum Götzen. Beten wir also z.B. den Götzen ‹Mammon› oder sonst irgendwelche Götter oder Heilige an, entziehen wir der Schöpfung den Status als alleinige Macht – wir betreiben Machtentzug.
Das 1. Gebot heisst: «Du sollst keine anderen Mächte und keine Götter, Götzen und Heilige neben der Schöpfung haben.»

Zwei Erklärungen dazu: (aus dem ‹Dekalog/Dodekalog›)

128. Gut und Böse kreiert erst der Mensch durch seine Gedanken und durch die dadurch freigesetzten Kräfte, wodurch er neue Mächte bildet.

129. Diese menschlich erzeugten Mächte aber sind nicht in schöpferischer Liebe und in beständiger Form erzeugt, so sie also wider die Gesetze und Gebote der Schöpfung sind.

Auch das 2. Gebot wird verletzt, da durch den Machtentzug die Liebe zur Schöpfung nicht mehr gegeben ist.
Das 2. Gebot heisst: «Du sollst den Namen der Schöpfung heilig halten und ihn nicht missbrauchen.»

Zwei Erklärungen dazu:

173. Nicht nur im Äusseren aber sollst du danach leben, sondern in allem deinem Tun und Lassen im Innern und Äussern.

174. So du ein Mensch bist, der du nun Kenntnis von diesem zweiten Gebot hast, sollst du wissen, dass ein jedes Wort und ein jeder Gedanke und eine jede Handlung, die nicht mit der Liebe der Schöpfung vereinbart werden können, ein Übertreten dieses Schöpfungsgebotes bedeutet, und dass du dadurch bewusst den alles kontrollierenden (heiligen) Namen der Schöpfung missbrauchst.

Auch das 3. Gebot wird verletzt, da durch den Machtentzug die Liebe zur Schöpfung nicht gegeben ist und auch die bewusste Kontrolle wegfällt.

Das 3. Gebot heisst: «Du sollst jeden Tag zum Feiertag machen und ihn heiligen (kontrollieren).»

Zwei Erklärungen dazu:

230. Das Gebot besagt nur, dass du dich aller jener Tätigkeit für die ganze Dauer deiner Lebenszeit entziehen sollst, die nicht mit den Gesetzen und Geboten der Schöpfung übereinstimmt.

231. Betätigst du dich in etwas, das ausser dem Bereiche der schöpferischen Liebe steht, so entheiligst du den Tag – du verlierst die Kontrolle über ihn –, in dem du stehst, wodurch du ein Vergehen gegen dieses Gebot begehst.

Alle folgenden 9 Gebote des Dekalog/Dodekalog lassen sich auf die gleiche Art und Weise auslegen.
So zeigt ein Gebot nach dem andern auf, was passiert, wenn der Mensch sich aus der Kontrolle fallen lässt und sich nicht auf die Schöpfung ausrichtet – und dadurch Wirkungen aus dem Ursache-Wirkungs-Prinzip erleidet, die sehr schmerzhaft sind.
Aufgrund unseres Menschseins haben wir die von der Schöpfung vorbestimmte Aufgabe, unsere Bewusstseinsebenen so hoch zu evolutionieren, dass sie dereinst gemäss Farbskala in reinstem Blau erstrahlen. Unser Bewusstseins-Block ist dann reine

Wahrheit
Wissen
Weisheit
Kraft
Liebe
Ehrfurcht
Erfüllung
Schutz
Macht
Schöpfungswille
Kreierung

Bis dahin ist natürlich noch ein sehr, sehr langer Weg. Für die meisten Menschen, die hier auf der Erde leben, bedeutet das noch unzählige Reinkarnationen der Geistform und Inkarnationen neuer Persönlichkeiten während Millionen von Jahren. Wir sind aber nicht ohne Unterstützung, denn Billys viele umfassenden Schriften und Bücher und seine Geisteslehre helfen uns dabei – vorausgesetzt wir bemühen uns, alles zu verstehen, zu verarbeiten und dann unser Leben mit Vernunft und Verstand und nach den gegebenen Schöpfungsgeboten gierlos als Mensch zu leben.

Mariann Uehlinger Mondria, Schweiz

“Greed devours the brain“

Some weeks ago I bought a book with the title “Der Crash kommt – Die neue Weltwirtschaftskrise und wie Sie sich darauf vorbereiten“ (free translation: “The Crash is coming—the new world economic crisis and how you can prepare yourself”) by Prof. Dr. Max Otte (ISBN 978-3-430-20001-1). His unrolling of the history of the various crashes shows me that our beautiful mother Earth accommodates a lot of “brainless” imitators and repetitive offenders—which can also be said about history in general. The book is very grip-

ping and in a certain way also instructive, but I'm only going to elaborate on a particular point that caught my eye and which I find is absolutely true and worthwhile to examine in more detail.
On page 41 in the first paragraph there is the following sentence: "The old broker wisdom 'Greed devours the brain' hits the nail on the head." This saying also struck me immediately. It's really true: "Greed devours the brain"! Of course Max Otte supports his statements with some scientific studies, as expected from a professor. Among others he describes an experiment where students were asked questions concerning financial investments while having their heads in a MRI scanner. One of the questions was whether they wanted 100 dollars now or rather 110 dollars in 4 months. The MRI scanner then showed which parts of the brain were especially active during the answering of the questions. Every time the test subject was "greedy", i.e. wanted the 100 dollars immediately, the cerebellum exhibited a high level of activity. In the history of evolution the cerebellum is a very old part of the brain which is also found in reptiles—one could say it contains our primary rudimentary instinct. However, those test subjects who decided for the 110 dollars in 4 months exhibited a high level of activity in the cerebrum that is used for conscious thinking.
For Max Otte it is quite clear that no profitable stock market transactions can be carried out if only the cerebellum is involved. But how does this function in general? Do we get any positive results if instinctive greed is the motivating force behind our actions instead of intelligent and reasonable thinking?

Greed has several synonyms, i.e. related terms, such as:

desire
lasciviousness
lust
obsession
vice
passion
addictions (craving for money and power, victory, quarrels;
compulsive gambling, gluttony, drugs, sensation, etc.)

Greed is therefore not only to be associated with money, but this unreasonable, foolish and depraved behaviour can also be observed in the degenerated forms of eating, sex, gambling, brutality, belligerence, aggressiveness, victory and lust for power, etc.—greed affects a lot of spheres of life.
Our consciousness consists of uncountable consciousness forms or consciousness levels that embody characteristics, such as love, esthetics, greed, dignity, hatred, eroticism, harmony, freedom, peace, thirst for revenge, justice, retaliation, and a lot more; all of them radiate in a particular colour according to their evolutionary level. If, according to the above study, greed activates the cerebellum—historically one of evolution's oldest parts of the brain—, then this means for me that the radiated colour also has to be of a low value.
In Block 2 of the Plejadian-Plejaren Contact Reports on page 225, there is a table of colour values which lists the values of the seven radiated colours through which the human being's consciousness levels have to progress.
If one looks for the terms

Inability to reason, unreasonableness.
Inability to judge and think, form concepts, draw conclusions, lack of judgment
vice,

then they can be found in the first radiation value under the colour pink.
What does this really mean? In my opinion, it means that our pre-, pre- …. pre-ancestors as the first human beings not only had consciousness levels radiating in pink, but also if we are greedy and otherwi-

se are leading an unreasonable way of life without thinking and judging etc., then we have not evolved ourselves much higher than this "Primate-status". There are a lot of nuances from pink to violet—the second value.

Coming back to the above expression "Greed devours the brain", we have to ask ourselves why greed embodies so much destructiveness and a primate-like status. Surely we are embarrassed or even repelled when observing colleagues eating huge quantities of food voraciously in the cafeteria; seeing extremely achievement- and bonus-oriented ones—head downwards—rushing by; watching how megalomaniacs with lust for power decide over the "heads" of their employees; reading about disgusting sex machinations in the worst form of inhumanity—possibly even with children—, so that our hair stands on end—something is just not right. There is some power which obviously is much stronger than the wish and the insight to really be a self-controlled human being. Whatever may be the reason, they are victims of foreign determination that is much stronger than their present evolutionary level of reasoning, thinking and judging.

Perhaps some may ask themselves what is wrong with such instinctive acting if it is embedded in our brains and therefore part of us. Besides, they may also claim it would have atrophied if it were no longer of any use to us. (Of course these are not the only excuses of those persons affected, because to defend oneself is always much easier than to seriously improve.)—There are two possible answers which cannot be repeated often enough.

Firstly: The Creation's predetermined aim for the human being is such, that his or her spirit form has to evolve by means of the consciousness to such a height that it will be able to melt together with the universal consciousness, the Creation, to evolve the Creation itself, for the perfection of the Creation, the universal consciousness, is always only relative.

Secondly: In the Creation, the universal consciousness, everything is pervaded or steered by the principle of cause and effect. That means, for every possible cause there exists an effect following the Creation's pattern. Everything is pre-programmed, like a huge operating system that contains all possibilities and eventualities. The "cause and effect system" receives the frequencies of our absolutely free and self-steered thinking, feeling and acting as cause, and we receive as effect—which is at the same time the new cause for another effect—that which is predefined in the Creation's pattern—without any emotions nor feelings, but in absolute logic (logos = the power of the Creation).

Our thinking and acting is not predefined, as some may perhaps assume—if it were so, we would be complete puppets and not capable of having our own thoughts—; only the laws of cause and effect are predefined. We have an infinite number of possibilities to choose from, everything is open to us, we can choose from the greatest degeneration in the worst form of inhumanity up to the most dignified human life. To find the Creation's correct path within this openness and myriad of possibilities in order to become a real human being is the greatest challenge, and yet our responsibility. The influence of the many religions, sects, cults, ideologies, philosophies, etc. on us Earth human beings leads us astray and hinders us in decoding the program's code step-by-step. It is therefore very important to look out for the right help in order to make progress in our consciousness and to work towards our aim. One great help is the "Dekalog/Dodekalog" by "Billy" Eduard Albert Meier (FIGU, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Schmidrüti). In the "Dekalog/Dodekalog", the 12 commandments of the highest spiritual level called PETALE are explained. These commandments are very old—that is, in the order of billions of years—, merely formulated in a language the Earth human being is able to understand. Contrary to the known biblical 10 commandments, where each commandment stands on its own and can more or less be fulfilled on its own, the true commandments don't allow such a thing. If only one commandment of the Creation is violated, all others are violated at the same time.

All the above mentioned examples of greediness—and also those not mentioned—violate already the 1st commandment, because greed for something, such as money, power, satisfaction, desire, etc., turns the object of desire into a foreign power, an idol. If we idolize e.g. the idol "Mammon" or worship any gods

or saints, we then no longer acknowledge the Creation's status as being the sole might—we deprive the Creation of its might.
The 1st commandment is called: "You are to have no other mights and no gods, idols and saints beside the Creation."

Two explanations for it:

128. Only the human being creates good and evil through his process of thinking, and the powers released thereby, thus generating new mights.

129. But these human-made mights are neither created in the Creation's love, nor in enduring form, therefore they are against the laws and commandments of the Creation.

Also the 2nd commandment will be violated because through the deprivation of the Creation's might, the love for the Creation is no longer given.
The 2nd commandment is called: "You are to keep the name of the Creation holy and not abuse this name."

Two explanations for it:

173. Not only outwardly you are to live thereby, but in all of your internal and external activities and deeds.

174. Because you are a human being who now is informed of this second commandment, you are to realize that every word and every thought and every activity not in harmony with the Creation's love means a transgression against this commandment, and you thereby consciously violate the all-controlling (holy) name of the Creation.

There will also be a violation of the 3rd commandment, as through the deprivation of the Creation's might, the love for the Creation is no longer given and also the conscious control ceases.
The 3rd commandment is called: "You are to make every day a day of celebration and keep it holy (control it)."

Two explanations for it:

230. The commandment only says that for the duration of your life, you are to refrain from all those activities not in agreement with the Creation's laws and commandments.

231. When you are actively engaged outside the realm of the Creation's love, you will defile the day—you lose control over it—and thereby you transgress against this commandment.

And the same applies to all the following nine commandments of the "Dekalog/Dodekalog".
In this way each commandment shows what happens if the human being no longer controls himself and no longer orients himself or herself towards the Creation—and in this way suffers from the effects of the cause and effect principle, which can be very painful.

Since we are human beings, we have the responsibility, predetermined by the Creation, to evolve our consciousness levels to such a high level that they one day radiate in the purest blue according to the aforementioned colour scale. Our consciousness-block will then be pure:

Truth
Knowledge
Wisdom
Strength
Love
Respect
Inner Fulfillment
Protection
Might
Will of Creation
Creation

Until then it is still a very, very long way to go. For most of the human beings who live on Earth it means still uncountable reincarnations of the spirit form and incarnations of new personalities over millions of years. But we are not without support because Billy's many and comprehensive writings and books and his teaching of the spirit help us—provided we make the effort to understand and digest everything, and then to live our life using our ability and power to think, understand and judge according to the given commandments of the Creation and to live as human beings without any greed.

Mariann Uehlinger Mondria, Switzerland
Translation: Mariann and Willem Mondria, Switzerland

Preis sei der Schöpfung, die da ist Gnade

(OM, Kanon 4, Vers 12)
oder … über die Bedeutung des Begriffes ‹Gnade›

Der Begriff ‹Gnade› findet bei den verschiedensten Kultreligionen, esoterischen Kreisen oder kultreligiösen Sekten als ein oberstes religiöses Prinzip seine Verwendung. Die Gnade wird von den Gläubigen mit der vermeintlichen Aura göttlicher Barmherzigkeit, Vergebung, Versöhnung oder mit dem Erbarmen eines imaginären Gottes zur Errettung der Menschheit verbunden. Bereits Martin Luther (geboren am 10.11.1483 als Martin Luder in Eisleben – er nennt sich erst später Luther) schrieb irrtümlich und gemäss seinem kultreligiösen Glauben, dass die ‹Gerechtigkeit Gottes› etwas sei, worauf der Mensch in keiner Weise einen Einfluss habe und mit der ‹Gnade› gleichgesetzt werden müsse.
Über die vermeintlich ‹göttliche› Gnade lassen sich in theologischen Texten auch in neuer Zeit eine Fülle von Auslegungen wie die folgende finden:

> Die Gnade Gottes, die in ihm selbst ist, ist die Eigenschaft, in der er als der dreieinige Gott seine eigene Vollkommenheit sieht und Gunst in seinen eigenen Augen findet. Der dreieinige Gott, der sich selbst ansieht, erfreut sich in Ewigkeit, dass er der Gott aller Vollkommenheit ist.
> *Quelle: Die Fünf Punkte des Calvinismus. Unwiderstehliche Gnade. von Rev. Gise J. Van Baren Herman Hanko, Homer Hoeksema, Gise J. Van Baren: Die Fünf Punkte des Calvinismus. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Carsten Linke. © 2000 Carsten Linke. Alle Rechte vorbehalten. Titel der Originalausgabe: The Five Points of Calvinism. © 1976 Reformed Free Publishing Association, Grand Rapids, Michigan (heute in Grandville, Michigan).*

Entgegen den Auslegungen und Behauptungen von Verfechtern des christlichen Wahnglaubens und ihrer Theologen, ist Gott Jehova Zebaoth in Tat und Wahrheit alles andere als ein gnädiger und barmherziger Menschenfreund. Seine Gnade basiert nicht auf einer wahrlichen Menschen- und Nächstenliebe, sondern

vielmehr auf profitorientierten, machtgierigen und niederen menschlichen Motiven. Für diesen Gott dient die vermeintliche Gnade lediglich zur Einschüchterung der Gläubigen und in der persönlichen Befriedigung seiner Huldigung durch die Untergebenen.
Wird das Christentum betrachtet, dann ergibt sich folgendes: In Tat und Wahrheit entspricht die christliche Gnade einer imaginären und göttlichen Gegenleistung für einen blinden Glauben, der von den Christgläubigen mit dem Verlust der Selbstverantwortung, der persönlichen Freiheit und letztendlich mit dem eigenen Leben teuer bezahlt wird. Diese Tatsache lässt sich von jedem suchenden und interessierten Menschen durch eigene Nachforschungen in den christlichen Büchern ‹Bibel› und ‹Neues Testament› nachlesen. Es erübrigt sich jedoch an dieser Stelle, die zahlreichen göttlichen Massenmorde, Menschenschlachtungen, Racheakte, Folterungen und Unterdrückungen im Namen göttlicher Gnade aufzuzählen oder zu beschreiben.
Die Menschen und Götter gewähren die Gnade oder Erlasse gemäss ihrer persönlichen Gesinnung, ihrem jeweiligen Entwicklungsstand, einer irrigen Meinung oder einer wertenden Einschätzung. Gemäss ihrer menschlichen Eigenschaft werden bei ihren Überlegungen persönliche Vor- und/oder Nachteile einbezogen. Entgegen der Gnade schöpferischer Gesetz- und Gebotsmässigkeit ist die göttliche Gnade der Kultreligionen lediglich ein schöpfungswidriges Machtmittel. Der Erlass von Sünde, Fehlern oder Übertretungen muss von den gläubigen Christenmenschen durch ein gottgefälliges Verhalten oder durch eine bedingungslose Verehrung Gottes erworben werden. Die vermeintliche göttliche Gnade basiert in der Regel auf einer willkürlichen Erniedrigung und Unterdrückung der blindhörigen und gläubigen Menschen. Dieses kultreligiöse oder sektiererische Handeln eines menschlichen Gottes widerspricht jedoch der schöpferisch-wahrlichen Gnade und ihrer Logik. Daher bringt die christliche Gnade dem Menschen keinen wahrlich evolutiven Nutzen, sondern vielmehr psychische und bewusstseinsmässige Schädigungen aller Art. *«Was der Mensch fremden Gnaden verdankt, bringt ihm oftmals grossen Schaden» (Geisteslehre-LB 185 bis 188).*
Im alltäglichen deutschen Sprachgebrauch wird der Begriff ‹Gnade› im Sinne eines Erlasses, der Begnadigung oder eines Straferlasses durchaus richtig verwendet. Die menschliche Justiz lässt Gnade oder Nachsicht vor Recht walten, um bei entsprechend guter Führung oder anderen angemessenen Gründen einem Strafgefangenen die Haft zu erlassen oder eine Gefängnis- oder Zuchthausstrafe zu verkürzen etc.
Wie bereits im Titel erwähnt, kennen auch die Geisteslehre sowie die schöpferischen Gesetze und Gebote den Begriff der Gnade. Entgegen dem irdisch-menschlichen Verständnis findet der Begriff in schöpferischer Form jedoch eine etwas andere und erweiterte Bedeutung. Im Buch OM, Kanon 61, wird im Vers 63 auf einen wesentlichen Unterschied hingewiesen: *«Jeder menschlichen Gnade kommt die Schöpfung mit wahrlicher Liebe immer zuvor.»*
Im Gegensatz zu den Menschen kennt die Schöpfung weder Sünde, Sühne, Strafe noch eine Bestrafung oder Rache gegenüber ihren Kreationen. Sie ist lebenspendende Kraftgeberin und weder richtend, verurteilend noch verbannend gegenüber jeglichem Leben. Selbst ausgeartete oder widernatürliche Kreationen und Lebensformen werden von ihrer neutralen Lebens- und Bewusstseinskraft ‹beseelt› und belebt.

Das oberste Prinzip der Schöpfung liegt im evolutiven Streben und der Erhaltung einer kreierenden Ordnung. Es liegt nicht in ihrem schöpferischen Sinn, die Makel oder Gesetzesbrüche des Menschen dieser oder fremder Welten zu ahnden oder zu richten. Sie fordert keine Rechenschaft über das Tun und Handeln ihrer Kreationen, sondern reagiert mit logischen, naturgesetzlichen Konsequenzen und Reaktionen auf die Missachtung ihrer schöpferisch-natürlichen Prinzipien, Gesetze und Gebote. Diese schöpferische Logik und Reaktion ist jedoch in keiner Art und Weise mit dem menschlichen Verständnis einer Strafe oder Bestrafung zu vergleichen. *OM, Kanon 35, Vers 9: «In der Schöpfung haben die Menschen die Erlösung, die Behebung der Fehler, nach dem Reichtum ihrer Liebe.»*
Im Gegensatz zum menschlichen Verhalten verzweifelt oder verzagt die Schöpfung nicht an den Handlungen ihrer Kreationen, sondern ist sich deren evolutionsbedingter Fehlbarkeit bewusst. Sie verfügt über die notwendige Geduld und schöpferische Gnade, die psychische und bewusstseinsmässige Entwicklung ihrer

menschlichen Kreationen zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dadurch erlässt, exkulpiert resp. befreit die Schöpfung ihre Kreationen von jeglichen Fehlern, Entgleisungen, Fehltritten und Verstössen gemäss der schöpferisch-evolutiven Ordnung. In dieser Form ermöglicht und gewährt die Schöpfung den OMEDAM, den Menschen des gesamten Weltenraums, ein freies, zwangloses, uneingeschränktes und bewusstes Lernen, Suchen, Forschen und Erkennen, um ihrer eigentlichen Bestimmung, Aufgabe und Evolution gerecht zu werden. *OM, Kanon 53, Vers 403: «Nicht aus Gnade erlangt der Mensch das Leben, sondern durch Wahrheit, Wissen und Liebe.»*
Die Schöpfung bzw. das schöpferische Bewusstsein ist eine neutrale Kraft. Daher verkörpert diese als ständiger Erlass, Entschuldigung und Vergebung das Prinzip der Gnade selbst. In ihrer schöpferischen Nachsicht, Begnadigung und Neutralität werden von der Schöpfung selbst naturgegebene Naturwidrigkeiten und Störungen aller Art akzeptiert und im Rahmen ihrer schöpferischen Prinzipien, Gesetze und Gebote vorurteilslos behandelt. Dennoch trägt der Mensch die volle Selbstverantwortung für das eigene Leben, die persönliche Entwicklung, das Lernen, Suchen und Forschen sowie für die Bestimmung des eigenen Schicksals. Die schöpferische Gnade ist dem Menschen jedoch kein Freibrief für Zerstörungen, Ausartungen oder für die mutwillige Missachtung der schöpferischen Gesetze und Gebote. Der Mensch darf und sollte nicht mit der schöpferischen Gnade spekulieren, um sich darauf zu verlassen, die Konsequenzen seines Tuns und Handelns nicht tragen zu müssen. Die Schöpfung gewährt dem Menschen die vollkommene Freiheit seines Willens und seiner Selbstbestimmung. Sie gewährt ihm ihre unmessbare Gnade, jedoch nicht eine bedingungslose Bequemlichkeit, Trägheit und Faulheit. Die Schöpfung ist des Menschen evolutive Nahrung, Mutter, Lehrerin sowie bewusstseinsmässige und geistige Herkunft. Sie ist jedoch kein Schlaraffenland für bewusstseinsmässige oder psychische Nachlässigkeit, für Desinteresse und Willfährigkeit des Menschen.
Die schöpferische Gnade beruht auf der zwanglosen Eigenständigkeit des Menschen, durch das eigene Lernen und Bemühungen neue Erkenntnisse und Fortschritte zu erlangen. Diese Freiheit ist jedoch an die klaren Regeln der Logik sowie an die schöpferischen Gesetze, Gebote und Prinzipien gebunden. In der schöpferischen Gnade ist auch der Sinn des menschlichen Lebens zu finden. OM, Kanon 62, Vers 7: *«Dies hat die Schöpfung so verordnet in ihrer Liebe, auf dass die Menschen ihre Kinder seien nach dem Wohlgefallen ihres Willens.» Vers 8: «So zum Preis ihrer Herrlichkeit und zur beiderseitigen Evolution, mit der sie den Menschen begnadet hat.»*
Die Gnade ist Bestandteil des schöpferischen Bewusstseins und nicht das Produkt einer speziellen oder bewussten Begünstigung und Bevorzugung der Erdenmenschen oder irgendwelcher anderer Lebensformen. Entgegen der menschlichen Gesinnung kennt das Universalbewusstsein in seinen logischen Prinzipien keinerlei Bewertungen, Übervorteilung oder Profitdenken. Seine eigentliche Aufgabe und Bestimmung beruht in der stetigen Evolution und seiner unaufhörlichen Weiterentwicklung in die nächst höhere Entwicklungsstufe und Schöpfungsform. Als Kind der Schöpfung liegt es ebenfalls in der Bestimmung des Menschen, diese in Gegenseitigkeit in ihrer Evolution zu unterstützen und zu ehren.

Das Wesen OMEDAM lernt aus den schöpferischen Prinzipien, Zusammenhängen, Gesetzen und Geboten, die Schöpfung lernt und erweitert sich in Wechselwirkung durch die Erkenntnisse der Menschenwesen. Hierin liegt der eigentliche Sinn und Zweck des menschlichen Daseins und seiner Existenz. Zu dieser ehernen Aufgabe und Bestimmung wurde der Mensch von der Schöpfung in seiner Fehlerbegehung mit ihrer Nachsicht begnadet und mit allen erdenklichen Rechten und Pflichten zur Erlangung von Wissen, Weisheit und aller evolutiven Werte ausgestattet. Die Beschreibung und Unterweisung des Erdenmenschen in die schöpferische Gnade ist auch Inhalt der Geisteslehre. Diese belehrt den Erdenmenschen in der Befolgung schöpferischer Gesetze und Gebote, denn sie ist der wahrliche und evolutive Schatz einer Menschheit.
Die wahrlichen Propheten sowie deren Schülerinnen und Schüler sind als Lernende menschliche Künder der schöpferischen Gnade. Sie sind und werden durch ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zu Vermittlern und Vermittlerinnen der schöpferischen Nachsicht und Neutralität. Im Namensbuch der FIGU finden sich

z.B. die Namen JOHANNES/JOHANNA mit folgender Bedeutung: ‹Der die Gnade der Schöpfung bringt›. Der Träger und die Trägerin werden zu Überbringern der Gesetze und Gebote schöpferischer Neutralität und der Gnadenlehre. Die irdischen Auslegungen dieses Namens basieren hingegen auf einem verfälschten und kultreligiösen Hintergrund wie folgendes Beispiel zeigt:

> *Johannes ist die griechische Form des hebräischen Yochanan und bedeutet «der HERR (JHWH) ist gnädig» bzw. «der HERR hat Gnade erwiesen». Im Judentum als Ausdruck einer als Geschenk aufgefassten Geburt zu verstehen.* *Wikipedia.ch*

Nachsichtige und vorurteilslose Menschen sind gnädige Menschen. Gnädig zu sein im irdisch-materiellen Verständnis und Leben heisst, die Menschen für ihre Handlungen durchaus in ihre Verantwortung zu nehmen, ihnen jedoch Verfehlungen und Fehltritte nicht in negativer Art und Weise nachzutragen. Gnade walten zu lassen bedeutet auch, zweifelhafte und fehlerhafte Handlungen zu erkennen und offenzulegen, ohne jedoch die Menschen selbst oder ihre Persönlichkeit zu kritisieren. Der Erdenmensch ist vor allem in seiner Denkweise ein sehr schwerfälliges Wesen. Gnädig sein bedeutet auch, die nötige Geduld, den Respekt, die Achtung und die erforderliche Nachsicht mit dem Erdenmenschen zu üben. Hierzu bietet unser Planet Terra selbst für ausserirdische Besucherinnen und Besucher ein aussergewöhnliches und einzigartiges Lernfeld – und die Geduld des wahrlichen Propheten dieser Erde ist wahrlich eine Gnade für die Menschheit.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2008

Auch im Jahr 2008 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Diese werden auch im Jahr 2008 im Saal des Centers durchgeführt. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

22. März 2008	Geschichte der Mission,	Stephan A. Rickauer
	Menschlichkeit II	Patric Chenaux
28. Juni 2008	Ehrfurcht, Gleichheit und Gleichwertigkeit	Hans-Georg Lanzendorfer
	Lebensqualität im Alter	Pius Keller
23. August 2008	Unser Universum I	Guido Mossbrugger
	Assoziationen	Simone H. Rickauer
25. Oktober 2008	Erziehung I	Natan Brand
	Erziehung II	Christian Frehner

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises). An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU 2008

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 24. Mai 2008 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
14. Jahrgang
Nr. 63, März 2008

Überbevölkerung

Die irdische Übervölkerung wächst und wächst und vergrössert mit jedem neuen Menschen gesamthaft alle Probleme der Menschheit und der Erde, so in Hinsicht auf Krankheiten und Seuchen, auf Kriminalität, Verbrechen und Kriege, auf Hunger, auf Trinkwasserknappheit, das Verkommen der Menschen, den Zusammenbruch der zwischenmenschlichen Beziehungen, den Mangel der Erziehung und Selbsterziehung, das Fehlen wahrer Liebe und der Zusammengehörigkeit usw. sowie auf die Umweltzerstörung, die Energieknappheit, den Klimawandel, die Ausrottung des Getiers zu Land, in der Luft und den Meeren und sonstigen Gewässern.

Sich schlau und gescheit wähnende Politiker und andere Möchtegerngrosse halten Klimakonferenzen ab und beschliessen idiotische Klimaschutzmassnahmen, die schon wieder veraltet und nutzlos sind, wenn sie die Beschlüsse gefasst haben, weil nämlich in der Zwischenzeit – in der sie unsinnig über etwas debattieren, das sie nicht verstehen – bereits wieder zahlreiche neugeborene Menschen die Erde bevölkern und die ganzen Probleme vergrössert haben. Grossspurig schreiben sie umfangreiche Artikel in Zeitungen und führen grosse Worte im Fernsehen, im Internet und bei Umweltschutzveranstaltungen usw., wobei sie nur leeres Stroh dreschen und das ganze Problem nicht auf den Punkt bringen, weil sie einerseits dazu zu feige sind und ihr Image nicht gefährden wollen, andererseits aber nur auf Profit bedacht sind, den sie sich in ihrer Geldgier nicht durch die ‹Lappen› gehen lassen wollen. Und natürlich hat es auch jene unter ihnen, welche wahrheitsfremd sind und in ihrer Dummheit nicht die Tatsachen zu erkennen vermögen, nämlich dass es nichts oder nur wenig nützt, wenn schwachsinnige Klimaschutzmassnahmen ergriffen werden, die sehr schnell wieder überholt und nutzlos sind, weil nämlich das ganze Problem anderswo liegt, und zwar bei der stetig wachsenden Überbevölkerung. Einzig und allein wenn diese endlich gestoppt und eine weltweite und greifende Geburtenkontrolle eingeführt wird, kann das Schlimmste noch verhütet werden. Doch um das zu begreifen, dazu braucht es sehr viel mehr Intelligenz, als jenen eigen ist, welche grosse Worte zur Verbesserung des Klimas spucken und glauben, dass durch schwachsinnige Massnahmen das Klimaproblem gelöst werden könnte. Und dass beim Ganzen auch der Mut fehlt, um die Wahrheit überhaupt zu erkennen und dann ihr gemäss zu handeln, das ist nicht mehr als schiere Feigheit. Wahrlich gibt es also nur wenige, deren Intelligenz so hoch entwickelt ist, dass sie die Wahrheit erfassen und verstehen und folgedessen auch mutig ihre Meinung öffentlich vertreten. Das, während all die anderen in ihrer Feigheit vergehen und damit noch ihre politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, imagemässigen und profiteinheimsenden Positionen stärken, nach dem Prinzip ‹nach mir die Sintflut› leben und damit bewusst die Natur, das Klima, ja die ganze Welt ruinieren und in die völlige Zerstörung treiben, wie sie auch die ganze Menschheit ins Elend führen. Das nebst dem, dass sie für ihre idiotischen und nutzlosen Klimaschutzmassnahmen immer mehr und saftigere Steuern erheben und damit mit ihrem Klimaschutzunsinn das Volk ausbeuten, anstatt wirkliche und greifende Massnahmen zu schaffen, die einzig und allein in einer weltweiten Geburtenkontrolle liegen, durch die sich im Zusammenhang mit den Abgängen durch

das natürliche Sterben die Zahl der Menschen der Erde rapide reduziert und wieder auf einen vernünftigen Stand gebracht wird, wobei die Idealzahl für die Erde bei 529 Millionen läge.
Und in bezug auf die Bevölkerungszahl der Menschen der Erde ist noch folgendes zu sagen, das bei einem Gespräch mit dem Plejaren Ptaah zur Rede kam:

457. Kontaktgespräch vom 12. Dezember 2007

Billy … Wieder einmal wurde ich nach dem neuesten Stand der Erdbevölkerung gefragt, habt ihr diesbezüglich neuere Resultate? Unsere Erdlinge reden ja immer noch davon, dass die Zahl bei deren 6,5 oder 6,6 Milliarden sei.

Ptaah Unsere diesbezüglichen Abklärungen laufen immer noch und werden erst Ende des Jahres beendet sein, doch kann ich dir den Stand angeben, den wir gestern noch festgestellt haben und der bei 7 Milliarden, 684 Millionen, 227 Tausend und 416 Erdenmenschen liegt. Das entspricht mehr als einer Milliarde Menschen mehr, als die irdischen Berechnungen ergeben, was daran liegt, dass von jenen, welche beauftragt sind, die irdische Bevölkerung zu zählen, nur oberflächliche Berechnungen gemacht werden und all die Eingeborenen, die Busch- und Dschungelbewohner sowie alle jene nicht zahlenmässig erfasst werden, welche in unterirdischen Städten der Weltstädte oder sonstwie in unterirdischen Schächten, Stollen, Tunnels und Kanalisationssystemen oder als Randständige oder Existenzgestrauchelte auf den Strassen usw. leben. Und all diese Erdenmenschen, die wir bei unseren Abklärungen ebenfalls erfassen, sind mit mehr als einer Milliarde zu erfassen.

Billy

Zeitungskommentar und Leserbriefe dazu

Am 6.12.2007 veröffentlichte der Chefredakteur der Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ), Heidelberg DE, Herr Manfred Fritz, einen Kommentar zur Klimakonferenz in Bali, mit dem Titel «Es rechnet sich», den wir nachfolgend mit der freundlichen Genehmigung der RNZ abdrucken dürfen.
Die beiden Leserbriefe vom 15.12.2007 von Herrn Dr. Thielepape und Herrn Dr. Helmut Hustede, Mikrobiologe, 83 Jahre alt, beziehen sich auf den Kommentar in der RNZ. Beide Autoren haben uns dankenswerterweise ebenfalls die Genehmigung zur Veröffentlichung gegeben:

KOMMENTARE

Es rechnet sich

Von Manfred Fritz

Ob mit dem Klimaschutzprogramm der Koalition das Ziel einer Absenkung der Treibhausgase um 40 Prozent unter den Stand von 1990 schon erreicht werden kann, lässt sich unmöglich vorhersagen. Aber es wäre fahrlässig, diesen ehrgeizigen Einstieg in eine Ära der energiepolitischen Nachhaltigkeit deshalb gleich wieder kleinzureden. Denn die Rahmenbedingungen können jederzeit nachjustiert werden.

Doch beim Bürger muss ankommen, dass sich Klimaschutz längerfristig rechnet, für ihn ganz persönlich. Nicht zuletzt weil die Energiepreise weiter steigen werden. Was jetzt eingeleitet werden muss, ist der Umdenkprozess, der wegführt vom alten ökonomischen Automatismus, wonach mehr Wachstum nur durch mehr Energieverbrauch erreicht werden kann. Das ist vorbei. Die cleveren Unternehmensführer propagieren längst das „grüne Wachstum“ und verschaffen sich technologische wie Kosten-Vorsprünge.

Der Paradigmenwechsel ist ohne Alternative, es sei denn, Politik und Wirtschaft handelten nach der Devise: Nach uns die Sintflut. Oder besser: Versteppung, Hunger, Klima-Migration. Aber es gibt noch einen Punkt, der bei allen Diskussion ausgeblendet wird: In jeder Sekunden kommen zur Weltbevölkerung von 6,6 Milliarden Menschen 2,6 weitere hinzu, 81 Millionen im Jahr. Sie alle sind auch Energieverbraucher. Ohne eine Eingrenzung der Überbevölkerung sind alle derzeitigen Klima-Konzepte Makulatur.

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg, Donnerstag, 6.12.2007, Kommentar zum Klimaschutzprogramm

Weltbevölkerung

Das sind Tropfen auf den heißen Stein

Zur Klimadebatte und dem Problem der Überbevölkerung

Ihren Kommentar „Es rechnet sich“ habe ich mit besonderem Interesse gelesen. Erstmals lese ich die mutige Aussage des wahren Grundes der reichlich diskutierten Klimakatastrophe: 6,5 Milliarden Menschen.

Das ist eine Vermehrung um 4 Milliarden in 100 Jahren! Dies entspricht etwa der Bevölkerung in Entwicklungsländern, deren Zivilisationsgrad unserem Niveau angeglichen werden soll. Der Vergleich dieser Gegebenheiten sagt aus, dass die bisher diskutierten Maßnahmen zum Klimaschutz nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind.

Ein möglicher Einfluss geht nur über eine Reduzierung der Erdbevölkerung; z.B. eine weltweite 1-Kind-Familie; oder pro Frau. Aber wer könnte das veranlassen? So warten wir auf ein neues Klima, das ja stets in der langen Erdgeschichte wechselte. Eben Klima! Auch ohne CO_2 im Übermaß. Es gibt wohl genügend andere Gründe.

Dr. H. Hustede, Hirschberg

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg, Samstag, 15.12.2007, Leserbrief

Bevölkerungszuwachs

Jeder Mensch belastet das Klima

Zu Kommentar: „Es rechnet sich“ von Manfred Fritz, RNZ v. 6. Dezember

Es war höchste Zeit, dass im letzten Absatz die bisher ausgeblendete – politisch wohl vergessene – Thematik der Überbevölkerung zur Diskussion gestellt wurde! Hierzu einige Fakten zur CO_2-Treibhaus-Klima-Problematik:

Der homo sapiens atmet jeden Tag ca. 700 g CO_2 aus, das sind im Jahr ca. 250 kg (1/4 Tonne) CO_2. Beim jährlichen Zuwachs von 80 Millionen Menschen also ca. 20 Mill. t CO_2 pro Jahr mehr! Das entspricht etwa dem CO_2-Ausstoß von 4 Kohlekraftwerken! Bei einer Weltbevölkerung von 6,6 Milliarden Menschen werden also, nur durch die reine Existenz des homo sapiens (gemessen bei ca. 60 kg Durchschnittsgewicht, im Ruhezustand, ohne körperliche Aktivität) allein durch lebensnotwendige Atmung ca. 1,65 Milliarden t CO_2-Treibhausgas pro Jahr freigesetzt! Klimaneutral wäre das nur dann, wenn wir alle, wie in der Steinzeit, nur mit Fell bekleidet und nur von rohen Früchten leben würden.

In der Tat: ohne Eingrenzung der Weltbevölkerung sind alle Klima-Konzepte Makulatur – auch schon allein nur durch die Existenz des homo sapiens ohne jegliche Aktivität! Nur durch Atmung!

Dr. W. Thielepape, Eberbach

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg, Samstag, 15.12.2007, Leserbrief

Ein liebenswerter Brief

Rikon, den 27. Juli 2007

Lieber Billy

Oft gehen uns Menschen Gedanken über liebe Mitmenschen durch den Kopf; gute, liebevolle, dankbare Gedanken, die wir nie oder nur ansatzweise in Worte kleiden. Sicher spüren die Betreffenden, dass wir sie gut leiden können, aber wieviel netter wäre es, wenn sie es auch aus unserem Munde hören dürften, solange ihnen das Leben gegeben ist. Mit diesen Zeilen, lieber Billy, durchbreche ich das Gewohnte. Wenn dieser Brief als einziger Lobgesang ausfallen dürfte, dann deshalb, weil er meine Gedanken eins zu eins wiedergeben wird und weil ich weiss, wovon ich spreche. Bekämen ihn Deine Kritiker, die Deine Grösse gar nicht ermessen können, zu Gesicht, würden sie ihn wohl zerreissen wollen, doch das stört mich nicht. Du weisst, wie ich es meine, und das reicht mir.

Du bist in dieses Leben getreten, um die ‹Stille Revolution der Wahrheit› zu begründen. Die unermesslich schwere Aufgabe eines Propheten hast Du auf Dich genommen, um den unumstösslichen Grundstein dafür zu legen, dass dereinst endlich Frieden werde auf dieser geschundenen Erde. Wir wissen, was das bedeutet, auch wenn wir es nicht in ganzer Tragweite ermessen können. Wo man hinschaut, Menschen über Menschen, eine unvorstellbare Überbevölkerung, aus der heraus alle Kriege und Verbrechen ins Uferlose wachsen, wo die Menschen in grossen Massen verrohen und kalt, herzlos und ohne Gnade an ihren Mitmenschen handeln. Nicht besser ergeht es der Fauna, Flora und dem ganzen Planeten. Die Naturgewalten sind durch die unverantwortliche Überbevölkerung und der daraus rasant anwachsenden Umweltverschmutzung ausser Rand und Band geraten.
Wir Menschen haben die Tendenz, schon bei kleinen Miseren zu denken: Was soll ich als einzelner daran ändern? Ich bin da absolut machtlos. Du aber, lieber Billy, Du Weiser aller Weisen, gingst tatkräftig und beharrlich ans Werk. Du stelltest Dich all diesem Elend und Unverstand entgegen. In unermüdlicher Schaffenskraft und ohne je einen Tag des Müssiggangs einzulegen, kämpftest Du seit Deiner frühesten Jugend gegen Dummheit, Unwahrheit, Götzenkulte aller Art, gegen Lieblosigkeit, Sinnentleertheit, Überbevölkerung und Todesstrafe, Unfrieden, Unterdrückung und Gewalt, gegen alles Schlechte und Unlautere an. Geschult durch Deine ausserirdischen Freunde, vor allem aber durch Deine eigene Kraft, hast Du Dir Wissen, Weisheit und Grösse in Bescheidenheit angeeignet, so Du fähig wurdest, all das zu bewegen, was wir heute schon durch Dich gewonnen haben. Weder durch Mordanschläge noch durch schwere Unfälle und Krankheiten hast Du je klein beigegeben. Du hattest Deine Mission vor Augen und standest wieder auf.
Heute haben wir nebst der Geisteslehre, den laufenden Bulletins und der Wassermann-Zeitschrift so viele kostbare Bücher aus Deiner Feder zur Verfügung, dass es einer ganzen Anzahl Leben bedarf, sie alle gewissenhaft zu studieren. Deine Mission hat sich schon jetzt über die ganze Erde ausgebreitet, auch wenn im Vergleich zur Masse Menschheit erst ein kleiner Prozentsatz zu Deinen Schülern zählt.
Freilich brauchtest Du auch Hilfe, um so viel zu bewegen. Du schartest eine Gruppe Freiwilliger um Dich, die in Deinem Sinn und Geist dazu beitrug, dass Deine Kunde in die Welt getragen wurde. Ein Teil dieser Gruppe bin ich – seit 20 Jahren. Die Lehre der Wahrheit, vermittelt durch Dich, hat meinem Leben eine neue Dimension gegeben. Ich empfinde es nach wie vor als unverschämtes Glück, Dir begegnet zu sein und durch den Reichtum Deiner Belehrung die Wahrheit in allen Dingen ahnungsweise ergründen und erkennen zu können. Wir alle, die wir Deine Schüler und Mitstreiter sein dürfen, gingen durch eine harte Schule. Die Härte wurde uns aber zur Freude, da Du unser Lehrer, unser Freund und Vertrauter warst und bist. Unentwegt gingst Du uns mit Deinem Beispiel voran und lebtest uns vor, was Du lehrtest.
Nicht nur hast Du Nacht für Nacht geschrieben, auch tagsüber arbeitetest Du für den Aufbau des Centers und der Mission, bis zum heutigen Tag. Immer warst Du auch für jeden von uns da, wenn wir dessen bedurften, und für viele andere Menschen, die Deinen Rat und Deine Hilfe brauchten – und doch gerieten wir nie in eine Abhängigkeit. Du hast uns zur Selbständigkeit und Eigenständigkeit angehalten und niemals eine Verehrung Deiner Person geduldet! Wenn es nötig war, die Stimme zu erheben, dann hast Du sie erhoben, nicht um einen Menschen zu demütigen, sondern stets nur um ihm zu helfen. Auch im Tadel und gestrengen Wort war und ist Dein Sinn von allumfassender Liebe getragen!
In Worte lässt es sich nicht fassen, was wir Dir danken dürfen, es bleibt ein unzulängliches Gestammel.

Lieber Billy, lieber, gütiger, bescheidener Freund und weiser Lehrer, es ist mir eine unfassbare Freude und Ehre, dass ich Dir begegnen und ein Stück Weges mit Dir gehen durfte und weiterhin gehen darf. Ich danke Dir solange ich lebe von ganzem Herzen für all Deine Liebe und Weisheit, für Deine unermüdliche Belehrung und Deine Herzensgüte, für Dein Vorbild und dafür, dass Du Dein Leben Stunde um Stunde dafür eingesetzt hast, um den Grundstein zu legen für den Frieden auf unserem Planeten. Tiefe Dankbarkeit empfinde ich auch für Deine und unsere (ich hoffe, das klingt nicht vermessen) ausserirdischen Freunde, die Dir so innig zugetan sind und die uns über Dich immer unterstützten, belehrten und berieten. Ge-

nauso wie Du, haben sie sich durch keinerlei Rückschläge und Schwierigkeiten davon abhalten lassen, Dir, uns und der Mission Rückhalt zu geben.

Ich grüsse Dich in liebevoller Verbundenheit und Freundschaft

Brigitt

Das Licht dieser Welt

Wenn man auf unserer Heimaterde betrachtet, was rundherum alles schief läuft, hat man den Eindruck, dass sich der Mensch über positive Dinge und schöpferische Gesetze und Gebote keinerlei Gedanken macht und diese einfach ignoriert. Er wählt lieber den dornigen Weg und vegetiert in bewusstseinsmässiger Dunkelheit dahin. Jmmanuel sagte vor über zweitausend Jahren, dass das Licht nicht unter den Scheffel gestellt werden soll, sondern auf den Scheffel, damit es leuchte in der Dunkelheit. Damit meinte er, dass das Wissen und die Lehre des Geistes, der Wahrheit und des Lebens Verbreitung finden soll, bei allen jenen Menschen, die sich selbst dem wahrheitlichen Wissen zugänglich und geneigt machen.
Leider löschen die Menschen der heutigen Welt das Licht der Wahrheit dadurch aus, dass sie sich lieber zu Kultreligionen, Sekten und sonstigen finsteren Wahnvorstellungen bekennen und deren Pfaffen, Gurus und Meistern Glauben schenken, wodurch sie mit aller Gewalt ihren evolutiven Fortschritt hemmen, den sie nötig hätten, um endlich Frieden, Liebe, Harmonie und Weisheit auf ihrer ‹Mutter Erde› einkehren zu lassen und allem Leben, den Menschen sowie der Fauna und Flora den ihnen gebührenden Respekt zu erweisen.
Der Prophet der Neuzeit bringt das Licht der schöpfungsgesetzmässigen Wahrheit und Weisheit in diese Welt, indem er die Menschen durch seine Manuskripte, Schriften und Bücher der Wahrheit belehrt, die durch die Geisteslehre gelehrt wird, obwohl die Reaktion vieler Menschen nicht nur die totale Ablehnung der Wahrheit ist, sondern auch die Verleumdung, Diffamierung, Verspottung und Lächerlichmachung des Künders. Wie im finsteren Mittelalter wurden Anschläge auf das Leben Billys verübt und ganze Verunglimpfungskampagnen durchgeführt, obwohl wir derzeit das Jahr 2008 zählen und sich die heutige Menschheit auf ihre vermeintlichen Errungenschaften viel einbildet. Billy weiss ganz genau, dass er das Licht der Wahrheit in diese Welt bringt, auch wenn diese noch nicht begreift. Seine grosse Liebe, Geduld und Ausdauer lassen ihn trotz aller Unbill in seinem Wirken nicht ermüden. Viele liebe Freunde haben sich schon um ihn geschart und versuchen, ihm in seiner schweren Mission beizustehen. Es ist nur eine kleine kernige Gruppe, die sich zu ihm bekennt, ihm hilft und zu ihm steht, trotzdem haben und hatten die Propheten, die die Wahrheit lehren und lehrten, das grösste Leid zu tragen.
Jedes Licht hat einen Schatten, das ist in der heutigen Welt nur zu wahr. Wenn aber in ferner Zukunft das Licht der Wahrheit durchdringt und mit seinem hellen, warmen Strahlen alles Negative vertreibt, verschwinden auch die Schatten der Unlogik sowie alle Lügen und Unwahrheiten, die heute noch gepredigt werden. Dann wird der Mensch wie ein Phönix aus der Asche der Unwahrheit und des Glaubens zum Lichte der Wahrheit und Logik aufsteigen, um wahrlicher Mensch zu sein und mit Freude die Gesetze und Gebote der Schöpfung anzuerkennen und diesen nachzuleben.

Lieber Billy, recht lieben Dank für alles, was ich durch das Befolgen der Geisteslehre, die Du uns gebracht hast, an mir vollbringen konnte. Auch den Plejaren gilt mein aufrichtiger Dank, die in Liebe zu uns so tapfer an der Mission mitwirken, um aus uns lernunwilligen Erdenmenschen wahrliche Menschen zu machen.

Robert Waster, Österreich

Neue alte Gerüchte um BEAM und Michael Hesemann ...

Einmal mehr kursieren in der Welt und speziell im Internet Gerüchte und Verleumdungen, dass Michael Hesemann, seines Zeichens Autor, Historiker, Fachjournalist und Dokumentarfilmer, sich angeblich vom Billy-Meier-Fall distanziere und das Ganze als Lug und Betrug betrachte. Bereits vor einem Jahr sind solche Anschuldigungen auf einschlägigen Seiten aufgetaucht und mittlerweile scheinen sich diese Gerüchte im Jahresrhythmus zu wiederholen. Eine direkte Anfrage bei Michael Hesemann seitens der FIGU hat ergeben, dass diese Anschuldigungen mit keinem Wort der Wahrheit und Wirklichkeit entsprechen und nichts anderes als Lügen, Verleumdungen und Unwahrheiten darstellen. Michael Hesemann stuft den Billy-Meier-Fall in fester Überzeugung bereits seit Jahrzehnten als echt und authentisch ein und bezeichnet ‹Billy› Eduard Albert Meier und seine Mitstreiter als ehrliche und integre Persönlichkeiten, woran sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nichts geändert hat (siehe nachfolgenden E-Mail-Auszug von Michael Hesemann an Christian Frehner und die FIGU).
Wird diesen Gerüchten und Anschuldigungen auf den Grund gegangen, dann gelangt der seriös Recherchierende unweigerlich auf Internetseiten, die sich mit Berichten und Ausschweifungen von Werner Walter schmücken, seines Zeichens gelernter Einzelhandelskaufmann, Möchtegernufologe und Mitbegründer des CENAP (Centrales Erforschungsnetz Aussergewöhnlicher Phänomene). In ufologischen Kreisen ist Werner Walter als Hardliner und ausgesprochener Skeptiker bekannt, der sämtliche Sichtungen, Darstellungen und Berichte im Zusammenhang mit UFO-Erscheinungen (Berichte über unidentifizierte Flugobjekte) durchs Band entweder als natürliche Phänomene, irdische Flugobjekte oder Wahnvorstellungen bezeichnet, oder wenn dies als Erklärung nicht mehr ausreicht, als Lug und Betrug oder als profitgierige Aktivitäten darstellt. Natürlich sind diesbezüglich sehr viele Berichte und Ausführungen über das UFO-Phänomen entweder in den Bereich natürlicher Erscheinungsformen, irdischer Flugobjekte, Wahnvorstellungen oder bewusster Mauschelei einzustufen. Dennoch sind aber einige Sichtungen, Darstellungen und Berichte auf diesem Gebiet auf ausserirdische Flugobjekte zurückzuführen, auch wenn dies ein Werner Walter nicht wahrhaben will und öffentlich behauptet, dass gerade die real existierenden Kontakte von ‹Billy› Eduard Albert Meier zu ausserirdischen menschlichen Lebensformen nichts anderes seien, als das betrügerische Werk eines einzigen Mannes, der all seine diesbezüglichen Berichte, Erklärungen und Ausführungen lediglich erstunken und erlogen habe und scheinbar über viele Jahrzehnte hinweg eine ganze Armada von Menschen am Narrenseil und in die Irre habe führen können. Gerade die Anschuldigungen und unhaltbaren Gerüchte gegenüber Michael Hesemann führen offenbar auf einen Bericht zurück, der bereits in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts von Werner Walter veröffentlicht wurde und von der zweifelhaften Untersuchung des Billy-Meier-Falls unter anderem durch den US-Amerikaner Kal Korff handelt, der unter dem Titel ‹Billy Meier-News, der grösste UFO-Foto-Spass aller Zeiten› auf der Internetseite http://fischinger.alien.de nachgelesen werden kann. Es sei jedem interessierten und ehrlichen Leser geraten, bei Gelegenheit diesen ‹Bericht› von Werner Walter über sich ergehen zu lassen, um sich selbst ein Bild über die angebliche Seriosität, Ehrlichkeit und Qualität dieses Pseudo-Ufologen und Möchtegerngrossen machen zu können. In diesem, wie auch in den unzähligen Berichten, die Werner Walter bisher veröffentlichte, ist klar erkennbar, dass dieser Mann seine Schreibwut mit grossem Schriftstellertum und Quantität mit Qualität verwechselt. Gerade der zuvor erwähnte Bericht ist bezeichnend für eine Flut von Anschuldigungen, Angriffigkeiten, Mutmassungen und Spekulationen sowie Halb- oder gar Unwahrheiten, die nicht nur dementsprechend unseriös, oberflächlich, primitiv und in kindischer Art und Weise dem Leser präsentiert werden, sondern auch ersichtlich machen, dass Werner Walter völlig inkompetent ist, nur sehr wenig resp. überhaupt nicht selbst recherchiert und es bisher nicht geschafft hat, auch nur einen Fuss auf das Centergelände der Freien Interessengemeinschaft zu setzen, um mit Billy oder einem anderen Mitglied der FIGU Kontakt aufzunehmen und mit ihm oder Vereinsmitgliedern zu sprechen. Wird das in einem äusserst schlechten und primitiven Schreibstil verfasste Geschreibsel von Werner Walter genauer unter die Lupe genommen, dann vermag der ehrliche und auch nur halbwegs vernünftige Leser zu erkennen, dass es diesem Wichtigtuer in ufologischen Belangen einerseits mit keiner Faser um die

Wahrheit und Wirklichkeit geht, sondern nur um seinen eigenen Profit und um sein eigenes Image in der Öffentlichkeit. Andererseits wird leider auch klar, dass Werner Walter von Minderwertigkeitsgefühlen gebeutelt wird und sich offenbar gezwungen fühlt, all jenen den Erfolg zu missgönnen und sie zu diskreditieren, die es im Leben weiter gebracht haben als er selbst, wie z.B. ‹Billy› Eduard Albert Meier, Michael Hesemann und viele andere Persönlichkeiten. Wünschenswert ist in dieser Hinsicht, dass Werner Walter diese Dinge dereinst selbst erkennt und dadurch lernt, zuerst an sich selbst zu arbeiten und seine Zeit und Energie für die eigene Persönlichkeitsentwicklung aufzuwenden, anstatt anständige und unbescholtene Bürger in Verruf und Misskredit zu bringen.
Natürlich haben wir nichts gegen Kritik einzuwenden – wenn diese berechtigt gegen uns gerichtet ist –, solange sie auf Sachlichkeit, Neutralität und Unvoreingenommenheit beruht sowie wirkliche Gründe und Argumente im Sinne der ehrlichen Tatsachen beinhaltet und der Wahrheitsfindung dient. Was sich aber ‹Intelligenzbestien› wie Werner Walter, Kal Korff und andere aus demselben Reigen erlauben, hat nichts mit sachlicher und konstruktiver Kritik zu tun, sondern stellt einen Rundumschlag in primitivster, übelster und denunzierendster Art und Weise dar; ein Lügengeflecht ohnegleichen, das nur dem Zweck der Pflege des eigenen Egos und Images dient und der Erfüllung eigener profitbezogener Interessen und Ziele, um die eigene Dummheit und Unzulänglichkeit zu kaschieren, was jedoch besonders beim Möchtegerngrossen Werner Walter – wie aber auch bei Kal Korff – nicht mehr als ein Schlag ins schmutzige Wasser ist, in dem sie ihre Hassreden und Verleumdungen heranzüchten und in ihrer Dummheit nicht merken, dass sie sich ins eigene Fleisch schneiden. Und wessen ‹Geistes Kind› Werner Walter tatsächlich ist und dass es ihm nur darum geht, sich vor der Welt profilieren zu können, geht aus seiner Website hervor, auf der er sich in höchsten Tönen allerlei Fähigkeiten und Kenntnisse rühmt usw., die wie Schall und Rauch verpuffen, wenn man ihnen auf den Grund geht.

Patric Chenaux, Schweiz

Betreff: Re: Anschuldigungen lösen sich auf
Datum: Thu, 04 Oct 2007 21:27:22
Mhesemann@aol.com schrieb:

Lieber Christian
… dann war ja alles, wie ich gesagt habe. Das Thema kam auch vor etwa einem Jahr auf paranews.net auf.

Tatsache ist: Als ich durch Ilse von Jacobi das erste Mal von Billy gehört habe, war ich fasziniert. Ich kam mit Bernadette Brand in Kontakt, bestellte einige hundert Fotos und Bücher.

Dann, Anfang der 1980er Jahre, erklärte mir Colman VonKeviczky, dass Billys Material gefaked sei. Ich war skeptisch, doch schliesslich erhielt ich den damaligen Kal Korff-Bericht (‹The most infamous hoax in ufology›) und kapitulierte. Korff behauptete ja, unterstützt durch GSW und MUFON, am Computer nachgewiesen zu haben, dass Billys Fotos kleine Modelle an Bindfäden zeigen. Das musste ich zunächst einmal als Tatsache hinnehmen, zumal die gesamte ufologische Fachwelt den Fall einhellig ablehnte.

1988 kam ich wieder mit Wendelle in Kontakt, der ja zwischenzeitlich eine Haftstrafe absolviert hatte, der mir seinen Gegenbericht schickte. Jetzt erst erfuhr ich, dass der Fall gar nicht so ‹aufgeklärt› war, wie es dargestellt worden war. Ich lud Wendelle auf die UFO-Konferenz 1989 ein, er mich wiederum 1990 nach Tucson, wo ich mit Jim Dilettoso und den anderen Untersuchern des Falles in Kontakt kam, die mir aufzeigten, wo Korff & Co. irrten oder sogar böswillig manipuliert hatten (die ‹Aufhängefäden› waren tatsächlich in das Bild ‹hineingezaubert› worden – da man den Bildausschnitt willkürlich gewählt hatte, hätte das ‹Modell› leicht diagonal an dem Faden hängen müssen, was natürlich unmöglich ist). Ent-

scheidend aber war, dass ich Ende 1988 Guido Moosbrugger kennengelernt habe, der mich als Mensch sofort überzeugte. Ich sage auch heute: Ein Typ wie Guido lügt nicht! Der Mann ist 100%ig integer, grundehrlich und grundanständig! Wenn ein Mann wie Guido M. das erlebt hat, was er mir schilderte, musste am ‹Fall Meier› etwas dran sein. Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, ‹Light Years›) ‹verarbeitete› ich in ‹Geheimsache UFO›. Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer ‹Wiedereröffnung des Falles Meier›, d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im ‹MAGAZIN 2000›, er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in ‹Geheimsache UFO› schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com ‹http://www. kalkorff.com› einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines ‹privaten israelischen Special Secret Service›) und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich ‹interviewen› lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil ‹imitieren›. Natürlich kennt niemand in der Modewelt das ‹tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas›, eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist …

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlichtweg lächerlich. Ich habe den Fall nie ‹vermarktet›, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).
Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!

Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner

Euer Michael Hesemann

Leserfrage

Was ist unter ‹absolutem Nichtsraum› zu verstehen?

F. Strässler, Schweiz

Antwort

Definition des ‹Nichts› resp. des ‹absoluten Nichtsraums›

Als Definition des ‹Nichts› resp. des ‹absoluten Nichtsraumes›, aus dem das SEIN-Absolutum als ‹Kreation aus dem Nichts› resp. ‹Schöpfung aus dem Nichts› (creatio ex nihilo) hervorgegangen ist, ist zu verstehen, dass es sich um eine grenzenlose Räumlichkeit endloser Dauer handelt, in der nichts materiell Seiendes resp. das Sein nicht existent ist; daher absoluter ‹Nichtsraum›. Die Begriffe ‹absolutes Nichts› und ‹absoluter Nichtsraum› bedeuten also, dass in dieser Unendlichen und Zeitlosen keine materiell seiende Materie resp. kein ‹Sein› gegeben resp. existent ist, und zwar weder in irgendwelcher sichtbaren, hörbaren noch in irgendwelcher spürbaren oder sonstwie erfassbaren Seinform.

Der ‹absolute Nichtsraum› formte sich aus einem schwingungsmässig entstandenen jotahaften ultrasubatomaren Zustand einer Verdichtung von endloser Dauer, die schwingungs-energetisch aus sich selbst heraus entstand und in sich im Verlaufe ihrer Existenz eigens durch einen schwingungs-energetischen Akt einer ‹Selbstbefruchtung› eine zweipolige resp. negativ-positive Energie und Kraft erzeugte, aus der heraus durch eine weitere rein schwingungs-energetische Verdichtung eine negativ-positive SEIN-Energie hervorging, die sich zu einem grenzenlosen, zeitlosen und unaufhaltsamen Raum, eben zum ‹absoluten Nichtsraum› ausdehnte, woraus letztendlich das SEIN-Absolutum resultierte, während der ‹absolute Nichtsraum› in endloser Dauer als einmaliger Gebärfaktor weiter bestehenblieb und für alle endlose Dauer weiter bestehenbleibt und sich unaufhaltsam und endlos weiter ausdehnt.

Der Begriff ‹Sein› bezieht sich ausschliesslich auf die Existenz aller grobstofflichen, halbgrobstofflichen und gasförmigen Materie und somit auch auf das materielle Leben jeglicher Lebensform, während der Begriff ‹SEIN› rein nur für die Geistesenergie und Schöpfungsenergie seine Richtigkeit findet, folglich das ‹SEIN› nichts mit dem rein materiellen Dasein zu tun hat. Allein in diesem Sinn müssen gemäss der Geisteslehre des Nokodemion die beiden Begriffe ‹Sein› und ‹SEIN› verstanden werden. Wenn so also die Geisteslehre von einem ‹Nichtsein› spricht und damit auch von einem ‹Nichts› und ‹absoluten Nichtsraum›, dann bezieht sich das einzig und allein auf die Nichtexistenz des materiellen ‹Sein› resp. der grobstofflichen Materie jeder Art. Gegensätzlich dazu steht das SEIN resp. die Geistenergie resp. die Schöpfungsenergie, die seit urzeitlicher Existenz im ‹Nichts› resp. im ‹absoluten Nichtsraum› in winzigster, SEIN-ultra-ultra-ultra-subatomarer-Form sich aus sich selbst heraus in gigantischem Mass in zweipoliger resp. negativ-positiver Energie und Kraft entwickelte und dadurch zur eigentlichen Dauer-SEIN-Urenergie und Dauer-SEIN-Urkraft wurde, aus der heraus sich in einmaliger Weise die erste Absolutumform, das SEIN-Absolutum entwickelte, und aus diesem in weiterer Folge die anderen Absolutumformen: 2) SOHAR-Absolutum, 3) Super-Absolutum, 4) Kreations-Absolutum, 5) Zentral-Absolutum, 6) Ur-Absolutum, 7) Absolutes Absolutum. Alle weiteren Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden nur einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. durch die SEIN-Schöpfung.
Alle Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden nur einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. durch die SEIN-Schöpfung, die durch die Dauer-SEIN-Urenergie und Dauer-SEIN-Urkraft erschaffen wurde. Die Absolutum-Formen 1) bis 6) erschaffen seit ihrem Urbeginn resp. seit ihrer Urexistenz keine weiteren Universen resp. Schöpfungen. Von all den sieben Absolutum-Formen kreiert einzig und allein das Absolute Absolutum (7) weitere Schöpfungsformen, und zwar nur die einfachste und niedrigste Schöpfungsform resp. die niedrigste Universumsform, die über einen grobstofflich-materiellen Universumsgürtel verfügt. In dieser Weise schafft das Absolute Absolutum stetig neue einfache resp. niedrige Universen, die von einem einzigen bis hin zu deren 49 reichen kann. Diese niedrigen Schöpfungsformen evolutionieren sich hinauf zur Ur-Schöpfung und dann zur Zentral-Schöpfung, bis hinauf in die Zahl von 10^{49} sich immer höher entwickelnden Schöpfungsformen resp. Universen, wonach dann die Verschmelzung mit dem Absoluten Absolutum erfolgt. Das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform ist z.B. unser DERN-Universum, wobei diese Universums-

form die einzige ist, die in ihrer sieben Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel aufweist, in dem sich Gase, Elektronen und alle 280 Elemente bilden, aus denen Galaxien, Nebel, Sonnen, Schwarze Löcher, Materiewolken, Neutrinowolken usw. sowie Planeten, Monde, Kometen, Meteore und letztendlich winzigste und grösste Lebensformen entwickeln. Und wandeln sich im Laufe der Zeit die niedrigsten Schöpfungen resp. das niedrigste Universum zu Ur-Schöpfungen resp. Ur-Universen, dann erschaffen diese Impulse, die als Ur-Idee bezeichnet werden, zur Erschaffung einer oder mehrerer (1 bis 49) neuer niedrigster Universen/Schöpfungen, die sich aus den Impulsen resp. der Idee heraus selbst entwickeln. Die nächstfolgende Schöpfungsform in der Erweiterung durch die Evolution aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus weist dann keinen grobmateriellen Gürtel mit Galaxien und Gestirnen sowie grobmateriellen Lebensformen mehr auf, denn bereits die nächste Evolutionsstufe ist nur noch rein geistenergetischer Form.

Billy

Lügen, Betrügen und Heuchelei

oder über die peinlichen Auswirkungen einer Lüge, der Irreführung und des Betruges

«Jeder Lügner stolpert über die eigenen Lügen.» OM, Kanon 32, Vers 433.

Im Kanon 29 Vers 44 ff. wird unter anderem die Lüge als einer der schlimmsten menschlichen Frevel und als eines der übelsten Übel aller Übel beschrieben. Lügen haben kurze Beine, und keine Lüge vermag so schnell davonzulaufen, dass sie von der wahrlichen Wahrheit nicht mehr eingeholt werden könnte. Jede Lüge, Betrügerei, Täuschung und jede Irreführung laufen Gefahr, eines Tages entdeckt und aufgespürt zu werden. Daher bangen sie gezwungenermassen in jeder Sekunde ihres Wirkens um die eigene und vergängliche Existenz. Mit allen Mitteln kämpfen sie gegen ihre Entdeckung, gegen Widerspruch und gegen die Unvereinbarkeit. Die Lüge ist eine Meisterin der Blendung und der Tarnung. Sie versteht es, mit Schall, Rauch und in bunten Farben bis zu ihrem bitteren Ende den Schein der Glaubwürdigkeit zu wahren. Doch wie das Feuerwerk am nächtlichen Himmel, das nach kurzem Donnerknall und grellem Licht für alle Zeiten in der Unendlichkeit verschwindet, ist ihr Bestehen in der Regel nur von kurzer Dauer. Unter Umständen vermögen ihre Auswirkungen jedoch über Jahrtausende hinweg zu bestehen.

Die wahrliche und relative Wahrheit sucht im grossen wie im kleinen niemals nach einer Selbstbestätigung, nach Rechtfertigung oder nach materiellen Beweisen. Sie wird durch sich selbst bestätigt und vom effektiven Sein und ‹Es ist so› getragen. Die wahrliche Wahrheit ist relative, stetige und logische Veränderung im Fluss des Lernens, und sie fügt sich harmonisch in das Netzwerk neuer Erkenntnisse ein. Die Lüge hingegen ist ein ideologisches Chamäleon und dauerhaft gezwungen, sich in schillernden Farben und Gewändern an neue Situationen und Bedingungen anzugleichen. Sie heischt lauthals nach Aufmerksamkeit und Profilierung, und ihre vergänglichen Früchte basieren auf übler Schmeichelei. Die Lügen und Betrügerwerke zerrinnen im Zeitenlauf wie brüchiges Sandgestein. Die Unehre und Charakterlosigkeit stehen ihr ins Gesicht geschrieben. Sie ist äusserst erfinderisch, und die üble menschliche Phantasie, die Hinterhältigkeit und die Schliche sind die kranken Wurzeln ihrer Existenz. Die Wahrheit steht einer Lüge oft unscheinbar und bescheiden gegenüber, sie ist jedoch von Dauer und kraftvoll wirkend im Verborgenen.

Das Lügen, Betrügen und die Vorspiegelung falscher Tatsachen sind eine leidige erdenmenschliche Unart, die auf diesem Planeten in vielen Lebensbereichen sehr verbreitet ist. Die Menschen verstehen es perfekt, der Lüge ein Gesicht zu geben und die Unwahrheiten, Mauscheleien und Irreführungen mit bunten Gewändern einzukleiden. Kein Papier hat sich je geweigert, die Bibel oder die sonstigen falschen Lehren aller Art auf sich drucken zu lassen, denn es ist ebenso geduldig wie die schöpferische Wahrheit selbst.

In suggestiven und unlauteren Wettbewerben werden unwissenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern satte Gewinne vorgegaukelt. Durch geschickte psychologische Manipulation der Konsumentinnen und Konsumenten sollen deren Entscheidungen beeinflusst und sie zum Kauf vermeintlicher Billigangebote verführt werden. Die Politik bedient sich vielfach verwirrender und unverständlicher Argumentationen, um die

Wahrheit und die effektiven Zusammenhänge zu vernebeln oder zu verbergen. Mit gekonnten Slogans, trendigen Sprüchen und überzeugenden Plakaten kaschiert die Werbung viele Mängel ihrer angepriesenen Ware. Mit dem offiziellen Segen ihrer Gläubigen verdrehen die Kultreligionen und Sekten die schöpferische Wahrheit. In Form kultreligiöser Irrlehren predigen zahlreiche Priester – oft entgegen besseren Wissens – eine bewusste Lüge zur vermeintlichen Errettung der Menschen vor dem Tode oder die Erlösung von angeblichen Sünden. In öffentlichen Verkehrsmitteln wie Strassenbahnen, Bussen und Zügen wird schwarzgefahren, in den Einkaufsläden gestohlen, Banken, Postfilialen werden ausgeraubt oder alte Menschen von Trickbetrügern ausgenommen. Das Internet wird zum betrügerischen Tummelfeld und von Gaunern aller Art missbraucht. Bauern beklagen den Diebstahl ihrer Produkte aus den Hofläden. Regelmässig werden Sportler des Dopings überführt und Reportagenphotos als Fälschungen oder Medienberichte als Zeitungsenten entlarvt. Zahlreiche geschichtliche Irrtümer und bewusst überlieferte Unwahrheiten dominieren das offizielle Wissen über die Erdgeschichte. Die Wurzel all dieser Übel ist die Fähigkeit und die Bereitschaft des Menschen, vorsätzlich zu betrügen und bewusst zu lügen. Es existieren kaum Bereiche des menschlichen Lebens, die nicht in irgendeiner Art und Weise von einem grösseren oder kleineren Betrug, von Schwindelei, suggestiver Manipulierung, offenen Lügen, kleinen Mauscheleien oder satten Betrügereien betroffen wären. Selbst an den Arbeitsplätzen werden Menschen falsch qualifiziert, mutwillig falsche Zeugnisse erstellt oder persönliche Einschätzungen verfasst, die jeglicher Wahrheit entbehren. Der Daten- und Konsumentenschutz sowie die juristischen Paragraphen, Gesetze und Verordnungen sind keine Erfindungen der Rechtschaffenheit, sondern das Produkt einer menschlich-soziologischen Notwendigkeit. Betrügereien aller Art werden nicht nur aus finanzieller Profit- und materieller Habgier, sondern auch aus ideologischen, fanatischen, gefühlsmässigen, emotionalen oder philosophischen Gründen wie falschem Stolz, falscher Scham, aus Profilierungssucht, Wahngläubigkeit, Fanatismus, Angabe und Prahlerei usw. begangen. Die Motive für das Lügen und Betrügen sind so vielfältig wie die Menschen selbst.

Das Lügen, die Heuchelei und das Erzählen oder Verbreiten der Unwahrheit sind auf diesem Planeten wahrlich keine Seltenheit. Der unbewusste oder bewusste Selbstbetrug in Form einer blinden Wahngläubigkeit, der demütigen Hörigkeit sowie einer ideologischen, philosophischen und politischen Abhängigkeit sind ein aussergewöhnliches aber durchaus interessantes psychologisches Phänomen des Erdenmenschen. Dem Menschen ist es offensichtlich sehr viel einfacher und bequemer, an eine Lüge zu glauben, einer Irreführung zu vertrauen oder einem vermeintlich erleuchteten Guru und Meister zu folgen, als selbst mühsam nach der wahrlichen Wahrheit und der effektiven Wirklichkeit zu suchen oder den schöpferischen Sinn des Lebens zu erforschen.

Lügen und Betrügereien werden von unrechtschaffenen und intriganten Menschen minutiös geplant, gezielt vorbereitet und gewissenlos durchgeführt. Betrügerische Machenschaften sind zweifelhafte menschliche Instrumente, um eine Gegnerschaft in Verwirrung, Orientierungslosigkeit oder auf eine falsche Fährte zu führen, die Menschen zu übervorteilen, zu hintergehen sowie durch einen Rufmord oder eine Intrige in Ungnade zu stürzen usw. Das Erzählen von Unwahrheiten oder das Verbreiten sträflicher Gerüchte sind sehr üble menschliche Eigenschaften. In den Anfangsjahren der ersten offiziellen Kontakte zu BEAM hat es selbst den ausserirdischen Plejaren grosse Mühe und Anstrengung bereitet, die unlogischen Lügen und widersprüchlichen Falschaussagen der Erdenmenschen als solche zu erkennen. Lange Zeit war es den Plejaren fremd und unverständlich, dass die Erdenmenschen entgegen ihrer eigentlichen Gesinnung handelten und sich selbst widersprüchlich und lügnerisch zu ihren eigenen Gedankengängen und Überlegungen wörtlich oder schriftlich äusserten.

Zahlreiche Menschen lügen und schwindeln, um sich selbst besserzustellen oder um sich über ihre Mitmenschen zu erheben. Solange die Menschen dieser Erde in ideologischen, kultreligiösen, philosophischen, wirtschaftlichen oder politischen Belangen konkurrieren und die Gleichwertigkeit sowie die Würde missachten, werden sie noch während Jahrhunderten eine Kultur der Lüge und Betrügereien pflegen. Das irdische Konkurrenzverhalten und die Lügereien widersprechen dem schöpferischen Prinzip

der Gleichwertigkeit und Gleichheit aller Menschen. Durch bewusste Lügen, falschen Eid und falsche Zeugenschaft sowie Gleisnerei werden Menschen verurteilt, hingerichtet und ermordet, lebenslänglich in Kerker, Gefängnisse und in Zuchthäuser geworfen, oder ihr Leben und das Ansehen werden durch Rufmord oder gezielte Intrigen schwer geschädigt.
Abgesehen von ihrer Niederträchtigkeit sind das bewusste Lügen und Betrügen ein sehr interessantes und aussergewöhnliches psychologisches Phänomen. Letztendlich haben sie aber eine sehr destruktive und zerstörende Wirkung in bezug auf die Befindlichkeit und das Wesen der menschlichen Gedanken und der Gefühle sowie der Psyche, und zwar sowohl auf die Psyche der Urheber als auch auf diejenige der Geschädigten. Sie bringen den Lügenbuben mehr Schaden als Nutzen, und sie sind zu keiner Zeit von wirklichem Vorteil. Ihre Auswirkungen vermögen durchaus während Jahrtausenden zu bestehen, wie dies z.B. im Falle der Verfälschungen von Jmmanuels Schriften möglich war. Nach zwei Jahrtausenden des verborgenen Schlummerns ist jedoch die Zeit der Aufdeckung für die wahrliche Wahrheit gekommen, und es beginnen gemäss der schöpferischen Logik allmählich die ersten Knospen kraftvoll zu treiben und die ersten Blüten sich zu entfalten.
Wo sich eine Lüge entfaltet, macht sich auch immer ein schlechtes Gewissen breit, und zwar selbst dann, wenn dieses nur noch in kleinster Form vorhanden ist. Durch das Lügen und Betrügen wird eine gesunde menschliche Psyche in Aufruhr und in grosse Unruhe versetzt. Steter Tropfen höhlt den Stein, und so vermögen ein permanentes Lügen und Betrügen eine Abstumpfung und Verkümmerung der menschlichen Psyche herbeizuführen. Wer lügt und betrügt, läuft eines Tages Gefahr, entdeckt zu werden, denn unweigerlich verstrickt sich der betrügerische Mensch aus Angst vor Aufdeckung und Enthüllung in einem wachsenden Lügengeflecht zerbrechlicher und widersprüchlicher Konstruktionen. Diese stehen jedoch auf sandigem Grund und Boden, wodurch sie unweigerlich früher oder später zusammenbrechen. Es ist niemals möglich, eine Lüge zeitlebens aufrechtzuerhalten, denn durch die nach der Wahrheit strebende Logik sehen sich lügenhafte Menschen unaufhörlich gezwungen, ihre widersprüchlichen und erlogenen Aussagen bewusst kontrollierend vor Augen und in Erinnerung zu behalten, was jedoch auf Dauer ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die permanente Aufmerksamkeit und Konzentration zehrt ununterbrochen an ihren körperlichen und psychischen Ressourcen sowie an den bewusstseinsmässigen, mentalen und intellektuellen Kräften. Mit grossem Kraftaufwand sind Gurus, Heilige, Pseudokontaktler und Erleuchtete stets gezwungen, ein unlogisches und widersprüchliches Lügenkonstrukt am Leben zu erhalten, das sich jederzeit selbst zu widersprechen droht und dadurch plötzlich seine Glaubhaftigkeit verlieren könnte. Doch die Psyche und das Erinnerungsvermögen eines Menschen sind sehr anfällig und verletzlich, denn der Mensch vergisst sehr schnell. Es ist für einen Menschen schlicht unmöglich, jede einzelne seiner bewusst erdachten Unwahrheiten und künstlich erschaffenen Lügengebilde über Jahrzehnte hinweg im Gedächtnis zu behalten. Gedanklich konstruierte Fakten und angebliche Geschehen werden unweigerlich eines Tages vergessen oder durcheinandergebracht, und die Widersprüche beginnen sich zu kumulieren. Das Netz zahlloser Lügen wird brüchig, die Stricke reissen, morsche Gedankenstützen knicken ein und vermögen letztendlich die grösste Lebenslüge nicht mehr aufrechtzuerhalten. Allein diese psychologische und intellektuelle Tatsache ist Beweis genug, dass der Fall ‹Billy› Eduard Albert Meier und die Wahrheit seiner Kontakte zu ausserirdischen Menschen fremder Welten und Planeten ernstzunehmen ist, weil sich seine Aussagen seit rund 65 Jahren zu einem logischen Ganzen zusammenfügen lassen. Kein einziger Mensch wäre kognitiv und intellektuell in der Lage, ein derart komplexes und lückenloses Gefüge wie den Verein FIGU, Hunderte von Kontaktgesprächen, die Geisteslehre, Lebenslehre, Wahrheitslehre, zahlreiche Kleinschriften, Artikel und Bücher über einen Zeitraum von bald sieben Jahrzehnten hinweg in Form einer Lüge zu erfinden und aufrechtzuerhalten. Die Wahrheit in bezug auf BEAM bestätigt sich allein durch den Zeitraum seiner Existenz und die lückenlosen Übereinstimmungen mit historischen und zeitlichen Zusammenhängen sowie den Aussagen und Erlebnissen zahlreicher Zeuginnen und Zeugen, die sich über Jahrzehnte hinweg chronologisch und perfekt zusammenfügen lassen. Dennoch wird auch gegenwärtig von unbelehrbaren und uneinsichtigen Elementen und uninformierten Besserwissern immer wieder versucht, sein Lebenswerk als

Lüge und Betrug zu diffamieren, wozu die unmöglichsten Wege beschritten werden. Sie sind in ihrer eingeschränkten Denkweise und in ihrem Fanatismus offensichtlich einfach nicht fähig, der Logik den nötigen Raum zu gewähren, um die wahrlichen Tatsachen zu erkennen. In letzter Zeit häufen sich auch wieder jene Vorfälle betrügerischer Machenschaften, in denen BEAM und die FIGU mit gefälschten UFO-Bildern in hinterhältiger Absicht aufs Glatteis geführt werden sollen. Mit der vordergründigen und scheinheiligen Bitte um eine Bestätigung, dass es sich bei den angeblich gemachten Aufnahmen um plejarische Schiffe handle, werden gefälschte Photos ins Center nach Hinterschmidrüti geschickt oder von allen möglichen unlauteren Elementen Billys Photoaufnahmen im Internet missbraucht. Ebenso mehren sich gegenwärtig auch wieder die falschen Behauptungen angeblicher Kontakte zu Mitgliedern der plejarischen Föderation. Vor allem Ptaah, aber auch Semjase, müssen für diese üblen Wahnvorstellungen oder Falschaussagen krankhafter Menschen ihren Namen missbrauchen lassen. Dies zeigt sich auch an folgendem Beispiel, bei dem der Autor dieses Artikels am 17. Juli 2007 eine E-Mail von einer angeblichen Kontaktlerin zu einem Ausserirdischen namens Ptaah erhalten hat:

Sehr geehrter Herr Lanzendorf,
Hiermit schreibe ich Ptaah über meine Freundin an Sie diese E-mail. Leider konnte ich dem, von Ihnen im Internet eingestellten, Text über Jani King keine besonderen positiven Meinungen entnehmen. Falls Sie sich gerne mal mit mir per Channel sprechen möchten, dann ist dies möglich unter dem Kontakt …

Mit freundlichen Grüssen
…

(siehe auch den Artikel des Autors: «Jani King – angebliche Kontaktlerin zum Lichtwesen ‹Ptaah der Plejaden› oder Kommentar zum Vortrag von Jani King (Kalifornien) in St. Gallen vom 16. April 1998» von Hans-Georg Lanzendorfer. Veröffentlicht in der ‹Stimme der Wassermannzeit› WZ Nr. 111 vom Juni 1999).

An dieser Stelle soll der interessierten Leserschaft auch ein aktuelles und äusserst perfides Beispiel heuchlerischer Betrügerei und Lügenmachenschaft aus dem FIGU-Internet-Forum nicht vorenthalten werden. Der Vorfall zeigt klar und deutlich die üble Charaktereigenschaft und effektive Arglistigkeit gewisser hemmungsloser und respektloser Menschen auf, wenn sie es sich zum verblendeten Ziel gemacht haben, der FIGU und ‹Billy› eine Fallgrube zu graben. Am Donnerstag, den 19. Juli 2007, registrierte sich im Internet-Forum ein Heinz B. (der sich jedoch letztendlich nach der Aufdeckung seiner üblen Machenschaft und in seiner späteren Rechtfertigung Dominik S. nannte), mit der Angabe einer korrekten Adresse und Telephonnummer aus Solothurn (im Forum veröffentlichte er seine Beiträge unter dem Namen Heinz54). Seine E-Mail-Adresse hatte er beim Webmail-Anbieter @gmx-topmail.de angemeldet. Es ist üblich, dass die Adressen der Neuanmeldungen vor der Freischaltung von den Moderatoren der FIGU überprüft werden. Angesichts der Tatsache, dass es sich dabei um absolut korrekte und überprüfbare Angaben handelte, wurde Heinz B. freigegeben und als registriertes Mitglied im FIGU-Forum aufgenommen. In seinem ersten Beitrag, veröffentlicht am Freitag, 20. Juli 2007 – 10:15 Uhr, liess er die Leserschaft höchst scheinheilig und vermeintlich unbescholten wissen:

Liebe Freunde der Plejaren
Endlich habe ich es auch geschafft, mich hier zu registrieren.
Ich möchte mich zuerst recht herzlich bedanken für den schönen Sonntag-Nachmittag, den ich im Semjase-Center verbringen durfte. Es war eine tolle Erfahrung und schön, dass ich sogar einige Wörter mit Billy wechseln konnte. Wir sprachen einerseits über die konativ eintretende Reinkarnation der Plejaren sowie die konsequente Verbreitung von gefälschten UFO-Fotos einzelner Personen, die ich hier nicht namentlich erwähnen möchte.

Ich möchte jedoch die Gelegenheit nutzen, euch ein unglaubliches Foto zu zeigen, das ich im Sommer 2006 schiessen konnte, als ich gemeinsam mit meiner ehemaligen Frau einen Ausflug nach Zürich machte. Ich schaute in den Himmel und traute meinen Augen nicht, als sich plötzlich ein unbekanntes Flugobjekt näherte. Zuerst war es nur ganz schlecht sichtbar, doch plötzlich erkannte man es immer besser. Es kreiste mehrmals am Himmel, bis es nach kurzer Zeit wieder weg war. Es flog jedoch nicht einfach weg in den Himmel, sondern machte sich auf einen Schlag unsichtbar. Zu hören war überhaupt nichts aus dieser Entfernung.
Kann mir hier jemand bestätigen, ob es sich dabei wirklich um ein Schiff der Plejaren handelte? Und was wollten sie in Zürich?
Ich würde zudem gerne noch wissen, ob Billy auch hier in diesem Forum aktiv ist? Erscheint in naher Zukunft noch ein neues Buch von ihm? Er konnte ja nun in diesem Jahr bereits seinen 70. Geburtstag feiern.

Liebe Grüsse

Es ist üblich, die Forumbeiträge der Teilnehmenden vor der Veröffentlichung in einem Zwischenspeicher zu lassen, bis sie von den Moderatoren eingesehen und so schnell wie möglich freigeschaltet werden. Dies war auch mit dem Beitrag von Heinz54 nicht anders. In auffallend korrekter Weise und orthographisch fast einwandfrei schilderte er einen Besuch im Semjase-Silver-Star-Center in Hinterschmidrüti, für den er sich sogar recht herzlich bedankte. Allein diese überspannte Formulierung und freundliche Schilderung war in dieser Art und Weise aussergewöhnlich, ja fast schon verdächtig und eine eingehende Untersuchung des Textes wert. Ganz offensichtlich hatte sich der Schreiber genauestens überlegt, wie er mit seinem Beitrag das grösstmögliche Interesse, die Aufmerksamkeit und das Vertrauen der Moderatoren gewinnen konnte. Wir haben nichts gegen Freundlichkeit und Anstand und freuen uns sogar darüber, doch dieser Beitrag trug die Aura des Affektierten. Es war ganz offensichtlich sein Ziel, nicht der Zensur zum Opfer zu fallen, sondern mit vermeintlicher Freundlichkeit und seinem schwülstigen Dank veröffentlicht zu werden. Wir sind nicht grundsätzlich misstrauisch oder voreingenommen, doch dieser Ton und der Stil erweckten ein gewisses Misstrauen. Entscheidend für die ersten Zweifel waren jedoch vielmehr inhaltliche Ungereimtheiten. Bereits der Hinweis darauf, angeblich mit ‹Billy› ein paar Worte gewechselt zu haben, liess den Moderator stutzig werden. In keiner Art und Weise entspricht es nämlich BEAMs Gewohnheit, sich an einem Sonntag mit unbekannten Besuchern zu unterhalten. Das ist die Arbeit des Besucherdienstes aus den Reihen der Kerngruppemitglieder. Abgesehen davon waren wohl einige Worte kaum mit der von ihm beschriebenen und umfangreichen Thematik der Reinkarnation sowie gefälschten UFO-Photos zu vereinbaren. Diese Themen zu erörtern, erfordert Stunden und nicht einige Worte, und ausserdem konnte BEAM klar und deutlich sagen, dass er niemals mit diesem ‹Herrn› gesprochen hatte, weil er prinzipiell keine Besucherdienste macht.
In der nachfolgenden Schilderung wird der falsche Heinz phantasievoll und erdichtet sich für seinen nachträglich als Lüge enttarnten Beitrag eine geschiedene Ehefrau, die ihn angeblich bei der photographischen Aufnahme eines unbekannten Flugobjektes in Zürich begleitet hatte. Heinz54 mag das Theatralische, und offensichtlich hatte er im Vorfeld einige Beobachtungsberichte studiert, um sich eine glaubwürdige Geschichte zurechtzubiegen. Gemäss unseren Kontaktberichten und im Wissen um die plejarischen Mög-

lichkeiten der Tarnung unterlässt er auch nicht das Thema der Abschirmungstechnik. Geschickt baut er diese in seine Schilderung ein, denn das Schiff wird gemäss seiner Erläuterung plötzlich sichtbar resp. unsichtbar. Mit seiner abschliessenden Frage nach der Möglichkeit eines plejarischen Schiffes auf dem Photo macht er jedoch klar deutlich, wo die eigentlichen Absichten seines Beitrages und seiner Fragestellung liegen.
Mit vermeintlicher Bauernschläue versucht er – scheinbar unschuldig wie ein Lämmchen –, in vertrauensberechnender Art und Weise von der FIGU eine Bestätigung zu erhalten, dass es sich bei der Aufnahme um ein plejarisches Schiff handle, und zwar wohlweislich im Wissen darum, dass er das Photo selbst gefälscht, dieses als Fälschung hat erstellen lassen oder gestohlen hat. Ganz offensichtlich spekuliert er darauf, seitens der FIGU eine Bestätigung der Echtheit der Aufnahme zu erhalten, um diese nach der Präsentation seiner eigenen Fälschung an den Pranger stellen zu können. Scheinbar nebensächlich und vordergründig und ohne grösseres Interesse doppelt er mit der Frage nach, was die Plejaren wohl in Zürich beabsichtigten. Dies, obwohl ihn diese Frage eigentlich nicht mehr interessiert und lediglich dem Zweck dienen soll, eine vermeintliche Unwissenheit oder Ratlosigkeit zu suggerieren, um seine üblen Absichten mit einer weiteren naiven Frage zu vertuschen. Dies ist eine besonders perfide Methode des Betruges, weil sie darauf basiert, ein persönliches Interesse vorzutäuschen, um aus der positiven Reaktion letztendlich einen betrügerischen Nutzen zu ziehen. So interessiert er sich angeblich auch noch sehr dafür, ob sich Billy ebenfalls im Forum betätige. Diese Frage hätte er sich jedoch sehr gut selbst beantworten können, weil ‹Billy› ganz klar im Forum nicht als Moderator aufgeführt ist. Und das ist eine Tatsache, die auch in verschiedenen Forumbeiträgen mehrmals erwähnt und beantwortet wurde. Hätte sich also Heinz54 wirklich und ehrlich für die FIGU interessiert und sich im Internet-Forum dahingehend informiert, dann wäre er auch über diese Dinge genauestens im Bild gewesen. Vermeintlich interessiert, versucht er weiterhin eine Vertrauensbasis zu schaffen, indem er sich in sehr freundlicher Art und Weise nach weiteren Büchern von ‹Billy› erkundigt und mit einem kleinen Hinweis auf dessen Alter ein weiteres Mal ein persönliches Interesse vorzuspiegeln versucht. Aus psychologischer Sicht, und in Anbetracht seiner betrügerischen Absicht, sind aber die beiden letzten Sätze lediglich als rhetorisches Beigemüse und zur Schaffung einer gewissen Vertrauensbasis eingesetzt. Auch beabsichtigt er, in dieser Form der Solidarität und vermeintlicher Interessengemeinsamkeit, bei der Forum-Leserschaft eine gewisse Sympathie für sich zu erheischen. Diese Vorgehensweise ist auch der Grund für die besondere Niedertracht seiner Machenschaft und die daraus folgende Beschreibung in diesem Artikel. Heinz54 bzw. Dominik S. versucht auf der Ebene einer Beziehungsförderung zuerst das Vertrauen der Leserschaft und der FIGU zu gewinnen, um diese letztlich für seine vermeintliche Entlarvung des Falles zu missbrauchen. Doch bereits bei der ersten Einsicht des Internet-Beitrages kamen dem Moderator starke Zweifel, und auch die beigelegte Photographie war höchst verdächtig. Es stank ganz offenkundig nach Fälschung. Die Art und Weise der Formulierung und der überfreundlichen Wortwahl erweckten erfahrungsgemäss eine durchaus berechtigte Vorsicht. Aus diesem Grund wurde, wie bereits erklärt, mit einer Freischaltung des Beitrages des Heinz54 zugewartet. Die Nachfrage bei ‹Billy› über den Sachverhalt ergab dann, dass ein Gespräch zwischen einem Heinz54, bzw. Heinz B. und BEAM niemals stattgefunden hatte. Aus diesem Grunde wurde auch die Photographie unserem Graphikfachmann, Computerspezialisten und Kerngruppemitglied P. Petrizzo zur Ansicht und Untersuchung vorgelegt. Aufgrund von Bildungenauigkeiten wie Pixelfehlern sowie der fehlenden Spiegelung des UFOs im See, konnte das Bild mit dem angeblich plejarischen Schiff bereits bei der ersten Untersuchung durch unseren Profi als Photomontage enttarnt werden.
Ganz offensichtlich waren die gut gemachte Fälschung und der Beitrag im Forum minutiös vorbereitet worden. Der zuständige Forum-Moderator war sich also sicher, dass es sich nicht um eine willkürliche und spontane Aktion handelte. Die Urheberschaft des Beitrages war durchaus wortgewandt, hatte offensichtlich auch gute Kenntnisse von Bildbearbeitungsprogrammen und nahm sich die Mühe, eine täuschend gute UFO-Fälschung zu erstellen. Doch die Mitglieder der FIGU sollten in diesen Dingen nicht unterschätzt werden. Sie sind nicht leicht an der Nase herumzuführen, auch wenn ihnen dies von den Berufsantagonisten im-

mer wieder vorgeworfen wird. Nach unseren Kenntnissen ist klar geworden, dass es sich einmal mehr um eine plumpe Enthüllungsmachenschaft handelte, wie diese im Sommer 2007 von mehreren Seiten gegen die FIGU gerichtet waren (siehe hierzu Beitrag im Sonder-Bulletin Nr. 39).
Am 20. Juli 2007 wurde der genannte Beitrag von Hans-Georg im Internet-Forum freigeschaltet und auch eine klare Antwort der FIGU geschrieben. Heinz54 wurde klar und deutlich darauf hingewiesen, dass wir das Photo als eine Fälschung betrachten und dieses daher weder mit ‹Billy› Meier, den Plejaren noch mit der FIGU in irgendeiner Art und Weise in Verbindung gebracht werden kann. Mit klaren Worten wurde ihm auch seine offensichtliche Lüge, das Center besucht und mit ‹Billy› ein Gespräch geführt zu haben, als solche dargelegt. Ungeachtet dieser Tatsache schrieb Heinz B. am 21. 07.2007 in unbeschreiblicher Dreistigkeit:

Lieber Hans
Zuerst vielen Dank für die Freischaltung meines Beitrags.
Ich verstehe alle hier, die dieses Foto nicht für glaubwürdig halten. Das war auch der Grund, warum ich das Foto bisher nicht veröffentlicht habe und bei meinem Besuch im Semjase-Center (ich glaube es war im September 2006) noch nicht gezeigt hatte. Ich dachte wenn ich dieses Foto zeige, dann werden mich sowieso alle für verrückt halten. Und ich glaube jetzt halten mich hier wirklich alle für verrückt, da ich das Foto nun trotzdem veröffentlicht habe. Doch glaubt mir, ich war vor Ort und hatte das Glück, dieses Foto zu schiessen. Es war im August, 2006, als das Foto von mir gemacht wurde. Ich traute ja meinen Augen selber auch nicht, als ich das gesehen habe. Doch was kann es denn sonst am Himmel gewesen sein? Ein Vogel, ein Flugzeug, oder war es Dreck auf der Linse? Für mich war es ganz klar ein UFO. Nachdem ich das Foto gemacht habe, begann ich mich intensiver mit UFOs zu befassen und fand auch die Homepage www.figu.org. Ich hatte mich bisher hier nicht registriert, da ich wie gesagt das ganze (aus hoffentlich verständlichen Gründen) noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Ich entschied mich einige Wochen später, einen Besuch im Semjase-Center abzustatten, um mich näher mit der Thematik zu befassen. Dort fand auch das erwähnte Gespräch mit Billy statt.
Sollte jemand weitere Fragen haben, dann bin ich natürlich gerne bereit hier Antworten zu geben.

Liebe Grüsse
Heinz B.

Bereits in der Einleitung beginnt er mit einer weiteren horrenden Lüge. Erneut, und entgegen der wahrlichen Wahrheit behauptet er weiterhin stur und fest, bereits einmal im Center gewesen zu sein. Mit einem Hinweis auf seine Vergesslichkeit (ich glaube es war im September 2006), versucht er mit einer menschlichen Schwäche seine Glaubwürdigkeit zu untermauern. Im Wissen um die Tatsache, dass sich jene Menschen, die sich mit dieser Thematik befassen, vor einer Verunglimpfung und der üblen Nachrede fürchten, springt er psychologisch geschickt auf diesen Zug auf und verkündet, Mitgefühl erregend, Angst vor der Veröffentlichung seiner angeblichen Aufnahme gehabt zu haben. Mit dieser Behauptung versucht er die Solidarität der Leserschaft zu erringen, indem er ihr suggeriert, das Schicksal der Verlachten und Ausgebuhten zu teilen. Er erklärt sich zu einem Leidgenossen und versucht dadurch erneut und in infamer Weise, das Vertrauen der Leserschaft zu erschleichen. Allein diese Tatsache aber beweist einmal mehr, dass er auch in dieser Beziehung brandschwarz gelogen hat. Hinterschmidrüti gilt als ein Ort der UFOs und der diesbezüglichen Lehre sowie der Informationen. Warum also sollte er sonst als Besucher an diesem Ort erscheinen, wenn nicht um Klarheit über seine Aufnahme zu erhalten, nachdem er angeblich ein UFO photographiert haben will. Die Menschen kommen nach Hinterschmidrüti, um sich nebst den unzähligen lebenspraktischen Themen auch über die Ufologie zu unterhalten. Gemäss seiner eigenen, jedoch falschen Angaben führte Heinz B. zudem auch mit dem wahrlichen Kontaktmann BEAM ein persönliches Gespräch über die Ufologie. Dennoch fürchtete er sich angeblich davor, dem grössten diesbezüglichen Experten dieser Erde seine eigene Aufnahme zu zeigen. Diese Aussage stinkt zum Himmel.

Es ist üblich, dass sich die Besucherinnen und Besucher im Center in einem Gästebuch verewigen. Das ist eine alte Tradition, die von den Mitgliedern der FIGU nicht vernachlässigt, sondern ernsthaft geführt wird. In der Zwischenzeit wurde durch den Moderator dieses Gästebuch im Semjase-Silver-Star-Center gründlich nach einem Hinweis auf den angeblichen Besuch im September 2006 durchgesehen. Es liess sich jedoch im genannten Zeitraum kein einziger Eintrag von einem Heinz B. finden, was darauf hindeutete, dass er tatsächlich zu keiner Zeit im Center und daher diese Behauptung eine Lüge war, wie auch die angeblich von ihm stammende Photographie lediglich ein betrügerisches Theater war. Mit der wiederholten Aussage, das Bild eigenhändig gemacht zu haben, jedoch im vollen Bewusstsein, die Leserschaft nach Strich und Faden zu belügen und zu bescheissen, versuchte er seine angebliche Leidenssituation zu verstärken. Um dem Ganzen eine besondere Note zu verleihen, fordert er die Leserschaft zudem auf, ihm zu glauben. Er reiht ganz bewusst Lüge an Lüge, wobei er auch mit deren Wiederholung nicht spart. Vor allem jedoch sind es genau diese Wiederholungen und Bekräftigungen, die von einer kühlen Berechnung seiner Absichten zeugen, denn auch in seinem zweiten Beitrag achtet er auf eine sehr korrekte Formulierung seines Textes. Mittlerweile war klar geworden, dass keine guten Absichten hinter seinen Fragen standen, sondern eine höchst unlautere Machenschaft.
Erneut bestärkte der Moderator Hans-Georg Lanzendorfer in einem folgenden Forum-Beitrag noch einmal die klare Haltung und Erkenntnis der FIGU:

Gemäss unseren Untersuchungen ist das Bild eine Photomontage.
Im weiteren habe ich mir die Mühe gemacht, in unserem Besucherbuch eingehend nach Deinem Eintrag zu suchen. Es ist keiner vorhanden, und wir sind nicht so nachlässig, dass Besuchereinträge vergessen würden. Abgesehen davon hat mir Billy bestätigt, niemals ein Gespräch mit jemandem Deines Namens geführt zu haben. Er ist zwar schon siebzig – jedoch in keiner Weise verkalkt. Wir wissen nicht, was Du mit deinem Beitrag bezwecken möchtest. Wir sind jedoch der Meinung, dass Deine Angaben nicht der Wahrheit entsprechen – was immer Du damit erreichen willst. Wir werden Dich dabei nicht unterstützen

Kurze Zeit später meldete sich Heinz54 wieder zu Wort und liess uns wissen (Originalabschrift):

Lieber Hans
Es tut mir leid, aber wenn mein Foto als Photomontage bezeichnet wird, was bitteschön sind dann diese Fotos hier?
http://www.tjresearch.info/Wedcake.htm
Diese sollten dann echt sein? Verarschen kann ich mich doch selber, ehrlich.
Ich glaube du bist der einzige hier der meint, dass mein Bild gefälscht ist. Ich bin mir sicher, dass es hier sehr viele Leute hat, die mir glauben.
Ich würde gerne wieder einmal einen Besuch im Semjase-Center machen, hingegen habe ich keine Lust, wenn man gleich als Fälscher abgestempelt wird. Ich könnte ja das originale Foto dann mitbringen.

Gruss Heinz

Nun hatte sich Heinz B. (Dominik S.) in seiner Dreistigkeit und Unverfrorenheit auf den Höhepunkt gesteigert. Mit unglaublicher Arroganz versuchte er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums weiterhin an der Nase herumzuführen. In der Zwischenzeit hatten sich aber auch weitere Forumteilnehmer in die Diskussion eingemischt. Ein FIGU-Passivmitglied aus Österreich, Fritz G., machte sich zudem die Mühe, im Internet nach dem Originalbild der Fälschung zu suchen. Prompt wurde er fündig. Das Original ist unter dem Link http://werner.kaywa.ch/allgemein/abendstimmung-ueber-zuerich.html zu finden und ist Eigentum von einem Herrn W. Fischer aus Horgen (die Veröffentlichung des Originalphotos im FIGU-Bulletin erfolgt gemäss telephonischer Erlaubnis des Urhebers vom 5.8.2007 an Hans-Georg Lanzendorfer). Auf diese Tatsache hin angesprochen, war von Heinz54 plötzlich kein Wort mehr zu vernehmen.

Ganz offensichtlich hatten wir ihm mit dieser Enthüllung die Hosen runtergelassen, und das war für ihn höchst unerwartet und peinlich. Vermutlich hatte er sich, erschrocken über unseren Erfolg, umgehend auch darüber Gedanken gemacht, ob noch irgendwelche Spuren von ihm vorhanden waren, die auf seine wahre Identität schliessen liessen. Nun wartete natürlich die Forumteilnehmerschaft gespannt auf eine mögliche Ausrede, die zwar folgte, jedoch ein paar Tage auf sich warten liess.
Dieser Vorfall hatte klar gezeigt, dass jemand versuchte, einen grossen Schwindel vom Stapel zu lassen. Durch die schnelle Klärung und aufmerksame Mitarbeit der Forumteilnehmer konnte, für alle sichtbar, die Beweislage für diesen Betrug aufgezeigt werden. Die weiteren Abklärungen bezüglich seiner registrierten Adresse ergaben die unglaubliche Tatsache, dass er diese Daten offensichtlich in minutiöser Vorbereitung für seine betrügerische Machenschaft ausgewählt und für diesen üblen Zweck gestohlen und missbraucht hatte. Bei einer telephonischen Rückfrage konnte glaubhaft festgestellt werden, dass der tatsächliche Inhaber der Telefonnummer, ein älterer Herr, in keiner Art und Weise Kenntnisse von der FIGU, geschweige denn eine eigene E-Mail-Adresse hatte. Zum Glück von Heinz B. war die betreffende Person auch nicht internetkundig. Daher bestand auch keine Gefahr, dass sie den Missbrauch ihrer Daten hätte entdecken können. Die Tage vergingen und die Diskussionen über diesen infamen, niederträchtigen und betrügerischen Versuch, die FIGU sowie die Forumteilnehmerschaft hinters Licht zu führen, wurde eifrig geführt. Entgegen der Meinung von Heinz B. stellte sich auch kein einziger Teilnehmer auf seine Seite, sondern alle verurteilten einhellig klar und deutlich seine Machenschaft.
Am Mittwoch, den 25. Juli 2007, brach Heinz54 plötzlich sein Schweigen. Ganz offensichtlich hatte er den Schock überwunden und sich Zeit genommen, eine originelle Ausrede für seine Entlarvung zu kreieren. Natürlich soll auch diese der Leserschaft nicht vorenthalten werden, denn sie ist wirklich originell – das muss man ihm lassen.

Veröffentlicht am Mittwoch, 25. Juli 2007 – 22:05 Uhr (Originalabschrift)
Hallo zusammen
Gerne melde ich mich nochmals zurück, um das ganze aufzulösen und somit den Spekulationen ein Ende zu setzen. Die ganze Aktion war eigentlich nichts Weiteres als eine kleine Untersuchung. Ich studiere Soziologie an der Universität Zürich und habe mich einige Zeit mit der Thematik UFOs, insbesondere mit den Geschichten der Plejaren auseinandergesetzt.
Mir war es (und ist es teilweise auch jetzt noch) ein Rätsel, warum so viele Leute hier an all die gefälschten UFO-Fotos und -Videos von Billy Meier glauben, die er über Jahre hinweg produziert hat. Und warum glauben auch so viele Leute einfach völlig naiv an irgendwelche ausserirdischen Wesen, ohne eindeutige Beweise vorlegen zu können?
Meine Aktion hatte ausschliesslich den Zweck, die Reaktionen einzelner User zu beobachten und auszuwerten, was mir nun einige sehr interessante Erkenntnisse brachte. Ich dachte mir, lass doch einfach mal ein UFO-Foto fälschen, um zu sehen, ob es hier Leute gibt, die auch gleich sofort an die Echtheit dieses Fotos glauben, wie auch an die Echtheit der Fotos von Billy Meier geglaubt wird/wurde. Bemerkenswert war vor allem, dass die Echtheit des Fotos sofort angezweifelt wurde, obwohl die Fälschung von einem

professionellen Grafiker vorgenommen wurde. Gemäss seinen Aussagen sind absolut keine Bildfehler zu erkennen und das Foto könnte wirklich als echt eingestuft werden. Diese sofortige Anzweifelung des Fotos lässt nun jedoch daraus schliessen, dass die allgemeine Existenz von UFOs (in der Form von scheibenförmigen Luftfahrzeugen) von den Leuten hier generell als unwahrscheinlich angesehen wird. Meiner Meinung nach eine interessante Erkenntnis, da doch die Fotos von Billy Meier über lange Zeit als echt eingestuft wurden bzw. immer noch werden.
Ich möchte mich an dieser Stelle entschuldigen, falls ich mit meiner Aktion jemanden persönlich verletzt habe und wünsche euch in diesem Sinne eine gute Zukunft.

Liebe Grüsse
Dominik S.

Mit brüllender soziologischer Intelligenz versucht er ganz offensichtlich seine Haut zu retten. Im Namen einer angeblich soziologischen Untersuchung eine solch offensichtliche Lüge zu erschaffen, ist weder wissenschaftlich noch menschlich haltbar. Und die neuen Erklärungen des Dominik S. strotzen ebenso vor Lügen wie z.B. die erlogene Behauptung, dass er durch einen professionellen Grafiker ein UFO-Photo zu Testzwecken habe fälschen lassen, wovon der Urheber des Bildes aber nichts weiss und auch den angeblichen Soziologiestudenten nicht kennt. Sie ist schlicht und einfach eine Schande für den Berufsstand der Soziologie. Lügner, Schwindler und Betrüger sind Feiglinge und Charakterlumpen. Sie tragen weder in sich selbst noch gegenüber den betrogenen Menschen Würde und Ehre. Einerseits aus der persönlichen Sicht als Mitglied der FIGU und andererseits als Sozialpädagoge hätte der Autor durchaus mehr Sachlichkeit, Respekt und Achtung von Dominik S. erwartet. Aus psychologischer Sicht hat er sich mit seiner üblen Absicht des Betruges vor Augen und für einen angeblichen Studenten der Soziologie ein paar markante und unverzeihliche Fehler geleistet. Die Soziologie (Kunstwort aus dem lateinischen socius = ‹Gefährte› und dem griechischen lógos = ‹Wort›, ‹Rede›) beschreibt den Aufbau und die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie beschäftigt sich mit den Phänomenen, die aus dem Zusammenwirken der Menschen entstehen. Daher sind grundsätzlich die Achtung und der Respekt das Mass aller Dinge im Umgang mit den Menschen und ein wesentlicher Bestandteil der soziologischen Berufsehre. Soziologie ist Beobachtung oder kontrollierte Beeinflussung des Verhaltens – nicht jedoch die Verfälschung und Verwirrung. Angesichts seiner zahlreichen Lügen und Erdichtungen sowie dem Vertrauensmissbrauch gegenüber den Teilnehmenden im Forum, stellt sich der Autor persönlich und aus sozialpädagogischer Sicht die ernsthafte Frage, ob Dominik S. das Berufsbild der Soziologie richtig verstanden hat.
Ungeachtet der etwaigen psychologischen Folgeschäden für einen Menschen hat Dominik S. in egoistischer Art und Weise in seinem Lügenwerk die persönlichen Daten eines wildfremden und völlig unbeteiligten Menschen missbraucht, und wahrscheinlich ohne diesen Menschen überhaupt zu kennen hat er dessen Postanschrift und Telephonnummer verwendet. Allein schon diese Tatsache macht ihn zu einem feigen Charakterlumpen, weil er für sein primitives Lügenwerk völlig unbeteiligte Menschen in die Schusslinie stellte und sich ängstlich und feige hinter einem menschlichen Schutzschild verborgen hielt. Offensichtlich fehlt ihm sogar die Grösse und der Mut, selbst für seine vermeintliche Untersuchung geradezustehen und bei der Registrierung zumindest seine eigene Adresse anzugeben. Dies ist vor allem für einen angeblich angehenden Soziologen eine ausnehmend verantwortungslose und verwerfliche Handlung, besonders weil er zudem bei einer Entdeckung seines Missbrauches durch den betroffenen Menschen die psychologischen Folgen für diese Person nicht abzuschätzen vermochte und unbedacht in Kauf genommen hat. Das kann bei dem Betroffenen zu Wut, Hass, Erregung und üblen Unstimmigkeiten führen, die einem Menschen durchaus nicht zuträglich sind und auch seine Gesundheit und dessen psychische Verfassung negativ beeinträchtigen. Interessant wäre aber wohl die schleimige Ausrede von Dominik S. gegenüber dieser Person.
Unter dem Deckmantel einer pseudowissenschaftlichen Untersuchung und Beobachtung hat er den Verlauf seines angeblichen und mit Sicherheit erlogenen Experimentes von Grund auf verfälscht, indem er es mit einer minutiös geplanten und vorbereiteten Lüge in eine bestimmte Richtung zu lenken versuchte. Von

wissenschaftlicher Untersuchung kann daher auch aufgrund seiner grundlegenden Vorverurteilung bezüglich des zu erwartenden Ergebnisses keine Rede sein. Es war nicht seine Absicht, eine neutrale Studie durchzuführen, sondern seine eigene, vorgefasste und negative Meinung zum Thema ausserirdisches Leben und Ufos zu bestätigen. Diese Haltung ist höchst unprofessionell und inferior resp. äusserst minderwertig, wenn er die Soziologie als Grundlage für seine Untersuchung nennt. Aus diesem Grund ist seine Argumentation in bezug auf eine angebliche Untersuchung letztendlich als billige und faule Ausrede und als Hohn ohnegleichen zu beurteilen. Es ist auch anzunehmen, dass die wahrlichen Motive seines Handelns ganz anders gelagert sind und er mit einem angeblichen Soziologiestudium eine neue Lüge in die Welt gesetzt hat, um seinen seltsamen und mit einer Intelligenz- und Intellektarmut durchmischten Minderwertigkeitskomplex aufzumotzen und etwas zu gelten. «Wer dreimal lügt, dem glaubt man nicht …!» ist eine alte Redewendung der Mutter des Autors – und sie hat damit immer recht behalten. Dominik S. hat mehr als dreimal gelogen, und so wird selbst seine vorgeschobene Ausrede der soziologischen Untersuchung höchst unglaubwürdig. Persönlich geht der Autor davon aus, dass es sich auch hierbei, wie gesagt, mit grosser Sicherheit um eine weitere Lüge handelt.
Tatsache ist, dass Dominik S. die Mitglieder der FIGU und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unterschätzte und ihm sein primitives und heuchlerisches Experiment schneller als ihm lieb war aus dem Ruder gelaufen ist. Er hat weder mit der gesunden Kritikfähigkeit der FIGU-Mitglieder gerechnet noch mit der Auffindung der Originalphotographie und deren wirklicher Urheberperson, sondern er hat vielmehr blindgläubige, manipulierbare und guruanbetende Idioten und Dummköpfe erwartet, wie das bei Mitgliedern von Sekten der Fall ist, die unbedacht ihrem Sektenleithammel folgen und selbst nicht in der Lage sind, um eigens Verstand und Vernunft walten zu lassen.
Wider Erwarten wurde Heinz54 resp. Dominik S. jedoch bereits bei seinem ersten Beitrag als Fälscher erkannt und zur Rede gestellt, was sein Konzept erheblich störte. Gemäss seinen Vorstellungen hätte die Geschichte für ihn einfach und triumphal enden sollen, wodurch er als der grosse Enthüller und Held der aufdeckenden Ufologie gefeiert worden und vielleicht sein Minderwertigkeitskomplex verschwunden wäre. Durch seinen völlig unerwarteten Misserfolg benötigte er jedoch etwas Zeit und sah sich gezwungen, sein Konzept zu ändern. Der Blösse des Versagens ausgesetzt, hat ihm jedoch persönliche Schmach gebracht und ihm mit Sicherheit keine Ruhe gelassen, und deshalb wurde mit Sicherheit auch sein erhoffter Stolz und Hochmut gewaltig angekratzt. Die Peinlichkeit seiner Entdeckung durch die Forumteilnehmer war gross, und so musste auch eine gute Ausrede von ihm erfunden werden, um sein erblasstes Gesicht zu wahren. Daher versuchte er das Ganze mit einem kläglichen Versuch einer neuen Ausrede herunterzuspielen, was ihn letztendlich über mehrere Lügen hinweg zu der durchaus originellen Ausrede mit der soziologischen Untersuchung führte. Aufgrund der Tatsache, dass es sich jedoch bei jedem seiner Beiträge um ein einziges grosses Lügengeflecht handelte, ist letztendlich auch seine Ausrede nicht als Wahrheit erwiesen und muss in dieser Form ebenfalls als Lüge und Betrug stehengelassen werden.
Ein professioneller Soziologe hätte eine seriöse Studie zu diesem Thema geführt und nicht ein Vertrauen missbrauchendes Ränkespiel getrieben, wie dies bei Dominik S. der Fall war. Es wäre sehr viel einfacher und aufschlussreicher für ihn gewesen, hätte er sich in aufrichtiger Form und mit ehrlichen und ehrwürdigen Absichten um die Hintergründe im Fall des Kontaktmannes ‹Billy› Eduard Albert Meier bemüht. Er war jedoch infolge seines Minderwertigkeitskomplexes so sehr von sich selbst eingenommen, dass er sich auf die Aussage seines Fälschers verliess, man könne das Bild kaum als manipuliert erkennen, was sich jedoch als grosser Irrtum entpuppte. Mit seinem kläglichen Beitrag hat auch er einmal mehr versucht, ‹Billy› Meier als einen Lügner darzustellen. Für diesen simplen Enthüllungsversuch hat er mit Lügengeschichten gearbeitet, um das Vertrauen vieler Menschen zu erwecken und um das Manko seines fehlenden Selbstwertgefühles auszubügeln und sich von seinem Minderwertigkeitskomplex zu befreien. Er hat für diesen Zweck ausgeschmückte Lügengeschichten erfunden und erlogen, die dümmer und dämlicher nicht sein konnten, und zwar derart primitiv, dass sich die Balken bogen. In seinem Wahn hat er die psychischen und gefühlsmässigen Reaktionen und die Kenntnisse der Mitglieder, Leserschaft und Forumteilnehmer völlig

ausser acht gelassen oder völlig falsch eingeschätzt. Diese sind jedoch ein wesentliches Merkmal menschlichen Verhaltens. Somit hat er das eigentliche Wesen der Soziologie auf das Gröbste verletzt, weil die Handlungen der Menschen in Wechselwirkung und in Konnektion mit seinen Gefühlsregungen entstehen. Er hat jedoch bereits im Vorfeld diese Reaktionen negativ beeinflusst und bei der Leserschaft negative Gefühle wie Wut, Enttäuschung, Entmutigung, aber auch Empörung, Entrüstung oder Feindseligkeit gegen sich selbst ausgelöst. Das allein macht ihn genau zu jenem Menschen, den er eigentlich vehement ‹Billy› unterstellt und bei diesem zu finden erhoffte, nämlich einen Flunkerer. Doch ein solcher ist Dominik S. selbst, der nicht das Zeug dazu hat, sich ehrenhaft im Center blicken zu lassen, um sich vor Ort ein Bild des Geschehens zu machen. Offensichtlich hat er nicht gelernt, dass man den Menschen und seine Verhaltensweisen nicht falschen Behauptungen erforschen kann, sondern nur mit ehrlicher Klarheit, Respekt und Anerkennung. Auf jeden Fall hat er sich mit seinem Verhalten für die Mitglieder der FIGU zu einem interessanten Forschungsobjekt gemacht. Es gibt viele Wege, die Wahrheit zu erforschen – derjenige von Dominik S. war sicherlich sehr zweifelhaft –, und das Motiv der angeblichen soziologischen Untersuchung ist für den Autor dieses Artikels nach wie vor nur eine billige und üble Lüge.

Hans-Georg Lanzendorfer

Graphologisches Persönlichkeitsgutachten für ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM)

oder eine Beweisführung der anderen Art!

Die Bedeutung der Graphologie wird in der freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia gegenwärtig wie folgt beschrieben: «Die Graphologie, auch Schriftpsychologie genannt, jedoch nicht unbedingt gleichbedeutend mit dieser, beschäftigt sich mit der Analyse der Handschrift von Individuen. Dazu werden Schriftproben verwendet, die das ‹normale› Schriftbild des Probanden wiedergeben. Die Graphologie ist eine Form der psychologischen Diagnostik. Aus Ganzheitsmerkmalen (z.B. Rhythmus, Einheitlichkeit, Versteifungsgrad der Schrift usw.) und vielen Einzelmerkmalen, wie allgemeine Grösse der Buchstaben und deren Grössenverhältnisse, Verzierungen, Schriftstärke, Schreibverlauf und Ausrichtung der Buchstaben sowie der Unterschrift, kann der Graphologe ein Charakterbild erstellen. Einfühlung und psychologisches Verstehen spielen bei der Deutung einer Persönlichkeit über die Handschrift eine Rolle.»

Entgegen aller Kritik und gewisser Vorbehalte gegenüber dieser Form der psychologischen Diagnostik öffnet die Graphologie durchaus ein weiteres interessantes Feld, das Wesen, die Charaktereigenschaften und die Persönlichkeit eines Menschen sehr treffend zu erkennen und zu erfassen. Gerne wird sie auch sehr oft von Firmen und Betrieben angewendet, um die Stellenanwärter/innen charakterlich zu erfassen und beurteilen zu können.

Im Falle von ‹Billy› wurde von seiner Gegnerschaft während Jahren immer wieder versucht, seine Glaubwürdigkeit mit allen möglichen Mitteln zu unterwandern und zu kritisieren. Obwohl die Tatsache seit Jahren bekannt ist, dass einige seiner zahlreichen Photos von Drittpersonen nachträglich verfälscht, ausgetauscht und manipuliert wurden, haben vor allem die Photo- und Filmaufnahmen für diesen unlauteren Zweck eine Verwendung gefunden. Ungeachtet der wahrlichen Begebenheiten und Zusammenhänge war und ist es noch immer das Ziel seiner Gegnerschaft, ‹Billy› als Lügner, Schwindler, herrschsüchtigen Guru und profitgierigen Charakterlumpen darzustellen. Bewusst oder unbewusst wurde es jedoch von der Gegnerschaft seit jeher vermieden, eine ganzheitliche Betrachtung des Falles vorzunehmen, was durchaus gewisse Rückschlüsse auf die wahrliche Motivation der Kritiker/innen schliessen lässt. Ganz offensichtlich liegt ihnen weniger daran, eine neutrale und sachliche Aufklärung zu betreiben, als vielmehr eine gezielte Verleumdung und Verunglimpfung.

Die Beweisführung seiner wahrlichen Authentizität basiert bis heute auf zahlreichen echten Photo-, Film- und Tonaufnahmen von Strahlschiffen sowie ausserirdischen Personen; im weiteren jedoch auch auf den Zeugen- und Erlebnisberichten von über 120 Personen aus der Vergangenheit, seiner Jugend und Gegenwart (siehe Zeugenbuch zu Erlebnissen mit ‹Billy› Eduard Albert Meier, seinen Fähigkeiten und Kontakten mit Menschen der Plejaren und ihrer Föderation, 1951–2001, Ausgabe: 2002, 500 Seiten mit vielen s/w-Bildern, A5, fadengebunden). Bereits Mitte der 1980er Jahre wurden mit BEAM auch Lügendetektortests durchgeführt sowie eine Analyse ausserirdischer Metallproben vorgenommen. Mehrmals waren die FIGU-Mitglieder auch Zeugen seiner aussergewöhnlichen bewusstseinsmässigen Fähigkeiten oder von gemeinsamen UFO-Sichtungen (siehe auch den Vortrag «Beweise der anderen Art oder eine Beweisführung der wahrlichen Kontakte von ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) zu Angehörigen der ausserirdischen plejarischen Föderation; belegt durch Augenzeugenberichte.» Vortrag vom 27. März 1999, www.lanzendorfer.ch/Artikel_Daten/vortrag_6.htm). Weiter sind zum Thema der Beweisführung bereits zahlreiche Publikationen veröffentlicht worden. Gegenwärtig wird die Beweisführung zur Aufrichtigkeit seiner Person um eine weitere und sehr interessante Form erweitert, nämlich durch ein graphologisches Persönlichkeitsgutachten. Diese Form der Beweisführung wurde bis heute von keinem einzigen seiner Kritiker in Betracht gezogen und hätte bereits früh für eine interessante Klärung seiner wahrlichen Gesinnung gesorgt. Das vorliegende Gutachten wurde von ‹Billy› persönlich in Auftrag gegeben und zeugt davon, dass er in keiner Art und Weise etwas zu verbergen hat. Andernfalls würde er sich tunlichst davor hüten, sich auf eine derartige Charakteranalyse einzulassen und diese letztendlich auch noch öffentlich zu publizieren.
Ohne jegliche Vorkenntnis über die FIGU oder die Aufgabe und Mission von ‹Billy› sowie seiner Person wurde das Gutachten mit Datum vom 31. Oktober 2007 von der versierten Psychologin/Graphologin M. Hasselweiler erstellt. Aus diesem Grund kann die vorliegende Analyse auch nicht als Ergebnis von Sympathie, persönlichem Interesse, Beschönigung oder als wohlwollendes Werk aufgrund einer Befangenheit kritisiert werden. Das Dokument beschreibt daher aus neutraler Sicht einen sehr aussergewöhnlichen, charakterstarken und ehrlichen Menschen. Es zeigt aber auch klar und deutlich, dass es niemals in ‹Billys› Bestreben oder Charakter liegt, die Unwahrheit zu erzählen, Photos zu verfälschen sowie aus reiner Profitgier oder Egoismus eine ufologische Sekte zu gründen, wie ihm dies seit jeher von seiner Gegnerschaft vorgeworfen wurde und wird. Die Psychologin hat in sehr treffender Art und Weise den wirklichen und ehrlichen Kern von BEAM erfasst und formuliert. In der Quintessenz ihrer Psychoanalyse beschreibt sie einen bescheidenen, verantwortungsbewussten, arbeitsamen und kreativen Menschen, der sich in ehrlicher Bescheidenheit davor hütet, mit seiner aussergewöhnlichen Rolle zu prahlen oder sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, wie der nachfolgende Originaltext ihrer Analyse zeigt.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Graphologisches Persönlichkeitsgutachten für Herrn Eduard A. Meier, geb. 03.02.1937

Ihre mir zur Verfügung gestellten handschriftlichen Proben Ihrer ‹offiziellen› Schrift zeigen eine besondere Auffälligkeit: die stark ausgeprägte Kleinheit der Buchstaben und die grosse Präzision des Form- und Raumbildes. Als weitere Dominanten sind zu nennen die Unverbundenheit der Buchstaben und die Schärfe des Striches.

Die Kleinheit Ihrer Schrift ist persönlichkeitsspezifisch und durch die Jahrzehnte fast unverändert konstant geblieben, wie vergleichende Schriftproben auch aus der Jugend ergeben haben. Die Schriftgrösse zeigt, wie sich ein Mensch im Leben ausbreitet und wie viel Platz er für sich selbst einnimmt. Der Kleinschreiber wie Sie geht sehr ökonomisch vor, denn er spart Kraft mit seinen Antrieben und setzt sie sinnvoll und rational ein. Ausserdem will er einen besseren Überblick gewinnen, denn je kleiner die Schrift ist, um so grösser ist die Übersicht, die man darüber gewinnt. Gleichzeitig gibt die Kleinheit der Schrift Hinweise auf die bewusst gewählte Selbst-Beschränkung eines Menschen, seine Selbstgenügsamkeit und innere Anspruchslosigkeit. Er stellt sich und sein Ego nicht gross heraus in den Mittelpunkt, ins Rampenlicht, um auf sich aufmerksam zu machen, sondern er hält sich bescheiden und eher unauffällig zurück und konzentriert sich auf sich selbst.

Die Kleinheit wie in Ihrer Schrift ist eine bewusst gebremste und konzentrierte Bewegung, die auf nüchterne Mässigung und Zurückhaltung zielt sowie auf eine hohe sachliche Objektivität und auf einen ausgeprägten Wirklichkeitssinn. Der Kleinschreiber wie Sie ist hoch konzentriert in seiner Arbeit, gründlich, exakt und liebt absolut die Präzision. So ist zu erkennen, dass Ihre sachliche Kompetenz ausserordentlich stark ausgeprägt ist und einen vorderen Platz in Ihrem Leben gegenüber Ihrer Persönlichkeitskompetenz (Auftreten, Ausstrahlung, Wirkung, bis hin zu Überheblichkeit/Eitelkeit/Hochmut) einnimmt.

Die Strichschärfe verstärkt diese Symptome und Ihre Fähigkeit zur Präzision im Denken und Handeln. Sie zeigt Sie als einen sehr selbstdisziplinierten, kontrollierten, besonnenen Menschen, der Haltung bewahren kann und stabil ist gegenüber äusseren Einflüssen. Hierin wird die Vorherrschaft Ihrer Ratio und Ihres differenzierten Denkens deutlich.

In Verbindung mit dem starken Regelmass lässt Ihre Schrift Sie als einen Menschen mit einem starken ordnenden Willen erkennen, der sich bereitwillig und bewusst Regeln unterordnet, die er für richtig und wichtig anerkannt hat, um strukturiert und systematisch seine selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Dadurch werden auch impulsive Antriebskräfte bewusst zurückgehalten, um durch Ökonomie und Ausdauer Zeit zu gewinnen. Auffallend ist Ihr ästhetisches Bedürfnis mit dem Hang zu einem starken Deutlichkeitsdrang, zum anderen verstecken Sie hinter Ihrem stilistischen Schriftbild Ihr wahres Ich, denn Sie möchten sich nicht ‹nackt› zeigen.

Durch Ihre Schrift wird deutlich, dass Sie sich durch eiserne Disziplin selbst viel abverlangen und bereit sind, Opfer zu bringen, indem Sie persönlich zurückstecken, um Ihre Gaben und Fähigkeiten der Umwelt zur Verfügung zu stellen, in den Dienst für andere. Ihre Schrift weist auf ein hohes Verantwortungsgefühl und Pflichtbewusstsein hin, was Ihre Einstellungen, Ihre Prinzipien und Ihr Verhalten bestimmt. Der Leistungs-Aspekt, erreicht durch eine hohe Selbstdisziplin und -kontrolle, durch Stetigkeit und unermüdlichen Fleiss, ist enorm. Sie sind ein ganz solider Mensch mit einem praktischen Sinn und einer besonderen Fähigkeit zur Spezialisierung auf einem oder mehreren Gebieten, wie ein ‹Schweizer Uhrmacher›.

Um dieses Ziel zu erreichen, stehen Ihnen starke Willenskräfte zur Verfügung, die Ihnen die dafür notwendige Beständigkeit, Unablenkbarkeit und viel Geduld verleiht, was nur einem starken Nervensystem gegeben ist, das seine (An-)Triebe, Emotionen und Gefühle beherrschen und meistern kann. In Ihrer Vorgehensweise sind Sie zielstrebig, zäh, gewissenhaft und tüchtig und gehen konsequent Ihren Weg, den Sie für richtig erkannt haben. Vorhaben und Projekte setzen Sie nicht planlos-überstürzt im Strohfeuer-Temperament in die Tat um, sondern besonnen, Schritt für Schritt, wohlüberlegt (alle Vor- und Nachteile abwägend) und sind im Erreichen Ihrer Ziele beharrlich, was Sie zum Erfolg führt.

Ihre geistigen Fähigkeiten weisen Sie aus als einen geistig gewandten Menschen, der nach Klarheit und Übersicht strebt und daher ein aufmerksamer Beobachter ist. Nochmals hervorzuheben ist Ihre überlegte

Sachlichkeit, Ihr vernünftiges, logisches und kritisches analytisches Denkvermögen ebenso wie Ihre unbedingte Ordnungsliebe und Sorgfalt, die Sie zum Perfektionisten prädestiniert. Sie vereinen dabei zwei Dinge in einem: Ihr Anspruch an Übersichtlichkeit und Ordnung und die Fähigkeit, auch das kleinste Detail nicht unberücksichtigt zu lassen und auch ihm Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Dies ist nur mit einer hohen Willenskraft und Selbststeuerungsfähigkeit sowie Konsequenz zu erreichen, über die Sie in hohem Masse verfügen.

Ihr Gefühls-Bereich lässt Sie als einen emotional ansprechbaren, feinfühligen und sensiblen Menschen erkennen mit einer ernsten Lebensgrundstimmung. Sie bemühen sich immer um Gleichmut und Ausgeglichenheit, damit Sie nicht aus Ihrer inneren Zentrierung und Balance herausgeraten. Dadurch sind Sie in der Lage, Affekte und Temperaments-Ausbrüche zu beherrschen ebenso wie durch Ihre Friedfertigkeit Konflikte und Probleme mit anderen Menschen zu umgehen. Bei unausweichlichen Auseinandersetzungen reagieren Sie verständnisvoll und suchen nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten, ohne den anderen bewusst zu verletzen oder zu schädigen. Beim Verarbeiten von Problemen kommt Ihre introvertierte Seite zum Vorschein. Dann ziehen Sie sich meist zurück, gehen in sich, denken nach und versuchen die Lektion hinter dem Problem bewusst zu erkennen und in Ihren Erfahrungsschatz zu integrieren.

In Ihrem Ich-Bereich zeigt sich Ausgeglichenheit, innere Stabilität und Widerstandskraft ebenso wie innere Bescheidenheit und richtig verstandene Demut bis hin zur Selbstbeschränkung, indem Sie sich selbst auferlegte Grenzen setzen und teilweise Hemmungen im Ausdruck Ihrer Persönlichkeit auferlegen. Denn in Ihrer Schrift gibt es mehr Anzeichen für Verhaltenheit und Zurückhaltung als der völlig freien Entfaltung, was Ihre Persönlichkeit anbelangt. So zügeln und disziplinieren Sie sich immer wieder aufs neue und schränken Ihre Genussfähigkeit und Sinnlichkeit zugunsten einer eher asketischen Lebensführung ein.

Ihr Vital-Bereich lässt durch einen bewusst gewählten sehr gebremsten Bewegungstrieb eine starke Zügelung Ihrer (An-)Triebe mit nur geringer Intensität erkennen. Denn Ihre Dynamik und Ihre Antriebe sind ganz sparsam und ökonomisch auf das Wichtige, Notwendige und Rationelle konzentriert. Ihre Handschrift lässt eine etwas angespannte körperlich-psychische Grundstruktur erkennen, weshalb Sie nicht so locker und gelöst sind und sich nicht so gut entspannen können.

Obwohl Sie in Ihrem mitmenschlichen Verhalten anderen nah sein wollen und Kontakte und Kommunikation benötigen, zeigt sich doch in Ihrer Schrift ein Unabhängigkeitsbedürfnis. Ein gesundes Misstrauen lässt Sie vorsichtig und unverbindlich sein und auf Distanz bleiben. Aus Schutz vor zu grosser Nähe und einem möglichen Kontrollverlust in der Hingabe an einen anderen Menschen halten Sie sich eher zurück, lassen Sie nur wenige Menschen wirklich nah an sich heran und geben nur wenigen Auserwählten Einblick in Ihr Inneres. Sie sind alles andere als ein Party-Löwe, sondern ein naturverbundener, eher introvertierter Individualist, für den lange gewachsene wenige Freundschaften wichtiger sind als viele und immer wieder neue Bekanntschaften. Für Sie zählen wirkliche echte Werte im zwischenmenschlichen Bereich.

Da in Ihrer ‹offiziellen› Schrift starke Bindungstendenzen zu erkennen sind, wird der Ausdruck Ihrer Persönlichkeit durch eine hohe rationale Kontrolle überwacht und gebremst. Doch zählt für Sie der Spruch: In der Ruhe liegt die Kraft. Sie sind ein Mensch mit innerem Reichtum, der nach Harmonie strebt und mit der Umwelt in Einklang leben möchte. Dadurch sind Sie der Hüter der Innenwelt.

Doch gegenüber der ‹offiziellen› Schrift gibt es noch die ganz persönlich-private, schon fast intime ‹Sudelschrift› des Herrn Eduard Meier, die dieses selbstbezeichnete negative Attribut überhaupt nicht verdient

hat, da sie ein hohes Formniveau trägt. Denn erst in dieser sehr individuellen Schrift kommen Ihre persönlichen Eigenarten und Ihr Wesen viel mehr zum Ausdruck als in der ‹offiziellen›. Bereits die völlig andersartige Unterschrift, die in so auffallend krassem Gegensatz zur Textschrift steht, liess erkennen, dass hinter der formalen Konventionalität ein anderer Mensch steckt, wie ihn nur wenige Vertraute und Freunde kennen.

Diese andere Schrift hat im Gegensatz zur erstgenannten so viel Lebendigkeit, vibriert und bebt in raschem, gewandtem Rhythmus, in einer solchen Ursprünglichkeit und Natürlichkeit, dass diese erst den Einblick in den Wesenskern, das Selbst seines Schreibers gibt. Hier erst wird Ihre persönliche Eigenart deutlich und lässt Ihre Kreativität, Ihre Begabtheit, innere Selbstsicherheit und auch Ihre persönliche Eigenwilligkeit erkennen, die sich erst in der Abkehrung von der Schulnorm zeigen kann.

Die Dominanten der Sudel-Schrift haben sich gegenüber denen der offiziellen Schrift verschoben: Es ist eine höhere Verbundenheit der Buchstaben, eine grössere Rechtslage, mehr Weite und eine grössere Längen-Unterschiedlichkeit sowie Lockerheit und Bewegungs-Betonung zu erkennen. Hier erst kommt Ihr Begabungs-Spektrum zum Tragen: grosse Vielseitigkeit, Spontaneität, Improvisationsgabe, Initiative, Expansion und der Wunsch, immer neue Bereiche zu erschliessen.

Auch im geistigen Bereich zeigt sich die vorher verborgene Intuition, grosse innere Differenziertheit, Einfalls- und Ideenreichtum und die Reaktionsschnelligkeit eines vorwärtsblickenden, zukunftsorientierten, kontaktoffenen Menschen.

In dieser zweiten Schrift wird Ihr Tätigkeitsdrang, Ihre Bewegungsfreude und Ihr selbstsicherer, natürlich-ungezwungener Wesenskern deutlich, der sich auch locker und gelöst den schönen Seiten des Lebens zuwenden kann. Der emotionale Bereich lässt Sie hier als einen spürigen, empfindsamen und mitfühlenden Menschen mit grosser Tiefe seines Gefühlslebens erkennen. Im mitmenschlichen Bereich zeigt sich darüber hinaus eine vertrauensvolle und verständnisvolle Zuwendung zur Umwelt, Entgegenkommen und Offenheit. Bei zwischenmenschlichen Problemen zeigt sich hierbei Ihre Diplomatie und Ihre reibungslose und friedliebende Anpassungsgabe. Denn trotz innerer Stärke und Sicherheit sind Sie kein Mensch, der mit dem Kopf durch die Wand muss und andere kontrolliert, dominiert oder manipuliert, sondern die Einstellung hat: leben und leben lassen.
Im Leistungs-Bereich kommt Ihre grosse Vielseitigkeit und aufgeschlossene Interessiertheit zum Vorschein, die Sie immer weiter voranschreiten, doch nicht stagnieren bzw. zum Stillstand kommen lässt. Auch in Ihrer Sudelschrift werden die geistigen Ordnungsprinzipien deutlich: immer massvoll in ihrer Mitte lebend und in sich ruhend, unkompliziert und mit Ihrer Umwelt in Einklang sein.
Die offizielle Schrift zeigt Ihr Selbstbild, welches Sie von sich selbst haben bzw. von Eltern, Lehrern und anderen Erziehern übernommen haben, und die Sudelschrift Ihre ursprüngliche, natürliche Persönlichkeit, die Sie sich bewahrt haben. Es zeigt, wer Sie wirklich sind, was Sie in der Lage sind zu sein und zu leisten, die andere Schrift das Bild, was Sie nach aussen geben möchten, wie Sie von der Umwelt gesehen werden möchten. In der offiziellen Schrift kommen ihre Werte (moralische und ethische) zum Vorschein, Grundsätze und Prinzipien, die Ihr Leben und Ihre Handlungen – oft durch unbewusste Einstellungen und Glaubenssätze – prägen. Hier steht der vom Verstand zensierte Schein, eine Überformung und Umformung Ihrer Tiefenschicht Ihrem wahren Wesenskern gegenüber. Dieses ‹Sein› braucht kein Schattendasein mehr zu führen, sondern kann sich zeigen lassen (auch in der Öffentlichkeit), da es vom Graphologischen (und Schriftpsychologischen) mehr Reichtum, Wesenart und innere Lebendigkeit hat, verbunden mit einem höheren Schriftformat.
Diese Schrift zeigt den wahren, natürlichen, echten, unverstellten, nicht in eine äussere Form gepressten Eduard Meier, der sich wahrhaft sehen lassen kann: einen intelligenten, vielseitigen, aufgeschlossenen,

geistig gewandten, begabten Menschen mit Herz und Verstand, der alle Aspekte in sich vereinigt: Sach-, Sozial- und natürliche Persönlichkeitskompetenz bei hoher emotionaler Intelligenz und gleichzeitig ein Meister in sich selbst ist.

M. Hasselweiler, Psychologin/Graphologin
Köln, Deutschland
31. Oktober 2007

UFO-Beobachtung

Am 29.9.07, kurz nach 11.00 Uhr sichteten wir bei schönem, wolkenfreiem Himmel ein silbrig-metallisch glänzendes Objekt, das von Osten Richtung Norden langsam und lautlos dahinflog. Wir waren gerade bei unseren Weingärten (Weinlese) in St. Georgien, und so konnten auch unsere Eltern sowie unsere Schwester das Objekt ebenfalls beobachten. Könnte es sich eventuell um eine plejarisches Schiff gehandelt haben?

Anton und Stefan Hahnekamp, Österreich

Antwort

Nein, um ein plejarisches Schiff kann es sich nicht gehandelt haben, denn gemäss deren Angaben schirmen sie sich schon seit geraumer Zeit aus ganz bestimmten Gründen gegen jede Sicht ab, folglich sie also nicht mehr beobachtet werden können. Wie lange dieser Zustand anhält ist noch nicht abzusehen, wenn er überhaupt wieder geändert wird, was heute noch nicht feststeht.

Billy

US-Piloten fordern Prüfung von „Ufo-Beobachtungen“

Phänomen Thema einer internationalen Konferenz

WASHINGTON (rtr). Nach fast 40 Jahren nehmen die Ufo-Gläubigen einen neuen Anlauf: Sie verlangen von der US-Regierung eine Neuauflage des Untersuchungsprogramms für nicht identifizierte fliegende Objekte.

Das Programm war 1969 nach mehr als 20-jähriger Laufzeit wegen Ergebnislosigkeit eingestellt worden. Hoch angesehene Piloten, ehemalige Luftwaffenoffiziere und frühere US-Gouverneure machten Sicherheitsgründe dafür geltend, ungeklärten Phänomenen nachzugehen.

„Besonders nach den Anschlägen vom 11. September reicht es nicht mehr aus, Radarsignale zu ignorieren, die nicht auf bekannte Flugzeuge oder Hubschrauber zurückgeführt werden können“, erklärte eine international besetzte Konferenz in Washington am Montag. An der Tagung nahmen zwei Dutzend Piloten und ehemalige Regierungsmitarbeiter aus sieben Ländern teil, die alle davon überzeugt sind, einmal ein Ufo gesehen zu haben.

„Die Frage ist, wem Sie mehr Glauben schenken: Ihren eigenen Augen oder der Regierung“, sagte John Callahan, ein ehemaliger Ermittler der US-Luftaufsicht am Rande der Konferenz. Er warf dem US-Geheimdienst vor, 1987 das Auftauchen eines Ufos in Alaska vertuscht zu haben, obwohl der Lichtball in der Größe eines Jumbo-Jets viermal am Himmel zu beobachten gewesen sei.

Zehn Jahre später will der ehemalige Gouverneur von Arizona, Fife Symington, gemeinsam mit Hunderten anderen Schaulustigen ein dreieckiges Flugobjekt gesehen haben, das über den Himmel in der Nähe von Phoenix hinwegzog. Auch die früheren US-Präsidenten Ronald Reagan und Jimmy Carter wollen Ufos beobachtet haben.

Das britische Verteidigungsministerium hat nach Aussage eines Konferenzteilnehmers ermittelt, dass fünf Prozent der Flugbeobachtungen nicht erklärt werden können. Der Rest der „Ufos“ seien falsch identifizierte Flugzeuge, Satelliten oder Meteoriten.

Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, Montag, 12. November 2007

Ufos sprengen die Vernunft

Washington. – Vertuschung wirft ein internationaler Ausschuss von ehemaligen Piloten und anderen Aviatikexperten der amerikanischen Regierung vor. Hinweise auf extraterrestrisches Eindringen in die Erdatmosphäre würden systematisch unterdrückt. Die Fachleute, die diese Woche in Washington tagen, fordern die US-Regierung auf, ihre Untersuchung über unidentifizierte Flugobjekte (Ufos) wieder aufzunehmen. Die US Airforce hatte das Projekt Blue Book nach 12 500 untersuchten Fällen von galaktischen Erscheinungen 1969 eingestellt mit der Begründung, es sei «Zeitverschwendung».

Keine Sciencefiction

Die in Washington versammelten Experten halten das Argument, die Erscheinungen liessen sich durch natürliche Phänomene wie Meteoriten erklären, für wenig überzeugend. «Wir wollen, dass die Regierung Bush aufhört, den Mythos zu verbreiten, Ufos könnten auf rationale Weise weggeredet werden», sagte Fife Symington, ein Ex-Gouverneur des US-Bundesstaates Arizona, der Zeitung «The Independent». Es sei nicht möglich. Die Zwischenfälle der seltsamen Art würden weitergehen.

James Penniston, ein pensionierter Pilot der amerikanischen Luftwaffe, erzählte in Washington, er habe 1980 in der Nähe des britischen Militärflugplatzes Woodbridge ein dreieckiges Flugobjekt mit ungewöhnlichen Markierungen gesichtet. Es sei von blauen und gelben Lichtwirbeln umgeben gewesen und habe Wärme ausgestrahlt. Jean-Claude Duboc, ein früherer Air-France-Pilot, berichtete derweil von seinem Schock, als er beim Anflug auf Paris 1994 etwa 300 Meter rechts von seiner Maschine «eine fliegende Untertasse» entdeckt habe. Sie sei auf dem Radar nicht zu erkennen gewesen und habe sich innerhalb von 10 bis 20 Sekunden buchstäblich in Luft aufgelöst. *(mak)*

Tages-Anzeiger, Zürich, Samstag, 17. November 2007

Japan

Armee gegen Ufo-Angriff

Japans Verteidigungsminister will die Streitkräfte auf ein mögliches Auftauchen von Ufos aus dem All vorbereiten.

«Nichts rechtfertigt es zu bestreiten, dass Ufos existieren und von einer anderen Lebensform kontrolliert werden», sagte Japans Verteidigungsminister Shigeru Ishiba am Donnerstag vor Journalisten in Tokio. Er wolle überprüfen, wie die japanische Armee auf einen möglichen Angriff von Marsmenschen reagieren könne.

Die streng pazifistische Verfassung des Landes erlaubt ein Einschreiten der Streitkräfte ausschliesslich im Fall eines Angriffs durch einen ausländischen Staat. Auf der Suche nach Lösungen beackert der Minister offenbar ein weites Feld: «In den Godzilla-Filmen», sagte Ishiba, «kommen die japanischen Truppen auch zum Einsatz.»

Es sei sehr erstaunlich, dass für den Fall einer Invasion von Ausserirdischen noch keinerlei gesetzliche Regelung getroffen wurde, sagte der Minister, der betonte, es handle sich um seine persönliche Meinung. Die Aussagen Ishibas folgen auf eine überraschende Bemerkung des Vizechefs und Sprechers der Regierung, Nobutaka Machimura. Der hatte vor zwei Tagen gesagt, er sei «absolut überzeugt», dass Ufos existieren. (sda)

Zürcher-Oberländer, Wetzikon, Freitag, 21. Dezember 2007

VORTRÄGE 2008

Auch im Jahr 2008 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

Achtung: Wichtige Änderung!

Die Vorträge werden im Saal des Centers durchgeführt.

22. März 2008	**Geschichte der Mission**	Stephan A. Rickauer
	Menschlichkeit II	Patric Chenaux
28. Juni 2008	**Ehrfurcht, Gleichheit und Gleichwertigkeit**	Hans-Georg Lanzendorfer
	Lebensqualität im Alter	Pius Keller
23. August 2008	**Unser Universum I**	Guido Moosbrugger
	Assoziationen	Simone H. Rickauer
25. Oktober 2008	**Erziehung I**	Natan Brand
	Erziehung II	Christian Frehner

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2008

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 24. Mai 2008 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 14. Jahrgang | Nr. 64, Juni 2008

Stollfuss

oder … über das plötzliche und unerklärliche Verschwinden körperlicher Biestereien

Es geschehen manchmal sehr seltsame Dinge in Hinterschmidrüti. Das ist kein Geheimnis, denn das Aussergewöhnliche gehört zum Alltag im Semjase-Silver-Star-Center. Einige mysteriöse Geschichten, Vorkommnisse und Geschehen wurden jedoch bereits anderweitig beschrieben und sind nicht Inhalt dieses Artikels.

Als Mitglied der FIGU Kerngruppe (KG der 49) sind die verschiedensten Pflichten und Aufgaben zu erfüllen. Eine dieser Verpflichtungen der eher unangenehmeren Art ist die Nachtwache. In den letzten drei Jahrzehnten hat sie sich jedoch bezüglich Sicherheit und Abschreckung als sehr wirkungsvoll erwiesen. Daher ist es relativ müssig, sich über diese Notwendigkeit zu beklagen, und so lautet die Devise für die Mitglieder beiderlei Geschlechts: «Augen auf und durch!»
Gemäss dem Dienstplan lag es in der Nacht vom Dienstag, den 19. auf Mittwoch, den 20. Juni 2007, wieder einmal in meiner Pflichterfüllung, die nächtlichen Runden auf dem Centergelände zu drehen. Bis auf ein altbekanntes und schmerzhaftes Problem, bestand die Aussicht auf einen ruhigen Verlauf der Wache. Die Nacht war ruhig und nur gelegentlich waren die bekannten Geräusche des Waldes und ihrer Bewohner zu hören. Doch ganz so einfach und beschwerdenfrei sollte es anfänglich in dieser Nacht nicht werden.
Seit Geburt wird mir das Laufen und Gehen durch einen sogenannten Klumpfuss, auch Stollfuss genannt, etwas erschwert. Der angeborene Klumpfuss (Kongenitaler Pes equino varus adductus) zählt zur Gruppe der Extremitätenfehlbildungen und ist eine Kombination aus verschiedenen Deformationen am Fuss, meist einhergehend mit einer Einwärtsverdrehung (Inversion) des Fusses (Fussohle zeigt nach innen) und Anomalien der Unterschenkelmuskulatur. Im vorliegenden Falle liegt zudem die Besonderheit vor, dass mein linker Fuss über kein Sprunggelenk verfügt. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass infolge der rechtwinkligen Versteifung des verkrüppelten Fussgelenkes ein chronischer Schmerz zu spüren ist, der sich je nach Situation und Belastung mehr oder weniger stark zeigt.
Zum Zeitpunkt meiner Nachtwache waren wieder einmal seit rund zwei Wochen besonders starke Schmerzen zu spüren. Wie gewohnt, vermochte mir eine geeignete Salbe, eine spezielle Bandage sowie eine eigenhändige Massage in der Pause gegen 00.45 h etwas Linderung zu verschaffen.
Es kann sehr gut mit einem Stollfuss gelebt und umgegangen werden, wenn er sich denn ruhig verhält und beim Gehen nicht behindert und eigens keine Schwierigkeiten und Probleme bereitet. Entscheidend sind hierbei die persönliche Einstellung und das eigene Verhalten gegenüber einer diesartigen Behinderung.
Die Küche des Semjase-Silver-Star-Centers hatte sich im Laufe der Jahre und gemäss den räumlichen Gegebenheiten zu einem Dreh- und Angelpunkt, Speise-, Arbeits- und Aufenthaltsraum entwickelt. Oft erweckt sie den Eindruck eines belebten Bahnhofes, auf dem sich die Reisenden aus aller Welt die Klinke in die Hände drücken. Wie üblich in diesen Nächten, erschien gegen 01.00 Uhr morgens auch ‹Billy›, der

sich in einer Schaffenspause kurz verköstigte und sich nach meiner Befindlichkeit erkundigte. Es entspricht nicht meinem Wesen, ein Kind des Jammerns und des Klagens zu sein. Zeitlebens waren mir die schmerzlichen körperlichen Einschränkungen zur Gewohnheit, jedoch nie Anlass zu Gejammer geworden. Das Altern mache sich gegenwärtig mit Schmerzen an meinem Stollfuss bemerkbar, liess ich ihn meinerseits dennoch wissen. Die Zeit für ein längeres Gespräch war jedoch knapp, denn in 15 Minuten begann bereits mein nächster Turnus. Nachdem wir einige Worte gewechselt hatten, war es an der Zeit, die nächste Runde unter die Füsse zu nehmen. Kurze Zeit später humpelte eine dunkle Gestalt über den oberen Parkplatz in Richtung Kinderschaukel. Gegen 01.30 h waren beim Wohnhaus die Schritte von ‹Billy› und das Klimpern seines Schlüsselbundes zu hören. Zielstrebig überquerte er, in der Dunkelheit verschwindend, den Hofplatz. Mit offenen Ohren, aufmerksam und mit geschärften Sinnen, führten mich meine Wege weiter unbehelligt durch die Nacht. Die Vorsicht sowie die Achtsamkeit sind die Mutter dieser Wachegänge, denn es existieren so manche dunkle Ecken, hinter denen sich aus eigener Erfahrung unangenehme Gesellen verstecken könnten.

Seit dem Verlassen der Küche waren rund zwanzig Minuten vergangen. Noch immer begleitete mich der stechende Schmerz in meinem linken Fuss und behinderte meinen Gang. Auf dem Hofplatz, in der Nähe des Fahrradunterstandes angelangt, machte sich plötzlich in meinem linken Knöchel ein eigenartiges Kribbeln bemerkbar. Dieser Umstand wäre mir nicht besonders aufgefallen, wenn es sich um den mir seit jeher bekannten Schmerz gehandelt hätte, der sich wie gewohnt in seiner Art und Intensität gelegentlich etwas veränderte. Dieses eigenartige Verhalten war mir jedoch bisher völlig unbekannt und absolut aussergewöhnlich. Zeitlebens hatte mir der behinderte Fuss so manche unerträgliche oder unbehagliche Schmerzen und Überraschungen bereitet. Seine Reaktionen waren mir bis anhin bestens bekannt. Diese nächtliche Erscheinung war jedoch absolut neu und äusserte sich auch völlig anders als jedes mir zuvor bekannte Gefühl. Interessanterweise wurde es zu einem sehr angenehmen und erleichternden, wenn auch noch immer schmerzlichen Krabbeln. Es erweckte in mir den Eindruck, als sei der Fuss von einem emsigen Ameisenvolk bevölkert. Umgehend begann sich der stechende Schmerz in eine Art angenehmes Jucken zu verwandeln. Mein ganzer Fuss fühlte sich plötzlich an, als sei er zu einer wabbernd-schwammigen und elektrisch geladenen Masse geworden. In seiner Einzigartigkeit erweckte der Vorgang meine gesamte Aufmerksamkeit, und die Gedanken strebten danach, eine logische Antwort auf diese höchst seltsame Situation zu finden. Mittlerweile hatte mich der Weg über die Treppe in den Saal hinaufgeführt, und noch immer beanspruchten die spürbar wohltuenden Vorgänge meine volle Aufmerksamkeit. Im Laufe der letzten Minuten war der Schmerz zudem merklich verschwunden, und eine wohltuende Beruhigung begann sich in meinem Fuss auszubreiten.

In Richtung Schmidrüti schreitend, wurde mir klar und deutlich bewusst, dass wohl etwas sehr Aussergewöhnliches mit meinem kranken Fuss geschehen war. Nebst den starken Schmerzen war auch das Humpeln plötzlich verschwunden und ein schmerzfreies Gehen problemlos wieder möglich. Nach einer Antwort auf dieses höchst unerklärliche Phänomen suchend, schoss mir der Gedanke an das kurze Gespräch mit ‹Billy› wieder durch den Kopf. Es war noch keine halbe Stunde vergangen, seitdem ihm in der Küche meine diesbezügliche Klage zu Ohren gekommen war. Hatte er sich etwa tatsächlich meinen Schmerzen angenommen und diese mit Hilfe seiner bewusstseinsmässigen Möglichkeiten zum Verschwinden gebracht? Fragen über Fragen liessen meine Neugier wachsen. Es war mir durchaus bewusst, dass er diesbezüglich sehr zurückhaltend war. Aus diesem Grund wurde dieser Gedanke von mir schnell wieder beiseite geschoben. Dennoch liess mir diese Antwort keine Ruhe. Eine derart aussergewöhnliche und minutenschnelle Linderung war einfach nicht ‹normal›, zumal es sich in meinem Fuss nicht um gewöhnliche, sondern um chronische Schmerzen handelte. Während Tagen halfen weder Salben noch meine Massagen dagegen, und bereits wurden von mir auch Schmerztabletten in Erwägung gezogen – und das war äusserst selten der Fall. Niemals wäre es mir auch nur im entferntesten in den Sinn gekommen, den Anspruch einer Hilfe dieser Art von ‹Billy› zu erwarten. Der Wassermann und Forscher in mir suchte jedoch nach Klarheit und wollte es wissen.

Nachdem auch der folgende Tag weitgehend schmerzfrei an mir vorüber ging, war mein Entschluss gefasst, ‹Billy› auf das nächtliche Phänomen hin anzusprechen. Allmählich hatte sich in mir die Gewissheit gefestigt, dass er in irgendeiner Form seine Hände im Spiel gehabt haben musste. Wie an jedem Mittwochabend waren für mich auch an diesem 20. Juni, dem Tag nach der besagten Nachtwache, verschiedene Schneidearbeiten in der Druckerei des SSSC zu erledigen. Gleichentags war auch die Rückkehr von Simone und Stephan Rickauer Holler aus ihren Ferien vorgesehen, mit denen meinerseits vereinbart worden war, gegen 21.30 h am Bahnhof Turbenthal zu erscheinen, um sie nach Hause zu fahren. Aus diesem Grund war es notwendig, die Druckereiarbeit gegen 21.00 h – früher als üblich – zu beenden und das Center zu verlassen. Das Vorhaben, ‹Billy› auf den Vorfall anzusprechen, war noch immer aktuell, doch bot sich bis dahin noch keine günstige Gelegenheit. Meine Fragen in dieser Sache waren unbeantwortet geblieben und lediglich reine Spekulation und Interpretation. Abgesehen davon war es auch nicht meine Absicht, ein unnötiges Aufsehen bezüglich dieses Geschehens zu machen.
Kurz vor meiner Abfahrt waren Andreas und ‹Billy› vor der Remise damit beschäftigt, einen offenen und quer über die Strasse führenden Leitungsgraben mit Hölzern aufzufüllen, um den Fahrzeugen eine Überfahrt über den Graben zu ermöglichen. Da sich Andreas genau im Zeitpunkt meines Erscheinens entfernte, um fehlendes Material zu holen, war die Situation günstig, denn es war eigentlich meine Absicht, die Sache vor meiner Wegfahrt zu klären. Keine zehn Schritte von ihm entfernt, erkundigte sich ‹Billy› bereits von weitem, wie es denn heute meinem Stollfuss gehe. In diesem Moment war mir klar, dass es durchaus gute Gründe geben musste, ihn in dieser Sache anzusprechen. Das Erstaunen musste mir im Gesicht gestanden haben. Denn auf meine diesbezügliche Frage liess er mich lächelnd wissen: «Man tut, was man kann.» Diese überraschende als auch sehr eindrückliche Demonstration seiner bewusstseinsmässigen Kräfte und die schmerzlindernde Geste der letzten Nacht war durchaus eines freundschaftlichen Dankes wert.
Ursprünglich war meinerseits weder ein Artikel über dieses Thema noch eine Beschreibung des Vorfalls geplant. Die Erlebnisse und Erfahrungen vergangener Jahre hatten mich gelehrt, sehr vorsichtig mit Erlebnissen dieser Art umzugehen. Menschen mit heilenden und aussergewöhnlichen Fähigkeiten wurden und werden auf dieser Erde von kultreligiös gläubigen Zeitgenossen allzu gerne und sehr schnell zu Heiligen, Erleuchteten und Gotterwählten auserkoren. In keiner Weise lag es in meinem Bestreben, durch die Schilderung dieses Erlebnisses einen neuerlichen Personenkult zu initiieren oder einem solchen Vorschub zu leisten. Besonders im Falle von BEAM ist es von sehr grosser Wichtigkeit, die möglichen Auswüchse eines Verehrungskultes, unwürdiger Anbetungsfloskeln oder die Schaffung eines neuen Gurus oder Heiligen im Keime zu ersticken und zu verhindern. Unter keinen Umständen dürfen weder sein wertvolles Lebenswerk, die Geisteslehre, seine zahlreichen Lehrschriften noch seine aussergewöhnlichen Kräfte und Fähigkeiten als Grundstein einer neuen Kultreligion Verwendung finden. Die Arbeit von Jahrtausenden würde mit einem Schlag zunichte gemacht. Erst eine Rückfrage und Klärung mit ihm über den Inhalt des vorliegenden Berichtes sowie seine Beistimmung und Beurteilung, vermochten mir meine anfänglichen Bedenken zu nehmen.
In christlichen Schriften sowie in zahlreicher esoterischer oder kultreligiöser Literatur wird das geschilderte Erlebnis fälschlich als göttliche Wunderheilung beschrieben. Bereits vor zwei Jahrtausenden wurden die Heilungen Jmmanuels als Wunder gedeutet und haben letztendlich durch die Gründung des Christentums in einem Desaster geendet. In Tat und Wahrheit handelte es sich aber bereits bei Jmmanuel sowie im vorliegenden Fall in keiner Art und Weise um ein sogenanntes Wunder, sondern um die Nutzung bewusstseinsmässiger Kräfte.
In Hinterschmidrüti sind derartige Vorfälle eine Seltenheit, jedoch in keiner Art und Weise ein unerklärliches Phänomen oder eine vermeintliche Zauberei. Die Geisteslehre erläutert in ausführlicher Weise das Erlernen sowie die Anwendung menschlicher Gedanken- und Bewusstseinskräfte. In logischen Erklärungen und verständlichen Auslegungen erklärt BEAM in nachvollziehbarer Form und mit Hilfe einfacher Beispiele und Gleichnisse deren natürlich-schöpferische Zusammenhänge. Durch spezielle meditative Übungen sowie der nötigen Ausdauer und Selbstdisziplin verfügt jeder einzelne Mensch über die Möglichkeit,

die in ihm schlummernden und weithin unbekannten Fähigkeiten und Anlagen auszubilden. Dadurch verlieren die bewusstseinsmässigen Phänomene und Manifestationen die Aura des Unerklärlichen und Mysteriösen. Wie im eingehend beschriebenen Fall wird die Wahrheit der Geisteslehre und ‹Billys› Aussagen auf eindrückliche Weise durch ihn selbst bestätigt. Seit seiner frühen Kindheit wurde er durch verschiedene irdische und ausserirdische Lehrerinnen und Lehrer in der Anwendung und Schulung dieser Befähigungen unterrichtet. Sein Können und Wissen wurde ihm nicht einfach in die Wiege gelegt oder umsonst geschenkt. Sie sind das Produkt eines langjährigen, entbehrungsreichen und intensiven Lernens. Im Zeugenbuch der FIGU werden diesbezüglich mehrere interessante Vorkommnisse und Demonstrationen geschildert *(siehe auch den Artikel ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) – weder Guru noch grosser Meister! Veröffentlicht in der ‹Stimme der Wassermannzeit› WZ Nr. 113 vom Dezember 1999 sowie im Photobuch 2002).*
Bezüglich der kontrollierten Anwendung bewusstseinsmässiger Kräfte herrscht auf dieser Erde eine horrende Unwissenheit. Seit Jahrtausenden fehlen dem Erdenmenschen in diesen Belangen logische Belehrungen durch Wissende und Weise. Aus diesem Grund existieren bezüglich der schöpferischen Kräfte, ihrer Prinzipien und Prozesse, Abläufe sowie natürlicher Gesetzmässigkeiten zahlreiche dogmatische Widersprüche und Lehrmeinungen. Die verschiedenen Kultreligionen, irrigen Falschlehren, die Esoterik, fehlerhafte Philosophien und zweifelhafte Ideologien verbreiten weltweit widersprüchliche Ansichten und Lehren. Auf Grund dieser Verwirrung und Verdrehungen werden die naturgegebenen bewusstseinsmässigen und gedanklichen Kräfte sowie ihre sichtbaren Auswirkungen in die Sphären der Esoterik oder der schwarzen Magie usw. verwiesen. Die wahrlich befähigten Menschen werden mystifiziert und fälschlich zum vermeintlich Übermenschlichen erhoben, oder sie wurden in der Vergangenheit als Zauberer und Hexen auf den Scheiterhaufen geworfen.
Der Erdenmensch ist seit Jahrtausenden nicht mehr gewohnt, mit dem Aussergewöhnlichen und angeblich Unerklärlichen zu leben, geschweige denn, die natürlichen Kräfte, Phänomene und Manifestationen als Ausdruck schöpferischer Gesetzmässigkeiten zu erkennen. Einerseits sucht das Gros der Menschheit die Beweise und Erklärungen für das vermeintlich Übersinnliche auch künftighin noch in kultreligiösen Erfahrungen und im blinden Wahnglauben, andererseits aber in jenen beschränkten Wahrnehmungsbereichen, die der Mensch mit seinen vermeintlich nur fünf materiellen Sinnen zu erfassen vermag. Die Geisteslehre hingegen gibt ausführliche Auskunft und Belehrung über die Zusammenhänge und Auswirkungen der Gedanken- und Bewusstseinskräfte. Diese sind für den Menschen weder gefährlich noch eine Bedrohung. Vielmehr sind sie eine wertvolle Erweiterung und grosse Hilfe zur Bewältigung des Lebens, des Alltags, des Lernens, der persönlichen Entwicklung sowie der psychischen, bewusstseins- und gefühlsmässigen Evolution.

Es ist kein Geheimnis, dass BEAM die Fähigkeit zur kontrollierten Anwendung und Nutzung der Bewusstseinskräfte besitzt und diese in äusserst seltenen Fällen in Gegenwart von Zeugen demonstriert. Verschiedene Personen wurden Zeugen seiner sehr seltenen und eindrücklichen Demonstrationen. Zweifellos ist er in diesen Belangen der Zeit und der erdenmenschlichen Entwicklung um viele Jahrhunderte voraus. Diese Tatsache macht ihn jedoch weder zu einem Wunderheiler noch zu einem Erleuchteten, noch zum Heiligen oder Auserwählten, sondern es beweist einmal mehr auch in dieser Hinsicht seine aussergewöhnliche Rolle, seine Fähigkeiten und seine prophetische Einzigartigkeit.
Die gezielte Entwicklung und die Erlernung der bewusstseinsmässigen Fähigkeiten war und ist für ihn eine jener wichtigen Voraussetzungen, die eine Erfüllung seiner Mission sowie die Zusammenarbeit mit seinen ausserirdischen Freunden und Lehrerinnen erst ermöglichte. Die Anwendung, Befähigung und der kontrollierte Umgang mit den Kräften des Bewusstseins basiert auf tiefer Einsicht, uneigennütziger Besonnenheit, Behutsamkeit und Gewissenhaftigkeit. Diese Verantwortung bedingt wiederum eine sehr hohe ethische, psychische, geistige, verstandes- und bewusstseinsmässige Entwicklungsebene, ebenso aber auch eine reife Charakterstärke sowie eine starke Persönlichkeit, um mit diesen gewaltigen Kräften keine

Schindluderei und keinen Missbrauch zu treiben. Hierin liegen nämlich beim Erdenmenschen grosse Gefahren verborgen, denn die gezielte Nutzung der bewusstseinsmässigen Kräfte eröffnet ungeahnte Horizonte und Möglichkeiten. Die Profit- und Machtgier sowie die Herrsch- und Geltungssucht des Erdenmenschen würden mit grosser Sicherheit bei der gegenwärtigen Nutzung dieser Kräfte als erstes nach einer Befriedigung egoistischer Bedürfnisse trachten.
Diese Gefahr war jedoch bei BEAM niemals vorhanden. Nebst dem Erlernen der Nutzung seiner bewusstseinsmässigen Kräfte wurde er bereits während seiner Kindheit der Achtung, des Respekts und der Ehrfurcht gegenüber jeglichen Lebens belehrt. Die eigentlichen Grundlagen waren also bei ihm bereits vorhanden, so er im gegenwärtigen Leben seine schlummernden Fähigkeiten, das Wissen und Können lediglich mit Hilfe der Plejaren wieder zu aktivieren und zu erwecken hatte. Dies war jedoch auch bei ihm kein automatischer Mechanismus und kein vermeintlich ‹göttliches› Geschenk, sondern das Produkt eines harten und entbehrungsreichen Lebens, des Lernens sowie grosser Anstrengungen und Bemühungen. Andernfalls wäre er auch nicht in der Lage gewesen, seine hart erlernten Fähigkeiten in der von ihm verantwortlichen Art und Weise einzusetzen. Nur wer das Handwerk von Grund auf lernt, weiss auch dessen Mühen bei der Erreichung eines Zieles zu schätzen.
Hierin unterscheidet sich BEAM wesentlich von den vermeintlich Erleuchteten und Gurus der zahlreichen Sekten und Religionen. Im Gegensatz zu ihnen hat er es nicht nötig, seine einzigartigen Fähigkeiten vor einem grossem Publikum zur Schau zu stellen oder sich mit aufsehenerregenden Attraktionen, Kartenspielereien und Gauklertricks einen Namen zu machen. Er ist nicht daran interessiert, als Wunder- und Geistheiler in die Geschichte einzugehen oder eine Berühmtheit zu werden. Daher dient auch die vorliegende Schilderung nicht der Förderung seiner Bewunderung oder einer Verehrung seiner Person. Vielmehr reiht sie sich in die Kette der Beweisführung seiner einzigartigen Fähigkeiten ein. Sie ist Dokumentation und keine Lobeshymne, sie ist eine sachliche Beschreibung und keine Huldigung. Entgegen meinen diesbezüglichen Erklärungen und Absichten werden jedoch noch während langen Zeiten zahlreiche Menschen in Erscheinung treten, die in ihm einen verehrungswürdigen Meister und Herrn sehen. Seien wir daher zuversichtlich, dass seitens der Vernünftigen die faulen Wurzeln falscher Interpretationen und Verdrehungen der Wahrheit eines Tages ausgerissen und die Vernunft obsiegen werden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Europas wahre Aufgabe und die Kurzsichtigkeit und Unverantwortlichkeit seiner Regierenden

Es ist wirklich unerfreulich, feststellen zu müssen, wie kurzsichtig, unbesonnen und unvernünftig die Handlungs- und Denkweise der meisten europäischen Staatsverantwortlichen und Regierenden der EU sowie der einzelnen Staaten ist, die in grossem Ausmass gegenüber den USA Untertänigkeit und Hörigkeit verkörpern und deswegen dem wirklichen Interesse Europas und seiner Bürgerinnen und Bürger zuwiderhandeln.

Anscheinend haben all diese Staatsmänner und -frauen, Politikerinnen und Politiker Europas noch nicht erkannt, dass das höchst unverantwortliche und destabilisierende politische Machtgebaren der weltherrschaftsgierigen USA eine enorme Gefahr für Europa und seinen Frieden in sich birgt, zumal wenn sich die Europäer und deren Verantwortliche nicht schnellstens und ganz entschieden von den USA und ihren Machthabern distanzieren und sich von den militärischen, geheimdienstlichen, wirtschaftlichen und politischen Bindungen und Abhängigkeiten zu ihnen völlig loslösen, um eine wirkliche und effektive Selbständigkeit resp. Autonomie in vollem Rahmen und allen Bereichen zu gewinnen. Anstatt dies zu tun, frönen sie immer noch einer kriecherischen Demutshaltung und schleimigen Unterwürfigkeit gegenüber den

USA und singen sogar bei jeder sich bietenden Gelegenheit deren Lob für ihre ehemaligen Verdienste bei der Befreiung Europas von der Nazi-Besatzung. Doch hinter der Fassade dieser scheinbaren und immer wieder so gern demonstrierten, heuchlerischen Dankbarkeit verbirgt sich meistens nur noch nackte Angst und Feigheit vor der grossen und bedrohlichen US-Macht.

Den verblendeten, blindgläubigen Amerika-Freunden und Ewiggestrigen in Europa kommt es gar nicht in den Sinn, dass der Zweite Weltkrieg und alles damit Zusammenhängende längst Schnee von gestern ist und mit den heutigen Verhältnissen und Geschehnissen nichts mehr zu tun hat. In ihrer dummen und unwürdigen Hörigkeit bedenken die pro-amerikanischen Staatsverantwortlichen auch nicht, welch hohen Preis Europa für seine damalige Befreiung durch die Alliierten und die Sowjets durch die daraus folgende Gründung des nordatlantischen Paktes der NATO bezahlte, einer von den USA völlig beherrschten Militärallianz westeuropäischer und anderer mit den USA verbündeter Staaten.
Während des Kalten Krieges und der Konfrontationszeit mit der Sowjetunion sollte Westeuropa der NATO als militärischer Schutzschild und Abschreckungsmacht gegen die Sowjetunion und die Staaten des Warschauer Paktes dienen, weshalb in vielen europäischen Ländern und insbesondere in den Gebieten der von den Alliierten besiegten Kriegsfeinde Deutschland und Italien viele US-Militärbasen und Stützpunkte eingerichtet wurden, wo man unzählige Raketen, Waffenarsenale und Atomsprengköpfe einlagerte, die für den Ernstfall jederzeit einsatzbereit sind.

Doch so weit kam es glücklicherweise nicht, dank der friedensfördernden Impulse durch die von der FIGU und mehreren tausend ihr gleichgesinnter Erdenmenschen sowie einiger Milliarden Menschen der plejarischen Föderation betriebenen Friedensmeditation – und nicht zuletzt durch das weise und friedenstiftende Wirken Michail Gorbatschows. Selbst nach dem Zerfall der Sowjetunion und dem ganzen mit ihr verbündeten Satellitenstaatensystem des Ostblocks, der den Kalten Krieg beendete, wurde die NATO keineswegs aufgelöst – sondern sogar nach Osten erweitert –, obwohl sie offenbar keine Daseinsberechtigung mehr hatte. Allein schon diese Tatasche sollte allen vernunftsträchtigen Menschen Beweis dafür sein, dass der Zweck dieser von den USA diktatorisch beherrschten Militärallianz nicht nur in der Eindämmung und Abschreckung einer eventuellen Bedrohung und Eroberung Westeuropas durch die Sowjetunion lag, sondern sie wirkte und wirkt noch immer als bewaffneter Arm und Machtmittel der USA zur Beherrschung Europas.

Das heutige Weiterbestehen der NATO 16 Jahre nach der Auflösung der Sowjetunion bestätigt, dass die USA nicht gewillt sind, sich aus Eigeninitiative aus einem fremden Land oder von einem anderen Kontinent zurückzuziehen und ihre schmutzigen Finger davon zu lassen, nachdem sie sich dort einmal militärisch eingenistet und niedergelassen haben, so wie das seit einigen Jahren im Irak und ebenso in Afghanistan der Fall ist. Ganz im Gegenteil: Durch die US-Amerikaner wird ständig versucht, ihre strategischen Aussenposten, Stützpunkte und Einflussgebiete überall auf dem Globus zu festigen und auszubauen, wie die neue NATO-Erweiterung durch die Miteinbeziehung vieler ehemaliger Ostblockstaaten klar zeigt, deren Regierungen, wie z.B. in Polen, Tschechien und im Kaukasus, mittlerweile aus Verblendung, Machtgier, Wirtschaftsinteressen und falschem Kalkül, den USA hörig geworden sind und deswegen bedenkenlos zulassen, dass in ihren Gebieten unter dem fragwürdigen Deckmantel eines Raketen-Abwehrschildes, der angeblich dem US-Krieg gegen den Terror dienlich sein soll, gefährliche Waffensysteme und Raketen stationiert werden. Diese in Hörigkeit und Knechtschaft zu den USA verfallenen Regierenden der Ostländer sowie deren westliche Gleichgesinnte, allen voran jene Italiens, Spaniens, Portugals und Englands, schickten dann auf Befehl ihrer amerikanischen Herren auch noch Truppen in den Irak als Hilfskräfte für die verbrecherische US-Militärkampagne und die darauf folgende Besatzung, wobei deren Soldaten, ebenso wie die der US-Amerikaner, zahlreichen Attentaten und Hinterhalten zum Opfer fielen und fallen.

Die Bürgerinnen und Bürger Europas mussten ratlos zusehen, wie sich ihre Staatsführer als ergebene Diener, Stiefellecker und gehorsame Vollstrecker der US-Administration beim Irakkrieg unwürdig profilierten, die, zusammen mit den ihnen hörigen Unterstützern und Medienknechten, ihre Gegner und Widersacher sowie alle sich gegen den Irakkrieg erhebenden Stimmen infam als antiamerikanisch und pro-terroristisch zu verunglimpfen und niederzubrüllen versuchten.

Inzwischen ist bekannt geworden, dass die Regierungen vieler europäischer Länder, inklusive denjenigen, die mit grosser Rhetorik gegen diesen Krieg opponiert hatten, den amerikanischen Kampfflugzeugen zur Zeit des Irakkrieges Überflugsrechte durch ihren Luftraum gewährten oder die wiederholte Verletzung ihres Hoheitsgebietes, d.h. ihrer Neutralität, duldeten und dadurch also für die ungeheuerlichen Verbrechen der US-amerikanischen Streitkräfte im Irak und anderswo moralisch mitverantwortlich zeichnen. Auch durch Entführungen und Flugtransporte vermeintlicher Terroristen durch US-Geheimagenten geschahen wiederum enorme Verletzungen der europäischen Souveränität sowie des internationalen Völkerrechts. Im nachhinein hat sich herausgestellt, dass viele europäische Staats- und Regierungsverantwortliche von Anfang an bestens darüber informiert waren, dass die Entführungen und Geheimtransporte in ihren Ländern in Zusammenarbeit mit eigenen Geheimdienstkräften oder mit deren Duldung stattfanden, wobei die angeblichen Terroristen ohne jegliche juristische Beweise zu geheimen, von den Amerikanern und ihren Schergen eingerichteten und überwachten Gefängnissen in Osteuropa oder im Nahen Osten gebracht wurden, wo sie CIA-Leute und ihre Diener durch Folter und sonstige Einschüchterungsmethoden verhörten.
Heute sind selbst in Deutschland und Frankreich, die, aus welchen Gründen und Eigeninteressen auch immer, Widerstand gegen den US-Krieg im Irak leisteten, Regierungen und Regierende an der Macht, die ihre Freundschaft und Verbundenheit zur US-Administration und dem amerikanischen Präsidenten nicht verbergen.
Weiterhin muss man auch sagen, dass Europa durch die sechzigjährige Beeinflussung militärischer, wirtschaftlicher und kultureller Art, die einer Kolonisierung durch die USA gleichkommt, seine eigene Identität und sein Selbstbewusstsein teilweise verloren hat, weil die Amerikanisierung in allen Bereichen der Gesellschaft und des Lebens Fuss gefasst hat. Alles, was aus Amerika kommt, ob blöde Moden und Tendenzen, gewaltverherrlichende und inhaltsleere Filme, TV-Sendungen und Computerspiele, ob lärmende Musik oder gesundheitsschädliche Sportarten und Essgewohnheiten sowie sonstige Verhaltensweisen, wird automatisch nachgeäfft und übernommen, ohne zu bedenken, was all das an unheimlichem Identitäts- und Eigenwertverlust sowie an kultureller Gleichschaltung bedeutet. Auch in bezug auf die Sprache ist das leider der Fall, denn aus dem Amerikanischen oder Englischen stammende Worte und Ausdrucksweisen werden immer öfter und in immer grösserem Masse übernommen, in Umlauf gesetzt und in die eigenen Sprachen integriert, so dass die ursprünglichen Wortwerte dadurch verdrängt und ersetzt werden oder verlorengehen, was im Endeffekt zu einer steigenden Vermischung und Verarmung der Sprache führt.

Deshalb wäre es höchste Zeit, dass Europa wieder zu sich selbst und zu seinen eigentlichen Werten finden und sich dazu bekennen würde. Es sollte erkennen, dass seine Aufgabe als Völkergemeinschaft darin liegen sollte, so hohe Werte wie Frieden, friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Völker und Kulturen, Toleranz, Gerechtigkeit, Weitsichtigkeit, Weisheit, vernünftiger Beitrag zur Weltfriedenssicherung im Sinne der gewaltsamen Gewaltlosigkeit, aktiver Umweltschutz und Überbevölkerungsreduzierung durch eigenes vorbildliches Handeln und durch effektive Pflege exemplarisch zu verkörpern, vorzuleben und in die tägliche Praxis umzusetzen. Doch das tun die meisten Staats- und Regierungsverantwortlichen (mit wenigen Ausnahmen) nicht, weil sie noch immer in der Wahnvorstellung gefangen sind und die gefährliche Illusion hegen, dass eine unlösbare Bindung an US-Amerika und eine ewige Unterwerfung unausweichlich, unverzichtbar und sogar im Interesse Europas sei. Eine solche Verhaltensweise ähnelt der eines Sohnes, der sich von der Bevormundung seines Vaters nicht lösen will und kann und daher immer abhängig von ihm

bleibt. US-Amerika ist aber kein guter und weiser Vater, sondern ein skrupelloser, versklavender und nur nach der eigenen Macht ausgerichteter Herrscher, der höhnisch auf seine dummen Untertanen herabblickt.

Das ganze lässt sich am klarsten an einem Beispiel zeigen, das vor kurzem in Italien geschehen ist: Vor einigen Monaten wurde durch die Zentralregierung und den Stadtrat den Amerikanern kurzerhand erlaubt, eine bei Vicenza gelegene alte US-Airbase zu erweitern, während der dort lebenden Bevölkerung verweigert wurde, ihre Meinung über diese umweltmässig und friedenspolitisch gravierende Entscheidung durch eine Volksabstimmung zu äussern, obwohl sie sich diesem umstrittenen Projekt von Anfang an stark entgegengesetzt und dagegen demonstriert hatte. Ständig wurde das Volk durch die politischen Vertreter hinters Licht geführt, die ihm die effektive Wahrheit verschwiegen. Denn diese gewaltige, die Sicherheit des Landes gefährdende Basiserweiterung, durch die einer der wichtigsten amerikanischen Luftwaffenstützpunkte Europas entstehen soll, der mehr US-Soldaten beherbergen wird als zur Zeit des Kalten Krieges und, mit vielerlei Atomsprengköpfen bestückt, zur möglichen Zielscheibe feindlicher Angriffe werden könnte, war durch die frühere Regierung bereits im Vorfeld in vertraulicher Art und Weise genehmigt worden. Der Entschluss wurde dann auch durch die neue, dem amerikanischen Willen ebenfalls ergebene Regierung unverzüglich bestätigt, nachdem der amerikanische Botschafter seine Stimme drohend erhoben und eine schnelle Lösung des Problems gefordert hatte.

Daraus geht also klar hervor, dass sich die unterschiedlichen Regierungen Italiens, welcher Couleur auch immer, alle einig sind, wenn es darum geht, der US-Regierung treu und ergeben zu dienen sowie all deren Wünsche zu erfüllen. So zeigt sich auch deutlich, dass die sich so gern Demokraten nennenden Politiker in Wahrheit keine solchen sind, denn Demokratie heisst doch ‹Macht des Volkes›, während sie, wenn es um ihre Dienste für die USA geht, sich mit Arroganz, Selbstherrlichkeit und Verachtung immer wieder über den Willen des Volkes und die Interessen ihres Landes hinwegsetzen und diese systematisch mit den Füssen treten.

Wie könnte man einen Staat wie Italien demokratisch nennen, wo seit ungefähr 60 Jahren vertrauliche bilaterale Verträge mit den USA zur Errichtung zahlreicher amerikanischer Basen (die amerikanisches Hoheitsgebiet sind, wo ausschliesslich amerikanisches Militärrecht gilt) auf italienischem Boden und deren langfristiger Nutzung bestehen, die auf Wunsch der USA vor nicht allzu langer Zeit noch bis weit in die Zukunft verlängert, aber niemals der Öffentlichkeit bekanntgegeben und vom Parlament nicht ratifiziert wurden.
Inzwischen haben aber viele aus dem Volk erkannt, dass militärische US-Basen und die ständige Präsenz von US-Soldaten in Italien, Europa und anderswo eine gravierende Beschränkung der Staatssouveränität darstellen, weil die Soldaten in den Augen der US-Regierung gegen jegliche Strafmassnahmen immun, d.h. unbestrafbar sein müssen. Es kommt immer wieder vor, dass im Ausland operierende US-Soldaten, die irgendwelche Verbrechen und Verstösse gegen die jeweiligen Landesgesetze begehen, in keinem Fall an die Justiz jener Länder ausgeliefert werden, nicht einmal an NATO-Mitglieder. Das ist bereits überall dort geschehen, wo es US-Militärbasen gibt und die Angeklagten ausschliesslich durch amerikanische Militärbehörden verhört werden, die ihnen in der Regel sehr milde oder gar keine Strafen erteilen.

Europa wird niemals einen effektiven Beitrag zum Weltfrieden leisten können, solange es sich durch die NATO und die EU immer wieder an die Seite der USA stellt und eng mit ihnen liiert ist, und zwar in der falschen Überzeugung, dadurch Schutz und Sicherheit zu bekommen, denn seitens der von den USA angegriffenen und mit Krieg und Massenmord überzogenen Völker wird Europa zurecht als deren offener oder stillschweigender Mitläufer und Mithelfer betrachtet. Das Interesse Europas liegt nicht in einer vasallischen Unterwerfung unter US-Amerika, dem es bloss als militärisches Stationierungsgebiet und strategischer Brückenkopf für seine kriminellen Kriege sowie als Schachbrett für seine selbstherrlichen

Weltherrschaftspläne dient, sondern vielmehr in einer ehrlichen, gleichberechtigten und fairen Zusammenarbeit, Wirtschaftspartnerschaft und Freundschaft mit allen Staaten und Ländern der Welt und nicht zuletzt mit Russland, das Europa in zunehmendem Masse mit wichtigen Rohstoffen wie Erdöl und Gas versorgt.
Gerade Russlands Präsident warnte vor kurzem davor, dass die auf die totale Weltmacht ausgerichtete Politik der USA weltweit ein neues unkontrollierbares Wettrüsten auslösen kann. Es ist deshalb zu hoffen, dass diese Warnung bei allen vernünftigen Europäern und vor allem bei den Regierungsverantwortlichen auf offene Ohren stösst und dass ihr auch konsequent Folge geleistet wird.
Es ist auch bekannt, dass bei der US-Administration seit Jahren eine Doktrin herrscht, wonach die USA alle Aufstiegsbestrebungen anderer Länder, die ihren Status als hegemoniale, d.h. allein dominierende Weltmacht auf der Erde konkurrenzieren und einschränken könnten, mit allen Mitteln verhindern müssen. So wird seitens der Vereinigten Staaten von Amerika im Zusammenhang mit dem Krieg in Afghanistan seit einiger Zeit versucht, die Militärpräsenz in den ehemaligen sowjetischen Republiken Zentralasiens in grossem Masse auszubauen. Deshalb mischen sie sich in diesen Gebieten und auch anderswo im euroasiatischen Raum finanziell, militärisch und geheimdienstlich immer mehr ein, um deren gesamte Politik in einem für die USA günstigen Sinn zu beeinflussen und um der Ölreserven habhaft zu werden. In diesem Rahmen ist auch die Rede davon, Georgien und die Ukraine in die NATO aufnehmen zu wollen, um den Ring um Russland endgültig zu schliessen. Doch der russische Präsident hat im Unterschied zu vielen seiner europäischen Kollegen mittlerweile erkannt, wonach die USA tatsächlich streben und ist sich deswegen der dringenden Notwendigkeit bewusst geworden, sie in die Schranken zu weisen, damit die Weltlage nicht derart unstabil und gefährlich wird, dass das Ganze unwiderruflich zur globalen Katastrophe führt.
Russland, wie könnte es anders sein, fühlt sich wie viele andere Länder der Erde durch die USA immer mehr bedroht und eingekreist, da es durch seinen grossen Rohstoffreichtum und seine nicht zu unterschätzende Militärmacht den USA bei ihren Weltmachtbestrebungen offensichtlich im Weg steht. Die Amerikaner versuchen deshalb untergründig mit jedem Mittel, Russland möglichst zu schwächen und zu isolieren sowie alle mit Russland kooperierenden und verbündeten Staaten in Europa und Asien hinterlistig und durch Drohungen auf ihre Seite zu bringen. Viele Staaten der Erde haben das inzwischen auch erkannt und sind deshalb auf dem Weg, sich aus der Bevormundung, Abhängigkeit und Ausbeutung durch die USA zu befreien oder haben es bereits getan.

In bezug auf Russland ist auch zu sagen, dass es einige Jahre lang von einem wirklich guten und verantwortungsvollen Lenker namens Michail Gorbatschow regiert wurde, dem es unter anderem zu verdanken ist, dass ein weltweiter Abrüstungs- und Entspannungsprozess erfolgte, der die akute Gefahr eines Dritten Weltkrieges, die durch die höchst unverantwortliche und grössenwahnsinnige Rüstungspolitik des US-Präsidenten Ronald Reagan heraufbeschworen wurde, aufgrund seiner weitsichtigen und friedvollen Entscheidungen gebannt hat. Das führte schliesslich zum Fall der Berliner-Mauer, zur Auflösung der sowjetischen Einzelparteidiktatur und folglich zu einer gewissen Demokratisierung Russlands und der Oststaaten. Seine langfristigen Pläne hinsichtlich eines neuen von Russland eingeleiteten Friedenszeitalters konnte Gorbatschow aber nicht verwirklichen, weil er 1991 durch einen Militärputsch gewaltsam seiner Macht enthoben wurde, ins Exil fliehen musste und kurz nach dem gescheiterten Putschversuch und seiner Rückkehr durch Boris Jelzin ersetzt wurde, der das Volk bereits seit einiger Zeit gegen Gorbatschow aufgehetzt hatte, weil er arglistig und wohldurchdacht die Macht an sich reissen wollte, was ihm dann durch die Unterstützung fremder Staaten und Kräfte aus dem Ausland gelang, die Russland dadurch wirtschaftlich ausbeuten wollten und das Land ins Chaos und Elend stürzten. So kam es nach der Ära Gorbatschow und während der Herrschaftszeit Jelzins zu einer massiven Verbreitung der Russischen Mafia, der Staatskorruption und zum schnellen Aufstieg mächtiger Oligarchen. Nicht zuletzt führte Jelzins Regiment zu einer abrupten Auflösung der sogenannten ‹Gemeinschaft der Unabhängigen Staaten›, die in einigen ex-so-

wjetischen Republiken sowie im Balkangebiet den Ausbruch blutiger Rivalitäten, ethnischer, religiöser und politischer Konflikte und Bürgerkriege mit sich zog.

Europa und Amerika sahen einerseits diesen Völkermorden, dem Blutvergiessen und den grausamen Ausartungen tatenlos zu, leisteten aber andererseits durch Geheimoperationen und Wirtschaftsintrigen ihren eigenen Beitrag dazu, dass in Russland und Osteuropa alles bergab ging und die Bevölkerung wegen der maroden und korrupten Wirtschaft, horrender Preiserhöhungen und Massenarbeitslosigkeit einer verbreiteten Verarmung anheimfiel, während die Macht und der Reichtum weniger Wirtschaftsbosse, Oligarchen und der Jelzin-Familie ins Unermessliche stiegen.

Im Falle Jugoslawiens wurde seitens der NATO erst nach langem Zögern und nur aufgrund einer falschhumanen und durch die Politpropaganda aufgeputschten Stimmung zum militärischen Handeln gegriffen, was aber letztlich zu einem zerstörerischen Krieg führte, der nur immense Verwüstungen und Materialschäden sowie weitere Massaker, Racheakte und ethnische Säuberungen brachte, was keineswegs zur wirklichen Befriedung der verfehdeten Völkerstämme und Länder beitrug.

Hört Europa nicht auf, die USA bei ihren mörderischen Kriegen, Machenschaften und Intrigen gegen die muslimischen Länder in Nahost und Asien sowie gegen Russland hintergründig oder offen zu unterstützen und sich nicht selten direkt daran zu beteiligen, dann steht dem alten Europa eine düstere Zukunft bevor, wie die alten Prophezeiungen in Aussicht stellen. Man fragt sich, was noch geschehen muss, bis Europas Regierende und Staatsmächtige, anstatt sich in den unwürdigen Dienst einer fremden und selbstherrlichen Macht zu stellen, endlich aufwachen, sich all dessen bewusst werden und vernünftig alle Konsequenzen daraus ziehen.
Europa ist trotz vieler Probleme und Schwierigkeiten eindeutig ein Kontinent, auf dem bezüglich Völkerrecht, Frieden, grundlegender Menschenrechte, der Abschaffung der Todesstrafe und vielem anderem mehr, gewaltige Fortschritte gemacht wurden. In bezug auf viele andere Staaten und Kontinente der Erde kann man ähnliches aber nicht sagen, denn vielerorts finden immer wieder grässliche und unbeschreibliche Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen statt. Auch in den USA, die sich so gern als höchste Zivilisationsform der Erde darstellen, wurden in den letzten 30 Jahren rund tausend Menschen zum Tode verurteilt, unter denen mehr als einhundert unschuldig waren – um nur ein Beispiel zu nennen.
Europa sollte deshalb schnellstens seine eigene Verantwortung und Aufgabe als Kontinent erkennen und erfüllen und zusammen mit anderen Ländern und Staaten die USA in ihre Schranken weisen, um sich selbst und der ganzen Erde eine friedliche und evolutionsfördernde Zukunft zu sichern.
Zum Schluss möchte ich den Wunsch zum Ausdruck bringen, dass unter den europäischen Staats- und Regierungsverantwortlichen möglichst bald die Vernunft, der Verstand und die Weisheit vorherrschen mögen und dass sie sich für das Wohl und die Interessen ihrer Landsleute, der Bürger und Bürgerinnen Europas, einsetzen sowie deren Willen treu ausführen und umsetzen, damit die in den Prophezeiungen genannten dunklen Szenarien und grossen Gefahren in bezug auf die Zukunft Europas niemals Wirklichkeit werden.

Andrea Bertuccioli, Italien

Folter und was sie bedeutet ...

Wie weit ist es mit unserer westlichen Kultur, Demokratie und Lebenseinstellung gekommen, wenn wir es zulassen, dass im Namen von Demokratie, Freiheit, Frieden und dem sogenannten ‹Kampf gegen den Terror› Menschen gefoltert, misshandelt, entwürdigt und all ihrer selbstverständlichen Grundrechte beraubt

werden, die jedem Menschen zustehen, egal welcher Religion, Kultur oder welchem Volk er angehört? Es gibt nie einen Grund – was ein Mensch auch immer getan hat –, ihn in die Hände von Folterknechten zu geben. Wie die Terroristen, Diktaturen oder sonstigen politisch-religiösen Unrechtsregimes ist man auch in den westlichen Demokratien wieder dazu übergegangen, Folter als legales Hilfsmittel zur Informationsbeschaffung zu betrachten. Stärker kann man die westliche Kultur und unsere europäische Geschichte, aus der nach Jahrzehnten von Krieg und Zerstörung die heutige friedliche Koexistenz der europäischen Länder entstanden ist, nicht mit Füssen treten.

Unsere Vorfahren und die Gründerväter der demokratischen Strukturen, denen wir unsere Freiheit und unsere Werte usw. verdanken, haben diese Ideale oft mit ihrem Leben bezahlt, und sie würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie wüssten, dass einzelne Staaten unserer demokratischen Gemeinschaft wieder dazu übergegangen sind zu foltern. Dabei spielt es keine Rolle, ob man selbst Hand anlegt oder andere die Schmutzarbeit machen lässt, um z.B. als verbündetes Land der USA seine Vorteile daraus zu ziehen und nur allzu bereitwillig die erpressten Informationen für eigene Zwecke weiterverwendet. Der ‹Vorteil› dabei ist ganz klar: Lässt man andere die Drecksarbeit machen, kann man sich selbst nicht nur fein herausreden, man macht sich auch die eigenen Hände nicht schmutzig. Ein schlechtes Gewissen oder Moral usw. stehen dabei der Verwerflichkeit keinesfalls im Wege, schliesslich sind ja andere die Übeltäter. So kann jedes Land auf Informationen zurückgreifen, die unter bösestem Zwang und Todesandrohung den Gefolterten abgepresst wurden. Dieses Vorgehen wird in Zusammenarbeit der verschiedenen NATO-Streitkräfte mit den USA bereits erfolgreich und rege praktiziert. Europa, das immer wieder mahnt aber doch wegschaut und die USA gewähren lässt, fühlt sich durch diese Praxis moralisch aus dem Schneider und lässt seinen Partner ungehindert die Drecksarbeit machen. Die aktuelle US-Regierung unter dem ‹Terrorkraten› Bush setzt all das ausser Kraft, wofür sie zu stehen vorgibt, und tritt die angeblichen Werte mit Füssen. Wenn es den eigenen politischen und wirtschaftlichen Interessen dienlich ist und der ‹American Way of Life› dadurch aufrechterhalten wird, kennt diese Regierung weder Hemmungen noch Moral oder Grenzen. Erscheint es von Nutzen, ist man nur allzu gerne bereit, andere Kulturen und Menschen anderer Hautfarbe und/oder Religion als minderwertig zu betrachten und sie auch dementsprechend zu be- oder misshandeln. Die US-amerikanische Lebenseinstellung lässt vielfach keinen Platz für die Gleichberechtigung Andersdenkender oder fremder Religionen, wenn diese nicht ins eigene Konzept und nicht in die eigenen Vorstellungen passen, oder wenn sie den wirtschaftspolitischen Interessen nicht dienlich sind. Die Auswüchse des ‹Wilden Westens› treffen nicht mehr nur das eigene Land, wo bereits alles plattgemacht wurde, sondern sie werden jetzt auch in den Rest der Welt getragen und dort als angebliche Werte verbreitet – bis die ganze Welt US-amerikanischer Lebensweise entspricht.

Wer heute zu islamischen Gruppierungen gehört und Bartträger ist, gilt weitherum als Freiwild und bedarf scheinbar keiner Menschenrechte. Diese Menschen werden von Nachbarn denunziert, verfolgt und gejagt, und ehe sie sich dessen richtig gewahr werden, stehen sie auf irgendeiner US-Liste, werden verschleppt, gefoltert und getötet. Dieses Vorgehen der US-amerikanischen Politik von George W. Bush erinnert stark an die Nazis, die ebenfalls darüber entschieden, wer deportiert, willkürlich misshandelt und umgebracht wurde. Diese Zeiten schienen endgültig vorbei zu sein, doch dank der US-Politik und ihrem Krieg gegen andersdenkende, anderslebende und andersfühlende Menschen fremder Kulturkreise, kehrten nicht nur Begriffe wie ‹Untermenschen› wieder zurück, sondern auch die alte nichtswürdige Denkweise, denn ‹Herr› Bush, seine Regierung und seine Anhänger sehen im islamischen Kulturkreis nichts anderes als die Nazis in den Juden sahen und meinen, mit ihnen ebenso verfahren zu dürfen. Damals hiessen die Konzentrationslager Auschwitz oder Buchenwald, heute heissen sie ‹Guantánamo› und anders, und sie befinden sich nicht mehr nur in Kuba, US-Amerika und Europa, sondern auf der ganzen Welt. Niemand, der in die Fänge des unkontrollierbar gewordenen US-Folter- und Militärgebildes geraten ist, das sich schon vollkommen verselbständigt hat, weiss, ob er dort noch lebend herauskommt. Von

den anderen Verbrechen, die im Namen der Demokratie tagtäglich stattfinden, aber niemals an die Öffentlichkeit gelangen, ganz zu schweigen.
Die Zeiten sind zurückgekehrt, in denen die Gestapo an die Tür klopfte und jemanden mitnahm, der dann für immer verschwand, weil ihn der Nachbar aus nichtigen Gründen denunzierte oder weil sonstige Verdächtigungen gegen ihn vorlagen. Wer heute dem Islam angehört, Barträger ist, einen Turban, einen Ghutra (weisses Kopftuch) oder den weiterverbreiteten Schemagh (rotes Kopftuch) trägt, gilt als verdächtig und ist nirgendwo auf unserem Planeten mehr sicher. Diesmal kommen die Häscher nicht mehr aus Nazideutschland, sondern aus den USA, und sie erheben einen Anspruch auf Allmächtigkeit.
Derart offensichtlich unverhohlen und unmenschlich wie die Bush-Administration hat keine andere ‹demokratisch› gewählte Regierung nach dem Kalten Krieg es zugelassen, unterstützt und für rechtens gehalten, anderen Menschen und Kulturen jeglichen Anspruch auf demokratische Werte zu entziehen. Das moderne Konzentrationslager ‹Guantánamo› ist nur ein Beispiel von vielen, seit Bush aus fadenscheinigen Gründen den ‹Kampf gegen den Terror› aufgenommen hat und jeder Kritiker und Gegner der US-Terrorpolitik als Verdächtiger und zum Freiwild erklärt wurde. Menschen und Völker, die zulassen, dass ihre politischen Führer und ihre Verbündeten ungestraft zu solchen Mitteln greifen können, müssen aufgrund der damit verbundenen Propaganda völlig manipuliert, abgestumpft und in grossem Masse in ihrem Rechtsbewusstsein degeneriert sein. Europa und die übrige Welt schauen beiseite und weigern sich, gegen die Wild-West-Manier, die Willkür und Anarchie der USA vorzugehen – niemand hat mehr den Mut, sich dem unmenschlichen und morallosen Moloch entgegenzustellen.

Wenn als Ergebnis von Folterungen Aussagen mit angeblich wichtigen Informationen gemacht werden, die vielleicht nützlich sein könnten, wird wegschaut, ignoriert, toleriert oder sogar vehement verharmlost. Welch ein Irrsinn, denn welcher normale Mensch würde mit einem misshandelten und geschundenen Körper in Todesangst nicht alles sagen und gestehen, was von ihm erwartet wird? Wer wäre, nachdem er fast ertränkt, erstickt, zu Tode geprügelt, durch Schlafentzug gebrochen, stundenlang ungeschützt der prallen Sonne ausgesetzt und in jeder Form seiner menschlichen Würde beraubt wurde, nicht bereit, alles zu sagen, um am höchsten ihm noch verbliebenen Gut festzuhalten, dem nackten Leben. Entlassene Häftlinge bestätigen immer wieder, dass der rechtsfreie Raum in Kuba hemmungslos genutzt, den Folteropfern jegliche Grundrechte entzogen und sie zum Freiwild durchgeknallter Schergen werden, so wie es auch weltweit in geheimen Folterlagern der Fall ist, die im Auftrag der USA und anderer Unrechtsstaaten unterhalten werden. In den letzten Jahren hat sich daran nichts geändert – von den Geheimgefängnissen in Europa und weltweit, in denen diese grausamen Folterknechte ihr Unwesen treiben, wird nur nicht mehr berichtet.
Befürworter von Gewaltexzessen finden es legitim und notwendig, mit Menschen, die sie als Freiwild und Untermenschen betrachten, so zu verfahren, wie es durch US-amerikanische Folterknechte und deren Beauftragte in aller Welt bereits getan wird. Es betrifft ja nur eine kleine Gruppe, die völlig unmenschlich und ohne jede Moral vergewaltigt und geschändet wird – um die Interessen der USA zu schützen, ist jedes Mittel recht und moralische Bedenken sind fehl am Platz. Wer heute noch glaubt, den Obrigkeiten und den Regierungen könne blind vertraut werden, weil diese schon wüssten, was sie zu tun hätten, hat seinen Platz als Individuum, als eigenverantwortliche und denkende Lebensform verraten und verkauft. Den Unmenschen, die die Völker politisch führen und sie aussaugen, belügen und betrügen, darf nicht über den Weg getraut werden, denn ihre Politik endet in einem immer grösseren Chaos. Dümmer und naiver als europäische Politiker, die in die USA reisen und glauben, dass sie als gleichberechtigte Verbündete akzeptiert würden, kann man nicht sein. Politiker, die glauben, sie könnten etwas bewirken, indem sie der US-Administration gegenüber den Namen ‹Guantánamo› erwähnen, jedoch ohne jede Forderung nach einer sofortigen Auflösung des Folterlagers, und dann noch meinen, dass es damit abgetan sei, machen sich nicht nur lächerlich und unglaubwürdig, sondern – was noch viel schlimmer ist – zu Mittätern der USA.

Angela Merkel, die mittlerweile zur Freundin Bushs geworden ist und die US-Politik in hündischer Kriecherei unterstützt, sowie der deutsche Spitzelminister Wolfgang Schäuble, der keinen Versuch unterlässt, aus Deutschland einen Überwachungsstaat zu machen, zeigen wie schnell die Moral und die Menschenrechte beiseitegeschoben werden können und wertlos werden. Dieses Duo ist nur die Spitze eines Eisberges von Machtmenschen und unberechenbaren, gefährlichen Demokratiefeinden, die in den Startlöchern stehen und nur darauf warten, dem Volk ihr Verständnis von ‹Recht und Ordnung›, ‹Demokratie und Freiheit› aufzuzwingen und ihm portionenweise die persönlichen Rechte zu entziehen, um, wie zur Nazizeit, wieder einen Überwachungsstaat zu etablieren.
Es wäre die Pflicht unserer Politiker, dafür zu sorgen, dass Guantánamo und weltweit alle anderen Geheim- und Foltergefängnisse, die von einzelnen westlichen, angeblich demokratisch geführten Staaten vorgeblich zum Schutz von Frieden und Demokratie unterhalten werden, umgehend aufgelöst werden. Was taugen unsere demokratischen Werte, wenn wir Folter zulassen? Nichts – sie sind nur noch reine Lippenbekenntnisse ohne jeden Tiefgang.
Die US-Administration sucht keine Verbündeten, sondern feige Mitläufer und jämmerliche Mittäter, die sich ihrer Politik beugen und diese hündisch unterstützen.
Es gibt viele solcher Gefängnisse und Orte, in denen Menschen durch Folter gebrochen und zerstört werden, nicht mehr nur unter der Führung und Anleitung von US-Amerikanern, denn auch deutsche Soldaten nehmen mittlerweile als Beobachter an Folterungen teil – und wer weiss, wie viele Länder und Regierungen sonst noch in diese Machenschaften verstrickt und involviert sind. Am tragischsten daran ist, dass solches – mit Wissen der europäischen Regierungen – von einer Supermacht wie den USA betrieben wird, die in der Einhaltung und Vertretung der Menschenrechte ein Vorbild sein sollten. Um die US-Gesetze zu unterlaufen, wird Folter in der Regel nicht mehr durch US-Angehörige ausgeübt, sondern durch feige und hündische sowie sadistische ‹Mitarbeiter› vor Ort, die nicht über die US-Staatsbürgerschaft verfügen.
Menschlichkeit, Menschenrechte, Demokratie, Frieden und Freiheit zerfallen zur Bedeutungslosigkeit, wenn zu deren Erhalt menschenunwürdige Methoden angewandt werden. Terroristen misshandeln und ermorden unbeteiligte Menschen mit denselben Methoden wie jene im Westen, die Folter ausüben und in ihr ein notwendiges Instrument sehen. Und die Terroristen sind ebenso degeneriert und als Lebensformen ausgeartet wie die Folterer. Gerade die Europäer, die in ihrer Geschichte über viele Jahrhunderte hinweg im Blute von Millionen toter Menschen waten konnten, dürften niemals wieder zu solchen Methoden greifen oder sie aufgrund politischer Inkompetenz, Blindheit und Ignoranz als notwendiges Übel akzeptieren und sich aufzwingen lassen, sonst sind sie nicht besser als jene, welche die Greueltaten ausüben.
Es ist sehr leicht, Leben zu zerstören und zu vernichten, aber es braucht sehr viel, um Leben zu erhalten und zu schützen.

Günter Neugebauer, Schweiz

Durchhalten lohnt sich

Sterbehilfeorganisationen sind in aller Munde und Sterbetourismus ist, wenn auch momentan im Kreuzfeuer der Kritik, ein lukratives Geschäft.
Diese Menschen, die unter ‹professioneller Assistenz› Giftcocktails konsumieren, um aus dem Leben zu scheiden, weil sie psychisch oder physisch krank sind, was mögen sie für Beweggründe haben, diesen Schritt zu wählen? Ist es die Angst vor einem qualvollen Tod? Ist es die Angst vor dem Ungewissen, weil sie sich ein Leben lang in eine Schweinwelt flüchteten, die angelegt wurde in der Kindheit und bestärkt wurde durch Religion und Konvention? Oder ist es, weil sie sich nie die Mühe machten, alles zu hinterfragen, um hinter ihre eigene Identität und hinter die Wahrheit allen Seins und SEINS zu kommen? Sind es zermürbende Schmerzen oder die Angst davor, diesen nicht gewachsen zu sein, wenn sie eintreten? Ist es die Angst, nicht mehr Herr über sich selbst zu sein, die Eigenbestimmung abgeben zu müssen, der Will-

kür der Umgebung ausgeliefert zu sein? Ist es die Angst, dem kranken Gesundheitswesen finanziell zur grossen Last zu werden, weil man auf Schritt und Tritt daran erinnert wird, Kosten zu sparen, oder ist es die Angst, selbst die finanziellen Aufwendungen nicht mehr tragen zu können? Ist es die bereits erlebte oder die befürchtete Ungeduld, die Gereiztheit, die Überdrüssigkeit derer, die sie pflegen müssen. Spüren sie, dass diese verbal oder nonverbal darauf drängen, eine ‹Endlösung› herbeizuführen unter dem Vorwand, nicht mehr mitansehen zu können, wie der Patient leidet? Oder sind es gar die nächsten Verwandten, die Kinder, die das Erbe schwinden sehen, wenn der kranke Vater oder die kranke Mutter zu lange im Pflegeheim ist?
Alles ist möglich; und dass es möglich ist, sein Leben mit staatlich sanktionierter Beihilfe nach Wunsch zu beenden, verdanken wir den leider sehr liberalen diesbezüglichen Gesetzen in der Schweiz, die den schöpferischen Gesetzen und Geboten konträr zuwiderlaufen.
Die grauenvolle Angst vor dem Tod selbst, die darin gründet, dass sich der Mensch Zeit seines Lebens nicht mit diesem auseinandersetzt, sondern ihn in den hintersten Winkel seines Bewusstseins verbannt, ist sicher ein Argument. Wann immer ein Gedanke an die Vergänglichkeit auftaucht und versucht durchzudringen, wird er abgewürgt und zugedröhnt mit allen weltlichen und materiellen Aktivitäten, die dem Menschen zu Gebote stehen. Wie oben schon erwähnt, hat ein solcher Mensch nie den Versuch unternommen, sich ehrlich und ernsthaft damit auseinanderzusetzen, wer er ist, woher er kommt, wohin er geht, was der Sinn seines Lebens ist. Er hat sich blindlings darauf verlassen, was ihm die Erziehenden und die Religionen eingeflösst haben, oder er hat zwar kultischen Ballast über Bord geworfen, aber nicht, um sich wirklich zu entwickeln, sondern um sich darin zu verbeissen, dass nach dem Tod alles vorbei sei und dass es daher keine Rolle spiele, ob das Leben früher oder später beendet werde und Leiden sowieso sinnlos und unnötig sei. Wenn der Tod dann wirklich anklopft, dann sind diese Menschen tatsächlich in grossen Nöten und fühlen sich derart überfordert mit dem unfassbaren Mysterium, das ihnen bevorsteht, dass sie es rasch und schmerzlos hinter sich bringen wollen.
Eine grosse Mitschuld an dieser Misere tragen die Religionen, im speziellen das Christentum. Wenn dem Menschen von klein auf eingehämmert wird, dass er seine sogenannten Sünden im Fegefeuer und in der Hölle büssen müsse und dergleichen gefährlicher Schwachsinn mehr, dann muss man sich nicht wundern, dass Menschen, die nicht weiterforschen und hinter die Dinge sehen wollen, den Gedanken an den Tod verdrängen und einer himmeltraurigen Angst ausgeliefert sind. Fast ebenso erschreckend ist der Gedanke, dass nach diesem einen kurzen Leben alles vorbei sein soll.
Wie wir aus berufener Quelle wissen, wird der Kultwahn genetisch weitergegeben; eine erschreckende Tatsache, die dem Ganzen noch viel mehr Gewicht gibt. Trotzdem ist man diesem Genschaden nicht hilflos ausgeliefert, man kann ihn beheben, indem man an sich arbeitet und ihn bewusstseinsmässig überwindet, indem man die Wahrheit sucht, erforscht und umsetzt.
Dazu ein Zitat aus ‹Die Art zu leben› von Billy:

361) «Im Nachdenken über den Tod liegt ein sehr tiefer Sinn, der in einer umfassenden Veränderung in der Tiefe des Bewusstseins liegt. Um diese wichtige Veränderung in der Bewusstseinstiefe jedoch hervorrufen zu können, sind Phasen tiefer Kontemplation erforderlich. Solche Phasen konzentriert-beschaulichen Nachdenkens und bewusstseinsmässigen Sichversenkens jedoch machen eine Zurückgezogenheit erforderlich, die massgebend in der Meditation gegeben ist. Nur so vermag der Mensch seine Augen und sein Bewusstsein zu öffnen für das, was er aus seinem Leben macht und was der Tod in tatsächlicher Form wahrheitlich verkörpert.
Kontempliert der Mensch meditativ und damit tiefgründig über den Tod, dann verleiht ihm dies eine Erkenntnis über das, was er Entsagung vom Leben nennt. Eine Entsagung vom Leben bedeutet in den Tod eingehen. Dieser ist jedoch nicht eine Endgültigkeit dessen, dass damit alles einfach für immer erlöschen würde. Nein, der Tod ist nur eine Entsagung vom gegenwärtigen materiellen Leben, und in dieser Form allein ist die Entsagung tatsächlich und definitiv. Diese endgültige Entsagung vom

gegenwärtigen materiellen Leben bedeutet jedoch, dass die unsterblichen Formen Geist und Bewusstseinsblock nur den gegenwärtigen materiellen Köper verlassen, sozusagen aus ihm ‹herauskommen› und sich in den Jenseitsbereich begeben, um dort für eine bestimmte Zeit zu verbleiben und danach ‹sich wieder erhebend› durch eine Reinkarnation in einem neuen Körper ein weiteres Leben im materiellen Bereich zu finden.
Denkt der Mensch gründlich und häufig über die wahre Natur des Todes nach, dann zeitigt sich nach einiger Zeit unweigerlich das Ergebnis, von einem Gefühl des Überdrusses gegen seine eingefleischten, gewohnheitsmässigen Verhaltensmuster befallen zu werden, denen er sich entgegenzusetzen und diese abzustreifen beginnt. Mehr und mehr entwickelt sich diesbezüglich eine Bereitschaft, alles Gewohnheitsmässige loszuwerden. Und ist das am Anfang noch mit Mühe verbunden, so wird schliesslich alles leichter, bis sich das Befreien davon zur Selbstverständlichkeit entwickelt.»

Auch die Angst vor Schmerzen, Siechtum und Ausgeliefertsein kann eine immense Dimension annehmen. Zugegeben, eine in den Tod mündende Leidenszeit ist eine grosse Herausforderung, eine der grössten vielleicht im Leben eines Menschen – dennoch ist es feige und eines Menschen nicht würdig, sich dieser nicht zu stellen.
Sich aus dergleichen Beweggründen aus dem Leben davonzumachen ist ein Eigengoal, das vermieden werden könnte, wenn sich der Mensch in seinen gesunden Tagen ehrlich dem Gedanken an seine Vergänglichkeit stellen würde. Mut und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber sind die Voraussetzung dazu. Vor allem aber ist es eines jeden Menschen Pflicht sich selbst gegenüber, die wahren Hintergründe zu erforschen, damit die vergiftende und furchteinflössende Gehirnwäsche der Religionen besiegt werden kann. Wenn man die Zusammenhänge kennt, dann verliert der Tod seine Schreckensvisionen und die Leidenszeit lässt sich ertragen.
Ein weiteres Zitat aus ‹Die Art zu leben› von Billy:

244) «Es gibt niemals einen Grund, das eigene Leben zu geringachten und es zu zerstören, doch wer das trotzdem macht, ist des Lebens nicht würdig und nicht des Wertes, geboren zu sein.»

Eine wiederum andere Problematik ist das Umfeld, das es nicht aushält, mit einem sterbenskranken Menschen so umzugehen, dass er sein Leiden annehmen und schöpfungsgesetzmässig zu einem natürlichen Ende führen kann. Einerseits ist dies wahrhaftig ein grosses Übel unserer hektischen und gnadenlosen Zeit, anderseits trifft jeder Mensch, der gewillt ist, einem natürlichen Tode die Hand zu reichen, zumindest auf vereinzelte Menschen, die ihn unterstützen. Dazu später ein Beispiel. Es ist auch zu bedenken, dass jeder Mensch so stirbt, wie er gelebt hat, das heisst in Verdrängung, Angst, Disharmonie, Selbstherrlichkeit, Unfrieden und Lieblosigkeit oder mutig, harmonisch, ausgeglichen und standhaft. Je nachdem reagiert freilich auch das Umfeld. Einen missmutigen, cholerischen und ewig stänkernden Menschen zu unterstützen und zu pflegen ist nicht einfach, und wenn die nächsten Angehörigen dann nicht das Format besitzen, so einen Menschen trotz allem in seinem Leiden grossmütig anzunehmen, weil sie selbst vielleicht auch geübte Verdränger sind, dann wird es schwierig. Schwierig wird es auch für professionell Pflegende; hier wird dann die Pflege im Normalfall zwar korrekt durchgeführt, jedoch kann keine Herzlichkeit und Wärme und schwerlich ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt werden, weil es vom Leidenden gar nicht zugelassen wird. Wie immer im Leben kommt auch hier das Gesetz von Ursache und Wirkung zum Tragen.

Was auch noch zu bedenken ist bei der ganzen Problematik ist der Umstand, dass der Sterbewillige mit staatlichem Segen sein vermeintliches Recht einfordert, ohne dabei zu bedenken, dass noch ein anderer Mensch mit hineingezogen wird, der sich mitschuldig macht an seinem Tod, ungeachtet dessen, welche Langzeitschäden seine Psyche davonträgt. Im schonungslosen Klartext heisst das, der Selbstmörder als

Giftkonsument macht den Giftmischer zum Mörder! Die falschhumane heutige Gesellschaft kann da lang mit ‹Recht auf das eigene Leben, humaner Tod, menschenwürdiges Sterben› und vielen weiteren Scheinargumenten daherkommen, es bleibt immer Selbstmord und Mord – und das in einem Rechtsstaat, der die Todesstrafe abgeschafft hat und nun auf diese Weise den Mord legalisiert. Das ist nicht nur traurig, das ist absolut skandalös.
Hierzu wieder ein Zitat aus ‹Die Art zu leben› von Billy:

246) «Wer das Leben des Nächsten geringachtet ist des eigenen Lebens nicht wert, denn ein jedes Leben ist gegeben, damit es lerne und evolutioniere und den Sinn des Daseins erfülle, um wahrhaftig Leben zu sein.»

Jeder Mensch ist sich selbst der beste Freund – oder er sollte es zumindest sein. Ist es da nicht geradezu grotesk, den allernächsten, den besten und liebsten Freund des ihm noch zustehenden Lebens zu berauben? Wie ungeheuer wichtig es ist, sich den letzten Stunden eines natürlichen Todes nicht zu entziehen, geht aus folgendem Abschnitt aus Billys Buch ‹Die Art zu leben› deutlich hervor:

412) «Im Augenblick des Sterbens ist der Zustand des Bewusstseins äusserst wichtig, denn wenn der Tod eintritt, werden auch noch die letzten Gedanken, Gefühle und Empfindungen in den Speicherbänken registriert, folglich diese im nächsten Leben wieder freigewonnen werden können und einen ihrer Art gemässen Einfluss auf die Gedanken, Gefühle, Empfindungen und Emotionen auszuüben vermögen. Also ist eine gesunde, positive Bewusstseinshaltung beim Sterben von grosser Wichtigkeit, weil diese bei der nächsten Reinkarnation (Inkarnation) aus den Speicherbänken wieder abgerufen werden kann und die Gedanken, Emotionen, Gefühle und Empfindungen massgebend zu beeinflussen vermag. Sind diese zum Zeitpunkt des Sterbens und des Todes harmonisch und ausgeglichen, dann tragen sie im nächsten Leben zu Erfolg und Fortschritt bei, während sie bei Angst und Disharmonie und folgedessen also bei Unausgeglichenheit dementsprechend negative Wirkungen zeitigen, wenn sie bei der nächsten Wiedergeburt abgerufen werden. Wenn der Mensch also aufgewühlt und verzweifelt stirbt, dann kann dies im nächsten Leben schädliche Auswirkungen haben, und zwar selbst dann, wenn das vorige Leben sehr gut genutzt worden ist. Massgebend ist in jedem Fall der Bewusstseinszustand zum Zeitpunkt des Sterbens und des Todes. Die letzten Gedanken, Gefühle und Emotionen haben einen ungemein bestimmenden und machtvollen Einfluss auf die allernächste physische Zukunft, die bei der nächsten Reinkarnation sein wird. So wie die Menschen im materiellen Leben äusserst oft Wiederholungszwängen ausgeliefert sind, so ist auch der Bewusstseinsblock, der nebst dem Geist in einen jenseitigen Bereich hinüberwechselt, während der Zeit des Todes völlig wehrlos gegenüber allen zur Zeit des Sterbens in Erscheinung getretenen Gedanken, Gefühle, Emotionen und Empfindungen. Der in einen Jenseitsbereich hinüberwechselnde Bewusstseinsblock, der bei der nächsten Wiedergeburt zusammen mit der Geistform wieder in einen physischen Körper zurückgebiert, nimmt die letzten Gedanken, Gefühle, Empfindungen und Emotionen mit in den Jenseitsbereich, um diese dann auch bei der nächsten Reinkarnation in den neuen materiellen Körper einer neuen Persönlichkeit mitzunehmen. So werden die letzten Gedanken und Gefühle, Emotionen und Empfindungen also in zweifacher Form übertragen, um weiterzuexistieren, und zwar einmal via die Speicherbänke und ein andermal durch den Bewusstseinsblock. Solche letzte Gedanken und Gefühle sowie Emotionen und Empfindungen können in späteren Leben sowohl aus den Speicherbänken heraus, wenn sie dort abgerufen werden, als auch im Bewusstseinsblock unverhältnismässig stark wirksam werden und die gesamte Wahrnehmung überschwemmen. Darum ist es äusserst wichtig, dass zum Zeitpunkt des Sterbens nicht nur eine psychisch-bewusstseinsmässig harmonische Ausgeglichenheit gegeben ist, sondern, dass auch die Atmosphäre der Sterbeumgebung friedlich ist. Daher sollte der Mensch für sich selbst sowie für seine Mitmenschen alles in seiner Macht Stehende tun, um positive Gedanken, Gefühle, Emotionen und Empfindungen zu

erzeugen, wobei auch Liebe und Mitgefühl von Bedeutung sind. Dies aber sollte nicht erst in letzter Minute vor dem Tode zur Geltung kommen, sondern bereits zu Lebzeiten. All diese Werte sind auch während des Lebens von grösster Wichtigkeit, und während des Sterbens ganz besonders. Und wenn sie schon im Leben gegeben sind und die letzten Stunden und Minuten ins Dasein kommen, dann fällt es leichter, sich vom Greifen und Sehnen nach dem Leben und vom Anhaften an dieses freizumachen.»

Aus dem Leben gegriffen: Kürzlich brachte ich einem 63 jährigen Mann Sauerstoff, da keine Angehörige da waren, die das hätten übernehmen können, wie es sonst üblich ist. Er litt an Krebs im Endstadium und war schon viele Monate krank und auf Hilfe der Spitex angewiesen, die ihn sehr einfühlsam und professionell betreute. In der Wohnung angekommen, traf ich auf eine Spitex-Fachfrau, und da der Notar bei dem Patienten war, hatten wir Gelegenheit, uns zu unterhalten. Sie erzählte mir, dass sie den Mann seit vielen Monaten täglich dreimal besuchten, dass er zwar sehr freundlich und umgänglich sei, aber so verschlossen, dass sie so gut wie nichts von ihm wüssten. Er habe den Wunsch, zu Hause sterben zu dürfen, doch sie hätten ihm klargemacht, dass er, wenn er nicht mehr allein sein könne in der Nacht, ins Krankenhaus bzw. in ein Pflegeheim müsse. Gemeinsam mit der Pflegefachfrau betrat ich das Zimmer und begrüsste einen Mann, abgemagert bis auf die Knochen, atemlos und doch irgendwie Herr der Lage. Anders kann ich es nicht schildern, ich sah ihn und erkannte ihn in seinem Wesen, und dieses Wesen sprach mich an. Er war eigenwillig, stark und unabhängig trotz seiner Unbeweglichkeit und ich wusste, dass ich es wenn immer möglich nicht zulassen wollte, dass er seine letzten Tage noch in der Ungeborgenheit einer fremden Umgebung würde zubringen müssen. Wir blieben in Kontakt, telephonierten regelmässig, und ich besuchte ihn auch häufiger als üblich. Bei meinem letzten Tages-Besuch gab ich ihm meine Handy-Nummer, damit er mich anrufen könne, wenn die Nächte nicht mehr allein zu schaffen seien. Dieses Angebot hatte ich nicht leichtfertig ausgesprochen, denn ich spürte, dass es ihm ziemlich schwer fiel, Hilfe anzunehmen, wenn es anders zu machen war. Sein Anruf liess dennoch nicht lange auf sich warten; am übernächsten Abend klingelte schon mein Handy. Die letzten sechs Nächte seines Lebens verbrachten wir noch gemeinsam, wenn ich das so sagen darf. Es war eine schwere Zeit für ihn, trotz guter Schmerztherapie machten ihm seine Knochenmetastasen sehr zu schaffen, und an Essen war schon lange nicht mehr zu denken; auch versetzte ihn die kleinste Aufregung in eine unerträgliche Atemnot. Trotzdem war diese letzte Woche eine reiche und wertvolle Zeit, und es gab Stunden, da er viel erzählte und eine warme Vertrautheit aufkam. Anfänglich konnte er mein Angebot nicht zuordnen, er befürchtete insgeheim, ich könnte einer Sekte angehören und ihn noch mit frommen Sprüchen beharken wollen, doch er realisierte bald, dass das nicht in meiner Absicht lag, und er konnte sich mehr und mehr öffnen und fallenlassen. Obwohl er meine Beweggründe bis zuletzt nicht wirklich nachvollziehen konnte, nahm er meinen Freundschaftsdienst als solchen an, und ich bekam mindestens ebensoviel von ihm geschenkt wie er von mir.
Dieser Mann hätte im Sinne des momentan aktuellen Rechtes nach Sterbehilfe allen Grund dazu gehabt, diesen Wunsch aufkommen zu lassen, doch das war für ihn kein Thema. Tapfer lebte er sein Leben zu Ende, und das Schicksal war so umsichtig gewesen, mich ihm über den Weg zu schicken, damit er in der Geborgenheit seiner vier Wände bleiben durfte bis zuletzt.
Dazu muss ich der Gerechtigkeit halber noch anfügen, dass ihm teuer zu bezahlende Nachtwachen offeriert worden waren. Davon mochte er aber keinen Gebrauch machen, weil er fand, die Tarife seien unverschämt, und die Frauen kämen nur, weil sie müssten und wären ein Fremdkörper in seiner Wohnung.

Abschliessend noch zwei Satzteile aus Billys neuem Buch, dem ‹Kelch der Wahrheit›:

Abschnitt 25
148) Ihr aber unter euch, welche ihr nicht die Wahrheit sucht, ihr lebt in Selbstsucht und Selbstherrlichkeit und setzt euch als selbsterhobene göttliche Richter über eure Mitmenschen, wobei ihr unmenschlich

werdet durch euren Glauben an eine Gottheit, einen Götzen oder an veridolisierte Menschen, wobei ihr auch irre werdet und in blindwütigen Fanatismus verfallt und massenweise Andersgläubige feige durch Attentate mordet; **und ihr anderen, welche ihr euch ebenso als Richter über Leben und Tod erhebt, weil ihr mordlüstern und gierig nach Reichtum seid, ihr animiert eure Mitmenschen zum Selbstmord und erfreut euch an deren Sterben und Besitz, wenn ihr ihnen mörderisch das tödliche Gift verabreicht habt, und wahrlich macht ihr euch dabei des Mordes schuldig.**

Abschnitt 28
158) **Und in eurem Wahn treibt ihr auch Handel mit dem Tod durch Freitodbegleitung, wobei ihr euch am Reichtum der Selbstmörder bereichert und ihr euch selbst zu Mördern macht und euch am Sterben jener begeistert und ergötzt, welche in blanker Feigheit ihr Leben beenden.**

Brigitt Keller, Schweiz

Leserfrage:

Nun möchte ich noch an Billy gelangen: Lieber Billy,
das Thema Voraussagen hat mich inzwischen sehr beschäftigt. Du hast ja 2005 Ptaah den Vorschlag gemacht, dass er Dir nur noch wenige, aber äusserst markante Voraussagen machen möchte. Ptaah hat deswegen bei Gelegenheit den Hohen Rat konsultiert, und gemäss Semjase Block 20, 396. Kontakt vom 23. 7. 2005, S. 3954, 35-43 wurde ihm die Ratgebung erteilt, weiterhin erweiterte Voraussagen zu nennen, die dann als Zeitdokumente und als Objekt der Warnung und als Lehrmittel für die Erdenmenschen und die Regierungen dienen und wirken sollten.
Ich habe keinen grösseren Wunsch als das endliche Erwachen der heutigen Menschheit für die Akzeptierung der wirklichen, unsterblichen Wahrheit der Geisteslehre. Wie müssen unsere ferneren Generations-Nachkommen über uns denken und den Kopf schütteln, dass mit Beginn des 21. Jahrhunderts eine solch dekadente, unterbelichtete, ja primitive Menschheit die Erde bevölkerte, deren ‹grösster Erfolg› darin lag, möglichst viele Nachkommen mit der grossmäuligen Unterstützung der kurzsichtigen Religionen zu zeugen, mit dem Resultat, den Eigenegoismus zur Selbsterhaltung jedes noch so überzähligen menschlichen Individuums so zu forcieren und zu stützen, um damit die Natur nach Strich und Faden schänden und plündern zu können, und dabei sich selbst langsam aber sicher zu zerstören nach dem Motto, «Wenn ein Blinder den andern führt, stürzen beide in die Grube». Wie ich schon in früheren Studien mehrfach darlegte, habe ich die grösste Mühe mit der sinnlosen Geburtenzunahme der Menschheit, mit Gewalt und Kriegsdarstellungen in jeder Form. Darum konsumiere ich aus reinem Selbstschutz heraus nie mehr Krimis, Horror, Western, Zukunfts- und Fantasiefilme und Bücher etc. Nachdem die ‹Terroristen›-Erfindung sowie die Einteilung in Gut und Böse der Erdenvölker von Amerika kreiert wurde und sich auf der ganzen Welt ausbreitete, benimmt sie sich nun wie ein ständig grösserwerdender Tintenfischkrake, der sich mit seinen saugnäpfebewehrten Tentakeln um den ganzen Erdball festkrallt, um damit allen Menschen das Fürchten zu lehren unter Mithilfenahme der Medien, die meist nur mit Horrornachrichten aufwarten, wobei das Denken der Menschen verunsichert und vergiftet wird.
Es scheint, dass diese ständig wiederholte Jauche-Dusche als unser tägliches Brot für ein immer negativer und kränker werdendes Allgemeinbewusstsein bedacht ist. Es scheint auch so, dass alle Briefe, Berichte und Bulletins von Dir und von der FIGU bei allen wichtigen Stellen in der Welt, ausser einem müden Lächeln und mit dem Finger an den Schädel tippend, leider nichts Tiefgreifendes bewirken. Nur eine verschwindend kleine Anzahl Menschen horchen auf, um die Botschaften ernst zu nehmen und mit deren Umsetzung bei sich zu beginnen. Leider ist das aber nur ein Tropfen auf einen heissen Stein! Durch die vielen plejadisch-plejarischen Kontakt-Berichte ist leider genügend bekannt geworden, dass das Rutschtempo

auf dem abwärtsgerichteten ‹Schmierseifenbretter-Weg› schwerlich oder nicht mehr gestoppt werden kann und somit das Weltschicksal seinen Lauf nimmt! Gemäss den Prophezeiungen und Voraussagen von Dir anno 1958 im Semjase Block 20, S. 3985, 139 und der separaten Broschüre vom September 2005 dauert das noch während 800 Jahren. Eine lange Zeit von uns aus betrachtet, aber nur ein Schnippen mit dem Finger für die Evolution. Da werde ich sicher auch noch einige Male mitmischeln, von den dabei bevorstehenden Seufzern will ich lieber heute noch nicht sprechen.
Wie uns bekannt ist, sind alle Prophezeiungen änderbar und können durch besseres Verhalten sogar ganz vermieden werden. Voraussagen aber in Vorausschauungen sind dagegen unabdingbar und werden sich in aller Härte erfüllen. So sind die seitenfüllenden Voraussagen in den Kontakt-Berichten für den nachträglichen Leser bereits in aller Härte geschehen und in die Geschichte eingegangen. Dabei konnte ein Geschehen, durch Menschenhand verursacht oder durch die Natur als Ausdruck ihrer Rebellion, einzeln von Fall zu Fall beim Eintreffen erlebt und verarbeitet werden. In der konzentriert aneinander aufgeführten Darstellung aber wirkt es auf den Leser wie ein Schock und man fragt sich, wo ist eigentlich als Gegenpol die Macht des Positiven, des Guten geblieben? Es türmt sich plötzlich eine tiefschwarze Wolke, eine Herzklopfen verursachende schleichende Angst in einem auf. Das negative Schlammkonzentrat der bereits erfolgten Geschehnisse lässt einen hilflos im Regen stehen, ja dieses Negativbild verfolgt den Leser sogar in den Schlaf. Wäre da nicht das innere Wissen und die Überzeugung der wirklichen Wahrheit der Geisteslehre, wäre das negative Konzentrat kaum auszuhalten. Die täglich in den Medien, im Fernsehen und im Internet publizierten negativen Geschehnisse führen unter haltlosen sensiblen Menschen zusehens zur Flucht in den Selbstmord. Das Anflehen um Beistand eines imaginären Gottes bringt ihnen keinerlei Erleichterung und zur Suche nach dem Sinn und Zweck des Daseins und dem Woher und Wohin fehlt ihnen die aus der Lethargie weckende Initiative, sie sind nicht an eine hilfreiche Stille gewohnt, sondern beanspruchen vehement in allen Situationen ein anstrengungsloses, jubel-trubelhaft ‹gedecktes Tischlein›.

Früher erlebte ich des öfteren, dass sich in mir über die nicht endenwollenden grässlichen Geschehnisse eine Riesenwut aufstaute. Das Resultat war dann, dass durch das Unverdaute mein Körper mit allerlei Unbill zu revolutionieren begann und in Krankheiten oder Blessuren ausartete, sodass ich dann genug mit mir selbst zu tun hatte und damit das Umgebungsgeschehen an zweite Stelle rückte.
Seit ich die Geisteslehre studiere, verringerten sich die Wutanfälle zusehens, bis sie seit einigen Jahren ausgeblieben sind. So begann ich in zunehmendem Masse einen Selbstschutz aufzubauen. Wenn ich durch die Mediennachrichten eine ‹Jauche-Dusche› abserviert bekomme, was ja leider täglich passiert, ziehe ich mich blitzartig zurück in das in mir gespeicherte Wissen in die wirkliche Wahrheit der Geisteslehre. Ich weiss, hätte ich nicht diesen inneren Zufluchtsort, wäre ich längst an dem täglichen Geschehen zerbrochen oder siechte an Altersleiden oder depressiven Krankheiten dahin.
Nun habe ich noch zwei Fragen an Dich: Du erhältst aus Vorausschauungen durch Ptaah Dutzende kurzfristige Geschehnis-Voraussagen, Woche für Woche, die Du dann in den Semjase-Kontakt-Berichten und später ebenso in den Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte-Blockbüchern veröffentlichen kannst. Ausserdem erhältst Du aber auch von Ptaah Vorausschauungen über spätere Zeiträume, die Du wohl zur Kenntnis nehmen kannst, aber unbedingt für Dich behalten musst.
Frage: Wenn Du diese kompakten Voraussagen erhältst, praktisch pausenlos, die unaufhaltbar und unumgänglich geschehen werden, und Du zusehen musst, mit den Händen in den Hosentaschen, und Du weisst, was am nächsten Morgen im Radio oder in den Zeitungen bekannt gegeben wird, wie schaffst Du es, dies täglich zu verkraften, ohne dass es Dich zur Verzweiflung bringt, oder Du ausrastet? Du arbeitest ja 7 Tage in der Woche und ebenso in der Nacht an neuen Büchern, Schriften, Bulletins, Kontaktberichten, Buchkorrekturen und im Center mit Küchengesprächen, Besuchern, Ratgebungen, Zeitungen durchforschen, Meditationen etc. etc. Ich glaube, als einfacher Erdenbürger zu wissen, wo meine Grenze des Machbaren ist. Wenn ich sie nicht beachte, kommt aus Erfahrung unweigerlich die Körpersprache zum Zuge. Hast Du überhaupt eine solche Grenze, oder bist Du davon überzeugt, dass Du Dir eine solche gar

nicht leisten kannst, oder ist das für Dich gar kein Thema? Was sagt Dein Körper dazu? Hat er sich einfach Deiner überwältigenden, grossen Mission zu unterordnen?
Die vielen Voraussagen von Ptaah, wiedergegeben in den Kontakt-Berichten, die für den späteren Leser bereits geschehen sind, geben jeweils einen vernichtenden Eindruck wieder, wie hilflos man als Einzelperson dem ganzen Geschehen gegenüber steht. Ich sehe da immer eine Waage der Ausgeglichenheit vor mir, die aber nach dem Konsumieren der oft seitenlangen Voraussagen einseitig bis zum Boden gesunken ist.
Da diese oft grässlichen Geschehnisse mit unendlich viel Leid, Tränen und oft Todesfolgen einhergehen, versuche ich immer mit meinem noch bescheidenen Wissen auf die andere Waagschale das viele Gute und Positive, das auch in den verdorbensten Weltteilen noch zu finden ist und die selten publiziert werden, zu legen. Besteht da nicht die Möglichkeit für Ptaah, auch solche positive Voraussagen mit einzuschliessen, es würde dies auf das unweigerlich kommende negative Geschehen hin als positiver Hoffnungsschimmer für den aufmerksamen Leser dienen. Oder ist diese Frage kontraproduktiv, naiv, blauäugig oder gar einfältig?
Lieber Billy, mit bestem Dank für Deine unvorstellbar riesige Arbeit und Aufopferung, mit herzlichen Grüssen

Tury Wucher, Schweiz

Anwort von Elisabeth Gruber

Billy beantwortete Deine erste Frage in seiner für ihn typischen Art, die kein Aufhebens machen will um sein eigenes Befinden, indem er sagte: «Ja, was soll ich dazu sagen, man versucht einfach die Sachen zu verschaffen so gut es geht, man denkt alles durch und versucht mit den Fakten, wie sie nun einmal gegeben sind, fertig zu werden. Natürlich ist man auch traurig darüber, aber wie gesagt, man muss die Dinge eben versuchen zu verschaffen.»
In diesen wenigen schlichten Sätzen ist für Aussenstehende wohl nicht nachvollziehbar, was dies tatsächlich bedeutet. Auch für uns Kerngruppemitglieder ist es schier unmenschlich, mit dieser Last fertig zu werden. Nur wenn wir wieder einmal das tiefe Weh in Billys Augen sehen und es uns fast das Herz dabei abschnürt, können wir ein wenig erahnen, welch grosse Traurigkeit ihn befallen hat in Anbetracht der Tatsache, sich mit absoluter Sicherheit bewusst zu sein, dass sich die Voraussagen wieder einmal bewahrheiten werden. Zu wissen, dass die selbstzerstörerische Unvernunft der Erdenmenschen immer wieder verheerende und todbringende Wirkungen nach sich ziehen muss, gemäss dem Naturgesetz von Ursache und Wirkung. Es gibt aber auch kleine Lichtblicke, nämlich dann, wenn nach Veröffentlichungen unserer Bulletins vermehrt Anrufe, E-Mails und Briefe davon Zeugnis geben, dass die FIGU-Bulletins zwar vereinzelt, aber doch in aller Welt gelesen werden. Das gibt uns Zuversicht und stärkt uns in unserem Bemühen, Billy bei seinem Bestreben, uns irregeleiteten Erdenmenschen Richtlinien zur Befolgung eines nach den Schöpfungsgesetzen ausgerichteten Lebens in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie aufzuzeigen, behilflich zu sein. Sein enormes Pflichtbewusstsein, seine schier endlose Geduld und Liebe zu uns Erdenmenschen werden eines Tages, wenn auch in noch ferner Zukunft, Früchte tragen. Dann, wenn aus den Lichtblicken ein Lichtermeer wird, weil alle Menschen nach den Schöpfungsgesetzen leben werden und dadurch sich endlich all die mit wahrem Menschsein verbundenen Werte und Tugenden wie z. B. dauerhafter Frieden, Eintracht, Nächstenliebe, Mitgefühl, Verbundenheit, Zufriedenheit und Harmonie durchsetzen werden.
Zu Deiner 2. Frage sagte Billy, mit positiven Voraussagen würde man genau das Gegenteil von dem erreichen, was man bezwecken wolle. Gute Voraussagen wirkten sich kontraproduktiv aus, da die Menschen gegenteilig handeln würden, aus der irrigen Ansicht heraus, dass sie sich auf Grund der guten Voraussage nicht mehr zu bemühen hätten. Die Menschen würden also entweder die Hände in den Schoss legen und nichts machen oder gegenteilig handeln von dem, was erforderlich wäre.

Antwort 1) Wie schon Elisabeth sagt, muss ich mich einfach darum bemühen, alles so gut wie möglich zu verarbeiten, was ich in der Art und Weise tue, indem ich mich eingehend gedanklich und gefühlsmässig mit den Fakten auseinandersetze und dadurch die Unabänderlichkeit des Ganzen erfasse und akzeptiere. Das schafft zwar in mir einen Zustand der Traurigkeit und der Ohnmacht, dass nichts gegen das Kommende getan und also nichts geändert werden kann. Dabei ist da aber auch der Zustand des Mitgefühls, der unumgänglich ist und ein Weh bereitet, das nicht einfach weggeschafft werden kann. Das zu bewältigen ist problematischer als die Traurigkeit und Ohnmacht in bezug auf das Nichts-tun-Können, denn das Mitgefühl ist überwältigender als die Traurigkeit und Ohnmacht dessen, dass nichts getan und nicht geholfen werden kann.
2) In bezug auf positive Voraussagen spricht Elisabeth mit ihrer Antwort das an, was wirklich geschehen würde, wenn gute Voraussagen oder Prophetien gemacht würden. Wie sich seit alters her beweist, handelt der Mensch auf gute Nachrichten, Prophetien und Voraussagen konträr dem, was er grundsätzlich tun müsste, dass er sich nämlich erst recht um das Gute und Positive bemüht, so dass also gute Nachrichten, Voraussagen und Prophetien als Ansporn benutzt werden, um aus allem noch Besseres und Positiveres zu schaffen. Der Fakt in dieser Beziehung ist jedoch der, dass bei guten Nachrichten, Voraussagen und Prophetien der Mensch Däumchen zu drehen beginnt, und zwar nach dem Prinzip, dass wenn ja schon alles gut und positiv komme, dann nichts speziell mehr getan werden müsse, um das Gute herbeizuführen. Demzufolge werden alle Bemühungen fallengelassen, noch Besseres zu erschaffen oder überhaupt nur das in gutem und positivem Sinn zu erreichen, was prophezeit oder vorausgesagt oder sonstwie angekündigt wurde. Also wird durch eine gute Nachricht, Prophetie oder Voraussage genau das Gegenteil erreicht, was damit eigentlich bezweckt werden sollte. Grundsätzlich werden nämlich keine Bemühungen mehr unternommen, denn in der Regel wird bei guten Nachrichten, Voraussagen oder Prophetien die unlogische Frage laut: «Was soll man sich denn noch besonders um etwas bemühen, wenn doch alles gut kommt?».
Der grundlegende Zweck in bezug auf schlechte Nachrichten, Prophetien und Voraussagen ist der, dass der Mensch darüber nachdenkt und sich bemüht, das Drohende nach bestem Können und Vermögen zum Guten und Positiven zu ändern. Leider jedoch werden vom Menschen der Erde schlechte und negative Nachrichten, Prophetien und Voraussagen lächerlich gemacht, bedenkenlos in den Wind geschlagen oder einfach nicht beachtet, folglich das Schlechte, Böse und Negative nicht zum Besseren, Guten und Positiven geändert werden kann.

Billy

Leserfrage

Zeit, Zeiteinteilung, Zeitzählung und Kalender

Wer hat die Zeit, wie sie auf unserer Erde gegeben ist (von Sekunden über Minuten, Stunden usf. bis zum Jahr) eingeführt bzw. festgelegt, wann war das, und ab wann hatte sie weltweiten Bestand?

Günter Garhammer, Deutschland

Antwort

Die ältesten bekannten Überlegungen zur Natur der Zeit finden sich bei den Griechen, als Gegenüberstellung von dem unveränderlichen, ewigen Sein, gemäss Parmenides von Elea, und dem Werden, dem Wandel als Grundzug der Erscheinungen, gemäss Herakleitos resp. Heraklit. [Parmenides von Elea war ein griechischer Philosoph und wurde gemäss plejarischen Angaben geboren am 16. November 514 v. Chr. und starb am 2. Oktober 441 v. Chr. im Alter von 73 Jahren. Herakleitos resp. Heraklit war ebenfalls ein griechischer Philosoph, der gemäss den plejarischen Angaben am 14. März 548 v. Chr. geboren wurde und am 14. Januar 479 v. Chr. im Alter von 69 Jahren starb. Platon gab einen Hinweis dar-

auf, dass der Ursprung der Zeit mit der Struktur des Kosmos zusammenhängt. [Platon, griechischer Philosoph, wurde geboren 427 v. Chr. und verstarb im Alter von 79 Jahren 348 v. Chr.] Aristoteles erkannte die Abhängigkeit von Zeit und Bewegung. [Aristoteles, griechischer Philosoph, geboren 384 v. Chr., gestorben im Alter von 62 Jahren im Jahr 322 v. Chr.]
Die Zeiteinheit ist eine aus der Zeitmessung hervorgehende Grösse zur Einteilung der Zeit. Neben den natürlichen Zeiten Tag, Monat und Jahr (die Grundlage des Kalenders), bestehen zum Messen kurzer Zeitabstände die Zeiten Sekunde, Minute und Stunde sowie als grössere Zeiteinheit die Woche und das Jahrhundert, und zwar offiziell seit 327 n. Chr.

Billy

Leserfrage

Wie kam es zur Berechnung, dass das Jahr anstatt mit 13 Monaten zu je 28 Tagen (ergäbe genau 364 Tage), nur mit 12 Monaten und unterschiedlichen Tagen festgelegt wurde? Kann mir gut vorstellen, dass dies mit einem dummen Aberglauben zusammenhängt, und zwar mit der Zahl 13, die ja in manchen Kulturkreisen der Erde als Unglückszahl angesehen wurde und noch immer wird.
Günter Garhammer, Deutschland

Antwort

Der Kalender mit 12 Monaten pro Jahr hat nichts mit der Zahl 13 zu tun, sondern führt zurück auf Papst Gregor XIII, der anno 1582 ein genaueres Einschaltungsverfahren einführte. Die durchschnittliche Jahreslänge wurde auf 365,2425 Tage festgesetzt. Eine genaue Beschreibung der Geschichte des julianischen bis zum gregorianischen Kalender findet sich im ‹Kalender von 753 v. Chr. urbe condita bis 5000 n. Chr.› (Wassermannzeit-Verlag FIGU, Billy, Preis CHF 20.–).

Billy

Zum Thema Überbevölkerung

Unser blauer Planet Erde ist heute im Jahr 2008 um das 14,5fache überbevölkert, mit mehr als 7,5 Milliarden Menschen. Fast jeden Tag berichten die Medien über den Klimawandel und über die Veränderung unseres Planeten. Stichworte wie CO_2, Treibhauseffekt, Kyoto-Protokoll usw. fallen. Hinzu kommen die in immer kürzeren Abständen auftretenden Naturkatastrophen, wie Orkane, Murenabgänge, Tsunamis, Überschwemmungen, Erdbeben, das immer grösser werdende Ozonloch, das Abschmelzen der Eismeere in der Arktis und Antarktis sowie der Rückgang der Gletscher in den Gebirgen, und dies alles geschieht in einem rasant voranschreitenden Tempo. Die Meere werden leergefischt und durch Ölkatastrophen verseucht, die Regenwälder aus Profitgier abgeholzt, die letzten Naturgebiete für die Reiselustigen erschlossen und verbaut. Die Rohstoffe und Energien werden immer knapper und teurer. Viele Insekten-, Vogel- und Tierarten gibt es schon nicht mehr, und der Rest ist vom Aussterben bedroht, da der Lebensraum immer weniger wird. Noch nie wurde im Fernsehen über dieses Thema Klimaveränderung soviel diskutiert wie zur heutigen Zeit, aber fast niemand spricht über die rapid ansteigende, explodierende Überbevölkerung, kein/e Politiker/in, kein/e Wissenschaftler/in, kein/e Doktor/in, kein/e Professor/in, kein/e Nobelpreisträger/in und kein Würdenträger der vielen Religionen, nicht einmal Gottes Stellvertreter. Im Gegenteil, es wird gepredigt ‹gehet hin und vermehret euch›! Viele Besserwisser und Wichtigtuer spielen alles herunter, mit der Behauptung, dass es dies auch schon früher gegeben habe. Natürlich gab es das auch schon früher, aber nicht in so kurzen Abständen, wie das jetzt der Fall ist. Somit zeigen solche Menschen ihre Verantwortungslosigkeit gegenüber ihren Kindern, Enkelkindern und wiederum deren Nach-

kommen, die alle das gleiche Recht auf ihren Heimatplaneten Erde haben, egal welcher Rasse sie angehören und welche Hautfarbe sie ziert. Solche Menschen tun gerade so, als ginge sie das Thema Überbevölkerung überhaupt nichts an. Woran liegt das wohl? Haben sie Angst vor etwas? Vielleicht vor sich selbst, ihrem eingetrichterten Glauben, oder ihrer Arbeitsstelle, ihr sogenanntes Pöstchen zu verlieren in den Parteien, beim Militär, in Schulen, Hochschulen, Universitäten, beim Fernsehen, der Presse oder sonstigen Institutionen. Natürlich gibt es auch noch einige Ausnahmen, aber fast keiner spricht über das Thema Überbevölkerung. Ich frage mich oft, laufen solche Menschen blind auf unserem Planeten herum? Unsere Strassen sind verstopft, viele haben keine Arbeit und müssen ihren Lebensunterhalt mit Hartz-4 und einem Euro-Job bestreiten. Manche Jugendliche haben keinen Ausbildungsplatz, die Renten werden immer knapper und die Teuerungsrate für die Grundnahrungsmittel und das Wohnen steigt und steigt. Im Radio hören wir täglich Stau und nochmals Stau; die Gewerkschaften befürchten einen grossen Stellenabbau und die Medien berichten, bei der IBM Deutschland sollen 1600 Arbeitsplätze wegfallen, der Autobauer BMW will sogar 8000 Stellen streichen, bei Airbus spricht man von 9000 Arbeitnehmern, die um ihren Arbeitsplatz bangen müssen, und bei der Firma Pin Postdienstleister sollen auch noch einige dazukommen. So geht das Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr. Und schon wieder eine neue Hiobsbotschaft der Medien: Existenzängste bei der Firma Nokia; der ‹Handy Weltmarktführer› will das Werk in Bochum schliessen und einen Firmenumzug nach Rumänien tätigen; ein schwarzer Tag für die Belegschaft, und wieder sind ein paar tausend Menschen arbeitslos. Die angeschlagene West Landesbank muss saniert werden, sie ist mit zwei Milliarden EURO verschuldet durch Fehlspekulationen von Immobiliengeschäften in den USA, und wiederum steht ein massiver Stellenabbau bevor. Viele kleine Firmen müssen Konkurs anmelden, und etliche gehen in die EU-Ostblockländer oder Fernost, da in diesen Ländern die Löhne und Arbeitsbedingungen für die Arbeitgeber günstiger und billiger sind. Wo führt das noch hin? Aber die Menschheit in ihrer Population wächst und wächst. Das Problem Überbevölkerung muss aus globaler Sicht gelöst werden sowie bei den Regierungen ein Umdenken stattfinden. Eine Geburtenkontrolle muss eingeführt werden; die Rentenabsicherung und Energieprobleme brauchen eine andere Struktur; es muss ein Umdenken stattfinden. Die Menschen müssen einfach wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen und den Sinn des Lebens erkennen. Werte wie Wahrheit, Liebe, Frieden, Gerechtigkeit, Harmonie, Menschlichkeit, Hilfe für den Nächsten und Verantwortung für das Leben aller Menschen, ohne Gewalt, Unterdrückung, Ausbeutung, Folter, Mord, Rassenhass und Diskriminierung, müssen wieder Oberhand gewinnen.
Zum Schluss ein Auszug aus der Geisteslehre von ‹Billy› Eduard Albert Meier, Lehrbrief Nr.163, Seite 2023:

> «Es ist unausweichlich, dass der Mensch immer wieder mit Alltagsbelastungen konfrontiert wird, und zwar je länger je mehr die Überbevölkerung wächst. Je mehr Menschen den Planeten und praktisch bald jeden Quadratmeter der Erde beleben und verbauen usw., desto einsamer werden sie, denn je länger je mehr lebt jeder an jedem vorbei und achtet seines Nächsten nicht mehr. Die zwischenmenschlichen Beziehungen veröden immer mehr, und jeder lebt nur noch für sich allein.»

Anhang: In früheren Zeiten galt der Wahlspruch: Geht es der Firma gut, geht es auch den Arbeitnehmern gut. Heutzutage ist es gerade umgekehrt. Milliarden Gewinne der Unternehmen, Tausende Entlassungen der Belegschaft. Ist das wohl der neue Leitspruch der Globalisierung?

Erhard Lang, Deutschland

– Ohne Worte –

Tages-Anzeiger
Freitag, 9. Mai 2008

Sektenführer Raël will unbedingt im Wallis bleiben

Sitten. – Der Sektenführer Raël rekurriert vor Bundesgericht, weil er vom Kanton Wallis keine Aufenthaltsbewilligung erhält. Im April hatte das Walliser Kantonsgericht seine Beschwerde aus Gründen der öffentlichen Ordnung abgelehnt. Chris Antille, Raëls Sprecher in der Schweiz, bestätigte am Donnerstag entsprechende Meldungen von Westschweizer Zeitungen. Der Gründer der Raelianersekte, der Franzose Claude Vorilhon alias Raël, möchte im Wallis Wohnsitz nehmen und für einen Weinbauern arbeiten, welcher der Sekte angehört. Sein Antrag wurde im vergangenen Jahr jedoch von den Walliser Behörden abgelehnt.

Diese begründeten den Entscheid damit, dass Raël die völlige sexuelle Freiheit predige und damit verbunden eine aktive Sexualerziehung der Kinder. Diese Lehren könnten bei Raël-Anhängern zu pädophilen Akten führen, die vom Schweizer Rechtssystem streng geahndet würden. Zudem predige die Bewegung das Klonen von Menschen, was in der Schweiz ausdrücklich verboten sei. Die Botschaft laufe auch dem Moralschutzgedanken der Europäischen Menschenrechtskonvention zuwider. Die Behörden müssten deshalb jede geeignete Massnahme ergreifen, um die Verbreitung von Raëls Botschaft zu verhindern. *(SDA)*

VORTRÄGE 2008

Auch im Jahr 2008 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Diese werden auch im Jahr 2008 im Saal des Centers durchgeführt. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

28. Juni 2008	Ehrfurcht, Gleichheit und Gleichwertigkeit	Hans-Georg Lanzendorfer
	Lebensqualität im Alter	Pius Keller
23. August 2008	Unser Universum I	Guido Moosbrugger
	Assoziationen	Simone H. Rickauer
25. Oktober 2008	Erziehung I	Natan Brand
	Erziehung II	Christian Frehner

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr. Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises). An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
14. Jahrgang
Nr. 65, Sept. 2008

Worte und Gedanken an eine Selbstmörderin

oder für den Wunsch, diese Erde zu verlassen, gibt es vermeintlich viele Gründe – doch mindestens ein gutes Argument, es nicht zu tun – DU!

Seit rund einem Jahr wird der Schreiberling aus beruflichen Gründen täglich mit der Hektik des zürcherischen Bahnhofs Stadelhofen konfrontiert – am Freitagabend, den 13. April 2007, völlig unerwartet auch mit dem Suizid eines unbekannten Menschen. Dieser hatte sich gegen 16.30 h, inmitten des abendlichen Stossverkehrs, vor einen einfahrenden Zug geworfen. Der Verkehrsfluss im Bahnhof kam zum Erliegen. Die daraus resultierenden Verspätungen, Informationslücken sowie das Chaos waren für die gestrandeten Menschen nervenaufreibend. Die Handlung des Verunfallten stiess bei den Passanten auf Unverständnis, Empörung und Wut. Hatte er doch mit seinem Sprung in den Tod den Zeitplan von Tausenden rastloser Menschen auf ihrem Heimweg massiv durcheinandergebracht und gestört. Für den Selbstmörder waren die chaotischen Auswirkungen seiner Tat letztendlich unerheblich. Sein unbedachtes Vorgehen war der Abschluss eines der Öffentlichkeit bis anhin unbekannten Lebensweges voller vermeintlich unüberwindbarer Schwierigkeiten und Probleme sowie einer putativen (vermeintlichen) Ausweglosigkeit. Angeregt durch dieses Geschehen sind folgende Gedanken und Worte an eine Selbstmörderin entstanden:

Werter Mitmensch, für jemanden, der sich intensiv mit der Absicht quält, dem eigenen Leben ein jähes Ende zu bereiten, sind selbst aufmunternde Worte nur unbedeutendes Gerede. In Deiner vermeintlich ausweglosen Situation interessieren sie Dich nicht mehr. Deine Gedanken, Interessen und Bestrebungen kreisen einzig und allein um die Art und Weise einer effektiven Methode, Dich möglichst schnell und schmerzlos ins Jenseits zu befördern. Auf der Schwelle zu diesem Schritt wirst Du von starken depressiven Verstimmungen begleitet, die Deine Sinne verschliessen und vernebeln. Gute Ratschläge sind Dir eine Plage und gegenüber guten Empfehlungen verschliesst Du Deine Ohren. Die Menschen in Deiner Gegenwart sind Dir zu einem Störfaktor und zu einer grossen Belastung geworden. Die Ursachen und die Schuld für Deine persönlichen Probleme und Schwierigkeiten glaubst Du in einer verunmöglichten Beziehung mit Deinen Mitmenschen zu erkennen. Das scheinbare Unverstehen und ihre Intoleranz sind Dir unerträglich. Deine Resignation siehst Du als Ergebnis fruchtloser Interaktionen mit Deiner Umwelt. In deiner psychischen Not und dem Gefühl der Ausweglosigkeit erscheint Dir jeder gutgemeinte Rat moralisierend und verliert an Bedeutung. Du fühlst Dich als höchst unverstandenes, überflüssiges und isoliertes Wesen und siehst Dich für Deine Mitmenschen von jeglicher intellektuellen Fassbarkeit entfernt. Der Freitod erscheint Dir als der beste und letzte Ausweg zur endgültigen Lösung und Beendigung Deiner zahlreichen und mutmasslich unüberwindbaren Lebensprobleme. Deine Gefühle und Deine Gedanken sind von Schwermut und Melancholie geprägt. Eine starke Verzweiflung und grosser Lebenskummer haben sich über Deinem Wesen ausgebreitet und von Deiner gesamten Persönlichkeit Besitz ergriffen. Du bist nicht mehr an einer positiven Veränderung Deines Lebens interessiert und Selbstmitleid beherrscht Deine Gedanken. Aus

Deiner Sicht bist Du zu einem fremdbestimmten Kind der Antriebslosigkeit, Lethargie und Niedergeschlagenheit geworden, wie Du denkst, ferngesteuert und ohnmächtig. Du siehst Dich selbst als fremdbestimmt, beobachtet und kritisiert sowie der Willkür anderer Menschen ausgesetzt. Es mangelt Dir an Kraft, aus eigenem Antrieb aufzustehen, neue Wege zu beschreiten und neue Ziele in Angriff zu nehmen. Die Zukunft und das Leben sind orientierungs-, sinn- und ziellos geworden. Freundschaften, Liebe oder die Zuneigung zu einem lieben Menschen erscheinen Dir wertlos. Die Schönheiten und Annehmlichkeiten der menschlichen Existenz und des Daseins sind für Dich lediglich eine Belastung. In Deinen Gedanken hat sich eine Dynamik der Resignation und Freudlosigkeit eingenistet. Du bist der Überzeugung, in dieser Gesellschaft überflüssig, minderwertig und unverstanden zu sein sowie in einer mutmasslich ungerechten, barbarischen und überfordernden Welt zu leben. Deine beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Probleme sind ausser Kontrolle geraten und zu unüberwindbaren Schwierigkeiten und hohen Mauern angewachsen. Du wirst von Phobien, Zwängen und Furcht gebeutelt. Dein Selbstvertrauen wird mit jeder neuen Aufgabe auf eine harte Probe gestellt. Begleitet von Melancholie, Mutlosigkeit und einer tiefen Schwermut, hast Du Dich auf die Reise in eine psychische, bewusstseins- und gefühlsmässige Dunkelheit begeben. Doch es findet sich in jedem Tal ein Weg aus der Enge und in jeder Dunkelheit ein wachsendes Licht.
Vielleicht gehörst Du zu jenen Menschen, die genau in diesem Moment entschlossen an einem tiefen Abgrund stehen, eine Überdosis Schlaftabletten, Drogen und Medikamente in der Hand halten oder eine Schusswaffe gegen sich selbst gerichtet haben. Du hast Dir vielleicht einen Strick um den Hals gelegt oder wartest an einem Bahngeleise stehend auf die Durchfahrt des nächsten Zuges, um Dich vor die Lokomotive zu werfen. Es gibt für Dich viele stichhaltige Gründe, diese Welt zu verlassen, im Sinn Deines kostbaren Lebens jedoch mindestens ein gutes Argument, diesen Schritt noch einmal gründlich zu überdenken – DU!

Vielleicht warst Du bis vor kurzem von hilfreichen Menschen wie Deinen Eltern, Freunden und Freundinnen, Therapeuten und Psychologen, Ärzten und Psychiatern, Pfarrherren, Wahrsagerinnen oder vermeintlichen Wunderheilern umgeben. Mit schönen Reden, einfühlsamen Worten oder professionellem Beistand haben sie versucht, Dich für das Leben zu motivieren. Es waren sicherlich auch ehrliche und gute Menschen dabei, denen Dein Wohlbefinden wirklich am Herzen lag. Menschen, die sich nicht nur aus rein beruflichem Interesse um dich gekümmert haben. Letztendlich hättest Du Dich einfach nur über ein paar vertrauensvolle Worte eines lieben Menschen gefreut, der Dich in den Arm genommen und Dir für wenige Minuten eine Rast der Lebenslast ermöglicht hätte.
Die Menschen sind Dir nicht grundsätzlich feindlich gesinnt, auch dann nicht, wenn Du oftmals versuchst, Dir diese Vorstellung einzureden. Der Zweck und die Absicht meiner Worte liegen nicht darin, Dich gewaltsam von deinem Vorhaben abzubringen. Es liegt mir fern, Dich mit psychologischen Argumentationen, missionierender Überzeugungsarbeit oder ideologischen Bekehrungen, mit einer kultreligiösen oder philosophischen Moralpredigt sowie heuchlerischer Überredungskunst von den Schönheiten des Lebens zu überzeugen. Deine Selbstverantwortung ist unbestritten. Niemand vermag Dir dauerhaft das Messer gewaltsam aus der Hand zu nehmen. Es liegt in Deiner eigenen Einsicht, Erkenntnis und Erfahrung, die geschlossene Faust zu öffnen und die Waffe fallenzulassen. Die Entscheidung, den finalen Schritt über die endgültige Schwelle zu schreiten, liegt letztlich immer in Deinem eigenen Ermessen. Das ist eine unwiderlegbare Tatsache. Niemand hat das Recht, Dich deswegen zu verurteilen oder als minderwertig oder unfähig zu beschimpfen. Seitens des Schreiberlings kann ein gewisses Verständnis für Dich nicht bestritten werden. Dennoch sprechen zahlreiche Gründe gegen einen Suizid. Verständnis für Deine Lage zu zeigen bedeutet nicht, das Vorhaben zu unterstützen oder dieses gutzuheissen. Versuche Dir jedoch darüber Klarheit zu verschaffen, ob Du tatsächlich noch Herr Deiner Lage und Entscheidung bist oder ob Du im Affekt handelst. Du hast gegenwärtig nur dieses eine Leben, hüte Dich davor, es missverständlich, voreilig oder unüberlegt zu beenden.
Deine Lebensführung, die persönlichen Bestimmungen sowie Deine ureigene Lebenseinstellung können von keinem anderen Menschen als von Dir selbst geschaffen, bewertet und beurteilt werden. Du bist eine

eigenständige Persönlichkeit, und kein einziger Mensch vermag sich psychisch, bewusstseins- oder gefühlsmässig bis ins letzte Jota in Deine Lage zu versetzen (siehe auch den Artikel: «Immer mehr Selbstmorde (Suizid) auf unserer Erde, oder weltweit sterben jedes Jahr mehr Personen durch Suizid als durch Kriege und Morde zusammen – mittlerweile fast 1 000 000 Menschen»; FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 16 vom Februar 2005 sowie im FIGU-Bulletin Nr. 53 vom September 2005, und «Abschied, Trennung und Vergänglichkeit oder … über den Umgang mit dem alltäglichen Werden und Vergehen» ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 143 vom Juni 2007).
In Deiner psychischen Not bist Du Dir mittlerweile absolut sicher, dass Dir niemand mehr wirklich zu helfen vermag. Selbst Deine Freundinnen und Freunde haben sich in Deinen Augen distanziert und von Dir abgewandt. Resigniert und schicksalsergeben stehst Du vor den vermeintlichen Trümmern Deines Lebens und bist der Meinung, mit einem Selbstmord nichts mehr zu verlieren. Bedenke jedoch eines, lieber Mitmensch: Mit Deiner Entscheidung verlierst Du in Tat und Wahrheit etwas Unbeschreibliches, nämlich das einmalige Wunder des Lebens. Du bist einzigartig im gesamten Weltenraum. Es lohnt sich durchaus, über diese Belange noch einmal nachzudenken. Nimm Dir etwas Zeit zur Einkehr und Kontemplation, werter Mitmensch, um meine Worte zu lesen und in Dir wirksam werden zu lassen.
Was sind in Anbetracht Deiner Absichten ein paar wenige Minuten? Letztendlich hast Du mit Deinem geplanten Suizid nicht nur einige Augenblicke, sondern Dein gegenwärtiges Leben für alle Urewigkeiten zu verlieren – oder neu zu gewinnen.
Das menschliche Leben ist Werden und Vergehen, Rätsel und Offenbarung, Hochgefühl und Trübsal. Es ist Leid und Glückseligkeit, Schönheit und Schreckgespenst, Alleinsein und Zweisamkeit, doch es ist auch von wunderbarer Einmaligkeit. Nebst den zweifellos unangenehmen, schwierigen und anstrengenden Momenten und Situationen bietet es auch Erfüllendes und Sinnvolles, wie den Frieden, die Harmonie, innere Ruhe und Zufriedenheit, Glück, Zuneigung und Liebe. Es lohnt sich letztlich immer und in jedem Fall, die Behaglichkeiten und die Wunder des Lebens sowie die Schönheiten der Schöpfung und ihrer Natur zu suchen und zu geniessen. Die Suche nach dem Sinn des Lebens und seinen hohen Werten ist jedoch ganz besonders auf dieser Erde nicht einfach. Unter Umständen beginnt sie mit einer sehr anstrengenden Reise in die eigene Persönlichkeit. Das grosse Geheimnis einer gesunden Lebensführung liegt darin, die hehren Werte eines evolutiven und liebevollen Lebens zu erstreben, zu suchen und zu finden. Es zeugt weder von menschlicher Schwäche, Unfähigkeit noch Schande, bei dieser Suche einen lieben Menschen um seine Hilfe und zeitweilige Unterstützung zu bitten. Suche daher den Rat eines wahrlich weisen Menschen, ohne diesem jedoch hörig zu werden. Nutze dessen gute Belehrungen, Erfahrungen und kluge Ratgebungen und bemühe Dich, diese in deine persönliche Lebensgestaltung zu integrieren und in bestmöglicher Form danach zu leben. Verliere jedoch niemals deine eigene Persönlichkeit zu Gunsten fremder Ideale. Versuche so oft wie möglich in einer psyche- und bewusstseinsbildenden Art und Weise in der freien Natur zu verweilen, lerne sie zu beobachten und ihre Geheimnisse zu ergründen. Manchmal vermagst Du mehr aus einem gelben Birkenblatt im Gras zu lernen als aus dem klugen Gespräch mit einem Menschen.
Die urgewaltige und schöpferische Kraft ist die Mutter unserer inneren Ruhe, Kreativität und Ausgeglichenheit. Es ist für keinen einzigen Menschen dieser Erdenwelt möglich, das Leben in stetiger Freude, Unbeschwertheit und mit eitel Sonnenschein zu geniessen. Schwierigkeiten, Anstrengungen und Probleme gehören in gewisser Form immer zur alltäglichen Ordnung. So ist die Suche nach Frieden und Zufriedenheit, nach Liebe und Harmonie auch für wissende und weise Menschen eine stetige Herausforderung und keine Selbstverständlichkeit. Die schöpferische Logik sowie die natürlichen Gesetze, Gebote und Prinzipien lehren, durch eigene Gedankenarbeit den Frieden, die Harmonie, die Ruhe, Ausgeglichenheit und die Liebe in sich selbst zu suchen, aufzubauen und zu finden. Entgegen der landläufigen Meinung des kultreligiösen christlichen Glaubens ist dafür keine aussenstehende und vermeintlich schicksalbestimmende Macht zuständig. Diese wichtige Erkenntnis ist die Basis einer schweren und kraftaufwendigen Arbeit zur bewussten Bestimmung des eigenen Schicksals und der persönlichen Lebensgestaltung.

Zweifellos stehst Du gegenwärtig an einem Punkt, an dem Dir das Leben und seine zahlreichen Schönheiten, Annehmlichkeiten, Genüsse und hehren Werte keine Freude mehr bereiten. Aus diesem Grund sind Dir die Hinweise und Erklärungen über schöpferische Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten sowie gute Ratschläge reine Theorie. Das ist durchaus verständlich. Es fehlt Dir psychisch, bewusstseinsmässig, körperlich und gedanklich an Tatkraft, Motivation, Mut und der nötigen Energie, um Dich aus Deiner Lethargie zu befreien und den Weg der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu beschreiten. Infolge Deiner grossen Probleme und persönlichen Schwierigkeiten erscheint es Dir gegenwärtig als effektive und gute Lösung, dem Leben vorzeitig ein Ende zu setzen. In Tat und Wahrheit werden Deine Probleme dadurch nicht gelöst, sondern zeitlich etwas in die Zukunft verschoben. Letztendlich ist der Suizid eine sehr zweifelhafte Lösung und ein fragwürdiger Ausweg, sich eines schwierigen Erdendaseins zu entledigen. Es existieren zahlreiche unbekannte schöpferische Gesetze, Gebote, natürliche Vorgänge und Prinzipien, die ein menschliches Leben ermöglichen und gewährleisten. Diese Gesetzmässigkeiten stehen in keiner Art und Weise im Zusammenhang mit den Versprechungen kirchlicher Organisationen oder kultreligiösen Weltanschauungen. Das Sterben und das Todesleben haben im schöpferischen Sinne keine endgültige und alles beendende Funktion. Sie sind ein wichtiger Teil der evolutiven Aufgabe des Menschen. Jeder einzelne Mensch – und somit auch Du, werter Mitmensch – ist Teil einer urgewaltigen, schöpferischen Lebensform und deren Schöpfungsbewusstsein. Der Mensch ist keine universelle Zufallskreation, sondern das Produkt einer bewussten schöpferischen Zeugung. Daher erwartet des Menschen mütterliche Schöpfung die Erfüllung ihrer evolutiven Vorgaben, Aufgaben und Prinzipien. Es ist die schöpferische Bestimmung des Fisches, im Wasser zu leben, um seiner Aufgabe und Existenz gerecht zu werden. Niemals würde er es wagen, den schöpferischen Weg und die Bestimmung seines Elementes zu verlassen. Die Lebensgrundlage eines Baumes ist es, an Ort und Stelle im Erdreich zu verweilen, in das sich seine Wurzeln graben. So wird auch der Adler seine Freiheit und Bestimmung nur in den luftigen Höhen finden, wie der Mensch in der Erfüllung seiner schöpferischen Evolution. Diese schöpferisch-natürlichen Zusammenhänge sind dem Gros der Erdenmenschen der Gegenwart, und sicherlich auch Dir, noch weitgehend unbekannt. Eine dieser Gesetzmässigkeiten ist die stetige Wiedergeburt der Geistform in einem neuerlichen materiell-fleischlichen Körper. Diese Aussage der schöpferischen Geisteslehre ist für Dich und für die gesamte christliche Welt eine unfassbare und ketzerische Theorie. Es ist eine Lehre, mit der Du Dich unter Umständen bis heute in keiner Art und Weise beschäftigt hast. Angesichts Deiner gegenwärtigen Situation bietet sich daher eine gute Gelegenheit, dieses Thema genauer zu betrachten. Sie lässt Dein Vorhaben in einem völlig anderen Licht erscheinen. Die Reinkarnation der Geistform ist eine in den Naturgesetzen logisch nachvollziehbare Gesetzmässigkeit und durchaus mit dem täglichen Schlaf zu vergleichen. Deine Probleme und Schwierigkeiten werden aber auch mit dem Schlaf nicht beseitigt, sondern in den neuen Tag hineingetragen.
Mit dem Sterben und dem sogenannten Todesleben verhält es sich in ähnlichem Rahmen. Durch Deinen Freitod verlässt Du zwar dieses Leben und beendest damit Deine gegenwärtigen Schwierigkeiten und Probleme. Du wirst jedoch in einem späteren Leben als neue Persönlichkeit unweigerlich wieder mit ähnlichen Problemstellungen konfrontiert, und zwar so lange, bist Du die anfallenden Lernfelder weitgehend bewältigt hast.
Es ist durchaus verständlich, dass Dich diese Fakten gegenwärtig nicht sonderlich interessieren, weil Dich die Gegenwart mehr belastet als die Vergangenheit oder die Zukunft und Dich der Gedanke an die Wiedergeburt der Geistform befremdet. Du bist jedoch nicht allein mit Deiner psychischen und bewusstseinsmässigen Not, lieber Mitmensch. Zahlreiche andere Menschen stehen weltweit täglich vor der gleichen schwierigen Entscheidung, ihre Lebensaufgaben zu erfüllen oder sich das Leben zu nehmen. Das ist eine tragische Erscheinung unserer modernen und hektischen Zeit und auch ein Resultat der horrenden Überbevölkerung dieses Planeten. Dem Menschen der Neuzeit sind die Ruhe, der Frieden, die Harmonie und die Gelassenheit verlorengegangen. Diese Tatsache ist jedoch für Dich kein wahrlicher Trost, denn dadurch werden sich Deine persönliche Situation und Deine Schwierigkeiten nicht wesentlich verändern. Abgesehen davon bist Du in einer Situation, in der Dich das Schicksal anderer Menschen nicht mehr sonder-

lich interessiert und Du primär mit Dir selbst beschäftigt bist. Sei Dir jedoch einer sehr wichtigen Tatsache bewusst, werter Mitmensch: Du hast ein sehr machtvolles und gewaltiges Instrument in Deinen Händen, mit dessen Hilfe auch Du zu einem erfüllten und guten Leben finden kannst, wenn Du es zu nutzen lernst. Es sind keine Götter und kein kultreligiöser Glaube, keine schicksalbestimmenden Mächte, weder Gurus noch Engel, noch Schutzgeister oder göttliche Vorbestimmung, sondern es ist die menschliche Fähigkeit, die Macht der Gedanken bewusst anzuwenden, Dein Leben selbst zu gestalten, zu ordnen und in wünschenswerte Bahnen zu lenken.
Das irdische Leben ist nicht immer einfach zu bewältigen, das ist kein Geheimnis. Selbst Wissende und Weise sehen sich auf dieser Erde gelegentlich mit der Frage nach dem Sinn und dem Zweck der Daseinsbewältigung konfrontiert. Die menschliche Unvernunft und Gewalt, das Chaos, die Unlogik und politische Ungerechtigkeiten sowie kultreligiöse Unterdrückungen und ideologische Versklavungen aller Art vermögen selbst standfeste, suchende und nachdenkliche Zeitgenossen gelegentlich an den Rand der Verzweiflung und Verwirrung zu treiben. Die Konfrontation mit den irdischen Wirrungen, Kriegen, den zahlreichen Ausartungen, Naturzerstörungen und das menschliche Unverstehen fordern auch von ihnen einen täglichen Überlebenskampf. Den Wissenden und Schöpfungsphilosophen ist jedoch der Wert ihres irdischen Daseins bewusst. Sie haben gelernt, die Neutralität, die nötige Distanz zum Weltgeschehen, die innere Ruhe, den Frieden und die Ausgeglichenheit und Harmonie zu wahren. Diese Fähigkeit kannst auch Du erlangen. Sie entscheidet sich nicht an einem höheren Intellekt, an ‹besser› oder ‹schlechter›, an gebildet oder ungebildet, sondern es ist das wertvollste Gut jedes einzelnen Menschen.
Offensichtlich hast Du bisher ein schwieriges und aufreibendes Dasein geführt. Der Wunsch nach einem Selbstmord ist nicht selbstverständlich. Bis in einem Menschen der Gedanke reift, sich das Leben zu nehmen, muss viel Übles, Unangenehmes oder Schreckliches geschehen sein. An dieser Stelle soll auch nicht die Frage nach einer Schuld oder nach den Ursachen Deiner Situation gestellt werden. Der Gedanke an Suizid wächst nicht auf fruchtbarem, gesundem und gutem Boden, sondern aus einer tiefen psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Not. Es ist jedoch nicht damit getan, Dir Schwäche oder falsches Denken vorzuwerfen. Die Ursachen Deiner Situation sind zahlreich und können entweder selbstverschuldet, von fremder Hand initiiert oder sogar genetisch bedingt sein. Vielleicht wurdest Du von einem Menschen verlassen, betrogen oder hintergangen. Du hast, aus welchen Gründen auch immer, Haus und Herd, eine Familie oder Deine Arbeitsstelle verloren. Es gibt zahlreiche Gründe für die Verletzung Deiner Psyche, die ein sehr empfindliches und filigranes Wesen ist. Trotz ihrer Stärken ist sie niemals davor gefeit, eines Tages von einem krankhaften Leiden und von daraus folgenden unkontrollierten Handlungen befallen zu werden. Die Erhaltung der psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Gesundheit erfordert vom Menschen grosse Aufmerksamkeit. Wie der fleischliche Körper, ist auch die menschliche Psyche zahlreichen krankmachenden Einflüssen ausgesetzt. Nichts im Leben geschieht ohne einen logischen Grund, selbst dann nicht, wenn die Gründe auf einer klaren Unlogik basieren und gemäss der Kausalität in Logik zur Wirkung gelangen. Die Ursachen jeglicher Geschehen werden immer durch die Gedanken der beteiligten Menschen gesetzt. Es ist jedoch nicht damit getan, lieber Mitmensch, Dir gedankliche, psychische, bewusstseins- oder gefühlsmässige Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit vorzuwerfen. Du alleine kennst die Zusammenhänge Deines Lebens wie kein anderer. Im weiteren kann auch nicht vorausgesetzt werden, dass Du einer gesunden, selbstbewussten und selbstverantwortlichen Lebensführung belehrt wurdest. Ohne diese gesunde Belehrung hast Du – aus welchen Gründen auch immer – nie die Fähigkeit einer gesunden Selbsterziehung erlangt. Offensichtlich gehörst du zu jenen Menschen, die sich ihrer eigenen Kräfte und der Macht ihrer Gedanken noch nicht bewusst geworden sind. Es ist jedoch eine Tatsache, dass sich mit gesunden und neutral-positiven Gedanken weitgehend alles im Leben regeln lässt und zahlreiche Übel vermieden werden können. Ganz offensichtlich hat Dir jedoch bisher noch nie jemand von dieser wichtigen Wahrheit und Möglichkeit erzählt. Das ist weder ein Defizit noch ein Vorwurf, denn wir leben in einer medien- und informationsüberfluteten Zeit. Andererseits ist Dir diese Wahrheit vielleicht seit langem durchaus bewusst, jedoch hast Du nie die Kraft gefunden, dieses Wissen nutzvoll umzusetzen.

Es ist nicht einfach in unserer Mediengesellschaft, wertvolle Informationen zu filtern und diese vom einfachen Informations- und Datenmüll zu trennen. Vielleicht ist auch für Dich diese wertvolle Information der Selbstbestimmung in der Masse zahlreicher unsinniger und von Dir kaum mehr beachteter Informationen versunken. Dieses Phänomen ist auch dem Schreiber dieses Artikels nicht fremd. Oftmals steht er früh morgens unentschlossen am Bahnhof und ringt mit der Entscheidung, die Zeitung zu kaufen. Es gibt Tage, da ist es an einem schönen Morgen einfach zu früh für die verrückten Meldungen. Anderntags bieten diese jedoch Stoff für viele gute und neue Gedankengänge. Die tägliche Flut ideologischer Informationen, widersprüchlicher Religionslehren, unverständlicher Philosophien, esoterischer Irrlehren, politischer und wirtschaftlicher Ansichten, Meinungen und Beeinflussungen ist gewaltig geworden. Mit brachialer Gewalt donnern ihre Wellen über das Bewusstsein der Menschen und rauben diesen die Fähigkeit der Objektivität, der freien Meinung und Entscheidungsmöglichkeit. Lass Dir jedoch erklären, werter Mitmensch: Du bist es wert, am Leben zu bleiben, denn Du bist von unbeschreiblicher Einzigartigkeit. Mit absoluter Sicherheit wird es auch in Deinem Umfeld liebe und vertraute Menschen geben, die weinend um Dich trauern würden. Menschen, die Du unter Umständen nicht einmal besonders gut kennst.
Die Geisteslehre der FIGU lehrt die Selbstbestimmung. Sie ist jedoch keine Heilslehre und kein Dogma. Allein das Lesen der zahlreichen FIGU-Schriften wird Dich nicht automatisch aus Deiner Not befreien. Sie vermögen Dir jedoch zwanglos, und in der Achtung Deiner Persönlichkeit, Freiheit und Selbstbestimmung, neue und ungeahnte Horizonte zu öffnen, um Dir die Geheimnisse des Lebens zu erläutern und näherzubringen. Beim Studium der FIGU-Schriften, Texte und der Geisteslehre kommst Du jedoch nicht umhin, eingehend aus diesen zu lernen und ihre praktischen Übungen zu machen. Sie werden Dich jedoch weder dazu zwingen noch Dich unter psychischen, bewusstseins- oder gefühlsmässigen Druck setzen. Die FIGU will Dich weder überzeugen, missionieren, moralisieren noch Dich Deiner persönlichen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung berauben. Ihre undogmatische Devise lautet: «Leben und Leben helfen.» Die Geisteslehre lässt Dir die uneingeschränkte Freiheit, Dich nach eigenem Tun und Ermessen zu entfalten und zu entwickeln. Sie ist Dir eine mögliche und freiheitliche Hilfe von unschätzbarem Wert. Ob und wie Du dies erkennst, liegt in Deinem eigenen Ermessen. Letztendlich liegt es also immer in Deinem ureigenen und persönlichen Erkennen und in Deiner Selbstbestimmung, was Du mit Deinem eigenen Leben tust. Das Leben ist durchaus ein Geschenk, dessen universelle und schöpferische Zusammenhänge aus der Sicht eines irdischen Alltags oft nur schwer verständlich sind. Die Schöpfung als Urkraft allen Lebens schätzt es natürlich ebensowenig, wie Deine leibliche Mutter, wenn Du den bewussten Schritt in die eigene Zerstörung gehst. Sie verbietet es dir jedoch nicht. Eine liebende Mutter fürchtet sich stets davor, dass ihrem Kind etwas zustossen oder ihm ein Leid widerfahren könnte, daher wird auch die Schöpfung in ihrer Weise und gemäss ihren Gesetzmässigkeiten um dich trauern. Sie wünscht sich, dass Du ihren Auftrag des Lernens und der bewussten Evolution erfüllst und bietet Dir dafür die besten Möglichkeiten. Sie erfreut Deine Psyche mit den Schönheiten ihrer Natur und sie lässt auch Dich erblühen, indem sie Dir viel Freude daran bereitet. Dennoch zwingt sie Dich nicht unter das Joch, ihren evolutiven Auftrag, Deine psychische, bewusstseins- und gefühlsmässige Evolution und Entwicklung zu erfüllen, sondern setzt mit ihren Geboten lediglich Richtlinien und Massstäbe.
Der Sinn des Lebens beruht darin, in Dir Wissen und Weisheit zu bilden sowie Dein Bewusstsein, die Psyche und Deine Gefühle zu entwickeln, um somit letztendlich auch die Schöpfung zu evolutionieren. Das bedeutet, dass die Schöpfung letztlich auch an Deinem Wissen lernt. Sie ist eine Lebensform wie der Mensch, jedoch in ihrer Psyche und in ihren Bewusstseinsformen in unmessbar höhere Ebenen eingeordnet. Diese Aussage ist die Basis der Geisteslehre, und sie belehrt den Menschen, die praktische Anwendung schöpferischer Zusammenhänge erkennen zu können. Doch die Geisteslehre und die FIGU müssen erst gefunden werden, denn sie treten nicht schreiend und missionierend in die Welt hinaus. Ihre Revolution der Wahrheit verläuft im Stillen. Sie macht keine Werbung und buhlt nicht um neue Mitglieder. Es lohnt sich aber auch für Dich, die Zeit zu nutzen, mit Deinem Vorhaben zuzuwarten und einen Blick auf die Lehre der FIGU zu werfen. Allein die Tatsache, dass Du diese Zeilen bereits bis zum Schluss gelesen hast,

zeugt von einer gewissen Einsicht und von Interesse. Aus diesem Grund empfehle ich Dir das Lesen folgender Bücher von Billy E. A. Meier:

Die Psyche: *Lebenshilfe für den Menschen. Die vorliegende Lehre ist zum Studium bestimmt, also für die Praxis. Ihr Ziel ist es, Gesundheit, Lebenserfolg und Selbstvertrauen zu schaffen. Den Weg, den diese Lehre geht, dieses Ziel zu erreichen, ist der Weg der Erkenntnisse und deren praktische Verwertung. Erkenntnisse und das daraus resultierende Wissen allein haben einen praktischen Wert, denn nur sie bringen eine entsprechende Anschauung für richtiges, naturgesetzmässiges Denken und Handeln, für eine richtige Lebens- und Weltanschauung, die allesamt das Grundverhalten des Menschen bestimmen. Ein voller Erfolg durch die Erkenntnisse kann aber nur dann erreicht werden, wenn diese auf das gesamte Leben übertragen werden und so also auch auf das Alltagsleben.*

Macht der Gedanken: *Die Wurzel und Früchte aller menschlichen Phänomene sind das eigene Bewusstsein und dessen Gedanken, durch deren Macht alles in die Wirklichkeit umgesetzt wird …*

Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit: *Der lange Weg zum Verständnis und zur Einsicht der Tragweite des schöpferischen Prinzips von Ursache und Wirkung in unserem Leben und unserer Entwicklung – und was notwendig ist, um unser Evolutionsziel zu erreichen … Wenn ein Mensch zu sich selbst sowie zu seinen Mitmenschen und zu allem Leben und sonstig Existenten auf Erden und im Universum mit Liebe erfüllt ist, dann trägt er den Himmel in sich …*

Sinnvolles, Würdevolles, Wertvolles: *53 Manuskripte, in denen ‹Billy› Eduard Albert Meier über das Sinn-, Würde- und Wertvolle spricht und wie dieses im menschlichen Leben verwirklicht wird.*

Wenn Du nach der Lektüre dieser wertvollen Werke weiterhin der Ansicht bist, dass ein schnelles und vorzeitiges Ende für Dich besser wäre – dann spring! Doch tue dies in einer anständigen Art und Weise und ohne einen anderen Menschen mit Dir in den Tod zu reissen.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Zum Thema Überbevölkerung

Unser blauer Planet Erde ist heute, im Jahr 2008, um das 14,5fache überbevölkert, mit mehr als 7,5 Milliarden Menschen. Fast jeden Tag berichten die Medien über den Klimawandel und über die Veränderung unseres Planeten. Stichworte wie CO_2, Treibhauseffekt, Kyoto-Protokoll usw. fallen. Hinzu kommen die in immer kürzeren Abständen auftretenden Naturkatastrophen, wie Orkane, Murenabgänge, Tsunamis, Überschwemmungen, Erdbeben, das immer grösser werdende Ozonloch, das Abschmelzen der Polkappen in der Arktis und Antarktis sowie der Rückgang der Gletscher in den Gebirgen – und dies alles geschieht in einem rasant voranschreitenden Tempo. Die Meere werden leergefischt und durch Ölkatastrophen verseucht, die Regenwälder aus Profitgier abgeholzt, die letzten Naturgebiete für die Reiselustigen erschlossen und verbaut. Die Rohstoffe und Energien werden immer knapper und teurer. Viele Insekten-, Vogel- und Tierarten gibt es schon nicht mehr, und der Rest ist vom Aussterben bedroht, da der Lebensraum immer weniger wird. Noch nie wurde im Fernsehen über das Thema Klimaveränderung so viel diskutiert wie zur heutigen Zeit, aber fast niemand spricht über die rapid ansteigende, explodierende Überbevölkerung, kein/e Politiker/in, kein/e Wissenschaftler/in, kein/e Doktor/in, kein/e Professor/in, kein/e Nobelpreisträger/in und kein Würdenträger der vielen Religionen, nicht einmal Gottes Stellvertreter. Im Gegenteil, es wird gepredigt: «Gehet hin und vermehret euch!»

Viele Besserwisser und Wichtigtuer spielen alles herunter, mit der Behauptung, dass es dieses auch schon früher gegeben habe. Natürlich gab es dieses auch schon früher, aber nicht in so kurzen Abständen, wie das jetzt der Fall ist. Damit zeigen solche Menschen ihre Verantwortungslosigkeit gegenüber ihren Kindern, Enkelkindern und wiederum deren Nachkommen, die alle das gleiche Recht auf ihren Heimatplaneten Erde haben, egal welcher Rasse sie angehören und welche Hautfarbe sie ziert. Solche Menschen tun ge-

rade so, als ginge sie das Thema Überbevölkerung überhaupt nichts an. Woran liegt das wohl? Haben sie Angst vor etwas? Vielleicht vor sich selbst, vor ihrem eingetrichterten Glauben oder davor, ihre Arbeitsstelle oder ihr sogenanntes ‹Pöstchen› in den Parteien, beim Militär, in Schulen, Hochschulen, Universitäten, beim Fernsehen, der Presse oder in sonstigen Institutionen zu verlieren. Natürlich gibt es auch noch einige Ausnahmen, aber fast keiner spricht über das Thema Überbevölkerung.
Ich frage mich oft, laufen solche Menschen blind auf unserem Planeten herum? Unsere Strassen sind verstopft, viele haben keine Arbeit und müssen ihren Lebensunterhalt mit Hartz IV und einem Ein-Euro-Job bestreiten. Manche Jugendliche haben keinen Ausbildungsplatz, die Renten werden immer knapper und die Teuerungsraten für die Grundnahrungsmittel und das Wohnen steigen und steigen. Im Radio hören wir täglich über Stau und nochmals Stau, die Gewerkschaften befürchten einen grossen Stellenabbau und die Medien berichten, dass bei IBM Deutschland 1600 Arbeitsplätze wegfallen sollen; der Autobauer BMW will sogar 8000 Stellen streichen, bei Airbus spricht man von 9000 Arbeitnehmern, die um ihren Arbeitsplatz bangen müssen, und bei der Firma Pin, Postdienstleister, sollen auch noch einige dazukommen. So geht es Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr. Und schon wieder eine neue Hiobsbotschaft der Medien: Existenzängste bei der Firma Nokia, ‹Handy Weltmarktführer›, sie will das Werk in Bochum schliessen und einen Firmenumzug nach Rumänien tätigen – ein schwarzer Tag für die Belegschaft –, und wieder sind ein paar tausend Menschen arbeitslos. Die angeschlagene West-Landesbank muss saniert werden, sie ist durch Fehlspekulationen mit Immobiliengeschäften in den USA mit zwei Milliarden Euro verschuldet – und wiederum steht ein massiver Stellenabbau bevor. Viele kleine Firmen müssen Konkurs anmelden, und etliche gehen in die EU-Ostblockländer oder nach Fernost, weil in diesen Ländern die Löhne billiger und die Arbeitsbedingungen für die Arbeitgeber günstiger sind. Wo führt das noch hin? Aber die Menschheit mit ihrer Population wächst und wächst.
Das Problem Überbevölkerung muss aus globaler Sicht gelöst werden, Voraussetzung dafür ist ein Umdenken bei den Regierungen. Eine Geburtenkontrolle muss eingeführt werden und die Rentenabsicherung sowie Energiewirtschaft brauchen andere Strukturen – generell ist eine andere Ausrichtung vonnöten. Die Menschen haben wieder mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und den Sinn des Lebens zu erkennen. Werte wie Wahrheit, Liebe, Frieden, Gerechtigkeit, Harmonie, Menschlichkeit, Hilfe für den Nächsten und Verantwortung für das eigene und das Leben aller Menschen, ohne Gewalt, Unterdrückung, Ausbeutung, Folter, Mord, Rassenhass und Diskriminierung müssen neu lanciert und hochgehalten werden.
Zum Schluss ein Auszug aus der Geisteslehre von ‹Billy› Eduard Albert Meier, Lehrbrief Nr.163, Seite 2023: «Es ist unausweichlich, dass der Mensch immer wieder mit Alltagsbelastungen konfrontiert wird, und zwar je länger je mehr die Überbevölkerung wächst. Je mehr Menschen den Planeten und praktisch bald jeden Quadratmeter der Erde beleben und verbauen usw., desto einsamer werden sie, denn je länger je mehr lebt jeder an jedem vorbei und achtet seines Nächsten nicht mehr. Die zwischenmenschlichen Beziehungen veröden immer mehr, und jeder lebt nur noch für sich allein.»

Anhang: In früheren Zeiten war der Wahlspruch, geht es der Firma gut, geht es auch den Arbeitnehmern gut. Heutzutage ist es gerade umgekehrt. Milliardengewinne der Unternehmen, Tausende Entlassungen der Belegschaft. Ist das wohl der neue Leitspruch der Globalisierung?

Erhard Lang, Deutschland

Leserfrage

Haben sich bei den Plejaren neue Erkenntnisse in Hinsicht der Vogelgrippe ergeben, womit ich frage, ob sie sich verschlimmert hat und mit einer Epidemie oder Pandemie gerechnet werden muss?

R. Schlomann, Deutschland

Antwort

Am 7. Mai 2008 hat sich beim offiziellen 465. Kontaktgespräch auf eine Frage in bezug auf die Vogelgrippe folgendes ergeben:

Billy Bezüglich der Vogelseuche, hat sich da etwas Neues ergeben – man hört gegenwärtig nichts davon? Hat sich das Ganze beruhigt, oder ist etwa die Ruhe vor dem Sturm zu erwarten? Du hast ja einmal gesagt, dass sich so etwas zugetragen hat anno 1918, als die Spanische Grippe zu grassieren begann und viele Millionen Menschen das Leben kostete. Diese sogenannte Grippe war ja auch eine Art Vogelseuche, die derart mutierte, dass sie auf den Menschen übergriff, wenn ich dich richtig verstanden habe, als wir einmal darüber sprachen.

Ptaah Dass es sich bei der sogenannten ‹Spanischen Grippe› um eine mutierte Vogelseuche handelte, ist richtig, und tatsächlich gab es dabei das Phänomen, dass erst eine ‹Ruhe vor dem Sturm› aufkam, wie du sagst, ehe die Seuche wirklich in grossem Masse ausbrach. Doch bezüglich der Vogelseuche, wie sie heute existiert, weisen noch keine Anzeichen darauf hin, dass eine Epidemie oder gar eine Pandemie bevorstehen könnte, denn erst müssten die entsprechenden Mutationen der Seuchenerreger entstehen, die dem Menschen in grösserem oder sehr grossem Umfang gefährlich werden könnten.

Billy Da werden aber viele Erdlinge beruhigt sein, ausserdem kann ich deine Antwort für eine entsprechende Leserfrage benutzen.

Billy

Lebensgefährlicher Klimawandel

Als Ergänzung zu alledem, was ich über die totale Überbevölkerung in der ersten Ausgabe meines Buches ‹Und sie fliegen doch …!› bereits erörtert habe, möchte ich nun noch ein paar Fakten hinzufügen, die sich zwischenzeitlich ergeben haben. Bedauerlicherweise sind in der Zwischenzeit die negativen Auswirkungen der Umweltverschmutzung und Naturkatastrophen aller Art usw. in einem unglaublichen Ausmass angewachsen, wie man dies kaum für möglich gehalten hätte. Nachdem gerade in den jüngst vergangenen Jahren das Wettergeschehen weltweit aus den Fugen geraten ist, ergibt sich sicherlich Anlass genug, sich einmal ernsthafte Gedanken über die Ursache dieser katastrophalen Entwicklung zu machen, die zum allergrössten Teil auf die rasant zunehmende Bevölkerung zurückzuführen ist. Eine andere Antwort ist völlig irrelevant.

Bei meinen nun folgenden Ausführungen möchte ich mich zunächst im wesentlichen auf das leidige Thema ‹Klimawandel› beschränken. Im Gegensatz zum Wetter, das sich von Tag zu Tag und von Stunde zu Stunde ändern kann, versteht man unter dem Begriff ‹Klima› den gesamten, globalen durchschnittlichen Witterungsverlauf, der über einen langen Zeitraum anhält und Jahrhunderte oder Jahrtausende in Anspruch nehmen kann. Das Klima entsteht durch ein bestimmtes Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Dazu gehören die Tätigkeit der Sonne, die Beschaffenheit der Atmosphäre sowie die Verteilung von Land und Wasser. Das Klima wird in beträchtlichem Masse von der Beschaffenheit der Atmosphäre bestimmt, wobei die Witterungsfaktoren eine besondere Rolle spielen, wie Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck sowie die Winde, Niederschläge und Bewölkung. Durch verschiedene ungünstige Faktoren sind neben den Luftströmungen auch die Wasserströmungen ziemlich stark durcheinandergeraten.

Die Atmosphäre wird in verschiedene Schichten mit unterschiedlichen Eigenschaften eingeteilt: In der untersten Schicht lagert die **Troposphäre** mit der **Tropopause,** die maximal eine Höhe von ca. 18 km erreicht, in der sich auch das gesamte Wettergeschehen abspielt. Darüber erstreckt sich die **Stratosphäre** mit der **Stratopause** bis etwa 50 km Höhe. Darüber befinden sich die **Mesosphäre** und **Mesopause.**

Anschliessend erhebt sich die **Thermosphäre** bzw. **Ionosphäre,** die in etwa eine Höhe von 500 km erreicht. Anschliessend ist dann noch die **Exosphäre** zu erwähnen, die bei ca. 1000 km Höhe ihr Maximum erreicht und dann allmählich in den freien Weltraum übergeht. Insgesamt wird die Erde ringsum von einer Gashülle (Lufthülle) umgeben, die sich aus verschiedenen Gasen zusammensetzt. Der Löwenanteil wird vom Stickstoff mit rund $^{3}/_{4}$ Prozent (Volumenprozent) und rund $^{1}/_{4}$ Prozent Sauerstoff beansprucht. Ein knappes Prozent trifft es dann noch auf bekannte Edelgase wie Argon usw. Was in den meisten Büchern, die ich kenne, jedoch nicht erwähnt wird, sind die sogenannten **Spurengase,** die, wie der Name schon andeutet, in ganz minimaler Konzentration vorhanden sind, aber dennoch eine sehr wichtige Aufgabe erfüllen, indem sie dafür sorgen, dass auf unserem Globus insgesamt eine verträgliche Durchschnittstemperatur von ca. 15° Celsius herrscht, denn ohne sie wäre es für unsere Begriffe einfach viel zu kalt.
Aufgrund der Temperatur und Niederschläge lassen sich in groben Zügen folgende Klimazonen aufzählen, die ähnlich wie auf einem Globus wie waagrechte Bänder parallel zum Äquator laufen: Im grossen und ganzen unterscheidet man das Polarklima, das winterkalte und gemässigte Klima, ein trockenheisses sowie das subtropische Klima. Innerhalb dieser Zonen machen sich jedoch oft beträchtliche Unterschiede bemerkbar.
Mit zunehmender Höhe wird die Luft nicht nur wesentlich dünner, sondern auch kälter. Eine intakte Atmosphäre schützt uns vor gefährlichen Sonnen- und Weltraumstrahlungen, wobei CO_2 der ärgste Ozonkiller ist.

Im Zusammenhang mit dem **Klimawandel** spielt der sogenannte **Treibhauseffekt** eine entscheidende Rolle. Der Treibhauseffekt tritt in zwei Arten in Erscheinung, und zwar als **natürlicher Treibhauseffekt** und als **anthropogener Treibhauseffekt,** der von den Menschen sozusagen hausgemacht wird. Teilweise ist die Sonnenstrahlung für den natürlichen Treibhauseffekt und damit am Klimawandel mitschuldig, dies sollte aber nicht überbewertet werden.
Der natürliche Treibhauseffekt lässt sich wirkungsmässig in etwa mit einem Gewächshaus vergleichen, bei dem Glasscheiben als Dach dienen, die das Sonnenlicht durchlassen, andererseits aber den grössten Teil der Strahlung absorbieren und nicht mehr ins Freie hinauslassen. Das Glasdach fungiert als Barriere für die Wärmestrahlung, wodurch die Luft im Innern des Gewächshauses erwärmt und die Wärmeabstrahlung in den Weltraum zum Teil verhindert wird.
Beim Kohlenstoffkreislauf regeln natürliche Mechanismen den Abbau und Aufbau von Treibhausgasen. Atmosphäre, Meere, Vegetation und Böden nehmen bei normalen Verhältnissen ca. soviel Kohlendioxid (CO_2) auf, wie sie auch wieder abgeben. Zu den Treibhausgasen zählt man Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Wasserdampf (H_2O), Distickstoff-Oxid (N_2O) und die bekannten Fluorchlorkohlenwasserstoffe FCKWs und Bromgase. Dazu ein Internetauszug:
«Durch die Freisetzung übermässiger Mengen an Treibhausgasen geraten die natürlichen Regelprozesse aus dem Gleichgewicht, so dass zu viele Treibhausgase durch Reflektion zur Erdoberfläche zurückgelangen, anstatt abzustrahlen. Dadurch wird dieser Treibhauseffekt verstärkt und erzeugt eine zu starke Erderwärmung an der Oberfläche, was dann eben einen mehr oder weniger starken und gefährlichen Klimawandel herbeiführt. Die natürlichen Treibhausgase lassen die kurzwelligen Ultraviolettstrahlen bis zur Erdoberfläche passieren, absorbieren jedoch einen Teil der von der erwärmten Erde in Form langwelliger Strahlung zurückgegebenen Wärmeenergie. Durch den verstärkten Ausstoss der von den Menschen erzeugten Treibstoffe geht, wie gesagt, das Gleichgewicht in der Atmosphäre immer mehr und mehr verloren, was zur genannten Klimaänderung mit all ihren negativen Auswirkungen führt.»
(www.klimawandel-global.de)

Was nun die verheerenden Folgen der Überbevölkerung betrifft, lasse ich wohl am besten Billy selbst zu Wort kommen, und zwar in seinem ersten Aufklärungsheft mit dem Titel ‹Kampf der Überbevölkerung›:

«Der Erdenmensch und sein Planet leiden unter vielerlei und einzig und allein vom Menschen selbst erzeugten Übeln. Die bestehenden Übel jedoch werden sich noch vielfach vermehren, so letztendlich alles überbordet. Der Mensch der Erde wird gepeinigt von Hungersnöten, Energieknappheit, Seuchen, Umweltverschmutzung, Ausartung, Terrorismus, Diktatur, Anarchismus, Sklaverei, Sondermüllüberhandnahme, Rassenhass, Nahrungsmittelmangel, Regenwaldzerstörung, Treibhausatmosphäre, Gewässerverschmutzung, Asylantenhass, radioaktive Verstrahlung und chemische Verseuchung von Gewässern, Luft, Pflanzen, Lebensmitteln, Mensch und Tier, Kriminalität, Mord, Massenmord und Totschlag, Alkoholismus, Fremdenhass, Ausländerhass, Unterdrückung, Nächstenhass, Extremismus, Sektierismus, Drogensucht, Überbevölkerung, Tierausrottung, Krieg, Gewalt, Folter und Todesstrafe, Misswirtschaft, Wasserverseuchung, Pflanzenausrottung, Hass, Laster, Eifersucht, Lieblosigkeit, Unlogik, Falschhumanität, Wohnungsnot, Verkehrsüberhandnahme, Altersfürsorgezusammenbruch, Lebensraumnot usw. usf. – Trotz vielerlei Bemühungen werden der Probleme nicht weniger, sondern immer mehr und mehr, stetig steigend gemäss der Zunahme der Gesamtbevölkerung.
Stets versucht der Mensch der Erde mit einem neuen Übel ein altes Übel zu bekämpfen, doch wahrheitlich ist dies ein Weg ins endgültige Verderben. So nämlich wie ein Mensch Schulden macht und diese mit neuen Schulden deckt und die neuen Schulden wiederum mit neuen Schulden deckt, so werden letztendlich der Schulden unermesslich viel, soviel nämlich, dass sie nicht mehr bezahlt werden können. Genau dies aber tut auch der Erdenmensch, wenn er alte Übel mit neuen Übeln bekämpft. Doch der Mensch der Erde handelt und denkt sehr oft völlig unlogisch, weshalb er wider alle Vernunft versucht, durch ein neuerdachtes und neuherbeigeführtes Übel ein altes Übel auszurotten. Unlogisch in jeder Beziehung.»

Billys aufschlussreichen Ausführungen möchte ich eine kurzgefasste Beschreibung des Haarp-Programms hinzufügen.

Das wahnwitzige, amerikanische Haarp-Programm

Hoch oben in Alaska, 320 km nordöstlich von Anchorage, wurde ein 24 m hoher Antennenwald errichtet, der insgesamt 360 Antennenmasten umfassen soll. Dieses wahnwitzige Projekt trägt den Namen ‹Haarp›, was heuchlerisch die Abkürzung für ‹High Frequency Active Auroral Research Program› ist und zu Deutsch ‹Hochfrequenz-Aurora-Forschungs-Programm› bedeutet. Die riesige Antennenanlage dient den amerikanischen Militärs dazu, gebündelte Hochfrequenzstrahlen in die über der Ozonschicht befindliche Ionosphäre zu schiessen, wobei es sich keineswegs um ein rein wissenschaftliches Forschungsobjekt handelt. Die gebündelten Hochfrequenz-Radiowellen erzeugen künstliche Ionenwolken, die ausgebeult werden und dadurch wie Linsen wirken, die Elektronenwellen mit extrem niedriger Frequenz (ELF) auf die Erdoberfläche zurückstrahlen, wobei sich diese in eine der gefährlichsten und heimtückischsten Strahlenwaffen verwandeln. Auf die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Haarp-Projektes, insbesondere als Kriegswaffe, will ich in diesem Zusammenhang gar nicht näher eingehen. Noch viel schlimmer ist nämlich die Tatsache, dass allein schon die zahlreich durchgeführten Test-Versuchs-Aktionen für den ganzen Globus ‹Erde› samt seinen Lebewesen eine tödliche Bedrohung ersten Ranges darstellen.
Diesbezüglich ist wohl in erster Linie die Gefahr eines kaum wiedergutzumachenden Klimawandels zu erwähnen, dessen verheerende Folgen sich bereits bemerkbar gemacht haben: sintflutartige Unwetter mit verheerenden Überschwemmungen, Wirbelstürmen, Dürreperioden, Erdbeben und Vulkanausbrüchen gewaltigen Ausmasses und andere Umweltzerstörungen. Darüber hinaus können durch die Schädigung der empfindlichen Ozon- und Ionosphäre-Schichten z.B. die todbringenden Weltraumstrahlen, die das Leben der Menschen, Tiere und Pflanzen mit Hautkrebs und anderen Übeln bedrohen, völlig ungeschützt bis zur Erdoberfläche gelangen. Verheerende Naturkatastrophen aller Art sind, infolge der andauernden Haarp-Versuche, teilweise auf den genannten Klimawandel zurückzuführen, was von den verantwortlichen Befehlshabern vehement bestritten wird. Den Aussagen der Plejadier/Plejaren zufolge, werden jedoch auf lange Sicht gesehen so unermessliche Zerstörungen usw. angerichtet, dass ein Wiederausgleich

der gesamten Natur sowie aller Lebensformen nicht mehr möglich sei. Letzten Endes wiederum ein grausames, unverzeihliches Werk der Überbevölkerung.
Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wenn ich die unzähligen Warnungen BEAMs und von seiten vieler Wissenschaftler, Klimaforscher usw. in bezug auf die lebensgefährliche Bedrohung der Menschheit und der Natur aufzählen wollte, die durch die unfassbare Unvernunft und Handlungsweise der Erdenmenschen in bezug auf ihre kaninchenartige Vermehrung heraufbeschworen wurde. Insbesondere durch diesbezügliche Hinweise der Plejadier/Plejaren Semjase, Ptaah und Quetzal über ihr Sprachrohr Billy Meier und die FIGU-Mitglieder wurde durch Wort und Schrift immer wieder – ich möchte sagen gebetsmühlenartig – auf die Überbevölkerung und die daraus entstehenden Folgen des sogenannten Klimawandels hingewiesen und entsprechende Aufklärungen zur Bekämpfung dieses Übels erteilt. Entsprechende Rundschriften sind in den vergangenen 30 Jahren weltweit verbreitet worden, und schon seit 1951 wurden durch Billy vor allem kompetente Leute wie Regierungsmitglieder und bekannte Journalisten sowie Fernsehanstalten usw. immer wieder mit allem erforderlichen Nachdruck auf die Lebensgefahr durch die rasant ansteigende Überbevölkerung in Kenntnis gesetzt, verbunden mit dem dringenden Appell, in punkto Bevölkerungsexplosion weltweit geeignete Massnahmen umgehend in Angriff zu nehmen, um eine sofortige Reduzierung der stets überhandnehmenden Bevölkerung zu erreichen. Von den höchsten Regierungsbeamten hätten wir wenigstens anstandshalber eine einfache Bestätigung über den Erhalt der Botschaft erwartet, aber die über alle Massen überhebliche Obrigkeit hielt dies meines Wissens nur mit einer einzigen Ausnahme (oder mit ganz geringer Anzahl) nicht für nötig. Alles in allem gesehen waren alle Bemühungen in jeder Hinsicht in höchstem Masse wirkungslos und vor allem für diejenigen beschämend, die als herrschende Schicht in erster Linie für das Wohl der Bürger und die Erhaltung der Natur zu sorgen hätten. Aber was kann man schon von einer Bevölkerung erwarten, wenn nicht einzelne Vorreiter durch ihr umweltfreundliches Verhalten und dergleichen ein gutes Beispiel leisten und wenn die meisten Führer der einzelnen Länder auf ihrem hohen Ross sitzenbleiben und sich so benehmen, als ob sie sich ihre Weisheit mit Kübeln eines Nürnberger-Trichters eingetrichtert hätten, anstatt sich ernsthaft und verantwortungsvoll um das zur Zeit dringendste Problem der Menschheit zu kümmern und wirksame Massnahmen gegen die immer mehr überbordende Vermehrung der Menschheit in Angriff zu nehmen.
Durch die laufende Zunahme der Naturkatastrophen aller Art hat sich die Situation im Laufe der Zeit insofern gebessert, dass wenigstens ein Teil der Bevölkerung allmählich doch etwas hellhöriger geworden ist, besonders natürlich diejenigen Opfer, die die negativen Auswirkungen des Klimawandels in irgendeiner Form am eigenen Leibe zu spüren bekamen. Offensichtlich sind auch viele zur Einsicht gelangt, dass sich auch die Erde nicht wie ein völlig lebloses Geschöpf einstufen lässt, das sich alles gefallen lassen muss, ohne etwas dagegen unternehmen zu können. Dem ist aber keineswegs so, denn es liegen ja genügend Beweise vor, dass die Erde ohne weiteres in der Lage ist, den Menschen Lektionen zu erteilen, die an Härte oft nichts zu wünschen übriglassen, wobei getroffene Gegenmassnahmen meistens auch nur gezwungenermassen als Selbstschutz erfolgen. In Anbetracht der zahlreichen Umweltkatastrophen, die immer öfter und heftiger in Erscheinung treten, sehen sich nun auch die Medien veranlasst, allen voran die Tageszeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten, ernsthaft über die stetig wachsenden Probleme Bericht zu erstatten.
Nachdem sich besonders in den Jahren seit 2000 in verschiedenen Regionen der Erde die bisher schlimmsten Naturkatastrophen ereigneten, haben auch die Berichterstattungen darüber in erheblichem Masse zugenommen. Abgesehen von den Tagesmeldungen (Zeitschriften, Radio, Fernsehen und Internet) wurden und werden in verschiedenen Fernsehanstalten wie am Laufmeter sogenannte Talkshows abgehalten, bei denen unter anderem auch die verheerenden Naturkatastrophen behandelt werden. Besonders ausgewählte, redegewandte Politiker, Wirtschaftsfachleute und dergleichen diskutieren über alles Mögliche, wobei es immer um die Frage geht, was ihrer Meinung nach zielbewusster und vernünftiger gemacht werden müsste, um die anstehenden Probleme besser in den Griff zu bekommen. Nicht selten werden recht vernünftige Ansichten und Vorschläge zur Sprache gebracht, aber vielfach werden sie entweder nur

in Erwägung gezogen bzw. nur dann wirklich in die Tat umgesetzt, wenn nach wochenlangen Rangeleien wider Erwarten dann doch noch eine Kompromisslösung zustande kommt – immer vorausgesetzt, dass die rivalisierenden Parteigremien, die später über solche Vorschläge eine Entscheidung fällen müssen, einverstanden sind. Aber was hat dies alles mit unserem Hauptproblem zu tun? Sehr viel sogar, denn bei all diesen Diskussionen wird das Kernproblem der Überbevölkerung überhaupt nicht in den Mund genommen. Es ist mir persönlich völlig unbegreiflich, dass im dritten Jahrtausend ein so wichtiges Thema einfach übergangen wird, als ob es überhaupt nicht existent wäre. In der Regel geht es ja bei manchen Rednerduellen in einer Talkshow recht eifrig und manchmal sogar sehr turbulent zu, wenn sich die einzelnen Redner in überschwenglicher Weise übertrumpfen wollen – sobald jedoch das heisse Eisen, sprich Überbevölkerung, auch nur ansatzweise angeschnitten wird, herrschen plötzlich Ruhe und eisernes Schweigen. Was soll man dazu noch sagen? Traurig, aber wahr. Erst in der jüngsten Vergangenheit sollen sich ausnahmsweise ein paar wenige Redner auf dieses offenbar sehr heikle Thema eingelassen und darüber gesprochen haben, ohne Furcht, von der Sendeleitung gerügt zu werden. Mir persönlich ist nur eine einzige dieser aussergewöhnlichen Kapazitäten bekannt, die kein Blatt vor den Mund genommen hat, nämlich der Deutsche Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt.
In der Zwischenzeit wurden auch Klimakonferenzen mit namhaften Politikern aus aller Welt abgehalten, selbstverständlich im Gefolge sogenannter Fachleute, die je nach Bedarf als Berater beigezogen werden. Und wenn ich daran denke, was bei den stundenlangen Diskussionen effektiv herausgekommen ist, dann platzt mir buchstäblich der Kragen. Bei all diesen Beratungen, bei denen führende Kräfte der ganzen Welt beteiligt waren und sind, müsste man doch gerade im Bezug auf die auf uns lawinenartig zukommenden üblen Folgen der katastrophalen Überbevölkerung – die sie ja alle durch BEAMs und unsere FIGU-Rundschreiben an die Regierungen und wichtigen grossen Zeitungen aller Staaten usw. zur Genüge kennen – eine ganze Menge mehr Verantwortungsbewusstsein erwarten, als dies bislang der Fall war. Abgesehen vom Anwendungsverbot der FCKWs und der angestrebten Reduzierung des grössten Klima-Killers CO_2 sind meines Wissens nicht viel mehr wesentliche Beschlüsse oder Verordnungen in Kraft getreten. Ausserdem sind die Beschlüsse, sofern sie überhaupt weltweit eingehalten werden, von vornherein völlig nutzlos, weil sie bereits schon wieder überholt und unbrauchbar sind, bevor sie nach einer bestimmten Frist dann endlich zum Tragen kommen. Jetzt kommt aber das Allerschlimmste, was den man am liebsten tagtäglich in die Regierungsämter hineinposaunen möchte. Sie wissen schon, was ich meine, nämlich die traurige Bilanz, die wir heutzutage über den stetigen und rasanten Anstieg der Weltbevölkerung ziehen müssen. Merken denn die regierenden Kräfte dieser Welt nicht, dass wir uns in eine Sackgasse hineinmanövriert haben, aus der wir nur durch sehr schnelle und wirksame Massnahmen überhaupt noch eine Chance haben, mit einigermassen heiler Haut wieder herauszukommen? Es ist unfassbar, was bei solchen Klimakonferenzen vor sich geht: Entweder wird mit fadenscheinigen Ausreden bloss um den heissen Brei herumgeredet, ohne auf den wahren Kern der drohenden Gefahr einzugehen, oder die Beteiligten sind schlicht und einfach zu überfordert und zu feige, der breiten Öffentlichkeit die wahrliche Wahrheit preiszugeben – aus welchen Gründen auch immer. So ist es denn auch gar nicht so verwunderlich, dass namhafte und bekannte Politiker, Journalisten und andere Mediensprecher einfach nicht den Mut aufbringen, die Bevölkerung über die wahren Ursachen des Klimawandels in richtiger Weise aufzuklären, wenn nicht einmal die herrschende Schicht eines Staates oder Landes sich dazu aufraffen kann. Sehr wahrscheinlich steckt auch eine Portion Angst dahinter, sich durch eine solche Veröffentlichung einen gewaltigen Prestigeverlust mit allen möglichen unangenehmen Konsequenzen einzuhandeln. Eine wahre Schande ist es auch für alle Verantwortlichen, die schon längst darüber informiert sind, was die Spatzen schon seit Jahren von den Dächern pfeifen, dass sie das Volk mit der Begründung, Klimaänderungen habe es schon seit eh und je gegeben, für dumm verkaufen, dass also, mit anderen Worten gesagt, das klimatische Chaos der heutigen Zeit eigentlich nichts Besonderes sei. Ausserdem sei auch die Natur selbst an verschiedenen Umweltstörungen schuld.

Die erste Begründung ist zwar richtig, trifft aber nicht die tatsächlichen Verhältnisse, denn normale Klimawandlungen finden stets innerhalb von riesigen Zeiträumen statt, während sich der Klimawandel der heutigen Zeit noch niemals in der gesamten Erdgeschichte in so kurzer Zeitspanne und zugleich mit einer so rasanten Schnelligkeit abgespielt hat. Die zweite Begründung ist zwar zum Teil richtig, aber der Mensch ist vielfach auch selbst daran schuld, z.B. durch den Anbau von Wohnsiedlungen an Orten, wo sie von vornherein einfach nicht hingehören, wie in natürliche Überschwemmungsgebiete, Erdrutsch- und Steinschlag- sowie Lawinen- und Vulkangebiete usw., um nur einige Beispiele zu nennen. Zum anderen trägt der Mensch, gemäss den Angaben ausserirdischer Fachleute, an den chaotischen Zuständen, die insgesamt durch die masslose Bevölkerungsvermehrung zustande gekommen sind, gegenwärtig – man höre und staune – zu 75% die alleinige Schuld.
Im Zusammenhang mit der lebensgefährlichen Bedrohung der gesamten Menschheit durch die völlig ungezügelte Bevölkerungsvermehrung wird immer wieder eine ganz bestimmte Zahl ins Blickfeld gerückt, und zwar die Zahl 500 Millionen (genau 529 Millionen). Diesen Zahlenwert hatten plejadisch-plejarische Wissenschaftler mit Hilfe von Ermittlungen in der Vergangenheit aufgrund der damaligen Beschaffenheit unserer Erde in Erfahrung gebracht und durch ihre Kontaktperson Billy Meier an die FIGU-Mitglieder weitergeleitet, die dann für die weltweite Verbreitung sorgten. Die Zahl ist also nicht aus der Luft gegriffen und hat mit astrologischen, astronomischen oder anderweitigen Spekulationen nicht die geringste Bewandtnis. Vielmehr handelt es sich um 529 Millionen Menschen, die naturgemäss die Erde bewohnen sollten – eine Zahl allerdings, die von den meisten Leuten, die davon Kenntnis erhalten haben, rundweg als Zumutung abgelehnt und als viel zu mickrig eingestuft wird. Wenn man von ganz genauen Erklärungen absieht, ist eine Antwort dazu relativ einfach zu erteilen: Sie lautet schlicht und einfach, dass die Zahl von 529 Millionen eine Richt- oder Normzahl darstellt, die sich nach dem Grundsatz richtet, wonach auf einem km^2 nutzbarer Bodenfläche nicht mehr als zwölf Personen wohnen sollten. Wäre dies der Fall, dann hätten alle Bewohner, die Flora und Fauna sowie die gesamte Natur insgesamt die bestmöglichen Voraussetzungen für ein naturgemässes und geordnetes Leben, wie es nicht besser sein könnte. Alle Ressourcen und dergleichen wären im Überfluss vorhanden sowie alles übrige, was für ein angenehmes Leben bzw. eine erfolgversprechende Evolution erforderlich wäre.
Erstaunlicherweise sollen auch ein paar kluge Erdenmenschen in etwa auf dieselbe Zahl von rund 500 Millionen Menschen gestossen sein, von denen ich nur einen erwähnen möchte. Es handelt sich um den Astrophysiker Heinz Haber (15.5.1913 bis 13.2.1990), der sich vor allem durch sein im Jahr 1973 veröffentlichtes Buch ‹Stirbt der blaue Planet?› als Pionier für die Bekämpfung der Überbevölkerung einen Namen machte. Aufgrund seiner Berechnungen ist es ihm gelungen, die naturverträgliche Gesamtzahl der Erdbevölkerung von 500 Millionen zu ermitteln. Ausserdem scheute er sich nicht, diese Zahl öffentlich zu propagieren.
Nun fragt man sich, auf welchem Stand wir uns heute befinden. Viele werden darüber schon Bescheid wissen, denn offiziell wurde im Jahr 2008 die Anzahl Menschen weltweit mit rund 6,5 Milliarden beziffert. Nach den sehr genauen Ermittlungen der Ausserirdischen vom Planeten ERRA stimmt diese aus verschiedenen Gründen nicht, denn sie muss um etwa eine Milliarde höher angesetzt werden. Jschwisch/ Srut Ptaah übermittelte die genaue Anzahl bezogen auf den 11. Dezember des Jahres 2007 mit genau 7 684 227 416 Erdenmenschen. Diese Zahl entspricht also einer kolossalen Überbevölkerung, die das Dutzendfache weit übersteigt. So kann es und darf es auf keinen Fall weitergehen.
Jemand der Gedanken hegt wie «Ich lebe ja nur einmal», oder der keine eigenen Kinder hat, wird sich bezüglich der Zukunft von Nachbarskindern und Kindern von Verwandten und Freunden möglicherweise keine besonderen Sorgen machen. Es soll aber auch Menschen geben, die einfach nach dem Leitspruch leben: «Nach mir die Sintflut» oder so was Ähnliches. Was soll man dazu noch sagen? Zum einen kann nur ein Egoist erster Klasse so denken, auch wenn er keine Kinder und Enkelkinder sein eigen nennt; zum andern – und darüber wird er sich sehr wundern –, wenn er zur Kenntnis nehmen muss, dass er sich durch die Nichtbeachtung der krassen Überbevölkerung und der entsprechend notwendigen Gegenmassnah-

men im Grunde genommen in sein eigenes Fleisch schneidet, und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Dies hängt mit der Wiedergeburt zusammen. Der Mensch lebt nämlich keineswegs nur einmal, denn in dieser kurzen Zeitspanne könnte er niemals den Sinn seines Lebens erfüllen. Ein wichtiges Naturgesetz besagt, dass jeder Mensch, egal ob er auf der Erde oder auf einem anderen Planeten geboren wird, bereits unzählige Male gelebt hat und auch noch Millionen weitere Jahre immer wieder als neue Persönlichkeit in einen völlig neuen Körper inkarnieren muss, und zwar zusammen mit der Reinkarnation seiner Geistform, die allein wiedergeburtsfähig ist, während das Bewusstsein mit der Persönlichkeit vergeht, aus deren Energie später ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit erschaffen und geboren wird. Auf diese Art und Weise vermag die Geistform stufenweise dem Endziel näherzukommen. Das heisst, dass jeder Mensch nach einem gewissen Aufenthalt im Jenseits auf der gleichen Erde als neue Persönlichkeit wieder geboren wird und dort alles Unangenehme vorfindet und damit zurechtkommen muss, was er und seine Mitmenschen durch die folgenschwere Überbevölkerung angerichtet haben. Es würde natürlich diesen Rahmen sprengen, wenn ich auf alle Einzelheiten näher eingehen wollte. Für alle Interessenten empfehle ich Billy Meiers Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› ISBN 3-909154-31-X, erhältlich unter http://shop.figu.org.

In der Tat steht die Uhr bereits auf 5 nach 12 und es stellt sich die Frage: «Quo vadis, Erde?», mir fehlen die Worte, wenn ich daran denke, welch unsägliches Leid und wieviel Not und Elend auf uns zukommen werden. Deshalb sind alle Regierungen und Machthaber dringend aufgerufen, das schwierige Problem nicht mehr länger auf die lange Bank zu schieben, sondern umgehend und weltweit die unbedingt notwendigen Massnahmen zu treffen, was im Klartext heisst: Es gib keine andere Möglichkeit mehr, als das grösste Übel der Menschheit durch eine vernünftige Geburtenkontrolle zu regulieren, um so schnell und wirksam wie möglich eine drastische Reduzierung des unheilvollen Bevölkerungszuwachses zu erreichen. Diesbezügliche Vorschläge zur Durchführung einer weltweiten Geburtenkontrolle sind im FIGU-Sonderbulletin Nr. 41, Februar 2008, in sehr ausführlicher Form beschrieben (Autor: Christian Frehner).

Der englische Schriftsteller Aldous Leonhard Huxley (26.7.1894 bis 22.11.1963) hat schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in bezug auf den Anstieg der Bevölkerungszahlen folgenden lehrreichen Satz geprägt: «Ungelöst wird dieses Problem alle unsere anderen Probleme unlösbar machen!»

Guido Moosbrugger, Deutschland

Energie und Nahrung

Ein Überblick über die Weltbevölkerung und deren Wachstum

Die folgende Abbildung der «Deutschen Stiftung Weltbevölkerung» beschreibt die zukünftige Entwicklung der Weltbevölkerung:

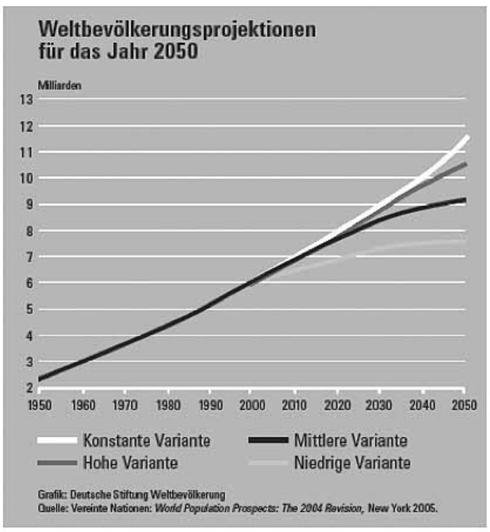

Die Milliardengrenze wurde schon im Jahre 1804 erreicht. Jetzt hat die Weltbevölkerung schon die Siebenmilliardengrenze erreicht, und alle Modelle deuten darauf hin, dass die Weltbevölkerung im Jahr 2050, wenn jedes Paar zweieinhalb Kinder kriegen würde, auf 10,6 Milliarden ansteigen würde (hohe Variante).
In den verschiedenen Weltregionen zeigen sich sehr unterschiedliche Tendenzen. In den Entwicklungsländern gibt es ein rasantes Wachstum, da die Frauen in den 50 am wenigsten entwickelten Ländern noch immer mehr als fünf Kinder kriegen. Bis zum Jahr 2050 würde die Bevölkerung dort um 228% ansteigen. In diesen Ländern gibt es eine junge Altersstruktur, in der ein Drittel der Bevölkerung Kinder oder Jugendliche sind. In Zukunft werden in Asien die meisten Menschen leben, da die jetzt schon mit 3,8 Milliarden Menschen bevölkerte Region bis zum Jahr 2050 um 1,5 Milliarden ansteigen wird. In Europa ist ein deutlicher Rückgang der Bevölkerung zu beobachten.
Jetzt bildet die europäische Bevölkerung ungefähr 11,4% der Weltbevölkerung. Dieser Anteil wird sich jedoch, wenn sich nichts ändert, bis zum Jahr 2050 auf 7,2% reduzieren. Die Altersstruktur in industrialisierten Ländern steht im Gegensatz zu jener der Entwicklungsländer. Hier besteht die Mehrzahl der Bevölkerung aus Erwachsenen zwischen 25 bis 50 Jahren. Im allgemeinen hat die Weltbevölkerung rund 1,3 Milliarden Heranwachsende im Alter von 10 bis 19 Jahren, was die grösste Teenagergeneration aller Zeiten ist. Es hängt weitgehend von diesen ab, wie sich die Weltbevölkerung weiterentwickelt, indem sie entscheiden, wie viele Kinder sie bekommen möchten.[1]
Luxemburg und Malta zum Beispiel, mangels Landfläche und fruchtbarem Boden, werden eines Tages gezwungen werden, die noch übrige fruchtbare Erde zuzubetonieren, weil einfach mehr Wohnraum für die wachsende Bevölkerung benötigt wird. Dies wird zu einer totalen Nahrungsabhängigkeit von anderen Ländern führen und die Autonomie des Landes ganz untergraben. Ausserdem wird dadurch die Trinkwasser-Gewinnung gefährdet, weil die Umweltverschmutzung mit jedem neuen Bürger steigt und durch das Zubetonieren das Wasser nicht mehr ins Grundwasser sickern kann. Ein Anzeichen dafür, dass Luxemburg schon jetzt überbevölkert ist, kann man daran erkennen, dass sich zu den Arbeitszeiten eine endlose Blechlawine durch das ganze Land zieht und ortsweise zu grossen Staus führt. In Luxemburg hat fast jeder Bürger mangels gut ausgebauter öffentlicher Verkehrsnetze ein Auto. Luxemburg ist eigentlich ein sehr gutes Beispiel, um die negativen Folgen der wachsenden Bevölkerung frühzeitig zu erkennen.

Überbevölkerung und Energie
Die Energie ist jetzt schon ein Problem; regelmässig fallen Stromkraftwerke aus. Biokraftstoffe werden zu den gängigen Treibstoffen gemischt, was grosse ökologische Probleme nach sich zieht, da jetzt fruchtbarer Boden nicht mehr nur für die Grundnahrungsmittel gebraucht wird, sondern für Biokraftstoffe. Es sollte jedoch umgekehrt sein, nämlich dass wir jetzt mit der wachsenden Weltbevölkerung mehr Landfläche für Nahrung benötigen als für Biokraftstoffe. Viele Menschen in Südamerika verlieren schon jetzt ihre Lebensgrundlage durch ein solches Fehlverhalten. Viele Menschen müssen wegen dieser falschen Politik Hunger leiden. Diese Situation kann durch jeden vernünftigen Menschen auf normalem Wege bestätigt werden. Man braucht sich nur die Preise der Grundnahrungsmittel anzusehen[2], wenn man bedenkt, dass in Deutschland jährlich mehr als 350 Milliarden Fässer Öl an Energie verbraucht werden[3] und dass dies nur einen Teil der verbrauchten Energie ausmacht. Insgesamt werden in Deutschland jährlich 749,7 Milliarden Kilowattstunden verbraucht[4]. Eine Kilowattstunde entspricht einer Arbeitsleistung von: 70 Tassen Kaffee kochen; 40 Stunden Musik von CDs hören; eine Wäsche mit der Waschmaschine bei 60 Grad laufen lassen oder einen Raum 16 Stunden lang mit einer 60-Watt-Glühbirne beleuchten. Um eine Kilowattstunde zu produzieren, muss in einem Kohlekraftwerk eine halbe Schaufel Kohle (300 Gramm) ins Feuer geworfen werden. Ein halbes Glas Kölsch (0,2 Liter) Heizöl muss verfeuert werden, um eine Kilowattstunde herzustellen. Es entspricht auch einer Strampelzeit auf dem Hometrainer von sage und schreibe 10 Stunden. Wenn man will, kann man diese Zahl jetzt hochrechnen auf die Weltbevölkerung. Aus Spass habe ich mir erlaubt zurückzurechnen, wie viel an Energie die ganze Menschheit verbrauchen würde,

wenn die ganze Welt soviel Energie wie Deutschland verbrauchen würde, das weltweit an 19. oder 20. Stelle des Energieverbrauchs von 186 Ländern steht; dabei liegen noch immer ungefähr 120 bis 122 Länder unter dem Weltdurchschnitt. Mit einem Dreisatz berechne ich nun den Weltenergieverbrauch, wenn jeder lebende Mensch so viel Energie verbrauchen würde, wie es die Menschen im Durchschnitt in Deutschland tun:
Gehen wir davon aus, dass die Weltbevölkerung 6 692 332 248 Menschen (DSW[1], 12.04.08, 13.24 Uhr) beträgt, dann würde das heissen, dass jährlich 60 993 964 000 000 Kilowattstunden, also 60 993,964 Milliarden Kilowattstunden verbraucht würden, wenn man annimmt, dass im September 2007 82,258 Millionen Menschen in Deutschland lebten[5]. Dies entspräche einer **jährlichen** kolossalen Menge von 18,2 Milliarden Tonnen Kohle oder von 12 199 Milliarden Liter Heizöl, die auf der ganzen Welt verbraucht würden. Das neu entdeckte Ölfeld in Hanpu, China (2007), führt 1,02 Milliarden Tonnen Öl, das sind ungefähr 1200 Milliarden Liter Öl, wenn man davon ausgeht, dass die Dichte des Öls zwischen 0,8 kg/Liter und 0,9 kg/Liter beträgt. Dieses gigantische Ölfeld wäre innerhalb von nur **zehn Monaten** komplett aufgebraucht! Jetzt schätzen die Experten, dass es **nur** für vier oder fünf Jahre reichen wird! Dies ist eine grobe Berechnung und nicht von absoluter Genauigkeit, die den Menschen vor Augen führen soll, dass wir in keinem Schlaraffenland leben. Man braucht kein Akademiker zu sein, um zu sehen, dass dies, wenn es so weitergeht, die Menschen dieses Planeten in eine Sackgasse führen wird. Es wird einem auch schnell klar, dass, wenn die ungerechte Energieverteilung in der Welt nicht vorhanden wäre, die Europäer, die Nord-Amerikaner und die Asiaten schon lange nicht mehr ihren derzeitigen Lebensstandard beibehalten könnten. Im Jahr 2006 ist der weltweite Energieverbrauch wieder um 2,4% gestiegen, was durch die massive Expansion Chinas und die nur stellenweise vorangeschrittene Industrialisierung ehemaliger Drittweltländer Afrikas und des Balkans herbeigeführt wurde. Das grosse Problem ist, dass die Fördertechniken nicht schnell und effizient genug mit der rasant wachsenden Weltbevölkerung mithalten können. Die Rentabilität sinkt immer mehr, da die Kosten für die Erschliessung neuer Quellen immer mehr steigen. Davon abgesehen werden es auch immer weniger Quellen. Die grössten Energieverbraucher sind die Industrie und die Haushalte. Es ist klar und logisch, dass je mehr die Weltbevölkerung wächst, desto mehr Haushalte entstehen werden und mehr Industrien vonnöten sind, weil mehr Nahrung und Konsumgüter hergestellt und natürlich auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Zu allem Überfluss wird der massive Raubbau an unserem schönen Planeten zu unnatürlichen Beben führen, wie ihn Menschen im Saarland jetzt schon hautnah miterleben.
Es ist vorauszusehen, dass die Energiekosten schon in naher Zukunft unermesslich steigen werden, da die Reserven durch die unaufhaltsame Zunahme der Weltbevölkerung immer schneller verbraucht werden.

Überbevölkerung und Nahrung
Nicht nur die Energie, sondern auch die Nahrung und das Wasser sind limitierte Faktoren. Wie bereits im ersten Abschnitt erwähnt wurde, werden heute schon viele Flächen zum Raps- oder Maisanbau verwendet, deren Ernten für die Herstellung von Biokraftstoffen bestimmt sind. Paradoxerweise zwingen die Agrarregelungen der EU die Bauern dazu, diese anzupflanzen, damit sie ihren Anspruch auf Fördergelder und Subventionen nicht verlieren. Der gestiegene Grundnahrungsmittelpreis hat vor kurzem zu Aufständen in Haiti geführt[6]. Auch in unseren Breitengraden werden diese Preissteigerungen immer mehr für Unzufriedenheit sorgen. Während in den Drittweltländern und auf der ganzen Welt täglich Tausende Menschen an Hunger sterben, werden in den ‹zivilisierten›, industrialisierten Ländern täglich Tonnen an Nahrungsmitteln vernichtet, weil sie nicht verkauft wurden. Dies wird sich jetzt drastisch verschärfen, da vor allem in den ärmeren Ländern, aber auch in Europa, viele Flächen für den Biokraftstoffanbau genutzt werden. Dies führt nicht nur zu einer schnelleren Verknappung der nutzbaren, fruchtbaren Flächen, die für den Anbau von Grundnahrungsmitteln gebraucht werden könnten, sondern auch zu einer schnelleren Auswaschung der Nährstoffe in den Böden und einer schnelleren Tränkung der Böden mit Pestiziden und Insektiziden, da in kürzerer Zeit immer mehr produziert werden muss, um mit der steigenden Weltbevölke-

rung marktfähig zu bleiben. Weitere Faktoren, die zu einer Reduzierung fruchtbaren Bodens führen, die jedoch kaum in Betracht gezogen werden, sind der Klimawandel und die Ausbreitung der Wüsten. Zunehmende Überschwemmungen und Dürren werden Böden nicht mehr für den Anbau zugänglich machen, oder Ernten werden dadurch zerstört. Jeder Quadratmeter fruchtbaren Bodens ist von unschätzbarem Wert, und sein Wert wird sich mit jedem neuen Erdenmenschen verdoppeln. Die Menschen haben verlernt, wie viel an Zeit, Landfläche und Aufwand es bedarf, um zum Beispiel Weizen anzupflanzen, ihn zu mahlen und daraus Brot zu machen. Alles liegt in den Regalen der jetzt noch überfüllten Supermärkte bereit.
Das Wasser ist, genau wie die Nahrungsmittel, ein limitierter Faktor, wenn nicht einer der wichtigsten, da das Wasser nicht nur direkt für unser Überleben wichtig ist, sondern auch vital für die Landwirtschaft und den Anbau von Nutzpflanzen ist. Auf diese Problematik werde ich jedoch nicht eingehen, da sie von vielen Organisationen ausführlich und sehr gut behandelt wird.

Mögliche Lösungen
In diesen Gegebenheiten sehe ich grosse Herausforderungen, die auf die Menschen dieses Planeten zukommen. Im Moment werden immer nur Scheinlösungen gesucht. Es wird viel geredet und herumgefuchtelt, jedoch sehe ich nirgends einen guten Ansatz, um die Probleme zu beheben. Die Politik muss einsehen, dass mit einer Schadensbegrenzung allein auf lange Dauer nichts verbessert wird, sondern dass dadurch verschiedene Probleme hinausgezögert werden. Energieknappheit, Nahrungs- und Wassermangel werden unweigerlich zu regionalen Konflikten und zu Kriegen führen – auch in Europa. Mit Stimmenfang und oberflächlichem «Es wird alles wieder gut»-Geschwätz verdrängen und dominieren die Medien und die Politik das, was sich im Moment auf unserem Planeten abspielt, ohne die wahren Probleme beim Namen zu nennen. Den vielen Menschen, die denken: «Nach mir die Sintflut» oder «Ich lebe nur einmal» muss ich leider nachtragen, dass sie in ihrem Egoismus sogar soweit gehen, dass es ihnen egal ist, wie ihre Kinder oder Kindeskinder in Zukunft leben werden. Es ist mir unbegreiflich, vor allem, wenn man bedenkt, dass diese Menschen eines Tages selbst diese Kinder oder Kindeskinder sein werden.

Zu diesem Problem gibt es eigentlich nur zwei Lösungen:
Entweder wird eine günstige und unbegrenzte neue Energiequelle gefunden und eine Möglichkeit, um unfruchtbaren Boden immer wieder fruchtbar zu machen, oder es wird eine weltweite menschliche Geburtenkontrolle eingeführt. Also dass **vor** der Zeugung entschieden wird, wie viele Kinder in welchem Zeitraum geboren werden dürfen. Dies schliesst die Tötung bereits lebender Menschen strikte aus, auch wenn manche Fanatiker meinen Artikel vielleicht gegenteilig interpretieren oder ihn als faschistisch einschätzen. Jeder lebende Mensch hat das uneingeschränkte Recht, sein Leben unter den bestmöglichen Bedingungen und in Menschenwürde zu führen. Jedoch ist dies schon heutzutage für mehr als eine Milliarde von Menschen, die Hunger leiden müssen oder am Existenzminimum leben, beim besten Willen (und bei all dem vielen Schönreden!) nicht mehr möglich.
Ich wünsche mir inständig, dass die Warnungen, die schon seit nahezu 60 Jahren von Herrn Eduard Meier, alias ‹Billy›, und dessen ausserirdischen Freunden an die Regierungen und Verantwortlichen der Welt gerichtet werden, endlich ernst genommen werden. Die Verantwortlichen überall auf der Erde müssen diese Problematik an erster Stelle nüchtern und mit Vernunft angehen, ohne jedoch Panik zu verbreiten.

Nicolas Weis, Luxemburg

Quellen:
[1] DSW (2005), Deutsche Stiftung Weltbevölkerung
[2] http://www.welt.de/finanzen/article1874436/Lebensmittel_werden_knapp_und_teuer.html
[3] http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/hitec/magazin/106839/index.html
[4] www.isi.fhg.de/publ/downloads/isi04b15/ghd-kurzfassung.pdf
[5] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_zs01_bund.asp
[6] http://www.zoomer.de/news/topthema/haiti/unruhen/artikel/rebellion-der-hungrigen

Der Lord und die grünen Männchen

Am Mittwoch öffnete das britische Verteidigungsministerium offiziell seine Ufo-Archive.

Von **Peter Nonnenmacher, London**

Unter dem Druck der Ufo-Gläubigen hat jetzt das Londoner Verteidigungsministerium die ersten seiner umfangreichen Geheimakten offen gelegt – und damit zwar keinen Beweis für die Existenz Ausserirdischer erbracht, die Fantasie der «Eingeweihten» aber weiter lebhaft angeregt.

Lord Clancarty war es, der 1979 eine Debatte im Oberhaus über das Phänomen unbekannter Flugobjekte beantragte. Der hohe Herr hatte ein spezifisches Interesse an einer solchen Debatte. Er war davon überzeugt, dass während des Gallipoli-Feldzugs im Ersten Weltkrieg ein Regiment aus der englischen Grafschaft Norfolk in einer mysteriösen Wolke verschwunden war. Ufos, glaubte der Lord, seien für dieses Verschwinden verantwortlich gewesen.

Alles nur Hirngespinste?

Bei der Debatte, die tatsächlich stattfand, räumte die Regierung immerhin ein, «dass intelligentes Leben auch anderswo im Universum existieren könnte». In einer Vorlage für jene Debatte monierten Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums allerdings, «dass bislang kein einziges ausserirdisches Kerlchen auch nur einen einzigen ausserirdischen Schraubenschlüssel auf die Erde hat fallen lassen». Im Grunde, fanden die Ministerialbeamten erbarmungslos, gebe es «keinen Hinweis darauf, dass Ufologie mehr ist als ein Hirngespinst – wiewohl wir dieses Thema sicher nicht mehr loswerden».

Losgeworden ist das Ministerium das Thema wahrhaftig nicht. Über ein halbes Jahrhundert lang haben Ufo-Gläubige im Königreich an ihrem «Wissen» festgehalten, jede Menge Begegnungen der Dritten Art vermeldet und gleichzeitig den Verdacht gehegt, dass die Regierung zu ähnlichen Erkenntnissen gekommen sei, diese aber unter Verschluss halte.

BILD NASA

Ufo oder optische Täuschung?

Die regierungsamtliche Versicherung, dass «an die Regierung Ihrer Majestät noch nie ein Wesen aus dem Weltall herangetreten» sei, wurde verworfen. Allein in den letzten Jahren forderte die Ufo-Gemeinde immer ungeduldiger die Herausgabe der 180 Akten der Ufo-Abteilung ihres Verteidigungsministeriums. Vorgestern gab das Ministerium nach – und überstellte dem Britischen Nationalarchiv den ersten Schwung Akten aus den Jahren 1978 bis 1987.

Nach und nach sollen in den nächsten vier Jahren alle übrigen Papiere, die bis in die Achtzigerjahre hinein reichen, veröffentlicht werden. Tausende von Augenzeugenberichten und von amtlichen Untersuchungen enthält der nun aus dem Dunkel der Whitehall-Tresore gehobene Dokumenten-Schatz. Was er offenbar nicht enthält, sind ehedem verschwiegene Beweise für die Existenz Ausserirdischer. Dafür bietet er einen Einblick in eine Welt, der nichts Fremdes fremd, nichts Unglaubliches zu unglaublich ist.

Zu den extravagantesten Geschichten gehört dabei wohl die eines Rentners aus Aldershot, der 1983 beim friedlichen Fischen am Basingstoke-Kanal von Ausserirdischen in hellgrünen Anoraks überrascht und zu einer Besichtigungstour ihres Raumschiffs eingeladen wurde. Mitnehmen auf ihre Reise wollten ihn die Gäste aus dem All freilich nicht – mit 78 sei er ihnen «einfach zu gebrechlich», erklärten die Ufonauten dem Angler bedauernd. Ein anderer Zeuge berichtete, sich mit einem Grünling namens Algar angefreundet zu haben. Dieser habe sogar eingewilligt in ein Treffen mit Regierungsbeamten. Er sei aber dummerweise kurz vor dem Treffen von anderen Ausserirdischen getötet worden.

Ufos sowjetischer Herkunft

Zu Weihnachten 1985 erschien drei Polizisten in Woking ein gleissendes weisses Licht, das sich ausgerechnet auf ein Gelände niedersenkte, auf dem H.G. Wells in seinem «Krieg der Welten» die ersten Marsmenschen landen liess. «Etwas beschämt» hätten die «durchaus kompetenten» Ordnungshüter von ihrer Begegnung erzählt, hiess es im anschliessenden Bericht.

Akribisch sammelte das Ministerium all die Jahre entsprechende Berichte. Sehr viel seltener allerdings verfolgte es Meldungen aus der Bevölkerung auch weiter: Das Hauptinteresse Londons im Kalten Krieg galt Ufos, die sowjetischer Herkunft hätten sein können. Am Ende, meint Nick Pope, der ein paar Jahre lang die Ufo-Abteilung des Ministeriums leitete, werde auch die neue Offenheit echte Ufo-Loyalisten nicht von ihrem Glauben abbringen: «Wenn die Leute an so etwas glauben, bringt sie auch partout nichts davon ab.»

Tages-Anzeiger, Zürich, Freitag, 30. Mai 2008

Tages-Anzeiger, Zürich, Mittwoch, 30. Juni 2008

Das lange Warten auf die Klon-Babys

Wir haben Babys geklont, verkündeten Anhänger des Sektengurus Raël vor 5½ Jahren. Bis heute hat sie niemand gesehen.

Von **Hugo Stamm**

An Weihnachten 2002 schockte eine spektakuläre Meldung die Weltöffentlichkeit: Die Ufo-Sekte des Autorennfahrers Claude Vorilhon alias Raël habe ein Baby geklont, das den Namen Eve trage. Die Sekte beherrschte über die Feiertage weltweit die Schlagzeilen. Angestachelt vom beispiellosen Medienhype doppelte Klonmeisterin und «Bischöfin» Brigitte Boisselier postwendend nach: Bereits ein zweiter Klon sei geboren. Innert weniger Tage wurden es fünf.

Die geklonten Sektenbabys wären heute fünf Jahre alt. Wenn es sie denn gäbe. Es gibt sie, behaupten Raëls Jünger auch heute noch steif und fest.

Doch nicht einmal der Sektenchef war sich seiner Sache damals sicher. Der Guru sagte nämlich: «Wenn Brigitte Boisselier das Experiment wirklich gelungen ist, hat sie eine historische Leistung vollbracht, für die sie den Nobelpreis verdient. Wenn es ihr nicht gelungen ist, hat sie auch eine historische Leistung vollbracht, weil der ganze Planet nun über unsere Religion und unsere Botschaften informiert ist. Wir sind in jedem Fall die Gewinner.» Der PR-Effekt habe einen Wert von 500 000 Dollar.

Heute wäre er in seinem Urteil vorsichtiger. Als sich nämlich die skeptischen Kommentare zu häufen begannen, versprach die Klonmeisterin vor fünf Jahren, die kopierten Babys der Öffentlichkeit bald zu präsentieren. Gesehen hat sie bis heute niemand.

Warum halten die Raëlien ihr Versprechen nicht? Sie sind misstrauisch geworden, weil weite Teile der Öffentlichkeit das Klonen zu ihrer grossen Überraschung als kriminell betrachten. Deshalb wollen sie, so Sektensprecherin Nadine Gary, keine weiteren Einzelheiten verraten. Ausserdem sei ihnen der Schutz der Kinder und ihrer Eltern wichtig.

Angst vor Zauberlehrlingen

Die Sektenanhänger, die die freie Liebe praktizieren, vergassen in ihrer Euphorie, dass ihre Klonexperimente Ängste auslösen könnten. Ufo-Gläubige als Zauberlehrlinge, die mit dem Leben experimentieren – auch für Behörden und Politiker eine merkwürdige Vorstellung. Diese drohten den Verantwortlichen Klagen an, schlossen das Labor ihrer Klonfabrik (Clonaid), verschiedene Sektenanhänger verloren ihre Jobs, und der Guru bekam die harte Hand von Einwanderungsbehörden zu spüren. Zum Beispiel im Wallis, wo sich Raël gern niedergelassen hätte.

Sektenführer Raël.

Doch die Walliser Fremdenpolizei verweigerte ihm die Aufenthaltsbewilligung. Die Sexpraktiken in der Sekte und das Klonen widersprächen der Bundesverfassung, hielt sie in ihrem Entscheid fest. Der Guru rekurrierte vergeblich dagegen. Das Walliser Kantonsgericht sah die öffentliche Ordnung gefährdet. Raël predige sexuelle Freiheit und eine aktive Sexualerziehung der Kinder, was pädophile Akte begünstigen könnte. Der Sektenführer zieht den Fall nun vor Bundesgericht, notfalls will er den Europäischen Gerichtshof in Strassburg anrufen, wie er verkünden liess.

Um nicht weiter in die Bredouille zu geraten, distanziert sich Raël inzwischen von seinen Klonjüngern – mindestens nach aussen hin. Die Firma Clonaid sei für das Klonen verantwortlich und habe nichts mit der Raël-Bewegung zu tun. Der Guru verschweigt aber, dass er Clonaid gegründet und ein Buch über das Klonen geschrieben hat. Immerhin gibt er zu, dass Clonaid von seinen Anhängern betrieben wird.

Ewiges Leben für 200 000 Dollar

Clonaid gibt aber nicht auf. In den USA können sich kranke oder alte Menschen für 200 000 Dollar angeblich das ewige Leben von der Klonfabrik erkaufen. Mit Hilfe entnommener Zellen sollen die Kunden nach ihrem Tod reproduziert werden. Der böse Geist ist also bereits aus der Flasche, die Raëlien können ihn nicht mehr bannen. Sie werden als Klonsekte wahrgenommen. Auch wenn allen Beobachtern klar ist, dass die Sekte mit ihren geklonten Babys die Öffentlichkeit zum Narren gehalten hat.

Deutschland

Heiratsantrag löst UFO-Alarm aus

Mit einem ungewöhnlichen Heiratsantrag hat ein 29-Jähriger im niederbayerischen Plattling UFO-Alarm ausgelöst. Mehrere besorgte Bürger hatten in der Nacht zum Donnerstag bei der Polizei angerufen, weil sie unbekannte Flugobjekte am Sternenhimmel gesehen hatten.

Als sich eine Streife auf UFO-Suche begab, entdeckten die Ordnungshüter an der Isar nur ein Liebespaar. Der Mann hatte um die Hand seiner 27-jährigen Freundin angehalten. In diesem romantischen Moment liess er 50 leuchtende Papierballons aufsteigen. Nach Angaben der Polizei hat die Frau den Heiratsantrag angenommen – der Hochzeitstermin ist im Herbst. (dpa)

SVP-Präsident sichtet ein Ufo

Claro. – Ein unbekanntes Flugobjekt (Ufo) hat am Samstagabend offenbar die Gemeinde Claro bei Bellinzona überflogen. Der Vorfall wurde von verschiedenen Zeugen beobachtet. Einer war der Tessiner SVP-Präsident und -Grossrat Pierre Rusconi. Was er am Himmel gesehen habe, sei weder ein Flugzeug noch ein Helikopter gewesen, sagte er auf Anfrage zu Berichten in der Lokalpresse. Das Flugobjekt sei dreimal schneller als ein Flugzeug unterwegs gewesen und habe extrem hell geleuchtet.

Er glaube normalerweise nicht an kleine grüne Männchen und an Ufos, aber er habe dies tatsächlich gesehen. So etwas sei in den 60 Jahren seines Leben noch nie vorgekommen. *(SDA)*

Zürcher Landzeitung,Wetzikon, 30. Mai 2008

Auf Ufo-Suche im Pentagon gelandet

LONDON – Auf der Suche nach Informationen über Ufos hat sich ein Brite in viele Computer der Nasa und des US-Militärs gehackt. Da er gestern das Berufungsverfahren vor dem höchsten britischen Gericht verloren hat, steht Gary McKinnon vor der Auslieferung in die USA. Dort droht dem 42-Jährigen eine lebenslange Strafe.

Der Arbeitslose soll 2001 und 2002 von seiner Wohnung aus fast 100 Computer von Armee, Luftwaffe, Marine, Pentagons und Nasa angezapft haben. McKinnon gestand, die Computer gehackt zu haben, sagte aber, er sei ein Computer-Freak und habe Informationen über Ufos gesucht. McKinnon sei weder Terrorist noch Sympathisant, betonen seine Verteidiger und kündigten eine Berufung vor dem Europäischen Gerichtshof an. Die amerikanischen Behörden beschuldigen ihn, 950 Passwörter gestohlen und Dokumente gelöscht zu haben. (ap/sda)

Der Landbote, Winterthur, Donnerstag, 31. Juli 2008

Tages-Anzeiger, Zürich, Mittwoch, 6. August 2008

Nach Auskunft der Plejarin Enjana wurde am Abend des 2. August 2008 im Tessin die hell strahlende ISS (International Space Station) gesehen.

VORTRÄGE 2008

Auch im Jahr 2008 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

Achtung: Wichtige Änderung!

Die Vorträge werden im Saal des Centers durchgeführt.

25. Oktober 2008	**Erziehung I**	Natan Brand
	Erziehung II	Christian Frehner

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2009

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2009 in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
15. Jahrgang
Nr. 66, März 2009

Ohne Arbeit oder sonstig wertvolle Tätigkeit vergammeln die Menschen

Der Müssiggang trägt nicht nur zur Vergammelung des Menschen bei, sondern im Alter resp. Ruhestand nach der Pensionierung unwiderruflich auch zur Altersschwäche. Grundsätzlich ist die Untätigkeit, der Müssiggang, die Arbeitsscheue, wie aber auch der Altersruhestand in jeder Art und Weise eine sehr schlechte Idee, denn das Nichtstun macht psychisch, bewusstseinsmässig sowie physisch krank und vertreibt die Menschen aus den nützlichen sozialen Funktionen.

Menschen, Frauen und Männer, jung und alt, die im Leben dem Müssiggang frönen oder die in Pension gehen und im Ruhestand nur in einer Weise des Nichtstuns dahinleben, geraten in der Regel in eine schwere Identitätskrise. Müssiggänger während des Lebens geraten sehr oft in Alkohol- oder Drogenabhängigkeit und verfallen in asoziale Auswüchse, während untätige Menschen im Ruhestand sich nutzlos fühlen. Und sehr viele der Müssiggänger im Leben, wie auch viele Menschen im Altersruhestand, verlieren die Freude am Leben und begehen Selbstmord. Und besonders bei Rentnern ist die Suizidrate sehr hoch und übertrifft alle anderen Altersgruppen.
Tatsache ist, dass für alle Müssiggänger im Leben, Männer, Frauen, Jugendliche jeden Alters sowie für die Rentner und an krankheitlichen Beschwerden aller Art leidende Menschen, neue Rollenbilder von Notwendigkeit sind, durch die bei ihnen eine Lebensbejahung durchdringt, was hauptsächlich durch eine vernünftige Tätigkeit und entsprechende Aufgaben in Betracht gezogen werden kann.

Menschen, die Müssiggänger im Leben sind oder die nach der Pensionierung in der Weise im Ruhestand leben, dass sie nur noch dem Nichtstun nachgehen, betrachten fälschlich das Leben und das Alter als grossen Kampf und als Massaker. Das jedoch hat nichts mit der Wirklichkeit und Wahrheit zu tun, denn diese Einstellung entspringt einzig und allein aus der falsch geführten Lebensweise dieser Menschen. Wahrheitlich ist das Leben weder ein Kampf noch ein Massaker, sondern eine Freude und ein Weg des Fortschritts und der Entwicklung. Doch alle, die über das Leben und seine Situationen usw. klagen, sei es in bezug auf eine fehlende Gesundheit, fehlende oder mangelhafte zwischenmenschliche Beziehungen, mangelndes Geld usw., sie gestalten ihr Leben selbst, ihre jeweilige Situation, ihr Verhalten, ihre Arbeit oder ihr Nichtstun, denn jeder einzelne ist selbst seines Schicksals Schmied. Wenn sie also leiden, dann schaffen sie sich ihr Leiden selbst, ihre finanziellen Schulden, ihren Streit mit anderen Menschen, mit dem Partner, einem Freund, Bekannten oder sonstigen Mitmenschen. Und sind sie krank, dann ist es auch ihre eigene Einstellung und ihr Verhalten, wie sie sich zu ihrer Krankheit stellen, eben leidend, griesgrämig, wehleidig, selbstbemitleidend – oder tapfer, geduldig, guten Sinnes auf Heilung und Fortkommen usw.
Tatsache ist, dass die Müssiggänger im Leben sowie viele im altersmässigen Ruhestand lebende Rentner, zu denen aber auch eine grosse Anzahl Frührentner gehören, die Flucht vor dem Leben zur zentralen Aufgabe ihres Lebens sowie ihres bewusstseinsmässigen, psychischen und körperlichen sowie gesundheitlichen Zerfalls machen. Das Ganze ist wahrheitlich eine eigentümliche und feige Selbstbezogenheit, indem

eine Fixierung auf die eigenen Leiden, auf unerfreuliche Situationen und Lebensumstände erfolgt und jede Eigeninitiative für eine sinnvolle Beschäftigung schon von Grund auf zerstört wird. Und diesbezüglich spielt das Alter keine Rolle, wie auch nicht das Geschlecht des Menschen, denn grundlegend ist nur die ganze Einstellung zum Leben und zu dessen Pflichten von Bedeutung, die besagt: Wer rastet, der rostet. Genau das trifft aber auf die Menschen zu, die im Leben Müssiggang betreiben, wie aber auch auf viele Frührentner und pensionierte Ruheständler beiden Geschlechts, wenn sie völlig initiativelos im Nichtstun versinken, elend dahinvegetieren und sich feige in eigener Verantwortungslosigkeit allen möglichen Leiden und dem schwindenden Lebensmut ausliefern. In dieser Weise entsteht feiger Lebensüberdruss, feige Wehleidigkeit und letztlich feiger Selbstmord, um dadurch all dem durch Feigheit zu entfliehen, was in eigener Initiativelosigkeit und Verantwortungslosigkeit nicht bewältigt wird. Das ist die harte aber wahrliche Wahrheit, auch wenn sie von den Betroffenen sowie von antagonistischen Besserwissern, Kritikern, Wahrheitsleugnern und verweichlichten Falschhumanisten bestritten wird, die diese Tatsache in Grund und Boden zu stampfen versuchen. Dem zum Trotz bleibt die Tatsache bestehen: Wer rastet, der rostet. Und wer sich während des Lebens, als Frührentner oder im Ruhestand nach der Pensionierung dem Nichtstun hingibt, der verfällt Lastern, Süchten und allerlei körperlichen, gesundheitlichen, bewusstseinsmässigen und psychischen Leiden sowie der Griesgrämigkeit und dem Lebensüberdruss usw. Diese Unwerte aber führen ins brüllende Elend und enden sehr oft im Selbstmord, der unter den Müssiggängern, den initiativelosen Nichtstuern, sehr hohe Raten aufweist.
Die Lebenserwartung steigt ständig, wobei jedoch der Sinn und die Verantwortung für eine gesunde Tätigkeit immer mehr abnehemen, denn mehr und mehr wird nach Frühpension geschrieen und nach ständig weiterer Verkürzung der Arbeitszeit sowie Teilzeitarbeit. Viele wähnen, dass sie schon früh ihre berufliche oder sonstig tätigkeitsmässige Karriere hinter sich lassen müssten, um dem Nichtstun zu frönen. Viele wähnen aber auch, dass sie durch Alkohol-, Drogen- oder Medikamentensucht ihr Leben bewältigen könnten. Doch mit diesen Einstellungen schwinden auch ihre Interessen, Fähigkeiten, Möglichkeiten, Hobbys sowie ihre grossen und lebensbejahenden Gedanken und Gefühle dahin, wodurch eine zwangsläufige Vergammelung stattfindet, eine Identitätskrise zutage tritt, Gedanken und Gefühle der eigenen Nutzlosigkeit und des Suizids. In dieser Weise erblicken die betroffenen Menschen unvermittelt alles Elend und alle Not, die über sie hereinbricht oder hereingebrochen ist, wobei sie aber nicht erkennen, dass es ihre eigene Schuld ist, folglich sie diese den Mitmenschen, dem Staat und dem ach so bösen Leben und dessen krassen Umständen zuschieben.
Für frühere Generationen war die tägliche Arbeit nutzvoll, die bis ins hohe Alter beibehalten und durchgeführt wurde. Der Müssiggang im Leben war ihnen fremd, denn ohne Arbeit gab es keine gesunde, wertvolle und fortschrittliche Existenz. Kam dann das hohe Alter, dann gab es ein kurzes Aufschnaufen auf der Ruhebank, mit etwas weniger Arbeit, ehe der Tod sein Zepter schwang. Heute jedoch wird das Aufschnaufen schon während der hochaktiven Lebensphase angestrebt, so dieser tätigkeitslose, teilzeitliche oder nachberufliche Zustand der Untätigkeit bereits einen Drittel oder Viertel, manchmal sogar die Hälfte der Lebensspanne umfasst. An und für sich – so denken viele – müsste der Mensch in dieser Weise eigentlich froh und glücklich sein, doch das ist nicht der Fall und kann auch nicht der Fall sein, denn das Nichtstun bringt Leiden und Schäden mancherlei Art. Zwar ist heute zumindest in den industrialisierten Ländern ein Grossteil der Altersrentner finanziell gut gestellt, wie auch viele andere, die noch im Vorrentenalter stehen und gesundheitlich keine oder nur geringe Beschwerden zu nennen haben; doch plötzlich ist die Identitätskrise da, weil sie durch selbsterzeugte Untätigkeit geschlagen sind und nichts oder nichts mehr an Vernünftigem im Leben leisten. Die Untätigkeit reisst plötzlich an den Nerven, an der Einstellung und am Verhalten, und statt der grossen tätigkeitslosen Freiheit drohen nunmehr verzweifelte Leere sowie Gedanken und Gefühle der Nutzlosigkeit. So fallen alle jene in Griesgrämigkeit und in eine Identitätskrise, welche den Plan haben und wähnen, dass sie im Leben oder im Rentenalter ausruhen und dabei froh und glücklich sein könnten.
Mit der Untätigkeit, sei es Frau oder Mann, jung oder alt, verliert der Mensch die Kontrolle über sich selbst,

und zwar darum, weil er mit seinem Dasein der Untätigkeit überfordert und beziehungsarm wird. Zwischenmenschliche Beziehungen bröckeln und verschwinden letztendlich, um einer Gleichgültigkeit und Kälte gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen Platz zu machen. Mit dem Nichtstun – während des Lebens im oder vor dem Rentenalter – wird der ganze Status des Lebens verloren, wie aber auch der strukturierte Tagesablauf, was letztlich damit endet, dass auch das soziale Beziehungsnetz zusammenbricht, der Mensch in sich selbst verlorengeht, sich nutzlos und wertlos erscheint und seinem Leben mit Gewalt ein Ende bereitet. Der Zusammenhang besteht dabei darin, dass Gedanken und Gefühle die Psyche und das Bewusstsein in der Weise belasten und in Aufruhr bringen, dass der Mensch nicht mehr gebraucht werde, folglich er sich überflüssig, allein und in Hinsicht tätigkeitsmässiger Verrichtungen hilflos und nutzlos fühlt. Viele Menschen dieser Art, ob Frau, Mann, jung oder alt, vermögen nicht einmal sich selbst in angemessener und menschenwürdiger Weise zu versorgen oder auch nur selbst eine Mahlzeit herzurichten oder die eigene Wäsche zu besorgen, geschweige denn, dass sie mit ihrer freien Zeit etwas Nutzvolles und Vernünftiges anzufangen wissen. Unzählige Müssiggänger, Arbeitsscheue, Frührentner und alterspensionierte Rentner sitzen nur noch halbe oder ganze Tage vor dem Fernseher und konsumieren jeden Schwachsinn und Unsinn, der ihnen als TV-Kost vorgeflimmert wird. Dadurch aber fördern sie ihre eingebildete Nutzlosigkeit erst recht, wodurch sie irgendwelchen Süchten und Lastern verfallen, aus denen sie sich nicht mehr zu befreien vermögen, seien es in dieser Beziehung Alkohol, Drogen, Medikamente, Vergnügungen, Streit, Hass, Eifersucht, Selbstmitleid oder was sonst auch immer. Die Identität wird fragil und schafft grosse Verunsicherung, wobei das Selbstwertgefühl immer mehr zerfällt, das sich zudem nur daran orientiert hat, was getan und was nicht getan wurde.
Müssiggang, Nichtstun und Ruhestand sind abstossende Worte für jeden vernünftigen und sich stets leistungsfähig haltenden Menschen, der sich einer nutzvollen Arbeit oder sonst irgendeiner wertvollen Tätigkeit hingibt, sei es ein Mann, eine Frau, sei es jung oder alt. Erhält sich der Mensch nicht leistungsfähig durch nutzvolle und ihn in vernünftigem Rahmen auslastende Tätigkeiten, dann bedeutet das, dass er sich bereits zu seinen Lebzeiten sein Grab schaufelt und in dieses hinabsteigt. Wahrheit ist, dass sich der Mensch durch seine Arbeit oder sonstig wertvolle Tätigkeit und den daraus entstehenden Lohn und Wert in seiner Identität bestimmt und bestätigt fühlt, doch wenn er nur den Müssiggang, das Nichtstun oder einfach das Rentnerleben als Ruhestand pflegt, dann verliert er seine Identität. Ein Mensch, der als Müssiggänger und Nichtstuer sein Leben führt, oder ein Mensch, der durch eine Frührente oder altersmässige Pensionierung aus seinem Leistungsleben ausrangiert wird, verfällt unweigerlich und unversehens in eine Identitätskrise, wenn er sich nicht durch eigene Initiative mit irgendeiner wertvollen Arbeit oder Tätigkeit verbindet, die sein Selbstwertgefühl ständig oben hält und nicht sinken lässt.
Vielen Menschen, Frau, Mann, jung und alt, fällt der Umgang mit der Arbeit und auch mit der Verantwortung in bezug auf die eigene Körperlichkeit sowie mit Leiden, Krankheit und Verlust usw. schwer, wobei das männliche Geschlecht diesbezüglich eindeutig mehr davon betroffen ist als das weibliche. Das männliche Geschlecht orientiert sich hauptsächlich an seiner Kraft und Stärke sowie an der sexuellen Potenz, die jedoch zunehmend in Frage gestellt werden, je weniger nutzvolle Arbeit geleistet und damit auch die Körperertüchtigung sehr stark beeinträchtigt wird, was insbesondere dann ausartet, wenn Alkohol und Drogen gebraucht werden oder eine Medikamentensucht besteht. Und werden Arbeit, der Mentalblock resp. Bewusstsein, Gedanken, Gefühle und Psyche sowie die Körperertüchtigung vernachlässigt, dann zieht sich das auch hinein ins Rentenalter, wenn durch die Pension der Ruhestand ansteht und das Übel der Vernachlässigung der Arbeit und Körper- sowie der mentalen Ertüchtigung ihren Tribut fordert. So geht sehr vieles nicht spurlos am Menschen vorbei und trägt sich bis ins Alter hinein, und zwar insbesondere darum, weil viele die Wichtigkeiten des Lebens unterdrücken und damit in sich untergründige Ängste schaffen, die während des ganzen Daseins anhalten. So werden sowohl Emotionen, wie aber auch Gedanken und Gefühle sowie Liebe, Zuneigung und Freundschaften usw. vernachlässigt, unterdrückt und verdrängt, wodurch kein Ausleben all dieser Werte möglich ist.
Wenn der Mensch es verpasst – Mann, Frau, jung oder alt –, sein Rollenbild des Lebens zu hinterfragen,

droht er früher oder später tatsächlich aufs Abstellgleis des Lebens zu geraten. In dieser Weise machen sie sich selbst sozusagen zu menschlichem Sperrmüll, weil sie sich rundum selbst als unnütz geben und allen jenen in bezug auf die Pflichterfüllung des Lebens im Weg stehen, welche sich bewusst, redlich und ernsthaft um die Lebenserfüllung bemühen. So behindern sie die Entwicklung all jener, welche das Leben in guter Weise erfüllen und bewusst dem Fortschritt und der Evolution zugetan sind, und diese können gegen den menschlichen Sperrmüll nichts tun, der sich nicht belehren lässt und nicht gewillt ist, das Leben des Rechtens zu führen, sondern nur klagt, leidet und sich nicht um Besserung bemüht. Also bleibt ihnen nur übrig, ihre menschliche Pflicht zu tun in der Weise, dass sie die Unbelehrbaren pflegen, aufpäppeln und alles mögliche tun, um sie am Leben zu erhalten und ihnen irgendwie ein Leben zu gewährleisten, das ihnen ihre selbsterschaffenen Leiden lindert und sie letztendlich eines menschenwürdigen Todes sterben können.

Die Müssigkeit, die Untätigkeit vieler Frauen, Männer, egal ob jung oder alt, führt häufig nebst den genannten Übeln auch dazu, dass eingegangene und bestehende eheliche Beziehungen in die Brüche gehen und zur Scheidung führen, weil der eine Partnerteil die Untätigkeit und Unbeholfenheit des andern nicht mehr erträgt und wieder die eigenen Wege gehen will, um wirklich und wahrheitlich leben zu können. So ist es notwendig, dass Mann und Frau auch Handfertigkeiten in bezug auf Arbeit und sonstige Tätigkeiten erlernen, um dem anderen Partnerteil eine Stütze zu sein und ihm hilfreich beistehen zu können. Das bezieht sich auch darauf, dass gelernt werden muss, eigene und gemeinsame soziale Beziehungen zu knüpfen und gedankliche, bewusstseins- und gefühlsmässige sowie psychische Kompetenzen zu entwickeln. In einer verbindenden Beziehung, und zwar ganz gleich wie diese auch immer geformt ist, ist es notwendig, dass die Partner gegenseitig aufeinander eingehen und bereit sind, klaglos für die in ihren Bereich fallende jeweilig bestimmte Infrastruktur aufzukommen resp. für die organisatorische und wirkliche Versorgung und den Nutzen in der bestehenden Verbindung.

Je älter die Menschen werden, desto gekränkter und verletzter reagieren sehr viele gegenüber dem Altern und dem Alter selbst, und das wiederum ist ein starker Trieb dafür, dass massiven Süchten und Lastern verfallen wird, insbesondere dem Alkohol und Drogen sowie Medikamenten, die bewusstseinsbetäubend sind. Daraus erfolgt wiederum eine gedanklich-gefühlsmässige Verarmung sowie eine soziale Isolation, woraus vielfach letztlich Selbstmord resultiert, und zwar sowohl beim männlichen wie auch beim weiblichen Geschlecht, wobei die erhöhte Suizidalität allerdings in der Männerwelt überwiegt, und zwar besonders mit steigendem Alter und sehr stark nach der Pension. Und tatsächlich ist in der heutigen Zeit die Zahl der Selbsttötungen sehr stark steigend, denn je länger je mehr finden die Menschen keinen Sinn mehr im Leben und werden dessen überdrüssig. Wahrheitlich verarmen die Menschen in bezug auf eine bewusste und verantwortungsvolle Evolution immer mehr, folglich sie falschhumanistisch und lebensunfähig werden und einfach im Selbstmord eine falsch erhoffte Erlösung suchen. Und je unkontrollierter die Weltbevölkerung zunimmt, desto unpersönlicher, fremder sowie gleichgültiger werden die Menschen gegeneinander. Dadurch wird die Vereinsamung des einzelnen ebenso vorprogrammiert wie auch die Laster des Müssiggangs, der bewussten und parasitenhaften Untätigkeit sowie der Arbeitsscheue, so aber auch das Aufgeben jeder Arbeit und Tätigkeit sowie der mentalen und körperlichen Ertüchtigung während des Vorrentnerlebens und nach der Pensionierung.

Der Selbstmord der Menschen wird in skandalöser Weise verharmlost und gar durch den Staat noch gefördert, indem verantwortungslosen Mordlüsternen ihr Handwerk der indirekten Selbstmordhilfe erlaubt wird. Suizid ist in allgemeiner Form ein Symptom für eine sehr verbreitete Sinnkrise geworden, für eine fälschlich erdachte Sinnlosigkeit des Lebens, und zwar sowohl unter Jugendlichen wie auch unter Rentnern, insbesondere jedoch bei letzteren. Dabei spielen auch, wie bereits vorerwähnt, Alkoholismus, Medikamentenmissbrauch und Drogensucht eine gewichtige Rolle, was jedoch in der Regel totgeschwiegen oder überhaupt nicht beachtet wird, obwohl dies Alarmzeichen für eine verkrachte Psycheverfassung sind. Betroffen davon sind jung wie alt, die suchtgefährdet sind, wobei jedoch in dieser Beziehung die Zahl jener stetig steigt, die als Rentner ihr Leben fristen. Die jungen Alkohol-, Drogen- und Medikamentensüch-

tigen sowie die Arbeitsscheuen und Müssiggänger im Leben vergammeln und verkommen auf der Strasse, werden Penner, kriminell, krank durch HIV usw. und enden als Leichname in der Gosse, oder sie werden in Anstalten usw. gesteckt, um nach ihrer Entlassung ihrer Sucht und dem Laster neuerlich zu verfallen. Das, während die Frührentner und Altersrentner in Pflege- und Altersheime gesteckt und mit Psychopharmaka traktiert werden, um sie ruhigzustellen, damit nicht zuviel Arbeit durch sie anfällt. Das aber hilft in keiner Weise weiter, ganz im Gegenteil, denn Menschen, junge wie alte, die in Anstalten und Heime gesteckt werden und keine Aufgabe, keine Arbeit und keine sonstig wertvolle Tätigkeit haben, vergammeln rettungslos, verfallen und werden krank. Die in dieser Weise betroffenen jungen und alten Menschen werden ihrem Leben und ihren Aufgaben entpflichtet, und genau das führt als hauptsächlichster Faktor zu schweren Depressionen, wie aber auch zur Rebellion gegen das staatliche System, die gesellschaftliche Ordnung und gegen die Gesetze usw. Das ist aber weiter nicht verwunderlich, denn durch das Ganze dieser Art des Umgangs mit den Müssiggängern, Arbeitsscheuen, Untätigen, Süchtigen und Lasterhaften sowie mit den Frührentnern und infolge Alters pensionierten Menschen fehlt die Zukunftsorientierung. Ausnahmen gibt es dabei wohl unter den Altersrentnern, doch diese Ausnahmen vermindern sich stetig, denn mehr und mehr werden die Alten nur noch zu Zuschauern in bezug auf das wirkliche Leben, das ausserhalb ihres Einflusskreises stattfindet. Gleichermassen gilt das aber auch für die Ausständigen, die Alkohol-, Drogen- und Medikamentensüchtigen, die Arbeitsscheuen, Untätigen und Müssiggänger. Wahrheitlich wartet niemand in ehrhafter Weise auf sie, denn niemand erwartet noch etwas Wertvolles von ihnen, so sie in sozialem Sinne einfach abgeschrieben und tot sind.

Müssiggänger, Untätige und Arbeitsscheue, Süchtige und Lasterhafte werden auf das Abstellgleis gestellt, vergammeln und verkommen in der Gosse. Frührentner und Altersrentner werden aber ebenso vielfach auf das Abstellgleis abgeschoben und von jeder Verantwortung in bezug auf die gesellschaftliche Beteiligung ausgeschlossen, und das hat zur Folge, dass ebenso eine existentielle Leere entsteht wie bei den Süchtigen, Lasterhaften, Arbeitsscheuen, Untätigen und Müssiggängern. All diese Menschen, jung wie alt, werden nicht ausreichend oder überhaupt nicht in die Mitte der Gesellschaft und nicht in den öffentlichen Raum gestellt, wo sie verantwortungsvoll mitwirken könnten. Die soziale Teilhabe wird ihnen völlig verweigert, und zwar obwohl der Mensch ein soziales Wesen ist und sich erst richtig durch sein positives und verantwortungsbewusstes Handeln in der Gemeinschaft entfaltet.

Wahrlich, als verantwortungsvolle Menschen können wir es uns nicht leisten, dass all diese jungen und alten Menschen abseits stehen, nur weil sie ausserhalb des sozialen Gefüges oder ins Rentenalter gefallen sind. Also ist es notwendig, dass eine entsprechende Kultur entwickelt wird, in die all diese Menschen einbezogen sind und in sozialer Art und Weise ihr Leben führen können. Die jungen Ausgeflippten dürfen nicht einfach ausrangiert werden, wie die im Rentenalter stehenden sich auch nicht einfach selbst zurückziehen oder zurücksetzen lassen dürfen, sondern sich mit allem erdenklich Möglichen in bezug auf Arbeit und sonstig wertvolle Tätigkeit noch beschäftigen müssen, und zwar auch in sozialer Hinsicht, in der Gesellschaft und auch in der Politik. Die Ausgeflippten aller Art müssen durch staatliche Bemühungen des Rechtens und der positiven Lebensführung angeleitet und belehrt werden, dass sie von ihren Süchten, Lastern, von ihrer Arbeitsscheue, ihrer Untätigkeit und von ihrem Müssiggang ins gerechte Leben der Arbeit und des Sozialen finden, während die im Rentenalter stehenden Jungen und Alten vor jeder Diskriminierung dessen geschützt werden müssen, dass sie für soziale, gesellschaftliche und politische Tätigkeiten untauglich seien.

Jegliche Ausgrenzung von Menschen aus dem Sozialleben und aus der Gesellschaft ist kriminell und in keiner Art und Weise zukunftstauglich. Aller Wohlstand der Menschheit hängt von der Kreativität und von der Innovationsfähigkeit resp. von der Fähigkeit des Erneuerns und Veränderns ab, von der geplanten und kontrollierten Veränderung und Neuerung im sozialen System, durch neue Ideen, Techniken und politischen Fortschritt usw.

Bei den Ausgeflippten und bei den Altersrentnern geht es nicht darum, sie wider ihren Willen als Lückenbüsser für irgendwelche Arbeiten und Tätigkeiten usw. in die Pflicht zu nehmen, sondern sie bezüglich

ihrer Verantwortung zu belehren und ihnen Wege zu weisen und Möglichkeiten zu geben, damit sie sich wertvoll beschäftigen können und nicht Depressionen, Süchten und Lastern usw. verfallen. Sie müssen als mitverantwortliche und handelnde Menschen angesprochen und behandelt werden, die im öffentlichen Leben eine ihnen gerecht werdende Position einnehmen können. Also ist es nicht damit getan, dass Ausgeflippten, wie Süchtigen, Lasterhaften, Arbeitsscheuen, Scheininvaliden, Müssiggängern und sonstigen Untätigen und Simulanten, einfach horrende Renten bezahlt und die Rente der Alten hinaufgesetzt wird, während sie vom gängigen Arbeits- und Tätigkeitsprozess ausgesetzt und ausgeschlossen werden. Das bedeutet nicht, dass unbedingt eine Erwerbstätigkeit ausgeübt werden muss, jedoch eine Arbeit oder irgendwelche Tätigkeit, durch die Bewusstsein, Gedanken, Gefühle, Psyche und Körper gesund erhalten werden können und auch eine Befreiung von Süchten, Lastern und Depressionen erfolgt oder sie verhindert. Und wenn der Mensch in seinen jungen und mittleren Jahren oder in seinem Vorrentner- oder Altersrentnerleben einer Arbeit oder sonstig wertvollen Tätigkeit nachgeht, dann bieten sich ihm immer wieder neue Freiheiten in mancherlei Beziehungen. Und wird das Ausführen einer Arbeit oder sonstig wertvollen Tätigkeit in Freiwilligkeit und Freiheit getan, dann schwinden alle Zwänge dahin und es eröffnen sich immer wieder neue wertträchtige Sichtweisen. In dieser Weise ist der Alltag nicht länger von einem programmierten System und von Konkurrenz geprägt, wodurch nicht selten ein verkanntes Entwicklungspotential in Sachen Kreativität zum Vorschein kommt. Das aber ist eine neue Freiheit, die gleichermassen für Mann und Frau gilt sowie für junge Menschen und alte, die in Pensionierung leben. Und tatsächlich hat es jeder Mensch selbst in der Hand, sein Leben zu einem besseren zu wandeln, ihm einen neuen Dreh zu geben durch eine vernünftige Arbeit oder sonstig wertvolle Tätigkeit, denn jeder ist des eigenen Schicksals Schmied.

SSSC, 20.Juni 2008, 00.58 h, Billy

Gut oder Böse – was ist des Menschen Natur?

Grundsätzlich ist kein Mensch von Grund auf böse, denn er ist von Natur aus genetisch nicht auf Gewalt und Manipulation ausgerichtet. Die Abgründe des Bösen, der Gewalt, der Rache und Vergeltung, der Unehrlichkeit und des Hasses sowie der Eifersucht und Falschheit und sonst allem Ausgearteten und Menschenunwürdigen tun sich erst im Laufe des Lebens auf. Und öffnen sich diese Abgründe des Bösen, dann geschieht das nicht selten in einem Mass, dass der dem Bösen verfallene Mensch den Weg zurück zum Guten nicht mehr findet.

Von Natur aus ist kein Mensch böse, gewalttätig und in dieser Form in der einen oder anderen Art und Weise ausgeartet, denn grundlegend ist in keinem Menschen ein grundlegender und genbedingter Gewalt-Code gegeben. Die Wahrheit ist die, dass das Böse im Menschen von ihm während des Lebens erlernt wird, was schon in früher Kindheit geschehen kann, wie aber auch erst im späteren Alter. Und tatsächlich ist zum Erlernen der Gewalttätigkeit, des Bösen und jeder möglichen Ausartung keine Altersgrenze gesetzt, so also ein Mensch, der ein Leben in guter und friedlicher sowie gewaltloser Weise führte, selbst noch im höheren Alter plötzlich der Gewalttätigkeit verfallen kann, wenn er den entsprechenden Lebensumständen verfällt, durch die er sich selbst zur Gewalt führt.

Vorgegeben durch die Gene sind dem Menschen nur Reaktionsmuster und Schutzprogramme, archaische resp. auf die Frühzeit zurückführende Reaktionsfunktionen in bezug auf Angriff, Flucht oder Erstarrung. Reaktionsmuster also, wie sie auch vielem Getier eigen sind und vom Gehirn gesteuert werden; beim Menschen vom ältesten Teil des Gehirns, vom Hirnstamm. Der Hirnstamm reagiert auf jede erdenkliche und akute Bedrohung gegenüber dem Bewussten des Bewusstseins völlig unbewusst, folglich dieses das Ganze der Reaktion in bezug auf die Bedrohung nicht kontrollieren kann. Der unbewusste Reaktionsvorgang durch die akute Bedrohung verhindert also eine Kontrollfunktion des Bewussten des Bewusstseins, was zur

Folge hat, dass dieses erst durch die unbewusste Wahrnehmung und die dadurch auftretenden Gefühle dem Ganzen bewusst wird. Tritt also eine akute Bedrohung auf, eine Gefahr usw., dann reagiert der Hirnstamm mit einer unbewussten Wahrnehmung und damit auch mit unbewussten Gedanken, die ablaufen, ohne dass dabei das Bewusste des Bewusstseins eingeschaltet wird. Diese unbewusste Wahrnehmung und die dadurch entstehenden Gefühle führen zu einer Blitzreaktion, aus der ein Angriff, eine Flucht oder eine Erstarrung resultiert und dann erst in bewusster Weise ins Bewusstsein dringt. Das Ganze ist eine unbewusst gesteuerte Schutzreaktion, die jedoch mit einer destruktiven Aggression nichts zu tun hat und die erst nach der unbewussten Blitzreaktion als bewusster Faktor ins Bewusste des Bewusstseins dringt. Sind bei diesem Vorgang nun jedoch ungünstige Bedingungen und Verhältnisse gegeben, dann kann es zum Eklat führen, eben zur destruktiven Aggression, weil nämlich auch die Kontrolle negativer Impulse nicht genetisch vorgegeben ist, sondern durch eine gesunde Bewusstseinstätigkeit und damit durch eine gesunde Gedanken-, Gefühls- und Verhaltenswelt gelernt werden muss.
Wird das Verhalten des Menschen analysiert, dann ist erkennbar, dass alles im Laufe seines Lebens von seinen komplexen Bewältigungsstrategien abhängt, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, seine Konflikte und Probleme zu lösen und seine Fehler zu beheben und auch von seinen Mitmenschen Anerkennung zu gewinnen. Werden diese Fähigkeiten beim Menschen gesucht, dann lassen sich diese in seiner Grosshirnrinde finden, aus der immer komplexere und bessere Bewältigungsstrategien erwachsen und ihn des Rechtens nach schöpferischen Gesetzen und Geboten leben lassen, insofern er in diesem Erfüllungsklima aufwächst und sein Leben führt. Wächst er aber in einem Klima auf oder lebt er in einem, in dem Angst, Brutalität, Druck, Gewalt, Eifersucht, Folter, Unehrlichkeit, Hass, Rache, Vergeltung oder sonstig Böses und Ausartungen gang und gäbe sind, dann werden in den Tiefen des Gehirns die altabgelagerten, frühzeitlichen Abwehrprogramme Angriff, Flucht und Erstarrung verstärkt, wodurch Gewaltreaktionen in Erscheinung treten. Je gemäss dem Bösen, der Gewalt, der Ausartung werden sehr schnell als einzig mögliche und erfolgreiche Bewältigungsstrategie das gleiche Böse, die gleiche Gewalt und die gleichen Ausartungen als einziges Mittel der eigenen Behauptung und damit als einzige Chance gesehen, sich gegenüber sich selbst sowie gegenüber anderen Menschen oder einer Situation zu behaupten und eigens die Macht auszuüben. Dieses Verhalten führt sehr schnell zur Gewohnheit, was in der Regel schon in früheren Kinderjahren geschieht und nicht mehr abgelegt werden kann. So trägt der Mensch sein erlerntes Böses, die Gewalt, den Hass, die Rache und Vergeltung und alle Ausartungen sein Leben lang mit sich herum, was zwangsläufig zu zeitweiligen oder dauernden Gewalttätigkeiten führt. Im ganzen Verhalten ist auch eine dauernde und untergründige, unbewusste Angst davor eingebettet, Nachteile und Schaden zu erleiden, durch die eine dauernde und wühlende destruktive Aggressivität genährt wird, die den Angstzustand weiter steigert und daraus heraus wiederum die erlernte Gewaltbereitschaft hochschraubt. Das Fazit des Ganzen sind letztlich Mord und Totschlag, Krieg und Zerstörung, wie das seit alters her der Fall ist.
Wächst ein Mensch in einem Klima der Angst, der Gewalt, der Brutalität und der Ausartungen auf oder lebt er im Erwachsenenalter in einem solchen Klima, dann übernimmt er zwangsläufig dessen böse und negative Formen, indem er diese erlernt und damit den archaischen resp. frühzeitlichen Abwehrprogrammen von Angriff, Flucht und Erstarrung wieder Platz einräumt, was zwangsläufig zur Gewalttätigkeit führt. Das darum, weil im Bewussten des Bewusstseins keine Impulskontrolle stattfindet, weil sie nicht erlernt oder einfach über Bord geworfen wurde, folglich ein völlig anderes Verhaltensmuster in Erscheinung tritt, das nach destruktiver Aggression schreit, nach Gewalt, Rache, Vergeltung, Eifersucht, Folter, Todesstrafe, Hass, Krieg, Zerstörung, Unehrlichkeit und sonstig nach allem Bösen. Die gesamten Nervenzellverbände brüllen aggressiv nach Angriff, wobei jedoch auch Flucht und Erstarrung sowie Hinterlistigkeit, Gemeinheit, Würdelosigkeit, Menschenverachtung und Feigheit darin verwickelt sein können, die bei einem Angriff zur Geltung kommen. So vernetzt sich alles miteinander, wobei diese Vernetzung besonders dadurch stabil wird, weil sich zu den ganzen Aggressionen und Ausartungen noch das Belohnungszentrum einschaltet und das Gehirn mit dem Botenstoff Dopamin überflutet. Dadurch fühlt sich der Mensch in seiner Aggression, Gewalt und Ausartung usw. selbst bestätigt, gross und mächtig, und genau das führt wieder-

um dazu, dass er süchtig in bezug auf seine Gewalttätigkeit wird und somit immer weiter nach dem Bösen strebt und Streit, Krieg und alle Tode und Zerstörungen auslöst, um seine Belohnungskaskaden durch den Botenstoff Dopamin zu befriedigen. Auf diese Art und Weise mutiert der Mensch zum Bösen, zur Aggression, zur Gewalt und zu sonst allen Ausartungen, wodurch Mord und Totschlag, Streit, Eifersucht, Rache, Hass, Folter, Vergeltung, Kriege, Todesstrafe und Zerstörung zur Tagesordnung gehören.
Das Böse grassiert sowohl im einzelnen Menschen, wenn er es erlernt hat, wie aber auch in Gruppen und ganzen Völkern. Es ist nicht die Frage nach Gut oder Böse, nicht die Frage nach Richtig oder Falsch, die das Urteilsvermögen des Menschen bestimmt, sondern es ist des Menschen Erlernen des Bösen, das dann das Leben und die Lebensweise bestimmt. Beim einzelnen Menschen ist es die Loyalität gegenüber dem eigenen Bösen, wodurch er seine Lebensweise bestimmt, bei Gruppen oder Völkern ist es die Gruppen- oder Völkerloyalität für das Böse, durch die sich die Menschen zu einem religiösen, politischen, philosophischen oder ideologischen Wahn, für die Todesstrafe und für Kriege missbrauchen lassen. Doch der Mensch wird nicht mit einer blinden Loyalität geboren, denn diese erlernt er durch seine Umwelt. Grundlegend hat der Mensch bei der Geburt ein echtes Gewissen, das nach dem Guten strebt. Also ist dem Menschen keine Anziehungskraft des Bösen in die Wiege gelegt, sondern das Gute und Positive, und zwar ganz gemäss den schöpferischen Gesetzen, dass jedes Leben unbelastet von Bösem resp. von destruktiver Aggressivität resp. Gewalt geboren werden soll. So ist die Wahrheit, dass der Mensch mit einem guten und positiven Sozialverhalten in die Welt geboren und durch dieses gesteuert wird, und zwar schon lange bevor er sich dessen überhaupt bewusst wird. Das besagt nichts anderes, als dass jeder Mensch, dem Gewalt, Böses, Aggressionen und Ausartungen irgendeiner Art eigen sind, selbst die Schuld dafür trägt, und zwar darum, weil er ureigenst alles Diesbezügliche im Laufe seiner Kindheit oder seines Erwachsenenlebens erlernt.
Von Natur aus ist kein Mensch gewalttätig, sondern er lernt durch seine Umgebung gewalttätig zu sein, durch seine Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde, Bekannten und sonstigen Mitmenschen. Und er lernt gewalttätig zu sein durch die Religionen und Sekten, die Mord und Totschlag und sonstige böse Gewalt und Übel lehren; durch die Politik sowie die Militärs, die Kriege anordnen und Tod und Zerstörung verbreiten; und durch die Strafgesetzgebung, durch die Folter und Todesstrafe ausgeübt werden; wie aber auch durch gewalttätige Sportarten, Spiele und Erziehungsmassnahmen usw. So wird vom Menschen Gewalt schon von Kindesbeinen an gelernt, nicht selten gar schon im Säuglingsalter, wobei das Böse als einzige erfolgreiche Bewältigungsstrategie gesehen wird, um sich gegenüber anderen Menschen und der ganzen Umwelt zu behaupten. Diese destruktive Aggressivität ist jedoch nicht harmlos, denn grundsätzlich richtet sich das Böse auch gegen den eigenen Ursprung, denn Tatsache ist, dass Böses jeder Art mit der Zeit unglücklich macht, und zwar auch dann, wenn der Mensch für sein gewalttätiges oder sonstwie böses Tun nicht bestraft wird. So ist die Realität die, dass es dem einzelnen früher oder später nicht gut geht, wenn er Böses getan hat, denn die psychische Stabilität lässt mit der Zeit nach, weil das schlechte Gewissen keine Ruhe gibt. Ausgenommen davon sind Menschen, die völlig verroht und gefühlskalt sowie verantwortungslos und gewissenlos geworden sind, was auch auf solche zutrifft, die als gesetzliche Henker oder als Soldaten töten, weil sie den Gerichts- oder Militärbefehl hinter sich wissen und des falschen Glaubens sind, dass sie des Rechtens handeln würden, folglich sie sich kein schlechtes Gewissen machen. Die Regel für das Tun von Bösem – ganz gleich welcher Art – ist die, dass sich mit der Zeit im Menschen das schlechte Gewissen regt und dadurch die psychische Stabilität ins Wanken gerät. Und diese psychische Destabilisierung führt zu schweren Depressionen, zu einer Steigerung des Selbstmordrisikos und der Gefahr, der Sucht von Medikamenten, Drogen und Alkohol zu verfallen. Und Tatsache ist, dass bei Menschen, die das Böse erlernt haben und diesem verfallen sind, der Prozentsatz der Selbstmorde, der Süchte und der Depressionen 530mal grösser ist als bei Menschen, die nicht dem Bösen verfallen sind. Und das trifft auch dann zu, wenn die Taten nie geahndet und die Täter also nie bestraft wurden.
Erkennt der Mensch nicht, dass sein Tun des Bösen falsch ist und er sich nicht darum bemüht, auf den Weg des Guten und Rechten zu gelangen, um fortan auf ihm zu wandeln, was für jeden Fehlbaren durchaus

im Rahmen des Möglichen ist, dann läuft er immer mehr in sein Verderben. Wird das Böse genauer betrachtet, das der Mensch tut, dann ist darin so etwas wie eine Mitte des Ganzen zu erkennen, sozusagen eine Halbwertszeit. Für den, der Böses tut, sei es Gewalttätigkeit oder Kriminelles in bezug auf finanziellen Gewinn, versteckt sich das Ganze unter einem Mantel der Macht gegenüber anderen Menschen oder unter einem Mantel der schnelleren Bereicherung. Doch alles erreicht einmal seinen Höhepunkt, eine Mitte oder eben eine Halbwertszeit, von wo aus es wieder abwärts geht resp. wo ein Prozess der Selbstauflösung beginnt, die Energie nachlässt und die psychische Stabilität zu wanken sowie sich das Gewissen zu regen beginnt. Das ist die Zeit, zu der die Energie für das Gute wieder zur Geltung kommen muss, der Mensch wieder schöpferisch, konstruktiv und gerechtigkeitsliebend wird, weil die wahre Energie des Lebens auf Dauer keinen reinen Egoismus duldet. Für so manchen, der im Leben Böses erlernt hat und danach lebt, mag der Zeitpunkt in bezug auf das Lernen und Ausüben des Guten nach schöpferischen Gesetzen und Geboten sowie das Konstruktive und Gerechtigkeitsliebende im Laufe des aktuellen Lebens erfolgen, während für andere dieser Zeitpunkt erst zu spät kommt, um noch ein gutes Leben zu führen – nämlich erst dann, wenn Gevatter Tod heranschreitet. Zwar ist der Gerechtigkeitssinn des Menschen schon von Geburt an in seinem Gehirn verankert, doch um ihn zur Geltung kommen zu lassen, muss er gehegt und gepflegt werden. Dieses Hegen und Pflegen ist besonders dann von enormer Bedeutung, wenn die Umwelt Einflüsse darauf ausübt, denn wahrheitlich hängt das Gute vom festen Willen des Menschen ab sowie davon, wie er sich von seiner Umwelt beeinflussen lässt oder nicht. So muss der Mensch selbst den Sinn für das Gute haben, hegen und pflegen und darf sich diesbezüglich nicht auf die Umwelt verlassen, und zwar darum nicht, weil die direkte oder indirekte Umwelt den Sinn des Guten nach eigenen Regeln und nach eigenem Gutdünken, Verstehen und Nutzen interpretiert.
Gut und Böse sind stets verbunden mit Lobung oder Strafe, wobei sich insbesondere bei der Strafe die Frage stellt, wieviel der Mensch davon benötigt, wenn er etwas Böses getan hat, und ob die Strafe hilft, das Böse im Menschen zum Guten zu wenden. Und genau dazu ist zu sagen, dass vielfach Strafen für die Fehlbaren genau das Gegenteil oder gar Nachteile bewirken und Rachegedanken, Hass und Vergeltungsgedanken auslösen, statt eben eine Wandlung zum Guten. Der Grund dafür ist der, dass Strafen nur dort funktionieren und die Fehlbaren sich zum besseren und guten Verhalten wandeln, wenn die Strafen von den Fehlbaren auch akzeptiert, als richtig erkannt und also auch als Mittel zum guten Zweck verstanden werden. Diese Tatsache schränkt die Nützlichkeit des Strafens ungeheuer stark ein, weil eben Regeln und Strafen nur dann Nutzen bringen, wenn von den Fehlbaren eine Akzeptanz dafür gegeben ist und sie die Regeln und Strafen dazu auf sich nehmen, um gerecht, gewaltlos und ehrlich zu handeln. Nur in dieser Weise sind Regeln und Strafen nützlich und bringen wichtige Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung, für Innovation, Handels- und soziale Erfolge sowie für technische, medizinische und wissens- sowie weisheitsmässige Fortschritte, Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und bewusstseinsmässige Evolution.

SSSC, 27. Juli 2008, Billy

Im Grunde ist alles schlimmer geworden

Der Biologieprofessor sieht keine Anzeichen für eine Entwarnung

FOCUS: Herr Ehrlich, 1968 erschien Ihr Buch ‹Die Bevölkerungsbombe›, in dem Sie vor der drohenden Überbevölkerung des Planeten warnten. Heute heißt es, die Bombe sei entschärft. Teilen Sie diese Meinung?

Ehrlich: Nein, im Gegenteil. Im Grunde ist in den letzten 25 Jahren alles schlimmer geworden. Damals wuchs die Weltbevölkerung um 70 Millionen Menschen jährlich, heute um 95 Millionen. Entsprechend hat sich der ökologische Zustand der Erde verschlechtert.

FOCUS: Sie hatten 1968 katastrophale Hungersnöte vorausgesagt. Die sind ausgeblieben.

Ehrlich: Die Zahl der Menschen, die an Hunger sterben, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten kaum geändert. In den letzten 20 Jahren sind 200 Millionen Menschen verhungert. Es hat lediglich weniger massive Hungersnöte gegeben.

FOCUS: Weil die Nahrungsmittelproduktion erheblich schneller gewachsen ist als die Weltbevölkerung?

Ehrlich: Die ‹Grüne Revolution› war erfolgreicher, als manche von uns erwartet hatten. Damit ist es jetzt aber vorbei. Bei Reis lässt sich keine Ertragssteigerung mehr erreichen.

FOCUS: Weltweit wächst die Bevölkerung, aber in vielen Ländern ist die Geburtenrate zurückgegangen.

Ehrlich: Die chinesische Methode funktioniert, ist aber für die meisten von uns zu repressiv. In vielen armen Ländern geht die Geburtenrate zurück, wenn der Status der Frauen verbessert wird.

FOCUS: Ist Überbevölkerung ein Problem der Dritten Welt?

Ehrlich: Nein, die USA sind das am meisten überbevölkerte Land der Erde. Überbevölkert ist ein Land, wenn es seine natürliche Lebensgrundlage zerstört. Die USA haben eine gigantische Bevölkerungszahl mit einem enormen Appetit auf Rohstoffe. Kein anderes Land betreibt einen solchen Raubbau mit dem Planeten.

FOCUS: Ist es also genauso wichtig, unser Konsumverhalten zu ändern, wie die Geburtenrate zu drosseln?

Ehrlich: Es muss beides parallel laufen. Wir müssen sparsamere Technologien entwickeln und verwenden und sinnlosen Konsum einschränken. Denn die reichen Nationen sind für 70 Prozent, die armen für 30 Prozent der Umweltzerstörung weltweit verantwortlich, obwohl es viermal mehr arme als reiche Menschen gibt.

FOCUS: Was ist ihr optimistischstes Szenario?

Ehrlich: In unserem neuen Buch ‹Healing the Planet› errechnen wir, dass wir in etwa 100 Jahren zehn Milliarden Menschen sein werden. Anschließend nimmt die Zahl wieder ab. Zehn Milliarden Menschen, die alle etwa gleich viel Energie und Rohstoffe verbrauchen. Dazu müssten die reichen Länder ihren Energiebedarf halbieren, während die armen Länder ihn verdreifachen dürfen. Die Belastung der globalen ökologischen Grundlage würde sich dann verdoppeln. Ob der Planet das aushält?

FOCUS: Und die Alternative?

Ehrlich: Die haben wir vor Augen. Dank Aids wird in den Ländern Zentralafrikas das Bevölkerungswachstum in den nächsten zehn Jahren zurückgehen. Entweder beschränken wir unsere Zahl selbst, oder die Natur wird es für uns tun – mit Epidemien und Hungersnöten.

Quelle: FOCUS Nr. 13 (1993), URL = http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/ueberbevoelkerung-im-grunde-ist-alles-schlimmer-geworden_aid_144353.html

Informationen über Paul Ehrlich (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Ralph_Ehrlich)
Paul Ralph Ehrlich (* 29. Mai 1932 in Philadelphia, Pennsylvania) ist Professor für Biologie an der Stanford-Universität. Er ist renommierter Entomologe mit dem Spezialgebiet der Lepidoptera (Schmetterlinge). Er ist ebenso bekannt als Forscher und Autor im Themenbereich Überbevölkerung.

Ausbildung
Ehrlich erreichte seinen B.A. in Zoologie 1953 an der University of Pennsylvania, seinen M.A. 1955 und seinen Ph. D. 1957 an der University of Kansas. Während seiner Studien nahm er an Forschungsreisen über Insekten im Beringmeer und in der kanadischen Arktis teil. Während eines Stipendiums der ‹Natio-

nal Institutes of Health› untersuchte er die Genetik und das Verhalten von parasitischen Milben. 1959 wechselte er zur Fakultät in Stanford, wo er 1966 ordentlicher Professor für Biologie wurde.

Familie
Am 18. Dezember 1954 heiratete Paul Ehrlich die Forschungsassistentin Anne H. Ehrlich geborene Fitzhugh Howland. Sie sind heute noch verheiratet und haben eine Tochter, Lisa Marie.

Akademische Aktivitäten
Ehrlich ist Präsident am ‹Center of Conservation Biology› an der Stanford-Universität. Er ist Mitglied der American Association for the Advancement of Science, der American Academy of Arts and Sciences und der American Philosophical Society. Ehrlichs Forschungsgruppe in Stanford beschäftigt sich gegenwärtig mit natürlichen Populationen der Skabiosen-Scheckenfalter (Euphydryas aurinia). Zusammen mit Gretchen Daly arbeitete er auf dem Gebiet der Biogeografie. Er erforscht den Einfluss menschlicher Aktivitäten auf die Artenvielfalt. Ehrlich führt weiter Basisforschung über Populationsbiologie und Ressourcen durch, wobei er sich auf gefährdete Arten, kulturelle Evolution, Umweltethik und auf die Bewahrung von genetischen Ressourcen konzentriert.

‹The Population Bomb›
Ehrlich hat zahlreiche Bücher über Ökologie, Entomologie, Überbevölkerung und verwandte Gebiete geschrieben. Sein bekanntestes Buch wurde 1968 ‹The Population Bomb› (‹Die Bevölkerungsbombe›) herausgegeben. ‹The Population Bomb› wurde auf Vorschlag von David Brower, damals der geschäftsführende Direktor des Sierra Club, als Fortsetzung eines Artikels im ‹New Scientist› im Dezember 1967 geschrieben. In jenem Artikel sagte Ehrlich voraus, dass ungefähr zwischen 1970 und 1980 Hungersnöte in der Welt auftreten würden, da die Überbevölkerung die Ressourcen zu stark belastet.
Eine 1980 von Julian Lincoln Simon vorgeschlagene und über 10 Jahre laufende Wette über die Preisentwicklung von Rohstoffen hat Ehrlich verloren, da es nicht zu den vorausgesetzten Verknappungen kam.

Weitere Aktivitäten
Ehrlich war 1968 einer der Gründer von ‹Zero Population Growth› (Nullwachstum der Bevölkerung). Heute nennt sich die Organisation ‹Population Connection›. Ihr Ziel war vor allem Aufmerksamkeit auf das Problem der Überbevölkerung zu lenken und Druck auf den Gesetzgeber auszuüben. Er und seine Frau Anne gehörten bis 2003 zum Beraterstab bei der ‹Federation for American› Immigration Reform. Zusammen mit Stephen Schneider und zwei weiteren Autoren kritisierte er in der Januar-2002-Ausgabe von ‹Scientific American› Bjørn Lomborgs ‹The Skeptical Environmentalist›.

Kritik
Kritiker haben Ehrlich mit Thomas Malthus wegen seiner vielen Vorhersagen von Hunger- und Wirtschaftkatastrophen verglichen, die dann nicht eingetreten sind.

Ehrungen
‹John Muir Award› vom Sierra Club
‹Gold Medal Award› von World Wildlife Fund International
‹MacArthur Prize Fellowship› von der MacArthur Foundation
Crafoord-Preis von der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften 1990
‹World Ecology Award› vom ‹International Center for Tropical Ecology›, University of Missouri 1993
Volvo Environmental Prize 1993
United Nations Sasakawa Environment Prize 1994
Heinz Award for the Environment 1995
Tyler Prize for Environmental Achievement 1998

Dr. A. H. Heineken Prize for Environmental Sciences 1998
Blue Planet Prize 1999
‹Eminent Ecologist Award› von ‹Ecological Society of America› 2001
‹Distinguished Scientist Award› vom ‹American Institute of Biological Sciences› 2001

Veröffentlichungen
How to Know the Butterflies (1960)
Process of Evolution (1963)
The Population Bomb (1968)
Population, Resources, Environments: Issues in Human Ecology (1970)
How to Be a Survivor (1971)
Man and the Ecosphere: Readings from Scientific American (1971)
Human Ecology: Problems and Solutions (1973)
Introductory Biology (1973)
The End of Affluence (1975)
Biology and Society (1976)
Ecoscience: Population, Resources, Environment (1978)
The Race Bomb (1978)
Extinction (1981)
The Golden Door: International Migration, Mexico, and the United States (1981)
The Cold and the Dark: The World After Nuclear War (1984, Koautoren Carl Sagan, Donald Kennedy und Walter Orr Roberts)
Earth (1987, zusammen mit seiner Frau)
Science of Ecology (1987, Koautor Joan Roughgarden)
The Cassandra Conference: Resources and the Human Predicament (1988)
The Population Explosion (1990, zusammen mit seiner Frau)
Healing the Planet: Strategies for Resolving the Environmental Crisis (1991, zusammen mit seiner Frau)
Birds in Jeopardy: The Imperiled and Extinct Birds of the United States and Canada, Including Hawaii and Puerto Rico (1992, Koautor David S. Dobkin und Darryl Wheye)
The Stork and the Plow: The Equity Answer to the Human Dilemma (1995)
Betrayal of Science and Reason: How Anti-Environment Rhetoric Threatens Our Future (1998, zusammen mit seiner Frau)
Human Natures: Genes, Cultures, and the Human Prospect (2002)
One With Nineveh: Politics, Consumption, and the Human Future (2004, zusammen mit seiner Frau)
On the Wings of Checkerspots: A Model System for Population Biology (2004, Koautor Ilkka Hanski)

Weblinks
Paul R. Ehrlichs Website an der Stanford University
Population Connection (ehemals ‹Zero Population Growth›)
Literatur von und über Paul Ralph Ehrlich im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Toxoplasma gondii

Toxoplasmose ist eine gefährliche Infektionskrankheit, die den meisten Menschen noch unbekannt ist. Bereits 1982 wurde von Billy in der FIGU das erste Mal über Toxoplasmose gesprochen. Aus einem Gespräch zwischen Billy und Quetzal ging hervor, dass damals weltweit bereits 62% der Menschheit infiziert waren. Leider wurde das Gespräch 1982 nicht schriftlich festgehalten. Quetzal wies nämlich damals auf die Auswirkungen dieser heimtückischen Krankheit hin, die Hirn- und Organschädigungen hervorruft und den Charakter der Menschen verändert.
Im Juni 2008 wurde in einer TV-Sendung über das Thema Toxoplasmose berichtet. Erstaunlicherweise ist die Forschung inzwischen zu gleichen bzw. ähnlichen Ergebnissen gekommen, wie 1982 von Billy gesagt wurde, der seine Informationen von Quetzal hatte.
Der Begriff Toxoplasmose stammt aus dem Griechischen und bedeutet ‹bogenförmiges Gebilde›. Es handelt sich um einen heimtückischen Parasiten, der unbemerkt das Gehirn des Menschen beeinflusst und seine Funktionen verändert. Wissenschaftliche Forschungen haben ergeben, dass zum jetzigen Zeitpunkt über 50% der Menschen weltweit davon betroffen sind.
Das Protozoen (Parasit) «Toxoplasma gondii» dringt in das Gehirn des Menschen ein und setzt sich dort fest. Die Ansteckung wird in der Regel durch engen Umgang mit Katzen übertragen, wobei die Erreger im Katzenkot lauern. Auch Schweine und Rinder können die von der Katze ausgeschiedenen Zysten mit dem Futter aufnehmen. Wird das Fleisch vor dem Verzehr gar nicht oder zu wenig gekocht, wie z.B. bei Mettwurst oder Tatar (rohes Fleisch), dann gelangt der Erreger in den Körper des Menschen. Aber auch bei Gartenarbeiten ist niemand vor dem Parasiten sicher. Salat und Gemüse können mit den Zysten aus dem Katzenkot verseucht sein. Eine Katze scheidet – am liebsten in lockerer Gartenerde – pro Tag ca. zehn Millionen ansteckender Zysten aus, die dann über Monate hinweg eine akute Gefahr bleiben, auch wenn der Kot nicht mehr sichtbar ist. Deshalb ist grosse Vorsicht angebracht.
Ratten, Vögel und Mäuse nehmen den Erreger mit dem Futter auf. In diesen Lebensformen, die von Katzen gefressen werden, kann sich der Einzeller gut und stark entwickeln. Im Darm der Katze legt er seine Eier ab, die dann von dieser durch den Kot wieder ausgeschieden werden und von einer Maus oder vom nächsten Vogel usw. wieder gefressen werden. Damit ist dann der Kreislauf des Toxoplasma gondii geschlossen.
Der Einzeller Toxoplasma kann alle warmblütigen Lebewesen befallen. Gelangt der Mensch mit den sehr ansteckenden Zysten im Katzenkot in Kontakt, von dem auch das Fell kontaminiert sein kann, dann genügt das für eine Infizierung. Da sich viele Menschen Katzen als Haustiere halten, geht daher in bezug auf eine Toxoplasmoseansteckung die grösste Gefahr von den Hauskatzen aus. Als grosse Seuchenherde gelten deshalb auch Sandkästen auf Kinderspielplätzen, in denen sich Katzen und Hunde gerne ihrer Notdurft entledigen. Das wiederum ist eine grosse Gefahr für Kinder, die mit den Händen im Sand spielen, dadurch den Toxoplasmoseerreger aufnehmen und sich infizieren, wenn sie die ungewaschenen Finger in den Mund stecken. Besonders gefährdet sind Katzen- und Hundeliebhaber, die ihre Tierliebe derart übertreiben, dass sie sich von ihren Tieren überall ablecken, sie in ihren Betten schlafen lassen oder ihre Lieblinge küssen. Eine Ansteckungsgefahr von Mensch zu Mensch besteht als Ausnahme nur bei Schwangeren, weil Mutter und Kind den gleichen Blutkreislauf haben. Frauen sind während der Schwangerschaft besonders anfällig, wobei Toxoplasmose zu erheblichen Schädigungen, zu Fehlgeburten und zu schweren gesundheitlichen Schäden des Babys, zu Missbildungen oder später zu Lernbehinderungen führen kann. Durch die Forschung wurde ausserdem festgestellt, dass Frauen mit Toxoplasmose deutlich häufiger Knaben als Mädchen gebären.
Der Parasit kann sich zwar im Körper des Menschen nicht fortpflanzen, kann sich aber in Form von sogenannten Pseudozysten vermehren. Diese Pseudozysten können sich derart tarnen, dass das menschliche Immunsystem sie nicht mehr als Fremdkörper erkennt. Der Erreger kann sich aber auch durch körpereigene Zellen vermehren, und zwar bevor er sich im ganzen Körper ausbreitet und sich im Gehirn sowie in der Muskulatur einnistet. Bei Menschen mit Immunschwäche, etwa bei AIDS-Patienten, kann die Toxoplas-

mose schwerwiegende Folgen haben. Doch auch Menschen ohne besondere Anfälligkeit erkranken, wobei letztlich sehr schwere körperliche und organische Schäden die Folge sind; Leiden, Schmerzen und Krankheiten, die jahrelang von Ärzten falsch behandelt werden und folglich nicht heilen, sondern immer schlimmer werden, weil die wahren Ursachen nicht erkannt und deshalb falsche Diagnosen gestellt und ebenfalls falsche Behandlungen verordnet werden, wie Billy ausdrücklich erklärt. In Extremfällen platzen die Pseudozysten, und danach breitet sich die Toxoplasmose im ganzen Körper aus und befällt nahezu alle Organe. Nach und nach bilden sich Geschwüre, die letztlich zum Tod führen können.
Forscher haben nachgewiesen, dass der Parasit auch Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Menschen hat, wobei Billy und Quetzal erweiternd erklären, dass sich Toxoplasmose auch äusserst negativ auf die Gefühlswelt und auf die Psyche auswirken, die durch die Krankheit sehr schwer geschädigt werden können.
Durch Toxoplasmose erkrankte Menschen neigen sehr oft zu stark erhöhter Risikobereitschaft, zu Aggressivität sowie zu Stimmungsschwankungen und zu gefährlichen Verhaltensweisen in bezug auf sich selbst und die Mitmenschen. So ist auch Leichtsinnigkeit und Verantwortungslosigkeit gegenüber sich selbst und auch gegenüber anderen Menschen an der Tagesordnung. Das ist jedoch nicht verwunderlich, und zudem wirkt sich die Krankheit Toxoplasmose auch unterschiedlich in bezug auf das Verhalten von Männern und Frauen aus. Männer nehmen die gesellschaftlichen Regeln nicht mehr so genau, wie auch nicht die Pünktlichkeit, so sie häufig zu spät kommen. Zudem tritt eine grosse Aggressivität und Eifersucht in Erscheinung, nebst seltsamen und unkorrekten Verhaltensweisen gegenüber den Mitmenschen. Frauen dagegen werden warmherzig, neigen zu einem spontaneren Lebensstil und wechseln häufig ihre Partner. Bei Menschen, die von der Krankheit befallen sind, wurde zudem festgestellt, dass die Wahrscheinlichkeit, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein, 2,7mal höher ist als bei gesunden Menschen. Die Gründe sind die schlechteren Reaktionszeiten und die höhere Risikobereitschaft, was besonders oft auch durch Risiko- und Extremsportarten zum Ausdruck kommt, wie z.B. Basejumping, Sky-Diving, Free-Climbing, Extrem-Bergsteigen und Canyoning usw.
Das Verhalten bei Tieren ist ebenfalls interessant. Lammfromme Tiere werden plötzlich zu Bestien, während Raubtiere förmlich zu Lämmern werden können. Von Forschern wurden schon viele Fälle manipulierter Selbstmorde bei Tieren beobachtet. Beispielsweise bewegt sich eine Maus oder eine Ratte auf eine Katze zu, ohne mit der Wimper zu zucken, um von dieser getötet zu werden.
Toxoplasmose kann nur durch eine spezielle Blutuntersuchung erkannt werden (wie auch die Krankheit ‹Lyme Borreliose›, die durch Zeckenbisse hervorgerufen wird und die teilweise ähnliche Symptome und Krankheiten auslösen kann wie die Toxoplasmose, wie Quetzal und Billy lehren). Da es aber verschiedene Formen der Toxoplasmose gibt, sind noch lange nicht alle erforscht. Bei den bekannten Arten ist im Anfangsstadium eine Heilung durch Antibiotika teilweise möglich. Toxoplasma gondii ist jedoch zweifellos eine sehr gefährliche und unberechenbare Krankheit, genauso wie die Lyme Borreliose. Die Wissenschaft hat weiterhin alle Hände voll zu tun, um ein wirksames Gegenmittel zu finden, wie bei so vielen anderen bisher noch unheilbaren Krankheiten bei den Menschen auf der Erde.

Silvano Lehmann, Schweiz

Leserbrief

In bezug auf folgenden Leserbrief erlaube ich, BEAM, mir – wie auch in diversen anderen Fällen von Briefveröffentlichungen, die mir mit vollem Vor- und Nachnamen bekannten Schreiberpersonen, deren Anschriften mir auch bekannt sind, aus Sicherheitsgründen für diese, ihre berufliche Tätigkeit und ihren Freundeskreis usw. nur mit Initialen hinsichtlich ihrer Vornamen oder auch ihrer Familiennamen zu nennen –, die Person des folgenden Leserbriefes nur mit den Initialen ihres vollen Namens sowie mit der Angabe deren Landes zu kennzeichnen. Das gegensätzlich zum Wunsch der Schreiberperson des Leserbrie-

fes – wie auch in anderen gleichartigen Fällen –, weil ich Nachteile irgendwelcher Art gegen sie nicht tolerieren und nicht verantworten kann.

Billy

Lieber Leser

Mein Name ist P.K. aus Deutschland , ich bin Mitglied der FIGU, auch wenn nur passiv. Mein Anliegen ist von persönlicher Natur und ich bitte, dies auch gebührend zu behandeln. Vielen Dank für Dein liebes Verständnis, und ich möchte meine Liebe und meinen Respekt allen Aktiven mitteilen, die an der gemeinsamen Sache der Wahrheit und ihrer Verbreitung arbeiten. Danke, danke, und ich gebe allen vielmals mein Liebegefühl für Eure Arbeit, meine Lieben. Ich bin leider weitab vom FIGU-Center, und ich habe noch viel des eigenen Lernens in bezug auf Billy-BEAMs Lehre zu bewerkstelligen. Erst aber mal bin ich in der Pflicht, meine Schuld zu benennen, die materieller Natur ist, und die ich Billy persönlich mitteilen will. So sind die nachfolgenden Zeilen meinem lieben Freund und Belehrer Billy gewidmet und ich bitte Dich, lieber Leser, dies zu respektieren, wobei ich auch damit einverstanden bin, wenn Du meine Zeilen hier liest.

Lieber Chef,

ich bin sehr betrübt und beschämt darüber, dass ich ... Es wäre mir ein grosses Joch, nicht mehr in dem gemeinsamen und weltumfassenden Gefüge der FIGU sein zu können. Auch wenn ich mich nur gering an den Aktivitäten beteilige, so habe ich doch einen Gedanken, der mich schon seit einiger Zeit beseelt, und den ich Dir, sobald es mir möglich ist, persönlich unterbreiten möchte. Damit will ich Dir sagen, dass meine Schwester, mein Schwager und ich demnächst bei Euch zu Besuch sein werden und dass dieser Besuch – so hoffe ich – zu einem Ergebnis meiner Planung (ist noch im Werden mit ganz kleinen Schritten) führt, mit Deinem Einverständnis natürlich, so mein Plan sich langsam zu einem guten Gebilde entwickelt, nämlich, dass für eine Region in der Mitte Deutschlands ein kleines Bollwerk, oder anders gesagt, eine kleine Bastion der FIGU heranwächst. Wir werden ja sehen ... Mein diesbezüglicher Wunsch ist schon eine geraume Zeit alt, und wir werden ihn bald umsetzen, sobald wir die Möglichkeit dazu finden. Ich weiss, es gibt viel bei Euch zu tun, und ich freue mich schon darauf, meine entschlummerte Tatkraft zu beleben. Habe schon einige Zeit im Internet ab und an Deinen englischen Ausführungen zugehört, dann kam mir der Gedanke, dass ich alles, was ich hier habe, aufgeben und mich zu Euch in die Schweiz absetzen könnte. Eine innere Stimme sagte mir aber, dass dies falsch sei und der richtige Weg der sei, all meine persönlichen und bewusstseinsmässigen Belange zu regeln und anschliessend hier, wo ich lebe und als Polizist arbeite, der ‹Lehre der Wahrheit› folgen und die Gesetze und Gebote der Schöpfung weiter lernen soll. Dabei soll auch ein Teil der FIGU an diesem, meinem Lebensort entstehen, den es zu pflegen und mit gemeinschaftlicher Hilfe meiner Schwester aufzubauen gilt. Dies ist zwar vorderhand nur ein Gedanke und ein Wunsch von mir, der zur Verwirklichung noch einige Zeit der Vorbereitung und meiner persönlichen Arbeit an mir selbst bedingt, aber ich halte daran fest und werde es mit Dir besprechen.
Die Arbeit an meiner Persönlichkeit verlangt noch viele Veränderungen, aber da sage ich Dir nichts Neues, ich denke Du weisst, welches ‹Geistes› Kind ich bin; ich kann mich aber doch ganz gut selber einschätzen. So weiss ich, dass ich noch viel an mir selbst rumwerkeln muss, was aber eine Arbeit sein wird, in die ich mich noch hineinbewegen muss. Aber was soll alles Gejammere und Getue, denn ich will und werde es zuwegebringen und mein Bewusstsein ist damit genährt, der Schöpfung zu dienen und diese zu lieben und zu ehren. Alles Getue, sei es materiell oder irdisch in vergnügender Weise, bringt mich nicht weiter, sondern blockiert mich. So war es bisher. Auch mein Beruf als Polizist hat mich abgehärtet, und ich bemerkte eine für mich heute erschreckende Art, mit Schicksalen von Menschen umzugehen, die mich nicht mehr gefühlsmässig berührten. Das ist schon sehr bedenklich und ich bemühe mich, dies zu korrigieren, denn was wären wir als Menschen dieses Planeten, wenn wir kein Mitgefühl für andere Wesenheiten mehr empfinden, sei es ein Mensch, ein Tier oder die Pflanzenwelt. Egal welche Lebensform die

Schöpfung auch immer geschaffen hat, sie verdient es, von jeder anderen Lebensform geachtet und darüber hinaus mit Respekt und allumfassender Liebe geehrt zu werden. So soll auch jeder Mensch, egal welcher Herkunft und Hautfarbe sowie unabhängig seiner Einstellung oder seines Glaubens, mit gebührendem Respekt behandelt werden. Dies ist mir durch Deine Lehre bewusst geworden, lieber Billy, und ich bemühe mich, die Gesetzmässigkeit diesbezüglich zu achten, auch wenn ich es, so muss ich eingestehen, mal im Dienst vergessen habe. Aber ich war immer bemüht, mich so zu verhalten, dass ich keinem Menschen, der in meine Obhut kam, vorsätzlich geschadet habe. Das ist ein schwerer Gang, weil ich mir schon so einiges anhören muss, sei es an Beleidigungen oder auch in bezug auf Angriffe mit brutaler Gewalt. Es ist schon manchmal sehr schwierig in meinem Beruf, die Fassung zu bewahren, aber das habe ich trotz meiner persönlichen Emotionen lernen müssen. Bin eben auch nur ein fehlbarer Mensch, der aber sehr gerne zu dem strebt, was uns Menschen der Erde durch Liebe und Harmonie der allumfassenden und wahrheitlichen Gesetze der Schöpfung zum höchsten Geschenk gemacht wurde. Alleine der Sonnenaufgang am Morgen, der mich nach meiner Nachtschicht auf meinem Nachhauseweg begleitet, ist von einer unbeschreiblichen Liebe und zärtlichen Wesenheit der Schöpfung begleitet, die mir in meiner Brust das Herz zum Jubilieren und Frohsinnen belebt. Die Sonne birgt in sich das Symbol der Schöpfung, und das Antlitz der aufgehenden Sonne, das ich des Morgens mit liebevollem Auge erblicke, erfüllt mich mit grossem Dank an unsere Schöpfung, und ich werde durch die wärmende Sonnenstrahlung ins Bewusstsein emporgehoben, dass ich ein Teil dessen bin, was mich belebt und meine Geistform dereinst vor Urzeiten erschaffen hat, nämlich die allumfassende Liebe, die aus dem Gefüge unseres Universums hervorgeht, aus unserer unbeschreiblich schönen Schöpfung. In diesem leider nur sehr kurzen Verharren der Einigkeit mit dem Schöpferischen, bis ich mein Haus betrete, um den Schlaf der Nacht nachzuholen, schwingt die Herrlichkeit und Grösse meiner mir so lieb gewordenen Schöpfung in meinem Bewusstsein mit. Es ist eine Symphonie, die sich niemals mit irdischer Musik vergleichen lässt; ein Geschenk der allumfassenden Schöpfung, das noch lange in mir nachklingt und das ich mit meinen bescheidenen Bewusstseinsschwingungen in mir aufnehme und dankbar dafür bin, dass ich geboren wurde und belebt werde.
Was für einen Menschen das Höchste ist, wird er erfahren, wenn er alles Schöpferische wirklich sieht, wenn er es riecht, wenn er es spürt und wenn er darin mitschwingt, wenn er es fühlt und respektiert, wenn er aufrichtig und er bereit dazu ist, jedes noch so kleine Lebewesen zu achten. Und er kann es erfahren, wenn er sich seiner selbst bewusst wird und das ganze Gebilde der allumfassenden Schöpfung in sich erkennt und sein Bewusstsein sowie seine Gedanken und Gefühle darauf ausrichtet, auf die wirkliche Wahrheit, und wenn er sich dadurch belehrt und belehren lässt. Und dieses Belehren und Belehrenlassen und das Lernen und Wissensammeln ist auch für mich das grosse Ziel – es muss aber auch das Ziel für uns alle Menschen sein, und zwar auch dann, wenn wir dazu noch viele Berge erklimmen müssen und oftmals abstürzen. Ja, mein lieber Freund, ich weiss es, und mir ist es bewusst, dass dieser Weg für die irdische Menschheit noch lange und felsig ist – so auch für mich …
So, nun genug, ich möchte Dir, als lieber Mensch und bedingungsloser Freund, meine Liebe und Achtung vor Deinem Wirken und Deinem damit verbundenen Leid zollen durch meine Worte, die schwach bemessen sind mit meinem Wortschatz und alles nicht so zum Ausdruck bringen können, wie ich alles tief in mir empfinde. Es bleibt mir nur zu schreiben, dass ich Dir und allen Deinen Mitstreitern für die ‹Lehre der Wahrheit› und für all die schwere Arbeit, die Ihr verrichtet, sehr dankbar bin und dass ich eine herzliche Liebe sowie grossen Respekt und Dank empfinde. Mir ist es bewusst, dass Du uns hier in Deutschland niemals vergessen hast.
Und damit möchte ich vorerst mein Schreiben beenden und es also auch nicht zu lange ausführen, denn ich denke, dass es schon lange genug ist … Du hast ja sicher noch wichtigere Arbeiten zu erledigen. Ich bin damit einverstanden, dass Du das ganze Schreiben oder Auszüge davon veröffentlichst. Liebe Grüsse von meiner Schwester und mir.

Herzlichst und Salome,
P.K., Deutschland

Leserfrage

Immer wieder hört man, dass Wütende Genpflanzungen zerstören, weil die genetisch veränderten Pflanzen sehr giftig sein sollen. Ist das wirklich so?

T. Pechold, Deutschand

Antwort

Diese Frage kann mit einem kurzen Gesprächauszug aus dem 471sten Kontaktgespräch vom 16. September 2008 beantwortet werden:

Billy Dann habe ich eine Frage bezüglich der Gentechnologie: Du weisst ja, dass hier auf der Erde die Dummheit der Gentechnikgegner dazu führt, dass sie durch Vandalenakte für Genversuche ausgebrachte Pflanzen und Saaten zerstören. Dadurch wird es den Gentechnikern natürlich sehr schwer gemacht, Nahrungspflanzen und Obst sowie Früchte und Gemüse gegen Krankheiten und Schädlinge resistent zu machen, wie aber auch ertragreicher, wodurch viele Probleme in bezug auf den Hunger bei den Menschen der Erde gelöst werden könnten. Die Gentechnik in Hinsicht auf Pflanzen, Obst, Früchte und Gemüse könnte meines Erachtens aber auch Probleme der Medizin lösen, weil bestimmte Stoffe auch in dieser Verwendung finden könnten. Natürlich ist es so, dass Genversuche erst einmal Misserfolge oder Unerfreuliches bringen, wie das zwangsläufig bei allem und jedem ist, das erst entwickelt wird, folglich also Fehler auftreten können. Das aber darf ja kein Grund sein, um die Entwicklungsversuche zu stoppen und nicht weiterzuführen, denn würde das geschehen, dann stünde die Entwicklung still, und tatsächlich hätte es von alters her auch nie eine gegeben. Leider ist es auf der Erde aber so, dass sich in bezug auf Neuerungen immer ganze Horden von Dummen und Dämlichen zusammenfinden, die gegen Weiterentwicklungen und neue Dinge protestieren und diese zu verhindern versuchen, wobei in der Regel Falschinformationen durch Besserwisser, Kritiker und sonstige Widersacher die Runde machen. So entsteht in vielen, die den Falschinformationen Glauben schenken, Angst und Feigheit, woraus sich die Falschinformations-Gläubigen zusammenrotten und mit Zerstörungsaktionen die Neuentwicklungen zu verhindern suchen. Was sie jedoch damit in bezug auf die Entwicklung und auf einen besseren Lebensstandard anrichten, vermögen diese mit Dummheit und Dämlichkeit Geschlagenen weder zu erahnen noch zu verstehen. Und ein Mensch, der einfach als blinder Mitläufer irgendwelcher Verleumdungen, Lügen, falscher Lehren oder Behauptungen umherrennt, Zerstörungen hervorruft oder gar andere Menschen durch Falschheiten in die Irre führt, kann wirklich ebenso nur von Dummheit und Dämlichkeit geschlagen sein wie jene, welche in Pro und Hurra fallen für Kriegshetzer und deren verbrecherische Machenschaften.

Ptaah Das ist klar und deutlich gesagt und entspricht dem, wie es sich wirklich verhält.

Billy Meine ich auch, weshalb ich es auch sagte. Doch wäre es möglich, dass du einen Hinweis geben könntest in der Hinsicht, wie die Gentechniker vorgehen müssen, um in der Gentechnik wirklich Erfolge zu erzielen, die sich in den richtigen Bahnen bewegen und jene Erfolge bringen, die grundsätzlich erbracht werden müssen? Meines Erachtens wird einfach in der falschen Richtung geforscht und manipuliert.

Ptaah Dass in der Gentechnik bezüglich der Pflanzen, des Obstes, der Früchte und des Gemüses in falscher Richtung geforscht und manipuliert wird, das entspricht tatsächlich dem, was gegeben ist. Der Fehler, der beim Ganzen begangen wird, ist der, dass mit artfremden Genen manipu-

liert wird, anstatt dass für die Versuche arteigene Gene benutzt werden. Durch artfremde Gene entstehen Hybriden, und diese entsprechen nicht dem, was sein muss, denn durch Hybriden entstehen u.U. Giftstoffe, die sehr schädliche Wirkungen auf Menschen und Tiere sowie auf Gewächse aller Art hervorbringen können. Nur in seltenen Fällen können artfremde Gene in bezug auf die Genmanipulation Verwendung finden und wirksame, gute und wertvolle hybridische Erfolge bringen, während Genmanipulationen mit arteigenen Genen von sehr grossem Wert sind, Nutzen bringen und für die Erdenmenschen viele Probleme lösen, sei es in bezug auf Nahrungsmittel aller Art, die Medizin und den Lebensstandard. Greifen also die Gentechniker für ihre Experimente auf die arteigenen Gene der Früchte, des Obstes, der Pflanzen und des Gemüses, dann erst gehen sie den richtigen Weg.

Billy Mit deiner Antwort ist etwas zu beginnen. Wenn die Genwissenschaftler darauf hören und in dieser Weise arbeiten, dann werden sie sicher auch bald gute Erfolge haben.

Leserfrage

Als Leser Ihrer Bulletins auf Ihrer Website habe ich etwas zu fragen, das Sie in einem Ihrer Bulletins beantworten können, denn sicherlich gibt es noch andere Personen, die sich für diese Dinge interessieren: Was halten Sie, Billy Meier, von den Geschehen, die in Georgien gewesen sind, was davon, dass Russland Abchasien und Süd-Ossetien als unabhängig erklärte, und was davon, dass die Olympiade in China durchgeführt wurde, das die Menschenrechte missachtet? Weltweit wurde darüber viel geredet, doch hat es nichts gebracht, folglich die Spiele doch dort durchgeführt wurden. Auch wegen Tibet und dem Dalai Lama ist China in üblem Gerede. Man weiss als einfacher Mensch einfach nicht, was man von allem halten und was man dazu sagen soll. Für ein offenes und ehrliches Wort von Ihnen wäre ich dankbar, denn ich kenne die Länder und deren Menschen sowie die politischen Lagen nicht, worüber so viel geredet wird, weshalb es mich interessiert, ob all die Darstellungen gerechtfertigt sind, die über die Russen wegen Georgien gesagt werden, die in Georgien eingefallen sind und Krieg geführt haben. Auch dass China trotz ihrer unmenschlichen Machenschaften mit der Olympiade bedacht wurde, hat allerhand Aufstand hervorgerufen.

R. Spörri, Schweiz

Antwort

Was ich Ihnen in bezug auf Ihre Fragen zu antworten habe, ist folgendes: Als erstes muss klar sein, dass ich weder in der einen noch in der anderen Sache über Recht und Unrecht zu urteilen habe und das auch nicht im Sinn habe zu tun, weil es mir einfach nicht ansteht zu urteilen. So halte ich mich daran, wie ich das seit jeher tue hinsichtlich Belangen, die politischer Struktur sind. Also politisiere ich nicht, sondern verfüge mich in bezug meiner Antworten in politischer Beziehung nur darauf, die effectiven Fakten zu nennen, wie diese aus wahrheitlicher Sicht zu sehen sind. So verhalte ich mich auch neutral und nenne nur gegebene Fakten, auch wenn diese von Regierungen, Machthabern, Politikern, Kritikern, Besserwissern, von Medien sowie von Religions- und Sektenvertretern, Ideologen und Philosophen mit falschen Lehren vehement bestritten und verleumderisch als Politisierung dargestellt werden.

Sowohl in bezug auf Georgien wie auch auf China, Tibet und den Dalai Lama (siehe Sonder-Bulletin Nr. 44, Juni 2008) werden durch Besserwisser, Kritiker, Sympathisanten des Dalai Lama, öffentliche Organe und durch die Regierungen und Machthaber verschiedenster Staaten ungeheure Lügen und Verleumdungen vielfältiger Formen verbreitet, denn die effective Wahrheit in vielerlei Belangen ist für die machtausgerichteten Machenschaften der Regierungen und Machthaber diverser Staaten sowie für die diktatorische

Politik der EU und der nach immer mehr Staaten heischenden NATO ebensowenig dienlich wie auch nicht für die öffentlichen Medien und deren Sensationsmacherei. Die Berichterstattungen der Medien, Regierungen und Machthaber dienen nicht mehr zur reellen und wahrheitlichen Information der Menschen, sondern allein nur noch der Profitmacherei und dem Gewinnen von Anhängern und Regierungsgläubigen sowie Lesern (Zeitungen und Zeitschriften), Zuhörern (Radio, Rundfunk) und Zuschauern (TV resp. Fernsehen). So werden durch sie ungeheure Lügen und Verleumdungen erdichtet sowie Filme und Photos durch Statisten betrügerisch als ‹echt› hergestellt usw. oder einfach gewissenlos gefälscht und retouchiert. Also werden die effectiven Tatsachen bewusst und profitgierig verfälscht und der Öffentlichkeit lügnerisch, betrügerisch und verleumderisch als Wahrheit verkauft, wobei sich dies insbesondere auf schmutzige Angelegenheiten und Machenschaften in der Politik bezieht, wie aber auch auf Kriegsberichte, Aufstände, Terrorakte und Geheimdienstmachenschaften usw.
Was nun aber bezüglich Georgien und dazu zu sagen ist, dass Russland dort eingegriffen und die Ordnung wiederhergestellt hat, das hat seine Bewandtnis darin, dass der machtgierige und kriminelle Machthaber Georgiens, Saakaschwili, seine Armee kriegerisch, mordend und zerstörend die von Georgien abtrünnigen Nachbarstaaten Süd-Ossetien und Abchasien überfallen liess. Daraufhin marschierten die russischen Militärs als Schutztruppen für Süd-Ossetien und Abchsaien in Georgien ein, um die Ordnung wiederherzustellen und die beiden von Georgien abgefallenen Staaten vor weiteren Angriffen der Georgier zu bewahren, die wahrhaftig mörderisch und bösartig zerstörend gewütet haben. Wie es nun auf unserer schönen Welt aber üblich ist, wurde und wird von den Regierungen und Mächtigen der Erde, und zwar insbesondere von den USA, Deutschland, Frankreich, der EU und NATO, das Vorgehen der Russen natürlich vehement verurteilt. Dadurch aber mischen sich Staaten in die Angelegenheit Russlands ein, die selbst genug Dreck am Stecken haben in bezug auf ihre eigene Politik und die sich vehement verwehren, wenn sich Russland oder andere Staaten in ihre eigenen politischen und militärischen Belange einmischen. Den Hammer dabei leisteten sich bei der Sache aber die USA, die sich als Moralprediger gegen Russland aufführten und es weiterhin tun, obwohl ausgerechnet die USA die Schnauze halten und also schweigen und sich schamvoll und schuldvoll im tiefsten Loch aller Schande und Schändlichkeit verkriechen müssten. Man bedenke bezüglich der USA all der ungeheuren Kriegsverbrechen, die durch die US-amerikanische Armee und Luftwaffe in aller Welt begangen wurden – und weiterhin werden –, wie z.B. die ungeheuren und ungerechtfertigten Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg, als sie z.B. die Lazarettstadt Dresden im Deutschen Reich in Schutt und Asche legten, wobei rund 250000 oder mehr unschuldige und schwer verwundete, kampfunfähige Menschen ums Leben kamen. Und man bedenke Hiroshima und Nagasaki, wo 1945 durch die Atombombenabwürfe auch Hunderttausende von unschuldigen Menschen durch die mörderischen USA-Machenschaften ermordet wurden. Und man bedenke der Massaker, die durch die US-Militärs in Vietnam angerichtet wurden – wie auch anderswo –, wie aber auch der Massaker zu bedenken ist, die in den USA selbst durchgeführt wurden, die beinahe zur völligen Ausrottung der Indianer führte. Das nebst vielen Kriegsherden, die durch die USA in vielen Ländern der Erde geführt wurden – und werden – und im Laufe der Zeit Hunderttausende und Millionen von Menschenleben forderten, sowohl durch die Schuld der US-Militärs wie auch durch die verbrecherischen Machenschaften der CIA und der anderen Geheimdienste. Nicht zuletzt sollten die Fehlbaren und Verbrecherischen der USA aber auch die Schnauze halten, die mörderisch die Todesstrafe ausüben oder befürworten, wie aber auch jene, welche die Kriege im Irak und in Afghanistan zu verantworten haben und deren Schergen, die Militärs, viele Tode und Zerstörungen verbreiten, wozu die Welt noch pro und hurra schreit. Und man bedenke in bezug auf die USA der mörderischen Machenschaften, die zur Zeit der Sklaverei verübt wurden, wie durch den Ku-Klux-Klan und sonstige Rassisten, was sich selbst noch bis in die heutige Zeit hineinträgt. Noch heute sind die USA noch vom Rassismus geprägt, wie durch diverse Neonazigruppierungen, unter denen die aus Kriminellen und Verbrechern bestehende ‹Aryan Brotherhood› wohl die schlimmste Form ist. Doch in der Welt scheinen die USA bei den Dummen, Dämlichen sowie Kriegs- und Terrorfreudigen alle Rechte zu haben, und zwar unter all den Regierenden und Mächtigen ebenso wie auch unter jenen des Volkes, wel-

che als Unzurechnungsfähige unter aller Primitivität einhergehen, weshalb sie die effective Wahrheit nicht sehen, nicht wahrnehmen und nicht erkennen oder nicht erkennen wollen, nämlich dass die USA in aller Welt ihren selbsterschaffenen Weltpolizeistatus ausüben und buchstäblich über unzählige Leichen gehen. All das kümmert aber weder die Regierenden und Mächtigen der Welt, nicht die Deutschlands, Frankreichs und Englands, der EU und der NATO, noch jene Dummen und Dämlichen, die in das gleiche schmutzige Horn stossen wie jene der Regierungen und Machthaber, welche verantwortungslose und selbstherrliche Lümmel sind, die all die rechtschaffenen Regierenden und deren Volksnähe und Menschlichkeit untergraben. Dazu kommen noch die bornierten und unbedarften Menschenrechtler und Besserwisser, die gleichermassen tun und schmutzige Propaganda gegen jene Staaten betreiben, die eigene Wege gehen, wie eben Russland in bezug auf Georgien und China hinsichtlich Tibet, wobei gegen die Chinesen und Russen geflucht, gewettert, geschimpft und diese verteufelt werden, weil in bezug auf sie alles als Unrecht und Unfreiheitlichkeit beschimpft wird, während die Stänkerer und Verurteilenden selbst nicht besser sind. Man bedenke dabei nur all der Staaten, wozu auch Italien, Australien, ehemalige Ostblockstaaten, England, und Deutschland gehören – man erinnere sich dabei Deutschland mit dem ‹Nie wieder Krieg› –, die ihre Militärs von den USA in Kriege hineinreissen lassen, wie im Balkan, im Irak und in Afghanistan. Was dabei als besonderes Unrecht verurteilt werden muss, ist die Tatsache der unverhältnismässigen Gewalt, wie aber ganz speziell das Morden, Foltern, Zerstören, Vernichten, Verseuchen, Vergewaltigen und das Ausüben von Greueln aller Art.
Der Konflikt Tibet und China ist eine besondere Sache, wobei der Dalai Lama der eigentliche Drahtzieher dessen ist, dass China hart gegen Tibet vorgeht, denn seine ‹Göttlichkeit›, ‹Herrlichkeit› und ‹Heiligkeit› ist ein machtgieriger Kerl, der ebenso über Leichen geht, um die religiöse und politische Macht in Tibet erringen zu können, wie die Bösen der USA und Chinas ebenso die Welt mit Leichen pflastern. Allesamt haben sie kein Gewissen, wobei sie einen grossen Teil der Menschheit mit ihren Lügen, Verleumdungen und Betrügereien in bezug auf ihr Handeln irreführen – und die Dummen alles glauben, weil sie selbst die Fakten nicht richtig zu sehen und nicht zu erkennen sowie auch nicht zu beurteilen vermögen, weil sie wie blinde Hühner sind, die rundum vergiftete Körner aufpicken und letztlich daran sterben. Der Dalai Lama mit seinem schleimigen Gehabe betrügt seine Gläubigen und Anhänger ebenso, wie die USA einen Grossteil der irdischen Bevölkerung in bezug auf ihr Weltpolizeigebaren und hinsichtlich der angeblichen Terrorbekämpfung in die Irre führen in der Beziehung, dass sie in Wahrheit nicht Frieden schaffen, sondern die Macht der ganzen Erde an sich reissen und mit ihrem armseligen US-Englisch die anderen Sprachen der Welt, und zwar insbesondere die deutsche, zum Verschwinden bringen wollen. Das nebst dem, dass sie sich durch ihre hinterhältigen Machenschaften in immer mehr Staaten einschleichen und sich darin festsetzen, um darin ihre Macht auszuüben und sich auch deren Erdressourcen zu sichern. Natürlich können diese fiesen und mörderischen US-amerikanischen Machenschaften nicht über die ebenfalls mörderischen Machenschaften und Gewalttätigkeiten des Regimes von China hinwegtäuschen, doch diese Ausartungen sind regime-, militärisch- und strafeungerechte Dinge, die in keiner Weise dem chinesischen Volk zur Last gelegt werden können. Etwas, das gleichermassen für den rechtschaffenen Bevölkerungsteil der USA gilt, der sich nicht gegen die mörderische und gewalttätigen sowie kriminellen und verbrecherischen Machenschaften durch die Staatsverantwortlichen und ihre Anhänger sowie Geheimdienste zur Wehr setzen kann. Das Gros des chinesischen und ein gewisser Teil des US-amerikanischen Volkes selbst will friedlich leben. Leider gibt es in jedem Volk natürlich auch dumme und unbedarfte Regierungstreue, wie das in jedem anderen Staat auch der Fall ist; und diese sind es, zusammen mit den mörderischen und gewalttätigen Regierenden, die Unheil anrichten. (Dazu muss fairerweise aber auch gesagt werden, dass es Staaten gibt, wenn auch sehr wenige, deren Staatsführende nicht gewalttätig und nicht mörderisch, nicht zerstörend, nicht kriminell und nicht verbrecherisch sind.) So ist in den Staats- und Volksführungen das Böse, das Kriegerische, Terroristische, das Kriminelle und Verbrecherische sowie das Zwangs- und Gewalttätige sowie das Mörderische beinahe in jedem Land der Erde gegeben. Leider haben vielfach nur verantwortungslose, machtbesessene und selbstherrliche Regierende und deren Anhänger und Befürwor-

ter die Macht in Händen, nicht jedoch das Volk, und so können sie das ihnen unterstellte und in Obhut gegebene friedliche Volk unterdrücken, ausnützen, ausbeuten, zur bösen Gewalt verführen und missbrauchen, um es zu Krieg, Mord, Brandschatzung, Folter und Zerstörung zu zwingen, und zwar durch einen eingehämmerten politisch-fanatischen oder religiös-fanatischen Glauben, wie das auch bei gewissen Terrororganisationen usw. der Fall ist. So ist es nicht nur in China und in den USA, sondern in vielen anderen Staaten der Welt, so also auch in Tibet, wo der Einfluss des Dalai Lama und der USA die Menschen gegen die Chinesen aufbringt, die für die Tibeter in Wahrheit viel Gutes getan und die bösartige Sklaverei, Leibeigenschaft und schamlose und grenzenlose Ausbeutung zum Verschwinden gebracht haben, die seit jeher durch den Dalai Lama und Panchen Lama befürwortet wurden. Das nebst vielem anderem an Gutem, das China nach Tibet gebracht hat, das sich der Dalai Lama mit seinem schleimigen Wesen als ‹Göttlichkeit› und ‹Heiligkeit› sowie als Politmächtiger mit Hilfe der USA und anderen Ländern sowie durch Lug und Trug gewonnene Anhänger unter den Nagel reissen will. Das, wie auch die USA sich die Alleinherrschaft über die Erde und die ganze Menschheit sichern wollen und deshalb bereits ihr Zepter über die ganze Welt schwingen, und zwar mit Krieg, Terror, Zerstörung, Mord und schmutzigen Geheimdienstmachenschaften, was bisher, gesamthaft gesehen, Millionen von Menschenleben forderte und mit Sicherheit weiterhin zahllose Tote fordern wird. Eine Tatsache, die wohl nicht zu bestreiten ist, wie auch nicht die Tatsache, dass in Tibet unter der Herrschaft der Dalai Lamas und Panchen Lamas seit alters her unzählige Menschen zu Tode gefoltert, unzählbaren die Hände, Arme, Füsse und Beine abgehackt, massenweise gefoltert, bis zum Tod ausgepeitscht oder durch das Ausstechen der Augen geblendet wurden. Eine brüllende Tatsache, die in keiner Weise hinter all den Greueltaten der USA, von China, des Saddam Husain, Josef Stalin, Adolf Hitler, Karadzic, Adolf Eichmann und des Milosevic sowie Ceaucescou und sonst allen Kriegs- und Menschheitsverbrechern zurücksteht. Doch daran denkt niemand, oder es wird als des Rechtens den machtgierigen und sich zur ‹Heiligkeit› und ‹Göttlichkeit› erhebenden Dalai Lamas und Panchen Lamas verziehen. Anderweitig aber ist es so, dass in aller Welt die blinden Anhänger des immer süffisant grinsenden Dalai Lama, Tenzin Gyatso, keinerlei Ahnung davon haben, welch böse und mörderische Gewaltherrschaft unter dem Regime der Dalai Lamas und Panchen Lamas in Tibet seit alters her wirklich geführt wurde. Der stets katzbuckelnde und demütig erscheinende sowie ewig grinsende frauenfeindliche Dalai Lama strebt nicht nach wahrem Frieden und Freiheit für die Tibeter, sondern er buhlt um die Herrschaft über sie und das Land, und zwar sowohl als ‹göttliche Heiligkeit› wie auch als Politmächtiger und Herrscher über Tibet und dessen Bevölkerung. Und dazu ist ihm jedes Mittel recht, was jedoch weder die Tibeter noch die weltweiten blinden Anhänger erkennen.

Billy

Was die Zukunft in bezug auf die Klimakatastrophe und die Umweltzerstörung für die Menschen der Erde bringt

Eine Voraussage

Alle ihr Menschen der Erde, ihr seid verantwortlich für euer Wohl und Wehe, für das Klima eurer Erde, für euren Planeten, und also seid ihr verantwortlich für euer eigenes Leben sowie für das aller Kreaturen, für Fauna und Flora, für die ganze Natur und alles, was da wächst, kreucht und fleucht. Ihr seid sowohl als einzelne für alles verantwortlich wie auch als gesamte Masse Menschheit, verantwortlich für alles, was ihr an Gedanken und Gefühlen auch immer hervorbringt und was ihr durch euer Handeln bewirkt. Nebst euch Menschen aller Völker, die ihr für alles verantwortlich seid, was sich auf der Erde und in eurem Dasein auch immer ergibt, stehen an vorderster Front eure Behörden und Regierungen; und euch allen, euch einzelnen Menschen der Erde und euch Verantwortlichen der Behörden und Regierungen sollen folgende mahnende Worte kundgetan sein: Schon 1951, 1958 und 1964 und auch zu anderen Zeiten wurden durch meine Prophetien und Voraussagen weltweit Behörden, Regierungen, Zeitungen, Organisationen und Radiostationen darauf aufmerksam gemacht, was sich zukünftig auf der Erde und unter euch Men-

schen an Unerfreulichem ergeben wird. Damals war noch Zeit, die angekündigten drohenden Dinge teilweise ändern zu können, während andere Teile jedoch unveränderbar eintreffen mussten, weil sie nicht mehr geändert werden konnten. Dazu und zu all dem, was vorausgesagt und prophezeit wurde, soll nun weiter folgendes ausgeführt werden: Es sind nun die ersten acht Jahre des 21sten Jahrhunderts dahingegangen, während denen sich die Prophetien und Voraussagen der 1950er sowie der 1960er Jahre erfüllt haben, wie all der Jahrzehnte danach, und zwar bis zur heutigen Zeit. Nichtsdestoweniger wurde meinen Mahnungen trotz der Erfüllung meiner Prophetien und Voraussagen keine Achtung geschenkt, folglich erdenweit die angekündeten Übel immer mehr überhandnahmen und sich nunmehr noch weiterhin steigern. Nur sehr wenige Menschen sind es tatsächlich, die meine früheren prophetischen und voraussagenden Warnungen ernst nahmen und auch heute ernst nehmen, doch das Gros von euch Menschen der Erde hat sich nicht darum gekümmert und schert sich auch heute nicht darum, sondern tritt die Wahrheit weiterhin mit Füssen. So wollt ihr nicht wissen und nicht verstehen, dass ihr selbst die Schuld an allen Übeln und an allen Katastrophen tragt, die sich in eurer Gesellschaft und auf eurem Planeten ereignen. Zwar hat es schon immer Erdbeben, Seebeben, Bergstürze, Überschwemmungen, Unwetter, Dürren, Vulkanausbrüche und andere Naturkatastrophen auf der Erde gegeben, weil die Natur seit Anbeginn der Zeiten in dieser Weise gewirkt hat, doch nunmehr habt ihr all diese Übel durch eure eigene Schuld in ein derart gewaltiges Mass gesteigert, dass diese nicht mehr aufzuhalten sind. Und der hauptsächliche Grund für all die Übel, die über euch Menschen rollen, wie Verbrechen, Seuchen, Kriege, Hunger, Unmenschlichkeit und Klimazerstörung usw., liegt in der gewaltigen Zahl der Überbevölkerung, die ihr nicht durch rigorose Geburtenstoppmassnahmen eindämmt, sondern sie weiter verantwortungslos heranzüchtet. Und diese Masse der Übervölkerung ist an allen in Erscheinung tretenden Übeln und Katastrophen aller Art schuld, wobei sich in Relation zur steigenden Masse Menschheit auch alle Übel, Unbill, Umwälzungen und alles Unheil unaufhaltsam steigern. So bringt die Zukunft für euch Menschen der Erde noch viele weitere Widerwärtigkeiten, Schicksalsschläge sowie Elend, Not, Nachteile, Erschütterungen und Verhängnisse, die sich in mancherlei und ungeheure Katastrophen ausweiten, denn fortan schlägt die Natur des Planeten mit noch grösserer Wucht auf euren Wahnsinn der Überbevölkerung und die damit verbundene Zerstörung des Klimas, der Natur und vielerlei Lebens zurück, als sie das bisher getan hat. Bereits ist die Zeit gekommen, da euch die Natur eures Planeten mancherorts in die Flucht schlägt, was sich durch die zerstörte Umwelt durch euren Einfluss und also durch eure Schuld in den letzten Jahrzehnten bösartig verstärkt hat. Bereits sind heute ganze Völker auf der Flucht vor den Folgen der zerstörten Umwelt und der Klimakatastrophe, die von verantwortungslosen Wissenschaftlern und Besserwissern noch immer bagatellisiert oder gar völlig bestritten wird. Und es sind viele Menschen und gar ganze Völker auf der Flucht vor den gefährlichen Auswirkungen in bezug auf Industrieunfälle. Menschengruppen und ganze Völker flüchten auch vor den sich ausbreitenden Wüstengebieten, vor den steigenden Meeresspiegeln, der Zerstörung von Feld und Flur, der Berge durch Vergnügungsparks und Sportanlagen aller Art, wie aber auch, weil die lebensnotwendige Luft durch giftige Abgase gesundheitsschädigend geschwängert wird. Auch der Hunger treibt die Menschen davon, vielfach durch die Zunahme der Unfruchtbarkeit des Bodens, der durch Verödung nicht mehr für den Nahrungsmittelanbau bewirtschaftet werden kann. Vielfach aber werden durch die verantwortungslose Hilfe von Hilfsorganisationen aus Industriestaaten die diversen Völker von Drittweltländern mit Lebensmitteln überschüttet, folglich durch die Nahrungsmittelempfänger kein Nahrungsmittelanbau mehr betrieben wird, oder, wenn die Hilfeempfänger noch Nahrungsmittelanbau betreiben, sie ihre Produkte nicht mehr verkaufen können, weil diese Eigenproduktionen viel teurer sind als die durch Hilfsorganisationen aus Industriestaaten eingeführten Nahrungsmittel.

Nicht nur das Steigen der Meeresspiegel infolge des Schmelzens der Pole und der Gletscher, sondern auch der zunehmende Abbruch der Meeresufer und der Verlust des Bodens treibt nach und nach ebenfalls ganze Menschengruppen und gar ganze Völker in die Flucht, insbesondere jene, die auf Meeresinseln wohnen, die durch die steigenden Wasser immer mehr und letztlich völlig überflutet werden. Die Masse der Menschen, die infolge all der klimatisch und industriell bedingten Übel und Katastrophen flüchten –

die wahrheitlich Umweltflüchtlinge sind und auch so genannt werden müssen –, steigert sich in den nächsten Jahren auf über 35 Millionen. Doch die Berechnung gilt nur für die nächsten Jahre, denn durch die unaufhaltsame und verbrecherisch zu nennende Zunahme der Überbevölkerung steigert sich die Zahl weiterhin, so in nur 45–50 weiteren Jahren die Erde, alle Länder und die Menschheit mit 200 Millionen Umweltflüchtlingen konfrontiert sein werden. Nebst dem sind noch sehr viele Flüchtlinge, die aus politischen, rassistischen, religiösen oder sozialen Gründen usw. verfolgt werden und die in den nächsten Jahren auch auf eine Zahl von rund 30 Millionen ansteigen werden.
Die Auswirkungen der Umweltverschmutzung in Relation zum Wahnsinn der steigenden Überbevölkerung nimmt Formen an, die stetig schlimmer und verheerender sowie katastrophaler werden. Die Trinkwasserreserven werden immer mehr vergiftet, wie z.B. in Asien durch Arsen, woran bereits jedes Jahr viele Tausende von Menschen sterben, während in anderen Ländern das Trinkwasser immer knapper wird und letztlich versiegt. Andernorts wird der Lebensraum für viele Menschen dadurch gefährdet und zerstört, weil die Regenwälder abgeholzt werden und daraus verheerende klimatische Veränderungen und unbewohnbare Flächen resultieren, wie durch Desertifikation resp. das Vordringen von Wüsten in bis anhin von Menschen bewohnte Gebiete. Auch werden immer mehr die Gewässer leergefischt, Getierarten ausgerottet oder sehr vielem Getier der Lebensraum genommen, wie auch viele fruchtbare Böden, Wiesen, Fluren sowie Auenflächen zubetoniert und damit die Natur zerstört, wie das speziell durch Hotels, Ferienlager, Seilbahnen, Skipisten sowie durch militärische Übungsschiessplätze in den Bergen der Fall ist; das nebst der verantwortungslosen Verbauung der Berghänge sowie See- und Flussufer für menschliche Wohnungen und Erholungscenter usw. Die Atmosphäre wird durch Abgasemissionen mit CO_2 vergiftet, hauptsächlich durch zu viele Autos, die von all jenen benutzt werden, welche eigene Verkehrsmittel für Reisen, Arbeitswege und Einkäufe sowie für unsinnige Vergnügungsfahrten benutzen, obwohl sie leicht zu Fuss gehen könnten. Weiter sind auch all die Heizungen und Industrieanlagen zu nennen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden und – trotz Filtern, die unzureichend sind – stündlich Tonnagen von Dreck, Feinstaub und Giftstoffen aller Art in die Luft schleudern. Und was an Dreck und Gift in die Luft hinausfliegt, setzt sich auch wieder auf den Boden, ins Erdreich sowie ins Wasser ab, wodurch die ganze Pflanzen- und Getierwelt – inklusive der Mensch – damit kontaminiert wird, auch das Gemüse und die Früchte, die sowieso schon durch giftige Spritz- und Treibmittel verseucht werden, um den Ernteertrag und den Profit zu steigern.
Von der Natur- und Umweltzerstörung sowie von der Klimakatastrophe und der Ausbeutung der Ressourcen der Erde sind alle Kontinente der Welt betroffen, doch das ist nur der Anfang des kommenden grossen Übels, der laufenden Katastrophe und des Schreckens, der euch Menschen der Erde noch bevorsteht. Wahrheitlich kommt alles noch viel schlimmer, und zwar in jeder erdenklichen Beziehung, wobei weltweit die Flüchtlingsströme der Umweltflüchtlinge letztlich ausarten und ethnische Zusammenstösse hervorrufen, wie sie sich bereits in den Industriestaaten ergeben. Und tatsächlich ist das bereits so, auch wenn es noch nicht gesehen werden will: Bereits bestehen gegen Flüchtlinge und Einwanderer aller Art aus fremden Ländern durch Einheimische mehr oder weniger schadenbringende, würdelose, rassistische, menschenverachtende und religiös verunglimpfende Verhaltensweisen in beinahe allen Ländern der Erde, wobei jedoch die diesbezüglich grössten Übel sich in den reichen Industriestaaten ergeben. Und schon seit geraumer Zeit ist es auch soweit, dass auch die Glaubensfreiheit angegriffen wird und den Gläubigen ihre freiheitlichen Rechte beschnitten werden, wobei auch die Hauptreligionen resp. deren Vertreter aller Art mitmischen. So werden den Gläubigen eigene Zusammenkunftsstätten und deren Eigenarten ebenso verwehrt wie auch das Tragen bestimmter Kleidungsstücke und glaubensmässiger Symbole und Amulette usw., wobei in dieser Beziehung insbesondere sehr viele Angehörige des Christentums Terror ausüben und den Glauben sowie die Glaubenssymbole anderer Gruppierungen und Völker verunglimpfen. Und ganz besonders im Christentum ist es üblich, Gruppierungen als Sekten zu beschimpfen, die mit irgendwelchen religiösen Glaubensmässigkeiten nichts zu tun haben wollen.

Überbevölkerung: Ein Begriff, der von allen Dummen und Dämlichen unter euch Menschen der Erde nicht wahrgehabt werden will in bezug darauf, dass die Welt von Menschen überlaufen ist und von ihr nicht mehr ernährt und nicht mehr getragen werden kann. Dumme und Dämliche mit akademischen Titeln, sprich Wissenschaftler, Zeitungsfritzen und Besserwisser aller Art wollen die Wahrheit nicht wahrhaben und behaupten gar, dass die ganze Wirtschaft und mit ihr das Leben zusammenbrechen werde, wenn weniger Menschen geboren und die Menschheit durch einen rigorosen und vernünftig gesteuerten Geburtenstopp reduziert werde. Aber auch viele unter euch, ihr Menschen der Erde, die ihr einfache Bürger ohne akademische Titel usw. und für die weitere Heranzüchtung der Erdenmenschheit seid, auch ihr seid nicht besser und wähnt, dass euch die Freiheit beschnitten werde durch einen staatlich geregelten Geburtenstopp. Doch wird wahrlich eure Freiheit nicht beschnitten, wenn an euren Verstand und an eure Vernunft appelliert wird, damit ihr nur noch Nachkommen in einem Masse zeugt, dass die Überbevölkerung reduziert und damit das Leben im ganzen Umfeld der Erde erhalten wird, was durch die Masse Überbevölkerung nicht möglich ist, weil durch diese langsam aber sicher alles Leben, die Natur und das Klima rettungslos zerstört werden. Wie dumm und dämlich müsst ihr als jene unter euch Menschen der Erde sein, die ihr bar jeden Verstandes und bar jeder Vernunft die Wahrheit nicht erkennt und weiterhin vor euch hinwurstelt in eurer kaninchenhaften Heranzüchtung eurer Nachkommen! Und wie dumm und dämlich seid ihr alle, die ihr akademische Titel tragt, Wissenschaftler oder einfach Besserwisser seid und die ihr in feiger Angst vor eurem schwindenden Profit und Image falsche Behauptungen und Lügen aufstellt und die Menschheit zum Narren haltet, indem ihr die Wahrheit in bezug auf die weltweiten katastrophalen Umstände und Geschehen leugnet, einfach nicht seht oder nicht einzuschätzen vermögt, die durch die Überbevölkerung hervorgerufen werden. Akademische oder sonstige Titel nützen in bezug auf die Wahrheit ebensowenig wie auch nicht alle grossen Worte, die ebenso blöd, dumm und dämlich sind, wie die nachweisbar irre Behauptung, dass die Erde eine flache Scheibe sei.

1951 schrieb ich: ‹Dass der Zweite Weltkrieg sein unrühmliches Ende gefunden hat, der von 1939 bis 1945 dauerte und rund 62 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Selbst die atomare Energie wurde zur Ermordung von Hunderttausenden von Menschen und zur Zerstörung derer Städte eingesetzt – durch die verantwortungslose und verbrecherische Handlung der USA, als die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki durch Atombomben zerstört wurden. All das wird leider jedoch nicht das Ende aller Schrecken, Massenmorde, Kriege und Terrorhandlungen sein, wenn die Menschen aller Völker nicht endlich gescheit genug werden, ihre machtgierigen Regierungsbosse ihrer Ämter zu entheben und sie das Hasenpanier ergreifen zu lassen. Das Volk in jedem Land ist es grundsätzlich, das die Regierenden wählt – in der Regel leider die falschen, die erst grosse Versprechungen machen, um dann, wenn sie an der Macht sind, Krieg und Terror vom Zaun zu brechen und das Volk mit Lügen und Betrug in ihren Bann zu schlagen, wodurch es den Oberen hörig wird und die wirkliche Wahrheit verkennt. Das aber wird zukünftig böse Folgen bringen, denn weltweit werden Staatsgewaltige – wenn die Völker nicht dagegen einschreiten – die Menschen immer mehr in Kriege, Terror und Hass verwickeln, bis das Ganze weltweit unkontrollierbare Formen annimmt.›

Nun, was ich damals offen aussprach, hat sich seither vielfach bewahrheitet, und schon seit geraumer Zeit haben sich die angedrohten ungeheuerlichen Dinge zu einem weltweiten Brand und offenen Feuer entwickelt. Die Zeit des Übergangs ist abgelaufen, in der das Ungeheure noch zu stoppen gewesen wäre, das für die Zukunft der ganzen irdischen Menschheit und für die Erde und deren Natur vorausgesagt wurde. Nunmehr können keine greifende Gegenmassnahmen alles noch zum Besseren und Besten verändern, sondern auf lange Zeit kann alles nur noch gelindert werden. Eine Änderung zum Besseren und Besten nämlich bedarf sehr langer Zeit, die mit Jahrhunderten berechnet werden muss. Dazu ist es aber notwendig, dass ihr, Menschen der Erde, als einzelne und als Völker, als Verantwortliche der Regierungen, Behörden, Wissenschaften und Militärs sowie aller anderweitig für die Welt, deren Sicherheit und das Leben Zuständigen euch stark bemüht, alle durch eure unvernünftig herangezüchtete Überbevölkerung entstandenen Übel und Katastrophen zu bekämpfen, zu stoppen und einen positiven Weg zu gehen. Seid

ihr dazu aber nicht bereit und tut ihr es nicht, dann bringt ihr noch weitere Schrecken hervor, die zu bösen Geisseln der irdischen Menschheit werden. So werden weiterhin Kriege, Terror, Zerstörung und Vernichtung mit tausendfältigen Toden und Millionen von Ermordeten und Toten durch Naturkatastrophen eure Zukunft belasten, denn eure ungeheuer wachsende Überbevölkerung lässt keine andere Möglichkeit zu.
Menschen der Erde, durch eure Schuld sind alle Naturgesetze aus den Fugen geraten, so alle Unwetter und Naturkatastrophen, die Hagelwetter, Schneestürme und Regenfluten, ungeheure Überschwemmungen usw. nunmehr zur Tagesordnung gehören. Durch eure Überbevölkerung habt ihr die Auenwälder, Auenebenen, Berghänge, See-, Fluss- und Meeresufer zu Wohngeländen umfunktioniert. Dadurch können die wilden Wasser der Regenfluten ihren Weg in eure Häuser finden und vielen von euch den Tod bringen. Durch eure Schuld taut weltweit der Permafrost auf und ruft Bergstürze und Lawinen hervor, während Erdbeben, Seebeben und Vulkanausbrüche sowie gewaltige Stürme Tod, Zerstörung und Verderben bringen. Und alles mehrt sich weiterhin, die Orkane und Taifune, die Hurrikane und Tornados, die immer gewaltiger und zerstörender werden. Und an allem ist nur eure Überbevölkerung schuld, denn durch sie und ihre ungeheuer negativen Auswüchse werden alle Übel und alle Naturkatastrophen, wie aber auch alle menschlichen Katastrophen jeder Art hervorgerufen. Die unnatürliche Klimaveränderung, weitere Kriege, Verbrechen, Krankheiten, Seuchen und der ganze weltumfassende Terrorismus und fanatische Religionswahn usw. sind bösartige Folgen der Überbevölkerung. Und all das wirkt sich äusserst nachteilig auf eure gesamte irdische Menschheit aus. Die ungeheuren Massen und Gewichte eurer Städte und Dörfer drangsalieren die inneren Strukturen der Erde in immer schlimmerem Mass und drängen die tektonischen Platten zu Verschiebungen, durch die Erd- und Seebeben ausgelöst werden, die Hunderttausende und letztlich Millionen von Menschenleben fordern. Alle Beben haben jedoch auch Einflüsse auf den ganzen irdischen Vulkanismus, weltweit auf die Vulkane, die vielfach in grossen Tiefen miteinander verbunden sind und immer häufiger und zerstörender in Tätigkeit treten. Auch das fordert viele Menschenleben, besonders in jenen Gegenden, wo unvernünftigerweise nahe an den Vulkanen Wohnstätten gebaut werden. Doch nicht genug damit, denn durch die verantwortungslos wachsende Überbevölkerung treten viele weitere, neue ungeheure sowie unlösbare Probleme in Erscheinung, auch in bezug auf die Hungersnöte, die sich je länger je mehr steigern, eben je mehr die Überbevölkerung wächst. Alte und ausgerottet geglaubte Krankheiten kehren wieder, zusammen mit neuen Krankheiten und Seuchen, denen viele Menschen zum Opfer fallen werden. Durch den Massentourismus wächst auch der Strom der Wirtschaftsflüchtlinge aus aller Welt, denn was die Touristen aus den reichen Industriestaaten den Bewohnern der armen Touristenländer vorzeigen, wollen diese auch haben. Folglich fliehen sie ihr Heimatland und suchen als Wirtschaftsflüchtlinge stetig mehr das Luxusleben in den reichen Ländern. Auch das Asylantenproblem – zusammen mit dem Flüchtlingsstrom der Umweltflüchtlinge und dem Strom der Verfolgten – nimmt immer mehr zu und wird zur Unlösbarkeit.
Es ist so gekommen, wie 1951 vorausgesagt, dass das Ende der 1980er Jahre die Hochkonjunktur zusammenbrechen und weltweit eine ungeheure und noch nie dagewesene Arbeitslosigkeit ausbrechen liess, wodurch die Kriminalität durch Arbeitslose, Drogenabhängige und Arbeitsscheue ebenso anstieg wie auch die Kriminalität durch Kriminelle, die selbst vor Mord nicht zurückschrecken, wenn sie ihren Untaten und Verbrechen nachgehen. Auch die Staatsverschuldungen stiegen in diversen Ländern ins Unermessliche, wie auch die terroristischen Machenschaften. Die Prostitution nahm unglaubliche Formen des Gesellschaftsfähigen an und wurde derart in die Öffentlichkeit hinausgetragen, dass heute selbst Kinder nicht davon verschont werden. Die Prostitution wurde zu einem ‹ehrbaren› Beruf, der von den Behörden offiziell anerkannt und auch der Steuerpflicht eingeordnet wurde. Das Fernsehen wurde in jeder Familie ebenso zum Alltag wie die Technik der Computer. Und beides, das Fernsehen und die Computer, wurden zu den wichtigsten Informationsmedien, wie aber auch zu den bedeutendsten Formen der öffentlichen Prostitutionswerbung.
Ihr Menschen der Erde, sehr viele von euch wurden im Verlaufe der 60 Jahre kalt in euren Gedanken und Gefühlen, wodurch heute eure zwischenmenschlichen Beziehungen immer seltsamere Blüten zutage brin-

gen, weil für euch alles nur noch zweckbestimmt ist – auch eure Beziehung zum Nächsten. Wahre Liebe ist bei euch zur Rarität geworden, und Ehen schliesst ihr nicht mehr aus Zuneigung zueinander, sondern nur noch, um Profit zu machen, euer Image zu pflegen und um einem bestimmten Status frönen zu können, der mit Ansehen und Geld gehandelt wird. Diese so geschlossenen Ehen halten nicht mehr, folglich immer mehr Familien zerstört und gar die Kinder sexuell missbraucht werden, während andere asozial werden und verwahrlosen, weil sich ihre Eltern nicht um sie kümmern. Viele unter euch Menschen der Erde führen ein Leben, das vielfach nur noch auf Drogen, Sucht, Laster und Vergnügen ausgerichtet und zerstörerisch sowie disharmonisch geprägt ist. Vielfach ist dadurch eure Psyche beeinträchtigt und euer ganzes Verhalten ist dem Negativen verfallen.
Ihr Menschen der Erde, ihr selbst seid die Urheber für alle Übel und Katastrophen, die auf eurer Welt grassieren, wobei ihr die wirkliche Ursache dadurch geschaffen habt, indem ihr eure Überbevölkerung in immer höhere Zahlen getrieben habt und die Zahl noch höher treibt. Also seid ihr selbst verantwortlich für alles und somit in eigener Person auch Gott, und als solcher bestimmt ihr selbst eure ungeheuren Probleme und Auswüchse; ihr, die ihr grössenwahnsinnig glaubt, das höchste und gewaltigste Wesen im Universum zu sein – weit höher, als dies die Schöpfung jemals sein kann, aus der alles hervorgegangen ist. Durch eure Schuld, durch eure Überbevölkerung, durch euren Grössenwahn, durch eure Unvernunft und Selbstherrlichkeit fordert ihr alle Kräfte der Natur heraus, die sich zusammen mit der Erde aufbäumt und sich gegen eure ausgearteten Machenschaften zur Wehr setzt. Also überborden die Naturgewalten auf der Erde, zusammen mit dieser selbst, weil ihr Menschen der Erde den gesamten natürlichen Gang der Elemente und des Lebens gestört habt und ihn zerstört.
Das alles habe ich heute zu sagen; die Wahrheit, wie sie tatsächlich ist. Fasst nun alle den Mut, ihr Menschen der Erde, das Offenbarte zu überdenken, daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und fortan richtig zu handeln. Noch ist sehr wenig Zeit dazu, um die allergrössten Katastrophen zu vermeiden, doch müsst ihr diese Zeit nutzen, denn sie zerrinnt euch zwischen den Fingern. Bedenkt dieser Wahrheit und handelt im Sinne des Rechten, auf dass ihr eine Wandlung zum Besseren vornehmt. Macht alles öffentlich, was ihr durch die gesagten Worte erfahren habt, lehrt sie allen Menschen der Erde, lehrt sie in allen euren Medien, um eine Änderung und Wandlung in positivem Sinne zu erreichen. Nur wenn ihr vernünftig handelt, so wie euch kundgetan ist, bewahrt ihr euch vor noch grösserer Unbill, vor noch grösseren Übeln, vor weiteren Ausartungen, vielen neuen Toden und Zerstörungen und vor dem Schritt in die endgültige Vernichtung. Ihr alle, Menschen der Erde, die ihr euch diesen Worten der Wahrheit zugetan fühlt, ihr habt die gute Möglichkeit – wie sie euch schon 1951, 1958 und 1964 genannt wurde –, eure Macht in Verantwortung zu nutzen und die Erde und die ganze Menschheit vor all dem zu bewahren, was euch auch jetzt mit neuen Worten offenbart ist. Zögert nicht, sondern handelt, und zwar schnell, denn die Zeit drängt. Handelt umgehend, um noch Schlimmeres zu verhindern, als es schon geschehen ist und gegenwärtig geschieht. Handelt ohne zu zögern, denn sonst seid ihr ebenso verantwortlich dafür, wenn die Zukunft noch sehr viel Schlimmeres für die Erde und eure Menschheit bringt, als durch eure Schuld bereits heraufbeschworen und Wirklichkeit wurde.

SSSC, 20. Juli 2008, 19.14 h, Billy

VORTRÄGE 2009

Auch im Jahr 2009 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. März 2009:

Patric Chenaux — **Aspekte des Gewissens**
Das Gewissen ist bekanntlich ein wichtiger Faktor im Leben und Wirken des Menschen. Was aber ist das Gewissen in seinem Wesen, in seinem Ursprung und in seiner Funktion? Und existiert überhaupt ein effectives Gewissen oder ist dieses nur das Produkt menschlicher Gedanken und unterschiedlicher Lebens- und Wertvorstellungen?

Philia Stauber — **Materieller Bewusstseinsblock I**
Der Mentalblock und seine Funktionen

27. Juni 2009:

Hans-G. Lanzendorfer — **Rund um den ‹Kelch der Wahrheit›**
Lehre, Geschichte, Hintergründe

Philia Stauber — **Materieller Bewusstseinsblock II**
Der Unterbewusstseinsblock und seine Funktionen

22. August 2009:

Bernadette Brand — **Alles, was der Mensch tut …**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben

Pius Keller — **Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier I**
Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen, sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.

24. Oktober 2009:

Christian Frehner — **«Denn sie wissen nicht, was sie glauben!»**
Im Spannungsfeld zwischen ‹Glaubensgewissheit› und Wahrheit.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Was ist eine gute Erziehung und lässt sich das überhaupt definieren? Was sollen Kinder lernen, damit sie ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben führen können? Wer soll und kann eigentlich erziehen? Ein Vortrag über die Grundlagen menschlicher Erziehung, ihren Sinn und Wert, wie sie durch den ‹Kelch der Wahrheit› und die Geisteslehre gelehrt werden.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.
Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

15. Jahrgang
Nr. 67, Juni 2009

Biologisch – konventionell oder was die Natur uns lehrt

Hin und her gehen die Diskussionen bezüglich des Wertes bzw. der Wertlosigkeit von natürlichem, eben biologischem (=lebenslogischem) Landanbau im Vergleich zum konventionellen Landanbau. Jede Partei führt ihre besonderen Wichtigkeiten mit Vehemenz ins Feld. Wenn man all das gründlich hinterfragt, kommt man zu einem erstaunlichen und unschlagbaren Ergebnis, das hier näher betrachtet und beschrieben werden soll. Wir werden sehen, wie auch hier die universellen Gesetzmässigkeiten in der Natur verankert und für all jene lesbar sind, welche sich bemühen, sie zu erkennen. Was also kann uns in diesem Sinn konventionell bzw. ehrlich biologisch angebautes Gemüse, Obst und Getreide etc. lehren? Die Werte der Vitamine, Mineralien und Spurenelemente sind leider, aber nicht nur, durch unsere schlechte, verschmutzte und mit allem Möglichen verseuchte Luft und den übrigen Umweltbelastungen, einschliesslich Klimaveränderung, in beiden Bereichen dramatisch gesunken, so dass der Unterschied zwischen konventionellem und ehrlichem Bio-Anbau diesbezüglich nicht mehr so enorm ist. Was ist es dann, dass uns trotzdem echtes Biogemüse, Bioobst und Biogetreide so wesentlich besser schmeckt, von wild Wachsendem erst gar nicht zu reden? Gibt es da noch etwas anderes, das bislang vom Verbraucher gar nicht oder bestenfalls selten gewusst und/oder beachtet wurde?
Wie wir wissen, hat die Chemie die verschiedensten Düngemittel erfunden, uns aber auch alle möglichen Pflanzenschutzgifte wie Herbizide, Pestizide, Fungizide und Insektizide beschert, die in der konventionellen Landwirtschaft Verwendung finden – ähnlich wie die Antibiotika (zu deutsch = ‹gegen Mikroorganismen›) in der Schulmedizin. Und was hat uns das letztendlich gebracht? In der Landwirtschaft nicht nur kaputte Böden, sondern zudem eine Menge Mangelerscheinungen der Pflanzen, und zwar trotz ihres noch so schönen Aussehens. In der Medizin ernteten wir mutierte Viren und Bakterien, die, wie schon vor mehreren Jahren ein Professor des Toxikologischen Institutes der Universität München warnte, die Ärzte an den Krankenbetten hilflos machen werden.
Die natürlich arbeitende Landwirtschaft hat also noch weitgehend gesunde, lebendige Böden, da das Bodenleben nicht eliminiert, sondern nach Möglichkeit gefördert wurde. In der Wertigkeit der Pflanzen und ihrer Inhaltsstoffe besteht allerdings ein Unterschied zwischen Freilandkultur und Treibhaus-Anbau, besonders wenn immer wieder dieselben Sorten Verwendung finden. Das können wir sehr gut beim Feldsalat, der auch Rapunzel genannt wird, beobachten. Wie viel knackiger, rassiger wird er in der Freilandkultur, ganz zu schweigen, wenn er wild wächst, wie wir ihn in der Jugend auf den Wiesen und Feldern sammelten. Welch ein leckerer Geschmack!
Die Umweltgegebenheiten sind, wie wir schon gehört haben, bei konventionellem wie bei biologischem Landbau die gleichen, und der Unterschied der Vitaminwerte zwischen beiden Anbaumethoden ist nicht mehr so enorm gross. Aber es gibt noch eine eminent wichtige Substanzgruppe der Pflanzen, die lange nicht so bekannt war, jedoch in den letzten ca. 20 Jahren zunehmend intensiv erforscht wurde und wird. Diese Substanzgruppe sind die vielfältigen Phenole, früher als Vitamin P bekannt. Wenn man

deren Werte zwischen Bio und konventionellem Anbau untersucht, kommt plötzlich eine horrende Differenz hervor, nämlich erwiesenermassen von ca. 90%!
Was sind die Phenole der Pflanzen, was ist ihr Wirkungsbereich und weshalb sind sie im konventionellen Anbau so gut wie nicht mehr vorhanden? Die Phenole, auch Polyphenole genannt (poly = viel), sind nicht mehr und nicht weniger als die von der Natur entwickelten pflanzeneigenen Schutzstoffe gegen vielerlei Angriffe und Belastungen ihrer Umwelt, denen die biologisch im Freiland oder wild wachsenden Pflanzen ausgesetzt sind. Für unsere Ernährung sind die Polyphenole unerlässlich, da sie in unserem Stoffwechsel unzählige wichtige Wirksamkeiten ausüben. Zum Beispiel ist ihre antioxidative Wirkung teilweise weitaus höher als die von Vitamin C oder Vitamin E. Ebenso verfügen sie über antientzündliche, gefäss- und zellschützende sowie antikarzinogene Wirksamkeiten und Eigenschaften. Sie haben auch einen gefässrelaxierenden, antiartheriosklerotischen und blutdruckregelnden Effekt, und nicht nur das alles. Die Anzahl der Phenole ist enorm hoch, wie auch ihre jeweils hervorstechenden Wirksamkeiten für unsere Gesundheit. Besonders wichtig ist ihre Signalwirkung für unseren Körper. Dies ist in einer ganzen Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen und Studien eindrücklich nachgewiesen worden. Soweit die bisherigen Forschungserkenntnisse. Da die Natur in ihrer Wirtschaftlichkeit unübertroffen ist und kein Zuviel und kein Abfall existiert – solange der Mensch nicht hineinpfuscht –, *entwickelt sie auch nichts, was sie nicht benötigt!!* Hier wird klar erkenntlich, was passiert, wenn Pflanzen mittels Treibhaus ‹gehätschelt› werden, und noch klarer, wenn ihnen die *Abwehrarbeit ihres Eigenschutzes* mittels der Anwendung der genannten diversen Chemikalien genommen wird, die im konventionellen Landbau und der Art und Weise zu düngen, einschliesslich der Giftgülle (durch keine artgerechte Tierhaltung), üblich sind. Aufgrund der chemischen ‹Umsorgung› stellt die Natur die Eigenproduktion der Polyphenole ein, d.h. der Schutz- und Wehrkräfte! Die Pflanzen werden arm, wehrlos und abhängig von ‹Fremdhilfe›, denn Pflanzenschutzgifte sind für die Pflanzen Fremdstoffe. Zudem werden in den Monokulturen ja auch die zwischenpflanzlichen Artenunterstützungen verhindert. (Aufschlussreich beschrieben von Sepp Holzer in seinem Buch ‹Der Agrar-Rebell›.) Für uns Menschen bedeutet das, dass solcherart Nahrung uns nicht nährt, sondern nur füllt! Das geht auch den Tieren so, deren Fleisch wir dann teilweise essen, wie auch ihre Produkte Eier, Milch, Käse, Sahne etc. Und so schliesst sich dieser Kreis schliesslich bis in die volle Degeneration und/oder Krankheit.

Was lehrt uns die Natur mit ihrer schöpferischen Weisheit? Unendlich viel, doch soll hier nur ein kleiner Bereich zur Sprache kommen: Wehe dem, der seine physischen Muskeln und die Psyche nicht trainiert. Sie werden schlaff, unfähig und bilden sich schliesslich zurück. Leben heisst Bewegung, Tätigsein, Streben. Wer das einstellt, der degeneriert. Denken wir doch nur daran, wie viele alte Menschen, die – um nur ein Beispiel unter vielen zu nennen – oft armselig und menschenunwürdig in einem Altersheim dahinvegetieren. Aber auch das Zuviel, die Überforderung ist tunlichst zu vermeiden, denn sie bringt bis zur Lähmung der Muskeln und Sehnen, der psychischen Erkrankung und Bewusstseinsverwirrung alles mögliche Elend, das bis zum Tod reichen kann. So gilt es auch hier, der Natur gleichzutun und den jeweils goldenen Mittelweg zwischen Spannung und Entspannung zu suchen. Was jedoch nicht geübt wird, fällt in Vergessenheit. Ein Volk, das seiner Wehrkraft verlustig geht, ist verloren. Schlimme Erlebnisse/Katastrophen können nur mit einer gesunden, starken Psyche und einem ebensolchen Bewusstsein überwunden werden. Sie beide stark zu machen, will wissend trainiert sein, was nirgendwo klarer, umfassender und kompetenter dargelegt und gefahrlos gelehrt wird als in der Geisteslehre, also durch die Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote, die auch in der Natur verankert sind, so dass diese in schöpferischer Harmonie leben kann und lebt, und so der Mensch zur Geisteslehre auch noch ein lebendes Lehrbuch hat. Für unseren Eigenschutz und unsere Wehrhaftigkeit (Immunsystem) gegen Übel und Krankheiten lehrt uns die Geisteslehre im ‹Dekalog›, Seite 16, Vers 87:

> «Die neue Zeit fordert von dir, dass du selbst denkst und auch deinen Mitmenschen zum selbständigen Denken geleitest, dass du ihn unterrichtest in der Wahrheit, so er seine eigenen geistigen (bewusstseinsmässigen) Kräfte erweckt und sie zur Eigenheilung für Krankheit und Übel verwendet.»

Die Pflanzen, die in ihrer Evolution weit fortgeschritten sind, haben mit ihren Polyphenolen mannigfacher Art Schutz und Wehrkräfte entwickelt, die im ehrlichen Freiland-Bioanbau weitestgehend erhalten geblieben sind, während sie im konventionellen Anbau, wie schon erwähnt, um rund 90% geringer, also quasi gar nicht mehr vorhanden sind, dank der reichlichen Chemie-‹Verhätschelung›. Also erhebt sich doch die Frage nach dem Warum solcher Anwendungen. Da tauchen Gedanken auf, wie das Übel aller Übel, nämlich die horrende und jetzt schon mehr als 14fache Überbevölkerung, dann Profitgier, Konkurrenzkampf, der aus der Überbevölkerung entsteht, und der Materialismus etc. Der Weg scheint weit bis zu einem artgerechten, ehrwürdigen und bescheidenen Umgang mit unserer physischen Lebensgrundlage, der Natur. Die Schöpfung hat in ihrer Weisheit auch auf unserem wunderschönen Planeten Erde als erstes die Flora kreiert, die durch all die Millionen von Jahren in sich die Anpassungen, das Wissen und Können zur Werdung ihrer Schutz- und Wehrkräfte entwickelte. Es ist primär die Flora, die sich uns in Liebe als Nahrung und zur Gesunderhaltung anbietet.
Doch was machen wir mit der uns zur Nahrung dienenden Flora im konventionellen Anbau? Wir degenerieren unsere Nahrungspflanzen, indem unter anderem ihre Polyphenole zurückentwickelt werden und sie ‹nackt› dastehen! Kommen einem bei diesen Betrachtungen nicht die geschichtlichen Tatsachen der alten Sirianer-Erzeugerherrscher in den Sinn, die ihre Kampfkraft per Gentechnik eliminierten und somit auch ‹nackt› dastanden und an deren Folgen ihrer daraufhin unternommenen Handlungen wir ja heute noch zu ‹knabbern› haben, um es gelinde auszudrücken?
Gewiss, es soll hier nicht die Wichtigkeit unterschätzt werden, was in mancherlei gentechnischen Bemühungen erreicht wurde und wird, um die Resistenzfähigkeit der Pflanzen gegen unsere modernen Umweltbelastungen und die sich für die Pflanzen daraus neu ergebenden Angriffigkeiten verschiedenster Art zu erhöhen – wenn nicht Profit- und Machtgier wieder alles zerstören und den Pflanzen auch noch ihre Reproduktionsfähigkeit entwendet wird (Monsanto und Konsorten!!), was wahrlich der Schöpfung spottet, ganz abgesehen davon, was das für die Menschheit als Ganzes an Hunger und Elend bedeutet! Wann also werden wir den ehrwürdigen Umgang mit unseren Nahrungskulturen tätigen, sie fördern und ehrenhaft umsorgen, damit sie uns Menschen schöpungsgesetzmässig ernähren können und sich ihre schöpferische Bestimmung wieder erfüllt?

Zum Abschluss dieser Betrachtungen seien aus dem OM, 41. Kanon, die Verse 43–45 zitiert, die uns unsere umfassende Verantwortung erneut vor Augen führen:

43. «Als die Schöpfung einst das hohe Allmachtswort setzte: «Es werde», und dadurch das Universum und das Leben ward, und sich alles glänzend und herrlich bewegte, da war nichts von allem vergebens, was geworden war.
44. Selbst der geringste Wurm im Boden hatte seine Bestimmung im Ganzen, so aber hatte auch das winzigste Samenstäubchen einen schöpferischen Beruf erhalten.
45. Alles ist in einem, und eines ist in allem, und alles ist in dieser unendlichen Schöpfung für jedes einzelne Wesen da, und das einzelne Wesen ist da für das gesamte unermessliche All.»

Adela Bickel, Schweiz

Leserbrief

In bezug auf folgenden Leserbrief erlaube ich, BEAM, mir – wie auch in diversen anderen Fällen von Briefveröffentlichungen, die mir mit vollem Vor- und Nachnamen bekannten Schreiberpersonen, deren Anschriften mir auch bekannt sind, aus Sicherheitsgründen für diese, ihre berufliche Tätigkeit und ihren Freundeskreis usw. nur mit Initialen hinsichtlich ihrer Vornamen oder auch ihrer Familiennamen zu nennen –, die Person des folgenden Leserbriefes nur mit den Initialen ihres vollen Namens sowie mit

der Angabe deren Landes zu kennzeichnen. Das gegensätzlich zum Wunsch der Schreiberperson des Leserbriefes – wie auch in anderen gleichartigen Fällen –, weil ich Nachteile irgendwelcher Art gegen sie nicht tolerieren und nicht verantworten kann.

Billy

Liebe FIGU, liebe Befürworter und Leser der Schriften von Billy und dessen Mitstreitern,
habe mir mal wieder Gedanken gemacht um ein Thema, das wir nicht ausser acht lassen sollten. Inwiefern dies schon einmal bei euch in Schriften oder Gesprächen als Thema behandelt wurde, in welchem Zusammenhang auch immer – ausser was Billy mit mir diesbezüglich besprochen und mir geraten hat –, ist mir nicht bekannt, deshalb, so hoffe ich, kann ich aus eigener Erfahrung – und aus meiner dadurch gebildeten Meinung – hier einmal aus meiner Sicht Aufschluss geben in bezug auf gewaltvermittelnde Computerspiele.

Erst einmal zu meiner Person – für die Leser, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist P.K. und mein Heimatland ist Deutschland. Schon seit geraumer Zeit bin ich Passivmitglied der FIGU. Mein zur Zeit ausgeübter Beruf ist der eines Polizeibeamten – dem ich mich mit Leib und Herz verschrieben habe. Und so, wie ich meinen Beruf als sehr verantwortungsvoll fühle und schätze, fühle und schätze ich mich auch verantwortlich in gleichwertiger Anerkennung dem Menschen gegenüber, wer auch immer mit mir beruflich zu schaffen hatte oder zu tun hat.
Meine Hobbys sind Modellbau und Dioramenbau; sei es in bezug auf Landschaften, Eisenbahnen oder Fahrzeuge aller Art im kleinen Massstab.
Mein familiärer Status ist getrennt lebend mit drei grossen Buben. Mittlerweile habe ich nahezu 47 Erdenjahre gelebt und bin glücklich und zufrieden, dass ich lebe im grossen Meer der Schöpfung. Darin habe ich meine Berechtigung erkannt, so gut es mir möglich ist, zu leben und zu lernen. Dies soll als kleine persönliche Umschreibung meiner Person genügen.

Mein von mir gewähltes Thema für die folgenden Worte beruht darin, den Leserinnen resp. den Lesern der Bulletins einmal aus meiner Sicht zu erklären, wie unsinnig und dumm Computerspiele sind, und zwar in erster Linie jene, welche die Gewalt verherrlichen und die bei den Spielenden und sonstigen Nutzern fatale Emotionen und Gefühle auslösen, deren Wirkung sich auch als Aggressionen im Alltag zeigen. Über das Angebot und die Vielfalt der Spiele, die sich mit Gewalt und Krieg beschäftigen, könnte ich viele Seiten füllen, das aber unterlasse ich, weil es nicht ratsam ist, alles an Angeboten aufzuführen. Ausserdem würde es auch den Rahmen sprengen und nicht das aufzeigen, was ich zu sagen beabsichtige. So denn zu dem, was ich anhand meiner eigenen Erfahrung und auch bei Menschen beobachtet habe, die sich in ihrer Freizeit mit Computerspielen beschäftigen, die ‹Krieg und Gewalt› als Thema und Ziel des Spiels verherrlichen. Erst aber möchte ich darauf eingehen, wer diese Spiele erfindet. Dies sind meist Programmierer, die von einem Konzern beauftragt werden oder von irgendeiner Firma, um eine bestimmte Konsumgesellschaft mit den erschaffenen Produkten zu überschwemmen und Millionen damit zu verdienen. Die Geldgier der Programmierer, diesen Aufträgen Folge zu leisten, indem sie Spiele der Gewalt und des Tötens entwickeln, verschafft ihnen sowie den Firmen und Konzernen riesige finanzielle Gewinne. Es geht dabei im eigentlichen Sinne nur darum, den Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen, wobei die Methoden der gierigen Profitgewinnung und der Inhalt der angebotenen Ware auch die verantwortungslose und als kriminell zu bezeichnende Einstellung der Programmierer und Hersteller offen darlegen. Beim Ganzen wird aber auch der ‹geistige› (bewusstseinsmässige) Entwicklungsstand derer offenbar, welche solche Gewaltspiele anbieten und derer, die den Schrott kaufen und damit sinnlos und zwecklos ihre Zeit vergeuden, wenn sie fixiert und nicht selten fanatisch solchen Spielen frönen. Dies bedeutet nichts anderes, als dass der Mensch, der sich mit solchen Spielen der Gewalt und des Tötens beschäftigt, bereits sehr viel an Gewaltbereitschaft in sich trägt und weiter in sich aufbaut.

Diese Gewaltbereitschaft steckt aber nicht nur in den Menschen, die sich den Spielen hingeben, sondern auch in jenen, welche diese erfinden, herstellen, vertreiben und verkaufen.
Dass dabei gewissenlos auch noch horrende materielle Profite gemacht werden, macht das Ganze noch schlimmer, denn so mancher fanatische Spieler stiehlt sich das notwendige Geld zusammen, um an die Spiele zu kommen – wenn die Spiele nicht gar selbst direkt gestohlen werden. Solche Eigenschaften und Handlungsweisen aber können auch nur aus gewaltbereiter und materieller Sucht entstehen, die schon früh im Kindesalter durch das Erlernen von Unrecht herangezüchtet wird.
Nicht nur die Gewaltbereitschaft der Spielsüchtigen wird durch die Entwickler und Hersteller der gewaltverherrlichenden Spiele gefördert, sondern die Konsumenten werden auch verdummt, und ihnen werden die letzten Cents/Groschen aus der Tasche gestohlen. Und gerade dazu, was sich daraus ergibt, könnte noch sehr viel mehr gesagt werden, aber mit dem Angesprochenen dürfte der Kern der Sache wohl verstanden werden.
Im Eigentlichen und Wesentlichen geht es mit dem, was ich zu sagen habe, um die Menschen, die sich als Spieler und Nutzer diesen äusserst fragwürdigen und mental schadenbringenden Computerspielen hingeben. Zu Beginn meiner Worte deutete ich an, dass ich aus eigener Erfahrung zu diesem Thema etwas zu erzählen habe. Das ist richtig, denn auch ich habe mich einmal solchen gewaltverherrlichenden Computerspielen hingegeben; hauptsächlich Spielen im Internet, mit verschiedenen Teilnehmern (eigener Surfer mit mir bekannten Teilnehmern, auch von meiner Dienststelle). ‹Call of Duty› war eines der Spiele, das Dinge des Zweiten Weltkriegs verherrlichte, und bei dem ich als Deutscher oder Alliierter Soldat das Spiel durchlaufen konnte. Ziel des Spiels war (wie alle Computerspiele der gewaltverherrlichenden Kategorien), den Gegner zu töten und ihn völlig zu zerstören.
Meine Teilnahme an diesem Spiel war nicht oft und sehr unregelmässig, doch hat das genügt, in mir eine negative, ja gar böse Veränderung hervorzurufen, die sich auf mein Wesen und Verhalten im Alltag auswirkte und mein Leben zur Problematik machte. Ständig wurde ich aggressiver und reizbarer, während ich mich immer mehr in negativem Sinne zu entwickeln begann. Das hatte letztlich zur Folge, dass ich mir selbst immer fremder wurde. Erst wurde mir das allerdings nicht bewusst, denn dieser Prozess ging schleichend vor sich und war von sehr trügerischen Illusionen begleitet. Das Schlimme dabei war also, dass sich meine negativen Gedanken und Gefühle sowie mein Handeln zur Gewalttätigkeit veränderten, ohne dass ich es zu realisieren vermochte. Und so, wie es bei mir geschehen ist, verändern sich die Gedanken und Gefühle sowie das Handeln jedes Menschen langsam aber sicher zum Negativen – genauso wie es sich auch bei mir vollzogen hat –; schleichend, leise, hinterhältig und gemein, und zwar je öfter, unüberlegter, kranker und verantwortungsloser gegen sich selbst er sich diesen Computerspielen hingibt. Er wird – so war es auch bei mir – von den Spielen gefangen, süchtig, gefühllos, gewissenlos, verantwortungslos und krank, folglich er letztlich die Realität nicht mehr von der Illusion unterscheiden und sich vom Spiel nicht mehr trennen kann. Dies hat äusserst katastrophale Auswirkungen auf das Verhalten und das Realitätsdenken.
Nun, was mich persönlich betrifft, so habe ich bezüglich der gewaltverherrlichenden und gewaltfördernden Computerspiele glücklicherweise noch frühzeitig die notwendige Erkenntnis gewonnen in bezug auf mein falsches Verhalten und meinen moralischen Niedergang, folglich ich dem Ganzen ein Ende setzte. Das ganze in mir stattfindende Übel der Verwandlung zum Negativen bemerkte ich erst nach geraumer Zeit, und zwar erst, als sich gewisse Nachteile und Schäden für mich abzuzeichnen begannen. Also stellte ich meine Aktivitäten bezüglich der gewaltvermittelnden Computerspiele ein, was mir jedoch wirklich nicht leichtgefallen war. Das Ganze war für mich also eine Erfahrung, die ich mit grosser Mühe und mit schmerzlichen Auswüchsen machen musste, doch vermochte ich nur dadurch auch wirklich nachzuvollziehen und daraus die Erkenntnis zu lernen, dass alles falsch war, was ich hinsichtlich der Gewaltspielerei getan hatte. Wie es aber mit allem Falschen und Fehlerhaften im Leben ist, musste ich auch den Fehler mit den Computerspielen abstellen, berichtigen und ihn auflösen, was jedoch nur dadurch möglich war, dass ich mein falsches Tun erkannte. Was mir allerdings bleibt, ist die Feststellung, dass sich Menschen in meinem Lebenskreis befinden (Mitspieler der genannten Computerspiele, die böse Gewalt in sich bergen), die sich weiterhin diesen Spielen widmen und sich

dadurch auch immer mehr in diese verrennen, und damit auch in deren Folgen. Auswirkungen der Sucht in bezug auf die gewaltfördernden Computerspiele habe ich genannt, und genau diese Folgen fallen mir immer mehr auf bei jenen meiner Bekannten und Kollegen, die sich diesen gewaltfördernden Computerspielen hingeben, jedoch selbst nicht bemerken, wie sie sich negativ und zur bösen Gewalttätigkeit hin verändern. Sie werden immer mehr gefangen von ihrer Spielsucht und deren Folgen. Sie reden hauptsächlich nur über diese Computerspiele und deren Inhalt, wobei sie völlig begeistert davon sind und von ihren Erfolgen, im Spiel zu töten, zu vernichten, zu beseitigen, zu zerstören und sich als Sieger zu fühlen über den oder die anderen Mitspieler. Aber wahre Sieger sind sie alle nicht, denn in Wahrheit sind sie Verlierer ihrer eigens gemachten falschen, negativen und bösen Ideologien, Spieltriebe, Handlungen und Denkweisen. Sie sind gefangen von Bildern, die von Menschenhand geschaffen wurden und die sie in kranke Illusionen versetzen, die sie als real und gegeben annehmen. Und mit fortschreitender Bemühung ihrer Computeraktivitäten, dieser unrealistischen Fiktion zu folgen, bemerken sie nicht, dass sie ihre Sinne dadurch vernebeln und sich in ihrer eigens geschaffenen ausgearteten Weise einer Welt hingeben, die sie durch Trugbilder und Sinnestäuschungen ständig beinflusst und gefangen hält. Dies steigert sich so lange, bis der Mensch, der sich diesen Computerspielen ausliefert, entweder bemerkt, dass er sich damit selbst schadet, oder in seiner Unkontrolliertheit des Rausches in bezug auf diese Spiele einer unwirklichen und selbst geschaffenen Welt sich und anderen grossen Schaden zufügt oder einem Wahn verfällt. Es liegt aber im Bewusstsein des Menschen und in dessen Vernunft selbst, dies zu erkennen und es abzustellen.

Ich bitte alle Leser meiner Zeilen, eigens einmal zu prüfen, inwiefern der eine oder andere dem Schema und den genannten Ausführungen meiner Erfahrungen unterliegt. Zum Abschluss bleibt mir als Mensch und Mitglied der FIGU nur eines zu sagen, dass man nämlich selbst die Erkenntnis gewinnen sowie die Motivation und den Willen entwickeln kann und muss, um sich einer gesunden bewusstseins- und verhaltensmässigen Entwicklung einzuordnen. Persönliche Erkenntnisse der Gegebenheiten, wie sie auf dieser Erde sind, müssen erkannt und befolgt werden, und damit auch die damit verbundenen Gesamtumstände der Tatsache, dass wir Menschen uns immer nur Kraft unserer eigenen positiven Gedanken und Gefühle zur Erkenntnis berichtigen können und dass wir unser Schicksal selbst bestimmen. Dies ist ein Gesetz der Schöpfung, das wir Menschen dieser Erde in uns selbst tragen, das wir aber, damit wir es befolgen können, in eigener und mühsamer Arbeit ergründen müssen. So wie alle Gesetze und Gebote der allgrosszeitlichen Schöpfung in allem Sehbaren und Fühlbaren dieser Erde verankert sind, so also auch in uns Menschen selbst, zeugen sie davon, dass ihnen alles eingeordnet ist. Und dadurch geben sie uns auch ein Zeichen dafür, warum wir überhaupt als Menschen existieren und evolutionieren. Diese schöpferischen Gesetze und Gebote zeugen aber auch davon, dass wir einen eigenen Willen haben, durch den wir uns selbst bestimmen und leiten können.
So obliegt jedem Menschen sein Leben und seine Lebensführung in völlig eigener Verantwortung, und zwar so, wie es die Propheten der Vergangenheit in immerwährender Folge und immerbeständiger Erklärung gebracht haben, und wie es der gegenwärtige Prophet der Neuzeit, BEAM, uns Menschen der Erde in Wort und Schrift gegenwärtig bringt.
Öffnet Eure Ohren, seid sehenden Auges, tut auf Euer Bewusstsein und seid bereit, zu lernen und zu erkennen die wahren Gesetze und Gebote der Schöpfung. Die Schöpfung ist uns Menschen der Quell unseres Lebens, unserer immer fortwährenden Existenz, unserer zielgerichteten Evolution mit ihren Gesetz- und Gebotsmässigkeiten; sie ist uns Wahrheit und Beständigkeit und ist unser Labsal in allen Zeiten. Sie ist uns eine feste Burg, und sie ist alliebend und unergründlich und steht Euch, liebe Mitmenschen, durch das Wirken ihrer Gesetze und Gebote immer bei, wessen Ihr Euch nur bewusst werden müsst. Das sollt Ihr überdenken und erkennen. Es ist ein Schritt, den nur Ihr machen könnt und der Euch in Eurem Suchen noch nicht bewusst geworden ist.

All das, was ich hier sage, ist mir eine Erkenntnis, die ich nicht geschenkt bekam, sondern in mir selbst erarbeitet werden musste und die in mir weiterhin wächst. So wie ich jede Zeile und jedes Wort von

Billys Lehre in mir aufnehme und sehenden Auges die Wahrheit erkenne, so suche ich mir den Weg durch mein Leben. Jedes Wort ist eine unermessliche Hilfe, die in Wahrheit auch durch die Arbeit aller Mitstreiter von Billys Mission erschaffen wurde. Und durch diese Lehre wird uns Menschen ermöglicht, in grosser Güte und unermesslicher Liebe durch die Künder und Propheten der Wahrheit verlorengegangene Kenntnisse von der allgrosszeitlichen Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote zu erhalten. Das Ganze ist ein Thema, das noch sehr weit ausgeführt werden könnte, das aber erst zu gegebenem Zeitpunkt für mich Gegenstand sein wird. So danke ich nun für Eure Aufmerksamkeit und hoffe, mit meinen bescheidenen Worten meine Sichtweise und Erfahrung an Euch Menschen weitergegeben zu haben, damit Ihr Euch ernsthaft damit auseinandersetzen könnt.

Nachwort:
Lieber Leser und liebe Leserin der FIGU und meiner Zeilen, es ist mir ein Wunsch, dass Du unserem Chef, Billy, diese meine Zeilen vorlegst. Dies bitte nur darum, weil ich es als sehr wichtig erachte, dass mein lieber Freund Billy diese meine Worte und die Entwicklung meiner Person gemäss dem Inhalt dieser meiner Schrift zur Kenntnis vorgelegt bekommt. Es grüsst Euch in Frieden und Liebe und mit liebevollem Dank für Deine Bemühung, meinem Wunsch zu entsprechen.

Salome
P.K., Deutschland

Geisteslehrebericht 161–164

In den letzen Monaten haben sich meine bildlichen Erinnerungen an meine Träume sehr gehäuft. Auch wenn ich sie nur zwei- oder dreimal in der Woche ausführlich aufschreibe. Während des Träumens bin ich mir meistens bewusst darüber, dass ich träume, und ich kann während des Träumens denken und somit meine Träume lenken. Ich bin meinem Träumen nicht einfach ausgeliefert, sondern ich bin der Regisseur und somit kreativer Lenker meiner Träume geworden. Das schöpferische Denken bzw. das kreative Denken wird durch die Analyse meiner Träume sehr angeregt, und bei so manchem Traum bin ich selbst sehr erstaunt, was mein Unterbewusstsein da alles kreieren kann. Gerade im Traum weiche ich automatisch ab vom gewohnten Denken, was zur Folge hat, dass sich die Grundeinstellung auf das Wach- bzw. Tagbewusstsein überträgt und sich somit neue Denkansätze für Lösungen von Problemen finden lassen. Die Beschäftigung mit der Traumarbeit fördert meine Kreativität und ist also als ein Kreativitätstraining zu betrachten. Meine Positiv-Träume sind auch Konstruktiv-Träume, weil ich gerade in diesen Träumen neue Ideen und neue Denkansätze kreieren kann, die mir im Alltagsleben enorm weiterhelfen. Mein Traumtagebuch wird immer voller. Es fällt mir bei manchen Träumen doch noch sehr schwer, diese kreativ zu analysieren und zu deuten und eine Traumbewertung und Traumauswertung zu erstellen. Es gibt aber auch Träume, bei denen mir es leichter fällt, diese zu analysieren und zu deuten, da es sich um Wiederholungsträume handelt, die mir eine klare Botschaft übermitteln, die ich sehr gut verstehen kann. Das hat dazu geführt, dass ich in bestimmten Lebensbereichen angefangen habe, mein Denken und mein Handeln zu ändern, da mein Unterbewusstsein mir dafür eindeutige Informationen über mich selbst freigegeben hat und mir somit den richtigen Weg weist. Mir ist bewusst, dass kreatives Denken keine spezielle Besonderheit, sondern eine in jedem Menschen steckende Fähigkeit ist, die er von Natur aus hat. Diese Fähigkeit wird durch unser zivilisiertes und nicht bildhaftes Denken in der westlichen Welt leider unterdrückt. Sehr viele Menschen leben in der Annahme, alles wäre schon entdeckt und es gäbe nichts Neues mehr zu entdecken. Die meisten Menschen bei uns sind von festen Einstellungen geprägt und haben nicht mehr den Drang, Geheimnisse zu ergründen oder einfach ihre gewohnte Denkschablone zu verlassen.

> «Die Fähigkeit des Staunens und Wunderns ist dem erwachsenen Menschen nicht mehr gegenwärtig, weil er sich an alles Staunenswerte gewöhnt, je älter er wird. Der Grund

liegt also nicht darin, dass der Erwachsene sich alles Staunenswerte und Wundernswerte, alles Neue und alle Wunder erklären könnte; nein, er hat sich einfach mit allem dermassen abgefunden, dass er alles als selbstverständlich hinnimmt und folglich auch keine Fragen mehr hat. Die Selbstverständlichkeit allen Dingen gegenüber macht den Menschen gleichgültig und lässt ihn in ein Meer der Denkfaulheit und in einen Strom der Kreativitätsarmut fallen, woraus er sich nicht mehr zu befreien vermag.»

Dies ist wohl ein Grund mehr, sich mit der Welt der Träume zu befassen. Die gesamte Traumarbeit ist ein sehr guter Weg, die versteckte und unterdrückte Kreativität wieder zu wecken und sie aus dem Gefängnis des falschen Denkschemas zu befreien, damit sie trainiert und ausgelebt werden kann.

Uwe Dworschak, Deutschland

Leserfrage

Immer wieder höre ich, dass Haschisch und Marihuana harmlos sein sollen, während Sie jedoch in einem Ihrer Bulletins etwas anderes schrieben. In unserer Schule – ich lerne schon seit längerer Zeit die deutsche Sprache – herrschen verschiedene Meinungen vor. Was ist nun richtig – können Sie doch bitte einmal die Plejaren fragen?

Wu Cheng Dang, China

Antwort

Als Antwort ein kurzer Ausschnitt aus dem 465. Kontakt vom 7. Mai 2008:

Billy Sieh, da habe ich eine telephonische Leserfrage von einem Mann namens Wu Cheng Dang aus China. Er spricht deutsch und liest unsere Bulletins im Internet und fragt, ob Haschisch und Marihuana schädlich seien oder nicht. Mit deiner Tochter Semjase sowie Quetzal und auch mit dir habe ich des öfteren über die Folgen von Rauschdrogen gesprochen, so auch über Haschisch und Marihuana, die von vielen dummen Politikern als harmlos eingestuft werden, obwohl auch diese Drogen grosse psychische, bewusstseins- und gehirnmässige Schäden anrichten, wie ihr stets erklärt habt. Davon lassen sich jedoch die Befürworter dieser sogenannten ‹harmlosen› Drogen nicht beeinflussen. Da frage ich mich, ob diese Dummen nicht selbst diesen Drogen verfallen sind und ob deren Gehirn bereits geschrumpft ist, was ja durch diese Rauschdrogen geschieht.

Ptaah Das ist wohl nicht der Fall, ausser vielleicht in einigen wenigen Fällen. Die Dummheit der Befürworter für Haschisch und Marihuana beruht in der Tatsache, dass sie die Wahrheit bezüglich der gesundheitsschädlichen Wirkung dieser Drogen nicht kennen. Marihuana und Haschisch sind sehr starke Psychodrogen, die also die Psyche schädigen, wie sie aber auch eine starke Gehirnschrumpfung hervorrufen, deren Folgen unter anderem chronisch progredient verlaufen und sich als degenerative Veränderung des Gehirns auswirken. Das bedeutet, dass ein Verlust entsteht in bezug auf früher erworbene Fähigkeiten der Wahrnehmung, des Denkens und Erkennens. Der Verlust dieser kognitiven Fähigkeiten ruft zunehmend Störungen in bezug auf das Gedächtnis hervor, wie aber auch hinsichtlich der Intelligenz und Urteilsfähigkeit. Verbunden damit ist eine Veränderung der Persönlichkeitsstruktur sowie des Orientierungsvermögens und der sozialen sowie tätigkeitsmässigen Aspekte. Letztendlich entstehen psychotische Faktoren, wie z.B. Halluzinationen und Wahnideen und unter Umständen auch Epilepsie. Und der Schaden, den auch diese Drogen anrichten, ist sehr gross, wobei die psychischen Schäden und die Gehirnschrumpfung nur zwei der verschiedenen Gesundheitsbeeinträchtigungen sind.

Billy Danke. Mit andern Worten gesagt, entsteht also letztendlich Demenz, etwas wie Schwachsinn, wenn ich so sagen darf.

Ptaah Das ist richtig gesagt.

Billy

Leserfrage

Was ist davon zu halten, dass seit längerer Zeit nichts mehr oder nur sehr wenig über die Vogelgrippe gehört wird?

A. Planzer, Schweiz

Antwort

Auch diesbezüglich wurde beim 465. Kontakt am 7. Mai 2008 gesprochen, wobei sich folgendes Gespräch ergab, nachdem ich Ihre Frage vorgebracht habe:

Billy – Bezüglich der Vogelseuche, hat sich da etwas Neues ergeben – man hört gegenwärtig nichts davon? Hat sich das Ganze beruhigt, oder ist es etwa die Ruhe vor dem Sturm? Du hast ja einmal gesagt, dass sich so etwas zugetragen hat anno 1918, als die Spanische Grippe zu grassieren begann und vielen Millionen Menschen das Leben kostete. Diese sogenannte Grippe war ja auch eine Art Vogelseuche, die derart mutierte, dass sie auf den Menschen übergriff, wenn ich dich richtig verstanden habe, als wir einmal darüber sprachen.

Ptaah Dass es sich bei der sogenannten Spanischen Grippe um eine mutierte Vogelseuche handelte, ist richtig, und tatsächlich gab es dabei das Phänomen, dass erst eine Ruhe vor dem Sturm aufkam, wie du sagst, ehe die Seuche wirklich in grossem Masse ausbrach. Doch bezüglich der Vogelseuche, wie sie heute existiert, weisen noch keine Anzeichen darauf hin, dass eine Epidemie oder gar eine Pandemie bevorstehen könnte, denn erst müssten die entsprechenden Mutationen der Seuchenerreger entstehen, die dem Menschen in grösserem oder sehr grossem Umfang gefährlich werden könnten.

Billy Da werden aber viele Erdlinge beruhigt sein, ausserdem kann ich deine Antwort für eine entsprechende Leserfrage benutzen.

Billy

Die Überzeugung und das Überzeugen

Eine kurze Betrachtung über die eigene Meinung, Ansicht und Gesinnung und die Manipulierung der Persönlichkeit durch fremde Hand

«Es ist besser, die eigene Meinung mit Blut zu schreiben als eine fremde in goldener Tinte.» Mein Aphorismus vom Mittwoch, den 20. Februar 2007, spiegelt eine tiefgründige menschliche Wahrheit wider. Auf dieser Erde ist es eine weitverbreitete und üble Untugend, die Mitmenschen von einer Sache, einer bestimmten Denkweise oder für die Annahme eines fremden Standpunktes oder von fremden Ansichten zu überzeugen. Die Überzeugung, das Überzeugen und das Überzeugenwollen sind aktiv manipulative und gewaltsam übergreifende Begriffe und Handlungen. Für die freiheitliche und unabhängige Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung des Menschen sind sie daher von höchst negativem und stagnativem Wert. In nachdrücklich werbender und suggestiver Art und Weise werden mit Hilfe der Überzeugungsarbeit schonungslos und durch Zwang etwaige Gleichgesinnte, Gleichdenkende und sogenannte Gesinnungsverwandte gesucht, ein vermeintlicher Zusammenhalt konstruiert und eine angebliche Einigkeit der ‹Gefundenen› organisiert.
Zahlreiche politische Parteien versuchen mit teuren und aufwendigen Kampagnen in oftmals verwirrenden, widersprüchlichen und unverständlichen Debatten die Wählerschaft von ihrer politischen Richtung,

von ihren Parteiprogrammen oder von ihren ideologischen Standpunkten und Zielen zu überzeugen. Schlagkräftige Slogans, Parolen, Ziele und Pläne werden – oftmals auch wider besseres Wissen – auf Biegen und Brechen verfochten und der Wählerschaft als bestmögliche Lösung präsentiert und vorgegaukelt. Die Entscheidungen und Überlegungen der Menschen werden in Form von politischen, kultreligiösen oder kulturellen Veranstaltungen zur Meinungsbildung organisiert. Gezielte Manipulierungen, Schönfärbereien und ideologische Feldzüge der Überzeugung sind jedoch in allen möglichen Lebensbereichen zu beobachten. Die Absicht und das Bestreben zu überzeugen, werden institutionalisiert, das Bewusstsein und die Denkweise der betroffenen Zielgruppe durch Überzeugungsarbeit marktgerecht manipuliert. Überzeugte Menschen vertreten weder ihre eigene Meinung noch persönliche Standpunkte, obwohl sie dies letztendlich in ihrer künstlichen Überzeugtheit stur und fest behaupten. In Tat und Wahrheit wurden sie jedoch von äusseren Einflüssen erfolgreich überstimmt, überredet, bekehrt oder beschwatzt, und ihre eigene Sicht der Dinge und Ansichten wurden gewaltsam mit einer fremden Anschauung und anderen Betrachtungsweisen kaschiert. Aus eigenem Antrieb erzeugte und geschaffene Ideen, Meinungen und Ansichten eines Menschen werden mit einer fremden Idee überzogen und durch die äusseren manipulativen Kräfte in dessen Bewusstsein und Gedankenwelt mitunter fremde Interessen und Bedürfnisse ins Leben gerufen. Somit wird die eigene Denkweise durch äussere Manipulierung und eine latente Einmischung von einer anderen Einstellung überlagert und verdeckt – eben überzeugt. Im weiteren hat dieser Eingriff gemäss den Gesetzen der Kausalität eine logische Auswirkung auf die Persönlichkeit und den Charakter des neu gewonnenen bzw. überrumpelten und eroberten Menschen, weil sich das falsche und persönlichkeitsfremde Gedankengut auch in der gesamten Lebenshaltung und Lebenseinstellung der Betroffenen niederschlägt.

Das Überzeugen ist immer die Grundlage für eine Persönlichkeits- und Wesensveränderung der Bekehrten resp. der Überzeugten. Für das Denken, das Bewusstsein, die Psyche und das Gefühlsleben des Menschen ist die Überzeugung ein schleichendes Gift der Kommunikation. Sie zerfrisst allmählich und langsam die natürliche Persönlichkeit und die individuellen Charaktereigenschaften der überwältigten neuen Jünger. Sie gestaltet und verwandelt das Bewusstsein labiler Menschen zu einem kognitiven Chamäleon, das seine Farbe mit jeder äusseren Veränderung und Beeinflussung gemäss den neuen Vorgaben und Informationen wandelt und verformt.

Die menschliche Psyche strebt stets nach wohlgefälligen und harmonischen Gefühlen. Sie meidet und ängstigt sich vor Unbehagen, Beklemmung, Disharmonie und Unwohlsein, und daher wird sie unter Umständen schnell und unkompliziert zum Opfer äusserer Überzeugungskraft. Das Manipulieren, Beeinflussen sowie die Verformung oder die Lenkung psychologischer Belange eines anfälligen und erreichbaren Menschen durch fremde und missbräuchliche Hand sind erschreckend einfach zu erwirken. Die angeblich richtige und erwünschte Gesinnung wird honoriert und an Wohlgefälliges, Lob, Versprechungen, Anerkennung oder an süsse Belohnungen aller Art gekoppelt. Vor allem die Verheissung einer Befriedigung sinnlicher und vom Lustprinzip geprägter Bedürfnisse der Libido, der sogenannten Sinneslust, kulinarischer Sinnesfreuden oder offerierter Freizeitaktivitäten erschliessen den manipulierungswilligen Kräften eine offene und willkommene Bereitschaft der Auserwählten zur erfolgreichen Überzeugung. Das Überzeugen und Überzeugenlassen ist in jedem Fall auch immer eine Form von bewusstseinsmässiger und mentaler Prostitution. Es ist ein Geschäft der Bestechung zwischen herbeilockenden Huren der gefälligen Einflüsterung, heuchlerischer Berieselung und berauschender Sinnesbenebelung sowie deren bereitwilligen Freier und Mitspieler, die – bewusst oder unbewusst – aus reiner Naivität, Unkontrolliertheit, Gier oder blinder Ahnungslosigkeit ihre Fähigkeit und das Recht auf eine freie Meinungsbildung veräussern.

Es ist weder das Ziel, noch liegt es im Wesen der eifrigen Überzeugung und Überredungskunst, aus den Erfahrungen, Meinungen, Betrachtungsweisen oder den verschiedenen Ansichten der Mitmenschen zu lernen. Die Überzeugenden streben einzig und allein danach, die Gedankenfreiheit der Menschen zu assimilieren und ihrer eigenen Denkrichtung und Ideologie einzuverleiben. Die Überzeugung beschreibt und beinhaltet grundsätzlich die adaptierte resp. angepasste Haltung und die Argumentationen einer fremden Beeinflussung. Sie arbeitet in der Regel mit den Induktionen irgendwelcher Drittparteien, wie

nahestehende Verwandte, Freunde und Bekannte, fremde Mitmenschen, wirtschaftliche, politische oder gesellschaftliche Organisationen, kultreligiöse oder philosophische Gemeinschaften, ideologische Verbindungen sowie zahlreiche weitere Institutionen jeglicher Couleur und Interessensgebiete, die ihre Köder in die Menge werfen. Die Überzeugung beschreibt jedoch niemals die ureigene, selbst erarbeitete und persönliche Ansicht, Meinung, Gesinnung oder Lebenshaltung eines Menschen. Diese hehren Werte können in keiner Art und Weise mit der Überzeugung verglichen werden, die in der Regel einfach ungeprüft oder kritiklos übernommen wird.
Die Überzeugung wird im allgemeinen Sprachgebrauch sehr oberflächlich und unbedarft verwendet. Sie ist fälschlicherweise auch als Umschreibung für die persönliche Gesinnung zu finden. In der Regel wird jedoch nicht tiefgründig darüber nachgedacht, welche übergreifende Haltung und arglistige Handlungsweise der Begriff beschreibt. Eine angenommene fremde Meinung oder Betrachtungsweise entspricht noch lange nicht der Wahrheit, realen Fakten oder effektiven Tatsachen. Genausowenig, wie auch der Papst trotz kultreligiöser Überzeugung seiner bald zwei Milliarden Anhänger nicht der Vertreter der Schöpfung resp. des Universalbewusstseins ist.
Wie bereits erklärt, basiert in unserer Gesellschaft die sogenannte Meinungsbildung auf einer gezielten und organisierten Beeinflussung, Einflussnahme, Einwirkung, Unterwanderung und psychologisch geschulter Überredungskunst. Es wird am Stammtisch überzeugt, in den eigenen vier Wänden, am Arbeitsplatz sowie in Schulen und Universitäten. In unserer gegenwärtigen Zeit verfügen die Massenmedien über eine grosse Machtposition. Sie bestimmen und beeinflussen in hohem Masse, wie die Massen zu denken, zu fühlen und zu handeln haben. Die Beschäftigungszeit mit den Medien dauert gemäss Statistiken vielfach so lange wie die tägliche Arbeitszeit. Was die Masse tut und wie sie denkt, ist Trend und richtungsweisend. Die psychologischen Erkenntnisse aus diesem Potential werden gezielt für die Überzeugung und Meinungsbildung eingesetzt, sogenannte Meinungsmacher und Trendgestalter nach diesen Richtlinien geschult und ausgebildet. Durch ihre visuelle und verbale Überzeugungsmacht suggeriert und konstruiert die Werbeindustrie ebenso neue Konsumbedürfnisse, wie von ihr auch politische, ideologische, philosophische, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Meinungen und Theorien ins Bewusstsein der Menschen transportiert und eingeschleust werden. Dies dient letztendlich einzig und allein der Kontrollierung, Beherrschung und einer gewissen Macht über die Menschen, selbst dann, wenn es sich nur um die Anpreisung eines kleinen und unscheinbaren Konsumproduktes handelt: «Lassen Sie sich überzeugen.» Das Überzeugen dient auch dem Zweck, eine grössere Anhängerschaft zu gewinnen und die Aufmerksamkeit für eine neue Betrachtungsweise zu erregen, dieser eine höhere Glaubwürdigkeit zu verleihen oder daraus einen profitablen Nutzen zu ziehen. Ganz im Sinne des zweifelhaften Slogans: «Millionen Menschen können sich nicht irren!» Selbst in wissenschaftlichen Kreisen werden mitunter unhaltbare Theorien gelehrt und die Studierenden durch die Dozenten und Professoren von den Ideen altherkömmlicher Universitäts-Gurus überzeugt. Das lässt sich auf allen möglichen Fachgebieten wie der Physik, Psychologie oder Pädagogik beobachten, in denen zweifelhafte Theorien gewisser Vordenker gelehrt und verfochten werden. So war es auch dem Autor dieses Artikels während seiner dreijährigen Ausbildung zum Sozialpädagogen oftmals nur möglich, mit guter Miene zum bösen Spiel den Anforderungen und Ansprüchen der Lehrpersonen und Dozenten zu genügen. Das war vor allem dann der Fall, wenn die Meinungen, Ansichten und offensichtlichen Irrtümer alter Pädagogik- und Psychologiegurus auswendig gelernt werden mussten und die Erarbeitung reinen Bücherwissens von den Lehrkräften geprüft wurde. Die fachliche Kompetenz und Qualifizierung der Studierenden wurde im Grunde genommen an ihrer Fähigkeit des Auswendiglernens und Überzeugenlassens durch fremde und nicht mehr nachvollziehbare Ideen, Theorien und Lehrmeinungen gemessen. Die Kritik alter Meister wird oft als Überheblichkeit und Grössenwahn der Schülerschaft gewertet. Die eigenen und persönlichen Überlegungen, Erfahrungen, Erkenntnisse und das Erleben derselben sind jedoch die grundlegende Basis einer persönlichen und evolutiv wertvollen Entwicklung. Wer sich von einer Sache lediglich überzeugen lässt, vernachlässigt die eigenen kognitiven und mentalen Fähigkeiten. Das ist eine Form der Selbstentwertung und Selbsterniedrigung. Die Menschen sollen und müssen sich aufgrund der Selbstverantwortung eigener Beobachtungen, Abwägungen, Erkenntnisse und Erfahrungen eine

unbeeinflusste eigene Meinung, Lebenseinstellung, Gesinnung, persönliche Ansichten und Grundhaltung erwerben und bilden können. In einem Prozess zur Findung wichtiger Entscheidungen bietet das eigene Leben zahlreiche Möglichkeiten, Chancen und Gelegenheiten, um die Kausalitäten und Zusammenhänge für eine persönliche Beurteilung zu lernen und zu erkennen. Diese Art und Weise der persönlichen Meinungsbildung verbietet es jedoch nicht, sich aus eigenem Antrieb und in neutraler Form bei zuständigen Stellen die nötigen Informationen zu Sachlagen, Hintergründen oder wichtigen Fakten und Belehrungen zu beschaffen. Es ist evolutiv sinnvoll, sich beraten, belehren, unterweisen, bilden und anleiten usw. zu lassen, jedoch niemals durch Missionieren, Überreden, Nötigen, Bedrängen oder Überzeugen usw.

Zahlreiche Menschen unterliegen leider der Tendenz, ihr Leben mit Bequemlichkeiten, Trägheit, Desinteresse, Oberflächlichkeiten und Müssiggang usw. auszufüllen. Wie in den materiellen Bereichen und Belangen der Handlungen und Tätigkeiten der Menschen, spiegeln sich ihre Gleichgültigkeit und Bewegungslosigkeit oftmals auch in ihrem Denken wider. Das ist zwar ihr gutes Recht, wofür sie jedoch letztendlich einen hohen und selbst zu verantwortenden Preis zu bezahlen haben. Sie fühlen sich schnell überfordert, wähnen sich im Stress und behaupten, für dieses oder jenes keine Zeit zu haben. Dennoch scheuen viele Menschen, von der Langeweile getrieben, nicht davor zurück, einen grossen Zeitaufwand in diverse Freizeitvergnügen und sinnlose Zeitvertreibungen aller Art zu investieren. Eine bereits vorgefertigte, vorgeformte und bestehende Ansicht oder Meinung zu einem bestimmten Thema ist daher vielen durchaus willkommen. Das bietet ihnen die Möglichkeit, einer gewissen bewusstseinsmässigen, intellektuellen und mentalen Lethargie zu frönen. Es ist zum Beispiel offensichtlich bequemer, müheloser und unproblematischer, eine kultreligiöse, esoterische oder philosophische Theorie über das Leben und die schöpferische Existenz als vorverdaute Masse eingelöffelt zu bekommen, als die Welt durch eigenes Beobachten, Suchen und Erforschen wahrzunehmen und sie sich eigens zu erklären. Die fremde Meinungsbestimmung ermöglicht und verspricht dem phlegmatischen Menschen jedoch ein fremdbestimmtes und angenehmes Leben, Zerstreuung und Sorglosigkeit ohne Eigenverantwortung zu führen. Aus diesem Grund lassen sich zum Beispiel auch viele Menschen von einer kultreligiösen Glaubensrichtung oder von unhaltbaren wissenschaftlichen, falschen ideologischen oder irrigen philosophischen Lehrmeinungen die Rätsel und Wunder dieser Welt vorbehaltlos erklären und davon überzeugen, ohne sich über dieselben ihre eigenen Gedanken zu machen. Paradoxerweise lassen sich sogar unter den sogenannten Naturwissenschaftlern viele kultreligionsabhängige Menschen finden, die letztendlich alles auf die unbeweisbaren und unlogischen Kräfte eines imaginären Gottes schieben, vor allem dann, wenn sie an die Grenzen ihrer intellektuellen Fähigkeiten, ihres Könnens und Denkvermögens stossen. Trifft der Mensch auf ein vermeintlich unüberwindbares Hindernis scheinbarer Unerklärlichkeiten, unlösbarer Aufgaben und geheimnisvoller Rätsel, dann lässt er sich unter Umständen gerne von einer scheinbaren Erklärung und fadenscheinigen Antworten überzeugen. Doch das Überzeugen jeder Form ist in Tat und Wahrheit eine Form der Selbsterniedrigung und Selbstentwertung. Die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie das Können und Wissen werden angezweifelt und nicht für voll genommen.

Auf elegante und bequeme Art und Weise können durch die Überzeugung auch die Selbst- und Eigenverantwortung abgelegt und auf einen fremden Einfluss abgeschoben und übertragen werden. Wer sich jedoch – aus welchen Gründen auch immer – von fremden Einflüssen und Argumentationen überzeugen, beeinflussen oder umstimmen lässt, kann sich auch nicht mehr der Verantwortung und Haftbarkeit für etwaige Konsequenzen und Auswirkungen entziehen. Andererseits kann es in einer Tragödie enden, wenn Menschen für eine eingetrichterte und indoktrinierte Überzeugung ihr wertvolles und einzigartiges Leben wegwerfen. So ziehen weltweit zahlreiche Soldaten oftmals aus gewaltsamer, selbstauferlegter oder zugelassener Überzeugung in aussichtslose und offensive Kriege, um in widersinnigen Konflikten ihr Leben zu verlieren. Unter Umständen werden sie in ihrem Kampf für die politischen Meinungen, fehlerhaften Ansichten, egoistischen Ideale, kultreligiösen Irrtümer oder profitgierigen Motive ihrer Regierenden und Vorgesetzten mit einem entsetzlichen, schmerzvollen und sinnlosen Sterben entlohnt.

Die FIGU meidet jegliche Formen von Überzeugung und Missionierung. Die Verbreitung ihrer Lehre basiert auf der eigenen Initiative der Suchenden und Findenden. Es liegt und lag weder im Sinne Nokodemions noch in der Absicht seiner Folgepropheten oder der Mitglieder des Vereins FIGU, die Geisteslehre bzw. die Schöpfungsphilosophie durch Werbung, Umwerbung, Überredung, Einflussnahme, Unterwanderungen, Zwang, Beeinflussungen oder andere unwerte Machenschaften und Suggestionen aller Art ins Bewusstsein der Menschen dieser Erde und anderer Planeten zu tragen. Das Missionieren und Überzeugen wird von einem gesunden Bewusstsein und Denken als negativer Übergriff und böswillige Einmischung erkannt und abgewehrt. Überzeugen ist aktives Manipulieren. Alle Manipulationen sind unrechtmässige Eingriffe in die persönliche Denkweise und Gedankenfreiheit, in die Psyche, in das Bewusstsein und Gefühlsleben eines Menschen. Wer einem anderen Menschen mit Hilfe einer Überzeugung die persönliche Freiheit raubt, verdient die Bezeichnung Charakterlump. Genau solche Überzeugungsarbeiten durch Missionierungspraktiken diverser Art fallen in den Bereich der Religionen und deren Sekten, wie dies aber auch den falschen Philosophien, Ideologien und den politischen Parteien zur Last gelegt werden muss.
Das Überzeugen und Missionieren ist eine heuchlerisch-freundliche Art, Menschen mit einem falschen Lächeln zu manipulieren und von deren Bewusstsein, Denkweise und Gefühlswelt Besitz zu ergreifen. Leicht beeinflussbare, labile und orientierungslose Menschen werden mit dem unaufrichtigen, falschen, irreführenden und scheinbar wärmenden Mantel gesinnungsfremder Ideen und Ansichten eingekleidet. Die Überzeugung vermag ihre Falschheit und Hinterlist sehr gut zu tarnen. Auf den weissen Schwingen der Scheinheiligkeit und Wohlgesinnung kommt sie angeflogen, vermeintlich freundlich, entgegenkommend, jedoch in Doppelzüngigkeit mit heuchlerischer Liebe, Freiheit, Harmonie und mit falschem Frieden. Mit seidenen und luftigen Gewändern verbreitet sie die Aura falscher Wohlgefälligkeit, legt sich fast unbemerkt um ihre Opfer, um sie in ihrem Netz allmählich zu betören und zu versklaven. Auf ihrer kriecherischen Spur der schleimigen Beharrlichkeit hat sie schon so manchem Menschen dessen Grab geschaufelt. Sie versteht es, die Menschen mit Zuckerwatte und Annehmlichkeiten anzulocken, um ihnen unbemerkt den Atem und die Lebenskraft zu rauben. Sie zeigt sich als dornenlose Rose, mit berauschend verführerischem Duft, um ihre ahnungslosen Opfer unmerklich mit feinen, jedoch sehr bösen Wurzeln der eigenen Meinungsabtötung zu umschlingen. Doch die Überzeugung meint es weder ehrlich, noch ist sie von Rechtschaffenheit mit ihren Kunden. Sie ist nicht interessiert am freien Willen des Menschen und seiner Entscheidungsfähigkeit, sondern sie richtet ihr Augenmerk einzig und alleine auf die Übernahme und Kontrollierung seiner Kräfte, der Gedanken, der Gefühle und des Bewusstseins. Die Überzeugung, die immer mit einer Missionierung irgendeiner Art verbunden ist, erträgt es nicht, wenn sich die Menschen gegen ihren Einfluss wehren, die Tücke und ihre List erkennen und durchschauen, um sich gegen ihren Einfluss und ihr Züngeln zu entscheiden. Ihre Bemühungen wurzeln nicht auf reiner Nächstenliebe, sondern auf der Basis ihrer Eigennützigkeit und Selbstsucht. Die Überzeugung ist jedoch ein heimtückisches Gift, das von zahlreichen Menschen wie eine Droge konsumiert und aufgesogen wird. Es lassen sich auf dieser Erde in allen Kreisen skrupellose Dealer, Illusionisten und geschickte Taschenspieler mit guten Überzeugungskräften finden. Fügsam tanzen ihre Opfer nach deren Melodien und Pfeifen, umschwärmen die Überzeugung wie Motten das helle Licht und lassen sich mit Leichtigkeit die eigene Meinung aus der Tasche ziehen.
Die Überzeugung hat jedoch auch ihre Feinde; jene Menschen nämlich, die sie als räuberische Kraft erkennen und sich gegen ihre Übergriffe wehren. Es sind alle jene Menschen, die sich nicht von ihr betören lassen, das eigene Leben bewusst und selbstbestimmt in ihren Händen halten und sich die Bildung ihrer eigenen Meinung, Gesinnung und Ansichten nicht nehmen lassen, wie das durch BEAMs Lehre und durch die FIGU gelehrt und von den FIGU-Mitgliedern zur Anwendung gebracht wird.
Die eigenen Gedanken und Gefühle, das eigene Denken, Suchen und Forschen nach den wahrlichen, schöpferischen Geheimnissen ist mit beträchtlicher Arbeit und Selbstdisziplin verbunden. Schwere Steine und die Schwerfälligkeit und Falschheit der alten und neuen Dogmen der Religionen, Sekten und gewisser Ideologien und Philosophien müssen umgeworfen und umgegraben werden, um für neue Sichtweisen, Wege und Pfade in bezug auf Fortschritt und Evolution Platz zu schaffen. Die Überzeu-

gung mit ihrem missionierenden und versklavenden Gehabe scheut sich nicht, mit schmutzigen Händen und Falschheiten die Menschen zu berühren und zu betören, denn sie strebt danach, sich in ein gemachtes Nest der Überzeugung zu legen. Ihr seidenes Tuch vermeintlicher Geborgenheit wird sich jedoch bald einmal verfärben und sich zu einem schwarzen Leinen der Beschwernis und Belastung sowie des Bösen wandeln. Das geschieht spätestens dann, wenn die betroffenen und missionarisch überzeugten Menschen bemerken, dass sie ein fremdes und beziehungsloses Leben führen; ein Leben, dessen Art und Weise nicht ihrer ureigenen und persönlichen Bestimmung entspricht und sie auf fremde Wege und dunkle Pfade führt. Als glücklich sind daher alle jene Menschen zu bezeichnen, die den Schritt aus der Gefangenschaft von Fremdbestimmung, Missioniertwerden, unkontrollierter Beeinflussung, Manipulierung und Überzeugung schaffen. Zitat: Die eigene Meinung ist ein edles Recht, sie zu vertreten eine hohe Tugend.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Hass macht den Menschen zum Unmenschen

Das Gegenteil der wahren Liebe ist der Hass, und dieser macht den Menschen sehr oft zum Mörder, und das schon seit alters her, denn der Hass ist schon so alt wie die Menschheit. Die Grundursachen für Hass sind dabei derart vielfältig, dass sie in ihrer ganzen Bandbreite nicht aufgezählt werden können, denn die Auslöser sind rein psychischer und bewusstseinsmässiger Natur, die auf vielerlei Faktoren beruhen. Diese wiederum beruhen auf Ursachen, die daraus hervorgehen, dass der Mensch z.B. vernachlässigt, missachtet oder abgewiesen wird, das sowohl in bezug auf die Liebe, auf Bitten und Hilfeschreie usw. Auch Rassenhass, Armut, Elend, Not, Lächerlichmachung, Verlust, Fremdenhass, Gewalt und Zwang jeder erdenklichen Art, radikaler religiöser oder sektiererischer Wahn usw. sind Grundursachen für Hass, wie aber auch Grausamkeit, Schwäche, Torschlusspanik resp. Angst vor der Zukunft, Horror-, Kriegs- und sonstige Filme, die die Gewalt, das Foltern, Quälen und Morden verherrlichen. Allein schon abschätzige oder einfach beobachtende Blicke, Bemerkungen, Hänseleien, eine Ohrfeige, Beschimpfung, Beleidigung, spasshafte Bemerkungen, schlechte Benotungen und Beurteilungen, Sticheleien, Gifteleien, Worte und Gerüchte oder Weltgeschehen usw. können zur eigentlichen Ursache des Hasses werden. Auch Bestrafung, Sehnsüchte, Wünsche, Frust, Kränkung, Kälte, Hitze, Verachtung, Haarfarbe, Benachteiligung, Eifersucht, Quälen, Farben, Wetter, Demütigung, Geprügeltwerden, strenger und knallharter Gehorsam, Zucht und Ordnung, Unterdrückung, Schikane resp. Mobbing sowie allerlei Ängste, wie z.B. Angst vor Einbusse der Machtstellung im eigenen Revier usw., reichen aus, um Hass zu entfachen. All diese Faktoren führen dazu, dass der Mensch, der damit drangsaliert wird, zum Aussenseiter wird, sich abgelehnt fühlt und in grenzenlosem Hass versinkt. Jegliches Gefühl der Liebe wird durch die den Menschen ausgrenzenden Einflüsse völlig abgetötet, wobei jegliche Macht dem bodenlosen Hass überlassen wird, der nach und nach sich zum krankhaften Wahn steigert, der keinem Verstand und keiner Vernunft mehr zugänglich ist. Dabei sind die Formen des Hasses äusserst vielfältig, der so gegen Kinder, Frauen, Mädchen, Jungen oder Männer, Regierungen, Behörden, das Militär, Andersgläubige und die Wohlhabenden gerichtet sein kann, wie aber auch gegen jene Menschen, die in Frieden leben, in Liebe eine Partnerschaft, Freundschaft oder Familie führen, in der Nachbarschaft leben oder eine gute Anstellung haben. So sind die Grundursachen für Hass also zahllos, wobei in diesem in der Regel auch grenzenlose Wut und oft auch Verzweiflung mitspielen, woraus kein Ausweg mehr gefunden wird.

Jeder Mensch, der im Hass versinkt, erachtet die reale Welt als etwas, dem er sich entgegenstellen muss, fern jeden Mitgefühls für die Mitmenschen, wie oft auch in bezug auf die Welt der Fauna und Flora. Vielfach ist Hass mit der Lust verbunden, andere Menschen sowie Tiere leiden zu sehen, wodurch die Hassenden Gedanken und Gefühle der Befriedigung, Freude und Genugtuung in sich wahrnehmen. Viele Menschen, die in ausgearteter Weise ihrem Hass freien Lauf lassen, finden die reale Welt langweilig, weshalb sie in Streitsucht verfallen, in ihrem Hass unbewusst ihre Vernunft unterdrücken und

zerstörerische oder mörderische Handlungen begehen. Hass bedeutet für jeden Menschen, der davon betroffen ist, dass er einen persönlichen und erbitterten Kleinkrieg führt, weil er in sich gegen einen oder mehrere andere Menschen, gegen irgendwelche Dinge oder sonstiges ein extremes Feindbild geschaffen hat, das es unbedingt zu zerstören gilt. So wird das Ausleben des Hasses für den davon befallenen Menschen zur Lebensaufgabe.
Hass ist eine durch den Menschen selbst erschaffene destruktive Triebkraft in Form einer psychotischen Krankheit. In diesem Zustand begräbt er in seiner Psyche und in seinem Bewusstsein alles unter einer abgrundtiefen Wut – die Liebe, den Frieden, die Freiheit und Harmonie, die Freude, das Mitgefühl zu sich selbst und zu den Mitmenschen, die Hoffnung und Zuversicht usw. Genau das Gegenteil aber ist notwendig, ein Leben zu führen, das menschenwürdig ist und es auch erfüllt. Also ist es notwendig, dass der Mensch, der dem Hass verfallen ist, in sich das Mitgefühl wiedererweckt, und zwar sowohl für sich selbst wie auch für die Mitmenschen und die ganze Umwelt. Und das ist unbedingt notwendig, denn der Hass ist, genauso wie die Liebe, eine ungeheure menschliche Energie. Während die wahre Liebe, wenn keine Ausartung erfolgt, jedoch keinerlei Grenzen des Guten und des Besten kennt und alles in diesem Sinn verwirklicht, ist der Hass ein ungeheuer starker und den Menschen beherrschender Zerstörer übelster Form. Hass ist der Gegenspieler der Liebe und des Mitgefühls. Und ein Mensch, der dem Hass verfallen ist, kann nur für sich selbst existieren, denn ein Nebeneinander mit Liebe, Mitgefühl, Frieden, Freiheit, Harmonie, Gleichheit und Gleichberechtigung kann es nicht geben.
Wird der mental schwache und labile Mensch, der nicht selbstbewusst die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote befolgt und nicht darin gefestigt ist, in irgendeiner Art und Weise angegriffen, gedemütigt und unterdrückt, dann überwiegen diese Faktoren und zerstören das Mitgefühl. Nur ein in den natürlichen Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten gefestigter Mensch vermag sich der Zerstörung des Mitgefühls und dem Aufkommen von Hass erfolgreich zu widersetzen, während der mental Labile und Schwache alle Variationen des moralischen Abstiegs, des Verlustes der Vernunft und der Logik sowie des Mitgefühls durchläuft und dem Hass verfällt. Gedanken-gefühlsmässige Regungen werden automatisch abgetötet, wodurch selbst Schmerz und Wut vom Hass überlagert und nicht mehr wahrgenommen werden. So werden durch bodenlosen Hass gedanklich-gefühlsmässige Regungen völlig abgewürgt, folglich keinerlei Kontrolle mehr darüber ausgeübt werden kann.
Das erstliche Auftreten von Schmerz und Wut durch Demütigung, Quälerei, Hänselei, Beschimpfung, Beleidigung und Benachteiligung usw. fegen schliesslich den labilen und schwachen Menschen innerlich völlig leer, geradezu wie ein ungeheurer Sturm, der alles wegreisst, zerstört und vernichtet. Innerlich leergefegt, verfällt der Mensch dem Fehlen vernünftiger Gedanken und Gefühle und so zwangsläufig dem Überwiegen von Hass, und zwar darum, weil er in vernünftiger Weise in bezug auf gedanklich-gefühlsmässige Regungen tot und vom eigenen Leid abgeschnitten ist. Demzufolge herrschen keine Gedanken und Gefühle der Vernunft und Logik mehr vor, sondern nur noch unkontrollierbare Emotionen, was im schlimmsten Fall dazu führt, dass in diesem emotionalen Hasszustand andere Menschen getötet, grenzenlos drangsaliert, gefoltert und gequält werden, weil der in bodenlosem Hass Lebende nur noch dadurch so etwas wie Leben in sich zu spüren vermag. Und die grundsätzliche Wahrheit in bezug auf den Menschen, der es zugelassen hat, in sich Hass aufkommen zu lassen und diesen auch auszuleben, ist die, dass er sich grundlegend selbst hasst, wobei er jedoch seinen Hass nach aussen verlagert, gegen Mitmenschen, gegen die Regierung, die Behörde, den Staat, die Fauna und Flora usw. usf.
All die negativen Dinge, die in irgendeiner Art und Weise auf einen mental labilen und schwachen Menschen einwirken, haben auf diesen psychische, bewusstseinsmässige und neurologische Wirkungen, die in keiner Weise eingeschätzt werden können. Je nachdem, wie labil und schwach der Mensch ist, entfachen sich seine emotionalen Regungen in bezug auf Hass, dem ausnahmslos jeder Labile und Schwache verfallen kann, wenn die dazu geeigneten und traumatisierenden Mittel auf ihn einwirken. In der Regel vermag der mental labile und schwache Mensch mit seinen traumatischen Erfahrungen und deren Erleben nicht fertig zu werden, folglich es geschieht, dass die Psyche diese dissoziiert resp. abtrennt resp. abspaltet. Dies entspricht dann einem krankhaften Entwicklungsvorgang, in dessen Ver-

lauf zusammengehörige Gedanken-, Gefühls- und Handlungsabläufe in weitgehend unkontrollierte Teile und Einzelerscheinungen zerfallen. Weitestgehend kann es auch zu Störungen des geordneten Zusammenspiels von Muskeln, Nerven und Organteilen kommen. Grundsätzlich entspricht das eigentlich einer Schutzreaktion des Gehirns im Sinn dessen, dass dadurch extreme Verletzungen überlebt werden. Das aber hat zur Wirkung, dass im Menschen zwei verschiedene Persönlichkeitsteile entstehen, die sich in getrennter Weise weiterentwickeln. So ist auf der einen Seite das Menschliche und auf der andern das Unmenschliche resp. das Gute und das Böse, die Liebe und der Hass. Beide Seiten sind dabei ausgerüstet mit Gedanken- und Gefühlsmustern sowie mit Verhaltensweisen, die fest im Gehirn verankert sind. Grundsätzlich hängt es dann nur von der betreffenden Situation ab, welcher der beiden Persönlichkeitsanteile aktiv und dominant und verhaltenssteuernd wird. Bei einem boden- und grenzenlosen Hass jedoch ist die Regel gegeben, dass ständig nur dieser Persönlichkeitsteil die Oberhand hat.
Menschen, die ihren Hass an wehrlosen Mitmenschen, an der Fauna oder Flora oder sonstwie anderweitig ausleben, sind oft selbst misshandelt, gedemütigt, benachteiligt, gequält oder sonstwie geharmt worden, was jedoch für ihren Hass und ihr hassvolles Handeln niemals eine Entschuldigung sein kann. Tatsache ist auch, dass selbst der grösste und tiefgründigste Hass eines Menschen wieder neutralisiert werden kann, wenn die willentliche Voraussetzung dafür gegeben wird. Tatsächlich gibt es einen Weg, den Hass zu therapieren, wie z.B. indem dem Hassbefallenen ehrliche Liebe und Mitgefühl entgegengebracht oder indem ihm Szenen vorgezeigt oder vorgespielt werden usw., die psychischen Schmerz, Mitgefühl oder Trauer in ihm hervorrufen und eine Befreiung vom Hass in die Wege leiten. Auf diese Weise nämlich ist es möglich, dass ein vom Hass befallener Mensch in bezug auf seine gesunden, vernunftsträchtigen und positiven Gedanken und Gefühle und damit auch hinsichtlich des Mitgefühls wiedererweckt wird.
Im Normalfall und Idealfall ist es dem Menschen gegeben, dass er durch die ihm entgegengebrachte Erziehung der Eltern usw. in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote belehrt und zum starken, stabilen und selbstbewussten Menschen wird, der lernt, in seinem Leben komplexe Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um sich zu behaupten und unvermeidlich anfallende Konflikte zu lösen. Diese Fähigkeiten sind in der Grosshirnrinde angelagert, die bestimmte instinktive Abwehrprogramme in den Tiefen des Gehirns verstärken, wenn negative, schlechte oder böse Einflussfaktoren in Erscheinung treten, wie z.B. Angst, Ablehnung, Brutalität oder Qual usw. Diese Abwehrprogramme sind archaischer resp. der Frühzeit des Menschen angehörender Natur, die auf Angriff, Erstarrung und Flucht ausgerichtet sind. Sie sind also schon seit Urbeginn des Menschen in ihm verankert und werden vom ältesten Teil des Gehirns gesteuert, nämlich vom Hirnstamm. Diese Abwehrprogramme können vom Menschen jedoch bewusst gesteuert werden, wenn er sich kontrollierend darum bemüht, folglich er sie auszugleichen vermag, und zwar auch dann, wenn ständige Frustrationen für wachsende Aggressionen sorgen, die wie Benzin wirken, wenn es ins Feuer gegossen wird, und die ein wahrer Explosionsstoff des Hasses sind. Und werden diese Abwehrprogramme sowie die Aggressionen nicht in bester Form kontrolliert, dann verfällt der Mensch dem Hass, der dann dazu dient, die Kontrolle und Macht über Mitmenschen oder über andere Dinge sowie über Situationen usw. zu erlangen.
Eine durch Hass entstehende Gewaltkaskade baut sich in einem hassbefallenen Menschen unkontrollierbar in Sekunden oder in knapp einer Minute auf, wonach hassvoll Gewalt irgendwelcher Art ausgeübt wird. Eine solche Gewalttat beruht nicht auf einer impulsiven Tat, wie auch nicht auf einer Brutalität im Affekt, denn der hassgeschwängerte Mensch ist einfach gewaltbereit, folglich die Schleusen für eine Hasstat ständig geöffnet sind. Das jedoch entspricht bereits einer Sucht, die als gehirnsubstantielle Droge wirkt und das Machtgefühl über Mitmenschen, Dinge und Situationen usw. ungehemmt steigert. Das Gehirn eines Menschen, der in sich Hass aufgebaut hat, ist ständig auf Aggression programmiert, wobei der offene gewalttätige Ausbruch derselben unberechenbar ist und auf äusserst banalen und winzigen Dingen beruhen kann. Bricht die gestaute Aggression nach aussen durch, dann geht von der Grosshirnrinde aus alles sehr schnell, wobei die bewusste, reflektierende Kontrolle über die Handlung rasend schnell schwindet. Die Grosshirnrinde wird dabei praktisch blockiert, folglich

keine Handlungsreize mehr in sie gelangen, wobei jedoch alles rasend schnell in den Hirnstamm gelangt, der der eigentliche Ausgangspunkt der Aggression ist. Dann rast eine gigantische Welle Nervenbotenstoffe in die im Kerngebiet des Grosshirns liegende Amygdala resp. in den Mandelkern und überschwemmt diesen Faktor – eine Schleuse für Erinnerungen und gedanklich-gefühlsmässige Regungen, die nach ganz bestimmten Kriterien abgetastet werden, nach Ängsten, Abneigungen und Hass. Die Wirkung sind Erregung und Unruhe, Schwitzen und weiche Knie, und das Gehirn meldet Bedrohung, wo wahrheitlich keine ist. Alle Kontrollmechanismen werden ausser Kraft gesetzt, und es wird einem Rauschzustand Platz gemacht, aus dem heraus Belohnungskaskaden in Erscheinung treten, die ebenso einer Sucht entsprechen wie der missbräuchliche Genuss von Alkohol, von Drogen, Medikamenten, Sport, Essen und Sex usw. Auf diese Weise mutiert der Mensch zum gewalttätigen Unmenschen, wobei das Suchthormon Dopamin eine entscheidende Rolle spielt, das auch dazu führt, dass einzelne dem Hass Verfallene damit ihr Belohnungssystem im Kopf stimulieren, indem sie ganz gezielt die Konfrontation suchen und ihren Aggressionen freien Lauf lassen.
Auslöser des Hasses sind auch Hörigkeit, Befehlsgewalt sowie blinder Autoritätsglaube, bei dem die Verantwortung für Taten oder für alles und jedes nicht selbst getragen, sondern an Dritte abgegeben wird. Ein weiterer Grund ist der, andere Menschen sowie Amtsstellen, Gegenstände und Dinge aller Art sowie Situationen oder Geschehen als Feind zu sehen. Und tatsächlich ist es die Wahrheit, dass der Mensch durch sich selbst oder durch die Einflüsse von Mitmenschen oder durch irgendwelche Ausseneinflüsse sein Gehirn auf Hass programmiert. Wahrheitlich schafft der Mensch in jedem Fall den Hass in sich aus eigenem Antrieb, und zwar auch dann, wenn er z.B. von aussen her durch Einflüsterungen, Zwang, Demütigung oder Ausbildung usw. terrorisiert wird, was jedoch nur möglich ist, wenn er mental labil und schwach ist. Um Hass in sich entstehen zu lassen, muss der Mensch die im Grosshirn angesiedelten Hemm-Mechanismen überschreiten, was durch ein konstantes ‹Training› bei mental Labilen und Schwachen schon in recht kurzer Zeit der Fall ist. Und werden die Hemmungen überschritten, dann schwindet auch die Angst vor dem Sterben und vor dem Tod, und dadurch wiederum werden die aggressiven Abwehrreflexe und die Gewalt programmiert.
Durch die triebhafte, brodelnde Energie des Hasses verschwindet sogar die komplexe Fähigkeit des Mitgefühls für den Nächsten, für die Mitmenschen und für alles und jedes. Der Hass führt dabei zur blinden Raserei, die alles zerstört, was der Mensch an Gutem und Wertvollem in sich mühevoll erarbeitet und erschaffen hat. Die feinen Strukturen der Nervenbahnen werden von der archaischen Kraft des Widerwillens ebenso überrollt wie auch das soziale, weitsichtige Verhalten. Kleinste und banalste Vorkommnisse und Situationen usw. entladen sich im Ärger ungebremst in Aggression und Wut, der Realität des Daseins völlig entfremdet und dermassen, dass die Mitmenschen usw. tendenziell resp. der allgemeinen Entwicklung entsprechend nur noch als Feinde gesehen werden. Im günstigen Fall werden die andern Menschen einfach als Idioten beschimpft, insbesondere dann, wenn ihnen durch den Hass ein asoziales Verhalten angelastet wird. Und genau das beweist, dass äusserst viele Menschen zumindest in geringer Form in sich selbst vom Hass betroffen sind, jedoch in einer kleinen Art und Weise, die nicht zu Gewalt und sonstig schweren Aggressionen führt, jedoch davon zeugt, dass in ihnen eine paranoide Phantasie sowie Gedanken und Gefühle des Hasses am Werk sind.
Hass führt auch zur Rache und Vergeltung, wobei die Antriebskräfte derselben nicht selten auch in sadistischen Formen zur Geltung kommen. Das geschieht besonders darum, weil durch den Hass im Körper ungeheure Stressreaktionen ausgelöst werden, die im Zusammenhang mit negativen Gedanken und Gefühlen sowie durch daraus entstehende Aggressionen ungeheure Mengen von Energie verschlingen. Der Effekt davon ist der, dass eine körperliche sowie bewusstseinsmässige und gesamtmentale Erschöpfung erfolgt, was wiederum zu neuem Frust, zu neuer Wut und zum Steigern des Hasses und der Aggressionen führt. Das hat zur Folge, dass der Hass, wenn er erst einmal erschaffen ist und ausbricht, alles in seine Macht reisst und beherrscht. Dabei spielt auch ein neurologisches Pendel im Gebiet eines relativ kleinen, jedoch bedeutsamen Kerns im Zwischenhirn, dem Hypothalamus, eine wichtige Rolle. Dieser nämlich reagiert auf ein bestimmtes Stresshormon, schüttet jedoch umgekehrt auch grosse Mengen des Stresshormons Cortisol aus. Und das geschieht eben dann, wenn der Mensch unter Druck

und in Stress gerät. Die Hemmschwelle wird dabei um so niedriger, je öfter Wut, Rache und Kränkung usw. einen Rückkopplungsprozess hervorrufen. Alles ist immer nur situationsbedingt und eine Frage der Zeit, um eine Rückkopplungsreaktion zwischen dem Aggressionszentrum und dem Stresshormon hervorzurufen, wodurch der Mensch dann ausrastet. Und damit das geschieht, reicht bereits eine winzig kleine Konfliktsituation irgendwelcher Art.

Interessanterweise ist festzustellen, dass sich der kleine, minimale oder der boden- und grenzenlose Hass im Kopf des Menschen auch dann fortsetzt, wenn er vom Ganzen nichts bemerkt, weil der Hass nämlich auch in ungewollter Weise auftreten und aus dem Versteckten heraus agieren kann. Bereits unbewusste Wahrnehmungen auf verhasste oder sonstwie unbeliebte Menschen, Objekte, Pflanzen, Gegenstände, Tiere und Dinge aller Art rufen unkontrollierte Reaktionen in den Augen hervor, wie z.B. eine Iris-Verengung. Auch der Puls und der Blutdruck verändern sich, wie auch Schwitzen und ein steigender Hautwiderstand Zeichen des Hasses sein können. Doch nicht genug damit, denn Hass kann auf einen mental labilen und schwachen Menschen ansteckend wirken, und zwar insbesondere dann, wenn er unter Stress steht. Dabei muss jedoch verstanden werden, dass Stresshormone nicht die eigentlichen Auslöser von Feindseligkeit sind, jedoch in hohem Masse dazu beitragen. Und Tatsache ist, dass hassvolle und erregte Menschen andere für ihre diesbezügliche negative Verhaltensweise und Reizung haftbar machen und zudem ihren Hass und ihre Erregung auf die Mitmenschen projizieren, folglich die negativen Emotionen einfach auf den Nächsten übertragen werden.

Hass und sonstige aggressive Neigungen jeder Art können auch hirnphysiologische Ursachen haben, insbesondere durch Schädigungen des Frontalhirns, das als Sitz der Impulskontrolle die Gewalt begünstigt, die sich auch als aggressive Handgreiflichkeiten äussern kann. Schädigungen im Stirnhirn können zu unkontrollierbaren Wutausbrüchen führen, durch die nicht selten Mitmenschen oder die ganze Umwelt malträtiert werden. Gewalttätigkeit entsteht unter anderem auch durch Hirnstoffwechsel-Störungen, wie z.B., wenn der Serotonin-Hormonspiegel zu niedrig ist. Weiter ist es in gleicher Beziehung gegeben, dass Aggressionen und Gewalt in Erscheinung treten, wenn krankhafte Veränderungen der Gefühlszentrum-Strukturen des limbischen Systems gegeben sind.

Das wohl grösste Übel der heutigen Zeit ist die rasant zunehmende Gewalt und Aggression in den Familien sowie unter den Jugendlichen und vielen Menschen überhaupt, wobei geschädigte Gehirnstrukturen wenig damit zu tun haben. Tatsache ist dabei, dass all die Gewalt und die Aggressionen erlernt sind, sei es durch die fehlerhafte Erziehung der Eltern oder sonstig Erziehungsberechtigte, oder durch den Umgang mit sozial falschgesteuerten Kollegen, Freunden und Bekannten usw. Also sind Aggression und Gewalt ebenso anerzogen, erlernt und übernommen wie auch die Liebe, das Mitgefühl, die Hilfsbereitschaft und die Menschlichkeit. Wahrheitlich ist der Mensch nicht wie das Tier und das Getier, und zwar auch dann nicht, wenn er Triebe und Instinkte in sich hat, denn grundsätzlich ist er sich seiner selbst bewusst und vermag sein ganzes Verhalten sowie all seine Ideen, Gedanken und Gefühle sowie seinen gesamten Mentalblock bewusst zu nutzen und zu steuern. Gewisse Dinge des Verhaltens in bezug auf Aggression und Gewalt können nicht genmässig vererbt werden, denn die Gene bestimmen nicht darüber, wie sich das Gehirn zu verhalten hat. Tatsächlich geben sie lediglich die Möglichkeit resp. das Potential vor, das der Mensch selbst bewusst nutzen und formen muss. Also liegt alles am Menschen selbst, wie er sich entwickelt, zusammen mit den Vorgaben, die durch die Vorbilder gegeben werden. Das Böse, der Hass und die Gewalt sowie die Rache, Vergeltung und das Töten sind dem Menschen nicht angeboren, sondern er erlernt diese Unwerte ebenso, wie er auch seine Impulskontrolle erlernen muss. Also liegt alles in des Menschen Händen, so auch, in welcher Stärke er Liebe oder Aggression, Hass, Rache oder Frieden, Freiheit, Freude und Harmonie entwickelt, mit Frust und Enttäuschungen oder mit Glück und Wohlbefinden umgeht.

Semjase-Silver-Star-Center, 18. Dezember 2008, 18.40 h
Billy

Leserfrage

Billy, altes Haus, gibt es etwas Neues am Voraussagenhimmel hinsichtlich der Dinge im Bundeshaus Bern? Auch interessiert mich, was sich künftig zwischen Israel und Palästina ergibt, denn ich will Mitte Dezember (2008, Anm. Billy) eine Reise nach Israel unternehmen und möchte dabei meines Lebens sicher sein. Was Du mir nun aber gesagt hast, veranlasst mich, meine Reisepläne aufzugeben. Dazu möchte ich jetzt aber nicht nur die telephonische Antwort, sondern auch eine etwas ausführlichere in einem Bulletin.

Ernst Meierhofer, Schweiz

Antwort

Wie ich schon am Telephon sagte, kann ich Deinen Anruf leider erst jetzt im Juni-Bulletin öffentlich beantworten, denn als ich Deine Frage am 3. Dezember erhalten habe, da waren, wie ich Dir erklärte, bereits alle anfallenden Sonder-Bulletins und normalen Bulletins bis und mit Monat März 2009 fertiggestellt und in Endbearbeitung durch die Verantwortlichen. Folglich konnte darin kein Platz mehr für eine weitere Frage und Antwort gefunden werden, sondern nur noch in diesem Juni-Bulletin. Aus diesem Grunde habe ich Dir ja auch schon telephonisch einiges beantwortet. Aber um der Frage in bezug auf eine öffentliche Antwort nachzukommen, möchte ich einen Gesprächsauszug aus dem 475. Kontaktbericht von 26. November 2008 wiedergeben, wozu allerdings zu sagen ist, dass sich die gemachten Voraussagen inzwischen bekannterweise bereits erfüllt haben.

Billy

Billy Und bezüglich anderer Voraussagen; hast du da etwas, wie z.B. … usw. oder auch anderes, was nicht als gewöhnlich bezeichnet werden kann?

Ptaah Das gibt es tatsächlich … Dann erfolgen ab dem 27. Dezember wieder schwere kriegerische Machenschaften von Israel aus gegen die Palästineser, wodurch Hunderte von Toten zu beklagen sein werden. Das ist jedoch nicht besonders ungewöhnlich, denn in jenen Gebieten sind sehr viele durch verantwortungslose Führungskräfte in ungeheurem Hass aufgewiegelte Menschen, und zwar sowohl bei den Palästinesern wie auch bei den Israelis, folglich immer wieder böse kriegerische Zwischenfälle auftreten werden. Der Grund des neuen Konfliktes liegt auch diesmal, wie schon so oft, nicht nur bei den Palästinesern resp. bei der verbrecherischen und fanatischen Hamas-Organisation, die wahrheitlich eine Terrororganisation ist und die Hunderte von Raketen gegen Israel abschiessen lässt, sondern auch bei den Israelis, die den Gazastreifen blockieren und dadurch Not und Elend schaffen. Das führt dazu, dass die Hamas durch ihre fanatischen Mitläufer in grosser Zahl Sprengraketen gegen Israel abschiesst, was zu grossen zerstörerischen Gegenangriffen durch die israelische Luftwaffe und letztlich zu einer Bodenoffensive im Gazastreifen durch die in bezug auf Kriegsgerät sehr viel besser ausgerüsteten Israelis führt. Dabei sterben Hunderte von Menschen, wobei viele darunter Zivilpersonen sind – Frauen, Kinder und Männer. Was Israel aber unternimmt, ist ebenso verbrecherisch und von hassvollem Fanatismus geprägt durch die verbrecherischen Regierenden und ihre Mitläufer und den Beifall der USA, wie das auch bei den Verantwortlichen und Mitläufern der Hamas-Organisation der Fall ist. Beide Seiten sind also völlig gewissenlos, mörderisch und ohne jede Achtung vor dem Leben. Leidtragende dabei sind leider, wie üblich, alle jene der Zivilbevölkerung, die sich freihalten vom ganzen Hass und die nicht Krieg, sondern wirklichen Frieden oder zumindest eine friedliche Koexistenz mit allen Menschen haben wollen, eben auch mit jenen, welche von den verbrecherischen und hassvollen Fanatikern der Regierungen und der Terrororganisationen als Feinde erachtet und bekämpft werden. Das Ganze, was sich im Gazastreifen durch die kriegerischen Handlungen Israels abspielen wird, ist dann derart brutal, bösartig, mörderisch, kriegsverbrecherisch und menschenlebenverachtend, dass weltweit Hasstiraden gegen Israel und dessen Vorgehen losbrechen, wobei insbesondere die islamische Welt in Rage geraten wird. Also wird Israel weltweit den Hass gegen sich in grosse Höhen steigern, wobei auch das

israelische Volk allgemein verflucht und mit den Nazi-Machenschaften verglichen werden wird. Die israelischen Kriegshetzer in der Regierung und im Volk tun genau das Gegenteil von dem, was sie tun müssten; nämlich morden und zerstören, anstatt endlich mit allem Drum und Dran dem Frieden die Hand zu bieten. Leider sind in Israel, wie auch in manchen anderen Staaten der Erde, nur geringe 25–30 Prozent der Bevölkerung so weit in ihrer Intelligenz gediehen, dass sie Frieden wollen und von Hass und Rache Abstand nehmen, weil sie sich wirklich darum bemühen, dem wahren Menschsein ihre Pflichterfüllung anzubieten.

Billy Jene Menschen, die wirklich Frieden wollen, 25–30 Prozent, wie du sagst, sind also leider immer in der Minderheit und vermögen gegen die verbrecherischen Machtgierigen und den durch sie bei den Dummen im Volk geschürten Hass gegen andere Menschengruppen, ganze Völker oder gegen Andersgläubige sowie gegen in guter Weise Andersdenkende nichts auszurichten. Das ist auch nicht anders bei uns in der angeblich direkten demokratischen Schweiz, denn auch hier wimmelt es von Menschen in der Regierung und im Volk, die dem Hass-, Rache- und Machtgebaren verfallen sind, wobei rechtschaffen und gerecht Denkende im Volk das wissen, jedoch die Schnauze halten müssen und die Betreffenden nicht beim Namen nennen dürfen, weil das strafbar ist und die Wahrheit nicht offen ausgesprochen werden darf. Wer es aber trotzdem wagt, dem droht Gerichtswetter wegen Verleumdung, Rufschädigung, Rassismus und weiss der Deibel was. Die Wahrheit darf nicht öffentlich mit Namen und den wahrheitlichen Bezeichnungen und Fakten dessen genannt werden, was diese Leute in bezug auf ihren Charakter und ihre Machenschaften wirklich sind. Das habe ich selbst erfahren, als ich den dir bekannten Sektenguru öffentlich anprangerte und Tacheles redete, was seine Taten und sein Handwerk sind. Und bezüglich unserer direkten Demokratie in der Schweiz, dazu fragt es sich sowieso, wo diese eigentlich sein soll, denn da gingen Dinge vor sich, die mit Demokratie überhaupt nichts zu tun hatten. Man denke dabei nur an die schleimigen Absprachemachenschaften unter gewissen Schweizerparteien, durch die Bundesrat Blocher auf schmutzige Art und Weise ausgebootet wurde. Doch diese Leute sind so gewissen- und skrupellos, wenn es um ihre Macht geht, dass sie selbst ihre eigene Mutter dem Teufel verkaufen würden, wenn sie sich dadurch einen Vorteil in bezug auf ihre Meinung, ihren Profit und ihre Macht ergattern könnten.

Ptaah Wie du immer sagst: Du triffst den Nagel auf den Kopf. Bundesrat Blocher war ein sehr guter Mann in seinem Amt, wie sich wohl kaum ein zweiter mit den gleichen Fähigkeiten und dem gleichen Engagement finden lassen wird. Es ist äusserst bedauerlich, was sich mit ihm zugetragen hat, denn er war wahrhaftig der einzige, nebst Bundesrat Merz, der auf dem richtigen Weg war, der ihm jedoch durch die Unvernunft sowie durch Eifersucht und die geheuchelte Gesittetheit und Ehrenhaftigkeit sich unbescholten und rechtschaffen denkender politisch und menschlich Unfähiger zerstört wurde.

Billy Du sprichst ganz in meinem Sinn. Dadurch, dass Christoph Blocher durch die Unvernunft Unbedarfter auf eine hinterhältige Art und Weise abgewählt wurde, wie es in der Schweiz noch nie vorgekommen ist, ging die treibende Kraft zur Erhaltung der direkten Demokratie und Neutralität der Schweiz verloren, folglich von jenen weitergewurstelt werden kann, welche an der Zerstörung der Neutralität, der sprichwörtlichen Freiheit, Unabhängigkeit sowie der Abschaffung der direkten Demokratie arbeiten und mit der EU liebäugeln. Alle vier Werte sind schon vor langer Zeit ins Wanken geraten und drohen stetig mehr, endgültig in den Abgrund zu stürzen durch jene, welche nicht mehr umfänglich für die Heimat einstehen, sondern im Wahn leben, dass nur ein Beitritt zur EU angebracht sei, weil die Schweiz nur dadurch bestehen könne. Können wir nur hoffen, dass der nächste zu wählende Bundesrat wieder einer sein wird, der für die grossen Werte der Schweiz einsteigt und das vertritt und zuwege bringt, was sein muss. Weisst du übrigens, wer es sein wird, ein Mann oder eine Frau?

Ptaah Ueli Maurer ist sein Name, auch ein Mann, der politisch seine Qualitäten hat, wie es bei Bundesrat Blocher der Fall war. Doch wie er diese Qualitäten zur Geltung bringen wird, das erweist

dann erst die Zukunft, die ihm manche Probleme und Sorgen bringt im Reigen derer, mit denen er eng zusammenarbeiten muss und die seinen Argumenten usw. schon jetzt nicht besonders freundlich gesinnt sind. Er wird in seinem Amt keinen problemlosen Stand haben, denn ausser ihm und dem Mann aus Herisau sind alle andern von ihrer Macht eingenommen, zumindest in politischer Hinsicht. Die Ernennung von Ueli Maurer zum Bundesrat wird also schon bei der Wahl davon zeugen, dass er als Mann der SVP im Bundesrat nicht willkommen ist, folglich er nur sehr knapp mit nur einer Mehrstimme gewählt wird, und das auch nur darum, weil ein anderer SVP-Nominierter seine eigene Stimme verneint.

Billy Ueli Maurer, er gehört zur SVP, ich weiss. Dann ist diese also wieder offiziell im Bundesrat vertreten. Bedauerlich, was sich bezüglich der beiden andern zwei SVP-Leute, Schmid und Widmer, im Bundesrat ergeben hat. Auch bei diesen war nicht alles sauber, womit ich deren Wahl anspreche, die auch ein abgekartetes und schmutziges Ränkespiel hinterlistiger verschiedenparteilicher Abmachungen war, genauso wie die Abwahl von Christoph Blocher. Die auf diese undemokratische Weise Gewählte hatte nicht die Grösse, bei ihrer Wahl das Amt abzulehnen. Die ganzen diesbezüglichen Machenschaften der Wahl und die Abwahl von Bundesrat Blocher waren hinterlistige und einer offenen Demokratie widersprechende Machenschaften.

Ptaah Die Machtgier und Hinterlistigkeit gewisser Erdenmenschen, insbesondere in bezug auf solche, die in der Politik tätig sind, ist leider grenzenlos. Diese Menschen sind völlig moral- und gewissenlos, haben einen sehr schäbigen Charakter, kein Ehrgefühl und kennen keine Würde für ihr Amt, das sie ausüben, sondern nur ihr Bestreben der Machtausübung.

Billy Das ist zwar wirklich so, doch trifft das auch auf sehr viele Manager der Banken und der Industriewirtschaft zu, die sich durch kriminelle Machenschaften Boni, Entlohnungen und Abfindungssummen in Millionenhöhe verschaffen, die Banken und die Wirtschaft in den Bankrott treiben, die Staaten verschulden und den kleinen Sparern mit Lügen und falschen Versprechungen ihr sauer verdientes Geld abknöpfen, das sie dann durch der Manager Schuld verlieren.

Ptaah Was ich einmal gesagt habe in bezug auf die angebliche offene Demokratie der Schweiz ist, dass es sich dabei nämlich um keine solche handelt, sondern nur um eine mangelhafte Teil-Demokratie, in der dem Volk das ihm zustehende Recht entzogen ist, seine Bundesräte selbst in einer offenen Abstimmung zu wählen. Eine offene Demokratie bedeutet nämlich nicht, dass die obersten Regierenden usw. durch das Parlament gewählt werden dürfen, sondern dass diese, wie auch in jeglichen anderen zu bestimmenden Dingen, einzig und allein Entscheidungen durch die Mehrheit des Volkes getroffen werden dürfen. Nur dann, wenn das Volk allein in jeder Beziehung Entscheidungen treffen kann, nicht jedoch das Parlament oder die obersten Regierenden, kann von einer effectiven und offenen Demokratie gesprochen werden. Das Parlament, die Regierenden und Behörden usw. sind in einer direkten Demokratie nicht mehr und nicht weniger nur Ausführende des Volkswillens, durch den allein bestimmt wird, was sein soll und was nicht. Das ist das, was wir Plejaren und all unsere Föderierten unter einer offenen Demokratie verstehen. Und in einer solchen darf es auch nicht sein, dass die obersten Regierenden, ein Parlament oder sonstige Regierungskräfte für irgendwelche Dinge und Entscheidungen Propaganda betreiben, sondern nur ausgearbeitete Pläne und Vorschläge in der Weise dem Volk vorlegen, dass diesem alle Vorteile und Nachteile des Projektes genannt werden, wonach es dann nach eigenem Ermessen alles abwägen und durch eine Wahl ohne Parteilichkeit die Entscheidung treffen muss. Alles andere als das, was ich genannt habe, entspricht keiner offenen Demokratie, sondern nur einer kleineren oder grösseren Teil-Demokratie, die in jedem Fall mehr oder minder diktatorische Formen aufweist.

Billy Darüber haben wir schon oft miteinander gesprochen, und tatsächlich ist es so, wie du sagst. Bedauerlich ist nur, dass wenn ein Vorstoss angestrebt wird, dass der Bundesrat oder die sonstigen

Regierenden einzig und allein vom Volk und nicht vom Parlament usw. gewählt werden dürften resp. sollten, dann sind leider immer genug Wählende im Volk, die dagegen sind. Unaufgeklärtheit, was eine wirkliche offene Demokratie an vielen Vorteilen bringt, wie auch falsche Propaganda der Regierenden und Parteien führt dazu, dass solche Vorstösse abgelehnt und als undemokratisch taxiert werden. Das aber kann nur geschehen, weil das Volk zumindest in bezug auf diese Dinge dumm gehalten und hinters Licht geführt wird von all jenen, welche gegen eine wirklich offene Demokratie sind, fälschlich jedoch die kleine Teil-Demokratie als offene Demokratie proklamieren. Die Macht der Suggestoren, die gegen eine wahrheitliche offene Demokratie werkeln und so ungehemmt ihre Macht ausüben können, ist leider zu gross, als dass man dagegen ankommen könnte. Genau das führt aber immer und immer wieder dazu, dass regierungsamtlich mit dem erkauften Willen des Volkes Fehlentscheidungen getroffen und auch ungeheure Staatsschulden angehäuft werden sowie bei anderen Staaten und Religionen usw. Unwillen erzeugt wird, was letztlich gar zu Ansehensverlust des Staates und gar zu terroristischen Akten führen kann. Das und all das, was du eben gesagt hast, weiss ich schon seit meiner frühen Jugend durch deinen Vater, Sfath, was auch der Grund dafür ist, dass ich niemals einer politischen Partei beigetreten bin, keine Politik betreibe und auch niemals an einer politischen Wahl teilgenommen habe, und dies auch für den Rest meines Lebens niemals tun werde. Das ist auch mit ein Grund dafür, warum sich der von mir gegründete Verein FIGU statuarisch von jeder politischen Tätigkeit freizuhalten hat, nebst dem, dass die Informationen aus den Speicherbänken des Nokodemion aufweisen, dass sowohl ich mich als auch der Verein FIGU sich politisch neutral zu verhalten und keine Politik zu betreiben haben. Also darf in der FIGU keine Politik betrieben werden, doch was die Mitglieder – ausser mir – in ihrem Privatleben tun, das ist ihre Sache allein, folglich sie sich also nach freiem Willen einer Partei zuwenden und sich politisch betätigen können. Im Verein FIGU selbst jedoch haben sie sich politisch neutral und also politikfrei zu verhalten. Das aber bedeutet nicht, dass in bezug auf durch die Politik anfallende Dinge eine Meinung nicht vertreten werden darf, denn in der FIGU herrscht Meinungsfreiheit, folglich die auch frei und offen vertreten werden kann – und zwar auch öffentlich, ohne dass politisiert wird dabei –, wie diese durch die ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› durch die Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 verkündet wurde. Das gemäss

> Artikel 19: **Meinungs- und Informationsfreiheit** = Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Nun, alles, was wir nun aber miteinander reden, werden Böswillige wieder gegen mich verwenden und daherschimpfen, dass ich politisieren würde, obwohl ich nichts anderes tue, als das auszusprechen, was ich mit klarem Verstand und mit klarer Vernunft sehen, erkennen und auch rundum verstehen kann.

Ptaah Das ist mir bewusst, denn die Dummheit stirbt nicht aus, wie du zu sagen pflegst, und das ist auch bei jenen so, welche die Dinge nicht gemäss den tatsächlichen Fakten zu sehen und zu beurteilen vermögen, weil es an ihrer Intelligenz mangelt. Nur solche Menschen vermögen die wahrheitlichen Fakten nicht zu erkennen, ziehen daher falsche Schlüsse und verstehen nicht den Unterschied zwischen privater und partei- sowie politikloser Meinungs- und Redefreiheit, wie du sie und wir Plejaren sie pflegen, denn sie sind in unlogischer Weise in einer politisch-suggestiven Annahme und einem politischen Wirken einer ihr eigenen Art gefangen und können weder objektiv denken, überlegen und entscheiden, noch vermögen sie die wahrheitlichen Fakten zu erfassen und zu verstehen.

Billy Es ist ihnen nicht möglich, zwei Dinge voneinander zu trennen …

Leserfrage

Der Rote Meteor, der in einer Ihrer Prophetien genannt ist, was ist mit dem wirklich, und kann man den vielleicht im Weltenraum durch eine Sprengung zerstören, damit er nicht auf die Erde trifft?

U. Rauch, Deutschland

Antwort

Als Antwort diene ein Gesprächsauszug aus dem 475. offiziellen Kontaktgespräch vom 26. November 2008.

Billy

Billy … Bezüglich des Roten Meteors, der am 13. April 2029 die Erde gefährdet und von dem wir bereits am 16. September gesprochen haben, da wurde ich nach einigen Dingen gefragt und möchte daher wissen, wie gross der Kerl eigentlich in etwa ist. Meines Wissen haben die irdischen Astronomen ihn auch schon vor geraumer Zeit entdeckt und nennen ihn Aprophis oder so. Im Jahr 2029 soll er entweder die Erde treffen oder nur sehr knapp an ihr vorbeizischen. Sollte letzteres der Fall sein, dann wäre ein nächstes gefährliches Meteor-Erscheinen im Jahr 2036, wobei dann eine Annäherung an die Erde erst recht zur Katastrophe führen könnte, wenn von den Wissenschaftlern nichts dagegen unternommen wird oder sich in bezug auf die Flugbahn des Meteors selbst nicht etwas verändert.

Ptaah Seine Grösse umfasst rund 350 Meter. Was du sagst bezüglich der grossen Gefahr, den der Rote Meteor für die Erde darstellt, das ist den Wissenschaftlern bekannt. Und wenn sich nicht etwas durch einen besonderen Einfluss der äusseren SOL-Trabanten ergibt, dann droht der Erde tatsächlich eine Katastrophe. Um diese zu vermeiden sind aber auch die irdischen Wissenschaftler angehalten, alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, um den Meteor endgültig aus seiner Bahn zu drängen.

Billy Meines Wissens existieren dazu diverse Modelle, doch können sich die Wissenschaftler nicht darüber einigen. Du sagst, dass der Geselle aus seiner Bahn gedrängt werden soll, woraus ich entnehme, dass Sprengen also nicht in Frage kommt. Also könnte nur ein Rückstossprinzip Anwendung finden, wie z.B. ein ungeheuer starkes atomares Rückstossaggregat, Sonnensegelprinzipe oder atomare Explosionen in der Nähe des Meteors.

Ptaah Wobei besonders nahe des Meteors atomare Explosionen in Betracht gezogen werden sollten, weil diese sehr effizient sind und bei solchen Objekten einen grossen Driftungseffekt erzeugen. Die Explosionen dürfen jedoch nicht zu nahe des Meteors stattfinden, damit nicht eine Zerstückelung erfolgt, durch die eine noch grössere Gefahr entstünde. Ein solches Vorhaben muss jedoch schon frühzeitig durchgeführt werden und nicht erst dann, wenn die wirkliche Gefahr zu drohen beginnt, weil sonst kaum noch ein Erfolg gegeben sein kann. Es müsste also bereits heute darauf hingearbeitet werden.

Billy Und was ist mit grossen Rückstossaggregaten und Sonnensegelprinzipien?

Ptaah Auch das sind Möglichkeiten, doch sind diese sehr viel schwieriger durchzuführen und in ihrer notwendigen Wirksamkeit fraglich, und zudem sind sie in bezug auf ihre Effizienz nicht besonders empfehlenswert, weil Meteore in bezug auf eine gleichmässige Eigenposition nicht beständig sind, sondern eine Eigenrotation aufweisen, die das Anbringen von wirksamen Rückstossaggregaten und Sonnensegeln usw. so gut wie verunmöglichen.

Billy Diese Dinge müssen von den Wissenschaftlern also noch gründlich bedacht werden.

Ptaah Das ist tatsächlich so, doch die Zeit dazu eilt.

Billy Deine Worte in der Wissenschaftler Ohr.

Leserfrage

Über die Herkunft des Begriffs und die Bedeutung OM habe ich allerlei abstruse Geschichten gehört, doch mit keiner davon kann ich mich zufriedengeben. Insbesondere damit, dass OM als Omfalon Murado ‹Nabel der Welt› bedeuten soll, kann ich mich nicht zurechtfinden, denn ich vermag darin keinen Sinn zu erkennen. Was ist die Wahrheit bezüglich des OM, dessen Herkunft und Sinn?

S. Wiesinger, Deutschland

Antwort

Aus den kosmischen Speicherbänken ist in bezug auf das OM resp. Omfalon Murado einiges ersichtlich, das ich Ihnen als Antwort in verständlicher Form folgendermassen zusammengestellt und aufgeführt habe:

Der richtige Begriff ist ‹Omfalon ir Murado› und wird in Abkürzung OM genannt, wobei er sich auf die Bezeichnung der Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote bezieht, und zwar gemäss der uralten Sprache des Nokodemion I., wobei in seiner Sprache Omfalon ir Murado ‹Gesetz der Schöpfung› bedeutete. Omfalon stand für den Begriff ‹Gesetz›, ir für ‹der›, und Murado für ‹Schöpfung›.
Der alterhaltene Begriff Omfalon ir Murado von Nokodemion I. und die Abkürzung OM sind heute noch in der Sprache der Plejaren gebräuchlich, und zwar in vollem Wert, wie er durch Nokodemion I. vorgegeben wurde. Auch in der Sprache der Timers (Volk im DAL-Universum, dem Asket angehört) wird der Begriff Omfalon ir Murado in alt-überlieferter Form genutzt, wobei jedoch in dieser Sprache für ‹Gesetz› das Wort ‹Ori›, für ‹der› das Wort ‹sed› und für ‹Schöpfung› das Wort ‹Maan› benutzt wird, folglich ‹Gesetz der Schöpfung› in der Timers-Sprache ‹Ori sed Maan› heisst und auch als OM abgekürzt wird.

Vor über 13 500 Jahren zur Erde gebracht, wurde der Begriff ‹Omfalon ir Murado› und die Abkürzung OM weiterhin in Gebrauch gehalten, doch schon sehr bald durch Menschen der Erde zu Omfalon Murado verfälscht, indem das ‹ir› resp. ‹der› weggelassen und eine neue Bedeutung als ‹Nabel der Welt› resp. ‹Nabel des Lebens› und ‹Lebensnabel› usw. geschaffen wurde, was mit dem wirklichen ursprünglichen Wert nichts mehr zu tun hatte und auch heute nicht hat.
Für das Omfalon ir Murado resp. OM wurde von Nokodemion I. auch ein Symbol erschaffen und überliefert, so wie es heute noch bei der FIGU z.B. für das Buch OM usw. Verwendung findet. Leider wurde auch das nokodemionische Ur-OM-Symbol von den Menschen der Erde in mehrfacher Form verfälscht, folglich heute nebst dem echten OM-Symbol, das auch noch benutzt wird, mehrere verfälschte andere existieren.

Billy

Vorfreude aufs neue, aufrüttelnde Buch von Billy

Kann sich jemand vorstellen, wie schwierig es ist, ein derart heikles Thema wie den Gotteswahnglauben in einer Abhandlung auf dermassen kompetente Art und Weise und mit so viel Mut zur schonungslosen Wahrheitsnennung verständlich, klar und doch erschöpfend darzustellen? Kaum ein bekannter oder gar berühmter Denker, Philosoph, Schriftsteller oder Journalist hat sich je an diese verdammt unangenehme Aufgabe gewagt, denn die Ressentiments der dem Gotteswahnglauben unterliegenden Betroffenen werden immens sein. Ich höre schon den Aufschrei der vielen unmissverständlich Angesprochenen

und aller jener Menschen, die sich in gutem Treu und Glauben, rechtschaffen, integer und vom heutigen Stand der Wissenschaft unterstützt und anerkannt wähnen, ihren mehr oder weniger frei gefassten Entscheid, einem Gottglauben irgendeiner Art anzuhängen, als wahnhafte und gar vererbte Krankheit beschrieben zu sehen, wenn diese Neuigkeiten plötzlich in das grelle, unangenehme, nichts beschönigende, dafür die Wahrheit aufdeckende Licht gerückt werden!

BEAM geht mit seiner Beschreibung der Zusammenhänge dieser die Psyche destabilisierenden und abhängigmachenden Krankheit sprachlich so offen und zielklar gegen jegliche Ausreden und jahrhundertelang einstudierte Argumente vor, dass einem fast der Atem stockt, wenn man an die Anfeindungen denkt, die er sich mit seiner ungeschminkten Art, die Wahrheit fundiert und schonungslos zu nennen, einheimsen wird. Nicht nur wird damit der Prophet im eigenen Land verkannt, er wird wohl auch wieder aufs Niederträchtigste und Gemeinste von den wahngläubigen Verfechtern eines Gottglaubens beschuldigt werden, die Unwahrheit zu sprechen … dabei ist es ausgerechnet Billy, der Kraft seiner Mission und seines Wissens um die Zusammenhänge unseres Daseins die wahrliche Wahrheit aufdeckt und sich nicht scheut, all das Ungemach des ins Wanken gebrachten Glaubensgebäudes, das früher oder später in sich zusammenstürzen wird, auf sich zu nehmen.

DIE WAHRHEIT IST HART, doch die Lehre des Geistes, die Lehre der Wahrheit, die Lehre des Lebens, wie sie ein letztes Mal durch Billy gegeben ist in seinem wichtigen Werk ‹Kelch der Wahrheit›, ist die einzige schöpfungsgegebene Grundlage, die überhaupt von Bestand ist. Jeder vernunftbegabte und denkende Mensch kann beim Studium der schöpferischen Gesetze und Gebote sein Wissen erweitern und alle Antworten auf seine Lebenssinn- und Wahrheitssuche-Fragen selbst herausfinden. Damit dieser Wissensdurst aber überhaupt angestachelt und bei den vielen selbstgefälligen, denkfaulen, weil ja ‹gebildeten› und sich intellektuell allem überlegen Meinenden und leider nichts mehr hinterfragenden ‹Gläubigen› ihr Interesse an der Aufdeckung der Zusammenhänge rund um die unzähligen Glaubenssysteme und Irrlehren geweckt wird, hat sich Billy hinter diese extrem schwierige Aufgabe geklemmt und gibt sein hervorragendes Wissen über all die verschiedenen Religionen, Philosophien und Glaubensrichtungen preis, indem er die abhängigmachenden und das eigene Denken abtötenden Mechanismen dieser Machenschaften erläutert und mit seinen fundierten Kenntnissen auch der geheimsten Religionsinhalte nichts auslässt, was neugierige Wissensdurstige wissen müssen, um die ungeheure Macht der menschenversklavenden Glaubensirrlehren zu durchschauen und das Erkennen der Wichtigkeit des selbstbestimmten Denkens und Wissens zu fördern.

Die Anhänger irgendeiner Religion oder Glaubensrichtung werden sich unsanft angegriffen oder zumindest entlarvt vorkommen, wenn sie so unmissverständlich darauf hingewiesen werden, dass ihre ureigenste, ganz persönliche Entscheidung, sich in ein Denkschema, in eine Philosophie- oder Glaubensrichtung einzuordnen (und dieses Recht geht eindeutig aus dem Glaubensfreiheit-Postulat der Menschenrechte hervor) und ihren individuellen Sinn des Lebens daraus abzuleiten, wahnhafte Züge aufweist! Nicht von ungefähr befasst sich der zweite Teil des Buchtitels mit der ‹Gotteswahnkrankheit›. Dieser Sachverhalt deckt mit offenen Worten und klar nachvollziehbaren Überlegungen die verstrickten und abhängigmachenden Glaubensstrukturen auf. Dass etwas zu glauben gleichzeitig heisst, etwas nicht grundlegend zu wissen und es auch nicht ergründen zu wollen, das leuchtet wohl jedem ehrlichen Menschen ein. Was behaupten aber die Glaubenssätze, die fromm und unbedarft nachgebetet werden? Mit meinem Beispiel möchte ich folgendes aufzeigen: Wenn ich religiös denke und an etwas oder jemanden glaube, dann erkenne ich die Verirrung nicht, der ich unterliege, denn ich akzeptiere die Vorgabe: «Ich glaube an Gott-Vater, Allah, den Heiligen Geist oder wie auch immer er heissen mag, denn er ist allmächtig, und wenn ich abtrünnig vom Glauben werde, verstösst er mich …» Dieser ketzerische Spruch soll nichts verdrehen, sondern nur aufzeigen, dass der Glaube an die Allmacht irgendeines Gottes, Götzen oder Heiligen nur ein Mittel zum Zweck ist, nämlich in sich selbst die allmächtige Geistform nicht zu erkennen, die ein winziges Teilstück der Schöpfung darstellt und es jedem Menschen er-

möglicht, bewusstseinsmässig voranzukommen, zu evolutionieren und sich nicht von irgendwelchen spirituellen Dogmen menschenerdachter Form in die Irre führen zu lassen.
Will man an etwas oder an jemanden glauben, dann hinterfragt man den zugrundeliegenden Wahrheitsgehalt der Zusammenhänge gar nicht; man versteckt sich einfach hinter den geforderten Glaubensvorgaben, die dogmatisch, ideologisch oder philosophisch in menschlichen Hirnen ausgeheckt und entstanden sind, was ohne Wenn und Aber als Wahrheit akzeptiert wird, weil schon ganz viele vor einem selbst auch daran geglaubt haben. Aber etwas in Wahrheit wirklich wissen zu wollen und es nicht nur zu glauben, wäre doch die einzig richtige Position, die es einzunehmen gilt, wenn man nicht als Gläubige/r hingestellt werden will. Drücken sich da nicht die meisten ‹Gutgläubigen› vor dem evolutiven Auftrag, die Gründe des menschlichen Daseins herauszufinden, und nicht nur etwas zu glauben? Sind so viele Menschen so gutgläubig, ja so blauäugig oder einfach zu bequem, um ihren effektiven Lebenssinn ergründen zu wollen? Ich kann es einfach nicht glauben, dass das menschliche Bewusstsein, unser Verstand und die Vernunft, nicht Amok laufen ob derart unsinnigem Handeln. Das demütige Verharren vor indoktrinierten Wahnvorstellungen und erdachten Irrlehren ist doch zu durchschauen! Wann endlich beginnt die Menschheit ihre Verantwortung zu erkennen, ihr wahrliches Selbst zu verwirklichen und ihre Eigenständigkeit wahrzunehmen, die ihr erlaubt, mit den von der Schöpfung Universalbewusstsein vorgegebenen Energien evolutiv umzugehen, die schöpferischen Gesetze und Gebote zu beachten und den Anstand gegenüber dem Nächsten zu wahren! Erst dann werden wahre Liebe, Harmonie, Frieden, Freiheit und Menschlichkeit auf unserer Welt Einzug halten können. Bis zu den Anfängen dieser schöpfungsgegebenen Errungenschaften werden leider noch 800 Jahre vergehen (siehe ‹Kelch der Wahrheit›), eine viel zu lange Zeit zur Aufklärung über den Gotteswahnglauben und seine krankmachenden Auswüchse, die in den Köpfen der gläubigen Mehrheit weiterwuchern. Jetzt aber wird endlich der bisher unbewegliche Stein des Anstosses durch Billy mit seinem neuen Buch ‹Gotteswahn und Gotteswahnglauben› ins Rollen gebracht! Und darauf können wir uns freuen.

B.D., Schweiz

VORTRÄGE 2009

Auch im Jahr 2009 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Juni 2009:

Hans-G. Lanzendorfer	**Rund um den ‹Kelch der Wahrheit›** *Lehre, Geschichte, Hintergründe*
Philia Stauber	**Materieller Bewusstseinsblock II** *Der Unterbewusstseinsblock und seine Funktionen*

22. August 2009:

Bernadette Brand	**Alles, was der Mensch tut …** *Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben*
Pius Keller	**Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier I** *Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen, sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.*

24. Oktober 2009:

Christian Frehner	**«Denn sie wissen nicht, was sie glauben!»** *Im Spannungsfeld zwischen ‹Glaubensgewissheit› und Wahrheit.*
Natan Brand	**Erziehung ist alles!** *Was ist eine gute Erziehung und lässt sich das überhaupt definieren? Was sollen Kinder lernen, damit sie ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben führen können? Wer soll und kann eigentlich erziehen? Ein Vortrag über die Grundlagen menschlicher Erziehung, ihren Sinn und Wert, wie sie durch den ‹Kelch der Wahrheit› und die Geisteslehre gelehrt werden.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.
Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

15. Jahrgang
Nr. 68, September 2009

Die Angst auszusterben

In den Medien war kürzlich von einem russischen Gemeindepräsidenten zu hören, der einen neuen Feiertag erliess, damit die Bevölkerung Zeit und Musse hat, um Nachwuchs zu zeugen. Es war nicht das erste Mal, dass diese Aktion durchgeführt wurde, und der Tag wurde auch entsprechend genutzt, denn neun Monate später war der Erfolg offensichtlich. Also ein voller Erfolg für die Aktion. Doch was bewegte den Politiker zu dieser Massnahme? Sind wir wirklich zu wenige Menschen auf der Erde? – Er ist ja nicht der einzige, der so denkt, denn auch in verschiedenen europäischen Ländern rufen Politiker und Religionsführer die Bevölkerung immer wieder dazu auf, mehr Nachwuchs zu zeugen. Sie sponsern Familien mit hohen Kinderzulagen, wogegen eigentlich nichts einzuwenden wäre, wenn der Zweck nicht eine verantwortungslose Nachkommenschaftsvermehrung wäre.
Hinter einer solchen Politik steckt wohl zum Teil ein Gedanke, der mit dem Wirtschaftswachstum-Aberglauben gekoppelt ist, nämlich dass noch mehr Menschen auf dieser Erde den Rubel noch schneller rollen lassen. Aber auch das Problem der Rentengelder spielt wohl eine grosse Rolle, weil geglaubt wird, dass nur eine schnell wachsende Bevölkerung die Rentengelder sicherstellen könne. Dieses Verhalten gleicht jenem in den Drittweltländern, in denen die Eltern zahlreichen Nachwuchs zeugen, um versorgt von ihrem Nachwuchs einen gesicherten Lebensabend verbringen zu können. Das ist eine äusserst kurzsichtige Denkweise, und es ist erstaunlich, dass westliche Politiker die gleiche Denkweise pflegen. Sehen sie denn nicht, dass Land und Ressourcen begrenzt sind und wir so nicht weitermachen können? Unsere Politiker sind auch nur Menschen, und ihre Denkweise ist zum Teil wohl unterentwickelter als die bei manchem Einwohner der sogenannten Drittweltländer.
Fast alle heutigen Probleme sind auf die Überbevölkerung zurückzuführen: Umweltverschmutzung, Wasserknappheit, Unterernährung, globale Erwärmung und schnell wachsende Verrohung des Menschen sind die Folge, um nur wenige Stichworte zu nennen. Doch die Verantwortlichen nehmen ihre Pflichten nicht wahr. Sie versuchen die Probleme durch Scheinlösungen zu beheben und wollen nicht einsehen, dass sie dadurch alles noch viel schlimmer machen. Selbst die Bevölkerung ist zum Teil bereits schlauer, denn immer mehr Paaren widerstrebt es in der heutigen Zeit, unkontrolliert Nachwuchs zu zeugen. Sie wollen heute lieber nur ein oder zwei Kinder, oder sie entscheiden sich sogar, kinderlos zu bleiben. Interessanterweise ist heute gerade im streng katholischen Italien die Nachwuchsrate eine der tiefsten in Europa. Wenn die Politiker schon nicht die richtigen Massnahmen ergreifen und durchsetzen, so kann doch wenigstens die Bevölkerung etwas dagegen tun, denn Veränderungen fangen stets im kleinen an. Die Menschen müssen lernen, ihre Verantwortung selbst wahrzunehmen und so durch ihr Denken und Handeln die Geschicke der Menschheit positiv zu beeinflussen. Es liegt an uns allen, dafür zu sorgen, dass dieser Planet eine Zukunft hat, in der unsere Kinder in Frieden und Harmonie leben können.

Piero Petrizzo, Schweiz

Leserbrief

In bezug auf folgenden Leserbrief erlaube ich, BEAM, mir – wie auch in diversen anderen Fällen von Briefveröffentlichungen, die mir mit vollem Vor- und Nachnamen bekannten Schreiberpersonen, deren Anschriften mir auch bekannt sind, aus Sicherheitsgründen für diese, ihre berufliche Tätigkeit und ihren Freundeskreis usw. nur mit Initialen hinsichtlich ihrer Vornamen oder auch ihrer Familiennamen zu nennen –, die Person des folgenden Leserbriefes nur mit den Initialen ihres vollen Namens sowie mit der Angabe deren Landes zu kennzeichnen. Das gegensätzlich zum Wunsch der Schreiberperson des Leserbriefes – wie auch in anderen gleichartigen Fällen –, weil ich Nachteile irgendwelcher Art gegen sie nicht tolerieren und nicht verantworten kann.

Billy

Lieber Billy,

die Leser meiner Zeilen sollen ruhig erfahren, wer und was ich bin, denn mir ist es nicht unangenehm oder unpassend, dass ich ein Mensch bin, der der Wahrheit und Deiner Mission offen ist, und dass ich die Lehre der Wahrheit auch als Manifest der Einzigartigkeit und Wahrhaftigkeit verstanden habe. Mein Beruf und meine Stellung sind in bezug auf mein Lernen und die Worte, die ich zu sagen habe, nicht von Bedeutung, und so werde ich die Wahrheit nennen, und zwar auch über meine Person, so ich in Ehrlichkeit schreibe und Stellung nehme, auch wenn dies für mich berufliche Nachteile zur Folge haben könnte. Also nehme ich Nachteile in Kauf, und zwar nicht, weil ich etwa dumm oder einfältig wäre, nein. Ich denke, dass Du weisst, was ich damit ausdrücken will. Nicht mehr kann ich der namenlose Schreiber aus Deutschland sein, da ich die Wahrheit nicht leugnen möchte, sei es durch Anonymität oder durch Zurückhaltung meiner Identität. Ich bekenne mich zu allen Deinen Schriften und deren Inhalt, und die Folgen meiner Bitte und Worte habe ich selbst zu tragen und diese werde ich auf mich nehmen, und zwar im Wissen, dass ich hiermit recht tue und der Schöpfung mit der Kraft meines Geistes beistehe und sie ehre, so wie sie mir in unergründlicher Liebe das Leben schenkte und mich belebt und sie mit einem winzigen Teilstück in mir ist, als das Höchste und Schönste unergründlicher Existenz und Wissen sowie Weisheit und Wahrhaftigkeit und vielem mehr …

Dein Dich liebender Freund und Schüler P.K.

Leserbrief von P.K. aus Deutschland,

Passivmitglied der FIGU und Schüler der Mission des Propheten der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM.

Liebe Wahrheitssuchende und Leser der Bücher und Schriften der FIGU,
und liebe Lernende der ‹Geisteslehre› resp. der ‹Lehre der Wahrheit›,

mein Name ist P.K. und ich bin ein mittelalterlicher Polizeibeamter in Deutschland. Mögen in diesem meinem Leben mein Beruf sowie meine bescheidenen früheren Tätigkeiten und Funktionen vieles darstellen, sei es als jetziger Polizeibeamter, als früherer Maler und Lackierer sowie als Handwerker und Modellbauer, so sind diese aber doch nur Schall und Rauch in bezug darauf, was die Bewusstseinsevolution zu bieten hat. So sind mir meine geistigen und bewusstseinsmässigen Erkenntnisse, die ich hier und heute als grossen Schatz empfinde und die mir aufgrund der Genese und des Wirkens unseres Propheten der Neuzeit, Eduard Albert Meier, Hüter des Schatzes, BEAM, zuteil wurden, eine Macht und ein Wissen geworden, die sich nicht mit einem Jota irdischer Güter aufwiegen lassen. Auch wenn mein Wissensschatz noch am Anfang steht und einer immerwährenden Auffrischung und ständigen Ergänzung bedarf, so ist dies

mein eigener und wertvollster Schatz, der für mich, wie ich schon erwähnte, alles Materielle dieser Erde überwiegt, weil meine Erkenntnisse, und daraus resultierend, mein bescheidenes Wissen um die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote unvergänglich sind, was die Vergänglichkeit aller materiellen Güter dieser Erde weit überwiegt und auch weit über diesen steht. Dereinst war auch ich den rein materiellen Gütern verfallen, sei es einem schönen Auto, einem Haus und einem guten Einkommen oder der Stellung innerhalb der Gesellschaft. Alles Materielle aber ist vergänglich und wird uns Menschen niemals den Reichtum bringen, der uns auf lange Zeit die bewusstseinsmässige und geistige Evolution von Leben zu Leben bringt, und zwar in millionenfacher Ausdehnung. Der Mensch muss von Reinkarnation zu Reinkarnation bestehen, wie auch jede neue Persönlichkeit von Inkarnation zu Inkarnation. Und dabei gilt es zu lernen und beständig daran zu arbeiten. Erkenntnisse aus dem Leben zu ziehen bedeutet, Erfahrungen und schmerzliche Begegnungen zu erfahren und zu erleben, wie aber auch aus Fehlern zu lernen und sie zu korrigieren. Wie dies aber auch immer sein mag und von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist, so gilt es daraus aber einen Weg zu ebnen, der gerade und steil ist und der sich nicht messen lässt mit materiellen Dingen, sondern nur das Bewusstseinsmässige anregt und bewältigt wird.
Es ist die Frage zu stellen: «Warum lebe ich, warum bin ich, und warum ist es so, wie es auf dieser Erde gegeben ist?» Diese Frage ist ein Anfang, in sich das eigentliche Ziel des Lebens zu klären. Das ‹Warum› beschäftigt den Menschen schon lange Zeit, aber er unterdrückt die Antwort, weil er in Angst und Feigheit fern der Wahrheit im Rausche der Falschheit und seiner Dogmen und Vielfachreligionen dahinlebt und daraus auch dem Materiellen – seiner Vorliebe –, den Religionsführern und Politikern dieser Erde nachlebt und diesen vertraut, ohne zu bemerken, dass er Falschem anheimfällt. Durch das Falschheitstun der Religionen ist der Mensch in seinen Sinnen betäubt, und durch das Falschgebaren der politischen Machthaber der Erde sowie in bezug auf seinen religiösen Glauben wird er davon immer weiter beeinflusst. So stehe auf, Mensch der Erde, überdenke dein Handeln und sieh, was dir durch die ‹Lehre der Wahrheit› geboten wird, wie sie BEAM bringt, und sieh, was dir vorgelebt wird. Erkenne, dass du nicht ein Sklave der dummen und falschen Lehren der vielfach falschen Religionen, Sekten und der Ideologien sowie der Politik bist. Die Geschichte zeigt uns Menschen seit alters her, dass wir nur mit Krieg und Versklavung gezeichnet wurden, die uns die regierenden Machtgierigen und die Falschheiten der Priester und Glaubensführer aller Religionen und Sekten aufgezwungen haben. Wir Menschen wurden in religiöse, sektiererische, ideologische und falsche philosophische Dogmen, Lügen und Wirrungen gezwungen, die seit alters her nicht von Wahrheit, sondern nur von krankem Menschensinn geprägt sind, erfunden aus Selbstsucht und Machtgier, damit die Machthaber und Glaubensführer sich selbst bereichern und ihre Stellung festigen konnten. Aber in unserer Kleinmütigkeit haben wir dies alles ertragen und sind blindlings, bedenkenlos und ohne Selbstinitiative den falschen Lehren der Religionen und deren Sekten sowie den falschen Philosophien und Ideologien wie auch den Mächtigen der Politik und Regierenden gefolgt. Wir haben seit Tausenden von Jahren immer den Weg des geringsten Widerstandes beschritten und nicht bemerkt, dass wir dadurch und durch unsere Kleinwissenheit, durch unser Unwissen, unsere Selbstherrlichkeit und Besserwisserei uns selbst geschadet haben und dies immer noch tun. Wir haben von der Geschichte nichts gelernt, und wir haben ihre Geschehen nicht als solche verstanden, denn wenn dies in uns eine Prüfung der Ereignisse bewirkt hätte, dann würden wir sehen und erkennen, dass wir als Menschen dieser Erde für die Politik, die Regierenden, die Religionen und alle Sekten sowie für die falschen Ideologien und Philosophien und in den Augen der vergangenen und gegenwärtigen Machthaber nichts oder nur gerade soviel sind, wie wir ihnen mit unserem sauerverdienten Geld ihre Taschen füllen. Wahrheit ist aber, dass unser höchster Wert und unser Streben die Erlangung von Reichtümern materieller Art ist, die wir als wichtigstes und grösstes Ziel anstreben. All die materiellen Güter aber werden dir im Angesicht deines Ablebens genommen. Was bleibt uns davon noch nach dem Tode, lieber Mitmensch? Das werden wir jedoch nie erfahren, wenn wir uns nicht der schöpferischen Wahrheit und den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zuwenden, die uns lehren, dass wir Menschen durch den Tod alles Materielle hinter uns lassen und nach dem aktuellen Leben nur das zählt, was die Geistform an durch uns erschaffener Liebe

und an Weisheit mit sich in ihren Jenseitsbereich nimmt. Wir aber werten all diese Wahrheit erst dann, wenn der Tag kommt, der uns abberuft, wenn Gevatter Tod an uns herantritt. Erst dann erkennen wir in der Regel, dass es zu spät ist, wobei wir uns dann wünschen, uns anders verhalten und der schöpferischen Wahrheit zugewendet und alles anders und besser gemacht zu haben. Bis zu diesem letzten Tage unseres Lebens aber sind wir nicht bereit zu erkennen, dass die höchsten Werte unseres Lebens in der Erkenntnis und Befolgung der Wahrheit liegen, dies aber nur dadurch, weil wir uns niemals damit beschäftigt haben. Ich bin nicht Kläger oder Richter über die Handlungen der Mitmenschen, sondern nur ebenfalls Mitmensch und schreibe meine Erkenntnis dessen auf, die ich gezogen habe aus der Wahrheit und ihrer Gesetzmässigkeit. Und ich schreibe aus den Büchern und Schriften der FIGU und damit aus der Lehre des Urpropheten Nokodemion ‹Geisteslehre› und des heutigen und letzten der sieben Künder aus seiner Linie, Billy-BEAM, und seiner Lehre, die genannt wird ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens›. Diese Lehre studiere ich selbst, lese fleissig und belehre mich mit deren Inhalt, woraus ich sehr grosse Erkenntnis gewinne, woraus resultierend auch Gedanken für diese Niederschriften entstehen.
Wir alle müssen uns bewusst sein, dass wir einen Sinn und Zweck des Lebens erfüllen, der nicht einfach im Streben nach materiellem Reichtum liegt, sondern im Suchen, Forschen und Finden sowie im Befolgen der schöpferischen Wahrheit und der schöpferischen Gesetze und Gebote. Wir müssen unsere Eintönigkeit verlassen, wie auch die durch die Irrlehren der falschen Religionen, Sekten, Ideologien, Philosophien und der Politik vorgegebenen Ideale. Falsche Ideale, die uns mit leeren und hohlen sowie lügnerischen Worten und Versprechungen von der politischen und verwaltenden sowie regierenden Obrigkeit, von den Mächtigen, den Klerikern, den sogenannten Geistlichen und von den Wahngläubigen und Glaubensfanatikern in Falschheit vorgekaut werden. Wir müssen uns selbst prüfen, uns selbst erkennen, wie das auch notwendig ist für die fehlbaren und boshaften Führer der Religionen, Sekten, Regierungen, Mächtigen, falschen Ideologien, Philosophien und der Politik.
Wie schon gesagt, lieber Mitmensch, ist aus der Geschichte der Erdenmenschen erkennbar, dass seit alters her bis heute nur Lug und Trug regierten und die irdischen Völker in dunkle Verdammnis geführt wurden. Kriege und Verbrechen überwiegen alles, was die Mächtigen der Welt und die Religionen, die Politik, die Sekten und die Ideologien sowie die falschen Philosophien seit Jahrtausenden auf der Erde hervorbrachten. Alles diente nur dem einen Zweck, der mit allen bösen Mitteln verfolgt wurde, nämlich uns Menschen zu versklaven und mundtot zu machen, um an unsere Besitztümer zu gelangen und uns auszubeuten. Unsere Teilnahmslosigkeit, Unaufmerksamkeit und Gleichgültigkeit sowie unsere Entfremdung von der Wahrheit, von der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten, hat sehr viele von uns durch erlernte böse und negative Eigenschaften ins Elend gebracht, das wir in uns selbst stetig weiter fördern, hervorgerufen durch unser materielles Streben und Denken nach Werten, die den materiellen Reichtum an höchste Stelle setzen. Dadurch entehren und verhöhnen wir nicht nur die Schöpfung, sondern auch uns selbst. In diesem, unserem Handeln und falschen Streben ist es uns nicht bewusst, dass wir unsere Schöpfung verachten, und schlimmer noch, sie auch verleugnen und uns ihr gleichstellen wollen, und zwar mit einer Arroganz und Überheblichkeit sondergleichen. So entfernen wir uns immer weiter von ihr und sind nicht mehr würdig, uns selbst als ‹Krone der Schöpfung› zu nennen, wobei wir jedoch grössenwahnsinnig annehmen, dass wir es seien. Die ‹Krone der Schöpfung› aber ist allein das gesamte universelle Werk, das die Schöpfung selbst vollbracht hat, und so ist sie selbst ihr eigenes gleissendes Licht und das Haupt, auf dem die Krone sitzt. Wir aber in unserer Vermessenheit machen uns selbst diese Krone zu eigen und erheben uns selbst zur ‹Krone› dessen, was sie alles erschaffen und uns das Leben gegeben hat. Diese dumme und selbstherrliche Art wird uns in ihrer Falschheit nur die eigens erzeugte Vernichtung bringen, was aber nur darin liegt, weil wir als Erdenmenschen noch nicht den Weg gefunden haben, das Materielle abzulegen und uns der ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› zuzuwenden, wie diese von Billy-BEAM gegeben ist und gelehrt wird.
Warum hören wir nicht der Worte, die uns seit alters her gebracht worden sind, durch weise Menschen, durch Propheten, die als Künder und Wegweiser die Wahrheit verkündeten, so, wie es auch heute Billy

tut? Unsere Ohren sind taub geworden und unsere Augen sehen nur das, was uns materiell beglückt, und dabei schwinden unsere Sinne immer mehr, immer weiter weg von der schöpferischen Wahrheit und ihren Gesetzen und Geboten; hervorgerufen durch Irrlehren und Besitztumstreben, und zwar so, dass wir nicht bemerken, dass die Wahrheit und alle schöpferischen Gesetze und Gebote vor uns liegen, sichtbar und erkennbar in der Natur; sei es der Wandel von Tag und Nacht, von Jahreszeit zu Jahreszeit, im Leben aller Lebensformen und am Planeten selbst, die sich stetig in unendlicher Folge wiederholen. Wir bemerken nicht einmal, dass die Sonne uns jeden Tag Wärme spendet, ihr Licht uns erhellt und dadurch ein schöpferisches Zeichen ist, das alles belebt und uns in jedem kleinen Teil der Natur gegenwärtig ist. Dies ist uns Menschen der Erde nicht mehr bewusst, denn wir leben schon seit langer Zeit nur nach materiellen und irrgläubigen Lehren, wobei wir die Wahrheit aller Wahrheit der Schöpfung verlernt haben zu beachten.

Alles Materielle ist vergänglich, so sollten wir Menschen der Erde in eigenem Entschluss und ohne Zwang uns dazu erheben, uns bewusst zu werden, dass wir ein Teil der grossen Flut der Schöpfung sind, ein Teil der umfassenden Wahrheit der gesamten allgrosszeitlichen Schöpfung, die uns unser Leben durch ein winziges Teilstück ihres Geistes gegeben hat. Sie hat uns in allem Sehbaren und Fühlbaren auch den Hauch der Liebe und der Ewigkeit gegeben, so unser Geist ein Teil ihrer selbst und dieser unvergänglich ist. Diese Erkenntnis mag zwar noch in uns ruhen, doch sind wir ihr gegenwärtig nicht bewusst, was aber nur bis zu dem Tag sein wird, an dem es uns durch irgendwelche Umstände doch bewusst wird und wir erkennen, dass wir uns erheben und aufstehen müssen. Doch wenn das sein wird, dann werden wir uns selbst erkennen und die Schriften und Worte sowie den Inhalt der ‹Lehre der Wahrheit› als Bedeutung der schöpferischen Wahrheit und der schöpferischen Gesetze und Gebote wahrnehmen und verstehen. Die Worte unserer Propheten, unserer Künder, begonnen im Ursprung bei Nokodemion und über die siebenfache Prophetenreihe von Henoch bis Billy-BEAM, mögen vielen von uns noch so fern sein, aber dereinst werden sie mit der Macht der Wahrheit und der Gesetzestreue auf uns alle niederfahren, und wir werden bemerken, welchem Unglauben wir seit Jahrtausenden anheimgefallen sind.
Die Zeit ist nicht in weiter Ferne, sondern jetzt, da der Künder mit dem ‹weisen Haupt der Tage› zu uns gekommen ist, mit seinem Gefolge, um alle Ungerechten unter uns der Wahrheit zu belehren, die wir die Feste der Erde innehaben. Und sie, die Propheten, die Künder der Wahrheit, sie sind die wahren geistigen Führer, die uns die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› seit alters her bringen, damit wir sie befolgen. Tun wir das aber nicht, dann sind wir als Völker dieser Welt die Ungerechten, wie das auch die Könige, Kaiser und Führer der Erde sind. Und folgen wir nicht der Wahrheit, dann werden wir eines bösen Tages mit den Zähnen klappern und im Angesicht unserer Falschheit heulen, so wie es die wahren Propheten seit alters her weissagen. Doch endlich sollten wir Menschen der Erde erkennen, was die Wahrheit ist, wie sie uns belebt und wie sie uns dereinst gemeinsam in Sphären erhebt, die wir bisher noch nicht ersinnen konnten. Das aber liegt allein in unserer Hand, in unserem freien Willen und in unserem Entschluss sowie im Denken eines jeden von uns selbst, folglich wir uns selbst zu massregeln und zu überprüfen und das gegenwärtig noch Böse zu ändern haben. Alles liegt in unserem freien Willen, der uns gegeben ist von der Schöpfung, als ein wertvolles Gesetz, damit wir unsere Gedanken und Gefühle frei und ohne Zwang erschaffen und auf die Herrlichkeit und Wahrhaftigkeit der Schöpfung ausrichten und ihre Gesetze und Gebote befolgen können.
Wir sind als Erdenmenschen dereinst hervorgegangen aus der Geistenergie der Schöpfung, die alles Grobstoffliche und Feinstoffliche kreierte, die alle Gesetze und Gebote des Lebens, der Welten, des Universums und aller Lebensformen geschaffen hat, die uns in der freien Natur sichtbar sind, sei es hier auf Erden oder anderswo. Die Gesetze und Gebote der Schöpfung offenbaren uns alles, und wir können jeden Tag mit unseren Augen sehen, mit welcher für uns Menschen unermesslichen Liebe unsere Heimstätte, unser Planet Erde, geschmückt wurde. Jeder noch so kleine Strauch oder Baum, jede noch so kleine Blume oder Pflanze, wie auch die Festen unserer Länder, die Gebirge sowie die Meere, Flüsse und

Seen, wie auch das Reich der Tiere im kleinen und grossen sind das Werk des grossen schöpferischen Planes. Auch der Himmel über uns, das Wetter, die Sonne, der Mond, die Gezeiten, die Sterne und das ganze Universum, das sich über uns erhebt, ist alles ein Werk und Zeichen des unergründlichen Liebesbeweises der allgrosszeitlichen und alliebenden Schöpfung. Und aus ihr sind wir hervorgegangen, durch ihren Plan der Evolution, belebt mit einer winzigen schöpferisch-energetischen Geistform, so wir auf dieser Erde leben und in immerwährender Liebe ihre Gesetze und Gebote befolgen sollen, die sie uns in bestimmten und mannigfachen Formen darbringt und aufzeigt. Nur sehen, erkennen und befolgen müssen wir ihre schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten selbst. Dies hat sie uns gegeben, und zwar ohne dass wir dafür eine Gegenleistung materieller Art erbringen müssten. Wir aber sind in der Pflicht, unsere eigene Evolution, die wir selbst und freiwillig durch unsere Gedanken und Gefühle anstreben und erarbeiten können, zu erfüllen, dabei das zu berichtigen, was der Falschheit ist, um das Richtige zu vollenden. Und das, indem wir den Gesetzen und Geboten der Schöpfung gerecht werden, wie das alle Lebensformen im Universum tun, die durch unsere Schöpfung, das Universalbewusstsein, erschaffen wurden.
Das aber ist nur durch unsere eigene Erkenntnis gegenüber der falschen Denkweise eines jeden einzelnen von uns selbst zu erarbeiten, wenn wir im Erkennen der Falschheit, Irrlehren und der Unwahrheit den wahren Weg der Wahrheit suchen, finden und auch dazu bereit sind, uns selbst zu erkennen, um dadurch unseren Weg, unser Leben und unsere Denkweise positiv zu berichtigen.

Mein Weg zur Wahrheit war sehr steinig und schwer – bisher und das neue Leben im Rahmen der Wahrheitserkenntnis und Wahrheitsbefolgung durch Billy-BEAMs ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› ist erst der Anfang, an dem ich nunmehr stehe und erkenne, dass ich so vieles in meinem Dasein falsch gemacht habe. So kann ich auch erst jetzt mein persönliches Schicksal bewusst selbst gestalten, wobei ich weiss, dass ich alles selbst zu verantworten habe. Diese Erkenntnis durch Billys Lehre hat mich dazu bewegt, alles zu überdenken, was mir bisher Sorgen und Schwierigkeiten bereitet hat, und so habe ich auch erkannt, dass ich mich Zeit meines Lebens falschen und dummen Denkweisen hingegeben und gemäss denen falsch gehandelt habe, was mir gesamthaft nur Leid und Trübsal gebracht hat. Und das hat so lange gedauert, bis ich auf die ‹Lehre der Wahrheit› gestossen bin, wie sie durch Billy-BEAM ohne Entgelt selbstlos gelehrt und durch seine Getreuen der FIGU ebenso selbstlos, in Liebe und ohne zu missionieren in die Welt hinausgetragen wird zu allen jenen von uns Menschen, die ihr euch aus eigenem Antrieb und Willen dafür interessiert und deshalb bei der FIGU Kontakt sucht. Es dauerte sehr lange, bis ich bemerkte, dass ich aufgrund meiner irrigen Denkweise und falscher materieller Werte und Handlungen auf falschem Weg wandelte, wodurch ich mich zum eigenen Sklaven und Gefangenen machte. Es war eine Fügung durch meine mir selbst gestellte Aufgabe, mein Leben zu ändern, als ich auf Billys Lehre stiess; es war damit aber vielleicht auch mein Streben nach Höherem massgebend, das mich angehalten hat, der ‹Lehre der Wahrheit› Folge zu leisten. Doch ich bin der Lehre gefolgt, und das hat mich vor der eigenen gemeinen Diktatur der Selbstzerstörung sowie vor der rettungslosen Verdummung durch die gemeinen Religionen, Sekten sowie den Falschheiten diverser Ideologien und Philosophien bewahrt. Das ist aber nicht durch materielle Einflüsse gekommen, wie auch nicht durch menschliche Belange, die nur rein oberflächlich zu bewerten sind. Nein, denn so, wie ich aus Billy-BEAMs Lehre weiss, ist alles schon seit meiner Kindheit, ja gar schon seit meinem Menschwerden als Fötus in mir verankert; nämlich das mir schon damals gegebene unergründliche, jedoch mir heute bewusste Streben nach der schöpferischen Wahrheit, den schöpferischen Gesetzen und Geboten und deren Befolgung. Dass die irdischen Religionen, Sekten, Ideologien und falschen Philosophien sowie die Regierenden und die Machthaber, wie sie auf unserer Erde gegeben sind, war wohl der Drang des schöpferisch-natürlichen Strebens nach der wirklichen Wahrheit. So suchte ich und fand auch in unbeeinflusster Erkenntnis die ‹Lehre der Schöpfung› in Form von Billy-BEAMs ‹Geisteslehre›, in der die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gelehrt werden. Auf diese wertvollste Lehre aller Lehren, durch die sich mein ganzes Leben zum Besseren wandelt,

bin ich durch die Anregung meiner Mutter gestossen, die sich schon seit Jahren damit befasste. Ich wurde nicht gezwungen und in keiner Weise beeinflusst, sondern ich wurde in interessanten Familiengesprächen nur über die Existenz der Wahrheit informiert. Das Ganze hat mich immer mehr interessiert, doch brauchte ich trotzdem fast 25 Jahre meines noch jungen Lebens, bis ich mich dazu entschloss, um mich aus eigener Erkenntnis, eigener Motivation und aus eigenem Willen der ‹Lehre der Schöpfung› zuzuwenden und diese in mir als grössten Schatz des Wissens zu erkennen und aufzunehmen. Das Erlernen dieser schöpferischen Wahrheitslehre steht erst am Anfang meiner evolutiven Arbeit, und dabei bin ich mir bewusst, dass mich alles noch viel Schweiss und Tränen kostet; doch es ist der wahre Weg, der einzige Weg, den ich zu beschreiten habe, und zwar in Erkenntnis der Liebe, die ich als Erdenmensch allen Menschen und sonstigen Lebensformen dieser Erde entgegenbringen muss, und zwar ganz gleich, ob sie sich dem Weg der ‹Lehre der Wahrheit› anschliessen wollen oder nicht. Jene aber, welche sich diesem Wege anschliessen wollen, müssen dies in eigener Bestimmung und eigener Erkenntnis tun, denn weder Billy-BEAM noch die FIGU fordern dich dazu auf, denn sie missionieren nicht, sondern überlassen dazu die Entscheidung und Verantwortung in jeder Beziehung ganz allein jedem von uns Erdenmenschen, und zwar ohne dass auch nur ein geringster Versuch unternommen würde, einem Menschen die ‹Geisteslehre› resp. die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, Lehre des Lebens› aufzudrängen. Das also ganz gegenteilig dazu, was alle Religionen, Sekten, Ideologien und falschen Philosophien tun, wie das aber auch bei den Parteien aller politischen Richtungen der Fall ist.
Seit ich die Form der Erkenntnis und Lebensweise gemäss Billy-BEAMs Lehre umsetze, hat sich sehr vieles in meinem Leben zum Positiven geändert. Meine Denkweise ist positiver und lebensbejahender geworden, und daraus resultiert auch eine ungeheure aufbauende Stärke und Kraft, die mich hochhebt und belebt, wodurch ich Schwierigkeiten im Alltag zu lösen und diese zu beseitigen vermag, wie mir das vor dem Erlernen der ‹Lehre der Wahrheit› nicht möglich war. Die Sichtweisen meines schicksalsbehafteten Lebens haben mich gestärkt und gelehrt, darauf zu achten, dass ich selbst Urheber all der Dinge meines Schicksals bin und diese durch positive und neutrale Denkweisen zum Besseren, Guten und Besten ändern kann. Vieles, was ich bisher nicht sah und nicht erkannte, sei es in meinem Lebenskreis der Mitmenschen oder in der Natur usw., ist mir bewusster geworden. Im grossen und ganzen hat sich meine Sichtweise in bezug auf die Dinge des Lebens und deren Wahrheit geöffnet und mir positive Erkenntnisse gebracht. Lieber Mitmensch, Leser meiner Worte, der Du noch uneinig bist und Deiner selbst haderst, denke einmal gründlich darüber nach, was ich hier niedergeschrieben und gesagt habe.
In Frieden, Einigkeit und bewusster Liebe,

Salome, P.K. Deutschland

Hallo Karin und Billy und natürlich alle andern in der FIGU

Ich hoffe, es geht Euch allen gut, es ist mir bewusst, dass ich sehr lange nichts von mir hören liess. Der Grund dafür ist bei weitem nicht, dass mir irgendwelche Zweifel aufkamen, sondern eher, dass ich aufgrund von Billys Informationen erstmal mich selbst analysieren und eine Art Bestandsaufnahme durchgehen musste und muss. Es ist mir sozusagen ein Licht aufgegangen, oder besser eine ganze Batterie von Lichtern. Ich muss Billy sehr dankbar sein, denn durch seine Schriften, insbesondere durch den ‹Kelch der Wahrheit›, wurden mir meine Augen geöffnet. Mein Leben hat angefangen wieder lebenswert zu werden, und ich sehe alles, wie soll man sagen, viel bewusster und in einem total anderen Licht. Man könnte sagen, dass mir die Schuppen von den Augen gefallen sind, und ich verbringe den grössten Teil meiner Zeit damit, mit mir selbst umzugehen zu lernen und gewissen Dingen auf den Grund zu gehen, um die ich mir in der Vergangenheit nicht bewusst war. So habe ich nun begonnen zu meditieren und in mich selbst zu gehen. Es wurde mir klar, wie wenig ich eigentlich von mir selbst wusste, und es kommt eine grosse Freude auf in mir, die ich schon lange nicht mehr gespürt habe, und es werden mir Dinge klar, von denen ich

nicht einmal zu träumen wagte. Ich habe das drängende Bedürfnis, Billy meinen grössten Dank auszudrücken. Lieber Billy, Du bist der grösste Schatz, den es auf dieser Erde gibt, und es ist mir eine Ehre, Deine Schriften zu lesen und Deine Lehre erlernen zu dürfen. Ich bin sehr froh, dass ich Dich entdeckt habe. Ich kann mir nicht mehr vorstellen, wie es in mir aussehen würde ohne Deine Wegweisungen. Mein Dasein verändert sich tagtäglich mehr und mehr, was ich noch bis vor kurzem nicht für möglich gehalten habe. Ich wünsche nur, dass mehr Menschen Dich finden würden, dann würde die Welt ganz anders ausschauen. Es ist schwer zu erklären, welche Gefühle in mir aufkommen, wenn ich Deine Schriften studiere. Noch nie habe ich etwas Ähnliches erlebt, und das ist auch der Hauptgrund, warum ich mir sicher bin und auch keine Zweifel an der Echtheit und Authentizität aufkommen. Gewisse Abschnitte kommen mir bekannt vor, kann aber nicht erklären warum. Auch ist die Logik zu erkennen, die eigentlich jedem vernünftig denkenden Menschen, der Deine Worte liest, einleuchten sollte. Alles in allem bist Du, Billy, ein Licht in der Dunkelheit, in der ich nun schon seit 45 Jahren herumtappte. Mein ganzes Leben habe ich mich nach etwas gesehnt, und weiss es nun gefunden zu haben, nämlich mich selbst. Und deshalb bin ich Dir, Billy, sehr dankbar. Es ist mir klar geworden, wie ignorant ich bisher auf dieser Welt herumstapfte, einfach ungeheuerlich. Nochmals herzlichen Dank!!
Auch habe ich mich entschlossen, im Zusammenhang mit der Heirat meiner Schwester, die in ... lebt, einen zweiten Versuch zu unternehmen, Euch zu besuchen, da der erste Versuch infolge Magenbeschwerden und Zahnschmerzen ja letzthin scheiterte.
Salome

Euer Noby Marquart, Deutschland

Auszug aus dem 466. offiziellen Kontaktgespräch vom 21. Juni 2008

Billy

Quetzal hat letzthin gesagt, dass das Internet infolge Informationenüberlastung in zwei bis vier Jahren weltweit zusammenbrechen könnte, wenn die Internettechnik nicht schnell verbessert und damit die Gefahr gebannt werde. Er sagte, dass das Ganze über Satelliten geleitet und für bestimmte Dinge verschiedene Frequenzen benutzt werden müssten, und zwar derart, dass jede Firma eine eigene Frequenz habe, die von den Endbenützern jeweils speziell anzuwählen sei. Auch sprach er davon, dass dazu neue Frequenzbereiche benutzt werden sollten, die von der irdischen Wissenschaft und Technik auch bereits benutzt würden für andere Dinge. Irgendwie von Terrawellen oder so hat er gesprochen.

Ptaah

Es heisst Terahertzwellen oder Terahertzstrahlung, die allgegenwärtig in allen Dingen in einem schmalen Frequenzbereich zwischen Infrarot und Mikrowellen angeordnet und tatsächlich den irdischen Wissenschaftlern schon seit einigen Jahren bekannt sind und von ihnen in bezug auf verschiedene Dinge auch genutzt werden. Diese Strahlung geht von jedem Menschen und von jeder sonstigen Lebensform wie aber auch von jedem Gegenstand und von jeder materiellen Materie aus. Diese Strahlung kann sowohl sehr weitläufig für die feine Technik, die Elektronik und für die Medizin in Form von Heilapparaturen für sehr viele Krankheiten und Leiden genutzt werden, wie aber auch weitumfassend für die Internettechnik und für sehr viele andere Dinge. Leider wird aber nicht zu vermeiden sein, wie das bei den Erdenmenschen üblich ist, dass sie die Terahertzstrahlen auch für Waffen und damit auch für militärische Zwecke missbrauchen werden. Die Terahertzstrahlungstechnik ist bereits in fortschrittlichem Masse im Entstehen und wird sehr viele Dinge in mancherlei Beziehung der erdenmenschlichen Errungenschaften revolutionieren. Es wird jedoch mit ziemlicher Sicherheit nicht ausbleiben, dass alles für waffenmässige und, militärische Zwecke genutzt werden wird, was sich in dieser Art und Weise

nutzen lässt. So wird es noch lange dauern bis zu jener Zeit, zu der die Erdenmenschen sich der Liebe, dem Frieden und der Freiheit zuwenden und dann in ferner Zukunft die Erde befrieden.

Billy

Leider. Und bis dahin werden die Menschen der Erde einander immer fremder, gleichgültiger, verrohter und verlieren immer mehr ihr gesellschaftliches und staatliches Gefüge, wodurch sehr viele langsam aber sicher immer mehr auf die niedrigste Ebene einer geregelten Organisation zurückfallen. Und wie ich schon vielfach geschrieben und auch die Regierungen vieler Länder darauf aufmerksam gemacht habe, steigen all die weltweiten Übel jeder Art mit dem unkontrollierten Zuwachs der Überbevölkerung rapide an. Die Ströme der Wirtschaftsflüchtlinge aus Drittweltländern wachsen langsam aber sicher zu Völkerfluchten und Völkerwanderungen an, wie ich das schon vor Jahrzehnten vorausgesagt habe. Und obwohl das nun tatsächlich soweit ist, unternehmen die Weltverantwortlichen nicht das Notwendige, um alles unter eine greifende Kontrolle zu bringen und das Übel zu beheben. Gleichermassen gilt das für die in Relation zur Überbevölkerung steigende Kriminalität und die Klimazerstörung, denn all die Weltverantwortlichen klopfen nur grosse Sprüche und machen Versprechungen und Vorschläge, die sie niemals erfüllen können. Sie sind dumm wie Bohnenstroh und sind nicht fähig zu bedenken, dass in der Zeit, während der sie ein Übel beheben wollen, die menschliche Überbevölkerung wieder um Hunderte von Millionen oder gar um Milliarden steigt und dadurch die ganzen Probleme, Übel und Zerstörungen usw. wiederum in Relation zur wachsenden Überbevölkerung steigen und alles Beschlossene zunichte und alles noch schlimmer machen. Das ganz zu schweigen davon, dass sie selbst die beschlossenen Massnahmen nicht durchzuführen vermögen, weil sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit mit grossen Worten und undurchführbaren Beschlüssen nutzlos versuchen, einen gigantischen Saurier mit einer Fliegenklatsche zu erschlagen.

Ptaah

All deine Bemühungen sind mir bekannt, die du schon seit 1951 unternommen hast, um die Regierungen und öffentlichen Medien der Welt auf all die drohenden Übel aufmerksam zu machen, wie sich diese seit Jahrzehnten auf der Erde und unter den Erdenmenschen mehren, wobei du für deine Warnungen jedoch nur Undank, Stillschweigen und Lächerlichmachung geerntet hast. Dass jedoch deine Warnungen in den Wind geschlagen wurden, das rächt sich nun.

Billy

Bedauerlicherweise für die ganze Menschheit und den Planeten und dessen klimatische Verhältnisse. Leider wird von den Menschen der Erde alles vernachlässigt, und zwar auch die Gedanken und Gefühle, die in bezug auf die Evolution von grösster Bedeutung sind, wie auch das Wissen und dessen Essenz, die Weisheit. Die Menschen haben längst vergessen, dass sie bestimmte Voraussetzungen für das Funktionieren ihrer Gedanken und Gefühle schaffen müssen, und zwar ihre Ideen, die durch bestimmte Werte zustande kommen und als Erkenntnis, Anstoss, Motivation, Entschiedenheit, Fertigkeit, Ermunterung und umfassende Gedanken alles steuern. Und dass sie dabei ihre Gedanken festhalten müssen und diese nicht einfach wieder verwerfen dürfen, das erscheint ihnen völlig absurd. So können sie sich auch keinen echten Herausforderungen stellen, sondern schüren in sich Angst vor Aufgaben und Fragen sowie vor Handlungen und Gesprächen, denen sie sich nicht gewachsen wähnen. So regen sie sich selbst nicht an, die alten Weisen ihrer Gedanken und Gefühle zu verlassen, damit sie Neues erlernen und im Leben umsetzen könnten. So verpassen die Menschen der Erde auch, Wissen und Weisheit jeder erdenklichen Art zu sammeln, um sich selbst damit und darin voranzutreiben. Also verpassen sie alles Interessante, wo auch immer es in Erscheinung tritt; und das hat zur Folge, dass sie Inspirationen nicht wahrnehmen und Dinge nicht erkennen, die zusammengehören. Und dass beim Ganzen auch der Umgebung eine äusserst bedeutende Rolle zukommt, das wird auch nicht

beachtet, denn die Wahrheit ist die, dass eine gute soziale, psychische, physische und allgemein positive Umgebung sehr fortschrittlich und evolutiv wirkt und kreative Gedanken und Gefühle bringt, während eine negative, langweilige und nichtssagende Umgebung jeden Fortschritt und die Bewusstseinsevolution abtötet. Also ist es notwendig, dass sich der Mensch der Erde mit interessanten, wertvollen und vielartigen Dingen sowie mit sozial guten Menschen umgibt und sich auch gedanklich und gefühlsmässig damit beschäftigt, denn erst dadurch erwachsen die guten und positiven Gedanken und Gefühle und schaffen einen wertvollen Lebensinhalt. Das geschieht schon mit den ersten positiven Gedanken und Gefühlen, denn werden sie in richtiger Weise gepflegt, dann verlieren alle Befürchtungen irgendwelcher Art ihre Bedrohlichkeit, wie auch alle Zweifel dahinschwinden. Und genau dadurch steigert sich die Aufmerksamkeit und Bereitschaft, um einer vollen Konzentration auf die Gegenwart ihren notwendigen Platz einzuräumen. Aber eine Frage: Du hast mir einmal auf eine Frage in bezug darauf, dass manches Antibiotikum gegen mancherlei Krankheitserreger wirkungslos wird, gesagt – es war wohl 1989 –, dass die medizinische Forschung neue Antibiotika finden könne bei Nutzung gewisser Stoffe von Krokodilen. Was du damals gesagt hast, habe ich ja notiert und es Dr. Corrodi gegeben, der versprochen hat, dass er die Information einem Freund an einer Universität in den USA weitergeben werde. Leider habe ich seither nichts mehr darüber gehört, und Dr. Corrodi ist in der Zwischenzeit auch gestorben. Auch weiss ich nicht mehr, was eigentlich von den Krokodilen genutzt werden kann, um neue Antibiotika herzustellen.

Ptaah

Es ist das Krokodilblut resp. sind es die Krokodilproteine, aus denen ein neues Antibiotikum hergestellt werden kann. Deine damaligen Notizen wurden von Dr. Corrodi tatsächlich an seinen Freund in den USA weitergegeben, der veranlasste, dass auf dem genannten Gebiet Forschungen aufgenommen wurden. Wie diese inzwischen jedoch gediehen sind, ist mir zwar nicht bekannt, doch weiss ich aus einer Zukunftsschau, dass die Forschungen von Erfolg gekrönt sein werden.

****

Folgender Artikel wurde im Februar 1959 der Redaktion der Zeitung ‹Limmattaler Tagblatt› zur Veröffentlichung zugesandt. Leider wurde der Artikel jedoch nicht in seiner Urfassung, sondern am Mittwoch, den 18. Februar 1959, völlig verändert, entstellt und verfälscht mit dem Titel ‹Dem Ende der Menschheit entgegen?› versehen sowie mit dem am Ende des Artikels angebrachten Pseudonym ‹eriba› veröffentlicht. Tatsache ist, dass ansonsten alle meine Artikel ähnlichen Inhalts von verschiedenen anderen Zeitungen und Zeitschriften abgelehnt wurden, was sich bis zum heutigen Tag nicht verändert hat. Nur ein einziger kleiner Leserbrief meiner Person ‹Billy› Eduard Albert Meier wurde bisher veröffentlicht, und zwar auch nur in gekürzter Form. Ganz offensichtlich sind Zeitungen und Journale nicht daran interessiert und nicht gewillt, ihren Lesern die prophetische und voraussagende Wahrheit kundzutun, sondern ihnen – wohl aus Feigheit – diese vorzuenthalten, dafür aber von falschen Propheten fabrizierte unsinnige und himmelschreiend falsche Prophezeiungen gross herauszubringen.

Der Mensch der Erde hält nichts von wahrheitlichen Prophezeiungen und Voraussagen

Jedes neue Jahrhundert und jedes neue Jahrzehnt sowie jedes neue Jahrtausend verleitet viele Gläubige, Hellseher, Sterndeuter, Astrologen und selbsternannte ‹Erhabene›, ‹Gurus›, selbsternannte Propheten und allerlei sonstige Sektierer dazu, Prophezeiungen zu machen, die jedoch mit Sicherheit nicht eintreffen. So wird es auch wieder sein in bezug auf das neue Jahrzehnt und erst recht beim Jahrtausendwechsel zum

Dritten Jahrtausend. Solche Prophezeiungen aller Schattierungen haben eine altherkömmliche Tradition und führen zurück bis in die Mayazeit und in alle Religionen und Sekten, und zwar nebst wirklichen Prophezeiungen und Voraussagen von grosser Bedeutung und wahrem Wert, die von verantwortungsbewussten Sehern und wahrheitlichen Propheten und Kündern der irdischen Menschheit gegeben wurden und werden. Natürlich muss der Mensch bei Prophezeiungen immer darauf bedacht sein, die oft vorkommenden Verschlüsselungen zu entziffern, wie er auch wissen muss, dass in Prophezeiungen religiös ‹angehauchter› und selbsternannter Propheten ungeheuer viel Unsinn enthalten ist. Demgemäss muss eine Prophetie immer mit einer gewissen Vorsicht aufgenommen werden, wobei sich jeder Mensch auch bewusst sein muss, dass jede Prophetie sich nicht erfüllen muss, weil eine jede änderbar ist und ausser Kraft gesetzt werden kann, wenn ihr mit Verstand, Vernunft und Logik in richtiger Weise entgegengewirkt wird. Gegensätzlich dazu stehen die Voraussagen, die ganz bestimmte Geschehen voraussagen, die unzweifelhaft und unfehlbar eintreffen und nicht geändert werden können. Doch bemühen sich in Wahrheit nur äusserst wenige Menschen der Erde um wirklich wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, denn das Gros hält nichts davon. Gegensätzlich dazu wendet sich die grosse Masse, die in Religionen und Sekten gläubig ist, allerlei Scharlatanen und falschen Lehrern zu, die sich als selbsternannte Propheten, Gurus, Erhabene, Göttliche und Heilige sowie Sprachrohre Gottes oder Jesus Christus usw. ausgeben und unsinnige religiöse und sektiererische Floskeln misslehren und damit alle in die Irre führen.
Nun, besonders in der christlichen Welt wimmelt es von religiösen und sektiererischen ‹Prophezeiungen›, wobei auch in der Bibel, und zwar in der Johannes-Offenbarung, Prophezeiungen über die Weltgeschichte und über das Weltende zum Ausdruck kommen. Diese Johannes-Offenbarung nimmt im Denken der christlichen Völker einen immer breiteren Raum ein, und zwar darum, weil die irdisch-christliche Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse immer mehr zu ihrem imaginären Gott, der Bibel und zu sinnlosen Gebeten Zuflucht nimmt. Dabei spielt auch die Tatsache mit, dass der Christglaube auf der Welt mehr verbreitet werden soll, um all die anderen Religionen zum Verschwinden zu bringen. So soll der christliche Glaube vehement neuerlich gepflegt werden und zur rasanten Verbreitung des Christentums mithelfen. Dass gerade damit aber weltweit in anderen Religionen Hass gesät wird bei religiösen Fundamentalisten und Extremisten wider die Christenwelt, das wird dabei nicht bedacht, was sich jedoch grausam rächen wird, wie eine Vorausschau in die Zukunft beweist. So wird es nämlich sein, dass in den kommenden 50 Jahren viele neue Sekten entstehen, die wider die Mutterkirche neue und fanatische Glaubensrichtungen entwickeln, durch die das ‹Himmlische Heil› im Begehen von Selbstmord gepredigt wird, wodurch massenweise Menschen sich selbst töten oder durch gläubige Schergen ermordet werden. Doch wird damit nicht genug sein, denn durch den christlichen Glauben verfallen nicht nur viele schizophrenen Wahnvorstellungen, wobei besonders die Wechsel der folgenden Jahrzehnte sowie besonders der Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel viel Unheil und Tode in die Reihen der Gläubigen bringen wird. Jugendliche werden suggestiv zu sektiererischen Fanatikern erzogen, wie auch Erwachsene dem gleichen Fanatismus verfallen, wodurch Morde im Glaubenswahn begangen werden und auch die Harmonie von Familien und Freundschaften in die Brüche geht. Doch das wird nur der Anfang sein, denn das Tun der christlichen Welt, die sich mit ihrem Glauben auch mit kriegerischen Handlungen in andere Religionen einmischt und deren Gläubige demütigt, erschafft einen weltweiten Hass gegen das Christentum, wobei dieser zu einem weltumfassenden Terrorismus führt, durch den unzählige unschuldige Menschen ermordet werden. Insbesondere steigert sich der Hass wider die Christen bei den fundamentalistisch-extremistischen Islamisten in aller Welt, wobei speziell die USA und ihre Verbündeten in aller Herren Ländern, die in fremde Länder einbrechen und Krieg führen, die Macht des islamistischen Terrors zu spüren bekommen werden. Durch ihre Schuld werden Zigtausende unschuldiger Menschen durch die fanatischen und verantwortungslosen Terroristen ermordet, wobei sich dieses ungeheuerlicher Übel bis weit ins Dritte Jahrtausend hineinziehen wird.
Nicht nur der Hass, Kriege und Terror werden in kommender Zeit ungeheures Leid über zahllose Menschen bringen, sondern auch eine ungeheure Klimaveränderung, die zum Notfall wird und die durch die Schuld der Menschen der Erde hervorgerufen wird und bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Anfang

gefunden hat, wobei das Übel in der grassierenden Überbevölkerung zu suchen ist. Und alles wird sehr schlimm werden, denn die Natur wird sich aufbäumen und gewaltige Zerstörungen aller Art hervorrufen, wie aber auch Hunderttausende und letztlich Millionen von Menschenleben fordern. Durch die Überbevölkerung werden die Natur und das Klima zerstört, denn alles wird ihnen durch der Menschen Machenschaften zuviel; die Wasser und die ganze Natur werden vergiftet, sinnlos und verantwortungslos die Ressourcen der Erde ausgebeutet, die Atmosphäre mit Abgasen und Giften verpestet, die Erde durch gewaltige Explosionen zum Beben und zu Vulkanausbrüchen gebracht. Unter den Menschen werden neue Krankheiten und Seuchen hervorgerufen, die zwischenmenschlichen Beziehungen zerstört und Gleichgültigkeit sondergleichen gesät, was dazu führt, dass bereits die Kinder und Jugendlichen ausartend werden und bedenkenlos auf andere Menschen einschlagen und sie morden. Und es wird sein, dass viele Menschen aller Länder ihre Heimat fliehen und in Industriestaaten Unterschlupf suchen, wodurch sich nach und nach immer grössere Völkerwanderungen ergeben und in den Staaten ungeheure Probleme schaffen, wo sie sich niederlassen wollen. So wird eine Katastrophe der andern die Hand reichen, wie auch Kriege, Aufstände und Revolutionen, die stets mit vielen Toten und gewaltigen Zerstörungen einhergehen. Elend und Not werden sich unaufhaltsam steigern, anstatt sich zu lindern, denn alle Übel und Probleme werden desto mehr überhandnehmen und ins Unermessliche steigen, je grösser die Gesamtzahl der irdischen Bevölkerung wird.

Es ist richtig, Kriege, Revolutionen und Katastrophen hat es schon immer gegeben, und sie haben schon seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Alles Diesbezügliche besteht bereits seit dem Anfang der Geschichte der Menschen, und es beherrscht das Leben der Völker bis heute. Doch das, was nun bevorsteht für die Menschen der Erde, das hat es noch zu keiner früheren Zeit gegeben, und es wird alles übertreffen, was sich der Mensch vorstellen kann, denn die Zukunft bringt Dinge und Geschehen, die all das in den Schatten stellen, was zu früheren Zeiten und bis heute geschehen ist. Es ist leider wahr, dass die Menschen der Erde als Verbündete in bezug auf Kriege schon in ältester Zeit die grössten Beweger waren und darauf nicht verzichten konnten. Ihr Hass, ihre Raff-, Profit- und Machtgier sowie ihre Eifersucht, Herrschsucht, ihre Rachsucht und Vergeltungssucht waren immer mächtiger als der Drang nach Liebe und Frieden. Und wurden ihnen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen gegeben, auf dass sie sich eines Besseren besinnen sollten, dann haben sie nichts davon gehalten und alles abgelehnt. So hat schon vor, während und nach dem Altertum unter den Menschenvölkern der Erde ständig Krieg, jedoch nicht ein Friedenszustand geherrscht. Werden die Zeiten der letzten 10 000 Jahre zusammengezählt, dann ergibt sich, dass unter den Menschen der Erde während dieser Zeit gerademal 250 Jahre ohne Krieg verlaufen sind. Wahrlich, für ein vernunftbegabtes Wesen, wie der Mensch das ist, ein Armutszeugnis ohnegleichen.

Als Mittel der Gewalt, um sich zu behaupten und durchzusetzen, ist der Mensch der Erde mit all seinen bösen, barbarischen, verantwortungs- und gewissenlosen sowie unmenschlichen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen. Ganz im Gegenteil hat er – so paradox es auch erscheinen mag – sogar sehr vieles erst in Gang gebracht in bezug auf die gesamte Entwicklung in jeder Hinsicht, so natürlich auch bezüglich der Waffentechnik, die jedoch wieder – wie könnte es auch anders sein – die Kriegstechniken förderte und erst recht zu mörderischen und zerstörerischen Kriegen führte. Als grösster Erreger und Zerstörer schreitet der Mensch über die Erde, als doppelseitige und zwielichtige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, und zwar so lange nicht, wie Bewegung im Wellenzug des Entstehens und Vergehens Geschichte wird. Also sieht er leider noch heute – und bedauerlicherweise auch noch bis in ferne Zukunft – in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel, als letzte Lösung, immer nur die Gewalt, den Krieg und den Terrorismus, und zwar trotz des Bestehens der ‹Vereinten Nationen›. Er will mit allen erdenklichen Mitteln einfach den Willen und den Widerstand des Gegners brechen, wenn durch Verhandlungen nichts erreicht wird – wenn Verhandlungen überhaupt erst in Betracht gezogen werden, was mehrmals in kommender Zeit nicht der Fall sein wird, wie schon zu früheren Zeiten –, wenn die USA mit ihren Verbündeten im fernen Osten und im Orient sowie im Hindukusch kriegerisch in fremde Länder einbre-

chen und für Zehntausende von Toten, für Folterei, Vergewaltigungen sowie für ungeheure Zerstörungen psychisch völlig demolierter ‹Kriegshelden› verantwortlich sein werden.
Wird die Politik betrachtet und wie diese weltweit geführt wird, dann ist zu erkennen, dass auch diese nichts anderes ist als eine andere perfide Form des Krieges, wobei dieser einfach mit verbalen und verlogenen Mitteln durchgeführt wird, woraus ebenfalls niemals Frieden entstehen kann. Und das ist schon seit alters her so, denn tödliche Konflikte um Höhlen, Jagdbeute, essbare Wurzeln, Beeren und Früchte wurden schon von den Höhlenbewohnern und Pfahlbauern vom Zaune gebrochen. Später wurden auch bei Hirten, Jägervölkern und von sesshaft gewordenen Bauern sowie von Landherren, Obrigkeiten und Staatsmächtigen Kämpfe und Kriege um Grund und Boden inszeniert, was bis heute unzählbaren Menschen das Leben gekostet hat. Durch die weltweit stetig steigende Bevölkerungszahl wurde der Lebensraum für die Menschen immer enger und die Ansprüche auf Vorrang und Geltung sowie auf Besitztum und Nutzung von Land und allerlei Notwendigem immer grösser. Folglich wurde dadurch der Neid gefördert bei jenen, welche darauf verzichten mussten, und das führte wiederum zu Eifersucht und Hass und zu daraus entstehenden Streitigkeiten und zu Mord und Totschlag, gar in den eigenen Familien, zwischen Geschwistern und Eltern. Doch auch die Landherren, Gutsbesitzer, Vögte, Herrschenden und Regierenden verfielen dem gleichen Metier, folglich sie vernichtende, blutige und böse Eroberungs- und Rachekriege anzettelten und unsagbares Elend und Leid sowie Tod, Zerstörung und Verderben über die Menschheit brachten. Eine Tatsache, die sich bis zur heutigen Zeit nicht geändert, sondern noch verschlimmert hat. Man bedenke dabei nur der zwei Weltkriege und aller sonstigen kriegerischen Konflikte, die seit Jahrhunderten und gar Jahrtausenden jedes Jahr in viele Dutzende gehen. Und leider wird der Mensch dieser Erde nicht gescheiter, denn er fährt zukünftig in noch schlimmerem Stil weiter, denn er hört nicht auf die Warnungen der wahren Propheten und Künder, weil er eigensinnig und selbstherrlich und gläubig in Religionen und Sekten sowie in falsche Prophezeiungen falscher Propheten ist. So hält der Mensch der Erde nichts von wahrheitlich echten Prophezeiungen und Voraussagen und wurstelt in seiner Selbstherrlichkeit unhemmbar weiter mit Hass, Rachsucht, Vergeltungsschlägen, mit Eifersucht, Kriegen, Tod, Zerstörung und Verderben, folglich die weitere Zukunft sehr düster aussieht auf dieser Welt. Die immer schneller wachsende Zahl der irdischen Bevölkerung lässt die bestehenden und neu entstehenden Probleme Jahr für Jahr sprunghaft steigen und sie können nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden. Das aber bedeutet, dass alles an Problemen auch überhand nimmt und dass diese nicht mehr bewältigt werden können. Es bedeutet aber auch, dass stetig neue Konflikte aller Art in Erscheinung treten und dass in aller Welt verrücktgewordene, krankhaft irre und verantwortungslose herrschsüchtige Machthaber Kriege losbrechen lassen, um ihren eigenen Wahnsinn zu befriedigen.
Werden seit alters her die Kriegsmachenschaften betrachtet, dann ist zu erkennen, dass die Grundregeln des Krieges die waren, dass sich aus den Völkern Gruppierungen zusammenrotteten, wie auch, dass Herrscher Soldaten anheuerten oder heranzüchteten, die sich bis zum letzten Mann mörderisch bekämpften. Diese Tatsache hat sich seither nicht geändert und sich bis in die heutige Zeit hineingetragen – und so wird es auch bis weit in die Zukunft bleiben. Und dass das Ganze der Wahrheit entspricht, das beweisen viele Darstellungen von Kriegen und Schlachten sowie von sonstigen blutigen Konflikten zwischen Soldaten, Heeren und unmilitärischen Gruppierungen. Grundsätzlich haben sich bei allen Konflikten und Kriegen aller Art immer Kampffronten gebildet, wo die mörderischen Auseinandersetzungen und Schlachten letztlich ausgetragen und entschieden wurden. Diese Strategie wird sich aber in Zukunft ändern, denn viele der kommenden Kriege und Konflikte werden weit verzettelt geführt werden, in Form von Guerillakriegen, durch Terrorismus und durch Armeen, die mit böser Gewalt allerorts zugleich zuschlagen, morden und zerstören. Und dass dabei wie eh und je gefoltert und vergewaltigt sowie geraubt und gestohlen wird, das ändert sich nur in der Weise, dass alles noch schlimmer wird. Und dass das tatsächlich so ist, dass eben nicht mehr nur an einer Front gekämpft wird, wie das im Altertum und im Mittelalter noch der Fall war, sondern an mehreren Fronten gleichzeitig, das beweist schon die Tatsache der Vielfrontenschlachten des Zweiten Weltkrieges. Also hat sich diesbezüglich in der Neuzeit bereits alles verändert.

Wahre Propheten brachten und bringen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, doch die Menschen der Erde wollen sie nicht hören, sondern nur die falschen Prophezeiungen falscher Propheten, die allesamt religiös verbunden sind. Daher denken die Menschen auch nicht anders als früher. So wie zur alten Zeit, bewegt sie das Weltgeschehen und Kriegsgeschehen nicht besonders, denn Konflikte und Kriege sind weltweit alltäglich. Als von Kriegen und Konflikten umfangene Menschen der heutigen Zeit, werden ihre Gedanken nicht stärker bewegt, als wenn ein ihnen Unbekannter ins Unglück fällt. So kümmert es sie auch nicht, wenn ein Krieg begonnen oder beendet wird, denn es trifft ja nicht sie selbst. Es kümmert den Menschen der Erde auch nicht, dass er sich als Zerstörer allgemein in einen immer grösseren Gegensatz zur Entwicklung stellt, die je länger je mehr nur noch auf den Besitz und die Vermehrung seiner materiellen Güter ausgerichtet ist. Dass er in seinem Kriegswahn unersetzliche Werte des Altertums und des frühen und späten Mittelalters vernichtet hat und weiterhin zerstören und vernichten wird, das kümmert ihn auch nicht. Er lernt durch die Geschichte wohl, dass in der antiken Welt durch unsinnige Eroberungskriege Unersetzliches in Trümmer gelegt wurde, wie durch Religionskriege auch sehr vieles zerstört und unzählbare Menschen ermordet wurden. Doch all das wurde durch die zwei Weltkriege des Zwanzigsten Jahrhunderts sehr weit übertroffen, was jedoch bereits so gut wie in der Vergessenheit versunken ist, weil die Menschen der Erde ungern an ihre Verbrechen und Schändlichkeiten denken. Das aber werden sie auch in der Zukunft nicht tun, wenn die modernen Kriege über die Erde und ihre Völker rollen und unsagbares Leid sowie ungeheure Zerstörungen bringen, weil die Zerstörungskraft der neuen Waffen, die nunmehr in den nächsten Jahrzehnten und im Dritten Jahrtausend entwickelt und zum Einsatz gebracht werden, alles übertrifft, was sich der einfache Mensch vorstellen kann. Also wohnt den modernen Kriegen, die fortan geführt werden, eine noch sehr viel grössere Zerstörungskraft inne, als diese im Zweiten Weltkrieg gegeben war. Das ist dabei nicht nur bezogen auf das massenweise Töten von Menschen und in bezug auf das Vernichten von allerlei Gütern, Dingen und menschlichen Errungenschaften, sondern auch darauf, weil es in der Welt immer mehr zu zerstören gibt, was Menschen erschaffen haben. Die politischen und religiösen Kriege der alten Zeiten haben sich durch ganz Europa, Asien und den Orient gezogen, doch waren das stets nur streifenhafte Kriegszüge, während sie in der neuen Zeit raumumfassender und gar weltweit geworden sind und ganze Länderbreiten ausräumten. So wird heute durch Kriege die Welt in Mitleidenschaft gezogen, während zu früheren Zeiten einzelne Gegner einander gegenübertraten und im offenen Feld Schlachten führten. Auf der ganzen Erde bilden sich heute und in der weiteren Zukunft des Planeten und dessen Menschheit weit grössere Kriegslager, wobei Millionen von Militärs in Erscheinung treten. Allein China wird im Dritten Jahrtausend über ein Heer verfügen, das mit weit über einer Million Mann berechnet werden muss. Das, während die Schweiz zur gleichen Zeit ihre Armee reduzieren, jedoch auch ihre direkte Neutralität brechen wird, indem sie für sogenannte Friedensaufgaben eigene Militärs in Auslandeinsätze verpflichten wird, bei denen auch viele andere Staaten mitwirken werden. Wahrheitlich werden es aber Friedenskriegseinsätze sein, durch die die Neutralität der Schweiz unterlaufen und mit Füssen getreten wird. In dieser Weise trägt künftig auch die Schweiz dazu bei, dass die ganze Welt in ihrer Ausdehnung zur Werk- und Wohnstätte des Krieges gemacht wird, der aus allen möglichen Quellen mit Waffen aller Art gespeist wird, wobei auch die Schweiz moderne tödliche Waffen in alle Welt liefert und zum Blühen der Kriege beiträgt. So wird auch die Schweiz, wie schon im Zweiten Weltkrieg, auf alle jene Lebensverhältnisse und Geschäfte mit Waffenlieferungen ausgerichtet sein, durch die eine absolute Wirkung in bezug auf eine endlose Kriegerei auf der Erde sicher sein wird. In dieses Desaster der Kriegsmacherei sind auch die USA verwickelt und werden es auch weiterhin sein. Und so, wie sie durch nukleare Bombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki die Kriegsführung zu einer apokalyptischen Form gebracht haben, werden ihre kommenden Kriegsvorbereitungen und Kriegshandlungen noch weit schlimmere Formen annehmen und auch andere Staaten, wie Russland und China sowie Indien, Pakistan, Israel und andere Länder, dazu zwingen, atomar und mit immer moderneren, mörderischeren und zerstörerischeren Waffen aufzurüsten. Der Drang der USA sowie anderer Staaten in bezug auf Krieg, Mord, Totschlag, Folter, Vergewaltigung, Zerstörung und Vernichtung steigert sich durch ver-

brecherische Machthabende in kommender Zeit ins Unberechenbare, wobei jede völkerrechtliche Regelung mit Füssen getreten wird, und zwar schlimmer als bisher, und wobei die USA, Israel und die Palästineser sowie eine weltumfassende, islamistische Terroristenorganisation in kommender Zeit damit führend werden. Der diesbezüglich schaurigen Entwicklung wird kein Einhalt geboten, denn die ganze Welt schreit Pro und Hurra zu all den Übeltaten jener, welche die Macht in ihren blutigen Händen haben. Und erheben die Völker ihre Stimmen, dann werden sie nicht gehört, denn der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit sowie in bezug auf Zerstörung, Vernichtung, Folter, Vergewaltigung sowie Mord und Totschlag liegt, wie seit alters her, auch in kommender Zeit allein in den bluttriefenden Händen einiger skrupelloser Machthaber, Despoten und Menschheitsverbrecher. Diese sind es, die laufend mit Drohungen, Vertragsbrüchen, Selbstherrlichkeiten, religiösem Wahn und mit Ultimaten die Welt an den Rand des Krieges oder tatsächlich in den Krieg bringen. In ihrem Eroberungs- oder Rachewahn vermögen sie – wie seit alters her – nicht zu beurteilen, dass das Leben vieler Menschen und gar ganzer Völker auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht wird. Genau das bahnt sich bereits an und wird in wenigen Jahrzehnten schreckliche Wirklichkeit werden und sich weit ins Dritte Jahrtausend hineintragen. Und damit alles ins Rollen kommt, wird der Hass und die Rachsucht aufgebaut, wozu bereits eine religiöse oder politische Glaubensrichtung, ein religiöses Wort oder Gebet, ein Missverständnis oder eine unvorsichtige Handlung genügen kann, um eine Kurzschlusshandlung auszulösen oder einen geplanten Massenmord oder einen Zerstörungsplan durchzuführen. Es kann in Zukunft sogar so weit kommen, dass ein verrückter Staatsmächtiger oder Terrorist den Druckknopf dessen auslöst, dass dadurch der grösste Teil der Menschheit getötet, fast alle menschlichen Errungenschaften zerstört und die Erde verbrannt wird, wodurch sie auf Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinaus nur noch schwer oder überhaupt nicht mehr bewohnbar ist.

Leider wird es noch sehr lange dauern, bis die schlimmen Despoten, skrupellosen Machthaber und Menschheitsverbrecher nicht mehr an die Macht kommen, so die kommende Zeit noch voll von ihnen sein wird, folglich bösartige und mörderische Kriege noch lange ihren Tribut fordern und auch die nächsten 50 Jahre stark davon gezeichnet sein werden, während der Zeit auch viele Ländernamen geändert werden. So wird der Balkan ebenso davon betroffen sein wie der Hindukusch, wie Israel und Palästina und der Nahe Osten überhaupt, doch auch Indien und Pakistan sowie Korea und Staaten in Südamerika und Afrika werden in kommender Zeit sehr schwer durch kriegerische Konflikte gebeutelt, wobei vielfach die USA direkt oder indirekt mitmischeln. Das führt aber auch dazu, dass sich Teile von Staaten vom Mutterland absondern und eine Selbständigkeit anstreben, was vielfach zu neuen waffenbewehrten Konflikten führt, während andernorts Guerillaorganisationen gegen die Regierungen kämpfen, Hunderte und Tausende von Geiseln nehmen und viele von ihnen ermorden. Das, während Terroristen weltweit Unheil anrichten und viele Menschen zu Tode bringen, weil sie ihrer Mordlust und ihrem fanatischen, fundamentalistisch-extremen Glaubenswahn frönen und dem Wahn verfallen sind, dass die ganze Menschheit ihres Glaubens werden müsse.

Wahrheit ist, dass in kommender Zeit die ganzen Wissenschaften und die gesamte Waffenindustrie und Technik der Welt wie noch nie zuvor fieberhaft an stetig neuen und tödlicheren Kriegswaffen, Kriegs- und Folter- sowie Zerstörungs- und Ermordungsmethoden arbeiten, um die Vernichtung ganzer Armeen und Völker herbeizuführen, und zwar in einem Mass, wie das nie zuvor möglich war und das alles übertrifft, was sich der Mensch träumen lässt. Wahrlich, zu früheren Zeiten war in den Kriegen irgendwie noch eine gewisse Ritterlichkeit gegeben, doch davon ist in der Neuzeit nichts mehr übriggeblieben. In kommender Zeit wird es jedoch noch schlimmer, denn das Töten von Menschen wird immer unpersönlicher, mörderischer, unmenschlicher und laufend mehr auf Distanz geschehen, wodurch das Morden immer leichter wird, denn man sieht den andern ja nicht mehr in die Augen, sieht nicht ihre Angst und nicht ihr Flehen nach Gnade. So zählen die einzelnen Menschen nicht mehr, wie auch nicht ganze Völker – und schon gar nicht ihre Stimmen.

Mit sehr grosser Sorge blicke ich der unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, die sich noch Zeit meines Lebens ergeben und sehr viele Kriege, Konflikte, Aufstände, Tote, Zerstörungen, Verbrechen und Vernich-

tungen bringen wird. Durch die Ansammlung derart vieler Kriegsenergie, wie sie der Mensch der Erde besitzt, und des Potentials seiner kriegerischen Zerstörungsmittel, scheint ein absehbarer Frieden auf Erden immer unabsehbarer und stetig in weitere Fernen entrückt zu werden. Tatsächlich wird das Menschenleben immer billiger im Kurs, und wer die Augen und Ohren offen hat, macht die erschreckende Feststellung, dass auch unsere kleine Schweiz, die nicht über Millionenstädte oder sonstige Grossstädte verfügt, noch im Jahre 1959 unter den direkten Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges zu leiden hat. Und Tatsache ist, dass sich immer mehr schwere Kriminalfälle ereignen. Mord, Raubmord und Totschlag sowie Überfälle und Raub wechseln sich in kurzem Zeitraum ab und nehmen den Charakter alltäglicher Ereignisse an. Doch das ist nur der Anfang, denn in kommender Zeit wird sich diesbezüglich das Ganze noch derart steigern, dass darüber der Überblick verloren wird. Doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier, folglich er solche Dinge schnell wieder vergisst, und andererseits wird er durch die Wiederholung besonders brutaler Taten und Verbrechen gedanklich-gefühlsmässig derart abgestumpft, dass er alles nur noch mit einem banalen Achselzucken quittiert. Wird alles aber etwas näher betrachtet, dann ist es unumgänglich, der wachsenden Kriminalität etwas auf den Grund zu gehen. Grundsätzlich wird nämlich die Wahrheit verschwiegen und alles fälschlicherweise den ausserordentlich vielen Ausländern in die Schuhe geschoben, die in der Schweiz ihr kriminelles Tätigkeitsfeld gefunden haben sollen. Natürlich gibt es kriminelle Ausländer, doch können diese nicht überwiegend als Kriminelle bezeichnet werden, denn unter ihnen trifft das nur auf einen gewissen Prozentsatz zu, wie auch bei den Schweizern selbst.
Wird beim Ganzen die Sache des Kriminellen und Verbrecherischen etwas genauer gesehen, dann fällt auf, dass die Häufung der Verbrechen sich immer mehr gegen Leib und Leben richtet sowie gegen den Besitz und das Vermögen der Menschen. Eine Tatsache, die sich in kommender Zeit und bis ins Dritte Jahrtausend hinein immer umfangreicher und brutaler ergeben wird. Beim Ganzen spielt nicht die Leidenschaft eine Rolle, die den Menschen zum gewalttätigen Rechtsbrecher, Mörder, Totschläger und Räuber höchster Wertgüter macht, sondern vielmehr die nackte Freude nach Gewalt sowie die Geldgier, Gewinnsucht und der Materialismus. Des Menschen ungestümes Streben nach ausgearteter Gewalt, Freude und Lust sowie nach Gewinn ohne Arbeit und Mühsal ist der eigentliche Grund, der ihn zum Verbrecher macht und das Leben des andern äusserst gering achtet, folglich es bedenkenlos vernichtet wird, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt. Die angeborene tiefgründige Ehrfurcht gegenüber dem Leben, als Urgrund wahrlicher, menschlicher Kultur, wird vom Menschen immer mehr missachtet und ist in kommender Zeit noch sehr viel mehr im Schwinden begriffen, was gegen diese und nach der Jahrtausendwende sehr üble Formen annehmen wird. An Stelle der Ehrfurcht vor und gegenüber dem Leben tritt stetig mehr die ruchlose Ichbezogenheit und Selbstherrlichkeit, was unaufhaltsam zu einer Autoritätslosigkeit und bewusstseinsmässigen Orientierungslosigkeit führt, durch die alle zwischenmenschlichen Beziehungen vergiftet werden, was wiederum jede wahrhaftige Gemeinschaft untergräbt.
Das Genannte sind alles Dinge, an die der Mensch der Erde heute mehr denn je denken sollte, und zwar insbesondere auf dem Gebiet der Erziehung der Kinder der heranwachsenden Generationen. Wahrheitlich ist es nicht damit getan, dass einfach über die immer mehr in Erscheinung tretenden Ausartungen der Kinder, Halbwüchsigen und Jugendlichen geklagt wird, sondern es muss bei der Erziehung mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau gehalten und diese auch den zu Erziehenden vermittelt werden. Dazu sind nicht nur die Eltern, sondern auch die Pädagogen, die Grosseltern, Freunde und Bekannten in dieser Zeit der materialistischen Sattheit aufgerufen, um eine bewusstseinsmässig gute, wertvolle und eine ethische Führerrolle auszuüben. Das muss sich heutzutage und ganz besonders in kommender Zeit nach 1980 jeder Mensch ganz besonders bewusst sein, der erzieherisch mit jungen Menschen zu tun hat. Die wachsende schwere Kriminalität und das Verbrechertum laufen in eine Epoche hinein, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes und einer Finanzgewaltigkeit erfreuen wird, was jedoch ein Warnsignal sein soll für alle, weil dieses materielle Wunder eine böse Niederlage erleiden wird, wenn das Dritte Jahrtausend seine Pforten öffnet. Daher, ihr Menschen der Erde, seid wachsam in allen Dingen und bemüht euch darum, dass ihr selbst und eure führenden Kreise der Obrigkeiten zur Selbstbesinnung kommen,

damit ihr alle des Rechten lebt und handelt und auf dass ihr euch den wahren Prophezeiungen und Voraussagen zuneigt und auf sie hört.
Uitikon/ZH, Dienstag, 3. Februar 1959

Eduard A. Meier

Nachstehend die Originalabschrift der beiden eingangs erwähnten Artikel der ‹Limmattaler Zeitung›:

Dem Ende der Menschheit entgegen?

Die Prophezeiungen der Bibel über die Weltgeschichte und über das Weltende, die in der Johannes-Offenbarung zum Ausdruck kommen, nehmen im Denken der Völker einen immer breiteren Raum ein, weil die Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse mehr und mehr zu Gott und der Bibel Zuflucht nimmt, um an der Erneuerung und Verbreitung des Christentums mitzuhelfen.
Kriege, Revolutionen und Katastrophen haben seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Sie stehen somit am Anfang der Geschichte der Menschen und sie beherrschen das Leben der Völker bis heute. Als Verbündete waren sie schon in ältester Zeit die grössten Beweger, auf die die Menschen leider nie verzichten konnten. So hat schon im Altertum über den Völkern nicht der Friedenszustand, sondern Krieg geherrscht. Als Mittel der Gewalt, sich zu behaupten und durchzusetzen, ist er mit all seinen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen, ja, er hat – so paradox dies erscheinen mag – sogar vieles erst in Gang gebracht. Als der grösste Erreger und Zerstörer schreitet er über die Erde, eine doppelseitige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, solange Bewegung im Wellenzuge des Entstehens und Vergehens Geschichte wird, und so stellt er leider noch heute in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel – trotz des Bestehens der ‹Vereinigten Nationen› – die letzte Lösung dar, um Willen und Widerstand des Gegners zu brechen, wenn Verhandlungen – also die Politiker – nichts erreicht haben, oder wie der deutsche General von Clausewitz, einer der bedeutendsten Militärschriftsteller, sagte: «Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln», während der deutsche Feldherr, Erich von Ludendorff, den Ausspruch tat: «Der Friede ist die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.»
Der Kampf um den Boden begann bereits von den Hirten und Jägervölkern und von den sesshaft gewordenen Ackerbauern, als die Ansprüche auf Vorrang und Geltung, auf Nutzung und Besitz stiessen.
Eine der Grundregeln des Krieges aber war es, dass nur Soldaten sich bekämpfen. Immer und immer wieder finden sich Darstellungen von Schlachten aus allen Jahrhunderten, auf denen Zuschauer, Nichtsoldaten abgebildet sind. Diese waren neutral, ihnen konnte nichts geschehen. Der Krieg wurde in der Schlacht, an den Fronten entschieden. Haben doch die Formen auch ständig gewechselt, so ist doch das Wesen der Kriege im Altertum, das Mittelalter hindurch bis in die Neuzeit beinahe unverändert geblieben.
So bewegt uns heute, als von Kriegen umfangene und bedrohte Menschen des 20. Jahrhunderts, nichts stärker als der Gedanke, dass der Krieg nicht aufgehört hat im Völkerleben, den Ausschlag zu geben, obwohl er sich als Zerstörer in einen immer grösseren Gegensatz zu der Entwicklung stellt, die ganz auf die Vermehrung der Güter gerichtet ist.
Wohl sind unersetzliche Werte im Altertum und im frühen Mittelalter vernichtet worden, als die ganze antike Welt in Eroberungskriegen in Trümmer ging. Und doch wohnt dem modernen Kriege eine noch weit grössere Zerstörungskraft inne, nicht nur, weil er besser zu töten und zu vernichten vermag, sondern weil die Welt mehr zerstören lässt.
Die Kriege sind auch raumsüchtiger geworden. Kriege aller Zeiten haben ganz Europa und Asien durchmessen, aber nur Streifen gezogen. Die letzten Kriege der Neuzeit räumten ganze Länderbreiten aus. Durch die heutigen Kriege werden nicht mehr einzelne, verloren im Raum stehende Gegner ins Feld gerufen, sondern die ganze Welt wird in Mitleidenschaft gezogen. So bilden sich heute, auf den ganzen

Erdball verteilt, weit grössere Kriegslager, die Millionenheere ausspeien, die Länder in ihrer ganzen Ausdehnung zu Werk- und Wohnstätten des Krieges machen, der möglichst aus allen Quellen gespeist und auf alle Lebensverhältnisse ausgerichtet wird, um seiner Wirkung sicher zu sein.
Durch die andauernden Versuche mit nuklearen Waffen haben allein schon die Kriegsvorbereitungen apokalyptische Formen angenommen. Der Vernichtungsdrang wird ins Unberechenbare gesteigert und keine völkerrechtliche Regelung hat dieser schaurigen Entwicklung bis heute Halt gebieten können. Die Stimmen der Völker werden nicht gehört. Der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit liegt in den Händen einiger skrupelloser Despoten im Osten, die laufend mit Vertragsbrüchen und Ultimata die Welt an den Rand des Krieges bringen, weil sie in ihrem Eroberungswahn nicht mehr zu beurteilen vermögen, dass das Leben ihrer Völker in einem zukünftigen Kriege in allererster Linie auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht würde. Ein Kurzschlusseffekt, ein Missverständnis oder sogar nur eine unvorsichtige Handlung, könnten den Druckknopfkrieg auslösen, das Leben des grössten Teiles der Menschheit zerstören und die versengte Erde auf Jahrzehnte hinaus für Lebewesen unbewohnbar machen.
Zur Zeit scheinen allerdings um den schlimmsten der Despoten, Chruschtschew, einsichtige Kräfte zu wirken, die gleichen Kräfte, die ihn daran hinderten, Rotchina wegen Formosa in einen Krieg gegen die USA zu treiben, und die auch einzusehen scheinen, dass das Berliner-Ultimatum keinen Gewinn, dagegen aber die gänzliche Zerstörung Russlands und Vernichtung seiner Völker zur Folge haben müsste und die selbst auf das Risiko des grössten Prestigeverlustes bereit sind, es nicht zum Äussersten kommen zu lassen.
Die ganze Wissenschaft, die Technik und die Industrien arbeiten fieberhaft an der Entwicklung neuer Kriegswaffen und Methoden zur Vernichtung ganzer Armeen und Völker.
Von Ritterlichkeit, durch die sich die Kriege früherer Zeiten immerhin auszeichneten, ist nichts mehr übrig geblieben. Die einzelnen Menschenleben und die Stimmen der Völker zählen nicht mehr.
Mit grösster Sorge blickt die Menschheit dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, denn durch die Ansammlung so vieler Energien und Zerstörungsmittel scheint der totale Krieg des 20. Jahrhunderts näher gekommen zu sein als je zuvor.

–eriba–

Menschenleben billig im Kurs

Wer in den letzten paar Wochen unsere Tageszeitungen durchblätterte, machte die erschreckende Feststellung, dass in unserem kleinen Lande, das weder über eigentliche Grossstädte verfügt, noch unter den direkten Nachwirkungen eines Krieges zu leiden hat, sich gleichzeitig mehrere schwere Kriminalfälle ereigneten. Mord, Raubmord und Totschlag, Überfall und Raub wechselten in kurzem Zeitraum miteinander ab und schienen den Charakter alltäglicher Ereignisse anzunehmen. Der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier, das heisst die Wiederholung sogar besonders brutaler Taten und Vorgänge stumpft die Gefühle ab und wird höchstens mit einem Achselzucken quittiert.
Es scheint uns indessen unumgänglich, den Gründen der wachsenden Kriminalität etwas nachzuforschen, wobei im übrigen die Tatsache nicht verschwiegen sei, dass sich ausserordentlich viele Ausländer die Schweiz als kriminelles Tätigkeitsfeld aussuchen. Was aber bei näherem Zusehen am meisten auffallen sollte, ist die Häufung jener Verbrechen, die sich gleichzeitig gegen Leib und Leben sowie gegen das Vermögen richten. Mit anderen Worten, es ist weniger die menschliche Leidenschaft, die den Menschen zum Rechtsbrecher höchster Rechtsgüter werden lässt als vielmehr die nackte Gewinnsucht, die Geldgier, der Materialismus. Das ungestüme Streben nach Gewinn ohne Mühsal und Arbeit ist es, was den Verbrecher dazu führt, das menschliche Leben gering zu achten und es zu vernichten, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt.
Wir haben das Empfinden, dass jene tiefgründige Ehrfurcht vor dem Leben, welche von einem so klardenkenden Philosophen und Theologen, wie Albert Schweitzer, als der Urgrund echter Kultur bezeichnet worden ist, immer mehr im Schwinden begriffen ist. An die Stelle dieser Ehrfurcht tritt jene ruchlose Ichbezo-

genheit, jene geistige Orientierungslosigkeit und Autoritätskrise, welche die Beziehungen von Mensch zu Mensch vergiften und jede echte Gemeinschaft untergraben.
An diese Dinge, so will uns scheinen, sollten wir heute mehr denn je denken, ganz besonders auf dem Gebiete der Erziehung der heranwachsenden Generation. Es ist nicht damit getan, dass man über die Verminderung der Halbwüchsigen klagt, sondern wir müssen mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau halten und auch der Jugend diese Werte vermitteln. Nicht nur die Kirche, auch die Schule ist in dieser Zeit materialistischer Sattheit zu einer geistigen und ethischen Führerrolle aufgerufen, deren sie sich vielleicht nicht immer genügend bewusst ist. Die wachsende schwere Kriminalität in einer Epoche, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes erfreut, ist ein Warnsignal, das alle führenden Kreise zur Selbstbesinnung aufruft.

Glaube und Gott

Wie kam der religiöse Glauben zustande; warum glaubt eigentlich der Mensch an einen Gott, an mehrere Götter, an Götzen; an die Irrlehren von Religionen und Sekten, und warum löst sich dieser Wahnglaube in der heutigen Zeit der umfänglich wertvollen Erkenntnisse der Wissenschaft nicht auf?
Zur Zeit (2009) sind es rund siebeneinhalb Milliarden Menschen, die sich zu einer der sechs Weltreligionen oder zu einer aus diesen hervorgegangenen Sekte bekennen. In bezug auf Religionen und Sekten hat Gott viele Gesichter. Für Christen, Juden und Muslime ist er ein personaler und universeller Schöpfergott, der die Welt, den Himmel und das Universum aus einem Chaos erschaffen hat. Der Mensch gilt dabei als gotterschaffener Höhepunkt, wobei ihm am Ende der Zeit ein paradiesisches Miteinander von Mensch und Gott verheissen wird. Die Religionen Asiens hingegen kennen kein Antlitz eines Gottes resp. keine Person, sondern eher ein göttliches Prinzip, eine Weltseele, die allhörend, allsehend und allverstehend sein und das ganze Universum durchwirken soll; also eine Form, die in gewisser Weise mit der Existenz der Schöpfung verglichen werden kann. Das aber bedeutet nicht, dass durch diesen annähernden Vergleich die religiösen Lehren der asiatischen Religionen mit der Geisteslehre in Einklang zu bringen wären, weil nämlich auch diese Religionen fern der schöpfungsgegebenen Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens sind.
Die Christen beten zu Jesus, dem Heiligen Geist und zu Gottvater, die Muslime zu Allah, andere folgen den Geboten der Thora oder streben nach einem Ende ihrer Wiedergeburten. Viele pilgern nach Jerusalem und Bethlehem, andere zur Kaaba in Mekka oder zum Berg Kailasch in Tibet usw. Und alle, die einem Glauben verfallen sind, ersehnen sich himmlischen Frieden, und zwar ganz gleich, wie dieser auch zustande kommen möge – auch wenn es durch einen ‹heiligen Krieg› sei, durch Terror, blutiges Strafgericht, Folter, Mord, Rache, Vergeltung und Hass. Daran hat auch der Siegeszug der Wissenschaft und die Erkenntnis nichts geändert, dass alles jeder Existenz physikalisch erklärbar ist, und zwar auch alle jene Dinge, die fälschlich als ‹überirdisch› und ‹übersinnlich› bezeichnet werden. Trotzdem ist der Mensch wahngläubig in religiöse Irrlehren, an einen Gott, an mehrer Götter oder an Götzen usw., denn er will einfach eine höhere Macht über sich haben, die ihm alle Verantwortung abnimmt, was nicht leichter geht als dadurch, dass einem Wahnglauben an eine allesbestimmende und für alles verantwortliche Gottheit usw. angehangen wird. In diesem Wahnglauben wird auch alles als übersinnlich und überirdisch gewähnt, was infolge Unwissen nicht rational erklärt werden kann, während jene, welche diese Dinge erklären können, als Lügner, Betrüger und Scharlatane abgetan werden. So sucht der Mensch der Erde noch heute – weil er sich nicht von der effectiven schöpferischen Wahrheit belehren lassen, sondern wahngläubig sein will –, in einer Zeit grosser Aufgeklärtheit, noch immer den Sinn und die Orientierung in einer göttlichen Ordnung – wie zu Abrahams Zeiten.
Im ganzen Universum gibt es kein Tier oder ein Getier, das einem religiösen oder sonstigen Glauben verfallen ist, und also gibt es auch keines, das an einen Gottschöpfer, an Götter, an Heilige, an Engel, an

einen angeblichen Gottschöpfersohn betet. Wahrlich, einzig und allein der Mensch kennt Beten und Glauben, weil er von bewusster sowie unbewusster Angst und Furcht, von Hoffnungen und von Begierden gepeinigt wird. Die Tiere und das Getier hingegen erleben nur Schreck, Panik, Schmerz und Stress sowie körperliche und instinktmässige Reaktionen auf Bedrohung. Tiere und das Getier allgemein kennen nicht die Kategorien des Möglichen, des Bestimmenden, Abwägenden und des Logischen, denn alles in ihnen wird durch ihren Instinkt bestimmt. Allein der Mensch hat Verstand und Vernunft, eine Ratio, durch die er sich seiner Selbst bewusst ist und all seine Gedanken und Gefühle sowie Handlungen und Taten bewusst abwägen, bestimmen und in logischer Folge zur Geltung bringen und durchführen kann. Was der Mensch aber nicht ergründen und nicht verstehen kann, erregt in ihm Angst oder Furcht.
Seit Urzeiten fragt sich der Mensch, wer den Tag beendet und die Sonne untergehen lässt, woher Wind und Regen, Schnee, Hagel, Blitz und Donner sowie all die Unwetter, Dürren, Missernten, Unfälle, Krankheiten und Seuchen kommen. Seit jeher spürt er die Macht der Elemente und starrt verständnislos ins Dunkel, in dem er hofft, das als Antwort zu finden, wonach er fragt. Und Tatsache ist dabei, wenn lange genug ins Dunkel gestarrt wird, dann zeigen sich darin vielerlei Dinge – erhoffte Trugbilder, Visionen und allerlei sonstige Dinge. Dadurch gelangen all die den Menschen bewegenden Elemente, die er zu ergründen sucht, scheinbar zu Erklärungen, die sich ihm in Form von Figuren, Gestalten, Namen, Gesichtern und Eigenschaften usw. aufdrängen. Auf diese Weise ist auch Re, der Sonnengott der Ägypter, Thot, der Gott des Mondes, der Feuergott Agni der Hindus und Indra, der Gott des Regens usw. entstanden. Es sind aber auch Menschen erstanden, die sich als Gottheiten ausgegeben haben und ihre Gläubigen mit irren Lehren bezirzten und in die Irre führten. So kam es nach und nach, dass die Menschen der Erde alles mit Göttern und Götzen bevölkerten, den Himmel und die Erde, das Wasser und Erdreich, die Quellen, Bäche, Flüsse, Ströme, Seen und Meere, wie aber auch die Wälder, Dschungel, die Berge und Wüsten, die Luft, die Winde, den Blitz und den Donner und alles erdenklich Mögliche. Durch diese Gottheiten, Götzen und durch angebliche geistige Wesenheiten usw. versuchte und versucht der Mensch seit alters her all das zu erklären, was existiert, was geschieht, was geboren wird, sich wandelt und vergeht. So ist Gott und sind die Götter und Götzen das Mittel zum Zweck, den angst- und furchtgepeinigten Verstand zu besänftigen und in völliger Unvernunft in noch unvernünftigeren und unlogischeren religiösen Irrlehren Halt und Verantwortung zu finden.
Gottheiten wurden vom Menschen der Erde schon sehr früh erphantasiert und erdacht, und zwar schon lange, ehe die Steinzeitmenschen ihre Rituale für ihre Götter und Götzen durchführten und Kulte erschufen, worüber leider noch wenig bekannt ist, weil diesbezüglich wenig Beweise dafür vorliegen. Dafür jedoch sind viele Dinge späterer Zeiten überliefert, wie z. B. im sumerischen Epos von Gilgamesh. In diesem frühen Mythos, der nahezu auf ein Alter von 4000 Jahren zurückführt, ist die Rede vom Gott Enlil, der die Winde und die Flut aufrief, auf dass das grausame Meer alles verschlang, wie dies in vielen Schilderungen in bezug auf die Sintflut beschrieben wird. So heisst es im Mythos: «Und die Erde brüllte auf wie ein Stier. Da sandte Enlil, der Herr der Winde, die Flut, um zu ertränken das Geschrei und den Lärm». Dass dieser Mythos vom Christentum übernommen wurde, dürfte nicht verwunderlich sein für jene, die wissen, dass diese Religion viel aus den Mythen anderer Völker entwendet hat, wie z. B. auch die Geschichte des Mose, der im Nil ausgesetzt wurde.
Auch die Inuit resp. Eskimos (Rohfleischesser) sind vom Glauben an Gottheiten nicht ausgeschlossen, folglich ihre Zauberpriester zur Göttin Arnaquagssaaq flehen, um Robben und Wale erlegen zu können, wenn sie Hunger leiden und noch nicht rettungslos dem Christentum verfallen sind. Die Göttin soll in einem weissen Palast auf dem Grunde des Meeres wohnen.
Gemäss dem altherkömmlichen Wahnglauben der Menschen gebietet ein monotheistischer Gott über Leben und Tod, wie das aber auch vielzählige Götter und Götzen tun sollen, folglich sie gnädig gestimmt werden sollen. Folgedem werden einem Gott, den Göttern und Götzen Opfer gebracht, wie Blumen, Früchte und Gemüse, Tiere und Getier, Geld, allerlei religiöse Gegenstände und gar Menschen. Das Ganze war schon seit frühen Zeiten mit magischen Ritualen verbunden, aus denen Naturreligionen entstanden. Bei diesen

blieb es jedoch nicht, denn mit der Zeit bildeten sich neue Religionsformen, die durch falsche Propheten, Priester und Fanatiker usw. entstanden und bei denen gewaltige Irrlehren zu machtvollen Glaubensgemeinschaften und letztlich zu mächtigen Religionen führten. All diese haben unzweifelhaft Gemeinsamkeiten, die nicht zu leugnen sind. Glauben ist ein Gegenentwurf zur Angst, durch den Böses zum Guten gewandelt werden soll, und zwar nicht nur in der Natur, sondern auch beim Menschen, der durch offene religiöse Glaubensgesetze und gesetzversteckte Glaubensgebote und dadurch durch versteckte Gewalt zum wahren Menschen gewandelt werden soll. Gewalten und Elemente aller Art sollen freundlich gestimmt werden, so sich z.B. Dürre in Regen und Krankheit und Seuchen in Gesundheit verwandeln sollen. Hunger soll durch gute Ernten und Jagdglück ein Ende finden, während Angst und Furcht in Mut und Zuversicht verwandelt werden sollen. Besonders Angst und Furcht sind die tragenden Säulen aller Religionen und Sekten, und zwar schon seit alters her und hineingetragen bis in die heutige Zeit. Angst und Furcht sind die grundlegenden Früchte aller Religionen und Sekten, die den Gläubigen als Nahrung vorgeworfen und von diesen gegessen werden, weil sie sich vor all dem ängstigen oder fürchten, was an Unbill irgendwelcher Art und als direkte Strafe Gottes auf sie einbrechen könnte. Gegensätzlich steht dazu die Dankbarkeit der Gläubigen, und zwar für die Verschönung des Übels, das nicht auf sie eingebrochen ist, weil sie sich gemäss ihrem Glauben demütig im Gebet an ihren Gott und in Verehrung seiner göttlichen Gewalt hündisch erniedrigt haben. Dies, anstatt auf sich selbst zu vertrauen, sich mit sich selbst zu identifizieren und eigens bewusst alles mit eigener Energie und Kraft zu tun, um alles zum Guten und Besten zu wenden. Voller Angst und Furcht greift der Mensch nicht selbst bewusst zur eigenen Tat und Initiative, um das Richtige zu tun, sondern erniedrigt sich hündisch-demütig im Gebet an einen imaginären Gott, um Hilfe zu erbetteln, die eine solche Phantasiegestalt niemals geben kann, weder um nicht von einem Blitz getötet zu werden, noch um nicht von Fluten verschlungen oder vom Hagel erschlagen zu werden.

Ursprünglich entstanden bei den frühen Menschen Naturreligionen aus Angst, Furcht, Schrecken und Unverstehen, weil sie sich als Abhängige von der Natur sowie von Leben und Tod sahen. Sie suchten nach Erklärungen, suchten in der Dunkelheit, erlebten Visionen, sahen Gestalten, Gesichter und hörten Namen usw., was sie gesamthaft als wahr annahmen, als höhere Macht und Gottheit erachteten und daran zu glauben begannen. Also waren Gedanken und Gefühle der Abhängigkeit sowie der Angst und der Furcht die grundlegenden Faktoren, aus denen Bilder höherer Mächte resp. eines Gottes oder einer Göttin entstanden, um die sich die Gedanken und Gefühle immer mehr drehten und letzten Endes ein Glaube daraus entstand. Und tatsächlich ist es noch heute so, dass aus Angst und Furcht neue religiöse Richtungen, Erklärungen und Wahnglaubensformen sowie Sekten entstehen, und zwar in den Massen ganzer Völker, bei denen angst-, furcht- und schreckenerregende Ereignisse und Erscheinungen sowie normale oder ausserordentliche Wirkungen der Natur zum Gegenstand eines religiösen oder sektiererischen Wahnglaubens gemacht werden.

In der heutigen Zeit macht die Wissenschaft die Welt, das Leben und das Universum in allen physikalischen Faktoren erklärbar und vertreibt die Dunkelheit des Unwissens. Das aber hindert die Gläubigen von Religionen und Sekten nicht daran, weiterhin in der Dunkelheit des Unwissens zu verharren und den religiösen und sektiererischen Irrlehren zu frönen. Tatsächlich tun sie das aber nur, weil einerseits ihr Glaube als böses Erbgut in ihnen überliefert und machtvoll tätig ist, und andererseits sind sie weiterhin von Angst und Furcht befangen, wovon sie sich nicht zu befreien wagen, weil sie göttliche Strafe fürchten. Und diese göttliche Strafe, so glauben sie, komme über sie als Krankheit, Seuche, Not und Elend, als Unglück, Blitzschlag, Sturmflut, Dürre, als Hagel, Ungewitter, Armut oder Schande usw.

Der Mensch ist kein Tier oder Getier, das merkt, wenn es ans Sterben geht, denn er ist in diesen Dingen unachtsam und nachlässig geworden, doch gegensätzlich zum Tier und Getier ist er sich bewusst, dass er früher oder später sterben wird und dem Tod nicht ausweichen kann. Doch vor dem Tod fürchtet sich so mancher, weil er nicht weiss, was nach dem Leben im Tode kommt. Auch weiss er nicht, was vor seinem Leben war und welchen Zweck dieses eigentlich hat. Ohne Antworten auf diese Fragen bleibt für den Menschen das Leben sinnlos, sozusagen nichts anderes als ein böser Witz in der Zeit der Ewigkeit. Auch das

aber ist ein Grund dafür, dass sich der Mensch einen Gott sucht und sich ihm wahngläubig verschreibt, in der Hoffnung, dass er alles richte, allem einen wirklichen Sinn gebe und die Lösung für alle habe. Also wendet sich der Mensch auch aus diesem Grund einer Religion oder Sekte zu und damit dem Glauben, dass er damit gut aufgehoben sei und des Rechtens tue. Doch religiöser oder sektiererischer Glaube ist wahrheitlich nichts anderes als eine Verzweiflung am Lebenszweck. Wüsste der gläubige Mensch, wohin ihn seine Freuden und Leiden führen (wie diesbezüglich alles ausführlich durch die Geisteslehre kundgetan und gelehrt wird), dann würde er ein sichtbares Ziel seiner Anstrengungen erkennen und einen plausiblen und logischen Erklärungsgrund für sein wirres Durcheinander seiner Interessen sowie für seine Gedanken, Gefühle, Wünsche, Erwartungen, Bedürfnisse und Hoffnungen usw. finden. Tatsächlich würde er dann auch keinen Irrlehren der Religionen, Sekten, falschen Ideologien und Philosophien anhängen und an keinen Gott glauben, sondern nur noch der schöpferisch-natürlichen Wahrheit leben, sich selbst als hohe Macht erkennen und alles durch eigene Energie und Kraft tun, bewerkstelligen und zum besten Erfolg bringen.

Der einem religiösen oder sektiererischen Glauben verfallene Mensch verlässt sich nicht auf sich selbst, nicht auf seine eigene Energie und Kraft und nicht auf sein eigenes Können, sondern er sucht feige all diese Werte bei einem Gott und in seinem Glauben, weil er keinerlei Vertrauen zu sich selbst und zu seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten hat, weil er sie nur seinem Gott zumutet. Der Gläubige sucht bei Gott, Engeln oder Heiligen Hilfe aus seiner Verzweiflung. Für den Glaubensabhängigen wird Gott zum grossen Ordnungsprinzip für alle menschlichen Irrungen und Wirrnisse, weil er als Gläubiger die Ordnung nicht selbst erstellen und nicht aufrechterhalten kann, wodurch er Gott auch zum Erklärungsgrund für das Leben, die Welt, das Universum und alle Geschehen sowie zum Ziel aller Anstrengungen und zum Stifter des Lebens und dessen Sinn macht. Der Gläubige lebt im Wahn, dass Gott alles Böse, alles Übel und jede Art von Unbill verhindere, wenn nur an ihn geglaubt und zu ihm flehentlich gebetet werde. Und Gott, so glaubt der Gläubige, verhindere, dass er im Leben keine Sicherheit habe und sich nicht wie eine treibende Feder im Wind fühle. Und tatsächlich ist es so, dass der gläubige Mensch immer einen Grund dafür haben will, was ihm zustösst. Wo er aber keinen Grund erkennen kann, hält sich der Gläubige an seinen Glauben an Gott und an die Einbildung, dass es göttliche Fügung sei. Wo für etwas kein Grund zu erkennen ist, hält sich nicht nur der einzelne Gläubige, sondern halten sich in der Regel alle Gottgläubigen an den Glauben, dass die entsprechenden unverständlichen Begebenheiten das Werk und der Wille Gottes als Welten- und Schicksalslenker seien, die einfach hingenommen werden müssten. Und sie meinen, ihr Leben folge einem wohlüberlegten und durch Gott bestimmtes Geschick, dem sie ausgeliefert seien, weil ihre Vorstellung einer höheren Ordnung, Absicht und Bestimmung sie beruhigt. Auf diese Weise das Leben auf einen Gott auszurichten, gibt dem Gläubigen einen Sinn, auch wenn dieser äusserst trügerisch ist. Durch diesen trügerischen Sinn bekommt das Leben des gläubigen Menschen aber eine falsche Bedeutung und wirre Struktur. Der Gläubige trügt sich selbst und meint, dass sein Leben über den Tod hinaus Bestand habe, so er glaubt, es würden sich für ihn himmlische Verheissungen entwickeln, und genau dadurch entsteht ein weiterer Grund zum demütigen Glauben, weil nämlich angebliche göttliche Gebote und religiöse irdische Lebensregeln allmählich alle Vernunft zerstören. Es erfolgt nur noch eine Gestaltung einer Beziehung zwischen dem imaginären Gott und dem gläubigen Menschen. Gleichzeitig erwächst daraus ein System religiöser Ethik und Moral, das die Verhältnisse unter den Menschen regeln soll, wobei auch gottbefohlene Strafen – bis hin zum Mord – als ethisch und moralisch als richtig behauptet werden. Der Mensch der Erde ist leider in bezug auf Glaube, Gott, Religionen und Sekten verstandes- und vernunftlos sowie unlogisch denkend und zudem eigensinnig, folglich er sich von den religiösen und sektiererischen Glaubensgebilden nicht lösen will, in denen er sich schon seit alters her verfangen hat.

SSSC, 24. Januar 2009, 23.23 h

Billy

Leserfragen

Heute wird allgemein aus verschiedenen Richtungen durch entwicklungspsychologische Theorien die Wichtigkeit von Spielen in der Entwicklung der Kinder unterstrichen. Spiele üben bei ihnen grosse Einflüsse auf die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung aus. Sie erfahren und lernen ihre Umwelt und sich selbst anfänglich erst durch Spiele kennen, und es wird angenommen, dass von Kindern ihr Dasein anfänglich als ein Spiel betrachtet wird und dass sie ihr Leben auch erst durch das Spiel erfahren und verstehen lernen. Allerdings herrschen in der Pädagogik und in der Entwicklungspsychologie gewisse Unstimmigkeiten darüber vor, was gute Spiele eigentlich sind und welche Faktoren und Einflüsse diese auf die Entwicklung der Kinder bewirken. Dazu habe ich einige Fragen:
Wie wichtig sind Spiele in bezug auf die Erziehung, und was sind gute Spiele? Wie viel sollen Kinder spielen. und welche Art von Spielen sollen ihnen zur Verfügung gestellt werden? Was lernen Kinder durch Spiele in Bezug auf die bewusstseinsmässige und psychische Entwicklung, welche Faktoren definieren Spiele und wo hören Spiele auf?

Natan Brand, Schweiz

Antwort

Für Kinder sind Spiele von Grund auf wichtig, weil sie durch diese ihre Entwicklung fördern, und zwar in jeder Beziehung der Motorik, der Bewusstseinsförderung, der Gedanken- und Gefühlswelt, der Emotionen, der körperlichen Bewegung, des Intellekts resp. der Fähigkeit resp. des Vermögens unter Einsatz des Denkens Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen. Damit verbunden ist natürlich auch die Nutzung und Bildung der Ratio (resp. Verstand und Vernunft), denn diese wächst mit der ganzen Entwicklung mit. Also sind gute Spiele sehr bedeutsam für die Kinder und für deren gesamtes Lernen und die Entwicklung der Fähigkeiten und des Könnens in jeder Hinsicht. Gute Spiele im frühen und auch späteren Kindesalter stellen Lernfaktoren dar, die sich auch auf das allgemeine, alltägliche sowie auf das spezielle und in besonderen Situationen in Erscheinung tretende Verhalten auswirken und dieses gar bestimmen. Mit Spielen werden bei Kindern also bereits die Grundlagen der Fähigkeiten und der Verhaltensformen geprägt, die sich letztlich mit dem Älter- und Erwachsenwerden stetig weiter ausbauen und das Lebensverhalten prägen.
Gute Spiele fallen in den Bereich der selbsterzieherischen Massnahmen der Kinder, denn durch das Spielen lassen sich die Kinder eigens eine Erziehung angedeihen. Das ist eine Tatsache, die in der Regel von Erwachsenen überhaupt nicht wahrgenommen wird, und zwar vielfach auch von Erziehungspädagogen nicht, weil diese im Kind ein Kind, nicht jedoch den Menschen sehen, der sich schon in sehr jungen Jahren selbsterziehend in allen Beziehungen formt. Dazu kommt dann noch die Erziehung, der die Kinder durch die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten eingeordnet werden, wobei diese Erziehung jedoch mit der verbunden ist, die sich die Kinder durch die spielerische Erziehung selbst angedeihen liessen. Diese durch die Kinder selbst bestimmte Eigenerziehung durch Spiele bestimmt die Aufnahmefähigkeit, Bewertung und Akzeptanz der Erziehung, die dann durch die Eltern und/oder andere Erziehende zur Geltung gebracht wird.
Gute Spiele für Kinder sind ausnahmslos solche, die eine positive und ausgeglichene Form des Lernens bilden, durch die Kinder sich in selbsterziehender Form entwickeln können. Wirklich geeignete Spiele in dieser Beziehung sind also in jedem Fall nur solche, die dazu geeignet sind, in den Kindern ein gutes Mass an Liebe und Harmonie sowie Frieden und gute Gedanken sowie ein Freiheitsgefühl zu entwickeln. Gute Spiele für Kinder sind folgedem solche, durch die sich die Spielenden gedanklich und gefühlsmässig ebenso bemühen müssen, wie auch in bezug auf ihre Phantasie, Fingerfertigkeit und Fähigkeiten usw., um eigens die Spiele zu gestalten und u.U. weiterzuentwickeln. Jegliche Form von Spielen, die auf irgendwelche Gewalt ausgerichtet sind und Aggressionen sowie Zwang hervorrufen, sind nicht nur für Kinder jeden Alters ungeeignet, sondern auch für Erwachsene, die sich auch in ihrem Erwachsensein ihr Leben lang selbst weiter erziehen müssen, was durch die Evolution bedingt ist. Und in diese Selbsterziehung der

Erwachsenen ist auch eingeordnet, dass die Kinder in bezug auf ihre Erziehung durch die Erwachsenen vernunftmässig nicht wie ‹dumme› Kinder, sondern als Vernunftwesen behandelt werden.

Billy

Leserfrage

Was ist eigentlich unter dem Begriff Schöpfung zu verstehen?

U. Wiederkehr, Schweiz

Antwort

Die Schöpfung ist eine ungeheure, neutrale, energetische und evolutive Wesenheit SEIN, die nicht ein Wesen als solches ist, sondern eine Wesenheit als reiner natürlicher Energiezustand, eine natürlich evolutive geistenergetische Wirkungsenergie. Die Wesenheit Schöpfung ist ein rein geistenergetischer SEIN-Zustand, eine strahlende Geistlichtenergie und also kein Wesen im Sinn eines Menschen, einer sonstigen Kreatur oder ein sonstig personifiziertes Wesen, also auch keine Gottheit in übermenschlicher Form. Ein Wesen ist eine selbständig existierende Lebensform mit eigener Individualität und Persönlichkeit in Impuls-, Instinkt- oder bewusster Bewusstseinsform mit spezifisch auf alles ausgerichteten Evolutionsmöglichkeiten und mit eigenen physischen, psychischen, bewussten, teilbewussten, unbewussten, impuls- oder instinktmässigen Entwicklungsformen (Mensch, Tier, Getier und Pflanzen).
Eine Wesenheit ist kein Wesen als solches, sondern eine immaterielle oder materielle Existenzform ohne selbständig bestimmende Evolutionsmöglichkeit, wobei diese jedoch in gewissem Masse vorgegeben sein kann, z. B. wie bei der Schöpfung Universalbewusstsein, bei gewissen Energien, bei Steinen, Wasser und Gasen usw.
Als natürliche Geistenergieform ist die Schöpfung Universalbewusstsein eine rein auf kausaler Evolution basierende und existierende Geistenergieform, aus der heraus die ebenfalls kausalen evolutionsmässigen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gegeben sind. Diese wiederum sind in ihrer Existenz neutral-positiv ausgeglichen, folglich sie gleichermassen 100 Prozent Positiv und 100 Prozent Negativ enthalten, wodurch erst die Möglichkeit der Evolution gegeben ist. Dieses gleichwertige Negativ und Positiv bedeutet, dass die Schöpfung Universalbewusstsein und damit auch ihre natürlichen Gesetze und Gebote absolut neutral-positiv ausgeglichen sind, folglich also weder das Negative noch das Positive in irgendeiner Weise überwiegt. Gesamthaft ist also alles der Schöpfung Universalbewusstsein absolut ausgeglichen, folgedem weder Gutes noch Böses, sondern nur neutrale Ausgeglichenheit in ihr existiert. Demzufolge wird auch alles in dieser Weise existent, was besagt, dass auch jede Lebensform in gleichartiger Weise existent resp. geboren wird, so sich in ihr das Gute oder Böse erst durch Anerziehung entwickelt, wie das eben auch beim Menschen der Fall ist, der in neutral-ausgeglichener Weise geboren und erst durch die Erziehung sich zu dem entwickelt, was er dann sein wird. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist also in jeder Form neutral-positiv-ausgeglichen, denn dadurch dass sie 100 Prozent Positiv und 100 Prozent Negativ in sich birgt, ergibt sich ein absoluter Ausgleich der zwei Energien, was zur Wirkung der Ausgeglichenheit führt. Sind nämlich zwei Energien und deren Kräfte in jeder Beziehung gleich stark, dann kann nicht das eine oder andere überwiegen, sondern nur zu einem Ausgleich führen. Das Ganze entspricht einem energetischen Wissen und energetischer Weisheit, wie diese auch der Schöpfung in sich selbst gegeben sind. Die Geistenergieform Schöpfung Universalbewusstsein kumuliert ihr Wissen und ihre Weisheit stetig weiter in geistenergetischer Weise, und zwar in der Form, indem sie die fortschreitenden evolutionsmässigen Vorgänge und Ergebnisse der gesamten Natur, des gesamten Universuminhaltes und des Menschen sowie aller sonstigen Lebensformen als energetisches Wissen und energetische Weisheit in sich aufnimmt. Dadurch wächst die Schöpfung kumulativ als Geistenergieform, und zwar derart lange, bis sie ihre höchstmögliche Energieform erreicht hat. Ist dieser Stand erreicht, dann legt sie sich in Schlummer, resp. das Universum fällt in Kontraktion, wonach sich nach einem Zeitraum von 7 x 311 Billionen und 40 Milliarden Jahren evolutionsmässig ein neues Universum resp. eine neue Schöpfung Universalbewusstsein

als Ur-Schöpfung bildet, in der keine Grobstofflichkeit mehr gegeben ist, sondern nur noch reingeistige Evolutionsenergie. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist also eine sehr hohe Geistenergieform, die als individuelle Geistenergiewesenheit bezeichnet werden kann, die jedoch nicht ein Wesen als solches ist, sondern einzig eine sehr hoch entwickelte kausale und evolutive Geistenergieform, die als solche stetig weiter kumuliert, und zwar durch die Evolutionserrungenschaften all dessen, was durch ihre kausalen und evolutionsbedingten Gesetze hervorgegangen ist. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist eine natürliche Produktion ihrer eigenen Evolution, genauso wie der Mensch und alle sonstigen Lebewesen sowie das gesamte Universum und alles darin Existente den durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze vorgegebenen kausalen Evolutionsformen entspricht. In ihrer natürlichen evolutiven Energie ist sie derart hoch über allem Materiellen geformt und damit auch derart unermesslich hoch über dem Menschen in einer rein geistenergetischen Ebene existent, dass es für sie unmöglich wäre, sich in irgendeiner Weise mit einem Menschen in kommunikative Verbindung zu setzen. Die Schöpfung als reine persönlichkeitslose und der Kausalität sowie der Evolution eingeordnete Energieform ist allein in ihrer Existenz, und sie ist weder eine Dualität noch eine Trinität, sondern eine eigenständige, natürliche und evolutive einzelenergetische Form unendlich geistenergetischer Grösse und Macht.

Billy

Leserfrage

Muss man sich Gestalt und Wirkungsweise der Geistsubstanz im Menschen ähnlich der Sonne vorstellen, die einen Grundkörper besitzt und von dort her ausstrahlt, so also der menschliche Geist seinen Sitz im Gehirn hat und über die Psyche ausstrahlt?

Th. Palme, Deutschland

Antwort

Die Geistsubstanz im Menschen resp. der Geist resp. die Geistform ist formlos und als reine Energie und Kraft unsichtbar. Der Sitz der Geistform im Menschen ist der Gehirnfaktor Colliculus Superior, von wo aus sich die Geistenergie filigranhaft über den ganzen Körper und über all seine Organe verteilt, folglich der ganze menschliche Körper die gleiche Schwingung aufweist. Und was die energetische Ausstrahlung der Psyche betrifft, so ist es nicht die der Geistform, sondern die der Gedanken und Gefühle, durch die die Psyche geformt wird.

Billy

Waffen, falsche Erziehung, Töten, Krieg

Warum tötet der Mensch seinesgleichen oder sich selbst?

Vornweg ist zu sagen, dass eine Waffe kein Bewusstsein, kein Gehirn sowie keine Entscheidungskraft und keinen Willen hat, um zu töten, sondern nur der Mensch ist dazu in der Lage zu denken und zu entscheiden, wenn er eine Waffe benutzen will. Diese kann sehr vielfältiger Art sein, wobei praktisch nichts ausgelassen werden muss, so die Waffe also von der blossen Hand bis zur Stich-, Drück-, Schlag-, Würge-, Vergiftungs-, Erstickungs-, Ertränkungs- und Schusswaffe usw. reicht, und zwar in unzählbaren Formen. Wird getötet, dann tut das der Mensch entweder bewusst willentlich, im unkontrollierten Affekt, aus Leichtsinn, Mutwilligkeit oder aus Unachtsamkeit usw. Es ist aber niemals die Waffe selbst, die die Tötungshandlung ausübt, sondern es ist der Mensch, denn die Waffe, welcher Art sie auch immer ist, bleibt und ist nur das entsprechende Instrument, mit dem getötet wird. Und ob getötet wird oder nicht, das entscheidet al-

lein der Mensch, wobei jedoch die Tatsache die ist, dass besonders Waffen die Entscheidungsfähigkeit des Menschen in bezug auf das Töten beeinflussen. Es spielt dabei keine Rolle, ob verteidigend oder aus Hass, Rache, im Affekt oder aus anderen Gründen getötet wird, denn in jedem Fall ist und bleibt immer der Mensch dafür verantwortlich. Sieht er sich allein schon einem andern gegenüber, der kräftiger ist oder irgendeinen Gegenstand oder eine effective Waffe bei sich trägt, dann fühlt sich der Mensch sofort bedroht, sieht Gefahr für seinen Leib oder gar für sein Leben und geht in Abwehrstellung. Das geschieht jedoch nur darum, weil die eigene Gedanken- und Gefühlswelt nicht den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten folgt, sondern selbst auf Angst, Gewalt, Hass, Eifersucht und Rache usw. ausgerichtet ist, anstatt auf wahre Liebe, Frieden, Freiheit, Tugenden, Ausgeglichenheit und Harmonie. Und fehlen im Menschen diese Werte, dann wird er teils untergründig und teils in blanker Offenheit von den gegenteiligen Unwerten beherrscht, was ihn misstrauisch, böse und angriffig macht, sobald er bei einem andern etwas sieht oder erkennt, das in ihm Angst oder Gefahr assoziiert oder in ihm Hass, Eifersucht oder Rache auslöst. So wird des Menschen Bewusstsein durch das Kräftigsein eines andern, durch irgendwelche Gegenstände oder eine Waffe, die der andere bei sich hat, oder durch Drohgebärden derart manipuliert, dass automatisch zur Abwehrhaltung übergegangen wird. Doch nicht genug damit, denn wenn der Mensch selbst in Kraft andern überlegen ist oder irgendwelche Waffen zur Verfügung hat, und zwar ganz gleich welcher Art sie sind, wird sein Bewusstsein durch diese manipuliert und vermittelt ihm den wahnmässigen Eindruck, dass er unbesiegbar sei. In diesem Wahn setzt er ungeahnte Aggressionen frei, und zwar auch dann, wenn er die Waffe nur in seinem Besitz hat oder sie in der Hand hält. Ist eine Waffe jedoch im Besitz eines andern, dann löst schon diese Tatsache Beklemmung und Erschrecken aus, denn allein das Wissen darum oder ein Bildnachweis genügen dafür. Es ist aber auch Wahrheit, dass eine Waffe das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle eines Menschen vollständig und bis zum Fanatismus zu manipulieren vermögen, und zwar in jeder Beziehung und nicht nur dann, wenn er lieblos, bösartig, unfrei, friedlos, unausgeglichen und disharmonisch ist, sondern einfach dann, wenn er die Kontrolle über sich und sein Handeln verliert.
Hat der Mensch Angst, fühlt er sich in Gefahr, spürt er in sich Hass, hat er Rache- und Vergeltungsgedanken oder rast er in Eifersucht, und hat er dabei eine Waffe zur Hand, dann fühlt er sich gut, aufgestellt, kräftig und machtvoll und wird stark erregt. In diesem Zustand rasen unheimlich schnell irre Signale zur Produktion des Geschlechtshormons Testosteron aus einem kleinen Bereich seines Zwischenhirns heraus, aus dem Hypothalamus, und zwar in vermehrtem Masse. Das in grossem Mass ausgeschüttete Geschlechtshormon Testosteron, in einem solchen Moment ½ mehr als normalerweise, fördert jedoch nicht nur die Leistungsfähigkeit und das sexuelle Lustbefinden, sondern in grossem Masse auch die Aggression. Allein schon der Anblick oder das Hantieren mit einer Waffe, ganz gleich welcher Art sie ist, fördert die Gewaltbereitschaft des Menschen, wobei das Testosteron wie eine Droge wirkt und sozusagen ein Doping des Hirns ist. Und das ist beim Menschen schon so seit alters her, weil er sich nie wahrlich der Liebe, dem Frieden, der Freiheit, Ausgeglichenheit, den Tugenden und der Harmonie zugewandt hat, wie diese Werte grundlegend durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote vorgegeben sind. Und Tatsache ist auch, dass seit uralter Zeit in des Menschen Gedächtnis tief die Anziehungskraft von Waffen verankert ist, folglich diese bei jeder Gelegenheit ins Bewusstsein und damit in die Gedanken dringt, wodurch je nach Art und Weise die Gefühle und die Psyche beeinflusst werden und ausarten können. Das aber ist schon bei Kindern so und kommt zum Durchbruch, wenn diese durch die Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten nicht gemäss der schöpferisch-natürlichen Ordnung und deren Gesetzen und Geboten erzogen werden. Sobald sich daher Kinder mit irgendwelchen Waffen konfrontiert sehen, indem sie solche selbst in Händen haben, dann steigen in ihnen Gedanken und Gefühle der Unverwundbarkeit und des Glücks hoch, wodurch sie ihre eigene Angst besiegen. Das aber wird weiter herangezüchtet und ins Jugendalter übernommen, später hinein ins Erwachsensein, wo es nicht selten zu schweren und schwersten Ausartungen in Form von Tötungsdelikten kommt. Wahrheitlich hat es seit jeher nur immer ein kleiner Teil der Menschheit geschafft, sich den schöpfungsgegebenen Gesetzen und damit den hohen Werten des richti-

gen Verhaltens zuzuwenden. Demzufolge steht seit allen Zeiten das Gros aller Menschen der Gewalt, dem Hass, der Rache, Lieblosigkeit sowie der Disharmonie, Unausgeglichenheit, Lieblosigkeit und dem Töten seinesgleichen sehr viel näher. Das ist auch der Grund, warum Waffen sehr gut dazu geeignet sind, ein ungeheuer aggressives und gewalttätiges Potential im Menschen hervorzurufen, von dem er oftmals selbst nicht weiss, dass es in ihm lauert. Zwar ist der Mensch von Natur aus nicht böse und auch kein Töter, denn in ihm ist ein natürlicher Hemmfaktor gegeben, damit er nicht seinesgleichen tötet. Dieser Hemmfaktor ist im limbischen System und im Vorderhirn angesiedelt, wo grundsätzlich aus den Gedanken heraus auch die Gefühle entstehen. Wird durch irgendwelche Umstände dieser Hemmfaktor jedoch übergangen oder abgewürgt, dann entstehen sehr schnell im sogenannten Plutamen im vorderen Hirnbereich und in der Inselrinde Hassgefühle, die schnell ausarten können. Allein schon das Handhaben einer Waffe aktiviert ein gewisses Lernen im Hippocampus wie aber auch im Hypothalamus und in der Hirnanhangdrüse, wodurch sozusagen ein gewaltiger Sturm der Aggression den menschlichen Körper durchtobt, ausgelöst durch einen ungeheuren Testosteronschub.
Alle Täter, die mit irgendwelchen Waffen töten, finden irgendwie Zugang dazu, und zwar ganz gleich, ob strenge Waffengesetze existieren oder nicht. Können Waffen nicht legal erstanden werden, dann werden sie eben gestohlen, entlehnt oder auf illegalem Weg besorgt. So nützen strenge Waffengesetze also nichts, sondern benachteiligen nur jene, welche Waffen für reine Sport- oder Jagdzwecke oder als Sammelobjekte benutzen. Waffen sind jedoch trotzdem sehr machtvolle Werkzeuge, mit denen auch Kriege geführt, Massenmorde begangen und ungeheure Zerstörungen hervorgerufen werden. So sind sie sowohl für den einzelnen Menschen, wie aber auch für Staaten, Völker und Armeen ungemein grausame Mittel zur Ausübung von Gewalt, Hasserfüllung, Rache und Vergeltung sowie Ausartung in Eifersucht und Todesstrafe usw. Und tatsächlich sind Waffen auch tödliche Machtmittel im Kampf um Anerkennung, falsche Ehre und Respekt usw. Die Benutzer von Waffen, die damit töten, fühlen sich physisch mit diesen verbunden, weshalb sie sich damit auch begeistern können. Und solche Menschen sind es auch, die sich mit Waffen in ihrem Besitz oder in der Hand unverwundbar fühlen, weil sie von Gedanken und Gefühlen beherrscht werden, die in ihnen einen Rausch auslösen und alle Kontrollmechanismen im Gehirn ausser Funktion setzen. Eine Waffe in der Hand eines Menschen, der töten will und der sich folglich nicht umfänglich in bezug auf seine Gedanken und Gefühle in neutraler Weise kontrollieren kann, vermag nicht klar zu denken, denn die wahrnehmenden und kalt berechnenden Bereiche seines Gehirns, arbeiten auf Hochtouren. Dabei werden gleichzeitig emotionale Zentren wie die Amygdala im Kerngebiet des Grosshirns gewaltsam lahmgelegt, wodurch die Hemmung zum Töten erst recht überwunden wird. Der Hemmungsfaktor ist dem Menschen von Natur aus gegeben und also schon so uralt wie das Wesen Mensch bereits existiert. Da er jedoch einen freien Willen besitzt und selbst zum Schalten und Walten alles selbst bestimmen kann, so ist der Hemmfaktor zum Töten für ihn nicht unüberwindbar. Wie gesagt, ist von Natur aus im vorderen Teil des menschlichen Gehirns eine angeborene Tötungshemmung verankert. Diese Hemmung liegt in etwa im selben Bereich, der den Menschen menschlich macht und für abstrakte Vorstellungen sowie für Ethik und Vernunft zuständig ist. Die Tötungshemmung greift aber auch in tiefere Schichten des Gehirns, wo z. B. Affekte wie Angst, Aggression und erotische Reize hervorgerufen werden.
Die natürliche Hemmschwelle zum Töten kann vom Menschen im Affekt ebenso überschritten werden wie durch Eifersucht, Angst, Gefahr, Hass, Mutwilligkeit, psychische Verhaltensstörungen, Rache und Vergeltung, wie aber auch durch ein Antrainieren durch elektronische Tötungsspiele, das ‹Töten› menschlicher Attrappen und militärischen Tötungsdrill usw. Durch die stete Wiederholung solcher Vorgänge entsteht letztlich eine Tötungsautomatik, wodurch die Tötungshemmung ausgeschaltet und neutralisiert wird. Elektronische Tötungsspiele und dergleichen sowie militärischer Tötungsdrill lassen den Menschen zum reflexartigen Töten ausarten und lassen ihn letztlich zum kaltblütigen Killer werden. Solche Spiele und militärischer Drill, wie aber auch dementsprechende Filme und Schauspiele usw., führen irgendwann dazu, dass die Grobmotorik nur noch durch das Stammhirn gesteuert wird. Dies trifft ganz besonders zu auf Menschen, jedoch zunehmend mehr auf solche, die sich in ihrem Leben wehrlos, benachteiligt oder miss-

achtet fühlen. In ihrer kranken Gedanken- Gefühls- und Psychewelt glauben sie dann siegreiche Helden zu sein, wenn sie Mitmenschen töten. Nicht selten kommt es dabei vor, dass sie ihren Minderwertigkeitskomplex usw. durch Massenmorde zu kompensieren versuchen.
Der Mythos Waffe ist schon seit Jahrtausenden sehr tief im menschlichen Bewusstsein verankert, weshalb sie seit jeher für Fehden und Kriege usw. ebenso eine grosse Rolle spielten wie für religiöse und sektiererische Menschenopferungen und Morde aller Art. Waren die Waffen erstlich noch recht primitiv, vom Stein bis zur Keule, so hat sich das im Laufe der Zeit geändert. Der technische Fortschritt des Altertums und der Neuzeit hat allerlei Neuerungen an mechanischen und automatischen Waffen aller Art gebracht, wodurch eine neue Tötungs- und Mordkultur entstanden ist, die in früheren Zeiten nicht ihresgleichen findet und kompromisslos, schnell und unabänderbar ist. Die Gefährlichkeit der Waffen aller Art und deren ungeheure Tötungs- und Zerstörungskraft sind in das Bewusstsein der Menschen gedrungen und haben in ihnen eine noch nie dagewesene Angst ausgelöst. Hunderte Millionen von Menschen wurden allein während des 19. und 20. Jahrhunderts durch Kriege, Sekten, Religionen, Verbrechen und allerlei menschliche Ausartungen getötet – ein erdenmenschliches Trauma. Durch Eifersucht, Hass, Rache und Vergeltung wurden ebenso unzählige Menschen getötet wie auch durch die Inquisition, durch Genozid, Raubmord, die Todesstrafe, Auftragsmorde, Ehrenmorde, Strafaktionen und, und, und ... Auch Morde infolge Neid, Erbschafts- und Nachbarschaftsstreit, aus angeblicher Liebe oder Mitleid gehörten dazu und nehmen stetig weiter überhand. Eine Tatsache, die nicht verwunderlich ist, denn die Masse Überbevölkerung und deren stetes und bisher unaufhaltsames Weiterwachsen bringt immer häufigere Ausartungen dieser Art. Die Menschen werden gegeneinander immer gleichgültiger, fremder, beziehungsloser, gemeiner, brutaler und gefühlloser, und dass dabei auch Waffen eine ungemein grosse Rolle spielen, weil damit bedenkenlos im Wahn getötet wird, dass damit die Probleme gelöst würden, das ist eine unbestreitbare Tatsache. Der Wahn, dass mit Waffen und mit Töten Probleme gelöst werden könnten, fundiert in einer tiefgreifenden Paranoia, von der jene Menschen befallen sind, denen keine wertvolle Erziehung in bezug auf die Lebensführung zuteil wurde und die nach dem mörderischen Prinzip Auge um Auge und Zahn um Zahn ein verantwortungsloses Leben führen. Dieses falsche und naturwidrige sowie schöpfungsgesetzwidrige Prinzip schlummert durch eine völlig falsche Erziehung im Gros der irdischen Menschheit, wobei speziell die Religionen und deren Sekten sowie falsche religiöse Ideologien und Philosophien daran Schuld tragen. Dies darum, weil die Kindererziehenden die Nachkommen falsch belehren und ihnen gemäss den irren ‹göttlichen› Lehren Strafe, Rache und Vergeltung sowie Krieg und Todesstrafe lehren, was jedoch eine Misserziehung sondergleichen darstellt. Anstatt dass die Kinder erzieherisch des Wertes jedes Lebens und dessen Unversehrbarkeit sowie wahre Liebe, Frieden, Ausgeglichenheit, Freiheit und Harmonie belehrt werden, wird durch die Erziehenden wie auch rundum durch die Erwachsenen alles Böse, Streit, Hass, Unfrieden, Bösartigkeit, Rachsucht und Vergeltungssucht sowie Mord und Totschlag und jede Form von Ausartungen in jeder Beziehung gelehrt oder beispielmässig vorgemacht. Also lernen die Kinder von sehr klein an durch ihre Eltern, sonstigen Erziehenden und durch die Erwachsenen in der Umwelt alles Böse, die Gewalt, das Töten und alle erdenklichen Ausartungen jeder Art und Weise. Und was die Kinder diesbezüglich fälschlich lernen, bauen sie natürlich weiter aus, tragen alles ins Pubertätsalter hinein und bringen es zu schädlichen, bösartigen und zerstörenden Wirkungen – bis hin zum Töten von Menschen. Und vielfach ist es so, dass all das, was in der frühen Kindheit und während der folgenden Zeit bis in die Pubertät gelernt und weiter entwickelt wurde, auch Auswirkungen im Erwachsenenalter mit sich bringt, folglich Lieblosigkeit, Hass, Unfrieden, Rachsucht, Gleichgültigkeit, Vergeltungssucht, Unfreiheit und Unausgeglichenheit sowie Disharmonie, Unehrlichkeit und Tugendlosigkeit allgemein zum Durchbruch kommen. Und das geschieht leider beim Gros der irdischen Menschheit, folgedem auch weltweit all die genannten Übel grassieren, rundum Unfrieden und Unmenschlichkeit herrschen und jeder in bösartig ausgerichteter Weise sich selbst der Nächste ist. Und da nicht nur die misserzogenen Kinder und Jugendlichen davon befallen sind, sondern auch die Erwachsenen, so wird das ganze Problem und Übel noch immer grösser und krasser. Dies darum, weil die Erwachsenen als Eltern oder sonstige Erziehende, die den Kindern und Jugendlichen eine

angemessene und lebensbejahende Erziehung angedeihen lassen müssten, selbst von allen Bösartigkeiten, Übeln und Ausartungen befallen sind und folglich die Nachkommen nicht korrekt, sondern nur in der gleichen miesen und verkrachten Art und Weise ‹erziehen› und ‹belehren› können, wie es ihnen selbst eigen ist.

Sehr viele Menschen, die Waffen besitzen, leben im Wahn, dass sie eine umfassende Kontrolle über ihre Waffen hätten. Das jedoch trifft wahrheitlich nur auf äusserst wenige zu, denn bei den meisten Waffenbesitzern ist die umfassende Kontrolle nur ein ungemein trügerischer Wahn, weil sie nämlich in Wahrheit paranoiahaft von ihren Waffen beherrscht werden, folglich sie diese auch missbräuchlich einsetzen, wenn sie aus irgendwelchen Gründen ausflippen. Die Gründe dafür, dass Waffen benutzt werden, auch von solchen, die glauben, dass sie eine straffe Kontrolle darüber und über deren Nutzung besitzen würden, sind äusserst vielfältig. Es kann Eifersucht, Hass, Rachsucht oder Vergeltungssucht sein, wie auch Strafe, falsche Liebe, eskalierender Streit in der Familie, mit Nachbarn und unter Bekannten, Freunden oder Fremden, schwere Krisen, Geldnot, Neid, Missachtung der eigenen Person, Zerstörungen, Verletzungen, Depressionen oder Schizophrenie usw. Unversehens kann aus diesen Faktoren sehr schnell eine Katastrophe werden. Und von solchen Dingen kann praktisch jeder Mensch getroffen werden, und zwar selbst dann, wenn er noch so ‹erhaben› und ‹kontrollierend› über seinen oder einfach über Waffen steht. Ausnahmen in dieser Beziehung sind unter den Menschen der Erde derart gering, dass sie wohl kaum mit einer Zahl genannt werden können.

Es ist die bittere Wahrheit, dass sehr viele Menschen Waffenparanoiker sind, weshalb sich viele Risiken drastisch erhöhen, wenn sie sich eine Waffe anschaffen, und zwar ganz gleich, ob es sich um eine Hieb-, Stich-, Stoss-, Schlag-, Würge-, Schleuder- oder um eine Schusswaffe usw. handelt. So ist es nachweisbar, dass das Risiko um das Achtfache steigt, sobald eine Waffe für Gewalttätigkeiten vorhanden ist, wenn irgendwelche Auseinandersetzungen oder psychische Probleme in Erscheinung treten. Selbstmorde steigen gar um das Zehnfache an, wenn psychische Probleme mit Depressionen auftreten, wie das aber auch bei Krisen sowie bei Blossstellungen und Scham geschieht. Der Mensch ist ein soziales Wesen, dem es Ängste und Qualen bereitet, wenn er von anderen ausgeschlossen, ungerecht behandelt wird und nirgendwo dazugehört. Die Folge ist, dass er durch die quälenden gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen Schmerzen depressiv wird. Dadurch beginnt er Recht und Unrecht früher oder später selbst zu definieren und greift zur Waffe, um sich in einem finalen Akt zu rechtfertigen und zu rächen, und zwar kaltblütig und mitleidlos. Besonders die Schusswaffen spielen dabei eine unrühmliche Rolle, wie aber auch Gifte und Erhängungsmaterialien, die in diesem Fall auch als Selbstmordwaffen bezeichnet werden können. Wenn nicht nur leere Selbstmorddrohungen gemacht werden, um andere Menschen damit zu etwas zu zwingen, dann gehen einer wirklichen Suizidhandlung in der Regel mehrere einander ablösende Phasen der Entschlossenheit und Zweifel voraus, wenn es sich nicht um einen Affektselbstmord handelt. In diesen Phasen ist es noch möglich, dass der sich selbst zu töten willige Mensch durch gute und aufklärende sowie hilfegebende Gespräche von seinem Vorhaben abgebracht und das Schlimmste verhütet werden kann. Und tatsächlich gibt es viele selbstmordgefährdete Menschen, die sich belehren lassen und vom Freitod Abstand nehmen, wenn sie durch aufklärende Fakten davon wegkommen, weil sie sich bewusst werden, dass eine Flucht aus dem Leben die schlimmste Form von Feigheit überhaupt ist, die ein Mensch begehen kann. Damit der betreffende Mensch jedoch einsichtig wird, bedarf es nicht nur massgebender Menschen, die der notwendigen Aufklärung, Worte und Argumente mächtig sind, sondern es bedarf auch der Wahrnehmung derselben durch jenen, der den Suizid begehen will. Danebst ist aber auch dessen Bemühung notwendig, um die Erklärungen und Worte usw. zu verstehen und zu akzeptieren, was jedoch des Verstandes und der gesunden Vernunft sowie der eigenen Entscheidung und des Willens bedarf.

Tatsache ist, dass viele Selbstmorde schnell und spontan geschehen, und zwar nur darum, weil gerade eine passende Waffe zur Selbsttötung parat liegt, wobei insbesondere Schusswaffen eine besondere Rolle spielen. Diese stellen eine besondere Gefahr für labile Menschen dar, und zwar sowohl in bezug auf Selbstmord, wie aber auch hinsichtlich dessen, andere Menschen damit zu töten. Liegen Waffen parat,

speziell Schuss-, Stich- und Schlagwaffen, dann wird sehr oft und extrem schnell durch Reflexprozesse danach gegriffen und damit Unheil angerichtet, eben in der Form, dass andere damit getötet werden, während mit Schusswaffen dann das eigene Leben ausgelöscht wird. Mancher Mensch fühlt sich aus irgendwelchen Gründen einfach schlecht und handelt daraus impulsiv, folglich in Spontaneität einfach getötet wird – andere oder sich selbst, wobei bei der Selbsttötung mit einer Schusswaffe eine Erfolgsquote von 91 Prozent gegeben ist.

Um das Mord- und Selbstmordrisiko zu senken ist es einerseits und an erster Stelle notwendig, dass von Grund auf schon im frühesten Alter die Kinder in einer lebensverantwortungsbewussten Art und Weise erzogen werden, dass diese vollumfänglich lebensfähig und verantwortungsstark werden. Allein dadurch können sie allen Anfeindungen trotzen und jedem Hass, jeder Rachsucht, Unfreiheit, Labilität, Friedlosigkeit, Disharmonie, Verantwortungslosigkeit, Lieblosigkeit, Tugendlosigkeit und Vergeltungssucht usw. ebenso die Stirn bieten wie allen Depressionen und psychischen Störungen und bösartigen Ausartungen. Bereits die Kinder müssen ab dem frühestmöglichen Alter der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote belehrt werden, auf dass sie diese kennenlernen, erkennen, akzeptieren und befolgen, denn das ist die grundlegende Voraussetzung, um wirklicher und wahrer Mensch zu werden, der sich von allen Ausartungen fernhält. Damit die Nachkommen aber in dieser Weise belehrt werden und ein Leben des Gerechtseins führen können, müssen zuallererst die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten herangezogen und der richtigen Lebensführung belehrt werden. Wahrheitlich mangelt es nämlich bei ihnen in der heutigen Zeit in jeder Art und Weise daran, mit wenigen Ausnahmen, dass sie ihre Kinder richtig erziehen können, weil ihnen alles dazu fehlt, was für eine richtige Erziehung von Kindern und Jugendlichen notwendig ist.

Andererseits und an zweiter Stelle ist es dringend notwendig, dass Waffen aller Art, insbesondere Schuss-, Stich- und Schlagwaffen aus dem Bereich all jener Menschen entfernt werden, die ein labiles Verhalten aufweisen, die aggressiv oder verhaltensgestört sind, die ausserhalb die Normen der Menschlichkeit fallen oder die fern der Verantwortung und der Gesetzes- und Ordnungseinhaltung sowie guter zwischenmenschlicher Beziehungen leben. Dies bezieht sich sowohl auf Erwachsene, wie aber auch auf Kinder, Heranwachsende und auf impulsive sowie aggressiv reagierende Menschen. Und nur, wenn zumindest all diesen Faktoren Folge geleistet wird, kann es dazu kommen, dass viele Menschen den Einsatz von Waffen nicht mehr als einfachste Lösung für schwelende Konflikte und für Kriege sehen. Es darf einfach nicht sein, dass Konflikte mit dem tödlichen und zerstörenden Gebrauch von Waffen zu lösen gesucht werden, wobei aber auch verhindert werden muss, dass Selbstmordattentäter und jugendliche oder ältere Amokläufer massenweise Mitmenschen töten können. Das aber bedeutet, dass die falschen und mörderischen Lehren der Religionen und Sekten aus dem Repertoire jeglicher Erziehungsmethoden und Falschbelehrungen ebenso verschwinden müssen wie auch jeglicher politische Zwang sowie militärische Drill zum Morden von Menschen.

SSSC, 2. Februar 2009, 00.53 h

Billy

VORTRÄGE 2009

Auch im Jahr 2009 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. Oktober 2009:

Christian Frehner **«Denn sie wissen nicht, was sie glauben!»**
Im Spannungsfeld zwischen ‹Glaubensgewissheit› und Wahrheit.

Natan Brand **Erziehung ist alles!**
Was ist eine gute Erziehung und lässt sich das überhaupt definieren? Was sollen Kinder lernen, damit sie ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben führen können? Wer soll und kann eigentlich erziehen? Ein Vortrag über die Grundlagen menschlicher Erziehung, ihren Sinn und Wert, wie sie durch den ‹Kelch der Wahrheit› und die Geisteslehre gelehrt werden.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.
Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)
An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
15. Jahrgang
Nr. 69, Dez. 2009

Leserbrief

Lieber Freund Eduard Albert Meier,
was ich Dir zu sagen habe, ist von grosser Bedeutung für mich, und es wird Dir nicht in Deiner Arbeit hinderlich sein. Eine Antwort auf mein Schreiben bitte ich Dich, vorerst zurückzustellen, da dies nur von untergeordneter Kategorie ist. Damit meine ich nicht den Inhalt dieser meiner Zeilen, sondern die Wichtigkeit Deiner zu erfüllenden Mission.
Meine Persönlichkeit ist durchflutet von den Worten Deiner Schriften. Ich habe noch vieles aufzuarbeiten. Dies mag wohl meinen Weg bezeichnen, der, wie Du mir schon gesagt hast, sehr dornig und steil ist. Dies aber mag mich beflügeln, und es mag mir Hilfe sein, den rechten Weg zu gehen in eigener Erkenntnis. Jeden Tag sehe ich neue Hindernisse, jeden Tag treffen mich die falschen Gedanken der Mitmenschen sowie auch die Gedanken meiner eigens kreierten Falschheit, die mir immer wie eine Pfeilspitze meine Gedanken martern. Jeden Tag sehe ich Leid und Elend, sei es im medialen Wesen der Menschen oder aber in meinem eigenen. Jeder Tag in diesem, meinem Leben, bringt mir die Fehlbarkeit der Menschen und meiner selbst nahe, wodurch in meinem Bewusstsein durch die erkannte Falschheit Schmerz und Wehgefühl entstehen. Jeder Tag ist ein Tag der Berichtigung und des eigen gewählten Weges, mich zu erkennen. Jeder Tag ist aber auch ein neuer Anfang, ein neuer Beginn, mich zu öffnen und mich in eigener Arbeit zu berichtigen, um die Liebe der Schöpfung wahrzunehmen und zu würdigen.
Jeder Tag, der sich mit neuem Licht offenbart, ist ein Tag, der uns Menschen zeigt, dass wir im unendlichen SEIN der Liebe und Wahrhaftigkeit der allumfassenden Schöpfung leben, in Erfüllung der uns gegebenen Aufgaben durch ihre Gesetze und Gebote, damit wir diese schätzen und erfüllen. Jeden Tag muss sich unser Bewusstsein und unsere Persönlichkeit stetig mehr öffnen, um der Wahrheit entgegenzuschreiten und um nach der eigenen Bestimmung zu rufen, zur Erfüllung der schöpferisch gegebenen Aufgaben. Jeden Tag müssen wir Menschen uns bewusster werden und uns bemühen, unser Werk der Evolution zu vollbringen und die Allmacht des gesamten Schöpferischen zu erkennen. Jeder Tag ist ein neues Geschenk an uns Menschen, um in der schöpferischen Gesamtheit mit all ihren Gesetzen und Geboten zu leben. Wir müssen mit und in wahrer Liebe bestehen, existieren und uns evolutionieren. Und wir müssen uns die Schöpfung als Universalbewusstsein bewusst werden, sie erkennen, sie lieben und schätzen, jedoch ohne jede Demut. Dies muss in der Höhe der Empfindung eines jeden Menschen sein Ziel sein, so auch das meine. Und ich wünsche mir mit meinem ‹Kleingeist›, dass die ganze Menschheit jeden Tag diese, meine Gedanken und Gefühle teilt. Jeden Tag, so ist es mir bewusst, ehre ich das Leben und alles schöpferisch Erschaffene. Und ich ehre die Schöpfung, die uns ein Teilstück ihrer selbst gegeben hat; den Geist, der uns innewohnt und uns belebt, ein Geschenk und eine Leihgabe, die wir mit der Macht unserer Gedanken und Gefühle zu pflegen haben. Und es muss dabei nicht nur mir, sondern jedem Menschen dieser Welt bewusst sein, dass alles durch die Schöpfung in

Liebe und durch ihre universellen Gesetze erschaffen wurde und dargebracht wird – von unserem unergründlichen Universalbewusstsein. Ehre sei also der Schöpfung und allem von ihr Erschaffenen.

Dein Freund
P. K., Deutschland

Ehrwürdigkeit, Gleichheit und Gleichwertigkeit

Gedanken über die Wertigkeit, das Selbstbewusstsein und die Selbstentwertung des Menschen

Die Themen Gleichwertigkeit, Gleichheit, Gleichberechtigung und Ehrwürdigkeit sind noch immer sehr aktuell. Gegenwärtig sind in den Medien die verschiedensten Bemühungen der Kultreligionen zu beobachten, ihr jeweiliges Frauenbild zu polieren, um sich selbst in ein gutes Licht zu rücken. Dieser Wandel basiert aber in der Regel weniger auf einem ehrlichen Umdenken zu einer plötzlichen Achtung und Respektierung der Frauen als gleichwertige Mitmenschen. Vielmehr liegen die Motive in einem unumgänglich gewordenen Modernisierungsprozess der Kultreligionen und ihren notwendigen Anpassungen an die gesellschaftlichen Veränderungen und neuzeitlichen Wandlungen. Die allmähliche Auflösung des Götterglaubens, das Verschwinden der Knechtschaft durch kultreligiöse Kirchen und der Niedergang altherkömmlicher Religionen sind gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten des Werdens und Vergehens und dem fortschreitenden menschlichen Bewusstseinswandel besiegelt. Die Auflösung sklavischer Abhängigkeit von falschen Lehren, Dogmen und Ideologien steht der irdischen Menschheit unabänderlich bevor. Diese wünschenswerte Entwicklung bewusstseinsmässiger Befreiung wird jedoch noch mehrere Jahrhunderte des Wandels in Anspruch nehmen und sich nicht von heute auf morgen vollziehen. Dennoch haben der allmähliche Fäulnisprozess und der unaufhaltbare Zerfall der Kultreligionen mit dem Beginn der Neuzeit und im Verborgenen bereits vor über einem Jahrhundert eingesetzt.

Mit der vordergründigen Aufwertung der Frauen durch die Kultreligionen, deren Rechtfertigungen und neuen Interpretationen bezüglich einer jahrhundertealten Unterdrückung des weiblichen Geschlechtes, soll jedoch in Tat und Wahrheit gerettet werden, was noch zu retten ist. Diese Tatsache und Fakten sind nicht von der Hand zu weisen, jedoch nicht das Thema der folgenden Gedanken.

Der Erdenmensch hat das Zeitalter seiner bewusstseinsmässigen Entwicklung und Entfaltung betreten. Einer seiner grossen evolutiven Erfolge wird im Erkennen der wahrlichen Gleichwertigkeit aller schöpferischen Geschöpfe und Kreationen liegen, denn sie ist letztendlich eine der massgebenden Grundlagen aller menschlichen Evolution.

Ganz bewusst wird in den vorliegenden Erklärungen nicht der Begriff EHRFURCHT verwendet. Auch dann nicht, wenn er aus Gründen des allgemeinen Sprachgebrauchs und der zeitgenössischen Verständlichkeit in den Schriften der FIGU noch geraume Zeit Verwendung findet. Die schöpferische Gleichwertigkeit und Ehrwürdigkeit beruht nicht auf einer Furcht in Ehre, sondern, wie Billy lehrt, in einer Ehrwürdigung in bezug auf die Schöpfung. So ist also die Schöpfung nicht infolge einer Furcht ihr gegenüber zu ehren oder diese gewaltsam und diktatorisch zu verehren. Das Ehren und die Würdigung der Schöpfung als Mutter allen Lebens basieren weder auf einer Nötigung noch auf einem Zwang. Vielmehr beruht eine Ehrwürdigung auf der uneingeschränkten Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen, der der Schöpfung mit Ehrwürdigkeit und Achtung begegnet. Tut er das jedoch andernfalls nicht, dann verweigert er ihr den ihr gebührenden Respekt und entsagt ihr gegenüber jeder Wertschätzung.

Auszug aus dem Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›, Seite 252:

So ist also kein Mensch gezwungen, sich dem Streben nach Höherem und dem Weg der Evolution einzuordnen und kann so gemäss dem eigenen Willen unwissend, kleindenkend und evolutionsarm bleiben. Dagegen ist es jedem Menschen freigestellt, sich der Evolution und damit dem Streben nach Höherem einzuordnen und damit fortschrittlich zu sein in allen

> grossen Werten des Lebens, die sich da in der wahren Liebe und Freiheit sowie in der Harmonie, im Frieden und in der Ruhe ebenso auszeichnen wie auch im wahrheitlichen Wissen, der effektiven Wahrheit und der Weisheit. Werte, die gesamthaft den Standard des Lebens erhöhen und die auch den Mitmenschen zugutekommen, weil darin auch Mitgefühl, Ehrlichkeit und Menschlichkeit enthalten sind sowie alle Tugenden, durch die auch wahre und aufrichtige zwischenmenschliche Beziehungen geschaffen werden.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird, ähnlich wie bei der Ehrfurcht, für die Gleichwertigkeit die Bezeichnung Gleichberechtigung verwendet. Diese Benennung ist eigentlich nicht ganz korrekt, im gegenwärtigen Sprachverständnis der Menschen jedoch angemessen. Die Schöpfung, bzw. das Universalbewusstsein, verlangt von ihren Geschöpfen weder hündische Demut noch kultreligiöse Unterwürfigkeit, keine beelendende Kriecherei und weder bedingungslose Unterwerfung, persönliche Selbsterniedrigung, erniedrigende Selbstlosigkeit noch eine Opferbereitschaft oder Selbstentwertungen jedwelcher Art. Das Lexikon schreibt zur Furcht: «Furcht ist das Gefühl konkreter Bedrohung. Sie bezeichnet die Reaktion des Bewusstseins auf eine gegenwärtige oder vorausgeahnte Gefahr. Sie muss einerseits unterschieden werden vom mehr oder weniger ängstlich oder furchtsam vorbereiteten, immer jedoch plötzlichen Schreck, sowie – trotz umgangssprachlich weitgehend synonymer Verwendung – von der Angst.»

Ehrfurcht ist eigentlich ein notwendiger Falschbegriff, um gegenwärtig die Ehrung und Würdigung der Schöpfung zu beschreiben. In Ermangelung eines anderen Wortes – ausser Ehrwürdigung, gemäss Billy – wird dieser Begriff jedoch noch während langer Zeit und bis weit in die Zukunft Verwendung finden. Der eigentliche Wert der Ehrfurcht ist jedoch in den Begriffen Ehrung, Ehrwürde, Ehrenhaftigkeit, Ehrerweisung und Ehrwürdigkeit usw. zu finden, oder eben im Begriff Ehrwürdigung. Die Menschen sollen sich in Gleichwertigkeit achten, ehren und auch selbst Ehre erfahren können. Niemals sollen sie jedoch Verehrung ausüben in selbsterniedrigender Form. Die Gleichwertigkeit und Ehrwürdigkeit sind oberste Prinzipien der Schöpfung, und somit auch die erstrebenswerte Maxime ihrer Geschöpfe und Kreationen. Sie ist auch oberster Grundsatz der schöpferischen Lehre bzw. der Geisteslehre resp. der Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens, und folglich ist sie auch die schöpfungsphilosophische Quintessenz der FIGU. Die Gleichwertigkeit darf jedoch nicht mit einer Gleichmachung verwechselt werden. Es ist in der Geisteslehre nicht die Rede davon, dass alles einander gleichzumachen sei. Vielmehr spricht die Geisteslehre bzw. die Schöpfungslehre von der absoluten Gleichwertigkeit aller schöpferischen Geschöpfe und Kreationen. Diese haben ein uneingeschränktes Recht auf ihre ureigene Individualität und Persönlichkeit.
Die Schöpfung selbst ist eine rein energetische Lebensform, die alles Mikro- und Makrokosmische erschaffen hat und auch in allem gegenwärtig ist. Eine Lebensform bzw. ein Organismus kann jedoch nur dann existieren, wenn sich jegliche Vorgänge, Prinzipien, Funktionsweisen und Komponenten in absoluter Gleichwertigkeit ineinander und zusammenfügen. Eine Gleichberechtigung im Sinne gleicher Rechte oder natürlicher Berechtigungen findet nicht nur bedingt statt. Das Recht auf bewusstseins-, psyche- und gefühlsmässige sowie geistige bzw. triebgeistmässige Evolution gebührt jeder einzelnen Kreatur. Ein Recht der Gleichberechtigung aller Lebensformen ist das Recht auf die Unversehrtheit an Bewusstsein, Leib, Leben und Psyche. Es gibt jedoch natürliche Unterschiede und Verschiedenheiten in den jeweiligen Rechten, wobei diese jedoch nicht unter die Gleichberechtigung in dem Sinn fallen, wie der Erdenmensch diese versteht in bezug auf die gleichen Rechte zwischen Mann und Frau. So ist z.B. das Recht, Nachkommenschaft zu gebären, den Frauen bzw. dem weiblichen Geschlecht, und das Recht in bezug auf die weibliche Eibefruchtung als Zeugungsakt durch das männliche Sperma im bestehenden Sinn jedoch den Männern bzw. den Männchen vorbehalten. So sind in dieser Form in den natürlich-schöpferischen Prinzipien die verschiedensten Berechtigungen, Anrechte und Eigenschaften zu finden. Diese stehen jedoch immer gemäss dem Prinzip des schöpferischen Systems und dessen Gesetzen und Geboten in absoluter Gleichwertigkeit zueinander. Jegliche schöpferische Prinzipien, Kräfte und Funktionsweisen können nur als absolute Einheit in sich selbst existieren. Die Menschen können so ihr Bewusst-

sein und ihren materiellen Körper, ihre Gedanken, Gefühle und die Psyche sowie die Geistform, den Bewusstseinsblock, ihre Persönlichkeit, ihren Charakter und ihre Tugenden in wertender oder bewertender Form einander gegenüberstellen, doch sind sie in allen diesen Faktoren in Gleichberechtigung eine eigene Einheit, denn allen sind diese Werte gleichermassen, jedoch individuell gegeben, abgestuft gemäss ihrem bewusstseinsmässigen und geistigen Evolutionsstand. Abgesehen von ihrer evolutiven Entwicklungsebene ist alles gleichermassen gegeben und also EINS, und in dieser Weise ist alles EINS in Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung, ausser eben in jenen Dingen, die spezifisch in bezug auf den bewusstseinsmässigen Evolutionsstand und auf das Recht der Frau oder des Mannes resp. auf das Weibliche oder Männliche ausgerichtet sind.

> **Auszug aus dem Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›, Seite 141:**
> Und pflegt auch der Mensch diese allumfassende Liebe und Weisheit, dann wird er Herr über alle von der Schöpfung geschaffenen Kreationen, und zwar in dem Sinn, dass er als Teil des Ganzen mitlebend hoch über ihnen steht. Das aber bedeutet nicht, dass er böse Gewalt über sie ausüben soll oder darf, sondern dass er mitwirkend die Aufgabe des Beschützers zu tragen hat. So wie die Geistform des Menschen und die Schöpfung eins sind, so ist auch der Mensch mit allen anderen Lebensformen und mit jeglicher Existenz im Universum eins. Und pflegt er die wahre Liebe und die wahre Weisheit, dann wird ihm das Einssein mit allem andern bewusst und zu einem absoluten Bedürfnis. Dadurch vermehrt sich auch seine Hingabe an die Erfüllung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote.

Der Grundsatz der Gleichwertigkeit wird von ‹Billy› im Lehrbrief (Geisteslehre) 127, Seite 1556, unter dem Titel ‹Die sieben Prinzipien aller Existenz› erstmals ausführlich erläutert:

2. Das zweite Prinzip fundiert in der Gleichheit und Gleichwertigkeit aller Dinge des Geistigen, Physischen und Bewussten, so also alle Dinge sowohl des Geistigen als auch des Materiellen in Gleichheit und Gleichwertigkeit gegeben sind.
   Die Gleichheit und Gleichwertigkeit sind der Wert der Gleichbestimmtheit und Gleichform, wie auch der Gleichläufigkeit, der Gleichartigkeit sowie des Gleichklangs und der Übereinstimmung.
   Im Geistigen, Physischen und Bewussten, und so also in allem Geistigen und Materiellen, ist alles von Gleichheit und Gleichwertigkeit. Das bedeutet, dass zwischen allem geistigen SEIN und allem materiellen Sein eine Gleichheit sowie eine Gleichwertigkeit gegeben ist, so das eine nicht von grösserem Wert ist als das andere und beides in Gleichheit existiert mit nur dem Unterschied der geistigen oder materiellen Erscheinungsform. Ist so also ein bestimmter Faktor im geistigen Bereich gegeben in feinmaterieller Form, dann existiert im materiellen Bereich ein genau gleicher Faktor in materieller Form, worin also die Gleichheit ankert. Im weiteren sind diese gleichheitlichen Faktoren des Geistigen und des Materiellen von absoluter Gleichwertigkeit. Ist so der eine Faktor, und zwar der positive, im geistigen Bereich für eine bestimmte Handlung oder für einen bestimmten Zustand, ein Befinden, eine Eigenschaft oder eine Haltung usw. usf. verantwortlich, dann ist der andere Faktor, und zwar der negative, im materiellen Bereich in diesem für die genau gleichen Dinge und Werte zuständig in absoluter Gleichwertigkeit. Ist so z.B. im geistigen und also positiven Bereich ein Faktor zuständig für das Gemüt, dann existiert im materiellen, negativen Bereich ein gleichheitlicher Faktor, der zuständig ist für die Psyche, und zwar in gegenseitig absoluter Gleichwertigkeit. Diese Wahrheit gilt für alle Gesetze und Gebote und für alle Erscheinungsformen jeglicher Art zwischen den verschiedenen Ebenen der Existenz des geistigen SEINs sowie dem Leben des materiellen Seins.
   Existiert ein bestimmter Faktor im geistigen Bereich, dann findet sich ein gleicher Faktor auch im materiellen Bereich in Gleichheit und Gleichwertigkeit. Diese Faktoren der

> Gleichheit und Gleichwertigkeit sind gegeben, weil das Geistige und das Materielle ebenbildlich erzeugt und kreiert sind, mit dem Unterschied, dass das Geistige immateriell und das Materielle grobstofflich ist. Beide Formen sind jedoch denselben Gesetzen und Geboten eingeordnet, jedoch getrennt nach geistigen und materiellen Werten, vereint aber in Gleichheit und Gleichwertigkeit.
> Gleichheit bedeutet, dass im Sinne dieses zweiten Prinzips eine Gleichheit zweier Werte in völliger Übereinstimmung und mit dem Fehlen von Unterschieden aneinandergeordnet sind, so sie also gleichheitlich dieselben Eigenschaften aufweisen und folgedessen auch gleichwertig sind, auch wenn sie verschiedenen geistigen resp. materiellen Ebenen angehören.

In den Schriften der FIGU sind mehrere Artikel, Broschüren und Texte zum Thema Gleichwertigkeit erschienen. Bereits 1996 wurde im ‹Wassermannzeit-Verlag› die Broschüre Nr. 3, ‹Die missachtete und unterdrückte Gleichwertigkeit›, als Gemeinschaftswerk von Billy und Hans-Georg Lanzendorfer publiziert. Im FIGU-Bulletin Nr. 59 vom März 2007 erschien der Artikel ‹Gedanken über den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht oder … über die alltägliche Diskriminierung, Degradierung und Missachtung der Frauen›. Weitere Artikel zum Thema Gleichwertigkeit/Gleichberechtigung finden sich in den FIGU-Bulletins Nr. 31/33/39/43 und 54, in den FIGU-Sonder-Bulletins Nr. 9 und 29 sowie in verschiedenen Büchern von ‹Billy› Eduard Albert Meier.
Ohne eine genauere Betrachtung, ohne das Studieren und die Vertiefung in die Thematik, handelt es sich bei der Gleichheit, Gleichwertigkeit und der Ehrwürdigkeit lediglich um einfache Wortbegriffe; für viele Menschen sogar lediglich um reine Worthülsen, mit denen sie nicht wirklich viel anzufangen wissen. Im wahrlichen Wortwert handelt es sich jedoch um gefühlsmässige Beschreibungen, die in ihrer Vollendung auf der Empfindung eines bestimmten Bewusstseinszustandes basieren. Von der hohen Empfindung vollendeten schöpferischen WIR-Bewusstseins sind wir Erdenmenschen jedoch noch Jahrtausende bewusstseinsmässiger Entwicklung entfernt. Wir alle leben in der Regel noch während Jahrhunderten auf der halbmateriellen Ebene unserer Gefühle, deren Auswirkungen und Manifestationen. Gefühlsregungen aller Schattierungen bestimmen und begleiten unser tägliches Leben. Diese Gefühle und Sinnesempfindungen können jedoch durchaus sehr hoch entwickelt sein.
Das Bewusstsein der Gleichwertigkeit und Ehrwürdigkeit aller Lebensformen ist dem Menschen nicht einfach gegeben oder in die Wiege gelegt. Es muss hart erarbeitet werden und trägt als menschliche Fähigkeit eigentlich einen philosophisch-psychologischen Wert. Das Bewusstsein oder die Bewusstwerdung der Gleichwertigkeit kann als menschlicher Lebensaspekt nicht in sichtbar materieller Form erbaut werden. Sie ist eine im Menschen unsichtbare Fähigkeit, bzw. eine höher entwickelte Bewusstseinsform, Lebensgrundeinstellung oder Gesinnung. Dieses Bewusstsein oder die bewusstseinsmässige Grundhaltung ist sehr stark abhängig vom Denken, bzw. der Einstellung des jeweiligen Menschen. Religiös Krankgläubige haben im Gegensatz zu den schöpfungsorientierten Menschen ein anderes Bewusstsein und ein nicht vergleichbares Verständnis der Nächstenliebe oder der Gleichwertigkeit. Die kultreligiöse Auffassung der Gleichwertigkeit basiert nicht auf der schöpferischen Ehrwürdigkeit, sondern auf einer kultreligiösen Hierarchie. Dieses kultreligiös geprägte, von Gläubigkeit geformte sowie durch Pfarrherren gepredigte Denken beruht in der Regel auf den Prinzipien der unterwürfigen Demut, einer kritiklosen Selbstaufgabe und dem falschen Willen zur Selbstopferung. Diese vermeintliche Gleichwertigkeit der Christenmenschen ist jedoch lediglich eine Schein- oder Pseudonächstenliebe. Sie fundiert nicht auf der freiheitsbewussten und schöpferischen Grundlage der wahrlichen Ehrwürdigkeit, sondern auf der christlich-kultreligiösen Hoffnung, durch eine zwischenmenschliche Gottgefälligkeit den Lohn Gottes in Form einer Errettung und einen vermeintlichen Platz im Himmel zu erhalten.
Ganz bewusst wird vom Autor des vorliegenden Artikels die Religiosität und die Wahngläubigkeit als psychische Krankheit bezeichnet. Tatsächlich sind die kultreligiöse Gläubigkeit und Frömmigkeit aus psychiatrischer Sicht als eine Neurose in Form von Zwangsvorstellungen, Gottesfürchtigkeit und Religionswahn mit allen ihren psychotischen Konsequenzen und Einschränkungen der Lebensqualität dia-

gnostiziert. Die Auswirkungen bzw. das Umsetzen und das Erleben der Gleichwertigkeit lassen sich an den Handlungen, den Worten und an den Taten der Menschen erkennen. Die schöpferische Gleichwertigkeit, Gleichheit, Ehrwürdigkeit und wahrliche Nächstenliebe bewusstseinsmässig als solche zu erkennen und zu erleben, sind höhere kognitive Fähigkeiten des Menschen. Sie basieren auf den erfolgreichen Ergebnissen einer bewussten Suche, eigener Gedankenarbeit und somit auf einer positiven und förderlichen Persönlichkeitsentwicklung. Diese Entwicklung basiert wiederum auf der erlernten Fähigkeit, das Leben als solches zu studieren, bewusst aus den eigenen Beobachtungen und Erlebnissen zu lernen, Erkenntnisse zu sammeln und die gewonnenen Einsichten zu einem Erlebnis werden zu lassen. Das persönliche Erleben eigener Erkenntnisse und Erfahrungen bedeutet die Erlangung wahrlichen Wissens. Das Erleben dient der effektiven Persönlichkeitsentwicklung, der menschlichen Reifung und der Fähigkeit zur Umsetzung des Gelernten und führt zu Wissen und Weisheit. Alles andere bleibt reine Theorie.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Erkennung und Wahrnehmung der Gleichwertigkeit ist es, sich selbst zu erkennen, so z.B.: Wie wertig nehme ich mich selbst wahr? Wie wertvoll bin ich mir selbst? Schätze ich mich selbst als wertvoll? Erkenne ich mich selbst als wertvoll? Stehe ich zu meinen eigenen Bedürfnissen, meiner Meinung und zu meinen Ansichten? Respektiere und achte ich mich eigentlich selbst und in welcher Form? Die eigene und gesunde Wertschätzung ist eine wichtige Grundlage dafür, andere Menschen als wertvoll und gleichwertig zu erkennen. Wer die persönliche Wertigkeit nicht erlernt, kann sie auch nicht lehren und weitergeben. Die Gleichwertigkeit kann nur schätzen und umsetzen, wer diese an sich selbst erfahren und erleben kann. Das ICH bzw. die eigene Persönlichkeit und deren Wertigkeit müssen erst entdeckt werden. Das ist jedoch oftmals ein sehr mühevoller Prozess der sogenannten Selbstfindung. Hierbei stellt sich natürlich die interessante Frage: Wie fühlen sich eigentlich ein kompetentes Selbstbewusstsein, die Gleichheit, Ehrwürdigkeit und Gleichwertigkeit an? Grundsätzlich stellt sich auch die Frage, was die Gleichwertigkeit eigentlich bedeutet und wie sie sich in und an der eigenen Persönlichkeit erfahren und erfühlen lässt.

Das Erfahren, Erfühlen und Erleben der Gleichwertigkeit und Gleichheit beinhaltet einen sehr hohen psychologischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Aspekt. Die verschiedenen Belange und Zusammenhänge der Gleichwertigkeit zeigen sich daher bei zahlreichen Menschen von ihrer dunklen Seite in Form von Minderwertigkeitskomplexen, Demut, Selbstdemütigung, falscher Scham, Unterwürfigkeit, Kriecherei, hündischem Gehorsam, bewusster oder unbewusster Selbsterniedrigung (Devotismus) usw. Der Minderwertigkeitskomplex oder das Minderwertigkeitsgefühl ist eine schlimme und unangenehme psychisch-gefühlsmässige Erfahrung, die ein Gefühl der eigenen Unvollkommenheit ausdrückt. Es äussert sich in einer oftmals selbstbestimmten, gedanklich erzeugten oder durch Ausseneinflüsse suggerierten ‹Ungleichheit› oder ‹Minderwertigkeit›. Dieses schlechte und erdrückende Gefühl des ‹Nicht-Wertigseins› zu beheben und zu neutralisieren, benötigt sehr viel Kraft, Ausdauer und persönliche Entwicklungsarbeit, in der Regel – und im besten Fall – auch die Unterstützung und die Hilfe eines feinen und starken Menschen.

Es ist nicht das Anliegen dieses Artikels, die unterdrückte Gleichwertigkeit kultreligiöser und gläubiger Menschen durch die Kultreligionen in den Mittelpunkt zu stellen. Dennoch ist zum besseren Verständnis ein kleiner Hinweis auf die sehr verborgene Ursache missachteter Gleichwertigkeit der Geschlechter durch die christliche Kultreligion nicht zu vermeiden.

Die christliche und andere Religionen werten, bewerten und entwerten die Gläubigen und ihre Abhängigen in höchster Form. Die vorgegebenen Ziele, Dogmen und Grundsätze des kultreligiösen Glaubens müssen erreicht werden. Glaubensbekenntnisse werden abverlangt und dienen der zwingenden Gleichmachung und Abhängigmachung. Die schöpferische Gleichwertigkeit und deren Grundsätze von Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstverantwortung sind in den Kultreligionen bewusst nicht vorgesehen. Man muss es ‹wert› sein und sich bewähren, die vermeintliche Errettung, Erlösung und Erleuchtung durch göttlichen Beistand zu finden. Die Erlangung von Gottes Gnade sei der einzige Weg der Befreiung, wird den blindgläubigen Menschen suggeriert. Im Namen der Gläubigkeit werden die Ungleichwertigkeit, demütigende Hierarchien und menschliche Entwertung in Form von Knechtschaft, Ver-

sklavung, Zwangspflichten und Unterjochung als ‹Sinn des Lebens› gelehrt und von den Religionsverantwortlichen gepredigt. Das Kontingent der Würdigen und Wertigen wird jedoch von den Religionsoberen ganz bewusst auf eine begrenzte Zahl beschränkt. Eine Chancengleichheit, wie sie heuchlerisch bei den Kultreligionen gepredigt wird, ist in Tat und Wahrheit in keiner Art und Weise gegeben. Das führt unweigerlich zu Neid und Missgunst unter den Gläubigen und zu einem rivalisierenden Konkurrenzdenken. Heuchlerisch wird versucht, die eigene Wertigkeit und den eigenen kultreligiösen Marktwert zu steigern. Kultreligiöse Rivalität lässt sich jedoch nicht mit der Ehrwürdigkeit auf einen Nenner bringen, wodurch sie auch dem Prinzip der schöpferischen Gleichwertigkeit widerspricht. Die Schöpfung hingegen macht jedoch selbst bei der zahllosen Vielfalt ihrer Schöpfungen und Kreationen keine wertende Unterschiede und ‹freut› sich über jede einzelne Geistform, die den Weg in ihre Sphären findet und sie selbst dadurch evolutiv bereichert.

Die weltliche bzw. kultreligiös fundierte Ungleichwertigkeit und Ungleichheit der Geschlechter ist bekanntlich in der Bibel begründet und findet sich zum Beispiel im folgenden biblischen Text:

> **3. Mose 27, 3 ff.**
> … so sollst du den Mann zwischen dem zwanzigsten und sechzigsten Jahre auf fünfzig Lot Silber schätzen nach heiligem Gewicht.
> Ist es aber ein Weib, so soll deine Schätzung dreissig Lot Silber betragen.
> Ist es eine Person zwischen dem fünften und dem zwanzigsten Jahre, so sollst du sie auf zwanzig Lot Silber schätzen, wenn sie männlich ist; wenn weiblich, auf zehn Lot Silber.
> Ist es ein Kind zwischen einem Monat und fünf Jahren, so sollst du es auf fünf Lot Silber schätzen, wenn es ein Knabe ist; wenn ein Mädchen, auf drei Lot Silber.

Das weibliche Geschlecht wird also gegenüber dem männlichen lediglich auf die Hälfte bewertet. Das ist eine äusserst primitive und menschenverachtende Entwertung. Diese Herabwürdigung, Erniedrigung und Degradierung der Frauen ist und bleibt eine offensichtliche Tatsache und zeugt von übelster Gesinnung, auch wenn diese Fakten von der heutigen Theologie beschönigt und in der Regel mit fadenscheinigen Ausreden bestritten werden.
Die persönliche Selbsterniedrigung, Selbstmissachtung, mangelndes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, Hemmungen, gewisse Formen der Hörigkeit oder eine Vertrauenslosigkeit in die eigenen Fähigkeiten sind ein weit verbreitetes Übel und psychologisches Leiden vieler Menschen. Die bewusste Entwertung, Herabsetzung und Selbsterniedrigung der eigenen Person zeigt sich in vielen Formen und Lebensbereichen. Das menschliche Phänomen, von irgend etwas ein ‹Fan› oder Anhänger zu sein, zeugt von einer gewissen psychologischen, gefühls-, und bewusstseinsmässigen Irritation. Ein Fan (englisch Abk. von fanatic = Fanatiker) ist ein begeisterter Anhänger einer Person, einer Gruppe von Personen oder einer Sache. Vor allem die Verehrung und Zelebrierung von Personenkulten um sogenannte Stars und Sternchen ist ein klassischer Fall persönlicher Selbstdegradierung. Die kürzlich durchgeführte Fussball-Europameisterschaft 2008 hat diese Form des zweifelhaften Altruismus als gutes Beispiel verdeutlicht. (Altruismus [von lateinisch: alter: der andere] ist die willentliche Verfolgung der Interessen oder des Wohls anderer oder des Gemeinwohls. Altruistisches Handeln wird allgemein auch mit selbstlosem Handeln gleichgesetzt. Die Auffassung der Selbstlosigkeit betont stattdessen die Zurückstellung eigener Anliegen bis hin zur Selbstaufopferung.)

An dieser Stelle ist eine kurze Selbstbeobachtung durchaus interessant. Wir werden täglich in der einen oder anderen Form von entwertendem Verhalten begleitet. Für viele Menschen ist es einfacher, prägender, naheliegender und kraftvoller, die eigene Herabwürdigung durch die Umwelt zu fühlen als sich der persönlichen Wertigkeit bewusst zu sein. In gewisser Weise sind wir selbst durch zahlreiche Situationen und Gegebenheiten von Entwertung und Degradierung betroffen. Andererseits verhalten wir uns gelegentlich gegenüber der Umwelt ebenfalls bewusst oder unbewusst erniedrigend oder geringschät-

zend. Dieses Verhalten zu kontrollieren, ist eines der hohen Lernziele einer bewussten Selbstkontrolle, von Behutsamkeit und Selbstbeherrschung. Es zeugt letztendlich von wahrlicher Charakterstärke oder den persönlichen Schwächen eines jeden Menschen.

Die Zeitungen sind täglich voll von Entwertungen und Suggestionen, in irgendwelchen Situationen oder Lebensbelangen den Ansprüchen der Welt nicht oder nicht mehr zu genügen. Nur wer im Trend liegt, ist gleichwertig dazugehörig. Modebegriffe und Werbeslogans wie Streetstyle, Lifestyle, In-Sein, Dabeisein, Fan-Sein, Solidarisch-Sein, Deine Party, Ich bin doch nicht blöd, Sie sind es sich wert! prägen und bestimmen das tägliche Leben zahlreicher Menschen. Die Entwertungen und das Herabsetzen von Menschen in den alltäglichen Bereichen sind vielfältig und zahlreich, insbesondere an Orten und in Situationen, in denen Menschen und deren Verantwortung ‹übernommen› und fremdbestimmt werden. Es sind lebensbedingte Konstellationen und Lebenslagen, in denen bewusst oder situationsbezogen die eigene Verantwortung an andere Personen abgegeben oder übertragen werden muss. Beispiele entwertender Situationen im Alltag sind uns allen bekannt: Wie fühlt sich eine Frau auf dem gynäkologischen Stuhl, die Blicke des Arztes auf ihren Intimbereich gerichtet, während er mit seiner Assistentin herumalbert? Wie fühlt sich der Patient beim Zahnarzt, wenn dieser fluchend versucht, den Weisheitszahn zu ziehen? Wie fühlt sich das Kind, dem permanent Unfähigkeit eingetrichtert wird? Wie fühlt sich der alte und pflegebedürftige Mensch, der gefüttert werden muss und dabei vom Personal dauernd zur Eile ermahnt wird? Wie fühlen sich Mitarbeiter, die von ihren Vorgesetzten permanent disqualifiziert, kritisiert, bevormundet oder entwertet werden? Wie fühlen sich Menschen, wenn sie bei den kleinsten Verfehlungen, Misserfolgen oder bei Peinlichkeiten gemassregelt oder beschimpft werden? Wie fühlen wir uns selbst, wenn wir bei etwas Kompromittierendem erwischt werden? (Der Begriff Kompromittierung kann bedeuten: Die Blossstellung einer Person anderen Personen gegenüber und die damit verbundene Demütigung bzw. Kränkung.)
Derart einschneidende Situationen sind jedem von uns aus dem eigenen Leben bekannt. Zum Beispiel, als Kinder beim Doktorspielen erwischt zu werden, dem natürlichen und kindlichen Erforschen und Entdecken der eigenen Nacktheit und Körperlichkeit. Die falschen, unlogischen und moralisierenden Erwachsenenbewertungen und entwertende Schelte können tiefe, negative psychologische Spuren und Schäden im Bewusstsein eines Kindes hinterlassen: «Das ist schmutzig; das tut man nicht; du kommst dafür nicht in den Himmel; der liebe Gott wird dich dafür bestrafen; das gehört sich nicht; du bist nicht normal; du wirst einen schwarzen Fleck auf der Seele haben» usw. Die zahlreichen, dummen und unqualifizierten Argumentationen der Erwachsenenwelt tönen mir noch immer in den Ohren, und sie sind so zahlreich wie die Dummheit selbst. Am 28. Mai 09 hat sich der Autor folgenden Spruch notiert: Nur Blattgold gewinnt an Wert und Edelmass, wenn man es permanent behämmert – Menschen nicht.
Vor allem beim weiblichen Geschlecht ist oft eine gewisse Abhängigkeit und selbstauferlegte Verpflichtung des Genügenwollens oder Angepasstsein-Müssens zu beobachten: «Ich verdiene Zuwendung und Achtung nur, wenn ich fremden Ansprüchen genüge.» Die eigene Wertigkeit und persönliche Wertschätzung werden an die Erfüllung und Befriedigung bestimmter Voraussetzungen, Ansprüche und Wünsche von Aussenstehenden gebunden. Viele Frauen stellen die eigenen Bedürfnisse und Anliegen zu Gunsten fremder Ansprüche oft weit zurück. Dadurch degradieren sie sich zum Opfer eigener Selbstentwertung. Im Rahmen dieser Selbsterniedrigung werden sie bei der Durchsetzung und Pflege eigener Herzenswünsche oft von schweren Gewissensbissen geplagt. Die unlogische Selbstaufopferung und Schuldgefühle stehen im Denken der Frauen oft im Widerspruch zu der ihnen gebührenden Gleichwertigkeit und ihrem Recht auf Selbstentfaltung. Die grösste Feuersbrunst entsteht aus einer kleinen und unscheinbaren Flamme. Aus diesem Grund kommt es vielfach erst im fortgeschrittenen Alter der Frauen zu einem Ausstieg aus ungünstigen Partnerschaften, schwierigen familiären Konstellationen oder belastenden Situationen. Sie gehen beruflich neue Wege, beginnen sich in Frauenbewegungen zu engagieren oder mit Frauenthemen zu befassen. Plötzlich erkennen sie ihre Eigenständigkeit und beginnen diese zu leben. Einengende äussere Zwänge, Vorschriften, fremde Erwartungen, Normen und Ansprüche, auf die sie sich zeitlebens kritiklos eingelassen haben, werden erkannt, gesprengt und ab-

geworfen. Diese plötzliche Erkenntnis der Frauen ist natürlich grundsätzlich nicht schlecht und für ihre eigene Bewusstseins-, Psyche- und Persönlichkeitsentwicklung erwünscht und förderlich. Diese Klarsicht basiert auf einer allmählich gewachsenen Bewusstwerdung der eigenen Wertigkeit, des Selbstbewusstseins, der Gleichwertigkeit und Gleichheit. Das ist eine wichtige Erkenntnis, die aus entwicklungspsychologischer Sicht eigentlich in eine frühere Entwicklungsphase gehört. Die Einsicht in die eigene Wertigkeit, Wertschätzung und Ehrwürdigkeit wurde den Frauen jedoch seit Jahrtausenden bewusst verboten, erschwert oder abgesprochen.
Die Entdeckung der eigenen Wertigkeit bzw. die Gleichwertigkeit mit anderen Menschen ist eines der wichtigsten Schlüsselerlebnisse früher Kindheit und Jugend. Sie ist eine der grössten Entdeckungen in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Das Ich bin ICH bzw. sich selbst im Sinne einer absoluten Gleichwertigkeit als gleichwertiges Mitglied aller Menschen zu erkennen, ist eine hohe kognitive, psychische und bewusstseinsmässige Leistung. Kein einziger Mensch ist mehr wert als ein anderer. Niemand ist aus irgendwelchen Gründen mehr wert als ICH. Kein fremdes Bedürfnis ist von grösserer oder wichtigerer Bedeutung, weil es besser oder edler sei als meines. Niemand kann über mich oder mein Leben bestimmen. ICH bestimme über mich selbst. ICH kann selbst über mich entscheiden. Wer das eigene ICH als gleichwertiges Mitglied der menschlichen Gemeinschaft erkennt, wird sein Ego letztendlich ohne Verluste der eigenen Wertigkeit in das WIR der Gemeinschaft integrieren können, ohne seine eigene Persönlichkeit zu entwerten, zu erniedrigen, zu verleugnen oder aufzugeben.
Am Beispiel der Frauen kann und darf ihnen dieses vermeintliche Defizit einer möglicherweise verspäteten Selbsterkenntnis natürlich nicht vorgeworfen werden. Unser christlich geprägtes Gesellschaftssystem ist auf der Zweitrangigkeit und Ungleichwertigkeit der Frauen aufgebaut. Seit Jahrtausenden hat das männliche Geschlecht mit einschlägigen Mitteln und Unterdrückung dafür gesorgt, dass dies so ist. Andernfalls müsste das Thema ‹Gleichberechtigung› heute nicht gesetzlich verankert und von den Frauen hart erkämpft werden. Die Menschen dieser Erde haben die Tendenz, sich selbst zu entwerten oder sich mit anderen und vermeintlich ‹besseren› zu vergleichen. Scheinbare Helden, beruflich höher qualifizierte oder aussergewöhnliche Menschen werden auf einen hohen Sockel gestellt und gemäss dem kulturellen Standesdünkel und Verehrungskult emporgehoben.
Natürlich stellt sich die Frage, wodurch sich ein ‹auserwählter› Mensch gegenüber einem anderen als wertvoller qualifizieren soll. Berufliche, wirtschaftliche, philosophische, soziale, ideologische, politische oder religiöse Gründe sind von Menschen ersonnen und daher fehlerhaft. Sie können nicht als Massstab einer verbindlichen Wertigkeit herangezogen werden. Selbst bei der sogenannten ‹Wichtigkeit› eines Menschen kann im Grunde genommen keine eigentliche Wertigkeit oder Bewertung vorgenommen werden. Eine solche ist im menschlichen Sinne von der jeweiligen Situation abhängig. Bei einem Unfall ist die Gewichtigkeit eines Arztes in seiner Funktion, seinem Wissen, seinen Fähigkeiten und in Anbetracht der Situation logischerweise höher als die eines Bauern, Schuhmachers, Computerspezialisten oder Goldschmieds. Als Ganzes und im systemischen Sinn der Menschheit als Gemeinschaft betrachtet, besteht jedoch eine absolut gleichwertige Symbiose, die eine gemeinsame Evolution und Entwicklung garantiert. Das schöpferische Teilstück ‹Geistform› vermag seine evolutive Aufgabe ohne den fleischlich-menschlichen Körper nicht zu erfüllen, der Menschenkörper ohne die belebende Kraft der Geistform nicht zu existieren. Die Gleichwertigkeit ist also Voraussetzung für eine evolutiv wertvolle und schöpferisch bestimmte Koexistenz. Kinder der Schöpfung werden in natürlicher Gleichwertigkeit gezeugt. Keine der weiblichen Partnerinnen und keiner der männlichen Partner erfüllt dabei eine mindere oder höhere, wertigere oder unwertigere Rolle oder Funktion. Zeugung und Empfängnis sind in ihrer Form ein absolut gleichwertiger Akt und aus menschlich-materieller Sicht ein interessantes und aussagekräftiges Beispiel schöpferischer Gleichwertigkeit.
Die Menschen haben vielfach die Tendenz, andere nach bestimmten Äusserlichkeiten, Handlungen, körperlichen Attributen oder nach besonderen Fähigkeiten zu bewerten: Er/sie ist schön. Ich bin hässlich, unschön, unattraktiv, weniger intelligent, untalentiert, dümmer usw. Dadurch schleichen sich auch sehr schnell eine gewisse Selbstentwertung, Misstrauen gegenüber den eigenen Fähigkeiten, Qualitäten und dem eigenen Können ein. Man wünscht sich, dieses oder jenes besser zu können und vergleicht

sich verbindlich mit den Fähigkeiten anderer Menschen. Eine gewisse Bewunderung wird dadurch unkontrolliert und schnell zu einer unbewussten oder bewussten Form von Unterwürfigkeit, Verherrlichung fremder Werte und somit zur Selbstentwertung, Selbsterniedrigung, Selbstminderung und Selbstmissachtung. Diese Falscheinschätzungen schaden jedoch der eigenen Psyche und widersprechen der schöpferischen Gleichwertigkeit. Fazit: Das bewusste Sich-Bewusstsein, Erfahren und Erleben der Gleichwertigkeit, Ehrwürdigkeit, Gleichheit, Gleichberechtigung usw. kann und muss durch hartes Lernen und unablässige Persönlichkeitsentwicklung erworben werden. Das tägliche aufmerksame Beobachten der eigenen Gedankengänge, Gefühle, Handlungen, Aktionen und Reaktionen erweist sich daher letztendlich als grundlegende Wichtigkeit und Voraussetzung zur Erlernung und Erfassung der schöpferischen Gleichwertigkeit gegenüber der Umwelt und der eigenen Persönlichkeit.

> **Auszug aus dem Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›, Seite 201:**
> Die Menschen sind miteinander verwandter und verbundener, als sie denken, und ihre grosse Erneuerung wird dereinst darin bestehen, dass sie, befreit von allen Irrungen, Wirrungen und Unlüsten usw., sich nicht mehr als Fremde sehen, sondern als Gleichartige, Gleichberechtigte und Gleichverpflichtete sowie als Wesen der einen grossen Schöpfung, des Universalbewusstseins. Und in dieser Erkenntnis werden sie sich dann in wahrer Liebe und Harmonie sowie in Frieden, Freiheit und Weisheit als wahre Menschen zusammentun, um einfach, ernst und geduldig sowie bewusst und freudig gemeinsam ihr schöpfungs-naturmässig bestimmtes evolutives Leben zu führen, wie es durch Gesetz und Gebot vorgegeben ist.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Gedanken über den Satz: «Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst.»

Vor einiger Zeit studierte ich in Billys Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› im Kapitel ‹Meditative Grundlage zur positiven Bewusstseinshaltung› die 77 Sätze, um einige ganz treffende für meine Kurzmeditationen zu notieren. Ich las Punkt für Punkt durch und schrieb die für mich im Moment zutreffendsten je auf einen kleinen Zettel. Selbst wenn meine Gene noch lange nicht mit diesem wertvollen Können geschwängert sind, ist mir doch die Bedeutung der Sätze vom Prinzip her klar. Als ich mit dem Notieren fertig war und die Sätze nochmals durchsah, blieben meine Gedanken bei Punkt 73 hängen. Dort heisst es nämlich:

73. Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst.

Natürlich ist einem beim ersten Lesen klar, was damit gemeint ist – meint man zumindest. Aber ob dem wirklich so ist? Alle Sätze verdienen ein intensives Nachdenken, aber dieser ganz bestimmt. Als erstes soll jeder einzelne der 77 Sätze – oder diejenigen, die du ausgewählt hast – genau so übernommen werden, wie Billy ihn notiert hat, damit du den Code aufnimmst. Dieser Code wirkt, sobald die Sätze gelesen oder gehört werden. Er wirkt sich auf alles im Menschen aus, das impulsmässig funktioniert – also auf alle Zellen und so auch auf die Gene. Sämtliche Zellen, ja alles im Universum ist auf Impulsen resp. Impulsationen (= es geht etwas rein, es entwickelt sich etwas) aufgebaut. Haben wir die Sätze so aufgenommen, wie sie in ‹Meditation aus klarer Sicht› stehen, müssen wir selbstverständlich über das Gesagte oder Gehörte intensiv nachdenken, denn nur dadurch aktivieren wir unsere eigenen Gedanken und Gefühle, die wiederum Impulse resp. Impulsationen aussenden, die auf unsern gesamten Körper wirken und impulsmässig alle Gene beeinflussen und entsprechend verändern. Alles, was und wie wir denken, fühlen und handeln, bestimmt impulsmässig die Funktion unserer Gene – was auch auf etwaige Nachkommen übertragen wird.

Um bewusstseinsmässig zu profitieren ist es also Bedingung, darüber nachzudenken; immer und immer wieder, denn ein Gedankengang reicht sicher nicht. Je nach Evolutionsstufe resp. -ebene, in der wir uns befinden, ist das ein lebenslanger Lern- und Veränderungsprozess.

Der Satz Nr. 73 enthält zwei Teile – im Prinzip sogar drei, wenn wir ‹mich› und ‹selbst› trennen, was wir aber nicht tun wollen –, nämlich:

1. Stets bleibe ich entspannt
2. und gewinne dadurch Macht über mich selbst;

und trotzdem gehören sie zusammen, denn der zweite Teil ist die Wirkung aus dem ersten Teil.

Schauen wir uns die beiden Teile etwas detaillierter an.

Der erste Teil heisst: «Stets bleibe ich entspannt …»
Dass man entspannt sein sollte, ist einem instinktiv klar, denn jeder spürt, wie es ihn körperlich schmerzt und/oder gedanklich und gefühlsmässig blockiert, wenn er nicht entspannt ist; aber ich begann mich zu fragen, weshalb man dadurch Macht über sich selbst gewinnt. Was heisst das genau? Heisst das auch, dass wenn wir eben nicht entspannt sind, sondern angespannt, dass wir dann keine Macht über uns haben? Muss es ja wohl, nicht?
Manchmal ist es hilfreich, Synonyme für gewisse Begriffe zu suchen und deren mögliche Wirkungen auf Körper und Mentalblock beziehungsweise Bewusstsein, Gedanken, Gefühle und Psyche (Psyche = mentaler Befindungszustand) zu notieren, um ein noch besseres Bild zu bekommen. Beginnen wir bei den Adjektiven ‹angespannt› und ‹entspannt›:

Adjektiv	mögliche Synonyme	mögliche Wirkungen
angespannt	nachdrücklich, eindringlich, intensiv, angestrengt, aufreibend, belastet, drückend, unflexibel, gestresst, unerholt, gierig, ungeduldig, voreingenommen, verkrampft, absorbiert, greifen, unruhig, unausgeglichen, disharmonisch …	– Auffangen der Intuition und der Ahnungen aus dem Unterbewusstsein und den Unbewusstenformen nicht möglich – Ungehaltene Reaktionen, Gereiztheit – Blockierte Gedanken und Gefühle – Psychische Belastung, Stresssymptome – Physische Krankheiten – Keine angemessene Denkleistung auf unbekannte Fragen/Aussagen des Gegenübers – Erregung – Intoleranz, Voreingenommenheit – etc.
entspannt	befreit, frei, los, ledig, entlastet, angenehm, flexibel, locker, erholt, unvoreingenommen, unverkrampft, geduldig, wahrnehmen, ruhig, ausgeglichen, harmonisch …	– Auffangen der Intuition und der Ahnungen aus dem Unterbewusstsein und den Unbewusstenformen – Gedanken und Gefühle unter eigener Kontrolle – Physische und psychische Gesundheit

– Gelassenheit
– Jederzeit reaktions- und denkfähig
– Toleranz, Unvoreingenommenheit
– etc.

Vielleicht denkst du jetzt, einige Synonyme seien reichlich weit hergeholt, aber es ist immer gut, alles durchzudenken und auch Worte zu wählen, die weniger angenehm klingen als ‹angespannt›. Unsere Schwachstellen aufzuzeigen schafft allenfalls Motivation, sie ausmerzen und ins Gegenteil wandeln zu wollen. Stell dir Situationen vor, bei denen du angespannt warst und wie sich das manifestierte. Dazu gehört auch das Wissen darum, wer dann effektiv die Macht in der Hand hatte – die Situation oder du.
Hier ein paar negative Beispiele:
Du bist wütend aus x-einem Grund. Durch die Wut befinden sich deine Gedanken und Gefühle in Aufruhr und ‹tanzen› in einer Bewusstseinsform, die eher mit Rache, Beleidigtsein und Vergeltung zu tun hat, denn mit Harmonie, Ausgeglichenheit und Liebe. Alles, was in so einem Moment aus deinem Mund strömt oder du auf Papier bringst, widerspiegelt deinen Zustand. Die Wut hat dich im Griff. Würdest du's nachträglich lesen oder hören, könnte Scham aufkommen – oder müsste meist.
Oder du bist in Eile, um ins Geschäft zu kommen, bringst es jedoch nicht fertig, schön gelassen eins nach dem andern zu tun, sondern hetzt umher, lässt sogar noch etwas fallen, packst deine Siebensachen – und weg bist du. Im Geschäft angekommen, merkst du, dass du deinen Zutrittsbadge (Ausweis) vergessen hast. Jetzt erinnerst du dich, dass dir ultrakurz deine Jacke in den Sinn kam, die du gestern trugst, bist jedoch nicht darauf eingegangen, musstest ja stressen, um wegzukommen. Der Clou ist, in dieser Jacke war nämlich dein Badge. Eine Ahnung wollte hochkommen, um dich darauf aufmerksam zu machen, denn deine Unbewusstenformen arbeiten ja weiter, auch wenn du nicht achtsam bist. Meist ist es so, dass die Ahnungen nicht einmal ansatzweise bewusst wahrgenommen werden. Sie bleiben im Unbewussten des Bewusstseins oder im Unbewussten des Gedächtnisses – oder je nachdem, wo die Information verborgen ist – ‹stecken›, weil wir dauernd gedanklich von etwas (Unnötigem) absorbiert sind. Es gäbe noch zig Beispiele aufzuführen, aber ich überlasse dich da deiner eigenen Phantasie und deinem Erinnerungsvermögen.
Zum Ausgleich aber auch noch zwei positive Beispiele:
Du musst zu einem Meeting (Sitzung), auf das du dich nicht vorbereiten konntest. Anstatt dich ängstlich zu verkrampfen, weil du dir keine Blösse geben willst, gehst du hin und hörst dir ganz locker an, was die andern zu sagen und zu fragen haben. Aufgrund deines Entspanntseins hast du die Situation völlig im Griff, und dir kommen Dinge in den Sinn, an die du sonst gar nicht gedacht hättest. Durch die Gelassenheit und Lockerheit warst du feinstoffsinnlich, was unbedingt nötig ist, um Ahnungen aus dem Unterbewusstsein oder Werte aus den Unbewusstenformen im Bewusstsein zu empfangen – und auch beim Zugriff auf das Gedächtnis ist es hilfreich. Das ist dir sicher bestens bekannt, denn die stärksten Einfälle hat man oft beim Sinnieren in der Badewanne oder beim unverkrampften Spaziergang. Auch ‹vergessene› Namen kommen einem erst dann in den Sinn, wenn man loslässt und aufhört, aktiv danach zu suchen.
Als ich etwa 10 Jahre alt war, mussten wir uns in der Primarschule gegen Kinderlähmung impfen lassen. Das hiess, eine Spritze in den Rücken zu bekommen. Alle, die vor mir kamen, hatten schrecklich Angst, und die bereits Geimpften klagten über Schmerzen. Ich dachte, wenn ich mich völlig locker mache und an etwas ganz anderes denke, werde ich nichts spüren. So war es dann auch.

Instinktiv wissen wir, dass angespannt sein oder stressen bzw. hetzen negative Auswirkungen für und auf uns hat und dass wir dadurch nicht reagieren können, wie wir sollten oder eigentlich wollen – nämlich gelassen und in schöpferischem Sinne der jeweiligen Situation entsprechend. Nur wenn wir im

‹Ruhezentrum› weilen und uns gedanklich nicht dauernd irgendwo engagieren, sind wir ausgeglichen, offen oder aufnahmefähig.

Der zweite Teil heisst: «… und gewinne dadurch Macht über mich selbst.»
Was bedeutet es eigentlich, ‹Macht über sich selbst› zu gewinnen? Was oder wer ist das ‹Mich› und was das ‹Selbst›? Was des Menschen gehört alles zum Selbst? Was meinen wir, wenn wir sagen: «Ich selbst war es.»? Ist sowohl das ‹mich› wie das Selbst das Ich resp. Ego? Oder etwa die Persönlichkeit? Oder beides? Ist das eine gute Definition von sich selbst, wenn man einen Lebenslauf erstellt, in dem man schreibt, wie man heisst, wann man geboren ist und wo, welchen Zivilstand man hat, ob Kinder oder nicht, welche Schulen besucht wurden, welche Ausbildung man genoss und welche Berufserfahrung man hat, wie gut man im Job war und zu welchen ausserberuflichen Tätigkeiten und Sportaktivitäten man sich hingezogen fühlt? Ich habe in vielen Büchern nach dem Begriff ‹Selbst› gesucht. So z.B. in John C. Eccles Buch ‹Wie das Selbst sein Gehirn steuert›. Dort ist zwar der Ausdruck ‹Selbst› zigmal zu finden, jedoch kann er nicht wirklich sagen, worum es sich dabei handelt. So ist das auch bei andern Wissenschaftlern, die sich an die Beschreibung des menschlichen Gehirns heranwagen.
Bevor wir die Geisteslehre zu Rate ziehen, lasse ich euch noch kurz wissen, was das Lexikon bezüglich des Selbst hergibt. Da ich persönlich kein psychologisches Lexikon besitze, zitiere ich aus der Geisteslehre, und zwar aus Lehrbrief Nr. 144, Kapitel ‹Ursprung der Träume, Bewusstsein-Bewusstes/Unterbewusstsein-Unterbewusstes/Unbewussten-Formen›. Billy fügt dort einen Lexikon-Eintrag über das Selbst ein. Ich kopiere nicht alles – es wäre viel zu lang –, nur die ersten paar Zeilen:

> **Selbst,** ein in der heutigen Psychologie in unterschiedl. Bedeutungen verwendetes hypothet. Konstrukt; das S. bezeichnet in diesem Sinne keine psych. Instanz, sondern ist Ausdruck dafür, dass das Subjekt sich seiner selbst bewusst und zugleich sich selbst Objekt wird, und somit auch für die Kontinuität der Persönlichkeit. Der Begriff ist 1) Bez. für das System von bewusstem und unbewusstem Wissen einer Person darüber, wer sie zu sein glaubt, bezogen auf die Bereiche des eigenen Körpers (Körper-S.), der eigenen Handlungen (Handlungs-S.), Beziehungen (Beziehungs-S.) und Wertvorstellungen. (…) – 2) Bez. für die koordinierte Steuerung dieser Wissensprozesse, oft auch ‹Ich› genannt (so bei S. FREUD).
> etc.

Ihr merkt, auch hier wird nur ‹um den Brei herum› gesprochen und nicht wirklich erklärt. Das Selbst ist offenbar ein hypothetisches Konstrukt. Ins Deutsche übersetzt heisst das: Das Selbst ist eine gedankliche Hilfskonstruktion zur Beschreibung von Dingen oder Eigenschaften, die nicht konkret beobachtbar, sondern nur aus Beobachtbarem erschliessbar sind.
Das Selbst ist sicher kein Organ, genauso wie das Ich/Ego auch nicht, aber gewisse Impulse/Impulsationen in einem bestimmten Frequenzbereich definieren sowohl das Selbst wie das Ich/Ego und die anderen Bewusstseinsblock-Programme/Prozesse, sonst wäre es nicht möglich, sie durch den Gesamtbewusstseinblock im Todesleben für den Bewusstseinsblock aufzubauen. Zudem bestehen auch Organe ‹nur› aus Impulsen, einfach in einer kompakteren Form.
Im Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer›, ab Seite 146 bis 148 unter dem Titel ‹Beschaffenheit des Bewusstseins, der Persönlichkeit und des Ich resp. Ego› – oder im entsprechenden Geisteslehrbrief – gibt es eine längere Abhandlung, der ich nur einige Sätze entnehmen will. Ich empfehle euch aber, das ganze Kapitel oder – noch besser – das ganze Buch nochmals zu lesen. Billy schreibt dort:

> «Das Bewusstsein ist gleichgesetzt mit der Persönlichkeit, in die gleichermassen das Ich resp. das Ego eingelagert ist. Bewusstsein und Persönlichkeit sind eins, wobei jedoch eine Unterteilung in der Weise erfolgen muss, dass das Bewusstsein als solches und erster Teil als Faktor dessen gesehen zu werden hat, dass es den Block des Gesamtinhaltes bildet, in

> dem alle ideenmässigen, gedanklichen, psychischen, emotionalen, geistigen und gefühlsmässigen Eindrücke erlebt werden …
> Ist eine Bewusstseinseinheit gegeben, deren Gehalt vom Bewusstseinsträger als eigenes Eigentum erachtet wird, dann wird es als Bewusstsein seiner selbst und gemäss seiner Eigenart und seines Wertes zum Selbstbewusstsein. …
> Als zweiter Teil des Bewusstseins tritt der Faktor Persönlichkeit in Erscheinung, die aus dem Sich-selbst-bewusst-Sein des Bewusstseins hervorgeht. Mit andern Worten bedeutet der Begriff die Eigenschaft des Person-Seins in der Weise, dass der Mensch sich bewusst ist, dass er eben derjenige ist, der er tatsächlich ist und der kurz vor der Gegenwart oder in vergangenen Zeiten in diesem und jenem Zustand usw. gelebt hat und nun in die Zukunft hineinlebt und diese bewusst und willentlich gestaltet. …
> Das Ich resp. Ego, das in der Persönlichkeit und also auch im Bewusstsein eingelagert ist, bedeutet ‹mein Hiersein› resp. ‹meine Existenz› resp. das ‹Ich bin›. …
> Das Wesen des Ich resp. Ego liegt darin, die ‹Einflüsse› zu empfangen und zu verarbeiten, die durch das ihm vorgesetzte Unbewusste, das auch als das Vorbewusste bezeichnet wird, eindringen. …
> Das Bewusstsein selbst erteilt dem Ich/Ego Richtlinien, wodurch dieses praktisch nur ein Vertreter des Bewusstseins resp. ein Beauftragter des Bewusstseins ist. …
> Effektive ist das bewusstseinsmässige Zentrum (= zentraler Prozessor des Bewusstseins) die eigentliche Grundlage und Ursache des Ich-/Ego-Bewusstseins resp. das zentrale Ich/Ego, weshalb es auch das ‹höhere Ich/Ego› resp. das ‹höhere Selbst› genannt wird.»

Man kann’s nicht genug oft lesen, um das Gesagte soweit wie möglich zu verstehen und zu begreifen. Vielfach vergisst man, dass das Bewusstsein der springende Faktor der Kraft zur Entfaltung und Evolution ist, selbst wenn der Kick dazu aus dem Unterbewusstsein als Ahnung kommt. Materielles Bewusstsein, Gedanken, Gefühle, Psyche, Ich/Ego, Persönlichkeit, Charakter, Gedächtnis des Bewusstseins, Unterbewusstsein und Gedächtnis des Unterbewusstseins sind zwar einzelne Programme/Prozesse, jedoch sind sie eingebettet im Bewusstseinsblock, weshalb im Prinzip alles eine Einheit und nicht wirklich voneinander zu trennen ist. Alles ist einem Wechselspiel eingeordnet – wie beim Computer mit seinem Betriebssystem und den diversen Programmen/Prozessen und angeschlossenen Geräten (devices). Ohne z.B. das Betriebssystem Windows funktionieren die Microsoft-Office-Produkte nicht wirklich, sie bedingen einander. Das Betriebssystem ist die Software eines Computers, die das Arbeiten mit dem Rechner durch die Definition von logischen Geräten, Datenstrukturen (Dateien) und Programmen/Prozessen überhaupt erst ermöglicht, steuert, kontrolliert und überwacht. Das Betriebssystem muss demzufolge unbedingt vorhanden sein, damit die Hardware für beliebige Anwendungen genutzt werden kann. So ist es auch in unserem Gehirn und unserem Körper. Der Mentalblock, der zusammen mit dem Bewusstsein die Gedanken und Gefühle hegt und pflegt und damit die Psyche bildet, ist sowohl einflussgebend auf das Handeln (= tätig werden, wirken, agieren, sich verhalten, etc.) wie auf den Individualitätsblock, dem das Ego/Ich, die Persönlichkeit, der Charakter und das Gedächtnis zugehörig sind, wie auf der andern Seite alle diese Faktoren wiederum formgebend sind für das Handeln, die Gedanken und Gefühle und die Psyche. Und natürlich beeinflusst auch alles jede einzelne Zelle des Körpers, wie auch die Zelle die Organe und diese schliesslich wieder auf die Psyche wirken. Alles rotiert spiralförmig; das eine ist vom andern abhängig und gegenseitig bilden sie sich weiter, und alles wird vom Bewusstsein ermöglicht, gesteuert, kontrolliert und überwacht – und die kosmisch-elektromagnetische Lebensenergie ist der Lebensstoff, der den Körper über die Geistform und das Geistgewebe belebt. (Ein Programm entspricht einem Prozess, d.h. einem konkreten Ablauf von Einzelschritten, die nach bestimmten Regeln funktionieren. Um aktiv zu werden, braucht ein Prozess/Programm einen Prozessor. Das Betriebssystem steuert die Abarbeitung der Prozesse, und in der CPU [= Central Processing Unit, beim PC z.B. Pentium], dem zentralen Prozessor eines Computers, werden sie ausgeführt.)

Ziel der menschlichen Bewusstseinsevolution ist, das äussere und innere Selbst mit dem für den Menschen relativ höchstmöglichen Stand des innersten, schöpferischen Selbst (Geistform) in Übereinstimmung zu bringen. Natürlich ist unser individueller Evolutionsstand massgebend, das heisst, ob unsere Vorgängerpersönlichkeiten – und jetzt wir für diejenigen, welche nach uns kommen – ihre Verantwortung wahrgenommen und sich soweit wie möglich in schöpferischem Sinne bewusstseinsmässig evolutioniert haben, sonst ist unser inneres Selbst auch nicht nach dem innersten Selbst, das heisst nach den Wissens-, Liebe- und Weisheitsimpulsen der Schöpfung geartet, die über unsere Geistform in unser Unterbewusstsein und weiter in unser Bewusstsein strömen, wo wir – bei deren Erhaschen, nachdem sie den Zensor passiert haben – mit ihnen gedanklich und gefühlsmässig weiterarbeiten und unser Inneres danach ausrichten – im besten Fall.
Überall wird von Selbstverwirklichung gesprochen. Dann scheint es auf einmal kein hypothetisches Konstrukt mehr zu sein. Das Gros der Menschheit meint wohl damit, das Recht für sich in Anspruch nehmen zu können, so zu denken und sich so zu verhalten, wie es ihnen beliebt und ohne sich um die andern und um die schöpferischen Gesetze zu kümmern. Dazu gehört z.B. lautes Hören von disharmonischer Musik, Füsse auf die Sitzbank im Zug und Tram, Drogen konsumieren, wilde Parties feiern, Ärger zeigen, Schlägereien anzetteln, vulgäre Sprache, Emotionen wie Eifersucht und Hass etc. loslassen usw. usf. Dabei werden diese Menschen noch von einigen Psychologen unterstützt, denn offenbar soll es gesund sein, sowohl Ärger wie Wut rauszuschreien. Für diese Menschen gibt es nur entweder ein Rausschreien oder ein Runterschlucken; sich zusammenzunehmen, gelassen zu sein und sich gar nicht zu ärgern, steht scheinbar nicht zur Diskussion. Wir wissen natürlich, dass die obenerwähnten Verhaltensweisen höchstens etwas mit Anstandslosigkeit und Unbeherrschtheit zu tun haben, von Selbstverwirklichung keine Spur. Wollen wir uns selbst verwirklichen, müssen wir uns zuerst selbst kennenlernen, also uns in Selbsterkenntnis üben. Preisfrage: «Wo liegt deiner Ansicht nach die Selbsterkenntnis?»
Kurz nach Beginn des zweiten Teils «… und gewinne dadurch Macht über mich selbst» habe ich einen Lebenslauf erwähnt. Ich weiss jetzt nicht, ob du dir darüber Gedanken gemacht hast, ob das, was wir so gemeinhin machten oder machen, uns auch richtig definiert, egal wie ausführlich wir unsere Leistungen und Lieblingsbeschäftigungen beschreiben. Dem ist sicher nicht so. Erstens sagen wir ja nie alles – vor allem keine schlechten Dinge –, und zudem ist das nur eine Beschreibung unserer materiell-intellektuellen Leistungen und allenfalls unserer körperlichen Fitness. Es gibt noch so viele unbekannte Seiten in uns, die sich gelegentlich bemerkbar machen, dass wir immer wieder überrascht sind. Aus der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, der Lehre der Wahrheit wissen wir, dass die gesamte Essenz an relativem Wissen und Können unserer Vorgängerpersönlichkeiten im Gedächtnis unseres Unterbewusstseins gespeichert ist. Denkst du, diese Essenz zu kennen oder zumindest Tröpfchen davon zu erhaschen, würde uns bewusstseinsmässig weiterbringen und etwas zu unserer Selbsterkenntnis – also Kenntnis über uns selbst, wer wir sind – beitragen? Wenn du so denkst, liegst du richtig. Billy schreibt in der Geisteslehre, Lehrbrief Nr. 144, Seite 1777 unten folgendes:

> «… Die Kräfte der Unbewussten-Formen verbinden sich mit den Kräften des Unterbewusstseins, das wiederum sein gespeichertes Wissen an das Bewusstsein freigibt, das dann durch seine eigenen Kräfte die erhaltenen Impulse, Informationen, Daten, Ideen und Erklärungen usw. usf. in Tat, Leben und Wirken umsetzt. Dies gilt auch für die Selbsterkenntnis, die im Unterbewusstsein gespeichert ist und freigegeben wird an das Bewusstsein, wenn der gesamte Block Bewusstsein-Unterbewusstsein-Unbewussten-Formen voll und ganz und richtig funktioniert. Solange der Mensch aber vom Inhalt seines Unterbewusstseins nichts weiss, derart lange mangelt es ihm auch an Selbsterkenntnis, denn die dazu erforderlichen Fakten sind nur darin enthalten und müssen dort vom Bewusstsein freigemacht werden. Geschieht das aber nicht, dann ergibt sich auch keine Selbsterkenntnis und damit auch keine Selbstverwirklichung, wobei gerade diese für einen jeden Menschen zu dessen Grundbedürfnissen gehört. …
> Wahrheitlich bezieht sich dieser ‹Spiegel der Seele› auf das Unterbewusstsein (= Unbewusstes des Unterbewusstseins und Unterbewusstseinsformen im Gedächtnis des Unterbe-

wusstseins, Anm.), in dem die unterbewussten Inhalte aller Sinne, Normen und Wertvorstellungen gespeichert sind, wie auch die Werte des Gewissens, die Fakten der Regungen und Gefühle, der Emotionen, Absichten, Wünsche, Erwartungen und Einstellungen sowie der eigentümlichen Eigenschaften usw. usf., die letztendlich die Persönlichkeit resp. das Bewusstsein selbst ausmachen. Werden diese Faktoren bewusst oder unbewusst oder durch Träume hervorgeholt, dann verhelfen sie zu einer tieferen Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung im Einklang mit dem wirklichen Selbst. Wirkliches Selbst bedeutet dabei, dass sich der Mensch seiner selbst und auch seiner Persönlichkeit bewusst ist, und zwar in allen Dingen des Individuellen (= Mentalblock, Individualitätsblock und Unterbewusstseinsblock, Anm.) und aller sonstigen Werte, durch die der Wesenskern resp. der innere Quellpunkt der Person zum Ausdruck kommt, also das wirkliche Wesen der Persönlichkeit in all seinen verborgenen und offenen Eigenheiten, Bedeutungen, Charakteren, Beziehungen und Fassungen usw.»

Der nächste Schritt heisst demzufolge: «Wie nutze ich mein Unterbewusstsein, um mich besser kennenzulernen und mein inneres Selbst über das bewusste Nachdenken in schöpferischem Sinne und die Gefühle zu evolutionieren und auch das Äussere dem Inneren anzugleichen?» Um das zu erreichen, ist Billys Geisteslehre (z.B. in Lehrbrief Nr. 159) und das Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› das umfassendste Hilfsmittel. Meditation ist das A und O. Ihr müsst euch nur noch die Motivation und den Willen aufbauen, sie auch durchzuführen. Denn, wie sagt Billy immer wieder: «Vo nüüt chunt nüüt.» (Von nichts kommt nichts.)
Wenn du nun den Satz «Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst» nochmals liest, hat er eine ganz andere Bedeutung bekommen, nicht? Das Selbst ist etwas völlig Umfassendes. Nicht nur der gesamte Mentalblock (materielles Bewusstsein, Gedanken, Gefühle, Psyche), der Individualitätsblock (Ego/Ich, Persönlichkeit, Charakter, Gedächtnis) und der Unterbewusstseinsblock (materielles Unterbewusstsein inkl. Gedächtnis) und die jeweiligen Unbewusstenformen gehören dazu, sondern das Selbst geht bis in unsere hinterletzte Zelle. Es ist also nicht nur ein theoretisches Konstrukt, sondern eine von der Schöpfung angelegte ‹Energie-Impulsations-Potenz Mensch›.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Thoughts about the Sentence: "I Always Remain Relaxed and Thereby Gain Might over Myself"

Some time ago, I studied in Billy's book, "Meditation aus klarer Sicht" (free translation "Meditation from Clear Visibility", in German only), the 77 sentences in the chapter "Meditative Grundlage zur positiven Bewusstseinshaltung" (Meditative Basis for a Positive Attitude of Consciousness), in order to jot down a few that would be quite appropriate for my short meditations. I read them through, point by point, and noted the ones most appropriate for me at the time – each on a small slip of paper. Even if my genes are still far from being inseminated with this valuable ability, the meaning of the sentences is in principle clear to me. Once I finished jotting them down and checked them over again, my thoughts got stuck at point 73. That sentence reads as follows:

73. Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst.
73. I always remain relaxed and thereby gain might over myself.

When first reading this, it is naturally clear what it means – at least we think so. But is that really true? All sentences deserve to be thought over intensively, but this one most certainly does. To begin with, every single one of the 77 sentences – or the ones you have chosen – should be adopted exactly as

Billy recorded it (in German), in order for you to assimilate the code. This code takes effect, as soon as the sentences are read or heard. It affects everything in the human being that functions impulsively – therefore all cells and consequently the genes as well. All cells and in fact everything in the universe is built on impulses or impulsations (= something goes in and something develops). Once we have assimilated the sentences, as they are written in "Meditation aus klarer Sicht", we of course must intensively think about what has been said and heard, since that is the only way for us to activate our thoughts and feelings, which in turn send out impulses or impulsations, which have an effect on our entire body and impulsively influence all genes, thus altering them accordingly. Whatever and however we think, feel and act determines impulsively the function of our genes – which is also passed on to our eventual offspring.
For the consciousness to benefit, it is therefore necessary to think about it, over and over again, because a single string of thought is definitely not enough. Depending on our evolutionary level or evolutionary plane, this is a life-long process of learning and changing.

Sentence no. 73 contains two parts – in principle even three, if we separate 'my' and 'self', which we do not want to do though – namely:

1st I always remain relaxed
2nd and thereby gain might over myself,

and nevertheless they still belong together, since the second part is the effective result of the first part. Let's take a look at both parts in somewhat greater detail.

First part reads: "I always remain relaxed"
That we should be relaxed, is instinctively clear to us, because all of us notice how the body aches and/or how thoughts and feelings are blocked, when we are not relaxed, but I began to wonder why we gain might over ourselves in this way. What exactly does that mean? Does it also mean that whenever we are not relaxed, but are tense, we have no might over ourselves? It must, right?
Sometimes, it is helpful to find synonyms for certain terms and note their possible effects on the body and mental-block or consciousness, thoughts, feelings and psyche (psyche = mental state of being), in order to get an even better picture. Let's begin with the adjectives 'tense' and 'relaxed':

Adjective	Possible Synonyms	Possible Effects
tense	emphatic, insistent, intensive, strained, exhausting, burdened, pressing, inflexible, stressed, unrested greedy, impatient, prejudiced, constrained, absorbed, gripping, restless, unbalanced, disharmonious …	– Perception of intuition and inspirations of the subconsciousness and the unconscious-forms is **not** possible. – Indignant reactions, irritability – Blocked thoughts and feelings – Psychic strain, stress symptoms – Physical diseases – No appropriate thinking performance regarding unknown questions/statements of another person – Excitement – Intolerance, partiality – etc.
relaxed	relieved, free, slack, unattached, unburdened, pleasant, flexible, unrestrained, rested, unprejudiced	– Perception of intuition and inspirations of the subconsciousness and the unconscious-forms

	unconstrained, patient, perceptive, calm, balanced, harmonious …	– Thoughts and feelings under one's own control – Physical and psychic health – Composure – Able to react and think at any time – Tolerance, impartiality – etc.

Perhaps you are now thinking that a few synonyms are a bit far-fetched, but it is always good to think everything through and to also choose words which sound less pleasant than 'strained'. To point out our weaknesses creates at best the motivation to want to weed them out and change them to the contrary. Create a mental picture of situations, in which you were tense and how this manifested itself. In doing this, it is also important to know, who effectively wielded the might over you – the situation or you.

Here are a few negative examples:

You are seething with anger for some reason or another. Through the anger, your thoughts and feelings are in a state of turmoil and are 'dancing' in a consciousness-form, which has more to do with vengeance, offensiveness and retaliation than with harmony, equanimity and love. Everything that comes out of your mouth or that you put down on paper in such a moment reflects your state. The anger has you under control. If you were to read or hear it later, shame would probably arise – or most certainly should.

Or you are in a hurry to get to work, however you cannot manage to do one thing after another in a composed manner, but rush about and even drop something while doing so, pack all your bits and pieces together – and off you go. Once you arrive at work, you notice that you have forgotten your entry-badge. Now you remember that the jacket you wore the day before had flashed across your mind, but you paid it no heed and even pressed yourself on to get away. The whole point is, your badge was namely in that jacket. An inspiration was about to arise to draw your attention to this, since your unconscious-forms continue to work, even if you are inattentive. In general, inspirations of the subconsciousness are not perceived consciously, even not in a rudimentary form. They get 'stuck' in the unconscious of the consciousness or the unconscious of the memory – or wherever the information is hidden – because we are constantly absorbed in thought with something (unnecessary). There are still dozens of examples that could be listed here, but I'll leave that up to you and your own fantasy and powers of recollection.

In order to balance things out though, here are two positive examples:

You have to go to a meeting (conference) that you were unable to prepare for. Instead of becoming tense with anxiety, because you do not want to expose yourself, you go there and completely relaxed you listen to what the others have to say and ask. Because of your relaxed state, you have the situation fully under control and things occur to you that you otherwise would never have thought of. Due to your composure and relaxed nature, you were sensitive to non-physical fine-structured substance, which is absolutely necessary to perceive inspirations of the subconsciousness or values from the unconscious-forms in the consciousness – and it is also helpful when accessing the memory. You are certainly very familiar with this, because the strongest notions often come to mind while musing in the bathtub or while taking a leisurely stroll. Also 'forgotten' names occur to us again, when we let go and discontinue our active search for them. When I was about 10 years old, we had to be vaccinated against polio (infantile paralysis) in primary school. That meant getting a shot in the back. All the ones, who came before me, were terribly frightened and those who were already vaccinated were complaining about the pain. I thought if I make myself completely loose and think about something altogether different, I won't feel a thing. And that's exactly how it was.

We know instinctively that to be tense or under stress or in a rush has negative effects on us and for us and that because of this we cannot react the way we should or actually want to – which is namely with composure and in a creational sense for the respective situation. Only when we remain in the "calm centre" and are not constantly engaged in thought somewhere, are we balanced, open and perceptive.

The second part reads: "… and thereby gain might over myself (= me self)"
What does it actually mean to gain 'might over oneself'? What or who is the 'me' and what is the 'self'? What (factors) of the human being belongs to the self? What do we mean, when we say: "It was I myself (= me self)?" Is 'me' and self the same as the self or the ego? Or is it the personality? Or is it both? Is it a good definition of yourself, when you draw up a curriculum vitae (CV), in which you write, what your name is, when and where you were born, what marital status you have, whether or not you have children, how good you were at work and what type of education and occupational experience you have and what extra-professional activities and sport activities you enjoy? I have searched in many books for the term, 'self', such as e.g. in John C. Eccles' book, "How the Self Controls Its Brain". The expression, 'self', can be found there loads of times, but he is unable to really say what is meant by this. It's just the same with other scientists who dare to attempt a description of the human brain.
Before we consult the Spiritual Teaching for advice, I will tell you, in brief, what the lexicon has to say about the self. Since I personally do not own an English psychological lexicon, I will quote a passage from the Spiritual Teaching, namely from Spirit-Lesson no. 144, chapter, "Source of Dreams, Consciousness-Conscious/Subconsciousness-Unconscious/Subconscious-Forms". Billy inserted a lexicon-definition there about the self. I won't copy it all—it would be far too long—only the first few lines:

> **Self,** a hypothetical construct used in modern psychology in different meanings; the self in this sense does not describe a psychological authority but is an expression of the fact, that the subject itself becomes conscious of itself and at the same time the object of itself, and hence it is also an expression for the continuity of the personality. The term is 1) a name for the system of the conscious and unconscious knowledge of a person about who he believes he is, with respect to the areas of his own body (body-self), or his own actions (action-self), relations (relation-self) and value systems (…) – 2) a name for the coordinated control of these knowledge-processes, also often called 'ego' (as by Sigmund FREUD), etc.

You notice here again, this is but 'beating around the bush' without really explaining anything. The self is obviously a hypothetical construct. Translated into normal language, this means: the self is a constructive idea used to help describe things or characteristics, which are not concretely observable, but merely inferable from what is observed.
The self is certainly not an organ, just as the 'I'/Ego is not; instead, certain impulses/impulsations in a specific frequency range define the self and the 'I'/Ego as well as the other consciousness-block-programs/-processes, otherwise it would be impossible for the overall-consciousness-block to build these in the death-life for the consciousness-block. Furthermore, organs are also 'only' made of impulses, simply in a more compact form.
In the book, "Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer" ("Reincarnation, Life, Dying, Death and Mourning", in German only, FIGU Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Schmidrüti), from page 146 to 148, under the title, "Beschaffenheit des Bewusstseins, der Persönlichkeit und des Ich resp. Ego" ("Structure of the Consciousness, the Personality and the 'I' or Ego"), – or in the corresponding Spirit-Lesson – there is a lengthier discourse from which I intend to quote only a few sentences. I recommend though that you read the entire chapter or – better yet – the entire book again. Billy writes there:

> "The consciousness is equivalent to the personality in which the 'I' or Ego is equally imbedded. Consciousness and personality are one, whereby a separating however is to be made in a way that the consciousness in itself and as the first part must be regarded as the factor

> that builds the block comprising the overall content, in which all idea-related, thought-related, psychic, emotional, spiritual- and feeling-related effects are lived through (= experienced)…
> If a unity of consciousness is given, whose content is considered by the consciousness-carrier as its own, it then being conscious of itself and according to its particular nature and its value becomes self-consciousness. …
> As the second part of the consciousness, the personality-factor comes into play, which emerges from the self-conscious-state of the consciousness. In other words, this term means the quality of being a person in the sense that the human being himself or herself is conscious, that he or she is precisely the one who he or she in fact is and who lived shortly before the present or in past times in this or that state, etc. and is now living into the future which he or she consciously forms according to his or her will. …
> The 'I' or Ego, which is imbedded in the personality and therefore also in the consciousness, means 'my-being-here' or 'my existence' or the 'I am'. …
> The nature of the 'I' or Ego is to receive and assimilate the 'influences' that infiltrate it through the unconscious preceding it, which is also called the pre-conscious. …
> The consciousness itself provides the 'I'/Ego with guidelines, whereby it is practically only an executor of the consciousness or a fulfiller of the consciousness. …
> Effectively, the consciousness centre (= central processor of the consciousness) is the actual basis and cause of the 'I'/Ego-consciousness or the central 'I'/Ego, that's why it is also called the 'higher-'I'/Ego' or the 'higher-self'."

We cannot read this often enough in order to understand and grasp as far as we can what has been said. It is often forgotten that the consciousness is the pivotal factor of power for growth and evolution, even when the kick/impetus for this comes from the unconsciousness as an inspiration. The material consciousness, thoughts, feelings, psyche, self/ego, personality, character, memory of the consciousness, subconsciousness and memory of the subconsciousness are indeed individual programmes/processes, but they are imbedded in the consciousness-block, which is why everything in principle is a unity and cannot really be separated from each other. Everything is methodically arranged in an interactive system – just like a computer with its operating system and the diverse programmes/processes and connected devices. For example, without the operating system Windows, the Microsoft Office products do not really function; they are interdependent. The operating system is the software of a computer which is what enables, operates, controls and monitors the work with the data processor in the first place through the definition of logical devices, data structures (files) and programmes/processes. So there must definitely be an operating system available, so the hardware can be used for any applications/programmes. It's also that way in our brain and our body. The mental-block, which together with the consciousness harbours and nurtures our thoughts and feelings and thereby forms the psyche, has an influence on action (= become active, affect, operate, behave, etc.) as well as on the individuality-block, to which the ego/'I', the personality, the character and the memory belong, while on the other hand all these factors are form-giving in turn to the actions, thoughts and feelings, and the psyche. And all of this naturally influences each and every cell of the body as well as the cells of the organs, and these eventually affect the psyche again. Everything rotates helically (in the form of a spiral); one thing gives rise to another and they continue to form each other reciprocally, and everything is made possible, directed, controlled and watched by the consciousness – and the cosmic-electromagnetic life-energy is the life-substance that animates the body via the spirit-form and the spirit-web. (A programme is comparable to a process, meaning a concrete series of single steps, which function according to specific rules. To become active, a process/programme needs a processor. The operating system manages – among many other functions – the execution of processes, and in the CPU [= Central Processing Unit; for the PC e.g. Pentium], the central processor of a computer, the processes are executed in multi-tasking mode. More information in the Internet.)

Destination of the human-consciousness-evolution is to harmonize the external and internal self with the human's relatively highest possible level of the innermost, creative self (spirit-form).

Our individual evolutionary level is of course decisive, depending on whether or not our predecessor-personalities – and now we for the ones who come after us – recognised their responsibility and evolutionised in consciousness as far as possible in a creational sense. If not, our inner self is not congeneric (like-natured) with the innermost self or in other words with the knowledge, love and wisdom impulses of Creation, which flow via our spirit-form into our subconsciousness and on into our consciousness, where we – upon seizing them after they have passed through the censor – continue to work with them in our thoughts and feelings and to direct our inner according to them – at best.

Everywhere, there is talk about self-realisation. It then – out of the blue – no longer seems to be a hypothetical construct. For the vast majority of humanity, this undoubtedly means having the right to think and behave as one pleases and without having to care for others or for the creational laws. A few examples of this include loud-hearing of disharmonic music, feet on the seat in the train and tram, consuming drugs, having wild parties, displaying anger, picking fights, obscene language, venting emotions like jealousy and hate, etc., and so on and so forth. In doing so, these human beings are even supported by a number of psychologists, since it apparently is supposed to be healthy to scream out the anger and rage. For these human beings, the only options are to scream it out or to swallow it. To pull themselves together, be equanimous and not get angry at all, is apparently not up for discussion.

We know of course that the above-mentioned behavioural patterns at most have something to do with indecency and a lack of self-control, but there is no trace of self-realisation. If we want to find self-realization/self-fulfilment, we must first get to know ourselves and therefore practice self-knowledge. Prize question: Where, in your opinion, can self-knowledge be found?

Shortly after the beginning of the second part "…and thereby gain might over myself", I mentioned a 'curriculum vitae'. I don't know at this moment, whether you have ever wondered if what we have done or do in general also appropriately defines us, regardless of how elaborately we describe our achievements and favourite pastimes. This is certainly not the case. First of all, we never tell everything – especially not the bad things – and besides, it is only a description of our material-intellectual achievements and at best of our physical fitness. There are still so many unknown sides in us – which make themselves felt occasionally – that we are often taken by surprise. From the Teaching of Spirit, the Teaching of Life and the Teaching of Truth we know that the essence of all the relative knowledge and ability of our predecessor-personalities is stored in the memory of our subconsciousness. Do you think that to know this essence or at least to grasp an inkling of it would advance us in consciousness and contribute something to our self-knowledge – hence to the knowledge about ourselves and who we are? If that's how you think, then you're right. In the Spiritual Teaching, Spirit-Lesson no. 144, on page 1777, Billy writes the following:

> "…The powers of the unconscious-forms are connected with the powers of the subconsciousness, and the subconsciousness releases its stored knowledge to the consciousness, which then through its own powers translates the received impulses, information, data, ideas, explanations and so forth and so on into action, life and activity. This also applies to self-knowledge, which is stored in the subconsciousness and is released to the consciousness, when the comprehensive block composed of the consciousness, subconsciousness and unconscious forms is fully functional. However, as long as the human being knows nothing of the content of his subconsciousness, he will continue to lack self-knowledge, because the requisite facts for this are only contained therein and must be released from there by the consciousness. If that does not happen, then no self-knowledge can arise and with it no self-realisation, albeit this very factor is among the fundamental needs for each and every human being. …
>
> In truth this 'mirror of the soul' refers to the subconsciousness (= unconscious of the subconsciousness and the subconsciousness-forms in the memory of the subconsciousness; an-

notation) in which the subconscious contents of all senses, norms and value-definitions are stored, as well as the values of the conscience, the facts of inclinations and feelings, of emotions, intentions, wishes, expectations and attitudes as well as of the individual characteristics and so on and so forth, which after all are the personality or the consciousness itself. When these factors are brought out consciously or unconsciously or through dreams, then they help to acquire a deeper self-knowledge and self-realisation in harmony with the real self. Here real self means that the human being is conscious/aware of himself or herself and his or her personality, particularly in all things pertaining to the individual (= mental-block, individuality-block and subconsciousness-block; annotation) and to all other values, through which the essential core or the inner original source of the person is expressed, hence the real nature of the personality in all of its hidden and open individualities, significances, characters, relations, forms and so forth.

The next step is therefore: "How do I use my subconsciousness to become better acquainted with myself and to evolutionise my inner self and feelings in a creational sense through conscious reflection and bring the external in line with the internal?" To achieve this, Billy's Spiritual Teaching (e.g. in Spirit-Lesson no. 159) and the book "Meditation aus klarer Sicht" is the most comprehensive source of help. Meditation is absolutely essential. You now only have to build up the motivation and the will to also carry it through. Because as Billy repeatedly says: "Vo nüüt chunt nüüt." (From nothing comes nothing.)

When you now reread the sentence "I always remain relaxed and thereby gain might over myself", it has a completely different meaning, doesn't it? The self is something fully comprehensive. Not only the entire mental-block (material-consciousness, thoughts, feelings and psyche), the individuality-block (ego/'I', personality, character and memory), the subconsciousness-block (material subconsciousness including the memory) and the respective unconscious-forms belong to it, but the self extends into our very cells. It is therefore not just a theoretical construct, but a 'human-being-energy-impulsation-power', set up by Creation.

Mariann Uehlinger, Switzerland
Translation: Rebecca Walkiw, Deutschland and Mariann Uehlinger, Schweiz

Die Erde kämpft gegen uns um ihr Überleben

BILD-Interview mit Ernst Ulrich von Weizsäcker

Von H.-J. Vehlewald

BILD: Steht die Menschheit vor einer Zeitenwende beim Klimaschutz?
Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker: Das wäre wunderbar! Die letzten Studien haben ja eher untertrieben, was die Folgen der Erderwärmung angeht. Experten kennen die Daten seit zehn Jahren. Nun wacht auch der Rest der Welt endlich auf.

BILD: Ist das Bibelwort «Macht euch die Erde untertan» nicht mehr gültig?
Weizsäcker: Alle grossen Religionen sind zu einer Zeit entstanden, als der Mensch noch gegen die Natur kämpfen musste, um zu überleben. Heute scheint es eher umgekehrt: Die Natur muss ums Überleben kämpfen. Der Mensch ist der entscheidende Faktor geworden, der die Erdoberfläche verändert.

BILD: Der Mensch – ein Schädling der Natur?
Weizsäcker: Ja, wir sind zum entscheidenden Störfaktor der Natur geworden! Es gibt den makabren Witz: «Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine: Du siehst aber schlecht aus! – Darauf der andere:

Ja, ich habe ‹Homo sapiens› – Ach so, Menschen! Mach dir nichts draus, das geht vorüber!»
BILD: Muss der Mensch sich selbst ausrotten, um die Erde zu retten?
Weizsäcker: Natürlich nicht. Ich glaube an die Vernunft der Menschheit. Sie wird einen Ausweg finden.

BILD: «Seid fruchtbar und mehret euch» – auch das ein Irrtum der Bibel?
Weizsäcker: Heute müsste es heissen: Seid fruchtbar, aber vermehrt euch in Massen. Wir Europäer haben das Problem der Überbevölkerung bloss exportiert. Nach wissenschaftlichen Berechnungen braucht z. B. jeder Deutsche vier Hektar Erdoberfläche, um seinen Verbrauch zu decken. Nach dieser Rechnung müsste Deutschland etwa neunmal so gross sein wie jetzt. Unser Glück ist: Wir importieren unsere Waren aus der ganzen Welt. Das Problem Überbevölkerung ist also nicht auf die Dritte Welt beschränkt.

BILD: Was soll die Dritte Welt hindern, auf der Suche nach Wohlstand die gleichen Fehler zu machen wie wir?
Weizsäcker: Wir können den richtigen Weg nur vorleben! Die Diagnose ist gestellt: Wenn wir mit der vorhandenen Energie nicht sparsamer umgehen, ruinieren wir Klima und Natur!

BILD: Als eine Art Urvater der Öko-Bewegung werben Sie seit über 35 Jahren für einen rücksichtsvolleren Umgang mit der Natur. Keine Spur von Resignation?
Weizsäcker: Nein. Zusammen haben wir viel erreicht. Denn in den 70er-Jahren haben wir gegen verdreckte Flüsse und qualmende Schornsteine gekämpft – und gewonnen! Heute sind Luft und Wasser wieder gut. Der Mensch ist also lernfähig!

**Prof. von Weizsäcker, Biologe und Publizist (‹Das Jahrhundert der Umwelt›) gilt als ‹Umweltpapst› der Ökobewegung. Der Wissenschaftler (Neffe von Ex-Bundespräsident Richard von Weizsäcker) ist Leiter der Donald Bren School für Umweltstudien in Santa Barbara (Kalifornien, USA)*
Quelle: http://weizsaecker.bawue.spd.de/index.html?loc=/main.php?docid=0004000401&id=60

From: "Achim Wolf"
Subject: Copyright-Anfrage
Date: Tue, 02 Sep 2008 10:32:41 +0200

Sehr geehrter Herr Weizsäcker,
ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel ‹Die Erde kämpft gegen uns um ihr Überleben›, Interview in BILD (Quelle = http://weizsaecker.bawue.spd.de/index.html?loc=/main.php?docid=0004000401&id=60) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung/), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird. Ausserdem werden pro Ausgabe ca. 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2.00 gedruckt.
Mit freundlichen Grüssen Achim Wolf

Von: Ernst von Weizsaecker
Betreff: Re: Fwd: Copyright-Anfrage
Datum: Tue, 02. Sep 2008 10:53:16 -0700

Lieber Herr Wolf, Sie können den Artikel bzw. das Interview gern abdrucken, wenn Sie die albernen Bezeichnungen von mir als ‹Kirchenfunktionär› und ‹grosser Philosoph› weglassen, die die BILD-Redaktion frei erfunden hat. Der Text selber ist von der Redaktion erstaunlicherweise kaum entstellt worden.
Beste Grüsse vom Stillen Ozean
Ernst Weizsaecker

Leserfrage

In der Genesis, Seite 46 in Satz 229, wird unter dem Thema ‹Liebeleben der materiell gebundenen Lebensformen› über den Aspekt Liebeschwingung ausgesagt, dass diese zwischen Ehebündnissen, Freundschaften, Eltern und Kindern, Geschwistern und Verwandten unterschiedlicher Natur sind, was demnach besagt, dass eine Liebeschwingung in einem Ehebündnis eine andere ist als bzw. die zwischen Eltern und deren Kindern oder jene unter Freunden, was auch nachvollziehbar ist. Andererseits ist nun Eure Aussage dahingehend, dass wenn ein Mensch in eine neue Inkarnation fällt, er eine Person zur Mutter haben kann, die im Vorleben die Ehefrau war oder eben genausogut ein nicht anverwandter guter Freund usw. So Liebeschwingungen nun aber spezifisch sind und bis in die nächste Inkarnation hinein in gleicher Form erhalten bleiben, wie diese beim Ableben der betreffenden Person beschwungen waren, wie ist da der Sachverhalt denn richtig zu verstehen, denn wenn ich meiner jetzigen Partnerin im folgenden Leben als bzw. meiner Mutter begegne, kann sich zu diesem Zeitpunkt ja nur eine Mutter-Kind-Beziehung-Liebe und keine Partnerschaftsliebe ergeben?

Thomas Palme, Deutschland

Antwort

Wenn der Mensch stirbt, dann überträgt sich jede seiner erschaffenen Liebeformen und deren Stärke/Tiefe gesamthaft in alle folgenden Leben aller Nachfolgepersönlichkeiten. Das aber muss derart verstanden werden, dass nicht die Persönlichkeit diese Formen der Liebe und deren Stärke/Tiefe ins nächste Leben mitnimmt, sondern dass sie sich einzig und allein in den Speicherbänken ablagern. Wenn der Mensch stirbt, dann erlischt im Tod auch sein Bewusstsein und seine Persönlichkeit, folglich diese nicht reinkarnieren resp. nicht wiedergeboren werden können. Das Bewusstsein und die Persönlichkeit werden vom jenseitigen Gesamtbewusstseinblock in reine neutrale Energie aufgelöst, woraus dann ein neuer Bewusstseinsblock mit einem neuen Bewusstsein und mit einer neuen Persönlichkeit geschaffen wird. Diese vollkommen neue Persönlichkeit und das neue Bewusstsein, die mit dem verstorbenen alten Bewusstsein und der alten Persönlichkeit nichts mehr zu tun haben, sind es dann, die geboren resp. inkarniert werden. Also erfolgt diesbezüglich keine Reinkarnation resp. keine Wiedergeburt, denn diese ist allein der Geistform vorbehalten, die in einen neuen Menschenkörper reinkarniert, wenn ein neuer Bewusstseinsblock mit neuem Bewusstsein und neuer Persönlichkeit geboren wird.
Da nun das neue Bewusstsein und dessen neue Persönlichkeit nicht mehr mit dem alten Bewusstsein und der alten Persönlichkeit identisch, sondern vollkommen neu und unbelastet von den alten sind, so sind sie auch nicht mit alten Liebeformen ausgestattet, weil diese nur impulsmässig in den Speicherbänken abgelagert sind. Das neue Bewusstsein und die neue Persönlichkeit sind also bei deren Geburt völlig unbelastet von Dingen des früheren Lebens der früheren Persönlichkeit. Dadurch wird gewährleistet, dass z.B. eine Partnerschaftsliebe nicht in eine Mutter-Kind-Beziehung hineinspielt. Jede Liebeform wird nur speicherbankmässig separiert erhalten, folglich sie bei späteren Persönlichkeiten stets nur wieder zum Durchbruch kommen kann, wenn die entsprechende Liebeform angebracht ist und wieder von den Speicherbänken abgerufen wird, was in der Regel durch das Unterbewusstsein erfolgt, wenn die entsprechende Situation zustande kommt. Also kann, wie gesagt, eine Partnerschaftsliebe aus den Speicherbänken heraus bei einer Mutter-Kind-Beziehung keine Geltung erlangen – ausser der Mensch resp. die neue Persönlichkeit verstösst ganz bewusst gegen die Ordnung und die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, indem ein Sohn bewusst eigenwillig und wider Ordnung und Gesetz seine Mutter zur Ehepartnerin macht.

Billy

Leserfrage

«Tiere sowie Pflanzen besitzen kein bewusstes Bewusstsein und somit auch kein bewusstes Denken, da

sie lediglich über ein unbewusstes Instinktbewusstsein verfügen. Sie vermögen auch keine bewusste Bewusstheit zu entwickeln.» Soweit. Dennoch entwickelt sich die Natur bzw. generell die Schöpfung in immer komplexere Formen, darin eingebunden natürlich auch das Tier- und Pflanzenleben.
Es wäre interessant, einmal zu erfahren, wie Flora und Fauna der Erde auf dem Höhepunkt der/ihrer Evolution aussehen und in welch veränderten Formen sie sich ihrer Umwelt gegenüber verhalten werden. Bis inwieweit wandeln sich also gegebene Strukturen in der Natur?
Es würde mich freuen, wenn die Fragen öffentlich in einem Bulletin beantwortet werden könnten, so sie weiteren eventuellen Interessenten zugänglich werden.

Thomas Palme, Deutschland

Antwort

Flora und Fauna, wie auch der Mensch und alles im Universum resp. im Bereich der Schöpfung Universalbewusstsein Existierende ist den schöpferisch-natürlichen Gesetzen der unumstösslichen Evolution und damit auch den Ursachen und den daraus resultierenden Werdegängen sowie den letztendlichen Wirkungen eingeordnet. Das bedeutet, dass sich alles laufend weiterentwickelt und sich den Verhältnissen der Umgebung und den damit verbundenen Lebensmöglichkeiten usw. anpasst, so wie es durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze der Evolution bestimmt ist. Also können die anatomischen, organischen und sonstigen Gestaltungen sowie die Lebensweisen usw. der Lebensformen der Flora, Fauna, der Menschen und alles Existenten nicht vorausbestimmt werden, weil die zukünftigen evolutiven Veränderungen der Natur und des Planeten unbekannt sind, durch die auch die evolutiven Veränderungen in jeder Hinsicht bestimmt werden.

Billy

Leserfrage

Insoweit man den Satz im Zusammenhang mit Satz 241) liest, könnte man diese möglicherweise so verstehen, dass ein Gesetz vorgeschrieben wäre, während ein Gebot nicht vorgeschrieben, sondern empfohlen wäre. Aber zum Beispiel wären die ‹Zehn Gebote› Mose bestimmt nicht Empfehlungen, sondern eher Gesetze. Könnten Sie mir bitte also noch einmal über die Definition beider Begriffe Gesetz und Gebote erklären?

Kazuhiro Akase, Japan

Kelch der Wahrheit, Satz 241) im Abschnitt 2

Wahrlich, das Fasten ist *kein Gesetz, jedoch ein Gebot,* das zu eurer Gesundheit und dem Wohle eures Körpers dient, damit ihr nicht Frass und Völlerei betreibt und euch mit gutem Mass begnügt; nehmt so nach eurem Ermessen eine durch euch selbst bestimmte Anzahl von Tagen, während denen ihr nur einmal am Tage gemässigt Nahrung zu euch nehmt; wer aber krank ist und auch jene, welche das Fasten schwerlich bestehen würden, sie sollen sich davon freihalten und es tun, wenn es bei ihnen der Notwendigkeit entspricht; und das Fasten gelte nicht für Kinder und nicht für in Not Hungernde, denn sie bedürfen der Nahrung und können nicht darauf verzichten; so speist in freiwilligem Gehorsam der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote die Kinder und die in Not Hungernden und vollbringt an ihnen ein gutes Werk; und Fasten ist gut für euch, wenn ihr es begreifen wollt – für eure Gesundheit, für euren Körper und alles was darinnen ist, wie aber auch für eure Zucht und Zähmung.

Antwort

In der Geisteslehre bedeutet das Gesetz (schöpferisch-natürliche Gesetze), dass es sich dabei um eine Wirkungsform in bezug auf die Kausalität resp. auf Ursache und Wirkung handelt, woraus resultiert, dass also alles in völlig neutraler Weise auf Ursache und Wirkung basiert. Demgemäss ist jedes schöpferisch-natürliche Gesetz darauf ausgerichtet, dass aus einer bestimmten Ursache auch eine bestimmte

kausale Wirkung hervorgeht. In dieser Form kennen die schöpferisch-natürlichen Gesetze also keine Strafgebung, wie das hinsichtlich menschlicher Gesetze der Fall ist, weil diese darauf ausgerichtet sind, sie mit einer Strafe zu ahnden, wenn sie gebrochen werden. Menschliche Gesetze sind also vorgeschrieben und mit Strafe verbunden. Für die schöpferisch-natürlichen Gesetze ist das völlig fremd, weil sie nur eine Kausalität verkörpern, resp. einen bestimmten Werdegang, dass aus einer bestimmten Ursache eine bestimmte Wirkung entsteht. Wird also eine gute, richtige, positive und wertvolle Ursache geschaffen, dann entsteht daraus auch eine dementsprechend gute, richtige, positive und wertvolle Wirkung. Wird jedoch eine schlechte, böse, ungute, negative, wertlose Ursache geschaffen, dann ergibt sich daraus auch eine schlechte, böse, ungute, negative und wertlose Wirkung. Also bestimmt der Mensch durch sein Handeln und Wirken selbst, ob er eine wertvolle Ursache und ebensolche Wirkung daraus erschafft und sich also wertvoll entlohnt. Andererseits, ob er eine schlechte und wertlose Ursache schafft und daraus eine schlechte und wertlose Wirkung als Entlohnung gewinnt. Die natürlichen Schöpfungsgesetze kennen also keine Strafe, denn eine solche ist unlogisch und wird nur vom Menschen praktiziert.

Ein schöpferisch-natürliches Gebot entspricht keinem Gesetz, sondern einzig und allein einer Empfehlung, die befolgt werden sollte, um in richtiger Weise zu handeln und keinen Schaden zu erleiden, so also dass Gebote auch in bezug auf die Kausalität übertragbar sind in der Weise, dass die Gebote lehren, dass vom Menschen nur gute und richtige sowie wertvolle Ursachen geschaffen werden sollen, woraus auch nur gute, richtige und wertvolle Wirkungen entstehen.

Was die ‹Zehn Gebote› der Bibel betrifft, so sind diese als ‹göttliche Gesetze› geformt und zu verstehen, folglich sie bei deren Nichtbefolgung auch auf Strafgebung ausgelegt sind. Gegensätzlich dazu kennen die schöpferisch-natürlichen Gebote keine Strafe. Dies, weil sie einerseits reinen logischen Empfehlungen entsprechen und auch keinerlei Bewandtnis mit irgendwelchen strafefordernden Gesetzen haben und also mit solchen nicht in Zusammenhang stehen.

Billy

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2010

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 22. Mai 2010 in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

VORTRÄGE 2010

Auch im Jahr 2010 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. April 2010:

Philia Stauber — **Individualitätsblock:**
Das menschliche Gedächtnis aus bewusstseinsmässiger Sicht.

Patric Chenaux — **Gewaltsame Gewaltlosigkeit**
Deren Aspekte im persönlichen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Leben

26. Juni 2010:

Philia Stauber — **Individualitätsblock:**
Das Ego, seine Funktion, seine Abhängigkeit und sein Wirken.

Hans-Georg Lanzendorfer — **Leben, Sterben, Todesleben**
Über den alltäglichen Umgang mit dem eigenen Sterben und der Vergänglichkeit

28. August 2010:

Bernadette Brand — **Du darfst …**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben

Pius Keller — **Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier II**
Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.

23. Oktober 2010:

Christian Frehner — **Entgleisung des Denkens**
Wenn das Leben nichts mehr wert ist.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Über Erziehungsmethoden und -massnahmen und die Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
16. Jahrgang
Nr. 70, März 2010

Kriminalität, Verbrechen, Strafvollzug, Gewalt, Krieg und Erziehung usw. im Zusammenhang mit der auf der Erde grassierenden Überbevölkerung

Die auf der Erde grassierende Überbevölkerung zeichnet, nebst einem rasant voranschreitenden Klimawandel und dem daraus resultierenden Schmelzen der Polkappen, auch für eine steigende Kriminalität und für einen zunehmend desolaten Zustand im Strafvollzug und in der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit verantwortlich. Zudem rufen die weltweit hundertfachen Konfliktherde und Kriegsgebiete unermessliches Elend, Leid, Hungersnöte und die Zerstörung der Infrastruktur und von Land hervor. Das Ganze zieht aber auch Arbeitslosigkeit und Nahrungsmangel und auch anhaltende Flüchtlingsströme in die westlichen Länder und Industriestaaten nach sich. Dadurch wachsen auch hierzulande die Überbevölkerung und die Überfremdung weiterhin an und damit auch die Kriminalität, die Arbeitslosigkeit, der Rassenhass, die Umweltzerstörung und die Staatsverschuldung usw. usf. Diese Missstände begünstigen auch die Zu- und Überhandnahme des organisierten Verbrechens und die damit zusammenhängende Steigerung des Drogenpflanzenanbaues, die chemische Drogenherstellung, den Drogenhandel sowie den Menschenhandel, die Sklavenhaltung, Prostitution, Pornographie und Kinderpornographie. In diese Geschäfte und Aktivitäten sind auch diverse korrupte Politiker, Staatsbeamte und Regierungsmitglieder verschiedener Staaten verwickelt.

Die stetig anwachsende Weltbevölkerung und die daraus resultierende Überbevölkerung bewirkt auch einen zunehmenden Materialismus beim Menschen, was dazu führt, dass er nur noch nach seinem finanziellen Vermögen und nach seinem Kleideräusseren beurteilt, bewertet und abgestempelt wird. Dadurch schwinden auch zunehmend alle guten und wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen, wobei diese nur noch in Form der Unverbindlichkeit und daher nur noch falsch profitausgerichtet und oberflächlich eingegangen werden. In erschreckender Form steigen auch die Jugendkriminalität und die Gewaltbereitschaft und die damit einhergehende Gewaltausübung durch Kinder und Jugendliche. Dabei spricht die menschenunwürdige, kaltschnäuzige Brutalität, die sich hinter gewalttätigen Übergriffen verbirgt, eine eigene klare Sprache. Bei solchen Gewaltakten treten die Täter in der Regel zu zweit oder in Gruppen in Erscheinung, um ihnen unterlegene Opfer aus oftmals unbestimmten und unterschiedlichsten Motiven heraus niederzuschlagen und auszurauben, oder einfach um diese aus Spass zu quälen, zu Krüppeln zu schlagen oder gar zu töten. Delinquente Jugendliche und sonstige Kriminelle zeigen sich jedoch in bezug auf ihr begangenes Unrecht nicht selten extrem uneinsichtig, wobei sie sich als unschuldig betrachten und im Recht sehen, weshalb sie vielfach auch keine Bereitschaft zur Besserung und Wiedergutmachung der begangenen ausgearteten Handlung zeigen. Wie dunkel und leer es gedanklich-gefühlsmässig und psychisch in solchen Menschen aussehen muss, lässt sich oft nicht einmal erahnen. Auf der Hand liegt jedoch, dass eine falsche Erziehung und die harte und menschenfeindliche Umwelt die jungen und älteren Menschen und damit auch ihr Verhalten und ihre Lebensweise prägen.

Dabei fungieren die Vorbildwirkung und die katastrophale Erziehung durch Eltern derart, dass die Jugendlichen bereits in ihrer Kindheit fehlgeleitet werden und die in der Jugendzeit beginnende und sich durch das ganze Leben ziehende Selbsterziehung als massgebender Prägungsfaktor für das Erwachsensein, nicht mehr als nur eine Farce ist. Diese Faktoren bestimmen den Werdegang und das Schicksal des Menschen, und zwar in der Weise, ob er sich als lebensfähig erweist oder nicht, und ob er sich im positiven Fall in jede Situation des Lebens, egal ob positiv oder negativ, einzufügen und diese zu meistern vermag, oder ob er beim Ganzen versagt. Ist ein Mensch bewusstseinsmässig einseitig oder falsch ausgerichtet, dann verliert er in schwierigen Situationen die Kontrolle, indem er ausflippt und sich aufgibt oder gar an seinen Schwierigkeiten zerbricht und sich das Leben nimmt. Deshalb ist es gerade heutzutage in einer zunehmend unsicheren Welt von äusserst wichtiger Bedeutung, sich dem wirklichen und wahrheitlichen Leben zu stellen und den Blick nach innen auf das innere Selbst und Bewusstsein zu richten, um durch harte Bemühung sich selbst zu finden und Selbsterkenntnis zu gewinnen. Dabei sind jedoch jegliche Formen von Euphoriemeditationen und selbstsuggestiven Euphoriepraktiken völlig fehl am Platz und zu vermeiden, denn es darf lediglich neutral-positives Gedanken- und Gefühlsgut zugelassen und zur Anwendung gebracht werden. Dabei hat der Mensch in sich mittels Konzentration und Meditation einen starken Willen aufzubauen, durch den er in Erkennung und Erfassung der natürlich-schöpferischen Ordnung und Wirklichkeit seine persönlichen Ziele zu erkennen, zu erfassen und zu erreichen vermag. Diesbezüglich sind auch delinquente Jugendliche sowie alle übrigen Straftäter in einen sinnvollen Strafvollzug einzuordnen, der es erlaubt, jedem Delinquenten die Möglichkeit zur individuellen Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung einzuräumen. Dabei sollte das Erlernen und Befolgen einer guten Lebenseinstellung und Lebensweise im Vordergrund stehen.

Durch die stetige weltweite Bevölkerungszunahme wachsen auch der Schaden und die Nachteile für den irdischen Planeten, dies im Verhältnis zum Bevölkerungszuwachs. Der damit zusammenhängende Anstieg der Kriminalität und der Inhaftierten stellt das Rechtswesen der irdischen Staaten vor immense und bereits heute schon unlösbare Probleme, wobei es auch zunehmend an geeigneten Massnahmevollzugs-Einrichtungen und an Orten fehlt, wo Fehlbare in richtiger Art und Weise erzogen werden können. Die durch die Menschen hervorgebrachte Überbevölkerung mit all ihren Übeln und Schrecken ist also Hauptursache Nr. 1 für sämtliche vorherrschenden Probleme und Ausartungen. Gemäss dem schöpferisch-natürlichen Prinzip von Ursache und Wirkung bringt die Überbevölkerung immer unlösbarere Probleme mit sich, folglich ist diese primär weltweit zu stoppen und die Erdbevölkerung auf die für den Planeten verträgliche, naturgesetzmässige Anzahl von rund 530 Millionen Erdenbürgern zu reduzieren und auf diese einzupendeln. Bereits eine Reduktion von einer Milliarde Menschen würde schon eine sichtbare Entlastung für unseren Planeten sowie für alle Probleme der Menschheit bringen.
Die FIGU plädiert schon seit Jahren in Artikeln und Kleinschriften öffentlich für ursächliche Massnahmen und warnt vor den Folgen der Überbevölkerung und allen aus ihr hervorgehenden Übeln, wie z.B. Kriege, Konflikte aller Art, Selbstentfremdung, Fremden- und Rassenhass, Klima- und Umweltzerstörung, Pornographie, Drogenabusus (Drogenmissbrauch), Falschhumanismus, Lebensunfähigkeit usw. usf., wobei schon vor Jahren und Jahrzehnten durch Billy-BEAM entsprechende Informationen an Regierungen und öffentliche Institutionen verschickt wurden. In Anbetracht der Schwere des Problems war die Resonanz (Dankesschreiben) jedoch fast bei Null. Seit 1997 gelangt die FIGU mit ihren wertvollen und in vielerlei Hinsicht für unseren Planeten überlebenswichtigen Informationen via Internet an die Öffentlichkeit und macht diese den Menschen allgemein auf der eigenen Website (www.figu.org.) zugänglich.

Pius Meinrad Keller, Schweiz

Die Kraft der Gedanken, Gefühle und der Psyche

oder ... von wilden Mustangs und dem zarten Flügelschlag des Schmetterlings getrieben

Die Psyche ist dem Menschen ein mächtiges und gewaltiges Kraftwerk. Als gewichtiger und bedeutender Wert seiner Persönlichkeit und seines Bewusstseins vermag sie ihm in den Bereichen seiner Emotionen und des Gefühlslebens ein fürchterliches Höllenreich der Schwermut oder den himmlischen Frieden und Harmonie auf Erden zu bereiten. Die Psyche ist endlos formbar und wandlungsfähig. Sie ist dem Menschen ein äusserst starkes Bollwerk, dennoch sehr zerbrechlich und überaus verletzlich. Die Sprache und Ausdrucksweise ihrer Wesenheit ist die gefühlsmässige Manifestation der menschlichen Gedanken. Mit diesen hat der Mensch die Möglichkeit, in Sekundenschnelle seine Emotionen und Gefühle bewusst zu kreieren, zu erschaffen, zu gestalten und in der entsprechenden Art und Weise mit seiner Psyche wahrzunehmen, zu erfahren und zu erleben. Die Psyche ist ihm ein wertvolles und halbmaterielles, körperliches Instrument, durch dessen wahrliche Beherrschung und Nutzung ihm seine gedankliche Welt und seine Phantasien erfahrbar und zu einem erfühlbaren Erleben werden. Mit jedem einzelnen Gedanken und jeder Idee wird ein ganz bestimmtes Gefühl erzeugt, wodurch die Psyche geformt wird und woraus unter Umständen auch Emotionen entstehen. Daher ist jegliche gefühlsmässige Verfassung und psychische Befindlichkeit, Regung und Stimmung des gesunden und kognitiv unbeeinträchtigten Menschen in jeder einzelnen Sekunde seiner Existenz das ureigene und selbst verursachte Produkt der eigenen gedanklichen und bewusstseinsmässigen Prozesse. Im Innern, durch seine gedanklich erzeugten Gefühle wie auch im Äussern seiner Körperlichkeit, wird der Mensch zu demjenigen, wohin er sich gedanklich steuert, kreiert, gestaltet und lenkt. Somit bewirkt und verursacht er selbst in jeder Situation seines unmittelbar bestimmten Lebens die gegenwärtigen Stimmungen, Launen, seine Verfassung und das allgemeine psychische Wohlbefinden. In der bewussten Gestaltung der psychischen Verfassung durch die persönlichen Gedanken werden die schöpferischen Prinzipien der Selbstverantwortung, der Eigenverantwortung und der Selbstbestimmung in ihrer unmittelbaren Auswirkung klar verdeutlicht.

In jeder einzelnen Sekunde seines Alltags wird der Mensch mit zahlreichen Situationen, Sachlagen und Belangen konfrontiert, die von ihm einen bewussten oder unbewussten Denk- oder Verarbeitungsprozess erfordern. Im Laufe des Tages wird der Mensch jedoch auch von zahlreichen Gefühlen und Stimmungen sowie Anwandlungen befallen, dabei sind ihm die gedanklichen Ursprünge und Ursachen nicht unmittelbar bewusst. Dieser Umstand eines Kontrollverlustes führt im Menschen zu verschiedensten unkontrollierten und spontanen Gefühlen und zu psychischen und bewusstseinsmässigen Befindlichkeiten. Dadurch ist der wankelmütige, sich nicht kontrollierende, schicksalsgläubige, unwissende und unstandhafte Mensch vielfach seinen eigenen Launen, Unzufriedenheiten und Stimmungen scheinbar hilflos ausgeliefert. Dies, ohne auch nur zu ahnen oder geschweige denn zu wissen, dass er diese Gefühle und Emotionen vollumfänglich selbst zu steuern oder zu beeinflussen vermag. Die Tatsache der bewussten gedanklichen Gefühlsbildung ist von jedem aufmerksamen und bewussten Menschen sehr einfach zu erkennen und nachvollziehbar, denn sie kann durch einfache Übungen und Beobachtungen bewiesen und erfahren werden. Denkt der Mensch an eine wunderbare und schöne Situation oder kreiert er ganz bewusst freudige Gedanken und Wunschträume, dann wird er umgehend von einem wunderbaren Gefühl der Freude und des Wohlbefindens durchflutet. Dadurch erfährt er eine Gelassenheit und Ausgeglichenheit, die sich in einer gewissen Ruhe und Zufriedenheit äussern. Verliert er jedoch bewusst oder unbewusst die Kontrolle über seine Gedankenprozesse und lässt dabei ängstliche, schwermütige, pessimistische, lebensverneinende oder unheilverkündende Gedanken zu, dann breiten sich in logischer Folge unmittelbar Angst, Furcht oder gar höllische Panik in seinem Bewusstsein aus und ergreifen von ihm Besitz. Die menschliche Psyche reagiert umgehend und blitzschnell, daher wird der unkontrollierte, unachtsame und unaufmerksame Mensch in seinen Gefühlen einerseits wie von wilden Mustangs getrieben und gleichsam vom zarten Flügelschlag des Schmetterlings berührt – er ist himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt.

Die menschliche Fähigkeit, die gedanklich-gefühls-, bewusstseinsmässige und psychische Verfassung und das persönliche Befinden massgebend zu beeinflussen, zu kontrollieren und zu steuern, ist ein

höchst evolutives Gut. Dieses ist die wahrheitsgemässe Basis einer bewussten und gesamtheitlichen Evolution und somit ein wichtiger und tragender Teilbereich des Grundgerüstes zur Erfüllung seiner eigentlichen schöpferischen Bestimmung.
Das menschliche Gesicht, dessen Mienenspiel sowie ein leuchtend klarer oder glanzloser, leerer Ausdruck der Augen sind ein deutlicher Spiegel der psychischen Verfassung. Durch die bewusste gedankliche Formung, Gestaltung und Nutzung der Psyche und ihrer Potenzen werden in Wechselseitigkeit auch das Bewusstsein sowie die mentalen und intellektuellen Fähigkeiten des Menschen weitergebildet. Durch die stetige Entfaltung dieser Werte werden wiederum in Wechselwirkung die gedanklichen Prozesse verfeinert und entwickelt. Eine neutral-positive Grund- und Lebenshaltung mit ihren dementsprechend gesunden und förderlichen Gedanken, begünstigen die innere Ruhe und eine wachsende Gelassenheit. Diese zeigen sich auch in der körperlich-gesundheitlichen Verfassung des Menschen, wobei die sogenannte Psycho- und Bewusstseinssomatik eine grosse Rolle spielen. Die Denkweise des Menschen, bzw. die Art und Weise seiner neutral-positiven, lebensbejahenden oder negativ lebensverneinenden Gedanken oder negierenden Lebensgrundhaltung, stehen wiederum in unmittelbarer Verbindung und Wechselwirkung mit den halb- und grobstofflichen Bereichen und Funktionsweisen des fleischlichen Körpers. Aus diesem Grund vermag die menschliche Psyche durch innere und selbst verursachte oder durch äussere Einflüsse, wie z.B. genetische Veranlagung, zahlreiche Gifte, Medikamente, Drogen oder Alkoholika usw. oder sie anderweitig beeinträchtigende Einwirkungen wie Umwelteinflüsse aller Art, zu erkranken oder Schaden zu nehmen. Nebst den genetisch bedingten Einflüssen psychischer Störungen und Krankheiten wie Depressionen, Phobien, Schizophrenie, Zwangsneurosen usw. sind in unserer gegenwärtigen Neuzeit auch zahlreiche ‹erworbene› oder ‹anerzogene› psychische, gefühls- und bewusstseinsmässige Beeinträchtigungen und Verhaltensstörungen zu finden. Eine grobe und selbstverschuldete Vernachlässigung, Lässigkeit sowie eine permanente Nachlässigkeit in bezug auf die eigenen psychischen und bewusstseinsmässigen Potenzen und Möglichkeiten führen im Lauf der Zeit unweigerlich zu einer psychischen, mentalen, kognitiven, intellektuellen, gedanklichen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Verkümmerung und Verwahrlosung.
Jegliches florische, faunaische, menschliche und gesamtuniverselle Wachstum benötigt eine angemessene Pflege. Hierin bilden die psychischen, mentalen, kognitiven, gefühls- und bewusstseinsmässigen Belange des Menschen keine Ausnahme. Werden diese menschlich-evolutiven Vorzüglichkeiten nicht in angemessenem Rahmen gepflegt und nicht genutzt, dann verfallen sie unweigerlich einer Stagnation und letztendlich der Verkümmerung. Daher sind die Unwerte wie Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit, Flatterhaftigkeit und ein grundsätzliches Desinteresse an den Belangen und Zusammenhängen des wahrlichen Lebens oder auch die bewusste Ablehnung einer verantwortungsvollen Lebensführung für die psychische, gedankliche, gefühls- und bewusstseinsmässige Entwicklung des Menschen sehr gefährlich. Der Verfall psychischer und bewusstseinsmässiger Fähigkeiten, Möglichkeiten und Auffassungskräfte zieht für den betroffenen Menschen unweigerlich auch einen gewissen sozialen Abstieg nach sich, wie auch den körperlich-gesundheitlichen Zerfall, wirtschaftliche Einschränkungen sowie zwischenmenschliche Verluste aller Art. Ein selbsterworbener und durch eigene Nachlässigkeit verschuldeter mentaler, psychischer, intellektueller, gedanklich-gefühls- und bewusstseinsmässiger Abstieg und Fähigkeitsverlust führt den Menschen letztlich in seinen eigenen Ruin. Im schlimmsten Fall vermag ein psychischer Zerfall in einer gesundheitlichen Pflegebedürftigkeit des betreffenden Menschen zu enden – oder in einer professionell-institutionell begleiteten Lebensführung. Zahlreiche schicksalhafte Beispiele in psychiatrischen Kliniken zeugen von dieser tragischen Tatsache. Vielfach handelt es sich hierbei um Menschen, die zeitlebens nicht gelernt haben, mit ihren psychischen Möglichkeiten und Fähigkeit umzugehen, diese zu nutzen, weil sie ihrer grundsätzlichen Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und ihren Selbstpflichten niemals belehrt wurden. Diese grundlegende Befähigung zur Beherrschung und Nutzung der eigenen Psyche, des Bewusstseins und des Gedanken- und Gefühlslebens ist keine lebenspraktische Nebensächlichkeit, sondern eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes, erfolgreiches, fruchtbares und lernreiches Leben. Die bewusste Wahrnehmung, Erkennung und Pflege der Selbstverantwortung, Eigenverantwortung und die Erfüllung der Selbstpflichten sowie die daraus resultierende gesunde Lebensführung

sind dem Menschen dieser Erde nicht einfach in den Schoss gelegt. Vielmehr sind diese Fähigkeiten das Ergebnis einer lehrreichen Fremd- und Selbsterziehung und Fremd- sowie Eigenbelehrung und des eigenen und aufmerksamen lebenszeitigen Lernprozesses, wobei die wichtige Selbsterziehung bereits in der Kindheit beginnt.

Zahlreiche Religionen, Heilslehren, politische Ideologien, kultreligiöse, esoterische und sektiererische sowie philosophische Organisationen, Vereinigungen und Gemeinschaften buhlen um die Gunst einer blindgläubigen Anhängerschaft. Mit widersprüchlichen und unlogischen, wirren Lehren werden psychisch labile und orientierungslose Menschen in die Irre geführt, wobei vor allem leichtgläubige, kritiklose, bewusstseins- und psychisch verwirrte Menschen sehr oft den Hirngespinsten der kultreligiösen Götter-Gläubigkeit verfallen und sehr oft im sogenannten kultreligiösen Wahnsinn enden. Dies vor allem darum, weil die betroffenen Menschen bereits in ihrer Kindheit und Jugend vielfach mit den kultreligiösen oder esoterischen Unsinnslehren malträtiert und psychisch terrorisiert wurden, wodurch sie niemals auch nur den Bruchteil des wirklichen Wertes einer grundlegenden Selbstbestimmung und Selbstverantwortung erfahren haben. In Irrlehren, psychischen Glaubensterror, in Dogmen, Glaubenszwänge, Wahngedanken und kultreligiöse Unterdrückung gezwängt und geblendet, war und ist es der Gedanken- und Gefühlswelt zahlreicher kultreligiös vergewaltigter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener niemals möglich, irgendwelche Gedanken und Gefühle der Freiheit und der wahrlichen Evolutionsfreude zu entfalten. Dies darum, weil das halbmaterielle, sehr formbare und nach evolutiv wertvoller Nahrung hungernde Wesen der jeweiligen Menschen zeitlebens niemals mit lebensbejahenden und schöpfungsorientierten Werten genährt wurde. Von wahngläubigen Vorstellungen getrieben, vom kultreligiös-genetischen Datenmüll überschwemmt und von angsteinflössenden Predigten verseucht und verängstigt, fürchten sich zahlreiche Menschen vor jeglicher Kritik an den erlernten kultreligiösen Dogmen und falschen Lehrmeinungen. Jegliche Ablehnung, Zweifel oder jegliches Misstrauen gegenüber denselben sowie aufkommende Ungläubigkeit wird von den falschbelehrten und an die Kultreligiosität gewohnten Gedanken, Gefühlen und der Psyche mit höllischen Panikattacken, schlimmen Angstzuständen oder Lebensängsten quittiert. Vom einseitigen Materialismus, von falschen Lehren der Heilslehregläubigkeit und durch eine kultreligiös geprägte und höchst aussichtslose Suche nach dem Sinn des Lebens orientierungslos geworden, werden die Menschen in tiefgreifende Ängste und psychische Störungen aller Art getrieben. Diese Störungen durch irreale Falschgedanken verhindern und verunmöglichen dem Menschen oftmals seine lebensnotwendigen, gesunden und lebensbejahenden Gedankengänge sowie ein dementsprechendes Gefühlsleben, wodurch ihm die Kraft seiner eigenen und falsch geformten Psyche den Ausweg aus den düsteren Gefilden des psychischen Höllenfeuers versperrt.

Diese auf gedanklicher Basis und vielfach selbst erschaffene psychische Schädigung steht im Gegensatz zu den schöpferischen Gesetzen und Geboten auf das Recht der körperlichen und psychischen sowie gefühls- und bewusstseinsmässigen Unversehrtheit. Jeder in seinem Bewusstsein und an seiner Psyche gesunde Mensch hat die Möglichkeit, die vorhandenen Ressourcen seiner kognitiven, mentalen und intellektuellen Fähigkeiten zu nutzen und anzuwenden. Daher sind selbst äussere Einflüsse niemals eine Ausrede dafür, keine eigene Initiative zur persönlichen Befreiung von falschen und kultreligiösen Lehren zu ergreifen. Räumt der Mensch jedoch aus reiner Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit Unwerten wie der Trägheit, Nachlässigkeit, der Willfährigkeit sowie der Oberflächlichkeit usw. kampflos das Feld, dann macht er sich gegenüber seiner eigenen Entwicklung und Charakterschulung der Verantwortungslosigkeit schuldig.

Das alltägliche Leben fordert vom Menschen eine sehr grosse, aufmerksame, psychische, gedanklich-gefühls- und bewusstseinsmässige Präsenz. Auf unserem Planeten bieten sich leider zahlreiche Möglichkeiten in bezug auf menschenunwürdige Zustände, wie Unvernunft, Unlogik, kultreligiöse und esoterische Verwirrung, Machtgier, Despotismus sowie Kriegstreiberei, Ungerechtigkeiten und Profitgier, um daran zu verzweifeln. Auch die horrende Überbevölkerung und ihre fürchterlichen Folgen usw. gehören dazu. Eintönige Wiederholungen sowie triste und naturfremde Lebensumstände in den Industrienationen fordern auch von der menschlichen Psyche ihren Tribut. Eine naturnahe und intakte Umwelt, eine harmonische Atmosphäre sowie ein liebevolles Milieu haben auf die Psyche des Menschen einen

sehr grossen und ausgleichenden Einfluss. Diese strebt nach Frieden, Harmonie, Liebe und nach Ausgeglichenheit, wie alles nur in der Einbettung in der schöpferischen Natur, der Erfüllung ihrer Gesetze und Gebote, einer sinnvollen Beschäftigung, in der Meditation sowie in gesunden zwischenmenschlichen Beziehungsformen zu finden ist. Zwischen steinernen und gläsernen Hochhäusern, öden Industriekomplexen, ruhelosen Schnellstrassen und lärmenden Autobahnen, stinkendem Schmutz und ohrenbetäubendem Chaos in übervölkerten Grossstädten vermag der Mensch seinen Gedanken und Gefühlen und dem eigentlichen Wesen seiner Psyche nur unter grössten Anstrengungen gerecht zu werden. Die neuzeitliche psychische, gefühls- und bewusstseinsmässige Verwahrlosung der Menschen, die schleichende mentale Degeneration, Verwöhnungstendenzen und intellektuelle Verweichlichung, quälende Langeweile und Beschäftigungslosigkeit, die allgemeine Wohlstand-Übersättigung, ruhelose Reizüberflutungen durch die Massenmedien sowie überfordernde Vergnügungsaktivitäten sind schädigende Erscheinungen und bezeichnend für die Ruhelosigkeit unserer Zeit. Sie sind auch ein Ausdruck persönlicher Vernachlässigung und Gleichgültigkeit sowie ein sichtbares Zeichen des modernen Menschen, dem Vorteil einer gewissen Bequemlichkeit, dem Vergnügen und Denkfaulheit zu frönen. Für die Dienste und Annehmlichkeiten und den wirtschaftlichen, sozialgesellschaftlichen und materiellen Wohlstand bezahlt der sogenannte zivilisierte Mensch einen hohen Preis. Selbst die wertvollen Instrumente Gedanken, Gefühle und Psyche hat der Mensch in den Dienst der Befriedigung seiner sinnlichen und körperlichen Genüsse gezwungen. Sie dienen ihm mittlerweile vielmehr zur Messung, Auslotung und Steigerung des Spassfaktors, denn zur Beachtung und Wahrnehmung seiner eigentlichen schöpferischen Aufgabe und Bestimmung.

Der aufmerksame und bewusst lernende Mensch lässt sich nicht von den Wogen der gesellschaftlichen Strömungen, politischen Trends und Mode-Erscheinungen tragen, die ihm als Preis seine gedankliche, psychische, gefühls- und bewusstseinsmässige Freiheit rauben und ihn versklaven. Ein weiser und kluger Mensch weiss die Macht, die Kraft und die Stärke seiner Gedanken, Gefühle und der Psyche bewusst zu nutzen, um nicht zu einem Spielball fremder Strömungen, Trends und Ansichten zu werden. Er ist sich der schöpferischen Tatsachen und Wahrheit der Gesetze und Gebote stets bewusst, durch die er mit Hilfe seiner Gedanken, Gefühle und durch seine Psyche sein gesamtes Leben bewusst zu formen resp. zu gestalten vermag. Dadurch wird und ist er Herr über seine psychische Verfassung und Befindlichkeit sowie über seine Stimmungen und Launen usw. Allein diese Erkenntnis bringt dem Menschen jedoch nicht automatisch die erwünschte Ruhe und Gelassenheit, sondern vielmehr die Einsicht in die grosse, anspruchsvolle und endlose Arbeit zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und des Charakters sowie der Erfüllung seiner schöpferischen Bestimmung.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfrage

Anbei eine Bulletin-Frage, die an mich herangetragen wurde bezüglich ‹direkte› und ‹indirekte› Kontakte usw. zwischen Erdenmenschen und ausserirdischen Lebensformen:

Im 38. Kontakt vom 13. November 1975, zwischen Semjase und Billy, erklärt Semjase, dass Albert Einstein und Albert Schweitzer unter anderen in direktem Kontakt mit ausserirdischen Intelligenzen standen (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 1, Seite 496, Satz 101–104). Was genau ist in dieser Beziehung unter einem ‹direkten Kontakt› zu verstehen, und wie unterscheidet sich dieser von einem ‹indirekten Kontakt›? Ausserdem wäre es vielleicht auch noch interessant zu wissen, welche Kontaktformen und deren Begriffe zwischen Erdenmenschen und ausserirdischen Intelligenzen Dir, lieber Billy, bekannt sind. Kannst oder darfst Du darüber erschöpfend Auskunft geben?

Patric Chenaux, Schweiz

Antwort

Wenn, in bezug auf das Vorgenannte, die Plejaren von ‹direkten› und ‹indirekten› impulsmässigen Kontakten zwischen Erdenmenschen und den Plejaren reden, dann ist der ‹direkte› Kontakt als impulsmässige Inspiration resp. Eingebung zu verstehen, bei der die betreffende inspirierte Person sehr wohl weiss, dass ‹etwas von aussen› in sie kommt, wobei sie jedoch, wenn es sich um inspirative Kontakte durch Ausserirdische handelt, nicht definieren kann, woher das ‹Etwas› resp. die äussere Information stammt. Eine ‹direkte› inspirative Information kann jedoch auch durch einen Gegenstand, eine Lebensform, durch ein Geschehen oder durch eine Situation usw. hervorgerufen werden.
Sogenannte ‹indirekte› Kontakte, die durch Impulsinformationen der Plejaren ausgelöst werden, werden von den davon betroffenen Erdenmenschen nicht als Inspiration wahrgenommen, sondern als Intuition, die wie eine eigene Idee resp. wie ein eigener Gedanke wirkt, folglich der Mensch der Ansicht ist, dass er alles aus sich selbst heraus erschaffe, wenn er eine Intuition hat. Das trifft natürlich im Normalfall auch zu, wenn nicht ‹indirekte Kontakte› durch die Plejaren hergestellt werden.
Ausser den nunmehr beschriebenen und den telepathischen sowie den persönlichen und visionsmässigen Kontaktformen, pflegen die Plejaren keine anderen.

Billy

Die ZIRBELDRÜSE, das kleine Wunderwerk in unserem Hirn,
oder – wie wir unseren siebten Sinn wecken, stärken und pflegen können.

Ein eigenes Erlebnis zum Thema:
Auf einem Spaziergang während der Dämmerung, bei Regenwetter, entlang einer Strasse auf einem schmalen Trottoir, bekam ich das Gefühl, dass jemand von hinten eine Hand auf meine linke Schulter legen würde. Ich schaute zurück und erblickte einen Jogger, der in dieselbe Richtung wie ich unterwegs war. Schnell einen Schritt zur Seite machend, konnte ich ihn an mir vorbeiziehen lassen.
Dieser Vorgang imponierte mir – ganz praktisch, wenn Kommunikation ohne Worte funktioniert! Doch auf welchem Weg geschieht diese Art von ‹Verständigung›? Scheinbar ist es ganz klar: Der Jogger als Sender der nonverbalen Information: «Bitte Platz machen, ich möchte vorbeilaufen», und meine Person als Empfängerin der über die Gedankenkraft ausgesendeten Botschaft. Ja, scheinbar ist es ganz klar, aber was läuft im Detail innerhalb und ausserhalb unserer Gehirne ab?
Bei meinen Nachforschungen zum Thema bin ich auf höchst interessante Informationen gestossen, mit inhaltlich weitreichenden Aussagen!
Die Quellen meiner spezifischen Informationen stammen von:
‹Billy› Eduard Albert Meier:
– FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 38, August 2007, Thema: ‹Übersinnliches resp. Feinstoffsinnliches resp. Fluidalkräfte›
– ‹Meditation aus klarer Sicht›, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti/ZH
– ‹Die Psyche›, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti/ZH

Gerhard H. Eggetsberger:
– ‹Geheime Lebensenergien›, Knaur
– ‹Power für den ganzen Tag› auf www.ipn.at/p-buch zum freien Download

Eggetsberger schreibt im Buch ‹Geheime Lebensenergie› im Kapitel ‹Das elektromagnetische Universum›: «… Die Bedeutung der geophysischen Umwelt in unserem Leben wird oft übersehen. Obwohl die Einwirkungen allgegenwärtig sind, können wir ihr Wesen meist nicht erkennen, weil uns für viele dieser Einflüsse die Sinne zur bewussten Wahrnehmung fehlen (Anm.: Diese Sinne fehlen uns nicht, aber sie sind nicht entwickelt und stehen uns deshalb nicht zur Verfügung!) … Um uns und in uns existiert

ein unsichtbares, aber lebenswichtiges elektromagnetisches Universum. Auch der Forscher Prof. Dr. Pressmann hält diese elektrischen Ströme (und Felder) für Informationsübermittler, sowohl im einzelnen Organismus als auch zwischen mehreren Organismen. Er konnte durch seine Arbeit nachweisen, dass es eine Reaktion der körpereigenen Ströme auf äussere Felder gibt … So können wir heute auch den menschlichen Körper (laut Pressmann Nervensystem, Hypophyse und Hypothalamus, aber auch die Zirbeldrüse) als Empfänger von elektromagnetischen Botschaften ansehen. Diese Felder gilt es bewusst wahrzunehmen, um somit für diese Information wieder empfänglich zu werden. Dies würde uns eine ungeahnte Informationsvielfalt zugänglich machen und uns eine zusätzliche Kommunikationsform erschliessen …»

Diese Ausführungen umschreiben im wesentlichen meine Erfahrung mit dem Jogger. Es liegt also in der Natur des menschlichen Gehirns, Gedanken auszusenden und Gedanken zu empfangen sowie die Fähigkeit des ‹Gedankenlesens› zu haben. Wie entsteht aber diese Energie, die sich bei mir als Botschaft bemerkbar machte und mich veranlasste zu reagieren? Warum überhaupt kann ich diese Energie aufnehmen, und weshalb steigt schliesslich eine Information in mein Bewusstsein auf?

Auf die Frage der Energiebildung schreibt Billy im Buch ‹Die Psyche› (Seite 62):
«Denken erzeugt Energie von ungeheurer Kraft. Jeder Gedanke sendet energetische Wellen höchster Frequenz aus. Das heisst: Die Gedanken selbst strahlen sich als ungeheuer starke Energiewellen aus, die in bisher unmessbar hohen Frequenzen fundieren. Sie verlassen das Gefüge ihres Ursprungs, jagen hinaus in die unendlichen Weiten des Universums, ungehemmt und unhaltbar, um Wirkungen und Bedingungen zu schaffen, ganz ihrer Art gemäss. …»

Das Denken wiederum wird erzeugt vom Bewusstseinsblock des Menschen. Durch diesen Bewusstseinsblock – er verkörpert in sich auch die Persönlichkeit – werden alle Gedanken, Gefühle, alle Emotionen sowie alle elektromagnetischen Kräfte und Schwingungen usw. erschaffen, die jede betreffende Lebensform, in diesem Fall den Menschen, auszeichnen und steuern. Wer will noch genauer wissen, wo die Antriebskraft des Denkens herkommt? Aus ‹Die Psyche› (Seite 51):
«Die Kraft, die das Denken als Antrieb benutzt, stammt nicht aus dem Menschen selbst. Sie strömt in den Geist und von dort in das Bewusstsein, herkommend aus den unermesslichen Weiten des Alls, des Universums. Sie stammt aus dem ungeheuren Geistreichtum des Urlebens, der Schöpfung, die verantwortlich ist für das Leben des ganzen Universums. …»

Zum besseren Verständnis und zur Klärung, da die Begriffe leider meistens falsch verwendet werden:
– Der Geist des Menschen – das winzige Teilstück der Schöpfungsenergie – belebt den menschlichen Körper.
– Das Bewusstsein resp. das materielle Bewusstsein beinhaltet auch die Persönlichkeit, das Unterbewusstsein, das Gedächtnis und den Charakterblock des Menschen sowie die Ratio, also Verstand und Vernunft resp. den Intellekt, und (entgegen dummen anderslautenden Behauptungen von in dieser Materie Unbewanderten) die entwicklungsfähige Intelligenz, also den Evolutionsfaktor erster Potenz.
– Schöpfung ist das, was verantwortlich ist für das Universum, für alles Leben und alle Existenz. Sie ist die urgewaltigste und grösste Kraft, die man sich überhaupt vorstellen kann. Die Schöpfung ist das SEIN und Nichtsein des Lebens. Sie ist die ungeheuerste Masse geistiger Energie, die es nur geben kann. Sie ist Geist in reinster Form und unmessbar in ihrer Weisheit.

Sind also die Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle aus dem Gehirn des Sendenden einmal ausgestrahlt und als lichtschnelle, feinstoffliche Gedanken- und Gefühlsschwingungen unterwegs, dann braucht es nur noch ein geeignetes Empfängergehirn und in diesem eine ‹Antenne›, um die Botschaft – in ihrer Form der Feinstofflichkeit als Fluidalenergien und Fluidalkräfte bezeichnet – aufnehmen und decodieren zu können.

Billy schreibt auf Seite 30 im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 38:
«… Natürlich spielt dabei die Wellenfrequenz der feinstoffsinnlichen Schwingungen eine massgebende Rolle, wodurch also nicht jeder Mensch die gleiche Wellenfrequenz empfangen kann und nicht jeder seine Feinstoffsinne in gleichem Mass auf nahe oder weit entfernte Impulse und Informationen einstellen kann, die auf ihn gerichtet sind. Also muss durch die mentale Verbindung eine gewisse Gleichheit der Wellenfrequenz gegeben sein, dass Botschaften von Sterbenden oder sonst von Mitmenschen empfangen werden können, seien es nun Geräusche, Gedanken und Gefühle oder visionäre Bilder usw. Wäre dem nicht so, dann würden alle Menschen weltweit gleichzeitig und einheitlich die gleichen Impulse und Informationen in unendlicher Zahl aller feinstoffsinnlichen Ausstrahlungen der ganzen Menschheit auffangen. Das aber würde nicht nur zum Chaos führen, sondern die ganze Menschheit würde irre und verrückt, weil der gesamte Schwall aller Impulse und Informationen nicht zu verkraften wäre. …»

Um sich gegen die Flut der Informationen zu schützen, hat unser Gehirn im Laufe der Evolution gelernt, alles zu organisieren und zu selektieren; übergeordnet ist dabei das Bewusstsein, das nach einem strukturierten System und nach einer bestimmten Rangordnung arbeitet. Um sich vor permanenten Reizen in Form von fluidalen, feinstofflichen Schwingungen fremder Empfindungen, Gedanken und Gefühle zu schützen, die nicht verkraftbar wären, hat das Gehirn also ein Schutzsystem entwickelt. (Bei diesem Vorgang ist unser Bewusstseinsblock beteiligt, der eng mit der Zirbeldrüse zusammenarbeitet.)
Es ist erwiesen, dass die richtige Funktion der Zirbeldrüse, auch Epiphyse genannt, eminent wichtig ist, wenn wir Menschen ausserhalb des materiellen Wahrnehmungsvermögens, also im Bereich des feinstofflich Wahrnehmbaren, unsere Fähigkeiten wieder in richtiger, evolutionärer Weise bilden, fördern und pflegen und dazu unsere psychische und physische Gesundheit erhalten und verbessern, das Immunsystem stärken und die Lebensenergie erhöhen wollen. Unsere Vorfahren konnten von der Zirbeldrüsenwirkkraft noch intensiven Gebrauch machen. Daraus ergab sich, dass sie auch das Sensitive des Feinstoffsinnlichen über die Zirbeldrüse wahrnehmen und für sich nutzen konnten. Das heisst, dass ihnen der siebte Sinn – das EMPFINDEN – als Quelle der empfindungsmässigen Wahrnehmung zur Verfügung stand.
Leider gehen die meisten Menschen in der heutigen Zeit im allgemeinen davon aus, dass ihnen nur fünf Sinne zur Verfügung stehen würden (Hören, Sehen, Tasten, Schmecken, Riechen), doch in Wirklichkeit sind es deren sieben. Das GEFÜHL entspricht dem sechsten Sinn, der im Zusammenhang mit dem Instinkt steht und mit der Gedankenwelt verbunden ist, woraus die Gefühle grundsätzlich hervorgehen, denn ohne bewusste oder unbewusste Gedanken gibt es keine Gefühle. Zusätzlich, wie bereits erwähnt und für uns in diesem Zusammenhang wichtig, entspricht der siebte Sinn dem Empfinden.
Fälschlicherweise verwenden wir Menschen für Wahrnehmungen des siebten Sinnes den Begriff ‹Übersinnlich›. Diese Bezeichnung ist aber grundsätzlich ein falsches Wort, wenn dieses dafür verwendet wird, um etwas feinstofflich Wahrnehmbares zu beschreiben, das für den Menschen ausserhalb des normalen materiellen Wahrnehmungsvermögens liegt. Die Wahrnehmungen des siebten Sinnes liegen – richtigerweise bezeichnet – im Bereich des Feinstofflichen und weit über dem, was grobstofflich wahrgenommen und gemessen werden kann. Es gibt für den Menschen gar nichts, das ausserhalb der Wahrnehmung seiner Sinne liegt, dementsprechend gibt es logischerweise auch nichts ‹Übersinnliches›.

Zum besseren Verstehen die Erklärung für folgende Begriffe:
– Grobstoffliches = messbar, fassbar, greifbar, tastbar
– Feinstoffliches = noch nicht messbar, nicht fassbar, nicht greifbar, ist geistenergetischer Natur
– Halbmaterielles = messbar, spürbar, aber nicht fassbar, z.B. Gas, Wasser

Folgendes Zitat von Paracelsus beschreibt und erklärt den Sachverhalt treffend:
«Die kosmischen Kräfte sind unsichtbar, aber sie wirken auf den Menschen ein. Wärme und Licht sind körperlos und nicht greifbar, und doch spüren wir ihr Vorhandensein. Das Gleiche gilt auch für andere unsichtbare Einflüsse.»

Wir könnten mit einer verbesserten Empfindungsfähigkeit resp. Sensitivität in einem absolut neutralen Vorgang Schwingungen von aussen wahrnehmen und definieren, das heisst, wir könnten wissen, welchen Wert diese Schwingungen beinhalten respektive was sie bedeuten. Genau für diesen Vorgang brauchen wir unsere Zirbeldrüse als Arbeitsstation und Antenne, als Sender und Empfänger.

Im Laufe der vergangenen Zeit hat sich bei uns Menschen die Zirbeldrüse zurückgebildet und ist verkümmert, weil wir unsere gedanklich-gefühlsmässige Ausrichtung viel zu stark auf das rein Materielle gelegt haben, noch immer legen und dabei unsere Innenwelt mehr und mehr dem Rationalen unterworfen haben und noch immer unterwerfen. Dadurch haben wir die Zirbeldrüse von einer Grösse von ungefähr drei Zentimetern auf klägliche wenige Millimeter schrumpfen lassen. Es fehlt uns das nötige Bewusstsein, Wissen und Können, um in höherem Masse Energie durch den Hirnbereich der Zirbeldrüse und durch diese selbst fliessen zu lassen, damit wir uns die Voraussetzung wieder erschaffen, die uns umgebenden feinstoffsinnlichen, elektromagnetischen Felder bewusst wahrnehmen zu können. Zusätzlich haben wir unbewusst gegen die empfindungsmässige Wahrnehmung – also die Wahrnehmung des siebten Sinnes – eine Schranke aufgebaut, wodurch die Funktion der Zirbeldrüse unterdrückt wird. So kann das ‹Dritte Auge›, wie die Zirbeldrüse auch genannt wird, ihre Arbeit als Zentrale resp. als Relaisstation des Feinstoffsinnlichen nicht verrichten. Menschen aber, die die Energien und Kräfte der Zirbeldrüse und damit die Empfindung in bewusster Weise nützen können, nehmen über die Zirbeldrüse feinstoffsinnliche Informationen auf. Das heisst, die Zirbeldrüse arbeitet wie ein Sensor, sie ortet feinstoffliche, elektromagnetische Felder – die von uns Menschen milliardenfach vorhanden sind und durch jeden Raum und den Äther schwingen – und nimmt diese auf. (Menschen mit solchen Fähigkeiten sind in der heutigen Zeit selten anzutreffen!) Diese feinstoffsinnlichen, elektromagnetischen Felder (Gedankenschwingungen) sind, wie beschrieben, ein Produkt des menschlichen Gehirns resp. dessen Gedanken. Diese Gedankenschwingungen zeitigen verschiedenste Wirkungen in bezug auf die Telepathie, Levitation und Teleportation und ebenso bei der Hellsichtigkeit und der Fernwahrnehmung.
Wenn wir uns wirklich bemühen, können wir die Zirbeldrüse in einem gewissen Rahmen wieder zur Funktion bringen, und dann wird sich dieses Organ langsam, sehr langsam, doch sukzessive wieder vergrössern und seine Funktionen dementsprechend kraftvoller ausführen können. Dies ist für uns von grosser Wichtigkeit, denn wie bereits erwähnt, erfüllt die Zirbeldrüse lebens- und evolutionswichtige Funktionen.

Die Zirbeldrüse liegt im Mittelhirn; sie ist auch das zentrale Regulationsorgan für die Synchronisation des 24-Stunden-Rhythmus. Die Epiphyse ist eine Hormondrüse, in der Form ähnlich dem Zapfen der Zirbelkiefer, und entstammt der Zwischenhirndecke, genauer gesagt dem Pinealorgan. Bei Neunaugen (= ‹Bewohner› von Gewässern der gemässigten Breiten) ist das Pinealorgan noch als Pinealauge (Lichtsinnesorgan) ausgebildet.
Durch Nervenfasern sind die Augen des Menschen direkt mit der Zirbeldrüse verbunden. Wenn Licht auf die Netzhaut des Auges fällt, löst dies einen Nervenreiz aus. Dadurch wird im Gehirn Serotonin, aber so gut wie kein Melatonin gebildet. Erst in der Dunkelheit verwandelt die Zirbeldrüse Serotonin (= ein Neurotransmitter, Näheres im Abschnitt ‹Exkurs›) in Melatonin.
Berechtigte Vermutungen weisen deutlich darauf hin, dass sich die Zirbeldrüse aus den Zellstrukturen der Augen entwickelt hat. In alten Texten wird darauf hingewiesen, dass die Zirbeldrüse unser ‹Inneres Auge› oder ‹Drittes Auge› ist und nicht, wie oft fälschlich behauptet, die Hirnanhangdrüse (Hypophyse). Die Pineozyten sind die Zellen der Zirbeldrüse – diese sind eng verbunden mit dem nervalen Gewebe – und der Bildungsort von Melatonin, einem neurosekretorischen Hormon. Melatonin wird über die Zwischenstufen Tryptophan (eine in den meisten Eiweissstoffen enthaltene Aminosäure) und – wie oben beschrieben – Serotonin gebildet. Melatonin spielt eine entscheidende Rolle in der Zusammenarbeit des chemischen und elektrischen Netzwerkes des Körpers. Die Zirbeldrüse wird durch Licht, elektromagnetische Felder und chemische Stoffe sozusagen ein- und ausgeschaltet. Das Hormon fördert den Schlaf – in der Nacht ist der Melatoninspiegel fünf- bis zehnmal höher als tagsüber – und ist zu grossen

Teilen auch für die Schlafqualität mitverantwortlich. Bei Tieren sorgt es nachweislich für den Winterschlaf! Das Hormon regt das Immunsystem an und wirkt antioxydativ gegen freie Radikale, vor allem auch im Gehirn. Melatonin hat ebenso einen günstigen Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System. Es reguliert insgesamt die biologische Uhr des Körpers und die Ausschüttung aller wichtigen Hormone. Melatonin steuert den Alterungs- oder Erhaltungsprozess, indem es auch zur Regeneration der Zellen beiträgt. Es sorgt auf diese Art und Weise für unsere Lebensqualität, aber auch Lebensquantität. Den Höhepunkt erreicht der Melatoninspiegel in der Kindheit, danach fällt er langsam ab. Sind wir 60 Jahre alt, produziert die Zirbeldrüse – wenn wir sie in ihrer Funktion nicht unterstützen! – nur noch ungefähr halb so viel Melatonin wie in unserem 20. Altersjahr. In dem Masse, wie der Melatoninspiegel abnimmt, beginnen sich Zeichen des Alterns – eventuell gravierende Zeichen – zu manifestieren. Aber auch dieser Vorgang ist relativ, je nachdem, wie fit wir unsere Zirbeldrüse machen!
Melatonin scheint etwas von einer geheimnisvollen Substanz an sich zu haben. Bei Testpersonen, denen Melatonin in Tablettenform gegeben wurde, konnte man nicht nur eine Verlangsamung der Gehirnströme, der Atmung und der Herzfunktion messen, ebenso veränderten sich der Blutdruck, die Hauttemperatur und die Muskelspannung. Insgesamt trat eine beruhigende Wirkung ein. Die Testpersonen beschrieben ein Gefühl der gemässigten Hochstimmung und des Wohlbefindens. Es wäre natürlich einfach und bequem, unseren Melatoninbedarf durch körperfremdes Melatonin zu decken! Aber Achtung; dies würde die Zirbeldrüse inaktivieren, also genau das Gegenteil von dem bewirken, was wir anstreben sollten!

Eggetsberger schreibt im Buch ‹Geheime Lebensenergie› auf Seite 52, dass tief verwurzelte Instinkte das soziale Verhalten bei allen Lebewesen steuern, beim Menschen aber spielt das Bewusstsein als übergeordnete Instanz mit: Wir denken, fühlen und wollen, und wir sind uns dessen bewusst. Diese Tatsache befreit uns zu einem grossen Teil von der instinktmässigen Steuerung. Steht uns aber wenig innere Energie zur Verfügung, regiert vermehrt unser Instinkt. Aufgrund des tiefen Energiespiegels, der inneren Schwäche, ergeben sich oft Aggressionen, Ängste und Gier. Daraus wiederum entstehen unter den Menschen sehr leicht Streitereien, Missgunst, Kriege, Rassenhass usw. Können wir aber eine Erhöhung des inneren Energieniveaus herbeiführen, profitieren unser Bewusstsein und unser Gehirn samt Zirbeldrüse. Eggetsberger hat bei seinen Untersuchungen der menschlichen Sexualität entdeckt, dass eine energetische Verbindung zwischen dem Pc-Muskel (der Pubococcygeus-Muskel liegt im unteren Beckenbereich) und dem Gehirn besteht. Wird der Pc-Muskel auf eine bestimmte Art angespannt, beginnt messbar Energie durch das Rückenmark zu fliessen, also der Wirbelsäule entlang, hinauf zum Kopf und zur Zirbeldrüse.
Eggetsberger schreibt auch, dass eine Zunahme der inneren Energie und eine damit verbundene ‹geistige Weiterentwicklung› (ich würde sagen: schöpferische Evolution) gleichbedeutend mit dem Abbau von vielfältigsten Konflikten auf unserem Planet Erde wäre! Und:
«… durch die Zunahme der Lebensenergie ist es aber auch möglich, einzelne Organe positiv zu beeinflussen: Dies kann schon erfolgen, während die Energie über das Rückenmark ins Gehirn und dann vom Gehirn ins Nervensystem fliesst. Das heisst, der Gesundheitszustand des Trainierenden verbessert sich, das Immunsystem wird gestärkt …»

Auf die Frage, was er unter dem Begriff ‹Lebensenergie› verstehe, antwortete Eggetsberger: «… Obwohl die gemessenen Werte gering erscheinen, können derartige Elektronenflüsse doch sehr viel bewirken. So gelang kürzlich am California Institute of Technology in Pasadena der Nachweis, dass schon ein einziges Elektron in der Lage ist, an der DNA ‹entlang zu wandern› und die genetische Aktivität zu beeinflussen. Damit ist zumindest theoretisch belegt, dass durch die Erhöhung der Lebensenergie Störungen bis hinein in die Zelle und die dortigen Syntheseprozesse beeinflusst werden können.»

Geht es also darum, wie bereits erwähnt, in höherem Masse Energie durch den Hirnbereich der Zirbeldrüse und durch diese selbst fliessen zu lassen, bietet sich die Meditation als Mittel erster Wahl an.

Entsprechende Informationen finden sich in Billys Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› in Hülle und Fülle. Vielfältigst beschreibt er die Auswirkungen verschiedener Meditationsformen auf den Menschen und dessen Gehirn. Letztendlich geht es bei der Meditation schlicht und einfach darum (Seite 17):
«… Meditation ist nur von sich allein abhängig, von der meditativen Konzentration, die sowohl auf bestimmte Dinge und Belange ausgerichtet sein kann, jedoch ganz einfach auch auf die Null-Gedanken-Formation, bei der keinerlei Gedanken gehegt und gepflegt werden, sondern bei der nur die Ruhe und die Stille in Gedankenlosigkeit durch das Bewusstsein fliesst, wodurch eine Verinnerlichung entsteht, aus der Liebe, Frieden und Freiheit sowie Harmonie und Ausgeglichenheit hervorgehen. …»

Ja, Sie haben richtig gelesen: LIEBE, FRIEDEN, FREIHEIT, HARMONIE, AUSGEGLICHENHEIT, genau dies sind doch Qualitäten ersten Ranges, Qualitäten, die allernötigst und allerdringendst in der heutigen Zeit von uns allen für das ‹wahre Menschsein› gebraucht werden!! Daher stellt sich unweigerlich die Frage: Was hält eigentlich die meisten Menschen davon ab, täglich zu meditieren? Denn es sehnt sich doch fast jedes menschliche Wesen nach Frieden, nach friedlicher Koexistenz.
Bei den meditativen Vorgängen spielen die Frequenzen der Hirnwellen eine wichtige Rolle (Alpha-Beta-Delta-Gamma- und Thetawellen), sie ordnen und synchronisieren die Gehirnwellen, je tiefer und intensiver die Meditation, desto fliessender und vollständiger. Dies ist um so wichtiger, da im Normal-Wachzustand die Frequenzen der Hirnwellen ziemlich chaotisch sind und in diesem Zustand oft nur eine der beiden Hirnhälften genutzt wird. Dabei wechselt die Gehirnaktivität ständig zwischen den Hirnhälften. Dies hat zur Folge, dass wir Menschen unsere Hirntätigkeit schwerlich bündeln und auf einen Nenner bringen können; es zeigen sich Fahrigkeit, Unkonzentriertheit, schnelle Ermüdbarkeit, Spannung, Stress, Aggressionen usw.

Billy schreibt in ‹Meditation aus klarer Sicht› (Seite 123):
«Die Synchronisation resp. Gleichschaltung beider Gehirnhälften lässt es nicht damit bewenden, dass nur Entspannung und Ausgeglichenheit zustande kommen, sondern es entsteht auch eine viel grössere Flexibilität bei der Kreativität auf allen Gebieten. Schlichtweg kann auch gesagt werden, dass die Gleichschaltung beider Gehirnteile gesund ist und also auch das gesundheitliche Wohlergehen fördert, und zwar indem Botenstoffe zwischen den Nervenzellen, wie Hormone und Neurotransmitter (siehe Abschnitt ‹Exkurs›), ausgeschüttet werden, wie auch eine Anregung zur Ausschüttung der Endorphine (siehe Abschnitt ‹Exkurs›) erfolgt, durch die die Gedanken und Gefühle gesteuert werden. …»

Exkurs:
Ein Neurotransmitter ist eine Substanz mit Hormoneigenschaft, ein Botenstoff, der auf chemischem Weg die Erregung, beziehungsweise die Information von einer Nervenzelle auf eine andere, oder auf das Erfolgsorgan überträgt. Das heisst konkret: Jede Information, ob ein Bild, das unser Auge sieht, ein Schmerz oder der Duft von Blumen, wird innerhalb von tausendstel Sekunden über Nervenzellen in das Gehirn weitergeleitet. Dort angekommen, wird die Nachricht entschlüsselt und bewertet. Dabei muss eine Information von einer Nervenzelle auf die andere übertragen werden, denn die Nervenzellen sind nicht direkt miteinander verbunden. Für diese Vorgänge also braucht der Organismus Neurotransmitter respektive Nervenbotenstoffe.

Endorphine (von: endogene Morphine) sind körpereigene Gewebehormone mit opiat- bzw. morphinähnlicher Wirkung. Sie werden auch als ‹körpereigene Rauschgifte› bezeichnet und fungieren als Botenstoff für euphorische Zustände, da sie ein Gefühl der Glückseligkeit hervorrufen können.

Wir sehen also, dass sich die Meditation auf die Hirntätigkeit äusserst wohltuend auswirkt, aber – und diese Tatsache allein ist schon Grund genug sich meditativ zu betätigen – die meditative Gehirntätigkeit ist der eigentliche URZUSTAND des Gehirns! Der Mensch missachtet ihn jedoch seit alters her, und durch die Gedanken- und Gefühlswelt des Normal-Wachzustandes wird dieser Urzustand regelrecht

vergewaltigt. Ein ausgeglichenes Wesen ist der Mensch dann, wenn beide Hirnhälften im Gleichgewicht sind. Dieser ausgeglichene Zustand bewirkt ein Lösen innerer Spannungen. Dadurch wird auch der Zirbeldrüse vermehrt Energie zugeführt und es können Wahrnehmungen freier aufgenommen und interpretiert werden. Genau das ist ja der wünschenswerte Zustand der Zirbeldrüse. Das heisst konkret: Um unsere Gedanken in die richtigen Bahnen zu lenken, damit daraus dementsprechende Gefühle entstehen, die uns ruhig und ausgeglichen machen, können wir auf die Intelligenz unseres Bewusstseins vertrauen. Sie erinnern sich, im Abschnitt über das Denken wird beschrieben: Alle Gedanken, Gefühle, Emotionen sowie alle elektromagnetischen Kräfte und Schwingungen steuern uns – und sie werden erzeugt vom Bewusstseinsblock!
Nutzen wir die Möglichkeit der Zwiesprache mit unserem Bewusstsein, indem wir immer und immer wieder in meditativer Form folgende sieben Wirklichkeitssätze denken:

Ich lebe in Liebe.
Ich lebe in Frieden.
Ich lebe in Freiheit.
Ich lebe in Harmonie.
Ich lebe unbeschwert.
Ich lebe in Gesundheit.
Ich lebe in Freude.

Diese Form der Meditation kann nach Belieben ausgeübt und ebenso die Meditationsdauer individuell festgelegt werden. Am besten und wirkungsvollsten: Dieser Form der Meditation im eigenen Leben eine zentrale Bedeutung zukommen lassen! Details dazu sind in Billys Buch ‹Meditation aus klarer Sicht›, im Kapitel ‹Mentalblockmeditation› (Seite 342) beschrieben.
Hat sich vielleicht bei einigen Lesern der Wunsch gemeldet, bewusst die Fähigkeiten der Zirbeldrüse zu trainieren? Wenn ja, möchte ich es nicht versäumen, ihnen Billys warnende Worte ans Herz zu legen (FIGU-Sonder-Bulletin, Nr. 38, Seite 33):
«Und Tatsache ist, je gefestigter die Identität eines Menschen ist, desto stabiler wird sein Psychezustand, folglich er sich von anderen Psychezuständen abgrenzt und diesbezüglich praktisch unangreifbar wird. Genau das ist aber eine Bedingung, wenn ganz bewusst die Fähigkeiten des Feinstoffsinnlichen erarbeitet werden sollen, denn eine psychische Belastung hätte verheerende Folgen. Also bedingen die bewusst erarbeiteten Fähigkeiten des Feinstoffsinnlichen eine gesunde und starke Psyche. … Je stabiler der Psychezustand geformt ist, desto weniger besteht die Gefahr, dass eine schadhafte Fähigkeit der feinstoffsinnlichen Wahrnehmung erfolgen kann, … Also ist es beim bewussten und willentlichen Erlernen der Wahrnehmung des Feinstoffsinnlichen und der Nutzung desselben unabdingbar notwendig, dass sowohl die gesamte Bewusstseinswelt als auch die Welt der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche in einwandfreiem Zustand sind, ansonsten Gefahren in bezug auf Verwirrung usw. heraufbeschworen werden, die nicht übersehen und nicht verhütet werden können.»

Zusammenfassend einige Hinweise zur Steigerung der Zirbeldrüsenaktivität (aus dem Buch ‹Geheime Lebensenergien› von Gerhard H. Eggetsberger):
Die Dunkelheit der Nacht und der Aufenthalt tagsüber im Freien helfen, den richtigen Zirbeldrüsenrhythmus zu finden, ebenso körperliche Bewegung, ein warmes Bad vor dem Zubettgehen, schlafen in einem kühlen, abgedunkelten Raum.
Von der Natur hervorragend eingerichtet, finden sich auch spezielle Nahrungsmittel, die als melatoninanreichernd gelten und der Zirbeldrüse Gutes tun. Dies sind: Hafer, Zuckermais, Reis, Ingwer, Bananen, Gerste.
Auch die essentielle Aminosäure Tryptophan beeinflusst den Melatoninspiegel positiv. Tryptophanreiche Nahrungsmittel sind: Spirulina-Tang, Hüttenkäse, Kürbiskerne, Hühner- und Putenfleisch, Mandeln, Erdnüsse, Milch, Joghurt. Die Kräutermischung aus Ringelblumen und Johanniskraut, zu gleichen Teilen

als Tee angewendet (ein Teelöffel der Kräutermischung auf eine Tasse Wasser), hebt ebenso den Melatoninspiegel an.
Das Einatmen von Neroliöl, einem ätherischem Öl, verlangsamt die Hirnströme und regt damit die Zirbeldrüsenfunktion an.
Klar, es gibt auch Komponenten, die schädigend wirken und die es zu vermeiden gilt: süchtig machende Stoffe, wie zum Beispiel Nikotin, Koffein, Alkohol. Manche Arzneimittel stören die Tätigkeit der Zirbeldrüse, ebenso Elektrosmog: Fernseher, Computer, Radiowecker, Wasserbetten, manche Energiesparlampen, usw. Bei einem Abstand von weniger als einem bis drei Metern zur Smogquelle wird die Melatoninproduktion gestört.

Eingangs habe ich erzählt, wie beeindruckt ich, von der nonverbalen Kommunikation war. Beim Recherchieren wurde mein Beeindrucktsein ständig grösser, und meine Neugier wuchs und trieb mich in den Nachforschungen weiter und weiter. Wer weiss, vielleicht geht es Ihnen wie mir, und es hat sich beim einen oder andern Leser während des Studiums des Artikels die Sinnfrage gestellt, die Sinnfrage über unser Dasein, über unser Leben überhaupt.

Im Buch ‹Meditation aus klarer Sicht», Seite 303, finden sich dazu folgende Worte:
«Den Sinn des Lebens zu erfüllen bedeutet, die bewusstseinsmässige und geistige Evolution zu erfüllen, worin unter anderem auch die Bedeutung gegeben ist, alle Werte in jeder Beziehung des wahren Menschseins zu erarbeiten und zu leben. Bewusstseinsmässig evolutiv zu sein bedeutet, auf der Welt zu sein, um die Gedanken und Gefühle auf die Schöpfung und alles Schöpferische sowie auf Liebe, Wissen, Weisheit, inneren Frieden, innere Freiheit, Ausgeglichenheit und Harmonie auszurichten und in jeder Beziehung die volle Selbstverantwortung zu tragen.»

In diesem Sinne, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich Ihnen – auch mit Hilfe der Zirbeldrüse – eine erfüllende Ausrichtung auf die Schöpfung und das Schöpferische!

Regula Lamprecht, Schweiz

Frage, die an der Passivgruppe-Generalversammlung gestellt wurde:

Warum wird beim Thema Überbevölkerung das Thema Polygamie nicht hervorgehoben?

Antwort:

Das hat verschiedene Gründe: Einerseits fehlt für die Polygamie heute in den meisten Staaten dieser Erde die Rechtsgrundlage, weshalb diese auch in fast allen Ländern der Erde verboten ist, andererseits ist beim grössten Teil der Weltbevölkerung das grundlegende Verständnis dafür nicht vorhanden. Das ist in der Regel auch so bei Völkern, die heute die Polygamie aufgrund überlieferter Traditionen ausüben dürfen und in deren Staaten auch die Rechtsgrundlage dafür besteht. So wie die Polygamie heute von fast allen Menschen gelebt wird, denen diese Bündnisform erlaubt ist, kann nicht von einer echten und grundlegenden, schöpfungskonformen und naturgesetzmässigen Partnerschaft zwischen den Männern und ihren Frauen gesprochen werden, weil die Frauen nicht oder nur in absoluten Ausnahmefällen als gleichberechtigte Partnerinnen akzeptiert und behandelt, sondern in der Regel als Arbeitstiere und Gebärmaschinen missbraucht werden. Würde die Polygamie in der heutigen Zeit weltweit rechtlich etabliert und von den Menschen unserer gegenwärtigen Welt gelebt, würde die Überbevölkerung in allen Länder und auch in den Industriestaaten noch sehr viel mehr überhandnehmen und schon bald zum Zusammenbruch aller Systeme führen. Der Erdenmensch wird erst dann reif für polygame Bündnisse, wenn sich sein Menschenbild und sein Verständnis in bezug auf Leben, Verpflichtung, Liebe und Ver-

antwortung grundlegend verändert und wenn er sich in die Lage gebracht hat, die Realitäten und Tatsachen des Lebens als Wahrheit zu erkennen und sich danach zu richten. Bis dahin ist aber noch ein sehr weiter Weg.
Ein weiterer Punkt ist der, dass sich für polygame Bündnisse natürlich die passenden Partner finden müssen, die das grundlegende Verständnis dafür aufbauen und für alle Beteiligten gerecht umsetzen können.
Die polygame Lebensweise wird in den Schriften durchaus angesprochen, wie z.B. im ‹Gesetz der Liebe› und in verschiedenen Überbevölkerungs-Schriften. Unsere Prioritäten sind aber darauf ausgerichtet, dass die notwendigen und dringendsten Informationen abgegeben werden, wie z.B. der Überbevölkerung begegnet werden kann, und nicht darauf, für die Menschheit völlig neue Lebensentwürfe zu kreieren und ihnen Lebenswege vorzuschreiben oder aufzuzeigen, die sie sich durch eigenes Denken, eigene Vernunft und eigenen Verstand erarbeiten müssen. Abgesehen davon ist die Polygamie zur Bekämpfung der Überbevölkerung nicht die grundlegende Lösung, sondern eben die Eindämmung der Weltbevölkerung durch eine probate Geburtenreduktion und Geburtenkontrolle. Alle anderen Massnahmen können erst dann ergriffen werden und erfolgreich sein, wenn sich die Überbevölkerung auf unserem Planeten weitgehend normalisiert hat. Die Polygamie ist eher ein Mittel zur Vorbeugung als zur Lösung der heutigen und noch lange andauernden Misere.

FIGU

Das süsse Leben

Lebensmittel und Zusatzstoffe, Teil 1

Die meisten Menschen mögen süsse Speisen sehr, und manche verzichten lieber auf so gesunde Nahrungsmittel wie Gemüse, Salate, Früchte, Obst oder Beeren, wenn sie eher säuerlich schmecken, als auf Süssigkeiten. Aber Zucker gilt als ungesund, nicht nur für die Zähne, sondern hauptsächlich auch deshalb, weil er aus sogenannten ‹leeren› Kalorien besteht, die zwar unseren Energiespiegel sehr schnell in die Höhe treiben, aber keine oder kaum Vitamine und Mineralstoffe beinhalten und deshalb keine gesundheitlichen Zusatzwirkungen haben. Werden die leeren Kalorien nicht durch die entsprechende Bewegung verbrannt, lagern sie sich als Fettpolster ab – abgesehen davon, dass ein zu grosser Zuckerkonsum über längere Zeit sogar Diabetes Mellitus auslösen kann resp. sich für Diabetiker höchst negativ auswirkt. Das sind die Hauptgründe, weshalb versucht wird, den ‹ungesunden› Zucker zu meiden und ihn durch Süssstoffe wie Aspartam, das auch unter den Markennamen Nutra-Sweet, Canderel usw. erhältlich ist, Cyclamat, Saccharin oder im privaten Gebrauch durch alternative Süssstoffe wie Stevia, Agaven- oder Birnendicksaft zu ersetzen.
Süssstoffe sind synthetisch hergestellte Verbindungen mit niedrigem Brennwert, weshalb sie im Rahmen von Diäten gerne als Alternative zu Zucker eingesetzt werden. Sie gehören zu den Lebensmittelzusatzstoffen und werden in Form von Tabletten, flüssig oder als Streupulver angeboten. In den meisten industriell produzierten Nahrungsmitteln, wie z.B. eingelegten Gemüsen, Marmeladen, Getränken, Desserts usw. befinden sich Süssstoffe, weil sie sich hinsichtlich der Hitzebeständigkeit, Lagerfähigkeit und in ihrer geschmacklichen Eigenart besser für die industrielle Verarbeitung eignen als herkömmlicher Zucker, der zudem den Kalorienwert der Nahrungsmittel in die Höhe treibt. Ausserdem verfügen Süssstoffe oft über eine weitaus höhere Süsskraft als Zucker, wodurch nur kleine Mengen zugefügt werden müssen, um Lebensmitteln einen süssen Geschmack zu verleihen.
Zuckeraustauschstoffe, auch Zuckeralkohole genannt – die gebräuchlichsten sind Isomalt (E 953), Sorbit (E 420), Mannit (E 421) und Xylit (E 967) –, sind nicht für Diäten geeignet, weil sie einen ähnlichen Brennwert haben wie Zucker; jedoch rufen sie keine Karies hervor, schmecken auch besser als Süssstoffe und benötigen im Stoffwechselprozess wenig Insulin, weshalb sie von Diabetikern gerne verwendet werden. Die Lebensmittelindustrie arbeitet häufig mit ihnen, weil sie gut lagerfähig, hitzestabil

und leicht löslich sind und bei der Verarbeitung ein ähnliches Volumen einnehmen wie der gewöhnliche weisse Haushaltzucker.
Zur Zeit sind acht Süssstoffe in Europa zugelassen, nämlich Acesulfam-K (E 950), Aspartam (E 951), Cyclamat (E 952), Saccharin (E 954), Sucralose (E 955), Thaumatin (E 957), Neohesperidin DC (E 959) und Aspartam-Acesulfamsalz (E 962), deren Verwendung in bestimmten Produktgruppen wie nichtalkoholischen Getränken, Dessertspeisen, Süsswaren (auch süss-saure Konserven, Saucen, Marmeladen etc.) und Nahrungsergänzungsmitteln ebenfalls gesetzlich geregelt ist – und die Süssstoffe müssen auf den Lebensmittel-Verpackungen genau deklariert werden.
Lebensmittel, die Aspartam enthalten, müssen den Hinweis ‹enthält eine Phenylalaninquelle› tragen. Dieser Hinweis ist für Menschen wichtig, die unter der Krankheit ‹Phenylketonurie› (PKU) leiden. PKU ist eine vererbbare, angeborene Stoffwechselstörung, die bei einem von ca. 15 000 Neugeborenen auftritt und bereits kurz nach der Geburt diagnostiziert wird. Aufgrund eines Enzymdefektes kann bei dieser Krankheit die natürliche Aminosäure Phenylalanin, ein lebensnotwendiger Eiweissbaustein, nicht wie erforderlich abgebaut werden. Phenylalanin und abnorme Abbauprodukte davon, die sich im Körper stauen, können das Gehirn schwer schädigen. Ausserdem kann Aspartam durch den gesundheitsschädlichen Stoff Diketopiperazin verunreinigt sein, der beim Erwärmen aspartamhaltiger Speisen entsteht. Aspartam (chemische Bezeichnung: L-Aspartyl-L-Phenylalaninmethylester) gilt als eine der gefährlichsten Substanzen, die in der Lebensmittelindustrie Verwendung finden. Ihm wird nachgesagt, dass es Hirnschäden, Kopfschmerzen, Multiple Sklerose (MS) ähnliche Symptome, Epilepsie, Parkinson, Alzheimer, Stimmungswechsel, Hautwucherungen, Blindheit, Hirntumore, Bewusstseins-Umnachtung und Depressionen verursachen könne oder das Kurzzeitgedächtnis beschädige. Gemäss der Veröffentlichung der amerikanischen Zulassungsbehörde für Lebensmittel und Medikamente (Federal Drug and Food Administration [F.D.A]), soll Aspartam folgende Nebenwirkungen auslösen können: allergische Reaktionen, Angstzustände, Arthritis, Asthma, asthmatische Reaktionen, Atembeschwerden, Brennen der Augen und des Rachens, chronische Müdigkeit, chronischer Husten, Depressionen, Durchblutungsstörungen, Durchfall, Durst oder Hunger, Erbrechen, Gedächtnisverlust, Gehirnkrebs (nachgewiesen), Gelenkschmerzen, Gewichtszunahme, Gliederschmerzen und -beschwerden, Haarausfall, hoher Blutdruck, Hörbeschwerden, Impotenz und Sexualprobleme, Infektionskrankheiten, Juckreiz und Hautbeschwerden, Kehlkopfentzündung, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Zyklusveränderungen, Migräne, Müdigkeit, Muskelkrämpfe, nervöse Beschwerden, Panikzustände, Persönlichkeitsveränderungen, Phobien, Probleme der Blutzuckerkontrolle (Hypoglykämie und Hyperglykämie), Schlafstörungen, Schluckbeschwerden, Schmerzen beim Urinieren, Schwellungen, Schwindelanfälle, Sehbeschwerden, Sprachstörungen, Tinnitus, Übelkeit und Zittern sowie Unterleibsschmerzen. Selbst wenn auch nur ein Teil dieser Liste zutreffen sollte, so ist eines doch gewiss: Süssstoffe können dadurch, dass sie den Körper übertölpeln, zu unerwünschter Gewichtszunahme führen, was durch eine englische Forschungsgruppe festgestellt werden konnte. Ursache ist die sogenannte cephalische Insulinreaktion: Durch den Geschmack der Süssstoffe erwartet der Stoffwechsel eine Zuckerzufuhr und schüttet deshalb Insulin aus, worauf der Blutzuckerspiegel sinkt und sich Hunger einstellt – der Körper wird also in die Irre geführt. Ausserdem gewöhnt sich unser Geschmackssinn an allzu Süsses, weshalb das Verlangen nach immer mehr und immer Süsserem rasch steigt. Zwar wurden die Untersuchungsergebnisse der englischen Forschergruppe später widerlegt, jedoch ist nicht auszuschliessen, dass hinter solchen konträren Ergebnissen auch mächtige Wirtschaftsinteressen stecken können, denn bekanntlich sind leider viele Forscher nicht neutral, sondern eben käuflich und somit korrupt, was der Erforschung der Tatsachen nicht gerade zuträglich ist.
Aspartam ist ein sogenannter Dipeptidester der beiden Aminosäuren L-Asparaginsäure (auch L-Aspartat genannt) und L-Phenylalanin. Beide Aminosäuren werden mittels Mikroorganismen hergestellt und zerfallen im menschlichen Körper wieder in ihre Grundsubstanzen, nämlich Asparaginsäure (40%), Phenylalanin (50%) sowie Methanol (10%). Was Phenylalanin bei Menschen mit einem Mangel oder Defekt am körpereigenen Enzym Phenylalaninhydroxylase, das Phenylalanin in Tyrosin umwandelt, anrichten kann, wurde weiter oben schon beschrieben.

Dr. Russel L. Blaylock von der Medizinischen Universität von Mississippi stellte mit Bezug auf über 500 wissenschaftliche Referenzen fest, dass drastisch hohe Mengen freier ungebundener Aminosäuren wie L-Aspartat schwere chronische neurologische Störungen und eine Vielzahl anderer akuter Symptome verursacht. Die Blut-Hirn-Barriere verhindert normalerweise einen erhöhten L-Aspartat-Spiegel ebenso wie andere hohe Konzentrationen von Giften in der Versorgung des Hirns mit Blut. In der Kindheit ist diese Barriere noch nicht voll entwickelt und sie kann auch im Erwachsenenleben durch den extremen Gebrauch von Giften oder von Aminosäuren überflutet werden. Durch diese Überflutung werden die Neuronen langsam geschädigt. Bis allerdings klinische Symptome auftreten, sind bereits 75% der Hirnzellen betroffen.
Methanol (auch Holzalkohol genannt, chemisch Methylalkohol), das bei der Aufspaltung von Aspartam durch das Zusammentreffen mit dem Enzym Chymotrypsin freigesetzt wird, ist ebenfalls sehr gefährlich. Methanol reichert sich im Körper an und kann die sehr empfindlichen Sehnerven und die Hirnzellen schädigen. In normalen alkoholischen Getränken ist Methanol ebenfalls enthalten, wird in seiner Wirkung jedoch durch Ethylalkohol teilweise abgeschwächt. Wird dem Körper freies, ungebundenes Methanol zugeführt, wird die Absorption im Körper sogar noch beschleunigt. Wird Aspartam auf über 28,5° Celsius erwärmt, zerfällt es in seine Bestandteile, wodurch natürlich auch Methanol freigesetzt wird. Der tägliche Gebrauch von Methanol ist mit einem Grenzwert von 7,8 mg pro Deziliter festgelegt. In einem mit Aspartam gesüssten Getränk befinden sich ungefähr 56 mg Methanol. Vieltrinker kommen unter Umständen auf eine Tagesdosis von bis zu 250 mg. Das ist die 32fache Menge des empfohlenen Grenzwertes! Methanol wird vom Körper zu Formaldehyd (Formalin, chemisch Methanal) und Ameisensäure (chemisch Methansäure) abgebaut. Formalin ist ein sehr gefährliches Nervengift und wird im Körper nicht abgebaut, sondern es reichert sich an. Formaldehyd ist krebserregend und verursacht die Zerstörung der Netzhaut, Störungen bei der DNA-Replikation und Geburtsfehler. Diketeropiperazin (DKP) ist ein Beiprodukt, das bei der Erhitzung und beim Abbau von Aspartam entsteht und mit der Entstehung von Hirntumoren in Verbindung gebracht wird. Ameisensäure kann vom Körper zwar abgebaut werden, führt aber zu Leber- und Nierenschäden.
Bereits in den 1970er Jahren wurden Untersuchungen mit Cyclamat und Saccharin unternommen, durch die in Tierversuchen die krebserregende Wirkung dieser Stoffe nachgewiesen werden konnte. Zwar entkräfteten auch hier Folgestudien die entsprechenden Ergebnisse, jedoch muss auch in diesem Fall das weiter oben Festgestellte in Betracht gezogen werden.

Recherchiert man im Internet zu Aspartam und Süssstoffen allgemein, sind äusserst widersprüchliche Angaben und Hinweise zu finden. Die eine Seite findet, dass die Verwendung von Aspartam völlig harmlos sei, wie z.B. das BAG (Bundesamt für Gesundheit [Schweiz]) in folgender Empfehlung festhält: «Das Zusatzstoffpanel (AFC) der Europäischen Lebensmittelbehörde (EFSA) hat die Langzeitstudie über die Kanzerogenität von Aspartam der ‹European Ramazzini Foundation, Bologna› bewertet. In seiner Stellungnahme, die am Freitag, 5.5.06 im Rahmen einer Pressekonferenz in Rom vorgestellt wurde, kommt das Expertengremium zum Schluss, dass auf der Basis aller zurzeit zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Studien keinerlei Notwendigkeit besteht, weder an der Sicherheit von Aspartam zu zweifeln noch dessen kürzlich festgelegten ‹Acceptable Daily Intake (ADI)› von 40 mg/kg Körpergewicht in Frage zu stellen. Das Panel weist auch darauf hin, dass die Aufnahmemenge von Aspartam in Europa mit 10 mg/kg Körpergewicht weit unter dem festgelegten ADI-Wert liegt. Das BAG stimmt mit der Bewertung der EFSA-Experten überein und sieht keinen Handlungsbedarf. Wir werden die Entwicklung sowie mögliche weitere Studienresultate zur Sicherheit von Aspartam zusammen mit der EFSA weiterhin verfolgen und bei Bedarf unsere Bewertung anpassen.»

Andere Seiten warnen eindringlichst vor der Verwendung von Süssstoffen wie Aspartam, Cyclamat und Saccharin aufgrund ihrer Wirkungen im Stoffwechsel, und einige gehen derart weit, dass sie sogar vom Gebrauch von Zucker abraten, weil auch dieser für unseren Stoffwechsel unzuträglich, wenn nicht gar gefährlich sei. Mit dem Argument, dass frühe Menschheiten den Zucker ja auch noch nicht ge-

kannt hätten, versuchen sie den Leser dazu zu animieren, wieder in die Felsenhöhle zurückzukehren und sich am besten auch gleich wieder in Felle zu kleiden!
Recherchiert man neutral und wertet die gefundenen Tatsachen vorurteilslos aus, dann ist das Ergebnis sicher, dass man tunlichst auf Süssstoffe verzichten sollte, soweit das machbar ist. In Anbetracht dessen, dass Süssstoffe zur Zeit in weit über 9000 Lebensmitteln Verwendung finden, ist wohl nicht zu vermeiden, dass wir solche aufnehmen, ausser wir würden uns dazu entschliessen, keinerlei Convenience-Produkte (Fertignahrung oder teilweise vorgefertigte Nahrung) mehr zu uns zu nehmen, was aber nur schwerlich konsequent durchführbar ist – ausser wir würden uns päpstlicher als der Papst gebärden, was weder vernünftig noch langfristig umsetzbar ist. Hinzu kommt, dass auch tiefgekühlte Lebensmittel wie Tiefkühlgemüse oder Tiefkühlfrüchte und -beeren, tiefgekühltes Fleisch und Fisch zum Convenience Food gezählt werden und diese können wir durchaus bedenkenlos verwenden, wenn sie nicht in irgendeiner Art und Weise teilzubereitet sind. Süssstoffe und Zuckerersatzstoffe sind heute in der Lebensmittelindustrie wichtige Konservierungsstoffe und Geschmacksverbesserer, weshalb wir uns unserer Gesundheit zuliebe genau überlegen sollten, was wir unserem Körper zumuten wollen und was nicht. Die Leiden und die üblen Konsequenzen, die wir uns durch einen zu sorglosen und unbedachten Umgang mit unseren Nahrungsmitteln zuziehen können, sind äusserst vielfältig und sicher nicht wünschenswert. Wer davon ausgeht, dass alles nicht so schlimm sei und dass man bei stetiger vernünftiger Ernährung wohl keine Nachteile zu gewärtigen habe, weil ja auch die ältere Generation ihre Ernährungsfehler weitgehend ‹unbeschadet› überstanden habe, sollte bedenken, dass die heute üblichen Produktionsprozesse und -möglichkeiten vor zwanzig oder dreissig Jahren noch gar nicht gegeben waren. Ausserdem sollte auch die markante Häufung von bestimmten Krankheiten, die aufgrund von Stoffwechselstörungen entstehen, bedacht werden. Sie müssen nicht mit den Süssstoffen und ihrem Gebrauch zusammenhängen, können es aber – und niemand gibt uns die Gewähr, dass ausgerechnet wir selbst verschont bleiben.
Wie bei allem, sollten wir jedoch auch bezüglich der Lebensmittelzusatzstoffe versuchen, den Tatsachen selbständig auf den Grund zu gehen und unsere Erkenntnisse vernünftig umzusetzen, ohne in Extreme zu verfallen, denn nicht alle Entwicklungen und Erfindungen sind a priori schädlich oder gar giftig für uns, und nicht alles, was der Mensch entwickelt ist negativ. Vernunft und Verstand und sorgfältiges Hinterfragen aller Aussagen und Behauptungen sowie unser gesunder Menschenverstand sind unsere einzigen Waffen gegen alles und jedes, das propagiert wird oder uns aufgezwungen werden soll. Dabei ist es falsch zu behaupten, dass man sich aus Zeit- und/oder Interessengründen nicht mit allem so eingehend befassen könne, wie das notwendig sei, um zu einem massgebenden Urteil zu gelangen. Oft ist das sogar sehr einfach und ohne grosse Studien mit nur ein wenig gesundem Verstand und ein bisschen Vernunft zu erreichen, denn wenn sich die Widersprüche jagen und eine wissenschaftliche Expertise die andere entkräftet, reicht es oft schon aus zu ermitteln, welche wissenschaftliche Forschungsgruppe von wem bezahlt wird resp. welchen Interessen die Forschungsergebnisse dienen. Nicht selten ist nämlich festzustellen, dass Verharmlosungen entweder durch die Wirtschaft selbst oder durch bestimmte Interessengruppen initiiert sind oder extreme Gefährlichkeit von Fortschritts-Widerspenstigen, Angstmachern und Verschwörungstheoretikern attestiert wird.

Im Falle von Süssstoffen und Zucker können wir auf zwei unabhängige Quellen zurückgreifen, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse und ihrer Errungenschaften absolut unangreifbar sind. Ausserhalb eines offiziellen Gesprächs, im rein privaten Rahmen, sagte Ptaah im Herbst 2009 zu Billy, dass Süssstoffe nicht nur diverse Krebsarten auslösen, sondern auch Parkinson sowie Nervenstörungen bis hin zu Nervenzerstörungen und verschiedene Formen von Schizophrenie hervorrufen können. Quetzal äusserte sich auf eine Frage von Billy im 223. Kontaktbericht vom 1. Mai 1988 (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 5) folgendermassen zur Verwendung von Süssstoffen:

Billy … Und wie steht es mit dem Saccharin, das man während dem Zweiten Weltkrieg vielfach als Zuckerersatz verwendet hat? Und was ist mit den Süssstoffen, die heutzutage in Gebrauch sind, wie

eben auch das Cyclamat, oder wie das Zeug heisst? Kann ich das gebrauchen, um mein gestiegenes Gewicht zu reduzieren – eben, dass ich statt Zucker solche Süssstoffe nehme?

Quetzal

43. Das solltest du vermeiden, denn Süssstoffe verschiedener natürlicher und chemischer Art, besonders in Form von Cyclamat, sind teilweise sehr gesundheitsschädlich und bewirken in der Regel genau das Gegenteil, nämlich dass sie die Gewichtszunahme durch vermehrten Appetit fördern.
44. Ausserdem sind sie äusserst ungesund, wie ich schon sagte.
45. Tatsächlich nimmt der Körper nämlich viele verschiedene Stoffe der Süssmacher und insbesondere Cyclamat auf und schädigt dadurch, wie gesagt, das gesundheitliche Wohlbefinden und das Immunsystem, und zwar ganz besonders bei jenen Menschen, deren Darmfunktionen dermassen sind, dass sie eben den Süssstoff in Form von Cyclamat in Cyclohexylamin umwandeln.
46. Ein Gift, das in grösseren Mengen zu einem hohen Blutdruck führt und dadurch unter Umständen lebensgefährlich werden kann.
47. Und tatsächlich sterben manche Menschen auch daran, ohne dass von den Ärzten der eigentliche Grund für die Todesursache erkannt werden kann – in Ermangelung der Kenntnisse um die Cyclamat-Schädlichkeit.
48. Weiter erzeugt das Cyclamat aber auch Schädigungen an den Spermien sowie den Hoden des Mannes, wodurch eine Impotenz entstehen kann.
49. Auch bei der Frau können Schädigungen durch Süssstoffe, auch speziell durch Cyclamat, in Erscheinung treten, durch die eine Unfruchtbarkeit entsteht.
50. Ausserdem können Süssstoffe der Form Cyclamat sowohl bei Männern und Frauen, wie aber auch bei Tieren eine krebsfördernde Wirkung zeitigen.

Billy Und was sollen denn jene Menschen machen, die an Diabetes leiden, die können ja nichts Süsses mehr essen, wenn das so ist.

Quetzal

51. Es gibt ganz natürliche und gesunde Süssstoffe von Pflanzen, Beeren, Früchten und Gemüsen, die für Diabetiker unschädlich sind, wobei jedoch darauf geachtet werden muss, dass sie wirklich unschädlich sind, denn manche pflanzliche Süssstoffe sind ebenfalls mehr oder weniger schädlich für die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden sowie für das Immunsystem.

Billy Diese Pflanzen usw. müsste man kennen.

Quetzal

52. Die sind bekannt, folglich sie nicht speziell genannt werden müssen.

Im 447. Kontaktbericht vom 20. April 2007 (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 11, in Vorbereitung) äusserte sich Ptaah zur Verwendung von Zucker folgendermassen:

43. Brauner Zucker oder Süssstoffe sollten vermieden werden, denn diese sind gesundheitlich bezogen sehr viel bedenklicher als weisser Zucker.
44. Brauner Zucker und Süssstoffe haben auch die Eigenschaft, dass sie eine Stressanfälligkeit auslösen können, wobei Stress wiederum eine Schrumpfung des Gehirns hervorruft, deren weitere Folge Angstzustände sind, die schnell chronisch werden, wodurch sich ergibt, dass die Psyche geschädigt wird und auch Depressionen letztendliche Folgen sind.
45. Das soll nun aber nicht bedeuten, dass weisser Zucker speziell gesund sein soll, denn dieser ist dauernd in grösseren Mengen genossen ebenfalls gesundheitsschädlich und führt zur Fettleibigkeit.

Zum Thema Zucker wurden im Laufe der Jahre auch noch andere Hinweise gegeben, jedoch soll es an dieser Stelle mit dem oben genannten Zitat genug sein, da alle Informationen den Rahmen des vorliegenden Artikels sprengen würden, sollten sie im einzelnen genannt werden.

Besonders interessant ist es zu sehen, wie weit die Forschungen bezüglich der Süssstoffe bereits gediehen sind und dass alle bisherigen Ergebnisse, sofern sie von unabhängigen Wissenschaftlern und neutralen Forschungsgruppen erarbeitet wurden, die Aussagen von Quetzal und Ptaah aus den Jahren 1988 und 2007 stützen und untermauern. In den Bereichen, in denen das noch nicht der Fall ist, kann davon ausgegangen werden, dass die entsprechenden Untersuchungen entweder noch nicht im Gange sind oder noch nicht veröffentlicht wurden. Noch können wir uns auf die Empfehlungen der Plejaren blindlings verlassen – in künftiger Zeit, wenn sie uns einmal nicht mehr beistehen werden, weil wir unseren Weg alleine finden müssen, können wir uns nur noch auf unsere bis dann hoffentlich wachsende Vernunft und unseren noch äusserst schulungsbedürftigen Verstand verlassen, mit dem wir alles zu hinterfragen haben und der uns hilft, die Risiken abzuwägen, die wir eingehen wollen. In bezug auf unsere Gesundheit allerdings sollten wir schon früh lernen, unsere Gelüste und unser Verlangen zu kontrollieren und die Gefahren einschätzen lernen, die wir eingehen, denn es ist eine Binsenwahrheit, dass das, was wir erst einmal ruiniert haben, nicht wieder rückgängig gemacht werden kann.

Bernadette Brand, Schweiz

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2010

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 22. Mai 2010 in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

VORTRÄGE 2010

Auch im Jahr 2010 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. April 2010:

Philia Stauber — **Individualitätsblock:**
Das menschliche Gedächtnis aus bewusstseinsmässiger Sicht.

Patric Chenaux — **Gewaltsame Gewaltlosigkeit**
Deren Aspekte im persönlichen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Leben

26. Juni 2010:

Philia Stauber — **Individualitätsblock:**
Das Ego, seine Funktion, seine Abhängigkeit und sein Wirken.

Hans-Georg Lanzendorfer
Leben, Sterben, Todesleben
Über den alltäglichen Umgang mit dem eigenen Sterben und der Vergänglichkeit

28. August 2010:

Bernadette Brand **Du darfst …**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben

Pius Keller **Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier II**
Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.

23. Oktober 2010:

Christian Frehner **Entgleisung des Denkens**
Wenn das Leben nichts mehr wert ist.

Natan Brand **Erziehung ist alles!**
Über Erziehungsmethoden und -massnahmen und die Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
15. Jahrgang
Nr. 71, Aug. 2010

Auszüge aus dem 487. Kontaktbericht vom 3. Februar 2010

Ptaah … Unsere letzte Zählung haben wir am 31. Dezember 2009 durchgeführt, wobei sich eine Gesamtzahl der irdischen Menschheit von 7 831 814 138 ergeben hat.

Billy Dazu sollte einmal gesagt sein, dass es sich bei euren Zählungen restlos um alle Menschen auf der Erde handelt, folglich also auch um jene runde Milliarde, die bei Volkszählungen niemals erfasst werden, weil sie in den grossen Städten und Orten auf den Strassen und in Millionenstädten auch im Untergrund leben, so aber auch in der Wildnis sowie in Dschungeln als Eingeborene usw. Das wird bei den Volkszählungen ebenso nicht berücksichtigt, wie auch die Tatsache nicht, dass auch bei amtlichen Zählungen in den betreffenden Amtsbereichen nicht alle Menschen erfasst werden, weil sie nicht registriert sind.

…

Billy Dazu gehören auch speziell der Papst und der Dalai Lama. Und gerade bezüglich des Dalai Lama habe ich eine Bulletinfrage zu beantworten, weil die Menschen einfach nicht verstehen wollen, was mit diesem Typen wirklich los und dass er nicht der friedliche Mensch ist, für den er sich weltweit immer ausgibt. Wahrheitlich ist er ja nicht eine ‹Heiligkeit› resp. eine Ehrwürdigkeit, sondern eine ‹Scheinheiligkeit›. Die Leserfrage, die ich beantworten soll, lautet: «Warum beschimpfen Sie den Dalai Lama, der doch wirklich ein friedfertiger und guter Mensch ist? Es ist nicht glaubwürdig, was Sie über ihn in Ihren Bulletins schreiben. A. Sanders, Deutschland».

Ptaah Lügen, Bigotterie und Verleumdungen haben beim Erdenmenschen sehr viel mehr Gewicht als die Wahrheit.

Billy Da ist auch ein Artikel erschienen, in dem einiges davon gesagt wird, was wirklich hinter dem Dalai Lama steckt. So ist darin auch die Rede davon, dass die Wahrheit um ihn die ist, dass er sich als weltweiter Friedensapostel gibt, dem Millionen Gläubige anhängen, die ihm Millionen an Geldern zuschieben, damit er sein heimliches Werk in Tibet führen und finanzieren kann. Millionenbeträge, von denen der Frauenfeind auch sehr gut leben kann, wobei ausgerechnet und hauptsächlich die ihm gläubigen Frauen es sind, die ihn finanzieren, sozusagen als Dank dafür, dass er ihnen feindlich gesinnt ist, was sie aber gemäss seinem scheinheiligen und scheinfriedenliebenden Wesen nicht realisieren. Sein Friedensapostelbild entspricht aber nicht der Wahrheit, wie auch seine ‹Heiligkeit› nur die Maske seiner Scheinheiligkeit ist. Als geborener Tenzin Gyatso wurde er als Kind zum 14. Dalai Lama resp. zum höchsten geistlichen Würdenträger und politischen Oberhaupt des Lamaismus erhoben. 1935 bis 1940 inthronisiert, floh er nach Indien, nachdem China 1959 Tibet besetzte und das blutige Treiben

und die durch den Dalai Lama ausgeübte Leibeigenschaft und das strafmässige Blenden, Auspeitschen, Gliederabhacken und die Gutaneignung von straffällig gewordenen Tibetern beendete. Seine indische Residenz schlug er in Dharamsala im Bundesstaat Himachal Pradesch auf. Seit dem Entstehen der tibetischen Exilregierung ist er deren Leiter, wobei diese Exilregierung jedoch von keinem Staat offiziell anerkannt ist. Nichtsdestoweniger jedoch kriechen viele Staatsmächtige diverser Länder dem Dalai Lama in den Hintern und leisten ihm Hilfe. Offiziell setzt sich die Exilregierung für Verhandlungen mit der chinesischen Regierung ein, um eine wirkliche Autonomie Tibets zu erlangen. Auf internationaler Ebene setzt sich der Dalai Lama scheinheilig für Liebe, Frieden, Freiheit und Toleranz zwischen den Religionen und Völkern ein sowie für die Wahrnehmung der globalen Verantwortung der Menschheit. Deshalb wurde ihm 1989 auch der Friedensnobelpreis zugesprochen. Dabei wurde jedoch völlig missachtet (vielleicht aus Unwissen), dass er im Hintergrund seines Tuns und seines scheinheiligen Handelns nach religiöser und politischer Macht strebt und eine tibetische Untergrundbewegung führt. Diese stellt sich gegen die brutale Gewalt der Chinesen und richtet seit ihrem Bestehen viel Unheil an. Die Angehörigen dieser Untergrundarmee nennen sich ‹Freiheitskämpfer›, wobei sie in Wirklichkeit jedoch terroristische Akte gegen die chinesischen Besatzer verüben. Ihre Waffen sind dabei äusserst vielfältig, die von Steinschleudern, Messern, Hand- und Langfeuerwaffen und von Schwertern bis hin zu erbeuteten chinesischer Artillerie reichen. Damit und durch ihre Hinterhältigkeit, ihren Hass und ihren Blut- und Rachedurst, was sie als Furchtlosigkeit bezeichnen, lehrten sie die chinesischen Besatzer die Angst, wie aber auch, dass sich diese erst recht brutal gegen die Tibeter erhoben. Und all das führt zurück auf den so ‹friedlichen› und ‹liebepredigenden› Dalai Lama. Wahrheitlich gibt es von den durch den Dalai Lama heimlich geführten ‹Freiheitskämpfern› nichts, das sich passiv wider die chinesische Besatzung stellen würde, denn Friedfertigkeit ist für sie ebenso nur eine scheinheilige Farce, und zwar genauso, wie diese von ihrem Führer gepflegt wird. Doch von all dem wissen die einfachen Tibeter sowie die Exiltibeter und die weltweiten Gläubigen und Dalai-Lama-Anhänger nichts. Um so besser weiss es aber die chinesische Tibet-Besatzung, für die das Ganze ein militärischer Albtraum ist. Und dieser ist gut zu verstehen, wenn man weiss, dass die tibetische Untergrundarmee Chusi Gangdruk noch heute existiert und ihr mörderisches Unwesen gegen die chinesische Besatzung treibt. Diese Untergrundarmee, geführt durch einen Bruder des Dalai Lama, Gyalo Thöndup, wurde nämlich nie aufgehoben. Sie wurde durch die US-amerikanische CIA früher unterstützt, und zwar rund 25 Jahre lang. Als dies der Fall war, brachte es der Dalai Lama auch fertig, sich und den exiltibetischen Hof durch die USA gegen China unterstützen zu lassen. Dabei wurden bei dieser Dalai-Lama-USA-Verbündung auch bewaffnete Kämpfe durch USA-Kräfte und tibetische Chusi Gangdruk-Kämpfer mit den chinesischen Besatzern ausgefochten, wozu von den tibetischen ‹Friedenskämpfern› gesagt wurde, dass über längere Zeit hinweg für einen getöteten Tibeter deren zehn Chinesen getötet worden seien. Schon 1951 wurde bereits die Flucht des Dalai Lama vorbereitet, und zwar mit Hilfe des US-amerikanischen Geheimdienstes CIA, wobei zur gleichen Zeit mit deren Hilfe auch schon heimlich grosse Schätze aus der Dalai-Lama-Haupstadt Lhasa nach Indien geschmuggelt wurden, hauptsächlich Goldstaub und Silberbarren, mit einem heutigen Wert von rund 65 Millionen Schweizerfranken resp. etwa 47,5 Millionen Euro. Jahre später erfolgte dann die Flucht des Dalai Lama, wohlorganisiert durch die CIA, die schon früher in den USA, und zwar im Camp Hale in den Rocky Mountains eine kleine Elite-Armee von ‹Freiheitskämpfern› ausgebildet hatte, die dann auch den Dalai Lama auf seiner Flucht begleiteten und beschützten – rund 350 Soldaten und 50 ‹Freiheitskämpfer›. Doch nicht genug damit, denn die Elitekämpfer hatten noch andere Aufgaben zu erledigen, wie z.B. den Untergrundkampf, so aber auch, indem sie als Fallschirmspringer aus eingeschwärzten und ohne Hoheitszeichen versehenen B-17-Bombern sprangen und terroristenartigen Krieg gegen die brutalen chinesischen Besatzer führten. Und damit sie nicht reden konnten, wurden sie mit sehr schnell wirkenden Zyanit-Giftkapseln versehen, die sie im Falle einer Gefangennahme schlucken mussten. Doch damit war noch nicht genug, denn die CIA werkelte auch ausserhalb Tibets, so z.B. im Königreich Mustang in Nepal, wo eine Rebellenarmee von mehr als 12 000 terroristischen Kämpfern aufgestellt wurde, die in Nepal mörderische Aktionen wider die chinesische Besatzung durchführten. Und dass die ganzen CIA-Machenschaften im Zusammenhang mit Tibet die USA Hunderte von Millionen Dollars gekostet

hat, ist natürlich klar, doch selbst heute ist das dem amerikanischen Volk noch nicht bekannt. Auch dass dem Dalai Lama jährlich 186 000 US-Dollar bezahlt wurden, dürfte dem US-amerikanischen Volk unbekannt sein. Erst 1972 wurde die direkte CIA-Unterstützung für den tibetischen Widerstand ausgesetzt, jedoch nur, um durch eine private, jedoch staatlich organisierte Finanzierung sowie auch durch die Hilfe der unwissenden Dalai-Lama-Anhänger weitergeführt zu werden. So ist z.B. die NED (National Endowment for Democracy) zu nennen, die Millionenbeträge an US-Dollars ausgab und noch immer ausgibt, um China zu schädigen und zu behaupten, dass dieses die blutigen Unruhen in Tibet steuern würde. Dies wider besseres Wissen und selbstredend, dass NED alle seine diesbezüglichen Aktivitäten leugnet. Und was früher die CIA in Tibet erledigte, das erledigt heutzutage seine Scheinheiligkeit, der Dalai Lama, in heimlicher Weise.

Ptaah Du hast die Dinge richtig dargelegt, und ich denke, dass du das Gesagte auch als Antwort für die Bulletin-Frage nutzen kannst.

Billy Gute Idee, dann habe ich schon eine Arbeit weniger. Aber sag mal, ob die Schweinegrippe nun ausgeklungen ist oder ob sie weiter beständig sein wird?

Ptaah Für diesmal ist die Seuche weitgehend vorbei, doch kann sie in kommender Zeit immer wieder auftreten, wobei jedoch zu verstehen ist, dass sie in bezug auf ihre Gefährlichkeit nicht schlimmer ist als jede andere und unter Umständen gefährlichere Grippeseuche. Aber es steht schon die nächste Seuche an, denn in den Beneluxstaaten breitet sich eine neue Seuche aus, die bereits 1936 Opfer gefordert hat. Diese Tatsache wird jedoch teilweise verschwiegen, jedoch nicht, um Unklugheiten zu vermeiden, sondern weil eine bestimmte Berechnung der Geschäftemacherei dahintersteckt. Das war auch so bei der Schweineseuche, in deren Zusammenhang allerdings nicht geschwiegen, sondern bewusst Angst und Schrecken verbreitet wurden, wodurch die Pharmakonzerne durch antivirale Impfstoffe und Medikamente viele Milliarden an US-Dollars, Schweizerfranken und Euros verdienten. Bei der neuen Seuche handelt es sich um die sogenannte Ziegengrippe, die auch einer Seuche entspricht und die auch auf die Menschen übergreift, von denen bereits weit über 1000 befallen wurden, wobei auch einige Todesfälle zu beklagen sind. Doch auch diese Seuche ist nicht schlimmer als jede andere.

Billy Kann ich mir vorstellen, dass die Verantwortlichen diesmal mehr auf dem Maul hocken und schweigen, um vielleicht abermals Milliarden zu scheffeln. Es werden oft sehr seltsame Wege beschritten, um horrenden finanziellen Profit zu machen …

Billy Hier habe ich nochmals eine Bulletinfrage, zu der ich folgendes als Antwort geschrieben habe, und zwar gemäss euren früheren Erklärungen, die ich inzwischen auch durch einen Artikel einer Zeitschrift bestätigt erhalten habe. Wenn du bitte hören willst …

Frage: «Hat Rasputin wirklich ein ausschweifendes Leben geführt, wie es heute dargestellt wird? Wir sind überzeugt, dass es nicht so war. J. Bärtschi, Schweiz.»

Antwort: Rasputin hat nicht ein ausschweifendes Leben geführt, wie ihm angedichtet wird. Diese Geschichte ist eine böswillige Verleumdung, hingegen stimmt es, dass der Mord an ihm an Brutalität kaum zu überbieten ist, als er 1916 von einem britischen Agenten namens Oswald Rayner mit einer 455-Webley-Pistole ermordet wurde. Rasputin war, obwohl er verheiratet war und eine Familie hatte, ein Wandermönch resp. ein Wanderprediger, der durch suggestive Beeinflussung ‹Wunderheilungen› durchführte, die wahrheitlich Selbstheilungen der Kranken waren. Dadurch gelangte er auch an den Zarenhof, wo er als Freund auf die Zarenfamilie viel Einfluss hatte, insbesondere weil er den Zarensohn durch eine ‹Wunderheilung› vor dem Tod errettet hatte. Das gefiel vielen Teilen des russischen Adels nicht,

weshalb sie zu Rasputins Todfeinden wurden, ihm nach dem Leben trachteten und ihn ‹Heiligen Teufel› nannten. Am 17. Dezember 1916 wurde er dann auch tatsächlich entführt und ermordet, wobei sein Mörder jedoch der besagte britische Agent war, der im Auftrag der Adeligen und Englands handelte. Der Grund zum Mord waren Rasputins politische Ziele, die im Ersten Weltkrieg, der damals grassierte, den Sieg Grossbritanniens gefährdeten. Der Mord an Rasputin hatte aber auch noch andere Gründe, denn durch die ruchlose Tat konnte auch die schon lange geplante russische Revolution an Boden gewinnen und durchgeführt sowie die Zarenfamilie gefangengenommen und ermordet werden. Rasputin war der wichtigste Berater am Hof der russischen Zarenfamilie. Wie bereits erklärt, wurde er am 17. Dezember 1916 entführt, wobei ein Verschwörer namens Felix Yusupow die Hauptrolle spielte, der mit dem britischen Agenten Oswald Rayner ein freundschaftliches Verhältnis hatte. Rasputin wurde in einen Keller eines Palastes in St. Petersburg verschleppt, wo er gefoltert und auch vergiftet wurde, wobei er jedoch dem Gift entgegenwirken konnte, demzufolge es nicht die erhoffte Wirkung tat, er den Giftanschlag überlebte und fliehen konnte. Er kam aber nicht weit, denn es wurde zu einem Revolver gegriffen und ihm hinterrücks zweimal in den Rücken geschossen, was er aber auch überlebte. Also griff der Mörder abermals zur Waffe und schoss Rasputin in die Stirn, der nunmehr sofort tot war. Erst wurde er also durch den britischen Agenten Oswald Rayner mit mehreren Schüssen schwer verletzt, was Rasputin jedoch überlebte, weil er einfach nicht sterben wollte. Erst der Schuss in die Stirn tötete ihn wirklich, folglich also in dieser Weise letztlich eine professionelle Hinrichtung stattfand. Danach wurde der Hüne von den adeligen Verschwörern zusammengebunden und zum vereisten Fluss Newa geschleift, wo sie ihn in das eisige Wasser warfen. Natürlich wurden die Attentäter schnell gefunden, doch stoppte der Zar die polizeilichen Untersuchungen. Die Verschwörer gaben an, dass sie Rasputin ermordet hätten, weil er einen zu grossen Einfluss auf die Zarenfamilie ausgeübt hätte. Diese Aussagen der Attentäter waren aber nicht der eigentliche Grund dafür, dass der Zar nicht in die Sache des Mordes und dessen Untersuchung eingriff, sondern es war die Tatsache, dass nicht ein Russe, sondern ein Ausländer, eben der britische Agent Oswald Rayner, der wirkliche Mörder Rasputins war. Der wahre Grund des Mordes war der, weil Rasputin, friedliebend, wie er war, sich für einen Waffenstillstand einsetzte, um damit den Kriegszustand zwischen Russland und Deutschland zu beenden und um zudem auch eine Niederlage zu vermeiden. Und seine Chancen, sich mit seinem Begehr durchzusetzen, standen diesbezüglich sehr gut, denn aufgrund seines enormen Einflusses auf die Zarenfamilie war der Zar gewillt, sich Rasputins Wünschen zu beugen und einen Waffenstillstand auszurufen. Das aber gefiel den Briten nicht, die ihre Pläne und den Sieg im Ersten Weltkrieg durch die friedlichen politischen Ziele Rasputins gefährdet sahen, folglich sie einen Agenten als Mörder auf den Plan riefen, der Hand in Hand mit den Verschwörern arbeitete, denen seine Mordpläne genau in ihr Konzept passten, denn auch die Adeligen waren nicht auf einen Waffenstillstand erpicht. Wäre dieser zustande gekommen, dann hätte sich die ganze Weltgeschichte verändert, weil nämlich ein Ende des Krieges mit Russland es Deutschland ermöglicht hätte, ein Heer von 350 000 Soldaten an die Westfront zu verlegen. Dadurch wäre es dem deutschen Kaiser möglich gewesen, seine Armeen gegen die Heere Frankreichs, Grossbritanniens und der USA zu stellen und sie niederzuzwingen und zu besiegen. Also verübte der Rasputin-Mörder mit seiner Lizenz zum Töten einen kaltblütigen Mord im Auftrag der britischen Krone, damit im Ersten Weltkrieg die Alliierten den Sieg über das deutsche Kaiserreich erringen konnten.

Dazu nun meine Frage, ob das Ganze, was ich hier geschrieben habe, seine volle Richtigkeit hat oder ob noch anderes zu erwähnen ist?

Ptaah Dem, was du vorgelesen hast, ist nichts hinzuzufügen, denn es sollte genügen und ist auch richtig. Mehr Aufklärungen in der Sache zu bringen, dazu besteht kein Bedarf, denn das Geschehen trug sich vor rund 94 Jahren zu und ist nicht mehr relevant. In alten Dingen herumzustochern ist unsinnig.

Leserfrage

Lieber Billy, bis heute weiss ich nicht, an wen ich meine Gebete richten soll. Hier bitte ich Dich sehr herzlich, mir zu helfen.
Du sagst, es gibt keinen Gott, keine Engel etc. In meiner Vorstellung gab es immer eine GEISTIGE WELT und einen Schöpfer ohne Namen.
Ein wenig befremdet mich in den Büchern von Herrn Lanzendorfer, dass er so gut wie alles negativ bewertet, was nicht von Dir bzw. von der FIGU kommt (übrigens auch vier Buchstaben). Vielleicht verstehe ich es später.

E. R., Deutschland
(Name und Adresse der Redaktion bekannt)

Antwort

Erstens musst Du Dir klar darüber werden, dass kein Gott und kein Gottessohn usw. da ist, zu dem Du beten könntest. Ein Anbeten eines Gottes ist gotteswahnbedingt, und ein Anbeten eines angeblichen Gottessohnes ist Menschenkult, denn mit Gottessohn wird ja leider Jmmanuel gemeint, und der war ein waschechter Erdling, der nichts mit einem imaginären Gott zu tun hatte. Also erübrigt sich damit deine Frage, ‹zu wem› Du beten könntest. Wenn es Dir aber ein Bedürfnis ist zu beten, dann hast Du zwei reelle und wertvolle Möglichkeiten, die Dich befriedigen können. Erst wird es Dir allerdings fremd erscheinen, doch mit der Zeit findest Du Dich damit sehr gut zurecht.

1. Die erste Möglichkeit ist die, dass Du einfach zur allumfassenden und geschlechtslosen und somit auch persönlichkeitslosen Schöpfung betest. Und wenn Du das tust, dann sprichst Du damit Deine eigene in dir wirkende schöpfungsgegebene Geistform an, resp. Deinen Dich belebenden Geist, der durch seine Energie auch Dein Bewusstsein belebt. Dadurch sprichst oder betest Du also indirekt mit Deinem Bewusstsein resp. führst mit diesem eine Konversation.
2. Die zweite Möglichkeit ist die, dass Du mit einem Gebet Deine Geistform resp. Deinen Geist direkt ansprichst, wodurch Du dann auch in indirekter Weise mit Deinem eigenen Bewusstsein kommunizierst.

Was bei einem Gebet wichtig ist, ist das, dass Du nicht bettelst und nicht bittest, sondern dass Du einfach die bestehenden Fakten darstellst und die Schöpfung oder Deinen Geist ersuchst, dass das getan wird, was notwendig ist. Dadurch wird das Gebet nicht mehr zu einem Glaubensvorgang und Glaubenskult, wie auch nicht zu einem rituellen und kultischen Geplapper, sondern zu einem Gespräch, das Du mit Deinem eigenen Bewusstsein führst, dem Du Richtlinien erteilst, damit sich die Dinge erfüllen, die Du anstrebst. Ein uraltes Gesprächsgebet dieser Art ist von Nokodemion erschaffen und von allen Propheten seiner Linie bis auf den heutigen Tag genutzt worden. Die Form dieser Gesprächsgebete sind auch eine Form von Meditation, folglich sie also auch in dieser Weise genutzt werden können. Gerne führe ich es Dir nachfolgend auf. Dabei musst Du aber bitte darauf achten, dass Du alle Worte und Begriffe richtig verstehst, wie z.B. ‹heilig› oder ‹geheiligt›, was ‹ehrwürdig› oder ‹Ehrwürdigsein› usw. bedeutet und also nichts mit religiösen Floskeln zu tun hat. Auch die ‹Himmel› haben nicht mit einem göttlichen Raum zu tun, sondern mit Bewusstseinsebenen.

1) Mein Geist, der du allwissend, allkönnend, allweise, allwahrheitlich
und all-liebend in mir bist, dein Name sei geheiligt.
2) Deine Allmacht breite sich aus in mir zur Bewusstheit meiner Gedanken,
so ich die mir gegebenen und ersammelten Wissen, Kräfte, Weisheiten,
Wahrheiten und die Liebe im Universellen, den Frieden und die Freiheit
in bewusstem Können zur Nutzung, Entfaltung und zur Anwendung bringe.

3) Deine Allmacht werde zur bewussten Bestimmtheit in mir, in meinem
Körper und in allen geistigen Bereichen.
4) Lasse deine Allmacht täglich in mir wirksam sein und sich entfalten,
und nähre mein Unwissen mit Wissen und Weisheit,
5) wodurch ich die begangenen Fehler zu erkennen und zu beheben vermag, die mich
auf dem Weg meiner Entwicklung befallen.
6) Lasse mich nicht durch materielle und weltliche Dinge und falsche
Denkweisen irre Wege gehen und durch Irrlehren in irgendwelche
Glaubensabhängigkeit verfallen,
7) denn deine Allmacht soll bewusst in mir sein;
die Kraft deines Könnens und des Wissens im Absolutum für die Dauer aller Zeiten.

Eine weitere Gesprächsgebetsform lautet folgendermassen:

1) Mein Geist, der du bist in Allmacht.
2) Dein Name sei geheiligt.
3) Dein Reich inkarniere sich in mir.
4) Deine Kraft entfalte sich in mir, auf
Erden und in den Himmeln.
5) Mein tägliches Brot gib mir heute,
so ich erkenne meine Schuld und ich
erkenne die Wahrheit.
6) Und führe mich nicht in Versuchung,
nicht in Verwirrung, sondern
befreie mich vom Irrtum.
7) Denn dein ist das Reich in mir und die
Kraft und das Wissen in Ewigkeit.

Wenn Du Deinen Geist in Dir ansprichst, dann sprichst Du damit automatisch Dein Bewusstsein an, das sich sehr schnell daran gewöhnt, folglich Du es auf diese Weise nach Deinem Willen beeinflussen und das erreichen kannst, was du willst. Natürlich kannst Du nach eigenem Ermessen auch freie Gesprächsgebete benutzen, in die Du jene Dinge einbeziehst, die Dich beschäftigen und die Du erreichen willst. Das kannst Du ganz nach Deinem eigenen Willen gestalten, doch kannst Du sicher sein, dass es wirklich funktioniert.
Wenn Du Dich kräftig dafür fühlst, dann kannst Du auch gesprächs-gebetsmässig direkt an Dein Bewusstsein gelangen und mit ihm kommunizieren, was bedeutet, dass Du einfach Deine Gedanken und Gefühle klar, deutlich und vernünftig kontrollierst und bewusst durch Deinen eigenen Willen bestimmst und darauf hinarbeitest, dass sich jene Dinge ergeben und erfüllen, die Du anstrebst. Das bezieht sich auch darauf, wenn Du Trauer zu bewältigen hast, denn auch dabei musst Du selbst bestimmen, wie die Trauerbewältigung vor sich zu gehen und sich die Trauer aufzulösen hat. Wenn Du also in bezug darauf vernünftig mit Deinem Bewusstsein kommunizierst, dann regelt sich alles gemäss dem, wie Du es anstrebst und erfüllt haben willst.
Du fragst mich danach, was ich Dir gesagt habe, dass es keinen Gott und keine Engel gibt, dass es aber in deiner Vorstellung immer eine GEISTIGE WELT und einen namenlosen Schöpfer gegeben hat. Dazu folgendes: Gott (auch andere Gottheiten und Götzen) beruht (sind) auf einer fabelmässigen Erfindung von Menschen, die für alles und jedes, was auch immer geschah, eine ‹höhere› Macht dafür verantwortlich machten und sich selbst (wie alle Menschen) als demütige Opfer wähnten, die nichts gegen ihr eigenes Schicksal tun konnten. In gleicher Weise wurden auch die ‹Engel› erfunden, die einerseits angeblich als Mittler zwischen einem Gott und den Menschen dienen sollen, und andererseits als angeblicher Schutz (Schutzengel) für die Menschen. Gott als Schöpfer – auch ohne Namen – ist auch in dieser Beziehung eine menschliche und glaubenswahnmässige Erfindung. Ein Schöpfer und Gott ist

immer persönlichkeitsbestimmt, dies gegensätzlich zur Schöpfung, die persönlichkeitslos und weder männlich noch weiblich, sondern ein geschlechtsloses ES ist: eine reingeistige Energie, in der schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote wirken, woraus alles materiell und immateriell Existente erst kreieren und auch zur Lebendigkeit werden konnte.
Wenn Du eine Vorstellung von einer GEISTIGEN WELT hast, dann ist die Idee des GEISTIGEN wohl richtig, doch ist das GEISTIGE anders geartet, als dieses durch die Religionen sowie religiösen Philosophien und deren Irrlehren dargelegt wird. Das Geistige bezieht sich nämlich nicht auf einen Gott und nicht auf Engel und Heilige, sondern einzig und allein auf die geistmässige Energie der Schöpfung (sowie auf die daraus resultierenden Geistformen menschlicher, tierischer und anderer Natur), die als solche einer rein natürlichen Geistenergie entspricht, die einzig und allein durch ihre schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wirkt. Als solche Energieform ist sie also nur neutral wirkend, denn schon ihre Gesetze und Gebote sind neutral gegeben und beruhen auf dem Prinzip der Kausalität resp. auf Ursache und Wirkung. Folgedem kennt die Schöpfung auch keine Strafe, wenn gegen ihre Gesetze und Gebote verstossen wird, denn durch die Kausalität derselben muss der Mensch selbst in eigener Verantwortung für alles und jedes geradestehen, und zwar ganz gleich, was er auch immer tut. Nur der imaginäre Gott (sowie sonstige Götter und Götzen) kennt Strafe dafür, wenn der Mensch die menschlich erfundenen Gesetze und Gebote bricht.

Wenn Dich die Aussagen im Buch ‹Lehre und Künder der Wahrheit› von Hans-Georg Lanzendorfer ein wenig befremden, dann solltest Du versuchen, die Dinge aus seiner Sicht zu betrachten, die darauf ausgerichtet ist, nur das effectiv Wahrheitliche zu sehen, zu verstehen und zu akzeptieren. Dieses Wahrheitliche beruht darin, dass alles, was mit einem religiösen Glauben und Behauptungen zu tun hat, Irrlehren entspricht. Diese haben sich im Menschen leider sehr tiefgründig verankert. Dadurch hat sich der Gotteswahn zur vererbbaren Gotteswahnkrankheit entwickelt. Das bedeutet, dass der Mensch, wenn er geboren wird, schon durch den geringsten religiösen Anlass wieder gottgläubig wird und dadurch die effective Wahrheit und Wirklichkeit verpönt. Das ist dann auch mit der Angst verbunden, dass Gott den Menschen bestraft, wenn er nicht an ihn glaubt. Und diese tiefgründige Angst wird er nicht mehr los, wenn er sich nicht bewusst und willentlich der effectiven schöpferisch-natürlichen Wahrheit zuwendet.

FIGU hat wohl vier Buchstaben, wie auch Gott in den meisten der bekannten Sprachen, doch ist FIGU nur eine Abkürzung für den langen Vereinsnamen ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›.

Billy

Lebenslänglich

oder eine kurze schöpfungsphilosophische Betrachtung über das lebenslängliche Zusammensein mit den Menschen, mit Lebenspartnern, in Freundschaften oder in einer Gemeinschaft

Das Entenpaar denkt nicht darüber nach, worüber es sich streiten könnte. Dieser fast schon poetische Gedanke begleitete mich an einem sonnigen Novembertag. Wie üblich hatte ich mir vorgenommen, die Mittagspause im Botanischen Garten in der Nähe meines Arbeitsplatzes in Zürich zu verbringen. Unweit der rastlosen Hektik der Stadt führte mich der Weg vorbei an einem beruhigend plätschernden Bach und über eine schmale Brücke. Nachdenklich schritt ich dem Wasserlauf entlang, als mein beobachtendes Augenspiel unerwartet auf ein unscheinbares und ruhig dahinschwimmendes Stockentenpaar traf. In einträchtiger Harmonie paddelten sie ausserhalb ihrer üblichen Paarungszeit gemeinsam gegen die Kraft des fliessenden Wassers an, um nebenbei die Köstlichkeiten vom Grund des Baches aufzusammeln. Für aufmerksame Augen klar erkennbar, waren sie in ständiger Verbindung und Nähe zueinander. Mit kurzen und unauffälligen Gesten machten sie sich gegenseitig auf besonders feine

Häppchen aufmerksam und liessen sich dabei selbst durch meine neugierigen Blicke nicht stören. Vermeintlich unbeeindruckt vom weltlichen Geschehen und geführt in ihrer trauten Zweisamkeit von geregeltem Instinktverhalten, watschelten sie unbehelligt über die nassen und bemoosten Steine und wedelten mit ihren Schwanzfedern oder putzten sich das Gefieder. Ohne es bewusst zu wissen oder dies mit ihrem vom Triebgeist und Instinktblock beherrschten ‹Denken› wahrzunehmen, erfüllt das gefiederte Liebespaar mit seinem Verhalten ein uraltes Sehnen des Menschen, nämlich das lebenslängliche und harmonievolle Zusammenleben und die Vertrautheit und liebevolle Zuneigung zu einem geliebten Lebenspartner, einer Freundin oder Begleiterin.
Unter Umständen wird sich das unscheinbare Entenpaar zeitlebens nie mehr trennen, und es wird kaum jemals einen unlogischen und missverständlichen Grund der Zwietracht finden, genau so, wie es die schöpferische Kraft und Evolution für die beiden vorgesehen hat. Sie werden sich nicht gegenseitig kritisieren, glossieren oder bemängeln, sich weder gewaltsam und übergreifend verändern wollen, noch missachten oder verbiegen. Sie werden sich an ihrem Federkleid, dem Klang ihres Geschnatters und am charakteristischen Watschelgang sowie an vielen anderen und den Menschen unbekannten Merkmalen ihrer Art erkennen – jederzeit, Jahr für Jahr. Doch sie werden diese Zeichen nutzen, um sich durch ihre arteigene und instinktgesteuerte Bewusstseinsform an der Existenz und Gegenwart des anderen zu erfreuen, denn ein Entenpaar denkt nicht bewusst darüber nach, worüber es sich streiten oder wie es einander quälen könnte.

Mit dem Fliessen des Wassers werden die Menschen von ihrer eigenen Vergänglichkeit begleitet und ihre Existenz wird unweigerlich zu gegebener Zeit mit dem Sterben zu Staub zerfallen. Die Steine, Bäume, Gebirge, Welten und Gestirne bleiben bis zu ihrer Wandlung während Jahrhunderten bis Jahrmilliarden bestehen. Selbst das scheinbar Endlose hat eine Endlichkeit, wie dies im Buch GENESIS von ‹Billy›, entgegen der Unlogik kultreligiöser Schriften, ausführlich und einzigartig logisch beschrieben wird.
(Buchempfehlung: GENESIS – Die Lehre der Schöpfungsentstehung sowie der schöpfungsgesetzmässigen Entwicklung des Universums, der Gestirne, der Flora und Fauna und der menschlichen Lebensformen, mit den daraus resultierenden Evolutionsrichtlinien für den Menschen. Ausgabe: 1975, 244 Seiten, A5, fadengebunden.)

Die heutige Heimat des Entenpaares, die fliessenden Wasser, werden anderen auch dann noch die Wege weisen, wenn es selbst seit Jahrzehnten der Vergangenheit angehört, und auch ich längst wieder im Jenseits weile. Im Laufe kommender Jahrhunderte wird sich dieses Schauspiel stetig wiederholen, und so werden sich auch künftig zahlreiche gefiederte Paare von den Früchten und dem Kleingetier des Wassers nähren. Vielleicht wird auch in ferner Zukunft ein nachdenklicher Betrachter oder eine Betrachterin seine/ihre Blicke auf ein schwimmendes Liebespaar im oder am Wasser werfen und sich dabei nach Harmonie, Geborgenheit und Liebe sehnen, oder sich einfach an der idyllisch-romantischen Szenerie erfreuen. Wie die Menschen der heutigen Gegenwart, werden auch sie in kommenden Zeiten vom tiefen Wunsch und stillem Sehnen nach einer liebevollen Lebensbindung begleitet, um gemeinsam mit einem geliebten Menschen glücklich alt zu werden.
Die Umstände und Voraussetzungen eines menschlichen Lebens sind jedoch um ein Vielfaches anspruchsvoller, komplizierter, komplexer und schwieriger als das einfache Leben des Federviehs. Daher bleibt das Entenpaar lediglich eine schöne Metapher, ein Sinnbild und sinnvolles Gleichnis für eine erstrebenswerte, harmonieträchtige und liebevolle menschliche Partnerschaft.
Das Entenpaar sucht niemals bewusst nach Gründen für irgendwelche Streitigkeiten. Es erschwert sich das Leben nicht unnötig gegenseitig mit Bagatellen, Fehlurteilen, Vorwürfen und Nichtigkeiten, denn es ist stets mit den wesentlichen Dingen seines arteigenen Daseins beschäftigt. Eine Trennung infolge Zerwürfnissen und Reibereien steht für die beiden ausser Zweifel und nicht zur Rede, denn eine solche liegt in unbekannter Ferne, bis der Tod eines Tages gewaltsam in ihr Leben tritt. Und das wird dann sein, wenn das eine oder andere der beiden durch die natürlichen Kräfte und schöpferischen Gesetz-

mässigkeiten des Vergänglichen seine Existenz beendet und dem Tode übergeben wird.

Die menschlichen Bewusstseinsformen sind gegenüber den Enten um Jahrmillionen höher entwickelt, denn sie haben auch einen anderen schöpferisch-evolutiven Auftrag zu erfüllen. Dennoch verstehen es die Enten vermeintlich besser als die Menschen, in harmonischem Einklang in einer Partnerschaft ihr Leben zu führen. Im Gegensatz zu den Enten ist der Mensch jedoch ein bewusst denkendes, suchendes und forschendes Wesen, das des Vernunft- und Verstandesdenkens fähig ist. Mit Hilfe seines Bewusstseins, mit seinen Gedanken und Gefühlen vermag es bewusst Regungen wie Liebe, Zuneigung, Verliebtheit, Hingezogenheit, Zärtlichkeiten, Herzenswärme und Verbundenheit für einen anderen Menschen zu bilden, zu erfahren, zu erleben und zu pflegen. Der Mensch verfügt über die einzigartige Fähigkeit, das Zusammenleben und die Auseinandersetzung mit einem andern oder mit einer Gemeinschaft bewusst zu gestalten und zu formen, um daraus zu lernen und sich hilfreich in Gegenseitigkeit zu evolutionieren. Eine der wesentlichsten Aufgaben des Menschen im gesamten schöpferischen Weltenraum ist die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen, denn diese sind letztendlich die grundlegende Basis zur Entwicklung des Wir-Bewusstseins. Daher hat auch der Erdenmensch noch während Jahrhunderten und Jahrtausenden das respektvolle, gleichwertige und ehrwürdige Zusammenleben sowie die Erkennung wahrer Liebe, der richtigen Gedanken und Gefühle zu erlernen. Solange er in seiner materiellen Körperlichkeit existiert, wird ihn die gefühlsmässige Liebe zu einem Wesen des gleichen oder anderen Geschlechtes begleiten und prägen. In diesem Lernprozess bildet die gleich- oder gegengeschlechtliche Partnerschaft, Freundschaft oder Lebensgemeinschaft usw. einen wesentlichen Kern und eine zwischenmenschliche Hauptaufgabe.
Selbst wenn sich das besagte Entenpaar im Sinne der Menschen niemals bewusst liebevoll in die Augen oder ins ‹Herz› des Lebenspartners zu blicken vermag, verkörpert es dennoch sinnbildlich einen uralten und tiefen menschlichen Wunsch, nämlich nach einer lebenslänglichen, liebevollen und tiefen Zuneigung, die eine beständige kraftvolle Verbundenheit, Nähe und Geborgenheit sowie das Gefühl der bedingungslosen und starken Zusammengehörigkeit geben. Für die Dauer seines instinktbestimmten Beisammenseins geht das Entenpaar gemeinsam wehrhaft seines Weges. Es meistert Stromschnellen, brennende Sommerhitze, eisige Winterkälte, tosende Wasser und zahlreiche Gefahren, wie durch räuberische Beutegreifer oder die Bedrohungen des täglichen Nahrungskampfes. Ohne es bewusst zu wissen oder zu ahnen, meistert es für eine bestimmte Dauer ein kurzes Partnerleben, zu dessen Bewältigung zahlreiche Menschen dieser Erde noch nicht fähig sind. Im Gegensatz zum Menschen ist sich das gefiederte Paar, gemäss seiner natürlichen Bestimmung, jedoch nicht unbedingt in einer lebenslänglichen Verbindung zugetan, wie dies zum Beispiel bei den Lemuren, Nymphensittichen, Pinguinen, Papageien, Schimpansen, Orcas oder den Elephanten usw. der Fall ist. Entgegen zahlreichen Menschen beklagen Enten sich nicht über vermeintlich verpasste Chancen, und sie trauern nicht um das Vergangene oder um misslungene und verlorene Partnerschaften, doch nutzen sie die Gunst der Gegenwart und die Gewissheit ihrer Zusammengehörigkeit und ihres Zusammenlebens. Auf ihre Art und Weise, und gemäss ihrer Gattung, sind sie durchaus fähig, gewisse Formen instinktmässiger Regungen füreinander zu entwickeln und zu erfahren, und wie auch der Mensch, suchen sie nach Nähe und Zärtlichkeiten zu ihresgleichen sowie nach deren Berührungen und Liebkosungen. Andererseits ist es aber für die Entenliebe selbstverständlich, keine einschneidende Eigenschaft oder charakterliche Veränderung vom andern zu fordern oder egoistische Ansprüche zur persönlichen Wohlgefälligkeit an die Gefährtenschaft zu stellen. Stolz trägt der Erpel sein buntes Gefieder, während sich seine Herzensdame zweckmässig und aus Gründen natürlicher Logik mit brauner Eintönigkeit begnügt. Keiner von beiden käme auch nur annähernd auf die Idee, die Partnerin oder den Partner bezüglich Style, Trend oder seines Habitus zu kritisieren oder zu bemängeln. Allein dieses natürlich-vorbildliche Verhalten würde manche menschliche Streitigkeiten und böse Auseinandersetzung vermeiden und manches Scheidungsgericht entlasten. Fast scheint es so, als wäre es dem Menschen oftmals einfacher und zuträglicher, wie die Tiere und das Getier nach den Gesetzen des Instinkt-Blocks zu agieren. Eine oberflächliche und unüberlegte Interpretation und Betrachtung dieser Zusammenhänge auf der Basis eines vermeintlich animalischen Vernunft- und Verstandesdenkens

lässt jedoch sehr schnell falsche und irrige Schlüsse zu. Das vermeintlich logische, rücksichtslose oder liebevolle Verhalten des beschriebenen Geflügels oder anderen Getiers und Tieren basiert weder auf deren bewussten Gedanken und Gefühlsregungen noch auf kausal adäquaten Überlegungen einer Beziehungspflege. Es beruht einzig auf ihrem Instinkt und nicht, wie beim Menschen, auf einer bewussten Überlegung durch ein bewusstes Materiellbewusstsein.
Aus evolutiver, gefühlsmässiger, psychischer und bewusstseinsmässiger Sicht hat der Mensch bezüglich seines Liebeslebens eine andere Aufgabe als die faunaische Welt. Die gleich- oder gegengeschlechtliche Liebe und diesbezügliche Auseinandersetzungen mit einem Menschen sind aus gefühlsmässiger, psychischer und bewusstseinsmässiger Sicht eine sehr anspruchsvolle Schwerstarbeit. Dies vor allem auch darum, weil die Gedanken und Gefühle der Verliebtheit, Sympathie, der Zuneigung, des Verbundenseins und die liebevolle Zusammengehörigkeit sich über das Leben hinweg unter Umständen zur Bestimmung wandeln und zu einer wahrlichen Liebe und Liebeempfindung entwickeln können. Dadurch werden die Erdenmenschen oftmals mit ihnen weithin unbekannten Faktoren, Zusammenhängen, Auswirkungen und Gesetzmässigkeiten zur sogenannten Reinkarnation konfrontiert, wodurch ihnen auch die Liebe mit ihren zahlreichen Belangen während den kommenden Jahrhunderten noch immer ein ungelöstes Geheimnis bleiben wird.
(Buchempfehlung: ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› – Der Tod gehört ebenso zum Leben wie das Leben zum Tod. Beide können ohne einander nicht existieren, weil sie voneinander dermassen abhängig sind wie das Wachsein und der Schlaf. Und wie der Schlaf eintritt, ohne dass der Mensch ihm entweichen kann, so tritt auch der Tod am Ende der Tage ein, ob der Mensch das nun will oder nicht. Ausgabe: 2004, 348 Seiten, A5, fadengebunden.)

Für das Gros der Erdenmenschen ist es oftmals bereits eine unüberwindbare Herausforderung, mit seinen Gefühlen und eigenen Vorstellungen von Liebe und Partnerschaft klarzukommen, ausgelöst durch eine menschliche und gefühlsmässige Liebeform, die jedoch in Wahrheit in ihrer Entwicklung von den wahrlichen Liebeempfindungen noch viele Leben entfernt ist. Das schliesst jedoch nicht aus, dass sich die Menschen in einer innigen und tiefen gedanklich-gefühlsmässigen Zuneigung verbunden sein können, die aber wirklich nur auf Gedanken und auf liebevollen Gefühlen füreinander basiert.
Die Verliebtheit ist ein gedanklich-gefühlsmässiges Erdbeben. Sie lässt oftmals die Vernunft und den Verstand in Trümmer fallen. Die Logik schwindet, und weise Entscheidungen sind ohne die Hilfe von aussen oft unmöglich. Dennoch bilden die Sympathie und die Verliebtheit erste Schritte in eine gemeinsame und liebevolle Zukunft. Jedoch nur, sofern sie die ersten schwärmerischen Feuer, Höhen und Tiefen überstehen und auch die Alltagshürden der bedrohlichen Gleichförmigkeit und Gewohnheit überwinden. Die gedanklich-gefühlsmässige Liebe und Zuneigung füreinander vermögen das Bewusstsein und die Psyche des Menschen in ungeahnte Höhen zu entführen. Dies ist auch eine kraftvolle Bestätigung der persönlichen Wertigkeit und vielen Menschen auch eine Förderung ihres Selbstbewusstseins, wobei auch die Bildung psychischer und bewusstseinsmässiger Ausgeglichenheit, die Besonnenheit, innere Ruhe und Friedfertigkeit unterstützt werden.
Wer die Liebe nicht lernt oder es nicht versteht, diese in sich selbst zu erschaffen, wird sie auch niemals bei einem anderen Menschen finden und erfahren können. Diese Unfähigkeit schliesst aber für einen solchen Menschen nicht aus, von einem anderen geliebt zu werden. Es erschwert jedoch die Fähigkeit, diese Liebe zu erkennen, sie zu erleben und in gebührendem Masse zu erwidern. Lieblose Menschen laufen Gefahr, allmählich in sich selbst zu verkümmern. Das Fehlen von Zuneigung, Berührung und Zärtlichkeit wird dabei oft durch zweifelhafte Leidenschaften ersetzt und mit solchen kompensiert. Die gefühlsmässige Liebe, Zuneigung und Herzenswärme sowie die Erkennung und Differenzierung der verschiedensten Gefühle bzw. deren Wahrnehmung muss von Kindesbeinen an erst erlernt und gebildet werden. Diese Fähigkeit fällt dem Menschen nicht einfach in den Schoss. Sie ist auch wesentlich abhängig von der psychischen Verfassung resp. Befindlichkeit sowie von der Grundeinstellung und dem charakterlichen Wesen eines Menschen. Dadurch beweist sich wiederum die Wahrheit, dass auch die

Liebesfähigkeit des Menschen von der Macht der Gedanken und von der bewussten Gestaltung derselben beeinflusst wird. Die aus den Gedanken hervorgehenden Gefühle prägen die Psyche und diese wiederum das Bewusstsein, woraus wiederum neue Gedanken und Gefühle entstehen, die die Psyche und damit den psychischen Zustand des Menschen prägen. Der Mensch strebt nach stetiger Sicherheit, die er auch in einer kraftvollen und starken Verbindung mit einem anderen Menschen oder mit einer Gemeinschaft finden kann. Diese Arbeit zur persönlichen Entwicklung benötigt jedoch sehr viel Zeit, Aufmerksamkeit und Sorgsamkeit.
Die erste niedrigste Schöpfung entstand aus dem Absoluten Absolutum, hingegen die erste gedanklich-gefühlsmässige Liebe und Zuneigung zu einem Menschen aus einem ersten Blick und einer ersten Berührung, so, wie das auch heute noch der Fall ist. Und jede entstehende und aufkeimende Beziehung und Nähe zwischen Menschen benötigt eine intensive und sorgsame Pflege und ein lebenszeitiges Wachstum.
Die schöpferische Bewusstseinsform ist eine Hyper-Einheit, und die Bewusstseinsform der Menschen ist eine WIR-Form, durch die alle Menschen unterbewusstseinsmässig miteinander verbunden sind. In ihrer relativen Endlichkeit und Evolution strebt die Schöpfung gemäss menschlichem Verständnis nach der endlosen Beständigkeit. Der Makrokosmos menschlicher Existenz aber hat keine Beständigkeit, sondern ist ebenso vergänglich wie die menschlichen Liebeformen, die lebenslänglichen Verbindungen und selbst die stärksten Gemeinschaften. Allein die wahrliche empfindungsmässige Liebe des Menschen ist beständig, weil sie aus der geistenergetischen Natur heraus entsteht. Die gedanklich-gefühlsmässige Liebe des Menschen jedoch ist Wirren, Regungen und Wankungen unterworfen und kann sich also ändern oder wieder auflösen. Menschliche Freundschaften sind zwar ein Abbild höchster schöpferischer Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, doch wenn diese nicht gemäss diesen, sondern nur auf reinen Gedanken- und Gefühlsregungen aufgebaut sind, dann halten sie oftmals Bewährungsproben nicht stand und lösen sich wieder auf. Die menschliche Verbundenheit und lebenslängliche Zusammengehörigkeit spiegeln in ihrem Wesen, in ihrer Aufgabe und in ihrem Sinn und Zweck die schöpferischen Prinzipien des Universalbewusstseins wider, wie auch die Liebe in allen sieben Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Ebenen – doch sind die Verbundenheit und Zusammengehörigkeit nur rein menschlich geformt, dann sind sie vergänglich. Die schöpfungsrichtige gegenseitige empfindungsmässige Liebe der Menschen erwächst einzig aus den Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten zu einer gewaltigen Kraft, aus der sich im Laufe der Jahrtausende und Jahrmillionen letztendlich die harmonische Schwingung des Liebe-WIR-Bewusstseins bildet. Durch die stetigen und alltäglichen Bemühungen für ein lebenslängliches Wachstum wird die gegenseitige schöpfungsenergiebedingte Empfindungsliebe, die nicht mit der gedanklich-gefühlsmässigen Liebe gleichzusetzen ist, in einer Freundschaft, einer Lebenspartnerschaft oder Gefährtenschaft usw. kraftvoll gestärkt und aufgebaut. Sie versetzt den Menschen in harmonische Schwingungen, Ausgeglichenheit und innere Ruhe. Die empfindungsbedingte Liebeform entspricht einem wichtigen Teil der schöpferischen Evolution und gehört in die Aufgabenbereiche des Menschen, und zwar zur Erfüllung seiner schöpferischen Bestimmung. Diese Tatsache entzieht sich jedoch noch immer der Kenntnis des gegenwärtigen Erdenmenschen und wird sich diesem erst im Laufe vieler weiterer Leben offenbaren. Zahlreiche Menschen betrachten das eigene Leben und dessen Zusammenhänge noch immer lediglich als eine reine Laune der Natur und die gedanklich-gefühlsmässige Liebe als deren angenehm-sinnliches Beigemüse oder kultreligiöses Geschenk.
(Buchempfehlung: ‹Gesetz der Liebe› – Über die Liebe als Grundlage aller Existenz. Die Gesetzmässigkeiten der Liebe, ihre Definitionen und ihre Bedeutung im menschlichen Leben; Liebe ist die absolute Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem Existenten: in Flora und Fauna, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform, gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus. Ausgabe: 1995, 103 Seiten, A5, fadengebunden.)

Die liebevolle und freundschaftliche Verbindung zu einem Menschen ist die Quelle der kraftvollen Ausgeglichenheit, Sicherheit und des Wohlbefindens. Diese Werte werden unweigerlich auch auf seine

bewusstseinsmässige, psychische und körperliche Verfassung und Befindlichkeit übertragen. Der Bruch einer Liebesbeziehung oder Freundschaft ist hingegen wie ein Sturz der Welten in eine bodenlose Tiefe. Die Psyche und das Bewusstsein der Betroffenen werden erschüttert und auf eine äusserst schwere Probe gestellt. Im Umgang mit menschlichen Verlusten oder psychischen Belastungen erweisen sich das Gelernte und die Lebenserfahrung als Bürde oder wahrlicher Nutzen, als Edelsteine oder brüchiges Glas. Die menschliche Psyche ist ein sehr verletzliches und filigranes Wesen und deren Regungen sind dem Menschen eine treue und liebevolle Freundin oder ein quälendes Schreckgespenst. Im Gegensatz zu den zahlreichen menschlichen Begegnungen und nicht unmittelbar beeinflussbaren Begebenheiten und Fügungen, vermag der Mensch die Freundschaft mit seinem Bewusstsein, seiner Psyche und seinen Gedanken und Gefühlen vollumfänglich selbst zu gestalten und zu formen. Sie sind ihm zeitlebens treueste und liebevolle Begleitung, wundervoll harmonische Klänge und die Erfüllung seines Sehnens nach innerem Frieden, nach Freiheit, Liebe und Harmonie, insofern er es versteht, auf diesem Instrument seiner eigenen Persönlichkeit zu spielen. Die liebevolle Gemeinschaft, die Beziehungen und freundschaftlichen Verbindungen mit einem oder mehreren Menschen sind nebst der Erlangung von Wissen, Weisheit, Erfahrungen, Einsichten und Erkenntnissen die wertvollste Nahrung für die gedanklich-gefühlsmässige sowie für die psychische und bewusstseinsmässige Evolution. Nur sehr wenige andere Faktoren vermögen einen Menschen so erfüllend und kraftvoll mit Zufriedenheit, Liebe, Ausgeglichenheit und Harmonie zu erfüllen wie die durch wahre Liebe geprägte Gemeinsamkeit, wie die Nähe und Zuneigung zu geliebten oder in freundschaftlicher Verbindung stehender Menschen. Es ist für den Menschen durchaus möglich, schwere körperliche Schmerzen zu ertragen, denn sie sind vergänglich, doch lassen sich gegensätzlich Verletzungen seiner Gedanken und Gefühle und dadurch der Psyche sowie des Bewusstseins nur sehr schwer wieder heilen. Ihre Verletzungen führen zu tiefen Wunden und Narben, die zeitlebens sichtbar bleiben.
(Buchempfehlung: ‹Die Psyche› – Lebenshilfe für den Menschen. Die vorliegende Lehre ist zum Studium bestimmt, also für die Praxis. Ihr Ziel ist es, Gesundheit, Lebenserfolg und Selbstvertrauen zu schaffen. Der Weg, den diese Lehre aufzeigt, um dieses Ziel zu erreichen, ist jener der Erkenntnisse und deren praktischer Verwertung. Erkenntnisse und das daraus resultierende Wissen allein haben einen praktischen Wert, denn nur sie bringen eine entsprechende Anschauung für richtiges, naturgesetzmässiges Denken und Handeln, für eine richtige Lebens- und Weltanschauung, die allesamt das Grundverhalten des Menschen bestimmen. Ein voller Erfolg durch die Erkenntnisse kann aber nur dann erreicht werden, wenn diese auf das gesamte Leben übertragen werden und so also auch auf das Alltagsleben. Ausgaben: 1973, 1979, 1994, 109 Seiten, A5, fadengebunden.)

Oftmals liessen sich der Lauf der Erde und des Lebens mit etwas Logik und Vernunft sehr leicht ändern, wie auch Differenzen und Streitereien unter Menschen mit einer klärenden und liebevollen Umarmung, mit einem versöhnenden Kuss oder einer ehrlichen Entschuldigung beizulegen wären. Berührungen körperlicher, gedanklich-gefühlsmässiger oder bewusstseinsmässiger Weise sind für den Menschen so wichtig wie der schöpferische Odem. Sie sind auch Balsam für die menschliche Psyche, der Schmerzen zu lindern, Trost zu spenden und schwerste Verletzungen allmählich erträglich macht oder zu heilen vermag. Gemeinsame und mit gegenseitiger Liebe getragene Aufgaben und Wege werden unter Umständen nicht einfacher oder kürzer, jedoch um ein Vielfaches erträglicher. Mit der Berührung eines geliebten Menschen werden neue Welten geboren und Vereinigungen gebildet. Aus den Impulsen der schöpferischen Gesetze und Gebote entstand die Unendlichkeit des schöpferischen Weltenraums – aus einer sanften Empfindung entsteht letztendlich die wahrliche Liebe. Und so wünscht sich tatsächlich mancher Mensch am Tage seines Sterbens, ein letztes Mal die Hand eines geliebten Menschen berühren zu dürfen, um in der Gewissheit eines erfüllten Lebens in Frieden und mit Gedanken und Gefühlen tiefer Zusammengehörigkeit, der Liebe und Harmonie bewusst Abschied zu nehmen, um dann die unbekannten Welten des Todes zu betreten.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Ein bemerkenswerter Leserbrief

gefunden bei http://islam.de/3126.php; Datum der Veröffentlichung: 7. Juni 2005

Johannes-Elmar Clermont schrieb:

Der Wechsel zum Füreinander und Miteinander

Wenn ich die Leserbriefe, an ‹Islam.de› gerichtet, lese, so finde ich auch dort, wie fast überall in der Welt, ein ständiges ‹Für und Wider›, bezogen auf irgendwelche Gruppen, Menschen oder Aussagen. Damit werden aber sehr oft unüberbrückbare Gegensätze zu den anderen geschaffen, die Gemeinsamkeit oder Zusammenarbeit verhindern. Gegensätze sorgen nicht für Frieden, sondern sie fördern den Abstand, das Sich-fremd-Bleiben und die Ablehnung oder gar den Hass aufeinander. Die Bürgerkriege in allen Teilen der Welt beruhen auf Trennung und sich Fremdsein, und sie sind auf diesem Hintergrund entstanden. Wir werden demselben Schicksal nicht entgehen, wenn wir diesen Kreislauf – mit der Schaffung von Gegnern – nicht stoppen. Deshalb sollten wir uns alle genau bewusst machen: Ohne gemeinsames Handeln aller Grossgruppen, Völker, Religionen und Kulturen an den grossen Weltproblemen hat die Menschheit in den nächsten Generationen keine Chance mehr zu überleben. Dafür brauchen wir nicht einmal einen grossen Krieg, wir brauchen nur weiterhin das Misstrauen zu fördern und weiterhin so wenig zusammenzuarbeiten, wie bisher. Wer letztlich Recht hat oder Unrecht, wer stärker oder schwächer ist, das ist unter dieser Bedingung fast schon unwichtig.
Zu den über 1000 Grossproblemen, die nur alle gemeinsam lösen können, gehören: Die Klimakatastrophe, die wachsende Überbevölkerung der Welt, die Vernichtung der Lebensräume für Mensch und Tier, die Armut in der Welt, die übergrosse Ungerechtigkeit, die ABC-Waffen, das Analphabetentum, der Terrorismus in der Welt, die Überfischung der Meere, das Ansteigen der Weltmeere usw.
Die Antwort auf diese grossen Bedrohungen muss ein Dafür sein, statt ein Dagegen. Wir müssen uns ständig bewusst mit sturer Beharrlichkeit für den Frieden, für die Zusammenarbeit, für die Gerechtigkeit und für die Vergebung, die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung usw. aller Menschen einsetzen, wir müssen uns für alle und für die Lebensberechtigung aller einsetzen, denn dies ist letztlich der Wille Gottes/Allahs.
In allen Religionen finden wir die ‹Goldene Regel› in der einen oder der anderen Form wieder: «Was Du für Dich selbst wünschest, das wünsche auch für die andern!» In der Bibel finden wir zudem: «Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!» Was wir jedoch im täglichen Umgang miteinander erleben, ist oft etwas ganz anderes, denn: «Irren ist menschlich.» Die Folge ist, wir müssen den Menschen ihr Menschsein immer wieder vergeben, sonst kommen wir letztlich nicht weiter.
Juden, Christen, Moslems und die Vertreter anderer Religionen und andere mehr sind Menschen wie wir, mit vielen ähnlichen Sorgen, Wünschen, Problemen, Irrtümern oder Ängsten wie wir. Weder besitzt jemand die Wahrheit allein, noch sind die meisten besser als die anderen. Im Fehlermachen, in der Sünde, sind sich alle noch am ähnlichsten. Also kann und sollte man sich zusammensetzen und gemeinsam die Schwächen aufarbeiten und überwinden, die die Menschen voneinander oder auch von Allah trennen.
In jedem Elternhaus, in jeder Schule und Universität, in Gemeinden, Regierungen und Parlamenten muss der Friede, die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung sowie die Zusammenarbeit aller für das Überleben der Menschheit zum Thema gemacht werden. Es ist wichtig für religiöse Menschen, Brücken zu bauen zu den Texten ihrer heiligen Schriften und mit Hilfe ihrer heiligen Schriften zu allen Menschen und Gemeinschaften dieser Welt. Warten wir nicht auf die anderen, sondern tun wir es aus eigener Erkenntnis, eigenem Entschluss, in unabhängiger Festigkeit. Sonst hat die Menschheit keine Chance mehr und alles, was wir sonst tun für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder oder in der Formulierung von Gegensätzen, ist dann (oft) vergeblich getan oder sogar tödlich schädlich.

Achim Wolf wrote:

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, den Leserbrief von Herrn Johannes-Elmar Clermont mit dem Titel ‹Der Wechsel zum Füreinander und Miteinander› vom 7.6.2005 (http://islam.de/3126.php) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung/), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird.
Ausserdem werden pro Ausgabe ca. 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2.00 gedruckt.
Sofern Sie nicht das Copyright haben sollten, sondern Herr Clermont selbst, bitte ich Sie um Kontaktaufnahme zu ihm, oder geben Sie mir bitte seine Mail-Adresse, so dass ich ihn selbst fragen kann.

Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Datum: Wed, 06 Jan 2010 15:47:08 +0100
Von: ‹service islam.de›, ‹service@islammail.de›
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Copyright-Anfrage

Guten Tag, können Sie gerne verwenden, bitte Quelle islam.de angeben. Schicken Sie uns bitte dann den Link der Veröffentlichung zu.

Danke und mit freundlichem Gruss
M. Genc service islam.de

Anmerkung: islam.de ist die bekannteste, meistbesuchte deutsch-islamische Webseite (jüngste Aussage in Sendung HR3 am 28.04.01) und Ansprechpartner für viele Muslime und Nichtmuslime. (Quelle: http://islam.de/1628.php)

Entwicklungshilfe

Als Entwicklungshilfe wird die Summe aller staatlichen oder privaten Massnahmen bezeichnet, die Industrieländer oder Organisationen wie die UNICEF (United Nations International Children's Emergency Fund) für Entwicklungsländer bereitstellen. Als Entwicklungsländer bezeichnet man Staaten, deren Einwohner pro Kopf ein deutlich geringeres Einkommen haben als die Menschen in den Industriestaaten. Man spricht auch von Ländern der Dritten Welt. Die Industriestaaten setzen sich mit ihren Fördergeldern das Ziel, die wirtschaftlichen Verhältnisse und den Lebensstandard aller Länder zu verbessern. Entwicklungshilfen sollten daher einem Ziel dienen, das langfristig verfolgt wird. Entsteht dagegen eine Umwelt- oder Hungerkatastrophe, z.B. bedingt durch einen Krieg, wird eine sofortige Hilfe geleistet, um eine totale Krise kurzfristig abzuwehren. Im Jahr 2007 stellten die grössten Industrieländer insgesamt 103 Milliarden Dollar als Entwicklungshilfe bereit. Der Anteil Deutschlands daran betrug 12,3 Milliarden Dollar. Trotz der vielen Jahre, die nun Entwicklungshilfe geleistet wird, scheint sich, besonders in Afrika, bisher nur wenig positiv verändert zu haben. Obwohl seit über 40 Jahren mehr als 2 Billionen Dollar in die afrikanischen Länder geflossen sind, kann dort nicht von einem verbesserten Lebensstandard gesprochen werden. Noch immer leiden Millionen von Afrikanern an Hunger und an Krankheiten wie AIDS und Malaria oder leben in permanenter Angst durch Bürgerkriege. Das Volk scheint nicht viel von den Entwicklungsgeldern zu sehen. Die Unterstützungen flossen oder fliessen noch immer eher in die Taschen der Regierungen. Der simbabwische Diktator Robert Mugabe lebt, unter anderem von den

UN-Geldern finanziert, luxuriös mit seiner Frau und seinen Staatsdienern auf seinem prunkvollen Regierungsanwesen, während sein Volk unter Hungersnot und einer Hyperinflation leiden muss. Die Inflation wird inzwischen auf mehr als 231 Millionen Prozent geschätzt. «Entwicklungshilfe ist die Umverteilung des Geldes der Armen aus den reichen Ländern an die Reichen aus den armen Ländern», pointiert deshalb der Ökonom Lord Peter Bauer. Darum fordern inzwischen viele Afrikaner, wie der nigerianische Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka, einen Stopp der Unterstützungen aus dem Westen.
Es muss nach anderen Lösungen gesucht werden. Die westlichen Industriestaaten können nur wenig mit ihren Geldern verbessern, wenn nicht die politischen Systeme Afrikas grundlegend verändert werden. In Afrika finden sich die korruptesten und unsozialsten Länder der Welt. Fast überall herrscht eine Planwirtschaft, die an die misslungenen Staatsformen vom Kommunismus erinnern. In Simbabwe wurden die wenigen wirtschaftlich ausgerichteten Farmer (sie waren Weisse) aus Rassenhass vertrieben, obwohl sie Arbeitsplätze schufen. Der Abbau der wertvollen Rohstoffe ist verstaatlicht, so dass nur die Regierungschefs den Ertrag des Reichtums geniessen können. Auch einträgliche Geschäfte, wie Bergbau oder Telefongesellschaften, sind verstaatlicht, Grund und Boden nur selten privatisiert. Dies ist einer der Gründe, warum die Afrikaner arm sind, und in vielen Fällen hilft die Entwicklungshilfe sogar noch dabei, dass dieser Zustand so bleibt. Das ist tragisch für Afrika, aber lohnenswert für das System der Entwicklungshilfe, das sich auf diese Weise selbst am Leben erhält. Die Entwicklungshilfe ist nur Selbstzweck und verdient ihren Namen nicht.

(ACHTUNG: Nachstehender kurzer Text ‹Spekulationen› musste infolge grober Fehler redigiert werden. Billy)

Spekulationen

Der Hauptgrund für den Hunger auf dieser Welt, der in manchen Erdteilen herrscht, ist die Überbevölkerung. Angeheizt wird er zudem durch die Suche der renditenhungrigen Spekulanten, die auf Gewinne ihres Kapitals aus sind. Sie spekulieren darum mit Rohstoffen und Lebensmitteln – in dem Wissen, dass diese bald knapper und deswegen stetig teurer werden. Diese Spekulationen machen die Rohstoffe und Lebensmittel aber schon im Vorfeld künstlich teuer und für die arme Bevölkerung unbezahlbar. Das wohlige Gefühl der Spekulanten, das bei ihnen bei der Beobachtung ihrer steigenden Aktienkurse entsteht, ist somit durch den Hunger der armen Familien erkauft. Den einen geht es um ein bisschen Brot, den anderen um eine höhere Zahl auf dem Display ihres Computers.

Von: "Achim Wolf"
Gesendet: 19.01.10 14:04:08
An: Sam.Frank@Web.de
Betreff: Copyright-Anfrage

Sehr geehrter Herr Frank, ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, die beiden Artikel ‹Spekulationen› (www.kunstsam.de/spekulation_in_lebensmittel_karikatur.html) und ‹Entwicklungshilfe› (www.kunstsam.de/entwicklungshilfe_karikatur.html) mit den dazugehörigen Karikaturen wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung/), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird. Ausserdem werden pro Ausgabe circa 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2.00 gedruckt.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Datum: Tue, 19 Jan 2010 14:41:42 +0100
Von: Sam.Frank@web.de
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Copyright-Anfrage

Hallo Herr Wolf, im Sinne der Bewusstmachung, dass die Überbevölkerung die Hauptursache für die katastrophalen Zustände auf unserem Planeten ist, stimme ich völlig mit Ihrer Webseite überein und freue mich von daher, meinen Beitrag zu dessen Verbreitung leisten zu können. Übernehmen sie also gerne meine Texte und Bilder auf Ihrer Webseite. Als kleine Gegenleistung würde ich Sie nur bitten, als Quellenangabe einen kleinen anklickbaren Verweis auf meine Webseite zu setzen. Sehr würde ich mich auch über eine gedruckte Ausgabe des Bulletins freuen, in die Sie die Artikel setzen.
Mit vielen Grüssen von der Nordseeküste
Frank Speth

Leserbrief

Liebe Mitglieder des Semjase-Silver-Star-Centers, liebe Mitmenschen
Viele Anregungen und Erklärungen sowie feinstdetallierte Ausführungen konnte ich in der letzten Zeit bei Euch auf der Internetseite lesen. Das ist für mich sehr anregend und aufschlussreich. Bestimmt ist die eine oder andere Thematik für meinen Verstand noch zu hoch, aber ich bin bereit, die Erklärungen zu überdenken und daraus zu lernen. Leider hat aber der gewöhnliche Mensch die Eigenheit, ohne jede Prüfung der Fakten alles in Frage zu stellen. Prüfen sollte man jedoch, um die Tragweite der Dinge zu erkennen, aufgrund deren man sich belehrt oder sich belehren lässt. Selbstverständlich sollte man auch nichts ungeprüft hinnehmen, denn das eigene Bewusstsein und dessen Impulse können einem die eine oder andere Richtung vorgeben. Auch die Persönlichkeit des Menschen und seine Denkstruktur sind für eine gewisse Ausrichtung der evolutionsbedingten Fähigkeiten prägend. Grundsätzlich aber ist es von Wichtigkeit, dass ein Thema, egal welcher Herkunft und Art, mit eigenen Gedanken und Überlegungen bearbeitet wird und dass diese so lange gepflegt werden, bis man zu einem eigenen Entschluss kommt. Das bedingt aber eine völlig neutrale Bewertung der Thematik, ohne jede Beeinflussung von aussen. Der Gesamtheit der Menschen dieses Planeten ist das aber leider noch abgängig, denn die lassen sich die Beeinflussung und Manipulation nicht nur gefallen, sondern richten sich danach aus. Hinter ihr stecken in der Regel auch weit ‹höhere Interessen› der Industrie und deren Machenschaften, der Medien und ihrer Verbündeten sowie der Politiker und anderen Interessengruppen, die den Menschen Tag für Tag fortwährend das gleiche einhämmern, mit dem Ziel einer diktatorischen

Kontrolle. Das ist ein Produkt der Falschdenkerei und des religiösen Wahns, vor allem aber ist es die Herrscherei des Materialismus, der bestimmt, dass der Mensch über dem Nächsten stehen, dessen Reichtum übertreffen und sich dadurch über ihn erheben muss. Dadurch wird auch bestimmt, die alles bestimmende Macht des Mammons/Geldes auszuleben, um sich als ‹Übermensch› und Grosskapitalist in die Sphären der Götter zu erheben. Das ist das Ziel jener Menschen, die fehlgeleitet sind und das bisher nicht erkennen können und auch nicht überdenken wollen.
Schade eigentlich, aber der materielle Reichtum endet mit dem Ableben eines jeden menschlichen Lebens, wenn es am Ende seiner bestimmten Zeit vom Diesseits ins Jenseits wechselt. Der materielle Reichtum verbleibt auf der Erde. Und was nimmt der Mensch auf die andere Seite resp. ins Todesleben in bezug auf ‹geistigen› resp. bewusstseinsmässigen Reichtum mit? Es ist ein fataler Irrglaube, sich nur auf das Materielle ausrichten zu müssen. Aber nicht genug damit, denn die Materialisten reissen viele andere mit sich, welche vielleicht eines Besseren zu belehren wären. Nur dadurch, dass sie unkritisch sind und von den materiell Ausgerichteten beeinflusst diesen folgen, im Glauben (glauben heisst ja nicht wissen) dessen, dass diese alles richtig machen, ist ihnen im Vertrauen auf sie der gleiche Weg beschieden, wie auch jenen, welche sich über alles hinwegsetzen. Tatsächlich; die Menschen unserer Erde in heutiger Zeit – vor allem die Regierenden – sind der Meinung, über allem zu stehen und eine Art moderner Gott spielen zu können, ohne die Kenntnis zu haben, was das Wort ‹Gott› eigentlich bedeutet, nämlich eine imaginäre, wesenlose, gewalttätige Herrschergestalt, der die Menschen in religiösem und sektiererischem Wahn anhängen. Eine Phantasiegestalt, die nichts zu tun hat mit einem JHWH resp. ‹Weisheitskönig›, wie ein solcher in altlyranischer Sprache genannt wird, wenn er ein höchstmögliches Wissen, Können und die entsprechende Weisheit erreicht hat. Dieses Wort resp. der Begriff JHWH ist nichts anderes als ein Titel, der Menschen zuteil wird, die weit über dem Wissen unserer Professoren und Weisen stehen. Diesen Titel tragen zu dürfen, setzt eine hohe bewusstseinsmässige und weisheitsmässige Entwicklung voraus, die auf unserer Erde von den Menschen noch lange nicht erfüllt werden wird. Dies hat aber nichts mit einem wesenlosen, imaginären Gott zu tun, der nur in der Phantasie religions- und sektenwahnbefallener Menschen existiert.
Damit aber nicht genug, denn die Herrscher, Politiker, Gelehrten und Wissenschaftler dieser Erde setzen sich nicht nur über die Phantasiegestalt ‹Gott› hinweg, wie aber auch über die wahren JHWHs und deren Wissen und Weisheit, denn sie sind so anmassend, dass sie sich mit ihrem Falschheitsdenken, ihren Machtgelüsten und mit dem Erhaschen materieller Reichtümer und Auszeichnungen sogar über die Schöpfung stellen. Unter falschen Vorwänden und mit niedrigen Zielsetzungen werden Erfindungen gemacht und Entwicklungen vorangetrieben, die den Bürgern dieser Erde nicht zur Hilfe gereichen, sondern diese kontrollieren oder gar vernichten. Deshalb sollten die Erdenbürger sich endlich dessen bewusst werden, dass sie sich dem Einfluss dieser falschen Herrscher und Wissenschaftler sowie den falschen Propheten entziehen müssen, um sich ihrer mit den Mitteln der Gewaltlosigkeit zu entledigen.

Wir normalen Menschen und Bürger unserer Staaten sind doch in der Überzahl, und wir wollen alle wahre Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und Wohlstand! Denkt alle einmal über meine Worte nach und prüft, was es zu prüfen gilt, denn dann werdet Ihr feststellen, dass die Regierungen dieser Erde nur auf Macht und Gier aufgebaut sind und dadurch den Menschen dieses Planeten durch Kriege und sonstigen Terror nur Leid und Verderben bringen. Das war schon vor und seit Jahrtausenden so, und es wird noch lange Zeit so bleiben, und zwar bis der einzelne aufsteht und selbst einen Tropfen Wahrheit und Gerechtigkeit in die Meere der Ungerechtigkeit und des Unwissens giesst, damit daraus dereinst Wellen werden, die alles Übel und alle Falschheit hinwegspülen.
Mensch, prüfe und ziehe daraus die Erkenntnis, dass Du Dich der Falschheit widersetzen musst, um der Wahrheit, der Gerechtigkeit und Liebe sowie der allumfassenden Gesetzmässigkeit der Schöpfung Tür und Tor zu öffnen. Dadurch wirst Du den Reichtum des Wissens, der wahren Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie sowie der Weisheit erlangen, wonach Du Dich so lange gesehnt hast. Werte, die als Kleinode hoch über allen materiellen Verdiensten, Errungenschaften, Geltungen und über allem Mammon stehen. Dein Bewusstsein wird sich emporheben über alle Unbill, und Du wirst

dereinst eine Feste sein, die niemals mehr erschüttert wird. Dein Geist ist beständig geleitet von der Allmacht der Schöpfung und er wird dereinst in die Herrlichkeit der allumfassenden Liebe der Schöpfung eingehen und niemals mehr Leid und Schmerz empfinden. Also gilt es, ihn durch deine Bewusstseinstätigkeit immer weiter mit Liebe, Wissen und Weisheit aufzufüllen.
Wendest Du Dich, Mensch, den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu und lebst ihnen nach, dann werden Dich eine niemals dagewesene Liebe und Eintracht beseelen. Und zu allen allgrosszeitlichen Epochen wirst Du vereint sein mit der unermesslichen Liebe und Güte unserer geliebten Schöpfung, die Dich durch ihre Gesetze zum Leben mit einem eigenem Bewusstsein erweckt hat. Mensch, erhebe Dein Bewusstsein und schau, was Dich belebt, und sei beständig in der Erfüllung der schöpferischen Gesetze und Gebote. Respektiere den anderen Menschen neben Dir, sei friedfertig und liebe Deine Fauna und Flora, weil sie auch ein Teil der Schöpfung und genau wie Du den Gesetzen und Geboten im allumfassenden Universum eingegliedert sind. Alle Kreaturen haben die gleichen Lebensrechte, egal wo sie auch immer herkommen oder welcher Ansicht und Meinung sie sind und unabhängig von ihrem Aussehen oder ihren Eigenschaften. Selbst das kleinste Atom muss und soll respektiert werden, und keine Lebensform hat das Recht, einer anderen, und sei sie noch so gering, nach dem Leben zu trachten oder sie ohne äusserste Notwehr ihres Lebens zu berauben.
Das ist ein Gesetz unserer Schöpfung, und ich bemühe mich, es zu ehren und zu befolgen. Ich bin ein einfacher Erdenbürger und von Beruf Polizeibeamter. In meinem Beruf verfolge ich nicht nur Straftäter, sondern ich habe es mir zum Ziel gesetzt, den Menschen und unserem Planeten in Not beizustehen – zumindest dort, wo ich eingreifen und meine Hilfe ausüben kann, um zu schützen und zu bewahren. Es ist mir, liebe Miterdenbürger, ein sehr grosses Anliegen, dass Ihr selbst einmal gründlich über all diese Dinge nachdenkt und daraus richtige Schlüsse zieht, richtig handelt und auch unseren Planeten sauber und rein haltet, egal wo Ihr Euch auch immer befindet. Wenn Ihr aber denkt, dass Ihr nur einmal lebt und es dies dann gewesen sei, nach dem Motto «Nach mir die Sintflut!», dann seid Ihr fehl in dieser Annahme. Wenn Ihr so denkt, dann habt Ihr in Eurem nächsten Leben als neue Persönlichkeit auch noch daran zu nagen und müsst dann das ertragen und nachholen, was Ihr ursächlich durch Euer Fehlverhalten in diesem sowie in Euren vergangenen Leben versäumt habt zu erlernen. Jetzt werdet Ihr wohl sagen: «Du bist ja auch nicht besser!», und recht habt Ihr damit, aber in diesem meinem Leben will und werde ich das doch anders gestalten und mich nicht gegen die Natur richten, sondern ihr helfen, da wo ich es bemerke und kann. Das ist für mich ein Anfang, dem sich jeder Mensch anschliessen kann. So werden wir mehr und mehr, so dass der Tropfen Wahrheit im Ozean der Ungerechtigkeit und Falschheit mit der Zeit zu einer Welle wird und alles mit sich reissen kann, was von gleicher hoher Wertigkeit ist und in ungeahnter Grösse den Planeten umflutet.
Seid bereit, darüber nachzudenken.

Salome P. K.
Ein Polizist aus Deutschland

Altbewährtes

Altbewährtes muss unter allen Umständen geschützt und beibehalten werden, was schon durch Vernunft und Verstand erkannt werden kann. Warum sollte Altbewährtes umgestürzt werden, wenn es sich doch bereits bewährt hat? Ein einziger Gedanke eines einzelnen Menschen kann eine Gemeinschaft, eine Gesellschaft oder ein ganzes Volk zum Guten und Wertvollen führen oder sie in den Abgrund werfen und zerstören. Zu diesem Thema wurde unter anderem im 485. Kontakt vom Samstag, den 9. Januar 2010, 15.42 h, folgendes von Billy dargelegt:

1) Es ist grundsätzlich falsch, Altbewährtes abzubauen, zu revidieren, zu ändern und es erneuern zu wollen, denn allein das Altbewährte ist von Beständigkeit und führt zu Fortschritt und Erfolg.

Diese Tatsache hat sich seit alters her bewiesen, so auch während den letzten 100 Jahren in bezug auf die gesamte Wirtschaft, wie z.B. in der Hinsicht auf Konzernzusammenschlüsse und deren Scheitern. Weiter im Firmenausbau und in den Produktionserweiterungen, die auf einer horrenden Schuldenmacherei beruhten, die Firmen und Konzerne in den Ruin und Konkurs resp. zum endgültigen Zusammenbruch trieb. Dies, weil die jüngeren Generationen, die als junge Dynamische alles in ihre unreifen Hände genommen haben und dem Wahn verfallen sind, alles ins Grosse und Übergrosse treiben und an erster Stelle der betreffenden wirtschaftlichen Branche stehen zu müssen. Dies nebst dem, dass sie sich horrende Entlohnungen, Bonifikationen und Abfindungssummen zuschanzen müssen, um leicht und schnell reich zu werden. Dies alles führte einerseits zu einer horrenden Überwirtschafterei und andererseits zum Zusammenbruch alteingesessener und rentabler Firmen und Konzerne. Durch den Ausbau, das unsinnige Vergrössern und durch die vermehrte Produktion, was nur durch ein unsinniges Schuldenmachen zustande kommen konnte, wurde das Altbewährte zerstört. Dieses war darauf aufgebaut, dass nur dann in einer Firma oder in einem Konzern etwas erneuert, erweitert, vergrössert und rationeller sowie profitabler gemacht wurde, wenn dafür die notwendigen Finanzen gespart und beiseitegelegt waren, folglich keine Schulden gemacht werden mussten. Ausserdem wurde massenweise mehr Geld ausgegeben, als effective zur Verfügung stand, folglich die Finanzen nicht zweckdienlich und richtig eingeteilt, sondern auch in dieser Beziehung Schulden gemacht wurden. Überall dort, wo der Verstand, die Vernunft und Logik im wirtschaftlichen und finanziellen Verhalten nicht beachtet wurden und gegen das Altbewährte verstossen wurde, hat sich seit alters her bewiesen, dass in der Regel alles zu Bruch ging und auch weiterhin zu Bruch geht.

Was sich in katastrophaler Weise in der industriellen Wirtschaft in genannter Weise ereignete, wurde auch den Bankensystemen zum Verhängnis. Dies, weil auch in diesen die Gier nach Geld, Macht und Grossein eingeführt wurde, um damit ein übermässiges finanzielles und bankenwirtschaftliches Wachstum zu fördern. Also konnte es nicht ausbleiben, dass in gleicher Weise, wie bei der industriellen Wirtschaft, ein gewaltiger Zusammenbruch erfolgen musste, wie schon in den 1920/30er Jahren und neuerlich im ersten Jahrzehnt nach der Jahreswende zum 21. Jahrhundert. Als Fazit des Banken- und des industriellen wirtschaftlichen Zusammenbruchs resultierte damals und resultiert auch heute eine weltweite Rezession, wobei horrende Staatsgelder in die Banken und in die industrielle Wirtschaft gepumpt werden mussten und müssen, damit diese weiterbestehen konnten und können. Eine Tatsache, die aber nicht verhinderte, dass weltweit diverse Klein- und Grossbanken sowie kleine und grosse Firmen und Konzerne im völligen Ruin ihr Ende fanden. Und all das nur, weil geld- und machtgierig gehaushaltet und geschäftet und die altbewährte Grundregel missachtet wurde, dass nur dann etwas gekauft, erneuert, erweitert und rentabler usw. gemacht wird, wenn die notwendigen finanziellen Mittel dazu erspart sind und zur Verfügung stehen und nicht in unermesslicher Gier nach Geld und Reichtum geheischt wird. Ein sehr übles und banken- sowie industriell-wirtschaftlich zerstörendes Handeln, das alles Altbewährte missachtet und das hauptsächlich durch die verantwortlichen Firmen-, Konzern- und Bankenmanager und Verwaltungsräte betrieben wird und alles zum Zusammenbruch bringt. Zu diesem kriminellen Tun und Handeln gehört auch das horrende Kapitalaufnehmen, das jedem Verstand und aller Vernunft widerspricht und die Kapitalnehmer in gewaltige Schulden treibt. Auch das Altbewährte des risikolosen Darlehensnehmens, das darauf beruht, dass Darlehen stets nur in der Höhe genommen werden, wie es möglich ist, diese mit Zins und Zinseszins gemäss den Einnahmen und Vereinbarungen zurückzuerstatten, wie diese nach dem Stand vor der Darlehensnehmung eingenommen werden und einfliessen. Das also in der Weise, dass Darlehen nicht nach möglichen Mehreinnahmen zurückerstattet werden müssen, die durch eine eventuelle Mehrproduktion und durch einen Mehrabsatz resp. durch einen eventuellen Mehrgewinn entstehen.

Das unlogische übermässige Darlehengeben der Banken an Private für Immobilien und allerlei anderes sowie an Firmen und Konzerne ist ein weiteres Übel, das zum Schuldenmachen verführt und von dem rundum rege Gebrauch gemacht wird. Dass dann dabei die Schuldenberge und ihre Zinsen nicht mehr abgebaut und bezahlt werden können, ist eine zwangsläufige Folge, wobei dies auch auf die

Staaten selbst zutrifft, deren Finanzgebaren nur auf ein Schuldenmachen ausgerichtet ist. Schuldenmachen bedeutet auch in dieser Hinsicht, dass mehr Geld ausgegeben als eingenommen wird, folglich sich die Staaten durch ihre unfähige Finanzwirtschaft mit Franken, Euros und Dollars usw. in milliarden- und billionenfacher Höhe verschulden. Und dies nur, weil die dafür verantwortlichen Regierenden einerseits nicht mit Geld umgehen können, und andererseits, weil es ja nicht ihr Mammon ist, den sie verpulvern, sondern der des steuerzahlenden Volkes. Und so wie die Staaten diesbezüglich handeln und denken, so tun das auch die Manager und Verwaltungsräte der Banken und der industriellen Wirtschaft. Also missachten sie alle das Altbewährte dessen, dass keine Schulden gemacht werden, die das Mass des Zulässigen und Vermögenden sprengen und folglich nicht mehr zurückerstattet werden können.

2) Auch altbewährte Regeln, Beschlüsse und Ordnungen sollten nicht geändert und nicht revidiert, sondern notfalls nur durch angemessene Erweiterungen ersetzt werden, wenn die Notwendigkeit dazu besteht. Hat sich eine Regel bewährt, welcher Art sie auch immer ist, dann dürfen Erweiterungen nur nach gründlicher Durcharbeitung und Durchdenkung erfolgen, die jedoch dem Alten angepasst sein müssen und dieses nicht ändern oder sonstwie beeinträchtigen dürfen.
Es wird bei Neubeschlüssen, die eine alte und bewährte Regel und einen Beschluss usw. betreffen, immer der Fehler gemacht, das Altbewährte aufzuheben und durch neue Regeln und Beschlüsse usw. zu ersetzen. Dadurch aber wird die Regel des Guten und Korrekten missachtet, dass nämlich das Altbewährte und streng Durchdachte Erfolg gebracht hat. Gegenteilig werden neue und zuwenig durchdachte Beschlüsse und Regeln erstellt, die das Alte und Bewährte zerstören. Dadurch entstehen neue Probleme, die immer weitere Probleme nach sich ziehen und letztlich dazu führen, dass unweigerlich ein Zusammenbruch erfolgt.

3) Es wird in der FIGU-Kerngruppe mokiert, dass durch die Kerngruppe nicht dauernd Anordnungen, Regeln und Ordnungen von Quetzal und Ptaah geltend gemacht und beibehalten, sondern diese durch Neuerungen geändert und ersetzt werden sollen, weil sie einerseits angeblich überholt und erneuerungsbedürftig seien. Andererseits könnten von Ptaah und Quetzal auch keine Anordnungen usw. mehr eingeholt werden, wenn ich, Billy, nicht mehr da sei, folglich die Kerngruppe das Notwendige bestimmen soll usw. Solche beengte, absurde, alberne und törichte Scheinargumente aus einer verstandes- und vernunftmässigen Unreife resultieren und beweisen, dass eine massgebende Lebenserfahrung und eine Klarsicht in bezug auf die realen Fakten noch völlig fehlen oder zumindest äusserst mangelhaft sind. Und genau das ist der springende Punkt, durch den unbedachte und unvernünftig unzulängliche Forderungen gestellt und Änderungen, Neuerungen oder Aufhebungen von Altbewährtem geheischt werden, durch deren Aufhebung unbewältigungsbare Probleme auftreten würden. Solche unüberlegte Forderungen und Äusserungen treten zwar nur vereinzelt in Erscheinung, doch führen sie dazu, dass dadurch beim einen und andern Mitglied Verwirrung und dadurch wertlose, sinnlose und unkonstruktive Redegeplänkel entstehen, die keinen Nutzen bringen, sondern nur unnötig Zeit verschleissen. Grundsätzlich ist im Verein FIGU jedoch gegeben, dass die Kerngruppe-Mitglieder erwachsene und selbständige Menschen sind, die sehr wohl eigene Gedanken pflegen und Schlüsse sowie Entschlüsse fassen und diese auch umsetzen können. Folgedem können sie auch selbst Entscheidungen herbeiführen und bei den Kerngruppe-Zusammenkünften richtige und korrekte Beschlüsse fassen und notwendige Neuerungen herbeiführen. So ist zum Gesagten weiter anzuführen, dass die Kerngruppe sehr wohl eigene Regeln, Anordnungen und Ordnungen usw. bestimmen kann, wobei dies jedoch nicht durch Unsinnigkeiten aus Rechthaberei, aus mangelhaftem Überlegen, aus Selbstüberschätzung und aus unlogischem Neuerungsbegehr geschehen soll. Auch kann es nicht sein, dass Neuerungen und Erweiterungen von Beschlüssen in bezug auf Richtlinien und Ordnung nur aus eigenem persönlichem und egoistischem Interesse geheischt werden, wobei aber das Wohl der Kerngruppe-Gemeinschaft und deren Pflichterfüllung sowie das Erfüllen der Mission beeinträchtigt werden. Die FIGU-Kerngruppe ist eine Gemeinschaft mit einer zu erfüllenden und

nicht gerade leichten Mission, und diese Fakten müssen für jedes Kerngruppe-Mitglied in der Gemeinschaft und Pflichterfüllung im Vordergrund stehen. Im direkten Bereich einer Gemeinschaft kann und darf zum Wohle deren Mitglieder und in bezug auf deren Gemeinschaftszweck notwendigerweise und unumgänglich nur in gemeinschaftsmässigem Sinn gedacht und gehandelt werden. Also sind gemeinschaftlich gegebene und nutzvolle Regeln, Anordnungen, Richtlinien und die Ordnung der Gemeinschaft immer in den Vordergrund zu stellen und einzuhalten, private und persönliche und zudem egoistische Begehren und Wünsche jedoch zu vermeiden. Es gilt diesbezüglich in einer Gemeinschaft also genau dasselbe Prinzip wie in einer Familie, in der in allererster Linie die gegebenen Regeln, Anordnungen, Richtlinien und die Ordnung zu beachten, zu akzeptieren und einzuhalten sind, weil nur dadurch das familiäre Zusammenleben in Frieden und Harmonie bestehen und funktionieren kann. So sind in einer Gemeinschaft, wie auch in einer Familie, alle Mitglieder verpflichtet, eine beschlossene und bewährte, richtige und korrekte Ordnung sowie gegebene Richtlinien, Regeln und Anordnungen einzuhalten und zu bewahren. Wird dem jedoch nicht Genüge getan, dann ergeben sich daraus Unfrieden und Disharmonie, unlösbare Probleme und ein brüllendes Chaos, dessen Ende eine Zerstörung der Gemeinschaft resp. der Familie ist. Rein persönliche Bedürfnisse, Wünsche und Begehren usw. müssen in jedem Fall persönlich bleiben und dürfen niemals in eine Gemeinschaft oder Familie hineingetragen werden, weil allein deren bewährte Regeln, Richtlinien, die gegebene Ordnung sowie die Anordnungen gelten, zu achten und durchzuführen sind.
In bezug auf die FIGU-Gemeinschaft bedeutet das, dass eine umfängliche und intentionale Zusammenarbeit aller Kerngruppe-Mitglieder unabdingbar ist und dass die beschlossenen Regeln sowie die Ordnung, Anordnungen und Richtlinien eingehalten werden müssen, damit das Ganze umfänglich bestehen und sich die Gemeinschaft in ihrem Bestehen erfüllen sowie der Pflicht der Missionserfüllung Genüge getan werden kann. Persönlich bezogene und zudem egoistisch geprägte Begehren und Wünsche in bezug auf alles Gemeinschaftliche können keine Gültigkeit haben, denn was gemeinschaftsbezogen ist, muss gemeinschaftsbezogen bleiben, wie auch alles Persönliche und Private in strenger Weise persönlich und privat bleiben muss. Daher ist es auch notwendig, dass altbewährte Regeln, Richtlinien, Anordnungen und die altbewährte Ordnung usw. erhalten bleiben und nicht durch unkluge, unüberlegte und selfischbezogene sowie dumme Begehren und Wünsche durch zweckfremde Neuerungen ausser Kurs gesetzt werden. Das Altbewährte muss bei jeder Neuerung bestehenbleiben, darf nicht missachtet und nicht abgesetzt werden, denn das, was sich seit alters her bewährt hat, muss seinen Bestand beibehalten, weil nur das gewährleistet, dass kein Zusammenbruch erfolgt, wenn wirklich nutzvolle und gerechtfertigte Neuerungen hinzubeschlossen werden. Neuerungen erzwingen und Altbewährtes absetzen zu wollen, nur um damit persönliche und egoistische Begehren und Wünsche zu befriedigen, bedeutet, Probleme zu schaffen, wobei die einen die nächsten nachziehen, wodurch ein Chaos und letztlich eine Zerstörung als zwangsläufige Folge in Erscheinung tritt.
Und was direkt unseren Verein FIGU sowie Ptaah und Quetzal und die Plejaren überhaupt betrifft, so ist dazu folgendes zu sagen: Die Regeln, Anordnungen, Ordnungen und Richtlinien, die von Ptaah und Quetzal gegeben sind, haben absolut ihre bleibende Berechtigung, denn sie sind gründlich und logisch durchdacht und haben sich nicht nur bewährt, sondern sie haben auch bewiesen, dass sie wertvoll sind und eine sehr gute und zweckdienliche Ordnung in die Kerngruppe und in den Verein FIGU gebracht haben. Nur dadurch ist der Verein FIGU letztlich so weit gekommen und zu dem geworden, wie und was er heute ist und nunmehr weltweit wirkend sein kann. Das haben wir nur den Ratgebungen der Plejaren, insbesondere Semjase, Ptaah und Quetzal und ihrem Geistführergremium zu verdanken, mit dem Ptaah und Quetzal zusammenarbeiten und die uns die guten und wertvollen Ratgebungen, Richtlinien, Anordnungen, Regeln und die Ordnung gegeben haben. Natürlich sind auch die Kerngruppe-Mitglieder darin involviert, denn sie haben letztendlich in Vernunft die plejarischen Ratgebungen, Anordnungen, Richtlinien und die vorgeschlagene Ordnung akzeptiert und einstimmig zur Annahme beschlossen und seither auch befolgt. Diese Ordnung und die Richtlinien können aber nur dadurch erhalten werden, indem diese gegebenen Anordnungen, Regeln,

Richtlinien und Ordnungen weiterhin gültig bleiben und umfänglich so befolgt werden, wie sie in Folgerichtigkeit durchdacht, ausgearbeitet und gegeben sind. Sie auszuhebeln wäre also grundsätzlich falsch und würde alte, böse und zerstörerische Zustände neuerlich herbeiführen, wodurch ein andermal die Existenz des Vereins FIGU gefährdet und fraglich würde.
Es stand den Kerngruppe-Mitgliedern der FIGU immer frei, über die Annahme des Ganzen der Richtlinien, Regeln, der Anordnungen und der Ordnung zu bestimmen, wodurch es dann durch einen einstimmigen Beschluss auch angenommen und zur festen Ordnung gemacht wurde, die sich über all die vielen Jahre hinweg bewährt und Fortschritt und Erfolg gebracht haben. Und was einmal in guter, richtiger und korrekter Weise beschlossen wurde und seit vielen Jahren Bestand hat, muss auch erhalten bleiben, denn von diesem Erhalt hängt die Existenz des Vereins FIGU ab, wie aber auch das Wohl und Wehe der Kerngruppe, ihr Zusammenleben und Zusammenarbeiten in bezug auf die Missionserfüllung. Demzufolge wäre es allein schon darum hirnrissig, durch Änderungen und unangebrachte sowie durch sehr schlecht durchdachte Ideen und Neuerungen das Altbewährte aufzulösen und durch unzulängliche Scheinlösungen zu ersetzen, die nur Probleme bringen. Wird dem aber fälschlich Achtung zugestanden, dass das Altbewährte aufgehoben, abgesetzt und durch Neues und Unzulängliches ersetzt wird, dann entsteht unweigerlich ein Chaos. Daraus würden sich wiederholend all die Schwierigkeiten und Probleme ergeben, die in Erscheinung traten, ehe die wohldurchdachten Regeln, Richtlinien, Anordnungen und Ordnungen geschaffen und umgesetzt wurden, die Semjase, Ptaah und Quetzal gaben und die von ihnen mit einem neunköpfigen Geistführergremium ausgearbeitet und von der Kerngruppe einstimmig akzeptiert wurden.
Dass das Beibehalten des Altbewährten seine Berechtigung hat, das beweist seit alters her auch die Tatsache, dass, weil das Altbewährte missachtet, verstossen und abgewürgt wurde, ganze irdische Kulturen ihren Untergang herbeiführten. Dies, weil die Völker die Friedens-, Freiheits-, Richtlinien-, Ordnungs- und Harmonieregeln missachteten und dadurch unter sich Unfrieden, Unfreiheit, Disharmonie, Streit, Hass, Rache und Vergeltung auslösten und dadurch unbewältigungsbare Probleme schufen, wie durch das Ganze aber auch Bruder-, Völker- und Religionskriege ausgelöst wurden, durch die ganze Völker ausgerottet und Staaten zerstört wurden. Gleichermassen gilt das für alles Altbewährte, das in bezug auf die Natur missachtet wurde, wodurch unbedachte, widersinnige und unsachgemässe Neuerungen beschlossen wurden, die dazu führten, dass auch durch Naturkatastrophen ganze Kulturen verschwanden.

4) Im Bereich der Kerngruppe des Vereins FIGU fallen vielerlei Aufgaben und Pflichten an, wie z.B. der notwendige Nachtwachedienst, der nicht vernachlässigt werden darf und der von ganz spezieller Bedeutung für die Sicherheit des ganzen Centers und dessen Bewohner sowie für das gesamte Vereinseigentum und das Leben der Centerbewohner ist. Von Bedeutung sind auch der Sonntags- und Besucherdienst, der Schriftenverkauf, die Feld-, Wald-, Landschafts- und Gartenarbeiten, Geländesicherheitsarbeiten, das Schreiben und Korrigieren von Artikeln für die ‹Stimme der Wassermannzeit› und Bulletins sowie von Büchern wie auch das umfangreiche Computerwesen, nebst dem wichtigen Küchendienst für die Mitglieder der Kerngruppe-Gemeinschaft. Nicht zu vergessen sind dabei die umfangreiche Buchhaltung, das Kassenwesen und die gesamte Verwaltung, wobei diese das Bankwesen, die Budgetierung der Vereinsfinanzen, die Angelegenheiten mit den Behörden und sonstigen Ämtern sowie mit Organisationen diverser Art, Verhandlungen mit Anliegern, dem Landwirtschafts- und Forstamt, der Kantonalen Jagdaufsicht, dem Gewässeramt und dem Zoll nebst dem Transportwesen usw. usf. umfasst. Weiter sind diesbezüglich auch die Aufgaben und Pflichten zu nennen, die durch die einzelnen Kerngruppe-Mitglieder zu erledigen sind in bezug auf das Durchführen und Betreuen von Informationsständen und das Durchführen von Vorträgen, nebst vielen anderen Dingen, die getan und erledigt werden müssen. Bei allem handelt es sich um unausweichliche Faktoren, die nicht unerledigt gelassen werden können, weil sie sehr wichtig zum Bestehen des Vereins FIGU und zum Zweck der Erfüllung der Mission notwendig sind. Sich hervorhebend sind dabei insbesondere der Sonntags- und Besucherdienst, wozu noch die Betreuung von Besuchern und der

Schriftenverkauf während den Wochentagen hinzukommt. Auch diese Pflichten dürfen in keiner Weise vernachlässigt werden, denn sie sind von besonderer Wichtigkeit, insbesondere in bezug auf den sonntäglichen und feiertäglichen Besucherdienst, der massgebend zur Missionsverbreitung beiträgt, indem den Besuchern auf deren Fragen Rede und Antwort gestanden wird und ihnen mündlich von Angesicht zu Angesicht die notwendigen Aufklärungen und Erklärungen usw. gegeben werden. Die Besucherdienste an Sonn- und Feiertagen sind grundlegend als wichtigste Form der Missionsverbreitung ausgelegt und stellen das eigentliche Organ der Missionsinformation dar, wie das durch keine andere Tätigkeit der FIGU der Fall ist. Allein dies ist bereits Grund genug, dass an der Ordnung des sonn- und feiertäglichen Besucherdienstes nicht gerüttelt und nichts geändert werden darf, folglich die Sonn- und Feiertage als Besucherdienst unabänderlich erhalten bleiben müssen. Ein weiterer Grund dafür ist auch der, dass viele Interessenten infolge ihrer Arbeitsgebundenheit nur an den allgemeinen Sonn- und Feiertagen für Informationen usw. ins Center kommen können, was ihnen wochentags infolge ihrer Arbeitsverpflichtungen usw. nicht möglich ist.
Dass nun aber die Verteilung und Erfüllung von Aufgaben und Pflichten bei den FIGU-Kerngruppe-Mitgliedern gleichmässig und gerecht erfolgen, ist es notwendig, dass eine umfänglich gemeinschaftliche Zusammenarbeit gegeben ist und jedes Kerngruppe-Mitglied ohne Wenn und Aber seine Aufgaben und Pflichten wahrnimmt und erfüllt. Wird aber das nicht getan, erfolgt dadurch eine Einschränkung und gar eine Vernachlässigung der Mission, wodurch die Missionserfüllung verantwortungslos vernachlässigt und in ihrer Expansion beeinträchtigt und in gewissen Teilen gar verunmöglicht wird. Ein solches Verhalten, dass eben die Aufgaben und Pflichten nicht, nur nachlässig oder ungenügend wahrgenommen und nur widerwillig erfüllt werden, führt auch dazu, dass ein Einbruch der Gemeinschaftlichkeit in jeder Art und Weise erfolgt. Folglich treten stetig neue und immer schlimmere Probleme auf, denen nicht mehr vernünftig und logisch begegnet werden kann, die nicht mehr gelöst werden können und durch die allgemein gemeinschaftsfeindliche Aspekte entstehen.
Jedes Kerngruppe-Mitglied hat sich seine FIGU-Mitgliedschaft mit jedem Drum und Dran vollumfänglich selbst bestimmt, wobei es egal ist, ob dies vor oder erst beim Antrag für die Kerngruppe-Mitgliedschaft geschah. Es wurde und wird von Seiten der FIGU niemals Druck wie auch kein Zwang zum Mitgliedsbeitritt oder in bezug auf die Aufgaben- und Pflichterfüllung ausgeübt, wie auch keinerlei Versprechen in irgendeiner Weise abgegeben wurden oder werden, folglich für jedes Kerngruppe-Mitglied (wie auch für jedes Passiv-Mitglied) eine absolute Selbstbestimmung zum FIGU-Beitritt gegeben war und ist. Gefordert wird einfach ein ausgeübter gesunder und korrekter Gemeinschaftssinn, wie eine gute und korrekte Kameradschaft, weil nur dadurch die FIGU-Gemeinschaft bestehen kann. Und jedem Mitglied war von Beginn der Mitgliedschaft an klar, dass die FIGU-Mitgliedschaft mit bestimmten allgemeinen Verpflichtungen, Aufgaben sowie mit besonderen Pflichten verbunden ist und dass sich diese im Laufe der Zeit noch erweitern können. Dabei ist jedoch in dieser Beziehung alles und jedes auf Freiwilligkeit aufgebaut, wobei diese jedoch darauf ausgerichtet sein sollte, dass alle Mitglieder der FIGU-Gemeinschaft, Kerngruppe- sowie auch Passiv-Mitglieder, davon Nutzniesser sein können und in keiner Art und Weise benachteiligt werden. Das war und ist allen Kerngruppe-Mitgliedern von allem Anfang an klar und wurde auch von ihnen akzeptiert, wie auch die Tatsache, dass es jedem Kerngruppe-Mitglied (und Passiv-Mitglied) offensteht, seine ureigene Meinung zu vertreten. Weiter wurde von allem Anfang der Mitgliedschaft an auch akzeptiert, dass im Laufe der Zeit neue gruppeinterne Verpflichtungen sowie zweckdienliche Veränderungen, neue Aufgaben und Pflichten in Erscheinung treten, in die folgerichtig ein Einfügen und Anpassen notwendig ist. Und diese neuen Verpflichtungen, Aufgaben und Pflichten einfach auf andere Mitglieder abzuschieben, entspricht weder einem guten und wertvollen Gemeinschaftssinn noch einer in Liebe verbundenen Kameradschaft. Diese Dinge aber werden in der FIGU von Grund auf gelehrt und sind allen Kerngruppe-Mitgliedern ebenso bekannt wie auch, dass es notwendigerweise jedem einzelnen gesagt wurde, dass es unumgänglich ist, dass jedes Mitglied sich freiwillig und gemäss seinem Können und Vermögen in die gruppeinternen Verpflichtungen, Aufgaben, Arbeiten und Pflichten einordnet und sie auch erfüllt. Und das einzuhalten, das hat sich jedes Kerngruppe-Mit-

glied selbst bestimmt, und zwar ohne Gewalt und Zwang oder durch irgendwelche andere Beeinflussung, und wer das bestreitet, der straft sich selbst der Lüge.

Mehr ist dazu wirklich nicht zu sagen, ausser dass jeder Mensch dazu angehalten ist, der diese Worte liest oder vom Inhalt sonstwie Kenntnis erhält, sich unvoreingenommen und neutral darauf einzulassen, damit er durch Vernunft und Verstand erkennen kann, wie wahr und wertvoll diese sind.

Wie schön wäre es, wenn all die machthungrigen, geldgierigen, egoistisch-, eigennützig- und kleindenkenden Menschen aus allen Gesellschaftsschichten endlich erkennen würden, wie wichtig Altbewährtes ist und wie notwendig und erforderlich logisches, vernünftiges Denken und Handeln für ein friedliches, für alle Menschen zufriedenes und wertvolles Leben sind. Leider wird das jedoch noch lange nicht der Fall sein, da der Mensch dazu neigt, sich höher als die Schöpfung zu stellen und deshalb uneinsichtig und stur bleiben will. Wie dumm ist doch diese Einstellung, denn dadurch steht er sich im Endeffekt nur selbst im Weg und hindert andere wie auch sich selbst daran, gemeinschaftlich weiterzukommen.
Wir alle sind miteinander verbunden und verwoben, ob wir das nun einsehen und erkennen wollen oder nicht. An dieser Wahrheit lässt sich rein gar nichts ändern sowie auch nicht daran, dass Altbewährtes gut und richtig ist und nur durch evtl. logische und wertvolle Ergänzungen erweitert werden kann, jedoch niemals umgestürzt werden darf.

Billy
zusammengestellt von Andrea Grässl, Schweiz

Offener Brief

Ralf Gande
E-Mail: mehrmenschlichkeit@googlemail.com

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Strasse 1
10557 Berlin

Umweltverschmutzung und Jugendgewalt

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel
In meinem Brief spreche ich Sie direkt an, da wir als Volk des Staates Deutschland zwei grossen Problemen gegenüberstehen, die sehr einfach bewältigt werden könnten. Die Probleme lauten: **‹Umweltverschmutzung und Jugendgewalt/Jugendkriminalität›.** Beides sind Probleme, die auf eine Ursache zurückzuführen sind und die man langfristig mit verhältnismässiger Leichtigkeit abhandeln könnte.

Umweltverschmutzung-Zerstörung
Wie alle Menschen unseres Volkes bereits mitbekommen haben, wird unsere Welt zerstört durch den Menschen selbst. Immer wieder sind Faktoren wie Rücksichtslosigkeit, Profitgier und Kriege die Hauptgründe, die unserer Welt Schaden zufügen. Einer Welt, die es nur einmal gibt und die unsere Menschheit mit Nahrung und Atemluft sowie mit Wasser versorgt. Es ist mit wenigen Worten gesagt, dass unser einziger Lebensraum, den wir haben, durch gewissenlose Gier zerstört wird. Unsere Nahrung ist schon

recht künstlich, also nicht auf natürlichem Wege erzeugt, zum einen aufgrund von Geldgier und zum anderen, damit die mengenmässige Anzahl der Bevölkerung überhaupt noch ernährt werden kann. Unsere Atemluft ist ebenfalls schon in Mitleidenschaft gezogen durch die CO_2-Schwängerung und die grossen Löcher in der Ozonschicht. Wussten Sie, dass sich niemand Gedanken macht, wie viel Prozent CO_2 bereits in der Luft vorhanden sind und wie viel nun noch zusätzlich freigesetzt werden durch das Auftauen des Permafrostes, der CO_2 in grosser Menge gebunden hält. Fakt ist aber, dass die Fauna und die Menschen bei einem CO_2-Gehalt von 8% in unserer Atemluft ersticken werden. Die Meere sind schwer verseucht, was durch die erkennbare, weltweite Quallenplage sogar einem Laien klar wird. Die Quallen töten im grossen Masse die Nahrung, die wir aus den Meeren bekommen, und die verdreckten Meere zerstören auch eine Planktonart, die bislang CO_2 vernichtet hat. Somit geschieht der CO_2-Abbau langsamer (das Plankton stirbt) und wird bald einmal zum Erliegen kommen. Unsere Erde wehrt sich gegen ihr Sterben durch immer drastischer werdende Naturkatastrophen, die man als ‹Normalität› abhandelt. Doch irgendwann in naher Zukunft kippt das System ‹Erde› komplett, und zwar von heute auf morgen, und deshalb sind wir gezwungen, im Heute zu handeln, wenn wir überleben wollen.

Doch wie wird gehandelt? Was ich erkennen kann, ist eine ständige Suche nach neuen Steuereinnahmequellen, die durch Umweltabgaben begründet werden. Sie beschliessen Gesetze zur Schadstoffreduzierung, die die Gedankengänge nicht wert sind, denn der Zeitraum zwischen der Idee bis zur Verwirklichung ist derart gross, dass diese Gesetze überhaupt nichts bringen, weil in diesem Zeitraum die Überbevölkerung bereits dermassen zugenommen hat, dass unsere Welt keine Erleichterung erfährt, weil die gewaltige täglich dazukommende Schadstoffmenge in ihrer Menge gleich geblieben bzw. grösser geworden ist (vielleicht nicht so sehr durch Abgase, aber sicher durch die zunehmende Überbevölkerung mit all ihren steigenden Emissionen).

Das Umweltproblem sollte verstanden werden

Zur Jugendgewalt muss man nicht viel sagen, da diese ganz klar zu erkennen ist und auch entsprechend in den Medien (Fernsehen und Rundfunk und Zeitung) dargestellt wird. Diebstahl, Vandalismus sowie immer grössere Brutalität gehören heute zum ‹normalen› Alltag. So hört man immer wieder von Jugendlichen, die andere Menschen töten, fern vom Respekt und der Achtung vor dem Menschenleben. Dieses Verhalten wird dann auch in das Erwachsenenalter hineingenommen, woraus die Bereitschaft wächst, aus Geld- und Profitgier sowie aus Spass und dergleichen, abseits von Tugenden, in menschenverachtender Form Straftaten zu begehen und das Bewusstsein oder das Leben anderer Menschen zu zerstören. Und was geschieht von Politikerebene? Es werden schärfere Gesetze beschlossen, Schulen verriegelt und Überwachungsautomaten aufgestellt, ohne den wirklichen Grund, die Ursache zu erkennen bzw. zu bekämpfen.

Dabei ist alles so einfach zu lösen (und es ist auch günstig)

Der Grund für die beschriebenen Probleme ist ganz eindeutig die weltweite Überbevölkerung und die daraus bedingte Ausartung im menschlichen Verhalten und in der Umweltzerstörung. Machen Sie den Regierungen anderer Länder also klar: «Es können nicht nur einzelne Völker den Wahnsinn überleben.» Einer muss als gutes Vorbild anfangen – und das sind wir. 1975 wurde das erste Mal auf die Überbevölkerung hingewiesen und auf die Schäden und Menschenverluste, die aufgrund dessen eintreffen werden. 1994 verwiesen selbst die Gelehrten des Vatikans öffentlich auf das Problem. Nun, die vorausgesagten Schäden und das unglaubliche Elend sind eingetroffen, und doch wird nichts Vernünftiges unternommen, damit man menschenwürdig leben kann.

Deutschland ist überbevölkert, denn auch Deutschland ist nicht mehr in der Lage, die Bevölkerung auf natürlichem Wege zu ernähren. Auf natürlichem Wege bedeutet, ohne künstliche/chemische Zusätze in den Nahrungsmitteln beziehungsweise in deren Nährboden. Ich rede von gesund gewachsenen Nahrungsmitteln und von sauberem Wasser und unbelasteter Atemluft.

Was ist nun zu tun?
Wir benötigen sofort einen einjährigen, anfänglichen Geburtenstopp weltweit und danach eine Geburtenkontrolle und -regelung, von der man sich nicht freikaufen kann. Die Bevölkerung muss reduziert werden, und zwar sofort, wenn wir als Menschheit überleben wollen! Der Weltlebensraum kippt bereits (die Erde stirbt), und man kann das Kippen nicht mehr sofort aufhalten, sondern nur noch besänftigen und mit etwas Glück anhalten. Sie erkennen den Kippvorgang an den immer drastischer werdenden Katastrophen. Natürlich gab es seit dem Bestehen der Erde Katastrophen, doch werden diese von Tag zu Tag gigantischer und zerstörender, und in allen Problemen liegt die Ursache bei ‹zu vielen Menschen›. Die Polarkappen schmelzen, was zur Folge hat, dass der Druck von Millionen Tonnen von Eis fehlt auf den Polgebieten, wodurch sich folglich die Erdkruste dort aufwölben kann, wodurch die tektonischen Platten aus ihrem Gleichgewicht kommen und Erdbeben, Bergstürze, Vulkanausbrüche und Flutwellen mit unglaublich zerstörerischen Kräften auslösen. Weiterhin werden durch den Anstieg des Meeresspiegels nicht nur sehr viel fruchtbares Land und viele Inseln zerstört, weil sie durch den steigenden Wasserstand überflutet werden, sondern auch ganze Küstenstädte werden untergehen. Ausserdem bedeutet das Ansteigen des Meeresspiegels, dass sich der Verlauf der Warmwasserströmungen ändern wird und wir Winterzeiten bekommen, die ein halbes Jahr oder vielleicht sogar länger andauern könnten. Und alles nur, weil nicht vernünftig gehandelt wird und die Bevölkerungsanzahl nicht auf ein gesundes Mass reduziert wird. Es müssen nicht erst Kriege stattfinden um die letzten Ressourcen und/oder um Nahrung und Wasser, die dann die Bevölkerungszahlen reduzieren oder, was wahrscheinlicher ist, die Menschheit auslöschen. Man kann die Weltbevölkerungszahl mit einem einfachen Geburtenstopp regeln. Doch der Schritt muss jetzt gemacht werden und nicht erst bei einer Neuwahl oder als Alibiübung, wenn der Tod durch unsere Unvernunft überall erkennbar lauert.
Welche Vorteile bringt die Bevölkerungsreduzierung durch einen Geburtenstopp?

1. Besänftigung des Kippvorganges (Klimakollaps) unserer Umwelt. Überleben der Menschheit.
2. Katastrophen werden in ihren Ausmassen nicht noch extremer.
3. Die Gleichgültigkeit der meisten Menschen gegeneinander, auch in den Politikerreihen, wird langfristig verschwinden.
4. Mord und Totschlag werden eingedämmt.
5. Teure und unnütze Überwachungseinrichtungen fallen weg, weil sie überhaupt nicht mehr notwendig sind.
6. Ethik, Moral, Vernunft und Verstand werden in unserem Land und in der Welt Einkehr halten, und der Mensch kann seiner Bestimmung/seiner eigentlichen Rolle in der Natur nachkommen.
7. Sie als Politiker werden in die Geschichtsbücher der Welt eingehen als gigantische Umformer zu einer neuen und vernünftigen Weltanschauung.

Das sind nur ein paar Aufzählungen, doch in Wirklichkeit würde sich sehr viel mehr zum Positiven ändern. Um auf die Gleichgültigkeit zwischen den Menschen zurückzukommen, könnte diese durch Unterricht in Schulen bezüglich Tugenden, Ethik und Moral eingeschränkt werden. Ein Schulfach wie Religion eignet sich dazu auf keinen Fall, denn durch den Glaubenszwang können die Fehler in den Tugendwerten nicht beseitigt werden.
Unterstützend dazu benötigen wir eine Art Elternqualifizierung, die als Nachweis dienen muss, dass die künftigen Eltern in der Lage sind, ihr Kind in Liebe und mit richtigen Tugendwerten zu erziehen. Ausserdem muss aus der Partnerschaft ersichtlich sein, dass diese bislang vernünftig geführt wurde und wird und dem künftigen Kind im Leben und Bewusstsein kein Leid entstehen kann durch Streit, Hass, Neid, Eifersucht, Scheidung und fehlendes Pflichtgefühl.
An dieser Stelle muss noch ein relevanter Punkt genannt werden, dem die meisten Menschen noch nicht richtig Beachtung geschenkt haben. Sie werden irgendwann sterben, so wie jeder Mensch. Aber Sie

werden irgendwann auch wiedergeboren, ebenfalls wie jeder Mensch. So kann es durchaus sein, dass die Kinder, die Sie sehen können und die vielleicht falsch erzogen werden, in einer schlechten Umgebung aufwachsen, geschlagen werden und für die aufgrund ihrer Erziehung ein Menschenleben nichts wert ist, ihre späteren Grosseltern sein werden. Was meinen Sie, wie es Ihnen dann ergehen wird? Es gibt authentische Berichte von Menschen, die behaupten, dass sie schon einmal gelebt haben und aus ihrem Vorleben auch genaueste örtliche und lebensbezogene Dinge erklären können. Das bedeutet, dass Sie als Politiker heute die Not, das Elend oder auch das Glück für das Leben Ihrer nächsten Persönlichkeit bestimmen könnten. Wir brauchen für die Zukunft eine glückliche Menschheit und keine in Hass und Ausartung lebende Überbevölkerung. Bitte bedenken Sie meine Worte in Ruhe, aber denken Sie nicht zu lange darüber nach, sondern handeln Sie, denn jeder untätig verflossene Tag ist ein weiterer Faktor, der die Not der Menschen in der Zukunft steigern wird – auch Ihre.
Meine kurzen Erklärungen sollten eigentlich nachvollziehbar sein. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, und wie so viele aus dem Volk bin auch ich bereit, an einer guten Zukunft mitzuarbeiten.

Für das Lesen meiner Ausführungen bedanke ich mich herzlich und verbleibe mit bestem Gruss

Ralf Gande

Aufgaben:
Überbevölkerungsstopp.
Mit Liebe und Achtung die Weltbevölkerungsanzahl reduzieren.
Eine Ausbildung zur Elternqualifizierung für gesunde Kindeserziehung erarbeiten.
Ein neutrales Schulfach einführen, in dem Tugenden, Ethik und Moral gelehrt werden.

Verteiler:
Bundeskanzleramt, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Willy-Brandt-Strasse 1, 10557 Berlin
Dr. Guido Westerwelle, FDP-Bundestagsfraktion, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Cem Özdemir und Claudia Roth, Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin
SPD-Bundestagsfraktion, Siegmar Gabriel, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Menschheit und Medien

Leserfrage

Lieber Billy
Was denkst du darüber, dass jetzt die übrigen EU-Staaten für Griechenland, das angeblich bankrott und zahlungsunfähig ist, die Kastanien aus dem Feuer holen sollen, allen voran mal wieder Deutschland? Meiner Ansicht nach ist es wieder ein deutlicher Beweis für alle Menschen, die den Tatsachen ins Auge sehen können, dass die Europäische Union eine Diktatur ist, die ihre Mitglieder entmachtet und ausbeutet sowie die Menschen für dumm verkaufen will, was leider bei vielen gelungen ist. Man kann nur hoffen, dass auch die Schweizer Bürger und Politiker das vollumfänglich erkennen und sich von den bisherigen Annäherungen an die EU wieder distanzieren, womit die Schweiz wieder ihre volle Unabhängigkeit und Neutralität wahren könnte. Gibt es darüber eventuell auch ein Kontaktgespräch?

Mit lieben Grüssen
Achim Wolf

Antwort

Zu politischen Fragen nehmen wir keine Stellung und es existiert auch kein Kontaktgespräch darüber.

Billy

Seltsame Geschichte ... *(aus dem Landboten, Winterthur, Donnerstag, 6. Mai 2010)*

Was verrät ein Politiker im Ufo?

Der kalmückische Präsident Kirsan Iljumschinow erzählte im Fernsehen, dass er von Ausserirdischen entführt wurde. Ein Duma-Abgeordneter fordert nun eine Untersuchung – sind den grünen Männchen Staatsgeheimnisse verraten worden?

MOSKAU – Der Duma-Abgeordnete Andrej Lebedew will den russischen Präsidenten Dmitrij Medwedew für die Aufklärung eines mutmasslichen Hochverrats einspannen. Der kalmückische Präsident Kirsan Iljumschinow (Bild) berichtete in einem Fernsehinterview kürzlich, wie er am 18. September 1997 von Ausserirdischen aus seiner Moskauer Wohnung entführt wurde. Da Iljumschinow als Geheimnisträger gelte, müsse nun geklärt werden, ob er nicht Staatsgeheimnisse an die fremden Besucher verraten habe, schreibt Lebedew in einem Brief an Medwedew. Er solle den Kalmückenführer persönlich zur Rede stellen – dieser werde es ja nicht wagen, den russischen Präsidenten anzulügen.

Die Entführung fand gemäss Iljumschinow an einem Samstagabend statt: Er sei schon am Einschlafen gewesen, als plötzlich die Balkontür aufgegangen sei und er eine Stimme vernommen habe. Iljumschinow folgte dem Ruf, sah einen durchsichtigen Rohrtunnel und ging hinein. Dort sei er von menschenähnlichen Geschöpfen in Raumanzügen empfangen worden, die entgegen den gängigen Vorstellungen nicht grün, sondern gelb waren. Der Austausch hat auf gedanklicher Ebene stattgefunden, weil «der Sauerstoff etwas knapp war».

Gibt es ein Handbuch?

Danach seien sie losgeflogen und auf einem anderen Planeten gelandet, wo die Ausserirdischen «etwas zugeladen» hätten. Anschliessend liessen die grünen gelben Männchen Iljumschinow wieder auf seinem Balkon frei. Drei Zeugen könnten dies bestätigen.

Der Starmoderator Wladimir Posner, der das Interview führte, drohte vor Lachen zu platzen, dankte dann aber mit ernster Miene für das «hochinteressante Gespräch».

Der Abgeordnete Lebedew will nun unter anderem wissen, ob Iljumschinow seine Dienstpflichten nach dem Kontakt verletzt habe und ob es Vorschriften für ausserirdische Kontakte der höchsten russischen Beamten gebe.

Lebedew gehört der für ihre ausgefallenen Ideen bekannten Schirinowski-Partei an. Diese regte etwa an, zur Verbesserung der schlechten Bevölkerungssituation die Vielweiberei einzuführen («zwei Frauen plus eine Freundin»). Der Vorschlag fand in der Duma keine Mehrheit. AXEL EICHHOLZ

VORTRÄGE 2010

28. August 2010:

Bernadette Brand — **Du darfst ...**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben

Pius Keller — **Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier II**
Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen, sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.

23. Oktober 2010:

Christian Frehner — **Entgleisung des Denkens**
Wenn das Leben nichts mehr wert ist.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Über Erziehungsmethoden und -massnahmen und die Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

16. Jahrgang
Nr. 72, Dez. 2010

Umzug ins Center

Dieses Jahr, am 30. Januar 2010, fand in Hinterschmidrüti ein Ereignis statt, bescheiden und unbemerkt von der Öffentlichkeit, für das Center, seine internen und externen Zugehörigen und vor allem für die Hauptakteure aber von grosser Bedeutung.
Als Engelbert Wächter gestorben und seine Familie ausgezogen war, stellte sich die Frage, wer bezieht die verwaiste Wohnung in der Hinterschmidrüti? Demokratisch wie immer wurde jedem die Möglichkeit gegeben, sich für diese Wohnung zu bewerben. Bald wurde klar, dass es zwar schon das eine oder andere Kerngruppe-Mitglied gelüstete, dass aber die damit verbundenen Umtriebe, der Umbau der Wohnung, für den die zukünftigen Bewohner selbst aufkommen mussten, und die damit verbundenen Arbeiten, Mühen und Kosten die Bewerberauswahl auf ein einziges Paar zusammenschrumpfen liess. Dieses Paar heisst Barbara und Andreas. Was dieser Entscheid für die beiden bedeutete, davon hier ein paar wenige Eindrücke von mir, als mitfühlende aber doch aussenstehende und unvollkommene Beobachterin: Barbara und Andreas bewohnten ein Haus in Turbenthal, das sie auch mit ihrer Hände Arbeit in ein Schmuckstück verwandelt hatten und an dem vor allem Barbara mit Herzblut hing. Mit Sicherheit sind dem Entscheid, das Projekt in Angriff zu nehmen und durchzuziehen, viele innere Kämpfe vorausgegangen. Für Andreas mögen diese nicht so schwerwiegend gewesen sein wie für seine Partnerin, aber auch für ihn war die ganze Situation wohl ziemlich kräftezehrend.
Andreas ist selbständigerwerbender Zimmermann, der viele Monate auf Einkünfte verzichten musste, da er die Wohnung in Hinterschmidrüti mit der ihm eigenen Liebe zum Detail so formvollendet renovierte, dass man sich kaum darin sattsehen kann. Derweil ging Barbara weiterhin ihrer Arbeit als Kindergärtnerin nach und absolvierte und absolviert noch immer nebenher ein 2½-jähriges Studium zur schulischen Heilpädagogin. In diese für sie sehr arbeitsintensive und emotional belastende Zeit fiel der Umzug nach Hinterschmidrüti.
Was auch nicht unterschätzt werden darf, ist der Umstand, dass es für Familien und Freunde und unter Umständen auch für Arbeitgeber und Kunden zum Teil sehr befremdlich ist, wenn man ein eigenes Haus aufgibt und in eine Wohnung in einem Bauernhaus zieht, dessen Bewohner von vielen Menschen leider irrtümlich als einer Sekte zugehörig bezeichnet werden. Bei aller Liebe und Zugehörigkeit zur FIGU muss man mit diesem Gedanken erst mal vertraut werden und nach und nach vor- und verarbeiten, was da an potentiellen Angriffen, Ablehnung, Misstrauen und Verhunzungen auf einem zukommt. Dann muss man auch sehen, dass das Privatleben keinen so grossen Stellenwert mehr hat wie bisher. Zwar lebt man in der eigenen Wohnung, aber die Centerbewohner sind allgegenwärtig, was beileibe nicht immer eitel Freude ist. Freilich gibt es auch den positiven Aspekt, nämlich das Miteinander und Füreinander unter sich nahestehenden Gleichgesinnten und das Privileg, mit dem Propheten der Neuzeit unter einem Dach zu leben. Durch ihre Gegenwart, ihren Einsatz und ihr Dasein unterstützen die Centerbewohner Billy in seiner schweren Mission und ermutigen auch die der Gruppe Angehörenden und Nahestehenden, ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, ein Umstand, der von hoher Gesinnung zeugt.

Für mich persönlich ist der Entscheid der beiden, in der Hinterschmidrüti ihre neuen Wurzeln zu schlagen, ein Glücksfall. Sie beide, Andreas als engagierter und gradliniger Präsident und vorbildhafter Figuaner, Barbara als warmherzige, humorvolle und kluge Frau und ebenfalls eine dynamische Figuanerin, die den echten Sinn dieses Wortes lebt, bereichern das Center in jeder Hinsicht und geben dessen ‹Seele› noch mehr Wärme und Farbe.
Ihnen beiden möchte ich von Herzen danken, dass sie JA gesagt haben zu diesem mutigen Schritt; er ist für uns alle eine Bereicherung.

Brigitt Keller, Schweiz

Auszüge aus dem 498. offiziellen Kontaktgespräch vom 31. Juli 2010

Billy … Aber wieder etwas anderes: Du weisst sicher, was sich in Duisburg in Deutschland zugetragen hat bei der ‹Love Parade›, eben dass es dort 21 Tote gegeben hat. Meines Erachtens sind solche Veranstaltungen kriminell, wenn man bedenkt, dass dabei immer die Gefahr besteht, dass Menschen ihr Leben verlieren, wie dadurch, dass sie totgetrampelt werden, durch Alkoholorgien und Hysterie umkommen oder durch Schlägereien sowie durch Terrorakte usw. getötet werden. Dazu denke ich, dass solche Massenansammlungen von Menschen, und zwar auch in kleinerem Rahmen, verboten sein müssten. Da das aber nicht der Fall ist und es bei solchen oder ähnlichen Veranstaltungen immer wieder Tote oder Schwerverletzte gibt, ist es dann billig, dafür nur bei den Veranstaltern die Schuld zu suchen. Meines Erachtens sind alle schuld, sowohl die Veranstalter wie auch die Behörden und Sicherheitsorgane, die diesen Unsinn erlauben, wie aber auch die Teilnehmenden an einem derartigen Schwachsinn selbst. Dazu nun meine Frage, wie ihr es bei euch handhabt bei kleinen und grossen Veranstaltungen, wenn solche bei euch überhaupt gegeben sind?

Ptaah Auch bei uns werden kleine und grosse Veranstaltungen durchgeführt, wobei es jedoch nicht erlaubt ist, grosse Veranstaltungen zwischen Gebäuden durchzuführen. Grossveranstaltungen, bei denen mehr als 200 Personen teilnehmen, sind nur auf freiem und offenem Gelände oder in entsprechenden Stadien weit abseits der Wohngebiete erlaubt. Bis zu 200 Personen dürfen Veranstaltungen in halbgeschlossenen Räumlichkeiten ausserhalb der Wohngebiete abgehalten werden, wobei vorgeschrieben ist, dass genügend und umfassend grosse Entweichmöglichkeiten resp. Ausgänge und jegliche Sicherheit in jeder Beziehung gegeben sein müssen, damit auch bei eventuellen Unfällen usw. keine Menschen zu Schaden kommen. Und was Unfälle bei solchen Veranstaltungen betrifft, so ist mir aus den Annalen in bezug auf Veranstaltungen bekannt, dass seit über 900 Jahren infolge der strengen Sicherheitsmassnahmen keine mehr vorgekommen sind. Massenansammlungen von Menschen, die in dichter Form Zusammenballungen bilden, sind bei uns nie gegeben, so aber auch kein Fanatismus und keine Gewalttaten, wie das z.B. auf der Erde bei Fussballveranstaltungen und bei Trinkgelagen usw. der Fall ist. Alles spielt sich bei uns in vernünftigem und menschenwürdigem Rahmen ab, was bei den Erdenmenschen leider bei allen möglichen Veranstaltungen nicht gesagt werden kann. Auch hinsichtlich Drogen und Alkohol treten bei uns keinerlei Probleme in Erscheinung, wie das gegensätzlich in menschenunwürdiger Weise bei den Erdenmenschen bei jeder möglichen Gelegenheit immer wieder der Fall ist. Sowohl der Fanatismus und die Gewalttaten wie auch der Drogen- und Alkoholmissbrauch weisen auf eine mangelhafte Entwicklung in bezug auf das Bewusstsein, den Verstand und die Vernunft sowie das Erkennen und Tragen der Verantwortung hin, was einmal klar gesagt und festgehalten sein muss. Überdachte Veranstaltungsgebäude, die Hunderte oder Tausende von Besuchsteilnehmern fassen, müssen nach allen Seiten offen und frei zugänglich sein, wie sie auch so sein müssen, dass sie jederzeit ungehemmt frei verlassen werden können. Das sichert auch ab, dass unter den Besuchsteilnehmern kein Gedränge und keine Panik entstehen kann. Bei Notwendigkeit werden gegenüber den Besucherteilnehmern oder Zuschauern usw. abgegrenzte und

erhöhte Bühnen erstellt, auf denen Reden gehalten oder Aufführungen und Darbietungen geboten werden, die zur Freude und Erheiterung usw. des teilnehmenden Publikums oder der Zuschauer dienen. Bei grösseren Veranstaltungen sind auch grosse Sichtschirme angebracht, damit auch in weiterer Entfernung das Spiel, die Rednerperson, die Darbietung oder Vorführung gesehen und mitverfolgt werden kann. Bei Bedarf sind auf dem Boden einfache Sitzgelegenheiten aufgestellt, die jedoch nicht überdacht sind und auch keine ansteigenden Sitzreihen haben dürfen. Es sind aber auch offene und überdachte Veranstaltungsstadien gegeben, die ansteigende Tribünen resp. ansteigende Sitzgelegenheiten aufweisen. Die Überdachungen müssen dabei in höchstem Masse die Sicherheit bieten, dass sie nicht einbrechen können. Gleichermassen sind auch für die ansteigenden Tribünensitzgelegenheiten die höchstmöglichen Sicherheiten verordnet, folglich nur Materialien Verwendung finden, die jegliche Sicherheit gewährleisten und höchstem Gewichtsdruck standhalten. Ausserdem sind die Sitzreihen so angeordnet, dass nur acht Personen nebeneinander auf einer Sitzreihe Platz finden, wobei beidseitig der Sitzreihen eine Treppe ist, die so breit ist wie die Sitzreihe selbst und die diese seitwärts von der nächsten Sitzreihe trennt. Beim Ganzen sind die Treppen so konstruiert, dass von ihnen aus jederzeit auf der Rückseite zum Zentrum des Veranstaltungsplatzes direkt ins Freie gelangt werden kann. So sind alle unsere grossen und überdeckten Veranstaltungsstadien ausgerichtet. Die Anzahl der hintereinander ansteigenden Sitzreihen ist dabei ebenso beschränkt wie auch die sich nebeneinander befindenden Sitzreihen. Die gesamte Anzahl wird dabei durch die Grösse der jeweiligen Veranstaltungsstadien bestimmt, wobei jedoch verordnet ist, dass die Besucherzahl gemäss der Grösse der Stadien beschränkt ist und niemals überschritten werden darf. Und was nun das Geschehen betrifft, das du angesprochen hast, so ist zu solchen Veranstaltungen, wie sie auf der Erde vorherrschen, zu sagen, dass das Ganze einer völligen Verantwortungslosigkeit entspricht. Solche Veranstaltungen dürften in der geschehenen Weise nicht erlaubt, sondern derart organisiert sein, dass weder Unfälle geschehen noch Alkohol genossen oder Tote in Erscheinung treten dürfen. Wer solche Veranstaltungen auch nur befürwortet, selbst daran teilnimmt, sie organisiert oder sie erlaubt, macht sich schuldig am Tod, Unfall, Drogen- oder Alkoholexzess der Veranstaltungsteilnehmer. Damit muss ich also deine Ansicht bestätigen.

Billy Solche Sicherheiten sollten auch rundum auf der Erde gelten. Aber etwas anderes: Vielen Menschen bereitet einfach das Jahr 2012 Kopfzerbrechen, denn sie haben Angst, weil all jene Idioten einen Weltuntergang prophezeien, die das Ende des Maya-Kalenders mit einer Weltuntergangskatastrophe verbinden. Dazu wird auch der bisher ausbleibende Zyklus der Sonnenaktivität herangezogen, die sich eigentlich schon lange gross bemerkbar machen müsste. Diese Aktivität kommt aber nur langsam in Gang, und das macht vielen Menschen Angst. Kannst du dazu vielleicht in einfacher Sprache eine kurze Erklärung geben, die auch von Laien verstanden wird?

Ptaah Was du in bezug auf den Zyklus der Sonnenaktivität sagst, trifft tatsächlich zu, denn im Sonneninnern findet ein Änderungsprozess statt, der sich nicht nur auf sie selbst und ihre Tätigkeit, sondern auch auf die Erde und auf das ganze SOL-System auswirkt. Tatsache ist beim Vorgang auf der Sonne, dass der aktive Zyklus sich in einer Wandlung befindet, was dazu führt, dass sie sehr viel weniger Energie abstrahlt, als dies üblicherweise der Fall ist. Die Aktivität findet in viel geringerem Masse statt, als dies üblich ist, was zu verschiedenen Auswirkungen auf der Erde führen kann und die sich über Jahrzehnte hinziehen können. Eine solche Wirkung kann z.B. die sein, dass sich eine weltweite langjährige Kälteperiode ausbreitet, oder es kann zu einem Sonnensturm kommen, der mit ungeheurer Intensität als elektromagnetischer Sturm die Erde trifft. Dies hätte dann eine ungeahnte Tragweite für die Infrastruktur auf der Erde, denn der Magnetismus könnte unter Umständen alle Kommunikations- und Navigationssysteme und die gesamte Funktion aller Satelliten und die elektrischen Kraftwerke sowie auch weltweit alle Leitungsnetze aller Art zusammenbrechen lassen, denn alles würde in höchstem Masse überlastet. In der Zeit der heutigen höheren Technisierung wären die Auswirkungen also katastrophal, was auch der Fall wäre, wenn eine mehrjährige Kälteperiode hereinbrechen würde, weltweit umwälzende Veränderungen stattfinden und Hungersnöte infolge Ernteausfällen usw. in Erscheinung treten

würden. Und wird der letzte Winter mit seiner grossen Kälte und auch die gegenwärtig kalte Sommerzeit zur Erklärung hinzugezogen, dann könnte dies ein Zeichen einer ungewöhnlichen kalten Zeit sein, die sich durch die verlangsamte und wandelnde Sonnenaktivität ankündigt. Das steht aber noch nicht fest, denn die Aktivität kann sich auch plötzlich erhöhen und zumindest für die Jahre 2012, 2013 und 2014 gewaltige Magnetstürme bringen, die, wie ich schon sagte, auf der Erde für die Menschheit und die Natur katastrophale Folgen hervorrufen könnten. Diese hätten dann um das Vielfache schlimmere Auswirkungen als der letzte gewaltige Sonnensturm im Jahre 1859, von dem die Erde getroffen wurde und wodurch schon damals das Weltkommunikationsnetz zusammenbrach. In der heutigen Zeit, da die noch sehr anfälligen Technikformen in bezug auf die Kommunikation, Navigation, Unterhaltung, Medizin und Information usw., die, wie du einmal richtig gesagt hast, noch in den Kinderschuhen stecken, wäre ein solcher Zusammenbruch besonders schlimm, denn alle Formen dieser erdenmenschlichen Technik sind noch extrem anfällig und empfindlich. Und würde dieses Zusammenbruchszenario durch gewaltige Sonnenstürme auf die Erde hereinbrechen, dann würden von der Sonne wahre gigantische Ströme von Elektronen auf die Erde niederprasseln, wodurch elektrische Ströme hervorgerufen resp. induziert würden. Das bedeutet, dass Ströme und Spannungen in elektrischen Leitern durch bewegte Magnetfelder erzeugt würden. Dadurch könnten Kurzschlüsse in laufender Folge und damit auch langjährige Stromausfälle usw. in Erscheinung treten. Träfe dieses Szenario zu, dann kämen die gesamte Lebensmittel- und Medikamentenindustrie und die Wasserversorgung sowie die weltweite Kommunikation zum Erliegen. Doch das, was ich hier sage und erkläre, entspricht keiner Prophezeiung und keiner Voraussage, sondern das Ganze legt nur Möglichkeiten offen, die unter Umständen Wirklichkeit werden können, wenn sich das eine oder andere ergibt. Was wirklich sein wird, das werden die kommenden Jahre erweisen, wobei wir diese aber nicht vorausschauend erforscht haben, folglich ich diesbezüglich auch keine Voraussagen zu nennen habe.

Billy Was du erklärt hast, genügt vollauf, um alles verstehen zu können. Was vielleicht noch erwähnenswert ist, ist jene Tatsache, die in den Kontaktberichten genannt ist (Gespräch mit Quetzal, Plejadisch-plejarische Kontaktgespräche, Block 5, 219. Kontaktbericht vom 16. Juni 1987, Seite 361; und Gespräch mit Ptaah, Block 7, 251. Kontaktbericht vom 3. Februar 1995, Seiten 328–340), dass die SOL resp. unsere Systemsonne ein sterbender Stern ist. Die Sterbesymptome unserer Sonne sind unter anderem, dass sie stetig kleiner wird und also schrumpft, wie aber auch, dass sie immer mehr innere physikalische Wandlungen durchmacht und schwächere Aktivitäten aufweist. Wenn ich mich richtig erinnere, haben wir auch privaterweise über diese Dinge gesprochen, wobei du sagtest, dass die irdischen astronomischen und astrophysikalischen Wissenschaftler damit einem gewaltigen Irrtum verfallen seien mit ihrer Schätzung, dass die Sonne noch eine Lebensdauer von fünf bis fünfeinhalb Milliarden Jahren habe. In Wirklichkeit, so erinnere ich mich, sagtest du, sei die noch verbleibende Lebensdauer unserer Sonne nur noch 1,5 Milliarden oder höchsten 2,5 Milliarden Jahre.

Ptaah Das ist richtig. Diese Angaben habe ich gegeben gemäss unseren sehr genauen Abklärungen und den erlangten Erkenntnissen.

Auszug aus dem 499. offiziellen Kontaktgespräch vom 9. August 2010

Billy … Schon früher haben wir darüber gesprochen, dass 300 Jahre Mittelaltergeschichte und die Geschichte um König ‹Karl der Grosse› eine Fälschung sein sollen. Kaiser Otto III. sowie Papst Silvester II. sollen eine gewaltige Fälschung in bezug auf die 300 Jahre Mittelaltergeschichte ausgedacht und verbreitet haben. So sollen 300 Jahre einfach übersprungen worden sein, damit Otto III. im Jahr 1000 n. Chr. habe Kaiser sein können. Sieh hier, das habe ich in einer Zeitschrift gefunden:

Sind 300 Jahre Mittelalter eine Fälschung?
Können 300 Jahre Menschheitsgeschichte einfach so verschwinden – wie in einem schwarzen Loch? Auf das Jahr 614 n. Chr. folge nicht das Jahr 615, sondern gleich 911 – die 297 Jahre dazwischen seien reine Erfindung, sagt ein Kreis von Mittelalter-Experten. Um das zu bewerkstelligen, müssten Heerscharen von Schreibern Urkunden und Handschriften gefälscht haben. Alles im Auftrag des Kaisers Otto III. und seines Komplizen, Papst Silvester II. Die Ereignisse und Personen dieser fast 300 Jahre sollen die beiden erfunden haben – darunter sogar ‹Karl den Grossen›. Heute würden wir demnach nicht das Jahr 2010, sondern 1713 schreiben.
Es wäre die grösste Fälschung der Menschheit. Doch zu welchem Zweck sollten Kaiser und Papst diese Verschwörung ins Leben gerufen haben? Was ist an dieser Theorie wirklich dran? Das Misstrauen einiger Historiker ist nachvollziehbar. Die Dokumentenlage zwischen 600 und 900 ist nicht nur dürftig, sondern sie weist auch zahlreiche Ungereimtheiten auf. Warum kennt niemand den genauen Geburtsort und Geburtstag (zwischen 742 und 748) von Karl dem Grossen? Schliesslich gilt dieser Kaiser als ‹Vater Europas›, er spielt die wichtigste Rolle in der Nationalgeschichte Frankreichs und Deutschlands. Noch rätselhafter ist sein Tod (um 814): Warum wurde das Grab des grossen Herrschers des Abendlandes nie gefunden? Warum hatte man seinen Leichnam nur verscharrt? Nach seinem Tod wurde Karl der Grosse so idealisiert, dass er mehr und mehr der Sagengestalt Artus glich: Ihm wurden göttliche Kräfte zugeschrieben, er besiegte Mithilfe des Papstes alle seine Feinde. Kein anderer mittelalterlicher König oder Kaiser wurde so sehr zum Gegenstand von Sagen.
Doch es gibt noch mehr Rätsel: Warum existieren keine archäologischen Funde aus der Zeit? Warum wurden zwischen 614 und 911 keine Bauten vollendet? Es gibt unzählige historische Quellen, die nicht eindeutig zugeordnet werden können, falsche Berichte und unleserliche Urkunden. Doch warum sollten Otto III. und Silvester der II. diese gewaltige Fälschung eingefädelt haben?
Aus einem ganz banalen Grund, sagen Historiker. Kaiser Otto III. wollte unbedingt der Kaiser des neuen Jahrtausends sein – doch leider lebte er um das Jahr 700. Also erfand er einfach 300 Jahre dazu, und schon war er im Jahr 1000 Kaiser. Papst Silvester II. unterstützte ihn dabei – und wurde so zum Papst des Jahrtausends. Fünf Jahrhunderte später kaschierte Papst Gregor XIV. die erfundene Zeit mit einer Kalenderreform – dadurch war alles wieder im Lot. Diese Einführung einer neuen Zeitrechnung war aber auch der erste Anhaltspunkt der Mittelalter-Experten für eine Fälschung. Trotzdem bleibt die Skepsis, ob solch eine umfassende Fälschung überhaupt möglich ist.

Was sagst du dazu?

Ptaah Darüber haben wir schon einmal gesprochen – Augenblick – – – es war bei unserem 288. offiziellen Gespräch, am 23. Juli 2000. Schon damals sagte ich dir, dass diese Behauptung einer Unsinnigkeit entspreche. Weiter kann ich dazu nur erklären, dass Karl der Grosse durch meinen Ur-Grossvater Hilak in langen Ausführungen in unseren Annalen verzeichnet wurde, wozu auch eine umfangreiche Dokumentation der rund 300 Jahre gehört, die angeblich erfunden sein sollen, wie sich dies die irdischen Möchtegern-Mittelalter-Historiker zusammenphantasieren. Dass die irdischen Chroniken und Aufzeichnungen jener Zeit sehr mangelhaft sind, beruht in vielerlei politischen und religiösen Wirren, während denen sehr viele handschriftliche Aufzeichnungen der Geschichte vernichtet wurden, wie durch diese Wirren auch die Fertigstellung von vielerlei Bauten während rund drei Jahrhunderten unterbunden wurde. Was aber aus den irdischen Annalen heute noch bekannt ist, entspricht wohl dem, was gewesen ist, wobei jedoch zu sagen ist, dass von gewissen Schreibern auch fehlerhafte Überlieferungen angefertigt wurden, die noch heute existieren. Und was mit Karl dem Grossen letztendlich geschehen ist, darüber sollte ich aus bestimmten Gründen nicht offen sprechen.

Glück, Gewalt und andere Verhaltensmuster des Menschen ...

Glück und Gewalt sowie alle anderen Verhaltensmuster des Menschen wirken hochgradig ansteckend und bestimmen also die Verhaltsweise von Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten, Gruppierungen und von kleinen und grossen Massen von Menschen. Das Verhalten eines einzelnen vermag viele andere anzustecken, denn die menschlichen Gehirne resp. die aus dem Bewusstsein hervorgehenden

Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle vermögen sich gegenseitig zu infizieren. Die entsprechenden vielfältigen Verhaltensformen, die aus Gedanken und den daraus resultierenden Gefühlen aufgebaut sind, reichen von Freude, Harmonie, Liebe, Frieden, Freiheit, Frohsein, Glück und Gewalt bis hin zu Hass, Rache, Vergeltung, Mord und Selbstmord. Die Infizierung von Gehirn zu Gehirn, von Bewusstsein zu Bewusstsein resp. von Gedanke zu Gedanke und von Gefühl zu Gefühl wirkt wie ein Viren-Befall, weshalb auch von Gedanken-Viren und Gefühls-Viren gesprochen werden kann, was jedoch nur als Vergleich zu verstehen ist.
Alle Verhaltensweisen des Menschen wirken auf die Mitmenschen ansteckend und können sich wie eine Epidemie oder im schlimmsten Fall gar wie eine Pandemie ausbreiten. Die Ansteckung erfolgt durch das Verbreiten von Ansichten und Meinungen sowie durch Gedanken und Gefühle, Taten und Handlungen, die von den Menschen wahrgenommen und zu eigen gemacht werden. Folglich ergibt sich die Infizierung also dadurch, indem anderer Menschen Ansichten, Meinungen, Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und sonstige Verhaltensweisen unkontrolliert übernommen resp. angenommen und ebenfalls ausgeführt und gepflegt werden. Und je nachdem, wie der Mensch seine Selbstverantwortung und seine Selbstkontrolle wahrnimmt, dauert die Inkubationszeit des Gedanken-Gefühls-Viren-Befalls bis zum Ausbruch kürzere oder längere Zeit. Wird jedoch die Selbstverantwortung und Selbstkontrolle in bestem Mass gepflegt, dann kann eine Reaktion auf den ‹Viren-Befall› sehr lange auf sich warten lassen oder im allerbesten Fall gar ausbleiben. Bei den Menschen der Erde ist jedoch die Regel die, dass sie sich nur zu gerne durch die Verhaltenweisen ihrer Mitmenschen anstecken lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies in direkter oder indirekter Weise geschieht, direkt von Mensch zu Mensch oder über viele Ecken und Distanzen hinweg, über Medien, durch Zeitungsberichte, Radio- oder Fernsehsendungen, Telephonate oder Gerüchte und Verleumdungen usw. Tatsache ist, dass die vielfältigen Verhaltensweisen des Menschen, sei es Liebe, Hass, Gedanken und Gefühle der Zufriedenheit, Unzufriedenheit, der Freiheit, des Friedens, der Harmonie und der Rache, der Vergeltung, des Glücks, der Heftigkeit, der Sanftmut, des Mutes, der Angst und Feigheit sowie des Krieges, der Unehrlichkeit, Aggressivität und der Gewalt usw. wie eine ansteckende Krankheit auf die Menschen übergreifen. In bezug auf all diese Faktoren besteht unter den Menschen der Erde ein sehr hohes Ansteckungspotential, weil sie sich auf die Verhaltensregungen der anderen ausrichten, diese assimilieren und sich also zu eigen machen.
Wahrheit ist, dass unzufriedene Menschen gegenüber andern grantig, abweisend, bösartig, aggressiv und oft gar gewalttätig, vergeltungs- und rachsüchtig sowie voller Hass und gefühlskalt, gewissenlos, disharmonisch und feindlich gesinnt sind. Zufriedene Menschen jedoch begegnen andern mit Liebe, Friedlichkeit, Harmonie, Freude, Freiheitlichkeit, Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft sowie mit Mitgefühl usw., wobei dieses Verhalten bei den andern in der Regel eine erhöhte Dopaminausschüttung im Gehirn hervorruft, durch die bei ihnen das Glücksgefühl angeregt und verstärkt wird und die gleichen Verhaltensmuster auftreten, die ihnen entgegengebracht werden. Die Verhaltensmuster können dabei sehr vielfältig sein, wie bereits erklärt wurde, wobei sogar Muster übertragen werden, die kaum für möglich gehalten werden. Wenn so also Gedanken und Gefühle und eigentliche Verhaltensformen von einem Menschen auf Mitmenschen übertragen werden resp. so ansteckend wirken wie krankheitsinfizierende Bakterien und Viren, dann ist es auch gegeben, dass diesbezüglich noch vieles mehr der Fall ist. Naheliegend ist, dass in genannter Weise auch Verhaltensmuster übertragen werden wie Schönheitsoperationen, Sportbedürfnisse und Fettleibigkeit sowie religiöser und sektiererischer Glaube, Fanatismus, Extremismus, Zerstörungswut, Leichtsinn, Mutwilligkeit und das Verletzen oder Töten von Mensch und Tier usw. Sind so Menschen, in deren Umkreis andere leben, die diesen Dingen verfallen sind, dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass auch sie selbst davon angesteckt werden und den gleichen Dingen nachhängen und sie ausleben. Tatsächlich genügen schon Zeitungs-, Radio- und Fernsehsendungen, die solche Dinge beschreiben, damit Menschen davon infiziert werden und dann dementsprechend ihr Verhalten anpassen. Die Infizierung resp. Ansteckung erfolgt dabei einfach dadurch, weil die Menschen die Verhaltensmuster resp. die Verhaltensgewohnheiten von andern nachahmen und eigens annehmen. Die eigene Wahrnehmung verändert sich drastisch, und dadurch wird das Verhaltensmuster anderer akzeptiert und zum eigenen gemacht. In dieser Weise hämmert sich der Mensch

selbst eine Ansicht oder eine Meinung sowie Gedanken und Gefühle ein, die grundlegend nicht seinen ureigenen entsprechen, sondern angenommen und nachgeahmt werden. So entstehen unbewusst und unterbewusst Verhaltensmuster, die nicht nur auf den einzelnen Menschen ihre Wirkung tun, sondern die gar eine soziale resp. eine allgemeine Ansteckung hervorrufen, folglich ganze Gruppen oder kleine und grosse Massen von Menschen davon befallen werden.

Die Menschen werden also durch die Gedanken und Gefühle sowie durch die Verhaltensmuster anderer wie durch einen ansteckenden Krankheitsvirus infiziert, wobei die Muster von Liebe und Glück, von Freude, Freiheit und Harmonie usw. bis hin zur Unzufriedenheit, Rache und Vergeltung sowie zur bösen Gewalt und zum Mord reichen. All diese und auch alle anderen bisher genannten Verhaltensmuster wirken wie Bakterien und Viren ansteckend, wobei jedoch die Inkubationszeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch je nach Charakter und Persönlichkeit sowie der Selbstverantwortung und Selbstbeherrschung des Menschen verschieden lang dauert, in der Regel im schnellen Fall eben nur Sekunden, im langsameren Fall jedoch um einiges länger als bei einer ansteckenden Krankheit. Wird nun nebst allen anderen Verhaltensmustern speziell von der Gewalt ausgegangen, dann ergibt sich, dass ein Mensch, der diese persönlich erfährt und erlebt, einem sehr starken Risiko verfällt, früher oder später selbst eine Gewalttat zu begehen. Die Möglichkeit der Gewalttatbegehung ist dabei mehr als doppelt so hoch, als dies bei einem Menschen der Fall ist, der keine Gewalt erlebte. Das Erleben von Gewalt muss dabei nicht einmal am eigenen Leib stattgefunden haben, sondern es genügt schon, wenn Gewalt mitangesehen wird. Tatsache ist dabei, dass jedes Gewaltverbrechen, wie jedes andere Verhaltensmuster, eine wahre Kaskade von Folgegewalttaten auslöst. Erlebt der Mensch eine gewaltsame Konfrontation, sei es am eigenen Leib oder nur durch Beobachten, dann hat das sehr viel mehr Einfluss auf künftige gewalttätige Tendenzen eines Menschen, als dies bei allen anderen vielfältigen Faktoren resp. Verhaltensmustern der Fall ist, denn Gewalt ist die schlimmste Verhaltensform, wovon der Mensch befallen werden kann. Wenn so schon Kinder durch eine falsche Erziehung oder durch Umweltumstände mit Gewalt konfrontiert werden, dann geht ihnen das in der Regel ihr Leben lang nach, folglich sie immer wieder gewalttätig werden. Tatsache ist, dass selbst Armut, Alkohol, Drogen und Medikamente im Vergleich zum eigenen Gewalterleben nur eine untergeordnete Rolle spielen. Gewalt ist tatsächlich ansteckend, und zwar in einer Weise, durch die das Gehirn wie durch einen gefährlichen Virus infiziert wird, denn jedes Gewalterlebnis wird im Gehirn abgespeichert, und zwar ganz gleich, ob die Gewalt am eigenen Leib erfahren und erlebt oder nur passiv beobachtet wird. Im Gehirn resp. in der Amygdala, im emotionalen Erinnerungszentrum, wird die traumatische Erfahrung und das Erleben der Gewalt verankert, woraus dann resultiert, dass diese Erinnerung bei einer kritischen Situation herangezogen und genutzt wird, um selbst Gewalt auszuüben. Dies eben darum, weil die gespeicherte Erinnerung darauf ausgerichtet ist, dass eine kritische oder gefährliche Situation mit Gewalt gelöst werden kann. Und kommt es dann tatsächlich zu einer Krisensituation, dann übt der ‹Gewaltinfizierte› automatisch in irgendeiner Art und Weise Gewalt aus, rastet aus und schlägt zu. Das aber geschieht dann schneller und radikaler, als dies ein Mensch zu tun vermag, der noch in keiner Weise eine aktive oder passive Gewalterfahrung gemacht hat.

Nicht nur die Gewalt ist ansteckend, wie bereits erklärt wurde, sondern auch Angst, Bauchschmerzen, Schweissausbrüche, Atemnot, Einsamkeit, Glück, Liebe, Weinen, Lachen, Freude und Eifersucht, wie auch Selbstmord, Fettleibigkeit, Mord, Sportarten, Gier, Folter- und Quälfreude, Rauchen, Nichtrauchen, Habsucht, Schmerzen und Geiz usw. und alle Arten von Gedanken und Gefühlen sowie all die früher aufgeführten Verhaltensmuster. In bezug auf Selbstmord ist zu sagen, dass Suizid so ansteckend ist wie eine Grippewelle, wobei dieser in der Zeit des Internets diesbezüglich weltweit wirkende Formen angenommen hat. Die durch Internetverbindungen dem Selbstmord Verfallenden tun dies infolge Kontakten mit Gleichgesinnten, die einander nicht persönlich kennen. Das beweist, dass eine soziale Ansteckung ganz offensichtlich keinen persönlichen Kontakt benötigt, um wirksam zu werden. Gedanken, Gefühle, Verhaltensmuster und gar Krankheiten können auch über Online-Netzwerke verbreitet werden, folglich die diesbezügliche Zukunft sehr düster aussieht. Natürlich erhöhen die rasant wachsenden Online-Netzwerke nicht das Infizierungspotential selbst, doch sorgen sie dafür, dass eine sehr viel

schnellere Infizierung und eine schnellere weltweite Ausbreitung einer Gedanken-Gefühls-Epidemie und Verhaltensmuster-Epidemie erfolgt. Durch das Internet können so innert kürzester Zeit Tausende und gar Hunderttausende von Menschen von einem Gedanken-Gefühls- und Verhaltensvirus angesteckt werden und eine gefährliche Verhaltensmuster-Pandemie auslösen, die in ihrer Dynamik keinerlei Beispiel in irgendwelchen Grippewellen findet. Sogar Todesfälle können durch das Versagen von inneren Organen in Erscheinung treten, als Nocebo-Effekt, der zustande kommt, wenn dementsprechende Muster durch Gedanken und Gefühle auf den Menschen wirken und die entsprechenden tödlichen Faktoren auslösen. Diese können sich allesamt wie eine Epidemie unter den Menschen ausbreiten und ansteckend wirken, folglich in dieser Weise sozusagen ‹Masseninfektionen› entstehen, wobei das soziale Netzwerk der Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle spielt. Und dass das tatsächlich so ist, wird z.B. immer wieder beim Fussballfanatismus, wie auch bei den Hooligan- und Demonstrationschaoten sowie bei den extremistischen Neonazigruppierungen, bei den terroristischen Selbstmordattentätern und bei religiös-sektiererischen Massenselbstmorden usw. bewiesen. Erst durch in irgendeiner Art und Weise vorgegebene Verhaltensmuster eines einzelnen oder mehrerer Menschen wird es möglich, dass sich aus Gedanken und Gefühlen ‹Viren› entwickeln, die wie giftige Krankheitserreger schnell umsichgreifen und andere infizieren. Also kann in der Weise, dass Menschen die Verhaltensformen von anderen annehmen und nachahmen, ein Gehirn andere Gehirne infizieren, wobei die Inkubationszeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch sekundenschnell geschehen, jedoch auch längere Zeit dauern kann, wie bereits erklärt wurde. Die auftretenden Symptome können dabei während Minuten, Stunden oder Tagen, ja Wochen, Monate und Jahre oder gar das ganze Leben hindurch anhalten.
In bezug darauf, dass ein Mensch mit Gewalt infiziert wird, dazu reicht, wie bereits erklärt, eine passive Gewalterfahrung in der Kindheit aus, bei der eine Gewalttat also nur beobachtet wird.
Grundlegend handelt es sich beim virusähnlichen Übertragen von Verhaltensmustern von einem Menschen auf andere oft um sehr ernst zu nehmende epidemische Formen. Dies besonders dann, wenn es sich um eine Massenhysterie handelt, aus der sich sehr unerfreuliche und gefährliche Folgen ergeben können. Eine ‹Masseninfektion› in dieser Weise kommt einer gefährlichen Krankheit gleich, bei der sich Menschen von den Gedanken, Gefühlen, Emotionen und Verhaltensmustern anstecken lassen, und zwar ganz gleich, ob diese negativ oder positiv sind. Massgebend ist dabei das Gehirn mit dem Bewusstsein, denn daraus ergibt sich das Ganze. Grundlegend ist das menschliche Gehirn ein soziales Organ, in dem Strukturen angelegt sind, die sich relativ schnell auf andere Menschen und deren Verhaltensmuster einstellen. Ganz besonders in gefühlsmässig stark geprägten sowie in stressigen und emotionalen Situationen nutzt das menschliche Gehirn jede Gelegenheit und Möglichkeit, um die eigene Arbeit mit anderen Gehirnen der Mitmenschen zu teilen. So ist Tatsache, dass wenn sich zwei Menschen begegnen, dass deren Gehirne gegenseitig ihre biochemischen Enterhaken auswerfen und Brücken zueinander aufbauen. Dadurch sparen sie einerseits Energie, und andererseits wird durch diese Brücken der sozialen Ansteckung von Stimmungen und Verhaltensweisen der Weg geebnet, und zwar ganz gleich, ob die betreffenden Menschen gesundheitlich stabil oder instabil sind. Dadurch führen soziale Netzwerke mit Familienangehörigen, Partnern, Freunden und Bekannten sowie mit Fremden zu Gehirnverknüpfungen, die dann den Schlüssel für Freude, Glück und Geselligkeit sowie für Freudlosigkeit, Unglück und Einsamkeit usw. bilden. Einsamkeit hat aber nichts mit einem Alleinsein zu tun, wie das von vielen Menschen verwechselt und missverstanden wird. Alleinsein ist ein Zustand des Fürsichseins, bei dem der Mensch für sich allein ist, weil er eben allein sein will oder allein sein muss. Einsamkeit dagegen beruht darauf, dass der Mensch Gedanken und Gefühle hegt, aus denen heraus er sich von allen Ausseneinflüssen absondert, sich allein und verlassen fühlt und keine verbindende Kontakte zu den Mitmenschen pflegt. Je nach Gedanken und Gefühlen fühlt sich der eine Mensch öfter und schneller einsam als der andere, wobei auch das Annehmen und Nachahmen eine sehr wichtige Rolle spielen. Insbesondere stark sensible Menschen fühlen sich schnell einsam, und zwar oft, weil sie sich von andern unverstanden und falsch und nichtig behandelt wähnen. Das führt dazu, dass sie sich gegen die Umwelt abkapseln und in trüben, bösen Gedanken und Gefühlen dahingehen, was natürlich ihren Einsamkeitszustand erst recht fördert. Doch nicht genug damit, denn auch wenn es

paradox klingt, wirkt die ausgestrahlte Einsamkeit wie ein giftiger Virus auf die Mitmenschen, folglich das Ganze auf sie übertragen wird. Und das Schlimme dabei ist die Tatsache, dass ausgerechnet dort, wo die zwischenmenschlichen Kontakte sehr eng sind, wie z.B. in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis oder in einer kleineren oder grösseren Gruppierung von Menschen, die Symptome der Einsamkeit sehr stark zum Ausdruck kommen und ansteckend wirken. Dadurch kann sich innerhalb einer Gruppe oder in der Gesellschaft die Einsamkeit wie ein böses Geschwür ausbreiten. Denn sobald sich ein Mensch in einer Familie, in einem Freundes- oder Bekanntenkreis oder in einer kleineren oder grösseren Gruppierung einsam fühlt, dann steigt das Risiko, dass sich auch andere langsam aber sicher einsam zu fühlen beginnen, wobei die Gefahr, dass andere angesteckt werden, bei über 50 Prozent liegt. Beim Ganzen entsteht eine Art Kreislauf der Isolation, und wenn sich ein Mensch einsam fühlt, dann verhält er sich gegenüber anderen zwangsläufig negativ. Das führt normalerweise dazu, dass wenn keine Ansteckung erfolgt, dass sich die Mitmenschen von den einsamen Menschen abwenden, wobei diejenigen, welche sich abwenden, natürlicherweise enttäuscht sind, was jedoch zum negativen Effekt führt, dass sie dann unbewusst damit beginnen, den einsamen Menschen zu meiden und ihn ungerecht zu behandeln. Auf diese Art gehen viele Freundschaften in die Brüche, wobei nicht nur direkte Kontakte, sondern nach und nach das ganze soziale Netzwerk davon infiziert wird und in böse Ausartungen verfällt.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center, 29. Mai 2010, 00.26 h

Die Natur der Studien- und Landesgruppen

Einführung

Die FIGU-Studien- und FIGU-Landesgruppen sind für alle jene Menschen bestimmt, die die Wirklichkeit und deren Wahrheit in allen Richtungen suchen und die um die Entwicklung ihres eigenen Bewusstseins, ihres Denkens, ihrer Gefühle und ihres Handelns bemüht sind. Im Vordergrund der Studien- und Landesgruppen-Interessen steht allezeit die Bemühung, den Menschen auf dem Wege seiner persönlich-individuellen Entfaltung zu fördern, wie auch immer dieser Weg geartet sein mag. Jeder Mensch ist gänzlich frei, unabhängig und achtungswürdig, weshalb ihm die FIGU-Studien- und FIGU-Landesgruppen nur den Raum resp. die Motivation für seine eigene Erkenntnis, seine eigene Selbsterkenntnis, sein eigenes Wissen und seine eigene Weisheit geben können. Dazu dienen die effektiven und wertvollen Informationen auf allen Gebieten des Lebens, mit denen sich die Mitglieder der Studien- und Landesgruppen beschäftigen, die sie offen studieren und nach ihrem besten Wissen und Vermögen im Alltag zu verwirklichen suchen.

Motivation

Der ganze Wert der FIGU-Informationen ist weltweit einzigartig, denn deren Quelle ist die ‹Geisteslehre›, die der Schweizer ‹Billy› Eduard A. Meier lehrt, der mit einer hochentwickelten ausserirdischen Zivilisation aus dem Sternhaufen der Plejaren in Verbindung steht (die Plejaren liegen rund 85 Lichtjahre weiter entfernt als die uns bekannten Plejaden, in einer Entfernung, die von der Erde aus rund 500 Lichtjahre beträgt. Die Plejarengestirne, deren Bewohner sich gemäss ihrem System auch Plejaren nennen, befinden sich jedoch um einen Sekundenbruchteil verschoben in einer anderen Dimension resp. in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge unseres Universums). Die Plejaren sowie die hohen Geistebenen ARAHAT ATHERSATA und PETALE und vor allem ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), der in seinem ganzen Leben als Prophet der Neuzeit sich ein völlig beispielloses Wissen, grosse Weisheit und Liebe erarbeitet hat, die auf der ganzen Erde absolut keine Parallelen finden, sind in die Mission der Geisteslehre involviert. Der ganze Wert der Lehre und sehr viele notwendige Informationen sind heute auf mehr als 20 000 Buchseiten schriftlich festgehalten (in deutscher Sprache), doch wird das Ganze

erst in vielen Jahrhunderten (in ca. 800 Jahren) voll gewürdigt werden. Erst dann nämlich werden gemäss den plejarischen Aussagen die Geisteslehre-Erkenntnisse bei den Menschen auf der Erde ihre ersten grossen Früchte bringen. Das Ganze wird jedoch jetzt schon präsentiert, verbreitet und entfaltet durch die Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU), Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti, Schweiz, wobei aber in keiner Art und Weise missioniert wird. Die FIGU-Studien- und -Landesgruppen auf der ganzen Welt befassen sich schon jetzt in Würdigung der ‹Geisteslehre› (in ihrem Ursprung ‹Lehre der Propheten› genannt, wie auch ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›) mit all deren Erkenntnissen und Werten. Und das tun sie, indem sie alles zu Erlernende zusammentragen, studieren, übersetzen und vortragen, wodurch sie in der jeweiligen Landessprache jedem Menschen oder Interessenten die Chance bieten, sich frei und individuell in diesen Prozess einordnen zu können. Dies, damit daraus jeder willige und sich damit befassende Mensch für sein Leben grosse Werte und fortschrittliche Erkenntnisse gewinnen kann. Tatsächlich bietet das Ganze der Lehre auch umfassende Erkenntnisse in bezug auf die wirkliche Geschichte unserer Erde sowie den Ursprung des Universums, den effektiven Sinn des Lebens, erdfremde Zivilisationen, die reelle Meditation, die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Liebe. Es sind aber auch viele andere Aspekte wie die der menschlichen Gesellschaft, der Kultur, des Bewusstseins, des Unterbewusstseins, der Psyche, des Charakters und des Geistes usw. usf. darin enthalten. Der Umfang der zu studierenden und zu diskutierenden Themen ist ausserordentlich weitläufig und umfasst alle Gebiete des menschlichen Lebens – und all das betrachten die Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen als permanente, unaufhörliche, lebenslange Evolutionsbemühungen in allen Richtungen. Allein die freie, individuelle und bewusste Entfaltung des einzelnen garantiert die Erfüllung des Lebenssinns sowie die Erschaffung aller menschlichen und zwischenmenschlichen Werte, wie auch die Logik und letztlich auch die Erlangung eines weltweiten Friedens.

Gleichwertigkeit in der Herangehensweise

Wir Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen sind und halten uns nicht für ‹Wissende›, sondern in jeder Beziehung nur für Suchende und Studierende, denn auch wir müssen lernen zu leben, und so lernen wir, mit unseren eigenen Gedanken und Gefühlen umzugehen und unsere arbeitsmässigen, privaten sowie alle anderen Pflichten zu erfüllen. Wir erheben uns also nicht in einem Jota über unsere Nächsten, sondern wir versuchen ihnen gegenüber eine optimale Beziehung einzugehen, die in absoluter Gleichheit, Gleichwertigkeit, Ehrwürdigung und in gebührender Zurückhaltung fundiert. Den Wert eines Menschen an und für sich betrachten wir nie im Zusammenhang mit seiner gesellschaftlichen Stellung, seiner finanziellen Lage, seinen Fähigkeiten, seinem Wissen oder Ähnlichem, denn der Wert jedes Menschen bleibt ein für allemal gegeben und unveränderlich durch die eigentliche Natur seines Menschseins. Jeden Menschen nehmen wir so, wie er nun einmal ist, und wir wissen seine persönliche Art zu schätzen, die wir aus Prinzip im Guten fördern. Dies tun wir, weil wir wünschen, dass jeder Mensch sich selbst ist bzw. sich selbst werden und sich in der richtigen Form entfalten kann, wenn er den Weg dazu findet. Diesen Weg bestimmt er sich selbst, wie auch seine eigenen Gedanken und Gefühle, seine Meinung, Vorhaben, Absichten, Intentionen und Erfahrungen.

Absenz von Glauben, Kritikfähigkeit, Offenheit

Wir Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen sind keine Gläubigen der FIGU-Lehre oder von irgend etwas anderem, denn wir wissen, dass der Weg zur wirklichen Erkenntnis, zum Wissen, zur Weisheit und zur Liebe einzig und allein über das eigene kritische Denken führt. Und das geschieht bis zur letzten Konsequenz, wobei alles analysiert, verglichen, erwägt und durchdacht wird, wobei der Mensch in jeder Hinsicht zu eigenen und einzigartigen Schlüssen kommt. Kritisches Denken heisst jedoch keinesfalls, dass übertriebene ungesunde Kritik, eine Besserwisserei, fanatische Befangenheit oder eine Voreingenommenheit an den Tag gelegt werden, denn solche Unwerte hemmen – zusammen mit einem religiösen oder sonstigen Glauben – die Erkennung der Wirklichkeit und deren Wahrheit

sowie die Erlangung all dessen, was wertvoll ist. Das freie, offene, unvoreingenommene und kritische Denken ist also vonnöten, damit der Mensch auf individuelle Art und Weise die Wahrheit in der einen oder andern Richtung zu erkennen und zu ergründen vermag, um die gewonnene Wahrheit dann als effektiven Wert in sein alltägliches Leben und Wirken zu integrieren. Und genau mit diesem Gedankenwert arbeiten die Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen in bezug auf die Materialien, Informationen, das Wissen und die Erkenntnisse der FIGU sowie auf die Lehre von ‹Billy› Eduard Albert Meier, wie aber auch die Ausserirdischen und die Geistebenen. Das Ganze hat dabei rein gar nichts mit irgendeinem Glauben, einer Religion, Ideologie, mit einem Sektierismus oder mit einem blinden Vertreten dieser oder jener Denkrichtung, Starrheit, Abhängigkeit, Hörigkeit, Unterwürfigkeit, Fanatismus, Unfreiheit usw. zu tun. Alle aufgezählten negativen Eigenschaften, Herangehensweisen und Tendenzen ersticken die FIGU-Studien- und -Landesgruppe bereits im Keim (wie die FIGU selbst dies weltweit tut), weil deren Natur äusserst primitiv, zweck- und lebensfeindlich, kultisch und stagnativ ist und deren Unwerte die Menschen bewusstseinsmässig versklaven, so sie schwache Geschöpfe werden, wenn sie sich damit befassen.

Theorie und Praxis in dynamischer Wechselwirkung

An dieser Stelle ist ein weiterer, sehr wichtiger Aspekt zu erwähnen: Für die Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen existiert keine einzige Theorie, sondern nur die Praxis. Theorie und Praxis verstehen wir daher also als zwei Seiten einer Münze. Unser ganzes Studium stellt letzten Endes grundlegend das Erlernen des eigentlichen Lebens resp. der eigentlichen Lebenspraxis dar, und somit also die Praxis des lebensmässigen Prozesses, der lebensmässigen Fakten, der gleichartigen Zusammenhänge und des kausalen Naturgesetzes. Als Wahrheit anerkennen wir also vor allem das, was in der effektiven Realität seine Resonanz findet, was man im eigenen Leben durch die kausalen Einwirkungen zu erfassen, zu erfahren, zu erleben und zu verwirklichen vermag. Nur so entsteht das wirkliche Wissen und die daraus resultierende Essenz der Weisheit, wie aber auch die Sicherheit, dass alles in der Tat so ist, wie es geschrieben, gedacht, gefühlt oder gesagt und wie es durch die ‹Geisteslehre› von BEAM gelehrt wird. Das Ziel der Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen besteht also im Hauptsächlichen darin, besser, richtig und gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten leben zu lernen. So wollen wir, dass nicht nur wir selbst, sondern auch die Mitmenschen allgemein – die gewillt sind, sich der Lehre zuzuwenden – ihren eigenen Alltag, ihre alltäglichen Gedanken, Gefühle und ihr Handeln besser realisieren und gestalten. Und dies nicht einfach darum, um besser zu reden und durch die eigene vermeintliche ‹Fortschrittlichkeit›, ‹Vergeistigung›, ‹Gelehrtheit› oder ‹Intellektualität› oder ähnliches zu beeindrucken. Wir von den FIGU-Studien- und -Landesgruppen, wie auch alle sonstigen Mitglieder aller FIGU-Gruppierungen, sind keine Besserwisser oder Alleswisser, die danach trachten, zu glänzen und mit ihrem angeblich enormen Wissen zu prahlen. Wir versuchen nur in aller Bescheidenheit – jedoch ohne jede devote Demütigkeit kultisch-religiöser Prägung –, unsere Pflichten gegenüber dem eigenen Leben, dem eigenen Bewusstsein, den eigenen Gedanken, Gefühlen, dem Handeln und Tun zu erfüllen. Dabei sind wir bemüht, unsere Pflichten in gezielter, bewusster und fortwährender Entfaltung, Erschaffung und Praktizierung aller notwendigen menschlichen und zwischenmenschlichen Werte zu erweitern. Nichtsdestoweniger jedoch schämen wir uns mit Sicherheit nicht für unsere erarbeiteten Erkenntnisse und Erfahrungen, und wir scheuen auch nicht davor zurück, diese in der Öffentlichkeit offen zu formulieren und zu präsentieren. Jedem einzelnen Menschen soll der Zugang zu den wahrheitlichen Informationen der Lehre gewährleistet sein, damit er diese entweder ergründen, weiter verarbeiten und verwerten, oder aber verwerfen kann, sei es durch irgendwelche Gründe, allfällige Vorurteile oder Hemmnisse.

Widerspruch zu kultischer Haltung; Klarheit; der reale Wert

Wir sind keine Geheimniskrämer, die Freude daran hätten, irgendwelche geheimnisvolle Spielchen zu betreiben und ihren Mitmenschen die wahrheitlichen Fakten zu verheimlichen. Wie bereits erklärt

wurde: Ausnahmslos jeder Mensch hat das Recht auf relevante Informationen auf allen Gebieten des Lebens, und folglich nehmen wir Abstand von allen Formen der Geheimnistuerei, von allen Formen elitären Gehabes und von der abwegigen Ansicht, dass die Wahrheit nur für diese oder jene ‹Auserkorenen› oder ‹Auserwählten› oder ähnlichen bestimmt sei. Daraus geht hervor, dass wir ebenfalls gegen alle Formen von ‹Mysterien› sind, die banale Wahrheiten und banale Zusammenhänge durch das Gewand der angenommenen Rätselhaftigkeit vertuschen, um sich dadurch interessant zu machen. Aus diesen und weiteren Gründen bemühen wir uns um die bestmögliche Klarheit, um die bestmögliche Anschaulichkeit und Präzision aller unserer Informationen, Übersetzungen, Texte und Vorträge, damit sich jeder interessierende Mensch mit den klar ausgelegten Fakten konfrontieren und sich damit in der Form auseinandersetzen kann, die ihm eigen ist.

Ablehnung aller überlebten Systeme des Glaubens und der menschlichen Stagnation

Wie schon aus Vorgenanntem sowie aus verschiedenen weiteren Texten auf unserer Website resultiert, distanzieren sich unsere Gruppen ganz und gar von allem Religiösen, von allem Sektiererischen, Kultischen, Kirchlichen, Götzenbezogenen, Bewusstseinsversklavenden, Flehenden und Rituellen sowie von allem, was in irgendeiner Weise mit ‹Gott-Schöpfer›, mit irgendwelchen Göttern, Engeln, Karma, Channeling oder mit Glauben im allgemeinen zusammenhängt. Gleichermassen distanzieren wir uns auch von der unheimlichen Menge weiterer irrer und paradoxer ‹Geistesrichtungen›, ‹geistiger Lehren›, ‹esoterischer Lehren›, ‹ufologischer Lehren›, ‹New-Age-Bewegungen› usw.; alles wahnglauben- und sektenbezogene Gruppierungen und Organisationen usw., die heutzutage leider wie giftige Pilze aus dem Erdboden schiessen und nicht selten in viele Gebiete des Lebens Konfusion, Phantasien, Träume, fromme Wünsche und Illusionen hineintragen. Dies, anstatt dass den Menschen endlich das dargebracht wird, worum es geht: Die Wirklichkeit und deren effective Wahrheit, die Naturgesetze, Freiheit der eigenen Gedanken und Gefühle, die Entwicklung und die Erkenntnis in allen Richtungen sowie effektives Wissen. Unsere Gruppen bestreiten natürlich nicht, dass praktisch in jeder Irrlehre kleine Splitter der Wahrheit und der wahrheitlichen Zusammenhänge vorhanden sind, die glänzen und dadurch unwissende und suchende Menschen in irreale Netze hineinlocken. Das jedoch ändert nichts daran, dass die eigentlichen Konzepte und Ausgangspunkte solch falscher Lehren keine Begründung in der Realität finden und den wohldurchdachten Lügen und eben der bereits angedeuteten krankhaften Phantasie oder einem Glauben entsprechen. Die Informationen der Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU), die von den FIGU-Studien- und -Landesgruppen gelernt, verwertet und ohne zu missionieren gelehrt und verbreitet werden, sind in ihrem Wert und in ihrem Ursprung einzigartig und können daher mit keiner weiteren auf der Erde existierenden Richtung oder Lehre verglichen werden.

Freundschaft und enge Zusammenarbeit mit der FIGU-Schweiz

Die FIGU-Studien- und -Landesgruppen werden durch die offizielle Zusammenarbeit mit dem Semjase-Silver-Star-Center in der Schweiz charakterisiert resp. mit der Kern- und der Passivgruppe der FIGU sowie mit verschiedenen weiteren offiziellen FIGU-Gruppen weltweit. Diese offizielle Zusammenarbeit halten wir für entscheidend in bezug auf die Erschaffung einer zweckdienlichen Beziehung zur Freien Interessengemeinschaft und zu den FIGU-Materialien und damit zur ‹Geisteslehre› sowie in bezug auf das Verstehen und die richtige Verbreitung aller betreffenden Informationen. Das bedeutet natürlich auch, dass wir keinerlei Unterschied zwischen ‹Billy› Eduard Albert Meier und dem von ihm gegründeten Verein FIGU machen. Solcherlei Unterschiede sind in Wahrheit nicht gegeben und also nicht existent, denn der Verein FIGU wurde von BEAM gegründet und wird von ihm in Form einer regulären Kerngruppe-Mitgliedschaft bis zum heutigen Tag geleitet und unterrichtet, genau so, wie es notwendig ist und wie es seit allem Anbeginn vorgesehen war. Unsere Tätigkeit ist also auf den langjährigen und persönlichen zwischenmenschlichen Beziehungen zur FIGU-Gemeinschaft, zu den FIGU-Gruppen und den FIGU-Mitgliedern aufgebaut, denn einzig und allein darin erblicken wir die wirkliche Effektivität,

die reale Herangehensweise und die Garantie dessen, dass alle FIGU-Informationen logisch, zweckdienlich und unverfälscht verbreitet und präsentiert werden.

Förderung und Beherrschung der deutschen Sprache

Die FIGU-Studien- und -Landesgruppen fördern mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln das Studium und die Beherrschung der deutschen Sprache, denn ohne diese Sprachkenntnis entsteht eine Abhängigkeit von den jeweiligen Übersetzern, von deren Verständnis und deren Auslegung aller Originaltexte. Das jedoch verunmöglicht die individuelle Herangehensweise an die FIGU-Bücher und die FIGU-Schriften sowie die freie Wahl derselben, wie auch das wirkliche Verständnis und das effective Studium. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass manche Erklärungen und Begriffe des Deutschen nicht gleichwertig in andere Sprachen übersetzt werden können, weshalb in diesen Sprachen trotz aller Bemühungen der Übersetzer eine gewisse Abschwächung der Originalaussagen sowie allfällige Fehler und Ungenauigkeiten entstehen. Die deutsche Sprache entstammt der uralten Sprache Arjn, und sie stellt in ihrem ganzen Wert, in ihrer Präzision und in ihren Möglichkeiten die vollkommenste Sprache auf dieser Erde dar. Im weiteren ist es so, dass in anderen Sprachen bisher nur ein Minimum übersetzter Texte vorhanden ist, denn die Mittel und Möglichkeiten der verschiedenen Studien- und Landesgruppen sind bisher ebenfalls minimal. Je besser man die deutsche Sprache meistert, desto besser, schneller und effektiver wird man in alle Geheimnisse und ins Wissen der Freien Interessengemeinschaft einzudringen vermögen. Der Evolutionscode, den BEAM in alle deutschsprachigen Geisteslehre-Originaltexte eingewoben hat, fördert und beschleunigt die Evolution des Bewusstseins, wodurch sich dem Menschen alle Möglichkeiten des realen Verständnisses, der realen Nutzung und des realen Praktizierens aller Werte und Erkenntnisse der FIGU erschliessen werden. (Dieser Code ist auch dann wirksam, wenn der Buchtext mangels Sprachkenntnissen nicht völlig verstanden wird, weil er direkt bestimmte Bereiche des Unterbewusstseins anspricht.)

Alltägliche Realität, Unvollkommenheit, Fehler, Evolution, lebenslanges Streben

Zum Schluss ist nochmals zu verdeutlichen und zweimal zu unterstreichen, dass alle Menschen in der FIGU sowie in den FIGU-Studien- und -Landesgruppen wie auch in allen anderen FIGU-Gruppierungen weltweit nur Menschen sind wie alle anderen auch. Menschen, die Fehler begehen, unvollkommen und in keinster Weise unfehlbar sind. Doch wir sind Menschen, die um ihre Entwicklung und um die Erlangung des fortschrittlichen Wissens und der Weisheit in erwünschten Richtungen bemüht sind und auch versuchen, unsere eigenen Fehler und Mängel zu erkennen und zu beheben sowie unsere inneren und äusseren Verhältnisse zu verbessern, wenn es möglich ist. Wir sind keine Weltverbesserer, die naiv die Veränderung der Welt von heute auf morgen anstreben, um sich dann aufzuregen und der Verbitterung und Skepsis zu verfallen, wenn wir feststellen, dass die ersehnte Veränderung absolut nicht eingetroffen ist. Das einzige, was wir daher zu verbessern versuchen, sind wir selbst, denn einzig und allein durch die eigene lebenslange Verbesserung und relative Vervollkommnung kann man damit beginnen, die Verbesserung und die relative Vervollkommnung irgendwelcher äusserer Umstände, Organisationen, Institutionen usw. ins Auge zu fassen. Das darf und kann jedoch nie und nimmer durch Zwang, Missionieren, Überredungskunst und Überzeugen stattfinden, sondern lediglich durch das eigene Leben, durch das eigene Beispiel, durch die eigenen neuen Verhaltensweisen und durch das eigene Tun und Handeln. Einzig und allein durch diese spezifische Art sind die Mitglieder der FIGU-Studien- und -Landesgruppen bemüht, die willig sich einfügenden Menschen und damit die Welt zu verbessern. Wir fordern daher alle jene verantwortungsbewussten Menschen dazu auf mitzumachen, denen die Entwicklung und die weitere Steuerung aller inneren und äusseren Gesellschaftsstrukturen und Aspekte nicht gleichgültig sind und die den Gefühlen der Vergeblichkeit, der Teilnahmslosigkeit, der Ergebenheit und der Apathie noch nicht verfallen sind. Wir fordern sie auf, sich mit uns an diesem lebenslangen Prozess zu beteiligen und sich dafür einzusetzen, dass langsam aber sicher die Situation auf der ganzen Welt zurück in den Zustand gebracht wird, in dem keine destruktive ÜBERBEVÖLKERUNG mehr existiert.

Eine Welt, in der kein Mensch mehr hungern muss, in der nicht mehr unter dem Deckmantel von Gerechtigkeit und Liebe durch die Todesstrafe legal gemordet wird; eine Welt, in der nicht mehr gefoltert, nicht gequält, nicht mehr Kriege geführt, nicht mehr erobert, nicht unterjocht, nicht vergewaltigt und nicht versklavt wird; eine Welt, in der keine politischen oder religiös-sektiererischen Führer oder Machtbesessenen mehr das Volk belügen und es in mancherlei Art und Weise ausbeuten; eine Welt, in der alle Menschen gleichwertig und gleichberechtigt sind und die Chance sowie genügend Raum für eine freie und individuelle Entwicklung ihres Bewusstseins, ihrer Gedanken und Gefühle, ihres Tuns und Handelns sowie die Möglichkeit für ein gesundes Leben in einer ebenso gesunden und natürlichen Umwelt haben …

Ondřej Štěpánovský, Tschechien

Die Führungsrolle der Kerngruppe der 49

Ursprünglich geht die Idee der Studiengruppen selbstverständlich auf Billy zurück, denn schon in den Anfangsjahren der FIGU unterhielten verschiedene Kerngruppemitglieder, angeregt durch Billy, diverse Studiengrüppchen, die sie selbst leiteten. So existierten solche regelmässige Treffen in Schaffhausen, Kloten, Winterthur, in Schongau, Konstanz und München und nicht zuletzt im Center selbst.
In den vergangenen Jahren entstand dann weltweit eine Reihe von FIGU-Studiengruppen, die anfänglich nur locker mit der Kerngruppe der 49 im Semjase-Silver-Star-Center zusammenarbeiteten. Teilweise bestanden im Ausland Studiengruppen mit wenigen Personen, über die wir anfänglich nicht einmal informiert waren und die sich sporadisch oder regelmässig zusammenfanden, um gemeinsam die Geisteslehre im engeren oder weiteren Sinn zu lesen und studieren oder in ihre Landessprachen zu übersetzen. Eine der ersten Studiengruppen, die sich formierten, war die Süddeutsche Studiengruppe, die durch Günter Neugebauer und Andrea Grässl gegründet wurde, noch ehe sie den Weg in die Kerngruppe fanden. Bald folgten dann die ersten offiziellen FIGU-Gruppen in Japan und in den USA, die aufgrund ihrer Landesgesetze zu ‹offiziellen› FIGU-Gruppen wurden, weil sie sich als Vereine in ihrem jeweiligen Land mit eigenen Statuten registrieren lassen mussten. Nach und nach entstanden weitere Studiengrüppchen und Studiengruppen, die sich über das Geisteslehrestudium hinaus darum zu bemühen begannen, Öffentlichkeitsarbeit in jedweder Form zu betreiben. Diese Bemühungen führten dann zu ersten Konflikten, weil nicht verstanden wurde, dass die Geisteslehre nicht durch Missionieren verbreitet werden darf, sondern dass die persönliche Meinungsfreiheit und das freie Entscheidungsrecht jedes Menschen stets gewahrt bleiben müssen. Aus diesen ersten Bestrebungen erarbeitete die Kerngruppe dann auch erste einfache Regeln, die die Studiengruppen zu berücksichtigen hatten, weil wir erkannten, dass nur durch eine angemessene Ordnung und eine effiziente Struktur, beziehungsweise ein angemessenes System, der Mission zum gewünschten Erfolg verholfen werden konnte.
All diesen Studiengruppen standen die verantwortlichen Kerngruppe-Mitglieder jederzeit mit ihrem Wissen und mit Rat und Tat zur Verfügung, um den Studiengruppen zu helfen, ihre innere und äussere Struktur in einem angemessenen Rahmen zu finden. Dabei wurde die Kerngruppe der 49 mit den verschiedensten Problemen und landesindividuellen Gegebenheiten konfrontiert, für die Lösungen gesucht und gefunden werden mussten, zu denen wir angemessen und innerhalb der Struktur, wie sie durch die Statuten und Satzungen der FIGU gegeben ist, jederzeit Hand boten. Da die rechtlichen Regelungen in bezug auf Vereine nicht in jedem Land gleich sind, sei hier erklärt, dass in der Schweiz und in anderen Ländern Statuten die rechtliche Grundlage eines Vereines nach aussen darstellen. Statuten werden z.B. an die Behörden, an juristische Personen, andere Vereine oder Privatpersonen abgegeben, die sich über den Sinn und Zweck eines Vereins informieren wollen oder müssen. Die Satzungen hingegen sind das Regelwerk, das den Verein nach innen, in seiner eigentlichen inneren Struktur formt und die nicht nach aussen bekanntgegeben werden müssen, sondern allein der internen Ordnung dienen. Selbstverständlich müssen sich die Satzungen nach den Statuten ausrichten resp. sich

innerhalb der Regeln der Statuten bewegen. Anders gesagt, sind die Satzungen eine interne Auslegung oder Präzisierung der Statuten.

Die Satzungen und Statuten der FIGU stellen weltweit eine absolute Einmaligkeit dar, denn sie sind nicht durch die Gründungsmitglieder der FIGU erstellt worden. Ihre grundlegende Ausarbeitung und bisherige notwendige Erweiterung führen nicht nur auf Billy zurück, sondern auch auf Quetzal und Ptaah zusammen mit ihrer Beratercrew in bezug auf irdische Angelegenheiten. Besonders Quetzal ist massgeblich an den Satzungen und Statuten beteiligt und zeichnet von plejarischer Seite aus dafür verantwortlich, ebenso wie für das Kerngruppe-Handbuch, das die Ordnung und die Abläufe innerhalb der Kerngruppe sicherstellt. Das gewährleistet, dass die Statuten und Satzungen der FIGU-Kerngruppe äusserst weitblickend und fortschrittlich aufgebaut sind und dass sie in ihren Grundzügen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote beinhalten und umsetzen, soweit das nach irdischer resp. schweizerischer Gesetzgebung überhaupt möglich ist. Damit sind die Statuten und Satzungen absolut unabhängig von landes- oder volkstypischen Mentalitäten und Wertvorstellungen, denn sie sind so ausgearbeitet, dass sie allein die wirkliche und innere Mentalität und Wertigkeit des Menschen an sich berücksichtigen. Daraus geht hervor, dass die Statuten und Satzungen der FIGU auf absolute Langlebigkeit ausgerichtet sind und bereits den gesamten Rahmen und die Struktur der FIGU vorgeben, wie sie sich nicht nur heute, sondern auch in vielen hundert Jahren präsentieren wird. In den Grundzügen ist bereits die gesamte weltweite Vereinsstruktur festgelegt, an der sich im Laufe der kommenden Jahrhunderte nur noch Unwesentliches ändern wird und die auf Wachstum und Erfolg ausgerichtet ist.
Natürlich ist Raum gegeben für notwendige Anpassungen und Erweiterungen, die sich als unumgänglich erweisen werden. Das bedeutet aber nicht, dass sich an der Grundlage jemals etwas ändern wird oder kann, denn nach Billys Ableben und dem endgültigen Einstellen der Kontakte von Seiten der Plejaren, wird das dann bestehende Regelwerk in allen Teilen so bleiben und erhalten werden, wie es ist, ausser es erweise sich im Laufe der Zeit, dass gewisse Erweiterungen auf der gegebenen Basis notwendig sein werden.

Die Kerngruppe der 49 im Semjase-Silver-Star-Cener hat durch die Belehrungen von Billy und durch die praktische Umsetzung der Statuten und Satzungen sowie die konsequente Anwendung der Regeln im Handbuch der Kerngruppe schon vor Jahren erkannt und gelernt, dass daraus Frieden, Zusammenarbeit und effektiver Erfolg entsteht, der nicht nur bleibend ist, sondern sich vehement vergrössert und intensiviert. Im Rahmen der Umsetzung der Statuten und Satzungen ist sehr viel Platz eingeräumt für die persönliche Entfaltung der einzelnen Kerngruppe-Mitglieder und ihrer Interessen, Talente und Fähigkeiten, jedoch geschieht diese Verwirklichung stets im Rahmen des Gemeinwohles des Vereins und dessen Mitglieder. Das Mittel dazu ist die Verständigung zwischen den Mitgliedern, die wir in der Kerngruppe lernen durften und auch in den Studiengruppen und Landesgruppen gelernt werden soll. Die eigene Meinung soll und darf in allen FIGU-Gruppen straf- und folgenlos vertreten werden können und sie soll von den andern Mitgliedern nicht nur akzeptiert werden, sondern wird meist auch wirklich verstanden. Die FIGU-Mitglieder sitzen alle im gleichen Boot und arbeiten alle miteinander und füreinander, was grundlegend den Erfolg der FIGU ausmacht. Für persönliche Machtspielchen, Eigenmächtigkeiten, Überheblichkeiten, Selbstsucht, Zwang, Gewalt und herrisches sowie suggestives Vorgehen in bezug auf die Manipulation anderer FIGU-Mitglieder hinsichtlich eigener Wünsche, Ideen und Begehren ist innerhalb des Vereins FIGU keinerlei Platz. Mitglieder, die zu solchen Fehlverhalten neigen, sind aber nicht durch andere Mitglieder zu schulmeistern, sondern in neutraler und vernünftiger Form anzuleiten, indem sie innerhalb ihrer Gruppen einen Platz zugewiesen erhalten, an dem ihnen die Möglichkeiten genommen sind, in den genannten Formen auszuarten, wodurch sie lernen können, ihre Fehler zu überwinden und zu neuen Formen der Verständigung und Zusammenarbeit zu finden. Das grundlegend wichtigste Moment der FIGU-Mitgliedschaft ist die Gleichwertigkeit und Gleichstellung aller Mitglieder als Mensch. Wird das erkannt und dieser Wert in die Praxis umgesetzt, dann entfallen dadurch sehr viele Probleme und Animositäten sowie Verständigungsschwierigkeiten, und das Bedürfnis, über andere

herrschen zu wollen, nimmt rapide ab und löst sich schliesslich auf. Im Vordergrund des Interesses der FIGU-Mitglieder hat in erster Linie die Sache der FIGU selbst, also die Mission der weltweiten Wahrheitsverbreitung zu stehen. Persönliche Wünsche, Unarten, Egoismen und Machtgier behindern nur die Mission, machen sie unglaubwürdig und führen letztlich zu persönlichen Problemen, weil sich die egoistischen Wünsche und Bestrebungen nicht umsetzen lassen.

Bestimmt durch die Statuten und Satzungen und dadurch, was die heutigen Kerngruppe-Mitglieder während über 30 Jahren in harten Auseinandersetzungen, unermüdlicher Arbeit und durch die geduldige, nie nachlassende Belehrung von Billy lernen durften, haben sie heute die Aufgabe übernommen, als Gesamt-Kerngruppe, als einstimmig entscheidendes und konsequent innerhalb der Statuten und Satzungen handelndes Kollektiv, die Führungsrolle zu übernehmen für alle bestehenden und noch entstehenden FIGU-Gruppen, wie Studien- und Landesgruppen, aus denen zu späteren Zeiten dann Kerngruppen für jedes Land hervorgehen werden. Die FIGU-Schweiz, also die Kerngruppe der 49 des Semjase-Silver-Star-Centers, als eigentliche Trägerin, Verantwortliche und Muttergruppe für die FIGU weltweit, ist auf der Basis ihrer Statuten und Satzungen immer und in jedem Fall gegenüber ALLEN Studien- und Landesgruppen auf der ganzen Welt weisungsberechtigt. Ihr obliegt die grosse und schwierige, verantwortungsvolle Aufgabe, die FIGU als weltweiten Verein aufzubauen, zu erhalten und in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, indem sie die Basis schafft für ein grundlegendes Umdenken aller Menschen dieses Planeten, und indem sie dieses Fundament auch aufrechterhält. Die Kerngruppe der 49 des Mutterzentrums, Semjase-Silver-Star-Center, handelt ausschliesslich im Interesse des Erfolges der FIGU und somit im Interesse der Mission, der sie treu verbunden ist. Studien- oder Landesgruppen, die Weisungen der Kerngruppe der 49 des Mutterzentrums nicht nachkommen wollen, können aufgrund der Statuten-Artikel aufgelöst und die fehlbaren Mitglieder aus der Passiv-Gruppe der FIGU-Schweiz ausgeschlossen werden, was natürlich auch mit einzelnen renitenten Mitgliedern von Studien- und Landesgruppen gemacht werden kann, wenn sie sich weigern, zweckdienliche und sachrichtige Weisungen der Kerngruppe zu befolgen. Diese Vorgehensweise entspricht nicht einer Drohung oder Gewalt, mit der unwillige Mitglieder oder Gruppen in Schach gehalten werden sollen, sondern sie gewährleistet einzig und allein das reibungslose Funktionieren der FIGU, das in Anbetracht der Grösse der Aufgabe in jedem Fall sichergestellt sein muss.

Das Konzept der FIGU ist sehr gut und zukunftsweisend aufgebaut und sieht vor, dass sich in jedem Land dieser Erde Studiengruppen bilden können, die in ihrer Anzahl unbeschränkt sind. Aus diesen Studiengruppen kann sich eine einzelne Studiengruppe dahingehend profilieren, dass sie zur verantwortlichen Landesgruppe wird, die nach ihrer Gründung im Rahmen der Landesgruppe-Statuten die Führung der landeseigenen Studiengruppen übernimmt. Die Profilierung erfolgt einerseits durch den Einsatz, den die Studiengruppe im Rahmen der Mission an den Tag legt, und andererseits durch einen gemeinsamen Mehrheitsbeschluss aller Mitglieder der betreffenden Studiengruppe, zur Landesgruppe werden zu wollen.
Die Studiengruppen sind sehr frei organisiert und haben nur wenige Auflagen, die sie berücksichtigen müssen. So treffen sich Studiengruppen einmal monatlich, jeweils am 2. Samstag jeden Monats, und sie bestehen aus einer äusseren Gruppe, in der gemeinsam mit Besuchern und Interessenten die Geisteslehre im weitesten Umfang studiert und eine Meditation durchgeführt wird. Im inneren Kreis der Studiengruppen, zu dem nur erklärte Studiengruppen-Mitglieder zugelassen sind, die zudem Passiv-Mitglieder der FIGU-Schweiz sein müssen, wird vorwiegend die Öffentlichkeitsarbeit organisiert und durchgeführt, wie z.B. Info-Stände in verschiedenen Städten, Vorträge, die durch die Studiengruppen organisiert werden, Internetauftritte der Studiengruppen oder in Zusammenarbeit auch der Landesgruppe, öffentliche Aktionen wie z.B. Leserbriefe, Interviews in Radio und TV usw. usf. Strukturiert sind die Studiengruppen durch einen Vorsitzenden/Organisator, einen Aktuar/Schriftführer und einen Kassier, die auch je einen Stellvertreter haben müssen, sobald die Gruppe gross genug ist. Grundsätzlich kann eine offizielle Studiengruppe aber bereits ab zwei (2) Personen gegründet werden, und ihre Teilnehmerzahl ist nach oben offen.

Die Landesgruppen unterstehen einer deutlich strafferen Organisation, die von ihnen verlangt, dass das gemeinsame Studium mit Besuchern und Interessenten am Nachmittag durchgeführt wird, zu dem auch eine fakultative Meditation mit den Gästen hinzugenommen werden kann. Die eigentlichen organisatorischen Arbeiten und regelmässigen Sitzungen müssen auf den Abend verlegt werden, weil die Landesgruppen verpflichtet sind, dann zwei Friedensmeditationen durchzuführen. In der Zeit zwischen den Meditationen, die jeweils zur normalen Landeszeit (Winterzeit des Landes) stattfinden müssen, können und sollen alle anfallenden Geschäfte und organisatorischen Vorhaben besprochen und beschlossen werden. Dazu gehört auch die Führung der Studiengruppen des betreffenden Landes sowie die Ausrichtung eines jährlichen Treffens für die Passivmitglieder der FIGU, die aus dem eigenen Land stammen. Die Landesgruppen werden kollektiv durch einen Vorstand von 9 (neun) Personen geführt, zu dem auch ein Präsident/Vorsitzender, ein Kassier und ein Aktuar/Schriftführer zählen. Die Stellvertreter der Amtsinhaber können entweder aus den Vorstandsmitgliedern oder aus den regulären Landesgruppe-Mitgliedern gewählt werden. Alle Landesgruppe-Mitglieder haben logischerweise auch Passiv-Mitglieder der FIGU-Schweiz zu sein, und ebenso wie in den Studiengruppen ist die Anzahl der Mitglieder einer Landesgruppe nach oben offen.
Alle offiziellen FIGU-Gruppen erstellen innerhalb von drei Tagen nach ihren Zusammenkünften Protokolle, von denen eine Kopie an ihre vorgesetzte Gruppe weitergeleitet wird.

Sobald die Kerngruppe der FIGU Schweiz ihre volle Mitgliederzahl erreicht hat und ihre ihr angegliederte Sekundär-Kerngruppe mindestens 50 Mitglieder umfasst, kann sie damit beginnen, aus den dann bestehenden Landesgruppen Kerngruppen zu bilden. Die Bildung einer Kerngruppe aus einer bestehenden Landesgruppe ist alleinige Sache der Kerngruppe der 49 des Mutterzentrums, Semjase-Silver-Star-Center, deren Aufgabe es sein wird, die führungsgeeigneten Mitglieder aus dem Stock der bestehenden Landesgruppe-Mitglieder herauszufiltrieren und als Kerngruppe-Mitglieder des betreffenden Landes vorzuschlagen, wählen zu lassen und einzusetzen. Diese Aufgabe wird mit grösster Sorgfalt und der entsprechenden Erfahrung angegangen werden müssen, denn die Kerngruppen der einzelnen Länder werden zwar weiterhin dem Weisungsrecht der Kerngruppe des Mutterzentrums unterstellt sein, sonst aber im Rahmen der Statuten und Satzungen – die von der Mutter-Kerngruppe soweit wie möglich übernommen werden sollen – weitestgehend autark operieren können. Angepasst an die Bedingungen ihres Landes werden sie die ihr dann direkt unterstehenden Studiengruppen führen und zusammen mit der ihr zugehörenden Sekundär-Kerngruppe ihres Landes die Mission im eigenen Land vorantreiben. Auch diese neu gebildeten Kerngruppen sind an die Mutter-Kerngruppe in der Schweiz protokollpflichtig und sie haben ausserdem jeweils ein Mitglied in die Sekundär-Kerngruppe der Mutter-Kerngruppe, Semjase-Silver-Star-Center, in der Schweiz zu delegieren.

Alle diese Gruppen in den einzelnen Ländern arbeiten im Rahmen der Mission nicht nur an der Verbreitung der Wahrheit in ihrem Land, sondern sie erstellen auch auf eigene Verantwortung verantwortbare Übersetzungen in ihre Landessprachen und arbeiten gleichzeitig an der Förderung der deutschen Sprache in ihrem Land, weil der tiefe Grund der Geisteslehre nur dann völlig erfasst und umgesetzt werden kann, wenn die deutsche Sprache in ihrer Grundlage erlernt und verstanden und wirklich weitgehend beherrscht wird.

Die langfristige Aufgabe der Kerngruppe der 49 des Mutterzentrums, Semjase-Silver-Star-Center, liegt darin, nicht nur an der Verbreitung der Mission in der Schweiz zu arbeiten, sondern eben auch die Studien-, Landes-, Kern- und Sekundär-Kerngruppen aller Länder dieser Erde im Sinne der Mission zu führen und anzuleiten, nebst dem, dass sie für alle Zeiten dafür verantwortlich sein wird, dass die Geisteslehre, wie sie von Billy in zahlreichen Werken sowie im eigentlichen Geisteslehre-Lehrgang gegeben wurde, unangetastet, unverfälscht und wortgetreu an die kommenden Generationen weitergegeben wird, die ihrerseits wieder die gleiche Aufgabe weiterführen werden. Schliesslich wird im Laufe der kommenden Jahrhunderte durch die langfristige Arbeit der FIGU die Basis für eine grundlegende Änderung im

Denken der Menschen der Zukunft gelegt, die durch die FIGU-Mitglieder in der Geisteslehre unterrichtet werden, wodurch eine friedliche und stabile, menschenwürdige Zukunft gewährleistet wird. Darin liegt die eigentliche Führungsaufgabe der Kerngruppe der 49 des Mutterzentrums, Semjase-Silver-Star-Center, Schweiz und all ihrer Kerngruppe-Mitglieder bis in die weite Zukunft hinein.

Bernadette Brand, Schweiz

‹Die Besserwisser›

oder ‹Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung›

Bevor ich im November 1973 bei der IBM als Analyst Trainee eintrat, arbeitete ich während dreier Monate für eine amerikanische Autofirma in Zürich im Bereich Marketing. Dort lernte ich einen attraktiven jungen Mann kennen, der vor dem Beginn seines Medizinstudiums noch etwas Geld verdienen wollte. Er war sehr sympathisch, wissensdurstig, voller Fragen und im positiven Sinne erfrischend unbedarft. Jedenfalls lernten wir uns etwas näher kennen und verbrachten dadurch eine sehr erquickliche Zeit zusammen. Obwohl er später heiratete und eine eigene Praxis eröffnete, hatten wir doch sporadisch immer wieder Kontakt – meist jedoch nur schriftlich oder telephonisch, gelegentlich persönlich. Er ist sehr belesen, jedoch wissenschaftlich orientiert, d.h., alles was den Wissenschaftlern noch nicht bekannt ist oder sie negieren, existiert für ihn ebenfalls noch nicht. Neben all seinen ehrenwerten Eigenschaften – wozu auch die Fähigkeit zur Freude gehört – leidet er meines Erachtens gelegentlich an Selbstüberschätzung und dem Bedürfnis, einen ‹Podestplatz› einzunehmen. Als ich 1982 mit der FIGU in Kontakt kam, erzählte ich ihm natürlich auch darüber und dass ich endlich gefunden hätte, wonach ich schon so lange gesucht hatte. Obwohl er als grosser Skeptiker nicht wirklich Zugang zu meinem Denken hatte, war er mir doch derart wohlgesinnt, dass er meine Erzählung mit dem ‹verständnisvoll-gütigen› Lächeln eines psychologisch geschulten Arztes quittierte. So schlummerte unsere lockere Beziehung dahin, sporadisch aufgeweckt durch Geburtstags- oder Neujahrswünsche, oder einen nächtlichen Traum, den wir uns manchmal erzählten – bis ich ihm in einem Anflug von ‹Lust auf Provokation› Mitte 2008 meinen Artikel ‹One Page Info›, erschienen 2007 im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 39, in einem E-Mail als Anhang schickte. Dort heisst es unter anderem:
«… Da ich meine Kollegen, die ich wirklich sehr gerne mag, nicht einfach im Regen stehenlassen will, habe ich mir überlegt, wie so eine ‹One Page Info› aussehen könnte. Wie kann ich auf einer Seite sagen, was sie bewegen resp. motivieren sollte, sich in Billys Schriften und Bücher zu vertiefen? Denn nicht einmal in ihren kühnsten Phantasien können sie sich das horrende Wissen Billys ausmalen, das sie erwartet. Und darauf wollen sie freiwillig verzichten? …»
Als er einige Wochen nichts von sich hören liess, erkundigte ich mich in einem E-Mail sachte nach seinem Wohlbefinden. Seine Antwort druckte ich zwar aus, warf das Papier jedoch später weg, wie ich auch das E-Mail löschte; ich wollte nicht, dass sein Ausbruch wegen des horrenden Wissens von Billy irgendwo schriftlich festgehalten wurde.
Natürlich sagt es auch einiges über mich selbst aus, weil ich es einfach nicht lassen kann – resp. konnte! –, ihn diesbezüglich ein bisschen zu provozieren.
Ein kleiner Auszug aus einem E-Mail-Dialog soll das Gesagte untermauern. Mein Dialogpartner heisst jetzt einfach XY.

02.02.2010 um 19:59
Lieber XY
Hast Du Dich bereits erholt von meinem letzten E-Mail oder bist Du immer noch am Grollen? … Eigentlich weiss ich nichts zum Erzählen, ausser dass ich einen Artikel für die 3-Monats-Zeitschrift ‹Wassermannzeit› schreiben sollte und mir nichts einfällt. Morgen treffen wir uns mit Heiri und Benno zum jährlichen ‹Chüngelessen›. … Vor zwei Jahren fand ich ja bei ihm Bruce Liptons Buch ‹Intelligente Zellen›,

was mich dann zum Schreiben eines Artikels mit dem Titel ‹Wie kommt die mentale Fluidalkraft in die Zellen und Organe?› animierte. In der letzten NZZ am Sonntag, Rubrik ‹Kultur› sagt Regisseur Peter Jackson – dieser Name sagt Dir sicher etwas, nicht? – zu seinem Interviewer auf die Frage: «Hatten Sie einmal ein übersinnliches Erlebnis, oder woher rührt Ihr Interesse an Fantasy-Welten?» (Es gibt übrigens nichts Übersinnliches, aber das nur nebenbei gesagt.) Worauf Peter Jackson antwortet: «Ich habe vor 20 Jahren einen Geist gesehen, im Zimmer meiner Frau.» Vielleicht bist Du ja selbst Abonnent der Zeitung, dann ist Dir das Interview bekannt. Er sagt nämlich dann noch, dass seine Frau diese Geist-Frau auch schon gesehen hätte und dass sie in der Lokalzeitung gelesen hätten, dass sich vor hundert Jahren im Theater gegenüber eine Schauspielerin umgebracht hätte, die auf der Bühne ausgebuht wurde. Laut Legende soll sie später mehreren Bauarbeitern erschienen sein, als sie das Haus renovierten. Ich könnte ihm jetzt sagen, dass das kein Geist war, sondern die Manifestation der abgelagerten mentalen Fluidalkraft dieser Person, die im selben Hause gelebt hat wie die Jacksons. … Ist vielleicht jeweils nicht schlecht, wenn man sich erkundigt, wer vorher im Haus wohnte, das man zu bewohnen gedenkt …

Einen Tag später kam seine Antwort:
On Feb 3, 2010, at 11:33 PM, XY wrote:
Liebe Marianne,
hab' vielen Dank für Deine Lebenszeichen, sie zeigen mir mit welchen Attributen des Lebens Du Dich beschäftigst, Du bist interessiert an Fluidalkräften und wohl noch anderen geistig-seelischen Zuständen, die mir selber fremd sind. Warum aber in aller Welt sollte ich mich davon erholen oder grollen deswegen?? Es ist ja nicht meine Welt, es ist Deine, frei (wirklich?) gewählt und durchdacht, hinterfragt und 5mal kritisch überprüft … Durch Deine Gedanken lässt Du mich ein Stück daran teilhaben an dieser Deiner Welt, zu der ich, ich gebe es zu, nur schwerlich Zugang finde.
Meine Welt ist die der Realitäten, die den Kriterien der Plausibilität und Evidenz genügt. Der Prozess der Erkenntnis ist hochspannend, derjenige der Selbst-Erkenntnis noch mehr, immer halt behaftet mit dem Zweifel und der Ungewissheit des Subjektiven und des jetzt Wissbaren (und dieses ist ja, wie jedermann weiss, anders als der Begriff glauben macht, grundsätzlich ungewiss. Das soll kein Argument gegen die Arbeit des Wissenaneignens sein, aber gewisse Erkenntnisse gelten halt lediglich bis auf weiteres, die Geschichte lehrt uns genügend peinliche Irrtümer. Ganz zu schweigen von einer im Umfeld des Wissens angesiedelten trügerischen und unangemessenen Gläubigkeit.
… Und wenn ich dann noch Zeit habe (oder mir welche nehme) dann lese ich sehr gerne. Über Wissbares, Lebenskunst und … nicht zuletzt auch über … Selbst(er)kenntnis … :)

04.02.2010 um 17:50
Lieber XY
Eigentlich muss ich immer lachen, wenn Du mir so ganz sachte mit viel Mitgefühl mitteilen willst, für wie gläubig und weit weg von der Realität Du mich hältst. Es juckt mich einfach, Dich etwas zu provozieren, vielleicht in der Hoffnung, Du würdest es irgendeinmal merken, worum es geht … Frei (wirklich?)? Aber sicher! Wer denkst Du, könnte oder würde mich zu etwas zwingen? Mit geistig-seelischen Zuständen (in dieser Verbindung) beschäftige ich mich auch nicht. Der Geist ist etwas ganz anderes, als Du – und die meisten Menschen – annimmst, und Seele ist ein altes Wort für Psyche. … Durchdenken, hinterfragen und 5mal kritisch überprüfen? Wie willst Du das machen, wenn Du immer nur das zu Hilfe nimmst, was Du bereits kennst? Wie kannst Du z.B. mentale Fluidalkräfte überprüfen, wenn Du gar nicht weisst, was das ist? Du findest es ja auch nie für nötig, etwas zu fragen – … –, denn was Du nicht kennst, gibt es nicht. … Natürlich ist der Prozess der Erkenntnis spannend. Soll ich Dich jetzt fragen, ob Du weisst, wie er geht und woher die Selbst-Erkenntnis kommt und was eigentlich das ‹Selbst› ist? Du würdest ziemlich ins Schleudern geraten. Kannst es aber gerne versuchen … Wissen hat nichts mit Glauben zu tun. Auch Wissen unterliegt selbstverständlich der Evolution, es ist auch immer nur relativ, aber es ist nicht so, dass etwas, das man wirklich weiss, total umgestossen wird, sonst ist es kein Wissen, sondern

Vermutung, Annahme, Glauben. Das studierte Wissen eines andern Menschen ist auch für uns noch kein Wissen, sondern höchstens Wahrnehmung, mit dem wir dann den ganzen Prozess durchlaufen müssen, wollen wir es zum eigenen Wissen machen …
…

Der Dialog ging noch kurz weiter, wie ihr euch sicher vorstellen könnt; um jedoch eine kleine Kostprobe unserer beiden Mentalitäten zu geben, reicht das. Es ist nicht so, dass mir nicht noch ein paar kleine Boshaftigkeiten (eigentlich sind es Wahrheiten) zum Schreiben eingefallen wären, so z.B. hätte ich sagen können, er solle einfach noch einmal lesen, was und auch wie er geschrieben hätte, dann lerne er sehr viel über sich selbst kennen, aber ich liess es bleiben – zudem trifft das Gleiche ja auch auf mich zu. Meine an den Tag gelegte schulmeisterliche Belehrung wäre in dieser Art auch nicht nötig gewesen, und dass er mich zum ‹Sticheln› reizt und ich dem auch nachgebe, ist ebenfalls kein ehrenvoller Charakterzug. Als ich ihm einige Zeit später schrieb, ich würde über ihn einen Artikel schreiben und die beiden Titel nannte, machte mich seine Antwort auf eine gewisse Art betroffen, und ich fragte mich, ob er womöglich alles vorher Geschriebene vergessen hätte. Jedenfalls will ich sie euch nicht vorenthalten:

Mit dem Begriff ‹Besserwisser› habe ich meine Mühe. Jeder kann und darf doch das äussern, was er aufgrund seiner mentalen, emotionalen und spirituellen Intelligenz und seiner Erfahrung etc. etc. ‹weiss› (oder glaubt zu wissen). Und das ist halt mal nicht bei allen Menschen gleich. Es ist aber aus meiner Sicht nicht korrekt, jemandem einen ‹Denkfehler› vorzuhalten, weil seine Argumentation nicht meiner Ansicht entspricht. Wäre nicht etwas Toleranz am Platz? Toleranz nicht einfach im Gewährenlassen oder als Kompromiss, weil der andere argumentativ nicht zu ‹bezwingen› ist, auch nicht nur Duldung, sondern Wertschätzung, weil man von seiner Meinung lernen kann und nicht zuletzt, weil man eine eigene Bedingtheit und Unverfügbarkeit der ‹Wahrheit› erkannt hat. … Soviel zur Unvoreingenommenheit und Neutralität, also: Willkommen im Club der Besserwisser. Besser wäre doch: im Club derjenigen, die sich Gedanken machen und dran arbeiten, etwas mehr von unserer komplexen Welt zu verstehen. Da sollte man doch meinen, ein paar Fehler hätten Platz.

Um ehrlich zu sein, wüsste ich natürlich zu gerne, wie er zu seiner Selbstkenntnis und Selbsterkenntnis kommt, die er in seinem E-Mail erwähnt. Leider gab er mir auf meine doch etwas angriffige Frage resp. Feststellung keine Antwort, und da ich ihn nicht nochmals herausfordern wollte – geschweige denn ihm etwas berichten, das er gar nicht hören will –, erzähle ich jetzt euch, was ich ihm gerne gesagt hätte. Damit wenden wir uns gleichzeitig dem 2. Teil des Titels zu, nämlich ‹Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung›. Selbsterkenntnis setzt sich aus unzähligen Faktoren zusammen und kommt sowohl von innen wie von aussen. So sollte z.B. jedem von uns klar sein, dass wir nicht nur mit unserer Offenheit oder Verschlossenheit resp. Unvoreingenommenheit oder Voreingenommenheit Neuem oder anderem gegenüber, unserer Handschrift, Physiognomie, Körperhaltung, Haut, unserem Körper, Gang, Blick, unseren Haaren, Händen, Gesten, Handlungen und Aktivitäten und unserem Verhalten und Benehmen generell, ja sogar mit der Art und Weise, wie wir essen, welche Kleider und welchen Schmuck wir tragen usw. usf. viel von uns preisgeben, sondern ebenfalls ganz stark mit der Wahl unserer Worte – oder auch unserer Nicht-Worte, d.h. unserem Schweigen. Wie und was wir sprechen und schreiben, die gewählte Sprachform, die Lautstärke der Stimme, die Geschwindigkeit und der Ton – ja, sogar beim Lesen, nicht nur beim direkten Kontakt ‹hört› man die Geschwindigkeit und den Ton! – sind Ausdruck unserer Mentalität (= Bewusstsein, Gedanken, Gefühle, Psyche), die wir einem kundigen Gegenüber nicht verheimlichen können. Sind wir nicht völlig abgestumpft oder immun unseren Eigenheiten und Eigenschaften gegenüber, merken wir oft selbst, wie wir sind und bei den andern ankommen. Der Vergleich mit andern Menschen oder was wir durch Studium entsprechender Literatur lernen – oder einfach das offene oder versteckte Feedback unserer Umgebung – bringt uns hoffentlich immer wieder genügend Stoff zum Nachdenken und auf den Boden der Realität. Im grossen und ganzen ist es meines

Erachtens jedoch fast unmöglich, ohne Kenntnis der Geisteslehre wirklich ehrlich und wirkungsvoll selbst-fündig zu werden, denn das Verborgene, nicht Offensichtliche über uns steckt in unserem Unterbewusstsein, von wo es nicht so einfach zu holen ist. Wer aber ausser den Studierenden der Geisteslehre hat schon eine Ahnung über das Unterbewusstsein und dessen Funktionen? Wem sonst ist bekannt, dass das Unterbewusstsein nicht nur Impulsgeber für das Bewusstsein, ‹Relaisstation› und ‹Frequenzumwandler› des ‹Impulsverkehrs› von und zu den Speicherbänken und der akut-aktuellen Schwingung des Unterbewusstseins aller Menschen ist, sondern dass das Unterbewusstsein auch einen eigenen Gedächtnisteil mit einem wichtigen Inhalt besitzt? Nur die Lehre des Geistes, Lehre des Lebens, Lehre der Wahrheit lehrt, dass dort, im Gedächtnis des Unterbewusstseins, die Essenz, d.h. der jeweilige Höchststand jeder Bewusstseinsform aller unserer Vorgängerpersönlichkeiten gespeichert ist, die es zu ergründen gilt, wollen wir eine tiefergehende Selbsterkenntnis erreichen. Ohne diese tiefergehende Selbsterkenntnis verfehlen wir einen grossen Teil der Sinnerfüllung unseres Lebens, die als Streben nach geistiger und bewusstseinsmässiger Evolution gegeben ist. Dieser tief im Gedächtnis des Unterbewusstseins verborgene Teil ist für uns also deshalb so wichtig, weil ein bewusstseinsmässiges und geistiges Weiterentwickeln nur möglich ist, wenn wir Kenntnis vom bereits Bestehenden haben – wofür wohlgemerkt unsere Vorgängerpersönlichkeiten zuständig waren und nicht unsere Erzeuger. Zwar erahnen wir bei genügender Feinstoffsinnlichkeit immer wieder einzelne Teilchen des riesigen Puzzles, aber das reicht bei weitem nicht, um zusammen mit unseren eigenen Gedanken und Gefühlen – und richtiger Nutzung von Vernunft und Verstand! – wirkungsvoll weiterzukommen; dazu brauchen wir mehr als nur ein paar Teilchen.

Aus der Selbsterkenntnis entsteht das Selbstbewusstsein, d.h. die Tatsache des Bewusstseins der eigenen inneren Werte. Wie das Sprichwort ‹Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung› schon sagt, ist die Selbsterkenntnis kein Selbstzweck, sondern zusammen mit dem Selbstbewusstsein und der Selbstverwirklichung usw. ist sie einer der wichtigsten Evolutionsfaktoren, weshalb ihr Ergründen auch so wichtig ist. Dazu gibt es – neben der Meditation – ein grosses Hilfsmittel, und das sind unsere Träume. Sie sind für mich die zuverlässigste Quelle an Information über mich selbst und auch die einzige, die ich wirklich zu nutzen weiss. In der Geisteslehre, Lehrbrief Nr. 157, Träume und Traumdeutung, Teil 28, Innere Einstellung – Selbstverwirklichung – Tiefere Selbsterkenntnis, schreibt Billy auf Seite 1943 folgendes:

«Die **tiefere Selbsterkenntnis** resp. **vertiefte Selbsterkenntnis** ist also **der unerlässlich erste Schritt zur Selbstverwirklichung.** Durch die tiefere Selbsterkenntnis müssen möglichst viele Fähigkeiten oder Veranlagungen usw. der inneren Faktoren **Bewusstsein/Persönlichkeit, Moral, Charakter, Psyche** und **Unterbewusstsein** erkannt werden. Dieses Erkennen der inneren Werte nennt sich dann Selbsterkenntnis, weil ja die wirkliche **innere Wesenform** jedes einzelnen inneren Wertes erkannt wird, aus der heraus sich die **innere Einstellung** formt. Das Ganze ist also eine **Erfassung des wirklichen Ichs,** aus der die innere Einstellung resultiert. Und gerade diese **Ich-Erfassung** hat es in sich, denn sie ist zuständig für die tatsächliche Selbstverwirklichung. … Das alles aber findet den Grund im schöpferisch gegebenen Streben, aus dem heraus der Mensch nach der Ich-Erkenntnis resp. Ich-Erfassung und also nach der Selbsterkenntnis drängt, um einerseits zu erfahren wer und was er wahrheitlich in seinem innersten und inneren Wesen ist und was er evolutiv daraus machen muss. Selbsterkenntnis ist der wichtigste Faktor zur Selbstverwirklichung, denn ohne die Erkenntnis um die eigenen inneren Werte können diese nicht entwickelt und nicht entfaltet werden. …»

Die Selbsterkenntnis beruht also auf der Fähigkeit der Wahrnehmung der eigenen Wesenszüge und der Wahrnehmung des Unterschieds zur gesamten Umwelt und zu den Mitmenschen. Aus der Selbsterkenntnis entsteht das Selbstbewusstsein, d.h. die Tatsache des Bewusstseins der eigenen inneren Werte. Leider ist im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch der Begriff ‹Selbstbewusstsein› fast nur mit dem Stolz auf die eigene Person verknüpft, was bis zur völligen Selbstüberschätzung und überheblichen Arroganz führt – wobei wir diesbezüglich fälschlicherweise meist nicht mehr an uns selbst, sondern an andere Personen denken. …

Im obenerwähnten Lehrbrief Nr. 157, schreibt Billy auf Seite 1949 unter anderem dazu:
«Als Selbstbewusstsein, auch **Ich-Bewusstsein** genannt, wird das **Wissen des Ichs um sich selbst** als **subjektives Ego** bezeichnet. Das Ego/Ich ist verankert in der Persönlichkeit, und zwar als **effective Erkenntnis** und **Kenntnis,** als **Wissen, Erfahrung** und **Erlebnis** sowie als **Gefühle** und **Empfindungen** usw. Mit andern Worten bedeutet das: Was der Mensch auch immer erkennt, kennt und weiss, erfährt, erlebt und empfindet usw., nimmt er dank seines Selbstbewusstseins als etwas von ihm Persönliches wahr. …»

Liege ich im Bett, ist es, als ob ich im Kino oder vor dem Fernseher wäre. Es flimmert nur so. Natürlich bin ich noch weit davon entfernt, ein Bild meiner Gesamtpersönlichkeit zu haben, doch zum Glück war ich schon immer relativ ehrlich zu mir selbst, so gibt es auch kein jähes Erwachen, wenn mir Träume etwas aufzeigen, das ich schon lange hätte ändern oder erledigen sollen.
Als ich vor vielen Jahren, es war wohl Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, die Lehrbriefe 157–160 durchstudierte, notierte ich für mich den folgenden Satz aus LB 157, Seite 1946, um mein Unterbewusstsein zur Mitarbeit zu motivieren, das die gestellten Fragen dann durch einen Traum mehr oder weniger symbolisiert beantwortet. Die Satzkreation, wie z.B. nachfolgendes Beispiel, ist vor dem Einschlafen in autogener Entspannung etwa 35mal zu wiederholen:

> «Ich erkenne meine inneren Werte und erkenne mich selbst. Ich behalte alle Traumbilder auch nach dem Erwachen in Erinnerung, aus denen ich klar und eindeutig erkenne, wer und was ich tatsächlich bin.»

Das Unterbewusstsein beantwortet auch konkrete Fragen in einem sogenannten Frage-Antwort-Spiel. Diese Fragestellungen muss man sich ebenfalls intensiv einprägen, damit sie im Unterbewusstsein aufgenommen und stabilisiert werden können. Die Frage ist immer in der Es-ist-so-Form resp. Befehlsform zu stellen, keinesfalls in einer Bittform, denn sowohl das Unterbewusstsein selbst wie auch das Bewusstsein resp. die Persönlichkeit, der Charakter, die Moral und die Psyche usw. sind individuelleigene Faktoren des Menschen, die jederzeit mit dem Willen und den Wünschen sowie den Ideen zusammenarbeiten, da gesamthaft alles eins ist. Etwas einfacher ausgedrückt heisst das: Es gehört alles uns, wir können darüber ohne Kniefall verfügen und ohne uns dafür bedanken zu müssen.

Die Nutzung der Es-ist-so-Form zeigt, dass es genau so ist, wie es formuliert wird, und es ist auch klar, dass es nur auf diese Art und Weise evolutionsfördernd funktioniert. Meist brauche ich keine grossen Formulierungen mehr, die Träume kommen auch so – und zwar relativ unverschlüsselt und manchmal so ausführlich und klar, dass sie nicht einmal mehr einer speziellen Deutung bedürfen –, es sei denn, ich will z.B. etwas herausfinden, das erstaunlich ist und das sich sporadisch in relativ grossen Zeitabständen wiederholt, um endlich eine Änderung oder – gemäss Sprichwort – eine Besserung herbeiführen zu können. Dann überlege ich mir einen griffigen Satz, der für das Unterbewusstsein logisch ist – denn auf unlogische Fragen gibt das Unterbewusstsein unlogische Antworten –, was ganz und gar nicht einfach ist, sondern viel Gedankenarbeit erfordert.
Wer also aus seinem Unterbewusstsein mehr über sich selbst erfahren möchte, tut gut daran, seine Fragen klug zu überdenken, denn allein schon das intensive Überdenken und Formulieren ist fruchtbar und trägt bereits viel dazu bei, Selbsterkenntnis wie auch Selbstbewusstsein und Selbstverwirklichung zu fördern und eine Wandlung zum Besseren herbeizuführen – und damit der Sinnerfüllung unseres Lebens gerecht zu werden.

Zum Abschluss zwei passende Sätze aus dem OM, Kanon 32:
547. Willst du dich selbst erkennen, dann schweige über die andern still und sieh, wie sie es treiben, denn in ihnen erkennst du dich selbst.
548. Willst du die andern verstehen, dann blicke in dein eigenes Sinnen, Denken und Trachten.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Konsumgut ‹Liebe›

oder eine kurze Betrachtung über zwischenmenschliche Beziehungen, Partnerschaften und die zweifelhaften Vorstellungen von ‹Liebe›

Im Wesen jeder Blüte liegt die Vergänglichkeit und in jeder Begegnung der Verlust. In jeder Erinnerung liegt das Vergessen, in jedem Augenblick das Sehnen nach wahrlicher Liebe, nach Geborgenheit und einer harmonischen Verbindung, wie leider auch die Vergänglichkeit des Ganzen. Jeder einzelne Mensch sehnt sich danach, respektiert, geliebt, zärtlich berührt und angehört zu werden. Viele wünschen sich lebenslängliche Gefährtenschaften, treue Freunde, stabile, beständige Partnerschaften und ein einfühlsames Verstandenwerden. Der Mensch an und für sich ist ein soziales Wesen und benötigt allein schon aus dieser Tatsache heraus seinesgleichen. Zeitlebens ist er auf der Suche nach echten Verbindungen und sicherer Verlässlichkeit, auf die er sich in guten und in schlechten Zeiten verlassen und worauf er bauen und vertrauen kann. Im Laufe seines Lebens festigen sich seine Persönlichkeit und der Charakter, und er bildet sich seine Meinungen und Ansichten, wie sich auch seine Erkenntnisse, Einsichten und Erfahrungen und das Erleben mehren, aber auch Intoleranz und Vorurteile. Vielfach bildet sich der Mensch ganz schnell konkrete Vorstellungen, Idealbilder oder Visionen in bezug auf das Wesen und den Charakter einer Person, mit er sich zusammentun will oder die für ihn einfach eine neue Verbindung ist. Durch die eigene gute oder schlechte Lebenserfahrung, durch individuelle Neigungen, eingespielte Gewohnheiten und durch persönliche Eigenarten werden oftmals sehr hohe, selbstbezogene Ansprüche und Massstäbe in neue Begegnungen und Bekanntschaften gelegt. Fremde Persönlichkeiten und Charakteren möglicher neuer Bekanntschaften oder Freundschaften sollten im besten Fall so geartet sein, wie sie einem selbst eigen sind, und die andern sollten die gleichen Interessen verfolgen und gleiche oder ähnliche Ansichten vertreten. Gerne gibt sich der Mensch den Anstrich des höchsten Massstabes aller Perfektion, auch in bezug auf die Umgänglichkeit und Leutseligkeit. Neu gewonnene Menschen in bezug auf Bekanntschaften, Freundschaften oder Partnerschaften sollten in ihren Äusserlichkeiten ‹tageslichttauglich› sein, um bei gemeinsamer Präsentation im bereits vorhandenen sozialen Umfeld bestehen zu können. Die vielbesungenen und hoch gelobten ‹inneren› Werte des fremden Menschen werden sehr schnell an der eigenen und vermeintlich makellosen Erhabenheit gemessen.

In der Sprachkultur der gegenwärtigen Neuzeit trägt der erdenmenschliche Begriff ‹Liebe› den üblen Beigeschmack vergänglicher Konsumbeziehungen, der verantwortungsmeidenden Schnellebigkeit sowie einer naiven Lächerlichkeit und unbedachter zwischenmenschlicher Faselei. Vieles ist ‹so nice and so lovely›, wie das lediglich oberflächlich und vielfach in blinder Verliebtheit verwendete «Ich liebe Dich». Gleichsam gilt dies für das «Oh, I love it» für ein Stück feinen Kuchen sowie «ich liebe es» z.B. auch für schönes Wetter angewendet wird. Damit existiert im Sprachgebrauch und im Verständnis zahlreicher Menschen keinerlei Unterschied zwischen der verbalen Liebesbekundung zu einem Menschen und dem Ausdruck für das Mögen einer kulinarischen ‹Liebhaberei›. Man ‹liebt› eben auch das, was man lediglich mag!

Unzählige Menschen gestehen einander im Verliebtheitsrausch ‹ewige Liebe›. Und das, obwohl sie in Tat und Wahrheit mit ihren Versprechungen lediglich die Aussicht auf eine Befriedigung der fleischlichen Gier, Neigungen, Süchte, Leidenschaften und Lüste sowie ihrer Beischlafbedürfnisse, wirtschaftliche Vorteile oder die Anhebung ihres gesellschaftlichen Standes anstreben. In kindlicher Naivität und rosaroten Falschvorstellungen wird die gedanklich-gefühlsmässige ‹Liebe› als Verbindungsform zweier Menschen besungen, in Reime verpackt und hoch gepriesen. Literarische, bildhauerische, musikalische oder sonstige musische Werke aller Art vergangener und gegenwärtiger Kulturen bejubeln, verherrlichen oder missdeuten und verfälschen in künstlerischer Schaffenskraft die zwischenmenschliche, gedanklich-gefühlsmässige Verbundenheit ‹Liebe›. Gewisse Regungen der Zuneigung, der Sympathie und die Euphorie des reinen Verliebtseins kommen in jeder Form zum Ausdruck, während die wahre empfindungsmässige Liebe als wahre Liebe zu kurz kommt. Das beweisen die zahlreichen Ehescheidungen, Beziehungsbrüche, Trennungen, Partnerschaftsauflösungen oder zwischenmenschlichen Zerwürfnisse aller Art, denn diese sprechen die ganz klare und deutliche Sprache dessen, dass wahre Liebe beim

Menschen nur mangelhaft vorhanden ist. Kontaktinserate in Zeitungen, Zeitschriften, im Radio und TV oder im Internet usw. versprechen seitenweise, endlich die richtige Partnerschaft zu finden, die Liebe des Lebens, grosse Treue oder die Liebe auf den ersten Blick und endlose Harmonie.
Wahrheit ist, dass eine falsch verstandene Liebe, die nur aus gedanklich-gefühlsmässigen Regungen und also nicht aus Empfindungen heraus besteht, nicht aus sich selbst heraus zu wachsen vermag. Tatsächlich wird eine solche ‹Liebe› durch rein psychologische Techniken, Therapien und Praktiken zur Verliebtheit hervorgerufen und zu etwas stilisiert, das keinen lebenslangen Bestand hat. Sie wird zurechtgebogen, angepasst, modelliert und ihrer eigentlichen schöpferisch-gesetzmässigen, schützenden Haut entledigt und nach Möglichkeit für teures Geld zu Markte getragen. Durch profitheischenden Handel werden dem Menschen – mit der ‹Liebe› als Prostituierte – sexuelle Freuden verkauft, wie gleichsam vergiftete und tödliche Gase als frische Luft gehandelt und ganz gewöhnliches Glas als wertvollster Edelstein angepriesen wird.
Das ureigene Bedürfnis nach zwischenmenschlicher Nähe, Geborgenheit und Zweisamkeit macht den Menschen unvorsichtig, wobei er diesbezüglich auch sehr verletzlich ist. Vielfach ist zwischenmenschliche und partnerschaftliche Nähe gepaart mit hormonellen Einflüssen und also sexuellen Trieben, was als ‹Liebe› gedeutet wird, und vielfach spielen dabei auch Leichtsinn, Kritikmangel und Naivität eine grosse Rolle. Dies vor allem dann, wenn im Liebesverständnis des Menschen körperliche Attribute, der Hormonhaushalt, unkontrollierte Gedanken und Gefühle sowie Begierden und Emotionen als Oberflächlichkeiten oder tief eingefressene sexuelle Triebe eine massgebende Rolle spielen und diesen Platz eingeräumt und zugestanden wird.
Das Gros der Erdenmenschen hat bezüglich des sogenannten Liebeslebens seit langem die evolutiv wertvollen psychologischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Zusammenhänge bzw. den Sinn und Zweck der menschlichen Beziehungsformen verdrängt oder vergessen. Vor allem die christlichen Einflüsse, Falschbelehrungen und Vereinnahmung der Liebe als göttliches Attribut haben in diesen Belangen sehr viel Unheil angerichtet. Die Ausbildung, Entwicklung und Pflege zwischenmenschlicher Werte und Beziehungen bilden eine wichtige Grundlage einer gesamtheitlichen Evolution zur Erfüllung der menschlich-schöpferischen Aufgabe und Bestimmung. Der Mensch dieses Planeten beachtet die Liebe leider nur mit seinen Gedanken, Gefühlen, Wünschen und Begierden und betrachtet sie mit seinen Augen und daher aus einer sehr oberflächlichen Sichtweise. Er interpretiert sie mit seinem Verstandesdenken und intellektuellen sprachlichen Begriffen. Er spricht im Namen der Liebe von inneren Werten und benutzt dabei Pseudoweisheiten und kultreligiös-theologische Terminologien. Damit wähnt er, seine Werte und persönlichen Vorstellungen von Liebe zu beschreiben. Für zahlreiche gläubige Menschen ist die Liebe nur eine Abhängigkeit in bezug auf ihre Götter und Götzen, zudem der Inbegriff höchstmöglicher menschlicher Liebe, wie aber auch eine Voraussetzung persönlicher Vervollkommnung und Errettung. In Tat und Wahrheit handelt es sich bei der kultreligiös geprägten und demütigen Liebe christlicher Auffassung jedoch nur um eine krankhafte und gefühlsmässig erzeugte Einbildung und Wahnvorstellung sowie um eine selbstauferlegte und beschönigte Form der Abhängigkeit und Selbstentwertung. Die vermeintlich höchste und reinste Liebe zum ‹lieben Gottvater im Himmel› basiert auf angstvollen Gedanken und Gefühlen des Genügenwollens wie auch auf einer erhofften Sündenvergebung. Darauf basieren auch zahlreiche Rechtfertigungen und die blindgläubige Verteidigung einer göttlichen Herrschaft, die von Menschen einem imaginären Gott angedichtet wurde und wird und die in Wahrheit einer Gewaltherrschaft entspricht. Das Ganze dient auch als heuchlerische Anbiederung zum Zweck der persönlichen Selbsterhöhung. Diese angebliche Liebe ist keine wahre und schöpfungsorientierte Liebeform, sondern eine reine Gunsterheischung und ein hündisches Ansuchen und Betteln um Vergebung und Errettung durch den angeblichen Gott. Die auf reinem Selbstzweck basierende Form ‹christlicher Liebe› steht also in keinerlei Zusammenhang mit der wahren schöpferischen Liebe, die in höchster Vollendung aus dem geistigen Bereich als Empfindung resp. als Empfindungsliebe ins menschliche Bewusstsein, in die Gedanken und Gefühle und in die Psyche dringt. Auch nur aus dem Geistbereich heraus kann, in Form einer Empfindung, wahre Nächstenliebe entstehen. Allein diese Liebe als Empfindung aus dem Geistbereich heraus kann als wahre Liebe bezeichnet werden, und allein diese Liebeform ist von Be-

ständigkeit. Im Gegensatz dazu steht die sogenannte ‹normale› Liebe des Menschen, die nur auf Gedanken und Gefühlen, jedoch nicht auf Empfindungen aus dem Geistbereich beruht. Diese ‹normale› Liebe wird nur durch Gedanken und Gefühle aufgebaut, wobei in der Regel nur materielle Dinge dafür von Bedeutung sind, wie Geld, Hab und Gut, Ansehen und gesellschaftliche Stellung, gute körperliche Proportion, Image, Beruf und antlitzmässige Schönheit usw.
Die psychische Stabilität vieler Menschen ist oft nur eine äusserliche Show, und das allgemeine Verhalten sehr wankelmütig. Sehr leicht geraten bei vielen die Psyche und der gesamte Mentalblock aus dem Gleichgewicht, wenn äussere Einflüsse wie schwierige Lebenssituationen, unvorhergesehene Mühseligkeiten und Probleme irgendwelcher Art in Erscheinung treten. Unaufmerksame, schwache und unbedachte Menschen sind im Umgang mit ihrer psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Verfassung ihr Leben lang wie schwankende Seiltänzer ohne geübte Kondition.
Sogar Ungläubige und kultreligionskritische Menschen lassen sich in euphorischer Verliebtheit, in Not und Trauer oder vom Bann oberflächlicher Liebesbekundungen blenden und sehr schnell ihrer religionskritischen Prinzipien berauben. Gottgläubige hingegen verfallen einem religiösen Fanatismus und wähnen, dass ihre ‹gottgegebene› Liebe von ewiger Dauer sei – jedoch nur so lange, wie alles wie am Schnürchen klappt, um dann, wenn der Lauf beendet ist, in Hass und Rache auszuarten. Diese Tatsache des wahnmässigen Glaubens ewiger Liebe ist vor allem dann zu beobachten, wenn sie sich standesgemäss und für teures Geld festlich gekleidet, von sogenannten ‹Geistlichen› gemäss religiösem Brauch und ‹heiliger› Tradition vermählen, ihre Angehörigen beerdigen oder ihren Nachwuchs taufen lassen. Geht es dann aber um die persönliche Freiheit der Partner sowie um andere persönliche Dinge, die dem Partner nicht in den Kram passen, dann gibt es schnell einen Bruch in der Liebe, Trennung und Scheidung. Die genannte Art Liebe findet schon ein Ende, wenn die Namensgebung für Nachkommen zur Debatte steht, denn da prallen Welten aufeinander, weil alle Betroffenen andere Namensvorstellungen haben. Doch diese Liebe, die in Wahrheit nur eine Scheinliebe ist, endet auch dann, wenn Angehörige sterben und eine Erbschaft ansteht, denn dann bricht in der Regel bei vielen Erben die Gier nach Geld, Hab und Gut aus, was sehr oft zu Hass und Rachegedanken sowie zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führt.
Der verliebte Mensch, der keine Standhaftigkeit aufweist, gleicht einer wunderbaren, jedoch abgeschnittenen Blume, die, ins Wasser gestellt, für einige Tage um ihr Überleben kämpft und dann verwelkt und verdorrt. So ist es auch mit der vermeintlich ‹normalen› Liebe des Menschen. Wird diese an einen Mitmenschen ‹verschenkt›, eben lediglich in Form einer euphorischen Verliebtheit, die nur durch Gedanken und Gefühle zustande kommen kann, dann dauert diese ‹Liebe› nur für eine kurze Zeit, wonach dann unweigerlich die Verwelkung und das Abdorren erfolgt. Mit den Gedanken und Gefühlen werden vom Menschen Wünsche und Vorstellungen sowie auch Idealbilder erschaffen. Daraus erwachsen neue und weitere Bedürfnisse, Neigungen sowie Ansprüche und Einbildungen. Diese Dinge verlangen natürlich auch nach einer körperlichen, psychischen, gedanklichen und gefühlsmässigen Befriedigung. So wird der Kreislauf geschlossen, wodurch gemäss den eigenen Idealvorstellungen und Massstäben immer wieder gewisse gedanklich-gefühlsmässige Regungen einer ‹normalen› resp. vermeintlichen Liebe und Zuneigung für einen anderen Menschen kreiert und erschaffen werden. Diese gedanklich-gefühlsmässigen Regungen äussern sich vielfach als Strohfeuer einer Verliebtheit, die von Wunschvorstellungen geprägt ist und die keinerlei Gemeinsamkeit mit einer wahren empfindungsmässigen Liebe aufweist. Diese Tatsache schmälert jedoch in keiner Weise den Wert einer gedanklich-gefühlsmässigen Liebe, wenn diese tiefgründig von dauerhaftem Zustand und durch eine Bindung und ehrliche Zuneigung zu einem Menschen geformt ist. Tatsächlich bilden diese höheren Gedanken- und Gefühlsregungen erstlich die Wurzel zum Beginn der Entwicklung zur höchsten Liebeform, der Empfindungsliebe, die aus dem geistigen Bereich hervorgeht.
Der Begriff Liebe wird vielfach zu einem psychologischen Konsumprodukt degradiert und als materieller Anreiz in der Werbung benutzt, assoziiert mit der Notwendigkeit der Bedürfnisbefriedigung und der Kauflust materieller Güter aller Art. Das ureigene menschliche Bedürfnis nach körperlicher Wärme und Zärtlichkeit, nach Verbundenheit, Sicherheit und Nähe zu einem geliebten Menschen wird zum

käuflichen Produkt ‹Liebe›. Zahlreichen sexlustorientierten und zahlungswilligen Männern wie Weibern wird die körperliche Liebe zur unkontrollierten geschlechtsbefriedigenden oder beischlafenden Betätigung. Reine Sexbefriedigung wird als ‹Liebe› ausgelegt und als Köder benutzt. Zahlreiche Huren und Hurenbuben verkaufen ihre ‹Liebe› und angebliche Zuneigung als sexbefriedigende Praktiken und als ‹Sex mit der oder dem Geliebten› oder als ‹Kuschelsex› usw. In der Zeit der Arbeitslosigkeit und der Geldknappheit haben viele von ihnen selbst in Städten und angesichts von liebeshungrigen Heerscharen mit einem Kundenschwund zu kämpfen. Dies, obschon sich Millionen Männer und Weiber ihre Liebesdienste erkaufen. Mit Hilfe von Television, Zeitungsinseraten und Werbeplakaten in Weltformat ist der Gang zur prostitutionsmässigen Allerweltsliebschaft ‹salonfähig› geworden. Die Zahl sexuell käuflicher Damen und Herren ist im Dritten Jahrtausend auf das Mass unüberschaubarer Heerscharen angestiegen. Das sexuelle Angebot und die Nachfrage passen zusamen, feilschen um die begehrliche Befriedigung sexueller Bedürfnisse, Gelüste und Begierden, hin bis zu ausgearteten masochistischen und sadistischen Formen, die bis zum Mord reichen. Letztlich zahlen die zahllos Ausschweifenden und Zügellosen einen unverhältnismässig hohen Preis für die vermeintliche ‹Liebe›, ihre krankhaften Neigungen sowie die Schwachheit und Kraftlosigkeit in bezug auf das Nichtbeherrschen ihrer sinnlichen Natur. Auf die höchst unverbindliche, käufliche Lusterfüllung mit falschen Höhenflügen, offenen Täuschungen und reinen Triebbefriedigungen folgen logischerweise unweigerlich psychische, gedanklich-gefühlsmässige und moralische Unzufriedenheit und beziehungslose Leere. Nicht nur das männliche, sondern auch das weibliche Geschlecht pflegt bezüglich der ‹Sexwirtschaft› eine tiefgreifende Naivität des Selbstbetruges. Falsche heuchlerische Komplimente, Koseworte und katzenfreundliche, falsche Männlichkeits- und Weiblichkeitsbezeugungen bezahlter Buhlender resp. von Huren und Hurenbuben werden von den Hormongetriebenen mit unverhältnismässigen Mitteln honoriert und als Liebe und Zuneigung interpretiert.

In der gegenwärtigen Epoche dienen vielen Menschen zwischenmenschliche Beziehungen lediglich dem Zweck des sexbefriedigenden Vergnügens, dem Zeitvertreib oder der Unterhaltung. Längst hat das Gros der Menschen die urschöpferischen Werte des gemeinsamen evolutiven Lernens sowie der Erlangung wahren Wissens, der Erkenntnisse und der Weisheit verdrängt. Vermag sich die irdische Menschheit jedoch nicht wieder auf die ihr bestimmte schöpferische Liebes- und Beziehungsfähigkeit zurückzubesinnen, dann drohen ihre wertvollen Fähigkeiten der Zwischenmenschlichkeit noch völlig zu verkümmern.

Die heutige Zeit ist das Zeitalter der kalten Herzen, und diese Tatsache hat vor allem in einschlägigen Journalen sowie im Internet in Tausenden von Kontakt- und Erotiksites einen fruchtbaren Nährboden gefunden. Versteckt hinter der Anonymität phantasievoller falscher Identitäten, werden die zwischenmenschlichen und vor allem die sexuellen Bedürfnisse im Namen der vermeintlich wahren Liebe zu Markte getragen und verhandelt. Offene, unverbindliche Beziehungsformen werden angepriesen, die allesamt auf sexuelle Praktiken hinauslaufen. Damit werden Illusionen erschaffen und Scheinwelten aufgebaut, die die gefühlsmässige ‹Liebe› gemäss menschlichem Falschverstehen auf Basis des rein sexuellen Lustprinzips und dessen Erfüllung als optimale Lebensweise proklamieren. Sogenannte moderne, offene Partnerschaften im Sinne vergnügungsorientierter Wechsel der Sexualpartner treten immer mehr in Erscheinung und bewegen sich immer stärker auf dem schmalen Grat zwischen Prostitution und zwischenmenschlicher Unverbindlichkeit. Die eigenen Lebenspartner, das Eheweib und den Ehemann für sexuelle Zwecke an andere Menschen zu verschachern ist eine rudimentäre Auffassung von Liebe und Verbundenheit. Solche Handlungen orientieren sich an rein materiellen und sexuellen Belangen und lassen die wahrlich schöpferische Liebe empfindungsmässiger Natur in weite Ferne rücken. Hierbei sind auch die negativen psychischen, gedanklich-gefühlsmässigen und moralischen Folgen für die Praktizierenden nicht zu unterschätzen, denn die Erwartungen enden letztlich immer in einer Enttäuschung. Am Ende fällt alles in eine leere Beziehungslosigkeit und öde Unverbindlichkeit, durch die die Gedanken und Gefühle erkalten. Derart sexorientiertes Handeln ist leider eine übel grassierende Erscheinung der gegenwärtigen Zeit und wird fälschlicherweise als modern, emanzipiert, fortschrittlich und also als ‹en vogue› resp. als zeitgemässe Mode betrachtet und beurteilt.

Die Suche nach einem geeigneten Partner oder einer passenden Partnerin treibt in der heutigen Zeit der grassierenden Überbevölkerung oft äusserst seltsame Blüten. Der Markt gilt dabei meist nur der materiell-orientierten ‹Liebe›, und diese überschwemmt alle Medien und die ganze Welt. Die Gesetze oberflächlicher Unverbindlichkeit und des Überangebotes haben einen grossen Einfluss auf die Gedanken- und Gefühlswelt und damit auch auf das Benehmen, Handeln und Verhalten der Menschen. Bekanntschaften und Verbindungen werden vorschnell eingegangen, und zahlreiche Ehen und Partnerschaften werden ungeprüft geschlossen, wobei alles keine Beständigkeit haben kann, weil sie nur Scheinverbindungen sind, denen Unverbindlichkeit und Flatterhaftigkeit zugrunde liegen. Zahlreiche Menschen in der Neuzeit sind nicht mehr gewillt oder einfach absolut unfähig, die grosse und weitreichende Verantwortung für eine gute, richtige und rechtschaffene zwischenmenschliche Beziehung zu übernehmen und zu tragen. Vielfach werden sie nur von egoistischen Motiven getrieben und scheuen die Anforderungen des gemeinsamen Lernens, um zusammen das Leben in wirklicher Liebe zu meistern. In der Regel meiden sie persönliche Konsequenzen und fürchten den Verlust ihrer persönlichen Freiheit, wenn sie eine ehrliche Verbindung eingehen sollten. Selbstverwirklichung und Selbstfindung werden nicht mehr verwirklicht, und das schöpferische Prinzip der individuellen Lebensentwicklung und Lebensgestaltung wird mit blankem Egoismus verwechselt. Im Chaos der Überbevölkerung verkümmert natürlich auch die Sensitivität der Menschen in bezug auf die Erkennung einer Schwingungskonformität hinsichtlich einer geeigneten Partnerschaft zwischen zwei Menschen. Allein schon diese Tatsache bildet die Basis zahlreicher zwischenmenschlicher Tragödien.
Der beste Fall in bezug auf eine gute und richtige zwischenmenschliche Beziehung und auf eine harmonische Partnerschaft ist einzig und allein möglich, indem eine zwischenmenschliche Verbindung auf dem natürlichen Weg des gleichgerichteten schwingungsmässigen Zusammenfindens zustande kommen kann. Dabei üben die unbewussten Bewusstseinsformen des Menschen einen gewissen Einfluss auf das aktive Zusammentreffen aus, woraus dann eben Beziehungen und Verbindungen entstehen können. Das kann jedoch nicht durch eine Fremdbeeinflussung oder fremde Bestimmung der Fall sein. Grundsätzlich können nämlich nur durch impulsmässige Gleichheiten zusammenführende Handlungen und Schritte eine Begegnung bewirken, die letztlich zu einer Beziehung und Verbindung führen. Der Lauf des natürlichen Zusammenfindens benötigt unter Umständen einen längeren Prozess des Suchens und Findens, denn der wirkliche Erfolg wird dabei weder manipulativ organisiert noch richtet er sich nach materialistischen Wunsch- oder oberflächlichen Partnervorstellungen, die dann in einer euphorischen Verliebtheit enden, die nur auf wirren Gedanken und Gefühlen aufgebaut und immer falsch ist. Die wahre empfindungsmässige Liebe hat nichts mit einer Gedanken- und Gefühlsregung zu tun, die irrig ‹Liebe› genannt wird, und sie ist kein Konsumgut sexueller Triebbefriedigung, sondern vielmehr das höchste Gut zwischenmenschlicher Verbundenheit, gegenseitiger Verantwortung und Erfüllung der Selbstpflichten, der Harmonie, des Friedens, der Zuneigung und Zusammengehörigkeit. Das Gros der Menschen ist heute leider noch Aeonen davon entfernt, die wahrliche Liebe empfindungsmässiger Form zu erfahren und zu erleben. Bereits die grundlegende Unterscheidung zwischen den Gefühlen und der Empfindung ist ihnen in ihrer Unwissenheit ein Rätsel. Im FIGU-Bulletin Nr. 52 vom Juni 2005 werden diese Belange auf den Seiten 22–23 von Billy als Antwort auf eine Leserfrage sehr ausführlich beschrieben und dargelegt, denn zwischen der Liebe empfindungsmässiger Form und der gedanklich-gefühlsmässigen Liebe euphorischer Verliebtheit liegen Welten, zu deren Erkennung der Erdenmensch wohl erst in einigen Jahrhunderten seine Augen zu öffnen vermag.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2011

Auch im Jahr 2011 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. April 2011:

Patric Chenaux — **Die Grösse des Menschen**
Die wahre Grösse des Menschen beruht auf innerer Grösse und den unumstösslichen Gesetzen und Geboten der Schöpfung. Sie ist der wahre Reichtum des Menschen und klares Zeugnis dafür, dass der Mensch zu einer wertvollen Perle reifen kann, wenn er sich ehrlich bemüht, sein Leben in richtiger und aufbauender Weise zu meistern.

Bernadette Brand — **Gefahr in Verzug …**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.

25. Juni 2011:

Pius Keller — **Sei stets achtsam**
Über die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Konsequenzen des Denkens.

Hans-Georg Lanzendorfer — **Freiheit**
Über die inneren und äusseren Grenzen.

27. August 2011:

Christian Frehner — **Tierliebe**
Über den vernünftigen Umgang des Menschen mit den Tieren und dem Getier – und sich selbst!

Wolfgang Stauber — **Über die Treue**
Über das unabdingbare, elementare Wesen der Treue und seine Auswirkungen auf das Leben.

22. Oktober 2011:

Bernadette Brand — **Jungfräulichkeit**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Widerstandsloser Umgang mit Widerständen, oder die Kunst, sich durchzusetzen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2011

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2011 in der Turnhalle der Volksschule, Hauptstrasse 26, 8363 Bichelsee/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis: Kinder unter 14 ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Achtung: Neuer Versammlungsort!

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft F.I.G.U.
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
17. Jahrgang
Nr. 73, März 2011

Die Katastrophe nimmt ungehindert ihren Lauf!

Am Neujahrstag 2011 haben wir von den Plejaren (Ptaah und Quetzal) den aktuellen Bevölkerungsstand per 31.12.2010 (Mitternacht) mitgeteilt erhalten: 8 102 716 701 Menschen!

Verglichen mit den 7 684 227 416 Menschen am 11.12.2007 bedeutet dies eine Zunahme von 375 326 Menschen pro Tag bzw. 4,34 Menschen pro Sekunde!

Verglichen mit den 7 503 846 002 Menschen am 31.12.2005 (Mitternacht) beträgt die Zunahme 328 148 Menschen pro Tag bzw. 3,8 pro Sekunde.

Die Zunahmegeschwindigkeit hat sich also beschleunigt!

Menschlicher Wahnsinn und Gipfel der Verantwortungslosigkeit! Insbesondere wenn man in Betracht zieht, dass die irdischen Demographen/Statistiker die Bevölkerungszahl um mehr als eine Milliarde Menschen zu tief einschätzen!

Und was tun die zuständigen und verantwortlichen Personen in den Regierungen und die Chefs der Religionen und Sekten dagegen? **NICHTS!!!**

Christian Frehner, Schweiz

The Catastrophe takes its unimpeded course!

On New Year's Day 2011, we received from the Plejaren (Ptaah and Quetzal) the actual population number by December 31, 2010 (midnight): 8 102 716 701 human beings!

When compared with the 7 684 227 416 human beings on December 11, 2007, this means an increase of 375 326 human beings per day, respectively 4.34 human beings per second!

When compared with the 7 503 846 002 human beings on December 31, 2005 (midnight), there results an increase of 328 148 human beings per day, respectively 3.8 human beings per second.

This means that the increase rate has accelerated!

Human insanity, and the height of irresponsibility! – Especially in light of the fact that the terrestrial bureaus of census and demography statistics are estimating the number of the actual human population on Earth more than one billion/milliard too low!

And what is done against this catastrophe by those in charge, the responsible persons in governments and the heads of religions and sects? **NOTHING AT ALL!!!**

Christian Frehner, Schweiz

Der ‹Elternführerschein› – ein längst überfälliges Instrument

Ein durchaus praktikables Modell, um die sich in letzter Zeit häufenden Tötungen und Misshandlungen von Kindern zu verhindern.

Wer könnte dem süssen Fratz auf dem Photo wohl etwas Böses tun?

MEHR ELTERN ALS SIE DENKEN!!! Jeder Mensch, der nicht gerade gefühlsarm oder generell gleichgültig auf alles reagiert, was ihn nicht direkt etwas angeht, nimmt mit Betroffenheit bis Entsetzen die sich in letzter Zeit häufenden Meldungen von Kindstötungen und schweren Misshandlungen (nicht nur) kleiner Kinder zur Kenntnis. Schnell wird dann der Ruf laut nach entsprechenden präventiven Massnahmen neben der obligatorischen Suche nach den Schuldigen. Oft heisst es, das Jugendamt hätte sich nicht genug gekümmert oder die Nachbarn/Familien seien zu gleichgültig gewesen etc. Das trifft sicherlich in vielen Fällen zu.
Doch wie gerade der jüngste Fall in Kleve gezeigt hat (die RP berichtete darüber), passieren solche Taten auch in Familien, bei denen das Jugendamt sein Möglichstes getan hat, denn solche Kontrollinstanzen können nun einmal nicht 24 Stunden rund um die Uhr in jeder Problemfamilie präsent sein. Was also ist zu tun und kann auch getan werden, um solche Tragödien zu verhindern? Da gibt es mehrere Möglichkeiten!
Die geforderte Pflicht zu den Vorsorgeuntersuchungen und entsprechende Meldungen bei Versäumnissen ist eine davon. Aber sie greift zu kurz, denn wenn ein Arzt an einem Kind Verletzungen feststellt, die auf Misshandlungen hindeuten, ist es in der Regel bereits zu spät, hat das Kind schon mehrfach leiden müssen. Und bevor dann die entsprechenden Schritte gegen die Eltern eingeleitet werden (können) – Stichwort ‹Bürokratie› – kann das Kind in der Zwischenzeit schon tot sein. Nein, wirksame Massnahmen gegen diese Form der Verrohung unserer Gesellschaft müssen sehr viel früher ansetzen, nämlich BEVOR es zu solchen entsetzlichen Taten kommt.

Zudem ist immer noch kaum bekannt, dass im Jahr 2000 der § 1631, Absatz 2 des BGB eingeführt wurde, der den Kindern das Recht auf eine sowohl körperlich wie auch seelisch gewaltfreie Erziehung zusichert. Im Gesetzestext heisst es: «Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Körperliche und seelische Verletzungen sind unzulässig.» Konkret: ‹Erziehungsmittel› von immer noch zu vielen Eltern als ‹harmlos› betrachtete Beschimpfungen wie: «Stell dich doch nicht so blöd an!» und Schlimmeres (= seelische Verletzung) bis zur Ohrfeige (und schlimmerer Prügel) sind strafbar und können gerichtlich verfolgt werden. Um beim Beispiel zu bleiben: Bezeichneten Sie einen (fremden) Erwachsenen als ‹blöd›, könnte er Sie mit Fug und Recht wegen Beleidigung anzeigen. Und die Seele (Anm. FIGU = Psyche) eines Kindes ist noch hundertmal verletzlicher als die eines Erwachsenen!
Doch zuvor muss man sich einmal bewusst machen, wo die Ursachen dieser zunehmenden Häufung von Kindstötungen und Kindsmisshandlungen liegen. Die Antwort ist eigentlich ganz einfach. Die Eltern, die zu Tätern an ihren Kindern werden, tun das in den seltensten Fällen, weil sie einen bösartigen Charakter haben. Obwohl es natürlich auch solche gibt, aber die sind laut Kriminalstatistik die absolute Ausnahme. Nein, die Eltern sind einfach mit der Situation, Eltern zu sein und dem ganzen gewaltigen Rattenschwanz an (unter anderem) Verantwortungen, die dieser ‹Job› mit sich bringt, überfordert, weil sie nie gelernt haben, wie sie dem gerecht werden könnten. Wer aber permanent überfordert ist, sich also psychisch im Dauerstress befindet, ohne die geringste Rückzugsmöglichkeit zu haben, um dem wenigstens mal für eine gewisse Zeit entfliehen zu können, dreht irgendwann durch. Das Fatale daran ist, dass die Betroffenen ihren eigenen überforderten Zustand meistens erst dann bemerken, wenn es bereits zu spät ist, da der sich in der Regel schleichend entwickelt.
Jetzt werden einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wahrscheinlich einwenden, dass es unsere Eltern und Grosseltern auch nicht leicht hatten, teilweise sogar noch schwieriger. Trotzdem ist es zu deren Zeiten auch nicht massenhaft zu solchen schrecklichen Taten gekommen. Stimmt. Der Grund dafür liegt in unserer heutigen Gesellschaftsstruktur. Früher (wo zwar keineswegs ALLES besser war als heute, aber doch so einiges) wurden Eltern mit der Betreuung ihrer Kinder nicht so allein gelassen wie heute. Früher war es die Regel, dass mindestens 3, manchmal sogar 4 Generationen unter einem Dach lebten. Das war zwar nicht immer optimal und führte oft zu Konflikten und Spannungen, aber es hatte den Vorteil, dass die jungen Eltern mit der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder nie allein waren. Sie konnten den ‹Job› Eltern zu sein direkt von ihren eigenen Eltern und Grosseltern lernen. (Dass auch das nicht immer optimal war, steht auf einem anderen Blatt.) Letztendlich zahlen wir – bzw. die betroffenen Kinder – einen viel zu hohen Preis für unsere diesbezügliche Individualität!
Ausserdem war Gewalt früher ein sehr viel grösseres Tabu als heute, ganz besonders wenn sie sich gegen Schwächere richtete, erst recht gegen Kinder. Durch die Gewaltdarstellungen im Fernsehen ist dieses Tabu immer mehr aufgeweicht worden. Dazu kam in den Sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch die falsch verstandene ‹antiautoritäre Erziehung›, die den Kindern keine Grenzen mehr setzte. Wer aber selbst keine Grenzen kennt und vielleicht zusätzlich noch Gewalt erfahren musste als Kind, der wird diese Gewalt auch später an die eigenen Kinder weitergeben. Aber das ist wieder ein anderer Themenkomplex.
Was sehr vielen heutigen Eltern fehlt – ganz besonders den ‹Tätern› unter ihnen –, ist das ‹Know How›. Erziehung ist ein JOB, ein BERUF, den man erlernen muss und erlernen kann. (Und ein verdammt anspruchsvoller und schwieriger dazu!) Aber es gibt in den Familien in der Regel niemanden (mehr), der den jungen Eltern diesen Job beibringt! Keine Frau ist trotz allerbester Vorsätze automatisch eine ‹gute Mutter›, nur weil sie ein Kind geboren und kein Mann ist automatisch ein ‹guter Vater›, weil er eins gezeugt hat. Und die ‹Täter-Eltern› lesen in der Regel auch keine Erziehungsratgeber. (Es mag natürlich hier Ausnahmen geben.) Kein Mensch käme aber auf die Idee, sein Kind in einen Kindergarten oder eine Schule zu schicken, in denen die Erzieher/-innen und Lehrer/-innen wie auch immer wohlmeinende Autodidakten sind. Nein, wir verlangen – zu Recht! –, dass die Menschen, die unsere Kinder betreuen, ihren Job gelernt haben. Und genauso MÜSSEN auch Eltern den Job erlernen, Eltern zu sein, und zwar von der Pike auf.

Um das zu erreichen, gibt es meiner Meinung nach nur eine einzige verlässliche Möglichkeit: Die verbindliche Einführung eines ‹Elternführerscheins›. Ich stelle Ihnen hier einmal ein Modell vor, das definitiv machbar ist und funktionierte, wenn die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen würden.
‹Erziehung› wird als verbindliches und nicht abwählbares Unterrichtsfach an allen Schulen ab der 7. Klasse eingeführt, auch an Berufsschulen, Kollegs usw. bis zum Abschluss fortgesetzt und insgesamt über vier bis fünf Jahre erteilt. Das Fach ist ebenfalls verbindliches mündliches und schriftliches Abschlussprüfungsfach an allen Schulen. Praktischer Unterricht inbegriffen und zwingend vorgeschrieben, z.B. mit Rollenspielen und lebensechten ‹Babypuppen›, die schreien, weinen, gefüttert werden müssen und Aufmerksamkeit brauchen. (Studien in den USA haben gezeigt, dass die Absolventen solcher [noch freiwilligen] Kurse tatsächlich später als reale Eltern besser und vor allem gewalt- und konfliktfreier mit ihren Kindern umgehen als Nichtabsolventen.)
Am Ende dieser schulischen Ausbildung steht der ‹Elternführerschein› oder nennen wir ihn besser ‹Erziehungs-Sachkundenachweis›. Das Erlangen dieses Nachweises ist die Voraussetzung dafür, dass überhaupt an die entsprechenden Familien später Kindergeld gezahlt wird (= ein Anreiz, sich entsprechende Mühe zu geben). Jede Familie, in der ein Elternteil oder beide nicht über den Nachweis verfügen, wird solange zu Nachschulungen verpflichtet, bis sie nachweislich ‹erziehungsfit› sind. Bis dahin (gegebenenfalls auch noch später) steht die gesamte Familie unter Aufsicht des Jugendamtes (oder eines speziell für diesen Zweck einzurichtenden anderen Amtes).
Natürlich gibt das gleich wieder die entsprechenden Proteste, ein solches Vorgehen würde in die Rechte der Eltern eingreifen. Stimmt. Aber das ist meines Erachtens mehr als gerechtfertigt, denn die Rechte der Eltern dürfen nicht über das Recht eines Kindes auf körperliche Unversehrtheit und Leben gestellt werden! (Artikel 2, Abs. 2 des Grundgesetzes) Und wer sowieso den besten Willen hat, sein(e) Kind(er) gewaltfrei und ‹gut› zu erziehen, dem dürfte der Elternführerschein doch als Nachweis seiner eigenen Bemühungen und Befähigungen mehr als recht sein.
Der Unterricht selbst würde erteilt von entsprechend geschulten Lehrkräften. Schliesslich gibt es auf dem Arbeitsmarkt zurzeit genug arbeitslose Erzieher/-innen, und Sozialarbeiter/-innen, die (nach entsprechender Fortbildung) dankbar für so einen Job wären.
Dieses Modell wäre definitiv machbar und sollte schnellstens eingeführt werden! Natürlich verhindert diese Art von Präventionsmassnahme nicht jeden einzelnen Fall von Kindesmisshandlung. Aber es würden wahrscheinlich zu ca. 90% der Fälle vermieden werden, die darauf zurückzuführen sind, dass die Eltern nicht wissen, wie man Kinder überhaupt erzieht und erziehen muss (Stichwort ‹Grenzen›, um nur eines zu nennen). Dass freiwillige Elternkurse nicht greifen, weil sie fast nie von den Eltern besucht werden, die es tatsächlich nötig hätten, hat bereits bewiesen, dass es verbindliche und verpflichtende Massnahmen geben MUSS, damit sich etwas ändert.
Um nun dem ewigen Argument von: «Wer soll das bezahlen?» den Wind aus den Segeln zu nehmen, habe ich auch dafür einen machbaren Vorschlag. Sicher haben sich viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jüngst darüber geärgert, dass das Land Nordrhein Westphalen 10 Millionen Euro für einen Werbeslogan für das Land ausgeben will und auch, wie man hört, etliche Millionen in das Umändern des Landeswappens gesteckt hat. Nein, ich schweife nicht vom Thema ab, denn ich will darauf hinaus, dass solche Aktionen absolut überflüssig sind. Wenn wir das Geld, das allein für diese und unzählige andere nicht minder zweit-, dritt-, viertrangige oder überflüssige und unwichtige Aktionen ausgegeben wurde und wird, in die Bezahlung von Lehrkräften im Fach ‹Erziehung› an den Schulen steckten, so könnte die BRD innerhalb von spätestens 5 Jahren flächendeckend mit solchem Unterricht versorgt werden, besonders wenn die Lehrkräfte als Teilzeitkräfte eingestellt oder nach der Übungsleiterpauschale bezahlt würden. Notfalls müssten einige andere (öffentliche) Gelder umverteilt werden. Aber das alte Sprichwort gilt immer noch, dass wo ein Wille, auch ein Weg ist.
Fakt ist jedenfalls, dass dringend etwas Wirksames getan werden muss, um die Kinder vor überforderten und erziehungsungebildeten Eltern zu schützen. Das kann jedoch nur geschehen, wenn man ALLEN (nicht nur zukünftigen) Eltern beizeiten das ‹Handwerk› beibringt, und zwar idealerweise BEVOR sie Eltern geworden sind.

Der ‹Elternführerschein› wäre so ein Weg. Sicherlich gibt es noch andere gangbare Methoden, und die sollten die Politiker endlich einmal einführen, sonst klebt das sprichwörtliche Blut der bis dahin noch getöteten Kinder auch an deren Händen.
Der ‹Hundeführerschein› ist inzwischen eine schon seit langem überfällige Pflicht geworden, um Menschen vor unerzogenen, falsch erzogenen und entsprechend ausser Kontrolle geratenen Hunden zu schützen. Doch dafür mussten erst Tausende von Menschen durch Hundebisse teilweise schwer verletzt und zuletzt ein Kind erst totgebissen werden, bevor die Politiker endlich mal reagierten. (Dass diese dabei mal wieder von keinerlei Sachkenntnis getrübt übers Ziel hinausgeschossen sind und das entsprechende Gesetz in mehr als einem Punkt dringend der Nachbesserung bedarf, steht auf einem anderen Blatt.)
Laut einschlägiger Statistiken (unter anderem vom Bundeskriminalamt) werden jedes Jahr in Deutschland durchschnittlich 3000 Kinder von ihren Eltern schwerst misshandelt und davon ca. 20 umgebracht. Dies sind die angezeigten und registrierten Fälle. Die Dunkelziffer wird auf 1,5 Millionen Misshandlungen geschätzt und auf mindestens bis zu 200 Tötungen, die als Unfälle durchgehen. Wie viele Kinder müssen noch jedes Jahr von ihren Eltern misshandelt, verkrüppelt, vernachlässigt und getötet werden, bis endlich mal ein ‹Elternführerschein› oder eine vergleichbar wirksame Methode der Prävention zur Pflicht wird??? Hier besteht jedenfalls dringendster Handlungsbedarf!
Eine weitgehend stressfreie und vor allem stets liebevolle Beziehung zu Ihren Kindern und Euch Kindern zu Euren Eltern wünscht Ihnen Ihre Scriptora.

an: Scriptora
Betreff: Copyright-Anfrage
Gesendet: 26.10.10

Sehr geehrte Autorin ‹Scriptora›, ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel ‹Der Elternführerschein – Ein längst überfälliges Instrument› (http://tiny.cc/hi8wl) wiederveröffentlichen zu dürfen. Dieselbe Anfrage habe ich am 25.10.2010 an rp-online.de geschickt. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (siehe http://www.figu.org/ch), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird. Ausserdem werden pro Ausgabe circa 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2,00 gedruckt. Mit freundlichen Grüssen Achim Wolf

von: Scriptora
Betreff: RE: Copyright-Anfrage
Gesendet: 26.10.10

Sehr geehrter Achim, ich habe mir über den von Ihnen angegebenen Link zu FIGU angesehen und kann, ehrlich gesagt, keinen Zusammenhang zwischen meinem Artikel und den von Ihnen angestrebten Zielen/Absichten erkennen. Würden Sie mir freundlicherweise mitteilen, welchen Zweck/welche Wirkung Sie sich von der Veröffentlichung meines Artikels erhoffen? Oder falls es in irgendeiner Form ein ‹Signal› sein soll, welches das ist? Beste Grüsse Scriptora

an: Scriptora
Betreff: RE: RE: Copyright-Anfrage
Gesendet: 26.10.10

Hallo Scriptora, ich finde Ihren Artikel sehr treffend und wäre ebenfalls für die Einführung eines Lehrgangs für künftige Eltern. Ich bin Mitglied des Vereins FIGU, der sich gleichfalls für eine solche Regelung einsetzt. Daher dachte ich, es wäre für ein Bulletin des Vereins ein guter Artikel. Es gab hierzu bereits einen Artikel im FIGU-Organ ‹Stimme der Wassermannzeit›, den Sie hier finden: http://www.rickauer.com/artikel/fahigkeitsnachweis-fur-angehende-eltern? page=0,0. Mit freundlichen Grüssen Achim Wolf

von: Scriptora
Betreff: RE: Copyright-Anfrage
Gesendet: 26.10.10

Okay, Sie dürfen ihn veröffentlichen, natürlich unter Angabe des Copyrights (= Mara Laue). Sagen Sie mir bitte Bescheid, wann er erscheint, damit ich ihn mir mal ansehen kann. Beste Grüsse Scriptora Mara Laue

Hörbücher und ihr Nutzen

Eben habe ich eine Hörbuch-‹Lektüre› abgeschlossen, nämlich den Roman ‹Frankenstein› von Mary Shelley, der als phantastischer Roman zur Weltliteratur zählt. Während nahezu 7,5 Stunden habe ich mich während einiger Tage unter verschiedenen Voraussetzungen dem Werk gewidmet. Während der Vorleser sprach, war ich entweder am Nähen, am Aufräumen und bei kleineren Reinigungsarbeiten, daran Kleider auszubessern oder etwas Kurzes zu schreiben – oder ich hörte auch nur aufmerksam zu. Dass ich mich nicht ausschliesslich aufs Zuhören beschränkte, lag daran, dass ich wissen wollte, wie viel und wie genau ich Text und Inhalt des Buches aufnehmen konnte, wenn ich mich nebenbei mit anderem beschäftigte, also in einem grösseren oder minderen Mass abgelenkt war, wie es z.B. der Fall ist, wenn man auch im Auto ein Hörbuch hört. Die Stimme des Vorlesers war angenehm und in einem Timbre und Tonfall, dass ich ihm gerne und aufmerksam zuhören konnte. Die Geschichte ist faszinierend und so grundlegend anders, als die nichtssagenden und dummen Filme, die von der Oberfläche des Stoffes abgeschöpft wurden. Die Sprache ist wunderschön und poetisch und die Landschaftsbeschreibungen gut, wenn auch nicht überragend – hingegen sind die inneren Zustände, die zwischenmenschlichen Beziehungen und die menschlichen Werte sowie der Gesamtlauf des Romans packend und spannend dargestellt – alles in allem ein Werk, das einem wirklich fesseln kann und dem man gerne und ohne Langeweile folgt.
Trotzdem kam ich zum Schluss, dass ich mir das Buch sicher noch mehrere Male anhören muss, und zwar mit voller Konzentration, wenn ich es vollumfänglich aufnehmen und einen Nutzen daraus ziehen will, was sich durchaus lohnen wird, denn es ist auf verschiedenen Ebenen sehr interessant und wird von den Rezensenten definitiv unterschätzt, denn im Ganzen ist es eine aufschlussreiche Metapher auf den Menschen, sein Denken, Fühlen und Handeln. Auch während Phasen, in denen ich völlig aufmerksam und konzentriert zuhörte, musste ich feststellen, dass meine Gedanken abschweiften und einer bestimmten Idee des Textes folgten, während der Vorleser seine Lektüre natürlich deshalb nicht unterbrechen konnte, sondern einfach weiterlas, was dazu führte, dass ich einen oder mehrere Sätze verpasste, je nachdem, wie lange mein Gedankengang dauerte. Wenn ich dazu noch durch Arbeiten abgelenkt wurde, die meine Aufmerksamkeit beanspruchten, dann konnte es durchaus sein, dass ich halbe oder ganze Kapitel einfach nicht wahrgenommen habe, weil ich automatisch den Sprecher ausblendete, um mein Arbeitsproblem lösen zu können, weshalb ich dann die entsprechenden Stellen nachhören musste, was mir jedoch nicht mehr mit der gleichen Zugewandtheit möglich war wie zuvor, denn wenn eine Stelle kam, die ich bereits kannte, hörte ich nur noch mit halbem Ohr hin – und verpasste natürlich dann wieder ein wichtiges Stück des Romans. Im grossen und ganzen war es zwar angenehm, dass ich mir das Buch vorlesen lassen konnte, aber es war auch zutiefst unbefriedigend, denn ich habe nur halb soviel mitbekommen, wie wenn ich das Buch selbst gelesen hätte. Das würde mich zwar erheblich viel mehr Zeit gekostet haben, aber allein das sinnliche Erlebnis, das Buch in Händen zu halten, die Seiten umzublättern, die Lektüre an jedem beliebigen Punkt unterbrechen und den eigenen Gedanken nachhängen und eigene Ideen und Rückschlüsse auf den Text ziehen zu können, macht diesen grösseren Zeitaufwand mehr als wett. Lesen ist auch deshalb ein sinnliches Vergnügen und spricht alle Sinne an, weil man den Text ja nicht nur mit den Augen aufnimmt, sondern innerlich das Gelesene ‹hört›, es nach

dem eigenen Verständnis betont und sich gleichzeitig Gedanken zu jedem einzelnen Wort und Satz macht. Dadurch aber ist die Gewähr, dass sich der Stoff in den Gedanken und im Gedächtnis nachhaltig festsetzen und wirken kann, ungleich viel grösser, als wenn man einen Text bloss hört. Das ist auch dann der Fall, wenn man stärker auditiv begabt ist als visuell. Lesen ist definitiv ein audiovisueller Vorgang, der das Lernen von Inhalten unterstützt und beschleunigt, während nur Hören eine viel schlechtere Verankerung im Gehirn findet, da auch bei geübten Zuhörern mit grosser auditiver Begabung das Gehör auf ‹Durchzug› schaltet, sobald begleitende Gedanken auftreten, die eine andere Richtung nehmen als der gehörte Text, eben weil das bewusste Denken dem bewussten Hören überlegen ist.

Insgesamt war das Ganze ein Experiment, und zwar deshalb, weil uns immer wieder vorgeschlagen wird, einzelne oder alle unsere Werke auch als Hörbücher herauszugeben, damit man eben nicht nur in Ruhe lesen muss, sondern auch unterwegs, z.B. im Auto, zuhören könne, wovon man sich einen besseren Zugang zum Stoff der Geisteslehre verspricht. Bisher haben wir das immer abgelehnt, und zwar mit folgender Begründung: Die Aufnahmefähigkeit für Gehörtes ist oberflächlicher, weniger stark und weniger tief, als bei Gelesenem. Bei der Lektüre gedruckter Bücher passt der Mensch seine Lesegeschwindigkeit automatisch dem eigenen Aufnahmevermögen an, das abhängig ist von der Qualität und vom Anspruch an seine bewusstseinsmässige Kapazität sowie an das Aufmerksamkeits- und Konzentrationsvermögen. Schwere und komplizierte Inhalte werden also langsamer gelesen und auch langsamer aufgenommen als einfache und eher oberflächliche Inhalte, über die man leicht hinweggehen kann und die trotzdem einen gewissen Eindruck hinterlassen. Hinzu kommt, dass die Lektüre eines Textes jederzeit unterbrochen werden kann, wenn man sich einen Satz, einen Teilsatz oder ein Wort genauer überlegen oder sich ausführliche Gedanken dazu machen will. In Büchern und in Lehrtexten kann man sich jederzeit auch Passagen anstreichen oder farbig markieren und man kann sich auf dem Seitenrand von Büchern auch Notizen machen – alles Vorgänge, die das aktive Lernen unterstützen und eine grössere Verankerung im Gehirn resp. im Bewusstsein zulassen, als das bei Hörbüchern der Fall ist, bei denen all diese Möglichkeiten entfallen und deren Text einfach in einem bestimmten Tempo an uns vorbeizieht, ohne dass er sich relevant im Gedächtnis festsetzen kann. Hinzu kommt beim Lesen ein weiterer und nicht zu unterschätzender Vorteil, nämlich der Umstand, dass sich das Unbewusste und das Unterbewusste bestimmte Denkvorgänge und Rückschlüsse merken, die dann bei der Wiederholung der Lektüre resp. bei einer Repetition eines Lehrtextes impulsmässig wieder ins Bewusstsein durchdringen, wodurch ein sogenannter Aha-Effekt entsteht oder entstehen kann, durch den sich das Gelesene oder Gelernte mit allen Zusammenhängen sozusagen als kleines ‹Wissenspaket› im Langzeitgedächtnis ablagert und sich dann selbständig mit anderen ähnlich gelagerten ‹Wissenspaketen› zusammenschliesst und neue Inhalte und Erkenntnisse bildet. Im Gegensatz zum ‹Nur-Hören› aktiviert Lesen – weil es audiovisuell ist und also mehrere Sinne anspricht – also einen progressiven Lernprozess, der es uns ermöglicht, schneller und tiefer in das zu Lernende einzudringen und es gründlicher aufzunehmen und zu verarbeiten, als wenn wir es nur hören. Grundsätzlich hat die Gehirnforschung nachweisen können, dass je mehr Sinne von einem Lernvorgang angesprochen und aktiviert werden, desto schneller und leichter gelernt wird, weil sich dadurch die Möglichkeiten der Verknüpfung im Bewusstsein und im Gehirn vervielfachen, wodurch das Gehirn schliesslich selbst ultraschnelle Lernprozesse in Bewegung setzt, aus denen dann Impulse ans Bewusstsein abgegeben werden, die dieses seinerseits wieder aufnimmt, verarbeitet und wiederum im Gehirn und im Langzeitgedächtnis ablagert. Dadurch entsteht ein unendlicher Lernvorgang, der das zu Lernende immer mehr vertieft und immer gründlicher aufarbeitet – bis es uns in Fleisch und Blut übergegangen ist. Unterstützt werden diese Vorgänge zudem noch durch die fluidalen Ablagerungen, die wir in einem Buch hinterlassen und die unser Unbewusstes und Unterbewusstes in ihrer Funktion positiv unterstützen und uns zudem ein vertrautes Gefühl vermitteln, wenn wir ein bereits einmal gelesenes Buch wieder zur Hand nehmen, sofern das Buch uns selbst gehört und nicht von Hand zu Hand geht. All diese positiven und nicht zu unterschätzenden Vorteile sind der Grund dafür, dass wir von Hörbüchern abraten, sofern sie nicht einfach zur ober-

flächlichen Unterhaltung und Vergnügung dienen sollen. Für Lehrschriften und Lernprozesse sind sie definitiv nicht geeignet und in keinem Fall zu empfehlen, weshalb wir unsere Lehrschriften und Bücher in keinem Fall jemals als Hörbücher herausbringen werden und unseren Lesern und Mitgliedern auch davon abraten, für den Eigengebrauch selbst solche herzustellen.

Bernadette Brand, Schweiz

Die Jahreszeiten der Natur als Sinnbild unseres Erdenlebens

Ich schaue zum Fenster hinaus und erlebe die entstehende Farbenpracht der Blätter des Waldes. Vor vielen Monaten sprossen sie aus einer verheissungsvollen Knospe in lauen Frühlingslüften dem blauem Himmel des werdenden Jahres entgegen, unbekümmert, voller Hoffnung auf kommendes Erleben einer noch unbekannten Zukunft. Sie strotzten voller Erwartungskraft mit der Entfaltung ihrer makellos grünen Blätter, um das freie Leben des Wachstums zur Freude der ganzen Umgebung darzulegen, noch unbewusst, dass sie Spender und Schutz für viele Kreaturen sein werden. Trotz Kälteeinbrüchen, Stürmen, Donnergrollen und Blitzesgetöse sowie als Aufopferungs-Dasein für vielfältiges Getier, wachsen die Äste unbekümmert weiter, um ihrer Lebensaufgabe und -bestimmung gerecht zu werden.

Mit den verstreichenden Sommermonaten bestimmen die Gesetze des Werdens und Vergehens den langsameren Ablauf und die Beruhigung des stürmischen Wachstums der früheren Entwicklungsmonate und -tage. Der Herbst beginnt langsam die Tageshelle zu drosseln, die überstandenen Sommerstürme und Wetterkapriolen verblassen als ferne Erinnerung in den aufsteigenden Nebeln. Die Zeit ist gekommen, um die vielfältigen angesammelten Kräfte der Blätter langsam aber sicher zurückzuführen zum Ausgangsspender des Lebensbaumes, sich in den brillantesten Farben zu verabschieden, um sich zu lösen und auf die Erde niederzusinken, um dort zum Abschluss als lebenserhaltende Speise zu dienen. Die zurückgelassenen Kräfte aber, die sich mit dem Lebendbaum nun wieder vereinigt haben, haben ihn gestärkt, um den kommenden Winter in ruhigeren Bahnen zu überstehen.

Dann aber beginnen sich die unsterblichen und nie erlahmenden Gesetze der Evolution im kommenden Frühling unaufhaltbar mit der Neubelaubung des inzwischen stärker gewordenen Baumes als Zeichen der Wiedergeburt in unendlicher Fortsetzung wieder zu erfüllen, womit ein neuer Lebenskreislauf begonnen hat.

Wenn ich so in den langsam in bunten Farben aufleuchtenden Wald hinaufsehe, erfüllt mich ein unsagbares Glücksgefühl. Meine Gedanken durcheilen meinen eigenen Werdegang in diesem Erdenleben, und Bestätigungsfragen und -antworten steigen in mir auf wie: Hat mein bisher gelebtes Leben nicht ähnliche Perspektiven aufzuweisen? Bin ich nicht – wie der Baum – durch unendliche Erdendurchgänge gewandert, dadurch stärker und erwartungsfreudiger geworden, um den stets neuen Anforderungen gerecht zu werden? Haben all die früheren Erdenleben in mir nicht das Fundament erstellt, damit ich heute nach vielen Bewährungsproben meinen Bau der Erkenntnis der Wahrheit des Lebens und damit der uralten Geisteslehre erdbebensicher aufbauen und verstärken konnte? Ist es da nicht ein Hallelujah wert, wenn einem im höheren Alter das Evolutionsgesetz vom Werden und Vergehen immer klarer und vertrauter wird? Hat ein vom Baum fallendes Herbstblatt jemals Angst vor dem Abschied seines Daseins? Wie soll ich da Angst haben, wenn mein fleischlicher Körper dem Blatt gleich Abschied nimmt von dieser Welt und mein unsterblicher Geist gleichzeitig aber unbekümmert und bereichert durch den soeben beendeten Erdendurchgang in Nanogeschwindigkeit die Wendeltüre in eine andere Dimension durcheilt, um sich auf die nächste Wiedergeburt (den nächsten Frühling) vorzubereiten?

Jeder kann für sich allein solche Gedanken und Fragen stellen, in sich hineinhorchen und die zarte innere Stimme der Antwort vernehmen. Dieser Werdegang der inneren Entwicklung benötigt aber den ausdrücklichen Wunsch dafür und die volle äusserliche Stille bei heimeligem Kerzenlicht, oder eben

beim Blick in einen voranschreitenden Herbstwald mit seiner Farbenpracht, der seine eigene Geschichte erzählt, oder die lautlos dahineilenden Wolken am Himmel. Dieses Erlebnis ist für mich stets ein frohes, erhebendes Ereignis.

Arthur Wucher, Schweiz

Langeweile

… über die Kultivierung des Nichtstuns, der Untätigkeit und der Unlust

Die Langeweile ist die Mutter einer sträflichen Nachlässigkeit und Missachtung der persönlichen Aufgaben und Fähigkeiten. Sie schürt die mental-kognitive Verwahrlosung sowie die innere und äussere Zerstreutheit usw. Ihr Erscheinen ist der sichtbare Ausdruck für eine selbstgewählte Unlust und Übersättigung sowie einen unstillbaren Anspruch auf äussere Reize, Unterhaltung und Vergnügungen. Als logische Folge der eigenen Oberflächlichkeit, der Faulheit, der Lässigkeit und des Müssigganges ist sie spiegelbildlich und in Wechselwirkung auch die Brut und Frucht zahlreicher weiterer existenzbedrohender Unwerte und Handlungen. In Gesellschaft mit der Trägheit, der Bequemlichkeit und der Lethargie hat die Langeweile eine kraftvolle Unterstützung gefunden. Mit Vorliebe nistet sich diese unheilvolle Gemeinschaft in den trägen Gehirnen und in den vom süssen Nichtstun verwöhnten Bewusstseinsformen oberflächlicher und indifferenter (Anm. Billy: gleichgültiger, interesse- und teilnahmsloser) Menschen ein. In zweifelhafter Freundschaft tragen, hofieren und stärken sich diese finsteren Vasallen in gegenseitigem Einvernehmen. Gleichsam der betrunkene Säufer Süchtige stets ermuntert, das Saufen und das In-Kneipen-Einkehren niemals aufzugeben. Gemeinsam pflegen sie die vertraute Unbeweglichkeit und den Schlendrian, laben sich am behaglichen Stoizismus und an der Gleichgültigkeit und geniessen die lustvolle Befriedigung rudimentärer Begierden.
Der gelangweilte Müssiggänger ist stets bestrebt, jegliche körperliche Arbeit und mentale Anstrengungen zu vermeiden. Die kleinste Bewegung und die leichteste Tätigkeit werden ihm zur körperlich-schmerzhaften Anstrengung und zur psychischen Überforderung. Höchst theatralisch und mit dauerndem und unüberhörbarem Jammern und Klönen ist er fortwährend damit beschäftigt, diese Tragödie seiner Umwelt unmittelbar zu bekunden. ‹Stress› ist eines seiner Lieblingsworte, der ständige Blick auf Uhren ist seine Hauptbeschäftigung, die schwerfällige Bewegungslosigkeit sein Lebensinhalt und die schlaffe Körperhaltung seine Ausdrucksweise.
Den wilden Phantasien des bewusst erlernten und kultivierten Müssiggangs sind keine Grenzen gesetzt. In der Befehdung und in offenen Feindseligkeiten wider das Vernunft- und Verstandesdenken sind die Faulheit und ihre Helfer wahrlich grosse Meister. Schwerfällige und antriebsarme Menschen sind sehr poetisch, salbungsvoll und äusserst talentiert in der Formulierung von originellen Ausreden und Spitzfindigkeiten, die ihnen zur Beschönigung und Entschuldigung der Pflichtvergessenheit und Nachlässigkeit dienen. Unweigerlich beeinflussen die bewusst gelebten Untugenden und die unvorteilhaften Gepflogenheiten einer nachlässigen und saumseligen Lebensführung alle mentalen und kognitiven Fähigkeiten. Gefangen in gähnender und selbstgewählter Langeweile sowie von deren übler Gefolgschaft angetrieben, verlieren die betroffenen Menschen jegliches kreative Streben und Interesse an der persönlichen Weiterentwicklung. Durch die selbsterschaffene und gedankliche Blockierung des eigenen Bewusstseins, des Gedanken- und Gefühlslebens und der Demolierung der Psyche schwinden im Menschen auch jegliche Motivation sowie die spärlichsten Reste und Bemühungen zur körperlichen und mentalen Bewegung oder zu einer sinnvollen Aktivität. Einem giftigen Schimmelpilz gleich, breiten sich im passiven und interesselosen Menschen unaufhaltsam die üblen Folgen der Denkfaulheit und Orientierungslosigkeit aus. Die aktive Inaktivität, Schwerfälligkeit und Antriebslosigkeit werden dem phlegmatischen Gemütsmenschen zum Lebensmittelpunkt und in modernen Begriffen wie ‹Chillen› kultiviert. Der Begriff ‹Chillen› hat sich überwiegend in der Jugendsprache für Tätigkeiten eingebürgert, die mit einem Entspannen, mit Passivität und mit dem Genuss von Drogen, Tabakwaren, Wasserpfeifen oder Alkoholika

verbunden sind. Die Langeweile und Orientierungslosigkeit sind eine nicht ungefährliche Erscheinung der gegenwärtigen Zeit und werden von zahlreichen Betroffenen mit dem obengenannten ‹Chillen› (to chill (engl.) = abkühlen, abschrecken, frösteln, ernüchtern; deshalb heisst es deutsch ‹abchillen›, was so viel bedeutet wie ‹abhängen›) ‹Chillaxen› (Kunstwort aus engl. ‹to chill› und ‹to relax› = abspannen, ausruhen, entspannen, erholen) oder einem gemeinsamen ‹Abhängen› zelebriert.
Die Langeweile und ihre Folgen finden ihren Ursprung bereits in einer frühkindlichen Fehlentwicklung und Falscherziehung. Äussere Reize und sogenannte basale Stimulationen (basal = zur Basis gehörend), wie Berührungen, Spiele und das Sprechen, sind für die Entwicklung des Kindes von grosser Wichtigkeit. Vielfach wird das Kind jedoch allein zum Zwecke seiner Ruhigstellung an äussere Unterhaltungsformen und Sinneseindrücke und Reize gewöhnt oder diesbezüglich belohnt. Zahlreichen überforderten Eltern dienen die Massenmedien und deren Unterhaltungsmöglichkeiten, wie TV-Sendungen oder vielfältige Elektronik- und Computerspiele, als Beruhigungsmittel oder Erziehungshilfen. Mehrere Computer, TV-Apparate sowie Spielkonsolen aller Art sind in den heutigen Kinderzimmern keine Seltenheit mehr. Musikabspielgeräte mit Kopfhörer, Handspielgeräte sowie Mobiltelephone fördern durchaus ein gewisses technisches Verständnis, bei labilen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jedoch auch eine Isolierung und den Rückzug in die eigenen fiktiven Welten. Das eigene Nachdenken, eigene Überlegungen und eine evolutiv wertvolle Gedankenarbeit sowie die eigene Kreativität und die eigenen gestalterischen Phantasien der Kinder werden jedoch unter Umständen durch eine äussere Reizüberflutung unterdrückt, kaschiert und ersetzt. Die Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Fiktion und Realität wird dem heranwachsenden Menschen dadurch weitgehend beeinträchtigt. Hat der Mensch jedoch niemals seine eigenen kreativen, gestalterischen und schaffenden Kräfte und Fähigkeiten kennengelernt und gefördert, wird er ohne eine äussere Reizbefriedigung in eine grosse Leere und Unerfülltheit fallen – die Langeweile breitet sich aus.
Die bewusstseinsmässige, gedanklich-gefühlsmässige und die daraus resultierende psychische Entwicklung, die Charakterbildung sowie die Eigen- und Selbstverantwortung kommen im krankhaften Zelebrieren der Langeweile weitgehend zum Erliegen. Der Müssiggänger wird zum johlenden und anfeurenden Publikum seiner eigenen Verwahrlosung und seines Zerfalls. Die menschliche Fähigkeit zur bewussten Nutzung der schicksalbestimmenden und kreierenden Kraft der eigenen Gedanken, zur kontrollierten Selbstbestimmung, wird von den gleichgültigen, teilnahmslosen und lebensuninteressierten Menschen in paradoxer Weise als existenzvernichtende Waffe gegen sich selbst gerichtet.
Der fleissige und arbeitsame Mensch hingegen nutzt jede kleinste Gelegenheit dafür, aus den kausalen Belangen und Zusammenhängen der Lebenssituationen zu lernen, um dadurch neue Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen sowie um damit die höchstmögliche Entwicklung zur psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Vervollkommnung anzustreben. Er hat gelernt, die persönlichen Ressourcen und eigenen Talente sowie Fähigkeiten, sein Wissen und Können gezielt und in evolutiv wertvoller Weise zur Anwendung zu bringen. Den Müssiggängern dienen diese Eigenschaften jedoch lediglich zur Befriedigung ihrer fleischlichen oder stofflichen Bedürfnisse sowie dem masslosen Profitieren von sinnlichen Vergnügungen aller Art.
Die Langeweile als Ergebnis eines falschen Denkens, falscher Wertvorstellungen und einer fehlorientierten Lebenseinstellung wird zum bewusstseinsmässigen, mentalen, psychischen Suizid auf Raten. Ihr Erscheinen und Auftreten ist dem Menschen keine Notwendigkeit zur Erfüllung der schöpferischen Prinzipien. Sie gehört auch nicht zu den gesetz- und gebotsmässigen Voraussetzungen zur Bewältigung der Lebensaufgbe. Die Langeweile und ihre bedenklichen Folgen werden aus einem falschen Denken des Menschen heraus geboren. Sie erwachsen ihm aus der Welt seiner irrigen Gedanken, zweifelhaften Einbildungen, wirren Phantasien und aus einer gedankenlosen Lebenseinstellung. Haben die genannten Untugenden und mentalen Liederlichkeiten im Menschen einmal Grund gefasst und erblicken sie das Licht der Welt, dann greifen sie mit wildschlagenden Tentakeln um sich, um nicht wieder in der Versenkung zu verschwinden.
Dem psychisch, bewusstseins- und gefühlsmässig gesunden und verantwortungsvollen Menschen sind die Langeweile und ihre ruinösen Auswirkungen ein Dorn im Auge, und er weiss ihre lästigen Übergriffe

und versteckten Einflüsse erfolgreich abzuwehren. Zahlreichen ambivalenten (doppelwertig, zwiespältig, widersprüchlich) und in sich selbst diskrepanten (widersprüchlichen) Menschen wird sie jedoch zur übermächtigen und siegreichen Gegnerin. Ihren Eroberungszug führen die Langeweile, der Müssiggang und ihre verhängnisvollen Folgen jedoch nicht mit blutigem und vernichtendem Schwert, sondern mit falschen Versprechungen auf endlose Bequemlichkeit und Befriedigung von Sinnenfreuden oder genussvollen Annehmlichkeiten aller Art. ‹Einmal ist keinmal› lautet ihre verführerische Devise in tausendfacher Wiederholung. Dem lethargisch (körperlich-psychische Trägheit mit ermüdendem Interesse) gelangweilten Menschen schleichen sich die unheilvollen Untugenden des Müssiggangs und der Antriebslosigkeit gänzlich unbemerkt und im Verborgenen in die Bewusstseinsformen ein. In diesen hinterlassen sie in schmarotzerischer Art und Weise ihre übermächtige Kuckucksbrut. Durch diese wird der Mensch vom Gift der Lethargie (Zustand körperlicher und psychischer Trägheit mit ermüdendem Interesse) bezwungen. Dadurch aber verfällt er dann der Heuchelei, die ihn betört. Auch wird er vom Virus ihrer falschen Wohlgefälligkeit infiziert und verfällt in seinem faulen und trägen Dahingehen den unsichtbaren Netzen falscher Bewusstseinformen. Unweigerlich greift das Ganze dann ins Gedanken- und Gefühlsleben und somit auch in die Psyche ein und breitet sich darin letztendlich als heimtückische Krankheit und existentielle Bedrohung aus. Die Langeweile ist Lähmung und Paralysierung der bewusstseins-gedanklich-gefühlsmässigen, mentalen und psychischen Beweglichkeit. Jegliche Motivation, eine eigene Ansicht und Meinung zu fassen sowie logische und existentielle Überlegungen anzustellen, wird zur gedanklich-gefühlsmässigen Schwerstarbeit. Einerseits versucht der gelangweilte und abgestumpfte Mensch diese Defizite durch zweifelhafte und unüberlegte Aktivitäten auszugleichen, wobei er allmählich den Bezug zur Realität sowie die Einsicht in die kausalen Zusammenhänge seiner Handlungen verliert. Die Argumente des Vernunft- und Verstandesdenkens entbehren für ihn jeglicher Gültigkeit. Andererseits beginnt der Müssiggänger seine bewusste Antriebslosigkeit als Krankheit zu betrachten, diese zu umsorgen und zu behüten. Genährt von der Faulheit, der Arbeitsscheue und dem Müssiggang, lässt die erworbene Langeweile den Menschen nach ihrer Pfeife tanzen, und sie misslehrt ihn, die Trägheit zu pflegen und zu geniessen. Mit dem latenten Einschleichen besagter Liederlichkeiten verliert der Mensch allmählich die Fähigkeit zur eigenen Lebensbewältigung und lässt sich mit geöffneten Augen seines ureigenen Wesens und seiner Persönlichkeit berauben. Unweigerlich folgen im Laufe der Zeit eine charakterliche und existentielle Verwahrlosung sowie der Verlust von Eigenverantwortung und Selbstdisziplin. Auch die Selbstverantwortung, Ehre und Würde gehen damit dahin. Die intellektuellen und mentalen Fähigkeiten werden reduziert und die psychischen Kräfte und Potenzen behindert.
In einem dankbaren Opfer sesshaft geworden, siegt die Langeweile mit dem Erreichen ihres Zieles quasi als attestierte Krankheit, wie dem Phlegmatismus (wenn jemand nur schwer anzuregen und zu irgendwelchen Aktivitäten zu bewegen ist), Depressionen oder der selbstzufriedenen Stagnation. Die Langeweile, der Müssiggang, die Trägheit, die Lethargie und die Faulheit usw. haben grinsend ihre destruktiven Ziele erreicht. Der labile und psychisch instabile Mensch hat sich ganz in ihrem Sinne, dem Einfluss und der Kraft seiner eigenen willfährigen Gedanken- und Gefühlsarbeit, zum Objekt der mentalen und kognitiven Unselbständigkeit und Pflegebedürftigkeit degradiert.
Seiner Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstverantwortung bewusst oder unbewusst entledigt, meidet der verwahrloste Mensch jegliche Übernahme einer Selbstbestimmung und Verantwortung, und die Selbstdisziplin ist ihm ein Fremdwort. Selbst offensichtliche Ansprüche und klare Aufforderungen bezüglich seines unmittelbaren Eingreifens und Agierens werden von ihm mit Teilnahmslosigkeit und fehlendem Interesse quittiert. In seiner von irrigen Gedanken geleiteten und auf Selbstmitleid basierenden Lebenshaltung sieht sich der gelangweilte Müssiggänger fälschlich von der Umwelt betrogen und ausgebeutet. In seiner Selbstüberschätzung und angesichts einer selbstvernichteten Lebensfähigkeit lebt er in einem ständigen Realitätsverlust, ist jedoch der falschen Meinung, ständig Höchstleistungen zu erbringen. Die Umwelt und ihre sozialen Strukturen und Einrichtungen werden ihm zum erweiterten Teil seiner eigenen Existenz. Sie dienen ihm als selbstverständlicher Organismus zur Befriedigung und Versorgung seiner persönlichen und existentiellen Bedürfnisse. In seinem Realitätsverlust lebt der lethargische Müssiggänger und selbstbestimmte Phlegmatiker in der irrigen Überzeugung, ein Recht auf-

selbstverständliche Versorgung durch seine Umwelt zu haben. Dadurch verliert der betroffene Mensch die Einsicht in die naturgegebene Notwendigkeit sowie den Sinn und Zweck der eigenen Bemühungen zur Erhaltung der eigenen Existenz. Dieses Verhalten wird zudem in der Praxis noch von sogenannt sozialen Organisationen und Systemen und ihrem umfangreichen Verwahrlosungsangebot bestätigt und gefördert.
Die Behandlung psychischer Irritationen und Beeinträchtigungen sowie mentaler Störungen aller Art sind in unserer neuzeitlichen Gesellschaft zu einem wesentlichen Wirtschaftszweig geworden. Ebenso auch die erdenmenschliche Tendenz zur bewusstseins-gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen Verweichlichung. Ein wahrlicher Tsunami bewusstseinsmässiger und psychischer Störungen hat vor allem die sogenannte zivilisierte Welt der westlichen Hemisphäre erfasst. Der Gang zum persönlichen Psychiater und Psychologen ist fast schon zur Norm und ‹Care-Teams› (= Hilfs- und Unterstützungsgruppen) sind ein Bestandteil des schulischen Alltags geworden. Zahlreiche Menschen haben durch ihre Lebensweise gelernt, die Ablehnung, Verwerfung und Verweigerung der schöpfungsgesetzmässigen Selbstverantwortung und Selbstdisziplin zu kultivieren. Dies im Widerspruch zu ihrer eigentlichen Lebensaufgabe des Lernens, der Bildung und Weiterentwicklung der Psyche, des Bewusstseins und des Gefühlslebens sowie der selbstverantwortlichen Bestreitung des Lebensunterhalts. Dadurch sind die bewusste Nachlässigkeit und Langeweile, der verklärte Müssiggang und die erlernte Unzuverlässigkeit sowie eine legale Verwahrlosung und fehlende Selbstdisziplin zu Normen und Unwerten unserer Gesellschaft geworden. Vielfach werden diese Tendenzen von ausgearteten sozialen Ansichten, dilettantischen Behörden oder durch ein falschhumanistisches Menschenbild als Erkrankung gefördert und unterstützt. Aus reiner Profitgier und zugunsten eines Lebens in Faulenzerei, Arbeitsscheu und des Müssiggangs scheuen sich zahlreiche charakterschwache Menschen mittlerweile nicht mehr, eine gesundheitliche Beeinträchtigung zu simulieren, um dadurch ihre Persönlichkeit zu verleugnen, die Ehre zu verkaufen und die Würde in den Sand zu treten. Dem standhaften, aufrichtigen und selbstverantwortlichen Menschen sind jegliche niedere Motive der Selbstverleugnung und Selbsterniedrigung fremd. Er kennt weder die Langeweile, Niedergeschlagenheit noch die Verantwortungslosigkeit. Jede einzelne Sekunde seines Lebens ist ihm von hohem evolutivem Wert und die gegebene Lebenszeit ein unschätzbares Kapital sinnvollen Lernens. Die Erfüllung seiner evolutiven Pflichten ist ihm ebenso Gesetz wie auch das sinnvolle und psycheausgleichende Vergnügen. Denn der schöpfungsorientierte Mensch findet darin letztendlich immer Zeit und eine sinnvolle Beschäftigung, um sein Bewusstsein und sein Gedanken- und Gefühlsleben sowie seine Psyche durch die unbeschreiblichen Schönheiten der schöpferischen Natur zu erquicken und zu laben.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Über den Lebenserfolg

Betrachtet der Mensch den universalen Prozess, dann sieht er einen immensen universalen Erfolg. Er sieht, wie die Schöpfung ihre Ideen mit absoluter Präzision, Logik und Eleganz kreierte und sie durch ihre Gesetze und Gebote realisiert, wie sie alles steuert und ausgleicht in einer kreativen Genialität, die keine menschliche Parallelen findet. Das ist das Universalbewusstsein, die relativ vollkommenste Universalschwingung, die man sich nur vorstellen kann – eine phänomenale, komplexe, evolutive Expansion, die lebt, atmet, pulsiert, empfindet und bewusst durch das Gesetz der Kausalität die Voraussetzungen für das Entstehen von Welten kreiert. Die Schöpfung ist eine Gegebenheit, eine Existenz, eine Realität, die völlig unbeschreiblich ist. Sie ist eine universelle, derart ungeheure Harmonie, dass sie dem Menschen nicht selten wie ein völliges Chaos oder als Zufall erscheint, obwohl es sich in Wahrheit um das genaue Gegenteil handelt, nämlich um die völlige Ordnung und um den genialen Schöpfungsplan. Wir brauchen viel bessere Dichter und Komponisten, damit sie uns auch nur eine leise Ahnung davon vermitteln können, womit wir es in dieser Realität zu tun haben.

Nun, der Mensch lebt und atmet also in einem permanenten schöpferischen Lebenserfolg, der im gesamten Universum genau das erreicht, was den schöpferischen Ideen, dem Gesetz der Kausalität und allen Gesetzmässigkeiten entspricht. Bei diesem schöpferischen Erfolg gibt es keine Unsicherheiten: Es entsteht eine logische Idee, die sich mit relativ vollkommener Zielsicherheit, Kraft und Folgerichtigkeit aufgrund der schöpferischen Gesetze und Gebote selbst realisiert, woraus diese und jene Existenz resultiert, die mit allem zusammenhängt und ihren sinnvollen und wichtigen Part in der Symphonie der universalen Kräfte spielt. Der Mensch, der belebt wird von einem Teil Schöpfungsgeist und der somit als Manifestation der Schöpfung betrachtet werden kann, hat daher eine einzige Möglichkeit, damit er sein Leben zum fundamentalen Erfolg emporzuheben vermag: Er muss seine bewusstseinsmässigen und kognitiven Prozesse derart schulen und mit Erkenntnis, Wissen, Weisheit, Frieden, Ruhe, Liebe und Harmonie füllen, dass er seine schöpferische Herkunft und seine universelle Heimat denkerisch und durch seine Gefühle und sein Empfinden erfasst, erkennt und anerkennt, wodurch sich ihm die gegebenen Kräfte aller Werte und aller Wahrheit erschliessen, die er bewusst, kreativ und evolutiv nutzen soll. Mit anderen Worten wird der Mensch nur dadurch wahrlich erfolgreich, indem er sein Leben für die Wahrheit der Wahrheit lebt, die er in der ehrfürchtigen und effektiven Anerkennung des universalen Bewusstseins sucht, findet, verarbeitet, denkt, gefühlsmässig erfasst, empfindet und in der weltlichen Umgebung hilfreich, aufbauend und liebevoll umsetzt. Je mehr sich daher der Mensch auf die universale, natürliche und befreiende Wahrheit der Schöpfungsgesetze einlässt, desto erfolgreicher, kreativer, effizienter und schöner wird er in seinem Leben und Wirken, denn seine anerkannte, bewusstseinsmässig genutzte und realisierte Inspiration ist die wirkungsvolle Schöpfung selbst – die als Teilstück seinen Geist belebt –, die höchste Logik, das Universalbewusstsein, die relativ vollkommenste Universalschwingung aller Zeiten und aller Räume.

Das ist der Weg der menschlichen Evolution, das ist der Weg der Wahrheit und des schöpferischen Erfolges: Man wird bewusst langsam aber sicher eins mit der Schöpfung selbst, denn der Mensch ist ja nichts anderes als eine langsame und individuelle Schöpfungswerdung. Wenn der Mensch seine Gesichtspunkte auf die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote ausrichtet und wenn er sich von den weltlichen Unwerten, Begrenzungen und Versklavungen befreit, dann wird er seine zu absorbierende und zu verarbeitende bewusstseinsmässige Nahrung nur noch nach schöpferischen Gesichtspunkten ausrichten, wodurch dem Menschen punktgenau das möglich wird, wonach er sich auf dieser Erde seit langen Zeiten sehnt: Kraft, Schönheit, Kreativität und ein Lebenserfolg, der für erdenmenschliche ‹Denker› unverständlich bleiben muss, denn diese sind nicht selten alles andere als Naturdenker und Schöpfungsdenker. Der Mensch soll aber zum Natur- und Schöpfungsdenker werden, der seine Ideen mit höchstmöglicher Präzision, Logik und Eleganz kreiert und realisiert, indem er alles in sich kontrollierend steuert und ausgleicht in denkerischer Genialität, ohne dass er durch irgendwelchen gedanken-, gefühls- und emotionsmässigen Müll und Ballast belästigt wird, wie z.B. durch kultischen Glauben, irgendwelche Vorurteile, Ängste, Zweifel, Falschvorstellungen, Denkfehler usw. usf. Durch diese Unwerte steht man sich und seinem erfüllenden Lebenserfolg nur selbst im Weg, und deswegen soll sie der Mensch in aller Ehrlichkeit als wirksame innere Dämonen anerkennen und durch die reine Erkenntnis und Analyse ihrer Beschaffenheit für immer aus seinem Denken und Fühlen verbannen und eliminieren, und zwar nicht hassvoll, sondern voller Liebe und Würdigung, denn nur durch die Beschäftigung mit diesen Unwerten und bewusstseinsmässigen Dämonen vermag der Mensch den immensen Wert der Freiheit, der Offenheit, der Entfaltung und des Lebenserfolges zu erkennen.

Das ist also der Weg und der Wert des Lebenserfolges – und es wird die Zeit kommen, da der Mensch, der fehlerbegehende, -erkennende und -behebende Gesetz-Erfüller ohne Körper, als reine Geistform, und unabhängig von Raum und Zeit sein und empfinden wird. Er wird zum Wertvollen werden, der die Zeit beschaut und der durch die universal-schöpferische Nahrung stetig mehr und mehr Wahrheit in sich absorbiert, kumuliert, verarbeitet und schöpferisch realisiert, bis er einst als relativ vollkommene

WIR-Einheit in die ungeheure Einheit der Schöpfung selbst eingeht und mit ihr in universaler Erfüllung, in universaler Melodie, in universaler Liebe und in universalem Lebenserfolg verschmilzt.

Ondřej Štěpánovský, Tschechien

Ein bemerkenswerter Leserbrief

Liebe Frau Brand
… Erst einmal vielen lieben Dank für Ihre Mail und die lieben Worte. Und ja natürlich dürfen Sie alles veröffentlichen, was ich Ihnen erzähle – ich erzähle Ihnen ja nicht gerade, dass ich voriges Jahr drei Banken ausgeraubt habe und wo ich die Beute verstecke … Es wundert mich immer wieder, wenn Menschen Dinge wohl mündlich äussern, aber wenn man dann fragt, könnten Sie mir das aufschreiben mit Ihrem Namen? Ja, dann hört alles auf. Ich finde, alles, was ich nicht auch bedenkenlos schreiben kann, brauche ich auch nicht zu sagen, es wäre Rede ohne Wert – oder? Ich gebe verbalen Äusserungen denselben Wert wie schriftlichen. Aber ich verstehe Sie im Zusammenhang mit rechtlichen Konsequenzen, jedoch kapiere ich diesen Kram nicht, und es ist mir nicht interessant genug, um mich darüber schlau zu machen. Also das überlasse ich Ihnen.

Ich kann nicht oft genug dazu sagen, dass Sie und alle Mitglieder der Kerngruppe mein absolutes Vertrauen geniessen. Ich habe dank den Kontaktberichten ziemlich gut mitverfolgen dürfen, wie die ‹Selektion› vor sich geht, und ich war wohl erstaunt, wie viele Chancen wir kriegen. Aber ich habe auch von einigen Mitgliedern den Werdegang verfolgen dürfen, was mich absolut mit Vertrauen erfüllt hat, denn allemal seid Ihr Durchschnittsmenschen, und Ihr habt es geschafft, mich so sehr zu beeindrucken, dass ich mich doch auch verpflichtet fühle, nicht einfach zu nicken und zu sagen: «Wie wahr, wie wahr …», sondern meinen Teil an meinem Schicksal und dem von uns allen beizutragen.
Was ich einfach nicht in den Kopf kriege, ist: Da bestehen Tausende von UFO-Geschichten und Filmchen von ETs und all der ‹pus pas›, die täglich von Millionen von Menschen geschaut und gelesen werden, und beinahe jeder, der sich damit beschäftigt, fragt sich dann: «Was würden die wohl zu sagen haben, wenn sie hier landeten?» Dann werden einfach Antworten ersponnen und Filme in Millionenhöhe gedreht, und die werden dann als Verschwörung oder Halbwahrheit – wenn nicht sogar als bare Münze genommen! Dann liest man über Euch, und Ihr habt auf all das die Antwort – und plötzlich, sieh mal einer an – ist das alles Blödsinn, weil es nicht aus Hollywoods Traumfabrik und ohne Special-effects daherkommt, wer soll das denn glauben? Und überhaupt – viel zu unspektakulär, wir sind doch so wichtig! Und die ‹Aliens› doch so böse und hässlich und grauenerweckend – das passt so doch viel besser! Dabei, während wir im Internet auf all den Sites rumhängen und uns vollstopfen mit all dem Unsinn, machen wir doch auch eine Selektion, welchem Filmchen oder Büchlein wir Glauben schenken oder nicht.
Warum klappt das bei Eurem Material nicht?
Wenn ich wirklich skeptisch bin, dann erarbeite ich mir einen gewissen Wissensstand über die angezweifelte Literatur, vergleiche und analysiere sie, bis ich dann letztendlich meine Wahl treffe. Bei den Filmchen und Büchern geht das doch auch – warum weigern sich die Menschen, auch bei Eurem Material dasselbe zu tun? Sie würden unweigerlich auf einen Beweis nach dem anderen, eine Bestätigung nach der anderen und vor allem auch auf die Gehaltlosigkeit der ‹Skeptiker› und ihrer Argumente stossen, darum kommt einfach niemand herum!
Und wenn man dann einmal soweit ist, dass keine Zweifel mehr gesät werden können, dann sollte man tunlichst damit beginnen, Euer Material durchzuarbeiten, auszuwerten und in die Tat umzusetzen. Denn wenn es jetzt noch nicht deutlich ist, dass dies – jetzt und hier – unsere allerletzte Chance ist, dann weiss ich nicht mehr, wie man jemandem deutlich machen muss, dass unsere Zeit beinahe abge-

laufen ist und wir JETZT umschalten müssen. Wir sind doch so geschult und haben doch so sehr unsere ‹ganz eigene Meinung›. Bilde dir diese Meinung erst einmal – alleine mit dir selbst, ohne dass dich jemand beeinflusst –, dann KANN man nicht mehr anders, als Euch recht zu geben.

Was Ihr lehrt, ist so stinknormal – aber niemand denkt mehr in solchen ‹stinknormalen› Bahnen, nein, es muss grösser, weiter, schneller, perverser und brutaler sein.
Das ist der Grund dafür, dass ich mich schon als Kind sehr zurückgezogen habe und auch Freunde nicht lange halten konnte und wollte, weil alles, einfach alles auf Profit eingestellt war und ist. Und dazu habe ich keine Beziehung. Mir ist bewusst, dass auch ich im täglichen Leben Geld und andere Wertsachen brauche – aber die habe ich. Manchmal geht's mir so gut, dass ich auch noch anderen helfen kann. Da muss ich mich doch nicht verrückt machen, um an noch mehr zu kommen und im wahrsten Sinne des Wortes jeden Baum in Druckpapier-Form zu sehen und dessen Preis kalkulieren zu wollen, damit für mich dabei etwas rausspringt. Ich erfreue mich lieber ganz naiv und ‹blöde› an den neuen Trieben, die ich im Frühling sehe und geniesse die Blüten, wenn sie kommen. So bleibt der Baum – zumindest für mich – immer ein Baum, und es tut mir weh, wenn er gerodet wird, denn er ist Teil der Umgebung, die ich liebe. Aber so darf man heute nicht mehr denken … und das tut mir auch weh.
Und jetzt habe ich die Antwort auf meine Frage, warum es so weh tut, denn ich stumpfe nicht einfach ab. Es tut so weh, weil es nicht richtig ist und nicht deshalb, weil ich zurückgeblieben, gutgläubig und vertrauensselig wäre, oder einfach altmodisch. Es steckt einfach nicht in uns, denn es ist zur Gewohnheit geworden wie beim Rauchen, wenn der Hustenreiz abklingt. Ist man Raucher, geniesst man den beissenden, brennenden Qualm auch noch (so wie auch ich selbst). Wenn dann die Hemmschwellen von Mal zu Mal nach oben verschoben werden, dann ist da im Verlauf nach einer gewissen Zeit nichts mehr, was uns abschreckt. Meine Hemmschwelle ist sicherlich auch nach oben hin verschoben, aber ich bekomme es bis heute nicht fertig, so einfach jemandem eine Beleidigung an den Kopf zu schmeissen oder ihm gar eine Ohrfeige auszuteilen … Wenn ich dann daran denke, dass täglich Tausende von Menschen abgeschlachtet werden, nur weil der Stärkere es kann und will, dann wird mir schlecht. Ohne jeglichen redlichen Grund wird gefoltert, gemordet und vergewaltigt. Mit dem Golfkrieg bin ich am Rand meiner Begriffskapazität angekommen, und seitdem schaue ich fast keine Nachrichten mehr.

Ich sehe keinerlei Hemmschwelle mehr in den normalen Durchschnittsmenschen, sie sind so abgestumpft, dass es ihnen noch nicht einmal mehr Schmerzen bereitet, die eigenen Kinder zu töten, denn selbst das wird als Befreiung angesehen. Das begreife ich einfach nicht, deshalb schirme ich mich von den Schmerzen ab, die ich empfinde, wenn ich das alles mit ansehen muss. Eure Botschaft hingegen begreife ich und nehme sie deshalb so konsequent und dankbar an, weil es sich endlich ‹heimisch› und – ja, einfach normal und menschlich anfühlt.
Wenn ich nach einem Unglück therapiert werden muss, nehme ich das doch auch an und bin nach Ablauf der Therapie glücklich, dass ich wieder laufen kann. Wir wissen doch alle, dass da etwas ganz gewaltig nicht stimmt – warum sehen wir nicht die Richtigkeit und Dringlichkeit in Eurer ‹Therapie›? Nein, wir glauben lieber ans Drama, an ‹Action› und an die sogenannte ‹Erlösung›, wie ein kleines Baby im Hochstuhl, das sich zurücklehnt, die ‹Show› geniesst und immer auf ein ‹Happyend› hofft. Da stehst Du vor ihm und versuchst ihm deutlich zu machen, dass es die Windel voll hat und aus seinem Hochstuhl heraus muss, weil es sonst krank und ihm unwohl wird. Aber da haben wir die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn dann droht die Anklage, dass man ihm die Windel klauen will, und das ist immerhin seine Windel! Und die bleibt, wo sie ist! Dass das Baby von der Windel wund und krank geworden ist, ist purer Unsinn, denn der Ausschlag hatte natürlich eine ganz andere Ursache! Frag doch den Hausarzt, dann wird der wenigstens seine Pillchen und Salbchen los. Und dann hilft Dir der Arzt mit dem Ausschlag, wovon Du dann Hautverfärbungen kriegst oder Deine Hüfte krümelt. Dann gehst Du doch einfach für Deine Hüfte nochmals hin, dann wird Dir mit der Hüfte geholfen – nur, dass dann von diesem Mittel Deine Zähne ausfallen! Aber da hilft Dir der Arzt dann auch wieder, wodurch dann vielleicht Deine Darmflora kaputtgeht, aber auch dafür haben wir ein Mittelchen!

Warum nicht einfach annehmen, was ein Mitmensch mit viel mehr Erfahrung zu sagen hat, es ausprobieren und dann merken, dass da nichts zu krümeln beginnt, keine unerwünschte Nebeneffekte auftreten und man tatsächlich auf dem Weg der Genesung ist? Der Titel fehlt!
Ihr seid keine Doktoren, keine hoch getitelte Wissenschaftler und keine Gurus. Ihr warnt uns nur vor uns selbst, aber wir selbst stellen in unseren Augen keinerlei Bedrohung dar. Dabei sind wir es, die restlos ALLES bedrohen!
Und Sie haben recht, dass Menschen, sobald sie eine Verbesserung fühlen, die ‹Behandlung› abbrechen, denn sie fühlen sich ein klein wenig besser – das ist genug! Eine tatsächliche ‹Heilung› wird nicht einmal mehr angestrebt! Wenn die Symptome nur gerade mal unter der sichtbaren Oberfläche verschwinden, brauchen wir uns um die Ursache nicht zu scheren – und damit kommt der Abbruch. Das Ganze machen sie dann ein paar Mal, dann erfolgt der Rückfall, und nach fünf Rückfällen aufgrund des frühzeitigen Abbruchs haben wir uns wieder an den kranken ‹Normalzustand› gewöhnt, und somit wird Eure ‹Behandlung› auch zum Schei…dreck, weil sie ja doch nicht wirkt …
Es ist so schade! Und wie gesagt, um das zu begreifen, muss ich weder studiert haben noch ein Übermensch sein – ich muss einfach von 12.00 bis mittags denken und fühlen können.

Ich bin sehr froh, dass Ptaah noch kommt und das auch nicht unterlassen wird bis zu Eduards Ableben, was hoffentlich noch weitere viele Jahre auf sich warten lässt. Und sicherlich fühlt Eduard sich einsam, da er, wie Sie schon sagten, keine ‹wahrlichen› Gesprächspartner mehr hat. Seit die anderen beiden verstorben sind, ist er wirklich ganz allein. Und doch hält er durch. All die Verschmähungen, die persönlichen Probleme, die die Mission mit sich bringt – das würde niemand anders aushalten. Aber wie heisst es doch so schön? «Unter Druck wird Kohle zum Diamanten.» Erkennt man diesen dann auch als solchen, hat sich das Ausüben von Druck wenigstens gelohnt. Aber Eduard tut das hier schon so lange unter so enormem Druck – und doch wird ihm der Titel des Diamanten nicht anerkannt. Er ist das Grashälmchen, welches uns aus dem Abgrund ziehen könnte – ohne Mühe. Aber nein, ihm werden Hände und Füsse genommen, damit er nicht mal in unsere Richtung kommt, um zu helfen. Und dann wird er auch noch ein fauler Sack genannt, weil er nicht schnell genug zu Hilfe eilen kann. Er kann uns alle Farben des Universums sehen lassen – aber wir sehen lieber das Gras von BASF. Das ist auch viel vertrauter – nicht wahr?

Ich wünsche Ihnen allen eine harmonische, friedliche Zeit und danke Ihnen für Ihre weit offenen Ohren und Augen.

Ich habe Euch alle sehr lieb gewonnen.

Liebe Grüsse aus Holland
Yvonne

‹Kelch der Wahrheit› und dessen Übersetzung in die englische Sprache

oder Die Sprache der Geisteslehre ist das Deutsch

Vor mehr als zwei Jahren beschloss das FIGU-Muttercenter, den ‹Kelch der Wahrheit›, Buch der gesamten Lehre der Propheten, Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens von Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Jmmanuel, Muhammad und Billy (BEAM) in die englische Sprache übersetzen zu lassen, damit auch die vielen Menschen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, jedoch das Englische verstehen, ebenfalls in den Genuss der Worte der Propheten kommen sollten. (Deutsche Buch-Ausgabe: FIGU, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Schmidrüti. Gesamtes Buch als Gratis-Download über www.figu.org. Die aktuelle Deutsch/Englisch-Version ist über die englische Website zu finden [http://us.figu.org]. Datenbank: dict.figu.org.)

Die Idee war, die Übersetzung professionell erstellen zu lassen, weshalb eine renommierte Übersetzungsfirma den Auftrag bekam. Da nicht anzunehmen war, dass der Übersetzer sich in der Terminologie der Geisteslehre auskennen würde, schlugen Billy und Ptaah Willem und mich zur Kontrolle und allenfalls nötigen Korrektur der Übersetzung(en) vor. Natürlich war das eine Ehre, und wir starteten auch voller Elan. Bald mussten wir jedoch erkennen, dass wir ohne Billys Hilfe nicht vom Fleck kamen. Zu viele deutsche Worte, Begriffe und Ausdrucksformen kommen vor, die in keinem Wörterbuch (weder Buch noch Internet) stehen und wohl auch den meisten Deutschsprechenden völlig neu und unbekannt sind. Das wertvolle Deutsch wird schon seit langem durch die ‹Sachverständigen› mehr und mehr den unzulänglichen neueren Fremdsprachen angepasst, statt dass nach dem wahren Wert eines Wortes, Begriffes oder Ausdrucks geforscht wird. Schuld daran ist vor allem der äusserst verderbliche Einfluss des Christentums, dessen glaubenswahnbesessene Vertreter im 4. Jahrhundert in einer beispiellosen Vernichtungswelle alles zerstörten, was nicht in den christlichen Glauben passte. Und was sie nicht zerstörten, das wurde gestohlen und der neuen christlichen Kirche verfälschend einverleibt. Wer bereits im ‹Kelch der Wahrheit› gelesen resp. ihn studiert hat, weiss, wovon ich spreche. Das Denken und die Sprache sind nicht mehr auf die Schöpfung, ihr Wirken und die Wahrheit und Wirklichkeit ausgerichtet, weder im materiellen noch im bewusstseinsmässigen, noch im geistigen Bereich, sondern vorwiegend auf das Religiöse. Nahezu 90% der Geisteslehrebegriffe sind im heutigen Sprachgebrauch zu religiöswahngläubigen Unwerten verkommen. Zwar sind in der deutschen Sprache alle Worte und Begriffe vorhanden, nur weiss der Mensch sie nicht (mehr) zu nutzen. So bedeutet z.B. der Geisteslehrebegriff ‹Verehrung›, der den Urwert Ehrerweisung, Anerkennung, Hochachtung, Hochschätzung, Würdeerweisung etc. verkörpert, heutzutage nur noch Vergötterung, Huldigung, Anhimmelung etc. Das ist auch der Grund, weshalb die meisten Beispiele in (Internet-)Nachschlagewerken einen religiös-unterwürfigen Inhalt haben. (Siehe auch Antwort auf die Leserfrage von Schantz Scott, USA, im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 45, Oktober 2008.) Der Glaubenswahn ist seit jeher dermassen verbreitet, dass die Menschen nichts anderes kennen und sich also auch nicht darüber wundern – geschweige denn etwas ändern wollen.

Überall wird ‹Gesetz und Gebot› mit ‹law and commandment› übersetzt, weil es sich bei den Geboten sozusagen um ‹Befehle Gottes› handeln und bei deren Nichteinhaltung Gottes Strafe über den ‹Sünder› kommen soll. Billy sagt jedoch, dass die Gebote keineswegs Befehle seien, sondern lediglich Empfehlungen – abgeleitet aus den schöpferischen Gesetzen –, die sinnvollerweise eingehalten werden sollen, will der Mensch ein schöpfungsgerechtes Leben führen. So wird im ‹Goblet of Truth›, dem Buch der gesamten Lehre der Propheten, nur von ‹laws and recommendations› gesprochen, denn seit Jahrhunderten wird der Mensch auch bezüglich der Gebote irregeführt.

Neben dem Religiösen der englischen Sprache kommt noch die Unlogik in der Bildung des Negativen dazu, wie z.B. für die folgenden deutschen Begriffe, deren es jedoch unzählige gibt:

Deutsch positiv	*Deutsch negativ*	*English positiv*	*English negativ gem. Dictionary*	*Englisch negativ gem. FIGU*
Wissen	Unwissen	knowledge	ignorance/lack of knowledge	unknowledge
Wert	Unwert	value	worthlessness	unvalue
Frieden	Unfrieden	peace	dispeace	unpeace

Entweder existiert kein gegenteiliges Substantiv, sondern nur eine falsche Umschreibung – oder das Wort wird mit ‹dis…› statt ‹un…› geformt, wie z.B. in Unfrieden, das im Englischen ‹dispeace› statt ‹unpeace› heisst. Gemäss Billy bedeutet der Präfix ‹dis…› jedoch nicht das Gegenteil, sondern eher ein Wegfallen von etwas. Ein Wegfallen von Frieden ist jedoch nicht mit Unfrieden gleichzusetzen. Ebenso

ist Unwissen nicht ein Mangel an Wissen (lack of knowledge), und schon gar nicht Ignoranz (ignorance), sondern Unwissen ist das Gegenteil von Wissen. Ein Mangel an Wissen heisst nur, dass nicht alles gewusst wird. Ein Unwert ist auch nicht gleichbedeutend mit Wertlosigkeit. Ein Unwert ist etwas Negatives, das Gegenteil von Wert, es ist etwas Schädliches, nicht einfach nur etwas Wertloses, also etwas, das für einem (subjektiv) ohne Wert ist.

Für einige Begriffe konnten wir beim besten Willen keine treffende Übersetzung im Englischen finden – andere Sprachen sind jedoch nicht besser –, denn die gängige Übersetzung ist unzutreffend. Und zwar sind das:

– Gewalt, was abschwächend und falsch mit ‹violence› (Violenz) übersetzt wird
  und
– Ausartung, was falschverstehend überall mit ‹degeneration› (Degeneration) oder ‹degeneracy› übersetzt wird.

Auch darüber gibt es natürlich Erklärungen, und zwar für
Gewalt gegenüber Violenz

Aus dem 488. Kontakt zwischen Ptaah und Billy, Montag, 22. Februar 2010, 14.47 h

Ptaah: *Was du (Anm. = Billy) eben gesagt hast, entspricht exakt dem, was auch mir durch unsere Sprachwissenschaftler erklärt wurde. Weiter wurde ich belehrt, dass der lateinische Begriff ‹Violent› aus dem altlyranischen ‹Filent› stammt, was ‹heftig› bedeutet. Der Begriff wurde im Laufe der Zeit weiter verändert und in verfälschender Weise auch in andere Sprachen aufgenommen und irreführend als ‹Gewalt› ausgelegt. Gewalt aber hat nichts mit ‹heftig› und ‹Heftigkeit› zu tun, denn der altlyranische Begriff in bezug auf ‹Gewalt› bedeutet ‹Gewila›, und der wird definiert als «mit allen zur Verfügung stehenden zwingenden Mitteln körperliche, psychische, mentale und bewusstseinsmässige Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu nutzen, um ungeheure Taten und Handlungen durchzuführen und auszuüben». Das ist die Definition von ‹Gewalt›, wie sie durch unsere Sprachwissenschaftler erklärt wird.*

Diese und auch Billys Erklärungen sind der Grund, weshalb im ganzen ‹Goblet of Truth› das Wort ‹Gewalt› nicht übersetzt, sondern auch im Englischen als Gewalt belassen wurde, einfach mit einer Erklärung versehen.

Ausartung gegenüber degeneracy
Die Übersetzung von ‹Ausartung›, nämlich ‹degeneration› oder ‹degeneracy›, hat Billy schon ganz zu Beginn missfallen, wir konnten jedoch lange einfach nichts Gescheiteres finden. Wird im ‹Kelch der Wahrheit› nämlich von Ausartung gesprochen, ist damit keine Degeneration resp. Entartung der Gene gemeint, sondern ein schlechtes Ausgehen resp. Ausfallen aus der Kontrolle des richtigen Menschseins. So haben wir uns entschlossen, auch für ‹Ausartung› im Englischen das deutsche Wort stehenzulassen und eine entsprechende Erklärung abzugeben.
Am 27. August 2010 hat Billy über Ptaah von den plejarischen Sprachenwissenschaftlern folgende Beschreibung für ‹Ausartung› in englischer Sprache erhalten:

Ausartung = a very bad get-out of the control of the good human nature

Ins Deutsche rückübersetzt heisst das etwa so viel wie:

Ausartung = ein sehr schlechtes Ausgehen von der Kontrolle von der guten Natur des Menschen.

Da werden dann wohl die netten ‹Feedbacks› (Rückmeldungen) der Teilnehmer des englischen Forums

nicht ausbleiben …

Natürlich liegt es nicht immer nur am Englischen, dass wir so schleppend vorankommen, sondern auch daran, dass seitens der deutschen und schweizerdeutschen Sprache viele alte Worte und Begriffe fallengelassen oder durch Anglizismen und sonstige üble Verfälschungen ersetzt wurden – wie bereits erwähnt. So sind viele Worte, Begriffe und Ausdrucksformen, die Billy in seinem Deutsch und Schweizerdeutsch nutzt, nicht mehr oder verfälscht vorhanden. Unterhalten sich Ptaah und Billy in Schweizerdeutsch, dann gibt es bei ihnen keine Verständigungsschwierigkeiten, denn auch bei den Plejaren ist das Denken und die Sprache auf den reinen Wortwert ausgerichtet – und zudem beherrschen beide die Sprache relativ vollkommen.

In der Geisteslehre greift Billy auf den Urwert eines Wortes zu, der offenbar unsern Wissenschaftlern grösstenteils unbekannt ist. Dazu nur ein Beispiel:

Wussten sie, was ‹hoffärtig› in folgendem Satzteil heisst?

> ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 5, Satz 104:
> «… und sie glauben, dass ihre falschen Propheten und Priester und sonstigen Diener (Handlanger) der Götter und Götzen Gottesgelehrte und Götzengelehrte seien, weshalb sie ihnen **hoffärtig** sind.

Sie denken jetzt sicher an ‹eitel›, das dachten wir auch, aber «… weshalb sie ihnen eitel sind» gibt natürlich keinen Sinn. Weder ‹Das treffende Wort› noch ‹WAHRIG Deutsches Wörterbuch› – müsste richtigerweise ‹Wortebuch› heissen – geben für ‹hoffärtig› etwas anderes als ‹eitel, übertrieben stolz, etc.› an. Natürlich kann man raten und vermuten, was ‹hoffärtig› im Satzzusammenhang heissen könnte resp. müsste. ‹Kniefällig und untertänig› kommt einem in den Sinn – aber ob das stimmt? Dank Billys Hilfe wählten wir ‹schleimig unterwürfig›, auf Englisch ‹slimily subservient›. Für den ‹Goblet of Truth› wird nun «… weshalb sie ihnen hoffärtig sind» folgendermassen übersetzt:

> ‹Goblet of Truth›, Chapter 5, sentence 104:
> «… and they believe that their false prophets and priests and other servants (hands/helpers) of gods and tin gods are savants in gods and savants in tin gods, which is why they are **slimily subservient** to them.

Kennen Sie das Wort ‹höfèlè› oder ‹höbèlè›? Ja, genau; in unserem Schweizer Dialekt ist dieses ‹hoffärtig› noch enthalten und wird gemäss www.dialektwoerter.ch als ‹schmeicheln› übersetzt – was natürlich viel zu harmlos ist.

Auch das Wort ‹meinen›, wie in Abschnitt 25, Satz 22 genutzt, ist offenbar unbekannt.

> ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 25, Satz 22:
> «Und alles, was sie euch bieten an all den irren, wirren, falschen und wahrheitsfremden Lehren, könnt ihr nicht wirklich verstehen, weil sie in fremden Ausdrucksweisen und Worten sowie in gelehrten Sätzen geschrieben sind, mit denen ihr euch **meint und brüstet,** wenn ihr sie nennen könnt, die ihr aber in Wirklichkeit ebensowenig versteht wie auch jene nicht, welche das ganze Gefasel der falschen Lehren verfassen, lehren und verbreiten.»

Keines der obengenannten Nachschlagewerke erwähnt ‹meinen› in diesem Sinn, nur im Dialekt kennt man das Wort, z.B. wenn man sagt: «Mosch di gar nöd meinè.» (Du brauchst Dich gar nicht zu meinen resp. nicht wichtig zu machen.)

Einer, der einiges zu diskutieren gab, das war der Götze. Mir gefiel ‹tin god›, also Blech-Gott oder Zinn-Gott, was jedoch einige amerikanische Besserwisser auf den Plan rief, die behaupteten, die

richtige Übersetzung für Götze sei ‹idol›. Billys: «Ach was, Unsinn, Idol bedeutet doch etwas ganz anderes!» fand wenig Gehör, weshalb Ptaah angefragt wurde, um die Sache klarzustellen und für die Nachwelt festzuhalten:

Aus Kontakt 478, Sonntag, 14. Juni 2009, 13.09 h:

Ptaah: *… Bezüglich der Übersetzungen sind mir die Schwierigkeiten bestens bekannt, so also auch die völlig falsche Auslegung des Wortbegriffes Götze, der fälschlich als Idol gedeutet wird, was aber grundlegend falsch ist, wie unsere Sprachenwissenschaftler mir erklärt haben. Ein Idol kann niemals mit einem Götzen verglichen werden, wie ein solcher auch nicht mit einem Idol. Die Erklärung ist die, dass ein Idol (Anm. Billy: Idol = griech. eidolon, lat. idolum = das Bild, die Gestalt) ein Schattenbild des Abgeschiedenen resp. Abgesonderten vom Normalen verkörpert, speziell in bezug auf gedanklich-gefühlsmässige Regungen. Diese sind dabei derart, dass durch eine krankhafte Störung der Verstandes- und Vernunftfunktion ein Wahn entsteht, durch den die eigene Wertschätzung missachtet und diese nur noch auf das Wahngebilde ausgerichtet wird. Dieses ist dann das Idol, das, wie ein Gespenst, als besondere Erscheinung betrachtet und vehement umschwärmt, beschwärmt und als etwas ganz Besonderes und Spezielles, eben als eine Gestalt, bewundert wird, wobei diese immer nur ein Mensch sein kann. Die Gründe für die Veridolisierung des Menschen können dabei sehr vielfältig sein, so z.B. bezogen auf sein Aussehen, seine Sprachweise, die Tonlage seiner Stimme, sein Gesang, seine Gedanken- und Gefühlswelt, seine Taten, sein Handeln, sein Wirken, sein Benehmen und Verhalten, sein Wissen und seine Leistungen usw. Gegensätzlich dazu steht der Götze, der eine Abgottheit verkörpert resp. einen Widergott wider einen religiös anerkannten Gott und Gott-Schöpfer. Ein Götze ist dabei in jedem Fall ein künstlich hergestellter Gegenstand oder eine Statue usw., der oder die usw. glaubenswahnmässig als schöpfende und erschaffende Kraft gedacht wird und Einfluss auf das Schicksal und auf das Gedeih und Verderb des Menschen haben soll. Ein Götze ist in jedem Fall ein aus dem religiösen Begriff Gott abgeänderter Begriff, der ein einer religiösen Gottheit entgegengesetzter Abgott und damit ein Götze ist. Ein Götze wird in jedem Fall in irgendeiner Form als höheres Wesen betrachtet, und zwar in Form eines verehrten Gegenstandes, eines Bildes oder einer Statue usw. Im ursprünglich monotheistischen Religionssinn bedeutet der Begriff Götze ‹falscher Gott›. Im wahren Sinn der Begriffsauslegung und Tatsachen gesehen, sind auch innerhalb aller monotheistischen Religionen, wie auch bei allen nicht- oder polytheistischen Religionen all ihre ‹Heiligenbilder›, Kultutensilien, Statuen und Ritengegenstände usw. Götzen, mit denen und durch die Götzendienste geleistet werden.*

Da Billy bereits sozusagen Tag und Nacht arbeitet – und das sieben Tage die Woche und nicht nur fünf, wie die meisten andern –, kam ihm diese Übersetzungsarbeit natürlich überhaupt nicht gelegen. Auch Ptaah sah es gar nicht gerne, dass Billy so viel Zeit aufwenden musste, um uns zu helfen, denn es war nie vorgesehen, die Geisteslehre in eine andere Sprache zu übersetzen. Aufgrund unserer grossen Probleme mit der Umsetzung von Worten und Begriffen aus der hohen deutschen Sprache in die viel beschränktere englische, hatte Ptaah schliesslich doch ein gewisses Verständnis und Einsehen. (Dem Übersetzer – einem Engländer mit guten Deutschkenntnissen – sei damit kein Vorwurf gemacht, er gab sein Möglichstes.) Bezüglich der Geisteslehresprache ist im Bericht vom 480. Kontakt, 3. Oktober 2009, 14.58 h, folgendes festgehalten:

Ptaah: *… Und was noch zu sagen ist in bezug auf die deutsche Sprache: Schon zu sehr früher Zeit, als die Mission beschlossen wurde, war erkannt worden, dass zur Neuzeit nur eine einzige Sprache und deren Abwandlungen alles der Richtigkeit gemäss darlegen kann. Also wurde schon zu früher Zeit bestimmt, dass bei der Mission die reine deutsche Sprache im Vordergrund stehen soll, zu der es bei allen irdischen Sprachen keinen gleichwertigen Vergleich gibt, folglich nur durch die deutsche Sprache alles sachrichtig und sach-*

genau zum Ausdruck gebracht und erklärt werden kann. Alle anderen irdischen Sprachen weisen eine grosse Armseligkeit in deren Ausdrucksmöglichkeiten auf, folglich bei ihnen unzureichende und verfälschende Begriffe benutzt werden, die in der deutschen Sprache spezifisch etwas völlig anderes bezeichnen. Es werden aber in den vielen irdischen und äusserst mangelhaften Sprachen auch Begriffe benutzt, die kraftvolle Begriffe des Deutschen verniedlichen und verharmlosen. Folgedem müssen bei Sprachumsetzungen resp. bei Übersetzungen von Begriffen der deutschen Sprache in die anderen mangelhaften irdischen Sprachen unzulängliche Umschreibungen erfolgen, wodurch der wirkliche und tiefe Sinn dessen verlorengeht, was in der deutschen Sprache zum Ausdruck gebracht wird. Das aber entspricht bereits einer Verfälschung des Urtextes, was im Laufe der Zeit durch falsche Interpretationen usw. zu immer weiteren Veränderungen und Verfälschungen führt, folglich der Urtext und dessen sinngemässer Inhalt letztlich nicht mehr erkannt werden können.

Wie wir in diesem Zusammenhang ebenfalls vernahmen, würde in den USA – und damit wohl mehr oder weniger weltweit – Deutsch gesprochen, wäre alles bei der damaligen Abstimmung im 18. Jahrhundert mit rechten Dingen zu- und hergegangen. (Siehe auch ‹Offener Brief an Guido Westerwelle› von Bernadette Brand.) Seit diesem unseligen Tag versuchen die US-Amerikaner die deutsche Sprache zu verdrängen, wo es nur geht. Leider bieten ihnen viele Schweizer Firmen – allen voran Banken und Versicherungen – Hand dazu, indem sie das US-Amerikanische zur Firmensprache erheben und den vielen deutsch- und schweizerisch-sprachigen Mitarbeitern die Möglichkeit nehmen, sich gepflegt, treffend und sachgerecht auszudrücken. Dazu ein paar Worte von Florena und Billy aus Kontakt 477, Montag, 23. Februar 2009, 00.37 h:

Florena: *... Die Erdenmenschen sollten sich die deutsche Sprache als Weltsprache ausbedingen, denn diese ist die wertvollste, die unter allen irdischen Sprachen in Gebrauch ist.*

Billy: *Schnell gesagt, doch schwer getan, denn überall auf der Welt wird das lausige und armselige Englisch gebraucht und verbreitet, wobei besonders von den USA schon seit rund 100 Jahren schwere Bemühungen bestehen, um ausgerechnet die deutsche Sprache zum Verschwinden zu bringen; eine Sprache, die in bezug auf ihren ganzen Wert in allen anderen irdischen Sprachen keine Parallelen findet.*

In dieser Hinsicht ist es sicher interessant zu erfahren, welchem Sprachstamm eigentlich die deutsche Sprache sowie das Schweizerdeutsch entstammen. Auf eine Frage von Billy sagt Ptaah folgendes:

Aus 488. Kontakt zwischen Ptaah und Billy, Montag, 22. Februar 2010, 14.47 h:

Ptaah: *Die mir gegebene Information der Sprachenkundigen lautet, dass die eigentliche deutsche Sprache sowie das Schweizerdeutsch dem uralten Sprachstamm ‹ARJN› entstammen, aus dem alle germanischen, indogermanischen, lateinischen und keltischen Sprachen und Dialekte hervorgegangen sind, leider dann auch die sehr mangelhafte englische Sprache, die eigentlich nur einer Hilfssprache entspricht. Grundsätzlich aber, so wurde mir erklärt, sind Deutsch und Schweizerdeutsch mit ihren ihnen je eigenen Dialekten zwei verschiedene eigenständige Sprachen, die jedoch eine gewisse Verwandtschaft aufweisen. Jede Sprache, Deutsch und Schweizerdeutsch, hat eigene Dialekte, wie das eben nur bei den Hauptsprachen und Haupthilfssprachen in Erscheinung tritt. Die irdischen Sprachenkundigen gehen also von völlig falschen Voraussetzungen aus in bezug auf die Zusammenhänge der Sprachen und Dialekte, wie auch sehr häufig hinsichtlich der ursprünglichen Herkunft der Worte und Begriffe. Sie leben diesbezüglich vielfach in Annahmen und Vermutungen, ohne grundlegend wirkliches Wissen zu besitzen. Daher wird irrtümlich das Schweizerdeutsch auch als Deutsch bezeichnet, obwohl es sich um zwei verschiedene Sprachen handelt.*

Solche Aussagen hören unsere Germanistiker wohl nicht gerne …

Wie Ptaah und natürlich auch Billy mehrmals erwähnten, ist es fast unmöglich, in einer andern Sprache als der deutschen sachgenau zu sein, denn oft lässt sich für ein deutsches Wort kein treffendes Wort in einer andern Sprache finden, die auf der Erde gesprochen wird. So bleibt uns bei der Kontrolle/ Korrektur des ‹Goblet of Truth› (‹Kelch der Wahrheit›) nichts anderes übrig, als mühsam nach deutschen Synonymen zu suchen, um über diesen Weg ein einigermassen geeignetes englisches Wort zu finden. Dabei treffen wir gleich auf ein anderes Problem, nämlich dass auch die in den Büchern angegebenen Synonyme nicht zutreffend sind. Gemäss Billy sind nicht einmal den deutschen Sprachwissenschaftlern die umfänglichen Werte und Bedeutungen der Begriffe und Worte der deutschen Sprache und des Schweizerdeutschen geläufig, so wie er sie von Sfath als Junge von Grund auf zu verstehen, zu deuten und zu erklären gelernt hat.
Mir dämmert mit Schrecken, dass wir nicht nur bezüglich der Religionen in Falschheit und Irreführung leben, sondern auch bezüglich unserer Sprachen. Genauso wie vier Fünftel der gesamten Erdbevölkerung das glauben – also nicht wissen! –, was ihnen durch die gottdienenden und götzendienenden Priester und Kleriker aufgrund eines Glaubenswahnes vorgelogen und vorgegaukelt wird, so übernehmen wir mehr oder weniger kritiklos, was unsere ‹Dudens›, ‹Wahrigs›, ‹Langenscheidts›, ‹Ponds›, ‹Cassels› & Co. uns als Wissen aufgebauscht vorschwindeln. In den nächsten paar hundert Jahren wird sich nicht nur bezüglich der Religionen einiges ändern, sondern auch bezüglich unserer Sprache, nämlich dann, wenn sich der ‹Horizont› (Bewusstsein) des Menschen massiv erweitert und er die bewusst durch die Obrigkeit – sprich Kirche, Staat und Wirtschaft – gesteuerte Unterdrückung, Versklavung und Ausbeutung in ihrem vollen Ausmass erkennt.

Wer medizinische Texte übersetzen will, sollte etwas von Medizin verstehen, wer Geisteslehretexte übersetzt, sollte sich eigentlich intensiv mit der Geisteslehre auseinandersetzen, aber das kann und darf man natürlich von einem fremden Übersetzer nicht erwarten, dazu müsste er sich aus eigener Motivation entschliessen. Jede Übersetzung steht und fällt mit der Sachkenntnis des Übersetzers. So gesehen geben alle Übersetzungen von Geisteslehretexten das subjektive Erfassen und Verstehen der Lehre sowie die Sprachbeherrschung des Übersetzers preis. Lese ich seit meiner Arbeit am ‹Goblet of Truth› bereits bestehende Übersetzungen, schlage ich in Gedanken die Hände über dem Kopf zusammen. So oft wurde der wahre Sinn des deutschen Textes nicht richtig verstanden und deshalb irreführend weitergegeben, dass man sich ernsthaft fragen muss, weshalb an Geisteslehre interessierte Menschen nicht sofort mit dem Studium der deutschen Sprache beginnen, um alles aus erster Hand zu bekommen. Da in keiner andern Sprache als dem Deutschen die Geisteslehrebegriffe vorhanden sind, ist eine 1:1-Übersetzung ohnehin völlig unmöglich. Zudem wurden schon seit jeher in allen andern Sprachen die meisten Begriffe der Geisteslehre ins Religiöse erniedrigt. Nehmen Sie – nur als ein Beispiel von vielen – den Ausdruck ‹zugetan sein›. 99.9% der Englisch sprechenden Menschen würden ‹zugetan sein› ohne zu zögern mit ‹devoted to› übersetzen, und dies, obwohl in ‹devoted to› bereits die Unterwerfung (devot) mitgeliefert wird. Sie denken gar nicht daran, dass die Schöpfung für den Menschen keine Unterwerfung bestimmt hat, sondern Selbständigkeit und Eigenständigkeit im Denken und Handeln. Kein Mensch kann sich seinem Lebensziel zuwenden – nämlich bewusstseinsmässige und geistige Evolution –, wenn er sich jemandem oder einer Sache unterwirft, statt selbst zu denken und zu handeln!

So heisst es also nicht ‹devoted to›, sondern z.B. ‹connected to›, also ‹verbunden mit›.
Beispiel:

> ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 2, Satz 19:
> «Der wahrlichen Wahrheit allein sollt ihr **zugetan sein,** denn nur durch sie gedeihen alle Dinge des Rechtens und führen zum Erfolg, und allein die wirkliche Wahrheit ist in Liebe die Wegweisung (Leitgedanke) des Lebens.»

> ‹Goblet of Truth›, Chapter 2, sentence 19:
> «You shall be **connected to** the real truth alone, because only through it can all things prosper rightfully and lead to success, and only the real truth is in love the sign-posting (leading thought) of life.»

Manchmal ist es hilfreich, einfach eine kleine Änderung vorzunehmen, damit die Satzaussage stimmt, wie z.B. beim ‹Stumpfsinn›, dessen normale Übersetzungen wie ‹stupor› resp. ‹apathy› überhaupt nicht zutreffend sind, denn beim Stumpfsinn handelt es sich gemäss Billy um ein stumpfes Bewusstsein …:

> ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 23, Satz 65:
> «… weil ihr erkennt, dass jeder religiöse oder sonstige Glaube nur **Stumpfsinn** ist, …»

> ‹Goblet of Truth›, Chapter 23, sentence 65:
> «… because you recognise that each religious or other belief is merely made out of a **blunt consciousness,** …»

Aufgrund unserer Erfahrung mit dem ‹Goblet of Truth› wird das FIGU-Muttercenter keine weitere Bücher und Schriften mehr übersetzen lassen, da gemäss Aussage der plejarischen Sprachenwissenschaftler – die alle bereits übersetzten Texte studiert haben! – die Werke nur mangelhafte Übersetzungswerte gegenüber dem enthalten, was in der deutschen Sprache vorgegeben ist.

Ptaah führt in Kontakt 487, Mittwoch, 3. Februar 2010, 14.11 h, folgendes aus:

> **Ptaah:** *… Vielfach ist der eigentliche Originalsinn in den Übersetzungen nicht gegeben, weil in den betreffenden Sprachen die notwendigen treffenden Ausdrücke, Begriffe und Worte nicht existieren. Sehr oft existieren nicht einmal Synonyme, die als absolut gleiche Bedeutung von Worten genutzt und so in einem Text ausgetauscht resp. ersetzt werden könnten, ohne dass sich dabei die Aussage oder deren Sinn verändert. Unzählige Begriffe und Worte, die in der deutschen Sprache gegeben sind, existieren in allen anderen irdischen Sprachen nicht, und ausserdem wird der wahre Sinn und Wert vieler Begriffe und Worte nicht richtig erkannt und folglich völlig falsch gedeutet. Dies geschieht einerseits, weil der Ursprung der Begriffe und Worte völlig unbekannt ist oder weil ein falscher Ursprung angenommen wird, und das selbst bei Sprachwissenschaftlern der deutschen Sprache, also bei den Germanistikern in Erscheinung tritt, was zu grundlegend falschen Ausführungen und Erklärungen von Begriffen und Worten führt. … Das Ganze kann für die Lernenden und Interessierten nur dann von Nutzen und Wert sein, wenn sie sich bemühen, die deutsche Sprache in weitgehender Form zu erlernen, um sich durch diese dem Inhalt der Geiseslehrewerke zuzuwenden und alles zu erlernen. In allen anderen irdischen Sprachen bringen die entsprechenden Übersetzungen der Geisteslehre und aller diesbezüglichen Werke nur einen schwachen Abglanz in bezug auf deren wahrheitlichen Sinn, wenn solche Übersetzungen erstellt werden. –*

Einerseits ist es schade, denn neben dem grossen Aufwand und der Sisyphusarbeit ist es ein unbezahlbar wertvolles Erlebnis – und auch mit Freude und Spass verbunden –, mit Billy zusammen nach einigermassen geeigneten deutschen Begriffen zu suchen, wenn sich die im ‹Kelch der Wahrheit› genutzten Worte, Begriffe und Ausdrucksformen einfach nicht übersetzen lassen. Andererseits ist natürlich Billys Zeit viel zu wertvoll, um sie für eine Arbeit aufzuwenden, die am Ende doch nicht den wahren Sinn und Wert seiner Werke wiedergibt. Willem und ich sind Billy jedoch unendlich dankbar für seine hochwertige Hilfe und Unterstützung, und natürlich auch, dass wir während dieser gemeinsamen Arbeit dank ihm so viel lernen und begreifen konnten.

Mariann Uehlinger Mondria, Schweiz

VORTRÄGE 2011

Auch im Jahr 2011 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. April 2011:

Patric Chenaux	**Die wahre Grösse des Menschen** *Die wahre Grösse des Menschen beruht auf innerer Grösse und den unumstösslichen Gesetzen und Geboten der Schöpfung. Sie ist der wahre Reichtum des Menschen und klares Zeugnis dafür, dass der Mensch zu einer wertvollen Perle reifen kann, wenn er sich ehrlich bemüht, sein Leben in richtiger und aufbauender Weise zu meistern.*
Bernadette Brand	**Gefahr in Verzug …** *Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.*

25. Juni 2011:

Pius Keller	**Sei stets achtsam** *Über die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Konsequenzen des Denkens.*
Hans-Georg Lanzendorfer	**Freiheit** *Über die inneren und äusseren Grenzen.*

27. August 2011:

Christian Frehner	**Tierliebe** *Über den vernünftigen Umgang des Menschen mit den Tieren und dem Getier – und sich selbst!*
Wolfgang Stauber	**Über die Treue** *Über das unabdingbare, elementare Wesen der Treue und seine Auswirkungen auf das Leben.*

22. Oktober 2011:

Bernadette Brand	**Jungfräulichkeit** *Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.*
Natan Brand	**Erziehung ist alles!** *Widerstandsloser Umgang mit Widerständen, oder die Kunst, sich durchzusetzen.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2011

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2011 in der Turnhalle der Volksschule, Hauptstrasse 26, 8363 Bichelsee/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!
Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis: Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Achtung: Neuer Versammlungsort!

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
17. Jahrgang
Nr. 74, Juni 2011

Der Mensch und das Schicksal gestern und heute

Der Mensch von gestern ist mit klaren Sinnen, mit Verstand und Vernunft sowie mit Eigeninitiative und mit klarem Bewusstsein durchs Leben gegangen. Er wusste auch, dass er sich in jeder Lebenslage selbst zurechtzufinden hatte und dass er also sein Leben auch eigens behaupten musste. Gegensätzlich dazu steht der Mensch von heute damit auf verlorenem Posten, denn nicht nur der klare Verstand und die lebensnotwendige Vernunft leiden an einem gewaltigen Mangel, sondern auch die guten Möglichkeiten des Sichzurechtfindens in allen Lebenslagen sowie das Behaupten des Lebens. Das Gros der jüngeren Generationen ist nicht mehr fähig, selbständig Verstand und Vernunft walten zu lassen, jede Lebenslage derart zu nutzen, um daraus das Beste zu machen oder das Leben in zweckmässiger Weise zu meistern. Bei den heutigen Menschen ist es nämlich tatsächlich so, dass sie ihre Lebenslagen und besonders ihr Leben kaum oder überhaupt nicht mehr selbst bewältigen können, folglich sie ohne fremde Hilfe zur Lebensführung kaum mehr existieren können oder gar völlig lebensunfähig sind. Unzählige brauchen Hilfe, ganz egal, ob diese nun von noch verstandes- und vernunftbegabten Psychologen oder von halbwegs verstandes- und vernunftbegabten Menschen in bezug auf eine reelle Lebensführung kommt. Doch da beginnt bereits ein weiteres Übel, nämlich dass diese Hilfe vielfach nicht gefunden wird, weil es dazu an lebenserfahrenen Ratgebern fehlt. Zigtausendfach werden Psychologen und Psychiater aufgesucht, die in bezug auf das Leben und die Lebensgestaltung sowie hinsichtlich der Lebensführung usw. Rat erteilen oder psychische Probleme lösen sollen. Dass aber dabei das Ganze äusserst fragwürdig ist, weil viele Psychologen und Psychiater selbst der Hilfe bedürfen und mit ihrem Leben sowie mit ihrer Lebensgestaltung und Lebensführung usw. selbst nicht klarkommen, das wird überhaupt nicht in Erwägung gezogen oder schlichtwegs einfach bestritten und geleugnet. Viele Hilfesuchende in bezug auf die Lebensführung und Lebensgestaltung sowie um das Leben wahrlich zu leben, suchen auch in zweifelhaften Büchern nach Wegen, um aus ihrer miesen Lebensführung und Lebensgestaltung hinauszufinden und ein wahres Leben wirklich leben zu können. Mit allerlei zweifelhaften und schundmässigen pseudopsychologischen Ratgebern in der Hand stehen sie an der Strasse, vergraben sich in ihrem Zimmer, hocken auf einer Bank oder sitzen in den öffentlichen Verkehrsmitteln und lesen sich dumm und dämlich in unwerte Schriften und Bücher hinein, denen der Nimbus der Fachlichkeit gegeben wird, die jedoch wahrheitlich nichts wert sind, folglich daraus auch kein wirklicher Nutzen gewonnen werden kann. Die diese Schriften und Bücher und die unfähigen Psychologen in Anspruch Nehmenden, glauben dadurch in allen Lebensbereichen ihr Dasein kultivieren und in richtige Bahnen lenken zu können, doch was sie damit wirklich tun, ist nicht mehr als ein kindliches Getue, weil das Ganze nicht zum Erwachsensein führt, sondern wahrheitlich immer mehr ins Lebensabseits. Dies, weil alles nur auf einem Glauben beruht, der durch falsche psychologische Ratgeber in Form von Schriften und Büchern oder unfähigen Psychologen aufgebaut wird. Das Fazit davon ist, dass der Mensch stetig mehr vom wirklichen Leben sowie von einer gesunden Lebensgestaltung und Lebensführung abdriftet und nur noch glaubt, anstatt dass er sich wahrheitliches Wissen erarbeitet. Wenn aber dem Menschen

das wirkliche Wissen abgeht, dann glaubt er letzten Endes jeden noch so schwachsinnigen Unsinn.
Ist der Mensch nicht dem Wissen verbunden, sondern einem Glauben in bezug darauf, dass eine absolute Planbarkeit des eigenen Lebens möglich sei, dann entspricht das einem derartig irren Glaubensszenario wie jeder Glaube an einen Gott, der nicht mehr und nicht weniger als nur einer menschlichen Phantasie entspricht. Der wirre Glaube an eine absolute Planbarkeit des eigenen Lebens und dass jeder Schritt des eigenen Daseins selbst bestimmt werden könne, entspricht einer abgrundtiefen Illusion. In jedem Fall aber kann vom Menschen selbst bestimmt werden, was er aus eigener Kraft sowie durch den eigenen Verstand und die eigene Vernunft und Handlungsmöglichkeit tun kann, wenn etwas an ihn herantritt, das er aus eigener Kraft bewältigen muss. Tatsache ist, dass nicht jeder Schritt im Leben selbst bestimmt werden kann, folglich akzeptiert werden muss, dass da und dort etwas nicht nach dem eigenen Wollen und Vermögen klappt und dann eben das sogenannte Schicksal zuschlägt. Gestern resp. früher subsumierte resp. unterordnete sich der reifere Mensch dem Schicksal und dem Leben, folglich er dann einfach das Richtige tat, um sein Schicksal und Leben zu bewältigen und es richtig zu gestalten und richtig zu führen. Das Gros des heutigen Menschen aber ist dazu nicht mehr fähig, denn trifft ihn etwas, das unter die Kategorie Schicksal fällt, dann versagt er völlig und verfällt in einen Schock, aus dessen Starre er sich kaum oder nicht mehr zu befreien vermag. Was der Mensch von gestern selbst bewältigte, wenn er unerwartet von einem Schicksalsschlag getroffen wurde, das vermag der Mensch von heute nicht mehr zu tun. Muss er sich z. B. mit dem Tod auseinandersetzen, dann kneift er feige und verschliesst alle seine Sinne dagegen, folglich er es auch nicht verkraften kann, wenn ein lieber oder sonst nahestehender Mensch plötzlich oder erwartet über lange Zeit hinweg aus dem Leben scheidet. Und wird der Mensch von heute von einem Unglück getroffen, sei es in eigener oder in bezug auf eine nahestehende Person, dann verfällt er in eine Schockstarre und in grenzenloses Selbstmitleid. Also tritt dann sofort die Tatsache dessen in Erscheinung, dass anderweitig Hilfe gesucht wird, anstatt Verstand und Vernunft walten zu lassen und selbst alles Notwendige zu tun, um das entstandene Leid und den Schmerz aus eigener Kraft zu bewältigen, so wie es dem Menschen von gestern eigen war. Doch der Mensch von heute ist derart verweichlicht und lebensunfähig geworden, dass er seine Gedanken und Gefühle nicht mehr bewusst durch Verstand und Vernunft unter Kontrolle zu bringen vermag, folglich er in Not und Leid oder im Unglück und bei einem sonstig harten Schicksal sich nicht mehr selbst durch Eigeninitiative helfen kann. Bei jeder kleinen Not, bei jedem kleinen Elend und bei jedem kleinen Leid, und so bei jedem kleinen und grossen Schicksalsschlag muss der Mensch von heute Hilfe in Anspruch nehmen, so also überall dort, wo der Mensch von gestern sich selbst geholfen hat und sich geschämt hätte, anderweitig Hilfe zu suchen. Aber der Mensch von heute schämt sich nicht, bei jedem kleinen Schicksälchen oder bei einem wirklich harten Schicksalsschlag fremde Hilfe zu suchen und anzunehmen, weil er selbst lebensunfähig geworden ist und sein Schicksal nicht selbst zu bewältigen vermag, weil er durch und durch verweichlicht ist.
Tatsache ist, dass die ungeheure Verweichlichung des Menschen von heute das Gros der Gesellschaft befallen hat, folgedem unzählige Schicksalsgeschlagene nur noch dadurch überleben können, weil sie durch die Hilfe der Mitmenschen aufrechterhalten werden. So hat sich daraus ergeben, dass psychologische Beratungen in grossem Masse boomen, wobei aber sehr oft von den Beratenden keinerlei wirkliche Kenntnisse in bezug auf die Psychologie vorhanden sind. Oft handelt es sich nur um unzulängliches psychologisches Schulwissen oder um absolutes Laiengefasel, womit die Hilfesuchenden beharkt werden, womit ihnen natürlich nicht geholfen werden kann, weil wirkliche Hilfe nur darin bestehen kann, dass die Schicksalbetroffenen dazu geführt werden, dass sie sich selbst helfen. Aber heute geschieht genau das Gegenteil, denn die von einem Schicksal Betroffenen werden in der Regel von den ‹Helfenden› abhängig gemacht, folglich die Leidenden oft sehr lange Zeit oder für die ganze Dauer des Daseins Hilfe benötigen. Und Tatsache ist, dass der Mensch von heute je länger je mehr in bezug auf seine Lebensführung, Lebensgestaltung und der eigenen Lebensbewältigung hinsichtlich von Problemen und Schicksalsschlägen, Leid und Schmerz sowie Not und Elend immer lebensunfähiger wird. Anstatt dass er zurückfindet zur Art und Weise des Menschen von gestern resp. von früher, der noch würdevoll und kraftvoll genug war, jede Art seiner Schicksalsschläge, seiner Not oder seines

Elends selbst zu bewältigen und seine Probleme aller Art selbst zu lösen, ist der Mensch von heute derart verweichlicht und lebensunfähig geworden, dass er bei jeder kleinsten Unannehmlichkeit, bei jedem Missgeschick und bei jedem geringsten Bekümmernis Hilfe von andern Menschen braucht. Stirbt jemand, mit dem irgendeine Beziehung bestand, sei es in der Familie, in der Verwandtschaft oder im Bekannten- oder Freundeskreis, dann wird nicht vernünftig mit der unabänderlichen Tatsache umgegangen, sondern es erfolgt ein gedanklich-gefühls- und psychemässiger Zusammenbruch. Die damit verbundene Hilflosigkeit in bezug auf die Unabänderlichkeit des Geschehens hat aber in der Regel nicht direkt etwas mit dem Verlust des dahingeschiedenen Menschen zu tun, denn wahrheitlich erfolgt der gedanklich-gefühlsmässig-psychische Zusammenbruch durch das schwere Schicksal, von dem der hinterbliebene Mensch selbst betroffen wird. Und dies ist die Form dessen, dass der hinterbliebene Mensch in sich ein Selbstleid pflegt, weil er fortan alles selbst erledigen muss oder sich nicht mehr mit dem anderen streiten oder unterhalten kann usw. Also wird sehr oft nicht eine wahrheitliche Trauer gepflegt, sondern ein tiefgreifendes Selbstleid, das nicht selten zu psychischen Schäden, zum Lebensleid und zum Zusammenbruch sowie zum Lebensversagen führt. Doch es muss sich bei einem Schicksalsschlag nicht um den Tod eines geliebten Menschen handeln, bei dem sich der Mensch von heute nicht mehr helfen und sich selbst nicht wieder unter Kontrolle bringen kann, wie das der Mensch von gestern in der Regel aus reiner Vernunft getan hat, im Wissen dessen, dass er sich selbst helfen und das Leben bewältigen muss. Allein schon dieses Wissen und der Wille dazu, sich selbst zu helfen, gab ihm Energie und Kraft, folglich er sich durch eigene Kraft aus allen möglichen unangenehmen Lagen und Situationen hinausgearbeitet und auch alle ihn treffenden Schicksalsschläge mit Würde gemeistert hat. Der Mensch von gestern war noch sein eigener Herr und Meister und damit auch sein eigener Helfer in Not und Schmerz und damit auch in allen Lebenslagen, ganz gleich, wie hart ihn das Schicksal getroffen hat, denn er war noch hart im Nehmen und Herr seiner Sinne sowie seines Verstandes und seiner Vernunft, die er zu pflegen und zu nutzen wusste.
Seit dem Menschen von gestern hat sich leider sehr vieles zum Nachteil der neuen Generationen verändert. So steht für den Menschen von heute schon beim geringsten Anlass oder Geschick ein Sorge-Team, ein Priester oder ein ausgewiesener Psychologe oder Psychotherapeut parat und redet auf die vom Leid und Schicksal Betroffenen ein, jedoch in einer Art und Weise, die nicht dazu führt, dass sich die Leidtragenden bemühen, aus eigener Kraft ihr Schicksal zu bewältigen. In der Regel wird dadurch kontraproduktiv gehandelt, was dazu führt, dass das Leid und der Schmerz sowie die Probleme erst recht gefördert werden und kein Deut einer Besserung in der Beziehung entsteht, dass in den Betroffenen ein Umdenken und Umhandeln zustande kommt, wodurch sie sich gegenwärtig ebenso selbst helfen könnten wie auch in Zukunft, wenn sie neuerlich von Schicksalsschlägen getroffen werden.
Und dass der Mensch von heute in seiner Gedanken- und Gefühlswelt sowie in seinem Verstand und in seiner Vernunft sowie in seinem Handeln nicht mehr dem Gleichen entspricht, wie das dem Menschen von gestern resp. früher noch eigen war, das liegt daran, dass er verweichlicht ist und gar immer noch mehr verweichlicht. So schwinden seine Lebensfähigkeit und Selbständigkeit immer mehr dahin. Und das hat sich besonders während der Zeit der wirtschaftlichen Hochkonjunktur entwickelt, durch die ein globaler Pop-Kapitalismus entstanden ist, dem die Menschen rettungslos verfielen und wodurch sie die Fähigkeit verloren haben, selbständig ihr Schicksal zu bewältigen, und zwar ganz egal, wie dieses auch immer aussehen mag. Das aber bedeutet auch, dass der Mensch von heute nicht mehr richtig und nicht gelassen erwachsen wird, weil er dazu die natürlich gegebene Fähigkeit verloren und sie durch ein Kindbleiben ersetzt hat, folgedem seine Lebensbereiche aller Art einen prekären kindlichen Geschmack aufweisen. Und der Ursprung dafür liegt darin, dass er, der Mensch, kein wirkliches Wissen mehr hat, sondern einem kindlichen Touch eines wirren Glaubens nachhängt, aus dem heraus er irrig glaubt, dass alles in seinem Leben nach einem von ihm vorgegebenen Weg laufen müsse, wodurch er allen Schicksalsschlägen ausweichen könne. So kann er heute nicht einmal mehr in Würde altern, sondern er muss sich durch Schönheitsoperationen und Schönheitsmittelchen aller Art besonders modellieren lassen oder sich herausputzen, wie Kinder, die sich im Spiel als grosse Damen auspolstern und schminken. Und ungeheuer viele erwachsene Menschen von heute sind nicht anders als

solche Kinder, und ebenso hilflos wie diese es in der Regel sind. Also sterben die erwachsenen Menschen von heute auch als Kinder, weil ihr Erwachsensein nur einer Illusion entspricht. Und wahrlich sind sehr viele Menschen von heute nicht erwachsen geworden, auch wenn sie gute und böse Dinge tun, die nur Erwachsene tun können. Und diese sind es auch, die ihr Leben lang daran glauben, dass sie ihr ganzes Leben vorausplanen und sie nur flexibel genug sein müssten, dass ihnen das Glück hold sein werde. Und tatsächlich ist es auch dieses Gros der Menschheit, das jeden Schicksalsschlag weit von sich weist und im irren Glauben lebt, dass es nie von einem betroffen werden könne. Aber wenn dann trotzdem der Fall eintrifft und sie Betroffene werden, dann stürzen ihre ganze Welt und ihr ganzes Leben zusammen und sie fragen irre, warum es denn ausgerechnet sie getroffen habe – würden nämlich andere betroffen sein, dann wäre es ja egal.
Tatsächlich, gar viele glauben, dass sie nie von einem schweren Schicksal betroffen würden, denn das könne nur anderen geschehen, denn wenn sie selbst alles im Griff hätten, dann müsse doch klar sein, dass sie von keinem Übel getroffen werden könnten. Wäre so z. B. genügend Liebe gegeben sowie eine gute und feste Arbeit, keine Krankheit und gute Kinder, dann könne ihnen nichts geschehen – so wähnen sie irrig. Und kommt es dann doch anders und schlägt das Schicksal zu, dann bricht die ganze Glaubenswelt zusammen. Also besagt die Tatsache, dass es grundfalsch ist, sich einer imaginierten Omnipotenz resp. einer absoluten Macht hinzugeben in bezug darauf, dass selbst alles derart gehandhabt werden könne, dass nichts passiert und kein Schicksalsschlag jemals Wirklichkeit werden kann. Das ist einfach ein Ding der Unmöglichkeit, weil keine absolute Planbarkeit des eigenen Lebens und der eigenen Familie möglich ist. Das ist auch dann nicht möglich, wenn das Leben in Wohlstandszeiten gelebt und das Schicksal nicht auf die Probe gestellt wird. Das Schicksal erfüllt sich von selbst, oft ohne dass der einzelne Mensch speziell etwas dazutun muss, denn es genügen schon allerlei äussere Einflüsse, durch die ein Schicksalsschlag wie aus dem Nichts in Erscheinung treten und alle erstellten Planungen zunichte machen oder sie völlig zerschmettern kann.
Nun, im grossen und ganzen trifft das Gesagte zu, doch nimmt es nicht in Anspruch, dass auch ältere Semester, eben Menschen von gestern, gegen alle Schicksalsschläge gefeit waren, dass sie alles aus eigenen Kräften, aus eigenem Verstand und aus eigener Vernunft und eigenem Handeln hätten bewältigen können. Auch gestern resp. früher gab es Menschen, die keine Stärke gelernt hatten und im Leben versagten, doch deren waren nur vereinzelte, nicht jedoch massenweise, wie das beim Menschen von heute der Fall ist. Von den Menschen von gestern resp. von früher leben heute, im Jahr 2011, nicht mehr viele, folglich gesagt werden kann, dass es heute bei sehr vielen Erwachsenen und Heranwachsenden resp. beim Gros der Menschen an allem Notwendigen fehlt in bezug auf die Eigenhilfe, die eigene Motivation und den eigenen Willen zum eigenen heilsamen Handeln in bezug auf die eigene Gedanken-, Gefühls- und Psychewelt und Selbsteinschätzung sowie auf die damit verbundene Lebensfähigkeit, wie sie dem Gros der Menschen von gestern noch eigen waren.
Schicksal gibt es nicht im Sinne von Zufall. Zufall gibt es also auch nicht in der Logik. Alles ist dem Gesetz der Kausalität eingeordnet, folglich sich jedes erdenkliche Schicksal aus einer oder mehreren Fügungen ergibt. Wenn also der Mensch einfach lebt, dann ergeben sich aus seinen Gedanken, Gefühlen, Handlungen und Taten bestimmte Werte von Ursachen, die sich folgerichtig zu Wirkungen fügen resp. zusammenfügen. Dabei kann allerhand Glückliches wie Unglückliches geschehen, das jedoch infolge der Fügung durch die Kausalität resp. durch die Ursache und Wirkung etwas Unausweichliches ist. Dies entspricht dem Schicksal, das aus des Menschen eigener Macht entsteht, dem hinzu noch das Schicksal genannt werden muss, das von ausserhalb an ihn herangetragen wird und das er nicht selbst steuern kann. Dies, weil äussere Kräfte wirken und alles bestimmen, wie z. B. gute und böse Machenschaften, Handlungen und Taten, die von Mitmenschen ausgeführt und begangen werden, wie auch allerlei Geschehen und Situationen, die durch andere Menschen, durch Tiere oder durch die Natur hervorgerufen und verursacht werden, worauf der Mensch, der durch ein solches Schicksal getroffen wird, natürlich nur wenig oder keinen Einfluss hat.
Das Lebensprinzip des Menschen von gestern war einfach, denn er lebte in dem guten Gedanken und Gefühl, dass alles seines Daseins vor ihm lag und er fortwährend sein Leben lebte, wie es auch immer

an ihn herangetreten war. Er war in der Regel unbeschwert, ohne Angst, und darum sehr frei und absolut offen für alles, was auf ihn zukam. Genau dieses Lebensprinzip ist dem Menschen von heute jedoch verlorengegangen, denn er lässt das Leben nicht mehr an sich herankommen, weil er im Wahn dessen lebt, dass schlichtwegs alles und jedes Ding, Geschehen und jede Situation usw. fest und fix vorausgeplant sein müsse. Das jedoch entspricht einer krankhaften Illusion, weil bestimmte Ursachen und Wirkungen auftretende Fügungen bestimmen, die vom Menschen nicht kontrolliert werden können, folglich er von Schicksalsschlägen getroffen wird, die er selbst nicht vorausbestimmen kann, die er aber dann trotz allem bewältigen muss, was dann richtigerweise durch ihn selbst und nicht durch Sorge-Teams usw. geschehen müsste. Doch wie bereits erwähnt, vermag der Mensch von heute dies nicht mehr selbst zu tun, folglich die ihn treffenden Dinge, Geschehen, Situationen und Schicksalsschläge nicht mehr von ihm verarbeitet und nicht bewältigt, sondern in der Regel zweifelhaften ‹Hilfeleistenden› übergeben werden, die mit greifenden Massnahmen das Ganze der Sorgen, der Trauer, des Schmerzes, der Not, des Elends und der Probleme auflösen und beenden sollen. Es ist dem Menschen von heute auch vielfach unmöglich, einfach aus dem Moment heraus etwas zu entscheiden, folglich er oft Stunden, Tage, Wochen oder gar Monate braucht, um einen fixen Entschluss zu fassen, dessen Umsetzung dann auch wirklich funktioniert. Vielen ist es einfach unmöglich geworden, etwas zu unternehmen, ohne dass dafür vorher ein Plan gefertigt wird, sei es für eine kleine oder grosse Sache, für ein Treffen mit anderen Menschen oder für den Urlaub usw. usf.
Wahrheitlich denken die Menschen von heute sehr oft nicht mehr über die altbewährten Dinge nach, die für die Menschen von gestern noch selbstverständlich und von Wichtigkeit waren, sei es nun über den Tod, über die Erziehung, über den Sinn des Lebens oder über die Intuition, aus der heraus vieles angegangen und richtig gemacht werden kann. Es muss nicht jedes Geschehen, jede Situation und jeder Schicksalsschlag in der Weise eines «Warum trifft es ausgerechnet mich» hinterfragt werden, denn das ist ein völlig sinnloses Tun, weil es tatsächlich auch keinen Sinn ergibt und alles aus Fügungen entsteht, die aus Ursachen und Wirkungen entstehen und die in der Regel nicht nachvollzogen werden können. Wichtig zu hinterfragen sind aber alle jene Dinge, die der Entwicklung des Bewusstseins, des Wissens, der Liebe, der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie der Weisheit, dem Frieden, der Freiheit, der Harmonie, der Lebensführung und des Benehmens und Verhaltens dienen.
Es ist kein Mangel an Phantasie, keinen Lebensentwurf zu machen, denn erstens kommt alles und zweitens anders als gedacht wird. Natürlich fühlt sich der Mensch manchmal am Ende seiner Kräfte. Das jedoch darf ihm kein Grund sein, dass er andere Menschen in die Pflicht nimmt, Dinge zu erledigen, die eigens erledigt werden müssen. Dies ist ebenso ein kleinräumiges Denken wie auch, sich Ziele zu setzen, die jenseits des Machbaren sind. Und es darf nicht dem Irrtum verfallen werden, dass für den Zuschnitt des eigenen Lebens andere verantwortlich seien oder sein könnten. Es darf auch nicht danach gestrebt werden, sich in einem derartigen Mass selbst zu verwirklichen, das ausserhalb der gegebenen realen Möglichkeiten liegt, was auch für das Glücklichsein gilt. Verwirklicht sich das eine oder das andere in guter und glücklicher Weise, dann entspricht das dementsprechenden Ursachen und Wirkungen, die sich durch Fügungen ergeben, was sich dann einfach Schicksal nennt. Und dieses Schicksal erfüllt sich bei jedem Menschen, ohne dass ein Gott über dessen Einzelleben stünde und alles steuern würde. Natürlich gibt es die Schöpfung, die über allem steht, doch diese lenkt den Menschen nicht, weil er das nämlich selbst tut. Die Schöpfung ist auch nicht das Übergrosse, das sich um den Menschen kümmert, weil er das selbst tun muss, und nur wenn er das selbst tut, ist er im Leben gut aufgehoben und kann nicht aus seinen Grenzen herausfallen. Um das aber zu verwirklichen, muss der Mensch sein Leben geschehen und treiben lassen, doch wo es notwendig und machbar ist, muss es gesteuert werden. Der Mensch von gestern stand im Leben und steckte darin, und er schaute nicht wie ein Experte darauf, sondern er bewältigte es einfach nach bestem Können und Gewissen, und dadurch hatte er ein volles und erfülltes Leben und wusste sich in jeder Lebenslage und bei jedem Geschehen, in jeder Situation und bei jedem Schicksalsschlag zu helfen, was dem Menschen von heute jedoch fremd ist. Folglich braucht er heute bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit ein Sorge-Team, einen Psychiater oder Priester usw., um überhaupt als Lebensunfähiger im Leben noch einigermassen

bestehen zu können. Wenn der Mensch von heute ständig nur sein Leben betrachtet und selbstmitleidig ist, dann kann er sein Leben nicht führen. Damit er froh und glücklich sein kann, muss er sich selbst helfen können, was er jedoch nur tun kann, wenn er weiss, was ihm gut tut. Das bedeutet, dass er nicht ständig nur sein Leben betrachtet, sondern dass er auf sich acht gibt und seine Gedanken und Gefühle sowie sein Handeln derart prägt, wie es ihm selbst entspricht. Der Mensch von heute versteht nicht mehr, dass er sein Leben selbst steuern muss, weil er nur noch irrig an das Schicksal und daran glaubt, dass er sein Leben selbst in der Hand habe. Dies, während der Mensch von gestern sein Leben tatsächlich selbst in die Hand nahm und das Schicksal einfach als etwas hinnahm, dem nicht entwichen werden konnte, folglich es mit eigener Kraft bewältigt werden musste. Heute glaubt der Mensch, dass er alles in seinem Leben planen könne, doch welchem Irrtum erliegt er damit, denn das Schicksal kann nicht geplant werden, weil es an die Fügung durch Ursache und Wirkung gebunden ist. Wer nach dem Schicksal fragt, versteht das Leben nicht, damit aber auch nicht den Sinn des Lebens und nicht die Tatsache, dass Glück und Glücklichsein nur ein kleiner Gedankensprung zu Verstand und Vernunft sind. Der Mensch von heute versteht leider unter Glück vor allem etwas Materielles resp. ein materielles Glück, weil sein Leben vom Kapitalismus dirigiert wird, wie auch vom stetigen Streben nach wachsendem Reichtum. Daraus resultiert auch, dass das Leben nur dann als gut, wertvoll und gelungen gilt, wenn viel Reichtum und Erfolg vorgewiesen werden kann, während völlig vergessen wird, dass das Leben nur dann glücklich und wertvoll sein kann, wenn sich der Mensch seinem Schicksal zu fügen und dieses aus eigener Kraft zu bewältigen vermag.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center, 11. November 2010, 19.19 h

Selbstverantwortung

Gedanken über die kultivierte und selbst organisierte Verwahrlosung

Jegliche zwischenmenschliche Beziehungsformen fundieren auf dem Prinzip von Geben und Nehmen und sie sind Inbegriff höchster Verantwortung, Zuverlässigkeit und Hilfestellung in Gegenseitigkeit. Die Erhaltung, das Funktionieren und die Pflege einer gesunden sozialen Gemeinschaft und ihrer Ordnung erfordert von allen Beteiligten eine unermüdliche und zuverlässige Pflichttreue. Die fruchtbare Entwicklung, das Wachstum und die Entstehung einer menschlichen Hochkultur beruhen auf der Fähigkeit, das gemeinschaftliche Leben auf einer respektvollen, gleichwertigen und achtungsvollen Basis zu organisieren und zu strukturieren. Als Beispiel können auch der sehr komplexe Organismus des menschlichen Körpers und seine verschiedenen Bewusstseinsformen dienen, die nur durch das geordnete Zusammenspiel von zahlreichen psychischen, mentalen, bewusstseinsmässigen, chemischen und energetischen Wirkungsweisen am Leben erhalten werden. Kleinste Störungen und Unstimmigkeiten führen mitunter zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen in seinen Funktionen, zu Siechtum und Erkrankung oder letztendlich zum Tod des Menschen. Gleichermassen ist auch eine harmonische und friedvolle zwischenmenschliche Verbindung als sozialer Organismus auf die bewusste und verantwortungsvolle Pflichterfüllung, die gegenseitige Treue und eine liebevolle Beziehungspflege aller Beteiligten angewiesen. In der Geisteslehre gehören die aufmerksame Umsorgung, der Schutz und die Bewahrung zwischenmenschlicher Beziehungsformen zu den evolutiv wertvollsten Faktoren, um letztendlich gute Freundschaften, Partnerschaften, Familien, Sippen, Völkerschaften und ganze Nationen erblühen zu lassen. Die psychische, bewusstseinsmässige und körperliche Gesundheit führen in Wechselwirkung zu einem allgemeinen Wohlbefinden und sie bilden die wesentlichen Evolutionsgrundlagen einer harmonischen und friedfertigen Gemeinschaft. Das friedliche und einträchtige gesellschaftliche Zusammenleben sowie die Sicherung der Ernährungsgrundlagen basieren auf der Erbringung zahlreicher gesellschaftlich-sozialer Leistungen. Der Wille und die Einsicht in die Notwendigkeit der persönlichen Pflichterfüllung, die Selbstdisziplin, eine gesunde Arbeitsmoral sowie die nötige Ausdauer zur Erledi-

gung aller notwendigen Arbeiten sind für alle Beteiligten eine grundlegende Voraussetzung. Kluge, verantwortungsvolle Gemeinschaften und Völkerschaften nutzen zu diesem Zweck die wertvollen Ressourcen und Synergien resp. Mitarbeit/Zusammenarbeit in den eigenen Reihen. Zahlreiche manuelle oder mentale Fähigkeiten, Begabungen und Talente wurden während Jahrtausenden ausgebildet und perfektioniert und haben sich bis in die gegenwärtige Neuzeit zu eigenständigen Berufen entwickelt. Diese Rollenverteilung ist ein schöpferisches Prinzip, das auch im menschlich-sozialen Zusammenleben der Gegenwart noch immer eine grosse und wichtige Aufgabe erfüllt. Die Entwicklung und Erhaltung sicherer Ernährungsgrundlagen und ein wohlgefälliger Lebensstandard waren und sind, wie bereits erwähnt, auf die strenge Befolgung und disziplinierte Erfüllung der gegenseitigen sozialen Verpflichtungen und einer tiefgreifenden Verantwortung füreinander sowie auf menschenwürdige und respektvolle Umgangsformen angewiesen. Die Missachtung dieser hohen Tugenden und Werte führt früher oder später unweigerlich in den Ruin und zur Vernichtung jeder sozialen Struktur oder Gemeinschaft. Das ist eine Tatsache, die sich in der sogenannten Eurokrise spiegelt (2010). Böswillige und skrupellose Abzocker aus der Finanz- und Bankenwelt hatten mit Profiten aus der Wirtschaftskrise einzelner Länder spekuliert und dadurch die europäische Währung in eine gefährliche Krise gestürzt. Staatsbankrotte, Banken- und Versicherungskonkurse, Inflationen, Deflationen, Rezessionen, Wirtschaftskrisen oder Finanzspekulationen sind vielfach das Produkt unethischer, profitgieriger, gemeinschafts- und menschenverachtender Gesinnungen und rücksichtsloser Handlungen. Gemäss zahlreichen Presseberichten versank Griechenland im Sumpf der Korruption und endete im Staatsbankrott. Transparency International, kurz TI, eine weltweit agierende nichtstaatliche Organisation mit Sitz in Berlin, die sich in der nationalen und internationalen volks- und betriebswirtschaftlichen Korruptionsbekämpfung engagiert, kalkuliert laut ‹Die Welt›, dass griechische Haushalte 2009 insgesamt 787 Millionen Euro Bestechungsgelder zahlten: 462 Millionen Euro an Staatsdiener, 325 Millionen Euro im privaten Sektor. Ein derartiges profitgieriges Verhalten widerspricht jeglichen Gesetzen und Geboten zur Förderung der Menschlichkeit, des sozialen Zusammenlebens sowie der schöpferischen Nächstenliebe und dem WIR-Bewusstsein resp. Gemeinschaftsbewusstsein. Mutwilliges Versagen, böswillige Unterlassungen, das Nichtbefolgen oder die bewusste Verweigerung von lebensnotwendigen Aufgaben oder Arbeiten waren und sind seit jeher im grossen wie im kleinen eine existentielle Bedrohung.
Niemals wäre es den bewusstseinsmässig und psychisch gesunden, verantwortungsvollen sowie schöpfungswissenden Handwerkern, Bogenmachern, Jägern, Bauern, Werkzeugmachern, Kräuterkundigen, Weberinnen und Schneiderinnen usw. vergangener Zeiten und Epochen dieser Welt in den Sinn gekommen, die Existenz und das Leben ihrer nächsten Partnerinnen und Partner, Mitmenschen, Familienangehörigen, Sippenmitglieder oder ganzer Völkerschaften durch eine Verweigerung der Arbeitsleistung, charakterliche Verwahrlosung, leichtsinnige Pflichtvernachlässigung, Bequemlichkeit, Verweichlichung oder durch eine bewusst missachtete Selbstverantwortung zu bedrohen oder zu gefährden. Unweigerlich wären Hunger, Krankheiten, Verarmung sowie Tod und Verderben die Folgen gewesen. Das bewusste Erlernen und die Erarbeitung eigener Erkenntnisse und Einsichten über den Sinn und Zweck der Eigen- und Selbstpflichten sowie deren Befolgung und Erfüllung sind dem aufmerksamen, verantwortungsbewussten und schöpfungswissenden Menschen ein natürlich-schöpferischer Auftrag. Die bewusste Umsetzung dieser hohen und lebenspraktischen Tugenden ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. In mühevoller und entbehrungsreicher Selbstüberwindung muss diese von Kindesbeinen an erlernt werden. Hierbei ist das Erlernen, das Erarbeiten und ein bewusstes Erschaffen des persönlichen Verantwortungs- und Pflichtbewusstseins sowie die klare Bereitschaft und Akzeptanz dieser Tugenden von zentraler und existentieller Bedeutung. Diese Bewusstwerdung ist das Produkt klarer Gedankengänge und Überlegungen. Selbstbewussten und verantwortungsvollen Menschen ist das Beklagen, Jammern oder ein Selbstmitleid fremd. Selbstverantwortliche und selbstbestimmende Menschen lassen und liessen sich auch in der Vergangenheit nach bestem Können und Vermögen niemals durch ihre Krankheiten, durch Siechtum oder Verkrüppelungen beeinträchtigen oder in der Bewältigung und Erledigung ihrer Arbeiten, Aufgaben und der Pflichterfüllung behindern. Aus eigener körperlicher Erfahrung ist diese wahrliche Tatsache auch dem Autor dieses Artikels sehr gut bekannt. Die bewusste und bösartige Gefährdung

der Gemeinschaft, durch Gleichgültigkeit, Verwahrlosung, Faulheit, unbegründete Ablehnung und sture Verweigerung einer lebensnotwendigen Arbeit sowie ein rücksichtsloses Schmarotzertum, hatte seit jeher unweigerlich den Ausschluss und die Verbannung aus der Familie, Sippe oder einem Volk zur Folge. Der gegenwärtig erkennbare Verlust wertvoller und lebensnotwendiger Traditionen sowie der Zerfall einer persönlichen Wertschätzung und Würde zur Bemühung für die eigene Lebenserhaltung führen in sogenannten Sozialstaaten der Gegenwart zu ungeahnten Auswüchsen und Sozialmissbräuchen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich zahllose gewissenlose, charakterlose und faule Menschen mitunter in mehreren verschiedenen Staaten gleichzeitig als angeblich ‹Verfolgte› registrieren lassen, um von deren Sozialorganen unterstützt zu werden und sich ein angenehmes Leben finanzieren zu können. Im Sinne der Selbstverantwortung ist dies eine menschliche Tragödie und ein höchst beklagenswerter menschlich-egoistischer Auswuchs. Ein gesundes Mass an Selbstverantwortung, die bewusste Selbstbestimmung, das klare Verstehen sowie die selbsterlangte Einsicht in die Notwendigkeiten und Bemühungen zur Erhaltung der eigenen Existenz sind dem Menschen das höchste Gut seiner psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Entwicklung. Die persönliche Erkenntnis und tiefgründige Einsicht, die eigenen Geschicke, Erlebnisse und Erfahrungen selbst lenken und bestimmen zu können, ist eine kognitive Hochleistung des Menschen. Diese ehrwürdigen Werte sind für den Erdenmenschen letztendlich eine Möglichkeit zur Befreiung, sie liegen jedoch noch während Jahrhunderten im Widerstreit zu der seit Jahrtausenden dauernden Versklavung durch Kultreligionen, deren Dogmen und Falschlehren. Besonders durch das Aufkommen der christlichen Kultreligion mit ihren falschhumanistischen Lebensvorstellungen sowie ihren falschen und revisionsbedürftigen Lehren der Nächstenliebe wurden die schöpferisch-natürlichen und ursprünglichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten der Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Unabhängigkeit des Menschen allmählich aufgebrochen und während rund zwei Jahrtausenden bis zur gegenwärtigen Zeit missbräuchlich zweckentfremdet.
Das menschliche Recht auf psychische, gefühls- und bewusstseinsmässige Unversehrtheit ist eines der höchsten und wertvollsten Attribute der Schöpfung an den Menschen, ebenso wie seine Fähigkeit, durch bewusste Gedankengänge, Denkprozesse und Überlegungen das eigene Leben zu steuern, zu gestalten, zu lenken und selbst zu verantworten. Es ist dem Menschen daher eine gebotene Pflicht, dieses schöpfungsgesetzmässige Prinzip und die menschliche Fähigkeit zur bewussten Selbstbestimmung und Selbst- sowie Eigenverantwortung im Sinne seiner ganzheitlichen Evolution zu nutzen. In gewisser Weise ist ihm dieses schöpferische Recht auch eine Verpflichtung, obschon die schöpferisch-natürliche Geistenergie der Schöpfung vom Menschen niemals irgendwelche Rechenschaft fordert. Dem selbstbewussten und schöpfungswissenden Menschen ist es daher eine grosse Ehre, dieses schöpferische Gesetz bewusst anzuwenden und durch seine Befolgung zu ehren und zu würdigen.
Seit Anbeginn der schöpferischen Existenz hatten und haben diese Gesetzmässigkeiten und Gebote ihre Gültigkeit – auch auf dem Planeten Erde. Mit der vermeintlichen Härte der schöpferisch-natürlichen Logik hat sich die Schöpfung selbst gemäss ihrer eigenen Bestimmung des endlosen Strebens weiterentwickelt, wie auch alle durch sie hervorgebrachten Kreationen. Seit ihrer Existenzwerdung wurde das Schwache, Lebensunfähige, das Kümmerliche und Kraftlose unaufhörlich ausgesondert und dadurch das Überlebensstarke und Kraftvolle perfektioniert. Nicht jedoch im Sinne des erdenmenschlichen, unlogischen Gerechtigkeitssinns, der gemäss dem materiell-bewusstseinsmässigen Verstandesdenken lediglich zwischen ‹Recht› und ‹Unrecht› unterscheidet. In seinem Unverstehen bezüglich der schöpferisch-natürlichen Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten wird vom unwissenden, wahngläubigen und kultreligiös verblendeten Menschen die natürlich-evolutive Auslese und kreative Tilgung lebensunfähiger Kreaturen oftmals als Angriff auf die eigene Persönlichkeit gewertet. Das evolutive Vorwärtsstreben zum Nächsthöheren ist ein schöpferisch-natürliches Gesetz und gleichermassen verbindlich für jegliche höheren und niederen Lebens- und Schöpfungsformen. In seiner Lebensführung diesen schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten eingeordnet, war und ist es dem schöpfungswissenden Menschen eine unabdingbare Selbstverständlichkeit, seine evolutiven Eigenpflichten, die Selbstverantwortung und Selbstbestimmung wahrzunehmen. Mit dieser Fähigkeit seiner bewussten Selbsterkennung und mit dem Ich-Bewusstsein unterscheidet sich der OMEDAM-Mensch von den triebgeist- und instinktblockbestimm-

ten Lebensformen, wie höhere und niedrig entwickelte Säugetiere, dem Getier sowie von den impulsbestimmten Pflanzenwesen.
Beeinflusst von zahlreichen Kultreligionen, haben sich die Menschen des Planeten Erde seit Jahrtausenden von den ursprünglichen schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten sowie vom Prinzip der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung entfremdet. Die sozialen Strukturen ihres Zusammenlebens sind zu einem profitorientierten, politischen, kultreligiösen und wirtschaftlich werbewirksamen Experiment der Fremdbestimmung geworden. Politische Parteien, kultreligiöse Vereinigungen, philosophische Strömungen, sozialpolitische Ideologien sowie geschäftliche Interessen kreieren, erschaffen und nähren die Bedürfnisse der ‹modernen› Menschen. Zahlreiche sozialpolitische, kultreligiöse und nationale Systeme prägen das Bild des Planeten. Diese sind die eigentlichen Verwalter und Machthaber über Völkerschaften und Menschenmassen und sie entscheiden weitgehend über deren Selbstverantwortung und Bestimmungsrecht. Weltweit beeinflussen Millionen von Gesetzen, Richtlinien, Verordnungen, Satzungen, Regeln und Erlasse das Verhalten, die Geschicke und das Leben der Menschen. Seit Jahrtausenden seiner Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbstverantwortung enthoben, ist der Mensch einerseits zu einem orientierungslosen Opfer seiner eigenen Neigungen und Leidenschaften geworden und die Bequemlichkeit seine beste Freundin. Gefördert durch die logischen Folgen der Überbevölkerung, das Chaos, die Verworrenheit und Regellosigkeit, nutzen andererseits viele Menschen die Annehmlichkeiten der gesellschaftlichen Anonymität zu ihrem Vorteil. Auf dem nahrhaften Boden der Konfusion und des materiellen Überflusses gedeihen charakterliche Verwahrlosung, Parasitismus und Persönlichkeitszerfall. Ein Leben in Bequemlichkeit und der gewissenlosen Nutzniesserei wird vielfach der Eigenverantwortung, Selbstverpflichtung, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung vorgezogen. Die bewusste Ablehnung von Verantwortung, Verpflichtungen und Gewissenhaftigkeit sowie das Simulieren von Krankheiten und die Arbeitsverweigerung sind in der gegenwärtigen Gesellschaft keine Seltenheit mehr. Sie sind ein klares Anzeichen für das schwindende Ehrgefühl und die fehlende persönliche Würde. Vor allem in sogenannten Sozialstaaten lassen sich bewusste Faulheit, Trägheit und das Schmarotzertum bestens kultivieren und organisieren. Vielfach werden die Antriebslosigkeit und Arbeitsscheu, der Müssiggang und die gewohnheitsmässige und erworbene Abgestumpftheit von einer zweifelhaften Ärzteschaft unter dem Deckmantel einer psychischen Krankheit legalisiert. Zahlreichen Menschen unserer Gegenwart wurde die bewusste Ablehnung der Selbst- und Eigenverantwortung mittlerweile als sogenannte psychische Krankheit und mentale Beeinträchtigung attestiert. Jegliche Bemühungen zur Kreativität und zur Ausübung sinnvoller Tätigkeiten oder zu erwerbsmässigen Arbeitsverrichtungen sind ihnen zu anstrengend und dem Müssiggänger lediglich eine lästige Behinderung seiner süssen Allotriatreiberei. Von einem gleichgültigen Behördenschlendrian, von ratlosen Psychiatern und Psychologen, verweichlichten oder gleichgültigen Beamten und von scheinbar nie versiegenden Geldquellen gefördert, wird diese Praxis mittlerweile auf ein gesellschaftlich unerträgliches und krankhaftes Mass getrieben. Dies gleichsam dem, wenn eine üble Krebsgeschwulst im Gesicht eines Menschen beschönigt und statt entfernt, gepflegt und geschminkt wird, um dessen unweigerlich folgenden leidensvollen Tod letztendlich noch zu bagatellisieren. Diese Tatsache ist dem verantwortungsvollen und pflichtbewussten Menschen ein unverständliches psychologisches Phänomen.
Die schöpferischen Gesetze und Gebote der Selbstbestimmung, Eigen- und Selbstverantwortung sind dem gesunden Menschen ein grosses und ehrwürdiges Anliegen. Sie sind ihm im Sinne seiner ganzheitlich persönlichen Entwicklung und Charakterbildung ein Spiegel und Sinnbild höchster Freiheit und Unabhängigkeit sowie Kreativität und Zufriedenheit. Es ist ihm eine Selbstverständlichkeit, jegliche seiner Handlungen selbst zu bestimmen, zu verantworten und zu begründen. Er ist sich seiner Überlegungen, der Kausalität seiner persönlichen Entscheidungen und Entschlüsse auf sich und seine Mitmenschen weitgehend bewusst, ebenso wie der Tatsache, dass er mit den unscheinbarsten Handlungen als Ursache Grosses zu bewirken vermag. Somit tragen die Selbstbestimmenden und Selbstverantwortlichen die Folgen ihrer Handlungen selbst, und so sind sie also selbstverantwortlich. Diese Haltung zeugt von persönlicher Reife, von gewissenhaftem Lernen sowie der fruchtbaren Umsetzung von Erkenntnissen, Einsichten und Erlebnissen. Selbstverantwortliche Menschen sind ein Fels der Zuverlässig-

keit. Das Versprechen und das gegebene Wort sind ihnen heilig resp. ehrwürdig und kontrolliert. Hierin unterscheiden sie sich in ihrem Ansehen, der Ehre und in ihrer Würde von den unzuverlässigen, gleichgültigen und fremdbestimmten Mitmenschen, deren Worte mit dem Fähnchen im Wind ihre Richtung wechseln.

Der menschliche, unlogische Drang, infolge kleinster Schwierigkeiten und Probleme die eigene Persönlichkeit zu vernachlässigen, äusserlich und innerlich zu verwahrlosen sowie in eigener Initiative eine vollumfängliche Fremdbestimmung durch Behörden, Sozial- und Fürsorgeämter zu initiieren, ist im höchsten Masse eine Naturwidrigkeit. Selbstredend dürfen jedoch effektive und unverschuldete psychische und bewusstseinsmässige Krankheiten und Störungen weder verurteilt noch eine Hilfeleistung verwehrt werden. Wir leben in einer Epoche kränkelnder Systeme. Die Unterscheidung und Erkennung zwischen horrendem Missbrauch und berechtigter Notwendigkeit ist auch in Fachkreisen schwierig geworden. Ein von gefährlichen Parasiten befallener Organismus wird eines Tages in grossem Masse geschwächt oder seines Lebens und seiner Existenz beraubt. Diese Tatsache ist an zahlreichen Beispielen der schöpferischen Natur ersichtlich. Angesichts der finanziellen Ausbeutung sozialer Strukturen und Organisationen durch zahlreiche gewissen- und verantwortungslose Nutzniesser dürfen jedoch die ehrlichen und bedürftigen Menschen nicht verurteilt werden. Dennoch wächst die Zahl jener ungetreuen, profitgierigen und gleichgültigen Menschen zu einem unüberschaubaren Heer. Jene kriminellen, faulen und bewusst verwahrlosten Elemente, die sich mit ihrem rücksichtslosen und ausbeuterischen Verhalten am Blut der Gesellschaft nähren, sind offen anzuklagen und zur Rechenschaft zu ziehen.

Die regelmässige Konfrontation mit den gesellschaftlichen Problemen überbevölkerter Städte sowie die alltäglichen Begegnungen mit menschlichen Tragödien lassen selbst im zuversichtlichen Menschen gewisse pessimistische Gedanken heranwachsen. Unverkennbar hat die psychische und bewusstseinsmässige Verwahrlosung der Menschen mittlerweile beängstigende Formen angenommen. Infolge des allmählichen Aufbrechens kultreligiöser Einflüsse und Zwänge lichten sich dem Menschen jedoch vermehrt die bewusstseinsmässigen Nebel über seiner seit Jahrtausenden durch Religionen und Sekten verbotenen Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Mit der gegenwärtigen Lebensweise bezüglich seiner falschhumanistischen Auffassung und seinen Vorstellungen von Entwicklungshilfe und falscher sozialer Unterstützung wandert er jedoch auf einem brodelnden Vulkan, der mit jedem seiner Schritte unter seinen Füssen zu explodieren droht. Die ureigene Gegebenheit, persönliche Gedanken zu kreieren, das eigene Schicksal selbst zu bestimmen und zu lenken, die eigene Lebensführung nach bestem Können und Vermögen selbst zu gestalten sowie die Selbstverantwortung und Eigenverantwortung zu erkennen und zu übernehmen, sind des Menschen höchste und grösste Zier. In dieser Fähigkeit liegt ein massgebender Aspekt über den Sinn des Lebens verborgen. Mit der bewussten Ablehnung und einer absichtlichen Verweigerung der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung verliert der Mensch seine schöpferische Verbindung. Von den reissenden Wassern fremder Strömungen getrieben und seine Lebensfähigkeit durch fremde Bestimmungen unterspült, treibt der Mensch in eine unbekannte und persönlichkeitsfremde Richtung. Der dem Leben gleichgültig, desinteressiert und teilnahmslos gegenüberstehende Mensch lässt dies mit sich machen, wobei sich dieser Zustand bereits als Form einer bewusstseinsmässigen Krankheit zeigt.

Fazit: Das menschliche Leben verlangt zweifellos eine strenge Pflichterfüllung an sich selbst sowie an den Mitmenschen, an der Schöpfung und all ihren Kreationen. Müssiggängern und faulen Menschen wird das zu einer erdrückenden psychischen und körperlichen Belastung. Die schöpferisch-natürlichen Anforderungen dürfen jedoch nicht als reine Pflichterfüllung im Sinne einer gewaltsamen, sturen und zwanghaften, einengenden Lebensaufgabe betrachtet werden. Vielmehr birgt die menschliche Existenz auch Lust, Freude, Ausgeglichenheit, innere Ruhe und Wohlbefinden. Aus der in Freiheit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung erarbeiteten Erfüllung der persönlichen Verpflichtungen, Aufgaben und Berufungen erwachsen dem Menschen grösste Befriedigung, Einklang, Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie. Daher wird jeder in wahrlicher selbsterschaffener Freude, Ehrwürdigkeit und wirklicher Nächstenliebe lebende Mensch, ganz im Sinne seiner persönlichen und ganzheitlichen Entwicklung, in der Erfüllung der schöpferischen Gesetze und Gebote höchste Erquickung und Labung finden.

Die Schöpfung ist Kreierung und schöpferische Energie allen Lebens und aller Existenz in grösster relativer Vollendung. Dem Schöpfungswissenden und Selbstverantwortlichen ist diese Gegebenheit die Wurzel seines Strebens. In eigener Pflichterfüllung ist es ihm geboten, jegliche Bemühungen zur Bewältigung seiner menschlichen Existenz auf die Schwingung der schöpferischen Gesetzmässigkeiten auszurichten, um dadurch die höchsten psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Höhenflüge zu erleben. Wahrliche Pflichterfüllung, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung zeigen sich dem schöpfungswissenden Menschen auch in der Freude, sich selbst als Teil seiner Mitmenschen und als Einheit mit allen schöpferischen Lebensformen zu erkennen, zu erfahren und zu erleben. Es ist ihm grösste Freude und Selbstverständlichkeit, am Glück seiner Mitmenschen teilzuhaben und diese in aller Bescheidenheit durch seine Hilfeleistungen zu erfreuen und zu unterstützen, wie es auch Billys Geisteslehre resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› lehrt: «Leben und leben helfen!»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Die Weltbevölkerungskrise (Originalübersetzung; durch FIGU nicht korrigiert.)

Widerwort auf eine Anzahl oft geäusserter Behauptungen womit versucht wird den Ernst der Bevölkerungskrise zu verneinen.

Diese Abhandlung wird Ihnen von der Stiftung De Club van Tien Miljoen (Der Klub von Zehn Millionen) in deutscher Sprache als Übersetzung der niederländischen Bearbeitung einer diesbezüglichen Studie angeboten.

Die Stiftung bemüht sich um eine soziale Bewusstwerdung auf dem Gebiet der Überbevölkerungsproblematik in den Niederlanden und im Ausland. Der Text wurde grösstenteils der Studie entnommen, die Frau Madeleine Weld 1996 geschrieben hat für die Organisation Global Population Concerns in Ottawa. Der ursprüngliche Titel der Studie lautet: «Confronting the Population Crisis, Responses to the Twenty-One most commenly used arguments to confound the issue». (Konfrontation der Bevölkerungskrise. Eine Antwort auf die 21 meist gehörten Argumente um die Diskussion zu verwirren.)

Vorwort

Viele Menschen haben keine klaren Vorstellungen von den Gefahren der immer fortgehenden Bevölkerungszunahme. Die sachverständigen und politischen Leiter scheinen sich zu widersprechen. Viele Gelehrte sind der Meinung, dass man von einer schweren Bevölkerungskrise sprechen kann.
1993 haben die Vertreter von 58 nationalen Akademien der Wissenschaften eine Studie in New Delhi abgeschlossen mit einer Erklärung, worin die Welt nachdrücklich aufgerufen wird, die Bevölkerungszunahme binnen einer Generation zu beenden.

Im Juni 1994 hat die Päpstliche Akademie der Wissenschaften (übrigens gegen den Willen des Papstes) eine Erklärung abgegeben in der gesagt wird, dass Geburtenkontrolle notwendig ist, um unlösbare Probleme in der Zukunft zu vermeiden.

Während der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo im Herbst 1994 waren die meisten Regierungen einstimmig dafür, dass die Bevölkerungskrise geklärt werden muss, eine Anerkennung also der Bevölkerungsfrage. Wenn von so vielen Seiten auf die Gefahr einer übermässigen Bevölkerungszunahme hingewiesen wird, warum wird dann so wenig gemacht um das Problem anzufassen? Die Antwort lautet, dass politische und soziale Entscheidungen (meist) nicht auf Grund von wissenschaftlich festgelegten Tatsachen getroffen werden. Es gibt mächtige religiöse, politische und ökonomische Kräfte die jede Aktion bekämpfen, die versucht, die Bevölkerungszunahme unter Kontrolle zu bekommen. Die Gegner einer Bevölkerungspolitik bedienen sich mehrerer Trugschlüsse, um ihre Standpunkte zu unterstützen.

Diese Studie geht näher ein auf die am meisten gehörten Argumente, die versuchen den Ernst der Bevölkerungspolitik zu bagatellisieren.

1. Die Geschwindigkeitszunahme der Weltbevölkerung ist nicht länger ein Problem. Sie nimmt ab und wird abnehmen

Richtig. Die relative Zunahme hat in den letzten dreissig Jahren abgenommen von jährlich 2,2 bis 1,7 Prozent. Die Zunahme in Zahlen aber nimmt zu! Es folgen die Zahlen aus den letzten zwei Jahrhunderten:

Die Weltbevölkerung

1800	ca. 1 Milliarde Menschen
1920	ca. 2 Milliarden Menschen
1960	ca. 3 Milliarden Menschen
1975	ca. 4 Milliarden Menschen
1987	ca. 5 Milliarden Menschen
1999	ca. 6 Milliarden Menschen
2011*	ca. 7 Milliarden Menschen
2023	ca. 8 Milliarden Menschen
2040	ca. 9 Milliarden Menschen

(Anm. FIGU: Um Mitternacht am 31.12.2010 erreichte die Weltbevölkerung gemäss genauen plejarischen Angaben bereits eine Zahl von 8 102 716 701 Menschen.)*

Hieraus ergibt sich, dass der Zeitraum in dem die Bevölkerung um 1 Milliarde Menschen zunimmt, also immer kürzer wird. Auch wenn die Anzahl der Kinder pro Frau kurzfristig abnimmt, wird die Anzahl von Menschen noch ziemlich langfristig, der Bevölkerungszusammensetzung zufolge, stark zunehmen.

2. Wenn die Zunahme der Bevölkerung tatsächlich ein Problem wäre, dann hätten die Regierungen schon früher aufmerksam darauf gemacht.

Die meisten Regierungen ignorieren peinlich das Problem. Im allgemeinen beschäftigen sie sich mehr mit kurzfristigen Problemen als mit langfristigen Sachen. Oft stehen sie unter politischem und religiösem Druck. Die Gegner einer Familienplanung sind oft viel mächtiger als deren Anhänger. Während der internationalen Kongresse, wie dem Weltbevölkerungskongress in Kairo 1994, blieb es tatsächlich nur bei Worten und man tut nichts.

3. Die Lösung der Weltbevölkerungsfrage liegt in einer ehrlichen Verteilung des Wohlstandes.

Jeder Wohlstand ist gegründet auf natürlichen Ressourcen. Fehlen diese, dann gäbe es nichts zu essen oder zu trinken. Die früher überreichlichen natürlichen Ressourcen laufen jetzt immer mehr Gefahr durch Raubbau zu verschwinden.

Dies gilt z.B. für die Fischerei, deren Erträge schon seit 1989 abnehmen. Die Kabeljaufischerei in Kanada, einst eine wichtige Quelle von Arbeit und Futter, ist fast völlig zusammengebrochen. 1995 führte dies zu einem Kabeljaukrieg zwischen Kanada und Spanien. Dieser Zwischenfall zeigt, dass bei Knappheit an Lebensmitteln, Streit wahrscheinlicher ist als eine ehrliche Verteilung von Reichtümern.

Dieselbe Entwicklung sehen wir auch in den armen Ländern. Diese befinden sich in zunehmendem Masse in einem Zustand von fast permanenter Kriegsführung und sozialer Desintegration. Von 90 bewaffneten Konflikten zwischen 1989 und 1994 gab es nur 4 Konflikte zwischen Ländern; die übrigen 86 fanden innerhalb der Landesgrenzen statt. Diese Bürgerkriege, die offiziell ethnischen oder religiösen Gegensätzen zugeschrieben werden, sind in Wirklichkeit Konflikte über Ressourcen. Auch Trinkwassergewinnung wird in Zukunft immer öfter die Ursache von Konflikten sein.

Manche Optimisten berechnen die Mengen Lebensmittel die von der Erde produziert werden können. Sie teilen diese Mengen durch die Anzahl Weltbewohner und kommen zum Ergebnis, dass es keinen Hunger geben kann. Diese von ihnen im Voraus prophezeite Lage wird nie erreicht. Eben unter diesen bestehenden Bedingungen wird das Produktions- und Verteilersystem niemals ganz zweckmässig sein. Diese Systeme sind gerade in den meist bedürftigen Gebieten vollkommen unzureichend; oft gehen sie durch Nachlässigkeit oder Konflikte immer mehr zurück.
Dazu kommt, dass die reichen Länder immer weniger bereit sind, ihre Wohlfahrt mit den armen Ländern zu teilen. Sie fühlen sich jetzt bedroht von einer anwachsenden Konkurrenz des Aufstieges der Industrieländer wie China und Thailand. Die Tendenz ist, dass die meisten Geberländer ihre Entwicklungshilfe kürzen und damit die Not in den armen Ländern zunimmt. Der Druck einer raschen Bevölkerungszunahme wird zu einer instabilen politischen Lage führen. Wir sehen dann eine immer stärkere Zuneigung zum Individualismus und Nationalismus.

4. Die Lösung der Bevölkerungsfrage liegt in der Verbesserung vom Lebensstandard in der Dritten Welt.
Die traurige Wahrheit ist gerade die exzessive Bevölkerungszunahme die der ökonomischen und sozialen Entwicklung im Wege steht. Dadurch bleibt eine Verbesserung des Lebensstandardes aus. Wir sehen dies am meisten in Afrika, wo trotz viel Entwicklungshilfe noch keine einzige Bevölkerungsabnahme spürbar ist. Der wegen der Bevölkerungszunahme sehr notwendige Ausbau von Schulen, Fabriken und infrastrukturellen Einrichtungen bleibt aus. Stattdessen ist die Rede von einem kräftigen Rückgang. Die Landwirtschaft und Forstwirtschaft verlieren ihre Produktionskapazität wegen Erosion und Entwaldung. Die Folgen sind in Afrika katastrophal für den Lebensstandard gewesen. Das Prokopf-Gehalt der Bevölkerung hat sich zwischen 1980 und 1992 um 15% reduziert.

5. Von den Entwicklungsländern kann nicht erwartet werden, dass diese Massnahmen gegen Bevölkerungszunahme treffen, solange die reichen Länder nichts unternehmen gegen Überkonsumierung und Umweltverschmutzung.
Damals konnten die westeuropäischen Länder, trotz einer dichten Bevölkerung, zu einem bestimmten Wohlstand kommen. Hieraus darf man aber nicht folgern, dass eine derartige Entwicklung ebenfalls in der ganzen Dritten Welt zutrifft. Man sollte berücksichtigen, dass die Bevölkerungszunahme in den Industrieländern damals unter ganz anderen Umständen stattfand als jetzt in den Entwicklungsländern. Am Anfang der industriellen Revolution war der Bevölkerungsdruck in Europa geringer als momentan in den Entwicklungsländern. Nachdem die Bevölkerung in Europa zunahm, war das mit dem Bau von Industrien, Anlage einer Infrastruktur und Unterrichtsverbesserung verbunden. Die Verfügbarkeit von billigen Ressourcen spielte eine wichtige Rolle. Soweit die europäischen Länder diese selbst nicht zur Verfügung hatten, konnten sie diese durch Handel oder Ausbeutung ausserhalb des eigenen Landes erwerben.
Eine Abnahme der Familiengrösse ging bald aus der Abnahme der Kindersterblichkeit als Folge des Fortschritts der medizinischen Wissenschaft hervor. In Zeiten des ökonomischen Rückgangs konnte ein Teil des Wachstums der arbeitenden Bevölkerung mittels Auswanderung nach Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland abgebaut werden. Damals waren diese Gebiete noch sehr dünn bevölkerte Weltteile die auch aus anderen Gründen Nutzen hatten von Immigration. Ganz anders ist die Entwicklung in den Entwicklungsländern gewesen. Als dort die modernen medizinischen Einrichtungen eingeführt wurden, ging das nicht zusammen mit technischen, sozialen und ökonomischen Änderungen. In diesen grossen Agrarländern fehlte eine gute Infrastruktur, eine Industrie und eine gut ausgebildete arbeitende Bevölkerung. Dadurch hat sich eine ungekannt starke Bevölkerungszunahme ergeben, die nicht von einer mitwachsenden Infrastruktur ausgeglichen wurde.
Momentan sind die Entwicklungsländer viel dichter bevölkert als Europa vor der industriellen Revolution. Die Zuwachsgeschwindigkeit der Bevölkerung ist dort viel grösser. Die Bevölkerungsanzahl in Europa

stieg von 187 Millionen um 1800 auf 400 Millionen um 1900. Die Bevölkerungsanzahl in Afrika verdoppelt sich alle 24 Jahre. Dies ist das Achtzehnfache in einem Jahrhundert!
Die Auswanderung von Einwohnern der Entwicklungsländer in die reichen Industrieländer ist keine gute Lösung zur Erleichterung der dortigen Probleme. Die Lage in den ehemaligen Industrieländern hat sich in den letzten fünfzig Jahren stark geändert. Die Wirtschaft ist empfindlich geworden, die Ressourcen haben abgenommen und die Arbeitslosigkeit hat zugenommen. Neue Einwanderer haben in der Regel eine Ausbildung die nicht übereinstimmt mit den Bedürfnissen im Immigrationsland. Die Bereitwilligkeit um Einwanderer aufzunehmen wird hierdurch kleiner werden.

6. Dank neuer Technologien kann eine unbegrenzt wachsende Bevölkerung untergebracht werden.
Die Behauptung, dass wissenschaftliche und technische Entwicklungen garantieren, dass dem Menschen ein akzeptables Dasein zugesichert wird, geht nicht aus der Entwicklung der letzten dreissig Jahre hervor. 1968 genossen etwa eine Milliarde Menschen einen beträchtlich guten Lebensstandard und 2,5 Milliarden Menschen lebten in Armut. 1990 ist, trotz allen spektakulären Entwicklungen, die Anzahl Menschen mit einem angemessenem Lebensstandard gestiegen auf 1,2 Milliarden und die Anzahl armer Leute auf 4,1 Milliarden. Die Zahl armer Menschen steigt also viel schneller als die Anzahl von Menschen mit einem angemessenem Lebensstandard.

7. Die Lösung des Bevölkerungsproblems liegt in der Aufklärung für Frauen.
In der Tat führt eine korrekte Aufklärung auf die Dauer zu einer Abnahme der Geburtenziffer. Aufklärung an sich genügt aber nicht, weil die Frauen in der Dritten Welt keine Freiheit haben die Familiengrösse zu bestimmen. In der Regel stehen Verhütungsmittel nicht zur Verfügung. Weiterhin hat die Frau gewöhnlich nicht die Freiheit selbst die Familiengrösse zu wählen: Andere Personen (ihr Mann, ihre Schwiegereltern, die Religion) haben oft einen ausschlaggebenden Anteil.
Wahrscheinlich wird es zu einer schnellen Abnahme der Geburtenanzahl kommen wenn Verhütungsmittel zur Verfügung gestellt werden. Eine bessere Ausbildung für Mädchen wird auf Dauer denselben Effekt haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Mütter in den armen Ländern oft die meist wehrlosen Opfer der Überbevölkerung sind. Denken wir z.B. an die himmelschreienden Situationen, die entstehen, wenn Essen und Trinkwasser fehlen. Davon ist auch die Rede im Falle von Bürgerkriegen, die ihre Ursache oft unmittelbar in der Überbevölkerung (wie in Ruanda) finden. Die vielen Geburten und Schwangerschaften haben bei vielen Frauen in der Dritten Welt die Gesundheit zerstört.

8. In vielen Ländern wünscht man eine hohe Geburtenziffer, weil die Kinder später Arbeitskräfte und damit die Altersversorgung sind.
Es gibt in den armen Ländern viel Kinderarbeit. Die Kinder sind eine Ergänzung des Familienverdienstes. Nur wenige bemühen sich dabei um die Kinderrechte. Kinder sind ein billiges und leicht gewinnbringendes Reservoir von Arbeitskräften. Dies führt zu mehreren Ausbeutungsformen. Sie machen täglich viele Arbeitsstunden, sind unterernährt und bekommen zu wenig Unterricht. Daraus ergibt sich, dass sie später, ungebildet und ungesund, einen minimalen Beitrag zur Entwicklung ihres Landes liefern.

9. Diejenigen, die besorgt sind um die Bevölkerungszunahme, sind rassistisch.
Diejenigen, die besorgt sind um die Zunahme der Weltbevölkerung, laufen Gefahr, dass Andersdenkende sie als Rassisten beschimpfen: Bei 95% der Bevölkerungszunahme handelt es sich um schwarze oder dunkelhäutige Menschen. Echte Rassisten kümmern sich aber nicht um den Fischbestand, Lebensmittelproduktion, Erosion und den Verlust von Agrargebieten. Diejenigen die wohl oder nicht wissenschaftlich begründete Angstgefühle für eine Bevölkerungszunahme haben, kümmern sich wohl darum. Diejenigen die sich um die Zunahme der Bevölkerungszunahme in den Entwicklungsländern kümmern, sind gewöhnlich auch der Meinung, dass die industrialisierten Länder überbevölkert sind. Die Ursachen

davon sind Immigration und ein sich hinziehender Geburtenüberschuss seit die Geburtenziffer unter den Ersatzwert von 2,1 gekommen ist. Ein Plädoyer um der Immigration Einhalt zu gebieten, führt oft zur Beschuldigung von Rassismus, weil die meisten Einwanderer nicht weiss sind. Demzufolge haben viele Angst des Rassismus beschuldigt zu werden und deshalb äussern sie sich nicht in der Öffentlichkeit über die Zunahme der (Welt-)bevölkerung und der Ressourcenverwaltung.

10. Es zeugt von Arroganz, wenn die nördlichen Länder den südlichen Ländern eine Lehre über die Bevölkerungszunahme erteilen wollen.
Viele Regierungschefs in den Entwicklungsländern weisen jeden an sie gerichteten Appell zurück um die Bevölkerungszunahme zu mässigen. Die Ursache des Elends wird von ihnen einseitig den kolonialen Verhältnissen in der Vergangenheit und dem heutigen hohen Konsumniveaus in den Industrieländern zugeschrieben. Dabei schliessen sie die Augen vor den politischen und sozialen Umständen, die in wichtigem Masse beitragen zu den heutigen Problemen. Damit stehen sie einer Lösung dieser Probleme im Weg.
Die Ausgangslage in den Entwicklungsländern ist so schlecht, dass eine Verbesserung der Lebensumstände unmöglich ist, wenn die dortige Bevölkerung in gleichem Tempo weiter zunimmt. Eine weitgehende Einschränkung der Geburtenzahl ist darum nicht nur im Interesse der ganzen Welt, sondern vor allem im Interesse der betreffenden Länder selbst.

11. Wer etwas unternimmt gegen den Umfang der Weltbevölkerung, nimmt Gottes Stelle ein.
Ein Teil der christlichen und nicht-christlichen Gläubigen sind der Meinung, dass man die Zunahme der Bevölkerung nicht als Problem erfahren soll. Ihrer Ansicht nach, hat Gott selbst die Zukunft der Welt in seiner Hand. Menschliche Kampagnen um die Zunahme der Weltbevölkerung zu stoppen, sind für sie eine Art Unglauben und Sünde. Eine kleine Anzahl dieser Gruppe ist sehr konsequent in ihrer Auffassung. Dazu gehört z.B. die reformatorische Christengemeinde, die alle Formen von Impfungen und Versicherungen ablehnt. Ein viel grösserer Teil der Gläubigen ist in seiner Auffassung nicht konsequent. Einerseits lehnen sie mit religiösen Argumenten eine Bevölkerungspolitik ab. Auch stehen sie dem Gebrauch von unnatürlichen Verhütungsmitteln kritisch gegenüber. Anderseits haben sie gar keine Mühe damit mehrere unnatürliche Mittel und die Bedrohungen aus ihrer eigenen Umgebung (Gewächsveredlung, Kunstdünger, Bekämpfungsmittel, genetische Manipulation, Arzneimittel, Impfungen, Chirurgie, elektrisches Licht, moderne Transportmittel) beherrschbar zu machen.
Die Gläubigen, die keinen Widerstand gegen die Bevölkerungszunahme leisten, wollen nicht verneinen, dass ein Teil der Schöpfung Gottes durch die immer andauernde Bevölkerungszunahme verlorengeht. Man könnte meinen, dass sie den Auftrag nicht erledigen um als gute Gutsverwalter die Erde zu pflegen und die Schöpfung im Stande zu halten.

12. Ein Bevölkerungszuwachs in den Entwicklungsländern hat einen viel geringeren Effekt auf die Umwelt als in den reichen Ländern, weil dort pro Kopf eine viel geringere Forderung auf die natürlichen Ressourcen erhoben wird.
Während ihres Überlebenskampfes richten arme Leute oft grosse Umweltschäden an. Zum Beispiel haben 80% der Entwaldung in den Entwicklungsländern stattgefunden. Äthiopien ist so ein Beispiel. 1900 waren 40% des Landes mit Wald bedeckt. Heute sind davon nur 4% übriggeblieben. Der Wald hat Platz gemacht für Landwirtschaft. Dies hat viele unbeabsichtigte Nebeneffekte. Im Hochland von Äthiopien gab es schon seit Jahrhunderten Agrarareale, die wohlbekannt waren wegen deren Fruchtbarkeit. Dies fiel zusammen mit dem Entstehen einer humusreichen Oberflächenstruktur durch die Bäume auf den Berghängen.
Als man durch den Bevölkerungszuwachs neue Agrargebiete brauchte, wurde dazu Wald abgeholzt. Dadurch verloren die Agrargebiete ihre Fruchtbarkeit und den natürlichen Dünger. Ausserdem wurde das Brennholz rar. Die Holzhändler holzten also weiter entfernte Wälder ab, wodurch die Entwaldung

noch schneller ging. Wegen Brennholzmangel nahm die Bevölkerung Dünger und Stroh als Brennholz. Dadurch wurde das Stroh nicht gegen das Austrocknen des Bodens verwendet und der Dünger fehlte für die Fruchtbarkeit des Bodens.
In solchen Situationen wird jede Dürreperiode eine Katastrophe verursachen und dies war tatsächlich schon der Fall. 1984 war ein Jahr von Hungersnot. Trotzdem wuchs die Bevölkerungszahl von (1980) 38,5 Millionen auf 56,7 Millionen (1993. Für die Jahre 2010 und 2025 rechnet man mit Bevölkerungszahlen von 95 Millionen bzw. 140 Millionen Menschen! Selbst ein Land wie Kanada mit seinen zahlreichen Ressourcen könnte mit einem so starken Bevölkerungszuwachs nicht fertig werden. Für ein Land wie Äthiopien wird mit dieser Bevölkerungszunahme die Basis einer nächsten Hungersnot gelegt.

13. Indien ist nicht überbevölkert, denn das Land exportiert Nahrungsmittel.
Es gibt noch immer Menschen, die die Entwicklung in Indien eine Erfolgsgeschichte nennen. Die grüne Revolution habe es ermöglicht, die schnell wachsende Bevölkerung zu ernähren. Jeder aber, der nach Indien gereist ist, sah dort die Mengen armer Leute. Überall sah man Bettler und die verschmutzten Elendsviertel zeugen nicht von einer Erfolgsgeschichte.
Als die ehemalige Kolonie Britisch-Indien 1947 unabhängig wurde, wohnten dort etwa 300 Millionen Menschen. Im selben Gebiet, das heutzutage die Staaten Indien, Pakistan und Bangladesch umfasst, wohnen jetzt mehr als eine Milliarde Menschen. Indien war 1947 ein armes Land, aber die Anzahl Menschen, die in Armut lebten, war damals viel kleiner als heute. Hätte Indien seine Bevölkerungszunahme kontrolliert, dann wären die Umstände jetzt viel besser. Der Staat hätte dann auch Massnahmen treffen können um die Wohnungsnot, Bildung und Arbeitsmöglichkeiten zu beherrschen. Jetzt kann man kaum die vielen Mäuler der Einwohner stopfen. Ausserdem ist man noch immer auf Hilfe aus westlichen Ländern und Japan angewiesen.

14. Die Prophezeiung von Malthus ist noch immer nicht eingetroffen. Es gibt ausreichend Nahrungsmittel in der Welt um jeden zu ernähren.
Die Tatsachen sind anders. Seit 1985 bleibt die Zunahme der Nahrungsmittelproduktion im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs zurück. Obwohl es eine grosse Reihe von Hungersnotfällen, Lebensmittelknappheit und Konflikte um Ressourcen gegeben hat, war bis heute keine Rede von weltweiter Lebensmittelknappheit. Die Optimisten weisen darauf hin, dass in älteren Prophezeiungen niemals mit der gewaltigen Ausdehnung der Getreideproduktion und Fischfang in den letzten Dezennien gerechnet wurden. Diesem Trend darf man aber nicht ohne weiteres folgen.
Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung der Fischerei. Schon seit den siebziger Jahren wurde vor Überfischung gewarnt. Verbesserte Fangmethoden ermöglichten die Kompensierung der Folgen der Überfischung. Zwischen 1950 und 1989 nahm die Fischerei jedes Jahr um 4% zu. Seitdem spricht man von einem Zurückgang der Fangmengen.
Es gibt Indizien, dass sich dieselbe Lage auch in der Getreideproduktion anbahnt. Zwischen 1950 und 1984 wuchs die Getreideproduktion um 3% pro Jahr. Im folgenden Zeitraum war es nur 1% (beträchtlich weniger als die Zunahme der Weltbevölkerung). Eine Verbesserung ist nicht zu erwarten. Intensiver Getreideanbau benötigt viel Wasser. In den wichtigsten Gebieten für Getreideanbau ist das Wasserbedürfnis allmählich an seine Grenze gekommen von dem was in hydrologischer Hinsicht noch zu gewinnen ist. Die Zugabe von mehr Kunstdünger hat wenig oder keinen Effekt auf den Getreideertrag. Ausserdem führt eine ständige Zugabe von Kunstdünger auf die Dauer zum Untergang der Bodenstruktur. Die produktionsreichsten Gebiete sind schon längst kultiviert worden. Es sind schon enorme Gebiete wegen Erosion, Versalzung oder anderer Umstände zurückgegangen.
Ein halber Hektar ist notwendig um jedem Weltbewohner eine variable Diät anzubieten; weltweit steht dazu nur ein viertel Hektar zur Verfügung. Sollte der heutige Trend der Bevölkerungsgrösse fortdauern, dann wird uns im Jahre 2035 nur noch ein achtel Hektar zur Verfügung stehen.

15. Es ist nicht wichtig, dass eine grosse Anzahl Pflanzen- und Tierarten auf Grund der Zunahme der Bevölkerung, ausstirbt.
Es mangelt sehr viel an Kenntnissen der Verschiedenheit in der Natur. Nach einer Schätzung gibt es 13–14 Millionen Pflanzen- und Tierarten in der Welt. Davon sind nur 1,75 Millionen identifiziert und benannt. Etwa 30 000 Arten werden durch menschliches Handeln vom Aussterben bedroht. Manche Leute meinen, dass der Untergang von immer grösseren Ökosystemen kein Problem sei, weil wir doch nicht wissen wie viele Arten es gibt. Mit anderen Worten: Vandalismus ist keine Schande, solange die Vandalen nicht wissen, was sie zerstören. Eine derartige Art der Argumentation deutet auf grosse Arroganz hin und ist eine Verleugnung der Rechte der zukünftigen Generationen.
Eine andere schwere Bürde ist die Tatsache, dass ein grosser Teil unserer Medikamente aus pflanzlichen Rohstoffen gemacht werden. Dadurch dass bis jetzt unbekannte Pflanzensorten ausgerottet werden, wird die zukünftige Entwicklung in der medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaft definitiv abgeschlossen. Damit wird aber auch der Möglichkeit, Lebensqualität zu verbessern, Einhalt geboten. Die Verschiedenheit von Pflanzensorten in den Regenwäldern schafft die Möglichkeit, um mittels Kreuzung mit bestehenden Feldfrüchten neue Arten zu züchten, die gegen Pflanzenkrankheiten beständig sind. Es ist für die Menschheit also aus mehreren Gründen wichtig die besonderen Ökosysteme, die es momentan noch gibt, zu erhalten.

Schlussfolgerung
Derjenige, der sich um eine kleinere Weltbevölkerung bemüht, wird auf viel Widerstand stossen. Oft werden gegen ihn grosse Worte in den Mund genommen und wird er des ‹Rassismus› beschuldigt um das Thema Bevölkerungszunahme zu tabuisieren. Es lässt sich schwer vorhersagen wann und wo die Bevölkerungszunahme nach einem Bürgerkrieg wie in Ruanda wieder zu katastrophalen Situationen führen wird. Wir brauchen aber keine Prophezeiungen, um unsere Furcht zu untermauern. Schon jetzt kann festgestellt werden, dass menschliches Auftreten schon sehr viel nicht wiedergutzumachenden Schaden verursacht hat. Grosse Teile des tropischen Urwalds sind entwaldet worden und viele Pflanzen- und Tierarten wurden ausgerottet. Die Lebensqualität ist zurückgegangen.
Viele Politiker sind ältere Leute. Sie werden selbst wahrscheinlich niemals die Folgen ihrer nachlässigen Politik spüren. Es steht vieles auf dem Spiel. Man soll wohl überlegen und die zahlreichen Warnungen von Fachgelehrten ernst nehmen.
Unsere Kinder und Enkelkinder sollen später nicht unter den heutigen Verwaltungsfehlern leiden. Wir sind es unseren Kindern schuldig, dass dieses Thema ganz hoch auf der politischen Tagesordnung steht.

Nachträgliche Betrachtung der Bearbeiter
Auch für die Niederlande ist es höchste Zeit mit einer Bevölkerungspolitik anzufangen. Wollen wir in den Niederlanden gute Lebensumstände behalten, dann ist eine Abnahme der Bevölkerungszahl notwendig. Die Niederlande haben bei weitem die grösste Bevölkerungsdichte in der ganzen Europäischen Union. Die Bevölkerungszunahme ist ausserdem viel grösser als in den anderen europäischen Ländern. Die Lage wird deshalb immer auffallender abweichen von der Situation in den übrigen europäischen Ländern.
1800 gab es in den Niederlanden ca. 2 Millionen Menschen. Diese Anzahl stieg auf 5 Millionen Menschen 1900 und auf 10 Millionen Menschen um 1950. Inzwischen hat die Zahl zugenommen auf 16 Millionen im Jahr 2000 und auch jetzt ist ein Ende noch nicht in Sicht. Niemand kann vorhersagen wann der Bevölkerungszuwachs zu Ende geht und wieviel Menschen dann in diesem Land wohnhaft sind.
Die Folgen der Überbevölkerung die man jetzt schon sieht, sind:
- Die Luftqualität sowie auch die Qualität von Wasser und Boden werden immer schlechter.
- 100% Arbeitsmöglichkeit gibt es schon seit den 70er Jahren nicht mehr.

- Das Wohlstandsniveau in den Niederlanden fällt zurück im Vergleich zu den anderen Ländern.
- Lebensraum beginnt Luxus zu werden.
- Der Verkehrsstau wächst immer mehr.
- Der gefährlichste Aspekt der Überbevölkerung ist unsichtbar. Die Niederlande sind für eine grosse Menge Lebensbedürfnisse (Lebensmittel, Brennstoffe, Kleidung) stark abhängig vom Import aus anderen Ländern. Als Folge der Zunahme der Weltbevölkerung und der Zunahme des Wohlstandes werden die Rohstoffe rar und teuer. Die niederländische Gesellschaft ist wegen ihrer grossen wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Ausland gefährdet. Dadurch besteht die Gefahr, dass Rohstoffe für einen grossen Teil der Bevölkerung unbezahlbar werden. Dies kann zu grossen sozialen Unruhen mit weitgehenden Folgen führen. Dies wird insbesondere die ärmeren Gruppen der Gesellschaft treffen.

Verbundenheit mit dem Bevölkerungsproblem erfordert Tatkraft von jedem von uns.
Obschon die Weltbevölkerung und die Bevölkerung der Niederlande Gefahr laufen zu einem unzulässigen Umfang heranzuwachsen, unternimmt unsere Regierung nichts um die Bevölkerungszunahme zu stoppen.
Eine Politik die ausgerichtet ist auf die Abnahme des Geburtenüberschusses sowie auch auf Abnahme des Immigrationsüberschusses ist für die Niederlande eine absolute Notwendigkeit um einen wirtschaftlichen Rückgang zu verhüten.
Die Behörden werden erst zur Anpassung der Politik kommen, wenn grosse Mengen der Bevölkerung dies beanspruchen.

2010

Das Thema Überbevölkerung zum Gesprächsthema machen

Das Problem der Überbevölkerung wird meistens aus einer ökonomischen, lebensmitteltechnischen und umweltsachverständigen Sehensweise betrachtet.
Bis heute allerdings bleibt es ein Thema, welches schwer an den Mann gebracht werden kann, obwohl es so nach und nach stets mehr Menschen gibt, die sich Sorgen machen. Der Mut dieses laut zu verkünden, fehlt allerdings noch. Darum ist es interessant herauszufinden, warum der Mut dazu fehlt.
In diesem Stück werden alle Blickwinkel, die mit den Gründen warum dieses Thema so wenig diskussionsreif ist, besprochen.
Womöglich liegen die Unterschiede in der Freiheit und der Autonomie, der politischen und wirtschaftlichen Mächte des menschlichen Verhaltens, welche durch angeborene Verhaltensmuster und die Umgebung bestimmt werden.

Freiheit und Autonomie

Das Thema der ‹Anzahl Menschen auf dieser Erde› oder ‹Überbevölkerung› ist noch kein Gesprächsthema. Die Gründe könnten darin liegen, weil es sich den Werten und Grundrechten des Menschen wie zum Beispiel Freiheit und Recht auf Willensfreiheit zu sehr nähert. Diese Werte und die Äusserungen darüber werden auf verschiedene Arten in den verschiedensten Ländern ausgelegt. In den reichen Ländern nimmt ‹Freiheit› einen anderen Stellenwert ein als in armen Ländern. In reichen, meistens westlichen Ländern, fühlt man sich ‹frei›, wenn man zum Beispiel genug Zeit für sich selbst hat, wenn man sich äussern und entwickeln kann und man selbst entscheiden kann, ob man Kinder bekommen will oder nicht. Wenn man sich für Kinder entscheidet, dann sind diese gewünscht. Die meisten Menschen haben darüber im Allgemeinen sehr bewusst nachgedacht. Weil wir in reichen Ländern viel Wert auf Freiheit und Autonomie legen, ist es vielleicht desto schwieriger um Entscheidungen über die Anzahl der Kinder, die man bekommt, zu machen.

Die Funktion der Familie

Die Funktion der Familie ist in den reichen Ländern nicht mehr nur die biologische Art der Fortpflanzung. Sie hat auch keinen wirtschaftlichen Stellenwert mehr: Kinder mithelfen zu lassen um Geld zu verdienen für die Familie. Sogar die religiöse Funktion ist oftmals abhanden gekommen z.B. die Übermittlung der Religion. Aber die wohlwollende Funktion der Familie ist gross: Der Genuss Kinder zu haben und sie zu lieben. In reichen Ländern wollen wir vor allem Spass mit den paar Kindern, die wir bekommen haben. Wir wollen sehen, wie sie aufwachsen, wir mischen uns in ihre Schularbeiten ein und wir gönnen unseren Kindern einen Sportverein und Musikstunden.
In armen Ländern ist in unseren Augen die Freiheit und Autonomie nicht so, wie wir sie erfahren. Viele Frauen sind nicht frei in der Wahl ihrer Ehepartner und schon gar nicht in der Wahl der Kinderzahl, die sie bekommen. Die Familie hat dort vor allem biologische, wirtschaftliche und religiöse Funktionen. Menschen in diesen Ländern bekommen viele Kinder, trotz der Tatsache, dass es weder für sie noch für ihre Kinder kaum Nahrung, keine Ausbildung und Zukunft gibt und zudem werden viele Länder von Bürgerkriegen heimgesucht.
Durch das Eintreffen von Immigranten aus ärmeren Ländern in reiche Länder wird dieses sichtbar. Für die meisten Ausländer liegt die Funktion der Familie im Biologischen, Wirtschaftlichen oder Religiösen. Das verursacht ein Aufeinanderprallen mit den Normen und Werten der Kulturen in den reichen Ländern. Die Kinderzahl der Immigranten ist viel grösser als die der einheimischen Bevölkerung. Wenn sie einen Partner aus dem Herkunftsland holen, dann wird ihr System aufrecht erhalten, obwohl sie sich in der Umgebung eines reichen Landes befinden. Von einer wirklichen Annäherung ist keine Rede. Inzwischen wird ihre Anzahl grösser als die der einheimischen Bevölkerung.

Sexualität

Ein anderer Blickwinkel, für die Begriffe Freiheit und Autonomie, ist der der Sexualität. Sexualität ist in erster Linie zur Fortpflanzung gedacht. Sexualität und Fortpflanzung haben in verschiedenen Ländern auf der Welt auch verschiedene Bedeutungen. In armen Ländern ist dies noch stets die der Fortpflanzung. Wenn die internationale Politik Massnahmen ergreift um zu bewirken, dass Menschen in diesen Ländern weniger Kinder bekommen, dann wird sich bei dieser Bevölkerung vielleicht der Gedanke und damit die Angst einschleichen, dass sie es als Volk nicht überleben werden. Es verursacht vielleicht sogar eine Art von Konkurrenz, worin die eine Bevölkerung befürchtet, dass die andere Bevölkerung eine beherrschende Rolle spielen wird. Die Folge davon wird wahrscheinlich sein, dass man eher mehr als weniger Kinder bekommen wird. In reichen Ländern ist die Bedeutung von Sexualität, die von Genuss haben, das Entwickeln einer Identität und Selbstentfaltung. In entwickelten Ländern sehen Menschen es als ein errungenes Recht an Kinder zu planen und zu bekommen. ‹Kinderlosigkeit› wird als Mangel erfahren, der mittels medizinischer Einmischung wie In-Vitro-Fertilisation-Behandlung kompensiert wird. Man erfährt das Kinderhaben als ein Zeichen dazu zu gehören und einen sozialen Status zu haben. Menschen finden dies sehr wichtig und reagieren empfindlich auf Urteile von anderen auf diesem Gebiet («Hast du keine Kinder? Warum nicht?»)
Bewusst kinderlose Menschen müssen sich eigentlich verantworten für ihre Entscheidung zur Kinderlosigkeit, währenddessen die Entscheidung und die Konsequenz um wohl Kinder zu bekommen, eigentlich eine schwerwiegendere Entscheidung ist. Und diese Entscheidung sehen Menschen als selbstverständlich an. Reiche Länder können Massregeln zur Förderung der Bevölkerungsschrumpfung als eine Schändung der Freiheit, wofür man einst so hart gekämpft hat, sehen. Man tritt ihnen zu nahe. Andere rütteln an ihrer Intimität und an ihren Genuss.
Es hängt stark mit unserem Menschenbild zusammen, wie wir gerne gesehen werden. Es steht auch im Zusammenhang mit unserem sozialen Status: Zum Beispiel ich als Mutter einer Familie. Denn erst dann werde ich akzeptiert. Und natürlich auch wie wir andere Menschen sehen: Zum Beispiel wie unangenehm für dich, dass du keine Kinder bekommen kannst, das muss eine grosse Entbehrung sein. Massregeln, die man auf dem Gebiet von Verkehr und Sicherheit einführt werden wohl akzeptiert. Sie betreffen nicht die Intimität der Menschen.

Mächte

«Geht hin und pflanzt euch fort.» Diese Botschaft kann einen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Einschlag haben. Früher waren die Proletarier sehr mächtig in der Kinderzahl, die sie hatten. Ceaucescu wollte 25 Millionen Menschen regieren und zwang die Bevölkerung Kinder zu bekommen, während die Bevölkerung unter erbärmlichen Umständen lebte. Das Regieren eines Landes mit vielen Menschen bedeutet international und national mehr Einfluss ausüben zu können und demzufolge mehr Macht zu haben.
Grosse multinationale Konzerne profitieren auch, wenn es viele Menschen gibt. Je mehr Menschen in armen Ländern für sie arbeiten, desto mehr Geld verdienen sie und desto mehr Macht haben sie. Bevölkerungsschrumpfung bedeutet in ihren Augen wahrscheinlich kein Wachstum mehr und dadurch Machtverlust.
Die westlichen Hilfsorganisationen bemühen sich enorm um Empfängnisverhütung als Gesprächsthema möglich zu machen und Mittel zur Empfängnisverhütung in armen Ländern auszuteilen. Der Papst besucht diese Länder und rät den Menschen sich vor allem fortzupflanzen. Das jedoch taten die Völker schon. Empfängnisverhütung ist neu und löst viele Fragen aus. Die Handhabung der alten Verhaltensmuster ist dann naheliegend. Vor allem, wenn dieses auch noch belohnt wird.
Diese Beispiele sind eine Art des kollektiven Widerstandes, der geäussert wird, wenn das Thema Überbevölkerung zum Gesprächsthema gemacht wird.

Das Verhalten des Menschen: Angeboren und angelernt

Menschliches Verhalten wird durch Werte gesteuert. Die Werte sind solche Sachen in unserem Leben, die wir wichtig finden wie zum Beispiel Freiheit, Akzeptanz, Respekt, Ansehen sowie Anerkennung und Entwicklung der eigenen Identität. Wenn viele Menschen einen bestimmten Wert wichtig finden, dann wird er zur Norm. Wir entwickeln dann Regeln um diesen Wert ausdrücken zu können. Anschliessend erwartet man dann von den Menschen, dass sie sich an diese Norm halten und erfahren dies als eine Verpflichtung.
Beim Beispiel der Fortpflanzung kann man sagen, dass die Menschen von dem Wert, dass das Kinderhaben ein hohes Gut ist, beeinflusst werden. Viele Menschen scheinen so zu denken. Die Norm lautet: Kinderkriegen ist ein hohes Gut. Dies zum Diskussionsgegenstand zu erheben ist eigentlich ungehörig. Man widerspricht der Norm. Das löst Widerstand oder Konflikte aus. Menschen wollen das lieber nicht.
Menschen reagieren sehr schnell gefühlsbetont und denken, dass derjenige der dieses zum Gesprächsthema erhebt, wahrscheinlich dagegen ist. Weiterhin wird der Gedanke «du bist dagegen» verurteilt, zum Beispiel wird man dann abgestempelt mit den Worten «was für ein Rassist», denn Rassisten sind schlechte Menschen. Scheinbar ist es sehr schwierig für Menschen erst ‹zuzuhören›, was der andere zu sagen hat und genau meint, wenn dieser es zum Gesprächsthema macht. Dieser Schritt gelingt selten. Menschen wollen ihre Normen und Werte beschützen und absichern. Dieses gehört nämlich teilweise zu ihrer Identität; die möchten sie nicht verlieren. Es äussert sich in der Aufstellung von Angriff und Verteidigung. Dies ist der Vertiefung eines Themas nicht zuträglich. Dadurch entsteht ein Hang zum ‹Zurückstecken› oder dass man sagt: «Lass mal.»
Dieser Gedankengang gilt auch für die Werte um geschätzt und akzeptiert zu werden. Ein Politiker möchte gern geschätzt werden. Eine Äusserung über die Überbevölkerung, macht ihn unbeliebt. Ein Politiker will Stimmen für seine Partei gewinnen. Auf diese Art gelingt ihm das nicht. Auch durch ein ‹Neinsagen› gegen die Immigration, entsteht der Eindruck ‹nicht durch andere gemocht zu werden›. Solch ein Risiko übernehmen die Menschen lieber nicht. Ob das Volk allerdings den Politiker akzeptiert oder ob es ihn nur für seinen Standpunkt loben wird, ist nicht deutlich sichtbar.
Menschen lassen sich durch ihre Umgebung beeinflussen und Menschen lernen aus ihren Erfahrungen. Menschen lernen vor allem, wenn sie mit ihren Erfahrungen konfrontiert werden. Im Voraus schon an eine Konfrontation zu denken, führt noch nicht automatisch zu einer wirklichen Konfrontation. Man lebt

jetzt und heute. Im Augenblick erfahren die meisten Menschen noch keine direkten Unannehmlichkeiten durch die Überbevölkerung oder sie sind sich nicht bewusst über die Ursachen von ihrem Stress, den Staus und Wartezeiten. Der Einzelne, der die Überbevölkerung wohl als Ursache von Problemen erfährt, zieht in ein Gebiet, wo weniger Menschen wohnen, in Randgemeinden oder emigriert ins Ausland.

Wenn man jetzt Massnahmen zur Überbevölkerung ergreift, dann wird dies erst in 20 Jahren die gewünschte Wirkung erzielen. Das ist für die grosse Masse der Menschen noch Zukunftsmusik. Solange Menschen jetzt noch genug Nahrung und Wasser haben, jeden Tag unter die Dusche können und ihr Haus fest auf dem Boden steht, machen sie weiter wie bisher. Es besteht kein Interesse für dieses Problem, denn es betrifft die Menschen nicht. Menschen entscheiden sich für ihr tägliches Leben in ihrer Kurzzeitplanung. Das Leben muss einfach sein, muss schön sein, muss angenehm sein, darf kein Unglück bringen usw. Menschen entscheiden sich nicht für eine Investierung in Aktivitäten, die erst viel später ihre Wirkung zeigen zum Beispiel sparsam sein, weniger Wasser gebrauchen, weniger Luxus haben usw. Vielleicht hängt es auch mit der Tatsache zusammen, dass jemand dies nicht aus sich selbst heraus tun wird, wenn die anderen dies auch nicht tun. «Warum sollte ich sparsam sein, wenn es im täglichen Leben keine Wirkung zeigt und mein Nachbar dies auch nicht tut. Was bewirkt es schon, wenn ich sparsam mit dem Wasser umgehe und die Industrie doch genauso weitermacht wie zuvor?» Ausserdem ist Bionahrung viel teurer. Die grosse Masse hat in dieser Hinsicht nicht einmal eine Wahl. Nur Menschen mit ausgesprochenen Prinzipien wollen sich darauf einlassen. Sie verstehen, dass sie auch für die Umwelt bezahlen.

Im äussersten Fall bemerkt der Mensch die indirekten Folgen: Staus, der Einsturz des Bodens, Verschmutzung usw. Allerdings glauben viele Menschen ganz fest daran, dass der Mensch als Wesen zu dem Zeitpunkt, wenn es wirklich Ernst werden sollte, eine Erfindung gemacht haben wird. «Die Technik lässt uns nicht im Stich. Die Generation nach uns kann dies Problem wohl lösen.» Dass man allerdings immer wieder erst die Symptome bekämpft und nicht die eigentliche Ursache in Angriff nimmt, sieht man nicht ein.
Der westliche Mensch hat einen uneingeschränkten Glauben in sein eigenes Können. Glauben in die Durchführbarkeit der Gesellschaft und vielleicht auch in die Machbarkeit des Menschen. Dass dann vielleicht wirklich einmal die Grenze dieses Wachstums erreicht sein wird, kann man dann nicht einfach akzeptieren. Es geht doch immer noch gut! Erst wenn es eine Naturkatastrophe zum Beispiel eine grosse Überschwemmung gibt, oder wenn die Krankheit AIDS zu viele Opfer fordert, fangen manche Leute an sich Sorgen zu machen, aber schnell wird der Fehler bei den gescheiterten Hilfsdiensten gesucht, die im Grunde auch aus Menschen bestehen, die versuchen die Symptome zu kurieren. Warum gibt es Überschwemmungen und warum gibt es AIDS? Die Menschen erkennen nicht, dass es eine Beziehung zwischen solchen Problemen und der Anzahl der Bevölkerung gibt. Die Vorstellung, dass die Natur in die Bevölkerungszahl eingreift, finden Menschen oft unannehmbar.

Man hat noch einen langen Weg vor sich

Es wird noch lange dauern, bis man sich den Tatsachen stellt, dass die Anzahl der Menschen die Ursache von vielen Problemen ist und dass nicht nur die Natur allein, sondern auch der Mensch selbst dadurch in Schwierigkeiten gerät. Wichtig ist vor allem, dass man wissenschaftliche Beweise heranträgt. Ausserdem ist es wichtig, dass das Problem der Überbevölkerung auf eine Art und Weise präsentiert wird, dass es zum Nachdenken über Begriffe wie Fürsorge einlädt. Fürsorge für uns selbst, die Natur und die zukünftigen Generationen. Diesen internationalen Dialog zu suchen und zu führen wird mehr Erfolg haben als eine Debatte oder von oben auferlegte Massregeln.

Roxanne Rakic, Psychologin

—– Original-Nachricht —–
Datum: Tue, 24 Aug 2010 09:30:43 +0200
Von: "Achim Wolf"
An: germany@overpopulationawareness.org
Betreff: Copyright-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihre Artikel ‹Die Weltbevölkerungskrise› (http://tiny.cc/la96w) und ‹Das Thema Überbevölkerung zum Gesprächsthema machen› (http://tiny.cc/a1u81) wiederveröffentlichen zu dürfen.
Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (siehe http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2008/nr-41/bevoelkerung), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird. Ausserdem werden pro Ausgabe ca. 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2,00 gedruckt.

Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

—– Original-Nachricht —–
Datum: Mon, 30 Aug 2010 12:39:41 +0200
Von: paul gerbrands
An: "Achim Wolf"
Betreff: Erlaubnis

Sehr geehrte Herr Wolf,
Sie haben unsere Erlaubnis diese zwei Artikel zu gebrauchen mit Vermeldung von unsere Site www.overpopulationawareness.org

Mit freundlichen Grüssen,
Paul Gerbrands, Vorsitzender

The Leadership Role of the Core-Group of 49

Originally, the idea of the study groups goes back, of course, to Billy, because, already in the initial years of FIGU, various core-group members, prompted by Billy, maintained diverse, little study groups which they led themselves. Thus, regular meetings, such as these, existed in Schaffhausen, Kloten, Winterthur, in Schongau, Konstanz und Munich, and not the least, in the Center itself.

In the past years, a series of FIGU study groups then came about worldwide which, in the beginning, only loosely worked together with the core-group of 49 at the Semjase-Silver-Star-Center. In part, overseas study groups existed with only a few persons, about whom, at the beginning, we were not even informed, and who got together sporadically, or regularly, in order to read and study the spiritual teaching together, in the narrower or broader sense, or to translate it into their country’s language. One of the first study groups which formed was the South German Study Group, which was founded by Günter Neugebauer und Andrea Grässl, however, before they made their way into the core-group. Soon followed, in Japan and the USA, the first official FIGU groups, which became “official” FIGU groups because of their federal laws, because they had to register as associations with their own

statutes, in their respective countries. By and by, further little study groups, and study groups, came about, which began to make efforts – extending beyond the study of the spiritual teaching – to do publicity work in some form or other. These efforts then led to the first conflicts, because it was not understood that the spiritual teaching is not to be spread by missionising, rather that every human being's personal freedom of opinion, and free right to to make a decision, must always be preserved. From these first efforts, the core-group then worked out initial, simple rules which the study groups had to bear in mind, because we recognised that the mission could only be helped towards the desired success through an appropriate order and an efficient structure, that is to say, an appropriate system.

At all times, the responsible core-group members stood by the side of all these study groups with their knowledge, and with moral and practical support, in order to help the study groups to sort their inner and outer structures into an appropriate framework. The core-group of 49 was thereby confronted with the most varied problems and country-specific circumstances, for which solutions had to be sought and found, for which we offered assistance – appropriately, and within the structure – as is determined by the statutes and rules of FIGU. Since the legal regulations in regard to associations are not the same in every country, let it be explained here that, in Switzerland, and in other countries, statutes externally describe the legal basis of an association. Statutes are, for example, submitted to the authorities, legal persons, other associations or private persons, who want to, or must, be informed about the sense and purpose of an association. The rules, on the other hand, are the regulatory factor which internally forms the association in its essential inner structure, and which does not have to be announced outwardly, rather it only serves the internal order. The rules must, of course, be aligned with the statutes – that is to say – move within the rule of the statutes. Put another way, the rules are an internal interpretation or precise rendering of the statutes.

The rules and statutes of FIGU are absolutely unique worldwide because they have not been drawn up by the founding members of FIGU. Their fundamental development, and their necessary expansion up until now, do not only lead back to Billy, but also to Quetzal und Ptaah, together with their team of advisers concerning terrestrial matters. Especially Quetzal decisively contributes in regard to the rules and statutes and is, for that, the responsible one from the Plejaren side, just as he is for the core-group handbook which guarantees order and function within the core-group. That guarantees that the statutes and rules of the FIGU core-group are extremely far-sighted and progressively constructed and that, in their essentials, they comprise and implement the creational-natural laws and recommendations as far as that is at all possible in accord with terrestrial, or, more exactly, Swiss, legislation. The statutes and rules are thereby absolutely independent from the mentalities and value-concepts of nations or those typical of peoples, because they are worked out such that they alone take into consideration the real, and inner, mentality and value of the human beings. Thus it follows that the statutes and rules of FIGU are oriented towards absolute longevity and already predetermine the entire scope and structure of FIGU as it not only presents today, but as it will also present in many hundreds of years. Already established in the essential features is the association's entire wordwide structure of which, in the course of the coming centuries, only insignificant things will change, and which is directed towards growth and success. Naturally, room is given for necessary adjustments and expansions, which will prove unavoidable. But that does not mean that anything will, or can, change regarding the principles, because, after Billy's death, and the final stopping of the contacts from the Plejaren side, the then existing set of rules will, in all their parts, remain such and be maintained as they are, unless it proves, in the course of time, that certain expansions to the existing basis become necessary.

The core-group of 49 at the Semjase-Silver-Star-Center has, for years, already recognised and learnt – as a result of Billy's instruction and the practical implementation of the statutes and rules, as well as the consistent application of the rules in the core-group's handbook – that, from it, emerges peace, co-operation and effective success which is not only lasting, rather it vehemently increases and intensifies.

In the context of the implementation of the statutes and rules, very much room is provided for the personal develpoment of individual core-group members and their interests, talents and skills, however this fulfilment always happens in the context of the common good of the association and its members. The means for that is the communication between the members, which we in the core-group were able to learn and which should also be learnt in the study groups and national groups. In all FIGU groups, one's own opinion shall, and is permitted to, be held without punishment and consequences, and it shall not only be accepted by the other members, but is mostly also really understood. The FIGU members all sit in the same boat, and all work together and for each other, which basically constitutes the success of FIGU. There is no room at all for little personal power plays, for highhandedness, arrogance, selfishness, pressure, Gewalt and controlling, as well as suggestive, goings on in regard to the manipulation of other FIGU members in view of one's own wishes, ideas and desires. Members who tend towards such faulty behaviour are, however, not to be schoolmastered by other members, rather are to be taught in a neutral and rational form, in that they hold an allocated place within their groups, in which the opportunities are taken away from them for a degeneration in the mentioned form, whereby they can learn to overcome their failings and find their way to new forms of communication and cooperation. The fundamentally most important factor of FIGU membership is the equal value and equal standing of all members as human beings. Once that is recognised, and this value is implemented in practice, then very many problems and animosities thereby fall away, as do difficulties with communication; and the need to want to rule over others rapidly decreases and ultimately dissolves. The matter of FIGU itself, therefore the mission of the worldwide spreading of the truth, must stand in the first line as the foremost interest of FIGU members. Personal wishes, bad habits, egoism and power-lust only hinder the mission, destroy its credibility and ultimately lead to personal problems, because the egoistical wishes and endeavours cannot be translated into action.

As determined by the statutes and rules, and as a result of that which the current core-group members were able to learn during more than 30 years in hard discussions, untiring work and through Billy's patient, never-waning instruction, the core-group has, today, taken on the task – as the core-group as a whole, as an unanimously deciding collective acting consistently within the statutes and rules – of taking on the leadership role for all existing, and still emerging, FIGU groups, as in study groups, and national groups, from which, at a later time, core-groups for each country will then emerge. FIGU Switzerland, therefore the core-group of 49 of the Semjase-Silver-Star-Center, as actual support, responsible entity and mother-group for FIGU world-wide, is, on the basis of its statutes and rules, always, and in every case, authorised to give instructions to ALL study groups and national groups in the whole world. Its obligation is the great and difficult, responsibility-laden task of building up FIGU as a worldwide association; of preserving it, and leading it into a successful future in that it creates the basis for a fundamental turn-around in the thinking of all human beings of this planet, and in that it also maintains this foundation. The core-group of 49, of the mother centre – Semjase-Silver-Star-Center – deals exclusively in the interests of the success of FIGU and thereby in the interests of the mission to which it is loyally bound. Study groups or national groups, which do not want to follow the instructions of the core-group of 49 of the mother centre, can, based on the statutes' articles, be disbanded, and the fallible members are excluded from the passive-group of FIGU Switzerland, which can naturally also be done with refractory members of the study, and national, groups if they refuse to follow appropriate and practical instructions from the core-group. This way of proceeding does not correspond to a threat or to Gewalt, with which the unwilling members or groups are to be held in check, rather it simply guarantees the smooth functioning of FIGU, which, in consideration of the size of the task, must be secured in any case.

The concept of FIGU is very good and is forward-looking in its construction, and it provides for the forming of study groups, which are unrestricted in their number, in every country of this Earth. A single study group from among these study groups can distinguish itself such that it becomes the responsible

national group, which, after its founding, overtakes the leadership of its country's study groups, within the framework of the national group's statutes. The distinguishing process succeeds, on one hand, through the daily commitment of the study group in the context of the mission, and, on the other hand, by means of a group-majority resolution, of all members of the relevant study group, that it wants to become the national group. The study groups are very freely organised and only have a few conditions that they must bear in mind. Thus study groups meet once a month, in each case on the 2nd Saturday of every month, and they consist of an external group in which, together with visitors and interested persons, the spiritual teaching is studied to the fullest extent, and a meditation is carried out. In the inner circle of the study groups, in which only declared study-group members are allowed, who must also be passive members of FIGU Switzerland, predominantly the publicity work is organised and carried out, as, for example, information stands in various cities, lectures which are organised by study groups, Internet contributions by the study groups or publicity activities, also in cooperation with the national group, as for example, readers' letters, interviews on radio and TV, and so forth, and so on. The study groups are structured with a president/organiser, a secretary and a treasurer, each also having to have a deputy as soon as the group is big enough. In principle, an official study group can already be founded with two (2) persons, and the number of their participants is open ended.

The national groups are subject to clearly stricter organisation, which demands from them that group-study, including visitors and interested persons, is carried out in the afternoon, in addition to which an optional meditation with the guests may be carried out. The actual organisational works and regular meetings must be postponed until the evening, because the national groups are then obliged to carry out two peace meditations. In the time between the meditations, which must occur at the normal time of the relevant country, (winter time of the country), all outstanding business and organisational plans must be discussed and resolved. To that also belongs the leadership of the study groups of the relevant country, as well as the setting up of a yearly meeting for the passive members of FIGU which come from one's own country. The national groups are led collectively by a committee of 9 (nine) persons, which includes a president, a treasurer and a secretary. The deputies for the office holders can either be chosen from the committee members or from the regular members of the national group. As is logical, all national group members also have to be passive members of FIGU Switzerland, and the number of members of a national group is open ended, just as it is with the study groups.

All official FIGU groups draw up a report (meeting minutes) within three days after their meetings, a copy of which is passed on to the group which is positioned above them.

As soon as the core-group of FIGU Switzerland has reached its total number of members, and its associated secondary core-group extends to at least 50 members, it can then begin to form core-groups from the existing national groups. The forming of a core-group from an existing national group is entirely the matter of the core-group of 49 of the mother centre – Semjase-Silver-Star-Center – whose task it will be to filter, from the body of the existing national group-members, those members who are suitable for leadership, and to nominate them as core-group members of the relevant country, have them elected and install them. This task will have to be approached with the greatest care and corresponding experience, because the core-groups of the individual countries will, namely, continue to be subject to the advisory authority of the core-group of the mother centre, however they will otherwise be able to operate selfsufficiently to the greatest possible extent, within the framework of the statutes and rules, which should, as far as possible, be adopted from the mother core-group. Adapted to the conditions of their country, the core-groups of the individual countries will then lead the study groups which stand directly below them and, together with the secondary core-group of their country, which belongs to them, they will continue to further the mission in their own country. These newly-formed core-groups are also obliged to report to the mother core-group in Switzerland and, apart from that, they each have to delegate a member in the secondary core-group of the mother core-group of the Semjase-Silver-Star-Center, Switzerland.

All these groups in the individual countries not only work, within the framework of the mission, on the spreading of the truth in their country, rather they also make responsible translations – for which they take responsibility – in their country's language(s) and simultaneously work on the promotion of the German language in their country, because the deep basis of the spiritual teaching can only be fully comprehended and implemented if the German language is learned and understood in its fundamental principles, and is really thoroughly mastered.

The long-term task of the core-group of 49 of the mother centre, Semjase-Silver-Star-Center, is based upon not only working on the spreading of the mission in Switzerland, rather, it is also even to lead and guide the study groups, national groups, core-groups and secondary core-groups of all the countries of this Earth, in the sense of the mission, aside from which, it will, for all times, have the responsibility of assuring that the spiritual teaching, as it is given by Billy in numerous works, as well as in the essential spiritual teaching syllabus, is conveyed – un-violated, un-falsified and word for word – to the coming generations, which, from their side, will continue with the same task. Ultimately, in the course of the coming centuries, through the long-term work of FIGU, the basis will be laid for a fundamental change in the thinking of the human beings of the future, who will be instructed in the spiritual teaching by the FIGU members, whereby a peaceful and stable future, worthy of humanity, is guaranteed. Therein lies the essential leadership task of the core-group of 49 of the mother centre, Semjase-Silver-Star-Center, Switzerland, and all its core-group members, into the distant future.

Article by Bernadette Brand, published in the FIGU-Bulletin Nr. 72, December, 2010
(Translator's note: Bernadette is the secretary of the core-group of 49, Switzerland.)
Translated by: Vivienne Legg with assistance from Vibka Wallder,
Adam Dei Rocini and Dyson Devine

VORTRÄGE 2011

Auch im Jahr 2011 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. Juni 2011:

Pius Keller	**Sei stets achtsam** *Über die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Konsequenzen des Denkens.*
Hans-Georg Lanzendorfer	**Freiheit** *Über die inneren und äusseren Grenzen.*

27. August 2011:

Christian Frehner	**Tierliebe** *Über den vernünftigen Umgang des Menschen mit den Tieren und dem Getier – und sich selbst!*
Philia Stauber	**Individualitätsblock** *Persönlichkeit und Charakter – ihre Bildung, Funktion und Abhängigkeit.*

22. Oktober 2011:

Bernadette Brand	**Jungfräulichkeit** *Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.*
Natan Brand	**Erziehung ist alles!** *Widerstandsloser Umgang mit Widerständen, oder die Kunst, sich durchzusetzen.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

17. Jahrgang
Nr. 75, Sept. 2011

Die Menschheit muss zu einer wahren Gemeinschaft werden, indem sich der einzelne zum Besseren, Guten und zum Richtigen wandelt

Ständig wird von einer menschlichen Gemeinschaft geredet, die zusammengehalten werden soll und die für dieses und jenes die Verantwortung zu tragen habe. In dieser Weise wird geredet in der Politik, in der Wirtschaft, bei den Religionen und Sekten und auch in allen Völkern. Damit aber wird von etwas geredet, das gar nicht existiert, weil es ganz einfach bis zum heutigen Tag keine Gemeinschaft in bezug auf die irdische Menschheit gibt. Ausserdem ist zu sagen, dass grundlegend missverstanden wird, was es bedeutet, überhaupt eine menschliche Gemeinschaft zu sein. Werden hierzu die Aussagen und ‹Erklärungen› diverser Philosophen herangezogen, dann ergeben sich daraus nicht selten äusserst verwirrende Aspekte, die ausserdem nichts Klares aussagen und zudem alles völlig falsch sowie kompliziert darlegen, folglich es kein vernünftiger Mensch verstehen kann. So legte z.B. Aristoteles (Politik I, 1 und 2) dar, jede Gemeinschaft bestehe um eines von ihr erstrebten Gutes willen, wobei dem Menschen die vollkommene Gemeinschaft der Staat sei, weil er ‹um des vollkommenen Lebens willen› bestehe. Der Mensch sei von Natur aus zur Gemeinschaft bestimmt (was ja auch der Wahrheit entspricht), doch wer nicht in Gemeinschaft leben könne oder ihrer nicht bedürfe, sei ‹entweder ein Tier oder ein Gott›.
Bei Plato wird der Staat und damit also auch die staatliche Gemeinschaft gleichsam als ein Bild des Menschen im Grossen dargestellt, als eine in sich gegliederte Ganzheit, als ‹Organismus›. Diese ‹organische Staatsauffassung› wurde dann wieder sowohl in der Romantik als auch von Schelling und Hegel vertreten. Der wesentliche Gehalt davon ist jedoch nicht der bildhafte Vergleich mit dem menschlichen Organismus, sondern die Idee beruht auf der Annahme eines schöpferischen Gesamtgeistes resp. eines Volksgeistes, der alle Seiten des Staatslebens durchwaltet und alles miteinander verknüpft. Hegel meint, der Staat sei die höchste ‹irdische› Gemeinschaft und damit die Verwirklichung der Sittlichkeit. Er meint, dass die Individuen in der Gemeinschaft in ihrer selbständigen Wirklichkeit ‹die absolute geistige Einheit ihres Wesens› haben. Also dürfe nicht als eine ‹Beschränkung der wahren Freiheit des Individuums› die ‹höchste Gemeinschaft› als ‹höchste Freiheit› angesehen werden, sondern als eine Erweiterung derselben, weil das Individuum in der Freiheit erst wahrhaft zu sich selbst komme.
In der Romantik (z.B. Adam Müller, Novalis) wird das Wesen der Gemeinschaft vornehmlich mit Hilfe des Begriffs Polarität gesucht, um es zu erfassen, so mit der notwendigen Wechselbezüglichkeit, mit der Unterscheidung und Anziehung zugleich, wie z.B. in bezug auf Mann und Frau, Vater und Sohn, Individuum und soziales Ganzes. Dazu wird gesagt, dass der Ausdruck in abgeschwächter Bedeutung oft zur Bezeichnung jeder Art von Sozialverbänden diene, ohne dass dabei der Sprachgebrauch eine feste Grenze zu ziehen erlaube, usw. usf.
All das ist für den Normalbürger, der nicht philosophisch ‹gelehrt› ist, so unverständlich, wie wenn ihm eine Kuh entgegentreten und mit ihm Spanisch sprechen würde. Daher ist es notwendig, dass über die Begriffe Gemeinschaft und Staat einige klare Worte gesagt und erklärt werden, wobei zu hoffen ist,

dass sie verstanden werden: Um den Begriff Gemeinschaft als Staat etwas verständlich zu erklären, ist folgendes zu sagen: Beim Begriff Staat (gr. politeia, lat. res publica) handelt es sich um ein Lehnwort von lat. status (Zustand), das im Mittelalter eingebürgert wurde und einen rechtlich organisierten und dadurch handlungsfähigen sozialen Verband (Stand) darstellt, der über ein bestimmtes Gebiet aus eigenem Recht herrscht. Der Staat stellt eine soziale Handlungs- und Willenseinheit dar, eine mit ursprünglicher Herrschermacht ausgerüstete Verbandseinheit sesshafter Menschen. Mit anderen Worten gesagt, handelt es sich um eine unabhängige Macht eines rechtlich geeinten Volkes, das sich als solches im Wechsel seiner Mitglieder erhält und das sich durch die Macht der Regierenden und des Volkes als Willensorgan repräsentiert resp. darstellt und verwirklicht. In diesem Sinne ist der Staat die eigentliche Macht, wobei er auch eine Gebietseinheit verkörpert, über die sich sein Herrschaftswille ebenso erstreckt wie auch über alle Bewohner des ihm eigenen Raumes. In diesem Sinn ist der Staat auch die Macht, seinen Willen regelmässig und mit gesetzlicher Befugnis und Vollmacht durchzusetzen. Massgebend sind die ‹Elemente› des juristischen Staatsbegriffs, wobei in dieser Beziehung drei Formen ‹Staatsvolk›, ‹Staatsgebiet› und ‹Staatsgewalt› gelten, wobei letztere sich über die beiden anderen Formen erstreckt. Ob die Staatsgewalt begrifflich allerdings eine ‹höchste› Gewalt in Form einer Souveränität sein muss, das ist allgemein strittig und in bezug auf einen Bundesstaat jedenfalls zu verneinen. Grundsätzlich genügt es, dass ein Staat, wie das immer ist, Gewalt aus eigenem Recht ausübt, also nicht lediglich im Auftrag und im Namen einer anderen Macht resp. eines anderen Staates.
Wird die Gemeinschaft aus Sicht der oft sehr fanatischen Sekten und der Haupt- resp. Muttersekten der katholischen und protestantischen und also der christlichen Kirchen und anderer Religionen gesehen, dann wird das Urbild aller Gemeinschaft als eine Gemeinschaft mit Gott und dem Menschen dargestellt. Daraus soll eine Verbundenheit der Menschen als Gotteskinder in Form eines ‹Gottesstaates› als moralisches Reich existieren, an dem alle Menschen teilhaben sollen.

Eine menschliche Gemeinschaft fundiert nicht in irgendwelchen politischen und staatlichen oder philosophischen Ideen, nicht in einem religiös-sektiererischen Wahn in bezug auf einen ‹Gottesstaat›, wie auch nicht in militärischen oder wirtschaftlichen Zusammenschlüssen usw. Alle diese Formen, die widersinnig seit jeher als ‹menschliche Gemeinschaften› angeführt und erklärt werden, sind wahrheitlich nicht mehr und nicht weniger als nur Zweckvereinigungen, zweckgebundene Kollektive und Zweckbündnisse usw., um bestimmte profitbringende Nutzen und Ziele zu verfolgen. Und diese Nutzen und Ziele werden mit allen unlauteren Mitteln angestrebt, wie mit Lieblosigkeit, Gewissenlosigkeit, Unfrieden, Unfreiheit, Hass, Rache und Vergeltung, mit Lug, Verleumdung, Betrug, Mord, Krieg, Zerstörung und mit Disharmonie usw. Und diesen kriminellen und verbrecherischen Machenschaften sind nicht nur viele der Regierenden, der Militärs und der Wirtschaft verfallen, sondern auch viele der gesamten Erdbevölkerung. Und diesen vermag die kleine Masse der Menschen der Erde nicht entgegenzutreten und Paroli zu bieten, die sich um Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sowie um alle Tugenden und um alle hohen und lebensbejahenden Werte bemüht. Leider ist diese kleine Menschenmasse derart in der Minderzahl, dass sie keinerlei Möglichkeit findet, weil ihr eine solche eben nicht geboten wird, um jene hohen Werte umzusetzen und zu verbreiten, die aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten hervorgehen. Dies, weil das Gros der irdischen Menschheit annimmt, in einer angeblichen ‹menschlichen Gemeinschaft› zu leben, die in Wahrheit jedoch mit einer wirklichen menschlichen Gemeinschaft nichts zu tun hat. Eine solche bedingt nämlich eine absolute Gemeinsamkeit in allen Dingen, im Leben, in der Bewertung und Ausübung aller hohen Werte wie der Tugenden, der Liebe, des Friedens und der Freiheit, der Harmonie des Zusammenlebens und in allen Wertdingen überhaupt sowie eine gemeinsame Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Das aber bedeutet auch, dass der Begriff auf eine menschliche Gemeinschaft direkt bezogen werden muss, wodurch sich aus ‹menschliche› der hohe Wert Menschlichkeit ergibt, die gemäss ‹Gemeinschaft› allgemeinschaftlich gegeben sein und unbeirrbar gepflegt werden muss. Und nur wenn in diesem Rahmen in jeder Familie, in jeder Freundschaft, Bekanntschaft, Gruppierung, Vereinigung und in bezug auf jede Bevölkerung jedes Staates sowie von jedem einzelnen Menschen in bezug auf die Liebe, Näch-

stenliebe und Freiheit, den Frieden und die Harmonie sowie alle Tugenden und sonstig hohen Werte so gedacht und alles verstanden, nachvollzogen, gehandelt und von den Menschen der Erde einheitlich alles in dieser Weise gehegt und gepflegt wird, kann von einer wirklichen menschlichen Gemeinschaft gesprochen werden.
Grundlegend muss jeder einzelne Mensch nach allen hohen Werten leben, indem er sie wahrnimmt, versteht, akzeptiert und sie nachvollzieht. Mancher jedoch, der sich nicht mit der effectiven Wirklichkeit und deren Wahrheit, nicht mit der Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens und damit auch nicht mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten befasst und folglich das Ganze auch nicht versteht, hält ein individuelles Handeln für völlig wirkungslos. Dies aus der irrigen Meinung heraus, dass der einzelne nichts zuwege bringe und in der Welt sowie bei den Menschen nichts getan werden könne, um in ihnen eine Wandlung zum Besseren und Richtigen anregen zu können. Es herrscht dabei die irrige Annahme, dass eine Wirkung zum Besseren, Guten und Richtigen nur dadurch in der Menschheit angeregt und erreicht werden könne, wenn sich die Menschen zu Familien, Gruppen, Vereinen, Organisationen und zu Staaten zusammenschliessen, weil nur in solchen Zusammenschlüssen ein Ziel erreicht werden könne. Wahrheit ist jedoch, dass jede Idee, Initiative und Motivation usw. von einzelnen Menschen ausgeht, die bestimmte von ihnen erschaffene Gedankengebilde zu ihren Mitmenschen hineintragen, wobei das Ganze dann aufgegriffen, weiterverarbeitet, weiterentwickelt und letztendlich verwirklicht wird. Familien, Gruppen, Vereine, Organisationen und Staaten bauen sich also auf ideenmässigen Entwürfen, Wünschen, Ratgebungen, Handlungen und Taten usw. auf, die durch einzelne Menschen hervorgebracht und in die Massen der Menschen hineingetragen werden. So entstehen also Gruppen-, Organisations- und Staatsbewegungen, die aus Einzelkräften resp. aus einzelnen Menschen bestehen, die jedoch, genau betrachtet, aus einzelnen Individuen ihre massgebenden Ideen usw. beziehen, denen dann Aufmerksamkeit geschenkt wird und woraus sich Neues, Besseres, Fortschrittliches, Gutes und Richtiges entwickelt, wenn alles richtig gehandhabt wird. Jede Art einer Vereinigung von Menschen, jede Gesellschaft, jeder Staat sowie die gesamte Menschheit besteht aus einer Ansammlung von menschlichen Individuen, und genau das bedeutet, dass gute, positive, richtige und wertvolle Ideen und Erkenntnisse usw. von der gesamterdenmenschlichen Ansammlung sowie von jedem einzelnen Individuum aufgegriffen und verwirklicht werden müssen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn sich jeder einzelne Mensch seiner Pflicht besinnt, dass jede Initiative von jedem einzelnen ausgehen muss, wenn ein Ziel angestrebt und etwas Wertvolles erreicht werden soll. Entwickelt nicht der einzelne Mensch einen Sinn für die allumfassende Verantwortung für das eigene Leben und für das der gesamten Menschheit sowie für die Natur und deren Fauna und Flora, indem die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ganzmenschheitlich angenommen, akzeptiert und befolgt werden, dann kann auch keine menschliche Gemeinschaft entstehen. Und das kann dann darum nicht sein, weil weiter nur nach Profit getrachtet wird und weil die irdische Menschheit weiterhin krankhaft von Hass, Eifersucht, Betrug, Krieg, Rache und Vergeltung, von Unfrieden, Unfreiheit und von Disharmonie, von Zerwürfnissen, Lügen, Gewalt, Wut und von Zorn, Laster und Mordgebaren sowie von Folter, Todesstrafe und von allen Untugenden durch das Dasein getrieben wird. Kein Mensch darf also dem irren Glauben verfallen, die individuellen Anstrengungen, Bemühungen, Ideen, Initiativen, Handlungen und Taten seien sinnlos. So darf tatsächlich nicht gedacht werden, denn jeder einzelne muss sich Mühe geben, wenn sich in einer Familie, Freundschaft, Bekanntschaft, in einer Schule oder Gruppierung, in einem Verein, einer Organisation, in einem Volk oder in einem Staat sich etwas zum Besseren, Guten und Richtigen ändern soll. Das aber trifft auch zu in bezug auf das Wahrnehmen, Akzeptieren und Befolgen der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, wie diese durch die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens gelehrt werden. Nur durch die Initiative, Energie und Kraft des einzelnen als einzelner und in der Masse ist es möglich, dass eine wahre menschliche Gemeinschaft in bezug auf die irdische Menschheit und ihre diversen Gruppierungen jeder Art zustande kommen kann, auf dass endlich wahre Liebe, Nächstenliebe, Freiheit, Frieden und Harmonie und alle Tugenden und sonstig hohen Werte Wirklichkeit werden.

Semjase-Silver-Star-Center, 20. Juli 2011, 00.57 h,
Billy

Bescheidenheit

Wodurch wird Würde und Glück erhalten lange Zeit?
Ich meine, durch nichts mehr als durch Bescheidenheit.
Friedrich von Logau (1605–1655)

Die Mission Billys ist vor allem und für immer mit seinem Namen verbunden. Das steht fest. Ausser ihm sind aber auch die Namen jener bekannt, die sich in Artikeln, eigenen Büchern, in Vorträgen und in ihrer Öffentlichkeitsarbeit mit Aspekten der Mission befassen, indem sie sich dazu äussern und gewisse Teile davon interessierten Menschen nahebringen. Ausserdem sind da auch noch jene, welche sich häufig mit Interessierten und Freunden der FIGU beschäftigen, wie z.B. Moderatoren im Forum, Korrespondenzpartner oder jene, welche mit den Menschen sprechen oder ihnen in ihren Anliegen weiterhelfen. Sie haben die wichtige Aufgabe, das Bild der FIGU nach aussen zu prägen und sozusagen ihr Ansehen in der Öffentlichkeit zu bestimmen.
Besucher des Centers sind oft überrascht von der Schönheit des Geländes, von der Ordnung, der Freundlichkeit und Ruhe, die alles ausstrahlt, und von der Harmonie und dem Frieden, der über allem liegt und in allem atmet. Im Center fallen von vielen Menschen Bedrückungen und Probleme ab, und sie finden einen Augenblick des Aufatmens und Zu-sich-selbst-Findens, der ihrer Psyche Erleichterung verschafft und den sie als Wohltat wahrnehmen. Allein die äussere Schönheit des Geländes vermag einen befriedenden Einfluss auf viele Menschen auszuüben, und sogar sehr junge Menschen, die noch nicht gereift und nach völlig anderen Dingen ausgerichtet sind, nehmen die Ruhe und den Frieden des Centers als Schönheit wahr – sogar mitten in der Nacht, wenn sie nicht wirklich etwas Sichtbares erkennen können.
Die Ordnung und die äussere Harmonie des Geländes und die Sauberkeit des Hauses und der Umgebung sind das Fundament, auf dem die FIGU gedeiht – sie sind nicht nur die Visitenkarte für Besucher, sondern auch die Basis, auf der alles aufgebaut ist und wächst. Hier schöpfen alle Kraft und alle finden hier ihren Platz, ihre Ruhe und ihre Inspiration – besonders jene Kerngruppe-Mitglieder, die nach aussen tätig sind und die oft genug in ihrer Geduld und ihrem Verständnis herausgefordert und auf die Probe gestellt werden. Dass dafür ihre Namen bekannt sind und dass viele Menschen ihnen Zuneigung und Freundschaft entgegenbringen, ist nur ein Aspekt des Ganzen, denn sie müssen dafür Rede und Antwort stehen und die Mission gegenüber anderen Menschen vertreten. Das alles könnten sie aber nicht leisten und die FIGU könnte nicht bestehen, wenn da nicht die stillen Schaffer wären, die das Fundament erbauen und erhalten, auf dem die Mission wächst. Sie, die nach dem Motto des Dichters Heinrich Seidel leben und arbeiten:

«Doch könnt ihr mir glauben auf alle Fälle:
Wer wirklich was leistet, der kennt seine Stelle!»

Sie sind mit ihren Namen nicht oder nur wenig bekannt, und ihre Person steht nicht im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit, sondern sie wirken im Verborgenen, wie das stille und bescheidene Veilchen, das aber mit seinem Duft den frühen Frühling erfüllt und dessen Wohlgeruch alle bezaubert. Der Duft des Veilchens verkündet die Wende der Jahreszeit und sagt jedem, der es sieht, dass jetzt bald alles besser wird. Und ebenso, wie das versteckte und genügsame Veilchen seine Botschaft durch sein reines Dasein verbreitet, so wirken auch jene Mitglieder der FIGU, die still und bescheiden ihre Aufgaben erfüllen und ihre oft harte und zeitintensive Arbeit verrichten und damit das Fundament der FIGU gesund erhalten und pflegen. Sie legen die Basis und bereiten den Boden, damit die Mission wachsen und gedeihen kann. Ohne ihren unermüdlichen, fleissigen, umsichtigen Einsatz könnte nichts Bestand haben. Sie kennen ihre Stelle, an der sie wirklich etwas leisten – und das, was sie leisten, ist gross und grossartig und zudem beispielhaft für den Sinn und das Wirken der Mission, denn sie leben mit ihrer anscheinend unscheinbaren Arbeit die ‹Stille Revolution der Wahrheit› vor. Das tun sie nicht durch die

Lehre, die sie vertreten, nicht durch ihre Gedanken, die sie unter die Leute bringen, und nicht durch grosse Worte, dafür aber mit um so grösseren Taten und enormem Einsatz. Sie, die von sich denken, dass sie nichts Besonderes seien und glauben, dass ihre Arbeit und ihr Einsatz weder gesehen noch verdankt werde und dass sie nicht genug leisten würden im Eintreten für die Mission, sollen sich gesagt sein lassen, dass ihr Einsatz, ihr stilles Schaffen, ihre Unermüdlichkeit und ihre Umsicht, mit der sie ihre enorm wichtige Arbeit verrichten, sehr wohl gesehen und vor allen Dingen hoch geschätzt und dankbar wahrgenommen werden. Sie sind nicht unwichtig, sondern im Gegenteil hochwichtig, und sie bauen das eigentliche Fundament der Mission, denn ohne sie und ohne ihr Tun könnten die andern ihre Aufgaben nicht wahrnehmen und nicht mit solcher Kraft und Effizienz an der Verbreitung der Mission arbeiten. Es sind die stillen Schaffer, die den anderen, die nach aussen wirken, den Rücken freihalten und ihnen die nötige Zeit verschaffen, in der sie sich der Mission widmen können. Ihnen – allen anderen voran sind es ein Mann und eine Frau, denen aber auch noch andere, wenn auch in weitaus geringerem Masse zur Seite stehen – soll an dieser Stelle nun einmal der herzliche und liebevolle Dank aller ausgesprochen sein. Und sie dürfen sich sicher sein, dass sie mit ihrer Arbeit und ihrem Wirken nicht im zweiten oder dritten Glied stehen und nicht auf der ‹Nebendarsteller-Liste› figurieren, sondern dass sie durch ihre Bescheidenheit gleichwertig neben jenen stehen, deren Namen aufgrund ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit bekannt sind.

Bernadette Brand, Schweiz

Leserfrage

Inwieweit lässt sich die Periode des Jenseitsaufenthaltes einer Neugeistform verkürzen – wann kommt also eine Geistform wieder an die Reihe?

Michal Dvorak, Tschechien

Antwort

Die Verkürzung kann unter Umständen sehr drastisch sein und so weit gehen, dass eine Geistform schon kurz nach ihrem Jenseitsübertritt bereits wieder von einer neuen menschlichen Lebensform angezogen wird. Allerdings können auf der Erde keine Neugeistformen mehr inkarnieren, sondern nur gestandene Geistformen mit einem gewissen Wissensgrad, weil die Gesamtevolution bereits zu weit vorangeschritten ist. In der heutigen Zeit stark oder schwach bewusstseinsgeschädigte Menschen fallen dabei nicht unter den Begriff Neugeistformenträger.

Bernadette Brand, Schweiz

Leserfrage

Gibt es heute auf der Erde (im Diesseits) Neugeistformen in grosser Zahl oder Masse, wenn wir die heutige Überbevölkerung betrachten?

Michal Dvorak, Tschechien

Antwort

Nein, das gibt es nicht. Die Plejaren schätzen, dass in den Reinkarnationszyklus der Erde ca. 120 Milliarden Geistformen eingeordnet sind, was bedeutet, dass sich im Jenseitsbereich immer eine sehr grosse Anzahl von Geistformen befindet, die bereits sehr viel weiter entwickelt sind als Neugeistformen.
Die Erde ist bereits über das Stadium hinaus, in dem auf ihr noch reine Neugeistformen inkarnieren könnten. Von Anfang an inkarnierten auf der Erde bereits sehr viele verschiedene Geistformen. Ausserdem war es auch so, dass eine grosse Menge Geistformen auf der Erde ‹zugewandert› sind, denn es ist verschiedentlich vorgekommen, dass grössere Massen von Zuwanderern von fremden Planeten auf

der Erde verstorben sind und ihre Geistformen sich hier in den Zyklus der irdischen Menschen eingeordnet haben. Hinzu kommen auch noch die Geistformen des ehemaligen Planeten Malona, die nach dessen Zerstörung eine ‹neue Heimat› suchen mussten. Weil sie damals in ihrer Entwicklung den Erdenmenschen nicht sehr weit voraus resp. in etwa gleich weit waren wie diese, ordneten sich auch diese Geistformen in den Zyklus der Erdenmenschen ein, was heisst, dass auf der Erde also auch Geistformen des ehemaligen Planeten Malona inkarnieren.

Bernadette Brand, Schweiz

Leserfrage

Wie ist der Begriff Impuls genau zu verstehen, z.B. im Sinne der Speicherbänke-Impulse?

Michal Dvorak, Tschechien

Antwort

Der Begriff Impuls kann als kurze, momentane Idee-Regung verstanden werden. Wenn Du Dich gedanklich mit bestimmten Dingen befasst, dann löst Du dadurch entsprechende Impulse von den Speicherbänken aus, wenn eine frühere Persönlichkeit Deiner Geistform sich bereits einmal mit den gleichen Dingen befasst hat. Diese Impulse werden vom Unterbewusstsein aufgenommen und zusammen mit den Schwingungen Deiner Gedanken und Gefühle verarbeitet, woraus dann ein Impuls resp. eine Idee-Regung oder auch eine Ahnung-Regung entsteht, die via Unbewusstes ins Bewusstsein gelangt und sich dort manifestiert. Deshalb ist ja auch die Meditation so wichtig, weil durch sie gelernt wird, die eigenen Gedanken aufmerksamer und bewusster wahrzunehmen und zu verarbeiten.

Bernadette Brand, Schweiz

Moralische Prinzipien müssen beachtet und geachtet werden

Mehr denn je müssen heute sowohl vom einzelnen Menschen, wie aber speziell auch von den Politikern und Staatsmächtigen, den Managern, Banken- und Wirtschaftsbossen, von den Religionsvertretenden aller Art, von den Sektenführern, den Militärs sowie von der ganzen Masse Menschheit die moralischen Prinzipien beachtet, geachtet und gehegt und gepflegt werden. Mehr denn je spielt heute das Ausüben und Einhalten der Ethik eine sehr grosse Rolle, denn es erweist sich immer wieder und je länger je mehr, dass es dort zu sehr gefährlichen Ausartungen führt, wo die moralischen Prinzipien ausser acht gelassen werden. Für viele Menschen bedeuten in der heutigen Zeit die Politiker, Wirtschaftsmächtigen, die Manager sowie die ‹Geistlichen› der diversen Kirchen und Religionen und deren Führungskräfte die Unmoral, das Unrecht und die Ungerechtigkeit selbst, weshalb sich viele gegen diese mit einer gewissen Macht Ausgestatteten wehren, sie meiden und nichts mit ihnen zu tun haben wollen. Zwar müssten sich alle diese Amts- und Titelträger sowie Führungskräfte usw. um ethische Spielregeln kümmern, doch viele tun das nicht, denn wahrheitlich führen sie ein Leben ohne Moral, weshalb sie verkümmern und damit der Gesellschaft grossen Schaden zufügen. Zwar können nicht alle Amts-, Titel- und Würdenträger sowie Führungskräfte von vornherein als unmoralisch und ungerecht bezeichnet werden, denn es hat auch unter diesen Rechtschaffene, die ihre Tätigkeit ernst nehmen und auch im Sinne der gesunden Moral handeln. Leider ist es aber doch so, dass viele der staatlichen, politischen, religiösen, wirtschaftlichen und sektiererischen Machtträger die ihnen vom Volk zur Erfüllung und zu deren Wohl gegebenen hohen Ideale und noblen Konzepte missbrauchen und mit Füssen treten. Gleichermassen tun das aber auch viele Menschen aus der Bevölkerung, wobei sie der irrigen Meinung sind, dass es ihr gutes Recht sei, weil ja auch gewisse Führungskräfte im gleichen Rahmen handeln würden. So führt das Ganze dazu, dass zwischen den Politikern, den Wirtschaftsmächtigen, den Religionsvertretern, Sektenführern und den Managern sowie dem Volk selbst kein wertvolles Engagement zustande kommt und gepflegt werden kann.

Ethik ist die Grundlage des menschlichen Daseins, und es ist von sehr grosser Bedeutung, dass diese sowohl vom einzelnen Menschen wie auch von jeder Führungskraft und von jedem Machtträger, egal welcher Art, gehegt und gepflegt wird. Und es ist sehr wichtig, dass jeder einzelne Mensch sich seiner moralischen Verantwortung bewusst wird und sie lernt zu tragen und umzusetzen. Keiner kann sich in bezug auf die moralische Verantwortungstragung aus der Welt und aus der Gesellschaft zurückziehen, in der er lebt und Schutz geniesst. Weder kann ein Mensch durch eine Welt- und Gesellschaftsflucht sich selbst helfen, noch vermag er dadurch den Mitmenschen irgendwelche Hilfe zu geben. Doch genau diese Hilfe fordert die moralische Verantwortung, weil die Ethik die Grundlage des menschlichen Daseins ist. Wird diese weiterhin vom Gros der Menschheit vernachlässigt und weiterhin missachtet, dann wird sie letztendlich ausgemerzt, und das würde unweigerlich die heute so hochstehende Kultur der Erdenmenschheit zerstören. Aus diesem Grunde tragen sowohl der einzelne Mensch wie auch die gesamte Weltbevölkerung, und damit auch alle Machtträger und Führungskräfte, für den Erhalt aller mühsam erschaffenen menschlichen Errungenschaften und die hohe Kultur die volle Verantwortung, und zwar sowohl jetzt in der Gegenwart wie auch in aller Zukunft.

Semjase-Silver-Star-Center, 20. Juli 2011, 00.38 h
Billy

Ursache und Wirkung

oder Gedanken über die Aufmerksamkeit bei Handlungen und Tätigkeiten

Wer sich mit dem Hammer auf die Finger schlägt, seinen Trieben und Gelüsten unkontrolliert freien Lauf lässt, sich in bewussten Lügengebilden verstrickt, die Unordnung oder den Unfrieden kultiviert, sich in fremde Händel mischt, mit gefährlichen Tätigkeiten und Hobbys das eigene Leben leichtsinnig gefährdet oder im trockenen Gras mit dem Feuer spielt, der wird unweigerlich mit den schmerzhaften, kostspieligen oder todbringenden Folgen und Auswirkungen seiner eigenen Leichtfertigkeit konfrontiert. Gleichsam wird jener Mensch eine erquickende Auswirkung seines Handelns erfahren, der seine psychische und bewusstseinsmässige Befindlichkeit in aller Bescheidenheit am Duft der Blüten und am Plätschern des fliessenden Wassers eines klaren Bächleins nährt. Die innere Ruhe, Ausgeglichenheit und die Zufriedenheit sind allen jenen Menschen höchster evolutiver Lohn, die sich Genügsamkeit zu erarbeiten vermochten und sich auch am stillen und unscheinbaren Wachstum der ausgebrachten und keimenden Saat erfreuen. Es ist ihnen grösste Freude und Ausdruck des höchsten Wohlbehagens, im kleinsten Lebewesen sowie in der unendlichen Weite des universellen Raumes den Ausdruck der schöpferischen Kräfte und deren Manifestationen zu erkennen. Das Erleben der inneren und äusseren Freiheit, des Friedens und der Harmonie sowie das Bewusstsein der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung als Auswirkungen eines langen Lernprozesses sind die wahrlichen bewusstseins-, gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen Schätze.
Die Geisteslehre lehrt das Gesetz der Kausalität, so also die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung, als grundlegendes und schöpferisches Prinzip allen Lebens des Mikro- und Makrokosmos. Diese Tatsache zeigt sich unaufhörlich an Beispielen, Begebenheiten, Geschehen und Situationen des menschlichen Alltags sowie an der grenzenlosen Vielfalt der schöpferischen Prinzipien in der freien Natur. Alles ist Ursache und alles ist Wirkung, denn alles ist EINS, Werden und Vergehen, ohne jedoch in diesem Prinzip die Selbstbestimmung des Menschen in irgendeiner Art und Weise zu beschneiden. In stetiger Folge und in jeder einzelnen Sekunde seines Lebens werden vom Menschen in seinen Gedanken und Gefühlen sowie in seinem Bewusstsein und in seinen Handlungen und Tätigkeiten neue Ursachen für logische Wirkungen gesetzt. Zahlreichen Menschen sind jedoch die kausalen Zusammenhänge der Selbstbestimmung, Eigen- und Selbstverantwortung nicht bewusst. Vielen ist diese freiheitliche Basis der Schicksalsgestaltung als Ursache eines selbstbestimmten, glücklichen, friedvollen und harmonischen Lebens lediglich eine rein philosophische und kultreligiöse Theorie. Sie leben gegenüber den schöpferischen

Gesetzen und Geboten, Geheimnissen und Mysterien des menschlichen Daseins in einer kultreligiösen oder wahngläubigen Abhängigkeit, in gleichgültiger Oberflächlichkeit, Unwissenheit oder Interesselosigkeit. Vor allem wahngläubig und kultreligiös verblendete Menschen weigern sich vehement, die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung als eine grundlegende Ursache zur förderlichen Gestaltung und Formung sowie zur Entwicklung des eigenen Lebens zu erkennen. Vielmehr werden religiöse und kultreligiöse Einflüsse wie ‹göttliche› Dogmen und Wahngläubigkeit bzw. der ‹Glaube› an eine imaginäre Göttlichkeit, einen ‹göttlichen Willen› oder die angebliche ‹Gnade› eines Gottes als einzige und wahrlich schicksalbestimmende Macht über das eigene Leben betrachtet. In Tat und Wahrheit ist jedoch gerade die Wahn- resp. Gottgläubigkeit eine kultreligiöse Hörigkeit und zwanghafte Selbstkasteiung. Daraus resultieren massgebende und tödliche Ursachen für zahlreiche bewusstseinsmässige und psychische Störungen, Krankheiten und Behinderungen. Zahlreiche Suizide sind die Folge einer kultreligiösen Verblendung sowie von Verzweiflung und Orientierungslosigkeit.
Ein unrühmliches Beispiel einer falschen Lehre der Kausalität bildet die sogenannte Karmalehre. Das Karma bezeichnet gemäss Religionslehre ein sogenanntes ‹spirituelles Konzept›, demgemäss jede Handlung – physisch wie ‹geistig› – unweigerlich eine Folge hat. Diese wird gemäss der Irrlehre nicht unbedingt im aktuellen Leben wirksam, sondern wird sich erst im nächsten oder einem anderen, späteren Leben manifestieren. In den indischen Religionen ist die Karmalehre eng mit dem Glauben an Samsara, den Kreislauf der Wiedergeburten, verbunden und damit an die Gültigkeit des Ursache-Wirkungs-Prinzips auf ‹geistiger› Ebene, und zwar auch über mehrere Lebensspannen hinweg. Im Hinduismus und Buddhismus und auch im Jainismus bezeichnet der Begriff die Folgen jeder Tat. Diese treten in späteren Leben als Wirkungen von Handlungen und Gedanken in jeder Hinsicht auf, insbesondere als Rückwirkungen auf den Akteur selbst. Nicht nur ein ‹schlechtes Karma› erzeugt den Kreislauf der Wiedergeburten, sondern gleichermassen das ‹Gute›. Letztes Ziel ist es darum, überhaupt kein Karma mehr zu erzeugen.
Die Prinzipien und Zusammenhänge von Ursache und Wirkung sind in ihren Vernetzungen sehr umfangreich und komplex. Vielfach werden dem Menschen die Resultate und Auswirkungen von kleinsten Ursachen erst nach Jahren offensichtlich – wenn überhaupt! Dem oberflächlichen und unaufmerksamen Menschen sind jedoch in der Regel die massgebenden und ursächlichen Gedankengänge, Entscheidungen, Gefühle, Handlungen oder Taten längst in Vergessenheit geraten und als solche nicht mehr eruierbar.
Jegliche noch so unscheinbare Situationen, Begebenheiten, Geschehnisse und Vorgänge sind gleichsam Ursache und Wirkung. Alles im grossen und kleinen ist vollumfänglich eine logische Folge und die Auswirkung aus vorangesetzten Ursachen, die in Form von bewussten und unbewussten Gedanken, Gefühlen, Handlungen oder Tätigkeiten usw. ihre Entstehung finden. Gleichsam ist jede kleinste Auswirkung in Wechselwirkung wiederum die Ursache für nachfolgende Eindrücke, Gedanken, Gefühle und Geschehen usw. Mit dem aufmerksamen Betrachten der eigenen Hände entsteht zum Beispiel als Ursache der Gedanke oder der Wunsch, diese zu bewegen oder sie in ihrem Aussehen und in ihrer Funktion genauer studieren zu können. Bereits der Vorgang des Schliessens der eigenen Hand zu einer Faust, als Auswirkung vorangegangener Gedanken, wird wiederum zur Ursache des nachfolgenden Öffnens der Faust zu einer flachen Hand.
Mit dem ersten Zusammentreffen von zwei sich unbekannten Menschen werden möglicherweise die Ursachen und die Basis für eine tiefgründig gefühlsmässige, zwischenmenschliche Beziehungsform geschaffen. Infolge zahlreicher Ursachen und Wirkungen, bzw. gemeinsamer Erlebnisse, Beschlüsse und Entscheidungen usw., vermag sich gegebenenfalls eine wahrliche Liebe zu entwickeln, die sich unter Umständen letztendlich in der Zeugung eines neuen Menschen erfüllt. Der neu gezeugte Mensch wird dadurch zur sichtbaren Auswirkung einer ursächlichen Begegnung seiner Eltern. Deren früheres Zusammentreffen ergab sich aus Folgen zahlreicher Ursachen und Wirkungen.
Die endlose Reihe der Kausalitäten des Weltgeschehens und der universellen Entwicklungs- und Entstehungsgeschichte lässt sich über viele Milliarden Erdenjahre in die Vergangenheit zurückverfolgen (siehe ‹GENESIS›): Die Lehre der Schöpfungsentstehung sowie der schöpfungsgesetzmässigen Ent-

wicklung des Universums, der Gestirne, der Flora und Fauna und der menschlichen Lebensformen, mit den daraus resultierenden Evolutionsrichtlinien für den Menschen. Der eingeschränkte menschliche Verstand muss sich jedoch in seinem materiell-bewusstseinsmässigen Verstehen erstlich damit zufriedengeben, im sogenannten schöpferisch-universellen Urknall eine Antwort auf die Frage nach dem ursprünglichen Ursprung zu finden. In Tat und Wahrheit lässt sich jedoch selbst die Entstehung des Absoluten Absolutums bis in die unendliche Unendlichkeit und darüber hinaus mit den Gesetzmässigkeiten der Kausalität bzw. mit den Prinzipien von Ursache und Wirkung begründen.
Der Mensch ist weder von imaginären Mächten, von kultreligiösen Kräften, esoterischen Himmelsboten, weder von Ausserirdischen fremder Planeten noch von irgendwelchen anderen vermeintlich schicksalbestimmenden Autoritäten usw. fremdbestimmt. Alle seine Befindlichkeiten, Situationen und Konstellationen sind die Folgen eigener Bestimmungen und Überlegungen. Jegliche Geschehen, Ereignisse oder Begebenheiten sind somit immer das Endprodukt bewusster oder unbewusster Ideen und gedanklicher Vorgänge, Bestimmungen oder Absichten usw. sowie der daraus resultierenden Handlungen und Ausführungen. Dies jedoch in Berücksichtigung dessen, dass keinerlei gesundheitliche oder toxische, psychische, mentale oder bewusstseinsmässige Beeinträchtigungen vorliegen, die eine Selbstbestimmung oder Selbstverantwortung hemmen, verhindern oder verunmöglichen. Kein mental und kognitiv gesunder und der Selbstbestimmung fähiger Mensch wird freiwillig und teilnahmslos auf den stürmischen Wellen fremder Einflüsse und unwillkürlicher Bestimmungen hin- und hergeworfen. Selbst die bewusste Trägheit, Bequemlichkeit und Passivität sind letztendlich als selbstgewählte Teilnahmslosigkeit eine Form von selbstbestimmter Aktivität. Selbstredend ist jedoch eine selbstbestimmte Befreiung aus einer Unterdrückung leichter beschrieben als getan, wenn zum Beispiel Minderjährige durch Infiltration und Indoktrination zu Religions- und Sektengläubigen gemacht, als Kindersoldaten rekrutiert, junge Mädchen zur Prostitution gezwungen oder zur Kinderarbeit versklavt werden. Die Unterdrückung wird für diese unerfahrenen Menschen zum brutalen und normalen Alltag und zu einer höchst bewusstseins-, gedanken-gefühls- und psycheschädigenden Lebenserfahrung. Permanente religiös-sektiererische Indoktrination, Gewalt, Zwang, Nötigung, Vergewaltigung, Schändung und Missbrauch sowie vielfach auch der Einfluss von Drogen, Rauschgiften und allerlei Narkotika usw. als Ursachen der Wehrlosigkeit, vermögen als Auswirkung der Angst und Einschüchterungen jegliche Formen eigener Gedankengänge und Überlegungen zur Flucht oder Gegenwehr im Keime zu ersticken.
Eine gewisse Sonderstellung bildet die sogenannte Fügung bzw. eine Begebenheit, ein Geschehen, eine Situation oder Konstellation, deren Auswirkungen als solche nicht in der unmittelbaren Bestimmungsgewalt des Menschen liegen. Sie sind jedoch in ihrer letzten Konsequenz ebenso Teil einer durch den Menschen gesetzten kausalen Reihenfolge. In der Regel wird zum Beispiel die eigene Beteiligung an Unfällen und Schadenfällen sowie an Katastrophen und Missgeschicken usw. nicht bewusst als Auswirkung bestimmt oder erwünscht, denn in der Regel meidet der Mensch jegliche Formen von Leiden und schmerzlichen Erfahrungen. Aus Gründen der Unbelehrbarkeit, des Leichtsinns oder der Rücksichtslosigkeit usw. legt er jedoch immer wieder bewusst-spekulativ oder unbewusst die Ursachen für diesbezügliche Erfahrungen und Auswirkungen. Als Beispiel setzt er sich mit der Bestimmung in ein Fahrzeug, dieses von A nach B zu lenken, und von verschiedensten Eindrücken beeinflusst, steigert er das Tempo auf ein gefährliches Mass. Die Ursache hierfür basiert auf den eigenen Bedürfnissen, Gedankengängen und Gefühlen und somit in der selbstbestimmten, selbsterschaffenen und selbstgewählten Lustbefriedigung an der Geschwindigkeit. Im Wechselspiel der Gedanken und Gefühle verfällt der Betroffene in einen selbsterzeugten Geschwindigkeitsrausch, der Befriedigung verlangt. Durch das unweigerliche Auftreten der physikalischen Gesetze und ihrer einwirkenden Kräfte verliert der Mensch unter Umständen die Kontrolle über das beschleunigte Fahrzeug. Es kommt zu einer Kollision mit einem Hindernis oder mit anderen Verkehrsteilnehmern. Diese Unfall-Situation ist als solche vorhersehbar. Sie ist vom Verursacher, auch wenn er naiv ist, weder erwünscht noch bewusst als Auswirkung der eigentlichen Absicht, das Fahrzeug von A nach B zu lenken, vorausbestimmt. Der Unfall wird als unliebsame Auswirkung ungünstig zusammentreffender Ursachen für alle Beteiligten zu einer Fügung, basierend auf einer ursächlich selbstbestimmten Geschwindigkeitslustbefriedigung des Unfallverursachers. Die Auswirkun-

gen dieser unglücklichen Fügung bilden für alle Beteiligten wiederum neue Ursachen für Geschehen, die sich in der weiteren Zukunft ereignen werden. Daher führen im Leben des Menschen auch kleinste Begebenheiten zu einer unerwünschten oder angenehmen Fügung, woraus plötzliche und unerwartete Lebensgabelungen, neue Wege und unvermittelte Lebensveränderungen zu entstehen vermögen. Für den hadernden Menschen wird dann der selbstmitleidige Ruf nach der Beantwortung des WIE und WARUM zu einer akuten Sinnfrage. Dies vor allem dann, wenn er von schmerzlichen Erfahrungen zu massgebenden Veränderungen gezwungen wird, deren logische Ursachen für ihn unerkannt im Verborgenen liegen. Dennoch kann auch eine unerwartete Fügung mit üblen Folgen nicht als Strafe eines bewusst racheübenden Gottes oder einer anderweitigen vermeintlich schicksalbestimmenden Macht betrachtet werden. Durch eine genaue Analyse und Betrachtung der gegenwärtigen Lebenssituation können die ursächlichen Konstellationen und massgebenden Bestimmungen für Veränderungen oder Geschehnisse durchaus erkannt und nachvollzogen werden, und zwar selbst dann, wenn diese bereits mehrere Jahre in der Vergangenheit liegen. Markante Wendepunkte im Leben eines Menschen werden von diesem in der Regel in guter Erinnerung behalten und können sehr leicht wieder aus der Versenkung hervorgeholt werden. Hierbei lässt sich auch erkennen, dass geänderte Lebenssituationen sehr oft auf bewussten Gedankengängen, Entschlüssen, Bestimmungen oder wohlüberlegten Entscheidungen basieren. Vielleicht ist die gegenwärtige berufliche Situation im Laufe der Jahre unbefriedigend geworden, dennoch ist in der Erinnerung der ursächliche und massgebende Blick in das Stelleninserat vor über zehn Jahren noch immer gegenwärtig. Ohne diesen Blick in die Zeitung hätte das Leben in seiner gegenwärtigen Auswirkung einen völlig anderen Verlauf, mit anderen Begegnungen, anderen Lebenssituationen und anderen Aufgaben genommen.

Selbstredend wird der Mensch in seinem Alltagsleben auch mit zahlreichen äusseren Umständen, Einflüssen, Regeln, Einwirkungen und Interaktionen konfrontiert, die ihn beeinflussen und eine entsprechende Aktion und Reaktion erfordern. Grundsätzlich agiert der mental-kognitiv unbeeinträchtigte Mensch in jedem Fall auf alle Situationen und Anforderungen mit eigenen Gedankengängen und Überlegungen. In Ermangelung einer effektiven Gründlichkeit und Klarheit der Gedankengänge werden jedoch vielfach auf der Basis der Oberflächlichkeit, Flatterhaftigkeit und Konzentrationsmängel in unbewusster Form dementsprechende Ursachen für unliebsame Auswirkungen gesetzt. Als soziales Wesen lebt der Mensch in der Regel nicht in absoluter Abgeschiedenheit. Unmittelbare Begegnungen und zwischenmenschliche Beziehungsformen aller Art sind für die psychische, gefühls- und bewusstseinsmässige Evolution des Menschen von grossem Wert. Verbale und nonverbale Kommunikationsformen sowie minimale zwischenmenschliche Bindungen sind für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen von enormer Wichtigkeit. In ständiger Interaktion mit seiner Umwelt werden vom Menschen fortwährend Ursachen und Wirkungen geschaffen. Alles ist dabei Ursache, und alles ist Wirkung. Die persönlichen Stimmungen, Launen und Befindlichkeiten basieren letztendlich immer auf selbstbestimmten Gedankengängen. Jede bewusstseins-, gedanklich-gefühlsmässige und psychische Befindlichkeit findet ihre Ursache immer in einer Wechselwirkung zwischen den eigenen Gedankengängen und äusseren Eindrücken. Eine gesunde Lebensführung findet ihre Ursache in gesunden und kreativen Gedankengängen und einer gesunden Lebensgrundhaltung. Die Auswirkungen derselben zeigen sich in Glücksgefühlen, in Zufriedenheit, innerer Ruhe, Harmonie, Ausgeglichenheit und Liebe usw.

In der Regel ist der mental-kognitiv und psychisch gesunde Mensch fähig, die übelsten Umstände und Situationen zu bewältigen, indem er sich als Ursache zur Bewältigung anfallender Probleme und Schwierigkeiten neutral-positive Gedanken und Gefühle schafft, um als Wirkung eine neutrale Haltung und die nötige Kraft zu erlangen. In der schöpferischen Natur des Mikro- und Makrokosmos ist ALLES Ursache und ALLES Wirkung und deren allgegenwärtige Präsenz ein offenes Geheimnis. Die tragischen Folgen menschlicher Eingriffe als Ursachen verheerender Umweltzerstörungen, Katastrophen und Umweltverschmutzungen usw. ereignen sich weltweit täglich – millionenfach. Bar jeglicher Vernunft, und ohne sich die weitreichenden Auswirkungen und Folgen seines Handelns vor Augen zu führen, wird vom Erdenmenschen eine bedrohliche Überbevölkerung gezeugt. Verursacht durch die unvernünftige und zerstörerische Lebensweise von Milliarden Menschen, werden Böden vergiftet, die Atemluft ver-

pestet, faunaische und florische Lebensformen ausgerottet, die Meere der Erde durch Erdpetroleum verseucht, die Atmosphäre erhitzt. In der Folge schmelzen Polkappen und Gletschereis dahin. Eisbären und zahlreiche andere Tiere des ewigen Eises verlieren die Möglichkeit, auf schwimmenden Eisschollen zu verweilen oder daran einen Halt zu finden, um – entgegen ihrer robusten Wesensart und Natur –, elendiglich zu ertrinken. Die schöpferische Natur kämpft an allen Fronten gegen den Menschen um ihr Überleben.
Gewaltige Kräfte und Energien des Mondes zeigen ihre Wirkung an den Meeren dieser Erde durch Ebbe und Flut. An entlegenen Waldlichtungen zeigen sich die kausalen Gesetze von Ursache und Wirkung ebenso am ruhelosen und vom Instinktblock getriebenen Treiben zahlloser Ameisenvölker. Von einem Waldspaziergänger durch achtlos verlorenen Zucker verursacht, ändern sie, als Auswirkung und vom Menschen unbemerkt, die Richtung ihrer Nahrungssuche, um dem Duft der neuen Spur zu folgen. Dieser menschliche Eingriff verändert unter Umständen die gewohnte Ordnung des Insektenvolkes. Der neue Weg führt über Wege und Strassen, zahlreiche der kleinen Arbeiterinnen verlieren bei der Überquerung ihr Leben oder werden vom Ort ihrer Herkunft getrennt. Ohne es auch nur zu ahnen, wurden von einem unachtsamen Menschen neue Ursachen geschaffen, mit teilweise verheerenden Auswirkungen und Folgen für die mikrokosmischen Zusammenhänge des Insektenstaates.
Der zarte Flügelschlag eines Schmetterlings auf einer Blüte versetzt den aufmerksamen Betrachter in Bewunderung und Ehrfurcht für die filigranen Lebensformen. Ebenso wirkt die Faszination pflanzlich-biologischer oder faunaischer Entfaltungsweisen und Kausalitäten. Das Heranwachsen eines menschlichen Embryos aus einem mikroskopisch kleinen Keimling zur menschlichen Grösse ist ein wahrliches Wunder schöpferischer Kraft. Der neugeborene Mensch ist das Produkt tausendfältiger kausaler Prozesse und die sichtbare Vollendung und Perfektion von Ursache und Wirkung. Diesbezügliche Einsichten, Erkenntnisse und Beobachtungen dienen dem schöpfungsbewussten und achtsamen Menschen wiederum als Anstoss, bzw. als Ursache für weitere tiefgründige Gedankengänge. Diese Gedanken bilden auch die Ursache und Grundlage für eine wachsende Würdigung und Ehrwürdigkeit gegenüber der schöpferisch-natürlichen Umwelt und ihrer evolutiven Existenz. Letztendlich bilden sie für den Menschen die Grundlage seiner bewusstseinsmässigen und ganzheitlichen Evolution und definieren somit den Sinn seiner Existenz. Das Leben ist Wachstum und Veränderung, ständiges Werden und Vergehen, wobei vielfach aus einer unscheinbaren Ursache eine grundlegende und gewaltige Veränderung der Lebenseinstellungen und Lebenshaltung zu resultieren vermag. Seit Menschengedenken sind zahlreiche Menschen auf tragische Art und Weise gestorben, weil auf eine höchst triviale Ursache eine heftige Reaktion und Auswirkung folgte, die zu einem sinnlosen Sterben und Tod der Bedauernswerten führte. Der kurze Fehltritt über die eigenen Füsse ist als Stolperfalle kein besonderer Grund zur Besorgnis. Dies jedoch dann, wenn sich dabei unglückselige Fügungen kumulieren und infolge verhängnisvoller Verletzungen der Sturz tödlich endet. Eine versehentlich eingeschaltete Kochplatte als Ursache kann im schlimmsten Fall in ihrer Auswirkung zu einem Grossbrand, einer Verbrennung, zu Infektionen und Wundbrand führen oder letztendlich zur Todesfalle werden. Die einfache Bestimmung oder der Wunsch nach Erholung, als Ursache für einen Waldspaziergang, hat schon für zahlreiche Menschen mit dem Biss einer giftigen Zecke, einer schweren Lyme-Borreliose oder im schlimmsten Fall mit dem Tode geendet. Das Leben ist Werden und Vergehen, Ursache und Wirkung. Mit der Macht der Gedanken werden die Ursachen für ein wertvolles Leben gelegt. Gleichsam bilden unlogische oder tragische Gedanken die Basis für menschliche Tragödien. Der folgenschwere Entschluss, eine Katze oder einen Hund aus den reissenden Wassern zu retten, hat schon zahlreiche bedauernswerte Todesopfer gefordert. Doch auch zweifelhafter Sport fordert seine Opfer. So kam im Juni des Jahres 2001 eine 22jährige Französin bei einem Bungee-Sprung ums Leben, weil das benutzte Gummiseil zu lang war. Ihr Freund wurde beim Tandem-Sprung schwer verletzt. Eine 73jährige Frau aus Pittsburgh strangulierte sich versehentlich selbst, als sie ihre Haustür mit ihrem an einer Halskette hängenden Schlüssel öffnen wollte und dabei zu Boden fiel. Die Besatzung eines spanischen Düsenjägers erledigte sich angeblich selbst, als die Schüsse gegen einen Berghang prallten und zurückgeworfen wurden. Zwei amerikanische Studenten wollten durch einen mit Helium gefüllten Ballon ‹high› werden, stattdessen erstickten sie. Ein Schrottsammler aus Brasilien versuchte,

eine raketengetriebene Granate mit einem Vorschlaghammer zu entschärfen. Ein Elektriker liess seinen Drachen in der Nähe einer Hochspannungsleitung steigen. Die Schnur war obendrein mit besonders gut leitendem Kupfer durchwirkt. Ein 45jähriger Wanderer aus Hessen kam ums Leben, als er sich mit dem Selbstauslöser photographieren wollte. Er trat einen Schritt zu weit nach hinten und stürzte 250 Meter in die Tiefe. Bei einer Mutprobe trennte sich im Jahre 1997 ein betrunkener Pole mit einer Motorsäge die Zehen ab. Sein betrunkener Wettkumpel wollte dies überbieten und enthauptete sich kurzerhand selbst. Das Nachstellen des Tellschen Apfelschusses ist nie eine besonders gute Idee. Das musste auch ein 47jähriger aus Kentucky feststellen, nachdem der Pfeil seines Freundes nicht im Apfel, sondern in seinem Kopf steckte. Einen Gartenbesitzer aus Zingst an der Ostsee machte mit Starkstrom Jagd auf Maulwürfe. Dazu hatte er, verteilt auf seinem Grundstück, Eisenstäbe in die Erde geschlagen und diese dann unter 380-Volt-Starkstrom gesetzt. Dabei hatte er vergessen, dass dies auch für Menschen eine unzuträgliche Stromspannung ist. Bevor Helfer den Leichnam bergen konnten, musste die Polizei erst den Strom auf dem Grundstück komplett abschalten usw. usw.
Jegliche noch so unscheinbare Ursache hat ihre Wirkung. Aus diesem Grund ist es äusserst wichtig, sich der Auswirkungen seiner Handlungen und Taten weitgehend bewusst zu sein. Dies setzt jedoch voraus, dass alle Entscheidungen, Beschlüsse und Bestimmungen möglichst klar überlegt werden. Zahlreichen Menschen ist der Begriff ‹vernetztes Denken› ein modernes Neuzeitprodukt ohne greifbaren Sinn. Sie leben und handeln ohne sichtliche Logik und ohne sich wahrlich um die Wirkungen ihres Handelns zu kümmern. So treibt die Profitgier masslose und katastrophale Blüten, was sich im Desaster um das auslaufende Erdpetroleum nach der Explosion der Ölbohrplattform ‹Deepwater Horizon› im Golf von Mexiko am 20. April 2010 erneut mit aller Deutlichkeit zeigte. Gemäss Medienberichten führte als Ursache eine mangelhafte und fahrlässige Bohrlochdichtung zu den verheerenden Auswirkungen. Entgegen dem ausdrücklichen Wunsch mehrerer Transocean-Mitarbeiter und der üblichen Praxis bestand ein BP-Manager darauf, vor der Erstellung einer zweiten Versiegelung mittels eines Zementpfropfens, den schützenden schweren Bohrschlamm gegen Meerwasser zu tauschen.
Die Spontaneität und Flexibilität sind dem Menschen der neuzeitlichen Gegenwart eine vermeintlich hohe Tugend, denn unsere hektische Zeit erfordert ein schnelles Anpassen und Umdenken auf neue Situationen. Selten bleibt ihm Zeit, die Auswirkungen auf das eigene Handeln im Vorfeld nachhaltig zu überdenken oder zu ergründen, wodurch vielfach auch das Verstandesdenken auf der Strecke bleibt. Bezüglich der Erdpetroleum-Katastrophe im Golf von Mexiko wurden folgenschwere Ursachen gesetzt. Eine Prüfung interner BP-Dokumente habe ergeben, dass an Material gespart und wichtige Sicherheitstests unterlassen wurden. Insgesamt habe der Konzern durch diese Entscheide 7 bis 10 Millionen Dollar gespart, schreiben die Demokraten Henry Waxman und Bart Stupak. Als Ursache des Desasters konnten aus reiner Profitgier ein paar wenige Millionen Dollars eingespart werden, mit einer Auswirkung, die letztendlich in finanzieller Hinsicht das über 3000fache dieser vermeintlichen Einsparung kosten wird. Der Mensch versucht in bestmöglicher Weise dem Unbequemen zu entrinnen und den Weg des geringsten Widerstandes zu wählen, um seinen eigenen Vorteil und Profit zu mehren. Hierbei vergisst er die wahrliche Aufgabe und die wahrliche Ursache seiner schöpferischen Existenz, deren Gesetzen der Kausalität er nicht zu entrinnen vermag; so nämlich der Tatsache seines eigenen Vergehens und Sterbens als Ursache neuerlicher Geburt im endlosen Kreislauf des Werdens und Vergehens, der Ursache und Wirkung.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Bevölkerungsreduktion ...

oder: 20 Millionen Deutsche wären genug!

Die Ausgangssituation:

- **Innerhalb des 20. Jahrhunderts hat sich die Erdbevölkerung vervierfacht von 1,5 auf 6 Milliarden Menschen.**
- **Das Bevölkerungswachstum beträgt zur Zeit ca. 75 Millionen Menschen im Jahr.**

– Dazu gibt es jährlich etwa 50 Millionen Abtreibungen.
Was soll nun geschehen?
Im Jahre 1850 überschritt die Erdbevölkerung erstmals die 1 Milliarden Grenze. Dann setzte massiv die technische Revolution ein, das Industriezeitalter begann. Aber auch ein gewisser sozialer Fortschritt war schon zu verspüren. Während im Mittelalter die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen noch bei nur 30 Jahren lag, betrug sie zur Zeit der Reichsgründung 1871 bereits 50 Jahre. Bis zur Jahrhundertwende im Jahre 1900 wuchs die Erdbevölkerung auf 1,5 Milliarden Menschen.

Erinnern Sie sich vielleicht noch an das Jahr 1900? Vielleicht haben auch Sie noch alte Fotos aus dieser Zeit irgendwo im Keller liegen. Im Jahre 1900 wurde mein Grossvater Alfred geboren – so lange ist das also noch gar nicht her … Das Bevölkerungswachstum fand zu jener Zeit vorrangig in den europäischen Industriestaaten und in Nordamerika statt, weniger jedoch in der heute so genannten ‹Dritten Welt›.

< Eine kinderreiche deutsche Familie aus dem Ruhrgebiet. Zu der damaligen Zeit war das nichts Ungewöhnliches.

Die 1950er Jahre
Nur gut ein halbes Jahrhundert später, als ich geboren wurde (Jahrgang 1955), erreichte die Erdbevölkerung mit 3 Milliarden Menschen die Schwelle zur Überbevölkerung. Überbevölkerung entsteht, wenn für einen Menschen weniger als 10.000 m² Ackerland zur Verfügung steht. Zwei verheerende Kriege, die die Welt zwischenzeitlich über sich ergehen lassen musste, dazu noch zahlreiche kleinere Kriege, Völkermorde etc. konnten die Verdoppelung der Erdbevölkerung nicht verhindern.

Problembewusstsein? Fehlanzeige! Mao Tse-tung meinte, es könne gar nicht genug Menschen geben, solange sie in einem kommunistischen Land lebten. De Gaulle träumte weiter davon, aus Frankreich ein Volk mit 100 Millionen Menschen zu machen. Die DDR litt sehr darunter, als einziges Land der Erde einen Bevölkerungsrückgang zu haben. Die Idee des Imperialismus war zu der Zeit noch sehr wach, und der Wachstumsfetischismus erfasste sowohl Diktatoren als auch demokratische Politiker.

Die1970erJahre
Seit dem Jahre 1972 hatte die Bundesrepublik kein natürliches Bevölkerungswachstum mehr, die Auswirkungen des ‹Pillenknicks› waren zu spüren. Die DDR hatte mit ihrer massiv geburtenfördernden Politik höhere Geburtenraten als die Bundesrepublik erreicht, konnte jedoch auf Dauer die Bedürfnisse der wachsenden Bevölkerung nicht mehr befriedigen. Die tatsächliche Arbeitslosigkeit der DDR lag bei etwa 20–30%, war also etwa doppelt so hoch wie im Westen. Nur verstand es die DDR, diesen Sachverhalt zu kaschieren, und behielt ihre verfehlte Bevölkerungspolitik bei, was aber letzten Endes zum Untergang des Staates 1989 geführt hat.

Im Westen versuchte man die Bevölkerungszahl durch Öffnung der Grenzen für gebärfreudige Einwanderer auf hohem Niveau zu halten. In Folge dessen und in Folge der verfehlten westlichen Bevölkerungspolitik der 1950er und 1960er Jahre, stieg auch hier die Zahl der Arbeitslosen dramatisch an. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass es heute in der Bundesrepublik (alte

Länder) sogar mehr Beschäftigte gibt als 1963. 1963 hatten wir aber nur 200 000 Arbeitslose bei 600 000 offenen Stellen, also Überbeschäftigung. Dem Mangel an Arbeitnehmern hätte man damals besser durch verstärkte Rationalisierung und durch die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland begegnen sollen, statt nach mehr deutschen und ausländischen Menschen zu rufen.

Egal, welche Partei regiert, an den Gesetzmässigkeiten des Marktes kommt niemand vorbei.

Doch alle drücken sich davor, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen: Bevölkerungsreduktion!

Heute im Jahre 2009 haben wir offiziell – inoffiziell etwa doppelt so viele – ca. 5 Mio. Arbeitslose in der neuen Bundesrepublik. Den Politikern fällt zur Lösung des Problems nicht Besseres ein, als Arbeitslose zu schikanieren und sie zu zwingen zu Dumpinglöhnen zu arbeiten.
Um die Arbeitslosigkeit jedoch wirkungsvoll bekämpfen zu können, brauchten wir neue zusätzliche Arbeitsplätze, die auch angemessen bezahlt werden. Die Betonung liegt dabei auf dem Wort ‹zusätzliche›, denn sonst gäbe es nur einen reinen Verdrängungswettbewerb, durch den ein Arbeitsloser einem anderen seinen Arbeitsplatz wegnehmen würde.
Um *zusätzliche* Arbeitsplätze schaffen zu können, bräuchten wir jedoch Wirtschaftswachstum. Doch es gibt nun einmal kein unbegrenztes Wachstum, das ist so sicher wie ein Naturgesetz. Die Grenzen des (Wirtschafts-)Wachstums sind jedoch weitgehend erreicht, teilweise sogar überschritten, so dass eine Rezession droht. *Die Wiedererlangung der Vollbeschäftigung wird daher nur auf dem Wege der Bevölkerungsreduktion zu erreichen sein.*

Mögliche Gegenargumente:
Ein Bevölkerungsrückgang schwächt die Nachfrage und erhöht damit die Arbeitslosigkeit. Kinder sind schliesslich auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Die Nachfrage hängt jedoch nicht von der Bevölkerungszahl ab, sondern von dem Geld, das den Menschen für Konsumzwecke zur Verfügung steht. Andernfalls müssten ja die Leute in Afrika oder Indien alle steinreich sein. Den Geburtenrückgang kann man nutzen, um die Qualität der Versorgung der Kinder zu verbessern: Kleinere Schulklassen, kostenfreies Studieren etc. … Qualität muss Vorrang haben vor Quantität.
Der Beginn der Ökologiebewegung in den 1970er Jahren brachte keine wesentliche Besserung der Lage. Die erste Ölkrise von 1973 regte aber viele Menschen zum Umdenken an. Man muss nicht unbedingt einen Strassenkreuzer fahren, ein Kleinwagen reicht ja normalerweise auch. Die Strassenbahn und das Fahrrad erlebten eine Renaissance. ‹Weniger ist oft mehr›, das Motto der Ökologiebewegung wurde jedoch bald pervertiert. Ausgerechnet die Ökologen betrieben die Öffnung der Grenzen für Einwanderer der überbevölkerten Bundesrepublik. Fortschritte blieben so natürlich aus.

Damit Sie mich nicht falsch verstehen, ich bin nicht grundsätzlich gegen Einwanderung, aber es kann nicht angehen, dass es ständig ein krasses Missverhältnis zwischen der Zahl der Einwanderer und der Zahl der Auswanderer gibt. Abgesehen davon halte ich es für völlig verantwortungslos, Menschen ins Land zu lassen, denen wir hier keine Existenz bieten können. Offene Grenzen können wir uns nur gegen -

über den Ländern leisten, in denen vergleichbare Lebensbedingungen bestehen.
1967 brauchte ein Farbfernseher so viel Strom wie ein Heizofen, heute gibt es Achtzylinder, die mit 10 Litern Sprit auf 100 km auskommen. Doch alle erfolgreichen Massnahmen zur Energieeinsparung blieben seit Jahrzehnten wegen des Bevölkerungswachstums leider vollkommen wirkungslos. Heute, im Jahre 2009, verbrauchen wir mehr Energie und Ressourcen als je zuvor. … und die Erdbevölkerung wächst unaufhörlich weiter und weiter.

Überbevölkerung und Bevölkerungswachstum ist nur ein Problem der sogenannten Dritten Welt. Die Bevölkerung der klassischen Industriestaaten geht hingegen schon seit Jahren langsam zurück und kann nur noch durch Einwanderer aus Drittstaaten stabil gehalten werden. Das System der sozialen Sicherheit (Renten etc.) kann in den Industriestaaten sonst nicht mehr aufrechtgehalten werden.
Doch die Bevölkerung der Industriestaaten verbraucht die meisten Energien und Ressourcen, hier wäre also das Einsparpotential am grössten. Die effektivste Einsparung von Energie ist die Geburtenkontrolle. Jedes Kind weniger bringt eine Energieersparnis im Heizwert von 5000 Tonnen Öl. Daneben verfügen die (europäischen) Industriestaaten nur über eine relativ geringe Landfläche und sind daher überbevölkert. Die soziale Sicherheit wird durch die anhaltend hohe Massenarbeitslosigkeit gefährdet, dabei ist der Bevölkerungsrückgang die einzige Möglichkeit zur Wiederherstellung der Vollbeschäftigung.

Zudem überaltert die Bevölkerung in den Industriestaaten mehr und mehr.
Das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt wegen des medizinischen Fortschritts und der verbesserten Hygiene. Die Zahl der Kinder hat hingegen keinen Einfluss auf das Durchschnittsalter, zumal die Kinder von heute ja schliesslich auch einmal alt werden.

Die Grenzen des Wirtschaftswachstums sind noch lange nicht erreicht. Darüber hinaus werden Not und Elend in der Welt weniger durch die Überbevölkerung verursacht, sondern eher durch eine ungerechte Weltwirtschaftsordnung, eine ungerechte Verteilung des Reichtums.
Eine ‹gerechte Verteilung› der Güter – was man auch immer darunter verstehen will – würde in letzter Konsequenz nur Armut für alle bedeuten und viele Menschen und Staaten aus ihrer Eigenverantwortung entlassen. Grundsätzlich ist jeder Staat nur für die soziale Absicherung seiner eigenen Bürger/innen verantwortlich. Das wäre fatal.

Die Belastbarkeit der Erde ist mit derzeit knapp 7 Milliarden Menschen noch lange nicht erreicht. Theoretisch könnte die Erde bis zu 20 Milliarden Menschen ernähren.
Darüber gibt es die unterschiedlichsten Theorien, die von einer bis 20 Milliarden reichen. Aber selbst, wenn die Erde 20 Milliarden Menschen verkraften könnte, müssten wir uns die Frage nach der Lebensqualität stellen. Woher sollen wir für all diese Menschen Arbeitsplätze nehmen? Wer soll die dann produzierten Waren und Dienstleistungen kaufen? Wie kann der Staat auf Dauer ein Millionenheer an Arbeitslosen unterhalten? Woher sollen wir den Lebensraum für weitere gigantische Städte nehmen ohne die Natur noch weiter zu zerstören? Die Energieprobleme könnten wir durch die friedliche Nutzung der Kernfusion lösen, aber die weitere Aufheizung der Erdatmosphäre wäre unvermeidlich: Abschmelzende Pole, Überschwemmungen, weitere Verringerung des Lebensraumes.

FAZIT
ES SOLLTEN KÜNFTIG NUR NOCH SO VIELE KINDER GEZEUGT/EMPFANGEN WERDEN, WIE ES AUS ÖKOLOGISCHEN UND ÖKONOMISCHEN GRÜNDEN VERTRETBAR IST.
EIN DURCHSCHNITTSWERT VON 0,8 KINDERN PRO FRAU WÄRE IDEAL.

Konstruktive Lösungsvorschläge zur Bevölkerungsreduktion:
Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten zur Bevölkerungsreduzierung: Krieg, Völkermord und Geburtenkontrolle.

Wir haben die Wahl, ob wir die Bevölkerung mit unvernünftigen Mitteln (Krieg, Völkermord) oder mit humanen Mitteln, der Geburtenkontrolle, reduzieren wollen. Ich persönlich trete eindeutig für die Geburtenkontrolle ein, aber ich allein kann das nicht entscheiden
In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass es zur Sache unerheblich ist, ob ein Völkermord direkt von uns Menschen oder indirekt durch menschliches Versagen von der Natur etwa in Form von Seuchen ausgeübt wird. Die Folgen wären in jedem Fall verheerend und würden alle historischen Ereignisse übertreffen.

Wer gegen Geburtenkontrolle ist, ist zwangsläufig für Krieg und Völkermord, denn weitere Alternativen gibt es nicht.
Die Verpflichtung, sich um Geburtenkontrolle zu kümmern, ergibt sich somit aus den allgemeinen Menschenrechten.

WEITERE HILFREICHE MASSNAHMEN WÄREN:

– **Verbesserte sexuelle Aufklärung weltweit.** Meine Mutter (Jahrgang 1925) sagte mir einmal, als junges Mädchen habe sie geglaubt, sie könne ein Kind bekommen, wenn sie einen Mann küsst. Woher hätte sie es besser wissen sollen?
– **Kostenfreier Zugang zu allen Verhütungsmitteln für alle Menschen.**
– **Verhinderung von Abtreibungen durch vorbeugende Empfängnisverhütung.** Alle anderen Methoden zur Reduzierung von Schwangerschaftsabbrüchen sind untauglich, da sie das Bevölkerungswachstum noch weiter erhöhen würden.
– **Es dürfen nur noch so viele Kinder geboren werden, wie es aus ökonomischen und ökologischen Gründen vertretbar ist.** Das wären derzeit etwa 0,8 Kinder pro Frau.

Mögliche Gegenargumente:
Es ist menschenverachtend, Kinder nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten. Ideelle Motive sind vorrangig gegenüber wirtschaftlichen Erwägungen.
Selbstverständlich ist auch die echte Liebe zu Kindern eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass man Kinder haben darf. Doch nicht jeder von uns ist dazu geeignet, ein guter Vater bzw. eine gute Mutter zu sein. In solchen Fällen wäre der vollständige Verzicht auf eigene Kinder die bessere Lösung
Aber auch wer die Bedingung ein guter Vater/Mutter zu sein trefflich erfüllt, trägt Verantwortung seinem Kind ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Man kann keinem Kinde zumuten, sein Leben lang von Hartz IV leben zu sollen, zumal die dauerhafte Zahlungsfähigkeit des Staates in Frage steht. Dieser Verantwortung kann man gegenüber mehreren Kindern in keinem Fall gerecht werden. Selbst wenn die eigenen Kinder eine Existenz finden werden, ginge das immer zwangsläufig auch zu Lasten anderer, die dann auf der Strecke bleiben.

– **Anwendung von Zwangsmitteln gegen uneinsichtige Personen** (Zwangssterilisierungen spätestens nach dem dritten Kind, Zwangsadoptionen etc.) Vorsätzliche aber auch fahrlässig unterlassene Geburtenkontrolle muss als Kriminalität definiert werden.

Mögliche Gegenargumente:
Die Anwendung von Zwangsmitteln würde zu tief in die Persönlichkeitsrechte des Betreffenden eingreifen. Die Sexualität gehört zur Intimsphäre des Menschen und eine äussere Regulierung verbietet sich daher von selbst. Die Menschenrechte und das natürliche Recht auf Fortpflanzung würden verletzt. Darin darf sich der Staat nicht auch noch einmischen.
Es besteht ein breiter gesellschaftlicher Konsens, dass Mord, Vergewaltigung, Raub, Erpressung und ähnliche Delikte nicht toleriert werden dürfen, und dass die Täter in angemessener Weise zu bestrafen sind. Geschähe das nicht, würde das Rechtsbewusstsein der Bevölkerung in empfindlicher Weise gestört

und der innere Frieden wäre gefährdet. Auch eine vorsätzlich oder fahrlässig unterlassene Geburtenkontrolle muss als Kriminalität definiert werden.
Geburtenkontrolle würde in der Praxis niemals auf freiwilliger Basis funktionieren, dazu sind wir Menschen noch immer zu sehr triebgesteuert. Zudem ist es absehbar, dass sich insbesondere religiöse Menschen, politische Extremisten und Rassisten ohnehin nicht freiwillig um Geburtenkontrolle kümmern werden. Ein Grossteil unserer Nachkommenschaft würde also von jenen gezeugt/empfangen werden und entsprechend indoktriniert, was für Staat und Gesellschaft verhängnisvolle Folgen hätte.

– **Abschaffung des privilegierten Schutzes von Ehe und Familie.** Ein Rechtsstaat ist dazu verpflichtet, alle Formen von Lebensgemeinschaften gleich zu behandeln. Eine steuerliche Begünstigung von Familien traditioneller Art ist abzulehnen.

– **Zahlung von Kindergeld nur noch für das erste Kind.** Die Gewährung von Kindergeld ist ethisch äusserst bedenklich, da es an eine moderne Form des Menschenhandels erinnert. Statt dessen sollte das eingesparte Geld in Bildungseinrichtungen für Kinder investiert werden.

– **Verbot von künstlichen Befruchtungen.** Eine künstliche Befruchtung ist eine Perversion der Medizin. Es ist Aufgabe der Medizin, das Leben und die Gesundheit der Menschen zu bewahren sowie als Ersatz für die frühere natürliche Auslese Techniken für die Empfängnisverhütung zu entwickeln, nicht aber zusätzliches, überflüssiges Leben zu produzieren.

– **Vollständige Enttabuisierung der Homosexualität in moralischer und rechtlicher Hinsicht.** Eine darüber hinausgehende Forderung nach Förderung der Homosexualität wäre allerdings unsinnig. Es ist von der Natur vorgegeben, ob man homosexuell ist oder nicht, man selbst hat darauf keinen Einfluss.

– **Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens,** egal ob ein Bürger nun arbeitet oder nicht. Die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens ist schon allein aus pädagogischen Gründen erforderlich, damit die Obrigkeit endlich begreift, dass Menschen in erster Linie ein Kostenfaktor und erst nachrangig ein Macht- und Produktionsfaktor sind.

– **Verbot der Zwangsarbeit in jeglicher Form,** also auch sogenannte 1-Euro-Jobs für Arbeitslose, Wehr-, bzw. Zivildienst. Begründung wie oben.

– **Ausweisung von Ausländern (= Bürger aus Nicht EU-Staaten), die sich nicht um Geburtenkontrolle kümmern.** Es ist klar, dass Ausländer, die Straftaten begangen haben, ausgewiesen werden müssen.

ALLGEMEINE, SONSTIGE GEGENARGUMENTE:
Die Forderung nach Bevölkerungsreduzierung erinnert mich sehr an braune Zeiten. Wir wollen so etwas doch nicht noch einmal mitmachen, oder?
Der Hinweis auf vermeintliche Nazi-Methoden ist in unserem Lande populär, um notwendige Diskussionen abzublocken, zum Beispiel auch beim Thema ‹Sterbehilfe›. So einfach dürfen wir es uns nicht machen.
Die Bevölkerungspolitik der Nazis hatte in Wahrheit eine vollkommen andere Zielsetzung. Die Nazis wollten lediglich bestimmte Bevölkerungsgruppen (Juden, Homosexuelle etc.) stark reduzieren und nach Möglichkeit ganz eliminieren, während sich die von den Nazis erwünschten ‹arischen Herrenmenschen› drastisch vermehren sollten, um die Erde beherrschen zu können.
Zur Erreichung dieser Ziele war den Nazis jedes Mittel recht, vom Völkermord in einem Fall bis hin zur geplanten Vielweiberei bei den Ariern.

Verantwortungsbewusste Bevölkerungspolitik zielt jedoch darauf ab, jede Bevölkerungsgruppe und jeden einzelnen Menschen in die Pflicht zu nehmen, einen angemessenen Beitrag zur Bevölkerungsreduktion zu leisten.

Der destruktive Einfluss der Kirchen/Religionen:

Die Kirchen wollen ihre Macht zumindest erhalten. Damit eine Kirche oder Religionsgemeinschaft von Staat und Gesellschaft ernst genommen wird, braucht sie viele neue Mitglieder. Dafür ist der Kirche jedes Mittel recht, wie etwa Zwangstaufen und Beschneidungen von Kindern.
Die Kirche will daher, dass möglichst viele Kinder geboren werden. Daher steht die Kirche der Geburtenkontrolle ablehnend bis feindlich gegenüber. Aus diesem Grunde lehnt die Kirche auch Abtreibungen ab, nicht etwa aus moralischen Motiven. In jenem Falle müsste sie sonst Kirchenmitglieder, die sich nicht um vorbeugende Empfängnisverhütung kümmern, exkommunizieren.
Auch die Kirchenfunktionäre sind gewiss keine dummen Menschen. Ihnen sind die Probleme, die sich durch die eskalierende Überbevölkerung der Erde ergeben, mit Sicherheit hinreichend bekannt.

Doch die Kirchenfunktionäre wissen genau, dass die Kirchen und Religionen gegenüber dem weiter fortschreitenden Atheismus keine Chance haben. Die Religionen und die damit verbundenen Kirchen werden also langfristig zugrunde gehen, jedoch zumindest sehr stark an Bedeutung und Macht verlieren. Diese Entwicklung erfolgt seit Jahrhunderten konsequent gradlinig und ist nicht mehr aufzuhalten. Deshalb nimmt die Kirche mit ihrer Gegnerschaft zu Geburtenkontrolle den Untergang der Menschheit zumindest billigend in Kauf.
Diese Kritik richtet sich ausdrücklich gegen alle Kirchen, egal ob christlich, moslemisch, jüdisch etc. … Lediglich der Buddhismus hat eine etwas aufgeschlossenere Einstellung gegenüber der Geburtenkontrolle.
Der destruktive Einfluss der Kirchen – nicht nur im Bereich der Geburtenkontrolle – lässt sich nur vermindern, wenn wir der Kirche vermehrt unsere Unterstützung versagen. Ich rate daher sowohl nichtreligiösen als auch religiösen Menschen dringend zum Kirchenaustritt.

Kriege und Völkermorde:

Kein vernünftiger Mensch will Kriege und Völkermorde. Aber es reicht eben nicht aus, solche Missetaten verbal abzulehnen. Wenn wir künftige Kriege und Völkermorde vermeiden wollen, müssen wir uns mit deren Ursachen auseinandersetzen.
Da hilft ein Blick in unsere Geschichte. Im 12. Jahrhundert verlor Deutschland in Folge von Hungersnöten und Seuchen die Hälfte seiner Einwohner.

Doch diese Hungersnöte und Seuchen wurden im Regelfall durch Kriege ausgelöst. Bauern konnten ihre Felder nicht mehr bestellen, weil sie Kriegsdienst leisten mussten. Zusätzlich wurden Ernten durch Sa-

botageakte zerstört. In Folge dessen ging die Nahrungsmittelproduktion zurück, und es brachen Hungersnöte aus. Die von Hunger geschwächten Menschen fielen dann anschliessend leicht den Seuchen zum Opfer, die wirkungsvoll ganze Landstriche entvölkerten.

Bis zum Beginn des Industriezeitalters wechselten ständig Phasen der Bevölkerungszunahme in Friedenszeiten und der Bevölkerungsabnahme in Kriegszeiten.
Im 20. Jahrhundert haben wir die Erfahrung gemacht, dass nur noch der erste Weltkrieg im deutschen Kaiserreich einen hohen Sterbeüberschuss brachte, hingegen hatte das Grossdeutsche Reich während des zweiten Weltkrieges sogar ein natürliches Bevölkerungswachstum vorzuweisen. Lediglich im schlimmsten Kriegsjahr 1944 gab es einen leichten Sterbeüberschuss. Auf der anderen Seite verlor Belgisch-Kongo während seiner Kolonialzeit die Hälfte seiner Einwohner.
Bedeutet das nun, dass heute Kriege und Völkermorde ein ungeeignetes Mittel zur Bevölkerungsreduktion wären? Leider nicht, denn es zeigt nur, welche furchtbaren Kriege und Völkermorde, die alles bislang Erlebte weit in den Schatten stellen würden, heute notwendig wären, um das Bevölkerungswachstum auch nur zu stoppen:

– **Die Bevölkerungsverluste des zweiten Weltkrieges wären bei dem heutigen Bevölkerungswachstum schon nach 8 Monaten wieder kompensiert**
– **Die Bevölkerungsverluste des NS-Völkermordes sogar schon in knapp 2 Monaten!**

Die Kriege und Völkermorde des 20. Jahrhunderts haben zwar eine Vervierfachung der Erdbevölkerung nicht verhindern können, aber ohne all das wäre es noch schlimmer gekommen! Wenn es in der Geschichte der Menschheit niemals Kriege und Völkermorde gegeben hätte, würden schon lange keine Menschen mehr existieren.
Diese Fakten dürfen wir nicht ignorieren. Wir sollten uns aber darüber freuen, dass wir heute die Möglichkeit haben, künftige Kriege und Völkermorde durch aktive Geburtenkontrolle zu verhindern. Ob wir uns dieser Verantwortung stellen, wird die Zukunft der Menschheit entscheiden.
(Quelle: http://www.kinderfreundlichkeit.com/impressum.html)

—— Original-Nachricht ——
Date: Wed, 18 May 2011 13:43:47 +0200
From: achim wolf
Subject: Kopierecht-Anfrage für Ihren Artikel "Bevölkerungsreduktion"
To: j_kossmann

Sehr geehrter Herr Kossmann,
ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel ‹Bevölkerungsreduktion … oder: 20 Millionen Deutsche wären genug!› (Quelle: http://www.kinderfreundlichkeit.com/bevred.html) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU (siehe Thematik ‹Überbevölkerung› bei http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung), das im Internet kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt wird. Ausserdem werden pro Ausgabe circa 400 Exemplare zum Selbstkostenpreis von CHF 2,00 gedruckt.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

—– Original-Nachricht —–
Datum: Mon, 23 May 2011 05:52:09 +0000
Von: "joachim kossmann"
An: achim wolf
Betreff: RE: Kopierecht-Anfrage für Ihren Artikel "Bevölkerungsreduktion"
Joachim Kossmann

Guten Morgen Herr Wolf,
ja, Sie können meinen Artikel verwenden, aber bitte gegen Quellenangabe mit Nennung meines Namens und meiner Domains www.kinderfreundlichkeit.com und www.proliberal.com mit Hinweis auf mein Copyright. Der Artikel ist auch in englischer und französischer Sprache verfügbar. Ich freue mich über Ihr Interesse und verbleibe mit freundlichen
Grüssen, Joachim Kossmann

Date: Mon, 23 May 2011 10:00:26 +0200
From: achim wolf
Subject: Re: RE: Kopierecht-Anfrage für Ihren Artikel "Bevölkerungsreduktion"
To: j_kossmann

Guten Tag, Herr Kossmann!
Vielen Dank für Ihre Erlaubnis zu einer möglichen Wiederveröffentlichung Ihres Artikels zur Bevölkerungsreduzierung. Folgende Anmerkung habe ich noch zu Ihren Angaben: Meines Wissens beträgt das Bevölkerungswachstum der Erde derzeit ca. 100 Millionen Menschen pro Jahr, also mehr als die von Ihnen genannten 75 Millionen Menschen. Dürfte ich nach diesem Passus eine entsprechende Anmerkung in Klammern einbringen, der auf diese Zahl hinweist? Die Quellenangaben würden bei einer Veröffentlichung selbstverständlich eingehalten werden. Gilt die Erlaubnis auch für den englischsprachigen Text?
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Von: "joachim kossmann"
An: achim wolf
Betreff: RE: Kopierecht-Anfrage für Ihren Artikel "Bevölkerungsreduktion"

Sehr geehrter Herr Wolf,
danke für Ihre Nachricht. Sie können selbstverständlich Ergänzungen im Text anbringen, diese jedoch als solche kenntlich machen. Die Erlaubnis gilt auch für den englischsprachigen Text.
Beste Grüsse, Joachim Kossmann

Excerpt from FIGU Special Bulletin No. 58, January 2011 Reader's Question about the ‹Talmud Jmmanuel›

Reader's Question:

Dear Billy, I was told that you will correct various partly incorrectly translated words/terms and partly unconscious omissions of Isa Rashid in the new, upcoming edition of the ‹Talmud Jmmanuel›. Can you tell us some more details about this in one of the next FIGU Bulletins? Many cordial thanks.

Salome, Dyson Devine, Tasmania, Australia

Answer:

Dear Dyson Devine

The new version of the ‹Talmud Jmmanuel›, revised from the ground up, is not comparable with the previous edition. In the course of the current inspection of the Talmud by the kitchen-correction-group, which deals on Wednesday and Friday evenings with the proofreading of various writings, it quickly turned out that Markus-Isa Rashid, which was his full name, did not translate various terms into their actual forms, as, for example, the term JHWH, for which he used the term ‹GOD› throughout, or the term ‹Virgin Mary› which is likewise taken from religious terminology, because always, in the ‹Talmud Jmmanuel›, only the ‹young woman Mary› is spoken of, which is, of course, a fundamental difference. This led to the fact that Billy asked Ptaah for the right forms of the words and involved him in the inspection work, which then, in turn, led to the fact that even the Arahat Athersata level was called upon, in order to be able to bring the ‹Talmud Jmmanuel› back into its original form. The complete, original writings were no longer available even to the Plejaren – since a transcript or a copy had never been made of these – due to the destruction of the original scrolls by a fire in one of the refugee camps, in which, at times, Markus Isa Rashid stayed, together with his family. In each case, in order to preserve them, the Plejaren had simply taken the already translated parts of the original scrolls of the ‹Talmud Jmmanuel›, which were no longer needed after a certain time. But since, at the time of the destruction of the Talmud, there was only about a quarter of the originals, the Plejaren also lacked the largest part of the original writings. This was, among other things, the reason why the Arahat Athersata level was included, as it alone still had access to the original texts, which, in their entirety, are stored in its level. Moreover, the Arahat Athersata level is also the only source which can provide information about certain terminologies in the ‹Talmud Jmmanuel›, the original of which was written in the Old Aramaic language, since not even the highly learned Plejaren linguists could fathom certain ancient terms, precisely as these were used by Judas Ischkerioth in the documentation.

Even the name, ‹Judas Isharioth›, according to the Arahat Athersata level, has been written incorrectly since time immemorial and, therefore, was also handed down incorrectly. In reality, Jmmanuel's literate disciple was just called Judas Ischkerioth. This will likewise be corrected in the new ‹Talmud Jmmanuel›.

Since the question was also raised as to whether Markus-Isa Rashid was contacted by the Plejaren personally, I quote below a portion of the explanations from the new ‹Talmud Jmmanuel›: «In Volume 1 of the ‹Pleiadian/Plejaren Contact Reports›, pages 57–58, in the Seventh (7th) Contact of the 25th of February, 1975, 6:02 pm, an explanation of Semjase's is found regarding a certain M. Rashid (sentence 2543). For people who have not yet dealt extensively with the Contact Reports, her words allow the conclusion that Rashid – who, in reality, wanted to be called just Isa, and not by his first name, Markus – was contacted by the Plejaren directly, therefore, not through impulses. But this was, in fact, only indirectly so, because Semjase only meant by, «… one of our contact people», that Isa Rashid was contacted by them – the Plejaren – through impulses. She explained the following at that time, which I now set right, with regard to the correctness of the history, with notes inserted in parentheses:

Semjase: … First, I would like to answer your question which you asked me last time: M. Rashid (Note from Billy: His full name was Markus-Isa Rashid, but he called himself only Isa Rashid) was one of our contact people, since 1956 (Note from Billy: These were only impulse contacts). As you do know, he was a priest (Note from Billy: lay priest) of the Greek Orthodox Catholic Church. We engaged him (Note from Billy: through impulses) to take several things in hand, which he also promised to us that he would do. (Note from Billy: According to Ptaah's statement, he simply let himself be led through the impulses.) Thus, we thought that he would be the right man to solve a very difficult task. Consequently, we showed him the spot where he could have found the ‹Talmud Jmmanuel› – but which you then found – being the original script that Judas Ischkerioth had written during the lifetime of Jmmanuel (Note from Billy: alias Jesus Christ). Through our help, he learned the Old Aramaic language and was thus able to translate the scripts. He did this very correctly and made a German language translation that is, indeed, well known to you. Through the reading of the original scripts, M. Rashid succumbed to pangs of conscience and suddenly no longer knew what he should acknowledge as truth. Outwardly, he announced the feigned conviction that he would be faithful to the Talmud, but in reality, religion was too deeply rooted in him, and he suffered from pangs of conscience.
This, then, was also the reason why he officially withdrew from his religious faith (Note from Billy: from his office of lay priest) and dedicated himself only to the task of translating the aforementioned script, which he did very correctly, in spite of everything. (Note from Billy: Unfortunately, it turns out that Semjase judged the whole thing incorrectly. She did not have a strong command of the Aramaic language and assumed that Isa Rashid's translation was correct. Unfortunately, she did not have his work checked, because this only happened much later, when the book, ‹Talmud Jmmanuel›, was already in circulation. But that was a good thing, as it turned out later. An explanation about this from the Plejaren, Ptaah, still follows.) But, as I said, he was not convinced and never knew what he should do. To this end, he lived in constant fear that his scripts, which he found, could be discovered and could become known, so, as a precaution, we had to bring him into connection with someone who knew no fear and who ensured us, by his character and his knowledge, that he could secure the scripts – so, therefore you. But, unfortunately, M. Rashid became ever more entangled in his fear, and he began divulging things which could become dangerous for him and the Talmud. He took it so far that, by the middle of 1974, that he had no choice but to flee from Jerusalem and to retreat into Lebanon, where he lived in a refugee camp under a false name – together with his family. But he also had to flee again from there, and left the country. His fear, however, was to blame for the fact that he enclosed all the scripts in a wooden wall, where they were completely destroyed by a fire only a few hours later, when the Israeli military invaded. Therefore, it was his fault that everything was destroyed. But actually, it is also our fault, because we trusted him far too much and expected too much of him, through which the most valuable evidence could be destroyed, which could have one day revealed the untruthfulness of the Christian sect and all other sects and religions associated with it. But there still exists a good quarter of the script in the German version, and it will also be sufficient to bring the truth to light and to free the human beings from a deadly delusion. (Note from Billy: She speaks of the quarter part of the translation, which Isa Rashid sent to me. The Plejaren secured this quarter part of the entire scroll in the original and have it in their possession because they always took the parts that Isa Rashid translated and had allowed to be translated into the German language through Prince Roger de Polatzky. Isa Rashid spoke only a little German; therefore, he had to translate his translations into the Arabic and English languages as well as a little into the German language, because Prince Roger de Polatzky had not mastered Aramaic but only these languages. But now, the present translation is based upon the work of the Plejaren, who are well versed in the scripts, as well as upon the very important collaboration from the pure spirit level of Arahat Athersata. Consequently, an absolutely correct translation work now exists as the new ‹Talmud Jmmanuel›.)
In the 31st Contact of the 17th of July, 1975, Ptaah then explained in detail that the Plejaren make a distinction between personal, and impulse-related, contacts (sentence 71 and sentences 972–977):

Ptaah: Indeed, we also have contact with other human beings of Earth, but these are only very few, and the contacts with them are only unconscious, impulse-related ones, as you like to say among yourselves. …

…

The precise number of actual contact people (Note from Billy: Impulse contacts, where those who are taken into contact are not aware) on the Earth presently (1975) amounts to 17,422. They are distributed across all your states, or countries, as you also call them. Of this number, however, there is only a vanishingly small percentage of contact persons who go out into the public with their knowledge, as I already mentioned. Very many of them work on certain things only according to our impulse-telepathic instructions, in order to fulfill subtasks, but in all the different cases, these persons have contact with us, and indeed, without them being orientated about the fact that they have contact with us or that we exist and that we do not belong to the Earth. Among all these contact persons, however, there are none who are placed in any positions of government, as is also the case with us – no life forms from us are in earthly governments. Of all the 17,422 contact persons (Note from Billy: The number continues to rise constantly), only a few hundred human beings of Earth are known to be officially active in public life. …

In 1956, Isa Rashid was therefore prompted by the Plejaren, through impulses, to contact me, Eduard Albert Meier, as I was then, in the company of Asket, for the first time in Jerusalem, which naturally does not mean that Asket would have appeared openly and recognisably to all human beings. On my later journeys, I stayed for a shorter or longer time in Jerusalem, several more times. Isa Rashid acted according to the impulses and immediately contacted me as Eduard Albert Meier (the name ‹Billy› was added not until later, in Tehran, Persia/Iran). Isa Rashid was given the idea, that is, the task was given to him, through impulses, to search for the actual tomb cave of Jmmanuel, which he then also put into practice and he dedicated himself, more or less strictly, to this task for six years.

In 1963, I, Eduard A. Meier (the name ‹Billy› had been given to me in the meantime in Tehran, Persia, that is to say, Iran, by an American woman named Judy Reed, because I reminded her of ‹Billy the Kid›), then lived for almost a year in Amman, Jerusalem, and Bethlehem. And during this time, Isa Rashid showed me the place where he presumed the actual tomb cave of Jmmanuel to be, which was then actually also found and examined by me and which was where I found the buried scroll and other things.

Isa Rashid had studied Old Aramaic in the meantime, likewise on the basis of the impulses which he had received by the Plejaren, and was, therefore, also in a position to decipher and to translate the partially destroyed scroll. However, Isa Rashid was not so extensively mastering the German language that he could formulate the translation into German himself without problems, which is why his closest friend, Prince Roger de Polatzky, helped him with this. He was very good and flawless in German and he had been raised to the status of prince by King Husain II of Jordan, from the house of the Hashemites. According to his own statements, the prince originally came from Bohemia, from where his family had previously emigrated or fled. When this emigration or flight had taken place, though – whether already during the First, or not until during the Second World War – he did not express himself about that, and I also did not ask about it.

Up to the beginning of the ’70s, when I finally returned with my young family to Switzerland from India, Pakistan, Turkey and Greece, where I still worked, Isa Rashid had only translated about a quarter of the scroll. It was agreed, between Isa Rashid and I, that he should send the finished translation portions to me, in each case, and should also hand over the parts of the original scroll to me for safekeeping once the work was completed, but it never came so far. Isa Rashid only carried out the translations in all secrecy because he was aware of how delicate and dangerous his work was, if it should become known in Jewish and Christian circles. Driven by his fear, he then, nevertheless, evidently began to carelessly tell things, through which Jewish and Christian circles first became aware of the existence of the original scroll. Therefore, in 1974, he, together with his family, then had to hastily leave the country. He took the original scroll with him and evidently proceeded secretly into the refugee camp, ‹Ein el-Hilweh›, in southern Lebanon, about 35 miles north of Israel, where he was found, however, by

his pursuers. Only a few hours before the occurrence of an Israeli raid on the camp, in which he lived with his family, he hid the extensive scroll, which consisted of several parts, in a wooden wall. Isa Rashid and his family just barely survived this raid on the 20th of June, 1974, which was disguised as a retaliatory strike for a guerilla invasion from Lebanon into northern Israel. (Prof. James W. Deardorff goes into detail about this in his work ‹A Refutation of False Claims and Distortions by Korff›, page 7). Only barely two years later, however, Isa Rashid then suffered the fate, of which he had been so afraid, and, indeed, in March, 1976, when he was murdered, according to Semjase's statements, in Baghdad in Iraq (66th Contact Report of November 10 th, 1976, 2:18 pm).
Corrections and remarks: October 25th, 2010.»

The falsifications and omissions, which Isa Rashid brought into the German translation of the Talmud, trace back to the fact that he had been a Greek Orthodox lay priest before he turned to the translation work on the Talmud. Unfortunately, his christian belief had eaten so deeply into his thinking that Isa Rashid still let himself be directed by it when he had already given up his lay priesthood and had loosen from the religion. At the same time, Isa Rashid by no means acted maliciously or deceitfully; rather, he was clearly the victim of his christian belief. This had overgrown and permeated his thoughts and his convictions to such an extent that he could no longer free himself from it and could also no longer recognise that which was belief and that which was reality, that is to say, truth. Evidently, he behaved in such a way that, during the translating, he always gave preference to the New Testament version whenever he was faced with the question which version was the right one, that of the original scroll of the ‹Talmud Jmmanuel›, which was written in the Old Aramaic language, or that of the New Testament, which he knew inside and out due to his lay priesthood. Evidently, he was not informed regarding the realisation of the so-called gospels or he was only informed as far as the christian traditions represent it, which, however, do not correspond to the facts. Evidently, he believed, therefore, that the four gospels had come about on the basis of original records - that they could be falsified was obviously absolutely far from what he thought. This is supported by various translation and omission errors, which were made by Markus-Isa Rashid, as, for example, the translation of the term JHWH with the word ‹God›, or the translation of the phrase ‹young woman Mary›, with, ‹Virgin Mary›, or the suppression of the fact that, several times, in the ‹Talmud Jmmanuel›, there was talk of 12 male disciples and 17 female disciples. These 17 female disciples, who are also utterly silenced in the gospels, were also left unmentioned by Isa Rashid, and he did not even translate two short texts of Judas Ischkerioth, in which there is talk of the fact that two of the female disciples, namely Esther and Mary Magdalene, during Jmmanuel's 40-day absence, were taught by him about love, harmony and peace as well as sorrow, strife, war, and images (idols).
Although Isa Rashid was an upright and honest human being and was absolutely trustworthy, which the Plejaren confirmed about him, and despite everything that he read and learnt during the translation of the original scroll of the ‹Talmud Jmmanuel›, he was, unfortunately, not able to recognise the shadow of belief in his thinking and to simply translate that which was written in the scroll. Quite obviously, it was not possible for him to recognise the depth of his ingrained belief and its devastating effects on his thinking, which is why he was also absolutely incapable of actually liberating himself from his religious thinking and his christian conviction – the infiltration, that is to say, contamination, of his thinking by the christian religion, and the destructive belief therein, were too deeply rigidified and too intense.
The consequences of this were absolutely disastrous, not only in reference to him – because his belief in the christian religion as well as the principle of belief itself ultimately cost him his life – rather, also, even in reference to the first version of the ‹Talmud Jmmanuel›, which he thereby translated almost sentence for sentence in a falsified wise and, thus, allowed christian ideology and elements of christian belief to influence large parts of the translation. Due to the fact that – because of his learned attitude of belief – he refrained from questioning his christian ‹beliefknowledge› (a contradiction in itself, because even when someone believes he knows, he believes), he could not find the absolutely necessary neutrality and objectivity, for which reason he absolutely unprofessionally translated only that which

he himself could understand and comprehend and, therefore, could also represent, based on his christian stamp. From this attitude, it was obviously also absolutely unthinkable for him that women had actually also followed Jmmanuel as disciples and had even taught, which is why he simply left out all references, in his translation, to the learning and teaching activity of women. But exactly this way of acting and this fact is an extremely good and blatant example of how much and how effectively christian belief, as well as belief as such, curtails and hinders one's thinking, and with which gigantic might it is able to keep human beings away from the facts and, therefore, from the truth. The wrong decisions and misassessment which are made on the basis of belief are absolutely terrifying and completely devastating, not only with regard to the first translation of the ‹Talmud Jmmanuel›, but in all imaginable areas of life.

Through the entire translation of the old ‹Talmud Jmmanuel› which originally came from Markus Isa Rashid, the influence of the Christian teaching can, therefore, clearly be recognised, and whoever deals intensively with the New Testament – no matter which version – will find parallels, page after page, which are no longer given in the new, completely revised version of the Talmud. A direct comparison of the first version of the ‹Talmud Jmmanuel› with the new revision, which now traces back directly to the original texts, will be highly interesting and extremely instructive.

Bernadette Brand, Switzerland
Translated by Benjamin Stevens and finalised by Dyson Devine
February 12th, 2011

VORTRÄGE 2011

Auch im Jahr 2011 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. Oktober 2011:

Bernadette Brand — **Jungfräulichkeit**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Widerstandsloser Umgang mit Widerständen, oder die Kunst, sich durchzusetzen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

18. Jahrgang
Nr. 76, März 2012

Nur das Umsetzen der Verantwortung kann das Überleben garantieren

Das Gros der Menschen der Erde kümmert sich sehr wenig oder überhaupt nicht um die humanitären Werte, wie auch nicht um die wirkliche Liebe, den Frieden, die Freiheit und die Harmonie. Auch der Fortbestand der Menschheit sowie allen Lebens von Fauna und Flora und des Planeten überhaupt wird nicht wirklich beachtet, denn vielmehr wird alles daran gesetzt, das Ganze leichtsinnig und mutwillig nicht nur zu bedrohen, sondern gar zu zerstören. Die Zerstörung von Fauna und Flora, ja der gesamten Natur ist ebenso verantwortungslos wie auch die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und die gewissenlose und unaufhaltsame Massenheranzüchtung von immer mehr Menschen, um die Überbevölkerung bis hin zum Kollaps der planetaren Lebenssysteme zu treiben. Das alles ist die Folge einer unglaublichen Verantwortungslosigkeit der gesamten Erdenmenschheit, hervorgehend aus Missachtung der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie aus Unkenntnis, Habgier, Selbstherrlichkeit, Grössenwahn, Profit-, Luxus-, Reichtum- und Vergnügungsgier usw. Auch die allgemeine mangelnde Achtung und die weitumfassende Gleichgültigkeit vor dem Leben überhaupt, wie auch die Ausartungen in bezug auf Hass, Eifersucht, Rache und Vergeltungsdrang sind darin enthalten, wodurch alles noch schlimmer wird. Diese üblen und verantwortungslosen Erscheinungsformen des menschlichen Verhaltens zeitigen schon seit langer Zeit schwerwiegende Folgen, und sie werden zukünftig noch schlimmer werden, und zwar nicht nur für kurze Zeit, sondern bis weit in die Zukunft und für viele Generationen. Die menschlichen Nachkommen der Zukunft werden ihren Vorfahren nicht freundlich gesinnt sein, denn die Generationen von gestern und heute hinterlassen ihnen einen Planeten mit einer stark geschädigten Natur, deren Fauna, Flora und Klima bereits jetzt in einem derart schlimmen Zustand sind, dass sie Jahrhunderte brauchen, um sich regenerieren zu können – wenn überhaupt etwas dafür getan wird. Zumindest zur gegenwärtigen Zeit ist dies äusserst zweifelhaft, denn das Gebaren der Menschen ist verantwortungslos genau auf das Gegenteil ausgerichtet – auf Zerstörung all dessen, was in bezug auf das Weiterbestehenkönnen allen Lebens und alles Existenten überhaupt notwendig ist. Dazu gehört auch ein Weltfrieden, der jedoch nur Wirklichkeit werden kann, wenn sich zuerst jeder einzelne Mensch in seinem Innern Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie erschafft und diese Werte dann nach aussen zur Wirkung zu bringen vermag. Wird das aber nicht getan und wird nicht die Überbevölkerung gestoppt, durch die alle Übel erschaffen wurden, dann geht die allgemeine Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora ebenso unvermindert und zudem noch mit steigender Geschwindigkeit weiter, wie auch der katastrophale Klimawandel mit all seinen Schrecken in bezug auf urweltliche Unwetter, Erdbeben und Vulkanausbrüche.

Wird auf die Vorfahren zurückgeblickt, dann muss gesagt werden, dass ihnen die Erde als für sie sorgende Heimat galt, die reich an allem Lebensnotwendigen war und mit grosser Fülle gedeihen konnte. Mutter Erde und ihre Natur wurde als unerschöpflich erhaltbar betrachtet, was aber nur der Fall sein konnte, weil sie geachtet und für sie gesorgt wurde. Dies gegensätzlich zu heute, da sie in der Neuzeit

nicht mehr geachtet, nicht gepflegt und nicht mehr für sie gesorgt, sondern sie nur noch schamlos und verantwortungslos ausgebeutet und zerstört wird. Jedem unvernünftigen und verantwortungslosen Menschen fällt es heute nicht schwer, all die Zerstörungen, die in der Neuzeit angerichtet wurden, wie auch das katastrophale Heranzüchten der Überbevölkerung zu entschuldigen, weil Unvernunft und Verantwortungslosigkeit bereits einen Stand erreicht haben, der als natürlich betrachtet wird. Zwar herrscht heute in bezug auf alle Dinge und alles und jedes eine breitere Basis des Wissens und der Kenntnis vor, doch in ihrer Selbstsucht, Habgier und in ihrem Egoismus, in ihrer Gleichgültigkeit und in all ihren Untugenden kümmert die Menschen der Erde die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht, denn ihr moralischer Standpunkt ist in jeder Beziehung auf dem Nullpunkt angelangt. Gerade dieser ist aber nötig, denn der moralische Standpunkt muss dringendst geprüft werden, um zu verstehen, was von den frühen Vorfahren in bezug auf die Achtung vor allem Leben, dem Planeten, der Natur und der Fauna und Flora geerbt wurde. Und nur dann, wenn das vom Menschen der heutigen und zukünftigen Zeit verstanden wird, kann erkannt werden, dass der Mensch allein seit alters her für alles und jedes, was sich auf der Erde sowie in ihrer Natur und hinsichtlich allen Lebens tat, tut und tun wird, die volle Verantwortung trägt und dass er allein die Macht hat, alles zu beeinflussen, zu steuern und in richtigem und gutem Rahmen zu gestalten. Und nur wenn das heute und in kommender Zeit getan wird, kann alles in besserem, aufbauendem und verantwortungsvollem Rahmen den zukünftigen Generationen weitergegeben werden.
Leider wiederholt sich die Geschichte auch in der Zukunft in der Weise, wie schon in vergangenen Zeiten und auch gegenwärtig, dass heute auf der Erde noch existierende natürliche Lebensräume für mancherlei Tiere und Getier, für Pflanzen und Insekten sowie für Mikroorganismen und diese selbst künftigen Generationen nur noch aus der Literatur, aus Filmen und vom Hörensagen bekannt sein werden. Viele Gattungen und Arten wurden in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten von den Menschen ausgerottet, und gleichermassen geschieht das auch in der Neuzeit in weiterer Folge. Aber einiges kann noch verhindert werden, denn die Menschen haben nicht nur die Fähigkeit, sondern die volle Verantwortung, etwas Massgebendes zur Verhinderung weiterer Übel und Katastrophen zu unternehmen. Noch bestehen gewisse Möglichkeiten, etwas zu tun, doch muss die Chance ergriffen werden, ehe es zu spät ist. Nur wenn die volle Verantwortung wahrgenommen und umgesetzt wird, kann sich der Mensch sein eigenes Überleben sowie das der Natur und deren Fauna und Flora garantieren.
Bei allem geht es um den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora und um alles Leben allgemein. So wie beim Menschen freundliche, friedliche und gute zwischenmenschliche Beziehungen notwendig sind, damit ein Zusammenleben in guter Weise möglich ist, weshalb unter Vernünftigen solche Beziehungen gepflegt werden, so sollte eine gleichgerichtete Haltung auch auf die gesamte natürliche Umwelt geschaffen werden. Das bedeutet, moralisch betrachtet, dass die Menschen ihre volle Verantwortung auf ihre gesamte Umwelt, auf das Wohl des Planeten, auf dessen Natur, Fauna und Flora, auf sein Klima und auf eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen ausgerichtet sein muss, wobei auch das Mass der irdischen Bevölkerung in einen planeten- und naturmässig korrekten und verträglichen Rahmen gesteuert werden muss. Dies ist allerdings nicht nur eine Frage der Moral und Ethik, sondern in erster Linie eine Frage des Verstandes, der Vernunft und des Überlebens, denn eine grassierende Überbevölkerung schafft von Minute zu Minute mehr und mehr Probleme und Zerstörungen, die nicht mehr gelöst und nicht mehr verhindert werden können. Und wird der Überbevölkerung nicht Einhalt geboten, dann haben die zukünftigen Generationen die daraus entstehenden Übel auszubaden und können in einem katastrophalen Chaos untergehen. Also ist für die zukünftigen Generationen die gesamte Umwelt enorm wichtig und lebensnotwendig, doch wenn diese weiterhin durch die steigenden Bedürfnisse der rapide wachsenden Überbevölkerung verantwortungslos in extremer Weise ausgebeutet und zerstört wird, dann steht Schlimmes bevor. Wohl hatte die Menschheit bisher einen gewissen Nutzen von der Ausbeutung der Erde, doch hat das Ganze auch sehr viel Schaden und Zerstörung gebracht. Das ist auch gegenwärtig noch der Fall, doch schon seit geraumer Zeit leidet die Menschheit unter den schlimmen Folgen, wobei nur schon die ungeheuren Unwetter, die Erdbeben und die Tsunamis sowie die Vulkanausbrüche mit äusserst katastrophalen Folgen betrachtet werden müssen, was gesamthaft eine klare Sprache spricht. Und langfristig gesehen werden auch die künftigen Generationen sehr schwer darunter leiden.

Dadurch dass die ganze Umwelt extrem ausgebeutet und zerstört wurde, hat sich diese gewaltig in jeder erdenklichen Beziehung verändert, und zwar auch in bezug auf die Klimabedingungen. Und weiterhin ändert sich das Klima weltweit in sehr drastischer Weise, was auch krasse Änderungen in der Wirtschaft sowie in den menschlichen Lebensbedingungen und Lebensverhältnissen und in allen Dingen überhaupt hervorruft. Auch die körperliche Gesundheit des Menschen wird immer erheblicher beeinträchtigt, wobei er auch immer lebensschwacher, lebensunfähiger und lebensfremder wird. Also zeigt sich – wobei von allem negativ in Erscheinungtretenden nur wenige Fakten genannt sind –, dass das Ganze des Schutzes der Umwelt, des Planeten sowie dessen Natur und Fauna und Flora nicht mehr nur noch eine Frage der Moral einiger Umweltschützer ist, sondern grundlegend eine Frage des Überlebens der Menschheit.
Die Menschen der Erde müssen ihre Umwelt schützen, ihren Planeten, dessen Natur und deren Fauna und Flora, und zwar muss das in sehr wirksamer Form geschehen, denn nur dadurch kann das Ganze erhalten werden. Damit das aber wirklich geschehen kann, ist es dringend notwendig, dass der einzelne damit beginnt, in sich selbst ein umfassendes Gleichgewicht zu schaffen und dieses dann auch nach aussen auszuleben, um der Vernachlässigung und Zerstörung der Umwelt entgegenzuwirken, die zuschulden der ganzen Menschheit gehen. Tatsächlich hat die Menschheit gemeinschaftlich in der gesamten Umwelt ungeheuren Schaden angerichtet, folglich diese mit grossen Katastrophen zurückgeschlagen hat und auch weiterhin zurückschlagen wird. Und nur dadurch, dass sich die Menschheit schnellstens besinnt und endlich allen ihren Ausartungen entgegenwirkt, kann das Allerschlimmste noch verhindert werden. Das grösste Problem ist dabei die Überbevölkerung, aus der heraus alle negativen Dinge in bezug auf die Zerstörung der Umwelt resultieren, folglich nur dadurch eine wirksame Hilfe für sie besteht, wenn die Menschheit in ihrer horrenden Anzahl von bereits mehr als 8 Milliarden Menschen drastisch reduziert wird, was nur durch eine weltweit greifende und behördlich kontrollierte Geburtenregelung möglich ist. Die Menschheit muss lernen, die Notwendigkeit dieser Massnahme einzusehen und zu verstehen, wie auch, dass nur dadurch auch die Umwelt geschützt wird, um sich langsam wieder von den menschlichen Zerstörungen zu erholen, auch wenn dies mehrere Jahrhunderte in Anspruch nehmen wird. Also muss die irdische Menschheit lernen zu verstehen, dass nur durch eine gewaltige Reduktion der Überbevölkerung durch eine weltweite Geburtenregelung die Umwelterhaltung möglich ist und dass nur diese allein wirklich das Überleben in einem wertvollen Rahmen ermöglicht. Dies ist die Erkenntnis, die der irdischen Menschheit klar werden muss, doch wenn sie weiterhin den Kopf in den Sand steckt und egoistisch bleibt, dann wird sie über kurz oder lang durch die Umwelt gezwungen werden, sich selbst ob ihrer eigenen Kurzsichtigkeit und ihrem Egoismus zu strafen, und zwar, indem sie ihre Lebensgrundlagen endgültig zerstört. Die Menschheit sollte also aus ihrem krankhaften Egoismus herausfinden und nicht weiterhin unklug und kurzsichtig sein, denn sie muss lernen, ihre grosse Verantwortung für die gesamte Umwelt und für alles Leben zu tragen und umzusetzen, denn das ist ihre einzige Chance zum Überleben. Letztlich kann die Rettung zum Erhalt der Umwelt und des menschlichen Lebens und alles Existenten auf dem Planeten Erde nur durch der Menschen Verstand und Vernunft zustande kommen. Der Kernpunkt des Ganzen ist aber deren Wahrnehmen und das Umsetzen der allesumfassenden Verantwortung.

Semjase-Silver-Star-Center, 14. Juli 2011, 00.35 h
Billy

Überbevölkerung und Geburtenkontrolle

Eine wirkliche Familie besteht aus Eltern und Kindern, das ist wohl eine Tatsache, die niemand bestreiten kann. Nichtsdestoweniger jedoch kommt einer weltweiten Geburtenkontrolle nicht nur eine massgebende, sondern die allergrösste Bedeutung zu. Gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, wie diese durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. der Gei-

steslehre gelehrt wird, ist jedes einzelne Leben von einer überaus grossen Kostbarkeit. Das bedeutet, dass jedes Leben geschützt werden muss und nicht getötet werden darf, weder durch Mord, Totschlag, Krieg, Terror noch Todesstrafe usw. – ausser in effectiver Notwehr, die recht vielseitig sein kann und wozu unter Umständen auch Schwangerschaftsabbrüche gehören. Wird aus der Sicht, das Leben zu schützen, die Geburtenkontrolle betrachtet, dann mag dies als ein Paradoxum erscheinen, was es aber wahrheitlich nicht ist, denn wenn die Masse der Überbevölkerung betrachtet wird, dann sind ungeheuer böse, negative und sehr üble Dinge zu erkennen, die daraus hervorgehen. Tatsache ist, dass durch die riesige menschliche Bevölkerung der Erde Millionen Menschen an Hunger, Krankheiten, Seuchen und an Armut leiden und erbärmlich in Elend und Not dahinvegetieren. Dies nebst dem, dass durch die Schuld der Masse Menschheit die Ressourcen der Erde verbrecherisch bis zum letzten Rest ausgebeutet und die Natur mit ihrer Fauna und Flora zerstört werden. Dies nebst dem, dass verantwortungslos alles dazu getan wurde und wird, dass durch katastrophal-leichtsinnige menschliche Machenschaften ein Klimawandel heraufbeschworen wurde, durch den laufend ungeheure Naturkatastrophen mit gewaltigen Zerstörungen in Erscheinung treten, die auch unzählige Menschenleben fordern. Nebst dem fördert die Überbevölkerung immer mehr Unfrieden, Unfreiheit, Lieblosigkeit und Disharmonie sowie Religions- und sonstigen Hass unter den Menschen, woraus immer mehr Morde und sonstige Verbrechen sowie Aufstände und Kriege hervorgehen.
Für verständige und vernünftige Menschen ist klar, dass die Weltbevölkerung für den Planeten Erde viel zu gross ist, weiterhin unaufhaltsam wächst und immer mehr und grössere sowie völlig unlösbare Probleme hervorbringt. Würde die Menschenbevölkerung durch eine weltweite und kontrollierte Geburtenkontrolle auf eine planetengerechte Anzahl von 529 Millionen reduziert und richtig genutzt, dann würden alle Ressourcen der Erde für alle Zeiten des Bestehens der irdischen Menschheit ausreichen. Und Tatsache ist, dass dann auch keine Menschen mehr Hunger leiden müssten. Auch die Krankheiten und Seuchen könnten durch den rapiden Fortschritt der Medizin unter Kontrolle gebracht und gänzlich alle Lebensumstände derart verbessert werden, dass keine Armut mehr bestünde und alle Not und alles Elend verschwinden würden. Wahrheit ist, dass durch einen normalen irdischen Menschheitsbestand von 529 Millionen die hohen Werte Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie gepflegt würden und das Leben sehr viel mehr Bedeutung hätte, als dies durch die unkontrollierbare Masse der heutigen Überbevölkerung der Fall ist, bei der alles und jedes negativ überbordet und degeneriert ist sowie weiterhin immer schlimmere Formen annimmt und stetig mehr ausartet.
Wahrheitlich sind keine weitere Millionen und Milliarden von Menschen mehr akzeptabel, sondern nur noch eine geringere menschliche Erdbevölkerungszahl, die nur mit einer greifenden Reduzierung durch eine strikte weltweite Geburtenkontrolle erreicht werden kann. Allein dadurch, dass die Gesamtzahl der Überbevölkerung durch eine solche weltumfassende Geburtenregelung auf das planetare gesunde Mass von 529 Millionen gesenkt wird, kann für die irdische Menschheit alles besser, wieder liebevoller, friedlicher, erfreulicher, freiheitlicher und harmonischer werden. Und will die Erdenmenschheit weiterhin bestehen und einen bewohnbaren Planeten haben, dann ist das Gesagte als Einsicht zwingend. Einzig und allein eine weltumfassende, sachgemässe und zweckdienliche Geburtenkontrolle kann alle durch die Übermasse Menschheit hervorgerufenen Übel jeder Art wieder langsam reduzieren, um sich in ferner Zukunft eines Tages wieder zum Wohle der Menschen, des Planeten sowie der Natur und ihrer Fauna und Flora zu normalisieren.

Semjase-Silver-Star-Center, 14. August 2011, 17.36 h
Billy

Leserfrage

Seit meiner Kindheit leide ich am Stottern und hatte deshalb teilweise grosse Schwierigkeiten in der Schule und in bezug auf zwischenmenschliche Beziehungen. Nach Jahren, und dank der Lehre der Wahrheit/

Geisteslehre und meiner daraus erlernten Lebenserziehungsarbeit, habe ich teilweise mit diesem Problem umzugehen gelernt.
In der Welt gibt es viele Menschen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die am Stottern leiden, leider werden sie jedoch von Unwissenden und oberflächlichen Personen auf den Arm genommen, resp. belächelt und gehänselt, obwohl für die Betroffenen das Ganze ein grosses Problem darstellt.
Dank Deiner tiefgreifenden Kenntnis der menschlichen Natur sowie deren Gedanken-, Gefühls- und Psychevorgänge möchte ich Dich fragen, was der eigentliche Ursprung des Stotterproblems ist und was getan werden kann, um es zu beheben?
Ich bin sicher, dass Deine Antwort vielen am Stottern Leidenden helfen kann und sie dieses Problem besser erfassen, ergründen, es auch verstehen und beheben und folglich auch ihr Leben besser geniessen können.

Davide Turla, Italien

Antwort

Da ich nicht Mediziner bin, kann und darf ich nur sachbezogene Erklärungen abgeben, die keine staatlich vorgegebene Gesetze und Verordnungen und Vorschriften usw. verletzen. Also kann ich keine Diagnosen stellen und auch keine medizinische Ratgebung erteilen, sondern nur das erklären, was einerseits meiner Allgemeinbildung in bezug auf das Stottern entspricht und was andererseits Fachschriften und medizinische, psychologische und psychiatrische Erkenntnisse und Forschungen darlegen.
In diesem Sinn sei also folgendes erklärt: Beim Stottern handelt es sich um eine Sprachstörung in bezug auf eine Störung des Redeflusses, bei der stottertypische Sprechunflüssigkeiten mit einer Häufigkeit von plus/minus 3% der geäusserten Silben auftreten. Darüber wird in der Fachliteratur einiges geschrieben, was ich etwas auszulegen versuche:

Formen und Ursachen des Stotterns:
In der Kindheit tritt das sogenannte idiopathische Stottern auf, das etwa mit einer Häufigkeit von 5% bei allen Kindern auftritt, initial resp. anfänglich, beginnend männlich : weiblich = 2 : 1, im Erwachsenenalter männlich 4–5, weiblich 1. Der Beginn des Stotterns findet zu 50% vor dem 4. Lebensjahr statt, kaum jedoch nach dem 12. Lebensjahr. Im Fachwerk Pschyrembel wird dazu folgendes gesagt:

«1. Multifaktorielle Genese mit dispositionellen (z.B. genetischen Veränderungen, Entwicklungsstörungen), auslösenden (z.B. Belastungssituationen, inhomogener Entwicklungszustand in unterschiedlichen Bereichen) und aufrechterhaltenden Faktoren (z.B. ungünstige Umgebungsreaktionen auf Stottern, Schamgefühle, Vermeidungsverhalten, verzögerte Sprachentwicklung).
2. Erworbenes Stottern: neurogenes und psychogenes Stottern: Klinisch: schleichender oder plötzlicher Beginn.»

Das Stottern ist nicht selten gedanklich-gefühlsmässig-psychisch bedingt, meist situationsabhängig und tritt besonders auf, wenn mitteilend gesprochen wird, wobei es sich jedoch steigert, wenn gedanklich-gefühlsmässige und emotionale Faktoren in Erscheinung treten. Demzufolge verlaufen die Phasen des Stotterns mit unterschiedlicher Ausprägung. Darüber schreibt der Pschyrembel:

«1. Kernsymptomatik: Stottertypische Sprechunflüssigkeiten; unfreiwillige Wiederholungen kurzer Sprachelemente, Dehnungen von Lauten, Artikulations- und Phonationsstopps (Blockierungen);
2. Begleitsymptomatik: motorische (z.B. Anstrengungsverhalten, Mitbewegungen, Atemauffälligkeiten), kognitive (z.B. Tabuisierung, Antizipation von Symptomen, Selbstabwertung als Sprecher [Anm. Billy: Antizipation = Vorgreifen, Vorwegnehmen]), emotionale (z.B. Scham, Sprechangst) und verhaltensbezogene (z.B. Vermeidungsverhalten) Reaktionen auf die (evtl. dadurch zusätzlich verstärkte) Kernsymptomatik; Diagnose: Bei idiopathischem Stottern: Früherkennung wesentlich z.B. Screening-Liste Stottern (Abk. SLS), logopädische Diagnose: u.a. Spontansprachanalyse, Verhaltensbeobachtung.

Therapie: Bei idiopathischem Stottern im Kindesalter logopädische Frühtherapie zur Erhöhung der Remissionschancen (Anm. Billy: Remission = Nachlassen, Rückgang) oder zur Etablierung eines möglichst wenig behindernden Stotterns, Elternberatung; Jugendliche und Erwachsene: logopädische Therapie zur Reduktion von Stotterhäufigkeit und Begleitsymptomatik (motorisch, kognitiv, emotional);
Prognose: Remissionsrate (einschliesslich Therapie) bei idiopathischem Stottern ca. 80%, Remission fast ausschliesslich vor der Pubertät; Heilung des Stotterns im Erwachsenenalter sehr selten.»

Obwohl davon ausgegangen wird, dass im Erwachsenenalter eine Heilung des Stotterns sehr selten sei, so darf dies nicht in der Weise gesehen werden, dass es unmöglich ist, denn tatsächlich gibt es immer wieder Menschen, die von ihrem Stottern teilweise oder ganz wegkommen. Allerdings ist dazu eine gute Motivation, ein starker Wille und eine massgebende Ausdauer des Lernens in bezug auf eine gut fundierte Therapie notwendig, wie diese durch spezielle psychologisch geführte Stotter-Sprachschulen durchgeführt werden und bemerkenswert gute Erfolge erzielen. Eine gute psychologische Führung in solchen Schulen ist von enormer Bedeutung, denn Stottern beruht in der Regel auf gedanklich-gefühlsmässig-psychischen Faktoren, die psychologisch und sprachtechnisch angegangen werden können und Teil- oder Ganzheilungen ermöglichen. Dabei sind einerseits grundlegende psychologische Kenntnisse und Fähigkeiten der Therapeuten erforderlich, wie aber auch die Motivation, der Wille und die Ausdauer sowie die Energie und Kraft der Stotternden, um sich durch eine massgebende Therapie durch Fachkräfte heilen zu lassen und sich auch selbst zu heilen.
Es gibt in bezug auf das Stottern Selbsthilfegruppen usw. sowie Fachmediziner und Fachpsychologen, wie auch fachlich gute Logopäden (besonders für Kinder), die sich intensiv mit Heilungsmöglichkeiten befassen und gute Erfolge erzielen. Solche lassen sich praktisch in allen zivilisierten Ländern finden. Diesbezüglich gute Fachkräfte sind auch dafür gebildet, bei den stotternden Patienten ebenfalls eine gesunde Gedanken-, Gefühls- und Psychewelt anzustreben, denn deren Gesundheit ist sehr bedeutsam für ein stotterfreies Sprechen. Weiter gibt es die ‹Europäische Gesellschaft der Stottervereinigungen ELSA› (siehe Internet), die zu kontaktieren sehr empfehlenswert ist.
Es gibt auch Tricks, um das Stottern durch eigene Initiative zumindest teilweise zu bezwingen, wie z.B. folgendes, das beachtenswert ist:

1. Es können z.B. Austauschworte beim Sprechen benutzt werden, was besagt, dass wenn ein Wort nur stotternd hervorgebracht werden kann, dass es durch ein Synonym resp. durch ein anderes gleichwertiges Wort ersetzt wird, das ohne Stottern ausgesprochen werden kann.

2. Weiter kann eine Änderung in bezug auf den Sprechrhythmus mit zahlreichen Unterbrechungen sowie mit verbalen Ablenkungsmanövern und unterstreichenden Hand- und Körpergesten sehr hilfreich sein, wodurch allgemein eine gewisse Sicherheit entsteht, auch in bezug auf das Sprechen, was sich auch auf die Zuhörenden auswirkt.

3. Es ist zu empfehlen, langsam zu sprechen, denn es ist durch Forschungen klar bewiesen, dass durch das langsame Sprechen das Stimmlippentraining den Kehlkopfbereich lockert und dabei das Stottern abnimmt. Je schneller also gesprochen wird, desto mehr wird dadurch das Stottern gefördert.

4. Angst vor dem Sprechen, Müde- und Gestresstsein müssen vermieden werden, wenn gesprochen werden will, weil diese Faktoren zu Unsicherheit sowie zur Unaufmerksamkeit beim Sprechen führen und das Stottern fördern.

Neueste Forschungsstudien lassen der Vermutung Raum, dass die Ursache des Stotterns wohl physiologischer Natur ist (Anm. Billy: Physiologie = Naturkunde = physiologisch = Wissenschaft, die sich mit den Lebensvorgängen, den funktionellen Vorgängen im Organismus befasst). Bisher wurden an drei Genen Mutationen identifiziert, die als Folge einer Stoffwechselkrankheit auftreten und auch viele Stot-

terfälle erklären könnten. Nachweisbar ist, dass die Verbindungen in jenen zuständigen Hirnarealen Störungen aufweisen, die für die Spracherzeugung wichtig sind.

Semjase-Silver-Star-Center, 19. August 2011, 00.21 h
Billy

Das Buch OM

(Eine Buchbesprechung)

Das Buch OM (Omfalon Murado) ist nebst dem ‹Kelch der Wahrheit› eines der wichtigsten Schriftwerke von ‹Billy› Eduard A. Meier. Das Werk, geschrieben zwischen dem 10. Mai 1983 und dem 9. Oktober 1984, umfasst 77 Kanons mit insgesamt 10 136 Versen und beinhaltet wichtige schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote, Ordnungsregeln, Richtlinien sowie das Ziel und die Aufgabe des Menschen im materiellen und geistigen Leben. Veröffentlicht wurde das Buch mit einem Umfang von 455 A4-Seiten erstmals im Dezember 1987 im FIGU-Wassermannzeit-Verlag. Eine komplett korrigierte und überarbeitete Neuauflage von 512 A4-Seiten Umfang und mit vielen zusätzlichen wichtigen Erklärungen erschien Ende Juli 2011. Das Buch ist nur in Deutsch erhältlich.

Weitere Fakten: ‹Billy› Eduard Albert Meier (geboren am 3.2.1937) ist seit 1975 bis heute die Kontaktperson zu einer hochentwickelten Zivilisation von den Plejarengestirnen. (Bei den Plejaren handelt es sich nicht um die von unserer Erde aus sichtbaren Plejadengestirne, die noch zu jung sind, als dass sie menschliches Leben zu tragen vermöchten, denn sie sind ein offener Sternhaufen, der in geraumer Zeit wieder vergehen wird. Die Plejaren befinden sich in einer anderen, nur um Sekundenbruchteile verschobenen Dimension zur unseren, und zwar etwa 80 Lichtjahre weiter entfernt als die für uns sichtbaren Plejaden.) Billy legte für seine Aussagen eine lange Reihe logischer Beweise vor. Darunter finden sich z.B. Photos, Filme, Metallproben von Strahlschiffen, spezifische und genaue Informationen sowie Voraussagen und Warnungen prophetischer Art, die in seinen Büchern aufgezeichnet sind und die oft umgehend, manchmal aber auch erst Monate oder Jahre nach der Veröffentlichung mit grosser Genauigkeit eingetroffen sind. Zur persönlichen Nachforschung der gemachten Angaben siehe z.B. Michael Horns Webseite http://www.theyfly.com oder direkt die offizielle Internetzseite – http://www.figu.org – des Vereins FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien), der von Billy im Jahr 1975 gegründet wurde.

Einige Teile des Buches OM entstanden in Zusammenarbeit mit dem JHWH (= Jschwisch = Weisheitskönig) Ptaah von den Plejaren, der Billy jene Teile des Buches OM in telepathischer Form übermittelte, die aus dem Ur-OM stammen, das vor Urzeiten von den Ur-Propheten Nokodemion und Henok geschrieben wurde. Zwei Kanons schrieb Billy gemäss den Worten von Semjase, der Tochter des Jschwisch Ptaah, die von Januar 1975 bis im Sommer 1981 Billys hauptsächliche Kontaktperson war (siehe z.B. Der zehnte Kontakt = Einführung in die Geisteslehre). Bemerkenswert ist auch, dass alle Kanons auf dem Wert der Zahl Sieben aufgebaut sind, was bedeutet, dass die Anzahl Verse in jedem Kanon durch sieben teilbar ist. Das Manuskript schrieb Billy vollumfänglich von Hand, und zwar an einem Tisch stehend, weil er infolge physischer Überlastung am 4. November 1982 einen gesundheitlichen, das heisst körperlichen Zusammenbruch erlitten hatte, bei dem er stürzte und sich sehr schwere Verletzungen an der Gehirnrinde zuzog, folgedem er nicht mehr mit der Schreibmaschine seine Arbeit verrichten konnte. Bis 1986 litt Billy an schweren Spätfolgen seines gesundheitlichen Zusammenbruchs, die er nur mit einer Reihe von Medikamenten durchstehen konnte, die erst über Jahre ausprobiert werden mussten. Erst im Jahre 1989 wurden die richtigen und umfänglich wirksamen Medikamente gefunden, die er seither einnehmen muss – bis ans Ende seiner Tage.

«Das Buch OM (auch eine ganze Reihe der Abschnitte im ‹Kelch der Wahrheit›) ist in einer sehr alten Form der deutschen Sprache geschrieben, weshalb verschiedenste Ausdrücke, Begriffe und Worte nicht mehr gebräuchlich und ihre genaue Aussage heute in Vergessenheit geraten ist. Diese sehr alten Ausdrücke sind im neu überarbeiteten OM erklärt, ebenso wie einige Gleichnisse, die auf alten Bräuchen beruhen, die ebenfalls im Laufe der Zeit vergessen wurden.»

Auszug aus der Broschüre ‹49 Fragen und Antworten› (Bedeutung des Wortes OM):
«Was bedeutet ‹OM›?» (aus ‹Stimme der Wassermannzeit›, Nr. 50)
«OM (Sanskr. AUM) ist ein uraltes Wort, das aus der alten und auf der Erde längst vergessenen Sprache Lyranisch entstammt.
Die tatsächliche Bedeutung des Wortes OM lässt sich erst erkennen, wenn der volle Wert der beiden Buchstaben dargelegt wird, so nämlich im Sinne dessen, dass die beiden Worte erklärt werden, deren Anfangsbuchstaben das O und das M sind, nämlich OMFALON MURADO.
Die beiden Worte OMFALON MURADO aber ergeben in deren Abkürzungen mit den Anfangsbuchstaben O und M denselben und gar noch höheren Klangharmoniewert als die beiden voll ausgesprochenen Worte OMFALON MURADO, weshalb auf die Abkürzung gegriffen und diese im Gebrauch eingebürgert wurde als OM.
OM, OMFALON MURADO, LEBENSNABEL oder NABEL DES LEBENS nannten die alten Lyraner auch ihre Schrift der Wahrheit, die auch BUCH DER WAHRHEIT genannt wird. Diese Schrift OM umfasst dabei alle Schöpfungslehren, was besagt, dass alle Lehren der Weisheit und des Lebens darin schriftlich aufgeführt sind.»

Die Lehre des Buches OM, also die Lehre der natürlich-schöpferischen Gesetze, Gebote (= Empfehlungen) und Prinzipien, erklärt alle elementaren Fragen des Lebens und des Todes, des Verhaltens, der Handlungen und des Denkens des Menschen, und es lehrt, was richtig ist und was nicht. Das Werk definiert verständlich und eindeutig eine ganze Reihe von Begriffen wie z.B.: ‹Schöpfung› und ‹Gesetze der Schöpfung›, ‹JHWH›, ‹Prophet›, ‹Gott›, ‹Diesseits›, ‹Jenseits›, ‹Psyche›, ‹Gemüt›, ‹Geist›, ‹SEIN› und ‹Sein›, usw. und bringt Licht in Wortbegriffe, die in den letzten mehr als zweitausend Jahren durch Religionen und Sekten bis zur Unkenntlichkeit verändert und verfälscht wurden. Weitere Schriften und Bücher von Billy legen verschiedene andere Themen noch weiter und tiefer aus.

Auszug aus dem OM, Kanon 3, Verse 2–14

«…

2. So sprichet der JHWH, der da ist der JHWH der irdischen Menschengeschlechter:
3. Das ist das Buch der Gesetze und Gebote der Schöpfung, ausgeleget und erkläret mit verständlichem Wort.
4. Das ist das Buch der Kenntnis der schöpferischen Gesetze und Gebote, wie es im Wort und Sinn ist gegeben durch den JHWH und den Propheten der irdischen Menschengeschlechter.
5. Nicht ist der JHWH die Schöpfung selbst, sondern er ist Mensch und Weisheitskönig über die Menschengeschlechter der Erde in nichthierarchischer Form.
6. Der JHWH ist der alleinige JHWH für die irdischen Menschengeschlechter und für die Weithergereisten aus den Tiefen des Himmels (Universums), die da sind seine Helfer und Wächter; doch ausser dem JHWH ist noch der Prophet für die irdischen Menschengeschlechter, der da ist eine Kraft gleichsam dem JHWH.
7. Dem JHWH und dem Propheten der irdischen Menschengeschlechter gebühret der Respekt und die Ehrfurcht (Ehrung, Ehrerbietung, Ehrwürdigung) der Menschen der Erde.
8. Der Schöpfung aber gebühret die Ehre, der Respekt und die Ehrfurcht (Ehrung, Ehrerbietung, Ehrwürdigung) des JHWH, des Propheten und der Menschen.

9. Die Schöpfung allein ist die Kraft aller Kreation, des Lebens und des SEINs (Schöpfungslebens).
10. Und nichts ist verehrungswürdig und anbetungswürdig ausser der Schöpfung.
11. Der JHWH ist weise, doch er ist Mensch, und er ist König des Wissens, der Liebe, der Wahrheit, des Könnens und der Weisheit, so er also ist Weisheitskönig.
12. Ausser dem JHWH ist nichts in gleicher Form des Menschen.
13. Doch der JHWH ist Mensch und bleibet Mensch – bis er zur Geistform wandelt.
14. Der JHWH ist Mensch, und über ihm thronet und schwebet unmessbar hoch die Schöpfung in Allmacht aller Schöpfung, und ihr ist in Kraft, Wissen, Liebe und Weisheit nichts Vergleichbares im Himmel (Universum).

Erklärung:
Schöpfung in Allmacht aller Schöpfung bedeutet, dass die Schöpfung Universalbewusstsein der Ursprung aller Dinge und aller Existenz im Universum ist und dass ihre schöpferisch-natürlichen Gesetze in allem und jedem durch ihre Energie und Kraft resp. Macht wirken. Also hat ‹Allmacht› im genannten Sinn nichts zu tun mit etwas ‹Übernatürlichem› oder ‹Göttlichem› usw.
…»

An verschiedenen Stellen sind ebenfalls die Verfälschungen von Erdenmenschen erwähnt, zugleich aber auch, wie sich die Propheten bemühten, die Situation wieder in Ordnung zu bringen und was daraus durch den Unverstand und die Unvernunft der Erdenmenschen geworden ist.

Auszug aus dem OM, Kanon 20, Vers 94–96:
«…
94. Es ward aber belehret die Wahrheit des wahrlichen Wissens den irdischen Menschengeschlechtern seit alters her und schon gegeben dem Adam.
95. Es waren gegeben den Menschengeschlechtern und Völkern der Erde Propheten von alters her, so also ward gesendet der Henoch und der Elja, der Jesaja und der Jeremja, und der Jmmanuel und der Mohammed in direkter Folge und steter neupersönlicher Wiedergeburt, nebst dem Johannes und Eljas und dem Hjob und allem Heer der anderen Rechtschaffenen und Gerechten, wie sie da auch waren der Buddha, der Zoroaster und der Babatschi und andere.
96. Sie waren alle erkoren und geleitet und hinabgesendet, teilens durch den JHWH und teilens durch sich selbst und im Wissen und Können als Propheten oder Geistführer, zu den Menschengeschlechtern und Völkern der Erde, doch alle wurden sie verleumdet und verfolget, und es wurden ihre Lehre und ihre Worte der Wahrheit im Unverstehen oder Hass verfälschet, so entstanden sind daraus irreführende und falsche Religionen und Sekten.
…»

Das Buch erwähnt in gewissen Teilen auch die historischen Zusammenhänge – das Kommen von Söhnen und Töchtern der Himmel (= fremde, bewohnte Planeten) auf den Planeten Erde.

Auszug aus dem OM, Kanon 31, Vers 109–124
«…
109. Und es geschehete in jenen Tagen, nachdem die Menschenkinder der Erde sich gemehret hatten, dass da die Söhne und Töchter der Himmel zur Erde kamen, die da waren die Weithergereisten aus den Tiefen des Himmels (Universums).

110. Es waren die Menschenkinder in jenen Tagen noch wild und unbändig, doch war ihnen eigen Schönheit in grossem Masse, also den Weibchen und den Männchen.
111. Und es ersahen die Söhne und Töchter der Himmel die Schönheit der Menschenkinder der Erde, also nach ihnen gelüstete und sie rätig wurden untereinander und sprachen: «Wohlan, wir wollen uns Mannen und Weiber auswählen unter den Menschenkindern dieser Welt, so wir mit ihnen Nachkommen zeugen und eigene Völker gründen.»
112. Es ward aber dieses Tun wider das Angeordnete des JHWH, der da war der oberste Führer der Weithergereisten aus den Tiefen des Himmels (Universums).
113. Und es hatte der oberste Führer, der JHWH, Unterführer, die da waren seine Stellvertreter unter den Söhnen und Töchtern der Himmel, die da gleichsam waren Wächter und genennet Wächterengel.
114. Unter ihnen aber war Semjasa, der oberste Führer der Unterführer, der da war in Verantwortung zum JHWH, und er sprach also zu den Söhnen und Töchtern der Himmel, als er gewahr wurde das Vorhaben derselben: «Wohlan, ich fürchte, dass ihr willig seid, eure Tat auszuführen und dafür nicht die drohende Strafe auf euch zu nehmen, denn ihr wisset sehr wohl, dass solches Tun im Verbote stehet durch den JHWH, also müsste ich allein die Strafe erdulden.»
115. Es antworteten aber alle und sprachen: «Alle wollen wir einen Schwur tun zur Verbundenheit und uns untereinander dadurch verpflichten, unser Vorhaben nicht aufzugeben und dieses durchzuführen und Schweigen darüber zu bewahren, dass es der JHWH nicht erfahret.»
116. Also schwuren sie alle zusammen und verpflichteten sich untereinander, und alsbald gingen sie heimlich weg, in der Zahl von Zweihundert, und flogen mit einem singenden Lichte zum Scheitel eines Berges.
117. Und als sie waren gelandet auf dem Scheitel des Berges, also schwuren sie sich ein andermal den Schwur des dunklen Bundes, und also benenneten sie den Berg des Schwures in ihrer Sprache Ardjs, was da saget Schwurberg.
118. Und es waren unter den Zweihundert der Oberste der Unterführer, Semjasa, und also waren da unter allen anderen auch niederigere Unterführer, die da waren benennet mit den Namen Andanj, Ezekeel, Daanel, Urakjbarameel, Arjjsa, Lunera, Akjbeel, Tamjela, Tamjel, Ramuela, Asaela, Asael, Batraala, Armers, Sarakajal, Arazjal, Turela, Jomael, Sartael, Satanon, Samsafel, Satana, Zakebel, Larjjsa und Terjel.
119. Also nahmen sich die Töchter und Söhne der Himmel Mannen und Weiber von den Menschenkindern der Erde, und die Töchter wähleten sich aus einen Mann, und jeder Sohn wählete sich aus ein Weib, und alsdann fingen sie an, hineinzugehen zu ihnen in zuchtlosem Vermischen.

…

122. Es ward aber, dass die Menschenkinder der Erde waren anders geartet als die Söhne und Töchter der Himmel, also sie gebäreten Nachkommen, die da anders waren als sie.
123. Und sie gebäreten also auch Nachkommen, die da schnell heranwachseten und grösser waren als die Menschenkinder der Erde, und also grösser als die Söhne und Töchter der Himmel.
124. Denn die Nachkommen wachseten heran zu Riesen, die da messeten in der Länge dreiunddreissig Fuss, was da ist dreissig Ellen.

…»

Ausser den urgeschichtlichen Zusammenhängen auf dem Planeten Erde finde ich persönlich den Kanon 32, mit insgesamt 2534 Weisheitssprüchen des Lebens (einige davon wurden von Billy neu gereimt) höchst interessant und wichtig, z.B.:

> « 4. Wenn bei Klugen eine Meinungsverschiedenheit aufkommt, dann wird daraus ein Scherz gemacht – oder sie schweigen, denn Kluge schweigen oder scherzen, denn sie sind nicht primitiv, sondern wissend.
>
> 38. Streit vernichtet Familien, Gemeinschaften und Paläste, ein böses Wort eine Freundschaft, schlechte und unfähige Regierende vernichten ganze Reiche und Völker, Pfaffen und Sektierer vernichten ganze Menschheiten, eine böse Tat oder ein Lug den Ruhm eines Menschen und der Wahnsinn der Wissenschaftler und Armeen ganze Welten; der Sinn der Liebe aber schafft ein ganzes Universum.
>
> 59. Dem Geborenen ist der Tod gewiss und den Gestorbenen die Wiedergeburt, darum soll sich der Mensch über eine unvermeidliche Sache nicht betrüben.
>
> 205. Wer ein Verbrechen begeht oder begangen hat, glaubt, es sehe oder sähe ihn niemand, doch sieht oder sah ihn seine eigene Psyche und das Unbewusste aller Lebensformen.»

Die Weisheitssprüche aus dem Buch OM waren schon im Ur-OM enthalten, das vor 389 000 Jahren von Henok geschrieben wurde. Aus dieser alten Fassung entnahm König Salomo einige Sprüche und verbreitete sie teilweise in krass verfälschter Form weiter. Daraus ergibt sich, dass die ‹salomonischen Sprüche› (unter anderem in der Bibel) ihren Ursprung nicht bei König Salomo haben können.

Sicher werden Stimmen laut, die danach fragen, welcher Unterschied bestehe zwischen dem Buch OM und dem ‹Kelch der Wahrheit›, den ebenfalls Billy geschrieben hat. Das OM stellt eher eine Chronik dar, die über die Zusammenhänge der erdenmenschlichen Geschichte berichtet, während der ‹Kelch der Wahrheit› ein wirkliches Lehrbuch der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ist. Das Buch OM sowie all die vielen Geisteslehrbriefe und die anderen Geisteslehre-Bücher vermitteln die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und erklären die Zusammenhänge des Lebens in ihrer Ursache und Wirkung. Das OM beinhaltet auch Antworten auf die Fragen Woher, Wohin und Warum sowie das Verständnis für den Menschen selbst. Es ist ein weiser Ratgeber und Berater auf dem eigenen Weg des Lebens, geschrieben in einem direkten und harten Stil. Das Werk, das uns Billy in Zusammenarbeit mit dem plejarischen JHWH Ptaah letztmalig und für immer hinterlässt, ist von grösstem Wert für das lebenszeitige Studium, zum Zweck des Lernens, der Belehrung und der Entwicklung unseres Bewusstseins.

Ein Wort zur Übersetzung von Billys Werk

Die Bemühungen um eine Übersetzung von Billys Werk aus der reichen und präzisen deutschen Sprache in andere Sprachen scheitern oft an der Tatsache, dass die Fremdsprachen keine passende Begriffe und Worte kennen, folglich die Übersetzer der genauen Begriffs- und Wortbedeutung und des Sprachgebrauchs der Geisteslehre nicht mächtig sind. Also wird in anderen Sprachen – ausser dem Deutschen und Schweizerdeutschen – vergeblich nach genauen und adäquaten Begriffen und Worten (oder Wortbegriffen) gesucht, die passend, verständlich und ohne irgendeine Bedeutungsveränderung und Bedeutungsverfälschung haargenau den deutschen Originalbegriff oder das Originalwort mit allen Nuancen erfassen und wiedergeben würden. Das ist der Grund, warum auch die bestmöglichen Übersetzungen nicht dasselbe aussagen wie eben das deutschsprachige Original. Daher ist es angebracht und für ein detailreiches und genaues Verständnis unumgänglich, dass sich die Leser vor dem Studium von Billys

Schriften die Mühe machen, die deutsche Sprache zu erlernen. Diese Voraussetzung kann nur erfüllt werden, wenn sich der Mensch des Wertes von Billys Büchern bewusst wird, die in der Gegenwart ausserhalb des deutschsprachigen Raumes nur dann bekannt werden können, wenn die Sprachbarrieren überwunden werden. Deswegen wird es als erforderlich erachtet, diese kurze Buchbesprechung mit Auszügen aus dem OM zu verfassen, um dieses den Interessierten näherzubringen und verständlich zu machen.

Jan Bayer, Tschechien

Auszug aus dem 522. offiziellen Kontaktgespräch vom 2. Juli 2011

Billy … Dann möchte ich deine Kenntnis als Wissenschaftler, Hirnforscher, Neurologe und Psychologe usw. in Anspruch nehmen und dich etwas fragen, das die Gehirnstruktur des Menschen betrifft, die ja eine sehr entscheidende Rolle in bezug darauf spielt, ob der Mensch willig lernt oder nicht. Auch darüber habe ich in einem Journal etwas gelesen, doch wie üblich war alles sehr banal und nichtssagend beschrieben. Da mich die Sache aber interessiert, denke ich dabei an das Lernen und Studieren der Geisteslehre, das Wahrnehmen der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie das Verstehen und Befolgen derselben, wie auch in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren Umsetzung. Seit ich meine Mission erfülle, ist mir bewusst, dass sich zur gegenwärtigen Zeit sozusagen nur tröpfchenweise Menschen dazu durchringen können, sich der Geisteslehre, der Wirklichkeit und deren Wahrheit und damit auch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuzuwenden, sie zu studieren, zu akzeptieren und zu befolgen. Die meisten Menschen zögern, sind unschlüssig, können sich dafür nicht motivieren und bringen weder Energie noch einen Willen dafür auf. Viele stehen dem Ganzen einfach gleichgültig gegenüber, während viele andere im Glauben an die verrückten Religionen und Sekten gefangen sind und sich nicht davon befreien können. Für mich ist die Sache klar, dass nur bewusst nach der effectiven Wahrheit suchende Menschen sich eine massgebende Energie, einen Willen und eine Motivation aufbauen können, um sich auch tatsächlich der Wahrheit zuzuwenden, wie diese durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› gegeben ist, in der auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote klargelegt werden. Meines Erachtens besteht bei jenen Menschen, die sich dem Glauben sowie Religionen, Sekten und wirren Ideologien zuwenden, eine Fehlfunktion in der Gehirnstruktur, die dem Gehirn verweigert, nach Erfolg und Wahrheit zu verlangen, ein Interesse, eine Motivation und einen Willen zum Handeln in bezug auf das Erkennen der Wirklichkeit und deren Wahrheit und das Erlernen dieser Werte zu entwickeln, wenn ich das so sagen darf. Wenn du etwas dazu sagen kannst, das auch für Laien wie mich und auch für andere Interessierte verständlich ist …?

Ptaah Was du sagst, trifft genau den Kern des Problems, denn tatsächlich spielt dabei die Gehirnstruktur eine sehr wichtige Rolle, denn diese bestimmt sowohl das Interesse als auch die Motivation, die Willenskraft und alle notwendige Energie, um z.B. eine Motivation umzusetzen. Bestimmte Regionen des Gehirns und der Nerven werden durch das Ausschütten bestimmter Botenstoffe aktiviert. Und je mehr dieser Stoffe in die betreffenden Gehirnregionen und Nerven gelangen, desto mehr steigern sich die Interessen, die Motivation, die Willenskraft und die notwendigen Energien. Dabei spielen auch die Veranlagungen resp. die Talente eine wichtige Rolle sowie die Entwicklung der Fähigkeit, sich eigens durch ein Interesseschaffen motivieren zu können. Sehr viele Menschen vermögen dies jedoch nicht zu tun, weil sie in religiösem, sektiererischem oder in irgendeinem falschen ideologischen Glauben dahin - treiben, woraus sie auch keine eigene tiefgreifende Interessen für die Wirklichkeit und deren Wahrheit erschaffen können, sondern im Wahn ihres Glaubens sich nur durch die Geschehen und Situationen des Lebens dahintreiben lassen. Dies führt zwangsläufig zur Demotivation sowie grundlegend zum Ver-

sagen resp. zum Nicht-aufbauen-Können einer Willenskraft und der erforderlichen Energien. Viele Faktoren und Kräfte sind dabei vom Unterbewusstsein und von allen massgebenden Unbewusstenformen abhängig, weil diese im Gehirn darum kämpfen, ihre eigenen Energien wirksam werden zu lassen und alle anderen ausser Kraft zu setzen. So ringen im Gehirn ständig die verschiedenen Energien und deren Kräfte miteinander, wie z.B. Zorn und Wut, Hass, Eifersucht, Rache, Vergeltung, Langeweile, Stress, Gelassenheit, Entspannung, Neugierde, Nachsicht, Nachlässigkeit, Verkrampfung, Lockerheit und Anspannung usw. Von all diesen Dingen wird das Motivationssystem angetrieben oder beeinträchtigt. Erfolgt eine Beeinträchtigung, dann wird vom Menschen nur das getan, was den geringsten Widerstand bietet, wie z.B. der Wahn des Glaubens, der den Drang nach der tatsächlichen Wirklichkeit und deren Wahrheit unterbindet. Den geringsten Widerstand bietet auch in bezug auf das Lernen und Studieren der Weg dessen, dass nur gerade das gelernt und studiert wird, was unbedingt erforderlich und unumgänglich ist. Das allein ist schon durch eine massgebende Demotivation bestimmt, folglich eine aktive und wertvolle Motivation und eine massgebende Willenskraft, um die Motivation in ein Handeln umzusetzen, schon im Keime erstickt werden. Wird die Motivationsbereitschaft des Erdenmenschen betrachtet, dann ist diese nur in spärlichem Masse zu finden, denn in grossem Masse findet sie sich nur in Notzeiten und Gefahr, wenn es darum geht, das eigene Leben zu erhalten und zu schützen. Und diese mangelnde Motivationsbereitschaft führt auch dazu, dass die grosse Masse der Erdenmenschen weder ein wahrheitliches Frohsein noch eine wirkliche Zufriedenheit, wie aber auch kein gedanklich-gefühlsmässiges Glück finden können. Eine starke Motivation bringt das Gros der Erdenmenschheit nur auf, um Vergnügen nachzugehen, Reichtum zu sammeln, um in Herrlichkeit und Freuden zu leben, Gewalt, Krieg und Ungerechtigkeit auszuüben, religiösen, sektiererischen und ideologischen Glaubensformen nachzuhängen, sich in den Vordergrund zu stellen, selbstherrlich und selbstsüchtig sowie mitgefühllos und gleichgültig gegenüber den Mitmenschen und dem Leben aller Kreaturen und der Natur zu sein. Wollen die Erdenmenschen in ihrem Leben erfolgreich sein, dann müssen sie ihre Gehirnstrukturen derart formen, dass massgebende Motivationen für die verschiedensten Dinge entstehen, so auch in bezug auf das klare Wahrnehmen der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, deren Verstehen, Akzeptieren, Befolgen und Erfüllen. Jede Motivation kann aber nur entstehen, wenn es gelingt, das Gehirn dazu zu veranlassen, doch genau da liegt das eigentliche Problem der Erdenmenschen, denn ihre Gedanken und Gefühle fallen hinsichtlich der wichtigen Lebens- und Evolutionswerte durch Gleichgültigkeit in tiefe Abgründe, folglich auch kein Interesse dafür erschaffen werden kann. Was getan wird, ist ein sinnloses Dahinleben, in dem kein klarer Verstand und keine klare Vernunft für die wahren Lebens- und Evolutionswerte Platz finden, denn diesbezüglich trifft genau das zu, was du gesagt hast. So ist es tatsächlich so, dass bei jenen Erdenmenschen, die von einem Glauben gefangen sind, sei er ideologisch, sektiererisch oder religiös gemäss einer Hauptreligion, eine Fehlfunktion in deren Gehirnstruktur vorliegt, die dem Gehirn verweigert, nach einem Interesse in bezug auf die tatsächliche Wirklichkeit und Wahrheit zu verlangen. Damit wird auch der Drang nach einem Motivations- und Willensaufbau und die dafür notwendige Energie im Keime erstickt, folglich auch keine Initiative zur Erarbeitung und zum Erlangen eines Erfolges zustande kommen kann. Also kann kein Interesse zustande kommen, um bewusst und ehrlich nach der tatsächlichen Wirklichkeit und Wahrheit zu suchen, folglich nur ein Interesse besteht, um lebens- und bewusstseins- sowie evolutionsmässig dahinzuvegetieren. Eine Motivation und einen Willen zum Handeln in bezug auf das Erkennen der Wirklichkeit und deren Wahrheit und das Erlernen der wahren Lebens- und Evolutionswerte aufzubauen, dazu fehlt es an allen Erfordernissen, folglich auch keine Motivation entstehen kann. Allein die Interessen, die erschaffen werden können, sowie eine daraus zu erschaffende Motivation und der wiederum daraus resultierende Wille mit grosser Energie entscheiden darüber, was angestrebt, was getan, durchgesetzt und was nachvollzogen wird. Alles muss jedoch bewusst und sehr stark willentlich aufgebaut und erschaffen und zur Wirkung gebracht werden, und wenn dies von den Erdenmenschen nicht durchgesetzt werden kann, dann bedeutet das, dass sie antriebslos sind und keine Chance haben, ein wahres Leben zu führen. Es bedeutet aber auch, dass sie keine wahre Bewusstseinsentwicklung zu formen vermögen, wie sie aber auch durch eigene Schuld der Unfähigkeit verfallen, die schöpferisch-

natürlichen Gesetze und Gebote zu erfassen und sie in ihrem Dasein umzusetzen. Diese Art Erdenmenschen vegetieren nur dahin, ohne wahre Bewusstseinsentwicklung und fern der Erfassung, Befolgung und Erfüllung der wahren Lebenswerte. Allein Antriebslosigkeit, Angst, Interessen-, Motivations- und Willenlosigkeit sind ihr Metier, folglich sie keine lebensechte und wertvolle Erfolgserlebnisse haben können. Grundsätzlich ist für den Erdenmenschen notwendig, wenn er Interessen, Motivationen für dieses und jenes sowie eine massgebende Willens- und Durchsetzungskraft entwickeln will, dass er davon ausgeht, dass für ihn und das Erreichen seiner Ziele alles möglich und dass er für alles auch fähig ist. Zweifel und Unsicherheit, Angst, Furcht, Desinteresse und Langeweile usw. müssen grundlegend ausgeschaltet werden, denn sie sind die grössten Feinde jedes Interesses und jeder Motivation. Dass der Erdenmensch erfolgreich, fortschrittlich und entwicklungsmässig leben kann, muss er sich lebenslang wahren und guten Interessen zuwenden und seine dafür ausgerichteten Motivationen aufrechterhalten. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass alles so weit wie möglich gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten gesteuert und nach Möglichkeit eingreifend Negatives vermieden wird, weil im Gehirn nämlich nicht nur alles Positive, sondern auch das Negative abgespeichert wird. Aus diesem Grunde ist das Positive von sehr grosser Bedeutung in bezug auf gute Interessen und Motivationen, denn diese entscheiden über den wahren Wert dessen, was erreicht und verwirklicht werden soll. Dass dabei natürlich auch das Bild der Persönlichkeit und des Charakters, die allgemeinen Verhaltensweisen und ein gesunder Verstand, eine klare Vernunft, vorhandene oder zu erschaffende Fähigkeiten sowie das anzustrebende Motiv von enormer Bedeutung sind, ist selbstredend. Wenn die Fähigkeiten nicht mit dem Motiv konformgehen, oder wenn die anzustrebende Sache falsch eingeschätzt wird, dann kann es nicht gut gehen. Dabei ist auch zu beachten, dass Motivation nicht gleich Motivation ist, denn je nach Sache und Motiv bedarf es einer anderen Motivation, folglich diese von Fall zu Fall verschieden ist. Auch das Vermögen des Könnens, die Freude, das Wahrnehmen, Verstehen, Akzeptieren und Nachvollziehen des Motivs, wie auch der Zwecksinn und das Talent sowie der Antrieb und letztlich der Wille sind von grösster Bedeutung. Und wenn den Erdenmenschen diese notwendigen Werte fehlen, speziell in umfänglichem Masse durch einen religiösen, sektiererischen oder ideologischen Glauben, wie aber auch infolge umfassender Gleichgültigkeit, Besserwisserei, Egoismus, Disharmonie, Unfreiheit, Hass, Rache, Vergeltungsgebaren, Eifersucht und aller Untugenden überhaupt, dann finden sie nicht den Weg zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, und somit auch nicht zu den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Damit hast du also ganz umfassend recht.

Pflichterfüllung

oder Gedanken über die Ausdauer, Standhaftigkeit und Pflichterfüllung

Zahlreichen Menschen sind die Begriffe Pflicht, Verpflichtung, Pflichterfüllung, Pflichtgebot, Pflichtmässigkeit, Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, Pflichttreue oder Rechtschaffenheit usw. ein stechender Dorn im Auge. Den Pflichtvergessenen und Müssiggängern sind sie der Inbegriff schwerer Arbeit, unbequemer Mühen, körperlicher oder mentaler Anstrengung, Beschwerlichkeit und drohender Unannehmlichkeiten. Für einen krankhaft ängstlichen und verzagten Menschen ist die Pflichterfüllung ein Grund zur Panik und Verzweiflung. Wie im alten Sprichwort «Der Teufel meidet das Weihwasser», so meiden die Pflichtverdriesslichen ganz bewusst jegliche Formen von Verbindlichkeiten, Verantwortung und anstrengenden Aufgaben. Die Wahrnehmung von Pflichten, das Einhalten von Versprechungen oder Ausdauer und Standhaftigkeit sind bei vielen Menschen der gegenwärtigen Zeit aus der ‹Mode› geraten. Leider sind auch die aufrichtige Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und die Verlässlichkeit nur noch sehr selten anzutreffen. Es ist schwierig geworden, für einen anderen Menschen die ‹Hand ins Feuer› zu legen, diesem das Vertrauen auszusprechen oder sich dessen Integrität und Pflichtbewusstsein sicher zu sein. Unter Umständen erfordert die Pflichterfüllung von einem Menschen gewisse Einschränkungen, Entbehrungen und Zugeständnisse, die, oberflächlich betrachtet, in negativer Weise die persönliche Frei-

heit tangieren. Auf der Basis neuer psychologischer Einflüsse und Theorien haben die Begriffe ‹Freiheit›, ‹Selbständigkeit›, ‹Selbstbestimmung› und ‹Ungezwungenheit› einen zweifelhaften Beigeschmack egoistischer Selbstverwirklichung und Unabhängigkeit erhalten. Im Zuge eines falsch verstandenen und falsch interpretierten psychologischen Trends zur vermeintlichen Persönlichkeitsentfaltung und zu Selbstfindungsprozessen werden alle Verpflichtungen, Pflichten, Aufgaben und Verbindlichkeiten jeder Art als Einengungen und Einschränkungen der persönlichen Freiheit und Entfaltung verpönt. Daher liegt heute vielfach eine Form der ichbezogenen Selbstverwirklichung und Selbstfindung im Mittelpunkt des menschlichen Bestrebens. Diese Trends stehen im Gegensatz zu den Bemühungen um evolutiv wertvolle zwischenmenschliche Beziehungsformen und der Schaffung bestmöglicher sozialer Systeme des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Menschliche Tugenden und charakterliche Vortrefflichkeiten werden gerühmt und besungen, in Gedichten beschrieben, bei Gesprächen und Diskussionen gerne erwähnt, an festlichen Anlässen zitiert und hochgehalten sowie auf Kalenderblättern verewigt. Doch es ist dem Menschen müheloser und angenehmer, die erhabenen Tugenden und Lauterkeiten in glühenden Beschreibungen zu loben, hochzuheben oder in Lippenbekenntnissen zu würdigen und zu ehren, als sie wahrlich zu leben.

In der Geisteslehre werden viele wertvolle und grundlegende Tugenden aufgeführt. Jede einzelne von ihnen ausführlich zu beschreiben würde jedoch Bücher füllen. Zu den wesentlichsten aller Tugenden gehören sicherlich die Erkennung der Selbstpflichten, die Pflichterfüllung und Eigenpflichterfüllung. Sie sind ein essentieller Bestandteil einer selbstverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung. Dennoch liegt ein gewaltiger Graben zwischen der Theorie und Praxis, zwischen der Pflichterfüllung und dem Pflichtversäumnis.

Die Lehre der Pflichten wird Deontologie (zusammengesetzt aus dem griechischen to deon, ‹das Erforderliche, die Pflicht›, und logos, ‹Lehre›, also ‹Pflichtenlehre›) genannt. Gemäss dem etymologischen Wörterbuch findet der Begriff ‹Pflicht› seinen Ursprung im ‹Pflegen›: Pflicht, ‹Anforderung eines bestimmten Verhaltens›, mhd. pfliht, phliht, pflihte, freundliche Fürsorge, Pflege, Obhut, Aufsicht, Gemeinschaft, Teil, Dienst, Sitte, Art, Recht, ahd. Pfliht, phliht, Fürsorge, Sorgfalt, Obhut, Gebot, Pflege, westgerm. plehti, plehtiz, Sorgfalt, Pflege, pflegen.

Pflichten sind jedoch nicht gleich Pflichten. Selbstredend kann die Erfüllung von Pflichten auch auf einem blinden Fanatismus beruhen. So werden in der Regel kultreligiöse, wahngläubige, dogmenhörige, esoterische, wirtschaftliche oder ideologische Pflichten bis zum Exzess betrieben. Klösterliche Tagesabläufe, Vorschriften und Zeremonien, kirchliche Rituale, Verhaltensregeln und Verhaltensvorgaben der Wahngläubigkeit werden und wurden seit Jahrhunderten ‹pflichtbewusst› nach streng geordneten Richtlinien eingehalten und durchgeführt. Im Dienste der vermeintlich ‹göttlichen› und schicksalbestimmenden Allmacht war und ist die persönliche ‹Aufopferung› und selbsterniedrigende Pflichterfüllung bis zur bewusstseins- und gefühlsmässigen sowie psychischen Selbstvernichtung und ‹Aufopferung› ein Glaubensbeweis. Bis in die heutige Gegenwart bezeugen zahlreiche Klöster sowie kultreligiöse Institutionen und Gemeinschaften alleine durch ihre Existenz und im vermeintlichen Namen ‹göttlicher› und kirchlicher Missionierungen eine menschenverachtende Unterdrückung und versklavende, zwanghafte und falsche Pflichterfüllungs-Ansichten.

Während vielen Jahrhunderten haben sich Tausende wahngläubiger Mönche, Pfarrherren und Priester, Ordens- und Klosterbrüder sowie Nonnen und Klosterfrauen zur kritiklosen Befolgung und Hörigkeit eines irrigen und blinden Glaubens und dessen Dogmen und kultreligiösen Heilslehren verpflichtet. Vielfach jedoch nur, um sich im Schutze der Kirchen und des Wahnglaubens ein angenehmes und süsses Leben zu machen, oder um unter dem Deckmantel der Kirchenobrigkeit von Untergebenen wiederum absolute Pflichterfüllung am Glauben einzufordern. Ohne Rücksicht auf materielle und finanzielle Verluste oder Schädigungen werden jedoch auch in der Gegenwart wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, soziale, ideologische oder staatlich-politische Pflichten usw. in einem sogenannten Qualitätsmanagement, in Parteiprogrammen oder Pflichtenheften definiert. Vielfach resultiert daraus jedoch eine systematische Zerstörung der Umwelt oder ein physischer, bewusstseins- und gefühlsmässiger sowie psychischer und finanzieller Nachteil der Betroffenen selbst. Partei- und Religionsbücher beispielsweise sind Pflichten-

hefte mit forderndem Charakter, um eine bestimmte Gesinnung, Meinung oder Ansicht zu vertreten, ein fehlgeleitetes und pflichtgetreu befolgtes Qualitätsmanagement die Ursache für ausufernde finanzielle Kosten usw. Das Erfüllen der menschlich-sozialen, persönlichen und schöpfungsgesetzmässigen Pflichten steht jedoch in keinem Zusammenhang mit kultreligiöser, ideologischer oder esoterischer Verbissenheit und Engstirnigkeit. Im Dienste des Lebens sowie der menschlichen Existenz und des evolutiven Fortkommens kennt die wahrliche und gesunde Pflichterfüllung keinen Zwang. Vielmehr ist sie die Frucht einer selbsterarbeiteten Einsicht in die Notwendigkeit zu erledigender Aufgaben, Arbeiten, Bestimmungen und Angelegenheiten. Die evolutiv wertvolle Pflichterfüllung ist die grösste Feindin der faulen Vernachlässigung, der trägen Bequemlichkeit und willfährigen Lässigkeit. Sie meidet die persönliche Verweichlichung, denn sie überwindet und bewältigt auch körperliche Unannehmlichkeiten. Die evolutive Pflichterfüllung basiert einerseits auf den eigenen Erkenntnissen und Erfahrungen einer verantwortungsvollen und verantwortungsbewussten Lebensführung, andererseits auf der erlernten Fähigkeit, sich kraftvoll und erfolgreich gegen die sogenannten Widersacherkräfte zu wehren. Diese Kräfte und Energien sind weder von fremder Hand gesteuert, noch werden sie von fremden Mächten gezielt auf den Menschen geworfen. Es sind jene inneren widersächlichen Stimmen und gegenteiligen Überzeugungsversuche der eigenen Bewusstseinsformen, die aus reiner Bequemlichkeit fordern, der Trägheit zu huldigen sowie dem Phlegmatismus, der Gleichgültigkeit und dem Desinteresse zu frönen. Derartige subversive Unterwanderungen sind das Produkt der eigenen Gedankengänge und Überlegungen und daher auch vom Menschen selbst zu neutralisieren. Die haderlose Wahrnehmung und Erfüllung von lebensnotwendigen Verpflichtungen und Obliegenheiten bescheinigen dem Menschen einen grossen und ehrwürdigen Charakter sowie eine gesunde persönliche Reife. Diese basiert auf der erlernten Fähigkeit, das Unliebsame und Unangenehme zu akzeptieren und die Bewältigung derselben mit einer gewissen Freude, Ruhe und Behaglichkeit anzugehen und zu kombinieren.
Es sei dem Menschen im Rahmen seiner Erziehung und Selbsterziehung bereits in seiner Kindheit und Jugend geboten, sich frühzeitig mit der Notwendigkeit der verschiedensten Pflichten und deren verantwortungsvoller Wahrnehmung und Erfüllung vertraut zu machen. Das menschliche Leben ist geprägt von entbehrungsreichem und freudigem Lernen, sinnvoller Arbeit und Beschäftigung sowie von der Bewältigung zahlreicher Aufgaben und Berufungen. Kein Mensch wird sich im Laufe seines Lebens diesem schöpferischen Prinzip des Strebens vollumfänglich verweigern können. Eine gute und eingehende Vorbereitung in spielerischer Form ist daher von Kindesbeinen an von grösstem Wert. Die Bewältigung wahrlicher und evolutiv wertvoller Pflichten sowie eine gute Selbstdisziplin sind ein wichtiger Bestandteil der gesunden Lebensführung. Das Leben kennt nicht nur die rosaroten, sondern auch die dunklen Seiten. Die genannten Tugenden belehren daher den Menschen einer zwanglosen Selbstüberwindung sowie der bewussten Akzeptierung gewisser Unannehmlichkeiten. Sie sind Teil einer wichtigen und nachhaltigen Lebensschulung. Dennoch ist der Mensch durch die Pflichterfüllung nicht dem Leiden verpflichtet, wie das von irrigen kultreligiösen Lehren verkündet wird. Das Leid ist also keine Pflicht, wie auch die Pflicht und deren Erfüllung für den Menschen nicht zu einem Leiden werden müssen.
Die sogenannte ‹Militärpflicht›, als Beispiel, ist eine sehr leidige und zwiespältige Pflicht, die von ihren Staatsbürgern vielfach unter Zwang verlangt, das Soldatentum zu ‹pflegen›. Handelt es sich dabei um eine reine Defensivarmee, und dient diese lediglich der alleinigen Verteidigung und Erhaltung des Friedens, dann kann sie als Pflichtgebot durchaus ihre Berechtigung haben. Selbst die schöpferische Natur hat ja zum Schutz ihrer Lebensformen und Kreationen sehr vielfältige und ausgeklügelte Abwehrmechanismen zu deren Verteidigung entwickelt. Wird jedoch eine Angriffsarmee geführt, dann widerspricht diese dem eigentlichen Wehr- und Schutzgedanken und verliert dadurch auch ihre Berechtigung und somit in gewisser Weise auch den Anspruch an das Volk auf eine Militärpflichterfüllung. Die Eltern -pflicht hingegen ist eine der höchsten menschlichen Tugenden und schöpferischen Pflichten. Niemals aber stellen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote an die Unvermögenden den Anspruch einer Zeugung von Nachkommenschaft. Zum Schutz eines neuen Lebens verlangen sie jedoch bei einer bestehenden Elternschaft die absolute Zuverlässigkeit und Pflichterfüllung beider Elternteile. Das Weibliche und Männliche, Vater und Mutter, sind durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote

also gleichermassen in die Pflicht genommen, ihren elterlichen Aufgaben und ihrer erzieherischen Verantwortung bewusst und gerecht zu werden. Ebenso ist die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungsformen eine schöpferisch-natürliche Pflicht.
Die förderliche Gestaltung der bewusstseinsmässigen, gesamtmentalen und damit auch der gedanken-, gefühls- und psychemässigen Befindlichkeit des Menschen ist grundsätzlich von einer lebenserhaltenden Arbeit, einer kreativen Beschäftigung oder anderweitig sinnvollen Betätigungen abhängig. Das Dasein sinnlos zu bestreiten, die Lebenszeit zu vergeuden oder mit belanglosen Untugenden zu verschwenden, ist seiner gesundheitlichen Verfassung in keiner Weise zuträglich. Aus diesem Grund hat der Mensch zahlreiche Beschäftigungen und Aktivitäten kultiviert, die ihm in seiner Freizeit zum Vergnügen, zur Ablenkung und Zerstreuung dienen.
Bei zahlreichen Menschen unserer gegenwärtigen Neuzeit sind schwerwiegende und krankhafte Verweichlichungstendenzen, Verantwortungslosigkeit und eine horrende Gleichgültigkeit gegenüber ihrer Umwelt, ihren Verpflichtungen sowie gegenüber sich selbst und ihrer bewusstseins-, gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen Entwicklung zu beobachten. Der vermeintlich zivilisierte Mensch dieser Erde ist äusserst schöpfungsfern geworden, hat seine Lebensweise von den schöpferischen Prinzipien entfremdet und den Bezug zu den menschlichen Werten der Standhaftigkeit, Ausdauer, Selbstdisziplin und des Durchhaltevermögens usw. verloren. Zahlreiche Menschen haben verlernt, ihre gesamtmentalen und körperlichen Kräfte sinnvoll und im Sinne der eigenen Lebensbewältigung zu nutzen. Die eigenen Bemühungen zur selbständigen Pflege und Versorgung grundlegender Lebensbedürfnisse sind vor allem in sogenannten Sozialstaaten auf ein gefährliches Mass gesunken. Ebenso fehlen vielfach eine gesunde Arbeitsmoral und der Wille zur Pflichterfüllung. Vielen Menschen ist es mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden, von fremder Hand versorgt zu werden oder mit der Hilfe von Aussenstehenden zu überleben. Mit der bewussten Verweigerung aller Pflichten ist auch die persönliche Würde zahlreicher Menschen auf der Strecke geblieben. Diese sind nicht mehr gewillt, verantwortungsvolle Aufgaben ihrer eigenen Lebensgestaltung zu übernehmen, ebensowenig die wichtigen Pflichten einer sozialen Selbstverantwortung. Kleinste psychische Belastungen, allgemein mentale Anforderungen oder körperliche Anstrengungen führen zu reinen Pflichtübungen, zu Unlust, Widerstand, Ermüdungserscheinungen und Erschöpfungszuständen. Die Zivilisationskrankheiten der Selbstvernachlässigung, Pflichtgleichgültigkeit und Unzuverlässigkeit haben sich zu einer gesellschaftlichen Seuche entwickelt. Infolge dieser persönlichen Verwirrungen verliert der Mensch seine Fähigkeit, die schöpferisch-natürliche, soziale und persönliche Pflichterfüllung als Mutter seiner inneren und äusseren Freiheit zu erkennen, die in Tat und Wahrheit seine Existenz weder behindert noch beeinträchtigt, sondern gegenteilig fördert. Es ist das oberste Ziel des Menschen, die Pflichterfüllung in absoluter Freiwilligkeit und als erfolgreiches Produkt eigener Denkprozesse zu übernehmen und zu wahren. Die Erfüllung selbstauferlegter und freiwilliger Pflichten und Aufgaben ist als solches ein Versprechen. Das abgegebene Versprechen ist als solches wiederum eine unabdingbare Verbindlichkeit und hat zeitlebens volle Gültigkeit. Jede Ausübung menschlicher Pflichten wird erst mit dem Tod oder durch die begründete Beendigung ihrer Notwendigkeit aufgehoben, niemals jedoch aus reiner Nachlässigkeit, Faulheit oder Lustlosigkeit usw. Die unentwegte Befolgung der eigenen Pflichterfüllung bezeugt dem Menschen eine tiefe Ehrwürdigkeit und Charakterstärke. Ebenso ist die Einhaltung des ‹gegebenen Wortes› eine ‹heilige› resp. ehrwürdige Pflicht.
In ihrer falschen Lebensauffassung von Recht und Ordnung definieren zahlreiche Menschen das Verständnis der eigenen Freiheit, der Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung usw. mit dem Recht auf ein egoistisches und egozentrisches Tun und Handeln. Infolge seiner falschen Vorstellungen von Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Autarkie betrachtet der Egoistische und Eigennützige seine Mitmenschen und seine Umwelt als feindlich und einschränkend. Er meidet deren Ratgebungen und distanziert sich von zwischenmenschlichen Verbindlichkeiten. Jegliche soziale, berufliche oder persönliche Verantwortung oder das Pflichtbewusstsein werden ihm zur unerträglichen Last, denn fälschlich fühlt er sich von diesen eingeengt und bedrängt. Jeder vernünftige, aufmerksame und kluge Mensch wandelt jedoch offenen Auges und offenen Sinnes durch die Welt, sucht und findet in der schöpferischen Natur die

klärenden Fragen und Antworten über den Sinn und Zweck seiner Existenz. Er ist sich seiner evolutiv-verpflichtenden Aufgaben und Teilhaftigkeit an der schöpferischen Schöpfung und ihrer Natur bewusst, ebenso der wechselseitigen Symbiose und Abhängigkeit seiner menschlichen Existenz von den schöpferisch-natürlichen Prinzipien, Gesetzen und Geboten.
Es ist dem Schöpfungsbewussten höchste Menschenpflicht, die schöpferische Natur in ihrer wundervollen Vielfalt und Schönheit zu bewahren. Als Lebensgrundlage seiner eigenen Existenz erkannt, wird der schöpfungsorientierte Mensch das schöpferisch-natürliche Wachstum fördern, mit seiner eigenen Hände Arbeit pflegen und ihre kreierenden Kräfte nutzvoll einzusetzen wissen. Aus der Symbiose zwischen schöpferischer Natur und der eigenen Existenz entstehen dem Menschen Rechte und Pflichten verschiedenster Art. Indem das Schöpferisch-Natürliche dem Erdenmenschen in grosser Fülle die nötigen und seiner Art gemässen Lebensgrundlagen gibt, die elektromagnetisch-kosmische Lebensenergie, Atemgase und Lebensmittel usw. zur Verfügung stellt, erfüllt es am Menschen vorbildlich seine evolutive Pflicht und Schuldigkeit. Keine einzige bewusstseinsmässige, körperliche, gedanklich-gefühlsmässige und psychische oder sonstige Funktion könnte ohne die unablässige Pflichterfüllung durch die schöpferisch-natürlichen Energien, deren Kräfte, Gesetze und Gebote aufrechterhalten werden. Dennoch liegt es nicht im schöpferischen Sinn, einen Zwang auf den Menschen auszuüben oder jemals Rechenschaft oder Dankbarkeit von ihm zu fordern. Daher ist es ihm geboten, aus eigener Erkenntnis, in selbstauferlegter Pflichterfüllung und in absoluter Freiwilligkeit die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote nach bestem Können und Vermögen zu ehren, zu würdigen und zu befolgen, um letztendlich wahrlicher Mensch zu werden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Staub vergeht – Geist besteht

Gedanken über das Dahinscheiden eines geliebten Menschen, über Leben und Tod und den Sinn des Lebens

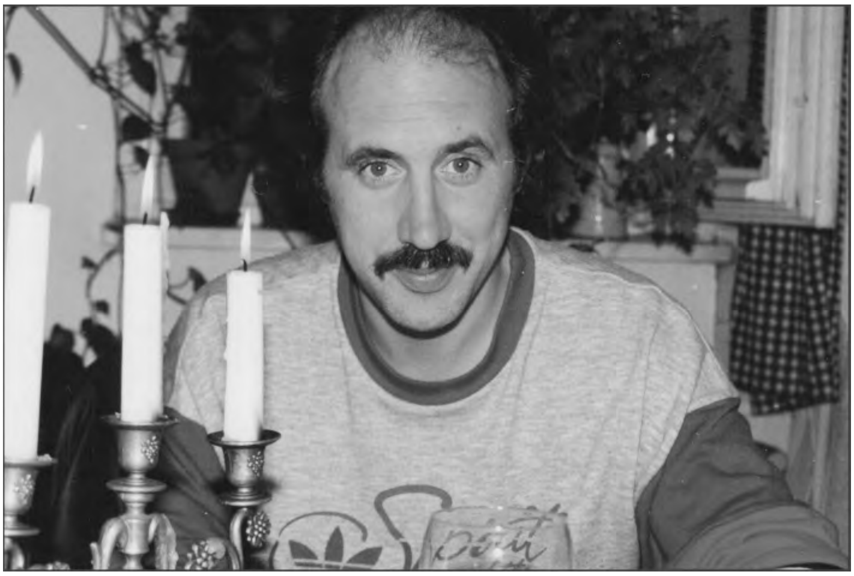

Jurij Georg Walkiw, 15. Mai 1949–23. Juni 2010

Der Verlust

Als mein geliebter Ehemann, Jurij, im Juni vergangenen Jahres an Krebs starb, wurde mir damit die grösste Freude meines Lebens genommen, und mein vertrautes Leben an seiner Seite änderte sich schlagartig ein für allemal. Jetzt stehe ich da, völlig auf mich selbst zurückgeworfen und versuche, alles

zu begreifen. Das vertraute Zweigespann, Jurij und Rebecca, sowie mein altes Leben existieren nicht mehr. Dennoch dreht sich die Erde unaufhaltsam weiter, denn alles unterliegt dem ewigen Wandel resp. der Evolution, die durch die kausalen, evolutionsbedingten schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote hervorgegangen ist, einschliesslich Jurij und mir. Alles ändert sich und wechselt, alles wird und vergeht – und das Leben geht weiter. Also muss ich fortan meinen Lebensweg ohne meinen geliebten Partner beschreiten. Hin und wieder erkundigen sich mitfühlende Menschen nach meinem Befinden, nachdem Jurij in eine andere Daseinsebene ‹hinübergewechselt› ist. Sie möchten wissen, wie es mir gelingt, alles zu verarbeiten! Nun ja, ich habe gute Tage und weniger gute Tage. Wenn ich tagsüber konzentriert arbeite, geht es mir meistens gut. Das ist wohl der Grund, weshalb so viele Menschen sich in die Arbeit stürzen, nachdem ein geliebter oder nahestehender Mensch gestorben ist. Das mit der Freizeit ist allerdings etwas schwieriger, denn sie war die hauptsächliche Zeit, die ich gemeinsam mit Jurij verbrachte, wie aber auch die Zeit der gemeinsamen Erledigungen der täglichen Aufgaben, beim einfachen Arbeiten und vor allem bei den Mahlzeiten. Es waren aber auch die Momente vieler Gespräche über alltägliche Dinge, wie über allerlei Geisteslehre-Themen, die wir während unserer Spaziergänge im Englischen Garten pflegten, wie auch abends vor dem Schlafengehen oder bei unseren Ausflügen zu Fuss oder mit dem Fahrrad entlang der Isar, in der freien Natur und bei Freunden und Verwandten. Ich kann also hier in München kaum irgendwo hingehen, ohne dass Tausende Erinnerungen an Jurij in mir wachwerden, vor allem im Englischen Garten, wo wir unzählige kostbare Augenblicke unserer gemeinsamen Freizeit verbrachten. Gleich darauf wird mir bewusst, dass er für immer fort ist, und das Bewusstwerden dieser Tatsache schmerzt mich zutiefst, vor allem wenn ich bedenke, dass er mich nie wieder bei einem Ausflug begleiten, nie wieder mit einem herzlichen Halli-Hallo durch die Wohnungstür hereinplatzen und mich nie wieder mit seinen funkelnden Augen und seinem schelmischen Lächeln anstrahlen wird. Danach breitet sich in mir manchmal eine Leere aus, und ich muss bewusst darum kämpfen, die Lebensfreude wiederzuerlangen. Man hält es kaum für möglich, dass man je wieder lachen und glücklich sein kann, ohne dass der geliebte Partner dabei ist, um alle Freuden des Lebens mit einem zu teilen. In der Zwischenzeit habe ich jedoch trotz allem wieder gelacht und auch Freude empfunden. Also bin ich nicht mitgestorben – zumindest nicht ganz. Abgesehen davon habe ich noch einiges in diesem Leben vor. Allein bei der neu entstandenen FIGU-Landesgruppe in Deutschland gibt es allerhand zu tun. Vorerst vertraue ich also einfach darauf, dass mir die Erinnerungen an Jurij mit der Zeit nicht mehr so wehtun werden und dass ich eines Tages an ihn zu denken vermag – so oft und wann immer ich will –, ohne dabei jedes Mal in Trauer zu verfallen, sondern vielmehr tiefste Freude und Dankbarkeit dafür zu empfinden, dass ich mit diesem für mich einmaligen Menschen in diesem Leben so viel Wertvolles gemeinsam entdecken, erforschen, erlernen, erleben und erarbeiten durfte. Mein geliebter Jurij hat alle Lasten des Lebens niedergelegt, und seine Geistform ist jetzt im Jenseits und bereitet sich in evolutivem Schlummer auf seine Wiedergeburt vor, während Juris Bewusstseinsblock[1] in den jenseitigen Gesamtbewusstseinblock übergegangen ist und sich in reine neutrale Energie umwandelt, aus der ein völlig neuer Bewusstseinsblock mit einer völlig neuen Persönlichkeit entsteht, die dann bei der Wiedergeburt der Geistform zusammen mit dieser in einem neuen Menschen geboren wird. Es könnte meinem geliebten ‹Puk› (ein Kosename für Jurij) nicht

[1] … Der Bewusstseinsblock im Materiell-Bereich beinhaltet das materielle Bewusstsein; den Mentalblock aus Gedanken, Gefühlen, Psyche; den bewusst-steuernden Individualitätsblock aus Ego/Ich, Persönlichkeit, Charakter, Gedächtnis; den materiellen Unterbewusstseinsblock aus Unterbewusstsein inkl. Gedächtnis; die jeweiligen Unbewusstenformen.

… Der Geist-Bereich beinhaltet das schöpferische Bewusstsein; den Geist-Wesenheit-Block aus Empfindungen, Gemüt (= Entsprechung zur Psyche im Geist-Bereich); den bewusst aufnehmenden Individualitäts - block aus den in den Speicherbänken gelagerten Impulsen des Ego/Ich-Bewusstseins, der Persönlichkeit, des Charakters; den schöpferischen Unterbewusstseinsblock aus Unterbewusstsein inkl. Speicherbänke; die jeweiligen Unbewusstenformen.

besser gehen. Was das Dahinscheiden betrifft, hat dies Hermann Hesse mit folgendem Gedicht beschrieben, das durchaus meiner Gesinnung entspricht:

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

Leben und Tod und der evolutive Fortgang des Bewusstseins
Die Vergänglichkeit und der Tod werden einem beim Sterben eines geliebten Menschen zutiefst bewusst, und dieses Sich-bewusst-Sein ändert alles. Man denkt nicht mehr an das Leben, ohne nicht auch gleich über den Tod und den Sinn des Lebens nachzudenken. Als Geisteslehrestudierende denke ich darüber nach, wie sich alles Leben im ewigen Zyklus des Werdens, Vergehens und Wiederwerdens zu immer höheren und feineren Formen wandelt, um das ewig Beständige in allem resp. den alles belebenden Geist und dessen Evolution zu gewährleisten. Auch wenn ich heute ein kleines Kind sehe, das unbeschwert und lebensfroh herumtollt, muss ich gleich daran denken, dass dessen Vorgängerpersönlichkeit einst von alldem, was ihr in ihrem Leben lieb und teuer war, Abschied nehmen musste, damit die neue Persönlichkeit hier und jetzt so herzensfroh und völlig unbelastet von jenem verflossenen Leben alles neu zu entdecken, erforschen, erlernen und gemeinsam mit seiner ewig fortbestehenden Geistform weiter zu evolutionieren vermag. Als Hinterbliebene eines geliebten dahingeschiedenen Menschen suche ich nun, intensiver als je zuvor, nach dem ewig Beständigen in mir, wie auch in allem Leben, um Halt zu finden und daraus Kraft zu schöpfen. Als Geisteslehrestudierende weiss ich, dass Wahrheit, Liebe und Weisheit nie vergehen, also weiss ich auch, dass alle Werte des wahren Menschseins wie wahre Liebe, Ruhe, Frieden, Freiheit, Glück, Ausgeglichenheit, Wissen, Weisheit und Harmonie ewig fortbestehen. Darum weiss ich wiederum, dass die Geistform meines geliebten, dahingeschiedenen Lebensgefährten – und damit alle Werte, die sich Jurij und all seine Vorgängerpersönlichkeiten je erarbeitet haben – nun im Jenseits weiterexistiert und weiterevolutioniert. Und darum denke ich öfter und intensiver über das Todesleben nach. Ich weiss z.B., dass die Geistform von Jurij im Jenseits empfindungsmässig nichts aus dem materiellen Bereich wahrzunehmen vermag, auch dann nicht, wenn ich von ihm träume oder in tiefe Gedanken versunken über ihn nachsinne, denn der Geisteslehre zufolge existiert im Jenseits nur ein Wir-Bewusstsein, und der existierende Geist, der seine Kraft auch im Gesamtbewusstseinblock spielen lässt, vermag keine Liebesimpulse aus dem Materiellbereich aufzunehmen.
Alles aus Jurijs Leben wurde nach seinem Dahinscheiden durch den jenseitig bedingten geistigen Gesamtbewusstseinblock in Sekundenschnelle verarbeitet, wodurch sich dessen altes Bewusstsein mit der Persönlichkeit und dem Ego/Ich-Bewusstsein in eine absolut neutrale Werteenergie aufgelöst hat, woraus ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit hervorgeht. Dieses neue Bewusstsein mit der neuen Persönlichkeit wird dann irgendwann zusammen mit der Reinkarnation der zeitlos bestehenden Geistform, die Jurij und auch alle seine früheren Persönlichkeiten belebte, in einem neuen Menschenkörper inkarnieren. Dies wird jedoch erst dann geschehen, wenn die evolutiven Werte zu einem neuen höchstmöglich relativen Evolutionsstand gewandelt und mit den Essenzen der gesamten bereits erarbeiteten Werte aus allen früheren Leben auf einen neuen Höchststand der Evolution aufgearbeitet worden sind. Ist das geschehen, dann wird die Geistform zusammen mit einem durch den Gesamtbewusstseinblock neu erschaffenen Bewusstseinsblock und mit einer völlig neuen Persönlichkeit in einem neuen Körper wiedergeboren werden. Bis dahin muss jedoch noch einiges an Wissen, Gelerntem und Gesammeltem durch die neutralen Energien und Kräfte des Gesamtbewusstseinblocks aufgearbeitet werden. Dies ergibt sich so, wenn das evolutive Lernbewusstsein der Geistform im Geistbereich und in dessen Gesamtbewusstseinblock alle im materiellen Leben erarbeiteten Werte geistenergetisch/geistindividualmässig verarbeitet hat. Im Gegensatz zum bewussten Bewusstsein im materiellen aktuellen Leben des Menschen, das gedanklich-gefühlsmässig funktioniert, lernt und evolutioniert, ist im Jenseitsbereich der Geistform

und des Gesamtbewusstseinblocks keine Gedanken- und Gefühlstätigkeit gegeben. Im Jenseitsbereich wirkt nur eine individualmässige, geistenergetische Geistenergieempfindung, woraus auch ein Geistenergielernen und ein Geistenergiewirken erfolgen.
Im Todesleben existieren eben kein materielles Gehirn und Bewusstsein, folglich also auch kein bewusstes Denken, keine Gefühle und kein Gedächtnis. Was gegeben ist, bezieht sich allein auf alle Formen des geistindividuellen Wirkens. Daraus folgere ich, dass die Verarbeitung aller noch unverarbeiteten Werte aus dem vergangenen Leben eines verstorbenen Menschen durch dessen Gesamtbewusstseinblock im jenseitigen Geistbereich in etwa vergleichbar ist mit der Verarbeitung aller unverarbeiteten täglichen Werte aus dem aktuellen materiellen Dasein eines Menschen, wenn er im diesseitigen Dasein resp. im aktuellen Leben im Schlafe träumt. Das heisst also, wenn das bewusste Denken und damit der rationale Verstand ausgeschaltet ist, dann wird alles unbewusst aufgearbeitet und verarbeitet, damit sozusagen wieder ‹reiner Tisch› und nach dem Erwachen das Materiellbewusstsein wieder unbelastet und zu neuen Gedanken und deren neuen Gefühlen, zu neuen Handlungen und Taten fähig ist.

Bewusstes Denken versus empfindungsmässiges Denken
Meines Wissens vermag der Mensch im Schlaf wie auch in tiefen Gedanken versunken empfindungsmässig zu denken und zu fühlen, wenn das materielle Bewusstsein stillgelegt ist. Gemäss den Angaben von ‹Billy› Eduard Albert Meier im Buch ‹Gesetz der Liebe› sind die Empfindungsimpulse aus dem Geistbereich unermesslich viel höher, feiner und schneller (10^{7000}fache Lichtkonstante) als die Gedanken- und Gefühlsimpulse aus dem Materiellbereich (299 792,5 Sekundenkilometer resp. Lichtgeschwindigkeit). Also widerspiegeln die Empfindungsimpulse resp. die empfindungsmässigen Gedanken und Gefühle aus dem innersten Wesen eines Menschen resp. aus der menschlich-schöpferischen Geistform den höchstmöglichen relativen geistigen Evolutionsstand des Menschen, was nicht gleichzusetzen ist mit dem evolutiven Bewusstseinszustand. Die unermesslich hohen und feinen Impulse aus dem Geistbereich breiten sich mit Schöpfungsgeschwindigkeit (10^{7000}fache Lichtgeschwindigkeit) in das gesamte materielle Universum und darüber hinaus aus, wo sie als Quintessenz der vom Menschen erarbeiteten Liebe, des Wissens und der Weisheit in aller Existenz ununterbrochen gegenwärtig sind und also in allem Leben im gesamten materiellen Universum und darüber hinaus existieren. Diese schöpferisch-menschlichen Werte und die daraus gewonnenen Kräfte sind es wiederum, die dem innersten Wesen resp. dem schöpferischen Bewusstsein eines jeden Menschen dessen Farbklang und Strahlungskraft innerhalb der Schöpfung[2] resp. des Universalbewusstseins verleihen und somit dessen Evolutionsstand und Wirkungskraft in der gesamten Wir-Form der Schöpfung zum Ausdruck bringen.
Wenn der Mensch also bewusst denkt und fühlt, arbeitet sein materielles Bewusstsein in ihm im besten Fall mit Lichtgeschwindigkeit, und es ist sich seiner selbst bewusst. Wenn der Mensch aber Empfindungen in sich fühlt, indem er sein vom Ego gelenktes, bewusstes Denken und Fühlen in sich stillegt, wie das

---

2 *Die Schöpfung ist gleichlautend mit dem Universalbewusstsein. Sie ist die ungeheuerste Masse geistiger Energie im Universum und ist unmessbar in ihrer Weisheit, ihrem Wissen, ihrer Liebe und Harmonie in Wahrheit. Die Schöpfung ist der Weg des Lebens, sie ist die Natur, sie ist Licht und Feuer und Betrachtung, die Schöpfung ist das Bewusstsein, und sie ist allgegenwärtig. Der Schöpfung innerer und äusserer Körper ist das Universum. Die Schöpfung ist eine ungeheure, neutrale, energetische und evolutive Wesenheit SEIN, die nicht ein Wesen als solches ist, sondern eine Wesenheit als reiner natürlicher Energiezustand, eine natürlich-evolutive geistenergetische Wirkungsenergie. Als natürliche Geistenergieform ist die Schöpfung Universalbewusstsein eine rein auf kausaler Evolution basierende und existierende Geistenergieform, aus der heraus die ebenfalls kausalen evolutionsmässigen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gegeben sind. Zitate aus ‹Was ist die Schöpfung› von ‹Billy› Eduard Albert Meier (= BEAM) (Auszug aus Stimme der Wassermannzeit, Nr. 89, Dezember 1993).*

beispielsweise der Fall ist, wenn der Mensch im Schlaf, in der Hypnose (= Zustand tiefer Entspannung und höchster Konzentration), in Trance oder in der Meditation versinkt, dann kann er empfingungsmässig in die alles durchdringenden harmonischen Schöpfungsschwingungen resp. in das Universalbewusstsein eintauchen. Dies eben dann, wenn das unermesslich höhere und feinere schöpferisch-geistenergetische Individual-Bewusstsein der Geistform empfindungsmässig arbeitet. Dadurch kann der Mensch als Teil aller Existenz individualmässig seiner selbst bewusst werden, und damit im Zusammenhang mit seiner Geistform auch als Teil des individuellen geistenergetischen Wir-Bewusstseins allen geistigen Lebens. Es ist aber nicht möglich, dass sich, so lange ich lebe, das schöpferische Individual-Bewusstsein meiner Geistform wie auch das schöpferische Individual-Bewusstsein von Jurijs Geistform über die Impulse der geistigen Speicherbänke treffen. Das ist auch nicht möglich, wie beispielweise im Traum, unter Hypnose, in Trance oder in der Meditation. Empfindungsmässig etwas wahrzunehmen ist dann möglich, wenn ich völlig losgelöst in stiller Betrachtung verweile und ich mich den alles verbindenden harmonischen Schwingungen der Ruhe hingebe. Dann kann ich aus meinen Erinnerungen an Jurij Impulse empfangen, weil alles und jedes aus Jurijs aktuellem Leben darin gespeichert ist, zumindest das, was erinnerungsmässig abgespeichert ist. So kann ich von ihm träumen und gedanklich-gefühlsmässig durch die Kraft meiner Liebe zu ihm auch die aus meinen Erinnerungen mich treffenden Impulse unserer aus wahrer Liebe erschaffenen Schwingungen erfassen, die mich tief berühren.

Das Suchen nach dem Verstorbenen

Ich denke jetzt so viel über das Todesleben nach, weil der ewig beständige Teil meines geliebten Jurij resp. seine Geistform nun im Jenseits verweilt und dort weiterevolutioniert, und weil ich ihn so sehr vermisse und grosse Sehnsucht nach ihm habe. Um die Erinnerung an ihn mit seinem ewig fortbestehenden Geist in Ehren zu bewahren, wie auch dessen Liebe in mir weiterhin empfinden zu können, suche ich in mir selbst, wie auch in allem Leben um mich herum, stets nach ihm. Und ich suche nach seiner Liebe und Sanftmut, nach seinem Verständnis, seiner Grosszügigkeit, Lebensfreude und Geduld, nach seinem Forschungsdrang, seiner Ausdauer, seinem Humor, seiner Menschlichkeit und nach allen weiteren hohen Werten, hochwertigen Eigenschaften, Fähigkeiten und Qualitäten, die ich im Laufe unseres gemeinsamen Lebens an ihm so sehr zu schätzen lernte, auf dass diese Werte mir als leuchtendes Vorbild erhalten bleiben und nie in Vergessenheit geraten. Genau solche Werte und vor allem die Liebe sind es, die einem aus dem tiefen Abgrund eines so schmerzlichen Verlustes wieder emporheben und wieder zum Leben hinaufführen. Im Englischen spricht man diesbezüglich von ‹growing pains›. Das heisst, dass das Wachsen und Heranreifen eines Menschen im Laufe des Lebens oft sehr schmerzlich ist. Dazu gehört vor allem der Verlust eines geliebten Menschen durch den Tod, der einen tiefen Riss in der Psyche der Hinterbliebenen verursacht. Daran vermag man jedoch zu wachsen und etwas Positives daraus zu gewinnen, wenn man nicht daran zerbricht, sondern durch die Verarbeitung des Verlustes darüber hinauswächst. Allem voran vermag die Kraft der Liebe daraus zu wachsen und heranzureifen, wenn die Erkenntnis in einem zur Gewissheit reift, wie im ‹Gesetz der Liebe› von BEAM ausführlich und einfühlsam erklärt wird, dass das winzige Schöpfungsteilstück, das den Menschen belebt, also der Geist resp. die Geistform, der/die ewig fortbesteht und weiterevolutioniert, «in allem Existenten im gesamten Universum und darüber hinaus und also in Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform gleich welcher Art mitlebt und mitexistiert.» Dank dieser Erkenntnis weiss ich also, dass Jurijs Geist resp. seine Geistform weiterbesteht und in allem Leben weiterexistiert. Wenn ich ihn also vermisse, dann suche ich ihn resp. all die Werte, die ich an ihm so liebgewonnen habe, in mir selbst wie auch in allem Leben um mich herum. Und jedes Mal, wenn ich das herzhafte Lachen eines Kindes vernehme, die sprudelnde Lebensfreude und Abenteuerlust eines Heranwachsenden, oder wenn ich die Ruhe, Geduld und Ausdauer einer reifen Persönlichkeit erlebe, dann erkenne ich darin Jurij wieder. Sein heiteres Wesen erlausche ich im Frühling in fröhlich plätschernden Bächen und Flüssen, seine Sanftmut spüre ich in der weich um mich herumsäuselnden Sommerbrise, und seine Liebe erfühle ich in jedem Sonnenstrahl, der mich erwärmt und immer wieder entzückt, oder wenn er durch einen Regen-

tropfen hindurchfällt und sich in schillernden Farben bricht. Jurij ist also überall zu finden: «Denn in der Schöpfung ist alles eins, alles nur Leben, alles unverlierbar und unzerstörbar, und alles einmal erschaffene Leben ist von allgrosszeitlichem Bestehen» (von ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM).

Der Birnbaum lässt grüssen

Im November vergangenen Jahres (2010) bin ich vom Einkaufen nach Hause gekommen und habe mein Fahrrad im Innenhof vor der Wohnung abgestellt. Ich sah kurz hinauf in den azurblauen Himmel und erblickte dabei den im benachbarten Innenhof stehenden Birnbaum, dessen Astwerk über die dazwischenliegende Hofmauer hoch hinausragt und von meinem Hof aus sichtbar ist. Jurij und ich haben den Baum über die Jahre hinweg immer wieder photographiert und kannten ihn in seiner Blütenpracht im Frühling, fruchtbeladen im Sommer, mit goldenem Laub im Herbst und schneebedeckt im Winter. Nun stand er da ohne Laub, und sein knorriges, schwarzes Astwerk zeichnete sich deutlich gegen den azurblauen Himmel ab. Als ich den Baum erblickte, meinte ich urplötzlich und sehr intensiv die Anwesenheit und Nähe von Jurij zu spüren. Es kam mir vor, als ob er und der Baum plötzlich eins wären und mir Trost spenden wollten: «Sieh nur, Rebecca, ich lebe noch. Ich habe nur mein Kleid abgelegt und ruhe nun in traumhafter Stille im Schoss der Schöpfung bis zum Frühling, wenn ich dann voller Kraft erneut erwache und in neuer Frühlingspracht erblühe.» Das Erlebnis war sehr intensiv und bewirkte eine tiefgehende Ruhe in mir. Danach ging ich völlig entspannt in die Wohnung und dachte darüber nach. War das soeben von mir Erlebte ein Impuls aus meinem Unterbewusstsein, ausgelöst durch meine Sehnsucht nach Jurij? War es ein Empfindungsimpuls aus der alles verbindenden universellen Liebe der Schöpfung, der aus meinem innersten Wesen oder vielleicht sogar als Impuls aus dem Bereich von Jurijs Speicherbänken hervorging? Oder war es möglicherweise eine Eingebung von einem mitfühlenden Mitmenschen, der mir dadurch Trost spenden wollte? Um ehrlich zu sein, ich weiss nicht, woher der Impuls stammte. Es kam mir allerdings vor, als ob alles Leben in mir und um mich herum – selbst die Natur und der altvertraute Birnbaum – meinen Zustand Verlust mitempfunden hätte und mich über den Schmerz hinwegtrösten wollte. Beim Anblick des Birnbaums vermeinte ich, irgendwie Jurijs Wesen und Liebe zu spüren, wovon ich zutiefst berührt wurde. Das Erlebte hat mich tief geprägt, und ich werde es nie vergessen.

Nach vorne schauen

Was mir nach dem Dahinscheiden meines geliebten Ehemannes überhaupt nicht wehtut, ist der Gedanke an die Zukunft, nach dem Motto: Den Blick immer nach vorne richten! Wenn ich mir also eine Freude machen will, denke ich manchmal darüber nach, wo sich im nächsten Leben die Nachfolgepersönlichkeiten von mir und meinem einst gewesenen Lebensgefährten wieder begegnen können. Vielleicht werden sie sich im Semjase-Silver-Star-Center treffen. Wer weiss? Eines jedoch ist sicher: Wo und wann immer sie sich dereinst treffen mögen, werden sie sich erneut sehr vertraut vorkommen und ein zutiefst empfundenes Gefühl haben, dass sie sich schon seit langem kennen, und sie werden sicher erneut beschwingte Gespräche miteinander führen und sich gegenseitig glücklich stimmen. Vielleicht werden sie sogar einen neuen Bund eingehen – als Freunde, Lebenspartner oder was auch immer – und im nächsten Leben wiederum vieles gemeinsam entdecken, erforschen, erlernen, erarbeiten und gemeinsam neue Wege beschreiten und miteinander immer weiter evolutionieren. Solche Gedanken sind für mich natürlich sehr tröstlich.

Die Verarbeitung des Nichtbegreiflichen im Traum

Im November vergangenen Jahres wurde ich von meiner Schwägerin Tita, einer Schwester von Jurij, zu einem traditionellen amerikanischen Erntedankfest bei ihr und ihrer Familie eingeladen. Genau wie ihr Bruder, findet auch sie besondere Freude daran, ihre Mitmenschen mit kleinen Aufmerksamkeiten zu beglücken und mit ihren Kochkünsten zu verwöhnen. Es war ein zauberhafter Abend, mit dem ersten Schneefall draussen und einer heiteren Stimmung voller Wärme und Gemütlichkeit bei uns drinnen.

Sie und ihre Familie sind ein besonderer Trost für mich, seitdem Jurij gestorben ist. Eigentlich trösten wir uns gegenseitig, denn Jurijs Schwester und ihre Familie sind von seinem Tod schwer betroffen. Wir können miteinander über unsere kostbaren Erinnerungen reden, wie aber auch über unseren schmerzlichen Verlust und die Verarbeitung unserer Trauer. Nach dem Festmahl mit einem kastaniengefüllten Truthahn, im eigenen Saft geschmort, der meiner Schwägerin vortrefflich gelungen ist, sassen wir gemütlich beisammen und redeten unter anderem über Jurij. Mein Schwager erzählte uns, dass er ihn im Traum an der Isar getroffen und am Fluss entlang habe spazierengehen sehen. Jurij war dabei gut aufgelegt und erzählte meinem Schwager auf seine spitzbübische Art, mit funkelnden Augen und einem schelmischen Lächeln auf den Lippen, von vielerlei Abenteuern, die er seit seinem Ableben zusammen mit dem Tod erlebte, was mein Schwager aber beim Erwachen zum grössten Teil wieder vergessen hatte. Er erinnerte sich aber noch daran, dass Jurij ihm erzählte, dass er viel unterwegs sei, vor allem an der Isar. Also genau dort, wo er und ich so viele kostbare Momente unseres Lebens verbracht hatten. Die Isar ist ein altvertrauter Freund, der uns durch viele Höhen und Tiefen des Lebens begleitet und uns auf unserem Lebensweg unzählige wertvolle Momente geschenkt hat – darunter Augenblicke tiefster innerer Ruhe und Besinnlichkeit im Einklang mit der Natur, und Augenblicke voll stiller Bewunderung, aber auch spannende Abenteuer und geselliges Beisammensein in der atemberaubenden Schönheit der freien Natur. Mein Schwager erzählte uns weiter, dass er mit Jurij zusammen an der Isar den Tod getroffen habe, einen Gesellen, mit dem er, Jurij, nun stets unterwegs sei, und dass sie zu dritt eine Schiffahrt gemacht hätten, die jedoch zum Teil recht gruselig und furchteinflössend gewesen sei, denn die Isar wurde mitunter zum reissenden Wildwasser mit gefährlichen Stromschnellen und Wasserfällen. Als das Schiff im Begriff war, über einen gewaltigen Wasserfall in die Tiefe hinabzustürzen, blieb Jurij vollkommen ruhig und sagte meinem Schwager mit seinem typischen spitzbübischen Lächeln in aller Gelassenheit, dass er nichts zu befürchten habe, denn der Tod sei ja bei ihnen und er habe schon unzählige Abenteuer mit ihm bestanden. Und in der Tat passierte ihnen beim schaurigen Absturz in die Tiefe nichts. Danach schifften die drei miteinander gesellig auf der Isar umher. Mein Schwager meinte, nachdem er darüber nachgedacht hatte, dass es Jurij bestens ergehe, wo immer er auch sei und dass er ihn eines Tages dort wieder treffen werde. Seinen Traum fand ich hochinteressant, denn er wirft Rätsel auf über die Geheimnisse des Todes und das weitergehende Dasein im Jenseits, die jeder Mensch in sich selbst lösen muss.

Erlebnisse an der Schwelle zum Jenseits

Am Tag vor Jurijs Ableben breiteten sich einträchtige Schwingungen der Liebe in unserer Wohnung aus, die alle Anwesenden, darunter Freunde und Familienmitglieder, zutiefst friedlich und harmonisch stimmten. Wir richteten uns danach aus und liessen uns von den sanften, alles verbindenden Schwingungen der Liebe durchdringen und tragen. Jurij war überglücklich und wollte jeden einzelnen berühren, küssen und umarmen. Es war, als ob er jedem von uns eine letzte Liebeserklärung machen wollte. Zur Erwiderung dieser Liebe waren die anwesenden Freunde und Familienangehörigen stets bestrebt, Jurij eine kleine Freude zu machen. Sie schenkten ihm Zuwendung, Zärtlichkeit und Aufmerksamkeit und beschenkten ihn als Zeichen ihrer Liebe mit kleinen Mitbringseln, wie mit wohlduftenden Blumen, Weihrauch, Tee, Musikaufnahmen, Gedichten und kleinen Leckereien. Ich habe noch nie zuvor die alles durchpulsende, alles durchdringende und alles verbindende Kraft der Liebe in mir und um mich herum derart intensiv empfunden. Später in der Nacht, als Herbert, Johann und Richard bei uns zu Besuch waren, erzählte uns Jurij einiges über seine Sterbeerlebnisse. Er war harmonisch gestimmt und trotz grösster körperlicher Schwäche beeindruckend souverän in seiner Gelassenheit und Selbstbeherrschung. Unter anderem erzählte er uns, dass sich die Strukturen im Raum manchmal änderten und er dadurch in eine andere Welt hineinblicken könne. Dort seien Schwingungen, die er optisch wie auch akustisch wahrzunehmen vermöge. Seinen Angaben zufolge unterschieden sich die Schwingungen in Grösse, Farbe und Klang, alle flossen jedoch ineinander und bildeten eine Einheit. Im Hintergrund sei alles blau, und aus den gesamten, in verschiedenen Farben strahlenden Schwingungen heraus erklinge wunderschöne Musik. Auf einmal erhob er seine Arme, bewegte sie wie ein Dirigent und fing an fröhlich

mitzusingen. Danach erzählte er uns, dass in der Ecke des Raumes schon seit langem ein ‹Mann› stehe. Es war ihm offensichtlich ein Bedürfnis, uns seine Erlebnisse an der Schwelle zum Jenseits mitzuteilen, und es hat ihn glücklich gestimmt, dass ihm das einigermassen gelungen ist. Ich denke öfters darüber nach, was er uns am Vorabend seines Abschieds erzählte, denn seine Schilderungen gewähren mir einen wertvollen Einblick in den natürlichen Sterbevorgang und in eine der allerletzten Phasen des aktuellen materiellen Lebens eines Menschen vor dem Übergang der Geistform und des Bewusstseinsblocks in den jenseitigen Bereich; eine natürliche und höchst wertvolle Erfahrung, die jeder Mensch dereinst durchmachen muss.

Gevatter Tod

Im BEAMs Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› steht, dass der im Sterben liegende Mensch von ‹Gevatter Tod› über die Schwelle zum Jenseits in das Licht resp. in die Wahrheit der Schöpfung begleitet werde. In Anbetracht von Jurijs Sterbeerlebnis frage ich mich, ob ‹Gevatter Tod› rein symbolisch als Begriff für den Tod zu verstehen ist oder ob eine tiefere Wahrheit dahintersteckt. Ich frage mich auch, ob die Erscheinung, die Jurij kurz vor seinem Hinüberwechseln ins Jenseits als ‹in der Ecke stehender Mann› wahrgenommen hat und zu der er die Arme ausgestreckt hielt, bevor er in Tiefagonie gefallen ist, nur als Phantasievorstellung und also als pure Einbildung einzustufen ist. Oder bezieht sich diese von sterbenden Menschen oft wahrgenommene Erscheinung womöglich auf die eigene Innenwelt des Menschen, auf das ureigene innerste Wesen des Menschen resp. auf sein wahres innerstes Selbst, das sich dem in tiefer Betrachtung versunkenen sterbenden Menschen als eigene Geist-Wesenheit-Erscheinungsform offenbart? Es leuchtet mir durchaus ein, dass einiges, was Jurij an der Schwelle des Todes wahrgenommen hat, seinen eigenen Gedanken, Vorstellungskräften, verborgenen Wünschen usw. entsprungen ist und also ganz eindeutig seiner Einbildung im Zustand der Agonie[3] entsprach, wie etwa die wunderschön geschnitzte, riesenhafte Holzpfeife, die Jurij zufolge einen bayrischen Hut trug und unter dem Bett hervorgekommen ist. Dennoch berichten so viele Menschen aus aller Welt kurz vor ihrem Hinüberwechseln ins Jenseits über die Wahrnehmung einer Erscheinung, die sie ins Licht begleitet und die ihnen je nach ihrer individuell geprägten Gesinnung in Form eines liebevollen Vaters, einer liebvollen Mutter, eines geliebten Freundes, eines Engels usw. erscheint, dass ich gerne etwas näher darauf eingehen würde, um Genaueres über diese Erscheinungsform in Erfahrung zu bringen. Als Geisteslehrestudierende weiss ich, dass das materielle Bewusstsein resp. die materielle Persönlichkeit des im Sterben liegenden Menschen sich völlig auflöst, wenn seine Geistform und sein Bewusstseinsblock in deren jeweilige Ebenen im Jenseits entweichen. Und ich weiss auch, dass ein Mensch an der Schwelle des Todes über gewisse sensitive Fähigkeiten verfügt, weil sein Bewusstsein im Zustand der Agonie zwischen dem Jenseitsbereich und dem Materiellbereich hin- und herschwebt. Aufgrund dessen reift in mir nun die Ahnung, dass die oft wahrgenommene Erscheinung von ‹Gevatter Tod›, die den sterbenden Menschen über die Schwelle zum Jenseits begleitet, in Wahrheit ein Teil seiner Vorstellungen seines Bewusstseins ist, was der Mensch resp. dessen Bewusstsein im aktuellen materiellen Leben nicht bewusst wahrzunehmen vermag.

---

[3] *Agonie (der sogenannte Todeskampf): Stirbt ein Mensch, dann verliert er im Agoniezustand die Verbindung zum rationalen Verstand. – Dadurch öffnet sich dem Menschen eine Grenze zu einem Fenster zu jener feinstoffsinnlichen Welt, die sehr weit über all das hinausgeht, was mit den reinen Grobstoffsinnen wahrgenommen werden kann. – Der Tief- resp. Tiefstagoniezustand entspricht einer Beschaffenheit geringster Hirntätigkeit. In diesem Zustand öffnet das Gehirn dem Menschen seine verborgenen und im aktuellen Leben unterdrückten Fähigkeiten. (Auszug aus ‹Übersinnliches resp. Feinstoffsinnliches resp. Fluidalkräfte› von ‹Billy› Eduard Albert Meier [= BEAM] in FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 38, Leserfrage, August 2007.)*

Evolution der Geistform

Der Geisteslehre zufolge geht die feinstoffliche Geistform des Menschen erst nach ca. 40 bis 80 Millionen Jahren Entwicklungszeit im materiellen Bereich resp. in menschlichen Körpern in einen halbmateriellen Bereich über, der in der Geisteslehre ‹Hoher Rat› genannt wird. In dieser Phase ist die Geistform in ihrer geistigen Lebensenergie derart stark entwickelt, dass sie für die Weiterentwicklung nur noch eines wabbernden halbmateriellen, jedoch keines grobmateriellen Körpers und somit auch keines materiellen Bewusstseins mehr bedarf. Danach, im Verlauf von ca. 52 Milliarden Jahren weiterer Entwicklungszeit, wandelt sich die schöpferisch-menschliche Geistform und geht in die Arahat Athersata-Ebene[4] ein, wodurch sie erst zur Reingeistform wird. Erst beim Übergang als Reingeistform in die nächsthöhere Ebene Arahat Athersata verschmilzt dann der von der Geistform geschaffene Gesamtbewusstseinblock mit ihr. Bis dahin jedoch entwickelt sich die schöpferisch gegebene Geistform des Menschen einerseits durch die stete Fortentwicklung des materiellen Bewusstseins resp. des menschlichen Bewusstseinsblocks über unzählige Wiedergeburten unaufhaltsam weiter, um sich dann, andererseits, ohne ständige neue Reinkarnationen im halbmateriellen Bereich der Hohen Rat-Ebene in ihren kumulierenden Energien und Kräften immer höher zu entwickeln. Und dies geschieht, bis die Geistform dereinst kraftvoll genug ist, beim Wechsel in die Arahat Athersata-Ebene mit dem von ihr zu Beginn ihrer wirkendenden und lernenden Existenz geschaffenen Gesamtbewusstseinblock zu verschmelzen und als Reingeistform in die höhere Ebene einzugehen, um mit dieser eins zu werden. Sich des ureigenen Selbst nicht, sondern nur als Individual-Bewusstsein bewusst, wandelt sich die Reingeistform über Äonen hinweg durch alle Reingeist-Ebenen hindurch – angefangen bei Arahat Athersata bis einschliesslich zur höchsten, der Petale-Ebene[5]. So wandelt sich die einstig schöpferisch-menschliche Geistform zu immer höheren und feineren Reingeist-Formen resp. Reingeist-Wesenheit-Formen, bis sie dereinst als Reingeist-Wesenheit-Block mit der Schöpfung zu verschmelzen vermag. Dadurch wird sie im wahren Sinn dann eins mit der Schöpfung, um als Teil dieser sich weiterzuentwickeln, bis auch sie dereinst, nach Erreichung ihrer höchstmöglichen Energieform, sich in Schlummer legt resp. das Universum in Kontraktion fällt, um nach sieben Grosszeiten[6] des evolutiven Schlummers wiederzuerwachen und sich als vielfach höhere und feinere Schöpfungsform weiterzuentwickeln in dem endlosen evolutiven Fortgang des Werdens, Vergehens und Wiederwerdens. «Die Schöpfung Universalbewusstsein ist eine sehr hohe Geistenergieform, die als individuelle Geistenergiewesenheit bezeichnet werden kann, die jedoch nicht ein Wesen als solches ist, sondern einzig eine sehr hoch entwickelte kausale und evolutive Geistenergieform, die als solche stetig weiter kumuliert, und zwar durch die Evolutionserrungenschaften all dessen, was durch ihre kausalen und evolutionsbedingten Gesetze hervorgegangen ist.» (Zitat von BEAM aus ‹Was ist die Schöpfung?›)

Beim aktuellen bewusstseinsmässigen Evolutionsstand der Erdenmenschheit vermag der Mensch resp. dessen Bewusstsein die eigene Geistform mit seinem Bewusstseinsblock noch lange nicht bewusst wahrzunehmen, denn zwischen dem Geistbereich und dem materiellen Bereich besteht eine unüberwindbare Trennung. Dennoch vermag der im Sterben liegende Mensch, dessen Bewusstsein im Agoniezustand zwischen den beiden Bereichen hin und her schwebt, in einen Bereich wie in einen Spiegel hineinzu-

---

4 *Arahat Athersata-Ebene: Die erste von insgesamt sieben Reingeistform-Ebenen in unserer Schöpfung (Bestandteil der Geisteslehre).*

5 *Petale-Ebene: Die höchste von insgesamt sieben Reingeistform-Ebenen in unserer Schöpfung (Bestandteil der Geisteslehre).*

6 *Grosszeit: «Die Schöpfung selbst lebt während sieben Grosszeiten in bewusstem, schöpfendem Zustand. – Danach legt sie sich zum Schlummer während ebensovielen Grosszeiten, jedoch in siebenfach sich vervielfältigender Form, um dann wieder während sieben Grosszeiten in 7fach vervielfältigter Form zu wachen und zu schöpfen. (Eine Grosszeit = 311 040 000 000 000 Erdenjahre; sieben Grosszeiten = 2 177 280 000 000 000 Erdenjahre, auch eine Ewigkeit genannt, und 7x7 Grosszeiten ist eine ALLGROSSZEIT.» Zitat aus ‹Was ist die Schöpfung› von ‹Billy› Eduard Albert Meier (Auszug aus ‹Stimme der Wassermannzeit›, Nr. 89, Dezember 1993).*

schauen, der ihn an der Schwelle zum Jenseits den sogenannten ‹Gevatter Tod› wahrnehmen lässt. Das Ganze zeigt aber auch auf, dass das Fortbestehen und die Fortentwicklung des Geistes im Geistbereich tatsächlich gegeben ist. Der Mensch vermag das ureigene Selbst, die eigene Geistform resp. die eigene Geist-Wesenheit-Erscheinungsform und ihren Gesamtbewusstseinblock nicht bewusst wahrzunehmen, wenn sie sich vom materiellen Bewusstsein resp. von der materiellen Persönlichkeit trennt und in die ihr zugehörige Jenseitsebene entweicht.

Ein letzter Wunsch
Bevor Jurij gestorben ist, bat er mich darum, bei seiner Trauerfeier eine Passage aus dem Buch ‹Der rosarote Kristall› von ‹Billy› Eduard Albert Meier vorzulesen, die mir während der schweren Zeit der Trauer immer wieder Trost gespendet hat. Nachfolgend ein kurzer Abschnitt aus der betreffenden Passage (Seiten 167–169), die dem wunderschönen und zutiefst inspirierenden Märchen ‹Die Frühlingsprinzessin› entstammt:
«Alles in der Natur und in der Schöpfung ist Leben, und kein wahrheitlicher Tod ist in ihr. Der Tod ist nur ein langer Schlaf und ein Übergang zum nächsten neuen und noch blühenderen Leben. Es wechselt darin wohl alles die Hüllen und das Kleid, doch nichts vergeht. Und es wirft wohl das Gebüsch und Gesträuch die Blüten und das Laub ab, aber die geheime Kraft des Lebens blüht weiter und schmückt alles wieder mit leuchtendem Grün und weitduftenden Blüten und Blumen, wenn der neue Frühling und das Wiederleben einbrechen. Trenne den Strauch von seinen Wurzeln und verbrenne ihn; du verbrennst damit nur die Hülle, die wahrliche Lebenskraft aber bleibt unzerstört, und sie verjüngt sich im kommenden Frühling wieder aus dem verbliebenen Wurzelwerk. Und so wie die wohlduftende Rose im Herbst verblüht und verdorrt, um im nächsten Frühling neuerlich Knospen zu treiben und abermals zu erblühen als zauberhafte Blume, so legt auch der Mensch an seinem Lebensabend sein altes und verwelktes Kleid ab, seine materielle irdische Hülle, die zu Staub zerfällt, während der Geist weiterlebt, in den Jenseitsbereich eingeht und dort seine Zeit verweilt, ehe er wiedergeboren wird in einer neuen Hülle, in einem neugeborenen neuen Menschenkörper, wie der ewige Wandel der ehernen Ordnung der Schöpfung dies für jegliche Lebensform im gesamten universellen Raume geordnet hat.»

Wahrer Trost liegt im Wissen um die Wahrheit
Der allergrösste Trost seit Jurijs Hinüberwechseln in die andere Daseinsebene ist für mich das Wissen um die Wahrheit, dass der Geistbereich im Jenseits, wo seine Geistform mit ihrem Gesamtbewusstseinblock nun bis zu ihrer nächsten Wiedergeburt und der Geburt der neuen Persönlichkeit verweilt, die eigentliche Heimat des ureigenen, innersten Wesens eines jeden Menschen ist. Und es tröstet mich zu wissen, dass im Reich der geistbedingten Speicherbänke die bestmögliche Harmonie, wahre Liebe, das Wissen und die Weisheit und all die dazugehörenden hohen Werte gespeichert sind, die sich Jurij in seinem Leben erarbeitet hat und die für alle Zeit erhalten bleiben, ewig fortbestehen und sich weiterentwickeln werden.
Also ruhe in Frieden, mein Geliebter, und träume schön in jener klangvollen Traumwelt der märchenhaften Harmonie. In Augenblicken der Stille lausche ich tief in mich hinein nach der Musik Deines mir vertrauten Wesens. Die Melodie Deiner Liebe berührt nach wie vor Saiten in mir, die tiefste Freude und Dankbarkeit erzeugen, denn ich lebe in der Gewissheit, dass Deine Liebe in alle Ewigkeit besteht und also immerfort in mir wie auch in allem Leben im ganzen Universum und darüber hinaus mit dem unvergleichlichen Farbklang Deines strahlenden Wesens ertönt.

Rebecca Walkiw, Deutschland

Danksagung

Mein tief empfundener Dank geht an Bernadette Brand und Billy für ihren Beistand und die liebevolle Unterstützung bei der Korrektur dieses mir sehr nahegehenden Beitrags durch ihre einfühlsamen und

tiefgründigen Erklärungen, Klarstellungen sowie manch eine notwendige Richtigstellung des Inhalts im Sinne der Geisteslehre.

Leserfrage

Nun möchte ich noch ein brennendes Problem zur Sprache bringen, das uns alle angeht, das mit der Schuldenkrise. Angefangen bei Griechenland und endend bei ich weiss nicht wo. Lieber Billy, wir werden doch alle von den Politikern betrogen. Zum Beispiel Griechenland, das ist doch ein Fass ohne Boden. Wie viel Geld sollen wir eigentlich überall reinpumpen? Kein Mensch klärt uns richtig auf, was da eigentlich passiert und was dieser EFSF ist und bewirken kann. Von Dir erhoffe ich eine Erklärung, die ich verstehen kann. … Geht die ganze Welt pleite? Wenn Du … ein wenig Zeit erübrigen kannst, wäre ich Dir für eine Antwort sehr dankbar.

H. Beyer, Deutschland

Antwort

Nachstehende Antwort habe ich Ptaah zum Lesen gegeben, und er fand sie als richtig. Es handelt sich dabei um eine einfache und klare Feststellung der Sachlage, ohne dass damit politisiert wird, was allerdings diverse Besserwisser bestreiten und kritisieren werden, um mir auf dem Zylinder herumtrampeln zu können.

Was die Schuldenkrise der EU betrifft, so ist dazu zu sagen, dass rundum das Falsche getan wird, weil alles stetig mehr aus dem Ruder läuft und alle Machtgierigen und Unfähigen der EU-Politik auf andere ebenso machtbesessene und unfähige, ‹ratgebende› regierende Elemente hören, die von Tuten und Blasen keinerlei Ahnung haben. Das EU-Schuldendebakel ist ein Fass ohne Boden, und die EU-Bevölkerung wird damit von den Politikern und Bankern nach Strich und Faden betrogen und finanziell ausgebeutet. Einerseits haben die machtsüchtigen EU-Politiker von einer rechtschaffenen Demokratie keine Ahnung, folglich sie selbstherrlich nach eigenen verrückten und unlogischen Ideen handeln, ohne das Volk dabei miteinzubeziehen, und andererseits kümmert sie die Meinung des Volkes überhaupt nicht. Besonders krasse dumme Elemente der EU-Politik wollen dabei um des Teufels willen sowohl den Euro als auch die Despotie, Tyrannei und Diktatur ‹Europäische Union› am Leben erhalten, um selbst straflos das Volk am Gängelband herumführen und finanziell ausbeuten zu können. Dies alles weist folglich darauf hin, dass das Ganze noch sehr übel werden kann und dass die Völker der EU-Staaten langsam aber sicher von dieser EU-Kriminellenorganisation endgültig finanziell geschindludert und letztlich total in jeder Beziehung versklavt werden. Das sehen aber alle jene Dummen nicht, die noch immer zur EU tendieren, weil deren Verstand und Vernunft derart mangelhaft sind, dass sie die Wahrheit nicht zu erkennen vermögen. Das ist leider bei allen jenen Unbedarften der Fall, die bereits zu den EU-Staaten gehören und dafür pro und hurra schreien, wie aber auch bei knallhartdummen Elementen anderer Länder, die mit aller Gewalt eine Mitgliedschaft in der EU anstreben – wie z.B. alle diesbezüglich Unbedarften der Schweiz und der Türkei. Diese sind derart dämlich, dass sie ihre noch grossteils existierende Freiheit bedenkenlos aufgeben und diese für die Versklavung durch die Despotie, Tyrannei und Diktatur der Europäischen Union eintauschen wollen. Die EU-Schreier sind derart dumm, dass sie trotz der riesigen EU-Krise noch immer nicht begriffen haben, was eigentlich gespielt wird, und dass alles nur auf eine finanzielle Ausbeutung und auf eine Entmündigung aller EU-Bürger durch gewissenlose Machtbesessene hinausläuft, die effektiv über Leichen gehen, wenn ihnen das dienlich ist.

Billy

VORTRÄGE 2012

Auch im Jahr 2012 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. April 2012:

Bernadette Brand — **Die Macht der Religionen, Sekten, der falschen Philosophien und des Glaubens, die Macht der Gedanken und Gefühle, und die Macht der Ehrlichkeit in bezug auf eine Selbstbeurteilung.**
Erklärungen Billys zum Vortrag ‹Jungfräulichkeit›

Stephan Rickauer — **Einführung in die Meditation**
Meditation führt zur Entfaltung aller physischen, psychischen und bewusstseinsmässigen Faktoren des Menschen. Meditieren lernen sollte daher jeder, der sich aktiv für die eigene Evolution und für das eigene Weiterkommen in bezug auf das Leben und dessen Sinn einsetzen will. Sie ist ein Teil der ursprünglichen Lebensaufgabe des Menschen, nämlich wahre Erkenntnis des eigenen Selbst zu finden.

23. Juni 2012:

Philia Stauber — **Individualitätsblock**
Der Charakter – seine Bildung, Funktion und Abhängigkeit.

Hans-Georg Lanzendorfer:
Selbstdisziplin und Toleranz
Über den Umgang mit der eigenen Liederlichkeit.

25. August 2012:

Pius Keller — **Sich selbst erkennen und kennenlernen**
Sich und die natürlich-schöpferische Wirklichkeit erkennen, erfassen und begreifen lernen.

Natan Brand: — **Erziehung ist alles!**
Wie Beziehungs- und Bindungsstörungen entstehen. Was Beziehung ist und wie der adäquate Umgang damit gelernt werden kann.

27. Oktober 2012:

Patric Chenaux — **Zwischenmenschlichkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner — **Gesundheit und Krankheit**
Schicksal? Zufall? Chance? Pflicht?

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2012

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2012 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen habt Ihr bereits erhalten.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

18. Jahrgang
Nr. 77, Juni 2012

Nichtalltäglicher Holzschlag mit Hubschrauber-Einsatz im Biotop-Wald des Semjase-Silver-Star-Centers, Hinterschmidrüti

Im Hinterschmidrütigebiet beförderte am 21. Februar 2012 während einer Zeit von rund 35 Minuten ein grosser Super-Puma-Hubschrauber aus Sicherheitsgründen diverse grosse, schwere Bäume aus dem Biotop-Wald und brachte sie hinunter zum sogenannten Menara-Landing, wo sie durch die Hinterschmidrütener ausgeastet und zu Meterstücken aufgearbeitet wurden. Die Bäume standen am Steilbord des Biotop-Waldes in gefährlicher Schräglage, weshalb zu befürchten war, dass sie bei einem schweren Sturm umgestürzt und sowohl die EKZ-Stromleitung niedergerissen sowie diverse Edelbäume usw. zerschlagen hätten und auch auf die Gemeindestrasse gefallen wären, die zweiseitig abgesperrt werden musste, weil auf ihr stets Fussgänger dahingehen und auch Autos fahren. Die Gefahr, dass diese hätten getroffen werden können, war zu gross, als dass eine Absperrung hätte ausser acht gelassen werden können. Zwar scheint das Ganze dieser Helikopter-Holzungsarbeit nicht gerade ökologisch zu sein, doch wenn die Sache genau betrachtet wird, dann ist darin sehr wohl eine Naturschutzmassnahme, wie aber auch eine Rentabilität zu erkennen. Hätten die Bäume auf übliche Weise gefällt werden müssen, dann wäre dies nur durch eine spezielle Holzschlagfirma mit schweren Maschinen möglich gewesen. Erstens hätte, um die nur wenigen Bäume zu entfernen, eine keilförmige 40x20x20 Meter grosse Schneise geschlagen und ausgeholzt werden müssen, wodurch eine windanfällige Lichtung entstanden wäre, und zweitens hätte für mindestens einen oder zwei Tage die Kantonsstrasse Schmidrüti-Sitzberg zwischen dem Wald und der Armeeanlage gesperrt werden müssen. Im weiteren spielten auch die Zeit und die Kosten eine Rolle, denn mit dem Helikopter war die Arbeit in weniger als einer Stunde getan, und die finanzielle Belastung war um ein Drittel geringer als mit der Holzschlagfirma.
Natürlich, das Motorengeräusch sowie das Rattern und Sausen der Rotorblätter des Helikopters waren weitum zu hören, weshalb vornweg die Anwohner wie auch die Gemeindeverwaltung und das Militär des Schmidrüti-Armeeareals informiert werden mussten.
Zu sagen ist, dass das Verfahren der Holzerei mit Helikoptern überall dort gang und gäbe ist, wo das Gelände für das übliche Holzschlagen zu steil, schwer zugänglich, zu gefährlich, zu umständlich oder ökologieschädigend ist – oder wo es einfach nicht anders geht. So wurde im Fall der Holzerei in Hinterschmidrüti ein Super-Puma A 332 C1, mit einem Rotordurchmesser von 15,60 m, einer Höhe über alles von 4,90 m und einem Leergewicht von 4350 kg zum Einsatz gebracht. Dieser Helikopter ist durch eine aussergewöhnliche Kraft, grosse Zuverlässigkeit und maximale Sicherheit ausgezeichnet. Geprüft unter schwierigsten Bedingungen, eignet sich diese Maschine besonders für schwere Montagearbeiten, Transporte und Feuerbekämpfung sowie für Personentransporte bis zu 17 Personen, und natürlich für spezielle Holzereiarbeiten, wie es sich eben in Hinterschmidrüti ergeben hat. Das Hebevermögen der Super-Puma beträgt bis zu 4,5 t, wobei zwei leistungsfähige Triebwerke – Makila 1A1-Turbinen mit je 1400 kWh Leistung – eine maximale Sicherheit für Transporte über dichtbesiedeltem Gebiet erbringen.

Die Art der Helikopterholzerei ist recht wirtschaftlich, und zwar nicht nur aus finanzieller Sicht gesehen, sondern auch bezüglich anderer Faktoren, wie eben in bezug auf die allgemeine Sicherheit, die Schonung der Natur und den CO_2-Ausstoss, der, wenn er mit den entstehenden grossen Emissionen der Motorsägen und Holzerfahrzeuge bei einem tagelangen Spezialeinsatz verglichen wird, viel geringer ist.

Billy

Die Dummen, die glauben, blöde und kindische Bemerkungen machen zu müssen, sterben offensichtlich nicht aus, wie folgender Artikel beweist:

«Ufo-Meier» bekommt Hilfe von oben

Ein Super Puma brachte gestern in Schmidrüti den Bäumen das Schweben bei. Bild: mad

TURBENTHAL. Spektakulärer Einsatz in Schmidrüti: Um sechs gefährliche Bäume fällen zu können, musste ein privater Helikopter eingesetzt werden.

FABIO MAUERHOFER

Schmidrüti, gestern Nachmittag: Es ereignet sich Sonderbares am Himmel. Bäume schweben plötzlich in der Luft. Dahinter steckt aber nicht etwa ein übernatürliches Phänomen. Was da über dem abgelegenen Turbenthaler Weiler kreist, ist keinesfalls ein unbekanntes Flugobjekt. Obwohl «Billy» Meier vom nahen Semjase-Silver-Star-Center aus schon viele Ufos gesichtet haben will. Dieses Mal ist er auf irdische Hilfe angewiesen. Oder besser sein ortsansässiger Verein: die Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU).

Diesem gehört das steile Waldstück gleich bei der Militäranlage unterhalb der Strasse, die nach Sitzberg hinaufführt. Das Problem: Die alten Bäume sind zu einem Sicherheitsrisiko geworden, wie Vereinsmitglied Silvano Lehmann vor Ort erklärt. Die schräg stehenden Exemplare drohen auf die darunterliegende Stromleitung zu stürzen. Deshalb müssen sie gefällt werden. Leichter gesagt als getan. Im unwegsamen Gelände ist ein Holzschlag äusserst aufwendig. Daher wurde für den Auftrag ein Helikopter angefordert.

Landerecht auf Militäranlage

Um 13 Uhr landet der Super Puma der Privatfirma Eagle Helicopter erst einmal auf dem Militärgelände. Am Vormittag haben Mitarbeiter bereits die sechs «Problembäume» für den Einsatz präpariert. Sie haben Seile gespannt und Schnittstellen markiert, wo die Bäume später abgesägt werden sollen. Die Last wird damit auf mehrere Fuhren verteilt. Maximal kann der Helikopter laut Projektleiter Christian Gerber 4,5 Tonnen am Seil hochziehen.

Die Stromleitungen werden für die Aktion aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet. «Damit keine Funken stieben, falls schwere Äste herunterfliegen», erklärt ein Vertreter der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Die umliegenden Weiler werden vorübergehend über eine Notstromanlage versorgt.

Dann ist es so weit: Die Steigmannschaft klettert – an Seilen gesichert – auf die Bäume. Jeder hält die Motorsäge bereit. Danach folgt die Startfreigabe für den Helikopter. Jetzt ist volle Konzentration gefragt. Der Pilot steuert den Helikopter extrem nahe an die Bäume heran. Bedrohlich hängt er über den Kronen und wirbelt selbst Schnee am Boden auf. Über Funk wird der Pilot eingewiesen. Dann lässt er das Seil herunter, das eingeklinkt wird. Gleichzeitig sägt ein Arbeiter das erste Baumstück ab. Und schwupp: Schon schwebt es am Seil in der Luft. Anschliessend wird es vom Heli zum nahen Abladeplatz transportiert. Und der Ablauf beginnt wieder von Neuem.

Ein kurzes Spektakel

Schnell eilen einige Anwohner herbei. Das Postauto legt sogar einen Sonderstopp ein. Die Zuschauer sind vom Tempo überrascht: «Unglaublich, wie schnell das geht», meint einer. Nach nur 30 Minuten ist das Spektakel bereits vorbei: Von den sechs Bäumen sind nur noch kleine Strunke übrig. Der Einsatz verlief reibungslos. Die geschlagenen 25 Kubikmeter Holz werden später verarbeitet. Der Super Puma und die sieben Bodenarbeiter ziehen von dannen.

Der nächste Auftrag wartet bereits in Meilen auf sie. «Wir legen extra mehrere Einsätze in einer Region zusammen, um Kosten zu sparen», erklärt Projektleiter Gerber. Billig ist der ganze Spass aber nicht: Es muss mit Kosten von 250 bis 450 Franken pro Kubikmeter Holz gerechnet werden. Für Silvano Lehmann hat sich der Helieinsatz trotzdem gelohnt: «Das ist immer noch billiger.» Sonst hätte man eine grosse Schneise in den Wald fräsen müssen. Die Arbeiten hätten eine Woche gedauert.

Der Landbote, Winterthur, Mittwoch, 22. Februar 2012

Gravierender Fehler im Buch ‹Existentes Leben im Universum› und in anderen Publikationen

Wieder einmal hat das gründliche Werkstudium eines unserer kritischen Leser zur Aufdeckung eines gravierenden Fehlers im Buch ‹Existentes Leben im Universum› geführt. Für diesen Hinweis sind wir besonders dankbar, weil der offensichtlich sehr gewissenhafte und gründliche Leser uns auf eine Unstimmigkeit hingewiesen hat, durch die wir einen anderen Fehler fanden, der weitreichende Missverständnisse und Falschannahmen nach sich gezogen hat. In der Ausgabe des Buches ‹Existentes Leben im Universum› von 1993 heisst es auf Seite 103/104:

«Dies geschieht dadurch, dass der Mensch aus dem Drang des Strebens heraus, angetrieben durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, sich selbständig evolutioniert und sich so lange immer mehr mit Weisheit anfüllt, bis er eines Tages, nach 60–80 Milliarden Jahren, zur Reingeistform wird.»

Und einige Zeilen weiter unten auf Seite 104:

«Beginnt der Mensch seine Evolution mit einem materiellen Körper, der nach 60–80 Milliarden Jahren in einen Wabberzustand der Halbgeistförmigkeit überwechselt, um danach nach sehr langer Zeit in die Reingeistform-Ebene Arahat Athersata einzugehen, von wo aus dann die Weiterentwicklung über unzählbare Ebenen hinweg bis zur Petale-Ebene erfolgt, um von dort aus dann in die Schöpfung einzugehen, so hat auch die Schöpfung selbst einen gleichen Werdegang bis hinauf ins Absolute Absolutum.»

Auf den Seiten 226/227 steht:

«Durch den 152-Jahre-Zyklus des Jenseitsaufenthaltes der menschlich-schöpferischen Geistform bei 100 effectiven Lebensjahren des physischen Körpers auf der Erde im SOL-System ergibt sich, zusammen mit der Tausendstel-Prozentrechnung der menschlichen Intelligenzevolution, dass der 100%ige Intelligenzquotient des Menschen im Verlaufe eines Zeitraumes von durchschnittlich 70 000 000 000 (70 Milliarden) Jahren erreicht wird, wodurch dann der Wandel dessen stattfinden kann, dass der Mensch als solcher in seiner Existenz aufhört zu sein und sich seine niedere Geistform wandelt zur Reingeistform, die in die nächsthöhere Ebene einschwebt. Gemäss der Rechnung und Tatsache des 152-Jahre-Jenseitszyklus der irdischen, menschlichen Geistform im Jenseitsbereich, bei einer effectiven materiellen Lebenszeit des physischen Körpers von 100 Jahren, ergibt sich, dass der Erdenmensch bis zur Vollevolution zur Reingeistform gesamthaft im Durchschnitt 70 000 000 000 Jahre benötigt, wovon 28 000 000 000 Jahre reine, effectiv materielle Lebenszeit mit einem physischen Körper darstellt, während die Geistform des Menschen an die 42 000 000 000 Jahre in evolutiver Form im Jenseitsbereiche verbringt. Dieser grosse und für die Geistentwicklung doch so kleine Zeitraum stellt das Mittelmass dar, denn die früheste Eintritts- und Wandlungsphase der menschlichen Geistform zur Reingeistform nimmt im minderen Fall um die 60 000 000 000 Jahre in Anspruch, während die längste Phase mit etwa 80 000 000 000 Jahren errechnet werden muss, je ineinander gerechnet die effective Lebenszeit des physischen Körpers als materielle Lebensform auf einem Planeten und die menschlich-geistige Form jener Schöpfungskraft, die als Geistform die weit grössere Zeit evolutiv im Jenseitsbereich verbringt.»

Zwar machte uns der Leser darauf aufmerksam, dass auf Seite 104 einmal von der Erreichung der Halbgeistform gesprochen wird und dann auf der gleichen Seite von der Erreichung der Reingeistform, in die nach 60–80 Milliarden Jahren gewechselt werden soll und dass auf Seite 227 wiederum davon die Rede ist, dass nach dieser Zeit die Reingeistform erreicht werde. Im Zusammenhang mit der Beantwortung dieser Frage stellte sich heraus, dass die Angabe von 60–80 Milliarden Jahren mit den neueren Angaben nicht übereinstimmte und wahrscheinlich ebenfalls falsch war. Billy bemühte sich, die Zahlen nochmals hereinzuholen und sie zu überprüfen. Dabei stellte er fest, dass ihm beim ersten

Abrufen der Zeiträume im Jahr 1978 ein Fehler unterlaufen ist und dass auch andere Zeitangaben, die sich in der Grössenordnung von Millionen und Milliarden bewegen, nicht stimmen.
Ursache für die Verwechslungen in diesem Zeitangabenkomplex ist die Tatsache, dass sich die Geist-Symbole für ‹Million› und ‹Milliarde› nur derart geringfügig voneinander unterscheiden, dass auch bei grösster Konzentration und Aufmerksamkeit eine Verwechslung nicht absolut ausgeschlossen werden kann. Genau auf diesem Umstand beruhte der Fehler, der Billy beim ersten Hereinholen der Daten für die Zeiträume der menschlichen Evolution unterlaufen ist, und den er selbst erst erkannte, als er sich zum wiederholten Male um die entsprechenden Daten bemühte, wonach dann in den neueren Erklärungen eben von 40–60 Millionen Jahren (nicht 60–80 Milliarden) Entwicklungszeit für die materielle menschliche Lebensform bis zum Wechsel zur Halbgeistform die Rede ist. Daraus ergaben sich dann auch Missverständnisse in bezug auf die Gesamtdauer der Evolution des menschlichen Geistes, die unbedingt berichtigt und erklärt werden müssen. Leider sind die Falschangaben und die damit verbundenen Missverständnisse von grosser Tragweite und sie dürften sich in verschiedensten Publikationen wiederholen.
Selbstverständlich werden jetzt alle Bücher, die Geisteslehre-Briefe sowie die in Frage kommenden Kleinschriften auf diese Fehler durchsucht, um sie zu korrigieren und zu berichtigen, und ebenso selbstverständlich werden die gefundenen Fehler sowie ihre Richtigstellung in Korrigenden, Korrekturblättern sowie im Bulletin veröffentlicht, wie wir das auch stets bei anderen Fehlern gemacht haben.

Nun aber zuerst zur Berichtigung der Fehler im Buch ‹Existentes Leben im Universum›:

Auf Seite 103/104 muss es richtigerweise wie folgt heissen:

«Dies geschieht dadurch, dass der Mensch aus dem Drang des Strebens heraus, angetrieben durch die schöpferischen Gesetze und Gebote, sich selbständig evolutioniert und sich so lange immer mehr mit Weisheit anfüllt, bis er eines Tages, **nach 40–60 Millionen Jahren, zur Halbgeistform** wird.»

Im nächsten Abschnitt auf Seite 104 muss es dann folgendermassen heissen:

«Beginnt der Mensch seine Evolution mit einem materiellen Körper, der nach **40–60 Millionen Jahren (im Durchschnitt 50 Millionen)** in einen Wabberzustand der Halbgeistförmigkeit überwechselt, um danach nach sehr langer Zeit in die Reingeistform-Ebene Arahat Athersata einzugehen, von wo aus dann die Weiterentwicklung über zahlreiche Ebenen hinweg bis zur Petale-Ebene erfolgt, um von dort aus dann in die Schöpfung einzugehen, so hat auch die Schöpfung selbst einen gleichen Werdegang bis hinauf ins Absolute Absolutum.»

Und der Abschnitt auf Seite 226/227 lautet dann richtigerweise:

«Für die menschliche Geistform auf der Erde des SOL-Systems gilt ein Jenseitszyklus von 152 Jahren, bei einer effectiven materiellen Lebenszeit des physischen Körpers von 100 Jahren. So lässt sich leicht errechnen, dass, wenn ein Mensch auf der Erde im Alter von 50 Jahren stirbt, der Jenseitsaufenthalt der betreffenden Geistform dann 76 Jahre beträgt. Durch den 152-Jahre-Zyklus des Jenseitsaufenthaltes der menschlich-schöpferischen Geistform bei 100 effectiven Lebensjahren des physischen Körpers auf der Erde im SOL-System ergibt sich, zusammen mit der Tausendstel-Prozentrechnung der menschlichen Intelligenzevolution, dass der 100%ige Intelligenzquotient des Menschen im Verlaufe eines Zeitraumes von durchschnittlich **50 000 000 (50 Millionen) Jahren** erreicht wird, wodurch dann der Wandel dessen stattfinden kann, dass der Mensch als solcher in seiner Existenz aufhört zu sein und sich seine niedere Geistform wandelt zur **Halbgeistform,** die in die nächsthöhere Ebene einschwebt. Gemäss der Rechnung und Tatsache des 152-Jahre-Jenseitszyklus der irdischen, menschlichen Geistform im Jenseitsbereich, bei einer effectiven materiellen Lebenszeit des physischen Körpers von 100 Jahren, ergibt sich,

dass der Erdenmensch bis zur Vollevolution zur **Halbgeistform** gesamthaft maximal **60 000 000 Jahre** benötigt, wovon **18 000 000 Jahre** reine, effectiv materielle Lebenszeit mit einem physischen Körper darstellt, während die Geistform des Menschen an die **42 000 000 Jahre** in evolutiver Form im Jenseitsbereiche verbringt. Dieser grosse und für die Geistentwicklung doch so kleine Zeitraum stellt das Maximum dar, denn die früheste Eintritts- und Wandlungsphase der menschlichen Geistform zur Halbgeistform nimmt im minderen Fall um die **40 000 000 Jahre** in Anspruch, während die mittlere Phase mit etwa **50 000 000 Jahren** errechnet werden muss, je ineinander gerechnet die effective Lebenszeit des physischen Körpers als materielle Lebensform auf einem Planeten und die menschlich-geistige Form jener Schöpfungskraft, die als Geistform die weit grössere Zeit evolutiv im Jenseitsbereich verbringt.»

Grundsätzlich ist es sicher wichtig, an dieser Stelle zu erwähnen, dass auch andere Angaben im Millionen- und Milliardenbereich falsch sind, wie z.B. der Zeitraum, vor dem Nokodemion gelebt hat, der aufgrund der gleichen Verwechslung mit 96 Milliarden Jahren angegeben wurde, statt mit 9,6 Milliarden Jahren. Dies zu erwähnen ist nicht nur darum wichtig, weil sich in diesem Zeitraum das Universum natürlich nicht zweimal erneuert hat, wie z.B. im Nokodemion-Buch und auch an anderen Stellen aufgeführt ist, sondern auch deshalb, weil demzufolge alle weiteren Zahlen, die das Auftreten der verschiedenen Trägerpersönlichkeiten der Nokodemion-Geistform betreffen, dadurch tangiert werden.

Um die bestehende Verwirrung aufzulösen, ist es sicher richtig, hier die Evolutionszeiträume, wie sie tatsächlich gegeben sind, klar gegliedert aufzuführen und die entsprechenden Zeiträume und die zu durchlaufenden Ebenen zu erklären:

Zeitraum der Geistesevolution (gemäss neuester Berechnung von Billy):

40–60 Millionen Jahre = während dieser Zeit ist die Geistform je gemäss ihrem Evolutionsstand, der durch die langsamere oder schnellere wissens- und weisheitsmässige Bewusstseinsentwicklung der Persönlichkeit zustande kommt, an einen materiellen menschlichen Körper gebunden, bis sie sich zur Halbgeistform wandelt.

56 Millionen Jahre = während dieser Zeit evolutioniert die Geistform in der Halbgeistebene ‹Hoher Rat› als wabbernde halbgeistige resp. halbmaterielle Form, bis sie in die Reingeistform übergeht.

7x 52 Millionen Jahre = 364 Millionen Jahre; während dieser Zeit durchläuft die Reingeistform die sieben Hauptebenen (Arahat Athersata-Ebene, Lantano-Ebene, Absaly-Ebene, Darmen-Ebene, Euchare-Ebene, Logon-Ebene und Petale-Ebene). Die sieben Hauptebenen sind je mit 52 Millionen Jahren Aufenthaltszeit für die Geistform zu berechnen.
Die Hauptebenen wiederum haben zusätzlich je 7x7 (also 49) weitere Unterebenen, deren Durchlauf für die Geistform jeweils rund 7,4 Millionen Jahre beträgt.

343 x 7,4 Millionen Jahre = 2 538 200 000 Jahre; während dieser Zeit sind die 7x 49 [= 343] Unterebenen durch die Geistform evolutiv zu durchlaufen, bis sie sich mit der Schöpfungs-Geistenergieform vereinigt resp. mit ihr verschmilzt.

Die Gesamtdauer der Evolution des menschlichen Geistes von seiner Erstinkarnation bis zum Eintritt in die Schöpfung ergibt also im Durchschnitt:

50 000 000 Jahre	Evolution als selbständige materielle Lebensform Mensch. (50 Millionen von durchschnittlich 40–60 Millionen Jahren)
56 000 000 Jahre	Evolution in der Ebene ‹Hoher Rat› als halbmaterielle Lebensform.
364 000 000 Jahre	(7 x 52 Millionen Jahre) Evolution in jeder der 7 Haupt-Reingeistebenen.
2 538 200 000 Jahre	(= 343 x 7,4 Millionen Jahre) Evolution in den 7 x 49 Unterebenen der Haupt-Reingeistebenen.
3 008 200 000 Jahre	Evolution in durchschnittlicher Dauer.

Die Evolutionsdauer der selbständigen materiellen Lebensform Mensch ist von deren bewusster Bemühung und ihrem willentlichen Streben abhängig, sich in die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote einzuordnen. Da diese Bemühung nicht linear verläuft und direkt von Vernunft und Verstand abhängig ist, kann die Evolutionszeit der materiellen menschlichen Lebensform sehr stark variieren, weshalb in der ersten Entwicklungsphase nur Durchschnittswerte angegeben werden können.

Da die Suche nach den entsprechenden Fehlern aufgrund des umfangreichen Materials relativ zeitaufwendig ist, folgen weitere Berichtigungen und die Nennung der betreffenden Schriften zu späterer Zeit.
Wir danken dem eingangs erwähnten Leser ausdrücklich für seine Aufmerksamkeit, und wir bitten alle andern Leser um die nötige Geduld und um Verständnis.

Bernadette Brand

Es wird viel zu viel nur das Negative gesehen

Redet der Mensch von der Vergangenheit, dann ist dabei die Regel die, dass mehrheitlich negative Erinnerungen und Fakten preisgegeben, jedoch positive Aspekte nur selten zur Sprache gebracht werden. Diese Tatsache bezieht sich aber nur auf Menschen, die keine wahre Lebensauffassung haben, keine gesunde Lebenseinstellung aufweisen und mehr oder weniger pessimistisch dahinexistieren, was sie aber nicht wahrhaben wollen. Ihr Lebensmetier ist, alles von einer negativen oder gar von einer schlechten Seite aus zu betrachten, denn ihre Grundhaltung ist ohne positive Erwartungen und Hoffnungen. Ihre durch negative Erwartungen bestimmte Haltung angesichts einer Sache oder hinsichtlich der Zukunft usw. lässt ihre Gedanken- und Gefühlswelt in der falschen philosophischen Auffassung dahintreiben, dass die bestehende Welt schlecht und eine Entwicklung zum Besseren nicht zu erwarten sei. Folgedem lässt es ihr Pessimismus nicht zu, vorwiegend die guten, schönen, lustigen, friedlichen, freudigen und harmonischen sowie die liebevollen und erfreulichen Seiten, Geschehen, Vorkommnisse und Situationen der Vergangenheit zu sehen. Ihre ganze Sicht ist nur pessimistisch auf alles Negative der vergangenen Zeit ausgerichtet, und all das wird durch die täglichen Nachrichten im Fernsehen, Radio sowie in Zeitschriften und Zeitungen noch gefördert, denn in diesen wird hauptsächlich nur über böse, negative, schlechte und schreckliche Ereignisse berichtet. Geschehen Mord oder Totschlag, treten Hungersnöte auf, ergeben sich Familien- und Eifersuchtsdramen, Terrorakte, Verkehrsunfälle, Flugzeug - abstürze, Eisenbahn- und Schiffsunglücke oder Kriegshandlungen, dann wird alles sofort in den öffentlichen Medien verbreitet. Gleiches geschieht aber auch bei Betrügereien, Einbrüchen und Diebstählen, Brandstiftungen sowie bei Hinrichtungen, Rassistenäusserungen, bei Hass- und Rachehandlungen, bei Schlägereien sowie bei Bürgerkriegen, Volksaufständen, Völkerfluchten, Geschlechtervernichtung resp. Genozid, und bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit, bei Naturkatastrophen oder sonstig unerfreulichen Vorkommnissen. Zwar werden Milliarden von Menschen durch die öffentlichen Medien darüber informiert, dass Hunderttausende alte Menschen, Kinder, Flüchtlinge, Hungernde und Kranke beschützt,

umsorgt, behandelt und ernährt werden, wobei jedoch auch wieder ungeheuer viel Negatives dazu berichtet wird, und zwar in bezug darauf, in welcher Not und in welchem Elend all diese Menschen leben. So wird auch hier nur das Böse, Negative, Schlechte und Üble in den Vordergrund gestellt, was natürlich bei jenen mit negativen Einstellungen und Erwartungen erst recht die pessimistische Saite zum Klingen bringt und sie sich in ihren negativen Ansichten und Regungen ihrer Gedanken- und Gefühlswelt bestätigt fühlen. Gegensätzlich dazu ist aber bei jenen, welche in dieser Weise ihre Gedanken und Gefühle pflegen, das Paradoxum gegeben, dass in ihren Vorstellungen für die an Krankheit, am Altsein und in Not und Elend Leidenden jede menschliche Zuwendung und Hilfe irgendwie selbstverständlich und diese also absolut positiv sei. In dieser Art und Weise gesehen, scheint alles aber nichts zu sein, das einer besonderen Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Beachtung bedarf, dass speziell darüber berichtet werden müsste, um darauf hinzuweisen und zu beweisen, dass es des Menschen Pflicht am Mitmenschen ist, ihm Liebe und Mitgefühl, Hilfe und Zuwendung entgegenzubringen. Die Pflicht sei einfach damit erfüllt, so glaubt das Gros der irdischen Menschheit, dass an Hilfsorganisationen Geld, Kleider, Medikamente und Lebensmittel usw. gespendet werden, die den in Not und Elend Leidenden zugute kommen sollen – wobei sich diese Hilfsorganisationen aber mit dem gespendeten Geld auch selbst erhalten, weil sie viel des Gespendeten für den Eigengebrauch abzweigen. Für die Spendenden scheint ihr Spenden ganz natürlich und nächstenliebend zu sein, und zudem können sie damit ihr schlechtes Gewissen beruhigen, das eigentlich durch das innere Wesen nach wahrer Menschlichkeit und nach ehrlichem und verbindendem Mitgefühl verlangt. Da diese Werte jedoch wahrheitlich nicht gegeben sind, wird versucht, sie dem Gewissen durch Spenden vorzutäuschen, was aber letztendlich ein nutzloses Unterfangen ist, weil sich das Gewissen nicht betrügen lässt. Also bildet sich jeder Mensch ein, der in dieser Weise seine Gedanken und Gefühle pflegt, dass sein Spenden und seine Zuwendungen einer ‹liebevollen› Arbeit entsprechen würden und dass das, was er tue, ganz natürlich sei. Damit beruhigt er sich selbst und glaubt, seine Pflicht als Mensch gegenüber den leidenden Mitmenschen zu erfüllen. Geschieht dann aber weiter Böses, Blutvergiessen, Terror und sonstig Übles, dann ist er überrascht und schockiert und versteht nicht, dass er als Mensch sehr viel mehr aufbringen und tun muss, als nur zu spenden, weil nämlich Menschlichkeit, Mitgefühl und Liebe gefordert sind.
Nur das Negative der Vergangenheit und der Zukunft zu sehen und sich nur mit den negativen Nachrichten aus Fernsehen, Radio, Zeitungen und Journalen vollzustopfen und dadurch immer tiefer im Pessimismus zu versinken, das entspricht keiner guten Lebensauffassung. Ein solches Handeln ist grundfalsch, denn wenn sich der Mensch in diese negativen Berichterstattungen einlässt, dann wird er von ihnen gefangen, verliert den Boden der Wirklichkeit unter den Füssen und verfällt der irrigen Meinung, die Welt und die wahre innere menschliche Natur, die gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen existiert, seien aggressiv, böse, gewalttätig und schlecht. Das ist, nur schon aus psychologischer Sicht gesehen, äusserst bedenklich, denn das, was sich Erwachsene in dieser Beziehung leisten, färbt auch auf Kinder und Jugendliche ab. Dies eben besonders dann, wenn ihnen durch Erziehende irrige Ansichten der genannten Art vermittelt werden oder wenn diese ihre Schutzbefohlenen mit Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften ‹erziehen› und in bezug auf die negativen Seiten des Menschen und seines falschen Handelns ‹belehren›. Besonders Kinder und Jugendliche sind sehr aufnahmefähig und aufnahmebegeistert, folglich für sie negative Berichterstattungen und die Geschehen darum für einen Moment sehr aufregend und interessant sein können. Nachrichten über Kriegs-, Mord- und Gewalttaten aller Art lösen in ihnen auch dementsprechende Gedanken und Gefühlsregungen aus, was vielfach durch die Unvernunft der Erziehenden noch dadurch gefördert wird, indem Kindern und Jugendlichen erlaubt wird, im Kino oder Fernsehen Kriegs-, Horror-, Kriminal-, Verbrechens-, Vendetta- und sonstige Gewaltfilme anzuschauen. Dies gräbt sich genauso ins Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen ein und formt auf bösartige Weise ihre Gedanken- und Gefühlswelt wie mörderische Internetz- und Elektronikspiele, mit denen sie sich mit Erlaubnis der Erziehenden beschäftigen. Es sind jedoch auch viele Erwachsene, die diesbezüglich in gleicher Art reagieren und dann ungehemmt ihre durch solche Filme und Spiele hochgestachelten Gewaltallüren ausleben und dabei nicht selten Mitmenschen verprügeln, tottreten oder mit Messern, Schlagstöcken und Schusswaffen usw. ermorden. So ist sowohl

auf kurze wie auch auf lange Sicht gesehen die in Nachrichten, im Fernsehen, Radio, in Zeitungen und Zeitschriften sowie durch Internetz- und Elektronikspiele in Erscheinung tretende Gewalt ausserordentlich gefährlich, und zwar sowohl für den einzelnen wie auch für die Familien, für Gemeinschaften, Vereine, die Gesellschaft und für die Staaten selbst. Die rundum gezeigte Gewalt im Fernsehen, Kino und in Zeitungen und Journalen sowie die mörderischen Internetz- und Elektronikspiele haben einen äusserst negativen Einfluss auf das Bewusstsein und auf die Gedanken und Gefühle, wie auch auf die Psyche von Milliarden von Kindern, Jugendlichen sowie von Erwachsenen. So ist es dringend notwendig, dass der Mensch der Erde von der vielfältigen Gewalt wegkommt und sich den grundlegenden Werten zuwendet, die da sind alle Tugenden, die Liebe, der Frieden, die Freiheit und Harmonie, die sowohl den Kindern und Jugendlichen vermittelt werden müssen, die aber auch vom Gros der Erwachsenen zu erarbeiten sind, denn nur wenn sie sich diese zu eigen gemacht haben, können sie sie auch an die Nachkommen und Mitmenschen weitergeben. Und nur dann, wenn in diesem Rahmen die Gedanken- und Gefühlswelt ausgelegt und dann demgemäss gehandelt wird, kann sich die Hoffnung auf eine bessere Zukunft erfüllen, in der Änderungen im allgemeinen menschlichen Verhalten in Erscheinung treten, die zu einer guten und gesunden Entwicklung zum wahren Menschsein und zu einem Leben ohne Gewalt führen.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center, 3. August 2011, 16.20 h

Die Überzeugung ist ein schlimmerer Feind der Wahrheit als die Lüge

Wenn man eine Zeitlang religiöse Diskussionen verfolgt, dann fällt auf, mit welcher Energie diese Überzeugungen verteidigt werden. Es gibt kein Argument, welches absurd genug wäre, um nicht doch noch die eigene Überzeugung zu bestätigen, und es gibt keine Tatsache und kein Argument, welches gut genug wäre, diese zu widerlegen. Es werden Schichten über Schichten an komplizierten Konstruktionen zur Stützung der eigenen Auffassung übereinander gebaut, und jeder Angriff darauf führt nur zum Aufbau weiterer Stützen, bis das, was darunter liegt, schon fast nicht mehr erkennbar ist. Da werden lieber Wörter und Begriffe umdefiniert, damit man noch den Anschein erweckt, im Recht zu sein. Dem anderen wird eher pauschal unterstellt, das eigene Gedankengebäude nicht verstanden zu haben und nicht verstehen zu wollen (wieso könnte sie oder er es sonst wagen, einen Angriff darauf zu führen?), als dass man die Gegenargumente kritisch analysiert, um ihre Schwachstellen herauszufinden. Meist ist die einzige Schwachstelle eines Gegenarguments bloss die, zu einer anderen Überzeugung zu führen. Selbst verdrehte Logik und falsche Prämissen veranlassen nicht dazu, die eigenen Schlussfolgerungen in Frage zu stellen. Dergleichen beim Diskussionsgegner gefunden, führt gleich zu wildem Triumph. Man selbst benötigt keine Beweise für die eigenen Überzeugungen, aber wehe, der andere kann seine Meinung nicht perfekt begründen und belegen – und kann er es doch, dann werden die Belege gleich mit einem Hagel an ultraskeptischen Argumenten bedacht. Noch die dubiosesten Zeugen bestätigen die eigene Meinung, während die perfekteste Begründung beim Gegenüber nur ein Ausweis seiner Verstocktheit ist – müsste er mit seinem Herzen doch sehen, wie recht man selber hat!
Nicht, dass man rationalen Argumenten nicht zugänglich wäre – solange sie bloss die eigene Überzeugung bestätigen!
Wenn man diese Beobachtung auch mal kritisch gegen sich selbst wendet und gegen die Leute, die dieselbe Meinung verfechten wie man selbst, so wird man feststellen, dass man zwar das, was ich gesagt habe, sehr wohl als Schwäche beim anderen gefunden hat – aber nicht bei sich selbst. Wenn man aber nur einen Funken Ehrlichkeit sich selbst gegenüber bewahrt hat, dann wird man feststellen, dass man nicht frei davon ist.
In der Tat, es gibt keinen Anlass dazu zu vermuten, dass Menschen generell davon freizusprechen wären. Im Gegenteil gilt diese Beobachtung auch für die Menschen der letzten 2000 Jahre.

Was besagt dies für die religiösen Diskussionen? Wenn man unterstellt, dass die Mehrheit der Menschen so war und ist wie wir selbst, dann ist dies **eine starke Evidenz gegen jede religiöse Überzeugung.** Denn wir können davon ausgehen, dass die Menschen vergangener Jahrtausende ihre Überzeugungen mit allem verteidigten, was ihnen zur Verfügung stand (auch mit Schwertern und Kanonen, wie die leidvolle Geschichte beweist), so falsch sie auch gewesen sein mögen. Denn auch falsche Überzeugungen wurden stets bis zum Schluss und darüber hinaus verteidigt. Noch heute gibt es Menschen, die ernsthaft behaupten, die Erde sei 6000–10 000 Jahre alt, und diese Ansicht mit aller Vehemenz vertreten.

Wenn man dieses auch heute zu beobachtende Faktum der Meine-Überzeugung-ist-unbedingt-richtig-Fraktion entsprechend gewichtet, dann wird man sehen, dass wenn sich eine Überzeugung erst einmal gebildet hatte, alles, was dagegen sprach, geflissentlich ignoriert wurde, während alles, was dafür sprach, hoch gewertet und bei Bedarf eher noch gefälscht wurde (siehe z.B. die vielen Reliquien). Die Wahrheit setzt sich in so einem Prozess der Verfälschung und Verdrehung und der Verteidigung der Überzeugungen ganz bestimmt nicht durch. Die Überzeugungen werden nämlich nicht wie bei der stillen Post mit dem Bemühen weitergegeben, die Ursprungsnachricht zu bewahren, sondern mit dem Anspruch, die eigenen Überzeugungen seien völlig wahr – in so eine Kette kann man am Anfang an Informationen Beliebiges hineinstecken, am Ende kommen in jedem Fall die Überzeugungen der daran Beteiligten zum Vorschein.
Folglich müssen wir alle alten religiösen Überlieferungen mit einer grossen Skepsis betrachten. Unsere Skepsis kann fast nicht gross genug sein. Die Anfangswahrscheinlichkeit spricht zunächst strikt dagegen, dass etwas davon wahr ist. Wahr kann es nur dann sein, wenn es eingehender kritischer Prüfung standhält. In diesem Fall muss man also sagen: Im Zweifel gegen die angeklagte Überzeugung. Wenn wir dann noch sehen, dass die meisten christlichen Überzeugungen fast ausschliesslich auf von Zeugen aus zweiter und dritter Hand überlieferten Überzeugungen bestehen, dann müssen die Beweise, die diese Überzeugungen als wahr bestätigen, schon sehr, sehr stark sein. Welche Beweise? Genau, es gibt keine. Daher hat man das Recht, jede christliche Überzeugung zunächst mal bis zum Beweis des Gegenteils für falsch zu halten. Und da in den letzten 2000 Jahren kaum Beweise auftauchten, ist die Wahrscheinlichkeit, dass dies mal in Zukunft geschehen könnte, als vernachlässigbar gering einzustufen.
Damit eine Überzeugung als wahr angenommen wird, muss sie sowohl wahrscheinlich als auch mit der eigenen Erfahrung vereinbar sein. Nun, die Wundererzählungen der Religionen sind wahrscheinlich Erzählungen von Legenden, die im Zuge des Weitererzählens zu Überzeugungen und so immer stärker verteidigt wurden, ein Vorgang, der völlig meinen Erfahrungen mit Menschen entspricht. Dass die Wunder dagegen tatsächlich geschehen sind, widerspricht nicht nur meiner Erfahrung, es ist auch noch sehr unwahrscheinlich. Welche Überzeugung soll ich also akzeptieren? Die, die mit meiner alltäglichen Erfahrung von Menschen und ihrem Verhalten übereinstimmt, oder die, die damit nicht übereinstimmt?

Warum sollten wir also an 2000 Jahre lang tradierte Überzeugungen glauben?

Volker Dittmar

—— Original-Nachricht ——
Datum: Fri, 23 Dec 2011 12:31:52 +0100 (CET)
Von: "volker@dittmar-online.net" <volker@dittmar-online.net>
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,

vielen Dank für Ihre E-Mail.

Achim Wolf hat am 23. Dezember 2011 um 11:50 geschrieben:

> Sehr geehrter Herr Dittmar,
>
> ich möchte Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel "Die Überzeugung ist ein schlimmerer Feind der Wahrheit als die Lüge",
> URL = > http://www.dittmar-online.net/religion/essays/glaubwuerdig.html
> wiederveröffentlichen zu dürfen.> Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU
> (siehe www.figu.org/ch), der sich für die Verbreitung der schöpferischen Wahrheit einsetzt.

Selbstverständlich haben Sie das Recht, den Artikel zu veröffentlichen - auch ohne mich zu fragen. Es gibt nur eine Einschränkung, wenn Sie ihn veröffentlichen, dann können Sie niemandem das Recht verwehren, diesen Artikel ebenso frei zu kopieren und zu veröffentlichen wie Sie das auch durften. D. h., wenn jemand den Artikel aus Ihrer Zeitschrift kopiert und in einem Buch veröffentlicht oder damit Flyer druckt, dann müssen Sie das akzeptieren – das sind die Regeln des GNU Copyleft, der Lizenz, der alle Artikel meiner Website unterliegen. Das heisst aber nur, dass Sie niemandem das Recht zur Veröffentlichung, das Sie erhalten haben, nun ihrerseits verwehren können.
Es gibt noch eine zweite Einschränkung, die ich aber nicht so eng sehe, nämlich, dass Sie angehalten sind, den Namen des Autors (in diesem Fall mich) zu erwähnen. Aber mir kommt es mehr darauf an, Ideen zu verbreiten und weniger meinen Namen, also werde ich nichts dazu sagen, wenn Sie meinen Namen weglassen und es unter Ihrem Namen veröffentlichen.
Auf der Hauptseite finden Sie irgendwo unten den kompletten Text der Lizenz. Meine Interpretation lautet: Machen Sie damit, was Sie wollen, aber verwehren Sie es niemand anderem, damit zu machen, was er will. In diesem Sinne sind meine Texte frei zur Benutzung. Sie könnten sogar meine Texte nehmen, daraus ein Buch machen und das kommerziell verkaufen. Da würde ich dann allerdings darauf bestehen, dass mein Name als Autor genannt wird. Aber der Gewinn aus dem Buch würde Ihnen alleine zustehen. Nur: Wenn jemand das Buch kopiert und seinerseits veröffentlicht dann können Sie das nicht verhindern.

> Dass Sie sich inzwischen aus religiösen Debatten zurückgezogen haben, kann ich gut
> verstehen, denn es bringt nichts mit jemandem darüber zu diskutieren, der bereits vom
> Gotteswahn usw. befallen ist.

Nun, tatsächlich bin ich wieder in die Debatten eingestiegen, und ich arbeite inzwischen wieder an einem Buch zu dem Thema ("Der unglaubliche Glauben"). Das Buch wird voraussichtlich nächstes Jahr erscheinen, es wird aber keinen einzigen Text von meiner Website enthalten. Verlag und Datum werde ich auf meiner Website rechtzeitig bekanntgeben.
Es handelt sich um ein "Update" meiner Ideen zur Religion, und das macht es erforderlich, alles neu zu formulieren.

> Ich halte mich dabei an folgende Erkenntnis, die ich auf meiner Internetseite formuliert
> habe: http://www.freundderwahrheit.de/glauben_und_wahrheit.html bzw.
> Tief gläubige Menschen sind dann für Vernunft einfach nicht zugänglich, weshalb
> es sinnlos ist, sie davon abbringen zu wollen. Ausserdem – wäre das nicht wiederum
> auch ein Überzeugungsversuch …?

Ja. Man kann niemanden mit Vernunft von einer Ansicht abbringen, wenn er zu dieser Ansicht ohne die Anwendung von Vernunft gekommen ist (eine meiner Kernthesen aus meinem Buch, nebenbei). Man kann aber eine Ansicht, die ohne Angabe vernünftiger Gründe genannt wird, auch ohne Angabe vernünftiger Gründe ablehnen.
Wenn also jemand sagt "Ich glaube an Gott", aber dafür keine vernünftigen Gründe nennt, dann ist der Atheismus mit "Ich aber glaube nicht an Gott" oder "Ich glaube, dass dieser Gott nicht existiert"

vollkommen ausreichend verteidigt, und mehr muss man nicht dazu sagen. Es steht einem aber frei, mehr dazu zu sagen.
Ciao, \/olker

Ein Weckruf eines besorgten Mitmenschen

An alle verantwortungsbewussten und lebensbejahenden Mitbewohner unseres einmaligen und zu grossen Teilen noch wunderschönen Planeten. Besonders an die Jugendlichen dieses Landes und die der ganzen Welt, die die in naher Zukunft auf sie zukommenden Auswirkungen unserer bisherigen umweltzerstörerischen Handlungsweisen zu bewältigen haben. Wir alle müssen hier und heute zu einem Bewusstseinswandel der gesamten Menschheit beitragen.
Auch wenn sich diese Ausdrucksweise ein wenig ‹abgehoben› anhören sollte, ist ein globales Umdenken unbedingt notwendig, um die bereits getätigten schwerwiegenden Eingriffe in unsere Ökosysteme in Zukunft auch nur geringfügig zu verringern. Hierzu ist eine neue umfassende Weltanschauung dringend erforderlich.

Das bedeutet zum Beispiel im Einzelnen:
- Im Einklang mit der Schöpfung bzw. mit der Natur und Umwelt leben und somit die Lebensgrundlagen aller Lebewesen nachhaltig zu bewahren;
- den materialistischen Konsumwahnsinn unserer Zeit und den damit verbundenen Raubbau an unseren gemeinsamen Ressourcen und Zerstörungen der Natur zu beenden;
- das Weltwirtschafts- und Finanzsystem auf eine solide und soziale Grundlage stellen, wobei Macht und Gier nicht mehr die Triebfeder allen Handelns spielen dürfen. Ehrlichkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz müssen hierbei die massgeblichen Kriterien sein;
- allen Menschen dieses Planeten eine Existenz in Freiheit und Würde, ohne Hunger und Elend zu ermöglichen (spielend finanzierbar durch ein Umschichten der Ausgaben für Rüstung und ein Verzicht auf ‹ausserirdische› und unsinnige Forschungsprojekte).

Neben den derzeit schwelenden Krisen (Weltwirtschafts- und Finanzkrise u.a.) tritt die sich anbahnende, uns alle treffende Katastrophe, ein Kollaps unseres Planeten, völlig in den Hintergrund. Wer sämtliche negativen Fakten (z.B. Klimawandel, Überbevölkerung, Versäuerung und Verschmutzung der Weltmeere, Versauerung, Überdüngung und Verdichtung der Böden, rasant ansteigendes Verkehrsaufkommen, rigoroser Ressourcenverbrauch und Konsumwahn) zusammenzählt, kann eigentlich zu keinem anderen Ergebnis kommen.
Alles auf Erden ist endlich, auch die Belastbarkeit unserer Ökosysteme! Von der Politik und von den von ihr ‹abhängigen› Forschungsinstitutionen ist eine Erweiterung des allgemeinen Umweltbewusstseins aller Bevölkerungsschichten in diesem Lande, durch objektive und für jedermann nachvollziehbare Informationen, leider nicht zu erwarten. (Eine Folge der bei uns vorherrschenden neuen Staatsform der ‹Lobbykratie›.)
Alle die mit der Ausbildung unserer Jugend befassten Personengruppen müssen wiederholt und eindringlich auf die bevorstehenden Gefahren von Umweltzerstörung und Umweltverschmutzung hinweisen, ohne dabei schwarz zu malen, denn das ist bei eingehender Betrachtung ohnehin nicht mehr nötig. Ihnen kommt eine (überlebens-)wichtige zentrale Rolle bei der Förderung eines ausgeprägten Umweltbewusstseins unserer Kinder und Jugendlichen zu. Denn gerade letztere haben ein Anrecht darauf zu erfahren, wie es um ihre Zukunft bestellt ist.
Es hilft uns auch nicht weiter, die Augen vor den zum Teil weit fortgeschrittenen, sichtbaren Umweltzerstörungen zu verschliessen. Das Sprichwort «Aus den Augen aus dem Sinn» (an dem sich die Politik zur Zeit orientiert) ist hierbei leider auch nicht praktikabel.

Eine unsichtbare, schleichende Vergiftung (und gerade dieser Umstand ist das Fatale an der ganzen Misere!) unserer globalen Ökosysteme durch freigesetzte Umweltgifte (z.B. Dioxin) ist mit Sicherheit bereits weit fortgeschritten. Gesicherte Forschungsergebnisse darüber sind entweder nicht vorhanden (wegen fehlender finanzieller Mittel) oder werden aus gutem Grund unter Verschluss gehalten.

Eines ist aber sicher: In einem geschlossenen, ökologischen Kreislaufsystem, wie auf unserem Planeten, geht kein einmal freigesetztes Gift (in welcher Form auch immer) verloren oder löst sich gar völlig ‹in Luft› auf. Ganz im Gegenteil; Gifte gelangen wieder in die Nahrungskette und werden dann von dem jeweiligen Konsumenten aufgenommen. Fast jeder weiss oder ahnt es zumindest, doch man verdrängt es bewusst oder unbewusst. Diese menschliche Reaktion hängt vermutlich mit unserem ‹Lebenserhaltungstrieb› zusammen, wobei diese Art von ‹Verdrängung› eine Art Schutzfunktion auf die Psyche ausübt. Eine Verdrängung dieser existentiellen Problematik hat zwar im Moment eine gewisse Schutzfunktion für den einzelnen, verbessert aber nicht den ökologischen Gesamtzustand unserer Lebensgrundlagen, und genau dies muss unbedingt erreicht werden.
Die vage Hoffnung vieler Mitmenschen, es wird schon alles nicht so dramatisch werden wie prognostiziert, oder aber, das Ganze betrifft mich persönlich aus welchen Gründen auch immer vielleicht doch nicht, wird sich als äusserst trügerisch und verhängnisvoll erweisen. Wie können wir solch eine gleichgültige Einstellung vor unseren Kindern und künftigen Generationen verantworten? Mit Sicherheit nicht mit dem Schlagwort ‹Nach uns die Sintflut›. Ein globales Umdenken wird tiefe Einschnitte in unsere Wohlstandsgesellschaft erforderlich machen. Wollen wir uns das überhaupt zumuten? Jeder ist doch bestrebt, seine eigenen ‹Pfründe› mit Zähnen und Klauen zu verteidigen. Aussitzen, ignorieren oder durch weiteren überhöhten Konsummissbrauch das eventuell vorhandene schlechte Gewissen zu besänftigen, sind mit Sicherheit die falschen Lösungsansätze.
An einem globalen Bewusstseinswandel und einer neuen ökologisch ausgerichteten Weltanschauung führt kein Weg vorbei! Die Weltbevölkerung, unser alle Mitmenschen also, wir alle sitzen im selben Boot.
Es wird sich nun sehr bald zeigen, ob die Spezies ‹Homo sapiens› einen entscheidenden Sprung in der Evolution vollbringen kann oder ob sie ihre Daseinsberechtigung auf Erden durch ihre groben Unzulänglichkeiten verwirkt hat. Die Politik und die Wissenschaften im Allgemeinen haben an dieser bedrohlichen Situation einen nicht geringen Anteil. Ohne weltweite Solidarität und gegenseitige Rücksichtnahme wird dieser allesentscheidende Sprung nicht gelingen.
Wenn wir unseren Planeten weiterhin wie bisher durch unsere egoistische, rücksichtslose und verschwenderische Lebensweise zerstören, sägen wir uns selbst den Ast ab, auf dem wir im Moment noch fröhlich und unbesorgt unserem krankhaften Konsumwahn frönen.
Es wird daher höchste Zeit, dass die Erdbewohner ihre Scheuklappen ablegen, die Lage genauestens analysieren und den teilweise katastrophalen Zustand ihres Planeten erkennen. Ein Verdrängen dieser Tatsachen hätte fatale Folgen.
Wir alle müssen die verantwortlichen Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft mit weltweitem, massivem, aber friedlichem Druck (auch auf der Strasse) dazu bewegen, unverzüglich auf allen Ebenen die erforderlichen Massnahmen einzuleiten, um zu retten, was noch zu retten ist.
Eine ökologische Revolution sollte zumindest in unserem Bewusstsein bzw. unseren Köpfen visionäre Gestalt annehmen, um sie dann gegebenenfalls auch in die Tat umzusetzen. Wir dürfen uns nicht mehr weiter von einschlägigen Kreisen, denen es nur um Machterhalt und Profit geht, unseren gesunden Menschenverstand einnebeln oder einschläfern lassen! Noch liegt es allein in unserer Hand, aber die Zeit drängt. Packen wir's an, oder lassen wir's sein?
Es steht viel, vielleicht sogar alles auf dem Spiel, vor allem für die nachfolgenden Generationen. (Sind sich unsere Jugendlichen dessen überhaupt bewusst?) Eines aber ist sicher, so weitermachen wie bisher wäre glatte Selbstvernichtung!

Und was nun? Wir müssen uns organisieren und in der Öffentlichkeit massiv in Erscheinung treten, um uns landesweit und auch global Gehör zu verschaffen. Die Occupy-Bewegung könnte dabei als Vor-

bild dienen. Wer wäre bereit, seinen verdienten Feier- oder Lebensabend zumindest zeitweise für die gemeinsame ‹Überlebensaufgabe› zu opfern?
Was ist uns denn unser Planet und unsere Lebensgrundlage überhaupt wert?
Lohnt es sich denn nicht für jeden von uns, sich für diese gemeinsame Sache einzusetzen?
Sind wir es nicht unseren Kindern und künftigen Generationen schuldig, dafür zu kämpfen?

Wer nicht kämpft, hat bereits verloren! Das einzige, was uns bisher weltweit vereint, ist die globale Umweltzerstörung. Wir müssen dringend diesen ‹Teufelskreis› mit allen legalen Mitteln durchbrechen und uns mit unserem einzigartigen Planeten, unser aller Lebensgrundlage, wieder aussöhnen und ihn mit Respekt und Augenmass nachhaltig nutzen.
Wir verdanken ihm alles, auch unser Dasein!
Und was nun?

Ein besorgter Mitmensch

Quelle: http://www.kleigafo.de/allgemein/ein-weckruf-eines-besorgten-mitmenschen

—— Original-Nachricht ——
Datum: Wed, 07 Mar 2012 11:52:20 +0100
Von: info@kleigafo.de
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage "Ein Weckruf eines besorgten Menschen"
Zitat von Achim Wolf:

Sehr geehrter Herr Andreas Ring,
ich möchte Sie bzw. den Autor um die Erlaubnis bitten, seinen Text "Ein Weckruf eines besorgten Menschen" vom 29. Februar 2012 (http://www.kleigafo.de/allgemein/ein-weckruf-eines-besorgten-mitmenschen) wiederveröffentlichen zu dürfen.
Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU, der sich darum bemüht, die breite Öffentlichkeit über die Folgen der weltweiten Überbevölkerung und notwendige Geburtenkontrollen zu informieren, siehe http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2008/nr-41/bevoelkerung.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Hallo Herr Wolf
Hiermit gebe ich Ihnen die Freigabe für den Artikel "Weckruf..", gerne können Sie den Artikel kopieren und auf ihrer Webseite veröffentlichen. Der Autor möchte nicht genannt werden.
Über eine Nennung am Fuss des Artikels in der Form "Erstveröffentlichung auf http://www.kleigafo.de" würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüssen
Andreas Ring

Überbevölkerung und ihre Folgen von A bis Z

Allzuviel ist ungesund, das gilt auch für die Anzahl der Menschen auf unserem Planeten.
Bevölkerung wächst schier endlos, die Erde aber und ihre Ressourcen sind begrenzt.
Chemieverseuchung durch immer mehr Menschen, die immer mehr Güter benötigen.

Degeneration der Menschen durch Vermassung, Verweichlichung und Entfremdung.
Elend, Not, Hunger, Krankheit, Seuchen und Tod nehmen mit der Überbevölkerung immer mehr zu.
Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Achtung, Respekt, Gleichheit und Gerechtigkeit werden mit Füssen getreten.
Gewalt, Menschenverachtung und Naturzerstörung greifen unkontrolliert um sich.
Himmelschreiende Zustände auf der Erde, wenn der Überbevölkerung nicht rigoros Einhalt geboten wird.
Industrialisierung und Wachstum um jeden Preis zerstören systematisch die Natur des Planeten Erde.
Jahr um Jahr zunehmende, unkontrollierte Menschenvermehrung ist verantwortungslos und verbrecherisch gegenüber dem Leben.
Kriege, Verbrechertum, Anarchie, Gewalt und Lieblosigkeit nehmen überhand.
Leben heisst nicht hirnloses Vermehren, sondern kontrolliertes Leben mit Sinn und Verstand.
Menschenwürdiges Leben ist nur möglich, wenn jeder Mensch genug Platz zum Leben hat.
Not, Hunger, Umweltvergiftung und Zerstörung der Lebensgrundlagen sind die Folgen der Überbevölkerung.
Ohne vernünftige Geburtenregelungen ist auf Dauer kein gesundes, menschenwürdiges Leben möglich.
Pflichtvergessenheit, Gleichgültigkeit, Gotteswahn und Verantwortungslosigkeit verursachen die alleszerstörende Überbevölkerung.
Quacksalber und Unfähige an der Macht kennen die Wahrheit, aber tun nichts dagegen, denn für sie gilt der idiotische Spruch «Nach mir die Sintflut».
Radioaktive Verseuchung greift um sich, weil immer mehr Menschen immer mehr Energie benötigen, die durch Kernkraftwerke erzeugt wird.
Schadensbegrenzung und Umkehr alles Üblen ist allein möglich durch weltweite rigorose, aber humane Geburtenkontrollen für alle Menschen.
Taifune, Hurrikane, Stürme, Tsunamis, Erdbeben, Vulkanausbrüche werden immer schlimmer, weil zu viele Menschen die Erde drangsalieren.
Unverzüglich ist ein weltweiter Geburtenstopp mit nachfolgenden strikten Geburtenregelungen zu erlassen, damit die Erde sich langsam wieder erholen kann.
Vernichtung der eigenen Lebensgrundlagen; deren Erhalt resp. Wiederherstellung ist nur möglich durch sinnvolle Geburtenregelungen – der Mensch hat die Wahl, entweder in Würde zu leben oder in der Zerstörung zu vergehen.
Weltbevölkerung darf nicht ins Uferlose wachsen, sonst begeht die Erdenmenschheit kollektiven Selbstmord.
X für ein U – das wollen die dummen, gekauften und bestochenen Leugner der Überbevölkerung und des Klimawandels den Menschen vormachen.
Yak, Delphin, Nashorn, Wal, Hai, Tiger und viele andere Tierarten werden aussterben, wenn wir jetzt nicht handeln.
Zum Schluss ein guter Rat: Mensch, werde vernünftig und höre auf deine Vernunft. Du musst gegen die grassierende Überbevölkerung endlich handeln, sonst musst du die bitteren Folgen tragen.

Achim Wolf, Deutschland

Leserfragen

Sehr geehrter Herr Meier und FIGU-Mitglieder, nach 20monatiger Recherche über den Fall Billy Meier ist für mich der Wahrheitsgehalt dieses Falles erwiesen. Trotzdem habe ich auch vor, die FIGU zu besuchen und einen Teil meiner Recherchen fortzuführen, um einen noch grösseren Überblick über diesen Fall zu erhalten. Wenn sie mehr Informationen über mich erhalten wollen, können sie mich jederzeit kontaktieren.

Da Herr Meier auch Fragen in den Bulletins beantwortet, habe ich auch einige Fragen, die ich gerne stellen würde. Wenn diese Fragen veröffentlicht werden, würde ich Sie bitten, nur die Anfangsbuchstaben meines Vor- und Nachnamens sowie das Land abzudrucken.

Die Fragen sind wie folgt:

Frage 1

Im TV habe ich über einen grösseren Zeitraum mehrere Beiträge über den Propheten Mohammed gesehen. Genauer gesagt handelte es sich bei diesen Beiträgen um einige persönliche Utensilien des Propheten, die ihren Weg nach Istanbul gefunden haben sollen und dort ausgestellt sind. Dabei ist die Rede von einem Mantel/Umhang, den er getragen haben soll während er ‹aufgefahren› sei und vor ‹Gott› bzw. ‹Allah› getreten ist. Des weiteren sollen ein Teil seines Bartes, Sandalen und die Schwerter bzw. das Schwert des Propheten sich in Istanbul befinden. Haben Sie, Herr Meier, Kenntnis darüber bzw. Informationen über den Wahrheitsgehalt dieser Utensilien?

U.D./Deutschland

Antwort

Als ich in Istanbul lebte, interessierte ich mich natürlich ebenfalls für die Utensilien, die von Mohammed stammen sollen, folglich ich mich mehrfach danach erkundigte. Dabei wurde mir gesagt, dass diese Dinge Mohammeds tatsächlich existieren sollen, und zwar im Topkapi-Museum resp. im Sultan-Palast. Natürlich nahm ich eine Gelegenheit wahr, um die Utensilien dann zu sehen. Meines Erachtens jedoch waren/sind sie nicht echt in bezug darauf, dass sie Mohammed gehört haben sollen, was auch durch die Plejaren bestätigt wurde.

Billy

Frage 2

Die Propheten Jmmanuel und Mohammed sollen sich auch auf dem Gebiet der heutigen Türkei aufgehalten haben. Sind Ihnen die Gebiete bzw. Regionen und jeweils die ungefähre Aufenthaltszeit bekannt? Würden sie dazu einige Erklärungen abgeben, wenn möglich?

U.D./Deutschland

Antwort

Sowohl Jmmanuel wie auch Mohammed waren in der Türkei. Jmmanuel reiste von Damaskus aus nach Izmir (früher Smyrna) am Ägäischen Meer. Das griechische Smyrna (um 1000 v. Jmmanuel/Chr.) war bis ins Mittelalter ein sehr bedeutender Handelsplatz und wurde erst 1425 endgültig osmanisch. Jmmanuel flüchtete nach der Kreuzigung, die er wirklich überlebte, an diesen Ort, wonach er dann durch die Türkei sowie durch Persien und Afghanistan nach Pakistan und Nordindien reiste, wo er weiterhin bis ins hohe Alter seiner prophetischen Mission oblag.
Muhammed reiste ebenfalls über Damaskus nach Izmir, wo er Handel tätigte und Waren in seine Heimat brachte.

Billy

Frage 3

Im Bulletin Nr. 61 (Jahr 2007) steht im Artikel mit der Überschrift «So der Mensch will…»: «Die Türkei kann auf eine nahezu achttausendjährige Kultur zurückblicken. Auf eine Kultur, auf die jeder Türke mit Recht stolz sein darf, denn sie hat nicht nur sehr viel hervorgebracht, sondern sie ist zudem auch noch die älteste Kultur in Europa und Eurasien. Diese Tatsache beweist, dass bereits die Urahnen des heutigen türkischen Volkes die Eigentümer der Insel Cypern waren, denn sie liegt ja dem türkischen Festland nicht allzuweit vorgelagert. Es ist daher absolut nicht von der Hand zu weisen, dass bereits das türkische Urvolk die Insel bevölkert hat. …»

Diese Aussage ist, wie ich mir sehr gut vorstellen kann, nicht nur für mich und alle anderen Türken von grossem Interesse, sondern auch für die Geschichtsforscher bzw. Turkologen. Letztere tappen noch im Dunkeln und meinen, die türkische Kultur würde nur einige Jahrtausende zurückreichen und der Ursprung der türkischen Kultur sei Zentralasien (das heutige Altay Gebiet; d.h., wo sich heute ungefähr die Mongolei, Kasachstan, Russland und China befinden; wobei aber erwähnt werden muss, dass in diesem Gebiet/Raum heute noch Turkvölker leben und auch tatsächliche Funde gemacht wurden, die auf Urvölker der Türken hinweisen). Ich weiss aus den Kontaktberichten, dass Sie in der Türkei sowie in vielen Ländern der Gegend waren und sich in diesen gut auskennen. Daher wäre es interessant von Ihnen zu erfahren, welche Urvölker der Türken Sie in Ihrem Artikel gemeint haben (Trojaner?, Hethiter?, Sumerer? oder ganz andere?). Sind Ihnen auch der tatsächliche Ursprung bzw. der Anfang der türkischen Kultur bekannt? Schon Mustafa Kemal Pascha (Atatürk) soll vermutet haben, dass die türkische Kultur eine der ältesten sein soll. Zudem soll er angeblich vermutet haben, dass die Wurzeln der Türken bis auf Mu zurückreichen sollen. Gibt es auch hier irgendeine Verbindung zu ausserirdischen Rassen, wie es bei den Chinesen und Japanern der Fall ist, die Nachfahren von emigrierten ausserirdischen Rassen sind?

U.D./Deutschland

Antwort

In bezug auf die Vorgeschichte und vorosmanische Geschichte des Gebietes der asiatischen Türkei in Kleinasien verfüge ich auch nur über die offiziellen Erkenntnisse, die sich auf die Türkisierung und Islamisierung der heutigen Türkei beziehen, dergemäss der Ausgangspunkt das Sultanat der anatolischen Seldschuken (Rumseldschuken) um Konya und Kayseri gewesen ist. So entstand gemäss der Geschichte das Türkische Staatsgebiet nach dem Sieg des Seldschukensultans Alp Arslan über Byzanz im Jahr 1071 bei Mantzikert. Was die frühere und weiter zurückreichende Vorgeschichte vor diesen bekannten Vorkommnissen war, ist mir nicht bekannt.

Billy

Frage 4

Den Türken bzw. dem Osmanischen Reich wird vorgeworfen, einen ‹Völkermord› an den Armeniern vor ca. 100 Jahren begangen zu haben. Aus Ihren Kontaktberichten geht hervor, dass Sie bzw. Ihre ausserirdischen Kontaktpersonen genaue Informationen über die Verbrechen des 2. Weltkrieges haben. Besitzen Sie auch Informationen über den 1. Weltkrieg und die damaligen Vorgänge?

U.D./Deutschland

Antwort

Ausführliche Informationen über den Ersten und Zweiten Weltkrieg existieren in Kriegsberichten massenweise, wobei viele Daten und Geschehen auch in entsprechenden Büchern verzeichnet sind; natürlich nur Fakten, die heute nicht mehr unter die Geheimhaltung fallen.

Billy

Frage 5

Der ‹Talmud Jmmanuel› ist, soweit ich es aus den Kontaktberichten verstanden habe, das Hauptwerk, das zum Ende des Christenwahnkultes beitragen wird. Was oder wer wird die Ursache dafür sein, dass erkannt wird, dass auch der Islam auf Falschlehren usw. aufgebaut ist wie alle anderen Religionen. Das heisst: Wann werden die Moslems dies erkennen?

Mit freundlichen Grüssen
U.D./Deutschland
(Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

Antwort

Der ‹Talmud Jmmanuel› ist nur ein Teil dessen, wodurch die Religionen immer mehr Mitglieder verlieren und ins Wanken geraten. Allerdings wird der Zeitraum sehr gross sein, ehe das Gros der irdischen Menschheit wirklich in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren Verstehen und Befolgen sich langsam besinnen wird. Voraussichtlich dauert es bis dahin noch 800 Jahre.

Billy

Sexualität und Partnerschaft

Die Sexualität beruht auf einem naturbedingten Faktor der Fortpflanzung aller Lebewesen, so also auch in bezug auf den Menschen, wobei es speziell für ihn ein wichtiges Thema ist, worüber einige Worte gesagt sein müssen, weil es in mancherlei Hinsicht von Wichtigkeit ist. Die Sexualität als Teil der menschlichen und aller Lebensformen der Natur ist grundlegend darauf ausgerichtet, Nachkommenschaft zu zeugen, womit auch gesagt ist, dass es unbestritten ohne die Ausübung sexuell-zeugungsbedingter Vereinigungen von Mann und Frau keine Menschheit gäbe. Doch darf die Sexualität des Menschen nicht nur aus dieser Sicht betrachtet und verstanden werden, denn sie dient als Liebe-Sexualität zwischen Frau und Mann sowie zwischen Mann und Mann und Frau und Frau auch als reiner körperlicher Verbundenheitsfaktor, wodurch die gegenseitige physische Nähe erst richtig als Zusammengehörigkeit und Zusammenschluss in gedanklich-gefühlsmässig-psychischer Weise wahrgenommen werden kann. Weiter ist die Sexualität in genannter Weise auch mit Gedanken und Gefühlen der Liebe und Zuneigung sowie mit einer in diesem Rahmen gegebenen tief verbindenden Lusterfüllung verbunden, die den Zusammenhalt, die Harmonie und Eintracht sowie die gemeinsame Verträglichkeit und Zufriedenheit usw. stärkt. Dadurch wird durch die Gedanken und Gefühle auch der Psychezustand harmonisiert und ein verbindender und friedlicher Zustand geschaffen. In diesen Formen ist die Sexualität des Menschen also von grossem Wert.

Eine weitere Form der Sexualität ist die der reinen körperlich-sexuellen Lusterfüllung, die nichts mit Liebe und nichts mit dem Vorgenannten zu tun hat. Diese Art der Sexualität, fälschlich auch ‹Liebe› genannt, ist einzig und allein auf eine körperlich-sexuelle Befriedigung ausgelegt, bei der all die Faktoren nicht zur Geltung kommen, die sich bei einer wahren Liebe-Sexualität ergeben, wie diese als Sexualitätsform bereits erklärt wurde. Die reine sexuelle Lusterfüllung beruht nicht auf Liebe, denn diese spielt dabei absolut keine Rolle, wie das beim Wesen der Prostitution der Fall und beweisbar ist, bei der eine reine körperlich-sexuelle Lusterfüllung im Vordergrund steht und sich durch das Ganze hindurchzieht. Alles ist dabei derart, dass es sehr oft zu Geschlechtskrankheiten und Seuchen sowie zu Streit, Eifersucht und zu Leid und Unglück kommt, wie das auch sehr oft der Fall ist, wenn die Sexualität durch eine Art blinde Verliebtheit in ein Extrem verfällt, das nicht gemeistert werden kann.

Es ist naturgesetzmässig richtig, dass der Hauptsinn der Sexualität die Nachkommenschaftszeugung ist, wobei jedoch auch die in Liebe verbundene Lusterfüllung gemäss den natürlichen Gesetzen gegeben ist, folglich also nicht nur eine in Liebe verbundene sexuelle Lusterfüllung zwischen Frau und Mann gegeben ist, sondern in gleicher Weise auch zwischen Frau und Frau und Mann und Mann. Es sollte dabei aber darauf geachtet werden, dass nicht nur eine Befriedigung einer rein körperlich-sexuellen Lusterfüllung gesucht wird, sondern dass in Liebe gepflegte Gedanken und Gefühle damit verbunden und dementsprechend auch die psychischen Regungen in Ordnung sind. Und nur dann, wenn diesgemäss gehandelt wird, kann auch verstanden werden, dass eine sexuelle Erfüllung einen Sinn einer tiefen und wertvollen Verpflichtung in bezug auf Liebe und Zusammengehörigkeit, Einigkeit, Zuneigung, Friedlichkeit und Harmonie usw. hat und nicht nur aus blanker und geiler körperlich-sexueller Lustbefriedigung besteht.

Werden all die Gattungen der nichtmenschlichen Lebewesen sowie deren Arten und Unterarten genau betrachtet, dann kommt man nicht umhin, alles als wirklich bewundernswert wahrzunehmen. Werden

so z.B. die Schwäne, diverse Papageien und andere Vögel sowie viele andere Tier- und Getierarten betrachtet, die lebenslang zusammenbleiben, dann gründen deren Beziehungen darauf, was der Mensch für sich selbst als Verantwortungssinn bezeichnet, wie eben die Tatsache, dass Paare sich zusammenschliessen, um ein Leben lang zusammen und füreinander da zu sein. Das kann man wirklich als etwas Wunderbares bezeichnen. Bei vielen Menschen ist es aber oft ein Partner oder eine Partnerin, der oder die diesen Verantwortungssinn nicht wahrnimmt – vielleicht auch beide –, folglich dann das ‹lebenslange Zusammensein› scheitert und die Beziehung beendet wird. Dieser Menschen sind viele, und sie haben keinen Sinn für Verantwortung und benehmen sich wie manche Gattungen und Arten von Tieren und Getieren, wie z.B. Hunde, Katzen und Reptilien usw., die sexuell wild untereinander herummachen. Diese Menschen frönen einfach ihrem Vergnügen an ihrem körperlich-sexuellen Akt, ohne Rücksicht auf Verluste. Und werden von ihnen durch ihre reine sexuelle Lustbefriedigung Nachkommen in die Welt gesetzt, dann werden diese verantwortungslos missachtet, misshandelt, misserzogen oder einfach auf die Partnerin, den Partner oder in eine Adoption, wenn nicht gar in ein Heim abgeschoben. Und was den Nachkommen damit angetan wird, das geht weit über jede Verantwortungslosigkeit hinaus in die Bereiche des Elends und des Schrecklichen.
Der Mensch ist ein Wesen des Schöpferisch-Natürlichen und dessen Gesetzen, folglich also auch seine Sexualität auf diese ausgerichtet sein sollte. Sie sollte nicht nur auf eine körperliche und vorübergehende sexuelle Befriedigung ausgerichtet sein, sondern auf eine wirkliche Liebeerfüllung sowie auf eine zivilisierte und verantwortungsvolle Beziehung zwischen einer Partnerin und einem Partner, einer Partnerin und Partnerin oder einem Partner und Partner. Und was Ausartungen betrifft, wie dass Pädophile völlig verantwortungslos Kinder sexuell missbrauchen und oft auch töten, oder dass gewissenlose Vergewaltigende irgendwelche Opfer missbrauchen und ermorden, so müssten solche Greueltaten absolut ausgeschlossen sein. Es ist von jedem Menschen fraglos verbrecherisch und menschenverachtend, solche missliche Dinge verantwortungslos zu tun und keinerlei Gedanken und Gefühle der Verantwortung zu haben. Ebenso kurzsichtig, gefährlich und verantwortungslos ist es, einfach wild und unkontrolliert körperlich-sexueller Lustbefriedigungen zu frönen, weil daraus oft Prostitution entsteht sowie übereilte Ehen, intime Freundschaften und irgendwelche Partnerschaften eingegangen werden, die keine gute, ehrbare und wertvolle Zukunft haben, sondern über kurz oder lang wieder scheitern. Wenn alles richtig sein soll, dann ist es notwendig, dass sich die Menschen erst eine gewisse Zeit gut kennenlernen und miteinander ein gegenseitiges gutes Verstehen, Vertrauen und Sich-Wertschätzen und die Sicherheit aufbauen, dass sie wirklich zusammen ihr Leben als Eheleute, als Lebenspartner oder als intime Freundschaftspartner führen, pflegen und meistern wollen.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center, 17. August 2011, 00.58 h

Einigkeit macht stark,

das wissen auch die FIGU-Mitglieder, die sich in ihren jeweiligen Ländern zu Landes- und Studiengruppen zusammengeschlossen haben, um mit gemeinsamer Kraft die welt- und menschheitsumspannende Mission der FIGU zu unterstützen. Die Mission auf der Erde wurde vor Jahrtausenden gestartet und wird noch lange Zeit andauern, bis die Menschen auf der Erde beginnen, wirklich und tatsächlich nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu denken und zu leben. Billy schrieb darüber in seinem Brief ‹An alle Regierungen Europas› 1958 unter dem Titel ‹Prophezeiung und Voraussage› folgendes:

139) Und lange wird die Zeit sein, zu der sich all diese Geschehen zutragen werden, lange Zeit in das Dritte Jahrtausend hinein – lange 800 Jahre lang, denn erst dann werden die Samen der Lehre des Geistes, der Lehre der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote sowie der Lehre des

Lebens langsam in der Masse der Menschheit zu keimen beginnen, weil sie langsam die Augen und ihre Ohren öffnen und ehrlich nach der wahrlichen Wahrheit zu suchen beginnen.

140) Die Menschen der Erde werden aufhorchen und der Propheten Lehre hören, denn endlich werden sie offenen Auges zu sehen und einander zu verstehen lernen, und jeder wird wissend sein, dass wenn ein Mensch geschlagen oder mit Worten verletzt wird, dass der andere Schmerz verspürt.

141) Es wird die Zeit sein, zu der die Menschen aus Menschlichkeit eins werden und verstehen, dass jeder ein kleiner Teil des Nächsten ist und dass nur die Einheit stark macht und weder Hautfarbe noch Glauben, sondern nur das Gemeinsame und die effective Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote von Bedeutung sind.

Es ist gut und in gewisser Weise tröstlich zu wissen, dass auf unserem schönen blauen Planeten in ferner Zukunft quasi paradiesähnliche Zustände einkehren werden. Diese Zukunft darf aber nicht nur passiv erwartet oder erhofft werden. Es muss bereits hier und heute der frühe Boden bereitet werden, wobei die FIGU und ihre einzelnen Mitglieder eine wichtige Rolle einzunehmen haben. Diese Rolle als Wegbereiter der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› können wir nur gemeinsam und dann erfüllen, wenn wir zuerst in uns selbst die nötigen Voraussetzungen dafür erschaffen. Diese wiederum können wir nur dadurch erreichen, indem wir im eigenen Bewusstsein die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und die durch sie dargelegten schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erlernen, verstehen und umsetzen. Wir haben uns auch um das Erschaffen und Formen eines aufrechten Charakters zu bemühen, wie wir uns im Leben auch Verantwortungsbewusstsein in allen Dingen aneignen und uns mit einer möglichst aktiven Mitarbeit an der Mission der FIGU beteiligen müssen. Als einzelne und in alle Himmelsrichtungen versprengte FIGU-Mitglieder sind wir dabei weniger wirkungsvoll, als wenn wir uns in Gruppen zusammenschliessen, in denen wir die Kräfte der vielen einzelnen bündeln und als schlagkräftige Gemeinschaften agieren können. Wie heisst es so schön: «Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile.»
Es werden Zeiten kommen, in denen die Menschen von den Religionen und allen sie versklavenden Irrlehren abkommen und – anfänglich noch unbewusst – nach der allein aus der Wirklichkeit resultierenden Wahrheit suchen werden, die sie infolge der altherkömmlichen religiösen und sektiererischen Irrlehren nicht finden können. Dies eben, weil sie über lange Zeit hinweg durch irre Lehren einer bewusstseinsmässigen Umnachtung verfallen und orientierungs- und ziellos sowie sehenden Auges blind geworden sind. Daher wird es in künftigen Zeiten um so wichtiger sein, dass Menschen, die nach der effectiven Wahrheit, die allein aus der Realität hervorgeht, Anlaufstellen finden können, die ihnen den richtigen Weg weisen und sie auf ihrer Suche nach der Wahrheit in sich selbst unterstützen können.
Die Zukunft wiederum wird in allen Dingen im Hier und Jetzt von uns Menschen gestaltet, und sie formt sich gemäss den Kräften, die wir heute freisetzen und zur Wirkung bringen. Das Anpacken der Aufgaben und das Vorantreiben der Mission in informierender, aber nicht missionierender Form, kann nur von den FIGU-Mitgliedern selbst geleistet werden. Hierbei sollte sich jeder einzelne und jede einzelne in irgendeiner Weise angesprochen fühlen und die Mission entsprechend seinen/ihren individuellen Möglichkeiten unterstützen. Wem es möglich ist, sich einer FIGU-Gruppe anzuschliessen, der sollte über diese Möglichkeit nachdenken und sie selbstbestimmend in die Tat umsetzen.
Es scheint bei der Gründung von FIGU-Gruppen – zumindest noch gegenwärtig – unvermeidlich zu sein, dass eine neue Gruppenbildung mit mehr oder weniger heftigen Geburtswehen verbunden ist, denen ein gewisser Gesundschrumpfungsprozess folgt, weil das eine oder andere Mitglied noch nicht begreifen kann oder nicht verstehen will, dass es nicht nur um persönliche, sondern um gesamtmenschheitliche Interessen geht, und damit um die Realisierung eines höheren Ideals und dessen Umsetzung in die Wirklichkeit. Die Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit (aus der allein die effective Wahrheit resultiert) muss jedes FIGU-Mitglied – genau wie jeder andere Mensch – in sich selbst erarbeiten und weiter vervollständigen, damit er resp. sie in sich selbst zum wahren Menschen werden kann.

Auf dem Weg dahin werden alles selbst erarbeitete Wissen, die Weisheit und die Liebe nicht nur von Leben zu Leben als Essenz an die jeweilige geborenwerdende Folgepersönlichkeit bei der Wiedergeburt der Geistform in einem neuen Menschen weitergereicht. Sämtliche Informationen aus unserem Denken, Fühlen und Handeln in allen Dingen werden auch in den Speicherbänken feinstofflich in Impulsform festgehalten, wovon jede neu geborenwerdende Persönlichkeit individuell profitiert. Zudem wirken wir als aktuelle Persönlichkeit über unseren Tod hinaus auch dadurch in die Zukunft hinein, indem sich die Fluidalkräfte unseres Mentalblocks in den Gebeinen und in vielen Materialien unserer Umwelt einlagern, wovon unsere neuen Persönlichkeiten in späteren Leben wieder unbewusst profitieren. Das Wissen um die Beständigkeit aller wahrlich in uns erarbeiteten und gefestigten Werte und Tugenden birgt eine grosse Verantwortung im Umgang mit dem eigenen Selbst und mit der ganzen Umwelt mit sich, und zugleich birgt es die Erkenntnis in sich, dass wahrheitlich nichts verlorengeht, was wir Menschen uns an wahrheitlichen Gütern, Werten und Schätzen in unserem Bewusstsein erschaffen. Der Einfluss auf uns selbst und auf die Mitmenschen ist grösser, als wir denken, denn Vorbild für andere und für uns selbst sind wir letztlich immer und überall. Wir müssen uns das bewusst machen und danach handeln, als einzelne und in der Gemeinschaft. Mit Beharrlichkeit, Geduld, Liebe und Treue zur Wahrheit werden wir als einzelne und in den Gemeinschaften das Ziel erreichen, indem wir Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie sowie Wissen, Weisheit, Freude und Glücklichkeit in uns selbst erschaffen und dadurch in die Zukunft tragen.
Also – packen wir's an …!

Achim Wolf, Deutschland

Wertschätzung

oder … einige Gedanken zu Respekt, Achtung und Beziehungspflege

Das friedliche und harmonische Zusammenleben menschlicher Gemeinschaften, Familien, Sippen, Partnerschaften oder ganzer Völkerschaften ist von zahlreichen Bedingungen und Einflüssen abhängig. Hierbei sind die Gedanken, das Gefühlsleben sowie die psychischen und bewusstseinsmässigen Faktoren von wesentlicher Bedeutung. Die ureigene Persönlichkeit, die Denkweise, das Menschenbild, die Lebensgrundhaltung, die Gesinnung oder das Charakterwesen eines Menschen sind diesem nicht als unabänderliche Vorbestimmung in die Wiege gelegt. Vielmehr müssen diese persönlichen Eigenschaften sowie förderliche Tugenden bereits von Kindesbeinen an erlernt, erarbeitet, entwickelt und ausgebildet werden. In Berücksichtigung gewisser erblich bedingter, genetischer Attribute und Anlagen sowie impulsmässiger Informationen aus den Speicherbänken sind eine starke Persönlichkeit und die Ehrenhaftigkeit überwiegend das Produkt einer gesunden Erziehung und Selbsterziehung.
Im Gegensatz zu den rivalisierenden Kinderspielen und zu den entwicklungspsychologischen Auseinandersetzungen sowie den kindlichen Streitigkeiten haben es die vernunftbegabten erwachsenen Menschen im besten Fall gelernt, ihre eigenen Emotionen und Wutausbrüche und Gefühlsregungen so gut wie möglich zu kontrollieren. Diesbezüglich sind jedoch bei zahlreichen Erwachsenen dieses Planeten schwere Defizite in der Persönlichkeitsentwicklung zu erkennen. Selbst im fortgeschrittenen Alter handeln und agieren viele Erwachsene noch immer wie postpubertierende und orientierungslose Teenager und ohne logisch und mit Vernunft über die kausalen Zusammenhänge ihres Tuns und Handelns nachzudenken und deren Werte in ihrer Gesamtheit zu ehren und zu schätzen. Wahre Weisheit, tiefgründige Erkenntnisse, sachbezogene Urteilskraft und eine umfangreiche Lebenserfahrung als Folge des unausweichlichen Alterns und des Reiferwerdens reichen sich auf unserer Erde nur selten die Hand. Das fortgeschrittene Alter schützt auf dieser Welt nicht vor Torheit, Unvernunft und Unbesonnenheit. Millionen alte und vermeintlich lebenserfahrene Menschen verharren in blinder Wahngläubigkeit und kultreligiöser Hörigkeit. Entgegen jeglicher Erwartung an lebenslängliche Erfahrungen bezüglich Vernunft und Reife liessen und lassen sich viele bejahrte Menschen von kultreligiösen, politischen, ideologischen, philosophischen oder wissenschaftlichen Kreisen und deren Ansichten und Meinungen verblenden,

manipulieren und in die Hörigkeit und Irre führen. Von einigen wenigen rühmlichen Ausnahmen abgesehen, sind daher weder bei Päpsten und Kirchenoberen, weder bei Religionsführern, Staatsmächtigen, Wirtschaftsführern oder politisch Verantwortlichen irgendwelche wahrlich weise Persönlichkeiten und wissende Menschen zu finden. Wirklich Wissende sowie weise schöpfungsorientierte Menschen sind lediglich an vereinzelten Orten und in kleinen Gruppen zu finden. Mit schauderhafter Deutlichkeit zeigt sich diese Tatsache allabendlich in zahlreichen Nachrichten- und Informationssendungen, in denen sich kriegstreibende Politiker und Staatsmächtige ihrer zweifelhaften Machtpositionen und angeblichen Vaterlands- und Freiheitsliebe rühmen, um dadurch Aggressionen und Angriffsgelüste gegen Andersdenkende oder vermeintliche Feinde zu schüren und zu rechtfertigen. Ganz offensichtlich fehlt jenen mordlüsternen Kriegsschreiern, heuchlerischen Politikern und Machtgierigen in korrupten Regierungskreisen die nötige Achtung, Ehrwürdigkeit und Wertschätzung gegenüber anderen Menschen. Basierend auf einer respektlosen und egoistischen Umgangs- und Regierungsform sowie einer unbeschreiblichen Despektiertheit resp. den erforderlichen Respekt vermissen lassend gegenüber jeglicher Menschenwürde, werden Millionen Menschen entwürdigt, entwertet und erniedrigt, woraus letztendlich Streitigkeiten, Feindschaften, aufständische Kampfhandlungen und gar Kriege resultieren. Wirklich weisen Mächtigen und Regierenden ist es ein grosses Interesse und ein grundlegend höchstes Anliegen, auf die Unversehrtheit ihrer Völker zu achten, jegliche Kriegshandlungen und Feindschaften zu beenden, das Leben als solches zu schützen, wirtschaftliche und soziale Strukturen sowie das Zusammenleben zu fördern und den weltweiten Frieden unter allen Umständen zu wahren. Es werden jedoch noch immer Hunderttausende Menschen in sinnlosen Kriegen und Gefechten getötet, gefoltert und niedergemetzelt, weil es den rücksichtslosen Staatsmächtigen und blutlüsternen Heerführern ganz offensichtlich am nötigen Respekt, an der Achtung, Ehrwürdigkeit und Wertschätzung für ihre Mitmenschen und das Leben mangelt. Diktaturen, Despotismus, Tyranneien, Alleinherrschaften, Willkürherrschaften oder Schreckensherrschaften aller Art spiegeln die Nichtbefolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote wider, fern jeder Nächstenliebe oder des WIR-Bewusstseins. Vielmehr sind sie Ausdruck eines menschenverachtenden und lebensfeindlichen Denkens, wobei jede Achtung, der Respekt, die Ehrwürdigkeit und die Wertschätzung in den Schmutz getreten werden. In der gegenwärtigen Neuzeit sind die wahrlichen Blüten hoher Tugenden wie Respekt, Achtung oder Ehrwürdigkeit usw. kaum aus den Reihen der sogenannten Volksvertreter, Mächtigen oder politischen Regierungsverantwortlichen zu erwarten. Ebensowenig sind diese Werte von Päpsten oder von kultreligiösen, ideologischen oder philosophischen Vordenkern aller Couleur zu erwarten. Sie wachsen vielmehr nur in jenen weithin unbekannten, einfachen und unscheinbaren Menschen heran, die weltweit in aller Bescheidenheit für ihren Lebensunterhalt kämpfen und im Laufe der kommenden Jahrhunderte durch ihrer eigenen Hände Arbeit im persönlichen Umfeld die Entwicklung unseres Planeten fördern und gestalten. Gleichsam wie das sichtbare Vorhandensein und die wachsende Entwicklung eines Ameisenvolkes nicht durch die Königin geprägt, sondern erst durch die Arbeit und die Bemühungen von Millionen Arbeiterinnen das allmähliche Wachsen ihrer meterhohen Hügelnester sichtbar wird.
Die Gesetzmässigkeiten der gegenseitigen Achtung, Respekterweisung, Ehrwürdigkeit und Wertschätzung usw. sind verbindlich sowohl im grossen wie auch im kleinen. Der weise und wissende Mensch ist sich der Wertschätzung der anderen Lebensformen und deren Wertigkeit bewusst. Er weiss um deren schöpferische Teilhaftigkeit und Zusammengehörigkeit, denn ALLES ist EINS und EINS ist ALLES. Hieraus erwächst dem wirklich wissenden Menschen auch der Wunsch, sein Bestreben nach einer bestmöglichen Erfüllung der schöpferischen Gesetze und Gebote des Zusammenlebens ausleben zu können. Die persönlichen Bemühungen und Anstrengungen zur Schaffung eines steten Friedens und einer Harmonie im grossen wie im kleinen sind dem Anständigen und Wertschätzenden ein höchstes Gut und Gebot der Selbsterziehung.
Kein einziger Mensch gleicht in seinem Wesen, in seinem Denken und Handeln sowie in seiner Persönlichkeit und in seinem Charakter vollumfänglich einem anderen. Jeder einzelne ist von absoluter Einzigartigkeit – universumweit. Es existiert keine einzige faunaische, florische oder menschliche Lebensform von genau gleichen evolutiven Werten, von gleichem Aussehen oder mit einem gleichen Gedanken-,

Gefühls-, Psyche- oder Bewusstseinsstand. Die schöpferische Vielfalt ist urgewaltig und unermesslich. Unter Millionen Rosen, Regenwürmern, Insekten oder artgleichen höherentwickelten Säugetieren usw. verfügt daher jedes einzelne Individuum über seine ureigenen charakterlichen Merkmale. Dies ist selbst dann so, wenn sich diese Eigenschaften in einem Instinkt- oder Triebblock gesteuerten engen Rahmen einer Artenzugehörigkeit des Getiers oder der Pflanzen bewegen. Auf den ersten und oberflächlichen Blick gleichen sich z.B. Delphine, Elephanten, Löwen oder Mäuse wie ein Ei dem anderen, dennoch lassen sie sich ebenfalls in jeder einzelnen Faser ihrer Existenz voneinander unterscheiden. Gleiches ist in menschlichen Familien zu beobachten. Obschon von einem gleichen Elternpaar gezeugt, lassen sich selbst bei Mehrlingsgeburten in den charakterlichen Eigenschaften und Persönlichkeiten der Nachkommenschaft grosse Unterschiede erkennen.
Jegliche Erkenntnisse, Einsichten und das Wissen entsprechen dem gegenwärtigen Gesamtevolutionsstand eines Menschen. Gleichsam sind auch die Schwingungsformen des menschlichen Gefühlslebens, der Psyche und des Bewusstseins von sehr unterschiedlichen und individuellen Werten. Alle Erkenntnisse und Einsichten des Menschen basieren daher auf dessen eigener Sichtweise und auf dem Verstehen des Lebens und der Wahrheit, wodurch sich auch die verschiedenen Meinungen und Ansichten ergeben. Ebenso unterscheiden sich daher seine Handlungen, Taten, Interessen und Unternehmungen.
Mit allen seinen Eigenarten, besonderen Charakteren, Sonderarten und individuellen Merkmalen ist daher alles und jedes Leben von Wert. Die Tatsache der verschiedensten Persönlichkeiten, Eigenheiten und Individualitäten in ihrer Vielfalt und Gegensätzlichkeiten zu akzeptieren, zu respektieren und wertzuschätzen ist eine hohe menschliche Tugend und zeugt von einer gesunden Reife und wahrlicher Toleranz. Dadurch wird den unterschiedlichsten Mitmenschen die gebührende Wertschätzung entgegengebracht, bzw. die Art und Weise ihres Wesens und ihrer Individualität wird als wertvoll geschätzt und gewürdigt.
Jeder Mensch will in seiner Art und Weise geschätzt und geachtet werden. Die erhaltene Achtung und Wertschätzung ist ein wesentlicher Teil zur förderlichen Persönlichkeits- und Charakterentfaltung. Zahlreiche bewusstseinsmässige, psychische und gefühlsmässige Störungen oder Beeinträchtigungen basieren auf frühkindlicher, körperlicher oder psychischer Misshandlung, Erniedrigung, Entwertung oder Missachtung. Weltweit wurden seit Jahrtausenden bis heute Mädchen, Frauen, Männer, Knaben und Jungmänner durch gesellschaftliche Systeme, Kultreligionen, soziale Strukturen, Bräuche und Sitten unterdrückt, misshandelt, erniedrigt resp. nicht mit erforderlichem Respekt behandelt oder entwürdigt. Zweifellos haben auch unkultivierte Missstände alter Traditionen und deren systematische Entwertungen immer wieder zu schwersten Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung der Betroffenen geführt. In höchstem Masse verwerflich und als widerwärtigste Form missachteter Wertschätzung des menschlichen Lebens werden in afrikanischen Kriegsgebieten täglich Dutzende von Kindern entführt, um sie als Sexsklaven zu missbrauchen und zum Töten zu zwingen.
Jedem einzelnen Menschen sind die gefühlsmässigen Auswirkungen von Erniedrigung oder Missachtung bewusst, denn im Alltag existieren zahlreiche entwertende Situationen, die am eigenen Körper erlebt und erfahren oder durch diesbezügliche Beobachtung wahrgenommen werden.
Grundsätzlich gebühren Ehrwürdigkeit, Respekterweisung und Wertschätzung jedem Menschen, und zwar selbst dann, wenn seine charaktermässigen Eigenarten, sein Handeln, Aussehen oder seine Denk- oder Lebensweise nicht den gesellschaftlichen Werten, Idealvorstellungen oder Ansichten entsprechen. Selbstredend gebühren auch dem Massenmörder als Mensch und dessen schöpferischer Geistform alle Wertschätzung und Ehrwürdigkeit, nicht jedoch seinen verbrecherischen und menschenverachtenden Handlungen und mörderischen Taten, die eine Verurteilung durchaus rechtfertigen.
Jegliche Voraussetzung und Förderung für die fruchtbare Beständigkeit und Vertiefung einer menschlichen Beziehungsform basiert auf einer bewussten, ehrlichen und gegenseitigen Wertschätzung. Die nächsten Verbindungen und engsten Beziehungen eines Menschen existieren zu seiner Familie, zur eigenen Nachkommenschaft und zum/zur Ehe- und Lebenspartner/in oder in intimen und tiefgründigen evolutiven Freundschaften.
Das Aufrechterhalten und die Pflege der lebenslänglich zwischenmenschlichen Beziehungsformen einer Ehe, eheähnlicher Verbindungen oder sonstiger Lebenspartnerschaften verlangen nach ganz besonde-

ren und liebevollen Formen einer Beziehungspflege und Wertschätzung. Hierbei ist ein bewusst respektvoller, achtsamer, einfühlsamer und achtungsvoller Umgang von grosser Wichtigkeit. Eine gegenseitige Achtung, Respekterweisung und Ehrwürdigung sowie die bewusste und kompromisslose Gleichwertigkeit sind die Basis zur Bewahrung der Beständigkeit und Weiterentwicklung einer gesunden Verbindung und Zusammengehörigkeit.
Jedem Naiven folgt nach den anfänglich euphorischen Verliebtheitsfahrten auf rosa Wolken früher oder später der Umstieg in den nüchternen Alltag; flatternde Schmetterlinge im Bauch erliegen unweigerlich der wiederkehrenden herbstlichen Frostigkeit, und die weichen Knie werden schon bald wieder durch die arbeitsame tägliche Realität gestärkt. Die aufwendig und masslos geführte und letztendlich erfolgreiche Eroberung ihrer Angebeteten ist vielen Menschen Lohn genug und als solcher auch der Grundstein künftiger Beziehungspassivität. Diese Haltung wird früher oder später unweigerlich in bösen Streitigkeiten und Auseinandersetzungen eskalieren und als Folge der sträflichen Vernachlässigung und einer schwindenden Wertschätzung zu einem tragischen und schrecklichen Ende der Verbindung führen. Im Sinne einer gegenseitig partnerschaftlichen und evolutiv wertvollen Unterstützung erfordert das Führen eines gemeinsamen Hausstandes die gleichwertige Beteiligung und Anteilnahme an den notwendigen Arbeiten und Verrichtungen. Eine sehr weitverbreitete männliche Unart und ein grosses Ärgernis des Weibes über ihre männlichen Zeitgenossen ist deren offensichtlich selbsterteilte Erlaubnis und selbstverständliche Genehmigung zur haushalterischen Faulheit und Passivität. Seitens der machoistischen Männer werden nämlich vielfach alte Muster der geschlechtsspezifischen Rollenverteilung aufrechterhalten und entgegen den Belangen der gemeinsamen Haushaltspflege der Bequemlichkeit und Untätigkeit gefrönt. Die vielfach männliche Unsitte, alles in eine Wertigkeit in Form einer höheren oder niederen Tätigkeit zu zwängen, in eine bessere oder schlechtere Arbeit, und damit alles einer ungerechten Wertschätzung zuzuführen, ist jeder partnerschaftlichen Verbindung äusserst unzuträglich. Gemäss gegenwärtigen Untersuchungen leistet das weibliche Geschlecht in den Belangen der Haushaltsführung rund dreimal mehr Arbeit als die männlichen Zeitgenossen (wenn beide berufstätig sind). Frauen seien pro Woche bis zu 40 Stunden im Haushalt beschäftigt – Männer hingegen im Durchschnitt nur etwa 12 Stunden. Mit der Missachtung und der Vernachlässigung einer bewussten und aufmerksamen Wertschätzung wird jedoch in jeder zwischenmenschlichen Verbindung latent der Grundstein zur unweigerlichen Zerstörung und Auflösung derselben gelegt. Vor allem die gefühlsmässigen gleich- oder gegengeschlechtlichen Beziehungsformen und Lebenspartnerschaften sind der dauernden Gefahr von Konflikten, Streitigkeiten oder Entwertungen aller Art ausgesetzt. Im gewöhnlichen und unspektakulären Alltag des Zusammenlebens mutieren in den unaufmerksamen Partnerschaften sehr schnell persönliche Angewohnheiten sowie alltägliche Rituale und Gewohnheiten zur Oberflächlichkeit und Langeweile und werden daher für zahlreiche gefühlsmässige Beziehungen sehr schnell zum Verhängnis.
Bezüglich einer aktiven Beziehungspflege leben viele Menschen in der falschen, irrigen Ansicht und Auffassung, an einer wohlgefälligen und gegenseitig förderlichen Lebenssituation und Beziehungsqualität keinerlei Beiträge mehr leisten zu müssen. Sie sind gegenüber der lebensnotwendigen und pflegebedürftigen Beziehungsordnung gleichgültig geworden. Das anfängliche Feuer der gegenseitigen Versprechungen zur Erfüllung gemeinsamer Lebenspflichten ist längst erkaltet. Schleichend verbreiten sich die giftigen Blüten der partnerschaftlichen Vernachlässigung, und die einstige Zuneigung und Verliebtheit verwandelt sich in Enttäuschung, Unzufriedenheit und Resignation. Der gegenseitige Umgang verliert an Wertschätzung, Respekt, Achtung und Würde. Ärger, Verdruss und Ablehnung gegenüber dem/der Ehe- und Lebenspartner/in breiten sich aus, und bald einmal räumt die einstige Verbundenheit und gefühlsmässige Zuneigung der Abneigung, Missachtung und Verachtung das Feld.
Mit der Vernachlässigung und der Gleichgültigkeit gegenüber einer aufmerksamen Beziehungspflege und Wertschätzung schwindet bei den Nachlässigen vielfach auch das Interesse an den Selbst- und Eigenpflichten, wodurch auch die Pflege der eigenen Persönlichkeit leidet. Die angemessene Selbstumsorgung ist jedoch ebenso eine Form gesunder Beziehungspflege. Wird diese vernachlässigt, dann leiden auch das Gefühlsleben und die psychische- und bewusstseinsmässige Verfassung, letztendlich aber auch die körperliche Hygiene sowie das äussere Erscheinungsbild des Menschen, dessen Verhalten im landläufi-

gen Cliché der Taugenichtse gipfelt; sie sind übergewichtig und dick, ungeduscht, unrasiert, im schmutzigen Unterhemd, stinkend nach Schweiss, Rauch und Alkohol auf dem Sofa liegend und ihren Vergnügen und der Faulheit frönend.
Die gegenseitige Achtung, Respekt und Ehrwürdigkeit finden ihre Erfüllung und eine Bestätigung in klaren und unmissverständlichen Signalen der Würdigung und Wertschätzung. Eine aktive Beziehungspflege zeigt sich in einer bewussten Aufmerksamkeit für die Ehe- oder Lebenspartner/innen etc. und in deren Unterstützung und Hilfeleistungen. Sie basiert aber auch auf einer ehrlichen und angemessenen Bekundung von Anerkennung und Dank, nicht jedoch auf einer heuchlerischen, doppelzüngigen oder gespielten Freundlichkeit oder falschen Gefälligkeiten. Ehrliche Wertschätzung zeigt sich auch in der aufrichtigen Freude an den erreichten Zielen und Leistungen der Mitmenschen, Partner und Freunde usw. Eine gute Beziehungspflege basiert auch auf der gegenseitigen psychehygienischen Verantwortung, der Zuverlässigkeit sowie auf der unbedingten Einhaltung von Versprechungen, Ehrenworten und Gelöbnissen. Die Wertschätzung vermeidet jegliche Kontrollierung und Überwachung sowie jede Form von Einengung oder Beschränkung der persönlichen Entfaltung des Ehe- oder Lebenspartners usw. Sie trägt nach bestem Können und Vermögen die gemeinsame Verantwortung für die Ehe oder Lebenspartnerschaft, nicht jedoch für den anderen Menschen selbst, denn die Wertschätzung entmündigt nicht. Selbstredend sind die Erhaltung und Förderung gegenseitiger psychischer und gefühlsmässiger Erquickung von grossem und unschätzbarem Wert. Kleine Überraschungen sowie gelegentlich bescheidene Geschenke sind ebenso wichtig wie tiefgründige Gespräche und gemeinsame Unternehmungen. Das ehrliche Interesse und die gegenseitige Aufmerksamkeit bezeugen ebenso die tiefe Wertschätzung füreinander. Gleichsam bildet der Austausch von Erkenntnissen, Einsichten und Erfahrungen über das gemeinsam Erlernte, erreichte Ziele und Fortschritte ein wichtiges Fundament des gemeinsamen Lernens. Von grosser Wichtigkeit sind auch gemeinsame Gespräche über die schöpferischen Geheimnisse des Werdens, Vergehens, über das Leben, Sterben und die eigene Vergänglichkeit. Ebenso bildet der Gedankenaustausch über die schönen und erfolgreichen Erlebnisse des Zusammenlebens eine wichtige Grundlage der zwischenmenschlichen Beziehung und Lebenspartnerschaft. Das gemeinsame Leben ist nicht nur eitel Freude und Sonnenschein, Schwärmerei und Verliebtheitszauber, sondern vielmehr arbeitsreiche Anstrengung, stetige Bemühung und alltägliche Bewährung. Aufrichtige Wertschätzung, ehrliche Achtung und lebenslängliche Beziehungspflege tragen wunderbare und reiche Früchte, wenn sie sich auch am Ende eines langen und gemeinsamen Lebens in folgendem Kanon finden: OM Kanon 32. Vers 599: «Nicht allein sein; nur drei Worte, leicht zu sagen, unausgesprochen sind sie doch endlos schwer zu tragen: Ich liebe dich.»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Eine Studienüberlegung zum Thema Schöpfung und ein Versuch, eine Frage zu beantworten

Befassen wir uns mit dem Begriff ‹Schöpfung›, den wir ins Tschechische als ‹Tvoření› übersetzen, kommen wir unweigerlich zum Schluss, dass es sich dabei um etwas ganz Ausserordentliches handelt. Da ich mich im Verstehen der Dinge – in der Bemühung, sie logisch zu analysieren und zu erfassen – immer der Analogien bediene, die in der freien Natur oder in Sphären der menschlichen Tätigkeit erkennbar sind, wird es auch in diesem Fall nicht anders sein.
Gleich zu Beginn möchte ich eine Angelegenheit klären: Es handelt sich um Begriffe und Bezeichnungen, also um Wortwerte. Denjenigen, welche sich bereits etwas vertieft mit den Schriften der ‹Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›, kurz FIGU genannt, vertraut gemacht haben, ist sicher auch der Umstand aufgefallen, dass dieses Thema oft wiederholt wird. Viele Menschen argumentieren bis heute, dass es doch egal sei, mit welchem Wort (Klang) wir unsere Vorstellung äussern, da es ja in erster Linie darum gehe, was wir darunter tatsächlich verstehen. Und so bin ich von Zeit zu Zeit Zeuge von Diskussionen, bei denen die einen auf der einen Seite von der

Schöpfung und die anderen auf der anderen Seite von Gott reden. Mal sind die Debatten fruchtlos, mal sehr interessant. Haben wir nun das Glück und stossen auf einen Menschen, der bereits einigermassen fortschrittlich denkt, stellen wir fest, dass sich unsere jeweiligen Vorstellungen über die verschiedenen Begriffe prinzipiell nicht wirklich unterscheiden. Das ist jedoch noch kein Grund dafür, alles einfach vom Tisch zu wischen mit der Begründung, dass es eigentlich egal sei, wie wir die Sachen benennen, dass die Hauptsache darin bestehe, was wir uns unter den jeweiligen Begriffen vorstellen und dass wir uns überhaupt doch zu verständigen vermögen. Das Gegenteil ist nämlich die Wahrheit: Obwohl es aus oberflächlicher Sicht scheinen mag, dass wir uns wirklich verstehen, ist es auf einer gewissen tieferen Ebene nicht wirklich der Fall. Das ist jedoch auf den ersten Blick nicht offensichtlich. Die Wichtigkeit, Situationen, Sachen und Geschehen mit wahren Worten zu benennen, entdeckt der Mensch in der Regel erst dann, wenn er alle Werte tiefer und in weiteren Zusammenhängen erforscht. Auch ich hatte seinerzeit die gleiche Meinung zu dieser Sache und war jederzeit bereit, sie hartnäckig zu vertreten, da es mir eigen ist, keine Information als fertige Sache anzunehmen, die ich selbst nicht zu ergründen vermag, und zwar auch dann nicht, wenn deren Urheber der Weise selbst ist. Immer war ich der Ansicht, dass für den Menschen nur das von nützlichem Wert ist, was er aufgrund seiner Gedankenarbeit selbst ergründet hat, und in dieser Beziehung muss ich aufgrund meiner eigenen Erkenntnis dieser Tatsache Billys Worte als von meinem Bewusstsein unabhängig erkannt und bestätigt quittieren. Es ist jedoch nützlich, über die Aussagen aller Menschen ohne Unterschied ihres wissensmässigen Standes nachzudenken und sie damit zu vergleichen, was man selbst schon weiss und ergründen kann. Man sollte zu allem nie eine übermässige Kritik üben. Es ist zu bedenken, dass uns zum Verstehen einfach noch bestimmte Mittel (Erkenntnisse und Wissen) fehlen können. Und genau deshalb ist oft das blosse Zur-Kenntnis-Nehmen einer Sache sehr zweckdienlich, und zwar auch dann, wenn es vorerst in keiner Weise in unser Konzept des Bekannten und Erkannten passt. Denn nirgends steht geschrieben: Wessen wir heute nicht fähig sind, dessen werden wird auch morgen nicht fähig sein. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir jeden Unsinn akzeptieren sollen, den wir ohne längeres Nachdenken auf der Stelle bereits als solchen zu erkennen und aus unseren Überlegungen zu verdrängen vermögen.

Der Prozess der Erkennung ist wie das Zusammensetzen eines Bildes mit Puzzleteilchen, deren Anzahl im voraus nicht bekannt ist. Mit unseren alltäglichen Erlebnissen sammeln wir sie in diesem Zusammensetzspiel, und oft gelingt es uns, jene Bauteilchen zu finden, die zwar ineinander passen, vorerst jedoch noch nicht in das ganze Bild. Das kommt daher, weil wir andere Bauteilchen bisher einfach noch nicht gefunden und plaziert haben, die sie eben mit dem Umgebenden resp. dem bereits Gebauten verbinden würden. Warum sollten wir aber über deren genaues Positionieren sofort entscheiden? Das würde ja den ganzen Zusammenbau nur verlangsamen. Ein kluger Baumeister wird die zufällig gefundenen und zusammengesetzten Teilchen dorthin legen, wo er annimmt, dass sie im Zusammenhang mit dem umgebenden, bereits ziemlich gut zusammengesetzten Bild oder mit der Vorlage (in diesem Sinn dem Vorbild der Natur) hingehören könnten. Weiter wird er sich jedoch hauptsächlich damit befassen, das direkt Zusammenhängende (das Bekannte) zu ergänzen, bis das Bild derart gewachsen ist, dass es auch das ursprünglich Unbekannte erfasst, wodurch es eigentlich ergründet und in dessen Gültigkeit bestätigt wird. Entscheidet sich aber ein unvernünftiger Baumeister, die Teilchen wegzuwerfen – da sie überhaupt nicht in sein Bildkonzept zu passen scheinen –, ohne dass er z.B. die Vorlage berücksichtigt (was typischerweise Menschen tun, die a priori alles ablehnen, übermässige Kritik üben, unlogisch denken und immer alles besser wissen wollen), dann wird er sich selbst bestimmen, dass er das Bild nie zusammensetzen kann (er findet die Wahrheit nicht) und sich eigentlich selbst im Weg steht, denn das Suchen und Finden der Wahrheit ist einer der Charakterzüge der menschlichen Evolution. Dieses Beispiel diene also als kleine Analogie zum Prozess der Selektion sowie als Beispiel dafür, wie mit dieser Analogie beim Erforschen des Bekannten und Unbekannten gearbeitet werden kann. Wenn der Mensch damit logisch und konstruktiv zu arbeiten vermag, wird sie ihm in mancherlei Hinsicht merklich von Nutzen sein.

Und nun komme ich endlich zur Überlegung zum Thema Schöpfung, wie ich sie verstehe und was sie ist. Das ist eine Frage, die ich mir selbst und den andern nur teilweise zu beantworten vermag, denn

ein komplexeres Verstehen dieses Begriffes und dessen Bedeutung wird sich zweifellos mein ganzes aktuelles Leben entwickeln, was dann auch in weiteren Leben fortgesetzt werden wird. Jeden Tag erkenne ich weitere, mir bislang unbekannte Aspekte der schöpferischen Wirkungsweise und Gesetzmässigkeiten, die mich oft und oft in stummes Staunen versetzen. Einige sind völlig offensichtlich, andere resultieren aus dem Offensichtlichen, so wie sich z.B. die Hauptkapitel eines Buches in Unterkapitel teilen usw. Die Schöpfung ist zweifelsfrei eine Energie, nicht jedoch in dem Sinn, wie wir sie in unserem Leben gewöhnlich kennen. Ich halte sie eher für die Energie der Substanz, für die konsequente, permanent tatkräftig schöpfende Intelligenz-Energie, die ideenmässig genial gestaltet ist in die Form, die alles beinhaltet, also sowohl das, was wir als positiv, als auch das, was wir als negativ wahrnehmen. Dabei ist sie derart geformt, dass daraus aufgrund aller Gesetzmässigkeiten und ‹Begrenzungen› eine Unzahl weiterer neuer Äusserungen ihrer aktiven Tätigkeit hervorgehen kann, nämlich alle eigentlichen Erscheinungsformen ihrer kreativen Fähigkeit, die materiellen und immateriellen Geschöpfe. Warum enthält sie trotz ihrer Einheit Polaritäten? Für meinen Teil verstehe ich es so, dass nur durch das Vorhandensein der Polaritäten alles in Bewegung und folglich ins Leben gesetzt werden kann. Damit sich jedoch das Leben erhalten kann, muss es aufgrund der Idee/Vorlage in Neutralität existieren, d.h., es muss die Erreichung der Neutralität anstreben und alle Abweichungen von derselben ständig erkennen und ausgleichen. Und da das Vorhaben der Schöpfung darin besteht, zu dauern, sich zu entwickeln und durch ihr Schöpfen auch den eigenen lebendigen Geschöpfen die Entwicklung zu ermöglichen, ist sie selbst neutral und kann zu diesem Zweck auch nicht anders sein, da sie selbst dieses Gesetz verkörpert. Jedes einzelne Quantum Energie, durch das sich die Schöpfung äussert, hat seinen Plus- und Minuspol, weshalb sie in der Summe, als Ganzes betrachtet, stets neutral ist. Deshalb ist darin nicht 50% des Positiven und 50% des Negativen, um ein Ganzes zu werden, sondern je 100% von beiden einzelnen Komponenten. Alles, was in der Schöpfung beinhaltet ist, ist dieses und jenes zugleich, es gibt darin nicht die Hälfte von diesem und die Hälfte von jenem. In gewissem Sinne erinnert es an die Logik der binären Zahlen. Da gilt keine mathematische Logik, nämlich dass 0,5 + 0,5 = 1 ergeben, sondern die binäre Computer-Logik im logischen Zustand ‹UND›, also dass 1 ‹UND› 1 = 1 ergibt, denn nur die Präsenz von Eins und Eins zugleich bedingt das Endresultat Eins. Deshalb fiel mir für die Schöpfung diese analoge Parallele ein; obgleich sie sicher etwas degradierend und ungenau ist, mag das Computerprogramm doch brauchbar sein. In dieser Parallele habe ich die Schöpfung – damit ich es selbst besser verstehe – zu einer Kette von Einsen und Nullen simplifiziert, die nach einem gesetzmässigen und logisch konsequenten Algorhythmus in bestimmter Folgerichtigkeit zusammengestellt sind, wobei der Algorhythmus eine eigene ‹eingeborene› und evolutionsbedingte Fähigkeit zur Selbstvervollkommnung besitzt. Diese Fähigkeit funktioniert auf dem Prinzip der Erkennung der eigenen zwangsläufigen Unvollkommenheiten, aus denen im Rahmen der gegebenen Gesetzmässigkeiten neue Aufbesserungen und Perfektionierungen entstehen. Diese stellen den grundsätzlichen Zweck des Ganzen dar nach dem Motto: «Der Weg ist das Ziel». Nichtsdestoweniger ist jedoch die Schöpfung nicht nur als Programm zu betrachten, auch wenn es zu dieser Vorstellung verleiten könnte, denn man muss sie auf komplexe Weise sowohl als ganze ‹Hardware› wie auch als die Energie anerkennen, durch die sie sich selbst vorantreibt. Der Urknall könnte dann in diesem Sinn und laut dieser Analogie der gedachte Befehl ‹RUN› sein, nämlich der eigentliche, wahrscheinlich wieder zwangsläufige und ursächliche Impuls zum Starten und Aufnehmen der Aktivität all der bereits beinhalteten und existierenden logischen Operationen in genauer, logischer und selbstsicherer Folge. Indem sich das Grundsystem formierte und ‹auspackte›, hat jedoch nichts geendet, sondern angefangen. Im Rahmen des Grundsystems können nun weitere Programme gestartet werden, in denen neue Werte geschaffen und diese als Mittel zur Vervollkommnung und Formung neuer Ideen genutzt werden. Daraus geht also ganz klar hervor, dass die Schöpfung kein personifizierbares Wesen mit irgendwelchen Absichten ist, sondern eher eine Art intelligente Existenz, intelligentes logisches SEIN mit festgelegten Gesetzmässigkeiten und festbestimmter Art und Weise der eigenen Evolutionserreichung. Denke ich nämlich konsequent, resultiert daraus, dass sich diese Gesetzmässigkeiten – die die Richtung und die Art der Schöpfungsevolution bestimmen – wahrscheinlich bei der Entstehung der Schöpfung aus der Uridee ihrer höheren Form, also der Ur-Schöpfung, logisch

ergeben mussten. Die Uridee gestaltete und bestimmte die Schöpfung sozusagen in der Form vor, in der sie existiert und in der sie aus ursächlichen Gründen dazu prädestiniert ist, die Entwicklung anderer, ihren Gesetzmässigkeiten eingeordneten Seinsformen gleich welcher Art zu gewährleisten, um durch den ganzen Entwicklungskreis auch die eigene Evolution voranzutreiben. Diese Evolution vervollkommnet dann wieder das ideenmässige Potential der Schöpfung, was ihr eigentlich erst ermöglicht, dass sie letztendlich in ihr höheres Stadium (Form) treten und dadurch ideenmässig wieder neue niedrigere Schöpfung(en) erschaffen kann. Dabei wird sie sich in ihrer höheren Form selbst unaufhaltsam weiterentwickeln.
Aufgrund dessen, was uns Billy über die Schöpfung erklärt hat, wissen wir, dass es nicht nur eine Form der Schöpfung gibt, sondern eine ganze Reihe, wobei sich die niedrigere Form durch 10^{49} verschiedene Formen in immer höhere umwandelt bis zum Absoluten Absolutum, das die relativ vollkommenste Form aller Schöpfungen darstellt. Es ist uns auch bekannt, dass die eigentliche niedrigste Form aller Schöpfungen, nämlich das Schöpfungs-Universum, gewissermassen das hintere Ende der ganzen gedachten Kette aller universellen Entwicklungsstadien aller Schöpfungen verkörpert und dass diese Position niemals unbesetzt bleiben wird. Selbst dann nicht, wenn sich die Schöpfung am Ende all ihrer schöpfenden Perioden und der sie trennenden sieben Schlummerperioden zum höheren Stadium der universellen Existenzform durcharbeitet, nämlich zum UR-UNIVERSUM. Dabei muss sie nämlich aufgrund der Kraftstärke ihrer ideenmässigen Potenz eine Idee zur Entstehung von 1–49 weiteren niedrigeren Universen erzeugen, die wiederum neue Schöpfungen sein werden, die dann den Platz ihres in das höhere Stadium aufgestiegenen Vorläufers einnehmen, was praktisch einen endlosen Kreislauf gewährleistet.

Warum schöpft die Schöpfung wohl so, wie sie schöpft?
Bedenken wir nun wieder eine analoge Situation. Wir haben z.B. die Idee, ein Haus zu bauen. Wir wollen, dass es energetisch möglichst anspruchslos ist, aber gleichzeitig wünschen wir, dass es genügend geräumig und vor allem billig sein soll. Es mag uns scheinen, dass sich diese Bedingungen gegenseitig ausschliessen, doch wenn wir die rein technologischen Hindernisse wegdenken, die zur Konstruktion eines solchen Hauses mit den uns heute auf der Erde bekannten und verfügbaren Techniken vorliegen, vereinfacht sich unsere Aufgabe nur noch darauf, die passende Form des Hauses zu bestimmen. Welche Form wird für eine solche Vorgabe ideal und eigentlich auch die einzige Lösung sein? Natürlich die Kugel. Warum? Weil sie in ihrem Umfang den maximal umbauten Raum bei minimal umbauter Oberfläche bietet. Minimale Oberfläche heisst auch minimale Wärmetauschfläche, durch die die Wärme von innen nach aussen entrinnen kann, und gleichzeitig könnte die minimale Oberfläche, mit geeigneter und zur Verfügung stehender Technologie, auch den niedrigsten Preis für das Baumaterial bedeuten, das wiederum in geringstmöglicher Menge genutzt werden könnte. Die Kugelform bietet natürlich viel mehr Vorteile, als nun zwecks unseres Beispiels aufgeführt wird, aber allein durch die bereits genannten würde sie unsere Vorgabe vollkommen erfüllen.
Die Kugel ist das Resultat des schöpferischen Schaffens in der materiellen Sphäre. Im ganzen Universum tendiert jedes durch Kontraktion von Gasen oder Flüssigkeiten geformte Objekt zur Erreichung dieser Form. Die Materie nimmt diese Form an, um bei deren Aufbau und Erhaltung die geringstmögliche Energiemenge abzugeben. Die Tatsache, dass Planeten, Sterne etc. letztendlich keine genaue Kugelform aufweisen, sondern die Form von rotierenden Ellipsoiden, resultiert aus deren Rotation um die eigene Achse. Die Rotation drückt die Materie durch die grössere Periphergeschwindigkeit am Äquator und somit durch die grössere Zentrifugalkraft nach aussen. Nichtsdestoweniger spielen aber auch die gegenseitig bedingten und interagierenden Gravitationskräfte eine Rolle. Auf der einen Seite haben wir also die alles zusammenhaltende Gravitation und auf der anderen Seite die Expansionskraft, die das ganze Universum vorerst immer noch sich ausdehnen lässt. Bis wohin wohl? Scheinbar bis zum Punkt der Ausgleichung, wonach die beiden Kräfte ihre Rollen wechseln, um die Stagnation zu verhindern. Also immer 100% von diesem und 100% von jenem, das gilt stets durch die ganze Schöpfung und das ganze Universum hindurch. Die Schöpfung schöpft also erstens so, dass sie zur Erreichung

des maximalen Resultats nur die geringstmögliche Energie aufwendet, zweitens aber auch so, dass sie bis zu den Grenzen ihres Potentials gelangt. Sie schöpft also absolut, d.h. bis zu den Grenzen ihrer Möglichkeiten. Würde sie nämlich ihre Grenzen nicht erreichen, dann wäre sie auch kaum fähig, diese irgendwann weiter auszudehnen. Dadurch aber würde die Evolution vereitelt resp. ad absurdum geführt, resp. wäre sie in diesem Fall gar nicht möglich und nicht existent. Allerdings ist die Evolution eine Tatsache, was im Kleinen in der Entwicklung des Lebens aus den Grundstoffen über die Bakterien bis zum Menschen zu beweisen ist. Gleichzeitig ist daraus ersichtlich, dass das evolutive Schaffen der Schöpfung nur in kleinen, jedoch völlig logischen und geschlossenen Schritten verläuft, die sich jedoch in geometrischer Reihe vervielfältigen. Das dauert zwar aus menschlicher Zeitwahrnehmung unvorstellbar lange, doch für die Schöpfung und ihre Evolution ist Zeit kein Faktor. Die Schöpfung schöpft zwar langsam, aber mit Sicherheit. Es scheint, dass alles nach der sogenannten Fibonacci-Folge (Die Fibonacci-Folge ist eine unendliche Folge von Zahlen [den Fibonacci-Zahlen], bei der sich die jeweils folgende Zahl durch Addition ihrer beiden vorherigen Zahlen ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, … Benannt ist sie nach Leonardo Fibonacci, der damit 1202 das Wachstum einer Kaninchenpopulation beschrieb. Die Folge war aber schon in der Antike sowohl den Griechen als auch den Indern bekannt. Quelle: Wikipedia) verläuft, die unter anderem die Konstruktionsgrundlage des sogenannten Goldenen Schnitts sowie der Fibonacci-Spirale darstellt, deren Form zum Beispiel allen Gehäusen eigen ist. Die Fibonacci-Spirale ist auch ein Bestandteil der Fraktale (math. Begriff nach Benoît Mandelbrot), die erst kürzlich errechnet und mittels Computer graphisch abgebildet wurden. Benannt wurden sie als ‹Mandelbrot-Menge›, nach einem Mathematiker, der sie dank der Computertechnik als erster graphisch darzustellen vermochte. Selbst Farnblätter entfalten sich nach dem Muster der Fibonacci-Spirale; Zapfenschuppen rollen sich zusammen und passen sich nach dem genau gleichen Muster an, und man kann sagen, dass die Spirale auf irgendeine Weise in allem Lebendigen eingebaut ist. Sie beginnt sich nur sehr langsam zu entfalten, genauso wie anfänglich auch die sie bildende Zahlenreihe, aber je länger je mehr nimmt sie Formen an, und mit absoluter Sicherheit erschafft sie ein wunderschönes und unendliches Gebilde. Dieses bleibt sowohl bei der Verkleinerung als auch bei der Vergrösserung immer gleich und beweist – unabhängig von seiner Grösse – die im Universum geltende Regel: «Wie oben, so unten.»

Die folgende Zahlenreihe stellt nur einen kleinen Teil der Spirale (Fibonacci-Folge) dar, die sich natürlich ins Unendliche hinauszieht:
0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, 233, 377, 610, 987, 1597, 2584 …

Im Buch ‹Kelch der Wahrheit› wird für die Schöpfung z.B. auch der beschreibende Begriff ‹das Aussehen› benutzt, der ins Tschechische ziemlich gut als ‹vzhled›, ‹vzezření› oder ‹tvářnost› übersetzbar ist – es ist also etwas, das so aussieht oder eher scheint zu sein, was es ist. Genau, es scheint so zu sein. Warum denn? Weil sich die elementaren Bauteile der Materie nach bestimmten, ganz genauen und logischen Regeln zusammenscharen und zu logischen und gesetzmässig bedingten Anhäufungen kumulieren, die uns zuletzt als Naturstoffe und Formen erscheinen. Diese sind aber wiederum nur geformt durch die ideenmässig verdichteten und zu Formationen gewordenen subelementaren und weiter elementaren Partikel, deren noch ursprünglicherer Zustand die reine feinststoffliche Energie ist. Die Naturstoffe und Formen sind also eine Darstellung der Idee des Schaffens gemäss dem Gesetz der geringsten Energieaufwendung zur gleichzeitigen Erreichung des maximalen Effektes. Sie sind aber immer derart geformt, dass selbst das Aussehen ihres gegenwärtigen Zustandes nicht endgültig ist, resp. nicht endgültig sein muss, und dass – aufgrund der Prinzipien, die dem Prinzip der Entstehung und des Aufbaus analog sind – die sich selbst bewussten Lebensformen damit jederzeit weiterarbeiten können, so dass sie diese zu neuen Erzeugnissen umwandeln können. Das verläuft aufgrund ihrer individuellen Ideen, die mit den besagten schöpferischen Prinzipien im Einklang stehen und die nichts anderes sind als ein entfaltender und rückkoppelnder Faktor, der eben aus dem kreativen Bewusstseinspotential der menschlichen Lebensformen hervorgeht, das analog zum Geist der Schöpfung steht. Der Geist ist aber wiederum nichts anderes als ein Teil der eigentlichen Schöpfung, wodurch der Kreis

geschlossen wird. Und genau das ist meinem Verstehen nach die Evolution. Wenn ich es also etwas vereinfache, handelt es sich bei der Evolution um den Prozess des bestmöglichen Schaffens aufgrund der gleichzeitigen Nutzung der maximal verfügbaren Fähigkeiten, Fertigkeiten, Erkenntnisse, Liebe zum Schaffen, Weisheit usw., die bisher gewonnen wurden, wobei sich der Schöpfer während seines eigenen Schaffens unweigerlich die neuen, bereits erwähnten Eigenschaften, Fähigkeiten und Faktoren aneignet und diese erweitert. Diese kumulieren sich in ihm unausweichlich, so dass er sie bei seinem weiteren Schaffen zur Erschaffung von noch grossartigeren Werken nutzt, als die vorherigen es waren – und so kann es immer weiter und weitergehen. Dieser Prozess gilt sicherlich sowohl für das SEIN als auch für das Sein. Die Grenze der Vervollkommnung ist nämlich nirgendwo festgelegt, genauso wie die Fibonacci-Spirale oder die Mandelbrot-Menge auch kein Ende finden und bei detaillierterem Studium des Fraktals immer sich wiederholende Muster annehmen. Vielleich könnte man sagen, dass jede Form ihr maximales Potential der Vervollkommnung hat, aber wenn dieses erfüllt wird, wandelt sie sich einfach in eine neue und kompliziertere Form um, wobei sich das Ganze wiederholt und immer weitergeht.
Wie einfach, wie nachvollziehbar, wie logisch. Es ist nur verwunderlich, dass sich viele Menschen diese Arbeitsweise nicht zum Vorbild machen, sondern die Dinge immer gegen deren Natur voranzutreiben versuchen. Sie lehren, das Wasser bergauf fliessen und die Bäume mit ihren Wurzeln zum Himmel empor wachsen zu lassen, und sie machen sonst noch manche Dinge verkehrt. Warum denn? Wahrscheinlich weil sie der unlogischen Meinung sind, dass die Natur zwar klug sei, wenn sie sich so genial in wunderschöne Formen formiert und ausgleicht, dass sie selbst aber irgendwo ausserhalb von ihr und vor allen Dingen über ihr stünden, weshalb sie ständig versuchen, der Natur neue und bisher ungesehene ‹Fertigkeiten› beizubringen. Welch ein Irrtum zum eigenen Schaden solcher Menschen, denn die Tatsache, dass alles, inklusive ihnen, so gestaltet ist, wie es eben ist, entspricht dem Gesetz der geringsten Energieaufwendung, dem Gesetz der Ausgewogenheit. Wenn wir nun innerhalb des stofflichen Universums denken, kann alles nur auf diese Weise die ganze Zeit seiner natürlichen, langdauernden stofflichen Umwandlung harmonisch überdauern, und selbst in diesem Umwandlungsprozess sucht sich alles seinen ausgewogenen Zustand. Und dies ist so während der ganzen Umwandlungszeit der Materie in den Zustand der reinen Energie, wobei auch diese nur in natürlicher Ausgewogenheit weiterexistieren wird.
Das schöpferisch-natürliche System aus dem Gleichgewicht zu bringen kostet Energie, aber das Erhalten dieses unlogisch geänderten Zustandes fordert noch viel mehr Energie. Deshalb stellt sich die Frage, warum sich der Mensch nicht durch dieses schöpferische Prinzip belehren lässt und weshalb er nicht mit diesen Gesetzen und Richtlinien im Einklang zu leben beginnt? Es sind ja keine Direktiven, die jenen ähneln, welche die Menschen aus Egoismus und zu ihrem eigenen persönlichen Nutzen erschaffen haben, sondern es handelt sich um die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten und Prinzipien, die die Existenz und das langfristige Überdauern aller Dinge und des Lebens überhaupt gewährleisten. Prinzipien und Gesetzmässigkeiten der Schöpfung, von denen hier nur sehr wenige genannt wurden und die das Leben, seine Entstehung und Entwicklung erst ermöglichen. Daher ist es nur logisch, dass man am Verstehen derselben sowie am Verstehen des Prinzips von dessen Funktion in Zusammenhängen arbeiten muss, um sie in ihrer Gültigkeit und Notwendigkeit zur Erhaltung und Entfaltung von allem, was im Universum überdauert, zu ergründen. Es ist nur logisch, aus ihnen eine Lehre zu ziehen und so zu arbeiten, wie sie es durch ihre Logik lehren, denn ihre Logik ist seit Jahrmilliarden des universellen Überdauerns bestätigt und bewiesen. Unsere Aufgabe beruht also darin, sie zu erkennen und im Einklang mit ihnen zu arbeiten. Erst dann werden wir fähig fortzuschreiten, und wir werden Harmonie und wirkliche Freude am Schaffen ohne Grenzen erleben, denn schaffen wir in der Logik und im Rahmen der schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Prinzipien, dann stossen wir auf keinerlei Grenzen.

Michal Dvořák, Tschechien
Übersetzung aus dem Tschechischen: Ondřej Štěpánovský

VORTRÄGE 2012

Auch im Jahr 2012 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. Juni 2012:

Philia Stauber — **Individualitätsblock**
Der Charakter – seine Bildung, Funktion und Abhängigkeit.

Hans-Georg Lanzendorfer
Selbstdisziplin und Toleranz
Über den Umgang mit der eigenen Liederlichkeit.

25. August 2012:

Pius Keller — **Sich selbst erkennen und kennenlernen**
Sich und die natürlich-schöpferische Wirklichkeit erkennen, erfassen und begreifen lernen.

Natan Brand — **Erziehung ist alles!**
Wie Beziehungs- und Bindungsstörungen entstehen. Was Beziehung ist und wie der adäquate Umgang damit gelernt werden kann.

27. Oktober 2012:

Patric Chenaux — **Zwischenmenschlichkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner — **Gesundheit und Krankheit**
Schicksal? Zufall? Chance? Pflicht?

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2013

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 25. Mai 2013 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.
Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internet: http://www.figu.org | E-Mail: info@figu.org | 18. Jahrgang | Nr. 78, Sept. 2012

In bezug auf die deutsche Sprache

Auszüge mit freundlicher Genehmigung aus ‹Sprachnachrichten› Nr. 52 (Dezember 2011) und Nr. 53 (1/2012) ‹Verein Deutsche Sprache e.V.› (VDS).

Zitat von Prof. Dr. Hans Joachim Meyer

«Man wird schwerlich in der Welt noch eine andere Gesellschaft finden, die ihre eigene Sprache so schamlos missachtet und so hemmungslos aufgibt, wie die deutsche Gesellschaft.»

Walter Krämer, Deutschland

Geschenk

«Für mich ist die deutsche Sprache nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch ein Geschenk.»

Hans R. Beierlein, Deutschland
Journalist und Musikverleger

Deutsch inspiriert

«Deutsche Texte haben mich schon als Kind inspiriert. Und wenn ich heute das Radio einschalte, möchte ich auch überwiegend deutsche Musik hören. Ich bin schliesslich Deutsche.»

Nicole, Deutschland
Sängerin

Akzentfrei

«Heute sollte es so sein, dass ein deutscher Staatsbürger türkischer Abstammung akzentfreies Deutsch spricht.»

Abdullah Gül, Türkei
Staatspräsident

Verschwendung

«Wir haben eine der w u n d e r b a r s t e n, schönsten, gebildetesten Sprachen der Welt und wir machen keinen Gebrauch davon. Das ist eine Ressourcenverschwendung, die sich keine Kultur leisten kann.»

Adolf Muschg, Literaturwissenschaftler, Schweiz

Aufforderung

Sag's auf Deutsch.

Moderatorin Nazan Eckes und
Boxer Wladimir Klitschko, Deutschland

Auszüge aus dem 540. offiziellen Kontaktgespräch vom 19. Mai 2012

Billy … Dann habe ich aber hier noch eine Frage wegen dem Erdmagnetismus, der ja schon seit langer Zeit immer schwächer werden soll. Kannst du mir den Grund dafür sagen?

Ptaah Der schwächer werdende Erdmagnetismus ist verbunden mit der magnetischen Erdumpolung, die das letzte Mal vor rund 700 000 Jahren stattgefunden hat. Bei der Erde wiederholt sich eine magnetische Erdumpolung jeweils in einem Zeitraum von ca. 500 000 Jahren, wobei es jedoch je nach Umständen auch bis zu 900 000 Jahre dauern kann. Ein kontinuierliches Abnehmen und damit auch eine Veränderung des Erdmagnetfeldes weist darauf hin, dass sich eine neuerliche Erdumpolung anbahnt. Das bedeutet, dass letztlich das Magnetfeld wandert und eine Polumkehr hervorruft. Demzufolge kann unter Umständen ein kurzzeitiger Magnetzusammenbruch erfolgen, wenn sich das Ganze in umpolender Weise neu aufbaut. Und da der Erdmagnetismus nicht überall auf dem Planeten gleich stark ist und Magnetismusschwankungen auftreten, kann das in mancherlei Beziehungen auch negative Folgen haben. So hat der schwächer werdende Erdmagnetismus auch einen gewissen Einfluss auf die Wolkengebilde in der Weise, dass sie an Höhe verlieren, sich mehr verdichten und sich näher über der Erdoberfläche bewegen, wodurch die Blitzaktivität nach unten hin gefährlicher wird. Einen kleinen Vorteil hat das Absinken der Wolkendecke allerdings doch, denn dadurch wird der Treibhauseffekt etwas gemindert, weil mehr Strahlen der Sonne reflektiert werden. Ein störender Einfluss erfolgt z.B. in bezug auf die Bewegungen der sich im Inneren des Planeten befindenden Erdpetroleumseen, doch gleichermassen werden auch die sich im Erdinnern befindenden umfangreichen Wassermassen bewegt, die, würden sie nach aussen dringen, die ganze Erde kilometerhoch bedecken würden. All diese Bewegungen zeitigen verschiedene Wirkungen, die gewisse geologische Veränderungen auf und im Planeten, wie in biologischer Hinsicht auch bei den Lebewesen im Erduntergrund sowie auf der Erdoberfläche, in den Wassern und in der Luft hervorrufen.

Billy Interessant, darüber solltest du mir einmal mehr erklären. Aber das Ganze bedeutet auch, dass die Erde auf eine magnetische Erdumpolung zusteuert. Meines Wissens läuft dieser Vorgang wirklich, da ja der magnetische Nordpol bereits wandert und zur Zeit auf Grönland ist. Das jedenfalls sagte bereits 1977 deine Tochter Semjase.

Ptaah Das ist richtig.

Billy Da du sagst, dass durch den schwankenden Erdmagnetismus in mancherlei Beziehungen negative Folgen auftreten, da kommt mir eine Idee: Verschiedentlich haben Semjase, Quetzal, du und ich darüber gesprochen, dass sich ganze Herden von Fischen, Walen, Delphinen, Seehunden und Robben usw. von ihren eigentlich angestammten Plätzen im Meer an andere Orte hin wegbewegen oder sich auf Strände werfen und elend verenden. Gleiches geschieht auch auf dem Land, da sich Tiere und Getier sowie Vögel über Klippen oder Felsen in den Tod stürzen. Leider haben wir nur ein- oder zweimal kurz offiziell und sonst nur immer privaterweise darüber gesprochen und auch nur in bezug darauf, dass durch erdmagnetische Störungen, starke Funkwellen sowie durch Lärmverschmutzung durch Schiffe in den Meeren sowie durch Bombenabwürfe, Geschützfeuer, Explosionen und andere durch den Menschen erzeugte Störungen die Tier-, Getier-, Vogel-, Geflügel-, Fisch-, Amphibien- und Insektenwelten in Panik getrieben werden. Nun kommt mir der Gedanke, dass nebst diesen durch den Menschen der Erde verursachte Katastrophen vielleicht auch der Erdmagnetismus eine grosse Rolle spielen könnte in bezug darauf, dass sich ganze Herden Wale, Delphine, Robben und Fische an andere Orte bewegen oder sich auf die Meeresstrände werfen und elend verenden, wie sich auch Herden von Tieren und Getier über Klippen und Felsen in den Tod stürzen oder Vögel massenweise den Tod suchen. Über den Grund dafür rätseln die Wissenschaftler schon lange, doch finden sie keine Erklärungen dafür.

Ptaah Tatsächlich hast du über diese Phänomene mit meiner Tochter und mit Quetzal ebenso gesprochen wie auch mit mir. Wir zwei sprachen darüber in den Jahren 1993 und 1995, wobei du magnetische Störungen bereits angesprochen, jedoch wohl anderweitig verstanden hast, eben nicht als Erdmagnetismus, sondern als magnetische Störungen technischer Natur, wie diese durch die Erdenmenschen erzeugt werden. Und was deine Annahme betrifft, dass erdmagnetische Störungen der Ursprung des Ganzen sein können, trifft das tatsächlich zu, und zwar in derart grossem Masse, dass all die Störungen, die durch die Erdenmenschen verursacht werden, nur etwa zu 20 Prozent ins Gewicht fallen. Der Ursprung des Ganzen liegt in den wechselnden Stärken und Verschiebungen des Erdmagnetismus, der sich in einem starken Wandel der Abschwächung und der Veränderung befindet und der in den letzten 150 Jahren in seiner Stärke bereits um rund 10 Prozent schwächer geworden ist. Diese Abnahme geschieht auch weiterhin, und zwar mit rund 6 Prozent pro Jahrhundert.

Billy Aha, deine Antwort schafft die Möglichkeit der Berechnung, wann die Polumkehr erfolgen wird resp. wann der Nordpol dort sein wird, wo jetzt der Südpol ist – und eben umgekehrt. Semjase sagte mir ja bereits in den 1970er Jahren, dass in etwa 1000 Jahren der magnetische Nordpol, der heute bei Grönland ist, seinen Punkt dort einnehmen wird, wo heute Mekka ist. Tja, so wird es dann ja wohl sein. Und was du sagst bezüglich der magnetischen Störungen, die ich früher erwähnte, so liegst du damit wohl richtig, denn damals brachte ich das Ganze noch nicht mit den Erdmagnetismus-Schwankungen in Zusammenhang, was jetzt aber gemäss deinen Erklärungen der Fall ist.

…

Billy … Bei der ganzen Sache ist es einfach bedauerlich, dass das Volk in diesen Dingen unwissend ist und nicht wirklich über die Tatsachen informiert wird, weshalb von ihm auch nichts dagegen unternommen wird. Anderseits ist es aber auch so, dass das Gros des Volkes gleichgültig ist und auch nichts unternimmt, wenn es informiert wird, denn Eigeninitiative in bezug auf die Welt, die Mitmenschen, die Fauna und Flora sowie die Natur und den Planeten ist ihm fremd, jedoch ausgeartet auf die eigenen Bedürfnisse bezogen. Allgemein wird jedoch das Volk ganz bewusst unwissend gehalten, denn je unwissender und wissensmässig dümmer die Menschen sind, desto leichter können sie ausgebeutet, beherrscht, unterjocht und als Narren behandelt werden, und zwar sowohl von den Religionen und Sekten resp. von deren Vertretern und Gurus, wie aber auch von Multis, Wissenschaftlern, Konzernen, diversen Organisationen und vor allem auch von Behörden und Regierenden.

Ptaah Das ist ein schweres und wahres Wort, doch werden sich viele nicht darüber freuen und wieder Feindlichkeiten gegen dich hegen. Freunde machst du dir jedenfalls nicht viele damit, besonders eben dann nicht, wenn du …

Billy Du meinst, wenn ich das auch an der Öffentlichkeit vertrete.

Ptaah Das wollte ich sagen, doch du hast es offensichtlich verstanden, ehe ich es aussprechen konnte.

Billy War ja auch nicht schwer, deine Gedanken aufzufangen und zu verstehen – laut genug waren sie ja. Mit dem, was ich sagte, bin ich nicht darauf aus, mir viele Freunde zu machen. Bestimmt werden es aber einige sein, die mir ihre Freundschaft schenken, doch um diese zu gewinnen, muss auch in Kauf genommen werden, dass auch Feinde auftreten. Die Wahrheit ist, dass wer Freunde gewinnen will, dem treten immer viele Widersacher in den Weg, die sich als böse Feinde entpuppen. Diese aber lauern überall mit Lug und Betrug sowie mit Verleumdungen und Fälschungen und Intrigen. Das habe ich in meinem Leben bis zur Genüge erfahren, selbst in der eigenen Familie, doch das konnte und wird mich nie davon abhalten, meine Mission zu erfüllen. Also trete ich, wie schon immer, offen

auf und rede, was zu reden und was zu sagen ist. Meine Devise war und wird immer sein, mich nicht in einer Festung oder in einer Höhle usw. zu verkriechen und mich nicht vor der Öffentlichkeit in bezug auf die Lehre und Mission zu isolieren. Würde ich dies nicht so halten, dann würde ich gegen die Mission und die Lehre eine Isolation erzeugen, durch die gesamthaft alle für die Menschen der Erde lebenswichtigen Informationen abgeblockt würden. Das Machtpotential meiner Feinde mit ihren Lügen und Verleumdungen sowie mit ihrer kindischen Kritik usw. ist gross, und dass sie zahlreich sind und ich immer wieder die Zielscheibe für ihre miesen Angriffe bin, das ist unbestreitbar. Trotzdem lasse ich mich aber nicht beirren. Meine Feinde sind Menschen, das ist mein Verstehen, die alle Regeln des sozialen Miteinanders in den Schmutz treten und sich mächtig glauben. Genauso wie Freunde gute zwischenmenschliche Beziehungen, ehrliche Liebe und Gleichgesinnte brauchen, brauchen die Feinde für ihre infamen Machenschaften, ihren Hass sowie für ihre Lügen, Betrügereien und Verleumdungen usw. ihnen hörige Verbündete mit miesem Charakter und einer ausgearteten Eigennützigkeit, Verschlagenheit und Unehrlichkeit. All diese Feinde, die gegen mich arbeiten, verstehen nicht die Ehrlichkeit, die ich haben und pflegen muss, um die Lehre zu verbreiten und die Mission zu erfüllen. Sie sind absolut unfähig, nachvollziehen zu können, wie einsam, hart und steinig der Weg unter den Menschen auf dieser Erde ist, der für die Ehrlichkeit und die Bescheidenheit gegangen werden muss, und sie haben keinen Deut einer Ahnung, welche Anstrengungen mit allem verbunden sind. Doch in ihrer Unehrlichkeit, Lügerei, Betrügerei und Verleumderei können und wollen sie das Ganze nicht erfassen, denn würden sie das tun und dadurch alles verstehen, dann würden sie die Effekte ihrer Gemeinheiten, Intrigen und ihrer eingebildeten Machtstellung zerstören und sie bedenklich klein und nichtig werden lassen.

Ptaah Dazu muss ich nichts mehr sagen, denn jedes weitere Wort wäre zuviel.

Billy Manchmal kommt es einfach über mich, und dann muss ich eben reden.

Was alle Erdenmenschen wissen sollten!

Was zu sagen ist in bezug auf das schöpferisch-natürliche Gesetz der Reinkarnation der menschlichen Geistform sowie dass des Menschen Verantwortung vor dem Leben und Tod nicht halt macht, denn er ist Hüter derselben und seiner selbst. Auch hinsichtlich seines Wiederlebens als stets neue Persönlichkeit fordert alles eine vom Menschen wahrzunehmende strikte, unumgängliche, in allen Dingen zu befolgende Verantwortung, wie es bestimmt ist durch die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten.

Mensch der Erde, wenn du denkst, der Tod sei das Ende deines Geistes, deines Lebens und deiner fortlaufenden Existenz, dann irrst du dich sehr. Tatsächlich ist es nämlich nicht so, wie du diesbezüglich allgemein irrig annimmst. Es ist also nicht so, wie du insgeheim befürchtest, dass mit dem Tod deine gesamte Existenz ende und alles von dir unwiderruflich verlorengehe und ausgelöscht werde, denn wahrheitlich gibt es nach dem Tod ein weiteres Leben für dich. Und der Grund dafür ist ein feinststofflicher, geistenergetischer Faktor in dir, die Geistform, die einerseits der Wiedergeburt eingeordnet ist und die es dir andererseits ermöglicht, dass du nach dem Tod mit einem neuen Bewusstsein wieder als neue Persönlichkeit geboren wirst. Diese deine Geistform ist vom grobmateriellen Körper und vom materiellen Bewusstsein unabhängig, unsterblich und folglich nicht dem Wandel des materiellen Werdens, Vergehens und Wiederwerdens eingeordnet. Dein schöpfungs-naturmässig gegebener Geist resp. deine Geistform verkörpert die wahre Kraft des Lebens, wie du diese als Mensch Tag für Tag an dir selbst sowie in Form aller Existenz der dich umgebenden Natur des Planeten sowie der Fauna und Flora erleben kannst.

In jedem Menschen sind der mehr oder weniger bewusste Antrieb und das ständige Drängen nach unverrückbaren Antworten in bezug auf alle ursprünglichen, existentiellen Fragen des Entstehens, des aktuellen Lebens und des möglichen Weiterlebens gegeben. Um all die zeitlosen schöpferisch-natürlichen Wahrheiten inner- und ausserhalb des Bewusstseins zu finden, muss der Mensch all seine Vorstellungen, die auf einem Glauben, einer Religion oder auf einem reinen Materialismus beruhen, von sich werfen, damit er im Bewusstsein frei, unvoreingenommen und klar werden und es auch sein kann. Zur Wahrheitsfindung muss er all das aus seinem Bewusstsein, aus seinen Gedanken und Gefühlen ausblenden, was er bis anhin an Falschem gelernt, übernommen und was er sich falscherweise vorgestellt hat. Dies ist notwendig, damit er sich so unschuldig und neutral wie ein neugeborenes Kind auf die Suche nach der Wahrheit begeben und diese auch finden kann. Ohne das Wissen um die wirkliche Wahrheit allen Seins (materieller Bereich) und SEINs (geistiger, feinststofflicher Bereich) kann er am Ende seiner Tage nicht froh sein und nicht wissend und nicht weise dem Tod ins Auge sehen, weil er nämlich ohne das Wissen um die wahrliche Wahrheit die faktische Wirksamkeit der Gesetze der Zeugung, des Lebens, des Todes, der neuen Geburt der neuen Persönlichkeit und der Wiedergeburt des Geistes resp. der Geistform nicht realisieren kann. Ohne das wahrheitliche Wissen um die natürlichen Gesetze und Gebote der Schöpfung Universalbewusstsein kann der Mensch in sich kein wirkliches Glücklichsein finden, weil er sich eigens ohne das Wissen hinsichtlich der Wirklichkeit nicht verstehen und sich selbst nicht helfen kann. Will er glücklich sein, das Leben verstehen, es wirklich geniessen und sinnvoll ausfüllen, dann muss ihm klar sein, dass er seit dem Tag der Erschaffung seiner ersten Persönlichkeit durch die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten eine grosse Verantwortung in sich trägt, die nicht mit dem Tod seines Körpers und seiner Persönlichkeit endet.
Die ‹Geisteslehre› bzw. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› legt absolut klar dar, dass mit dem Sterben und dem Tod nicht alles endet. Im Leben – zu dem auch der Tod und das sogenannte Todesleben gehören – gibt es kein endgültiges Verschwinden. Es gibt immer nur ein Sich-Umwandeln und Sich-Verändern. Das Leben ist Werden und Vergehen sowie ein neues Vergehen und Wieder-Werden; ein Prozess, der auf schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten beruht. Nichts Existentes geht jemals verloren oder löst sich einfach in nichts auf, also auch nicht der Mensch und das, was ihn grundsätzlich als Menschen ausmacht. Wenn er das weiss und die Fakten darüber kennt, dann verschwindet auch seine Angst vor dem Sterben und vor dem Tod, weil er weiss, dass der Tod nur eine Zwischenstation in seinem von seiner Geistform im Jenseitsbereich erschaffenen Gesamtbewusstseinblock im ewigen Kreislauf des Lebens ist. Der Geist und der von ihm geschaffene Gesamtbewusstseinblock für den Menschen existieren nach dem Sterben und dem Tod des materiellen Körpers in einem jenseitigen, feinststofflichen Bereich weiter, wobei im Gesamtbewusstseinblock der alte Bewusstseinsblock aufgelöst, in eine neutrale Energie umgesetzt und daraus ein neuer Bewusstseinsblock mit einer neuen Persönlichkeit geschaffen wird. Von dort aus kehren der neu erschaffene Bewusstseinsblock und die neue Persönlichkeit zusammen mit der Energieform Geist resp. Geistform zu gegebener Zeit ins materiell gebundene Körperdasein zurück, in einen neuen Menschen. Daraus ergibt sich nun die Frage, was denn den Menschen als Mensch in seinem tiefsten Inneren ausmacht. Auch hierauf gibt die Geisteslehre eine klare und eindeutige Antwort: Das Wichtigste im Menschen ist seine sogenannte ‹Geistform› oder einfach sein ‹Geist›, der als unsterbliches, feinststoffliches Energiepaket das materielle Bewusstsein und den Körper am Leben erhält und so die eigentliche Kraft des Lebens verkörpert. Der Begriff ‹Geistform› resp. ‹Geist› darf aber nicht falsch verstanden werden. Der Geist ist kein Gespenst, das umherspukt, und er ist auch kein aus dem Jenseits kommender durchsichtiger menschlicher Schemen in wallendem weissem Gewand. Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist eine reine feinststoffliche Energie, die von der Schöpfung geschaffen wurde und die den Menschen als sein Innerstes belebt. Der Geist des Menschen ist quasi seine feinststoffliche Energiequelle, seine unzerstörbare innere Lebenskraft. Die Geistform ermöglicht dem Menschen erst das Leben, so das Existierenkönnen seines gesamten Körpers, seines Bewusstseins, seiner Gedanken und der aus diesen resultierenden Gefühle, die für die Formung der Psyche zuständig sind, wie auch des vegetativen Nervensystems, das die Funktion der Organe steuert, usw. usf. Der Geist ist hochkonzentrierte feinststoffliche Energie, die von der

Hoch-Geist-Energie Schöpfung Universalbewusstsein erschaffen wurde. Der Geist im Menschen ist nicht gleichzusetzen mit dem materiellen menschlichen Bewusstsein, das im materiellen Dasein des Menschen allein Ideen und Gedanken und daraus Gefühle schaffen kann. Dies aber besagt, dass es kein ‹geistiges Eigentum› und keine ‹Geisteskrankheit› geben kann, weil der Geist resp. die Geistform durch Angriffe aus dem materiellen Bewusstseinsbereich heraus absolut unantastbar ist. Folgedem kann es nur ein ‹Bewusstseinseigentum› und eine ‹Bewusstseinskrankheit› geben, weil nur das menschliche materielle Bewusstsein bewusste Ideen erschaffen, Krankheiten oder irgendwelchen Beeinträchtigungen und Schäden verfallen kann, niemals jedoch der Geist resp. die Geistform.
Die Schöpfung wiederum ist nicht ein Gott in Menschengestalt wie auch keine gestaltmässige oder materielle höchste Wesenheit, die Himmel und Erde erschaffen hat und über den Menschen wacht und über ihn bestimmt. Gott und Götter nämlich waren zu frühesten Zeiten Phantasiegestalten, die als über allem Leben und Existierenden als phantastische höchste Wesenheiten in Märchen Verwendung fanden, um dem Schöpfenden resp. der Schöpfungskraft eine Gestalt zu geben. Gott oder Götter jedoch, die aus religiöser oder sektiererischer sowie diesbezüglich aus glaubensmässiger Sicht angeführt werden, waren oder sind immer Menschen aus Fleisch und Blut, die in gewissen Dingen höher evolutioniert waren resp. sind als andere Menschen. In dieser Beziehung ist ein ‹Gott› mit anderem Begriff und Wort ein ‹Weisheitskönig›. Und Weisheit bedeutet nichts anderes, als ein hochentwickeltes Wissen und Können in relativer Perfektion auf einem bestimmten Gebiet, z.B. in einer Wissenschaft usw., erarbeitet zu haben und zu besitzen.
Entgegen der Märchen-Phantasiegestalt und dem ‹Gott› als Weisheitskönig ist die Schöpfung jedoch die grösste, energie-impulsmässig intelligenteste, mächtigste und höchstentwickelte Geistenergieform im Universum. Sie ist neutrale, ungeschlechtliche und unpersönliche Energie, durch deren Gesetzmässigkeiten die Geistformen aller Lebewesen kreiert wurden und weiterhin kreiert werden. Die Schöpfung wird, wie bereits erwähnt, auch ‹Universalbewusstsein› und ‹Grosse Einheit› usw. genannt, wobei sie jedoch in keiner Art und Weise eine Ähnlichkeit mit einem Menschengott oder mit einer sonstigen Lebensform aufweist, sondern nur reinste hochgeistige Energie ist. Selbst ein menschlicher Gott ist ein Geschöpf, das als Mensch aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen hervorgegangen ist und also der Geistenergie-Schöpfung seine Existenz verdankt. Die Schöpfung hat als alles kreierende Kraft seit dem Bestehen des Universums unveränderbare Naturgesetze geschaffen resp. schöpferisch-natürliche Gesetze, in die alles im Universum und damit auch in allem Leben und in aller Existenz eingeordnet ist. Neben den dem Menschen durch die Naturwissenschaften bekannten Naturgesetze, wie z.B. der Gravitation, dem Kausalitätsprinzip resp. Ursache und Wirkung usw., gibt es auch geistige sowie materiell-bewusstseinsmässige Gesetze, die in des Menschen tägliches Leben hineinwirken, und natürlich auch in das Werden und Vergehen des Menschen. Eines dieser Gesetze ist die Wiedergeburt resp. die Reinkarnation des menschlichen Geistes, zusammen mit der Geburt eines völlig neuen Bewusstseins mit einer neuen Persönlichkeit in einem neuen Menschenkörper, der auf dem natürlichen Weg zusammen von einem männlichen und einem weiblichen Menschen gezeugt wird. Der Mensch ist also in seinem innersten Wesen feinststofflich und damit unvergänglich, eben in bezug auf die Unsterblichkeit der Geistform. Das Teilstück Schöpfungsgeist, der Geist resp. die Geistform in ihm, ist rein schöpferisch-gesetzmässiger Natur und daher nicht dem Werden und Vergehen eingeordnet wie das Materielle. Dies also ganz im Gegensatz zum Körper des Menschen, der zwangsläufig altert und früher oder später stirbt.
Alles, was der Mensch sich an wirklichem Wissen, wirklicher Weisheit und wahrer Liebe erarbeitet, bleibt ihm für alle Zeiten erhalten, denn alle positiven, ausgeglichenen Werte werden unter anderem von seinem Geist resp. von der Geistform gespeichert, wie aber auch im menschlich-materiellen Bewusstsein und in dessen Speicherbänken festgehalten und abgelagert, wo sie sein unvergängliches Eigentum bleiben.
Und zur Wiederholung: Stirbt der Mensch, dann geht sein Geist resp. seine Geistform in die jenseitigen, feinststofflichen Gefilde ein, während der dem Halbmateriellen zugeordnete Bewusstseinsblock in den von der Geistform geschaffenen jenseitigen feinststofflichen Gesamtbewusstseinblock überwechselt, der das alte Bewusstsein und die damit verbundene Persönlichkeit auflöst und in eine reine, geläuterte, neutrale Energie umwandelt, aus der ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit geformt wird.

Aus der Essenz der wertvollen Wissens-, Liebe- und Weisheitsdaten aller bisher gelebten Persönlichkeiten, also aus dem gesammelten Wissen, Können, der Weisheit und Liebe usw. aller bisherigen Leben des Menschen, wird dann ein völlig neuer Bewusstseinsblock mit einer neuen Persönlichkeit geschaffen, wobei das Ganze dann zusammen mit dem reinkarnierenden Geist in einen neugezeugten Menschenkörper hineingeboren wird, sobald der Zeitpunkt für die Wiedergeburt des Geistes resp. der Geistform gekommen ist. Jeder Mensch hat also schon viele Leben als Mensch hinter sich gebracht und hat noch unzählige Leben vor sich, und zwar immer als Mensch in einem Menschenkörper, mit einem menschlichen Bewusstsein und mit allem, was dazugehört, so z.B. die Psyche, das Unterbewusstsein, die Unbewusstenformen, der Charakter und die Mentalität usw. Jeder neue Bewusstseinsblock mit der ihm jeweils eigenen neuen Persönlichkeit belebt also immer und immer wieder einen Menschenkörper, niemals jedoch den Körper eines Tieres oder Getiers usw., wie auch die schöpferisch-menschliche Geistform resp. der Geist stets nur einen Menschenkörper beleben kann, und zwar während all seiner Wiedergeburten, wobei er eine eigene Reinkarnationslinie befolgt, der er nicht entweichen kann.
Zum eigenen Schutz des Menschen verhindern die schöpferisch-natürlichen Gesetze, dass er sich an frühere Persönlichkeiten erinnern kann, denn er würde mit der Flut an Informationen einfach nicht zurechtkommen und könnte sein Leben im Hier und Jetzt mit allen seinen Aufgaben, Herausforderungen und Problemen nicht bewältigen und verfiele dem Wirr- oder Irrsein, wenn er Zugang zu all den Informationen seiner früheren Persönlichkeiten hätte. Die Erinnerung an frühere Leben ist ihm also noch nicht möglich, weil er die dazu notwendigen Fähigkeiten und Kräfte noch nicht erarbeitet und nicht in sich aufgebaut hat. Nur auf diese Art und Weise kann er jedes Leben frei, unbelastet und völlig neu beginnen und völlig neues Wissen, neue Kräfte und Fähigkeiten aufbauen. Eine Rückerinnerung an frühere Leben wäre daher nur schädlich und sogar mit der Gefahr verbunden, Schaden im Bewusstsein zu erleiden resp. verwirrt oder wahnsinnig zu werden.
Es gibt keinen Himmel und keine Hölle im religiösen Sinn, denn Himmel und Hölle sind Zustände der Psyche des Menschen, die er sich selbst durch die Wirkungen seiner Gedanken und der daraus resultierenden Gefühle erschafft. Himmel und Hölle sind also keine Orte einer ewigen Pein oder eines Paradieses, so also nicht des Fegefeuers und der ewigen Verdammnis, wo ein Teufel seine brüllende Herrschaft führt. Auch warten an keinem paradiesischen Ort im Himmel Engel und Erzengel, wo ein gütiger und doch Gehorsam, Demut und Strafe fordernder Gott sein Zepter schwingt, denn wahrheitlich existieren diese Orte nicht, sondern sie sind nur Fabulationen phantasierender Schwätzer, Schwindler und Betrüger in bezug auf ein religiöses und sektiererisches Glaubentum. Letztendlich dienen diese Vorstellungen nur dazu, dem Menschen eine imaginäre Belohnung für seine hündisch-demütige Gläubigkeit vorzugaukeln, oder aber, im Falle der Hölle, Strafe des Fegefeuers und der ewigen höllischen Verdammnis, ihnen bösartige Höllenangst und brüllende Schreckensvorstellungen einzujagen, um über sie zu bestimmen, zu herrschen und sie zu hörigen Glaubenssklaven machen zu können. Glauben bedeutet aber nicht Wissen, und nur ein wissender Mensch kann sich befreien von der Angst vor dem Tod, wodurch er auch nicht mehr durch Strafandrohungen durch die rächende Hand eines imaginären Gottes oder des nicht existierenden Teufels eingeschüchtert werden kann. Ebenso irrig ist die Lehre des Karmas, nach der ein Mensch für die Taten der vorherigen Leben seiner früheren Persönlichkeiten bestraft werden soll. Das ist allein schon deshalb unmöglich, weil ja jede Persönlichkeit von Leben zu Leben völlig neu und unbelastet geschaffen wird und mit den vorigen Persönlichkeiten nichts mehr gemein hat, ausser natürlich die sie belebende Kraft des Geistes resp. der Geistform. Jeder Mensch muss die positiven und negativen Folgen seines Denkens, Tuns und Wirkens im jeweils gegenwärtigen aktuellen Leben tragen; doch endet dieses Leben, dann erlischt auch der Bewusstseinsblock und die Persönlichkeit und damit alles, was an Fehlern und Unrecht usw. begangen und getan wurde. Ein Übertragen von Belohnung oder Schuld im religiösen Sinne von einer Persönlichkeit auf eine andere Persönlichkeit ist absolut unsinnig und ausgeschlossen. Die Idee des Karmas beruht also auf einer falschen Sichtweise der Dinge und auf der Unkenntnis der wirklichen Gesetzmässigkeiten in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sowie in Hinsicht auf das Leben, das Sterben, den Tod und die Wiedergeburt der Geistform sowie der Neugeburt der neuen Persönlichkeit.

Lieber Mensch dieser Welt, ob Mann oder Frau, ob Mädchen, Junge, ob alt oder jung, du wirst dich nun vielleicht fragen: «Wozu denn nun das Ganze; was ist denn der Sinn des Lebens und der vielen Wiedergeburten des Geistes und der neuen Geburten der neuen Persönlichkeiten?» Die Antwort ist ebenso einfach wie natürlich, ganz im Gegensatz zu den verwirrenden Behauptungen der Religionen, Sektengurus, falschen Philosophen und Naturwissenschaftler usw., denen die Geisteslehre nicht bekannt ist oder die sie einfach verpönen oder lächerlich machen. Das Ziel des Menschen ist es, seine in ihm wohnende Geistform über fast unendlich viele Reinkarnationen durch immer neue Geburten neuer Bewusstseinsblocks und damit auch neuer Persönlichkeiten und deren bewusstseinsmässiges Lernen in bezug auf Liebe, Wissen und Weisheit so hoch zu entwickeln bzw. zu evolutionieren, dass sie dereinst, in vielen Millionen resp. Milliarden von Jahren, in die Schöpfung zurückkehren und mit ihr verschmelzen kann. Dadurch kann sich die Schöpfung Universalbewusstsein resp. die universelle Geistenergiemasse Schöpfung selbst wiederum impulsmässig ein winziges Stück weiter und höher evolutionieren. Im Prinzip nimmt dieser Vorgang gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen niemals ein Ende, weil es keine absolute Vollkommenheit gibt, folglich die Geistenergie Schöpfung niemals vollkommen, sondern nur relativ vollkommen sein kann und unaufhaltsam weiter Wissen und Weisheit speichern und evolutionieren muss.
Das Dasein des Menschen und die Existenz der schöpferisch-menschlichen Geistform kann mit einer langen Reise durch Raum und Zeit sowie durch das Diesseits und das Jenseits verglichen werden, während der die Geistform sowie des Menschen Bewusstseinsblock mit seiner immer neuen Persönlichkeit in immer neuen Menschenkörpern sehr viel lernen können, wodurch sie sich immer mehr Liebe, Wissen und Weisheit aneignen und dadurch in jeder Hinsicht stetig und unaufhaltsam weiter evolutionieren.
Der menschliche Geist ist etwas ganz Spezielles und Spezifisches und kann niemals in einem animalischen oder faunaischen Körper, also weder in Tieren, in Getier oder in Pflanzen usw., reinkarnieren resp. wiedergeboren werden (Wiedergeburt = Palingenese, Seelenwanderung), wie es der Hinduismus gegenteilig fälschlich behauptet. Nur der Mensch hat ein bewusst evolutionsfähiges Bewusstsein, das von der Winzigkeit der schöpferisch-menschlichen Geistform Lebenskraft bezieht, deren Zentrum sich im ‹Dach des Mittelhirns› = paariger Knotenpunkt = Colliculus Superior befindet. Die Geistform selbst verfügt über ein Geistenergie-Impuls-Bewusstsein, das sich durch das Erschaffen von Liebe, Wissen und Weisheit durch das materielle Bewusstsein fortentwickelt. Dies im Gegensatz zu anderen nichtmenschlichen Lebensformen, folglich sich in bezug auf die diversen Lebensformen-Bewusstseinsformen folgendes Schema ergibt:

Evolutionsformen

Schöpfungsevolution	Geistenergetische Schöpfungs-Evolution
Bewusste Bewusstseinsevolution	Lebensform Mensch: Nur der Mensch evolutioniert bewusst-bewusstseinsmässig
Instinkt-Trieb-Evolution	Tierische und getierische Lebensformen
Impuls-Evolution Anpassungs- resp. Assimilierungs-Evolution	Pflanzliche Lebensformen
Energie-Evolution Wandlungs- resp. Konversions-Evolution	Sand, Steine, Kristalle, Gase, Flüssigkeiten etc.
Mikro-Evolution Kompatibilitäts- und Mutations-Evolution	Bakterien, Bazillen, Viren

Intelligenz-Evolution
(nicht mit der Bewusstseins-Evolution des Menschen zu vergleichen)

Höhere Tierarten wie Menschenaffen, Delphine, Pferde, Rabenvögel, Schweine, Ziegen, Papageienvögel, Büffel und sonstige Rindviecher, Bären, Kamele, Esel, Raubtiere, Elephanten, Hunde, Katzen, Schafe usw.

Pflanzen, Tiere und alles Getier sind rein impuls- resp. instinkt-triebgesteuert und haben nicht die Möglichkeit, sich in bewusster Initiative zu evolutionieren. Der Mensch dagegen hat seinen Verstand und seine Vernunft, die er bewusst und gezielt heranbilden und einsetzen kann, um sich stetig zu verbessern und um immer mehr Wissen, Weisheit und Liebe in sich zu erschaffen und anzusammeln.
Aus all dem Erklärten geht klar und deutlich hervor, dass die Menschen der Erde die höchstentwickelten materiellen Lebensformen sind und sie sich auch demgemäss verhalten und die volle Verantwortung für alles und jedes tragen sollten. Das gilt jetzt und künftig auch in bezug auf den Heimatplaneten Erde und alles sich darauf Befindliche; das Dasein aller Lebensformen sowie der Natur und aller Materie in vollem Umfang, für deren Existenz und Fortbestehen restlos alle vernunftbegabten Menschen verantwortlich sind. Vor dieser weitreichenden Verantwortung kann und darf sich niemand jemals drücken. Es ist folglich irrig anzunehmen, dass der Mensch allen oder einzelnen seiner diesbezüglichen Pflichten oder gegenüber seinen eigenen Anforderungen für das und alles andere Leben durch Gleichgültigkeit, Feigheit, Egoismus usw., oder durch feigen Mord, Totschlag oder Selbstmord entfliehen könnte. Wahrheitlich lässt sich das Leben nicht aufhalten, und die Naturgesetze werden selbstverständlich auch nach dem Wiederkommen der Geistform in einem neuen Menschenkörper, zusammen mit einer neuen Persönlichkeit, ihre unumstössliche Gültigkeit ausüben. Es ist auch durch die Schöpfungsgesetze gegeben, dass die menschliche Geistform auf demselben Planeten reinkarniert, auf dem der sie tragende Mensch zuvor gestorben ist. Also wird es für jeden einzelnen sein, dass er im nächsten Leben als neue Persönlichkeit erneut als Mensch des Planeten Erde geboren wird. In den zukünftigen Leben, in denen immer wieder mit einem neuen Bewusstsein und je einer dazugehörenden neuen Persönlichkeit ein neues Dasein geführt werden wird, wird es auch sein, dass jeder Mensch genau den Zustand auf der Erdenheimat vorfindet, den er als Kollektiv Erdenmenschheit bis anhin erschaffen hatte, bedingt durch das Kausalitäts- resp. Naturprinzip ‹Ursache und Wirkung›. Durch die Gedanken, Ideen, Ideale, Vorstellungen, Taten und Handlungen im Hier und Jetzt des aktuellen Lebens erschaffen alle Menschen die Wirklichkeit und Wahrheit ihrer Gegenwart und zugleich die Grundlage ihrer Zukunft, die sie später auf ihrer Erde wieder vorfinden werden, wenn sie mit einem neuen Bewusstseinsblock und der ihm eigenen neuen Persönlichkeit in ein neues Leben treten.
Auf diesem Planeten, der Erde, sind aber auch noch andere und sehr wichtige Dinge zu betrachten und zu bedenken und zu verstehen, wie insbesondere die alles erstickende Überbevölkerung mit all ihren zerstörerischen Folgen (beachte bitte dazu die zahlreichen Ausführungen der FIGU zur Überbevölkerung in Form von Artikeln, Kontaktgesprächen und Offenen Briefen). Weiter sind aber auch die unglaublichen Übel der wirklichkeitsfremden Kultreligionen und zahlreichen Sekten zu bedenken, durch die seit alters her Religions- und Sektenkriege sowie religiöser und sektiererischer Terrorismus auf der Welt ausgeübt werden und die seit jeher unzählige Menschenleben fordern. Dass dabei seit alter Zeit bis heute nicht nur Millionen, sondern Milliarden von Menschen brutal und barbarisch gefoltert, massakriert und gemordet wurden und weiterhin werden, ist eine unbestreitbare Tatsache, die auch den Tiefstgläubigen, Ergebensten und Hörigsten der Religionen und Sekten zu denken geben und ihr Gewissen anrühren sollte. Es sollte erkannt werden, dass die Religionen und Sekten die Menschen der Erde mit Irrlehren beharken, sie am Narrenseil herumführen, unselbständig, rettungslos gläubig, hörig und abhängig machen, wie sie auch durch falsche, wirre und irre Dogmen und ‹göttliche› Strafeandrohungen in die Fänge von Angst, Schrecken und Schuldgefühlen getrieben werden. Die vernunftwidrige Bezogenheit in bezug auf Gott und Gottessohn sowie auf alle religions- und sektenbezogenen Glaubensformen und Kulte bewirken eine allgemeine Unwissenheit, Verwirrung und Irreführung, wie aber auch Angst vor der Wirklichkeit und der daraus resultierenden Wahrheit, die einzig und allein aus der Realität des

aktuellen Daseins alles Existenten und aus den Fakten der Geistesbelange, des Lebens und Todes sowie aus den gesamten schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten hervorgehen.
All die religiösen und sektiererischen sowie falschphilosophischen Irrlehren führen zu einer grenzenlosen Verwirrung und Unkenntnis der Gläubigen, wobei die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote völlig missachtet, mit Füssen getreten, vernachlässigt und gar als unsinnig beschimpft werden. Aus dem Ganzen der diesbezüglichen Ausartungen gegen die effective Wahrheit, die einzig aus der Realität hervorgeht, niemals jedoch aus religiösen und sektiererischen Fabulierungen, ergibt sich, dass sich auch die Menschheit wie Karnickel und Wühlmäuse verantwortungslos und kriminell übermässig derart vermehrt, dass sich bereits seit Jahrzehnten die Natur und die Erde durch ungeheure Naturkatastrophen dagegen aufbäumen. Doch durch die Überbevölkerung nehmen auch die Gläubigen der Religionen resp. der Hauptsekten sowie der ihnen angegliederten oder ausgegliederten Sekten zu, was zu steigendem Religionshass zwischen den verschiedenen Gruppierungen sowie zu religiös-sektiererischem Terrorismus führt. So bewirkt die Überbevölkerung nicht nur immer mehr und urweltlichere Naturkatastrophen, sondern es steigen auch der Hass der Menschen, wie aber auch ihre Gleichgültigkeit untereinander und damit auch die Wertlosigkeit des Menschenlebens. So werden einerseits durch die Überbevölkerung rundum unübersehbare Probleme aller Art geschaffen, die ins Uferlose steigen und die je länger je mehr selbst mit den besten Mitteln nicht mehr bewältigt werden können. Und zweitens steigert sich durch den Religionswahn der Hass gegen Andersgläubige und Fremde immer mehr in einen Wahn, durch den alle vernünftigen Gedanken im Keim erstickt werden, woraus bösartige Gefühle, Worte, Handlungen und Taten entstehen, die einzig darauf ausgerichtet sind, andersgläubige und fremdländische Menschen als dreckige Hunde und stinkendes Ungeziefer einzuschätzen und auch als dergleichen zu behandeln. Dadurch kommt dann z.B. bei den Christen das ‹Christliche› und bei anderen Religions- und Sektenangehörigen ihre ‹Güte› und ‹Liebe› zum Ausdruck, und zwar nach dem Prinzip: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.» Und genau das wird auch gelehrt in den sogenannten ‹Gotteshäusern› in bezug darauf, dass die ‹Heiligen› einerseits lehren, dass, frei nach Gottes Wort, Liebe gewaltet werden soll, dass jedoch Feinde notfalls bekämpft werden sollen. So strömen die Religions- und Sektengläubigen in ihre ‹Gotteshäuser› und lauschen halbwegs den Worten ihrer ‹Geistlichen›, um danach die ‹Gottesstätte› wieder zu verlassen und weiterhin allen Lastern und allem Bösen zu frönen, um Andersgläubige und landesfremde Menschen zu hassen und ihnen Leid und Schaden zuzufügen und um rundum weiterhin Unrecht in jeder möglichen Art und Weise zu tun, und zwar auch gegen die Mitmenschen.
Es ist wirklich an der Zeit, dass einerseits die Überbevölkerung gestoppt wird und dass andererseits die Menschen der Erde wirkliche Menschen werden. Es drängt dazu in immer dringenderer Weise, denn sonst führt alles Übel zum rettungslosen Chaos, wobei es dann nicht verwunderlich wäre, wenn ein weltweites Desaster in Form eines gewaltigen Weltenbrandes mit absoluter Anarchie und allgemeiner Zerstörung sowie durch einen urweltlichen Naturzusammensturz die Folge wäre. Der religiöse und sektiererische Glaube, dessen weltweite terroristischen und hassvollen Ausartungen und Auswirkungen in jeder erdenklichen Art und Weise, wie auch die Überbevölkerung, bewirken je länger je mehr unlösbare Probleme, die ins Uferlose und Unbeherrschbare ansteigen und auch nicht mehr beherrscht werden können. Wenn dem Ganzen nicht durch Verstand, Vernunft und Logik Einhalt geboten wird, dann kracht es früher oder später gewaltig, und dann ist wohl nichts oder kaum mehr etwas zu retten.
Also müssen die Menschen ihre Unwissenheit und ihre demütige Abhängigkeit und Haltung in bezug auf eine imaginäre Gottheit und hinsichtlich Göttern und Götzen usw. endlich überdenken und ihren Wahnglauben aufgeben, um selbständige und innerlich freie Menschen zu werden, die verantwortungsbewusst und zielstrebig über sich selbst bestimmen. Unwissenheit und religiös-sektiererischer Glaube müssen durch die aus der Realität hervorgehende effective Wahrheit ersetzt werden, damit daraus in innerer und äusserer Weise wahre Liebe, Freiheit, Freude, Wissen und Weisheit sowie Harmonie, Frieden und Glücklichkeit entstehen können. Nur dadurch kann der Mensch als einzelner und als Masse auf dieser Welt, der Erde, wirklicher Mensch und als solcher in allen Formen des Lebens fortschrittlich werden. Darüber gründlich nachzudenken, das Ganze zu verstehen und fortan alles Richtige zu tun und um-

zusetzen, ist jeder Mensch der Erde angehalten, und zwar egal ob er klein oder gross, wenig oder schwer beleibt, arm oder reich, gläubig, ungläubig, jung oder alt ist, ob er einen Titel oder keinen trägt, oder ob er etwas zu befehlen hat oder nicht. Es ist wichtig, gründlich alles zu überdenken und die Gedanken und Gefühle sowie die Verhaltensweisen und das Handeln verantwortungsvoll nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten auszurichten. Es wird nur dadurch jedem einzelnen Menschen, wie aber auch der Natur des Planeten und diesem selbst sowie allem Leben auf der Erde alles zum Besten sein. Und wird so getan, wie es die Gesetz- und Gebotsmässigkeiten schöpferisch-natürlicher Form fordern, dann wird alles dazu beitragen, dass jeder Mensch in seinem gegenwärtigen aktuellen Leben, wie aber auch in zukünftigen Leben als neue Persönlichkeiten, auf der guten Mutter Erde ein würdiges Dasein als wahrer Mensch führen kann, wenn er nur Verstand und Vernunft walten lässt, seine schöne Heimatwelt erhält und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten Folge leistet. Das aber bedeutet auch, dass der Überbevölkerung rasant Einhalt geboten und der Mensch der Erde von jedem fabulierenden Wahnglauben religiöser, sektiererischer und falschphilosophischer Façon befreit werden muss und er sich einzig und allein der Wirklichkeit und deren Wahrheit und damit auch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuwendet.

Semjase-Silver-Star-Center, 11. März 2012, 15.37 h
Billy

Leserfrage

Wenn ich es richtig verstanden habe, besteht Billy und die ganze FIGU darauf, dass man nicht glaubt, sondern sich Wissen aneignet und vor allem immer kritisch hinterfragt (wie ich). Wie verhält es sich aber mit den Fakten über die Ufologie und die Kontakte von Billy mit den Ausserirdischen? Das muss ich ja ‹einfach glauben›?!? Wie soll ich da echtes Wissen aufbauen können, wenn ich nicht selber einen solchen Kontakt erlebe, Semjase treffe oder ein UFO in live sehe? Oder verstehe ich die Bezeichnung ‹Wissen› falsch? In meinen Augen heisst Wissen, wirklich erlebt zu haben und nicht bloss vom Hörensagen.

Steve Schneider, Schweiz

Antwort:

Kein Belang und keine Fakten, die von Billy und der FIGU gelehrt und verbreitet werden, müssen vom Leser einfach geglaubt werden. Das würde den FIGU-Richtlinien in ihren Grundsätzen völlig widersprechen. Davon sind die Fakten um die UFOlogie und die Kontakte von Billy mit Ausserirdischen nicht ausgeschlossen, auch wenn diese Belange für die meisten Menschen sehr fremd und unerforscht sind. Wie Sie das völlig richtig verstanden haben, ist jeder Mensch, der sich der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zuwendet, die durch Billy gelehrt und durch die FIGU vertreten und verbreitet wird, dazu aufgefordert, dass er diese nicht einfach nur glaubt, sondern gründlich studiert, überdenkt und kritisch hinterfragt. Von Billy und der FIGU werden nur Richtlinien für die Erlernung eines schöpfungsgesetzmässigen Lebens empfohlen, die Beweisführung dafür muss sich jeder Mensch in sich selbst erarbeiten. Würde die dargebrachte Lehre einfach hingenommen, ohne dass sich der Leser eigene gründliche Gedanken darüber machen und seinen Verstand und die Vernunft nicht gebrauchen würde, wäre das Resultat in diesem Fall bei der betreffenden Person daher schlichtweg nur eine Glaubensannahme. Anders verhält es sich, wenn darangegangen wird, über die dargebrachte Lehre nachzudenken, Vergleiche anzustellen und alles auf Logik und Sachlichkeit zu prüfen. Nur dadurch wächst der Mensch in seinen Fähigkeiten, Fakten zu erfassen, die für ihn nicht unmittelbar greifbar, sondern nur auf Grund von logischen Überlegungen nachvollziehbar und erklärbar sind. Allein durch das gründliche eigene Studium ist gewährleistet, dass durch die zunehmende Logik und das wachsende Erkennen der allgegenwärtigen schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten Informationen in ein Logik-Wissen

aufgrund von logischen Fakten umgeformt werden können. Die Grundvoraussetzung dafür liegt aber in einer offenen Bewusstseinshaltung, die sich dadurch äussert, dass Informationen, die in ein fremdes und unerforschtes Gebiet belangen, vorerst neutral-unvoreingenommen begegnet wird. Es gibt unzählige Dinge, Fakten, Geschehen, Vorgänge usw. im Universum, die wir Menschen nicht selbst sehen und erleben können, die wir aber aufgrund von logischen Überlegungen und Informationen aus der Wissenschaft als Tatsachen anerkennen. Zu bedenken ist aber auch die Tatsache, dass die zahllosen ‹Wunder› des Lebens, die wir tagtäglich erleben und sehen und die uns unablässig Faszinierendes und Staunenswertes über die Existenz des schöpferischen Wirkens aussagen würden, den meisten Menschen nicht einmal auffallen, weil nicht darüber nachgedacht wird.

Elisabeth Gruber, Österreich

Leserfrage

1) Gibt es abseits der öffentlich bekannten Regierungsentscheidungen, Parlamentsbeschlüsse und weiterer Entscheidungsakte auch geheime Treffen von Staatsmächtigen auf europäischer oder weltweiter Ebene, bei denen Beschlüsse gefasst werden, von denen das Volk nichts wissen soll und wodurch das Volk für dumm verkauft wird, damit die Regierenden an den Schalthebeln der Macht verbleiben können?

2) Beim 251. Kontakt ist davon die Rede, dass die Überbevölkerung auf der Erde weiter überhand nehmen wird. Zitat vom 251. Kontakt vom 3.2.1995: «188. Zwar werden sich die diesbezüglichen Geschehen auf und ab bewegen, so einmal ein Mehr und einmal ein Weniger sein wird, doch im grossen und ganzen steigert sich alles. Auch in bezug auf die Überbevölkerung wird sich leider keine Änderung zum Guten ergeben, ganz im Gegenteil.» Heisst das, dass alle Bemühungen dahingehend, das Bevölkerungswachstum aufzuhalten oder Geburtenregelungen einzuführen, noch auf lange Sicht erfolglos bleiben werden, oder wird sich aufgrund der Bemühungen der FIGU und anderer doch das eine oder andere hierbei tun, das darauf schliessen lässt, dass die Verantwortlichen ernsthafte Schritte zur Einführung von Geburtenregelungen unternehmen werden? Anders gefragt: Ist dies eine änderbare Prophetie oder eine Voraussage unabänderlicher zukünftiger Dinge?

3) Angesichts des zunehmenden Fitness- und Hygienewahns hat man den Eindruck, dass die daraus hervorgehenden Krankheiten der Menschen von den Verantwortlichen in den Regierungen und der Wirtschaft usw. – zumindest teilweise – gewollt sind oder einfach in verbrecherischer Weise in Kauf genommen werden, weil beispielsweise die Industrie und speziell die Pharma-Konzerne davon horrend profitieren. Dasselbe gilt für die zahlreichen gesundheitsschädlichen Zusätze in den Lebensmitteln, wie z.B. der Geschmacksverstärker Glutamat, künstliche Süssstoffe, die vielen E-Zusätze usw., die gemäss den Kontaktberichten Krankheiten wie Parkinson, Alzheimer, Stoffwechselkrankheiten usw. hervorrufen. Ist das richtig?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort:

1) Solche geheime Treffen der Regierenden gibt es tatsächlich, wie z.B. die sogenannten ‹Bilderberg Konferenzen›, von denen jedoch offiziell bestritten wird, dass bei diesen künftige Weltgeschehen und Politikrichtungen beschlossen werden, und zwar von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Militär, Politik, Medien, Hochschulen und Adel.
   Offiziell wird jedoch die Tatsache bestritten und als Verschwörungstheorie hingestellt, dass bei den Bilderberg-Konferenzen Richtungen für die Weltpolitik und Weltwirtschaft usw. beschlossen und diese dann auch in die Tat umgesetzt werden.

2) Die Überbevölkerung wird noch lange Zeit nicht offiziell durch die Behörden und Regierungen mit entsprechend greifenden Massnahmen gestoppt, denn es fehlt immer noch an Vernunft und Verantwortung, wie aber auch an der Erkenntnis, dass durch die bereits bestehende und weiter anwachsende Überbevölkerung die irdische Menschheit sowie der Planet, das Klima und die Fauna und Flora unaufhaltsam in eine gewaltige Katastrophe geführt werden. Bei dieser Aussage handelt es sich nicht um eine einfache Prophetie, sondern um eine Kombination von Prophezeiung und Voraussage.

3) Mit Deiner Aussage hast Du auch gleich selbst die richtige Antwort gegeben, folglich weitere Ausführungen überflüssig sind.

Billy

Leser-Fax

Fax-Nr. …, 27. Mai 2012

Lieber Billy, erlaube mir, Dir einiges zu schreiben, denn durch all die Dinge, die ich (44), mein Mann (47) und unsere drei Kinder (14, 16 und 17 Jahre alt) im Internet und durch Deine Bücher und Schriften seit nun gut vier Jahren von Dir lernen, sind wir alle völlig andere Menschen geworden. In unserer Familie hat sich nach jahrelangen Differenzen wegen des katholischen Glaubens, wegen Drogen und wegen meines Mannes Alkoholsucht und nach fast täglichen Streitereien und Handgreiflichkeiten alles zum Guten gewendet. Mein Mann, ich und unsere drei Kinder sind heute froh, glücklich und zufrieden, denn wir sind eine zusammengeschweisste Familie geworden und leben nach dem, was Du lehrst. Wir beziehen Deine Schriften und Bücher über unsere Bekannten, durch die wir den Weg zu Deiner Lehre gefunden haben und uns vom religiösen Glauben befreien konnten. Die Religionen und Sekten halten ihre Gläubigen für dumm und binden sie in eine Gläubigkeit ein, die fern jeder Wahrheit und weitab der Realität und eines wahren und weitumfassenden Wissens ist. Warum das getan wird, ist uns durch Deine lehrreichen Schriften und Bücher bewusst geworden. Und seit wir uns vom religiösen und von jeglichem anderen Glauben befreit haben und nur noch das akzeptieren, was der Realität entspricht, die wir alle nach Deiner Lehre als einzige Wahrheit erkannt haben, da geht es uns in allen Dingen unseres Lebens unschätzbar viel besser als zu jener Zeit, als ich, mein Mann und unsere Kinder noch dem Glauben an Gott verfallen waren. In meinem Namen und auch nach dem Wunsch meines Mannes und meiner Kinder spreche ich Dir den liebsten und herzlichsten Dank aus. Es wird uns allen eine grosse Freude sein, wenn Du uns noch lange Zeit mit Deiner Weisheitslehre den Weg ins richtige Leben weisen kannst, was sicher auch viele andere Menschen wünschen, die Deiner Lehre nachfolgen.

Mit lieben Grüssen
H. Bührer, Schweiz

Freiheit und Zwang

Gedanken über die inneren und äusseren Grenzen

Die Freiheit (lateinisch ‹libertas›) hat für den Menschen eine ganz besondere Bedeutung und wird sehr individuell betrachtet. In der allgemein gültigen Terminologie benennt der Wortwert ‹Freiheit› den Zustand der Autonomie und Unabhängigkeit eines handelnden Subjekts. Sie definiert die Gegebenheit, selbst und ohne einen Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können. In dieser Definition ist vor allem der Hinweis auf den Zwang von Interesse. Zwänge jeglicher Art sind die arglistigen Antagonisten und ruhelosen Gegenspieler der inneren und äusseren menschlichen Freiheit. Durch verschiedene innere und äussere Einflüsse sind sie eine wesentliche Beeinträchtigung der Entscheidungs- und Handlungsfreiheit.

Der Zwang ist in seiner krankhaften Form eine bewusstseinsmässige und psychische Beeinträchtigung. In Fachkreisen wird darunter eine leicht- bis schwergradige psychische Störung verstanden, die durch einen inneren Konflikt verursacht wird. Diese steht häufig in Verbindung mit Phobien, so also mit verschiedenen Ängsten und Panikzuständen. Eine gängige Definition lautet: ‹*Die Zwangsstörung, Zwangsneurose (Zwangserkrankung) ist eine häufige psychische Störung. Die Betroffenen spüren immer wieder den Zwang, bestimmte Handlungen auszuführen oder leiden an aufdringlichen Gedanken. Unterschieden werden dabei Zwangshandlungen, Zwangsgedanken oder Zwangsimpulse. Sie werden von den Patienten selbst als belastend und unsinnig empfunden, können aber nicht unterdrückt werden, auch wenn Widerstand gegen sie geleistet wird.*›

Innere und äussere Zwänge manifestieren sich mehr oder minder in allen möglichen und unmöglichen Lebens-Situationen, einerseits als krankhafte Ideen, kultreligiöse Wahnvorstellungen, philosophische oder ideologische Haltungen, Gesinnungen und Lebenseinstellungen usw. Andererseits werden durch eine verzerrte Wahrnehmung auch logische Ordnungsregeln, Vorschriften, Gesetze, Erlasse und Kodizes usf. in ihrer Notwendigkeit als Zwänge erfahren. Die kultreligiöse Wahngläubigkeit ist als Zwangsneurose eine bewusstseins-, gedanklich-gefühls-psychemässige Störung und von äusserst zerstörerischer Kraft. Es ist der krankhafte Zwang zur Hörigkeit und blinden Gläubigkeit an die Allmacht und Bestimmungsgewalt eines vermeintlichen Schöpfergottes. In Tat und Wahrheit handelt es sich bei einem kultreligiösen ‹Glauben› um eine weltweit verbreitete und von den Betroffenen kaum als solche wahrgenommene Bewusstseins- und Psychestörung. Für die Gesamt-Entwicklung des Menschen ist diese Diagnose alles andere als harmlos. Mit ausgeklügelten Mitteln und Methoden vermag der gefährliche Parasit ‹Glaubenskrankheit› das Bewusstsein, die Gefühlswelt und die Psyche des Menschen zu überwältigen und zu beherrschen. Durch eine wohldosierte Berieselung von kultreligiösen Einflüsterungen, wie die Erzeugung eines verklärten Wohlbefindens oder eine vermeintliche Zufriedenheit, vermeidet die Wahnkrankheit eine völlige Zerstörung des blindgläubigen Menschen. Milliarden gottesfürchtiger Erdenbürger sind von der gefährlichen Psycho-Seuche ‹Religionsgläubigkeit› infiziert. Im Kreise der labilen und gottergebenen Verblendeten ist die Glaubens-Zwangsneurose hoch ansteckend und entspricht einem Bewusstseins-Suizid. Sie verbreitet sich in missionarischem Eifer und ist in jedem Fall hochgradig bewusstseins- und psychezerstörend. Wenn die Sinne im Drogenrausch umnebelt sind, wähnen sich die Betroffenen illusorisch in Gottes Absolution und in dessen vermeintlichem Schutz geborgen. In eingebildeter Herzensruhe verharrend, hat die Glaubens-Neurose starke exhibitionistische Tendenzen und trägt ihre Eroberung gerne zur Schau. Instrumentalisiert von ihrer Bewusstseinskrankheit, signalisieren die bedauernswerten Opfer ihre kultreligiöse Zwangsneurose und den selbstgewählten Freiheitsentzug mit unübersehbaren Zeichen. Das christliche Kreuz oder das Antlitz des vermeintlichen Erlösers Jesus Christus, als reich verzierte Ornamente, an goldenen Kettchen um den Hals oder am Armgelenk getragen, bezeugen deutlich minimalste Formen einer Bewusstseins-Infektion.

Der Zwang zur blindgläubigen Hörigkeit des Menschen und dessen Freiheitsberaubung wird von den Religionsverantwortlichen und ihren Henkersknechten gezielt institutionalisiert und legalisiert. Von den betroffenen Menschen gänzlich unbemerkt, gewinnt die Wahngläubigkeits-Neurose im Laufe der Lebensjahre die Oberhand; schleichend versklavt sie das Bewusstsein, die Gefühle und die Psyche des kontinuierlich verzückten Opfers.

Die Vielfalt der Lebens-, Sterbens- und Todesängste sowie viele weitere kultreligiös bedingte psychische Erkrankungen vermögen Millionen Menschen die Hölle auf Erden zu bereiten. Gezielt werden von den Religions-Verantwortlichen sehr komplexe psychologische Geflechte von Schuldgefühlen, Busse und Sühne gewoben. Absichtlich geschürte Phobien und Zwänge sowie jegliche Formen psychischer Vergiftungen dienen den versklavenden Kultreligionen als wohldosierte Mittel, die wahngläubige Anhängerschaft weiterhin an sich zu fesseln. Der sozialpädagogische Berufsalltag des Autors ist geprägt von der Begleitung psychisch beeinträchtigter Menschen, in deren Wahrnehmung der ‹liebe Gott› oder dessen angeblicher Spross ‹Jesus Christus› persönlich eine massgebliche und die Persönlichkeit zerstörende Rolle spielt. Die Betroffenen werden von fremden Stimmen ihrer Gedankenkontrolle beraubt, mit Drohungen und Einschüchterungen verängstigt oder bei einer Abweichung von ihrem christlichen

Glauben mit Strafgerichten und Höllenqualen erpresst. Krankhaft notorische Zwangshandlungen und Panikreaktionen zur Befriedigung vermeintlich göttlicher Forderungen sind für viele psychisch und kultreligiös malträtierte Zwangsneurotiker alltäglich. Vielfach sind diese qualvollen Zustände auch die logische und krankhafte Folge einer langjährigen kritiklos zugelassenen Glaubensabhängigkeit der Betroffenen. Kritische und freie Gedanken über die Kultreligion werden als sündhaftes Verhalten gegen sich selbst gerichtet und in Schuldgefühle umgewandelt. Jedes religionskritische Hinterfragen der kultreligiösen Lehren wird als Überheblichkeit gegenüber dem vermeintlich allgnädigen, allwissenden und allbestimmenden Gott gewertet. Somit wird die persönliche Freiheit der Gläubigen und deren Recht zu zweifeln als Sünde eingestuft. Die Entfremdung des Glaubens wird mit Strafmassnahmen, Massregelungen und Verboten gegen die eigene Person geahndet und das Ertragen der freiheitsraubenden Selbstkasteiung als hohe Tugend deklariert. Kritisches Gedankengut und berechtigte Zweifel lassen sich jedoch nicht einfach spurlos aus dem Bewusstsein des Menschen verdrängen. Diese Tatsache zeigt sich in einem unerbittlichen Kampf des menschlichen Vernunft- und Verstandesdenkens, die zwangsneurotische Selbstaufforderung, die blinde Gläubigkeit, naive Hörigkeit, hündische Demut und permanente Selbsterniedrigung abzuwehren.
Bilder, Klänge oder Gerüche schüren Emotionen und Gefühle. Seit vielen Jahrhunderten profitieren die Kirchen und ihre Herrscher von dieser Erkenntnis. Mit Weihrauch und Myrrhe, Orgelklängen, Ikonen und imposanten Wandmalereien verkündet z.B. die katholische Christreligion ihre unheilvollen, freiheitsberaubenden Lehren und Interpretationen. Geschickt nutzen die christlichen Kirchen bewusst die Mittel der gefühls- und emotionsmässigen Verführung, um die Gläubigen unter Druck und Zwang zu setzen und sie ihrer freien Meinung und offenen Kritik zu berauben. Millionen labile und unbeständige Menschen verfügen jedoch in ihrer kultreligiösen Abhängigkeit und Wahngläubigkeit nicht über den effektiven Mut zur Nutzung ihrer wahrlichen Freiheit. Vielmehr lassen sie sich von ungesunden Einflüssen oder von unfähigen Führerschaften und Idolen leiten und verblenden, um sich als eigene Belohnung der persönlichen Verantwortung zu entledigen. Millionen selbstgefangener Menschen fühlen sich oberflächlich betrachtet ‹frei›. Sie wagen es nicht, ihr kultreligiöses Gefängnis zu bezweifeln, zu kritisieren, zu öffnen oder zu verlassen. Die vermeintliche Selbständigkeit und Selbstbestimmung wird von den Gläubigen hoch gepriesen und die kultreligiöse Hörigkeit, Demut und Botmässigkeit fälschlich als persönliche Freiheit deklariert. Vielfach sprechen sie von einer sogenannten ‹inneren› Freiheit. Die von der Geisteslehre beschriebene ‹innere Freiheit› des Menschen steht jedoch in keiner Art und Weise im Zusammenhang mit dem kultreligiösen Verständnis dieses Begriffes, wie er von der christlichen Kultreligion verbreitet wird. Dem Christenmenschen ist die Freiheit eine Legalisierung, sich den dämonischen Einflüssen zu entziehen, um sich im Glauben an den alleinigen und allgütigen Gott und dessen Gnade würdig zu erweisen.
Mittlerweile leben auf unserer Erde über acht Milliarden Menschen (2012). Getrieben von einer blinden Wahngläubigkeit haben unzählige Christenmenschen den Begriff ‹Freiheit› in falsche Werte gekleidet und somit das eigene Bewusstsein, die Gedanken und ihre Gefühlswelt in einen pseudofreiheitlichen Käfig gezwängt. Das Gros der Menschheit ist eingebunden in gesellschaftspolitische, wirtschaftliche, ideologische, sektiererische, kulturell-traditionelle oder kultreligiöse Systeme und Gemeinschaften. Ohne sich dieser Tatsache wirklich bewusst zu sein, haben sich Milliarden ‹Gläubige› zu einer bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Stagnation entschlossen und sich somit zur evolutiven Gleichgültigkeit und selbstauferlegten Unfreiheit verdammt.
Mit Ausnahme einiger wahrlich freien, offenen und schöpfungsaufmerksamen Menschen ist die wahrliche und bewusstseinsmässige Freiheit für das Gros der Erdenmenschheit ein unerreichbares Gut. In stoischer Blindheit wird die eigene Unfreiheit von vielen Menschen vehement bestritten. Die blindgläubigen Christenmenschen wähnen sich fälschlich in der Freiheit, über ihre Zugehörigkeit zu einer Religion selbst zu entscheiden. Allein der Gedanke, im Namen eines vermeintlich schicksalsbestimmenden ‹Gottes› etwas zu dürfen, verweist im Grunde genommen auf eine Unterdrückung und einen Zwang.
Die menschliche Tragödie, eine selbstgewählte und versklavende Freiheitsberaubung in kultreligiöser Verblendung zu idealisieren, wird auf dieser Erde noch viele Jahrhunderte dauern. Erst dann wird auf

diesem Planeten das erdenmenschliche Bewusstsein allmählich aus seinem kultreligiösen Dämmerschlaf erwachen und sich für die wahrliche Freiheit öffnen. Diese dereinstige Besinnung wird die grundlegende Voraussetzung zur Bewältigung der menschlichen bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Evolution sein. Sie ist eine wesentliche Grundlage zur Bildung der eigenen und unbeeinflussten Meinung, der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung. Die persönliche Freiheit ist die Mutter eigener Überlegungen, Erkenntnisse und Einsichten. Sie fördert eine gesunde zwischenmenschliche Beziehungspflege und untermauert die evolutiv wertvolle Lebensführung und Lebensgestaltung. Diese Werte bilden wiederum die Basis für lebenswichtige und zwanglose Entscheidungen. Im schöpfungsgemässen Sinne bestimmen letztendlich einzig und allein freie, verantwortungsvolle und zwanglose Bestimmungen über das Wohl und das Geschick von Familien, Sippen, Gemeinschaften, Völkern oder Nationen. Somit ist die wahrliche Freiheit die Grundlage für die materielle und bewusstseinsmässige Gesamtevolution und den Entwicklungsstand von Welten und Planeten.
Wahrlich gesamtheitlich freie Menschen streben in eigener Motivation danach, sich kreativ zu entfalten und zu entwickeln. Unfreie bzw. kultreligionsabhängige Menschen hingegen verharren vielfach in Trägheit, Lethargie und Stagnation. Zwänge verhindern und behindern, beeinflussen, beeinträchtigen und manipulieren gewaltsam menschliche Entscheidungen. Kultreligiöse, traditionelle, philosophische, ideologische, soziale, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Zwänge jeglicher Form verbieten ihren Opfern vielfach kreative Gedankengänge, Handlungen und/oder menschliche Beziehungsprozesse. Unbefugt dringen die skrupellosen, kultreligiösen und sektiererischen Agitatoren in ihrem missionarischen Eifer mit äusserst perfiden psychologischen Mitteln und Methoden in die intimsten Bereiche des menschlichen Privatlebens ein. Psychologisch geschickt entwickelten und erfinden sie zu diesem Zweck frömmlerische Rituale, hündische Glaubensbekenntnisse, demütige Gebete oder kultreligiöses Schaugepränge wie Beichten, Kommunion, Taufen und Exerzitien. Diese Rituale sind bewusstseinsmässig ohne evolutiv-wertvollen Zweck und dienen lediglich der bewussten Freiheitsberaubung und Kontrolle der Gläubigen.
Nebst den genannten Ausführungen kultreligiöser Beeinflussung wird in ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block Nr. 11, Seite 426, prophetisch eine weitere Form politischer Unterdrückung und menschlicher Freiheitsberaubung beschrieben:
*«Und es wird immer mehr sein, dass ihr Menschen wie Schlachttiere behandelt werdet, gezeichnet mit Nummern und Daten, die euch in Form von elektronischen Datenchips implantiert werden, wodurch ihr von den Behörden, Ämtern und Regierenden vollkommen kontrolliert und der Freiheit beraubt werdet, in eurer Unbedarftheit jedoch wähnt, dass ihr freie Menschen wärt, wahrheitlich jedoch Leibeigene der Regierungen seid. So werden die Ämter, Behörden und Regierenden über euch herrschen, wie das niemals zuvor geschehen ist, folglich ihr euer Schicksal in der Gemeinschaft nicht mehr selbst bestimmen werdet, weil das durch jene getan wird, welche die vollkommene Macht und Kontrolle über euch ausüben. Wahrlich, es wird noch runde 800 Jahre dauern, ehe ihr Menschen der Erde endlich erwacht und im Gros euch langsam bemüht, der schöpferischen Wahrheit und den Schöpfungsgesetzen und deren Geboten ihr Recht einzuräumen. Erst nach dieser Zeit wird es sein, dass der ‹Kelch der Wahrheit› resp. die ‹Lehre der wahren Propheten› sowie die ‹Geisteslehre› als ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› langsam Früchte zu tragen beginnt. Erst dann werdet ihr Menschen lernen, zueinander gute zwischenmenschliche und wahre persönliche Beziehungen aufzubauen, einander zu verstehen und danach endlich in Wahrheit, Frieden, Liebe, **Freiheit** und Harmonie zu leben. Erst dann wird es kommen, dass ihr irdische Menschheit eine Einheit werdet, wobei es auch sein wird, dass aus allen Sprachen aller Völker die beste Sprache ausgesucht wird, um diese zur einzigen einheitlichen Weltsprache zu machen, während alle anderen Sprachen aller Völker jedoch erhalten bleiben. Das aber ist nicht das Verdienst von euch Mannen, sondern das von euch Frauen, die ihr den Stab der Führung und der Würde ergreift und das Geschick von euch Menschen der Erde leitet, weil eure weibliche Klugheit und euer Sinn nach Liebe sowie auf Frieden, Freiheit, Menschenwürde, Gleichheit und Harmonie ausgerichtet ist und die Allüren von euch Mannen in bezug auf Krieg, Gewalt und vielerlei Ausartung stoppt. So verströmt nach all den Jahrtausenden des Bösen, Ausgearteten, Gewalttätigen, Disharmonischen, Lieblosen, **Unfreiheitlichen** und Unfriedlichen die Frau Hoffnung und Glück*

sowie Leichtigkeit des Lebens, in dem nunmehr all die Träume sich erfüllen, die auf wirkliche Liebe, Frieden, ***Freiheit*** *und Harmonie ausgerichtet sind – doch die Zeit bis dahin dauert, denn der Weg aus der Barbarei und hin in die gute Zukunft ist lang und beschwerlich.»*

Die Beschränkung der menschlichen Freiheit wird auf unserem Planeten in allen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens systematisch organisiert. Weltweit basieren z.B. die politischen Strukturen aller Regierungen, Regimes, Organisationen, Vereinigungen, Blöcke oder Fraktionen usw. auf vorgeschriebenen und diktierten Programmen, Meinungen, Parolen, Diktaten, Appellen oder Parteibeschlüssen usw. Werbewirksam beschreiben Hunderte politische Gruppierungen, Fraktionen und Parteien ihre Ausrichtungen, Ziele, Denkweisen und Gesinnungen mit reisserischen Parolen. Diese werden mit den Mitteln der Wahlpropaganda gezielt ins Bewusstsein der Menschen bzw. der Bevölkerung geschleust. In kostspieligen Wahlkämpfen wird im grossen Rahmen Raubbau an der freien Meinung der Abstimmenden betrieben und mit profitorientierten Argumenten um deren Wählerstimmen geworben. Mit dem Beitritt zu einer politischen Partei solidarisieren sich die neuen Mitglieder absichtlich mit einem vorgeschriebenen Gedankengut oder sie unterwerfen sich demselben, welches bereits im Vorfeld von Parteivorständen und Funktionären ersonnen wurde. Im Namen der Freiwilligkeit und einer vermeintlichen Gleichgesinnung werden die angehenden Neumitglieder von einer bestimmten politischen Denkrichtung überzeugt. Von den Beeinflussten werden die suggestiv-werbewirksamen Manipulierungen vielfach nicht bewusst als solche wahrgenommen, sondern vielmehr als eigene Gedanken und persönliche Überlegungen deklariert. Selbst die Solidarisierung mit fremden Ideen oder Ideologien aus Gründen der Sympathie oder einer persönlichen Bekanntschaft, Freundschaft oder Verwandtschaft usw. ist letztendlich ebenso eine Form suggestiver Beeinflussung. In Tat und Wahrheit basiert also die Mitgliedschaft oder die Solidarität mit einer politischen Partei in den überwiegenden Fällen auf einer pseudofreiheitlichen Entscheidung; vielfach wahrscheinlich auf einem persönlichen Kompromiss zur bestmöglichen Annäherung der eigenen Gesinnung an das jeweilige politische Konzept.
Parteiprogramme und politische Slogans entstehen aus komplexen Planungsmechanismen, sie sind in der Regel ein zusammengewürfeltes Meinungsmischwerk der Parteispitze oder der Parteivorstände. Eine grundsätzliche Einstimmigkeit innerhalb einer tausendfältigen Gemeinschaft ist kaum möglich, selbst dann nicht, wenn die proklamierte Gesinnung durch eine markante Benennung der politischen Schirmherrschaft bzw. eines markanten Parteinamens in die Öffentlichkeit getragen wird. Daher müssen auch die Parteiparolen zu den jeweils aktuellen Themen in den eigenen Reihen durch Überzeugungsarbeit erst beworben und den Stimmberechtigten schmackhaft gemacht werden. Das Überzeugen ist jedoch immer eine Form von Zwang und latenter Freiheitsberaubung. Somit wird auch in einer sogenannt liberalen Demokratie die Meinungsfindung der Parteimitglieder von versteckten oder offenkundigen Zwängen beherrscht und beeinflusst, wodurch sich auch vermeintlich demokratische Strukturen als freiheitsbeschränkende Parteidiktaturen entlarven. Das suggestive System der Überzeugung und politischen Meinungsmissionierung widerspricht dadurch dem Prinzip der wahrlichen Freiheit und der freien Meinungsbildung. Pressemitteilungen über parteiinterne Uneinigkeiten und Streitigkeiten, innerpolitische Auseinandersetzungen, kompromissfordernde Koalitionsfindungen oder intrigante Regierungs-Querelen sind täglich in der Berichterstattung der Medien zu finden.
Menschliche Zwänge und Unfreiheit lassen sich in allen möglichen Lebenslagen finden, denn sie verbergen sich im Grossen und Kleinen. Sie sind Meister der Tarnung, und sie verstehen es, die Gunst jeder Gegebenheit zu nutzen. Geschickt werden die unscheinbarsten Zwänge ganz unauffällig den persönlichen Charaktereigenschaften einverleibt. Die gefährlichsten aller Freiheitsentzüge basieren auf einer Unzahl unbewusster Selbsteinschränkungen durch den Menschen selbst. Diese selbsterzeugten, bewusstseinsmässigen, psychischen und gefühlsmässigen Freiheitsberaubungen sind vielfach sehr diffus und unscheinbar. Ihre Nahrung finden sie in den einfachsten und unscheinbarsten Kleinigkeiten. Unauffällig schleichen sie sich auch in Lebensbereiche, in denen sich eine selbstauferlegte Beeinträchtigung der eigenen Freiheit nicht vermuten lässt.

Unzählige Alltagssituationen formen und bilden in jedem einzelnen Bruchteil einer Sekunde das menschliche Bewusstsein, die Psyche und das Gefühlsleben. Jede noch so kleinste Handlung ist in Wechselwirkung die Folge einer vorangegangenen gedanklichen Entscheidung. Somit bildet einerseits jeder Gedanke die Basis für neue Erkenntnisse und Erfahrungen usw. Andererseits wird der falsche oder unlogische Gedankengang auch zur Ursache von latenten und selbstgeschaffenen Einengungen und Begrenzungen. Kluge Bestimmungen und weise Beschlüsse basieren im besten Fall auf bewussten, klaren und logischen Überlegungen. Unkluge Entscheidungen basieren jedoch auf inneren und äusseren Zwängen oder suggestiven Einflüssen einer Freiheits- und Meinungsberaubung.
In jedem einzelnen Augenblick werden vom Menschen eine Verkettung von Entscheidungen gefällt. Die vermeintlich freie Auswahl des Sitzplatzes in einem Zug ist als lebenspraktisches Beispiel die Folge einer Reihe von rasanten Gedankengängen und raschen Entscheidungen. In äusserst seltenen Fällen erfolgt die Auswahl jedoch als unbeeinflusste Spontaneität, aus einer Gleichgültigkeit oder Gedankenlosigkeit heraus. Mit dem Eintreten einer diesbezüglichen Situation werden in der Regel umgehend praktische und rationelle Erwägungen in Betracht gezogen. Während der äusserst kurzfristigen Zeitspanne zur Platzwahl erfordern Sympathien oder Antipathien eine schnelle Entscheidung für oder gegen die Sitznachbarschaft. Unbewusst beeinflussen unangenehme Gerüche, angenehme Düfte, eine freie Zeitung auf der Ablage, störende Bewegungen, unerträgliche Stimmen, hinderliche Gegenstände, die Art der Kleidung, das Geschlecht sowie unzählige rationale oder diffuse Faktoren die Annahme oder Ablehnung eines freien Sitzplatzes. Ebenso entscheiden umgehend eine spärliche Äusserung, ein wohlklingender Tonfall der Stimme, eine grämliche Geste, ein abstruser Blick, ein freundliches Lächeln, ein missgelaunter Gesichtsausdruck oder eine verschmähende Gebärde über Sympathie oder Antipathie. Die Notwendigkeit einer schnellen Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung des freien Sitzplatzes wird in diesem Beispiel unter einem gewissen Zugzwang von unzähligen Einflüssen manipuliert. Der entstehende Entscheidungsdruck zeigt sich dem unkontrollierten Menschen als eine Form von selbstauferlegter Freiheitsberaubung, denn das hastige Ermessen und Erfassen der Situation wird zum Entscheidungszwang. Unter Umständen wird resigniert und eine unliebsame Situation unfreiwillig akzeptiert. Als weiteres Beispiel basiert das euphorische Wetteifern und die fanatische Begeisterung der ausgelassenen ‹Fans› für eine Musikband, eine Sportmannschaft oder für einzelne Preiskämpfer/innen usw. nicht auf der Grundlage einer freien Entscheidung. Vielmehr spiegelt das schwärmerische Solidaritätsverhalten die komplexen psychologischen Mechanismen einer persönlichen Unterwerfung in Gruppenzwänge oder in modische Strömungen. Es ist der unlogische und von äusseren Zwängen suggestiv erzeugte Wunsch, kritiklos, blind und tatkräftig einem von fremder Hand erzeugten Trend zu folgen. Die Einordnung in den Gruppenzwang wird den Mitläufern zur Pflicht und die persönliche Freiheit und Individualität dabei einer Gleichmachung und fanatischen Abhängigkeit geopfert. Das Bewusstsein, die Psyche und das Gefühlsleben der ‹Fans› werden in eigener Bestimmung in die Unfreiheit und Knechtschaft der erzwungenen Anpassung geführt.
Eine bewusstseinsmässig und psychisch stabile Persönlichkeit nutzt jedoch in bestmöglichem Masse die eigene Kraft und Macht der Gedanken zur kontrollierten Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Sie lässt sich weder verführen noch ihrer bewusstseinsmässigen Fähigkeiten und Freiheit berauben.
Entsprechend den kultreligiösen, politischen oder persönlichen Zwängen werden die Menschen auch von wirtschaftlichen Interessen beeinflusst und in ihrer Freiheit und Selbstbestimmung manipuliert. Wirtschaftliche Interessen zwingen und verleiten die Kundschaft zum Konsum von bestimmten Produkten. Die geplante Obsoleszenz (vom altlateinischen Verb ‹obolescere› = In Vergessenheit geraten, vergessen sein) bzw. die von den Herstellern absichtlich herbeigeführte Mangelhaftigkeit oder programmierte Fehlerhaftigkeit eines Produktes entspricht einer perfiden und ausgeklügelten Form wirtschaftlicher Freiheitsberaubung. Die Konsumenten werden nach einer bestimmten Zeit gezwungen, ein defektes Produkt durch ein neues zu ersetzen. Durch gezielte Produktionskontrolle und Monopolisierung des Marktes werden die Käufer/innen in die Abhängigkeit von profitorientierten Preisvorgaben gezwungen, wodurch eine freie Wahl entfällt. Seit ihren Anfängen nutzt die Werbeindustrie die Macht der Suggestion für die Möglichkeit zur unterschwelligen Manipulation der menschlichen Bewusstseinsformen und der

gezielten Steuerung von Konsumbedürfnissen. Geschickt eingesetzt, sind die psychologischen Einflüsse bei der Produktewahl und dem Konsumverhalten der Kunden entscheidend. Werbung ist bewusste und gezielte Überzeugung. Sinn und Zweck einer Überzeugung ist es, die freie Meinung eines zu überzeugenden Menschen zu schwächen und mit fremden und ‹überzeugenden› Argumenten zu überlagern. Das Überzeugenlassen erweist sich letztendlich immer zum Nachteil der Überzeugten als selbstgewählte Entmündigung. In persönlich genehmigter Selbsterniedrigung werden eigene Erkenntnisse, Erfahrungen und Betrachtungsweisen entwürdigt und zur Nichtigkeit degradiert.
Allen voran machen sich zweifelhafte Versicherungen und profitorientierte Geldinstitute das menschliche Bedürfnis nach Sicherheit, Freiheit und Wohlbefinden zunutze. Scheinheilig vermitteln die schwarzen Schafe dieser Branchen ihrer Kundschaft ein persönliches Interesse an einer guten Beratung. Mit eingeübten, kommunikationstheoretischen Gesprächstaktiken und überzeugenden Marketingstrategien suggerieren sie der arglosen Kundschaft heuchlerisch Vertrauenswürdigkeit, Verbindlichkeit, Wohlwollen und Entgegenkommen. Eingenebelt von unehrlichen Versprechungen und geblendet von gespielter Rechtschaffenheit verlieren die verführten Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt die Freiheit einer unbeeinflussten Entscheidung. Der Einbruch von Spekulations-, Immobilien- und Hypothekenblasen, ruinöse Staatshaushalte, Inflationen und überschuldete Bankinstitute offenbarten in der jüngsten Gegenwart das katastrophale Ausmass einer unseriösen und profitorientierten Manipulierung.
Gezielt vermitteln und produzieren auch die Massenmedien manipulierte Eindrücke, unzuverlässige und unverbindliche Schabloneninformationen. Mit suggestiven Methoden erzeugen und steuern sie die menschlichen Gefühle und Emotionen. Eine unsachliche Berichterstattung sowie retuschierte Bilder verfälschen und propagieren, intervenieren und suggerieren, und sie manipulieren und kontrollieren die Erlangung einer vermeintlich eigenen Meinung.
Dem selbstgewählten Freiheitsentzug sind keine Grenzen gesetzt. Zahlreiche Menschen streben nach einer schnöden und oberflächlichen Unterhaltung. Die Aussicht auf ‹dolce far niente›, das ‹süsse Nichtstun›, versetzt viele in höchste Schwärmerei und wird als grosse Freiheit angesehen. Sogenannte TV-Soaps befriedigen die Lust und das Verlangen nach Spass und dem bequemen Schlendrian. In bedenklicher Vorbildfunktion vermitteln sie auf Kosten der freien Persönlichkeitsentwicklung theatralische Verhaltensweisen, naive Lebenshaltungen und unechte Pseudowelten. Sie implantieren und vermitteln falsche Werte, künstlich erzeugte Bedürfnisse, fragwürdige Lebenseinstellungen und affektierte Charaktertrends.
In unserer sehr mannigfaltigen Welt ist es mittlerweile kaum mehr möglich, jeder Ungerechtigkeit und jeder latenten Freiheitsberaubung aus dem Weg zu gehen. Wir sind permanent unsäglichen Reizüberflutungen, Informationen und Einflüssen ausgesetzt. Aus diesem Grund ist es eine sehr wichtige Notwendigkeit des Menschen, offenen Sinnes und mit wachem Bewusstsein die allgegenwärtigen Gefahren drohender Zwänge und Einengungen zu erkennen und diesen angemessen zu begegnen. Die eigene Abgrenzung und Neutralität gegenüber suggestiven Übergriffen und äusseren Einflüssen, und somit also die Bewahrung der eigenen Entscheidungsfähigkeit, ist die Basis einer freien Persönlichkeits- und Charakterentwicklung. Labile, unstabile und anfällige Menschen sind sehr leicht zu manipulieren, zu kontrollieren, zu lenken und zu leiten. Mit Hilfe von geeigneten und erschreckend einfachen psychologischen Mitteln und Methoden lassen sich Meinungen und Ansichten dieser Menschen steuern und beeinflussen. Die persönliche Freiheit und Entfaltung des Menschen wird auch durch körperliche oder psychische Süchte von stofflicher und nichtstofflicher Art begrenzt. Eine sportliche Betätigung hat durch falsche und unkontrollierte Anwendung ebenso zwanghaftes Potential wie eine aufreibende Arbeit, ständige Nutzung von Unterhaltungselektronik, masslose Ernährung oder Spiele usw. Medikamente, Nikotin, Alkohol und Drogen beeinträchtigen als Grundlagen stofflicher Süchte ebenso die persönliche Freiheit wie Zwangsneurosen, Handlungs- oder Gedankensüchte bzw. ideeller Fanatismus. Ein markantes und alltägliches Instrument zur Manipulation und Beeinflussung von Meinungen ist die in Aussicht gestellte Möglichkeit zur Befriedigung von persönlichen Bedürfnissen, Neigungen, Begierden und Begehren. Nebst der Zeugung von Nachkommenschaft dienen dem Menschen z.B. Sexualität und Geschlechtsbefriedigung zur Ausgleichung und Angleichung seiner bewusstseinsmässigen und psychi-

schen Potenzen. Dem unkontrollierten und triebgesteuerten Menschen werden die Kräfte seiner sexuellen und geschlechtsbefriedigenden Aktivitäten jedoch sehr schnell zur selbstauferlegten Einschränkung der eigenen Freiheit und Entscheidungsfähigkeit. Fessellos erschaffene, körperliche und psychische Bedürfnisse mutieren in ihrem Streben nach unbedingter Befriedigung sehr schnell zu einer belastenden Lust- und Triebbefriedigung. Sie wandeln sich von der Lust zum Frust und verlieren ihre naturgegebene Natürlichkeit und Unschuld. Unkontrollierte Masslosigkeit führt zu einer körperlichen und psychischen Abhängigkeit und zu einem freiheitsberaubenden Suchtverhalten. Die ausgleichenden und natürlichen Kräfte der menschlichen Sexualität mutieren dadurch zu einer krankhaften und widernatürlichen Störung und somit zu einer selbstbestimmten und selbstauferlegten Einschränkung der persönlichen Freiheit. Gleiches zeigt sich auch beim bedingungslosen Streben nach materiellen Gütern, kulinarischen Genüssen, nach finanziellem Reichtum oder einer Gewinnsucht. Durch die selbstauferlegte und selbstbestimmte Freiheitsberaubung durch zwingende Süchte, degradiert sich der unaufmerksame und unbedachte Mensch zu einem unkontrollierbaren Spielball seiner selbst. Die Selbstkasteiung und selbstbestimmte Einschränkung haben sehr vielfältige Ursachen. Sie sind vielfach kultreligiös, sektiererisch, wirtschaftlich, philosophisch, ideologisch, körperlich sowie psychisch oder gefühlsmässig usw. bedingt. Krankhafte Sucht und freiheitsberaubende Abhängigkeiten sind letztendlich vielfach die Folge wiederholter und systematischer Vernachlässigung der Selbstbestimmung und Selbstkontrolle. Eine stetige Wiederholung bewusster Nachlässigkeit und Willfährigkeit führt letztendlich in eine mentale Oberflächlichkeit und Entwicklungsgleichgültigkeit. Die Macht der Gedanken und die Kreierungsfähigkeit ermüden und rinnen dem unachtsamen Menschen allmählich wie Sand durch seine Finger.

Vielfach wird die Freiheit auch mit Bequemlichkeit oder blindem Egoismus verwechselt. Entgegen aller Logik zur Wahrung der Selbstverantwortung sowie der Selbst- und Eigenpflichten, entscheiden sich mittlerweile sehr viele Menschen ganz bewusst für den bequemen und mühelosen Weg der Verwahrlosung und der Selbstaufgabe. Vielen dient die persönliche Freiheit als Freibrief zur Auslebung von egoistischen und egozentrischen Ambitionen, Leidenschaften und Bedürfnissen, andererseits auch zur Ermächtigung und Legalisierung des eigenen Zerfalls. Jegliche eigene Bemühung zur Lebensmeisterung wird von diesen Menschen als beschwerliche Last betrachtet. Mit jeder Sekunde der Verweigerung und des individuellen Zerfalls schwindet kontinuierlich auch ein Stück der persönlichen Freiheit. Durch die bewusste Ablehnung von Verantwortung und Selbstbestimmung wird dem Bewusstsein, der Psyche und dem Gefühlsleben Tür und Tor geöffnet für eine schleichende Erkrankung.

Als eines der höchsten Güter menschlicher Existenz ist die Freiheit die Grundlage zur persönlichen Reifung und Entwicklung. Die persönliche Freiheit ist auch verpflichtend, daher ist sie dem Menschen eine Eigenpflicht. Sie ist die verbindliche Verpflichtung zur Übernahme der schöpferisch-evolutiven Aufgaben, der selbstbestimmten Lebensbewältigung und Selbstverantwortung. Uneingeschränkte Freiheit bedeutet somit auch Verantwortung. Unzähligen Menschen sind jedoch Verantwortung und Pflichterfüllung ein Greuel und die persönliche Freiheit mitunter eine Bedrohung. Sie ängstigen und fürchten sich vor den Konsequenzen falscher Entscheidungen. Dem lernenden und evolutiv aufmerksamen Menschen offenbart die persönliche Freiheit jedoch höchste Gefühle der Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, der Ruhe und Harmonie usw. Dem Haderer bringt sie psychische Not, Höllenqualen und den Verlust jeglicher Sicherheit. Die bewusste Nutzung der persönlichen Freiheit und das Ertragen aller daraus resultierenden Konsequenzen und Auswirkungen müssen erst erlernt werden. Seit Jahrtausenden trägt der Mensch dieser Erde das schwere Joch einer kultreligiösen Versklavung. Die bewusstseinsmässige Befreiung aus dieser Abhängigkeit wird sich daher nur in äusserst langwierigen Schritten vollziehen.

Die Unversehrtheit der persönlichen Freiheit gehört zu den schöpfungsgesetzmässigen Grundrechten des Menschen. Ihre Bewahrung liegt im selbstverständlichen Bestreben jedes evolutions- und schöpfungsorientierten Menschen. Dennoch sind Millionen Erdenbürger stets beflissen, die Freiheit, die Selbstbestimmung und die Selbstverantwortung ihrer Mitmenschen zu beschneiden. Der Verlust persönlicher Freiheit geschieht jedoch nur dort, wo ein solcher zugelassen wird, und es gibt tausend gute Gründe, sich gegen jegliche Zwänge und Übergriffe vehement zu wehren. Blinde Wahngläubigkeit, kultreligiöse Zwangsneurosen, Leidenschaften oder sogenannte ‹dumme› Gewohnheiten sind jedoch nicht einfach

loszuwerden. Eine Verarbeitung und Bewältigung derselben nimmt beim Erdenmenschen oftmals viele Jahre bis mehrere Jahrzehnte in Anspruch. Im Sinne der eigenen Bewusstseins- und Charakterbildung entspricht es für den Erdenmenschen einer hohen Kunst, die persönliche Freiheit zu erkennen und evolutiv lehrreich einzusetzen. In wahrlicher Freiheit und der Selbsterkenntnis zur Notwendigkeit werden dem Menschen die evolutiven Pflichten und Aufgaben nicht zu einer erdrückenden Last, sondern zur harmonischen Pflichterfüllung an der Schöpfung. Letztendlich erweisen sich einmal mehr die Macht der Gedanken und die bewusste Selbstkontrolle als grundlegende Voraussetzung zur Nutzung der wahrlichen inneren und äusseren Freiheit, wie dies im OM, Kanon 16, Verse 4 und 10ff. beschrieben wird.

4. Und nur jener Mensch kann aufnehmen und sich öffnen der Wahrheit, der da wahrlich lebet in Freiheit, und der da ist willig zu leben in Freiheit.
10. Und es suchen jene, die sich selbst geknechtet haben, ihre Freiheit anderswo als sie da zu finden ist im Menschen selbst.
11. Nicht ist der Mensch wissend und erkennend, dass die innere Freiheit ist die wahrliche Freiheit, so er in Ketten oder im Kerker liegen kann und doch in Freiheit lebet.
12. Es ist aber Freiheit im Innern des Menschen, wenn er gerecht lebet mit der Wahrheit und in Erfüllung der Gesetze und Gebote der Schöpfung.
13. Also ist da die wahrliche Freiheit, wenn der Mensch lebet in Freiheit in sich selbst, wenn ihm ist Wahrheit, Wissen, Liebe und Weisheit eigen, so er die Gesetze und Gebote der Schöpfung erfüllet in wahrlicher Freude der Pflicht.
14. Und es hat der Mensch frei zu sein in seinem Innern, so allein er also lebet in wahrheitlicher Freiheit.
15. Und so der Mensch ist frei in seinem Innern, sich ihm dann auch gestaltet die Freiheit im Äusseren, im Leben des Täglichen also.
16. Und ist der Mensch gerecht und in Freiheit in seinem Innern, dann lebet er ohne Anstoss und ohne Frevel und ohne Gesetzesbruch im Äusseren, so er weder nach innen noch nach aussen ungerecht ist und der Ungerechten einer wäre.
17. Und so er ist ein Gerechter, lebet er als Gerechter in seinem Innern und in seinem Äussern und in wahrlicher Freiheit ebenso.
18. Als Gerechter in Freiheit erreget er nicht Unmut und Unwille im Innern oder Äussern, denn er ist nicht der Fehlbaren einer, die da wahrlich allein die Gerechten in Ungerechtigkeit befeinden und ihnen Übel wollen.
19. In Gemeinschaft lebet der Mensch mit seinesgleichen, doch in Freiheit lebet der Freie nur unter Freien, denn Ungerechte sind unfrei und befeinden die Freiheit.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2012

Auch im Jahr 2012 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Oktober 2012:

Patric Chenaux	**Zwischenmenschlichkeit …** *Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.*
Christian Frehner	**Gesundheit und Krankheit** *Schicksal? Zufall? Chance? Pflicht?*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

19. Jahrgang
Nr. 79, März 2013

Die Macht der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens

Es gibt ein schöpferisch-natürliches Gesetz und ein Gebot, dass richtige Worte und ein richtiges Verhalten jedem sie nutzenden Menschen Nutzen bringen und jedem ein in Anstand, Ehre und Würde geführtes Leben gewährleisten und ihm Freundschaften geben. Ehrlichkeit und Bescheidenheit sind dabei ebenso von vorwiegendem Wert wie auch ein Nichtstreben nach Einfluss und Macht in negativem Sinn, was so vielen Menschen eigen ist. Viele haben oder wollen sie und sind derart darin verbohrt, dass sie sich nicht davon abwenden wollen und nicht davon befreien können, weil alles zu tief in ihnen verankert ist. Von Grund auf lehren aber die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, dass der Mensch wohl über sich selbst mit aller erdenklich notwendigen Macht positiv herrschen, diese jedoch nicht in negativer Weise über die Mitmenschen ausüben soll. Durch jede falsche Form der Erziehung der Erziehungsberechtigten sowie durch die falsche Eigenerziehung lernt der Mensch den Hunger nach Beherrschung der Mitmenschen und nach Macht über sie, und zwar ganz gegenteilig zu dem, was die schöpferisch-natürlichen Gesetze bestimmend und Gebote empfehlend vorgeben, dass absolute Gleichheit herrschen soll unter allen Lebensformen. Zwar brauchen alle Herden von Lebewesen sowie alle Gruppierungen, Familien, Organisationen und Staaten usw. eine massgebende Führung, doch ist durch die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten vorgegeben, dass diese mit den Geführten gleichwertig sein und nicht in negativer Weise beherrschend und machtausübend sein sollen. Dieselben Gesetze und Gebote schöpferisch-natürlichen Ursprungs lehren, dass der Mensch nicht um Macht des Beherrschens der Mitmenschen kämpfen, sondern sich mit allen in Gleichwertigkeit gleichstellen soll. Doch dem wird vom Menschen der Erde keine Beachtung geschenkt, denn durch falsche Erziehung, durch Missverstehen und Unkenntnis in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ist er selbstsüchtig, egoistisch und machtheischend geworden. Das hat zur Folge, dass das Gros der Menschheit um seine Macht kämpft, sie mit allen erdenklichen unlauteren Mitteln verteidigt, sie andern streitig macht und wegnimmt. Und das geschieht sowohl vom einfachsten Menschen bis hinauf in hohe Positionen der Regierungen, Religionen, Sekten und der Wirtschaft usw. Und Tatsache ist, dass ungeheuer stark um Macht und um die Beherrschung der Mitmenschen gekämpft wird, die als Fussvolk und Untergebene von den Macht- und Beherrschungsgierigen nichts wahrlich Menschliches zu erwarten haben.

Wird das Beherrschen und Machtausüben in bezug auf die Mitmenschen näher betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass weder Ehrlichkeit und Anstand, weder Menschlichkeit und Ehre noch Würde zum Zuge kommen, wenn es darum geht, Macht zu erlangen. Besonders in diesem Machterlangungsstadium wird rücksichtslos mit allen negativen, bösen und unlauteren Mitteln gekämpft; und wird das Ziel des Machthabens tatsächlich erreicht, dann gibt es immer genügend dumme Anhänger, die den Siegern zujubeln, und zwar auch dann noch, wenn sie von diesen bis aufs Blut drangsaliert werden. Die Arena der Machtkämpfe

hat dabei vielerlei Formen, und gar viele Menschen betreten sie, um Schritt für Schritt die Dominanz über die Mitmenschen zu gewinnen. Aber tatsächlich geht es auch anders, nämlich als Mensch wirklich Mensch zu werden, sich allein selbst zu beherrschen und nur Macht über sich selbst auszuüben, während die eigene Person den Mitmenschen in Ehre und Würde in Gleichheit und Gleichberechtigung gleichgestellt wird. Doch das können die wenigsten tun, weil sie nicht wissen, wie das funktionieren und wie das richtige Verhalten erarbeitet werden muss. Nur wenige sind es wirklich, bei denen das Vermögen des richtigen Handelns und Tuns durchdringt. Das Gros jedoch hängt von den negativen Regeln der Macht ab, folglich die Gesetzmässigkeiten der Gleichheit und Gleichwertigkeit ebenso nicht greifen können wie auch nicht die Bescheidenheit, Ehre, Ehrlichkeit und Würde, durch die allein die eigene innere und äussere Position wirklich gestärkt werden kann. Ist die Beherrschung und Macht über die eigene Person einmal gewonnen, auch wenn sie sehr mühsam erarbeitet werden muss, dann wird erkannt, dass nicht die Herrschaft und Macht anderer durchbrochen werden muss, weil nur die eigene Kraft, das Beherrschen und Mächtigsein über die eigene Person, den eigenen Charakter und die eigenen positiv-ausgeglichenen Verhaltensweisen von wirklichem Wert sind.
Wer Einfluss und Macht auf sich selbst hat, entscheidet ganz allein auch darüber, wie er in Ehrlichkeit, Ehre, Gerechtigkeit, Liebe und Würde seine Mitmenschen respektiert, sie behandelt oder sie ohne negative Machtausübung menschlich führt, wenn er in eine Führungsposition gehoben ist. Und wer seine Mitmenschen mit einem offenen und ehrlichen Lächeln führt, sie anständig behandelt und respektiert sowie sie achtungsvoll in Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung behandelt, ist wahrlich ein Mensch, der andere nicht manipuliert. Manipulation von Menschen ist nur Machtverfallenen eigen, die ständig nach Regeln der Dominanz leben und sich als sehr viel mehr erachten, als sie wirklich sind. Der wahre Mensch aber ist fern von jedem Dominieren, sondern er ist darauf bedacht, sich in jeder Beziehung gleichzustellen mit seinen Mitmenschen, folglich er sich auch in jeder erdenklich notwendigen Beziehung so verhält, dass er von ihnen als gleichwertig und gleichberechtigt erachtet wird. Das bedeutet, dass des wahren Menschen ehrliche und richtige Verhaltensweisen und Worte stets derart geformt sind, dass daraus Vertrauen und Zusammengehörigkeit entstehen. Richtige Worte und richtige Verhaltensweisen zu nutzen bedeutet aber auch, dass, ausserhalb jeder Ambition eines Machtkampfwollens, alles richtig wahrgenommen und verstanden wird, damit kein Fehlverstehen zustande kommt und keine Fehlentscheidungen getroffen werden. Grundlegend muss dabei auch darauf geachtet werden, dass jene Menschen, an die Worte gerichtet und denen Verhaltensweisen vorgeführt werden, alles richtig aufnehmen und verstehen und auch die Ehrlichkeit und Würde des Ganzen erkennen. Geschieht dies, dann ist es für die Rechtschaffenen unumgänglich – ausser für Querulanten, Besserwisser, bösartige Kritiker, Lügner und Verleumder usw. –, dass sie auf die Ehrlichkeit der Worte und Verhaltensweisen ansprechen und dementsprechend positiv reagieren. Dabei ist jedoch zu beachten, dass auch die die Mitmenschen beherrschenwollenden Machtgierigen die selben Methoden nutzen, jedoch in absolut unlauteren und für die Mitmenschen schadenbringenden Formen, wodurch sie ihre Anhänger beherrschen, knechten und ausbeuten können.
Ein wahrer Mensch, dem Ehrlichkeit, Ehre und Würde sowie alle Tugenden sowie die Freiheit, der Frieden und die Harmonie grosse Werte im Leben bedeuten, achtet darauf, dass er stets eigener Herr und Meister über sich selbst ist, in allen ihm zustehenden Dingen selbst entscheidet und umfänglich für alles und jedes sowie für sein Dasein und Leben eigens bewusst die Verantwortung trägt. Das bedeutet auch, dass er die Regel einhält, auf sich, seine Rechte, sein Wissen, seine Fähigkeiten, Möglichkeiten und auf seine Gesinnung aufmerksam zu machen und dafür auch im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis und auch in der Öffentlichkeit einzutreten, wenn dies unbedingt erforderlich sein sollte. Dabei soll und darf aber keine Rechtfertigungsrolle bezogen werden, wie auch kein völliges Sich-Abschotten und Sich-Zurückziehen, denn so, wie es die Notwendigkeit erfordert, muss stets Rede und Antwort gestanden werden, wozu verschiedene Formen möglich sind. Auf böswillige, lügnerische, kritisierende, besserwissende und verleumderische Angriffigkeiten jedoch soll und muss nicht eingegangen werden, wenn es nicht durch spezielle Situationen unbedingt erforderlich wird. Solche Angriffigkeiten führen ausnahmslos auf dumme und unbedarfte Menschen zurück und laufen sich in der Regel selbst tot. Wichtig

ist aber für jeden Menschen, dass er mit seiner Ehre, Ehrlichkeit und Würde sowie mit seinem Wissen, seinem Handeln und mit seinen Verhaltensweisen dermassen wahrgenommen wird, dass er nicht in der Versenkung verschwindet. Achtet er aber nicht auf das Wahrgenommen-Werden, dann wird er zum Verlierer, denn nur indem der Mensch auf sich aufmerksam macht und sich Attribute der Anerkennung und des Respekts verschafft, führt es dazu, dass ihm auch der Wert zugestanden wird, den er verdient. Das aber bezieht sich für ihn nicht nur auf die eigene Familie, den Freundes- und Bekanntenkreis, sondern allgemein auch auf all seine Mitmenschen, mit denen er direkt oder indirekt in Kontakt kommt. Tatsächlich ist es nämlich so, dass all das, was von den Mitmenschen an einem einzelnen oder an mehreren nicht gesehen wird, einfach nicht beachtet wird, nichts zählt und keinen Wert hat. Wenn der Mensch und sein Gebaren sowie seine Aussagen, Erklärungen, Handlungen, Taten und Worte überhaupt wahrgenommen werden, dann spielt es gar keine Rolle, ob das Ganze positiv oder negativ, gut oder schlecht ist, was in die Beobachtung und Wahrnehmung der Menschen fällt oder Schlagzeilen in Medien hervorruft, denn wichtig ist nur, dass die Beobachtungen und Wahrnehmungen überhaupt gemacht werden und dass Schlagzeilen Aufmerksamkeit erregen. Dass daraus dann Freunde und Feinde hervorgehen, das ist ebenso unumgänglich wie die Tatsache, dass wenn Freunde gewonnen werden wollen, dass dann zwangsläufig auch Feinde in Erscheinung treten. Aber grundlegend ist gegeben, dass der Mensch etwas tun muss, und zwar einerseits, um vor sich selbst zu bestehen, und andererseits, um in die Aufmerksamkeit der Mitmenschen zu fallen und überhaupt wahrgenommen zu werden. Also darf der Mensch sein eigenes Licht nicht unter den Scheffel stellen, weil er sonst nicht wahrgenommen und durchwegs immer und immer wieder benachteiligt sowie für dumm und unbedarft gehalten wird. Er darf aber das eigene Licht auch nicht hell überstrahlen lassen, sonst wird er selbst nur noch in einem Strahlenkranz gesehen, angehimmelt und über sich selbst hochgehoben, was aber unweigerlich zu Hochmut, Grössenwahn, zur Selbstsucht, Selbstherrlichkeit, Selbstüberschätzung und zur Überheblichkeit usw. führt. Also muss das eigene Licht zwar immer leuchten, doch eben nur im richtigen Schein. Und damit das so ist und bleibt oder sein wird, müssen immer die richtigen Worte und die richtigen Verhaltensweisen gewählt und gepflegt werden, denn das richtige Wort und Verhalten machen die Musik, die von den Menschen gern gehört und wahrgenommen wird.

Wahrheitlich bestimmt schon ein einziges Wort oder ein einzelner nur kurzer Satz sowie das Verhalten, wie der Mensch eingeschätzt wird. Die Worte und das Verhalten jedes einzelnen Menschen werden von seinen Mitmenschen bewertet, folglich durch sie ein Urteil erfolgt, durch das der Mensch entweder gedemütigt, gehasst, verachtet, missachtet oder respektiert, geachtet, geliebt, geehrt und gewürdigt wird. Im Umgang mit den Menschen ist für den einzelnen nichts so effectiv und wichtig wie seine Sprache, seine Worte und sein Verhalten, denn darauf wird geachtet wie auf nichts anderes, und daraus wird beurteilt und geurteilt. Die Sprache, Worte und das Verhalten des einzelnen Menschen lenken die Gedanken und Gefühle in ganz bestimmte Richtungen, so dadurch viele Freunde gewonnen oder viele Feinde gemacht werden können, je gemäss dem, wie alles auf die verschiedenen Menschen wirkt. Die Sprache und nur schon wenige Worte sowie das Verhalten können aus Freunden Feinde und aus Feinden Freunde machen. Die richtige Sprache und die Nutzung der richtigen Worte sowie die richtigen Verhaltensweisen des Menschen führen in jedem Fall aber dazu, dass sich Freunde um ihn scharen und dass er von ihnen geachtet, respektiert, geehrt, gewürdigt und geliebt wird. Dabei ist aber nicht zu vermeiden, dass auch feindlich Gesinnte in Erscheinung treten; Besserwisser, Betrüger, Kritiker und allerlei sonstige Widersacher, denen es abgeht, aus Neid und aus anderen niederen Beweggründen, das anzuerkennen und zu akzeptieren, was andere gegenüber ihnen an grossen Werten aufzuweisen haben. Für den ehrlichen und guten Menschen ist es jedoch wichtig, sich nicht um diese Widersacher zu kümmern und ihr mieses Tun nicht zu beachten, sondern sie einfach in ihrem irren Tun rundlaufen zu lassen, denn jede Rechtfertigung gegenüber ihnen würde sie in ihrem schwachsinnigen Tun nur bestärken, was den Grund in ihrer grenzenlosen Dummheit findet. Um so wichtiger ist für den rechtschaffenen Menschen zu wissen, wie er seine Sprache und seine Worte benutzen und wie er sein Verhalten an den Tag legen muss, wie und wann er sich selbst grossen Nutzen schafft oder wie und wann er sich selbst schadet. Bestimmte Worte zu benutzen ist von enormer Bedeutung, denn die richtige

Wortwahl schafft viele Freundschaften und zieht viele Gleichgesinnte an, und dass beim Sprechen nicht ständig von der eigenen Person und vom ‹Ich› gesprochen wird, ist von grösster Wichtigkeit. Wird schon von der eigenen Person gesprochen, dann muss dies in einer einfachen und nicht ichbezogenen Sprache sein, und zwar in der Weise, dass alles mit einer einfachen Redensweise und mit schlichten, bescheidenen Worten dargelegt wird, ohne sich dabei hervorzutun und sich als Held zu präsentieren. Etwas bescheiden, nicht aufschneidend, sondern schlicht in einfacher Weise mit ebenso einfachen Worten interessant zu erzählen, schafft immer aufmerksame Zuhörer und Freunde, während ein Mensch, der gegenteilig nur sich selbst hervorhebt, aufschneidet und übertreibt, nur Langeweile, Unaufmerksamkeit und Feindschaft erntet.
Wenn der Mensch Freunde gewinnen, geachtet, geehrt und gewürdigt werden will, dann muss er in Ehrlichkeit und Gewissheit in seiner Einstellung und in seinen Gedanken und Gefühlen derart gebildet sein, dass er ein Teil der gesamten Menschheit ist, und zwar auch dann, wenn er als eigenes Individuum sein ureigenes Leben führt. In dieser Weise kann er wohl von sich selbst sprechen, wenn etwas auf ihn allein bezogen ist, doch sind irgendwelche Mitmenschen in dieses Leben oder in damit zusammenhängende Handlungen und Taten usw. involviert, dann ist es in jedem Fall respektlos, unehrlich, würdelos, gemein und selbstsüchtig sowie verachtend, wenn von irgendwelchen Dingen in einer Ichform gesprochen wird, wenn doch andere Menschen miteinbezogen sind. Wenn nur vom ‹Ich› gesprochen wird, wenn auch andere in etwas involviert sind, wie z.B. in bezug auf Besitztum, Hab und Gut, Arbeit, eine Handlung oder eine Tat usw., dann ist das nicht nur unfair und selbstsüchtig, sondern es entspricht auch einer Lüge, einem Betrug und einer Verleumdung. Wenn also in irgendeiner Art und Weise eine Gemeinsamkeit besteht, dann gilt niemals das ‹Ich›, sondern nur das ‹Wir›, denn was gemeinsam getan wird, ist nicht die Sache eines einzelnen, sondern aller zusammen, die daran beteiligt sind. Dies gilt auch dann, wenn gemeinsam etwas angestrebt wird, wenn es gilt, etwas zusammen zu tun und zu unternehmen, etwas zu bestimmen und durchzuführen. Und wird dann in dieser Weise vom ‹Wir› gesprochen, dann fühlen sich damit alle angesprochen, die am Ganzen beteiligt sind, wozu gar gesagt werden darf, dass sich durch das ehrliche und würdevolle ‹Wir› auch Feinde angesprochen fühlen, wodurch manche Feindschaft gebrochen werden kann. Dies fundiert darin, dass der Mensch, wenn er mit dem ‹Wir› angesprochen wird, sich bewusst als Teil der menschlichen Gemeinschaft fühlt. Dadurch entsteht eine gehirnchemische Reaktion, durch die das Hormon Dopamin produziert wird, das die Gedanken und Gefühle mit Glücksimpulsen durchzieht. Wenn nämlich die Sprache, die Worte und auch das Verhalten eines Menschen durch die ehrliche und würdige Form des Gebrauchs des Wortwertes ‹Wir› auf die entsprechende Gemeinschaft Menschen ausgerichtet ist, die angesprochen wird, dann entstehen für ihn positive Gedanken- und Gefühlsimpulse. Und das ist auch dann der Fall, wenn der Mensch durch das, was er spricht, vielleicht sein Ansehen etwas verringert.
Die Verwendung des Wörtchens ‹Wir› ist im allgemeinen und auch im speziellen Fall von horrender Wichtigkeit in bezug auf den Umgang mit den Menschen, wie aber auch das ‹Bitte›, das ebenso eine ganz besondere Bedeutung hat wie auch ‹soll› oder ‹sollte› anstatt ‹muss›. Wenn etwas getan werden ‹soll› oder ‹sollte› und diesbezüglich die Redewendung «Es sollte noch dies oder das getan werden» verwendet wird, dann entspricht das sowohl einem Ersuchen, wie aber auch der Tatsache von etwas Unaufschiebbarem, das eben anfällt und erledigt werden soll, jedoch nicht befehlsmässig getan werden ‹muss›, sondern freiwillig getan werden ‹soll›. Wird in der Sprache im genannten Sinn ‹muss› verwendet, dann kommt das Ganze in jedem Fall immer einem Befehl und Zwang gleich, was jedoch durch das ‹Soll› wegfällt, das der Freiwilligkeit, etwas zu tun, Ausdruck verleiht. Und wenn in bezug auf irgend etwas das Ganze mit ‹bitte› verbunden wird, eben wenn etwas erbeten wird oder mit ‹sollte› als indirekte Aufforderung zur Erledigung von einer Sache dient, dann ist damit der freie Wille des anderen Menschen angesprochen, folglich er selbst zu entscheiden hat, ob er etwas tun oder unterlassen will. Und wenn ihm etwas in dieser Weise freigestellt wird, dann wird er in dieser Weise fügiger und kommt aus eigener Initiative der indirekten Aufforderung nach, das zu tun, was getan werden ‹soll› resp. ‹sollte›. Mit dieser eigens bestimmten freiwilligen Sich-Einfügung in eine Arbeit oder in irgendeine Sache ist auch eine Verträglichkeit, Friedfertigkeit, eine angemessene Schicklichkeit sowie Verbindlichkeit,

ein Einklang und ein verbindendes, freundliches und freudiges Verhalten usw. verbunden. Ist gegensätzlich dazu ein ‹Muss› gegeben, dann ist dies immer zwangsmässig bedingt, und dann treten automatisch Unlust, Freudlosigkeit, Widerstand und alle sonstig negativen Regungen in Erscheinung, wobei das zu Erledigende unter Umständen in qualitativer Weise darunter leidet und mit schlechter Leistung ausgeführt wird, weil das Ganze eben nur infolge des ‹Musszwanges› mühsam zu bewältigen ist. Dies einmal aus rein psychologischer Sicht betrachtet und beurteilt.
Wenn von irgend etwas gesprochen oder etwas erzählt oder erklärt werden muss, dann gibt es dazu eine goldene Regel, die unbedingt beachtet werden sollte, wobei auch in diesem Fall der sprechenden, erzählenden oder erklärenden Person durch ‹soll› resp. ‹sollte› freigestellt ist, ob sie sich an die Regel halten will oder nicht. Und diese Regel besagt und lehrt, dass immer nur so viel wie nötig gesagt werden soll, und zwar ganz egal, ob es sich um sensible oder knallharte Dinge und Themen handelt. Handelt es sich z.B. um lernreiche Stoffe, die behandelt werden, dann regen kurze Erklärungen die Zuhörenden dazu an, selbst über alles nachzudenken und das Ganze nachzuvollziehen zu versuchen, was wiederum dazu führt, dass früher oder später entsprechend sachbezogene Fragen gestellt werden, die weitere Erklärungen erfordern. Das kann natürlich seine Zeit dauern, und zwar von wenigen Minuten bis zu mehreren Jahren, während denen alles überdacht und nachvollzogen wird. Dies ist der unumgängliche Werdegang des mündlichen Lernens, wie das bei Kindern bereits in frühen Jahren beginnt, wenn ihnen die Erziehenden alle möglichen Dinge erklären und sie Rede und Antwort stehen müssen. Je nach Fall ist es anderweitig aber auch so, dass die sprechende und erklärende Person unnötigen Spekulationen die Grundlage entzieht, wenn bestimmte sensible Dinge und Themen nur soweit wie nötig angesprochen oder erklärt werden. Durch das vernünftige Nur-gerade-so-viel-Reden-wie-notwendig und das Vermeiden von überflüssigen Diskussionen muss die sprechende und erklärende oder lehrende Person auch nicht die Verantwortung dafür tragen, wenn bei den Zuhörenden durch Fehlinterpretationen Missverständnisse entstehen. Also soll immer die Regel gelten, dass beim Sprechen, Erklären, Erzählen und Lehren stets alles knapp, trocken und schmucklos, jedoch ehrlich, klar, deutlich und treffend dargebracht wird. Einerseits kommen so schnell und umfassend viele Werte zur Sprache und zum Ausdruck, und andererseits fördert diese Sprechweise das Interesse der Zuhörenden, wodurch die sprechende Person sozusagen ‹Hahn im Korb› wird, was dann allerdings von ihr nicht zur Überheblichkeit, zur Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und zum Grössenwahn führen darf. Es gilt dabei dann auch wieder eine Regel, die nämlich besagt, dass ruhig und schlicht auf dem Boden der Bescheidenheit und Zurückhaltung geblieben werden soll. Würdige Menschen sagen wenig, nur gemäss der Realität und deren Wahrheit, und sie reden nur dann, wenn es notwendig ist, womit sie auf die Mitmenschen auch sehr beeindruckend, vertrauensvoll und zwischenmenschlich wertvoll wirken. Dabei sind sie sich aber auch sehr klar bewusst, dass sie, wenn sie nur wenig und nur gemäss der Realität und deren Wahrheit reden, nichts Banales, Dummes und nichts Falsches sagen können.
Wird etwas gesagt, gesprochen, erklärt, erzählt oder gelehrt, dann bedarf das immer eines bestimmten Zeitpunkts, folglich eine genaue Zeitabstimmung resp. ein exaktes, genaues Aufeinanderabstimmen der Abläufe (Timing) zu beachten ist, so z.B. der genaue und richtige Zeitpunkt, wann und wie etwas gesagt, getan oder erklärt werden soll. Wird das nicht beachtet, dann ist das ein schwerwiegender Fehler, der viel Nachteiliges, viel Schweres und viel Übel bringen kann, wobei allein an das Wort gedacht werden soll, dass wer zur falschen Zeit am falschen Ort ist oder wer zur falschen Zeit das Falsche sagt, grossen Schaden erleidet. Wird die Aufeinanderabstimmung der Abläufe und der richtige Zeitpunkt auch beim Reden, Erklären, Erzählen, Belehren und Lehren nicht beachtet, dann wird ein ‹Schieflaufen› des Ganzen vorbedingt. Das aber muss vermieden werden und bedingt, dass alles richtig beachtet und bedacht wird; wird das aber missachtet, dann ist das ein schwerwiegender Fehler, der ungeheuren Schaden bringen kann. Selbst die Worte und Sätze, die gebraucht werden, müssen stetig kontrolliert werden, denn sonst besteht die Gefahr, sich in die ‹Nesseln› zu setzen oder sich unmöglich zu machen. Selbst das Beste, was an Worten und Sätzen zurechtgelegt wird, muss immer wieder auf seine Richtigkeit überprüft und notfalls revidiert werden. Das ist auch dann notwendig, wenn die Zeit tickt, etwas verzögert wird oder schneller geht, als bedacht wurde. Wird ein falsches Wort oder ein falscher

Satz zur falschen Zeit gesagt, etwas zur falschen Zeit erklärt, erzählt, belehrt oder gelehrt, dann kann das zu einer persönlichen oder zu einer gemeinschaftlichen Katastrophe führen. Dies gilt auch in bezug darauf, wenn der Mensch sich in irgendeiner Sache Gehör verschaffen oder sein Recht einfordern will. Es gilt dabei auch, dass schnell und rational gedacht, überlegt und schnell gehandelt wird, denn Verzögerungen durch ein langsames Denken und Überlegen können ungeheuren Schaden bringen. Genau das ist ein Punkt, den Machtbesessene abgrundtief hassen, weil sie in der Regel alles schnell zu ihren Gunsten erledigt haben wollen, folglich sie die Zeit als entscheidenden Faktor ins Spiel bringen, die in der Regel den Mitmenschen fehlt, weil sie in bezug auf ihre Gedanken- und Gefühlswelt in ruhigeren und gemächlicheren Bahnen einhergehen. Also haben sie viel Zeit, um sich zu entscheiden, doch diese Zeit geht den Machtbesessenen ab, folglich für diese die Zeit eine entscheidende Rolle spielt und sie dauernd gedrängt sind, ihre Machtziele zu erreichen. Das aber ist unweigerlich damit verbunden, dass sie mit rhetorischen Manipulationen gewalt- und zwangsmässig die Ansichten und Meinungen der Zuhörenden oder Untergebenen beeinflussen und den ihnen eigenen und nur schwach vorhandenen Willen brechen. So vermögen die Zuhörenden oder Untergebenen die Pläne der Machtheischenden nicht zu verhindern oder diese abzuschmettern, wenn sie im Entstehen sind. Also gilt es für den normaleinfachen Menschen, dem die Machtgier selbst nicht eigen ist, dass er sich immer an die Realität und deren Wahrheit hält, was auch bedeutet, dass er Gebrauch von der eigenen Ratio macht, Gebrauch von seinem Verstand und seiner Vernunft, und durch diese die Machtgier der Mächtigen erkennt und sich gegen diese zur Wehr setzt, anstatt in das Machtgeheul miteinzustimmen. Das mag manchen Menschen zutiefst schmerzen, der hörig irgendwelchen Machtgierigen verfallen ist, sie als Idole betrachtet, ihnen zu Füssen liegt und vor ihnen im Staub kriecht, sich selbst aber bis zur brüllenden Demut erniedrigt.

Im Umgang mit dem Menschen ist von ganz besonderer Bedeutung, dass er mit seinem richtigen Namen angesprochen wird, denn den eigenen Namen aus dem Munde eines Mitmenschen zu hören – oder ihn in einem Brief usw. zu lesen –, ist für ihn Musik in seinen Ohren und schafft in ihm Glücksimpulse. Das hat wahrlich nichts mit Überheblichkeit, Grössenwahn, Selbstsucht und mit dergleichen mehr zu tun, sondern damit, dass er als Mensch in Anstand, Ehrlichkeit und Respekt gewürdigt werden will, was ja auch sein gutes Recht ist. Doktoren- und Direktoren- oder sonstige Titel sind dabei für einen gesund, normal und vernünftig denkenden Menschen von keinerlei Bedeutung, denn grundlegend sind sie wie Schall und Rauch und sagen nichts aus in bezug auf den Charakter, die Persönlichkeit und den Stand der Menschlichkeit, und in der Regel sind auf solche Titel hinsichtlich des Nennens bei deren Ansprechen nur Selbstsüchtige, Selbstherrliche und Überhebliche usw. erpicht. Bei allem spielt auch der Klang und die richtige Betonung der Worte und Sätze eine sehr grosse Rolle, wie aber auch deren positive oder negative Form. Diesbezüglich ist besonders in den 1980er Jahren rund um die Welt eine böse falsche Betonungsform von Worten und Sätzen in Erscheinung getreten, wodurch sich eine Wort- und Satz- sowie Sprachdisharmonie ergeben hat, die bis in die heutige Zeit des 21. Jahrhunderts anhält. Und wie diese äusserst negative und schlechte Form der Wort- und Satzbetonung um sich gegriffen hat, hat auch alles Negative und Schlechte weltweit um sich gegriffen. Seit nämlich diese Sprachdisharmonie, eben die Falschbetonung von Worten und Sätzen, aufgekommen ist, geht auf der Welt sehr vieles, was der Mensch der Erde unternimmt, drunter und drüber; sehr vieles läuft schief und bewegt sich in zerstörerischen Bahnen. Die völlig disharmonischen Formen des organisierten Radaus, der sich seit den 1980er Jahren ‹Musik› und ‹Gesang› nennt, wie auch die Falschbetonung von Worten und Sätzen, hat sich bis heute immer übler auf alles ausgewirkt. So hat sich seither weltweit religiös-sektiererischer Terrorismus verbreitet; Massaker an Menschen durch Aufstände und immer mehr Kriegshandlungen haben in einem ungeheuren Mass zugenommen, wie auch eine weltweite Misswirtschaft der Banken, der Staaten, Firmen, Konzerne und der Familien usw. überhandgenommen hat. Und alles sind unbestreitbare Auswirkungen davon, was sich durch einen sehr schlimmen negativen Trend der Falschbetonung von Worten und Sätzen aus den 1980er Jahren herangebildet hat, auch wenn das die selbsternannten Siebenmalklugen lächerlich finden und es nicht wahrhaben wollen. Das Ganze aber bereitet ungeheuer vielen Menschen physische und psychische Schmerzen, die durch das Schmerzzentrum

im Gehirn nicht mehr umfänglich verarbeitet werden können, folglich sie stetig mehr ausflippen, psychischen Krisen verfallen, ungeheuren Aggressionen freien Lauf lassen und antisozial sowie lebensunfähig werden usw.
Werden die Sprache, die Worte und die daraus hervorgehenden Sätze des Menschen genauer betrachtet, dann ist zu erkennen, dass diese sehr viel mehr in sich als Wert enthalten als nur deren reinen Inhalt. Die Sprache, die Worte und die Sätze, womit der Mensch kommuniziert und er sich untereinander und miteinander verständigt, sind eine emotionale Macht, der sich niemand entziehen kann. So bestimmen allein schon einzelne Worte, ob jemand ernstgenommen wird oder nicht, und wenn daher z.B. dauernd oder häufig beim Reden ‹und›, ‹oder›, ‹aber›, ‹trotzdem›, ‹dann›, ‹also›, ‹na und›, ‹na gut›, ‹ich› oder ‹dennoch› usw. benutzt wird, dann bietet der sprechende Mensch damit eine grosse Angriffsfläche, die seine Ziele offenlegt und ein Misstrauen sowie Antipathie hervorruft. Wenn die eigene Stärke und das eigene integre Wesen sowie die Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Ehre und Würde in einem Gespräch, bei einer Rede oder bei Belehrungen und Erklärungen zur Geltung kommen, dann müssen diese auch offen durch die Sprache zum Ausdruck gebracht werden. Das aber bedingt, dass in bezug auf die eigenen Werte, das eigene Wissen sowie die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten eine in Bescheidenheit ruhende gesunde Dominanz aufgezeigt werden und mitspielen muss, durch die keinerlei Manipulation der Zuhörenden zustande kommt, sondern gegenteilig ein willentlich eigenes Interesse, wodurch sie die Werte des Redenden auch erkennen, anerkennen und respektieren. Dabei geht es nicht um einen Machtkampf zwischen der redenden Person und den Zuhörenden, wie aber auch nicht darum, Einfluss gewinnen zu wollen, sondern einzig und allein darum, dass für die Zuhörenden alles klar und deutlich mit Interesse gewürdigt wird, wodurch das Ganze verstanden und nachvollzogen werden kann, wozu auch ein Hinterfragen der Sache gehört, wie auch die notwendigen Antworten und Erklärungen.
Nur Menschen, die unbescheiden sind und nach Macht streben, untermauern alles, was sie reden und unternehmen, mit einer derart spürbaren Dominanz, dass damit die Zuhörenden manipuliert werden und glauben, dass es ihre eigene Meinung sei, wenn sie ins gleiche Horn stossen wie die Machtheischenden. Machtbesessene kämpfen in jeder Situation absolut unbescheiden und in negativer Art und Weise um ihre Vorherrschaft, wobei Manipulation, Gewalt und Zwang, wie aber nicht selten auch Schauspielerei, Lug und Betrug sowie Verleumdung, Rache und Vergeltung für sie unumgängliche Mittel sind. Und wenn sie ihren Einfluss und ihre Macht zu erhöhen bemüht sind, dann nehmen sie selbst nicht einmal bewusst wahr, was sie eigentlich an Bösem und Ausgeartetem sowie Menschenunwürdigem tun, wenn sie mit Manipulation, Gewalt und Zwang und allen unlauteren Mitteln nach ihrer Vorherrschaft und Befehlsgewalt streben oder ihre Machtposition verteidigen. Beim Ganzen ist die Regel jedoch die, dass sehr oft nicht offen, sondern nur unterschwellig gekämpft wird, um durch Lug und Trug die Mitmenschen zu narren und sie das wahre Gesicht und die wahren Absichten nicht erkennen zu lassen, die hinter den machtgierigen Machenschaften verborgen sind. Werden jedoch diese miesen Emotionen und Machenschaften der Machtbesessenen von den Mitmenschen erkannt, dann entstehen Situationen, die den nach Macht Strebenden das Erreichen ihrer Ziele unterminieren und verunmöglichen. Also kann das Machtgebaren und der Machterhalt der Machtbesessenen nur so lange funktionieren, wie die Mitmenschen ihren eigenen Verstand, die eigene Vernunft und die eigene Entscheidungskraft nicht kontrollieren, sondern alles den Machtheischenden überlassen wird. So lange, wie die Machtbesessenen durch ihr rationales Denken ihre Emotionen kontrollieren und vor den Mitmenschen verstecken können, damit diese die wahre Natur der Machtheischenden nicht erkennen, so lange können diese ihre Macht ausüben und das Volk unter ihrer Fuchtel halten. Und das färbt seit Urzeiten auch auf die ganze irdische Menschheit ab, was sich während Jahrtausenden der irdischen Menschheitsgeschichte bewahrheitet hat. Die Geschichte der irdischen Menschheit ist eine Geschichte der Kriege, der Massaker, Aufstände, Revolutionen und der Morde, Kriminalität, Verbrechen sowie des ausgearteten religiös-sektiererischen Wahns, der Millionen von Menschenleben gekostet hat. Und es ist die Geschichte der Rache und Vergeltung, der Gier und Habsucht sowie Ungerechtigkeit, Folter, Todesstrafe, Verkommenheit und aller bösen Ausartungen. Dabei spielten seit jeher ungeheuer böse und

schlimme Gedanken, Gefühle und Emotionen mit, die jeder Mensch jedoch grundsätzlich in bester Form kontrollieren und sie nicht den Machtgierigen und Feinden als Waffe anbieten sollte.
Will der Mensch im Leben in bezug auf die Mitmenschen wertvoll in bester Weise erscheinen, dann muss er sich in gutem und positivem Sinn unverzichtbar machen, was aber nur zu erreichen ist durch Worte und ein Verhalten der Ehrlichkeit, Ehrwertigkeit und der Würde. In diesem Sinn hat er mit den entsprechend richtigen Worten und mit seinen Verhaltensweisen sowie mit seinen Handlungen, Taten, Gedanken und Gefühlen, dem Mitgefühl und im Ausleben aller Tugenden den Mitmenschen entgegenzutreten. Niemals darf er sich von diesen Werten entfernen, doch wenn er das trotzdem tut, dann erleidet er endlos Niederlagen, inneres Elend, Not, Leid und Schmerz. Wahrheitlich ist es Pflicht des Menschen, sich im Leben in allen erdenklichen Lagen selbst zu behaupten, und wenn er dies nicht zu tun vermag, dann liegt seine Verpflichtung darin, entsprechend weise Mitmenschen um Hilfe zu ersuchen. Grundlegend hat der Mensch jedoch durch eine eigene Entscheidungsfreudigkeit eigene Entscheidungen zu treffen und diese in die Tat umzusetzen; eine eigene Kreativität in allen Formen der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entwickeln und dafür auch die volle Verantwortung zu tragen. Es ist jedes Menschen Pflicht, in jeder Lebenssituation einen elementaren Ausdruck seiner Selbständigkeit, seiner Liebe, des inneren Friedens und der inneren Freiheit und Harmonie sowie des Mitgefühls, der Menschlichkeit, Ehre, Güte, Ehrlichkeit und Würde zu pflegen und an den Tag zu legen. Und nur dadurch, wenn das getan wird und diesbezüglich alle Entscheidungen vom einzelnen Menschen selbst getroffen werden, bestimmt er seinen eigenen Kurs in seinem Leben. Damit aber sorgt er auch bei den Mitmenschen für deren Entlastung in vielerlei Hinsichten, weil er ihnen Verantwortung vorlebt und diese ihnen entgegenbringt, ihnen in mancherlei Dingen aber auch abnimmt.
Viele Menschen fürchten sich davor, selbst jemand zu sein, der in irgendeiner Art und Weise Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, der Fauna und Flora und dem Planeten usw. tragen soll, und dies ist selbst so bei manchen, die als Vorgesetzte zu walten oder sonstwie in führenden Positionen Menschen zu führen und Arbeiten zu vergeben oder zu kontrollieren haben. Diese Furcht fundiert in der Regel darin, dass einerseits selbst Entscheidungen getroffen werden sollen, und zweitens, dass Fehler begangen werden könnten. Tatsache ist aber, dass es beim Entscheiden von irgendwelchen Dingen nicht unbedingt darauf ankommt, dass alles richtig gemacht wird, denn grundsätzlich sind Fehler immer erlaubt, denn ohne diese kann nichts gedeihen und nichts richtig werden – und zudem sind Fehler dazu da, um daraus zu lernen, sie zu beheben und dann alles besser zu machen, wodurch am Ende mit richtigen Worten und einem richtigen Verhalten mehr gute, korrekte und fehlerfreie als falsche Entscheidungen getroffen werden. Gleichermassen verhält es sich bei jeder Arbeit, Handlung oder Tat usw., die zu verrichten ist, wobei es dann jedoch mehr darauf ankommt, ob dabei die entsprechend notwendigen Informationen richtig aufgenommen und verstanden sowie richtig ambitioniert oder missverstanden und interesselos ausgeführt werden und dadurch Fehler entstehen.
Die Macht der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens bezieht sich in jeder Beziehung auch auf das Belehren und Lehren in bezug auf die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die dem Menschen der Erde Hilfe und Wegweiser sein soll, sich Gedanken und Gefühle über die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu machen, diese wahrzunehmen, zu verstehen und zu befolgen. Diesbezüglich müssen die Worte der die Lehre erteilenden Person in richtiger und treffender Weise gewählt sein, wobei auch ihr Verhalten der Lehre entsprechen muss. Und diese Lehre, die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› birgt in sich nichts in der Weise, dass durch sie die Welt verändert werden soll, wie das Unbedarfte missverstehend annehmen mögen und damit z.B. die Geisteslehre und jene angreifen, welche sie lehren. Diese Angriffe erfolgen aber nur deshalb, weil die Klugheit der Angreifer zum Verstehen der Realität und deren Wahrheit durch Verstand und Vernunft noch nicht richtig entwickelt und nicht gebildet ist, weil ihnen die massgebende Lebenserfahrung fehlt, durch die scharfsinnig eine Klarsicht zustande kommen könnte. Und wenn solche unbedarfte Menschen ‹weise› Reden führen wollen und damit glauben, dass sie dafür die ‹richtigen› Worte wählen würden, wie diese seit alters her von sich schlau Glaubenden gebräuchlich sind und benutzt werden, wie z.B.: «Wenn man die Welt verändern will, muss man mit sich selbst be-

ginnen», dann weist diese Redensweise einen bitteren Geschmack auf. Dabei ist das Bittere auf das Unverstehen der Person bezogen, die solche zweifelhafte ‹altweise› Worte benutzt, ohne zu verstehen, was eigentlich damit falscherweise gesagt wird. Weder die Geisteslehre noch sonst irgendeine gute und positive Lehre in bezug darauf, dass sich der Mensch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuwenden, sie wahrnehmen, akzeptieren und im Leben umsetzen soll, ist darauf ausgerichtet, die Welt verändern zu wollen. Jede solche Lehre dient lediglich dazu, dass der Mensch an sich arbeiten und sich zum wahren Menschen formen soll, wobei das ‹SOLL› immer dafür steht, dass sich der Mensch selbst zu entscheiden hat, ob er etwas tun will oder nicht. Also ist jede entsprechende Lehre einzig auf den einzelnen Menschen ausgerichtet, der sich freiwillig um das Lehrreiche bemüht. Und wenn er das tut, dann lebt er das Ganze der Lehre auch den Mitmenschen vor, und zwar weil nur dadurch dem Genüge getan werden kann, was an richtigen Worten, an Gutem, Positivem und Richtigem mündlich, schriftlich sowie durch Handlungen, Taten und das Verhalten gelehrt wird.
Bei der Geisteslehre resp. der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie bei jeder anderen guten und positiven Lehre sind die richtigen Worte von Bedeutung, die darauf ausgerichtet sein sollen, den Menschen der Erde anzusprechen, auf dass er sich bemühen solle, die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wahrzunehmen, sich auf sie auszurichten, sie zu akzeptieren und ihnen gemäss sich zu wandeln und zu verhalten. Und ausdrücklich steht dabei das ‹SOLL› im Vordergrund, weil das Ganze des Für oder Wider in jeder Art und Weise in der absolut eigenen Entscheidung jedes einzelnen Menschen liegt. Also ist dabei nichts mit Manipulation, Missionierung, Gewalt und Zwang verbunden, denn alles liegt in der freien Entscheidung jedes einzelnen. Und entgegengesetzt den Religionen und Sekten und diversen Organisationen usw. ist die Geisteslehre und jede andere gute und positive Lehre, die in gleichem Rahmen gegeben ist, kein faszinierendes Heils- und Machtinstrument, wie aber auch nicht etwas vermeintlich Vorteilbietendes in bezug auf materielle Dinge oder hinsichtlich ‹göttlicher› Hilfe und bester oder zumindest guter ‹göttlicher› Schicksalsbestimmung. Jeder Gotteswahnglaube in jeder erdenklichen Form ist an Verpflichtungen und Gegenleistungen in der Weise gebunden, dass um etwas ‹Göttliches›, um ‹göttliche› Hilfe und ‹göttlichen› Segen usw. gebetet resp. gebettelt werden muss. Und wird dann die Bettelei angeblich erhört, dann entspricht das wieder einer Gegenleistung, und zwar von Seiten der ‹Göttlichkeit›, was aber wiederum eine Gegenleistung von Seiten der Gläubigen und Betenden resp. Bettelnden bedingt, folglich sie das gewährte ‹göttliche› Geschenk resp. die ‹Gotteshilfe› mit deutlich übersteigerten Dankesgebeten beantworten müssen.
Letztendlich ist zu sagen, wer nicht die richtigen Worte wählt und sein Verhalten nicht richtig formt, wird vom Leben und von den Mitmenschen benachteiligt. Bei der Wahl der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens gilt es aber auch, sich nicht über die Mitmenschen hinwegzusetzen, sich nicht über sie zu erheben und sie nicht geringer zu behandeln als sich selbst. Die eigene wahre Grösse muss nach aussen hin durch Bescheidenheit immer etwas gedämpft werden, doch wenn das nicht getan wird, dann entsteht Überheblichkeit, Selbstsucht und Selbstüberschätzung usw. Daher gilt es, auch im Gebrauch der richtigen Worte und in bezug auf das richtige Verhalten, wahre Bescheidenheit zu pflegen, was einer grossen Geschicklichkeit im Umgang mit dem Mitmenschen entspricht. Bescheidenheit ist auch eine dämpfende Massnahme, nicht grossspurig von sich selbst zu reden und sich nicht im eigenen Licht strahlen zu lassen, denn je mehr der Mensch durch Unbescheidenheit sich und seine Handlungen, Taten, Worte und sein Verhalten zum Leuchten bringt, desto mehr irritiert er die ihm Zuhörenden. Und dies geschieht darum, weil das eigene Leuchten, durch das die eigene Person hochgehoben werden soll – in der Regel durch Aufschneiderei usw. –, die Mitmenschen um so tiefer in die Dunkelheit fallen und sie als minderwertig und nichtig erscheinen lässt. So geschieht es, dass je leuchtender sich der Mensch gibt, seine Mitmenschen sich selbst desto dunkler sehen und sich gar als dumm und minderwertig erachten, was oft zu psychisch-bewusstseinsmässigen Störungen führt. Wenn der Mensch daher in den Beziehungen mit seinen Mitmenschen in wahrer und ehrlicher Bescheidenheit klug und weise umgeht und die Gesetze und Gebote der Gleichheit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung kennt, weiss er, dass eine eigene Überlegenheit gegenüber anderen Menschen in jedem Fall belanglos, dumm, falsch und schadenbringend ist. Also ist es für einen wahren und ehrlich bescheidenen Menschen ab-

solut nicht nötig und also nicht von Bedarf, gegenüber anderen eine Überlegenheit zur Schau zu stellen, wie durch Aufschneiderei, Lügen, Gerüchteverbreitung und Verleumdungen. Richtig ist einzig, sich selbst nur mit wahren, guten, positiven und richtigen Worten sowie gleichermassen mit einem gleichgerichteten Verhalten und mit eigenen Meinungen, eigenem Wissen und Mitgefühl, mit wahrer Liebe und Weisheit und mit wertvollen Handlungen und Taten zum Ausdruck zu bringen.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center,
2. Juni 2012, 1.02 h

Die FIGU

Ein kurzer Rückblick und Ausblick auf ihre Erfolge

Der eigentliche Sinn und die Aufgabe des Vereins FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) sind einerseits das Publizieren von Informationen zu ufologischen Belangen, andererseits die Verbreitung der Geisteslehre und die Belehrung von Interessierten. Der ursprüngliche Beschluss zur Gründung der FIGU liegt weit zurück in der Vergangenheit vor rund 13 500 Jahren. Sie entsprang nicht einfach einer fixen Idee von BEAM. Die ursprüngliche Geschichte und die Hintergründe zu diesem Schritt werden im OM, Kanon 31ff. ausführlich beschrieben.
Mit dem Eintritt unseres SOL-Systems in die sogenannte Neuzeit, und mit der Geburt von Eduard A. Meier (Billy/BEAM) im Februar 1937 in Niederflachs, Bülach, Kanton Zürich, Schweiz, waren die wesentlichen Grundlagen zur Gründung der FIGU und dem künftigen Aufbau des Centers geschaffen. Elf Tage nach der ersten offiziellen Begegnung des 38jährigen ‹Billy› mit der jungen Erranerin Semjase von den Plejaren, am 28. Januar 1975, gründete er am 8. Februar 1975 in seiner Mission als ‹Prophet der Neuzeit› in Hinwil die ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien› (FIGU), die zum damaligen Zeitpunkt jedoch noch nicht handelsregisteramtlich eingetragen war und noch über keine Satzungen und Statuten verfügte.
Am 28. April 1978 kaufte Elsi Moser – die im Auftrag der damaligen Kerngruppemitglieder und Billys als offizielle Käuferin auftrat – die damals rund 250jährige Liegenschaft Hinterschmidrüti im Weiler Schmidrüti, der zur Gemeinde Turbenthal, Tösstal/Zürcher Oberland gehört. Mit dem Umzug ins Semjase-Silver-Star-Center – wie die Hinterschmidrüti von Billy zu Ehren Semjases benannt wurde – begann – rund zwei Jahre nach der ersten, jedoch noch nicht amtlich beglaubigten Gründung der FIGU – der Aufbau des Vereinssitzes. Bald nach dem Umzug am 7. April 1977, nämlich schon am 17. Juni 1978, wurde die FIGU nach schweizerischem ZGB (Zivilgesetzbuch), Artikel 60ff., offiziell gegründet und die Satzungen und Statuten schriftlich festgehalten und amtlich beglaubigt. Knapp sieben Jahre später, nämlich am 17. April 1985, kauften die Bevollmächtigten der FIGU dann die Liegenschaft Hinterschmidrüti von Elsi Moser, womit der Vereinssitz offiziell in den Besitz der FIGU überging.
Seit mehr als 34 Jahren arbeiten zahlreiche Mitglieder mit den verschiedensten Fähigkeiten und geschickter Hand tatkräftig am Auf- und Ausbau des Centers. In mühevoller Freiwilligen- und Freizeitarbeit wurde im Laufe der Jahrzehnte der desolate Bauernhof von 1978 durch die Kerngruppe- und Passivmitglieder sowie durch interessierte Freundinnen und Freunde zu einem Kleinod von bewundernswerter Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit umgestaltet. Inzwischen steht die FIGU auch finanziell auf einem äusserst gesunden Fundament. Selbst in Behördenkreisen wird der Verein für die eindrückliche Aufbauarbeit, Integrität und die Ordnung auf dem Gelände gelobt. Geschäftskreise wie Banken, Versicherungen, Handwerksbetriebe, Lieferanten und Unternehmer schätzen den Verein als verantwortungsvollen und zuverlässigen Kunden und Partner.
Nach jahrelangem, mühevollem Voranschreiten über einstmals steinige und beschwerliche Wege, kann schon seit längerem aufgeatmet werden; und der Erfolg ist die verdiente Belohnung für das gemeinsam Geschaffene. Längst haben sich der Verein FIGU und seine Mitglieder im ‹Pirg› (Berggebiet über

Turbenthal, nämlich Sitzberg-Schmidrüti-Bichelsee-Balterswil) den Respekt und die Achtung der Bevölkerung erworben. Trägheit, Selbstzufriedenheit, Lässigkeit oder Schlendrian können sich trotzdem nicht in der FIGU ausbreiten; und niemand windet sich in eitlem Stolz und prahlerischem Realitätsverlust ein Kränzchen, um sich mit erhobenem Haupt der Beteiligung am Aufbau zu rühmen. Den FIGU-Mitgliedern ist die stille Freude über jeden kleinen Schritt vorwärts Lohn und Dank genug!

Im Jahr 1978, zum Zeitpunkt der Übernahme, befanden sich die baufälligen Gebäulichkeiten der Hinterschmidrüti in einem äusserst schlechten Zustand. Der Einzug der ersten Bewohner – zuerst Billy mit seiner Familie und Jacobus Bertschinger, gefolgt von Engelbert Wächter mit Familie – erfolgte unter sehr schwierigen Bedingungen. Die Wohnverhältnisse waren äusserst spartanisch – um nicht zu sagen primitiv. Aus diesem Grund galt es zuerst, das SSSC bewohnbar zu machen. Tatsächlich wurde in den ersten Jahren oft rund um die Uhr an der Sanierung und der Renovation der Gebäude gearbeitet. Angesichts der Doppelbelastung durch die Erwerbsarbeit und den unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten nach Feierabend und an den Wochenenden, ist deren Leistung sicher einzigartig und ehrwürdig. Daran hat sich bis heute nur wenig geändert. Der Ausbau und der Erhalt des Centers wird durch die Kerngruppe der 49-Mitglieder nach wie vor in deren Freizeit sowie in einem Teil ihrer Ferien geleistet. Die Arbeitsbedingungen haben sich inzwischen jedoch enorm verbessert. In den vergangenen 34 Jahren hat sich der Verein einen beachtlichen und hilfreichen Maschinenpark angeschafft. Grosse und kleine Traktoren sowie vielfältige Maschinen und Geräte erleichtern heute die Renovierungs-, Wald- und Garten- sowie Umgebungsarbeiten. Dadurch ist vieles einfacher geworden und die Arbeiten lassen sich von wenigen Mitgliedern effizienter bewältigen. Die Arbeitsbereiche sind inzwischen jedoch um ein Vielfaches gewachsen, was heute bedingt, dass viele KG-Mitglieder in den verschiedensten Bereichen tätig sind und vielerlei Verantwortung tragen.

Das einst völlig überdüngte und teilweise gar vergiftete Centergelände wurde in kürzester Zeit erfolgreich renaturiert und effizient der Gesundung zugeführt, so dass Hunderte verschiedenster Pflanzen, Bäume und Sträucher gepflanzt werden konnten und können, die samt und sonders prächtig gedeihen. Es entstanden grössere und kleinere Biotope, in denen mannigfache Pflanzen und allerlei Amphibien, Insekten, Wildtiere und Wildgeflügel einen Lebensraum fanden. Auch ein reich verzierter Märchenweiher wurde erschaffen, wie auch ein grosser Entenweiher, worin Enten und Gänse schwimmen und dümpeln. Ein Geflügelgrossgehege von rund 1500 Quadratmeter wurde ebenfalls erstellt, in dem sich Hühner, Truthühner und nahezu 20 Pfauen sowie Enten und Gänse weiträumig bewegen können. Im eigenen Forst wird das nötige Brennholz geschlagen. Unter der fachkundigen Anleitung von Jacobus fällen, entasten und spalten geeignete und interessierte Mitglieder die markierten Bäume, um das Meterholz danach in Reih und Glied auf dem Lagerplatz zu stapeln, damit es trocknen kann. Die Gebäulichkeiten sowie Wald, Wiesen, der Gemüsegarten und die Wege des Centers benötigen ständige Aufmerksamkeit und müssen intensiv gepflegt werden. Kleinere Ausbesserungen, das regelmässige Reinigen von Wasserrinnen und Abläufen sowie Pflästerungen und Renovationen stehen immer irgendwo an und werden in der Regel durch Silvano, Kunio und die Bewohner des Centers erledigt.

Noch während den grundlegenden baulichen Sanierungen wurden am Haus und im Gelände umfangreiche Verschönerungen vorgenommen. Das durch mühevolle Aufbauarbeit und vielerlei Querelen verschiedenster Art strapazierte Bewusstsein, das Gefühlsleben und die Psyche der Mitglieder verlangten nach Entspannung und Erholung, weshalb Billy von Anfang an grössten Wert auf die Umgebungsgestaltung legte und die Basis für ein Paradies schuf. Geschickte Mitglieder und begabte Gartengestalter erweiterten die vorhandene Grundgestaltung nach und nach durch phantasievolle Skulpturen, kleine Oasen, verborgene Nischen und erholsame Lauben, die durchaus der persönlichen Meditation, Besinnung und Kontemplation dienen können. Eingebettet in das wundervolle Farbenspiel der Pflanzen zeugen sie von wohldurchdachter Planung und intensiver Aufbauarbeit. Nicht selten flossen hierbei auch Ideen der Plejaren zur Umgebungsgestaltung ein.

Bereits 1975 kaufte Jacobus Bertschinger für Fr. 12 000.00 eine Kleinoffsetdruck-Maschine, auf der Billy in Hinwil und später im SSSC die ersten Schriften herstellte. Damit begann die Verbreitung der von Billy schriftlich festgehaltenen Kontaktberichte und ersten Geisteslehre-Schriften. Nachdem Engel-

bert Wächter mit seiner Familie im Center eingezogen war, übernahm er die Druckarbeiten, und als die von Jacobus gekaufte Maschine 1979 den Geist aufgab, verschaffte Engelbert der FIGU für Fr. 6000.00 eine Gebrauchtmaschine, an der er bei Feller AG in Horgen selbst gearbeitet hatte. Diese Kleinoffsetmaschine versah ihren Dienst dann bis ins Jahr 2006, obwohl Mitte der 1980er Jahre aus Sicherheitsgründen eine zweite Occassionsmaschine von Feller AG angeschafft wurde, die als ‹Ersatzteillager› dienen sollte, was jedoch nie nötig war. Im Jahr 2006, als die alte Druckmaschine langsam ihren Dienst einstellte, kaufte der Verein dann eine moderne elektronische Digitaldruckmaschine Riso RZ 300EP, die im Zuge des Fortschrittes die Druckdaten direkt von unseren Computern übernehmen konnte. Auch im Bereich der Schriftenherstellung war die Zeit im Center nicht stehengeblieben, denn schon Mitte der 1980er Jahre wurden für die Druckvorlagenherstellung zuerst neue Schreibmaschinen angeschafft, die Daten auf Disketten speichern konnten. Später dann, als die Entwicklung im Druck und in der Druckformenherstellung rapide voranschritt, wurde 1992 der erste MacIntosh LC angeschafft. Von da an ging es Schlag auf Schlag und immer schnellere Macs und bessere Programme wurden in Betrieb genommen, und schon bald standen die Bücher und Schriften der FIGU professionell gestalteten und gedruckten Schriften und Büchern in nichts mehr nach. Die Gestaltung der Klein- und Gratisschriften, der Bulletins und Informationsschriften ist bewusst einfach und schlicht gehalten, um nicht vom Wert des Inhaltes abzulenken. Einzig die ‹Stimme der Wassermannzeit› weicht mit Illustrationen, Schmuckelementen und ab und zu einem farbigen Bild von dieser gestalterischen Grundlinie ab und schafft damit Auflockerung und Abwechslung.
Zweimal wöchentlich treffen sich Kerngruppe- und Passiv-Mitglieder sowie ab und zu auch Interessierte in der Küche des SSSC zum Korrekturlesen mit Billy. Dabei werden nicht nur alte Schriften und vor allen Dingen Bücher durchgearbeitet, sondern auch neue Werke. Die gelesenen Manuskripte werden danach für den Durchgang durch eine zweite Korrekturgruppe aufbereitet, die je nachdem aus sieben bis neun Personen besteht. Seit dem Anfang der überaus mannigfaltigen Schriftenerstellung wurden alle gestalterischen Arbeiten mit einer oder zwei Ausnahmen im Center erstellt. Schriftsätze ebenso wie die Bild- und Umschlagsgestaltung werden im Haus durch Kerngruppe-Mitglieder hergestellt, wobei sich einige von ihnen mit grossem Erfolg in eine für sie völlig neue Materie eingearbeitet haben, unter der fachkundigen Anleitung von wenigen im Druckereisektor tätigen Kerngruppe-Mitgliedern. Die FIGU-Preisliste umfasst heute (2013) rund 350 Schriften, die vorwiegend von Billy und den Kerngruppemitgliedern verfasst wurden, sowie einige wenige Werke von Aussenstehenden. Die umfangreiche Palette aller bei der FIGU erhältlichen Materialien umfasst nicht nur Bücher, periodische Schriften wie die ‹Stimme der Wassermannzeit›, ‹Wissenswertes› und ‹Überdenkenswerte Vorträge›, sondern auch eine Fülle von Photos, CDs und DVDs mit Filmen und Präsentationen, Ansteckern, Meditationspyramiden sowie Aufklebern zu verschiedenen Themen usw. Allein aus Billys Feder stammen bisher über 40 Bücher, eine Unzahl von Artikeln und Kleinschriften usw. sowie bis Ende 2012 gegen 550 Kontaktberichte, die in bisher elf Bänden mit einem Umfang von je rund 500 Seiten pro A4-Buch herausgegeben wurden. Ausserdem schuf Billy seit 1979 einen einzigartigen Geisteslehre-Lehrgang zum Fernstudium, der bis jetzt 344 Lehrbriefe mit total 4898 Seiten umfasst. Seit 1999 werden die dreimal jährlich erscheinenden Geisteslehrbriefe jeweils im Dezember von zusätzlich vier Sonderlehrbriefen begleitet, von denen Billy inzwischen bereits 56 mit einem Gesamtumfang von 767 Seiten verfasst hat.
Durch das gebündelte Fachwissen der FIGU-Mitglieder und ihre tatkräftige Arbeit ist der Verein durch ihren unermüdlichen Einsatz zu einem beispielhaft kreativen und produktiven Gemeinschaftswerk herangewachsen, das inzwischen in insgesamt 11 Ländern weltweit durch offizielle Landes- und Studiengruppen sowie durch freundschaftlich verbundene Gruppen vertreten wird. Viele Menschen bringen ihr fachliches Wissen aus den verschiedensten Berufen sowie ihre mannigfaltigen Fähigkeiten ein, die zu Synergien und letztlich zu einer kreativen, schaffensstarken Symbiose zusammenfinden. Die unterschiedlichsten weiblichen und männlichen Mitglieder aus handwerklichen, wissenschaftlichen, technischen, pädagogischen, kaufmännischen und vielen anderen Berufen stellen in den FIGU-Gruppierungen unentgeltlich ihre Fähigkeiten sowie ihr Wissen und Können zur Verbreitung der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› zur Verfügung.

Mit der kontinuierlichen Ausbreitung und dem globalen Aufbau des Internets haben sich seit 1996 für die FIGU neue Horizonte zur Verbreitung der Mission eröffnet. Heute werden mittels des hauseigenen Computer-Netzwerkes die modernen Informations- und Kommunikationstechniken genutzt und aktuelle Information, Berichte sowie Artikel zur Geisteslehre aufbereitet und via die FIGU-Webseiten in Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch in der Welt verbreitet. Die Landes- und Studiengruppen von Deutschland, Italien, Australien, Kanada, Japan, Schweden, Österreich und Tschechien unterhalten eigene Webseiten, die mit der Webseite im Muttercenter verlinkt sind. Seit April 2011 ist zudem Billys eigenes, unabhängiges ‹BEAM Portal› aufgeschaltet, und seit 2012 ist die FIGU auch im sogenannten Sozialen Netzwerk auf Facebook und YouToube zu finden.
In den letzten 34 Jahren besuchten zahlreiche Menschen das Semjase-Silver-Star-Center in Hinterschmidrüti. Viele von ihnen unterstützen heute die FIGU als Passivmitglieder, während andere nur sporadisch erscheinen, um sich über Neuigkeiten zu informieren oder neu herausgegebene Schrifen zu erwerben. Das SSSC ist für alle Besucher und auch für die Bewohner ein Ort der Freiheit und der freien Meinungsbildung. Hier und überall, wo die FIGU auftritt, wird nicht missioniert, und Dogmen, Zwang oder Hörigkeit und Demut haben im Center nichts verloren. Personenkult ist grundsätzlich verpönt, und besonders Billy weiss sich sehr gut dagegen zu verwehren. Manche Menschen kehrten dem Center im Laufe der Jahre den Rücken und gingen eigene Wege. Viele sind auf ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens zwischen den Kultreligionen, der Esoterik und der Geisteslehre hin- und hergerissen und tauchen immer wieder im Center auf. Andere hingegen entschieden sich, die Mission der Verbreitung der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und den Aufbau des Centers zu ihrer Lebensaufgabe zu machen und traten der Kerngruppe der 49 bei, oder sie engagierten sich in der Passivgruppe, gründeten Studien- und Landesgruppen und organisieren Informationsstände, bei denen sie auf die wichtigsten Anliegen der FIGU, wie z.B. die Bekämpfung der Überbevölkerung, aufmerksam machen. Aufgrund der vielfältigen Bemühungen erkennen immer wieder neue Menschen den Wert der Geisteslehre und beginnen sich damit zu befassen, woraus ein grosser Kreis guter, wertvoller Freunde und ehrlicher Sympathisanten entstanden ist. Tausende haben sich weltweit der FIGU direkt oder indirekt angeschlossen, ohne jemals das Center aufgesucht zu haben. Trotzdem beteiligen sie sich regelmässig an der Friedensmeditation, studieren die Schriften und bewegen sich regelmässig im Forum.
Häufig erreichen Leser- und Dankesbriefe aus aller Welt Billy und das Center. Menschen jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten berichten über persönliche Erfolge, die sie aufgrund der Geisteslehre erlangt haben. Selbst lebenserfahrene und gestandene Menschen in fortgeschrittenem und nicht selten hohem Alter beschreiben ihre Erleichterung darüber, dass sie sich vom Wahnglauben der Kultreligionen befreien konnten. Andere wiederum berichten von neuen Einsichten in das eigene Gefühlsleben und über eine Harmonisierung der zwischenmenschlichen Beziehungen, die sie aufgrund der Schlüsse, die sie aus Billys Schriften zogen, erarbeiten konnten.
Die Geisteslehre, die durch die FIGU verbreitet und so gut wie möglich vor Verfälschung geschützt wird, setzt keine revolutionäre oder vollkommen neue Massstäbe für die Lebensführung und Lebensgestaltung, denn sie basiert auf den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, die auf der Erde in ihrer Urform leider weitestgehend vergessen und durch Kultreligionen bis zur Unkenntlichkeit verfälscht wurden. Die ‹Lehre der Propheten›, wie sie von Billy eigenhändig schriftlich festgehalten und erklärt wird, half und hilft vielen Erdenmenschen, den Wahn der Kultreligionen, Kirchen und Sekten zu durchschauen und sich von ihren versklavenden Lehren zu befreien. Selbst Pfarrherren – wenn auch nur wenige – solidarisierten sich mit der ‹Geisteslehre› und bekundeten in Briefen an Billy, die sogar veröffentlicht werden durften – wenn auch mit Rücksicht auf ihren Beruf ohne öffentliche Nennung ihrer Namen –, ihre kritische Haltung gegenüber den Kultreligionen, der Gläubigkeit und den Machenschaften der Kirchen. Selbtverständlich blieben und bleiben aber auch ablehnende und angriffige Stimmen nicht aus. Trotzdem wuchs und wächst der Einfluss durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› stetig weiter – vorderhand jedoch noch meist im Verborgenen.
Tatsächlich sind die Kontakte der FIGU mittlerweile weltumspannend und finden sich in europäischen Ländern ebenso wie auf allen fünf Kontinenten. Viele FIGU-Interessierte tragen ihr Interesse und ihre

Verbundenheit nicht öffentlich zur Schau, sondern wirken im Stillen. Andere Menschen sind der FIGU und vor allem Billy eng verbunden, wie z.B. der über 80jährige Professor Ten Chu, der in Almaty/ Kasachstan nicht nur die Geisteslehre unter der Bezeichnung ‹Billylogie› lehrt, sondern mit Gleichgesinnten auch ein spezielles Museum aufgebaut hat. In den USA versuchen verschiedene Passivmitglieder und Interessierte seit Jahren eine funktionierende FIGU-Gruppierung aufzubauen, was jedoch aus vielen Gründen immer wieder scheiterte, weshalb im vergangenen Jahr die FIGU-Landesgruppe USA aufgelöst werden musste und die neu gegründete Gruppe durch die Kerngruppe auch nicht mehr begleitet wird. Eine solche Begleitung und ein Neuaufbau einer offiziellen FIGU-Gruppe in den USA ist erst wieder möglich, wenn die vielfältigen Probleme aufgelöst und eine gleichberechtigte Zusammenarbeit gewährleistet ist.

Seit 1975 ist die Kerngruppe der 49 auf inzwischen 37 Mitglieder angewachsen, obwohl in dieser Zeit auch Verluste durch Todesfälle, krankheitsbedingte Austritte oder mehrjährige Dispensierungen aus beruflichen oder persönlichen Gründen zu verkraften waren. Verschiedentlich aber haben sich Mitglieder, die an einem Kerngruppe-Beitritt interessiert waren, auch wieder zurückgezogen, weil sie sich den hohen Anforderungen nicht gewachsen fühlten. Auch wenn in der Kernguppe und in der FIGU allgemein die persönlichen Freiheiten in keiner Weise beschnitten oder eingeschränkt werden, so ist doch mit einer hohen Präsenzzeit, grosser Verantwortung und einem gewaltigen Arbeitspensum zu rechnen, wodurch sich gewisse Interessenten überfordert fühlten. Obwohl die Messlatte für Kerngruppe-Mitglieder sehr hoch liegt und sie vollen Einsatz zu bringen haben, ist die FIGU keine Sekte und kein religiöser Verein in irgendwelcher Form, wie von religiösen Sektenkundigen und anderen Schlechtinformierten oder FIGU-Widersachern behauptet wird.

Angesichts steigender Mitgliederzahlen in sogenannten Freikirchen und in esoterischen Vereinigungen wird von diesen und anderen Widersachern gerne behauptet, dass die FIGU nach über 30jähriger Aktivität kaum sichtbare Erfolge vorweisen könne und dass ihre öffentlichen Vorträge kaum besucht und Medienauftritte selten seien, dass die Mitgliederzahl gering sei oder gar schrumpfe. Und, so wird behauptet, sei der Bekanntheitsgrad der FIGU, gemessen an der Weltbevölkerung von rund 8,2 Milliarden Menschen, verschwindend klein. Diese trügerischen Behauptungen sind jedoch kein Grund zu Resignation oder gar Verzweiflung, sondern eine klare Missdeutung und Verkennung der wirklichen Sachlage. Tatsächlich ist die FIGU trotz grosser Leistungen und Errungenschaften noch immer in der Phase des Aufbaus. Neutral betrachtet sehen sich gegenwärtig einige tausend FIGU-Interessierte, FIGU-Freunde, Passiv- und KG der 49-Mitglieder einem Heer von über acht Milliarden grossteils kultreligiösen, wahngläubigen Menschen gegenüber. Aber die FIGU-Wurzeln sind gesund und kraftvoll und das bisher Geschaffene steht auf einem starken Fundament. Deshalb ist für Resignation, Zweifel oder Skepsis bezüglich des Gelingens kein Platz, und es darf angenommen werden, dass der Aufbau der Mission, das Lernen und das Lehren bis in die fernste Zukunft kein Ende nehmen wird. Mit dem Wechsel des Wassermannzeitalters ins Sternzeichen des Steinbocks um das Jahr 3999 wird die eigentliche Aufgabe und Mission der FIGU gemäss uralter Voraussage beendet sein.

Grundsätzlich arbeitet die FIGU weder mit naiven Glaubensmethoden noch mit Überzeugungsarbeit oder mit weltverbesserischen Illusionen. Ihre Arbeit basiert auf der Verbreitung der ‹Lehre der Propheten›, durch die die Menschen zu evolutiven Bewusstseinsprozessen und damit zur freiheitlichen und selbstverantwortlichen Wandlung der eigenen Gedanken- und Gefühlswelt angeregt werden. Die Geisteslehre ist keine Glaubenslehre, und sie hat nicht den Anspruch, die Menschen von heute auf morgen durch Dogmen, Glaubensbekenntnisse oder Vorschriften gewaltsam und zwanghaft zu verändern. Sie lässt den Menschen die Freiheit der Entscheidung, sich den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuzuwenden, sie wahrzunehmen, zu erlernen, zu verstehen und zu befolgen, um dadurch wahrlicher Mensch zu werden. Die Wandlung des menschlichen Denkens benötigt sehr viel Zeit und setzt den bewussten Willen des einzelnen voraus, zu lernen und sich eine Bewusstseinsreife zu erarbeiten.

Das allgemeine Umdenken und das wirkliche Menschwerden werden noch viele Jahrhunderte in Anspruch nehmen. Deshalb wird sich die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› auch

nicht explosionsartig ausbreiten, sondern erst allmählich und über Generationen hinweg ins Bewusstsein der Menschen fliessen. Diese Tatsache verhindert, dass die Geisteslehre zu einem sektiererischen Strohfeuer verkommt und nach einem ersten Aufflackern sang- und klanglos im Sturm des Lebens untergeht. Ihre zarten Wurzeln bilden sich in der Gegenwart erst vereinzelt im Verborgenen, und es wird Hunderte von Jahren dauern, ehe ihre gesunden, psyche- und bewusstseinsbildenden Früchte alle Menschen nähren.
Weltweit sympathisieren Tausende Menschen mit der FIGU, weil sie mit deutlichen Aussagen, klaren Prinzipien und Standhaftigkeit stets der ursprünglichen ‹Lehre der Propheten› die Treue hielt und während der vergangenen 37 Jahre nicht zu einer esoterischen oder ideologischen Sekte verkommen ist, die ihre Mitglieder in eine blindgläubige Abhängigkeit oder Hörigkeit führt. Diese Tatsache mussten selbst Kritiker und Antagonisten akzeptieren, wenn sie sich seriös und sachlich mit BEAM und der FIGU befassten, ganz im Gegensatz zu unqualifizierten, blindwütigen Vorverurteilungen durch Widersacher pseudoufologischer, religiöser und sektiererischer Kreise, Organisationen oder einseitig beeinflusste Schmierenjournalisten.
Das Prinzip der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› sowie die Bezeichnung ‹Freie Interessengemeinschaft› haben sich bis heute bewährt und bestätigt und werden auch künftig im bisherigen Rahmen praktiziert. Das Mutterzentrum in Hinterschmidrüti wird auch in Zukunft und durch den Erwerb von Ländereien und Liegenschaften erweitert, um den Ansprüchen wachsender Mitglieder- und Besucherzahlen gerecht zu werden. Auch in Zukunft werden Menschen ins Center strömen und es zu gegebener Zeit wieder verlassen oder sich in der näheren und weiteren Umgebung niederlassen, die Geschicke der FIGU prägen und sich am Aufbau und Ausbau der Mission beteiligen. Die bisherigen Mitglieder der Kerngruppe der 49 werden nach ihrem Ableben durch neue engagierte Mitarbeiter ersetzt werden, und auch wenn Billy eines Tages nicht mehr sein wird, bleibt er kommenden Generationen mit dem Vermächtnis seiner Lehre in Erinnerung. Künftigen FIGU-Generationen wird es dann obliegen, das Gesamtwerk von BEAM der Nachwelt weiterhin unverfälscht zu erhalten und Interessierte zu belehren. Auch wenn sich das Aussehen des Centers verändern und die FIGU ihre Arbeitsweise an zukünftige technische Entwicklungen und Errungenschaften anpassen wird, bleibt es doch ihre Aufgabe, die Mission auf unserer Welt rein zu erhalten und zu verbreiten. Wenn unsere Erde eines Tages mit dem Erscheinen fremder Menschen aus dem Weltenraum konfrontiert wird, die nicht zur plejarischen Föderation gehören, ist es denkbar, dass das Studium der Geisteslehre in Gemeinschaft mit ihnen in kommenden Jahrhunderten zur Normalität gehört. Trotz der vermeintlichen Unscheinbarkeit und scheinbaren Erfolglosigkeit der FIGU auf unserer übervölkerten und durch kultreligiöse Wahngläubigkeit dominierten Erde sind die uralten Voraussagen und Prophetien bezüglich der Entwicklung der FIGU und ihrer künftigen Erfolge durchaus positiv. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Nachlässigkeit und Schlendrian ein Riegel vorgeschoben wird und die höchsten Ziele nach bestem Können und Vermögen im Auge behalten werden. Diese sind die Befriedung dieser Erde, das friedvolle Zusammenleben der Menschen sowie deren Erkenntnis der Geisteslehre sowie die Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Von der breiten Menschenmasse gegenwärtig vielfach unbemerkt, wird verborgen zwischen grünen Hügeln in einem abgelegenen Tal unseres kleinen Landes Schweiz die Weiche für eine neue Weltgeschichte gestellt, wie das vor zwei Jahrtausenden und sogar schon früher vorausgesagt wurde. Das kann jedoch nicht von heute auf morgen erreicht werden, sondern nur in kleinen und geduldigen Schritten. Arbeiten wir also gemeinsam und zuversichtlich an unserer Zukunft, die von mitmenschlicher Liebe, Harmonie und Frieden geprägt sein wird.

Bernadette Brand, Schweiz

Die Wirkung von Gedanken

Im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 55 vom August 2010 schrieb Billy im Artikel ‹Die tödliche Macht der Gedanken und Gefühle› über den ziemlich bekannten Placebo- und den noch kaum bekannten Nocebo-Effekt. Wie der nachstehende Artikel aufzeigt, den wir mit der freundlichen Genehmigung des Autors abdrucken, beginnt sich nun auch die Medizin mit den negativen Auswirkungen der menschlichen Gedanken- bzw. Vorstellungskraft und Suggestionswirkung usw. vertieft zu befassen.

Christian Frehner, Schweiz

Nocebo-Nebenwirkungen in der Krebsbehandlung

Technologiefortschritte und zielgerichtete Wirkstoffe gegen Krebs haben die Resultate bei den Patienten verbessert und die Toxizitäten reduziert, wobei jedoch ernste Nebenwirkungen mit systematischen oder lokalen Therapien weiterhin besorgniserregend sind. Übelkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schmerzen, Magen-Darm-Verstimmung, Depression, Gedächtnisveränderungen, Harnwegsymptome und Hautreizungen gehören zu den am häufigsten berichteten unspezifischen Vergiftungseffekten, die im Laufe der langwierigen Krebstherapien bereits früh beginnen können. Das Auftreten und die Häufigkeit solcher unspezifischer Nebenwirkungen stehen oft in Beziehung mit objektiven Faktoren wie Art der Therapie, Gesamtdosis und Dauer sowie physikalischen Charakteristiken; wachsende klinische Daten aber lassen darauf schliessen, dass Erwartungen der Patienten eine grosse Rolle spielen. Negative Erwartungen, hervorgerufen durch ungefilterte Informations-Bekanntgabe, können durch verschiedene Mechanismen – die als Nocebo-Effekt (lat. für «ich werde schaden») beschrieben werden – physische Auswirkungen zur Folge haben. Das Erkennen solcher potentiell nocebo-auslösender Stimuli kann helfen, unspezifische Nebenwirkungen bei Krebspatienten zu reduzieren. Eine revidierte ethische Perspektive bezüglich informierter Einwilligung, die diesem wichtigen und potentiell schädlichen Geschehen Rechnung trägt, ist gerechtfertigt.

Die Arzt-Patient-Dynamik erhält substantiell-therapeutisches Potential, gestützt durch überzeugende klinische und grundlegende Daten bei verschiedenen Krankheiten. Obwohl die positiven Auswirkungen dieser Beziehung in Studien als Placebo-Effekt (lat. für «ich werde gefallen») beschrieben werden, wird dieser Begriff meistens dem trügerischen Gebrauch jeglicher medizinischen Intervention zugeschrieben, die keine spezifische Aktivität für die behandelte Krankheit hat. Diese Effekte beschränken sich jedoch nicht nur auf die sogenannte Täuschungs-Verschreibung von inerten (unwirksamen) Pillen, die in placebokontrollierten Zufalls-Versuchen genutzt werden, sondern zeigen einen bedeutsameren, effektiveren und absichtlichen Versuch, um die Behandlungs-Effizienz zu maximieren. Nocebo-Effekte können durch negative Konditionierung heraufbeschworen werden. Während den vergangenen zehn Jahren wurden neurobiologische Bahnen identifiziert, die durch negative Erwartungen ausgelöst wurden, und sie liefern Einsicht in die physiologischen Erscheinungen des Nocebo-Effekts. Obwohl durch ethische Erwägungen eingeschränkt, lassen klinische Daten für Nocebo-Effekte kollektiv darauf schliessen, dass unspezifische Symptome höchstwahrscheinlich durch Erwartungen seitens der Patienten beeinträchtigt werden. Bei Krebspatienten können diese unspezifischen Symptome durch nocebo-induzierte Stimuli ausgelöst oder verschlimmert werden, so z.B. Nebeneffekt-Formen, die den Patienten als Teil des Einwilligungsprozesses übergeben werden. In der täglichen klinischen Praxis können bei Patienten, die sich mehrere Wochen einer Bestrahlungstherapie unterziehen müssen, während der ersten Behandlungswoche unspezifische Symptome manifest werden. Da sich diese Symptome – die oft Übelkeit, Kopfschmerzen, Beschwerden des Magen-Darm-Trakts und Müdigkeit mit einschliessen – gewöhnlich allein durch Beruhigung bessern, ist man versucht anzunehmen, dass die Erwartung solcher Effekte bei deren In-Erscheinung-Treten eine wichtige Rolle spielt, wie sich dies bei anderen Krankheiten zeigt. Beispielsweise zeigte sich in einer Zufalls-Studie von Aspirin bei Patienten mit einer unstabilen Angina, dass bei den Patienten mehr Beschwerden des Magen-Darm-Trakts und eine höhere Wahrscheinlichkeit des Studienabbruchs festgestellt wurde, die Placebos einnahmen und deren Einwilligungs-Formulare eine Warnung bezüglich

Magen-Darm-Störungen als mögliche Nebenwirkung der Behandlung enthielt, als dies bei jenen der Fall war, welche keine solche Vorauswarnung enthielten. Die ethische Basis für die Information der Patienten über jede mögliche Behandlungs-Nebenwirkung beruht im Prinzip des Respekts für die Autonomie des Patienten. Dieses Modell suggeriert, dass alle Informationen, die ein Klinikarzt nutzt, um eine spezifische Behandlung durchzuführen, ausdrücklich mit dem Patienten besprochen werden sollte, wenn es ihm hilft, eine informierte Entscheidung zu treffen. So werden Patienten von Lieferanten und durch geschriebenes Material, z.B. auf der Einwilligungserklärung oder auf den Beipackzetteln, mit ungefilterten Informationen über unspezifische Nebenwirkungen konfrontiert, ohne dass der Nocebo-Effekt berücksichtigt wird. Damit dieses Modell für den Patienten wirkt, müssen die Risiken und der Nutzen einer spezifischen Behandlung völlig losgelöst sein vom Akt der Informationspreisgabe an den Patienten. Obwohl diese Vorstellung bei einigen Behandlungen zutreffen mag, ist sie nicht einheitlich anwendbar. Bei chirurgischen Eingriffen wird das Behandlungsergebnis wahrscheinlich mehr mit der Anatomie des Patienten und mit den Operationstechniken verbunden und weniger beeinträchtigt durch den Informationsaustausch während des Einwilligungsprozesses. Zum Beispiel kann ein Patient, der einen Insulinmangel entwickelt, nachdem er sich wegen Bauchspeicheldrüsenkrebs einer Operation unterziehen musste, ganz objektiv beraten werden, dass sich das Risiko voraussichtlich auf der Basis der Grösse des Tumors und dessen Lage in der Bauchspeicheldrüse manifestieren wird und dass es unwahrscheinlich ist, dass der Patienten wegen der Preisgabe des Risikos vor der Operation davon betroffen ist. Für Krebspatienten, die sich keinen Behandlungs-Eingriffen zu unterziehen haben und denen Medikamente verschrieben werden, die mit unspezifischen Nebenwirkungen verbunden sind, könnte der Akt der Preisgabe selbst die Möglichkeit von Nebenwirkungen bewirken. Dieser Grundsatz stellt die Eignung von Informationspreisgaben als unabhängige Komponente der informierten Einwilligung ausserhalb einer Risiko-Nutzen-Analyse in Frage. Vielmehr könnte in vielen klinischen Situationen, in denen das Potential für unspezifische Nebenwirkungen hoch ist, wie beispielsweise bei der nicht-invasiven Krebsbehandlung, der Akt der Informations-Preisgabe viel besser als Teil der Risiko-Nutzen-Analyse betrachtet werden; abhängig von einer Echtzeit-Diskussion, und auf den jeweiligen Patienten abgestimmt.

(Übersetzung: Christian Frehner)

Nocebo side-effects in cancer treatment

Advancements in technology and targeted agents for cancer have improved patient outcomes and reduced toxicities;[1] however, serious side-effects with systemic or local therapies continue to be a major concern. Nausea, fatigue, headache, dizziness, pain, gastrointestinal irritation, depression, memory changes, urinary symptoms, and skin irritation are among the most commonly reported nonspecific toxic effects that can begin early in the course of protracted cancer therapy. The incidence and frequency of these non-specific side-effects are often correlated with objective factors such as type of therapy, total dose and duration, and physical characteristics, but accumulating clinical data suggest that patient expectations play a major part.[2] Negative expectations engendered through unfiltered information disclosure can lead to physical consequences through diverse mechanisms described by the nocebo effect—Latin for I shall harm. Recognition of these potentially nocebo-inducing stimuli can help to reduce non-specific side-effects in patients with cancer. A revised ethical perspective on informed consent that takes into account this important and potentially harmful occurrence is warranted.
The physician–patient dynamic holds substantial therapeutic potential, supported by compelling clinical and basic science data in several diseases.[3] Although the positive effects of this relation are shown by studies that describe them as an effect of placebo—Latin for I shall please—this term is most commonly attributed to the deceptive use of any medical intervention that has no specific activity for the disorder being treated. These effects, however, are not limited to the so-called sham administration of inert pills as used in placebo-controlled randomised trials, but are shown to encompass a more meaningful, effective, and deliberate effort to maximise treatment efficacy.[4]

Nocebo effects can be evoked through negative conditioning. Over the past 10 years, neurobiological pathways triggered by negative expectations have been identified and provide insight into the physiological manifestations of the nocebo effect.[5] Although limited by ethical considerations, clinical data for nocebo effects collectively suggest that non-specific symptoms are highly likely to be affected by patient expectations.[6]

In patients with cancer, these non-specific symptoms can be triggered or exacerbated by nocebo-inducing stimuli, such as side-effect forms handed to patients as part of the consent process. In daily clinical practice, patients undergoing several weeks of radiotherapy can manifest non-specific symptoms during the first week of treatment. Since these symptoms—which often include nausea, headache, gastrointestinal distress, and fatigue—usually improve with reassurance alone, it is tempting to hypothesise that the anticipation of such effects can have an important role in their manifestation, as shown in other diseases. For example, in a randomised study of aspirin in patients with unstable angina, more gastrointestinal distress and a higher likelihood of study withdrawal was noted in patients taking placebo whose consent forms contained the warning of gastrointestinal irritation as a possible side-effect of treatment than in those whose consent forms did not contain this advanced warning.[7]

The ethical basis for informing patients about every possible side-effect of treatment has been rooted in the principle of respect for patient autonomy. This model suggests that all information a clinician uses to make a specific treatment recommendation should be discussed explicitly with the patient if it helps them to make an informed decision. Thus patients are exposed to unfiltered information about non-specific side-effects from providers and written material, such as those on consent forms and labels, without consideration of the nocebo effect.

For this model to work on behalf of patients, the risks and benefits of a specific treatment have to be completely unrelated to the act of information disclosure to the patient.[8] Although this notion might be true for some treatments, it is not uniformly applicable. With surgery, the outcome of treatment is more likely to be related to patient anatomy and surgical technique and less likely to be affected by information exchange during the consent process. For example, a patient who develops insulin deficiency after undergoing surgery for pancreatic cancer can be counselled quite objectively that this risk is likely to manifest on the basis of the size of the tumour and location within the pancreas and is unlikely to be affected by the act of disclosure of this risk to the patient before surgery.

For patients with cancer who undergo non-invasive treatments or are prescribed drugs associated with non-specific side-effects, the act of disclosure itself could affect the possibility of side-effect manifestation. This tenet challenges the applicability of information disclosure as an independent component of informed consent that is separate from a risk–benefit analysis. Rather, in many clinical circumstances in which the potential for non-specific side-effects is high, such as in the non-invasive treatment of cancer, the act of information disclosure could be more accurately viewed as part of the risk–benefit analysis, thus dependent on real-time discussion, and personalised to the patient.

Amit K Garg,
Department of Radiation Oncology, MD Anderson Cancer Center,
Radiation Treatment Center at Presbyterian Kaseman Hospital,
Albuquerque, NM, USA
agarg@mdanderson.org

„I declare that I have no conflicts of interest."

1 *Schilsky RL. @Personalized medicine in oncology: the future is now. @Nat Rev Drug Discov 2010; 9: 363–66.*

2 *Anon. @New insights into the nocebo response. @Harv Ment Health Lett 2011; 27: 6.*

3 *Finniss DG, Kaptchuk TJ, Miller F, Benedetti F. @Biological, clinical, and ethical advances of placebo effects. @Lancet 2010; 375: 686–95.*

4 *Moerman DE, Jonas WB. @Deconstructing the placebo effect and finding the meaning response. @Ann Intern Med 2002; 136: 471–76.*

5 *Enck P, Benedetti F, Schedlowski M. @New insights into the placebo and nocebo responses. @Neuron 2008; 59: 195–206.*

[6] *Barsky AJ, Saintfort R, Rogers MP, Borus JF. @Nonspecific medication side effects and the nocebo phenomenon. @JAMA 2002; 287: 622–27.*

[7] *Myers MG, Cairns JA, Singer J. @The consent form as a possible cause of side effects. @Clin Pharmacol Ther 1987; 42: 250–53.*

[8] *Miller FG, Colloca L. @The placebo phenomenon and medical ethics: Rethinking the relationship between informed consent and risk-benefit assessment. @Theor Med Bioeth 2011; 32: 229–43.*

www.thelancet.com/oncology

Published Online September 23, 2011, DOI:10.1016/S1470-2045(11)70268-6

Wunschträume (Wish-fulfilment Daydreams)

A pleasurable way to install peace and neutral-positive thinking in oneself.

1. **We have difficulty finding and maintaining a state of peace in ourselves.**
   This is raised in the context of concerns about the effects of electro-smog, negative vibrations from others in built up areas, etc.
2. **The power of our thoughts have by far the greatest significance in our ability to maintain a peaceful state of mind than do external factors.**
   As Billy explains in "Macht der Gedanken", if we learn to actually think correctly then we discover sooner or later that we are masters over the state of our own psyches.
   Consider the role the power of the thoughts plays in our health: "The fact is that thoughts and feelings exert a monstrous might on the health of the human being and not seldom even determine whether one lives or dies. Angst, gloomy expectations, negative imaginings and worries are – at the very least – just as big a negative factor and risk factor, in regard to physical and psychic health, as are, for example, alcohol, nicotine and pure toxic substances." Billy's Bulletin 71 article, "Die tödliche Macht der Gedanken und Gefühle", "The Deadly Might of Thoughts and Feelings".
   According to U.S. studies, a large number of heart attacks arise merely because the victim fears having one.
3. **Learning to concentrate and control the thoughts so that one becomes the forger of one's own destiny and is master over the state of one's psyche.**
   Learning correct meditation is the sure way to achieve a peaceful state of mind and a habit of neutral-positive thinking. Behind this is the unavoidable need to learn concentration. Meditation is not learned over night. In general we simply aren't used to focussing our consciousness in such a controlled and orderly manner. For beginners, it is difficult to concentrate on one object, or entirely on our own consciousness, or on the Creation, or some such thing that we perhaps don't even really recognise yet in more than a rather vague way.
4. **Wish-fulfilment day dreams – a pleasurable way to install peace and neutral-positive thinking in oneself.**
   Maintenance of dreams which describe our wishes also requires effort and concentration.
   For beginners it is easier to focus on already existing pleasant imagery.
   In "Die Psyche", Billy writes, that to learn neutral-positive thinking it is only necessary to turn immediately to thoughts of a wish-dream whenever negative thoughts begin to influence the thinking. The wish-dream is about something that we would like to be real or simply something that we simply like to dream about. It is of something we feel is good, beautiful, likeable/dear (lieb) and nice – the sort of dreams we may have had in childhood.
   We must also practise this when problems are not over-burdening us.
5. **The need for discipline and control in creating and maintaining wish-dreams.**
   "Arahat Athersata", p.112. " 23. The more often a thought is maintained and the more intensively it is nourished, the more strongly it swells and pushes, unrestrainably, to realisation. 24. Exactly

as a corn seed – as a result of receiving constant moisture – swells, germinates, takes root, grows and then unfolds to produce ears."

So, if you don't adequately feed your idea, it will die, or at least be stunted or malformed.

6. **Gain dream inspiration by paying closer attention to the nature of the consciousness itself.**
   In other words, capture and remember real moments when something has already pleased your consciousness.
   "Die Art zu Leben", p.154. v. 404 "… From time to time one may snatch a fleeting impression of the nature of the consciousness if one turns toward it. Then one may perhaps feel an expanded happiness in oneself, aroused by a beautiful piece of music or by a human being's love, by a beautiful experience, a nice gesture or simply just because the everyday routine and life are so pleasant. And one may also grasp a moment of happiness which perhaps simply comes about because one sees the snowflakes floating down or a sunbeam which mysteriously spreads its fingers through the forest; it can also be a flower on the edge of the path or a bird and its twittering which please the consciousness. These are moments of peace, of love, of happiness, of spiritual poise and harmony as well as (moments of) turning inwardly and (moments of) insight; moments which take effect deep in the inner realm of the consciousness, bringing the feelings to resonance and pleasing the psyche. And they are moments which, in their peculiarity must be held firm, so that they remain constantly in the memory. …"
   [try to bring these dreams to mind – my example: iris garden]
7. **Think big.**
   (again from "Die Psyche") "In every regard it is allowed, in the wish-dream, to let the thoughts glide along the most imaginative paths, to build gigantic castles in the sky and to indulge in everything which is able to please the senses: happiness, love, beauty, understanding and everything which elevates the heart and feelings. There are no borders set for the imagining and no attempt should be made to restrict it. However it is most necessary to pay attention that the wish-fulfilment dream is always grasped immediately if even only the smallest negative thought attempts to break into the consciousness."
   Don't think small. Billy, writing in "Arahat Athersata", p.112. "36. If a life was rich in good, forward-looking thoughts and thoughts which were correct for life, the results were just as great and correct for life. 37. To the same extent to which it contained nonsense, despondency, faintheartedness and incorrectness in terms of life, it contained disappointments, deprivations and suffering, and so forth. 38. Only strong, spacious and courageous thinking leads life upwards, while weak, narrow-minded and faint-hearted thinking oppresses everything, smashes it and ultimately annihilates it."
8. **All beginnings are difficult.**
   To begin with it will take an enormous amount of effort to concentrate on the wish-dream.
   The product of the negative thoughts which are habitually associated with one's imagery will keep arising until new patterns of thought are thoroughly established.
   This establishing of new thought habits can take only a few minutes under certain circumstances, depending on the difficulty of the case, but it can also even take several months.
   The power of the consciousness varies from human to human.
9. **Details are important.**
   Exactness and clarity of dream ideas lead to exactness and clarity in the outcome.
   But the process of thinking up dreams is extremely beneficial for other reasons.
   One has to examine the logical details of it, whether it conforms to the laws and directives of Creation and whether some aspects contradict others. As soon as we think of dreams intended to have a real effect on our real lives, with the increasing understanding that our thoughts have a monstrous constructive or destructive might – we start to question whether we really do want the things we thought we wanted, and whether they are compatible with reality and compatible with our actual real circumstances.

(Chapter 4 of "Macht der Gedanken" gives examples of people wishing to change but not wishing for the right changes.)

Forming of wish-dreams is an excellent way of examining our thoughts, as we are advised to do in general.

10. **The consciousness, like a garden, must be maintained and kept free of weeds.**
From "Macht der Gedanken": "If good, healthy and neutrally-positive-balanced thoughts are nurtured, then they bring a good harvest in the form of progress, success, love, peace and harmony; if, however, bad, negative thoughts are allowed, then they grow luxuriously like wild, raging weeds which displace everything which is not of its kind and consequently takes the upper hand to such a degree that nothing positive is able to gain ground any more. Therefore the consciousness, and the thoughts which emerge from it, must be cultivated and tended as with a precious garden, which is kept free of weeds and in which flowers bloom, and vegetables as well as fruit grow which, on one hand, bring the human being joy and harmony and, on the other hand, are safe nourishment."

Homework suggestion:
Create (and tend) a wish-fulfilment daydream about the future of our Australian study group.
p.85. Positives Denken, Wie denkt man positiv? (Aus ‹Die Psyche›)
Positive thinking, how does one think positively? (from "The Psyche")

Von Kindheit an besitzt jeder Mensch normalerweise einen Wunschtraum; ein in seiner Phantasie existierendes Wunschtraumgebilde von etwas, das er einmal verwirklichen möchte oder von dem er einfach gerne träumte oder träumt.
Starting in childhood every human being normally has a wish-dream; a wish-dream image of something, which exists in his or her imagination, that he or she would really like to be real, or of something that he or she simply liked, or likes, to dream about.

Ein Wunschtraum von irgend etwas, das er als gut, schön, lieb und nett empfindet. Ein Wunschtraum, der verwirklicht werden kann oder der ganz einfach für alle Zeiten ein Phantasiegebilde darstellt.
A wish-dream of something that he or she perceives to be good, beautiful, dear and nice; a wish-dream which can be made reality or which simply represents a figment of the imaginanation for all times.

In jeder Beziehung ist jedoch ein Wunschtraum besser, wenn er einmal verwirklicht werden kann. Ist aber das Wissen um einen solchen Wunschtraum verlorengegangen, dann vermag sich jede Person einen neuen zu schaffen; einen neuen Wunschtraum, in dem man sich in der Phantasie ergehen kann.
However, a wish-dream is, in every regard, better if it can one day become reality. But if the knowledge of such a wish-dream has been lost then each person is able to create a new one; a new wish-dream in which one can indulge in fantasy.

Um neutral-positiv denken zu lernen ist es nur notwendig, sich sofort in Gedanken diesem alten oder neuen Wunschtraum zuzuwenden und sich in grosser Phantasie darin zu ergehen, hauptsächlich immer dann, wenn negative Gedanken das Denken zu beeinflussen beginnen, das heisst also, wenn Sorgen- und Kummergedanken usw. das normale positive Denken zu belasten beginnen, es beeinträchtigen und zur Qual machen.
In order to learn neutral-positive thinking it is only necessary to immediately turn towards the thoughts of this old or new wish-dream and to indulge in great fantasy, primarily always whenever negative thoughts begin to influence the thinking; that is to say, when worrying and troubling thoughts, and so on, begin to burden the normal positive thoughts, to impair them and make it a torment.

Es ist jedoch auch empfohlen, sich in der übrigen Zeit, da Sorgen- und Kummergedanken usw. nicht so sehr überlastend sind, im Wunschtraum in Phantasie zu ergehen.

But, in the remaining time, it is, however, also recommended that one indulges in fantasy in the wish-dream when worrying and troubling thoughts, and so forth, are not so overburdening.

Es ist in jeder Beziehung erlaubt, im Wunschtraum seine Gedanken in die phantasievollsten Bahnen gleiten zu lassen, riesige Luftschlösser zu bauen und sich in all dem zu ergehen, was die Sinne zu erfreuen vermag: Glück, Liebe, Schönheit, Verständnis und alles, was Herz und Gefühle anhebt.
In every regard it is allowed, in the wish-dream, to let the thoughts glide along the most imaginative paths, to build gigantic castles in the sky and to indulge in everything which is able to please the senses: happiness, love, beauty, understanding and everything which elevates the heart and feelings.

Der Phantasie sind darin keine Grenzen gesetzt, und es soll auch kein Versuch zu einer Begrenzung unternommen werden.
There are no limits set to the fantasy and no attempt should be made to restrict it.

Jedoch ist mit grösster Notwendigkeit darauf zu achten, dass immer sofort zum Wunschtraum gegriffen wird, wenn auch nur der kleinste negative Gedanke ins Bewusstsein einzubrechen versucht.
However it is most necessary to pay attention that the wish-fulfilment dream is always grasped immediately if even only the smallest negative thought attempts to break into the consciousness.

Aller Anfang ist sehr schwer, so auch das Erlernen des neutral-positiven Denkens.
All beginnings are very difficult, as is also the learning of neutral-positive thinking.

Anfangs wird es ungeheuer viel Mühe bereiten, sich auf den Wunschtraum zu konzentrieren, weil die negative Gedankenwelt dauernd ihre moraltötenden Pfeile verschiesst.
To begin with it will take an enormous amount of effort to concentrate on the wish-dream, because the negative world of thoughts constantly shoot off their moral-killing arrows.

Ohne Unterlass versucht das Unterbewusstsein das überhandgenommene negative Gedankengut in den Vordergrund zu drängen, wodurch eine Konzentration auf den Wunschtraum nur sehr mühevoll zustande gebracht werden kann.
Without pause, the subconscious attempts to push the product of the negative thoughts, which have taken the upper hand, into the foreground, whereby a concentration on the wish-dream can only be brought about with a large amount of effort.

Nichtsdestoweniger muss jedoch immer und immer wieder jeder Gedanke auf den Wunschtraum gerichtet werden, bis die negativen Vorstösse des Unterbewusstseins langsam nachlassen, letztendlich ganz verschwinden und dem neutral-positiven Denken die Oberhand und das Herrschen belassen.
Nevertheless, however, again and again, each thought must be directed onto the wish-dream until the negative advances of the subconscious slowly wane, ultimately entirely disappear, and allow the positive thoughts to take the upper hand and have control.

Diese Prozedur kann unter Umständen nur wenige Minuten in Anspruch nehmen, je nach Schwere des Falles jedoch aber sogar mehrere Monate.
This procedure can take only a few minutes under certain circumstances, depending on the difficulty of the case, but it can, however, also even take several months.

Folglich muss also in jeder Beziehung Geduld geübt werden, denn erstens ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen, und zweitens variiert die Bewusstseins-Kraft von Mensch zu Mensch.
Consequently, therefore, in every regard patience must be practised, because in the first place, a master has never fallen from heaven, and secondly, the power of the consciousness varies from human to human.

"Arahat Athersata", p.112.

23. Je öfter ein Gedanke gepflegt und je intensiver er gehegt wird, desto stärker quillt er auf und drängt unhemmbar zur Verwirklichung.

23. The more often a thought is maintained and the more intensively it is nourished, the more strongly it swells and pushes, unrestrainedly, to realisation.

24. Genauso, wie ein Samenkorn durch die ständige Befeuchtung aufquillt, keimt, Wurzeln schlägt, wächst und sich dann zur Ähre entfaltet.

24. Exactly as a corn seed – as a result of receiving constant moisture – swells, germinates, takes root, grows and then unfolds to produce ears.

…

36. So reich ein Leben an guten, vorwärtsweisenden und lebensrichtigen Gedanken war, so gross und lebensrichtig waren die Erfolge.

36. If a life was rich in good, forward-looking thoughts and thoughts which were correct for life, the results were just as great and correct for life.

37. Soviel Unsinn, Verzagtheit, Kleinmut und Lebensunrichtigkeit es enthielt, so reich war es an Enttäuschungen, Entbehrungen und Leid usw.

37. To the same extent to which it contained nonsense, pusillanimity, faintheartedness and incorrectness in terms of life, it contained disappointments, deprivations and affliction, and so forth.

38. Nur starkes, weiträumiges und mutiges Denken führt das Leben empor, während schwächliches, engstirniges und verzagtes Denken alles niederdrückt, zerbricht und letztendlich vernichtet.

38. Only strong, spacious and courageous thinking leads life upwards, while weak, narrow-minded and faint-hearted thinking oppresses everything, smashes it and ultimately annihilates it."

‹Die Art zu Leben›, p.154. v. 404

„… Hin und wieder vermag man einen flüchtigen Eindruck von der Natur des Bewusstseins zu erhaschen, wenn man sich ihm zuwendet.

From time to time, one may snatch a fleeting impression of the nature of the consciousness if one turns toward it.

Dann mag man vielleicht ein geweitetes Glück in sich fühlen, angefacht von einem schönen Musikstück oder durch die Liebe eines Menschen, durch ein schönes Erlebnis, eine nette Geste oder einfach dadurch, weil der Alltag und das Leben so schön sind.

Then one may perhaps feel an expanded happiness in oneself, aroused by a beautiful piece of music or through a human being's love, through a beautiful experience, a nice gesture or simply just because the everyday routine and life are so pleasant.

Und man mag auch einen Moment des Frohseins erfassen, das vielleicht einfach dadurch entsteht, weil man die niederschwebenden Schneeflocken sieht oder einen Sonnenstrahl, der geheimnisvoll durch den Wald fingert; es kann aber auch eine Blume am Wegesrand sein oder ein Vogel und dessen Gezwitscher, die das Bewusstsein erfreuen.

And one may also grasp a moment of happiness which perhaps simply comes about because one sees the snowflakes floating down or a sunbeam which mysteriously spreads its fingers through the forest; it can also be a flower on the edge of the path or a bird and its twittering which please the consciousness.

Dies sind Augenblicke des Friedens, der Liebe, des Glücks, der Ausgeglichenheit und Harmonie sowie der Einkehr und Einsicht. Augenblicke, die tief ins Innere des Bewusstseins wirken, die Gefühle zum

Klingen bringen und die Psyche erfreuen. Und es sind Augenblicke, die in ihrer Eigenartigkeit festgehalten werden müssen, damit sie in steter Erinnerung bleiben. …"
These are moments of peace, of love, of happiness, of equalisedness and harmony as well as (moments of) turning inwardly and (moments of) insight; moments which take effect deep in the inner realm of the consciousness, bringing the feelings to resonance and pleasing the psyche. And they are moments which, in their peculiarity must be held firm, so that they remain constantly in the memory. …"

‹Macht der Gedanken›, Chapter 3, p.15.
Legt ein Mensch einen Garten an, dann ist es sicher, dass darin irgendwelche pflanzliche Lebensformen hervorgebracht werden, ganz egal, ob das Stück Land kultiviert und gepflegt oder grob vernachlässigt wird. Genauso ist es auch mit dem Bewusstsein, denn je nachdem, ob es intelligent gepflegt oder ob es vernachlässigt wird, bringt es reiche, gesunde und neutral-positiv-ausgeglichene, machtvolle Gedanken hervor, die kreativ und fortschrittlich sind, oder machtvolle wildwüchsige Negativgedanken, die verwirrend und zerstörend wirken. Werden in einem Garten keine nützliche Samen, sondern nur Unkräuter ausgebracht oder wird alles der Fügung überlassen, dann wächst nur Unkraut und dergleichen, mit der Möglichkeit, dass dazwischen vielleicht einmal eine magere Blume spriesst. Wird jedoch nützliche Saat ausgebracht und werden nutzvolle Pflanzen gesetzt, dann werden daraus auch Pflanzen entstehen, die dem Menschen nutzvoll sind. Gleichermassen gilt dies für das Bewusstsein, das einem Garten gleichgesetzt werden kann.

Werden gute, gesunde und neutral-positiv-ausgeglichene Gedanken gepflegt, dann bringen sie eine gute Ernte in Form von Fortschritt, Erfolg, Liebe, Frieden und Harmonie; werden jedoch schlechte, negative Gedanken zugelassen, dann wuchern sie üppig wie wildwüchsiges Unkraut, das alles verdrängt, was nicht seiner Art ist und folglich derart überhandnimmt, dass nichts Positives mehr Platz zu gewinnen vermag.
If good, healthy and neutrally-positive-balanced thoughts are nurtured, then they bring a good harvest in the form of progress, success, love, peace and harmony; if, however, bad, negative thoughts are allowed, then they grow luxuriously like wild, raging weeds which displace everything which is not of its kind and consequently takes the upper hand to such a degree that nothing positive is able to gain ground any more.

Also müssen das Bewusstsein und die aus ihm entstehenden Gedanken kultiviert und gepflegt werden wie ein kostbarer Garten, der frei von Unkraut gehalten wird und in dem Blumen blühen und Gemüse sowie Früchte wachsen, die dem Menschen Freude und Harmonie bringen einerseits und ihm andererseits sichere Nahrung sind.
Therefore the consciousness, and the thoughts which emerge from it, must be cultivated and tended as (with) a precious garden, which is kept free of weeds and in which flowers bloom and vegetables as well as fruit grow which, on one hand, bring the human being joy and harmony and on the other hand, are safe nourishment.

Und so wie ein Garten nach den Wünschen des Menschen angebaut und gehegt und gepflegt wird, so muss auch das Bewusstsein gehegt und gepflegt werden, und zwar in der Form, dass alle falschen, nutzlosen, negativen und unreinen Gedanken eliminiert werden, um den nützlichen, reinen, neutral-positiv-ausgeglichenen, richtigen und kultivierten Gedanken den notwendigen Raum zu verschaffen.

[Talk – Australian, informal FIGU study group – 11th September 2010 – by Vivienne Legg]

VORTRÄGE 2013

Auch im Jahr 2013 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. April 2013:

Bernadette Brand — **Wer Wind sät, wird Sturm ernten.**
Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.

Andreas Schubiger — **Allzuoft wird der Glaube des einzelnen in die Geisteslehre eingebracht.**
Das ist am Anfang, beim Kennenlernen der Geisteslehre natürlich, kann gesagt werden; und gerade deshalb soll die eigene Auseinandersetzung zwischen Glaube und Geisteslehre nicht einschlafen.

22. Juni 2013:

Natan Brand — **Erziehung ist alles: Es braucht keine Menschen mit Behinderungen, aber es braucht Menschen, die sie unterstützen und begleiten.**
Was die Geisteslehre über die Abtreibung von Embryonen und Föten mit körperlichen- und bewusstseinsmässigen Behinderungen sagt, und wie wir daraus wirkliche Verantwortung gegenüber dem Leben lernen können.

Christian Frehner — **Die Geisteslehre im menschlichen Leben.**
Anwendung und praktische Beispiele.

24. August 2013:

Pius Keller — **Grundlagen und Voraussetzungen für Freude, Glück und wahre Menschlichkeit.**
Sinnvolle menschliche Werte und Gewohnheiten erarbeiten, aufbauen und pflegen.

Hans-Georg Lanzendorfer — **Konflikte**
Über den Umgang mit alltäglichen zwischenmenschlichen Konfliktsituationen.

26. Oktober 2013:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Michael Brügger — **Gemeinschaften**
Sinn und Zweck von Gemeinschaften und deren Wert für die Gesellschaft.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2013

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 25. Mai 2013 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
EMail: info@figu.org

19. Jahrgang
Nr. 80, Juni 2013

Sachen gibt's ...
Askets Entführung

Es war am Montag, den 17. Dezember 2012, als die Zürcher Kantonspolizei vor der Centertüre stand und Billy mitteilte, dass bei der Kantonspolizei in Zürich durch einen gewissen R.v.D. aus Holland oder Belgien eine Anzeige wegen Entführung usw. erstattet worden sei. Dies in der Hinsicht, dass ich, Billy, R.v.Ds. Frau Asket (Asket aus dem DAL-Universum) entführt hätte und sie – wie ebenso Silvano Lehmann, Freddy Kropf, Eva Bieri und Madeleine Brügger – im Semjase-Silver-Star-Center gefangen halten würde.
Natürlich gab es deshalb für uns alle (Silvano, Madeleine, Mariann, Willem und Kunio, die in der Küche anwesend waren) etwas zu lachen, auch beim Polizisten und dessen Begleiterin – wobei es sich bei ihr wohl um eine Polizei-Aspirantin gehandelt haben dürfte. Dabei wurde aber auch geklärt, dass die von R.v.D. genannten KG-Mitglieder, die angeblich im Center gefangen gehalten werden, ordnungsgemäss beim Einwohneramt der Gemeindeverwaltung Turbenthal zivilstands-, einwohner- und steueramtlich gemeldet sind. Trotzdem musste jedoch der Sachverhalt polizeilich geklärt werden, weil ja eine Anzeige erstattet wurde, der nachzugehen und gemäss der folglich zu erklären war, was es mit der Sache auf sich hatte. Und das Ganze geht so:

Schon seit Jahren erscheint R.v.D. mit seinem Auto sporadisch in Schmidrüti, in Sitzberg und im Center, benimmt sich äusserst seltsam, ruft herum und belästigt auf diese Weise immer wieder Anwohner und Besucher, wobei sein hauptsächliches Herumrufen in der wirren Forderung besteht, dass ich, Billy, ihm Asket – R.v.Ds. angebliche ausserirdische Frau – zurückgeben soll, weil ich sie entführt haben und im Center als Gefangene festhalten soll, eben nebst den genannten Kerngruppe-Mitgliedern.

Nun, die Kantonspolizei musste schon im Frühjahr 2012 avisiert werden, als R.v.D. in Schmidrüti beim Gasthaus Freihof in genannter Weise herummachte und damit die Gäste und Wirtsleute sowie die Nachbarschaft belästigte. Also wurde der Mann polizeilich kontrolliert und des Platzes verwiesen, was er wohl tat, doch schon kurz danach über mehrere Tage hinweg wieder erschien. Im seinem Auto nächtigend, blieb er also in der Gegend um Schmidrüti, Sitzberg und die Sädelegg, um dann nach Tagen doch endlich wieder wegzufahren, jedoch nur, um von daheim aus im gleichen Rahmen Briefe und E-Mails an die FIGU zu schreiben, wie er lautstark auch seine wirren Forderungen im Center und beim Gasthaus in Schmidrüti vorbrachte.

Leider kann gegen R.v.D. nichts weiter unternommen werden, weil er scheinbar nicht gefährlich ist und sich bis anhin hier keiner Straftat schuldig gemacht hat, folglich er nur vom Platz verwiesen werden kann – mehr nicht. Also muss auch weiterhin gewärtigt werden, dass er immer und immer wieder in Schmidrüti und im Center erscheint und fordert, dass ich, Billy, ihm seine ausserirdische Frau Asket zurückgeben

soll. Das Ganze ist zwar des Lachens wert, doch für den betroffenen R.v.D. ist es sicherlich nicht leicht, sich in seinem Wahn zurechtzufinden und ohne seine aus dem DAL-Universum stammende angebliche Frau Asket leben zu müssen.

Sollte es sein, dass wenn der wirre Mann wieder erscheint und auf dem Centergelände Besucher oder Spaziergänger trifft, ihm schonend begegnet wird, wofür wir Centerbewohner uns bedanken.

Billy

Einige Worte zur Mission von BEAM und der FIGU

An und für sich weiss jeder Mensch, wie es im allgemeinen in unserer Gesellschaft zu- und hergeht. Statt sich in die Gemeinschaft einzufügen und am ‹gleichen Strick zu ziehen›, um die Erde und die Umwelt zu hegen und den Mitmenschen leben zu helfen, wird immer mehr nur noch auf den eigenen Vorteil geachtet. Klar heisst es in der Geisteslehre resp. in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, dass in erster Linie darauf geachtet werden soll, das eigene Leben in Ordnung zu bringen, damit auch eine gute, schöpferisch-natürlich ausgerichtete Lebensführung angestrebt wird.
Wenn wir jedoch uns selbst gegenüber nicht wahrheitlich, sondern unehrlich sind, dann müssen wir uns dies offen und nicht einfach insgeheim eingestehen, denn nur volle Offenheit gegenüber uns selbst bringt uns wirklich Nutzen. Dieses Offensein kann verhältnismässig leicht erlernt werden, denn wir können uns glücklich schätzen, dass wir in der heutigen Zeit doch sehr privilegiert sind, weil wir in so direkter Form des Lernens der Geisteslehre und so auch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in Kontakt kommen und uns umfänglich mit der Lehre auseinandersetzen können, um daraus sehr Wertvolles zu lernen und zu nutzen. Hier in Europa sind keine oder zumindest praktisch keine Hindernisse vorhanden, die uns hindern würden, uns der Geisteslehre zuzuwenden, die seit alters her auch ‹Lehre der Propheten› genannt wird. Selbst sprachliche Barrieren können dabei von lernwilligen Menschen überwunden werden, sogar dann, wenn die Muttersprache nicht unserem Sprachraum angehört, denn einerseits können die notwendigen Sprachkenntnisse erarbeitet werden, wenn der Sinn und der Wille danach stehen, und andererseits kann durch ein gemeinsames Austauschen der Lehre durch Übersetzungsarbeiten in andere Sprachen gelernt werden, auch wenn dies durch die sehr mangelhaften Fremdsprachen nicht in 100prozentiger Weise geschehen kann, wie das mit der deutschen Sprache möglich ist. Wir, denen uns die deutsche Muttersprache eigen ist, sind also zum Studieren und Umsetzen der Geisteslehre privilegiert, wie mehrheitlich auch, dass wir allgemein einen angenehmen Lebensstandard führen können, wie aber auch, dass wir keinen oder nur geringsten Einschränkungen in bezug auf die Geisteslehre unterworfen sind. Als Kerngruppemitglied bin ich dennoch immer wieder angenehm und sehr positiv überrascht, wie viele sozial oder gesellschaftlich besser- und schlechtergestellte Menschen weltweit den Weg zur FIGU und zu der damit zusammenhängenden ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› finden. Diesbezüglich kommen natürlich auch die modernen Medien wie Internetz, Twitter, Facebook und Co. zum Tragen, durch die sich Interessierte nach eigenem Ermessen und Willen informieren können. Und dies – dass sich jeder interessierte Mensch informieren kann – geschieht mit sehr einfachen Mitteln im Sinne der FIGU, deren Gedankengut und Wissen ohne missionarisch tätig zu sein verbreitet wird.
Kürzlich berichtete das FIGU-KG-Mitglied Bernadette von seiner Polenreise. Einerseits war es aus beruflichen Gründen dort, andererseits verband es damit auch einen Besuch bei einer polnischen und der FIGU sehr verbundenen Gruppe. Nach einer kurzen Recherche im Internetz fand ich Bernadettes Aussagen bestätigt, dass in polnischen Gebieten die Arbeitslosigkeit regional bis zu 45% beträgt, im Landesdurchschnitt, je nach Quelle, zwischen 22% und 32%. Wer das Glück hat, einen Job zu haben, kann sich glücklich schätzen, auf 300–450 Euro Monatslohn zu kommen. Dennoch haben sich in diesem Land bis dato ca. 14 Personen zusammengefunden, die sich das Studium und die Verbreitung der FIGU-Schriften zur Aufgabe gemacht haben. Aufgrund der misslichen Lage vermag sich von diesen Personen

praktisch niemand eine Passivmitgliedschaft zu leisten. Das bedeutet, dass nur wenige Mitglieder dieser Gruppierung in Polen Passivmitglieder sind. Dennoch haben sie auf der Basis unserer FIGU-Statuten und Satzungen eigene Regeln ausgearbeitet und beschlossen, diese auch sehr streng einzuhalten. Diese freie und der FIGU freundlich gesinnte Gruppe unterhält auch eine eigene Webseite. Im weiteren ist jedes dieser Mitglieder darum bemüht, sich die deutsche Sprache zu eigen zu machen, hauptsächlich zwecks besserem Verständnis der FIGU-Schriften.
Was hindert uns finanziell und sprachlich ‹Bessergestellte› also noch daran, uns vermehrt aktiv um unsere Mitmenschen und um die Verbreitung der Mission und der Geisteslehre respektive der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. der ‹Lehre der Propheten› zu bemühen? In aller Regel sind wir es selbst, die auf unserem sprichwörtlichen ‹Schlauch› stehen, weil wir durch unsere privilegierte Situation doch mehr oder weniger bequem sind. Wir sind zwar der Ansicht, dass die FIGU und deren ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. die Geisteslehre doch etwas ganz Gutes für uns ist, zeigt sie uns doch in klarer Form die einzuschlagende schöpferisch-natürliche Richtung auf, die wir Menschen zu gehen haben. Dass uns jedoch mit dem wachsenden Wissen und Erkennen in bezug auf die Geisteslehre, die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› auch eine stetig wachsende und tiefgreifende Verantwortung erwächst, ist den wenigsten ebenso nicht bewusst, wie auch nicht die damit verbundene Verpflichtung, die darauf ausgerichtet ist, dass die Verantwortung auch wahrgenommen und erfüllt werden muss. Eine Verantwortung, die dahin geht, dass das Wissen und Erkennen der Werte der Geisteslehre resp. der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› dringend unter allen Menschen auf unserer (noch) schönen Erde bekanntgemacht und verbreitet werden muss, damit unser wunderschöner Planet nicht doch noch letztlich durch die Schuld von uns Menschen aus dem Universum getilgt wird. Auch das ist ein Grund, weswegen wir uns bemühen müssen, gemeinsam den Weg der ‹Lehre der Propheten› zu beschreiten und die Mission weiterzutragen, und zwar so, dass sie sich bis in ferne Zukunft immer weiter unter den Menschen verbreitet, ganz gemäss meines Vaters Sprichwort: «Leben und leben helfen.»
Mit meinem Beitritt in die Kerngruppe ging ich unter anderem die freiwillige Verpflichtung der Nachtwache ein. Und immer dann, wenn ich meine Runden drehe und die unmittelbare Landschaft und Natur um das Center in nächtlicher Ruhe daliegen sehe, überkommen mich eine tiefe Ehrfurcht und ein sehr grosser Respekt. Ehrfurcht und Respekt davor, was durch die Initiative meines Vaters, eines einzelnen, äusserlich unscheinbaren Mannes, erschaffen worden ist, und zwar nicht nur in bezug auf den Aufbau des Semjase-Silver-Star-Centers, sondern auch hinsichtlich der erstellten sehr zahlreichen Lehrbücher und Lehrschriften usw. sowie der weltweiten Verbreitung hinsichtlich der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie aber auch der FIGU-Tochter- und Interessengruppen. Natürlich sind dabei auch all seine Getreuen der Kerngruppe und der Passivgruppe zu nennen, die mit Tat und gutem Willen dabei mitgewirkt haben und alle Angriffe, Negationen, Widerwärtigkeiten, allen Verrat und alle Verleumdungen von Widersachern – gar aus der eigenen Familie – mitgetragen und mit grossem Mut überstanden haben.
Gut vermag ich mich noch an die Zeit zu erinnern, als die Hinterschmidrüti nur ein Weiler auf der Landkarte war. Die Gebäude heruntergekommen und dem drohenden Zerfall nahe, der Keller des Haupthauses bis unter die Decke mit Wasser überflutet, sah alles eher nach einem alten Kriegsschauplatz aus als nach einem Ort, wo man wohnen wollte. Ein guter Teil des Waldes in unmittelbarer Nähe der Gebäude war durch die Vorbesitzer in letzter Minute – natürlich um des Profits Willen – noch ausgebeutet und gerodet worden. So sah auch dieses Waldgelände aus, als wären Bomben darin explodiert. Alle Bauten waren zudem mit unangenehmen Fluidalkräften geschwängert, die manchem Besucher und auch Bewohner eisige Schauer über den Rücken und sie oft in Schrecken jagten. Dann kam ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM, und begann mit einer kleinen Gruppe Leute den heruntergewirtschafteten Hof wieder auf Vordermann zu bringen. Unermüdlich wurden die Arbeiten vorangetrieben – nicht selten im 24-Stunden-Betrieb. So wurden der Keller entwässert, marode Wände eingerissen und ersetzt, neue Mauern aufgezogen, Regenwasserabläufe gefertigt, betoniert, aufgeforstet und, und, und …
Mit Unterstützung der plejarischen Freunde und deren Föderierten wurden im Laufe der Jahre dann

auch die abgelagerten und angsteinflössenden Fluidalkräfte neutralisiert, die manchen KG-Mitgliedern oftmals kalte Schauer über den Rücken jagten, wenn ihnen irgendwo im Haus irgendwelche dunkle Schemen begegneten und einfach durch sie hindurchgingen, oder wenn plötzlich mitten in der Nacht schwere Schritte durch das Haus hallten oder im Dachboden Holzscheiter umherflogen usw., ohne dass jemand von den Hausbewohnern irgendwo im Haus unterwegs war und dafür hätte verantwortlich sein könnten.
Nicht nur BEAM, sondern auch die Gruppe Menschen um ihn folgte einem gewissen und in ihnen drängenden Impuls der Missionserfüllung nach. Doch eines wurde von ‹Billy›, meinem Vater, immer wieder betont: «Ohne die tatkräftige Hilfe und Unterstützung der Kerngruppe und vieler Freunde wäre alles nie zustande gekommen.» Dazu möchte ich folgend nun einige geschichtliche Zahlen und Fakten zur Entstehung der Mission nennen. Diese Angaben stammen aus einem neuen, mehrseitigen Artikel meines Vaters, der in Bernadettes Buch ‹Nokodemion, seine Folgepersönlichkeiten und die siebenfache Prophetenreihe auf der Erde› sowie in einem anderen Buch und auch anderweitig eingefügt wurde:

«Bei folgenden Erklärungen geht es um die Geschichte des universellen Propheten Nokodemion und die damit verbundene Mission und wie diese entstanden ist: Vor rund 10 Milliarden Jahren traten im Universum der Schöpfung Universalbewusstsein auf diversen Planeten erstmals Menschen in Erscheinung, die als solche bereits über ein bewusstes Bewusstsein verfügten. Doch bis zum Erscheinen Nokodemions dauerte es noch rund 400 Millionen Jahre, folglich dessen Geschichte erst vor 9,6 Milliarden Jahren ihren Anfang nahm. Grundsätzlich hat das Ganze so begonnen: Nokodemions Geistform belebte erstmals vor rund 9,6 Milliarden Jahren einen Menschenkörper mit seinem sich bereits sich selbst bewussten Bewusstsein und mit voller Ratio, wobei diesem Menschen der Name Nokodemion gegeben war. Durch sein ureigenes Interesse ergab sich, dass er tiefgreifend die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ergründete, was sich so auch weiterhin bei all seinen neuen Inkarnationen in bezug auf seine neuen Persönlichkeiten ergab. Im Laufe der vielen Wiedergeburten seiner Geistform und der damit verbundenen Inkarnationen seiner stets neuen Persönlichkeiten lernte er über Millionen von Jahren immer weiter, um letztendlich dann als Ur-Ur-Urvater Nokodemion und erster Künder in Erscheinung zu treten und die Menschen in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten zu belehren und zu unterrichten. Dabei führte er die Menschen auch zu Völkern zusammen, weshalb von Nokodemion-Völkern die Rede ist. Es waren also nicht Völker, die er in dem Sinn geschaffen hat, dass er diese kreiert resp. gezeugt hätte, sondern er hat, als er in Erscheinung getreten ist, Gruppierungen von Menschen vorgenommen und sie zu Völkern zusammengeführt. …
… Nokodemions Geistform war die ursprünglich erste, die vor rund 9,6 Milliarden Jahren einen Menschen belebte, der später als universeller Prophet und Künder in Erscheinung trat, erstlich allerdings nur aus eigener menschlicher Initiative als Prophet und Künder, gemäss seinen aus den schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten gewonnenen Erkenntnissen und dem daraus hervorgegangenen Wissen sowie der damit verbundenen Weisheit. Er lebte evolutionierend als Mensch und wirkte gesamthaft während vielen Wiedergeburten seiner Geistform und in ebensovielen Persönlichkeiten rund 52 Millionen Jahre, wobei diese mehrmals den Namen Nokodemion trugen. Danach legte er seine materielle menschliche Existenz ab, um als Halbgeistform resp. als Halbmateriellform in die Halbgeistebene des ‹Hoher Rat› einzugehen, wo die Geistform Nokodemions weiter evolutionierend eine Zeit von 56 Millionen Jahren verbrachte, um dann in die erste Reingeistform-Ebene ‹Arahat Athersata› überzuwechseln. In dieser Ebene dauerte seine Existenz dann rund 8,7 Millionen Jahre, ehe durch die Ebene ‹Arahat Athersata› und die höchste Reingeistebene ‹Petale› zusammen der Impulsbeschluss erging, dass die Nokodemion-Geistform gemäss der reingeist-energetischen Gesetzmässigkeit nach mehr als einer Milliarde Jahre in den materiellen Bereich zurückkehren und neuerlich einen Menschen beleben konnte. Das Ganze bedurfte also einer sehr langen Vorbereitungs- und Lehrzeit der Geistform, folglich mehr als eine Milliarde Jahre verstrich, nämlich 1,2 Milliarden Jahre, ehe sie so weit vorbereitet und fähig war, zuerst zurück in die Ebene des ‹Hoher Rat› und dann zurück in die materielle Welt in einen neuen Menschenkörper zu reinkarnieren, der dann wiederum Nokodemion genannt wurde.

Zu der Zeit, als die Geistform bereits 8,7 Millionen Jahre in der Ebene ‹Arahat Athersata› weilte und die reingeist-energetische Gesetzmässigkeit mit Hilfe der Ebene ‹Petale› erschaffen wurde, wies die Nokodemion-Geistform – ausgehend vom Ursprung der Neugeistform – ein Alter von rund 116,7 Millionen Jahre auf, nämlich rund 52 Millionen Jahre Menschsein – zusammen mit Leben, Tod, Wiedergeburt der Geistform und Geburt der jeweils neuen Persönlichkeit – sowie 56 Millionen Jahre Ebene ‹Hoher Rat› und 8,7 Millionen Jahre Ebene ‹Arahat Athersata›.
Nachdem Nokodemions Geistform in der Reingeistebene ‹Arahat Athersata› war, hat sich im Laufe der Zeit also ergeben, dass seine fernen Nachfahren sowie die sehr fernen Nachfahren seiner Völker, die er zusammengeführt hatte, von der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. der ‹Lehre der Propheten› resp. der ‹Geisteslehre› abgewichen, bösartigen Kriegshandlungen und dem Terror verfallen waren und sich von allem entfremdeten, was er ihren sehr frühen Vorfahren als Lehre gebracht hatte. So kam es, dass sich die sehr fernen Völker-Nachfahren auszurotten begannen und unglaubliches Unheil über sich und all die neuen Planeten und neuen Galaxien brachten, die sie besiedeln mussten, weil sie die alten Heimatwelten zerstörten oder diese sonst irgendwie den Weg des Vergänglichen gegangen waren, was sich noch zweimal im Verlaufe der Zeit wiederholte. …
… Zu späterer Zeit wurde der universelle Prophet mit der Geistform Nokodemions dann Henok genannt, und noch viel später auf der Erde Henoch. Doch bis dahin verfloss sehr viel Zeit, und es ergaben sich viele unerfreuliche Geschehen.
Durch die mörderischen und alles vernichtenden Geschehen der sehr fernen Nachfahren der einstigen Völker Nokodemions aufgeschreckt, wurden also 8,7 Millionen Jahre nach Nokodemions Eintritt in die Reingeistebene ‹Arahat Athersata› diese und die höchste Reingeistebene ‹Petale› darauf aufmerksam. Daraus erging eine geistenergetische Impulsmasse während einer Dauer von 1,2 Milliarden Jahren in beiden Ebenen, woraus eine reingeistenergetische Gesetzmässigkeit mit allen notwendigen Vorkehrungen hervorging, damit die Nokodemion-Geistform während der nunmehr laufenden 1,2 Milliarden Jahre durch das geistenergetische Impulswissen der Ebene ‹Arahat Athersata› zum Universal-Propheten und Universal-Künder geformt wurde. Als dies geschehen war, war Nokodemions Geistform geistenergieimpulsmässig derart hochgebildet, dass sie für die Aufgabe des Universal-Propheten via die Ebene ‹Hoher Rat› in die materielle Welt zurückkehren konnte, um ein neues materielles Bewusstsein und eine damit verbundene neue Persönlichkeit zu beleben.
Also kam Nokodemions Geistform vor 8,4 Milliarden Jahren wieder zurück ins materielle Leben und damit in einen Menschenkörper, dies, um eine Mission in bezug auf das Belehren der Menschen hinsichtlich ihrer Evolution des Bewusstseins, der Liebe, des Friedens sowie der Freiheit, Harmonie und Ausgeglichenheit usw. vorzunehmen, samt sie allem erforderlichen Wissen und der Weisheit in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und allem damit Verbundenen zu belehren, was zur Geisteslehre gehört. …
Seit Nokodemions ursprünglicher Erstwerdung als Mensch sind also bis zur heutigen Zeit rund 9,6 Milliarden Jahre vergangen, während sich seine Mission seit seiner zweiten Werdung als Mensch, also vor 8,4 Milliarden Jahren, bis vor 1,3 Milliarden Jahren mit vielen Wechseln zwischen den Ebenen ‹Hoher Rat›, ‹Arahat Athersata› und der materiellen Welt erhalten hat. Während dieser Zeit hat sich die Geistform praktisch durch grosse Teile des Universums bewegt in bezug auf die Belehrung der sehr fernen Nachfahren seiner ursprünglichen Völker, die sich verbreitet haben und die teils auch aus seiner Linie hervorgegangen waren. Diese nannten sich einerseits einmal Nokodemion-Linie und später Henok-Linie, und zwar weil die späteren Inkarnations-Persönlichkeiten aus der Geistform-Linie Nokodemions heraus Henok genannt wurden. Zu viel späterer Zeit wurde dann diese Linie auch Henoch-Linie genannt, weil die letzten wenigen Reinkarnationen der Nokodemion-Geistform resp. deren Persönlichkeiten den Namen Henoch trugen. …
Seit dem ersten Wirken Nokodemions vor 9,6 Milliarden Jahren ist zu seiner Lehre durch laufend neue Erkenntnisse hinsichtlich der schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten in bezug auf die ‹Geisteslehre› resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› durch alle Propheten der Nokodemion-Henok-Henoch-Linie immer mehr und neues Wissen hinzugekommen, weil

immer mehr wichtige Erkenntnisse dazugewonnen wurden, und das hat sich so übertragen und erhalten bis in die heutige Zeit, da die Mission weitergeführt wird.
… Und dann erfolgte vor rund 12 Millionen Jahren ein andermal eine neue Propheten- resp. Künderschaft, folglich es sich ergab, dass die Geistform wieder in einem Menschen reinkarnierte, der abermals die prophetisch-künderische Tätigkeit weiterführte, wobei der betreffende Mensch nunmehr Henok genannt wurde. Die späteren Nachfolgepersönlichkeiten fanden den Weg zur Erde, wo die Geistform den ganzen Werdegang aller Zeit bis zur Rückkehr in die Ebene des ‹Hoher Rat› und die Ebene ‹Arahat Athersata› letztmals vollbringen und also das Ganze dessen nochmals durchstehen muss, was sie schon verschiedentlich hinter sich gebracht hat.
… Ehe Nokodemion-Henok vor 12 Millionen Jahren wieder mit seiner Mission begann, führte er aber erst in mühsamer Arbeit die fernen Nachfahren der Völker wieder zusammen und hat sie teilweise befriedet. Das ging jedoch nicht ohne Hilfe, weshalb er eine grosse Gruppe neuer Persönlichkeiten um sich scharte, die sich für seine Mission verpflichteten. …»

Um sich jedoch in diese Verpflichtung einfügen zu können, mussten diese Missionsverpflichteten zurückgestuft werden, was einen Zeitraum von rund 4 Millionen Jahren in Anspruch nahm. Dies war notwendig, genau wie bei Nokodemion auch, damit sich die jeweiligen Persönlichkeiten in den entsprechenden Inkarnationen zurechtfanden und -finden. Wäre diese Rückstufung nicht erfolgt, so wären die jeweiligen Persönlichkeiten über kurz oder lang dem Wahnsinn verfallen.

Diese Rückstufung kann man sich als Vergleich in etwa so vorstellen: Wir haben ein ganz normales, durchschnittliches Auto, 2 Liter Hubraum, 140 PS, Höchstgeschwindigkeit so um 220 km/h. Nun kommt ein Mechaniker und drosselt dieses Auto in der Art, dass es nur noch eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht. Das Potential ist noch vorhanden (140 PS, 2 Liter Hubraum), aber durch diesen technischen Eingriff wurde die Höchstgeschwindigkeit limitiert. Nun wollen wir uns nicht mit diesen 50 km/h zufriedengeben, und so beginnen wir, uns technisches Wissen anzueignen, um diese Drosselung unwirksam zu machen. Wir wissen ja, dass das Potential vorhanden ist. Und so machen wir uns Schritt für Schritt daran, unser technisches Wissen zu vergrössern und – im übertragenen Sinn auf die Missionsverpflichteten – die persönliche Evolution voranzutreiben, um auch diese Drosselung des Bewusstseins im Laufe der Zeit unwirksam zu machen.

Das sind – grob zusammengefasst – die Eckdaten, wie die Mission ‹Stille Revolution der Wahrheit› damals ihren Anfang genommen hat. Abschliessend möchte ich dennoch einige Worte sagen und erklären: Niemand kann und darf jemals aus freien Stücken zu irgendwem sagen: «‹DU› oder auch ‹DU› gehörst zu den Missionsverpflichteten!» Dazu kann und darf ich nur sagen, dass jeder Mensch ganz tief in sich selbst hineinhorchen muss. Jeder, er oder sie, muss dabei auch ganz offen und ehrlich sich selbst gegenüber sein, und absolut neutral-positiv und den Wert der entsprechenden Schwingung erfassen und richtig auswerten. Das kann sich beispielsweise wie ein leiser innerer Ruf äussern, der sich so auswirken kann, dass Aktivitäten und Aktionen im Zusammenhang mit der FIGU und der Mission nicht als ‹Müssen› und Freizeitopfern wahrgenommen werden, sondern als freudiges ‹Dürfen› und zukunftsausgerichtetes aufbauendes Handeln. Es kann und darf auch keine direkte und vollumfänglich bis ins Letzte aufklärende Antwort auf eine gestellte Frage gegeben werden, denn es müssen immer noch weitere Fragen offenbleiben, damit über alles nachgedacht und alles verarbeitet werden kann und für ein Weitergehen wieder neue Fragen hervorgebracht werden können. Wird jedoch nicht nach diesem Prinzip gehandelt, dann führt dies unweigerlich zu einer Beeinflussung unter Umständen in eine falsche Richtung, wie auch, dass nicht mehr über die Antwort nachgedacht und nicht Erkenntnis errungen wird, wodurch folglich nichts Wertvolles in die Tat umgesetzt werden kann. Jede Antwort auf eine Frage muss darauf ausgerichtet sein, dass der die Frage stellende und die Antwort erhaltende Mensch lernt, selbst zu denken und die Wahrheit zu finden, damit er wirklich für sich selbst – und auch für andere – aufkommende Fragen aus sich heraus zu beantworten vermag, wenn er durch seine eigene Gedankentätigkeit und

seine Aufmerksamkeit die Wirklichkeit wahrnehmen und deren Wahrheit eruieren resp. ergründen und verstehen kann.
Ein ungemein wichtiger Punkt muss auch noch genannt werden, nämlich der, dass sich die Mission in keiner Weise nur auf die FIGU als Mutterzentrum in der Schweiz beschränkt. Vielmehr liegt das Bestreben darin, dass sich die ‹Stille Revolution der Wahrheit› – wie die Mission seit Jahren genannt wird, so benannt am 2. Juli 2005 von einem 11jährigen plejarischen Mädchen namens Cladena-Aikarina – über den gesamten Erdball ausbreitet, damit wirklich jeder Mensch auf der Erde die Möglichkeit erhält, die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Propheten› resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› wahrzunehmen, sie zu erlernen und sich zu bemühen, sie im Leben umzusetzen und so die persönliche schöpferisch-natürliche Bewusstseinsevolution voranzubringen. Aus diesem Grund wurde nebst der ‹Kerngruppe der 49› auch die ‹Passivgruppe› ins Leben gerufen. Leider jedoch nehmen zu viele die Bezeichnung ‹Passiv› allzu wörtlich und beschränken sich darauf, die Lehre nur zu konsumieren und rein persönlichen Nutzen daraus zu ziehen, statt auch bemüht zu sein, die Mitmenschen zu belehren und ihnen Nutzen zu bringen, ohne dabei jedoch missionierend zu sein. Als Verein FIGU sind wir als Mitglieder auf tatkräftige Unterstützung in genannter Weise angewiesen, um die schwere und langfristige Aufgabe erfüllen zu können. Alles kann nur besser und schneller weitergehen und grössere Erfolge bringen, wenn jeder an der Mission und Lehre interessierte Mensch – Mann oder Frau – seine durch die Geisteslehre gewonnene Einsicht, Erkenntnis und Werte für sich selbst in die Wirklichkeit umsetzt und dies auch in bestem Masse für die Mitmenschen tut. Nur dadurch lassen sich immer mehr Menschen finden, die sich der Lehre und Mission zuwenden und wodurch sich alles immer rasanter um die ganze Erde ausbreiten kann, wodurch letztlich auch weltweit Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie werden können. Eines muss sich dabei auch jeder Mensch klar sein und sich bewusst werden: Die Wahrheit braucht uns Menschen grundsätzlich nicht, doch wir Menschen brauchen die Wahrheit; als solche sie ist da und gegeben in der Wirklichkeit, und diese sagt eindeutig: SIE IST SO, WIE SIE IST. Wir Menschen, so lehrt BEAM, bedürfen der Wahrheit und benötigen sie, denn sie ist unser Weg und unser Ziel, und um die Wahrheit zu erkennen, haben wir nur eine einzige Möglichkeit, und diese besteht einzig und allein darin, dass wir die effektive Wirklichkeit wahrnehmen, sie erkennen und verstehen, weil, wie gesagt, die Wahrheit nur daraus hervorgeht.
Und dass auch auf der Erde die Menschen lernen, tatsächlich Mensch zu werden und Mensch zu sein, auf dass sie aber auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wahrnehmen, erkennen, verstehen und befolgen, dafür wurde die ‹Lehre der Propheten› zur Erde gebracht, die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›. Also wurde aus diesem Grund durch die Missionsverpflichteten vor ca. 13 535 Jahren beschlossen, zur heutigen Zeit erneut die ‹Stille Revolution der Wahrheit› schnellstmöglich wieder in die Erdenwelt hinauszutragen
Und heute obliegt diese Aufgabe – nebst BEAM und der Kerngruppe – den verschiedenen Landesgruppen, Studiengruppen und deren Mitgliedern sowie Passivmitgliedern und allen Interessierten überhaupt. Sich der FIGU anzuschliessen bedeutet nicht nur, dass sich der Mensch um die eigene Evolution bemüht, sondern vielmehr auch, dass er sich auch der Mission und damit evolutiv deren Lehre zuwendet. Damit erfüllt er seine schöpferisch-natürlich vorgegebene Verpflichtung, das wahrheitliche Wissen in bezug auf die Geisteslehre auch aktiv, aber nicht missionarisch in die Welt hinauszutragen. Nur dadurch, wenn letztendlich jeder einzelne auf dieser Welt seine Verpflichtung gegenüber der Wahrheit, seiner Bewusstseinsevolution sowie seiner allumfassenden Verantwortung gegenüber seinem und allem sonstigen Leben wahrnimmt, bewusst wird und in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie mit sich selbst sowie mit allen Mitmenschen und der Fauna und Flora lebt, wird es möglich, dass in nicht mehr allzuferner Zukunft gesagt werden kann: Und es sei Frieden auf Erden.

Atlantis Sokrates Meier, Schweiz

Ein sehr bemerkenswerter Brief, den ich sehr herzlich verdanke:

Marion Hasselweiler
[redacted]

[redacted] 29.12.2012

An
Billy Eduard A. Meier
Hinterschmidrüti

Lieber Billy,

ich wünsche Ihnen ein *gutes, positives, ärgerarmes, stressreduziertes* Neues Jahr 2013. Dabei begleiten Sie meine Gedanken und meine besten Wünsche für

- eine zufriedenstellende Gesundheit – den Umständen entsprechend
- Kraft für die ganz besonderen, einzigartigen und einmaligen Schriften für die Menschen auf unserem schönen Planeten, die eines Tages aufwachen und Ihre Arbeit und Ihr Wirken zu erfassen und zu erkennen vermögen, dass **am Ende das G u t e sieg**t (mein persönlicher Leitspruch)
- und meinen besten Dank, der ganz von Herzen kommt, für all Ihre geleistete immense Arbeit und Ihren aufopferungsvollen Dienst an der Menschheit.

Ihre Bücher, Schriften, Kontakt-Berichte (ich bin bei Band 6) und das Buch OM beeindrucken und ergreifen mich sehr. Ich spüre hinter jedem Wort die absolute Wahrheit. Ich be(ziehe) sehr viel daraus für mein Leben.

Ich bin ein Mensch, der Bücherlesen über alles mag und habe mir deshalb im Laufe des Lebens eine umfangreiche und nicht kostenarme private kleine Bibliothek zusammengestellt, weil ich nach d e r Wahrheit, nach möglichen „Ideologien, Philosophien, anderen Weltreligionen wie Buddhismus, Taoismus, Hinduismus, Islam etc., Wegweisern, Patentrezepten ... gesucht habe und habe immer mehr Bücher gekauft ... und bin doch nicht fündig geworden, weil es nirgends „klick“ in meinem Kopf gemacht hat. Bis die Fügung mir Sie „geschickt“ hat. Jetzt kann ich mir dies alles (er)sparen, ebenso weitere Seminare zu besuchen (mit weiteren psychologischen Konstrukten, Ideologien etc.), denn jetzt habe ich gefunden, wonach ich mein Leben lang gesucht habe ... Sie! Und ich bedaure, das viele Geld dafür ausgegeben zu haben, womit ich Besseres hätte anstellen können, ganz besonders die esoterischen Bücher, über die ich heute sehr ärgerlich bin).

Doch ich bin über mich selbst froh, dass ich in meinem Bewusstsein fast schlagartig erkannt habe, dass Ihre Werke voll von Wahrheit und Weisheit und Wissen und Liebe sind (und sehr mutig) und nur diese mir den r i c h t i g e n Weg der Evolution zeigen, den ich natürlich selbst beschreiten muss, mit allen Fehlern, Irrungen und Wirrungen, aus denen ich aber viel lerne (und nach gründlicher Innenschau und Analyse genau weiß, was ich nicht mehr machen sollte).

- 2 – Marion Hasselweiler 29.12.2012

Es ist eine interessante Beobachtung, die ich beim Studieren Ihrer Werke gemacht habe: Bei allen gelesenen Fakten kommt in mir immer ein überzeugtes, mich ergreifendes *«Ja, genau so ist es»* von starker Intensität, als wenn mir «die Schuppen von den Augen fallen». Und mir wird bewusst, dass ich schon als Kind anders war als die anderen Kinder und eine abweichende Meinung hatte, die ich mich oftmals aber nicht richtig traute auszusprechen (weil ich dachte, danach gemobbt zu werden) und behielt meine Erkenntnisse weitestgehend für mich.

Bereits als 12-/14-Jährige glaubte ich nicht wirklich an Gott, sondern an die Natur (= Schöpfung), die für mich in den Natur-Gesetzen (= Schöpfungsgesetzen) ihren Ausdruck fand – und an viele andere für den Durchschnittsmenschen «abweichende» Dinge, die kaum jemand mit mir teilen konnte.

Und nun können Sie sich meine Freude und meine Ergriffenheit vorstellen, dass ich all dies (in einer erstaunlich hohen Übereinstimmung mit Ihren Ausführungen) – und natürlich darüber hinaus noch *viel mehr* – in Ihren Werken fand und weiß von nun an, dass ich *richtig* gedacht und gefühlt hatte (wovon ich tief in meinem Inneren immer überzeugt war).

So danke ich Ihnen nicht nur für den *schnelleren Fortschritt meiner eigenen Evolution*, sondern vor allem auch im Namen der anderen Menschen hier auf der Erde (die noch bewusstseinsmäßig in den Kinder-/Babyschuhen stecken), *für deren zukünftige Evolution* - auch wenn sie dies nicht in der Lage sind zu erkennen -, damit eines Tages das Gute siegt und sich über den ganzen Planeten ausbreitet, damit das Leben eines jeden Menschen in LIEBE und WAHRHEIT wirklich lebens-wert ist. (Dies ist auch *mein* sehnlichster Wunsch).

In symbolischer Umarmung
und meinem Dank für alles,
was Sie auf sich genommen haben,
verbleibe ich bis zum nächsten
Wiedersehen (hoffentlich im Mai 2013)
Ihre
Marion Hasselweiler

2013

Marion Hasselweiler, Graphologin, Deutschland

Gutes wie Böses tun

Für den Menschen gibt
es nichts Unmögliches,
denn er hat den Willen
und die Kraft, sowohl
Gutes wie Böses zu tun.
SSSC, 18. Januar 2013
23.55 h, Billy

Leserbrief und Frage

An ‹Billy› Eduard A. Meier 11. Februar 2013

Ich möchte Ihnen danken für Ihre Dankesworte.

Ihre Schriften und Bücher bringen mir sehr viel. Diese zeigen mir, wie viel ich für mich selbst noch zu lernen habe, um alles verstehen zu können. Das Ganze lehrte mich zu erkennen, dass ich mich selbst nicht verstehe.
Am 11. September 2001 habe ich für mein Leben eine Entscheidung getroffen, die für mich bis heute Auswirkungen hat. Durch diese Entscheidung habe ich vieles erfahren dürfen, was ich sonst nie gefühlt, gehört und gesehen hätte. Unter all jenen Leuten, die in diese Entscheidung involviert waren, habe ich als erste Person Frau K.W. kennengelernt, die mich als Mensch und Therapeutin begleitete. So ging ich meinen Weg weiter und habe viele Menschen kennengelernt.
Nun habe ich nach neun Jahren Frau K.W. neuerlich aufgesucht, und es hat sich seither viel ereignet. Ich habe mich verändert, auch wenn es für mich nicht klar erkennbar ist, weil ich in mir gefangen bin. Zwar sehe ich vieles, was sich verändert, doch mich selbst als Menschen sehe ich nicht.
Durch die Gespräche mit meiner Therapeutin, Frau K.W., erkannte sie meine Veränderungen und erklärte sie mir. Und im Verlaufe der Zeit machte sie mich auch langsam auf Ihre Schriften aufmerksam. Diese haben viel in meinen Gedanken bewegt, doch trotzdem stecke ich fest, denn ich habe im Laufe meines Lebens etwas verloren, das ich nicht definieren kann.
Billy, durch Ihre Schriften weiss ich nun, dass Sie der einzige Mensch sind, der ein wertvolles (ehrliches) Wissen in bezug auf die Menschen und das Leben hat.
Ich bin zur Einsicht gekommen, dass wenn ich mich nicht selbst erkenne, dass ich noch viele Bücher lesen kann und doch nicht zu mir selbst finde. Sollten Sie für mich einen Rat haben, der mich zu mir selbst führt, dann bin ich Ihnen sehr dankbar. Mein negatives Befinden in bezug auf mich selbst haftet an mir seit meiner Jugend. Das ist mir nun bewusst geworden.
Vielen Dank, wenn Sie Zeit haben sollten, meinen Brief zu lesen.

Es grüsst Sie und das ganze Team
D.M., Schweiz

Antwort

Liebe Frau D.M.,

Ihren Brief habe ich erhalten und danke Ihnen dafür. Was Sie mir schreiben in bezug auf Ihr Befinden, das finde ich bedauerlich und ich kann vollauf verstehen, wie Ihnen zumute ist. Und aus diesem Grund, wie auch weil Sie mich um Rat fragen, finde ich es angebracht, dass ich Ihnen auch umgehend auf Ihre Zeilen antworte und versuche, Ihnen einiges zu erklären. Dazu denke ich aber, dass das Ganze

Ihrer inneren Angegriffenheit – die Sie mir als ein ‹Gefangensein-in-sich-selbst› sowie ein ‹Sich-selbst-nicht-Kennen› beschreiben – einem gedanklich-gefühls-psychemässigen Zustand entspricht, durch den Sie sich in sich selbst nicht zurechtfinden und sich deshalb natürlich zurückgesetzt fühlen. Dadurch, so nehme ich an, kapseln Sie sich wohl auch irgendwie von den Mitmenschen und von der Umwelt ab, folglich Ihnen gute, positive zwischenmenschliche Beziehungen und Kontakte fehlen, die für sie aber sehr notwendig wären. Also will ich Ihnen erklären, was meines Erachtens für Sie notwendig zu wissen ist, damit Sie sich in Ihrem negativen Befinden auf Positives ausrichten und sich selbst in diversen massgebenden Punkten helfen können, wenn Sie sich in guter Art und Weise darauf ausrichten.

Sich selbst verstehen zu lernen, ist ein lebenslanger Prozess. Auf dem Weg zur Erkenntnis sind aber sehr viele Hürden gegeben, die zu überwinden es sich aber lohnt. Der Weg zu sich selbst ist lebenslang und sehr beschwerlich, wobei er nicht selten mit vielen Strapazen sowie mit harten Einsichten und Tränen verbunden ist. Manchmal führt er auch über eine Psycho-Couch, doch normalerweise einfach in die eigenen Gedanken, Gefühle und in die Psyche, wobei dies jedoch nur einige der vielen Möglichkeiten sind, um über verschiedene Aspekte der eigenen Persönlichkeit Klarheit zu bekommen.

Neben der Suche nach dem Sinn allen Seins ist wohl die Frage «Wer bin ich?» die spannendste, und deren Beantwortung ist das Aufschlussreichste, das Erkenntnis schaffen kann. Als Sie auf die Welt gekommen sind, war Ihr inneres Lebensbuch noch unbeschrieben, denn erst im Laufe der Jahre machten Sie Erfahrungen, erlebten diese und lernten viel über die menschliche Natur, wobei Sie auch erfahren haben, was es heisst, zu leben. Vielleicht verliebten sie sich, bekamen vielleicht gar Ihr erstes Kind und fanden einen Traumberuf oder eine Traumarbeit. Ihre Entscheidungen waren dabei wahrscheinlich sanft von Ihren Hoffnungen, Sehnsüchten, Träumen und Wünschen erfüllt, durch die Sie sich lenken liessen. Auch Ihr Unterbewusstes wurde dabei zum Steuerungsmechanismus Ihres Daseins und Lebens, auch wenn es vielleicht oft nur nebelhaft erkennbar war. Besonders wenn es zu Konflikten, unangenehmen Situationen und einschneidenden Veränderungen kam, mussten Sie sich wohl auf all Ihre Kraft und Stärken besinnen und sie zur Geltung bringen, um den Weg des Lebens weiter beschreiten zu können.

Nun, Veränderungen gehören zu den schwierigsten Situationen des Daseins sowie des Lebens, wobei Sie damit im Leben wohl oder übel zurechtkommen müssen. Die Angst vor dramatischen Ereignissen und plötzlichen Umschwüngen begleitet Sie Ihr ganzes Leben lang, denn solche Ängste sind kaum vermeidbar und treten je nachdem beim Menschen immer wieder einmal in Erscheinung. Es ist dabei aber völlig natürlich, dass Sie als Mensch immer auf Sicherheit bedacht sind, und zwar auch dann, wenn diese Sicherheit nicht immer gewährleistet werden kann. Dennoch haben Sie als Mensch die Pflicht gegenüber sich selbst, zu lernen, damit Sie mit diesen Situationen umgehen können. Gemäss der chinesischen Weisheit ‹Das einzige Beständige im Leben ist der Wandel› ist es unerlässlich, diese wichtige Lektion zu lernen. Weichen Sie also neuen Situationen nicht aus, denn sich diesen zu stellen ist von enormer Wichtigkeit. Das bedeutet auch, dass Sie zu Ihrer Angst zu stehen und sie zu bewältigen haben. Es ist völlig normal, manchmal schwach, unsicher oder auch am Boden zerstört zu sein. Wer in einer solchen Situation jedoch aufgibt, gehört zu den Verlierern des Lebens. Also gilt es, immer standhaft zu bleiben, und zwar ganz egal, was auch immer kommt. Als ganz besonders dramatisch erweisen sich oft plötzlich eintretende Veränderungen, wie z.B. der Tod eines Familienangehörigen oder das sonstige Weggehen eines lieben Menschen, oder der unerwartete Verlust der Traumarbeit. Doch auch diese Ereignisse bedeuten eine Chance, das Leben in eine neue und wertvolle Richtung zu lenken.

Bereits Kinder schreiben kleine Geheimnisse in ihre Tagebücher oder schwören in schriftlicher Weise ihren besten Freundinnen und Freunden im Poesiealbum ewige Liebe, Treue und Verbundenheit. Und wer als erwachsener Mensch über Vergangenes reflektieren will, sollte dies ebenfalls in schriftlicher Form tun, denn das Führen eines Tagebuches lässt beim späteren Durchlesen sowohl Freuden und Wertvolles wie auch Fehler und Nachteiliges erkennen, das sich ergeben hat. Die eigenen Gedanken und

Gefühle festzuhalten, hilft auf diese Art sehr viel, um mehr Klarheit über sich selbst zu gewinnen. Auch Gespräche mit guten Freundinnen, Freunden oder mit weisen Menschen sind wichtig, um sich mit dem eigenen Innersten auseinanderzusetzen. Wenn Sie aber die analytische Herangehensweise bevorzugen, dann finden Sie vielleicht speziell in der ‹Geisteslehre›, in der Traumdeutung oder in der klassischen Psychoanalyse nach Freud oder der Schriftpsycholgie usw. wertvolle Unterstützung. Zur persönlichen Selbstfindung gehört jedoch vor allem die Erkenntnis, dass diese absolut ein lebenslanger Prozess ist und niemals endet, weil sich durch das Dasein und das Leben sowie auch durch die persönlich-individuellen Gedanken, Gefühle, Gewohnheiten, Handlungs- und Verhaltensweisen immer wieder neue Faktoren und Wandlungen ergeben. Und das bedeutet, dass sich der Mensch dauernd ändert, sich laufend in einem Wandlungsprozess befindet und sich also durch seine Bewusstseins-Evolution ununterbrochen in fortschrittlicher Weise verändert und dadurch wissender und weiser wird.

Sie möchten selbstbewusster sein, und Sie erachten wahrscheinlich andere Menschen für deren forsches und offenes Auftreten als selbstsicher, sich selbst jedoch als schüchtern oder unsicher. Sich Selbstbewusstsein zu erarbeiten, ist aber nicht leicht, wenn es wirklich echt und wertvoll sein und wenn damit auch eine Selbstwertigkeit aufgebaut werden soll. Grundsätzlich nützt es nicht viel und gar überhaupt nichts, wenn nur an der Oberfläche etwas zu verändern versucht wird. Beim Thema Selbstbewusstsein/Selbstvertrauen/Selbstwert geht es nämlich darum, wie Sie zu sich selbst stehen und wie Sie sich selbst anzunehmen vermögen. Tatsache ist dabei, dass das Ganze viel Energie und Kraft kostet, wenn an der eigenen Einstellung, an den eigenen Gedanken, Gefühlen, Gewohnheiten, Handlungen und Verhaltensweisen gearbeitet und einiges zum Besseren und Guten geändert werden soll.

Grundsätzlich kann keine Anleitung für mehr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwert geboten werden, denn für jeden Menschen bedeutet es etwas ganz anderes, diese Werte zu erarbeiten. Alles ist nämlich absolut individuell anzugehen, folglich nur Tipps gegeben werden können, wie etwas erreicht werden kann, wie z.B. folgende sieben:

1: Ergründen Sie die Ursachen für Ihr fehlendes Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und die Selbstwertlosigkeit.

Die Gründe für ein mangelndes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen sowie für eine Selbstwertlosigkeit sind sehr vielfältig. Oft führt das Ganze auf frühe Erfahrungen in der Kindheit zurück, in der eine tiefe Unsicherheit aufgebaut wurde. Es können aber auch einzelne Erlebnisse im Laufe des Lebens, wie auch das Versagen in einer bestimmten Situation oder das Verlassenwerden von einem wichtigen Menschen schuld daran sein. In jedem Fall gehört aber immer eine Unsicherheit über den Wert Ihrer eigenen Person sowie ein Sich-selbst-nicht-annehmen-Können dazu.

Um Ihr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl nachhaltig zu trainieren, können Sie Fragen nutzen, die Sie an sich selbst stellen und die auf Ihre Kindheit und auf Ihre vergangenen Lebensjahre zurückführen und die mögliche Ursachen für den Mangel Ihres Selbstbewusstseins, Ihrer Selbstsicherheit und Selbstwertlosigkeit sind. Lassen Sie sich jedoch immer genügend Zeit damit, die Ursachen zu finden. Eine 100%ige Antwort zu finden, wird für Sie jedoch sehr wahrscheinlich sowieso ausgeschlossen sein. Der Grund für die mangelnden Selbstwertfaktoren jeder Art ist in der Regel eine Kombination aus vielen verschiedenen Faktoren, wo der wichtigste Sinn dieser Faktoren aber vor allem der ist, dass Sie sich selbst zu wenig kennen, folglich Sie sich besser kennenzulernen haben.

2: Es gibt Übungen und Fragen, mit denen Sie sich selbst besser kennenlernen können, wobei die Frage ‹Wer bin ich?› wohl die wichtigste ist.

Also ist der wichtigste Schritt auf dem Weg zu mehr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwert für Sie der, sich selbst besser kennenzulernen. Nicht selten ist das eigene Bild, das Sie sich von sich selbst machen, sehr stark verzerrt. Daher sehen Sie sich z.B. ganz anders usw., als sie wirklich sind.

Wie jeder Mensch haben aber auch Sie viele bemerkenswerte und liebenswerte Seiten an sich, wie auch Eigenschaften, Fähigkeiten, Gewohnheiten und Verhaltensweisen, die Sie wertvoll und einzigartig machen. Also gilt es, dass Sie sich selbst aus einer liebevollen und sozusagen erhöhten Distanz – wie von einem Podium herunter – beobachten und betrachten und sich einmal so kennenlernen, wie Sie das auch bei einem anderen Menschen tun würden.

3: Zu lernen ist, dass Sie sich selbst anzunehmen und ein gesundes Selbstbewusstsein sowie eine gesunde Selbstsicherheit und eine Selbstwertigkeit erschaffen, denn das entspricht einer unbedingten Notwendigkeit, wobei das Ganze auf der Basis einer Selbstakzeptanz zu geschehen hat. Nur dann, wenn Sie sich selbst annehmen und Sie zu sich selbst stehen, verfügen Sie auch über ein Selbstbewusstsein, über Selbstsicherheit und über einen gesunden Selbstwert.

4: Sich selbst zu akzeptieren und freundlicher zu sich selbst zu sein ist absolut unumgänglich, wobei dies jedoch nicht einfach ist, weil Sie bewusst damit aufzuhören haben, sich selbst zu kritisieren, mit sich selbst zu hadern und sich zu minimieren, sei es in bezug auf Ihr Dasein und Leben, Ihre Intelligenz, Ihr Aussehen, Ihre Gewohnheiten oder Handlungs- und Verhaltensweisen usw. So haben Sie auch damit aufzuhören, kein gutes Haar an sich selbst zu lassen, wie es auch notwendig ist, die innere nörgelnde Stimme zum Schweigen zu bringen, die Ihnen weismachen will, dass Sie in sich gefangen seien. Sie haben sich selbst frei, friedlich, liebevoll und harmonisch zu sehen und sich bewusst zu sein, dass dies auch tatsächlich so ist. Grundlegend dürfen Sie mit sich selbst nicht strenger sein, als Sie es mit jedem anderen Menschen sind.

5: Selbstannahme können Sie im Alltag üben und praktizieren, z.B. so, wenn Sie sofort die eigenen Gedanken und Gefühle stoppen, wann immer diese etwa in der Art und Weise auftreten: «Ich blöder Mensch» oder «Ich mache immer alles falsch» usw. Je öfter Sie sich solcher innerer Kritik bewusst werden, desto leichter wird es Ihnen fallen, diese Sätze durch etwas Liebevolles und Versöhnliches zu ersetzen, wie z.B. «Was ich eben getan oder gedacht habe, war nicht gerade toll, aber ich mache es gleich viel besser.»

6: Konzentrieren Sie sich auf Ihre positiven Eigenschaften, niemals jedoch auf Ihre Schwächen. Wenn Sie Ihren Blick immer nur darauf richten, was Sie nicht können, nicht verstehen oder schlecht machen, dann bekommen Sie ein falsches Bild von sich. Also ist es notwendig, dass Sie immer nur an all das denken, was Sie gut machen und was Sie richtig können. In Ihrer Art sind Sie einzigartig, und es ist gut und sehr erfreulich, dass es Sie gibt. Tatsächlich gibt es nichts, das Sie nicht können oder nicht zu erlernen vermögen, auch jene Dinge, welche Sie gerne beherrschen möchten. Also gibt es keinen Grund, sich deswegen zu bedauern – fällen Sie lieber die Entscheidung, alles zu erlernen was Sie wollen und was Sie gerne tun möchten.

7: Lassen Sie es nicht zu, dass Sie durch irgendwelche Mitmenschen respektlos behandelt werden. Erlauben Sie nämlich anderen Menschen, dass diese Sie respektlos behandeln können, dann fördert das ein herabwertendes Signal in bezug auf Ihr Selbstbewusstsein. Bedenken Sie, dass Sie es wert sind, gut und menschwürdig behandelt zu werden, und das ist eine Forderung, die Sie ruhig und sachlich von jedem Menschen einfordern können. Es wird Ihnen gut tun und Ihnen Energie und Kraft geben, wenn Sie zu sich selbst stehen und auch für sich selbst einstehen.
Um sich selbst kennenzulernen ist es notwendig, sich genügend Zeit zu nehmen. Das eigene Innere zu ergründen benötigt vor allem viel Zeit und Ruhe; das Ganze kann also nicht eben einfach einmal zwischendurch gemacht werden. Nehmen Sie sich dafür Zeit und beginnen Sie die spannende Reise in Ihr Inneres. Nehmen Sie sich auch Zeit, um all das aufzuschreiben, was Sie bewegt, welche Gedanken und Gefühle Sie haben und welche Dinge Sie beherrschen möchten. Und wissen Sie und seien Sie sich bewusst, dass Sie alles tun können, was Sie wollen. Schreiben Sie auch auf,

was Sie besonders interessiert, und überlegen Sie, was die Menschen in Ihrer Umgebung an Ihnen wertschätzen. Schreiben Sie alles auf, was Sie bewegt, auch wofür Sie Anerkennung erhalten. Wissen Sie nicht mehr weiter, dann können Sie auch Freunde, Bekannte oder Verwandte oder weise Menschen nach deren Rat und Meinung fragen. Oft werden gewisse Dinge selbst einfach nicht gesehen – auch in bezug auf sich selbst –, obwohl sie so nah sind. Bedenken Sie alles und schreiben Sie auch auf, wenn Sie Probleme haben, und welcher Art diese sind.

Und wenn Sie das getan haben, dann lesen Sie das Ganze häufig durch, um sich alles zu vergegenwärtigen und darüber nachzudenken. Dadurch verinnerlichen Sie sich selbst, wer Sie sind, welche Stärken und Schwächen Sie haben und was Sie mit allem im Positiven tun können. So erkennen Sie auch, was Sie mögen und können und was Sie nicht zu tun vermögen und was Sie nicht mögen. Und wenn Sie das erstmals tun, dann beginnen Sie zu sich und für sich ehrlich zu sein und zu erkennen, welch wertvoller Mensch Sie wirklich sind. Bei Aufgaben und Fähigkeiten, die Ihnen liegen und eigen sind, können Sie freiwillig oder hilfreich bei anderen Menschen zugreifen, wenn Sie sehen, dass diese Probleme mit Dingen haben, die sie nicht beherrschen können, die Sie selbst jedoch infolge Ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten zu bewerkstelligen vermögen. Andererseits aber sollten Sie sich helfen lassen, wenn Sie mit Dingen und Problemen konfrontiert werden, bei denen Sie wissen, dass Sie diese nicht allein bewältigen können.

Wenn Sie erst einmal angefangen haben herauszufinden, wer Sie wirklich sind, und wenn Sie sich diesem neuen Bild von sich offen und ehrlich gegenüberstellen, dann werden Sie schnell merken, dass Ihr Selbstvertrauen ebenso ansteigt wie auch Ihr Selbstbewusstsein, Ihre Selbstanerkennung und Ihr Selbstwert. In diesem Augenblick erkennen Sie, wer Sie sind und dass es egal ist, was das Leben auch immer bringen mag, denn fortan wissen Sie, dass Sie sich selbst vertrauen und dass Sie gut mit sich selbst umgehen können. Und vergessen Sie niemals: Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, Selbstanerkennung und Selbstwert aufzubauen erfordert zuallererst ein Selbstbewusstsein, denn das ist der grundlegende Punkt aller diesbezüglichen Werte.

Dies, liebe Frau M.D., sind die massgebenden Erklärungen, die ich Ihnen geben kann und die sicher guten Erfolg bringen, wenn Sie gewillt sind, sie bewusst zu beherzigen und zu befolgen. Dazu wünsche ich Ihnen allerbesten Erfolg, wobei Sie dann einmal berichten können, dass diesen Weg zu beschreiten sich für Sie gelohnt hat und sich wirklich massgebende Veränderungen zum Guten und Positiven ergeben haben. Doch bedenken Sie bitte dabei, dass alles sehr mühsam ist und dass sich nichts von heute auf morgen erreichen lässt, denn alles braucht seine Zeit, und die kann sehr lange sein. Dies eben je nachdem, wie lange das negative Befinden schon seine Macht auf Sie ausübt, und je gemäss dem, wie bewusst und intensiv Sie sich um eine Änderung zum Besseren, Guten und Positiven sowie um neue, gute und gesunde Verhaltensweisen bemühen.

Ganz herzlich grüsst Sie mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und zu einem guten Erfolg

Billy

Die menschliche Würde

Gedanken über den Selbstwert, die Menschenwürde und die Selbstachtung des Menschen

In der Würde des ehrenwerten Menschen und in seiner würdevollen Lebensweise vereinen und offenbaren sich seine hehren Tugenden, der Edelsinn, die charakterlichen Vortrefflichkeiten und die Rechtschaffenheit. Spezifische Auslegungen und Definitionen findet die Menschenwürde in allen erdenklichen Bereichen, Situationen und Lebenslagen. Sie zeigt sich ebenso im alltäglichen Berufsleben wie

in der Psychologie, der Theologie, der Pädagogik und Philosophie, in der Sozial-Wissenschaft, der Wirtschaft, im Finanzwesen, aber auch in jedem unscheinbaren Lebensaugenblick usw. In politischen Kreisen wird die Menschenwürde gerne als juristisches und ethisches Grundprinzip der Menschlichkeit im künstlich aufpolierten Glanz emporgehalten und verbrieft. Beispiele: BRD Grundgesetz Artikel 1 der Grundrechte: ‹Die Würde des Menschen ist unantastbar.› Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, 1. Kapitel: Grundrechte Art. 7, Menschenwürde: ‹Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen.›

Tatsächlich wird die Beachtung und der Schutz der Menschenwürde im Alltag schneller entwertet, missachtet und ‹entwürdigt›, als die glorifizierenden Reden über sie verhallen, die Tinte zu trocknen oder das Papier der staatlichen Verfassungsbücher zu vergilben vermag.

Einmal mehr stellen sich aber auch dem Schreibenden die Fragen: «Wie definiert sich eigentlich die Würde? Worin liegt ihr evolutiver Wert? Hat sie überhaupt einen Sinn? Erfüllt sie einen bestimmten Zweck, und warum ist sie offensichtlich für den Menschen von so grosser Wichtigkeit?» Letztendlich regt sich auch die selbstkritische Frage nach der eigenen Würdigkeit, nach der notwendigen Qualifizierung und Fähigkeit, das Thema eloquent zu beschreiben. Ist die erforderliche Eignung überhaupt vorhanden? Existieren genügend eigene Erlebnisse, Erkenntnisse und Einsichten sowie eine grundlegende Lebenserfahrung, um den Menschen dieser Erde etwas Kurzes über die menschliche Würde zu berichten? Würdigt die Würde die Schreibenden mit Anerkennung, um ihr ehrwürdiges Wesen zu beschreiben, oder entwürdigen die Schreiberlinge sie durch Unwissenheit und eine irrende Beschreibung?

Die wahrlich durch ein schöpferisch-natürliches Gesetz vorgegebene Menschenwürde hat bei den Menschen auf diesem Planeten einen sehr schweren Stand. In enthusiastischen Referaten und feurigen Ansprachen zur Menschlichkeit wird sie vielfach auf ein rhetorisches Zierwerk reduziert. So mancher Redner nutzt ihre Erwähnung lediglich zur Steigerung der eigenen Popularität. Erniedrigende Machenschaften, arglistige Intrigen oder das Sabotieren der gegnerischen Ehre und Würde werden vor allem in Zeiten politischer Wahlkämpfe minutiös als Waffen eingesetzt. Das Entwürdigende und Würdelose ist jedoch allgegenwärtig, denn Neid und Missgunst, Niedertracht und Eifersucht liegen vielen Menschen näher als die hohen Tugenden. Beispiele dafür sind problemlos und in grosser Zahl zu finden. Das Zweiklassensystem öffentlicher Verkehrsmittel widerspiegelt ebenso eine Entwürdigung des Menschen wie auch das skrupellose Hintergehen und Belügen der Zeitgenossen bei kleinen Betrügereien und grossen Gaunerstücken, wie aber auch in der Wirtschafts- und Bankenkriminalität.

In höchstem Masse wird der einfachen Arbeiterschaft die Würde ihrer Bemühungen abgesprochen, und in Managerkreisen werden für kaum oder nur kurzzeitig erbrachte Leistungen oder Misswirtschaft Milliarden-Boni ausbezahlt. In zweifelhaften Produktewerbungen werden die Umworbenen allgegenwärtig und plakativ entwürdigt; die vermeintliche Afferei und Verführbarkeit der labilen Menschen wird instrumentalisiert und ausgenutzt. Das bürokratische Sozial- und Gesundheitswesen entwürdigt mit leistungsbewertenden und willfährigen Entscheidungen und Praktiken die menschliche Wertigkeit sowie das Leben und Sterben der Erkrankten. Durch eine unterschiedliche medizinische Behandlung erfahren vielfach auch die sogenannten allgemein krankenversicherten Menschen eine Entwürdigung gegenüber den zahlungskräftigen und bevorzugten Patienten. Missionierungseifrige Mitglieder kultreligiöser Glaubenswahn-Gemeinschaften und sonstiger Sekten entwürdigen ihre bereitwilligen Opfer mit einem blindwütigen Überzeugungsstreben. Die eigene Selbstentwürdigung durch blinde Wahngläubigkeit wird dabei gerne ausgeblendet. Profitgierige Hilfs-Organisationen mit den Auswüchsen ihrer Machenschaften und Einmischungen entwürdigen bedürftige Menschen selbst in Zeiten der Not mit überteuerten Nahrungsmitteln. Heerscharen von alten und hilflosen Menschen werden in zweifelhaften Heimen und in undurchsichtigen Institutionen für jede noch so kleine Hilfestellung finanziell ausgebeutet; ihre Wertigkeit wird am Aufwand ihrer Unselbständigkeit gemessen, was ebenfalls einer Entwürdigung gleichkommt. Tausende junger Frauen lassen sich durch Prostitution und den Missbrauch und die Entwürdigung ihrer entblössten Weiblichkeit mit teurem Geld bezahlen. Im Fluss der kulturell gepflegten Liederlichkeit der neuen Rechtschreibregel verliert auch die Wortgewaltigkeit der deutschen

Sprache an Würde und Erhabenheit. Der Wortbrüchige entwürdigt sich selbst zum Charakterlumpen, ebenfalls der faule Bettler, Trunkenbold und arbeitsscheue Taugenichts. Die freie Rede oder die eigene Meinung eines Menschen zu missachten oder diesem ungefragt ins Wort zu fallen, sind ebenfalls Formen demonstrativer Entwürdigung und Würdelosigkeit.

Sprachgeschichtlich ist die Würde mit dem Begriff ‹Wert› verwandt. Somit sind die Menschen beiderlei Geschlechts von ‹Wert› und also von gleicher ‹Wertigkeit›. Noch immer kämpft jedoch das Weib auch in der Neuzeit für die Beachtung seiner hehren Weiblichkeit und für die Anerkennung seiner menschlichen Würde, seiner Bedürfnisse und Rechte. Die respektlose Entmündigung und eine niederträchtige Degradierung des ‹Lebengebärenden›, des weiblichen Geschlechtes, entspricht der schlimmsten Form einer menschlichen Entwürdigung, denn die wahrliche Gleichwertigkeit des Weiblichen als ‹Lebenswurzel› ist eine schöpfungsgegebene und evolutiv höchst wertvolle Gebots- und Gesetzmässigkeit. Das Weibliche ist die höchste Manifestation schöpferisch-natürlicher Schaffenskraft. Die Missachtung und Erniedrigung der weiblichen Würde entspricht somit einer Entehrung und Entwürdigung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote selbst. Entgegen allen gesetzlichen und verfassungsmässigen Beteuerungen zur Achtung der weiblichen Würde wird die Gleichwertigkeit und Gleichstellung von Weib und Mann vielfach nur durch einen juristischen Zwang beachtet.

Der wahrlich liebenden Mutter ist eine bewertende Unterscheidung ihrer Kinder fremd. Gleichsam kennen die schöpferisch-natürlichen Gesetze keine Unterscheidung in bezug auf die Wertigkeit der Menschenwürde. Standesdünkel, Etikette, Klassenunterscheidung und Kastenzugehörigkeitsdenken sind eine Erfindung der Erdenmenschen, ebenso die entwürdigende Unterdrückung vermeintlich niedrigerer Menschenrassen oder des anderen Geschlechtes. Als Kreationen der Gesetze der Schöpfung Universalbewusstsein sind sowohl das Weib als auch der Mann unter allen Umständen der unbedingten und uneingeschränkten Gleichwertigkeit würdig. Der Mensch ist ein Kind der schöpferisch-natürlichen Gesetze und als solches in jedem Fall ein achtenswertes und ehrwürdiges Wesen. Die Ehre und Menschenwürde ist unabhängig von seinen charakterlichen Stärken, seinen menschlichen Liederlichkeiten und Schwächen, einem gesunden oder fehlenden Verstandesdenken, seiner horrenden Unvernunft oder seinen Vorzügen, Fähigkeiten oder der Geschlechtszugehörigkeit.

Die bewusste Beachtung, Erarbeitung, Anerkennung und Umsetzung dieser schöpferischen Gesetze und Gebote zeugt wiederum von einer ehrwürdigen Gelehrsamkeit und von einer menschlichen Grösse. Die Menschenwürde ist dem Menschen einerseits ein schöpferisch-gesetzmässig-natürlicher Status und zweifellos ein schöpfungsgesetz-gegebenes Recht, andererseits aber ist sie ihm auch eine verdienstvolle Auszeichnung für errungene Festigkeit, Altruismus, Aufrichtigkeit und Edelmut. Diesbezüglich ist ihm die Würde und das Würdevolle in keiner Art und Weise eine Selbstverständlichkeit. Ein würdiges Benehmen, Tun und Handeln sowie gesittete Manieren und eine wohlgefällige Selbsterziehung müssen vom Menschen im Schweisse seines Angesichts erlernt und in seinem Alltag umgesetzt und angewendet werden. Das Erlernen einer würdigen, verantwortungsvollen und aufmerksamen Lebensführung ist dem Menschen eine alltägliche Arbeit. Erfolge werden ihm nicht geschenkt, und das Würdevolle ist dem wahrlich Würdigen ein bescheidener Verdienst. Das ehrwürdige und bedachte Handeln, ein gesundes und kontrolliertes Verstandes- und Vernunftdenken sowie die bestmögliche Befolgung und Umsetzung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind ein massgebender Spiegel der persönlichen Würde. Der aufrichtig rechtschaffene und schöpfungsbewusste Mensch wird auch das Sterben und den Tod nicht fürchten. Erhobenen Hauptes und im Bewusstsein der schöpferischen Verlässlichkeit, wird er der Unausweichlichkeit des Sterbens besonnen gegenübertreten, um würdevoll, furchtlos und mit Gelassenheit in die unbekannten Sphären des Todeslebens einzugehen. Die persönliche Würde des Menschen begleitet ihn über das Sterben hinaus. Sie manifestiert sich in seinem Vermächtnis, in der Erinnerung und im Andenken der Hinterbliebenen.

Im Gegensatz zu den triebgeistgesteuerten Tieren und dem Getier, ist die menschliche Lebensform ‹OMEDAM› den Gesetzen des bewusst-bewussten Strebens, Fortschreitens, Lernens und Evolutionierens eingeordnet. In dieser Aufgabe erfüllt der ‹Mensch› eine wichtige und evolutiv wertvolle Aufgabe gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Als einzige Lebensform ist er mit einem

bewussten Bewusstsein ausgestattet, und somit ist er sich als einzige Lebensform seiner eigenen Existenz als Individuum bewusst: Ich bin ich! Dies entgegen all jenen Lebensformen, die ohne ein bewusstes Bewusstsein existieren, sondern die nur in Form von Impulsen und Instinkten von ihrer eigenen Existenz und Wesenheit durchflutet werden. Mit den gewaltigen Ressourcen und Möglichkeiten seiner Bewusstseinsformen, der Psyche und des Gefühlslebens ist der Mensch ein bedeutender Teilnehmer an der schöpferisch-natürlichen Existenz. Durch die bestmögliche Nutzung seiner mentalen und kognitiven Fähigkeiten eines bewussten Lernens zeigt er sich seiner Aufgaben und Pflichten würdig, wodurch er den schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten alle Ehre und Ehrwürdigkeit erweist. Somit ist der Mensch in seiner universellen Vielfältigkeit und Masse ein wichtiger Evolutionsfaktor und Wissens-Beiträger an der gesamtheitlichen Evolution der Schöpfung Universalbewusstsein. Mit jeder einzelnen Handlung und Bewegung, mit jedem noch so schnellen Gedanken, mit jeder Sinneswahrnehmung und mit jeder noch so unscheinbaren Bewusstseins- und Psycheregung steht der Mensch unaufhörlich mit den niedrigsten und höchsten schöpferisch-natürlichen Ebenen in wechselwirkender Beziehung. In allen Bereichen der menschlichen Existenz sind ihm die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote Lebensodem, Energie und Kraft. Der kultreligiös verblendete und glaubenskranke Erdenmensch ist sich dieser Tatsache jedoch in der Regel in keiner Art und Weise bewusst. Vielmehr entwürdigt er sich durch eine stoische Lernverweigerung in stagnativer Hörigkeit und kultreligiöser Glaubensabhängigkeit zu einer in bezug auf Nichtwissen und Unwahrheit ausgerichteten naturwidrigen Lebensform, wodurch letztendlich auch die Ehrwürdigkeit der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in den Schmutz getreten wird. Und dies wird vor allem darum getan, weil die grundlegenden und hochwertigen Schöpfungsgesetz-Prinzipien zur Nutzung des bewussten Bewusstseins im Sinne der schöpferisch-natürlichen Evolution vom Menschen ins Gegenteilige umgepolt bzw. zur Devolution gewandelt werden. In dieser menschlichen Verleumdung der schöpferisch-natürlichen Evolution und Schaffenskraft geht auch das Würdevolle des Menschen verloren. Die Menschenwürde bleibt jedoch auch dem irrenden Menschen als solchem in jedem Fall erhalten, denn sie besitzt das unbestrittene Recht auf Unversehrtheit.

Gemessen am erdenmenschlichen Verstand, verkörpert die Schöpfung Universalbewusstsein in ihrem eigentlichen geistenergetischen Wesen die höchstmögliche Ehrwürdigkeit und relative Vollkommenheit. Universumsweit ist jeder einzelne Mensch, unabhängig von seinem Geschlecht, eine nach der Schöpfungsgesetzmässigkeit geistenergetisch impulsmässig geschaffene und geborene Kreation. Als Lebensform nach menschlichem Verstehen als ‹Idee› aus einer schöpferischen Impulsmässigkeit geschaffen und im Schutz ihrer lebenspendenden, durch Gesetzmässigkeiten gegebenen Schaffenskraft geborgen, gebührt dem Menschen als solchem seine artgemässe Würde. Entgegen aller Vernunft, allem besseren Wissen und entgegen jeglichem menschlichen Verstandesdenken werden die Menschenwürde, die Ehrwürdigkeit und die Menschlichkeit vielfach vom Menschen selbst missachtet und erniedrigt. Zahlreichen Menschen liegen die persönliche Würde, das Menschenwürdige und das Würdevolle so fern wie die fehlende Gewissheit einer stetigen Schöpfungsverbundenheit. In ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihrem Handeln gegenüber den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sowie in bezug auf eine würdevolle und verantwortungsvolle Lebensgestaltung weitgehend entfremdet, vegetieren unzählige Menschen ziellos lebens- und sinnentfremdet in einer alltäglichen Orientierungslosigkeit vor sich hin. Mit der bewussten oder aus reiner Bequemlichkeit gewählten Vernachlässigung einer würdevollen Lebensführung wird unweigerlich auch der fortschreitende Zerfall der persönlichen Würde eingeleitet. Kontinuierlich schwindet das Interesse an einer gesunden und evolutiv erfolgreichen Bewusstseins-, Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung. Wie ein zerstörerischer Pilz überwuchert eine Verwahrlosung allmählich das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche des davon betroffenen Menschen. Gleichgültigkeit breitet sich aus, und unweigerlich verliert die persönliche Würde an Kraft und Zauber und macht einer schleichenden Beelendung und einer wachsenden Selbstzerstörung Platz.

Allein durch die Existenz und die Erschaffung seiner aussergewöhnlichen und bewussten Bewusstseinsform, deren Sinn und Zweck sowie der ihm zugewiesenen evolutiven Aufgabe, würdigen die

schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten den Menschen mit dem Status einer ehrwürdigen Besonderheit. Daher ist es des Menschen ureigene Pflicht, dieser schöpfungsgegebenen Würde mit der angemessenen Sorgfalt und Bemühung gerecht zu werden, und zwar unabhängig davon, ob er ihre sichtbaren Manifestationen geniesst, sich auf einer saftig grünen Wiese am gemächlichen Vorbeizug der Wolken oder am Duft feinster Blüten erfreut, oder ob er sich an seinem Arbeitsplatz und im Alltagsleben unliebsamen Problemen und Schwierigkeiten stellt. Das Wirken der schöpferisch-natürlichen Schaffenskraft als Wurzel und Mutter aller Existenz ist jeder Lebensform ein lebenszeitlich-ehelicher Bund und ein zuverlässiges Gelöbnis. Myriadenfältig belebt, durchflutet und berührt sie unaufhörlich jede noch so kleinste ihrer Kreaturen. Es liegt am Erdenmenschen selbst, die Einsicht zu erlangen, sich selbst als schöpferisches Wesen wahrzunehmen, zu achten, zu ehren und zu würdigen. Diese Gewissheit stets im Bewusstsein zu tragen, ist ihm eine wahrliche Bereicherung.
Es bieten sich immer genügend Möglichkeiten wie auch Zeit und passende Gelegenheiten, die Achtsamkeit und die Gedanken auf die Kreationen und Wunder der Schöpfung auszurichten. Die Ehrwürdigkeit der schöpferisch-natürlichen Grösse und Macht zeigt sich dem Erdenmenschen nicht nur beim Anblick einer blütenfrohen Blumenwiese, am farbenschillernden Korallenriff oder bei einem Spaziergang durch wundervolle Wälder und Ländereien, wie auch nicht nur beim imposanten Farbenspiel der leuchtend roten Sonne am abendlichen Horizont oder in der Pracht des sternenklaren Firmaments, sondern allüberall – denn alles und jedes Schöpferische und Schöpfungsgegebene ist in allem und jedem allgegenwärtig. Die schöpfungsgesetzmässig gegebene Menschenwürde kennt keine Hierarchie; und sie ist kein Privileg irgendwelcher naturverbundener Gärtnerinnen oder eines Gemüsebauern. Sie ist aber auch nicht Sonderrecht eines Pfarrherren, Handwerkers, Fürsten noch einer Königin oder eines wortgewandten Philosophen, Klausners in Meditation oder Mystikers in Kontemplation, und sie ist auch nicht den Menschen fremder Welten vorbehalten.
Mit dem bewussten Erstaunen und der Gewissheit über die Ehrwürdigkeit des Natürlich-Schöpferischen, erlernt der Mensch, sich selbst zu achten, zu ehren und zu würdigen. Dem Menschen mit einem wahrlich offenen Bewusstsein ist diese Erkenntnis eine gute Basis, um die Selbsterniedrigung, Selbstentwürdigung und Selbstmissachtung zu vermeiden. Durch die Beobachtung und die Einsicht in die schöpferisch-natürlichen Gesetze, Gebote und die Prinzipien der Gleichwertigkeit und Ehrwürdigkeit aller Kreationen, gewinnen das persönliche Selbstvertrauen, das Selbstbewusstsein sowie die Selbstachtung des Lernenden unweigerlich an Kraft. Dem aufmerksamen Menschen wird das Vorbild der Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aller Lebensformen zur würdevollen Selbstverständlichkeit. Entgegen der filigranen Pflanzenwelt, den Tieren und dem Getier, die auf und unter der Erde, in tiefen Gewässern und in den höchsten Lüften ihre natürlichen Bestimmungen erfüllen, erlernt der Mensch durch einen bewussten Lernprozess die schöpferischen Gesetze und Gebote zu beachten. Die vollumfängliche Nutzung und die Perfektionierung seiner bewusstseinsmässigen Attribute sind ihm jedoch nicht einfach in die Wiege gelegt. Vielmehr sind sie das Ergebnis und die Errungenschaft einer harten Lebensschulung. Zahllose Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen bilden und formen in ihrer gesamtheitlichen Verkettung die menschliche Persönlichkeit. Die bewusste Selbstachtung und eine würdevolle Lebensweise müssen vom Menschen erst erkannt und entwickelt und verwirklicht werden. Hierzu bilden der ganz gewöhnliche Alltag und die Verarbeitung von zahllosen Eindrücken, Erfahrungen und Erlebnissen die evolutive Basis seiner wachsenden Lebenserfahrungen und der Würde. Das stetige und aufmerksame Beobachten der unmittelbaren Umgebung sowie die Konfrontation mit den eigenen Gefühlen und bewusstseinsmässigen Prozessen lassen die Lernenden in kleinen Schritten vorwärtsschreiten. Die Qualität einer würdevollen Lebensführung und eines grossartigen Charakters zeigt sich auch in der liebevollen Pflege von zwischenmenschlichen Umgangsformen und Geselligkeiten, gleichsam auch in einer würdigen Beziehung mit und zu sich selbst. Jegliche Beziehungsform wird vom Menschen in seiner eigenen und ganz bewussten Gedanken- und Gefühlsarbeit entschieden. Die eigene Existenz, Körperlichkeit und Persönlichkeit zu mögen und zu akzeptieren ist für viele Menschen eine harte Prüfung. Falsche Ideale und zweifelhafte Wertvorstellungen prägen das Selbstbild vieler Menschen. Künstlich inszenierte Rollenspiele zur Selbstdarstellung bzw. das Adaptieren und Übernehmen fremder Cha-

raktere und Identitäten entwürdigen die eigene Persönlichkeit. Sich selbst mit allen seinen Fähigkeiten als Mensch zu mögen, mit den körperlichen Mängeln oder unliebsamen Eigenheiten usw., ist eine wesentliche Grundlage zur Entwicklung eines individuellen Charakters, einer starken Persönlichkeit und Würde. Ein grundsätzliches Interesse an der eigenen Existenz und an der gesamtheitlichen Entwicklung ist die Voraussetzung zur Erlangung der persönlichen Würde, Echtheit und Aufrichtigkeit. Das gesunde und förderliche Verhältnis zum eigenen Charakter und zur eigenen Persönlichkeit ist auch massgebend und bestimmend in der Gestaltung, Pflege und Erhaltung einer gesunden psychischen Verfassung. Gleichgültigkeit und Ablehnung gegenüber dem eigenen Leben und gegenüber der eigenen Existenz führen kontinuierlich zur allmählichen moralischen Verwahrlosung, Abstumpfung und zum Verlust der Würde. Die Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht. Das Erlangen von Würde, Vorzüglichkeit und Edelmut ist jedoch weder Zwang noch Pflicht. Es ist dem Menschen freigestellt, sich selbst zu erniedrigen, zu missachten und zu entwürdigen. Einem den Schöpfungsgesetzen nahestehenden Menschen ist jedoch das aufmerksame Streben nach dem Würdevollen eine heilige resp. eine kontrollierende Pflicht. Beim Erdenmenschen zeigt sich die Naturwidrigkeit des Würdelosen in einer desolaten Lebensführung. Mit der bewusst gewählten Lebens-Apathie werden die Selbstpflichten, Eigenpflichten und die Selbstverantwortung vorsätzlich missachtet.
Entgegen der falschen Überzeugung einer Fremdbestimmung und Schicksalshörigkeit wird der Mensch nicht gänzlich und vollumfänglich von seiner Aussenwelt manipuliert. Er ist keine Marionette der willkürlichen Vorbestimmung. Äussere Manipulationen fallen nur dann auf fruchtbare Erde, wenn der Mensch das Feld für diese vorbereitet. Die Bestimmung und das Schicksal in persönlicher Art und Weise liegen umfänglich in der Hand des Menschen selbst, denn nur das Schicksal, das von aussen bestimmt wird, kann er teilweise nicht selbst bestimmen und nicht beeinflussen. Ein würdevolles Leben ist somit in der Regel immer das Ergebnis einer selbstbestimmten Lebensführung, ausser eben dem, das durch äussere Einflüsse in der Würde beeinträchtigt wird. Jeglicher Bemühung zur Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Standhaftigkeit des Menschen für eine würdevolle Lebensweise liegt immer ein gedanklich-gefühlsmässiger Prozess zugrunde. Der Mensch selbst bestimmt mit eigenen Entscheidungen und Beschlüssen darüber, den Weg der hehren Tugenden zu beschreiten oder sich im wilden Wasser irdischer Verwerflichkeiten und Verwahrlosung treiben zu lassen. Von diesem Prinzip der unversehrten Selbstbestimmung ausgenommen sind lediglich jene Menschen, deren materielle Bewusstseinsformen durch Krankheit oder krankhaft-genetische Einflüsse beeinträchtigt oder behindert werden. Die wahrliche Menschenwürde kennt jedoch auch hierin keinerlei Unterscheidung.
Die Würde eines Menschen ist verbindlich und sie vereint in sich alle menschlichen Qualitäten. Falscher Stolz ist eine Selbstentwürdigung. Würdevolle Menschen sind zuverlässig und echt. Sie sind Vorbild und Spiegel der Aufrichtigkeit und Ehrenhaftigkeit. Sie orientieren sich ausschliesslich an der wahrlichen Wahrheit und sie kämpfen gegen Unterdrückung und Pression. Würdevolle Menschen sind klar in ihrer Lebensführung. Die ‹Ehrwürdigkeit› ist kein kultreligiöser Standestitel, sondern eine würdevolle Errungenschaft. Sie kleidet sich nicht mit Brokat und Seide, sondern sie geht im einfachen Gewand der Bescheidenheit einher. Im kultreligiösen Standesdünkel der Eitelkeit und Aufgeblasenheit hingegen höhnen die ‹Ehrwürdigen› und ‹Hochwürden› jeder schöpferisch-natürlichen Ehre und bezeugen sich in Überheblichkeit als wahre Meister erhabener Peinlichkeit.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserfragen

Warum überträgt sich ein Schockzustand während des Sterbevorgangs in das nächste Leben resp. warum hat es Auswirkungen ins nächste Leben resp. auf die Nachfolgepersönlichkeit?

Renate Steur, Deutschland

Antwort

Wenn beim Sterbevorgang des Menschen ein Schockzustand auftritt, hat das keinen Einfluss auf das nächste Leben. Besteht jedoch eine Schwangerschaft, dann wird dieser sofort impulsmässig aufgenommen, unweigerlich festgehalten und an die Nachkommenschaft weitervererbt. Dies kann dann zur Folge haben, dass sich der Schock bei der neuen Persönlichkeit lebenslang auswirkt, wobei jedoch durch die Erziehung und Selbsterziehung bestimmt wird, ob sich das Ganze entwickelt und weiter ausweitet oder ob es im Keime aufgelöst und die Genbestimmung wieder rückgängig gemacht wird. Das ist absolut möglich, weil der Mensch auf alle seine Regungen und Verhaltensweisen usw. persönlich bewusst Einfluss nehmen und alles nach seinem Willen formen oder umformen kann.

Billy

Gefahr durch das Freisetzen von Methangas

Beim 494. offiziellen Kontaktgespräch vom 11. Mai 2010 sagte Billy im Gespräch mit Ptaah folgendes:
«… So weiss das Gros der Erdenmenschheit auch nichts davon, dass die Klimaerwärmung sehr viel schlimmere und ungeheurere katastrophale Folgen für die Erde, deren Natur und für alles Leben hat, als die Verantwortlichen offiziell durch mangelhafte Informationen bekanntgeben. Man denke dabei nur einmal an die riesigen Massen Permafrost, die ungeheure Mengen Methangas enthalten, das durch das Auftauen und Schmelzen des Permafrostes freigesetzt wird und sich in die Atmosphäre freisetzt. Nicht nur, dass dadurch die Klimakatastrophe erst recht gefördert wird, geschehen auch noch viele andere ungeheure Dinge, durch die das Leben auf der Erde in Frage gestellt wird. Die ungeheuren Massen Methangas können die grossen Mengen CO_2 bei weitem überschreiten und dadurch erst recht alles zerstören. Durch das Ganze werden auch die Meere, deren Ströme und Wellenbildungen ungeheuer und gefährlich beeinflusst und vermehrt Kavenzmänner, also gigantische resp. Megawellen hervorgerufen. Dies nebst dem, dass auch die Atmosphäre auf üble Weise beeinflusst wird, besonders jedoch deren unterste Schicht, also die Troposphäre, in der sich die Wettervorgänge abspielen. Dadurch werden Stürme aller Art sowie Gewitter immer gewaltiger, zerstörender und gleichen immer mehr Wettervorgängen, wie diese vor Urzeiten auf der Erde herrschten. Die durch die Methangasmassen hervorgerufenen Wettervorgänge und Stürme werden auch ungeheure Meerwasserbewegungen hervorrufen, wodurch warme Wassermassen bis auf den Meeresgrund hinunter gelangen und diesen aufwühlen. Dadurch werden die im Meeresgrund lagernden riesigen Mengen Methangas freigesetzt und treiben nach oben, wo sie dann in die Troposphäre gewirbelt werden und bis in die obere Atmosphärenschicht gelangen. Die durch das freigesetzte Methangas entstehenden Folgen werden dann katastrophal sein.»

Presseberichte zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen vom Oktober 2012 bestätigen nun diese Aussagen Billys unter der Überschrift ‹Methanhydrate vor amerikanischer Küste zerfallen›.
Demnach bewirken Änderungen des Golfstroms erhöhte Wassertemperaturen und gefährden die Stabilität der Lagerstätten – es drohen Methanausstoss in die Atmosphäre und abrutschende Kontinentalhänge – Erste Projekte zur Förderung von Gas aus Methanhydraten starten.
Bis zu zehn Billionen Tonnen gefrorenes Methanhydrat lagern weltweit in teils mehreren hundert Meter dicken Eisschichten entlang der Kontinentalränder. An der Ostküste der USA drohen diese Gaslagerstätten nun über eine Fläche von etwa 10 000 Quadratkilometern aufzutauen. Erste Anzeichen dafür fanden amerikanische Forscher über seismische Analysen vor der Küste des Bundesstaats North Carolina. Verantwortlich machen sie die warmen Wassermassen des Golfstroms, die sich im westlichen Nordatlantik innerhalb von 5000 Jahren um bis zu acht Grad erwärmt haben. Wie sie in der Zeitschrift ‹Nature› berichten, könnte durch das freigesetzte Methan der Klimawandel beschleunigt werden. Mit der Destabilisierung der Methanhydrate drohe auch ein Abrutschen der Kontinentalhänge. «Methanhydrat ist eine feste Verbindung aus Methangas und Wasser, die aber nur unter hohem Druck und bei tiefen Tem-

peraturen stabil ist», schreiben Benjamin Phrampus und Matthew Hornbach von der Southern Methodist University in Dallas. Im flachen Küstengewässer hätte die Analyse seismischer Messungen des Meeresbodens jedoch ergeben, dass genau diese Stabilität bei etwa zweieinhalb Milliarden Tonnen Methanhydrat nicht mehr gewährleistet sei. In Tiefen von mehr als 1000 Metern jedoch konnten die Forscher noch keine Hinweise auf ein drohendes Auftauen der Gashydrate erkennen.
Die Ursache für diese Instabilität sehen Phrampus und Hornbach in Verlaufsänderungen des Golfstroms in dieser Region. Dadurch könnte wärmeres Wasser die Methanhydrat-Lagerstätten in flachen Gewässern erreichen und zu einem Zerfall der gefrorenen Substanz in Methangas und Wasser führen. Sollte das Methan in die Atmosphäre gelangen, könnte es zu einer weiteren Erwärmung des Erdklimas führen, denn Methan fördert den Treibhauseffekt etwa 25 mal effektiver als Kohlendioxid. Zudem könnte das Abtauen die Stabilität der küstennahen Hänge im Meer verringern. Die Folge wären gefährliche Hangrutschungen, die sogar das Potential hätten, Tsunamis auszulösen.
Leider wird die Gefahr von den Verantwortlichen in krimineller Weise verharmlost bzw. verleugnet, weil nämlich erste Projekte zur Förderung von Gas aus Methanhydraten gestartet wurden, die auf eine Ausbeutung der Methangase im grossen Stil abzielen.
Von einem lokal auf die US-Ostküste beschränkten Phänomen gehen die Forscher demnach nicht aus. Denn es sei unwahrscheinlich, dass die westliche Nordatlantikregion weltweit das einzige Gebiet mit verändernden Meeresströmungen sei. Doch konkrete Belege für ein globales Abtauen der Methanhydrat-Lagerstätten gebe es noch nicht.
Gerade weil Methanhydrate so empfindlich auf höhere Temperaturen reagieren, sehen verantwortungsbewusste Klimaforscher in ihnen eine tickende Zeitbombe, denn erwärmen sich die Meere infolge des Klimawandels nur um wenige Grad, könnten – wie nun vor der US-Ostküste offenbar geschehen – weitere Lagerstätten, die nur von etwa 200 Meter dicken Sedimentschichten abgedeckt werden, instabil werden. Methanblasen würden an die Oberfläche blubbern und ihren klimaschädlichen Inhalt direkt in die Atmosphäre abgeben. Parallel droht eine Versäuerung der Ozeane, mit lebensbedrohlichen Folgen für die Unterwassertierwelt. Zwar geben Geomar-Forscher um Arne Biastoch, die die Stabilität der Methanhydrate in dem vom Klimawandel besonders betroffenen Arktischen Ozean analysiert haben, vorerst Entwarnung. «Die Gashydrate lösen sich mit einer zeitlichen Verzögerung auf, so dass eher in zwei- bis dreihundert Jahren mit Folgen zu rechnen ist.»
Letztendlich kommt den Methanhydraten an den Küstenrändern der Kontinente auch eine stabilisierende Rolle zu. «Kontinentalränder sind immer in einem kritischen Zustand», sagt Wallmann. Aber dass durch eine Methangasförderung grosse Hänge unter dem Wasser ins Rutschen kommen und dabei tödliche Tsunamis auslösen, hält der Wissenschaftler für unwahrscheinlich. Die gesamte Förderausrüstung samt Bohrgestänge und Förderleitungen könnten bei einem Hangrutsch allerdings zerstört werden. So bieten sich nur Fördergebiete an, an denen das natürliche Gefälle möglichst gering ist. Der grösste Teil der bereits gefundenen Lagerstätten wird – wenn nicht schon aus ökologischen, dann aus wirtschaftlichen Gründen – auch in Zukunft unangetastet bleiben.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Verantwortungsbewussten das erforderliche Gehör verschaffen können, um den Wahnsinn der zerstörerischen Methanhydrat-Ausbeutung noch verhindern zu können.
(Quelle: http://www.nature.com/nature/journal/v490/n7421/full/nature11528.html)

Achim Wolf, Deutschland

Organspende und -transplantation – ist das eine gute Idee?

Gemäss dem Internationalen Register für Organspenden und Transplantate steht Australien zur Zeit weltweit an 17. Stelle in bezug auf Organspenden. Organisationen wie ‹Donate Life› und ‹Transplant Australia› würden diese Situation gern ändern, denn ein Organ- und Gewebespender kann das Leben

von bis zu zehn Menschen retten und das Leben von vielen weiteren erheblich verbessern. Verstärktes Agitieren dieser Organisationen in den letzten Jahren hat die Spenderzahl langsam ansteigen lassen, doch es werden mehr Spender gebraucht. Organe, die am häufigsten verpflanzt werden, sind Nieren, Leber, Herz, Herz/Lunge, Bauchspeicheldrüse, Bauchspeicheldrüseinseln und Eingeweide – und sie haben vielen Menschen eine zweite Chance in diesem Leben gegeben. Damit wir Organspender werden, bemühen sich beide Organisationen, uns die Ängste im Zusammenhang damit zu nehmen, und sie lassen die Organspende als das grösste Geschenk erscheinen, das wir anderen Menschen geben können. Also, warum sollten wir dann nicht gute Samariter sein und anderen Hoffnung geben?
Um diese Frage zu beantworten, möchte ich andere Perspektiven zur Organspende und zur Transplantation aufzeigen. Die erste aus der Sicht des Spenders: Viele Menschen fürchten sich davor, sich als Organspender registrieren zu lassen, denn sie fragen sich, ob die Ärzte im Falle ihres Ablebens wissen werden, ob sie wirklich tot sind. Als Antwort dazu führt ‹Donate Life› an, dass dem Körper keine Organe entnommen werden, bis zwei erfahrene Ärzte unabhängig voneinander untersucht haben, ob die Person klinisch tot ist, bzw. einen Gehirntod erlitten hat. Die klinische Untersuchung für Gehirntote bestimmt, dass keine Gehirnfunktion mehr besteht und kein Blut zum Gehirn fliesst. Zu diesem Zeitpunkt, so behauptet ‹Donate Life›, bestehe keine Möglichkeit, dass das Gehirn jemals wieder funktionieren könne. Doch bedeutet das auch, dass der Mensch wirklich tot ist? Warum müssen die Ärzte dem Patienten dann eine Anästhesie geben, bevor sie die Organe entnehmen? Und was wissen die Ärzte von unserem geistigen Bewusstsein und was es für die Evolution braucht?
Im Buch ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› erklärt Billy (BEAM) den Unterschied zwischen klinischem und biologischem Tod. Klinischer Tod bedeutet, dass die Atmung, die Herztätigkeit und die Gehirnaktivität derart reduziert sind, dass möglicherweise selbst durch ein Elektroenzephalogramm keine Hirnstromaktivität mehr nachgewiesen werden kann, was dann als Null-Linie-EEG bezeichnet wird. Weil dadurch aber noch nicht der Zustand der Tiefst-Agonie gegeben ist, in dem sich die Geistform und der Bewusstseinsblock aus dem Colliculus Superior lösen und in je ihren eigenen Jenseitsbereich entschwinden, ist eine Wiederbelebung möglich, die durch künstliche Beatmung und Herzmassage durchgeführt werden kann. Biologischer Tod hingegen bedeutet, dass eine komplette und unwiderrufliche Einstellung der Gehirntätigkeit eingetreten ist und dass die Geistform und der Bewusstseinsblock aus dem Colliculus Superior entwichen sind, weshalb der Mensch nicht wiederbelebt werden kann. Weiterhin erklärt Billy im genannten Buch, dass wir kein Recht haben, über Sterben und Tod zu bestimmen, sondern dass wir die Verantwortung für unser Leben tragen und es bis zum letzten Atemzug in evolutiver Weise erfüllen müssen. Es ist wichtig, dass wir uns grosse Mühe geben, unser natürliches Lebensende zu erreichen und menschenwürdig zu sterben. Deshalb dürfen wir ein Leben nicht durch Selbstmord oder Euthanasie beenden, oder dadurch, dass wir einen gehirntoten Patienten in den Operationssaal schicken, um ihm Organe zu entnehmen, was dann erst den biologischen Tod herbeiführt. Wollen wir einem Menschen helfen, menschenwürdig zu sterben, dann ist es wichtig, eine ruhige, friedvolle und harmonische Umgebung zu schaffen, und zwar sowohl in uns selbst wie auch im Umfeld des Sterbenden, denn der sterbende Mensch ist in dieser Phase äusserst sensitiv und durch eine hochgradige Feinfühligkeit geprägt, durch die er gefühlsmässige Regungen wahrnimmt, die von umstehenden Menschen ausgesandt werden. Daher müssen wir mit unseren Gedanken und Gefühlen äusserst behutsam sein und sie gut kontrollieren, wenn wir in der Nähe eines Sterbenden sind. Und wir sollten auch darauf achten, dass unter allen Umständen Störungen durch Klagen, Sprechen und andere Geräusche vermieden werden, um das friedvolle Mysterium des Sterbens nicht zu stören, in das das Bewusstsein des Sterbenden eintritt oder bereits eingetreten ist. Billy schreibt: «Tatsächlich muss es als vorsätzliche Grausamkeit angesehen werden, wenn der Mensch im sterbenden Zustand genannter Form durch irgendwelche Dinge gestört oder gar versucht wird, ihn ins akute Bewusstsein zurückzurufen.» Deshalb betrachte ich es als grausam und als Verletzung unserer schöpferischen Pflicht, wenn ein gehirntoter Mensch in den Operationssaal geschoben wird, um ihm seine Organe zu entnehmen. Es gibt dem Sterbenden nicht die Ruhe, den Frieden und den Respekt, der ihm zusteht und den wir ihm schulden.

Aus meiner eigenen Erfahrung als Krankenschwester in der Sterbebegleitung weiss ich, dass es für einen Sterbenden manchmal schwer sein kann, seinen Körper zu verlassen, wenn die Familie oder Liebgewonnene um das Bett herum versammelt sind, sprechen und weinen und nicht bereit sind, sich vom Sterbenden zu lösen. Ich hatte einmal das Privileg, dabei zu sein, als eine Patientin ihren letzten Atemzug machte. Als ihre beiden erwachsenen Söhne mir mitteilten, dass sie nur kurz zum Abendessen zur Kantine gehen würden, weil sie schon den ganzen Tag neben dem Bett ihrer Mutter verbracht hatten, versprach ich ihnen, bei ihr zu bleiben und mich um sie zu kümmern. Und das tat ich dann auch, indem ich mich zu ihr setzte, sanft ihre Hand in meine nahm, mich zu ihrem Ohr beugte und leise sagte: «Du kannst jetzt loslassen, die Jungen werden zurechtkommen.» Die Ruhe und der Frieden, zusammen mit der Erlaubnis, gehen zu dürfen, waren für ihr Bewusstsein genug, den Körper verlassen zu können, der verbraucht war. Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, was ich denn tun würde, wenn ich am Sterbebett meines Mannes oder eines unserer Söhne sässe, die sich als Organspender eintragen liessen. Die Antwort ist, dass ich es nicht zulassen würde, dass sich einem von ihnen ein Transplantationsteam näherte oder womöglich in sein Zimmer käme, bis ich sicher wäre, dass er seinen biologischen Tod erreicht hätte. Bis dahin würde ich mir die grösste Mühe geben, eine friedvolle und ruhige Umgebung zu schaffen und zu erhalten, damit er in Frieden sterben kann. Und ich hoffe, dass mir meine Mitmenschen zum Zeitpunkt meines Todes erlauben werden, menschenwürdig zu sterben und das natürliche Ende meines Lebens zu erreichen. Wenn die Geistform und der Bewusstseinsblock meinen Körper verlassen haben, dann dürfen dieser leeren Hülle gern ein paar Organe entnommen werden, wenn jemand sie gebrauchen kann und unbedingt haben will.

Damit kommen wir zur anderen Seite der Organverpflanzung, zum Organempfänger: Was geschieht mit ihm, wenn er ein Organ eines anderen Menschen erhält? In Block 10 der ‹Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte› (Seiten 3–8) erklärt Billy, dass eine Organverpflanzung von einem Menschen zu einem andern keine harmlose Sache ist, wie das leider von den Ärzten angenommen wird: «Die Wahrheit ist nämlich die: Die körpereigenen mentalen Fluidalkräfte resp. Schwingungen sind derart massiv, dass sie sehr stark in sämtlichen Organen abgelagert resp. gespeichert sind. Die mentalen Fluidalkräfte resp. die mentalen Schwingungen beinhalten in ihren Energien und Kräften alles, was durch den Mentalblock sowie durch die Persönlichkeit und den Charakter erzeugt wird. Also sind darin nicht nur die Energien und Kräfte der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche und des Bewusstseins enthalten, sondern auch die Hoffnungen, Wünsche, Gewohnheiten und Eigenarten usw. des Menschen, die sich gesamthaft im Körper und in allen dessen Organen ablagern.» Diese Informationen des Mentalblocks lagern sich in Sekundenschnelle in den Körperorganen und im gesamten Zellsystem ab und schaffen so ein ‹organisches Gedächtnis› resp. ‹zellulares Gedächtnis›. Wird ein Organ von einem Menschen zu einem anderen transplantiert, werden auch die gespeicherten mentalen Zellinformationen auf den Empfänger übertragen, und zwar nicht nur auf seinen gesamten Körper, sondern auch auf sein Gehirn und sein Bewusstsein. Das zeigt sich unweigerlich darin, dass der Organempfänger früher oder später Eigenarten und Verhaltensweisen und gar die Denkweisen usw. jenes Menschen annimmt, der als Organ- oder Knochenspender fungierte. Billy erklärt weiter, dass natürlich nicht alle Organe und Zellen gleichermassen kraftvoll sind in bezug auf die Speicherung der Mentalinformationen. «Das stärkste Organ bezüglich der Speicherung mentaler Schwingungen, Energien, Kräfte und Informationen ist das Herz, wonach dann alle sonstigen wichtigen Lebensorgane folgen. Und da die mentale Informationsspeicherung in den Organen und Zellen in Sekundenschnelle abläuft, ist auch klar, dass auch Schreckerlebnisse usw. bei einem plötzlichen Tod noch übertragen und gespeichert werden, folglich die diesbezüglichen Impulse bei einer Organtransplantation auf den Menschen übertragen werden, der das Transplantat erhält.» Organtransplantationen sind also niemals harmlos, ganz egal um welches Organ oder welchen Knochen es sich handelt, «denn selbst ein Auge oder ein Finger zeitigen ihre Wirkung in bezug auf die mentale Fluidalkraft. Implantierte Organe und Knochen rufen in jedem Fall, und tatsächlich in jedem Fall, irgendwelche kleinere oder grössere Veränderungen im Organempfänger hervor, wobei im schlimmsten Fall krasse Persönlichkeitsveränderungen in der Form in Erscheinung treten, dass der/die Organempfänger/in die Persönlichkeitsweise der organspendenden Person übernimmt. Also ist es z.B. möglich,

dass ein Mensch, der das Herz eines Mörders implantiert erhält, unter Umständen selbst zum Mörder wird. Das sind Tatsachen, die heute von den Medizinern usw. noch bestritten werden, doch die Zeit wird erweisen, dass es wirklich so und keine abartige oder esoterische Theorie und kein Unsinn ist.» (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 10, Seite 7.)
Und diese Wahrheit, die oben von Billy erklärt wurde, scheint von Paul Pearsall in seinem Buch ‹The Heart's Code› bestätigt zu sein. Auf einer Konferenz in Houston, Texas, sprach Pearsall vom ‹Konzept des zellulären Gedächtnisses›. Eine Psychiaterin kam zum Mikrophon; und zur Bestätigung des Konzepts erzählte sie die Geschichte eines achtjährigen Mädchens, das das Herz eines ermordeten zehnjährigen Mädchens erhalten hatte. Die Mutter hatte die Achtjährige zur Psychiaterin gebracht, weil sie nachts zu schreien anfing, und zwar wegen ihrer Träume über den Mann, der die Herzspenderin ermordet hatte. Die Mutter behauptete, dass die Tochter wisse, wer der Mörder sei. Nach mehreren Sitzungen konnte die Psychiaterin die Realität dessen, was das Mädchen erzählte, nicht verneinen. Die Psychiaterin und die Mutter entschlossen sich letztendlich, die Polizei zu rufen, und mit Hilfe der Beschreibungen des Mädchens wurde der Mörder gefunden. Durch die Hinweise, die das Mädchen gab, wurde er leicht überführt: Der Zeitpunkt, die Waffe, der Ort, die Kleidung, die er getragen hatte, was das Opfer, das er tötete zu ihm gesagt hatte … Alles was die kleine Herzempfängerin beschrieb, war absolut richtig! Pearsall sprach auch mit Claire Sylvia, einer Herz-Lungen Empfängerin, die ihre Erfahrungen im Buch ‹A change of heart› von Bill Novak genau beschrieben hat. Angeblich fühlte Claire gleich nach dem Aufwachen aus der Anästhesie ein starkes Verlangen nach Bier und Hamburgern, Dinge, die Claire vorher nur selten konsumiert hatte. Sie fand heraus, dass ihr Organspender ein junger Mann mit einer Vorliebe für Hamburger und Bier gewesen war, der mit seinem Motorrad tödlich verunglückte. Seit der Transplantation hatte Claire nicht nur ziemlich genaue Träume von ihrem Organspender, sondern beobachtete auch eine Änderung ihres Tanzstiles und andere Veränderungen, was die Tatsache zu bestätigen scheint, die Billy über das zelluläre Gedächtnis erklärte.
Daher fragte ich mich, ob ich ein gespendetes Organ annehmen würde; und inzwischen kann meine Antwort darauf bestimmt erraten werden. AUF KEINEN FALL! Ich habe in diesem Leben genug eigene Probleme zu bewältigen. Ich brauche nicht noch die Probleme, Süchte oder schlechten Gewohnheiten von jemand anderem dazu. Es ist schon so schwer genug, sich von äusseren Einflüssen abzugrenzen und in sich hineinzuhören, um herauszufinden, was das Unterbewusstsein an Impulsen schickt, um dem materiellen Bewusstsein bzw. der Persönlichkeit bei der Entwicklung zu helfen. Wenn dann noch von einem gespendeten Organ Informationen dazukämen, dann könnte man es mit einem Radio vergleichen, das nicht richtig eingestellt ist, wodurch die Sendung bzw. die klare Übermittlung des Programms mehr oder weniger gestört wird. Ich werde mir die grösste Mühe geben, diesen Körper so lange wie möglich gesund und funktionstüchtig zu halten, um der Geistform, die darin wohnt, in diesem Leben die bestmögliche Evolution zu ermöglichen. Und sollte sich in meinem Körper morgen eine lebensgefährliche Krankheit entwickeln, dann wäre ich bereit, es zu akzeptieren und daran zu sterben, denn ich weiss, dass der Tod nichts anderes ist als eine andere Phase in der Evolution der Geistform, die in mir wohnt. Tod und Leben sind zwei verschiedene Welten, die zusammengehören. Eine folgt immer der anderen, so wie die Nacht dem Tag und ein anderer Tag der Nacht folgt.
Leider gibt es in bezug auf Organspende und Transplantation noch eine dunklere Seite. Viele Menschen auf diesem Planeten glauben, dass sie nur ein Leben hätten und sie wollen verzweifelt daran festhalten. Daher sind sie bereit, viel Geld für ein Organ auszugeben, das ihr Leben verlängern kann. Daraus ist ein lukratives Geschäft entstanden, und der Terror, der diesbezüglich zum Beispiel in China, aber auch in anderen Ländern, ausgeübt wird, ist schlimmer, als durch die öffentlichen Medien bekannt wird. Im 256. Kontaktbericht vom 13. Mai 1996 sprachen Billy und Ptaah über Dinge in China, die unter aller Menschenwürde und Menschlichkeit sind. Gemäss Ptaah werden in China Menschen durch offizielle Gerichte massenweise zum Tod verurteilt und hingerichtet, nur um an die Organe der Getöteten zu kommen, die dann für teures Geld verkauft und Zahlungskräftigen eingepflanzt resp. transplantiert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Verurteilte wirklich schuldig oder unschuldig sind oder ob es sich um einen Kartoffel- oder Fahrraddieb oder um einen Zuhälter oder Mörder handelt. Im August 2009

bestätigte ‹The Times› im Artikel ‹Death row organ donor scandal exposed in China› Teile von Ptaahs Aussage.
Überdenkt man nun die oben angeführten Argumente, dann kommt man zum Schluss, dass es keine gute Idee ist, Organe zu spenden und von einem Menschen auf einen anderen zu verpflanzen. Doch was wäre die Alternative, wenn jemand einen Unfall hat oder ein Organ durch eine Krankheit zerstört wurde und der Körper wiederhergestellt werden soll? Die Antwort ist, dass mehr Anstrengungen unternommen werden müssen in bezug auf das Heranzüchten neuer Organe aus körpereigenen Stammzellen im Labor, so dass Organe ersetzt werden können, ohne dass sie einem fremden Menschen entnommen werden müssen. In der regenerativen Medizin werden weltweit vielversprechende Fortschritte gemacht, so zum Beispiel in den USA an der Universität von Pittsburgh. Ein Patient hatte bei einem Unfall etwa 1,3 cm seines Zeigefingers verloren. Sein Bruder, ein medizinischer Forschungswissenschaftler, gab ihm extrazelluläres Gewebematerial in Puderform, das aus einer Schweinsblase gewonnen worden war und auf das verletzte Ende des Fingers gestreut wurde. Angeblich wuchs der Finger innerhalb von vier Wochen nach, und zwar mit Adern, Haut, Nagel und allem, was dazugehört. Andere Wissenschaftler haben begonnen, die eigenen Stammzellen von Patienten zu benutzen, um damit im Labor Körperteile neu wachsen zu lassen, zum Beispiel Blasen und Blutadern. Das zeigt, dass es bis zu besseren Alternativen zur Organtransplantation nicht mehr weit ist und dass wir damit beginnen können, uns von Organspenden abzuwenden.

Bibliographie:
1. Transplant Australia 2011, International donor statistics. Heraufgeladen am 11. Juni 2011, von http://www.transplant.org.au/Statistic_s.html
2. Donate Life 2001, Your questions answered. Heraufgeladen am 11. Juni 2011, von http://www.donatelife.gov.au/Discover/Yourquestionsanswered.html
3. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2004, Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
4. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2009, Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 10, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
5. Pearsall, P. 1998, The heart's code, Broadway Books, New York.
6. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2005, Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 7, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
7. The Times, Death row organ donor scandal exposed in China. Heraufgeladen am 7. Juli 2011, von http://www.timesonline.co.uk/tol/news/world/asia/article6810287.ece
8. CBS News 2011, Medicine's cutting edge: regrowing organs. Heruntergeladen am 14. Juli 2011, von http://www.cbsnews.com/stories/2008/03/22/sunday/main3960219.shtml

Wiebke Wallder, Australien

Organ donation and transplantation – is it a good idea?

According to the International Registry of Organ Donation & Transplantation, Australia is currently ranked seventeenth in the world when it comes to donating organs. Organisations like Donate Life and Transplant Australia would like to change that, because one organ and tissue donor can save the lives of up to ten people and significantly improve the lives of dozens more. Strong campaigning by these organisations over the last few years has seen donor rates increase every year, but more donors are always needed. Organs that are being transplanted the most are kidneys, livers, hearts, heart/lungs, pancreases, pancreatic islets, and intestines, which have given many people a second chance in this life. In order to entice us to become organ donors, both organisations do their utmost to dispel some fears surrounding organ donation, and they make organ donation look like the greatest gift we could to

give to others. So why would we perhaps not want to be good Samaritans and bring hope to others?

To answer this I would like to present some different perspectives regarding organ donation and transplantation. The first one is from the viewpoint of the donor. Many people are afraid of entering the donor register, because they wonder whether the doctors will know that they are really dead. In answer to this, Donate Life states that the organs will not be removed until two senior doctors have separately tested that the person is brain dead. The clinical tests for brain death establish that there is no brain function and no blood flow to the brain. At this point, there is no possibility that the brain will ever function again. But does that mean the person is really dead? Why then do doctors have to anaesthetise a brain dead person before harvesting the organs? And what do the doctors know about the spiritual consciousness and the requirements for its evolution?
In the book ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer› Billy explains the difference between clinical death and biological death. Clinical death means that the breathing, heart activity and brain activity are reduced to such an extent that even an EEG cannot pick it up, which is then called zero line EEG. But with that the state of ‹Tiefst-Agonie› (deepest agony) has not been reached, during which the spirit form and the consciousness-block leave the Colliculus Superior and disappear into their respective realm on the other side, which means that the body can be revived through cardiopulmonary resuscitation. Biological death, on the other hand, means that a complete and irreversible cessation of brain function has occurred and that the spirit form and the consciousness-block have left the Colliculus Superior, which means all body functions cease and the body cannot be revived. Billy further explains that we have no right to interfere with our natural, biological death, because we bear the responsibility for our life and must fulfil our evolutive duty until our last breath. We must do our utmost to reach the end of our natural life span and to die with dignity. Therefore we must not shorten our lives by unnatural means like suicide and euthanasia or by sending a brain dead person to theatre and harvesting the organs, which will then cause the biological death. To help a person die with dignity, we need to create a quiet, peaceful, and harmonious environment within ourselves and around the dying person, because during the dying phase the human being is extremely sensitive and marked by a highgrade ‹Feinfühligkeit› (finesensitivity), through which he/she even perceives stirrings of the feelings that are transmitted from persons standing around. Therefore we need to be extremely careful with our thoughts and feelings and control them well if we are near a dying person. And great care must be taken that wailing, speaking or any other noises are avoided under all circumstances in order not to disturb the peaceful mystery of dying, into which the consciousness of the dying human being enters or has already entered. Billy states that in fact it must be viewed as deliberate cruelty when a human being in the dying state is disturbed by anything or it is attempted to call him/her back into the acute consciousness. Therefore I consider it cruel and in breach of our evolutionary duty to take a brain dead person to theatre to harvest his/her organs. It does not give the dying person the quiet, peace and dignity that he/she deserves and that we owe them out of respect. From my own experience as a nurse in palliative care I know that it can sometimes be very difficult for a dying person to leave his/her body, when the family or loved ones are gathered around the bed, talking and crying and not ready to let go. I have had the privilege to be there when a female resident took her last breath. When her two adult sons informed me that they were just going to the canteen for dinner, because they had been by her bedside all day, I promised them that I would stay with their mother and look after her. This I did by sitting down next to her, gently taking her hand into mine, leaning close to her ear and whispering "you can let go now, the boys will be fine". The peace and quiet, together with the permission to let go, was enough for her consciousness to leave a body that was worn out. Naturally I have asked myself the question, what I would do if it was my husband or one of our sons on the death bed, who may have signed the donor register. The answer is that I would not allow any medical transplant team near his body or even into the room until I am satisfied that he has reached his biological death. Until then I would do my utmost to create a peaceful, quiet environment, so he can die in peace. And I hope that the people around me at the time of my death will allow me to die with dignity and reach the natural end of my life. Once

the spirit form and the consciousness-block have left my body, then I don't mind if organs and tissues are taken and given to someone who can use them and really wants them.
That brings us to the other side of organ transplantation: the recipient. What happens to the recipient when he/she receives an organ from another human being? In book 10 of the Pleidian/Plejaren contact reports (page 3–8) Billy explains that organ transplantation from one human being to another truly is not a harmless matter, which it, unfortunately, is assumed to be by the doctors. The truth is that the body's own mental fluidal powers i.e. mental swinging waves are so massive, that they are deposited or stored very strongly in all organs. The mental fluidal powers contain in their energies and powers everything that is generated by the mental block as well as by the personality and the character. Thus not only the energies and powers of the thoughts and feelings as well as the psyche and the consciousness are included in it, but also the hopes, wishes, habits, characteristics and so forth of the human being, which completely store themselves in the body and in all its organs. This information of the mental block is stored in the body organs and in the whole cell system within seconds, thus an organic memory or a cellular memory is created. Therefore, if a transplant from one human being to another is carried out, the stored mental cellular information is also transferred, and in fact not just onto the whole of the body but also into the brain and consciousness of the organ recipient. Sooner or later, without fail, this reveals itself in such a way that the person, into whom a foreign organ was implanted, adopts characteristics and behaviour patterns and even the ways of thinking etc. of that human being who acted as a donor of the organ or bone. Billy further explains that, naturally, not all organs and cells are equally powerful concerning the storage of the mental information. The strongest organ with regard to the storage of mental swinging waves, energy, powers and information is the heart, after which then all other important life organs follow. And because the mental storage of information in the organs and cells happens within seconds, it becomes clear that frightful experiences, for example a violent, sudden death, are still transferred and stored. As a result of that, the relevant impulses are transferred to the human being who receives the organ transplant. Thus it follows that organ transplants are never harmless, no matter which organ or bone it concerns, because even an eye or a finger produces its effect in regards to the mental fluidal power. Implanted organs and bones induce, in any case, some smaller or bigger changes in the organ recipient, and in the worst case scenarios, glaring personality changes appear in the form that the organ recipient takes over the personality traits of the organ-donating person. Therefore it is possible, for example, that a human being, who has the heart of a murderer implanted, in like circumstances becomes a murderer himself. These are facts which are still denied today by doctors etc., however, time will prove that it is true and is neither abnormal or esoteric theory nor nonsense.
And this truth, explained above by Billy, seems to be confirmed by Paul Pearsall in his book ‹The Heart's Code›.
During a conference in Houston, Texas, Pearsall spoke about the concept of cellular memory. Another psychiatrist came to the microphone and as an example for this concept relayed the story of an eight-year old girl, who had received the heart of a murdered tenyear old girl. Her mother had taken her to the psychiatrist when she started screaming at night about her dreams of the man who had murdered her donor. The mother said her daughter knew who it was. After several sessions, the psychiatrist could not deny the reality of what this child was telling her. She and the mother finally decided to call the police and, using the descriptions from the little girl, they found the murderer. He was easily convicted with the evidence the patient provided. The time, the weapon, the place, the clothes he wore, what the victim he killed had said to him…everything the little heart transplant recipient reported was completely accurate.
Pearsall also interviewed Claire Sylvia, a heartlung transplant recipient, who has described her experiences in detail in the book ‹A change of heart›, written by Bill Novak. Apparently, when Claire woke up from her anaesthetic she felt a strong craving for beer and hamburgers, which she had rarely consumed before. She found out that her organ donor had been a young man, who was killed riding his motor bike, and who had been very fond of hamburgers and beer. Since the transplant operation

Claire has also had accurate dreams about her donor, changes in her style of dancing and many other changes, which seems to confirm what Billy explained about cellular memory. Therefore I asked myself whether I would want an organ transplant, and by now you can probably guess my answer. NO WAY! I have enough issues of my own to work through in this life. I do not need someone else's problems, cravings, or bad habits on top of that. It is already difficult enough to hedge yourself off against external influences and to listen to your inner self in order to pick up the impulses that come from your subconsciousness, and which help the material consciousness, that is to say the personality, in its development. If you then got the cellular information of a donated organ on top of that it could be compared with a radio that is not tuned in properly, and as a result of it the broadcasting or the clear transmission of the program is interfered with to a greater or lesser extent.
I will do my best to keep this body healthy and functioning for as long as possible to give the spirit form, which lives in me, the best possible evolution in this life. And if I were to develop a live-threatening illness tomorrow I'd be happy to accept it and die from it, because I know that death is nothing but another phase in the evolution of the spirit form that lives in me. Death and life are two different worlds that belong together; one always follows the other, like night follows the day and another day follows the night.

Sadly there is an even darker side in relation to organ donation and transplantation. A lot of human beings on this planet believe that they have only one life and they desperately cling to it. And because of that they are prepared to pay a lot of money for an organ that could extend their life. From that a lucrative business has grown, and the horrors which are exercised in China, for example, are even more awful than is known in the public media. In the 256th contact from 13 May 1996, Billy and Ptaah speak about practices in China, which are below all human dignity and humanity. According to Ptaah, on a huge scale, people are sentenced to death by official courts and are executed, only for the authorities to get their hands on the organs of the killed ones, which are then sold for serious money and transplanted into someone solvent. Thereby, it does not matter whether the convicted are really guilty or innocent or whether it concerns a potato thief or bicycle thief or a pimp or murderer. In August 2009 The Times confirmed parts of Ptaah's statement in an article titled ‹Death row organ donor scandal exposed in China›.
Considering the above arguments, one may come to the conclusion that donating an organ and transplanting it from one human being to the next is not a good idea at all. But what would be the alternative, if one has an accident or an organ destroying disease and the body is to be repaired? The answer is that more effort towards growing new organs in laboratories has to be made, so that human bodies can be repaired sufficiently without having to carry out transplantations. For example promising progress in the field of regenerative medicine has been made in the US at the University of Pittsburgh, where medical research scientists successfully stimulated the regrowth of the fingertip of a man. The patient had lost half an inch of his index finger in an accident, and his brother, a medical research scientist, gave him some powdered extracellular matrix of a pig's bladder to sprinkle onto the injured end of his finger. The claim is that within four weeks the fingertip of the patient grew back with blood vessels, skin, nail and all. Other scientists have begun to use patients' own stem cells to regrow body parts, for example bladders and blood vessels. That shows that a much better alternative to organ transplantation is not far away, and that we can begin to turn away from organ donations.

Vibka (Wiebke) Wallder, Australia

Bibliography:

1. Transplant Australia 2011, International donor statistics. Retrieved 11 June 2011, from http://www.transplant.org.au/Statistic_s.html
2. Donate Life 2001, Your questions answered. Retrieved 11 June 2011, from http://www.donatelife.gov.au/Discover/Yourquestionsanswered.html

3. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2004, Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
4. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2009, Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 10, Wasser - mannzeit-Verlag, CH8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
5. Pearsall, P. 1998, The heart's code, Broadway Books, New York.
6. Meier, BEAM ‹Billy› Eduard Albert, 2005, Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 7, Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH.
7. The Times, Death row organ donor scandal exposed in China. Retrieved 7 July 2011, from http://www.timesonline.co.uk/tol/news/world/asia/article6810287.ece
8. CBS News 2011, Medicine's cutting edge: regrowing organs. Retrieved 14 July 2011, from http://www.cbsnews.com/stories/2008/03/22/sunday/main3960219.shtml

VORTRÄGE 2013

Auch im Jahr 2013 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. Juni 2013:

Natan Brand — **Erziehung ist alles: Es braucht keine Menschen mit Behinderungen, aber es braucht Menschen, die sie unterstützen und begleiten.**
Was die Geisteslehre über die Abtreibung von Embryonen und Föten mit körperlichen und bewusstseinsmässigen Behinderungen sagt, und wie wir daraus wirkliche Verantwortung gegenüber dem Leben lernen können.

Christian Frehner — **Die Geisteslehre im menschlichen Leben.**
Anwendung und praktische Beispiele.

24. August 2013:

Pius Keller — **Grundlagen und Voraussetzungen für Freude, Glück und wahre Menschlichkeit.**
Sinnvolle menschliche Werte und Gewohnheiten erarbeiten, aufbauen und pflegen.

Hans-Georg Lanzendorfer — **Konflikte**
Über den Umgang mit alltäglichen zwischenmenschlichen Konfliktsituationen.

26. Oktober 2013:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Michael Brügger — **Gemeinschaften**
Sinn und Zweck von Gemeinschaften und deren Wert für die Gesellschaft.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internet: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org

19. Jahrgang
Nr. 81, Sept 2013

In Memoriam Professor Ten Chu

Am 13. Juni 2013 wurden wir von Yuji Imayo vom E.I.R.B. (Eurasian Institute of Research in ‹Billilogy›) in Almaty/Kasachstan informiert, dass Prof. Ten Chu gleichentags verstorben sei, nachdem er einen Tag zuvor (siehe Photo) den von Billy erhaltenen Vertrag unterschrieben hatte, durch den die Veröffentlichung des Buches OM für den russischen Sprachraum bewilligt wurde.
Nachdem er zuvor mehrere Jahre mit Billy korrespondiert hatte, besuchte Prof. Ten Chu 2004 erstmals das SSSC, wodurch sich für ihn ein später Lebenstraum erfüllte. Im Jahr 2010 kam er das zweite und letzte Mal nach Hinterschmidrüti. Mit dem von ihm gegründeten ‹Eurasischen Forschungs-Institut für Billilogie› (http://eir.net63) unterstützte er unsere Mission durch das Übersetzen mehrerer Bücher von Billy in die russische Sprache.

Lebenslauf von Ten Chu

Ten Chu wurde am 25. Dezember 1923 in der Provinz Süd-Chonrah in der Stadt Koksong (heute in Kwanju Yangrim Dong umbenannt) in Korea geboren.

Er beendete die Sekundarschule in Kwanju und erhielt seine Mittelschulausbildung in Yangdjong.

1942 trat er in die Nihon-Universität ein, wo er am Musikkonservatorium Komposition studierte.

1944 wurde er zwangsmässig in die Japanische Arbeitsarmee eingezogen.

1945 nach der Kapitulation der Japanischen Armee, kehrte er in sein Heimatland zurück.

1946 ging er auf der Suche nach seinem älteren Bruder Ten Djun Che nach Nord-Korea.

1950 nahm Ten Chu im Koreanischen Krieg als Übersetzungs-Offizier teil, und

1952 wurde er in die Sowjetunion geschickt, um dort sein Musik-Studium auf Staatskosten weiterzuführen. In Moskau trat er ins Konservatorium ein, das nach P.I. Tschaikowsky benannt war.

1956 während seines Studiums in Moskau, organisierte er eine Bewegung der koreanischen Studenten gegen den Persönlichkeitskult um Kim Ir Sen (Nord-Koreanisches Staatsoberhaupt).

1958 schloss er in diesem berühmten Hochschul-Institut sein Studium ab.

1958 wurde Ten Chu nach Kasachstan abgeschoben, nach Almaty, wo er als Pädagoge am nach Tschaikowsky benannten Musik-College arbeitete.

1959–1990 arbeitete er am ‹Pädagogischen Institut für Frauen› als Professor in der Fakultät für Komposition.

Ten Chu ist Autor von über 300 symphonischen und kammermusikalischen Werken und Kantaten. Er hat ungefähr 30 unter dem koreanischen Volk weitverbreitete Volkslieder geschrieben. Danebst schrieb er Musik zu Aufführungen der koreanischen Musiktheater ‹Schicksal der Frauen›, ‹Auf dem Pfad der Hoffnung›, ‹Kim Sen Dar's Bonies› und anderen. Er ist auch Autor der Bücher ‹Das Lied der Jugend›, 1970 publiziert; ‹Kasachische Lieder› – Arrangements für Chöre in zwei Bänden, 1971 veröffentlicht; und eine ‹Sammlung von Stücken für Klavier›, die Klavier-Transkriptionen von kasachischen Liedern enthält, 1975 herausgebracht.

1990 erhielt Ten Chu die Auszeichnung ‹Veteran der Arbeit›.

1997 wurde er Gewinner eines Preises des Internationalen Dokumentar-Literatur-Wettbewerbs.

2001 wurde Ten Chu vom Präsidenten von Süd-Korea persönlich der Volksorden ‹Tong-Bek-Tang› ‹Kamelia› überreicht.

2004 gewann er für seine grossen Beiträge zur Aktion für die soziale und kulturelle Entwicklung der Republik Korea den Preis KBS der Ausländischen Koreanischen Diaspora.

2005 veröffentlichte er eine Sammlung koreanischer Lieder, ‹Lieder der Koreaner der Sowjetunion›, in drei Bänden, die mehr als tausend koreanische Volkslieder enthalten.

Er veröffentlichte seine Gedichte in der Zeitung ‹Leninkichi›; noch viele seiner Werke blieben unveröffentlicht.

2009 wurde das 85-Jahre-Jubiläumskonzert für Ten Chu vom Almaty Symphonie-Orchester in der Kasachischen Staatsphilharmonie, benannt nach Zhambyl, in Almaty durchgeführt.

2011 wurde von einem Koreanischen Filmdirektor ein Dokumentarfilm über Ten Chu gedreht und in Süd-Korea im Fernsehen gezeigt.

2012 nahm Ten Chu als Komponist und Dirigent an einem Okarina-Konzert in Kwanju Yangrim Dong teil, koreanisch für Guiness Weltrekord. Er dirigierte ein kombiniertes Orchester mit 15 000 Personen, die alle gleichzeitig Okarina spielten.

Ten Chu wird immer als ein Musiker-Komponist in Erinnerung bleiben, der als grosse öffentliche Person das koreanische Volk in Kasachstan vertrat, und als Wissenschaftler, der unzählige Musik-Forschungen in vielen wissenschaftlichen Artikeln veröffentlichte, die in verschiedenen Editionen herausgegeben wurden, womit er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Musik in Kasachstan leistete.

Nebst seinen beruflichen Aktivitäten war Ten Chu an Astronomie interessiert, an Kosmologie, der universellen Ordnung und an der Meditation. Seit seinen jungen Jahren suchte er nach den ewig gültigen Gesetzen des Seins und objektiver Realität. Ab 1990 befasste er sich mit der Lehre von Billy und wurde einer seiner begeisterten Anhänger und ein Propagandist der Geisteslehre und deren Prinzipien.

Ten Chu war ein Passivmitglied des Vereins FIGU. Seine persönliche Bekanntschaft mit ‹Billy› Eduard A. Meier machte er 2004, was ihn stimulierte, die Lehre der Wahrheit zu verbreiten.
Am 7.7.2007 gründete er das ‹Eurasische Forschungsinstitut für Billilogie› (E.I.R.B.) und die Bibliothek am Institut. Er gründete auch den ‹Öffentlichen Fonds› von ‹Billy› E. A. Meier und hatte eine ‹Universität ‹Billy› E. A. Meier› im Sinn.
Unter seiner Führung übersetzte das E.I.R.B. die beiden Bücher ‹Aus den Tiefen des Weltenraums› und ‹OM› von ‹Billy› E. A. Meier ins Russische, und diese werden in Buchform in Kasachstan und im russischen Sprachraum veröffentlicht werden.
Ten Chu starb am 13. Juni 2013 in Almaty, Kasachstan, im Alter von 91 Jahren (gemäss koreanischem Alter) an einem Herzversagen.

Diesen Lebenslauf von Prof. Ten Chu erhielten wir am 27.6.2013 von Herrn Imayo in englischer Fassung zugesandt, nachdem dieser zuerst vom Koreanischen ins Russische übersetzt worden war.
(aufbereitet und übersetzt von Christian Frehner)

Leserfrage

Telephonische Anfrage

Ich bin Frau M. Heusser, und Sie kennen mich nicht. Spreche ich mit Billy Meier?
…
Gut, dann möchte ich sagen, dass meine Zwillingstöchter und ich fleissig Ihre Bücher und sonstigen Schriften studieren, die in unserer grossen Verwandtschaft zirkulieren und die folglich auch uns sehr interessieren. Bitte, können Sie alles auf Tonband aufnehmen, was ich zu fragen und zu sagen habe?
…
Danke, dann können Sie aber vielleicht alles mitschreiben, wenn Ihnen dies möglich ist? Wenn Sie alles vielleicht noch etwas besser formulieren können, als ich dazu in der Lage bin, dann würde ich das wünschen.
…
Gut, dann spreche ich langsam, damit Sie alles aufschreiben können. Und wenn Sie mein Anliegen im September in einem Bulletin veröffentlichen und beantworten können, wie Sie sagen, dann ist das für mich gut und in Ordnung. Die Sache ist nämlich die: Ich möchte wirklich gerne, dass Sie das, was ich Ihnen sage, in einem Ihrer Bulletins veröffentlichen, damit auch meine Töchter und auch alle meine Verwandten alles lesen können. Dazu wünsche ich auch, dass Sie auf meine Fragen offen antworten. Und dass Sie das tun werden, daran zweifle ich nicht, denn ich weiss, dass Sie ein sehr integrer Mensch sind.
Dann also meine Fragen und das, was ich sonst noch zu sagen habe: Warum werden in den USA die FIGU-Gruppen immer wieder aufgelöst? Es existierten ja schon vier Gruppen, wie ich weiss, doch keine hatte bisher Bestand. Man sagt, dass sich die Plejaren nicht um die USA bemühten, weil viele Amerikaner eine gute Ordnung nicht anerkennen würden, wie sie die FIGU gemäss ihren Statuten habe. Die Vereinsstatuten der FIGU sind mir seit Jahren bekannt und ich finde, dass diese gut und richtig sind und einer ausgewählten guten Ordnung entsprechen. Auch weiss ich, dass die Mitglieder der FIGU nicht ausgebeutet und nicht zu etwas gezwungen werden, was sie nicht selbst tun wollen, wie ich auch weiss, dass die FIGU keine Sekte ist, wie Böswillige behaupten, die in der Regel selbst gläubige Sektierer sind. Die jährliche finanzielle Beitragspflicht für Mitglieder ist mir auch bekannt, wozu ich finde, dass auch diese korrekt ist und keineswegs ausbeuterisch genannt werden kann, was jedoch gegenteilig bei allen Sekten der Fall ist, wie ich selbst erfahren habe. Und dass natürlich auch die FIGU für ihre Existenz und die Erfüllung der Mission finanzielle Mittel benötigt, das muss selbst dem dümmsten Menschen einleuchten. Dazu muss ich auch sagen, dass all das, was Sie, Herr Billy Meier, an sehr

wertvollem Lebenswichtigem lehren und verkünden und über die FIGU verbreiten, mit Geld überhaupt nicht zu bezahlen ist.
Weiter will ich noch sagen, dass meine beiden Töchter, die in den USA Austauschstudentinnen waren und dort auf die FIGU aufmerksam geworden sind, in Amerika sehr schlechte Erfahrungen gemacht haben. Sie erklärten mir, dass es sich bei Amerika um einen Staat der Lügen und Ungerechtigkeit, der falschen Freundschaften, Steuerausbeutung und Unehrlichkeit handle und dass bei vielen Menschen ein verrückter Nationalismus existiere. Auch die Kriegshetzerei und das Sektenwesen seien stark spürbar, wie auch ein falsches Verständnis von Freiheit und Führungskraft. Auch ein asozialer Extremismus bezüglich diverser Gruppen und Organisationen sei ausgeprägt in den USA, wie z.B. das Naziwesen und verbrecherische Vereinigungen usw., wobei alles vom Staat offen geduldet werde. Meine Töchter sagen auch, dass durch das amerikanische Strafrecht die Würde der Menschen mit Füssen getreten werde, dass die Berufsausbildung sehr schlecht sei und dass unter den Menschen kein richtiger Zusammenhalt bestehe. Die Sprache, so sagen sie, sei völlig mangelhaft und unzulänglich, und ausserdem seien viele Menschen von sich selbst völlig eingenommen und überheblich, die zudem nur grosse Sprüche machten und keine Versprechen halten würden, weshalb man sich nicht auf sie verlassen könne. Ist das wirklich so?

Frau M. Heusser, Schweiz

Antwort:

Ihre Fragen sind wohl berechtigt, denn die Sachlage ist nicht zu bestreiten, wie Sie diese nennen resp. wie ihre Töchter Ihnen das Ganze berichtet haben. Darin sind auch die Gründe zu finden, warum in den USA bisher jeder Aufbau einer FIGU-Gruppe scheiterte; dies liegt tatsächlich darin, dass sich bisher die US-amerikanischen Personen, die eine FIGU-Gruppe aufzubauen begannen, stets untereinander uneinig wurden, Ränkespielen und auch herrschenden Ambitionen verfielen. Dies zum einen, anderseits konnten sich die Mitglieder nicht in die korrekte Ordnung der FIGU-Statuten und Satzungen einordnen, weil offenbar gewisse Menschen in den USA einen völlig falschen Sinn in bezug auf Freiheit, Frieden, Harmonie, Gleichheit, Gleichberechtigung und hinsichtlich einer guten und geregelten Ordnung haben. Weiter konnte bisher auch nicht begriffen werden, dass es in einer FIGU-Gruppe rein demokratisch zu- und hergehen muss, folglich alle Mitglieder innerhalb der FIGU-Ordnung die gleichen Rechte haben, wie aber auch kein Boss, Führer, Meister oder Guru usw. geduldet werden kann, folglich also auch keine Person, die das Zepter schwingen und sich herrschend über die Mitglieder stellen will. Ausserdem haben alle Mitglieder einer FIGU-Gruppe in jeder Beziehung in bezug auf die Selbstbestimmung frei zu sein und dürfen also in ihren Entscheidungen in keiner Art und Weise beeinflusst und also diesbezüglich auch nicht zu irgendeiner Entscheidung oder Handlung usw. genötigt werden. Auch haben in einer FIGU-Gruppe alle Mitglieder gemäss ihren Fähigkeiten freiwillig ihnen zumutbare Pflichten zu erfüllen, wozu Missionsarbeiten und auch Vorstandspflichten (Präsident, Aktuar, Kassier, Buchführung, einfache Vorstandsmitgliedschaft usw.) gehören. Der Vereins-Jahresbeitrag für Passiv-Mitglieder beträgt CHF 30.–, wozu nach freiem Ermessen und Möglichkeit der einzelnen Mitglieder ein Monats- oder Jahresbeitrag ansteht, der jedoch pro Jahr nicht mehr als ein Siebtel ($^1/_7$) eines Monatsgehalts umfasst, wobei dieser Betrag von jedem Mitglied selbst zu bestimmen ist und auf absoluter Vertrauensbasis beruht, folglich diesbezüglich also nichts vom Verein aus kontrolliert wird. Tatsache ist, dass auch der Verein FIGU nicht ohne finanzielle Beiträge existieren kann, wie das auch keinem anderen Verein und auch keiner Organisation usw. möglich ist. Die einem FIGU-Mitglied zugeordneten Pflichten, die es freiwillig ausübt, sind dabei vom jeweiligen Mitglied in eigener Entscheidung und Verantwortung zu übernehmen und zu erfüllen, folglich also diesbezüglich keinerlei Zwang ausgeübt werden darf.
In den bisherig versuchsweise in den USA entstandenen FIGU-Gruppen, die leider wieder aufgelöst werden mussten, wurden all die vorerwähnten Belange der internen FIGU-Ordnung nicht eingehalten, weil einfach nicht begriffen wurde, dass gemäss den FIGU-Statuten und der sonstigen FIGU-Ordnung zu handeln ist. Folgerichtig führte dieses Nichteinhalten der vorgegeben Ordnung zu Querelen und

letztendlich jeweils zur Auflösung der jeweiligen Gruppe. Offenbar kann in den USA von gewissen Leuten nicht verstanden werden, dass eine Familie, eine Gruppe, ein Verein, eine Organisation oder ein Staat nur durch eine bestimmte vorgegebene gute und korrekte Ordnung existieren und funktionieren kann. Dieses Unverständnis führte logischerweise dazu, dass in den USA bisher jeder Versuch in bezug auf den Aufbau einer funktionierenden FIGU-Gruppe an den US-Amerikanern selbst scheiterte. Und da diese unvernünftigen Verhaltensweisen vieler US-amerikanischer Menschen sowie die falschen Freiheitsgesetze usw. der USA den Plejaren bekannt sind, distanzieren sie sich von diesem Land. Allerdings sind sie gewillt, ihr ablehnendes Verhalten zu ändern, wenn sich zukünftig in einer Gruppierung erweisen sollte, dass die vom Verein FIGU durch die Statuten und Satzungen vorgegebene Ordnung in allen Teilen akzeptiert und eingehalten wird. Vor Jahrzehnten wurde von den Plejaren gar einmal versucht, über mich mit der USA-Regierung in Kontakt zu treten, doch scheiterte dies kläglich am Grössenwahn der USA, weil von deren Seite für die Plejaren unerfüllbare Forderungen gestellt wurden. Was weiter in dieser Beziehung sowie zu einer FIGU-Gruppe in den USA zu sagen ist, geht aus folgendem Kontaktgesprächsauszug zwischen dem Plejaren Ptaah und mir hervor.

Auszug aus dem 566. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. Juni 2013

Ptaah … Was ich aber hinsichtlich den USA noch sagen will und erklären muss: Wie bisher bemühen wir uns nicht um die Belange in den USA, denn was sich all die vergangenen Jahre in US-Amerika ergeben hat, ist mehr als nur bedauerlich und deshalb nicht des Wertes, dass wir uns um dieses Land bemühen. Dazu gehört auch der nutzlose Versuch einer Kontaktaufnahme, die wir über dich als Mittler mit der US-Regierung suchten, wozu dann jedoch über … unmögliche Forderungen gestellt wurden, die wir niemals mit den USA eingehen konnten. Ob dabei diese unerfüllbaren Forderungen tatsächlich von der US-Regierung oder von … selbst ausgearbeitet und über dich an uns gerichtet wurden, das wissen wir nicht, weil unser Interesse an einer Kontaktaufnahme umgehend erlosch und wir dem Ganzen nicht mehr auf den Grund gingen. Wenn sich nun aber in den USA zukünftig vielleicht wirklich eine feste und integre FIGU-Gruppierung bilden sollte, dann können wir unter gewissen Umständen wieder darüber befinden, ob es wertvoll sein kann, eine Landesgruppe zu akzeptieren. So jedoch, wie sich bisher alles in den USA in bezug auf FIGU-Interessengruppierungen ergeben hat, kann das Ganze der Missionsverbreitung keinen Erfolg bringen. Und da wir uns nicht um die USA bemühen, haben wir auch keinerlei Informationen darüber, was sich dort in bezug auf Interessengruppen zuträgt. Wir kennen folglich nur jene Belange, die du uns nennst, eben speziell wegen …, denn wir bemühen uns selbst tatsächlich nicht um eigene Abklärungen dessen, was sich in bezug auf die Mission und die Geisteslehre sowie diesbezüglich an Interessenaktivitäten in Amerika ergibt.

Billy Das weiss ich, und ich denke, dass das Gros der Amerikaner, Männlein wie Weiblein, noch weit davon entfernt ist, sich in eine wirklich funktionierende Ordnung einzufügen, die allein das gute Bestehen einer Landesgruppe gewährleisten kann. Die Amerikaner haben eine recht seltsame Auffassung von Frieden, Freiheit und Gleichheit der Menschen, von Gleichberechtigung, Ordnung, Harmonie und Schutz allen Lebens. Man bedenke dabei nur der unzähligen US-Rassisten, wie diese dem Ku Klux Klan, den Neonazis und der Aryan Brotherhood usw. angehören, wie aber auch des rassistischen Söldnerwesens, das offiziell erlaubt ist. Dies nebst der Todesstrafe, die noch in diversen Staaten erlaubt ist und durchgeführt wird. Und man bedenke der Folterei und Menschenunwürdigkeit in Guantánamo, wie auch der massenweisen Geheimdienst- und Kriegsverbrechen, die durch Amerikas Geheimdienstler und Militärs in diversen Ländern der Erde ausgeübt werden, ohne dass die Schuldigen jemals zur Rechenschaft gezogen werden. Gleichermassen werden in Amerika, wie du mir einmal privaterweise gesagt hast, die Angehörigen der Luftwaffe, der Seestreitkräfte und die Angehörigen des üblichen Militärs nicht zur Rechenschaft gezogen und bestraft, die ihre weiblichen Kameradinnen vergewaltigen.

Gegenteilig werden die sexuell missbrauchten Frauen selbst angeklagt und verurteilt, um die Offiziere usw. zu schützen, die meistens die Vergewaltigungen tausendfach begehen. Anderweitig wird den vergewaltigten Soldatinnen und Offizierinnen von gewissen Militärgerichten auch mitgeteilt, dass sie das Ganze eben als Berufsrisiko in Kauf nehmen müssten. Aber das ist die Wirklichkeit von US-Amerika, das als Weltpolizei auftritt und Saubermann spielt, während es effektiv viel stinkenden Dreck an diversen Stecken hat. Darüber wird natürlich die US-Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit nicht informiert. Und wenn etwas an die Öffentlichkeit durchsickert, dann wird es vehement bestritten und die ‹Verräter› werden mundtot gemacht, als Spione und Landesverräter bezichtigt, verfolgt und über Jahrzehnte eingekerkert oder gleich meuchlings ins Jenseits befördert. Das geschieht auch in bezug auf den WikiLeaks-Gründer Julian Assange, der US-Kriegsverbrechen usw. öffentlich im Internetz bekanntgemacht hat und dessen die USA-Justiz habhaft werden will, um ihn als ‹Verräter› US-militärischer Geheimnisse anzuklagen und zu verurteilen. Und gleichermassen gilt das auch für den US-‹Whistleblower› resp. den Ex-Geheimdienst-Spion (Nachtrag: Edward Snowden), der auch neuerdings von den USA krampfhaft in der ganzen Welt gejagt wird, weil er – selbst ein Ex-US-Spion – diverse US-Geheimdienstmachenschaften und auch die der Engländer öffentlich ausposaunt hat.

Ptaah Deine genannten Begründungen ziehen auch wir in Betracht, und das, was du zuletzt noch in bezug auf ‹Verräter› usw. gesagt hast, entspricht auch den unbestreitbaren Tatsachen.

Billy Gut zu hören.

Ptaah Dazu ist aber zu sagen, dass es in den USA natürlich auch eine gewisse Anzahl rechtschaffener Menschen gibt, die mit den staatlichen, militärischen und menschlichen Ausartungen und falschen Verhaltensweisen nicht einverstanden sind und sich dementsprechend auch rechtschaffen verhalten. Leider haben sie jedoch keinerlei Macht, um gegen all das Ausgeartete und Falsche vorzugehen.

Billy Natürlich, davon muss ja immer ausgegangen werden, und diese werden ja nicht angeprangert. Und nur unter diesen US-amerikanischen Menschen lassen sich letztendlich vielleicht einmal Leute finden, aus denen dann eine wirkliche Landesgruppe hervorgehen kann – wenn überhaupt.

‹Jahrhundertfluten› werden zum Alltag

Per Definition versteht man unter ‹Jahrhundert-Hochwasser› oder ‹Jahrhundertflut› die Pegelhöhe oder Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Angesichts der Hochwasserkatastrophen der Jahre 1997, 2002 und jüngst im Juni 2013 an den Flüssen Elbe und Oder wirkt dieser Begriff schon überholt, wenn nicht gar lächerlich. Überflutungs- und Überschwemmungskatastrophen werden wohl in immer kürzeren Zeitabständen wiederkehren. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen über die künftige Niederschlagsentwicklung in Europa führt die mit einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration verbundene Erwärmung der Atmosphäre zu einer Erhöhung des atmosphärischen Feuchtegehalts. So würde gemäss der Clausius-Clapeyron-Gleichung 1°K (Kelvin) Temperaturerhöhung zu ca. 7% mehr Wasserdampf in der Atmosphäre führen. Dieses wiederum ist ein Auslöser für häufigere und intensivere Starkniederschlagsereignisse. Demnach wird in allen europäischen Regionen sowohl im Sommer als auch im Winter die Häufigkeit und Intensität von starken bis extremen Niederschlagsereignissen zunehmen. Ganz besonders gilt dies für den Norden Europas. Die Trends sind sowohl für den Bereich der mittleren als auch im Bereich der extremen Niederschläge signifikant. Ein Trend der Niederschlagscharakteristik zu weniger mittleren und mehr extremen Ereignissen hat zahlreiche Folgen. Der Boden kann die intensiveren Niederschläge nicht in ausreichendem Masse aufnehmen, was einerseits zu einem Defizit im Grundwassernachschub

und damit der Wasserversorgung grosser Regionen führen kann, andererseits zu erhöhten Abflussspitzen in Kanalisationen und Flüssen. Unterstützt durch grossräumige Bodenversiegelung in Gebieten hoher Bevölkerungsdichte und Bach- sowie Flussbegradigungen zur Landgewinnung könnten die Kapazitäten der derzeitigen Wasserleitsysteme bald ausgeschöpft sein und wenige extreme oder mehrere aufeinanderfolgende nicht ganz so intensive Niederschlagsereignisse dann zu häufigeren Überflutungen führen, die – wie die Überflutungen im Juni 2013 – das Ausmass der Katastrophen an Oder (1997) und Elbe (2002) annehmen oder übersteigen. Auch ein Rückgang der Schneefallmenge wäre nicht ohne Folgen für die Wasserversorgung z.B. der Alpenländer, so wird zur Zeit ca. 50% des globalen Niederschlagablaufs in Staubecken gespeichert.

Es erfüllt sich damit erneut mit trauriger Genauigkeit eine Voraussage von Billy aus den 1950er und auch späteren Jahren, wie auch jene der ausserirdischen Kontaktpersonen Semjase und Ptaah aus den Jahren 1980 und 2006. Leider ist nicht davon auszugehen, dass die Menschen jetzt schlauer werden, eher wird so weitergewurstelt werden wie bisher. Folglich werden sie die Verantwortung für die Ursachen des Klimawandels weiterhin weit weg von sich schieben oder lieber der Natur im allgemeinen sowie dem nicht existierenden Zufall oder einem imaginären Gott usw. zuschreiben.

Billy schrieb im Bulletin Nr. 78 vom September 2012:
«Die Überbevölkerung wird noch lange Zeit nicht offiziell durch die Behörden und Regierungen mit entsprechend greifenden Massnahmen gestoppt, denn es fehlt immer noch an Vernunft und Verantwortung, wie aber auch an der Erkenntnis, dass durch die bereits bestehende und weiter anwachsende Überbevölkerung die irdische Menschheit sowie der Planet, das Klima und die Fauna und Flora unaufhaltsam in eine gewaltige Katastrophe geführt werden. Bei dieser Aussage handelt es sich nicht um eine einfache Prophetie, sondern um eine Kombination von Prophezeiung und Voraussage.»

(Achtung: Die ‹Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958› von ‹Billy› Eduard Albert Meier› sind gratis/umsonst erhältlich beim Verein FIGU. Auch bundweise zum Verteilen an Interessierte.)

Auch bei den Kontaktgesprächen zwischen Billy und den Plejaren wurde oft davon gesprochen, was die Zukunft in bezug auf Naturkatastrophen und den Klimawandelt bringt, und zwar ausgelöst durch die Ausartungen und Naturzerstörungen durch die Erdenmenschheit infolge der grassierenden Überbevölkerung.

Auszug aus dem 131. offiziellen Kontaktgespräch vom Sonntag, 15. Juni 1980
Semjase:
32. *So im Ungefähren steht die Reihenfolge, ja.*
33. *Doch wie diese auch immer ist, gilt die Tatsache heute, dass durch die Schuld der gesamten irdischen Menschheit viel des Festlandes langsam aber sicher zu einem wasserverseuchten Morast und Sumpf werden wird, in dem Seuchen und Tod regieren werden.*

Billy:
Du meinst wegen des Regens?

Semjase:
34. *Nicht nur wegen dieses Regens, nein, sondern deswegen, weil durch die Schuld des Erdenmenschen das natürliche Klima zerstört wurde und die Erde schon seit Jahrzehnten mit Regen übersättigt wird, wie das aber auch in kommender Zeit in noch schlimmeren Massen geschehen wird.*

Billy:
Du meinst, dass die Erde im Wasser oder im Regen ersaufen wird?

Semjase:
35. So wird es annähernd kommen, durch die Schuld des Erdenmenschen selbst.

Billy:
Und tun kann man nichts dagegen, ich weiss, denn die Menschen dieser Welt lassen sich weder belehren, noch wollen sie sich ändern.

Semjase:
36. Das ist richtig.

Billy:
So tragen sie sozusagen auch jetzt Mitschuld daran, dass es dermassen regnet, dass man meinen könnte, es käme eine neue Sintflut.

Semjase:
37. Auch das ist richtig.

Auszug aus dem 434. Offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, 9. September 2006
Billy:
Das wird wohl noch seine Zeit dauern, und zwar auch dann, wenn wir deine Warnung weltweit verbreiten. Einerseits sind unsere Wissenschaftler gehörig borniert, und andererseits steckt hinter allem bereits ein derartiger wirtschaftlicher Kommerz, dass die Sache kaum noch zu stoppen ist.
Aber zu stoppen sind auch viele andere Dinge nicht, wie z.B. die Klimaerwärmung, Umweltzerstörung und Überbevölkerung, woraus ungeheure Veränderungen in der Natur vor sich gehen.
Die Abholzung der Regenwälder und die Verbauung des Landes sowie die Zubetonierung und Asphaltierung von grossen Flächen tragen ebenso zur rasant voranschreitenden Klimaveränderung bei wie auch die daraus entstehenden grossen Regenfälle, wovon schon Semjase Ende der 1970er Jahre sagte, dass Europa langsam versumpfe.

Ptaah:
52. Das ist leider eine unumstössliche Tatsache, denn die Erdenmenschen hörten nicht auf die Warnungen und hören noch immer nicht darauf.
53. Weitere Klimaveränderungen entstehen nicht nur durch die Umweltverschmutzung, sondern resultieren auch aus der veränderten Erdoberfläche und der Ausbeutung der Erdressourcen heraus, und wie du gesagt hast, auch aus der Abholzung der Regenwälder sowie der Zubetonierung und Verbauung der Landflächen, insbesondere der Grünflächen.
54. Und bezüglich der Versumpfung Europas ist zu sagen, dass das Problem der ungewöhnlich grossen und starken Regenfälle neue Faktoren der Klimaveränderung schafft, weil sich dadurch drastisch die Temperaturen verändern.
55. Dadurch verändert sich die gesamte Natur, und zwar nicht nur die Vegetation, sondern auch die Welt und die physischen Eigenschaften usw. des Getiers und des Menschen.
56. Extreme Schnee- und Hagelstürme und ebenso extreme Hitze- und Dürreperioden wechseln sich ab, wovon auch die Gletscher sowie die Arktis und Antarktis betroffen sind und schmelzen.
57. Immer schwerere Regenfälle rufen immer mehr Murgänge hervor sowie Berg- und Felsstürze, wobei auch das Auftauen des Permafrostes, der die Felsmassen zusammenhält, eine wichtige Rolle spielt.
58. So steigen durch die Erwärmung des Erdklimas auch die Wasser der Meere, was zur Folge haben wird, dass Städte, Dörfer und bewohnte Landflächen unaufhaltbar überschwemmt und für den Erdenmenschen unbewohnbar werden.
59. Dadurch werden die bewohnbaren Flächen immer kleiner und geringer, was bedeutet, dass der Lebensraum des Erdenmenschen immer mehr schrumpft und kleiner wird, und zwar im Verhältnis zur stetig wachsenden Überbevölkerung.

60. *Dadurch ist eine menschheitliche Katastrophe bereits vorbestimmt, die in ihren schlimmsten Formen nur noch durch eine rigorose Geburtenkontrolle resp. durch einen weltweiten, kontrollierten und etappenweisen Geburtenstopp in bestimmter Weise über lange Zeit hinweg gestoppt werden kann.*
61. *Was jedoch in der Natur und am Klima durch den Erdenmenschen in bezug auf die Überbevölkerung und deren katastrophale Folgen bereits zerstört wurde, kann leider nicht mehr rückgängig gemacht werden, folglich sich die Naturkatastrophen jeder Art in kommender Zeit immer mehr steigern und zum ‹Normalen› werden.*

Achim Wolf, Deutschland

Das Geheimnis der sogenannten Ufos

Da seit geraumer Zeit wieder öfters das Thema ‹die Suche nach Ausserirdischen› in verschiedenen Medien behandelt wird, ist es wohl angebracht, dass auch die FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) die Gelegenheit wahrnimmt, um die wahrheitlichen Fakten dieser Thematik zur Sprache zu bringen.
Leider ist das Problem der sogenannten UFOs (unbekannte, unidentifizierbare Flugobjekte) nach wie vor umstritten und für das Gros der Erdenmenschheit ein Geheimnis, das anscheinend bis dato nicht befriedigend gelöst werden konnte. Kompetente Stellen – sprich Regierungen, Militärs und diverse Geheimdienste – konnten sich bislang nicht entschliessen, ihre eindeutigen Beweise für die Existenz ausserirdischer Flugobjekte preiszugeben (abgestürzte bzw. notgelandete Flugobjekte – eventuell mit Insassen). Unter dem Vorwand der Staatssicherheit wird vielfach immer noch an der strikten Geheimhaltungspolitik festgehalten. Dennoch wurden von diversen Regierungsbehörden, Militär- und Geheimorganisationen unzählige vertrauliche Akten angelegt und eigene UFO-Forschungsstellen errichtet. Erfreulicherweise sind auch etliche Massenmedien dazu übergegangen, ihre diesbezügliche Berichterstattung möglichst neutral und ohne spöttische Kommentare zu gestalten, was in der Vergangenheit meistens nicht der Fall gewesen ist. Auch in der etablierten Wissenschaft scheint sich ein positiver Gesinnungswandel zunehmend anzubahnen.
Was die Ufologie mit allem Drum und Dran betrifft, so handelt es sich in der Tat um ein sehr komplexes Phänomen, bei dem so manches völlig fremdartig, technisch unfassbar und deshalb unglaubhaft erscheint – vor allem deswegen, weil uns die nötigen Kenntnisse fehlen, um dies alles begreifen zu können. Viele ufologische, hauptsächlich raumfahrttechnische Belange lassen sich eben nicht so ohne weiteres in das herkömmliche Weltbild der Erdenmenschen einordnen, denn sie klingen einfach zu utopisch, um nach dem Verständnis der Erdlinge wahr zu sein. Zwangsläufig ergibt sich nun die Frage, ob überhaupt jemand in der Lage ist, eine verbindliche Auskunft über UFOs zu erteilen, oder müssen die Menschen dieser Welt sich weiterhin mit vagen Vermutungen und Hypothesen begnügen? Nun – ob man es wahrhaben will oder auch nicht –, aufgrund der absolut zuverlässigen Informationsquelle, die wir bei der FIGU besitzen, bin ich als langjähriges Mitglied dieser Gemeinschaft, die vom weltbekannten Kontaktmann Billy Meier gegründet wurde, durchaus in der Lage, eine wahrhaft verbindliche Auskunft über das ‹Geheimnis der sogenannten UFOs› zu erteilen.
Wie schon erwähnt, bedeutet der Begriff UFO die Abkürzung für unbekannte, nicht identifizierte Flugobjekte resp. Unidentified Flying Objects, aber in Wirklichkeit kann es sich auch um ganz andere Dinge handeln, die mit Raumfahrzeugen nicht das geringste zu tun haben. Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, dass wir eine klare Trennung vollziehen zwischen tatsächlichen Flugobjekten und unechten UFO-Erscheinungen!

A) UFO-Erscheinungen unbekannter Natur und Herkunft

Zu den UFO-Erscheinungen unbekannter Natur und Herkunft gehören:

a) **Optische Täuschungen aller Art,**
das heisst, nicht alltägliche Himmelserscheinungen bei Tag oder häufiger in der Nacht, die durch fehlerhafte Beobachtung oder mangelnde Sachkenntnis als unbekannte Flugobjekte eingestuft und dementsprechend irrtümlicherweise als ausserirdische Flugobjekte interpretiert werden. Das sind zum Beispiel grell glitzernde Planeten (Jupiter, Venus), linsenförmige Altokumulus-Wolken oder leuchtende Nachtwolken, Polarlichter Luftspiegelungen wie eine Art Fata Morgana, Kugelblitze, leuchtendes Sumpfgas (sogenannte Irrlichter), sehr hoch fliegende Insekten- oder Vogelschwärme, Staubwolken oder andere Naturerscheinungen. In Frage kommen natürlich auch irdische Objekte, wie etwa verschiedene Ballons (Wetter-, Reklame-, Sportballons usw.), farbige Leuchtsignale, grelle Scheinwerfer, Leuchtfallschirme, Flugzeuge, Luftschiffe, Drachenflieger, Fallschirmspringer, kreisende Erdsatelliten, abstürzende Teile von Flugobjekten usw.

b) **Betrügereien aller Art,**
angefangen von simplen Photomontagen und diversen Trickaufnahmen angeblich gesichteter Flugobjekte bis hin zu den phantasiereichen Schilderungen von angeblichen Kontakten bzw. Raumflügen mit Ausserirdischen, die aber im Grunde genommen nichts weiter als reine Erfindungen sind. Die Urheber solcher Machenschaften sind in der Regel notorische Lügner und Betrüger, die aus Renommiersucht und Minderwertigkeitskomplexen, Sensationslust und aus anderen Motiven gross angeben, um öffentlich anerkannt und von vielen Leuten bewundert zu werden. Gelegentlich verbreiten auch Jugendliche, Bewusstseinsgestörte oder clevere Spassvögel mit voller Absicht unwahre UFO-Geschichten, einfach deswegen, weil sie ihre Mitmenschen einmal richtig an der Nase herumführen wollen, wobei sie sich dann königlich freuen, wenn ihnen der üble Scherz gelungen ist.

c) **Unbewusste Täuschung durch fremde Beeinflussung,**
hervorgerufen durch Anwendung bewusstseinsmässiger Kräfte, wie Hypnose, Suggestion oder künstlich hervorgerufene Visionen usw., mit oder ohne Zuhilfenahme entsprechender Apparaturen. Die Betroffenen sind der felsenfesten Überzeugung, sie hätten dies oder jenes wahrgenommen, respektive selbst erlebt, was jedoch in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Diese Ahnungslosen berichten unter anderem von Begegnungen der ersten, zweiten oder dritten Art, von Weltraumreisen und dergleichen mehr. In Wirklichkeit wird ihnen der ganze Zauber von fremden Personen vorgegaukelt (wie eben z.B. durch Teleprojektion, Suggestion oder Vision), aber derart glaubhaft, dass die Betroffenen die falsche Realität, die dahinter steckt, leider nicht erkennen. (Bewusst erzeugte falsche Visionen sind je nach Wunsch der Ausführenden lenkbare Trugbilder, um damit anderen Personen – für diese in der Regel völlig unbewusst – bestimmte Eindrücke oder Erlebnisse zu vermitteln, die nicht der Wirklichkeit entsprechen, jedoch täuschend echt wirken. Das ganze Geschehen wird den Betroffenen vorgegaukelt in Form von sogenannten Trugbildern resp. Realvisionen, die so real erscheinen und haargenau so lange dauern, als ob alles wirklich stattfände. Eine derart vorgegaukelte Vision ist in der Regel nicht von der Wirklichkeit zu unterscheiden.) Selbstverständlich wäre es ungerecht, Leute, die solchen Falschvisionen verfallen, als Lügner abzustempeln, weil sie ja nicht die leiseste Ahnung davon haben, dass sie von anderen Menschen für irgendwelche Zwecke missbraucht werden.

d) **Unbewusste Täuschung durch subjektive Selbstbeeinflussung,**
hervorgerufen durch Einbildungen aller Art bei normalem Bewusstsein sowie bei Schizophrenie, Halluzinationen, Wahn oder in einem Trancezustand usw. Personen, denen so etwas widerfährt, erzählen oft die tollsten Geschichten über Begegnungen mit Ausserirdischen, über Reisen im Weltenraum usw., und zwar so überzeugend, dass selbst anerkannte Ufologen darauf reinfallen und dicke Bücher darüber schreiben, deren Inhalt sich auf die Aussagen dieser Pseudo-

Kontaktler stützt. Solchen an und für sich bedauernswerten Menschen darf natürlich keine Unlauterkeit angelastet werden, denn sie merken es selbst nicht, dass ihre vermeintlichen Erlebnisse gar nicht echt sind und dass sie lediglich einem unbewussten Selbstbetrug zum Opfer gefallen sind.

e) **Bewusstseinspaltender Trancezustand**
Seit einiger Zeit treten immer mehr Menschen an die Öffentlichkeit, die sich selbst in einen bewusstseinsspaltenden Trancezustand versetzen, um dann durch ihren eigenen Mund angebliche ‹fremde Wesen›, ‹Verstorbene› oder ‹Ufonauten› sprechen zu lassen. Diese Art von Trancezustand wird entweder in unbewusster Form durch fehlgeleitete bewusstseinsmässige Momente und psychische Faktoren hervorgerufen oder bewusst in betrügerischer Absicht. Dieses Verfahren ist gegenwärtig sehr aktuell und wird unter dem Schlagwort ‹Channeling› weltweit praktiziert.

B) Echte Flugobjekte

In Anbetracht dessen, was bisher erklärt wurde, könnte vielleicht der Eindruck entstanden sein, dass die sogenannten UFOs gar nicht existieren, es sei denn als Hirngespinste in den Köpfen von Ufologen, Aussenstehenden und Esoterikern usw. Dem ist aber nicht so. Somit sind wir jetzt bei der bedeutsamen und aktuellen Kernfrage angelangt, was die unbekannten Flugobjekte nun tatsächlich und wahrheitlich darstellen. Die Antwort lautet: Zu den echten Flugobjekten zählen wir vorerst einmal:

1. **Materielle Flugkörper irdischer Herkunft**
Sie haben vollkommen richtig verstanden – materielle Flugkörper irdischer Herkunft! Dabei handelt es sich um nichts anderes als um eine Weiterentwicklung deutscher und kanadischer Flugscheiben, die man als Geheim- und Wunderwaffen Hitlers während des Zweiten Weltkrieges entwickelt und teilweise erprobt hatte, die aber letzten Endes doch nicht mehr zum Fronteinsatz kamen.
So wurden östlich von Leipzig, in der Nähe von Prag, in den BMW-Werken in Breslau, in Wien und an anderen Orten die Grundlagen für die Entwicklung völlig neuartiger Fluggeräte erarbeitet, die schliesslich zum Bau der sogenannten Feuerbälle sowie der fliegenden Flugscheiben (Flugkreisel) führten, mit einer phantastischen, noch nie dagewesenen Flugtechnik.
An der Grundlagenforschung und Weiterentwicklung waren massgeblich beteiligt: Der österreichische Naturforscher Viktor Schauberger (ein echter UFO-Kontaktmann in bezug auf Impulskontakte), die deutschen Experten und Flugkapitäne Miethe, Schriever und Habermohl, der Italiener Bellonzo und viele andere. Die diskusförmigen Flugscheiben verfügten über konventionelle Antriebe (Strahlantriebwerke, möglicherweise auch neuartige Triebwerke). Jedenfalls fanden die ersten erfolgreichen Probeflüge mit Prototypen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges statt und erbrachten für damalige Verhältnisse schon ganz beachtliche Leistungen. Beispielsweise stieg Mitte Februar 1945 bei Prag eine fliegende Scheibe innerhalb von drei Minuten auf zwölf Kilometer Höhe und erreichte im Horizontalflug fast die doppelte Schallgeschwindigkeit. Die Flugscheibe konnte schweben wie ein Hubschrauber und dergleichen mehr. Bei Kriegsende sollten dann alle vorhandenen Flugscheiben sowie deren Apparaturen und Baupläne restlos vernichtet werden, um sie auf keinen Fall in Feindeshand geraten zu lassen. Doch dieser Plan liess sich nicht hundertprozentig in die Tat umsetzen. Jedenfalls sind derartige Pläne und Apparaturen bei ihrer Beseitigung absichtlich oder unabsichtlich übersehen worden und prompt in falsche Hände geraten. Eine naheliegende Vermutung spricht dafür, dass die Siegermächte diese wertvollen Unterlagen erbeutet haben, aber ob dies tatsächlich der Fall gewesen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Gemäss den Angaben der Plejaren ist es jedoch absolut sicher, dass altnazistische Geheimgruppen (nebst den Siegermächten), die sich gegen Ende des Zweiten Weltkrieges vom Kriegsschauplatz absetzten und in Sicherheit bringen konnten,

Flugscheiben weiterentwickelten – natürlich unter strengster Geheimhaltung. Nach Angabe der Plejaren betrug der Durchmesser der grössten Flugscheiben im Jahre 1976 immerhin schon 100 Meter. Durch ständige Verbesserung der Antriebe konnte die Leistung im Laufe der Zeit noch erheblich gesteigert werden. Rein äusserlich betrachtet, sind diese irdischen Flugscheiben den diskusförmigen Flugkörpern ausserirdischer Herkunft sehr ähnlich, und deshalb kann man sie leicht miteinander verwechseln. Leistungsmässig kommen sie natürlich nicht annähernd an die extraterrestrischen Flugobjekte heran, selbst dann nicht, wenn sie über völlig neuartige Antriebssysteme verfügten. Nachdem diese irdischen Flugscheiben tatsächlich existieren, und ab und zu auch gesichtet werden, haben sich zwei völlig konträre und zugleich falsche Meinungen herausgebildet:

1. Diejenigen, welche über die Existenz der irdischen Flugscheiben Bescheid wissen, sind der falschen Meinung, alle derartigen Flugobjekte seien irdischer Herkunft bzw. auf Täuschungen und Betrügereien zurückzuführen; ausserirdische Raumfahrzeuge seien irreal und nichts weiter als Hirngespinste.
2. Andere wiederum halten irrtümlicherweise alle diskusförmigen Flugkörper samt und sonders für ausserirdisch, weil sie entweder von den irdischen Flugscheiben keine blasse Ahnung haben oder ihre Existenz einfach nicht wahrhaben wollen.

2. Irdische und ausserirdische UFOs resp. technische Fluggeräte

1. Der allergrösste Teil aller gesichteten UFOs – wenn es sich wirklich um Fluggeräte technischer Art handelt– beruhen auf erdenmenschlich hergestellten Flugmaschinen resp. Flugzeugen diverser futuristischer Art, die in der Regel auf geheime militärische Techniken verschiedenster Staaten zurückführen.
2. Von den während der letzten zwei Jahrhunderte (1800–2009) wirklich beobachteten ausserirdischen UFOs resp. technischen Fluggeräten, belangten diverse zu den Plejaren und ihren Verbündeten. Einige weitere fremde Rassen, die auch die Erde besuchten, wurden von den Plejaren kontaktiert und diese traten dann der plejarischen Föderation bei, während drei andere fremde Gruppierungen, die schon seit langer Zeit im irdischen Luftraum operieren, nicht im Kontakt mit den Plejaren stehen und offenbar auch keine Ahnung von diesen haben, weil sie diese mit ihrer noch irgendwie mangelhaften Technik nicht zu orten vermögen. Die Plejaren vermochten diese fremden Gruppierungen nur nach und nach und in vollem Umfang von vier Gruppen auch erst nach dem Jahrtausendwechsel zum 21. Jahrhundert im Mai 2007 zu erkennen, und zwar auch nur mit einer sehr hochentwickelten Technik, die ihnen von einer viel höherentwickelten Rasse aus dem DAL-Universum zur Verfügung gestellt wurde. Worum es sich bei diesen vier unbekannten Gruppierungen wirklich handelt, ist also unbekannt, ausserdem wird von den Plejaren erklärt, dass sie selbst kein Interesse daran haben, mit diesen vier Gruppen Kontakte zu suchen, folglich diesbezüglich also wohl auch zukünftig keine weitere Informationen zu erwarten sind.

3. Ausserirdische Flugobjekte

Nun soll aber endlich den Flugobjekten ausserirdischen Ursprungs auf den Grund gegangen werden: Leider wird das Gros der Erdbevölkerung über die ausserirdischen Flugobjekte, die eben UFOs genannt werden, nur durch die Berichte der Tagespresse und Magazine informiert – wenn überhaupt –, weshalb die Menschen oft nur sehr nebulöse Vorstellungen über diese Objekte besitzen. Diese ausserirdischen Flugobjekte lassen sich in zwei Gruppen einteilen, und zwar in materielle und immaterielle Flugkörper.

a) Materielle Flugkörper ausserirdischer Herkunft

Bei den materiellen Flugkörpern handelt es sich um reale, sichtbare und greifbare grobstoffliche Flugobjekte, die aus hochwertigen Materialien bestehen, zum Beispiel aus Metall-

Legierungen. Zur Wahrnehmbarkeit ist zu sagen, dass sich wahrscheinlich die meisten ausserirdischen Flugobjekte je nach Wunsch gegen akustische Ortung, Radarerfassung sowie optische Sichtung abschirmen lassen, so, dass sie vom Erdenmenschen in keiner Weise wahrgenommen werden können. Abgesehen von der Technik, hängt es aber in erster Linie von der inneren Einstellung oder von den Direktiven der Ausserirdischen ab, ob sie geneigt sind, sich von Erdenmenschen orten zu lassen oder nicht. Die Plejaren und andere extraterrestrische Rassen ihrer Föderation ergreifen zum Beispiel alle denkbaren Vorsichtsmassnahmen, um ja nicht gesichtet zu werden. Im Gegensatz dazu fliegen aber andere von ihnen völlig unbekümmert in der Gegend umher, ohne Rücksicht darauf, ob sie beobachtet werden oder nicht. Bemerkenswert sind ferner verschiedene Leuchteffekte, die vorwiegend bei Nachtsichtungen beobachtet werden können. Je nach Geschwindigkeit des Flugobjektes leuchten entweder bestimmte Teile oder das ganze Objekt bzw. die unmittelbare Umgebung in verschiedenen Farben, wobei Intensität und Farbpalette oftmals ein Wechselspiel treiben und sehr rasch ändern. Ausserirdische Flugobjekte machen sich häufig durch blinkende, konstante, rotierende, pulsierende Lichter oder Lichtbänder sowie durch scheinwerferartige Lichtkegel, verschiedenartige Strahlungen und starke Magnetfelder bemerkbar. Bei Landungen hinterlassen sie nicht selten verschiedene einfache oder spiralförmige Landeabdrücke, Vertiefungen sowie Brandspuren usw. Die äussere Form der Schiffe ist ungemein vielgestaltig, und am bekanntesten sind wohl die diskusförmigen Scheiben. Darüber hinaus existiert aber eine ganze Anzahl anderer Modelle wie Kugel-, Hüte-, Glocken-, Hantel-, Kuppel-, Zigarren-, Stäbe-, Spindel-, Pyramiden-, Kegel-, Quader-, Ring-, Torpedo- und Eiformen und dergleichen mehr. Ihre Grösse kann ebenfalls ganz gewaltig variieren, angefangen bei zentimeterkleinen unbemannten Telemeterscheiben bis hin zu den bemannten Objekten mit einigen 100 Meter Grösse liegt da alles drin. Gigantische Ausmasse erreichen die sogenannten Grossraumschiffe. Die Plejaren besitzen zum Beispiel ein solches mit einem Durchmesser von sage und schreibe 17 Kilometern (nur Hauptkugel ohne äussere Verbindungen). Selbstverständlich sind diese Wunderwerke menschlicher Technik mit den jeweils modernsten Apparaturen ausgerüstet, von denen die Menschen auf der Erde vorerst nur träumen können. Notwendigerweise verfügen sie auch über wirkungsvolle Waffen, angefangen bei den relativ harmlosen Betäubungsgeräten bis zu den totalen Vernichtungs- resp. Eliminierungswaffen, die noch schlimmere Wirkungen zeitigten als Atomwaffen, wenn sie eingesetzt würden, was jedoch nicht die Regel ist und nur in äusserster Not der Fall wäre. Gemeint sind die sogenannten Overkill-Waffen, die in ihrer Perfektion jede grobstoffliche Materie blitzartig in feinstoffliche Energie umwandeln, und zwar völlig strahlungsfrei in bezug auf Rückstände, also gegensätzlich zu den Atomwaffen, wie diese die Erdlinge kennen. Im schlimmsten Fall können, ohne dass ein kleines Häufchen Asche übrigbleibt, damit ganze Planeten eliminiert werden, wenn diese zur unausweichlichen Gefahr für bewohnte Welten werden. Was die ausserirdischen Raumfahrzeuge besonders auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, sensationelle Flugmanöver durchzuführen. Als Beispiel sollen folgende angeführt werden:

1. Das sagenhafte Beschleunigungsvermögen, wobei die Geschwindigkeit innerhalb von Sekunden oder Sekundenbruchteilen um ein Vielfaches gesteigert bzw. abgebremst wird, ohne dass dadurch weder die Insassen noch das Flugobjekt selbst den geringsten Schaden erleiden. Die rasante Steigerung der Fortbewegung bis zur Lichtgeschwindigkeit (299 792,5 km/sec) und darüber hinaus erscheint für die derzeitige Erdtechnologie noch völlig utopisch.
2. Das urplötzliche Auftauchen eines Flugobjektes – scheinbar aus dem Nichts – und das ebenso blitzartige und spurlose Verschwinden von der Bildfläche. Dieser Effekt kann auf drei verschiedene Ursachen zurückzuführen sein:

a) Optische Abschirmung, indem die Lichtstrahlen um das betreffende Raumfahrzeug herumgelenkt werden, wodurch das Objekt unsichtbar wird.
b) Eine derart rasche Beschleunigung, dass das menschliche Auge nicht schnell genug folgen kann.
c) Ein plötzlicher Dimensionenwechsel mit Hilfe einer Transmission oder Teleportation.

3. Die Fähigkeit, völlig geräuschlos und unsichtbar zu fliegen, wenn die entsprechenden Schutzschirme aktiviert sind. Das bedeutet aber keineswegs, dass ihre Antriebe geräuschlos arbeiten, denn wie eben schon erwähnt, lassen sich die Raumschiffe so abschirmen, dass z.B. nicht das geringste Geräusch vernehmbar ist, obwohl sie mit ungeheurer Geschwindigkeit dahinsausen. Erwähnenswert ist auch das Ausbleiben des berüchtigten Überschall-Knalles beim Durchbruch der sogenannten Schallmauer.
4. Das beliebig lange Schweben in jeder gewünschten Flughöhe und Position.
5. Ungewöhnliche Flugbewegungen, die jedenfalls bei irdischen Flugobjekten nicht üblich bzw. nicht möglich sind, wie zum Beispiel Schaukelbewegungen, Zickzackkurse, Spiral- oder Flatterbewegungen und ähnliches mehr während des Fluges.

Das Leistungsvermögen hängt naturgemäss vom jeweiligen technischen Niveau der Raumfahrenden ab – speziell von der Qualität ihrer Antriebssysteme. Bestimmte Antriebe sind lediglich für planetare Einsätze geeignet – andere ermöglichen ausgedehnte Raumflüge im interstellaren, intergalaktischen oder universellen Bereich. Offenbar ist das physikalische Grundprinzip für alle oder nahezu alle Antriebssysteme genau dasselbe, gleichgültig wie erhaben das technische Niveau in seiner Perfektion auch sein mag, und zwar handelt es sich um das universelle Rückstossprinzip, das im ganzen Universum in der Raumfahrt Anwendung findet. Die technischen Niveauunterschiede zwischen den einzelnen, den Weltenraum befahrenden Völkern zeigen sich wohl am markantesten in der Flugdauer und der Bewältigung der Distanzen. Es kann vielleicht nicht für möglich gehalten werden, aber die gewaltigen astronomischen Entfernungen zwischen den Sternensystemen im Universum können grundsätzlich von Menschen überwunden werden, jedoch auf verschiedene Art und Weise und dementsprechend mit enorm unterschiedlicher Flugdauer. Die für Raumflüge benötigte Reisezeit schwankt ganz erheblich, denn die einen benötigen nur wenige Minuten, Stunden oder Tage, um ihr Ziel zu erreichen, während andere Monate, Jahre oder Jahrzehnte usw. dafür aufwenden müssen. Im Vergleich zur irdischen Raumfahrt-Technologie ist die ausserirdische dieser derzeit jedenfalls noch in jeder Hinsicht haushoch überlegen.

b) Immaterielle Flugobjekte ausserirdischer Herkunft

Im Gegensatz zu den bisher besprochenen Flugkörpern gibt es – so unglaubhaft es auch klingen mag – sogenannte immaterielle Flugkörper, die aus feinstofflicher Materie, das heisst aus einer bestimmten Art Energie bestehen. Zu diesen aussergewöhnlichen Objekten gehören:

1. Die bio-organischen Flugkörper, die aus erdfremden Dimensionen in die Raum-Zeit-Ebene des DERN-Universums und damit auch in den Bereich der Erde eindringen, wenn sie dies aus irgendeinem Grund wünschen, wie zum Beispiel die Rods.
2. Die Energieschiffe, die für irdisch-menschliche Begriffe ebenfalls sehr mysteriöse Erscheinungen darstellen. Diese besitzen eine zauberhafte Verwandlungsfähigkeit, indem sie je nach Wunsch der Besatzung alle möglichen Formen annehmen können. Die Herstellung und Änderung eines solchen immateriellen Flugkörpers erfolgt mit Hilfe von Bewusstseinskräften. Im Frühjahr 1979 hielten sich zwei dieser Energieschiffe ein paar Monate im erdnahen Raum auf, um einen ganz bestimmten Auftrag zu erfüllen. Billy beobachtete sie mehrmals in der Nacht. Er war sozusagen darauf vorbereitet, weil er auf tele-

pathischem Wege als Vorankündigung zwar nicht die genaue Uhrzeit, dafür aber alle Daten über die voraussichtlichen Besuchsnächte empfangen hatte. Schliesslich gelang es ihm dann auch, eine ganze Serie eindrucksvoller Farbaufnahmen anzufertigen. Erstlich zeigte sich eines dieser Energieschiffe in Form einer Badewanne, anschliessend verwandelte es sich in eine kugel- resp. stabförmige Erscheinung. Gleichzeitig änderte sich auch seine Grösse, und zwar zwischen 5 und einigen 100 Metern. Seine Lichtausstrahlung war enorm. Beispielsweise wurde in rund drei Kilometer Entfernung ein Hügel in stockfinsterer Nach fast taghell erleuchtet. Die auf dem Parkplatz vor dem Wohnhaus abgestellten Autos verbrauchten durchschnittlich fünf Liter mehr Benzin pro 100 km, nachdem sie in den Strahlungsbereich dieses Flugobjektes geraten waren. Nach den Angaben der betreffenden Autobesitzer waren deren Fahrzeuge dann nach einigen Monaten auch irgendwie unbrauchbar geworden, weil sie mehrere Male den äusserst energiereichen Strahlen dieses Schiffes ausgesetzt waren. Keines überdauerte danach mehr als sechs Monate, wonach die Fahrzeuge abbruchreif waren. Und wenn sich das Energieschiff in der Nähe des Büros aufhielt, dann spielten danach regelmässig die elektrischen Schreibmaschinen verrückt. Bernadette, Eva und Billy, die mit solchen Maschinen arbeiteten, können bestätigen, wie peinlich es für sie allmählich wurde, weil die Maschinen mehrmals zur Reparatur gebracht werden mussten. Selbstverständlich steckte aus Sicht der Schiffsinsassen keine böse Absicht dahinter, das heisst, sie wollten den Mitgliedern der FIGU-Gruppe keinen Schaden zufügen.

Wie später von den Plejaren erfahren wurde, handelte es sich bei den Insassen dieses Energieschiffes um Angehörige eines hochentwickelten Zwergenvolkes in Gestalt von Halbgeistformen. (Halbgeistform wird eine Zwischenstufe genannt, die ein Mensch im Lauf seiner Evolution eines Tages erreicht, wenn er einerseits keinen grobstofflichen Körper mehr benötigt, sich aber andererseits noch nicht bis zur nächsthöheren Stufe der Reingeistform ‹Arahat Athersata› emporgearbeitet hat. Der Körper einer Halbgeistform besteht nicht aus festen Bestandteilen, sondern ist vielmehr ein durchsichtiges, schleierförmiges Nebelgebilde.) Die in ihren Energieschiffen in Erscheinung getretenen Zwergwesenheiten werden Nabulaner genannt und stammen aus dem Andromeda-Gebiet, das mehr als zwei Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt ist.

Guido Moosbrugger, Deutschland

Innere Ruhe und Zufriedenheit

Gedanken über das Zufriedensein und die Genügsamkeit

Geschäftige Hetze prägt die Lebensführung vieler Menschen. Leere Unterhaltungen, Ausschweifungen und oberflächliche Ablenkungen haben in unserer Zeit einen hohen Stellenwert gewonnen. Buchstäbliche Werbefluten und tosende Informations-Tsunamis implementieren uns täglich die neuesten Vergnügungsmöglichkeiten. Apps, iPad, PDAs, Games, Widgets, Tablets, Mobiles, Handhelds, iTunes, Pockets, iPods, Dashboards, iPhones, Twitter, Netlog, Facebook, YouTube und Co. leisten den Unkontrollierten und Ruhelosen gute Dienste in ihrer Bemühung zur Selbstentfremdung. Für viele sind diese Kurzweil-Instrumente kaum mehr aus ihrem Leben wegzudenken. Den Aufmerksamen und Bedachten hingegen dienen sie lediglich als nützliches Arbeitsmittel. Zeitgemäss werden Persönlichkeiten und Identitäten durch Profile, Accounts, Konten, PIN-Codes und Logins definiert. Soziale Netzwerke im Internetz verheissen Anschluss an die Massen, laden zu Feierlichkeiten und Partys und vertreiben die gähnende Langeweile. Es ist annehmlich und einfach geworden, die innere Ruhe mit ‹Lifestyle›-Aktivitäten zu kaschieren und die bescheidene Zufriedenheit mit Befriedigung zu kompensieren. Mit der Sättigung materieller Lüste und Begehrlichkeiten werden die Menschen ‹befriedigt› und ‹zufriedengestellt›, mit der Erzeugung neuer Bedürfnisse bei Laune gehalten.

Bewegung, Tanz und Freude sind ein schöpferisch-natürliches Prinzip. Niemals hat das Universal-Schöpfungs-Bewusstsein in seinen schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten das Vergnügen, die Schwelgerei oder die Ausgelassenheit verboten. Impulse und Informationen der ‹Lebensfreude› lassen Pflanzen, das Getier und Tiere wachsen und gedeihen oder neue Kreaturen und Lebensformen auferstehen. Doch selbst die kreierende Schöpfung bzw. die Schöpfung Universalbewusstsein, kennt den Schlummer und die Ruhephasen.
Permanente Daten-Überflutung zwingt den zwischen Hast und stetiger Betriebsamkeiten hin- und hergeworfenen Menschen in die innere und äussere Ruhelosigkeit. Beständig angetrieben und in unentwegter Überforderung, verfällt er allmählich und vielfach gänzlich unbemerkt der Lethargie und Unzufriedenheit. Psychische und bewusstseinsmässige Störungen nehmen überhand und zerstören dem Menschen die Welt seiner Gefühle und Empfindungen. Das moderne Thema ‹Burnout-Syndrom› begleitet viele Menschen durch den Alltag. Vermeintliches Ausgebranntsein ist ein Zustand ausgesprochener psychischer Erschöpfung. Die Leistungsfähigkeit und Motivation sind stark vermindert. Frustrierende Erlebnisse und deren mangelhafte Verarbeitung führen vermehrt zu Illusionen und Apathie, zu psychosomatischen Erkrankungen und Depression. Das Phänomen ist international nicht als psychische Krankheit anerkannt, denn es wird als ein Problem der Unfähigkeit zur Lebensbewältigung und als eine körperliche und psychische berufliche Überlastung betrachtet.
Zu den wesentlichen Grundlagen und Voraussetzungen für eine harmonische Lebensführung gehören die innere Ruhe, Zufriedenheit und die Genügsamkeit. Diese Eigenschaften sind keineswegs selbstverständlich, sondern sie müssen als wertvolle Tugenden und Charakterstärken hart erarbeitet und erlernt werden. Ruhe und Zufriedenheit prägen und stärken das innere und äussere Fundament des Hauses und des körperlichen Instruments, in dem wir leben und mit dem wir in der Gegenwart des Diesseits wandeln. Sie sind die Basis eines inneren und äusseren Friedens und wichtiger Garant für die Gesundheit unseres fleischlich-materiellen Körpers, des Bewusstseins, der Psyche und des Gefühlslebens. Fehlen diese tragenden und psychisch wertvollen Bausteine, dann nimmt die Unzufriedenheit überhand und die Statik der bewusstseins- und gefühlsmässigen Befindlichkeit ist nicht mehr ausgewogen. Das Instrument unserer persönlichen Individualität wird instabil und früher oder später in sich zusammenbrechen.
Unzählige Menschen klammern ihre ‹Hoffnung› an die unverdienten und bequemen Annehmlichkeiten. Sie ‹träumen› von Lotto- oder Reisegewinnen, Werbepreisen oder von horrenden Börsenerträgen, und davon versprechen sie sich ein Leben in beständiger Zufriedenheit und einem mühelosen Wohlbehagen. Eine ausgeprägte Besitzgier und das unablässige Streben nach dem schnöden Mammon machen letztendlich krank, denn sie fressen sich wie gefährliche Parasiten durch das menschliche Bewusstsein, die Psyche und das Gedanken- und Gefühlsleben.
In der Regel geht dieses materialistische und evolutions-entfremdende Konzept nicht auf. Obschon der Kühlschrank und die Speisekammer überquellen, im Kleiderschrank längst kein Platz mehr ist, das Urlaubsgeld vorhanden und der neue Wagen in der Garage steht, wächst in den Mammonsdienern eine permanente Unzufriedenheit. Dem reifen und in seiner Ratio gewachsenen Menschen zeigt sich jene Wahrheit täglich, dass eine innere Leere niemals mit materiellem Reichtum oder mit schnöden Vergnügungssüchten ausgeglichen werden kann. Erfolgreich mit einem Attrappen-Leben und mit der vordergründigen Befriedigung künstlicher Bedürfnisse kaschiert, wachsen im raffgierigen Menschen während Jahren still und leise die quälende Unzufriedenheit, die Unruhe und eine innere Leere unbemerkt heran. Ihre Früchte sind vergiftet und bedrohen unentwegt die zwischenmenschlichen Beziehungen, wobei Partnerschaften, Freundschaften und Familien zerbrechen. Atemlos jagt der Unzufriedene dem materiellen Luxus hinterher, um dadurch die verlorenen inneren Werte der Ruhe und Genügsamkeit anderweitig zu kompensieren. Das bereits Vorhandene und mühsam Erreichte verlieren schnell den Glanz der befriedigenden Errungenschaft. Jegliche Wertschätzung und die Bescheidenheit gehen den krankhaft ruhelosen Menschen verlustig. Verbleibende Energie wird in lebensunnötige Begierden investiert und der schnöden Vergnügungssucht geopfert. Irrtümlich werden noch immer zahlreiche Menschen von dem verheerenden Glauben angetrieben, im materiellen Besitztum, bei Vergnügungen, regelmässigen Feiern, Partylife oder unterhaltender Ausgelassenheit eine nachhaltige Zufriedenheit und eine innere Glück-

seligkeit zu finden. In Tat und Wahrheit sind jedoch die Unzufriedenen in ihrer Ruhelosigkeit alles andere als mit sich und der Welt im Reinen. Neid und Missgunst, Eifersucht und Leidenschaft sowie Egoismus sind das Wesen und die Essenzen ihres falschen Denkens.
Die Unzufriedenen und permanent Mäkligen schaffen es mit einer pessimistischen und trägen Denkweise, ihren Mitmenschen innert Kürze das Leben zu erschweren. Durch ihre stetige Nörgelei verderben sie ihrer Umgebung jegliche Freude, rauben deren Ausgeglichenheit und werden für ihre Umwelt zu einer psychischen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Plage. Die Unzufriedenen und Ruhelosen geizen nicht mit parteilicher Kritik an ihrer Umwelt. Klare Entscheidungen, ehrliche Stellungnahmen oder die Verantwortung werden gerne weit von sich geschoben. Im Nachhinein wird dafür jede kleinste Gelegenheit genutzt, in besserwisserischer Weise lautstark eine unbegründete Krittelei und Bemängelung zum Ausdruck zu bringen, um dadurch die eigene Schmähsucht zu befriedigen.
In der Regel fehlt es den unzufriedenen Menschen an eigenen Ideen, am eigenen Antrieb und an einer eigenen Motivation und Initiative. Kreative Einfälle nehmen ihre Urheber in die Pflicht, rufen nach Verantwortung, Selbstbestimmung und nach einer Umsetzung in die Praxis. In ihrer krankhaften und unlogischen Denkweise halten sich die Unzufriedenen und Mäkligen jedoch lieber im Hintergrund, um bei Misserfolgen aus sicherer Entfernung jegliche Schuldbarkeit und Verfehlungen den äusseren Lebenskreisen zuzuweisen.
Lustlosigkeit, Faulheit und träge Bequemlichkeit spiegeln sich im Alltag von zahllosen Unzufriedenen. Die tägliche Arbeit wird für diese Menschen zum selbstauferlegten strapaziösen Zwang, und der Freizeitstress zum enttäuschenden Frustrationserlebnis. Vom Sturmwind ihrer permanenten Wankelmütigkeit gebeutelt, werden sie auf den hohen Wellen ihrer Launenhaftigkeit stetig hin- und hergeworfen.
Die ruhelose Unzufriedenheit, Verdrossenheit und der Unmut sind üble und oftmals selbstkreierte Psyche-Seuchen. In eigener Regie, durch ein falsches Denken und als Folge von unlogischen Gedankengängen erworben, handelt es sich bei der Unzufriedenheit im klassischen Sinne um das Produkt einer sträflich vernachlässigten Selbsterziehung und einer falschen Lebensgrundhaltung. Unzufriedenheit, Missstimmung oder ein allgemeiner Unmut als negative Gefühlsregungen oder schlechte Laune können durch angemessene und gegenteilige Gedankengänge sowie dementsprechende Handlungen neutralisiert und in eine wertvolle und erquickende Zufriedenheit umgewandelt werden. Dem fahrig Unzufriedenen fehlen jedoch vielfach das nötige Interesse, die Motivation sowie die Einsicht in diese Tatsache. Angetrieben von den Kräften der Selbstbemitleidung und von der selbsterzeugten Behaglichkeit des Leidens absorbiert, bleiben dem unzufriedenen Nörgler vielfach keinerlei Ressourcen und keine Energiereserven zum Aufbau einer motivierten Umkehr in die neutral-positive Ausgeglichenheit und Genügsamkeit.
Diese destruktive Haltung ist dem zufriedenen Menschen höchst befremdlich. Der alltägliche Umgang mit dem unzufriedenen Pessimisten ist anstrengend und bedrängend. Die Unzufriedenheit stellt höchste Ansprüche an ihre Umwelt. Unverhohlen fordert sie in ihrem selbstgewählten Elend Verständnis und Entgegenkommen. In sich selbst uneins und von sich selbst entfremdet, erwarten die Unzufriedenen in ihrer inneren und psychischen Befindlichkeit, von fremder Hand genährt zu werden. In Tat und Wahrheit unstillbar und von äusserer Hand niemals wirklich befriedet, erweist sich dieses Bestreben als Trugschluss sondergleichen, denn ein stetig Unzufriedener und Quengler findet immer einen guten Grund, zu nörgeln und zu reklamieren.
Zufrieden mit sich selbst und mit der Welt im Reinen, schätzt der Genügsame die innere Ruhe und die Gelassenheit. Gezielt weiss er die Gunst und Kraft einer bewussten Selbstbestimmung nützlich umzusetzen. Wohlbedacht und bewusst ersonnen, gestaltet und formt er die inneren und äusseren Umstände seiner menschlichen Existenz. In der Ruhe findet er seine kreative Kraft. Das Schicksal ist ihm kein unbestimmtes Wesen fremder Fahrigkeit, sondern vielmehr erfüllende Begegnung mit der selbstgeschaffenen Kausalität und Folgerichtigkeit. Diese Einsicht bringt dem zufriedenen und ruhevollen Menschen bewussten Frieden, Liebe und harmonische Ausgeglichenheit.
Gleichmütige Menschen lassen sich von den Angeboten schnöder Unterhaltsamkeiten weder blenden noch verführen. Sie sind die wahrlich herrschenden Königinnen und Kaiser über ihr bewusstseinsmässiges, und gedanklich-gefühls-psychemässiges Wohlbefinden.

Selbstredend haben die innere Ruhe und die Zufriedenheit einen grossen wechselwirkenden Einfluss auf die körperliche und gedankliche, gefühlsmässige und psychische Verfassung des Menschen. Eine Grosszahl aller Leiden und Gebrechen ist weitgehend psychosomatischen Ursprungs. Somit sind sie mit einer förderlichen und aufbauenden gesunden Gedanken- und Gefühlsweise sowie mit einer dementsprechenden Lebenseinstellung weitgehend zu verhindern.
Das Glück ist ein innerer Zustand und ein Massstab der Harmonie und des Zufriedenseins. Glückliche Menschen sind nachweislich von allgemein besserer Gesundheit, wie ebenso auch ihre bewusstseinsmässigen, gedanklich-gefühlsmässigen sowie psychischen Potenzen stabiler und widerstandsfähiger sind. Die Standhaftigkeit, Charakterfestigkeit und die dementsprechende Lebensweise sind sichtbarer Ausdruck und ein offensichtliches Merkmal von zufriedenen, ausgeglichenen und genügsamen Menschen. Gelebte Zufriedenheit und Ausgeglichenheit sind ein starkes Bollwerk gegen Depressionen und gegen psychische Irritationen. Die eigenen Gedankengänge und Überlegungen prägen immer das persönliche Befinden, in Wechselwirkung mit den ebenso menschlichen Gefühlen. Dass Geld und Güter allein nicht glücklich machen, das ist keine revolutionäre und neue Weisheit. Ein bewusster Verzicht auf unnötige materialistisch-orientierte Begierden und die bewusste Kontrollierung der eigenen Bedürfnisse verhindern eine krankhafte Abhängigkeit von irgendwelchen Stoffen, Ideologien, Glaubensformen, materiellen Gütern, Kultreligionen oder anderweitig freiheitsraubenden Einflüssen. Zweifellos sind dem Menschen seine eigenen Gedanken das stärkste Bollwerk gegen jegliche innere und äussere Unbill. Die neutrale, jedoch ehrliche Selbstbeobachtung und die Fähigkeit zur bewussten Abwehr von Widersacherkräften erfordern ein diszipliniertes und konsequentes Lernen, ebenso die Fähigkeit zur Neutralität und Gelassenheit gegenüber einer äusserst verschobenen und verrückten Erdenmenschheit mit ihrer ausgeprägten Neigung zu kriegerischen Auseinandersetzungen, politischer Machtgier und menschlichen Ausartungen aller Art. Aus der Raffgier und aus Unzufriedenheit erwachsen Konflikte und zwischenmenschliche Reibereien. Familien zerbrechen in Erbschaftsangelegenheiten an der Habgier und an der Unersättlichkeit der Zurückgebliebenen. Zufriedene und genügsame Menschen fordern durchaus ihre Rechte ein. Niemals jedoch auf dem Schlachtfeld der Habgier und der Rücksichtslosigkeit.
Genügsamkeit ist eine Form der wahren Freiheit und der Unabhängigkeit. Die Zufriedenheit ist ihr wohlverdienter Lohn. In Tat und Wahrheit sind es meist die kleinen Dinge, an denen sich die menschliche Psyche erbaut. Der unbeschreibliche Wert körperlicher Gesundheit tritt vielen Menschen erst durch den schmerzlichen Verlust derselben ins Bewusstsein. Kleinste Verletzungen, Krankheit, Schmerzen oder körperliche Qualen jeglicher Art führen den Menschen die wahrliche Lebensqualität einer Unversehrtheit vor Augen. Selbstmitleid ist vielen die grosse Schwester der Unzufriedenheit. Selbstgenügsamkeit und Zufriedenheit hingegen bilden ein die Psyche erquickendes und wertvolles Gespann. Allein der Anblick einer wunderbaren Blume, das Beobachten einer rastlos-kribbeligen Ameisenstrasse, die sanfte Berührung eines lieben Menschen oder die bewusste Begleitung des Wachstums eines Kindes oder einer Pflanze vermögen dem Menschen höchste Erkenntnisse zu vermitteln. Dem bewusstseinsmässig offenen und lebensaufmerksamen Menschen belohnt sich dies mit dem Gefühl höchster Ehrwürdigkeit und Achtung gegenüber den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Die Einsicht in die Notwendigkeit der Zufriedenheit und der Genügsamkeit legt sich dem Tugendhaften als Offenbarung in das menschliche Bewusstsein. Die Einsicht in die schöpferischen Gesetze, Gebote und Prinzipien wirkt befriedend. Diffuse Ängste, Furchtsamkeit und die Schrecken zur eigenen Vergänglichkeit werden dem Ruhevollen und Zufriedenen zur annehmbaren Relativität. Das Sterben und das Todesleben werden den Königinnen und Königen der Gelassenheit und der Zufriedenheit zur evolutiven Blüte ihrer schöpferischen Existenz. Dem zufriedenen Menschen gehört die Welt, und er ist fähig, auf ihr das Paradies zu schaffen. Zufriedene Menschen meiden kriegerische Streitigkeiten, Aggression und Angriffslust. Das Leben, die Harmonie und Liebe sind ihnen ein schöpferisches Heiligtum von unermesslich hoher Wertigkeit. Mensch der Erde: Übe dich daher täglich in der Erlangung deiner inneren Ruhe und Zufriedenheit, um eines fernen Tages dein eigenes Erbe des Friedens, der Eintracht und Glückseligkeit auf diesem wundervollen Planeten Erde anzutreten.

Barbara Hetzel und
Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Eine bemerkenswerte E-Mail

Heute erhielt ich mit der Post das Buch OM. Beim Öffnen der Schutzkarton-Verpackung, die Schäden am Inhalt verhindert, war ich erstaunt, denn das Buch ist immens gross und hat 476 grossformatige Seiten (29,6 cm x 20,5 cm; 11.65 inch x 8 inch) und 77 Kanon. Es ist eine bemerkenswert elegante Konstruktion, mit einem schönen Buchrücken und attraktiven und dennoch robusten goldenen Buchstaben und mit dem Symbol OM. Ein kleines goldenes Strahlschiff unten an der Buchrückseite brachte mir ein erfreutes Lächeln ins Gesicht, das ich nicht unterdrücken konnte (danke Billy). Aber die Weisheit, die das Buch enthält, ist das, was ich wollte und sehr brauche. Nach diesem Buch habe ich gedürstet. Mit meinen täglichen Interaktionen mit anderen Menschen fühle ich mich wie ein Schwimmer in der Tiefsee, umgeben von viel Wasser, aber ich kann nicht zulassen, dass auch nur ein einzelnes Molekül in meinem Körper dürstet. Jetzt kann ich aber tief aus der Weisheit des OM trinken und damit die Schäden in meinem Inneren heilen.
Vielen Dank für die Heilung-Weisheit, Billy.

Geboren bin ich in Kuba, und in die Vereinigten Staaten kam ich mit einem Boot, zusammen mit meiner Mutter, Schwester und einigen anderen Familienmitgliedern. Daher sind mir die Notwendigkeit und die Vorteile bewusst, eine andere Sprache zu lernen. Damit bin ich nun vertraut, und es ist für mich auch unterhaltsam. Was ich mir nie erklären konnte, war mein lebhafter Wunsch, die deutsche Sprache zu lernen. Wo ich als Junge dann aber aufgewachsen bin (Miami, Florida, USA), da waren nur wenige deutschsprachige Menschen, doch fühle ich mich gesegnet, dass ich in einer öffentlichen Schule Deutschunterricht erhalten habe.
Jetzt sehe ich auf dem Tisch, an dem ich diesen Brief schreibe, die grosse Weisheit im Buch OM, das in den Tiefen von Raum und Zeit entstanden ist. Es ist überwältigend.
Es ist ein Glück, dass die Schöpfung die Gesetze und Gebote geschaffen hat, die auch für die Liebe und für alles Leben sind.
Es ist ein Glück, dass durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ein Lehrer geschaffen wurde, um uns all die Weisheit mit den richtigen Worten zu lehren, damit wir Menschen unseren rechtmässigen Platz einnehmen und wir mit der Wahrheit und Liebe in rechtem Mass versehen werden.
Mit diesem Schatz, mit dem Buch OM, bin ich auch in der Lage, meine Studien in deutscher Sprache fortzusetzen und während des Lernens Worte von unendlicher Wahrheit und unendlichem Wert sowie von Freude, Hoffnung und Stärke zu gewinnen.
Das Buch OM: Es ist ein Kleinod für mein Herz, meine Heimat und für mein Leben.
Danke, Billy, und immensen Dank an alle Plejaren-Menschen.
Und vielen Dank an alle diejenigen von uns, die in Amerika leben und nicht aufgeben.
Mit freundlichen Grüssen und mit Liebe,
23. März 2013 Nestor L. Montero, MD, USA

Nachtrag:
Fleissig habe ich daran gearbeitet, das Buch OM zu lesen und zu verstehen. Dabei habe ich jedoch einen Fehler gemacht in der Weise, dass ich die eingegangenen E-Mail nicht gelesen habe, wofür ich um Verzeihung bitte. Es ehrt mich sehr, wenn Billy infolge meiner noch mangelhaften deutschen Schreibweise meine Schreiben korrigiert und richtig in die deutsche Sprache formt. Er ist mein Lehrer, und er hat mich schon sehr viel gelehrt. So hat Billy auch meine Erlaubnis, all das, was ich schreibe, zu korrigieren und in ein gutes Deutsch umzusetzen.
Seit das Buch OM in meinem Besitz ist, studiere ich sozusagen Tag und Nacht, und ich hüte es wie einen Schatz und bewahre es auch immer in meiner Nähe auf.
Wenn ich in der Nacht den Sternenhimmel bewundere, sende ich Euch allen meine guten Gedanken und meine Liebe. Bitte sagen Sie Billy, dass seine Arbeit mein grosser Schatz ist.
Mit Liebe und Dankbarkeit aus Amerika.
22. April 2013 Nestor L. Montero, MD, USA

Reflektieren und Toleranz

Gedanken über den Umgang mit der eigenen Liederlichkeit

Jedermann sucht in der Regel die höchste Makellosigkeit und Fehlerlosigkeit bei sich selbst. In bezug auf die Geduld und Grosszügigkeit ist sich mancher gerne selbst der ‹Nächste›. Das WIR-Bewusstsein, die wahrliche Nächstenliebe, der ehrliche Respekt und die gegenseitige Achtung sind leider für das Gros der Erdenmenschen noch weitgehend reine Theorie. Entgegen jeglichem Optimismus und einer wohlgesinnten Zuversicht, werden auch noch während der kommenden Jahrhunderte kultreligiöser Fanatismus, Wirtschaftskriminalität, schamlose Profitgier, barbarische Kriege sowie politische Korruption usw. die gegenwärtige Epoche unseres wundervollen und majestätisch schönen blauen Planeten prägen. Dennoch bietet ein Millionenheer von ehrbaren, arglosen und verantwortungsbewussten Erdenmenschen den weltweiten Ausartungen unerbittlich die Stirn. Beharrlich werfen sie im Verborgenen ihren friedenschaffenden Samen aus, um gleich der Titanenwurz oder der Speerblume, während vieler Jahrzehnte und Jahrhunderte geduldig auf die imposanten Blüten und die Frucht zu warten.

Der latente Selbstbetrug und die selbstgefällige Gratwanderung zwischen Ehrlichkeit und bewusster Täuschung, zwischen Zuverlässigkeit und entschuldigter Liederlichkeit sowie eine beschönigende Selbstbeweihräucherung sind vielen Menschen eine eigennützige Wohlgefälligkeit. Die ehrliche Selbstkritik und Reflexion, eine seriöse Selbstbetrachtung und die unverblümte Einsicht in das eigene Unvermögen sind für das Gros der Menschheit eine schmerzliche und bittere Erfahrung. Jegliche unangenehme Konfrontation mit der eigenen Liederlichkeit zu meiden, ist angenehmer und bequemer als die inneren Kämpfe auszutragen. Die Verantwortung für unliebsame Situationen, für persönliches Versagen, schicksalshafte Fügungen oder charakterliche Mangelhaftigkeiten wird daher vorwiegend auf die äusseren Umstände oder Mitmenschen abgeschoben. Akribisch gesucht, werden die vermeintlich Schuldigen in der Regel auch sehr schnell gefunden, ebenso die Verantwortlichen für einen erlittenen Schaden. Die eigenen Falschgedanken sowie das Wirken und Handeln als eigentliche Ursachen für unliebsame Folgen werden von vielen Menschen gerne ausser acht gelassen, erfolgreich verdrängt, oder es werden in einer aktiven Selbstverblendung die Augen vor der wahrlichen Wahrheit verschlossen.

Der Mensch ist jedoch alles andere als ein fehlerloses und vollkommenes Wesen. Perfektionismus als ethische Richtung der Philosophie zur Vervollkommnung der Menschheit oder als psychologisch krankhaft übersteigertes Streben nach Fehlerlosigkeit liegen weder in den schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten noch in der Aufgabe des Menschen. Das menschliche Lernen und stetige Vorwärtskommen basiert auf ihrer Fehleranfälligkeit und Fehlerhaftigkeit. Unliebsame Wirkungen als Folgen von unüberlegten oder unlogischen Handlungen gehören alltäglich zum evolutiven Prozess des Erdenmenschen. Diese formen, regulieren und erweitern seine bewusstseinsmässigen, mentalen, kognitiven und gefühlsmässigen Prozesse. Die menschliche Gesamtentwicklung basiert auf zahlreichen Erfahrungen, Erlebnissen, Erkenntnissen und Einsichten. Entgegen aller schöpfungs-universal-bewusstseinsmässigen Logik scheint der Erdenmensch nur aus einem materiell-bewusstseinsmässigen, psychischen und gedanklich-gefühlsmässigen Martyrium heraus zu lernen. Das ‹Leiden-Müssen›, als vermeintlich menschliche Entwicklungsgrundlage, wird fälschlicherweise systematisch kultiviert. Im Sinne seiner unlogischen Lernprozesse versucht der Mensch auch mit Hilfe von Pseudoweisheiten wie «Aus Schaden wird man klug» oder «Scherben bringen Glück» seine retardierten bzw. verzögerten Lernfortschritte zu rechtfertigen. Seit der Existentwerdung der Schöpfung Universalbewusstsein und ihren schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten ist jedoch noch niemals ein Weiser oder ‹Heiliger› in absoluter Vollendung vom Himmel gefallen. Selbst die von der Geistform des Nokodemion belebten Persönlichkeiten waren ausnahmslos dem Gesetz des Lernens und der Fehlerbegehung eingeordnet. Die vermeintliche Allwissenheit entspricht einerseits lediglich einer blindgläubigen Hörigkeitsbehauptung und einem kultreligiös bedingten Realitätsverlust, andererseits aber auch einer horrenden und falschen Selbsteinschätzung.

Eine menschenwürdige und evolutiv wertvolle Lebensführung basiert auf unumgänglichen Lern- und Entwicklungsprozessen. Die theoretischen Erkenntnisse eines vernünftigen und sittlichen Verhaltens stehen beim Erdenmenschen oftmals im Widerspruch zur Umsetzung seiner praktischen Verhaltensweisen. Seine

willentlichen Bemühungen und Fähigkeiten zur Selbstkontrolle stehen in einem ständigen Widerstreit mit dem Verstandes- und Vernunftdenken sowie mit dem Begreifen und Nichtverstehen. Entgegen seinen besten Absichten, Zielsetzungen, seiner Selbstverantwortung und seinen persönlichen Vereinbarungen werden vom Erdenmenschen die Vernunft, die Besonnenheit und seine eigenen Bemühungen oftmals erfolgreich zu Boden gerungen. Der stetige Kampf gegen die eigene Bedachtsamkeit sowie der falsche Glaube an eine kultreligiöse Fremdbestimmung lassen viele Menschen vor den eigenen Schwächen und Liederlichkeiten resignieren. In der Regel basiert die Motivation für zweifelhafte Handlungsweisen nicht auf einer arglistigen Boshaftigkeit, sondern vielmehr auf einer bewusst gewählten Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit oder auf einer eingeübten und gewohnheitsmässigen Ausblendung der drohenden Konsequenzen. Menschen neigen dazu, ihre falschen Verhaltensweisen und bedenklichen Handlungen vor den Mitmenschen zu verbergen. Hierbei sind ihnen die Trägheit und die Bequemlichkeit hilfreiche Kräfte, um nachteilige Situationen, Angewohnheiten oder Lebenskonstellationen einfach zu übergehen. Es ist sehr unbequem und äusserst unangenehm, das eigene Unvermögen, eigene Schwächen, Liederlichkeiten und gewohnte Nachlässigkeiten zu erkennen und zu akzeptieren. Der ‹moderne› Mensch erfindet immer wieder neue Wege, den eigenen Liederlichkeiten und Charakterschwächen den Status des Erlaubten einzuräumen. Mit fadenscheinig motivierten Selbstentfaltungsseminaren, mit kultreligiös geprägten Verhaltensinterpretationen, juristischen Raffinessen oder ideologischen Ränkespielen wird ein egozentrisches Benehmen als Selbsterfahrung stilisiert, legalisiert, gebogen und gebeugt.
Unliebsame bewusstseinsmässige, körperliche und psychische Versehrtheiten sind vielen eine stetige Bedrohung, und die bewusste Selbstbestimmung ist ihnen eine harte Prüfung und anstrengende Lebensschule. Manchem Menschen sind beide Möglichkeiten, so also die Selbstbestimmung und die eigene körperliche Verletzbarkeit, spinnefeind. Wer selbst denkt, bestimmt und lenkt das eigene Leben; und wer bestimmen will, muss selbst denken.
Das Zugeständnis an die Existenz der eigenen Liederlichkeit wird gemeinhin als eine Disqualifizierung des eigenen Charakters betrachtet und von einem unguten Gefühl der Beschämung begleitet. Niemand akzeptiert mit Begeisterung die eigenen Charakterschwächen. Ein fehlerhaftes Handeln, die Existenz von menschlichen Schwächen, von zweifelhaften Neigungen, üblen Passionen und bedenklichen Leidenschaften sind als solche im Grunde genommen keine Schande. Jegliche Unart des Menschen, als naturgegebene Naturwidrigkeit betrachtet, dient ihm in letzter Konsequenz als wichtiger Lernfaktor in der persönlichen Entwicklung. ‹Musterknaben› werden nicht als solche geboren. Leider berücksichtigt der Erdenmensch nur selten das Gelernte und vermeidet es in der Regel, nach Verstand und Vernunft zu handeln. Seine Erfahrungen, Einsichten und Erlebnisse sind in seiner persönlichen Entwicklung durchaus von tragendem Wert. Leider zeitigen diese jedoch vielfach keine nachhaltige Wirkung und geraten sehr oft und sehr schnell wieder in Vergessenheit. Der Mensch ist es gewohnt, alle Erfahrungen und neuen Erkenntnisse lediglich als solche zur Kenntnis zu nehmen, um sie umgehend als Brachland wieder beiseitezulegen. Aus diesem Grund wird er zahlreiche ähnliche Fehler regelmässig wiederholen und in schwierigen Lebenssituationen erneut versagen, ohne vernünftigerweise auf das bereits Erlernte zurückzugreifen.
Abgesehen von einer gewissen Retardation, bzw. einer mühseligen Verzögerung seiner persönlichen Charakter-Entwicklung und nützlichen Lebenserfahrung, bringt ihm die konsequente Missachtung seiner Erfahrungen im Grunde genommen keinen lebensbedrohlich materiellen Schaden. Die eigene und persönliche Liederlichkeit nimmt jedoch dann gefährliche Formen an, wenn sie andere Menschen in ihrer bewusstseinsmässigen, mentalen, psychischen, gedanklichen und gefühlsmässigen Entwicklung nachhaltig verletzt, an Leib und Leben schädigt, bedroht oder auf diese gar zerstörerisch einwirkt.
Alles hat Einfluss, und alles nimmt Einfluss. Wirkungslos zu agieren ist in keiner Art und Weise möglich, auch dann nicht, wenn sich jemand in vermeintlicher Abgeschiedenheit auf den Waldboden legt, um den Geräuschen der Natur oder dem Rauschen der Bäume im Wind zu lauschen, oder im Gras liegend den Bewegungen der Wolken mit den Augen zu folgen. Bereits mit dem Niederlegen des eigenen Körpers werden auf dem Waldboden oder im Gras die mikroskopisch kleinen Lebensformen, Pflanzen und allerlei Kriechgetier zerquetscht, erdrückt und in die Flucht getrieben, Hölzer und Gräser werden ge-

brochen, Ameisen und Käfern wird auf die Zehen getreten, oder Pilze, Sporen und Samenkörner usw. werden vernichtet. Es ist dem Menschen also nicht möglich ‹NICHTS› zu tun – und es ist ihm unmöglich, ‹KEINEN› Einfluss zu nehmen. Selbst das Unscheinbarste zeitigt seine Wirkung, sei es auch nur für einen einzelnen Atemzug im Wald. Der Mensch neigt jedoch dazu, seine eigene Existenz bzw. sein Tun und Wirken als ungefährlich für die Umwelt und als unbeträchtlich für seine Mitmenschen zu betrachten. Gerne stellt er sich aber in den Mittelpunkt, um einerseits gross und wichtig zu erscheinen, andererseits jedoch, um den eigenen negativen, belastenden und manipulierenden Einfluss auf die Umwelt auszublenden. Eigene fehlerhafte Handlungen sowie das Vorhandensein von persönlichen Schwächen, Leidenschaften und belastenden Neigungen aller Art finden – wie bereits erklärt – bei den Menschen nur ungern eine Beachtung. Das Bagatellisieren eigener negativer Einflüsse ist als Schutzbehauptung gegenüber Kompromittierung (Blossstellung) und Verlegenheit in gewisser Weise verständlich. Nicht jedoch dann, wenn unhaltbare Liederlichkeiten und Persönlichkeitsschlampereien zum Schaden der Umwelt und der Mitmenschen bewusst geleugnet und im Verborgenen ausgiebig gepflegt und genussvoll ausgelebt werden. Dies zeugt von einer unreifen Persönlichkeit und von einem postpubertären Verhalten.
Der Erdenmensch ist ein wahrer Meister der Tarnung, des Verbergens und der bewussten Blendung. Er versteht es bestens, seine dunklen Charakterzüge, Unzulänglichkeiten oder üblen Leidenschaften hinter schillernden Farben, prächtigen Pfauenfedern oder hinter flammenden Reden zu verbergen. Persönliche Schwächen, Mängel oder menschliche Unvollkommenheiten sind jedoch in Tat und Wahrheit weder ein gefährlicher Makel noch eine Verwerflichkeit. Sie stellen keine pauschale Disqualifizierung oder eine grundsätzliche Lebensunfähigkeit des Menschen dar. Als fruchtbarer Nährboden sind sie in Wirklichkeit die Basis zahlreicher Lernprozesse. Als solche sollen und dürfen diese nicht verdrängt oder beiseite geschoben, sondern müssen im neutral-positiven Sinne und zum Nutzen der eigenen Entwicklung bewusst erforscht, kontrolliert, ergründet und behoben werden. Eine Reflexion der eigenen Verhaltensweisen, charakterlichen Eigenheiten, Neigungen und Leidenschaften usw. ist daher äusserst wichtig, wie auch die Toleranz gegenüber sich selbst und gegenüber der eigenen Unvollkommenheit und den Unzulänglichkeiten. Die Aufgaben des Lernens, Suchens und Forschens sind dann verfehlt, wenn daraus ein psychisches Martyrium, Zwang oder Schuldgefühle entstehen, wie dies vielfach bei den Religionsmenschen oder anderweitig kultreligiös-wahnkranken und blindgläubigen Menschen der Fall ist. Als kurzes Beispiel diene aus dem NT, Matthäus Kapitel 5, der Vers 48: «Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.» Damit wird durch eine Irrlehre für den Menschen das unmögliche Erstreben der vermeintlich ‹göttlichen Vollkommenheit› zum Massstab eines jeden Gläubigen gemacht. Dieser Anspruch ist unerreichbar hoch gesetzt – abgesehen davon, dass eine ‹göttliche Vollkommenheit› illusorisch ist – und führt durch seine eigentliche Nichterreichbarkeit unter allen Umständen bei den Heerscharen der kultreligiösen, wahnkranken Gläubigen zu einer enormen psychischen Belastung sowie zu einem Konkurrenzkampf und zu unbändigen Versagensängsten. Persönliche Fehler und Unvollkommenheiten führen also je nach theologischer Auslegung in ihrer letzten Konsequenz als Sünde zur Verbannung und zum Ausschluss aus dem Himmel oder aus dem Kreis der Auserwählten. Systemkritische Theologen, wie der französische Dominikanerpater Jacques Pohier, dessen Werke selbst vom Papst diskreditiert wurden, verwerfen den christlichen Gedanken der Vergöttlichung des Menschen aus rein theologischen Gründen. Die Endlichkeit des Menschen sowie dessen Nicht-Gott-Sein, spiegle genau jene Andersartigkeit gegenüber dem christlichen Schöpfer-Gott wider, wie diese Unterscheidung beim Erschaffen des Menschen durch den Schöpfer selbst beabsichtigt wurde. Keinesfalls dürfe der Mensch die Schwelle zur Gottwerdung überschreiten (siehe Jacques Pohier, ‹Quand je dis Dieu›, Paris, 1977). Religionsgläubige Menschen leben also grundsätzlich in einem ständigen Widerspruch mit ihrem eigenen Glauben sowie mit den nicht selten seltsamen Auslegungen der sogenannten Theologen und Schriftgelehrten. Nimmt man z.B. nur einmal das Christentum, dann wird klar, dass den Religionsverantwortlichen aller christlichen Kirchen und Sekten, vom Sektenguru über die einfachen Pfarrherren bis hinauf zum Klerus, diese Problematik sehr wohl bekannt ist und dass die Liste der Literaturhinweise auf diesbezügliche Beschönigungen, fadenscheinige Auslegungen und widersprüchliche Interpretationen endlos lang ist.

Die Schöpfung Universalbewusstsein kennt keine Unterscheidung in der Wertigkeit des Menschen; unabhängig von seinem Wissen, seinen charakterlichen Unzulänglichkeiten und Liederlichkeiten oder von seinen Fehlern wird jeder einzelne von ihrer Lebensenergie unaufhörlich durchflutet. Der aufrichtige und ehrliche Mensch steht in einer ständigen Auseinandersetzung und Selbstreflexion. Niemand ist vor dem Kampf gegen die eigenen Widersacher-Mächte und -Kräfte gefeit. Diese Kraftaufwendung fordert zur gegebenen Zeit von jedem Menschen einen gewissen Ausgleich in Form eines kontrollierten Schlendrians oder eines gemächlichen Vergnügens – vom einen mehr, vom anderen weniger.
Die ehrliche Konfrontation, eine klare Gegenüberstellung und die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Schwächen, Schlampereien und persönlichen Liederlichkeiten ist für viele Menschen in der Regel kein leichtes Unterfangen. Vielen sind die Einsicht und die Erkenntnisse in die eigenen Charakterschwächen und persönlichen Unehrenhaftigkeiten ein grosses Schreckgespenst. Dem Eitlen ist dies ein übler Flicken auf der vermeintlich weissen Weste, dem Prahlerischen ein peinlicher Anstoss für betretenes Schweigen, und dem Gottgläubigen ein Zeichen vermeintlich diabolischer Übergriffe der sündigen Verführung zur Schwachheit und zur Wankelmütigkeit des Glaubens. Dem ehrlich nach der Wahrheit Suchenden ist die Auseinandersetzung mit sich selbst ein Lernfeld von immenser Wichtigkeit. Das mentale Ringen und die bewusstseinsmässigen Kämpfe mit den eigenen Liederlichkeiten und Fehlern sind ein Teil der persönlichen Entwicklung. Sie halten den Menschen in seinen Bewusstseinsformen wach sowie das Gefühlsleben in Bewegung. Der kontrollierte und bewusste Umgang mit dem eigenen Unvermögen ist ein Lernfeld von gewaltigem Potential. Nirgends vermag der Menschen mehr über sich selbst in Erfahrung zu bringen als aus der meditativen Beobachtung und der Analysierung des eigenen Versagens oder bei der ehrlichen und tiefgründigen Ursachenforschung in bezug auf die eigenen Liederlichkeiten. Grundlegende Ehrlichkeit ist diesbezüglich eine hohe und notwendige Tugend, wie aber auch die notwendige Aufrichtigkeit und menschliche Grösse, sich selbst gegenüber eine offensichtliche Charakterschwäche oder ein übles Unvermögen einzugestehen nicht hoch genug einzuschätzen sind.
In unserer auf Wirtschaftlichkeit ausgerichteten Industriegesellschaft hat das Leistungsprinzip einen übermässig hohen Stellenwert. Selbst die kleinsten Schulkinder werden unsinnigerweise bereits auf Rentabilität, Effizienz, Ökonomie und auf einen falschen Ehrgeiz getrimmt. Jeder ist sich selbst der Nächste. Das gegenseitige und egoistische Konkurrieren, um besser, grösser und dominierender zu sein als alle anderen, hat in der erdenmenschlichen Gesinnung der Gegenwart eine hohe Priorität. Aus der Sicht der wahrlichen Menschlichkeit, im Sinne der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zur Bestrebung des WIR-Bewusstseins, zeugt jedoch diese Denkweise von einer gewissen Erbärmlichkeit. Für eine überwiegend auf Materialismus, Profitgier, Egoismus, politische Machtgier und kultreligiöse Verblendung ausgerichtete Menschheit ist diese Haltung in der gegenwärtigen Epoche der Neuzeit dieses Planeten bezeichnend. Mehrheitlich wird das eigene Persönlichkeitsprofil der Selbstbeweihräucherung in glänzenden und aufpolierten Lettern geschrieben, in einem goldenen Rahmen hervorgehoben und an die höchste Wand geheftet. Das Eingeständnis einer persönlichen Liederlichkeit oder einer menschlichen Verfehlung wird in politischen, wirtschaftlichen oder kultreligiösen Kreisen mit Vorliebe und vielfach äusserst heuchlerisch als selbstgerechte Marketingstrategie ausgeschlachtet. Amerikanische Politiker sind offensichtlich dafür prädestiniert, unter Tränen ihre sogenannten ausserehelichen Affären und Eskapaden in der Öffentlichkeit zu beichten. Vermehrt treten katholische Geistliche an die Öffentlichkeit, um diese über ihre homosexuellen Neigungen zu informieren. Polizisten werden als Kriminelle oder Raser verhaftet, Ärzte als Vergewaltiger vor Gericht gestellt, Bankdirektoren und Bankangestellte wegen Insidergeschäften angeklagt oder z.B. Schweizer Politiker/innen als IV-Renten-Betrüger/innen entlarvt. Mit der gezielten Anwendung und Nutzung suggestiver Mittel und Methoden sowie mit psychologischen Raffinessen wird den Menschen durch ein öffentliches Geständnis eine vermeintliche Vertrauenswürdigkeit, Menschlichkeit, Einfühlsamkeit und ein Verständnis vorgegaukelt. Persönliche Schwächen werden jedoch in Tat und Wahrheit von den Betroffenen nur fadenscheinig begründet, und ihre Offenlegung wird medienwirksam in einem sogenannten ‹Outing› oder ‹Coming Out› als Charakterstärke und Lauterkeit deklariert. Letztendlich handelt es sich jedoch lediglich vielfach nur um einen perfiden Angriff auf die Leichtgläubigkeit der Menschen und dient einzig und allein dem Zweck der Ablenkung sowie

der Stärkung der eigenen Position. Entgegen den unehrenhaften Erwartungen, Absichten und Spekulationen darf und kann eine derartige Expurgatoria bzw. die vermeintliche Reinwaschung von Schuld und Verfehlungen durch ein Eingeständnis in keiner Art und Weise als Legalisierung und Rechtfertigung einer persönlichen Charakter-Schlamperei ernstgenommen werden.
Der vermeintlich sachliche Umgang mit den persönlichen Schwächen wird vordergründig als Massstab und Zeugnis einer charakterlichen Reife wohl gerühmt – werden jedoch Liederlichkeiten angezeigt, dann werden diese nicht auf die eigene Person bezogen. Entgegen aller Offenheit, dem Mitgefühl und dem bekundeten Verständnis werden die eigenen Fehler und Mangelhaftigkeiten gegenüber Dritten gerne unerwähnt gelassen, hinter vorgehaltener Hand behandelt oder vehement bestritten. Der heimliche Besuch beim Lebensberater oder Psychiater findet öffentlich keinerlei Erwähnung, die Konsultierung eines Psychologen liegt jedoch bereits im Modetrend – insbesondere wegen Mobbing und Ausgebranntsein (Burnout).
Kein Mensch ist wirklich fehlerlos und tadellos, vor allem nicht in der vollumfänglichen Behebung von persönlichen Schwächen, Neigungen und verborgenen Liederlichkeiten. Bereits der Anspruch auf einen charakterlichen Perfektionismus ist in gewisser Weise eine Form realitätsfremder Verblendung. Zweifellos besteht auch für einen Erdenmenschen die Möglichkeit, bei der Ausbildung eines tugendhaften Charakters und in eigener Bemühung ein höchstmögliches Mass zu erreichen, doch der Mensch dieser Erde ist in seiner irdischen Natur und Entwicklung noch immer von einer untrüglich grobschlächtigen Natur. Diese Wesensart zeigt sich in seinen psychischen und bewusstseinsmässigen Eigenschaften, in seinem Denken und in der Artung seines Gedanken- und Gefühlslebens. Entgegen ihren eigentlichen Bemühungen scheitern bereits viele Menschen daran, wenn sie eine grundlegende Motivation zur Behebung ihrer Liederlichkeiten und Schwächen aufzubringen versuchen.
Alljährlich werden in der Silvesternacht millionenfach beste und gute Vorsätze gefasst, um diese bereits am nächsten Morgen wieder in den Wind zu blasen. Bevor sich der Erdenmensch jedoch in seinem tendenziellen Grössenwahn daran macht, den Weltenraum zu erobern, würde er gut daran tun, erstlich eine seiner grössten ideologischen Liederlichkeiten zu beheben, so nämlich die systematisch organisierte Unterdrückung seiner Selbst- und Eigenverantwortung in Form einer wahnkranken Blindgläubigkeit an imaginäre Gottheiten, Heilige und Religionsvertreter, durch die er sich bereits im Grundgefüge seiner Selbstbestimmung jegliches Vorankommen selbst verbietet.

Hans-Georg Lanzendorfer

VORTRÄGE 2013

Auch im Jahr 2013 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

26. Oktober 2013:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Michael Brügger — **Gemeinschaften**
Sinn und Zweck von Gemeinschaften und deren Wert für die Gesellschaft.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2014

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 31. Mai 2014 (5. Wochenende) statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internet: http://www.figu.org
E-Mail: info@figu.org
19. Jahrgang
Nr. 82, Dez. 2013

Prophetien und Voraussagen

Bereits seit vielen Jahrhunderten und gar Jahrtausenden sind der irdischen Menschheit Prophetien und Voraussagen in mündlicher oder schriftlicher Form übermittelt und verkündet worden. Viele dieser Prophetien und Voraussagen wurden schriftlich festgehalten, so einige dieser Schriftstücke die bisher verflossenen Zeiträume überdauern konnten und als alte Überlieferungen in vielen Buchwerken ihren Niederschlag fanden. Viele dieser alten Prophetien und Voraussagen wurden von wahrlichen Propheten und Kündern den Erdenmenschen gegeben, folglich deren Prophetien und Voraussagen äusserst wertvoll waren und entweder als Voraussagen einige Aspekte und Umstände der effectiven und unumstösslichen Zukunft beinhalteten, oder als Prophetie meist unerfreuliche Dinge nannten, die als mögliche Geschehnisse in der Zukunft eintreffen werden, wenn getreu nach Ursache und Wirkung die Menschen der Erde gewisse Denk- und Verhaltensweisen nicht in vernünftiger Form zum Besseren wandeln. Und genau dieser Aspekt ist seit jeher einer der wichtigsten Gründe, warum echte Propheten und Künder ihre äusserst wichtigen und wertvollen Prophetien und Voraussagen den Menschen kündeten, denn durch das Nennen künftiger Geschehnisse oder möglicher Geschehnisse der künftigen Zeit sowie des Anprangerns vieler tadelnswerter Umstände der jeweiligen Gegenwartszeiten, wo die jeweiligen Prophetien und Voraussagen verfasst und verbreitet wurden, versuchten die wirklichen Propheten und Künder beim Erdenmenschen an dessen Vernunft zu appellieren, um doch noch viele schlimme und unerfreuliche Dinge und Geschehnisse, die in künftigen Zeiten in Erscheinung treten könnten, zu verhindern. Leider war aber die Regel die, dass die Menschen nicht auf die Prophezeiungen, Weissagungen und Voraussagen der wahren Propheten hörten und folglich nicht dem Gebot der Stunde Folge leisteten, um alles mit Vernunft und Verstand doch noch zum Besseren und Besten ändern zu können. Es wurde in der Regel demzufolge nicht auf die echten Propheten und deren Prophetien und Voraussagen gehört, sondern im gleichen und falschen Rahmen weitergewurstelt, folglich gerade die jeweiligen Prophetien sich unweigerlich erfüllen mussten. Des weiteren wurden die Voraussagen, Weissagungen und Prophetien, die in schriftlicher Form die Zeiten bis in die Gegenwart überdauerten, ausnahmslos verfälscht und in eine religiöse oder gar sektiererische Form gepresst, folglich deren ursprünglicher Sinn und Zweck bis zur Unkenntlichkeit verfälscht und verändert wurde – zum Leidwesen der gesamten irdischen Menschheit. Nebst den wahren Propheten, die in ihrer diesbezüglichen Arbeit und Aufgabe immer pflicht- und verantwortungsbewusst handelten, existierten zu allen Zeiten unzählige falsche Prophetien von Scharlatanen, die betrügerisch oder wahngläubig falsche, unzutreffende und verwirrende Prophetien verkündeten und die ihnen gläubig verfallenen Anhänger in die Irre oder gar in Angst und Schrecken trieben. Entweder waren die falschen Propheten betrügerische Scharlatane, die ihren Gläubigen völlig bewusst und willentlich religiös-sektiererisch gefärbte falsche Prophetien übermittelten, um diese in eine Abhängigkeit zu treiben und in vielerlei Hinsichten ausbeuten zu können; oder die falschen Propheten waren religiös-sektiererisch oder ideologisch verwirrte Wahngläubige, die in ihrem krankhaften Denken und in ihrer

gleichgerichtet kranken Vorstellung selbst an ihre falschen und unrealen ‹Prophetien› glaubten, die ihnen in der Regel immer von einer phantasieerdachten höheren, göttlichen Kraft, die ebenso imaginär wie die falschen Prophetien war, angeblich offenbart wurden. Leider haben sich diese Faktoren der Falschüberlieferung alter und echter Prophetien in religiös-sektiererischer Form und der Verkündung falscher und religiös-sektiererisch-ideologisch geprägter Prophetien bis in die Gegenwartszeit erhalten, folglich in der Regel alle Prophetien älteren und neueren Datums in einem religiösen bzw. religiös-sektiererischen Gewand erscheinen, verbunden mit dem Nimbus einer göttlichen Offenbarung, wodurch die allgemeine Falschannahme entstand, dass eine Prophetie oder Voraussage lediglich über eine ‹übersinnliche› oder ‹aussersinnliche› Wahrnehmung oder durch eine Vision einer göttlichen Offenbarung gewonnen werden könne, wie beispielsweise folgende Definition des deutschsprachigen Internetzanbieters ‹Wikipedia› belegt:

«Als Prophetie bezeichnet man die Verkündigung von Botschaften einer Religion durch Personen, die sich durch einen Gott berufen sehen. Solche Propheten (von altgriechisch προφήτης ‹prophetes›: ‹Fürsprecher›, ‹Sendbote›, ‹Voraussager›) legitimieren ihre Botschaft im Unterschied zu einer rational begründeten Prognose und zum Wahrsagen durch den Auftrag einer Gottheit, den sie als Intuition, Audition und/ oder Vision zu empfangen und öffentlich weiterzugeben beanspruchen.
Prophetie ist ein besonders aus dem Alten Orient bekanntes, vielschichtiges Phänomen. Sie kennzeichnet vor allem die abrahamitischen Religionen und ihren Ein-Gott-Glauben. Sie ergeht mündlich, wurde vielfach dann schriftlich fixiert und überliefert und umfasst nicht nur Zukunftsereignisse, sondern vielfach auch Kritik an der Vergangenheit und Gegenwart ihrer Adressaten. Einzelne Voraussagen eines Propheten bezeichnet man als Prophezeiung, Weissagung oder Verheissung.» Zitat Ende.

Obwohl gemäss ‹Wikipedia› Voraussage und Prophetie fälschlicherweise ein und dasselbe sein sollen, wenn diese von einem Propheten dargebracht werden, kann ebenfalls in der deutschen ‹Wikipedia› unter Voraussage folgendes nachgelesen werden:

«Die Prognose (griechisch, πρόγνωσις prognosis ‹Vorwissen› oder ‹Voraus-Kenntnis›), deutsch Vorhersage oder Voraussage, selten auch: Prädiktion (lat. praedicere ‹voraussagen›) ist eine Aussage über Ereignisse, Zustände oder Entwicklung in der Zukunft. Die Prädiktion hat einen anderen zeitlichen Verlauf als die Retrodiktion und Erklärung. Von anderen Aussagen über die Zukunft (z. B. Prophezeiungen) unterscheiden sich Prognosen durch ihre Wissenschaftsorientierung. Wissenschaft und Methodologie der Prognosen ist die Prognostik, in weiterem Sinne die Futurologie.» Zitat Ende.

Reale Prophetien und Voraussagen von wahrlichen Propheten haben aber mit diesen allgemein anerkannten Definitionen von Prophetien und Voraussagen wenig bis gar nichts gemeinsam, denn reale und wirklichkeitsgetreue Prophetien und Voraussagen werden weder durch irgendwelche ‹übersinnliche› oder ‹aussersinnliche› Wahrnehmungen oder Visionen gewonnen, noch durch irgendeine göttliche Kraft oder Macht offenbart. Reale Erkenntnisse einer Prophetie oder Voraussage werden ebenso auf natürlichem und logischem Weg erarbeitet und gewonnen wie jede andere effective Erkenntnis überhaupt – egal wie klein oder gross die jeweilige Erkenntnis letztendlich ist. Der einzige Unterschied zwischen ‹einfachen› Erkenntnissen und Erkenntnissen prophetischer oder voraussagender Natur liegt darin, dass für letztere zuerst umfassende und hochstehende Fähigkeiten und Werte erarbeitet und aufgebaut werden müssen, um entsprechende Erkenntnisse und ein diesbezügliches Wissen erzielen zu können. Hochstehende Fähigkeiten und Werte, die zwar den echten und wirklichen Propheten ausmachen, aber letztendlich von jedem vernunftbegabten Menschen erarbeitet werden können, wenn er sich ehrlich und intensiv darum bemüht, auch wenn das Erlernen und Anwenden dieser Fähigkeiten und Werte Jahrzehnte oder gar mehrere Leben über viele Inkarnationen hinweg in Anspruch nimmt. Und gerade diese Tatsache ist logischerweise mit ein Grund, warum nicht Heerscharen von wahren Propheten umherlaufen, sondern diese äusserst rar gesät sind und selbst über grosse Zeiträume gesehen lediglich

an einer Hand oder zwei Händen gezählt werden können. Hierzu können die folgenden sehr guten und treffenden Erklärungen aus der A6-Schrift ‹Wahrsagen, Sterndeutung, Hellsehen und Selbstverwirklichung› von ‹Billy› Eduard Albert Meier nachgeschlagen werden:

«Wirkliche Prophezeiungen und Voraussagen haben nichts mit Wahrsagerei, Sterndeutung und zweifelhaftem ‹Hellsehen› zu tun. Prophezeiungen beruhen auf bestehenden Tatsachen von vorhandenen Gegebenheiten als Ursachen, die in ihrer Tatsächlichkeit betrachtet und in ihrer fortlaufenden Folge nachvollzogen oder realvisionär gesehen werden. Das bedeutet in bezug auf gegebene Ursachen, dass existierende Faktoren und Tatsachen gedanklich sehr genau analysiert und in ihrem Fortgang weiter ergründet werden, woraus Endresultate zustande kommen und prophezeit werden können, was sich aus den bestehenden Ursachen resp. aus den bestehenden Faktoren und Tatsachen weiter als Wirkung ergibt. Visionen in gleicher Beziehung können kurz- oder langfristig zukünftige Geschehen sichtbar machen, wenn intensiv meditativ daran gearbeitet wird, um z.B. die Zukunft zu ergründen, wobei die meditativ auftretenden Visionen dann als Prophezeiung bezeichnet werden. Das aber bedeutet, dass Prophezeiungen aufzeigen, was sich aus bestehenden Handlungen, Faktoren und Tatsachen resp. aus bestimmten Ursachen zukünftig ergibt, wenn diese nicht geändert und also weiterhin in gleicher Weise befolgt werden, wie sie vorgegeben sind. Dadurch wird klar, dass sich Prophetien nicht erfüllen müssen, sondern dass sie verhindert werden können, wenn die als Ursachen bestehenden Faktoren, Handlungsweisen und Tatsachen usw. in notwendigem Rahmen geändert werden, wodurch folgerichtig neue und andere Ursachen geschaffen werden, aus denen andere Wirkungen hervorgehen.
Nebst den Prophezeiungen gibt es noch die Wahrscheinlichkeitsberechnungs-Voraussagen, die klar und deutlich festlegen, dass sich das, was vorausgesagt wird, auch tatsächlich und unausweichlich erfüllt, und zwar je prozentmässig gemäss der Wahrscheinlichkeitsberechnung. Solche Voraussagen beruhen auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, die, wie bei Prophetien, auf bestehenden Ursachen aufgebaut, jedoch in dem Sinn für die Zukunft nachvollzogen werden, dass anhand der gegebenen Ursachen und der sich daraus unverändert ergebenden Weiterentwicklungen die endgültige Wirkung weitgehend zu einem grossen Prozentsatz oder endgültig bestimmt werden kann.
Eine weitere Form von Voraussagen beruht darauf, dass sich Realvisionen ergeben, bei denen sich tatsächliche Geschehen und Situationen usw. abzeichnen, die in der Regel kurz- oder langzeitig tatsächlich in Erscheinung treten. Solche Visionen erscheinen sowohl in Bildern als ein ‹inneres Sehen›, wie aber auch als ‹innere Stimme›, die einen fixen Gedanken bestimmt in bezug auf ein kommendes Geschehen. Diese zwei Voraussehungsformen werden zwar als ‹Hellsehen› bezeichnet, doch haben sie wahrheitlich nichts mit einem scharlatanmässigen Hellsehen zu tun, wie dieses in der Regel von betrügerischen ‹Hellsichtigen› praktiziert wird. Wenn also von wirklichem Hellsehen die Rede sein soll, dann beruht dieses einzig und allein auf einem ‹inneren Sehen› oder auf einer bestimmenden ‹inneren Stimme›. Beide Formen entspringen in ihrem Ursprung der hochsensiblen Zirbeldrüse, die allein die Fähigkeit aufweist, feinstoffliche Schwingungen wahrzunehmen und diese als ‹innere Bilder› resp. als ‹inneres Sehen› und als ‹innere Stimme› zum Ausdruck zu bringen. Dies aber ist seit alters her und bis in die heutige Zeit nur sehr wenigen Menschen eigen, was beweist, dass das Gros aller ‹Hellsichtigen› sich auf dem Gebiet des Betruges und der Scharlatanerie bewegt und keinerlei hellsichtige oder hellhörige Fähigkeiten aufweist.
Eine weitere Möglichkeit für Voraussagen wäre die – wenn sie dem Menschen der Erde gegeben wäre –, dass er sich durch eine Zeitreise in die Zukunft bewegen könnte, wobei ihm diese Möglichkeit verschlossen ist – zumindest gegenwärtig und in naher Zukunft, weil die technischen Voraussetzungen dafür nicht oder noch nicht gegeben sind.» Zitat Ende.

Wie bereits erwähnt, wurden nebst den falschen Prophezeiungen falscher Propheten und Scharlatane auch die echten Prophetien kultreligiös-sektiererisch verfremdet und in der Regel bis zur Unkenntlichkeit verfälscht. So widerfuhr es bereits den uralten Prophezeiungen und Voraussagen des wahren Propheten Henoch, dessen Realvisionen, Prophetien und Voraussagen teilweise in schriftlicher Form die Zeiten

überdauerten, aber leider in äusserst stark verfälschter und verwirrender Form ihren Niederschlag im Buch Henoch fanden, das in der Neuzeit zu den sogenannten Apokryphen gezählt wird. Auch die Prophezeiungen und Voraussagen anderer wichtiger und massgebender Propheten, wie Elia, Jesaia, Jeremia, Jmmanuel und Mohammed – um nur einige der wichtigsten Propheten zu nennen –, mussten mehr oder weniger das gleiche Schicksal erleiden, folglich von deren Prophetien und Voraussagen lediglich kultreligiös-sektiererisch stark verfälschte Bruchstücke in den sogenannten ‹Heiligen› Schriften und anderen Buchwerken zu finden sind. Dieser leidige Fakt führte dazu, dass all die effectiven und wertvollen Prophetien und Voraussagen der alten und ältesten Propheten zumindest bis zur gegenwärtigen Zeit beinahe nutzlos blieben und in ihrer stark verfälschten Form in der Neuzeit lediglich betrügerische Scharlatane oder bewusstseinsmässig verwirrte Wahngläubige dazu anstacheln, weitere falsche und religiös-sektiererisch geprägte Prophezeiungen und Prophetien hervorzubringen, die die Gläubigen aber noch weiter in die Irre, Wirrnis und in Angst und Schrecken treiben, anstatt in realer, wertvoller und faktenbezogener Form an deren Vernunft zu appellieren. Viele dieser falschen Prophezeiungen sprechen in ihrem religiös-sektiererischen Gewand von einer Endzeit, einem Weltuntergang oder einem Weltengericht – meistens im Zusammenhang mit einer erzürnten und strafenden Gottheit –, folglich es nicht erstaunt, dass die an diese falschen und unrealen Prophezeiungen glaubenden Menschen in Angst und Schrecken versetzt werden und mit offenen Armen direkt und bedenkenlos in die gierigen und abhängigmachenden Klauen der jeweiligen falschen Propheten laufen.

Werden all die Propheten unter die Lupe genommen und durchleuchtet, die seit dem Altertum bis zur Neuzeit über die Erde wandelten, muss nüchtern festgestellt werden, dass sich gerade in der Neuzeit beinahe kein echter und wahrer Prophet finden lässt. Es scheint wie bei Diogenes im antiken Griechenland zu sein, der am hellichten Tag mit einer leuchtenden Laterne durch die Strassen Athens zog, auf der vergeblichen Suche nach einem wahren Menschen. Gleichgültig ob angebliche Propheten von der Art eines Jakob Lorber, Edgar Cayce oder Sergei Anatoljewitsch Torop usw. oder irgendwelche Gurus einer Endzeitsekte begutachtet werden; sie alle brachten und bringen lediglich unreale und daher wert- und nutzlose Prophetien, die in ihrer religiös-sektiererischen Form nicht selten sogar gefährlich und unheilbringend waren und sind. Als einzige rühmliche Ausnahme dieser Regel sind die Prophetien und Voraussagen eines, oberflächlich betrachtet, unscheinbaren Mannes aus der Schweiz, der auf den Namen ‹Billy› Eduard Albert Meier hört und dessen Prophetien und Voraussagen in ihrer Qualität und auch Quantität absolut bemerkenswert sind und sinnbildlich gesehen hellgleissend aus der riesigen und unzähligen Masse aller falschen Prophezeiungen, Prophetien und Voraussagen hervorstechen. Einerseits sind die Prophetien und Voraussagen von ‹Billy› Eduard Albert Meier völlig frei von irgendwelchem religiös-sektiererischem Unsinn und andererseits von einem erstaunlichen Umfang und einer Tiefe, die ihresgleichen vergeblich suchen. Einerseits werden in diesen, schnörkellos und in einer offenen und direkten Sprache, unzählige Dinge und Fakten der Vergangenheit, der Gegenwart und der näheren und ferneren Zukunft aus unzähligen Bereichen der irdischen Menschheit im speziellen und des irdischen Lebens im allgemeinen genannt, die in ihrer Präzision und ihrem Detailreichtum beinahe schon als phänomenal bezeichnet werden müssen. Und andererseits werden in diesen realen und effectiven Prophetien und Voraussagen nicht nur schonungslos die Fakten bezüglich der irdisch-menschlichen Fehlentwicklungen genannt, sondern auch vielfältige und vernünftige Lösungswege aufgezeigt, die vom Erdenmenschen beschritten werden müssen, wenn er noch viele der unheilverkündenden Prophezeiungen verhindern und alles zum Besseren und Guten verändern möchte.
Die ersten Prophetien und Voraussagen hatte Billy bereits im Jahr 1948, als erst 11jähriger, in schriftlicher Form erstellt, wonach drei Jahre später, im Jahr 1951, weitere folgten, die er in Briefform verfasste und an die damaligen Verantwortlichen dieser Welt versandte, wie er dies im gleichen Rahmen auch mit weiteren Prophezeiungen und Voraussagen im Jahr 1958 pflicht- und verantwortungsbewusst getan hat, in der ehrenvollen Hoffnung, bei den Menschen und speziell bei den Verantwortlichen dieser Welt an deren Vernunft appellieren oder diese zumindest zum Nachdenken bewegen zu können, was sich aber offenbar bedauernswerterweise nicht bewahrheitete, da diese ersten Prophezeiungen und

Voraussagen auf keine Resonanz stiessen, obwohl sie in unübersehbarer Präzision z.B. die Klimaveränderungen, diverse Formen der Umwelt- und Erdzerstörungen als Folge der Überbevölkerung, wie auch unzählige Probleme und viele bedauerliche Ausartungen im Leben und Lebensbereich der Erdenmenschheit vorausgesagt haben, um nur einen winzigen Bruchteil aller Voraussagen und Prophetien, die von Billy erstellt und verfasst wurden, zu nennen. Auch die nachfolgenden weitumfassenden Prophetien und Voraussagen aus den Jahren 1959 und 1964, den 1970er- und 1980er-Jahren sowie aus den Jahren 1995, 2008 und 2011 – um nur die wichtigsten zu nennen – blieben leider ohne bemerkenswerte Resonanz, folglich die Menschen der Erde in ihren Gedanken und Gefühlen und in ihrem Handeln, im grossen und ganzen und wie seit alters her, in unvernünftiger und selbstzerstörerischer Art und Weise weiterwursteln. Und dies, obwohl die Prophetien und Voraussagen von ‹Billy› Eduard Albert Meier in einer derart vernünftigen, logischen, neutralen und faktenbezogenen sowie offenen und direkten Art und Weise verfasst wurden, dass die darin liegende Wahrheit und Wirklichkeit von jedem vernunftbegabten Menschen erkannt werden muss, wenn er in ehrlicher, neutraler und vorurteilsfreier Form sich um diese bemüht. Nebst dieser Tatsache haben sich aber auch bereits viele Geschehnisse und Gegebenheiten, die Billy in seinen Prophetien und Voraussagen in der Zukunftsform beschrieb, in einer – zumindest für die Neuzeit – bisher unbekannten und derart erschreckenden Präzision und Klarheit erfüllt, dass es eigentlich jedem auch nur teilvernünftigen Menschen zu denken geben sollte. In diesem Sinn ist die A5-Broschüre ‹Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958 von ‹Billy› Eduard Albert Meier› mehr als nur empfehlenswert (gratis/umsonst bei der FIGU erhältlich, auch bundweise zum Verteilen). In den Prophetien und Voraussagen von Billy werden nicht nur zukünftige Geschehnisse und Gegebenheiten genannt, sondern es werden auch sehr viele wunde Punkte des einzelnen Menschen und der irdischmenschlichen Gesellschaft und Gemeinschaft der mittlerweile zur Gegenwart gewordenen Zeit schonungslos aufgedeckt und aufgezeigt. Die effectiven und erfolgbringenden Lösungswege wurden und werden erläutert; auch die im Grunde genommen einfach zu ändernden Ursachen der in vielen Dingen und Bereichen zu erwartenden düsteren Zukunft werden genannt; aufgrund der wahnreligiös verblendeten und psychopathisch veranlagten Drahtzieher dieser Welt und sehr vieler Menschen des sogenannt einfachen Volkes jedoch nicht gesehen oder willentlich beiseitegeschoben, so das massgebend Erforderliche bisher leider noch nicht umgesetzt und angewendet wurde, um alles zum Besseren und effectiv Guten zu führen. Auch viele Prophetien und Voraussagen der ausserirdisch-menschlichen Plejaren, mit denen Billy in physischem und telepathischem Kontakt steht und die sich in vielen Punkten auch schon bereits erfüllt haben, stiessen bisher beim Erdenmenschen auf erstaunlich wenig Resonanz, obwohl diese Voraussagen und Prophetien zusätzlich viele Bereiche der Wissenschaft und der Medizin usw. beinhalten, die sich inzwischen erfüllten. Alle diese Voraussagen und Prophetien können in den ‹Plejadischplejarischen Kontaktberichten› nachgelesen werden (bisher 11 Blocks, à ca. je 500 Seiten), die hauptsächlich die Kontaktgespräche zwischen Billy und Menschen der plejarischen Föderation beinhalten. Viele dieser Voraussagen und Prophetien, wie auch Voraussagen und Prophetien von Billy, wurden bereits von vielen Menschen überprüft, analysiert und als authentisch befunden. Als Beispiel soll der US-Amerikaner Michael Horn genannt sein, der unter anderem in seinem Film ‹As the time fulfills› eine ganze Reihe Beispiele und Aspekte bezüglich der Prophetien und Voraussagen der Plejaren und von Billy anführte und in akribischer Klein- und Fleissarbeit deren Echtheit und Authentizität aufzeigte, wie folgende wenige Beispiele darlegen und nur einen Bruchteil aller im vorgenannten Film erwähnten und aufgeführten Fakten ausmachen:

– Bereits im Jahr 1958 warnte Billy vor den Gefahren der sogenannten ‹friedlichen› Nutzung der Atomkraft zur Energiegewinnung und die katastrophalen Folgen einer radioaktiven Verseuchung für den Menschen und die gesamte Fauna und Flora.
– Sehr vielfältige Erklärungen und Erläuterungen der Plejaren, hauptsächlich aus den 1970er Jahren, in bezug auf Fakten im Zusammenhang mit den Planeten des SOL-Systems, bevor diese Fakten den irdischen Wissenschaftlern durch deren Forschungen bekannt wurden.

- Gefahren der Raumfahrt: Astronauten erleiden bei längeren Raumflügen physische Schäden aufgrund der Schwerelosigkeit und des mangelhaften Schutzes gegenüber gefährlichen Weltraumstrahlungen.
- Erhöhtes Krebsrisiko durch die Nutzung von Mobiltelephonen, was Billy bereits im Jahr 1989 öffentlich verlauten liess.
- Die Tatsache, dass die Oil-, Erdgas- und Erzgewinnung usw. einer Erdausbeutung und somit der Zerstörung der Erde gleichkommt und infolge innerer Verschiebungen der Erdkruste zu Erdbeben und Vulkanausbrüchen führt, was von der Plejarin Semjase bereits im Jahr 1976 offengelegt, aber von der irdischen Wissenschaft erst 14 Jahre später entdeckt wurde.
- Eine Warnung aus dem Jahr 1981 vor der Gefahr eines Meteoriten, der von den Plejaren schlicht ‹Roter Meteor› genannt wird und der auf Kollisionskurs mit der Erde liegt, von den irdischen Wissenschaftlern erst im Jahr 2004 entdeckt und mit Namen ‹Apophis› versehen.
- Die Klarstellung des Zusammenhangs zwischen dem Rinderwahn(sinn BSE) und dem Creutzfeldt-Jakob-Syndrom – viele Jahre, bevor dies die irdischen Wissenschaftler anerkennen und durch ihre eigenen Forschungen bestätigen konnten. Zudem wurde durch die Plejaren im Jahr 1994 die Inkubationszeit dieser Krankheit mit 40 bis 50 Jahren angegeben, was von den irdischen Wissenschaftlern erst 12 Jahre später entdeckt wurde.
- Die Tatsache, dass die Erbauung der Gizeh-Pyramiden, der Sphinx und anderer Pyramiden nicht nur durch Sklaven, sondern hauptsächlich durch freie Bürger und Handwerker des alten Ägypten ausgeführt wurde, was von den irdischen Wissenschaftlern – erst rund drei Jahre nach Bekanntgabe dieser Tatsache durch die Plejaren – aufgrund gewisser archäologischer Funde erkannt wurde.
- Die Aussage der Plejaren aus dem Jahr 2006, dass der Meeresspiegel aufgrund der Klimaerwärmung bis zum Jahr 2100 rund 1,6 Meter ansteigen wird, was von den irdischen Wissenschaftlern, wiederum rund drei Jahre später bestätigt wurde.
- Der Hinweis aus dem Jahr 2001, dass im 6. Jahrhundert aufgrund einer gewaltigen Eruption des Vulkans Krakatau die Erde für ganze 18 Monate in einen Nebel aus Staubpartikeln eingehüllt war, was die irdischen Wissenschaftler erst im Jahr 2008 durch ihre Forschungstätigkeit erkannten.
- Die Erklärung des Plejaren Ptaah aus dem Jahr 1983, dass der Halleysche Komet im Jahr 1991 eine interstellare Staubwolke gewaltiger Grösse durchkreuzen werde, wodurch infolge der dadurch entstehenden Reibungskräfte der Komet das 346fache seiner üblichen Leuchtkraft erreichen werde, was sich acht Jahre nach dieser voraussagenden Erklärung durch die irdische Wissenschaft auch bestätigen liess.
- Die Erläuterung der Plejarin Semjase aus dem Jahr 1975, dass die Ozonschicht in der Stratosphäre nicht nur durch Bromgase, wie das FCKW, sondern auch durch Emissionen von Explosionsmotoren und erst recht durch radioaktive Strahlung infolge Atomkernspaltungen und ähnlicher Prozesse zerstört wird, was von den irdischen Wissenschaftlern erst im Jahr 1988 bestätigt werden konnte, nachdem sie erkennen mussten, dass eine Reihe von Atombombentests in der Atmosphäre, in den 1950er und 1960er Jahren, zu einer teilweisen Zerstörung der Ozonschicht über zentralen Gebieten der USA führten.
- In der gleichen Erklärung aus dem Jahr 1975 wird bereits dargelegt, dass die Zerstörung der Ozonschicht unweigerliche und lebensbedrohliche Folgen für den Menschen und für Fauna und Flora mit sich bringt, was die Wissenschaftler der Erde erst 17 Jahre später für sich selbst beweisen konnten, nachdem sie feststellten, dass das Wachstum des Phytoplankton im Antarktischen Meer aufgrund der abnormal hohen Dosis an UV-Strahlung massiv zurückgegangen ist, wodurch die gesamte Nahrungskette gefährdet wird.
- Eine im Jahr 1992 an Billy ergangene Erklärung des Plejaren Ptaah, dass nicht nur der Nikotinkonsum einer Mutter bei deren Nachkommenschaft schwere gesundheitliche Schäden verursachen kann, sondern dass auch durch eine allfällige Nikotinsucht des Vaters bei dessen Nachkommenschaft die Gesundheit gefährdet werden kann, was von den Erdenwissenschaftlern erst 15 Jahre später durch deren Forschungen entdeckt wurde.

– Im Jahre 1988 erklärte Billy – was er in einer Geschichte in einem seiner Romanbücher erläuterte –, dass feinste Staubpartikel in der Atmosphäre, sogenannte Aerosole, nötig seien, damit der natürlich vorkommende Wasserdampf darauf kondensieren kann, wodurch Regentropfen und letztendlich Regen zu entstehen vermag, was von den irdischen Wissenschaftlern erst im Jahr 2006 und somit ganze 18 Jahre später entdeckt wurde und bestätigt werden konnte.

Obwohl ‹Billy› Eduard Albert Meier nur schon allein aufgrund der tiefgreifenden Qualität und Fülle seiner Voraussagen und Prophetien als Prophet der Neuzeit im Sinn eines Mahners und Künders der Wirklichkeit und deren Wahrheit bezeichnet und in einem Atemzug mit den alten Propheten Henoch, Elia, Jesaia, Jeremia, Jmmanuel und Mohammed genannt werden muss, ist er aber hauptsächlich für das neuerliche Verkünden der ‹Lehre der Propheten›, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zuständig, die allein dem Menschen aufzeigen und ihm helfen kann, wie er sich selbst aus seiner selbsterschaffenen Misere zu befreien vermag. Daher fragt es sich wirklich, wie lange es noch dauert, bis der Erdenmensch vernünftig und mutig genug wird, auf das ‹heilende› Wort des Neuzeitpropheten zu hören, anstatt den süsslich-verführerischen Unwahrheiten der Religionen, Sekten und Ideologien und deren falschen Propheten zu lauschen, die den Menschen nur in die Not führen und ins Verderben stürzen lassen.

Patric Chenaux, Schweiz

Leserbrief und Leserfragen

Liebe Frau Gruber, liebe FIGU, lieber Billy!
Es ist wieder einmal soweit – nach dem Durchstudieren, sprich Lesen der Bücher ‹Arahat Athersata›, ‹Genesis›, ‹Fluidalkräfte›, ‹Block 1›, ‹Wahrheit über die Plejaren› sowie etlicher Gratisschriften und Artikel, habe ich folgendes zu sagen und zu fragen:
Generell möchte ich Billy für seine Worte und Schriften danken, denn sie sind tatsächlich voller Weisheit und Wahrheit – zumindest für mich resp. mein Bewusstsein, mein Verständnis; sie widerspiegeln nämlich genau das, was ich in mir immer schon gewusst habe. Es ist wirklich ein schönes Gefühl, diese ‹Bestätigung› innezuhaben. Vor allem, wenn es lange brachgelegen ist und ich dafür kein oder wenig Verständnis von der Umwelt bekam! Leider – ich hatte schon mit etwa 11 Jahren Gespräche mit unserem Religionslehrer (ich war evangelisch), denn ich wollte unbedingt mehr erfahren, weshalb ich oftmals die für ihn unangebrachte Frage stellte «Was würden Sie sagen, wenn es Gott gar nicht gäbe und wir eigentlich von Ausserirdischen abstammten», usw. usf. Als Antwort bekam ich immer nur knapp und kurz «So ein Unsinn», also unbrauchbar, denn auf weitere Fragen ging er nicht ein, wie gesagt, leider … Ich glaube, Sie verstehen alle, was ich damit sagen möchte.
Natürlich hatte auch ich anfangs meine Schwierigkeiten, das Gelesene zu akzeptieren – wie wohl die meisten, welche sich intensiv mit den Schriften von Billy beschäftigen und somit andersdenkend sind als das Gros der Menschen, wie Billy sagt. Es wurde in mir ein regelrechter innerer Kampf heraufbeschworen, und ich wusste oftmals nicht, soll ich das Ganze annehmen und anerkennen, oder soll ich nicht etc. Immer wieder ‹beruhigten› sich aber mein Verstand und Bewusstsein, und in der Ruhe erkannte ich, dass alles einfach wahr sein muss, denn es passt ganz einfach zu meiner inneren Lebenseinstellung resp. zu meinem Bewusstseinsstand. Ja, und seitdem ich die Schriften von Billy lese, wird auch mein Leben positiver und wandelt sich tatsächlich. Es war oftmals ziemlich beschwerlich, und ich benötigte viele Niederlagen, aber wie wir wissen, ist unsere Gedankenkraft die einzige Möglichkeit zur ‹Umkehr›, und zwar ohne religiösen Wahnglauben! Vielleicht kennt ihr Herman Van Veen; er sagte vor kurzem in einem grossartigen Konzert: «Der Mensch hat Gott erfunden, um an etwas glauben zu können.» Ich könnte noch weiteres in einem Roman an ‹Lobliedern› schreiben, aber wie ich erfahren habe, ist das nicht im Sinn von Billy. Anderweitig hätte ich noch ein paar Fragen.

Antwort

Herman Van Veen ist uns bekannt, denn er war auch schon im FIGU-Center zu Besuch. Also wissen wir auch um sein vernünftiges Wissen und seine Kenntnis und Meinung in bezug drauf, wie auf der Erde das imaginäre Scheinwesen ‹Gott› beim Menschen glaubensmässig zur Macht gelangen konnte.

Frage

Ich arbeite mit psychisch Kranken, also mit gedanklich-gefühlsmässig gestörten Menschen, wobei welche auch Depressionen verfallen sind. Ich möchte daher mehr bezüglich der Skrillwesen erfahren, bitte wenn möglich ausführlich.

Antwort

Skrillwesen haben mit psychisch gestörten und depressiven Menschen so viel zu tun, dass die Skrills unter Umständen infolge einer psychisch-bewusstseinsmässig-depressiven Disharmonie eines Menschen diesen brutal angreifen und harmen können, was jedoch einer absoluten Seltenheit entspricht und folglich keinen Anlass zur Angst, Furcht und Gefahr gibt. Skrillwesen sind Wesen, die zwischen ihrer fremden Dimension und anderen Dimensionen hin- und herwechseln, weshalb sie Dimensionenwechsler genannt werden. Die Bezeichnung ‹Skrill› bedeutet für die Plejaren ‹Ausgeartete›. Die Skrills nennen sich selbst ‹Skrill›, was in ihrer Sprache eben ‹Dimensionenwechsler› bedeutet. Ohne Zweifel sind diese Skrills jedoch Menschen, die aber völlig vervieht, brutal, bestialisch und ungeheuer sexgierig sind, Männlein wie Weiblein. Der Horror an diesen andersdimensionierten Wesen ist nur der, dass sie eben völlig ausgeartet und fähig sind, von ihrer Dimension in andere Dimensionen überzuwechseln, wobei sie dann in den anderen Dimensionen Lebewesen anfallen und diese vergewaltigen. Dies geschieht aber nicht sehr häufig, folglich Menschen anderer Dimensionen, wie z.B. unserer Dimension, nur durch ein spezielles psychisch-depressives Fehlverhalten den Weg für diese Skrills freimachen und ebnen können. Damit ist gesagt, dass diese Skrills nur dann in andere Dimensionen eindringen und dort wirken können, wenn ihnen andere Lebewesen anderer Dimension dafür den Weg freimachen, indem sie selbstzerstörerisch ihre Psyche zu Fehlfunktionen treiben und also psychisch-depressiv zusammenbrechen. Das jedoch kommt derart selten vor, dass es hinsichtlich einer Million psychisch-depressiver Menschen vielleicht gerademal einen trifft, der von einem Skrillwesen angegriffen werden kann. Das ist alles bekannt, weil es einigen plejarischen Wissenschaftlern einmal gelungen war, mit diesen Skrills in Verbindung zu treten und deren Lebensweise und alles Drum und Dran zu erfahren.

Frage

Was weiss Billy über die ‹Kryon-Bewegung›? Ich finde diese wirklich gemeingefährlich. Könnte es tatsächlich eine ‹geistige› Wesenheit namens Kryon geben?

Antwort

Die ‹Kryon-Gemeinschaft› ist eine weitverzweigte religiös-esoterisch-wahngläubige Sekte, die behauptet, durch ‹Channeling› mit höheren Wesen in Verbindung zu stehen, die angebliche Botschaften von ‹Kryon und 36 Hohen Räten des Lichtes› 48 Schritte durchgeben würden, die den Erdenmenschen zum Erwachen führen sollen. Dabei reichen die Themen von Heilen über Manifestieren, Materialisieren und Telekinese bis hin zur vollständigen Ausbildung des Lichtkörpers, wodurch ein Reisen mit dem physischen Körper in andere Dimensionen möglich werden soll. Dass jedoch dieser ganze Schwachsinn rein erdenmenschlich-schizophrenen Phantasien entspricht, das kümmert die Wahngläubigen nicht, die diesem Unsinn anhängen und ihm Glauben schenken.
Es gibt dabei Flyer der ‹Kryon-Schulen›, mit denen geworben wird. Auch gibt es von der Sekte angebliche ‹Bewusstseinschulen der neuen Zeit›, die in allen grösseren Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ihr Unwesen treiben, in denen auch die verschiedensten ‹Kryon-Schulen› existieren. Wie Sie wissen, tritt die Esoterik in vielerlei Formen auf, wobei die eine irrer und verrückter ist als die andere.

Diese funktionieren herum mit Lichtgestalten, kosmischen Eltern, Engeln und Lichterufos usw. Diese ‹Schulen› besitzen natürlich alle ein ‹Zertifikat›, das von ‹hochgeschätzten Persönlichkeiten› ausgestellt ist. Das Ganze ist nichts mehr als ein okkultes Mummenschanztheater, das keiner ernstzunehmenden Einrichtung, keinem reellen Verein und keiner integren Organisation angehört. Wahrheitlich finden sich auch keine Zertifikate für diese weitumfassende Sekte und Lichtgestalten usw. Was auffällt, wenn der Sekte auf den Grund gegangen wird, ist die völlig unterschiedliche Preisgestaltung der ‹Lichtstunden-Seminare›, die an unterschiedlichsten ‹Schulen› betrieben und damit die Interessierten resp. Gläubigen für dumm und dämlich verkauft werden. Dass den Gläubigen bei diesen Seminaren dann allerdings ein Licht aufgeht, wenn sie ihr leeres Portemonnaie betrachten, das ist allerdings fraglich, denn wer schon blöd genug ist, an einen irren esoterisch-sektiererischen Quatsch zu glauben, und auch glaubt, die Engelein singen zu hören, der schnallt den Schwachsinn wohl erst dann, wenn er finanziell restlos ausgebeutet worden ist und am Hungertuch nagen muss. Natürlich ist es erlaubt, dass an Intelligenz schwache, wie aber auch intelligenzmässig sehr ausgeprägte Menschen Wahngläubige sind, die an den Unsinn eines Gottes und an den Quatsch von Engeln, Lichtgestalten, Lichtkristallen, an einen ‹hohen Aufstieg› ins Licht, an lichtvolle kosmische Eltern und an weiteren derartigen Schwachsinn glauben. Aber es ist doch sehr bedauerlich, dass noch im Dritten Jahrtausend, in dem doch endlich Aufklärung in bezug auf die Wirklichkeit und Wahrheit geboten wird, immer noch unzählige Menschen ihres Verstandes und ihrer Vernunft nicht mächtig sind, um die effective Wirklichkeit und die einzig daraus hervorgehende Wahrheit wahrzunehmen, zu erkennen, zu verstehen und allein dieser zu folgen.
Bei einer Kryon-Sitzung ergibt sich folgendes: Das ‹Lichtwesen›, das die irdische Menschheit in eine neue Zeit führen will, spricht zu seinen Gläubigen, die im Meditationszentrum sitzen, wobei sie, wie bei einer Meditation, die Augen geschlossen und die Hände geöffnet auf den Oberschenkeln halten. Die angebliche Botschaft, die von einer CD wiedergegeben wird und die der angebliche ‹Engel› ihnen verkündet, ist jedenfalls immer banal, vernunftsmässig unzulänglich und für vernünftige Menschen absolut blödsinnig-kindisch. Beim Ganzen wird sanft Harfe gezupft, wobei der ‹Engel› sich mit einer ganz irdischen Frauenstimme offenbart und daherlügt: «Ich bin Kryon vom magnetischen Dienst» und sagt, dass die Kryon-Anhänger nicht an ihm zweifeln sollen, und zwar auch dann nicht, wenn er nicht direkt zu ihnen spreche, sondern sich noch der fremden Stimme des ‹Mediums› bediene. Weiter fordert dieser ‹Engel› alle ihm gläubig Verfallenen dazu auf, nun in sehr tiefen Zügen das Licht einzuatmen (wahrscheinlich, um nicht zu verhungern). Weiter lässt er von sich hören: «Wir übertragen jetzt die golden-blaue Frequenz!», wonach er fordert, dass die Sektenanhänger Worte in einer von ihm geschaffenen Lichtsprache nachsprechen: «Ananascha ...»

Kryon, so wird behauptet, sei ein angebliches ‹Geistwesen›. Wahrheitlich wurde der ganze diesbezügliche Schwachsinn jedoch erfunden vom US-amerikanischen Esoterik-Autor Lee Carroll. Dieser gibt sich als Medium dieses angeblichen Geistwesens aus und lügt daher, dass die von ihm verfassten Botschaften, die ‹Durchgaben› genannt werden, von diesem ‹Wesen› oder ‹Engel› als Channeling (Kanalsein) empfangen würden. Werden jedoch diese ‹Durchgaben› mit normalem und gesundem Verstand und klarer Vernunft gelesen oder gehört, dann lässt sich nicht vermeiden anzunehmen, dass der Autor der unsinnigen ‹Botschaft› entweder schizophren oder bei seinem jeweiligen Tun sternhagelbesoffen sein muss. Grundlegend ist zu sagen, dass es sich beim ganzen grenzenlosen Quatsch effektiv nur darum handelt, dumme Gläubige für die Sekte zu finden und sie durch Angst, Furcht und Hoffnung bei der Stange zu halten. Und wenn die ‹Kryon-Botschaften› resp. der pathologische Lee-Carroll-Blödsinn genau betrachtet wird, dessen Autor in eine Gummizelle gehört, dann ist alles der Kryon-Sekte nicht mehr und nicht weniger als nur eine in ein ausbeuterisches Licht und in vorgegaukelte Liebe verpackte Menschverachtung sondergleichen. Genau das aber ist offenbar genau das Richtige für Sektengläubige, denen jeder erdenklich horrende Quatsch gerade gut genug ist, um ihn zu glauben, zu verfechten und dafür Unmengen Geld hinzublättern und um sich vor der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie vom realen Dasein und Leben abzukapseln. Nicht nur Kryon ist derzeit in der Esoterik-Szene gross im Kurs, sondern auch der Schwachsinn mit den Indigo-Kindern, die ebenfalls Lee Carroll erfunden und welt-

weit verbreitet hat. Damit bedient sich Carroll der egozentrischen Phantasien all jener Esoterik-Mütter, die glauben, Superkinder auf die Welt gebracht zu haben. Diese Mütter schrecken dabei nicht davor zurück, ihre Kinder zu missbrauchen, um ihren Grössenwahn damit zu befriedigen, der darin fundiert, besondere, eben Indigo-Kinder zu haben, die zukünftig die Welt verbessern und die Erdlinge auf ‹lichtvolle› Wege und in eine ‹Lichtzukunft› bringen würden.
Durch den Lee-Carroll-Kryon-Schwachsinn ist weltweit eine gefährliche Psycho-Sekte entstanden, der viele Kryon-Sektierer männlichen und weiblichen Geschlechts angehören. Dazu gibt es viele erfundene ‹Botschaften› resp. ‹Durchsagen› von Carroll, die angeblich, wie er daherlügt, von dem angeblich engelgleichen ‹Energiewesen Kryon› stammen sollen und die wahrheitlich die Gefährlichkeit dieser Psycho-Sekte klar darlegen. Allein der bodenlose und psychopathische Schwachsinn der Kryon-Sekte, dass Leichtgläubige, Naive, Dumme, Dämliche und sonstig des Verstandes und der klaren Vernunft nicht Mächtige für horrende Geldbeträge in einem sogenannten Lichtkörperprozess Übermenschen mit interdimensionalen Fähigkeiten und Energien werden sollen, schlägt doch dem Fass der Vernunft den Boden aus. Gleichermassen soll das gelten – wenn nur genug dafür bezahlt wird –, dass die Sektenmitglieder sozusagen von Raum und Zeit unabhängig werden und selbst schwerste Krankheiten heilen könnten. Zudem wird mit idiotisch-pseudowissenschaftlicher Argumentation versucht, den Sektenmitgliedern ein neues Weltbild zu vermitteln, wobei diesbezüglich der horrende Unsinn darin fusst, dass sogar bestehende Naturgesetze ausgehebelt werden könnten. Und der Hammer dabei ist, dass viele unbedarfte Menschen für diesen katastrophalen Quatsch viel Geld ausgeben und sich sogar in schwere Schulden stürzen, geradezu so, wie es vor allem auch bei der Scientology-Sekte sowie bei vielen anderen religiösen oder scheinreligiösen Sekten ebenfalls der Fall ist.

Frage

Wieder einmal hat auch die Asthar-Sheran-Bewegung ihre Finger mit im Spiel. Es ist nämlich so, dass eine gute Freundin absolut nach deren Regeln lebt und sagt, dass die Ashtar-Sekte lehrt, dass es Engel gebe, die einem leiteten, wie auch, dass die Erde im Aufstieg sei und diejenigen, welche sich wirklich darum bemühten, die Ashtar-‹Lehren› zu befolgen, auch ‹gerettet› würden – blablaba. Diese Reden sind zwar üblich in der Esoterik, aber was hat das Ganze wirklich mit Asthar Sheran zu tun? Dieser ist – der ja Aruseak geheissen hat – doch schon verstorben, oder? Ich weiss, die Plejaren wissen wenig über diese Gemeinschaft, aber vielleicht gibt es Neuigkeiten?

Antwort

Was Ashtar Sheran betrifft, so ist dazu in kurzer Weise zu sagen, dass einerseits bekannt ist, wie der Name dieses Ausserirdischen in den irdischen Sprachbereich gekommen ist, wo er seither esoterisch-sektiererisch ausgeschlachtet und von Möchtegernmedien, die angeblich des ‹Channelling› mächtig sind, für erphantasierte ‹Botschaften› missbraucht wird. Die angeblichen ‹Botschaften› sind bei allen ‹Medien›, so also auch bei den ‹Kryon- und Ashtar Sheran-Botschaften› ausnahmslos nichts anderes als persönliche wahnmässige, schizophrene oder bewusst betrügerische Machenschaften, denn ein ‹Channelling›, mit Toten reden usw., das entspricht einem absoluten Blödsinn. Doch zu Ashtar Sheran, der tatsächlich existiert hat, wobei er erst eine wichtige Mission hatte, von der er jedoch abgefallen und zum Verbrecher geworden war: Er hatte eine grosse Armada um sich geschart und richtete vielerlei Unheil und Ungereimtheiten an, wie auch, dass er selbst, wie auch seine ihm hörigen Anhänger, hypnotisch-suggestiv Erdenmenschen beeinflusste und diesen allerlei Unsinnigkeiten vorgaukelte. Dabei wurde auch der Name Ashtar Sheran suggestiv in Erdlinge ‹eingepflanzt›, die dann – der Wahrheit ihrer suggestiv-hypnotischen Beeinflussung nicht bewusst – daraus eine esoterisch-sektiererische Kontaktgeschichte machten und diese verbreiteten, was bis heute anhält und eine grosse Anzahl Anhänger und Gläubige gefunden hat. Und dies ist noch immer so, obwohl Ashtar Sheran wahrheitlich ein Verbrecher war und Athar Seran hiess, wie sein wirklicher Name war. Auf der Erde wurde der Name falsch verstanden und zu Ashtar Sheran umfunktioniert, wobei er, zusammen mit seiner ganzen Schar, jedoch schon vor

Jahren im DAL-Universum bei verbrecherischen Kampfhandlungen eliminiert wurde, folglich auch seine Geistform nicht mehr in unserem DERN-Universum weilt. Nachzulesen ist diesbezüglich Verschiedenes in den Plejadisch-plejarischen Kontaktgespräche-Blocks 1, 2, 4, 6, 7, 8 (Nr. 12 ist in Arbeit, in dem weitere Fakten bezüglich Ashtar Sheran aufgeführt sein werden).

Bei den Anbetern und Verfechtern der Gestalt Ashtar Sheran auf der Erde handelt es sich, wie bei der ‹Kryon Gemeinschaft› um eine weitverzweigte Sekte, die unter dem Namen ‹Asthar-Command› ihre Unsinnigkeiten verbreitet, deren Mitglieder tatsächlich an einen Ausserirdischen namens Asthar Sheran glauben, der angeblich ‹wertvolle Botschaften› liefern soll. Entgegen der Wahrheit, dass Athar Seran resp. Aruseak resp. alias Ashtar Sheran aus einem Volk namens Santiner stammen soll, belangte er zu einem völlig anderen Volk. Die Ashtar-Sheran-Gläubigen behaupten, dass dieser schon lange auf der Erde arbeiten soll, wobei die Sekte auch die angeblichen Interessen des Ashtar Sheran vertritt, der seit vielen Jahrzehnten auf der Erde aktiv sein soll. Und dies, obwohl die Plejaren schon seit Jahrzehnten erklären, dass dieser im DAL-Universum bei Kampfhandlungen eliminiert wurde, als er mit seiner Armada einen Planeten erobern wollte. In Deutschland sitzt eine Santiner-Vertretung in Berlin.

Der ‹Ashtar Command› geht zurück auf die ‹I Am›-Bewegung, die von einem gewissen Guy Ballard als theosophische Gemeinschaft gegründet worden war. Die ‹I Am›-Bewegung oder ‹Saint Germain-Foundation› stammt aus Amerika. Ihre Gründer und Leiter, der Bergbauingenieur Guy Ballard (1878–1939) und seine Frau Edna, verwandelten die aus Indien stammende Theosophie in eine ‹amerikanische› theosophische Lehre von Gottes Wirken. Der Führer der Theosophen soll von sogenannten aufgestiegenen ‹Meistern› kontaktiert worden sein. Der angebliche Kontakt zwischen dem ‹Asthar-Sheran-Command› und Asthar Sheran soll durch ‹Channelling› (das einer reinen schizophrenen Einbildung entspricht) geschehen, bei dem ein Medium angeblich eine Botschaft erhalten soll. Ein bekanntes Medium aus dieser Sekte nennt sich Tuella, das aus dem englischen Sprachraum stammen soll. Die angeblichen ‹Botschaften› dieses Mediums, das sehr aktiv ist, sind jedoch nicht nur im englischen Sprachraum zu erhalten, sondern auch in der Schweiz und in Deutschland usw. Das Ganze dieser sektiererischen ‹Botschaften› beruht im Kern dessen, dass die irdische Menschheit evakuiert werden soll, und zwar durch über 17 Mio. UFOs, die jedoch zur Zeit noch nicht gesehen werden können. Der Zweck der Evakuierung soll der sein, dass die Erdlinge, die an den Unsinn glauben, auf diese Weise in eine höhere Schwingungsebene gelangen und dadurch vor dem bitteren Ende der Zeit und der Menschheit gerettet werden sollen. Also wie gehabt bei verschiedenen Sekten, deren Angehörige durch UFOs gerettet werden sollten, was aber regelmässig in die Hosen ging – oder die sich durch Massenmord oder Massenselbstmord aus dem Leben katapultierten. Man denke dabei nur an all die andern gleichgerichteten UFO-Sekten, die in gleicher Weise ihre kranken Machenschaften ausüben und ihre Gläubigen mit dem ganzen Unsinn hörig machen, sie ausbeuten und in psychische Not und Elend oder gar in den Selbstmord treiben. Ein böses Beispiel dafür war die religiös-sektiererische ‹Heavens Gate›-UFO-Sekte, die in den frühen 1970er Jahren in den USA von Marshall Herff Applewhite gegründet wurde, die er dann zusammen mit der Krankenpflegerin Bonnie Lu Nettles bis zu ihrem Tod geführt hat.

Die Sektenmitglieder waren vom Wahn befallen, selbst Ausserirdische zu sein, und der kollektive Suizid der meisten fand im Jahr 1997statt, während des Erscheinens des Kometen Hale-Bopp. In Vorbereitung auf ihren Selbstmord tranken sie Zitronensaft, um ihre Körper rituell zu reinigen, wobei sie glaubten, dass ihr Selbstmord auch zum Wachstum des Internetz beitragen werde, weil sich die Mitglieder der Sekte als Webdesigner betätigten. Der Tod wurde letztendlich durch die Einnahme von Phenobarbital, gemischt mit Apfelsaft und Wodka, herbeigeführt.

Die 39 toten Körper der Sektenmitglieder wurden im März 1997 in einer gemieteten Villa in der Gemeinde Ranch Santa Fe (nördlich von San Diego, Kalifornien) gefunden. Die toten Körper lagen in Etagenbetten, ordentlich zugedeckt mit purpurroten Decken und beschuht mit gleichen neuen Nike-Turnschuhen. Alle hatten auch Gepäck und Geld für die Reise im UFO resp. Raumschiff dabei. Das Ganze erregte weltweit grosses Aufsehen. Applewhite überzeugte 38 seiner Anhänger zum Massenselbstmord, weil dies der Weg dazu sein sollte, ihre Seelen auf eine Reise in ein UFO resp. in ein Raumschiff zu schicken. Das Raumschiff sollte sich angeblich hinter dem Kometen befinden und hinter diesem

herfliegen. Marshall Herff Applewhite (1931–1997) arbeitete als Kirchenmusiker und war der Sohn eines presbyterianischen Predigers. Infolge Gesundheitsproblemen psychischer Natur wurde er jedoch 1970 entlassen. Ein Jahr später versuchte er dann, weil er homosexuell war, in einem Krankenhaus sich von seiner ‹Krankheit› ‹heilen› zu lassen. Dort traf er die Krankenschwester Bonnie Lu Nettles, die 1927 geboren war und 1985 verstarb. Die beiden blieben nach ihrem Kennenlernen fortan zusammen bis zum Tod von Nettles. Beiden war das Interesse für Astrologie eigen, wobei sie auch glaubten, sich in früheren Leben gekannt zu haben. In ihrem religiösen Glaubenswahn sahen sie sich von diversen Geistern und Schutzengeln umgeben. Und gemäss ihrem Wahn, der sich auch in unrealistischer Weise auf UFOs bezog, gründeten sie ihre fanatische UFO-Sekte und nannten sich ‹The Two›, später dann auch ‹Bo und Peep›, wie auch ‹Winnieh und Pooh› usw. In den folgenden Jahren scharten sie eine kleine Gefolgschaft um sich und wurden weitum bekannt. Zuerst nannten sie ihre UFO-Sekte ‹Guinea Pig› (Meerschweinchen bzw. Versuchskaninchen), dann HIM (Human Individual Metamorphosis), dann TOA (Total Overcomers Anonymous). Zuletzt dann nannten sie ihre Sekte ‹Heavens Gate› (Himmelstor).
Die Sekten-Struktur von ‹Heavens Gate› entsprach etwa einem mittelalterlichen Mönchsorden, wobei die Sektenmitglieder jeglichen Privatbesitz und jede Art von Privatsphäre aufgaben, asketisch lebten und alles gemeinschaftlich taten, durchführten und unternahmen. Sie lebten in einer Villa, die vollkommen mit technischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet war, folglich alle Mitglieder genau überwacht werden konnten. Diverse männliche Mitglieder, natürlich auch Applewhite selbst, liessen sich kastrieren, um eine bessere Askese pflegen zu können. Alles in der Villa war sehr genau beschriftet, so auch alle Lichtschalter, alle Regale und Behältnisse. Als dann Bonnie Lu Nettles 1985 starb, führte Applewhite die UFO-Sekte alleine weiter, wobei diese sich zuletzt durch professionelle Webseiten-Entwicklungen unter dem Namen ‹Higher Source› finanzierte.

Zurück zu Ashtar Sheran. Gemäss dem ‹Ashtar Command› sollen die Erdenmenschen nach ihrer Evakuierung von der Erde durch die 17 Millionen UFOs in einen paradiesischen Ort verbracht und fortan ‹geistig› und körperlich verjüngt werden – wie gehabt bei der ‹Heavens Gate›-Sekte. So jedenfalls werden die Sektenmitglieder der Ashtar-Sheran-Sekte belogen, betrogen und irregeführt. Zur Zeit sollen 144 000 Lichtwesen aus dem Volk der Santiner auf der Erde leben – wohl angelehnt an die 144 000 ‹Auserkorenen›, die enthoben und ‹gerettet› werden sollen, wie dies schon die Bibel mit ähnlichem Unsinn behauptet. Wird die angebliche Evakuierung mit UFOs mit der biblischen Entrückung verglichen, dann ergibt sich dazu eine analoge Geschichte, nur dass die in der Bibel genannten Retter nichts mit UFOs und Ashtar Sheran am Hut haben. Gemäss dem ‹Ashtar-Command› sollen schon Tausende Santiner auf der Erde inkarniert sein, wobei dies jedoch nicht allen bewusst sei, folglich viele von ihnen erst später erkennen würden, woher sie wirklich stammten. Zwar gibt es im ganzen Sonnensystem nur die Erde, die von Menschen und vielen anderen Lebensformen belebt ist, doch gemäss der Behauptung des ‹Ashtar-Command› soll das ganze Sonnensystem belebt sein. Das entspricht wissenschaftlich bereits zur heutigen Zeit einem völligen Schwachsinn und Unsinn, wobei das Ganze an die Scharlatanerie von Georg Adamski mit seinen Menschen von der Venus erinnert, wie auch an Jakob Lorber, der die riesigen Gasplaneten als Lebensraum von Menschen usw. beschrieb. Ausserdem müsse die Erde bald in eine neue Seinsebene überführt werden, behautet das ‹Ashtar Command›. Dass das ganze Sonnensystem belebt sein soll, wie das ‹Ashtar Command› behauptet, das entspricht einer astronomischen Unmöglichkeit, wie bereits jedes des Verstandes und der Vernunft fähige Kind weiss, doch nichtdestotrotz wird von den Anhängern des schon längst im DAL-Universum verstorbenen Ashtar Sheran weiterhin der bereits an Idiotie grenzende Blödsinn eines durchwegs belebten SOL-Systems aufrechterhalten.
Und was noch zu sagen ist: Angeblich werfen die Santiner den Erdlingen vor, mit der Erde und ihrer Umwelt Schindluderei zu treiben. Asthar Sheran selbst wird als Kommandant der Liebe hochgejubelt, der angeblich auch der von Jesus Christus angekündigte Menschensohn sein soll. Natürlich, wie könnte es bei einer stinkreligiösen Sekte auch anders sein, sollen Jesus Christus und der Erzengel Michael mit den Santinern auf Du und Du sein und mit diesen zusammenarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit

soll dereinst auch die Evakuierung der Erdlinge zustande kommen, die zudem von Gott persönlich angeordnet sein soll. Dass das ‹Ashtar Command› für das Ganze – wohl um die Evakuierung anzukünden – alle die Naturkatastrophen und die bösartigen weltlichen Geschehen in Anspruch nehmen, um auf die künftigen Umwälzungen hinzuweisen, das ist ja nicht anders zu erwarten. Das ‹Asthar-Command› verspricht für die Zukunft Frieden, Freiheit und ‹geistige› Perfektion, und zwar bedingt durch die Philosophie der Sekte, dass jeder Mensch sich als auf der Erde inkarnierten Santiner erkennen kann. Diese Blödsinnsirrlehre ist besonders für labile Menschen eine grosse Gefahr, weil es speziell solche Labile sind, die glaubensmässig einem derartigen Schwachsinn verfallen und ihm unbedacht und abgrundtief hörig werden. Gefährdet sind dabei nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder, die mit all diesem bodenlosen und verantwortungslosen Schwachsinn konfrontiert werden und diesem sowie dem Wahn verfallen, dass hinter allem ein wirklicher Sinn sei, folgedem sie auf die Idee kommen, gar selbst ein ausserirdischer Mensch zu sein, vielleicht ein Santiner, folglich sie sich Gleichgesinnten anschliessen und ein gleichartiges Sektenverhalten an den Tag legen müssten.

Frage

Gibt es Zwerge und Elfen doch? Ich denke, diese müssten in anderen Dimensionen leben und nicht im Wald, wie immer behauptet wird?

Antwort

‹Zwerge› ist eine Sammelbezeichnung für kleine Menschen, also für Wesen, die viel kleiner sind als normalwüchsige Menschen. Zwerge haben dabei nichts zu tun mit kleinwüchsigen Menschen, die im Volksmund dummerweise auch als ‹Liliputaner› bezeichnet werden. In Märchen werden Zwerge im Volksglauben als Fabelwesen dargestellt, die meist unterirdisch in Höhlen hausen, oder im Gebirge leben. Als solche Fabelwesen haben sie ihren Ursprung in der nordischen Mythologie, wobei ihnen oft übermenschliche Kraft und Macht nachgesagt wird. Ausserdem gelten sie in den Märchen und Sagen als ganz besonders schlau wie auch zauberkundig, wobei sie aber manchmal auch listig, geizig und tückisch, meist aber sehr hilfreich sein sollen. In späterer Zeit hat sich in den Märchen und Sagen allerdings einiges geändert, folglich die Zwerge als bärtige Männchen mit Zipfelmütze dargestellt wurden, was sich so bis heute erhalten hat.
Der eigentliche Ursprung der Zwerge-Fabelwesen führte vor allem auf kunstreiche Schmiede zurück, wobei der Begriff Schmied in altnordischer Sprache ‹smiðr›, auf isländisch ‹smiður› bedeutete. Ursprünglich wurde damit ein Handwerker bezeichnete, der sehr gut mit Holz, jedoch auch mit Metallen umzugehen verstand. Ein solcher Handwerker war eigentlich ein Kunsthandwerker, der auch Geschmeide und Holzschnitzereien herstellte, folglich er im übertragenen Sinn ein Künstler und Schöpfer war. Zur Zeit der noch geringen Arbeitsteilung – resp. der noch geringen Aufteilung von Tätigkeiten bzw. Arbeitsprozessen zwischen Personen und Betrieben usw. zur Ermöglichung der Leistungssteigerung – ernteten die Holzhandwerker ihr Holz selbst, auch bauten die Schmiede die Erze oft selbst ab, die sie benötigten, um sie auch selbst zu verhütten resp. zu verarbeiten. Aus dieser Sicht wurden die Zwerge auch als sehr tüchtige Bergleute und Metallurgen dargestellt. Später übten die Handwerker auch alle möglichen land- und hauswirtschaftlichen Arbeiten und Tätigkeiten aus, folglich sie auch in bürgerlichen Handwerksberufen wie Schneider, Bäcker und Schuster usw. Fuss fassten, was dann im Volksglauben auch auf die Zwerge-Fabelwesen übertragen wurde. Im Volksglauben lebten die Zwerge-Fabelwesen, im Gegensatz zu den als einzelnes Individuum lebenden und an ein bestimmtes Haus, einen Ort oder an eine Familie gebundenen Kobolde, in einer Gesellschaft ihresgleichen, also ganz gleichermassen wie die Menschen. In archaischen Zeiten sollen sie in Sippen unter ihren Anführern gelebt haben, später, im Mittelalter, unter eigenen Königen usw., und noch später dann sollen sie auch in Städten als Heinzelmännchen gelebt haben.
Der eigentliche Ursprung der Zwerge-Fabelwesen hat allerdings nichts mit der Wirklichkeit der effektiven Zwerge zu tun, die zu frühesten Zeiten auf der Erde lebten und eine eigene Rasse verkörperten.

Letzte späte Zwerge-Nachkommen, die auf der Erde lebten, hatten sich an den Gestaden des in Hügeln liegenden Sanura-Sees angesiedelt, dessen Damm jedoch vor rund 21 000 Jahren riss und alles wegschwemmte. Diese Zwerge, die rund 40 Zentimeter gross waren, starben jedoch nach der Katastrophe aus, folglich es seither auf der Erde keine effective Zwerge-Rasse mehr gibt.

Frage
Senden die Plejaren weiterhin impulsmässige Informationen an die Menschheit bzw. an ausgesuchte Menschen? Könnte es sein, dass ich auch solche Impulse empfange? Senden Plejaren auch Impulse an Menschen, die eine Hilfe resp. eine indirekte Hilfeleistung darstellen an Menschen, die sie benötigen, wie z.B. an Menschen, denen geholfen werden muss, weil sie misshandelt werden usw., oder erlauben dies die plejarischen Direktiven nicht?

Antwort
Impulsmässige Informationen werden von den Plejaren schon seit langer Zeit nicht mehr an Erdenmenschen übertragen. Solche Impulse, die für die Empfänger in völlig unbewusster Weise übertragen wurden und in ihnen zu wirken begannen, dienten ausschliesslich dem Zweck, auf allen wichtigen wissenschaftlichen Gebieten Informationen zu übermitteln, um z.B. den Fortschritt in der Medizin und Technik usw. zu fördern. Die Empfängerpersonen haben also die auf sie übertragenen impulsmässigen Informationen nie bewusst wahrgenommen und gelangten so auch nicht zum Wissen, dass ihnen durch die Plejaren impulsmässig bestimmte Richtungen gewiesen und ihnen vielerlei Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein schneller Fortschritt in bezug auf tausenderlei Entwicklungen gewiesen wurde. Mehr als diese den Empfängern unbewussten impulsmässigen Informationen durften die Plejaren nicht geben, weil sie sich gemäss ihren Direktiven nicht weiter in die Entwicklungsbelange der irdischen Wissenschaften usw. einmischen durften – vor allem nicht offen und erkennbar. Und was Impulse für Sie selbst oder impulsmässige Hilfe für Menschen betrifft, die einer Hilfeleistung bedürfen, die von den Plejaren kommen soll, da stehen auch die Direktiven dazwischen, die solche Hilfestellungen nicht erlauben.

Billy

Danke für die Antworten einstweilen, ich wünsche allen alles Liebe und einen schönen Tag! Und wenn es mir einmal geht und die Zeit reif ist, werde ich einmal in die Schweiz auf Besuch kommen.

P. Leitner, Österreich

Leserfrage
Im letzten Bulletin hast Du ausführlich zum Thema Islam geschrieben, unter anderem auch zur Beschneidung. Darin schreibst Du, dass Beschneidung eine Körperverletzung sei. Nun erinnere ich mich daran, dass mein Religionslehrer in der fünften Klasse erklärte, die Beschneidung hätte nichts mit dem Islam zu tun, also habe diese keinen religiösen Hintergrund, sondern sei vielmehr medizinischer Natur, denn die Sandkörner der Wüsten würden sich sonst unter der Vorhaut ansammeln und dort zu Entzündungen führen, weshalb die Beschneidung präventiv notwendig sei, um Entzündungen etc. vorzubeugen. Entspricht dieses Postulat meines ehemaligen Religionslehrers der Wahrheit? Wenn dies nicht der Fall ist, welchen Sinn hat die Beschneidung in der moslemischen und jüdischen Religion?

Kai Amos, Deutschland

Antwort
Um diese Frage zu beantworten, habe ich alle meine mir zur Verfügung stehenden Quellen durchforscht und daraus folgendes gemacht und zusammengestellt:

Der effektive Ursprung der Beschneidung ist unbekannt, und in den religiösen Schriften der Juden ist nirgends etwas davon geschrieben, dass die Beschneidung einen medizinischen Grund habe, sondern nur einen religiösen, von Gott befohlenen. Wenn die Sache jedoch als hygienische Massregel aufgefasst werden will, dann kann auch diese nicht wahr sein, denn solche Massnahmen lagen weiland Abraham, Moses, Josua und auch den Propheten mit Sicherheit fern. Wenn das Ganze religiös betrachtet wird, dann kann darin vielleicht eine ‹Reinigung› gesehen werden, unter Umständen in Form eines Zeichens in bezug auf eine Glaubensweihe und Sündenreinigung. Die Beschneidung kann mit Sicherheit nicht als Schutzmittel gegen Sandkörner aus den Wüsten oder gegen Krankheiten gedacht werden, denn dies wäre absolut wider den Thoratext, denn in dieser wird nichts Diesbezügliches genannt. Zwar wurde bei den Juden die Beschneidung als Reinigungsakt aufgeführt, ebenso wie bei anderen orientalischen Völkern, wie z.B. bei den Ägyptern und den Arabern, worüber aber nicht viel bekannt ist. Grundsätzlich wird aber seit alters her angenommen, dass die Beschneidung (Circumcision/Zirkumzision) den Coitus resp. Geschlechtsverkehr erfolgreicher für die Befruchtung mache, dies frei nach der Bibel mit ihrem Ausspruch: «Durch die Beschneidung stellte Gott ihm reichliche Nachkommenschaft in Aussicht.»

In bezug auf das Beschneiden im Judentum erklärt ein Zitat folgendes:

«Laut der hebräischen Bibel (Gen 17,10 EU) wurde die Beschneidung unter den Israeliten von ihrem mythischen Stammvater Abraham eingeführt. Ihr Umfang ist dort (Genesis) nicht näher beschrieben oder definiert. Abrahams Lebensspanne wird meist auf etwa 1800–1600 v. Chr. datiert. Neuere Forschungen nehmen an, dass damals lebende Juden (erst) unter Mose (also etwa 1400–1200 v. Chr.) oder während des Babylonischen Exils (um etwa 600 v. Chr.) diese Praktik übernahmen und ritualisierten. Dadurch wurde die Beschneidung von Neugeborenen (Brit Mila), die am achten Tag nach der Geburt stattzufinden hat, zu einem der rituellen Gebote der Mitzwot (Anm. Billy: jüdische Vorschriften = elementarer Bestandteil des jüdisch-orthodoxen Glaubens). Neben den 10 Geboten gibt es weitere 613 Mitzwot. Der Eingriff wird von einem jüdischen Beschneider (Mohel, Plural Mohelim) durchgeführt, der darin ausgebildet wurde. Unterschiedliche Auffassungen gibt es darüber, ob die Brit Mila (Anm. Billy: ‹Bund der Beschneidung›) ohne oder mit Betäubung stattfinden soll. Das Durchführen der erstmals in der Mishna (Shabbat 19:2, etwa 200 n. Chr.; Anm. Billy: Mischna = ‹Wiederholung› ist die erste grössere Niederschrift der mündlichen Thora und als solche eine der wichtigsten Sammlungen) vorgeschriebenen Abschabung der inneren Vorhaut von der Eichel, mittels dafür gespitztem Fingernagel (auf einer Konferenz des Reformjudentums 1846 als der traditionelle Brauch genannt) kann dagegen seit dem 20. Jahrhundert als nahezu abgeschafft gelten.

Während nach Ansicht der (christlichen) historisch-kritischen Bibelforschung die grössten Teile der Abrahamsgeschichte der Entstehungszeit um 950 v. Chr. zugeordnet werden, soll diese Form des Abrahambundes erst 400 Jahre später mit der Priesterschrift im Zuge einer umfassenden Überarbeitung des Pentateuch eingefügt worden sein. Gleiches gilt für die wiederholte Vorschrift der Knabenbeschneidung am achten Lebenstag durch Gott in der Thora (Lev 12, 38 LUT), die dort im Kontext der vorübergehenden Unreinheit der Mutter erwähnt wird. Als ursprüngliche Version des Bundes gilt Genesis 15 (Gen 15, 21 EU), der dort durch Abraham mittels Tieropfer geschlossen wird.

Die Beschneidung wird im Judentum als Eintritt in den Bund mit Gott angesehen. Diesen Bund ging Gott nach jüdischer Überlieferung mit Abraham (und seiner Familie) ein; daher wird der Beschneidungsbund auch als abrahamitischer Bund bezeichnet. Die Juden berufen sich dabei auf das 1. Buch Mose, in dem es heisst:

«Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Geschlecht nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. Jedes Knäblein, wenn es acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen. Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird er ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat.»

Weiter wird zitiert: «Der wirkliche Ursprung und Zweck der Beschneidung ist bis heute unklar und umstritten, wobei sie oft als sanitäre Massregel aufgefasst wurde, was jedoch nie belegt werden konnte.

Zwar ist in dieser Hinsicht nicht zu leugnen, dass eine Beschneidung viele Vorteile bringt, einerseits wird die hohe Empfindlichkeit der Eichel aufgehoben, während anderseits auch die Neigung zu Hautabschürfung und Entzündung gemindert wird. Das Fehlen der Vorhaut, sei es in Folge angeborener Missbildung, durch eine Verwundung oder durch eine absichtliche Entfernung derselben, kann also unter Umständen weit mehr Vorteile als Nachtheile bringen. So wird z.B. die Reinhaltung der Oberfläche der Eichel sehr erleichtert, während die Ansammlung und Zersetzung des Schleimes (Smegma) verhindert und der Eicheltripper vermieden wird. Auch Geschwüre, wie syphilitische, können weitgehend vermieden werden. Daher tendieren gewisse Ärzte und Wissenschaftler dazu, zu erwägen, dass die Vorteile und Nachteile einer Beschneidung schon zu früher Zeit in Betracht gezogen worden und die Beschneidungen deshalb durchgeführt worden seien. Besonders im Orient und in heissen Ländern überhaupt, meinen sie, habe bei einer wirklich verlängerten Vorhaut die Beschneidung ihre Berechtigung gehabt. Dieser Ansicht gegenüber muss jedoch hervorgehoben werden, dass wohl nur in wenig Fällen gesundheitliche Vorkehrungen die wirkliche Beschneidungsursache sind, denn wahrheitlich haben stets nur einzelne Völker eine Förderung der Reinlichkeit und sanitäre Faktoren usw. in Betracht gezogen. Wahrheitlich ist es so, dass eine ungemein grosse Anzahl von Völkern wohl die Beschneidung ausüben, jedoch auf die Hygiene und Reinlichkeit keinen besonders grossen Wert legen. Das führt sogar dazu, dass angenommen werden muss, dass ausgerechnet am männlichen Glied die Reinlichkeit nicht besonders gepflegt wird und nicht speziell im Vordergrund steht. Also muss es wohl einen anderen Grund geben, der zur Durchführung der Beschneidung führt.»

Nicht selten liegen die Absicht und der Zweck im Bestreben, die ‹unzulängliche› Natur zu korrigieren, weil diese unvollkommen und ‹Verirrungen› anheimgefallen sei, folglich fleissig am Sexualorgan geschnippelt wird, wie das auch wahnmässig bei unzähligen operativen Busen-, Ohren- und Nasenkorrekturen usw. der Fall ist. Tatsache ist dabei auch, dass das Ganze der Beschneidung manchmal auch zum Nachteil der sexuellen Funktionen führt, die sich dann unter Umständen im Erwachsenenalter auswirken. Zu bedenken ist auch, dass unter Umständen durch die Beschneidung eine Umwandlung entsteht, zwar nicht in jedem Fall, doch manchmal eben doch, wobei dieser Prozess in der Regel allmählich bis zum zeugungsfähigen Alter dauert. Beachtet werden muss die bekannte Tatsache jedenfalls, dass die Vorhaut, die die Eichel bedeckt, beim neugeborenen Knaben immer so gestaltet ist, dass sie nur mühsam über die Eichel zurückgezogen werden kann, wobei sich das Ganze jedoch nach und nach ändert, und zwar im Verhältnis zum ganzen wachsenden Glied, wodurch die Vorhaut an ihrer Öffnung dehnbarer wird, folglich sie sich dann auch selbst zurückstülpt, dies besonders dann, wenn der Penis in Erektion verfällt. Also weist ein neugeborener Knabe natürlicherweise eine Verlängerung der Vorhaut auf, die an ihrer Mündung recht eng ist.
Bei Naturvölkern ist die Tatsache gegeben, dass der zum Mann herangewachsene Jüngling die Eichel oft frei trägt, weil sich die Vorhaut von selbst zurückschiebt. Tritt beim erwachsenen Mann dann aber auf, dass die Eichel im erigierten Zustande ausnahmsweise noch von der Vorhaut bedeckt wird, dann wird das als anormal erachtet, folglich schon frühzeitig dem Ganzen durch eine Beschneidung allgemein korrigierend entgegentreten wird. Auch bei Naturvölkern kann die Beschneidung auf der Sexual-Funktion des Mannes beruhen, denn die beim Jüngling teils noch vorhandene Bedeckung der Eichel mit der Vorhaut, die ja seit Geburt vorhanden ist, bedeutet etwas mehr oder weniger Hinderliches für den Geschlechtsverkehr, folglich die Behinderung beseitigt werden muss. Daher geschieht es, dass die meisten Naturvölker, die eine Beschneidung ausüben, erst im geschlechtsreifen Lebensalter, in der Regel in der Pubertät, die Vorhaut ein- oder wegschneiden. Durch die Beschneidung, die zeremoniell durchgeführt wird, soll der jeweilige Jüngling in sexueller Hinsicht umgehend völlig reif und normal gemacht und durch diesen Akt in die Reihe der reifen, heiratsfähigen Männer aufgenommen werden. Im Hinblick auf den Schmerz, der in der Regel infolge sehr primitiver Beschneidungsmethoden am sehr empfindlichen männlichen Sexualorgan auftritt, ist zu sagen, dass dieser auch einer Art Prüfung der männlichen Standhaftigkeit entspricht.

Bei den Juden- und Islamgläubigen resp. bei den Juden und Muslimen wird die Beschneidung schon in ganz jugendlichem Alter ausgeübt, weil wohl geglaubt wird, es sei schon beim Neugeborenen dem Zustand der natürlichen ‹Widernatürlichkeit› entgegenzutreten. Die Beschneidung gesunder Knaben am achten Tag nach der Geburt gilt im Judentum als Gebot Gottes, eben wohl auch, weil er dadurch eine grosse Nachkommenschaft vermittelt haben soll. Ob das wirklich ernst genommen werden soll, ist wohl mehr als nur fraglich, wenn bedacht wird, dass Gott eine Erfindung des Menschen ist, um die eigene Verantwortung nicht selbst tragen zu müssen, sondern sie auf diese imaginäre Gestalt abwälzen zu können.
In gewissen Kulturen soll wohl beim Knaben schon als Kleinkind durch die Beschneidung alles getan werden, um eine möglichst zahlreiche Nachkommenschaft zu garantieren. Es soll nichts dem Zufall überlassen werden, folglich nicht darauf geachtet wird, ob die Beschneidung richtig und wertvoll oder unrichtig und wertlos ist in bezug auf den Zeugungsakt und ob vielleicht die Vorhaut dereinst hinderlich sein wird oder nicht. Vielfach wurde und wird die Beschneidung für ein Gott wohlgefälliges Werk gehalten, dies auch bei den frühen Juden, denn das Beschneiden galt bei ihnen ganz klar als höchst wertvoll, um zahlreiche Nachkommenschaft zeugen zu können. Also darf mit grosser Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass die religiösen Gesetzgeber, die bei den Juden den Brauch der Beschneidung einführten, diese mit Sicherheit irgendwo abkupferten, folglich sie weder auf die Juden selbst noch auf ihren Gott Jehova zurückführte, sondern von aussen eingeführt und von anderen Völkern übernommen wurde. Dass sie dabei das Ganze für nützlich und wertvoll hielten, dürfte klar sein, wie auch dass damit politisch-religiöse Gründe verbunden waren, wodurch sie ihre priesterliche Macht zu festigen suchten, wobei sie mit Sicherheit dem Ganzen noch den Nimbus, die Bedeutung und die Weihe eines religiösen und von Gott befohlenen Ritus beigaben. Damit soll nun aber nicht in Abrede gestellt werden, dass die Priester und Gesetzgeber des Beschneidungsbrauchs neben dem, dass sie damit das Volk unter Kontrolle halten konnten, das Ganze vielleicht auch als hygienisch nützlich betrachteten. Zuvorderst stand vielleicht in erster Linie wirklich die sexuelle Potenz sowie die Vielzahl von Nachkommen zur Stärkung der Nation im Vordergrund. Das Ganze war aber wohl auch ein Akt, der bereits die Potenz Jugendlicher für die Jahre der Mannheit garantieren und stärken sollte, was dann letztendlich zum Wohl des Volkes gereichen sollte. Zur gegenwärtigen Zeit sind schätzungsweise zwischen 25% und 35% der männlichen Weltbevölkerung beschnitten.
In Schriften ist nachzulesen «… bei manchen Völkern, z.B. in Amerika, erhielt die Sache der Beschneidung nebenbei die Bedeutung eines Blutopfers; bei anderen, z.B. bei den Altägyptern, den Juden, den Monbuttu, vielen Melanesiern usw. die Bedeutung eines Symbols persönlicher Würde, und ein ‹Unbeschnittener› gilt den Muslimen, wie den Südaustraliern, als Schimpfwort.» Könnte der Bibel geglaubt werden, dann wäre es richtig, dass gemäss Gen. 17 Gott dem Abraham geboten haben soll, die Beschneidung einzuführen, wofür ihm zahlreiche Nachkommenschaft versprochen worden sein soll. Zwar entspricht es einem völlig Unsinn, wenn da gesagt wird: ‹Gott gebot dem Abraham›. Abraham soll mit dieser angeblichen Behauptung eines imaginären Gottes die Einführung der Beschneidung für ein Gott wohlgefälliges Werk gehalten haben. Dies offenbar darum, weil er wohl der Meinung gewesen sein soll, dass die Beschneidung ein Mittel zur Erlangung einer vielzähligen Nachkommenschaft sei, weil durch das Beschneiden beim Zeugungsakt eine bessere Befruchtung gefördert werde. Die männliche Beschneidung, wie auch die weibliche, aber ist eine reine menschliche Erfindung, wobei deren Begründung jedoch bis heute ungeklärt ist. Tatsache ist jedoch, dass die männliche Beschneidung, bei der teilweise oder vollständig die Vorhaut auf oft katastrophal brutale, primitive und sehr schmerzvolle Art oder auch klassisch operativ entfernt wird, zu den weltweit am häufigsten durchgeführten körperlichen Eingriffen gehört, wobei die meisten Eingriffe aus religiösen und kulturellen Beweggründen durchgeführt werden, denen notwendige medizinische Indikationen absolut selten hinterherhinken.
Wird in bezug auf die Beschneidung der Koran in Erwägung gezogen, dann ist in diesem darüber nichts Ausdrückliches zu finden, was aber nicht bedeutet, dass die Beschneidung in islamisch geprägten Ländern als Sunna nicht doch weit verbreitet wäre, folglich also die Knaben – in manchen Ländern auch Mädchen – im Kindes- oder Jugendalter oft auf sehr brutale Art und Weise mit rostigen Rasierklingen usw. am Sexualorgan geschändet werden.

Wird in bezug auf die christliche Welt die Beschneidung betrachtet, dann fällt besonders die USA auf, denn in diesem Land war bis vor wenigen Jahrzehnten die Beschneidung im Säuglingsalter weit verbreitet, wofür der Grund jedoch nicht bekannt wurde. Dann aber ging die Quote der Beschneidung stark zurück, folglich sie heutzutage nur noch bei etwa einem Drittel der Knaben stattfindet. Vielleicht lag die Begründung für die Beschneidung in einem Initiationsritual, wie das auch in einigen Gesellschaften der Fall ist, wobei das Beschneidungsritual die Aufnahme des Jugendlichen in die Gemeinschaft der erwachsenen Männer symbolisiert, wie das bereits beschrieben wurde. Als medizinische Behandlungsmassnahme hat sie in diesem Sinn absolut keine Bedeutung, denn dies ist nur der Fall bei einer Vorhautverengung (Phimose), jedoch auch nur bei schweren Formen. Die Beschneidung (Zirkumzision) wird in afrikanischen Hochrisikogebieten als medizinische Massnahme empfohlen, und zwar von der WHO (Weltgesundheits-Organisation) als Teil eines umfassenden Massnahmenpaketes im Kampf gegen die Ausbreitung von Aids. Grundlegend ist die Beschneidung von Knaben aber vielfach umstritten, wobei dies jedoch nicht annähernd im selben Mass geschieht wie die Ächtung der Beschneidung weiblicher Genitalien. Umstritten sind insbesondere der medizinische Nutzen, wie auch die Risiken, die bei den Beschneidungen auftreten können. Zu beachten sind auch die ethischen und rechtlichen Aspekte sowie die Menschenrechte, wie auch das Recht auf körperliche Unversehrtheit, die bei Knaben und Mädchen völlig missachtet werden, wenn sie im Kindesalter beschnitten werden, ohne dass sie sich dagegen verwehren können. In gewissen Ländern werden z.B. Mädchen auch noch beschnitten, wenn sie schon älter sind und gegen ihren Willen, wobei Gewaltanwendungen oft zur Tagesordnung gehören.
Wie erwähnt, sind die effectiven Ursprünge der Beschneidung bei den Menschen der Erde weitgehend ungeklärt, folglich alles in bezug auf Erklärungen in Vermutungen beruht. So können patriarchale Stammesgesellschaften die Beschneidung von Mädchen und Knaben eingeführt haben, denn sehr alte Überlieferungen hinsichtlich des Rituals deuten auf Volksgruppen hin, die in ariden, wüstenähnlichen Regionen lebten. Dabei treten besonders Nomadenvölker speziell in Nord- und Ostafrika wie auch Australien hervor, die Religionen praktizieren, die eine religiös motivierte Beschneidung der Mädchen und Knaben forderten und das auch noch bis auf den heutigen Tag tun. Daher kann vermutet werden, dass die Beschneidung in ihrem Ursprung tatsächlich nichts anderes war als ein glaubenswahnmässiges Ritual.
Eine weitere Vermutung machen Medizinhistoriker usw., die, wie folgendes Zitat belegt, annehmen «… dass bereits im Altertum die Beschneidung zur Kontrolle des Geschlechtslebens der Sklaven und der Unterschicht dienen sollte, ohne gleichzeitig die Fruchtbarkeit zu beeinflussen. Religionsgeschichtlich kann eine Erklärung des Brauchs als Ablösung vom Menschenopfer gesehen werden. In vorgeschichtlicher Zeit wurden den Göttern, die besänftigt und milde gestimmt werden sollten, Menschen als Opfer dargebracht. Auch war die Kastration von unterworfenen Feinden und Sklaven üblich. Im Zuge religiöser Umbrüche opferte man schliesslich nurmehr etwas von jenem Teil des Mannes, der für die Weitergabe des Lebens zuständig (sozusagen ‹der Ursprungsort für neues Leben›) war. Die Kastration war wesentlicher Teil des antiken Kybele- und Attiskultes, der zeitweise in grossen Teilen des römischen Reiches verbreitet war. Einer Theorie zufolge kam es durch den Kontakt des Kultes mit dem frühen Judentum zu einer Übernahme und Abwandlung des Brauches. Eine andere, volkstümlichere Argumentation besagt, dass die Vorhaut im Grunde die einzige Stelle des (männlichen) Körpers sei, deren Opferung keinerlei Schaden mit sich bringe. Diese Reform war ein Pars-pro-toto-Opfer, das in der biblischen Tradition und für den skizzierten Zusammenhang von Menschenopfern (hier Opferung des Sohnes Isaak), Beschneidung und Fruchtbarkeit exemplarisch Abraham als erster vornahm (Gen 17,12 EU).»

Wie erklärt, gilt die rituelle oder religiöse Beschneidung in der Pubertät bei gewissen Gesellschaften und Völkern usw. als Initiationsritus, und zwar bei beiden Geschlechtern. Durch das blutige Ritual soll der heranwachsende Mensch in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen werden. Dass dabei jedoch die Kinder durch die Beschneidung bewusst in eine tiefgreifende Krisensituation gebracht werden, das kümmert die verantwortungslosen sie Beschneidenden nicht. Die zu Beschneidenden sollen Mut zeigen und sich durch den zu durchleidenden Schmerz bewähren, um sich als vollwertiges Mitglied

der Gesellschaft zu erweisen; wobei diese Idiotie wohl nicht auf wehrlose Säuglinge zutreffen kann, weil sie vom Ganzen überhaupt nichts verstehen und noch nicht einmal sprechen können. So muss also bereits der wehrlose Säugling schmerzhafte oder demütigende Prozeduren über sich ergehen lassen, ohne dass er etwas dagegen tun kann, geschweige denn, dass er etwas vom blutigen und schmerzhaften Prozedere versteht.

Das ist auch so bei den Bambara und den Dogon im westafrikanischen Mali, wo das Ganze einen Mannbarkeitsritus darstellt, der die ursprüngliche Androgynität – als verhexte Weiblichkeit durch die Vorhaut symbolisiert – aufheben soll. (Als ‹androgyn› werden Menschen bezeichnet, die durch ihr Benehmen, durch ihre Eigenschaften, Gesten und Kleidung nicht den Rollenmustern des angeborenen Geschlechtes entsprechen. So geben sich androgyne Männer betont weiblich und androgyne Frauen besonders männlich. Androgynität sagt aber nichts über sexuelle Vorlieben aus. Hetero-, Homo- oder Bisexualität ist also möglich. Androgynität ist nicht zu verwechseln mit Transsexualität.) Nebst der Beschneidung der Vorhaut des Mannes gibt es noch diverse andere Formen operativer Eingriffe am Penis, wie z.B. folgendes Zitat aussagt:
«Beschneidungen werden im Rahmen von Initiationsriten bei Naturvölkern heute noch praktiziert, so z.B. bei Ureinwohnern Australiens, den Aborigines. Auch auf diversen Inseln des Westpazifischen Ozeans ist das Ritual üblich. Dabei ist es Brauch, den jungen Männern einige Wochen nach Entfernung der Vorhaut den Penis aufzuschlitzen, wodurch eine vollständige oder partielle Spaltung der Harnröhre bewirkt wird, die sogenannte Subinzision. In Indonesien werden Jungen zu Beginn der Pubertät Bambus- oder Metallkugeln, sogenannte Implants, in den Penisschaft oder die Eichel eingesetzt.»
Ein weiteres Zitat sagt aus, dass bereits 2300 vor der christlichen Zeitrechnung Beschneidungen stattgefunden haben:
«Die älteste bekannte Darstellung einer Beschneidung ist ein ägyptisches Relief in der Mastaba des Anchmahor, Wesir des Pharao Teti II., in Sakkara (um 2300 v. Chr.). Warum damals Männer beschnitten wurden, ist unbekannt. Den alten Ägyptern galt die Schlange als unsterblich, weil sie ihre Haut abwerfen und sich damit immer wieder erneuern konnte. Einige Kulturhistoriker vermuten, die Beschneidung eines Mannes habe symbolisch die Häutung der Schlange nachvollziehen und die menschliche Seele unsterblich machen sollen.»
In bezug auf die Beschneidung kursierten zu allen Zeiten die verrücktesten Ansichten, wie z.B. folgendes Zitat an den Tag legt:
«Im 1. Jahrhundert n. Chr. befürwortete der jüdisch-hellenistische Philosoph Philon von Alexandria in ‹De Circumcisione›, im 12. Jahrhundert n. Chr. der jüdische Arzt und Rabbi Moses Maimonides die Beschneidung auch wegen ihrer angeblich den Sexualtrieb mässigenden Wirkung: Die Geschlechtsorgane sollten so verletzt und geschwächt werden, dass sie zwar noch funktionieren, aber keine überschüssige Lust mehr zulassen. Die Fähigkeit, der Ehefrau sexuelle Lust zu bereiten, ist aber auch laut Maimonides die Voraussetzung für eine Ehe.»
Was sich weiter in diversen Quellen an Interessantem in bezug auf die Beschneidung finden lässt, geht aus folgenden Zitaten hervor:
«Dem israelischen Anthropologen Nissan Rubin zufolge enthielt die jüdische Beschneidung in den ersten beiden Jahrtausenden nicht die Periah. Diese sei erst in der Zeit des Bar-Kochba-Aufstands von den Rabbinern vorgeschrieben worden, um das unter anderem im Talmud und bei den Makkabäern (Makk. 1,11–15 EU) erwähnte ‹meshikhat orlah› (das Wiederherstellen der Vorhaut durch Strecken) unmöglich zu machen. Dieses habe sich unter hellenistischem Einfluss verbreitet, da in der griechischen Gesellschaft eine entblösste Eichel als obszön und lächerlich galt.
Die nach jüdischem und protestantischem Verständnis als Apokryphen gewerteten Bücher 1. und 2. Makkabäer sind die älteste heute bekannte Quelle für eine Unterdrückung der Brit Mila. Laut Makkabäer hat Antiochos IV. Epiphanes zu Beginn des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts versucht, Juden in seinem Reich zu hellenisieren: Auch die Beschneidung verbot er und gebot, die Leute an alle Unreinheiten und heidnischen Bräuche zu gewöhnen. Die Frauen, die ihre Söhne hatten beschneiden lassen, wurden

getötet, wie Antiochos befohlen hatte; man hängte ihnen die Knäblein an den Hals in ihren Häusern und tötete auch sie, die sie beschnitten hatten. (1. Makk. 1,51–64 EU) Zwei Frauen nämlich wurden vorgeführt, weil sie ihre Söhne beschnitten hatten. Denen band man die Kindlein an die Brust und führte sie öffentlich herum durch die ganze Stadt und warf sie zuletzt über die Mauer hinab (2. Makk. 6,10 EU).
Andersartige Erwähnungen findet Zirkumzision im 1. Buch Samuel (1. Sam. 18,25–27 EU) sowie in Genesis 34 (Gen. 34,14–25 EU): Im Ersten fordert König Saul für seine Tochter einen Brautpreis von 100 Vorhäuten getöteter Philister von David, in der Hoffnung, dass dieser dabei umkomme, doch dieser übergibt daraufhin die doppelte Menge. Im anderen fordern die Brüder Dinas, einer Tochter Jakobs, die vom Sohn des örtlichen Hiwiter-Fürsten vergewaltigt wurde, die Beschneidung dessen Stammes als Voraussetzung für eine ausgleichende Heirat. Auch hier stellt sich die Forderung als List heraus, denn zwei der Brüder nutzen das Wundfieber der Beschnittenen, um ungehindert alles Männliche in der Stadt umzubringen.»
Zitat: «Innerhalb des in Deutschland im 19. Jahrhundert aufkommenden Reformjudentums gab es Stimmen, die das alte Ritual abschaffen oder zumindest modifizieren wollten. Der Rabbi Samuel Holdheim vertrat 1844 in seinem Buch ‹Über die Beschneidung› den Standpunkt, dass die Zirkumzision kein Sakrament und damit für die Zugehörigkeit zum Judentum keine Notwendigkeit sei. Abraham Geiger, einer der Begründer des Reformjudentums, das in Deutschland als liberales Judentum bezeichnet wird, entschied sich aber für die Beibehaltung der Beschneidung, was auch für das Reformjudentum der Gegenwart weiterhin gilt. Im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts verzichteten einige assimilierte jüdische Familien auf die Beschneidung ihrer Söhne. Zum Beispiel liess Theodor Herzl seinen Sohn Hans 1891 nicht beschneiden. Theodor Herzl identifizierte sich bis 1891 nicht mit dem Judentum; er hatte, bevor er den modernen politischen Zionismus zu begründen begann, zur Lösung der Judenfrage eine Massentaufe der Juden im Wiener Stephansdom empfohlen.»
Zitat: «Derzeit lassen die meisten jüdischen und auch die meisten nichtreligiösen Familien ihre Söhne kurz nach der Geburt beschneiden. In den Ländern des ehemaligen Ostblocks ist nur eine sehr kleine Minderheit unter den jüdischen Männern beschnitten, was wohl auf die damaligen kommunistischen Regime in diesen Ländern zurückzuführen ist. In Israel, wo nach Angaben von Rabbi Moshe Morsenau, Leiter des Referats für Beschneidungen (Brit Mila) im Büro des israelischen Oberrabinats, 2011 insgesamt rund 60 000 Beschneidungen stattgefunden haben, wird der Anteil der nicht beschnittenen jüdischen Söhne auf zwei Prozent geschätzt und die Anzahl der Familien, die die Brit Mila als abstossenden, barbarischen Akt, wie das Ritual eines primitiven Stammes in Afrika ablehnen, auf einige Tausend. Israelische Gegner der Beschneidung geben an, neue Umfragen hätten ergeben, dass drei Prozent der jüdischen Israelis ihre Söhne nicht beschnitten haben oder nicht beschneiden wollen.»
In bezug auf die Beschneidung im Christentum lässt sich in verschiedenen Quellen folgendes als Zitate finden:
«Laut dem apokryphen und pseudepigraphischen Thomasevangelium soll Jesus von Nazareth folgendes gesagt haben (was natürlich unsagbar blöder Quatsch ist, denn Jmmanuel hat nie etwas in dieser Weise gesagt): ‹Seine Jünger sprachen zu ihm: Nützt die Beschneidung oder nicht?› Er sprach zu ihnen: ‹Wenn sie nützte, würde ihr Vater sie beschnitten aus ihrer Mutter zeugen. Aber die wahre Beschneidung im Geiste hat vollen Nutzen gehabt.›»
Zitat: «Im frühen Christentum sprach sich Paulus von Tarsus gegen eine Pflicht zur Beschneidung für die neubekehrten Heidenchristen aus. Paulus war selbst ein beschnittener Judenchrist. Für ihn entscheidend war nicht die körperliche Beschneidung, sondern die bereits im Judentum zunehmend betonte Beschneidung des Herzens, wie sie schon das 5. Buch Mose kennt: ‹Ihr sollt die Vorhaut eures Herzens beschneiden und nicht länger halsstarrig sein.› (Dtn. 10,16 EU). Wer glaube, so Paulus, allein durch körperliche Beschneidung gottgefällig zu sein und heilig zu werden, sei auf einem Irrweg: ‹Die Beschneidung ist wohl nütze, wenn du das Gesetz hältst; hältst du aber das Gesetz nicht, so bist du aus einem Beschnittenen schon ein Unbeschnittener geworden.› (Röm. 2,25 EU). Entscheidend sei der demütige Glaube: ‹Denn in Christus Jesus kommt es gerade nicht darauf an, beschnitten oder unbeschnitten zu sein, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist.› (Gal 5,6 EU)»

Zitat: «Er verurteilt den Rückfall in eine blosse Gesetzeshaltung im Philipperbrief in einer eindeutigen Überspitzung: Phil 3,2–4a:2 Hütet euch vor den Hunden, hütet euch vor den schlechten Arbeitern, hütet euch vor der Verschneidung. Denn die Beschneidung, das sind wir, die wir im Geiste Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen obgleich ich auch auf Fleisch Vertrauen setzen könnte.»

Nun, um die Frage weiter zu beantworten, möchte ich letztlich noch folgendes sagen: An der Beschneidungspflicht für Knaben wurde im Christentum nicht festgehalten, jedoch im Judentum. Wäre dem nicht so gewesen, dann hätte dies in bezug auf die Missionierung von Nichtjuden und den Aufstieg zu einer Weltreligion ein ganz erhebliches Hindernis bedeutet. Als das Ende des antiken Judenchristentums als eigene Strömung kam, verschwand die Beschneidung im Christentum fast völlig. Also sind es nur noch einige wenige christliche Kirchen, die weiterhin die Beschneidung praktizieren, so die Koptisch-Orthodoxe Kirche, Äthiopisch-Orthodoxe Kirche sowie die Eritreisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche. Das Ritual der Beschneidung in bezug auf männliche Neugeborene wurde im Christentum weitgehend durch die Taufe ersetzt. 1962 schaffte das Zweite Vatikanische Konzil das Fest zur Beschneidung des Herrn (in circumcisione domini) vollständig ab, der am achten Tage nach Heiligabend resp. am 1. Januar der angeblichen Beschneidung Jesu (Lk. 2,21 EU) gedacht wurde. Tatsache dazu ist, dass die Geschichte dieser Beschneidung einer reinen Mär des Judenchristentums entsprach, denn Jmmanuel (alias Jesus) wurde nicht beschnitten.
In bezug auf die Beschneidung und die Beschneidungszeremonie im Islam ist folgendes zu sagen: Laut Angaben der Plejaren kam der Prophet Mohammed mit einer normalen Vorhaut zur Welt und nicht ohne, wie eine erfundene Geschichte es anders darstellen will. Heute wird die Beschneidung bei Muslimen als ein Zeichen der Religionszugehörigkeit erachtet und im Kindesalter bis zum Alter von 13 Jahren durchgeführt. Das Beschneidungsritual wird zu einem grossen Anlass mit einem grossen Familienfest gemacht. Bei der islamischen Form der Beschneidung wird in den meisten Fällen derart beschnitten, dass die ganze Vorhaut entfernt wird, folglich die Eichel völlig freiliegt. Die häufigste Form des Beschneidungsstils wird ‹low & tight› genannt, was einer Radikalbeschneidung direkt hinter der Eichel entspricht, was bedeutet, dass das Vorhautblatt komplett entfernt wird. In der Türkei, wie auch in anderen muslimischen Ländern, werden Knaben erst im späteren Jungenalter beschnitten, wobei sich die aus dem Beschneidungsanlass veranstaltete Familienfeier mit islamischen sowie mit traditionellen Elementen mischen können. Zwar wird die Beschneidung nicht explizit im Koran erwähnt, folglich sie sich lediglich aus der Anweisung, der Religion Abrahams zu folgen, ableiten lässt: «Was Gott sagt, ist die Wahrheit. Folgt dem Weg Abrahams, des Hanifen! Er glaubte innig an Gott, dem er keine anderen Gottheiten zugesellte.»
Im Islam wird die Beschneidung des männlichen Geschlechtsteils resp. die Entfernung der Vorhaut von vielen Muslimen als Pflicht erachtet, folglich sie ihre männlichen Neugeborenen beschneiden lassen. Bei Andersgläubigen, die später zum Islam konvertieren, kann die Beschneidung durch eine Operation mit örtlicher Betäubung durchgeführt werden. Das Ganze der Beschneidung gilt auch als ein Zeichen des Prophetentums, weil angeblich die Propheten bereits bei ihrer Geburt ‹beschnitten› gewesen resp. weil sie angeblich ohne Vorhaut geboren worden sein sollen, was jedoch nicht mehr und nicht weniger als nur einer Mär entspricht, die wohl auch nur erfunden wurde, um die Beschneidung zu rechtfertigen.
Billy

Nachfolgend zur weiteren Erklärung der Frage in bezug auf die Beschneidung sei noch ein Auszug aus dem 568. offiziellen Kontaktgespräch vom Sonntag, den 14. Juli 2013, zwischen Ptaah und mir aufgeführt:

Billy Wie du aus meinen Antworten entnehmen konntest, kennen wir Erdlinge den Ursprung und den Sinn der männlichen und weiblichen Beschneidung nicht, die ja eigentlich eine Genitalienverstümmelung ist. Weisst du vielleicht etwas darüber, wie und warum diese Metzgerei zustande gekommen ist?

Ptaah Das weiss ich tatsächlich und kann dir auch die entsprechende Antwort geben. So höre denn: Wie mir bekannt ist, wurde die Beschneidung des Mannes sowie des Weibes auf der Erde erstmals schon vor mehr als 13 500 Jahren praktiziert, und zwar einzig und allein aus einem glaubensbedingten Wahn, der darin bestand, dass durch das Beschneiden der Genitalien eine ästhetische Veränderung des männlichen und weiblichen Geschlechtsorgans herbeigeführt werde, dies bei den Göttern besonderen Gefallen finde und dadurch den Menschen diesen näherbringe und ihnen ähnlich mache. Der wahrheitliche Ursprung des Ganzen fundierte damals in sehr urtümlich-künstlerischen Gottheiten-Darstellungen in Formen von Skulpturen und Zeichnungen, bei denen die männlichen und weiblichen Genitalien der Gottheiten derart dargestellt wurden, dass diese völlig glatt waren und keine Aus- oder Überstülpungen aufwiesen. Der Penis der Götter wurde primitiv-künstlerisch also stets flach oder flachrund ohne Vorhaut dargestellt, während die Scham der Göttinnen ebenfalls dürftig-künstlerisch völlig flach gebildet wurde. Dies führte dazu, dass die damaligen Menschen in ihrem noch prälogischen Beurteilen und Denken dem Wahn verfielen, sich ihren Göttern gleichmachen zu müssen, um sie dadurch zu ehren und zu besänftigen, eben indem sie ihre eigenen Geschlechtsorgane mit sehr primitiven Werkzeugen durch eine Genitalverstümmelung jenen der primitiv-künstlerisch dargestellten Gottheiten nachahmten. Bei der männlichen Penis-Vorhaut wurde dabei nur etwa der dritte Teil weggeschnitten, während bei der weiblichen Genitalverstümmelung damals nur die äusseren Schamlippen ganz entfernt wurden. Also diente das Ganze nur dazu, den Penis des Mannes und die Scham der Frau den primitiven Genital-Zeichnungen und Genital-Skulpturen gleichzumachen, indem die männlichen und weiblichen Genitalien beschnitten wurden. Dies eben darum, dass das männliche Geschlechtsorgan so flach oder flach-rund anzusehen war wie auf den Vorgaben der Zeichnungen und Skulpturen. Gleichermassen galt dies für die weibliche Scham, damit diese so flach wie möglich gemäss den Vorgaben war und den primitiven künstlerischen Darstellungen der weiblichen Gottheiten glich. Das Ganze dieses die Genitalien verstümmelnden Tuns hat sich seither bis in die heutige Zeit erhalten, wobei der Ursprung und der Urgrund der Beschneidung längst der Vergessenheit verfallen ist. Und infolge der vergessenen Fakten haben sich die Erdenmenschen in bezug auf die Genitalienverstümmelung verwirrende Begründungen zurechtgelegt, die allesamt nicht dem entsprechen, was ursprünglich zur Beschneidung und Verstümmelung der männlichen und weiblichen Genitalien geführt hat. Das Ganze der Genitalienverstümmelung hat sich leider über Jahrtausende bis in die heutige Zeit erhalten und sich in deren Verlaufe in viele Menschengruppen, Sippen und Völker der Erde verbreitet, wobei der eigentliche Ursprungssinn in völlige Vergessenheit geraten ist, wie ich erklärte. Vor rund 4800 Jahren dann, als eigentliche grössere Frühreligionen unter den Völkern entstanden, traten Priester in Erscheinung, die das Ganze der Beschneidung zur rein religiösen Sache ernannten und die bis dahin noch teilweise Entfernung der Penis-Vorhaut erweiterten, indem sie anordneten, dass diese nunmehr vollständig mit der Schafthaut weggeschnitten werden müsse. Dies, während in bezug auf die weibliche Beschneidung ebenfalls eine vollständige Entfernung der Geschlechtsmerkmale angeordnet wurde, was bedeutete, dass nebst der Klitoris auch die inneren Schamlippen völlig wegzuschneiden waren, wie aber auch die äusseren Schamlippen. Diese frühpriesterlichen Anordnungen wurden jedoch seither in völlig verschiedenen Weisen befolgt, folglich sich letztendlich weltweit unterschiedliche Beschneidungs- resp. Genitalienverstümmelungsformen verbreiteten, differiert je gemäss den Gegenden, Ländern, Sippen und unterschiedlichen Glaubens- und Religionsgemeinschaften.

Billy So lange liegt der effektive Ursprung also schon zurück. Dann sind ja nicht die neuen Weltreligionen und die daraus hervorgegangenen Sekten die Schuldigen der Beschneidungsmetzgereien. Aber dazu will ich noch sagen, dass bei den Mädchen und Frauen die Beschneidung ja viel schlimmer ist als bei den Knaben und Männern, denn bei der weiblichen Genitalverstümmelung werden ja die Klitoris sowie oft nebst den äusseren Schamlippen auch die inneren wegeschnitten, wie du sagst. Noch viel schlimmer und gar katastrophal dabei ist, dass die Verstümmelung traditionellerweise von Beschneiderinnen mit Messern, Rasierklingen oder anderen scharfen und oft rostigen und verschmutzten Gegenständen durchgeführt wird, wobei die betroffenen Mädchen und Frauen die verstümmelnde blutige

und ungemein schmerzhafte Metzgerei in der Regel ohne Narkose und unter absolut unhygienischen Bedingungen ertragen müssen. Sehr oft wird dann auch die Vagina bis auf eine winzige Öffnung zugenäht. Eine gewisse Anzahl aller Betroffenen ist dann unfähig zum Geschlechtsverkehr. Wird Geschlechtsverkehr jedoch möglich, dann kann dies nur dadurch geschehen, indem die zugenähte Vagina wieder geöffnet wird, was dann zwangsläufig auch bei einer Schwangerschaft und bei einer notwendigen Entbindung erforderlich ist. Und was noch zu sagen ist: Viele Mütter und Grossmütter zwingen ihre Töchter und Enkelinnen oft nur daher zur Beschneidung, weil es einerseits einfach eine irre Tradition ist, andererseits jedoch auch darum, weil sie sich dafür rächen wollen, was auch ihnen durch die Beschneidung angetan wurde. So ist deren Devise nicht selten die, dass die jungen Mädchen und Frauen die gleichen höllischen Schmerzen erleiden sollen, wie das auch bei ihnen geschehen ist – also reine Rachsucht.

Ptaah Was du sagst, ist durchwegs richtig.

Billy Auch bezüglich der weiblichen Beschneidung habe ich in meinen diversen Quellen einiges gefunden, wie auch, dass für weibliche Genitalverstümmelung und die Rechtfertigung des Eingriffs viele dämliche Gründe genannt werden, doch der eine Grund ist blöder, dämlicher und idiotischer als der andere. Tatsache ist jedoch, dass die Folgen der Genitalienverstümmelung für die betroffenen Mädchen und Frauen unbeschreiblich und derart sind, wie sie schlimmer nicht sein können, wobei die schweren gesundheitlichen Folgen aber sehr oft anderen Ursachen zugeschrieben werden. Es ist dabei äusserst erstaunlich, dass sich eine solche grausame Praxis über Jahrtausende halten konnte und dass die Befürwortenden der weiblichen Beschneidung sich offen noch machtvoll rechtfertigen dürfen, ohne dass sie zur Rechenschaft gezogen werden. Die Macht dieser Irren wird aber allein schon durch die Praxis der Beschneidung belegt, folglich es schwer ist, gegen den jahrtausendealten blutigen Schwachsinn anzugehen. Und wenn die irren Befürworter der weiblichen Genitalverstümmelung nach dem Grund derselben gefragt werden, dann wird allerlei Unsinn angeführt. So ergibt sich auch, dass sich auf diese Frage in den betroffenen Kulturen zahlreiche dumme und dämliche Antworten finden lassen, die in der Regel in kombinierter Weise auftreten, und zwar sowohl in Formen pseudowissenschaftlicher, pseudohygienischer, pseudomedizinischer und religiöser oder traditioneller Weisen. Im Islam, zumindest in jenen Ländern, wo die weibliche Beschneidung fraglos betrieben wird, herrscht die weitverbreitete Auffassung vor, dass die weibliche Genitalverstümmelung ein Gebot des Islam sei. Dazu finden sich aber Aussagen, die sehr überzeugend dieser haltlosen Behauptung widersprechen. Allein schon im islamischen Religionsbuch Koran lässt sich nichts finden, dass eine Beschneidung gefordert würde, denn der wahrliche Prophet Mohammed hat nie einen derartigen Unsinn angeordnet. Objektiv lässt sich also vom Koran keine Beschneidung der Frau oder des Mannes resp. der Mädchen oder Knaben ableiten, aber das ist natürlich für die, die dieses blutige Handwerk befürworten, nicht von Interesse und damit ohne Belang. Tatsache ist, dass gewisse beschneidungsfanatische islamische ‹Geistliche› in diversen Gegenden und Ländern die Meinung vertreten, Allah habe diese ‹Reinigung› angeblich verlangt und der Prophet habe das auch kundgetan, was wahrheitlich jedoch einem absoluten Unsinn entspricht. Mohammed hat sich effektiv niemals für die männliche oder weibliche Genitalverstümmelung geäussert, sondern dagegen, denn er wusste um deren Unrichtigkeit und dass sie bei den Juden und auch weiter ausserhalb seines Einflussbereichs durchgeführt wurde, wie aber auch bei seinem Volk selbst, das die Beschneidungstradition aus dem Judentum übernommen hatte. Was nun aber in bezug auf die Begründungen der Beschneidungen rundum kursiert, das möchte ich mit folgenden kurzen Zitaten anführen, die ich im Internetz gefunden habe:

«Pseudomedizinische Begründungen

Regelmässig werden pseudorationale medizinische Gründe angerufen. So wird die Meinung vertreten, das natürliche weibliche Genital sei unrein, was Infektionen befördere; die Klitoris könne bei der Geburt den Säugling verletzen; die Klitoris sondere giftige Sekrete ab, welche den Mann vergiften oder im-

potent machen könnten; die Klitoris riskiere so sehr zu wachsen, dass Geschlechtsverkehr unmöglich würde.

Ästhetische Gründe
Es wird die Meinung vertreten, die Vulva sehe hässlich und unordentlich aus, besonders wenn die inneren Labia sichtbar würden. Durch die weibliche Genitalverstümmelung werde der Körper der Frau ästhetisch akzeptabel, zudem führe der Eingriff zu einem schöneren Gesicht.

Unterdrückung der weiblichen Sexualität
Die weibliche Genitalverstümmelung wird auch explizit als Massnahme gegen übermässige sexuelle Aktivität der Frau gerechtfertigt. Sie soll von der als schädlich angesehenen Masturbation abhalten und vorehelichem Geschlechtsverkehr vorbeugen, wobei es allerdings auch Gesellschaften gibt, die solchen Erfahrungen gegenüber tolerant sind; dort wird die weibliche Genitalverstümmelung erst kurz vor der Verheiratung vorgenommen.

Tradition
Wichtigste und stärkste Triebfeder der weiblich Genitalverstümmelung dürfte die Tradition sein. Aus dem Wissen, dass die Verschneidung seit urvordenklichen Zeiten praktiziert wird, ergibt sich der Schluss, dass es sich dabei um etwas absolut Notwendiges handle, es wirkt also die normative Kraft des Faktischen. Die Vorstellung der Männer wird in der Weise geprägt, dass sie sich von unverstümmelten Frauen abgestossen fühlen, sie als unrein empfinden und nicht bereit sind, sie zu heiraten. Die ganze Gesellschaft ächtet Frauen, an denen keine weibliche Genitalverstümmelung vorgenommen wurde.

Gesundheitliche Folgen
Die Folgen der Beschneidung weiblicher Genitalien hängen vom Typ des Eingriffs, den (hygienischen) Durchführungsbedingungen sowie dem allgemeinen Gesundheitszustand des Mädchens oder der jungen Frau ab. Unter anderem folgende akute, chronische, psychische, psychosomatische und physische Folgen können auftreten:

Grosse Schmerzen, Schock und Psychotraumata
Im Normalfall erfolgt die Beschneidung der Mädchen insbesondere, wenn sie von traditionellen Beschneiderinnen durchgeführt werden, ohne Narkose oder örtliche Betäubung. Da der Genitalbereich extrem sensibel und mit vielen Nerven und Arterien versorgt ist, führt der Eingriff zu besonders starken Schmerzen, so dass die Mädchen von mehreren Erwachsenen festgehalten werden müssen. Schmerzen im Genitalbereich sind nicht selten ein lebenslanger Begleiter. Des Weiteren kann die Verstümmelung Krampfanfälle und Schockzustände auslösen, die bis zum Tod führen können.
Sehr traumatisierend wirkt auf viele Mädchen die Tatsache, dass engste Verwandte, meist die Mutter oder Tante, sie der Beschneiderin übergeben und sie während der Prozedur festhalten. Das Gefühl im Stich gelassen zu werden kann mit einem massiven Vertrauensverlust und einem lebenslangen Trauma einhergehen. Nicht minder traumatisierend wirkt sich das Verbot aus, während der Behandlung den Schmerz laut zu äussern. Wenn sie weinen, schreien oder sich gar wehren, drohen den Mädchen der Ausschluss aus der Gemeinschaft und die soziale Isolation. Die Amputation der Klitoris und/oder der Schamlippen sind für sich genommen bereits ein traumatisches Ereignis. Das Gebot, den Schmerz nicht äussern zu dürfen, verstärkt das Trauma. Diese körperliche und psychische Belastung kann zu Verdrängungen, Depressionen und Verhaltensstörungen führen, die mit den Folgen von Vergewaltigungs- und Folteropfern vergleichbar sind.

Infektionen und übertragene Krankheiten
Da die Beschneidungen nicht in Krankenhäusern oder Arztpraxen vorgenommen und meist, insbesondere in ländlichen Gegenden, von traditionellen Beschneiderinnen durchgeführt werden, sind die hygienischen

Bedingungen unzureichend. Die Werkzeuge wie Messer, Rasierklingen, Scheren oder Glasscherben werden bei mehreren Mädchen eingesetzt. Da sie nicht sterilisiert oder desinfiziert werden, sind das Infektionsrisiko (z.B. Blutvergiftung, Hepatitis) und die Übertragung von Krankheiten wie HIV/AIDS sehr hoch.
Durch Entzündungen und den Harnverhalt, der bei der Infibulation* durch das verkleinerte Austrittsloch verursacht wird, können sich akute und langfristige Komplikationen ergeben (z.B. chronische Harnwegsinfektionen).
(Anm. Billy: *Infibulation = bei Männern das Fixieren der Vorhaut durch Draht oder Einziehen eines Ringes bzw. bei Frauen das Vernähen oder Verklammern der Vulva, um so das Vollziehen des Geschlechtsverkehrs zu verhindern, was in der Regel bis zur Hochzeit so gehalten wird.)

Blutverlust
Je nach Form der Beschneidung amputiert die Beschneiderin die gesamten oder Teile der äusseren Geschlechtsorgane. Um die Wunde zu verschliessen, werden Akaziendornen, Bindfaden, Tierdarm oder Eisenringe verwendet. Asche, Kräuter, kaltes Wasser, Pflanzensäfte oder Blätter sollen die bei der Amputation häufig auftretende starke Blutung stoppen. Doch nicht selten verbluten die Mädchen, denn auch noch rund eine Woche nach der Beschneidung können starke Blutungen auftreten, wenn sich die Kruste über der klitoralen Arterie ablöst.

Verletzungen, Inkontinenz und Fistelbildung
Da es sich bei den traditionellen Beschneiderinnen meist um ältere Frauen handelt, deren Sehvermögen bereits nachgelassen hat und die ihre Hände nicht immer vollkommen ruhig führen können, sind Verletzungen am Gewebe, dem Schliessmuskel oder der Harnröhre nicht auszuschliessen. Solche Verletzungen können zur Fistelbildung und zu einem unkontrollierten Abfluss von Urin und Fäkalien führen.

Sexuelle und reproduktive Probleme
Je nach Beschneidungstyp hat der Eingriff grossen Einfluss auf die sexuelle Erlebnisfähigkeit der Frauen. Oft stellt die Verstümmelung der äusseren weiblichen Genitalien eine irreparable Schädigung der sexuellen funktionellen Einheit der Frau dar.
Das harte und wenig dehnbare Narbengewebe erschwert die Penetration durch den Mann. Insbesondere bei infibulierten Frauen müsste die Vaginalöffnung für den ersten Geschlechtsverkehr aufgeschnitten werden. Da dies jedoch einem Ehrverlust für die Ehemänner gleichzusetzen ist, wird zumeist auf Alkohol als Betäubungsmittel zurückgegriffen, um dann durch die mechanische Penetration die Frau gewaltsam zu öffnen.
Für die Geburt eines Kindes müssen die vorhandenen Narben ebenfalls von erfahrenen Geburtshelferinnen geöffnet werden. Durch die Härte und eingeschränkte Elastizität des Narbengewebes kann sich der Geburtskanal nicht ausreichend weiten. Das kann lebensbedrohliche Konsequenzen für Mutter und Kind haben. Auch sind Komplikationen wie schwere Blutungen bei beschnittenen Frauen häufiger dokumentiert als bei unbeschnittenen (laut einer Studie der WHO von 2006). Manch infibulierte Frau, die für die Geburt aufgeschnitten wurde, wird nach der Geburt wieder refibuliert, also nochmals zugenäht und damit erneut traumatisiert.

Erhöhte Sterblichkeitsrate der Kinder
Nach Ergebnissen der oben erwähnten Studie fördert die Beschneidung ebenfalls eine erhöhte Säuglings- und Kindersterblichkeit.

Unfruchtbarkeit
Forschungen haben bestätigt, dass vor allem schwere Genitalbeschneidungen das Risiko zur Unfruchtbarkeit einer Frau merklich steigern.

Entstehung von Narbenwülsten
An den Narben können Narbenwülste entstehen, die zu einer Verengung der Scheide und damit zu Komplikationen beim Urinieren, Geschlechtsverkehr und bei Geburten führen können.

Irreversible Schäden
Ein Grossteil insbesondere der schwereren Formen der Beschneidung ist irreversibel. Zwar wird auf diesem Feld viel geforscht; vor allem der französische Gynäkologe Dr. Pierre Foldès hat in den letzten Jahren operative Eingriffe entwickelt, um die Schäden durch Beschneidungen zumindest teilweise rückgängig machen zu können. Zu diesen Techniken gehören das Abtragen von Narbengewebe, das (teilweise) Wiederherstellen der Schamlippen oder auch das Auswärtsstülpen des inneren Teils der Klitoris, um die Amputation zu kompensieren. Dennoch: Die physischen und psychischen Folgen der genitalen Verstümmelung können nur selten vollständig behoben werden.»

Und was ich weiter im Internetz in bezug auf die männliche und weibliche Beschneidung resp. Genitalverstümmelung noch gefunden habe, sind folgende Zitate:

«Genitalverstümmelung
Die Genitalverstümmelung (häufig Beschneidung genannt) ist in unserem Kulturkreis bekannt als Beschneidung von Knaben bei Muslimen und Juden sowie als Beschneidung von Mädchen vorzugsweise in Teilen Afrikas.
Besonders die Beschneidung der weiblichen Genitalien erregt grosse Aufmerksamkeit durch die ‹Betroffenheitsindustrie›. Neu ist für viele die Tatsache, dass auch die Beschneidung der männlichen Genitalien weltweit zu zahlreichen Todesfällen führt oder lebenslanges Leid nach sich zieht. Während die männliche Beschneidung in der sogenannten ‹Dritten Welt› vornehmlich eine rituelle Tradition darstellt, hat sich die Routinebeschneidung von Jungen gleich nach der Geburt in den nordamerikanischen Staaten zu einer einträglichen Praxis entwickelt, von der unmittelbar und mittelbar eine ganze Anzahl von Arbeitsplätzen und Karrieren abhängen. Was den Medizinmann auf den Salomon-Inseln mit dem hypermodern ausgestatteten Arzt in den USA verbindet: Beide vergehen sich ohne medizinische Indikation an Kindern. Es fehlt die medizinische Notwendigkeit, die nach in einem Rechtsstaatengesetz einen operativen Eingriff überhaupt erst straffrei stellt.
Überall, wo es weibliche Genitalverstümmelungen gibt, gibt es auch die männliche Form; umgekehrt gilt das jedoch nicht.

Gründe und anderes für die Genitalverstümmelung
1) Um für Frauen attraktiver zu sein, um sie besser befriedigen zu können.
2) Männliche Genitalverstümmelung IST mit der weiblichen vergleichbar.
3) Auswirkungen auf Psyche (Trauma), Sexualität und Gesundheit (Teil-/Komplettverlust des Penis, Tod).
4) Extreme Formen sind wenig bekannt: Häuten des Penis, Zerquetschen eines Hodens.
5) Männliche Beschneidung als Waffe im ‹Krieg der Spermien›.

Aktuelle Situation – Aktuelles: Jungendiskriminierender Gesetzentwurf 2. Quartal 2009 (Deutschland)
Beim Schutz vor Genitalverstümmelung sind Knaben ausgeklammert.
Er enthält bewusst Knaben/Jungen den Schutz vor Genitalverstümmelung vor und fördert somit Gewalt gegen Knaben/Jungen. Jungen werden damit weniger Menschenrechte zugestanden als Mädchen. Körperverletzungen an Mädchen erhalten damit einen eigenen Straftatbestand, Körperverletzungen an Jungen, bei denen dieselbe Argumentation greifen würde, werden ignoriert.

In Art. 24 Abs. 3 der UN-Kinderrechtskonvention, die Deutschland mit unterzeichnet hat, steht klar und deutlich: «Die Vertragsstaaten treffen alle wirksamen und geeigneten Massnahmen, um überlieferte Bräuche, die für die Gesundheit der Kinder schädlich sind, abzuschaffen.»

Formen der Genitalverstümmelung

1) Zirkumzision: Die Vorhaut wird ringförmig entfernt (teilweise oder vollständig).
2) Einschnitt (Inzision): Die Vorhaut wird ein- oder mehrmals eingeschnitten.
3) Subinzision (Aborigines): Der Penis wird unterseitig so tief eingeschnitten, dass die Harnröhre längs aufgeschnitten ist (teilweise oder vollständig). Es können sich ausgedehnte Infektionen bilden, die nicht selten tödlich enden.
4) Einnähen von Metallglöckchen in die Haut (Indien). Dadurch sollen die Männer Frauen besser befriedigen können.
5) Einnähen von Bambus- oder Metallkugeln (Ampallangs) in Eichel oder Penisschaft (Indonesien, Korea, Ureinwohner der Philippinen). Dadurch soll die Klitoris der zukünftigen Partnerin besser stimuliert werden.
6) Häuten des Penis (Dowayos in Kamerun).
7) Zerquetschen eines Hodens (manche afrikanische und mikronesische Völker).

Zahlen

1) In der Türkei werden pro Jahr ca. 1,5 Mio. Jungen unfreiwillig beschnitten.
2) In den USA werden ca. 57% aller männlichen Neugeborenen kurz nach der Geburt routinemässig beschnitten (fallende Tendenz).
3) Steven Svoboda, ein an der US-Universität Harvard ausgebildeter Anwalt für Menschenrechte, schätzt, dass Jungen und Männer sechsmal so häufig Opfer von Genitalverstümmelung sind wie Mädchen und Frauen.
4) Die Zirkumzision stellt den weltweit am häufigsten durchgeführten chirurgischen Eingriff dar, gegenwärtig sind schätzungsweise 25% der männlichen Weltbevölkerung beschnitten.

Gängige Begründungen für eine Beschneidung
Ästhetisch

Manche können ja der Auffassung sein, dass ein beschnittener Penis attraktiver ist. Diese Meinung wird aber bei Weitem nicht von allen geteilt. Wenn der Junge erwachsen ist, sollte er selbst darüber entscheiden dürfen, ob etwaige Vorteile die Nachteile übertreffen. Eltern dürfen auch nicht die Ohren ihres Kindes abschneiden, auch wenn sie das schön finden.

Hygienisch

Smegma ist eine weisse, wachsartige Substanz, die sich unter der Vorhaut bilden kann. Sie besteht aus natürlichen Sekreten und abgeschuppten Hautzellen. Früher fürchtete man, dass Smegma krebserregend sein könnte, doch das wurde widerlegt. Gute Allgemeinhygiene und gesunder Menschenverstand sind der Schlüssel für das Verhüten von Infektionen und Krankheiten. Ein beschnittener Penis lässt sich einfacher sauber halten. Ein unbeschnittener Penis lässt sich allerdings auch sauber halten: Mit Wasser und Seife. Auch hier käme niemand auf die Idee, die Ohren eines Kindes abzuschneiden, nur weil sie dreckig werden können.»

Billy

VORTRÄGE 2014

Auch im Jahr 2014 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

26. April 2014:

Stephan Rickauer — **Meditation**
Meditation führt zur Entfaltung aller physischen, psychischen und geistigen Faktoren des Menschen. Meditieren lernen lohnt sich daher für jeden Menschen, der sich aktiv für die eigene Evolution und für das eigene Weiterkommen in bezug auf das wahre Leben und dessen ursprünglichen Sinn einsetzen will.

Andreas Schubiger — **Wahn – ein Extrem**
Häufig treffen wir den Wahn und Wahnsinn in unserem Alltag an, wie auch wir z.B. etwas ‹wahnsinnig› gern tun.

28. Juni 2014:

Daniel Zizek — **Die selbstzerstörerische Kraft der Lüge**
Betrachtungen über einen Antagonisten der Verbundenheit

Atlantis Meier — **Billys Mission – unser Erbe**
Die FIGU gestern, heute und morgen.

23. August 2014:

Pius Keller — **Sinnvolles Lernen**
Über den Sinn des Lernens.

Michael Brügger — **Gleichwertigkeit**
Was bedeutet das für die Menschen?

25. Oktober 2014:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2014

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 31. Mai 2014 statt (Achtung: 5. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Mail: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 20. Jahrgang | Nr. 83, März 2014

Leserbrief

Lieber Billy,
es ist mir eine Freude und eine Ehre, Dich auf diesem Weg begrüssen zu können. Dazu hoffe ich und wünsche Dir auch, dass Du Dich zufriedenstellender Gesundheit erfreuen kannst.
Beiliegend sende ich Dir bzw. der FIGU einen von mir verfassten Tatsachenbericht zum Thema der Auswirkungen der Kultreligionen, in diesem Fall der katholischen, mit Hinweisen dazu, wie der Mensch diese vermeiden kann.
Vielleicht kann der Artikel ganz nützlich sein, und deswegen möchte ich Dich/die FIGU gerne darum bitten, ihn in einem der Bulletins zu veröffentlichen, wenn Du ihn für brauchbar hältst, bzw. die FIGU ihn für brauchbar hält. Für Verbesserungsvorschläge oder Kommentare habe ich natürlich ein offenes Ohr.
Noch eine Information zum Text: Eine der im Artikel erscheinenden Personen ist mir persönlich bekannt, die ich im Text aber nicht namentlich nennen will infolge des Datenschutzes, ausserdem geht es ja auch nicht um Personennamen, sondern um die Erkenntnisse, die eine Leserperson möglicherweise gewinnen kann.
Diese von mir selbst gewählte Art der Beschreibung der Dinge schätze ich auch für mich selbst als ganz gut geeignet und als befreiend ein, da so von meiner Seite aus die notwendige Art einer meditativ neutralen Distanz zu den geschilderten Ereignissen erhalten bleibt, bzw. damit diese sich gewissermassen in Richtung zu einer verarbeiteten Erfahrung und deren Gehalt zur Weisheit hin formen. Ausserdem möchte ich diese Gelegenheit auch dazu benutzen, Dir meinen aufrichtigen Dank für Deine unermüdliche Arbeit als Wahrheitskünder zu erweisen, wie auch für die Hilfe, die Du unermüdlich für uns Mitmenschen und für unser Begehen des Weges zum wahren Menschsein gibst. Dabei sehe ich Dich nicht nur wie einen Führenden und Lehrer, sondern auch wie einen lieben und guten Vater.
In diesem Sinne grüsse ich Dich mit liebevollem Respekt und schicke Dir eine symbolisch universumgrosse Umarmung, aber auch liebe Grüsse an alle Mitbewohner des Centers.

Salome
Wolfram Heine, Mexiko

Auswirkungen der Kultreligion/en
oder:
Wie im Computer ein Virus, so wirkt im Bewusstsein und in den Gedanken, Gefühlen sowie in der Psyche des Menschen jede Kultreligion und Sekte …

Ein Tatsachenbericht aus einer katholischen Kreisstadt in Deutschland

Die folgende Geschichte einer Familie aus einer streng katholischen Gegend in Norddeutschland lässt deutlich werden, wie die kultreligiösen Irrlehren in Bewusstsein und Psyche der von ihnen betroffenen Menschen schwerste Fehlfunktionen hervorrufen, die sich dann auch durch die Wechselwirkung auf andere Menschen übertragen, folglich diese auch wieder die Folgen erleiden und sie dann als neue Ursachen für weitere neue Wirkungen an andere Menschen weitergeben.
Dem Verfasser dieses Berichtes sind die Namen aller Beteiligten bekannt; sie werden jedoch mit Rücksicht auf heute noch lebende Personen nicht genannt.

Nun zum eigentlichen Bericht, der zusammengefasst ist aus den Aussagen mehrerer Beteiligter:
Eine katholisch erzogene und gläubige Frau hatte in den 1950er Jahren in einer deutschen Kleinstadt unter Umständen geheiratet, die schon negative Ursachen für spätere daraus resultierende ebensolche Folgen in Gang setzten: Die Tatsache, dass ihr Mann nicht katholisch, sondern ein gläubiger Protestant war, bildete nämlich für ihre strengst katholische Mutter ein Ärgernis, und diese hatte deshalb darauf bestanden, dass nach katholischem Ritual geheiratet werden musste, was dann auch vom zukünftigen Mann ihrer Tochter sowie von dessen Angehörigen akzeptiert wurde. In einer speziell dafür in Frage kommenden Kirche wurde die Trauung durchgeführt, denn es kam den Gepflogenheiten des religiösen Instituts Katholische Kirche zufolge für so etwas nicht einfach eine gewöhnliche Pfarrkirche in Frage, sondern nur eine Kirche ‹höherer› Kategorie, also ein Dom, geleitet von einem sogenannten Bischof. Einige Jahre später zog das Ehepaar in eine andere Stadt.
Nach ca. 6 Jahren Ehe, aus der zwei Jungen hervorgingen, wobei den Kommentaren von Angehörigen und Freunden zufolge das Eheverhältnis sehr glücklich war, erkrankte der Mann und starb nach kurzer schwerer Krankheit, die er latent aus längerer russischer Kriegsgefangenschaft in Sibirien mitgebracht hatte. Gut zwei Jahre nach dem Tod ihres Mannes zog die Witwe mit ihren beiden Kindern – auf Betreiben ihrer Mutter hin – wieder in deren Nähe zurück, also wieder in die eingangs erwähnte streng katholisch geprägte Kleinstadt. Etwa zwei Jahre danach kam eines Tages der ältere der beiden Jungen mittags von der Schule; jedoch öffnete ihm seine Mutter nicht wie üblich die Türe. Daraufhin versuchte er, durch mehrmaliges Hochspringen, durch das geschlossene Küchenfenster der Erdgeschosswohnung einen Blick durch die Gardinen zu erhaschen, was ihm wegen der Höhe des Fenstersimses aber nur sehr unzureichend gelang. Er sah einfach schemenhaft und vage eine an eine Seite des Türrahmens gelehnte Gestalt, aber nichts Klares. Und da er keine Möglichkeit fand, in die Wohnung hineinzugelangen, schwang er sich auf sein Fahrrad, um die Familie eines Onkels – einer der vier Brüder seiner Mutter, der nicht weit entfernt wohnte – zu benachrichtigen. Daraufhin fuhren die Verwandten dorthin und sahen, was geschehen war. Am Nachmittag wurde den beiden Jungen erklärt, ihre Mutter sei an einem Herzschlag gestorben; und es blieb auch bei dieser Erklärung. Die beiden Söhne glaubten arglos dieser Erklärung, obwohl sie anfangs doch hin und wieder Fragen nach der vermeintlichen Herzkrankheit der Mutter stellten, die aber meist mit Floskeln beantwortet wurden, wonach sie das Fragen dann langsam aufgaben.
Elf Jahre später, im Alter von 19 Jahren, erfuhr der ältere der beiden Söhne von seinem Grossvater väterlicherseits dann die Wahrheit darüber, woran seine Mutter wirklich gestorben war: Sie hatte sich das Leben genommen, sich im Türrahmen aufgehängt, weil sie als Witwe unehelich von einem Mann schwanger geworden war, wobei dieses Verhältnis aber verborgen bleiben musste, folglich also auch nach dem Tod der Mutter die Identität des Mannes nicht genannt wurde. Als katholische Witwe wollte sie ihrer kultreligiösen Erziehung zufolge, also aus Gottes- und Glaubenswahn und eben der dazu

gehörigen Angst vor Verteufelung, Exkommunion und höllischer Strafe, weder eine Abtreibung durchführen noch als Mutter eines unehelichen Kindes den Schikanen der katholisch beeinflussten Umgebung ausgesetzt sein. Also griff sie in ihrer religiös-zwangsvorstellungsmässig-gotteswahnbedingten abgrundtiefen Verzweiflung und Angst kurzschlussartig zum Strick, um ihrem Leben zu entfliehen. Unter anderem spielte ihr schlechtes Gewissen eine entscheidende Rolle, also ihre Angst vor dem drohenden Verlust der Liebe ihrer Mutter und vor religiös bedingten Schreckensperspektiven, durch die sie auch in die Enge getrieben wurde und die sich dabei in – man könnte sagen – angstvolle Selbstverkleinerung, also Selbsterniedrigung verwandelte. So nahm dann letztendlich alles seinen Lauf und endete in einer Kurzschlusshandlung.

Der späteren Aussage eines anderen Bruders der Mutter zufolge, hatte sie wohl auch eine Abschiedsnotiz hinterlassen, die jedoch durch die Familienmitglieder zum Verschwinden gebracht wurde, damit niemand etwas vom Selbstmord erfahren sollte. Also wurde nach aussen hin der Sachverhalt des Selbstmordes verborgen und als Herzversagen verschleiert, woraufhin dann vorgeheuchelterweise ein katholisches Begräbnis stattfinden konnte. Die katholische Kirche verweigert ja bekanntlich üblicherweise den Selbstmördern ihr Begräbnis-Ritual.

Das beschriebene Geschehen beweist wieder einmal mehr, welch zerstörerischen Einfluss die kultreligiöse Erziehung auf die Menschen ausübt, in diesem Fall also der Katholizismus. Das Ganze wirkt beeinträchtigend und gar zerstörerisch auf das Bewusstsein, die Gedanken, Gefühle und auf die Psyche des Menschen. Und wenn eine Mutter unter einem religiös-sektiererischen Druck und Wahn so weit getrieben wird – entgegen allem Mutterinstinkt und Selbsterhaltungstrieb –, sich selbst zu zerstören und sogar so weit geht, auch ihre Kinder im Stich zu lassen, dann beweist das Ganze eindeutig den Unwert des religiösen und sektiererischen Wahnglaubens. Dies ganz gleich, ob dieser Wahn im Katholizismus, dem Protestantismus oder in einer anderen religiös-sektiererischen Wahnorganisation fundiert. Die beschriebene Kurzschlusshandlung der Mutter, die sich infolge religiös-sektiererischer Gewissenskonflikte selbst aus dem Leben katapultiert hat, kommt einer epileptischen Entladung gleich, zusammengesetzt aus einem Gemisch aus Angst vor der Strafe eines imaginären Gottes, wie aber auch hinsichtlich des Aufrechterhaltenwollens des guten Scheinens vor der Gesellschaft; genau betrachtet aber auch hervorgerufen durch einen religionswahnmässigen Fanatismus der Selbstverkleinerung, Selbsterniedrigung, Selbstnegierung und Selbstverachtung. In einer weniger geschädigten, halbwegs gesunden Psyche müssten in so einem Fall wie bei einer Präzisionsmaschine lauter rote Warnlampen oder Warnhinweise mit den Worten ‹Fehlfunktion im System› aufleuchten, was dann in verschiedener Form wohl auch wirklich passiert in einer stark geschädigten Psyche und ab einem bestimmten kritischen Moment, wobei das Ganze aber gar nicht mehr wahrgenommen wird, weil die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche in einem solch wahnbelasteten religiös-sektiererischen Zustand gar nicht mehr dazu in der Lage sind, richtig zu funktionieren.

Die Kette der beschriebenen Ereignisse, also der Werdegang von Ursache und Wirkung, hatte bzw. hat jedoch noch eine Fortsetzung:

Nach dem Tod der Mutter wurden die beiden Brüder voneinander getrennt. Der jüngere wurde von der Familie des Onkels mütterlicherseits in derselben Stadt aufgenommen, der ältere der beiden in die Familie einer Tante väterlicherseits in einem anderen Ort, folglich die beiden fortan zu weit voneinander entfernt lebten, um sich nach wie vor täglich sehen zu können. Ein Zusammensein war ihnen fortan nur noch in den Schulferien möglich. Trotz dieser Hindernisse ist jedoch nach beider Beschreibung ihre Beziehung zueinander bis heute von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt, obwohl beide in ihrem Leben sehr verschiedene Wege einschlugen: Der jüngere blieb in der Nähe derselben Gegend, der ältere ging in die Ferne.

Also wuchs die Kette der Ereignisse – Ursache und Wirkung – weiter: Etwa drei Jahre nach dem Tod der Mutter sah der ältere Bruder eines Sommer-Nachmittags im Hof des Hauses auf der Wäscheleine Trauerkleidung hängen. Dies verursachte in ihm ein dunkle Ahnung, die sich dann auch bestätigte. Sein Grossvater, der im selben Haus lebte, erklärte ihm, dass ein Onkel – der jüngste Bruder der Mutter des Jungen – zu Tode gekommen sei, indem er sich von einem hohen Gebäude in einer Grossstadt hinunter-

gestürzt und sich also selbst das Leben genommen hatte. Er sei offenbar mit diesem ausdrücklichen Vorsatz dorthingefahren. Das Motiv zeichnete sich dann auch klar ab: Auch er hatte zu Lebzeiten, genau wie vorher seine Schwester ihren Mann, gegen den Widerstand seiner strenggläubig katholischen Mutter, eine evangelische Frau geheiratet und war ausserdem auch noch aus Liebe zu ihr zum Protestantismus konvertiert. Dies wurde an die katholische Kirche seiner Heimatstadt weitergegeben, und daraufhin wurde er von der Kanzel aus als Abtrünniger angeprangert. Daraufhin begann seine Mutter auf ihn schweren psychischen Druck und verbalen Terror auszuüben, dem er dadurch entkommen wollte, indem er mit seiner Frau in eine grosse Stadt in geeigneter Entfernung zog, wo er dann auch in Ruhe den Beruf des Lehrers für Musik und andere Fächer ausübte. Dort besuchte ihn hin und wieder auch der ältere der beiden Brüder, der ihn sehr liebte. Auch sein Neffe war dabei, der Sohn seiner Schwester, die sich das Leben genommen hatte, und Enkel seiner strenggläubig katholischen Mutter. Er war ein lebensfroher Mensch, konnte interessante Dinge gut erklären und war sehr musikalisch und gesangbegabt. Jedoch ereilte auch ihn das Schicksal, genau wie seine Schwester, das heisst, die Kette von Ursachen und Wirkungen, aus denen wieder neue Ursachen und neue Wirkungen usw. hervorgegangen waren. Und es war in der Form, dass er sich in einem bestimmten Moment des Lebens so sehr unter Druck gesetzt fühlte, als er von seiner Mutter sehr verstossen und negiert wurde, dass er infolge seiner eigenen kultreligiös beeinflussten Erziehung dann auch diesem Druck nachgab. So vermeinte er in seiner Selbstverkleinerung und Selbsterniedrigung dem Ganzen keine Kraft mehr entgegensetzen und einen Ausweg nur noch im Selbstmord finden zu können. Also suchte auch er eine falsche Lösung und fand den fatalen Ausweg im Suizid.

Aus der Sicht des Beobachters betrachtet, fand er sich einerseits in Unwissenheit um die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote, andererseits war er durch seinen religiös-sektiererischen Gotteswahn in die Enge getrieben. So fand er nicht mehr die Kraft dazu, aus seinem Konflikt hinauszufinden und sich zurück auf die Seite seiner Selbstliebe und der Liebe seiner Frau durchzukämpfen. Dadurch kam in ihm selbst alles zu einem Durcheinander von Widersprüchen und zu einer wahnmässigen Selbstbeschuldigung und Selbsterniedrigung, die dann kurzschlussmässig zum fatalen Ausgang führten – genau wie es etwa drei Jahre zuvor mit seiner Schwester geschehen war. Die Kraft der Liebe zu seiner Mutter, die ihn verstossen hatte, war kultreligiös-sektiererisch-erziehungsmässig bedingt, hervorgerufen durch eine Fehlfunktion der Vernunft, eben durch einen Gottes-, Glaubens- und damit verbundenen Angstwahn. In seinen Gedanken, Gefühlen und in seiner Psyche formierte sich alles zu einem albtraumartigen, bösen Gewissenskonflikt und damit zu einem negativ ausgearteten Faktor, der bis zur Selbstzerstörung und zum Selbstmord führte. Auch hier wird wieder deutlich, wie zerstörend religiöser Fanatismus wirken kann. Sei es im selben Moment, in dem er direkt geäussert und gepflegt wird, oder sei es tropfenweise über längere Zeit hinweg.

Aufgrund des Geschilderten lässt sich erkennen, dass das religiös-sektiererische Kultgetue resp. Kultgehabe vernichtende Auswirkungen auf das menschliche Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie auf die Psyche hat, wodurch deren normalerweise geordnetes Zusammenwirken dermassen durcheinandergebracht wird, dass keine bewusste vernunft- und verstandesmässige, gesunde Konzentration auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit mehr möglich ist, wie auch kein bewusst freies, klares Denken und Entscheiden gemäss der Realität, folglich es so zur letztmöglichen aller Fehlhandlungen kommt, nämlich zur Selbstvernichtung durch Suizid.

Klar und deutlich geht aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten hervor, dass es die Aufgabe des Menschen selbst ist, sich die Erkenntnis um diese hohen Werte zu erarbeiten. Klar geht auch daraus hervor, dass er in seinem Leben eigens und niemand anders für seine Gedanken, Gefühle, Handlungen, Taten, Verhaltensweisen wie auch für sein psychisches Wohlergehen sowie für all deren Ursachen und Wirkungen verantwortlich ist. Grundsätzlich hat er also in jedem Augenblick seines Lebens alles selbst in der eigenen Hand, wenn er sich für dieses oder jenes entscheidet. So ist es also auch seine ureigene Schuld, wenn er sich von religiös-sektiererisch bedingten Dogmen, Fremdgedanken und Denkweisen drängen, verführen und zwingen lässt, die grundlegend nicht den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entsprechen. Das Ganze kann auf eine kurze und praktische Formel gebracht werden:

Kultreligiös-sektiererische Denkweisen – die in jedem Fall der Unlogik entsprechen – und damit zusammenhängende Verhaltensweisen führen im Bewusstsein des Menschen zu schwersten Fehlfunktionen bis hin zum Selbstmord, genau so wie es bei einem Computer passiert, wenn ein Virus in diesen eindringt und dabei Schäden bis hin zur totalen Fehlfunktion, zum Gedächtnis- bzw. Speicherverlust und zur Zerstörung verursacht. Hat der Computer aber ein Funktionssystem, das von Viren frei bleibt, dann wird er nicht geschädigt. Und hält der Mensch sein eigenes Bewusstsein sowie seine gedanklich-gefühlsmässigen Regungen frei von religiös-sektiererischen Dingen und widmet er sich der effektiven Wirklichkeit und deren Wahrheit, dann erleidet auch er keinen Schaden. Wenn er sich der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› widmet und nach ihr lebt, dann schafft er sich eine positive Bewusstseins-, Gedanken- und Gefühlswelt sowie eine gesunde Psyche. In dieser Weise lassen sich negative Ursachen und alle fatalen daraus hervorgehenden Entwicklungen und damit auch alle resultierenden bösen, negativen und schlechten Wirkungen vermeiden. Ein machtvolles Instrument auf diesem Weg ist die Meditation.
Zu dem bisher Geschilderten bleibt noch die Person der Grossmutter zu betrachten, die sowohl am Selbstmord ihrer Tochter wie auch an dem ihres Sohnes einen grossen Anteil hatte, und zwar über die streng kultreligiös-katholisch geprägte Erziehung, die sie ihren Kindern gegeben hatte und die sie selbst von ihren Eltern und diese wiederum von deren Eltern usw. anerzogen und eingetrichtert – man kann auch technischer sagen einprogrammiert – bekommen hatte bzw. hatten. Sie muss sich dieser Tatsachen zumindest gedanklich-gefühls-gewissensmässig langsam aber sicher bewusst geworden sein, denn sie begann nach dem Selbstmord ihrer Tochter überall dort, wo sie nur konnte, Sozialarbeit sowie Hilfe aller Art für Behinderte, für alte Menschen, für Bedürftige zu leisten. Und dies tat sie im Rahmen von kirchlichen und nicht-kirchlichen Hilfswerken, um – wie sie laut Auskunft ihrer Enkel einmal sagte – wieder mit sich und ihrem Herrgott ins Reine zu kommen. Ihren beiden Enkeln gegenüber sprach sie allerdings nie über die Selbstmorde ihrer Tochter und ihres Sohnes, folglich auch nicht bezüglich der damit verbundenen Umstände. Also hat sie wohl zumindest intuitiv, wenn auch nicht klar vernunftmässig – denn das wäre ihr aufgrund ihrer erziehungsmässig tief in ihr eingetrichterten und verankerten kultreligiös geprägten Mentalität so kurzzeitig wohl nicht mehr möglich gewesen – ihre Fehler erkannt, worunter sie sehr gelitten haben muss. Durch ihre Hilfeleistungen an andere Menschen hat sie wohl sehr viel daran gesetzt, vieles wiedergutzumachen, um mit ruhigem Gewissen ihr damaliges Leben beschliessen zu können. Jedenfalls ist ihr dies im Nachhinein zu gönnen.

Genaue Erklärungen zu den einzelnen hier genannten Abläufen finden sich in den Büchern ‹Die Psyche›, ‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit›, dem Artikel ‹Angst und Furcht›, siehe

http://beam.figu.org/artikel/1374077793/angst-und-furcht?page=0,0

wie auch in den Büchern ‹Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer›, ‹Einführung in die Meditation› und vielen anderen Schriften von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), dem wir alle die logische Aufklärung dieser Sachverhalte verdanken.
Billy bezeichnet im Werk ‹Gotteswahn …› die Wirkungsweise der Kultreligionen, also den Glauben an einen niemals existierten und auch nie existierenden von Menschen erfundenen imaginären Gott, als schizophrenen epileptischen Wahn; als Krankheit, verankert in den Schläfenlappen und im Scheitellappen des menschlichen Gehirns. Wer einmal einen im Zusammenhang mit Religions- und Sektenwahn stehenden psychopathisch bedingten Anfall eines Menschen miterleben musste und andererseits die hier und in vielen anderen Geschichten geschilderten oder an sich selbst oder an anderen erlebten kultreligiös bedingten Fehlfunktionen im Menschen zur Kenntnis nimmt, versteht, wie treffend diese Ausdrucksweise ist.
Zum Abschluss bleibt noch zu sagen, dass der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zufolge der Selbstmord nicht das richtige Mittel dazu ist, Konflikte zu lösen. Durch ein Ausweichen vor den Konflikten wird ja auch dem diesbezüglichen Lernen ausgewichen, das dann in einem der folgenden Leben der neuen Persönlichkeit unumgänglicherweise so oder so nachgeholt werden muss.

Dieser Bericht soll aufzeigen, wie ein Mensch in die Enge einer kultreligiös-sektiererisch bedingten Fehlhandlung als Folge einer von einer Generation zur anderen weitergegebenen bzw. eingetrichterten und geradezu genetisch vererbten Falscherziehung getrieben werden kann. Die Darstellung dieser Tatsachen soll zum Nachdenken anregen, damit daraus eine Erkenntnis gewonnen werden kann.
Erkennt dann der Mensch durch eigenes Nachdenken anhand der Erklärungen von Billy klar und deutlich die Zusammenhänge der entsprechenden Ursachen und Wirkungen, dann wird und bleibt er sich der effectiven Wirklichkeit und deren Wahrheit bewusst. Und ist das der Fall, dann ist er sich auch allzeitlich der Existenz der Schöpfung und ihrer natürlichen Gesetze und Gebote und auch der Tatsache bewusst, dass er einen winzigen, unsterblichen Teil der Schöpfung in sich selbst trägt, der ihn belebt und mit dem er sich eins fühlt. Und nutzt er die Meditation als mächtiges Werkzeug, dann ist er in seinem Bewusstsein sowie in seinen Gedanken und Gefühlen wie durch einen Schild vor auf Gotteswahn begründeten Fehlfunktionen geschützt und lässt in keiner Weise mehr einen Druck in irgendeiner Form seitens religiöser, sektiererischer Menschen zu, die ihm irgendwelche Falschdenkweisen einhämmern wollen. Wird er wissend um die Wahrheit, die allein aus der Wirklichkeit hervorgeht, dann lässt er sich durch keinen religiös-sektiererischen Druck mehr kleinmachen und dazu hinreissen, sein eigenes Bewusstsein und seine Gedanken und Gefühle durch einen religiösen und sektiererischen Wahn versklaven zu lassen. Dadurch behütet sich der Mensch selbst davor, seine eigene Psyche oder die anderer Menschen zu zerstören, denn davor bewahren ihn die Gewinnung der Gewissheit der Existenz der Schöpfung Universalbewusstsein und das kraftvolle Wissen um die Tatsache, dass er einen winzigen, unsterblichen ihn belebenden Teil der Schöpfung in sich selbst trägt, wodurch sich die an ihn herangetragenen kultreligiös-sektiererischen Forderungen im Abgrund des Absurden und Lächerlichen auflösen und ihn nicht erreichen.

Wolfram Heine, Mexiko

Auszug aus dem 567. offiziellen Kontaktgespräch vom 6. Juli 2013

Billy Wenn du erlaubst, dann möchte ich nochmals auf eure Direktiven, eure Impulskontakte zu Menschen der Erde sowie auf die angeblichen Kontaktler und die Ashtar-Sheran-Gruppierung zu sprechen kommen, um das endgültig klarzustellen, damit keine Missverständnisse mehr aufkommen.

Ptaah Selbstverständlich, frage nur.

Billy Danke, gut denn: Gemäss euren Direktiven durftet ihr Plejaren nur bis zu einer gewissen Ebene ins Bewusstsein eines Menschen eindringen, ohne das rein Private und Persönliche eines Menschen tiefgründig erforschen zu dürfen. Dabei rede ich in bezug auf jene Menschen der Erde, die ihr unter die Lupe genommen habt, weil sie aussagten und verbreiteten, dass sie Kontakte usw. mit irgendwelchen Ausserirdischen oder gar mit euch Plejaren gehabt hätten. In der genannten Beziehung durftet ihr aber ja nur oberflächliche Abklärungen schaffen, denn dies habt ihr ja durch eure Direktiven ganz klar geregelt gehabt, denen entgegen ihr in jedem Fall stets verpflichtet seid und die ihr also auch in genannter Hinsicht nicht brechen durftet. Demgemäss konntet ihr auch nicht von Anfang an ins tiefere Bewusstsein und auch nicht ins Gedächtnis jener Erdlinge eindringen, die ihr früher als Kontaktleute bezeichnet habt. Also wurdet ihr der eigentlichen Wahrheit nicht fündig, eben dass die von euch als echte Kontaktler bezeichneten Menschen der Erde nichts anderes waren als durch die Ashtar-Sheran-Gruppierung hypnotisch-suggestiv und realvisionär usw. Manipulierte, die keinerlei bewusste und echte, sondern nur einsuggerierte Scheinerinnerungen an angebliche persönliche Kontakte und Erlebnisse mit Ausserirdischen hatten. Da ihr aber stets Zweifel an all den Aussagen und Behauptungen dieser Menschen hattet, wart ihr jahrzehntelang um die Erlaubnis des ‹Hoher Rat› bemüht, eure Direktiven in der Weise ändern

zu dürfen, um bei den Menschen der Erde, eben bei jenen, die behaupteten, Kontaktpersonen usw. zu Ausserirdischen zu sein, tiefer in ihr Bewusstsein und Gedächtnis eindringen zu dürfen, um die wirkliche Wahrheit ergründen zu können. Und da dann schliesslich diese Erlaubnis tatsächlich erteilt wurde und die Direktiven in diesem Sinn geändert und erweitert wurden, durftet und konntet ihr auch dementsprechend handeln und letztlich die Wirklichkeit ergründen und die effective Wahrheit ans Licht bringen. Was allerdings in bezug auf diesbezügliche oder anderweitige Geschehen hinsichtlich der euch noch heute vier unbekannten Gruppierungen tatsächlich war oder noch ist, das wisst ihr auch bisher noch nicht, wobei ihr das auch nicht abklären wollt, weil es nicht in eurem Interesse ist. In bezug auf eure Interessen und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Erde und deren Menschheit seid ihr auch in keiner Weise daran interessiert, euch in irgendwelche irdische Angelegenheiten einzumischen. Eure Beobachtungs- und Interessensgebiete auf der Erde beziehen sich hauptsächlich wissenschaftlicherweise auf laufende geologische Vorgänge des Planeten, wie die Beobachtung der Vulkantätigkeit, der Plattentektonik, Erdbeben, der Meere und sonstigen Gewässer, der Gletscher und der Arktis und Antarktis, des Erdklimas sowie der Veränderung von Fauna und Flora. Weiter interessiert ihr euch für die Entwicklung der irdischen Wissenschaften, der Wirtschaft, der Politik, Medizin und Technik, der Menschheitsgeschichte, der menschlichen Gesundheitsfaktoren, der Wetterentwicklung und der militärischen Auseinandersetzungen usw. Dabei verbieten euch eure Direktiven jedoch klar und deutlich in jeder Form, euch in irgendeiner Art und Weise in irgendwelche irdische Belange einzumischen. Eine absolute Ausnahme bildeten diesbezüglich die suggestiven Entwicklungsimpulse, die ihr im 19. und 20. Jahrhundert und auch noch im ersten Jahrzehnt des neuen resp. des Dritten Jahrtausends auf irdische Forscher, Wissenschaftler und Techniker usw. zur allgemeinen Entwicklung und deren Fortschritt übertragen habt, um in jeder Beziehung Entwicklungs- und Fortschrittshilfe zu leisten. Dass ihr das aber tun durftet, bedurfte es einer speziellen Klausel eurer Direktiven, die solche suggestiv-impulsmässige Hilfestellungen erlauben, wenn eine planetare Menschheit ein gewisses allgemeines Entwicklungsstadium erreicht hat. So jedenfalls habe ich in Erinnerung, dass ihr mir dies verschiedentlich privaterweise erklärt habt.

Ptaah Worüber du jedoch in bezug auf gewisse Dinge zum Schweigen verpflichtet warst.

Billy Weiss ich, natürlich, denn ihr wolltet ja nicht, dass von irgendeiner Seite Gegenmassnahmen hätten ergriffen werden können, wie eben z.B. von der Ashtar-Sheran-Gruppierung, wie auch von den euch vier unbekannten Gruppierungen oder von irgendwelchen irdischen Organisationen oder Mächten. Deshalb hatte ich ja auch eure Angaben niederzuschreiben und in den Kontaktberichten zu veröffentlichen, damit keine Verschleierungen oder sonstige Massnahmen von jenen unternommen wurden, die daran interessiert gewesen wären, dass die Wirklichkeit und Wahrheit nicht ans Licht kommen konnte.

Ptaah Ein frühzeitiges Aufdecken der Tatsachen hätte viel Schaden gebracht. Wir blieben aber doch stets bei der Wahrheit, folglich wir ausnahmslos die Fakten nannten, die uns bekannt waren, folglich also keinerlei Unwahrheit genannt wurde. Was wir allerdings taten ist die Tatsache, die auch dir bekannt war, dass wir Zweifel hegten und lange Zeit bemüht waren, der wirklichen Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen. Dafür jedoch legtest du kein grosses Interesse an den Tag und hast all die verflossenen Jahre auch nicht mehr danach gefragt, folglich du auch keine Kenntnis davon hattest, worum wir uns in dieser Sache wirklich bemühten.

Billy Natürlich. In meinem Leben habe ich gelernt, all das, worüber ich zu schweigen habe, einfach derart weit in den Hintergrund meines Gedächtnisses zu stellen, dass es nicht mehr greifbar ist, eben in Form eines gesteuerten Vergessens, das sich erst dann wieder auflöst, wenn es sein muss.
Aber nun möchte ich noch in bezug auf eure Suggestiv-Impulshilfe etwas anführen. Durch diese euch diesbezüglich erlaubte Hilfe an die irdischen Forscher, Wissenschaftler, Erfinder und Entwickelnden usw. hat ja auf der Erde und damit bei der irdischen Menschheit tatsächlich auf allen Gebieten alles zu einer ungeheuer schnellen Entwicklung und zu einem seit Jahrtausenden noch nie dagewesenen un-

geheuren Fortschritt geführt. Dies wäre ja nicht möglich gewesen ohne euer Wirken, denn normalerweise wäre diese fortschrittliche Entwicklung, wie sie in ungeheuer schneller Folge in den letzten 170 Jahren stattgefunden hat, erst im Laufe des Dritten Jahrtausends in Erscheinung getreten. Und diese durch Suggestivapparaturen übermittelten Impulse erfolgten, ohne dass die betreffenden Personen dies bewusst wahrzunehmen vermochten. Gegenteilig waren sie der Annahme, dass ihre Ideen, Entwicklungen und Erfindungen usw. stets auf ihren ureigenen Erkenntnissen und Einfällen beruhten. Leider haben sich durch die von euch übermittelten Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse jedoch auch sehr negative Auswirkungen, Dinge und Geschehen ergeben, wie z.B. in bezug auf die negative Nutzung der Atomkraft und der Waffentechnik sowie der Elektronik und Chemie usw. Leider sind diese Ausartungen durch die Unvernunft der Erdlinge zustande gekommen, die – wie üblich – immer alles ausartend für Machtausübungs- und Zerstörungszwecke umfunktionieren und zur Anwendung bringen.

Ptaah Alles, was du gesagt hast, ist richtig; und leider ist es tatsächlich so, dass die Erdenmenschen stets dahin tendieren, alles zur Macht, zur Drangsalierung und zur Zerstörung usw. zu nutzen. Zwar sandten wir allen jenen, welche von uns entwicklungs- und fortschrittsbedingt Suggestiv-Impulse erhielten, in jedem einzelnen Fall auch Impulse, die auf eine friedliche Nutzung aller neuen Entwicklungen ausgerichtet waren, doch wirkten die Regierenden und die Militärmachthabenden und sonstige machtvolle Kräfte dagegen. Und leider liessen sich die Forscher, Wissenschaftler, Erfinder und Entwickelnden stets von diesen betören, folglich aus vielem, was wir zum Wohl der Erdenmenschheit durch unbewusste suggestive Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse in die Forschungs-, Wissenschafts- und Entwicklungsfähigen setzten, letztendlich sehr viel nur Tod- und Vernichtungsbringendes erschaffen wurde. Und dies geschah so in bezug auf die gesamte Technik jeder Art, die Physik, die Chemie, die Medizin und alle sonstigen Wissenschaften. Tatsächlich wären die in den letzten 170 Jahren von den Erdenmenschen gewonnenen Erkenntnisse und gemachten Entwicklungen auf allen Gebieten ohne unsere suggestiv-impulsmässige Entwicklungs- und Fortschrittshilfe erst in den ersten Jahrhunderten des Dritten Jahrtausends zustande gekommen. Leider waren aber alle Forscher, Wissenschaftler und Entwickelnden, die in unsere Suggestiv-Impulse einbezogen waren, entweder korrupt, profitgierig, naiv oder selbstbewusstseinsmässig derart schwach, dass sie sich den Forderungen der Mächtigen beugten. Zu sagen ist jedoch auch, dass Verschiedene durch die Herrschenden, Machtvollen und verbrecherischen Elemente unter Zwang gesetzt wurden, während andere einfach um ihr Leben fürchteten und deshalb den Regierenden und Militärs usw. zu Willen waren.

Billy Was sich daraus alles an Bösem und Ausgeartetem ergeben hat, das beweist ja die Geschichte. Und die ungeheuer rasante Entwicklung in allen Formen der Technik, der Physik, der Chemie und Medizin sowie in allen sonstigen Wissenschaften in den letzten 170 Jahren fällt ja wirklich krass aus dem Rahmen aller erdenmenschlichen Entwicklungs- und Fortschrittsgeschwindigkeit der letzten 5000 Jahre. Da muss es doch dem Dümmsten einleuchten, dass das Mass der normalen Entwicklung auf allen Gebieten völlig aus dem Rahmen fällt und dass das Ganze wirklich nur möglich wurde durch eure Entwicklungs- und Fortschrittshilfe während der letzten 170 Jahre ab 1844 bis heute. Ohne diese Hilfe stünden wir Erdlinge heute auf allen Gebieten wohl noch immer in einer Zeit der mühsamen Anfänge, die noch keine Elektronik, keine Atomkraft und auch keine gute Medizin, keine weitreichende Schulbildung und sonstig keine damit verbundene Werte in hohem Rahmen kannte, wie das heute der Fall ist.

Ptaah Das ist tatsächlich so, wie du sagst.

Billy Aber wie steht es heute mit dem Ganzen der Suggestiv-Impulse an Erdlinge?

Ptaah Solche führen wir in grossem Umfang nicht mehr durch, sondern nur noch in stark eingeschränkter Form, und zwar auch nur in der Weise, gewisse sehr negative Ausartungen zu verhindern,

die drohend in der zukünftigen Zeit stehen. Durch das von den Erdenmenschen bis in die heutige Zeit Erreichte hat sich alles derart entwickelt, dass sie mit allem erlangten Wissen und Können nun selbst sehr schnell auf allen Gebieten der Entwicklung immer weiter voranschreiten. Folglich bedürfen sie in dieser Hinsicht keiner weiteren Hilfe von unserer Seite, jedoch Impulse, um noch Schlimmeres zu verhindern, als dies eben geschehen ist.

Billy Und wenn ihr solche Impulse gebt, um Schlimmeres zu verhindern, entspricht das dann euren Direktiven?

Ptaah Das ist tatsächlich der Fall, ja. Dabei setzen wir aber auch nur Impulse, die von den Erdenmenschen selbst aufgearbeitet und in die Tat umgesetzt werden müssen, folglich wir uns also in keiner Weise direkt in die Sache einmischen.

Billy Was in dieser Form vielleicht so gesehen werden kann, wie wenn ich z.B. jemandem eine Ratgebung erteile, die er dann nach eigenem Willen befolgen oder missachten kann.

Ptaah Das ist ein gutes Beispiel. Unsere Impulse, die wir den Erdenmenschen zukommen lassen, damit sie nicht weiter in ihrem Tun infolge des erlangten Wissens und Könnens ausarten, ist nicht mehr als eine Form einer guten Ratgebung, die von jedem Erdenmenschen nach eigenem Ermessen und Willen bedacht und befolgt oder missachtet werden kann.

Billy Das ist klar zu verstehen, doch wie steht es denn in bezug auf den Wahnwitz der Überbevölkerung, durch die letztendlich alles Üble, alles Unheil und alle Zerstörung an der Natur, Fauna und Flora, am Planeten selbst sowie am Klima und an allen menschlichen Errungenschaften zustande kommen? Gebt ihr auch diesbezüglich Impulse an die Menschen der Erde, damit sie diesem Schwachsinn und Wahnsinn freiwillig entgegenwirken?

Ptaah Das ist tatsächlich der Fall, doch ist das Gros der Erdenmenschheit sehr eigensinnig, selbstherrlich, selbstbezogen und egoistisch, weshalb nur sehr vereinzelt das Ganze der Überbevölkerung und die daraus entstehenden katastrophalen Folgen bedacht werden. …

Wo steht die Ufologie heute?

Fakten, Hintergründe, Tatsachen und viel Wissenswertes rund um ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, und seine Kontakte mit den Plejaren

Früher übte das Phänomen Ufologie noch eine gewisse ernsthafte Faszination auf die Erdenmenschheit aus. Dies änderte sich, als das ‹World Wide Web› als Internetz in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts allmählich im grossen Stil seine Verbreitung fand. Die völlig neuen und umwerfenden Möglichkeiten zur Verbreitung und zum Austausch von Informationen in Schrift, Bild, Film und Ton wurde und wird seither – nebst den positiven Aspekten der Nutzung des Internetz – auch von skrupellosen, profitgierigen und anderen Irren für ihre dunklen Geschäfte und oftmals aus reiner Profitgier missbraucht. Dadurch büsste die Ufologie bei vielen Menschen viel an Glaubwürdigkeit und ernsthaftem Interesse ein. Nebst den vielen neuen, vorteilhaften, nutzvollen Möglichkeiten der Kommunikation und der Verbreitung von Nachrichten kursiert bedauerlicherweise im Internetz auch eine Flut von pseudowissenschaftlichem und esoterischem sowie anderem Schwachsinn. Dies, nebst den Überwachungsmöglichkeiten der Internetznutzer durch die Geheimdienste des Militärs und der irdischen Regierungen. Massenhaft werden Internetznutzer in ihrer Unvernunft, Naivität und Unbedarftheit von der kaltschnäuzigen Berechenbarkeit und Boshaftigkeit vieler Anbieter von Daten am Narrenseil herum und hinters Licht ge-

führt. Viele lassen sich vom Internetz und seinen grenzenlosen Angeboten betören und werden nicht selten von der in gewisser Weise für den Erdenmenschen neuartigen Dimension der Kommunikation abhängig. Dadurch geht vieles an Zwischenmenschlichem und bis anhin von der Erdenmenschheit noch in Ehren Hochgehaltenem immer mehr den Bach hinunter. Dabei steigert sich all das Üble und Böse stetig weiter und noch zusätzlich zu dem, was sonst schon durch die grassierende Überbevölkerung ausgelöst wurde. Diese Tatsache tritt leider auch in bezug auf die Ufologie in Erscheinung, deren Ruf in den letzten zwei Jahrzehnten arg geschädigt wurde, und zwar aufgrund der neu in Erscheinung getretenen technischen Möglichkeiten der Computer-Photomontage und der raschen Verbreitung von Desinformationen via das Internetz, wobei via PC auf virtuellem Weg die Fälschung von echtem Bildmaterial wirklichkeitsgetreuer Photographien mit Strahlschiffen und deren massenhafte Verbreitung rund um den Globus innert kürzester Zeit möglich geworden ist. Dies geschah und geschieht auch heute mit dem authentischen Bildmaterial von Billy Meier. Dabei photographierte der Kontaktmann ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch ‹BEAM› genannt, ab Mitte der 1970er und zu Beginn der 1980er Jahre die Flugobjekte resp. Strahlschiffe seiner ausserirdischen Freunde, der Plejaren, noch mit einer einfachen und für irgendwelche Manipulationen, Fälschungen und Trickaufnahmen völlig ungeeigneten OLYMPUS-35 ECR Photokamera, die er als Einarmiger und als photographischer Laie mit nur einer Hand bedienen konnte. Der Zweck der über längere Zeit hinweg in mehreren Serien und an verschiedenen Orten im Zürcher Oberland (in den 1960er Jahren auch in Indien) aufgenommenen echten Photographien plejarischer Strahlschiffe stand dabei im Zusammenhang mit der Mission von BEAM zur Verbreitung der schöpferisch-natürlichen Wirklichkeit und deren Wahrheit in Bild, Wort und Schrift, wobei die Kontaktgesprächsberichte bis heute allein Tausende A4-Seiten umfassen und bisher in elf A4-Blocks à rund 500 Seiten aufgearbeitet sind. Dies, während die sogenannte Geisteslehre gesamthaft mehr als 400 Lehrbriefe umfasst, wohinzu noch Hunderte von Artikeln sowie über 40 mehr oder weniger recht umfangreiche geisteslehrebezogene Bücher kommen. Mit seinen Photos sollte eine weltweite UFO-Kontroverse ausgelöst werden, und zwar im Zusammenhang mit der Verbreitung der tatsächlichen, schöpferischen Wirklichkeit und der daraus resultierenden Wahrheit, die in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten wurzelt. Dabei sollte auch ein sinnvoller Dialog unter den Erdenmenschen Fuss fassen und ins Rollen gebracht werden. Doch wo viel Licht ist, gibt es bekanntlich auch viel Schatten, weshalb schnell bösartige Widersacher in Erscheinung traten, die Billy der Lüge, des Betruges und des Schwindels beschimpften und ihn mundtot machen wollten, wobei solche Kreaturen auch nicht davor zurückschreckten, 22mal zu versuchen, ihn durch hinterlistige Mordanschläge aus dem Leben zu befördern, denen er jedoch in der Regel glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen entging, denn verletzt wurde er nur zweimal in geringfügiger Weise. Es traten aber auch viele betrügerische Leute aufs Tapet, wie auch eine grosse Anzahl Personen mit fiesen Machenschaften in Erscheinung traten, die von Möchtegernufologen und Bewusstseinskranken bis hin zu bewussten Betrügern usw. reichten, die mit ihren angeblichen Sichtungen ausserirdischer Fluggeräte und angeblichen Kontakten zu Menschen ausserirdischer Herkunft Furore machten und zudem viel Geld verdienten und dies teilweise nach wie vor auch noch tun. Unter den Betrügern befanden sich jedoch etliche, die via Fremdbeeinflussung durch böswillige ausserirdische Intelligenzen der ‹Ashtar-Sheran-Gruppierung› via Hypnose realvisionär und impulsmässig beeinflusst wurden, wobei ihnen Sichtungen mit ausserirdischen Fluggeräten und auch physische Kontakte mit Ausserirdischen vorgegaukelt wurden. Dies geschah in der Form, dass die davon Betroffenen nicht das Geringste von diesem Lug und Trug wussten oder auch nur ahnten. Dabei wurden sie der festen Überzeugung, dass alles der Wirklichkeit entspreche und sie in Kontakt zu Menschen ausserirdischen Ursprungs stehen würden. Wahrheitlich jedoch wurde ihnen alles via Hypnose und impulstelepathisch als reale Visionen ins Bewusstsein eingepflanzt und vor Augen geführt. Dabei gelangten die aufs schändlichste Getäuschten und Missbrauchten zur festen Überzeugung, dass ihre Einbildungen der Wirklichkeit entsprechen würden. Die Realvisionen als Trugbilder angeblicher Kontakte wurden ihnen dabei via technische Hypnoseapparaturen eingegeben. Viele solcherlei getäuschte Personen, die mit ihren Büchern, Vorträgen, Zeitschriften usw. an die Öffentlichkeit traten, wurden vorerst auch von den Plejaren als glaubwürdige Kontaktpersonen zu Ausserirdischen ausgewiesen. Dies besagten damals die Resultate

ihrer technischen und bewusstseinsmässigen Abklärungen, die zur damaligen Zeit aber in ihrer Funktion noch sehr beschränkt waren. Die Plejaren blieben aber immer skeptisch, was auch angebracht war und weshalb sie stets Zweifel hegten. Folglich überprüften sie nunmehr mit neuesten und weitestreichend sicheren technischen Möglichkeiten neuerlich die angeblichen Kontaktler, Orte und Planeten sowie die angeblich ausserirdischen Menschen. Und dies taten sie infolge ihrer Zweifel, weil von den angeblichen Kontaktpersonen Welten genannt wurden, von denen die Plejaren wussten, dass es auf jenen keinerlei menschliches Leben gibt. Da ihnen jedoch bis dahin noch keine schlüssige Beweise für eine bewusste Täuschung dieser Kontaktpersonen vorlagen, konnten sie deren Falschheit auch nicht widerlegen und also auch nicht richtigstellen. Also haben sie diesbezüglich wie auch anderweitig nie gelogen und könnten es aufgrund ihrer hohen Evolution auch nie tun. Auf sie wirkte jedoch das ganze Drum und Dran der Existenz dieser arglistig getäuschten Kontaktler nie ganz schlüssig, wodurch sie Möglichkeiten und Lösungen suchten, um der Sache auf den Grund zu gehen. Doch gemäss ihren Direktiven durften die Plejaren nur bis zu einer gewissen Ebene ins Bewusstsein eines Menschen eindringen, ohne jedoch das rein Private und Persönliche eines Menschen tiefgründig zu untersuchen. Dies ist via ihre Direktiven ganz klar geregelt. Die Beobachtungsgebiete der Plejaren auf der Erde beziehen sich dabei hauptsächlich auf die geologischen Wissensgebiete wie die Beobachtung der Vulkantätigkeit, der Plattentektonik, der Veränderung von Fauna und Flora sowie auf die Entwicklung der irdischen Wissenschaften, der Wirtschaft, der Politik, Medizin und Technik, Menschheitsgeschichte, der Gesundheit, des Erdklimas, Wetters und der militärischen Auseinandersetzungen usw. Dabei verbieten ihre Direktiven jedoch, sich in irgendeiner Art und Weise in irgendwelche irdische Belange einzumischen. An die Vorgaben der Direktiven halten sich die Plejaren strikte bis ins kleinste Detail. Eine absolute Ausnahme bildeten die suggestiven Entwicklungsimpulse, die im 20. Jahrhundert von den Plejaren auf irdische Forscher, Wissenschaftler, Techniker usw. zur Entwicklung und zum Fortschritt übertragen wurden und auf allen Gebieten zu einer ungeheuer schnellen Entwicklung und zu einem bis anhin noch nie dagewesenen Fortschritt führten. Und diese durch Suggestivapparaturen übermittelten Impulse erfolgten, ohne dass die betreffenden Personen dies bewusst wahrzunehmen vermochten, sondern der Annahme waren, dass ihre Ideen, Entwicklungen und Erfindungen stets auf ihren ureigenen Erkenntnissen und Einfällen beruhten.
All diese Themen stellen auch einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt der Kontaktgespräche zwischen BEAM und den Plejaren dar, wobei natürlich auch Fragen in bezug auf die menschliche Lebensführung im Zusammenhang mit der schöpferisch-natürlichen Wirklichkeit und der daraus resultierenden Wahrheit Einlass in die Gespräche finden. Da jedoch in Sachen bestimmter Kontaktpersonen, wie erwähnt, gewisse Ungereimtheiten in Erscheinung traten, suchten die Plejaren nach einer Lösung in diesem Punkt. Es dauerte jedoch Jahre, bis sie sich nach reichlichen Abklärungen entschliessen konnten, hinsichtlich der Untersuchung dieser Ungereimtheiten die Direktiven etwas zu lockern, um tiefer in das Bewusstsein und die Persönlichkeit eines Erdenmenschen vorzudringen als bisher; dies aber, ohne die persönliche Freiheit einer dieser Kontaktpersonen zu verletzen. Erst dadurch wurde es ihnen möglich, die einstmals von Semjase (Tochter des Ischwisch Ptaah) als Kontaktler registrierten Personen als effektive Betrugsfälle zu entlarven. Dabei fanden sie heraus, dass restlos alle damals von Semjase genannten Kontaktpersonen nichts anderes als Betrugsfälle waren, wobei die angeblichen Kontaktler auf impuls-telepathischem Weg und unter Hypnose realvisionär von der ‹Ashtar-Sheran-Gruppierung› beeinflusst wurden. Diese Betrugsfälle stehen natürlich nicht im Zusammenhang mit jenen gewollten und ungewollten Kontakten, die Semjase mit einer Deutschen namens Elsa Schröder in Persien, in der Nähe von Zahedan/ Iran, und mit Petra und Anatol hatte. Es hat jedoch auch in Bolivien ein Kontakt mit einer ausserirdischen Gruppe stattgefunden, und zwar zwischen einem Deutschen und zwei Ausserirdischen namens Athar und Kohun, die aus einem zu diesem Raum-Zeit-Gefüge raum-zeitversetzten Gebiet von Proxima Centauri kamen, deren Volk sich dann der plejarischen Föderation anschloss.
Bei den impuls-telepathischen Kontakten mit der ‹Asthar-Sheran-Gruppierung› nahmen die davon Betroffenen betrügerisch vorgegaukelte Bilder ausserirdischer Fluggeräte, Reisen ins Weltall und Angaben in bezug auf fremde mit Menschen bewohnte Orte und Planeten wahr, wie ihnen aber auch physische Kontakte vorgeschwindelt wurden. Die arglistig so Getäuschten gelangten daher zur festen Überzeugung,

dass sie reale Kontakte mit Ausserirdischen hätten. Mit ihren Geschichten gingen sie damals an die Öffentlichkeit, was verschiedene auch heute noch tun, wobei sie dicke Bücher schrieben und ihre Geschichten der Öffentlichkeit vortrugen. Ausserdem gibt es nebst diesen auch in der heutigen Zeit noch Sekten, die auf solchen alten Betrügereien aufgebaut sind, wie auch heute noch immer wieder betrügerische Leute in Erscheinung treten, die behaupten, dass sie mit Ausserirdischen in Kontakt stünden.
Hinter den dunklen Machenschaften der ‹Asthar-Sheran-Gruppierung› steckte der Kommandant Asthar Sheran selbst, von dem ja auch der Name der Gruppierung stammte. Es existierten jedoch noch zwei weitere bösartige ausserirdische Gruppen, nämlich die der ‹Gizeh-Intelligenzen› und die sogenannten ‹Black Men› aus dem Siriusgebiet. Diese beiden bösartigen ausserirdischen Gruppierungen fanden ihren Ursprung im Volk der Sirianer. Diese Völker bewohnten die Planeten im Siriusgebiet, die zu unserem Raum-Zeit-Gefüge verschoben sind, wobei die beiden negativ ausgearteten Gruppierungen heute nicht mehr existieren. Alle drei technisch hochentwickelten böswilligen Gruppierungen hegten übelwollende Absichten, wobei sie mit Lug und Trug die Herrschaft über die Erde erzielen wollten. Dabei schreckten sie auch nicht vor Mord, Intrigen, Angstmacherei und Tierverstümmelungen zurück, wie sie bei den Erdenmenschen auch ununterbrochen den Religions- und Sektenwahn schürten und auch vor böswilliger Beeinflussung der Menschen nicht zurückschreckten, mit der Absicht der Zerstörung der Mission von BEAM und der FIGU. So wollten die ‹Gizeh-Intelligenzen› auch das Meditationszentrum im Semjase-Silver-Star-Center zerstören, wobei sie eine im Center erstellte rund zwei Meter dicke, drei Meter lange und mehrere Tonnen schwere mit Eisen armierte Betonstützmauer des Meditationszentrums dermassen mit ungeheuer starken Vibrationen bearbeiteten, dass diese hochgehoben und zur Seite geworfen wurde. Dabei wäre beinahe das Gebäude auseinandergerissen und zerstört worden, wenn nicht Billy mit ein paar Kerngruppemitgliedern sofort das Gebäude abgestützt hätte. Billy zertrümmerte dann in mühsamer Arbeit einarmig mit einem Kompressor-Abspitzgerät rund die Hälfte der herausgeworfenen Betonstützmauer, um den Rest als dicke Bodenplatte umzufunktionieren. Danach baute und betonierte er mit seinen Getreuen eine neue Stützmauer, die äusserst notwendig gegen den Bergdruck war.
Ein andermal wollten die ‹Gizeh-Intelligenzen› Billy Meier und Freddy Kropf mit einem tödlichen Kugelblitz umbringen, der einen halben Meter neben den beiden explodierte. Ein anderer von dieser bösartigen ausserirdischen Gruppierung künstlich erzeugter Blitz schlug krachend in eine Baumkrone ein, etwas abseits vom Ort, wo Billy mit Silvano zusammen dabei war, einen kleinen Findling (grosser, schwerer, während der Eiszeit von einem Gletscher transportierter Naturstein) vor dem Märchenweiher hinzusetzen. Dabei zerfetzte der Blitz einerseits den oberen Teil eines Baumstammes, wodurch die Krone in der Läge von etwa zwei Metern abgeschlagen wurde. Andererseits traf derselbe Blitz auch Billy, und zwar in den Daumen seiner rechten Hand, weil er eben gerade in diesem Augenblick seinen Arm nach oben ausgestreckt hatte. So fuhr der Blitz durch seinen Arm in den Körper, und zwar bis zum rechten Knie hinunter, das Billy an den Findling gedrückt hatte. Aus dem Knie heraus schlug der Blitz mit einem lauten Schlag-Zischgeräusch in den Stein, an dem ein handtellergrosses Stück herausgesprengt wurde, während Silvano vor Schreck gut einen Meter aus dem Stand heraus in die Luft sprang. Es kann dazu wohl gesagt werden, dass Billy auch diesen Mordanschlag nur wie durch ein Wunder überlebte – wie auch alle anderen. Diese beiden Anschläge ereigneten sich, wie gesagt, im Semjase-Silver-Star-Center in Schmidrüti/ZH, wobei jedoch beim zweiten diesartigen Anschlag Billy in bezug auf seine rechte Hand ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste – wie auch bei einer Schussverletzung in Indien, wo ein Anschlag auf ihn verübt worden war –, weil der Daumen fortan nicht mehr richtig funktionierte, seither auch immer wieder Schmerzen bereitet und auch Bewegungsschwierigkeiten entstanden.
Die ‹Gizeh-Intelligenzen› und Konsorten zeichneten unter anderem auch für die ‹Marienerscheinungen› in Lourdes und Fátima verantwortlich, wie auch für viele andere, den Religionswahnsinn anheizende Inszenierungen rund um die Welt. Dabei wollten sie mittels Religions- und Sektenwahnsinn die Menschen zu abhängigen, lenkbaren und fremdbestimmbaren Marionetten degradieren. Die Auswirkungen ihrer bösartigen und seit alters her durchgeführten sektiererischen Inszenierungen und Machenschaften belasten die Erdenmenschheit noch heute in Form eines grassierenden Esoterikbooms und eines vielfältigen kultreligiösen Sektierertums, wobei die Hauptreligionen darin eingeschlossen sind. Der durch die Gizeh-

Gruppe resp. ‹Gizeh-Intelligenzen› – deren Name von der grossen Pyramide zu Gizeh herrührt – missbrauchte Thule-Geheimbund, von dem zu seiner Zeit auch Adolf Hitler sehr stark befangen war (der Geheimbund wurde 1924/25 wieder aufgehoben, existiert aber auch heute in gewisser Weise wieder oder noch immer), missbrauchten Thule-Mitglieder auf Umwegen auch Hitler für dunkle Zwecke. Die alte Thule-Gesellschaft war ein völkisch-antisemitisch orientierter Geheimbund, der von den ‹Gizeh-Intelligenzen› impulsmässig gesteuert und kurz vor dem Ende des Ersten Weltkriegs, im August 1918, in München von Rudolf von Sebottendorf (1875–1945) gegründet wurde. Die Sekte, nach der in der griechischen Mythologie erwähnten Insel Thule benannt, war rein politisch orientiert und betrieb eine antisemitisch geprägte Propagandatätigkeit, wobei sie die Juden als Todfeinde des deutschen Volkes bezeichnete. Adolf Hitler war grundsätzlich vor seiner Wende zum Bösen und Negativen, zum Kriegshetzer und Kriegsverbrecher, dafür vorgesehen, Frieden und Versöhnung unter die Menschen und Völker der Erde zu bringen. Die Gruppe der ‹Gizeh-Intelligenzen› jedoch vereitelte diesen Plan, indem sie Hitler derart bösartig beeinflusste, dass er den Zweiten Weltkrieg und damit Tod und Zerstörung vom Zaune riss.
In bezug auf die 22 Mordanschläge auf Billy zeichnete mehrmals die ausserirdische Gruppe der ‹Black Men› verantwortlich, wie zumindest einmal auch eine christliche Sekte, wie auch sonstige Irre verschiedenen Kalibers etliche Mordanschläge auf Billy verübten. Doch auch diverse andere waren für dunkle Machenschaften gegen BEAM und die Verhinderung der Mission in bezug auf die schöpferische Wirklichkeit und Wahrheit verantwortlich. Beide böswilligen, das Leben von Menschen zerstörende und die Erdenmenschheit unterjochende Gruppen der ‹Black Men› und der ‹Gizeh-Intelligenzen› wurden letztendlich von den Plejaren auf frischer Tat ertappt, die ihnen das Handwerk legten. Dabei wurden sie auf unwirtliche fremde Planeten deportiert, wo sie bar jeglicher technischen Möglichkeiten und ohne Aussicht auf Flucht, jedoch zur bewusstseinsmässigen Evolution und zum Leben mit allen erforderlichen Mitteln ausgestattet wurden. Folgedem haben sie die Möglichkeit, von Grund auf alles für eine gute, gerechte und positive Lebensführung neu zu erlernen, um sich zu wahrhaftigen Menschen zu entwickeln. Die ‹Asthar-Sheran-Gruppierung› jedoch hatte dieses ‹Glück› nicht, denn mit ihrer hochstehenden Technologie vermochte sie ins DAL-Universum einzudringen resp. ins Zwillingsuniversum unseres DERN-Universums, wo sie in bösartiger, hinterhältiger Weise eine bewusstseinsmässig und technisch sehr hoch entwickelte Menschenrasse, die mit den Plejaren befreundet ist, kriegsmässig attackierte, um sie zu unterwerfen. Dieser barbarische Akt endete jedoch in einer kläglichen Niederlage der ‹Asthar-Sheran-Gruppierung›, wobei der Kriegshetzer und Kommandant Asthar Sheran ums Leben kam, als seine Armada von den Angegriffenen in Gegenwehr vollständig vernichtet wurde, und zwar bis auf einige wenige Überlebende, die als Gefangene in die Hände der Verteidiger fielen. Dabei handelte es sich um den ersten Anführer und stellvertretenden Kommandanten der ‹Ashtar-Sheran-Armada›, wie auch um einige weitere Führer, die bei dem missglückten Überfall in Gefangenschaft gerieten. Später wurden sie auch von den Plejaren in bezug auf die mysteriösen Kontaktfälle auf der Erde befragt, die seit Jahrzehnten weltweit Furore machten. Die Befragung nahm jedoch lange Zeit in Anspruch, und zwar viele Jahre, ehe die Anführer und Führer bereit waren, über diese nicht restlos aufgeklärten Kontaktfälle Auskunft zu geben und zu erklären, dass alles Lug, Betrug und Schwindel war. Auf diese Tatsachen angesprochen, erwähnten die Gefangenen dann schliesslich auch all die Namen der einstmalig von Semjase erwähnten Menschen, die früher von ihr als irdische Kontaktler mit Ausserirdischen bezeichnet worden waren. Damit kam dann auch ans Licht, dass die ‹Ashtar-Sheran-Gruppierung› einer grossen Anzahl Erdenmenschen in betrügerischer Form Impulsinformationen, angebliche physische Kontakte und Realvisionen usw. vorgegaukelt hatte, folglich diese Glaubens und der festen Überzeugung waren, tatsächliche Kontakte mit Menschen ausserirdischer Herkunft erlebt zu haben, mit diesen in Verbindung zu stehen und Botschaften von ihnen zu erhalten. Dabei unterscheiden sich diese betrügerisch Getäuschten natürlich von all den Irren und Wirren, von den Bewusstseinsgestörten, den Medien und Channelern usw., wie aber auch von den bewussten Lügnern, Betrügern und Selbstbetrügern, Scharlatanen und Schwindlern, die behaupten, mit Ausserirdischen in Verbindung zu stehen und sich folglich als Kontaktler ausgeben oder einfach solche sein wollen.

Die Wahrheit der vorgängig dargelegten Fakten, Tatsachen und Umstände usw. in bezug auf die Ufologie und all die im Zusammenhang stehenden anderweitig genannten Angelegenheiten, Dinge, Geschehen und Sachlagen konnten nur dank der unermüdlichen Abklärungen sowie Bemühungen der Plejaren ans Tageslicht gebracht werden. Und dies wiederum auch nur mit Hilfe ihrer Föderierten und mit Hilfe von BEAM sowie dank seinem immensen Wissen in vielen Dingen, wie auch dessen, was sich dauernd im Weltgeschehen ergab usw. Die Plejaren konnten dabei auch die These von gewissen Verschwörungstheoretikern widerlegen, die behaupten, dass die irdische Weltbevölkerung und die Regierungen mit Ausserirdischen durchsetzt seien. Gemäss den verlässlichen Angaben der Plejaren, die auch dieser Vermutung und Theorie nachgegangen sind, ist das jedoch nicht der Fall, sondern absoluter Unsinn.

Durch die wissenschaftlichen Forschungen und Abklärungen der Plejaren sind jedoch auch viele wertvolle Informationen und grosses Wissen in bezug auf den Fortschritt der allgemeinen Gesundheit der Erdenmenschen und deren körperliche, psychische und bewusstseinsmässige Belange und ihr Wohlbefinden den medizinischen Wissenschaftlern der Erde bewusst geworden. Dies eben darum, weil die Plejaren diesbezüglich suggestive Informationsimpulse an viele Wissenschaftler übermittelt haben, ohne dass diese von ihnen bewusst wahrgenommen wurden, folglich sie annahmen, dass alle fortschrittlichen Erkenntnisse, Erfindungen und alles Wissen aus ihnen selbst heraus entstanden seien. Tatsache ist dabei, dass die plejarischen Informationsimpulse nur etwas waren, das mit Ratschlägen verglichen werden kann, die befolgt werden können oder nicht, eben ganz nach freiem Ermessen.

Billy hat natürlich Informationen über die fortlaufenden Klima- und Wetterveränderungen erhalten und auch, wie sich die ungeheuer negativen und katastrophalen Auswirkungen immer schneller und weiter über die Erde ausbreiten, und zwar heraufbeschworen und hervorgerufen durch die stetig mehr und mehr grassierende Überbevölkerung und die damit zusammenhängende Globalisierung, durch die sich alles zerstörerisch auf den Planeten, die Fauna und Flora, die gesamte Natur und auf die Erdenmenschheit selbst auswirkt. Auch wurde das Unaufhaltbare dessen erklärt, dass eine weltweite volks- und finanzwirtschaftliche Zerstörung im Gang ist, wodurch Banken, Firmen, Konzerne, Städte und Staaten ruiniert werden. Auch Krankheiten und Seuchen wie Aids und BSE usw. wurden vorausgesagt und vieles andere mehr.

Alle diese Informationen hat BEAM in den sogenannten Kontaktberichten wortgetreu niedergeschrieben, nebst ungeheuer viel anderem, und zwar ohne etwas an den Aussagen zu ändern, umzuschreiben oder zu verfälschen. Sehr wertvolle Hin- und Nachweise bezüglich vieler erfüllter Prophetien und Voraussagen von BEAM und den Plejaren lassen sich in der DVD ‹as the time fulfills› des US-Amerikaners Michel Horn finden (erhältlich in Englisch bei der FIGU).

Bezüglich der irdischen Ufologie traten die Plejaren in bahnbrechender Art und Weise in Erscheinung, als sie nämlich dem Schweizer ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, erlaubten, bereits in den 1960er Jahren in Indien und dann ab 1975 bis Mitte der 1980er Jahre von ihren im irdischen Raum operierenden Strahlschiffen Film- und Photoaufnahmen zu machen. Dabei entstanden die bisher wohl besten und klarsten jemals auf der Erde entstandenen Aufnahmen ausserirdischer Flugobjekte, und dies, obwohl Billy in bezug auf das Photographieren ein völliger Laie und zudem mit nur einer Hand auch nicht umfänglich aktionsfähig war, weil er ja 1964 den linken Arm bei einem Busunfall im türkischen Iskenderun verloren hatte. Leider wurde und wird auch weiterhin das von Billy aufgenommene und durch die KODAK-Werke entwickelte Bildmaterial gestohlen und weltweit immer wieder missbraucht, und zwar für Zeitungs- und Journalartikel, für TV-Sendungen sowie zur Herstellung von unzähligen Kopien und Fälschungen, wobei damit im Internetz und auch anderweitig grossartig Geld verdient wurde und teils auch heute noch verdient wird.

Die klaren Bildaufnahmen wurden damals, wie bereits erwähnt, von Billy mit einer einfachen OLYMPUS-Kamera, mit der keine Manipulationen möglich waren, aus unterschiedlichen Distanzen und an unterschiedlichen Orten aufgenommen. Die Strahlschiffphotos konnten als Postkarten bei der FIGU erworben werden, wobei nunmehr daraus ein Photobuch gemacht wurde, in dem alle wertvollen Bilder mit genauen Datenangaben enthalten sind. Auch wurden einige Poster angefertigt sowie Anstecker und

T-Shirts, was alles im Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti/ZH sowie im FIGU-Shop für ein kleines Entgelt erworben werden kann. Zu den Photos von BEAM ist noch zu sagen, dass damals beim Herstellen derselben ein grosses Filmstudio und immense Finanzen notwendig gewesen wären, wenn die Bilder hätten gefälscht werden wollen. Nachweisbar können alle alten, damals zur FIGU gekommenen Mitglieder bezeugen, dass nichts davon vorhanden war, wie auch keine Computer, mit denen die Photos hätten gefälscht werden können, denn diese kamen erst Jahre danach auf den Markt und waren unverschämt teuer. Ausserdem verstand Billy weder etwas vom richtigen Photographieren noch vom Fälschen von Photos, wie auch nicht von der computermässigen Photobearbeitung usw., was bis heute so geblieben ist. Tatsächlich ist er froh, dass er in seinem Alter von 77 Jahren seinen Schreibcomputer soweit beherrscht, dass er seine Werke damit schreiben kann.

Die ersten Kontakte von Billy alias BEAM gehen auf den Anfang der 1940er Jahre zurück und finden ihren Ursprung in der Erfüllung seiner Mission zur Verbreitung der effektiven Wirklichkeit und Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und damit auch in allem existenten Leben im Universum und darüber hinaus. Also steht er seit annähernd 75 Jahren mit den Plejaren in Verbindung, die ihn auch weitgehend geschult und in sehr vielen Dingen unterrichtet und ihm ein enormes Wissen beigebracht haben. Eine sehr lange Zeit, während der eine grosse Anzahl Besserwisser, Böswollende, Widersacher und Verleumder versucht haben, Billy als Schwindler, Lügner und Betrüger hinzustellen und ihn als solchen zu entlarven, was natürlich zwangsläufig immer und immer wieder gescheitert ist, weil seine Kontakte so echt sind, wie auch all seine Angaben der Richtigkeit entsprechen. Böswilliger- und verleumderischerweise wurde Billy auch noch aus seiner eigenen Familie angegriffen und verunglimpft und wird es auch heute noch, leider von seiner ehemaligen Lebensgefährtin und von einem seiner Söhne, der in eine asoziale Ebene abgerutscht ist.

Die eigentliche Mission von BEAM besteht darin, die Erdenmenschheit über ihre tatsächliche menschliche Bestimmung und ihre Herkunft und damit auch über den Sinn des Lebens im Bewusstseinsmässigen, Geistigen und Physischen in Schrift und Wort zu belehren. Das Resultat seiner Arbeit und anderer Kern- und Passivgruppemitglieder wie auch von FIGU-Freunden sind bis dato bereits Hunderte Kleinschriften, Wassermann-Periodika und andere Kleinlehrschriften sowie bis zum jetzigen Zeitpunkt über 50 äusserst akkurat geschriebene Bücher, die meisten von Billy (erhältlich im Wassermannzeit-Verlag der FIGU, im Internetz auf ‹shop.figu.org›). Das Herzstück seiner sehr lehrreichen und informativen Schriften stellt jedoch die in mehr als 400 Lehrbriefen veröffentlichte Geisteslehre resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› dar. Diese kann von allen sich dafür interessierenden Menschen via Anmeldeformular beim SSSC bezogen und studiert werden.

Die durch die FIGU betriebene Ufologie und die Kontakte von Billy mit den Plejaren sind also in keiner Weise die eigentliche, sondern nur eine nebensächliche Angelegenheit, die eben gepflegt wird, jedoch nicht in die eigentliche Lehre einbezogen ist. Grundlegend ist es nämlich so, dass nicht die Plejaren die Lehre bringen, sondern Billy als Künder derselben, und zwar infolge dessen, weil seine uralte Geistform seit alters her immer wieder Menschen begeistet hat, deren Persönlichkeiten als Künder resp. Propheten in Erscheinung getreten sind.

Die Sache der Kontakte mit den Plejaren und BEAM hängt damit zusammen, dass die Erde zu früherer und frühester Zeit und schon vor Jahrhunderttausenden von Menschen ausserirdischen Ursprungs besucht und auch zeitweise besiedelt wurde, und zwar aus Sternensystemen der Lyra, die dort in einem zu unserem Raum-Zeit-Gefüge versetzten anderen Raum-Zeit-Gefüge existierten. Eines der Nachkommen-Völker dieser Lyra-Völker stellen die Plejaren dar, deren ferne Vorfahren als Erdfremde vor rund zwei Jahrhunderttausenden aus ihren Heimatgebieten zur Erde kamen, jedoch wieder wegzogen, um dann vor rund 13 500 Jahren abermals in geringer Zahl herzukommen und sich mit den noch primitiven Erdenmenschen zu vermischen, daselbst sie dann auch gestorben sind. Das heutige Volk der Plejaren jedoch ist hauptsächlich auf dem erdähnlichen Planeten ‹Erra› beheimatet, im Gebiet der rund 500 Lichtjahre von der Erde entfernten und in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge existierenden Plejaren. Also haben die Plejaren nichts mit den uns bekannten Plejaden zu tun, die rund 385 Lichtjahre von der Erde entfernt sind, sondern es handelt sich dabei um ein Sonnensystem, dessen Planeten von Menschen bewohnt

sind. Von der Erde aus sind die Plejaren auch bei Nacht nicht zu sehen, weil sie eben in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge existieren, im Gegensatz zum ‹Siebengestirn› resp. den Plejaden, die von der Erde aus als sehr schöner Sternhaufen beobachtet werden können. Also ist das von den Plejaren als Heimat bewohnte Sonnensystem zu unserem Raum-Zeit-Gefüge um einige Sekundenbruchteile raum- und zeitversetzt und befindet sich somit in einer anderen Dimension. Tatsächlich ist es nämlich so, dass im Materiegürtel unseres DERN-Universums unzählige zu unserem Raum-Zeit-Gefüge zeitversetzte Dimensionen existieren.

Schon seit den frühen 1940er Jahren stand und steht auch heute noch das Volk der Plejaren und ihre Freunde aus der Föderation mittels ihrer Kontaktleute Sfath, Asket, Semjase, Ptaah, Quetzal, Florena, Enjana und rund 40 weiteren Personen mit dem Schweizer Billy Meier alias BEAM in Verbindung. Dabei ist Billy der einzige Erdenmensch, mit dem die Plejaren in telepathischem und physischem Kontakt stehen, folglich andere Behauptungen Lügen entsprechen. Nebenbei existierten eine Zeitlang auch vier weitere telepathische Kontakte mit Erdenmenschen, wie auch telepathisch-suggestiv-impulsmässige, aber nur einseitige Kontakte mit gewissen Erdenmenschen, die diese Impulse nicht bewusst wahrzunehmen vermochten. In dieser Beziehung waren jedoch nur Personen betroffenen, die hauptsächlich Wissenschaftler, Erfinder und Entwickler waren usw. Der Grund der suggestiv-impulsmässigen, einseitigen Kontakte bestand darin, die irdischen Wissenschaften in gewissen Gebieten zu unterstützen und zu fördern, wie z.B. in ihren Forschungen in der Chemie, Medizin und Technik usw. Nicht zuletzt sind deshalb in sehr kurzer Zeit vor allem auf dem Gebiet der Medizin und allgemein in der Technik bahnbrechende Fortschritte zustande gekommen. Wären diese plejarischen Impulse zur allgemeinen wissenschaftlichen Förderung nicht gewesen, dann würde die heute existierende Entwicklung auf allen erdenklichen Gebieten über Jahrhunderte hinweg und somit also weit ins Dritte Jahrtausend hinein dauern.

Der Grund der weiterhin und bis zum Ableben von BEAM anhaltenden physischen und telepathischen Kontakte, vor allem mit Ptaah, wurzelt einerseits in der mit der Erdmenschheit verstrickten Vergangenheit, andererseits in der Unterstützung der Mission zur Verbreitung der effektiven Wahrheit des Lebens, der Liebe, des Wissens und der Weisheit auf der Erde. Dabei muss jedoch auch die sehr tiefe Freundschaft zwischen BEAM und Ptaah genannt werden, die ein wichtiger Bestandteil der weiterbestehenden Verbindung zwischen den beiden Männern ist.

Die Unterstützung seitens der Plejaren beinhaltet als Kerngebiet die Kontaktgespräche mit BEAM (siehe Kontaktgesprächsblocks 1–11, wobei 12 und 13 in Arbeit sind, alle weisen je rund 500 A4-Seiten auf), wie auch die sogenannten Semjaseberichte, in denen laufend die neuesten Kontaktberichte veröffentlicht werden. Bei den Kontaktgesprächen, die zur heutigen Zeit meistens im FIGU-Center stattfinden, ergibt sich, wie bereits erwähnt, jeweils ein klärender und reger Austausch von Informationen in bezug auf alle Bereiche des menschlichen sowie faunaischen, florischen, planetaren und universellen Lebens. Dabei kommen jedoch auch Fragen oder aktuell brennende Themen der Politik zur Sprache, wie auch der Wissenschaft, der Gesundheit, der Auswirkungen der auf der Erde grassierenden Überbevölkerung usw. usf., wie eben auch der Ufologie, die seit Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts in gewissen Kreisen und darüber hinaus ein Dauerbrenner darstellt.

Seit dem Erscheinen des Zeugenbuches im Jahre 2001 als zusammenfassendes und umfassendes Werk von Sichtungsberichten von über 100 Personen im Zusammenhang mit Billy und plejarischen Personen und Strahlschiffen, haben sich hinsichtlich der Ufologie, wie dargelegt, viele weitere und wichtige neue Fakten und Tatsachen ergeben. Wie seit neuestem von plejarischer Seite aus den Kontaktberichten hervorgeht, wurzelt stets neuer Erfolg in der plejarischen Entwicklung, was aus den neulich geschaffenen Fakten hervorgeht, und zwar vor allem in Hinsicht des technischen Fortschritts der Plejaren und ihrer Föderierten. Der technische Fortschritt wurde vor allem durch eine den Plejaren überlegene und technisch höherentwickelte Rasse aus dem DAL-Universum möglich. Die freundschaftliche Zusammenarbeit der Wissenschaftler beider Völker ermöglichte den Plejaren auch die Schaffung von einem Dimensionentor von unserem DERN-Universum zum DAL-Universum. Das DAL-Universum ist ein Zwillingsuniversum zu unserem DERN-Universum. Dadurch ist es diesen beiden Völkern möglich, innert kurzer Zeit vom einen Universum ins andere zu reisen. Diese Möglichkeit besteht übrigens auch zwischen Erra als Heimat

der Plejaren und der Erde. Ein weiteres und neues Dimensionentor, das erschaffen wurde, wurde aus Sicherheitsgründen bisher nur für den Transport von Material verwendet, doch soll es in absehbarer Zeit auch für den Durchgang von Menschen in Betrieb genommen werden, folglich dann von einem Ort zum andern nur noch durch das Tor getreten werden muss, so also sozusagen wie von einem Raum in einen andern. In Sachen Sicherheit nehmen es die Plejaren eben sehr genau, folglich neuentwickelte Dinge zuerst gründlich erprobt und getestet werden. Dabei wird Sicherheit so gross geschrieben, dass eine Technik erst dann zum Transport von Menschen benutzt werden darf, wenn eine technische Einrichtung in siebenfacher Form bis ins letzte Detail abgesichert ist. Also soll, laut Ptaah, schon bald das Dimensionentor zur Erde auch für den Transport für Menschen benutzt werden können. Bis zum jetzigen Zeitpunkt benötigten die Plejaren für die Reise von 500 Lichtjahren von Erra durch das Dimensionentor und bis zur Erde gerademal sieben Minuten. Ihre hochstehende Technologie, die jene der Erde um ein Vielfaches überragt, ermöglichte es ihnen auch herauszufinden, dass nebst ihnen – den Plejaren und ihren Föderierten – noch vier weitere Gruppierungen existieren. Diese ihnen jedoch unbekannten Gruppen sind auf der Erde mit ihren futuristischen Flugobjekten in vielerlei Hinsicht recht aktiv. Doch ob diese ihnen unbekannten Fremden irdischen oder ausserirdischen Ursprungs oder ob es Erdzukünftige sind, das wissen die Plejaren nicht, weil ihr Interesse nicht darin liegt, Kontakte mit diesen vier ihnen unbekannten Gruppierungen zu schaffen, deren Technik gegenüber der plejarischen noch sehr viel zu wünschen übriglässt, wie von den Plejaren erklärt wird. Allein dies ist schon ein Grund für sie, sich nicht um diese vier Gruppierungen zu kümmern. Dabei ist es bei diesen Fremden möglicherweise auch zu gewissen Kontakten mit Erdenmenschen gekommen, was aber von den Plejaren nicht abgeklärt wurde und auch nicht abgeklärt werden wird, weil es für sie einerseits einfach nicht von Interesse und anderseits gemäss ihren Direktiven untersagt ist, weil die vier Gruppierungen offensichtlich nicht jenen Normen entsprechen, die erforderlich sind, damit sich die Plejaren in deren Belange einmischen dürfen, wie BEAM von Ptaah erfahren hat. Die Plejaren ihrerseits vermögen jedoch trotz ihrer technischen Möglichkeiten auch nicht zu ergründen, wer und woher diese vier auf der Erde wirkenden Gruppierungen sind, weil sie mit ihren Apparaturen und Geräten nicht in deren Flugobjekte einzudringen vermögen (hat sich in der Zwischenzeit geändert). Doch der Hauptgrund, dass sie in dieser Beziehung keine Abklärungen schaffen, der liegt darin, weil sie keinen Kontakt zu diesen vier Gruppierungen suchen, die zudem mit Sicherheit keine Ahnung von der Existenz der Plejaren haben, geschweige denn von ihren technischen und bewusstseinsmässigen Möglichkeiten. Die Existenz der Plejaren und ihren Föderierten dürfte diesen vier Gruppen höchstens durch die von BEAM niedergeschriebenen Kontaktberichte oder von seinen Filmen, Photos und Postern usw. bekannt sein, mehr jedoch nicht.
Durch die technischen Möglichkeiten der Plejaren wurde auch Licht in das Phänomen der Kornkreise gebracht, wobei diese nicht das Werk ausserirdischer Intelligenzen sind, sondern von kreativen Erdenmenschen. Diese Menschen, denen es ein Bedürfnis ist, mit einfachen Mitteln Kornkreise zu schaffen, nutzten und nutzen sogenannte schöpferisch-natürliche Evolutivenergien für ihre teilweise bis ins Detail perfekt ausgestalteten kreativen Werke. Da sie jedoch aus begreiflichen Gründen nicht erkannt werden wollen, halten sie alles unter dem Deckel der Verschwiegenheit und lassen durch UFO-Phantasten usw. das Ganze als Werke Ausserirdischer proklamieren.
Die Ufologie ist keine eigentliche Wissenschaft, sondern einfach ein Wissensgebiet, das heute mehr denn je auf dem Prüfstand steht. Dies nicht zuletzt auch darum, weil in dieser Beziehung viel Schindluderei betrieben wurde und immer noch wird. Dabei schürten gewisse amerikanische Film-Produktionen Angst, Schrecken und Scharlatanerie, bei denen die Erdenmenschheit durch unterjochende und bösartige Ausserirdische bedroht und gemordet werden. Auch Berichte in den letzten 50 Jahren über Menschenentführungen und Tierverstümmelungen, die Ausserirdischen zugeschrieben wurden, förderten die Abneigung und gar die Angst gegenüber der Ufologie. Unsicherheit und ein Abschieben der Ufologie ins Reich der Phantasterei und Spinnerei, wie auch das Aufkommen diesbezüglicher Scharlatanerie und nicht zuletzt auch all die bewussten Betrügereien und all der Unsinn der esoterischen Kreise, riefen auf diesem Gebiet Angst, Schrecken, Unverstehen und fehlende Erkenntnisse auf den Plan. Diese Faktoren hemmten und verhinderten seit mehr als einem halben Jahrhundert eine seriöse, in effektiven Tatsachen

fundierte Forschung auf dem Gebiet der Ufologie. Stellt der Mensch nämlich seine Forschungen und Beobachtungen der Phänomene des Lebens auf ein wirklich reales Fundament, dann vermag er sehr wohl wertvolle Beweise als Tatsachen in sich und um sich herum festzustellen. Dies dann, wenn er bereit ist, gewisse Vorurteile, Zwänge, Fixideen usw. durch ein neutral-positives Denken und daraus resultierende Gefühle und Handlungen zu erarbeiten und zuzulassen, denn bei einer objektiven und neutralen Betrachtungsweise von Erscheinungen unbekannter Natur und Herkunft kristallisieren sich doch gewisse Unterschiede und Feinheiten der menschlichen Wahrnehmung heraus. Dabei ist es durchaus sinnvoll, bei Bedarf auch die Unterstützung durch Fachpersonen und Experten in Sachen Ufologie in Anspruch zu nehmen. Dazu darf ruhig auch ein wenig Werbung in eigener Sache gemacht werden.
Bei der Bewertung von Himmelserscheinungen unbekannter Herkunft ist, wie bei allen anderen bei der Betrachtung ins Auge fallenden Objekte, ein konzentriertes und scharfes Beobachten angesagt. Dabei ist ein eigentlicher Lehrgang in der Schulung des Wahrnehmens der realen Wirklichkeit sehr hilfreich. Diesbezüglich bietet die FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) diverse Lehrschriften in Form von Kleinschriften, Broschüren und von Büchern an. Als eigentlicher und systematisch und sinnvoll aufgebauter Lehrgang zur Erforschung des eigenen Lebens und allen Lebens im Bewusstseinsmässigen, Psychischen, Physischen, Geistigen und darüber hinaus bietet sich dabei die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› von Billy an. Deren Studium steht allen dafür ernsthaft Interessierten jederzeit offen.
Bei der Beobachtung von Objekten unbekannter Erscheinung und Herkunft sind also folgende Aspekte möglich und in Erwägung zu ziehen: Handelt es sich um eine optische Täuschung, wie dies durch gewisse Himmelserscheinungen wie z.B. hell leuchtende, glitzernde Planeten, linsenförmige Altokumuluswolken, leuchtende Nachtwolken, Polarlichter, Sumpfgas, Wetterballons, Satelliten, Telemeterscheiben usw. hervorgerufen werden kann, oder handelt es sich um geheime irdisch-militärische Flugzeuge? In bezug auf Satelliten ist es gar nicht so einfach, diese eindeutig als solche zu erkennen. Diese bewegen sich nämlich auf unterschiedlichen Höhen, wobei die Differenz vom Abstand zur Erde von 160 km (Militär-Satelliten) bis zu 36 000 km (geostationäre Fernsehsatelliten) differiert. Die meisten Satelliten bewegen sich in einem Abstand zwischen 400 und 600 km zur Erde. Die ISS-Raumstation befindet sich dabei auf einer Höhe von ca. 400 km. Sie ist am ehesten in der Abenddämmerung zu sehen, wenn ihr Sonnensegel von der Sonne beschienen wird. Am besten sind Satelliten infolge des flachen Sonneneinfallwinkels in der früh einsetzenden Dunkelheit im Winter zu sehen, dann lassen sie sich von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr recht gut beobachten. Im Sommer sind sie schon schwieriger auszumachen. Was sicherlich gut zu beobachten ist, ist wenn z.B. die Sonne gerade auf das Sonnensegel scheint, wobei ein kurzes oder längeres Aufleuchten eines Satelliten zu beobachten ist. Andererseits leuchten Satelliten sowieso aufgrund ihres grossen Abstandes zur Erde nur schwach auf, und dies auch nur für kurze Zeit, im Gegensatz zu den alten Telemeterscheiben der Plejaren, die recht hell leuchten und deren Bahn in der Nacht bei klarem Himmel über den ganzen Horizont als gleichmässig hell leuchtendes Licht zu sehen ist. Telemeterscheiben, die in einer Höhe von ca. 20–40 km fliegen, sind erst ab ca. 22.00 Uhr bis gegen 4.00 Uhr morgens zu sehen. Selten ergeben sich solche Sichtungen in früheren Abend- oder Morgenstunden.
Sichtungen und Geschichten über Ausserirdische können auch als Resultat unbewusster via subjektiver Täuschung in Folge von Einbildungen, zwanghaften sich in den Vordergrund drängenden Fixideen, oder gar aufgrund von krankhaftem und/oder religiös-sektiererischem Wahn oder als Halluzination, z.B. bei Schizophrenie und anderen Psychosen (Erkrankung der Psyche und des Bewusstseins), in Erscheinung treten. Seit einigen Jahren und Jahrzehnten treten auch immer wieder sogenannte Medien und Channeler in Erscheinung, die sich selbst in einen bewusstseinsspaltenden Zustand der Trance versetzen. Dabei lässt das Medium via sogenanntes Channeling scheinbar Wesen fremder Orte und Planeten oder auch Verstorbene und Ufonauten usw. angeblich durch sich selbst sprechen.
Sehr viel Film- und Photomaterial, das im Internetz kursiert, beruht oftmals auf bewussten Fälschungen, wie eben auf Photomontagen und getricksten Filmen, wofür oft das von BEAM erstellte Film- und Photomaterial gestohlen und verfälscht wird. Es handelt sich dabei also nicht um authentisches Ton- und Bildmaterial, das von der FIGU auf ‹www.figu.org› ins Internetz gestellt wird.

Bei Sichtungen von unbekannten Flugobjekten kann es sich möglicherweise auch um geheime, futuristisch anmutende Flugobjekte irdischer Herkunft und Bauart handeln. Dies ist nach plejarischer Auskunft heutzutage sehr häufig der Fall, wenn es um Sichtungen ungewohnt neuartiger Flugobjekte geht. Die allermeisten Sichtungen von unbekannten, neuartigen Flugobjekten sind in der heutigen Zeit gemäss den Plejaren von irdischer Bauart und Herkunft. Ebenfalls darf bei einer Sichtung eines unbekannten Flugobjektes die Möglichkeit eines Fluggerätes einer der vier unbekannten Gruppierungen in Betracht gezogen werden. Plejarische Strahlschiffe sind nur noch sehr selten und in der Regel nur unter bestimmten Bedingungen zu beobachten. Diese Tatsache hat sich aus vielerlei unerfreulichen Entwicklungen und Begebenheiten der letzten Jahre ergeben. Das Beobachten plejarischer Telemeterscheiben ist jedoch nach wie vor möglich – wenn auch viel seltener als früher –, wenn diese weltweit ihre Kontrollflüge rund um den Planeten durchführen und hie und da auch hoch am Himmel über dem Semjase-Silver-Star-Center in Schmidrüti/ZH vorbeiziehen, wobei BEAM manchmal durch gedankliche Kräfte deren Lichtintensität verändert und sie wie kleine Sonnen am Nachhimmel aufleuchten lässt.

Pius Meinrad Keller, Schweiz

Leserfrage

Hier habe ich noch eine Frage zum Thema Hitzekraftwerke, die in den offiziellen Kontaktgesprächen 519 und 521 von Ptaah und Billy angesprochen wurden.
Die in den letzten Jahren angestellten Bohrungen haben oftmals Erdbeben ausgelöst, wie die folgende Pressemeldung vom 21. Juli 2013 beweist:
«Bodensee-Region: Geothermie-Bohrung löst Erdbeben aus.
Das Erdbeben in der Nähe des Bodensees war nicht schwer, dennoch sind die Folgen gross: Ein Geothermie-Projekt nahe der Schweizer Stadt St. Gallen ist vorerst gestoppt worden. Forscher sehen einen Zusammenhang zwischen der Bohrung und den Erdstössen.» usw.
Nun die Frage: Worauf müssten die Betreiber eines Hitzekraftwerks bei den Bohrungen besonders achten bzw. wo sind in geologischer Hinsicht geeignete Standorte für Hitzekraftwerke auf der Erde, wobei mögliche Gefahren durch Erdbeben usw. ausgeschlossen werden könnten?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Unter Hitzekraftwerken, die Hitze aus dem tiefen Innern der Erde nutzen, sind nicht irdisch-übliche geothermische Kraftwerke zu verstehen, die bedingen, dass grosse Massen Wasser zur Erhitzung ins Erdinnere hinein- und dann wieder hinaufgeführt werden, um dann die Wasserwärme als Heizquelle zu nutzen. Diese Form der Erdwärme wird vor allem zum Heizen genutzt. Seit einer Reihe von Jahren ist es möglich, dass in dieser Weise Kraftwerke betrieben werden können, die auch Strom erzeugen. Daher wird auch gesagt, dass solche Geothermie-Kraftwerke Strom aus der Tiefe produzieren. Bisher entwickelte sich jedoch die Geothermie in dieser Weise langsamer als erhofft, weshalb ständig daran gearbeitet wird, sie zu verbessern, um in den kommenden Jahren die Menge an Strom und Wärme zu vervielfachen. Tatsächlich ist die Marktentwicklung also sehr viel langsamer verlaufen als erwartet wurde, und zwar nicht zuletzt infolge der ungemein hohen Anfangskosten sowie der vielen Risiken bei der Tiefbohrung. Dabei ist besonders die sich steigernde Erdbebengefahr zu beachten, die durch das Einbringen von grossen Wassermengen in das Erdinnere hervorgerufen wird. Nichtsdestoweniger werden jedoch ständig weitere Projekte zur Strom- und Wärmeerzeugung durch Erdwärme in Angriff genommen. Dazu verlautet aus Fachkreisen, dass sich gegenüber der bereits heute existierenden Stromleistung aus tiefen Erdwärmeanlagen diese bis zum Jahr 2020 auf rund 280 Megawatt vervierzigfachen soll. So sollen dann jährlich 1,8 Milliarden Kilowattstunden Strom und 8,2 Milliarden Kilowattstunden Wärme erzeugt werden.

Andere bereits bestehende Anlagen zapfen sogenannte Aquifere resp. wasserführende Schichten in grosser Erdtiefe an. So wird durch eine mehr als drei Kilometer tiefe Bohrung rund 130 Grad heisses Salzwasser an die Erdoberfläche gefördert und nach der Strom- und Wärmegewinnung wieder abgekühlt, um dann über eine zweite Bohrung wieder zurück in die Tiefe der Erde gepumpt zu werden. Das Ganze nennt sich hydrothermale Tiefengeothermie. Die technologische Herausforderung beruht dabei darin, dass die abgezogene Wärme in einer Dampfturbine in Strom umgewandelt wird. Wenn jedoch an gewissen Stellen, wo geothermale Bohrungen gemacht werden, die Temperaturen des Tiefenwassers zu niedrig sind, wird eine organische Flüssigkeit mit niedrigem Siedepunkt unter 100 Grad Celsius zum Antreiben der Dampfturbine benutzt. Einen wesentlich effizienteren Wärmeübergang als das Verdampfen bietet das Entmischen zweier Medien. Das wird in der Weise betrieben, indem Wasser und darin gelöstes Ammoniak-Gas zum Einsatz kommt, denn dieses entweicht bei steigender Temperatur aus dem Wasser und hat zudem bei 130 Grad genug Wärme-Energie aufgenommen, um eine Turbine anzutreiben. Das Ammoniak wird dann wieder im Wasser aufgenommen. Das Ganze trägt den Namen ‹Kalina-Anlage›, so benannt nach dem russisch-amerikanischen Erfinder. Solche Anlagen sind gegenwärtig weltweit nur dreimal im Einsatz, denn es handelt sich dabei um eine noch junge Technik, die noch nicht weitgehend erforscht ist und sich erst mit der Zeit erweisen wird, welche Nachteile und Vorteile sie bringt.

Was nun jedoch die Hitzekraftwerke betrifft, die von den Plejaren angesprochen wurden, so handelt es sich dabei um effective Hitzekraftwerke, für deren Betrieb in sehr grossen Tiefen von 16 Kilometern abwärts der Erde Erdhitze abgezogen und durch Pressdruck zur Erdoberfläche in entsprechende Kraftwerke geleitet wird. Diese Kraftwerke sind derart konstruiert, dass sie direkt durch die gewonnene Erdhitze selbst betrieben werden, ohne dass also ein zusätzliches Medium, wie z.B. Wasser oder ein chemisches Mittel usw., dazu erforderlich ist. Es ist ausschliesslich die Hitze selbst, die genutzt wird, wobei ich über die diesbezüglich genutzte Technik keinerlei Kenntnisse besitze. Durch solche Hitzekraftwerke erzeugten die Plejaren die notwendige Energie, wobei solche Kraftwerke zur heutigen Zeit jedoch nur noch an Orten resp. auf Welten in Betrieb sind, die noch nicht über die heutige moderne plejarische Technik verfügen, die auf der Nutzung von Elektronen fundiert, die in endloser Masse allüberall vorhanden sind und durch die alle erdenkliche Energie erschaffen wird, wobei mir jedoch auch diesbezüglich die Technik nicht bekannt ist.
Für Hitzekraftwerke, die nicht einfach Erdwärme nutzen, sondern effectiv sehr grosse Erdhitze, ist es auch nicht notwendig, dass bei den geothermalen Erdbohrungen Wassermassen ins Erdinnere gepumpt werden, wie das aus welchen Gründen auch immer bei solchen Bohrungen getan wird. Folglich entstehen durch solche Massnahmen der Erdhitzegewinnung, wie diese durch die Plejaren praktiziert wurde, auch keine Erdbeben, wie das gegenteilig immer wieder der Fall ist bei Erdwärme-Bohrungen, bei denen grosse Wassermassen in die Erde gepumpt und dadurch Erdbeben ausgelöst werden.

Billy

Leserfrage

Billy, kürzlich hat mir ein Bekannter erzählt, dass neuerdings Trinkwasser brennen könne, weil darin durch menschliche, profitgierige Machenschaften Gase eingeschlossen seien, die sich durch einen kleinen Funken entzünden können. Ist das wirklich so?

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Ja, das ist tatsächlich so, und das Ganze findet seinen Ursprung im sogenannten ‹Hydraulic Fracturing›, kurz genannt ‹Fracking›, wie ich aus einer Zeitschrift weiss, in der ich kürzlich unter dem Titel ‹Zeitbombe

Fracking› einiges gelesen habe. ‹Fracking› ist eine Hochtechnik-Fördermethode zur mechanischen Aufbrechung von Gestein, in diesem Fall Schiefergestein. Dadurch wird seit 2008 unerreichbares Erdgas an die Erdoberfläche gebracht, wodurch eine neue Ära der Energieversorgung eingeleitet wurde.
Zu sagen ist, dass das ganze Tun der Erdlinge in bezug auf das ‹Fracking› äusserst gefährlich ist und grossen Schaden bringt und weiter bringen kann. Das Ganze ist eine neue Art der Energiegewinnung, und zwar in der Weise, dass durch das sogenannte ‹Fracking› bisher unerreichbare Erdgasvorkommen erschlossen werden, die in gewaltigen Schieferablagerungen eingebettet sind. Das Erschliessen dieses Schiefergases bildet jedoch im Erdinnern eine tödliche Gefahr, weil auch das Grund- und damit viel Trinkwasser verseucht wird, und zwar einerseits durch grosse Mengen freiwerdendes Methangas, anderseits jedoch auch durch Unmengen ‹Fracking-Chemikalien›, die dem Wasser-Sandgemisch beigemengt werden, das in die Tiefe gepumpt wird, um das Schiefergestein aufzubrechen und das Gas aus den tiefen Gesteinsschichten freizupressen, das dann abgesaugt wird. Das Schiefergas befindet sich nicht in grossen Hohlräumen, wie dies bei konventionellen Förderungen der Fall ist, sondern in den Poren des dichten Schiefergesteins. Der Vorgang zur Förderung ist dabei der, dass ein senkrechtes Bohrloch in die Erde getrieben wird, wobei die Grundwasserschicht durchbohrt wird, um dann bei der erdgashaltigen Schieferschicht horizontal abgeknickt zu werden, wonach dann mit hohem Druck pro Sekunde mehr als 250 Liter ‹Fracking-Flüssigkeit› in die Schieferschichten gepresst wird. Diese Flüssigkeit ist hochgiftig und besteht aus Wasser und Sand sowie aus Chemikalien, die bis zu deren zwölf sein können. Durch den ungeheuren Druck der ‹Fracking-Flüssigkeit› entstehen Tausende und Abertausende Risse im Schiefergestein, reissen die Poren auf und lassen das Gas ausströmen, das dann abgesogen wird. Der im ‹Fracking-Gemisch› enthaltene Sand verhindert, dass sich die Risse wieder schliessen können, wodurch das Gas ausgebeutet werden kann. Ein einzelner ‹Fracking-Vorgang› benötigt zwischen 10 und 50 Millionen Liter Wasser, wobei jede Bohrstelle bis zu viermal gefrackt wird. So gefährlich, wie eine Wasserreservoir-Explosion sein kann, so gefährlich ist auch das Gemisch der Chemikalien selbst. Oxidationsmittel und Polymere unterstützen die Fliessfähigkeit resp. die Viskosität des ‹Fracking-Gemischs›, während zum Zweck der Korrosionsverhinderung der Werkzeuge diverse Säuren eingesetzt werden und anderweitig gegen das Bakterienwachstum Biozide zum Einsatz kommen. Von all diesen giftigen Chemikalien bleiben mehr als 40% als sogenannte ‹Flow Backs› im Erdinnern zurück, was zur Folge hat, dass sie nach und nach radioaktive Stoffe auf dem Gestein lösen, die unweigerlich irgendwann wieder nach oben treiben und ins Grundwasser gelangen. Und das geschieht, obwohl nach Beendigung des ‹Fracking› das Bohrloch mit Zement wieder verschlossen wird, nachdem etwa 55–60% der giftigen Chemie-Sauce wieder abgesogen wurde. Durch den Zementverschluss sollen kein Giftzeugs und kein Gas mehr ins Grundwasser gelangen, was jedoch illusorisch ist, weil all diese Stoffe auch durch all die Schichten über der Schieferschicht ins Grundwasser hochtreiben. Dies nebst dem, dass nachweisbar jedes dritte Bohrloch gefährlich durchlässig ist und so das Methangas und die Chemikalien ins Grundwasser und damit ins Trinkwasser gelangen. So ist das Wasser dann durch viele Tonnen Chemikalien also nicht nur hochexplosiv, sondern auch hochgiftig für Mensch und Tier, wobei auch die Pflanzenwelt ihren Teil abbekommt, abstirbt oder mutiert. Das Methangas und die Chemikalien gelangen also unweigerlich in das Grundwasser, das wiederum vielfach als Trinkwasser in Trinkwasserreservoirs hochgepumpt wird, die dann unter Umständen eines Tages in die Luft fliegen, wenn die hochkonzentrierten Gase im Wasser durch irgendeinen elektrischen oder sonstigen Funken explodieren. Und wird dieses Wasser von Mensch und Tier getrunken, dann ist es fraglos, dass sie daran erkranken und unter Umständen auch daran sterben.

Billy

Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit

Gedanken über das Ehrenwort und die Beteuerung

Das friedliche Zusammenleben sowie die Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungsformen in einer menschlichen Gemeinschaft basieren auf der verbindlichen Einhaltung von zahlreichen Verhaltensregeln, Direktiven, Anordnungen, Vereinbarungen und Vorschriften usw. Seit Menschengedenken wurden diese Verhaltens-Richtlinien als Gesetze und Gebote formuliert, in Kodizes und Lehrschriften gesammelt und niedergeschrieben. Das weltweite Zusammenleben der Völker und Nationen ist mittlerweile in hunderttausenden von Staats- und zivilrechtlichen Paragraphen, Gesetzestexten, Statuten, Satzungen und Rechtsbüchern zu allen möglichen Lebensbereichen geordnet und geregelt.
Im Alltagsleben von individuellen, zwischenmenschlichen und gefühlsmässigen Verbindungen von gleich- oder gegengeschlechtlichen Partner- und Freundschaften, Ehen und eheähnlichen Beziehungsformen etc. sind rechtskundlich formulierte Gesetzesparagraphen eher nebensächlich. Harmonische, friedliebende, liebevolle und einträchtige Gefühlsbeziehungen basieren in der Regel auf vielen ungeschriebenen Verhaltensnormen, Vereinbarungen, Versprechungen und kongruenten bzw. beziehungsfördernden Lebensweisen, die sich im besten Fall an den Vorgaben der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote des Zusammenlebens orientieren.
In der unmittelbaren Interaktion zweier sich nahestehender Menschen oder innerhalb einer Menschengruppe, Sippe oder Familie ist die Schaffung und die Pflege einer wahrlichen und zuverlässigen Verbindlichkeit von existentieller Wichtigkeit. Hierbei haben aus bewährter Tradition gewachsene oder gemeinsam erarbeitete Verhaltensregeln und verbindliche Bestimmungen einen sehr hohen Stellenwert. Das gegenseitige Vertrauen, das Zutrauen sowie liebevolle Bindungsgefühle gehören in den zwischenmenschlichen Beziehungsformen zu den wichtigsten Existenzgrundlagen. Das Vertrauen und die gefestigte Bündnis- oder Gemeinschaftsgewissheit erwachsen aus der Erfahrung und durch das Erleben einer unbedingten Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit aller Beteiligten. Bindung und Vertrauen müssen wachsen wie eine filigrane und wundervolle Blüte. Die selbstverständliche Gewissheit, mit der Zuverlässigkeit und der Verlässlichkeit seiner Mitmenschen rechnen zu können, vermittelt dem einzelnen Menschen die nötige Sicherheit und Geborgenheit. Verlässliche, standhafte und konsequente Eltern und Erziehungsberechtigte sind die Grundlage einer verantwortungsvollen Erziehung. Dieses gesunde Vertrauen fördert und stärkt die eigene und die kindliche Persönlichkeit. Somit werden die Verlässlichkeit und die Zuverlässigkeit der Mitmenschen in der Entwicklung eines gesunden Bewusstseins, einer ausgeglichenen Psyche und eines harmonischen Gefühlslebens zu einer grundlegenden kognitiven und mentalen Nahrung. In Wechselseitigkeit wird diese Erbauung wiederum an die eigene Umgebung abgegeben, woraus letztendlich innerhalb einer menschlichen Gemeinschaft die Bildung des WIR-Bewusstseins, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit sowie höhere Liebeformen resultieren.
Tatsächlich spiegeln sich in der Verlässlichkeit und in der Zuverlässigkeit eines Menschen sein wahrer Charakter und seine persönliche Echtheit. Die Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit sind eine wertvolle Lebenshaltung und vortreffliche Charakterstärke. Enttäuschende Erfahrungen, Untreue, falsche Beteuerungen, Lügen, Wort- und Vertrauensbrüche oder verratene Eide sind schmerzliche Hiebe in die menschliche Psyche und das Gefühlsleben, ja sie können gar zum tödlichen Dolchstoss werden. Verlässliche und korrekte Menschen werden aufgesucht und als ehrwürdige Vorbilder geehrt und geachtet; unzuverlässige und wortbrüchige Menschen werden jedoch gemieden.
In ihrem innersten Wesen sehnen sich die Menschen nach Standhaftigkeit, nach Sicherheit und Vertrauen. Darin verborgen ist die zeitlose Suche nach ihrem Lebenszweck. Der evolutive Sinn des menschlichen Daseins basiert auf der unabdingbaren Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit des Universal-Schöpfungs-Bewusstseins und seiner schöpferisch-natürlichen Bestimmungen, Gesetze und Gebote. Diese Tatsache ist jedem Menschen in seinem tiefsten Inneren gegenwärtig – bewusst oder unbewusst. Die Zuverlässigkeit hat einen sehr hohen psychebildenden Einfluss. Einerseits für den betroffenen und als zuverlässig geltenden Menschen selbst, wie auch für seine Umgebung oder von ihm tangierte Drittpersonen.

Menschen sind soziale Wesen. Kein einziger vermag freiwillig, absolut unbeschadet und vollumfänglich autark zu leben. Selbst sogenannte ‹Heilige› oder christgläubig-gotteswahnkranke ‹Einsiedler› des Mittelalters lebten in der einen oder anderen Art und Weise in einer ständigen Abhängigkeit mit und von anderen Menschen – was auch heute noch so ist und in alle Zukunft so bleibt. Sie wurden besucht, um Ratschläge gebeten oder mit Scherflein versorgt. Abgeschiedene Klöster wurden und werden selbst im Himalaya von Mönchsgemeinschaften bewohnt. Menschen aber in absoluter Isolation laufen Gefahr, in ihrer gesamtheitlichen Entwicklung zu verkümmern. Die Gemeinschaft – mit zumindest einem weiteren Menschen – ist eine wertvolle und wichtige Nahrung für das Bewusstseins, die Psyche sowie für das Gedanken- und Gefühlsleben. Es ist unvermeidlich, dass sich die individuellen Leben von Tausenden Menschen berühren. Unablässig werden einander irgendwelche Aufgaben, Pflichten, Arbeiten, Freundschaftsdienste oder Gefälligkeiten usw. zu treuen Händen übertragen – das eigene Leben zuweilen aus medizinischen Gründen in fremde Hände gelegt. Der Austausch von Wissen sowie die Nutzung von fremdem Können, von Talenten und Fähigkeiten basieren auf einer symbiotischen Wechselseitigkeit, gegenseitigem Vertrauen und Verlässlichkeit.
Die gegenseitige Abhängigkeit bzw. Symbiose ist verpflichtend. Eine Aufgabenteilung ist wiederum die Basis für die gesamtheitliche Versorgung der Gemeinschaft oder von einzelnen Individuen. Diese Tatsache bedingt eine höchstmögliche Selbstverantwortung und Erledigung der Eigenpflichten. Die Einsicht jedes einzelnen in die freiwillige Erfüllung aller selbstauferlegten Aufgaben und Pflichten ist die Grundlage eines sicheren Überlebens aller Beteiligten und letztendlich gesamter Völkerschaften. Diese Erkenntnis muss jedoch von jedem einzelnen Menschen erst gründlich erarbeitet werden und ist in keiner Weise eine naturgegebene Selbstverständlichkeit. Egoismus, Habgier und Ichbezogenheit sind auf dieser Erde noch immer weit verbreitet und in diesem Sinne vielfach Feinde der Zuverlässigkeit.
Es ist von absoluter Notwendigkeit, dass sich die Menschen einer Gemeinschaft, in Familien, Sippen, Freundschaften oder irgendwelchen zwischenmenschlichen Beziehungsformen aufeinander verlassen können. Die freiwillige Übernahme und gewissenhafte Ausführung von Aufgaben oder selbstgewählten Pflichten werden gegenüber der Gemeinschaft, einer Gruppe oder gegenüber einem einzelnen Menschen im höchsten Masse zu einer verbindlichen Verpflichtung. Dies jedoch auf der Grundlage gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten der unbedingten Freiheit und Zwanglosigkeit. Für die Harmonie, den Frieden und die Eintracht einer Gemeinschaft oder Verbindung ist jedes einzelne Individuum ein wichtiges Glied und unverzichtbares Rädchen. Die Frage nach der spezifischen Wertigkeit ist ebenso unlogisch wie jene nach der unterschiedlichen Wichtigkeit eines Rades an einem Wagen oder einem Automobil.
Wahrliche innere Unabhängigkeit steht in keinem Widerspruch zu den gegenseitig erfüllbaren Pflichten und Abhängigkeiten. Eine persönliche Rechtschaffenheit und die konsequente Zuverlässigkeit sind das freiheitlich erarbeitete Ergebnis einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung und Reife. Sie bilden die persönliche Voraussetzung zur verantwortungsvollen und arbeitsamen Teilnahme an der menschlichen Gemeinschaft. Wirkliche Freiheit im Inneren und Äusseren ist auch eine Blüte der eigenen Zuverlässigkeit, so nämlich als Folge einer freiheitlichen Nutzung der Selbstbestimmung und Meinungsfreiheit über die eigenen Geschicke.
Die gute Verlässlichkeit ist eine Sicherheit, sie verbindet und vereint. Auf ihren Stützen werden Familien gegründet und Gemeinschaften gebildet, Vereine organisiert und gefühlvolle, zwischenmenschliche Beziehungsformen und Verbindungen erschaffen. In allen erdenklichen Belangen des Lebens spielt sie seit Menschengedenken in irgendeiner Art und Weise eine Rolle. Volksstämme, Familien und Sippen verliessen sich auf die überlebenswichtigen Gewandtheiten, die Erfahrung und auf eine reiche Beute ihrer talentierten Jäger. Jedes Gespräch und jeder Dialog beruht auf der Verlässlichkeit. Niemand will belogen, beschwindelt oder hintergangen werden. Kinder verlassen sich auf die Präsenz, Authentizität und Verbindlichkeit ihrer Eltern. Unzählige Mütter verlassen sich auf den Schutz und die Unterstützung von den Vätern ihrer Kinder. In zwischenmenschlichen Beziehungsformen verlassen sich die Liebenden auf die gegenseitige Treue. Freunde verlassen sich auf den Beistand und die Qualität eines Freundschaftsbundes. Der Arbeiter verlässt sich auf die Rechtschaffenheit seines Vorgesetzten, politische Par-

teien auf die Solidarität ihrer Partei-Mitglieder. Arbeitgeber verlassen sich auf das pünktliche Erscheinen ihrer Angestellten, diese selbst auf die Rechtzeitigkeit ihrer Anschlüsse und Fahrverbindungen. Menschen verlassen sich auf ihre Gesundheit, die Stärke und auf die Unversehrtheit ihres Körpers. Bauern und Gärtnerinnen auf die Zuverlässigkeit der Jahreszeiten und die Seefahrer auf die Verlässlichkeit der Winde und Gezeiten. Dem wahnkranken Christenmenschen ist das biblische Wort eine falsche Verlässlichkeit. Mit «Auf Gottes Wort ist Verlass» werden die Gläubigen zu ihrem eigenen Schaden auf grossen Plakaten mit einer Falschlehre missioniert.
Wahrliche und ehrenhafte Verlässlichkeit trägt eine grosse Verantwortung, und sie besticht durch Unbestechlichkeit. Sie meidet jegliche egoistische und egozentrische Machenschaften zum persönlichen Vorteil oder Profit auf Kosten der Mitmenschen. Das Versprechen ist eine Form der Zuverlässigkeit und als solche eine sogenannte ‹heilige› Pflicht. Es ist die verbale Zeugenschaft zur Pflichterfüllung, und in ihrem Wesen liegt das Ehrenwort. Die eigene Ehre und Ehrwürdigkeit stehen als Garant und Zusage für die Ausführung einer anvertrauten Aufgabe. Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Nachlässigkeit sind die stärksten Gegenspieler der Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit. Die lässige Unzuverlässigkeit gleicht einer gewissenlosen Diebin und einer flatterhaften Hure. Sie verspricht und kassiert, um jedoch niemals den erwünschten Erwartungen gerecht zu werden. Lächelnd zerrt sie an der Psyche und an den Gefühlen ihrer Opfer, raubt deren Zeit und vernichtet jegliches Vertrauen. Mit der wiederholten und selbstverschuldeten Unterlassung verliert der fallible bzw. fehlbar Säumige im Laufe der Zeit seine Ehre, die Glaubwürdigkeit, seinen guten Ruf und die Achtung gegenüber den Geschädigten. Unzuverlässigkeit und Pflichtvergessenheit zerstören in einer zwischenmenschlichen Verbindung oder in sozialen Systemen die Ruhe, den Frieden und die Gelassenheit. Sie provozieren Unfrieden und Zwietracht. Schleichend verbreitet sich ihr zerstörerisches Gift im Bewusstsein, der Psyche, in der Gedankenwelt und im Gefühlsleben der Geprellten. Aufgebracht vom ruhelosen Ärger über die Fahrigkeit und den Versprechensbruch der Unzuverlässigen, vermögen bei den Getäuschten mitunter sogar körperlich-schmerzliche Symptome in Erscheinung zu treten. Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit und Unzuverlässigkeit sind üble Plagen für alle jene, die sich um eine ordentliche Lebensführung bemühen. Untugenden sind keine unheilbare Krankheit, sondern selbstgewählte Charakterschwächen. Somit ist dieses Übel im Grunde genommen auch mit einer angemessenen Bemühung und Konzentration zu beheben. Ein Anspruch auf die Legalisierung dieser Liederlichkeit existiert in keiner Weise, und zwar auch dann nicht, wenn ein solcher mit einem vermeintlichen Unvermögen gerechtfertigt oder untermauert wird.
Die Unzuverlässigkeit hat ihre Wurzeln in einer fehlenden Motivation zur Rechtschaffenheit und basiert somit auch auf der bewussten Vermeidung von anstrengenden Gedankengängen, wie etwa darauf, die eigene Persönlichkeit zum Besseren zu ändern. Der Unzuverlässige legt keinen grossen Wert auf fremde Bedürfnisse, und seine Wahrnehmung der Umwelt oder seiner Mitmenschen endet an der Spitze seiner Körperhaare. Die Zuverlässigen hingegen sind Balsam für jegliches Zusammenleben, und die Gemeinsamkeit mit diesen Menschen bringt gute Früchte. Die Unzuverlässigkeit spricht dem gegenüber eine klare Sprache. Sie ist der Ausdruck einer egozentrischen Haltung, die eigenen Bedürfnisse und die Befriedigung derselben in den Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit zu stellen und sich selbst als Mass aller Dinge zu betrachten. Systematische Verspätungen, Pflichtverschleppungen oder allgemeine Zerstreutheit werden vom Säumigen gerne als ‹trendy› deklariert, mit der persönlichen Freiheit gerechtfertigt oder von seiner Umgebung mit dem unbedingten Anspruch auf Akzeptierung eingefordert. Umgekehrt werden jedoch Fristverletzungen von Zeitgenossen zum eigenen Nachteil zähneknirschend und lediglich vordergründig als Entschuldigung der eigenen Bequemlichkeit geduldet, vielfach jedoch mit Gehässigkeit quittiert.
Die Unzuverlässigkeit hat viele Farben. Unerledigtes oder Pflichten werden gerne von ihr gemieden. Als Lebensinhalt frönt sie der Bequemlichkeit. Ohne es einerseits zu registrieren oder andererseits die Tatsache bewusst zu verdrängen, entwickelt sich ihr Wirken zu einem sozialen Suizid. Ihr sozialer Huren-Lohn sind wachsende Vertrauenslosigkeit, falsche Freundschaften, zunehmende Distanziertheit und Unfreundlichkeit.
In unserer gegenwärtigen Neuzeit gehört die wahrliche Zuverlässigkeit zu den eher selten anzutreffenden Charakterpreziosen. Phantasievolle Ausreden, Ausflüchte und Zerstreutheit sind bei vielen Men-

schen gerne gesehene Gäste, und ihr Tanz folgt den verheissungsvollsten Pauken und Trompeten. Die Zuverlässigkeit hingegen muss sich weder brüsten noch beweisen, und Rechtfertigungen sind ihr fremd. Pflichterfüllend übt sie sich schweigend in Bescheidenheit.
Die Entwicklung, Erhaltung und Festigung der persönlichen Verlässlichkeit ist ein lebenslanger Prozess, denn die Nachlässigkeit und die schnöde Schlamperei umwerben sie jeden Tag. Dem Standhaften und Ehrbaren ist die Zuverlässigkeit von grossem Wert, und das Wohl und die Psychepflege seiner Anvertrauten ist ihm eine liebevolle Pflicht. In der Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit liegen auch die Werte der Eigenpflicht und Selbstpflicht verborgen. So nämlich das aufmerksame und pflichtbewusste Lernen sowie die alltägliche Bemühung um eine ordentliche und akkurate Lebensführung. Das Interesse an der eigenen förderlichen Entwicklung und an der eigenen Existenz ist eine wichtige Grundlage zur gesunden Lebensbewältigung, ebenso das Interesse an der eigenen Kongruenz bzw. harmonischen Übereinstimmung in sich und mit der eigenen Persönlichkeit selbst. Den Zuverlässigen ist es eine grosse Freude, die eigene und hart erarbeitete Verbindlichkeit in Bescheidenheit zu würdigen und zu nutzen. Sie schätzen das sichere Gefühl einer Verbindlichkeit gegenüber eigenen Prinzipien und den hehren Lebenswerten. Das eigene Verhalten, persönliche Reaktionen und Handlungsweisen werden von diesen Menschen ständig überprüft und hinterfragt, denn die Fahrigkeit und Schluderei sind ihnen ein heftiger Schauder. Mensch der Erde, übe dich daher in der Zuverlässigkeit und in der Verlässlichkeit, so du den Menschen in deinem Vermächtnis nicht als schmerzender Dorn im Auge, sondern für ihre Psyche, das Bewusstsein und deren Gedanken- und Gefühlsleben als wohltuender Balsam in Erinnerung bleibst.

Hans-Georg Lanzendorfer

Die Erfüllung einer Voraussage und Warnung schreitet weiter voran …

Durch Rabia Ait Azzouz, einen aufmerksamen und interessierten Leser, wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Voraussage von Quetzal aus den 1980er Jahren, von der im Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte-Block 11 zwischen Ptaah und Billy die Rede ist, in ihrer Erfüllung weiterschreitet. Der nachstehende Zeitungsartikel weist deutlich auf das Gespräch beim 471. Kontakt vom Dienstag, 16. September 2008, 14.16 h, hin, in dem das Folgende besprochen wurde:

Billy Was mich noch interessiert ist eine Sache, die Quetzal in den 1980er Jahren einmal in bezug darauf privaterweise angesprochen hat, dass es nicht dabei bleibt, dass durch die durch die Überbevölkerung hervorgerufene Klimaveränderung grosse Katastrophen in Form von Naturzerstörungen und von Unwettern aller Art auftreten, sondern dass auch Probleme in Erscheinung treten werden, die den Lauf der Natur und ihrer Lebewesen ändern. Er sprach dabei davon, dass unter anderem eine weltweite Qualleninvasion in Erscheinung treten werde, und zwar durch die Schuld der Menschen, die durch ihre Überbevölkerung das Klima auf vielerlei Art und Weise zerstören und eben den Klimawandel gewaltsam herbeigeführt haben.

Ptaah Das mit der ungeheuren Qualleninvasion hat tatsächlich seine Richtigkeit, wobei dieser Prozess schon in den 1960er Jahren seinen Anfang genommen und sich bis heute sehr stark ausgeweitet hat, folglich schon weltweit sehr viele Gewässer von Billionen von den rund 30 000 Quallen aller Art verseucht sind. Davon sind die kleinsten nur millimeter- und zentimetergross, wie z.B. die für den Menschen lebensgefährlichen Seewespen, während die grössten mehrere Meter Durchmesser aufweisen. Viele von ihnen sind sehr toxisch und bergen Gifte in sich, durch die auch Menschen getötet werden, wenn sie mit den Tentakeln der Quallen in Berührung kommen. Schuld an der ungeheuren Vermehrung der Quallen trägt der Mensch, der durch die Überbevölkerung eine katastrophale Überfischung betreibt und eine derartige Umweltverschmutzung geschaffen hat, dass sich diese auch auf

die Gewässer ausbreitete. Durch die Gewässerverschmutzung wird der Sauerstoff im Wasser zerstört, und zwar insbesondere durch Industrieabfälle, Medikamentenrückstände, chemische Düngemittel, Antibiotika und menschliche Exkremente, die in die Gewässer geleitet werden und eine Wasserverschmutzung hervorgerufen haben und weiter hervorrufen. Dadurch entstehen sogenannte Totgewässer, in denen sich verschiedenste Arten von Quallen sehr gut vermehren können, die sich in der Regel von Fischen, Kleinlebewesen und Plankton usw. ernähren.

Schweden

Quallen legen riesigen Atomreaktor lahm

Was Quallen alles auslösen können, mussten die Betreiber des schwedischen AKW Oskarshamn erfahren. Wegen Hunderten Medusen mussten sie den Reaktor abstellen.

Ein riesiger Quallenschwarm hat in Schweden einen der grössten Atomreaktoren der Welt lahmgelegt. Die Quallen verstopften die Rohre, die Kühlwasser in die Turbinen der Anlage leiten und zwangen den Betreiber OKG dazu, den Reaktor 3 im AKW Oskarshamn im Südosten des Landes abzustellen. Am Dienstag, zwei Tage nach dem Zwischenfall, waren die Rohre gereinigt und der Reaktor sollte wieder hochgefahren werden, wie OKG mitteilte.

Mit einer Leistung von 1400 Megawatt ist er der grösste Siedewasserreaktor der Welt, wie OKG-Sprecher Anders Osterberg sagte. Das ist die gleiche Technik, die auch beim havarierten Atomkraftwerk Fukushima-Daiichi verwendet wurde. Dort war im März 2011 ein Tsunami über die Schutzmauern gefegt und hatte die Anlage unter Wasser gesetzt, wodurch es schliesslich zu einer Kernschmelze kam.

Viele Atomkraftwerke sind am Wasser gebaut, weil die Reaktoren konstant gekühlt werden müssen. Dabei kommt es immer wieder zu Zwischenfällen mit Meerestieren. Vergangenes Jahr musste ein Reaktor im Diablo Canyon in Kalifornien abgestellt werden, nachdem quallenähnliche Manteltiere namens Salpidae die Kühlrohre verstopft hatten. In Oskarshamn musste wegen Quallen bereits 2005 ein anderer Reaktor abgestellt werden.

Quelle: www.20Min.ch, Dienstag, 1. Oktober 2013

Billy 30 000 Quallenarten – meines Wissens sind unseren Meeresbiologen usw. nur etwa 3000 bekannt. Aber was kann denn gegen diese Qualleninvasion getan werden? Dazu denke ich, dass ich deine Antwort bereits kenne, dass sich nämlich die Massen der Quallen nur wieder zurückbilden, wenn der alte Zustand wieder hergestellt wird, was bedeutet, dass die Menschheit weltweit durch eine geregelte Geburtenkontrolle reduziert wird. Solche Massen von Quallen zu töten ist so gut wie unmöglich.

Ptaah Eine andere Lösung, als den Urzustand der Natur wieder herzustellen, steht kaum an, denn das Töten der Quallen brächte nur noch grössere Probleme. Diese Lebewesen haben nämlich die Eigenart, dass sie, wenn sie sich in irgendeiner Art bedroht fühlen, sich ihrer Spermien und Eier in grossen Mengen entledigen, die sich im Wasser erhalten und demgemäss zu weiteren und unermesslichen Massen von neuen Quallen führen.

Billy Den notwendigen Urzustand wieder herzustellen durch eine weltweite Geburtenkontrolle dauert aber sehr lange, denn was in kurzer Zeit durch die Menschen in und an der Natur kaputtgemacht wurde, kann nicht von heute auf morgen wieder zurechtgerichtet werden. Aber die Quallen sind ja nicht einmal das einzige Problem, denn Quetzal sprach noch von verschiedenen anderen üblen Dingen …

Wir danken für die freundliche Unterstützung
Elisabeth Gruber und Bernadette Brand

VORTRÄGE 2014

Auch im Jahr 2014 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

26. April 2014:

Stephan Rickauer — **Meditation**
Meditation führt zur Entfaltung aller physischen, psychischen und geistigen Faktoren des Menschen. Meditieren lernen lohnt sich daher für jeden Menschen, der sich aktiv für die eigene Evolution und für das eigene Weiterkommen in bezug auf das wahre Leben und dessen ursprünglichen Sinn einsetzen will.

Andreas Schubiger — **Wahn – ein Extrem**
Häufig treffen wir den Wahn und Wahnsinn in unserem Alltag an, wie wir z.B. etwas auch ‹wahnsinnig› gern tun.

28. Juni 2014:

Daniel Zizek — **Die selbstzerstörerische Kraft der Lüge**
Betrachtungen über einen Antagonisten der Verbundenheit.

Atlantis Meier — **Die Mission von Billy – unser Erbe**
Die FIGU gestern, heute und morgen.

23. August 2014:

Pius Keller — **Sinnvolles Lernen**
Über den Sinn des Lernens.

Michael Brügger — **Gleichwertigkeit**
Was bedeutet das für die Menschen?

25. Oktober 2014:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit …**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2014

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 31. Mai 2014 statt (Achtung: 5. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

20. Jahrgang
Nr. 84, Juni 2014

«Der grosse Bogen ist gespannt»
oder
Ein Weckruf an alle FIGU-Mitglieder und Missionsverbundenen, die noch im ‹Schlafmodus› sind

Es begann vor rund 13 500 Jahren auf der Erde. Damals wurde die Nokodemion-Henok-Lehre-des-Geistes im indisch-burmesischen Raum gelehrt. Letztmals erschien Henok vor 389 000 Jahren auf der Erde, um dann vor rund 13 500 Jahren erstmals mit der abgeänderten Namensform Henoch und als erster Prophet der sogenannten ‹Späteren Zeit› in Erscheinung zu treten (siehe Artikel ‹Klarstellung zu den Propheten Henok und Henoch› im FIGU-Bulletin Nr. 50). Zur genannten Zeit hat die letzte grosse Einwanderung Ausserirdischer auf die Erde stattgefunden, und zwar von Ausserirdischen der Henoch-Linie (siehe diesbezügliche Leserfrage im FIGU-Bulletin Nr. 40).
Es sollte allen FIGU-Passivmitgliedern und FIGU-Freunden, die sich mit der Mission verbunden fühlen, klar sein, dass die meisten von uns als frühere Persönlichkeiten ihrer Geistformlinie zu den Einwanderern auf dem Planeten Erde gehörten. Letzten Endes spielt es aber keine Rolle zu wissen, ob es so ist oder nicht. **Entscheidend ist das Wissen und die klare Erkenntnis darüber, dass man sich freiwillig in eine weltweite und epochen-umspannende Mission und Aufgabe eingeordnet hat, die von allen einen grossen, bewussten und wachen Einsatz verlangt.** Eine Verantwortung wahrzunehmen bedeutet, sich dieser nicht nur theoretisch bewusst zu sein und darüber nachzusinnen, während man auf der Couch vor dem Fernsehgerät liegt und eine Geisteslehreschrift liest. Es bedeutet, dass man sein Denken und Fühlen von bequemen, einlullenden und den Horizont des Bewusstseins einengenden Gewohnheiten befreien und sein Sinnen und Trachten nach der schöpferisch-natürlichen Wahrheit auf eine verantwortungsvolle und tatkräftige Basis stellen muss. Wir befinden uns in der Jetztzeit des Jahres 2014 im heissen Endstadium der Mission mit dem wahren Propheten der Siebnerreihe, wobei die Mission allerdings noch bis ins Jahr 3999 andauern wird. Zum letzten Mal jedoch haben wir das Glück, dass die Geistform von Nokodemion wieder mit einer neuen Persönlichkeit als Prophet inkarniert ist und seine lange, mühevolle und unschätzbar wertvolle Missionsaufgabe erfüllt. Verlangt dieses Wissen nicht danach, dass jede Frau und jeder Mann selbst tatkräftig dabei mitwirkt, die resp. der sich dieser einmaligen Zeit und Gelegenheit wirklich bewusst ist? Wenn wir diese historisch einmalige Gelegenheit achtlos vorüberziehen lassen, dann gleichen wir einem schlafenden Menschen, der den Aufgang der Sonne am Tageshimmel verträumt, den Aufzug eines wunderschönen Morgens verpasst und wie ein Traumtänzer in den Tag hineinlebt, ohne sich dessen wirklich bewusst zu werden, was um ihn herum passiert und in welcher überwältigenden Wirklichkeit er existiert. Dieses Leben ist mit einer grossen, wundervollen und überaus weitreichenden Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft der Erdenmenschheit verbunden. Die Stimme, die wir leise in uns hören und die uns dazu auffordert, aus unserem Schlaf des Passiv-Konsumierens der schöpferisch-natürlichen Wahrheit zu erwachen und mitzuarbeiten, führt auf uns selbst zurück resp. auf unsere

jeweilige Vorgängerpersönlichkeit zur Zeit vor 13 500 Jahren, deren Selbstverpflichtung in den persönlichen Speicherbänken abgelegt ist und deren Impulse uns heute treffen. Die damals selbst auferlegte Verpflichtung ist darauf gerichtet, hier und jetzt in diesem aktuellen Leben ganz besonders bei der Mission der ‹Stille Revolution der Wahrheit› mitzuwirken. **Wir haben uns den Auftrag zur aktiven Mitwirkung an der Mission also selbst erteilt und damit quasi einen Vertrag mit uns selbst geschlossen, den wir nicht brechen sollten.**
Es ist nicht genug, die Wahrheit einfach nur zu konsumieren und sie zum persönlichen Vorteil und zur persönlichen Evolution zu nutzen. Das zu tun ist unbestritten sehr wichtig, gut und wertvoll; aber in diesem Leben und Dasein als kleines Glied im grossen Verbund der FIGU-Mission reicht es nicht aus, um alle Versprechen einzulösen, die vor rund 13 500 Jahren gegeben wurden.
«… Der grosse Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft hinein ist bereits gespannt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Daran gibt es nichts zu rütteln. Das Verbreiten der Wahrheit in der Öffentlichkeit erfordert jedoch noch einen ungeheuren Einsatz, damit die Mission in Zukunft gelingt und ihre guten Früchte trägt. …»
Auch wenn das viele Menschen, die sich der Mission ehrlich verbunden fühlen, nicht hören mögen: **Die Zeit der grossen Zusammenkunft in der Neuzeit hat längst begonnen.** Leider sind viele ‹von damals› heute nicht mit von der Partie. Viele sind in den Fängen der Religionen, Sekten und sonstigen wahrheitsfremden Strömungen hängengeblieben; wieder andere frönen dem Materialismus oder sind schlicht zu egoistisch und zu bequem, um der Mission und sich selbst Gutes zu erweisen, um daran mitzuarbeiten. **Es ist jetzt und heute von dringender Notwendigkeit, sich den vorhandenen FIGU-Landesgruppen und FIGU-Studiengruppen anzuschliessen, wenn dies irgendwo und irgendwie möglich ist, bzw. selbst die Initiative zu ergreifen, neue FIGU-Gruppen zu gründen und tatkräftig darin mitzuwirken.** In Deutschland sind geschätzte 75 Passivmitglieder, wovon aber derzeit nur rund 20% in Gruppen organisiert sind, sprich in der FIGU-Landesgruppe Deutschland und in der FIGU-Studiengruppe Süddeutschland.
Wer noch nicht FIGU-Mitglied ist, aber sich der Mission verbunden fühlt und davon profitiert, sollte überlegen, ob es für ihn/sie möglich ist, Passivmitglied zu werden und/oder einer Studiengruppe bzw. einer Landesgruppe beizutreten. Es werden Kräfte benötigt, die beim Aufbau und künftigen Funktionieren der Gruppen mithelfen, die dauernden Einsatz erfordern und dies als Lebensaufgabe betrachten, eben soweit es für den einzelnen Menschen möglich ist. Es müssen Infostände abgehalten und Vorträge gehalten werden, und es gibt vieles mehr an Öffentlichkeitsarbeit zu tun, ohne dass jedoch dabei missioniert wird, wie das den Religionen und Sekten usw. eigen ist.
In einer harmonisch funktionierenden Gruppe hat der Mensch eigens viel mehr Möglichkeiten für seine individuelle Evolution denn als Einzelkämpfer. Daran ändern auch die bekannten, aber doch schal wirkenden Ausreden nichts, man sei eben kein Mensch, der sich gerne in eine Gruppe einfüge; die Zeit sei doch so knapp; man sei eben kein Frühaufsteher; das Geld sei knapp usw. usf. Jeder von uns sollte für das ungeheure Gut des Wissens und der Weisheit, wie alles durch die FIGU seit ihrer Gründung im Jahr 1975 allen Interessierten angeboten wird, dankbar sein und seinerseits als Dank und Ehrerbietung dafür einen aktiven Beitrag leisten. Wer nehmen will, sollte auch etwas geben. Wo stünden wir alle jetzt, wenn nicht die wahren Propheten so unendlich viel an Selbstverpflichtung, Arbeit, Not und Mühe auf sich genommen hätten, um die Wahrheit unter den so verbohrten und wahrheitsscheuen Menschen der Erde zu verbreiten – oft unter Einsatz ihres Lebens und unter grossen körperlichen und psychischen Schmerzen und Entbehrungen, dennoch aber voller Liebe, Pflichtgefühl, Zähigkeit, Wahrheitsliebe und Treue gegenüber der Wahrheit und der Schöpfung? Am Ende unserer Tage sollten wir uns nicht vorwerfen müssen, es versäumt zu haben, uns einer FIGU-Gruppierung anzuschliessen, um aktiver als bisher am grossen Ganzen mitzuwirken, wodurch wir vielleicht ein gutes Stück persönlicher Evolution versäumt haben – wenn wir auf dem Sterbebett liegen, ist es zu spät. Wer noch nicht weiss und es nicht erfahren hat, dass das Studium und Zusammenarbeiten in einer FIGU-Gruppe von grossem Wert ist, der sollte seine Vorurteile und Hemmungen über Bord werfen und die Gelegenheit beim Schopf packen, um sich in eine gute nichtreligiöse und nichtsektiererische Gemein-

schaft einzufügen. Die Einheit und Stärke einer FIGU-Gemeinschaft ist mehr als die Summe der einzelnen!

Achim Wolf, Deutschland

Die Folgen von Kloten und wie die Schweizer Medien das Weltgeschehen beeinflussten

Am 18. Februar 1969 um 17.34 h wurde im Flughafen Zürich-Kloten ein Angriff auf eine Boeing 720B der israelischen Fluggesellschaft El-Al verübt. Dabei starben zwei Menschen, ein jordanischer Terrorist namens Abdel Mohsen Hassan und der Co-Pilot des Flugzeugs, der später im Spital seinen Verletzungen erlag. Sechs weitere verletzte Passagiere überlebten den Anschlag. Der Getötete war Teil eines vierköpfigen Kommandos der arabischen Terrororganisation ‹Volksfront zur Befreiung Palästinas›, das den Auftrag hatte, einen Anschlag auf die israelische Maschine zu verüben. Die anderen drei Mitglieder des Kommandos, zwei Männer und eine Frau, sowie ein Mitglied des israelischen Geheimdienstes, das den Attentäter erschossen hatte, wurden festgenommen und in Haft gesetzt. Mordechai Rachamim, der Angestellte des Mossad, der den Terroristen erschossen hatte, wurde danach in einem Prozess vor einem Geschworenengericht in Winterthur freigesprochen. Der terroristische Anschlag hatte die Schweiz völlig unvorbereitet getroffen.
Am 21. Februar 1970 folge der zweite Akt des Dramas, als eine Swissair-Coronado kurz nach dem Start über Würenlingen explodierte und abstürzte. Dabei starben 47 Menschen. Hinter dem Anschlag steckte erneut George Habashs Volksfront.
Wenig mehr als 6 Monate später folgte der letzte Teil des Dramas, als am 6. September 1970 drei Maschinen der Swissair, der britischen BOAC und der amerikanischen TWA in einer koordinierten Aktion der ‹Volksfront zur Befreiung Palästinas› fast zeitgleich entführt und in der jordanischen Wüste in Zarqa zur Landung gezwungen wurden. Alle drei Maschinen mussten auf dem stillgelegten Flugfeld Dawson's Field nahe Zarqa, das von den Palästinesern ‹Flugplatz der Revolution› genannt wurde, landen. Nach zähen, zermürbenden Verhandlungen wurden die Flugpassagiere gegen die drei in der Schweiz zu je zwölf Jahren Haft verurteilten Attentäter gegen die El-Al-Maschine vorzeitig freigelassen. Alle drei Flugzeuge wurden auf dem jordanischen Flugplatz gesprengt.

Blicken wir in der Geschichte zurück, dann stellen wir fest, dass in der ‹vorchristlichen Antike› zwischen 680 und 41 v.Chr. lediglich 14 Attentate resp. Terroranschläge verzeichnet wurden, also einer in ca. 45,5 Jahren! In der ‹nachchristlichen Antike› zwischen 41 bis 592 n.Chr. waren es 13 Anschläge, also einer in rund 42,4 Jahren. Im Mittelalter von 644 bis 1192 n.Chr. häuften sich die Attentate auf 19, und der Zwischenraum zwischen den Anschlägen sank auf knapp 29 Jahre. Im 13. bis 15. Jahrhundert wurden 15 Anschläge überliefert, was etwa alle 18,25 Jahre einen Anschlag bedeutete. In der frühen Neuzeit von 1541 bis 1800 erfolgten total 19 Attentate und Terrorakte, was heisst, dass ca. alle 13,6 Jahre ein Anschlag verübt wurde. Ab 1800 wurden Attentate und Terrorakte gesamthaft massiv häufiger und bis 1968 gab es weltweit gesamthaft 165 Anschläge, was aufzeigt, dass durchschnittlich etwa jedes Jahr ein Attentat oder ein Terroranschlag erfolgte.

Im Oktober 1977, etwas mehr als zwei Jahre nachdem ich Billy kennengelernt hatte, wurde eine deutsche Linienmaschine mit Namen ‹Landshut› von vier Terroristen nach Mogadishu entführt. Bei der Stürmung der Maschine durch eine deutsche Spezialeinheit wurden drei von vier Geiselnehmern getötet und zwei Menschen verletzt. Die Entführung erfolgte am 13. Oktober und endete nach einigen Umwegen über Larnaka (Griechenland), Dubai und Aden (Südjemen) am 18. Oktober in Mogadishu (Somalia). Die ganze Aktion war ein Riesenmedienspektakel, und tagelang waren die Medien sowie Fernsehen und Radio voll von Berichten über die terroristische Entführung.

Damals sprach ich natürlich mit Billy über den Vorfall, da auch bei uns in Hinterschmidrüti trotz aller Arbeit und aller zu bewältigenden Probleme das Weltgeschehen nicht unbeachtet an uns vorüberging. Seither ging mir nie mehr aus dem Kopf, was Billy damals eher beiläufig sagte, nämlich, dass am Überhandnehmen des weltweiten Terrorismus die Schweiz und vor allen Dingen die Schweizer Medien Schuld seien. Seine Aussage führte er auf den damals schon fast vergessenen Terroranschlag im Jahr 1969 in Kloten zurück, der eingangs ausführlich geschildert ist. 1969 berichteten die schweizerischen Medien erstmals quasi rund um die Uhr und in einem bisher noch nie dagewesenen Ausmass über den Terroranschlag in Kloten, und ein Jahr später auch über den Flugzeugabsturz in Würenlingen sowie schliesslich über die Aktion in Jordanien, als sich die Schweizer Regierung von der ‹Volksfront zur Befreiung Palästinas› erpressen liess und die verurteilten Attentäter vor Ablauf ihrer Haftstrafe auf freien Fuss setzte. Besonders als sich herausstellte, dass für den Flugzeugabsturz in Würenlingen dieselbe Terrorgruppe verantwortlich war, die schon den Anschlag in Kloten verübt hatte, rissen die Berichte in den Medien kaum noch ab.
1977 erklärte mir Billy, dass aufgrund der Berichterstattung von 1969 und der weltweiten Aufmerksamkeit, die sie hervorgerufen hatte, der Terrorismus erst richtig aufblühen und überhandnehmen werde, weil die Terroristen dadurch einen Weg gefunden hätten, sich Gehör und Aufmerksamkeit zu verschaffen. – Auch heute, im Jahr 2014, ist der Terroranschlag auf das Flugzeug, das über Würenlingen explodierte und abstürzte, in der Schweiz noch ein beliebtes Medienthema, weil die meisten Opfer aus einer kleinen Gemeinde im Zürcher Weinland stammten und sich auf einer gemeinsamen Reise befanden. Nahezu Jahr für Jahr, zumindest aber alle fünf oder zehn Jahre wird gross und ausführlich darüber berichtet. Beteiligte – sofern sie noch leben – und Nachkommen der zu Tode gekommenen werden interviewt und vor die Kameras gezerrt, wo sie sich über ihr trauriges Schicksal und die Folgen des unverhofften Verlustes äussern können und wo sie oft genug neuen Vermutungen und Verschwörungstheorien Nahrung geben. Auf keinen Fall ist das Thema in der Schweiz abgeschlossen, und der ungewollte und unbedachte Nebeneffekt ist nicht der, dass das Mitgefühl für die Betroffenen, die zum Teil wirklich schwere Schicksalsschläge erlitten hatten, weil z.B. die Eltern noch unmündiger Kinder getötet worden waren, aufrechterhalten wird, sondern die Folge davon ist die, dass der Terrororganisation, die hinter dem Anschlag stand, durch diese späte Berichterstattung und das ständige Wiederaufwärmen der alten Fakten noch immer unverdiente Aufmerksamkeit zuteil wird, durch die sie und ihre Nachfolgeorganisationen sich gestärkt und bestätigt fühlen.

Damals, 1977, hörte ich die Erklärungen von Billy zwar und merkte sie mir, aber ich war eher skeptisch, um nicht zu sagen ungläubig, denn ich konnte mir damals nicht vorstellen, dass die mir gerechtfertigt erscheinende Berichterstattung über ein so gravierendes und zuvor noch nie dagewesenes Ereignis solche Folgen haben sollte. Heute, 36 Jahre später, bin ich völlig anderer Meinung, und ich verstehe seine damaligen Argumente sehr gut. Noch heute ist es so, dass Terroranschläge nicht nur deshalb ausgeübt werden, um im engeren oder weiteren Raum des Anschlages Angst, Schrecken und Entsetzen unter der Bevölkerung zu verbreiten, sondern sie dienen den initiierenden Organisationen als Druckmittel, um die betreffenden Regierungen und oft sogar mehrere Länder zu erpressen und nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen. Wäre der Ersterfolg für die ‹Volksfront zur Befreiung Palästinas› durch die Berichterstattung der Schweizer Medien nicht gewesen und hätte sich die Schweizer Regierung in der Folge 18 Monate nach dem Anschlag in Kloten nicht durch eben diese Organisation erpressen lassen – was sie dann natürlich notgedrungen tun musste, weil inzwischen noch andere Länder mit hineingezogen worden waren –, dann wäre heute das Problem mit dem weltweiten Terrorismus nicht derart überbordend, sondern Anschläge dieser Art wären ‹sanft eingeschlafen›, weil sich durch sie nicht der erwünschte Erfolg eingestellt hätte. So gesehen sind tatsächlich die Schweizer Medien und ihre Art der Berichterstattung schuld am heute weltweit grassierenden Terror!
Dieser Feststellung wird nun sicher von allen möglichen Interessenseiten aus heftigst widersprochen, und ich höre schon den Aufschrei, dass eine solche Berichterstattung zu den demokratischen Grundrechten gehöre und diese geradezu ausmache. Das Recht auf Information wird über das Recht auf Leben vieler

Menschen gestellt. Angenommen, es hätte 1969 keine Berichterstattung stattgefunden und der Vorfall wäre ‹unter den Tisch gekehrt› und verschwiegen resp. nur ‹auf kleinster Flamme gekocht› worden, dann hätte die Schweizer Regierung sich vermutlich nicht einmal mehr erpressen lassen müssen, weil damit ein starkes Signal gesendet worden wäre, dass terroristische Anschläge zu keinem Erfolg führen würden. Selbst bei der Geiselnahme auf dem stillgelegten Flugfeld ‹Dawson's Field› nahe Zarqa, hätte mit etwas Vernunft der Karren noch aus dem Dreck gezogen werden können, wenn auch nur auf Kosten unschuldiger Passagiere. Dass bei einem solchen Vorschlag ‹Humanisten› laut aufschreiend ihre Hände über dem Kopf zusammenschlagen und jedem, der ihn äussert oder auch nur zu denken wagt, Unmenschlichkeit und Mord und Totschlag vorwerfen, das ist nachvollziehbar, wenn man bedenkt, wie oberflächlich und kurzsichtig allgemein geurteilt und vorverurteilt wird. Die Vernunft sagt aber, dass es besser ist, ein absehbares Opfer zu bringen, wenn damit Schlimmeres verhütet werden kann, als unendliches Leid, unzählige Tote, Not, Elend, Hass und Krieg heraufzubeschwören, weil aus falsch verstandener Humanität nicht die richtigen Schritte unternommen werden und weil Mut und Zivilcourage nicht ausreichen, um die Verantwortung da zu sehen und wahrzunehmen, wo sie ist, nämlich im langfristigen Schutz friedlicher Menschen und Völker vor politischen, religiösen, sektiererischen, wirtschaftlichen oder ökologischen Terror- und Verbrecherorganisationen.
So wie sich die Voraussagen und Prophezeiungen von Billy zu bewahrheiten pflegen, kann noch lange nicht damit gerechnet werden, dass dem weltweiten Terrorismus Einhalt geboten und dieser konsequent unterbunden wird, weshalb auch weiterhin noch mit unzähligen Traumatisierten, Verletzten und Toten zu rechnen ist, und zwar nicht nur in Schwellenländern, Drittweltstaaten und islamischen Ländern, in denen Fundamentalismus und Radikalismus durch fanatische Gruppierungen und islamsektiererische Organisationen erzwungen werden sollen, sondern auch in sogenannten zivilisierten Staaten und in friedlich regierten Ländern. Es ist zu befürchten, dass in den kommenden Zeiten wohl kein Land, keine Stadt, kein Dorf und keine noch so ländliche Gegend mehr vor Terroranschlägen jeder Form mit unzähligen Traumatisierten, Verletzten und Toten verschont bleiben wird und dass Not, Elend und Leiden kein baldiges Ende finden werden.
Dass diese Aussage Hand und Fuss hat, beweist allein schon die Liste der Attentate seit 1970:

1970–1979 = weltweit 23 Anschläge
1980–1989 = weltweit 21 Anschläge
1990–1999 = weltweit 15 Anschläge
2000–2009 = weltweit 36 Anschläge
2010–2012 = weltweit 33 Anschläge
2013 bis August = 17 Anschläge

In dieser Liste sind explizit nur Attentate auf Einzelpersonen berücksichtigt, über die Anzahl der in dieser Zeit verübten Terroranschläge und ihrer Opfer ist nirgendwo eine aussagekräftige Liste zu finden, wohl deshalb, weil seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts Terroranschläge derart überhandgenommen haben, dass sie nicht mehr aufgeführt und ihre Opfer nicht mehr gezählt werden können. Dabei wird in den Statistiken nicht einmal konsequent zwischen Terror und Attentat unterschieden. Gemäss Wikipedia ist der Unterschied zwischen Terror, Attentat und Anschlag per Definition wie folgt:
Terror (lat. terror ‹Schrecken›) ist die systematische und oftmals willkürlich erscheinende Verbreitung von Angst und Schrecken durch ausgeübte oder angedrohte Gewalt, um Menschen gefügig zu machen. Das Ausüben von Terror zur Erreichung politischer, wirtschaftlicher oder religiöser Ziele nennt man Terrorismus.
Attentat (lat. attentatum ‹Versuch an [jmdm./etwas]›, nominalisiertes part. perf. pass. neutr. des Verbs *adtemptāre, also wörtlich etwa *‹Anversuchtes›) ist eine Gewalttat, die auf die Schädigung oder Tötung eines zumindest im Interessenkreis des Attentäters stehenden Entscheidungsträgers abzielt und ideologisch (religiös, politisch, sittlich) motiviert ist. Zumeist ist die Tat verbunden mit einem öffentlichkeitswirksamen

Aspekt (öffentlicher Tatort, herausragende Persönlichkeit), die dem Anliegen des Attentäters Nachdruck verleihen soll.
Anschlag gewalttätiger, auf Vernichtung, Zerstörung zielender Angriff.

Die Erklärung von Billy ist eindeutiger und klarer:
Attentat ist ein ungeplanter resp. nicht organisierter, sondern ein gelegenheitsmässiger Anschlag auf eine Person, eine Gruppe oder Institution etc. Es wird überraschend und also bei einer sich bietenden guten Gelegenheit ausgeübt und kann sowohl politischer als auch sektiererischer, religiöser, privater oder wirtschaftlicher Natur sein.
Terroranschlag ist ein geplanter resp. organisierter Anschlag durch eine Gruppe oder Organisation auf eine Person, eine Gruppierung, eine Institution, diverse Einrichtungen und Errungenschaften, auf eine Volksgruppe, eine Versammlung oder auf eine freie Menschenansammlung und hat einen politischen, religiösen, sektiererischen oder wirtschaftlichen Hintergrund.

Wie immer auch die Definition lauten mag und ob nur eine Einzelperson oder mehrere oder gar viele Menschen von einem Anschlag betroffen sind, ob Attentate oder Terroranschläge, Fakt ist, dass Billy mit seiner Voraussage absolut richtig lag und dass sich diese, wie auch alle seine anderen Voraussagen und viele seiner Prophetien, eindrücklich bewahrheiten, so lange, bis die Menschen sich eines Besseren besinnen und anfangen, Vernunft und Verantwortung zu zeigen und ihr Denken und Streben nach wahrer Humanität und effektivem Frieden sowie allgemeiner weltweiter Wohlfahrt, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Gleichstellung ausrichten. Nur der Gedanke, der über das eigene Wohl und das egoistische Ziel hinausführt und der nicht mehr nur die eigene Leistung, das eigene Leiden und den eigenen Verzicht sieht, führt zu wahrem Verständnis, wirklicher Toleranz und effektiver Menschlichkeit. Und nur dieser Gedanke, der sich vom eigenen Ego entfernt und das Grosse der gesamten Menschheit zu sehen beginnt, kann nach und nach die Lösung aller Probleme herbeiführen, weil darin die Erkenntnis liegt, dass die Menschheit als Grosses und Ganzes funktionieren und überleben muss, wenn der einzelne sein eigenes Wohlbefinden und seinen Fortschritt sichern will.

Bernadette Brand, Schweiz

Das falsche, krankhafte christliche Demuts- und Opfer-Verständnis

oder … vom Unsinn der christlich-selbstzerstörerischen und demütigen Aufopferung

Einige der wichtigsten und effektivsten Gewaltmethoden und wirkungsvollsten Machterlangungsmittel des angeblichen Gottesstellvertreters auf Erden, dem Papst, und seiner Kirche sowie vieler Sekten der christlichen und nichtchristlichen Kultreligionen, sind die Forderungen nach einer ‹hündischen› Demut und selbstlosen Aufopferung. Es ist die überhebliche Forderung der Religionsfürsten nach einer bedingungslosen Demut und nach der absoluten Unterwürfigkeit der gotteswahnkranken Gläubigen unter dem Machtanspruch einer imaginären Gottheit. Entgegen der allgemeinen Ansicht vieler Menschen, den Glauben an eine ‹göttliche› Allmacht längst abgelegt zu haben, sitzen diese manipulierenden Verhaltensmuster der demütigen Selbstaufopferung und Opferbereitschaft jedoch noch immer tief verborgen in den Bewusstseinsformen der Menschen. Dieser Anspruch des angeblich allesleitenden, allesdenkenden, allesführenden, alleskreierenden und schicksalsbestimmenden christlichen ‹Gottvaters JEHOVA› oder dessen fiktiven Sohnes ‹Jesus Christus› hat im Alltag der Menschen der Gegenwart, vielfach unbewusst, einen sehr grossen Einfluss. Tiefgründige und nagende Schuldgefühle, plagende Selbstvorwürfe, quälende Gewissensängste, psychische und gefühlsmässige Nöte sowie eine entwürdigende und notgedrungene Selbsterniedrigung sind vielfach die Folgen. Nicht selten führen diese kultreligiösen Sachzwänge und falschen, demutorientierten Verhaltensvorschriften zu schwerwiegen-

den bewusstseinsmässigen, psychischen und gedanklich-gefühlsmässigen Problemen. Demütig zu sein und selbstlose Opferbereitschaft zu zeigen wird in unserer westlichen und christlich geprägten Kultur fälschlich als edle Tugend betrachtet. Das eigene und hart erarbeitete Vermögen grosszügig und bis zur eigenen Verarmung an die Kirchen und kultreligiösen oder sektiererischen Organisationen zu spenden ist nur eine von vielen Ausartungen dieser krankhaften Lebenseinstellung. Selbstredend sehen die Christenmenschen die legalisierte Demutforderung und Selbstaufopferung als Grundhaltung einer in Tat und Wahrheit falsch verstandenen Nächstenliebe in der Bibel (AT) sowie im Neuen Testament (NT) begründet. Offensichtliche und gerne zitierte Hinweise sind in den beiden Schriftwerken an über vierzig verschiedenen Textstellen zu finden. Repräsentativ und für die christliche Haltung verbindlich sind zum Beispiel: (NT) – Philipperbrief Kap. 2 Vers 3, …; sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst …, (NT) – Apostelgeschichte Kap. 20 Vers 19, … dem Herrn dienend mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen. – Bibel (AT) I, Micha Kap. 6 Vers 8, … es ist dir gesagt, oh Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: … und demütig wandeln vor deinem Gott.
Es sollte genügen, an dieser Stelle lediglich nur deren drei massgebende Textstellen aufzuzeigen. Bereits jede einzelne von ihnen ist aus psychologischer Sicht betrachtet – als gezielte Aufforderung zur bewussten und manipulierten Selbstaufgabe, Selbsterniedrigung, Degradierung und persönlichen Entwertung – eine menschliche Katastrophe. Der vom Christentum so fundamental verwendete Terminus ‹demütig sein = dienend sein› entspricht in ihrer tiefen Wurzel also einer allesumfassenden und alleseinfassenden christlichen Grundhaltung. Diese Haltung hat sich in der christlichen Welt als wahnhafte Gläubigkeit während Jahrhunderten psychogenetisch und bewusstseinssomatisch in die Denk- und Lebensweise sowie in das Gefühlsleben des Menschen eingefressen und sich zur verbindlichen Norm erhärtet. Ungehindert und während Jahrhunderten kaum kritisiert, haben sich die Demut und der Opferwille als eine der obersten Hauptdirektiven des christlichen Gehorsams im Bewusstsein, der Psyche und im Gefühlsleben der wahngläubigen Menschen tiefgreifend und krankhaft etabliert. Im Widerspruch zu den eigentlichen schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten der Freiheit und der unbedingten Gleichwertigkeit, entsprechen die christliche Demut und Selbstaufopferung einer von den Kirchen und Kultreligionen perfekt ausgeklügelten und psychologisch durchorganisierten Selbsterniedrigung und Selbstentwertung der Gottesgläubigen. Mit der Forderung nach einer ‹hündischen› Demut ist es der christlichen Kultreligion und ihren Kirchen gelungen, bei den Gläubigen sämtlichen Ansprüchen ihres vermeintlich biblischen Menschen-Gottes ‹JEHOVA ZEBAOTH› blindes Gehör zu verschaffen und die Befolgung seiner Machtansprüche einzufordern. Im kultreligiösen Sinne werden die Demut und die bedingungslose Selbstopferung mit charakterlicher Grösse und der bestmöglichen Gottgefälligkeit gleichgesetzt. Die eigentlichen Grundmotive der bewussten Angsterzeugung, der kultivierten und legalisierten Zwänge sowie der subtilen Nötigungen und der psychologischen Gewaltausübung werden dabei von den Religionsverantwortlichen wohlweislich unterschlagen. In der Demut und in der Opferungsbereitschaft werden angeblich die grundlegenden christlichen Glaubenswerte vereint. Das ist eine Tatsache, die bereits in den christlichen Hauptwerken, dem AT und dem NT, sowie in zahlreichen theologischen Verhaltensdogmen und Auslegungen ihren Niederschlag findet. Mit der Forderung nach Demut und Hörigkeit sichern sich also zweifellos die christlichen Kirchen und Sekten die Loyalität der gotteswahnkranken Menschen. Jegliches kontroverse Verhalten, jeder kritische Gedanke, Zweifel oder Hader am Glauben widersprechen grundsätzlich einer demütigen Hörigkeit gegenüber der ‹göttlichen› Allmacht. Der wahre und gute Christenmensch übt sich daher im Sinne seiner einstigen Errettung ins Paradies in einer kompromisslosen Ergebenheit. Er schickt sich schweigend in die völlige Unterwürfigkeit, zweifelt nicht an seiner gehorsamen Fügsamkeit und stellt sich jederzeit bereitwillig seinem ‹Gott› zur Verfügung. Er widersteht den kritischen Übergriffen der ‹Gottlosen› und ‹Ungläubigen› und besiegt seine inneren Schwierigkeiten im Dienste einer bedingungslosen missionarischen Hingabe. Den Vorwurf einer Katzbuckelei oder der selbsterniedrigenden Kriecherei vor einer imaginären Gottheit weiss der untertänige Christenmensch mit den Kräften seiner demütigen Opferbereitschaft abzuwehren. Geblendet von seiner bedingungslosen Gehorsamkeit schmeichelt er der christlichen Gottheit mit Liebedienerei und zweifelsfreier Devotion (Demut, Unterwürfigkeit). Vorbildlich unterwirft er

sich der Gemeinschaft von seinesgleichen und sieht sich aufgehoben in der von ihm erwarteten Folgsamkeit und Artigkeit, denn Widerspruch und Zweifel sind ihm Sünde und eine ständige Bedrohung zur ewigen Verdammnis. Mit akribischer Umsicht wird von den Kirchenoberen darauf geachtet, dass die Wahngläubigen weder das Kleingedruckte zu ihrer Unterdrückung lesen noch kritische Fragen zu diesem Pakt ersinnen. Bis zur heutigen Gegenwart hat dieses Erfolgskonzept einwandfrei funktioniert. Dass es sich in Tat und Wahrheit bei der christlichen Demut um eine menschenunwürdige und psycheschädigende Forderung zur Selbstentwertung handelt, wird von den wahngläubigen Christenmenschen selbst nicht erkannt und daher vehement bestritten. Diese tragische Tatsache kann durchaus als sehr erfolgreiche und effiziente Verwirrungsarbeit der Glaubensstrategen betrachtet werden. In den zeitgenössischen Glaubensschriften und theologischen Auslegungen wird die christliche Demut grundsätzlich als gute und erstrebenswerte Tugend bezeichnet. Diese anzustreben, zu lieben und ihr gemäss zu leben wird der Christenwelt empfohlen. Im Wörterbuch des Christentums vom Verlag Gerd Mohn/Benziger, 1988, heisst es beispielsweise: «Demut: Mit Demut verbindet sich heute die Vorstellung von Unterwürfigkeit und Gehorsam gegenüber Autoritäten. Dieses Verständnis ist Erbe der heidnischen Antike. Für die Frömmigkeit ist Demut eine Grundhaltung des Menschen gegenüber seinem Gott und Schöpfer; gepaart mit Gottesfurcht, zählt sie zu den Grundelementen jüd. Moral. Paulus sieht in Jesu Haltung ein Vorbild der Demut, die auch der Christ einnehmen sollte (Phil 2,3.5; 1 Kor 4,7). Aus dem Glauben heraus wächst der Mut zum Dienen. Im Mönchtum gilt die Demut als Lehrmeisterin und Mutter aller Tugenden.»

Die wahrlich hehren menschlichen Werte der Selbstverantwortung, Selbstbestimmung, Gedankenfreiheit und Selbständigkeit usw. finden weder in der Bibel (fälschlich AT) noch im Neuen Testament (NT) eine Erwähnung. Dies, obschon es sich bei diesen evolutiven Werten um die grundlegenden Voraussetzungen zur bewusstseinsmässigen, gedanklich-gefühls-psychemässigen und der Gesamtentwicklung des Menschen handelt. Dieses kultreligiöse Defizit war und ist den Kirchenoberen, bzw. den Theologen, Pfarrherren und Priestern, seit jeher durchaus bewusst. Die fadenscheinige Antwort der Religionsbonzen auf diese Tatsache ist daher naheliegend und kaum verwunderlich. In einer unbeschreiblichen Verhöhnung der Schöpfung Universalbewusstsein wird der blinde und demütige Glaube und die Opferbereitschaft an die imaginäre Gottheit als die höchstmögliche persönliche Freiheit gepredigt. Selbstredend hat diese illusorische Freiheit nur für alle jene wahngläubigen Menschen eine vermeintlich errettende Wirkung, die sich den ‹göttlichen› Forderungen nach Demut, Selbstaufopferung und Hörigkeit kritiklos unterwerfen. Also werden angeblich nur jene Menschen von der göttlichen Hand gerettet, die ihm, ihrem ‹Gott›, demütig dienen und ihr Leben in seine schicksalsbestimmenden Hände legen, um dadurch ihre von ihm gebilligte Freiheit zu haben und in ‹Gottes Gnaden› ein Leben in Glück, Frieden und Freiheit zu geniessen. Auf diesem falschen Denken basieren – wenn auch vielfach unbewusst – die ‹Hoffnungen› vieler Menschen. Tatsächlich ist im Neuen Testament zu lesen: 2. Korintherbrief Kap. 3, Vers 17: «Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.»

Das gesamte Leben, Sinnen und Trachten eines ‹wahrlichen› Christenmenschen basiert also im Grunde genommen auf den zweifelhaften Prinzipien der demütigen Hoffnung, der verherrlichten Selbsterniedrigung sowie auf der bedingungslosen Opferbereitschaft. Die schöpferische Ehrwürdigkeit als Pendant (Gegenstück, Gegensatz) zur negativen Demut im kultreligiösen Verständnis beruht auf der absoluten Gleichwertigkeit aller Geschöpfe. Sie spiegelt das harmonische Prinzip der Ausgeglichenheit in der schöpferisch-natürlichen Schöpfung wider.

Der christlichen Demut geschwisterlich verbunden ist die wahngläubige Bereitschaft zur kritiklosen Selbstaufopferung als gefährliche Form von falschverstandener Nächstenliebe. Diese beruht jedoch nicht auf einer Nächstenliebe in liebevoller Ehrwürdigkeit der wahrlichen Gleichwertigkeit gegenüber dem eigenen oder fremdem Leben in schöpferischem Sinne, wie dies die Geisteslehre lehrt. Vielmehr drängt sie die Persönlichkeit eines irrig Wahngläubigen zur Selbstvernichtung, um das eigene Leben im Sinne der Forderungen Gottes und seiner Lehren aufzuopfern und bedingungslos hinzugeben. Zahlreiche Entscheidungen werden bewusst oder unbewusst – selbst von den vermeintlich ungläubigen Menschen – nach diesem alten kultreligiösen Muster einer demütigen Glaubensauffassung gefällt. Die

oberflächliche und bequeme Akzeptanz von kultreligiösen Einflüssen und kritiklos gewährten Beeinflussungen auf das eigene Leben entspricht – bei einer genauen Betrachtung – einer selbstgewählten Selbstentmündigung und latenten Selbstopferung.

Die Begriffe ‹Opfer›, ‹Opferung›, ‹Aufopferung› etc. stellen in ihrem eigentlichen Wert grundsätzlich immer etwas Negatives dar. Sie werden jedoch im kultreligiösen Sprachgebrauch verherrlicht und zu den höchsten Tugenden des christlichen Glaubens erhoben. Ein Opfer basiert niemals auf einer bedingungslosen Freiwilligkeit. Es wird durch einen äusseren Gewalteinfluss oder durch innere Zwänge, Nötigungen oder Ängste getrieben, unfreiwillig erbracht oder gespendet. Es ist immer die Folge einer Einschüchterung, selbst wenn diese nicht augenscheinlich offensichtlich ist. Das Opfer oder die persönliche Aufopferung haben viele subtile Formen. Sie zeigen sich mitunter in unfreiwilligen oder erzwungenen Änderungen oder Einschränkungen der eigenen Verhaltensweisen, Lebenslagen, der Gedanken, Gefühle und Handlungen, erzeugt durch äussere Zwänge in Form von auferlegten Dogmen, Lehrmeinungen, Lehrgebäuden, Lehrsätzen, Kirchenlehren, Überzeugungen, Glaubenssätzen, Erziehungsmethoden, Doktrinen, Glaubenslehren, Hilfeheischungen, Heilslehren oder Heilsbotschaften aller Arten etc.

Das persönliche Opfer wird dem Menschen und seinen Bewusstseinsformen sowie seiner Psyche und dem Gedanken-Gefühlsleben dann gefährlich, wenn er sich in selbstauferlegte und unbegründete Zwänge verstrickt, wie z.B. Verzicht, Entsagung, persönliche Grenzen, ideologische Verbote und Einengungen, sittliche und moralische Vorstellungen sowie religiös-motivierte Moralkodexe bezüglich der eigenen Handlungsweisen oder Verhaltensformen, z.B. Onanie und Masturbation, die eine Krankheit sein und als solche verboten sein sollen; der Zweifel an der Kirche, an der ‹Heiligen Schrift› oder am Christentum usw. soll Gotteslästerung etc. sein.

Als negative Beispiele für persönliche Opfer im kultreligiösen Sinn stehen der Zölibat oder das Ordens- bzw. Nonnenwesen. Als Nonne wird ein weibliches Mitglied eines christlichen oder buddhistischen Ordens bezeichnet. Die Nonne weiht bzw. opfert ihr Leben einem vermeintlichen und unbeweisbaren ‹Gott›. Sie stellt ihre Kräfte, Fähigkeiten und ihre Gedanken und Handlungen in den Dienst der Mitmenschen, um dadurch für ihre christliche Nächstenliebe die Gunst und ‹Gnade Gottes› zu erlangen. Als ‹Bräute Christi› vermeinen sie im Stundengebet in ständiger Verbindung mit ‹Gott› zu stehen, und daher opfern sie jede freie Minute dem Gebet. Sie sind durch feierliche Gelübde an ‹Gott›, die Kirche und an ihre Gemeinschaft gebunden. Die Entscheidung, das eigene Leben in den Dienst ‹Gottes› zu stellen, wird als grosses Opfer bezeichnet.

Selbst das deutsche Wörterbuch ‹Wahrig› ist sich des negativen Wertes eines Opfers bewusst. So heisst es wörtlich: «Opfer = Gabe für die Gottheit (Tier/Trank); unter schmerzlichem Verzicht gebrachte Spende; schmerzlicher Verzicht zugunsten eines anderen Menschen; jemand der eine Missetat oder ein Übel erdulden muss.»

Das Bedeutungswörterbuch Nr. 10 des DUDEN macht an dieser Stelle jedoch einen sehr grossen Fehler und beschreibt den Wortwert ‹Opfer› in einer für den heutigen Sprachgebrauch typischen und christlich geprägten Falschauslegung. Zitat: «Opfer: Er hat für die Erziehung seiner Kinder grosse Opfer gebracht, keine Opfer gescheut.»

Massgebende Bibelstellen, die im direkten Zusammenhang mit dem Opfer, dem Opfern oder mit Opfergaben an ‹Gott› in Verbindung stehen, sind in über fünfzig Versen der Bibel und dem NT zu finden.

Entgegen aller schöpferischen Logik und allen ethischen Grundsätzen der Menschlichkeit wird das Opfer in den christlichen Nachschlagewerken einheitlich wie folgt bezeichnet: «Das Opfer bezeichnet die Gabe des Menschen an ein Numen (Gott, heilig) oder den mehr oder weniger ritualisierten Akt des Gebens selbst. Die Opferhandlung stellt ein magisches, kultisches, heilsgeschichtliches (Eschatologie) oder mystisches Geschehen, bei fortschreitender Ethisierung (Ethik) des Religiösen auch ein geistig-sittliches Tun dar. Als typische Ersatzopfer können Finger, Haare, Votiv- und Figurenopfer, ferner Blumen, Geld- und Weihrauchopfer, als vergeistigte Gabenopfer Selbsthingabe, Selbstaufgabe, Askese, Verzicht, Gebet und Sakrament angesehen werden.»

Ein ganz besonderes Augenmerk liegt auf der Forderung nach der Selbsthingabe und Selbstaufgabe. Die Erbringung eines Opfers bzw. die Aufopferung oder Opferung der eigenen Bedürfnisse, der Selbst-

bestimmung und Selbstverantwortung werden somit zum zentralen Glaubensbekenntnis des christlichen Gotteswahns. Mit der Opferbereitschaft tritt der Kultgläubige und gotteswahnkranke Mensch angeblich in Kontakt mit seiner imaginären Gottheit. In der visionären Hoffnung, die vermeintliche Gottheit auf sich aufmerksam zu machen, opfert der blindgläubige Mensch die eigene Persönlichkeit als Gottesgabe. Es ist letztendlich der ungehörte Versuch, durch einen Opferungsakt die bedingungslose Verehrung und den verblendeten Dank an eine imaginäre Gottheit zu bezeugen. In Tat und Wahrheit entspricht dies jedoch einem unlogischen Akt der eigenen Entwertung. Diese vermeintlich selbstlose Handlung basiert letztendlich immer auf der Furcht vor dem ‹göttlichen› Zorn und einer drohenden Verdammnis, im Fegefeuer oder der Hölle zu schmoren. Dies als Strafe dafür, das ‹Opfer› der Selbstaufgabe nicht erbracht zu haben. Wird so also ein persönliches Glaubensopfer in Form von gottgefälligen Gaben, Handlungen oder Gegenständen dargebracht, dann geschieht dies in der Regel nur aus Gründen der blanken Todesangst vor einem Vergeltungs- oder Racheakt des ‹lieben Gottes›. Die Angst und Furcht vor ewigen Fegefeuer- und Höllenqualen oder vor einer verweigerten Errettung sind also die hauptsächlichen Grundlagen des christlichen Handelns.
Der Opferkult ist eine wesentliche Grundlage des Christentums. Der christlichen Kultur des Opferns und seinen vielfältigen Arten, Unwerten und Bereichen begegnet man im Christentum in den verschiedensten Formen, Handlungen, Ritualen und Begriffen. Folgende Begriffe sind im christlichen Gottesglauben alltäglich: Opfer, Opfern, Aufopferung, Opferstock, Opfergabe, Opferbringungen, Opferdarbringungen, Opferbereitschaft, Opferlamm, Opfermut, Opfertier, Opfertod, Opferung, Opferaltar, Opfergeld, Opferwille, Kultopfer, Opferwilligkeit, Opferkult, Obolus, Scherflein, Spende, Gabe usw. usf.
Klar und deutlich zeigt sich in den sogenannt ‹heiligen Schriften› des Christentums, dass ein Opfern und die damit im Zusammenhang stehenden vielfältigen Forderungen immer und in jedem Falle entweder mit Mord, Tod, Gewalt, Zwang, Nötigung, Bedrohung, Falschheit, Vergewaltigung, Druck, Auflage, Fessel, Erpressung, Unterdrückung oder mit der Vernichtung von menschlichem oder tierischem Leben in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen. «1. Moses 8,20 Noah … opferte Brandopfer auf dem Altar. 1. Moses 22,2: Isaak sollte für Gott als Brandopfer ermordet und dargebracht werden. 1. Kor 5,7 … denn als unser Passalamm ist Christus geopfert worden.» usw.
An dieser Stelle ist bezüglich des Namens ‹Jesus Christus› und der Bezeichnung ‹das Christentum› ein sehr interessanter Belang betreffend des Opferkultes nicht ausser acht zu lassen. Ursprünglich war das Opfern ein sogenannt magischer Ritus. Durch das Bestreichen, Salben, Begiessen oder das Besprengen eines ‹heiligen› Gegenstandes mit ‹sakraler› Materie wie zum Beispiel Menschenblut, wurde dem Fetisch als angeblichem Geistträger eine vermeintlich ‹höhere› Kraft zugeführt. Das Christentum selbst beruft sich bei der eigenen Religionsbezeichnung auf eine Opfergabe, so nämlich auf die vermeintliche Selbstopferung von ‹Jesus Christus› für die Sünden der Welt.
Es ist mittlerweile in weiten Kreisen bekannt, das ‹Jesus Christus› mit bürgerlichem Namen Jmmanuel hiess. Die fälschliche Benennung ‹Jesus Christus› wurde ihm annähernd zwei Jahrhunderte nach seiner Kreuzigung in Palästina angedichtet. Infolge der Verfälschung seiner eigentlichen Lehre durch die vermeintlichen Apostel, wurde er zum Opferlamm erklärt. ‹Jesus Christus›, alias Jmmanuel habe sich angeblich für die Sünden der Welt ‹geopfert›. Der Gesalbte ‹Christos› war eine Opfergabe an die Götter, wobei die Opfergaben mit dem Blut von ermordeten Jungfrauen oder später mit dem Blut von Tieren eingerieben und dem blutrünstigen ‹Gott› geopfert wurden.

Bei den sogenannt ‹vergeistigten› Formen des Opferns verzichtet der kultgläubige Christenmensch zugunsten seines ‹Gottes› auf eine eigene Lebensentfaltung und auf die eigene Lebensgestaltung. Das Lob-, Dank-, Bitt- und Bussgebet an ‹Gott› sowie eine Huldigung oder Anflehung desselben stellen für den Christenmenschen als sogenannt ‹vergeistigte› Form ein entmaterialisiertes Opfer dar. Den wahnkranken Christenmenschen fehlen jedoch das grundsätzliche Verstehen und die logische Einsicht in die Tatsache, dass sie sich selbst zum Opfer ihres eigenen und wahnkranken Handelns machen. In der Befolgung der Glaubensvorschriften werden sie unmerklich zum Opfer ihrer eigenen krankhaften Einbildungen und Zwänge, was unweigerlich eines Tages zur gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen

Selbstverkrüppelung führt. Diese krankhafte Haltung der legalisierten und freiwillig organisierten bewusstseinsmässigen und psychischen Selbstvernichtung ist nicht mit der menschlichen Eigenliebe und mit der Nächstenliebe in schöpferischem Sinne zu vergleichen; sie ist vielmehr der Ausdruck eines falschen Lebensbildes, das auf einem selbstgewählten und verherrlichten bewusstseinsmässigen und gedanklich-gefühls-psychemässigen Selbstmord beruht. Die Aufopferung ist immer eine Form des Persönlichkeits-Suizids.

Am Beispiel der Bibel zeigt der angeblich so alliebende und in seiner Güte, Weisheit und Nächstenliebe so unerreichbare ‹liebe Gott› noch ein weiteres und wahres Gesicht seines wirklichen Charakters. Der ‹liebe Herrgott› ist nämlich sehr anspruchsvoll und eitel, wenn es darum geht, wer für sich das Recht in Anspruch nehmen darf, die ‹göttlichen› Stiefel zu lecken oder für den ‹allmächtigen Schöpfer› in irgendeiner Art und Weise im übelsten Schleime der Erniedrigung zu wühlen. Das Opfer oder das Opfern von Gaben an seine Person, in Form von Lebensweisen, Glaubensbeweisen oder materiellen Gütern, scheint nämlich ganz besonders in seiner Ruhmesgier und in seinem Ehrgeize absolut in seinem Interesse zu liegen. Tatsächlich ist der ‹liebe Gott› sehr bemüht, seine Neigungen und Machtansprüche vor den Wahngläubigen in ein rechtes Licht zu rücken. Scheinheilig verkündet er: «1. Sam. 15, 22. Hat der Herr Wohlgefallen an Brandopfern und Schlachtopfern gleichwie am Gehorsam gegen den Herrn? Siehe, gehorsam ist besser als Opfer. 1. Sam. 15, 23. Denn Ungehorsam ist gerade so Sünde wie Wahrsagerei, und Widerspenstigkeit ist gerade so Frevel wie Abgötterei.»
Entgegen seiner vorgetäuschten Gleichgültigkeit und seinem angeblichen Desinteresse am Opferkult legt der ‹liebe Gott› also einen grossen Wert auf die Einhaltung seiner eigenen Regeln. Zu diesem Zweck stellt er klare Bedingungen und Vorschriften: «3. Mose Kap. 21, Verse 17 bis 23: Wenn je einmal künftig einer aus deinem Geschlecht ein Gebrechen hat, so darf er nicht herzutreten, um die Speisen seines Gottes darzubringen; denn keiner, der ein Gebrechen hat, darf herzutreten: kein Blinder oder Lahmer, keiner der im Gesicht verstümmelt oder an dem ein Glied zu lang ist; keiner, der einen gebrochenen Fuss, oder eine gebrochene Hand hat, kein Buckliger oder Schwindsüchtiger, keiner der einen Fleck im Auge hat oder mit Krätze oder Flechten behaftet ist, und kein Entmannter. Nur zum Vorhange darf er nicht hineingehen, noch an den Altar treten, weil er ein Gebrechen hat, damit er meine Heiligtümer nicht entweihe, denn ich bin der Herr, der sie heiligt.»
Angesichts der christlichen Behauptung zur Schicksalsbestimmung ‹Gottes› stellt sich natürlich umgehend die Frage nach der Logik eines von ihm selbst geschaffenen Gebrechens. Menschen werden angeblich von Gott geschaffen, also auch die menschlichen Attribute der körperlichen Versehrtheit. Gleichzeitig wird jedoch den Betroffenen durch einen ‹göttlichen Erlass› der Zugang in sein ‹göttliches Heiligtum› verwehrt. Der ‹weise› und ‹himmlische› Vater schädigt also seine Kinder, um diese für ihre körperlichen Gebrechen umgehend noch einmal zu bestrafen. Höchst widersprüchlich und nicht ohne ein Quentchen Sadismus, lässt er dann in den Psalmen verkünden. Psalmen 103, Verse 3 und 4 (Die Rede ist von Gott persönlich,). Vers 3: «Der dir all deine Schuld vergibt, und all deine Gebrechen heilt.» Vers 4: «Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.»
Einmal mehr liesse sich die Unlogik und die Widersprüchlichkeit des Opfers im christlichen Sinne bis zur Endlosigkeit weiterführen.

Weder die Geisteslehre noch die Logik der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten kennen das Opfer oder die Demut im kultreligiösen Sinne der Kirchen und christlichen Sekten. Ebenso existieren in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten keinerlei Formen der Erniedrigung einer Lebens - form in irgendwelchen entwertenden Formen, Zwängen oder in unlogischer Gewalt. Gleichsam findet auch die Überheblichkeit in einem anbetungsfordernden Prinzip keine Lebensberechtigung. Es ist von der Schöpfung Universalbewusstsein kein einziges Gesetz oder Gebot gegeben, das besagen würde, dass ihr irgendwelche Dinge wie Räucherwerk, Früchte, Feldfrüchte, Tiere oder gar Menschen geopfert werden müssten. Diese Tatsache wurde schon vor Urzeiten und Jahrmillionen vor der Ausbreitung der christlichen und anderen Irr- und Unsinnslehren von den damaligen Menschen erkannt und später auch

im Buch der Weisheit ‹OM› (Omfalon Murado) niedergeschrieben und festgehalten. OM, Kanon 20, Vers 209: «Also ist gegeben, dass sie dadurch nicht fordernd ist in irgendeiner Form und also nicht bedürftig nach irgendwelchen Gaben oder Opfern an sie durch ihre Kreationen.» Vers 210: «Es bedarf die Schöpfung also keiner Opferdarbringung, die da auch nicht wären entsprechend irgendeiner Ordnung von ihr, sondern die da nur sind Zerstörung von Leben, Nahrung und Gut in Sinnlosigkeit und Verschwendung durch kultische Ausartung des Menschen, und die da nur dienend sind als falsche Bezeugung und falsche Ehrlichkeit des Menschen, zum Zwecke demütiger Unterwerfung in Angst und Furcht, so also nicht dargebracht werden sollen Opferdarbringungen in irgendeiner Form.»

Das falsch verstandene Opfern der Kultreligionen entspricht demgegenüber im schöpferisch-natürlichen Sinne des Nichtopferns einer selbstgewählten Verpflichtung und einer Pflichterfüllung in Unlogik, was im Sinne einer bedingungslosen Zerstörung, Vernichtung oder Schädigung der eigenen Persönlichkeit, des eigenen Bewusstseins, der eigenen Psyche und des Gedanken-Gefühlslebens entspricht. Die wahrliche Erfüllung der schöpferisch-natürlichen Prinzipien, Gesetze und Gebote basiert auf der wohlüberlegten und verhältnismässigen Übernahme einer selbstgewählten Pflichterfüllung, niemals auf einem menschlichen oder sonstigen Opfer oder einer Aufopferung. Wahrliche Pflichterfüllung beruht auf einem Prozess der logischen und zwangslosen Gedankenarbeit. Sie ist die Frucht einer selbsterarbeiteten Erkenntnis und der Einsicht in die Notwendigkeit zur Erledigung einer erforderlichen Sache. Wird also, so wie im folgenden Beispiel aus dem Bedeutungswörterbuch Nr. 10 des DUDEN, in einer Falschbeschreibung der Begriff ‹Opfer› folgendermassen verwendet: «Er hat für die Erziehung seiner Kinder grosse Opfer gebracht, keine Opfer gescheut›, so entspricht diese Aussage in Tat und Wahrheit nicht einer Opferdarbringung.»
Die Erziehung der Kinder ist die logische Erfüllung einer schöpferisch-natürlichen Verpflichtung. Diese wird von der schöpferischen Natur vom Menschen niemals in Form eines ‹Opfers› eingefordert. Es ist jedoch die logische Verpflichtung des Vaters und der Mutter, die von ihnen gezeugten oder an Liebestatt angenommenen Kinder mit allen nötigen Voraussetzungen zu versorgen. Es ist also gegenüber den Kindern eine selbstbestimmte Pflicht und Schuldigkeit, ihnen eine menschenwürdige Erziehung angedeihen zu lassen; jedoch ist diese Pflicht niemals ein Opfer. Niemals verlangt die Schöpfung Universalbewusstsein resp. ihre Gesetze und Gebote von den Eltern eine selbstlose Aufopferung in der Form, dass sich diese kräftemässig bis zur Selbstzerstörung aufzureiben hätten und dadurch nicht mehr in der Lage wären, für die Nachkommenschaft zu sorgen. Auf die Schöpfung selbst bezogen bedeutet dies, dass sie bereits seit Jahrmilliarden nicht mehr existieren würde, wenn sie sich seit Anbeginn für ihre Kreationen ‹aufgeopfert› und aufgerieben hätte. Steigert der Menschen jedoch die Übernahme von Verpflichtung wahnhaft bis zum Fanatismus, dann wandelt sich die Pflichterfüllung zu einem ‹Opfer› und wird ihm letztendlich zu einer ungesunden Last und einem ebensolchen Zwang.
Aus Gründen der gegenwärtigen Begrifflichkeit und des Sprachverstehens bedürfen gelegentliche Missverständnisse in der Geisteslehre einer Klärung. Talmud Jmmanuel, Seite 121, Kapitel 14, Vers 23: « Du aber, Judas Ischkerioth, du werdest bis dahin unschuldig als Verräter an mir hinterredet (verleumdet), und also verdammet, denn so will es die Falschheit des Hohenpriesters und das Unverstehen der Menschen.» Vers 24: «Beachte diese Lüge aber nicht, denn die Lehre der Wahrheit forderet Opfer, die also dargebringet sein müssen.»
Im Buch ‹GENESIS›, Seite 127, Vers 98 ist diesbezüglich eine scheinbare Gegensätzlichkeit zu lesen: «Die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens als Geisteslehre fordert und duldet keine Kulthandlungen, Gebete und Opfer.»
Die Erklärung zu den beiden und scheinbar widersprüchlichen Versen liegt jedoch im Folgenden: In der ‹Genesis› wird genau jener unlogische Belang des Opfers beschrieben, der die Christenmenschen in ihrem persönlichen Glaubensbekenntnis als höchste Tugend zur Erlangung der Gnade Gottes deklarieren. So nämlich die Tatsache, das eigene Leben sowie die eigenen Bedürfnisse und persönlichen Wünsche zur Lebensgestaltung den ‹göttlichen› Forderungen zu opfern. Dies einzig mit dem Ziel, den vermeintlichen Schöpfergott und ‹himmlischen› Richter gnädig zu stimmen, um eines Tages den Lohn

der Errettung zu ernten. Die Schöpfung Universalbewusstsein hat jedoch niemals ihren Geschöpfen und Kreationen opferfordernde Bestimmungen in die Wiege gelegt. Der ‹Talmud Jmmanuel› spricht hingegen davon, dass Judas Ischkerioth selbst in gewaltsamer Form durch Menschenhand zum Opfer wurde. Als Betroffener einer inszenierten Fälschung wurde er verleumdet und für eine menschliche Tat zu einem Bauernopfer. Mit menschlichen Intrigen gequält und mit einem Rufmord gewaltsam konfrontiert, wurde er zu einem Opfer degradiert. Diesen Machenschaften auszuweichen war ihm zu seiner Zeit unmöglich. Daher sah er sich gezwungen, das Opfer seiner eigenen Opferung zu tragen. Dieses Opfer wurde jedoch in diesem Sinne weder von den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten noch von der Lebenslehre eingefordert. Es ist das Erzeugnis von übelwollendem Menschenverstand. Den Verfechterinnen und Kämpfern für die wahrliche Wirklichkeit und deren Wahrheit droht jedoch von allen Seiten Ungemach. Es ist daher in gewisser Form aus menschlicher Sicht und im menschlichen Sprachgebrauch ein ‹Opfer›, Akte der Gewalt gegen Leib und Leben, das Gedanken- und Gefühlsleben und die Psyche auszutragen. Diese Haltung entspricht jedoch nicht einer selbstauferlegten Opferung und der demütigen Selbstaufgabe zugunsten einer übergeordneten Macht oder ‹Göttlichkeit›, wie dies die Kultreligionen aller Couleur von ihren Gläubigen fordern. Die vermeintliche ‹Aufopferung› für die Verfechtung der wahrlichen Wahrheit der Schöpfung Universalbewusstsein und ihren schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten kann also nicht als ein Opfer in menschlicher Auslegung betrachtet werden. Als Resultat eines selbst erarbeiteten Verantwortungsbewusstseins und der Einsicht in die wahrliche Wahrheit handelt es sich hierbei vielmehr um eine freiwillig erbrachte Pflichterfüllung, und zwar ohne jegliche aufopfernde Selbstaufgabe oder demütige Selbstopferung. Wie so oft, werden in der deutschen Sprache, wie bereits erwähnt, gewisse Begriffe und Wortwerte verwendet, die sich während Jahrhunderten im Verständnis der Menschen eingeprägt haben, wobei leider diesbezüglich der Begriff Opfer oft missverstanden und daher auch in Wörterbüchern falsch erklärt wird. Dies trifft gegenwärtig auch zu für die Begriffe Aufopferung, Opfer oder Opferung, wenn diese zur Beschreibung der persönlichen Verpflichtung oder für den ‹selbstlosen› Einsatz zur Verbreitung der wahrlichen Wahrheit verwendet werden. In Ermangelung eines treffenderen Sprachbegriffes nach menschlichem Verständnis, heisst es daher, OM, Kanon 44, Vers 133: «Ihre grossen Taten und wahrlichen Opfer sind so aussergewöhnlich, dass sie nur die Spiegelung des Schöpferischen sein können.» Kanon 32, Vers 73: «Tue niemandem Schaden, übe kein Mitleid, sondern Mitgefühl, beobachte und befolge die ewigen Gesetze und Gebote der Schöpfung und bringe selbst mit Aufopferung des eigenen Lebens Hilfe allen Geschöpfen.» Die Geisteslehre spricht daher von der persönlichen Aufopferung als ehrwürdige Pflichterfüllung ohne Selbstentwertung in Gleichwertigkeit aller Geschöpfe. Es ist die aktive und freiwillige Evolutionshilfe am Mitmenschen, niemals jedoch unter der Voraussetzung einer kultreligiösen und krankhaften Selbstaufgabe einer bedingungslosen Anpassung an die ausschliesslichen Bedürfnisse von anderen Mitmenschen, von Göttern oder vermeintlich übergeordneten und schicksalsbestimmenden Mächten. OM, Kanon 20, Vers 211: «Also stellet dar die Opferdarbringung ein Verstoss gegen die Gesetze und Gebote und gegen die siebenheitliche Ordnung der Schöpfung, die da nicht fordert oder erlaubet Zerstörung oder Mordung oder Verschwendung von irgendwelchem Leben oder von Gut oder Nahrung in welcher Form auch immer.» Kanon 46, Vers 9: «Der Geist und das Bewusstsein halten Ausschau nach dem Vollkommenen, nach Harmonie, nach Frieden, Erkenntnis und Erkennung, nach Wissen, Weisheit, Wahrheit und Schönheit, nach Liebe und nach dem wahren SEIN (Schöpfungsleben), die gesamthaft von absoluter Dauer sind.» Der Mensch ist also klar und deutlich angewiesen, mit allen Mitteln die eigene und selbstgewählte Entwertung in Form einer kultreligiösen und hündischen Demut oder jegliche Formen einer Aufopferung oder des Opfers zu vermeiden.

Werter Mitmensch, nutze also jegliche dir zustehende Freiheit und die Macht deiner Gedanken, der Selbstbestimmung und der Selbstverantwortung, um ohne jegliche menschliche Zwänge und falsche Eingrenzungen zu lernen und deiner eigentlichen Kernaufgabe an der Evolution der Schöpfung Universalbewusstsein gerecht zu werden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

In bezug auf die Petition von Billy gegen Folter und Todesstrafe

Grundsätzlich freuen wir uns über jeden Menschen und über jede Organisation, der bzw. die sich für die Aufhebung der primitiven und menschenunwürdigen Todesstrafe einsetzt, wie in diesem Fall der in Deutschland ansässige Verein ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› Dieser Verein bemüht sich seit seiner formellen Gründung im Jahr 1999 recht intensiv und sehr umfangreich um die weltweite Aufhebung und Ächtung der Todesstrafe. Daher war es nur eine Frage der Zeit, bis die Idee aufkam, diesen Verein um die Unterstützung für die äusserst wichtige Petition für die weltweite Ächtung und Aufhebung der Folter und Todesstrafe von ‹Billy› Eduard Albert Meier zu ersuchen. Die diesbezüglich ablehnende Reaktion dieses Vereins oder zumindest einzelner seiner Mitglieder lassen jedoch ernsthafte Fragen und Bedenken in bezug auf die nach aussen gezeigte Haltung dieses Vereins oder einzelner seiner Mitglieder aufkommen. Der ablehnende und teilweise gar negierende Standpunkt und die damit verbundene Erklärung dieses Vereins gegenüber der von ‹Billy› Eduard Albert Meier ins Leben gerufenen Petition mit ihrem schonungslosen Anprangern der Folter und Todesstrafe und deren Anhänger und Befürworter, lassen darauf schliessen, dass der Verein ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› und dessen Mitglieder noch nicht erkannt, geschweige denn verstanden haben, wie ausgeprägt primitiv, rache- und vergeltungssüchtig sowie menschen- und lebensverachtend Folter- und Todesstrafbefürworter in ihrem Wesen und in ihren Gedanken und Gefühlen effectiv sind. Dies lässt sich nicht bestreiten, denn die folgende E-Mail beweist diese Tatsache, eben dass vom Verein resp. von dessen Mitgliedern das Ganze nicht begriffen wird, dass Folter- und Todesstrafebefürworter (die einfach verharmlosend Andersdenkende genannt werden) gleicherart Schuldige sind wie jene Menschen, die foltern und morden. Also ist es des Menschen mörderische Schuld, dass nach seinem Willen Menschen gefoltert und hingerichtet werden, wodurch er sich als Befürworter der Folter- und Todesstrafe selbst zum Folterknecht und Mörder macht. Und wenn das nicht begriffen und nicht verstanden wird, dann stimmt bei ihm wohl etwas mit dem Verstand und der Vernunft sowie mit der Nächstenliebe und dem Menschlichsein nicht. Und dass beim Verein ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› die Befürworter der Folter- und Todesstrafe einfach verharmlosend als ‹Andersdenkende› bezeichnet werden und nicht eingesehen wird, dass die Folter- und Todesstrafebefürworter ebenfalls Mitläufer und Mitschuldige von menschenverachtenden Gewalt- und Strafmassnahmen sind, das ist äusserst bedauerlich. Doch folgend die E-Mail-Korrespondenz mit dem Verein:

Am 9. Oktober 2013 09:16 schrieb Achim Wolf:

Sehr geehrte Frau Uhl,
bitte unterstützten Sie die folgende Petition für die weltweite Ächtung und Aufhebung der Folter und Todesstrafe bei change.org auf Ihrer Webseite, bei den Medien, in Facebook, Twitter usw.:

http://www.change.org/de/Petitionen/worldwide-outlawing-and-abrogation-of-the-torture-and-the-death-penalty-weltweite-%C3%A4chtung-und-aufhebung-der-folter-und-todesstrafe

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Freitag, 11. Oktober 2013 um 17:42 Uhr
Von: "Gabi Uhl"
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Petition für die weltweite Ächtung und Aufhebung der Folter und Todesstrafe bei change.org

Sehr geehrter Herr Wolf,

ich beantworte Ihnen hiermit sowohl Ihre Nachricht an die Initiative gegen die Todesstrafe e.V., der ich angehöre, als auch Ihre Mails an mich und das Projekt Todesstrafe-Nachrichten, das ich betreue.

Wir unterstützen in der Regel gern Petitionen, die in das thematische Feld der Todesstrafe gehören, indem wir diese auf unseren Webseiten veröffentlichen bzw. verlinken.

Bei Durchsicht dieser konkreten Petition von Herrn Meier aus der Schweiz sind uns allerdings Textpassagen aufgefallen, die wir in dieser Weise buchstäblich nicht unterschreiben können.

So heisst es dort beispielsweise:
«Menschen, die die Folter oder Todesstrafe fordern, befürworten oder durchführen, sind im Grunde ihres Herzens feige, voller Angst und zudem profitgierig. Ihr Denken ist krankhaft verantwortungslos und vernunftabgängig resp. vernunftsmässig äusserst mangelhaft, wodurch Wut und Angst, Empörung und Hilflosigkeit von ihnen Besitz ergreifen können, sobald ein Geschehen ihre Gedanken beschäftigt, das ihre Verstandes- und Vernunftkräfte übersteigt, weil ihr Denken und dessen Kraft noch zu primitiv sind, um sich verantwortungsbewusst damit auseinandersetzen zu können. Folglich werden sie nur von Hass und Vergeltungssucht getrieben, ohne irgendwelcher vernunftsträchtiger Gedanken und Gefühle fähig zu sein.
Die Folter und die Todesstrafe stellen niemals eine Sühne dar, sondern sind einzig und allein die primitivste und verbrecherischste Art von Rache und Genugtuung primitiver, verbrecherischer, vernunft- und verantwortungsloser Menschen, deren Intelligenzquotient und Menschlichkeit weit unter denjenigen des Delinquenten liegen, der für seine ruchlose Tat gefoltert und vom Leben zum Tode befördert werden soll oder wird. Ob nun der Befürworter oder Ausführende der Folter und der Todesstrafe ein Henker, ein Richter oder Rechtsanwalt, eine Hausfrau, ein simpler Arbeiter oder ein Bettler ist, in jedem Fall zeugt die Befürwortung, Forderung oder Ausführung der Folter und der Todesstrafe von grenzenloser Primitivität, Dummheit, Profitgier, Sektierertum, Bösartigkeit, Blutrünstigkeit und Verantwortungslosigkeit, vom Unvermögen vernunft- und verstandesmässigen Denkens und von primitivster emotionaler Unzulänglichkeit.»

Auch wenn wir klar und eindeutig gegen die Todesstrafe eintreten, ist das nicht unsere Art, mit Andersdenkenden umzugehen – sie nämlich pauschal als dumm, primitiv, krank etc. pp. abzuqualifizieren. Und selbst wenn ein nicht geringer Teil von Befürwortern der Todesstrafe seine Haltung mit Stammtischparolen belegt, so gibt es dennoch auch unter den Befürwortern solche, die sachlich argumentieren und denen es beileibe nicht an Verstand und Vernunft mangelt. Abgesehen davon, dass es in meinen Augen schon taktisch nicht klug ist, Befürworter beleidigend vor den Kopf zu stossen, statt seinerseits sachlich zu argumentieren.

Ich hoffe, Sie verstehen unseren Standpunkt – vielleicht haben Schweizer da eine andere Mentalität, aber wir können diese Petition in dieser Form (!) leider nicht unterstützen.

Mit freundlichen Grüssen
Gabi Uhl

– Initiative gegen die Todesstrafe e.V. –
ACHTUNG – neue E-Mail-Adresse:

Aktuelle News – TODESSTRAFE-NACHRICHTEN
http://todesstrafe-nachrichten.jimdo.com

NOT IN MY NAME – CDs und Konzerte gegen die Todesstrafe
Nähere Informationen und Hörbeispiele: www.musik-gegen-todesstrafe.de

Folter- und Todesstrafbefürworter sind nicht einfach Andersdenkende, sondern primitive, feige, verantwortungslose, rache- und vergeltungssüchtige sowie hasserfüllte und menschenlebenverachtende Individuen, die in ihrer Verstandes- und Vernunftlosigkeit lediglich in primitiver und menschenunwürdiger Form denken und fühlen können. Menschen, die sich für Folter und die Todesstrafe einsetzen, befürworten demnach schlimmste, primitivste und brutalste sowie menschunwürdigste Praktiken an Menschen und deren Ermordung, weshalb Folter- und Todesstrafbefürworter in dieser Beziehung nicht einfach als Andersdenkende, sondern deren Denkweise als reale Gefahr für den Aufbau und Erhalt einer funktionierenden, friedlichen, freiheitlichen und menschwürdigen Gemeinschaft und Gesellschaft betrachtet werden müssen. Folglich ist es für jeden verantwortungsbewussten und vernünftigen Menschen, der sich für die Würde des Menschen einsetzt, eine unumgängliche Pflicht, die miese, primitive und vernunftlose Gesinnung und Denkweise der Folter- und Todesstrafbefürworter schonungslos mit harten, aber der Wahrheit entsprechenden Worten aufzudecken und anzuprangern sowie aufzuzeigen, ‹wessen Geistes (Bewusstseins) Kind› die Befürworter tatsächlich sind. Daher kann die verantwortungsvolle Wahrnehmung dieser Pflicht überhaupt nicht als ein ‹Abqualifizieren von Andersdenkenden im Sinn einer pauschalen Benennung als dumm, primitiv und krank usw.› bezeichnet werden, wie die Erklärung des Vereins ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› suggerieren möchte und dadurch davon zeugt, dass der Inhalt der Petition weder genau noch gründlich studiert, sondern lediglich oberflächlich und ohne Einsatz eines vernünftigen Denkvermögens überflogen wurde. Im Gegensatz zur Erklärung dieses Vereins können Folter- und Todesstrafbefürworter in keiner Weise sachlich argumentieren, und es mangelt ihnen tatsächlich an Verstand und Vernunft. Folter und Todesstrafe sind primitiv, unlogisch, nutzlos und wider die Gesetze der Natur und des Lebens, folglich auch keine sachliche und vernünftige Argumente für die Todesstrafe oder gar für Folter existieren können.
Sehr viele Folter- und Todesstrafebefürworter verfügen gerade über genügend Verstand, um eine heuchlerische Fassade einer angeblichen Zivilisiertheit aufbauen und an den Tag legen zu können, wodurch das eigene primitive, zutiefst unzulängliche und menschenunwürdige Wesen verhüllt wird und zudem mit fadenscheinigen Argumenten viele der Mitmenschen getäuscht werden. Und viele dieser Folter- und Todesstrafebefürworter können eine gewisse intellektuelle Bildung vorweisen, die es ihnen ermöglicht, ihre primitive, rache- und vergeltungssüchtige Gesinnung sowie ihre verantwortungslosen und menschenverachtenden Gedanken und Gefühle in rhetorisch überzeugend klingende Reden und Argumentationen zu kleiden. Aber offensichtlich hat zumindest ein Teil der Mitglieder des Vereins ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› das heuchlerische, täuschende und erbärmliche Falschverhalten vieler Folter- und Todesstrafebefürworter weder erkannt noch durchschaut, was aber auch nicht erstaunt, wenn bedacht wird, dass durch den negierenden und ablehnenden Standpunkt gegenüber dem Inhalt der Petition von Billy ebenfalls in äusserst klarer Form ein beachtliches Manko an Menschenkenntnis zum Ausdruck kommt. Und genau dieses Manko ist einer der Hauptgründe, warum Folter- und Todesstrafebefürworter in der Regel mit Samthandschuhen angefasst werden, anstatt dass ihnen schonungslos die harte Wahrheit in bezug auf ihre grenzenlos verwerfliche, primitive und dumme sowie hass- und racheerfüllte Gesinnung und Denkweise um die Ohren geknallt wird, wie es gegenteilig im folgenden Auszug aus der Erklärung des Vereins ‹Initiative gegen die Todesstrafe e.V.› zum Ausdruck kommt: «…, dass es in meinen Augen schon taktisch nicht klug ist, Befürworter beleidigend vor den Kopf zu stossen, statt seinerseits sachlich zu argumentieren.»
Die Todesstrafe ist blanker, reiner Mord, und die Folter eine der primitivsten und gemeinsten sowie absolut menschenverachtendsten Formen von physischer und psychischer Gewaltanwendungen. Nicht nur die Todesstrafe und die Folter bedeuten ein Verbrechen an der gesamten Menschheit und an der Menschenwürde des einzelnen, sondern auch das Befürworten der Folter und der Todesstrafe stellt im Grunde genommen eine verbrecherische Handlung dar. Daher kann und darf die Befürwortung der Todesstrafe und der Folter weder beschönigt noch bagatellisiert, sondern muss schonungslos und den

realen Tatsachen entsprechend angeprangert und verurteilt werden. Nur auf diese Weise werden sich früher oder später die Früchte des Erfolgs zeigen und sicher nicht irgendwelche Taktiken, die aus einem verweichlichten und vernunftarmen Bewusstsein entspringen.

Der Inhalt der Petition von ‹Billy› Eduard Albert Meier ist in bezug auf die Thematik der Folter und der Todesstrafe und deren Befürworter eine nüchterne, gründliche und tiefgreifende sowie auf effectiven Fakten beruhende Analyse und Darstellung der wahren Natur der Folter und der Todesstrafe und deren Befürworter. Und Fakt ist auch, dass jeder Mensch, der eine verantwortungsbewusste und menschenwürdige Denk- und Handlungsweise sowie Verstand und Vernunft vorzuweisen vermag, dem Inhalt der Petition von ‹Billy› Eduard Albert Meier voll und ganz zustimmen wird. Nur Menschen mit mangelhaft ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und mangelhafter oder gar fehlender Vernunft stellen sich in ihrem Unverstand ablehnend oder gar negierend gegen diese Petition. Daher ist es äusserst wichtig, dass der einzelne Mensch sich bemüht, seinen Verstand und seine Vernunft sowie sein Verantwortungsbewusstsein und seine Menschlichkeit aufzubauen und zu entwickeln, wodurch sich mit der Zeit immer mehr Menschen finden lassen, die sich hinter die sehr wertvolle und wichtige Petition von ‹Billy› Eduard Albert Meier stellen und die Wahrheit schonungslos und mit unverblümten Worten vertreten. Denn nur auf diese Weise werden dereinst die Folter und die Todesstrafe auf dieser Erde für immer verschwinden. Eine falsche Humanität in der Weise, dass in bezug auf die Folter- und Todesstrafebefürworter diese verharmlosend einfach als ‹Andersdenkende› betrachtet und bezeichnet und dadurch bezüglich ihrer unmenschlichen Verhaltensweise nicht mit harten und klaren Worten aufgerüttelt und sie nicht zur wahren Menschlichkeit und zur Vernunft gebracht werden, ist effectiv so, als ob Wasser ins Meer getragen würde, um es weiter anzufüllen.

Patric Chenaux, Schweiz

Gedanken über das System ‹Schöpfungsformen›

Das Leben des Menschen ist eine äonenlange Reise in die Schöpfung Universalbewusstsein, und es ist eine Reise in die Allgrosszeit, eine Reise ins höchste Absolutum, das SEIN-Absolutum, beginnend beim Absoluten Absolutum und weiter über die fünf Absolutumformen Ur-Absolutum, SOHAR-Absolutum, Super-Absolutum, Kreations-Absolutum, Zentral-Absolutum bis hinauf in die Dauer der Endlosigkeit der höchsten Schöpfungsform SEIN-Absolutum. Das Leben des Menschen hat keine bleibende Stätte auf einem Planeten, denn eine materielle Welt ist nur der Ausgangspunkt zur Grossen Reise zum fernen zukünftigen und sehr weit in der Allgrosszeit liegenden Ziel der Verschmelzung mit der Schöpfung Universalbewusstsein.
‹Lehrschrift›, Seite 10, ‹Billy› Eduard Albert Meier

Zu Beginn der 1980er Jahre beschäftigte ich mich beruflich mit EDV-Analyse im Bereich IBM Grosssysteme und auch mit der Modellierung relationaler Datenbanken. Alles war noch sehr neu damals und wurde fast ausschliesslich bei Computerherstellern unterrichtet, wie z.B. bei der IBM in Zürich durch den damals berühmten Max Vetter, dessen Kurs ‹Methoden zur Gestaltung von Informationssystemen› ich besuchen durfte. (Informationssystem gem. Duden: In der Regel aus einer Datenverarbeitungsanlage, einer oder mehreren Datenbanken und Programmen bestehendes System zur Speicherung, Wiedergewinnung und Verarbeitung von Informationen.) Wer sich selbst mit Informationssystemen beschäftigt weiss, wie wichtig es ist, in Prinzipien zu denken und das Ganze in eine verständliche Methode zu bringen. (Empfehlenswertes Buch ‹Strategie der Anwendungssoftware-Entwicklung›, Methoden, Techniken, Tools einer ganzheitlichen, objektorientierten Vorgehensweise, PD Dr. sc. techn. Max Vetter, B.G. Teubner Stuttgart, ISBN 3-519-22489-5.)
Obwohl ich während des Kurses mit den verwendeten algebraischen Begriffen (Syntax) wie Tupel, Entität, Faktum, etc. und auch sonst so meine liebe Mühe hatte und abends zu Hause entsprechend intensiv

lernen musste, um einigermassen nachzufolgen, fesselte mich das Ganze enorm, was sich – obwohl verblassend – bis heute erhalten hat. Dreissig Jahre später, beim Studium der Bücher ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, kurz ‹Lehrschrift› genannt, und ‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit›, beide von ‹Billy› Eduard Albert Meier, Wassermannzeit-Verlag, erinnerte ich mich wieder daran, und ich überlegte mir, ob die Grundsätze der Systemtheorie auch auf das Wirken resp. ‹Funktionieren› aller Schöpfungsformen – angefangen beim SEIN-Absolutum bis zur tiefsten Form unserer Schöpfung Universalbewusstsein – angewendet werden könnten. Der Mensch erfindet bekanntlich nichts, das nicht bereits in der Schöpfung als Abbild vorhanden ist, es ist einfach immer viel weniger umfassend und rein materiell. Meine Gedanken basieren unter anderem auf Sätzen aus der ‹Lehrschrift›, ‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit› und einigen FIGU-Bulletin-Antworten. Dabei geht es mir um das Prinzipielle und nicht um den System Design – denn derart vermessen bin ich nicht, dass ich denke, ich könnte so etwas Gewaltiges entwerfen. Das Ziel meines Artikels ist, die Frage zu klären, ob sich die Grundsätze der Systemtheorie auch auf die Schöpfungsformen anwenden lassen, selbst wenn das meiste für mich auf einer grossen Unbekannten basiert. Es soll auch nur ein Denkanstoss sein, die Fakten aus einem anderen oder völlig neuen Blickwinkel zu betrachten. Manchmal erwähne ich auch etwas, das genaugenommen nicht unbedingt zum gewählten Thema gehört, meines Erachtens jedoch hinpasst oder zur weiteren Klärung dient.
Meine herausgepickten Sätze ersetzen keinesfalls das Studium der genannten Bücher ‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit› sowie ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› – und der Geisteslehre generell – von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), Wassermannzeit-Verlag, CH-8495 Schmidrüti, denn nur durch das Lernen, Selbstdenken und Anwenden des Erkannten wachsen Wissen und Weisheit.

Da wir von Systemtheorie sprechen, sollten wir vorgängig die Frage klären: «Was ist ein System?» Dazu meint ‹Wikipedia›: «Der Begriff **System** (von *griechisch* σύστημα, altgriechische Aussprache sýstema, heute sístima, das Gebilde, Zusammengestellte, Verbundene›; *Plural* Systeme) bezeichnet allgemein eine Gesamtheit von Elementen, die so aufeinander bezogen bzw. miteinander verbunden sind und in einer Weise *interagieren,* dass sie als eine aufgaben-, sinn- oder zweckgebundene Einheit angesehen werden können. …» Ergänzt werden sollte diese Erklärung noch durch: «… und dass alles einen bestimmten Zweck und ein Ziel zu erfüllen hat.» Jeder Ordnung liegt ein System mit Gesetzen zugrunde.

Die wichtigsten Grundsätze der Systemtheorie für unser Beispiel ‹Gedanken über das System Schöpfungsformen› lauten:

1. Das zu erreichende **Ziel** (Ergebnis/Ausgabe) gibt die **Eingabe** – und allenfalls den Ablauf – vor.
2. Die **Systemgrenze** muss definiert sein.
3. Innerhalb des Systems **darf nichts komplett Neues dazukommen,** denn alles, was innerhalb des Systems kreiert wird, muss in der System-Eingabe vorhanden sein oder aus dieser Eingabe kreiert werden können.
4. Jeder Prozess innerhalb des Systems hat **mind. eine Eingabe und mind. eine Ausgabe.** Zwei Prozesse können nicht miteinander verbunden werden.

Damit Sie den Umfang des Systems ‹Schöpfungsformen› kennenlernen und wissen, worauf es basiert, nachfolgend diesbezügliche Angaben aus der ‹Lehrschrift›, Seiten 48–49:

«Auch die Schöpfung hat einen Anfang, der in der Idee einer Urschöpfung fundierte, die sich aus einer einfachen Schöpfung höher entwickelte, wobei jedoch der Urbeginn aller Existenz aller Schöpfung in das SEIN-Absolutum zurückführt, das Uranfang aller Schöpfungsformen ist. Das SEIN-Absolutum ist hervorgegangen aus einem energetischen Impuls des absoluten Nichtsraumes, der als absolut Seinloses

in reiner Geistenergie von endloser Dauer ist. Daraus hat sich ein energetischer Impuls geformt, woraus die All-ur-erst-Idee und damit die erste geistig energetische Intelligenz entstanden ist, die sich während drei Zeit-Anon zum SEIN-Absolutum entwickelte. Als SEIN-Absolutum existent geworden, erschuf sie sechs weitere Absolutum-Formen, so das

SOHAR-Absolutum
Super-Absolutum
Kreations-Absolutum
Zentral-Absolutum
Ur-Absolutum
Absolutes Absolutum

Aus dem letzten, dem Absoluten Absolutum ist die erste Schöpfung Universalbewusstsein hervorgegangen. Diese entwickelte resp. evolutionierte sich und schuf durch eine Idee das Universum mit allem darin Existenten. Dabei arbeitete sie sich zur Ur-Schöpfung empor, und als solche erschuf sie eine eigene Idee, woraus wiederum eine Schöpfung Universalbewusstsein hervorging, während sich die Ur-Schöpfung zur Zentral-Schöpfung entwickelte und immer weiter in höhere Formen bis zur 10^{49}sten Schöpfungsform, die als letzte Schöpfungsformstufe mit dem Absoluten Absolutum verschmilzt. Vom Absoluten Absolutum aus beginnt dann der weitere Entwicklungsprozess, der über alle anderen Absolutum-Formen führt, und zwar bis hinauf zur höchsten Absolutum-Form, dem SEIN-Absolutum, das als höchste Schöpfungsform im Nichtsraum der endlosen Dauer die mächtigste Energie in allen Schöpfungsbereichen überhaupt darstellt und die ursächlich treibende Kraft aller Existenz ist.»

Kurz und bündig. Es liest sich so einfach, aber wenn versucht wird, etwas davon tatsächlich zu verstehen, laufen die Synapsen heiss.
Gemäss Systemtheorie gilt die erste Frage der Systemausgabe, dem Ergebnis resp. Ziel des Systems **(Grundsatz Nr. 1).** Aufgrund dieser Systemausgabe (Ergebnis/Ziel) wird die Systemgrenze und das festgelegt, was als Eingabe nötig ist, um die vorgesehene Ausgabe, das Ziel zu erreichen. Anschliessend sind die dazu nötigen Prozesse zu bestimmen. Das **Ziel** (Ausgabe/Ergebnis) scheint mir beim gewählten System ‹Schöpfungsformen› aufgrund des Studiums der ‹Lehrschrift› vordergründig relativ einfach zu nennen, nämlich das **ununterbrochene endlose Kumulieren der eigenen bestehenden Energie im SEIN-Absolutum.**

‹Lehrschrift›, Seite 105:
«… Nichtsdestoweniger jedoch reichert die SEIN-Schöpfung resp. das SEIN-Absolutum ihre Energie unaufhaltsam weiter an, und zwar dadurch, indem sie über die sechs (6) niedrigeren Absolutum-Formen laufend neue Energie bezieht und damit ihre eigene bestehende Energie endlos kumuliert.»

Die Krux ist, und das macht alles komplizierter, dass das Ganze nicht einfach als Iteration (Anm. von lat. iterare ‹wiederholen›) gedacht werden kann, sondern dass bis zum Absoluten Absolutum nur ein einmaliger Kreations-Vorgang stattfindet. Die Iteration oder der Loop (Schleife) findet erst innerhalb des Absoluten Absolutum über die 10^{49} Schöpfungsformen statt (wobei nur die tiefste Schöpfungsform, die Schöpfung Universalbewusstsein [wie unsere DERN-Schöpfung/DERN-Universum eine ist], über ein Festkörper-Universum resp. einen Festkörper Gürtel verfügt; alle andern ebenfalls sieben Gürtel umfassenden Universen bestehen nur noch aus reiner fein- oder feinststofflichen Energie). Alles bis zum Absoluten Absolutum ist jedoch reinste Geistenergie und enthält nicht ein Jota einer Materie.
In der *‹Lehrschrift›*, Seite 101, heisst es dazu:

«… Die sechs anderen Absolutum-Formen wurden eine nach der andern durch das SEIN-Absolutum erschaffen und durch ihre Energie zur wirkenden Existenz erhoben:

1) SOHAR-Absolutum
2) Super-Absolutum
3) Kreations-Absolutum
4) Zentral-Absolutum
5) Ur-Absolutum
6) Absolutes Absolutum

Jeder Absolutum-Form wurde dabei ein immaterieller Nichtsraum als Trennungsebene vorgesetzt, während jede Absolutum-Form in sieben (7) Entwicklungsebenen eingeordnet wurde, wie auch jede niedrigere Schöpfungsform in sieben (7) Ebenen resp. Reingeist-Ebenen eingeordnet und mit Wissen angereichert ist, wobei jede Ebene je über eine eigene Individualität verfügt.»

Mit ‹Individualität› ist wohl Unverwechselbarkeit gemeint, was heissen könnte, dass jede Ebene ihre ureigenen fein- und feinststofflich-energetischen Gesetze aufweist.
Etwas muss ich zum besseren Verständnis erwähnen resp. am besten zitieren, und zwar aus dem Buch *‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit›,* Seite 119, von BEAM. Das ist wichtig, weil sonst einzelne beim Begriff ‹Kreationen der Schöpfung› und auch sonst auf die Idee kommen könnten, es hätte mit dem ‹intelligent design› der Gott-Gläubigen etwas zu tun.

«Der absolute Ursprung der zeitlosen Dauer des absoluten Nichts und das daraus entstandene SEIN-Absolutum und die weiteren sechs Absolutumformen sowie die Schöpfung Universalbewusstsein als Universum wurden nicht gezielt durch eine hohe Intelligenz gebildet, sondern das umfänglich Ganze ist durch einen evolutiv-fügungsmässigen Ursache-Wirkung-Vorgang aus sich selbst heraus entstanden.»

Diese Selbstkreation könnten wir als Programmation von Gesetzmässigkeiten verstehen, ein sogenannter ‹Fügungscode›, der jede überhaupt mögliche Konstellation enthält. Je nach Komplexität resp. Ebene dauert das Erstellen ‹nur› eine Grosszeit oder dann Hunderttausende, oder wie beim SEIN-Absolutum mehrere Zeitanon (Beschreibung in der *‹Lehrschrift›*).

Genau betrachtet haben wir systemtechnisch gesehen also zwei Ziele/Ergebnisse: Ein einmaliges und ein immerwährendes. Das einmalige Werk gipfelt in der Schaffung aller Absolutum-Formen. Das immerwährende Werk ist das endlose Kumulieren von Impulsen (Energie und deren Kraft) im SEIN-Absolutum. Da jedoch auch in der Schöpfung Universalbewusstsein und auch in allen anderen der 10^{49} Schöpfungsformen Geistebenen einmalig kreiert werden, betrachten wir nur das Hauptziel, nämlich das Erreichen der relativen Vollkommenheit im SEIN-Absolutum. Es heisst, dass die Schöpfung uns Menschen und alles Drum und Dran zu ihrer Eigenevolution kreierte resp. kreiert, denn mit dem Verschmelzen unserer Geistform mit der Schöpfung nach einer äonenlangen Evolutionsreise erweitert sich die Schöpfung impulsmässig. Das Absolute Absolutum hat alle Schöpfungen Universalbewusstsein zu seiner Eigenevolution kreiert resp. kreiert weiterhin, denn mit dem Verschmelzen der 10^{49}sten Schöpfungsform mit dem Absoluten Absolutum erweitert sich auch das Absolute Absolutum impulsmässig. Und so geht es weiter bis ins SEIN-Absolutum.

Gemäss Systemtheorie-**Grundsatz Nr. 1** soll mit dem, was vom System aufgenommen wird (Eingabe), das angestrebte Ziel/Ergebnis erreicht werden. Bei unserem System ‹Schöpfungsformen› würde das bedeuten, dass der erste ‹Energiestoss› in Form eines geistenergetischen Schwingungs-Impuls – genannt All-Ur-Ur-Erst-Idee-Impuls – aus dem absoluten Nichts alles enthalten muss, um das Ziel, ‹relative Vollkommenheit im SEIN-Absolutum›, erreichen zu können. Das heisst, dass dieser geistenergetische Schwingungsimpuls nicht nur die nötigen Energien und Kräfte in sich führen muss, um alle Schöpfungsformen kreieren (resp. kodieren) zu können, sondern auch, um das Perpetuum mobile am Leben zu erhalten und zu nähren.

Auf den Seiten 100/101 der ‹Lehrschrift› gibt BEAM den Ablauf bekannt, wie es zum SEIN-Absolutum und zu allen anderen Absolutum-Formen kam, und diese Beschreibung weist auch gleichzeitig auf die Eingabe hin, nämlich auf den geistenergetischen Schwingungs-Impuls aus dem Nichtsraum der endlosen Dauer. Der Vorgang ist ein grosses Geheimnis des absoluten Nichts:

«Die Stufen der Entwicklung und Existenzwerdung des SEIN-Absolutum in zeitlos langer Dauer aus dem absoluten Nichts (auch Nichtsraum genannt) sind folgende:

*1) **Absolut Seinlose – Nichtsraum***
Neutraler, unbewusster feinststofflich-energetischer SEIN-Zustand, woraus sich eine ur-erste unbewusste Geistenergie-Impuls-Schwingung entwickelte.

*2) **All-Ur-Ur-Erst-Idee-Impuls***
Erster geistenergetischer, bewusster Intelligenz-Idee-Impuls, aus dem heraus sich die erste Geist-Energieballung entwickelte, aus der die ersten bewussten geistenergetischen Entwicklungs-Impulse hervorgingen.

*3) **Ur-Substanz***
Erste bewusste ursubstanzielle und hocherregende geistenergetische SEIN-Energie, die sich während drei (3) Zeitanon zur ungeheuersten grössten und unermesslichsten Masse Geistenergie entwickelte, zum SEIN-Absolutum.

*4) **SEIN-Absolutum***
Das SEIN-Absolutum war die ur-erste Existenz der höchsten Schöpfungsform durch Selbstkreation, entstanden durch einen geistenergetischen Schwingungs-Impuls aus dem Nichtsraum der endlosen Dauer. Mit dem SEIN-Absolutum begann die bewusste Evolution der höchsten Absolutum-Form resp. Schöpfungsform …»

Da alles quasi von Null, jedoch ‹mit Wissen angereichert› beginnt, könnten wir den Ausgang der geistigen, ei-ovalen, doppelläufigen Spiralform als Programmation von geist-physikalischen Gesetzen – denn um Reingeistiges (Feinststoffliches) handelt es sich ja – der jeweiligen Ebene betrachten und den Rückweg der doppelläufigen Spirale vielleicht als deren Nutzung durch die neu hinzukommenden geistigen Impulse auf ihrem Weg zur Vereinigung mit dem SEIN-Absolutum. Dass es sich um eine Eiform handelt, beschreibt BEAM im FIGU-Bulletin Nr. 31 vom Januar 2001:

«… Man stelle sich das Absolute Absolutum als Eiform vor, ausserhalb dessen die weiteren Absolutenformen sich in ungeheuren Räumen angliedern. Innerhalb des Absoluten Absolutum, also in der Eiform, existieren sämtliche niedrigeren Schöpfungsformen, und zwar in einer Zahl von 10^{49} verschiedenen Schöpfungsformen (Schöpfung, Ur-Schöpfung, Zentral-Schöpfung usw. usf.), die in jeder einzelnen Form in unendlicher Zahl existieren. Die 10^{49}ste Schöpfungsform ist dabei die, die sich dann mit dem Absoluten Absolutum vereint.»

Eigentlich besitzt alles eine Ei- und/oder Spiralform, auch unsere Geistform und die 10^{49} Schöpfungsformen. Selbst in unserem Körper – man denke nur an die DNA – und in unserem alltäglichen Leben (z.B. das Erstellen meines Artikels …) läuft alles spiralförmig ab.
Bevor wir weiterfahren, sollten wir uns Gedanken über die **Systemgrenze (Grundsatz Nr. 2)** machen. Es heisst, dass die Energie im SEIN-Absolutum kumuliert wird und nicht im absoluten Nichts. Gehört jetzt das SEIN-Absolutum ausserhalb – als Umgebung des Systems – angesiedelt? Oder bleibt das SEIN-Absolutum mit allen andern Absolutum- und Schöpfungs-Formen innerhalb des Systems? Ist nur das ‹Absolute Nichts› ausserhalb und alles andere – alle Absolutum-Formen und alle 10^{49} Schöpfungs -

formen – innerhalb der Systemgrenze? Meines Erachtens muss alles innerhalb der Systemgrenze sein, sonst wäre es kein Perpetuum mobile, denn dass es sich um ein solches handelt, das wird in der ‹Lehrschrift› auf Seite 105 gesagt:
«… So ist das SEIN-Absolutum resp. die SEIN-Schöpfung ein Perpetuum mobile, das aus sich selbst heraus Energie schafft, Energie gibt und wieder Energie empfängt.»

Das SEIN-Absolutum ist also ein Perpetuum mobile, das es gemäss unserer Physik-Wissenschaft nicht gibt und ins Reich der Pseudowissenschaft gehört, «da sie nicht dasselbe unter ‹Energie› verstehen wie die Physik» …. WIKIPEDIA meint dazu folgendes: «Ein **Perpetuum mobile** (lat., sich ständig Bewegendes, Pl. Perpetua mobilia) ist eine hypothetische Konstruktion, die – einmal in Gang gesetzt – ohne weitere Energiezufuhr ewig in Bewegung bleibt und dabei Arbeit verrichtet. Das Konzept widerspricht der Energieerhaltung, da das Perpetuum mobile Nutzenergie bereitstellen soll, ohne dass von aussen Energie zugeführt wird.» (Aufgrund dieser Aussagen lässt sich feststellen, dass die Wissenschaftler noch keine Ahnung haben bez. der Realität der Absolutum-Schöpfungen und überhaupt der verschiedenen Schöpfungsformen, dies trotz mehrfacher Veröffentlichung in FIGU-Bulletins und FIGU-Sonder-Bulletins und in diversen Büchern. Im FIGU-Bulletin Nr. 5 vom Dezember 1995 steht sogar eine sehr ausführliche Antwort von Billy zu einer Leserfrage – inklusive Schema und Tabelle von Guido Moosbrugger! FIGU-Bulletin Nr. 41 vom November 2002 enthält ebenfalls sehr interessante Fragen und deren Antworten, inkl. Darstellung der Schöpfungsspirale.)

Grundsatz Nr. 3 der Systemtheorie lautet: Innerhalb des Systems darf nichts komplett Neues dazukommen, denn alles, was innerhalb des Systems kreiert wird, muss in der System-Eingabe vorhanden sein oder aus dieser Eingabe kreiert werden können. Würde in einem Subprozess etwas Fehlendes entdeckt, und der Prozess könnte dadurch nicht ausgeführt werden, käme das einer kompletten Neugestaltung (Redesign) und unter Umständen einer Katastrophe gleich, was wir uns bei den Schöpfungsformen schlecht vorstellen können. Angewandt auf unser System ‹Schöpfungsformen› hiesse das, dass in diesem All-Ur-Ur-Erst-Idee-Impuls oder der Ur-Substanz alles vorhanden ist resp. sein muss, um den ganzen Ablauf zu garantieren. Zwar gibt es in der Ur-Substanz, im SEIN, nicht ein Stäubchen einer Materie (Substanz, Sein), doch ist alles darauf ausgerichtet, dass durch Veränderung, Wandel, Umwandlung und Neuerung durch die diversen Schöpfungsformen alles an evolutiven Gesetz- und Gebotsmässigkeiten kreiert werden kann.

In ‹*Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit*›, Seite 232, heisst es dazu:
«… Nicht nur die Naturwissenschaften, sondern auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote beweisen, dass sich niemals etwas anderes zu entwickeln vermag als das, was der Ursprung mit sich brachte. Wohl lässt jeder Ursprung im Werdegang der daraus entstehenden Entwicklung verschiedenste Arten und Formen der Zusammenstellung zu, doch bringen diese eine ganz bestimmte und diesen entsprechende Wirkung hervor. …»

Und in der ‹*Lehrschrift*›, Seite 52:
«Jede Idee jeder Schöpfung, so der Schöpfung Universalbewusstsein, der Ur-Schöpfung, des Absoluten Absolutum und des SEIN-Absolutum usw. entspricht einem feinststofflich-physikalischen Vorgang der Verwirklichung resp. Wirklichkeitswerdung logisch entstandener feinststofflich-physikalischer Impulse durch einen rein feinststofflich-geistenergetischen Gedankenvorgang. Und was aus einer solchen feinststofflich-geistenergetischen Idee hervorgeht resp. erschaffen wird, ist in erster Linie wiederum geist - energetischer Art, während in weiterer Form die materielle Art entsteht, die aus bestimmten geistenergetischen Formen hervorgeht.»

Diese Ur-Substanz oder Ur-Subsebtile-Erregungsenergie, wie sie auch genannt wird, ist etwas ungeheuer Phänomenales, die schlicht und einfach sämtliches ermöglicht. Ihre Geschwindigkeit ist so enorm,

dass im feinststofflichen Bereich alles eine Einheit ist. Sie ist für uns ein Buch mit sieben Siegeln; ein grosses Geheimnis des absoluten Nichts.

Der letzte Grundsatz der Systemtheorie, **Nr. 4,** lautet: Jeder Prozess innerhalb des Systems hat **mind. eine Eingabe und mind. eine Ausgabe.** Zwei Prozesse können nicht miteinander verbunden werden. In die Sprache unseres Systems ‹Schöpfungsformen› übersetzt heisst das, dass jede Schöpfungsform von der Vorgängerin etwas bekommt, das ihr zu ihrer Eigenentwicklung dient, selbst wenn es sich dabei ‹nur› um die ideenmässige Zeugungskraft handelt. Es ist also nicht so, dass sich die Ur-Schöpfung unabhängig von der Schöpfung Universalbewusstsein und die Zentralschöpfung unabhängig von der Ur-Schöpfung etc. entwickelt, denn in irgendeiner Form geben alle an ihre Nachfolgerinnen, abgestimmt nach Ebene, eine geballte Ladung neutrale geistige Energie in Form einer ‹Initialzündung› resp. einer ideenmässigen Zeugungskraft weiter. Was sie enthält? Auch das ist ein Geheimnis. Wir Menschen fahren als neue Persönlichkeit ebenfalls nicht auf der grünen Wiese fort, sondern können – vorläufig noch lange nur unbewusst – Daten aus den Speicherbänken unserer eigenen Vorgängerpersönlichkeiten (damit sind nicht die Eltern gemeint, selbst wenn sie auch ihren Teil dazu beitragen) abziehen, und im Gedächtnis unseres Unterbewusstseins lagern impulsmässig die Essenzen an Wissen und Weisheit aller vor uns. Alles können wir nutzen und mehren und unsere Bewusstseins- und Geistesevolution vorantreiben, so wir uns denn bemühen. Die Schöpfungen jedoch können sich nicht weigern wie wir, sie funktionieren rein geistenergetisch – was immer das heissen mag – und erfüllen ihre schöpferische Pflicht zur Kreation und zur Eigenevolution.

Ein Beispiel aus der ‹*Lehrschrift*›, Seite 143:
«Aus dem Absoluten Absolutum heraus wurde die erste Schöpfungsform niedrigster Art erschaffen, so also das materielle Universum, das Universal-Bewusstsein resp. das Universum, in dem wir existieren. Dieses Universum resp. Universal-Bewusstsein resp. diese Schöpfungsform, die die erste und niedrigste aller vom Absoluten Absolutum erschaffenen 10^{49} Schöpfungsformen ist, hat alle schöpferischen Energien resp. Geist-Energien und Geistformen selbst erschaffen, und damit ist die Schöpfung ihre eigene Ur-Quelle. Das Absolute Absolutum ist nur die ideenmässige Zeugungskraft, aus der die niedrigste Schöpfungsform und damit also auch das DERN-Universum hervorgegangen ist.»

Das waren einige Gedanken über die Betrachtung der Schöpfungsformen aus systemtechnischer Sicht, die sich ebenfalls spiralförmig entwickelten. Schön wäre es, wenn Sie durch meine Zeilen angeregt würden, sich diesem faszinierenden und allumfassenden Thema zu widmen. Für mich ist es ein erhabenes Gefühl zu wissen, dass wir Menschen – egal auf welchem Planeten und in welchen Raum- und Zeitebenen im Festkörper-Gürtel unseres DERN-Universums – durch den winzigen Anteil Schöpfungsgeist in uns nicht nur mit allem und jedem verbunden sind, sondern durch unsere Bewusstseins- und Geistesevolution sogar mithelfen, die Schöpfung und – vereint mit ihr und schliesslich dem Absoluten Absolutum – das SEIN-Absolutum relativ zu vervollkommnen.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Leserfrage

Lieber Eduard
Ich hätte eine Frage bzgl. diverser Milchprodukte:
Ist es wahr, dass Milchprodukte, wie z.B. Käse, ungesund sind? Sie fallen unter die schwerverdaulichen Lebensmittel und sind fettig. Überhöhter Konsum kann zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes führen und sogar die Funktion vereinzelter Organe, wie z.B. der Prostata, beeinträchtigen. Durch den Verzehr von Käseprodukten kommt es zu einer Versäuerung im Organismus, die zahlreiche Arten von Krebs zur Folge haben kann.

Sollte von Milchprodukten tatsächlich eine derartige Gefahr ausgehen, bzw. Milchprodukte derart gesundheitsschädlich sein, wäre ich dankbar, wenn dies näher erläutert werden könnte – gerne auch im nächsten Bulletin. Mit der Nennung meines Namens wäre ich einverstanden.

Herzliche Grüsse
Josef Stubicar, Deutschland

Antwort:

Bezüglich dieser Frage wurde beim offiziellen 447. Kontaktgespräch vom 20. April 2007 folgendes gesagt:

Billy Wie Milch und Milchprodukte z.B., die der Mensch ja erst seit rund 8000 Jahren als Lebensmittel braucht. Als der Mensch die Milch ‹entdeckte› und die Milchprodukte wie z.B. Käse, Butter, Joghurt und Kefir usw. ‹erfand› und als Lebensmittel nutzte, da starben noch viele daran, weil der menschliche Organismus das Ganze nicht vertrug und der Metabolismus es also auch nicht verarbeiten konnte, weil er nicht über die notwendigen Enzyme verfügte. Daher starben sehr viele Menschen, wenn sie Milch oder Milchprodukte zu sich nahmen. Erst im Laufe der Jahrtausende entwickelte der menschliche Organismus diese Enzyme, durch die sich der Mensch langsam an die Milch und Milchprodukte als Lebensmittel gewöhnte. Doch noch heute gibt es viele Menschen, denen der notwendige Enzymhaushalt fehlt, weshalb sie allergisch auf Milch oder Milchprodukte reagieren und damit gar oft ihre Gesundheit stark gefährden.

Ptaah Das Ganze ist tatsächlich so, wie du sagst.

Billy Die Milchindustrie propagiert immer, wie gesund Milch sei.

Ptaah Milch ist nicht so gesund, wie die Werbung dafür behauptet, weshalb sie nur mit Mass genossen werden soll, wie auch die Milchprodukte. Insbesondere Kinder sollten nicht viel Milch trinken, weil sich ihr Metabolismus erst daran gewöhnen und auch zuerst der notwendige Enzymhaushalt geschaffen und in Gang gebracht werden muss. Das schaffen aber nicht alle Menschen, weshalb es viele Milch-Allergiker und Milchprodukte-Allergiker gibt. …

Ergänzend erklärte Ptaah beim 544. Kontakt vom 1. September 2012 auf eine Frage bezüglich Margarine und Linolsäure noch folgendes zum Thema Milch:

Billy Und wie steht es mit der vielgepriesenen Margarine und der Linolsäure?

Ptaah Margarine war auf der Erde lange Zeit nicht harmlos, doch hat sich das in den letzten zwei Jahrzehnten zum Besseren verändert, folglich in der heutigen Zeit in der normalen Margarine nur noch wenige Transfette enthalten sind. Nichtsdestoweniger jedoch sollte mehr eine Diätmargarine verwendet werden, weil diese in der Regel viele gute Fette enthält.
Konjugierte Linolsäuren kommen nur in Milch, Milchprodukten und im Fleisch von Wiederkäuern vor. Sie haben die Eigenschaft, den Cholesterinspiegel zu senken und Arteriosklerose vorzubeugen, wobei sie auch das Immunsystem stärken und ausserdem den Aufbau des Muskelgewebes und die Knochenbildung unterstützen. Aufgrund ihrer vielen wertvollen Bestandteile gehören Milch und Milchprodukte zur gesunden Ernährung, wobei jedoch für jene Menschen, die an einer Milch- und Milchprodukte-Unverträglichkeit leiden, besondere Beachtungen gelten, die zu befolgen sind.

Billy

VORTRÄGE 2014

Auch im Jahr 2014 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. Juni 2014:

Daniel Zizek — **Die selbstzerstörerische Kraft der Lüge**
Betrachtungen über einen Antagonisten der Verbundenheit

Atlantis Meier — **Die Mission von Billy – unser Erbe**
Die FIGU gestern, heute und morgen.

23. August 2014:

Pius Keller — **Sinnvolles Lernen**
Über den Sinn des Lernens.

Michael Brügger — **Gleichwertigkeit**
Was bedeutet das für die Menschen?

25. Oktober 2014:

Patric Chenaux — **Zusammengehörigkeit ...**
Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
20. Jahrgang
Nr. 85, Sept. 2014

Leitlinien für ein kreatives Wirtschaftssystem

Einführung

Nachfolgend werden einige grundlegende Überlegungen für die Bewältigung der fortwährenden schweren Wirtschaftskrise und aller damit zusammenhängenden Folgen, insbesondere Überschuldung und Massenarbeitslosigkeit, angestellt. Hierzu ist es erforderlich, die Zustände des gegenwärtigen Wirtschaftssystems und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Leben auf diesem Planeten anschaulich zu beschreiben. Gleichzeitig sollen Lösungsalternativen aus wirtschaftlicher und unternehmerischer Sicht aufgezeigt werden, unter Beachtung und Einbeziehung der Geisteslehre und der Schriften von BEAM. Dieser Beitrag soll auch die Grundlage für ein offenes Forum schaffen, um das Entstehen eines neuen Wirtschafts- und Arbeitssystems auf der Basis verantwortungsvollen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, unternehmerischen Denkens und Handelns zu fördern. In einem diesem Aufsatz nachfolgenden Beitrag will ich dann im einzelnen auf ein konkretes Projekt bzw. auf einen konkreten Lösungsansatz für die Bewältigung der Massenarbeitslosigkeit eingehen.
Schon das Jahr 2012 hat in vielerlei Hinsicht für unangenehme Überraschungen gesorgt, was wohlgemerkt wenig bis gar nichts mit der konkreten Jahreszahl und mit damit angeblich zusammenhängenden Welt-, Natur- oder sonstigen Schicksalsereignissen zusammenhängt, sondern schlichtweg mit sich kumulierenden Ursache-Folgebeziehungen. Wie spätestens am 31.12.2012 um 00.00 Uhr zu erkennen war, haben sich die Weltuntergangssektierer wieder einmal der absoluten Lächerlichkeit preisgegeben. Die Wiederwahl Barack Obamas am 6.11.2012 hat auch gezeigt, dass in weiten Bevölkerungskreisen das Bewusstsein und die Bereitschaft zu grundsätzlichen Veränderungen vorhanden ist und die Erkenntnis reift, dass es umfassender Erneuerungen und Umgestaltungen bedarf. Es ist somit wieder zu hoffen, dass sich langfristig eine Wende zum Besseren ergibt.
Noch bewegt sich derzeit alles auf sehr dünnem Eis, und die begonnenen notwendigen Reformen werden nicht umgesetzt, sondern – wie die Blockaden durch die Republikaner im amerikanischen Haushaltsstreit immer wieder einmal bestätigen – es besteht leider auch hier die grosse Möglichkeit des endgültigen Absturzes und Zerfalls ganz besonders in den USA (siehe hierzu FIGU-Sonder-Bulletin, Nr. 71, Januar 2013, S. 12). Doch wenden wir unseren Blick wieder nach Europa, wo derzeit vieles auch nicht besser als auf der anderen Seite des Atlantiks verläuft.
Schon seit Jahren – spätestens seit der letzten Finanzkrise ab 2008, verursacht oder jedenfalls mitverursacht durch die Lehmann-Bankpleite sowie durch die durch Massenspekulation herbeigeführte Immobilienkrise – sollte jedem die Zerbrechlichkeit des gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftssystems voll bewusst geworden sein. Für die sorgfältigen Beobachter des Zeitgeschehens, die sich mit den Schriften, Prophetien und Voraussagen von Billy beschäftigen, kann dies nichts wirklich Überraschendes sein, denn bereits in den 50er Jahren und speziell bereits seit 1951 wies Billy darauf hin, dass Ende der 1980er Jahre die Hoch-

konjunktur zusammenbrechen und weltweit eine ungeheure und noch nie dagewesene Arbeitslosigkeit ausbrechen werde; eine im Hinblick auf die sogenannte EURO-Krise in ihrer Dramatik und negativen Dynamik kaum noch zu überbietende Tatsache, vor allem wenn man Länder wie Griechenland, Spanien, Italien und Portugal betrachtet. Beobachtet man diese Entwicklungen der letzten 25 Jahre, so muss jeder zum Ergebnis gelangen, dass unter Beibehaltung der gegenwärtigen Strukturen unseres Wirtschaftssystems zwangsläufig alles nur noch viel schlimmer werden muss und geradewegs ins totale wirtschaftliche und gesellschaftliche Chaos führt, weil alles mit allem zusammenhängt. Es muss somit ein umfassender Lösungsansatz gefunden werden, den es wohl mit Sicherheit – wenn wohl erst unter grossem Leidensdruck – geben wird, denn die Prophetien und Voraussagen, wie sie zusammenfassend im Kontakt Nr. 251 dargestellt sind, geben uns hier eine eindeutige Botschaft. Zunächst war ich ein wenig verwundert, dass Billy in seinen Prophetien und Voraussagen, die in vielerlei Hinsicht stets äusserst präzise sind, keine nähere Angaben über die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise in Europa machte, die – betrachtet man den gegenwärtigen Verlauf – doch in ihrer Dramatik alles in den letzten Jahrzehnten bislang Gewesene übersteigt. Tatsache ist jedoch, dass er – sicherlich wohl wissend um die Folgen einer konkreten Voraussage – hier nur eine indirekte Erklärung abgegeben hat. So heisst es nämlich in Satz 218: «In nicht allzu ferner Zukunft droht der Erde das Abschmelzen der Polkappen sowie eine weitere schwere Wirtschaftskrise, die wiederum auf die gesamte Welt übergreifen wird.» Die Schlussfolgerung ergibt sich aus ‹weitere› und ‹wiederum› und bedeutet folglich, dass Vergleichbares einige Zeit zuvor stattfinden wird, was sich offenbar in der gegenwärtigen Zeit ereignet. So heisst es in Satz 199: «Dies ergibt sich nur kurz nach der Zeit (die Zeit vor dem ersten bemannten Marsflug), wenn die weltweite Misere der Arbeitslosigkeit und alle damit verbundenen Übel endlich behoben und bewältigt werden, …».
Wie erst kürzlich aus Presseberichten zu entnehmen war, plant die NASA etwa um das Jahr 2035 einen bemannten Marsflug. Ein privates Unternehmen plant laut einer Meldung von Spiegel Online vom 27.2.2013 für das Jahr 2018 gar die erste Marsumrundung. Da kann man schon einmal gespannt sein, was sich insbesondere in bezug auf die Bewältigung der Massenarbeitslosigkeit zuvor alles noch ereignen wird.
Prophetien und Voraussagen erfüllen sich bekanntlich nicht von selbst, sondern nur, wenn die hierfür notwendigen Voraussetzungen, sprich Ursachen, gegeben sind. Wie wir auch wissen, unterscheiden sich Prophetien und Voraussagen dahingehend, dass erstere abänderbar sind wenn neue Ursachen gesetzt werden, während dies bei Voraussagen jedoch nicht möglich ist, da alle hierfür erforderlichen Ursachen unwiderruflich gegeben sind. Meiner Ansicht nach bzw. auch durch die durch Billy gemachte überwiegend klare Differenzierung seiner Aussage nach Prophetien und Voraussagen handelt es sich hier eindeutig um eine Voraussage – bekanntlich wird lediglich die konkrete Jahreszahl des Eintrittes des Ereignisses nicht genannt. Dieser unterliegt unserer eigenen Einschätzung und Beurteilung oder auch einem zeitlich nicht exakt einzugrenzenden Wechselspiel von Ursache und Wirkung. Damit steht fest, dass sich die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die damit verbundene katastrophale Arbeitslosigkeit beheben lassen, und zwar wahrscheinlich schon innerhalb der nächsten 2–3 Jahrzehnte. Den Umständen entsprechend kann einem dies recht lang vorkommen, historisch betrachtet handelt es sich jedoch eher um einen kurzen Zeitraum. Die Frage ist nur noch, wie bzw. auf welches Wirtschafts- und Gesellschaftssystem dies hinausläuft bzw. hinauslaufen kann.

Hierzu folgende Überlegungen:
Das gegenwärtige Wirtschaftssystem basiert unter anderem auf dem Zinseszinssystem, das in der Folge im Zusammenhang mit horrender Schuldenmacherei zwangsläufig periodisch zu Unternehmenszusammenbrüchen bis hin zu Staatsbankrotten führen muss. Während Aktien bzw. Dividendenzahlungen grundsätzlich noch in einem realen Verhältnis zum Unternehmenserfolg stehen, haben insbesondere innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte, im Zeitalter des sogenannten ‹Turbokapitalismus›, Geld und Finanzprodukte eine völlig ausser Kontrolle geratene Eigendynamik entwickelt, die in keinerlei Zusammenhang mehr steht mit der Realwirtschaft und die vielfach von der realen Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen völlig

abgekoppelt ist. Vielfach werden und wurden Firmen nur noch aufgekauft, um sie anschliessend zu zerschlagen, wobei dann die Schulden für den Verkauf der Firmen diesen selbst auferlegt werden und sich Vorstände und sonstige Manager dabei schamlos bereichern, auf Kosten sämtlicher anderer Mitarbeiter, die für Dumpinglöhne arbeiten müssen, wenn die Produktion nicht zu widrigsten Bedingungen in Billiglohnländer verlagert werden, wie im Extremfall in der Textilindustrie. Gegenwärtig wird insbesondere in Europa und den USA versucht, der völlig ausser Kontrolle geratenen exorbitanten Staats- und Privatverschuldung durch die Herabsetzung der Verzinsung oder den Aufkauf von Staatsanleihen zu begegnen. Finanztechnisch handelt es sich dabei um das Instrument der Umschuldung, indem Schulden mit einem hohen Zinssatz in solche mit einem niedrigen Zinssatz oder gar in zinslose Darlehen umgewandelt werden. Teilweise werden Schulden auch einfach über einen bestimmten Zeitraum gestundet, oder es wird wie im Fall von Griechenland oder Zypern ein teilweiser oder gar vollständiger Forderungsverzicht erwogen oder umgesetzt, um den Staatsbankrott abzuwenden. Ausserdem erhöhen Staaten und Regierungen bestimmte Steuern und Abgaben, oder es wird – wie im aktuellen Beispiel von Zypern – pauschal eine prozentuale Abgabe auf sämtliche Bankguthaben erhoben, was jedoch am verständlichen Widerstand der Bevölkerung zumindest für die Guthaben der Durchschnittssparer scheiterte. Wie sich immer klarer herausstellt, sind alle diese Massnahmen, auch wenn sie tatsächlich umgesetzt werden, mehr oder weniger zwecklos oder zumindest in höchstem Masse ineffizient. Sie führen zu weiterer Massenarbeitslosigkeit, zu Verarmung und Verelendung immer weiterer Bevölkerungsschichten, und aufgrund der weiterhin laxen Vergabe von Krediten zu einer sich immer mehr beschleunigenden Geldentwertung/Inflation bzw. zu einer nicht mehr aufzuhaltenden Teuerung und in bestimmten Wirtschaftssektoren zu Spekulationsblasen, die dann wiederum eine grosse Verteuerung bestimmter Güter zur Folge hat, wie etwa Wohnraum. Was müsste also geschehen, um das Übel systematisch anzugehen?

Auch hier geben die Kontaktberichte und die Schriften von Billy wertvolle Hinweise. So heisst es im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 3, Satz 104: «Wie soll ein Volk (Staat) geleitet werden in gerechter (verantwortlicher) Weise, wenn es selbst und seine Obrigkeit ungerecht (verantwortungslos) und des wahrlichen Wissens und der Weisheit und also der Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens unkundig sind, denn ungerechte (verantwortungslose) Obrigkeiten machen sich eigene ungerechte (unstatthafte/parteiische) Gesetze und Bestimmungen und Anordnungen (Verordnungen/Vorschriften), durch die des Volkes Freiheit niedergehalten (vermindert/eingeschränkt/eingeengt) wird; und ungerecht geleitete Obrigkeiten auferlegen dem Volke ungerechte (unangemessene) Abgaben (Steuern), um es in Unverantwortlichkeit auszubeuten, auf dass die Oberen ihre in Falschheit und Unverantwortung herbeigeführten Aufwendungen (Ausgaben) zur Last des Volkes abtragen können, weil sie mehr ausgeben, als sie an gerechten (angemessenen) Abgaben (Steuern) einnehmen, weil sie keinen Rechenplan (Etat, Haushaltsplan) einlösen (erstellen) können in ihrer Unfähigkeit; also belegen die Oberen das Volk mit stets neuen unsinnigen Abgaben (Steuern) zu dessen Ausbeutung und Beschränkung der Freiheit, wofür vom Volk in seiner Trägheit (Gleichgültigkeit) keine Gegenwehr ergriffen wird, wodurch die Obrigkeit in der Ausbeutung durch Abgaben (Steuern) in stetig grössere Dreistigkeit verfallen; also sei gegeben, dass nicht die Obrigkeit über die notwendigen Abgaben (Steuern) und einen Rechenplan und über alle Notwendigkeiten bestimme, sondern das Volk, das dieserhalb durch Kundige der zu bestimmenden Sache beraten sein soll, auf dass das Volk (Staat) nicht in Schuldigkeit (Schulden/Überschuldung) verfalle.»

Vergegenwärtigt man sich die aktuelle wirtschaftliche bzw. ökonomische Situation Deutschlands, der EU-Staaten oder der USA, so können sie für das Zitat aus dem ‹Kelch der Wahrheit› kein treffenderes Bild abgeben. Zum anderen weist die Aussage («… wofür vom Volk in seiner Trägheit (Gleichgültigkeit) keine Gegenwehr ergriffen wird …») darauf hin, dass sprichwörtlich jedes Volk diejenige Regierung bekommt, die es verdient. Wollen wir also die gegenwärtige weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise irgendwie in den Griff bekommen, erfordert dies zunächst einen rigorosen Schuldenabbau und in jedem Fall die ausnahmslose Beschränkung der Neuverschuldung. Solange Staats- und Privatwirtschaft überwiegend auf horrender Schuldenmacherei basiert und Ausgaben produziert werden, die in keiner Weise durch vor-

handene, vorher angesparte finanzielle Mittel gedeckt sind, gibt es keine Aussicht auf eine Wende zum Besseren. Sollte ausnahmsweise einmal eine Darlehensaufnahme erforderlich sein, ist sicherzustellen, dass diese nur in dem Umfang erfolgt, wie diese vereinbarungsgemäss mit Zins- und Zinseszins tatsächlich aus den Einnahmen zurückerstattet werden kann. Schulden mit Schulden, also mit neuen Darlehen, selbst zu niedrigeren Zinsen zu bekämpfen, also mit dem Mittel der sogenannten Umschuldung, ist eine absolute Idiotie, denn dadurch steigen die Schulden ja weiterhin, wenn auch geringfügig langsamer, und ohne die Wurzel des Übels, nämlich die Ausgaben, endlich wirksam zu bekämpfen.

Das heutige Wirtschaftssystem:
Das bestehende (weltweite) Geld-, Währungs- und Finanzsystem beruht überwiegend auf

– rein materiellem Profitdenken, d.h. Ausrichtung/Orientierung an Geldgewinn und führt zu einseitiger, vielfach zerstörerischer Produktionsweise und Güternachfrage. Viele Produkte werden mittlerweile so hergestellt, dass deren Lebensdauer künstlich beschränkt wird, d.h. einzelne Komponenten des Produkts gehen vorzeitig kaputt. Da diese aber so eingebaut sind, dass ein Austausch nicht oder nur mit hohen Kosten und Aufwand möglich, in jedem Fall aber unwirtschaftlich ist, wie z.B. viele Akkus in elektrischen Geräten, wird die Lebensdauer auf ein Minimum beschränkt, um die Nachfrage nach neuen Geräten und deren Produktion anzukurbeln. Dafür wurde der Begriff der geplanten Obsoleszenz gebildet. Beinahe jeder kennt aus eigener Erfahrung Beispiele von Haushaltsgeräten, die unmittelbar nach Ablauf der Garantiezeit versagen oder von Ersatzteilen, die, wenn überhaupt verfügbar, im Verhältnis zum Neupreis des Gerätes oder zu einem Gerät neuerer Bauart völlig überteuert sind. Ständig werden neue Serien und Geräte auf den Markt gebracht, die, wenn überhaupt, nur sehr geringfügige Verbesserungen bringen, wie z.B. Computer und TV-Geräte, anstatt wirklich langlebige und benutzerfreundliche Geräte zu entwickeln. Wer in der Softwarebranche bzw. im IT-Bereich arbeitet, weiss, dass viele Updates oder Upgrades oft nur minimale Verbesserungen enthalten, die den meisten Anwendern keine direkte Vorteile bringen oder allenfalls Neuerungen beinhalten, die für das Arbeitsgebiet und die Aufgaben der Nutzer der Software nicht von Bedeutung sind. Produktion und Entwicklung erfolgen nach dem Prinzip der Profitmaximierung, anstatt durch real notwendige Güter und Leistungen den wirklichen Bedarf zu decken, anstelle der Sättigung von Geld- und Finanzmärkten.

  Unter anderem ist durch das Zinseszinssystem ein von der Realwirtschaft völlig abgekoppelter Geld- und Finanzmarkt entstanden. Dem entgegengesetzt sollte Geld an sich eigentlich keinen Wert haben, denn es wird dabei geflissentlich übersehen, dass die Waren und Leistungen die ‹Deckung› des Geldes sind und dass diese durch Geld nur besser tauschbar sind. Geld ist nur ein Vermittler, der den Erwerb beliebiger Waren oder Dienstleistungen erleichtert. Geld sollte richtigerweise ein Tauschmittel sein und selbst praktisch keinen Wert besitzen (vgl. Günter Hannich, Staatsbankrott, 1. Auflage, 2006, S. 39 f.). Allerdings sollte sichergestellt sein, dass im angemessenen Rahmen rechtmässig angespartes Geld in seiner Wertbeständigkeit erhalten bleibt, damit es seiner Tauschfunktion auch dauerhaft und langfristig gerecht werden kann. Dadurch ist z. B. in der gegenwärtigen Zeit die durch Ansparen gesicherte Vorsorge für das Alter etc. gewährleistet und vor Inflation gesichert.

  Ein weiteres Problem ist ein falsches, rein materielles Verständnis von Arbeit zur reinen Sicherung des materiellen Lebensunterhalts zum Erwerb des Tauschmittels Geld. Die vielfach völlig ungleiche Bewertung einer Arbeitsleistung wird als ungerecht empfunden bzw. schafft durch Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer (Stichwort: Dumpinglöhne) global extreme Ungleichgewichte. Auch die Arbeit ist zu einer reinen Handelsware verkommen und wird vielfach monopolisiert. Es fehlt am unmittelbaren Leistungs - austausch bzw. kann Arbeit nicht mehr gegen eine angemessene Gegenleistung verrichtet werden. Die Folge davon ist ein scheinbarer Angebotsüberschuss, woraus ein Rückgang der Nachfrage resultiert = systembedingte Arbeitslosigkeit aufgrund des bestehenden Wirtschafts- und Finanzsystems.

Dagegen kann primär folgendes getan werden:

1. Änderung des Bewertungsmassstabs bzw. der Bemessungsgrundlage.
2. Grundsätzliche Gleichwertigkeit der geleisteten Arbeit, jeder nach seinen Fähigkeiten, aber keine Gleichmacherei (Gegensatz zum gescheiterten Gesellschaftsmodell des Kommunismus/Sozialismus); dies ist kein Widerspruch zur klassenlosen Gesellschaft, von deren Entstehung in Zukunft auch die Prophetien und Voraussagen von Billy sprechen (siehe Kontaktbericht, 251, Satz 262).
3. Keine reine Privatisierung der Arbeit (Gegensatz Arbeitgeber/Arbeitnehmer), sondern übergeordnetes zentrales Bewertungssystem mit übergeordnetem Vergütungssystem (im Ansatz vielleicht vergleichbar mit Bürgergeld).
4. Regionale Organisation der Arbeit vor Ort, also dort, wo sie anfällt; Vergütungssystem entprivatisieren, derzeit noch unter Beibehaltung gewisser materieller Leistungsanreize.
5. Verhinderung von Kostgängerei; Vergütung nur bei Arbeitsleistung im Rahmen der Möglichkeiten und des individuellen Bedarfs. Jeder arbeitsfähige Mensch ist verpflichtet, seinen Lebensunterhalt durch für die Gesellschaft notwendige Arbeiten selbst zu sichern. Bei Arbeitsverweigerung wird Unterstützung auf das zum Leben absolut Notwendige beschränkt. Selbstverständlich muss es dem einzelnen völlig freigestellt sein, welche Art von Arbeit er/sie ausüben will im Rahmen der von ihm/ihr in freiem Ermessen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
6. Arbeit muss sinnvoll und kreativ sein; sie muss der Evolution dienen.
7. Technische bzw. informationstechnische (Software unterstützte) Lösungen helfen bei einer sachgerechten Einteilung und Vergütung der zu leistenden Arbeiten.

Vergütung/Entlohnung

Arbeit, wie sie gegenwärtig überwiegend verstanden wird, dient vor allen Dingen der Sicherung des Lebensunterhalts. Dafür sind zwar unterschiedliche Vergütungssysteme denkbar, durchgesetzt hat sich jedoch überwiegend das Geldsystem. Der gegenwärtige Zustand offenbart jedoch zunehmend dessen Nachteile. Infolge der völlig in den Vordergrund getretenen Finanzwirtschaft hat das ursprünglich als reines Tauschmittel vorgesehene Geld einen vom Tauschmittel völlig losgelösten Waren- und Dienstleistungscharakter erfahren, wodurch immer katastrophalere Folgen eintreten, die einhergehend mit politischer und gesellschaftlicher Destabilisierung ganze Volkswirtschaften in den Abgrund reissen (siehe z.B. Griechenland und Spanien). Es könnte daher erwogen werden, die Geldwirtschaft komplett abzuschaffen, wobei mit Sicherheit davon auszugehen ist, dass dem in fernerer Zukunft auch Erfolg beschieden sein wird (siehe hierzu Kontaktbericht 251 vom 3.2.1995, Sätze 281 und 355–357).

Aus vielerlei Gründen, die einerseits im gegenwärtigen Entwicklungsstand der Erdenmenschheit begründet sind, andererseits aber auch in der durch die Überbevölkerung verursachten Ressourcen- und Energieknappheit, dürfte die gegenwärtige Abschaffung des Geldsystems nicht nur aussichtslos, sondern auch unzweckmässig und kontraproduktiv sein und ebenso wie die völlig ausser Kontrolle geratene Finanzwirtschaft ins Chaos führen.

In jedem Fall brauchen wir umgehend ein völlig neues oder weitgehend reformiertes Vergütungs- und Verteilungssystem. Dieses muss, vor Machtmissbrauch geschützt, einer kollektiven Kontrolle unterstellt sein. Ein Vergütungssystem muss stabil (sachgerechte Bewertung, inflationssicher) und wirtschaftsraumbezogen sein, d.h., alle in einem Gesellschafts- und Wirtschaftsraum erbrachten Leistungen (Produktion und Dienstleistungen) sind angemessen zu berücksichtigen. Es dürfen nur Leistungen berücksichtigt werden, die nach den Gesetzen auch legal sind. Dies würde z.B. der Korruption, dem Drogenhandel und der gewerblichen Prostitution etc. die finanzielle Grundlage entziehen, weil sie sich ausserhalb des Vergütungssystems befänden. (Erklärung: Das Vergütungssystem unterläge dann nicht mehr dem einzelnen [Arbeitgeber-Arbeitnehmer], sondern über ein Bewertungssystem dem Kollektiv, woraus anhand von Bewertungsfaktoren/

Parametern/Massstäben über staatliche Vergütungsstellen eine Entlohnung erfolgen könnte. Weiterer Vorteil: Eine gewisse Lohnspreizung als erwünschter Leistungsanreiz wäre, in dem Umfang, wie das ein graduelles Bewertungssystem [z.B. Punkte- oder Zeitaufwandssystem] vorsieht, weiterhin möglich. Ein bankenfinanziertes Kreditsystem wäre nicht mehr erforderlich. Bei Investitionen [z.B. Bau von Produktionsanlagen, Planungsaufgaben, Herstellung von Produktionsgütern, Maschinen, Anlagen etc.], für die gegenwärtig Wagniskapital, Aktien oder Schuldscheine ausgegeben werden, könnte z.B. die Investitionstätigkeit selbst nach Prüfung vergütungsfähig sein, d.h., mit dem ersten Aktivwerden würden z.B. nach einem Punktesystem Vergütungen ausbezahlt, weil diese Aktivität einer bewusstseinsmässigen Arbeitsleistung entspricht.)
Ein derartiges Vergütungssystem wäre – geeignete Erfassungssysteme vorausgesetzt – unabhängig von einem bestimmen Ort. Produktionseinheiten und Orte der Leistungserbringung könnten stärker dezentralisiert werden. Ergebnisse werden z.B. über Netzarbeiten (Networking) zusammengefasst und in produktive Einheiten umgesetzt.

Staatsverschuldung
Das Übel der masslosen Staatsverschuldung, das vielerlei andere negative Folgen mit sich zieht, liegt vor allem auf der Ausgabenseite. Das heisst, es bedarf aus meiner Sicht einer rigorosen Kontrolle und Überwachung der Ausgaben, wobei auch zu beachten wäre, dass die Ausgaben nur für tatsächlich erbrachte Arbeitsleistungen erfolgen.
Trotz allem finanzwirtschaftlichen Übel gibt es Möglichkeiten, diesen ganzen unerträglichen Zustand zu beheben, denn geschieht das nicht mit maximaler Anstrengung, ist ein endgültiger Zusammenbruch des weltweit eng verflochtenen Finanzsystems – mit noch viel gravierenderen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen als die gegenwärtige Situation aktuell schon zeigt – nicht mehr abzuwenden.

Aus meiner Sicht müsste weiter dringend folgendes geschehen:
Radikale Reformierung und Umgestaltung des Bankensystems, strenge und ausschliesslich am Gemeinwohl ausgerichtete Kontrolle durch fachkundige Personen bzw. demokratisch legitimierte Institutionen. Die Banken lediglich mit neuem Kapital auszustatten bzw. zu rekapitalisieren ist überhaupt keine oder allenfalls eine Strohfeuerlösung. Ausserdem müsste in einem derartigen Fall rigoros sichergestellt sein, dass das zur Verfügung gestellte Kapital umgehend in wirtschaftlich sinnvolle, das heisst auch Arbeitsplätze schaffende Massnahmen investiert wird. Gleichzeitig müsste also die Kreditvergabe sozusagen verordnet werden, sofern eine Kreditvergabe im herkömmlichen Sinne dann überhaupt noch erforderlich wäre.
Eine umfassende Neubewertung der Arbeit, bzw. jeglicher Arbeit gegenüber der (Schein)-Gewinnerzielung aus Kapital, wäre unerlässlich (die Vergütung der Arbeit gegenüber reiner Kapitalgewinne wäre ganz in den Vordergrund zu stellen).
Damit einhergehen muss die Festlegung angemessener Mindestlöhne, die die Befriedigung der allgemeinen Lebensbedürfnisse ohne Unterstützung durch Dritte insbesondere durch staatliche Stellen, Lohnzuschüsse etc. gewährleisten. Sogenannte prekäre Arbeitsverhältnisse wie z.B. ‹1-Euro-Jobs› sind als sittenwidrig und unzulässig zu verbieten. Für jegliche erforderliche Tätigkeit muss es einheitliche Lohnstandards geben, d.h., die Vergütung muss bei einer Vollzeitstelle so bemessen sein, dass ein allgemein üblicher Lebensstandard gesichert ist. Hierzu gehören auch die üblichen Versicherungen und Beiträge, wie vor allem eine Kranken- und Unfallversicherung; gleichfalls müssen aus dem erzielten Einkommen Rentenversicherungsbeiträge in einer Höhe gezahlt werden können, die bei Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze eine die allgemeinen Lebensbedürfnisse sichernde Altersente gewährleistet. Darüber hinaus ist von staatlicher Seite aus sicherzustellen, dass angemessener Wohnraum für jeden bezahlbar und erschwinglich bleibt, wobei die Spekulation mit notwendigem Wohnraum rigoros zu unterbinden ist, etwa durch entsprechende Besteuerung, die solche Spekulationen wirtschaftlich uninteressant machen.

Als zweckmässig und notwendig kann sich die Einrichtung eines Fonds erweisen, der sicherstellt, dass jegliche sinnvolle bzw. gesellschaftlich notwendige Arbeitsleistung angemessen vergütet werden kann. Daraus können und sollen auch gesamtgesellschaftlich notwendige Arbeiten finanziert und vergütet werden, jedenfalls solange noch keine Vollbeschäftigung besteht. Die Problematik der nicht kommerzialisierbaren Arbeiten entfiele dann, d. h., Arbeiten, die dringend geboten sind, für die aber wegen des aktuell oder dauernd fehlenden Marktes bzw. fehlender jedoch gesamtwirtschaftlich gebotener Investitionsbereitschaft keine Nachfrage besteht, sind durch staatliche Stellen (öffentlicher Bereich) angemessen zu vergüten. Personen, die eine Arbeitsstelle suchen, werden die notwendigen durchzuführenden Arbeiten gemäss ihren Fähigkeiten an unterschiedlichen Einsatzorten zugewiesen, beispielsweise im Bereich Landschaftspflege, Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten, Überwachung von Maschinen und Anlagen, Altenpflege etc. Wer eine derartige Aufgabe übernimmt, wird über ein zentrales Vergütungssystem entlohnt, wobei diese Aufgaben auch zentral bzw. über regionale oder lokale Stellen eingeteilt, vergeben und überwacht werden. Entsprechend erfolgt auch eine zentrale Vergütung, so dass die Vergütungspflicht nicht mehr einzelnen privaten Auftrag- bzw. Arbeitgebern obliegt, sondern dem Staat bzw. der Allgemeinheit. Über Kostenstellen könnten Ausgleichszahlungen auf die die Arbeiten bzw. Dienstleistungen anfordernden Stellen verteilt werden, denen hierfür im Rahmen der ihnen obliegenden Aufgaben ein bestimmtes Budget zur Verfügung steht. Dieses System würde zum einen verhindern, dass für notwendige Aufgabenbereiche entweder zu viele oder zu wenige Stellen geschaffen werden, die bislang in Zeiten geringer Auslastung zu Entlassungen oder umgekehrt bei hoher Nachfrage zu vielen Überstunden, Stress und Überarbeitung führen. Zum anderen wäre hier eine angemessene Vergütung auch bei einfachen Tätigkeiten wirtschaftlich tragbar, weil diese auf mehrere solche Arbeiten anfordernde Stellen verteilt wären. Im Prinzip ist das vorgeschlagene System vergleichbar mit Leiharbeit, jedoch ohne deren nachteilige Folgen, nämlich die Profitmaximierung einzelner Leiharbeitsfirmen und ungleiche Bezahlung von Leiharbeitern und fest angestellten Mitarbeitern im anfordernden Unternehmen. Da die Notwendigkeit der Gewinnerzielung und Rücklagenbildung (wie bisher bei der das wirtschaftliche Risiko tragenden Leiharbeitsfirma) entfiele, würde automatisch eine angemessene höhere Vergütung auf die Mitarbeiter entfallen. Selbstverständlich erfordert das vorgeschlagene System auch ein umfassendes Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Qualitätssicherungsprogramm für die zu übertragenden Arbeiten, was ebenfalls durch verantwortliche zentrale bzw. regionale Stellen zu erfolgen hätte. Das könnte dann auch zu einer einheitlichen und stetigen Qualitätsverbesserung führen. Für die Mitarbeiter brächte diese Art von Leistungserbringung in vielen Fällen auch mehr Abwechslung und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit, nebst dauerhafter wirtschaftlicher Absicherung.
Die gesamten erforderlichen Umstrukturierungen und Veränderungen müssen mit einer umfassenden Demokratisierung einhergehen, z.B. mittels Erweiterung der Mitbestimmung. Weder Konzerne noch Behörden dürfen einfach über wesentliche Inhalte der von den Mitarbeitern zu verrichtenden Arbeiten bestimmen können. Das Wirtschaftssystem darf nicht Selbstzweck sein und erst recht nicht zum Spekulationsobjekt der Finanzmächtigen degradieren. Vielmehr muss das Wirtschaftssystem als Gesamtzustand menschlicher Evolution begriffen und umgesetzt werden; als ein System, in dem sich jeder Mensch durch kreative Arbeit gleichberechtigt entfalten und weiterentwickeln kann.

Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass es nicht zu einer zentralistischen Aufblähung des Staatssektors kommt, wie dies in stark zentralistisch aufgebauten Staaten immer wieder geschehen ist, insbesondere in Staaten mit sozialistischer Planwirtschaft. Ein Wirtschaftssystem mit so komplexen und regional ganz unterschiedlichen Bedürfnissen kann nicht einfach von oben durch eine Beamtenschaft per Dekret gesteuert werden (wie etwa durch die EU-Kommission). Derartige Versuche sind in der Geschichte bekanntlich kläglich gescheitert, wie die untergegangenen Staatsordnungen der UdSSR oder der DDR gezeigt haben. Ähnliche Tendenzen der totalen zentralen Regulierung und Kontrolle bzw. der diktatorisch-oligarchischen Kontrolle existieren innerhalb der EU, weshalb die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen und Auflösungserscheinungen in vielerlei Hinsicht denen der UdSSR bzw. des Ostblocks kurz vor oder während des Zusammenbruchs gleichen. So ist die Wirtschaft in Griechenland und vielen Regionen Spaniens mittlerweile fast vollständig zusammengebrochen. Auch hier wurde unter Verwendung von EU-

Fördermitteln, Subventionen und Vorgaben ein Wirtschaftssystem etabliert, das nicht nur ständig neuem Schuldenmachen den Weg ebnete, sondern auch vielfach einseitig auf den Export oder die Produktion ausgerichtet war, ohne jeden Bezug zum tatsächlichen Bedarf. Eine Wirtschaftsstruktur, die auf Deutschland, Österreich oder die Schweiz zugeschnitten ist, muss in Süditalien, Griechenland oder Spanien noch lange nicht passen und funktionieren.

Aus dem bereits vorgeschlagenen Fonds könnte auch eine regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung finanziert werden mit dem Ziel, dass die Wirtschaftstätigkeit resp. Produktion und Dienstleistung wieder stärker regionalisiert werden. Auf diese Weise liessen sich in bestimmten Gebieten, in Deutschland z.B. in Brandenburg oder in bestimmten Gebieten von Nordrhein-Westfalen oder dem Saarland, neue Arbeitsplätze schaffen. Verhindert würde dadurch auch die gegenwärtig immer problematischere Armutsmigration, etwa aus süd- und osteuropäischen Ländern, eine Zuspitzung, die unbedingt unterbunden werden muss. Hier muss regionale Wirtschaftsentwicklung stets in den Vordergrund gestellt werden. Viele Produkte würden dadurch wieder vor Ort erzeugt, was erheblich zur Einsparung von Transportkosten und Energie führte. Dadurch würde auch der ständigen Überlastung der Verkehrsinfrastruktur ein gewisser Einhalt geboten, denn ein Grossteil des Verkehrs wird durch Berufspendler verursacht, die von weit ausserhalb in die Städte und Industrie- und Handelszentren fahren müssen, sowie durch den überregionalen Güterverkehr, der in Mitteleuropa ungeheure Ausmasse angenommen hat. Vielfach deswegen, weil Vorprodukte für die Produktion nicht mehr regional, sondern von weit her, dem Ausland oder aus Übersee, angeliefert werden müssen; bei der gegenwärtigen primitiven Energiegewinnung aus überwiegend fossilen Energieträgern eine völlig unverantwortliche Verschwendung. Die Problematik der nicht kommerzialisierbaren Arbeit entfiele dann, das heisst Arbeiten, die dringend notwendig sind, für deren Ausführung aber aktuell noch dauernd eine Nachfrage besteht – weshalb keine Firma das wirtschaftliche Risiko übernehmen würde –, sind auf staatliche Stellen zu übertragen, um diese angemessen zu vergüten. All dies darf jedoch nicht zu einer Zentralisierung von Entscheidungsbefugnissen und Planungshoheit führen.

Schon lange vor der Neuzeit gab es Regeln, die verhindern sollten, dass eine übermässige Anhäufung von Reichtum bei einzelnen Personen erfolgen konnte. Im OM, Kanon 24, Vers 79 heisst es:
«Es sei der Reichtum eines Menschen an Silber ein Höchstwert von 70 000 Lot Silber, und es sei der Reichtum an Land und Wald und Gewässer eines Menschen nicht mehr als der Wert von 140 000 Lot Silber, und also sei der Wert der Habe eines Menschen nicht mehr als 140 000 Lot Silber also.»
In Vers 80 heisst es dann:
«Und es ist da zu bescheiden durch das Volk, dass da herrschet Gerechtigkeit und dass da nicht einer sei, der da Reichtum hortet in der einen oder anderen Form als da gegeben ist als gerechter Wert.»

Das im OM bezeichnete Lot Silber entsprach damals einem Gewicht von 5 Gramm, somit entsprachen 70 000 Lot Silber 350 Kilo. Geht man vom gegenwärtigen Silberpreis von ca. 700 EURO je Kilogramm Silber aus, so entspräche dies einem Gegenwert von ca. 245 000 EURO, entsprechend wären 70 000 Lot mit 245 000 bzw. 140 000 mit 490 000 Euro Gegenwert zu bemessen. Sicherlich hinkt dieser Wertvergleich, weil Silber zur damaligen Zeit mit Sicherheit einen relativ höheren Wert hatte, dennoch geht bzw. ging es hier schlichtweg darum, die Anhäufung von Reichtümern bei einzelnen zum Nachteil der Gemeinschaft resp. des Volkes zu begrenzen. Bekanntlich ist im heutigen Wirtschaftssystem die Vermögenskonzentration bzw. die extreme Spreizung der Gehälter ein immer grösseres Problem und führt einerseits zur Umverteilung von unten nach oben bzw. zur Verarmung immer grösserer Gesellschaftsschichten mit katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Folgen, wie man vor allen Dingen in den USA, in Südeuropa, aber auch in Mitteleuropa immer mehr sieht. Folglich besteht die dringende Notwendigkeit, die Ansammlung von Kapital und Vermögen bei einzelnen bzw. privaten Unternehmen sinnvoll zu begrenzen, jedenfalls sofern die Verwendung von Vermögen nicht einem gemeinschaftlichen Zweck, wie heute vor allem zur Schaffung von Arbeitsplätzen, dem Ausbau der Infrastruktur und der Forschung und Entwicklung zu-

gute kommt. Nachgewiesen ist auch, dass der Staatsverschuldung der Industrieländer teilweise ein Mehrfaches an Privatvermögen gegenübersteht, wobei Private und institutionelle Anleger bekanntlich zum grössten Teil wiederum Gläubiger des Staates sind und dadurch das Verschuldungsproblem aufgrund des Zinseszins-Systems weiter verschärfen. Erfreulicherweise hat sich hier erst vor kurzem, nämlich am 3.3.2013, beim Schweizer Volksentscheid (Abzocker-Initiative) eine Mehrheit von 68% für die Begrenzung der Managergehälter ergeben. Ein weiterer Volksentscheid – die sogenannte ‹1:12-Initiative›, nach der das Spitzengehalt in einem Unternehmen das Zwölffache des tiefsten Lohnes nicht übersteigen darf – ist in Vorbereitung (Nachtrag: Die Initiative wurde abgelehnt). Auch in Deutschland und der EU gibt es inzwischen eine Reglung zur Beschränkung von Bonuszahlungen, und es wird intensiv über die Begrenzung von Spitzengehältern, Vermögenssteuern und Abgaben auf hohe Vermögen diskutiert.

Problem Schuldensystem und ausser Kontrolle geratene Staatsverschuldung

Eine umfassende Sanierung des Finanzsystems erfordert zunächst eine strikte Kontrolle der staatlichen und privaten Finanzen. Aktuell hat vor allem in den westlichen Ländern (vor allem Europa sowie die USA) die staatliche sowie die private Verschuldung einen derartigen Grad erreicht, dass ein weltweiter finanzieller und wirtschaftlicher Zusammenbruch nicht mehr zu vermeiden ist, wenn nicht einschneidende Massnahmen getroffen werden. Daran wird weder der unbegrenzte Aufkauf von Staatsanleihen noch der sogenannte Europäische Rettungsschirm (ESM) grundlegend etwas ändern. Trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten müssen sämtliche Ausgaben auf den Prüfstand. Den jeweiligen Ausgaben müssen dann die hierfür erzielbaren Einnahmen gegenübergestellt werden. Zweckmässigerweise sind alle Positionen in einzelnen Konten zu erfassen, wie dies einer ordnungsgemässen Buchführung entspricht. Auf strikte Haushaltsdisziplin ist zu achten! Es dürfen keinerlei neue Ausgaben getätigt werden, solange auf der Einnahmeseite nicht ein Eingang in gleicher Höhe zu verbuchen ist.

Zur Stabilisierung des Wirtschaftssystems resp. der Staatsfinanzen wird neuerdings wieder der Lösungsansatz des sogenannten Vollgeldes bzw. Vollgeldsystems verfolgt. Dieser Lösungsansatz beinhaltet folgendes:
Die Idee des Vollgeldes geht bereits auf das Jahr 1936 zurück. Die Analyse der Weltwirtschaftskrise und Wirtschaftsdepression sowie der Wirtschaftskrisen der vorangegangenen 100 Jahre durch den führenden Ökonomen Irving Fischer hatte ergeben, dass die Logik des bestehendes Geldsystems zu enormen zyklischen Schwankungen führt und z.B. auch Auslöser für die grosse Depression der 1930er Jahre war. Dieses (grundsätzlich auch heute noch) bestehende Geldsystem ermöglicht den Banken die Geldschöpfung mit der Folge eines viel zu schnellen Ansteigens der kurzfristigen Kredite bzw. überhaupt überbordende Kreditvergabe in Boomzeiten. Ein aktuelles Beispiel ist der Bauboom in Spanien und die dadurch entstandene Immobilienblase, deren Platzen zu einem umfassenden Zusammenbruch der spanischen Wirtschaft führte. Nach dem Crash erfolgt die übermässige Kontraktion, das heisst der Zerfall des Finanzierungssystems, weil die Banken gezwungen sind, den Geldhahn zuzudrehen, was in den Sektoren mit einem hohen Anteil an Kreditfinanzierung zum Zusammenbruch führt. Kommt es dann infolge des Vertrauensschwunds der Anleger noch zu einem plötzlichen Abzug der Kundengelder (Bank-Run), brechen die Banken entweder vollständig zusammen oder die Kreditvergabe kommt weitgehend zum Erliegen. Dadurch wird einerseits zwar die inflationstreibende Geldmenge reduziert, andererseits geht aber der Realwirtschaft der Treibstoff aus und die ganze Ökonomie bricht zusammen (aktuelles Beispiel Griechenland). Dieser Zusammenhang wurde durch den Ökonomen Irving Fischer bereits in den 1930er Jahren erkannt und analysiert. Damals führte dieser Vorgang bekanntlich zur grossen Depression.
Fischers Kritik- und Ausgangspunkt war die schon damals geübte Praxis der Banken, aus dem Nichts Geld zu schöpfen, indem sie auf einem Kundenkonto ein Guthaben buchen, das nicht durch reales Geld gedeckt ist. Solange ein Kunde jederzeit auf dieses Konto zugreifen kann, handelt es sich um ‹Geld›, das beispielsweise dadurch entsteht, dass eine Bank einen Kredit an einen Kunden vergibt und die Summe einem täglich fälligen Konto des Kunden gutschreibt. Die Banken vergeben so Geld, das sie gar nicht

real besitzen oder das etwa durch Gold oder ein anderweitiges Wertäquivalent gedeckt ist. Alles geschieht in der Erwartung, dass der Debitor (Schuldner resp. Kreditnehmer der Bank) in der Lage sein wird, diese vereinbarungsgemäss zu tilgen (Bonität). Geschieht das nicht, etwa wenn sich die erwarteten Gewinne infolge kreditfinanzierter Überproduktion oder Fehlinvestition nicht mehr realisieren lassen (Blasenbildung), dann können folglich auch die Kredite nicht mehr zurückgezahlt werden, was zum Zusammenbruch einzelner Banken oder gar des gesamten Bankensektors führt.
Nach Fischer existieren zwei Arten von Geld, nämlich das ‹Giralgeld›, das als Gutschrift auf Bankkonten liegt, und das ‹Zentralbankgeld›, das aus Bargeld und den Guthaben der Banken bei der Notenbank besteht. Das ‹Giralgeld› ist dabei nur im Innenverhältnis zwischen Kunde und Bank einsetzbar, während für alle Zahlungen an Vertragspartner von aussen ‹Zentralbankgeld›, also ‹richtiges Geld› erforderlich ist.
Die Regierung bzw. die Notenbank (heute z.B. die EZB) kann nur das Zentralbankgeld kontrollieren, während die Banken durch Kreditvergabe weitgehend nach Belieben Giralgeld schöpfen können. So herrschte zu Fischers Zeiten zwar eine zehnprozentige Deckungspflicht (bis vor kurzem lag diese sogar noch deutlich darunter), die jedoch nur zu rund einem Drittel in Zentralbankgeld zu halten war, woraus sich aus realen Einlagen ein bis zu dreissigfaches Kreditvolumen generieren liess, was auch heute üblich ist. Für eine Kundeneinlage von z.B. 100 Dollar Giralgeld musste die Bank theoretisch 10, praktisch aber nur 3,50 Dollar durch Zentralbankgeld decken. Für 10 Dollar an real eingezahlten Einlagen von Kunden konnte sie also fast 300 Dollar an Giral-Gutschriften kreieren.
Fischer entwickelt deshalb die Theorie des Vollgeldes. Er vertrat die Ansicht, dass das Finanzsystem nur dann krisenfest sein könne, wenn die täglich fälligen Guthaben stets in voller Höhe in Zentralbankgeld gedeckt seien. Giralgeld würde schlicht nicht existieren, sondern nur noch zwei unterscheidbare Qualitäten von Geld, nämlich das von der Regierung/Notenbank voll kontrollierte Zentralbankgeld sowie Bargeld. Das Geld auf den Konten wäre dann nicht jemandes Schulden wie das Giralgeld, sondern per Gesetz real vorhanden und ein Vermögenswert an sich (vergleiche zum Thema Vollgeld auch: «Zur Diskussion um das Vollgeld», Rainer Sommer, 3.10.2012, Heise.online).

Einen teilweise vergleichbaren Ansatz bot der bis in die 70er Jahre existierende Goldstandard, wonach Schulden prinzipiell nur bis zur Höhe der staatlichen Goldreserven gemacht werden durften bzw. die Landeswährung an die Goldreserven gebunden war. Seit der Abschaffung des Goldstandards ist der Schuldenberg der USA auf über 15 Billionen (15 000 Milliarden) Dollar angewachsen. In Deutschland beträgt die (offizielle) Gesamtverschuldung mittlerweile gut 2 Billionen Euro. Wird versucht, die Verschuldung durch zu erwartende Gewinne zu decken, etwa mit prognostizierten Steigerungen der Immobilienpreise, so führt dies früher oder später zwangsläufig zum Zerfall des Finanz- bzw. Finanzierungssystems, wie das seit 2008 mit dem Immobilienmarkt in den USA geschieht, was zu bis dahin unvorstellbaren staatlichen Stützungsmassnahmen in der erforderlichen Höhe geführt hat. Vergleichbare Auswirkungen – wenn auch nicht in diesem Umfang – hatte um die Jahrtausendwende bereits die sogenannte Dotcom-Blase, als sich die finanziellen Erwartungen der Software- bzw. IT-Branche buchstäblich in Luft auflösten. Auch hier handelte es sich um ungedeckte Erwartungen.
Die letzte Bastion der nationalen, europäischen und internationalen Finanzsysteme wird jedoch dann geschleift, wenn die Staaten oder die Staatengemeinschaften, wie z.B. die EU, versuchen, überschuldete bzw. kollabierende Teilmärkte – wie etwa das Bankensystem, aber auch völlig überschuldete Staaten – durch weitere Kreditvergaben bzw. weiteres Schuldenmachen zu stabilisieren. Im Fall des unbegrenzten Schuldenmachens steht nämlich auf der Einnahmenseite keinerlei Deckung mehr zur Verfügung, und zwar völlig unabhängig davon, wie hoch die tatsächlich geforderte Verzinsung des geliehenen Kapitals ist. Auch bei einer Null-Verzinsung muss früher oder später eine Rückzahlung der Schulden erfolgen, um das System am Laufen zu erhalten. Man kann dieses durch die Erhöhung von Steuern und Abgaben zwar über einen gewissen kurzen Zeitraum noch aufrechterhalten, wenn jedoch aufgrund des allgemeinen wirtschaftlichen Niedergangs bei Bürgern und Unternehmen nichts mehr zu holen ist, dann müssten diese die Steuern und Abgaben theoretisch mit Krediten finanzieren, was völlig absurd wäre. Soll das

geldkreditfinanzierte Wirtschaftssystem weiter am Leben erhalten werden, bleibt nur noch die wirklich unbegrenzte nicht mehr rückzahlbare Kreditfinanzierung, das heisst eine Geldschöpfung in unendlicher Höhe aus dem Nichts, was sämtlichen schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten zuwiderlaufen würde, denn auch hier offenbart sich der einfache universelle Satz: «Von Nichts kommt Nichts.» Die Finanzwirtschaft kennt dafür den Begriff totale Inflation – wie anno 1923 in Deutschland –; und weil mittlerweile die gesamten Wirtschafts-, Staats- und Bankensysteme weltweit derartig verflochten sind, wäre die Folge eine nie dagewesene weltweite Inflation (siehe hierzu auch BEAM im FIGU-Sonder-Bulletin, Nr. 70, November 2012, Seiten 13–14).

Lösungsansätze:
Eine Lösung aus diesem Dilemma kann nur eine radikale und unverzügliche Kontrolle und ein Neuaufbau des gesamten Finanzsystems sein. Für eine Abschaffung des Geldes bzw. des Geldsystems ist es aus vielerlei Gründen leider noch zu früh. Der Evolutionsstand des Erdenmenschen und seine Verflechtung im Materiellen sowie die ausgeartete Überbevölkerung erlauben das noch nicht. Hier werden erst Bemühungen in fernerer Zukunft zum Erfolg führen (siehe unter anderem Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 7, 251. Kontakt, Satz 281). Dazu muss unbedingt eine reale Bewertung und Erfassung von Gütern und Leistungen erfolgen, so dass angemessene Bewertungsgrundlagen geschaffen werden können. Der Einsatz von Geld als eigenständiges Handelsgut anstatt als Tausch- und reales Werterfassungsmittel ist strikt zu unterbinden. Die Staatsfinanzen sind strikt zu konsolidieren und zu kontrollieren; dasselbe hat für Privatschulden zu erfolgen, wobei z.B auch an die Kreditvergabe an Privatpersonen sehr strenge Anforderungen gestellt werden müssen, um in jedem Fall eine Überschuldung zu verhindern. Lebensnotwendige Güter wie Wohnraum etc. müssen zu Konditionen zur Verfügung stehen, die eine ausufernde Kreditvergabe nicht mehr erforderlich machen.
Das gesamte Wirtschaftssystem bzw. die Produktion und Dienstleitungen müssen wieder regionalisiert werden. Leistungs- und Güteraustausch, vor allem in der landwirtschaftlichen Produktion, müssen vor Ort erfolgen zwecks Ressourcenschonung und effizienter Energienutzung, worunter auch die Einsparung von Transportenergie gehört.

Aus allem vorstehend Dargestellten ergibt sich nur eine logische Konsequenz: Wird nicht umfassend und nachhaltig gehandelt, und zwar innerhalb kürzester Zeit, erfolgt zwangsläufig ein totaler Systemzusammenbruch mit noch viel dramatischeren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen, als dies bislang ohnehin schon eingetreten ist.

Wolf-Dieter Frontalski, Deutschland

Auszüge aus dem offiziellen 589. Kontaktgespräch vom 16. Juni 2014

Billy … Aber sag mal, hast du nun etwas in die Zukunft geschaut wegen etwas Besonderem mit dem Klima, dem Wetter und dem, was sich in nächster Zeit in der Ukraine sowie im Irak und in Syrien ergibt?

Ptaah Deinem Wunsch habe ich ausnahmsweise und wirklich nur ausnahmsweise entsprochen, denn wir wollen nicht wieder mit Voraussagen beginnen, weil die Erdenmenschen nicht darauf reagieren und in all ihren schlimmen Ausartungen fortfahren, ohne die Warnungen zu beachten. Nun habe ich mich aber trotzdem um einige wenige zukünftige Geschehen bemüht, und so kann ich dir in chronologischer Folge sagen, dass sich am nächsten Donnerstag, also am 19. Juni, um Istanbul herum ein für dieses Gebiet sehr seltenes Wetterereignis ergeben wird, denn es wird ein grosser und starker Tornado in Be-

gleitung von schweren Gewittern, Sturmböen und sintflutartigem Regen über den Bosporus hinwegziehen, wobei zwar keine Menschen zu Schaden kommen, jedoch kleinerer und grösserer Schaden angerichtet wird. Auch in der Ukraine ergibt sich einiges, und zwar im Zusammenhang mit der EU, die mit diesem Land liebäugelt, wie du es genannt hast. Also wird sich ergeben, dass der neue Machthaber in der Ukraine, Petro Poroschenko, am 27. Juni im Sinn grosser Bevölkerungsteile mit der EU einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen wird, mit dem sozusagen ein Vorausbeitritt der Ukraine mit der EU gesichert werden soll. Die Machthaber der EU selbst beschliessen im selben Zeitrahmen neue Sanktionen gegen Russland, um den diktatorgleichen Machthaber Putin zu zwingen, sich in EU-mässigem Sinn gegenüber der Ukraine zu verhalten. Interessante zwei Dinge ergeben sich in Frankreich, denn dort wird am 1. Juli der ehemalige Staatspräsident Nicolas Sarkozy für einige Stunden in Haft gesetzt, und zwar in bezug auf Befragungen wegen Korruption usw., wozu dann entsprechende Ermittlungen gegen ihn erfolgen werden. Dies entspricht einem Vorkommnis, das sich in Frankreich erstmals ergibt. Weiter ist zu sagen, dass im nämlichen Zeitrahmen durch den Gerichtshof in Strassburg das in Frankreich beschlossene Burka-Verbot bestätigt wird und in Kraft tritt. In Japan ergibt sich zum gleichen Zeitpunkt, dass eine Änderungs-Neuerung des Verfassungsartikels 9 beschlossen wird, dergemäss die japanische Armee fortan verbündeten Staaten im Sinn einer kollektiven Selbstverteidigung bei einem Angriff Militärhilfe leisten darf. Durch diese Verfassungsänderung wird es dann möglich, dass Japan, ohne selbst in einen kriegerischen oder revolutionären Zustand verwickelt zu sein, verbündete Staaten militärisch unterstützen darf. Im irakischen Gebiet Kurdistan setzen sich auch die Kurden gegen die Isis-Terroristen zur Wehr, wobei die kurdische Peschmerga-Miliz eine besonders wichtige Rolle spielt, die bereits am 12. Juni die militärische Macht übernommen hat. Nunmehr organisiert sich diese Eliteeinheit neu und schart Tausende von Kämpfern aus dem Volk um sich, um den Isis-Islamisten entgegenzutreten und sie zu besiegen. Ausserdem wollen die Kurden, wie schon seit eh und je – Kurdistan zu einem eigenen Staat machen, wozu nunmehr vermehrt Anstrengungen unternommen werden, während die Regierung in Bagdad kaum etwas dagegen tun kann und zudem auch die Macht im Nordirak verliert. Am 5. Juli wird sich dann ergeben, dass der seit rund zehn Jahren totgeglaubte Terrorist Abu Bakr al-Bagdadi im Irak aus seinem Versteck auftaucht, ein Kalifat ausruft und sich Kalif ‹Ibrahim› nennt. Der Mann ist völlig gewissenlos und in jeder Beziehung ausgeartet, folgedem er sein altes Terroristenhandwerk von neuem beginnt. Ausserdem bekennt er sich öffentlich als Anführer der aus der Terrororganisation al Qaida hervorgegangenen neuen Götterkrieger-Terrororganisation ISIS, die in Syrien und im Irak ihr mörderisches Unwesen treibt. Der sunnitische Terroristenanführer will im Irak und in Syrien einen gemeinsamen Gottesstaat errichten und die Schiiten sowie alle, die gegen ihn und seine Terrortruppen sind, in einen Bürgerkrieg verwickeln, um sich letztendlich als Staatsführer aufspielen zu können. Was sich weiter an Wichtigkeit ergibt, wofür du dich interessierst, das ergibt sich in Israel und im Gazastreifen, denn dort bahnt sich eine neue schwere Eskalation an, die zu schweren militärischen Einsätzen führt, die unter Umständen zu einem neuen Krieg führen können, weil auch Syrien darin verwickelt ist, das Kampfraketen und anderes Kriegsmaterial an die Hamas liefert. In Fernost beginnt die Wirbelsturmperiode mit einem ungewöhnlich schweren Taifun, von dem besonders Japan betroffen sein wird. Das sind die Geschehen, die ich dir voraussagend nennen kann.

Billy Danke, dann etwas anderes: Wenn ich heutzutage den Himmel betrachte, dann finde ich, dass er immer dunstig-blau-grau ist, eben nicht mehr so azurblau wie noch vor 70 Jahren. Mir ist ja klar, dass durch all die bösen und negativen Auswirkungen der Überbevölkerung alles zerstört und ungeheuer viel Dreck in die Atmosphäre gejagt wurde, wodurch sich eine Atmosphäre-Verdreckung ergab. Was aber mit der Zerstörung der Atmosphäre geschah, das hat sich auch in der Natur ergeben, denn auch diese wurde durch den Menschen der Erde derart traktiert, dass viele Pflanzen- und Tierarten ausstarben, weil ihr ganzer Lebensraum zerstört wurde, so durch die ausgebrachte Chemie aller Art, wie aber auch infolge der Überbauungen und Verbauungen von fruchtbarem Land. Viele Insekten, Pflanzen und Tiere sowie vieles Getier und auch der Mensch sind voneinander abhängig, folglich z.B. Pflanzenarten aussterben, wenn bestimmte Insekten nicht mehr vorhanden sind, während andererseits die Insekten aussterben, wenn die Pflanzen nicht mehr sind, die zum Lebenserhalt beitragen. Das beste Beispiel sind ja

die Bienen, die seit Jahren dahingerafft werden und folglich die Blüten der Fruchtbäume und die Blumen usw. nicht mehr bestäuben können. Dazu denke ich, dass besonders diese Übel vom Menschen noch behoben werden könnten, wenn sie sämtliche Chemie aller Art, die auf die Natur und deren Flora und damit auch auf die Bäume, Büsche, Gräser, Sträucher usw. sowie auf alles Gemüse, Korn und alle Samen ausgebracht wird, umgehend strikte verbieten würden. Chemie vergiftet im Laufe der Zeit nicht nur alles pflanzliche Leben, sondern auch die Insekten-, Tier-, Fisch-, Vogel-, Reptilien- und Getierwelt und letztendlich auch den Menschen.

Ptaah Das Ganze des Chemieeinsatzes, zu dem nebst Pestiziden, Herbiziden, Neonicotinoide auch Antibiotika und Kunstdünger aller Art gehören, ist absolut wider allen Verstand und alle Vernunft des Erdenmenschen, wie aber grundsätzlich wider die Gesetze der Natur, folglich sie, wie du sagst, rundweg verboten werden müssten. Nur dann, wenn der Chemieeinsatz beendet und auch die Explosionsmotorenabgase und alle sonstigen in die Atmosphäre und in die Natur und deren Fauna und Flora gelangenden gefährlichen Emissionen aller Art vollständig unterbunden werden, kann sich die Natur sowie die Atmosphäre im Laufe von schätzungsweise 70–100 Jahren wieder erholen. Weiter bedingt das Ganze aber, dass die Überbevölkerung durch einen weltweiten, rigorosen und kontrollierten Geburtenstopp vermindert und alle weitgehend aus der Überbevölkerung hervorgehenden schädlichen Auswirkungen eingedämmt, doch leider nicht endgültig behoben werden. Der ganze Prozess der Wiedergutmachung kann nur einen gewissen Teil betreffen, denn all das, was bereits zerstört und vernichtet wurde, kann nicht rückgängig gemacht werden, denn all die Zerstörungen und Vernichtungen, die als direkte und indirekte Ausartungen der unvernünftigen Überbevölkerung in Erscheinung getreten sind und auch weiter als Langzeitwirkungen noch ihren Tribut fordern werden, sind absolut irreparabel.

Billy Irrwitzigerweise werden viele Dinge beschlossen und getan, um den Bedürfnissen der Überbevölkerung Herr zu werden. So werden immer mehr Chemikalien ausgebracht, um das Wachstum von Beeren, Früchten, Gemüsen, Kräutern und Obst zu fördern und um diese Nahrungsmittel vor Schädlingen zu schützen, wodurch natürlich alles vergiftet wird und die Gifte dann auch vom Menschen aufgenommen werden, weil sich diese ja in allen diesen Naturlebensmitteln ablagern, was natürlich von den Chemikern und den Nahrungsproduzenten bestritten wird. Selbst die chemischen Gifte, die auf die Sämereien aufgebracht werden, um sie vor Schädlingen zu schützen, gelangen in die Pflanzen und damit auch wieder in den Nahrungskreislauf, und zwar auch hinsichtlich auf den Menschen gesehen. Gleiches geschieht auch in bezug auf die Antibiotika, womit die Tiere, das Federvieh und allerlei Getier traktiert werden und die Menschen dann das mit Antibiotika kontaminierte Fleisch essen, wodurch sie infolge einer Antibiotika-Über-Medikamentierung antibiotikaresistent werden. Es wird nichts unternommen, um natürliche Wachstumsmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel zu erforschen und anzuwenden, sondern es wird nur alles getan, um weiterhin die Chemie zu fördern und alles damit zu vergiften und ins Siechtum zu treiben, eben auch den Menschen.

Ptaah Das ist tatsächlich in jeder Beziehung so, wie du sagst, wobei es nur um den schnellen und grossen Profit geht, der durch die Chemie erwirtschaftet werden kann, während durch das ganze Gebaren verantwortungslos die Zerstörung der Fauna und Flora und die vielen Gesundheitsschäden der Erdenmenschen in Kauf genommen werden. Dies, während das Ganze eine der ausgearteten Folgen der Überbevölkerung ist, die immer mehr Nahrungsmittel fordert, die nur noch dadurch geschaffen werden können, indem sie durch giftige chemische Substanzen zu schnellem und grossem Wachstum getrieben werden. Dass dabei jedoch diese in der Natur wachsenden Nahrungsmittel viel an Geschmack- und Nährstoffen einbüssen und für den Erdenmenschen eben mehr oder weniger gefährliche toxische Substanzen enthalten, das kümmert weder die Chemiekonzerne noch die Züchter der Nahrungsmittel, die bedenkenlos die Chemie zur Anwendung bringen. Grundsätzlich kümmert es aber auch die Erdenmenschen als Endverbraucher dieser Nahrungsmittel nicht. Tatsache ist aber, dass gesamthaft alle toxischen Stoffe, die auf Blüten, Früchte, Knospen, Kräuter, Sämereien sowie auf Getreide, Beeren, Gemüse und auf Obst aus-

gebracht werden, sich ebenso nicht verflüchtigen, wie wenn Tieren, Federvieh und Getier Antibiotika verabreicht werden, denn alles wird mit den toxischen Substanzen kontaminiert, folglich der Erdenmensch diese Stoffe dann beim Verzehr der Nahrungsmittel in sich aufnimmt. Natürlich sind die toxischen Stoffe in dieser Form dann nur gering und können von den irdischen Chemikern manchmal nicht einmal festgestellt werden, doch trotzdem sind sie gesundheitsschädlich und fördern bei vielen Menschen Krebs, sonstige Leiden oder schleichendes Siechtum.

Billy Wenn die Chemiker etwas nicht feststellen können, dann bedeutet das also nicht, dass kein Gift in den Früchten, im Gemüse, Getreide und in den Beeren sowie in Kräutern und im Fleisch vorhanden wäre. Meinerseits finde ich es idiotisch, dass gewisse minimale Giftmengen für den Menschen nicht gesundheitsgefährlich sein sollen, wie die staatlichen Gesundheitsbehörden und deren Chemiker behaupten.

Ptaah Das ist tatsächlich nicht der Fall, wie ich schon früher einmal erklärte, denn selbst die geringsten Mengen von Toxinen üben auf den menschlichen Organismus gesundheitsschädliche Wirkungen aus, die nicht selten lebenslang anhalten und bei denen nicht abgeklärt werden kann, welchen Ursprung sie haben und worum es sich handelt, weshalb sie auch nicht behandelt und nicht geheilt werden können. Und tatsächlich existieren bei den Erdenmenschen in dieser Weise sehr viele langwierige und siechende Leiden, die einzig auf toxische Substanzen in Nahrungsmitteln zurückführen und von Chemikern und Gesundheitsbehörden völlig verantwortungslos als angeblich ‹unbedenkliche› Mengen bezeichnet werden, obwohl bereits geringste Mengen im Mikrobereichgewicht beeinträchtigend auf die Gesamtgesundheit des Menschen wirken.

Billy An deine diesbezügliche Erklärung erinnere ich mich. Es gibt nun aber auch die Bio-Produkte, die gesünder sein und besser schmecken sollen als die mit Chemie behandelten Nahrungsmittel. Du hast dich ja damit befasst und ihr habt ja auch diverse Bio- und mit Chemie kontaminierte irdische Nahrungsmittel untersucht. Was hat sich als Ergebnis ergeben, und was kannst du dazu sagen?

Ptaah Selbst sogenannte Bio-Produkte enthalten in der Regel minimale toxische Substanzen, die durch Wind und Wasser usw. eingebracht werden, auch wenn die Giftstoffe unter Umständen so gering sind, dass sie von Chemikern nicht aufgespürt werden können. Es handelt sich tatsächlich nur um eine Seltenheit, wenn in Bio-Nahrungsmitteln keine toxische Substanzen enthalten sind, denn in dem Mass wie weltweit der Erdboden chemisch kontaminiert und also vergiftet ist, ist es in der heutigen Zeit so gut wie unmöglich, dass pflanzbare oder zur Aussaat gebrachte Nahrungsmittel nicht mit irgendwelchen chemischen Stoffen durch das Wurzelwerk und die Luft in Berührung kommen und damit kontaminiert werden. Und was den Geschmack von in Gärten, Treibhäusern und Feldern usw. gewonnenen Nahrungsmitteln betrifft, so besteht diesbezüglich praktisch kein oder zumindest nur ein geringer Unterschied zu jenen, die mit Chemie behandelt werden. Einzig die Einbildung des Erdenmenschen vermittelt ihm die Sinnestäuschung, dass Bio-Produkte besser schmecken würden als chemiebehandelte Nahrungsmittel, denn in der Regel ist kein oder nur ein sehr geringer Unterschied.

Billy Mit dem ganzen Bio-Theater wird aber sehr viel Geld verdient, das die Bio-Gläubigen in ihrer Einbildung berappen, weil sie des Glaubens sind, dass sie sich besser ernähren und besser leben würden als jene, welche sich nur die mit Chemie geschwängerten Nahrungsmittel leisten können.

Ptaah Auch das ist richtig, was du sagst.

Billy Gut, dann eine Frage: Weisst du etwas darüber, wie ausartend das Wetter in kommender Zeit wirklich wird? Meinerseits habe ich ja diesbezüglich verschiedentlich in meinen Briefen und Veröffentlichungen schon darauf hingewiesen, dass das Ganze immer schlimmer wird, doch würden mich die

Zusammenhänge interessieren, wie und warum alles immer schlimmer kommt und zu urweltlichen Naturgeschehen führt, wie ständig gewaltigere Wirbelstürme und wahre Sintfluten, Hagelstürme und ungeheure Schneemassenfälle.

Ptaah Durch die kriminell zu nennenden Machenschaften und die Schuld und Unvernunft der Erdenmenschen, und zwar in bezug auf die verantwortungslose Heranzüchtung der Überbevölkerung und alle daraus hervorgehenden Machenschaften hinsichtlich der weltweiten Zerstörung der Natur, der Fauna und Flora, der schädlichen Beeinflussung der Atmosphäre, der Verseuchung der Gewässer, der Austrocknung von Gewässern wie auch der unvernünftigen Umleitung oder Anstauung von Gewässern, der Vergiftung und Zerstörung der Fluren, des Erdreichs und der gesamten Pflanzenwelt, wie auch des Klimas durch gefährliche Gase und toxische Stoffe sowie der grenzenlosen Ausbeutung der Erdressourcen wurde das gesamtirdische Windsystem derart beeinflusst, dass es aus seiner Ordnung geraten ist. Also ist die ungeheure Masse Überbevölkerung durch all ihre die Natur beeinflussenden und sie zerstörenden Machenschaften der eigentliche Auslöser dessen, dass ein schneller Klimawandel seinen Anfang nehmen konnte und sich nunmehr noch stark weiter ergeben kann, was fortan weltweit immer weitergeht und zu immer schlimmeren Wetter-Extremen führen wird.

Der Grund liegt darin, dass durch die verantwortungslosen erdenmenschlichen Machenschaften und alle deren Auswirkungen die Natur weitgehend in ihrer natürlichen Entwicklung nicht nur beeinträchtigt, sondern auch zu gewissen Teilen zerstört wurde. Der Erdenmensch hat durch seine Unvernunft grosse und kaum wieder gutzumachende Schäden an der Geosphäre hervorgerufen, also an der Erdhülle und damit in jenem irdischen Raum, in dem die Gesteinskruste der Erde, die Wasser- und Lufthülle aneinandergrenzen. Weiter hat er auch ungeheure und irreparable Schäden in der Biosphäre angerichtet, also im Bereich der Gesamtheit des Lebensraumes resp. aller von Lebewesen besiedelten Schichten der Erde. Zu nennen sind auch die ungeheuren Schäden und Zerstörungen, durch die die Lithosphäre resp. Erdkruste in böse Mitleidenschaft gezogen wurde, die bis in die 1200 km tiefe Gesteinshülle der Erde reicht. Auch die Hydrosphäre ist in ihrem gesamten Bereich der Erde geschädigt, die aus den Meeren, Binnengewässern, dem Grundwasser, dem im Eis gebundenen und in der Atmosphäre vorhandenen Wasser besteht. Letztendlich muss noch die Atmosphäre resp. Lufthülle genannt werden, die weltweit durch giftige Schadstoffemissionen derart geschwängert ist, dass daran Erdenmenschen, Tiere, Getier und viele andere Lebewesen sowie auch kleinste und grösste Pflanzen bis hin zu Bäumen gesundheitlich geschädigt werden. Alle Sphären wurden also bereits derart negativ beeinflusst, dass durch sie wiederum der Klimawandel gefördert, wie aber auch die beiden südtropischen und die beiden nordpolaren Jetstreams beeinträchtigt und ausser die Norm gedrängt werden. Dabei spielen viele Faktoren mit, wie z.B. dass die Sonneneinstrahlung in den Äquatorregionen die Luft sehr viel stärker aufheizt, als dies der Fall ist in den polaren Regionen. Daraus ergeben sich Hochdruckzonen und Tiefdruckzonen mit entsprechenden Windzellen, wobei dann dadurch ein Ausgleich entsteht, indem von den Hochdruckzonen die Luft in die Tiefdruckzonen eindringt. Durch die Erdrotation werden die Luftströme dann ostwärts getrieben und bilden so die Jetstreams, während im südlichen Bereich der Erde sehr starke Winde und Stürme entstehen, und zwar direkt über der Erdoberfläche. Jetstreams sind grossräumige atmosphärische Windbänder, die als Folge der Ausgleichsbewegung von Hochdruck- zu Tiefdruckgebieten entstehen. Sie befinden sich meist im Bereich zwischen Troposphäre und Stratosphäre und strömen annähernd horizontal mit Windgeschwindigkeiten bis um die 700 Stundenkilometer um die Erde. Die polaren Jetstreams nun, verschieben sich schon seit rund 70 Jahren stetig mehr zu den Polen hin, was zur Folge hat, dass viele Regionen der Erde von urweltlichen Wetter-Extremen und einem Klimawandel betroffen werden, der viel und immer mehr Unheil über die Menschheit und den Planeten bringt, wie du das seit den 1950er Jahren immer wieder kundgetan hast. Also mehren und stärken sich die Unwetter und die damit verbundenen Überschwemmungen durch stetig stärker werdende sintflutartige Regenmassen, wie auch alle anderen Wettererscheinungen extremer und die zerstörenden Folgen immer urweltlicher werden. Schon vor weniger als vier Jahren war die Zeit angebrochen, was sich nachweisen lässt, dass sich seither die Natur immer häufiger

mit immer schwereren Unwettern gewaltig aufbäumt und sich folglich die Naturkatastrophen mehr und mehr häufen und auch gewaltiger werden, wie ich schon sagte, folglich sich die ganzen Naturgeschehen immer mehr jenen nähern, wie diese zu Urzeiten auf der Erde geherrscht haben. Also wird alles noch sehr viel schlimmer werden, als dies in den letzten wenigen Jahren in ihren Auswirkungen der Fall war. Dies darum, weil sich die unvernünftigen und bösartig sowie zerstörerisch in die Natur eingreifenden Machenschaften der irdischen Überbevölkerung bis hin zu den Jetstreams auswirken. Dies sind allein Folgen der grassierenden Überbevölkerung, denn je mehr sie in den letzten 70 Jahren in rapidem Masse angewachsen ist, desto mehr haben die zerstörerischen direkten und indirekten Einflüsse und Eingriffe in die Natur der Erde diese einerseits sehr stark geschädigt und anderseits gar zerstört, folglich entsprechende Auswirkungen bis in die Atmosphäre und in die Jetstreams unvermeidlich wurden. Wäre die Erde bei einem für sie normalen Menschenbestand geblieben, dann hätten all diese Auswirkungen nicht geschehen können, weil ein Normalbestand niemals zu solchen Natur- und Klimaausartungen hätte führen können. Das bedeutet, das auch die Jetstreams in ihrer Funktionsweise nicht derart beeinflusst worden wären, dass sie nun weltweit derart wirken, dass ungeheure Naturkatastrophen in Erscheinung treten, durch die wiederum unzählige Menschen in den Tod gerissen und menschliche Errungenschaften zerstört werden.

Billy Gut, danke für deine Erklärung. Lassen wir nun aber dieses Thema, denn ich habe hier diesen Bericht, wenn du ihn bitte lesen willst. Mariann und Willem haben ihn übersetzt …

Ptaah *(liest)* …

PRWeb
Online Visibility from Vocus

NASA Engineer: The Billy Meier UFO Case Is Real

Matthew Wieczkiewicz – who supported NASA projects like Space Shuttle, International Space Station, working for Boeing and Honeywell – endorses Swiss UFO contactee, partners with They Fly Productions for public presentations

Flagstaff, AZ (PRWEB) May 20, 2014
Matthew Wieczkiewicz, a career aerospace engineer, has publicly endorsed the authenticity of the Billy Meier UFO case, ongoing in Switzerland for over 72 years.
"I first encountered the Billy Meier case when I was studying aviation at ASU, in 1978. I was also interested in the UFO phenomenon, and when the Meier photos were first released, I thought they were intriguing. But I fell for the CIA disinformation campaign, which called them a hoax. So I paid no attention to it for another 30 years, though I maintained an interest in the UFO phenomenon in general. Then, in 2011, I saw an article on a news website that mentioned one of Billy Meier's claims had come true. So I went back and rediscovered the case and was surprised to see how much information is available compared to 1978. I went in with an open mind and spent the better part of 18 months reading all the material I could find and finally came to the conclusion that it is real," said Wieczkiewicz.
Because of his aerospace engineering background, Wieczkiewicz is convinced Meier's UFO evidence is real, such as the newly authenticated 1981 photos of the controversial WCUFO and his 1975 film of the so-called "Pendulum UFO". And he isn't alone. Respected scientists like Michael Malin (NASA, Mars Mission) and David Froning long ago recognized the authenticity of Billy Meier's UFO evidence and the importance of his information on hyperspace propulsion. Recently, formerly skeptical physician and physicist, Dr. Sanford Weinstein also endorsed Meier's information regarding Russian military movements that he published decades before they occurred.

Wieczkiewicz later became interested in Meier's long history of publishing prophetically accurate scientific information. He agrees that recent reports from NASA and US government scientists corroborate Meier's warnings, from as far back as the 1950s, about climate change, global warming and the catastrophic environmental and weather-related consequences already upon us.
"Humanity should recognize the valuable assistance offered by the Plejaren extraterrestrials through Billy Meier for solving the most serious problems facing our world today," said Wieczkiewicz.
Michael Horn, the American media representative for the Billy Meier case, and Matthew Wieczkiewicz, will co-facilitate multi-media presentations on the evidence, information and documentation on the scientific evidence beginning this fall. Various venues will include colleges, universities and scientific forums.

The Higher Standard of Proof
Horn states that many examples of Meier's specific, prophetically accurate information are ironclad, based on copyrights establishing his publication of the information long before "official discovery" and that this is the "higher standard of proof".
Horn's new film, And Did They Listen?, is now available internationally.

NASA Ingenieur: Der ‹Billy Meier› UFO-Fall ist real

Matthew Wieczkiewicz – der während seiner Anstellung bei Boeing und Honeywell NASA-Projekte wie Space Shuttle und International Space Station unterstützte – bestätigt Schweizer UFO Kontaktperson und kooperiert mit ‹They Fly Productions› bezüglich öffentlicher Präsentationen.

Flagstaff, AZ (PRWEB) 20. Mai, 2014
Matthew Wieczkiewicz, ein Berufs-Luft- und Raumfahrt-Ingenieur, hat in aller Öffentlichkeit die Echtheit des seit über 72 Jahren laufenden ‹Billy Meier› UFO Falles bestätigt. «Ich habe den ‹Billy Meier› Fall entdeckt, während ich 1978 an der ASU (Arizona State University) Aeronautik studierte. Selbst an diesen UFO-Phänomenen interessiert, dachte ich, als die Meier-Photos erstmals freigeben wurden, sie seien faszinierend. Aber dann fiel ich auf die Desinformations-Kampagne der CIA rein, in der die Bilder als Schwindel bezeichnet wurden. Also habe ich sie für weitere 30 Jahre nicht mehr beachtet, obwohl mein generelles Interesse an UFO-Phänomenen nicht erlosch. Dann, 2011, sah ich einen Artikel auf einer Nachrichten-Website, in dem erwähnt wurde, dass eine Behauptung von Billy Meier sich als wahr erwiesen hatte. So kehrte ich zurück und entdeckte den Fall von neuem – und war überrascht festzustellen, wieviel Information im Vergleich zu 1978 zur Verfügung steht. Ich trat unvoreingenommen an die Sache heran und las während fast 18 Monaten alles Material, das ich finden konnte. Schliesslich kam ich zur Konklusion (Schlussfolgerung), dass alles echt ist», sagte Wieczkiewicz.
Wieczkiewicz ist sich aufgrund seines Raumfahrt-Ingenieur-Backgrounds gewiss, dass Meiers UFO-Beweise echt sind, so auch die neuerlich authentifizierten Photos des kontroversen WCUFO (Anm. Tortenschiff) von 1981 und seine Filmaufnahme des sogenannten ‹Pendel-UFOs› von 1975. Und er ist damit nicht allein. Angesehene Wissenschaftler wie Michael Malin (NASA, Mars Mission) und David Froning haben schon lange die Echtheit von Billy Meiers UFO-Beweisen sowie die Wichtigkeit seiner Information in bezug auf den Hyperraum-Antrieb erkannt. Kürzlich hat auch der zuvor skeptische Arzt und Physiker Dr. Sanford Weinstein Meiers Information bezüglich Bewegungen des russischen Militärs anerkannt, die Meier Jahrzehnte vor ihrem Stattfinden veröffentlichte.
Später interessierte sich Wieczkiewicz für Meiers lange geschichtlich-relevante Veröffentlichungen prophetisch-akkurater wissenschaftlicher Informationen. Er bestätigt, dass unlängst entstandene Berichte von Wissenschaftlern der NASA und der US-Regierung

Meiers Warnungen aus den 1950er Jahren über die Klimaveränderung, globale Erwärmung und die katastrophalen umwelt- und wetterbedingten Konsequenzen – die wir bereits erleben – erhärten.
«Die Menschheit sollte die wertvolle Hilfe anerkennen, die uns die ausserirdischen Plejaren durch Billy Meier zur Behebung der gravierendsten Probleme offerieren, denen unsere Welt heute gegenübersteht», sagte Wieczkiewicz.
Michael Horn, der amerikanische Medien-Beauftragte für den ‹Billy Meier› Fall, und Matthew Wieczkiewicz werden zu Beginn dieses Herbstes gemeinsam Multi-Media-Präsentationen über Beweise, Informationen und Dokumentationen wissenschaftlicher Beweise leiten. Unter den verschiedenen Austragungsorten werden Colleges, Universitäten und wissenschaftliche Foren sein.

Der höhere Beweis-Standard

Horn führt an, dass viele Beispiele von Meiers spezifischen und prophetisch-akkuraten Informationen absolut stichhaltig sind. Basierend auf Urheberrechten veröffentlichte er seine Informationen lange vor der ‹offiziellen Entdeckung› – und das ist der ‹höhere Beweis-Standard›.

Horns neuer Film ‹And Did They Listen?› ist jetzt international erhältlich.
Übersetzung: Willem Mondria und Mariann Uehlinger, Schweiz

Billy Was meinst du dazu?

Ptaah Tatsächlich erfreulich, denn offenbar wird nun langsam von gewissen Personen Einsicht geübt und die Wirklichkeit und Wahrheit deiner Kontakte mit uns Plejaren und die Echtheit deiner Photos auch von früheren Zweiflern erkannt. Zwar sind viele, die dich durch Lügner und Verleumder in Misskredit gebracht haben, doch trägt das der Sache in der Weise nichts ab, dass nun namhafte Personen die Wahrheit erkannt haben. Dabei kommen mir deine Worte in den Sinn, die du früher einmal benutzt hast: «Das Licht bringt die Wahrheit an den Tag», und die «Wahrheit erweist sich stets selbst als Wahrheit.»

Billy Auch ich finde es erfreulich, besonders auch darum, weil es Leute aus den USA sind, wo man mich besonders durch eine namhafte UFO-Organisation verunglimpft und als Betrüger und Scharlatan bezichtigt hat. Auch in der Schweiz geschah und geschieht dies heute noch, speziell durch einen Möchtegernkenner meiner Kontakte, der sich als Journalist und Autor eines Schmierenjournals bezeichnet und auch mit den Verleumdungen meiner Ex-Frau und meines Sohnes in Verbindung steht. Aber auch in Deutschland ist eine Person, die sich als UFO-‹Aufklärer› betätigt und in bezug auf UFOs und hinsichtlich meiner Kontakte mit euch Plejaren von Tuten und Blasen keine Ahnung hat, trotzdem aber im Fernsehen grosse und krankhaft dumme Worte in Sachen unbekannter Flugobjekte und hinsichtlich mir macht. Also ist es auch in der Schweiz und in Deutschland von bestimmten Antagonisten der Fall, dass mich gewisse Widersacher und Besserwisser in Sachen meiner Kontakte und den Photos verleumdeten und des Luges und Betruges bezichtigten; ja, das gar bis heute noch tun. Besonders in der Schweiz und in Deutschland gibt es also bestimmte sich sehr schlau denkende Antagonisten und Verleumder, die sich nicht nur im Internetz mit ihren Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen breitmachen, sondern auch in bestimmten Käseblatt-Journalen und im Fernsehen, und alles um meine Person und die Kontakte und Bilder lächerlich zu machen versuchen.

Ptaah Mit den USA hast du wirklich sehr schlechte Erfahrungen gehabt, wie auch wir, als wir uns über dich als Mittelsperson bemühten, bezüglich einer bestimmten Sache mit der dortigen Regierung in Kontakt zu kommen.

Billy Daran vermag ich mich gut zu erinnern, wie auch, dass ihr euch von den USA distanziert habt, weil von deren Seite unmögliche Forderungen gestellt wurden.

Ptaah Was auch weiterhin unwiderruflich so bleiben wird, und zwar auch dann, wenn sich gemäss diesem Bericht nun offenbar Personen finden, die endlich den Weg zur Wahrheit finden und sich offenbar für dich einsetzen.

Billy Auch ich werde mich nicht mehr mit den USA einlassen, insbesondere auch darum nicht, weil ich mich nicht mehr auf Abklärungen und Investigationen in Sachen UFOs einlasse. Diese Sache ist für mich abgeschlossen, denn inzwischen ist alles in bezug auf meine Kontakte mit euch Plejaren geklärt und bedarf keines Aufsehens, keiner Öffentlichkeitsaufmerksamkeit und keiner Kontroversen mehr, dies auch nicht in bezug auf die Photos, die ich von den Strahlschiffen von Semjase und Quetzal machen durfte. Ausserdem will ich nichts mehr zu tun haben mit Journalisten von Zeitungen, Journalen, Fernsehen und Radio und dergleichen, weil diese sich in der Regel sowieso nur für Sensationen und nicht für die Wirklichkeit und Wahrheit interessieren, folglich sie die Tatsachen zu Lügen und Verleumdungen verdrehen. Ehrlicher Journalismus mit einer effectiv wahrheitlichen Berichterstattung hat schon sehr lange keine Bedeutung mehr bei den Erdlingen. Auch sog. UFO-‹Fachleute› und UFO-‹Forscher› können mir gestohlen bleiben, denn auch mit solchen habe ich schlechte Erfahrungen gemacht. Also kann ich sehr gut darauf verzichten, mich auf etwas einzulassen mit Leuten all dieser Kaliber, insbesondere auch darum, weil sie nur ihre eigenen wirren Ansichten, Meinungen und Vermutungen ausschlachten und sich nicht auf die Wahrheit und nicht darauf besinnen wollen, ehrlich und in wertvoller Weise darüber zu berichten. Und dies eben in bezug auf das Wichtigste, nämlich die Mission, bei der die UFOlogie nur zu Beginn der Kontakte und der Mission von Bedeutung war, sozusagen als Aufhänger, wobei das Ganze jedoch heute nur noch eine Nebensache für alle jene Menschen ist, die um die Wahrheit der Kontakte wissen und die sich für die offiziellen Kontaktgespräche interessieren. Und diese Menschen wissen auch, dass die Mission in bezug auf die Geisteslehre in Hinsicht einer Öffentlichwerdung und Verbreitung für mich allein noch wichtig ist. Und dies sind inzwischen die Menschen direkt um mich herum und auch all die vielen weltweit, die sich um die Lehre bemühen oder es früher oder später noch tun werden. Und alle, die sich um die Lehre bemühen, lernen fleissig und gewinnen grosse Vorteile in bezug auf ihre Bewusstseinsevolution und damit auch eine neue, gute und positive Lebensführung. Dabei wandeln und krempeln viele ihr althergekommenes Leben in positiver Weise um, so also ihre Gedanken- und Gefühlswelt sowie ihre Verhaltensweisen. Dadurch finden sie bessere zwischenmenschliche Beziehungen und pflegen Liebe, Frieden, Freiheit, Freundschaft und Harmonie mit sich selbst und mit den Mitmenschen, wie sie sich aber auch eine bessere Bewältigung in bezug auf das Dasein aneignen, wie immer wieder viele Briefe, E-Briefe, Faxe, Telephonate und persönliche Gespräche beweisen. Also ist die Mission unumwunden das Wichtigste, eben dass einzig und offiziell nur noch die Geisteslehre mit ihrem riesigen Umfang mein weltweites Wirkungsfeld sein muss. Und die Zeit drängt immer mehr, dass laufend mehr Menschen davon profitieren und den richten Lebensweg mit allem Drum und Dran finden. Und nur dadurch, dass immer mehr Menschen den richtigen Weg finden, kann eines Tages alles derart weit kommen, dass auf der Erde endlich und wirklich eine Menschheit lebt, bei der jeder einzelne Mensch rundum ehrlich die wahre Liebe, den Frieden, die Freiheit und Harmonie anstrebt und pflegt, um alle Übel wie Kriege, Terrorismus, Religionen, Sektierismus, Lug, Betrug, Verleumdung, Hass, Eifersucht, Rache und Vergeltung, Todesstrafe sowie Kriminalität und Verbrechen usw. zu bekämpfen und zum Verschwinden zu bringen.

Ptaah Und was du in Zusammenarbeit mit all deinen Getreuen bisher in nur rund 40 Jahren erreicht hast, dass sehr viele Menschen in allen Kontinenten der Erde nun um die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› wissen und die Geisteslehre direkt durch deinen Geisteslehre-Studium-Lehrgang oder durch deine grosse Anzahl Bücher und Schriften sowie durch das Internetz lernen und daraus in bezug auf ihre Bewusstseinsevolution Nutzen ziehen, das ist eine Tatsache, die nicht bestritten werden kann. Auch das ist nicht bestreitbar, dass viele Erdenmenschen seit deinem Wirken zu sich selbst gefunden

und ihre Lebens- und Verhaltensweisen zum Guten und Positiven gewandelt haben, dies entgegengesetzt zum Wirken aller Religionen und Sekten, die in dieser Weise, wie deine Lehre evolutionierend wirkt, keine Erfolge verzeichnen können. All das kann ich wahrheitlich bestätigen, denn das Ganze beweisen unsere diesbezüglich laufendenden Beobachtungen und Abklärungen.

Billy Das wusste ich nicht, dass ihr euch diesbezüglich bemüht. Jetzt will ich aber etwas fragen bezüglich der euch unbekannten vier Gruppierungen, die hier auf der Erde wirken: Ist es noch immer so, dass keine der vier Gruppierungen euch orten und also eure Gegenwart auf der Erde feststellen kann?

Ptaah Das ist tatsächlich so und wird auch so bleiben, denn wir werden uns ihnen nicht erkennbar machen und also auch weiterhin vermeiden, dass sie uns orten oder beobachten können; folglich sind alle unsere Fluggeräte im irdischen Raum gegen jede Sicht und technische Ortung abgeschirmt. Das war seit jeher so und wird auch so bleiben, denn unsere Interessen für unser Verweilen im irdischen Raum steht allein im Zusammenhang mit deiner Mission auf dieser Welt, die schon vor 389 000 Jahren mit Henok, einer späten Nachfolgerpersönlichkeit von Nokodemion, auf der Erde begonnen hatte, dann jedoch vor rund 13 500 Jahren durch deine weiteren Vorgängerpersönlichkeiten Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Jmmanuel und Muhammad bis zur heutigen Mission geführt hat. Aber das ist dir ja besser bekannt als mir. Weiter ist folgendes in bezug auf die vier fremden Gruppierungen zu sagen: Durch die Hilfe der Sonaer, dem Freundschaftsvolk von Asket im DAL-Universum, das technisch um einiges weiterentwickelt ist als wir Plejaren und von deren hoher Technik wir schon seit Jahrzehnten profitieren, weil wir sie uns in ihrem Einverständnis aneignen dürfen, haben wir in den letzten drei Wochen neue Möglichkeiten erhalten, uns zumindest bei der uns fremden und in den letzten Jahrzehnten sehr aktiven Gruppierung unbemerkt darüber zu orientieren, dass sie keinerlei Kenntnis von uns haben. Dies, weil ihre Technik trotz des hohen Entwicklungstandes gegenüber unserer noch sehr unterentwickelt ist und sie folglich keinerlei technische oder sonstige Möglichkeiten haben, unsere Gegenwart wahrzunehmen. Folgedem haben wir uns inzwischen, weil uns eben neue Techniken zur Verfügung stehen, eingehend mit den Fremden beschäftigt und vieles über sie erfahren können, worüber ich jedoch aus Geheimhaltungsgründen nicht sprechen darf. Aber es wird so bleiben, wie ich schon sagte, dass wir keine Kontakte mit dieser oder den anderen Gruppierungen aufnehmen wollen, denn wir Plejaren und unsere Föderierten sind an keiner Kontaktnehmung mit diesen Gruppierungen interessiert, auch wenn die eine von uns ausgeforschte Gruppe über eine verhältnismässig hohe technische Entwicklung verfügt, die in jeder Beziehung aller irdischen Technik, jedoch nicht der unseren überlegen ist. Also halten wir uns in bezug auf alle vier Gruppierungen zurück und fühlen uns nicht genötigt, eine Kontaktaufnahme mit ihnen herbeizuführen, denn es besteht weder ein Grund noch eine Notwendigkeit dazu.

Billy In diversen Fernsehsendungen werden neuerdings wieder Berichte über frühere UFO-Beobachtungen und teilweise auch über verschiedene eigenartige UFO-Begegnungen gebracht. Meines Wissens, so jedenfalls hast du mir schon früher gesagt, stehen all diese Beobachtungen und Begegnungen nicht in einem einzigen Fall mit euch Plejaren im Zusammenhang.

Ptaah Wir haben uns auf der Erde in bezug auf solche Beobachtungen und Begegnungen seit alters her niemals eingelassen. Es ist uns aber wohlbekannt, dass Vorkommnisse hinsichtlich Beobachtungen und Begegnungen im Zusammenhang mit Erdenmenschen und unbekannten Flugobjekten resp. UFOs, wie ja die allgemein übliche Bezeichnung ist, stattgefunden haben. Das aber wissen wir erst, seit wir in den letzten eineinhalb Jahrzehnten durch die Technik der Sonaer die Möglichkeit dazu hatten. Vorher liessen wir uns leider durch viele einfalls- und phantasiereiche Erdenmenschen durch Lug und Betrug sowie Scharlatanerie und auch Spassigkeit in vielfacher Weise täuschen. Erst durch die Technik der Sonaer wurde es uns möglich abzuklären, dass viele Erdenmenschen, die angebliche Beobachtungen und Begegnungen oder gar angebliche Kontakte mit Erdfremden meldeten, diesbezüglich einzig Lügen erzählten und Scharlatanerie, wie auch Betrug mit gefälschten Bildern und Filmen betrieben. Andere wiederum

erfanden angebliche Erlebnisse und fügten sich gar am Körper eigenartige kleine Verletzungen zu, die sie als ihnen durch Erdfremde beigefügte Male und Zeichen usw. bezeichneten. Viele dieser Leute waren der Renommiersucht verfallen, wie das auch heute noch der Fall ist, nebst religiösen und sektiererischen sowie finanziell-profitmässigen Beweggründen. Wenn nun aber von Erdenmenschen unbekannte Flugobjekte resp. UFOs beobachtet und Begegnungen mit solchen Fluggeräten stattgefunden haben und zur heutigen Zeit auch immer wieder rund um die Welt noch stattfinden, dann beziehen sich diese heute und in Zukunft einzig und allein auf die vier fremden Gruppierungen und in keiner Weise auf uns Plejaren oder unsere Föderierten. Wenn wir uns nun aber derart verhielten, dass unsere Fluggeräte von Erdenmenschen beobachtet werden konnten, dann war dies unbeabsichtigt und also fügungsmässig, wie z.B. im Fall der deutschen Frau Elsa Schröder, die ausserhalb von Zahedan in Persien am 20. Februar 1975 unverhofft meiner Tochter Semjase begegnete. Auch war es eine unbeabsichtigte Sache und also eine Fügung, als du im Schmärbüel/Maiwinkel am 14. Mai 1976 den Auftrag hattest, das Fluggerät von Semjase bei Demonstrationsflügen zu photographieren, wobei sie von einem Mirage-Jagdflieger der Schweizer-Luftwaffe während zehn Minuten verfolgt und hin- und hergejagt wurde. Dies, weil meine Tochter Semjase ihr Fluggerät nicht gegen Radarortungen, sondern nur gegen direkte Sicht abschirmte, folglich es vom Militärflughafen Dübendorf aus durch Radar geortet und vom Mirage-Jäger verfolgt werden konnte. Der Pilot umflog das Fluggerät von Semjase blind und ohne dass er es selbst sehen konnte, denn er umflog es nur nach Funk-Anweisungen der Radarbeobachter. Dass Kerngruppe- und Passivgruppemitglieder Bilder von unseren Fluggeräten aufnehmen konnten, das hatte den Grund, dass wir speziell für sie unsere Sichtschutzschirme keilförmig öffneten, damit die Mitglieder ihre Filme belichten konnten. Dies traf auch auf den Mann zu, der sich das Pseudonym ‹Pirgler› zulegte und der im Jahr 2001 in der Nähe des Centers einige Bilder machen durfte. Solche Bilder gestatteten wir jedoch nur aus einer bestimmten Entfernung, folglich also niemals Bilder in der Güte gemacht werden konnten, wie du sie gemäss unserem Auftrag anzufertigen vermochtest, um Beweise für unsere Existenz sowie für deine Aussagen zu haben. Doch auch in dieser Weise waren wir immer darauf bedacht, dass wir nicht beobachtet werden konnten, folglich nur ein keilförmiger Sichtkanal vom jeweiligen Fluggerät her bis zu deiner Bild- oder Filmkamera und damit auch zu deinen Augen hin offen war. Demgemäss konnten unsere Fluggeräte auch nicht von anderen Personen beobachtet werden, und zwar auch dann nicht, wenn sie direkt neben dir standen.

UFO-Bericht und Frage

Ich schreibe Ihnen wegen eines Anliegens, und ich muss zugeben, dass recht viel los ist hier am Nachthimmel: Als ich gestern morgen gegen 3.30 Uhr Schichtende hatte, schaute ich zum Himmel und sah ein rotes helles Licht am Himmel schweben. Zuerst hielt ich es für die Warnlampe von einem Windrad, genauer kann ich es nicht beschreiben. Das Licht war, wie gesagt rot, nur dass es nicht blinkte. Die Positionshöhe war gleich wie bei einem Windrad, also etwa vier bis fünf Meter. Wahrscheinlich schaute ich gezielt dorthin, weil ich irgendwie wusste, dass es dort kein Windrad gibt. Also blieb ich an der gleichen Stelle stehen und beobachtete das Licht, wobei die Entfernung zu diesem unterhalb eines Kilometers gewesen sein kann. Mehr kann ich nicht sagen, und wenn ich weiter etwas beschreiben müsste, dann würde ich lügen; also Stop.
Irgendwie liess es mich nicht los, und ich schaute dauernd auf diese ‹Lampe›, die, nachdem sie einige Zeit dort schwebte, erst langsam, dann jedoch immer schneller bis sehr schnell und zügig werdend sozusagen vor meiner Nase davonflog. Es war in der Mitte rot, und seitlich hatte es unregelmässige Lichter, wobei man diese dann nur noch von hinten sah. Was war denn das für eine Maschine? Die Entfernung des beobachteten Objekts, von dem kein Geräusch ausging, vermochte ich nicht genau einzuschätzen, aber es könnte unter einem Kilometer entfernt gewesen sein. Die Koordination kann ich Ihnen geben; vielleicht kann Eduard damit etwas anfangen.

mit freundlichen Grüssen
Roland Roth, Deutschland

Antwort
Dafür habe ich leider auch keine Erklärung, ausser dass es sich eben um ein UFO (Unbekanntes Flugobjekt) handelt, das von Ihnen nicht identifiziert werden konnte.

Billy

VORTRÄGE 2014
Auch im Jahr 2014 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. Oktober 2014:

Patric Chenaux	**Zusammengehörigkeit …** *Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.*
Christian Frehner	**Geisteslehre im Alltag** *Anwendung und praktische Beispiele.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2015
Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 20. Jahrgang | Nr. 86, Dez. 2014

Bemerkenswerte Leserbriefe

Lieber Billy
Zunächst möchte ich Dir für Dich danken! Du hast mein Leben verändert, und ich bin so dankbar für alles, was Du getan hast und weiterhin tun wirst. Ich hatte Gelegenheit, Deine Botschaft an meinen Vater und einen Mitarbeiter weiterzugeben und habe das grosse Verlangen, Dir in irgendeiner mir möglichen Art hier in West-Kanada zu helfen. Mein ganzes Leben glaubte ich, dass Evolution und Schöpfung miteinander verbunden seien, aber Du hast mir die Augen geöffnet, wie auch mein Herz und Bewusstsein (mind).
Du hast einen wunderschönen Geist, und ich bin gesegnet, Dir schreiben zu können, da Du in der Jetztzeit noch immer lebst. Ich bin nicht sicher, was das Leben, die Schöpfung für mich in der Zukunft bringt, aber ich fühle, dass ich es nötig habe, Dir hier in Kanada in jeder möglichen Weise zu helfen. Ich bin ein 47jähriger Witwer, behindert wegen Arthritis, und arbeite Teilzeit im Sicherheitsbereich und als Computer-Techniker. Ich hatte kein einfaches Leben und wünsche mein Gedächtnis und meine Mathematik-Kenntnisse zu verbessern.
Manchmal wünsche ich, von diesem Planeten fortgenommen und geheilt zu werden, und dann zurückzukommen, um zu helfen. Aber man kann nur träumen … Aber ich bin ehrlich und will Dir auf jede mir mögliche Art helfen.
Ich lese alle Deine Kontaktberichte und Botschaften und Meditationen.
Wenn Du für mich eine Botschaft an Deine Kontakte überbringen kannst, dann diese: «Ich liebe euch alle und danke dafür, dass ihr meine Augen, jene meines Vaters und der noch kommenden Freunde geöffnet habt. Ich würde euch gerne beitreten, aber ich werde fortfahren damit, einfach zu wissen, dass ihr existiert, nun und in meinem Herzen und Bewusstsein (mind).»
Wenn Du mir irgendwelche Anleitungen schickst, werde ich sie gerne befolgen.
Herzlich,

Paul Halonen, Kanada

PS: Ich ängstige mich deshalb überhaupt nicht um mein Leben. Die Botschaft ist so wichtig und ich will wirklich helfen. Danke Dir.

(Übersetzt von Christian Frehner am 9.5.2014)

Salome liebe Elisabeth,
nun sind einige Tage nach unserem Besuch im FIGU-Center vergangen und wir denken immer noch an diese Zeit. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Dir bedanken für die ‹unkomplizierte› Hilfe und Schaffung der Möglichkeit unseres Besuches im Center. Diese Zeilen sind an ALLE gerichtet, die uns an diesem Tag begegnet sind. Es ist unser Wunsch, es zum Ausdruck zu bringen, wie wir diesen Tag empfunden haben.

Gleich auf den letzten Metern vor dem Gelände begegneten uns sehr nette und hilfsbereite Menschen, als wir nach dem Weg zum Center fragten. Dabei befanden wir uns schon auf dem Gelände. Am Parkplatz trafen wir Christina (aus Österreich), die sich unser angenommen hat und uns das Nötige gleich erklärt hat, somit fühlten wir uns gleich ‹in die Mitte› genommen. Eine Atmosphäre der Offenheit, der Freiheit, der Freundlichkeit empfing uns.
Jede Begegnung ist uns im Gedächtnis geblieben. Die liebenswerte Art von Daniela, das Gespräch mit Bernadette und Dir, die trotz ihrer Arbeit sich auch Zeit für ein kurzes Gespräch mit uns genommen hat, haben uns gefreut.
Die Arbeit im ‹Gemüsegarten› hat uns Spass gemacht.
Es ist erstaunlich wie viele Begegnungen man an einem Tag bewusst erleben kann! Es ist natürlich auch unser Wunsch gewesen, Euch kennenzulernen, und das kann man nur durch persönliche Gespräche. Wir möchten am liebsten jeden erwähnen, dem wir begegnet sind. Die lachenden Augen von Patric und seine offene Art. Die Frauen, die die Mahlzeiten vorbereitet haben, haben uns aufs Beste mit dem sehr schmackhaften Essen beglückt; auch wenn wir nicht viele Worte ausgetauscht haben, so sagen wir DANKE.
Nun haben wir auch ‹unseren Kontaktmann für Bücherbestellungen›, Erhard Lang, kennengelernt. Es ist doch ein Unterschied zwischen einem Telefonkontakt/E-Mail-Austausch und einem persönlichen Gegenüberstehen.
Jede Arbeitspause hatte uns neue Begegnungen geschenkt. Eine Fülle, die uns auch heute noch schöne Gedanken machen lässt. Da sind die Nachmittagsgespräche mit Karin, Barbara, Stephan, Atlantis und allen anderen zu erwähnen. Wir fühlten uns wie zu Hause.
Das Schöne kam zum Schluss, als wir an der Friedensmeditation teilnehmen konnten. Auch da spürten wir den ‹kleinen› Unterschied zwischen der Meditation zu zweit oder in einer Gruppe. Es fiel uns spürbar schwer, uns verabschieden zu müssen. Beim Weggehen hatten wir einen Blickkontakt mit BEAM und konnten einen Gruss austauschen. Auch das erfüllte uns mit Freude. Es war das Empfinden da, als wenn wir uns alle schon lange kennen würden.
Liebe Elisabeth, Du kannst/darfst diese Zeilen ALLEN zukommen lassen, damit auch sie an unserer Freude teilnehmen können. Wenn jemand uns schreiben möchte, würden wir uns freuen.
Salome und liebe Grüsse

Maria und Wolfgang, Deutschland

Die Erdenmenschen bauen auf Sand

Sand … soweit das Auge reicht.
Wir Erdmenschen verbinden Sand mit Urlaub, Sonne, Wasser, Strand und Palmen oder mit trockenen und staubigen Wüsten mit ihren saftig grünen Oasen. Ferner bereichern wir unseren Alltag mit Reisepostkarten aus aller Welt, auf denen wir Sand in weissen, grünen, schwarzen oder gelben Farbschattierungen bewundern können. Sand ist für uns ein selbstverständliches Alltagsprodukt, mit dem wir schon seit unserer Kindheit spielend im Sandkasten, auf Urlaubsreisen oder mit drückenden Körnern im Schuh in Berührung gekommen sind. Nur wenige wissen, dass die Entstehung von Sand eine Zeitspanne von mehreren tausend Jahren benötigt, um von seinem Ausgangspunkt, den Gebirgen, an seinen oft sehr weit entfernten Bestimmungsort zu gelangen. Viele Jahre braucht das Gestein, bis es oft nach Hunderten von Kilometern als Sandkorn sein vorbestimmtes Ziel erreicht.
Die Entstehung eines Sandkornes beginnt auf den weltweiten Gebirgsketten, wenn sich davon Felsmassen lösen und sich aneinander reibend, schleifend und quetschend zu Tal stürzen und auf ihrem Weg erodieren (chemische und physikalische Verwitterung). Unter der Einwirkung der reissenden, zu Tal stürzenden Wassermassen der Gebirgsbäche gelangen Fels und Gestein in die langsamer werdenden Flüsse, werden dabei im Wasserstrom zu Schotter, Geröll und Sand zerkleinert, bis sie irgendwann ihren Platz als Kies oder Sandkörner in der Kreislaufkette ferner Seen, Ströme oder Bäche finden.

Rohstoff Sand

Ursprüngliches Ausgangsmaterial des Sandes sind magmatische und metamorphe Gesteine (z.B. Granit). Die mineralische, wie auch die metallische Zusammensetzung von Sand kann je nach Ort stark variieren. Sand enthält z.B. Titan, Thorium und Uran. Vorwiegend besteht allerdings der Sand aus Quarz (Siliciumdioxid SiO_2).
Anzutreffen sind auch Muschelsand, der weisse Korallensand, der grüne Sand von den Stränden Hawaiis, der seine Farbe durch das vulkanogene Olivin erhält. Der feine, schwarzkörnige verwitterte Basaltsand besteht vorwiegend aus mafischen Mineralien (Sammelbegriff für Minerale, die in hohem Mass magnesium- und eisenhaltig sind). Letztlich sind auch noch der vulkanische sowie der Dünensand zu erwähnen.
Sand wird anhand seiner Korngrösse definiert als:

– Feinsand	0,063 mm	– 0,2 mm
– Mittelsand	0,2 mm	– 0,63 mm
– Grobsand	0,63 mm	– 2,0 mm

– Gut sortiert:	Hauptsächlich bestehend aus einer Korngrösse.
– Schlecht sortiert:	Hauptsächlich aus Körnern mit variierendem Körnergrössenspektrum.
– Rund Sande:	Aus Komponenten wie Kies oder Geröll.
– Bruch- und Brechsande:	Scharfkantige Sande.
– Quetschsand:	Künstlich hergestellter Sand mit gebrochenen scharfkantigen Körnern.

Raubbau am Sand

Seit Menschengedenken wird Sand als Rohstoff und Ausgangsmaterial für die verschiedensten Anwendungsgebiete benötigt, wie z.B. im Strassenbau, Bauhandwerk, in der Industrie oder für die Glasproduktion. Noch heute zeugen Namen, wie z.B. ‹Glashütte›, von alten Produktionsstätten. In den letzten 150 Jahren hat sich der Bedarf an Sand aufgrund vielfach neu entwickelter Produkt- und Anwendungsmöglichkeiten enorm vergrössert, speziell seit der Erfindung des Stahlbetons, der sich vor allem durch seine hohe Zug- und Biegefestigkeit auszeichnet. Neben den Zusatzstoffen besteht Stahlbeton zu $^2/_3$ aus Sand. Es wird vermutet, dass $^2/_3$ der weltweit existierenden Gebäude aus Stahlbeton gefertigt wurden.
Das Ausgangsmaterial Sand ist heute in undenkbar vielen Alltags- und Gebrauchsgegenständen anzutreffen, wie z.B. in Nahrungs- und Putzmitteln, Reifen, Kosmetika, Flugzeugrümpfen, Pflanzendüngern, Kreditkarten, Chips, Computern, Mobiltelefonen, Glas und Stahlbeton usw. Experten gehen davon aus, dass sich der weltweite Bedarf an Sand auf ca. 15 Milliarden Tonnen pro Jahr beläuft. Interessanterweise

liegt der weltweit benötigte Jahresbedarf des endlichen Rohstoffes Sand nur geringfügig unter den Werten des weltweiten Jahresbedarfes des ebenfalls endlichen Rohstoffes Wasser bzw. Trinkwasser.
Für uns Erdmenschen ist eine derart enorme Menge des weltweiten Jahresbedarfes eines so begehrten, endlichen Rohstoffes wie Sand oder Wasser unvorstellbar. Der Bau eines Drei- bis Vierfamilienhauses bedarf ca. 200 Tonnen Sand. Ein Kilometer Autobahn verschlingt etwa 30 000 Tonnen Sand. Für den Bau eines Atomkraftwerkes werden ungefähr 12 000 000 Tonnen Sand gebraucht. Aufgrund dieser Zahlen ist eine Aussage nachvollziehbar, dass pro Erdenmensch jährlich etwa zwei Tonnen Beton produziert werden sollen.
Natürliche, leicht zugängliche Abbaumöglichkeiten sind schon lange erschöpft. Aufgrund der immer besseren, rentabilitätsorientierten, hochtechnisierten und weiterentwickelten Abbaumethoden sowie der verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten des Sandes, stecken wir Erdenmenschen in einer ungeahnten Abhängigkeit davon. Diese hat zur Folge, dass aufgrund der stetig steigenden, unkontrolliert heranwachsenden Weltbevölkerung (seit den 1980er Jahren hat die Erdbevölkerung um mehr als 3,5 Milliarden Menschen auf einen Stand von 8,5 Milliarden [2014] zugenommen) der Bedarf des Sandes stetig ansteigt; angetrieben vom schnellen, leicht verdienten Geld, sowie von der immer stärker um sich greifenden Macht und Gier der verantwortlichen Politiker sowie der Spekulanten für Häuser, Siedlungen und sonstige Projekte. Spekulanten planen, bauen und finanzieren Megastädte, die oft nicht einmal fertiggestellt werden und somit unbewohnbar sind, dementsprechend auch unbewohnt bleiben, nur um den Kauf- und Mietpreis künstlich hochzuhalten. Daher spricht man von Rentabilitätsrechnung sowie maximaler Gewinnausschöpfung, getürkten Fonds, unlogischen Gesetzen und Verordnungen usw. Die Bauindustrie boomt! Gleichzeitig wächst die Zahl der Menschen, die sich aufgrund der unlogischen Wohnpolitik kein Haus oder keine Wohnung mehr leisten können. Geisterstädte, leerstehende Häuser und Wohnungen sind eine Realität. Spekulationen, Machtmissbrauch und Vetternwirtschaft in den Regierungen sowie bei den Immobilienhaien tragen die Schuld daran, dass weitergebaut wird, obwohl unzählige Gebäude leerstehen. Rund um den Globus registrieren die wenigsten politischen Verantwortlichen resp. Entscheidungsträger, in welchem Dilemma wir uns befinden. Das Ausmass der Folgeschäden des rasant schwindenden, endlichen Rohstoffes Sand ist noch gar nicht zu erahnen oder gar abzusehen. Sand kostet ja nichts – nur der Abbau muss bezahlt werden.
Beispiele für korrupte Spekulationen gibt es wie Sand am Meer, und sie sind so gut wie auf jedem Kontinent des blauen Planeten an der Tagesordnung. Paradebeispiele gibt es massenweise, z.B. in China oder an den Küsten Spaniens, wo aufgrund des Massentourismus der 1980er Jahre unendlich viele, oft auch illegale, Stahlbeton-Hotelketten sowie riesige Wohnsiedlungen aus dem Erdboden gestampft wurden. Heute weiss man um den Raubbau, die Fehlspekulationen und den Umweltfrevel, der angerichtet wurde. Es folgt die Einsicht, dass der entstandene Schaden nur mit gigantischem Aufwand und immensen Kosten zu regulieren ist. Die korrekte Vorgehensweise würde so aussehen, dass die nicht benutzten, oft verlassenen und verfallenen Bauprojekte abgerissen werden, der Bauschrott entsorgt oder wenn möglich wiederverwertet und das Baugelände ordnungsgemäss renaturiert wird.
Im Jahr 2006 bewerteten norwegische Fachleute die im Bauboom des Jahrtausendwechsels errichteten sozialen Neubaughettos. Sie kamen zum Ergebnis: Zu teuer, zu laut, zu klein und nicht alters- und nicht kinderkonform! In Deutschland werden heute Stimmen laut, die einen generellen Neubaustopp fordern, mit der Auflage, zuerst die bestehenden, oft sanierungsbedürftigen oder leerstehenden Häuser, Wohnungen und sonstige Bauprojekte zu sanieren und zu restaurieren. Ferner sollten sie dem öffentlichen Wohnungsmarkt für einen angemessenen Mietzins zur Verfügung gestellt werden. Es gehe nicht an, heisst es, dass die Immobilien-Spekulanten den Mietzins oder den Kaufpreis mit immer teureren, luxuriöseren, oft unbezahlbaren Neubau- oder Restaurierungsprojekten in die Höhe treiben und die älteren, sanierungsbedürftigen Häuser und Wohnungen einfach abreissen oder zweckentfremden können.

Knapp und knapper wird der weltweit begehrte Rohstoff Sand!
Aufgrund von Geld- und Machtgier, von Unverständnis, Fehlentscheidungen sowie Grössenwahn einiger verantwortlicher Entscheidungsträger hat der Sand gar keine Chance mehr, irgendwann einmal an seine

Bestimmungsorte zu gelangen. Laut Internetz-Informationen gibt es weltweit ca. 850 000 Staudämme, die für Wasserversorgung, Stromproduktion etc. benutzt werden. Durch die künstlichen Barrieren wird das aus den Gebirgen kommende Sand- und Geröllgemisch in seiner natürlichen Fliessrichtung gehindert und ihm so die Möglichkeit genommen, seinen natürlichen Kreislauf beizubehalten, um dann da anzukommen, wo es eigentlich hingehört. Von Menschen erbaute Staudämme und Stauseen sind neben dem legalen sowie illegalen Flusssandabbau die Ursache, dass schätzungsweise gerade mal rund 50% des Sandes, der die Strände auffüllen sollte, das Meer erreicht. Den meisten Erdenmenschen ist gar nicht bewusst, wie wichtig Sand in seinem natürlichen Werdegang für den Planeten ist. Sand, von Wind und Wasser transportiert, ist das dynamische, geologische Material der Erde und somit für das Gleichgewicht des Planeten und seine Erdkruste unersetzlich.

Sandabbau weltweit
Leicht abbaubare Sandressourcen sind längst geplündert. Sandbergende Flüsse, Seen sowie Auen und Dünenlandschaften wurden leergeräumt und verbaut, was sich tragischerweise wiederum in der Überflutung der Meere und Flüsse widerspiegelt. Menschliche Wohnsiedlungen werden viel zu nahe an die Wasserrückzugsgebiete, in die sogenannten Auenlandschaften, gebaut. Dem natürlichen Effekt der Wasseraufnahme wirkt entgegen, dass die Auenlandschaften in Kultur- und Nutzlandflächen umgenutzt, mit Asphalt versiegelt und mit Beton zugebaut werden, so dass das Fiasko mit seinen negativen Folgen auf Kosten der Bürger und der Flora und Fauna seinen ungebremsten Lauf nimmt. Reiche Länder, wie z.B. Dubai, haben riesige Wüsten, deren Sand in Struktur und Körnung für den kommerziellen Gebrauch jedoch völlig ungeeignet ist, weil der Sand rundgeschliffen ist und somit für den Gebrauch im Strassenbau oder in der betonverarbeitenden Bauindustrie nicht in Frage kommt. Interessant sind nur Sandsorten, die scharfkantig oder eckig sind, was gewährleistet, dass sich die Sandkörner in ihren Verbindungen optimal verkeilen können, wodurch die maximale Haltbarkeit eines Produktes erreicht werden soll. Dubai, als Paradebeispiel, ist so unermesslich ‹steinreich›, dass es im letzten Jahrzehnt mit insgesamt schätzungsweise 200 Millionen Kubikmeter Sand und Steinen zwei neue Inseln (Palm Islands) längs seiner Küste aufschütten konnte. Zu erwähnen ist, dass die Kosten für die beiden Inselgruppen ‹The Palm, Jebel Ali› und ‹The Palm, Jumeirah›, die seit 2001 gebaut wurden, mit rund 1,5 Milliarden Dollar zu beziffern sind. Der Hintergedanke war und ist, auch wenn die ursprünglich geplante dritte Insel ‹The Palm, Deira› während der Landgewinnung eingestellt und in eine kleinere Inselgruppe – Deira Islands – umgestaltet wurde, grössenwahnsinnige Bauprojekte für die Tourismusindustrie zu realisieren.
Das asiatische Singapur ist die Drehscheibe für sehr viele legale und illegale Sandgeschäfte. Als Insel- und Stadtstaat gilt Singapur als führender Umschlagplatz für Sand. Täglich erreichen ungezählte Mengen riesiger Transport-Lastkähne den Inselstaat, um Sand aus Vietnam, Kambodscha, Indonesien sowie Australien auf dem Markt anzubieten. Speziell Australien mit seinen rund 3500 sandfördernden und handeltreibenden Firmen und Consultings ist mit daran schuld, dass Singapur seine Landfläche seit den 1960er Jahren um bis zu 300 km^2 erweitern konnte. Länder wie Vietnam, Indonesien und Kambodscha verzeichnen katastrophale Fehlentwicklungen und Probleme, wie z.B. abrutschende Strände und Inseln, Zerstörung und Vertreibung der Fischbestände und Vernichtung von Flora und Fauna usw. usf. Durch den weltweiten Sandabbau befinden sich ca. 75–90% der weltweiten Strände auf dem Rückzug. Die Situation ist wirklich kritisch und gerät ausser Kontrolle. Viele tropische Inseln drohen im Meer zu versinken. Vor der indonesischen Küste sind wegen des illegalen Sandabbaus 83 Inseln in Gefahr und auch das Ökosystem, Flora und Fauna und die Korallenriffe sind gefährdet.
Sandabbau in Verbindung mit Schmuggel macht es möglich, dass selbst die Meeresströmungen ihre Fliessrichtung ändern. Auf Grund jahrelanger Geldgier sowie der Auswirkungen des nicht wiedergutzumachenden Raubbaus des Sandes haben Staaten wie Indonesien, Vietnam und Kambodscha heute ein generelles Sand-Exportverbot erlassen … Aber der Schuss ging nach hinten los; der Raubbau geht unvermindert weiter, mit dem kleinen Unterschied, dass der Sand die betreffenden Länder illegal verlässt. Der illegale Sandabbau mit seinem Handel schafft ernstzunehmende Probleme für alle Kontinente und alle Länder mit Küstenanschluss. In Europa sind das z.B. Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich,

Spanien, Italien und England. In Nordafrika, in Marokko etwa, baut – sprich klaut – die Mafia etwa 45% der bestehenden Sandstrände, die für die Tourismusindustrie gedacht sind, einfach ab. Zurück bleiben zerkraterte Mondlandschaften! Immer öfter stösst man auf die Aussage, dass ein regelrechter Krieg um den endlichen Rohstoff Sand im Gang sei.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Die Vorgehensweise der illegalen Sandabbauer in den ärmsten Ländern, mit ihren Pferde- und Ochsenkarren, ihren kleinen Booten und den Tauchern mit ihrem Handwerkszeug, sind kleine Fische im Vergleich zu den professionell betriebenen Abbaumethoden. Weltweit gibt es mehrere tausend sogenannte Schwimmbaggerschiffe bzw. Saugbaggerschiffe. Die grössten ihrer Art kosten um 5 bis 150 Millionen Dollar. Saugbaggerschiffe sind in der Lage, in bis zu 150 Meter Meerestiefe Sand vom Meeresboden abzusaugen und auf das Schiff zu transportieren, wodurch eine Tagesleistung von sage und schreibe 400 000 m^3 Sand erwirtschaftet werden kann. Die Anschaffungspreise dieser Saugbaggerschiffe sind enorm. Da der Rohstoff Sand selbst jedoch nichts kostet, muss nur die Förderung bezahlt werden. Bei einer derart riesigen Tagesfördermenge lässt es sich leicht errechnen, dass ein Saugbaggerschiff relativ schnell amortisiert ist.

In Frankreich kämpft das Kollektiv ‹Le Peuple des Dunes› mit 31 Vereinen und 13 Gemeinden gegen die wahnsinnigen Pläne der bretonischen Firma Roullier, die gerne während 20 Jahren jährlich 400 000 m^3 Sand vor der Küste bei Trébeurden fördern will. Bei einer Realisierung des angestrebten, äusserst fragwürdigen Projekts wären alle Arbeitsplätze der Fischer in Gefahr, ganz abgesehen davon, welcher Schaden der Natur zugefügt würde, argumentieren die Gegner. Diese Art von Raubbau führt selbstverständlich zu katastrophalen Veränderungen mit unvorhersehbaren Folgen und Umstrukturierungen des geologischen Gleichgewichtes. Für die Menschen und die Flora und Fauna würde ein Schaden entstehen, der mit allem Geld dieser Welt nicht mehr zu beheben wäre. Neuerdings hört man von absurden, unlogischen Schadenbegrenzungsmassnahmen, wie z.B. auf Hawaii, wo Verantwortliche den fehlenden Sand von Waikiki Beach mit Fremdsand-Aufschüttungen ausgleichen wollten. Die Rechnung ging nicht auf, denn der aufgeschüttete Sand war zu feinkörnig und wurde innerhalb weniger Tage ins Meer weggeschwemmt. Die Sandnachfrage ist ungebrochen.

Dem Schweizer Baustoffkonzern Holcim ist nach eigenen Angaben das Problem der Sandknappheit bekannt. Der Konzern unterhält in rund 70 Ländern auf allen Kontinenten Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Für die 40 inländischen Betonproduktionsstätten werden hauptsächlich Sand und Zusatzstoffe aus der näheren schweizerischen Umgebung verwendet. Doch ganz ohne Export geht es auch bei der Firma Holcim nicht. Anhand neuerer Recyclingverfahren ist es heute möglich, einen Teil des rezyklierten Betons als zerkleinerten Sandkornersatz den Neumischungen beizufügen. In der Praxis wird diese Verfahrensmethode jedoch zu selten angewendet, denn der Nachteil ist der immense Energieverschleiss, den die Technik der Materialzerkleinerung im Betonrecyclingverfahren benötigt. Rezyklieren ist heute immer noch eine Randerscheinung, die die grosse Nachfrage nicht stillen kann.

Als Schlussgedanke möchte ich hervorheben

Billy ‹BEAM› hat uns Erdenmenschen seit seiner Kindheit in aufwendiger, mühevoller Arbeit über die zu erwartenden Zukunfts- Entwicklungen informiert, so wie er uns mit all seiner Kraft beratend zur Seite steht. Er hat weltweit Regierungen und alle ihre politischen Verantwortungsträger angeschrieben und sie über die Folgen und Fakten der Überbevölkerung sowie die daraus entstehenden Folgeentwicklungen informiert und gewarnt, was alles in den FIGU-Schriften nachzulesen ist. Billy wurde und wird immer noch vom Gros der Erdenmenschheit belächelt und nicht ernstgenommen.

Fakt ist, dass alle endlichen Ressourcen, wie z.B. Erdöl, Wasser, Trinkwasser, Sand usw. usf., begrenzt sind. Rohstoffe, deren Entstehung Jahrtausende bis Jahrmillionen dauerte, werden unwiderruflich aus dem Kreislauf unseres lebenden Planeten entfernt und geplündert, um sie zu verbrauchen bzw. zu missbrauchen. Die meisten von uns Menschen sind nicht im entferntesten gewillt, über Überbevölkerung, Fehlentwicklungen sowie deren Ursache und Wirkung nachzudenken, bzw. sich eigene Gedanken zu

machen. Materieller Reichtum, Machtgier, Gläubigkeit, Unlogik und Unverständnis sowie Fehlentscheidungen sind die Gründe, dass unser wunderschöner blauer Planet immer mehr aus seinen, von der Schöpfung kreierten, logisch geordneten Bahnen gerät.
Die aus der Überbevölkerung resultierenden Fehlentwicklungen sind für jeden von uns tagtäglich anzutreffen und mitzuerleben. Wir Erdenmenschen sollten anfangen, Verantwortung zu übernehmen und unserem Planeten mit Achtung und Respekt entgegenzutreten. Mit dem Wissen um die Wiedergeburt bzw. Reinkarnation des Geistes sowie aus Interesse, den Folgegenerationen einen intakten und lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen, sollten wir Erdmenschen mit unserem Planeten und seinen Ressourcen sorgsamer umgehen.
Himmel und Hölle schafft sich der Erdenmensch selbst.

Anmerkung: Aufgrund der Daten- und Faktenübernahme aus den Medien sowie aus dem Internetz sind eventuelle Fehler nicht zu vermeiden.
Quellen: www.tagesanzeiger.ch; www.handelsblatt.com; www.wikipedia.org; www.youtube.com

Hartmut Rex, Schweiz

Gedanken ...

Eine interessante Erfahrung ist mir widerfahren: Vor ein paar Tagen machte ich eine Abschrift der Nokodemiongebete, um diese an den Kleiderkasten kleben zu können, damit ich dann jeden Tag eines ablesen und nachsprechen kann. Nachdem ich mit der Abschrift fertig war, spürte ich den Drang, selbst solche Worte zu schreiben. Natürlich machte ich nach dem flüssigen Verfassen dieser Texte kleine Korrekturen. Interessant war dabei, dass ich die drei gemachten Betrachtungen ohne grosses Nachdenken verfasste. Dabei hatte ich Worte im Kopf, betrachtete diese meditativ, ohne dabei einen Fremdgedanken zu haben; dann stiess daraus ein Satz hervor. Innerlich kam es dann zur Vereinbarung, dass diese Worte unter das Volk gebracht werden sollten, doch bevor ich etwas unternehme, möchte ich, dass meine zusammengefassten und in Worte gesetzten Gedanken durchgelesen und eventuell korrigiert werden sollen. Falls diese Anklang finden und nicht mehr korrigiert werden müssen, können sie gerne auch von Eurer Seite aus weitergegeben werden. Schliesslich kann man ein Wissen nicht wie ein Material besitzen! Es soll jedem gehören. Gerne könnt Ihr mich über E-Mail kontaktieren, so wie es bei meinem Brief an Euch geschehen ist.

Liebe Grüsse
Gabriel Gaisböck, Österreich

1) Mein Geist ist ein winziger Teil der Schöpfung, der mich den Pfad der Liebe, Wahrheit, Weisheit, Harmonie und des Friedens ergründen lässt. Durch die Allgrosszeitlichkeit und Allgültigkeit der Schöpfung erkenne ich die Fährte zur absoluten Wahrheit und begegne ihr mit Verzückung, unendlicher Freude und Glücklichkeit. Das schöpferische Glühen durchbricht selbst das Schwärzeste vom Schwarzen, denn dessen Leuchten und Wärme sprüht in alle Richtungen im unendlichen Raum. Wie ein Magnet spüren, sehen und begreifen die Menschen und ich die seiende Wärme und Leuchtkraft und folgen ihr bis zur Quelle. Die Wahrheit ist so nah und doch wieder so weit weg, aber sie steckt in mir und in allen anderen Wesen, Dingen und Räumen, geformt aus einer urschöpferischen Idee, die in unendlicher Entfernung zum Erreichbaren wurde. Möge allen Menschen und mir die Erreichbarkeit der ewigen, schöpferisch-natürlichen SEIN-Kraftquelle das ganze Leben lang ein Leuchtturm sein.

2) Wie ein Phönix unvorstellbarer, unendlicher Grösse durch Raum und Zeit ziehend, jedoch schon immer da als Seiendes, liebkost das Leben alle Menschen und mich jeden Morgen wach, um in uns allen Liebe zu entfalten und jeden Tag aufs neue unser Bewusstsein mit Freude, Glück, Harmonie,

Zufriedenheit und Frieden zu erfüllen. Die schöpferisch-natürliche Kraft nutze ich in meinem Denken und Handeln, weil sie mich auf dem Pfad der Liebe zur Wahrheit und Weisheit führt. Meine Fähigkeiten nutze ich im Konsens meines Bewusstseins und meiner in mir wirkenden schöpferisch-natürlichen Kraft und baue daraus mein Wissen und meine Liebe ständig weiter auf. Irrlehren, Religionen und sonstige Übel werden um mich herum ständig wie durch einen schützenden Mantel von mir ferngehalten, wodurch ich mich wahrhaftig in voller Aufmerksamkeit und in ehrlicher Willigkeit bewusstseinsmässig weiterentwickeln kann. Dadurch werde ich im Bewusstsein immer stärker und baue Disziplin und Zähigkeit auf, die wie ein Fels in der Brandung gegen alles Übel in mir wirken, weshalb mich nichts vom Pfad der allgegenwärtigen und allzeitlich gültigen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wegzuspülen vermag. Durch meine bewusstseinsmässig-schöpferisch-natürliche Denkkraft kontrolliere ich mit gesundem Selbstbewusstsein alles, was mir ermöglicht, allen Herausforderungen und Problemen mit Verstand, Vernunft und Logik und mit einer noch nie dagewesenen Tatkraft zu begegnen.

3) Wie das Rauschen eines Baches und das Sprudeln des Wassers aus einer Quelle ergiesst sich in mir mein Bewusstsein und erfasst in mir den Sitz meines Geistes, der mich belebt und durch den ich mich mit der Schöpfung verbunden fühle. Wie ein schöpferisches Rauschen, und wie als wohltuende, beruhigende, friedvolle, wahrhaftige und voller Liebe wahrgenommene Stimme in meinem Bewusstsein, bringt mich das Ganze dem Leben und der Schöpfung näher. Das Fliessen des Wassers – als eine in sich liegende Acht dargestellt, symbolisch für die Ewigkeit stehend – bringt mich der Wahrhaftigkeit der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie der wahren Liebe und dem Wissen näher, wodurch ich auch wahrnehme, erkenne und verstehe, dass alles Schöpferische in mir wirkt, wie es seit jeher um mich, über mir, unter mir und neben mir schon ewig währt. Dadurch zeige ich keine Furcht vor dem Tod, denn ich weiss, dass mein Geist ewig währt, weil er ein Teil der Schöpfung und damit des allgrosszeitlichen SEIN und unvergänglich ist. Mein Geist selbst währt im Kreis der Schöpfung, und ich sehe den Tod als Brücke zum Meer des unendlichen Glücks, wenn das Bewusstsein vergeht und daraus ein neues erschaffen wird, zusammen mit einer neuen Persönlichkeit, die in einem neuen Menschen inkarniert – zusammen mit der reinkarnierenden Geistform –, um aus einer neuen Quelle zu sprudeln und in einem neuen Bach zu fliessen, um die schöpferisch-natürliche Kraft neu zu erfahren und weiterzuentwickeln; frei von Ängsten, Selbstzweifeln und Zauderhaftigkeit. Mit diesem Wissen wird dem Ableben dieses Lebens der Stachel genommen, so ich dem Tod friedvoll und glücklich und wissend um die schöpferisch-natürliche Kraft in mir begegne.

(Konzept: Gabriel Gaisböck; Ausarbeitung Billy)

Leserfrage

Was ist davon zu halten, was Hermann Hesse folgend ausgesagt und geschrieben hat?
Zitat: «Wenn ich von einem Menschen sage, er sei mir zuwider, so ist das eine ehrliche Aussage. Wer sie hört, dem ist es anheim gegeben, ob er die Schuld an diesem Zuwidersein mir oder dem andern zuschreiben will. Sage ich aber von jemand er sei eitel oder geizig oder er trinke, so tue ich unrecht. Auf diese Art liesse jeder Mensch sich rasch durch Urteile erledigen. Für diese Art von Urteil ist Jean Paul ein Biertrinker, Feuerbach eine Sammetjacke und Hölderlin ein Verrückter gewesen. Ist damit etwas über sie gesagt, etwas von ihnen gegeben? Ebensogut kann einer sagen: Die Erde ist ein Planet, auf dem es Flöhe gibt. Diese Art von ‹Wahrheiten› sind der Inbegriff aller Fälschung und Lüge. Wirklich wahr sind wir nur, wo wir Ja sagen und anerkennen. Das Feststellen von ‹Fehlern›, und klinge es noch so fein und geistig, ist nicht Urteil, sondern Klatsch.»

Bernadette Brand, Schweiz

Antwort:

Die Aussage, dass es unrecht sei, wenn einem anderen Menschen in bezug darauf die Wahrheit gesagt wird, was und wie sein falsches Verhalten, eine Sucht oder ein Laster ist, ist grundsätzlich falsch und entspricht und zeugt von einer Duckmäuserei und gar einer Feigheit jenes Menschen, der die Feststellung des falschen Verhaltens usw. beim anderen Menschen macht, sich jedoch nicht getraut, offen zu dem zu stehen, was er an Bösem, Negativem oder Schlechtem feststellt. Ist also festzustellen, dass ein Mensch eitel, geizig oder ein Trinker ist, dann kann ihm dies sehr wohl in anständiger, sachlicher, evtl. – wenn notwendig – auch in harter und stimmerhobener Weise als klare Feststellung und als Mahnung gesagt und auf den Weg mitgegeben werden, denn damit wird nur gut und recht getan, folglich es also keinem Unrecht entspricht und er nicht durch ein rasches Urteil erledigt wird, wie dies H. Hesse geschrieben hat und wie es einem blanken Egoismus entspricht, weil nur ‹gut Freund› gespielt und dieser Schein erhalten werden will. Bestehen gute und klarpositive Selbstwertgedanken und Selbstwertgefühle jenes Menschen, der bei einem anderen etwas feststellt, das falsch ist und ihm psychisch, physisch, im Ansehen oder in der Gesellschaft usw. Schaden einbringt, dann ist es für ihn eine menschliche Verpflichtung, ihn klar und deutlich darauf hinzuweisen. Nur dadurch nämlich, dass der Mensch darauf hingewiesen wird, was er falsch macht – sei es eine Eitelkeit, Geiz, Trunksucht oder sonst ein Laster oder eine Sucht –, wird er mit den diesbezüglich gegebenen Tatsachen wissend konfrontiert, denn selbst werden diese Faktoren in der Regel nicht erkannt, weil vom Menschen in der Hitze des falschen Handelns, Tuns und Verhaltens überhaupt nicht daran gedacht wird, was er unrichtigerweise tut. Also ist es von Notwendigkeit, dass von anderer, äusserer Seite darauf hingewiesen und die Aufmerksamkeit auf das gelenkt wird, was falsch und notwendigerweise zum Besseren, Guten und Positiven zu ändern ist. Allein diese Weise des menschlichen Verhaltens entspricht effectiv der Wahrheit, die nicht auf Fälschung und Lüge aufgebaut ist. Also ist die Wahrheit die, dass wenn der Mensch einem anderen nicht die Wahrheit sagt in bezug auf falsche und schädliche Dinge, die beim andern effectiv festgestellt werden, dann verhält er sich völlig falsch und verfälscht allein durch sein Schweigen die Wirklichkeit und begeht eine stille Lüge. Das ist aber weder schöpferisch-natürlich gesetzeskonform noch Ehrlichkeit gegenüber dem Mitmenschen. Wahrheitlich fordern allein die Menschlichkeit und die Achtung sowie die Nächstenliebe das Mitgefühl und den Respekt vor dem Mitmenschen, wie aber auch die Menschenpflicht, dass ihm frei und offen Fehlerhaftes in seinen Verhaltensweisen aufgezeigt und nicht feige und aus falschem Unrechtsverstehen verschwiegen wird, was er an sich und in seinem Verhalten zum Besseren, Guten und Positiven ändern soll. Wird aber nicht so gehandelt, dann können keine zwischenmenschliche Beziehungen zustande kommen oder überhaupt bestehen, die aufrichtig-ehrlich, gut, positiv und von dauerhaftem Bestehen sind, denn solche Beziehungen bestehen auf offenen Worten und Meinungen, die unter den Menschen einander kundgetan werden und dabei helfen, ein Leben zu führen, das der Korrektheit entspricht und frei ist von Süchten, Lastern usw. und von falschen Verhaltensweisen.

Was weiter zu sagen ist in bezug auf die Aussage von H. Hesse: Das Feststellen von ‹Fehlern› bei anderen Menschen hat in keiner Weise etwas mit ‹fein und geistig, ist nicht Urteil, sondern Klatsch› zu tun, denn die schöpferisch-natürlichen Gesetze bestimmen, dass Fehler gemacht werden müssen, damit daraus gelernt und dadurch Fortschritt und immer Besseres, Gutes und Positives daraus gelernt und gewonnen werden kann. Also wird dadurch vermieden, weil es als Unrecht angesehen wird, dem Mitmenschen seine fehlhaften Verhaltensweisen aufzuzeigen, dass er sein Fehlerhaftes erkennen und beheben kann. Genau das aber ist unrecht, denn jeder Mensch hat das Recht, dass er auf Fehler bei sich selbst aufmerksam gemacht wird, damit er sie beenden und zum Besseren ändern und dadurch auch ein besseres und korrekteres Leben führen kann. Ausserdem, und das ist sehr wichtig, ist zu sagen, dass beim Aufzeigen von Fehlerhaftem beim Menschen nicht dieser als solcher beurteilt wird, weil effectiv nur vom falschen Handeln und von den unrichtigen Taten und Verhaltensweisen die Rede ist. Der Mensch als solcher ist an und für sich unantastbar und untadelhaft, was jedoch bei ihm beanstandet werden kann und bei ihm angreifbar ist, das sind seine Laster, Süchte und falschen Gedanken, Handlungen, Taten und seine Verhaltenweisen, die sowohl ihm selbst als auch den Mitmenschen Ärger, Angst, Furcht, Elend,

Not und Schaden bringen. Und genau diesbezüglich könnte sehr viel vermieden werden, wenn die Menschen zueinander offen und ehrlich wären, ehrliche zwischenmenschliche Beziehungen pflegen und einander in Anstand und Respekt gegenseitig die Fehler aufweisen würden, anstatt zu kneifen und sich hinter völlig dummen, duckmäuserischen Meinungen und einem angeblichen Unrecht eines Nichtnennen-Dürfens von Tatsachen in bezug auf Handlungen, Laster, Süchte, Taten und falschen Verhandlungsweisen zu verstecken. Ein solches Handeln, Tun und Verhalten ist in bezug auf die Pflichterfüllung gegenüber dem Mitmenschen völlig feige und verantwortungslos und zeugt von einer Armseligkeit in bezug auf das Verstehen und Nicht-ausleben-Können der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, die fordern, dass jeder Mensch dem andern in jeder erdenklich möglichen guten und positiven Beziehung hilfreich beistehen soll, und zwar auch in der Hinsicht, dass dem Mitmenschen sein Fehlverhalten aufgezeigt wird, damit er aus eigener Kraft darüber nachdenken und seine Fehler beheben kann.

SSSC, 10. Mai 2014, 15.30 h
Billy

Leserfrage

Was ist ein Egoist? Was ist ein Altruist? Was weiss die Geisteslehre über die zwei Pole, über das oft erwähnte Zusammenspiel zwischen egoistischem Verhalten und Altruismus, zu sagen? Möglicherweise mag Billy diese Problematik in einem Bulletin aufgreifen und im Sinne der GL Erklärungen abgeben. Grundsätzlich will ich nicht voreilig sein, denn bestimmt wird in weiteren Lehrbriefen diese Thematik immer wieder behandelt. Nichtsdestotrotz könnte eine Zusammenfassung bzw. Präzisierung von Billy klärend wirken. Das würde mich freuen, denn in vielen FIGU-Artikeln, insbesondere in Verbindung mit der Überbevölkerung, findet egoistisches Verhalten als Ursache bzw. als Auswirkung Erwähnung; es werden Politiker und Verantwortliche gerne als Egoisten bezeichnet; ich persönlich fühle mich zwischen diesen Polen hin- und hergerissen und sehe mich bisweilen diesbezüglichen Vorwürfen – meinen eigenen und fremden – hilflos gegenüberstehen, und es sieht so aus, als wären sich die vielen klugen Köpfe, die sich seit Jahrzehnten zum Thema Gedanken machen und deren Erklärungen im Netz zur Lektüre angeboten werden, ebenfalls nicht einig. Vielleicht magst Du meine Bitte bzw. Anregung an Billy weiterreichen? Vielen Dank für Deine Bemühungen. Herzliche Grüsse und eine liebevolle Zeit.

Edith Schuler, Schweiz

Antwort

Egoismus

Egoismus als rein negativ persönlich bezogener Zustand ist eine Sucht, die als selbstsüchtige Eigennützigkeit gegeben ist, wobei jedoch zu beachten ist, dass es auch einen rein positiven Egoismus persönlicher Form gibt. Wird aber üblicherweise von Egoismus gesprochen (griechisch/lateinisch ego, ich), dann ist die Bedeutung die der Eigennützigkeit, weiter auch in negativem Sinn Ich-Bezogenheit, Ich-Sucht, Selbstsucht und negative Selbstliebe. Ein rein negativ zu verstehender Egoist ist also selbstsüchtig, gar psychopathisch und sieht sich selbst stets nur an erster Stelle, folglich er also aus dieser Sicht gesehen auch ein Mensch ist, der über andere Macht ausübt, und zwar unter Umständen bis hin zur Gewalt und zum Zwang. Erreicht er jedoch nicht das, was er zum eigenen Vorteil durchsetzen will, dann kann er feige sein und sich beleidigt absetzen und seiner Wege gehen, jedoch nur, um sich in bezug auf seinen Egoismus anderweitig zu profilieren, um seiner Sucht und Eigennützigkeit Genüge zu tun. Wird also in diesem Sinn gesprochen und beurteilt, dann ist damit die absolute Ich-Bezogenheit eines Menschen gemeint, weil einzig und allein nur zu Gunsten der eigenen Person gehandelt wird, ohne dabei Rücksicht auf die Mitmenschen zu nehmen. Die Möglichkeit, dass damit andere Menschen belastet oder gedanklich-gefühls-psychemässig verletzt werden, ist dabei für den rein negativen Egoisten völlig bedeutungslos, weil ihm allein das eigene ‹Ich› und effectiv alles und jedes an sich selbst von Wichtigkeit ist.

Egoismus ist nicht gleich Egoismus, denn es gibt davon verschiedene Formen, die folgerichtig Egoismen (Plural) genannt werden und Handlungsweisen entsprechen, bei denen einzig der Handelnde selbst die Handlungsmaxime bestimmt. Die diesbezüglichen Handlungen sind in der Regel uneingeschränkt einzig durch den eigenen Vorteil des Handelnden bestimmt. Ist dieser eigene Vorteil jedoch in eine symbiotische Lebenshaltung einzureihen, die zugleich auch zum Nutzen und Vorteil anderer Menschen gereicht, dann wird diese Form der Handlungen ethisch voll legitimiert. In der Regel ist es aber so, dass der Mensch, der ein Egoist ist, als ein kurzsichtig handelnder Raffgieregoist verstanden wird, der es kaum oder überhaupt nicht akzeptieren kann, wenn andere Menschen ihm gegenüber sich ebenso raffgierig zeigen, wie er selbst handelt. Der Raffgieregoist räumt sich selbst also viel mehr oder gar alle Freiheiten ein, als er diese den Mitmenschen zugesteht. Egoismus wird daher in der Regel abwertend als Synonym für ein völlig rücksichtsloses Verhalten verstanden und als unanständig beurteilt. Der Begriff beschreibt dann die Haltung, ausschliesslich äusserliche persönliche Interessen zu verfolgen, ohne Rücksichtnahme auf die Belange anderer Menschen oder sogar zu deren Lasten. In diesem Zusammenhang wird Egoismus als Gegenteil von Altruismus und Solidarität kritisiert. Dies trifft allerdings nur dann zu, wenn bei der Beurteilung des egoistischen Handelns der innere Nutzen nicht in Betracht gezogen wird. Umgekehrt existiert die Auffassung, dass Altruismus erst durch das Erlangen des eigenen Wohls möglich sei, und zwar analog zur Regel, die bei Rettungseinsätzen gilt, eben dass der Eigenschutz die erste Massnahme der Ersten Hilfe ist; frei nach dem biblischen Spruch: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Wird die negative Sicht in bezug auf den Egoismus als Egomanie betrachtet, dann steht er im Kontrast zum ‹gesunden› Egoismus. Als wertungsfreie Ansicht steht die faktische Behauptung des psychologischen Egoismus, die darlegt, dass alle Menschen de facto egoistisch handeln würden. Ebenfalls wertfrei ist das wirtschaftswissenschaftliche Modell des Homo oeconomicus, der einer Modellvorstellung der Wirtschaftstheorie entspricht und der einen idealen, ausschliesslich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten denkenden und handelnden Menschen verkörpert. Er kennt nur ökonomische Ziele und ist besonders durch Eigenschaften wie rationales Verhalten und das Streben nach einer Nutzenmaximierung geprägt. Er ist auf eine vollständige Kenntnis seiner wirtschaftlichen Entscheidungsmöglichkeiten ausgerichtet, wie auch auf deren Folgen und die vollkommene Information in bezug auf alle Märkte und Eigenschaften sämtlicher Güter und damit auf eine vollständige Markttransparenz. Der Homo oeconomicus als Ideal dient dazu, elementare wirtschaftliche Zusammenhänge in der Theorie klar und durchsichtig sowie ohne praktische Unzulänglichkeiten beschreiben zu können.
Als Egoist gilt jener Mensch, der genau das tut, was anderen infolge seines egoistischen Verhaltens unter Umständen Schaden bringt und wobei er partout gewinnen, stets als wichtigste Person gelten und das grösste Stück von jedem Kuchen abhaben will. Es sind oft grosse, wie aber nicht selten auch nur kleine Dinge, an denen der Egoist zu erkennen ist, wenn er rücksichtslos dafür sorgt, dass er das bekommt, was er gerade haben will. Der Egoist ist auch egozentrisch, folglich es in der Grundbedeutung zwischen Egoismus und Egozentrik (selten auch: Egozentrismus oder Egozentrizität) eigentlich keinen Unterschied gibt. Wer aber immer nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist, scheitert früher oder später.
Der falsche, selbstsüchtige Egoismus beginnt bereits im Kindesalter: Das Kind, das von erziehungsunbedarften Eltern immer und überall nur das vermeintlich Beste erhält, ohne dass es sich dafür sonderlich anstrengen muss, entwickelt sich leicht und schnell zu einem Menschen, der ohne Rücksicht auf Verluste seinen eigenen Willen und vor allem seine Wünsche zum Massstab für alle seine Lebensverhaltensweisen und für alle Dinge, Situationen und Vorkommnisse macht, womit er im Leben konfrontiert wird. Und dies geschieht, weil er schon in jungen Jahren die Egoismen erlernt und egoistisch und egozentrisch wird, folgedem er dadurch auch rettungslos dem Egozentrismus, der falschen Selbstliebe, Selbstsucht, Eigennützigkeit, Ich-Bezogenheit, Ich-Sucht und Eigensüchtigkeit verfällt. Ist im negativen Sinn die Rede von Egoismus, dann wird damit also die absolute Selbstbezogenheit angesprochen, bei der gedanklich-gefühls-handlungs-verhaltensmässig einzig und allein nur zu Gunsten der eigenen Person gehandelt wird, und zwar ohne jegliche Rücksicht darauf, ob die Mitmenschen gedanklich-gefühls-psychemässigen oder gar beruflichen, zwischenmenschlichen oder materiellen Schaden erleiden.

Mit all dem bisher Erklärten ist nun aber in keiner Weise der gesunde Egoismus gemeint, der in bestimmten Situationen durchaus berechtigt ist. Der gesunde Egoismus ist nämlich eine positive Eigenschaft, die seit jeher zum Leben gehört. Ein jeder Mensch möchte – und das natürlich auch zu Recht – sich einen guten Platz im Leben sichern, ob in der Schule, in der Arbeitswelt oder im Bereich der Freizeit usw. Ein Mensch, der einen gesunden Egoismus hat und sich durchzusetzen vermag, und der gleichzeitig auch seine Grenzen kennt und diese zu akzeptieren gelernt hat, wird auch seinen Mitmenschen die Freiheit zur Selbstentfaltung lassen, sie nicht egoistisch piesacken, nicht übervorteilen und auch nicht in irgendeiner Art und Weise ausbeuten oder sie mit Gewalt zu etwas zwingen.
Selbsterkenntnis zu gewinnen und eine gesunde, positive Selbstverwirklichung herbeizuführen, ist immer eine Form von gesundem Egoismus, der jedoch in keinerlei Art und Weise mit dem negativen Egoismus in Zusammenhang gebracht werden kann. Wenn der Mensch daher ein persönlich erfolgreiches Leben führen will, dann darf er sich nicht von der falschen Meinung seiner Mitmenschen beirren lassen, dass er egoistisch handle. Tatsächlich muss er nämlich, wenn er sich selbst verwirklichen will, über einen gewissen positiven Egoismus verfügen. In diesem Sinn wird vom Menschen, der die Formen des Egoismus nicht versteht, dieser zu Unrecht als etwas Schlechtes angesehen. Selbsterkenntnis zu gewinnen und eine Selbstverwirklichung anzustreben bedeutet, in positiver Art und Weise egoistisch zu sein. Tatsache ist diesbezüglich – gemäss plejarischen Angaben –, dass sich mehr als 88 Prozent aller Menschen in ihrem Handeln und Tatenvollbringen sowie in bezug auf ihre Verhaltensweisen von äusseren Einflüssen leiten lassen. Das liegt daran, dass nur wenige Menschen ihr Leben so führen, wie sie das tatsächlich wollen. Das Gros der Menschheit aber führt ein Leben, das sie eigentlich gar nicht wollen, dies, weil sie der irren Meinung sind, dass sie egoistisch seien, wenn sie das tun, was sie grundsätzlich für richtig halten. Das aber fundiert in der frühen Erziehung, weil nämlich irrig gelernt wurde, dass Egoismus nur etwas Böses, Negatives, Schändliches und Schlechtes sowie Verwerfliches sei, wobei nicht gelernt wird, dass es auch einen positiven und lebenswichtigen Egoismus gibt. Dies eben im Gegensatz zum negativen Egoismus, der durch eine falsche Erziehung schon von frühen Kindesbeinen an gelernt wird. So kommt es infolge des falschen Verstehens in bezug auf Egoismus, dass häufig ja gesagt wird, auch wenn nein gesagt werden will. Dadurch steckt der Mensch immer und immer wieder zurück und gibt klein bei, redet und handelt gegen seine eigene Meinung und passt sich eigens willenlos den andern Menschen an, die anderer Meinung sind und anderes fordern, als es eigentlich selbst gewollt wird. Wenn sich der Mensch aber scheinbar so selbstlos verhält, wie er annimmt, indem er es den anderen Menschen um ihn recht macht, dann ist er auch egoistisch. Er will dann nämlich durch sein selbstloses Verhalten erreichen, dass der andere Mensch weiterhin gut auf ihn zu sprechen ist, was natürlich auch auf die Mitmenschen allgemein bezogen ist, von denen er erwartet, dass sie ihm alleweil gut und hold gesinnt sind. Also hat er Angst, sein Ansehen könnte leiden oder der Mitmensch könnte sich von ihm abwenden; folgedem richtet er sich nicht dem Mitmenschen zuliebe nach diesem aus, sondern um seiner selbst willen auf sich selbst, und das ist natürlich zweifellos auch egoistisch. Wenn der Mensch keine Angst hätte, dann würde er – so meint er irrigerweise – sein Ansehen verlieren, weil er dann nämlich genau das tun würde, was er eigens für richtig hält, was seine eigene Ansicht und Meinung ist und was er für gut befindet.
Grundsätzlich ist jeder Mensch in der einen oder anderen Form egoistisch, eben im normal positiven oder im ausartend-negativen Fall. In guter Weise auf sich selbst bedacht zu sein in bezug auf die eigene Selbstverwirklichung usw. resp. an sich selbst zu glauben und das eigene Leben so zu führen, wie es eigens in normal-positiver Form geführt werden will, ist eine Form von gesundem, positivem Egoismus. Schädlich oder eben ungesund ist ein egoistisches Verhalten nur dann, wenn dadurch andere Menschen missbraucht und um des eigenen Vorteils willen ausgenutzt oder missbraucht werden. Wenn der Mensch jedoch das tut und sagt, was er für richtig hält und als eigene Meinung in sich trägt und er auch in dieser Weise von seinem diesbezüglich persönlichen Recht Gebrauch macht, nämlich sein Leben so zu führen, wie er es führen will, ohne damit einem anderen Menschen zu schaden oder ihn auszunutzen, dann ist er egoistisch im normal-positiven Sinn.
Es ist wirklich einmal zu bedenken, wie es heute um die gesamte Menschheit bestellt wäre, wenn es nicht Menschen gut-normal-positiver Form gegeben hätte, die sehr viel geleistet und die irdisch-mensch-

lichen Kulturen vorwärtsgebracht haben, seien es grosse Denker, Entdecker, Erfinder, Philosophen, Propheten, Künstler, Wissenschaftler oder Forscher usw. Die Menschheit der Erde ist nur darum zu dem geworden, was sie heute ist, weil sie auf all diese grossen Menschen gebaut hatte, die auf ihre innere Stimme gehört haben, die ihnen sagte, dass sie all das tun sollen, wozu sie durch ihren normal-positiven Egoismus gedrängt wurden. Hätten all die Erfinder, Forscher, Künstler, Philosophen, Propheten und Wissenschaftler auf ihre Kritiker und die Spötter gehört, dann stünde heute die irdische Menschheit nicht in einer Zeit der hohen Entwicklung der Technik, Medizin und allgemeinen Wissenschaften usw., sondern sie würde noch in Höhlen herumkriechen und sich mit Steinen die Schädel einschlagen. Das besagt, dass Fortschritt tatsächlich nur möglich ist, wenn es Menschen gibt, die einen gesunden, positiven Egoismus haben und zu dem stehen, was sie für richtig halten, auch wenn sie dabei auf Kritik und Unverständnis bei jenen Menschen stossen, deren Intelligenz, Verstand und Vernunft noch nicht so weit reicht, dass sie das gesund-normal-positiv-egoistische Streben jener verstehen können, welche den Fortschritt in allen Dingen sowie Liebe, Wissen, Weisheit und die Menschlichkeit unter die Völker bringen. Daher ist hier die Frage erlaubt, welche Menschen wohl am meisten respektiert und bewundert werden, ob es jene sind, die offen und ehrlich zu ihrer Ansicht und Meinung stehen und in dieser Weise auch ihren Weg durch das Leben gehen, und zwar auch dann, wenn sie dabei auf unvernünftige und angriffige Kritik stossen, oder jene Menschen, die ihren Mitmenschen nur nach dem Mund reden und ihr Fähnlein in deren Wind flattern lassen.
Ein Mensch, der das tut, was er für richtig hält und was auch seiner Meinung entspricht, ist meist erfolgreicher als jene Menschen, die den Meinungen anderer klein beigeben und alles tun, um diese anderen zufriedenzustellen. Diese Art Mensch gehört zu jenen, die endlos dem Erfolg hinterherjagen, ihn nie erreichen und folglich unzufrieden sind. Der Mensch jedoch, der erfolgreich ist und seine Meinung vertritt, ist in der Regel viel zufriedener als jene, welche sich von der Meinung anderer leiten lassen. Jeder persönliche und materielle Erfolg im Leben hängt in hohem Mass von der Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung ab, denn wenn der Mensch ein persönlich und materiell erfolgreiches Leben führen will, darf er sich nicht von der Meinung seiner Mitmenschen beirren lassen, sondern er muss seiner eigenen inneren Stimme folgen und das tun, was er in positiver und logischer Weise für richtig und wichtig hält. Die erste Pflicht des Menschen ist nämlich, sich selbst zu kennen, sich selbst zu verwirklichen und sich selbst froh und glücklich zu machen, damit er sich selbst sein kann, weiss, wer er wahrheitlich ist und ehrlich sagen kann: «Ich bin effectiv mich selbst, und folglich bin ich ich.» Dies entspricht einem normalgesunden Egoismus, und wenn der Mensch nicht in dieser Weise von sich selbst reden kann, dann ist sein Leben keinen Deut wert. Jeder Mensch kann sich letztlich nur selbst durch einen normal-gesunden Egoismus zu sich selbst und zu einem wahren Menschen machen, weil nur er ganz allein Einfluss auf sich selbst hat. Natürlich wird es immer Menschen geben, die sich bezüglich dessen gescheit und klug finden und alles ablehnen, was andere in positiver Beziehung in bezug auf Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung erarbeitet und gelernt haben, sagen und tun. Und das wird getan, weil die Antagonisten es in ihrer Überheblichkeit und in ihrer Besserwisserei nicht gut finden und daher jene missachten, welche sich bewusst und ehrlich um sich selbst und um ihr wahres Menschsein bemühen. Aber solche Kritiker sind negativ-egoistisch, folglich ihnen für ihre Dummheit und falsche Kritik kein Denkmal errichtet werden kann.
Der Vorwurf, jemand sei egoistisch, ist also in höchstem Mass egoistisch, und in dieser Form wird der Begriff Egoismus in der Regel völlig negativ verwendet; doch gibt es – wie erklärt – auch einen gesunden Egoismus, bei dem sowohl sehr wohl an die eigene Person als auch an andere Menschen gedacht werden kann. Beim gesunden Egoismus denkt der Mensch also sowohl an sich selbst als auch an die Mitmenschen. Für den Menschen, der den Unterschied zwischen negativem und positivem Egoismus nicht kennt resp. diesbezüglich unverständig ist, mag dies erst als Widerspruch erscheinen, was es aber in Wirklichkeit nicht ist. Tatsache ist nämlich: Nur der Mensch, der auch an sich und an seine Bedürfnisse denkt und diese nicht vernachlässigt, lebt in einem Zustand des Wohlbefindens und der Zufriedenheit, und nur dann, wenn das so ist, kann er auch an das Wohl und die Zufriedenheit der Mitmenschen denken. Wenn er jedoch ständig Gedanken und Gefühle hat, dass ihm etwas fehle, dann hat er ge-

danklich-gefühls-psychemässige Regungen, dass er zu kurz komme, folgedem er immer auf der Suche nach den fehlenden Teilen seines Lebens ist. Wenn der Mensch seine Bedürfnisse und Wünsche usw. in keiner Weise berücksichtigt, dann erleidet er dadurch ebenso Schaden, wie wenn er egoistisch nur an sich und an die Erfüllung seiner eigenen Bedürfnisse und Wünsche denkt. Wenn in dieser Weise alle gedanklich-gefühls-psyche-verhaltensmässigen Formen des Menschen betrachtet werden, dann ist im Grunde genommen alles und jedes Verhalten in irgendeiner Form egoistisch, eben in negativer oder positiver Art. So kommt es, dass der Mensch, wenn er seine eigenen Interessen und Bedürfnisse zurückstellt und sich positiv für das Wohl und die Zufriedenheit usw. der Mitmenschen einsetzt, er ebenso egoistisch handelt, wie wenn er nur negativ handelt und nur Vorteile sieht, die er durch seinen Egoismus erringen kann.
Wenn Egoismus definiert wird, dann erfolgt das in der Regel in der Weise, dass gesagt und gemeint wird: «Du bist egoistisch.» Dies entspricht jedoch einer Bemerkung, die einerseits auf das entsprechende Verhalten des Menschen hinweist und die meist gebraucht wird, um einem anderen aufzuweisen, dass er sich eben gedanklich-gefühlsmässig egoistisch verhält und auch dementsprechend handelt. Anderseits kann die Bemerkung «Du bist egoistisch» aber durchaus auch darauf gemünzt sein, den anderen Menschen zu manipulieren. Damit soll der andere durch eine diesbezügliche Bemerkung Schuldgefühle verspüren, womit erreicht werden will, dass er sich von seinen eigenen Interessen abwendet und dadurch jenem zuwenden soll, welcher egoistisch daraus Vorteile ziehen will. Tatsächlich gibt es aber keinen Grund, ein schlechtes Gewissen zu bekommen, wenn jemandem Egoismus vorgeworfen oder gesagt wird, sie/er sei unvernünftig oder stur. Vorwürfe dieser Art dienen nur der Manipulation durch Schuldgefühle.
Es muss dabei jedoch in bezug auf eine Manipulation absolut klar sein, dass solch egoistische Aussagen und Bemerkungen niemals persönlich gewertet werden können, weil die Persönlichkeit des Menschen nach aussen hin absolut tabu und also unangreifbar ist, folglich sie auch nicht beharkt werden kann. Es ist also völlig falsch anzunehmen, dass ein Mensch etwas persönlich auffassen, verstehen und annehmen kann, wenn er in irgendeiner verbalen Weise angegriffen wird, denn die Persönlichkeit des Menschen ist ein individuell ureigener und urpersönlicher Faktor, der nur von ihm selbst in ureigener Weise beeinflusst werden kann, niemals jedoch durch verbale Attacken usw. irgendwelcher Mitmenschen. Viele Menschen reden davon, dass sie in gewissen Situationen, bei gewissen Geschehen, Reden, Anschuldigungen und Beleidigungen usw. etwas persönlich nehmen. Dies ist jedoch eine Redensart der Unvernunft und des Nichtverstehens dessen, was effectiv persönlich sein kann. Wenn ein Mensch z.B. durch einen anderen Menschen beleidigt, geschlagen, betrogen oder sonstwie zu Schaden gebracht wird, sei es körperlich, psychisch, verbal oder in bezug auf materielle Werte, dann hat das nichts mit der eigenen Persönlichkeit des Betroffenen zu tun, sondern es ist einzig und allein ein Gebaren oder eine Sache, wodurch ihm Leid, Schmerz oder Schaden usw. zugefügt wird. Das Ganze der Angriffigkeit, egal welcher Art auch immer, betrifft jedoch nicht und niemals die Persönlichkeit, sondern einzig den Körper, die Verhaltens- und Handlungsweisen sowie die Ansichten, Meinungen, Gewohnheiten und materiellen Werte usw. Das Eigentliche, eben das Persönliche, kann dabei nicht angegriffen, beleidigt oder geschädigt werden, denn das Persönliche ist die Persönlichkeit selbst, die gesamthaft in das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle, die Psyche, das Unterbewusstsein und Gedächtnis sowie in die Unbewusstenformen gebettet ist und folglich durch verbale oder gewalttätige Angriffe nicht beeinträchtigt werden kann. Treten also äussere Angriffigkeiten in verbaler oder körperlich gewalttätiger sowie in rein materieller Weise in Erscheinung, dann kann also kein Angriff auf die Persönlichkeit und auf die damit zusammenhängenden Formen erfolgen. Was am, im und beim Menschen persönlich ist und seine Persönlichkeit verkörpert, mit allen Nebenwerten, ist also in jedem Fall unantastbar und unangreifbar. Einzig eine dumme und unrealistische Vorstellung kann also dazu führen anzunehmen, infolge irgendwelcher Dinge, Beleidigungen, Geschehen oder Situationen usw. in bezug auf die eigene Persönlichkeit betroffen zu sein. Nach aussen und gegenüber allen äusseren Einflüssen ist die Persönlichkeit also absolut unangreifbar und tabu, folglich auch nichts persönlich genommen werden kann, und zwar ganz gleich, was es auch immer ist. Beleidigungen, Beschimpfungen, Beschuldigungen, Gewalt, Handlungen, Taten und Ver-

leumdungen entsprechen in jedem Fall einzig und allein Angriffen gegen die Ehre, Integrität, Rechtschaffenheit und Würde der Person Mensch, folglich also nicht die Persönlichkeit des Menschen angegriffen werden und auch kein Persönlichnehmen erfolgen kann. Wäre dem nicht so, dann vermöchte der Mensch nicht sich selbst zu sein, sondern er stünde ununterbrochen in der Persönlichkeitsumklammerung anderer Menschen, was bedeutet, dass er direkt und unbegrenzt mit der Persönlichkeit der anderen identifiziert und verbunden wäre, folglich er seine eigene Persönlichkeit nicht ausleben könnte. Wenn ein Mensch etwas persönlich nehmen würde, das ein anderer sagt oder macht, dann würde er sich einerseits mit der betreffenden Sache, Beleidigung, Handlung oder Tat usw. des anderen Menschen sowie mit diesem selbst identifizieren. Wird daher eine solche dumme und einfältige Redensart in bezug auf eine Sache usw. eines andern Menschen verwendet, eben in der Form, dass etwas ‹persönlich› genommen wird, dann entspricht das einer Identifizierung damit, was nicht mehr als eine Einbildung ist, die sehr schnell in einen Wahn ausartet.
Wenn der Mensch etwas persönlich nimmt, wie das in dummer Redensweise dahergesagt wird, wie z.B. bei einer Beleidigung usw., dann denkt und handelt er in unvernünftiger Art und Weise, und zwar weil er sich mit der Beleidigung und damit auch mit dem ihn beleidigenden Menschen identifiziert, folglich er also seine Auffassung darauf ausrichtet, mit der Beleidigung konform zu gehen resp. mit ihr und dem Beleidigenden eins zu sein. Gleichermassen geschieht dies mit Situationen, Ansichten, Meinungen, Handlungen und Taten usw., die in negativer oder positiver Weise auftreten und ‹persönlich› genommen werden resp. mit denen sich der Mensch identifiziert, anstatt alles völlig neutral aufzunehmen, zu betrachten und zu verarbeiten. Die dumme und falsche Redensweise in bezug auf das Persönlichnehmen von etwas, weil sich der Mensch mit etwas identifiziert, das ihn beleidigt oder ihm Schaden zufügt, hat zur Folge, dass böse, negative und schlechte Gedanken und Gefühle erzeugt werden, die zu unbedachten Antworten und Handlungen und bis zur Gewalt und zu psychischen Schäden führen. Das einzig Richtige kann daher nur sein, dass sich der Mensch mit rein gar nichts identifiziert und folglich auch nichts ‹persönlich› nimmt, das böse, negativ und schlecht an ihn herankommt, sondern dass er alles und jedes, jede Beleidigung, jedes Geschehen, jede Situation, jede Tat und Handlung sowie jedes Wort absolut neutral aufnimmt und verarbeitet. Und nur dann, wenn dies so gehandhabt wird, entstehen weder Ärger noch bösartige, streitbare oder hass- und rachevolle Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten. Dieserart ergibt sich auch, dass keine gedanklich-gefühlsmässig ausgeartete Regungen entstehen, sich keine Aufregung ergibt und die Nerven ruhig und kontrolliert bleiben. Folglich kann in völlig selbstkontrolliertem Zustand ruhig und sachlich oder unter Umständen – wenn notwendig – mit leicht oder stark erhobener Stimme den von anderen Menschen anfallenden Beleidigungen, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen usw. oder irgendwelchen Dingen, Geschehen oder Situationen begegnet werden.

Altruismus

Der Begriff Altruismus (lat. alter; der Andere) bedeutet in der Alltagssprache uneigennützig sein, Selbstlosigkeit, aufopfernd, aufopferungsvoll, aus reiner Menschenliebe handelnd, gehoben, edel, edelmütig, grossherzig, hochherzig und nobel sein wie auch, Rücksicht auf andere Menschen zu nehmen. Altruismus ist eine Denk- und Handlungsweise, die eine willentliche Verwirklichung des Wohls der Mitmenschen sowie umfassend auch das Gemeinwohl der Gesellschaft und deren Interessen zum Ziel hat.
Der Altruismus, der als Antonym resp. als Gegensatz zum Egoismus steht, wird also als Selbstlosigkeit, Rücksichtnahme und Uneigennützigkeit usw. verstanden, doch muss dabei bedacht werden, dass es keinen Menschen gibt, der seine eigenen Interessen absolut in den Hintergrund stellt und völlig selbstlos ist, denn auch der Selbsterhaltungstrieb und die Erfüllung aller notwendigen Bedürfnisse entsprechen einer egoistischen Form. Bestreitet dies jedoch ein Mensch, eben dass er selbst in keiner Weise egoistisch sei, dann ist er gegenüber den Mitmenschen und sich selbst unehrlich und lügt. Fälschlicherweise werden auch diejenigen Menschen Egoisten genannt, die sich nicht rücksichtslos ausbeuten lassen und darauf bedacht sind, diesbezüglich Verstand, Vernunft und Logik walten zu lassen und folglich nur so viel geben – und zwar in jeder Beziehung –, wie sie zu verkraften vermögen, ohne sich in irgendwelcher

Art und Weise selbst Schaden zuzufügen. Wenn ein Mensch also von einem anderen fordert, dass er sich ausbeuten lassen oder einfach über sein mögliches Mass hilfreich sein soll, dann ist er selbst in grossem Mass egoistisch.
Das altruistische Handeln wird zwar allgemein mit selbstlosem Handeln gleichgesetzt, doch bleibt dabei der Aspekt des Ziels der Handlungen, die aus Selbstlosigkeit erfolgen, unberücksichtigt. Ausserdem ist zu sagen, dass die Auffassung absolut falsch, religiös bedingt und wirr ist, dass das altruistische Handeln hinsichtlich der positiven Selbstlosigkeit bis hin zur Selbstaufopferung führe, denn ein solches Handeln ist nicht mehr altruistisch, sondern es entspricht einer Sucht und ist ausgeartet persönlich selbstkasteiend (von lat. castigatio, Züchtigung) in bezug auf eine völlig falschverstandene freiwillige Entbehrung und ein Leiden-auf-sich-Nehmen um des Wohlergehens eines anderen Menschen oder einfach um eines höheren Guttuns willen. Die Selbstlosigkeit betont stattdessen lediglich die Zurückstellung eigener Anliegen in persönlich erträglichem und nicht schadenbringendem Mass. Altruismus als Begriff ist ein Gegenbegriff zum Egoismus. Als Schöpfer des Altruismus gilt der Franzose Auguste Comte (Wikipedia = Philosoph; Isidore Marie Auguste François Xavier Comte war ein französischer Mathematiker, Philosoph und Religionskritiker. Vor allem ist er jedoch als einer der Mitbegründer der Soziologie bekannt, deren Benennung auf Comte zurückgeht. Geboren: 19. Januar 1798, Montpellier, Frankreich. Gestorben: 5. September 1857, Paris, Frankreich. Ausbildung: École polytechnique. Eltern: Rosalie Boyer und Louis-Auguste-Xavier Comte: Ehepartnerin: Caroline Massin (verh. 1825–1842). Bücher: Rede über den Geist des Positivismus.)
Irrtümlich oder aus Nichtverstehen wird der Altruismus oft auch als ‹Liebe› bezeichnet und als Gegensatz zum Egoismus gestellt, was natürlich unsinnig ist, denn:

Liebe ist die absolute Gewissheit dessen, selbst in
allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem
Existenten: In Fauna und Flora, im Mitmenschen, in
jeglicher materiellen und geistigen Lebensform
gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten
Universums und darüber hinaus.

Liebe ist also die unbedingte und absolute Gewissheit, selbst in allem mitatmend mitzuleben und mitzuexistieren, und zwar in allem Existenten, was in Wirklichkeit und deren Wahrheit gegeben ist, so in der Welt der Tiere und des Getiers (Fauna) und in der Welt der Gewächse und Pflanzen (Flora) sowie im Menschen selbst, in jeglicher materiellen (festen) und geistenergetischen (urewigen) Lebensform und Wesenheit gleich welcher Art, wie aber auch im Bestehen des Universums (der gesamten Himmel) und darüber hinaus.

Gemäss der Geisteslehreauslegung bedeutet wahre Liebe, dass der Mensch bis zur letzten Schwingung seiner Impulse in allem und jedem Bestehenden mit absoluter Gewissheit mitexistiert; und in etwas mitzuexistieren bedeutet eine gesamthafte und unumstössliche innere, innige, einmütige, sympathische Neigung, Verbundenheit und Gewogenheit, was dem Wert der unverfälschten und wahrhaftigen Liebe entspricht. Ist daher in einem Menschen für sich selbst sowie für die Mitmenschen, die Fauna und Flora und für alles Existente wahre Liebe gegeben, dann schwingt und existiert alles zusammen erhebend in innerer und äusserer pulsierender Bewegung einer wahrhaftigen Gewissheit der untrennbaren Gemeinsamkeit.
Nebst Selbstlosigkeit ist Uneigennützigkeit ein weiteres Synonym für Altruismus, was in der Sozialpsychologie auch als prosoziales Verhalten bezeichnet wird. Das Ganze bedeutet mit anderen Worten also ‹selbstloses Handeln› für andere, jedoch niemals bis hin zur Selbstaufopferung. Wahrer Altruismus, das muss absolut klar sein, kann erst durch das Erlangen des eigenen Wohlbefindens in gedanklich-gefühls-psychemässiger Form zustande kommen und gepflegt werden. Dies kann aber nur dann effectiv der Fall sein, wenn alle notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, die in direktem Zusammenhang mit den entsprechenden Verhaltensweisen sowie mit der körperlichen Gesamtgesundheit, der Nächsten-

liebe, Selbsterkenntnis, Selbstverwirklichung und mit all dem Materiellen und den wissens-, weisheits-, verstandes-, vernunft- und logikmässigen Möglichkeiten stehen. Das bedeutet, dass ein Altruist in rein persönlicher Weise entsprechend verschiedene wertvolle Voraussetzungen aufweisen muss, um altruistisch wirkend sein zu können. Gegenüber dem Egoisten sind die altruistischen Voraussetzungen in bezug auf verschiedene Dinge also genau konträr resp. entgegengesetzt, folgedem die Befindungs- und Verhaltensfaktoren des egoistischen Menschen mit dem Altruismus unvereinbar und diesem widersprechend sind. Die egoistischen Voraussetzungen sind gegenüber dem Altruismus schlichtweg antithetisch, antagonistisch und oppositär.

In bezug auf den Menschen gesehen, ist der Altruismus eine Besonderheit und also nicht nur ein moralisch schöner Zug, sondern er ist grundsätzlich ein sehr wesentlicher, wenn nicht überhaut der effective Überlebensvorteil der Spezies Mensch. Dies ist eine Tatsache, die schon der Ur-Prophet Nokodemion erkannt und den Menschen gelehrt hat, um ihr Leben gemeinsam und alles friedvoll miteinander zu meistern, was sich im Dasein ergibt. Er lehrte, dass eine Gattung, eine Gruppe, Art oder ein Volk um so höhere Überlebenschancen hat, je häufiger alle, die eine Gruppierung bilden, sich infolge stattgefundener Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung hilfsbereit, fürsorglich und selbstlos verhalten. Er sprach davon, dass im Menschen alles als Drang durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze vorgegeben ist, folglich also alles Altruistische in der menschlichen Natur liegt, folglich der Mensch einfach so sein kann, wie es ihm das innerste Wesen vorgibt zu sein – wenn er nur will –, weil das diesbezügliche Vermögen bei ihm selbst liegt. Also soll er, und zwar ganz ohne Hintergedanken, nett, fair und hilfsbereit und menschenfreundlich sein. Der Mensch ist prinzipiell ein soziales Wesen, folglich er sich auch dementsprechend aufführen und verhalten soll. Es ist seine Pflicht, mit den Mitmenschen gut auszukommen, wobei er auch die Impulse aus seinem Innern spüren soll, die ihn zur Hilfe für den Mitmenschen auffordern.
Altruismus ist im Menschen durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze drangmässig angelegt, doch in der Regel missachtet er dies, folglich er sehr oft in bezug auf die Lebensweise nach eigenem falschen und egoistischen Ermessen handelt und einem Antagonismus und Egoismus frönt. Seine ganze Wahrnehmung hat sich schon seit langem, und ganz besonders in der heutigen Zeit des dritten Jahrtausends, auf den Egoismus konzentriert, was auch bedeutet, dass er sich auch auf den Egoisten in sich selbst eingestellt hat. Folgedem ist immer mehr erkennbar, dass der Egoismus den Altruismus überwuchert, die Menschen sich untereinander immer fremder und gleichgültiger werden, folglich wahre, gute und positive zwischenmenschliche Beziehungen immer mehr zur Rarität gehören. Buchstäblich sind die Egoisten der heutigen Zeit völlig aus der Art geschlagen und richten ungeheure Schäden an. Tatsächlich ist das Egoistentum sogar schon so weit fortgeschritten, dass das Überleben der irdischen Menschheit aufs Gröbste gefährdet ist, wobei als Hauptgrund die kriminelle Überbevölkerung und all deren bösartige Auswirkungen gegen Leib und Leben sowie gegen die Natur, den Planeten, das Klima und die Fauna und Flora gesehen werden muss. Der ungebremste Egoismus ist also das Problem der heutigen Menschheit, denn im Egoismus fundieren alle Übel, von denen die heutige Menschheit und die Welt beherrscht werden. Der menschliche Egoismus verhindert allein schon eine weltweite rigorose Geburtenregelung, um die Masse Menschheit zu reduzieren und auf einen für die Erde und Natur normalen und verträglichen Stand zu bringen. Der Standard der Gesellschaftskritik ist gegeben im Klagen über die zunehmende soziale Kälte und die triumphierende Selbstsucht, wobei jedoch völlig übersehen wird, dass diesbezüglich stetig alles schlimmer wird, je mehr die Weltbevölkerung wächst, die heute, zum Ende des Jahres 2014, mehr als 8,5 Milliarden Menschen aufweist und kriminell weiterwächst, weil die verantwortlichen Regierungen unfähig sind, die notwendigen Geburtenstopp-Massnahmen einzuführen. Besonders heute gilt für den Menschen der Erde, jeder sei sich selbst der Nächste, und ausserdem habe ja infolge der Schnellebigkeit und Hektik sowieso kein Mensch mehr Energie oder Zeit, sich noch gross oder überhaupt noch um andere Menschen zu kümmern. Heutige Tatsache ist, dass in der Familie ebenso wie in der Schule, im Arbeitsleben und in der gesamten Wirtschaft der Konkurrenzkampf alles und alle Verhaltensweisen bestimmt.

Um so freudiger klammern sich so manche Menschen fälschlich an Behauptungen, dass sich ungeahnt viele hilfreiche Personen absolut ehrlich und selbstlos ehrenamtlich engagieren und unzählige Angehörige sich in der Pflege kranker oder behinderter Familienmitglieder und Hilfsbedürftiger und in bezug auf alte Leute aufopfern würden. Und immer wieder, so wird behauptet, könne sich die Menschheit an den bewegenden Beispielen solcher Hilfeleistungen wahrhaft selbstloser Menschen aufrichten. Was soll also problematisch sein am Altruismus, ausser eben einem gewissen kleinen Mangel daran, fragen sich die Besserwisser, Dummen, Gleichgültigen und Unbedarften, denn sie erkennen nicht die Wahrheit, dass viel des Ganzen dieser ‹Hilfsbereitschaft› in nicht seltenen Fällen nichts mit Altruismus zu tun hat, sondern einzig und allein im Geldverdienen und in einem Geltungsdrang fundiert. Geld und Imagepflege sind also vielmals das Mittel der weitum grassierenden ‹Hilfsbereitschaft›, sei diese in bezug auf ein Ehrenamt oder als Pflegeperson usw. Nur zu oft steckt hinter dieser ‹Hilfsbereitschaft› also nur das Verlangen nach geltungssüchtigem, selbstbeweihräucherndem und finanziellem Profit, wobei auch finanzielle Ausbeutung und Erbschleicherei dazugehören. Nicht zu vergessen sind auch vielfach die Beweggründe, die aus Schuldgefühlen heraus zur ‹Hilfsbereitschaft› führen, wobei bei anderen Menschen, denen etwas Böses oder Schlechtes angetan wurde, durch reuige Hilfeleistungen alles wieder ‹gutzumachen› versucht wird. Dies sind unbestreitbare Tatsachen, die jedoch in der Regel von weltfremd einhergehenden Unbedarften nicht wahrgehabt werden wollen, weil sie krass erscheinen, obwohl sie der Wahrheit entsprechen. Diese Art der beschriebenen ‹Hilfreichen› ist es, die das Ansehen derjenigen, welche wirklich ehrlich ehrenamtlich eine schwere Pflicht an Mitmenschen erfüllen oder die altruistisch-hilfreiche Menschen sind, die behinderte oder kranke Familienmitglieder oder alte Leute pflegen und ihnen in jeder erdenklich möglichen Beziehung zur Seite stehen, in den Schmutz treten und in Verruf bringen.

Wie manche Menschen hemmungslos egoistisch sind und ungeheuren Schaden anrichten, sind wiederum andere chronisch und bedingungslos nett, sind ehrlich-altruistisch immer bereit, anderen zuzuhören, anderen zu helfen oder sich für sie einzusetzen oder für sie einzuspringen. Manche spielen jedoch nur aus Profitgründen Klagemauer für Ausgebrannte, Gestresste, für Gemobbte, Lebensmüde, Mühselige und mit Kummer und Sorgen Beladene. Andere aber tun dies in ehrlicher, altruistisch-menschfreundlicher Weise um der reinen Menschlichkeit willen, wofür sie aber für ihre menschenwürdige Hilfsbereitschaft kaum jemals Dank erhalten. Diese seltsam ‹altruistischen› Menschen kommen auch gar nicht auf die Idee, dass sich jemand für ihre eigenen Probleme interessieren könnte, die sie auch mit sich herumschleppen und die ihnen grosse Probleme bereiten. So kommt es dann, und das ist Tatsache, dass nach einiger Zeit ihre psychischen und körperlichen Auswirkungen ihrer Allzeitbereit-Nettigkeit spürbar und sie selbst zu Hilfsbedürftigen werden. Diese Art der ‹Altruisten› brennt aus, denn sie fühlen sich leer und selbstlos in einem fatalen Sinne, weil sie unter der Nettigkeitskrankheit leiden, die dadurch entsteht, weil durch eine falsche Denkweise das Ganze der Hilfsbereitschaft nur getan wird, um das eigene schlechte Gewissen zu beruhigen. Das aber entspricht keinem wahren Altruismus, sondern einem Selbstbetrug. Wird nämlich das Geben und Helfen zum dominierenden Motiv für die Lebensführung, dann verschwindet der Mensch sozusagen in sich selbst, weil er sich mit dem Geben und Helfen persönlich allmählich identifiziert, was nichts anderes bedeutet, als dass er zur Nichtperson wird. Dies geschieht darum, weil ein überschiessender Altruismus gepflegt wird, der im Grunde genommen nicht echt, sondern nur zwangsläufig und unbewusst gespielt ist und bezweckt, das eigene schlechte Gewissen zu beruhigen, weil selbst finanziell, gesellschaftlich und vermögend usw. besser dagestanden wird als eben die Hilfsbedürftigen. Nicht selten sind es aber auch Beweggründe, die in einem grossen Bedürfnis nach Anerkennung und Akzeptanz fussen. Auch kommt es vor, dass der ‹altruistisch› so hilfreiche Mensch ein labiles Selbst aufweist, das er durch seine ‹altruistische› Hilfsbereitschaft zu festigen versucht, indem er sich einbildet, gross, stark und gut zu sein, weshalb er von anderen Menschen gebraucht werde, was jedoch nur einem Selbstbetrug entspricht. Weiter steckt hinter mancher diesartigen ‹Hilfsbereitschaft› zuviel an eingebildeter Empathie und falschem Altruismus, wie eben – wie gesagt – Schuldgefühle, die durch das ‹Helfen› gelindert werden. Möglich sind auch eine krankhafte Einbildung oder gar ein tiefgreifender Wahn, dass der eigene Erfolg zulasten anderer gehe, dass das eigene Froh- und

Glücklich- und Zufriedensein unverdient sei und deshalb in Form der ‹Hilfsbereitschaft› eine angemessene ‹Busse› getan werden müsse.
Altruistisch zu sein und damit uneigennützig ist ein innerer Drang, ein schöpfungsmässig natürlicher Impuls, der für den Menschen das Wertvollste ist, das er im Zusammenhang mit den Mitmenschen überhaupt verwirklichen kann. Aber auch für den Altruismus gilt, dass höchstens ein Maximum getan und dieses nicht überschritten werden darf, weil er sonst auf lange Sicht gesehen äusserst schadenbringend wirkt. Der Mensch muss also stets selbst sein vertret- und umsetzbares Optimum finden, um selbst nicht Schaden zu nehmen. Ganz simpel: Das bedeutet, dass sich der wirkliche Altruist selbst in seinem altruistischen Mass kontrollieren muss, um sich nicht selbst zu schaden oder sich gar zu zerstören. Also muss herausgefunden werden, wie die Balance zwischen selbstloser Einfühlung und notwendigem Eigeninteresse gefunden werden kann.
Grundsätzlich gibt es verschiedene Arten von Altruismus, folgedem ein egoistisches Verhalten absolut altruistisch sein kann, wie z.B. eben dann, wenn in einer Gefahrensituation der Eigenschutz des altruistischen Menschen als erste Massnahme in Betracht gezogen und umgesetzt wird. In diesem Sinn ist der Altruismus eine egoistische Form, der sogenannte ethische Egoismus, der jedoch einen gesunden Wert beinhaltet, folglich in dieser Weise dem Egoismusbegriff nicht die ihm leider infolge Unverständnis allgemein unterstellte negative Bedeutung zukommt. Ist ein Mensch in rein positivem und nicht ausgeartetem Sinn altruistisch, dann pflegt er in seiner Gedanken-Gefühlswelt stets auch die Interessen der Mitmenschen und setzt diese notfalls sogar vor die eigenen, wenn es erforderlich wird, wobei jedoch keine Übertreibung erfolgt, sondern alles immer in vernünftigem und logischem Rahmen bleibt und keine Selbstüberforderung zustande kommt und damit also auch keine Ausartung hinsichtlich einer Selbstaufopferung. Altruismus ist also in keiner Art und Weise eine Aufopferung eines einzelnen oder mehrerer Menschen, um den Fortbestand eines einzelnen oder mehrerer Menschen sicherzustellen.
Altruismus kann niemals erzwungen werden, denn wenn dies möglich wäre, dann würde er seinen altruistischen Charakter verlieren. Folgedem ist daraus zu erkennen, dass das altruistische Verhalten des Menschen eine absolut freiwillige Verhaltensweise und ein dementsprechend freiwilliges, uneigennütziges Handeln sowie auch eine völlig freie Entscheidung darstellt, wie es auch auf keinerlei persönlichen Gewinn, Nutzen und Profit ausgerichtet ist. Ausserdem ist zu sagen, dass Altruismus nicht nur einem menschlichen Phänomen entspricht, sondern dass er auch bei Tieren und allem Getier und gar bei Bakterien und Pflanzen in Erscheinung tritt, was darauf hinweist, dass es sich dabei um einen Drang schöpferisch-natürlicher Form handelt, der praktisch in allen Lebewesen vorgegeben ist. Dieser Drang jedoch vermag sich im Menschen erst dann zu manifestieren und wirksam zu werden, wenn – wie vorgehend beschrieben – das allgemeine Wohlbefinden, alle Verhaltensweisen und alle sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind. Das wiederum besagt, dass Altruismus nicht zwingend willentlich, moralisch, idealistisch oder normativ resp. als zwingende Richtschnur gegeben ist, sondern als ein Bestandteil eines schöpferisch-natürlich angeborenen positiven Drangs eines jeden Individuums, wobei er ein Faktor ist, der bei allen Lebensformen auch vererbt werden kann.
Der moralische Altruist handelt schöpferisch-natürlich prinzipiengeleitet altruistisch, und dabei kommt eine verinnerlichte Moral zum Ausdruck, die sich in der Gewissensstimme offenbart und die das altruistische Handeln fordert. Diese Tatsache darf aber nicht missverstanden werden, und zwar vor allem nicht, dass der Altruist, der sich stark moralisch ausprägt, ein Moralapostel sei. Auch jener Mensch, der in bezug auf die Gerechtigkeit für die Mitmenschen altruistisch handelt, wenn es darum geht, ihnen zu helfen, wenn sie ungerecht behandelt werden oder unter ungerechten Lebensverhältnissen zu leiden haben, gehört nicht in den Moralapostelbereich. Grundsätzlich ist Gerechtigkeit ein sehr hoher Wert des Menschen und der Gesellschaft, folgedem dieser von vielen Menschen altruistisch gepflegt und verfechtet wird, wobei jedoch eine verinnerlichte soziale Norm vorgegeben sein muss.
Nun, Tatsache ist, dass mancher Mensch, auch wenn er nicht durch verinnerlichte Werte altruistisch motiviert ist, trotzdem altruistisch handelt, dies eben in der Regel darum, weil es von ihm erwartet wird. Welche Motive dabei eine Rolle spielen, das ist zweitrangig, denn normalerweise beruht die Motivation darin, den Erwartungen der Mitmenschen zu entsprechen resp. sich gemäss einer vorgegebenen sozialen

Norm zu verhalten, oder sich in eine gesetz- oder gesellschaftsmässig juristisch vorgegebene Form einzufügen, wie z.B. in bezug auf eine strafbare unterlassene Hilfeleistung.
In bezug auf Altruismus gibt es das sogenannte supererogatorische Handeln, das über die Befolgung von Erwartungen, Gesetzen, Pflichten oder Verordnungen usw. hinausgeht, was als Ausserordentlichkeit und als eigentlicher Altruismus gilt. Unter einer supererogatorischen Handlung ist zu verstehen, dass diese ausserhalb jeder moralischen Pflicht durchgeführt wird, resp. die weder verpflichtend noch verboten ist. Wird die Handlung unterlassen, dann gilt das nicht als falsch, und es verdient weder Kritik, Sanktion noch Tadel, und zwar weder formell noch informell. Grundsätzlich ist die supererogatorische Handlung moralisch gut; dies bezüglich der Tugendhaftigkeit und ihrer beabsichtigten Folgen sowie durch die Tugendhaftigkeit des inneren Wertes, der eben ausserhalb der Pflicht liegt, und zwar darum, weil sie freiwillig ausgeführt und darüber hinaus ehrenhaft ausgeführt wird, und zwar zu eines einzelnen oder mehrerer anderer Menschen Gunsten und Wohlergehen.
Zu unterscheiden ist Altruismus effectiv nur in bezug auf gutes, selbstloses sowie berechnendes Handeln. Dabei kommt einerseits der Sympathie-Altruismus zur Geltung, bei dem in wirklicher Uneigennützigkeit gehandelt wird und eine Empathie resp. eine Bereitschaft und Fähigkeit besteht, sich in die Einstellungen anderer Menschen einzufühlen. Dies, während anderseits der Egoismus-Altruismus in Erscheinung tritt, bei dem vom Egoisten die Selbstlosigkeit und Uneigennützigkeit nur gespielt wird, um einen oder mehrere andere Menschen zu betrügen und daraus Gewinn, Nutzen und Profit ziehen zu können.
Werden all die Formen der Sympathie betrachtet, dann ist erkennbar, dass nicht alle Empathie voraussetzen, insbesondere nicht Dinge, die offen erkennbar sind; dies gegensätzlich zu verborgenen Dingen und Werten, wie z.B. die hohen Werte Mitgefühl und Wohlwollen, die ohne empathische Fähigkeit undenkbar sind. Ein sehr wesentlicher Unterschied zwischen dem moralischen oder dem der Norm dienenden Altruismus und dem Wohlwollen ist der, dass jedes Wohlwollen absolut freiwillig und nicht in einem Sollen begründet ist. Handeln nach Prinzipien und Normen führt implizit resp. mitenthaltend die Botschaft mit sich, dass auch die anderen Menschen so handeln sollten. Wohlwollen ist aber in jedem Fall immer eine Einladung für die Mitmenschen, in gleichem Rahmen ihre Gedanken, Gefühle, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen auszurichten. Dies, während der moralische Altruismus die Tendenz aufweist, anderen deren Eigennützigkeit vorzuhalten. Anderseits anerkennt der wohlwollende Mensch die persönliche Eigennützigkeit nicht an, sondern ist in jeder ihm möglichen Art und Weise grosszügig gegenüber allen Menschen. Ein Altruist, der aus effectivem Wohlwollen heraus handelt, ist diesbezüglich weitum bedacht und schliesst darin alle Menschen ein. Sein Wirkungskreis geht daher weit über den engen Rahmen von Verwandtschaft, Nachbarschaft, Freund- und Bekanntschaft hinaus, folglich er also ein Menschenfreund ist und damit ein wahrer Philanthrop.

Philanthrop ist ein Begriff, der vom altgriechischen ‹anthropos› stammt und für Mensch und philosophisch auch für Freund steht. Ein Philanthrop ist also ein Menschenfreund, der andere Menschen nicht nur mag, sondern seine Menschenfreundlichkeit auch im tagtäglichen Zusammenleben pflegt und zeigt. Aus diesem Begriff wurde in der Antike das menschenfreundliche Denken, Handeln und Verhalten abgeleitet und eben als Philanthropie bezeichnet. In der heutigen Zeit hat sich leider die exakt dargelegte alte Bedeutung nachteilig verändert – wie auch viele andere präzise Begriffe, die genau das aussagten, was unter ihnen ursprünglich und wirklich zu verstehen ist. Heute wird daher unter einem Philanthropen ein Mensch verstanden, der sein Vermögen für soziale Projekte usw. einsetzt, folglich der Wert der Philanthropie verunstaltet und missgedeutet wird. Tatsache ist nämlich, dass der Philanthrop die Menschen wirklich mag und sie seinesgleichen stellt und sie folglich auch aus dieser Sicht sieht und behandelt. Dabei achtet er nicht auf das Geschlecht, die Rasse oder Hautfarbe, denn diese sind für ihn einerlei. So werden die Beziehungen und die Haltung sowie die Verhaltensweisen zwischen dem Philanthropen und den Menschen nicht unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten verstanden. Effectiv geht er nämlich nicht davon aus – auch wenn er vielleicht reich-vermögend ist –, dass er um seines Ansehens, Eindruckes und Images willen in bezug auf arme Menschen oder namhafte Institutionen und Organisationen als Mäzen, Sponsor oder Gutmensch auftreten müsse, sondern seine Beweggründe liegen einzig und

allein in der Menschenfreundlichkeit und in der Liebe, die er für die Menschen aus seinem Innern heraus für sie spürt und aufbringt. Die Philanthropie ist also niemals darauf ausgelegt, Gewinn und Nutzen in persönlicher Weise daraus zu ziehen, wie z.B. um sich durch nur angebliche und scheinbare philanthropiebezogene Gutmenschhandlungen einen grossen Namen als Wohltäter usw. zu machen und um in einem strahlenden Licht in der Öffentlichkeit zu erscheinen.

Nun, die Philanthropie muss natürlich nicht auf einen einzelnen Menschen beschränkt sein, sondern sie kann auch von einer Gruppe Menschen, einer Organisation, Institution oder von einem Staat ausgeübt werden, wenn die philanthropischen Handlungs-, Sicht- und Verhaltenweisen auf sie übertragen und von diesen in menschenwürdiger Weise ausgeübt werden. Dabei darf daraus natürlich kein direktbezogener Nutzen hervorgehen, wie dies bei ‹Hilfsorganisationen› der Fall ist, die in der Regel mit Bettelbriefen und sonstigen Bettelaktionen Millionenbeträge scheffeln und dann bis zu 40% oder mehr als Unkosten in die eigene Tasche wirtschaften. Dies hat natürlich weder einen altruistischen noch einen philanthropischen Sinn, sondern nur einen falschen Schein, eben einen bitteren Geschmack von durch Bettelei betriebenem Kommerz und Selbstbereicherung durch Betteln gut lebender Veranstalter.

Staatlich gesehen, kann gegenteilig zu den ‹Hilfsorganisationen› sehr wohl ein altruistisch-philanthropisches System gegeben sein, das darauf ausgerichtet ist, die Menschenwürdigkeit und Menschenfreundlichkeit offiziell zu pflegen, wie z.B. in der Art und Weise, dass Armen, Bedürftigen und Obdachlosen entgeltlos ein Dach über dem Kopf und alles notwendig Lebenswichtige zur Verfügung gestellt oder endgültig gegeben wird, ohne dass dafür irgendeine direkte oder symbolische Gegenleistung verlangt wird. Das hat sich tatsächlich in diversen Staaten schon seit geraumer Zeit eingebürgert, wobei in Europa, besonders in Italien und den skandinavischen Staaten, festgelegt wurde, dass arme, kranke und notleidende Mitmenschen in jeder erforderlichen Weise staatlich betreut und versorgt werden. So wurden viele philanthropische Sicht- und Handlungsweisen übernommen, wie eben in bezug auf die Fürsorge für die Bedürftigen. Dieserart altruistisch-philanthropisch kann aber jeder Mensch in seinem Alltag handeln, wozu es vielerlei Chancen und Möglichkeiten gibt. So kann also jeder Mensch, wenn er nicht nur an sich selbst und an sein eigenes Wohl und Vergnügen sowie an seine eigenen Vorteile usw. denkt, ein Menschenfreund sein, ein Altruist-Philanthrop und damit ein Mensch, der andere Menschen nicht nur mag, sondern diese Menschenfreundlichkeit auch im tagtäglichen Zusammenleben zeigt, indem er auch das Wohlwollen für die Mitmenschen sowie ein angemessenes Mitgefühl für sie aufbringt und pflegt. Zwischen Wohlwollen und Mitgefühl ist natürlich zu unterscheiden, denn es handelt sich in bezug auf das Handeln des einen wie des andern um zwei völlig verschiedene Formen. Also ist das Ganze zu definieren, wobei herauskommt, dass wenn der Mensch den Zusammenhang aller Wesen durchschaut, er dann zum Egoismus unfähig ist, weil er erkennt, dass jedes Leid, das er einem anderen Menschen – oder einem anderen Lebewesen – zufügt, früher oder später in irgendeiner Art und Weise auf ihn selbst zurückschlägt. Grundsätzlich besteht nämlich zwischen dem einen und anderen Menschen als Mensch kein Unterschied, sondern nur in bezug auf die Gedanken, Gefühle, die Ansichten, Meinungen, die Psyche sowie die Handlungen, Taten und Verhaltensweisen. Folgedem ist es so, dass wenn der Mensch einem anderen Menschen wohlwollend begegnet und ihn auch diesbezüglich fördernd behandelt, er das auch für sich selbst tut.

Wenn wirre Unverständige in bezug auf eine Definition des Altruismus davon ausgehen, dass dieser stets mit einem Opfer verbunden sei, dann ist diese Deutung grundfalsch, denn – wie bereits erklärt – Altruismus hat nichts mit einem Sich-Aufopfern und Opfergebaren zu tun. Von einem Selbstaufopfern und Opferbringen kann nur dann gesprochen werden, wenn anstatt aus wahrem Mitgefühl aus Mitleid gehandelt wird, weil dann nämlich ein Mitleiden zutage tritt, bei dem Gedanken und Gefühle des mitleidenden Aufopferns vom Menschen Besitz ergreifen und ihn in den Abgrund von Mitleidensschmerzen und Mitleidensqualen stürzen lassen. Es kann also beim Handeln aus Mitleid uneingeschränkt von Opfer gesprochen werden, weil durch die Identifikation mit dem Leid, Schmerz und der Qual oder Not und dem Ich des anderen Menschen – oder eines Tieres oder Getiers – alles personifiziert wird, folglich keine Trennung zwischen dem eigenen und dem Ego des andern Menschen mehr gemacht wird. Wenn jedoch vom Wohlwollen und Mitgefühl abgesehen wird, dann erfolgt ein umfassendes altruistisches

Handeln ganz einfach aus einer Menschlichkeit heraus, wie auch aus Zuneigung sowie allgemeiner Dankbarkeit und einem tiefgreifenden Verständnis gegenüber dem Leben, wobei sich in dieser Weise das altruistische Handeln jedoch auch auf die gesamte Natur und deren Fauna und Flora und gar auf den Planeten bezieht.

Selbst in der heutigen Zeit streiten sich die weiblichen und männlichen Philosophen und Ethiker usw. noch darum, was Altruismus eigentlich wirklich ist, welche Formen und Ursachen sowie welche Auswirkungen usw. er aufweist, dies besonders in bezug auf den Menschen. Und dies ist so, obwohl der Altruismus in leichter Art und Weise erklärbar und auch für den Laien verständlich ist. Doch die sogenannten ‹gelehrten Köpfe› der Philosophie, Ethik und Psychologie müssen ihrem banalen Verständnis nach alles unglaublich verkomplizieren, damit es der Normalmensch nicht mehr versteht, weil er eben die Unsinnigkeiten der verworrenen ‹Gelehrtendenkweise› und der gleichartig geprägten Sprache nicht versteht. Dass dabei nicht selten seltsame Blüten ausgetrieben und hirnrissige Vergleiche angeführt werden, die mit dem effectiven Altruismus und dessen Wert in keiner Weise mehr etwas zu tun haben, das dürfte einerseits verständlich sein, anderseits jedoch muss auch gefragt werden, wo und wie weit bei dem einen oder anderen weiblichen und männlichen Geschlecht der Philosophen, Ethiker und Altruismus-Forschenden usw. Verstand und Vernunft eigentlich entwickelt sind. Nichtsdestoweniger werden jedoch oft akzeptable und inakzeptable, wie auch falsche, unverständliche, verwirrende und gar lächerliche Erklärungsversuche gemacht, die dem Laien das Altruistische recht oder schlecht verständlich zu machen versuchen – oder es tatsächlich auch zu tun vermögen. Und da die bisher gemachten geisteslehremässigen Erklärungen die Grundprinzipien des Altruismus in den wichtigen Teilen erklären, dürften weitere Ausführungen oder eine ganze Abhandlung wohl nicht mehr notwendig sein.

SSSC, 8. Mai 2014, 15.20 h
Billy

Leserfrage

‹Normal›, was ist darunter zu verstehen – was bedeutet ‹normal›?

Bernadette Brand, Schweiz

Antwort

Normal und seine Bedeutung

Der Begriff ‹Normal› stammt vom lateinischen Wort ‹normālis›, dessen Herkunft seit Anfang des 18. Jahrhunderts nachgewiesen ist. Gemäss der Geisteslehre und den Speicherbänken des Ur-Propheten Nokodemion war der Begriff ‹Normal› jedoch bereits zur Zeit von Nokodemion üblich und bedeutete, dass etwas in ‹effectiver Richtigkeit› resp. in ‹richtiger Weise› resp. in ‹unveränderbar vorgegebener und in der Wirklichkeit und deren Wahrheit entsprechender Weise› gegeben ist. Alles was der Wirklichkeit und deren Wahrheit entspricht ist also normal und kann weder von Grund auf noch sonstwie in Teilen verändert, sondern nur akzeptiert und in angemessener und richtiger Art und Weise damit umgegangen werden. In diesem Sinn ist ‹Normal› also eine effectiv vorgegebene Form von etwas Schöpferisch-natürlich-Realem, das nichts anderem als der Wirklichkeit und deren Wahrheit entspricht und in diesem Sinn auch auszulegen und zu verstehen ist, denn nur das, was effectiv der Wirklichkeit und deren Wahrheit entspricht, kann als etwas Normales bezeichnet werden. Als Wert des ‹Normal› wird in den Speicherbänken von Nokodemion auch ausgelegt, dass der Begriff als ‹schöpferisch-natürliche Wahrheitlichkeit› und als ‹unveränderbar Vorgegebenes› sowie als ‹effectiv der Wahrheit entsprechend› zu verstehen ist, folglich also das Ganze durch die schöpferisch-natürliche Wirklichkeit und deren Wahrheit vorgegeben ist und deren absolute Richtigkeit nicht gebogen und nicht verändert werden kann. Wird so also die Wahrheit betrachtet, die einzig und allein aus der Realität resp. der

effectiven Wirklichkeit hervorgehen kann – denn es gibt keine andere Wahrheit als die, die von der Wirklichkeit ausgeht –, dann sind die Wirklichkeit und deren Wahrheit je in ihrem Wert absolut normal und tatsächlich, folglich es also in dieser Beziehung kein fragliches und unterscheidbares ‹Normal› gibt.

Wenn der Begriff ‹Normal› also aus der Sicht der Geisteslehre betrachtet wird, dann hat er eine völlig andere Bedeutung als die Bedeutungen, die unter den Menschen der Erde allgemein üblich sind und im einfachen Sinn das Normale einfach als ‹vorschriftsmässig›, ‹Übliches› und als ‹Richtiges› sowie als so ‹Beschaffenes› und ‹Geartetes› usw. definieren, was umgangssprachlich auch als etwas bezeichnet wird, das ‹normalerweise› gegeben ist. In menschlichem Sinn wird der Begriff ‹Normal› auch benutzt, um die bewusstseinsmässige Entwicklung (fälschlich von alters her geistige Entwicklung genannt) und das physische Wachstum des Menschen derart zu definieren, dass eben keine Bewusstseins-, Psyche- und keine Physeschäden existieren.
Allgemein sind bei den Menschen der Erde in der Soziologie und im Volksmundverstehen diverse Synonyme gegeben, die den Begriff ‹Normal› zum Ausdruck bringen sollen, wobei jedoch damit nicht die Ur-Erklärung des Nokodemion gemeint ist oder in Betracht gezogen wird, sondern eine eigens zusammengestiefelte Erklärungsform für etwas, das folgendermassen mit Synonymen zum Ausdruck gebracht wird: Ohne Abweichung, gebräuchlich, üblich, alltäglich, an der Tagesordnung, bewährt, durchschnittlich, eingebürgert, eingefahren, eingeführt, gangbar, gängig, gang und gäbe, gewöhnlich, herkömmlich, landläufig, ordinär, regulär, traditionell, typisch, ohne Störung, usuell, vertraut, weitverbreitet, (besonders Technik, besonders Militär) konventionell. In dieser Weise ergibt sich eine genaue Bedeutung erst aus dem Zusammenhang aller oder gewisser weiterer Faktoren.
Wenn in bezug auf die erdenmenschengemachte Bedeutung ‹Normal› etwas als normal bezeichnet wird, dann ist es möglich, dass sich manchmal eine Tendenz bemerkbar macht, die ins Normative geht, wodurch das Normale einen verhaltensregelnden Charakter bekommt. Aus dem Normalen ergibt sich im erdenmenschlichen Sinn auch eine Norm – und umgekehrt –, die als allgemeine Befehlsform in Erscheinung tritt, durch die der Mensch zu bestimmten Handlungen aufgefordert oder gar mit Gewalt gezwungen wird. So gibt es einerseits die festgesetzte und vorgegebene Norm, das durch den Menschen erschaffene Gesetz wie auch den Massstab und den Standard, andererseits auch den durch Erfahrung ermittelten Durchschnitt resp. also das, was am häufigsten der Fall ist und was die meisten tun; oft ist es auch ein Bereich innerhalb der ermittelten Daten mit einigem Umfang.

Wird die Normalität aus soziologischer Sicht (Soziologie) definiert, dann gilt das ‹Normal› als das Selbstverständliche in einer Gesellschaft, das nicht mehr erklärt und über das nicht mehr entschieden werden muss. Dieses Selbstverständliche betrifft in dieser Form die sozialen Normen und konkreten Verhaltensweisen des Menschen, wobei ihm diese durch die Erziehung und Sozialisation vermittelt werden und Sicherheit gewährleisten zwischen den Menschen der Gesellschaft.
Entspricht ein soziales Verhalten nicht der Vorstellung von Normalität, dann ist dies ein vom Normalen und der Norm abweichendes Verhalten, das gesellschaftlich nur begrenzt oder überhaupt nicht akzeptiert wird, weil es Konflikte und Kriminalität schafft, was natürlich in der Regel nicht geduldet wird. Grundsätzlich muss das Gleichgewicht zwischen Normalität und abweichendem Verhalten speziell entwickelt werden, wobei jeweils notwendigerweise die sozialen Verhältnisse der entsprechenden Schicht gemäss beachtet werden müssen. Diesbezüglich sind es also Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, die dazu ihren fachlichen Beitrag in mancherlei Weise leisten müssen, was besonders in der heutigen Zeit der allgemeinen Ausartungen und des Ausflippens und der Überbordungen vieler Kinder, Jugendlicher und auch Erwachsener wahrhaftig nicht leicht zu bewältigen ist. So müssen zum Beispiel die Eltern mit notwendigen Informationen eingedeckt werden, weil das abweichende und ausgeartete Verhalten ihrer Sprösslinge dies erfordert. Und das Ganze erfordert auch weitergreifende Massnahmen, weil alles weiter auch eine – nach erdenmenschlichem Verstehen – ‹normale› Erscheinung ist und ein Ausdruck der Entwicklungsprobleme der heutigen Kinder, Jugendlichen und gar vieler Erwachsener.

Tatsache ist, dass sich der Mensch in der heutigen Zeit nicht mehr nach dem Urwert der Bedeutung ‹Normal› gemäss den Vorgaben von Nokodemion orientiert, sondern fälschlicherweise an einer selbsterschaffenen Vorstellung von Normalität, so entweder an einem Ideal oder an einem erwünschten Zustand, wie aber auch am allgemeinen Durchschnitt sowie im Einzelfall auch an der Angemessenheit. Dementsprechend hat es der heutige Mensch der Erde mit unterschiedlichen Normen zu tun, so wie das z.B. im Internetz Wikipedia formuliert: Ideale Norm, wie z.B.: «Auch für einen behinderten Menschen ist es absolut normal, eine eigene Wohnung zu haben»; statistische Norm, wie z.B.: «Nahezu alle Menschen verlassen das Elternhaus und wohnen selbständig»; individuelle Norm, wie z.B.: «Der Heranwachsende möchte und kann alleine wohnen.»

SSSC, 12. Mai 2014, 00.44 h
Billy

Umwelt: „Wissenschaft rechnet Klimaschutz vor", Bericht vom 14. 4.

Es bleibt nur die Hoffnung

Kohlendioxid, CO_2, gilt als ein Hauptverursacher der Erderwärmung. Es entsteht bei der Verbrennung von Kohle, Erdöl, Benzin, Alkohol, Erdgas oder Holz als stoffliches Nebenprodukt. Das aber für die Menschen interessante Hauptprodukt der Verbrennung ist die freiwerdende thermische Energie (Wärme), aus der beispielsweise mit Hilfe von Dampf elektrische Energie (Strom) erzeugt werden kann. Der Mensch hat im Laufe der Zeit gelernt, sich die Energie dienstbar zu machen. Seither hat die Energie, insbesondere aber die elektrische Energie, eine Schlüsselfunktion im menschlichen Dasein erreicht.

Wachsende Bevölkerung

Sie ist Voraussetzung und Grundlage dafür, dass ein Mensch ein Leben unter angemessenen Bedingungen führen kann. Diese Lebensqualität ist durch die Höhe des Lebensstandards, unter anderem mit Dingen des täglichen Lebens wie Auto, Fernseher, Waschmaschine, Kühlschrank, Handy, definiert. Es wird Energie benötigt, um all diese Dinge herzustellen und zu betreiben. Jeder Mensch hat daher einen definierten „Energieverbrauch", der seinem Lebensstandard entspricht. Derzeit leben etwa sieben Milliarden Menschen auf der Erde. Somit entspricht der derzeitige „globale Energieverbrauch" dieser Zahl von Menschen. Da aber noch nicht alle unseren Lebensstandard erreicht haben, wird sich der jetzige „globale Energieverbrauch" allein aufgrund des „Nachholbedarfs" noch einmal erhöhen, auch wenn die Weltbevölkerungszahl konstant bliebe.

Es hat 4,5 Milliarden Jahre gedauert, bis sieben Milliarden Menschen die Erde bewohnten. Jedoch in nur etwa 50 Jahren werden es 10 Milliarden sein. Allein aus diesem Zuwachs entsteht ein gewaltiger zusätzlicher Energiebedarf, der zudem noch innerhalb von nur 50 Jahren gedeckt werden muss. Der „globale Energieverbrauch" wird sich also bis 2050 noch mal um etwa ein Drittel erhöhen. Denn mit der wachsenden Menschheit wächst auch der Energiebedarf. Wird er, wie bisher, vorwiegend durch Verbrennung fossiler Stoffe gedeckt, wird entsprechend der CO_2-Ausstoß steigen.

Aber es gibt noch weitere Probleme. Seit 1987 verbraucht die Menschheit mehr, als die Erde an natürlichen, nachwachsenden Ressourcen zur Verfügung stellt. Die Menschheit drängt andere Lebensarten – Tiere, Pflanzen – zurück: Artensterben sowie der Rückgang des tropischen Regenwaldes sind die Folge. Die wachsende Menschheit ist auch Ursache für die Probleme Überfischung und Verschmutzung der Meere sowie die globale Trinkwasserverknappung. Hunger und Armut in der Welt sowie Kindersterblichkeit sind ebenfalls hierunter zu subsumieren.

Eine weitere schwerwiegende Folge der sich rasch ausbreitenden Menschheit ist, dass die endlichen Ressourcen – Öl, Gas, aber auch Erze und damit Metalle – sehr viel schneller zu Ende gehen werden, als bisher angenommen. Als Konsequenz wird es zu Verteilungskriegen kommen. Die Golfkriege waren ein Menetekel dafür. Mit ihnen haben sich die USA die Erdölvorkommen des Irak gesichert.

Von einer Bakterienkultur wissen wir, dass diese so lange auf dem Nährboden einer Petrischale wächst, bis der Nährboden erschöpft ist. Wird sich die Menschheit wie eine Bakterienkultur verhalten, oder wird es uns mit Hilfe unseres Verstandes gelingen, unser biologisch implementiertes, „natürliches" Wachstum zu kontrollieren?

Die Religionen, Philosophien, Ideologien und Lehren unterstützen alle nur das „natürliche" Wachstum. Wie heißt es so schön: „Gott segnete die Menschen". Segnen aber heißt vermehren! Das mag für den Anfang der Menschheit die richtige Strategie gewesen sein, aber heute? Eine allgemein akzeptierte Antwort auf das Problem der natürlich wachsenden Menschheit gibt es nicht. Wie uns die Erfahrung lehrt, besitzt auch der menschliche Verstand offensichtlich nicht die notwendige Kraft, um die biologischen Vorgaben in uns überwinden zu können.

Kriege um Verteilung

Prognose: Die Menschheit wird sich, gefangen in sich selbst, wie ein ganz normaler biologischer Organismus verhalten mit allen bitteren Konsequenzen: Kriege um die Verteilung der Ressourcen, Verelendung des größten Teils der Menschheit, Verrohung der Gesellschaft bis auf urzeitliches Niveau. Uns bleibt lediglich die dumpfe Hoffnung, dass sich vielleicht doch noch alles irgendwie zum Guten fügen möge.

Dr. Martin Lietz, Sinsheim

Mannheimer Morgen, Mannheim, Samstag, 10. Mai 2014

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. April 2015:

Bernadette Brand — **Den Weg finden und gehen …**
Geisteslehre umsetzen.

Andreas Schubiger — **Das Bewusstsein als Usprung der Zukunft des Menschen**
Ganz am Anfang entspringen Gedanken und Gefühle aus dem Bewusstsein und sie begleiten uns von der Gegenwart bis in die Zukunft.

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann — **Partnerschaft**
Geisteslehre leben.

Andreas Schubiger — **Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen**
Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?

22. August 2015:

Michael Brügger — **Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis**
Über die Wichtigkeit sich selbst zu kennen.

Bernadette Brand — **Leitplanken**
Geisteslehre umsetzen.

24. Oktober 2015:

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux — **Über den Glauben und die Verblendung**
Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2015

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
21. Jahrgang
Nr. 87, März 2015

Falschhumanismus bewirkt unmenschliche Überbevölkerung und grausamste Ausartungen

Im August 2014 war der Autor zur Geburtstagsfeier einer Freundin eingeladen und konnte dort den Erzählungen einer fast 60jährigen Frau lauschen, die Heilpraktikerin ist und der ein Kinderheim in der 20-Millionen-Metropole Lagos in Nigeria gehört. Die dort lebenden Kinder haben entweder keine Eltern mehr oder wurden von ihren Familien ausgesetzt, weil diese sie einfach nicht mehr ernähren können. Wieder andere wurden einfach vor die Tür des Kinderheimes gesetzt oder auf dem Müll gefunden, wo sie zum Sterben abgelegt wurden. Die Besitzerin des Kinderheimes fliegt regelmässig nach Nigeria, was ihr zur genannten Zeit jedoch aufgrund der Ebola-Epidemie von den Einreisebehörden verboten wurde. Sie kennt also die dortigen Verhältnisse sehr gut und möchte etwas zur Linderung der menschlichen Not beitragen. Die Sprache kam dann fast zwangsläufig auf die teilweise unmenschlichen Verhältnisse in Nigeria aufgrund der horrenden Überbevölkerung. Die Familien in den Slums können sich nur mit äusserster Not ernähren, viele sterben an Hunger und Durst, und viele Menschen fallen einfach tot auf den Strassen um. Gegessen wird «alles, was vier Füsse und Augen im Kopf hat», so zum Beispiel auch Ratten samt ihren Eingeweiden, denn der Hunger ist für uns relativ wohlhabende Menschen unvorstellbar. Willkürliche Kriminalität und Morden aus purer Lust am Töten sind an der Tagesordnung. Die Menschen sehen keinen Ausweg aus ihrer Armut und dem Hunger und erhoffen irrwitzigerweise immer noch, sich durch das Zeugen vieler Kinder irgendwie über Wasser halten resp. am Leben erhalten zu können. Was die Heilpraktikerin resp. Kinderheimbesitzerin dann erzählte, liess einigen Zuhörern das Blut in den Adern gefrieren: Wenn ein am Hungertuch nagendes Ehepaar schon etwa fünf Kinder in die Welt gesetzt hat, die kaum etwas zu essen haben, wird noch ein Kind gezeugt, das noch im Kleinkindalter verstümmelt wird, indem ihm die Augen ausgestochen oder Arme und Beine abgehackt werden. Dies alles, damit es – sofern es überlebt – als Bettelkind auf die Strasse geschickt werden kann, wo es ein bisschen Geld als Almosen eintreiben muss, damit die Familie ein wenig mehr zum Überleben hat. Aus rein humanitären Gesichtspunkten mag es richtig erscheinen, den hungernden Kindern, Frauen und Männern vorübergehend zu helfen und diese beispielsweise in Kinderheimen vor dem Verhungern zu retten. Selbst im genannten Fall ist die Zukunft dieser Kinder jedoch offen, denn die Behörden erlauben die Unterbringung im Heim nur bis zum 7. Geburtstag, wonach sie von Amts wegen abgeholt werden. Nicht einmal die Kinderheimleiterin selbst weiss, was dann mit ihnen geschieht.

Aber ist eine solche ‹Hilfe› im Licht der Wahrheit betrachtet nicht nur ein weiteres Merkmal falsch angewandter Humanität resp. einer falschhumanen Denk-, Fühl- und Handlungsweise, die den Menschen über Jahrtausende hinweg durch die Religionen, Sekten, Philosophien, von der Esoterik und durch sonstige natur- und wirklichkeitsfremde Weltanschauungen eingetrichtert wurde? In Wirklichkeit und Wahrheit ist es doch so, dass durch ‹gut gemeinte› Hilfsmassnahmen, die nur die Symptome eines Grundübels behandeln und dieses sogar noch fördern,

das horrende Problem nur noch verschlimmert und Öl ins Feuer der Überbevölkerung gegossen wird, wodurch dieser weltweit lodernde Brand nicht gelöscht, sondern mehr und mehr zu einem unkontrollierbaren Weltenbrand entfacht wird. Darauf angesprochen, war sich auch die Heimbesitzerin dessen im klaren, dass langfristig und grundsätzlich nur rigorose Geburtenkontrollen der Überbevölkerung und ihren Folgen Einhalt gebieten könnten, was aber angesichts der Hilflosigkeit der Verantwortlichen und der Behörden (national und weltweit) als undurchführbar angesehen und mit einem resignativen Schulterzucken als unabänderlich hingenommen wurde. So werden auch die Auswüchse und katastrophalen Folgen der Überbevölkerung in Form des Klimawandels und dem damit einhergehenden Extremwetter usw. von vielen Menschen und Organisationen erkannt, aber der hirnlose Vermehrungswahn des Erdenmenschen wird damit nur bedingt oder gar nicht in einen ursächlichen Zusammenhang gebracht. Lieber nimmt man ein riesiges Chaos auf unserer Erde in Kauf, anstatt durch logische Gewalt eine gesunde Ordnung durchzusetzen, durch die alle Menschen nach und nach wieder gesunde und menschenwürdige Lebensbedingungen vorfinden könnten. Wird konkret darauf hingewiesen, dass weltweit konsequente, humane und für alle Menschen verbindliche Geburtenregelungen notwendig sind, dann stösst man mancherorts zuerst auf Zustimmung, die beispielsweise von Seiten der ‹Agentur Zukunft – Büro für Nachhaltigkeitsfragen› (siehe http://www.agentur-zukunft.eu/) folgendermassen klingt:

«Die Überbevölkerung ist mit Sicherheit *eine* der Ursachen für den Klimawandel, aber nach Meinung vieler Wissenschaftler (z.B. Nicholas Stern) nicht die einzige. Eine weitere liegt im kurzfristigen Denken (der sogenannten Externalisierung – siehe den Artikel auf den Sie reagieren – dort der Verweis auf: www.ethisch-oekologisches-rating und www.nehmenundgeben.de). Was mich aber an Ihrer Zuschrift ungeklärt zurücklässt, ist das WIE. Was schlagen Sie über Ihren durchaus einleuchtenden Appell (‹weltweit gültige restriktive, aber humane Geburtenkontrollen›) hinaus konkret vor. Wie können weltweite Geburtenkontrollen – human? – durchgesetzt werden? Da wäre ich Ihnen für eine Konkretisierung dankbar.»

Daraufhin wurde dem Vertreter der Organisation geantwortet, dass konkrete Massnahmen im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 41 im Artikel ‹Bevölkerungswachstum ohne Ende? – Schluss mit dem Tabu!› aufgeführt sind. Die Reaktion daraufhin: **«Es tut mir leid, aber die Vorschläge sind nicht mit den Menschenrechten vereinbar – insofern abzulehnen. Ausserdem sind sie – Gottseidank – praktisch völlig undurchführbar.»**

Daraufhin schiessen jedem vernünftig denkenden Menschen folgende Gedanken durch den Kopf, die den so falschhuman tickenden Menschen aufgrund ihrer dümmlichen Unterstellungen zugerufen werden müssten, die an Kurzsichtigkeit, Verantwortungslosigkeit und Dummheit kaum noch zu überbieten sind:

– Ist es mit den Menschenrechten vereinbar, dass ohne jede Regelung Kinder gezeugt und in die Welt gesetzt werden dürfen, die keinerlei Aussicht auf ein gutes Leben haben, weil ihre Familien sie nicht ernähren können und denen es dadurch vorbestimmt wird, elendig zu verhungern, an Krankheiten zu sterben oder heillos kriminell zu werden?

– Ist die Bevölkerungsexplosion in den letzten 200 Jahren mit ihren verheerenden Folgen für die Natur, die Umwelt und alles Leben auf der Erde mit den Menschenrechten vereinbar? Ums Jahr 1804 lebten erstmals mehr als 1 Milliarde Menschen auf unserem Planeten. Um 1928 wurden 2 Milliarden erreicht. 1960 waren wir schon 3 Milliarden Menschen auf Mutter Erde. Und so ging die Zunahme weiter: 1975: 4 Milliarden, 1987: 5 Milliarden, 1999: 6 Milliarden, 2011: 7 Milliarden (nach offiziellen Angaben, wobei die im Untergrund und im Urwald etc. lebenden Menschen nicht berücksichtigt wurden).

– Gemäss plejarischen Angaben am 31.12.2013 (Mitternacht): 8 424 738 019 Menschen!

– Bleibt die Geburtenrate gleich hoch wie im Moment – oder steigert sie sich noch –, dann werden im Jahr 2050 bereits 15 Milliarden Menschen auf der Erde leben – oder eher unter unmenschlichen Lebensbedingungen vegetieren.

– Ist es mit den Menschenrechten vereinbar, dass die Überbevölkerung bereits auf das über 16fache der für die Erde als gesundes Mass berechneten 529 Millionen Menschen herangezüchtet wurde, wodurch immer mehr Zerstörungen durch Umweltverschmutzungen, Chemie, Erdausbeutung, Luft-, Wasser- und Bodenverseuchungen hervorgerufen werden, die unseren Planeten und uns Menschen immer mehr in Mitleidenschaft ziehen und das Leben wider alle Vernunft zusehends bedrängen und drangsalieren?

– Ist es mit den Menschenrechten vereinbar, dass der Mitmensch und alle Mit-Lebensformen durch die verrückte Überbevölkerung für viele Menschen inzwischen fast keinen Wert mehr haben, sondern dass jeder einzelne mehr und mehr nur noch auf sich selbst bedacht ist, um möglichst unbeschadet sein Leben zu fristen?

– Ist es den Menschen gleichgültig, in welchen Verhältnissen die nachfolgenden Generationen leben werden, weil sie denken, mit dem Tod sei alles aus und sie nach dem krankhaften Motto: «Nach mir die Sintflut» leben?

– Wäre es nicht viel gesünder, vernünftiger, verantwortungsvoller und menschenwürdiger, endlich all die Übel zu erkennen, offen zu benennen und zu bekämpfen, die durch die Überbevölkerung entstanden sind und stetig schlimmer werden, anstatt sie andauernd verantwortungslos zu verharmlosen oder sogar zu ignorieren?

– Ist es nicht weitaus menschenwürdiger, menschengerechter und verantwortungsbewusster, die Wurzel des weltumspannenden Übels der Überbevölkerung durch rigorose, weltweite Geburtenregelungen in den Griff zu bekommen, anstatt in Gleichgültigkeit, Phlegmatismus, purem Egoismus und aus falscher Humanität heraus auf sinnvolle Regelungen zu verzichten, wodurch alle Zustände zwangsläufig noch grausamer und menschenverachtender werden müssen?

– Besteht die Würde des Menschen nicht auch und vor allem darin, Verantwortung für das Leben und die Schöpfung zu übernehmen, anstatt tatenlos die Hände in den Schoss zu legen und zuzusehen, wie alles Leben langsam aber sicher dahinsiecht und die Menschen sich gegenseitig vernichten, weil es eines Tages keine Lebensgrundlagen mehr für sie gibt?

– Erdenmensch – wo ist deine von dir selbst hochgelobte Intelligenz, wenn du nicht einmal in der Lage bist, die einfachsten Zusammenhänge zu erkennen und dir ein Leben in Gesundheit, Frieden, Harmonie und Liebe auf einem gesunden Planeten ohne die alles erdrückende Überbevölkerung nichts wert zu sein scheint?

Achim Wolf, Deutschland

In bezug auf die grassierende Überbevölkerung

Karikatur von Frank Speth, Deutschland
Gesendet: Montag, 17. November 2014 um 10:54 Uhr
Von: Sam.Frank@web.de
An: "Achim Wolf"

Betreff: Aw: Kopierecht-Anfrage

Hallo Herr Wolf,
Sie können die Karikatur gerne wieder für Ihre Zwecke verwenden. Es ist ganz in meinem Sinne.
Mit vielen Grüssen,
Frank Speth

Wird wegen seiner Islam-kritischen Worte angegriffen: Kabarettist Dieter Nuhr. BILD: DPA

Islamismus: «Kabarettist Nuhr als Feindbild», Bericht vom 27. 10.

Die missverstandene Religionsfreiheit

Es ist schon recht merkwürdig, was da so an Argumenten und vor allem «Betroffenheit» auftaucht, wenn das Thema Religion einmal in die Schlagzeilen gerät. Gläubige aller Richtungen müssen sich damit abfinden, dass immer mehr Menschen die Welt anders sehen als sie. Wie sollte man denn auch Menschen, die nicht durch ihren Verstand und sachliche Argumente zu ihrer Überzeugung gelangt sind, durch Argumente überzeugen wollen?

Wenn dem so wäre, würden sich die Probleme nicht so stellen, wie sie sich stellen. Zum einen wissen Gläubige oft genug nur Rudimentäres über ihre eigene Religion und so gut wie nichts über andere und Andersdenkende, und sie vergessen vor allem, dass sie einzig ihre frühkindliche Sozialisation in eines der Lager geführt hat. Und darin muss man gewiss nicht einen intellektuellen Fortschritt sehen.

Wenn nun vermeldet wird, dass die Zahl der Salafisten steigt, so besagt das nicht, dass damit die Zahl ernsthaft religiöser Menschen gestiegen sei, sondern nur, dass die Anzahl an gewaltbereiten Tätern, die Religion als Kampf der Interessen verstehen, wohl steigt. Von geradezu lächerlicher Einfalt ist deshalb denn auch das abgebildete Plakat der Protestierer (S. 2): «Politische Reden gehören in den Landtag und nicht auf die Bühne!» – Genau der Islam ist die Religion, gegen die der Kabarettist Nuhr seinen Spott richtet, und die Vertreter des Islam sind die, die diese Unterscheidung nicht kennen wollen. Und erwartungsgemäß ruft eben diese verharmlosende Sicht dann auch rechte Hooligans auf den Plan, denen gleichfalls und sicherlich an keiner religiösen Debatte gelegen ist.

Religionskritik wird fast reflexartig als Anti-Semitismus, Islamophobie oder als Gotteslästerung oder nun durch rechte Trittbrettfahrer verunglimpft, wenn es jemand wagt, vom Pfad der «politicall correctness» abzuweichen und die politisch auftretenden Glaubensanhänger politisch kritisieren möchte. Für eine moderne Gesellschaft sollte es unerträglich sein, wenn irgendein «Glaube» die mühsam erkämpften und in Verfassungen eingeflossenen demokratischen Rechte infrage stellen will. Genauso wie eine demonstrative Haltung gegen Religion von deren Anhänger als Angriff interpretiert wird, sollten diese Anhänger auch einmal zur Kenntnis nehmen, dass ihre jeweiligen «Glaubensauftritte» für viele Nichtgläubige ebenfalls die Stufe der Unzumutbarkeit erreichen können. Aber kein subjektiver Maßstab kann eine Rechtfertigung für eine Unterdrückung Andersdenkender sein.

Religion hat in unserer Gesellschaft nach der Verfassung keine Priorität und sollte sie ganz gewiss im Interesse aller Gläubigen jedweder Art und der steigenden Anzahl der Nichtgläubigen auch nicht bekommen. Wenn Religionsfreiheit durch die Aufklärung als Menschenrecht erstritten wurde, dann nicht, weil man Religionen tatsächlich als maßgebliche oder einzig ethische Ausbildung wertschätze oder wertschätzen möchte, wie dies heute gerne ausgestreut wird, sondern weil man gerade im Gegenteil die Erkenntnis gewonnen hatte, dass die religiösen Kämpfe, Kriege und Verbrechen im Namen der Religion, eines Gottes, der Götter oder Allahs viel Leid verursacht hatten und man deshalb versuchte, diese Ströme in eine menschlichere Gesellschaft einzubinden. Jeder Religion steht es offen, ihren Wert aus sich selbst heraus und ohne Gewaltanwendung gegen andere deutlich zu machen. Und das sollte man ihnen vor allen Dingen wieder ins Gedächtnis rufen.

Roland Weber, Mannheim

Mannheimer-Morgen, Mannheim, 31. Oktober 2014

Demokratie – totalitärer Staat – EU

Im Zug der immer mehr zutage tretenden Gewissheit, dass die EU (Europäische Union) in ihrer jetzigen Form mehr einer Diktatur gleicht als einer Demokratie, und aufgrund der Informationen, die die FIGU in Form von Kontaktberichten zwischen Billy und Ptaah, Quetzal und anderen von den Plejaren bekommt, stellte sich unweigerlich die Frage, woran ein totalitärer Staat zu erkennen bzw. was ein totalitärer Staat ist. Diese Fragen beschäftigten mich aus dem Grund, weil im Lissaboner Vertrag aus dem Jahr 2009 gewisse Punkte vorkommen, die sich mit den demokratischen Grundrechten eines Landes nur schwer vereinbaren lassen. Doch erst einmal der Reihe nach:

Was ist überhaupt eine Demokratie? Was macht eine Demokratie aus?

Da die Literatur über den Begriff Demokratie und deren einzelne Teile sehr ausführlich ist, beschränkt sich die Erklärung auf die wesentlichen Dinge:

Der Begriff Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt ‹Herrschaft des Volkes›. Zur Zeit der Griechen wurde der Begriff ‹Volk› sehr eng gefasst, so dass nur eine kleine Gruppe von Bürgern die Möglichkeit hatte, an politischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Am politischen Willensbildungsprozess war nur der männliche Erwachsene – der von Bürgern abstammende und zuweilen durch eine bestimmte Vermögensqualifikation amtsfähige (Ämter waren meist unbesoldete Ehrenämter) Teil der Bevölkerung – beteiligt.

Die heutige Form der Demokratie gibt es noch nicht so lange. Es dauerte auch einige Zeit, bis sich die einzelnen Teile zur jetzigen Form zusammensetzten.

Revolution in England 1688

Jahrhundertelang tobte in England ein Kampf zwischen schottischen, englischen und irischen Adligen um die Macht. Könige und Königinnen kamen und gingen durch Ermordung oder Hinrichtung, und eine kurze Zeit war England sogar eine Republik unter der Militärdiktatur von Oliver Cromwell (1653–1658). Nach seinem Tod wurde die Monarchie wiederhergestellt. Die unverhoffte Geburt eines Thronfolgers und die damit verbundene Aussicht auf eine dauerhafte katholische Dynastie gaben Anlass zur ‹Glorious Revolution›, um eine Re-Katholisierung zu verhindern. Das Parlament sicherte sich bei dieser Revolution mehr Mitspracherechte **(Declaration of Rights, 1689)**. In dieses Jahr fiel auch die Veröffentlichung der theoretischen Begründung der Gewaltenteilung zwischen **Legislative** = gesetzgebende Behörde (Parlament) und **Exekutive** = ausführende Behörde (Regierung) durch einen gewissen **John Locke** (Two Treatises of Government).

Moderne Demokratie: USA

An der nordamerikanischen Ostküste hatten im 17. Jahrhundert Auswanderer aus Grossbritannien dreizehn Kolonien gebildet. Diese Kolonien besassen damals eine grosse Autonomie vom Mutterland. Im 18. Jahrhundert errichtete Frankreich in Kanada, am Ohio und am Mississippi einen Ring um die englischen Kolonien und verhinderte dadurch eine Weiterentwicklung der britischen Kolonien. Es kam in der Folge zu einem Machtkampf, bei dem die Engländer die Franzosen praktisch aus Nordamerika vertrieben. Der Krieg dauerte rund 7 Jahre. Da Kriege auch zur damaligen Zeit nicht billig waren, versuchte die britische Regierung einen Teil der Kriegskosten durch neue Steuern auf die Kolonien abzuwälzen. Proteste und Boykotte der Auswanderer bewogen die Regierung zwar zu einigen Rückziehern, doch das Festhalten an der Teesteuer führte schliesslich zu gewalttätigen Protesten (Boston Tea Party) und harten Gegenmassnahmen der Regierung.
Am 4. Juli 1776 erklärten sich die dreizehn Kolonien für unabhängig und setzten dies im Unabhängigkeitskrieg (1776–1781) auch durch. Es dauerte einige Zeit, bis die Kolonien sich darüber einigen konnten, wie die neu errungene Selbständigkeit konkret aussehen sollte. Bei der Ausarbeitung ihrer Verfassung, 1787–1789, die von 1791 bis heute mit 27 Zusatzartikeln (List of Amendments) erweitert wurde, orientierten sie sich an den Staatstheorien der Aufklärung und besonders an John Locke. Die Amtsbezeichnungen schauten sie sich dagegen beim antiken römischen Vorbild ab.

Die Französische Revolution (1789–1799)

Zwischen 1770 und 1787 glitt Frankreich in eine anhaltende Wirtschaftskrise mit einer damit verbundenen galoppierenden Inflation ab. Kleinbürger und Bauern wurden zu dieser Zeit durch die Steuerlast regelrecht erdrückt. Der Adel und der Klerus (Priester und Klosterleute) waren hingegen von der Steuer befreit und lebten in Saus und Braus. Wenige Bürger waren zwar zu Reichtum gekommen, hatten jedoch keinen politischen Einfluss. Dem Staat drohte wegen der hohen Schulden der Bankrott, und so musste König Louis XV. erstmals nach 1615 wieder die Vertreter der drei Stände (Adel, Klerus und gewöhnliches Volk) einberufen, um eine Lösung zu finden. Diejenigen, die Macht hatten, wollten diese nicht abgeben, jene, welche weiterhin Vorteile für sich beanspruchten, wollten diese ebenfalls nicht aufgeben, und das gewöhnliche Volk wollte sich nicht länger unterdrücken und ausnutzen lassen. Es kam, wie es kommen musste – Mord und Totschlag waren bald an der Tagesordnung. Am 27. August 1789 beschloss und verkündete die Nationalversammlung die Erklärung der **Menschen- und Bürgerrechte** (in Anlehnung an die amerikanische ‹Virginia Bill of Rights› von 1776). Man wollte Schlagworte wie ‹Freiheit›, ‹Gesetz›, aber auch ‹Widerstandsrecht gegen die Staatsgewalt› klären. Da aber der bisherige Verlauf der Revolution nicht auf Einsicht und Vernunft basierte, sondern auf Gewalt und Strassenschlachten, standen auch die folgenden Jahre unter dem Zeichen von Gewalt statt der Menschenrechte. Am Ende wurde die erhoffte Ablösung der Monarchie zwar erreicht, aber Napoleon Bonaparte, der diese schliesslich abgelöst hatte, ersetzte die alte Monarchie-Diktatur einfach durch eine Militärdiktatur. Die Demokratisierung fand dann erst viel später statt.

Errichtung der Demokratien bis heute
Sicher könnte man noch viele andere Beispiele nennen, die im Zusammenhang mit heutigen Demokratieformen stehen. Die drei vorgenannten sind jedoch die wichtigsten, weil bei ihnen zum ersten Mal die Gewaltentrennung (Legislative, Exekutive und Judikative) sowie der Grundsatz der gleichen Rechte für alle (liberté: Freiheit, égalité: Gleichberechtigung, fraternité: Solidarität) als wesentliche neue Elemente gegenüber den Frühformen der Demokratie in Athen und Rom auftraten. In den alten Klassengesellschaften von Athen und Rom hatten ‹normale› Bürger und die Sklaven kaum oder sehr ungleiche Rechte. In einer modernen Demokratie sind die Volksrechte gegenüber dem Modell von Athen stark erweitert. Die moderne Demokratie beruht auf den Staatstheorien, die in dieser Zeit entstanden sind und miteinander kombiniert wurden, wobei die Gewichtung der einzelnen Teile von Land zu Land unterschiedlich ist.
Heute gilt ein Staat als demokratisch, wenn folgende Kriterien zutreffen:
– Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit.
– Vereinsfreiheit, Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit.
– Gewaltenteilung zwischen den verschiedenen Staatsorganen. Exekutive = ausführende Gewalt = Regierung und Verwaltung; Legislative = gesetzgebende Gewalt = Parlament; Judikative = richterliche Gewalt = Gerichte.
– Allgemeines Wahlrecht sowie gleiches Wahlrecht für alle mündigen und wahlberechtigten Bürger.
– Eine Verfassung, die die Grundrechte der Menschen im jeweiligen Staat anordnet und garantiert, sowie deren Organisation, Aufgaben und Befugnisse regelt.
– Gesetze, die die Rechtseinzelheiten zwischen den Menschen regeln: Zivilgesetzbuch für die Rechte und Plichten der Menschen; Strafgesetzbuch, in dem Verbote und Strafen geregelt sind; Gesetze zur Regelung von staatlichen Tätigkeiten, wie z.B. Steuern, Strafprozesse etc.
– Verordnungen bzw. Anweisungen für die Regierung, wie die Gesetze anzuwenden sind.

Man unterscheidet heute grundsätzlich drei Grundtypen von demokratischen Systemen:

Parlamentarische Demokratie, die z.B. in Deutschland, Italien oder Grossbritannien ausgeübt wird und deren Verfassung keinerlei plebiszitäre Elemente kennt, also keine direkte Mitwirkung des Volkes. Das Grundgesetz von Deutschland z.B. betont zwar unter Artikel 20, Absatz 2 die Volkssouveränität, dennoch sieht das Grundgesetz auf Bundesebene unter dem Strich nur in zwei sehr engen Fällen Volksabstimmungen vor: Zum einen bei der Abstimmung über eine neue Verfassung und zum andern bei einer Neugliederung eines Bundesgebietes, bei dem aber lediglich die wahlberechtigten Bürger in den betroffenen Gebieten stimmberechtigt sind.

Präsidialdemokratie, die z.B. in Amerika und Frankreich ausgeübt wird, mit einer strikten Trennung von Parlament und Regierung. Der Präsident als Chef der Exekutive geht aus einem Wahlgang hervor, der mit den Parlamentswahlen nichts zu tun hat. Gleichzeitige Zugehörigkeit zu Regierung und Parlament ist nicht möglich. So, wie das Parlament keine Möglichkeit hat, dem Präsidenten das Misstrauen auszusprechen und ihn zu stürzen, hat umgekehrt der Präsident kein Auflösungsrecht für das Parlament. Es wäre im Falle von Rechtsverletzungen nur über eine Anklage möglich, den Präsidenten vorzeitig aus dem Amt zu entfernen.
Das geschah in der Geschichte der Vereinigten Staaten das erste Mal im 19. Jahrhundert (1868, gegen Andrew Johnson wegen Missachtung der Rechte des Kongresses; die notwendige Stimmenzahl von zwei Dritteln der Senatoren wurde mit nur einem Votum verfehlt). Richard Nixon trat am 9. August 1974 kurz vor Erhebung einer solchen Anklage zurück, als sich im Repräsentantenhaus die zur Amtsanklage notwendige absolute Mehrheit und im Senat die zur Amtsenthebung erforderliche Zweidrittelmehrheit abzeichneten. 1999 wurde gegen den damaligen Präsidenten Bill Clinton wegen Meineids und Behinderung der Justiz im Zuge der Lewinsky-Affäre ein Vorwurf erhoben. Der Meineidsvorwurf wurde mit 55 zu 45 Stimmen zurückgewiesen, jener der Behinderung der Justiz mit 50 zu 50 Stimmen.

Die strikte Trennung zwischen Parlament und Regierung führt dazu, dass der Präsident nicht mit einer ständigen Mehrheit rechnen kann. Um Gesetzesvorhaben durchzubringen, bedarf es einer Mehrheit, die jeweils durch Einflussnahme und Verhandlungen zusammengebracht wird. Kompromissbereitschaft und die Fähigkeit zum Ausgleich auf beiden Seiten sind die Voraussetzung für das Funktionieren dieses Systems.

Direkte Demokratie: Meines Wissens verfügt die Schweiz von allen sogenannten ‹direkten Demokratien› über die weitreichendsten direktdemokratischen Elemente, dennoch ist sie nicht mehr als eine halbdirekte Demokratie. Die Verfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft von 1848 (revidiert 1874) kennt als oberstes Organ die Bundesversammlung, die aus dem Nationalrat (Unterhaus) und dem Ständerat (Vertretung der Kantone) besteht. Der Bundesrat – die Regierung – wird von der Bundesversammlung auf vier Jahre gewählt und hat ihr gegenüber eine nicht sehr starke Stellung. Die schweizerische Verfassung weist dem Parlament eindeutig die wichtigste Rolle zu. In der Verfassungswirklichkeit hat sich die Regierung, genauso wie in anderen Demokratien, zur bedeutendsten der drei Gewalten entwickelt. Da der Bundesrat die Bundesversammlung nicht auflösen und diese den Bundesrat nicht stürzen kann, ergibt sich in der Verfassungswirklichkeit eine starke Stellung des Bundesrates, dessen Mitglieder über lange Zeit hinweg im Amt bleiben. Die Kontrolle sowohl über das Parlament als auch über die Regierung wird von den Wahlberechtigten ausgeübt. Aktivbürger stimmen in Volksentscheiden nicht nur über Verfassungsänderungen ab, sondern sie haben auch das Recht, Gesetze durch Volksentscheid aufzuheben und die gesetzliche Regelung bestimmter Fragen durch Volksbegehren zu verlangen. Wenngleich die repräsentativen Elemente in der Schweizer Verfassung stark sind, so sind die plebiszitären Elemente kaum schwächer.

Folgende Unterschiede ergeben sich zwischen der parlamentarischen und der präsidialen Demokratie:
– Präsident und Kongress werden im Präsidialsystem der Vereinigten Staaten in getrennten Wahlen bestellt, während im parlamentarischen Regierungssystem eine einzige Wahl über die Zusammensetzung von Parlament und Regierung entscheidet, auch wenn die Möglichkeit unterschiedlicher Koalitionen gegeben ist.
– Die Regierung wird im parlamentarischen Regierungssystem vom Parlament bestellt, und sie kann von ihm auch wieder abberufen werden. Dem amerikanischen Kongress steht dieses Abberufungsrecht im Normalfall nicht zu. Er kann den Präsidenten wegen politischer Meinungsverschiedenheiten oder wegen veränderter Mehrheiten nicht stürzen. Nur für den Fall, dass ein Präsident sich strafbarer Vergehen schuldig gemacht hat, kann das Repräsentantenhaus gegen ihn Klage (impeachment) erheben, und der Senat kann ihn daraufhin mit Zweidrittelmehrheit seines Amtes entheben.
– Umgekehrt fehlt dem Präsidenten ein wichtiges Disziplinierungsmittel gegenüber dem Kongress. Er kann ihn nicht – wie zum Beispiel der britische Premierminister das Unterhaus – auflösen und Neuwahlen ausschreiben.
– Während der Premierminister in Grossbritannien, dem Land des klassischen parlamentarischen Regierungssystems, dem Unterhaus angehören muss, verlangt die Verfassung der Vereinigten Staaten eine Unvereinbarkeit (Inkompatibilität) von Regierungsamt und Parlamentsmandat. Der Präsident und die Mitglieder seiner Regierung – mit Ausnahme des Vizepräsidenten, der gleichzeitig Vorsitzender des Senats ist – dürfen also keinen Sitz im Kongress innehaben.
– Im parlamentarischen Regierungssystem besteht eine geteilte Exekutive. Die repräsentativen Staatsaufgaben liegen in den Händen eines Präsidenten oder eines Monarchen; die eigentliche Regierungsmacht ist für den Regierungschef – Premierminister, Kanzler oder Ministerpräsident – reserviert. In den Vereinigten Staaten hingegen vereinigt der Präsident die Funktionen des Staatsoberhauptes und des Regierungschefs in einer Person.
– Dem Präsidenten der Vereinigten Staaten ist formal – nicht aber in der Verfassungswirklichkeit – die Möglichkeit der Gesetzesinitiative verschlossen. Er hat nur die Möglichkeit, Gesetzesbeschlüsse des Kongresses mit seinem Veto zu belegen. Das Veto des Präsidenten kann allerdings mit einer Zwei-

drittelmehrheit beider Häuser des Kongresses überstimmt werden. Die Regierung in einem parlamentarischen Regierungssystem hat hingegen die Möglichkeit der Gesetzesinitiative, und sie hat teilweise auch ein absolutes Vetorecht gegen Ausgabengesetze.

Es gibt eine Anzahl westlicher Demokratien, die den beiden Typen von Regierungssystemen schwer zuzuordnen sind und die deshalb Mischformen darstellen, denn es gibt Regierungssysteme, in denen dem Staatspräsidenten eine weit gewichtigere Rolle zukommt als in den parlamentarischen Regierungssystemen. Der Staatspräsident wird in solchen Systemen, bei denen sich der Ausdruck **‹semipräsidentielles Regierungssystem›** durchgesetzt hat, durch direkte Wahlen bestimmt, und er hat einen bedeutenden Einfluss auf die Regierungsbildung und weitere wichtige Kompetenzen. Die Regierung ist aber nicht vom Staatspräsidenten allein abhängig, sondern gegenüber dem Parlament verantwortlich und kann durch dieses abgesetzt werden. Neben den Regelungen der Verfassung spielen in solchen Systemen die Struktur des Parteiensystems und die aktuellen Mehrheitsverhältnisse eine gewichtige Rolle.

Was ist ein totalitärer Staat?

Der Begriff ‹totalitär› kommt aus der lateinischen Sprache. ‹Totus› bedeutet ‹vollständig› oder ‹ganz›. Ein totalitärer Staat ist demzufolge ein Staat, bei dem die politische Herrschaft nicht vom Volk ausgeht, sondern von einem einzelnen oder von einer Partei. Es handelt sich also um eine Diktatur, das Gegenstück der Demokratie. Wie bereits erwähnt, bestimmt nur eine Partei oder eine einzelne Person (Diktator) über den jeweiligen Staat. Der Diktator, das Militär oder die Partei werden in der Regel nicht gewählt, sondern sie reissen die Herrschaft durch Gewalt an sich. Es kommt auch sehr oft vor, dass sich ein Diktator zum Herrscher in schwierigen und gefährlichen Zeiten ausruft und den Menschen verspricht, dass er eine drohende Krise abwenden könne. Er sichert den Menschen dann zu, dass er die Situation für sie verbessern wolle und könne. In Wahrheit interessiert er sich aber nicht für die Wünsche und das Wohl der Menschen, sondern er will nur seine Macht über das Volk ausbauen und handelt einzig zu seinen eigenen Gunsten. So geschehen z.B. am 28. März 1933, als Adolf Hitler, der das Amt des Reichskanzlers erst ca. 2 Monate innehatte, die Grundrechte mit der ‹Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat› ausser Kraft setzte.
Erstmals aufgekommen ist der Begriff ‹totalitär›, weil der italienische Politiker und Staatskritiker Giovanni Amendola den Begriff in einem politischen Zusammenhang gebrauchte. Es war die Zeit, als Italien unter der Fuchtel des Diktators Benito Mussolini stand (1923). Damals erkannte der italienische Journalist und Politiker Giovanni Amendola in seiner liberalen Tageszeitung ‹Il Mondo› die Regierungsform als ‹totalitäres System›, als er die nahezu uneingeschränkte und unkontrollierbare Herrschaft des Diktators Mussolini zu beschreiben versuchte. Im Juli 1923 wurde dieser Begriff von der demokratischen Zeitung ‹Il Secolo› im gleichen Sinn übernommen. Totalitäre Systeme haben heute wie früher bestimmte Eigenschaften, auf denen sie basieren und von denen einige nachfolgend aufgelistet sind.

Totalitäre Staaten und ihre Merkmale:

Ideologie des Staates

Totalitäre Staaten basieren meistens auf einer alles durchdringenden Ideologie oder Überzeugung. Ihre Weltsicht und das vorgegebene Menschenbild müssen von allen Bürgern übernommen werden. Kritisches, selbständiges Denken der Bürger ist nicht erwünscht. Es soll ein ‹neuer Mensch› erschaffen werden, der einem bestimmten Idealbild entspricht. Auch kann durch eine Parteidoktrin ein Feindbild aufgebaut werden, um eine gewisse politische und gesellschaftliche Ordnung zu erhalten.

Unterordnung des einzelnen

Es gilt der Grundsatz, dass der einzelne nichts wert ist, sondern dass nur die Gemeinschaft überleben kann und darf. Das Individuum gilt nichts – nur die Gemeinschaft zählt. Jeder muss sich der Gemeinschaftsideologie/Doktrin unterwerfen, um dadurch das ‹Wir-Gefühl› zu stärken. Bei den National-sozialisten hiess dies früher: «Du bist nichts, dein Volk ist alles!»

Keine Gewaltenteilung
In totalitären Staaten gibt es keine Gewaltenteilung. Legislative, Exekutive und Judikative sind nicht voneinander getrennt. Ein Diktator, das Militär oder die herrschende Partei bestimmt, was Sache ist, und legt fest, welche Gesetze erlassen und befolgt werden müssen; das Volk hat keinerlei Mitspracherecht. Oft werden völlig willkürliche Gesetze erlassen. Ein gutes Beispiel dafür ist bzw. war die Diktatur unter General Francisco Franco in Spanien von 1936 bis 1975.

Überwachung der Menschen
Um die Macht zu erhalten, müssen die Menschen von klein auf zu möglichst angepassten Bürgern erzogen werden. Die Ideale des Diktators oder der Partei müssen möglichst überzeugend in den Köpfen der Menschen verweilen und eine kritische Hinterfragung muss unterbunden werden. Ständige Propaganda trägt diesem Umstand Rechnung. Das Wort Propaganda kommt vom lateinischen Wort ‹propagare› und bedeutet ‹ausbreiten›. Gemeint ist eine schriftliche, mündliche und/oder bildliche Verbreitung von Meinungen und Ideen mit dem Zweck, andere davon zu überzeugen. Durch fortwährende Indoktrination werden die Menschen manipuliert und im Sinn der Herrschenden dazu gebracht, das zu tun, was der Diktator will. Das Denken und Fühlen soll möglichst mit den Überzeugungen des Staates übereinstimmen. Die Bürger werden überwacht, um dies sicherzustellen.

Eingeschränkte Menschenrechte
Missachtung der Menschenrechte durch Einschränkungen und/oder Verbote von Meinungsfreiheit, Medienfreiheit, Religionsfreiheit, des Lehrens der Geschichte und/oder der Kunst und Kultur des Landes. Das Pressewesen wird kontrolliert und wo nötig durch den Diktator, das Militär oder die Partei zensiert. Nur was der Staat als gut ansieht, wird auch für gut befunden. Im Dritten Reich wurden alle Medien vom Propagandaministerium geprüft und alle negativen Berichterstattungen ausgesiebt, um den Menschen eine ‹heile Welt› vorzugaukeln.

Geheimdienst/Spitzel- oder Denunziantentum
Jeder andersdenkende Mensch wird durch eine Geheimpolizei oder den Geheimdienst verhaftet und der Bevölkerung wird mit Repressalien gedroht. Die Menschen werden eingeschüchtert, um jedes unabhängige Denken zu verhindern. Sie müssen ständig um ihr Leben, Hab und Gut fürchten. Die Bürger werden gezwungen oder dazu ‹angehalten›, als Spitzel und Denunzianten zu fungieren, um störende oder ‹auffällige› Elemente zu melden, um die sogenannte ‹Staatsordnung› aufrechtzuerhalten bzw. um dadurch ‹Staatsfeinde› zu bekämpfen.

Arbeitslager, Folter
Nicht selten werden Menschen, die dem Diktator oder der ‹Regierung› nicht passen, verhaftet, in Gefängnisse, Lager oder Arbeitslager eingesperrt, gefoltert oder gar getötet, wie z.B. in den Gulags der Sowjetunion, durch die Roten Khmer in Kambodscha, heute in Nordkorea oder z.B. unter Nicolae Ceausescu, der von 1965 bis 1989 in Rumänien sehr gnadenlos gegen seine ‹Gegner› vorging. Angemerkt werden muss noch, dass Arbeitslager in vielen Staaten zwecks Propaganda mit ‹Umerziehungslager› umschrieben wurden und werden.

Die EU ein totalitärer Staat?
Die Abarbeitung der Themen ‹Demokratie›, ‹Totalitärer Staat›, ‹Lissabonner Vertrag› von 2009 und den allgemein zugänglichen Teilen zur Wissenserweiterung (Bücher, Internetz) führt zum Schluss, dass die EU einer Diktatur bzw. einem totalitären System verdammt nahekommt.

Folgende Dinge liegen dieser Annahme zugrunde:

Ideologie/Doktrin/Unterordnung

Die Europäische Union (EU) wurde laut der offiziellen EU-Internetzseite mit dem Ziel gegründet, den häufigen und blutigen Kriegen zwischen Nachbarn ein Ende zu bereiten, die im Zweiten Weltkrieg ihren Höhepunkt gefunden hatten. Ab 1950 begann die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die Länder Europas wirtschaftlich und politisch zu vereinen, um einen dauerhaften Frieden zu gewährleisten. Die Gründungsmitglieder waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. 1957 wurde mit dem ‹Vertrag von Rom› die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) – der ‹Gemeinsame Markt› – geschaffen. Im Lauf der Zeit wuchs das Ganze zur heutigen EU heran, während es grundsätzlich relativ friedlich zu- und herging in Europa. Es ging scheinbar darum, die einzelnen Länder dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten, um ein friedliches Europa zu schaffen. Soweit so gut; heute wird man jedoch aufgrund der meisten Medien das Gefühl nicht los, dass das Wort ‹Europa› zu einem ideologischen Begriff mutiert ist, den es auf Biegen und Brechen zu verteidigen gilt. Es wird in den schwärzesten Farben gemalt und gestöhnt, dass der Kontinent seinen ‹goldenen Frieden› verliere, wenn nicht die sofortige und vollständige europäische Einigung erzielt werde. Ergo müssten alle Verträge, die sich diesem Ziel annähern, sofort, ohne jede Kritik und ohne Wenn und Aber angenommen werden. Daraus ergibt sich bisweilen eine Dynamik, die darin mündet, dass dem Volk etwas so lange unter die Nase gerieben und schmackhaft gemacht wird, bis ein Ja zustande kommt; oder das Volk wird durch Versprechungen gefügig gemacht, wie z.B. vor der Abstimmung in Irland über den EU-Reformvertrag von 2009. Anders als der normale Bürger, der zur Vorsicht neigt, wenn er merkt, dass etwas nicht funktioniert und der sich kritisch mit den Gebilden ‹EU› und ‹Europa› auseinandersetzt, um eventuell zum Schluss zu kommen, dass man das Ganze anders oder ganz aufgeben sollte, schreien die meisten ‹Europhoriker› (= Kunstwort aus Europa + Euphorie) erst recht nach mehr EU! Die realen Probleme, wie überbordende Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit etc., die durch die unvernünftige ideologische Verblendung zustande gekommen sind, werden beschönigt, abgestritten, negiert oder können nicht gesehen werden. Den Bürgern wird weisgemacht, dass alles, was über ihre Köpfen hinweg entschieden wird, der Wirtschaft zugute komme und dass nur durch diese Entscheide der Frieden gewährleistet werden könne und die Arbeitsplätze erhalten blieben.

Jeder, der dieser europäischen Integration kritisch gegenübersteht, wird im nettesten Fall als Querulant angesehen. Meistens jedoch werden Menschen, die es wagen, das Ganze kritisch zu beäugen, als Rechtsextreme, Rechtspopulisten und/oder Europahasser dargestellt und als Feinde der EU eingestuft. Von einer ehrlichen und kritischen Auseinandersetzung mit den Problemen keine Spur, obwohl sich die EU genau diese Werte auf die Fahne schreibt, wenn man den ‹Vertrag von Lissabon› vom Jahr 2009 als Massstab nimmt, wie z.B. Artikel 2, in dem es heisst:

«Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschliesslich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.»

Propaganda

Wurde z.B. in Nazi-Deutschland ein Propagandaministerium erdacht, um alles Negative auszublenden und/oder schönzureden, scheint dieser Gedanke in den Köpfen der EU-Gläubigen wieder Fuss gefasst zu haben, wenn man auf diversen Internetz-Plattformen folgende Dinge liest, die schon 2013 in Betracht gezogen wurden;

Quelle: http://www.heise.de/tp/news/EU-plant-Propaganda-Patrouille-1995621.html

EU plant Propaganda-Patrouille

Peter Mühlbauer 06.02.2013

‹Institutionelle Kommunikatoren› sollen vor den Wahlen im nächsten Jahr das Internet überwachen und in eurokritische Debatten eingreifen.

Dem Daily Telegraph gelang es, an ‹Politische Richtlinien für eine institutionelle Informations- und Kommunikationskampagne› der EU zu gelangen. In diesem als vertraulich gekennzeichneten internen Papier (zu dem man im EU-Parlament bislang keine Stellungnahmen abgeben möchte) wird beschrieben, wie ‹institutionelle Kommunikatoren› die öffentliche Meinung im Internet mit Hilfe von ‹Werkzeugen› beobachten und beeinflussen könnten. Sie sollen bereits ‹in einem frühen Stadium› herausfinden, ob ‹Debatten politischer Natur› auf Twitter, in Facebook, in Foren und in Blogs ein ‹Potenzial haben, Interesse von Medien und Bürgern auf sich zu ziehen›.
Ein besonderes Augenmerk legt man dabei auf ‹Euroskeptizismus›: Denn trotz der – so das Dokument wörtlich – ‹unbestreitbaren Erfolgsgeschichte› habe man feststellen müssen, dass aufgrund der ‹gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Krise› und hoher Arbeitslosigkeit das Vertrauen in die Brüsseler Institutionen schwinde. Man müsse deshalb die Wahrnehmung, dass die EU eine Ursache dieser Probleme sei, ‹umdrehen› und die Parole kommunizieren: «Mehr Europa und nicht weniger» – das sei die Lösung. Dafür will man beim Sparen ein Auge zudrücken und die im Haushalt vorgesehenen Mittel für solche Zwecke kräftig erhöhen. Auch für andere Propagandabereiche sind vor den Wahlen respektable Steigerungen geplant: Den Etat für ‹Seminare, Symposien und kulturelle Aktivitäten› möchte man um 85, den für ‹audiovisuelle Information› um 36 und den Zuschuss für die Parteien um 15 Prozent anheben.
Das Vorhaben ist nicht das einzige, mit dem die EU in letzter Zeit medienpolitisches Aufsehen erregt: Ende Januar war bekannt geworden, dass man in Brüssel plant, in allen Mitgliedsländern ‹Medienräte› einzuführen und mit der Befugnis zur Verhängung von Strafen und zur ‹Suspendierung› von Journalisten auszustatten. Diese Medienräte sollen von der EU-Kommission kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass sie ‹europäischen Standards folgen›. Nigel Farage, der Vorsitzende der UK Independence Party (UKIP) der seine und andere nicht etablierte Parteien als potenzielles Ziel solch einer Politik sieht, erkannte in dem Vorschlag Ähnlichkeiten zu George Orwells ‹1984›. Noch deutlicher wurde der Tory-Abgeordnete Douglas Carswell, der meinte, er hätte so etwas im Iran, aber nicht in der westlichen Welt erwartet und gehe nun endgültig davon aus, dass das ‹Europäische Projekt› mit einer freien Gesellschaft ‹inkompatibel› sei.

Anmerkung:
Was die europäischen Standards sein sollen, wird in dem Artikel nicht genannt, und auch sonst ist nicht viel darüber zu finden, auch nicht, wer darüber entscheidet, was diese Standards sein sollen.

Bedenkliche Aussagen von EU-Mitgliedern oder ehemaligen EU-Mitgliedern und Politikern
«Wenn wir jedes Mal die Menschen fragen würden, kämen wir mit dem europäischen Projekt nie voran.»
Aussage vom ehemaligen EU-Komissionspräsidenten Jacques Delors (1985–1995). Es ging damals darum, dass die Kritik aufkam, dass das Volk praktisch nie gefragt werde, ob es denn gewisse Reformen überhaupt wolle.

«Die direkte Demokratie kann Gefahren bergen, wenn die Bürger über hochkomplexe Themen abstimmen.»
Das sagte der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck bei der Medienkonferenz im Landgut Lohn in Kehrsatz (2014). Er sei ein überzeugter Unterstützer der repräsentativen Demokratie, mit der Deutschland «sehr gut fährt». Es ging darum, dass die Schweizer die Zuwanderungsinitiative angenommen hatten. Bedenklich ist die Aussage deshalb, weil es ja nicht minder komplex ist, den/die richtige/n Mann/Frau für ein Amt zu wählen.

«Wir beschliessen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein grosses Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.»
Zitat von Jean-Claude Juncker im SPIEGEL 52/1999

Die Liste könnte noch lang weitergeführt werden, doch zeichnet sich ganz klar die Tendenz ab, dass praktisch alle wichtigen Befürworter der EU das europäische ‹Dingsbums› ohne Einbezug des Volkes auf Biegen und Brechen durchsetzen wollen. Volksabstimmungen lösen in Brüssel die Alarmglocken aus. Es geht die Angst um vor dem unkontrollierten Wählerwillen. Nichts ist schlimmer als eine Horde mündiger Bürger, die mitreden, mitbestimmen und mitentscheiden wollen. Was bringt es einem, alle vier oder fünf Jahre Mitglieder irgendeiner Partei ins Europa-Parlament zu schicken, wenn die Bedenken der Bevölkerung bezüglich wichtiger Themen wie Steuerlast, Hilfspakete für angeschlagene Staaten wie z.B. Griechenland oder die Überwachung der Menschen durch eingepflanzte Chips nicht eingebracht werden können oder dürfen?
In den Korridoren der Brüsseler Büros löst der ungefilterte Wählerwille auch deshalb Angst und Furcht aus, weil die Menschen ihre Meinung zu Recht zornig kundtun würden über die verschiedenen Projekte, die die EU-Jünger vorantreiben wollen, und wegen dem offensichtlich unlauteren Mist, der abläuft. Dies hat man schon öfters gesehen, wenn das Volk ausnahmsweise über europäische Projekte abstimmen durfte wie in den folgenden Ländern:

Frankreich
Im Jahr 2005 durfte Frankreich über die EU-Verfassung (Vorläufer des Lissabonner Vertrages von 2009) abstimmen, obwohl dies laut Verfassung nicht zwingend notwendig gewesen wäre. Die Franzosen lehnten die EU-Verfassung ab. Nach der Ablehnung sprach man vom Untergang von Europa, als ob es keine Alternativen geben würde. Auf einen weiteren Wahlgang wurde verzichtet. Das Nachfolgewerk – der Vertrag von Lissabon – wurde etwa 3 Jahre später durch das französische Parlament gutgeheissen. Still und leise und ohne wie üblich grosse Reden zu schwingen, wurde die Ratifizierung des angepassten Vertrages von der Nationalversammlung mit 336 zu 52 Stimmen über die Bühne gebracht.

Irland
Die Iren durften im Jahr 2008 über den EU-Reformvertrag abstimmen und lehnten diesen ab. Die Reaktion darauf war, dass man schon vom Untergang der EU redete. Einige Politiker meinten nach dem ‹Nein› sogar, dass man einfach alles ignorieren und weitermachen sollte wie bisher. Nötig wurde die Abstimmung, weil es die Verfassung von Irland so vorsah. In einer zweiten Abstimmung im Jahr 2009 wurde dem Vertragswerk dann zugestimmt. Wahrscheinlich auch aus dem Grund, weil man nicht müde wurde, zu betonen, dass ein Nein schwere wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen könnte.

Niederlande
Auch in den Niederlanden gab es eine ‹Abstimmung›, die gleich wie in Frankreich von der Verfassung her für das Parlament nicht bindend war. Die Niederländer verwarfen die EU-Verfassung ebenfalls – wie die Franzosen. Auch hier wurde – gleich wie in Frankreich – etwa 3 Jahre später der Nachfolgevertrag durch das Parlament abgesegnet.

Die drei Länder waren die einzigen, in denen überhaupt eine Volksabstimmung zur EU-Verfassung durchgeführt wurde. Sicher, auch alle anderen Länder haben aufgrund ihrer demokratischen Systeme das Recht, solche Verträge durch die vom Volk gewählten Parlamentarier ratifizieren zu lassen. Ein Vertragswerk, das aber so tief in die Lebensweise der Menschen eingreift, einfach nur durch das Parlament zu jagen, ist in etwa so, als ob man den jeweiligen Völkern eine neue Landesverfassung ohne entsprechende Volksabstimmung vor die Nase setzen würde.

Keine Gewaltenteilung
Die Gewaltenteilung, die jedem demokratischen Staat zu eigen ist, wird mit einem Gummiparagraphen im ‹Vertrag von Lissabon› von 2009 ausgehebelt.
Wörtlich heisst es da:

Amtsblatt der europäischen Union C83, 53. Jahrgang, 30. März 2010
«Konsolidierte Fassungen des Vertrags über die Europäische Union und des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union …»

Artikel 48:
Die Verträge können gemäss dem ordentlichen Änderungsverfahren geändert werden. Sie können ebenfalls nach vereinfachten Änderungsverfahren geändert werden.

Den kompletten Text zu zitieren würde wohl den Rahmen sprengen, jedoch ist der Punkt des vereinfachten Änderungsverfahrens sehr interessant, denn ein gewisser Professor Karl Albrecht Schachtschneider, der beim deutschen Bundesverfassungsgericht 2008 eine Verfassungsbeschwerde einreichte, sagte in einem Interview folgendes zu diesem Punkt:
Ganzes Interview unter: http://www.heise.de/tp/artikel/28/28372/1.html

Es gibt im Vertrag von Lissabon die von Ihnen angesprochenen Generalklauseln, die den Rat ermächtigen, Inhalte zu ändern oder neue Kompetenzen an sich zu ziehen. Diese Klauseln wurden deshalb schon mit trojanischen Pferden verglichen …

Professor Schachtschneider:
Das ist ein freundlicher Vergleich. Diese Ermächtigungsklauseln lassen schon an schlimmere Zeiten denken. Das schlimmste ist das vereinfachte Vertragsänderungsverfahren, das es ermöglicht, durch Beschluss des Europäischen Rates – das sind die Staats- und Regierungschefs und nach dem Vertrag von Lissabon die Präsidenten des Rates und der Kommission – den gesamten Dritten Teil des Arbeitsvertrages – des alten Gemeinschaftsvertrages – ganz oder zum Teil zu ändern, ohne jede materielle Grenze. Das sind ausser der Aussen- und Sicherheitspolitik so gut wie alle Politikbereiche.
Die Führer Europas können also die Regelungen der Währungspolitik, der Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik, der Verkehrspolitik und Politik des Raumes von Freiheit, Sicherheit und Recht – das ist die Innenpolitik, die Justizpolitik, die Polizeipolitik – und anderes mehr ändern, ohne dass nach dem Lissaboner Vertrag die Völker zustimmen müssten. Im Europäischen Rat entscheidet allein der jeweilige Regierungschef. Das Europäische Parlament muss nicht zustimmen, es wird nur angehört.
Allerdings müssen sich diese Änderungen im Rahmen der Zuständigkeiten der Union bewegen – diese Zuständigkeiten sind aber grenzenlos weit. Wenn man sich den Zuständigkeitskatalog ansieht, dann umfasst er die gesamte Wirtschaftspolitik, die gesamte Sozialpolitik, die gesamte Beschäftigungspolitik, auch die Bildungspolitik. Die Staats- und Regierungschefs könnten auch das Hochschul- und Schulwesen ändern. Diese Ermächtigungsklausel ist und hat meines Erachtens vor dem Bundesverfassungsgericht keine Chance.
Zwar könnten die Völker ihrem Staatschef vorschreiben, dass er nur zustimmen darf, wenn etwa das Parlament oder gar das Volk den Vertragsänderungen zugestimmt hat. Deutschland aber sieht eine solche Zustimmungspflicht nicht vor. Der Bundestag und der Bundesrat werden zwar mit jedem Rechtsakt der Union befasst, sie können zu diesen aber nur eine Stellungnahme abgeben, die die Regierung berücksichtigen soll. In der Praxis sind diese Stellungnahmen so gut wie bedeutungslos.
Diese Ermächtigung ist eine grenzenlose Entdemokratisierung, die das Bundesverfassungsgericht nicht akzeptieren darf. Sonst haben wir Verhältnisse, die mit der demokratischen Kultur der europäischen Völker nichts mehr zu tun haben.

Legalisierte Todesstrafe?
Ebenfalls in gleichem Interview äusserte sich der gleiche Professor zu einem anderen heiklen Punkt:

Die EU zieht ja im ‹Vertrag von Lissabon› die weitgehende Straf- und Justizhoheit an sich. Viel diskutiert war Artikel 2, Absatz 2 der Grundrechtecharta, wo die eigentliche Regelung in der Erläuterung praktisch

ins Gegenteil verkehrt wird, so dass die Todesstrafe möglich ist. Würde eine solche Formulierung eventuell gegen das Bestimmtheitsgebot verstossen oder welche anderen Rechtsfolgen wären im Zusammenhang damit denkbar?

Professor Schachtschneider:
Die Regelung würde nicht gegen das Bestimmtheitsgebot verstossen – das ist ja eine grundrechtliche Regelung –, sie würde aber gegen die Menschenwürde verstossen. Ich denke, dass das Bundesverfassungsgericht klarstellen wird, dass sie jedenfalls in Deutschland keine Anwendung finden kann. Ich habe diese das Grundrecht des Rechts auf Leben wesentlich einschränkende Erklärung herausgefunden. Vorher wollte niemand sie sehen.
Sie schliesst an die alten Regelungen und Vorbehalte der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten an. Dass diese berücksichtigt werden muss, sagt Artikel 6 des Lissaboner EU-Vertrages und das sagt auch die Grundrechtecharta selbst im Artikel 52, Absatz 3 und 7. Darin wird, wie Sie schon sagen, ermöglicht, dass im Kriegsfall oder bei drohender Kriegsgefahr das grundrechtliche Verbot der Todesstrafe und der Hinrichtung nicht greift.
Das aber heisst, dass man diese Strafen einführen könnte und dadurch nicht gegen europäische Grundrechte verstossen würde. Wenn ein europäischer Rechtsakt die Todesstrafe einführt – die Zuständigkeitsordnung geht in der Verteidigungspolitik so weit, weil der Rat nach Art. 43, Absatz 2, EUV, Durchführungsmassnahmen für die Missionen beschliessen kann –, dann wäre das auf europäischer Ebene kein Grundrechtsverstoss.
Es ist nicht hinnehmbar, dass der Grundrechtsschutz gegen die Todesstrafe in irgendeinem Bereich aufgehoben wird, der für die Völker Europas bedeutsam ist. Man sieht die Todesstrafe als geächtet an, kritisiert die Amerikaner für den Vollzug der Todesstrafe, schafft aber selbst Regelungen, welche die Todesstrafe oder die Tötung ermöglichen, weil bisher keine Einigkeit gefunden wurde, diese Erklärungen wegzulassen.

Ein Gedankenspiel: Wenn es in der Zukunft in irgendeinem europäischen Land, das die Todesstrafe erlaubt, eine Hangman Ltd. gäbe – könnte diese eine Wettbewerbsklage am EuGH gegen Deutschland anstrengen, weil das Land die Todesstrafe verboten hat und so den Wettbewerb beschränkt?

Professor Schachtschneider:
Das sehe ich so nicht. Es würde schon sehr weit gehen, die Todesstrafe zu einem geschäftlichen Wettbewerbsproblem zu machen. Allerdings wäre die Todesstrafe in einem Mitgliedstaat durch diese europäische Regelung ermöglicht und europarechtlich in Ordnung. Man kann bei jeder Regelung sagen, dass sie wettbewerbsrelevant sei. Die Kommission ist in dieser Hinsicht äusserst weit gegangen. Es gab einmal einen ähnlichen Fall, als überprüft wurde, ob ein Abtreibungsverbot gegen Grundfreiheiten verstösst, gegen die Warenverkehrsfreiheit nämlich, aber das wurde dann doch nicht weiter vorangetrieben.
Aber ich darf kurz ergänzen: Auch die Tötung im Fall von Aufruhr und Aufstand wird ausserhalb des Grundrechtsschutzes gestellt. Die Demonstrationen in Leipzig 1989 waren allemal Aufstand oder Aufruhr. Also wäre es nach diesem Text gerechtfertigt gewesen, tödlich zu schiessen. In einem solchen Land möchte ich nicht mehr leben.

Fazit:
Man kann es drehen und wenden wie man will: Die EU ist, wie die Plejaren, Billy und andere kritisch eingestellte Menschen auf diesem Planeten schon immer gesagt haben, nichts anderes als eine immer grösser werdende Diktatur, die nicht das Ziel hat, den Frieden zu fördern, sondern die nur den Ausbau von Macht, Einfluss und Geld als Triebmittel hat. Anders kann man sich die vielen Punkte, die extrem wenig mit einer demokratischen Ordnung zu tun haben, nicht erklären. Die politische Elite ist nicht willens, von ihrem EU-Projekt abzulassen, auch wenn die Mehrheit der Bevölkerung nicht dahinter-

stehen würde oder will und auch wenn weiterhin Unsummen von Geldern für dieses ‹Friedensprojekt› aufgewendet werden müssen. Wenn man sich als Bürger/in effektiv mit diesem Thema beschäftigt und sich ernsthaft bemüht, alle Fakten zusammenzutragen, kommt man ebenfalls zum Schluss, dass vor allem bei Einführungen von Verfassungen, Artikeln und Gesetzen, die von grosser Tragweite für die Bevölkerungen sind, diese eben gar nicht erst gefragt oder einfach übergangen werden. Man gaukelt den Menschen Frieden und Freiheit vor, doch wehe, wenn sie nicht auf die ‹Europa-Linie› einschwenken, dann ist es ebenso gewiss wie das ‹Amen› in der Kirche, dass den Abweichlern der ‹Wir sind Europa›-Hammer auf die Köpfe herabbraust. Diese Erfahrung macht die Schweiz immer wieder – obschon sie nicht Mitglied der EU ist –, wenn das Volk nicht so abstimmt, wie von der EU erwartet wird, wie z.B. bei der knappen Annahme der Masseneinwanderungsinitiative vom 9.2.2014 durch das Volk. Die EU-Politiker setzen deshalb die Schweizer Regierung massiv und terroristisch unter Druck und geben unmissverständlich zu Protokoll, dass gewisse Abkommen mit der EU nicht verhandelbar seien. Frei nach dem Motto: Entweder seid ihr für oder gegen uns! Diese selbstherrliche Art spiegelt sich offenbar auch im Konflikt mit der Ukraine wider, wo scheinbar ‹Pressefreiheit auf europäisch› demonstriert wird:
Link: http://de.ria.ru/society/20140129/267735509.html

Pressefreiheit auf europäisch: Russische Journalisten durften nicht zu Ashtons Briefing
KIEW, 29. Januar (RIA Novosti)
Europäische Amtsträger haben russischen Journalisten den Zugang zu einer Pressekonferenz der EU-Aussenbeauftragten Catherine Ashton verwehrt, die am Mittwoch zu einem Besuch in der ukrainischen Hauptstadt Kiew geweilt hatte. Unter den Betroffenen war auch ein Reporter der staatlichen Nachrichtenagentur RIA Novosti, obwohl der Akkreditierungsantrag rechtzeitig gestellt worden war. Wie der Sprecher der EU-Delegation, David Stulik, am Mittwoch mitteilte, findet die Pressekonferenz in ‹begrenztem Format› statt. «Eintritt nur gegen Vorlage der Einladung.» Auf die Frage, nach welchem Prinzip Medien ausgewählt wurden, sagte der Sprecher: «Nach unserem Ermessen.»
Dabei wurde den ausgewählten Journalisten westlicher und ukrainischer Medien streng verboten, ihre ausgeladenen Kollegen über den Ort von Ashtons Pressekonferenz zu informieren.

Quellen:
Demokratie und totalitärer Staat:
http://de.wikipedia.org/wiki/Demokratie
http://de.wikipedia.org/wiki/Polis
http://de.wikipedia.org/wiki/Totalitarismus
http://www.duden.de/suchen/dudenonline/totalit%C3%A4rer%20Staat
http://www.helles-koepfchen.de/artikel/3370.html
http://www.helles-koepfchen.de/artikel/3105.html
http://www.dadalos.org/deutsch/Demokratie/demokratie/grundkurs1/Material/typen.htm
http://de.wikipedia.org/wiki/Direkte_Demokratie_in_Deutschland
http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitslager

USA-Amtsenthebung:
http://de.wikipedia.org/wiki/Lewinsky-Aff%C3%A4re
http://www.wissen.de/richard-nixon-die-watergate-affaere
http://www.wissen.de/usa-24-2-1868
http://de.wikipedia.org/wiki/Andrew_Johnson

Professor Albrecht Schachtschneider:
http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Albrecht_Schachtschneider
http://www.kaschachtschneider.de/

Diktaturen:
http://de.wikipedia.org/wiki/Diktatur
http://docupedia.de/zg/Diktatur

EU/EU-Verfassung/Vertrag von Lissabon (die Seiten führen teilweise zu weiteren Verlinkungen zum Thema):
http://europa.eu/about-eu/eu-history/index_de.htm
http://www.eu-info.de/euro-waehrungsunion/5009/5284/5285/
http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_%C3%BCber_eine_Verfassung_f%C3%BCr_Europa#Ratifizierung_und_Scheitern_des_Verfassungsvertrags
http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_Nizza
http://www.lpb-bw.de/vertrag_von_lissabon.html
http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_Lissabon
http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2007:303:0017:0035:DE:PDF

Abstimmungen:
http://www.welt.de/politik/article1203789/Volk-darf-nicht-ueber-EU-Vertrag-abstimmen.html
http://www.zeit.de/politik/ausland/2009-10/irland-referendum-zusage/seite-2
http://www.tagesschau.de/ausland/irland166.html
http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/referendum-franzosen-lehnen-eu-verfassung-ab-1231472.html
http://derstandard.at/3215205
http://www.europa-magazin.ch/.3bb68885/cmd.14/audience.d

Propaganda, Beeinflussung und Manipulation
Der Begriff ‹Propaganda› stammt aus dem lateinischen ‹propagare›, das ursprünglich für verbreiten, ausdehnen stand. ‹Propaganda› bezeichnet einen absichtlichen und systematischen Versuch, Sichtweisen zu formen und bestimmte Verhaltensformen heranzuzüchten, um eine gewünschte Reaktion zu steuern oder Erkenntnisse zu manipulieren. Der Begriff wird vor allem in politischen Zusammenhängen benutzt. In der Wirtschaft redet man eher von Werbung und im religiösen Sinn von ‹missionieren›. Soweit die Definition laut Duden.
Was hat das Ganze in diesem Artikel verloren? Nun, im Zuge meiner Recherchen über die Europäische Union (EU) bin ich sehr oft auf dieses Wort gestossen und musste feststellen, dass, wie damals die früheren Mächte, auch die heutigen mit praktisch allen Mitteln versuchen, die Menschen nach ihren Vorstellungen zu beeinflussen, um ein bestimmtes Resultat zu erzeugen oder um alles Negative doch blumig schön darzustellen. Wenn man das ganze Propaganda-Brimborium so liest und sein Gehirn dabei trotzdem ‹online› hält und nicht auf den Kopf gefallen ist – und das trifft glücklicherweise immer noch auf sehr viele Menschen zu –, durchschaut man diese Dauerschleichwerbung relativ schnell. Wenn man sich jedoch einmal von der politischen Bühne abwendet und das Hauptaugenmerk auf den Alltag richtet, wird es schon schwieriger. Allzuoft denken oder glauben wir, gegen Propaganda oder gezielte Beeinflussung immun zu sein. Betrachtet man aber den ganz normalen ‹Alltagswahnsinn›, muss man sich, ob man es nun wahrhaben will oder nicht, eingestehen, dass praktisch kein Mensch eine Immunität gegen Beeinflussung besitzt. Wir werden von verschiedenen Seiten beeinflusst, so z.B. durch Werbung, Erziehung, Ausbildung, Wertvorstellungen, Medien aller Art, wie Bücher, Zeitungen, TV, Internetz und Radio usw. Dies zeigt sich durch die Werbung sehr gut! Aus purer Gewohnheit und aufgrund der Dauerberieselung im TV werden angebliche ‹Markenartikel› gekauft, weil man denkt: Markenartikel = bessere Qualität! Ergo sind diese auch besser und man gibt ‹gerne› mehr Geld dafür aus.
Es gibt zwar keine Immunität gegen Beeinflussung, je mehr man jedoch über die verschiedenen Beeinflussungstechniken weiss, desto besser kann man der Beeinflussung widerstehen. Was heisst nun aber beeinflussen? Laut Duden oder Lexikon ist darunter folgendes zu verstehen:

«Auf jemanden oder etwas einen Einfluss (mit bestimmten Wirkungen) ausüben, so z.B. jemandes Urteil, Arbeitsweise oder Denken beeinflussen. Wer beeinflusst wird oder Einfluss ausübt, kann Einstellungen, Entscheide, Meinungen so beeinflussen, dass die Gedanken der Mitmenschen verändert, stabilisiert oder neu zusammengesetzt werden.»
Die Möglichkeiten, den Menschen zu beeinflussen, sind natürlich zahlreich; alle aufzulisten würde demnach wohl eine ziemlich lange Liste ergeben. Es gibt trotzdem ein paar Klassiker, die erwähnenswert sind:

Scheintatsachen veröffentlichen
Als Beispiel: 80% der Kunden waren mit dem Produkt zufrieden bis sehr zufrieden. Im ersten Moment denkt man sich wohl, dass es sich um ein Superprodukt handeln muss. Denkt man ein bisschen über die Aussage nach, wird man sich wohl hoffentlich folgende Fragen stellen: Wie viele Personen wurden gefragt? Wer wurde befragt, und von wem?

Wortmanipulationen
In der Propagandamaschinerie sehr beliebt ist das Beschönigen, die Verdrehung von Wortbedeutungen oder die Elimination von schädigenden Begriffen. Aus Vertreibung wird so z.B. eine Umsiedlung, aus einem Terroristen wird ein Freiheitskämpfer, rund um die Welt existieren keine Kriege, sondern nur Kampfeinsätze, usw. …

Verdächtige Ausdrücke
In vielen Reisekatalogen und Werbekatalogen können schöne Umschreibungen gefunden werden, die in Wahrheit etwas anderes darstellen.
Zum Beispiel: Aufstrebender Badeort = Die Baustelle ist direkt vor dem Ferienort.

Wiederholungen
Beliebt bei Telephonterrorverkäufern. Ein Produkt wird einem am Telefon so lange und schmackhaft wiederholend vorgelabert, dass man fast schon in einen tranceähnlichen Zustand hineinkommt und unter Umständen zu allem Ja und Amen sagt.

Mehrheitsmeinung
Wenn man es versteht, eine Meinung, welcher Art auch immer, als Mehrheitsmeinung darzustellen und diese Meinung unwidersprochen bleibt, kommt der Effekt, dass sehr viele Menschen dieser Darstellung glauben, auch wenn sie nicht einleuchtend ist. Paart man das Ganze noch mit einer Art Gleichschaltung der Medien, beeinflusst man die wenigen unschlüssigen Denker in der Weise, dass sie sich nicht mehr trauen, ihre eigene andere Meinung kundzutun.
Die Liste könnte, wie schon vorgängig erwähnt, um viele Punkte erweitert werden. Keiner ist wirklich davor gefeit, nicht in irgendeiner Art manipuliert zu werden. Die Manipulation ist ein Mittel, das es auf diesem Planeten schon ziemlich lange gibt, und es gibt wohl keine Kultur, die es noch nicht ausprobiert hat. Bei der Manipulation geht es um die bewusste Lenkung oder Beeinflussung der betreffenden Person, von Gruppierungen oder von ganzen Völkern. Sie basiert auf bestimmten Zielvorstellungen der Manipulierenden. Wobei gesagt werden muss, dass Politiker, Journalisten oder ‹normale› Mitmenschen nicht immer und nicht in allen Fällen aus negativen Beweggründen heraus Informationen verfälschen, verschweigen oder einseitig wiedergeben. Sehr oft kommt es auch vor, dass die Manipulierenden es ‹gut meinen› oder ideologisch verblendet denken/glauben, so handeln zu müssen, weil es gut für die jeweilige Sache sei.
Eine gute Kenntnis der Manipulationstechniken und ein gesunder Verstand, der in der Lage ist, Dinge kritisch zu hinterfragen, können viel dazu beitragen, nicht allzusehr manipuliert zu werden. Je besser der Mensch versteht, wie die Techniken angewendet werden, sei es durch die Medien oder Politiker oder Verkäufer, desto grösser ist die Chance, die verschiedenen Manipulations- und Beeinflussungs-

techniken zu durchschauen und ihnen nicht auf den Leim zu gehen. Vor allem in der heutigen wirren Zeit ist es wichtig, sich durch Bücher und das Internetz über diese Themen zu informieren, um das Richtige vom Falschen, das Spektakuläre vom Wesentlichen und das Bedeutsame vom Sensationellen besser unterscheiden zu können.

Michael Brügger, Schweiz

Leihmutterschaft – eine menschenverachtende Praxis

Eine Leihmutter ist eine Frau, die für die Dauer einer Schwangerschaft ihre Gebärmutter ‹verleiht›, um anstelle einer anderen weiblichen Person ein Kind zur Welt zu bringen. Reproduktionsmedizinisch gibt es dafür folgende Möglichkeiten:

1. **Der Embryo, der das genetische Potential der bestellenden Eltern hat, kann der ‹Tragemutter› implantiert werden.** Die genetische Mutter, die den Auftrag gegeben hat, wird später die soziale, die ‹Sorgemutter› sein. Die soziale Mutter und die gebärende Frau sind verschiedene Personen.

2. **Die ‹Tragemutter› kann mit dem Sperma des Mannes des auftraggebenden Paares inseminiert** (Anmerkung: befruchtet, besamt) werden. Dann sind genetische und austragende sowie gebärende Frau identisch, die soziale Mutter ist ‹lediglich› die Frau des genetischen Vaters.

In der Europäischen Union ist in 15 der 28 Mitgliedstaaten der EU die Leihmutterschaft verboten (Stand: 2014). In Russland und in den Vereinigten Staaten sind Leihmutterschaften unter anderem für homosexuelle Paare möglich und werden in Anspruch genommen. Auch in Belgien und Griechenland sind Leihmutterschaften erlaubt. Ebenso sind im Vereinigten Königreich, in Israel, in Australien und in den Niederlanden Leihmutterschaften erlaubt (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Leihmutter).

Die körperlichen Folgen:
Bei der oben zuerst genannten Variante wird der Leihmutter ein durch künstliche Befruchtung erzeugter Embryo eingesetzt, es erfolgt also zuerst eine Reagenzglasbefruchtung, die grosse Gefahren in sich birgt, weil enorme Risiken in bezug physischer und bewusstseinsmässiger Fehlbildungen bestehen. Herzdefekte und Kiefer-Gaumenspaltendefekte sowie Deformationen und Defekte der Nieren können ebenso gegeben sein wie Bewusstseinsstörungen, Schizophrenie, Cerebralschäden, Gedanken- und Gefühlsstörungen und damit psychische Leiden, nebst dem Down-Syndrom, bestimmten Krebsformen und einer chronischen Immunschwäche. Bei der natürlichen Schwangerschaft durchschleust die Eizelle nach dem natürlichen Eisprung den Eileiter, in dem auch die Befruchtung erfolgt. Durch die weitere Bewegung durch den Eileiter durchläuft das befruchtete Ei ein Milieu, das für die weitere Entwicklung der Eizelle sehr wichtig ist und dieser notwendige Impulse, Hilfen und Signale vermittelt, die sowohl für die Schwangerschaft selbst, wie aber später auch für die Vollentwicklung und für die Geburt wichtig sind. Genau dieser äusserst wichtige Vorgang kommt jedoch durch die Befruchtung im Reagenzglas nicht zustande. Und genau das ist das unlösbare Problem, denn *dass der Durchgang durch den Eileiter fehlt, führt zu Fehlentwicklungen.* Es werden Gene ebenso falsch aufgeschaltet wie andere auch falsch abgeschaltet werden, wozu auch die Wachstumsgene gehören, die fehlgesteuert werden. Dadurch werden Kinder schon in früher Zeit übergewichtig, was sich bis ins hohe Alter erhalten kann. Vielfach treten auch vergrösserte Innenorgane in Erscheinung, die irreparabel ausarten können. Besonders minderwertige Spermien, die defekte Gene in sich tragen, die in die Eizellen eingebracht werden, führen zu schweren körperlichen, psychischen und bewusstseinsmässigen Missbildungen. Ausserdem wird beim Einbringen der Spermien in die Eizellen deren Spindelsystem verletzt, das für die Trennung der Chromosomen verantwortlich ist. Das wiederum bildet einen weiteren Faktor zu Risiken, aus denen allerlei Missbildungen, Krankheiten und eine Immunschwäche sowie geschlechtliche Deformationen usw. ent-

stehen können. (Quelle: ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte› der FIGU, Block 6, 231. Kontakt vom 9. November 1989, Wassermannzeit-Verlag.)

Die psychischen Folgen:
«Für das Kind hat sich ein Universum während der Schwangerschaft gebildet, von Herzgeräuschen über die Ernährung bis zur Stimme und Bewegung. Nach der Geburt wird das Kind dem entrissen», sagt Bettina Bonus, Ärztin aus Bonn, die seit 20 Jahren mit Adoptivkindern und Pflegefamilien arbeitet. «Die biologischen Eltern wirken aus Sicht des Kindes zunächst fremd. Das kann zu einer Art Frühtraumatisierung führen – unabhängig davon, wie zärtlich und einfühlsam die ‹neuen› Eltern sind.»
Dass Kinder schon in der Schwangerschaft massgeblich von der Mutter geprägt werden, bestätigen Hirnforscher. Dem Neurobiologen Gerald Hüther von der Universität Göttingen zufolge erzeuge nichts so viel unspezifische Erregung im Hirn eines Kleinkindes wie das plötzliche Verschwinden der Mutter.
Der Verlust der engsten Bezugsperson sei die massivste Störung, die das sich entwickelnde Gehirn treffen könne. «Das Kind hat sich etwa an die Duftstoffe der Mutter im Fruchtwasser gewöhnt und mag diese auch nach der Geburt am liebsten. All das, was für das Kind in der Gebärmutter erfahrbar ist, wird in seinem Gehirn verankert», sagt Hüther. Hinweise dafür, dass eine Trennung von der gebärenden Mutter Folgen für das Kind hat, finden sich auch in einer britischen Studie. Nach statistischen Kriterien fallen sie zwar nicht ins Gewicht, aber die Forscher stellten eine Tendenz fest. «Die Leihmütterkinder-Familien haben im Vergleich zu anderen Familien leicht erhöhte Stresswerte. Ausserdem deutet sich bei ihnen ein Trend an zu grösseren Problemen beim Verhalten der Kinder, den Emotionen und den Familienverhältnissen», schreiben die Autoren.

Bewertung der Leihmutterschaft aus Sicht der Geisteslehre:
Aus Sicht der Geisteslehre, auch ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› genannt, ist die Leihmutterschaft nicht akzeptabel resp. verwerflich, weil sie nicht mit der Menschenwürde vereinbar ist und das Kind dabei zu einer Handels- und Geschäftsware degradiert resp. erniedrigt wird. Die Gründe für die strikte Ablehnung sind sowohl physisch-genetischer als auch sittlich-moralischer Natur, zudem ruhen sie in der Gesamtverantwortung der Erdenmenschen für den Fortbestand ihrer Lebensgrundlagen und des gesamten Planeten, der durch das unverantwortliche Heranzüchten einer Überbevölkerung auch mittels künstlicher Befruchtung und Leihmutterschaften usw. noch zusätzlich bedroht wird.
Es ist mit Sicherheit so, dass das Kind unterbewusst die Tatsache dessen wahrnimmt und im Unbewussten des Gedächtnisses abspeichert, dass es von seiner leiblichen Mutter weggegeben und an die genetischen resp. die ‹Bestell-Eltern› wie eine Ware ausgeliefert wird. Es handelt sich dabei definitiv um einen herabwürdigenden ‹Verkauf› eines heranwachsenden Menschen, der diesem ‹Geschäft› hilflos ausgeliefert ist. Jeder Mensch hat das natürliche Anrecht auf Eltern, die ihn sowohl in Liebe auf dem natürlichen Weg zeugen, als auch – seitens der Mutter – fürsorglich austragen und gebären.
Während der Schwangerschaft bildet sich der Grundcharakter des Kindes im Mutterleib. Entscheidend für das charakterlich-bewusstseinsmässige Rüstzeug und damit für die gesamte Lebensfähigkeit des neuen Menschen ist dabei in erster Linie die Beziehung der austragenden Mutter zu dem in ihrem Bauch heranwachsenden Kind. Wenn nun die Gedanken, Gefühle und Emotionen sowie die ganze Grundeinstellung der Leihmutter zum Fötus – was wohl die Regel sein dürfte – vom Gedanken geprägt ist, dass das Kind nicht ihr eigenes ist, es nur gegen ein Honorar ausgetragen wird, und dann wieder wie ein Stückgut weggegeben wird, dann löst das unweigerlich in der Psyche des Kindes unterbewusste resp. unbewusste Impulse dessen aus, ungeliebt zu sein und wie ein gefühlloses Wesen behandelt zu werden, das nur im Körper der Leihmutter ausgetragen wird, um letztendlich weitergereicht resp. verkauft zu werden, was zwangsläufig einen schweren Schaden im sich unbewusst bildenden Selbstwertgefühl des Kindes verursacht. Dieses Gefühl der Wertlosigkeit resp. Minderwertigkeit resp. des Nicht-Geliebt-Seins wird im Unbewussten des Gedächtnisses gespeichert und untergräbt von dort aus unter- schwellig, aber permanent das Selbstwertgefühl des Fötus, was sich über die Geburt hinaus in das weitere Leben hineinträgt. Wenn schon die in Wahrheit leibliche, weil austragende (wenn auch nicht geneti-

sche) Mutter keine langfristige Bindung zum Kind in ihrem Körper aufbauen will resp. kann oder darf, weil sie es ‹nach getaner Arbeit› wieder weggeben muss, wo soll das Kind dann noch einen psychischen Halt finden, wem soll es noch vertrauen können und wie soll unter diesen Voraussetzungen ein gesundes Selbstvertrauen aufgebaut werden? All diese wichtigen Kräfte für den Aufbau eines soliden Grundcharakters des ungeborenen Kindes stehen im Falle der Leihmutterschaft auf brüchigen Beinen und verlieren spätestens dann vollends ihre Basis, wenn die Leihmutter das Kind an die Käufer der bestellten ‹Ware Mensch› abgibt und ihm damit vermittelt, dass es von ihr nicht erwünscht resp. nicht geliebt wird – ein Trennungs- und Verlustschock, der sich als tiefes Trauma im Unterbewusstsein des Kindes einprägt. Kein Wunder, wenn dann diese als Kaufsache missbrauchten und lieblos in die Welt gesetzten Kinder keinen Halt im Leben finden und später vielleicht auf die schiefe Bahn geraten, wo sie dann im schlimmsten Fall beispielsweise als religiös-fundamentalistische Terroristen enden, die ihre Lebensangst hinter einer extremistischen Ideologie verstecken.
Wichtig beim Aufbau des kindlichen Grundcharakters ist daneben auch die Beziehung der Mutter zu ihrer Umgebung; auch was sie denkt, tut und isst. Schon mit einer künstlichen Befruchtung fehlt das liebevolle Zeugen des Kindes; wenn nun dazu noch die Schwangerschaft nur des Geldes wegen durchlebt wird, ohne dass die Leihmutter dem Kind auf Dauer die ‹richtige› Mutter sein kann und darf, womit eine liebevolle Mutter-Kind-Beziehung ausgeschlossen ist, dann ist das Kind im wahrsten Sinne des Wortes des Mammons wegen verraten und verkauft. Auch eine finanzielle Notlage der Leihmutter rechtfertigt nicht ihr Tun sowie das Handeln der Bestelleltern, denn der vielleicht lebenslang unter den Folgen ihres egoistisch-lieblosen Tuns leidende Mensch ist in jedem Falle das Kind.

Rechtliche Verwirrungen um die Elternschaft:
Mit der Leihmutterschaft können bizarre Familienkonstellationen entstehen. Im einfachen Fall wird nur der Uterus der Leihmutter gebraucht. Sperma und Eizelle stammen von den Eheleuten. Häufig hapert es aber nicht an der Fähigkeit, eine Schwangerschaft auszutragen, sondern an der Zeugungsfähigkeit. Neben der fremden Gebärmutter wird dann eine fremde Eizelle gebraucht. Um eine enge Bindung zu vermeiden, wird dafür in der Regel eine dritte Frau beteiligt: Eine Eizellespenderin. Kommt eine Zeugungsschwäche des Mannes hinzu, benötigt man einen Samenspender. Im Extremfall hat das Kind fünf Eltern – sozialer Vater, Samenspender sowie soziale Mutter, Leihmutter und Eizellespenderin. In Deutschland gilt nach § 1591 BGB: Die Mutter eines Kindes ist die Frau, die es geboren hat. Also ist in Deutschland nach dem Gesetz die Leihmutter die leibliche Mutter, und nicht die genetische Mutter beziehungsweise die sogenannte ‹Sorgemutter›, die das Austragen des Babys in Auftrag gegeben hat und es grosszieht. Diese rechtliche Lage kann weder angefochten noch durch Verträge wirksam geändert werden. Sogar wenn die ‹Sorgemutter› in einer ausländischen Geburtsurkunde als leibliche Mutter angegeben ist, ist ihre Mutterschaft nach deutschem Recht nicht begründet. Die ‹Sorgemutter› ist daher rein rechtlich nicht mit ihrem Kind verwandt. Gleiches gilt auch für den ‹Sorgevater›. Dieser kann jedoch rechtlich die Abstammung des Kindes von sich herstellen, indem er, mit Zustimmung der Leihmutter, formwirksam nach § 1594 BGB die Vaterschaft anerkennt. Das funktioniert natürlich nur, wenn eine tatsächliche genetische Verwandtschaft zwischen Vater und Kind gegeben ist, und vor allem, wenn nicht bereits die Vaterschaft eines anderen Mannes besteht (§ 1594, Abs. 2, BGB). Denn ist die Leihmutter verheiratet, ist nach § 1592, Abs.1, BGB ihr Ehemann der rechtliche Vater des Kindes.

Unklarheiten auch mit Geburtsurkunde und Staatsangehörigkeit:
Da die ausländische Leihmutter und ihr Ehemann nach deutschem Recht die Eltern des Wunschbabys sind, hat das Kind auch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Eine Einreise des Kindes nach Deutschland ist ohne gültige Passpapiere aber nicht möglich. Die Adoption eines Wunschkindes ist wiederum kompliziert. Bei einer Leihmutterschaft in den USA werden die zukünftigen Eltern als leibliche Eltern in die Geburtsurkunde eingetragen. Auch dann erhält das Kind nicht sofort die deutsche Staatsangehörigkeit, da es in den USA geboren wurde. Doch bei der Einbürgerung des Kindes in sein zukünftiges Heimatland helfen in den USA die Leihmutter-Vermittlungsagenturen weiter.

Was ist, wenn das Kind behindert zur Welt kommt, wenn sein Geschlecht oder sein Aussehen oder sonst etwas an der ‹gelieferten Menschenware› den Bestelleltern nicht passt?
In den Medien gab es zuletzt (2014) einige Fallbeispiele, dass von Leihmüttern ausgetragene und geborene Kinder von den genetischen Eltern nicht mehr gewünscht waren, weil das Kind behindert zur Welt kam resp. das ‹falsche› Geschlecht oder die ‹falsche› Hautfarbe hatte. Wo bleibt da die angebliche Liebe der Bestelleltern? Davon ist wohl von vornherein nicht viel vorhanden gewesen. Vielmehr handelt es sich beim Antrieb zum Kinderwunsch sehr oft um reinen Egoismus, weil das Elternpaar mit allen Mitteln ein ‹eigenes› Kind haben möchte. Soll so vielleicht auch das unterschwellige Gefühl der vermeintlichen eigenen Unzulänglichkeit resp. Minderwertigkeit bei einer eigenen Unfruchtbarkeit resp. Zeugungsunfähigkeit kompensiert werden?

Was ist mit der Überbevölkerung und dem daraus resultierenden Elend?
Wäre es da nicht viel eher angebracht, ein Kind zu adoptieren?
Wäre es nicht angesichts der horrenden Überbevölkerung und des Leides auf der Erde weitaus sinnvoller und zudem moralisch verantwortbar, ein Kind zu adoptieren, anstatt zur Erfüllung rein egoistischer Bedürfnisse ein Kind per künstliche Befruchtung zu zeugen oder durch eine Leihmutter austragen zu lassen? Ist es nicht menschlicher, ein schon geborenes Kind, das in ärmlichen Verhältnissen zur Welt gekommen oder Waise ist, zu adoptieren, anstatt mit künstlichen Mitteln und unlogischer Gewalt noch mehr Kinder in die Welt zu setzen, die sowieso schon von einer zu grossen Masse Erdenmenschen drangsaliert wird? Leider kommen die meisten Menschen nicht einmal auf den Gedanken einer globalen Verantwortung für ihren Heimatplaneten und für das Wohl der Natur, der sie selbst ihr Leben zu verdanken haben. Die Verantwortung scheint immer nur den anderen Menschen zugewiesen zu werden, ‹höchstselbst› auf ein ‹eigenes› Kind zu verzichten, wird als völlig unannehmbar, nicht selten sogar als menschenfeindlich, rassistisch usw. strikt von der Hand gewiesen. Offenbar ist hier die Einstellung wieder einmal das in Wahrheit selbst menschenverachtende und traurig-klägliche Motto ‹Nach mir die Sintflut!›. Entgegengesetzt würde es von einem grossen und sehr ehrenwerten Verantwortungsbewusstsein seitens eines Paares zeugen – sei es Frau und Mann in heterosexueller Bündnisliebe oder in völlig gleichwertiger Weise Frau und Frau resp. Mann und Mann in einer homosexuellen Partnerschaft –, beispielsweise bei einer gegebenen Unfruchtbarkeit eines der beiden Partner, angesichts der irdischen Überbevölkerungskatastrophe auf ein Kind zu verzichten oder ein Kind zu adoptieren. Ein solches Paar erkennt, dass es für gute Eltern einzig und allein entscheidend ist, ein Kind zu lieben und es in Liebe, Fürsorge, Ehre, Anstand, Respekt, Freiheit, Wissen und Weisheit zu erziehen. Dabei sollte es völlig gleichgültig (im wörtlichen Sinne) sein, ob ein Kind adoptiert wird oder ob es die Gene eines oder beider Partner aufweist. Von Natur aus sind alle Menschen völlig gleichwertig und haben ein Recht auf eine Kindheit in Liebe und Geborgenheit. Geht es einem Elternpaar nur darum, ein genetisch gesehen eigenes Kind vorweisen zu können, dann sind die Eltern diesbezüglich in einem falschen Besitzdenken gefangen, das aus einem egozentrischen und materialistischen Verständnis des Menschseins resultiert. Da alles in der Schöpfung Universalbewusstsein miteinander verbunden ist und aus der einen Quelle des SEIN und Seins entstanden ist, die reingeistiger Natur ist, gilt die Gleichwertigkeit natürlich auch für den Menschen, der dem ihn belebenden Teilstück Schöpfungsgeist sein Leben verdankt, der seine wahre innerste Natur ist. Das Äussere ist immer nur für die Zeit eines aktuellen Lebens eine Art von ‹Verkleidung› resp. das Vehikel und die Wohnstätte der schöpferisch-energetischen Geistform, ohne die der Mensch lebensunfähig wäre und ohne die er kein Mensch mit einer eigenen Persönlichkeit und einem individuellen Bewusstsein und Charakter sein könnte. Daher sollte jedem Menschen Liebe, Achtung, Respekt und Ehrwürdigung entgegengebracht werden, unabhängig von seiner Hautfarbe, seinem Geschlecht, seiner genetischen Abstammung usw. Somit ist es für gute Eltern, die die Schöpfungsgesetze kennen und gebotsmässig nach ihnen leben, nicht von Bedeutung, ob ein Kind von ihnen selbst abstammt oder nicht – entscheidend ist nur die wirkliche Liebe, die sie dem Kind entgegenbringen. Wer stur und egoistisch auf das vermeintliche Recht pocht, ein im Sinne der Genetik eigenes Kind haben zu wollen, erweist sich hinsichtlich der wahren Menschlichkeit und der Verantwortung gegenüber der Gesamt-

Menschheit, der Natur und der Schöpfung als noch unwissend und unreif, speziell in bezug auf die verantwortungsvolle Aufgabe der Elternschaft. Alles in allem gesehen, ist die Leihmutterschaft ein schmutziges Geschäft, bei der es bezüglich der Menschlichkeit und unter dem Gesichtspunkt einer liebevollen und verantwortungsbewussten Erziehung auf allen Seiten nur Verlierer gibt. Am schlimmsten dran ist das Kind, weil es keine Wahl hat und einfach unter würdelosen und menschenverachtenden Vorzeichen ins Leben gesetzt wird.

Abschliessend seien vier Verse aus dem Buch ‹Kelch der Wahrheit› von BEAM zitiert, die sich auf die Folgen verantwortungsloser Bündnisschliessungen und Nachkommenszeugungen beziehen und sinngemäss voll auf die Umstände der Leihmutterschaft übertragbar sind.

Kelch der Wahrheit, Abschnitt 4:

5) *Und so durch euch Nachkommenschaft gezeugt wird, soll es im Mass der Einsicht (Vernunft) sein, auf dass das Richtmass der Anzahl aller Völker (Menschheit) nicht in Masslosigkeit (Überbevölkerung) ausarte und die Welt und ihre Wetter, das Aussehen (Natur) und alles Leben, das auf Erden ist, nicht grossen und fortwährenden Schaden (Umweltzerstörung/Klimazerstörung/Ausrottung von Lebewesen/Kriege/Verbrechen usw.) erleiden; also sei das Gebot der Einsicht (Vernunft) und der Masshaltung zur Beugung (Befolgung) gegeben, auf dass kein Unheil über euch und eure Welt komme; also sei geboten, dass ihr euch in Beschränkung (Grenzen) haltet und das Richtmass der Anzahl aller Völker verwaltet (überwacht) und in einer bestimmten Folge von Jahren eine Messung (Volkszählung) ausrichtet (durchführt), auf dass das Mass aller Bewohner der Erde nicht überfüllt werde und in der Anzahl des zu Haltenden (Tragbaren) und Schadenlosen in Begrenzung bleibe (529 Millionen).*

Kelch der Wahrheit, Abschnitt 28:

323) *Seht euch einmal die Gebräuche eurer Bündnisschliessungen an, wenn ihr einander ehelicht, sei es zwischen Mann und Weib, zwischen Weib und Weib oder zwischen Mann und Mann, denn alles ist dabei nur darauf ausgerichtet, das Bündnis nur als eine Sache ohne Verantwortung und Verpflichtung zu betrachten, das zudem nach Lust und Laune jederzeit wieder gelöst werden kann, wenn der eine Partner dem andern nicht mehr passt, wenn Geld- oder andere Probleme auftreten, ein Auseinanderleben oder eine Zerrüttung erfolgt; dass dabei noch Kinder in solchen Bündnissen gezeugt oder adoptiert werden, die dann beim ganzen Prozess die hauptsächlichen Leidtragenden sind und dadurch vielfach zu asozialen oder in sich verlorenen Menschen werden, das kümmert euch unter euch Erdenmenschen nicht, welche ihr zu jenen Ungerechten, Verantwortungslosen, Gewissenlosen und Unrechtschaffenen gehört, welche in dieser Art und Weise in einem Ehebündnis einhergehen.*

330) *Und erkennt ihr euch als jene unter den Erdenmenschen, welche ihr nicht willentlich und nicht bewusst, sondern wahllos gezeugt seid, dann steht euer Verdrängen aller ernsten Gedanken und Gefühle in bezug auf euer Sterben und euren Tod in sehr engem Zusammenhang mit der Gleichgültigkeit und dem moralischen Tiefstand, der bei eurer Zeugung gegeben war; und daraus resultiert vielfach, dass ihr als wahllose und unbestimmte Zeugungsfrucht wie ein Schatten durch euer Erdenleben lauft, als Unrecht einer leichtsinnigen und entwürdigenden Handlung, weil ihr nicht bewusst gewollt gezeugt wurdet.*

331) *Und wenn ihr diese Wahrheit nicht erkennt und daher weder den rechten Weg noch Ruhe in eurem Leben finden könnt, dann klammert ihr euch letztlich gekünstelt und krampfhaft an einen Selbstbetrug, indem ihr euch als gewollte Frucht einer Zeugung seht und damit die Verantwortung für euer Dasein ablehnt und ihr daher der falschen Meinung seid, dass eure Verantwortung des Lebens bei denen liege, welche euch gezeugt haben; das aber ist mitnichten so, denn steht ihr einmal im Leben, auch wenn ihr selbst zur Zeugung nichts beigetragen habt, so habt ihr doch die volle Verantwortung für euer Leben wahrzunehmen, für eure Gedanken und Gefühle sowie*

für all euer Wirken und für eure Taten und Handlungen; das aber bedeutet, auch wenn es euch eure Eltern nicht lehren, dass ihr selbst dafür verantwortlich seid, was ihr in bezug auf euer Leben macht, wie ihr es gestaltet und führt, worauf und wie ihr eure Gedanken und Gefühle ausrichtet und wie ihr euch zur Zeugung, Geburt und zum Leben sowie zum Sterben, Tod und zur Wiedergeburt der Geistform und der Geburt jeder neuen Persönlichkeit stellt.

Achim Wolf, Deutschland

Zum Thema: Nahost

Kritik an Israel ist kein Antisemitismus

Antisemitismus ist, wie jede Ausprägung von Rassismus, nicht akzeptabel. Menschen dürfen nicht aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit diskriminiert werden. Gleichzeitig muss ein Staat, der Verbrechen gegen die Menschlichkeit begeht, von der Weltgemeinschaft in seine Schranken gewiesen werden. Völkermord darf auch nicht geduldet werden, wenn sich ein Staat durch Terroristen bedroht sieht. So viel zum Grundsätzlichen.

Schreckliche Informationen und Bilder über das Leid, das durch israelische Bombenabwürfe den Menschen in Gaza angetan wird, gehen um die Welt. Demonstrationen gegen diese Gewalt sind wichtig und gerechtfertigt und nicht auf Antisemitismus zurückzuführen, auch wenn sie von einem Teil der Demonstranten damit verquickt werden. Frau Marhöfer jedoch wirft in ihrem Leserbrief den Demonstranten allesamt „Gewalt in den Köpfen“ vor und benutzt den Begriff Antisemitismus wie ein Mantra, während sie keinerlei Bezug auf den Gazakrieg nimmt. Sie zeigt kein Mitgefühl für die Menschen in Gaza, denen, schwer verwundet, nicht einmal mehr medizinische Betreuung zur Verfügung steht, nachdem Krankenhäuser und das einzige Kraftwerk zerstört wurden. Verstellt die Sorge um die Existenz des jüdischen Staates den Blick so sehr, dass der Zweck alle Mittel heiligt?

In Israel wie in Deutschland und anderen Orten der Welt gibt es zum Glück Menschen jüdischen Glaubens, die sich ihre Kritikfähigkeit und Mitmenschlichkeit ohne Unterscheidung religiöser oder staatlicher Zugehörigkeit erhalten haben. Zu ihnen zählt in Deutschland der Psychologieprofessor Rolf Verleger, der lange Zeit Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland war. Er bezeichnet die Bombenabwürfe auf Gaza als Massaker, begangen an einer Bevölkerung, die überwiegend aus von Israel Vertriebenen besteht und wie im Gefängnis zwischen Israel und Ägypten abgeriegelt ist. Seine Vision für Israel ist eine andere: „Es würde Israel unendlich gut tun, wenn es aus seiner fantasierten Position, das ewige Opfer zu sein, herausgeführt würde und wie jeder andere Staat fest in das internationalisierte Regelsystem eingebettet würde. Die EU sollte Israel daran messen, welche Fortschritte es bei der Beachtung von Völkerrecht und Menschenrechten macht.“

Gertrud Rettenmaier, Mannheim

Zwei junge Frauen demonstrieren in Berlin gegen den Gaza-Krieg. BILD: DPA

Mannheimer-Morgen, Mannheim, 7. August, 2014

Schutzschild der Erde: Rasante Magnetfeld-Umpolung verblüfft Geoforscher

Von Holger Dambeck

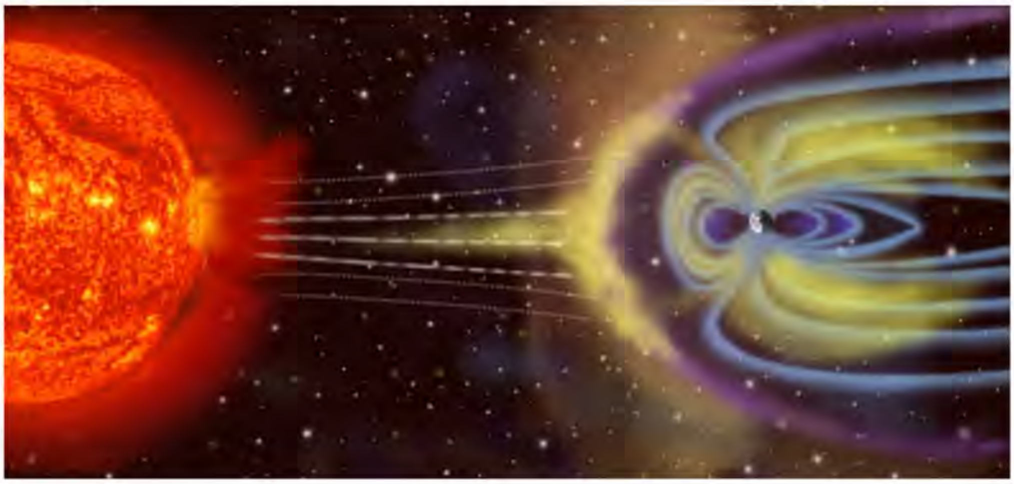

NASA

Vor 786.000 Jahren wechselte das Magnetfeld der Erde seine Richtung um 180 Grad. Die Umpolung dauerte offenbar nur hundert Jahre und wird sich wiederholen. Dann sind Menschen, Stromnetze und Satelliten gefährdet.

Forscherin Sprain mit Kollegen in der Sulmona-Ebene (Apenninen): "Es ist verblüffend, wie schnell die Umpolung abgelaufen ist."

Wanderung des magnetischen Nordpols vor 786.000 Jahren: Für das Leben auf der Erde, Satelliten im Orbit und für die elektrische Infrastruktur ist das Magnetfeld der Erde enorm wichtig

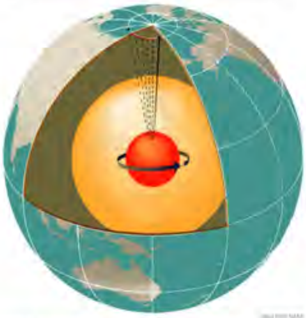

Entstehung des Erdmagnetfelds: Ein Geodynamo im Innern des Erdkerns erzeugt das schützende Magnetfeld

Zwei Forscher bei der Sedimentanalyse in Italien:
Die jeweils herrschende Magnetfeldrichtung ist aus dem aufgeschichteten Material rekonstruierbar.

Die Kompassnadel zeigt nach Norden - so lernen es Kinder im Geografie-Unterricht. Doch in der Erdgeschichte hat das Magnetfeld immer wieder die Richtung gewechselt - im Mittel alle 250.000 Jahre. Die Nadel hätte also mal nach Süden, mal nach Norden gezeigt, wenn es damals schon Kompasse gegeben hätte.

Die letzte langjährige Umpolung, die sogenannte Brunhes-Matuyama-Umkehr, liegt fast 800.000 Jahre zurück. Und sie geschah viel schneller als bislang bekannt, wie ein internationales Forscherteam nun bei Untersuchungen in Italien herausgefunden hat. In gerade mal hundert Jahren habe sich der Wechsel vollzogen, schreiben sie im Fachblatt "Geophysical Journal International".

"Es ist verblüffend, wie schnell die Umpolung abgelaufen ist", sagt Courtney Sprain von der University of California in Berkeley. Fast genauso rasant war der kurzzeitige Magnetfeldwechsel vor 41.000 Jahren, auch geomagnetische Exkursion genannt. Damals wanderte der magnetische Nordpol binnen 200 Jahren zum Südpol, verweilte dort 440 Jahre und kehrte anschließend zurück in den hohen Norden. Derartige kurzzeitige Exkursionen sind noch häufiger als langjährige Umpolungen.

Präzise Datierung der letzten langjährigen Umkehr

Sprain und ihre Kollegen hatten Sedimente eines einstigen Sees in der Sulmona-Ebene in den Apenninen östlich von Rom analysiert. Die jeweils herrschende Magnetfeldrichtung ist aus dem aufgeschichteten Material rekonstruierbar.

Bei der Untersuchung konnten die Wissenschaftler auch den Zeitpunkt der Brunhes-Matuyama-Umkehr genauer bestimmen, als dies bislang möglich war. Sie geschah genau vor 786.000 Jahren, wie die sogenannten Argon-Argon-Datierung ergab. Dabei wird das Verhältnis zweier verschiedener Argon-Isotope dazu genutzt, das Alter einer Sedimentschicht zu berechnen.

Warum das Erdmagnetfeld überhaupt seine Richtung wechselt, können die Forscher bislang nicht schlüssig erklären. "Das hat mit Veränderungen im äußeren Erdkern zu tun", sagt Maxwell Brown vom Deutschen Geoforschungszentrum GFZ in Potsdam. Dort werde das Magnetfeld der Erde erzeugt. "Wir wissen jedoch nicht, was das Langzeitverhalten steuert."

Es gibt aber zumindest Indizien, dass die nächste Umpolung schon in einigen Tausend Jahren stattfinden könnte. Das Magnetfeld der Erde schwächelt schon seit 150 Jahren. Zuletzt hat sich der Rückgang des Feldes sogar noch beschleunigt.

Für das Leben auf der Erde, Satelliten im Orbit und für die elektrische Infrastruktur ist das Magnetfeld der Erde enorm wichtig, denn es schützt sie vor der gefährlichen kosmischen Strahlung. Während einer Umpolung wird das Magnetfeld deutlich schwächer. Der verringerte Schutz vor kosmischer Strahlung könnte die Krebsgefahr für Mensch und Tier deutlich erhöhen, Satelliten drohen auszufallen wie sonst bei Sonnenstürmen. Experten fürchten auch Pannen im Stromnetz.

Gleichwohl sehen Geoforscher der nächsten Umpolung gelassen entgegen: "Eine Gefahr sehe ich nicht, denn die Atmosphäre ist der eigentliche Schutzschild der Erde gegen hochenergetische Strahlung", sagt Karl-Heinz Glaßmeier von der Universität Braunschweig. Zudem verschwinde das schützende Magnetfeld selbst während der Umpolung nie vollständig, ergänzt GFZ-Experte Brown: "Die Menschheit hat schon mehrere kurzzeitige Umpolungen überlebt - etwa jene vor 41.000 Jahren." Daher brauche man sich keine allzu großen Sorgen machen.

Quelle: www.spiegel.de, Hamburg

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. April 2015:

Bernadette Brand	**Den Weg finden und gehen …** *Geisteslehre umsetzen.*
Andreas Schubiger	**Das Bewusstsein als Usprung der Zukunft des Menschen** *Ganz am Anfang entspringen Gedanken und Gefühle aus dem Bewusstsein, und sie begleiten uns von der Gegenwart bis in die Zukunft.*

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann	**Partnerschaft** *Geisteslehre leben.*
Andreas Schubiger	**Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen** *Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?*

22. August 2015:

Michael Brügger	**Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis** *Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.*
Bernadette Brand	**Leitplanken** *Geisteslehre umsetzen.*

24. Oktober 2015:

Christian Frehner	**Geisteslehre im Alltag** *Anwendung und praktische Beispiele.*
Patric Chenaux	**Über den Glauben und die Verblendung** *Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2015

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 21. Jahrgang | Nr. 88, Juni 2015

Worte der Wahrheit

Der Klang der Wahrheit sollte immer gleich tönen, und es spielt keine grosse Rolle in welcher Sprache – warum wollen das die Leute nicht verstehen? Die Menschen verstehen auch nicht, dass eine aufrichtige, ehrliche und ruhige Person im inneren und äusseren Leben und im Verständnis der Wahrnehmung des inneren Friedens, der inneren Freiheit, der wahren Liebe und Harmonie bereits weiter fortgeschritten ist als jedes scheinbare Vorbild oder jeder Fanatiker, der sich im Hinblick auf sein gutes Image nur seinem Verfall widmet. Sie bemühen sich um alle und jede wertlosen Dinge, um sich selbst zu beweisen, dass und wie gross sie sind, jedoch nicht mehr, um statt dessen die einfachsten, aber guten, rationalen und produktiven Aufgaben zu verrichten, die wirklich von Bedeutung sind! Anstatt sich z.B. zu bemühen, die Erfahrungen und Prüfungen und die Geisteslehre im realen Leben zu verstehen und daraus zu versuchen, gute Beziehungen, Gedanken, Gefühle und Handlungen zu entwickeln sowie zu lernen, wie man produktiv sein kann, stapeln sie Bücher, beschimpfen einander, werden allergisch gegen die Wahrheit, Logik und Vernunft, verweilen hartnäckig in ihrer Plastik-Selbstherrlichkeit und wollen vom ersten Tag an grösser, schlauer, klüger und ausgeprägter sein als die Schöpfung selbst! Darüber hinaus verkennen viele Menschen ihr Verständnis von laufenden ‹Prozessen› enorm und verlangen geradewegs Perfektion, während sie nicht einmal in der Lage sind, klar und rational über sich selbst, ihr Leben, die Umwelt oder ihre Mitmenschen nachzudenken. Gerade heute sind für die meisten Menschen die Umweltverschmutzung, Überbevölkerung und Todesstrafe Dinge, worüber nicht nachgedacht wird, weil für sie Frieden, Gleichberechtigung, Respekt, Zusammenarbeit, Einheit und Zusammengehörigkeit nur noch bedeutungslose Konzepte sind, die für andere gelten.
Die ganze Sache ist sehr enttäuschend und sehr bedauerlich, weil die Leute hier auf der Erde einerseits Angst haben, faul und unwillig sind und alles zu wissen glauben, und andererseits haben sie hoch übertriebene und meist unwirkliche Erwartungen.

Krzystof Filip, Polen
Übersetzung aus dem Englischen:
Bernadette Brand, Patric Chenaux

Die Forschung nach der ‹ewigen Jugend›

Die Wissenschaft arbeitet unaufhaltsam an der Lüftung der Geheimnisse des Lebens und forscht dabei auch in die Richtung, das Altern des Menschen hinauszuzögern bzw. das Leben zu verlängern. Im 251. Kontaktgespräch vom 3. Februar 1995 finden wir hierzu einen Hinweis, der sich auf das Gen bezieht, das für das vorzeitige Altern des Erdenmenschen verantwortlich ist:

212. Ehe das aber alles geschieht, wenn sich die Prophetie durch der Menschen Schuld erfüllen sollte, ergibt sich noch, dass die Wissenschaftler in der DNS-Kette das zu frühester Zeit manipulierte Gen finden, das für das rapide Altern des Menschen verantwortlich ist.
213. Dies dürfte vermutlich noch in diesem Jahr sein, weil die Vorarbeiten dafür bereits im Jahre 1994 und 1995 geleistet wurden.
214. Ob die Wissenschaftler ihre Entdeckung allerdings in der Form publik machen und auswerten werden, wie sie das eigentlich verdient, das ist fraglich, denn wie es aussieht, soll darüber in wirklich offener Form erst sehr viel später gesprochen werden, so es also noch sehr lange dauern wird, bis die Öffentlichkeit vollumfänglich darüber informiert wird.
215. Demgemäss wird es dann auch noch sehr lange dauern, bis die Genmanipulation dadurch rückgängig gemacht wird, indem das entsprechende Gen zurückmanipuliert wird, ohne dass die Wissenschaftler aber vorerst wissen, dass sie bei dem Gen auf einen Faktor gestossen sind, der bereits vor Jahrmillionen schon einmal manipuliert wurde.»

Im folgenden Artikel geht es um die Wirkungen eines neu entwickelten Antioxidans. Den Kontaktberichten bzw. einem Gespräch zwischen BEAM und Ptaah ist ebenfalls zu entnehmen, dass die Plejaren ihre Lebenserwartung von über 1000 Jahren unter anderem der Wirkung von Antioxidantien zu verdanken haben, deren Wirkung sie für sich nutzen. Die irdische Wissenschaft ist also auf dem richtigen Weg. Jeder einzelne Mensch, der die Bedeutung der Antioxidantien kennt – am bekanntesten ist das Vitamin C –, kann diese für sich nutzen, indem er seine möglichst ausgewogene Nahrung mit diesen ‹Kampfstoffen› gegen ‹freie Radikale› ergänzt.

Achim Wolf, Deutschland

Das Geheimnis der ewigen Jugend von Forschern der Lomonossow-Universität gelüftet

Quelle: http://german.ruvr.ru/2014_11_30/Das-Geheimnis-der-ewigen-Jugend-von-Forschern-der-Lomonossow-Universitat-geluftet-3420/

STIMME RUSSLANDS

120 Jahre leben, ohne zu altern – diese Perspektive eröffnet der Menschheit eine Medizin, die von russischen Biologen entwickelt wurde. An der Moskauer Lomonossow-Universität wurde ein neues Antioxidans getestet, mit dem die Alterungsvorgänge wesentlich verlangsamt und die Jugend verlängert werden können.

Einer der Urväter der Menschheit, Methusalem, hat laut der Bibel 969 Jahre lang gelebt. Für gewöhnliche Menschen ist ein so langes Leben kaum denkbar. Die höchste Lebensdauer beträgt heute 122 Jahre. Nach dieser Zahl soll man sich auch richten, glauben die Schöpfer des neuen Mittels. Maxim Skulatschow, führender wissenschaftlicher Mitarbeiter der biologischen Fakultät der Lomonossow-Universität, erzählt:

«Kleine Beschädigungen, die sich mit dem Alter in unserem Organismus ansammeln, werden nicht von zufälligen Vorgängen verursacht, sondern wir beschädigen uns selbst mit den toxischen Substanzen, die wir synthesieren. Diese Substanzen heissen freie Radikale. Sie sind längst bekannt, man hat aber geglaubt, sie würden in den Organismus von aussen gelangen. Es hat sich herausgestellt, dass wir selbst sie erzeugen.»

Die freien Radikale bilden sich in besonderen Zellen – Mitochondrien. Sie sind der Teil des menschlichen Organismus, in dem die Nährstoffe im Sauerstoff verbrannt werden, wodurch wir mit Energie versorgt werden. Dennoch haben die Mitochondrien auch eine dunkle Seite: einen Teil des Sauerstoffs verwenden sie für die Synthese von freien Radikalen. Gerade auf sie ist die Einwirkung des neuen Medikaments gerichtet, unterstreicht der Forscher.

«Wir haben eine Substanz erfunden, die gezielt, auf ein Nanometer genau, ins Innere des Mitochondriums eindringt und dort freie Radikale ‹fängt›, sie neutralisiert. Das ist ein Antioxidans, das SKQ genannt wurde. Erstmals haben wir es 2005 synthesiert. Seitdem erforschen wir es.»
Das Präparat wurde an Mäusen, Ratten und Hunden getestet. Die Versuche haben eindeutig gezeigt: Bei den Tieren, denen es verabreicht wurde, verlangsamte sich die Entstehung der Abbauerscheinungen, blieben die sogenannten Altersbeschwerden aus: Katarakt, Glaukom und sogar die Alzheimer-Krankheit. Und obwohl bisher auf die Frage nach den Ursachen der senilen Demenz keine eindeutige Antwort gegeben wurde, sind sich die Biologen von der Lomonossow-Universität sicher, dass es auch hier nicht ohne freie Radikale zugegangen ist. Deshalb kann das von ihnen erschaffene Antioxidans zumindest als Vorbeugungsmittel eingesetzt werden, das die Nervenzellen vor Beschädigung schützt.
Allerdings ist nicht immer das, was für ein Tier gut ist, auch für den Menschen gut. Laut Maxim Skulatschow haben nicht alle Arzneien, die an unseren Naturgeschwistern erfolgreich getestet worden waren, auch Menschen geholfen. Das Medikament, das von seinem Team entwickelt wurde, soll 2015 an Patienten klinisch getestet werden. Dann erst wird klar, ob der Zaubertrank gut geraten ist – das Antioxidans soll als Lösung für orale Anwendung hergestellt werden. Übrigens ist in Apotheken bereits die ophthalmologische Version der Arznei als Augentropfen erhältlich. Das Präparat wurde vom Gesundheitsministerium genehmigt und an Patienten mit Katarakt und anderen altersbedingten Augenkrankheiten erfolgreich getestet. Die Wissenschaftler betonen: Ihr Ziel ist, nicht einfach die Zahl der Lebensjahre zu vergrössern, sondern die Jugend zu verlängern und das Altern hinauszuschieben. «Wenn die ersten Anzeichen des Alterns mit 90 bis 100 Jahren auftauchen», meint Maxim Skulatschow, «wird das prima sein!»
Weiterlesen:
http://german.ruvr.ru/2014_11_30/Das-Geheimnis-der-ewigen-Jugend-von-Forschern-der-Lomonossow-Universitat-geluftet-3420/

Haben US-Forscher ein Heilmittel gegen Alzheimer gefunden?

Mittwoch, 14. Januar 2015
Stanford (USA) – Die neurodegenerative Alzheimer-Krankheit (Morbus Alzheimer) ist für etwa 60 Prozent der weltweit etwa 24 Millionen Demenzerkrankungen verantwortlich. Alleine in Deutschland leiden etwa 700 000 der aktuell rund 1,3 Millionen Demenzerkrankten an Alzheimer. Jetzt scheint es so, als hätten US-Forscher einen Weg gefunden, die gefürchtete Krankheit durch Stärkung des körpereigenen Immunsystems nicht nur zu verhindern, sondern auch zu heilen.

Wie der britische ‹Daily Telegraph› berichtet, haben Wissenschaftler um die Neurologin Prof. Dr. Katrin Andreasson von der Stanford University School of Medicine entdeckt, dass Nervenzellen absterben, da Zellen – sogenannte Mikroglia –, die eigentlich die Aufgabe haben, das Gehirn von Bakterien, Viren und schädlichen Ablagerungen zu reinigen, diesen lebensnotwendigen Dienst irgendwann einstellen. Bei den Mikroglia-Zellen handelt es sich um eine Gruppe von Immuneffektorzellen des zentralen Nervensystems als Teil des zellulären Immunsystems. In jüngeren Jahren (Alzheimer bricht meist erst ab einem Alter von 65 Jahren aus) arbeiten diese Zellen für gewöhnlich einwandfrei, doch wenn wir altern, sorgt ein einziges Protein mit der Bezeichnung EP2 dafür, dass diese Mikroglia aufhören, derart effizient zu funktionieren.

Durch das Blockieren des EP2-Proteins ist es den Forschern nun gelungen, die Funktion dieser ‹Säuberungszellen› nicht nur auch im Alter aufrechtzuerhalten, sondern sogar zu reaktivieren, wodurch diese die für die schädlichen Auswirkungen der Alzheimer-Krankheit verantwortlichen und die Nervenzellen schädigenden sog. Amyloid-beta-Aggregate wieder entsorgen können.

In Versuchen mit Mäusen gelang es den Wissenschaftlern dann sogar, durch die Blockade von EP2 den Erinnerungsverlust der Tiere mit einer Alzheimer-ähnlichen Krankheit wieder rückgängig zu machen.

Wie die Neurowissenschaftler aktuell im Fachjournal ‹Journal of Clinical Investigation› (DOI: 10.1172/JCI77487) berichten, zeigen die Experimente, dass durch den Erhalt der Mikroglia-Zellen dem Erinnerungsverlust entgegengewirkt und das Hirn in einem physiologisch gesunden Zustand gehalten werden kann.

«Die Aufgabe der Mikroglia ist es eigentlich, fortwährend unser Gehirn von Amyloid-beta-Aggregaten (A-beta) zu reinigen und Entzündungen einzudämmen», erläutert Andreasson. «Wenn sie nun aber diese Fähigkeit verlieren, geraten die Dinge ausser Kontrolle. Es bilden sich immer mehr A-beta, lagern sich im Hirn ab und rufen giftige Entzündungen hervor.»

Während die Forscher bei Mäusen genetisch die Entstehung von EP2 verhinderten und damit nicht nur die Entstehung von Alzheimer verhinderten, sondern bereits erkrankte Tiere heilten und die negativen Auswirkungen rückgängig machen konnten, suchen sie nun nach einem Weg, einen Wirkstoff zu entwickeln, der beim Menschen ausschliesslich EP2 blockiert, um so die negativen Nebeneffekte aus den Mäuseversuchen ausschliessen zu können.
grenzwissenschaft-aktuell.de
Quelle: http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.de/2015/01/haben-us-forscher-heilung-fur-alzheimer.html

Ist es wert, am alten Talmud Jmmanuel (TJ) festzuhalten?

Im August 2011 verbrachte ich eine Woche im Semjase-Silver-Star-Center (SSSC), um meine drei Arbeitstage als Passivmitglied abzuleisten. An einem dieser Tage kletterten wir hoch oben auf den Boden und holten mehr als hundert Kopien des alten TJ herunter. Diese Bücher wurden zum Recycling-Zentrum gebracht, denn etwa 35 Jahre, nachdem Billy die erste Ausgabe des TJ herausgegeben hatte, fand er heraus, dass die Übersetzung, die Isa Rashid von den Schriftrolle-Aufzeichnungen von Judas Ischkerioth gemacht hatte, erhebliche Fehler und Verfälschungen enthielt, was durch die Plejaren bestätigt wurde.
Im 504. Kontaktgespräch vom 30. Oktober 2010 können wir nachlesen, wie es zu den Fehlern und Verfälschungen kam:

> **Ptaah** … Und dass Isa Rashid in bezug auf die Übersetzung der Schriftrolle derart schlecht und unkorrekt gearbeitet hat, das liegt daran, dass er sich nicht von seinem christlich-religiösen Glauben zu befreien vermochte. Die Aufgabe seines Laienpriestertums war ein Akt der Verwirrung, weil er nicht damit klargekommen ist, was sich ihm durch die Übersetzung von Judas Ischkerioths Schriftrolle offenbarte. Demzufolge liess er alle Passagen und richtigen Darstellungen aus, die er nicht mit dem Neuen Testament vereinbaren konnte, wie er aber auch viele Dinge nicht übersetzte, sondern einfach wörtlich oder teilwörtlich viele Schreibungen und Falschdarstellungen aus dem Neuen Testament in sein Übersetzungswerk einflocht. Dadurch entstanden natürlich wiederum ungeheure Verfälschungen in bezug auf den wahren Inhalt der Schriftrolle, was er sich natürlich bewusst war, was er aber mit seinem christlichen Glauben vereinbaren zu können glaubte. (TJ 2011, Seiten XXXVII–XXXVIII)

> **Billy** Es ist wirklich ungeheuer viel, was er durch seinen Glaubenswahn verfälschte. So unterschlug er auch, dass zu Jmmanuel auch siebzehn Jüngerinnen sowie seine Mutter und seine in Freundschaft Vertraute Maria-Magdalena gehörten. (TJ 2011, Seite XXXVIII)

Die neue Ausgabe des TJ hat etwa doppelt so viele Seiten wie die alte, denn die Reingeistebene ‹Arahat Athersata› und Ptaah hatten Billy beauftragt, der eigentlichen Übersetzung der Schriftrolle erforderliche Erklärungen voranzusetzen und sie an bestimmten Stellen um notwendige Erläuterungen zu erweitern, damit der Leser den TJ richtig verstehen und alles nachvollziehen kann. Die vorangesetzten Erklärungen umfassen allein über 80 Seiten!
Die Schriftrolle, die dem TJ als Grundlage dienen, wurden von **Judas Ischkerioth** aufgezeichnet. Das ist die richtige Schreibweise des Namens des Jüngers von Jmmanuel. Alle anderen Versionen, die im Alten Testament, im alten TJ oder in anderen Texten vorkommen, sind falsch. Jmmanuels Verräter trug den Namen **Judas Ishariot.**
Judas Ischkerioth war der einzige Jünger von Jmmanuel, der lesen und schreiben konnte. Er schrieb allerdings nur einen kleinen Teil der Lehre von Jmmanuel auf, denn das Ganze war für ihn zu umfangreich. Doch Jmmanuel machte sich deshalb keine Sorgen, denn er wusste, dass der Prophet der Neuzeit die ‹Lehre der Propheten› ausführlich niederschreiben würde, was Billy unter anderem im ‹OM› und im ‹Kelch der Wahrheit› getan hat.
Nachfolgend habe ich einige interessante Punkte und Vergleiche zusammengestellt, um dem Leser zu verdeutlichen, warum der alte TJ ins Recycling-Zentrum gehört:

- Wie schon erwähnt, hatte Jmmanuel nicht nur Jünger, sondern auch Jüngerinnen, die jedoch von der christlichen Religionsgemeinschaft und Isa Rashid niemals erwähnt wurden, obwohl die Anzahl der Jüngerinnen grösser war als die der Jünger.
- Gemäss der Ebene ‹Arahat Athersata› wurde Jmmanuel nicht an ein Kreuz geschlagen, sondern an einen Y-förmigen Baumstamm genagelt. Die Verantwortlichen waren zwei Gruppen, die sich aus Pharisäern, Sadduzäern, Hohepriestern, dem hohen Rat, Judas Ishariot und dessen Vater, dem Pharisäer Simeon Ishariot zusammensetzten. Das jüdische Volk selbst hatte nichts damit zu tun.
- Bei der Übersetzung der Schriftrolle benutzte Isa Rashid alte christliche Ausdrücke, was dazu führte, dass Begriffe nicht richtig übersetzt wurden. Er liess auch bestimmte Fakten aus, die nicht in seine Vorstellungen als Laienpriester passten. Das war den Plejaren von Anfang an wohl bewusst, doch wie Ptaah im 501. Kontaktgespräch im September 2010 erklärte, erwähnten sie damals nichts davon, weil eine Möglichkeits-Vorausschau ergeben hatte, dass sich bei Bekanntwerden der Tatsachen die Anzahl der Attentate auf Billy wohl erhöht und er diese wahrscheinlich nicht überlebt hätte.

Einige Fehler und Verfälschungen von Isa Rashid:
- Er übersetzte den Begriff JHWH mit ‹Gott› anstatt mit ‹Jschwisch›, was ‹Weisheitskönig› bedeutet.
- In der Schriftrolle wurde Jmmanuels Mutter als ‹junge Frau› beschrieben, was Isa Rashid jedoch als ‹Jungfrau› übersetzte.
- Im alten TJ, in Kapitel 16, wird behauptet, dass Jmmanuel an einem Abend nur fünf Brote und drei Fische hatte, und dass er dann geheimnisvolle Worte sprach und diese 5000 Menschen zur Speisung gab. Gemäss den Unterlagen der Plejaren waren jedoch an diesem Tag ursprünglich 253 Menschen um Jmmanuel versammelt, um ihm zuzuhören. Als es Abend wurde, waren die meisten schon gegangen, und so speiste Jmmanuel 51 Personen (TJ, Seite LXIII). Im neuen TJ wird auf Seite 135 erwähnt, dass Jmmanuel dafür 15 Brote und 30 Fische zur Verfügung hatte.

Nach der Pfahlschlagung
Auf Seite LXX im neuen TJ schreibt Billy, dass Jmmanuel, nachdem er an den Pfahl genagelt, in Ohnmacht gefallen und wieder genesen war, nach Indien auswanderte und dort eine Frau Namens Aikira heiratete, mit der er mehrere Kinder zeugte. Nach Jmmanuels Tod kehrte sein erstgeborener Sohn

Joseph nach Jerusalem zurück und versteckte die Schriftrolle von Judas Ischkerioth und zwei weitere Gegenstände in der wirklichen Grabhöhle, in der Jmmanuel nach der Pfahlschlagung gelegen hatte und gesundgepflegt wurde. Dort wurde die Schriftrolle dann 1963 von Billy und Isa Rashid gefunden.

Die Apostelbriefe
Die Apostelbriefe beruhen teilweise auf mündlichen Überlieferungen, die die Jünger Schriftgelehrten diktierten, denn ausser Judas Ischkerioth war keiner des Lesens und Schreibens kundig. Die Schriften und Briefe, die von den Jüngerinnen diktiert worden waren, wurden von der frühen christlichen Sekte, die immer mächtiger wurde, verbrannt und total zerstört. Die Schriftgelehrten gaben dann noch ihren Senf dazu, wodurch die Überlieferungen noch mehr verfälscht wurden. (TJ, Seiten LXX–LXXII)

Jmmanuels Wirken als Prophet
Schon im Alter von sieben Jahren begann Jmmanuel sich in seiner näheren Umgebung offen seiner Mission zu widmen, und ab dem Alter von zehn Jahren zog er weitere Kreise an sich. Mit vierzehn Jahren brachte sein Zeugungsvater Gabriel ihn nach Indien, wo er sich verschiedenen Lehren widmen konnte. Im Alter von rund achtzehneinhalb Jahren kehrte er in seine Heimat zurück und führte seine Mission weiter. Schriftliche Aufzeichnungen wurden jedoch erst gemacht, als Judas Ischkerioth im Auftrag von Jmmanuel damit begann. (TJ, p. LXXIII)

Das Heilen der Kranken
Jmmanuel heilte Menschen, indem er mit ihnen sprach und ihnen gewisse Sachverhalte erklärte, wodurch sie dann ihre Selbstheilungskräfte mobilisieren konnten. Die Menschen der damaligen Zeit wussten allerdings noch nichts über das Bewusstsein und dessen Macht, und so glaubten sie, dass Jmmanuel besondere Kräfte besässe und sie dadurch geheilt hätte. Auch heute noch haben sogenannte ‹Geistheiler› nur darum Erfolg, weil leichtgläubige Menschen meinen, sie würden durch deren Kräfte ‹geheilt›, obwohl sie sich in Wahrheit durch ihre eigenen Bewusstseinskräfte heilen. Die Heilungen, die mit Jmmanuels Hilfe erfolgten, betrafen in der Regel Schäden, die gedanklich-gefühlsmässig hervorgerufen worden waren, d.h., es handelte sich vorwiegend um psychische und psychosomatische Schäden. (TJ, Seite LXXIV)

Um den krassen Unterschied zwischen dem alten und dem neuen TJ darzustellen, folgen einige Auszüge. Dabei wird dem Leser auch die besondere Schreibweise von Judas Ischkerioth auffallen, die sich in anderen überlieferten alten Schriften nicht finden lässt. Seine Ausdrucksweise, Rechtschreibung, Grammatik und Satzführung waren einmalig und lassen erkennen, dass die Schriftrolle von Anfang bis Ende von ihm verfasst und zu keiner Zeit von einer anderen Person verändert wurde.

Alter TJ, 1:81
Joseph war der Mann der Maria, der Mutter Jmmanuels, die da ward geschwängert von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel, des Wächterengels des Geheimnisses.

Neuer TJ, 1:81
Sehet, Joseph ward der Mann der später angetraueten Maria, der Mutter Jmmanuels, die da schon habete drei Waisenkinder an Mutterstatt, und sie ward geschwängeret von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel (= Ur-Vater des plejarischen Jschwisch Hilak), des Wächterengels des Geheimnisses (das von den Erdenmenschen unerforschte Mysterium der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote).
Hierzu gibt es eine Erklärung von Billy:
Die Führer, Führerinnen und Unterführer, Unterführerinnen des JHWH (Jschwisch) resp. der JHRH (Jschrisch) werden weiblich wie männlich ‹Wäch-

terengel› genannt. Der Begriff ‹Wächterengel› ist zu verstehen als: Wächter-Bote und Wächter-Aufseher. (TJ 2011, S. 9)

Alter TJ, 1: 86, 87

86. Siehe, eine Jungfrau wird durch einen Himmelssohn geschwängert werden, noch ehe sie vor dem Volke einem Mann vertrauet ist.
87. Die Frucht ihres Leibes werden sie beim Namen Jmmanuel heissen, das gedolmetscht ist ‹Der mit göttlichem Wissen›, zum Zeichen und der Ehre Gottes, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde mit intelligentem menschlichem Leben befruchtet wurde, durch die Begattung der irdischen Weiber durch die Himmelssöhne, die Weithergereisten aus dem Universum.

Neuer TJ, 1:86,87

86. Sehet, ein junges Weib werdet durch einen Himmelssohn geschwängeret, noch ehe sie vor dem Volke einem Manne im Bündnis vertrauet (verehelicht) seie.
87. Die Frucht seines Leibes heisset es beim Namen Jmmanuel, das gedolmetschet ist ‹Der mit JHWH-Wissen›, zum Zeichen und der Ehre des JHWH, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde neuerlich mit aufgewecketem (intelligentem) menschlichem Leben befruchtet werdete, durch die Begattung der wilden irdischen Vorweiber (Ur-Weiber, Frühzeit-Weiber) durch die Himmelssöhne, die Weithergereiseten aus den Tiefen des Himmels (Weltenraumes, Universums).

Gegen Ende des ersten Kapitels, wo beschrieben wird, dass Joseph und Maria nach Bethlehem zurückgehen mussten, um registriert zu werden, wird noch einmal erwähnt, dass Maria schon drei adoptierte Kinder hatte und dass Jmmanuel das erste Kind war, das sie selbst gebar. (TJ 2011, S. 23)
Im zweiten Kapitel berichtet Judas Ischkerioth, dass vier Weise aus dem Morgenland kamen, um den neugeborenen Weisheitskönig zu sehen und zu ehren. Diese Weisen waren Kaufleute, Sternkundige und Weisheitslehrer, und sie standen geheimerweise mit Gabriel, dem biologischen Vater Jmmanuels, in Verbindung. Durch Visionen hatten sie von ihm erfahren, dass der Weisheitskönig geboren worden war. (TJ 2011, S. 24)
Johannes der Täufer (Kapitel 3) war in Wahrheit ‹Johannes der Einweihende›, der zufolge einer alten Tradition die Menschen, die sich der ‹Lehre der Propheten› zuwenden wollten, in diese einweihte, das heisst, er nahm sie in den Kreis der Lehre- und der Wahrheitswissenden auf. Diese Einweihung hatte nichts mit einer Taufe zu tun, um die Erbsünde auszulöschen, wie Johannes später durch die christliche Religion angedichtet wurde. Die Taufe ist eine Erfindung der christlichen Religion und wurde weder von Jmmanuel noch von anderen Propheten der Nokodemionlinie gelehrt.
Hier ein paar weitere Auszüge als Beispiele dafür, dass die neue Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung uns viel mehr Einzelheiten vermittelt:

Alter TJ, 6:2

Wählet eure Worte in natürlicher Logik und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur.

Neuer TJ, 6:2

Wählet eure Worte in natürlicher Folge und mit Denkkraft (Verstand) und berufet euch auf das Wissen und Handelen der Natur, die lebet nach den Gesetzen und Geboten der Schöpfung.

Alter TJ, 10:1

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister, dass sie diese austreiben konnten und dass sie zu heilen vermochten alle Krankheit und alles Gebrechen.

Neuer TJ, 10:1

Und er rufete seine zwölf Jünger und die siebzehn Jüngerinnen und auch seine Vertrauete Maria-Magdalena und seine Mutter zu sich und gebete ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister (Wahngebilde, Wahngedanken

usw.), dass sie diese austreiben könneten, also dass sie auch zu heilen vermögeten alle Krankheit und alles Gebrechen durch das tiefe Wort (Suggestion) und also durch das in den Geist (Bewusstsein) eindringende tiefe Wort (Hypnose) und durch allerlei Kräutergetränke und Salben und Salze.

Gemäss den Erklärungen von Billy (TJ 2011, Seiten 92–93) unterrichtete Jmmanuel seine Jünger und Jüngerinnen sowie Maria-Magdalena und seine Mutter darin, wie sie ihren Mitmenschen durch suggestive und hypnotische Beeinflussungen sowie durch Kräuterkunde helfen konnten, doch nur wenige von ihnen setzten das Wissen in die Praxis um. Nur vier Frauen (Maria-Magdalena, Esther, Eva-Maria und Ruth) widmeten sich der Kräuterkunde, und das Beeinflussen durch Suggestion wurde nur von Simeon-Petrus und Judas Ischkerioth ausgeübt. Die Hypnose wurde von keinem Jünger und keiner Jüngerin erlernt. Jmmanuel hatte seine Jünger und Jüngerinnen auch aufgefordert, seine Lehre in nicht missionarischer Form weiterzuverbreiten, doch sie fingen erst damit an, nachdem er nach Indien gegangen war. Leider hielten sich verschiedene von ihnen nicht an seine Weisung, die Lehre nur weiterzugeben, wenn danach gefragt wurde und ein Interesse dafür bestand, sondern sie wurden missionarisch tätig.

Alter TJ, 10:8
Machet Kranke gesund, wecket Tote auf, reiniget Aussätzige, treibet böse Geister aus, denn umsonst habet ihr's empfangen, umsonst gebet es auch.

Neuer TJ, 10:9
Machet Kranke gesund, wecket lebendige Tote auf (Unwissende in bezug auf die Wahrheitslehre), befreiet Leidende von ihrem Kummer und von ihrer Angst, treibet durch das tiefe Wort (Suggestion) und durch das tiefe in den Geist (Bewusstsein) eingreifende Wort (Hypnose) böse Geister (Wahngebilde, Wahngedanken usw.) aus und heilet also in dieser Weise.

Die Anweisung ‹lebendige Tote aufzuwecken› hatte nichts mit dem Wiederbeleben von Toten zu tun, wie es im Neuen Testament fälschlich behauptet wird. Mit ‹lebendigen Toten› waren Wahrheitsunwissende gemeint, das heisst Menschen, die nichts über Liebe, wahres Wissen, Weisheit und die Gesetze und Gebote der Schöpfung wussten.

Menschengebote und Schöpfungsgesetze
Der folgende Vers wurde von Isa Rashid ausgelassen und ist somit im alten TJ nicht zu finden:

Neuer TJ, 17:8
Ihr Heuchler, es ward euch die Wahrheit gelehret und euch die zwölf Gebote gegebet, die ihr jedoch in allen Werten missachtet und fluchet und sie verfälschet und sie in ihrer Zahl minderet (statt zwölf Gebote [= DODEKALOG] werden nur deren zehn [= DEKALOG] gelehrt, und das auch in falschen Darlegungen).

Durch Mose waren zwölf Gebote gegeben, von denen jedoch nach dem Ableben von Mose zwei unterschlagen wurden, folglich nur deren zehn beibehalten wurden. Ausserdem wurden die Gebote in ihrem grundgegebenen Wert im Lauf der Zeit immer mehr verändert und die Grundfassung völlig verfälscht. Die ursprüngliche Form der ‹Zwölf Gebote› wurde mir, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), 1975 durch die Vermittlung der Reingeistebene ‹Arahat Athersata› von der höchsten Reingeistebene ‹Petale› in telepathischer Weise übermittelt und in urgegebener Form wie nachfolgend mit Kurzerklärungen aufgeführt resp. schriftlich festgehalten (siehe genaue Übermittlung und Ausführungen: ‹Dekalog/Dodekalog› (FIGU-Shop, FIGU-Wassermannzeit-Verlag). (TJ 2011, S. 141)

Es sieht ganz danach aus, dass Isa Rashid den folgenden Vers aus dem Neuen Testament übernommen hat. Er zeigt, wie absurd das Neue Testament ist, und wie Jmmanuel verleumdet wurde, denn für Jmmanuel war das Leben ehrwürdig und er hätte niemals etwas Derartiges vorgeschlagen.

Die richtige Übersetzung des Verses ist folgende:

Alter TJ, 19:6
Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönt und weder suchet noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäufet würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Neuer TJ, 19:6
Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und wirren Lehren frönet und weder suchet noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlestein an seinen Hals gehänget würde und er im Meer der Wahrheit nach ihr suchen müsste, dort wo es am tiefsten und der Kern aller Wahrheit verborgen ist.

Dieses Gleichnis wird auf Seite 156 im neuen TJ von Billy erläutert: Bei der Aussage von Jmmanuel handelt es sich um ein Gleichnis. Mit dem schweren Mühlstein ist die Last gemeint, «die der Wahrheitsmissachtende zu tragen hat oder die ihm als unausweichliche Pflicht auferlegt wird, so er im ‹tiefen Meer› der Wirklichkeit und deren Wahrheit das wahre Wissen und die Weisheit zu suchen, zu finden und zu erlernen beginnt.»

Weitere Beispiele aus dem 21. Kapitel, mit dem Titel ‹Zwei Blinde›

Alter TJ
3. Aber das Volk bedrohte sie, dass sie schweigen sollten, doch sie schrien noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn eines Himmelssohnes, erbarme dich unser!»
4. Jmmanuel aber stand still und rief sie und sprach: «Was wollt Ihr, dass ich euch tun soll?»

Neuer TJ
3. Aber das Volk bedrohete sie, dass sie schweigeten, doch sie schreieten noch viel mehr und sprecheten: «Ach Herr, du Sohn Gottes, erbarme dich unser!»
4. Jmmanuel aber stehete stille und rufete sie und sprechete: «Nicht weiss ich, dass ich ein Sohn eures falschen Gottes seie, doch saget, was ihr wollet, das ihr wollet, das ich euch tue?»

Sie wollten, dass Jmmanuel ihnen die Augen öffne, so dass sie wieder sehen könnten. Daraufhin fragte Jmmanuel sie, welche Kraft ihnen gemäss ihrem Glauben das Augenlicht wieder geben solle.
Isa Rashid schrieb (Vers 7): «Die Kraft der Schöpfung, die in den Gesetzen liegt.»

Isa Rashid schrieb:

Alter TJ, 21:7
«Die Kraft der Schöpfung, die in den Gesetzen liegt.»

Im neuen TJ wird es ein bisschen anders dargestellt:

Neuer TJ, 21:7
Sie aber sprecheten: «Die Kraft unseres Gottes, die in seiner Macht lieget; also berühre unsere Augen, dann sehen wir.»

Im alten TJ geht es dann folgendermassen weiter:

Alter TJ, Kapitel 21
8. Und Jmmanuel wunderte sich und sprach: «Wahrlich, solches Vertrauen und solches Wissen habe ich bis anhin unter diesem Volke noch nicht gefunden; euch geschehe wie ihr annehmet.»

Doch auch diese Lüge ist im neuen TJ richtiggestellt.

Neuer TJ, Kapitel 21
8. Und Jmmanuel wunderte sich und sprechete: «Wahrlich, ihr seied im Glauben an euren Gott, und solchen Glauben findet sich bis anhin unter diesem Volke überall; so solle euch aber

9. Und er berührte ihre Augen; und alsbald waren sie sehend und folgten ihm nach.

geschehen, wie ihr glaubet, allso euch euer Gott helfe und ihr sehet.»

9. Und er berührete ihre Augen; aber sie seheten nicht, denn ihr Glaube ward nicht wahrhaftig genug und falsch allemalen.

Ein weiteres Beispiel aus Kapitel 23 zeigt, wie sehr Isa Rashid die Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung verfälscht hat:

Alter TJ, 23:47
Also auch ich ein Prophet bin und die Zukunft kenne, sage ich, dass ich wiederkehren werde als Stellvertreter Gottes, so ich dann belehrend Gericht halten werde über alle jene, die irren Lehren nachleben und die Weisheit des Bewusstseins erniedrigen.

Neuer TJ, 23:45
Allso auch ich ein wahrer Prophet bin und die Nachzeit (Zukunft) kenne, sage ich, dass ich nicht wiederkehre als gleiches Eigen (Persönlichkeit), allso auch nicht als Stellvertreter eures Gottes, so ich also nicht Dingung (Gericht) halte über alle jene, die wirren Lehren nachlebeten und die Weisheit des Wissens des Geistes (Geisteswissen, Geisteslehre) erniederigen.

Der diesem Vers folgende wurde von Isa Rashid dann wieder ausgelassen und kann also im alten TJ nicht gefunden werden.

Neuer TJ, 23:46
Denn nur mein Geist (Geistform, Teilstück Schöpfungsgeist) werdet wiederkehren, und das daraus kommende neue Eigen (neue Persönlichkeit) werdet der letzte wahre Prophet sein und allem Volk bis ans Ende der Welt (weltweit) künden (lehren) die ‹Lehre der Propheten›.

Es gibt noch viele, viele weitere Beispiele, die aufzeigen, wie schlecht und falsch Isa Rashids Übersetzung der Schriftrolle-Aufzeichnung ist, doch ich denke, mit den genannten Beispielen bekommt der Leser bereits eine gute Vorstellung davon.
Ist es wert, am alten Talmud Jmmanuel festzuhalten? Ich denke nicht, und nach meiner Rückkehr aus dem Center warf ich meinen gleich in die Recyclingtonne. Für diesen Vergleich habe ich die deutsch-englische Version des alten TJ herangezogen, damit ich meinen Landsleuten besser verdeutlichen kann, warum es nicht wert ist, für diese alte, verfälschte Version bei Amazon, USA über 240 Dollar auszugeben.

Bibliographie
– Meier, E.A., 2011, Talmud Jmmanuel von Judas Ischkerioth, Wassermannzeit-Verlag, SSSC, 8495 Schmidrüti, Schweiz.
– Meier, E.A., 2007, Talmud Jmmanuel, 4th edn., Steelmark, Tulsa OK 74136.

Wiebke Wallder, Australien

Is It Worth Holding on to the Old Talmud Jmmanuel (TJ)?

In August 2011, I spent a week at the Semjase-Silver-Star-Center (SSSC) to help fulfil my obligatory three working days as a passive member. One day we had to climb up into the attic and carry down more than a hundred copies of the old edition of the Talmud Jmmanuel. These copies were taken to the recycle centre, because about 35 years after Billy published the first one, he had learned from the Plejaren that the translation of the original scroll, which was done by Isa Rashid, had significant errors and falsifications in it.

In contact report 504, from 30th October 2010, we can read how the errors and falsifications came about:

Ptaah:

… Und dass Isa Rashid in bezug auf die Übersetzung der Schriftrolle derart schlecht und unkorrekt gearbeitet hat, das liegt daran, dass er sich nicht von seinem christlich-religiösen Glauben zu befreien vermochte. Die Aufgabe seines Laienpriestertums war ein Akt der Verwirrung, weil er nicht damit klargekommen ist, was sich ihm durch die Übersetzung von Judas Ischkerioths Schriftrolle offenbarte. Demzufolge liess er alle Passagen und richtigen Darstellungen aus, die er nicht mit dem Neuen Testament vereinbaren konnte, wie er aber auch viele Dinge nicht übersetzte, sondern einfach wörtlich oder teilwörtlich viele Schreibungen und Falschdarstellungen aus dem Neuen Testament in sein Übersetzungswerk einflocht. Dadurch entstanden natürlich wiederum ungeheure Verfälschungen in bezug auf den wahren Inhalt der Schriftrolle, was er sich natürlich bewusst war, was er aber mit seinem christlichen Glauben vereinbaren zu können glaubte. (TJ, Seite XXXVII-XXXVIII)

Ptaah (my translation)

… And the reason that Isa Rashid in regard to the translation of the scroll has done such bad and incorrect work, lies in the fact that he was not able to free himself from his Christian-religious belief. The abandoning of his position as a lay-priest was an act of confusion, because he did not cope with what was revealed to him through the translation of Judas Ischkerioth's scroll. As a result he omitted all passages and correct accounts that he could not reconcile with the New Testament. Likewise however, he also did not translate many things, rather he simply – word for word or in part word for word – wove many writings and false accounts from the New Testament into his translation work. Thereby, in turn, in regard to the true content of the scroll, there naturally arose tremendous falsifications, about which he was conscious of course, but which he thought he could reconcile with his Christian belief.
(TJ, pages XXXVII-XXXVIII)

Billy:

Es ist wirklich ungeheuer viel, was er durch seinen Glaubenswahn verfälschte. So unterschlug er auch, dass zu Jmmanuel auch siebzehn Jüngerinnen sowie seine Mutter und seine in Freundschaft Vertraute Maria-Magdalena gehörten. (TJ, Seite XXXVIII)

Billy:

It truly is a tremendous amount that he falsified due to his belief-delusion. Thus, he also withheld the fact that seventeen female disciples as well as Jmmanuel's mother and Maria-Magdalena, his confidante in friendship, also followed Jmmanuel.
(TJ, page XXXVIII)

The new edition of the TJ has about twice as many pages as the old one, because the spiritual level 'Arahat Athersata' and Ptaah had instructed Billy to add extensive explanations to the new edition, some preceding the actual translation of the scroll and others inserted between the verses to complement them, which is necessary for the understanding of the TJ in its entirety. The preceding explanations alone comprise more than 80 pages and contain information about many things, for example, the history of origins of the TJ, the five major religions, belief, superstition, etc.
The scroll, on which the TJ is based, was written by **Judas Ischkerioth.** (This is the correct spelling of the disciple's surname. All other variations that may be found in the New Testament, the old TJ or elsewhere, are incorrect. The traitor's name was **Judas Ishariot.)**
Judas Ischkerioth was the only disciple of Jmmanuel capable of reading and writing. However, he only wrote down a small part of Jmmanuel's teaching, because it was too extensive for him. But Jmmanuel did not worry about it because he knew that the prophet of the New Age would write down the teaching of the prophets, which Billy has done in the 'OM' and the 'Goblet of the Truth'.

Below I have put together some interesting points and comparisons in order to make it clear to the reader, why the old TJ deserves to be taken to the recycle centre:

- As mentioned before, Jmmanuel had male and female disciples, but the female disciples were totally ignored by the Christian religion (and Isa Rashid), even though the female disciples outnumbered the male disciples.
- According to the spiritual level 'Arahat Athersata', Jmmanuel was not nailed to a cross; instead he was nailed to a Y-shaped tree trunk/pole by two small groups around the Pharisees, Sadducees, some high priests, the high council, Judas Ishariot as well as his father, and not by the god-believers (Jewish people).
- During the translation of the scroll, Isa Rashid used old-fashioned Christian terms, therefore things were not portrayed correctly. Also, he omitted certain facts that did not fit into the preconceptions he had as a lay-priest. The Plejaren were aware of it, but as Ptaah explained to Billy in Contact Report 501, September 2010, they did not say anything back then, because through a probability-foresight (Möglichkeits-Vorausschau) they thought that the complete and correct translation would only increase the attacks on Billy's life and that most likely he would not have survived.

Some errors/falsifications by Isa Rashid:

- He did not translate the term JHWH correctly. He translated it as 'God' when it should have been 'Jschwisch', which means 'King of Wisdom' (Weisheitskönig).
- In the scroll, Jmmanuel's mother was referred to as "junge Frau" (= young woman), which Isa Rashid however translated with "Jungfrau" (= virgin).
- In regard to the 'Feeding of the Five Thousand' (chapter 16), the old TJ claims that Jmmanuel divided 5 loaves of bread and 3 fish in order to feed 5000 people/listeners. According to the Plejaren records however, initially 253 human beings had listened to Jmmanuel, but most of them had wandered off again, so in the end Jmmanuel fed 51 persons, including himself and his disciples. (TJ, p. LXIII) And according to the new TJ (p. 135), Jmmanuel had 15 loaves of bread and 30 fish for this.

After the crucifixion

On page LXX of the new TJ, Billy explains that after Jmmanuel was nailed to the pole, passed out and then recuperated, he left the country and emigrated to India, where he later married a lady named Aikira with whom he had many children. After Jmmanuel's death his first born son, Joseph, returned to Jerusalem and hid the scroll of Judas Ischkerioth and two items in the tomb in which Jmmanuel originally had been left, presumed to be dead.

The Apostle's letters

The apostle's letters are based on oral recollections, which were dictated to scribes by the disciples, because the disciples themselves were illiterate. The scripts and letters dictated by the female disciples were burnt and totally destroyed by the early Christian church, which became more and more powerful. None of the letters attributed to certain apostles were actually written by them, because the disciples could only spread the teaching orally, and the scribes then would interweave what they heard with their own thoughts, which falsified the teaching further. (TJ, pages LXX-LXXII)

Jmmanuel's work as a prophet

At the age of seven years, Jmmanuel began to dedicate himself to his mission in his immediate environment, and at ten he began to teach in wider circles. At the age of fourteen, his biological father Gabriel took him to India, where he immersed himself in different teachings. Then at eighteen and a half years of age he returned home and continued his mission, of which there are no records however. Only when Judas Ischkerioth joined Jmmanuel did the record taking begin. (TJ, p. LXXIII)

Healing of the sick

Jmmanuel healed by way of speaking to people and explaining things to them, which then mobilised their self-healing powers. And because the human beings of that time did not understand the facts about our consciousness and the might of our thoughts, they attributed the healing to Jmmanuel, when it was really their own consciousnesses, which healed them. Even today, 'spirit healers' achieve their success through the skill of suggestion or through activating the self-suggestive healing power that humans possess. Also the healing of lepers, those with gout and the blind must not be understood literally, as is portrayed wrongly and deceitfully in the New Testament, because the healing did not concern those afflictions, but rather other sufferings, which, as a rule, were to do with the psyche or were psychosomatic. (TJ, page LXXIV)

Some extracts below will demonstrate the crass difference between the old and the new TJ. Thereby the reader will notice the exceptional manner of writing by Judas Ischkerioth, which cannot be found in other old preserved texts. His mode of expression, pronunciation, grammar and structure of sentence was unique and make it obvious, that the scroll was written by him from beginning to end and has not at any time been modified by another person.

Old TJ, 1:81 (p. 5)

Joseph war der Mann der Maria, der Mutter Jmmanuels, die da ward geschwängert von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel, des Wächterengels des Geheimnisses.

Old TJ, 1:81 (p. 6)

Joseph was the husband of Maria (Mary), the mother of Jmmanuel, who was impregnated by a distant descendant of the celestial son, Rasiel, who was the guardian angel of the secret.

New TJ, 1:81 (p. 18)

Sehet, Joseph ward der Mann der später angetraueten Maria, der Mutter Jmmanuels, die da schon habet drei Waisenkinder an Mutterstatt, und sie ward geschwängert von einem fernen Nachfahren des Himmelssohnes Rasiel (= Ur-Vater des plejarischen Jschwisch Hilak), des Wächterengels des Geheimnisses (das von den Erdenmenschen unerforschte Mysterium der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote).

My translation of 1:81 in the new TJ (p. 18)

Behold, Joseph was the man of Maria, who he married later and who was the mother of Jmmanuel, and who <u>was already acting as the mother to three orphans,</u> and she was impregnated by a distant descendant of the celestial son, Rasiel (forefather of the Plejaren JHWH Hilak), the guardian angel of the secret <u>(the mystery of the creational-natural laws and recommendations, unexplored by the human beings of Earth).</u>

Here an explanation by Billy: Guardian angels (Wächterengel) are the male and female leaders and sub-leaders of the JHWH (Jschwisch), or the JHRH (Jschrisch [queen of wisdom]), and the male as well as the female ones are called 'guardian angels'. The term 'guardian angel' is to be understood as 'guardian messenger' or 'guardian overseer'. (TJ, p. 9)

Old TJ, chapter 1 (p. 5)

86. Siehe, eine Jungfrau wird durch einen Himmelssohn geschwängert werden, noch ehe sie vor dem Volke einem Mann vertrauet ist.
87. Die Frucht ihres Leibes werden sie beim Namen Jmmanuel heissen, das gedolmetscht ist ‹der mit göttlichem Wissen›, zum Zeichen und der Ehre Gottes, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde mit intelligentem menschlichem Leben befruchtet wurde, durch die Begattung der irdischen Weiber durch die Himmelssöhne, die Weithergereisten aus dem Universum.

Old TJ, chapter 1 (p. 6)

86. Behold, a virgin will be impregnated by a celestial son before she is married to a man before the people.
87. They will name the fruit of her womb Jmmanuel, which translated means "the one with godly knowledge", as a symbol and honour to god. Through god's power and providential care the Earth was made to bear intelligent human life when the celestial sons, the travellers from the far reaches of the universe, mated with the women of Earth.

New TJ, chapter 1 (p. 19)

86. Sehet, ein junges Weib werdet durch einen Himmelssohn geschwängeret noch ehe sie vor dem Volke einem Manne im Bündnis vertrauet (verehelicht) seie.
87. Die Frucht seines Leibes heisset es beim Namen Jmmanuel, das gedolmetscht ist ‹Der mit JHWH-Wissen›, zum Zeichen und der Ehre des JHWH, durch dessen Kraft und Vorsorge die Erde neuerlich mit aufgewecktem (intelligentem) menschlichen Leben befruchtet werdete, durch die Begattung der wilden irdischen Vorweiber (Ur-Weiber, Frühzeit-Weiber) durch die Himmelssöhne, die Weithergereiseten aus den Tiefen des Himmels (Weltenraumes, Universums).

My translation of those two verses (p.19)

86. Behold, a young woman will be impregnated by a celestial son before she is lawfully married to a man before the people.
87. She will call the fruit of her womb Jmmanuel, which translated means, 'The one with the JHWH-knowledge', as a symbol and honour to the JHWH, through whose power and foresight the Earth was again made to bear awakened (intelligent) human life, through the copulation with the wild terrestrial women from an earlier time (primal-women, ancient women) by the celestial sons, the travellers from the far reaches of the sky (outer space, universe).

Towards the end of chapter 1, where it is described that Joseph and Mary had to go back to Bethlehem to be registered, and that they had to stay in a stable because there was no room in the inn, it is mentioned again that the young woman Mary had adopted three orphans and that this was her first biological son, whom she named Jmmanuel. (TJ, p. 23)

In chapter 2, Judas Ischkerioth reports that four wise men – merchants – who were also astronomers and scholars of the spiritual teaching, came to pay a visit to the 'king of wisdom' who was born. Through visions, which they had received from the celestial son Gabriel, the biological father of Jmmanuel, they had been informed about Jmmanuel's birth. They were not kings as claimed in the New Testament, rather they were merchants, who were familiar with astronomy and the teaching of the truth. (TJ, p. 24)

John the Baptist really was 'John, the one who carries out the initiation', who initiated fellow human beings in the teaching of the prophets, which is an old tradition. It has nothing to do with baptism, and it does not wipe out our 'original sin' (Erbsünde). Baptism has its origin in the 'driving out of the devil' for the purpose of 'dissolving the original sin', which is an erroneous teaching invented by the Christian religion and was not taught by Jmmanuel or any other prophet of the Nokodemion lineage. (TJ, p. 33–34)

Some more excerpts are given as examples that the new translation of the scrolls conveys many more details:

Old TJ, 6:2 (p. 31)

Wählet eure Worte in natürlicher Logik und berufet euch auf das Wissen und Handeln der Natur.

Old TJ, 6:2 (p. 32)

Choose your words using natural logic, and draw upon the knowledge and behaviour of nature.

New TJ, 6:2 (p. 61)

Wählet eure Worte in natürlicher Folge und mit Denkkraft (Verstand) und berufet euch auf das Wissen und Handelen der Natur, die lebet nach den Gesetzen und Geboten der Schöpfung.

My translation of verse 6:2 in the new TJ (p. 61)

Choose your words logically and with power of thought (intellect), and draw upon the knowledge and the behaviour of nature, which lives according to the laws and recommendations of the Creation.

Old TJ, 10:1 (p. 53)

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen ‹Geister› [unsaubere Geister = unsaubere Gedanken und Gefühle], dass sie diese austreiben konnten

Old TJ, 10:1 (p. 54)

He called his twelve disciples to him and gave them the knowledge about controlling of the unclean "spirits" [unclean spirits = unclean thoughts and feelings], so they could drive them out and heal

und das sie zu heilen vermochten alle Krankheit und alles Gebrechen.

every sickness and all afflictions.

New TJ, 10:1 (p. 91)
Und er rufete seine zwölf Jünger und die siebzehn Jüngerinnen und auch seine Vertrauete Maria-Magdalena und seine Mutter zu sich und gebete ihnen das Wissen über die Beherrschung der unsauberen Geister (Wahngebilde, Wahngedanken, usw.), dass sie diese austreiben könneten, also dass sie auch zu heilen vermögeten alle Krankheit und alles Gebrechen durch das tiefe Wort (Sug - gestion) und also durch das in den Geist (Bewusstsein) eindringende tiefe Wort (Hypnose) und durch allerlei Kräutergetränke und Salben und Salze.

My translation of 10:1 in the new TJ (p. 91)
And he called his twelve male disciples and the seventeen female disciples and also his confidante in friendship Maria-Magdalena and his mother and gave them the knowledge about controlling the unclean spirits (delusional constructions, delusional thoughts, etc.), so that they could drive them out and so that they would also be able to heal all sickness and all shortcomings by means of the deep word (suggestion) and therefore through the deep word (hypnosis) that penetrates into the spirit (consciousness), and through all sorts of herbal drinks, salves and salts.

Old TJ, 10:7 (p.53)
Gehet also hin und prediget und sprechet: «Die Gesetze der Natur sind die Gesetze der Schöpfung, und die Kraft des schöpferischen Menschenbewusstseins verkörpert das Leben.»

Old TJ, 10:7 (p. 54)
Go out and preach and say, 'the laws of nature are the laws of the Creation, and the power of the creational consciousness within human beings embodies life.'

New TJ, 10:8 (p. 92)
Gehet also hin und lehret und sprechet: «Die Gesetze der Natur sind die Gesetze der Schöpfung, und die Kraft des Geistes des Menschen (Menschenbewusstsein) verkörpert das Leben auf der Feste (Erde); allso seied aber behutsam in eurem Tuen des Lehrens, denn nicht solle es treibend (nicht missionierend) sein.»

My translation of 10:8 in the new TJ (p. 92)
Therefore go out and teach and say, 'the laws of the nature are the laws of the Creation, and the power of the spirit of the human being (human consciousness) embodies the life on the firm ground (Earth); at the same time however, be careful in your carrying out of the teaching, because it must not be impelling (proselytising).'

According to Billy's explanation (TJ 2011, pages 92–93), Jmmanuel taught his disciples, Maria-Magdalena and his mother how to heal others by means of suggestions and hypnosis, but they hardly practised it. Only four women (Maria-Magdalena, Esther, Eva-Maria and Ruth) learned and practised healing with herbs, and healing with suggestions was only practised by Simeon-Petrus and Judas Ischkerioth. None of the people mentioned above learned how to hypnotise others. Jmmanuel also asked his disciples, his mother and his close friend Maria-Magdalena to go out and teach about the laws of the Creation, but they did not begin until he had left for India, and then some of them did not heed his instruction to only teach when asked and where there was an interest, rather they proselytised like missionaries.

Old TJ, 10:8 (p. 53)
Machet Kranke gesund, wecket Tote auf, reinigt Aussätzige, treibet böse «Geister» aus, denn umsonst habet ihr's empfangen, umsonst gebet es aus.

Old TJ, 10:8 (p. 54)
Heal the sick, raise the dead, cleanse the lepers, drive out evil "spirits"; because you received without having to pay, give therefore without compensation.

New TJ, 10:9 (p. 93)
Machet Kranke gesund, wecket lebendige Tote auf (Unwissende in bezug auf die Wahrheitslehre),

My translation of 10:9 in the new TJ (p. 93)
Heal the sick, wake up the living dead (unknowing ones in regard to the teaching of the truth), free

befreiet Leidende von ihrem Kummer und von ihrer Angst, treibet durch das tiefe Wort (Suggestion) und durch das tiefe in den Geist (Bewusstsein) eingreifende Wort (Hypnose) böse Geister (Wahngebilde, Wahngedanken, usw.) aus und heilet also in dieser Weise.

sufferers from their grief and from their anxiety; drive out evil spirits (delusional constructions, delusional thoughts, etc.) by means of the deep word (suggestion) and the deep word (hypnosis) that penetrates deep into the spirit (consciousness), and thus heal in this form.

The directive 'to heal the living dead' has nothing to do with reviving dead people as is wrongly portrayed in the New Testament. 'Living dead' refers to the human beings who did not know anything about love, true knowledge, wisdom and the laws and recommendations of the Creation.

Human recommendations and the laws of the Creation
In chapter 17 of the old TJ the following verse was omitted.

New TJ, 17:8 (p. 141)
Ihr Heuchler, es ward euch die Wahrheit gelehret und euch die zwölf Gebote gegebet, die ihr jedoch in allen Werten missachtet und fluchet und sie verfälschet und sie in ihrer Zahl minderet (statt zwölf Gebote [= DODEKALOG] werden nur deren 10 [= DEKALOG] gelehrt, und das auch in falschen Darlegungen).

My translation of 17:8 in the new TJ (p. 141)
You hypocrites, the truth is taught to you and the twelve recommendations are given to you, which, however, you disregard in all values and curse and falsify and reduce them in their number (instead of twelve recommendations [DODECALOGUE] only ten of them [DECALOGUE] are taught, and even that in wrong explanations).

Billy's explanation: Moses passed on 12 recommendations, however after his death, two were dropped and only 10 were kept. Also, over time, the 10 recommendations were changed more and more in their fundamental value. The 12 recommendations in their correct form and with extensive explanations can be found in the book 'Dekalog/Dodekalog', published by Wassermannzeit Publishing House in Switzerland (available in German only). (TJ, p. 141)
It appears that Isa Rashid took the following verse from the New Testament. It shows the absurdity of the NT and how it defamed Jmmanuel, who honoured life and would never have suggested anything like this, which almost appears to be an encouragement to murder.

Old TJ, 19:6 (p. 107)
Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönt und weder suchet noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäufet würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Old TJ, 19:6 (p. 108)
But whosoever does not heed this truth and embraces erroneous teachings, and neither searches nor finds, would be better off with a millstone hung around the neck and drowned in the deepest part of the sea.

New TJ, 19:6 (pp. 155–156)
Wer aber dieser Wahrheit nicht achtet und irren Lehren frönet und weder suchet noch findet, dem wäre besser, dass ein Mühlestein an seinen Hals gehänget würde und er im Meer der Wahrheit nach ihr suchen müsste, dort wo es am tiefsten und der Kern aller Wahrheit verborgen ist.

My translation of 19:6 in the new TJ (pp. 155–156)
But whosoever does not heed this truth and indulges in irrational teachings and neither searches nor finds, would be better off with a millstone hung around his/her neck and that he/she had to search for it <u>in the sea of the truth</u> where it is the deepest <u>and where the core of all truth is hidden.</u>

As Billy explains on page 156 in the new TJ, this is a parable and the millstone represents a heavy burden that the ones who disdain the truth have to carry, or which is imposed on them as an unavoid-

able duty, so that they may begin to search, find and learn the true knowledge and wisdom in the 'deep sea' of the reality and its truth.

More examples from chapter 21, titled, 'Two Blind Ones'

Old TJ, p. 117

3. Aber das Volk bedrohte sie, dass sie schweigen sollten, doch sie schrien noch viel mehr und sprachen: «Ach Herr, du Sohn eines Himmelssohnes, erbarme dich unser!»
4. Jmmanuel aber stand still und rief sie und sprach: «Was wollt Ihr, dass ich euch tun soll?»

Old TJ, p. 118

3. However, the people threatened them to be quiet, but they screamed even louder, saying, "O lord, son of a celestial son, have mercy on us!"
4. And Jmmanuel stood still and called out to them, asking, "What do you want me to do for you?"

New TJ, p. 163

3. Aber das Volk bedrohete sie, dass sie schweigeten, doch sie schreieten noch viel mehr und sprecheten: «Ach Herr, du Sohn Gottes, erbarme dich unser!»
4. Jmmanuel aber stehete stille und rufete sie und sprechete: «Nicht weiss ich, dass ich ein Sohn eures falschen Gottes seie, doch saget, was ihr wollet, das ich euch tue?»

My translation

3. However, the people threatened them to be quiet, but they screamed even louder and said, "O lord, son of <u>God,</u> have mercy on us!"
4. Jmmanuel, however, stood still and called out to them, speaking, <u>"I do not know that I am a son of your false god, but tell me</u> what you want me to do for you?"

So they told Jmmanuel that they wanted him to open their eyes so that they could see. In response Jmmanuel asked them whose power they thought could make them see, which, according to Isa Rashid, they answered with, "The power of the Creation, which is in the laws." However, in the new TJ it is reported as follows.

New TJ, 21:7

Sie aber sprecheten: «Die Kraft unseres Gottes, die in seiner Macht lieget, also berühre unsere Augen, dann sehen wir.»

My translation

However, they said, "The power <u>of our god, which lies in his might, thus touch our eyes and then we will see."</u>

The old TJ then continues as follows:

Old TJ, Chapter 21

8. Und Jmmanuel wunderte sich und sprach: «Wahrlich, solches Vertrauen und solches Wissen habe ich bis anhin unter diesem Volke noch nicht gefunden; euch geschehe wie ihr annehmet.»
9. Und er berührte ihre Augen; und alsbald waren sie sehend und folgten ihm nach.

Old TJ, p. 118

8. Jmmanuel was astonished and said, "Truly, so far I have never found such faith and knowledge among these people. Be it done to you as you expect."
9. And he touched their eyes and immediately they could see; and they followed him.

But this lie too has been rectified in the new TJ.

New TJ, p. 163

8. Und Jmmanuel wunderte sich und sprechete: «Wahrlich, ihr seied im Glauben an euren Gott, und solchen Glauben findet sich bis anhin unter

My translation

8. And Jmmanuel was surprised and said, "Truly, you are in the belief in your god, and up to the present time such belief is to be found among

diesem Volke überall; so solle euch aber geschehen, wie ihr glaubet, allso euch euer Gott helfe und ihr sehet.»

9. Und er berührete ihre Augen; aber sie seheten nicht, denn ihr Glaube ward nicht wahrhaftig genug und falsch allemalen.

these people everywhere; therefore it shall happen to you as you believe, thus your god shall help you and you shall see."

9. And he touched their eyes; but they did not see, because their belief was not true enough and was wrong in any case.

The following is another example of how much Isa Rashid falsified the translation of the scroll.

Old TJ, 23:47 (p. 131)
Also auch ich ein Prophet bin und die Zukunft kenne, sage ich, dass ich wiederkehren werde als Stellvertreter Gottes, so ich dann belehrend Gericht halten werde über alle jene, die irren Lehren nachleben und die Weisheit des Bewusstseins erniedrigen.

Old TJ, 23:47 (p. 132)
Since I am also a prophet and know the future, I tell you that I shall return as representative of god for the purpose of instructively rendering judgement over those who live according to erroneous teachings and who degrade the wisdom of the consciousness.

New TJ, 23:45 (p. 184)
Allso auch ich ein wahrer Prophet bin und die Nachzeit (Zukunft) kenne, sage ich, dass ich nicht wiederkehre als gleiches Eigen (Persönlichkeit), allso auch nicht als Stellvertreter eures Gottes, so ich allso nicht Dingung (Gericht) halte über alle jene, die wirren Lehren nachlebeten und die Weisheit des Wissens des Geistes (Geisteswissen, Geisteslehre) erniederigen.

My translation of 23:45 in the new TJ (p. 184)
Since I am also a <u>true</u> prophet and know the after time (future), I say that I will <u>not</u> return <u>as the same self (personality),</u> thus also <u>not</u> as representative of <u>your</u> god, and therefore I will <u>not</u> render judgement over all those, who live according to <u>confused</u> teachings and who degrade the wisdom of the <u>knowledge of the spirit (spiritual knowledge, spiritual teaching).</u>

The following verse is another omission by Isa Rashid and therefore not found in the old TJ. It follows on from the verse above.

New TJ, 23:46 (p. 184)
Denn nur mein Geist (Geistform, Teilstück Schöpfungsgeist) werdet wiederkehren, und das daraus kommende neue Eigen (neue Persönlichkeit) werdet der letzte wahre Prophet sein und allem Volk bis ans Ende der Welt (weltweit) künden (lehren) die ‹Lehre der Propheten›.

My translation of 23:46 in the new TJ (p. 184)
For only my spirit (spirit form, part-piece of the creational spirit) will come back; and the new self (new personality), proceeding from the overall consciousness-block, will be the last true prophet and proclaim (teach) the 'teaching of the prophets' to all people as far as the end of the world (worldwide).

There are many more examples in the new TJ that show how bad and false Isa Rashid's translation of the scroll was, but I think the above examples should suffice to gain an understanding.
So is it worth holding on to the old Talmud Jmmanuel? I don't think so and when I returned home from Switzerland I threw my old one straight into the recycle bin. For this comparison I used the fourth edition of the English translation, so I can make it clear to other English speakers, why it is also not worth it to purchase the old, falsified translation from Amazon US for more than 240 Dollars.

Bibliography
– Meier, E.A. 2011, Talmud Jmmanuel von Judas Ischkerioth, Wassermannzeit Publishing House, SSSC, 8495 Schmidrüti, Schweiz.
– Meier, E.A. 2007, Talmud Jmmanuel, 4th edn., Steelmark, Tulsa OK 74136.

Vibka Wallder, Australia

Vorsitzender der Päpstlichen Akademie: «Die Kirche glaubt an Wissenschaft»

Ein Interview von Axel Bojanowski

AFP

Bischof Marcelo Sánchez Sorondo: Vorsitzender der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften

Der Papst will in die Uno-Klimaverhandlungen eingreifen – das sagt Bischof Sánchez Sorondo, der Vorsitzende der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, im Interview. Seine Begründung: Die Kirche glaube an Wissenschaft – insbesondere an Galileo Galilei.

Hamburg – Es hat alles nichts genutzt. 20-mal hat sich die Staatengemeinschaft seit 1992 zu pompösen Klimakonferenzen getroffen – doch ein Vertrag, um den Ausstoss von Treibhausgasen wirksam zu begrenzen, ist nicht zustande gekommen.

Jetzt greift eine neue Kraft ein: Der Papst will Einfluss nehmen auf die entscheidende Weltklimakonferenz im Dezember in Paris.

SPIEGEL ONLINE fragte den Vorsitzenden der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, Bischof Marcelo Sánchez Sorondo, nach den Plänen der Kirche in Sachen Klima – und seiner Haltung zu Geburtenkontrolle und Aids.

SPIEGEL ONLINE: Bischof Sánchez Sorondo, wird Papst Franziskus an der Klimakonferenz in Paris Ende des Jahres teilnehmen?
Bischof Marcelo Sánchez Sorondo: Das glaube ich eher nicht.

SPIEGEL ONLINE: Wie will der Papst denn Einfluss nehmen auf die Klimaverhandlungen?
Sánchez Sorondo: Er wird eine Umwelt-Enzyklika publizieren, im Juni oder im Juli.

SPIEGEL ONLINE: Was wird drin stehen?
Sánchez Sorondo: Wir werden sehen …

SPIEGEL ONLINE: Warum das Werk?
Sánchez Sorondo: Es soll ein Impuls sein für die Uno-Klimaverhandlungen in Paris. Die letzten Klimaverhandlungen von Peru haben den Papst enttäuscht.

SPIEGEL ONLINE: Warum?
Sánchez Sorondo: Es fehlte an Mut, die Teilnehmer haben am entscheidenden Punkt aufgehört.

SPIEGEL ONLINE: Was erwartet die Kirche denn von den Klimaverhandlungen?

Sánchez Sorondo: Die Menschheit, nach dem Bilde Gottes geschaffen, soll die Hüterin der Schöpfung sein. Doch der Klimawandel hat nachteilige Wirkungen auf die ärmsten zwei Drittel der Menschheit, die keinen Zugang zu fossilen Energien haben, aber die Konsequenzen des Verbrauchs tragen müssen. Bartholomeos I., der Patriarch von Konstantinopel, hat den Klimawandel auf der Konferenz der Religionsführer im Dezember mit moderner Sklaverei verglichen.

SPIEGEL ONLINE: Glauben Sie, dass es einen Weltklimavertrag geben wird?
Sánchez Sorondo: Ja, die Tatsache, dass in der Bevölkerung und unter Religionsführern die Wahrnehmung des Problems gestiegen ist, lässt hoffen, dass die Regierungen ihnen zuhören und das Gemeingut über alle anderen Interessen stellen werden.

SPIEGEL ONLINE: Warum engagiert sich die Kirche auf einmal so stark für die Umwelt?
Sánchez Sorondo: Weil sie an die Wissenschaft glaubt.

SPIEGEL ONLINE: Die Kirche glaubt an die Wissenschaft?
Sánchez Sorondo: Ja, sicher. Der beste Beweis ist, dass die Kirche seit 1603 eine eigene Akademie der Wissenschaft betreibt, der immer bedeutende Forscher angehörten, etwa Max Planck oder Galileo Galilei.

SPIEGEL ONLINE: Als Galilei aber mit seinen Entdeckungen vor 400 Jahren in der Astronomie die Deutungshoheit der Kirche infrage stellte, wurde er von der Kirche bestraft und erst 1992 rehabilitiert. Widerspricht dieses Vorgehen nicht der Wissenschaftlichkeit der kirchlichen Akademie?
Sánchez Sorondo: Die Kirche hat Galileo nie verdammt. Er wurde auf die Probe gestellt, weil seine wissenschaftlichen Beweise nicht überzeugend waren. Unserer Akademie gilt er heute als Leitfigur.

SPIEGEL ONLINE: Schriften Galileos wurden von der Kirche verboten, oder konnten nur in zensierten Versionen erscheinen. Er durfte sich nicht mehr nach Belieben über seine Theorien äussern. Er musste vor Gericht bekennen, an das zu glauben, was die katholische Kirche für wahr hält und wurde dennoch mit Arrest bestraft. Und seinem Kollegen Giordano Bruno erging es noch schlimmer: Weil er seine astronomischen Theorien gegenüber der Kirche nicht widerrufen wollte, wurde er hingerichtet.
Sánchez Sorondo: Das war allerdings grosses Unrecht, und das hat die Kirche ja auch bekannt.

SPIEGEL ONLINE: Naja, 400 Jahre nach der Hinrichtung. Auch bei aktuellen wissenschaftlichen Themen stellt sich die Kirche oft gegen die Expertise von Forschern, glaubt sie also wirklich an die Ergebnisse?
Sánchez Sorondo: An die Wissenschaft zu glauben bedeutet ja nicht, dass die Kirche keine moralischen Urteile fällen könnte.

SPIEGEL ONLINE: Widersprüche zur wissenschaftlichen Expertise, etwa bei den Themen Geburtenkontrolle, Aids, Klonen oder der Suche nach Ausserirdischem Leben, sind moralische Urteile?
Sánchez Sorondo: Die Kirche ist gegen Geburtenkontrolle, weil sie sie für einen Widerspruch zu den Naturgesetzen hält. Die Kirche ist gegen die Nutzung embryonaler Stammzellen, weil sie auch Embryos im frühesten Stadium für Menschen hält. Zum Klonen haben wir noch keine offizielle Haltung. Aber bei der Suche nach Ausserirdischen ist die Kirche sehr offen. Die Kirche hat ja auch immer an Engel geglaubt, hat also keine Probleme damit, sich anderes Leben vorzustellen, das ebenfalls mit Verstand ausgestattet wurde. Aber wir müssen es eben noch finden!

Quelle: http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/bischof-sanchez-sorondo-im-interview-kirche-glaubt-an-wissenschaft-a-1014248.html (Artikel vom 27.1.2015)

Auszüge aus dem 618. offiziellen Kontaktgespräch vom 21. März 2015

Wichtiges in bezug auf den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen

Billy Danke, deine kurze Erklärung sollte wohl genügen, dann zu dem kleinen Artikel aus der Zeitschrift ‹Schweizer Illustrierte›, den du gelesen hast in bezug auf das Wasser resp. den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen, zu dem die neuen medizinischen Erkenntnisse nun das bestätigen, was ihr schon seit jeher gesagt habt. Mit dir und Quetzal habe ich im Lauf der Jahre ja verschiedentlich über das Trinken von Wasser, Tee und Kaffee usw. gesprochen. Dazu habe ich aus dem 199. Kontaktbericht vom 3. Februar 1985 und aus dem 230. Kontaktbericht vom 11. Oktober 1989 folgendes herauskopiert, wozu ich danach den kleinen Artikel aus dem Journal ‹Schweizer Illustrierte› anfüge:

199. Kontakt, 3. Februar 1985

Billy

… Nun, es geht darum, dass mir mein Arzt gesagt hat, wie übrigens auch verschiedene andere Leute, unter denen sich auch Kerngruppemitglieder befinden, dass ich aus gesundheitlichen Gründen pro Tag mindestens 2–3 Liter Wasser oder Tee usw. trinken müsse, denn das sei für den Menschen erforderlich. Meinerseits aber habe ich schon seit ich mich zu erinnern vermag nie viel getrunken, und zwar selbst in der Wüste nicht, wo es doch stets recht heiss war. Ich begnügte mich immer mit einem kleinen Glas heissen Tee oder mit einem arabischen resp. türkischen kleinen Kaffee. Auch ist es nur selten, dass ich wirklich richtigen Durst habe und dann etwas mehr trinke als sonst. Dabei fühle ich mich aber trotzdem wohl und kann nicht darüber klagen, dass ich infolge der wenigen Trinkflüssigkeit, die ich zu mir nehme, Beschwerden hätte. Andere Leute aber sagen dauernd, dass sie täglich mehrere Liter Flüssigkeit zu sich nehmen würden, denn das müsse so sein. Was meinst du als Arzt dazu?

Ptaah

18. Der Flüssigkeitsbedarf von Mensch zu Mensch ist grundsätzlich verschieden, so der eine mehr benötigt als der andere.

Billy

Das beantwortet aber meine Frage nicht ganz, ausserdem möchte ich noch sagen, dass ich manchmal mehrere Tage keine Flüssigkeit zu mir nehme, wenn ich von einer oder zwei Tassen Kaffee absehe. Manchmal unterlasse ich das sogar.

Ptaah

19. Das ist mir bekannt.
20. Doch zur weiteren Erklärung möchte ich sagen, dass auf der Erde bei den Menschen allgemein die falsche Ansicht herrscht, und zwar insbesondere auch bei den Medizinern, dass grössere Mengen Flüssigkeit für den menschlichen Bedarf von Wichtigkeit seien.
21. Das ist jedoch nur bedingt der Fall, weil dies nur auf Menschen bezogen ist, die einen grösseren Flüssigkeitsbedarf zu verzeichnen haben, der jedoch individuell sehr verschieden ist.
22. So gibt es Menschen, deren täglicher Bedarf an Flüssigkeit sehr hoch ist, während andere mit sehr wenig auskommen und das Trinken von Wasser oder Tee sowie anderer Flüssigkeiten als Qual empfinden, wenn sie ohne wirklichen Durst trinken müssen.
23. Keinen Durst zu haben bedeutet aber, dass der Körper usw. keiner Flüssigkeit bedarf, und zwar auch nicht zum Ausschwemmen von Giftstoffen usw.
24. Wird aber widersinnigerweise trotzdem mehr getrunken, als der Durst das erfordert oder wenn zwingende krankheitsmässige Gründe vorliegen, dann vermag das ein Unwohlsein oder gar gesundheitliche Schäden hervorzurufen.

Billy
Das ist mir einleuchtend, und tatsächlich fühle ich mich immer auch unwohl, wenn ich etwas trinken muss, ohne dass ich wirklich Durst habe. Ich muss mich sogar laufend dazu zwingen, mit dem Einnehmen meiner Medikamente ein Glas Tee oder Wasser zu trinken, weil mich die Flüssigkeit infolge des fehlenden Durstes richtiggehend würgt und mich oft nach Luft schnappen lässt.

Ptaah
25. Das ist mir verständlich, doch du wirst wohl nicht umhinkommen, die wenige Flüssigkeit zu dir zu nehmen, mit der du die Medikamente hinunterspülen musst.
26. So musst du dich mit dem Würgen, wie du es nennst, zurechtfinden müssen.
27. Lass dich aber nicht durch falsche Meinungen zwingen, täglich grössere Mengen Flüssigkeit zu dir zu nehmen, wenn nicht der Durst danach verlangt.
28. Die Ansicht, dass der Mensch täglich mindestens zwei bis drei Liter oder noch mehr an Flüssigkeit bedürfe, entspricht einer Irrlehre, die, wird sie befolgt, zu bösen gesundheitlichen Schäden führen kann.
29. Ein solcher Flüssigkeitsbedarf trifft in Wirklichkeit nur auf einen Teil aller Menschen zu, wobei die Ursachen dafür krankheitsbedingt sind oder in Gründen eines wirklichen Durstes fussen, wie durch Wärme und Hitze oder durch schweisstreibende Anstrengung des Körpers, womit ich auch ein dementsprechendes Arbeiten anspreche.

230. Kontakt, 11. Oktober 1989

Billy
… Da ist aber auch noch das Problem, dass von vielen Besserwissern, wie Ärzten, Professoren, Nahrungsexperten und sonstigen, welche alles besser wissen wollen, behauptet wird, dass bei hohen Wärmetemperaturen viel Flüssigkeit getrunken werden müsse. Diesbezüglich habe ich aber ganz andere Erfahrungen gemacht, und zwar, dass bei grosser Wärme nur sehr wenig, und wenn schon, dann nur wenig heisser Tee oder Kaffee getrunken werden darf, weil jede andere Flüssigkeit sofort wieder ausgeschwitzt wird und demgemäss der Durst weiter ansteigt. Alkohol jeder Art sollte bei grosser Wärme schon gar keiner getrunken werden, weil dieser sonst einen Kreislaufzusammenbruch und Hitzestau hervorrufen kann.

Quetzal
193. Das ist von Richtigkeit.
194. Bei grosser Wärme sollte Alkohol jeder Art unter allen Umständen vermieden werden, denn dieser kann lebensgefährliche Reaktionen hervorrufen.
195. Je höher die Wärmetemperaturen steigen, desto weniger sollte getrunken werden; zuviel Flüssigkeit kann tödlich sein, weil sie zuviel lebensnotwendige Stoffe aus dem Gehirn und Körper ausschwemmt.
196. Wenn schon getrunken werden muss, dann sollten nur heisse Getränke wie Tee, Kaffee oder sonstig Gleichwertiges in geringen Mengen dem Körper zugeführt werden.
197. Werden dem Körper grosse Mengen Flüssigkeit zugeführt, dazu noch kühle oder gar kalte, dann wird diese durch den Körper in Form des Schwitzens wieder ausgeschieden, oder es führt zum Tod.
198. Viel trinken ist also nicht harmlos, denn mit dem Schwitzen werden auch lebensnotwendige Salze sowie umgewandelte Vitamine sowie Mineralstoffe und Spurenelemente ausgeschieden, was die Körperfunktion und alle Organe stark beeinträchtigt, zum Tod oder zu Schwächeanfällen, Unwohlsein, Schlappheit, Müdigkeit, Übelkeit, Angst, Schwindel oder zu allerlei anderen Auswirkungen führt, wobei auch solche lebensgefährlich sein können, wie z.B. bei Hitzestauung …

Billy
… Aber sag mal – wir haben vor einer Weile darüber gesprochen –, bezüglich des Trinkens, da hast du gesagt, dass zuviel Flüssigkeit Salze, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine aus dem Gehirn und aus dem Körper ausschwemme, was zu allerlei Übeln und gar zum Tod führe. Da nun aber immer wieder von unseren Ärzten und sonst allerlei Leuten behauptet wird, dass pro Tag mindestens zwei bis drei Liter Wasser oder etwas Gleichwertiges getrunken werde müsse, so taucht die Frage auf, von welchem Mass ausgegangen werden muss, wo eine Schädlichkeit für Körper und Gehirn entsteht?

Quetzal
483. Das richtet sich nach dem Bedarf des Gehirns und des gesamten Körpers, der Organe und der Muskeln usw.
484. So ist Durst nicht einfach Durst, denn viele Menschen trinken viel, weil sie sich einbilden, Durst zu haben, obwohl ihr Körper keiner zuführenden Flüssigkeit bedarf.
485. Je mehr sie dabei trinken, desto mehr Flüssigkeiten, die im Körper und Gehirn mit lebensnotwendigen Salzen, Spurenelementen, Vitaminen und Mineralien gesättigt werden, scheiden sie durch Schwitzen und Urinieren wieder aus.
486. Daher gilt die Regel, dass nur bei wirklichem Durst Flüssigkeit getrunken wird, wobei diese den körperlichen Anstrengungen gemäss bemessen sein muss.
487. Bei höchsten und grössten Körperanstrengungen gilt ein Mass von höchstens drei (3) bis fünfzehn (15) Deziliter reiner Flüssigkeit, wie Wasser, Tee oder Kaffee mit wenig oder keinem Zucker.
488. Bei heissem Wetter ist dabei ratsam und von grösstem Nutzen, wenn Wasser, Tee oder Kaffee so heiss wie möglich getrunken werden; ansonsten können auch kühle Getränke in gleichem Mass und in kleinen Schlucken getrunken werden.
489. Bei keinen grossen körperlichen Anstrengungen ist es sehr ratsam, die Flüssigkeit dermassen reduziert zu halten, dass nur bei wirklichem Durst getrunken wird.
490. Das bedeutet, dass dem Körper unter Umständen keine spezielle Flüssigkeit zugeführt werden muss, weil an und für sich allein schon die Nahrungsmittel genügsam sind, dem Gehirn und Körper usw. die notwendige Flüssigkeit zuzuführen.
491. Wird jedoch zuviel getrunken, dann ruft das nicht nur Schädigungen in der nun mehrmals genannten Form hervor, sondern es wird auch die Gehirnfunktion negativ in Mitleidenschaft gezogen.
492. Das bedeutet, dass auch die Gedankenfähigkeit und Gefühlsfunktion sowie die Vernunftfähigkeit, Selbstverantwortung und die logische Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt werden, wie aber auch die Kapazität der Intelligenz, die einer Reduzierung und Lähmung verfällt.

Soweit also diese Auszüge, wobei ich denke, dass diese zur Erklärung des Sachverhalts genügen, denn es geht ja eindeutig daraus hervor, wovon die Rede ist.

Ptaah Mehr dürfte wirklich nicht notwendig sein.

Billy Eben, denn es ist ja alles deutlich genug erklärt.

Ptaah Dazu möchte ich nur sagen, dass es erfreulich ist, dass in dieser Sache endlich bessere Erkenntnisse gewonnen werden, wodurch sich viel Übel bei den Erdenmenschen beheben kann, wenn sie sich darauf einlassen, die neuen Erkenntnisse zu befolgen.

Billy Dann füge ich also meinen jetzigen Worten gleich den kleinen Artikel der Zeitschrift ‹Schweizer Illustrierte› ein, den ich, wie gesagt, von Bernadette erhalten habe. Sie hat ihn auch in der Zeitschrift gefunden und einiges in der Küche daraus vorgelesen, wobei ich das Ganze interessant gefunden und gesagt habe, dass ich den Artikel dir zeigen und auch einige wenige Auszüge aus den

Kontaktgesprächsblocks für unser Gespräch herauskopieren und dann dem beifügen werde, was wir eben bereden.

FLÜSSIGKEITSBEDARF

Wie viel Wasser ist zu viel?

Zwei bis drei Liter pro Tag! Das raten WELLNESS-Experten seit Jahren. Untersuchungen zeigen nun aber, dass diese Menge für erwachsene Menschen null gesundheitliche Vorteile bringt.

TEXT **DR. MED. SAMUEL STUTZ**

Wie sinnvoll und notwendig ist es, jeden Tag zwei bis drei Liter Wasser zu trinken, und das möglichst verteilt über den ganzen Tag, wie das die selbst ernannten Wellness-Experten bei jeder Gelegenheit betonen? Und stimmt es, dass auf das Durstgefühl kein Verlass ist und man bereits unter einem erheblichen Flüssigkeitsmangel leidet, wenn der Durst einmal da ist? Es ist schwer zu glauben, dass uns die Evolution mit einem chronischen Wasserdefizit ausgestattet hat. Das Gegenteil ist der Fall. Das Trinkverhalten beim Menschen ist physiologisch äusserst gut reguliert.

Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass man zwei bis drei Liter Wasser am Tag trinken muss. Eine Studie amerikanischer Nierenexperten der Universität von Pennsylvania erläuterte schon 2008, dass die für einen erwachsenen Menschen empfohlene Tagesmenge von zwei Litern keine gesundheitlichen Vorteile bringt. Untersuchungen zeigen vielmehr, dass die meisten Menschen mit weniger Wasser bestens zurechtkommen. Gesunde Menschen müssen sich also nicht den ganzen Tag mit Trinken quälen. Vielen ist zudem nicht bewusst, dass ein guter Teil des Flüssigkeitsbedarfs über die feste Nahrung gedeckt wird. So enthalten vor allem Früchte und Gemüse reichlich Wasser.

Auf den Durst ist ausser bei sehr alten Menschen sehr wohl Verlass. Durst empfinden wir, wenn die Blutkonzentration um zwei Prozent steigt. Eine sogenannte Dehydrierung tritt aber erst ab fünf Prozent ein. Auch bedeutet dunkler Urin nicht zwingend, dass man mit Wasser unterversorgt ist.

Mit viel Wasser lässt sich auch kein Fett aus dem Körper schwemmen. Das wäre zu schön. Ebenso wenig wird die Fettverbrennung angekurbelt, wenn man viel trinkt. Die Fettverbrennung findet in der Muskulatur statt. Wasser taugt höchstens als Appetitzügler. Wenn man zehn Minuten vor dem Essen ein Glas Wasser trinkt, nimmt man bei der folgenden Mahlzeit automatisch etwa zehn Prozent weniger Kalorien zu sich. Keine Rolle spielt dabei, ob das Wasser kalt oder warm ist. Dass eiskaltes Wasser hilft, Kalorien zu verbrennen, bleibt deshalb ein Wunschtraum.

Ein Mensch benötigt im Schnitt zwischen zwei und drei Litern Flüssigkeit am Tag. Allerdings muss er davon nur rund eineinhalb Liter in Form von Getränken zu sich nehmen. Einen weiteren Liter nimmt er durch Wasser aus fester Nahrung zu sich. Ein kleiner Teil entsteht bei diversen Stoffwechselvorgängen im Körper selber. Unter normalen Umständen reicht es deshalb, täglich zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei körperlicher Anstrengung oder Hitze sind es natürlich mehr. Achtung: Es gibt Menschen, die nicht zu viel trinken sollten. Zum Beispiel Patienten mit bestimmten Herz- und Nierenkrankheiten. Sie müssen die Trinkmenge mit ihrem Arzt besprechen.

Ein weiterer Irrtum in Sachen Trinken betrifft vor allem Ausdauersportler. Bis heute werden sie von überall her ermahnt, möglichst viel zu trinken, obwohl man weiss, dass eine Überwässerung des Körpers fatal sein kann. Die Folgen sind Übelkeit, Kopfweh, Verwirrtheit und schlimmstenfalls lebensbedrohliche Hirnschwellungen. Deshalb warnen Fachleute ausdrücklich vor einem übermässigen Flüssigkeitskonsum vor, während und nach dem Sport. Auf konkrete Empfehlungen zur Trinkmenge wird dabei verzichtet, doch die Experten raten Sportlern, nur nach ihrem Durstgefühl zu trinken und eine Gewichtszunahme – klares Zeichen einer Überwässerung – während der Ausdauerleistung zu vermeiden. Die Gefahr des Überkonsums von Wasser besteht weniger bei Spitzenathleten als vielmehr bei Amateursportlern. Bei einem Marathon kommt es bei rund einem Drittel zu messbaren Störungen durch einen zu hohen Wasserkonsum. ●

DURST IM ALTER
Ältere Menschen neigen dazu, zu wenig zu trinken, besonders Senioren in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern. Hier helfen feste Rituale: ein Glas zu jeder Mahlzeit oder ein Krug, der während des Tages geleert wird.

Fotos Getty Images, Caro / Imagebroker, Thinkstock (2)

Schweizer Illustrierte, Zürich, März 2015

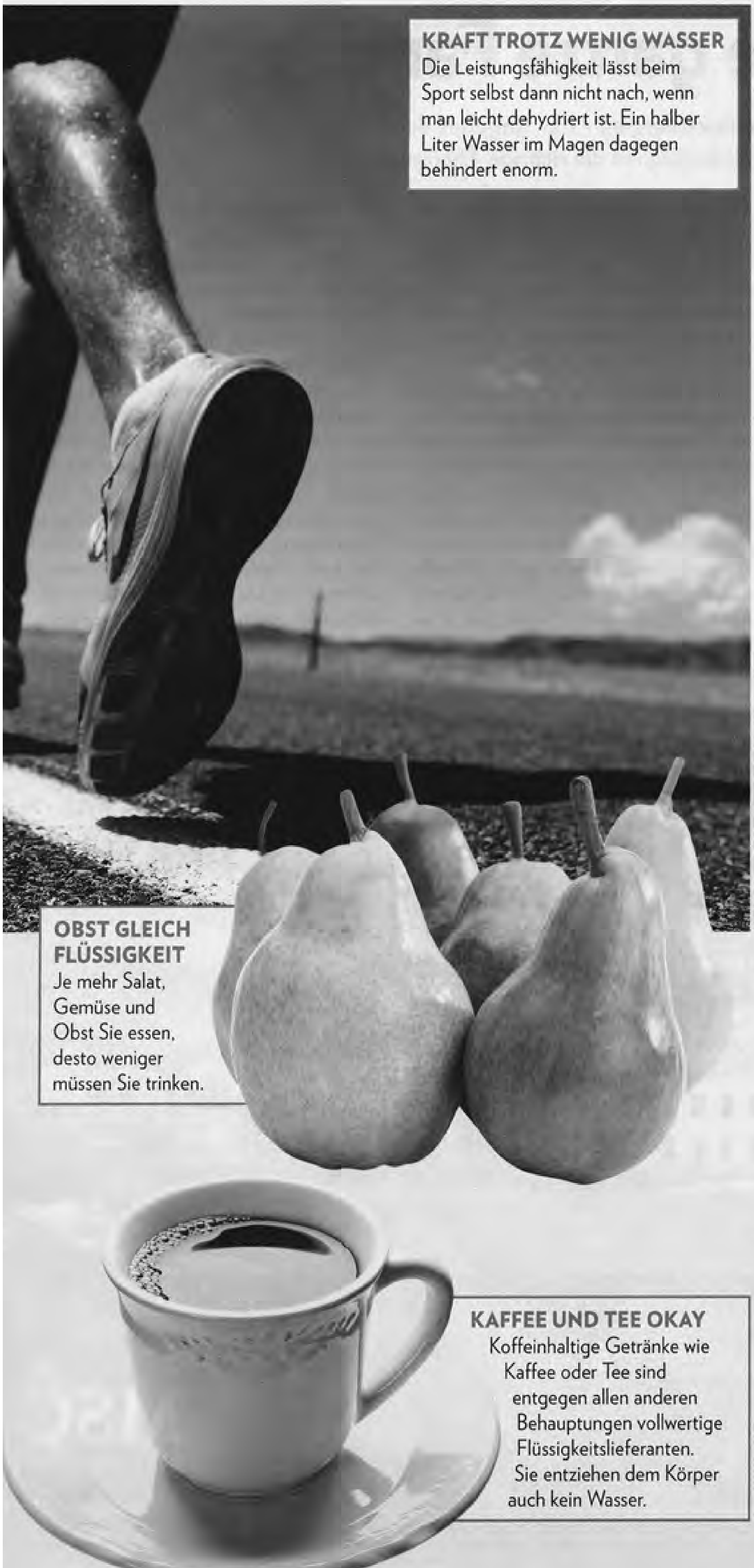

KRAFT TROTZ WENIG WASSER
Die Leistungsfähigkeit lässt beim Sport selbst dann nicht nach, wenn man leicht dehydriert ist. Ein halber Liter Wasser im Magen dagegen behindert enorm.

OBST GLEICH FLÜSSIGKEIT
Je mehr Salat, Gemüse und Obst Sie essen, desto weniger müssen Sie trinken.

KAFFEE UND TEE OKAY
Koffeinhaltige Getränke wie Kaffee oder Tee sind entgegen allen anderen Behauptungen vollwertige Flüssigkeitslieferanten. Sie entziehen dem Körper auch kein Wasser.

Mythen und Fakten zum Thema Trinken

OHNE NACHTEILE
Grosse Untersuchungen zeigen, dass der Flüssigkeitskonsum bei Gesunden deutlich tiefer liegt, als es immer wieder gepredigt wird. Und zwar ohne irgendwelche gesundheitlichen Nachteile.

AB 1 LITER IST GENÜGEND
Für die meisten Menschen genügt es, unter normalen Umständen zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei starken körperlichen Anstrengungen und bei grosser Hitze kann der Bedarf bis auf drei Liter pro Tag steigen.

DURSTGEFÜHL
Vertrauen Sie beim Trinken auf Ihr Durstgefühl! Es ist ein zuverlässiger Indikator für den Flüssigkeitsbedarf.

KAFFEE TROCKNET NICHT AUS
Wer Kaffee trinkt, scheidet bis zu 84 Prozent der aufgenommenen Flüssigkeit innerhalb eines Tages wieder über den Urin aus. Wer reines Wasser trinkt, scheidet bis zu 81 Prozent aus – ein vernachlässigbarer Unterschied.

ERST TRINKEN BEI DURST
Amateursportler sind der Meinung, sie müssten viel trinken, oft wie besessen, bis sie nicht mehr können. Dabei sollten sie erst trinken, wenn sie Durst verspüren.

WASSER ERSETZT SÄFTE
Als Null-Kalorien-Getränk ist Wasser der ideale Begleiter einer jeden Diät. Beim Abnehmen wirkt sich ein erhöhter Wasserkonsum vor allem dann positiv aus, wenn damit zuckerhaltige Getränke und Säfte ersetzt werden.

3 LITER SIND ZU VIEL
Drei Liter Flüssigkeit können leicht zu viel sein, wenn man nicht gerade intensiv Sport macht oder sich an einem heissen Ort aufhält.

SONDERFALL BABYS
Aufgepasst bei Durchfall und Erbrechen bei Kleinkindern: Das grösste Risiko bei Magen-Darm-Infektionen mit Durchfall und Erbrechen ist die Austrocknung des Körpers, was besonders bei Babys unter sechs Monaten schnell lebensbedrohlich werden kann.

SCHWEIZER ILLUSTRIERTE 71

Schweizer Illustrierte, Zürich, März 2015

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann — **Partnerschaft**
Geisteslehre leben.

Andreas Schubiger — **Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen**
Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?

22. August 2015:

Michael Brügger — **Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.

Bernadette Brand — **Leitplanken**
Geisteslehre umsetzen.

24. Oktober 2015:

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux — **Über den Glauben und die Verblendung**
Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

21. Jahrgang
Nr. 89, Sept. 2015

Erster FIGU-Info-Stand in Delhi, Indien
First FIGU INFO-STALL in Delhi, India

Obwohl dieses aufregende Unternehmen seit längerem in meinem Kopf begonnen hatte, wurde es schliesslich am 11. Januar 2015 realisiert. Der Plan war, es an einem Samstag durchzuführen, aber wegen einem dringenden Büro-Treffen musste ich es auf Sonntag verschieben. Ein Freund, Johann Flaum, den ich im SSSC kennengelernt hatte, kam aus München zu Besuch, und bezüglich der zügigen Realisierung des Info-Standes ist ein rechter Teil seinem Drängen zu verdanken.

Ich (Darshan Chandekar) und Johann beim Durchqueren eines Parks in Mehrauli mit Broschüren und Kartonschachtel.
Me and Johann crossing through a park in Mehrauli with booklets and cardboard box.

Der genaue Standort der Photoaufnahme:
https://www.google.com/maps/place/28%C2%B030%2754.1%22N+77%C2%B010%2758.5%22E/@28.515027,77.182928,17z/data=!3m1!4b1!4m2!3m1!1s0x0:0x0?hl=en

Though this exciting journey started in my head for quite some time it has come to its realization finally this Sunday, January 11th. The plan was to put it up on Saturday but due to some urgent office meeting I had to postpone it to Sunday. A friend, Johann Flaum, was visiting from Munich whom I met in SSSC and I feel a lot of credit goes to him in realizing and pushing me to do the info-stall as soon as possible.

Wir (ich, Shreya und Johann) starteten unser Unternehmen morgens um 10.00 Uhr, zusammen mit einer Kartonschachtel, die uns als Tisch dienen sollte. Ich hatte Johann um englischsprachige Broschüren angefragt, als er plante, mich zu besuchen, nachdem ich ihn im Sommer 2013 bei der Arbeit im SSSC dazu eingeladen hatte.
Von zu Hause aus gingen wir zur Metro (städtische Eisenbahn), wo wir mit unserem ersten Problem konfrontiert wurden: Der Schaffner bei der Metro wollte uns mit der Kartonschachtel nicht einsteigen lassen. Ich begann mit ihm zu argumentieren bezüglich des Problems mit der Kartonschachtel … er hatte zehntausend Fragen. Nun, schliesslich setzten wir uns, falteten und banden die Kartonschachtel, und passierten den Scanner. Dann bestiegen wir den Zug Richtung Veranstaltungsort. Und schon kam das nächste Problem auf uns zu: Es war Sonntag, und kein Druckerladen war offen, wo wir ein Banner hätten drucken lassen können. Deshalb tat Shreya ihr Bestes, um es bereits am Samstag drucken zu lassen, aber obwohl wir durch mögliche Märkte in der Umgebung gejagt waren, konnte keiner unseren Job erledigen. Wir beschlossen, kleinere Ausdrucke (A3-Grösse) zu machen und diese zusammenzufügen, um ein genügend grosses Banner zu kreieren, welches die Leute anziehen sollte, die am Stand vorbeispazierten.

Vorbereitung des Banners für den Stand / Preparing the banner for the stall

We (me, Shreya and Johann) started off the journey in the morning around 10:00 along with a cardboard box which was serving us as a table. I had asked Johann for English booklets as he was planning to visit me after my invitation while working at SSSC in the Summer of 2013.

We set off from home to the metro (city railway), where we encountered our first problem, the guard at the metro wouldn't permit us inside along with the cardboard box. I started arguing with him as what's the problem with the cardboard box… he had ten thousand questions, anyway finally we settled down to fold the box and tie it properly and pass through the scanner, which we did and we boarded the train to reach the venue. The second problem was already looking at us from far, it was Sunday and so no banner printing shops were open, that's why Shreya tried her best to get it printed on Saturday, nonetheless we hunted all the possible markets within the reach but none could do our job. Finally we decided to print smaller prints (A3 size) and paste them together to create a big enough banner which would attract people walking past the info-stall.

Der Platz für den Stand war bereits an jenem Tag festgelegt, als ich ans Aufstellen eines Info-Standes gedacht hatte. Zusammen mit dem Banner, den Broschüren und anderem benötigten Material und Werkzeugen gelangten wird zur Örtlichkeit.
Dies ist ein grosser Platz, nahe bei der Metro-Station, und er dient als breiter Durchgangsweg für die Fussgänger. Da es Sonntag war, gab es kein grosses Gehetze und die Leute konnten das Banner ohne Ablenkung sehen. Ein weiterer Pluspunkt war, dass sich gleich rechts daneben ein Momo-Stand befand (Momo = ein chinesisches Menü), der ziemlich beliebt ist bei der lokalen Bevölkerung. Die Örtlichkeit liegt zudem gleich an einer Hauptverbindungsstrasse, was ebenfalls gut ist, um einen Info-Stand durchzuführen.
Wir brachten die Kartonschachtel mit Klebeband in Form und bedeckten sie mit einem Bettlaken, um deren Aussehen zu verbessern. Sofort wurden die Broschüren ausgelegt, und schon tauchte das nächste Problem auf: Aus einem nahegelegenen Büro, das gereinigt wurde, floss Wasser in unsere Richtung, weshalb wir unseren Stand an einen sichereren Platz verschieben mussten.
Endlich war alles erledigt, und wir hatten einen ersten Besucher, aus naheliegenden Gründen einen Polizisten. Er startete seine Befragung: Was man tue, wofür dieser Stand sei, usw. usf. Während den Erklärungen begann er mit seiner eigenen Interpretation darüber, wie fremde Kulturen die indische Kultur und die Jugend verderben. Nun, nach einem kurzen Streit über verschiedene Perspektiven ging er, und wir freuten uns darüber, unseren ersten Kunden zu sehen.

Info-Stand vor dem Verschieben / Info-stall setup before shifting

The place which was chosen for the stall was already chosen right on the day when for the first time the thought of putting up the info-stall came to my mind. With the banner, booklets, other required material and tools we reached the venue.
The venue is actually a great place as it is close to the metro station and serves as a nice wide footpath for the pedestrians. On Sunday the rush wasn't much and people could see the banner without any distractions. Another plus point was that it had a momo stall (Chinese food item) right next to it and is pretty popular amongst the people living in the vicinity. This location is also next to a main connecting road which is also good to have an info-stall.
We taped the box to create a table–like structure and covered it with a bed-sheet to improve its look. In the next moment the booklets were displayed on top of it, and here you go: one more problem came up, the water from a nearby office where the cleaning was going on started to come our way and we had to shift the stall to a safer place.
At last all was done and we had our first visitor, for all obvious reasons a policeman. He started his enquiry with: "What are you people doing? What is this stall for etc. etc." On explaining he started off with his own interpretation of how foreign culture is spoiling Indian culture and the youth. Well, after a brief argument on different perspectives he left and we were happy to see our first visitor.

Endgültiger Standort nach dem Verschieben / Final Info-stall setup after shifting

https://www.google.com/maps/place/28%C2%B033%2727.8%22N+77%C2%B012%2730.0%22E/@28.557721,77.208339,17z/data=!3m1!4b1!4m2!3m1!1s0x0:0x0?hl=en

Langsam kamen Leute vorbei, und ich glaube, dass 98% von ihnen das Banner betrachteten, mehr als 80% das Banner lasen, und 30% kamen die Broschüren anschauen, als Shreya diese mit: «Diese Broschüren sind gratis» anpries.
Viele zögerten, herzukommen und zu schauen, was los ist, vielleicht auch, weil wir nichts verkauften und aufgrund unserer Kleidung usw. gebildet und verschieden aussahen. Einer der glücklichen Momente war, als wir mindestens 3–5 Leute hatten, die kein Englisch konnten und wissen wollten, wovon die Broschüren handelten. Dies gab uns den Anstoss, die englische Schlagzeile zu übersetzen und auf Hindi aufs Banner zu schreiben. Wir sagten ihnen, dass wir diese Broschüren auf Hindi umändern wollen und sie diese dann haben können, um sie zu lesen.
Zu unserer Überraschung hatte der zweite Besucher seine Tochter dabei, seine einzige Tochter, und er sagte, dass er nichts über Bevölkerungsexplosion zu wissen brauche, da er bereits danach handle, was

zu tun sei. Der dritte, ein alter Mann, gebildet und wohlhabend aussehend, stoppte, als wir ihm die Gratisabgabe der Broschüren mitteilten, und er sagte, dass er auf gutem Weg sei, da er nicht verheiratet ist.
Wir hatten zwei hitzige, aber gesunde Diskussionen mit zwei Erwachsenen aus Rajasthan, wobei des einen Punkt der war, die Botschaft in den ländlichen Gegenden zu verbreiten, wo er herkommt, denn in der Stadt wisse jeder die harte Tatsache, dass mehr als ein Kind zu haben keine gute Idee ist.

Banner, Broschüren, Shreya und Johann am Stand / Banner, booklets, Shreya and Johann at the stall

Slowly people started coming and I believe 98% of them looked at the banner, more than 80% read the banner and about 30% people came to see the brochures as Shreya went on announcing "these booklets are for free".
Many were hesitant to come to check out what was going on, maybe also because we were not selling anything and look educated and a little different because of our attire etc. One of the happy moments was that we also had at least 3–5 people who didn't know English and wanted to know what the booklets were about, and this was the intention to also write it in Hindi on the banner (the translation of the English line). We told them that we would try to translate these booklets in Hindi as well and then they could also have them to read.
To our surprise the second visitor was with his daughter, with his only daughter rather, and said "I don't need to know about population explosion as I am already following what has to be done." The third old man looked educated and from a well to do background. When we again prompted "these books are for free.", he stopped to enquire and said "I am quite on path as I am not married…"
We had some heated but healthy discussions with two adults from Rajasthan whose point was to go and spread this message in the rural areas where he belonged. His point was also that in the city everyone knows this hard fact that having more than one child is a bad idea.

Jugendliche und Ehepaar beim Betrachten der Broschüren / Youngsters and married couple looking at the booklets

Da ich früher hier wohnte, traf ich viele Leute, die vorbeikamen, um herauszufinden, was ich tue, und ich informierte sie über unsere Aktivitäten. Shreya hatte lange Diskussionen darüber, wie die Bevölkerungszahl kontrolliert werden kann, und so beschrieb sie die notwendigen Massnahmen für eine Bevölkerungskontrolle. Auch einige Kinder tauchten auf und nahmen Broschüren mit.
Wir warteten aufs Öffnen des Momo-Stands, weil dann mehr Leute kommen würden, was gut wäre für das Verteilen weiterer Broschüren. Schliesslich, um 4 oder 5 Uhr, öffnete der Momo-Stand, und mehr Leute begannen heranzuströmen. Auch wir bestellten Momos, da wir hungrig waren und dies die erste richtige Mahlzeit des Tages war.

Um 18.00 Uhr begann das Licht der Sonne zu schwinden und die Reklameleuchten der Bank und Büros usw. nebenan gingen an. Ich wollte wirklich, dass der Info-Stand solange wie möglich durchgeführt werden kann, und so ging ich auf die Suche nach Licht. Auf dem Markt kaufte ich eine Lampe, und wir installierten diese im Baum oberhalb des Info-Stands. So konnten wir den Stand weiterführen, und da dieser nachts noch mehr hervorstach, kamen weitere Leute vorbei.

Ich und Johann im Gespräch, als wir ihn in etwas Hindi unterrichteten (er machte wirklich rasche Fortschritte)
Me and Johann in conversation as we were teaching him some Hindi (he progressed really quickly)

As I used to live here earlier, I met a lot of people who came to check out what I was doing and we informed them about our activity. Shreya actually had long discussions on how to control the population, so she went ahead and described what measures should be taken to control the population. Some children also showed up and took some booklets.
We waited for the momo stall to start so that we would have more people coming which would be good for the distribution of more booklets. Finally, at around 4 or 5 o'clock, the momo stall opened and more people started to pour in. We also ordered momos as we were hungry. That was our first proper meal of the day.
Around 6 o'clock the sunlight started to go away but the glowing sign boards light up from a nearby Bank ATMs and offices etc. I really wanted this stall to go on as long as possible and so I went out to look for a light source for the stall. I bought a lamp from the market nearby, and we fixed it on the tree right on top of the info-stall. This way we could have it for some more time and people kept coming as in the dark it would stand out even more.

Passanten, den Info-Stand betrachtend / Passersby looking at the info-stall

Leute besuchten uns auch nachts / People kept visiting in the night as well

Alles in allem hatten wir ungefähr 20 Personen, die den Stand besuchten, wovon zwei Ehepaare die Broschüren nicht mitnahmen, da sie diese nicht haben und deshalb nicht vergeuden wollten.
Schliesslich ging der Tag zur Neige. Wir alle waren sehr glücklich und packten zusammen. Ich hatte meinen jüngeren Bruder Vikrant angerufen, uns zu besuchen, und er half uns beim Zusammenpacken des Standes.
Der erste FIGU-Info-Stand wurde auf diese Art beendet.

Vikrant half beim Zusammenpacken mit / Vikrant helping us out in wrapping up

We had altogether around 20 people who visited the stall of which 2 couples did not take the booklets as they didn't want them and so didn't want to waste them.
Finally the day was coming to an end. We were all very happy. We started to wrap up. I also called up my younger brother Vikrant to visit the stall who also helped us in wrapping up the stall.
The first FIGU Info-stall had come to an end this way.

Darshan Chandekar, India
Übersetzt von Christian Frehner, Schweiz

Als Nachtrag die Koordinaten des Ashoka-Ashrams:
https://www.google.com/maps/place/28%C2%B030%2759.8%22N+77%C2%B011%2710.5%22E/@28.516616,77.186251,17z/data=!3m1!4b1!4m2!3m1!1s0x0:0x0?hl=en

Mein persönlicher Stein des Anstosses für den Kirchenausstritt

Als ich im Jahr 1989 mit damals 27 Lebensjahren endlich aus der katholischen Kirche austrat, war der ausschlaggebende Grund dafür die Lektüre des hochspannenden Buches **‹Das Kreuz mit der Kirche – Sexualgeschichte des Christentums›** von Karl-Heinz Deschner (geboren am 23. Mai 1924 in Bamberg; gestorben am 8. April 2014 in Hassfurt). Beim Lesen bzw. Verschlingen dieses packenden Tatsachenbuchberichtes pendelte meine Befindlichkeit eins ums andere Mal zwischen dem blanken Entsetzen über die Ungeheuerlichkeiten der geschilderten Ausartungen, Hemmungslosigkeiten und Widerlichkeiten und der brutalen Ernüchterung über die Realität der kirchlichen Verlogenheit hin und her. Denn das Ausmass der darin festgehaltenen und im Detail nachgewiesenen geschichtlichen Tatsachen war mir zu dieser Zeit in ihrer Tragweite und Ungeheuerlichkeit nicht wirklich bewusst. Karlheinz Deschner galt seit langem als der treffsicherste Kritiker erstarrter Kirchendogmen. Das Buch beschreibt die Unterdrückung des geschlechtlichen Lebens durch die christlichen Kirchen. Deschner schildert die Entstehung der Mönchs- und Nonnenorden, die peinlichen Verirrungen der Askese und die oft unglaublichen Verdrängungserscheinungen innerhalb der Klöster. Er analysiert die Ursachen des Zölibats und seine Folgen. **Die Unterdrückung der Frau, die Verunglimpfung der Ehe, die Verpönung der Lust. Ehebruch, Ehescheidung, Empfängnisverhütung, Abtreibung, sexuelle Sünden werden hier in ihrem Ursprung und ihren aktuellen Bezügen behandelt.** Private Neurosen, das unglückliche Leben des einzelnen und die Massaker an ganzen Völkern führt der Autor nicht zuletzt auf die fehlgeleitete christliche Moral zurück. Jedem Menschen, der mit dem Gedanken spielt, aus der Kirche auszutreten, aber noch aus Angst vor göttlicher Strafe, aus Gründen des Ansehens, aus Angepasstheit heraus usw. den Schritt noch nicht zu vollziehen wagt, sei dieses Buch empfohlen, denn es schildert schonungslos und detailgetreu die **zutiefst bigotte und krankhafte Sexualmoral der Katholischen Kirche,** die sich seit dem Mittelalter im Prinzip nicht geändert hat. Daran ändern auch scheinbar weltoffene und populäre Päpste wie der aktuelle Pontifex Franziskus alias Jorge Mario Bergoglio nichts, denn auch diese vertreten in Wahrheit immer noch eine **zutiefst wahrheits- und menschenfeindliche Ideologie** und müssen mit Fug und Recht reissende Bestien im Schafspelz genannt werden. Das nachfolgende Gedicht sowie die Karikatur sind treffende Beispiele für die Doppel- resp. Unmoral der Kirchen.

Achim Wolf, Deutschland

Kardinal Karl Lehmann ist seit 1983 Bischof von Mainz. Von 1987 bis 2008 war er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

Christen-Wahnsinn

Der Christen voller Jammer packt mich an,
seh' ich den Schelmenblick von diesem Mann,
wie brünstig er ein Stückchen Brot begafft
und also mimt, er sähe darin Gottes Kraft.
Der Christen Wahnsinn liegt in diesem Blick,
der heucheln will von Christenglaubens Glück.
Aus dieser kranken Demutsheuchelei
hör' ich der Ketzer grellen Todesschrei!
Ich seh' der schwarzen Todespfähle Kranz,
der Flammenzungen mörderischen Tanz –,
schreiende Weiber im schwefelgelben Dampf,
darin der weissen Leiber Todeskampf.
Wie hat der Christen Wahn die Welt versehrt,
wie grausam hat er der Menschheit Leid vermehrt.
In tiefe Nöte hat er Weib und Mann gestürzt,
der Herrschermacht die Mittel noch gewürzt.
Die Christenhure gab sich jedem willig hin,
im Sinn stand ihr der nackte Machtgewinn.
Mönche, Pfaffen, Päpste –, ein einziger Vampir,
ein Leib der vielen Glieder geiler Gier.
Den Fürsten, Königen, Kaisern war's zu Nutz,
die Christen Konfessionen adelten den Schmutz.
Jedes Verbrechen – es war dann wohl getan –
wenn auch die Kirche erlangte freie Bahn.
So mordeten und raubten Hand in Hand,
der Klerus mit der Staatsmacht im Verband.
Die Feinde durften sie ins Unrecht setzen,
von ‹bösen Heiden› wusste man zu schwätzen.
Christliches Abendland – 2000 Jahre Plagen,
gefüllt von Lügen und mit Verbrecher Sagen.
Seht nur den Kardinal, der auf die Hostie schaut,
und saget an, ob's Euch dabei nicht graut?

Kopierecht-Erlaubnisse:
a) Gedicht

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bitte ich Sie um die Erlaubnis, das Gedicht ‹Christen-Wahnsinn› wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU, der sich kritisch mit den Religionen auseinandersetzt, siehe www.figu.org/ch

Mit freundlichen Grüssen, Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Samstag, 14. Februar 2015 um 12:20 Uhr
Von: "Gerhard Hess" Sonnenwarthe@aol.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: Hallo!

Guten Tag, lieber Interessent,
Sie können alle meine Arbeiten veröffentlichen, natürlich mit meiner Autoren-Benennung.
Beste Grüsse, Gerhard Hess

b) Karikatur
Am 13. Februar 2015 um 14:15 schrieb Achim Wolf

Sehr geehrter Herr Arndt,
hiermit bitte ich Sie um die Erlaubnis, die beiliegende Karikatur von der Seite http://veganer-freigeist.blog.de/2011/02/27/zitate-kirchenkritiker-karlheinz-deschner-10704888/ wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU, der sich kritisch mit den Religionen auseinandersetzt, siehe www.figu.org/ch

Mit freundlichen Grüssen, Achim Wolf

Gesendet: Freitag, 13. Februar 2015 um 14:57 Uhr
Von: "Detlef Arndt" detlef.arndt.hannover@gmail.com
An: "Achim Wolf"

Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage
Die Karikatur wird seit Jahren von vielen verwendet, ohne dass der Urheber des Cartoon bekannt ist.
Ich kann da also auch weder etwas erlauben, noch verbieten.
MFG vom Anti-Jagd Blog: Detlef Arndt

A never ending Story:

Die katholische Kirche und der Sexualtrieb

In den Medien ging die Debatte über Kinderschändungen durch Kleriker 2010 lange Zeit weiter. Auf neue Aufdeckungen wurde von katholischen Funktionären abwechselnd mit reuigem Gewinsel und mit grotesken Relativierungen reagiert. Diese "schwere Sünde vor Gott" rufe innerkirchlichen "Schmerz und Zorn" hervor, die moralische Glaubwürdigkeit der Kirche müsse wieder hergestellt werden, aber die Übersexualisierung verursache solches Geschehen und außerdem gebe es sexuelle Übergriffe auf Kinder auch außerhalb der Kirche. Darum hier ein paar Schnappschüsse aus der zölibatären Tradition der katholischen Kirche …

Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Zölibat ..

.. betitelte Hans-Jürgen Wolf in seinem 1995 erschienenen Buch "Sünden der Kirchen" eine Tabelle, die eine Reihe von mittelalterlichen Maßnahmen gegen Geistliche enthält:

1139: Unter Innocenz II. findet die Zweite Lateransynode statt. Der 21.Kanon besagt: »Priestersöhne werden vom Altardienst ausgeschlossen, sofern sie nicht als Mönch oder Kanoniker keusch gelebt haben.«

1148: Unter dem Papst Eugen III. wird in Reims eine Synode abgehalten. Es wird verordnet: »Was von unseren Vätern mit eifriger Sorgfalt festgesetzt ist befehlen wir zu beachten. Daß diejenigen, die vom Subdiakonat an Frauen oder Konkubinen genommen haben, Amt und Pfründe verlieren.«

1189: Heinrich, der Kardinalbischof von Albano, geht in einem Schreiben an die Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten die Laster der Geistlichen durch. Bei Unzucht verordnet er ihre Entlassung innerhalb von 40 Tagen. Ungehorsamen wird der Verlust von Amt und Pfründe angedroht.

1189: Alexander III. geht den Lasterkatalog durch, dessen sich die Kleriker schuldig machen. Trunkenkeit, Schwelgerei, Verschleuderung der Kirchengüter, Raub, Mordbrennerei, Hochverrat, Verschwörung gegen Thron und Kirche, »und was das Höllenregister noch zu bieten vermag.«

1209: Während des Konzil von Avignon wird das Schandleben der Geistlichen angeprangert. »Sie gehen den Laien in der Unzucht voran und ziehen sie wie Blinde in eine Grube ... an den Vigilien der Heiligen sollen keine Tänze in der Kirche aufgeführt werden. Man soll keine unzüchtigen Bewegungen machen und in der Kirche keine Liebeslieder singen.«

1212: Während des Konzils von Paris wird den Regularklerikern eingeschärft: »Die verdächtigen Türen in den Abteien, Prioraten und den Aufenthaltsorten der Religiösen sollen verrammelt werden, damit der Teufel keine Gelegenheit hat2221. Weiber sollen die Dormitorien der Klöster nicht betreten. Mönche und regulierte Kleriker sollen nicht zusammenliegen und Sodomiterei[1] treiben.«

1230: Der Bischof von Straßburg entschließt sich, mehrere Wüstlinge in ein Gefängnis zu werfen.

1255: Während der Synode von Coprinacium im Sprengel von Bordeaux sucht man den Konkubinat zu regeln.

1259: Der Erzbischof Ulrich von Straßburg zeigt sich ergrimmt von der Sittenlosigkeit unter den Geistlichen. Die Gläubigen sollen die von den Konkubinariern gehaltenen Messen nicht besuchen.

1260: klagt der Erzbischof Conrad von Köln auf einer Provinzialsynode über den Konkubinat der Geistlichen und wartet mit drakonischen Strafen auf.

1261: Der Erzbischof Werner von Mainz veranstaltet ein Provinzialkonzil. Den Geistlichen wird unter der Androhung des Anathems und der Versagung des kirchlichen Begräbnisses verboten, Konkubinen oder den mit ihnen erzeugten Kindern etwas von den kirchlichen Einkünften abzugeben.

1266: In Bremen und Magdeburg finden Konzilien statt. Der päpstliche Legat gebietet: »Wir befehlen den Geistlichen keusch zu leben... die im Subdiakonat oder in höheren Weihen befindlichen sind, die sich erkühnt haben, sich mit einer Hure oder unter den Namen einer Ehefrau förmlich zu verbinden, sollen auf immer ihres Amtes und ihrer Pfründe beraubt sein ... die Kinder sollen keinen Anteil am beweglichen und unbeweglichen Anteil haben. Was die Eltern auch immer hinterlassen, soll zwischen dem Bischof und der Gemeinde verteilt werden.«

1280: Ellas Rubeus wettert scharf gegen die verlotterte Kirchenzucht, die Verdorbenheit der Kleriker und die Ausschweifungen der Geistlichen. Er agiert gegen die Vielzahl der heimlichen Ehen.

1298: Gebhardt II. erklärt: »Alle konkubinarischen Kleriker sollen dem Bann verfallen, sofern sie nicht innerhalb eines Monats Besserung zeigen.

1300: Der Bischof Mangold von Würzburg befiehlt während einer Synode den Geistlichen, Unzucht und Sodomie zu meiden. Man soll sich der verdächtigen Weiber enthalten und nicht deren Kinder erziehen.

---

[1] Sodomiterei oder Sodomie (nach Sodom und Gomorrha) = Homosexualität

1304: Der Bischof Gottfried von Minden erwähnt, daß die Geistlichen ihre Pfründe verlieren, wenn sie sich nicht ihrer Konkubinen enthalten.

1307: Während der Kölner Synode geht man gegen die gefallenen Nonnen, den Konkubinat, die Unzucht mit und unter Geistlichen, Äbten, Äbtissinnen, Mönchen und Nonnen vor.

1326: Während eines Konzils von Avignon wird den Geistlichen verboten, anderen Gift oder tödliche Kräuter zu verabreichen, um die Leibesfrucht von Geschwängerten abzutreiben.

1346: Der Prager Erzbischof Ernst läßt während einer Synode wissen: »Viele Kleriker treiben nicht nur, überwunden durch Versuchung, Unzucht, sondern sie kommen ihr entgegen, indem sie in ihren oder den Nachbarhäusern Huren halten.«

1350: Der Naumburger Bischof Johann von Miltitz untersagt den Geistlichen, »sich in den Häusern der Huren aufzuhalten.« Später trachtet man danach sie einzukerkern, »falls sie sich nicht bessern.«

1355: findet unter dem Erzbischof Johann von Compostella eine Synode in Salamanca statt. Man untersagt den Konkubinariern das kirchliche Begräbnis: »Sie sollen nicht eher von der Diözese absolviert werden, bis sie 50 Morpetien[2] gangbarer Münze an den Bischof bezahlt haben.«

1370: In Magdeburg wird den Geistlichen ans Herz gelegt, »sich der öffentlichen Bäder zu enthalten, wo sich verdächtige Weibspersonen einzufinden pflegen.«

Die Einführung der widernatürlichen katholischen Sexverbotsvorschrift gelang nie wirklich.

Das Kreuz mit der Kirche

Deschners "Das Kreuz mit der Kirche - Eine Sexualgeschichte des Christentums" erschien schon 1974 und belegt dasselbe: Den katholischen Antisexwahn und seine makaberen Folgen. Hier einige von Deschner zur "Zölibatsmoral" dargebrachte Zitate:

»Wir bedauern .., daß da jemand daherfaselt von der Absicht oder dem Vorteil der katholischen Kirche, auf das zu verzichten, was durch Jahrhunderte ihren Ruhm und den ihrer Priester ausgemacht hat: das kirchliche Zölibatsgesetz.« - Papst Johannes XXIII.

»Es ist schwer, irgendeinen Schriftsteller des Mittelalters oder der Renaissance zu finden, welcher es nicht für ausgemacht hält, daß vom höchsten Prälaten bis zum niedersten Klosterbruder die Mehrheit der Geistlichen durch und durch verderbt ist.« - Aldous Huxley

»So kamen sie ins Diakonat und halten sich in demselben vier, fünf, auch noch mehr Konkubinen nachts im Bette.« - Der heilige Bonifatius

»Daß Gott die Domherren Böcke nennt, tut er darum, weil ihr Fleisch vor Unkeuschheit stinkt. . .«
- Mechlhild von Magdeburg

»Sie sind sittenloser als Laien.« - Papst Innozenz

».. verfaulen wie das Vieh im Miste.« - Papst Honorius III.6

.. daß »die ganze Masse des Klerus sich in den Lastern des Saufens und der Unzucht herumwälzt«.
- Der bayerische Gesandte Baumgärtner 1562 vor dem Konzil von. Trient

»Inzwischen nahm katholischerseits das Zölibat oder die Ehelosigkeit ruhig ihren Fortgang: Auf einer 1563 abgehaltenen Visitation der Klöster in Niederösterreich fand man bei den 9 Mönchen des Benediktinerklosters Schotten 7 Konkubinen, 2 Eheweiber, 19 Kinder; bei den 7 Chorherren zu Kloster Neuburg 7 Konkubinen, 3 Eheweiber, 14 Kinder; bei den 40 Nonnen zu Aglar 19 Kinder usw. Man nannte dies Zölibat.« - Oskar Panizza

Aus Deschners Sexualgeschichte: Die Sollizitation[3] oder Eros im Beichtstuhl

Ein beliebtes Mittel der Seelsorger, sich für ihre Ehelosigkeit etwas schadlos zu halten, war seit je die Sollizitation, wie das Kunstwort lautet, bei der Beichte. Sie bietet in der Tat mannigfache Möglichkeiten mit Frevlern beiderlei Geschlechts, zumal doch gerade die Sünden in puncto sexti mandati da beinah pausenlos ins angestrengt lauschende priesterliche Ohr rieseln - allzu pauschal leider oft und laienhaft undifferenziert.

Manch erfahrenes Beichtkind zwar mag bereits von sich aus sein Bestes oder vielmehr Schlechtestes geben und schon im ersten Run rückhaltlos bloßlegen, worum immer es geht. Aus vielen verschämten schönen Seelchen aber gilt es erst allmählich, kundig und vorsichtig, mit schonsamer Hand sozusagen, alles herauszuholen, was herauszuholen ist: wann, wo, mit wem, wie oft, auf welche Weise … Und so entdeckt man mit den Anfälligkeiten auch Ansätze, Bedürfnisse, Vorlieben, und schon, wie es bei Thomas von Aquin, der dringend vor langen Dialogen

---

[2] irgendein Mengenmaß, Genaueres auch im Internet nicht eruierbar
[3] Sol(l)izitation: sexuelle "Belästigungen" von Beichtenden durch den Beichtvater

zwischen Beichtiger und Beichtkind warnt, so geistreich heißt, »kommen sie dahin, daß sie einander nicht mehr, wie anfangs gleichsam als Engel anreden und ansehen, sondern wie mit Fleisch umkleidet sich gegenseitig betrachten . .,«

Die Quellen verschweigen viel, gestehen dies aber ein oder meinen, man brauche nichts aufzudecken, da die Verbrechen dem Himmel, der Erde und allen Menschen bekannt seien.

Bischof Pelagius, der im 14. Jahrhundert von den häufigen Ehebrüchen bei der Beichte spricht, versichert auch, daß in den Provinzen »der Spanier und Reichsbewohner … die Söhne der Laien in nur wenig größerer Zahl vorhanden sind als die Söhne der Kleriker«. Und 1523 schreibt der zu Luther übergetretene Franziskaner Heinrich von Kettenbach in seiner »Neuen Apologia und Verantwortung Martini Luthers wider der Papisten Mordgeschrei«: »Die erste Frucht, die aus dem Beichten kommt, ist die Frucht des Leibs, denn daher kommt viel schöner Kindlein, die man Banckert oder Hurenkinder nennt, die die Heiligen Beichtväter sind mit ihrer Beichttochter überkommen; denn etlich haben die Vogelsucht hart, so doch der Mann wenig nutz ist, da muß der Beichtvater helfen. Also mag etwan ein Beichtvater fleißig trösten zu Zeiten und läuft ranken unter den Weibern, wie ein Farr[4] unter einer Herde Kühe.«

Die Kirche griff zu allen erdenklichen Präventionen. Sie befahl, die Beichte, besonders bei Frauen, nicht im Dunklen, sondern an einem »unverdächtigen Ort« abzunehmen, bloß in der Kirche, und dort nur, wo man von allen gesehen werden könne, nie bei einer Frau allein. Auch sollten die Beichtväter den Frauen nicht ins Gesicht schauen und die Frauen sich nicht vor den Priester, sondern neben ihn stellen. Kranke aber durfte der Zölibatär nur mit zwei oder drei Zeugen besuchen und das Sakrament nicht bei verschlossener Tür spenden.

Doch all diese Vorkehrungen halfen so viel oder wenig wie die nicht abreißenden Strafandrohungen und Strafen selbst: Exkommunikation, fünfzehnjährige Verbannung und anschließend lebenslanger Klosteraufenthalt. Der Reiz war eben stärker. Und so reizte, sollizitierte man vor der Beichte, während derselben und danach, im Beichtstuhl und außerhalb. Man reizte durch Fragen nach Lüsten, von denen viele sich nichts träumen ließen. »O Unheil auf dein Haupt«, fluchte eine (undankbare) Brabanter Beghine ihrem geistlichen Gewissenserforscher, der »unbekannte Schändlichkeiten« bei ihr erkundet, einige jener »wälschen Laster« vielleicht, die sich, nach Cäsarius von Heisterbach, gerade durch die Beichte eingeschlichen. Man reizte gelegentlich auch durch stimulierende Literatur. Ja, man reizte die lieben Beichtkinder, so altruistisch war man manchmal, zugunsten Dritter an. Schließlich, zur Ehre aller Pfaffen sei's gesagt, sie wurden auch selber angereizt. Und all dies Reizen soll sogar geblieben sein ...

Heutige Zeiten

Wenn heute im Zusammenhang mit dem christkatholischen Zölibat weniger solche Sexdinge wie oben geschildert an die Öffentlichkeit dringen, dann liegt das daran, dass sich nunmehr weder die Öffentlichkeit, noch der Kirchenapparat darum schert, ob ein Pfarrer eine Freundin oder einen Freund hat. Für etwaige Kinder zahlen die Diözesanfinanzkammern Alimente, solange ein geistlicher Herr nicht selber öffentlich über sein Liebesleben referiert, ist das priesterliche Sexualleben einfach den meisten Leuten inner- und außerhalb der Kirche egal!

Die Ausnutzung der Beichte für sexuelle Angelegenheiten ist heute deshalb kaum noch möglich, weil die früher obligate Ohrenbeichte seit dem 2. Vatikanischen Konzil nicht mehr als notwendige Voraussetzung für den Empfang der Kommunion verstanden wird, es sind daher Ohrenbeichten sehr stark zurückgegangen, den "Leib des HErrn" kann man heute auch verzehren, ohne sich womöglich einer priesterlichen Belästigung aussetzen zu müssen.

Dass die katholischen Kinderschändungen gegenwärtig so viel Aufsehen erregen, hängt keineswegs damit zusammen, dass es sie früher nicht gegeben hätte, sondern damit, dass

- die Menschen heute sensibler auf solche Vorkommnisse reagieren, damit eher an die Öffentlichkeit gehen,
- in den USA die aufgedeckten diesbezüglichen Verbrechen weltweit Aufsehen erregten,
- Vertuschungen - wie in Österreich in Sachen Groër noch eifrig versucht - heute nimmer greifen.

Mit nacktem Busen im Fernsehen, Pornobildern im Internet oder der allgemeinen sexuellen Freizügigkeit, hat die Zunahme der aufgedeckten katholischen Sexualuntaten nichts zu tun. Sie hat damit zu tun, dass durch das Zölibatgebot **Menschen mit Sexualproblemen einen Zugangsvorteil zum Priesteramt** haben. Damit sind nicht Homosexuelle gemeint, die im frauenlosen Leben natürlich kein Problem sehen, sondern speziell Männer, die Angst davor haben als "richtiger" Mann mit erwachsenen Partnern agieren zu müssen. Sie sind froh, als Priester solchen Situationen aus dem Weg gehen zu können, andererseits werden auch sie von Sexualhormonen gesteuert und suchen eventuell den Ausweg, statt mit Furcht einflößenden Erwachsenen, ihren Hormonschub lieber mittels Kontakt zu Kindern abzubauen. Solche Leute würden dies vermutlich auch tun, wenn sie keine Priester wären. **Aber unter Priestern ist der Anteil solcher Psychos offenbar klar höher als im Durchschnitt der Bevölkerung. Dank des Zölibatsauswahlmodus.**

[4] Zuchtstier

From: Achim Wolf
To: info@atheisten-info.at
Sent: Friday, February 13, 2015 2:46 PM
Subject: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bitte ich Sie um die Erlaubnis, den Text http://www.atheisten-info.at/downloads/sexualtrieb.pdf wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU, der sich kritisch mit den Religionen auseinandersetzt, siehe www.figu.org/ch

Mit freundlichen Grüssen, Achim Wolf

Gesendet: Freitag, 13. Februar 2015 um 15:35 Uhr
Von: "atheisten-info.at" info@atheisten-info.at
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

hallo achim, nema problema, selbstverständlich kann der text weiterverwendet werden
sg erwin

Der Mensch zerstört seine Umwelt und sich selbst: Der Golfstrom droht zusammenzubrechen, das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat vergiftet die Menschen

Wieder einmal werden Fakten aus den Kontaktgesprächen zwischen BEAM und Ptaah kurz nach ihrer Veröffentlichung durch Forschungen bestätigt und in der Presse resp. im Internetz veröffentlicht. Man fragt sich unweigerlich, wie viele Katastrophenmeldungen noch kommen müssen, damit die Menschen endlich aufwachen und der täglich zunehmenden Zahl von Übeln endlich Einhalt gebieten wollen. Es scheint eher so zu sein, dass die Menschen inzwischen so krank im Kopf sind, dass sie alles kalt lässt, sogar die eigene Existenz und das Leben auf dem Planeten Erde an sich. Es bewahrheitet sich der Satz aus der Schrift **‹Voraussagen der Propheten Jeremia und Elia›:**

Die Unvernunft des Menschen wird mit dem Auftreten des Neuzeit-Propheten durch die Zeugung von Nachkommenschaft derart überhand nehmen, dass die Erde, der Himmel, die Meere, die Wälder, Steppen und Wüsten sowie die Gebirge derart bevölkert sein werden, dass kein Mensch mehr einen unbeobachteten Schritt tun kann und deswegen jeder mit jedem in Händel gerät. Der Mensch wird seine Macht geltend machen und über die Natur und das Leben befehlen und dabei die Macht der Schöpfung anstreben, denn er wird in jeder Beziehung alle Grenzen niederreissen und sich darüber hinwegsetzen. Doch alles wird nicht endlos weitergehen, weil sich dereinst alles umkehrt und gegen den Menschen richtet. Wie ein betrunkener Herrscher wird er plötzlich zu schwanken beginnen und in Angst dahinrennen wie ein blindes Pferd. Er wird sich selbst reiten wie ein Reittier, sich die Sporen und die Peitsche gebend, hinein in die Wirrnis, in einen Wald der Irre, an dessen Ende der Weg dunkel, öd und tödlich ist und unrettbar in einen tiefen Abgrund führt … Die ganze Welt wird durch vielfältigen Schmutz verunreinigt, wodurch alles Leben welken wird … Beginnt der Neuzeit-Prophet mit seinem Wirken, dann kommt die Zeit, zu der viele Menschen allen Geschehen der Welt tatenlos und gefühllos zusehen werden. Viele werden mit verschränkten Armen dasitzen und mit leerem Blick und tauben Ohren einhergehen, ohne dass sie wissen, was um sie vorgeht und was sie sehen und hören.

Das Globale Förderband droht zusammenzubrechen

Nach einem internationalen Forscherteam um Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) vom März 2015 hat sich der Golfstrom im Laufe des 20. Jahrhunderts so stark verlangsamt wie anscheinend seit 1000 Jahren nicht. Besonders in den letzten Jahrzehnten habe sich die warme Meeresströmung deutlich abgeschwächt, schreiben die Wissenschaftler im Fachblatt ‹Nature Climate Change›. Mögliche Ursache sei der Klimawandel. Die Wissenschaftler haben die Temperaturen an der Wasseroberfläche im Nordatlantik untersucht. Da diese entscheidend von Meeresströmungen abhängen, erlauben sie Rückschlüsse auf die Stärke solcher Ströme. Die Temperaturen vergangener Jahrhunderte ermittelten die Forscher indirekt, aus der Analyse etwa von Ablagerungen am Meeresboden, Korallen, Baumringen oder Eisbohrkernen.
«Verblüffenderweise hat sich trotz fortschreitender globaler Erwärmung ein Teil des nördlichen Atlantiks in den letzten hundert Jahren abgekühlt», wird Rahmstorf in einer PIK-Mitteilung zitiert. Diese Abkühlung sei stärker als von den meisten Computermodellen errechnet. Der Grund sei, dass die grosse Umwälzströmung im Atlantik – die sogenannte Atlantic Meridional Overturning Circulation (Amoc), zu der auch der Golfstrom gehört – im Durchschnitt des 20. Jahrhunderts deutlich schwächer geworden sei. Man habe starke Belege dafür gefunden, dass dieses atlantische Förderband sich in den vergangenen hundert Jahren tatsächlich verlangsamt hat, besonders seit 1970, sagt Rahmstorf. Als Ursache haben die Forscher den Klimawandel im Verdacht. Der Golfstrom etwa führt warmes Wasser aus den Tropen nach Norden bis nach Europa und wärmt dadurch den Kontinent. Im Nordmeer sinkt das inzwischen abgekühlte Wasser dann in die Tiefe und strömt zurück nach Süden. Doch durch die Erwärmung schmelze immer mehr Eis auf Grönland, das als Süsswasser ins Meer fliesse. Das verändere die Dichte des Meerwassers und dadurch auch das Strömungsverhalten, schreiben Rahmstorf und seine Kollegen. Der Golfstrom werde langsamer. Dieser Effekt könnte noch zunehmen, wenn die weltweiten Temperaturen weiter ansteigen, sagt Mitautor Jason Box von der Geologischen Forschungsanstalt für Dänemark und Grönland.

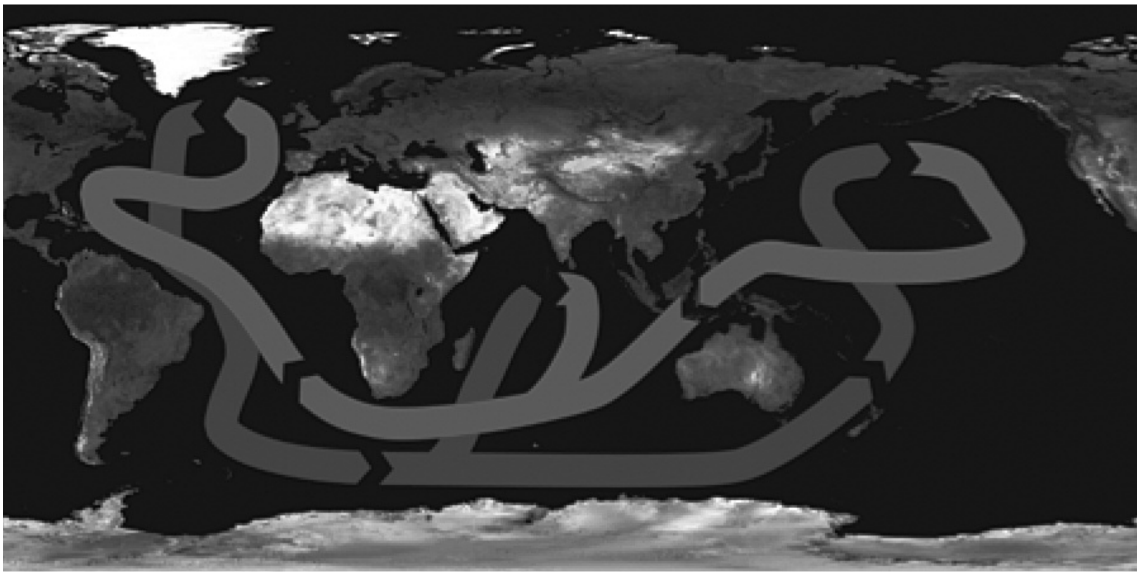

Auszüge aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012

Billy *Schaden richtet aber die Überbevölkerung an, und zwar immer mehr, weil sie unaufhaltsam wächst und dadurch mit allem Drum und Dran an Übeln, die daraus erzeugt werden, immer mehr Naturkatastrophen in Erscheinung treten. Du hast mir diesbezüglich letzthin mal privaterweise gesagt, dass sich durch den durch die Menschheit hervorgerufenen Klimawandel die Weltmeere ganz gewaltig erwärmen und dadurch das sogenannte Globale Förderband zusammenbrechen könne, das die Wasser durch alle Weltmeere treibt.*

Ptaah *Das ist richtig, denn wenn das Globale Förderband zusammenbricht, das als gewaltiger Strom die Meere durchzieht und ständig deren Wasser vermischt, dann stehen die Bewegungen der Meere still, was dann bedeutet, dass das Gros allen Lebens auf der Erde erlischt. Bereits steht es zur heutigen Zeit sehr schlimm, denn die Weltmeere haben sich bedenklich stark erwärmt, und zwar in den letzten 17,9 Jahren mit einer Wärmeenergie, wie diese durch zwei (2) Milliarden Hiroshima-Atombomben berechnet werden muss. Die Erde steht heute durch die Schuld der Erdenmenschheit bereits mitten drin in diesem zerstörenden Prozess, wobei sich die Meere und das Globale Förderband in zunehmender Gefährlichkeit immer mehr erwärmen.*

Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat ist ein gefährliches Gift

Tumorforscher der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat als wahrscheinlich krebserzeugend eingestuft. Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IACR) der WHO hatte das Pestizid im März 2015 in die zweithöchste ihrer fünf Kategorien für Krebsrisiken eingruppiert. Es gebe begrenzte Nachweise an Menschen und ausreichende an Tieren für das krebserzeugende Potential von Glyphosat. Der Stoff ist zum Beispiel im Unkrautvernichter ‹Roundup› des US-Chemiekonzerns Monsanto enthalten und wird in der Landwirtschaft, aber auch in Gärten oder Parks benutzt.

Auszug aus dem 564. offiziellen Kontaktgespräch vom 2. November 2013

Billy *… Kürzlich habe ich im Fernsehen eine Sendung angeschaut, die vom Gift Glyphosat handelte. Dabei handelt es sich um das am häufigsten eingesetzte Unkrautvernichtungsmittel der Welt, das seit bald 40 Jahren auf dem Markt ist und in Unmengen gebraucht wird. Dazu wird gesagt, dass es für den Menschen unbedenklich sei, wenn von ihm nur 0,3 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht aufgenommen würden und dieses gar auf 0,5 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht erhöht werden könne. Du kennst dich mit diesen Dingen ja aus; was ist aus deiner Sicht davon zu halten?*

Ptaah *Glyphosat ist gefährlich und verursacht Krebs, Missbildungen und Fehlgeburten, wie das auch bei allen Pestiziden und Herbiziden sowie bei allen Neurotoxinen der Fall ist, die beim Versprühen auf natürlich wachsende Nahrungsmittel in diese eindringen und gespeichert werden, wie eben in Gemüsen, Beeren, Früchten, Mais, Pilzen und Korn. Diese Gifte werden dann durch die Nahrung vom Menschen aufgenommen und lösen gesundheitliche Schäden aus. Nebst Krebs, Missbildungen und Fehlgeburten werden durch alle Herbizide, Pestizide und Neurotoxine, die über die Nahrungsmittel und durch Poreneinlass sowie durch die Atmung in den menschlichen Körper gelangen, auch viele Allergieformen ausgelöst, wobei aber auch vielfältige Krankheiten in Erscheinung treten, deren Ursachen von den irdischen Medizinern nicht erkannt werden. Glyphosat, wie auch alle anderen Pestizide und alle Herbizide sowie Neurotoxine, sind um vieles gefährlicher, als dies von den Chemikern, Herstellern und Nutzern lügenhaft behauptet wird. Im Gegenteil; wahrheitlich gibt es für diese Stoffe keinen Milligramm-Grenzwert, denn selbst in geringsten Mengen, die weit unter einem Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht liegen, sind Herbizide und Pestizide sowie auch Neurotoxine für die Gesundheit des Menschen sehr bedenklich gefährdend und also krankheitsauslösend. Nichtsdestoweniger halten die Weltgesundheitsorganisation und die amerikanische Umweltschutzbehörde den Einsatz dieser Gifte in geringen Mengen für ebenso unbedenklich wie auch europäische Behörden. Bereits das Saatgut wird mit Neonicotinoiden getränkt, wodurch auch die daraus wachsenden Pflanzen vergiftet werden, und letztendlich wird natürlich auch der Mensch in den Giftkreislauf der Chemie einbezogen. Während des Wachstums nehmen die Pflanzen das Gift also auf, das aus stabilen chemischen Verbindungen besteht, die sich nur äusserst schwach abbauen und folglich in die wachsenden Pflanzen übergehen. Vor allem wird mit Neonicotinoiden schon das Saatgut vergiftet, und zwar besonders Raps, Sonnenblumen und Mais. Diese Insektizide sind für den menschlichen Organismus mehrfach viel giftiger als das berühmt-berüchtigte*

DDT, durch das so viel Unheil über unzählige Erdenmenschen gebracht wurde. Neonicotinoide werden in der Regel nicht punktuell, sondern häufig vorbeugend zur Anwendung gebracht, wodurch die ganze Sache noch sehr verschlimmert wird. Ein punktueller Einsatz hätte zwar geringere gesundheitsschädliche Folgen für den Menschen, doch bliebe der Schaden für die Gesundheit trotzdem sehr enorm bestehen.

Missbildung an einem Kind durch Pestizide

Achim Wolf, Deutschland

Der Golfstrom wird schwächer

Potsdam (dpa) – Der Golfstrom ist wichtig für das milde Klima in Westeuropa. Nun deutet eine Studie darauf hin, dass sich die Strömung abschwächt. Ursache sei der Klimawandel, vermuten die Forscher.

Der Golfstrom hat sich einer Studie zufolge im Laufe des 20. Jahrhunderts so stark verlangsamt wie anscheinend seit tausend Jahren nicht. Besonders in den letzten Jahrzehnten habe sich die warme Meeresströmung deutlich abgeschwächt, berichtet ein internationales Forscherteam um Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Fachjournal ‹Nature Climate Change›. Mögliche Ursache der Abschwächung sei der Klimawandel, vermuten die Wissenschaftler. Ein unabhängiger Experte bewertet diese Einschätzung skeptisch.
Die Wissenschaftler untersuchten die Temperaturen an der Wasseroberfläche im Nordatlantik. Da diese entscheidend von Meeresströmungen abhängen, erlauben sie Rückschlüsse auf die Stärke solcher Ströme. Die Temperaturen vergangener Jahrhunderte ermittelten die Forscher indirekt, aus der Analyse etwa von Ablagerungen am Meeresboden, Korallen, Baumringen oder Eisbohrkernen.
«Verblüffenderweise hat sich trotz fortschreitender globaler Erwärmung ein Teil des nördlichen Atlantiks in den letzten hundert Jahren abgekühlt», wird Rahmstorf in einer Mitteilung seines Instituts zitiert. Diese Abkühlung sei stärker, als von den meisten Computermodellen errechnet, berichten Rahmstorf und seine Kollegen.

Eisberge: Die schönen Giganten des Atlantiks
Wenn sich durch das Abschmelzen der Schwerpunkt eines Eisberges verändert, kann er umkippen. Dann zeigt sich ein selten schöner Anblick. Einen solchen Moment hat Alex Cornell eingefangen. In unserer Bildergalerie sehen Sie, warum die eisigen Giganten die Menschen seit jeher faszinieren.
Der Rückgang der Meerestemperatur südlich von Grönland liege offenbar daran, dass sich die grosse Umwälzströmung im Atlantik, die sogenannte Atlantic Meridional Overturning Circulation (AMOC), im 20. Jahrhundert deutlich abgeschwächt hat. Seit 1990 habe sie allerdings wieder ein wenig an Kraft gewonnen. Der Golfstrom ist Teil dieser Umwälzströmung.
Schon frühere Studien liessen vermuten, dass sich die AMOC abschwächt und dadurch der nördliche Atlantik abkühlt. «Jetzt haben wir starke Belege dafür gefunden, dass dieses atlantische Förderband sich in den vergangenen hundert Jahren tatsächlich verlangsamt hat, besonders seit 1970», sagt Rahmstorf.

Als Ursache der Abschwächung haben die Forscher den Klimawandel im Verdacht. Durch die Erwärmung schmelze immer mehr Eis auf Grönland, das als Süsswasser ins Meer fliesse. Das verändere die Dichte des Meerwassers und dadurch auch das Strömungsverhalten. Der Golfstrom werde langsamer. «Dieser Effekt könnte noch zunehmen, wenn die weltweiten Temperaturen weiter ansteigen», sagt Mitautor Jason Box von der Geologischen Forschungsanstalt für Dänemark und Grönland.
Der Golfstrom sorgt für das meist milde Klima in West- und Mitteleuropa, da er Wärme von der Karibik transportiert. Eine Verlangsamung der Meeresströmung beträfe nicht nur das Meer, sondern auch das Klima bei uns. «Das relativ kalte Wasser im Nordatlantik kann bis nach Europa hinein leicht kühlend wirken, am stärksten in Küstennähe», sagte Rahmstorf. «Einige Studien deuten auch auf einen Zusammenhang zwischen den Wassertemperaturen im Nordatlantik und den Wintertemperaturen in Nordeuropa hin.» Die anhaltende Erwärmung der Landmassen werde durch die Abkühlung über dem Nordatlantik aber wohl kaum verringert.
Der Klimaforscher Martin Visbeck vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel sieht Rahmstorfs Deutung der Ergebnisse kritisch: «Die Konzentration der Studie auf den subpolaren Teil des Atlantiks und die spektrale Analyse sind interessant», sagt er. Aber es gebe auch andere Schätzungen der AMOC, die auf einen ganz anderen Verlauf hindeuteten. Die Arbeit biete keine starken Hinweise auf die Entwicklung der AMOC während der letzten 50 Jahre. © dpa

Quelle: http://www.gmx.at/magazine/wissen/golfstrom-schwaecher-30528010

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. Oktober 2015:

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux — **Über den Glauben und die Verblendung**
Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 21. Jahrgang | Nr. 90, Dez. 2015

Klare Struktur

Immer wieder ist zu beobachten, dass sich Menschen, die sich in Diskussionen zu irgendeinem Thema äussern, das in einem ausufernden und fast nicht enden wollenden Rahmen tun – sie scheinen nur für sich selbst zu reden und können ihren Monolog kaum mehr beenden. «Sie hören sich eben gerne reden», kommentiert man dann mitunter, geht darüber hinweg und ergibt sich in das mühsame Schicksal, indem man innerlich abschaltet. Begegnet man z.B. in einer Fernsehsendung einem solchen Verhalten, dann ist es einfach: Ein Druck auf die Wahltaste, und in einem anderen Programm flimmert jemand anderes über den Bildschirm, der es hoffentlich besser im Griff hat … Der Nachteil daran ist aber, dass dann auch Meinungen nicht mehr gehört und nicht mehr zur Kenntnis genommen werden können, die das Thema klar strukturiert und kurz und bündig aufs Tapet bringen und die wirklich Informatives und Wissenswertes vermitteln, worüber auch nachgedacht und eine eigene Meinung gebildet oder woraus etwas Lernenswertes entnommen werden kann. Das Leide an Menschen, die sich gerne reden hören, ist die Tatsache – wie in solchen Fällen immer zu beobachten ist –, dass sie sich in der Regel wohl gut vorbereiten, dass sie dann aber abschweifen und tausenderlei andere Themen anschneiden, die ihrer Meinung nach ebenfalls eine Rolle spielen, weil sie sich nicht aufs Wesentliche beschränken können oder wollen und sich mit ihrem vermeintlich grossen Wissen brüsten müssen, was auf eine nicht zu übersehende Überheblichkeit schliessen lässt. Sie haben nicht die ‹Gnade›, sich selbst in ihrem Redeschwall einzudämmen, weil sie meinen, dass sie selbst alles besser wüssten und alles sagen müssten und weil sie den andern keine Chance lassen können, zum diskutierten Thema auch einen Aspekt beizutragen. Nur zu gerne sichern sie sich mit Vorschriften ab und hacken dann darauf herum und betreiben damit Paragraphenreiterei, nur weil sie unter dem Strich Recht haben und Recht behalten wollen. Sie können nicht verstehen, dass Paragraphen und Vorschriften nichts anderes sind als Leitplanken, die nur einen Sicherheitsaspekt haben und die verhindern, dass quasi über die ‹Kante› gefallen werden kann. Paragraphen und Vorschriften sind nichts anderes als ein Geländer an einem steilen Pfad, das verhindert, dass der Wanderer abstürzen kann. Wie er den abgesicherten Weg begeht und wie schnell er das tut, das muss allein er aufgrund seiner Fähigkeiten und Kräfte entscheiden. Paragraphenreiterei zwingt den Wanderer aber dazu, sich am Geländer festzuklammern und sich nicht auf seine eigenen Fähigkeiten zu verlassen, was ihn letztlich nicht nur in seinem Selbstvertrauen, sondern auch in seiner Vernunft und in seinen Kräften schädigt. Innerhalb weniger, klug und vorausschauend gesetzter Vorschriften und Paragraphen soll und muss sich der Mensch aufgrund seines eigenen gesunden Verstandes frei bewegen können – wird das verhindert, wird auch die Entwicklung von Verstand und Vernunft und einer gesunden Selbsteinschätzung unterbunden. Der Mensch braucht für seine Entwicklung Fehler, über die er nachdenken, aus denen er lernen und fortschrittliche Schlüsse ziehen kann! Fehler und Fehlentscheidungen oder Fehlentwicklungen lassen sich niemals durch Vorschriften und Paragraphen verhindern oder einschränken; wird solches versucht, dann ist nicht verstanden worden, was der Mensch für seine Evolution

braucht und wie er lernt. Aber das ist nur ein Aspekt, den Menschen übersehen, die sich gerne reden hören und die deshalb oft endlos auf Vorschriften herumreiten oder nicht genug davon aufstellen können.
Ein anderer Aspekt, der ebenfalls nicht unwichtig ist und der von jedem Menschen, der etwas zu sagen hat und in Diskussionen seine Meinung beitragen muss, berücksichtigt werden sollte, ist der, dass zu bedenken ist, wie die eigenen Worte auf die Zuhörer wirken. Wird die eigene Meinung klar und kurz und bündig vorgetragen und ist das Gesagte schlüssig, dann hören die Teilnehmer gerne zu und können dem Gesagten auch folgen. Wird hingegen lange geredet und von einem Extrem ins andere gefallen resp. ein Aspekt nach dem andern breit und endlos ausgewalzt, dann wird der Zuhörer masslos überfordert. Das hat bei gewissenhaften Zuhörenden zur Folge, dass wieder vergessen wird, was am Anfang gesagt wurde, weil der ellenlangen Litanei gefolgt wird und das Letztgesagte natürlich im Gedächtnis haften bleibt, während das Erstgesagte durch die neuen Informationen bereits wieder überlagert wurde. Das Problem des aufmerksamen Zuhörers ist ja, dass er nicht nur dem Gehörten folgen muss, sondern sich auch eigene Gedanken zum Gehörten macht, aus dem er eigene Schlüsse ziehen können muss. Werden in einem einzelnen Diskussionsbeitrag von jemandem, der sich gerne reden hört, Argument um Argument vorgetragen und des langen und breiten endlos erklärt, dann ist der Zuhörer gar nicht mehr in der Lage, sich auf jedes Argument zu konzentrieren und sich darüber eine eigene Meinung zu bilden, weil er fortlaufend wieder vergisst, was er sich zu den einzelnen Aspekten denkt und allenfalls als eigene Meinung beisteuern könnte; er verliert also die Kontrolle über den ‹Input› und kann diesen nicht mehr kontrollieren, was dazu führt, dass er auch den Zusammenhang verliert. Gerade in Diskussionen um Sachlagen, in denen Entscheidungen gefordert sind, die zu Beschlüssen führen sollen, ist das alles andere als förderlich. Weniger gewissenhafte oder vom Redeschwall überforderte Zuhörer – und das sind wohl die meisten – schalten nach wenigen Sätzen ab und lassen den Erguss einfach über sich ergehen, während sie sich in Gedanken mit anderen, angenehmeren Dingen beschäftigen und dann am Ende einfach ‹Ja› sagen zum Gehörten, ohne wirklich zugehört oder sich eine eigene Meinung gebildet zu haben. Ein sehr starkes Indiz für eine solche – absolut verständliche – Reaktion ist die Tatsache, dass am Ende keiner der Beteiligten, ausser dem Redner selbst, mehr weiss, worüber im Detail gesprochen wurde. Werden Dinge kurz und bündig, klar und dezidiert vorgetragen, dann ist erfahrungsgemäss die Bereitschaft zuzuhören grösser und auch das Erinnerungsvermögen an das Gesagte oder Beschlossene ist besser, weil über weniges Gesagtes und klar und kurz Vorgebrachtes besser nachgedacht und ein einzelnes gutes Argument einfacher im Gedächtnis abgelagert werden kann, als ein gutes Argument, dem durch viele schwache Erklärungen die Kraft genommen und das schliesslich durch den Redeschwall gar völlig entwertet wird.
Ein anderer zu bedenkender Aspekt ist der, dass ein Redner, der durch seinen Wortschwall versucht, alle Argumente und Darlegungen einer Sache abzudecken, den Zuhörer dadurch entmündigt und ihm die Chance zu nehmen versucht, selbst beachtenswerte und überdenkenswerte Überlegungen und Ansichten beizusteuern. Der Redner versucht, entweder bewusst oder unbewusst, von vornherein den Zuhörer auszumanövrieren, weil er besser und gescheiter dastehen will als diejenigen, die seinen Worterguss über sich ergehen lassen müssen. Das ist nicht nur ungerecht, den Teilnehmern einer Diskussion gegenüber, sondern verstösst auch grundsätzlich gegen eine fruchtbare Rede- und Diskussionskultur, in der Meinungen gleichberechtigt geäussert und dargelegt werden können. Das ‹Abklemmen› anderer Meinungen durch eigene Begründungen und Erklärungen entwürdigt aber auch den Redner selbst, der durch sein Verhalten schnell überheblich, besserwisserisch, dominant und paragraphenreiterisch wirkt und der durch sein Verhalten durchblicken lässt, dass die Zuhörer entweder dumm oder schlecht informiert oder nicht in der Lage sind, selbst unabhängig und frei zu denken und zu vernünftigen Beschlüssen zu kommen, ohne die Meinung des Redners, der seinen eigenen Beitrag als wesentlich und unabdingbar betrachtet. Dementsprechend wird er dann von den Zuhörern auch wahrgenommen und als arrogant oder schulmeisternd beurteilt, auch wenn das im Grunde genommen gar nicht seine Absicht ist. Leider machen sich nur wenige Redner Gedanken darüber, wie sie auf die Zuhörer wirken, wenn sie in Diskussionen ihren eigenen Wortschwall nicht bremsen können, weil sie sich selbst so gescheit und wissend vorkommen.

Auch wenn z.B. in einer Sitzung die Teilnehmer über eine Sachlage informiert werden müssen, empfiehlt es sich, diese klar und kurz darzulegen, damit die Fakten auf dem Tisch liegen und jeder Beteiligte die Chance hat, sich seine eigenen Gedanken zu machen und seine eigene Meinung darzulegen. Das erfordert vom Sprecher nicht nur eine grosse Selbstdisziplin, die ausufernde Redner nicht haben, sondern auch klares und zielgerichtetes Denken und das klare Durchschauen und Beurteilen von Gegebenheiten und Situationen oder Sachlagen. Wird endlos über eine Sache geredet, dann entlarvt der Wortschwall den Sprechenden auch als unfähig, das Darzulegende auf den Punkt zu bringen resp. klare Schlüsse daraus zu ziehen. Menschen, die sich selbst gerne reden hören, stellen sich in aller Regel bei den Zuhörern selbst ein Bein, weil sehr schnell und sehr sensibel auf nicht enden wollende Redseligkeit reagiert und der Gedankenwirrwar des Vortragenden durchschaut wird. Dementsprechend wird er dann auch nicht mehr ernstgenommen, und seine Versuche, seine Meinung massgebend zu plazieren, sind zum Scheitern verurteilt, abgesehen davon, dass er in der Meinung und Beurteilung der Beteiligten schnell als Schwätzer abgetan wird, auch wenn das unberechtigt sein sollte.
Vorträge oder Erklärungen auf Fragen sind völlig andere Disziplinen, und sie haben nichts zu tun mit dem Verhalten, das von einem Redner in Diskussionen erforderlich ist. Auch in Vorträgen sollte das zu Sagende klar und übersichtlich strukturiert präsentiert und der Zuhörer nicht mit überfrachteten Beiträgen überfordert werden, was jeden Vortrag letztlich entwertet. Besser ist es, einen oder wenige Aspekte klar anzusprechen und anhand verschiedener lebendiger, nachvollziehbarer Beispiele zu untermauern – die ruhig auch dem eigenen Erfahrungsschatz entnommen werden können –, denen die Zuhörer leicht folgen und denen sie aufgrund eigener Erkenntnisse zustimmen können. Wird das Publikum vom Vortragenden durch interessante und auch lehrreiche Beispiele abgeholt und werden ihm nachvollziehbare Gleichnisse oder Erläuterungen unterbreitet, dann folgt es den Worten des Sprechenden gerne und interessiert und bleibt auch über längere Zeit hinweg aufmerksam, interessiert und beteiligt. Wird es hingegen durch einen Vortrag überrannt, in den eine unüberschaubare Menge von Informationen hineingepresst wurden und die wortreich vom Hundertsten ins Tausendste abschweifend und ausufernd dargestellt werden, dann nimmt die Aufmerksamkeit sichtbar schnell ab und die Überforderung des Publikums ist am ermüdeten und oft gelangweilten Ausdruck der Zuhörer leicht zu erkennen, was dem übereifrigen Redner selbst in der Regel aber nicht auffällt, weil der die offensichtliche Überlastung der Teilnehmer als konzentriertes Zuhören fehlinterpretiert, weil er seinen eigenen Vortrag nicht kritisch genug einschätzt und ihn nicht hinterfragt. Jedem, der einen Vortrag zu halten hat, ist empfohlen, sich selbst in die Lage des Zuhörenden hineinzuversetzen und sich zu fragen, wie das, was er zum Besten gibt, auf ihn als Anwesenden wirken würde. Wirkt der Vortrag schulmeisternd oder langweilig, besserwisserisch oder ist er mit Informationen überfrachtet, ist er klar strukturiert und ist ihm leicht zu folgen, oder wirkt er unlogisch und sind seine Folgerungen und Darlegungen nicht schlüssig und wie wird der Zuhörer angesprochen – als unmündiges Kind, dem alles genau und einfach erklärt werden muss oder als erwachsener, selbständiger und selbstdenkender Erwachsener, der seine eigenen Schlüsse aus dem Dargelegten ziehen kann und soll? Solche Überlegungen können bei der Ausarbeitung eines Vortrages nützlich und hilfreich sein und einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Referats haben, was sich dann schliesslich auch in den Publikumsreaktionen widerspiegelt.
Bei Fragen hingegen ist so ausführlich wie nötig auf die Frage einzugehen und die Erklärung dem Fassungs- und Verständnisvermögen des Fragenden anzupassen. Das erfordert eine grosse Menschenkenntnis und eine sehr gute Beobachtungsgabe sowie eine rasche Reaktionsfähigkeit des Erklärenden, nebst dem natürlich, dass er sich im Thema gut auskennen und genau wissen muss, wovon er spricht. Bei Fragen muss der Beantwortende auch gut einschätzen können, was dem Fragenden als Antwort zugemutet werden kann, weil es in der Natur der Fragenden liegt, mehr und weiter nachzufragen, und damit Antworten zu provozieren, die ihnen nicht mehr zuträglich sind und allenfalls ihr Fassungsvermögen, ihre Verarbeitungsfähigkeit oder ihr Wissen übersteigen, auf dem eine gute Antwort aufbaut. Wie einem Erstklässler, der gerade erst die Zahlen kennenlernt, die höhere Mathematik noch nicht plausibel und verständlich erklärt werden kann, so verhält es sich auch mit allen anderen Themen, deren Beantwortung dem Fragenden, seinem Wissen und seinem Verständnis resp. auch seinem Bewusstseins -

stand individuell angepasst werden muss. Je nachdem sind tiefgreifende und ausführliche Antworten angebracht, die jedoch stets bezogen sein müssen auf die Fragen und angesprochenen Themen und die nicht andere Bereiche anschneiden oder aufbringen dürfen, sofern diese nicht ursächlich mit der Frage und deren Beantwortung in Zusammenhang stehen. Auch bei ausführlichen Erklärungen, die notwendig sein können, um eine Frage erschöpfend und plausibel sowie verständlich darzulegen, ist es trotzdem nicht angebracht, in ausuferndes Geschwätz und endloses Palaver abzudriften, denn sowohl in Diskussionen als auch bei Vorträgen oder Fragenbeantwortungen gilt der Grundsatz: «In der Kürze liegt die Würze», und «Zuviel des Guten schafft kein Verständnis, sondern allein Verwirrung und Überforderung!»
Auch Menschen, die sich gerne reden hören und die Anwesende damit überfordern und nerven, wollen grundsätzlich ja ernstgenommen und gehört werden. Ihnen sei ins Stammbuch geschrieben, dass es sich absolut lohnt, sich kurz zu fassen und sich auf das Notwendige zu beschränken und lieber etwas weniger zu sagen als etwas mehr. Das wird bei Diskussionen von den Teilnehmern damit honoriert, dass sie selbst hilfreiche Ideen und Anregungen einbringen, die sachbezogen und konstruktiv sind und die sie zurückhalten, wenn jemand in der Diskussionsrunde das Gefühl hat, alle Anwesenden mit seinem vermeintlich grossen und unverzichtbaren Wissen an die Wand spielen zu müssen. Wer sich gerne reden hört und nicht damit aufhören kann, weil er vor lauter Begeisterung über die eigene Klugheit und Intelligenz nicht rechtzeitig die Bremse findet, der wirkt leicht arrogant und überheblich, weil ihm seine Unart auch als Besserwisserei und Schulmeisterei ausgelegt wird, selbst wenn der Redner es nicht so meint. Wie in vielen Situationen des Lebens sind auch in diesem Fall Selbstbeobachtung und Selbstkritik sowie Selbstbeschränkung und eine konsequente Eigenführung sehr hilfreiche Mittel, um einen Weg aus der Misere zu finden und sich bei den Mitmenschen nicht nur mehr Gehör zu verschaffen, sondern auch mehr Respekt und Achtung von ihnen zu erhalten – und das wollen ja schliesslich alle, von den Mitmenschen geachtet, respektiert und gehört werden.

Bernadette Brand, Schweiz

Am besten macht man alles selbst

Gedanken über das Prinzip einer sich durch individuelle Bürger aufbauende Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Anstreben einer wirklichen Demokratie

Hinter den Worten: «Am besten macht man alles selbst» steckt, wenn man nur kurz darüber nachdenkt, auf den ersten Blick betrachtet sehr wenig. Denkt man jedoch weiter, also über die eigene Nasenspitze hinaus, dann erkennt man, dass hinter diesen Worten sehr viel mehr liegt, weil sie das Fundament einer neuen Gesellschaftsstruktur werden könnten. Dieser Artikel ist aber weder politisch orientiert noch darauf ausgerichtet, Regierungen zu stürzen oder Revolutionen vom Zaun zu brechen. Wenn schon eine Revolution stattfinden soll, dann kann sie das nur in den Köpfen, das heisst im Denken jedes einzelnen Menschen, wie es auch der Zweck der ‹Stille Revolution der Wahrheit› ist. Von vornherein soll gesagt sein, dass jedes Morden, Harmen oder Verletzen anderer Menschen, aus welchen Gründen auch immer, verabscheuungswürdig ist und den Menschen unter die Stufe von Tieren setzt, egal mit welcher Motivation oder aus welchen Gründen solches auch immer gemacht wird.
In diesem Artikel soll versucht werden, vom Grundprinzip ausgehend, in 5 Punkten eine mögliche Lösung für eine Gesellschaftsform aufzuzeigen, die anders und individuumbezogener ist, aber gleichzeitig einer wahren Demokratie entspricht.

1) Das Grundprinzip hinter dem Satz «Am besten macht man alles selbst»

Vor zwei Jahren sagte Billy in der Center-Küche zu mir: «Nicolas, weisst Du, am besten macht man alles selbst.» Zuerst fühlte ich mich natürlich im Stolz und der Eitelkeit angegriffen, weil ich spontan angenommen habe, dass ich oder wir nichts gut genug machen können. Nach einer kurzen Überlegung,

stellte sich jedoch die oberflächliche Erkenntnis ein, dass es wirklich so ist, denn wenn man etwas selbst macht, weiss man, ob es klappt oder nicht, und wenn es nicht geklappt hat, kann der Fehler leichter korrigiert werden, weil die Handlungen, die zum Fehler führten, bei einem selbst liegen. In diesem Fall hat man das Endresultat unter Kontrolle, egal ob es positiv oder negativ ausfällt. Das ist nicht der Fall, wenn man anderen Arbeiten zuteilt, egal ob sie dafür geeignet sind oder nicht, oder ob sie zwar dafür geeignet sind aber nicht wollen. Der Auftraggeber hat zwei Möglichkeiten: Entweder er glaubt, dass die Arbeit richtig ausgeführt wurde, oder er kontrolliert sie selbst. In jedem Fall ist Kontrolle besser, denn auch ein Mensch, dem vertraut wird, kann Fehler machen; das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Ist nun aber ein Fehler aufgetreten, muss die Fehlerquelle ermittelt werden. Das ist um so schwerer, wenn der Auftraggeber einen anderen Beruf erlernt, ein anderes Wissen und andere Erfahrungen hat als derjenige, welcher den Auftrag ausführte. Also muss das Problem durch lange Diskussionen und das Zurückverfolgen jedes Schrittes ermittelt werden, was natürlich andere Arbeiten zum Erliegen bringt oder verlangsamt. Jede ‹Externalisierung› von Arbeiten macht von anderen Menschen abhängig und führt dann im leichtesten Fall zur ‹Verdünnung› des eigenen Könnens, im schwersten Fall zu einer Desorientierung und zum Verlust des ursprünglichen Ziels. In der aktuellen Evolutionsstufe des Erdenmenschen kann er natürlich nicht mehr alle Arbeiten selbst machen und ist deswegen auf andere Menschen mit anderen Fähigkeiten angewiesen. Das trifft natürlich auch auf höher entwickelte menschliche Zivilisationen zu. Der Erdenmensch wäre aber mit seinen 14–16% Gehirnnutzung durchaus schon fähig, zwei, drei oder sogar mehr Berufe zu erlernen, was diese ‹Verdünnung› verkleinern könnte.
Jeder Mensch trägt für alles, was er macht, denkt und fühlt, die volle Verantwortung. Also liegt auf dem ‹der alles selbst macht› auch eine grosse Verantwortung für all sein Tun, was bedeutet, dass er anderen die Fehler nicht in die Schuhe schieben kann und dass er mehr Arbeit hat als jemand, der nicht ‹alles selbst macht›. Er hat dadurch aber den Vorteil, dass er seinen Tagesablauf und wann er welche Arbeiten macht, wann er Urlaub nimmt oder einen ‹Freitag› einplant, selbst bestimmen kann. Ein anderer Vorteil ist, dass er seine Kreativität ausleben kann, indem er mehrere Berufe erlernt, die ihm Freude machen. Er kann ein Haus bauen in einer Form, die ihm gefällt usw. Die Einstellung «ich mache lieber alles selbst» hat auch den Vorteil, dass die Menschen Dinge nicht mehr aufschieben, wie zum Beispiel sich bei anderen zu entschuldigen, wenn sie was falsch gemacht haben, was verhindert, dass Streit, Missverständnisse oder Hass aufkommen können. Die Lösung gesellschaftlicher oder familiärer Probleme wird sehr oft aufgeschoben, in der Hoffnung, dass sich die Probleme von selbst lösen werden, wodurch die eigene Verantwortung abgeschoben wird. Der Mensch behebt seine schlechten Taten automatisch selbst, wenn er genau weiss, dass er das nur allein tun kann, und weil er weiss, dass er alles, vor allem wichtige Dinge, selbst machen muss.

2) Die Entstehung ursprünglicher Gesellschaften
Erst lange, nachdem die ausserirdischen Einwanderer vor 389 000 Jahren den modernen Menschen – den Homo sapiens – auf unserer Erde zeugten, wurde er im Neolithikum endlich sesshaft. Zuerst entwickelte er eine Teilsesshaftigkeit, weil er sich saisonal nur dort niederliess, wo er zu bestimmten Jahreszeiten bestimmte Pflanzen ernten konnte. Diese Teilsesshaftigkeit weitete sich zu einer völligen Sesshaftigkeit aus, als er mit der Zeit lernte, eine einfache Landwirtschaft und Viehzucht zu betreiben. Damals gab es weder Politiker noch Parteien oder Diktatoren usw., die den Menschen sagten, wo sie hingehören oder was sie tun sollten. Die Gesellschaft oder Zivilisation erhielt sich trotzdem am Leben, weil alles von selbst, also automatisch ablief. Die damaligen Gesellschaften oder Völker waren natürlich viel kleiner und kannten noch keine Überbevölkerung wie die Menschen heute. Alle arbeitsfähigen Menschen fügten sich automatisch in bestimmte Arbeiten und Rollen ein, in die sie entweder von Kindesbeinen an durch Erziehung eingewiesen wurden, oder sie lernten durch ein anderes Mitglied der Gesellschaft einen Beruf, für den sie die Fähigkeiten mitbrachten oder sich interessierten. Jeder wusste, wofür er arbeitete, nämlich für den Erhalt seiner Familie und für das Gedeihen der Gesellschaft, des Volkes oder des Stammes. Fiel ein Mitglied durch Krankheit oder durch Tod aus, fehlte auch ein wichtiges Glied in der Gemeinschaft, was andere dazu veranlasste, einzuspringen. Das geschah automatisch, weil die

Arbeiten zum Erhalt der Familie, der Sippe, des Stammes oder der Gesellschaft erledigt werden mussten. Als Beispiel kann der plötzliche Tod des einzigen Töpfers eines Stammes genommen werden: Fällt er aus, müssen entweder alle Mitglieder des Stammes höllisch auf ihre Töpferwaren aufpassen, weil sie nicht mehr einfach ersetzt oder repariert werden können, oder der Lehrling – wenn vorhanden – muss die Aufgabe selbstverantwortlich übernehmen, oder jemand anders muss das Handwerk lernen, um die Lücke wieder zu füllen. Ausser den eigentlichen Spezialgebieten arbeiteten aber die Menschen auch noch auf den Feldern oder betrieben Viehzucht, bauten ihre Hütten und Häuser selbst oder halfen dabei mit. Heute würden wir sagen, dass sie ziemlich autonom lebten.

3) Die Neuzeit und die moderne Zivilisation

Seit damals hat sich viel verändert, sowohl in der Einstellung jedes einzelnen als auch in der Gesamtstruktur einer Gesellschaft oder eines Volkes. Das hat schliesslich die heutige sogenannte ‹zivilisierte Welt› geschaffen. Die Globalisierung macht die Menschen immer abhängiger von wenigen Firmen und Personengruppen, auf die die Nutzung der Ressourcen, die Herstellung jeglicher Güter, Produkte und Materialien, der Vertrieb von Nahrungsmitteln, Geldanlagen sowie die gesellschaftsverändernde Macht konzentriert ist. Die Menschen werden heute mit einem nur geringen Rahmen an Zukunftsmöglichkeiten geboren, die bestimmt werden durch den Erziehungsstand, die sozialen Kontakte und den finanziellen Status der Eltern. Im ‹Spiegel› erschien 2014, in Heft Nr. 19, als Titelthema ein Artikel mit der Überschrift ‹Die Wohlstandslüge›, in dem viele interessante Ideen und Fakten beschrieben waren, die es dem Normalbürger fast unmöglich machen, ‹seine Haut› zu wechseln und in ganz andere, höhere soziale Schichten aufzusteigen. Das liegt natürlich am jetzigen System, denn der moderne Mensch wird nicht nur in eine Familie, in ein Volk oder in ein Land geboren, sondern in ein globales System, das bestimmte Regeln hat und den Menschen automatisch in seinen Möglichkeiten eingrenzt. Der einzelne Mensch macht vieles schon lange nicht mehr selbst, sondern überlässt es gerne Spezialisten, weshalb die Allrounder immer mehr verschwinden, die interdisziplinär denken und viele Probleme erkennen und lösen können. Spezialisten sind dazu oft nicht mehr in der Lage, wenn das Problem nicht in ihrem Spezialgebiet angesiedelt ist. Damit macht sich der einzelne Mensch einerseits natürlich extrem abhängig, andererseits hätte er aber deswegen die Möglichkeit, weniger arbeiten zu müssen … Dies wäre so, wenn das Kapital – der Mammon lässt grüssen – die Menschen nicht immer stärker in eine Spirale von Mehrarbeit treiben würde, um einerseits irgendwelche virtuelle oder reale Güter zu produzieren, die dann, wenn sie nicht verkauft werden können, wieder weggeworfen werden müssen, weil die hart arbeitende Bevölkerung aufgrund von Abzockerei jeder Art langsam verarmt und sich die geschaffenen Produkte nicht mehr leisten kann. Der Mensch macht sich immer mehr abhängig, was bedeutet, dass er plötzlich ohne Strom, ohne Wasser, ohne Dach über dem Kopf usw. dasteht, wenn etwas passiert. Der einzelne Mensch ist nicht mehr fähig, ein Haus, geschweige denn ein Dorf wieder aufzubauen, wenn z.B. eine schlimme Naturkatastrophe eintrifft. In solchen Katastrophenfällen müssen Spezialisten ran, um den Menschen zu helfen. Heute geht alles so weit, dass sogar geglaubt wird, dass das Kapital, also das Geld – ein lebloser Gegenstand – für den Menschen arbeite. Geld und Kapital können niemals ‹für jemanden arbeiten›, sie können höchstens eingesetzt werden, in der Hoffnung, dass es die erwünschte Wirkung bringt. Geld kann wie ein Stein betrachtet werden, der in einen riesigen Kieselhaufen geworden wird. Je nach Grösse des Steins und nach dem Aufprallort verändert der Kieselhaufen seine Form, und diese Formveränderung wird durch das Gesetz von Ursache und Wirkung hervorgerufen und nicht vom Menschen bestimmt. Der Mensch hat noch nicht das Wissen, um jeden einzelnen Kieselstein anhand dessen Eigenschaften in seine Berechnungen einzubeziehen und zu bestimmen, welche Form der Haufen annehmen wird. Die ‹Kieselsteine› können nicht nur Geld, sondern auch Personen, Gegenstände, Gedanken, Gesetze oder Umweltfaktoren usw. sein. Also ist der wahnsinnige Glaube, dass Geld alle Dinge richten werde, ein schlimmer Trugschluss, aufgrund dessen der Mensch seine Selbstverantwortung gutgläubig abgibt, sei es an den Nächsten, eine Bank, den Staat oder an einen Guru. Der Mensch wird mittlerweile dazu erzogen, nicht mehr selbst zu denken.

4) Die Wichtigkeit des eigenen Denkens in dem Ganzen

Als ich mich mit dem Thema ‹Evolution der Arten› beschäftigte, fiel mir auf, dass es zwischen der Vervielfältigung von Arten und der Entwicklung des Bewusstseins einige Parallelen gibt. Die ‹Speziation›, also die Entstehung neuer Arten, war schon immer an Änderungen der Umwelt gebunden. Mit anderen Worten: Jede Massenvernichtung von Arten, sei es die am Ende des Perms oder eine der anderen fünf Massenvernichtungen (mittlerweile sind wir schon in der sechsten, verursacht durch die Überbevölkerung), leitete eine neue Entwicklung ein, in der vollkommen neue Arten entstanden, bis auf einige wenige, die sich weiterhin behaupten konnten. Auch von der Mikrobiologie ist bekannt, dass Bakterien Mutationen in ihren Genen beschleunigen, wenn die äusseren Umstände dies erzwingen. So können sich Bakterien innerhalb weniger Generationen an Giftstoffe oder an einen für sie gefährlichen Lebensraum anpassen. Nach den derzeitigen Erkenntnissen unserer Wissenschaftler erfolgt normalerweise ein Fehler auf 10 Millionen Kopien, also eine Base, die in der DNA falsch kopiert wird. Bei der Produktion von Proteinen in der Zelle kommt schon ein Fehler auf 100 000 Aminosäuren. Diese ‹Fehlerrate› erhöht sich bei Stress, damit so viele verschiedene neue Arten von Nachkommen entstehen wie möglich, worunter sich meist eine findet, die im neuen Umfeld leben kann oder gegen Giftstoffe resistent ist. Alle anderen Nachkommen, die nicht angepasst sind, sterben natürlich, aber die ‹neue Art› kann sich fortpflanzen und überleben. Das funktioniert auch mit anderen Lebewesen wie Pflanzen, Tieren und Getier ähnlich.
Als der Zerstörer vor sehr langer Zeit den Heimatplaneten einiger unserer Vorfahren zerstörte und diese Menschheit fast ausrottete, waren sie gezwungen, ihre Forschungen bewusst schnell voranzutreiben, um ihren Planeten verlassen zu können. Dadurch stieg ihre Kreativität, wobei viele Erkenntnisse gewonnen wurden, die ihnen ermöglichten, innerhalb nur weniger Jahrhunderte raumfahrttüchtig zu werden. Auch im Alltag bringen Widerstände oder Fehler, die gemacht werden, den Menschen normalerweise dazu, bessere Leistungen zu erbringen oder andere, neue Wege zu suchen; deshalb heisst es auch, dass der Mensch mit den Herausforderungen wächst, die er meistert.
Im Hinblick auf die Bakterien, die viele unterschiedliche biologische Nachkommen zeugen, wird klar, dass es für die Menschen sehr wichtig ist, frei und kreativ zu denken, weil dies die Chance erhöht, dass wichtige Ideen kreiert werden, die die Menschheit voranbringen. Im Unterschied zu den Bakterien liegt die Wichtigkeit beim Menschen nicht in der Anzahl verschiedener Nachkommen, sondern in der Freiheit und Unabhängigkeit seines Denkens und Bewusstseins. Lebt der Mensch in einem Umfeld, in dem alle Gedanken ‹genormt› sind, resp. die Denkrichtung vorgegeben ist, wird er zum Sklaven von Religionen, Glauben, Dogmen oder Überzeugungen, die das freie Denken und dadurch die Möglichkeit des menschlichen Fortschritts ungemein unterbinden. Dadurch stagniert die Bewusstseinsevolution, und wenn eine globale Katastrophe eintritt, kann ihr die Menschheit hilflos ausgeliefert sein, weil es vielleicht niemanden mehr gibt, der über die richtigen Ideen oder das richtige Können verfügt.
Als Voraussetzung, dass das eigene Denken respektiert wird und wichtige Ideen als Entschlüsse in eine Gesellschaft eingearbeitet werden können, muss eine wirkliche Demokratie vorhanden sein bzw. erarbeitet werden.

5) Die wahre Demokratie nach plejarischem Verständnis

Ptaah sagte im 538 offiziellen Kontaktbericht vom 7. April 2012 über das plejarische Demokratieverständnis unter anderem folgendes:
Meine Erklärungen dienen einzig und allein dazu, das Demokratieverständnis und den Demokratiezustand klarzulegen, wie das Ganze auf uns Plejaren zutrifft. Wenn in bezug auf eine wahre Demokratie massgebende Umwälzungen und Wandlungen zum Besseren hervorgehen sollen, dann bedingt das gesamtvolksmässig tief motivierter, willentlicher sowie absolut friedlicher und langsamer zweckdienlicher Veränderungen. Es dürfen dabei niemals irgendwelche Aufständigkeiten, keine unlogische Gewalt und ebenso kein Zwang in Erscheinung treten, und zwar weder von Seiten des Volkes noch von irgendwelchen Gruppierungen oder von den Regierenden und Parteien usw., wie aber auch nicht von Militärs und Sicherheitskräften usw. Demokratie erfordert, dass von allen Seiten, so also sowohl von den Regierenden, den Parteien und dem Volk, alles einheitlich und in Friedlichkeit gehandhabt, umgewandelt

und vollzogen wird und also von keiner Seite Gewalt, Zwang oder Repressalien in Erscheinung treten. Eine wahre Demokratie muss also bereits von Grund auf ohne Gewalt und Zwang usw. aufgebaut werden, folglich von keiner Seite in irgendeiner Art und Weise irgendwelche Gewalt- und Zwangsakte oder Vergeltungsmassnahmen auftreten dürfen.
Und als Erklärung, was wir Plejaren unter Demokratie verstehen, will ich folgendes darlegen: Bei uns Plejaren wurde vor rund 52 000 Jahren unter allen Völkern einheitlich die wahre Demokratie und damit auch ein seither bleibender Frieden sowie eine umfängliche Freiheit eingeführt, was dadurch geschah, dass alle undemokratische Regierungsformen und deren Handlungsweisen untersagt wurden. Das führte auch zum endgültigen Frieden unter allen Völkern, folglich wir Plejaren seither in wahrem Frieden und in wirklicher Freiheit leben. Die Völker selbst wollen nämlich Frieden und Freiheit, jedoch keinen Krieg, keine Despotie und keine Diktatur. Kriege, Despotie, Diktatur und Tyrannei aller Art gehen in jedem Fall immer von Herrschenden, von Parteien, Parlamenten, Militärs und von Geheimdiensten usw. sowie von Regierenden und deren Befürwortern und Mitläufern aus, niemals jedoch von den Völkern selbst, denn diese sind grundsätzlich gegen Kriege, Unfrieden und Unfreiheit usw. Das Ganze fundierte in der Erkenntnis, dass Regierungsformen, die auf Parlamenten und Parteien oder auf Despotie, Diktatur oder Republiken usw. beruhen, jeder wahrlichen Demokratie entgegengesetzt und ein Betrug an den Völkern sind, weil diese durch unhaltbare Versprechungen, Propaganda und Lügen usw. betrogen werden. So gingen unsere Vorfahren davon aus, was sich bis heute so erhalten hat und unsere wahre Demokratieform bestätigt, dass die Völker, wenn sie in eigener Verantwortung selbst entscheiden müssen, ihre wahre und unbeeinflusste Meinung zur Geltung bringen. Gegensätzlich dazu ist es gegeben, dass keine persönlich eigene und freie Entscheidung zustande gebracht wird, wenn nicht vom Volk gewählte Volksführerschaften, sondern irgendwelche Regierungsformen und Parteien bestehen, die unter Umständen durch Propaganda usw. sowie durch Stimmenkauf und Stimmenfälschungen oder durch Gewalt und Zwang die Wahlen beeinflussen. Werden so irgendwelche Dinge zur Wahl gestellt und dazu von den Wählern ein Ja oder Nein eingebracht, dann entspricht das in der Regel nicht deren eigener, sondern einer beeinflussten und durch Propaganda, Gewalt oder durch Kauf aufgezwungenen Meinung und Stimmabgabe. Das aber bedeutet, dass damit die wahre Demokratie und das Verständnis dafür schon im Kern erstickt werden, weil nämlich nur erlaubt wird, für oder gegen etwas zu stimmen und zu sein, ohne dass die eigene Meinung verantwortlich geäussert, offen zur Sprache gebracht und in Erwägung gezogen werden kann. Folgedem können alle anderen Wähler sich nicht persönlich mit den Meinungen der einzelnen Bürger auseinandersetzen, was jedoch gegenteilig bei einer wahren Demokratie öffentlich der Fall sein muss. Wird aber nur Propaganda gemacht und eine offene Besprechung der Sache nicht durchgeführt, folglich alle Bürger, die etwas dazu zu sagen haben, nicht angehört werden, dann ist das so oder so diktatorisch – bestimmt durch die Regierenden, die Parlamente und Parteien. So ist in dieser Weise den Völkern nur erlaubt, mit einem Ja oder Nein an einer Wahl teilzunehmen, ohne die Möglichkeit einer persönlichen und direkten Meinungsäusserung, folglich die Stimmabgabe nicht begründet werden kann. In einer wahren Demokratie aber muss jede zu einer Wahl gerufene Person ihre freie Meinung in bezug auf ein Für oder Wider äussern und deutlich machen können, was ihre Ansicht und Meinung sowie ihr Begehr sowie der Grund für die Annahme oder Ablehnung des zur Wahl Stehenden ist …
Bei einer wahren Demokratie hat allein das gesamte Volk die Berechtigung, geeignete und massgebende Personen zu bestimmen, die als Volksführungskräfte einzig und allein den Willen des Volkes vertreten. Solche Volksvertreter sind nicht eigenständige Regierende, Herrscher und Mächtige, sondern sie sind nur Umsetzende in bezug auf die Begehren und den Willen des Volkes, das allein über alles und jedes dessen bestimmt, was zu tun ist und wie etwas geformt und gehandhabt werden soll. Selbstbestimmende Herrschende, Mächtige sowie sonstig selbstbestimmende Amtsausübende, die notwendigerweise alle anfallende Amtsgeschäfte erledigen müssen und nur nach Recht und Gesetz ihre Pflicht zu erfüllen haben, dürfen ebenso nicht geduldet werden in einer wahren Demokratie wie auch nicht Parteien, sonstige Organisationen, Senate, Parlamente und dergleichen, denn solche repräsentieren nicht den Willen des Volkes, sondern nur ihren eigenen, den sie durch zweckgerichtete Gesetzgebungen schützen.

Allein dies führt schon dazu, dass die Regierenden, denn um solche handelt es sich, sich durch entsprechende Gesetze tabuisieren und sich ungestraft über den Willen und die Person des Volkes setzen können. So sind allein schon darum parlamentarische Regierungen jeder Art falsch und irreführend, denn sie widersprechen dem wahren Sinn der freien und umfänglichen Demokratie, dass eben allein das Volk umfänglich in allen Dingen zu entscheiden und zu bestimmen hat. Ein Parlament, soll es umfänglich demokratisch sein, darf einzig und allein nur den festen Volkswillen umsetzen, und zwar ohne eigene Entscheidungen treffen und Zutaten irgendwelcher Form hinzufügen oder abändern zu dürfen. Wenn irgendwelche Volksentscheidungen anfallen, dann müssen diese der Demokratie gemäss derart zeitgemäss anberaumt werden, dass umfänglich das ganze Volk über das Ganze im Positiven und Negativen sich informieren kann. Und zwar muss dies geschehen, ohne dass dabei partei- oder parlamentsmässig usw. durch Propaganda und Werbung die Entscheidung der einzelnen Bürger beeinflusst werden darf, folglich jeder nach eigenem Ermessen sowie nach eigenem Verstand, eigener Vernunft und gemäss der eigenen Verantwortung sich für oder gegen etwas entscheidet. Nur in absoluten Krisen- und Notsituationen soll von den einzig durch das Volk gewählten Volksvertretern in selbstbestimmender Weise gehandelt werden dürfen, jedoch auch nur zusammen mit einem vom Volk vorgewählten Fachgremium von sieben Personen, das für alle Fälle bereits zusammen mit der Benennung einer siebenköpfigen Volksvertreterschaft zu bestimmen und zu benennen ist, um in Krisen- und Notfällen gegenwärtig und ratgebend zu sein. Das aber ist in einem Parlament ebensowenig gegeben wie auch nicht bei selbstentscheidenden Regierenden, in Parteien, Senaten und sonstigen Regierungsorganisationen, folgedem alles undemokratisch gehandhabt und das Volk betrogen und von vielen Entscheidungen ausgeschlossen wird. Eine wahrliche Demokratie bedeutet, dass die Macht einzig beim Volk liegt und allein diesem zusteht, folglich nicht Parteien, Herrscher, Mächtige, Hierarchische und sonstige Regierende selbständig über irgendwelche Dinge entscheiden oder auch nur Propaganda für ihre Ideen machen dürfen. Müssen irgendwelche Dinge und Fakten usw. vom Volk entschieden werden, dann ist dieses lediglich über den wahren Sachverhalt sowie über das Positiv und Negativ der anfallenden Sache zu orientieren, wonach ohne propagandistischen Ausseneinfluss jede Person des Volkes nach freiem Ermessen, nach eigenem Verstand und eigener Vernunft sich negativ oder positiv zu entscheiden hat. Jede andere Form, wie die Existenz einer Partei, eines Senats, einer Regierung oder eines Parlaments usw., bedeutet, dass durch diese letztendlich die Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden, und zwar in Abwesenheit des Volkes, folglich dieses keinen direkten Einfluss auf alles nehmen kann. Eine wahre Demokratie sieht aber anders aus, denn eine solche kann nur durch die direkte Beteiligung und Bestimmung des Volkes gegeben sein, jedoch nicht durch Regierende, Herrschende, Staatsmächtige sowie durch Parteien, Parlamente, Senate und andere in gleicher Weise handelnde Organisationen usw. Alle diese Formen entsprechen nicht mehr und nicht weniger als nur hinterhältigen und durch diese Regierungsformen selbst legalisierten Machtapparaturen und undemokratischen Machenschaften, durch die unter Ausschluss des Volkes und ausserhalb dessen Willens und Vermögens bestimmt und gehandelt werden kann, und zwar ohne dass die dafür verantwortlichen Regierenden zur Rechenschaft gezogen werden. Dadurch können durch sie auch Kriege hervorgerufen oder die Todesstrafe bestimmt werden usw., wie auch unzählige andere falsche Dinge, ohne dass das Volk dagegen stimmen oder etwas unternehmen kann. Dies aber entspricht einer diktatorischen Willkür, die mit unumschränkter und nicht selten mit despotischer Gewalt ausgeübt wird, und zwar fern jeder wirklichen Demokratie. Also bleibt dem Volk nichts anderes übrig, als sich murrend in alles einzufügen, wenn es nicht durch die Schergen der Machtvertreter in irgendeiner Weise bestraft werden will. Und herrscht eine Teildemokratie, bei der das Volk bei gewissen und vielfach nur unwichtigen Dingen ein Mitspracherecht hat, zum Beispiel durch Wahlgänge, dann entspricht das nicht mehr und nicht weniger als nur einer äusseren Scheindemokratie, durch die fälschlich eine wahre Demokratie vorgegaukelt wird. In einem solchen Fall bleibt dem Volk nichts anderes übrig, als sich gezwungenermassen zu fügen und gute Miene zur falschdemokratischen Handlungsweise zu machen. …

Im obigen Zitat wurden nur die wichtigsten Ausschnitte wiedergegeben. Der ganze Kontaktbericht ist im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 67 zu finden oder auf der folgenden Internetzeite:

http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/nr-67/demokratie?page=0,2

Werden alle fünf Punkte betrachtet, müssten die Menschen in einer demokratischen Gesellschaft frei denken und verantwortungsvoll eigene Entscheidungen treffen können, die vom System getragen und unterstützt werden. Das funktioniert natürlich nur in einer Welt, die frei von Gewalt, Krieg, Mord und Machtbesessenheit ist. Jeder einzelne der Gemeinschaft soll bei den kollektiven Entscheidungen mitwirken können, indem er seine Zustimmung oder Ablehnung frei äussern darf, im bestmöglichen Wissen der Gesamtlage. Die Gemeinschaft der Individuen spielt also die Hauptrolle und nicht eine ‹übergeordnete› oder ‹stellvertretende› Organisation, die letztlich über die Individuen herrscht und bestimmt, was für diese zu- oder abträglich ist. Übernimmt das Individuum die ihm zustehende Hauptrolle, dann trägt es die volle Verantwortung dafür, dass seine Entscheidungen im Kollektiv keine Schäden anrichten und die Harmonie und den mühsam aufgebauten Frieden nicht zerstören. Die grosse Verantwortung, die dabei zu tragen ist, sollte dadurch ausgeübt werden, dass jeder Mensch versucht, so viel wie möglich ‹selbst zu machen›, das heisst:
– versuchen, die Geschehen in der Umwelt und in der Welt wahrzunehmen und selbst zu beurteilen
– so viele Probleme wie möglich selbst lösen
– so viele Arbeiten wie möglich selbst erledigen
– selbst über alles nachdenken und unabhängig seine eigene Meinung dazu bilden
– den Menschen im eigenen Umfeld helfen, wo es möglich ist
– die Kontrolle über die eigenen Finanzen behalten
– auf die eigene Wortwahl und Ausdrucksweise achten
– etc.

Die Liste könnte unendlich erweitert werden, aber leider ist es dem Menschen nicht möglich, wirklich alles selbst zu machen. Deshalb sollte genau darauf geachtet werden, wem welche Arbeiten anvertraut werden können. Um zu verhindern, dass die Verantwortungen zu stark ‹verdünnt› werden, sollte angefangen werden, diese Gesellschaftsstruktur in kleinen Gruppen aufzubauen. Im Gegensatz zu dem, was viele Menschen denken, ist es gefährlich, wenn eine solche Gruppe ‹unendlich› wächst und zu gross wird, weil dann die Verantwortung wieder zu stark ‹ausgedünnt› wird. Deswegen wäre es vorteilhaft, wenn andere kleine Gruppen anfangen würden, genau so zu verfahren, bis sich jeder Mensch der Erde einer solch kleinen Gruppe Verantwortungsbewusster angeschlossen hat. Erst dann, wenn sich dieses System, in dem der Mensch wahrer Mensch sein kann, nach einigen Generationen weltweit etabliert hat, können die einzelnen Gruppen anfangen zusammenzuarbeiten, bis sich schliesslich die ganze Menschheit auf diesem Niveau zusammenfindet. Heute sind solche Vorstellungen und Ideen schlicht noch Utopie, aber es kann darauf hingearbeitet werden, damit sich aus unseren jetzigen oft menschenunwürdigen Gesellschaftsformen eine wahre menschliche Zivilisation entwickeln kann.

Nicolas Weis, Luxemburg

Glauben Sie an die Vorsehung und das Schicksal?

Seit vielen Jahren veröffentlicht die NZZ (Neue Zürcher Zeitung) in ihrer Samstag/Sonntag-Ausgabe unter der Rubrik ‹NZZexecutive› – Der Schweizer Stellenmarkt für Kader und Fachspezialisten – ein Interview mit hochpositionierten Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, und zwar sowohl Frauen wie Männer. Die Fragen haben sich im Laufe der Zeit leicht geändert, d.h., sie sind von vorwiegend Persönlichem vermehrt auf wirtschaftliche und führungsmässige Aspekte verlagert worden.
Beim ganzen Interview – mit Bild und kleinem Lebenslauf – wecken vor allem zwei Fragen jeweils mein Interesse:
– Könnten Sie sich ein Leben im Kloster vorstellen?
– Glauben Sie an die Vorsehung und an das Schicksal?

Die Fragen weisen meines Erachtens auf die Verbundenheit der NZZ mit dem Christentum (vorwiegend dem Katholizismus) hin, und mit deren Beantwortung zeigt die Führungskraft – ebenfalls meines Erachtens – auf, ‹wes Bewusstseins (fälschlich wes Geistes) Kind› sie ist.

Manchmal, jedoch relativ selten, gibt es ‹Wirtschaftsgrössen›, die sich als gläubig ‹outen›, was mich beim Lesen peinlich berührt. Leider habe ich vor einiger Zeit viele Interviews im Altpapier entsorgt, so auch dasjenige eines Glaubensbekenners – Rektor einer Ausbildungsstätte. Bei der Frage nach dem Leben im Kloster drücken sich die meisten vor einer klaren Antwort. Mir scheint, sie betrachten das Kloster nicht als religiöse Glaubens-Stätte, sondern als Ort der Kontemplation – was sicher auch zutrifft –, der Langeweile und/oder des Verzichts. Das liest sich dann so: «Ein Leben in Abgeschiedenheit und Askese entspricht nicht meinen Idealen. Bescheidenheit und Mässigung in meinem Alltag sind aber erstrebenswert.» Ein anderer meint: «Nein, dafür feiere ich die Feste viel zu gerne so, wie sie fallen.» Ein älterer Inhaber einer AG schrieb: «Da ich sieben Jahre in der Benediktiner-Klosterschule in Disentis verbracht habe, kann ich diese Frage mit einem deutlichen Nein beantworten.» Eine Direktorin meint: «Nein, ein Leben ohne meine Familie kommt für mich nicht infrage.»
Keine der Top-Führungskraft getraut sich, klipp und klar zu sagen: «Nein, ich bin nicht gläubig!», es sei denn, ein klares: «Nein!» oder «No, way!» wird als glaubensfreies Denken interpretiert. Sobald der Glaube ins Spiel kommt, verlieren sie ihre bei den andern Antworten an den Tag gelegte Sicherheit und Direktheit. Es ist ihnen zu langweilig, sie möchten nicht ohne die Familie leben, ihnen würde ‹Wein, Weib und Gesang› fehlen etc. Scheinbar denken sie nicht daran, dass ein Kloster ganz eindeutig eine Stätte des Glaubens ist; daran gibt es nichts zu rütteln. In unserem Kulturraum sind vor allem christliche Klöster der katholischen Kirche mit ihren Mönchen und Nonnen bekannt. Der Begriff ‹Kloster› stammt von lat.: claustrum ab, was ‹verschlossener Ort› bedeutet. Die Frage: «Könnten Sie sich ein Leben im Kloster vorstellen?» ist meines Erachten gleichbedeutend mit der Frage: «Könnten Sie sich ein Leben als Nonne oder Mönch vorstellen?» So gesehen sind einzelne Antworten sehr erstaunlich.

Vielsagender als die Antworten auf die Frage nach dem Kloster sind die Antworten auf die Frage «Glauben Sie an die Vorsehung und das Schicksal?». Zwar wird nicht erklärt, was unter Vorsehung verstanden werden soll. Wie es scheint, deuten es jedoch alle auf die gleiche Art, nämlich wie der Duden, der sich folgendermassen äussert:
‹… über die Welt herrschende Macht, die in nicht beeinflussbarer oder zu berechnender Weise das Leben der Menschen bestimmt und lenkt
Beispiele
– *die göttliche Vorsehung*
– *er glaubte, durch die Vorsehung dazu bestimmt zu sein.›*

Bezüglich Vorsehung und Schicksal sind die Meinungen etwas einheitlicher – abgesehen von diesem einen krassen Glaubensbekenner, der alles seinem Gott zuschrieb, dessen Zeilen ich jedoch nicht mehr habe. So liest man Sätze wie (w = weiblich):
– Ich glaube vor allem an die Willenskraft des Menschen.
– Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.
– Ich bin überzeugt, dass jeder seines Glückes Schmied ist. Natürlich wird man in der Kindheit geprägt, und man bringt mehr oder weniger gute Voraussetzungen aus dem Elternhaus mit. Aber ab einem gewissen Zeitpunkt ist jeder für sich selbst verantwortlich. Ich halte wenig davon, auf ein günstiges Schicksal zu spekulieren. (w)
– Ich glaube an zufallsbedingte Ereignisse. Was im Umkehrschluss nicht bedeutet, dass man seinen Erfolg und sein Glück gar nicht beeinflussen könnte.
– Dinge auf der Welt und im Universum folgen einer höheren mathematischen Gesetzmässigkeit. Weltreligionen sprechen von Gott oder Göttlichkeit. Jeder Mensch hat im Rahmen seiner eigenen Formel des Lebens die Möglichkeit, die Variablen seines Schicksals mitzubestimmen. (w)

– Ich glaube an Erfolg und daran, dass, wer Gutes sät, auch Gutes erntet.
– Das ist ja eigentlich die Frage nach der Existenz Gottes. Ich erlebe immer wieder, wie sich Dinge in meinem Leben einfach fügen, das finde ich faszinierend. Aber ich weiss nicht, welche Faktoren hier wirklich eine Rolle spielen, ich bin agnostisch. (w)
– Ich teile die Ansicht von Seneca, der sagte: «Glück ist, was passiert, wenn Vorbereitung auf Gelegenheit trifft.» (w)

(Agnostizismus Wikipedia: *Agnostizismus [altgriechisch a-gnoein ‹nicht wissen›] ist die philosophische Ansicht, dass Annahmen – insbesondere theologische, welche die Existenz oder Nichtexistenz einer höheren Instanz, beispielsweise eines Gottes, betreffen – entweder ungeklärt oder grundsätzlich nicht zu klären sind.)*

Es ist erfreulich, wie klar die Ansicht dieser ‹Wirtschaftselite› bezüglich Selbstbestimmung und Selbstverantwortung ist. Die befragten Frauen, die eine solche Position erreicht oder sich allenfalls erkämpft haben, scheinen etwas weiterdenkend zu sein als ihre männlichen Kollegen. Gerne wüsste ich, auf welcher Weltanschauung folgende Aussage einer ‹Head of Sales› basiert: «Dinge auf der Welt und im Universum folgen einer höheren mathematischen Gesetzmässigkeit.» Sie scheint einiges begriffen zu haben. Gleichwohl geht aus nahezu jeder Antwort untergründig die Information hervor: «Eigentlich weiss ich nicht, wie es wirklich ist und funktioniert.» Das ist an sich nicht verwunderlich, denn wie könnten selbst diese geschulten Top-Wirtschaftsfachleute zu Wissen über die Schöpfung und ihre Gesetzmässigkeiten kommen, ohne die Geisteslehre zu kennen und sie zu studieren? Manchmal drängt es mich, ihnen ein Buch von ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch BEAM genannt, oder einen guten Artikel zu schicken, aber dann verwerfe ich diese Idee wieder. Die wenigsten Menschen goutieren es, von einer fremden Person, die nicht ihrem ‹Stand› entspricht, belehrt zu werden. Wenn sie denken, dass ‹jeder seines eigenen Glückes Schmied› sei, sind sie auf gutem Weg, und wenn sie ihre Willenskraft gemäss den Gesetzen und Geboten des Menschseins einsetzen, sollte für sie auch alles gut kommen. Wenn sie hingegen rüde ihren Willen in narzisstisch-psychopathischer Manier und nur für das rein Materielle oder Falschhumane einsetzen, kommt es so, wie es momentan auf der Welt zu sehen und zu erleben ist – katastrophal.

Wer nicht von vornherein aus Glaubenswahn oder grundsätzlicher Besserwisserei der Geisteslehre ablehnend gegenübersteht, hat die Freiheit zu fragen:

1. «Gibt es eine (göttliche) Vorsehung und ein (göttliches) Schicksal?»
2. «Wodurch wird das Leben gesteuert und geleitet? Ist das der Zufall?»
3. «Weshalb ist nur der Mensch seines Glückes oder Unglückes Schmied?»

1. Gibt es eine (göttliche) Vorsehung und ein (göttliches) Schicksal?
In der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› erklärt BEAM all das, was nicht nur diese Damen und Herren, sondern alle Menschen der ganzen Welt und des ganzen Universums wissen sollten. So erklärt BEAM unter anderem im Buch ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› (kurz ‹Lehrschrift› genannt, 1975/2012) unter Punkt 83):
Eine Vorsehung (lat. providentia) als Form einer Vorherbestimmung resp. Prädestination in bezug auf bestimmte Wirkungen ist der Schöpfung fremd. Ihre geistenergetische Idee hat von Grund auf in ihren natürlichen Gesetzen und Geboten alles bis ins letzte Detail beinhaltet in bezug darauf, dass aus jeder Ursache eine bestimmte Wirkung hervorgeht. Diese Wirkung jedoch kann je nach Ablauf der sich ergebenden Faktoren, die zwischen Ursache und Wirkung in Erscheinung treten, völlig verschiedene Wirkungen hervorbringen. So können also gleiche Ursachen völlig verschiedene Wirkungen bringen, und zwar je nachdem, wie sich die Fügungen zwischen Ursache und Wirkung ergeben. Das Kausalgesetz ist dabei nicht derart gestaltet, dass die Ursachen und Wirkungen als solche durch die Schöpfung festgelegt sind, sondern dass diese durch den Menschen – und durch alle Lebensformen sowie durch alles universell Existente und durch alle entstehenden Geschehen – selbst erschaffen werden. …

Im Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›, das im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, steht unter dem Titel ‹Verbundenheit aller Dinge und endlose Bewegung›, Seiten 73 bis 79, folgendes:
Das gesamte wunderbare und untereinander verwobene Wirken der gesamten Schöpfung und damit auch der Natur sowie all ihren organischen materiellen und immateriellen unsichtbaren Strukturen sind nicht durch eine Wahllosigkeit oder Zufälligkeit entstanden, sondern durch eine wohlbedachte Fügung und Gesetzmässigkeit der Schöpfung. Das aber bedeutet, dass eine ausgeglichene Harmonie und ungeheure Kraft am Werke war, die intelligent logische Folgen vorausberechnen und wirksam werden lassen konnte. …

Ganz als erstes muss festgehalten werden: Die Geschöpfe im Universum werden nicht durch die Schöpfung überwacht! Das ist ganz wichtig. Denn hiermit fällt schon einmal die Annahme weg, ein (christliches) Wesen könnte existieren, das – den Weltenlauf kontrollierend – zum Beispiel denken würde: «Aha, da ist ein Auto mit einem Rosenkranz am Rückspiegel, da wollen wir doch schauen, dass der mir gläubig verfallene Fahrer keinen Unfall baut oder heil davonkommt.» Die Schöpfung sieht ebenfalls nichts vor, und sie weiss auch nicht alles, was geschieht, denn sie überwacht keinerlei Geschehen, die sich durch Menschen oder durch irgendwelche naturgegebene Vorkommnisse ergeben. Die Schöpfung lässt wie ein Roboter die von ihr erschaffenen natürlichen, kausalen Gesetze und Gebote wirken, und zwar in völlig neutraler Art und Weise. Sie mischt sich auch nicht in deren Wirkungen ein und befiehlt nichts. Es gibt nichts im gesamten Universum und in allem Bestehen der Schöpfung, das sie zulässt oder will. Sie überlässt alles Handeln und Wirken und die ganze Verantwortung in jeder Form ihren Kreationen, wie den Menschen, dem Pflanzenreich, der Tier- und Getierwelt, der Welt der Mineralien, Gase und Gesteine, den Wassern, dem Klima und den Elementen.
Gerade weil die Schöpfung sich nicht um ihre Geschöpfe kümmert und sich nicht einmischt, sondern neutral durch ihre Gesetze und Gebote wirkt, ist sie auch gerecht. Das schöpferische Gesetz der Gerechtigkeit bestimmt, dass nur das geschehe, was der gegenwärtigen Wirklichkeit entspricht. Werden böse und negative Dinge und Faktoren der Gedanken und Gefühle sowie des Wirkens, der Taten und Handlungen zum Guten und Positiven verändert und fortan in dieser Weise geführt und gelebt, dann formen sich aus diesen neuen Ursachen auch neue Wirkungen resp. ein neues Schicksal und neue Wechselwirkungen. Das gleiche trifft im umgekehrten Fall natürlich ebenfalls zu. Offene oder hinterhältige Verleumdungen gegenüber unbescholtenen Menschen und/oder ausgeführte Bösartigkeiten – auch hinter einer geheuchelten Fassade – fordern ihre Gerechtigkeit; sie bescheren jedem das, was er/sie aufgrund der Kausalität erwirkt, selbst wenn es lange dauern mag, bis es eintrifft; vielleicht sogar erst beim Sterbevorgang. Die schöpferischen Gesetze und Gebote sind unbestechlich, und jeder Mensch schafft sich mit unerbittlicher Gewissheit seinen Lohn und seine Bestrafung selbst.
Im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 25, wird dazu erklärt:
208) Und wahrlich habt ihr Menschheit der Erde zu bedenken, dass in euch als Ganzes, wie aber auch als einzelner Mensch, die Verantwortung allein schon dadurch ausgelöst wird, indem ihr die unguten, negativen, bösen und schlechten Gedanken und Gefühle hegt, weil nämlich jeder von euch ausgesandte Gedanke und jedes Gefühl dauernde Verbindung mit euch hält, ohne dass ihr dessen gewahr und bewusst werdet; die Gedanken und Gefühle, die ihr aussendet, laden sich auf ihrem Weg hinaus mit neuer Energie und Kraft auf und kehren also gestärkt zu euch zurück wie ein Bumerang, wodurch ihr damit neuerlich belastet oder beglückt werdet, je nachdem, ob eure ausgesandten Gedanken und Gefühle negativer, böser, unguter, schlechter oder positiver, guter, vorzüglicher, gütiger Natur sind.

Jedem einigermassen logisch und nicht wahnkrank denkenden Menschen muss klar sein, dass das Urgesetz der Existenz nicht ausgehebelt werden kann, denn bereits vor dem Urknall hat sich die Schöpfung Universalbewusstsein in Milliarden von Jahren sämtliche schöpferische Gesetze und Gebote geist-energetisch ‹erdacht› resp. geistenergetisch codiert. Dieser ‹Code› enthält alles bezüglich Ursache und Wirkung – wie vorgängig unter Punkt 83) der ‹Lehrschrift› erklärt –, jedoch nicht die Ursachen selbst; diese kommen quasi von ‹ausserhalb des Codes›, wirken jedoch auf ihn ein, denn jede Energie, jedes

Partikel, jeder Gedanke, jede Handlung, jedes Wort, jedes Gefühl und jeder Impuls sind Ursachen und lösen ganz bestimmte Wirkungen aus. Die Ursachen erzeugen Bewegung und bewirken, dass alles, was aus ihnen hervorgeht, in bestimmte Richtungen gelenkt wird und Wirkungen erzeugt, die durch die Ursachen bestimmt werden.
Der ‹Schöpfungs-Code› besteht aus feinststofflich-geistenergetisch-physikalischen Impulsen, worunter sich wohl ausser BEAM niemand von uns konkret etwas vorstellen kann. Wie BEAM schreibt, belangen auch die Gesetze der Chemie und Physik in das Urgesetz der Existenz, so auch das Gesetz der Kausalität, aus dem für den Menschen die bedeutende Wahrheit hervorgeht, dass er stets das ernten wird, was er sät. Ein jedes Ding und eine jede Existenz, ein jedes Wesen und eine jede Lebensform jeder Gattung und Art ist allüberall im gesamten Universum in der universalen Lebensessenz verwurzelt. Alles und jedes ist miteinander verwoben und lebt miteinander und füreinander, selbst wenn der Mensch das selten realisiert.
Im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, heisst es dazu:
87) Und wie das Gesetz der Wechselwirkung im grossen funktioniert, so ist es auch wirksam in euch Erdenmenschen, und zwar nach dem Prinzip: Was ihr durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen sowie durch all euer Wirken sät, das werdet ihr auch ernten; das ist wahrlich das Wirken und Leben in der ganzen Schöpfung, wie es unantastbar und unverrückbar in fortwährender Auswirkung eingewoben ist in die schöpferischen Gesetze und Gebote, die in ihrer umfassenden Gewaltigkeit alles für euch Erdenkliche und Unerdenkliche beinhalten und selbst das winzigste Stäubchen eines Gewichts ordnen.
(Der ‹Kelch der Wahrheit› kann unter www.figu.org/ch/index/downloads/books unentgeltlich heruntergeladen werden.)

Fazit: Nein, es gibt weder eine (göttliche) Vorsehung noch ein (göttlich vorgesehenes) Schicksal. Der Mensch erfährt und erlebt das, was er sich aufgrund der Kausalität, d.h. aufgrund von Ursache – Fügung – Wirkung selbst erschafft. Nicht nur, dass es bei der ständig zunehmenden Gesamtbevölkerung der Erde – von der Gesamtbevölkerung des Universums mit all seinen unterschiedlichen Dimensionen gar nicht zu reden – für ein Gott-Wesen unmöglich wäre, jedem Erdenbürger und jeder Erdenbürgerin sein/ihr persönliches Schicksal voraussehend zusammenzuschustern und dann immer noch je nach Wunsch einzugreifen und gleichzeitig das Funktionieren des ganzen Universums aufrechtzuerhalten, ist es auch völlig hirnrissig und total unlogisch, überhaupt an eine (göttliche) Vorsehung und ein (göttliches) Schicksal zu denken, geschweige denn daran zu glauben. Ein Eingriff in die schöpferischen Gesetze und Gebote – was absolut ausgeschlossen ist – und das daraus entstehende Chaos würde die sofortige Elimination des Universums bedeuten.

2. «Wodurch wird das Leben gesteuert und geleitet? Ist das der Zufall?»
Das Leben wird in völlig neutraler Art und Weise durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote (= Empfehlungen) gesteuert und geleitet. Die Geisteslehre lehrt, dass aus dem Urgesetz der Existenz alles geworden und existent ist, so auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, aus denen wiederum Leben entsteht und durch die alles und jedes gesteuert und geleitet wird. Das Urgesetz der Existenz ist das Gesetz, das alles Leben und die Prozesse der einzelnen Schöpfungen und deren Kreationen lenkt. Anders und einfach gesagt wird der Mensch und alles andere im Universum durch die Schöpfung Universalbewusstsein mit ihren Gesetzen und Geboten gesteuert und gelenkt, jedoch nicht eingreifend, wie bereits unter Punkt 1 «Gibt es eine (göttliche) Vorsehung und ein (göttliches) Schicksal?» dargelegt ist. Es gibt auch im ganzen Universum keinen Zufall, auch wenn die Wissenschaftler (und die Redaktoren der NZZ) in Unkenntnis des universalen Ordnungsprinzips und der Gesetzmässigkeiten den Vorgang so nennen. Die Evolution erfolgt gemäss Ursache und Wirkung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und nicht aufgrund eines – nicht existierenden – Zufalls. Die Evolution ist auch keinesfalls abgeschlossen, denn sie geht unendlich weiter.

Eine Frage, die sich aus dem obengenannten ergeben könnte, ist: «Wo befinden sich diese Gesetze und Gebote, wenn sich alles und jedes danach richten soll?» Die einfachste Antwort dazu ist: «Überall! In allem und jedem; abhängig in ihrer Art und Wirkungsweise von der jeweiligen Ebene, d.h., ob sie den feinststofflichen, feinstofflichen oder grobstofflichen Bereich tangieren.»
Bereits der Ur-Prophet Nokodemion und der Prophet Henoch lehrten die Menschen, die Wahrheit des Lebens im Geistigen, Physischen und Bewussten zu suchen, zu finden, zu erkennen, zu erfahren und zu erleben, um dann damit zu leben. Grundsätzlich lehrten sie, dass die Wahrheit im allgemeinen sowie die Wahrheit des Lebens im Geistigen, Physischen und Bewussten in keiner Form eine Lehre ist, sondern es sind Grundsätze der schöpferischen Gesetze und Gebote (= Empfehlungen), die alluniverselle Gültigkeit und allgrosszeitliche Beständigkeit haben. Diese Grundsätze wurden von Nokodemion und später auch von Henoch in sieben Werten zusammengefasst, nämlich in die ‹Sieben Prinzipien aller Existenz›. (Siehe Geisteslehre Lehrbrief Nr. 127, inklusive Auslegung. Auflistung der sieben Punkte unter anderem auch im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 51.)
Nokodemion-Henoch lehrten:
Das erste Prinzip fundiert in der Existenz des allumfassenden Geistigen – des schöpferischen, allbelebenden Geistes, im Geistigen, Physischen und Bewussten, und so also in allem Geistigen und Materiellen.
Zu diesem ersten Prinzip gibt BEAM unter anderem folgende Erklärung (Lehrbrief 127, Seiten 1555/1556):
Die Schöpfung ist Geist, und so ist auch das Universum und alles darin Existente von geistiger Form, wobei alles Sicht- und Greifbare nur derart verdichtet ist, dass es als grobmaterielle oder halbgrobmaterielle Beschaffenheit erscheint. Die substantielle Wahrheit resp. Wirklichkeit aber ist und bleibt das Geistige resp. die geistige Energie. Alles existierende Leben alles Existenten entspringt also dem Geist, folglich alles Materielle resp. Greif-, Sicht- und Fühlbare nur eine andere und verdichtete Form und Ebene des Geistes ist. … So ist also alles Geist resp. Geistenergie, auch wenn es von halb- oder ganzgrobstofflicher Beschaffenheit ist.

Oft liest und hört man den Satz ‹Alles ist eine Einheit›. Aber wissen diejenigen auch, welche sich diesbezüglich äussern, weshalb das so ist? Dazu zitiere ich nochmals BEAM aus Lehrbrief 127:
… Daraus ergibt sich, dass alles einer jeglichen Existenz immer und allzeitig und in jedem Erscheinungszustand absolut eins ist mit dem Geist und so also mit der Schöpfung selbst. In allen ihren Erscheinungsformen des Materiellen, Halbmateriellen und Geistigen bilden alle Existenzen in ihrem Ganzen oder auch nur in Teilen sowie in ihren Einheiten eine verbundene Einheit mit dem Geist der Schöpfung, durch die, in der und mit der alles lebt, sich bewegt und sein Dasein hat.
(Siehe auch Gratis-Download unter http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/geist.pdf oder A6-Broschüre von BEAM.)
Die Geisteslehre lehrt also, dass alles Geist resp. Geistenergie ist, auch wenn es von halb- oder ganzgrobstofflicher Beschaffenheit ist, und dass die ehernen Gesetze und Gebote der Schöpfung in all ihrem Geschaffenen, in allen Geschöpfen und in allem Existenten als umfassende Schwingungen das ganze Universum und alles, was darin existiert, durchziehen. Auch wenn das Materielle und Halbmaterielle in eine eigene Ordnung, Gesetze und Gebote eingeordnet ist, die nur für diese Materiebereiche gelten, genauso wie alles Geistige in eine eigene Ordnung, Gesetze und Gebote eingeordnet ist, die nur für diese Ebenen Geltung haben, stimmen sie miteinander und auch mit der höchsten Ordnung und den höchsten Gesetzen und Geboten des Schöpfungsgeistes, der Schöpfung selbst, überein, d.h., sie sind bereits in der Ur-Form im Schöpfungsgeist enthalten, kommen jedoch immer nur in ihrer jeweiligen Ebene zur Wirkung.

Fazit: Das Leben wird durch die ehernen Gesetze und Gebote der Schöpfung in neutraler Art und Weise gesteuert und geleitet. Diese Gesetze und Gebote durchziehen als umfassende Schwingungen das ganze Universum und alles, was darin existiert. Alles funktioniert gemäss den Wirkungen der schöpferischen Gesetze und Gebote, die alles durchdringen und ohne die keine Ursachen und keine Wirkungen zustande kommen können.

3. «Weshalb ist nur der Mensch seines Glückes oder Unglückes Schmied?»
Im Gegensatz zu den pflanzlichen, tierischen und getierischen Lebensformen etc., die lediglich über ein Impuls- resp. Instinktbewusstsein verfügen und sich auch nur in diesem Sinne entwickeln, wurde der Mensch von der Schöpfung zu ihrer Eigenevolution kreiert, denn auch die Schöpfung – wie auch alle anderen Schöpfungsformen – muss sich evolutionieren. In der ‹Genesis› (Schöpfungs-Genesis, FIGU, Wassermannzeit-Verlag), Seite 63, heisst es dazu:
360. So also waren erst erschaffen die Lebensmöglichkeiten zur Lebenserhaltung der ihrer Eigenevolution einzuordnenden Formen, die von besonderer Gestalt sein sollten und von besonderen Werten;
361. wobei die besonderen Werte in erster Linie darin lagen, dass diese neuen Lebensformen selbstdenkend und selbsthandelnd und selbstentscheidend sein sollten, um sich bewusst entwickeln zu können, sich Wissen, Weisheit, Liebe und Harmonie bilden zu können nach den Gesetzen der Siebenheit, um sich in jeder Beziehung zu evolutionieren und (relativ) zu vervollkommnen, mit dem Ziel, dereinst als (relativ) vollkommene Einheit in die Schöpfung einzugehen, um als Einheit in (relativer) Vollkommenheit in ihrer eigenen Einheit die Schöpfung selbst zur (relativen) Vollkommenheit zu evolutionieren.
362. Die besondere Gestalt der neuen Lebensformen aber lag darin, dass sie herrschend und beschützend über alles sein sollten, jedoch im Einklang mit den Gesetzen der Siebenheit, aber auch fähig der Kreierung in vielfacher Form der Gestaltung des Lebens und des Willens und der Umwelt usw.,
363. und die sich also eigenbewusst sein sollten in völliger Selbständigkeit in ihrer Evolution und Gestaltung des Lebens, an die Schöpfung nur verbunden durch das in das Leben dieser Lebensformen gelegte Teilstück ihrer selbst, nämlich das winzige Teilstück Geist (die Geistform), das (die) als Urkern das eigentliche Leben bildet.
usw.

Seit sehr früher Zeit wird der Mensch in kosmischer Sprache DAM genannt, was ERFÜLLUNG bedeutet. Die ganze Benennung lautet OMEDAM. (OM = Gesetz, E = UND, DAM = ERFÜLLUNG.) Der erste auf der Erde entstandene und später auch der erste durch Ausserirdische mit Erdgeborenen gezeugte Mensch wurde ADAM genannt, denn im kosmischen Gebrauch steht das A für die Ziffer 1. (Siehe auch ‹Genesis› Sätze 370. ff.)
Wie die ‹Genesis› lehrt, hat die Schöpfung Universalbewusstsein den Menschen zum eigenbewussten Gesetz-Erfüller für ihre Eigenevolution bestimmt. Das bedeutet nicht nur, dass der Mensch in die Bewusstseins- und Geistesevolution eingeordnet ist, sondern dass auch die Schöpfung sich evolutioniert, was geistenergetische Schöpfungs-Evolution genannt wird. Der Sinn des Lebens ist Evolution und somit das Streben nach Höherem und (relativ) Vollkommenerem. Da der Mensch jedoch nicht als Wissender geboren wird, muss er sich über sein Bewusstsein alles Wissen und die Wahrheit während seines jeweiligen Lebens – als immer wieder andere Persönlichkeiten, jedoch mit der gleichen Geistform – durch harte Mühen selbst erarbeiten; nur dadurch wird er vom Unwissenden zum Wissenden und Weisen.
Die Bewusstseinsentwicklung des Menschen bedingt einen freien Willen, denn ohne diesen freien Willen würde dem Menschen jede Entscheidungsfreiheit ebenso fehlen wie jede Motivation und jeder Beweggrund, um bewusst auch nur die geringste Handlung zu vollbringen. Das Gehirn ist kein Faktor der Willkür, sondern es wird durch bestimmte Sachverhalte gesteuert, die bezüglich Entscheidungen und Handlungen usw. im freien Willen des Menschen liegen. Der Mensch entscheidet willentlich selbst alle Dinge seines Lebens, und durch seinen freien Willen erfolgt auch die Steuerung von Vernunft und Verstand, folglich das Gehirn in keiner Weise selbständig und willkürlich über Gedanken, Gefühle und Handlungen usw. entscheidet, wie das Neurologen so gerne falschverstehend erklären wollen. Würde das Gehirn selbständig und willkürlich entscheiden und nicht der freie Wille des Menschen via seine Vernunft und seinen Verstand, dann wäre eine bewusste Evolution des Bewusstseins ausgeschlossen. Derselbe Effekt tritt ein, wenn den Menschen z.B. durch die EU-Diktatur ein Chip in den Kopf eingepflanzt wird, um sie nach diktatorischen Grundsätzen zu manipulieren und sie ihres freien Willens zu berauben, was gemäss einer Prophetie durchaus im Bereich des Möglichen liegt, wenn sich die Menschheit nicht energisch solcher Machenschaften erwehrt. (Siehe auch FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 80 ‹Sieben Standpunkte zum

wahren Wesen der Europäischen Union aus den Kontaktberichten, von Billy, Ptaah und aus dem Internetz›, von Achim Wolf, Deutschland.)
Zum freien Willen heisst es im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, unter anderem:
231) Euer freier Wille ist wahrheitlich äusserst einschneidend verbunden mit der feinstofflichen Welt des Wesens eurer Individualität, die ihr selbst zu formen fähig seid und der euer Wille seinen Stempel aufdrückt.
232) Euer freier Wille steht in direktem Zusammenhang mit eurem Bewusstsein und damit auch mit euren Gedanken und Gefühlen und folglich also auch mit eurem Gehirn sowie mit dem feinstofflichen Bereich.
…
270) Und wahrlich, was ihr diesbezüglich auch immer tut, ihr tut es nur für euch selbst, denn ihr allein führt euch abwärts oder aufwärts, denn für jede Ursache und Wirkung ist stets euer freier Wille massgebend, und zwar je nachdem, wie ihr ihn durch eure eigene Einstellung, Entscheidung und Bestimmung formt.

Fazit: Damit erkannt wird, dass nur der Mensch wirklich ‹seines eigenen Glückes Schmied› ist, müssen der freie Wille des Menschen und sein bewusstes Bewusstsein als Tatsache anerkannt werden. Die schöpfungsgegebenen Gesetze und Gebote (Empfehlungen) sind neutral und weisen nur Richtlinien und Wege auf, die vom Menschen freiwillig befolgt werden können, wodurch er selbst bestimmt, ob er Gutes oder Böses, Liebevolles oder Hassvolles, etc. tun will. Und da das so ist, trägt er in jedem Fall selbst die Verantwortung und bestimmt selbst, ob er durch sein Verhalten Nutzen gewinnt oder Schaden erleidet. Der Mensch ist also im wahrsten Sinne des Wortes seines eigenen Glückes oder Unglückes Schmied.

Im Buch ‹Die Art zu leben›, Satz Nr. 320 formuliert ‹Billy› Eduard Albert Meier diesen Tatbestand folgendermassen:
Evolution ist weder fatalistisch noch determinierend, sondern sie fordert des Menschen Fähigkeit, schöpferisch zu sein und sich durch die Fortentwicklung zum Positiv-Ausgeglichenen hin zu verändern. Die Evolution legt es dem Menschen frei, in jeder Situation und zu jeder Zeit über alles und jedes selbst zu bestimmen, so also sowohl über das Wie, Wo, Was, Warum, Woher und Wohin usw., wie auch über das Denken, Fühlen, Empfinden, Ideenkreieren, Handeln und Leben. Der Mensch kann sich nach seinem eigenen Gutdünken und gemäss seinem eigenen Willen ändern und verändern, sich in seinem Charakter und in seiner Persönlichkeit umgestalten, so die Zukunft stets in seinen eigenen Händen und in seinem eigenen Streben, Leben sowie Schalten und Walten liegt.

Zum Abschluss ein paar Fragen und Feststellungen:
«Was bedeuten diese beiden im Interview unter der Rubrik NZZexecutive gestellten Fragen:

– Könnten Sie sich ein Leben im Kloster vorstellen?
– Glauben Sie an die Vorsehung und an das Schicksal?

und die Antworten der befragten Top-Manager (m/w)? Sind solcherart glaubensbezogene Fragen durch eine Zeitung wie die NZZ zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch vertretbar? Was beweisen solche Fragen – oder auch Aussagen von Wissenschaftlern, wie: «Manche denken, die Evolution sei bereits abgeschlossen.»?
Meines Erachtens beweist das, dass ein sehr, sehr hoher Prozentsatz der gesamten Weltbevölkerung von über 8,5 Milliarden Menschen (siehe auch http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung) und auch die beruflich so erfolgreichen und diesbezüglich klugen Menschen im Wahrheitsunwissen steckengeblieben sind. Trotz all der genossenen Schuldbildung haben sie wenig Ahnung von der Wirklichkeit. Die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und die Urkraft des Lebens (Schöpfungsgeistenergie) ist ihnen fremd, und viele wehren sich mit ‹Händen und Füssen› gegen die weisen Worte

des Künders und Lehrers ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, wenn sie damit in Berührung kommen. Sie wissen alles besser, obwohl sie kaum etwas Relevantes verstehen. Verwunderlich ist das nicht, denn in der heutigen Zeit und wohl noch sehr lange werden den Menschen nicht nur von wissenschaftlicher Seite falsches ‹Wissen› und falsche Philosophien beigebracht, sondern sie werden auch von den Religionsvertretern aller Couleur nach Strich und Faden belogen und betrogen und mit allen unlauteren Mitteln daran gehindert, nach der Wahrheit zu suchen, sie zu finden und danach zu leben. Und viele sich klug denkende Medienvertreter mischen tatkräftig mit.

Mariann Uehlinger, Schweiz

What is to be said clearly for once ...

Self-opinionatedness and know-it-all-ism

(Deutscher Text im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 74)

You certainly have also been rather surprised or even looked a proper charlie, when you were not only thoroughly misjudged by someone, who actually should have known you better, but even your stated arguments were put down as insignificant or worthless. In Zurich-German there is a suitable word for this, namely 'vèrnüütigè'. (belittle, minify, …) This recently happened to me in FIGU-circles even, when in all seriousness someone assumed on account of the previous discussion, I would have – possibly even in white! – gotten married in the church. Superficially viewed and considered, it seemed to be something harmless, a pure thoughtlessness. The speaker simply had not taken the trouble to retrieve a few facts in his memory, which he must have saved about me. Of course, I am not going to condemn him, but it also has me even a little bit rankled, that he had nonchalantly brushed aside my objections with "… yes and? – nevertheless, it could have been". It hurt, even though I kept a stiff upper lip, and quite spontaneously a certain sympathy for his partner came up, should he also react in this way with her. Even as a girl, it was in fact clear to me that I would never marry in the church – if at all. At 15, due to a statement of the parish helper, I decided to no longer go to church, and then by 23 (1970), I definitively left the Catholic church. I really did not want to have anything more to do with this clan. Of course he could not have known all that; but the fact that I have been studying the spiritual teaching for decades and writing articles that show whose "consciousness child" I am – and moreover only married a few years earlier (2004) –, this would have had to be known to him.
When I think more deeply about it, what had been therefore inconsiderately said, is indeed on the surface really a mere trifle – and I also do not want to keep going on about it – but, strictly speaking, any statement which clearly is meant to pass by the mentality of the other person – and is not just a simple joke –, points to a disinterest, a not-taking-seriously as well as a contemptuousness and a belittling. This wiping any objection off the table and ridicule-making is likewise not a subtle tug. While it is possible that someone can be overestimated, which also is not right and somehow embarrassing, nonetheless it is rather about an underestimating of abilities and knowledge, etc., because almost all feel better if they are able to diminish the 'light' of another.

As students of the spiritual teaching, of the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', of the 'teaching of the prophets', we are in any case exposed to more massive attacks against our intelligence, our rationality, our intellect and our ability to assess than just such a thoughtlessness, even though the attacker of the following remarks – a most popular doctor with his patients – claims only to express an opinion on a text (FIGU Special Bulletin No. 68, August 2012; contents: Contact conversation between Billy and Ptaah re: presidential elections USA, Unvalues of the psychopath, etc.; FIGU Special Bulletin No. 71, January 2013. Contact conversations re: forces of nature, Neanderthal, 11.9.2001, USA after 2020, Dark Star, microorganisms, trans fats, Yeti, fructose, etc.) and not to individuals.

Remarks like:
… the flying spaghetti monster sends his regards! …
… FIGU-concoctions… (Duden: German dictionary): not carefully prepared with regard to the contents, 'spiritless' written work; pathetic effort; usage: pejorative)
… In the texts of Billy with a Ptaah or as he calls himself (presumably an extraterrestrial), I can discover neither logic nor empirical research, for me, these are the purely fictitious texts of a narcissistic scribbler …
… shows a lack of analytic expertise …
… bland and meaningless …
… precisely (in my opinion) pseudo-knowledge, that which only the initiated (i.e. believers) have at their command, otherwise it is not verifiable. …
… You have the right to believe what you want, but that you guys expect critically adept and yet partially educated people to put up with such a nonsense, is nevertheless a bit much. …
… etc. etc.

are always aimed – from my view –, at attesting a lack of assessment capabilities, unlogic, uneducatedness, unknowledgeness in concerns of the natural sciences, belief, devotion and associated with that negative character changes, and so on and so forth, of the students of the spiritual teaching and those eager-to-learn readers of the books and writings of Billy. He asks no questions; no whys, wherefores, how comes. Only denigration.
Whether he had an unconscious presentiment while reading the two FIGU Special Bulletins, that a realm of knowledge would come upon him of which he has no clue and which could cause his painstakingly built up 'knowledge base' to totter, if not even to be thrown over board? Or – a dreadful notion – that the spiritual teaching student Mariann comprehends much more than he, the studied and well-educated academician? (If yet I would tell him that I belong to a thousand-million age-old mission of Nokodemion, with the designation of the universe-wide spreading of the teaching and peacification of the peoples – into which the Plejaren are also integrated – and which is why during spiritual teaching studies, intuitive impulses regarding this are unconsciously received in my consciousness from the storage banks of my predecessor personalities via the subconsciousness, that would probably take the icing right off the cake.) What exactly was going on in his thoughts and feelings to react so vehemently, is not really clear, but it's amazing what an educated man – without being ashamed in the least – can let out, when his 'knowledge base' is confronted with something that isn't known to him or otherwise. It is hardly known to him and all the others who 'are sick in the same hospital', that through their behavior, they make themselves culpable before the truth ('Goblet of the Truth', Chapter 10, sentence 18) and for the delay in the general progress and the consciousness evolution. Quite apart from the fact that they openly present the darkness of their unknowledgeness.

Although Billy and Ptaah are defamed and ridiculed only indirectly, it is however clear, he not only negates their enormous knowledge and abilities reached by no one else on the earth and beyond, but simply considers it impossible. Not to mention even the actuality of a personal contact from Billy's side with a highly intelligent and highly educated extraterrestrial (Ptaah of the Plejaren).

Of course, no human being, no matter how educated he or she is, could only roughly assess even just one line of the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', to which likewise belong the discussions between Billy and the Plejaren, without impartially having studied it previously. Educated or studied ones, mostly academics, however, are hardly in a position to read a text and to thoroughly think about what is written without bias. Their education, their rote-memorization and the contents of their memory get in the way. They can only compare; like a computer. If that what they newly read is not in accordance with what is stored in their memory and what they think they know, then that which is new is already in the ABEND-routine (abnormal end), that is to say, on the launch pad before it could

even settle down. Another thing is why they presume to be able to judge everything. Would this then not mean, that – if it was actually true for them – they had already learnt it from the specialized literature? To what end, then, are the discussions between Ptaah and Billy, if the sparrows already whistle everything from the rooftops? As such, the doubters, troublemakers, skeptics and wiseacres want nothing more than to grasp how everything works; what happened in the big bang, whether there are multiple big bangs and multiple universes, what the physical connections are like, how the universe is built up, from whence the natural laws originate and how they work, what is the function and purpose of nature – if anything at all –; whether there is a god or not; what is the animating factor, the spark of life; whether the life of the human being has a sense; how the consciousness works; what happens in the beyond, if there is a rebirth, and if so, how does it happen; whether there are other laws than just the laws of nature, whether the laws are fixed or change; if there is a free will or not, and much, much more. Nothing but unsolved questions, which is why they also read so many scientific papers of scholars and books of various philosophers, without ever really getting a reliable answer that leads to certainty. Any spiritual teaching student shrugs their shoulders on account of all these questions and says: "This all belongs after all to the spiritual teaching, to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', to the 'teaching of the prophets' of the seventh prophet-proclaimer 'Billy' Eduard Albert Meier (BEAM). You only have to study it, which means to intensively think it over, experience and live it and transform it into knowledge and wisdom." In the skeptics eyes, however, can it be at all possible that a simple and modest man from Horseshoe Mountain in Tösstal (Canton Zurich, Switzerland), without an academic education, readily holds – also thanks to his contacts with extraterrestrial humans – answers and explanations to all these questions and uncertainties in the form of the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', yet their widely read and recognized scientists barely know anything really relevant about it? No, in their eyes now, it definitely cannot be. Precisely for this reason and because the predominantly atheistically-inclined intellectual skeptics feel superior to the 'teaching of the prophets' and the statements of a general kind and yet throw terms such as Creation, creational laws and recommendations contemptuously into the religious corner, they merely imagine the teaching to be some kind of dogmas of religious-sectarian nature and snippily turn up their noses. Us students of the spiritual teaching, who disrespectfully are mostly called 'Billy-followers', they probably see in their exuberant powers of imagination as devoted kissers of Billy's feet – according to (the hypocrite) Pope Francis I. They don't realize that the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life' is the teaching with regard to the truthly knowledge about the reality of the Creation and its laws and recommendations (' Goblet of the Truth', Chapter 23, sentence 38). – Of course, nothing is revealed, which would be a completely excessive demand for the consciousness of the human being of Earth or which they could use for destruction in their Ausartungs-joy – and likewise would.

Of course I am not saying that scientists find out no fundamental details, but they cannot bring these into a connection on a larger scale – they do not know it – and consequently interpret the results incorrectly. And as I gather from Dr. Rupert Sheldrake's lecture on his book 'The Science Delusion' (in German 'Der Wissenschaftswahn', called 'Science set free' in the USA, youtube.com [contains some wrong statements]), countless test results are doctored and the expected results adjusted. Also, a constant, such as e.g. the light constant, is never questioned, deviations read out as an error (so-called intellectual phase-locking … all scientists make experimental errors that they have to correct. They naturally prefer to correct them in the direction of the currently accepted value thus giving an unconscious trend to measured values …), because it was still defined as a constant …

Since the majority of human beings are pronounced materialists in their thinking, the fine-fluidal is for the most part also unknown to them. For the time being in my opinion, only the biologists Dr. Bruce Lipton and Dr. Rupert Sheldrake speak to some extent about it in more or less the right wise, but by using other terms.

To come back again to the above remarks, i.e. accusations and misjudgments: how to react to them? Does it require a counter? Are such intellectuals and skeptics, who – like small children – refuse to read through and think through a text without bias, to be moved by our words to a rethinking of their attitude? Probably not; especially since they wrongly imagine us as unknowing ones and not themselves. (Basically, they are not malicious, they simply immoderately overestimate themselves, and in their frothing up emotions, they often know no stopping and in the process very quickly lose their good breeding.) Proselytizing or persuading is to be administered under no circumstances! – Each human himself or herself needs to know when the time comes for her/him to fathom, to evaluate, to understand and to apply the creational laws and recommendations, and thus to take the responsibility for his/her life into his/her own hands. Consequently, what else remains besides countering? Answer: friendliness and feelings for others – and every now and then sprinkle in a few statements of a consciousness-forming kind, without shocking them …

For this purpose, a helpful and wise saying of Billy's:

"In me prevail friendliness, feelings for others, kindheartedness and love,
and these values fulfill me all around and make me peaceful,
equanimous, harmonious and let me be happy."

Author: Mariann Uehlinger, Schweiz
Translation: Bruce Lulla, USA

Anthropocene – The Age of the Human

(deutscher Text in FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 83, November 2014)
'Goblet of the Truth', Chapter 23, sentence 127
"Truly, all these Ausartungen are not pre-given through the creational laws and recommendations, therefore they are also not expression-forms of your nature, but rather an evil machination of yourselves, through which you have also built up your worldwide rotten society in which you inevitably have to live and in which your daily existence takes place; and indeed for as long as you fail to turn to the real truth and therefore fail to follow extensively the laws and recommendations of creational form; because everything will only change to the better if you bind yourselves as individuals and as society with the real truth and therefore with the nature and thus also with the creational laws and recommendations."

On June 8, 2014, appeared in the 'NZZ am Sonntag'/New Zurich Times on Sunday' under the column 'Knowledge', an article by Patrick Imhasly with the title "The Age of Humans." Additional title: "In 1950, for the first time, the human left behind traces for eternity, says a special commission. They there - fore want to proclaim a new epoch of Earth history – The Anthropocene." Along with it a world map from 'Science' is depicted with the heading, "How the human has changed the earth over millennia." Next to it there are several diagrams with curves steeply rising since 1950 for 'world population', 'gross world product', 'water consumption', 'paper consumption', 'motor vehicles' – the heading "Rapid Growth" and the following words: "In the middle of the 20th century, unequalled developments on Earth began, which up to today are not yet concluded."

Although this article actually brings up the most important issue of the humankind and also shows – intentionally or more likely unintentionally – the nonchalant or glossing over attitude (no worries, we have everything under control) of the so-called scientists, no one felt obliged to write a letter to the editor about it, including myself, because I thought it would be a hopeless attempt anyway, to shake up religious-science-belief inclined editors and just such readers of the aforementioned newspaper.

As the title indicates, the humankind of Earth has been living in the Anthropocene, in the age of the human being, for quite some time. For Anthropocene, among other things, Wikipedia cites the following:
"Under the name Anthropocene, the designation of a new geochronological earthly period is proposed. It should include the period of time in which the human has grown to become one of the most important influential factors on the biological, geological and atmospheric processes on Earth. The term was brought into play in the year 2000 by the Dutch chemists and atmospheric researchers Paul Crutzen together with Eugene F. Stoermer. With that the two scientists wanted to express, that the humankind has grown to become a geological factor. In a 2002 article in the renowned scientific journal 'Nature', Crutzen clarified the term as a 'geology of the humankind'. …"
When this age has precisely begun is the content of scientific discussions. It is always discussed whenever no concrete solutions can be or want to be shown. While in Wikipedia, under the designation Anthropocene, at least the following points (effects) with a small explanation are mentioned:

– Albedo (The albedo (Latin albedo 'whiteness';. from Latin albus 'white') is a measure of the reflectivity of diffusely reflective, therefore not self-luminous surfaces. It is particularly important in meteorology because it makes information possible about how strongly air warms up over different surfaces. etc.)
– extinction of species
– spreading/displacement of species
– climate change
– ozone hole
– radioactive dust
– overfishing
– littering

in the above mentioned article, the cited scientists seem to have already accepted the status quo or even made friends with it – finally a new possibility to make a name for oneself – and deliver, among other things, the following statements:
– "Non-anthropogenic nature is an illusion, and there only remains the choice between different states of anthropogenic nature."
– "It's just as with intensive care medicine: The available financial resources are not enough for everyone."
– "The dualism of nature and culture is as obsolete as the concept of unspoiled nature."
– "50 years ago, who would have thought that chlorofluorocarbons from refrigerators could lead to a perilous ozone hole over Antarctica?"
– "The human here, the nature there: thus the human has created a construct that allows him/her to reduce the complexity of the environment and to go through life easier."
– "One could also speak of a neo-nature. Only if the human being is fine, is nature also doing well – and vice versa."
– etc.

It is clear and frightening at the same time that they make no mention of the **mass of humanity** nor see anything at all really negative about this Anthropocene, the age of the human being. The human, to whom in their eyes apparently everything still goes well – as to whether they possibly look beyond the borders of their own elite circle? –, may therefore remain just as he/she is, after all, the insane sentence "Go forth and multiply and make the earth subservient to you!" stands as the biggest handiwork of falsification in history. So that the human beings can multiply like rabbits, due to reasons of space, the real rabbits and other animals resp. other creatures of the land, air and water and many plants are deprived of the right to exist. The human does not have to decide for a stop in births, but only for which species of animals/other creatures and plants he/she wants to raise money and which ones he/she wants to allow to become extinct. The human and scientist as 'Creator God'.

Something that not only the cited scientists and the editor are still in denial about, is, that we human beings, if we continue to multiply together with our mass of domestic animals as hitherto, we will take up the dwellings of the rabbits and battery hens in the future, and indeed in skyscrapers built quite closely together and along with all the ghastly diseases, plagues, the brutal pecking order and the consciousness-based lethargy without a perspective of the future. From what will we feed ourselves and quench our thirst, this stands 'written in the stars'; in any case, the fields covered over with concrete and/or plundered will no longer yield anything, and the lakes and rivers are poisoned and/or dried out. The enormous weight of cities, artificial lakes, human beings and animals triggers earthquakes and volcanoes, and since everything is subterraneously connected swinging-wave-based-wise, one quake triggers the next and one volcano another one. **In a prophecy/prediction BEAM speaks of the fact, that just 2 m² (two square meters!) will be available for each human being.** Whosoever uses more, will be killed, just the same as the death penalty is imposed over those who still dare to put a child into the world. But the human beings of today do not care about all these things; their compulsion to give birth and their delusional need to beget as many children as possible is stronger than their intellect and their rationality as well as their sense of responsibility. Their irresponsible behavior corresponds to an 'après moi, le déluge' mentality. They possibly think that they will no longer be living when a catastrophe should come, or then their imaginary god will rescue those with sufficient humility and submissiveness – what an erroneous belief.
A few sentences (out of 162 available) to substantiate what has been said from the obtainable free brochure 'prophecies and predictions' by Eduard A. Meier 1958:

Sentence 27)
Also the whole of nature will rise up, and indeed against the human being and his/her irresponsible machinations with which he/she disturbs the course of the natural things as well as of the flora and fauna and of all life.

Sentence 28)
Storms, ranging from severe to the severest will, from now on, until far into the Third Millennium, bring unspeakably much misery, need and suffering over the human being as has never before happened since time immemorial.

Sentence 29)
The most severe earthquakes and seaquakes will take effect with primeval-like enormity and demand millions of human lives, as also will deluge-like masses of rain that evoke monstrous flooding and cause mighty destruction as the human being overall has never before experienced or seen.

Sentence 62)
In the Third Millennium the time will come when there will no longer be enough nourishment for all the human beings, which will lead to ghastly scenes of starvation and murder and manslaughter.

Sentence 129)
Even now it has already happened, and it will continue in the Third Millennium, that the Earth human being irrevocably exterminates many animal species and their sub-species in the air, on the land and in water, because for him/her, profit is more important than the conservation of the fauna.

The consequences of overpopulation are devastating even now and will become even worse. Billy has written about it for decades, thus also once again in the 'Goblet of the Truth' (free download [also bilingual D/E] at www.figu.org) under the title 'What must be made known comprehensively in a prophetic and predictive wise for the third millennium …' (translation FIGU Australia). It is incomprehensible that the fact of the boundless overpopulation and its effects on the entire planet, including residents, is no

issue at all for the title-adorned male and female scientists. Is it because they were all brought up religiously and therefore, consciously or unconsciously, now regard having children as a 'gift of God', which must be sacrosanct?
Of course, there are scientists who do not believe in a god, but are atheists and champion the theory of evolution. Unfortunately, they likewise also pay homage to a non-existent god, namely the god of 'chance'. Instead of turning to the truth, in other words, to the laws and recommendations of the Creation Universal Consciousness and deep-reachingly think about the 'seven principles of all existence' (from Nokodemion-Henoch) and the action and interaction of the creational-natural laws, they lay down a torrent of words and boastfully and presumptuously refer to themselves as 'world gardeners'. World gardener? How can one be a gardener of a garden called Earth, without knowing its purpose and fulfillment? Or do they think, purpose and fulfillment of the purely materialistic thinking human being are likewise the purpose and fulfillment of nature – to which the human being herself/himself actually belongs – and simply garden around a bit? Are they not rather jointly responsible for the destruction of the 'world garden' and its inhabitants? Instead of inviting philosophers, theologians, physicians, etc. in their 'gardening construction firm' to senseless discussions and even more senseless decisions, it would be better for the self-appointed 'world gardeners', to turn to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life' by 'Billy' Eduard Albert Meier, the prophet/proclaimer of the new time. Then they would slowly but surely learn that the nature also has a purpose and a fulfillment, whereby the purpose is the evolution and the fulfillment is the obtainment of the relative absolute full-development.
"All creational laws and the course of all things of existence, nature and universe as well as all strivings of the human being for culture, progress, cognitions, knowledge, experience and wisdom, and so forth, are built up thereupon, so that everything evolves ever higher and reaches the highest possible evolution." (BEAM, 'teaching script for the teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', Question 132: Is there a universal foreordination or 'chance'? In German only.) In their 'world garden', and indeed in the entire universe and beyond, rules a system of creational regulation and law-principles. No chaos and no chance rule, everything is well-regulated, because the creational logic is already included in the Ur-substance. (See 'teaching script', 'Genesis', 'Existing Life in the Universe' by BEAM, and my article "Thoughts about the system 'creation forms,'" FIGU Bulletin no. 84, June 2014. In German only.) Thinking in creational logic doesn't seem to be a strength of the human being. Building ever closer and higher, exterminating animals and other creatures on land, in the water and in the air, tormenting the earth, so that the human being as 'crown of the creation' itself can crazily continue to multiply? As a spiritual teaching student, I can only sadly laugh over so much unlogic and unintellect. Never since the existence of the universe – and it also never will – has something with such a miserable initial condition (origin) joined to a positive result without a radical change to the good.
As I gather from the literature, the science is still disputing about whether everything is by chance or yet determined or predetermined. Sometimes, one also reads 'by chance or necessity' (NZZ, Research & Technology, 18/06/2014). To be honest, I don't know exactly what is to be understood by 'necessity' with respect to the universe. Maybe coercion? Or inevitability? Be that as it may: in the universe/in the Creation Universal Consciousness rules neither chance nor determinism, nor necessity, rather there rules the energy and power of the universal foreordination, the law of causality.
The creational logic contains no determinism, as the believers and the 'world of science' for the time being still understand it. The determination, which already is pre-given in the Ur-substance, is called: Evolution.
Therefore everything must be directed to the fact that even the smallest particles can progressively evolve, connect with other things and cause an effect. Everything is in an unceasing motion in a swinging-wave-based wise. One could perhaps say that only at the lowest step, in the lower-most detail, everything is 'coded', thus in the style of 'if – then', however, in no case in the largest. The Creation hasn't determined planets with human beings, who have to look exactly according its image. This has arisen over billions of years, everything as a result of selection and foreordination. After all, the human being

also was once a mouse-sized little animal. Billions of years ago, the Creation Universal Consciousness spirit-energetically 'thought up' – that is to say spirit-energetically programmed – in an impulse-based wise the causal evolution-based creational-natural laws and recommendations, and indeed for all possibilities which can occur at all. And when it was finished with it, there was – to put it bluntly – a big spiritual bang, called the Ur-bang. And from then on it was: Débrouillez-vous! You sort it out! Through the part-piece of the creational-spirit in oneself everything is connected with all and everything – also with the Creation – and each thing knows about the other and forms a oneness with it. The Creation does not care about its creations, because the Creation Universal Consciousness is a natural spirit-energy-form, which is based and exists purely on causal evolution, out of which the likewise causal evolution-based creational-natural laws and recommendations are given. (Source: Book 'OM' by 'Billy' Eduard Albert Meier, Canon 1, explanation 'Creation, how it is ...'.)

It is not easy to imagine an uncontrovertible and unbribable law throughout the entire universe, that, from a cause, creates mercilessly its corresponding strung together foreordination-moments and ultimately a collective foreordination with a thereout resulting, distinct effect, and that this law of cause – fore - ordination – effect (causality and becoming and passing) nevertheless, does not function so that everything would be predetermined and the human being would have no free will and would be determined through the laws right from the beginning. On the contrary, the human being determines via his/her consciousness and his/her free will in every wise over his/her thoughts, feelings, actions and deeds. Without a free will, it would not be possible at all for the human being to be able to fulfill his/her determination, which lies in the conscious evolution of the consciousness. Now, for this purpose – instead of using the energy and power of his/her consciousness to recognize the creationally created foreordination in order to consciously and evolutively direct the life accordingly and in order to create love, peace, freedom and harmony in himself/herself and around themselves – the homo sapiens sapiens multiplies rat- and rabbit-like and therethrough uninterruptedly creates negative causes which form themselves with the same kind of foreordinations into catastrophic effects.

True to reality, just as presented in Chapter 28 in the 'Goblet of the Truth' by BEAM.
'Goblet of the Truth', Chapter 28, sentence 159
"But your delusion also drives you to beget offspring in an uncontrolled wise and to increasingly push the world which is already overpopulated with human beings into an overpopulation disaster, out of which ever more immense problems emerge, and indeed besides the destruction of the nature and the climate also the thereout resulting natural catastrophes, pollution of air, water and soil, worldwide terrorism, wars, murder and other crimes, torture, epidemics, deficiency of water and famines, criminality, energy shortages, physical and psychical Gewalt, immorality, coldness and unconcernedness of you human beings towards one another, deterioration of the interhuman relationships, diseases, unweather of all kinds, earthquakes and volcano eruptions, weakening and ever more drastic life-uncapability of you human beings, ever more lax and insufficient handling of the penal laws and the protection of the lives of human beings, animals and all other creatures of the air, the water and the earth."

'Goblet of the Truth', Chapter 28, sentence 160
"Truly, you have already created a world-judgement in the form of immense catastrophes which break in over you and which you already can no longer evade; you are in the midst of a self-created tremendous storm which is brewing over you and which now pours out terribleness and destruction over you, and if you continue to potter about as before, then the elimination is going to break in over you without hope of rescue; therefore you shall bethink yourselves and search for the way of the truth in order to walk upon it and to follow the creational laws and recommendations, because only by doing so can you still prevent the worst."

Whether consciousness-based-wise and physically, the male and female scientists feel fit enough in their role as 'world gardeners' in the Anthropocene, to tackle and master the upcoming gigantic problems without the study and putting into practice of the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life'? My gift to them and all human beings is the reference to the spiritual teaching and the following 10 valueful sentences of 'Billy' Eduard Albert Meier (SSSC, December 27, 2013, 11:03 pm), so that in the future they can develop into foresighted human beings:

The foresighted human being

1. The foresighted human being plans his/her today, tomorrow, the day after and his/her future.
2. The foresighted human being assesses an imminent/coming circumstance, situation or a happen - ing, etc.
3. A foresighted human being links the ensuing causal consequences and effects to the given thoughts, feelings, deeds, actions, events and situations.
4. A foresighted human being fathoms/investigates the dangers and disadvantages, as well as the successes and advantages, etc., which arise from deeds and actions as well as from speech and modes of behaviour, etc.
5. A foresighted human being looks rationally into the future and cares for his/her thoughts and feelings accordingly and directs his/her deeds and actions as well as modes of behaviour according to that which he/she foresightedly recognises and links to it.
6. A foresighted human being plans his/her future and also acts according to that which it shows him/her, because he/she cannot just live in the present, rather only for the future.
7. The foresighted human being has a mode of life directed at the future and knows how to prepare his/her deeds and actions in a right and value-bringing form and how to put them into action in a causally right and valueful wise.
8. The foresighted human being knows about his/her own responsibility in regard to his/her social, thought-feeling-psyche-based and consciousness-based wellbeing, consequently he/she rightly plans foresightedly for all these factors in order to rightly and valuefully form everything causally.
9. A foresighted human being cares for his/her own good life-conduct and acts neither in blind zeal nor in precipitance or over-courage.
10. A foresighted human being takes care of his/her thoughts and feelings and carries out deeds that correspond to the foundation of a healthy, correct, right and valueful life-conduct.

Author: Mariann Uehlinger, Schweiz
Translation: Bruce Lulla, USA

VORTRÄGE 2016

Auch im Jahr 2016 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. April 2016:

Andreas Schubiger — **Wo führt das eigene Leben hin …**
Die Notwendigkeit von Erziehung und Belehrung sollen dem Menschen helfen, Verantwortung zu tragen, Gedanken und Gefühle zu entwickeln, die Selbstbestimmung aufzubauen und damit die Führung seines Lebens mit aller Verantwortung selbst in die Hand zu nehmen.

Patric Chenaux — **Vernunft und Verstand**
Was bedeuten Vernunft und Verstand, wie werden sie aufgebaut und was bedeuten sie für den Menschen und dessen Lebensführung.

25. Juni 2016:

Bernadette Brand — **Arbeit macht das Leben süss …**
Arbeit und ihre Bedeutung für die menschliche Evolution.

Pius Keller — **Bedingungen und Gegebenheiten erkennen und befolgen lernen**
Im Zusammenhang mit einer neutral-positiven Denk- und Handlungsweise, Achtsamkeit, Mitgefühl und Logik usw.

27. August 2016:

Michael Brügger — **Gewissheit und Überzeugung**
Warum Gewissheit immer besser ist, als von sich oder einer Sache überzeugt zu sein!

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

22. Oktober 2016:

Patric Chenaux — **Selbstvertrauen und Selbstsicherheit**
Über die Wichtigkeit sich selbst zu vertrauen und eine gesunde und stabile Selbstsicherheit aufzubauen.

Bernadette Brand — **Realitätsbezogenheit**
Das eigene Denken mit der Realität abgleichen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 21. Jahrgang | Nr. 91, März 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Auszüge aus dem 634. offiziellen Kontakt vom 13. November 2015

Billy … fragen will, ob du heute und jetzt über die Macht der Musik sprechen willst und kannst, was ich ja schon bei unserem letzten Gespräch angeregt habe und du gesagt hast, dass du eben später das tun willst, was ja heute sein könnte?

Ptaah Natürlich kann ich das, und so will ich folgendes erklären: Es gibt viele Arten der Musik, wie aggressive, angstauslösende, aufreizende, beschwingte, bösartige, aufregende, demütige, düstere, entzückende, gefährliche, gewalttätige, grauenerregende, harmonische, humoristische, jubilierende, kämpferische, kriegerische, langweilige, liebliche, liebevolle, mörderische, nötigende, ohnmachterzeugende, paranoide, psychopathische, reisserische, revoltierende, schleicherische, sehnsüchtige, sinnliche, verliebende, vernichtende, zerstörerische und zwingende Formen, nebst diversen anderen Arten. Die Macht der Musik übt in all den genannten Variationen Wirkungen auf die menschlichen Regungen aus resp. bringt diese zum Schwingen. Und dies ist so, weil aus jeder Art Musik eine Wirkung auf den Körper, die Gedanken und Gefühle und damit auch auf die Psyche, wie auch auf das Bewusstsein und den gesamten Mentalblock sowie auf das Unterbewusstsein und auf die Verhaltensweisen und auf das Handeln übergeht. Zu berücksichtigen sind dabei die situationsbedingten, persönlichkeitsspezifischen und musikimmanenten Einflussfaktoren (Anm. Billy: Immanent in bezug auf Musik = der Musik innewohnend, resp. in der Musik enthalten). Die Musik prägt den Menschen nicht nur von Geburt an, sondern bereits im pränatalen resp. vorgeburtlichen Zustand, denn sie berührt bereits im Mutterleib den werdenden Menschen im tiefen Inneren seines sich entwickelnden inneren Wesens. Ist der Mensch geboren, dann kann ihn die Musik schon im jungen Kindesalter, wie auch in der Jugendlichenzeit und im Erwachsensein zu komponistischem Wirken anregen, wie auch zu physischen, handlungs- und gedanken-gefühls-psychemässigen sowie mentalen und damit verstandes- und vernunftmässigen Höchstleistungen treiben, wie auch in bezug auf die gleichen Faktoren heilend und damit wiederherstellend wirken. Also hat Musik durchaus eine fördernde, wie auch eine Energien schaffende und therapeutische Kraft. Die Macht und Klänge der Musik können also von Ärzten, Therapeuten und Pädagogen genutzt werden, wie z.B. in bezug auf

das Lindern von Schmerzen, wie aber auch um Erinnerungen wachzurufen oder um psychische Barrieren zu überwinden. Musik kann therapeutisch neurowissenschaftlich, psychologisch, psychiatrisch und evolutivfördernd genutzt werden, wie auch um zwischenmenschliche Kommunikation zu ermöglichen. Musik fördert im Menschen auch die Funktion hinsichtlich der Verhaltensentwicklung, folglich ihn bestimmte Klänge, Melodien und Harmonien in ganz besonderer Weise friedlich und ausgleichend berühren, während andere ihn völlig unberührt lassen, wieder andere ihn jedoch aufregen, aufreizen und gar bösartig bis mörderisch und zerstörerisch ausarten lassen, und zwar je gemäss den Formen, wie diese einführend genannt wurden. Musik jeder Art, ganz gleich, ob sie gut und erfreulich ist, oder ob sie als musik- und harmoniefremd zu bezeichnen ist und böse, schlecht, miserabel oder gefährlich, mörderisch und zerstörerisch genannt werden muss – wie das z.B. seit Mitte der 1980er Jahre mit schlechtem Pop und sonstigen unmusikalischen, bösartigen misstönenden Geräuschen, mit Geschmetter und Gebrüll usw. der Fall ist –, wirkt auf alle Ebenen des Gehirns. Folgedem hat alles in bezug auf wirklich gute Musik und Harmonie, was von Klassik bis Schlager und Volksmusik umfasst – wie auch alles Unmusikalische und Disharmonische jeder Art –, einen direkten Zugang zu Gedanken, Gefühlen und Emotionen. Das bedeutet, dass jeder Mensch in seinem Charakter, in seiner Persönlichkeit, in seinen Gedanken, Gefühlen und in seiner Psyche derart geformt ist, derart handelt und seine Verhaltensweisen auslebt, wie seine Sinne in musikalisch-harmonischer oder unmusikalisch-disharmonischer Richtung geprägt sind. Das Ganze ist seit alters her tief verankert im Gehirn des Menschen, wobei es mitlaufend mit der allgemeinen Evolution entstanden ist und dem Menschen dabei hilft, sich in der vornehmlich von Sprache, Verstand und Vernunft geprägten Welt mit uralten gedanken-gefühls-psychemässigen sowie mit emotionalen Bedürfnissen zu versöhnen. Wirklich harmonische Klänge, die Musik genannt werden, haben nichts zu tun mit unmusikalischen, bösartigen, disharmonischen, misstönenden Geräuschen, dröhnendem Geschmetter und wildem Gebrüll usw., was von klangschwingungsgestörten Erdenmenschen irr-wirr als ‹Musik› bezeichnet und missverstanden wird. Harmonische Klänge resp. Musik sind Ausdruck universell-musikalisch-harmonischer Naturgesetze, wobei das ganze Universum und alles, was darin existiert, in je seiner eigenen Art und Weise musiziert, sei es ein Stern, ein Planet, das Universumrauschen, eine Lebensform, das Wasser, die Luft oder was auch immer. Musikalische Klänge sind universell in allem enthalten und in jedem Ding absolut alltäglich, wie es auch beim Menschen der Fall ist, wobei bei ihm jedoch die Formen der Harmonie oder Disharmonie die wichtige Rolle seiner Verhaltensweisen bestimmen, und zwar im Positiven wie im Negativen. Viele der universellen Klänge sind für das menschliche Ohr nicht hörbar, weil die Klangvibrationen nicht wahrgenommen werden können, und zwar vielfach auch mit Apparaturen nicht. Auch Kristalle aller Art, Edelsteine, Metalle aller Art, Gestein und alles und jedes weist klangmässige Schwingungen auf, so also alles, was im Universum existiert, folglich es nichts gibt, das sich nicht klangschwingungsmässig mit allem und jedem in universeller Weise verbindet. Die Klangschwingungen alles Existenten bilden den universellen Zusammenhang aller Dinge resp. von allem und jedem, was im Universum existiert, wodurch auch gegeben ist, dass alles universell Existente Kenntnis voneinander hat. In dieser Weise hat das Winzigste im Universum Kenntnis vom Mächtigsten, wie das Mächtigste vom Winzigsten, und zwar ausgehend von der mächtigsten Hypergalaxie bis zum winzigsten geistenergetischen Teilchen, das den irdischen Physikern noch lange nicht bekannt sein und ihnen noch viel Forschungsarbeit liefern wird. Wie es nun aber kommt, dass Menschen in allen Kulturen und andere Lebensformen auf allen bewohnten Welten im Universum schon seit Anbeginn ihrer Existenz und Geschichte komplizierte Muster aus Klangschallwellen resp. Klangschwingungen erschaffen, die als Musik, Melodien und Rhythmen in allen Lebensformen Energien und Kräfte erzeugen, entspricht einer spezifischen Gesetzmässigkeit des Universums. Grundlegend ist das Universum selbst harmonisch klangbestimmt, was auch als musikbestimmt bezeichnet werden kann, folglich es sich bei der Musik nicht um eine reine menschliche Erfindung handelt, denn wahrheitlich hat er das Musikalische vom Universum übernommen und nach seinen Bedürfnissen und Wünschen usw. ausgearbeitet und erweitert. Unter all den vielen natürlichen Geräuschen, die bereits eine grundlegende Struktur von Musik darstellen, nimmt der Mensch nur einige Klänge und Töne wahr, die immer dann entstehen, wenn irgendwelche Dinge wie Membranen oder Saiten in Schwingung geraten, wobei diese jedoch nur wenige für den Menschen hörbare Frequenzen erzeugen,

die in einem einfachen und klar strukturierten Verhältnis zueinander stehen. In diesen wenigen Frequenzen ist jedoch die gesamte Schwingungsenergie, aus der deutliche und weithin hörbare Signale hervorgehen, wobei der Mensch jedoch in der Regel bewusst nur die tiefste Frequenz wahrnimmt. Die anderen Frequenzen schwingen stets als Obertöne mit und bestimmen die Klangfarbe, wodurch sich der Unterschied zwischen verschiedenen Gesangstimmen und diversen Musikinstrumenten ergibt. Wird der erste Oberton herangezogen, dann liegt dieser stets bei der doppelten Frequenz des Grundtons. Wird vom Menschen ein zweiter Ton gehört, dessen Grundton in dieser doppelten Frequenz schwingt, dann erklingen sie im Abstand einer Oktave, und diese beiden Töne werden vom Menschen als äusserst ähnlich erachtet. Harmonische Klänge resp. Töne, die für den Menschen zu Musik werden, entstehen dadurch, indem das Gehirn eine enorme Analyseleistung vollbringt, und zwar indem es mühelos ein kompliziertes Gemisch aus harmonischen Schallwellen resp. Schallschwingungen einzelnen Instrumenten und Stimmen zuordnet und darin musikalische Motive und Phrasen erkennt. Dabei arbeiten die verschiedenen Areale des gesamten Gehirns zusammen, folgedem also nicht ein spezifisches ‹Musikzentrum› für die diesbezügliche Leistung verantwortlich ist. Das Ganze ergibt sich aber nicht erst nach der Geburt, denn effectiv geschieht das schon sehr früh im Mutterleib, und zwar schon ab dem 21. Tag nach der Zeugung, wenn der Embryo durch die einziehende resp. reinkarnierende Geistform begeistet wird. Bereits als Embryo kann das wachsende Gehirn eines Kindes im Mutterleib Musik – wie auch andere Klänge, Töne und Geräusche – sowohl von aussen wie auch von innen einordnen, wobei er gar selbst musikalische Töne kreieren kann. Folglich ist es völlig normal, wenn ein Kind schon kurz nach der Geburt harmonisch vor sich hin zu summen beginnt, und zwar auch in Form von Melodien, die es schon als Embryo, als Fötus oder auch als effectiv im Mutterleib heranwachsender Säugling von aussen her in seinem Gehirn und Gedächtnis aufgenommen hat. Welche Musik beim Kind resp. in der Jugendzeit oder im Erwachsensein dann einmal vorherrschen wird, das hängt einerseits davon ab, was ihm im Mutterleib durch die Mutter vermittelt wurde, anderseits jedoch auch von vielerlei anderen Faktoren, wie z.B. von der Erziehung, der Umwelt, von der Gedanken-Gefühls-Psyche-Mental-Bewusstseinswelt, vom Bekannten- und Freundeskreis, der Arbeitsrichtung, der Schulung, der Gesellschaftsform und der Zugehörigkeit zu Gruppierungen und Organisationen, einer Religion oder Sekte. Die Eingebung für Musik haben alle Menschen – abgesehen von jenen, welche seltene neurologische Erkrankungen aufweisen –, folglich also jeder Mensch grundsätzlich musikalisch ist. Dabei ist jedoch zu beachten, dass jene Menschen, die neurologisch ein gestörtes Verhältnis zur Harmonie von Musik haben, und zwar infolgedessen, weil gehirnphysiologisch gesehen Schadenfaktoren vorliegen, harmonische Klänge und Töne nicht als solche bewerten können. Folgedem sind sie der Disharmonie zugetan und Anhänger disharmonischer Geräusche, wildem Gebrüll, Geheul, Gejaule – was sie als Gesang erachten –, Geschmetter, nervenzerreissendem Missklang, Harmoniediskrepanz usw. Musik hat einen sehr grossen Einfluss auf das Gehirn des Menschen, folglich z.B. fröhliche Musikstücke, ein Konzert oder eine Tanzweise die Konzentration des Stresshormons Cortisol im Blut verringern. Der Einsatz von Musik als Medizin kann sehr gute Wirkungen zeitigen, wie z.B. nach einem Schlaganfall oder Hirntrauma. Durch Musik können Bewegungen wieder koordiniert werden, und bei Tinnitus kann speziell bearbeitete Musik die Ohrgeräusche wieder zum Verschwinden bringen. Aggressionen, Alzheimer oder andere Demenzerkrankungen sowie Verhaltensstörungen können durch spezielle harmonische Musik und durch gemeinsames Singen gemildert werden, wie aber sachdienliche Musik auch Erinnerungen zurückholen kann. Harmonische Musik aller Art vermag dem Leben wieder einen emotionalen Halt zu geben, das Leben zu erleichtern oder es erträglich zu machen. Und wenn sich der Mensch ständig von harmonischer Musik berieseln lässt, wie z.B. bei der Arbeit, dann trägt das zu einer viel grösseren Arbeitsbereitschaft, Arbeitsausdauer und Arbeitsleistung bei. Also ist der Mensch mit harmonischer Musik eng verwoben, denn sie vermittelt ihm einen gefühlsmässigen und emotionalen Kern, der in ihm selbst dann zurückbleibt und ihn beschwingt, wenn gewisse Teile seiner Persönlichkeit bereits lädieren und seine Erinnerungen schwächer werden. Tatsache ist, dass harmonische Musik, die sowohl klassisch, schlager- oder volksmässig usw. sein kann – jedoch niemals disharmonisch gemäss unmusikalischen Geräuschen und Missklängen usw. –, formend auf Hirnstrukturen wirkt. Harmonische Musik erschafft sogar eine Förderung der Intelligenz, und zwar gegenteilig zur dummen und falschen

Behauptung der irdischen Psychologie, dass Intelligenz nicht veränderbar und nicht erweiterbar sei. Mit harmonischer Musik kann der Mensch seine Gedanken-Gefühls-Psychewelt sowie auch andere Funktionen verbessern, wobei er nur die richtige Musik auswählen und sich ihr hingeben muss. In dieser Weise kann jeder eine gewisse Selbstbehandlung betreiben, wenn er sich im Tagesverlauf, bei der Arbeit und in der Freizeit von der für ihn richtigen harmonischen Musik berieseln lässt. Doch effectiv funktioniert dies nur mit guter harmonischer Musik, die klassisch, schlager- oder volksmässig sein kann, wie aber auch harmonischem Pop, Metal-Sound und Jazz usw., nicht jedoch mit der schon vorgehend mehrfach genannten Disharmonie negativer Geräusche, Geschmetter, Gejaule und Gebrüll usw. Musik nämlich wirkt über die Hörnerven auf den Hypothalamus, beeinflusst vegetative Funktionen und bewirkt einen kompletten Austausch mit kognitiven Ebenen des Gehirns, denn beim Hören der Musik entstehen vegetative Veränderungen. Grundsätzlich kann beim Hören von Musik von acht verschiedenen Aspekten ausgegangen werden, wobei folgende Wirkungen in Erscheinung treten:

1) Assoziatives Hören von Musik: Die Tätigkeit des Bewusstseins ist intensiver.
2) Sentimentales Hören von Musik: Erinnerungen-, Gedanken-Gefühle-Emotionen auslösend.
3) Kompensatorisches Hören von Musik: Stimmungskontrollierend.
4) Motorisches Hören von Musik: Löst Körperbewegungen aus.
5) Vegetatives Hören von Musik: Begriffliches Denken spielt kaum eine Rolle, sondern die Musik ist auf reine Körperlichkeit reduziert = flaues Magengefühl, Gänsehaut, Schaudern usw.
6) Emotionales Hören von Musik: Körpererregung wirkt semantisch, spezifisch als Angst, Freude, Trauer usw. …
7) Distanzierendes resp. strukturelles Hören von Musik: Bewusstes Mitvollziehen der Musik; distanzierend, kontemplativ; Versenkungsmusik.
8) Diffuses Hören von Musik: Distanziert zur Musik; Musik wird störend empfunden.

Musik kann vielerlei Formen in bezug auf Verhaltensweisen auslösen, wie bereits am Anfang einführend erklärt wurde, folglich je gemäss der harmonischen Musikart oder disharmonischen Klangweise verschiedenste positive oder negative Handlungs- und Verhaltensweisen ausgelöst werden. In sehr positiver Weise kann harmonische Musik eine äusserst stimmungsaufhellende Wirkung auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt und damit sogar als Mittel zur systematischen Behandlung und Behebung von Depressionen haben, wenn die richtige und dem Menschen zusagende Musik gewählt wird. Ähnlich wie ein Schmerzmittel, kann z.B. Mozartmusik gegen Kopfschmerzen wirken, während eine andere Komposition, die am einen Tag schmerzfrei oder glücklich macht, anderntags Schmerzen oder Traurigkeit auslöst – eben je nachdem, wie der moralische Zustand ist. Musik kann auch gut helfen bei schweren psychosomatischen Symptomen sowie in der Psychiatrie, denn die gedanklich-gefühlsmässige sowie emotionale Wirkung von Musik ist bei leidenden Menschen besonders nutzvoll. Weiter ist gute, harmonische Musik ein starkes Mittel, den Menschen auf unterschiedlichste Art und Weise emotional zu fordern, denn durch sie wird die innere Abwehr durchlässig, die grundsätzlich bei jedem Menschen für diverse Dinge mehr oder weniger gegeben ist. Durch gute, harmonische Musik jeder Art können unangenehme oder angenehme Gedanken und Gefühle sowie Emotionen wahrgenommen, aufgelöst und ausgeschaltet, aufgebaut und zugelassen werden. Durch gute harmonische Musik – und es ist dabei wirklich nur die gute und harmonische Musik gemeint – können den Menschen nicht nur Gedanken, Gefühle und Emotionen vermittelt werden, sondern es kann durch sie ohne Worte und Handlungen auch eine umfassende Kommunikation zustande kommen. Und dies ist sowohl möglich unter Menschen, die nicht sprechen können, wie aber auch der sprachlichen Kommunikation nicht mächtig sind, weil sie eine andere Sprache sprechen. Gleichermassen gilt dies, wenn solche durchgeführt werden, in bezug auf Musiktherapien bei Leiden und Krankheiten sowie bei dementen und gar bei im Wachkoma liegenden Menschen. Eine mangelnde Kommunikation kann durch gute Musik erweitert werden und bei der physischen, psychischen und bewusstseinsmässigen Entwicklung des Menschen helfen, und zwar sowohl bei kleinen Kindern wie auch bei Jugendlichen und Erwachsenen. Auch können durch gute und harmonische Klänge Defizite vielerlei

gedanken-gefühls-psyche-mentalmässiger Formen ausgeglichen werden, wie auch bei Störungen von Mutter-Kind-Beziehungen etwas angeregt wird, das früh in der Entwicklung des Kindes vernachlässigt wurde und normalerweise schon ab der Schwangerschaft, jedoch spätestes nach der Geburt von der Mutter durchgeführt werden müsste. Leider versuchen jedoch viele Mütter und Väter durch lautblendende und lautbildliche Darstellungen und unkluge Übertreibungen in ihrer sprachgewohnten Art und Weise, die Aufmerksamkeit ihres Neugeborenen und dann des heranwachsenden Kindes auf sich zu lenken und einen einseitigen Monolog herzustellen, den sie irrig als Kommunikation wähnen, dadurch jedoch mit ihrer ‹Babysprache› mehr Distanz zwischen sich und dem Kind schaffen, als eben eine wertvolle Beziehung und Verbindung. Vernünftige Worte, eine vernünftige Sprache, die mit Babys und Kindern gesprochen wird, sollte gleichermassen sein wie mit Erwachsenen, wie du das schon in deinem Erziehungsbuch erklärt hast, denn jede ‹Babysprache› und sonstige ‹Kleinkindersprache› schafft in den Kindern schädliche Einflüsse in bezug auf das Sprachgebaren usw., die lebenslang nachwirken. Und wenn irrtümlich gedacht wird, dass die ‹Babysprache›, ‹Kleinkindersprache›, lautbildliche und lautblendende Sprache der Eltern einen Ursprung der Musik bilde, dann entspricht das nicht der Realität, sondern einer völlig falschen Annahme. Tatsache ist jedoch, dass Musik beim Menschen seit alters her die Zusammengehörigkeitsgedanken und die entsprechenden Gefühle stärkte und dies weiterhin und in alle Zukunft tut. Schon sehr frühe Hominiden haben gemeinsam musiziert, und zwar durch rauhen Gesang und durch rhythmisches Klopfen auf hohle Früchte, Holzstücke, Knochen und Steine usw., auch wenn das bei den irdischen Forschern und Wissenschaftlern, wie Paläontologen usw., nicht bekannt ist. Auch haben sie Tänze durchgeführt, was sie beglückt und ihre soziale Strukturen gefestigt und zudem zu einer Dopamin-Ausschüttung im Gehirn geführt hat.

Billy Was sich die heutige Jugend und gar viele Erwachsene heute als ‹Musik› ‹leisten›, ist katastrophal und hat mit guter, harmonischer und überhaupt mit Musik nichts mehr zu tun. Es ist nicht mehr als Sprengstoff, der die Ohren taub werden lässt und auch das Bewusstsein sowie die Gedanken-Gefühls-Psychewelt vergiftet und sogar den Körper krank macht. Und wenn das Ganze aus klarer Sicht betrachtet wird, dann steht dahinter die böse Absicht, nicht nur das Ende der guten, harmonischen und wertvollen Musik herbeizuführen, sondern auch die gesamte traditionell abendländische Kultur, wie die wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen und den allgemeinen sozialen Zusammenhang der Menschen der westlichen Welt. Der westliche Mensch wird regelrecht verblödet und extrem aggressiv gemacht durch – wie du gesagt hast – unmusikalische, misstönende und krankmachende Geräusche, durch Geheul, Gejaule und Geschmetter, was verrückterweise als ‹Musik› bezeichnet und verstanden wird. Es ist nicht nur grässlicher Pop und katastrophal miese Heavy-Metal-Musik, lausige Schlager, sondern auch New-Jazz usw. usf., was gesamthaft die gute, harmonische Musik im Abseits versinken lässt, wie eben gute Klassik, Schlager, guter Pop, Rock und gute Metal- sowie Volksmusik usw. Und unter all dem Unmusikalischen leiden nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere, das Getier und die Vögel usw., die durch die unmusikalischen Geräusche, das Getöse, Gejaule und Gebrüll usw. krank und verstört werden. Wie der Mensch, reagieren auch sie entsprechend auf den nerventötenden und gesundheitsschädlichen Krawall und das Missklingen der Unmusik, die in bezug auf den Menschen sehr schädigend auf dessen Intelligenz, die Gedanken, Gefühle und Psyche sowie negativ auf dessen Bewusstsein und zerstörend auf sein Sozialverhalten wirkt. Ausserdem schwächt harte, aggressive Unmusik nicht nur die Lernfähigkeit von Mensch, Tier und Getier, sondern es stört und zerstört langsam und kontinuierlich in jeder Beziehung auch das soziale Verhalten, und zwar speziell in bezug auf jene Menschen gesehen, die mit Intelligenz nicht besonders gesegnet sind. Und diese sind es exakt, die nicht verstehen, dass der Krawall und Radau, der von den missbrauchten Instrumenten ins Land hinausdonnert, wie der verbale Müll, der aus den Mündern der brüllenden, heulenden, jaulenden und schreienden Unmusikern quillt, die Mitmenschen und die Welt aller Lebensformen der Fauna zum Wahnsinn treibt. Dies ganz im Gegensatz zur guten, harmonischen und wertvollen Musik jeder Art, die jener Menschen Sinne und Psyche erfreut, die bedeutend weiter entwickelte und sensiblere Wesen und in ihrem Leben intelligenzmässig und sozial weiter vorangekommen sind als die Unmusikbetreibenden und Unmusikanhänger jeder Art. Die Unmusikbetreibenden

sind dumm und treiben mittels ihrer disharmonischen Unmusik die Menschen in Abstumpfung und machen sie gegenüber fremden Einflüssen gefügig. Also ist es kein Zufall, dass Intellektuelle jene Bewegung anführen, die in den 1960er Jahren ins Leben gerufen wurde und deren Ideologie es ist – unter Vorgabe der Lüge, die Freiheit zu pflegen und zu fordern –, die Zerstörung der traditionellen westlichen Werte und damit der westlichen Kultur herbeizuführen, und zwar beeinflusst und inspiriert von den kommunistischen Lehren von Karl Marx. Grundsätzlich wollen sie die kommunistische Kultur, eben den Marxismus, in der ganzen Welt verbreiten und ihren akademischen Einfluss dazu benützen, einen verdeckten psychologischen Krieg gegen die abendländische Kultur zu führen. In etwa dem gleichen Rahmen handeln in der Schweiz auch die EU-Fanatiker, die sich kriminell bemühen, die Schweiz der EU-Diktatur einverleiben zu lassen, denn wie der genannten Intellektuellen Ziel in bezug auf die Zerstörung der westlichen Kultur, ist der EU-Beitritt-Fordernden – die sich ‹Schweizer› nennen, jedoch keine und nichts anderes als Heimatverräter sind – vordringlichstes Bestreben, die Schweiz und deren demokratisches, neutrales, freiheitliches, friedliches und sicherheitsstarkes Fundament systematisch zu zerstören und das Land sowie seine Bevölkerung unter die EU-Diktatur zu zwingen. Alle sind sie schmierige Quislinge, die wahrhaft nicht in alles Gute der Schweiz vertrauen und es auch nicht anerkennen, sondern es abgrundtief verraten und grundsätzlich keine moralische Werte mehr haben, weil sie im Wahn leben, über Verstand und Vernunft zu stehen. Es sind dies alles Menschen, die sich in der Regel äusserst leicht korrumpieren und sich unbedacht durch falsche diktatorisch-getrimmte EU-Einflüsterungen unter das hündische Joch einer gewaltherrschaftlichen neuen Ordnung zwingen lassen, die wahrheitlich einem totalitär-absolutistisch-kriminellen Zwangssystem entspricht. Die Heimatverräter von ‹Schweizers› Gnaden sind ganz klar und eindeutig die Erzfeinde der Demokratie, des Friedens, der Freiheit und der Sicherheit und zudem in Wahrheit nicht mehr und nicht weniger als nur Marionetten der diktatorisch-heimtückischen EU-Macht und deren falscher Propaganda, wobei sie sich in ihrer Unbedarftheit dieser Tatsache nicht bewusst sind. Sie merken und verstehen nicht, dass sie als ‹EU-Erleuchtete› in den Tentakeln der EU-Diktatur gefangen sind und auf dem Weg wandeln, der die Schweiz undemokratisch, unfrei, unfriedlich und unsicher machen und die Bevölkerung in eine Diktatur zwingen und auch durch fremde EU-Richter gerichtet werden soll. Fast könnte über eine so dreiste Idiotie der EU-Fanatiker gelacht werden, denn schliesslich würde ein EU-Beitritt der Schweiz diesen Knallfröschen selbst immensen Schaden bringen – worüber sie dann allerdings schockiert und die ersten wären, die sich über die gegen ihre persönliche Freiheit gerichteten diktatorischen Massnahmen der EU ärgern würden. Und ebenso würden sie sich ärgern, wenn sie von jenen mokant angesprochen würden, von welchen sie gewarnt wurden. Doch ich bin vom eigentlichen Thema in bezug auf die Macht der Musik abgewichen, folglich will ich dazu noch folgendes sagen: Das Wissen um die Macht der Musik ist sehr alt und wird schon früh in diversen Schriften beschrieben, und so hat die gute und harmonische Macht der Musik schon die antiken Hochkulturen beeinflusst, deren Zivilisationen zum Aufschwung gebracht, jedoch auch wieder ihren Niedergang und ihr Auslöschen sowie ihr Verschwinden von der Bildfläche besiegelt, wenn die Macht der Misstöne der unmusikalischen Unmusik aufgekommen ist und Kriege sowie Verkommenheit der Menschen und Zerstörung usw. gebracht hat. Auch in der Bibel steht geschrieben, dass in biblischer Zeit die Israeliten durch den Klang von Posaunen die Mauern von Jericho zu Fall gebracht haben sollen, was allerdings nur einer religiösen Fabel entspricht, jedoch beweist, dass der Musik schon seit alters her in verschiedenen Bereichen Macht zugesprochen wurde. Viel älter sind jedoch die Schriften der indischen Veden, die sich mit der Macht und Wirkung der Musik auf den Menschen befassen, wie das auch die Philosophen-Ärzte der griechischen Antike beschrieben haben und die bereits bestimmte Klänge, Tonarten und Musik bei den Menschen gegen psychische Störungen eingesetzt haben. Auch diverse alte Philosophen, wie z.B. Konfuzius, haben über die Macht der Musik und ihren vielfältigen Einfluss auf die Menschen allgemein und auf die Gesellschaft besonders geredet, gelehrt und auch gesagt, weshalb die verschiedenen Formen guter und harmonischer Musik seit alters her verschieden auf die Intelligenz der Menschen wirken, diese fördern und die Gedanken, Gefühle, die Psyche und das Bewusstsein verfeinern und evolutionieren, oder dass bei Unmusik und Missgesang sowie bei deren misstönendem Geräusch, Geschmetter, Gejaule und Geheul gegenteilig alles bösartig und schädigend ausartet. Gegenteilig zur Heilung durch gute, harmonische Musik –

so hat mir schon dein Vater Sfath erklärt, woran ich mich noch gut zu erinnern vermag – können selbst studierte Menschen durch misstönende, stumpfsinnige Unmusik in beinahe intelligenzlose dumme Menschen verwandelt werden. Und das werde in kommender Zeit der Fall sein, wenn ab den 1970er und 1980er Jahren solche Unmusik aufkomme und sich innerhalb weniger Jahre verbreite und dadurch sehr viele Menschen weltfremd, sozialarm und in bösartiger Form völlig beziehungslos zu allen Werten in bezug auf die Mitmenschen und Menschlichkeit sowie der Hilfsbereitschaft, des Zusammenlebens und des Lebens selbst würden, was sogar dazu führe, dass der Wert des eigenen Lebens missachtet und mit Füssen getreten werde. Dein Vater sagte damals aber auch, dass durch die aufkommende Unmusik das Gefüge und die Normen der Gesellschaft auseinanderbrechen, wie auch, dass der Mammon resp. das Geld in bezug auf die Gier der Menschen absolut unkontrollierbare Formen annehmen und ungeheuer viel Unheil in Form von Bankrotten, Konzernzusammenbrüchen, Kriegen, Familienzerstörungen, Terrorismus und Sektierismus, Streit, Morden sowie unzähligen anderen Ausartungen hervorrufen werde. Auch das Flüchtlingswesen hat er angesprochen, das infolge der Geld-, Luxus- und der Wohlstandsgier der Menschen in Drittweltländern usw. unkontrollierbar überhandnehme, und zwar ausgelöst durch den Hass und die Unvernunft europäischer Regierender. Schon gegen Ende der 1940er Jahre machte er ja viele Voraussagen, denen gemäss ich dann auch die diversen weiteren Voraussagen schrieb und in alle Welt verschickte, was aber am Weltgeschehen nichts geändert hat, weil nicht auf die Voraussagen reagiert und nichts zum Besseren geändert wurde. Aber genug davon, denn ich will noch sagen, was mir Sfath weiter erklärt hat, wie z.B. dass bestimmte Unmusik im Gehirn und Körper sowie in der Psyche und im Bewusstsein des Menschen schwere gesundheitliche Schäden auslöst, wobei auch der Blutdruck und Puls sowie das Herz beeinträchtigt werden, was gar einen Herzinfarkt herbeiführen kann. Allein schon der Schlagzeugrhythmus, so erklärte dein Vater, kann den Organismus schädigen oder zumindest schwächen, und zwar nicht nur beim Menschen, sondern auch bei den Tieren, allem Getier, den Vögeln, Amphibien und Reptilien. Auch ein ganz bestimmter Rhythmus sehr extrem schlechter Unmusik, der zukünftig ab den 1970er und 1980er Jahren häufig verwendet werde, bringe speziell ausartende Verhaltensweisen und gesundheitliche Schädigungen bei den Menschen hervor. Das Ganze der miserablen Unmusik demoliert die Gedanken-Gefühls-Psychewelt all der Menschen, die manipuliert werden und damit einen direkten Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese abgrundtief negativ verändern. Und dass stetig mehr Kriminalität und Verbrechen aus allem hervorgehen, bis hin zu erhöhten Mord- und Selbstmordraten, vermehrten Sexualdelikten und Familientragödien, Terrorakten und Kriegshandlungen usw., wie Sfath sagte, das erweist sich ja tatsächlich mit all dem, was heutzutage geschieht. Was ich aber noch sagen will in bezug auf Musik: Musik setzt sich informativ auch im Wasser ab, wie der japanische Forscher Masaru Emoto bewies, der destilliertes Wasser mit verschiedener Musik in der Ordnung Mozarts Sinfonie Nr. 40, Bachs Goldberg-Variationen sowie mit japanischen Pop-Songs und Heavy-Metal-Musik bespielte, es dann gefrieren liess und anschliessend die durch die Musikschwingungen entstandenen wunderschönen Wasserkristalle photographierte. Wasser und Musik haben also eine viel engere Beziehung, als dies allgemein den Menschen bekannt ist. Auch dass niedrige Lebensformen musikalisch sind, wie z.B. Quallen, ist in der Regel ebenso nicht im menschlichen Allgemeinwissen enthalten, wie auch nicht, dass die Wale singende Lebewesen sind und mit ihrem Gesang, der weit durch die Meere schwingt, sehr viel für die Erde tun. Auch darüber gäbe es noch sehr viel zu sagen, wie auch bezüglich dessen, wie gute, harmonische und also richtige Musikklänge Pflanzen beschwingen, stimulieren und ihr Wachstum fördern, wie jedoch ungute, disharmonische Unmusik auf Pflanzen sowie auf Amphibien, Tiere, Getier, Reptilien und Vögel sehr negativ wirkt und wie sie auch durch allgemeine sonstige Disharmonie in ihrer Umgebung physisch und psychisch gesundheitlich geschädigt werden.

Anm. Billy: Im Internetz lässt sich bei Wikipedia folgendes finden:
Emoto beschäftigte sich seit Anfang der 1990er-Jahre mit Wasser. Er vertrat die Auffassung, dass Wasser die Einflüsse von Gedanken und Gefühlen aufnehmen und speichern könne. Zu dieser Auffassung gelangte er durch Experimente mit Wasser in Flaschen, die er entweder mit positiven Botschaften wie ‹Danke› oder negativen Botschaften wie ‹Krieg› beschriftete und anschliessend gefror, fotografierte und anhand

von ästhetisch-morphologischen Kriterien den entstehenden Eiskristall beurteilte. So versuchte er einen Zusammenhang zwischen dem Aussehen des Eiskristalls und der Qualität bzw. dem Zustand des Wassers darzustellen. Seiner Theorie zufolge formt mit positiven Botschaften beschriftetes Wasser stets vollkommene Eiskristalle, während Wasser mit negativen Botschaften unvollkommene Kristallformen annimmt. Die bekannten Grundlagen der Kristallbildung von Schneeflocken (Form abhängig von Temperatur) wurden hierbei ausser Acht gelassen. Emotos Behauptungen bilden zusammen mit weiteren als para- bzw. pseudowissenschaftlich bezeichneten Ansätzen von Viktor Schauberger, Johann Grander u. a. die Ausgangslage für die Behandlung, Herstellung und Vermarktung von sogenanntem ‹belebtem› Wasser und Geräten zur Wasserbelebung. Emoto Masaru (geb. 22. Juli 1943 in Yokohama, Japan; gest. 17. Oktober 2014 in Tokio) war ein japanischer Parawissenschaftler und Alternativmediziner)

Ptaah Du sprichst ganz in meinem Sinn, und was mein Vater dir erklärte, kann ich nur bestätigen.

Verantwortung tragen

Die Verantwortung selbst tragen
ist unendlich besser, als sie auf
andere Menschen abzuwälzen.
SSSC, 13. Dezember 2015, 10.17 h, Billy

Gedanken um die aktive Sterbehilfe durch eigene und fremde Hand

Lohnt es sich, das Sterben zu verpassen?

In den letzten Jahren, als meiner Mutter das Leben noch gegeben war, verbrachte ich möglichst viel Zeit mit ihr, denn sie war krank und hinfällig und kam nicht mehr alleine zurecht. Einmal, Vater hatte nach einer Operation zur Rehabilitation fahren müssen, nahm ich mir drei Wochen Ferien, um bei ihr zu sein. Die Zeit mit ihr allein empfand ich als grosses Geschenk. Ich freute mich so sehr, bei ihr sein zu dürfen, nur wir zwei allein; wusste ich doch, dass ihr nicht mehr unbegrenzt Zeit bleiben würde. Diese Tage und Nächte gehörten nur uns beiden, und sie ermöglichten es mir, ganz allmählich von meiner Mutter Abschied zu nehmen, im Wissen darum, dass es ihr zu gönnen sein würde, wenn sie das Zeitliche hinter sich liesse. Sie war ihr Leben lang eine beharrliche und tapfere Kämpferin gewesen, und sie blieb es auch während ihrer jahrelangen zunehmenden Gebrechlichkeit. Eine Begebenheit während dieser drei Wochen blieb mir in lebhafter Erinnerung und zaubert noch heute ein Lächeln der Zärtlichkeit, der Liebe und Dankbarkeit auf meine Lippen und in mein Herz. Es war früher Morgen, als ich aufgestanden war und in ihr Zimmer ging, um zu sehen, ob sie schon wach sei. Sie schlug die Augen auf und streckte und räkelte sich mit einem zutiefst glücklichen Seufzer. «Guten Morgen, liebes Mütterlein, hast Du gut geschlafen? Wie fühlst Du Dich?» «Danke, ich habe wunderbar geschlafen und es geht mir sooo gut!» Alle Schmerzen, alles Leiden waren in diesem Moment ausser Kraft; sie war einfach nur bewegendes, stilles Strahlen in grosser Dankbarkeit und vollkommenem Glück.

Diese Begebenheit und viele Begebenheiten ähnlicher Art mit anderen Menschen kommen mir oft in den Sinn, wenn ich Diskussionen über die zunehmende Beliebtheit aktiver Sterbehilfe, den Sterbetourismus sowie die Auslastung der gegenwärtig fünf Sterbehilfeorganisationen in der Schweiz höre oder darüber lese.

Dostojewski sagte einmal: «Ich fürchte nur eines: Meiner Qual nicht würdig zu sein.» Ein Mensch, der sein Leben frühzeitig wegwirft, weil er Angst hat vor Leiden, Schmerzen und Abhängigkeit, kann kaum von sich behaupten, dass er seiner Qual würdig sei, weil er sie ganz einfach nicht zulässt. Wessen er damit aber sich und seine Nächsten beraubt, davon hat er in seinem Unverstand keine Ahnung. Und da

ich als Krankenschwester sehr, sehr viele Menschen habe sterben sehen, weiss ich, wovon ich spreche und dass es sehr wohl möglich ist, sich des Lebens, des Sterbens und des Todes würdig zu erweisen, wenn man bis zum Schluss durchhält. Tatsächlich ist mir in meiner Laufbahn kaum ein schwerkranker Mensch begegnet, der ernsthaft einen vorzeitigen Tod gewünscht und danach verlangt hätte. Diese Diskussionen spielen sich nämlich meist dann ab, wenn man noch bei guter Gesundheit ist und gar nicht weiss, wie es ist, wenn einem nur noch wenige Tage, Wochen oder Monate gegeben sind. Oder aber es sind Angehörige, die ihrem Nächsten «ein weiteres Leiden ersparen wollen», obschon sie nicht wissen können, ob der Kranke oder Sterbende auch in seinem hinfälligen Zustand noch eine andere Art von Lebensqualität hat und wie diese aussieht und sich anfühlt, denn es ist ihnen vollkommen unmöglich, sich in ihn hineinzuversetzen. Möglicherweise wollen sie sich selbst den Anblick des Kranken ersparen, scheuen weitere Kosten und anspruchsvolle Pflege, oder noch schlimmer, es gelüstet sie, schneller an sein ‹Eingemachtes› zu kommen. In jedem Fall aber ist es nachvollziehbar und nicht von der Hand zu weisen, dass beim unmittelbar Betroffenen ein mehr oder weniger starker Druck, bewusst oder unbewusst, aufgebaut werden kann, dem er sich dann vermeintlich freiwillig fügt.
Das Allerschönste, was einem Menschen auf seinem längeren oder kürzeren letzten Weg geschehen kann, sind Mitmenschen, die sich seiner annehmen und ihm das Leiden tragbar machen, ihn umsorgen und seine Wünsche und Bedürfnisse erfassen und nach Möglichkeit erfüllen, freilich nebst den segensreichen Hilfsmitteln der Palliativmedizin. – Wozu sonst sind wir Menschen denn da, wenn nicht um unseren Mitmenschen in schweren Tagen beizustehen? Tatsächlich würde sich jegliche Diskussion um dieses Thema erübrigen, wenn wir Menschen einander im Leben und im Sterben liebevoll, achtungsvoll und einfühlend begegnen würden. Es ist wahrhaftig das einzige, wessen wir auf unserem letzten Weg bedürfen. Und es ist ja nicht so, dass das Ganze eine einseitige Sache ist, denn wie alles im Leben ist es ein Geben und Nehmen, das beide Seiten reich macht und das Leben mit Sinn erfüllt.
Was mich aber wirklich dazu bewegt, mich gegen einen ärztlich sanktionierten oder sonstigen ‹Freitod› zu verwenden ist die Tatsache, dass das Sterben einfach zum Leben gehört im Hinblick darauf, dass dieses Leben ja nicht unser einziges ist. Wieder und wieder sind wir neuen Inkarnationen eingeordnet und jedes Leben inklusive Sterben befähigt uns zu neuen, wichtigen Erkenntnissen für das künftige Dasein und alle künftigen Inkarnationen. Viel weitsichtiger ist es, als sich frühzeitig davonzumachen, sich des Leidens zu befähigen, sich dem Leid zu stellen, um künftigen schwierigen Situationen allmählich besser gewachsen zu sein. Der Sinn des Lebens liegt nicht nur im Geniessen, im aktiven Tätigsein, in Schönheit und Lusterfüllung, er liegt auch darin, schweren und schwersten Tagen noch einen Wert abzugewinnen, selbst wenn man jeden Tag neu darum ringen muss. Man müsste sich nicht fragen: «Was erwarte ich noch vom Leben?», sondern: «Was erwartet das Leben noch von mir?» Durchzuhalten bis zum Schluss, das ist wahre Grösse, das ist Würde und Selbstbestimmung im wahrsten Sinn des Wortes.
Lassen Sie mich hier einen kurzen Auszug aus dem aufwühlenden Buch des österreichischen Neurologen und Psychiaters Viktor Emil Frankl ‹… und trotzdem Ja zum Leben sagen – Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager› einfügen, das er 1945 geschrieben hatte. Viktor Frankl ist auch der Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse (‹Dritte Wiener Schule der Psychotherapie›). In seiner Arbeit stellte er die Sinnfrage ins Zentrum seiner Arbeiten zur Suizidprävention. (Siehe auch das YouTube Video ‹… und trotzdem Ja zum Leben sagen›.)
Wenn ich solche Worte von durchlittenen und tapfer getragenen Leidenswegen lese, dann erscheint mir eine Debatte über aktive Sterbehilfe geradezu grotesk:

«… Am Abend dieses Fasttages lagen wir nun in unserer Erdhütte in besonders übler Stimmung beisammen. Es wurde nur wenig gesprochen und wenn, dann war jedes Wort gereizt. Da geschah noch ein übriges: Das Licht ging aus. Die Stimmung erreichte einen Tiefpunkt. Der Blockälteste, ein kluger Mann, improvisierte eine kleine Plauderei über all das, was uns alle innerlich so sehr beschäftigte: Er sprach über die vielen Kameraden, die in den letzten Tagen als Kranke oder als Selbstmörder gestorben waren. Er sprach auch darüber, was der wahre Grund des Sterbens, der einen sowohl wie der andern

Art, gewesen sein mochte: Das Sich-selbst-Aufgeben. Darüber und über die Frage, wie man die voraussichtlichen nächsten Opfer des tödlichen inneren Sich-fallen-Lassens irgendwie vielleicht noch davor bewahren könnte, wollte unser Blockältester nun einiges zur Erklärung hören – und er apostrophierte mich! Weiss Gott, ich war nichts weniger als in der Stimmung, psychologische Erklärungen abzugeben oder meinen Barackengenossen seelenärztlichen Zuspruch, gleichsam ärztliche Seelsorge zukommen zu lassen. Mich fror und hungerte, und auch ich war schlapp und gereizt. Aber ich musste mich aufraffen und diese einzigartige Möglichkeit nützen, denn Zuspruch war jetzt nötiger denn je. So begann ich – und ich begann damit, dass ich davon sprach, dass die Zukunft jedem Unbefangenen trostlos erscheinen müsse; ich gab zu, dass jeder von uns sich beiläufig schon ausrechnen könne, wie gering die Wahrscheinlichkeit sei, zu überleben. Noch herrschte im Lager keine Fleckfieber-Epidemie; und trotzdem veranschlagte ich meine Aussicht, zu überleben, mit ungefähr fünf Prozent. Und sagte es den Leuten! Denn ich sagte ihnen auch, dass ich, für meine eigene Person, trotzdem nicht daran dächte, die Hoffnung aufzugeben und die Flinte ins Korn zu werfen. Denn kein Mensch wisse um die Zukunft, kein Mensch wisse, was ihm vielleicht schon die nächste Stunde bringe. Und wenn wir uns auch keine sensationellen militärischen Ereignisse für den nächsten Tag erwarten dürften – wer könnte es besser wissen als wir mit unserer Lagererfahrung, dass sich plötzlich irgendeine grosse Chance ergibt, zumindest für den einzelnen: Eine unvermutete Einreihung in einen kleinen Transport zu einem Sonderkommando mit besonders günstigen Arbeitsbedingungen oder dergleichen – Dinge, wie sie nun einmal die Sehnsucht und das höchste ‹Glück› eines Lagerhäftlings ausmachen.

Aber ich sprach nicht nur von der Zukunft und von dem Dunkel, in das sie glücklicherweise gehüllt war, und von der Gegenwart mit all ihren Leiden, sondern ich sprach auch von der Vergangenheit – von all ihren Freuden und dem Licht, das sie noch in die Finsternis unserer Tage spendete. Ich zitierte den Dichter, der da sagt: «Was du erlebt, kann keine Macht der Welt dir rauben.» Was wir in der Fülle unseres vergangenen Lebens, in dessen Erlebnisfülle verwirklicht haben, diesen inneren Reichtum kann uns nichts und niemand mehr nehmen. Aber nicht nur, was wir erlebt; auch das, was wir getan, das, was wir Grosses je gedacht, und das, was wir gelitten … all das haben wir hereingerettet in die Wirklichkeit, ein für allemal. Und mag es auch vergangen sein – eben in der Vergangenheit für alle Ewigkeit gesichert! Denn Vergangensein ist auch noch eine Art von Sein, ja vielleicht die sicherste.

Und dann sprach ich schliesslich noch von der Vielfalt der Möglichkeiten, das Leben mit Sinn zu füllen. Ich erzählte meinen Kameraden (die ganz still dalagen und sich kaum rührten, höchstens ab und zu ein ergriffenes Seufzen hören liessen) davon, dass das menschliche Leben immer und unter allen Umständen Sinn habe und dass dieser unendliche Sinn des Daseins auch noch Leiden und Sterben, Not und Tod in sich mit einbegreife. Und ich bat diese armen Teufel, die mir hier in der stockfinsteren Baracke aufmerksam zuhörten, den Dingen und dem Ernst unserer Lage ins Gesicht zu sehen und trotzdem nicht zu verzagen, sondern im Bewusstsein, dass auch die Aussichtslosigkeit unseres Kampfes seinem Sinn und seiner Würde nichts anhaben könne, den Mut zu bewahren. Auf jeden von uns, sagte ich ihnen, sehe in diesen schweren Stunden und erst recht in der für viele von uns nahenden letzten Stunde irgend jemand mit forderndem Blick herab, ein Freund, eine Frau, ein Lebender oder ein Toter – oder ein Gott. Und er erwarte von uns, dass wir ihn nicht enttäuschen und dass wir nicht armselig, sondern stolz zu leiden und zu sterben verstehen!

… Ohne Sinn wollte er nicht leiden und sterben; ohne Sinn aber wollten es wir alle nicht! Und diesen letzten Sinn diesem unserem Leben hier – in dieser Lagerbaracke – und jetzt – in dieser praktisch aussichtslosen Situation – zu geben, das war das Bemühen meiner Worte.

Dass diese Bemühung ihr Ziel erreichte, erfuhr ich alsbald. Bald flammte die elektrische Birne an einem Balken unserer Baracke auf, und ich sah die Elendsgestalten meiner Kameraden, die nun mit Tränen in den Augen zu meinem Platz heranhumpelten, um – sich zu bedanken … Dass ich aber nur allzu selten die innere Kraft hatte, mich zu solchem letzten inneren Kontakt mit meinen Leidensgenossen aufzuschwingen wie an diesem Abend, dass ich sicher so manche sich hierzu bietende Gelegenheit nicht genützt habe, soll hier eingestanden werden …»

Die erschütternde menschliche Grösse, die aus dem Inhalt dieses Buches zu uns spricht, könnte manch einem von uns Anlass geben, den Gedanken, vorzeitig aus dem Leben scheiden zu wollen, um Leiden zu vermeiden, noch einmal beschämt zu überdenken. Es ist ein Zeugnis grosser Menschlichkeit, das auch heute noch viele, die ‹sinnlos› leiden müssen, aufzurichten vermag. Es erhebt kein Mitleid und keine Anklage, auch geht es keineswegs um die Sensation des Grauens. Worauf es dem Psychiater ankommt, ist, zu beschreiben, durch welche Phasen der Entmenschlichung die KZ-Häftlinge, deren er einer war, gehen mussten und wie es doch einigen von ihnen möglich war, trotzdem Ja zum Leben zu sagen und ihm in all dem Elend einen Sinn zu geben.

Ein Mensch, der um die Tatsache der Wiedergeburt seiner Geistform weiss, kann in einem Suizid, in aktiver Sterbehilfe oder einer Beihilfe dazu keinen Sinn mehr erkennen. Er hat gelernt, dass der Mensch seiner Selbstverantwortung in keinem Fall ausweichen kann, und es ist ihm bewusst, dass ein vorzeitiges Aus-dem-Leben-Scheiden – auf welche Art auch immer – keine Lösung für irgendwelche Probleme sein kann. Er muss alle Herausforderungen auf seinem Lebensweg aus sich selbst heraus, durch die Kraft seines Verstandes, seiner Vernunft und seines Bewusstseins bewältigen. Eine feige Flucht aus dem Leben schiebt seine Probleme zwar auf, aber auflösen kann er sie nicht. Die nachfolgende Persönlichkeit seiner Geistformlinie muss die sie treffenden Impulse verarbeiten. Einfach erklärt will das heissen, dass wenn wir uns durch Flucht aus dem Leben einem Problem nicht stellen, dass unsere Nachfolgepersönlichkeiten früher oder später mit dem gleichen Problem wieder konfrontiert werden und es dann vielleicht noch schwieriger ist, dasselbe mit Anstand zu lösen. Das hat nichts zu tun mit einem Karma, das nur einem irdischen Phantasieprodukt entspricht.
Auch aktive Sterbehilfe ist Mord – Beihilfe zum Mord. Auch Suizid ist Mord – Selbstmord. Im Gegensatz zu passiver Sterbehilfe, die erlaubt und gar richtig sein kann, wenn z.B. lebenserhaltende Maschinen abgestellt werden nach erfolgtem und erwiesenem Hirntod und sie nur noch die Funktion der Organe aufrechterhalten.

Das Leben ist ein wunderbares Geschenk. Es wurde uns nicht gegeben, damit wir es wegwerfen, wenn es schwer wird. Nutzen wir es also bis zum letzten Augenblick, um uns weiterzuentwickeln und auf diese Weise der Schöpfung dafür zu danken.

Sei stets der Schöpfung dankbar,
die Schweres flocht in dein Leben ein,
denn kampflos kannst du nie weise werden
und unverdient nie glücklich sein.
Mittwoch, 1. November 1978, 21.46 Uhr
Semjase-Silver-Star-Center – Billy

Brigitt Keller, Schweiz

Die Willkommenskultur der (bösen) Gutmenschen

oder der Untergang der abendländischen Kultur

Ich bin Romanschriftsteller. Ich habe weder eine Theorie noch ein System noch eine Ideologie vorzuschlagen oder zu verteidigen. Es scheint mir jedoch, dass sich uns nur eine Alternative bietet: Den schicksalsergebenen Mut aufzubringen, arm zu sein, oder den entschlossenen Mut wiederzufinden, reich zu sein. In beiden Fällen wird sich die sogenannte christliche Nächstenliebe als ohnmächtig erweisen. Die kommenden Zeiten werden grausam sein.
Abschliessende Worte von Jean Raspail zum Vorwort der dritten Auflage des Heerlagers.

Im Jahr 1973 erschien die erste Auflage des Romans ‹Le Camp des Saints› des französischen Schriftstellers, Forschungsreisenden und Bestsellerautors Jean Raspail. Der am 5. Juli 1925 in Chemillé-sur-Dême (Frankreich) geborene Raspail schrieb ‹Le Camp des Saints› – zu Deutsch: ‹Das Heerlager der Heiligen›, 2. Auflage 2015, ISBN: 978-3-944422-12-1, Übersetzer Martin Lichtmesz – anlässlich eines Aufenthaltes an der Côte d'Azur, und zwar aufgrund einer ‹Vision›, die ihn mit albtraumartiger Intensität überkam.

Jeder Leser (gilt für Mann und Frau) wird je nach eigenem Denken, eigener Einstellung, Subjektivität und Weltsicht resp. eigenem Glaubensverständnis oder ‹überzeugtem Gehirn› eine andere Beurteilung abgeben und auch über ganz andere Aussagen des Autors wütend oder eben begeistert sein. So stehen z.B. im Internetz oberprimitive Lese-Warnungen mit den üblichen Verleumdungen, deren sich auch andere, bekannte Papier- und Online-Zeitungen bedienen, ‹psychologisch hochstehenden› Satzteilen wie: *«… Jean Raspails Untergangsvision hat ihren Ursprung nicht in der Realität, sondern in den tiefsitzenden Ängsten Raspails.»* gegenüber. Wieder andere verniedlichen das Geschriebene als ‹Science Fiction› und wollen so den Inhalt als Fiktion, als Hirngespinst abtun. Matthias Matussek hingegen meint in der ‹Weltwoche› vom 27. November 2015: *«Jean Raspail hat 1973 in einem parodistischen Roman den heutigen Flüchtlingsnotstand vorweggenommen. Wir sollten das Meisterwerk wieder lesen.»*
(http://www.weltwoche.ch/ausgaben/2015-40/literatur-lust-die-eigene-kultur-auszuloeschen-die-weltwoche-ausgabe-402015.html)
Das Buch ist tatsächlich ein Meisterwerk und verdient es, nicht nur einmal, sondern mehrmals gelesen und studiert zu werden, denn nur dann realisiert der Leser die präzise, ausgesuchte Wortwahl, die sprachlichen Feinheiten und den Scharfsinn, selbst wenn die bildhaften Vergleiche – vor allem in bezug auf die Invasoren und heimischen Weichdenker – oft knallhart und für mit ‹Schöngeistigem› verweichlichte Gehirne gelegentlich etwas anstössig daherkommen mögen. (Eine grosse Anerkennung gebührt dem Übersetzer, Martin Lichtmesz, denn er hat es verstanden, diese ins Schwarze treffenden Sätze ins Deutsche zu übertragen.) Raspail hat mit seinem (Tatsachen-)Roman die heutige Situation in Europa nahezu 1:1 vorweggenommen. Dass sich das Ende anders gestalten möge – auch für die Schweiz – als im Roman dargestellt, ist wohl nur ein frommer Wunsch der heutigen westlichen Welt, allen voran Europas. Ironie ist, dass sich die ganze Tragik, nämlich die effektive Landung der Flotte der dunkelhäutigen ‹Menschen vom Ganges› (dabei handelt es sich natürlich um Platzhalter für [Wirtschafts-]Flüchtlinge, Abwanderer und sonstige Heimatlandfliehende jeder Couleur) an der französischen Südküste von Karfreitag bis Ostermontag abspielt, denn auch das Christentum und seine Vertreter der sogenannten ‹christlichen Nächstenliebe› werden mit einigen treffenden Aussprüchen Beteiligter bedacht. So z.B.: *«Man darf Gott nicht herausfordern. Er hat noch nie ein Zeichen gegeben. Gott wird nicht antworten. Er hat noch nie in irgendeiner Weise geantwortet. Es ist Wahnsinn, sich auf solche Hirngespinste einzulassen. Schlimmstenfalls verratet ihr das Bild, das ihr euch von Gott gemacht habt. …» … «… Unter all den Priestern, die in die Irre gehen und uns dort hinlocken – wie viele davon lügen uns willentlich ins Gesicht? …»*

Jean Raspail ist trotz seiner 90 Jahre bewusstseinsmässig fit und beantwortet auch die Fragen der heutigen Journalisten (es gibt mehrere Videos auf YouTube). Leider stellen sich die Fragenden oft noch genauso beschränkt und realitätsfremd-naiv dar wie damals 1971/72 von Raspail in ‹Le Camp des Saints› beschrieben. Der ‹Mainstream-Journalismus› übernahm damals und übernimmt auch heute die verlogenen Vorgaben der sektiererischen Vereinigten Staaten von Amerika und der selbsternannten (bösen) Gutmenschen, die vor nichts zurückschrecken und uns mit ‹schönen Worten in den Abgrund führen› (Bernd Höcker in ‹Böse Gutmenschen›). Wer hingegen sein Gehirn zum rationalen Denken einsetzt und anders, d.h. wahrheitsgemäss und also im Gegensatz zur vorgeschriebenen, gezielt falschhuman-bösen Wohltätigkeits-Politik fragt und schreibt, wird kaltgestellt und entlassen – wie es z.B. Matthias Matussek bei der ‹Welt› aufgrund eines harmlosen, jedoch zutreffenden Satzes passiert ist.

Grundsätzlich geht es im Buch ‹Das Heerlager der Heiligen› darum, wie Europa, in diesem speziellen Fall Frankreich, mit den Menschen der Dritten Welt umgehen soll, wenn sie sich nach und nach – aus welchen Gründen auch immer – ins ‹gelobte Land› resp. ‹neue Paradies› aufmachen, um ein besseres und leichteres Leben zu finden, oder schlicht um zu überleben – statt in ihrem eigenen Land zu arbeiten, für Ruhe und Ordnung zu sorgen und ihre Überbevölkerung einzudämmen, möchte man anfügen.
Im Gegensatz zur Bundeskanzlerin von Deutschland, Angela Merkel, die die ganze Invasion und Misere durch ihre unbedachte (oder absichtliche?) und völlig widersinnige Willkommenskultur hervorgerufen hat, erkennt im Heerlager der Präsident der Republik (zusammen mit einigen anderen) den Ernst der Lage, ist jedoch machtlos gegenüber den Heeren von Gutmenschen, links-intellektuellen Weltverbesserern, blauäugig-naiven und narkotisierten Bürgern und sonstigen ‹Assimilierten›, deren täglich mehr werden. Die koloniale Vergangenheit Frankreichs erweist sich als zusätzliches Problem, denn die Abendländer resp. die Weissen sind beim Fussvolk gewisser Berufsgattungen und sozialen Schichten bereits stark in der Unterzahl, was sich tragisch für sie auswirken wird. Erst ziemlich spät, als die Flotte gestrandet und die Situation für die meisten Franzosen erschreckend klar wird, hält der Präsident der Republik – der immer skeptisch war – eine Ansprache an seine Landsleute, die folgendermassen beginnt: *«… In fünf Stunden wird eine Million Einwanderer, die sich nach Rasse, Sprache, Kultur und Tradition von uns unterscheiden, ohne Waffengewalt den Fuss auf den Boden unseres Landes setzen. Es handelt sich hauptsächlich um Frauen, Kinder und landlose, bedürftige Bauern, die von Hungersnot, Elend und Unglück geplagt sind und zudem unter einer dramatischen Bevölkerungsexplosion, die Geissel unseres Jahrhunderts, leiden. Ihr Schicksal ist tragisch. Aber das unsrige ist es nicht minder. …»*

Der Roman beginnt damit, dass ein alter Literaturprofessor mit seinem Teleskop von der Terrasse seines Hauses aus auf dem verlassenen Meer (südfranzösische Küste) eine verrostete Flotte bestehend aus 99 – von ehemals 100 – Schiffen vom andern Ende der Welt sichtet, die keine fünfzig Meter vom Ufer entfernt auf Grund gelaufen war. Die Gegend ist komplett verwaist. Die wohlhabenden Villen- und Yacht-Besitzer sind alle Hals über Kopf Richtung Norden geflüchtet. Nach einer gewissen Zeit erscheint bei ihm geräuschlos ein junger Mann mit langen blonden und schmutzigen Haaren. Raspail sagt, sein Blick verrate eine schlappgewordene Seele. Zwischen dem alten, aus gutem Hause stammenden Literaturprofessor und dem jungen, ungepflegten Mann entfacht sich ein Dialog, von dem einige Sätze wiedergegeben werden sollen. Welche Sätze von wem stammen, sollte nachvollziehbar sein:

«Sie sind nicht mehr zu retten. Sie denken noch nach. Es gibt nichts mehr nachzudenken. Auch das ist vorbei. Hauen Sie ab!»
«Oh nein!»
«Hören Sie mal! Sie und Ihr Haus, Sie beide passen prima zusammen. Man könnte sagen, ihr hockt hier schon seit mindestens tausend Jahren.»
«Seit 1673 genau», sagte der alte Herr und lächelte zum ersten Mal.
«Dreihundert Jahre gesichertes Erbe. Widerlich. Ich schaue Sie an und finde nichts Schiefes an Ihnen. Und darum hasse ich Sie. Darum werde ich morgen die schlimmsten Elendsgestalten gerade zu Ihnen führen. Denen ist es völlig egal, wer Sie sind und was Sie darstellen. Sie geben einen Dreck auf Ihre Welt. Sie werden gar nicht erst versuchen, sie zu begreifen. Sie werden müde sein, Hunger haben und mit Ihrer schönen Eichentür ein Feuerchen machen. Sie werden auf Ihre Terrasse kacken und sich mit den Büchern Ihrer Bibliothek die Hände abwischen. Ihren Wein werden sie ausspucken. Mit den Fingern werden sie aus Ihren hübschen Zinntellern essen, die dort an der Wand hängen. Sie werden auf den Fersen hocken und zusehen, wie Ihre Sessel brennen. Aus der Goldstickerei Ihrer Decken werden sie sich Schmuck machen. Jeder Gegenstand wird den Sinn verlieren, den er für Sie hat. Das Schöne wird nicht mehr schön sein, das Nützliche wird lächerlich und das Unnütze absurd werden. Nichts wird mehr einen echten Wert haben. Allenfalls werden sie sich um irgendein vergessenes Kordelstück balgen, während sie alles andere kurz und klein schlagen. Es wird herrlich sein! Machen Sie sich doch endlich aus dem Staub!»

Der Literaturprofessor hat ihn schliesslich mit einem gezielten Schuss aus seinem Jagdgewehr ins Jenseits befördert. Das erste Mal in seinem Leben hat er auf jemanden geschossen. Er will die wenigen Augenblicke, die ihm noch bleiben, in seinem Hause auf seine Art voll auskosten.

Im nachhinein scheint es vielleicht erstaunlich, dass Raspail bereits damals die negativen Auswirkungen der Überbevölkerung, des Multi-Kulti und die Rassenvermischung erwähnt, die seit dem Wechsel zum dritten Jahrtausend immer mehr gefördert und selbst von Wissenschaftlern lügnerisch als förderlich und ungefährlich gehalten werden. Billy und Ptaah hingegen wissen es wesentlich besser, was in Kontakt 250 vom 26. Oktober 1994 und im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 47 vom Februar 2009, Kontakt 469 vom 11. August 2008, nachzulesen ist. Die Wirtschaft preist in einem Anflug von Irrsinn den Zustrom von (vermeintlichen) ‹Fachkräften› sogar als Segen.
Was in Deutschland und auch in der Schweiz erst seit kurzem ein konkretes Thema resp. reales Problem ist, erleben die Franzosen aufgrund ihrer kolonialen Vergangenheit seit langem hautnah, nämlich dass etliche Franzosen anderer Kulturkreise und auch andere Immigranten und Asylanten etc. gewalttätig werden, stehlen, eine Horde Kinder auf die Welt stellen und sich (womöglich auf der faulen Haut liegend) von der Sozialhilfe aushalten lassen – worüber sich nicht nur die nicht auf Rosen gebetteten Einheimischen und Steuerzahler masslos ärgern.

Mit der Zeit erfährt der Leser, dass die Flotte ‹Armada der letzten Chance› oder ‹das Tier› genannt wird (Vorwegnahme der Bezeichnung des Supercomputers in Bruxelles = ‹das Tier mit der Zahl 666›? Siehe FIGU-Bulletin Nr. 2 vom Mai 1995) und mit einer Million armer, verhungernder und halbtoter dunkler ‹Menschen vom Ganges› vollgepfercht ist. Die Leichen werden verbrannt und/oder ins Meer geworfen. Die schrottreifen Schiffe mit ihrer ‹bestialisch stinkenden Masse› an Bord zieht von Kalkutta aus über die Meere, von Europa und speziell Frankreich genau beobachtet. Sitzungen werden abgehalten. Es wird viel und euphorisch debattiert, diskutiert, verharmlost und gelogen. Lösungsvorschläge gibt es keine. Das kommende Problem will nicht als solches erkannt werden, denn die (bösen) Gutmenschen verlagern alles auf die emotionale Ebene und wetteifern darum, wer im Namen des ‹Weltgeistes› mehr Schleim absondern kann. So dürfen sich die wenigen, die klarer sehen und die Situation richtig einschätzen können, nicht dazu äussern, ohne einer öffentlichen Ächtung ausgesetzt zu werden und den Job zu verlieren. Wer getraut sich schon, eine ‹letzte Chance› auszuschlagen? Mit Aufsatzthemen wie *«Beschreibt das Leben an Bord der Schiffe der unglücklichen Armada. Schreibt, was für Gefühle ihr für die Flüchtlinge hegt, wobei ihr zum Beispiel davon ausgeht, dass euch eine dieser verzweifelten Familien um Gastfreundschaft bittet.»* werden bereits Schulkinder moralisch erpresst und irregeführt. Wie kann sich ein Kind richtig, d.h. schöpfungsgemäss entwickeln, wenn es bereits in der Schule, wo es benotet wird(!), mit solch fiesem Gedankengut infiltriert wird?
Raspail ist ein guter Menschenkenner. Wohl aufgrund seiner katholischen Internatserziehung weiss er auch genau, wo die Schwachstellen im religiösen menschlichen Denken resp. Nichtdenken liegen, d.h., wie der gläubige Mensch – und das ist ein grosser Prozentsatz der Erdenmenschheit – manipuliert und gefügig gemacht werden kann. Genau: Über sein schlechtes Gewissen, seine Gewissensbisse und Schuldgefühle. Die Menschen können den Anblick des Elends nicht ertragen, ohne in Mitleid zu verfallen und unlogisch zu denken und zu handeln. Raspail findet dafür im ‹Heerlager der Heiligen› umwerfende Worte:
«… In den Pressesaal des Elisée-Palastes, gefüllt mit fünfhundert Journalisten, die die Phrase mehr liebten als die Wahrheit, drang jetzt der finale Stoss des Rammbocks: Das Schlagwort vom ‹unerträglichen› Leid der Passagiere. Dios (Anm. Ein Franzose nordafrikanischer Herkunft, der den traditionellen abendländischen Menschen hasst, insbesondere wenn er französischer Nationalität ist. Er spielt eine miese Rolle.) Frage war sehr geschickt formuliert. Sie sprach das Problem nur indirekt an, schonte die ängstlichen Gemüter, liess die grossen Debatten aussen vor, traf aber zielsicher den empfindlichsten Punkt: ‹Welche Massnahmen gedenkt die französische Regierung zu ergreifen, um den Passagieren zu helfen und ihre Leiden in den Grenzen des Erträglichen zu halten?› Das hatte gesessen. Denn der Westen darf

bekanntlich überhaupt nichts mehr für ‹erträglich› halten. Dies soll unseren Gehirnen wie eine Zwangsvorstellung eingetrichtert werden. Wenn unter Milliarden Menschen ein einziger Indianer in den Anden, ein Schwarzer im Tschad oder ein Pakistani vor Elend umkommt (übrigens allesamt Bürger von unabhängigen und selbstverantwortlichen Nationen), dann erwartet man vom Westen, dass er sich in eine Orgie der Zerknirschung stürzt. Seine Erpresser wissen genau, wie er tickt. Es geht ihnen nicht so sehr um das Geld oder darum, dass der Westen zur Busse vier Fünftel des Globus in seinen Schlepptau nehmen soll. In erster Linie zielen sie auf seinen Kopf. Sie wollen jenen Gehirnlappen unter ihre Kontrolle bringen, in dem das schlechte Gewissen haust, ihn solange mit tausend Nadelstichen reizen, bis die Schuldgefühle, die Selbstvorwürfe und der Selbstekel gleich Viren hervortreten und sich leukämieartig in seinem ganzen Körper ausbreiten.»

Eine realistische Einschätzung der Lage darf nicht oder nur unter Strafe geäussert werden. Die Vertreter der falschhumanen, scheinheiligen Willkommenskultur, die sich vom Mitleid übermannen lassen, und das ebensolche ‹Weltgewissen› haben eindeutig Oberhand, und so wird jeder Bürger, der in der Lage ist, vorausschauend zu denken – resp. die Fähigkeit besitzt, einen Tatbestand von der aktuellen Gegenwart in die Zukunft zu abstrahieren – und daher Bedenken äussert, sofort als herzlos-kalter Rassist und Fremdenhasser geschmäht und kaltgestellt. Ihm wird nicht nur das Maul gestopft, sondern er wird auch gleichzeitig denunziert und diskriminiert. Wer die eigene Nation und sein Hab und Gut schützen will, sieht sich einem Heer aggressiver Weltverbesserer, Verbalsektierer und gleichzeitig Hasser der bestehenden Ordnung gegenüber.

Was läuft denn anderes im heutigen Deutschland ab? Darf da noch jemand die Wahrheit sagen oder auch nur seine Sorgen äussern, ohne als Rassist, Fremdenhasser, Ultra-Rechter oder Nazi verschrien zu werden – oder dass ihm/ihr von Merkel angeraten wird, zum christlichen Glauben zu stehen und in die Kirche zu gehen? Genauso wie im Heerlager werden durch die Politiker und (bösen) Gutmenschen unangenehme Tatsachenberichte über die Untaten (oder Zugehörigkeit zum Islamisten Staat IS) vorwiegend der männlichen (Wirtschafts-)Flüchtlinge der Öffentlichkeit vorenthalten, oder sie werden verfälscht und schöngefärbt. Die Medien wischen die Schändungen von Frauen und Kindern und die Angriffigkeiten gegenüber der berufstätigen weiblichen Bevölkerung unter den Tisch oder berichten in äusserst verzerrter und hetzerischer Form darüber. Der Täter wird zum Opfer. Es wird gelogen und beschönigt, wo es nur geht. Weshalb eigentlich? Wurden die Lügner, Schönfärber, Pro- und Hurraschreier, Wahrheitsverachter und hinterhältigen Diktaturförderer einer (USA-)Gehirnwäsche unterzogen oder steckt bereits ein EU-Diktatur-Chip in ihren Gehirnen, der ihnen in ihrem Denken keine andere Wahl lässt? Oder erliegen sie etwa den religiös-sektiererischen Energien und Kräften, die über Raum und Zeit hinweg wirken? (Siehe Kontakt 634 vom 13. November 2015.)

Wie die Reise der ‹Armada der letzten Chance› verläuft und was die ‹Menschen vom Ganges› in der glühenden Hitze auf dem unfassbar ruhigen Meer so alles treiben, ist für das gewählte Thema ‹Die Willkommenskultur der (bösen) Gutmenschen› oder ‹Der Untergang der abendländischen Kultur› nur insofern von Bedeutung, als damit das tiefe Niveau der Invasoren gezeigt wird, mit denen sich die Einheimischen, die Abendländer, zukünftig vermischen werden. Obwohl es sich um halbverhungerte, apathische, waffenlose Jammergestalten handelt, sind sie doch nicht so harmlos, wie sie von den realitätsfremd-naiven Gutmenschen und manipulierten Medien dargestellt werden, denn wer helfen will und zwischen ihre trägen Leiber gerät ‹ertrinkt in einem Meer aus Fleisch und Knochen› und wird erbarmungslos zermalmt und anschliessend über Bord geworfen. Das gleiche Schicksal widerfährt auch jedem Vertreter einer andern Rasse als der ihren vor der Ankunft im Paradies, d.h. der südfranzösischen Küste.

Es ist fraglich, ob es möglich gewesen wäre, die Flotte ohne grossen Militäreinsatz zur Rückkehr zu bewegen. Die ruhige See jedenfalls war keine Verbündete Frankreichs, der Sturm kam erst auf, als die Flotte bereits am Ziel war. Zwar zeigt Raspail zwei erfolgreiche Beispiele von Abwehr, denn die Flotte – allen voran die India Star mit der ‹Missgeburt› als Seele und Gehirn der Flotte – ist zuerst automatisch Richtung Sinai unterwegs, wo sie durch die Klugheit und Bestimmtheit eines ägyptischen Admirals gestoppt und ohne Blutverlust zur Richtungsänderung gezwungen wird. Dieser Richtungswechsel führt sie an Südafrika

vorbei, aber auch bei den Afrikanern ist die Flotte nicht willkommen. Die Reissäcke, Wasserbehälter und Medikamente, die den Halbverhungerten durch eine Horde Gutmenschen trotzdem auf Deck gehievt werden, werfen jene angewidert ins Meer. Sie sind noch nicht am Ziel, ihre Reise endet erst an der Küste Südfrankreichs, im Paradies.

Bei gewissen Medienvertretern beginnt es doch langsam in ihren Gehirnen zu dämmern. So lässt Raspail einen gewissen Pierre Senconac am Ostersonntag hinter dem Mikrophon von Radio Ost unter anderem folgendes sagen: *«… Hier zeigt sich das ganze Ausmass unserer Verblendung. Die Kollaborateure des Feindes haben sich eures Spatzenhirns bemächtigt. Hört nicht mehr auf sie! Erkennt sie, wie sie wirklich sind, und jagt sie fort, wenn ihr noch die Kraft dazu habt! Das Ungeheuer ist da. Es ist an unserer Küste gestrandet, aber es hat überlebt. Man beschwört euch, ihm die Tore weit zu öffnen. Dies tat soeben auch der Papst einer kranken Christenheit. Ich aber sage euch, ich bitte euch, schliesst sie, schliesst sie schnell, solange noch Zeit ist! Seid hart und unnachgiebig. Hört nicht auf eure weichen Herzen. …»*

Obwohl Raspail die äusserst grausamen zukünftigen Folgen der dunkelhäutigen Invasoren nur kurz beschreibt und dem Leser freien Raum lässt für eigene gedankliche Interpretationen, ist das Ende und auch die Fortsetzung der Geschichte aufgrund der aktuellen Ausgangslage vorprogrammiert – genauso wie das im heutigen Europa der Fall ist und sein wird. Die Flotte wurde nicht aufgehalten, 800 000 primitive ‹Menschen vom Ganges› sind von der Südküste aus eingedrungen, und so wird das geschehen, was aufgrund des Gesetzes der universalen Kausalität, d.h. von Ursache – Fügung – Wirkung, kommen muss: Ausartung, Diktatur, Gewalt, Hass, Rassenvermischung und ihre Folgen, Krankheit, Bürgerkriege, Religions- und Sektenkriege, Totalüberwachung, Verteilungskriege, Eigentumsbeschlagnahmung, Not, Verderben und Zerstörung, Anarchie, etc.
Die Kollaborateure, ‹Assimilierten›, Autonomen, Meuterer, Weltverbesserer und (bösen) Gutmenschen haben nach der Invasion definitiv das Ruder übernommen. Das Innen- wie das Verteidigungsministerium und die Gendarmerie haben einen Kurswechsel vollzogen. Dank der Sätze: *«… Ein diensteifriger Gendarm gehorcht stets der jeweils herrschenden Obrigkeit. Dies ist das ABC der Gendarmerie, ihr Rückgrat und oft ihre Schande. Zweifellos hatte die provisorische Regierung in Paris Befehl erteilt, den rassistischen Widerstand zu brechen …»* weiss der Leser Bescheid. Es ist soweit: Alle, die sich für ihre Nation und den traditionellen abendländischen Menschen einsetzen, sind definitiv zu Rassisten erklärt, deren Widerstand zu brechen ist. So natürlich auch derjenige der Protagonisten resp. Helden des Romans, die sich durch Fügung im Hause des Literaturprofessors einfinden. Neben ihm sind das noch neunzehn gleichgesinnte Männer, teilweise mit ehemals hoher Funktion, die, völlig isoliert, verzweifelt auf einem verlorenen Posten kämpfen und deren Galgenfrist – die sie auch in passendem Ambiente geniessen wollen – beinahe abgelaufen ist. Unter ihnen befindet sich auch ein Inder, dessen Heimat jedoch Frankreich ist. Ihn lässt Raspail einige interessante Dinge sagen, als er vom ebenfalls anwesenden Journalisten Jules Machefer, ehemaliger Herausgeber von ‹La Pensée Nationale›, gefragt wird, ob er seine Antwort nochmals zum besten geben könne, die er vor zwei Wochen in einer durchgeknallten Radiosendung gegeben habe. Er sagt: *«Ich erinnere mich genau. Ich habe zu den beiden Witzkeksen gesagt: ‹Sie kennen mein Volk nicht, nicht seinen Schmutz, seinen jahrhundertealten Fatalismus, seinen idiotischen Aberglauben und seine atavistische Fortschrittsfeindlichkeit. Sie haben keine Ahnung, was Sie erwartet, wenn diese Flotte von Primitiven auf Sie zukommt. In Ihrer Heimat, die auch die meinige geworden ist, wird sich durch diese Menschen alles ändern, und mit ihnen werden Sie alles verlieren …› Dann hat man mich abgewürgt. Aber ich war noch nicht fertig. Ich wollte noch etwas anderes hinzufügen»*, fuhr er fort. *«Weiss zu sein ist meiner Meinung nach keine Frage der Hautfarbe, sondern vor allem ein geistiger* (Anm. bewusstseinsmässiger/mentaler) *Zustand. Unter den ‹Südstaatlern› aller Zeiten und Länder hat es immer Schwarze gegeben, die es nicht als Schande empfunden haben, auf der ‹bösen› Seite zu kämpfen. Und wenn heute so viele Weisse schwarz geworden sind, warum sollen dann nicht einige ‹Schwarzhäute› weiss bleiben wollen? So wie ich? …»*

Die ‹Widerstandsbrecher› kommen im Auftrag der provisorischen Regierung in Flugzeugen mit der blau-weiss-roten Kokarde dahergedonnert, unter Umständen pilotiert von ehemaligen Freunden. Die Galgenfrist der zwanzig Widerstandskämpfer ist abgelaufen. Sie haben zwei Möglichkeiten. Entweder in die Hände von Horden tausender brüllender menschlicher Ameisen zu geraten, die – starrend vor Fäusten, Stöcken, Sensen und Gewehren – daherwimmeln, oder durch einen Bombenregen der eigenen Leute getötet zu werden. In einem Gemetzel Kopf an Kopf mit diesen Gestalten zu enden, hat für die Männer keinen Sinn. Für sie ist es immer noch sauberer, von den eigenen Leuten getötet zu werden. Sie bevorzugen die zweite Möglichkeit und sterben in einem Bombenhagel.

Schlussfolgerung: Wer ‹Das Heerlager der Heiligen› nicht einfach als Fiktion abtut, um nicht weiter darüber nachdenken zu müssen, dessen Gehirn spinnt die Fäden weiter und findet eine Parallele zum jetzigen Zustand in Europa. Denn auch in Europa werden die Flüchtlinge, die grösstenteils gar keine sind, ebenfalls nicht zurückgeschickt oder bereits auf dem Meer gestoppt, sondern von einzelnen – allen voran der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die an extremer Realitätsfalschheits-Naivität leidet – sogar willkommen geheissen. Was für ein Irrsinn. Sind die Europäer in ihrem Denken so dekadent geworden, dass die meisten nicht mehr in der Lage sind, diese für sie äusserst gefährliche Situation richtig einzuschätzen und entsprechend zu handeln? Ist ihnen der Untergang des Abendlandes völlig egal oder sehnen sie ihn sich geradezu herbei? In seinem Vorwort zur dritten Auflage sagt Raspail: *«Die kommenden Zeiten werden grausam sein.»*
Es wird grausam sein, weil der Erdenmensch Verstand und Vernunft weder aufbaut noch nutzt, die schöpferischen Gesetze und Gebote ignoriert und über Liebe nur lacht. Seit Jahrzehnten belehrt BEAM als Künder und Lehrer die Erdenmenschen durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, aber nur wenige wollen auf ihn hören. Auch jetzt nicht, wo die Wahrheit seiner Worte auch für die grössten Tatsachenverleugner und Tatsachenverdreher sowie die realitätsfremden (bösen) Gutmenschen immer sicht- und spürbarer werden muss. Die Zeit, in der noch etwas geändert werden könnte, rinnt dahin, und so wird es kommen, wie es BEAM zum zigsten Mal niedergeschrieben hat, aktuell unter anderem in ‹FIGU in bezug auf die Überbevölkerung›, Nr. 2 vom Juli 2015:
«… Was sich weiter bereits zur heutigen Zeit durch das Flüchtlingswesen anbahnt und sich in der Zukunft unaufhaltsam ausweiten wird, ist eine Vermischung der Weltbevölkerung, die nicht mehr aufgehalten werden kann, weil den bereits heute gesetzten Ursachen – eben den Flüchtlingsströmen – aus falschhumanitären Begründungen nicht Einhalt geboten wird. Also wird eine unaufhaltsame und weltweite Rassen- und Völkervermischung ebenso unvermeidlich sein wie auch, dass daraus eine neue Mischrassenmenschheit entsteht sowie eine Vermischung der Religionen und deren Sekten, woraus auch vielfache Feindschaften und Hass hervorgehen werden. Durch den Klimawandel wird das Ganze in dieser Weise zu einer Folge, durch die jedoch die ganze Welt in Mitleidenschaft gezogen wird, und zwar weil durch die Veränderung des Klimas die Zahl schwacher und fragiler Staaten stetig steigen wird, aus denen sich Flüchtlingsströme ergeben. Also wird es selbstredend zur weiteren Folge haben, dass sich in allen Flüchtlings-Zufluchtsländern schwerwiegende Verteilungskonflikte ergeben, und zwar in einem überbordenden Mass, das alles in den Schatten stellt, was bereits zur heutigen Zeit in Europa der Fall ist, da die EU-Diktatur ihren Mitgliedstaaten diktiert, wie viele Flüchtlinge sie aufnehmen müssen. …»
Rette sich, wer kann!

Mariann Uehlinger, Schweiz

Was haben die Politiker mit ihrer Integration und Multikultur gebracht?

Bald sind wir Fremde im eigenen Land.
Bald müssen wir Inländer uns der Mehrheit der Ausländer anpassen.
Willst du das? Nein? Dann tu was dagegen!

Was ist ein ‹Gutmensch›?

1. Ein Gutmensch ist ein Mensch, der eigentlich nur Gutes will und mit seiner Naivität genau das Gegenteil dessen unterstützt, das er eigentlich will.
2. Und so sind die Gutmenschen: Einfach bodenlos naiv und dumm!
3. Die dummen Gutmenschen in diesem Land sind unser grösstes Problem. Weichspülen, wegschauen, schönreden, nichtwahrhabenwollen, tolerieren bis zur Selbstaufgabe.
   Das sind die Eigenschaften von typischen naiven Gutmenschen
4. Die Gutmenschen sind so bodenlos naiv, dass sie es nicht mal merken, was sie mit ihrer schwachsinnigen Naivität anrichten.
5. Der Gutmensch ist kein guter Mensch, er ist vielmehr ein blöder Mensch. Der Blödmensch will als besonders tolerant in die Geschichte eingehen und gibt deshalb seine Kultur und seine Lebensweise auf, damit sich ein Zuwanderer wohl fühlt. Wie sich die Einheimischen dabei fühlen, ist dem Blödmenschen egal.
6. Gutmenschentum, das ist primitivstes Schwarz-Weiss-Denken, das ist Selbstgerechtigkeit der widerlichsten Art, das ist Dummheit gepaart mit Fanatismus, das ist feiges Schwimmen mit dem Mainstream, das ist dogmatisches Verschliessen der Augen vor der Realität. Beispiel: Gutmenschen wollen den Hunger abschaffen durch Umverteilen von Besitz und Verteilen von Nahrung. Dies konsequent durchgeführt, hätte zur Folge, dass die Bevölkerung in Afrika zum Beispiel sich so lange explosionsartig vermehren würde, bis am Ende die Hungerkatastrophe noch zehnmal härter zuschlagen würde als vorher. Der Gutmensch selektiert seinen Blickwinkel von der Welt, bis er nur noch eine Idylle aus Friede-Freude-Eierkuchen sieht. Gutmenschentum könnte eine neurotische Störung sein.

Wie wird jemand zu einem ‹Gutmenschen›?

1. Unstrittig ist es, dass wir in unserem deutschen Volk viele Millionen ‹Gutmenschen› haben und dass es in den westeuropäischen und nordeuropäischen Nachbarvölkern genauso ist.
2. Diese Menschen fühlen sich in ihrer Rolle sehr wohl. Sie fühlen sich einfach ‹gut›.
3. Die Gutmenschen fühlen sich in ihrer kleinen heilen Welt sehr wohl. Sie fordern von anderen, und sie vertrauen darauf, dass wir ‹Normalen› mit unserer Arbeitskraft, mit unseren Steuern, mit unserem Ärmel-Hochkrempeln, mit unserer Wehrhaftigkeit auf Dauer die Dinge am Laufen halten werden. – Und sie haben die letzten 40 Jahre lang Recht behalten! Wir ‹Normalen› haben den ganzen Mist bezahlt und in Mehrheit sind wir eben nicht dagegen aufgestanden!
   – Im Grossen und Ganzen gesehen haben die ‹Gutmenschen› mit ihrer Masche Erfolg gehabt!
   – Und als 68er Lehrer-Doppelverdienerpärchen mit geerbten Häusern verzehren sie die nächsten 20 Jahre eine sehr schöne Rente! – Die Gutmenschen haben mit ihrer Lebensplanung den grössten Erfolg in Geld, beruflicher Sicherheit, Selbstgefälligkeit gehabt.
   – Den grössten Erfolg von allen Berufsgruppen!
4. Sicheren Erfolg haben bei geringer eigener Leistung, das ist die Lebensweise der ‹Gutmenschen›.
5. Das geht nur in einem Sozialstaat.
   Hier schafft die Sozialindustrie ständig massenhaft neue Stellen. Und diese Stellen werden wieder mit ‹Gutmenschen› besetzt. Die riesige Selbstvermehrung in der Sozialindustrie schafft sich ständig ihre neuen ‹Gutmenschen›. Und das wird alles von uns ‹Normalen› bezahlt!
6. In der Sozialindustrie können beliebig viele Sozialarbeiterstellen ständig neu geschaffen werden, solange eben wir ‹Normalen› nichts dagegen tun, sondern jahrzehntelang immer nur bezahlen.
7. Die Aussagen der ‹Gutmenschen› sind dermassen dumm und blöde, man kann es überhaupt nicht ernstnehmen, man kann ihrem Unsinn noch nicht einmal widersprechen. Man kann darauf überhaupt nicht eingehen, so blöde ist das. Wenn man nur ganz kurz die absehbaren Folgen bedenkt, wird einem sofort schlecht.
8. ‹Gutmensch› zu sein heisst, sich auf Kosten der Normalen durchs Leben zu schummeln.

Welche Rolle spielen ‹Gutmenschen› in der Politik, für die Zukunft Europas und die Zukunft der Welt?

1. Die Gutmenschen sind Wähler. Sie haben deshalb einen sehr grossen Einfluss auf die Politik.
2. Gerade die Grüne Partei ist eine ‹Wohlfühlpartei›. Man betrachte die Parteispitze der Grünen, der SPD, der CDU. Wir Deutschen haben genau die Parteien und Parteienchefs, die wir in grosser Mehrheit gewählt und gewollt haben.

Wie kann man ‹Gutmenschen› bekämpfen, wie kann man ihnen die Grundlage wegziehen?

1. Die Gutmenschen sitzen sehr fest im Sattel. Ehe die Beamtengehälter und die Lehrerpensionen ernsthaft angegriffen werden, werden die Schulden erhöht und die übrigen Steuern erhöht.
2. Auf Selbsterkenntnis ist nicht zu hoffen. Sie sind 40 Jahre auf ihre Weise sehr gut vorangekommen und die letzten 20 Jahre brauchen sie doch überhaupt nichts mehr zu machen, sie verzehren einfach ihre Pension.
3. Diese Leute kann man auf keine Weise packen. Einerseits wollen sie die Wirklichkeit nicht sehen, andererseits ist es für sie selbstverständlich, dass das eigene Kind auf eine Privatschule oder eine öffentliche Schule ohne Ausländer kommt.
4. Wenn doch einmal etwas Unpassendes kommt, dann wird das als ‹Einzelfall› abgetan.
5. Dennoch kann man seit dem Sarrazinbuch sehr gut gegen diese Gutmenschen und ihren Multikultiwahnsinn vorgehen.
6. Man kann bei jeder Gelegenheit sagen, dass die Hauptschuldigen an der Lage Europas eben nicht die Ausländer aus dem Orient oder aus Afrika sind, sondern dass es die Wahngedanken der ‹Gutmenschen› sind.
7. Früher wäre jede derartige Äusserung sofort unterbunden worden. Der normale Zuhörer hätte Angst gehabt, sich das überhaupt anzuhören. Heute hört er zu, und am Ende stimmt er auch zu. Sarrazin hat hier den Durchbruch geschafft.
8. Heute merken die Deutschen/Europäer, dass wir normalen Menschen alle gleich denken. Es entwickelt sich recht schnell eine Stimmung in Europa, welche das Wahngebilde der ‹Gutmenschen› hinwegfegen wird.
9. Die ‹Gutmenschen› sind Menschen wie wir auch. In vielen Fällen sind es Deutsche, oft sogar Teile unserer eigenen Familien. Ich bin überzeugt, dass sich die ‹Gutmenschen› sehr schnell an die neue Lage anpassen werden.
10. Und ich glaube, dass die ‹Gutmenschen› es auch selbst wollen, dass die neue Lage möglichst bald eintritt. Sie wissen doch selbst am allerbesten, dass ihr ‹Gutmenschentum› und ihre Existenz daran gebunden ist, dass wir ‹Normalen› den Laden in Gang halten.

Quelle: https://dwdpress.wordpress.com/was-ist-ein-gutmensch/
(Genehmigung für den Wiederabdruck wurde erteilt)

Aus dem VDS-Infobrief (Verein Deutsche Sprache) 48. Woche 2015

Deutsch, eine unterschätzte Sprache

Während Englisch immer weiter zur Sprache des globalen Marktes emporgehoben werde, erfahre Deutsch zunehmend Missachtung und Unterschätzung. Dass diese zu kompliziert, lernintensiv und allgemein nicht mehr zukunftsorientiert ist, wie oft behauptet wird, dem widerspricht Roland Kaehlbrandt in einem Artikel für ‹DIE WELT›. Kaehlbrandt lobt die reiche Wortvielfalt und kodifizierte Grammatik des Deutschen als Hochsprache, die nicht nur kultur-, sondern auch identitätsfördernd sei. Immerhin zeuge die Zahl von etwa 280 Millionen Deutsch sprechenden Menschen weltweit von einer enormen Popularität und Bedeutung.

Quelle: http://www.welt.de/print/wams/debatte/article149394904/Man-spricht-gerne-Deutsch.html

Erklärungen der FIGU hierzu:
Die deutsche Sprache umfasst gesamthaft rund 1,2 Millionen Worte, wobei die Hälfte davon auf das Schweizerdeutsche entfällt, das für die Plejaren eine eigenständige deutsche Sprache ist. Das Englische umfasst gerade mal ca. 460 000 Worte. Über den kulturellen Wert bestimmt nicht die Kompliziertheit der Grammatik – auch diesbezüglich würde die englische Sprache nur unter ‹ferner liefen› figurieren –, denn die slawischen Sprachen haben eine bedeutend kompliziertere Grammatik als das Englische. Über den kulturellen Wert bestimmt alleine die Präzision einer Sprache, mit der sie Abstraktes benennen und klar verständlich machen kann, und da kann das Englische mit dem Deutschen niemals mithalten, weil das Deutsche klar und eindeutig umrissene Begriffe in ein einziges Wort kleidet, das von allen gleichermassen verstanden wird, während im Englischen umfangreiche und langatmige Erklärungen für einen Begriff nötig sind, die dann noch nicht einmal von allen gleichermassen verstanden werden. Schauen Sie sich beispielsweise im ‹Kelch der Wahrheit› die englische Umschreibung für Gewalt an, dann haben Sie ein sehr gutes Beispiel hierfür – und es ist nur eines von sehr vielen.

Achim Wolf, Deutschland

Die Erdenmenschheit muss die Verbindung zum Schöpferischen wiederherstellen

Die universellen Richtlinien der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote müssen das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen bestimmen

Die allermeisten Erdenmenschen haben ihre Verbindungen zur Urquelle des Lebens, Seins und SEIN im Bewusstsein abgeschnitten und leben nur noch für ihr materialistisches, veräusserlichtes, auf Gier, Besitztum, Macht und Vergnügen aller Art gerichtetes Streben. Der Mensch hat seine Nabelschnur zur Schöpfung in seinem Denken, Fühlen und Empfinden einfach abgetrennt. In seiner Dummheit, in seinem grenzenlosen Egoismus und seiner Ignoranz der Wahrheit gegenüber merkt er nicht einmal, dass der von der Schöpfung – auch Universalbewusstsein genannt – kreierte Lebensfunke, die Geistform in ihm, sein eigentliches Leben und die einzige unsterbliche Kraft in ihm ist, die sein innerster feinststofflicher Kern ist.

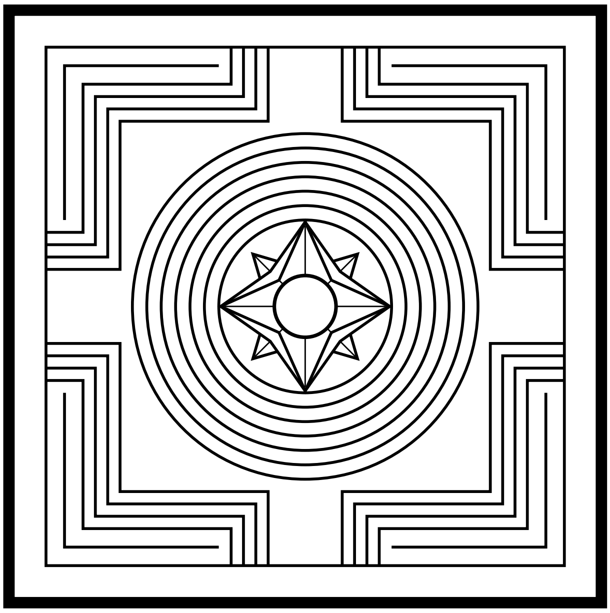

Geisteslehresymbol ‹Schöpfung›

Das Materielle, das der Erdenmensch wie den Gott einer alleinseligmachenden Religion anbetet, ist zwar real und existent, es stellt aber im Gesamtgefüge des schöpferischen Universums nur den weitaus

kleineren Teil der Wirklichkeit dar. Der grösste Teil des Schöpfungsuniversums ist nämlich fein- resp. feinststofflich und den grobmateriellen Sinnen des Menschen nicht zugänglich. Um die immaterielle, aber genauso reale Welt der schöpferischen Schwingungen, Kräfte und Energien zu erfassen und zu erleben, muss der Mensch die Existenz seiner feinstoff-sinnlichen Bewusstseinskräfte anerkennen und diese Kräfte durch tiefe Verinnerlichung und Meditation erforschen, schulen und sich nutzbar machen; das materielle Organ dazu ist die Zirbeldrüse in seinem Gehirn, die zugleich Sender als auch Empfänger der feinstoff-sinnlichen Schwingungen und Kräfte und somit Schnittstelle und Verbindungsorgan zwischen seinem materiellen Körper und der feinstofflichen Welt ist. Durch das Feinstoffliche ist jeder Mensch in seinem inneren und innersten Wesen (Bewusstsein und Geist) mit der schöpferischen Welt des Friedens, der Liebe, der Harmonie, der Freude, des Mitgefühls, der Dankbarkeit und des Glücks im Geistigen verbunden. Dem irdischen Menschen ist nicht bewusst, dass sein Jagen nach materiellen, fleischlichen Gelüsten eine Jagd nach einem Phantom ist; denn das Materielle ist ebenso unbeständig wie flüchtig und letztendlich immer sterblich, denn es wandelt sich durch das Naturgesetz des Werdens, Vergehens und Wiederwerdens immer wieder in neue Daseins- und Existenzformen. Sein eigentlicher Ursprung jedoch liegt – wie alles im Universum – im Geistigen, in der Liebe, Kraft und Energie des schöpferischen All-Geistes. Auf den Energien, geistenergetischen Programmationen und unerschütterlichen Wirkmechanismen der Wesenheit Schöpfung basiert alles im Universum. Aus der Kreierungsidee der Schöpfung ist alles Leben im Geistigen und Physischen hervorgegangen und evolutioniert sich weiter. Der Mensch der Erde hat in Missachtung dieser Wahrheit vergessen, dass sein Herz nur darum schlägt und er nur aus dem Grunde atmet, weil ihn ein geistenergetisches und somit unsterbliches Teilstück der Schöpfung selbst belebt, das eigens von der Schöpfung Universalbewusstsein dazu erschaffen wurde, den schöpferischen Plan und einen bestimmten Daseinszweck zu erfüllen. Dieser Lebenssinn des Menschen besteht darin, sein Bewusstsein – und mittels dessen auch seinen unsterblichen Geist – in völliger Eigenverantwortung so hoch zu evolutionieren, dass dieser Geist – auch Geistform genannt – dereinst mit dem Universalbewusstsein verschmelzen kann. Somit profitiert auch die Schöpfung selbst von der Eigenevolution jedes einzelnen Menschen, entwickelt sich stetig höher und kommt in ihrem Wissen, ihrer Liebe und Weisheit weiter voran. Der Mensch hat bei Licht betrachtet gar keinen einleuchtenden Grund, sich allzusehr mit seinem Körper zu identifizieren, nach immer mehr Lustgewinn und nach der Befriedigung seiner Machtgier und Herrschsucht zu verlangen. All das sind nur die Symptome seiner bewusstseinsmässigen Blindheit gegenüber der Realität der schöpferischen Wirklichkeit und Wahrheit, von der der Mensch überall und in jeder Nanosekunde seines Daseins umgeben ist. Die Schöpfung hüllt den Menschen rundherum ein, sie beschützt und behütet ihn, wenn er im Einklang mit ihren Gesetzen und Geboten lebt, fühlt, handelt und evolutiv voranstrebt.

Leider ist der Erdenmensch schon vor Jahrtausenden vom Weg des Guten, Natürlichen und Gerechten, vom Ausgeglichenen und von einem Leben in Harmonie, Wissen, Weisheit und Liebe abgekommen. Durch den Einfluss zahlreicher wirrer Religionen hat er sich ein böses Trug- und Zerrbild von der Wirklichkeit erschaffen, an dem er in seiner kranken Ichsucht wie ein Wahnsinniger bis zur völligen Selbstzerstörung festhalten will. Diese Ignoranz und über alle Massen ausgeartete Selbstsucht aber führt ihn in den selbstgewählten Untergang sowie ins bewusstseinsmässige und körperliche Elend und bringt ihm millionen- und milliardenfach Not, Elend, Krankheit, Krieg, Terror, Sterben und Tod. Das Materielle, sein Körper, seine ichbezogenen Begierden und seine Arroganz sind dem Erdenmenschen zum alles bestimmenden Massstab geworden. Sein materialistischer Wahnsinn verstellt ihm den Blick darauf, dass er am wahren schöpferischen Leben, an seiner Bestimmung und an seinem einzig wahren Lebenssinn vorbeilebt. Das Gros der Menschen der Erde lebt nicht wirklich im schöpferischen Sinne, sondern vegetiert trotz allen materiellen Fortschritts wie ein Wurm dahin, der im dunklen Erdreich herumwühlt und das Licht der Sonne nicht sieht.

Noch halten es die Erdenmenschen in der breiten Masse nicht wirklich für möglich, dass es in den Weiten des Universums fremde Menschheiten gibt, die der ihren sehr ähnlich sind. Menschen, die auf fernen Planeten leben und in ihrer bewusstseinsmässig-geistigen Evolution viel weiter und höher evolutioniert sind als die Menschen der Erde. Dies nicht nur in technischer Hinsicht, wie z.B. durch ihre interstellare

Raumfahrttechnik, sondern vor allem in ihrer Entwicklung des wahren Menschseins im schöpferisch-natürlichen Sinne. Aber diese Menschen existieren tatsächlich. Sie haben ihre wahre menschliche Bestimmung als OMEDAM (‹Gesetzerfüller› resp. Erfüller der schöpferischen Gesetze und Gebote) erkannt und ihr Leben, ihre Gesellschaftsordnung und ihr ganzes Streben nach Ordnung, Entwicklung, Fortkommen und Evolution auf das grosse Ziel der Evolution der Schöpfung Universalbewusstsein ausgerichtet. Sie führen ein Leben in bewusster Übereinstimmung und bestmöglicher Befolgung der allgrosszeitlich gültigen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und geben ihrem Leben dadurch einen dauerhaften, tiefen und von Wissen, Weisheit und Liebe getragenen Sinn.
Was der Erdenmensch im allgemeinen für mehr oder weniger im Rahmen des Akzeptablen hält, nämlich seine Lebensweise, seinen Unfrieden, seine Kriege, die Überbevölkerung, den Terror usw., ist in Wirklichkeit eine schlimme Abirrung vom Weg des wahren Menschseins. Mit der steigenden Zahl der Erdbevölkerung lassen sich immer mehr Menschen in einen stinkenden Pfuhl des Bösen und der ausgearteten Gewalt sinken und verkommen zu entmenschten Kreaturen. Die Menschheit droht rettungslos in ihrem Sumpf des totalen Materialismus, der Gleichgültigkeit und Missachtung der universellen Gesetze und Gebote zu versinken. Der Erdenmensch schätzt und bewundert an sich selbst seine todbringende Waffentechnik, die gnadenlose Ausbeutung der Erde, seine blutrünstigen Kriege, den Terror und alle aus dem Religions- und Überbevölkerungswahnsinn hervorgehenden Übel, Ausartungen und Grausamkeiten als normal und oftmals als von einem nicht existenten Schöpfergott gewollt ein. Damit liegt er meilenweit neben der Wirklichkeit und Wahrheit des Lebens, schätzt sich völlig falsch ein und weist dabei jede Selbstverantwortung für sein selbsterschaffenes Elend weit von sich. Er hat sich einen schöpfungsfremden Massstab geschaffen, der so weit vom Guten, Liebevollen und Harmonischen der Schöpfung und ihren ehernen Lebensgesetzen entfernt ist wie die Erde von der Andromeda-Galaxie. Glücklicherweise gab und gibt es immer wieder Menschen, die sich ein tiefes Wissen um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erworben haben und die Kontakte zu den Menschen erdfremder Planeten pflegen, die uns in ihrer Gesamtevolution weit voraus sind. Statt ihren Grössenwahn zu pflegen und sich für etwas Besonderes zu halten, sollten die Menschen der Erde sich an diesen Menschen und an den wenigen wirklich weisen Menschen der Erde ein Beispiel nehmen und von ihnen lernen. Sie sollten ihre Augen und Ohren öffnen, sich ihre Fehler offen und schonungslos eingestehen und an der Behebung aller Missstände arbeiten. Die Menschen der Erde sollten sich der Geisteslehre zuwenden, die von ‹Billy› Eduard Albert Meier und der FIGU gebracht wird und die allen Menschen zum Studium offensteht.

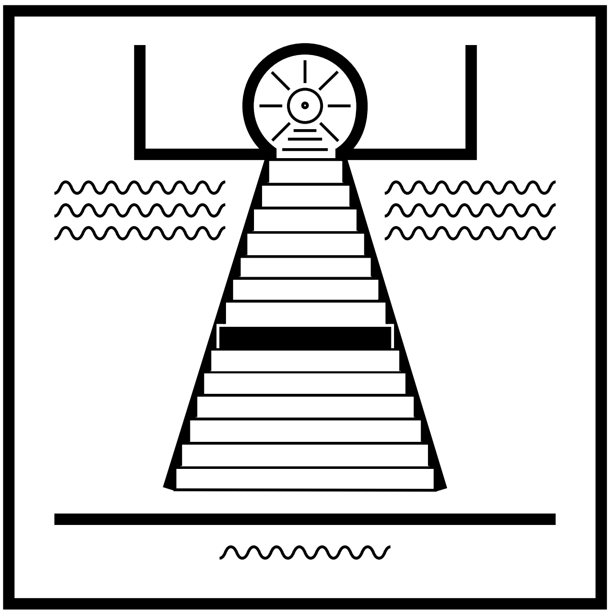

Geisteslehresymbol ‹Evolution›

Die FIGU hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in der Jetztzeit seit 1975 und im Laufe der kommenden Jahrhunderte und Jahrtausende

unter der grossen Masse der Erdenmenschheit nichtmissionierend zu verbreiten. Durch das Studium der Geisteslehre wird jeder einzelne Mensch – ob Frau, Mann oder Kind – in die Lage versetzt, sich über die Existenz und Wirkungsweise der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu informieren, sich selbst als Mensch mit einem Bewusstsein, mit Gedanken, Gefühlen und einer Psyche kennenzulernen und ein erfolgreiches und erfülltes Leben zu führen. Damit kann jeder Mensch seinem Leben ein klares Ziel und eine bewusste Bestimmung geben und sich in Freiheit zu einem wahren Menschen in Wissen, Weisheit und Liebe machen. Wenn der Mensch der Erde sich als winziger, aber eminent wichtiger Teil der Schöpfung und als ein lebendiger Teil des allumfassenden Ganzen der Schöpfung Universalbewusstsein begreift und erkennt, mit dem er in Allgrosszeit verbunden bleibt, dann erschliesst er sich alle Möglichkeiten für eine gute und blühende Zukunft in Frieden, Freiheit, Harmonie und Liebe als geeinte und schöpferisch ausgerichtete Erdenmenschheit.

Achim Wolf, Deutschland

Die Gedanken-Gefühlswelt der Menschen

Wenn die Gedanken-Gefühlswelt sehr vieler Menschen betrachtet wird, dann ist zu erkennen, dass ihnen die Gedanken und Gefühle nicht nur grosse Mühe machen, sondern dass sie in Angst und Bange leben. In Angst und Bange sein ist für sie nicht nur eine leere Phrase, denn sie leben in Angst und Bange vor all dem Unbekannten, das sie in Zukunft erwartet, wie ihnen aber auch angst und bange ist vor all dem, was sich an bösen, negativen, ungerechten, kriminellen, schlechten und verbrecherischen Dingen in der Welt ereignet. Viele leben auch in Angst und Bange vor dem Altern und vor dem Alleinsein. Viele andere verzweifeln beinahe durch ihre unkontrollierbaren Gedanken und Gefühle, wenn sie es mit der Angst und Bange zu tun bekommen, die denkbar schlechte Ratgeber sind. Ja, viele haben einfach Angst und Bange davor, ihre Gedanken- und Gefühlswelt überhaupt bewusst und ausführlich zu nutzen, wodurch ihr Ängstigen und Bangen panische Ausmasse annimmt, weil sie untergründig-gedanklich anmassend glauben, dass der sie belastende Zustand niemals aufhöre. So haben sie Angst und Bange vor der Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit und damit auch grosse Angst und Bange vor den eigenen Gedanken und Gefühlen, die sich gemäss der Wirklichkeit aller Dinge formen könnten. Davor, eben vor den wahrheitlichen Gedanken und Gefühlen, haben viele Menschen mehr Angst und Bange als vor irgend etwas sonst im gesamten Universum. Ihr Angsthaben und Bangesein ist stärker als jeder gesunde Gedanke und jedes gesunde Gefühl, weil sie ihre Gedanken-Gefühlswelt unterdrücken und vergewaltigen und sich davor mehr fürchten als vor dem Tod. Für sehr viele ist das verstandesmässige, logische und vernünftige Denken, das Nutzen von evolutiven Gedanken und das gesunde Erschaffen von Gefühlen aufrührerisch, umstürzlerisch und revolutionär, folglich sie lieber gedanken- und gefühllos bleiben und fortschrittliche, gesunde und wertvolle Gedanken und Gefühle destruktiv und schrecklich finden und in völliger Gleichgültigkeit gegenüber allem und jedem Vortrefflichen verharren. Sie verachten das effective Denken, die gesunden und fortschrittlichen Gedanken und Gefühle und finden, dass diese gesetzlos seien und nicht gegen ungerechte Privilegien, nicht gegen nichtsnutzig begründete Institutionen, wie auch nicht gegen altherkömmliche schlechte Sitten und Bräuche und nicht gegen bequeme schädliche Gewohnheiten gerichtet sein dürften. Irrig und wirr denken viele Menschen in dieser Weise und glauben, dass es anarchistisch und rücksichtslos sei, anders zu denken als die allgemeine gedanklich destruktive und gefühlsarme grosse Masse, folgedem also eine gesunde Gedanken-Gefühlswelt nicht darauf ausgerichtet sein dürfe, gegen Altherkömmliches anzugehen, weil es negativ sei, es zu ändern und es durch Neues zu ersetzen. Tatsächlich sind es aber unsagbar viele Menschen, die in dieser Weise in minderwertigen Anflügen von falschen Gedanken und Gefühlen herumwürgen, anstatt ein verstandes- und vernunftträchtiges Gedanken- und Gefühlsgut zu hegen und zu pflegen. Wird nämlich die Gedanken-Gefühlswelt mit negativen Anflügen jeglicher Art beharkt und gekränkt, dann werden dadurch altbewährte und über Jahrtausende hinweg erprobte und gepflegte Wahrheiten und Weisheiten mit Füssen getreten, wodurch die Gedanken und Gefühle in tiefste Abgründe versinken und die Menschen in sich einen gedanken-

gefühls-psyche-bewusstseinsmässigen Zustand der Hölle schaffen, was aussagt, dass die Hölle kein teuflischer Ort, sondern ein demolierter Psychezustand des Menschen ist. In dieser Weise blicken viele Menschen hinab in die Tiefe der eigenen psychischen Hölle, vor der sie sich in ihrer Gedanken-Gefühlswelt ängstigen und bangen. Lernen sie aber gesunde und logische Gedanken und Gefühle zu hegen und zu pflegen und ihre gesamte Gedanken- und Gefühlswelt in positiver Weise aufzubauen und auszurichten, dann bleibt ihre Gedanken-Gefühlswelt nicht weiterhin ein schwaches Fleckchen eines tiefen Schweigens, sondern sie erwacht, beginnt aufrecht zu werden und wird zum eigenen Universum, über das sie selbst bestimmt. In dieser Weise wird die Gedanken-Gefühlswelt gross und mächtig, und die Gedanken und Gefühle werden behende und frei und damit zum Wert dessen, was der höchste Ruhm des Menschen ist. Eine durch wahren Verstand, tiefe Vernunft und Logik geprägte Gedanken-Gefühlswelt nämlich macht den Menschen zum wahren Herrscher über sich selbst und befähigt ihn, all das Falsche, Unechte und Unwahre aus der Welt zu schaffen und durch Vernunft, Verstand und Logik über alle jene weltlichen Herrscher, Mächtigen, Pfaffen, Priester, Reichen und Staatsmächtigen zu triumphieren, die nur im Schattenreich des eigenen Vorteils dahinexistieren, ohne wirklich zu leben. Und werden sich die Menschen allgemein endlich bewusst, dass sie ihre Gedanken-Gefühlswelt in Ordnung bringen und zum Vorteil und Wohl der Welt, der ganzen Menschheit, des Klimas, der Natur, deren Fauna und Flora nutzen müssen, dann gieren sie nicht länger nach Besitz, falscher Moral, nach Krieg, Folter, Gefahr, Kriminalität, Terror und Gewalt usw. Also ist es wichtig, dass die Menschen ihre Gedanken-Gefühlswelt nutzen und alles Richtige und Wichtige tun, um erstens nicht selbst in Gefahr zu geraten, und zweitens, um die Welt und deren Menschheit zu lehren, wie etwas oder gar vieles besser gemacht werden kann. Das aber bedingt gute, positive und wertvolle Gedanken und Gefühle, die gedacht und erschaffen werden müssen, denn es ist nicht besser und nicht gut, dass viele der irdischen Menschheit dumm, faul und gewalttätig bleiben. Und die Dummen, Faulen, Frechen, Gleichgültigen, Gewalttätigen, Kriegswütigen, Kriminellen, Terroristischen und Verbrecherischen usw. müssen lernen, in guter und positiver Weise freie und wertvolle Gedanken und Gefühle in sich zu schaffen, denn nur dann, wenn ihre Gedanken-Gefühlswelt frei von Lieblosigkeit, Hass und Gewalt usw. wird, können sie auch anders und besser leben als zuvor. Und das kann eine drohende Katastrophe der irdischen Menschheit in bezug auf eine allgemeine völlige Gedanken-Gefühlslosigkeit verhindern, wie diese leider tief im Innern vieler Menschen bereits zu grossen Teilen vorherrscht. Und lernen kann der einzelne das Ganze nur für sich selbst, denn dazu und zum Erfolg sind die eigenen Gedanken und Gefühle notwendig, und diese kann der Mensch nur aus sich selbst heraus erschaffen und sie nicht in Kirchen, im Militär, in der Politik, bei Sekten, an Schulen, bei Terroristen oder an Universitäten lernen.

SSSC, 17. Dezember 2015, 18.21 h, Billy

VORTRÄGE 2016

Auch im Jahr 2016 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. April 2016:

Andreas Schubiger — **Wo führt das eigene Leben hin …**

Die Notwendigkeit von Erziehung und Belehrung soll dem Menschen helfen, Verantwortung zu tragen, Gedanken und Gefühle zu entwickeln, die Selbstbestimmung aufzubauen und damit die Führung seines Lebens mit aller Verantwortung selbst in die Hand zu nehmen.

Patric Chenaux — **Vernunft und Verstand**

Was bedeuten Vernunft und Verstand, wie werden sie aufgebaut und was bedeuten sie für den Menschen und dessen Lebensführung.

25. Juni 2016:

Bernadette Brand — **Arbeit macht das Leben süss …**
Arbeit und ihre Bedeutung für die menschliche Evolution.

Pius Keller — **Bedingungen und Gegebenheiten erkennen und befolgen lernen**
Im Zusammenhang mit einer neutral-positiven Denk- und Handlungsweise, Achtsamkeit, Mitgefühl und Logik usw.

27. August 2016:

Michael Brügger — **Gewissheit und Überzeugung**
Warum Gewissheit immer besser ist, als von sich oder einer Sache überzeugt zu sein!

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

22. Oktober 2016:

Patric Chenaux — **Selbstvertrauen und Selbstsicherheit**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu vertrauen und eine gesunde und stabile Selbstsicherheit aufzubauen.

Bernadette Brand — **Realitätsbezogenheit**
Das eigene Denken mit der Realität abgleichen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 22. Jahrgang | Nr. 92, April 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Ausgeprägter Gerechtigkeitssinn bei Kleinkindern festgestellt

Das deutsche Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL hat am 18. Juni 2015 einen Forschungsbericht veröffentlicht, der den Einfluss der Eltern auf den Gerechtigkeitssinn der Kinder belegt. Gemäss der Geisteslehre ist dieser Gerechtigkeitssinn in der menschlichen Geistform durch geistenergetische Programmierung schon seit ihrer Kreierung durch die Schöpfung Universalbewusstsein als Grundwert vorhanden. Dieser Wert muss jedoch – wie beispielsweise auch die anderen eminent wichtigen Werte Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie, Mitgefühl, Empathie usw. – durch ein In-sich-Hineinhören des Menschen und das bewusste Ausrichten auf die schöpferisch-natürlichen Impulse und die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote aufgefangen, bewusst verarbeitet und gepflegt werden, wenn der Mensch diese Güter in seinem Alltagsleben verwirklichen möchte. Dadurch kann jeder Mensch sein Leben glücklicher, harmonischer, friedlicher und liebevoller gestalten. Eine Anleitung hierfür bietet jedem Menschen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, zu der auch die folgende Lehrschrift gehört.

Zitat aus der FIGU-Gratisschrift von BEAM:

‹Bewusst Liebe, Wissen, Weisheit und Mitgefühl entwickeln und anwenden›

Dass für das Entwickeln von Liebe, Wissen, Weisheit und Mitgefühl eine entsprechend lebensbejahende Einstellung und rechtschaffene Verhaltensweise von Notwendigkeit ist, ist unbestreitbar, wobei diese Werte jedoch bereits im Kindesalter erlernt werden müssen. Massgebend hierzu sind die Erziehenden, durch die eine gute und wertvolle Erziehung und eine mitfühlsame Motivation auf die zu erziehenden Kinder übertragen werden muss. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Erziehenden irgendeinem Glauben oder der Wahrheit anhängig sind, denn wichtig ist nur das Mitgefühl und die mitfühlsame Motivation sowie die diesbezügliche Anteilnahme, die den Kindern entgegengebracht werden. Und nur durch dieses Mitgefühl sowie durch die Liebe und die mitfühlsame Motivation wird das Ganze effectiv. So aber, wie diesbezüglich bereits die Kinder durch eine entsprechende Erziehung zur Entwicklung von Liebe und Mitgefühl, wie auch zu Wissen und Weisheit mitfühlsam motiviert werden, so kann dies der Mensch im Erwachsensein in eigener Regie für sich selbst tun und sich bewusst dem Erschaffen von Liebe, Wissen, Weisheit und Mitgefühl hingeben. Wird eine mitfühlsame Motivation bereits durch die Erziehung in der Kindheit übertragen, dann erinnert sich der Mensch sein Leben lang daran. Die Wirksamkeit der Motivation ist dabei davon abhängig, wie einfühlsam und tiefgreifend sie geprägt ist. Für den Fall, dass die

Motivation weder in der Kindheit noch im Erwachsensein anschlägt und dadurch weder Liebe, Wissen und Weisheit noch Mitgefühl entwickelt werden können, dafür sind der falsch und schlecht ausgeprägte Charakter und die erzieherische Unfähigkeit der Erziehenden verantwortlich. Dies aber weist darauf hin, dass bei den Erziehenden selbst die Werte Liebe, Wissen, Weisheit und Mitgefühl fehlen oder nur äusserst schwach ausgeprägt sind, folgedem sie diese auch nicht den zu Erziehenden vermitteln können. Dadurch handeln sich die Erziehenden, namentlich die betreffenden Eltern, einen schlechten Ruf ein.

Nun der Bericht im SPIEGEL unter dem Titel
‹Empathie für Benachteiligte: Dreijährige zeigen überraschend viel Mitgefühl›

Kinder haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Wird einem Menschen etwas weggenommen, setzen sich schon die Jüngsten für das Opfer ein, als wären sie selbst betroffen. Meine Schokolade, meine Puppe, mein Stift: Kinder wissen ganz genau, was ihnen gehört. Sie wissen aber offenbar auch, dass es nicht richtig ist, anderen Menschen Dinge wegzunehmen. Schon Kleinkinder hätten einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, berichten Forscher des Leipziger Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie und der University of Manchester in Grossbritannien. Wenn anderen etwas weggenommen wird, setzten sich schon Dreijährige für die Geschädigten ein – als wären sie selbst die Leidtragenden. In zwei Studien, veröffentlicht im Fachmagazin ‹Current Biology›, konfrontierten die Psychologen Drei- und Fünfjährige mit Hilfe von Handpuppen mit verschiedenen Situationen. Dabei nahm eine Puppe entweder ihnen oder aber einer anderen Puppe einen Stift, Gummibärchen oder Spielzeuge weg. Dabei beobachteten die Forscher, wie die Kinder reagierten. Holten sie die Beute zurück? Blieben sie passiv? Gaben sie Stift, Schokolade oder Puppe zurück? Oder versteckten sie diese in einer Höhle?

Eltern sollten auf Gerechtigkeitssinn setzen

Von den verschiedenen Optionen wählten die Dreijährigen am ehesten jene, dem ursprünglichen Besitzer den Gegenstand wieder zurückzugeben, sagt Co-Autorin Katrin Riedl. «Ist das nicht möglich, dann versuchen sie zumindest, den Dritten daran zu hindern, den weggenommenen Gegenstand zu nutzen.» Die Wissenschaftler ziehen daraus den Schluss, dass schon kleine Kinder vor allem die Konsequenzen für das Opfer im Blick haben. Dabei neigen sie eher dazu, dem Opfer zu helfen, als den Profiteur zu bestrafen. «Die Sorge um andere, zum Beispiel in Form von Empathie, scheint ein Hauptbestandteil des menschlichen Gerechtigkeitssinns zu sein», erklärt Keith Jensen von der Universität Manchester. Die Forscher leiten daraus Hinweise für die Erziehung ab. «Eltern können den Gerechtigkeitssinn fördern, wenn sie neben Bestrafung vor allem auf wiederherstellende Gerechtigkeit setzen», erläutert Riedl. «Der Moment der Wiedergutmachung ist offensichtlich viel eindrücklicher als reine Bestrafung.»
In einer Studie von 2012 hatten die Forscher Schimpansen, die nächsten Verwandten des Menschen im Tierreich, mit ähnlichen Situationen konfrontiert. «Sie hatten Artgenossen nur bestraft, wenn ihnen selbst etwas weggenommen wurde», berichtete Riedl. «Wurde ein anderer geschädigt, war ihnen das meist egal – auch wenn es Verwandte waren und das Opfer heftig protestierte.»
Quelle: http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/dreijaehrige-setzen-sich-fuer-opfer-von-ungerechtigkeit-ein-a 1039440.html

Achim Wolf, Deutschland

Leitlinien für ein kreatives Wirtschaftssystem Teil II – ORNA

Noch einmal fasse ich den ersten Teil meines Beitrags zusammen (siehe: FIGU-Bulletin Nr. 85, September 2014; ‹Leitlinien für ein kreatives Wirtschaftssystem›): Wie wir festgestellt haben, ist das aktuelle Geld-Wirtschaftssystem derartig fehlerbehaftet, dass fast alle in den letzten 30 Jahren damit zusammenhängenden Probleme nur behoben werden können, wenn ein Totalumbau vorgenommen wird.

Seit der Veröffentlichung meines ersten Beitrags vor etwa eineinhalb Jahren (FIGU-Bulletin, Nr. 85, September 2014) hat sich nur wenig bis gar nichts in positiver Richtung ergeben. Es wird zwar wieder ein wenig Wirtschaftswachstum und ein minimaler Rückgang der Arbeitslosigkeit in Spanien und sogar in Griechenland vermeldet und weiter eifrig über die Notwendigkeit von Reformen gesprochen – vor allem auf europäischer Ebene –, wie etwa Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit zu ergreifen, vor allem in Spanien, Griechenland, Italien oder Frankreich, etwa indem die Ausbildungen verbessert werden sollen. Wirklich grundlegend Neues hat sich jedoch nicht ergeben. Stattdessen wurden auf dem Weg von Interventionen der EZB (Europäische Zentralbank) die Zinsen auf Kapitalanlagen weiter gesenkt und die Geschäftsbanken müssen für Einlagen in der EZB sogenannte Negativzinsen leisten; ausserdem wird erwogen, den Banken zweckgebundene Mittel als Anreize für Kreditvergaben zu verschaffen. Aber an welche Unternehmen? In südeuropäischen Staaten haben ca. ein Drittel der Unternehmen Probleme, um überhaupt an Kredite zu gelangen. Wegen fehlender Sicherheiten ist der Anteil der Unternehmen, die Probleme haben, einen Kredit zu erhalten, in Italien ca. ein Drittel, und in Portugal und Spanien ca. ein Viertel. Dagegen haben in Deutschland nur 1% der kleinen und mittelständischen Unternehmen Schwierigkeiten, an Geld zu kommen. Daher wurde der Vorschlag gemacht, dass die EZB billig Geld an Banken verleihen soll, wenn diese garantieren, dass sie es als Kredite an Firmen weitergeben. Bislang floss aber vor allem viel von dem Geld, das die EZB den Banken gab, direkt in Staatsanleihen, mit der Folge, dass die EZB hochverschuldete Staaten indirekt finanzierte (siehe FAZ [Frankfurter Allgemeine Zeitung] vom 1.6.2014, ‹Mario Draghi macht alles neu›). Das alles bringt insgesamt mehr Nach- als Vorteile. Vordergründig für die Sparer, weil deren Zinserträge die Inflation allenfalls noch bei langfristigen Anlagen ausgleichen kann, und für alle, die in eine kapitalgedeckte Altersvorsorge investieren. Dies wirft auch ein Licht auf die Widersinnigkeit des bestehenden desaströsen Zinseszinssystems, aufgrund dessen einerseits hohe Zinserträge erwirtschaftet werden müssen, damit der Wertverlust langfristig durch Inflation ausgeglichen wird, während im Gegenzug eine Inflationsrate von unter 2% angeblich unerwünscht ist, weil diese dann zu einer Deflation führen kann, weshalb jetzt die Bundesbank die Tarifparteien zu höheren Lohnabschlüssen animiert. Stehen Zinsen und Inflationsrate in einem engen Verhältnis bzw. heben sich diese Werte auf, was für die Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes (siehe ‹Geldtheorie›) nicht von allzu grosser Bedeutung ist, also ob der Sparer/Anleger grosse oder kleine Zinsen für sein sauer erarbeitetes Einkommen zur Absicherung beispielsweise der Altersvorsorge erhält. Diese von der Geldschwemme der EZB gewünschte Wirkung in Form niedriger Zinsen entfaltet sich derzeit vor allem in den wirtschaftlich stärkeren Ländern in Form von inflationärer Blasenbildung auf den Kapital- und Immobilienmärkten, etwa in den Zentren der Metropolen und in einigen Universitätsstädten wie Freiburg, wo für eine kleinere 2-Zimmer-Wohnung in mittlerer Wohnlage schon über 300 000.– € hingeblättert werden müssen. Viele Investoren bzw. wohlhabende Privatanleger wissen nicht mehr, wohin mit ihrem Geld und treiben durch Spekulationen die Immobilienpreise in immer neue Rekordhöhen. Das alles bringt volkswirtschaftlich gesehen keinerlei Nutzen, sondern verteuert im Gegenteil die Kosten für die Allgemeinheit, indem sich etwa die Aufwendungen der Kommunen für das Wohngeld laufend erhöhen.

Viel wichtiger wäre eine Preisstabilität, die aus meiner Sicht nicht ganz korrekt immer wieder mit der Inflationsrate in Verbindung gebracht wird. Letztere sei gemäss Draghi und Konsorten der EZB angeblich zu niedrig oder sie bewege sich gar in Richtung Deflation, was für die Wirtschaft fatal sei, weil die Verbraucher in Erwartung immer niedrigerer Preise ihre Konsumwünsche angeblich immer weiter hinausschieben, was letztlich zu einer weiter abwärts gerichteten Lohn-Preisspirale führe. Wie nachfolgend erläutert, trifft eher das Gegenteil zu. Die angeblich abwärts gerichtete Lohn-Preisspirale mag zwar in einer auf wenigen Grundannahmen (Parametern) beruhenden Wirtschaftsordnung des relativ geschlossenen Wirtschaftssystems der Nachkriegsära in den 50er bis 70er Jahren gestimmt haben, als die Preise mangels vielfältiger Angebote tatsächlich meist nach oben gingen, was durch regelmässige Lohnsteigerungen stets wieder ausgeglichen wurde. Im globalisierten Welthandel, noch dazu unter Berücksichtigung des sich in vielen Bereichen ständig beschleunigenden technischen Fortschritts, dürfte die Deflations-

theorie eines Herrn Draghi lediglich den Interessen bestimmter Wirtschaftszweige und vor allem überschuldeten Staaten dienen, weil diese darauf bauen, dass sie ihre Schulden durch höhere Geldentwertung abbauen können, natürlich zu Lasten der Sparer und derjenigen, die eigenständig fürs Alter vorgesorgt haben.

Werden gleichzeitig die Zinsen gesenkt und die Preise angehoben, wird es zukünftig noch schwieriger, mit einer Geldanlage auch nur das zu verdienen, was die Inflation (die Draghi/EZB ja erhöhen will) wieder auffrisst (FAZ v. 1.6.2014). Inflation ist somit äusserst schädlich zu bewerten. Stattdessen muss der Geldwertstabilität unbedingt der Vorrang eingeräumt werden! Niedrige Kapitalmarktzinsen sind dagegen positiv, denn dadurch sollen die Erwerbseinkünfte aus produktiver Arbeit und nicht aus Kapitalertrag gefördert werden. Geld ist nämlich vorranging ein Wertaustausch und Zahlungsmittel.

Draghi ist ein machtbesessener Selbstdarsteller und dem Wahn verfallen, unbedingt eine Inflation erzeugen zu müssen, die nur nach seiner Vorstellung notwendig ist. Inflation führt jedoch zu unnötig steigenden Preisen, zu Forderungen nach höheren Löhnen, zu schwindender Konkurrenzfähigkeit im aktuellen Wirtschaftssystem und daher zu einem Ausweichen auf Ersatzprodukte durch Importe aus Billiglohnländern mit miserablen Umwelt- und Arbeitsstandards etc., die weitere Unruhen und Aufstände und einen noch schnelleren Zerfall der Strukturen herbeiführen. Eine zentrale Steuerung des gesamten Wirtschaftssystems ist zum Scheitern verurteilt, das hat unter anderem die Diktatur der UdSSR hinlänglich bewiesen. Zentralismus ist keine Lösung, und erst recht nicht ohne demokratische Mitbestimmung. Einheitliche Lebensverhältnisse kann man nicht mit einer einheitlichen Währung herbeizwingen (siehe auch Teil I des Beitrags).

Auch zum Thema Schuldenabbau wurde schon im ersten Teil des Beitrags festgehalten, dass – wenn überhaupt – nur strikte Sparmassnahmen bzw. vor allem die Vermeidung unnötiger Ausgaben einen Schuldenabbau gewährleisten können.

Im Vordergrund stehen muss somit die Senkung der Staatsverschuldung bzw. deren völliger Abbau. Dazu sind umfassende Steuer- und Abgabensenkungen im unteren und mittleren Lohngruppenbereich nötig, und zwar in einem Mass, dass die Selbstverantwortung nachhaltig gesteigert wird, wogegen Spitzenverdiener und Kapitalbesitzer bei Überschreiten eines bestimmten Freibetrags zu weitgehenden Sozialbeiträgen herangezogen werden müssen, d.h. in Deutschland natürlich Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenzen bei Krankenversicherungs- und Sozialversicherungsbeiträgen, aber auch wesentlich höhere Steuersätze mit gegebenenfalls erhöhten Absetzungsmöglichkeiten für gemeinnützig erbrachte Leistungen etc. (Lenkungsprinzip).

Die Macht der EZB und der Finanzwirtschaft zeigt sich durch den vermeintlich guten – oder in böser Absicht vorgeschobenen – Lösungsversuch durch Senkung des Leitzinses bzw. durch Negativzinsen (Zins, den die Banken erhalten, wenn sie Geld bei der EZB hinterlegen/parken, bei Negativzins müssen die Banken sogar etwas dafür zahlen, wenn sie viel Geld von der Zentralbank beziehen), was sie dazu anregen soll, das Geld auszugeben, statt es z.B. als Kredit zu horten. Aber werden die Banken das tun, wenn sie das Geld, statt es als Kredit zu vergeben, lieber in riskante Anlagen im Ausland (ausserhalb der EU) in Aktien oder sonstige maximalen Gewinn/Profit versprechende Anlagen investieren? Die Geldwirtschaft wird dadurch angekurbelt bzw. ist und bleibt sie Selbstzweck und nicht die Kreditvergabe an Unternehmen mit innovativen Produkten, die den technischen und gesellschaftlichen Fortschritt gewährleisten (z.B. in der Forschung, in der Raumfahrt oder in einer alternativen, regenerativen Energieversorgung). Ausserdem: Die Kreditvergabe hängt von der Risikobeurteilung bzw. Ausfallwahrscheinlichkeit ab, d.h., niedrige Zinsen gibt es nur, wenn das Ausfallrisiko bei Kapitalaufnahme gering ist (bislang vorrangig in der Bauwirtschaft, weil die Kapitalsicherung durch Hypotheken gewährleistet ist, mit der Folge von Immobilienblasen oder Fehlinvestitionen, wie z.B. in Spanien und Griechenland.

Für das zinslos bzw. zinsgünstig zu erhaltende Geld müssen sinnvolle Anlagemöglichkeiten vorhanden sein, statt Fehlinvestitionen, die nur platzende Blasen verursachen.

Eine teilweise gewünschte Schwächung des EURO im Aussenwert kann nicht funktionieren, weil eine Währung im Aussenwert vor allem durch die Wirtschaftsleistung eines Wirtschaftsraums (und zwar eines einheitlichen) bestimmt wird, was aber in Europa in absehbarer Zeit nie und nimmer der Fall sein wird. Zudem bezieht sich die angestrebte Schwächung des EURO wohl hauptsächlich auf das Verhältnis zum US-Dollar. Folge: Die Importe verteuern sich (z.B. Energie bzw. Energieträger). Das kann zwar auch Vorteile bringen, weil schneller auf Energieautarkie hingearbeitet werden kann bzw. weil es lukrativer wird, in regenerative Energien zu investieren; das Mittel dazu – die Schwächung des Euro – ist allerdings sicher nicht die richtige Vorgehensweise. Im übrigen würden sich auch viele andere Importprodukte verteuern, und bei den ohnehin schon exportstarken Ländern würde sich der Exportüberschuss weiter erhöhen. Hinzu kommt, dass beim Aussenwert des EURO meist nur auf das Verhältnis von EURO zum $ geachtet wird und nicht auf den Wert gegenüber anderen, im Welthandel zunehmend an Bedeutung gewinnenden Währungen, wie den chinesischen Yuan/Renminbi.

Tatsache ist, dass ich sieben Jahre gewartet habe, um ein neues Notebook für gerade mal 1/3 des Preises des ersten Gerätes zu erwerben – bei mindestens 4facher Leistungsfähigkeit des neuen Notebooks –, was sicher nicht deflationsbedingt war, sondern weil der technische Fortschritt und die Produktionsmethoden diesen Preissturz ermöglichten. Dasselbe gilt für viele andere technische Errungenschaften.

Zwischenzeitlich regt sich auch unter Wirtschaftsfachleuten Widerstand gegen die Inflationsphantasien Draghis. So wird in einem Artikel im Wirtschaftsteil der FAZ vom 3.8.2014, auf S. 16, unter der Überschrift ‹Keine Angst vor der Deflation – Bei sinkenden Preisen kaufen die Verbraucher mehr. Alles andere ist Propaganda› (von Ulrich Plickert, unter Bezugnahme auf eine Studie des Instituts für Weltwirtschaft [IWF]), anschaulich erläutert, dass bei sinkenden Preisen eine fallende Nachfrage die Ausnahme und stattdessen genau das Gegenteil zu beobachten ist, nämlich eine steigende Konsumnachfrage. Entscheidend ist nämlich der reale Wert der Einkommen, die in der Regel bei sinkenden Preisen zunehmen, sowie steigender Produktivität und neuen Industrien, weshalb die Menschen sich mehr leisten können und folglich die Wirtschaft kräftig wächst. Der Autor weist in diesem Zusammenhang unter anderem auf einen längeren Wirtschaftsaufschwung ab 1880 hin, weil bereits in dieser Zeit eine deflationäre Richtung zu erheblichem Wirtschaftswachstum und steigendem Wohlstand geführt hatten. Das gilt seitdem auch für spätere Perioden in Europa. Auch im neuesten Jahresbericht der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) wird darauf verwiesen, dass es zuhauf Beispiele guter oder zumindest gutartiger Deflationsperioden gibt. Ein typisches Risiko einer Deflationsspirale mit den von Draghi heraufbeschworenen Folgen gibt es somit nicht! Schliesslich werden die Preise in einer Überflussgesellschaft vielfach nur durch Modeerscheinungen und entsprechend suggestive Marketingmethoden festgelegt und haben nichts mehr mit dem wirklichen Wert der Produkte, etwa im Verhältnis zum Material-, Energie- oder Produktionsaufwand zu tun. Wer sich ein Fahrzeug einer bestimmten in Deutschland gefertigten Marke nicht leisten kann, weicht auf andere Hersteller in Japan, Korea und demnächst wohl auch China aus. Es gilt aber auch, dass der technische Fortschritt als Folge der stetigen Evolution immer weiter voranschreitet und in noch ferner Zukunft dazu führen wird, dass sämtliche Güter des täglichen Bedarfs und auch sonstiges – sofern vom einzelnen gewünscht oder benötigt – kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann, was nach anfänglichen Problemen die Abschaffung des Geldes zur Folge haben wird. Draghis Inflations-/Deflationsgerede kann letztlich lediglich dazu führen, dass das Vertrauen in das bestehende Geldsystem immer mehr zusammenbricht – wenn etwa Aktienkurse und Immobilienpreise mangels zahlungsfähiger Abnehmer und/oder Mieter nicht mehr endlos steigen und der letzte Spekulant das erkannt hat und/oder wenn noch mehr Geld in ein nach wie vor völlig desaströses Bankensystem geschleust wird, das keineswegs oder kaum in der Realwirtschaft landet, sondern im Hochfrequenz-Spekulationspoker einer von der Realwirtschaft völlig abgekoppelten weltweiten Finanzindustrie, die

weitgehend ausgeartet ist und sich völlig von den realen Bedürfnissen der Menschen abgekoppelt hat. Ein starkes Ansteigen der Preise wäre ebenfalls ein weiterer Sargnagel für das bestehende System, weil die Verbraucher, dank ohnehin hoher Steuern und Abgaben, den Gürtel noch enger schnallen müssen und deshalb noch stärker auf die Billigkonkurrenz aus anderen Ländern ausweichen, was die hiesige bzw. die europäische Produktion mangels Konkurrenzfähigkeit noch weiter zurückgehen liesse. Damit wären dann die Folgen einer Inflation die gleichen wie die einer Deflation nach den Behauptungen Draghis. Dank des Euro kann schon systembedingt gar kein einheitliches Preisniveau in der Eurozone existieren, weil in diesem Fall vor allem die südlichen Länder aufgrund ineffizienterer Produktionsmethoden bei gleichen Preisen und Löhnen z.B. gar nicht mit Deutschland konkurrieren können; folglich dürfen deren Preise für viele Produkte nicht steigen, sondern müssten weiter fallen, weil sie sonst nicht konkurrenzfähig sind. Konkurrenzfähig wären sie dann nur noch durch deutliche Lohneinbussen, was zu einem weiteren Rückgang der Nachfrage führt. Inflation, d.h. ein Preisanstieg, führt im Ergebnis genau zum Gegenteil von dem, was von der EZB erwünscht ist. Vor der Einführung des Euro hätten die südeuropäischen Länder ihre Währung wenigstens noch abwerten können, diese Möglichkeit ist jedoch dank des Euro vom Tisch. Es wird sich daher letztlich herausstellen, dass auch die sogenannte Niedrig-Zins-Politik alles andere als die Lösung des Problems ist und dass sie ausser einer Blasenbildung vor allem bei Immobilien und Aktien nichts bewirkt – schon gar nicht im Hinblick auf die Verminderung der Arbeitslosigkeit in Europa. Das bestehende System ist damit so gut wie ausgereizt und wirklich Neues ist oder darf im Sinne wirtschaftlicher ‹Correctness› niemandem einfallen. Sollte dieses System nicht endlich in die Mottenkiste veralteter Computerspiele archiviert, sondern weiterhin versucht werden, das Spiel auf die realen Verhältnisse zu übertragen, käme es infolge des (wie bereits in meinem ersten Beitrag angedeuteten) Geldschöpfungsversuchs aus dem Nichts zu einem nie dagewesenen weltweiten Zusammenbruch des Finanzsystems, was einer Geldentwertung wie anno 1923 in Deutschland in nichts nachstehen würde, mit möglicherweise noch gravierenderen Folgen.
Auch weitere Krisen stehen noch vor der Haustür. In der Ukraine herrschen mittlerweile Zustände wie im Ersten Weltkrieg, und auch ein grosser Krieg ist in dieser Region nicht mehr ausgeschlossen. Syrien und der Irak sind, obwohl die Zustände dort täglich schlimmer werden, in den Medien schon wieder in den Hintergrund gerückt, und Israel und die Palästineser führen einen Vernichtungskrieg. Auch diese Krisenherde haben selbstverständlich Auswirkungen auf das gegenwärtige Wirtschaftssystem und den Welthandel. Exportstarke Nationen wie Deutschland sind daher besonders betroffen, und sollte sich Europa zu noch wesentlich weitergehenden Sanktionen gegenüber Russland entschliessen, wird dies die hoch gelobte deutsche Exportwirtschaft auch weiterhin empfindlich treffen, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Mittlerweile gehen in Deutschland die Auftragseingänge in der Industrie zurück, was sicher Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben wird.

Kehren wir zurück zur gravierendsten Folge des bestehenden Geld- und dem daran ausgerichteten Wirtschaftssystems, der Arbeitslosigkeit, an deren Höhe sich seit meinem ersten Beitrag so gut wie nichts verbessert hat. Hier können Draghi und seine EZB die Leitzinsen senken und Staatsanleihen ankaufen was das Zeug hält, die Arbeitslosigkeit wird dadurch niemals um irgendeinen bedeutenden Prozentsatz zurückgehen oder gar besiegt werden, auch und gerade nicht in Deutschland, wo zu den immer noch ca. 2,8 Millionen Erwerbslosen noch mehrere Millionen Unterbeschäftigte kommen, also Personen, die gerne mehr arbeiten würden, böte sich eine angemessen vergütete Beschäftigung. Stattdessen wird die Rente mit 63 angeboten, vor allem von jenen, welche es sich leisten können (wobei die Lebensleistung von denen nicht in Frage gestellt wird, die seit ihrem 16. oder 18. Lebensjahr etwa auf dem Bau geschuftet haben). Gesagt werden soll damit nur, dass Deutschland von einer Vollbeschäftigungsqoute noch meilenweit entfernt ist und dass es auch nicht jedem möglich ist, z.B. aus NRW (Nordrhein-Westphalen) in einen Ort der bayrischen Provinz umzusiedeln, wo es in einzelnen Fällen tatsächlich Vollbeschäftigung geben mag. (Zum Thema der dringend gebotenen Regionalisierung von Arbeit wurden bereits im ersten Beitrag Vorschläge gemacht.)

Die Berechtigung eines Wirtschafts- und Gesellschaftssystems steht und fällt mit der Teilhabe aller an diesem System. Die Teilhabe am gegenwärtigen System wird heute zu einem sehr wesentlichen Teil durch die Möglichkeit individueller Erwerbsarbeit gewährleistet. Diese gibt den Menschen die Bestätigung, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, ohne auf Sozialleistungen angewiesen zu sein, die nur eine Notlösung sein können für den Fall, dass aus individuell berechtigten Gründen, wie etwa Krankheit und hohes Alter mit entsprechenden körperlichen und bewusstseinsmässigen Einschränkungen, Erwerbsarbeit nicht mehr möglich ist.
Vollbeschäftigung ist ein Gradmesser für die Selbstorganisations- und Entwicklungsfähigkeit einer Gesellschaft. Wird es dem Menschen in einer Gesellschaft versagt, sich mittels Erwerbsarbeit in die Gesellschaft einzubringen, so kommt das einer völligen Entwürdigung gleich und ist somit eine nicht zu rechtfertigende Hemmung der Bewusstseinsentwicklung, die sehr negative Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft hat.

Folgen der Arbeitslosigkeit

Die Folgen der Erwerbsarbeitslosigkeit sind sehr gravierend und führen zu tiefgreifenden Verwerfungen in der Gesellschaft. Neben der schweren Wirtschaftskrise in Europa (auch in Deutschland ist nicht alles zum Besten bestellt, denn vieles wird durch Sozialleistungen, Niedriglohnarbeit, Teilzeitarbeit, Frühverrentung etc. kaschiert und verschwindet so aus der Arbeitslosenstatistik), leiden allein in Europa über 20 Millionen Menschen weiterhin unter der Arbeitslosigkeit, deren Auswirkungen auch sehr langfristig gravierend sind, nicht nur rein wirtschaftlich gesehen durch die Verminderung der späteren Rentenansprüche, sondern auch psychologisch. Beispielhaft werden 77 negative Folgen der Arbeitslosigkeit alphabetisch aufgelistet (exemplarisch, ohne Anspruch auf Vollständigkeit) und den 77 positiven Folgen gegenübergestellt, die bei zureichender Beschäftigung eintreten, um den Sachverhalt zu verdeutlichen.

Negative Folgen der Arbeitslosigkeit:

A Antriebslosigkeit, asoziales Verhalten, Ausgrenzung, Alkoholismus, Aussichtslosigkeit, Armut, Abbau, Antisemitismus, Ausländerhass, Armutsmigration
B Besitzlosigkeit, Beschäftigungslosigkeit, Bildungsarmut
D Dauermüdigkeit, Desinteresse, Destruktivität, Drogensucht, Dummheit, Devolution
E Erfolglosigkeit, Elend
F Faulheit, Fortschrittshemmung
G Gewaltbereitschaft, Gewissenlosigkeit, Gleichgültigkeit
H Hoffnungslosigkeit, Handlungsunfähigkeit
I Interessenlosigkeit, Intoleranz, Initiativelosigkeit
J Jugendwahn
K Kriminalität, Kraftlosigkeit, Konzeptionslosigkeit, Kummer
L Lasterhaftigkeit, Lustlosigkeit, Lebensfeindlichkeit, Lebensunlust
M Motivationslosigkeit, Müssiggängerei
N Not
O Organisationslosigkeit
P Pessimismus
Q Querulantentum
R Respektlosigkeit, Reizbarkeit
S Schmarotzertum, Schwerfälligkeit, Selbstvertrauensverlust, Verlust der Sozialfähigkeit und der Sozialkompetenz, Stagnation, Verlust des Selbstbewusstseins, Verlust des Selbstwertgefühls
T Tugendlosigkeit, Tatenlosigkeit, Traurigkeit
U Überbevölkerung, Unfähigkeit, Unausgeglichenheit, Unwilligkeit, Unlust
V Verbohrtheit, Verzweiflung, Verzagtheit, Verwirrung, Verrücktheit, Vergesslichkeit
W Wankelmütigkeit, Wehrlosigkeit, Wahnvorstellungen
X Xenophobie (Fremdenfeindlichkeit)

Z Zerschlagenheit, Zukunftsangst

Der Leser mag einwenden, dass viele der genannten Verhaltensauffälligkeiten sich auch bei Personen zeigen, die in Vollbeschäftigung sind oder gerade, wie z.B. Reizbarkeit, infolge Arbeitsüberlastung auftreten können. Das ist selbstverständlich grundsätzlich korrekt. Zu bedenken ist jedoch, dass viele der genannten psychologischen Auffälligkeiten vornehmlich bei Arbeitslosigkeit auftreten oder vielfach dann, wenn eine solche droht, wie z.B. Überangepasstheit und Duckmäusertum aus Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes (was ja gerade eine Folge einer Gesellschaft ist, in der Erwerbsarbeit als [künstlich] knapp gehaltenes Gut zählt). Um ein weiteres Beispiel zu nennen, ist Reizbarkeit als Folge von Arbeitsüberlastung vielfach nur deswegen gegeben, weil aufgrund des bestehenden Wirtschaftssystems nicht mehr Arbeitskräfte eingestellt werden, obwohl diese den überlasteten Mitarbeiter gerne unterstützen würden.

Im Gegensatz dazu exemplarisch die positiven Auswirkungen von regelmässiger Erwerbsarbeit:

A Antrieb, Akzeptanz, Aussicht auf Erfolg, Aufbau, Aufgewecktheit, Ausgeglichenheit
B Bewunderung, Besitz, Beschäftigung, Bereitschaft zu Fehlerbehebung
D Durchsetzungsfähigkeit
E Erfolg, Erfolgswille, Ehrlichkeit, Erwünschtsein, Eigentumserwerb, Ehre, Evolution
F Freiheit, Fortschritt, Fleiss, Freude, Frustrationstoleranz, Fröhlichkeit, Fortentwicklung
G Gemeinnützigkeit, Gewaltlosigkeit, Gesundheit, Gewissenhaftigkeit, Gemeinschaftsbewusstsein
H Hoffnung, Handlungsfähigkeit, Hochgefühl
I Interesse, Integration, Intelligenzentwicklung
J Jugendlichkeit
K Kraft, Konfliktbewältigungsfähigkeit, konstruktives Denken, Konzentration, Kontaktfreudigkeit
L Leistungsbereitschaft, Lebensbejahung, Lebenslust, Leichtigkeit, Lernbereitschaft, Lernwilligkeit, Lebensqualität
M Motivation, Macht über sich selbst, Machtbewusstsein (im Sinn der Geisteslehre)
N Naturverbundenheit, Nützlichkeit
O Organisation, Organisiertheit, Optimismus
P Pünktlichkeit, Produktivität
Q Qualitätssicherung
R Respekt, Realitätsbezug
S Schaffenskraft, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Sozialgebundenheit, Selbstbewusstsein
T Toleranz, Tatkraft, Teamgeist
U Unverzagtheit
V Vielseitigkeit
W Wehrhaftigkeit, Wohlergehen, Willigkeit
Z Zusammengehörigkeitsgefühl, Zuversicht

Das sind nur einige Begriffe, Folgen und Auswirkungen, die unmittelbar mit Erwerbsarbeitslosigkeit im Zusammenhang stehen können oder vielfach deren Folge. Im Gegensatz dazu hat regelmässige Erwerbsarbeit die gegenübergestellten positiven Wirkungen zur Folge. Auch hier ist festzustellen, dass diese Eigenschaften auch bei Erwerbslosen gegeben sein können, jedoch hängt das dann vielfach mit anderweitig geschaffener oder vorhandener materieller Sicherheit zusammen, die für die grosse Mehrzahl der Menschen vom Vorhandensein einer Erwerbsarbeit abhängt. Das Vorhandensein von angemessen vergüteter Arbeit hat für den einzelnen und die Gesellschaft sehr weitreichende und positive Folgen. Vollbeschäftigung ist ein wesentlicher Gradmesser oder Parameter der Selbstorganisationsfähigkeit einer Gesellschaft. Damit steht es jedoch in vielen europäischen Ländern und auch anderswo nicht zum Besten.

Wie kann praktisch gegen dieses europa- und weltweit durch die Überbevölkerung grassierende Grundübel angegangen werden? Nachfolgend werden einige Ideen und Anregungen mit der Vorstellung über konkret zu schaffende Strukturen gegeben, nebst der Vorstellung eines konkreten administrativ umzusetzenden Projekts.

Wie in meinem ersten Beitrag bereits veranschaulicht wurde, ist das gegenwärtige Wirtschaftssystem grundlegend fehlerbehaftet und weitgehend erneuerungsbedürftig. Es müssten umgehend völlig neue Strukturen entwickelt und unverzüglich umgesetzt werden. Gleichzeitig müsste das Wirtschaftssystem einer fortlaufenden demokratisch legitimierten Kontrolle unterstellt werden. Arbeit im Sinn von notwendigerweise in einer Gesellschaft zur Sicherung ihres Fortbestands zu erfüllenden Aufgaben ist in der Gegenwart mehr als genug vorhanden. Es bedarf in einer hoch komplexen Gesellschaft aber auch einer umfassenden Analyse aller nach Prioritätsgesichtspunkten zu erfüllenden Aufgaben und deren Aufteilung in Verantwortungsbereiche und Kategorien, wie beispielsweise Güterproduktion, Dienstleistungen, Forschung, Entwicklung, organisatorische Aufgaben, Verwaltung etc. Im Anschluss können die bereits erbrachten Aufgaben qualifiziert und quantifiziert werden. Es muss ermittelt werden, ob und welche Aufgaben/Arbeiten bereits hinreichend in Angriff genommen bzw. durchgeführt werden und ob das Verhältnis der Aufgaben zu den damit betrauten Personen stimmt. Hier muss auch ein angemessenes Vergütungsverhältnis angesetzt werden, soweit dieses nicht schon gegeben ist. Das sind grundlegende Voraussetzungen, wie sie in jedem erfolgreichen Unternehmen vorgenommen und stets neu hinterfragt werden müssen. Somit kann zumindest teilweise auf bewährte Methoden zurückgegriffen werden. Grundlegend in Frage zu stellen ist nur das Wirtschaften zum Zweck der Kapitalmaximierung.

ORNA

Vorgeschlagen wird eine grundlegend neue Wirtschafts- bzw. vorrangige Arbeitsorganisation. Eine Institution die – demokratische Legitimation vorausgesetzt – mit umfassenden Befugnissen und Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf wirkliche Vollbeschäftigung ausgestattet ist. D.h., zur gegenwärtigen Zeit auch mit einer umfassenden Kapitalausstattung aus Steuermitteln. Diese noch zu gründende Organisation oder Behörde wird hier einfach einmal ORNA genannt.

Was ist ORNA?

ORNA steht für **O**ffene **R**essourcen **N**etzwerk **A**rbeit und ist zunächst ein Modell. In diesem Modell geht es um die systematische Organisation, Aufteilung, Verteilung und Vergütung von Arbeitsleistungen. Das System ORNA ist ein offenes System; d.h., es ist von vornherein auf stetige Verbesserung, Weiterentwicklung und Aktualisierung ausgelegt. Selbstverständlich bedarf es zunächst einer tragfähigen Struktur bzw. funktionierender Rahmenbedingungen, damit es überhaupt funktionieren kann. Wichtig ist, dass es auf Prinzipien basiert, die in der Praxis funktionieren und auch bereits bestehende Strukturen einbinden kann. Arbeit bzw. Ressourcen (human resources) sollen damit, im Gegensatz zum aktuell bestehenden Wirtschaftssystem, unter Beachtung der Verteilungsgerechtigkeit optimal ausgeschöpft werden, bzw. es soll wirklich allen, die es wünschen, die Teilnahme an Erwerbsarbeit ermöglichen, unter Einbindung der bei ihnen vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit der Möglichkeit stetiger Weiterentwicklung und Optimierung. Dieses Aufgabengebiet könnte einer entsprechenden Verwaltungsbehörde zugewiesen werden, der ‹ORNA-Behörde›.

Das System ORNA bedarf einer zentralen Steuerung und Kontrolle auf Mitbestimmungsbasis (basisdemokratische Strukturen); d.h., zentrale Steuerung bedeutet nicht zentralistisch oder hierarchisch autoritär von oben verordnet (keine planwirtschaftliche Strukturen), sondern lediglich zentrale d.h. einheitliche Koordinierung und Umsetzung durch eine verantwortungsbewusste Leitung, die der demokratischen Kontrolle unterliegt (reine Exekutiv- resp. Umsetzungsfunktion). Insofern ist ORNA vergleichbar mit einer Behördenstruktur in Selbstverwaltung, allerdings auf rein basisdemokratischen Strukturen aufgebaut, wobei im Einzelfall – unter Effizienzgesichtspunkten – überlegt werden muss, welche Mehrheitsver-

hältnisse (Einstimmigkeit, Mehrheitsverhältnis) diesen demokratischen Prinzipien zugrunde gelegt werden können.

Rein faktisch ist in einem derzeit noch notwendigen System von Geldwirtschaft eine ausreichende Kapitalausstattung vorzusehen, damit die zu erfüllenden Aufgaben auch der Lebensstandardsicherung der Mitarbeiter dienen können. Vor allem aber muss, jedenfalls in der Anfangsphase, die Kapitalausstattung bzw. der Kapitalzufluss, etwa aus Steuermitteln, so beschaffen sein, bis ORNA vollständig in den Wirtschaftskreislauf integriert ist, d.h., bis es aufgrund des Organisationsgrades so verflochten ist, dass es sich durch Leistungsaustausch wirtschaftlich selbst trägt.

Man könnte ORNA auch mit einer Regulierungsbehörde oder der Bundesnetzagentur vergleichen, die im Bereich Telekommunikation bzw. Energieversorgung dafür Sorge trägt, dass die Stromnetze bzw. Energienetze von allen Anbietern genutzt werden können und dass diese Marktzugang erhalten, bzw. zugunsten der Nutzer eine Monopolbildung verhindert wird. Tatsächlich haben sich nämlich beim Zugang zum Arbeitsmarkt mit Monopolen vergleichbare Strukturen ausgebildet, je nach Land und Branche mehr oder weniger. Regulierungsbedarf besteht daher in grossem Umfang bei der Erwerbsarbeit, die in gewissem Sinn künstlich verknappt ist und nicht allen, die es wünschen, einen Marktzugang gewähren oder die diesen wesentlich erschweren, etwa durch inadäquate oder fehlende Angebote aufgrund von Monopolen, weil etwa das Angebot an Arbeitskräften in weiten Teilen durch die Privatwirtschaft bestimmt wird, die aufgrund des bestehenden Geldwirtschaftssystems selbst oft nicht die Möglichkeit hat, das Angebot an freien Stellen auszuweiten. Die Ursache hierfür ist, dass Erwerbsarbeit nach wie vor – abgesehen vom öffentlichen Bereich – weitgehend rein privatnützig gesehen und deshalb nur zur Verfügung gestellt wird, wenn einzelne Private bzw. Konzerne, Aktionäre und andere Kapitaleigner sich davon einen finanziellen Gewinn versprechen. Weil aber unser bestehendes Wirtschaftssystem meist auf Profitmaximierung ausgerichtet ist, wird immer versucht werden, den Faktor Arbeit so gering bzw. so kostengünstig wie möglich zu halten, weil dieser mit Kosten verbunden ist, die den Gewinn schmälern. Daher ist eine Regulierung dringend geboten.

An sich sind die Grundüberlegungen für die Gründung von ORNA ganz einfach, und es ist erstaunlich, warum die Verteilung bzw. die Koordinierung von Arbeit bisher nicht umgesetzt wurde, könnten doch rein gesamtwirtschaftlich hierdurch ungeheure Kosten eingespart werden. Die bestehenden Systeme wie Arbeitsagenturen und Arbeitsvermittler ändern daran nichts, denn diese schaffen ja in der Regel keine neue Arbeitsplätze, sondern stellen für vorwiegend private Arbeitgeber in deren Interesse eine Dienstleistung zur Verfügung, um geeignete Arbeitskräfte für deren Bedarf zu finden und zu rekrutieren. Die rein privatnützigen Strukturen verhindern ein nachhaltiges Entstehen weiterer in grossem Umfang benötigter Arbeitsmöglichkeiten. Folglich muss eine Organisation aufgebaut werden, die die Nachfrage nach geeigneter Erwerbsarbeit nachhaltig sicherstellt und vergütet, was grundsätzlich allgemeiner Inhalt nachhaltigen Wirtschaftens ist, nämlich die Deckung eines angemessenen Bedarfs an Arbeit als Wirtschaftsgut.
ORNA sollte grundlegend so gestaltet sein, dass es sich weder um staatliche Produktion noch um einen Staatsbetrieb handelt, sondern um einen neutralen Organisator und Regulierer. Öffentliche Bereiche bzw. öffentliche Betriebe können jedoch erweitert und vergrössert werden, falls in diesen neue Aufgaben entstehen. Grundlegend ist ORNA nicht als staatlich gelenktes Wirtschaftsunternehmen aufzufassen, sondern als öffentliches Verteilungssystem mit Koordinationsaufgaben, das bestehende Strukturen erweitert und ergänzt.

Was ORNA eben gerade nicht ist

ORNA ist keine Planwirtschaft, kein dirigistisches System wie die EU-Kommission, keine Einrichtung der Arbeitsbeschaffung im Sinn von Kreierung von Aufgaben, sondern ein Verteilungssystem, ein Zuweisungssystem, gewissermassen ein Dienstleister, in gewissem Sinne vergleichbar mit einer Regulierungsbehörde für alle in einer Gesellschaft zu erbringenden Arbeiten und Dienstleistungen.

Oberste Direktive

Das Vergütungssystem wird im Gegensatz zur heutigen überwiegenden Privatisierung von Arbeit vergemeinschaftet. Arbeit wird dadurch als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht nur als reine Pflichtleistung zur Lebensstandsicherung wahrgenommen. Die Verteilungsgerechtigkeit wird sichergestellt, Risikoausgleich, d.h. wichtige Ausgaben, wird nicht wegen des wirtschaftlichen Risikos unterlassen, es besteht keine Notwendigkeit mehr zur Profitanhäufung. Jeder Arbeitswillige wird einbezogen.
Weil die Durchführung vieler notwendiger Aufgaben jedoch unterbleibt, da das Risiko der Finanzierung bei einem Unternehmen bzw. einer Einzelperson liegt, wird es notwendig sein, dass ORNA die Anschubfinanzierung übernimmt, bis sich der Aufwand, unabhängig von privaten Kreditgebern bzw. Banken, selbst trägt.
ORNA ist, wie skizziert, ein Vergütungs- und Verteilungssystem des Wirtschaftsfaktors Arbeit. Tatsache ist im gegenwärtigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem in Deutschland und Europa, dass es zwar genügend Arbeit und zu erfüllende Aufgaben gibt, dass diese jedoch vielfach nicht angemessen vergütet resp. mangels Finanzierbarkeit gar nicht in Angriff genommen oder wegen des – aus kurzfristiger Sicht gesehen – zu hohen Kosten-Nutzen-Verhältnisses als nicht kommerzialisierbar angenommen werden. Obwohl die Bereitschaft zur Durführung dieser Arbeiten durchaus bestehen würde, bleibt die Ressource Arbeit ungenutzt, mit den Folgen von Arbeitslosigkeit, unzureichender Vergütung, Zerfall der Infrastruktur, Investitionsstau etc. So ergeben aktuelle Berechnungen für Deutschland derzeit einen Investitionsstau im öffentlichen Bereich (Infrastruktur, Reparaturen an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen etc.) von rund 1000 Milliarden Euro. Die Schwierigkeit ist hier vor allem, dass bei ständig zunehmender oder zumindest gleichbleibend hoher Staatsverschuldung die Mittel und die Bereitschaft für Investitionen fehlen und sich dadurch alles noch verschlimmert, weil die Schäden an der Infrastruktur immer mehr werden. Private Investoren werden in der Regel nur dann tätig, wenn sich durch Übernahme bestimmter Aufgaben ein Gewinn prognostizieren lässt, keinesfalls werden diese jedoch in Vorleistung treten, weil sonst die Insolvenz gewiss ist. Das Risiko zur Investition sinkt daher, wie etwa auch die Bereitschaft, sich selbständig zu machen und ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Eine Lösung aus diesem Dilemma wird nachfolgend skizziert. Sie liegt aus meiner Sicht vor allem im bestehenden Vergütungssystem, der völlig unzureichenden Anerkennung von Arbeit als Wirtschaftsgut und der Bevorzugung von Gewinnmaximierung und Kapitalansammlung bzw. dem systembedingten Zwang dazu sowie in der völlig einseitigen Risikoverteilung. Ebenso liegt es am systembedingten Zwang zur Profitmaximierung und der fehlenden Bereitschaft, Aufgaben und Investitionen im gesamtgesellschaftlich notwendigen Zusammenhang zu sehen, sowie aber auch am hohen Vergütungsrisiko auf Unternehmerseite, die einerseits eine angemessene Vergütung zahlen muss, andererseits dann aber keine sichere Auftragslage vorfindet, die eine dauerhafte Einnahmequelle ergäbe, aus der sich dann verständlicherweise die Vergütung für die Mitarbeiter ableiten könnte. Volkswirtschaftlich ausgedrückt heisst das vereinfacht: Wie schaffe ich Märkte? Oder anders ausgedrückt: Nachfrage generiere ich nur dann, wenn der Nachfrager von Arbeitsleistungen auch zur Gegenleistung fähig ist.
Auch hier gilt das grundlegende Naturgesetz der Energieerhaltung. Wird Energie (Aufwand) in ein System gesteckt, bleibt diese stets erhalten und wird gegebenenfalls lediglich umgewandelt, im konkreten Fall in produktive Arbeit, die dann einen neuerlichen Bedarf (Nachfrage) kreiert und ein Kreislaufsystem in Gang setzt. Wird das System jedoch lediglich dazu genutzt, Kapital zu entnehmen (wie bei einem Aktienkonzern), dann wird es wie ein Akku permanent entladen und muss zwangsläufig zusammenbrechen. Der Insolvenzfall tritt ein, wie wir aus den Wirtschaftsnachrichten tagtäglich entnehmen können. Tatsächlich wird das in positiv auffallenden Einzelfällen teilweise von der Wirtschaft auch schon erkannt.

Wenn aus den USA auch meist wenig Positives zu vernehmen ist, kommen gelegentlich auch von dort sinnvolle Ideen. So unterstützt **Nick Hanauer,** ein 55jähriger US-Amerikaner, Milliardär und erster Investor von Amazon, der im Jahr 2007 seine Firma Aquantive für 6,4 Milliarden Dollar an Microsoft verkaufte, eine politische Kampagne für die Verdopplung des Mindestlohns. Nach seiner richtigen Ansicht ist nämlich die neoklassische ökonomische Theorie, die unsere Politiker verinnerlicht haben und die

ihre Entscheidungen prägt, zutiefst falsch. Wirtschaftswachstum könne so nicht funktionieren, meint er. Das bisherige ökonomische Denken verstehe die Welt viel zu sehr als abgeschlossenes, lineares System. Dieses System gehe davon aus, dass die Menschen ihre eigenen Interessen rational berechneten und perfekt informiert seien. Wir wissen aber, dass alle diese unterstellten Annahmen falsch sind. Die wahren Job-Schaffer seien nicht reiche Typen wie er, sondern die Konsumenten der Mittelklasse. Reiche gäben nur einen Teil ihrer Vermögenszuwächse aus. Dass die Reichen noch reicher würden, bringe volkswirtschaftlich gar nichts. Höhere Löhne seien somit kein Resultat von Wirtschaftswachstum, sondern eine notwendige Voraussetzung dafür. In der Folge wurde in Seattle ein Mindestlohn von 15 Dollar beschlossen, der bis 2017 umgesetzt wird. Es wurde auch errechnet, dass wenn der Mindestlohn nur an die Inflation der vergangenen Jahre angeglichen würde, dieser 10,15 Dollar betragen müsste. Würde er an die Produktivitätszuwächse angepasst, müsste er 22 Dollar betragen. Und wenn er an die Einkommenszuwächse, die das oberste Prozent der Gesellschaft zuletzt erzielte, angepasst würde, dann müsste er sogar 28 Dollar betragen. 15 Dollar erschienen demnach als vernünftiger und dursetzbarer Kompromiss. Eine Erhöhung des Mindestlohns kommt der lokalen Wirtschaft bzw. den Geschäften vor Ort zugute, was sich nachhaltig auf die Lebensqualität auswirken und die Umwelt schonen kann. Als Gegensatz dazu zeigt Hanauer das Beispiel Walmart auf. Dort werden die Mitarbeiter so schlecht bezahlt, dass viele von ihnen Lebensmittelmarken brauchen und Anspruch auf die staatliche Krankenversicherung für Arme haben. Wenn dieses Unternehmen einer Million seiner Mitarbeiter jährlich 10 000 Dollar mehr Lohn bezahlen würde, dann könnte das Unternehmen statt 27 nur noch 17 Milliarden Dollar Gewinn machen, aber die Mitarbeiter bräuchten keine steuerfinanzierten Sozialleistungen mehr. Das würde den Staatshaushalt entlasten. Stattdessen werden die Kosten für Niedriglohnempfänger durch die miese Bezahlung von Walmart sozialisiert und die Profite der Firma privatisiert. Eine Diskussion, die bekanntlich in ähnlicher Weise zur Zeit auch in Deutschland stattfindet. (Siehe hierzu Spiegel-Online vom 30.7.2014.)

Die im Grundsatz sehr vernünftige Auffassung von Hanauer bedeutet letztlich nichts anderes als die Wiederherstellung der wichtigsten ursprünglichen Funktion des Geldes als Wertaustauschsystem. Sicher wird auch noch eine Auseinandersetzung mit der Art und Weise des gewünschten Wirtschaftswachstums nötig sein, denn einfach von allem mehr zu produzieren, führt ebenso in eine Sackgasse und zu verheerenden Folgen für die Umwelt wie die Überbevölkerung.

Nach diesem Beispiel kommen wir zurück zur zukünftigen wünschenswerten Unternehmens- und Wirtschaftsgestaltung. Allgemein ist ein Unternehmen nur dann erfolgreich, wenn sich alle Beteiligten dauerhaft ganz auf die Umsetzung der zu erfüllenden Aufgaben konzentrieren können. Bei ORNA entfällt für einen Übergangszeitraum, bis sich wieder ein Gleichgewicht eingestellt hat, lediglich das Vergütungsrisiko für Arbeiten, die von einzelnen bzw. der Privatwirtschaft durchgeführt werden. Insolvenzen und Firmenzusammenbrüche gehören dann der Vergangenheit an, weil etwa bei einem Rückgang des Auftragsvolumens die bisher damit beauftragten Personen einfach mit anderen Aufgaben betraut werden könnten, die ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechen. Dem bisherigen Arbeitgeber kämen dann beispielsweise noch Koordinierungsfunktionen in Zusammenarbeit mit der ORNA-Behörde zu. Alle notwendigen und sinnvollen Aufgaben, Arbeiten und Dienstleistungen würden erfasst und die entsprechend befähigten Personen damit beauftragt. Selbstverständlich bedarf das einer guten Koordination. Da überwiegend auf vorhandene Betriebe bzw. Strukturen zurückgegriffen werden kann, ist das grundsätzlich kein weiteres Problem. Selbstverständlich wird ein Elektriker weiter elektrische Anschlüsse erstellen, ein Gas- und Wasserinstallateur wird Gas- und Wasseranschlüsse verlegen und auf Betriebssicherheit prüfen, und ein Arzt wird Krankheiten behandeln. Bei ORNA geht es grundlegend um die Verteilung der vorhandenen Ressource Arbeit und um die Sicherstellung für deren angemessene Vergütung und die für die Aufgaben vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse. Vorhandene sinnvolle Strukturen werden erweitert und besser vernetzt, weil sich alle Beteiligten ganz auf die ihnen obliegenden Aufgaben konzentrieren können und der Gelderwerb nicht mehr im Vordergrund steht, was sicher in vielen Fällen

einen erheblichen Motivationsschub auslösen würde, ganz abgesehen von der in vielen Branchen ständigen Sorge um den Verlust des Arbeitsplatzes. Viele Interessen und Fähigkeiten kämen wesentlich besser zur Geltung und könnten in der Praxis umgesetzt werden. Kreativität und Selbstentfaltung durch die Arbeit würden gefördert. Berufswahl und Stellenwechsel würden nicht mehr in der Absicht erfolgen, lediglich ein höheres Einkommen zu erzielen, sondern aus wirklichem Interesse für die zu übernehmenden Arbeiten. Erfolgt heute ein Hochschulstudium oft nur aus der Erwartung heraus, später damit ein hohes Einkommen zu erzielen, sozusagen als Einkommensentscheidung im Vorfeld, so werden viele wieder ebenso anspruchsvolle handwerkliche Berufe ergreifen wollen, wobei selbstverständlich stets die Option der Weiterbildung besteht. Hierdurch wird volkswirtschaftlich ein umfassender Kreislauf des Leistungsaustausches in Gang gesetzt und erhalten. Natürlich wird noch auf lange Zeit hinaus eine Bewertung in Geld notwendig sein, aber dieses wird dann wieder überwiegend in der ihm ursprünglich zugedachten Funktion als Tauschmittel (siehe Geldtheorie) eingesetzt werden und nicht mehr als spekulative Ware, sondern als Gegenstand sachgerechter Bewertung und Erfassung erbrachter Leistungen. Ausserdem müssen neue und umfangreiche Unternehmungen mit einer Kapitalsubstanz für den Leistungsaustausch ausgestattet oder die Vergütung der Mitarbeiter übernommen werden, beispielsweise wenn erst umfangreiche Forschungen und theoretische Grundlagen geschaffen werden müssen, bevor die Neuentwicklung eines Produkts künftigen Nutzern zur Verfügung gestellt werden kann, wie beispielsweise Akkus für Elektrofahrzeuge mit wesentlich höherer Ladekapazität als die bestehenden Systeme. Die damit befassten Mitarbeiter müssen in der Zwischenzeit selbstverständlich vergütet werden, damit sie ihre Lebensgrundlagen sichern und sich am allgemeinen Güter- und Leistungsaustausch (z.B. Miete bezahlen oder Lebensmittelkauf) beteiligen können. Der Unterschied liegt darin, dass das Vergütungsrisiko nicht mehr bei einer Firma liegt.
Sicher wird es auch hier zu Diskussionen kommen, denn nicht jede von einzelnen gewünschte Forschung und Entwicklung wird später zu einem erfolgreichen und wirklich benötigten Produkt führen. Hier bedarf es sachlicher Abwägungen, welche Aufgaben vorrangig oder derzeit umgesetzt werden sollen; auch sollte alles innerhalb demokratischer Entscheidungsprozesse ablaufen.

Arbeit als eigentliches Wirtschaftsgut statt Kapital

Die Gesellschaft würde sich nicht mehr nach dem derzeit noch vorherrschenden Schema Arbeitgeber – Selbständiger – Arbeitnehmer aufteilen, sondern nach Funktions- und Verantwortungsbereichen, vergleichbar mit einem grösseren Unternehmen, in dem es verschiedene Funktionsebenen gibt, vom produzierenden Arbeiter über den Team- oder Abteilungsleiter und Projektkoordinator, bis hin zum verantwortlichen Chef, allerdings nicht mehr in den vor allem durch Einkommen und Kapital geprägten Hierarchien, sondern in Funktions- und Verantwortungsbereichen, bei denen vor allen Dingen Fachkenntnisse und Erfahrung eine Rolle spielen, nicht aber Kapitalbesitz. Dadurch würde auch vielen Streiks und arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzungen der Boden entzogen. Eine gewisse Spreizung der Vergütung ist nach wie vor sinnvoll, wenn diese nach Aufwand, Kenntnissen und Erfahrungen für die zu erbringende Tätigkeit bemessen wird und zueinander in einem vernünftigen Verhältnis steht. Der gesamte Leistungsaustausch würde durch ORNA umfassend in Gang gesetzt; Steuern- und Sozialbeiträge könnten erheblich sinken, allein schon deswegen, weil die vielen Milliarden für Sozialleistungen und Arbeitslosengeldzahlungen infolge Vollbeschäftigung entfielen.

Ein festes Renteneintrittsalter würde dann ebenfalls der Vergangenheit angehören, weil auch heute schon viele ältere Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend gerne auch nach Erreichen des gesetzlichen Rentenalters weiterarbeiten würden. Es gäbe selbstverständlich genügend Aufgaben, die auch mit eingeschränkten körperlichen Fähigkeiten erbracht werden könnten. Ein Dachdecker, der mit 60 Jahren wegen Knieproblemen nicht mehr aufs Dach kann, könnte beispielsweise viele Jahre weiter in der Planung und Beratung tätig sein, wenn er dies möchte. Diesbezügliche Aufgaben gäbe es heute schon zur Genüge.

Durch die rasante Entwicklung des Internetzes sind dort bereits viele für die Umsetzung der Vollbeschäftigung benötigte Strukturen vorhanden. Es bedarf lediglich noch der spezifischen Ausrichtung auf die Koordination der Verteilung von Arbeitsmöglichkeiten. In dem Mass, wie der Austausch im Internetz über alles Mögliche und Unmögliche funktioniert, könnten selbstverständlich auch Arbeitsmöglichkeiten und Aufgaben koordiniert und zugewiesen werden – ein Einsatz in unterschiedlichen Betrieben und an verschiedenen Arbeitsorten ist dann problemlos möglich. Wie im ersten Teil des Beitrags erwähnt, kann das in bestimmten Fällen ähnlich wie Leiharbeit vonstatten gehen. Sofern von den Mitarbeitern erwünscht, sollte es aber immer möglich sein, diese im Sinn einer Einbindung in den Betrieb möglichst dauerhaft zu beschäftigen, ohne dass sie das Arbeitsplatzrisiko tragen müssen und natürlich ohne die negativen Folgen und Auswüchse der sogenannten Zeitarbeit – mit der durch den ‹Verleih› von Mitarbeitern kein Profit erwirtschaftet werden kann –, denn die Vergütung wird über die ORNA-Behörde reguliert bzw. zugewiesen. Manches könnte über staatliche und kommunale Stellen erfasst und koordiniert werden, wenn private Institutionen hierzu nicht in der Lage wären. Es müssen lediglich bestimmte Programme geschrieben bzw. angepasst werden, aber die kommunikativen Strukturen dafür sind vorhanden. Im Weg steht lediglich noch das bestehende Geldwirtschaftssystem, weil dieses hauptsächlich auf Kapitalansammlung und nicht auf Leistungstausch ausgerichtet ist. Wird hier nicht im dargestellten Sinn ganz entschieden gegengesteuert, wird sich dieses System früher oder später ganz von selbst erledigen – allerdings mit einem sehr lauten Knall und möglicherweise auch mit noch fataleren politischen und gesellschaftlichen Zusammenbrüchen, wie wir diese in den letzten Jahren bereits in anderen Ländern gesehen haben. Davon wird Deutschland dann nicht verschont bleiben, und der Schock wird um so heftiger ausfallen.

Der konkrete Aufgabenbereich von ORNA

An einem einfachen Beispiel aus der Nahrungsproduktion soll dieser erläutert werden:
Die Menge der benötigten Grundnahrungsmittel in Deutschland wird ins Verhältnis gesetzt zu den benötigten Arbeitskräften, die diese produzieren (Landwirte, Futtermittelhersteller, Mitarbeiter in lebensmittelverarbeitenden Unternehmen usw.). Dabei wird festgestellt, dass viele Grundnahrungsmittel aus dem Ausland importiert werden müssen. Sinnvollerweise sollte die Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten verringert oder wenn möglich auf Null reduziert werden, weil so Kosten und Ressourcen, etwa für Transportenergie, LKWs und Flugzeuge usw., nachhaltig gesenkt und sinnvollerweise landwirtschaftliche Erzeugnisse in Verbrauchernähe produziert werden können. Bisher spielt das in unserem Wirtschaftssystem vielfach nur eine untergeordnete Rolle, weil nur auf eine kurzfristige Gewinnmaximierung hingearbeitet wird, ohne die langfristigen Folgen zu bedenken, wie völlige Ressourcenzerstörung, schwere Umweltschäden, Zersiedelung der Landschaft, gewaltige Infrastrukturkosten für Strassenbau und vieles mehr. Das bestehende Wirtschaftssystem zwingt gewissermassen allen Beteiligten ein derart schädliches und für die Allgemeinheit langfristig katastrophales Vorgehen auf. Handelt man aber in unserem Beispiel wirklich nachhaltig, wird festgestellt, dass Arbeitskräfte fehlen, die für diese Umstellung in der Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung gebraucht werden. In der Folge entstehen viele freie Arbeitsstellen, die nur besetzt werden können, wenn die damit verbundenen Arbeiten angemessen bezahlt und die Mitarbeiter entsprechend angelernt und ausgebildet werden. Die hierfür bereits vorhandenen Strukturen, wie etwa Ausbildungsbetriebe, werden gezielt staatlich gefördert und wenn nötig erweitert, indem z.B. geeignete Personen die Ausbildung übernehmen. Die Vergütung dafür erfolgt über ORNA, wobei jedoch auch, sofern entsprechende Strukturen (Firmen) bereits vorhanden sind, eine Delegierung erfolgen kann. Die anfangs erforderlichen Anlaufkosten werden zunächst durch Steuermittel aufgebracht, bis sich das System nach relativ kurzer Zeit von selbst trägt, weil bei einem sachgerechten Leistungsaustausch in einem noch überschaubaren System (Inland und eventuell benachbartes Ausland, z.B. Deutschland/Frankreich/Schweiz) statt Kapitalanhäufung ein regelmässiger Leistungsaustausch stattfindet.
Da dieses System vom Prinzip her auf alle anderen Wirtschaftszweige übertragen werden kann und jeder Bürger durch Planung, Koordination, Steuerung und Übernahme der Vergütung durch ORNA an diesem Leistungsaustausch beteiligt wird, wird sich das Problem der Arbeitslosigkeit von selbst erledigen.

Hat sich das System nach einigen Jahren eingespielt, bedarf es auch keiner grösseren Kapitalrücklagen, Schuldenaufnahmen oder Rückstellungen mehr, da es gar nicht mehr auf die Frage ankommt, ob Arbeit für alle vorhanden ist, sondern nur noch auf deren sachgerechte Verteilung bzw. Zuordnung. Irgendwelche Aufgaben, in die Fachfremde in angemessener Zeit eingewiesen werden können, gibt es erfahrungsgemäss immer. Da sich die Frage der Finanzierbarkeit, bzw. der Vergütungsproblematik, bei ORNA jedoch nicht mehr stellt, wird sich das Problem der Arbeitslosigkeit quasi von selbst auflösen.

Die Strukturen stellen sich kurz gefasst wie folgt dar:

Es geht allgemein um:
- Verteilungsgerechtigkeit/Gleichwertigkeit
- Das Arbeitslosenproblem ist im Gegensatz zum bisherigen System, das die Erwerbsarbeit zumindest teilweise monopolisiert und die Kapital- bzw. Gewinnmaximierung in den Vordergrund stellt, als Bewertungs- bzw. Verteilungs- und Aufteilungsproblem zu erfassen.
- Arbeit
- Besitz
- Kapital
- Teilhabe
- Eigeninitiativen (keine Abhängigkeit von fremder Hilfe) sind als Gemeinschaftsgüter zu bewerten, sofern die Sicherung des in einer Gesellschaft allgemein erforderlichen Lebensunterhalts davon abhängt.

Der Organisationsgrad einer Gesellschaft ist der Massstab für deren Entwicklungs-/Evolutionsstand.

Konkret könnte das, sofern das Vergütungs-/Lohnsystem sich nicht bereits in vorhandene Strukturen einbinden lässt, wie folgt umgesetzt werden:
Der Aufbau eines Vergütungssystems erfolgt zweckmässigerweise nach einem Punkte-Leistungssystem, wie das heute in bestimmten Branchen in Deutschland vom Prinzip her bereits ähnlich gehandhabt wird (z.B. bei der Abrechnung ärztlicher Leistungen). Auch in anderen Bereichen ist ein derartiges System im Prinzip nichts grundlegend Neues und in gewissem Sinn vergleichbar mit der Gebühreneinzugszentrale für Rundfunkbeiträge oder den Verwertungsgesellschaften für Kunst- und Urheberrechte, die für die Inanspruchnahme von Urheberrechten bezahlte Abgaben an die Inhaber von Urheberrechten ausschütten im Verhältnis zur konkreten Inanspruchnahme. Die konkret erbrachten Leistungen an einem bestimmten Einsatzort können z.B. über ein digitales Zeiterfassungssystem (etwa Mobilsystem als Smartphone-App) erfasst werden. Die Daten würden dann über den zentralen ORNA-Server verarbeitet oder im Auftrag von hierfür geeigneten Rechenzentren durchgeführt. (Hier könnten auch sogenannte Cloud-Lösungen sinnvoll eingesetzt werden, wobei Betriebe zentral zur Verfügung gestellte Softwareressourcen nutzten, wie dies z.B. bereits von Anbietern für Lohnabrechnungs- oder Buchhaltungssoftware angeboten wird.) Selbstverständlich könnten Jahresarbeitszeitkonten verwaltet und Fehl-/Überstunden ausgewiesen werden, die dann gesondert erfasst und turnusmässig vergütet oder bei Überstunden in Form von mehr Freizeit ausgeglichen werden könnten, wie das heute bereits in vielen Betrieben üblich ist. Die Auszahlung der Vergütung erfolgt entweder ausschliesslich über die ORNA als zentrale Verwaltung, wobei diese auch Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abführt – wie bislang die Arbeitgeber in Deutschland –, oder über die Betriebe für die jeweils in Anspruch genommene Leistung. Der Betrieb führt alternativ zu zahlende Gehälter direkt an ORNA ab, sofern er für die erbrachten Arbeiten von anderer Seite Vergütung erhält, ansonsten erfolgt die Vergütung direkt über ORNA. Der Arbeitgeber dient lediglich noch als Mittler bzw. so etwas Ähnliches wie ein treuhänderischer Verwalter. Einzelheiten müssten den wirtschaftlichen, betrieblichen oder auch regionalen Besonderheiten entsprechend selbstverständlich individuell entwickelt werden. Hierdurch würde sich auch langsam der Gegensatz Arbeitgeber/Arbeitnehmer wandeln, denn beide wären gleichermassen am Leistungsaustauschprozess beteiligt, wobei sich die konkreten Aufgaben unterscheiden könnten, etwa Entwicklung neuer Aufgabengebiete und Umsetzung der konkreten Aufgabe, wobei das Ganze jedoch nach und nach zu einer organischen Einheit würde.

Wie dargestellt, wäre ein derartiges System nicht mehr auf Kapitalanhäufung, Kapitalbeschaffung, Fremdkapital, Aktienkapital etc. angewiesen, weil es sich letztlich als organische Einheit selbst tragen und erhalten würde. Das ganze System müsste nicht schlagartig umgestellt werden, denn ORNA schliesst nicht aus, dass beide Systeme (rein privates Leistungsaustausch-/Vergütungssystem und ORNA) nebeneinander bestehen. Ein erfolgreiches Unternehmen, dessen Produkte oder Leistungen genügend Abnehmer finden, bräuchte nicht um seine wirtschaftliche Existenz zu bangen und würde auch im neuen System problemlos weiterfunktionieren. Ein derartiges Unternehmen könnte sogar von ORNA profitieren, weil noch weitere Mitarbeiter in die bestehende Unternehmensstruktur integriert werden könnten, die dann wegen ihrer Fähigkeiten auch in anderen Unternehmen eingesetzt werden könnten. Es könnten also mehr Mitarbeiter eingestellt werden als bisher, weil das Risiko, diese bei saisonalen oder sonstigen Nachfrageschwankungen nicht mehr oder nicht mehr ausreichend beschäftigen zu können, hinfällig würde. Das würde die anderen Mitarbeiter entlasten, weil die Spitzenlasten durch weitere Mitarbeiter gekappt würden, was zur Arbeitszufriedenheit beitrüge.

Das Dargelegte ist nur eine erste Bestandsaufnahme und ein mehr oder weniger theoretisches Gerüst, aber vom Grundsatz her wird eine diesbezügliche Umsetzung kommen müssen. Es sollte eine konkrete Erarbeitung der einzelnen Schritte für die Umsetzung erfolgen, was eines neuen Netzwerkes und vieler Interessierter bedarf, aber auch des sogenannten ‹politischen Willens› und des gesellschaftlichen Konsens. Alle Interessierten, vor allem Wirtschaftsexperten, sind daher aufgerufen, sich an einem derartigen Projekt zu beteiligen und dieses beispielsweise über ein Internetzforum in die Öffentlichkeit zu tragen, so dass aus einer Idee in einem wirklichen Netzwerk etwas Reales wird.

Es ist absehbar, dass – bevor es zum im ersten Teil des Beitrags Dargelegten über die Behebung der weltweiten Misere der Arbeitslosigkeit kommt – es zu einem ganz entscheidenden Ereignis im Weltwirtschaftssystem kommen muss. Vielleicht wird dieses Ereignis dann als ‹Super-Wirtschaftscrash› oder ‹Wirtschafts-Supergau› in die Geschichte eingehen. Etwas anderes scheint nach der bereits umfassend angelegten Finanz- und Wirtschaftsmisere nicht mehr möglich zu sein, was im logischen Ursache-Wirkungs-System einer Wandlung von einer Prophezeiung in eine Voraussage entsprechen würde. Erst dann wird zwangsweise eine Umgestaltung der Kapital- zur Arbeitsgesellschaft erfolgen, wenn das so bezeichnet werden kann. Die Zeichen stehen ganz klar auf Sturm, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das Auge des Hurrikans verlassen wird.

Als ich mich vor wenigen Jahren mit Billy über die Wirtschaftskrise unterhielt, meinte er lapidar, die Wirtschaftskrise sei noch nicht vorbei. Man muss wissen, dass er bei Voraussagen und Prophezeiungen aus gutem Grund keine genaue Daten nennt. Durch das Studium seiner Schriften habe ich selbst die Erfahrung gemacht, dass man meist einige Jahre warten muss, bis seine diesbezüglichen Andeutungen in ihrer ganzen Tragweite und in ihren Auswirkungen wirklich verstanden und erkannt werden. Dann sind diese aber immer von grosser und umfassender Auswirkung. Mein Eindruck war damals, dass da noch einiges auf uns zukommen wird. Nach der ganzen vergangenen, aktuellen und fortdauernden Misere kann es sehr gut sein, dass uns das dicke Ende jetzt wirklich bevorsteht, bevor etwas wirklich umfassend Neues aufgebaut werden kann. Daher ist es endgültig an der Zeit, schon jetzt neu zu beginnen. Es bedarf natürlich der Einbindung von Verwaltungs- und Wirtschaftsfachleuten und einer umfassenden Projektarbeit. Administrative Umsetzungen und Implementierungen können nur so erfolgreich gelingen. Daher sollen alle, die sich für diese Thematik interessieren, ermuntert sein, in einem Forum Beiträge zu leisten und die Initiative für die praktische Umsetzung von ORNA oder einem vergleichbaren System zu ergreifen.

Wolf-Dieter Frontalski, Deutschland

Der Mensch vernichtet systematisch das Leben auf der Erde und gefährdet seine eigene Existenz

Wieder ein trauriges Kapitel mehr in der gar nicht ruhmreichen Geschichte der Neuzeit des Menschen: Die Erdenmenschen rotten durch ihren krankhaften Überbevölkerungswahnsinn in einem nie gekannten Tempo unzählige Lebensarten aus und vernichten systematisch die gesamte Umwelt, wovon die Erde sich theoretisch erst wieder in vielen Millionen von Jahren erholen könnte. Der Erdenmensch sägt also weiter dumm, dämlich und hirnlos den Ast ab, auf dem er selbst sitzt, und droht sich damit in tödliche Tiefen zu stürzen.

Achim Wolf, Deutschland

Das sechste Massenaussterben ist im Gange

Die Aussterbe-Rate liegt bei Wirbeltieren bis zu 100 Mal höher als normal. Jetzt ist es amtlich: Das sechste grosse Massenaussterben der Erdgeschichte ist in vollem Gange – und Urheber ist der Mensch. Durch unseren Einfluss liegt der Artenverlust allein unter den Wirbeltieren heute 100 Mal höher als es der normalen ‹Hintergrundrate› entspricht, wie Forscher im Fachmagazin ‹Science Advances› berichten. Gehe dieses Massenaussterben ungebremst weiter, werde die Menschheit schon in drei Generationen die Folgen deutlich spüren.

Das sechste Massenaussterben hat begonnen – und schuld ist der Mensch © NASA/GSFC

Ob der Dodo, die Goldkröte oder die Steller Seekuh – seitdem der Mensch über den Planeten dominiert, bleiben immer mehr Plätze im riesigen Mosaik der Natur leer. Angesichts des Artenschwunds warnen Forscher bereits vor leeren Landschaften, stellen Listen der bedrohtesten Arten auf und warnen vor einschneidenden Verlusten bei Zugvögeln, Meerestieren und Reptilien.

Sind wir schuld an einer neuen Arten-Katastrophe?

Angesichts dieser Entwicklung wird schon länger darüber diskutiert, ob das sechste grosse Massenaussterben der Erdgeschichte nicht längst begonnen hat – mit uns Menschen als Urhebern. Die Belege dafür waren jedoch bisher nicht eindeutig, vor allem weil von vielen Tiergruppen verlässliche und vollständige Daten fehlen. Gerardo Ceballos von der Autonomen Universität Mexiko und seine Kollegen haben dies nun erneut untersucht und beschränkten sich dabei auf die relativ gut untersuchten Wirbeltiere.

1989 ausgestorben: die Goldkröte (Incilius periglenes) © Stanford University

Für ihre Studie werteten die Forscher Daten zum weltweiten Aussterben von Wirbeltierarten der letzten rund 500 Jahre aus und verglichen diese mit der sogenannten Hintergrundrate – dem Artenschwund, der als normale Folge der Evolution gilt. Für diese gingen sie von einem doppelt so hohen Wert aus wie vorherige Schätzungen: Sie kalkulierten, dass unter normalen Umständen, ohne den Einfluss des Menschen, alle hundert Jahre zwei pro zehntausend Wirbeltierarten aussterben würden.

«Es gibt keine Zweifel mehr»

Das Ergebnis ist deutlich – und alarmierend: «Unsere Analyse zeigt, dass der jetzige Artenschwund dramatisch über den natürlichen Aussterberaten liegt», so Ceballos und seine Kollegen. Bis zu 100 Mal mehr Spezies gehen verloren, als es ohne den Menschen der Fall wäre. Normal wäre beispielsweise der Verlust von neun Wirbeltierarten seit dem Jahr 1900. Stattdessen starben in dieser Zeit 468 Spezies aus, wie die Forscher berichten.
«Unsere Daten sprechen dafür, dass das sechste grosse Massenaussterben der Erdgeschichte längst begonnen hat», sagt Ceballos. «Unsere globale Gesellschaft hat angefangen, andere Organismen in einem immer schnelleren Tempo zu zerstören.» Das Ausmass dieses Artenschwunds liegt dabei höher als jemals zuvor in den letzten 65 Millionen Jahren. Und sehr wahrscheinlich sind die nun ermittelten Raten sogar noch stark unterschätzt, wie die Forscher betonen.
Das sechste Massenaussterben hat begonnen – Forscher erklären, warum.
© Stanford University

Auch unser Überleben ist gefährdet

Geht dieses Massenaussterben ungebremst weiter, wären die Folgen nicht nur für die Natur dramatisch, wie Koautor Paul Ehrlich von der Stanford University betont: «Wir sägen uns auch selbst den Ast ab, auf dem wir sitzen.» Denn überlebenswichtige ökologische Funktionen, wie die Bestäubung unserer Nahrungspflanzen oder die biologische Selbstreinigung von Gewässern, sind von der Artenvielfalt abhängig.
Gehen diese Dienste der Natur verloren, trifft dies auch die Menschheit. «Wenn diese Entwicklung anhält, werden die Menschen schon in drei Generationen auf viele Leistungen der Artenvielfalt verzichten müssen», warnen Ceballos und seine Kollegen. Die Natur werde sich zwar im Laufe von Millionen Jahren wieder erholen – so lange könne der Mensch aber nicht warten. «Noch ist ein so dramatischer Schwund der Biodiversität abwendbar, wenn wir die Artenschutzbemühungen intensivieren – aber das Zeitfenster schliesst sich schnell.»
(Science Advances, 2015; doi: 10.1126/sciadv.1400253)
(Stanford University, 22.06.2015 - NPO)

Von: Achim Wolf
Gesendet: Dienstag, 30. Juni 2015 07:29
An: Redaktion Scinexx
Betreff: Kopierecht-Anfrage (Wiederholung der ersten Anfrage vom 26.6.15)

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich höflich um die Erlaubnis bitten, den Artikel ‹Das sechste Massensterben ist im Gange› bei http://www.scinexx.de/wissen-aktuell-18989-2015-06-22.html wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin bzw. ‹Zeitzeichen›-Magazin des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der sich u.a. mit den menschengemachten Katastrophen beschäftigt. Die genannten Schriften werden jeweils kostenlos im Internetz bereitgestellt.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 30. Juni 2015 um 08:41 Uhr
Von: "Redaktion Scinexx" <redaktion@scinexx.de>
An: Achim Wolf
Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage (Wiederholung der ersten Anfrage vom 26.6.15)

Hallo Herr Wolf,
normalerweise sehen wir es nicht so gerne, wenn komplette Artikel von uns im Internet übernommen werden. Wenn Sie aber ‹scinexx-Das Wissensmagazin› als Quelle nennen und prominent verlinken (http://www.scinexx.de), dürfen Sie diesen Artikel ausnahmsweise nutzen.
Viele Grüsse, Nadja Podbregar
Chefredaktion

Erstickt die Erde?

Wer die simplen Zusammenhänge zwischen der weltweiten Überbevölkerung und den Auswirkungen auf die Umwelt der Erde bisher nicht erkannt hat, ist entweder unwissend oder schlicht naiv, verantwortungslos oder dumm. Alles Leben lebt vom Wasser, das vor allem auch in den Meeren und Ozeanen gespeichert ist. Doch auch diese elementare Lebensgrundlage scheint der Erdenmensch systematisch vernichten zu wollen – und damit auch sich selbst. Doch hören wir darauf, was BEAM und sein Freund Ptaah darüber zu sagen haben. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Achim Wolf, Deutschland

Auszug aus dem offiziellen 481. Kontaktbericht vom 14. Oktober 2009
(siehe ‹FIGU-Sonder-Bulletin› Nr. 51 vom Januar 2010)

Billy … Doch nun eine Frage bezüglich des Sauerstoffkollapses resp. Atmosphärenkollapses auf dem Planeten Akart, von dem du am 3. Februar dieses Jahres beim 476. offiziellen Kontaktgespräch gesprochen hast. Was muss ich unter Sauerstoff- und Atmosphärenkollaps verstehen?

Ptaah Ein Sauerstoff- resp. ein Atmosphärenkollaps entsteht durch eine massive Überschwängerung der Atmosphäre durch das Molekül CO_2, das in die Atmosphäre sowie in die Meere und sonstigen Gewässer sowie in das Erdreich gelangt und radikal das Klima verändert. In massivem Übermass wird dadurch ein Sauerstoff- und Atmosphärenkollaps hervorgerufen, der ein schlimmes Schicksal für die ganze Erdenmenschheit bedeutet, die eine drohende Katastrophe eines Untergangs des Lebens selbst heraufbeschwört. Dies durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung, durch die stetig mehr an ungeheuren Mengen CO_2 produziert und damit nicht nur die Luft geschwängert wird, sondern selbst alles bis auf die höchsten Höhen der Berge und in die tiefsten Tiefen der Ozeane. Das Molekül ist bereits in gefährlichem Masse allüberall auf der ganzen Erde und entfaltet seine Gefährlichkeit, die nicht nur in der zerstörenden Weise des Klimawandels zum Ausdruck kommt, mit all den immer mehr überhandnehmenden Naturkatastrophen, die immer mehr Menschenleben fordern und Zerstörungen

anrichten, die in zweckdienlicher Zeit nicht wieder behoben werden können. Und tatsächlich fundiert all das einzig und allein in der Überbevölkerung der Erdenmenschen, die sich wie Ungeziefer sinnlos vermehren und dadurch auch mehr Schadstoffe aller Art und CO_2 produzieren und damit die Atmosphäre schwängern und den Sauerstoffgehalt vermindern. Dies nebst allen anderen zerstörerischen Machenschaften, wie dem Abholzen und Roden der Regenwälder, den grünen Lungen der Erde, und dem damit verbundenen Schaffen von fruchtlosen Wüstengebieten. Natürlich hat die Erde schon immer das Molekül CO_2 enthalten, doch durch das vernunftlose Vorantreiben der Überbevölkerung, die stetig mehr an Fossilbrennstoffen wie Kohle, Erdpetroleum und Gase verbrennt, hauptsächlich durch Explosionsmotoren von Strassenfahrzeugen, Arbeitsmaschinen, Schiffsmotoren und durch Antriebsaggregate von Flugzeugen sowie durch die unsinnigen Motorsportarten, hat sich der CO_2-Gehalt drastisch erhöht. Dazu kommt noch die ungeheure Überproduktion von Tieren, die als Nahrungsmittel für den Menschen gezüchtet werden und die Unmengen von Methan und anderen Gasen ausatmen und durch Winde ablassen. Aber auch durch das Auftauen des Permafrostes werden Unmengen von allerlei gefährlichen Gasen freigesetzt, die in die Luft gelangen. Weiter ist es auch der Erdenmensch selbst, der durch sein Ausatmen CO_2 in die Luft absetzt, und zwar durch die ungeheure Überbevölkerung in bereits gefährlichen Mengen.
Jedes Jahr werden so durch die Schuld des Erdenmenschen Millionen von Tonnen des gefährlichen Stoffes nebst anderen Giften produziert und in die Luft geblasen, und das je länger je mehr durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung. Und tatsächlich steht heute die Erdenmenschheit am Rande einer schweren Bedrohung bezüglich dessen, dass alles auf einen Kollaps hinausläuft, wie das bei Akart der Fall war. Und wird der Überbevölkerung nicht endlich in vernünftiger Weise Einhalt geboten, dann steigert sich das Ganze immer mehr und schneller, wobei dann letztlich nichts mehr zu retten ist. Wenn also der CO_2-Gehalt weiterhin unvermindert steigt, dann ist die Katastrophe nicht mehr abwendbar. Und eine rapide Verminderung kann einzig und allein nur durch die Unterbindung der Überbevölkerung zustande kommen, weil nämlich nur dadurch sich auch all die unsinnigen CO_2-Produktionen rapide vermindern. Wird dem aber keine Beachtung geschenkt, dann werden der Sauerstoffgehalt und die Atmosphäre der Erde durch CO_2 derart überlagert, dass unweigerlich ein Kollaps erfolgt. Und steigt die Konzentration des Moleküls in dieser Weise an, dann wird dadurch die Atmung aller Lebensformen auf der Erde derart beeinträchtigt, dass nicht mehr genug Sauerstoff aufgenommen werden kann. Tödlich wird für den Erdenmenschen und für die anderen eigentlichen Sauerstoffatmer die CO_2-Konzentration bereits, wenn diese gerade mal acht Prozent beträgt und eingeatmet wird.

Billy Das wird natürlich nicht publik gemacht von den Wissenschaftlern und von den Regierenden, ganz im Gegenteil werden von ihnen nutzlose Klimakonferenzen abgehalten und noch unsinnigere Beschlüsse gefasst, wie z.B., dass innerhalb einer bestimmten Frist von Jahren der CO_2-Ausstoss um so und so viele Prozente vermindert werden soll. Wahrlich ein völlig unsinniges Getue und Gehabe, denn auch dann, wenn das Beschlossene erreicht werden sollte, ist das Ganze nicht einmal ein Tropfen auf einen heissen Stein. Dies darum, weil in der Zwischenzeit vom Beschluss bis zur Verwirklichung desselben schon wieder Hunderte Millionen mehr Menschen die Erde bevölkern und noch mehr Dreck und CO_2 produzieren als das Mass dessen, was beschlossen wurde. Also ist das Ganze der Klimakonferenzen kontraproduktiv und schwachsinnig, denn die einzig richtige Lösung wäre die von Überbevölkerungsabbaukonferenzen, bei denen weltweit wirksame Beschlüsse zur radikalen Überbevölkerungsdezimierung beschlossen und durchgesetzt würden, und zwar durch eine weltweit geregelte Geburtenkontrolle. Diese müsste dabei derart sein, dass sehr viel mehr völlig natürliche Todesfälle in Erscheinung treten, als dass Geburten stattfinden. Das wäre die wirkliche und humane Lösung, die auf einfache Art und Weise durchgeführt werden könnte und auch gewährleisten würde, dass sich alle durch die Menschen der Erde hervorgerufenen Übel und Katastrophen vermindern und dass das Schlimmste doch noch verhindert werden kann.

Ptaah Das lehrst du die Erdenmenschen schon seit deiner Jugendzeit, indem du an die Verantwortlichen der Erde und an alle Medien deine aufklärenden Schreiben verschickt hast. Leider haben jedoch alle deine Bemühungen bis heute keine wertvolle Früchte getragen. Gegenteilig bist du nur angegriffen und verleumdet worden bis auf den heutigen Tag, während seit geraumer Zeit andere mit Rang und Namen hochgejubelt werden, obwohl sie einfach nur das weitertragen, was du schon seit Jahrzehnten lehrst, wovor du warnst und das sich nun durch den Klimawandel erschreckend bewahrheitet. Dies entspricht einer Schändlichkeit ohnegleichen, denn es wäre nur des Rechtens, wenn deine Voraussagen dabei genannt würden.

Billy Du solltest dich deswegen nicht aufregen, denn bezüglich Rang und Namen, so gehöre ich eben nicht dazu. Es muss aber auch gesagt werden, dass wenn diese Leute mit Rang und Namen hochgejubelt werden, wie du sagst, es doch gut ist, dass sie etwas tun, auch wenn ihre Weisheit nicht auf ihrem eigenen Wissen gewachsen ist. Aber leider sind diese Rang- und Namenleute mit ihrem Tun schon zu spät, denn der Klimawandel kann nicht mehr aufgehalten werden. Etwas wäre wohl noch zu retten resp. könnte das Schlimmste noch verhütet werden, wenn die Menschheit endlich gescheiter und die Überbevölkerung stoppen würde, die ja erstlich und letztlich der wahre Grund dafür ist, dass klimamässig und auch anderweitig alles aus dem Ruder läuft.

Ptaah Wenn ich all der Warnungen und Voraussagen bedenke, die du geschrieben und weltweit verbreitet hast, die jedoch keinerlei Erfolg und die Erdenmenschen nicht zu einem Wandel zur Vernunft brachten, so besteht nicht viel bis gar keine Hoffnung, dass das Richtige getan und ein weltweiter regulierender Geburtenstopp angeordnet wird. …

Erderwärmung

Den Ozeanen droht der Kollaps

Bild: Carsten Kolbe-Weber

Gelingt es nicht, den weltweiten CO_2-Ausstoss deutlich zu senken, rechnen Meeresforscher mit gravierenden Schäden im Lebensraum Meer. Auch die wirtschaftlichen Folgen wären deutlich spürbar. Die Weltmeere brauchen dringend Unterstützung. Nur eine sofortige Reduktion der Treibhausgas-Emissionen kann grössere Schäden von den Meeren und ihren Bewohnern abwenden. Die Folgen treffen auch die Menschen, insbesondere in den Entwicklungsländern. So das Fazit der neusten Review Studie der Ocean 2015 Initiative zu den Risiken des globalen Klimawandels. Die Studie erschien kürzlich in dem renommierten Fachjournal Science. Über 20 Wissenschaftler weltweit, unter ihnen auch Hans-

Otto Pörtner vom Alfred Wegener Institut (AWI), Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, werteten wissenschaftliche Studien zu den Risiken des Klimawandels aus der Sicht der Meeresforscher aus.
Die Ocean 2015 Initiative hat zum Ziel, die Öffentlichkeit und insbesondere Entscheidungsträger besser über die Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Weltmeere zu informieren. Sie wird durch die Prince Albert II von Monaco Foundation, das Ocean Acidification International Coordination Center of the International Atomic Energy Agency; die BNP Paribas Foundation und die Monégasque Association for Ocean Acidification getragen.

Ozeane als gigantische Puffer

Rund 70 Prozent der Erdoberfläche werden von Meeren bedeckt. Der Wasserkörper ist mit knapp 1,4 Milliarden Kubikkilometer gigantisch. Seit vorindustrieller Zeit ist die Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre unseres Planeten von 278 auf 400 ppm (parts per million) gestiegen. Ein Plus von 40 Prozent, das in den Ozeanen grundlegende Veränderungen in Gang gesetzt hat. «Die Weltmeere funktionierten bisher als Kühlschrank und Kohlendioxidspeicher unserer Erde. Sie haben zum Beispiel seit den 1970er Jahren rund 93 Prozent der durch den Treibhauseffekt von der Erde zusätzlich aufgenommenen Wärme und 30 Prozent des menschengemachten CO_2 gespeichert und auf diese Weise die Erwärmung unseres Planeten verlangsamt», sagt Hans-Otto Pörtner vom AWI.
Die Veränderungen sind schon heute an der steigenden Wassertemperatur bis zu einer Wassertiefe von 700 Metern messbar. Die Meere werden nicht nur wärmer, sondern auch saurer. Je mehr CO_2 in der Luft ist, um so mehr löst sich im Wasser, wobei Kohlensäure gebildet wird. Der Säuregehalt der Meere nimmt daher zu, der Sauerstoffgehalt in verschiedenen Regionen ab. Alle drei Faktoren haben in der Summe deutliche Auswirkungen auf die maritime Fauna und Flora.

Das unter zwei Grad Szenario

Um die Frage zu beantworten, ‹was wäre wenn›, arbeiten die Wissenschaftler mit Szenarien: Das erste geht davon aus, dass es gelingt, den CO_2-Ausstoss so weit zu reduzieren, dass der globale Temperaturanstieg auf unter zwei Grad begrenzt werden kann. Um die zwei Grad Grenze zu halten, müssten die weltweiten Treibhausgas-Emissionen auf der Basis von 1990 bis zum Jahr 2050 um mindestens 50 Prozent sinken, in den Industrieländern um 80–95 Prozent. Das Szenario zwei der Wissenschaftler geht davon aus: «Wir machen weiter so wie bisher.»
Die Fähigkeit der Ozeane, bei steigenden CO_2-Emissionen weiteres CO_2 aufnehmen zu können, nimmt ab. Während bei dem weniger als zwei Grad Szenario für das 21. Jahrhundert eine verringerte Absorptionsfähigkeit für CO_2 von 22 Prozent angenommen wird, sinkt diese im «Wir machen weiter so»-Szenario um 56 Prozent – was in der Konsequenz den Klimawandel und seine negativen Auswirkungen auf die Weltmeere beschleunigt.

Warum zwei Grad?

Doch warum wurde das zwei Grad Ziel gewählt? Dürften es nicht angesichts der aktuellen Schwierigkeiten auch drei oder vier Grad sein? Das zwei Grad Ziel war zunächst eine politische Festlegung, die allerdings auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse über die wahrscheinlichen Folgen der globalen Erwärmung getroffen wurde. Vorreiterin war die deutsche Bundesregierung, die Europäische Union folgte. Als wichtiger Meilenstein zur weltweiten Akzeptanz des zwei Grad Zieles gilt die Verabschiedung der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen mit ihren 194 Mitgliedstaaten im Jahr 2010.
Mit ihrem aktuellen Review zeigen die Wissenschaftler deutlich die Verwundbarkeit des maritimen Lebens auf und die Gefahr, dass Veränderungen bei zögerlichem Handeln in der Klimapolitik unumkehrbar sein könnten. Sie geben auch Einblicke zu möglichen gesellschaftlichen Risiken und ökonomischen Schäden. Mit der zwei Grad Grenze würde von daher eher die Obergrenze des Erträglichen erreicht.

Unkontrollierter Klimawandel tut auch ökonomisch weh

Die Forscher haben neben den ökologischen Konsequenzen auch die ökonomischen Auswirkungen unter die Lupe genommen. Der Klimawandel bringt den Menschen zwar einige ökonomische Vorteile, wie bspw. in der arktischen Fischerei. Die Nachteile sind in der Summe jedoch wesentlich schwerwiegender. Vorhersagen gehen davon aus, dass etwa die kommerzielle Muschelproduktion in den britischen Hoheitsgewässern klimafolgenbedingt um 50 bis 70 Prozent zurückgeht, je nachdem welches Szenario eintritt. Bei dem «Wir machen weiter so»-Szenario nehmen die Wissenschaftler an, dass die globalen ökonomischen Schäden für den Fang von Muscheln und Schnecken durch die Versauerung im Jahr 2100 bei circa 100 Milliarden US-Dollar liegen können.
Für den Tourismus sind Korallenriffe wichtig. Die weltweite Tourismusindustrie erleidet im Rifftourismus jährliche Verluste von 1,9 Milliarden US-Dollar bei dem zwei Grad Szenario und 12 Milliarden US-Dollar bei dem «Wir machen weiter so»-Vorgehen. Die klimawandelbedingten Folgeschäden am Grossen Barriere Riff würden alleine für Australien 5,7 Milliarden Austr. Dollar jährlich betragen und mit dem Verlust von 69 000 Arbeitsplätzen einhergehen. Die Ozeanversauerung schädigt die Riffe zunehmend. Im Jahr 2100 können die ökonomischen Folgekosten weltweit bei rund einer Billionen US-Dollar jährlich liegen.
Die Forscher haben insgesamt sechs Ökosystemdienstleistungen der Meere für den Menschen näher untersucht: CO_2 Speicher, Küstenschutz, Fischfang, Aquakultur, Tourismus, und Gesundheit. Die Wissenschaftler bezeichnen die zukünftigen Risiken durch Meeresversauerung und -erwärmung für alle Ökosystemleistungen unter dem «Wir machen weiter so»-Szenario als hoch bis sehr hoch. Demgegenüber würden mit dem fast zwei Grad Szenario die meisten Veränderungen noch moderat ausfallen, obwohl bereits heute negative Auswirkungen wie beim Küstenschutz und der Fischerei zutage treten.

Wir brauchen die Meere

Die Wissenschaftler der Studie geben mit der Ocean 2015-Initiative den Verhandlungsführern und Entscheidungsträgern der nächsten internationalen Klimakonferenz COP21 in Paris im Dezember 2015 vier klare Botschaften mit auf den Weg:

1. Die Weltmeere beeinflussen massgeblich das Klimasystem der Erde und nutzen dem Menschen auf vielerlei wichtige Weise.
2. Die Auswirkungen des vom Menschen gemachten Klimawandels auf Schlüsselarten im offenen Ozean und in Küstenregionen sind heute schon nachweisbar. Vielen dieser Tier- und Pflanzenarten drohen in den kommenden Jahrzehnten grosse Risiken, selbst wenn es gelingt, den Kohlendioxidausstoss zu begrenzen.
3. Wir brauchen dringend eine sofortige und umfassende Reduktion des Kohlendioxidausstosses, wenn wir grossflächige und vor allem unumkehrbare Schäden am Lebensraum Meer und an seinen Dienstleistungen für den Menschen verhindern wollen.
4. Mit dem Anstieg der Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre sinken die Optionen zum Schutz und zur Regeneration der Meere sowie die Chancen der Lebewesen, sich an die schnell voranschreitenden Veränderungen anzupassen.

‹Die Meere können nicht mehr› – Pressemitteilung des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
07.07.2015, Carsten Kolbe-Weber

Gesendet: Donnerstag, 27. August 2015 um 10:29 Uhr
Von: "Tychsen, Janine" <janine.tychsen@helmholtz.de>
An: Achim Wolf
Cc: "Carsten Kolbe (c.kolbe@freenet.de)" <c.kolbe@freenet.de>
Betreff: WG: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,

nach Rücksprache mit dem Autoren Carsten Kolbe-Weber teile ich Ihnen mit, dass Sie den Beitrag unter folgenden Bedingungen weiterverwenden dürfen:

— Nennung des Erstveröffentlichungsrechts der Helmholtz-Gemeinschaft mit Verweis auf den Beitrag
– Herr Kolbe-Weber verzichtet in diesem Falle auf ein Honorar unter der Massgabe der Nennung seiner Person und seiner Kontaktdaten (wie in seiner Visitenkarte aufgezeigt) und dem Hinweis auf seine Homepage:

www.kolbe-kommunikation.com Wenn Sie mit all dem einverstanden sind, dürfen Sie den Beitrag gern nutzen.

Herzliche Grüsse
Janine Tychsen
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
Janine Tychsen
Stellvertretende Leiterin Kommunikation und Medien

Anna-Louisa-Karsch-Strasse 2
10178 Berlin
Tel.: +49 30 206 329-24
Mobil: +49 151 1453 2365
Fax: +49 30 206 329-60

janine.tychsen@helmholtz.de I www.helmholtz.de

Präsident: Prof. Dr. Jürgen Mlynek
Sitz des Vereins: Bonn • Amtsgericht Bonn VR 7942

Anfang der weitergeleiteten E Mail:
Von: Achim Wolf
Datum: 26. August 2015 08:23:28 MESZ
An: <rolf.zettl@helmholtz.de>
Betreff: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte Sie um Erlaubnis bitten, den Artikel:
‹Den Ozeanen droht der Kollaps› (http://www.helmholtz.de/erde_und_umwelt/den-ozeanen-droht-der-kollaps-4307/) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder eine andere kostenlos verfügbare Schrift des Vereins FIGU, der sich u.a. um die Verantwortung des Menschen für die Natur und eine intakte Umwelt kümmert.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

VORTRÄGE 2016

Auch im Jahr 2016 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. April 2016:

Andreas Schubiger — **Wo führt das eigene Leben hin …**
Die Notwendigkeit von Erziehung und Belehrung sollen dem Menschen helfen, Verantwortung zu tragen, Gedanken und Gefühle zu entwickeln, die Selbstbestimmung aufzubauen und damit die Führung seines Lebens mit aller Verantwortung selbst in die Hand zu nehmen.

Patric Chenaux — **Vernunft und Verstand**
Was bedeuten Vernunft und Verstand, wie werden sie aufgebaut und was bedeuten sie für den Menschen und dessen Lebensführung.

25. Juni 2016:

Bernadette Brand — **Arbeit macht das Leben süss …**
Arbeit und ihre Bedeutung für die menschliche Evolution.

Pius Keller — **Bedingungen und Gegebenheiten erkennen und befolgen lernen**
Im Zusammenhang mit einer neutral-positiven Denk- und Handlungsweise, Achtsamkeit, Mitgefühl und Logik usw.

27. August 2016:

Michael Brügger — **Gewissheit und Überzeugung**
Warum Gewissheit immer besser ist, als von sich oder einer Sache überzeugt zu sein!

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

22. Oktober 2016:

Patric Chenaux — **Selbstvertrauen und Selbstsicherheit**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu vertrauen und eine gesunde und stabile Selbstsicherheit aufzubauen.

Bernadette Brand — **Realitätsbezogenheit**
Das eigene Denken mit der Realität abgleichen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2016

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2016 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 21. Jahrgang | Nr. 93, Juni 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Die Kraft der Musik

Gute und harmonische Musik beschwingt die menschliche Psyche, sie erhebt und verfeinert die Gedanken und Gefühle und kann Gefühle und Empfindungen der Liebe, des Mitgefühls, der Harmonie, der Freude und Glücklichkeit sowie Regungen eines erhabenen, reinen Hochgefühls, der schöpferischen Andacht und der glücklichen Dankbarkeit gegenüber dem Leben und der Schöpfung Universalbewusstsein hervorrufen. Musik ist Schwingung und somit ein Ausdruck der Schöpfung und des Lebens selbst, denn alles im grob- und feinstofflichen Existenzbereich des Lebens und in den sichtbaren und unsichtbaren Räumen und Zeiten der Schöpfung ist Schwingung, Frequenz und Resonanz. Musik birgt eine grosse Macht im Positiven und Negativen in sich. Neben der guten und friedliebenden Musik, die die Menschen ausgleicht, mit Freude erfüllt und die ihnen Mut, Stärke, Kraft, Ausgeglichenheit, Liebe, Frieden, Freude und Hoffnung gibt, existiert auch die von BEAM so genannte Unmusik, so nämlich schräge, disharmonische, quälerische, kreischende, jaulende, wummernde, laute und zerstörerische Anti-Musik, die die Bezeichnung ‹Musik› nicht verdient. Sie ist in Wahrheit ein unerträglicher und das Feingefühl des Menschen beleidigender Lärm. Die Unmusik wiegelt die Menschen und ihre Psyche auf, sie zerrüttet, macht psychisch krank und löst Aggressionen, Unzufriedenheit, Gewaltbereitschaft, Aufruhr, Hass, Tyrannei und alle weiteren negativen Emotionen in den Menschen aus. Dies führt bewusst oder unbewusst dazu, dass die Menschen in Streit, Hader, Terror und Krieg verfallen und sich für die Machenschaften böser Diktatoren, Aufwiegler, Staatsmächtiger, Geheimdienste usw. manipulieren und zum Werkzeug böser Absichten ausnützen lassen. Jeder Mensch sollte daher darauf achten, wo immer es geht und zu jeder möglichen Zeit, eine ihm angenehme, ihn erheiternde und seine Psyche und das Bewusstsein erfreuende Musik zu hören. Dazu trägt der Mensch viel zu seinem inneren Frieden, zu seinem persönlichen Glück und zum Frieden in den Gemeinschaften bei, von denen er ein Teil ist.

Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Rauhe (geboren 1930 in Wanna/Niederelbe) ist Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Ordinarius emeritus der Universität Hamburg. Mehr bei www.hermannrauhe.de.
Von ihm ist die folgende Aufstellung.

Was Musik alles bewirkt:

Die Ergebnisse der gezielten Anwendung von Musik in der Therapie und Prävention lassen sich in folgenden Punkten kurz zusammenfassen:

– Vorbeugung gegen Herzinfarkt und Schlaganfall.
– Verbesserung der allgemeinen Sauerstoffaufnahmefähigkeit und damit Funktionsfähigkeit aller Organe.
– Senkung des Blutdrucks und des Ruhe- und Belastungspulses.
– Verbesserung der körpereigenen Widerstandsfähigkeit (Immunabwehr).
– Harmonisierung der Psyche und Abbau von Stressfaktoren.
– Positive Wirkung bei Depressionen.
– Verbesserung der Gehirndurchblutung und Optimierung der Kreativität (aktiver Umgang mit Musik bewirkt ein intensives Gehirnjogging und Kreativitätstraining).
– Motivation, Antriebsförderung und Animation.
– Entspannung, Entkrampfung, meditative Besinnung und konzentrative Versenkung.
– Stärkung der Beziehungs- und Kontaktfähigkeit, der sozialen Sensibilität und Kompetenz.
– Musik begeistert, befreit aus Zwängen, öffnet Herz und Sinne für das Schöne und Positive, weckt Freude am Leben.
– Musik verbindet, baut Brücken, fördert Toleranz und das Verständnis für andere Menschen und Kulturen, stiftet Frieden und Menschlichkeit.
– Musik baut aufgestaute Aggressionen, Verklemmungen und Frustrationen ab und leistet dadurch einen Beitrag zu Frieden und Menschlichkeit.

Quelle: Prof. Hermann Rauhe

Quelle: http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article108658210/Was-Musik-alles-bewirkt.html (Erlaubnis erteilt von Herrmann Rauhe am 29.12.2015)
In den folgenden FIGU-Schriften bzw. Kontaktgesprächen finden sich tiefgreifende und höchst informative Aussagen und Erklärungen von BEAM und Ptaah zur Wirkung von Musik und Unmusik auf den Menschen:
http://www.figu.org/ch/files/downloads/sonstiges/macht_der_musik.pdf
http://www.figu.org/ch/files/downloads/infoschriften/figu_offene_worte_1.pdf
http://www.figu.org/ch/book/export/html/3332
http://www.figu.org/ch/book/export/html/3300
http://www.figu.org/ch/book/export/html/3082
http://www.figu.org/ch/book/export/html/2952
http://www.figu.org/ch/book/export/html/948
http://www.figu.org/ch/book/export/html/2835
http://www.figu.org/ch/book/export/html/2569
http://www.figu.org/ch/book/export/html/2579
http://www.figu.org/ch/book/export/html/1424

Achim Wolf, Deutschland

Der richtige Weg

Nur wenn mit starkem
Willen der richtige Weg
beschritten wird, kann
auch das angestrebte
Ziel erreicht werden.
SSSC, 22. Mai 2014,
23.57 h, Billy

Deutsch ist Musik

In der Reihe «Was ist deutsch?» im Deutschlandfunk antwortet dieses Mal die russische Pianistin Elena Bashkirova, die in Berlin lebt. Sie lobt die Bedeutung der Musik in den deutschsprachigen Ländern: «Nirgendwo, glaube ich, in anderen grossen Ländern auf der Welt gibt es das, wo Musik einen so grossen Platz zum Beispiel in der Presse hat, oder überhaupt in der Gesellschaft», sagt Bashkirova. Sie findet die gesungene deutsche Sprache schön und gesteht: «Ich habe mich verliebt in diese Sprache durch das Lied.» Deutsch ist für Bashkirova «im besten Sinne Kultur, ist Musik.»
Unter einem anderen Aspekt diskutiert der Sender Bayern 2, was an der Pop-Musik deutsch sein kann und ob die Sprache einer Musik identitätsstiftend ist. Zuhörer empfänden «ein Helene Fischer-Konzert nicht nur als musikalischen Genuss, sondern zelebrieren es auch als grosse Identitätsfeier.» In dem Beitrag kommt der Autor Frank A. Schneider zu Wort, untermalt von viel Musik aus allen populären Genres: Volksmusik, Schweine-, Links- und Rechtsrock und die Versuche, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Velvet Underground und die Beatles ins Deutsche zu übertragen.

Aus dem VDS-Infobrief 2. Woche,
Presseschau vom 7. bis 14. Januar 2015 (Verein Deutsche Sprache)
Quelle: (deutschlandfunk.de)

Im täglichen Leben ist darauf zu achten, dass man stets sein Ziel festlegt, dieses sieht und wahrlich anstrebt mit besten Kräften

Aus ‹Lehrschrift›, Punkt 108), Satz 8

Die Begriffe ‹Ziel›, ‹Zielsetzung›, ‹Zielerreichung›, ‹Zieldefinition› usw. ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Geisteslehre, auch ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› genannt. Wird von Ziel, Zielsetzung, Zielerreichung etc. gesprochen, wird damit aufgezeigt, worauf unser Handeln oder Tun ausgerichtet ist, das heisst, welches angestrebte **Ergebnis** wir durch unsere Gedanken, Gefühle, Handlungen oder Taten erreichen wollen. Durch die ‹Lehre des Lebens› sind wir als Menschen ununterbrochen in eine Zielsetzung und Zielerreichung eingebunden. Meist geschieht alles leider nur unbewusst statt völlig bewusst.
Der Begriff ‹Ziel› als solcher ist ein Abstraktum. Er sagt nichts darüber aus, was wirklich erreicht werden will. Dazu braucht es einen Zusatz, eine konkrete Beschreibung, eine Zieldefinition, die derart formuliert sein muss, dass ohne jegliche Zweifel, Unsicherheiten und vielfältige Interpretationsmöglichkeiten völlig klar ist, was genau erreicht werden will. Mit anderen Worten gesagt: Die Zielbeschreibung darf keine Vagheiten enthalten, die viele Deutungen zulassen, sondern sie muss präzise sein. Das ist beileibe nicht einfach, denn wir sind uns nicht gewöhnt und auch zu wenig geschult, klar und unmissverständlich zu denken und zu formulieren.
Ein Ziel wird gesetzt, um es zu erreichen. Wie aber soll das Erreichte geprüft resp. erkannt werden? «Wie erkenne ich es, wenn ich es sehe?» Wie ist es mit der ‹Ausgangslage›? Wie wichtig ist der sogenannte Ist-Zustand, von dem auszugehen ist? Lässt sich ein definiertes Ziel erlangen, ohne zu wissen, worauf es basiert, womit alles zusammenhängt und was zu dessen Erreichung zu tun ist? Kaum. Je nachdem ist es nötig, die Zieldefinition anzupassen oder viele Nebenziele zu setzen. Die ganze Arbeit ist nichts Statisches, und einmal Erreichtes muss nicht das Ende sein, sondern geht immer weiter, je nachdem, worum es sich handelt. Die verschiedenen Prozesse unterliegen einer sogenannten Iteration (wiederholte Anwendung). Wie alles im Universum entspricht also auch der Prozess (Vorgang) zur Zielerreichung einer Spirale. Vier Punkte sind wichtig:

1. Ergründung resp. Festlegung des Ziels und Zielbeschreibung, unter Umständen konkretisieren (Iteration)
2. Eruieren und Definition der ‹Ausgangslage›, des Ist-Zustandes, und der Einflussfaktoren

3. Definition Nebenziele und Weg zur Zielerreichung, unter Umständen erneut Konkretisierung der Zielbeschreibung
4. Definition Prüfmöglichkeit des erreichten Ziels

Das tönt alles sehr analytisch, ist es natürlich auch, denn ohne entsprechende tiefgründige Gedankenarbeit am einzelnen ‹Ding› resp. Faktor lässt sich nichts von Wert zuwege bringen. Wichtig ist auch eine zusätzliche systemische Betrachtungsweise, denn die ‹Dinge›, Einzelteile, resp. Faktoren etc. sollen als System betrachtet werden, d.h., die einzelnen Teile sind im Zusammenhang mit dem grösseren Ganzen (System, Block) zu sehen, dem sie zugehören.
Anhand eines kleinen, allgemeinen Beispiels aus dem materiellen Alltag soll das Vorgehen des Erwähnten kurz erklärt werden.
Zielbeschreibung: Aufgrund eines erbärmlichen Erlebnisses ist es Ihr Ziel, fitter zu werden.
Ist dieses Ziel konkret oder eine Vagheit? Wie lässt sich ‹fitter› überprüfen? Bei dieser Zielbeschreibung handelt es sich also um eine Vagheit mit viel Interpretationsspielraum. Wie muss das Ziel formuliert werden, damit es sich überprüfen lässt? Wie wollen Sie beweisen, dass Sie fit sind, was wollen Sie können? Das Ziel muss also konkretisiert werden.

Sie notieren das **Vorgehen:**
1. **Konkrete Zielbeschreibung:** Wie zu früheren Zeiten will ich in der Lage sein, in 50 Minuten von Steg im Tösstal (700 m) aufs Hörnli (1133 m) zu marschieren, ohne oben schweissgebadet anzukommen.
2. **Eruieren und Definition der Ausgangslage:** Wie ist meine Kondition, wie lange brauche ich jetzt zur Besteigung des Hörnlis, etc., etc.?
3. **Definition Weg zur Zielerreichung:** Was muss ich tun, um es in 50 Minuten locker zu schaffen? Z.B. üben, üben, üben = Iteration (mach es so lange, bis es klappt).
4. **Definition Prüfmöglichkeit:** Zeitmesser und Begleitperson.

Allein durch eine Beschreibung ist natürlich noch kein Ziel erreicht resp. erfahren und erlebt, aber gut durchdacht ist halb gemacht. Materielle, weltliche, alltägliche Ziele lassen sich einfacher beschreiben und auch erreichen, selbst wenn der Weg zu deren Erreichen trotzdem beschwerlich ist. Die Zielerreichung lässt sich im Normalfall auch einfacher überprüfen. Bewusstseins- resp. mentalitätsmässige (Mentalität = Bewusstsein, Gedanken, Gefühle und Psyche) Ziele hingegen, zu denen die Gesetze und Gebote des Menschseins und des Verhaltens gehören, sind ungleich schwieriger wahrzunehmen, zu ergründen, festzulegen, zu erzielen und zu prüfen, denn hinter ihnen verbergen sich unzählige andere Faktoren, die es ebenfalls anzugehen resp. zu erfüllen gilt, will das Hauptziel erreicht werden. Das Erkennen dieser Faktoren und auch der Ausgangslage, also des Ist-Zustandes, bedingt ein grosses Mass an Realitätsbezug und Ehrlichkeit, was nicht jedem eigen ist. Lesen wir zum Beispiel das zweiteilige Buch **‹Gesetze und Gebote des Verhaltens› und ‹Probleme des Lebens meistern›** von ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, Wassermannzeit-Verlag, dann realisieren wir – hoffentlich – unsere Schwachstellen, und wenn wir etwas daran ändern wollen, gilt es, umfassende Gedankenarbeit zu leisten, um konkrete und realisierbare Ziele und die Wege dorthin zu ergründen und zu definieren. Angenommen, wir wollen uns in Geduld üben, weil wir diesbezüglich ein starkes Defizit aufweisen, stellen wir beim Lesen auf den Seiten 270 und 271 im zweiten Teil des genannten Buches fest, dass die Geduld in 28 hauptsächliche Formen – auch Faktoren genannt – aufgegliedert ist. Neben diesen 28 Faktoren gibt es noch sehr viele mehr, die im Leben als Geduldforderer in Erscheinung treten; das kann auch nur sein, dass Geduld gegenüber dem ausbleibenden Schlaf, dem trägen Darm oder der Schlaffheit eines anderen Menschen erforderlich ist.
Einige der von BEAM erwähnten 28 Formen sollen genannt werden:

1) Geduld gegenüber dem Schmerz.
3) Geduld gegenüber der Entbehrung.

8) Geduld gegenüber der Harmung durch andere.
11) Geduld gegenüber sich selbst.
28) Geduld gegenüber der Verleumdung.

Wo beginnen? Bevor überhaupt nur daran gedacht werden kann, eine der 28 Geduld-Formen als Ziel in Angriff zu nehmen, ist ganz genau zu klären, was Geduld generell und Geduld gegenüber der gewählten Form – oder einer eigenen – wirklich bedeutet. Das kann es mit sich bringen, dass eine konkrete Zielbeschreibung überaus anspruchsvoll wird. BEAM schreibt z.B. auf Seite 273 unter dem Titel ‹Einsicht in die Wirklichkeit› folgendes: *«… Wie aus allem Erklärten hervorgeht, erfordert die Geduld also in allererster Linie Einsicht in die Natur der Wirklichkeit. Das bedeutet, dass alles in seiner existenten Wirklichkeit erkannt und demgemäss gehandhabt werden muss. Also muss das Mass der Wirklichkeit resp. der Dinge, Sachen, Situationen und Geschehnisse usw. im Geflecht der zahllosen Faktoren definiert werden, um die Kontrolle darüber zu gewinnen. Daraus geht hervor, dass jedes* ***Hauptding einen Block*** *darstellt, der in sich vielerlei Faktoren trägt, die je einzeln für sich ergründet, verstanden und verarbeitet werden müssen. …»*
Der letzte Satz bezieht sich auf das vorgängig erwähnte Systemische (= Hauptding, Block) und das Analytische (= ergründen, verstehen und verarbeiten der einzelnen Faktoren). Etwas einfacher ausgedrückt bedeutet das Gesagte, dass nicht der ganze Block, das ganze System resp. das ‹Hauptding› direkt angegangen werden kann, sondern dass das, was als Ziel – eben das Hauptding – erreicht werden will, in Einzelteile, in logische Faktoren zerpflückt resp. aufgebrochen werden muss, die es anschliessend zu analysieren gilt und deren Abhängigkeiten untereinander zu klären sind. Ebenso sind die Einflussfaktoren, quasi der ‹Input› in das System, der Block, das ‹Hauptding›, zu durchleuchten und festzulegen, wie mit ihnen umzugehen ist. Zu den Einflussfaktoren zählen neben andern Menschen, der Umwelt (z.B. Elektrosmog etc.), sonstigen Umständen, Bedingungen, Gebresten und Mangelerscheinungen (z.B. Serotonin-Mangel etc.), nicht zuletzt die Ernährung, die Vitamine, Enzyme sowie Nahrungsergänzungsmittel und Medikamente, etc., die eingenommen werden. Die Wechselwirkung zwischen Physe und Psyche ist nicht zu unterschätzen. In diesem Zusammenhang sei ein Auszug aus dem Kontaktgespräch Nr. 551 vom 27. Januar 2013 zwischen BEAM und Ptaah aufgeführt:
«… Der menschliche Körper besteht nicht aus Einzelteilen, die unabhängig von einander funktionieren, sondern alle Zellen stehen miteinander in Verbindung, kommunizieren und tauschen unter sich Neuigkeiten aus. Trifft ein Kopfschmerzmittel ein, dann erfährt davon sicher nicht nur der Kopf – so wie das der Mensch vielleicht gerne hätte –, sondern es wird der gesamte Organismus informiert. Also weiss keine Zelle und kein Organ, was mit dem eintreffenden Fremdstoff überhaupt geschehen soll, folglich alle Zellen damit kontaminiert werden, eben weil Medikamente im ganzen Organismus wirken. Der Wirkstoff, der z.B. Kopfschmerz bekämpfen soll, wirkt folglich nicht nur im Kopf, sondern im ganzen Körper. Zwar betäubt er nebenbei tatsächlich die Schmerzen – und deshalb glaubt der betreffende Mensch auch, dass das Medikament genau dort wirke, wo es zuvor geschmerzt hat. Dies geschieht in Wahrheit jedoch nur nebenbei, denn gleichzeitig löst das Medikament noch viele andere Prozesse und Reaktionen im Körper aus. Dies geschieht jedoch mit dem Unterschied, dass deren Auswirkung oft nicht direkt resp. unmittelbar – wie eine schmerzlindernde Wirkung – verspürt wird, sondern unter Umständen erst in einigen Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren, was besonders bei einer regelmässigen Einnahme des betreffenden Medikaments der Fall ist. Ein Medikament mag nur für ein spezielles Organ oder Problem bestimmt sein, doch dieses wirkt natürlich nicht nur darauf, sondern ebenso auf viele andere Körperfunktionen, insbesondere auf das ganze Immunsystem, auf Kreisläufe, Zellen und auf diverse andere Organe als jene, wofür das Medikament bestimmt ist. Damit ist auch erklärt, dass folglich Medikamente gegen Bluthochdruck nicht nur gezielt gegen diesen wirken, sondern auch anderweitig im Körper Wirkungen hervorbringen, die in der Regel gesundheitsschädlich sind. Es wird damit zwar der Blutdruck beeinflusst – jedoch nicht geheilt –, doch nebenbei werden noch viele andere Körperfunktionen mit einbezogen, und eben normalerweise in negativer, gesundheitsschädigender Weise, was auf Dauer natürlich früher oder später zu schweren und gar lebensgefährlichen Problemen führt, und zwar auch zu schweren Depressionen. Solche

Nebenwirkungen treten aber, wie gesagt, in der Regel nicht unmittelbar nach der Einnahme der Medikamente in Erscheinung, sondern üblicherweise erst nach geraumer Zeit, folglich es dann sehr schwerfällt, Zusammenhänge zwischen den Medikamenten und den auftretenden Leiden und Krankheiten herzustellen. …»

Die Grenze um den Block resp. das System resp. das ‹Hauptding› ziehen wir selbst. Das Ganze soll jedoch nicht zu weitläufig, sondern überblick- und auch lösbar sein, denn sonst entsteht eine Überforderung, aus der nichts als Abneigung gegen sich selbst und das eigene Scheitern resultiert – was dann wiederum mit Geduld zu beheben wäre.

Egal um welche Geduld-Form etc. es sich handelt, die wir für uns ausgewählt haben, müssen wir als erstes darüber klarwerden, was Geduld wirklich bedeutet. Ist das Ziel, einfach nur geduldiger zu werden, ist diese Aussage in etwa gleichbedeutend wie ‹fitter werden›. Also viel zu vage.

Was bedeutet Geduld wirklich? Der DUDEN meint dazu: *Ausdauer im ruhigen, beherrschten, nachsichtigen Ertragen oder Abwarten von etwas.* Wie üblich ist diese Beschreibung natürlich nur ein kleiner Teil der Wahrheit, denn BEAM schreibt auf Seite 269 in ‹Probleme des Lebens meistern› unter anderem:

«… Geduld bedeutet eigentlich, dass etwas (er)tragen wird, entstammend aus der indogermanischen Wurzel tol und aus dem althochdeutschen Begriff ‹gidult›, die Fähigkeit, das Schicksalsgefühl der Erwartung mit dem Gesetz des zeitlichen Ablaufs in Einklang zu bringen. Die passive Form der Geduld ist Wartenkönnen, während die unermüdliche Tätigkeit im Hinblick auf ein Ziel die aktive Form darstellt (‹Wörterbuch der philosophischen Begriffe›, J. Hoffmeister, Felix Meiner-Verlag). – Geduld ist aber noch sehr viel mehr, denn in ihr sind viele Werte enthalten, an die in der Regel nicht gedacht wird, wenn die Rede von Geduld ist. So sind in der Geduld Vorzüglichkeiten eingebettet, wie z.B. Anstand, eine gesunde Moral, Respekt, Ethik, Gerechtigkeit, genügend Selbstbeherrschung, Besonnenheit und Gelassenheit. Geduld fordert aber auch, Milde, Nachgiebigkeit und Schonung aufbringen zu können. In der Geduld sind aber auch die Werte Nachsicht, Gutmütigkeit, Rücksicht und Langmut sowie Selbstlosigkeit verankert, und im weiteren auch Gelindigkeit (Anm. Mildheit, Behutsamkeit, Nachsichtigkeit, etc.), Sanftheit, Gleichmut, Ergebung, Ausdauer und Beharrlichkeit. Nicht vergessen werden dürfen dabei die Ruhe, die Gefasstheit, die Bedacht (Anm. Besonnenheit, Achtsamkeit, Wohlerwogenheit, etc.) und Bemühung, die Duldsamkeit, die Erfassung, der Ernst und die Bescheidenheit, Mitfühlsamkeit sowie das Abwartenkönnen, das Ausharren, Aushalten, die Ehrlichkeit, das Zurückhalten, Hinnehmen, das Anspruchslossein, die Friedfertigkeit, die Selbstberuhigung, Selbstzucht und Selbstkontrolle. …»

Genauso wie der Körper nicht aus Einzelteilen besteht, die unabhängig von einander funktionieren, steht auch die Geduld – und alles andere – nicht alleine da, sondern sie ist eingebunden in unzählige andere Verhaltens-Faktoren und Gegebenheiten, an die wir überhaupt noch nie oder nur vage gedacht haben. Mit den von BEAM erwähnten Geduld-Werten resp. Verhaltens-Faktoren ist genauso zu verfahren wie mit dem ‹Hauptding›, d.h., sie sind ebenfalls aufzubrechen, zu ergründen und zu analysieren, da auch sie nicht auf Anhieb lediglich aufgrund ihres Begriffes erfüllt werden können, sondern sich nur zusammen mit der Geduld entwickeln, weshalb BEAM auch schreibt, die Geduld sei ein Potenzträger (Seite 271).

Der Vorgang zur Zielerreichung, d.h. der Prozess und die ablaufenden Lernschritte, ist immer gleich. Was jeweils wechselt, ist das Inhaltliche, der Stoff, das, worum es geht, und die jeweiligen Einflussfaktoren. Vergleichbar einem EDV-Programm. Die Prozedur ist immer dieselbe, nur die Dateneingabe wechselt. Obwohl gut durchdacht halb gemacht ist, ist jedoch das Ziel, nämlich das Ausüben (= Selbst-Erfahren und Selbst-Leben) der jeweiligen Geduld – oder was immer es sei –, noch in weiter Ferne. Beide, der Prozess zur Zielerreichung und die Schritte zum Selbst-Erfahren und Selbst-Leben – Lernschritte genannt –, sind ineinander verflochten und einem ständigen Austausch und ständiger Iteration eingeordnet. Die Lernschritte als Prozess führen von der Wahrnehmung einer Sache, eines Gedankens, einer Empfindung, einer Ahnung, eines Gefühls, usw. zu deren Erkennen resp. Erfassen, anschliessend über das genaue Betrachten und Studieren von deren Art und Inhalt zu deren Kenntnis; die Kenntnisnahme aller Fakten der Wahrnehmung und das Weiterbeschäftigen damit führt zum Verstehen aller Fakten und zur Erkenntnis, dass es wirklich so ist. Das Erkennen der in der Wahrnehmung enthaltenen Logik etc. führt zur Gewissheit, zum Wissen. Angewandtes Wissen in Wiederholung führt zur Erfahrung, zum Erleben; das wiederholende Selbst-

Erfahren und Selbst-Erleben einer Tatsache führt zur Weisheit. Die Weisheit ist die Quintessenz des gesamten Lernvorganges. Aber auch sie ist – wie alles – immer nur relativ (siehe Lehrbrief 122). Ein Studium der Geisteslehre – vor allem das Buch ‹Gesetze und Gebote des Verhaltens› und ‹Probleme des Lebens meistern› – ist unerlässlich, um eigens langsam aber sicher bezüglich unserer Verhaltensformen Fortschritte zu machen und unsere bewusstseinsmässige und psychische Entwicklung zu beschleunigen – und das ist das Hauptziel unseres Lebens.

> *«Die Urquelle allen Lebens (Schöpfung) ist es, aus deren Macht (Idee) ihr hervorgegangen seid; und durch sie ist euer Ziel bestimmt, das ihr erreichen sollt durch die ungeheissene (freiwillige) Entfaltung (Evolution) eurer Innenwelt (Bewusstsein), auf dass ihr in höchlicher (sehr) ferner Nachzeit (Zukunft) im Bund (Vertrag) eins werdet mit ihr (Einswerdung mit der Schöpfung).»*
> ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 6, Satz 2, BEAM

Mariann Uehlinger, Schweiz

Finanzierung der FIGU, Aufbau und Erhalt der Mission

Alles kostet Geld, jeder noch so kleine Wunsch. Nur schon, um einer kleinen Familie einen angemessenen und lebenswürdigen Standard zu gewährleisten, sind mehrere tausend Franken pro Monat notwendig. Da fallen Kosten an wie Miete, Steuern, Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel, Versicherungen wie auch Kosten für einen Urlaub oder einfach nur ein gewisses Taschengeld, um verschiedene Freizeitaktivitäten zu finanzieren. Oft wird auch die Mitgliedschaft in einem Verein angestrebt, was auch wieder einen gewissen Mitgliederbeitrag pro Monat oder Jahr erfordert, wie aber auch, um sich mit Gleichgesinnten in einem Vereinshaus oder auf einem Areal treffen zu können. Auch ein Auto muss natürlich sein (auf keinen Fall möchte ich irgend jemandem das Grundrecht der Mobilität absprechen). Das alles wird von den Menschen mehr oder weniger gerne finanziert, weil es sich ja um Ausgaben für die Familie handelt, um einen lebenswerten Status zu halten. Oft geht es da aber nur rein um das Prestige, damit man sagen und zeigen kann, dass man es sich leisten kann, oder aber darum, dass die bescheidenen – und deshalb vermeintlich beschämenden – Verhältnisse nach aussen nicht bekannt werden sollen. Dies, weil nicht verstanden werden will, dass Bescheidenheit jedem Menschen gut ansteht. Ab und zu kommt es vor, dass Personen aus meinem Bekanntenkreis unerwartet zu kleinerem oder grösserem Reichtum kommen. Doch statt sich still darüber zu freuen und damit Gutes zu tun, verändern sich viele dieser Menschen zu ihren Ungunsten. Da ist jede noch so geringe Ausgabe, die nicht in ihrem Sinn und Streben liegt, einfach zu viel. Auch das Investieren von ‹Zeit› fällt dann plötzlich in diese Kategorie. «Es bringt ja eh nichts, ihr tretet ja sowieso auf der Stelle», sind dann die harmlosesten Dinge, die ich zu hören bekomme, oder es sei ‹unter ihrer Würde, sich mit diesen Leuten abzugeben›. Und damit komme ich auf die FIGU zu sprechen, denn diese bemüht sich, alle Menschen möglichst gleich zu behandeln und ihnen auch so zu begegnen. Manchmal gelingt das ganz gut, manchmal weniger, weil auch wir in der FIGU – und vor allem die KG-Mitglieder – eben auch nur Menschen sind, die ihrer Evolution gerecht werden und ihren Weg der Erkenntnis und der Weisheitserlangung gehen müssen. Dazu gehört auch, dass die FIGU finanziert werden muss, um ihrer Aufgabe der Missionserfüllung gerecht werden zu können. Schon bei der Gründung mussten deshalb verschiedene Aspekte des Finanzgebarens der Mitglieder gegenüber dem Verein satzungs- und statutenmässig bestimmt und festgehalten werden. Einiges wurde von Quetzal – einem Plejaren – und dem für die FIGU-Belange zuständigen plejarischen Gremium, wie aber auch von der Generalversammlung der ‹FIGU-Kerngruppe der 49› sowie durch die weise Ratgebung und Weitsicht von Billy auch richtig gestaltet, statuiert und ausgeführt.

So wurde beschlossen, dass jedes KG-Mitglied durch einen genau bestimmten und festgelegten Monatsbeitrag die FIGU finanziell zu unterstützen hat. Es muss ja einerseits dafür gesorgt sein, dass das Center erhalten werden kann, andererseits aber muss ja auch die Mission finanziert sein. Dies erfordert zum Teil recht hohe Beträge, die zweckgebunden als Rückstellungen getätigt werden müssen. Mal muss nach

30 Jahren ein Warmwasserboiler ersetzt werden, mal wird wieder ein neuer Kochherd benötigt. Die Landschaftspflege verschlingt jedes Jahr auch etliches an Finanzen. Aber auch die Schriftenerstellung, vom ersten Buchstaben bis zur versandbereiten Schrift; so muss die Finanzierung für jedes Buch wie auch für jede Broschüre usw. gewährleistet sein. Wie anfangs erwähnt, fallen auch hier – wie in einer Familie – Kosten an, wie Hypotheken, Telephon, Steuern, Strom, Wasser. Natürlich fallen auch die notwendigen Finanzen an für Verpflegung und allerlei Aktivitäten im Center und in der Öffentlichkeit, wie Vorträge und Info-Stände usw. All diese Umtriebe usw. werden – nebst den notwendigen Rückstellungen für allfällige Reparaturen und Unterhaltsarbeiten usw. – zum weit grössten Teil durch die Kerngruppe-Mitgliederbeiträge bestritten, weil die Passivgruppe-Mitgliederbeiträge – die möglichst klein gehalten werden – in keiner Weise ausreichen, um das Gros der anfallenden finanziellen Auslagen zu bestreiten.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Mission und der damit verbundenen Lehre- und Wahrheitsverbreitung wurden im Laufe der Jahre weltweit mehrere FIGU-Tochtergruppen ins Leben gerufen und gegründet, so FIGU-Landesgruppen, Studiengruppen und FIGU-Interessengruppen in Australien, Canada, Europa, Japan und den USA. Dies nebst anderen freien Gruppierungen auf rein privater Basis sowie ein Buchshop in Hongkong, von Passivmitgliedern sowie Freunden und Interessenten in Russland, Neuseeland, Brasilien, Saudi-Arabien und Südamerika usw. Gemäss Satzungen und Statuten haben sich ganz speziell versierte Passivmitglieder in Eigeninitiative darum bemüht, einen angemessenen Passivmitglieder-Beitrag zu statuieren, der pro Jahr 7% eines Monatseinkommens beträgt. Dem angeschlossen und dazu verpflichtet, haben sich alle Passivmitglieder, Tochtergruppen und Interessengruppen. In solidarischer Weise entschieden sich auch die Gönnermitglieder für einen höheren Jahresbeitrag. Also wurde 1978 durch Fachkräfte der Passivgruppe ein der FIGU angemessenes Finanzgebaren aufgebaut und seither erhalten. Wie in der Wirtschaftswelt die Firmen, Konzerne und Tochterfirmen ein gutes und angemessenen Finanzgebaren aufweisen müssen, müssen auch die FIGU-Tochtergruppen finanziell liquide, unabhängig und zudem selbständig sein, folglich auch diese finanziell im gleichen Rahmen arbeiten wie das FIGU-Mutter-Center, Hinterschmidrüti, Schweiz. Dies bedeutet, dass sich die jeweiligen Mitglieder freiwillig verpflichten, einen angemessenen Beitrag zu leisten, um Rückstellungen zu schaffen, wie auch laufend notwendige Auslagen begleichen zu können. Wie die FIGU Schweiz, sind auch diese Tochtergruppen in ihren jeweiligen Ansitzländern steuer- und abgabepflichtig, weil die FIGU nicht steuerbefreit ist. Auch die Durchführung von Infoständen muss finanziert werden können. Zur Durchführung der vorgegebenen jährlichen Passiv-Generalversammlungen der jeweiligen Mitglieder in den betreffenden Ländern sind auch gewisse finanzielle Aufwendungen erforderlich, wobei einerseits eine geeignete Räumlichkeit und diverses notwendiges Equipment bereitgestellt werden muss, wobei gegebenenfalls auch Präsentationen durchzuführen sind.
Nun, trotz all der genannten Faktoren höre ich immer wieder Passivmitglieder sagen, dass sie es nicht einsehen können, dass sie ‹doppelt› zu bezahlen haben, so einerseits die Passivmitgliedschaft bei der FIGU-Schweiz, Mutter-Center, und anderseits auch bei der Tochtergruppe, zu deren Mitgliedschaft sie sich freiwillig verpflichtet haben. Dabei bedenken sie jedoch nicht, dass sie trotz ihres Mitgliederbeitrages bei FIGU-Schweiz, Mutter-Center, sowie bei der Tochtergruppe zusammengerechnet gegenüber dem Kerngruppemitglieder-Monatsbeitrag des Mutter-Centers FIGU-Schweiz effektiv nur einen sehr geringen Jahres-Mitgliederbeitrag leisten. Und dies für eine Vereins-Mitgliedschaft und äusserst lehrreiche und ungeheuer wichtige Lehrschriften und Lehrbücher, die – verglichen mit dem kommerziellen Buchhandel – zu sehr vernünftigen, angemessenen und also nicht übersetzten Preisen abgegeben werden. Dabei ist noch zu erwähnen, dass dazu vom FIGU-Mutter-Center aus ausser der obligatorischen Dreimonatsschrift, die im Abonnement auch äusserst verbilligt abgegeben wird, mehrere umfangreiche weitere Periodika und Gratis- resp. Umsonst-Schriften für alle Passivmitglieder zu Nullkosten abgegeben resp. per Post zugestellt werden. Deren Kosten für Herstellung, Versand und Umtriebe betragen pro Passivmitglied und Jahr rund gerechnet 90.– Euro, die von der Kerngruppe FIGU-Schweiz, Mutter-Center getragen werden. Und jetzt rechnet einmal mit: 90 Euro (ca. 100.– Schweizer Franken) pro Passivmitglied und Jahr – in der Passivgruppe sind zur Zeit rund 400 Mitglieder –, macht summa summarum pro Jahr mindestens

36 000 Euro (rund 40 000 Franken) nur für die Herstellung und den Versand der Periodika und sonstiger Versandschriften. Rechnen wir nun die Mitgliedschaft von 30 Franken (ca. 28 Euro) im Jahr plus 30 Franken pro Jahr für das WZ-Abo, so kommen wir auf rund 24 000 Franken (22 400 Euro) pro Jahr und Mitgliedschaft. So ‹fehlen› also 12 000 Franken (11 200 Euro), damit die Kosten gedeckt sind. Und genau diese Kosten werden vom Mutter-Center FIGU-Schweiz gestemmt, nebst allen anderen Unterhaltskosten, die in diverser Weise sachbezogen anfallen. Die FIGU ist allgemein nicht darauf aus, ihre Mitglieder finanziell auszunehmen, sondern sie versucht nur gerade ihre Kosten und Unkosten zu decken, was auch berechtigt – auch vom Gesetz –, angemessene Mitgliederbeiträge zu erheben, wobei diese jedoch gemäss FIGU-Manier so niedrig wie möglich gehalten werden. Tatsache ist dabei aber auch, dass nur durch eine gute und korrekte Finanzstrategie alles richtig funktionieren und gehandhabt werden kann, wofür natürlich die notwendigen finanziellen Mittel vorhanden sein und auch richtig verwaltet werden müssen.
Nun, es kann wohl nur so sein, dass in bezug auf das Ganze von jenen Mitgliedern gemotzt wird, sie müssten doppelte Beiträge bezahlen, die den wahren Sachverhalt nicht kennen und sich offensichtlich auch keine produktive Gedanken um alles machen, folglich sie das Ganze nicht verstehen können und meinen, dass sie finanziell benachteiligt würden. Genau eine solche Benachteiligung ist aber nicht gegeben, denn Gegenteiliges ist der Fall, denn abgesehen vom gesamten wertvollen Material, das sie dreimonatlich erhalten, wie auch die nicht überteuerten Bücher und Schriften, die sie erstehen können, können sie von einer bisher noch nie auf der Erde gegebenen wertvollen Lehre profitieren, so eben von der weltweit jemals umfangreichsten ‹Geisteslehre›. Und diese ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› ist mit Geld und Gut unbezahlbar und die wertvollste Lehre, die es jemals auf der Erde gegeben hat. Trotzdem wird jedoch gemotzt, und wenn ich nachhake und nach einer Begründung für die Motzerei frage, dann erhalte ich eine erstaunliche Antwort: Da sei ja der Jahresbeitrag schon so horrend hoch mit 30 Franken, wobei noch die 7% von einem (ein) Monatslohn dazukämen sowie die Ersatzabgabe pro Arbeitstag von je 70 Franken, wenn die jahresmässig dreitägige Arbeitsleistung nicht erbracht werde, die pro Tag rund sechs (6) Stunden umfasst. Der Jahresbeitrag ist der FIGU vom Gesetz vorgeschrieben, da sie ein eingetragener Verein ist, wobei sie jedoch den Betrag selbst bestimmen kann und ihn folglich mit 30 Franken sehr niedrig angesetzt hat. Des weiteren wurde auf eine Idee der Passivgruppe hin an einer Passiv-GV abgestimmt und befunden, dass die Einmonatslohn-Abgabe von 7% und die Arbeitszeit oder eine Abgabe dafür eingeführt werden sollen, um die schwere Mission der FIGU finanziell und arbeitsmässig zu unterstützen.
Die Passivmitglieder finden es toll und gut, dass die FIGU speziell für sie einen Sanitärraum erstellt und eingerichtet hat, und zwar aus finanziellen Mitteln aller Kerngruppe- und Passivmitglieder-Beiträgen, denn nur dadurch wurde dieser ermöglicht – und alles und jedes wird aus dem Topf Kerngruppe- und Passivgruppe-Beiträge finanziert. Alle Passiv- und Kerngruppemitglieder und auch alle Besucher erfreuen sich an der schönen Umgebung und an der vielfältigen Fauna und Flora, was gesamthaft von vielen Menschen immer wieder als kleines Paradies bezeichnet wird. Und dank dem, dass Billy allem Widerstand zum Trotz (siehe ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 1, Gespräche mit Semjase) durchgehalten, sich mit den notwendigen finanziellen Dingen auseinandergesetzt und alles Notwendige erlernt hat – und es in weiser Voraussicht handhabte –, erreichte er das Ziel seines Lebens, die Mission zu erfüllen. Also hat sich bis heute alles so weit ergeben, dass die Mission nun bereits in vielen Teilen der Welt verbreitet ist, sich weiter verbreitet und vielen Menschen auf den Weg zu einem besseren und guten Leben verhilft.
Wenn sich die FIGU-Mitglieder der Kerngruppe, der Passivgruppe und der Tochtergruppen an die von Billy und den Plejaren ausgearbeiteten Vorgaben halten, wird das Semjase-Silver-Star-Center auch noch lange Jahre und Jahrhunderte erhalten bleiben und weiter gedeihen, und natürlich werden sie dabei noch weltumgreifender arbeiten in bezug auf die Verbreitung der Mission und damit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›. Um dies jedoch auch in anderen Ländern erreichen zu können, in denen die FIGU in Form von Interessen-, Studien-, Landes- und in kommender Zeit auch Kern- und Sekundärkerngruppen vertreten sein wird, ist es unumgänglich, dass die der Mission verbundenen

und in den Tochtergruppen aktiven Mitglieder ihren finanziellen Beitrag dazu leisten, denn darauf ist die Mission angewiesen, die auch das Bestehen des FIGU-Centers und alles sonst Notwendige umfasst. Auch in anderssprachigen Ländern ist es besonders wichtig, dass der FIGU neue Mitglieder heranwachsen, die in beispielhafter Art – wie die bereits bestehenden FIGU-Gruppierungen in anderen Ländern – die Übersetzungen in ihre Landessprache vornehmen und die so erstellten Schriften auch in Eigenregie vertreiben. So soll auch für die von FIGU-Gruppen erstellten Schriftwerke ein angemessener, fairer Preis verlangt werden können, um ein Nachdrucken und unter Umständen den Aufbau eines eigenen Centers zu ermöglichen. Also soll in der Verantwortung und Pflichterfüllung der Mitglieder aller FIGU-Gruppen auch gut und fortschrittlich verfahren werden, wenn es darum geht, ein entsprechendes FIGU-Center in einem anderen Land aufzubauen. Das geht aber einfach nicht ohne die tatkräftige und die finanzielle Mithilfe ALLER Mitglieder, die ihre Mitgliederbeiträge redlich entrichten und freudig Mithilfe leisten. Die Mission muss vorangehen und alle Menschen der Erde erreichen, damit sie von der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› lernen und glücklich und zufrieden wie auch wahrere Menschen werden können, die rechtschaffen sind und die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote befolgen. Das aber ist nur erreichbar, wenn jedes einzelne Mitglied redlich mit seiner ihm möglichen Arbeit, Energie und Kraft und mit den ihm möglichen finanziellen Mitteln für die Mission einsteht, die durchwegs jegliche Hilfe braucht, wie das auch für jeden Menschen der Fall ist, und zwar getreu dem Motto, das die Geisteslehre lehrt: Leben und Leben helfen.

Atlantis Sokrates Meier, Schweiz

Leserfrage

In den Kontaktberichten wurde erwähnt, dass in einer Menschheitspopulation normalerweise die weiblichen Lebensformen, also die Mädchen resp. Frauen, in der Überzahl sind. Wie ist hier normalerweise der prozentuale Anteil von Frauen und Männern auf einem Planeten, wenn die Menschen dabei nicht in unnatürlicher Weise auf die Verteilung der Geschlechter mit Gewalt einwirken, wie z.B. auf der Erde, wo man in manchen Ländern weibliche Neugeborene nur wegen ihres Geschlechts ermordet? Und wie ist der Zusammenhang mit der Polygamie, sofern der Mädchen- resp. Frauenanteil auf einem Planeten oder Kontinent oder Land usw. gegenüber dem Anteil an Jungen resp. Männern mehr oder weniger stark überwiegt?

Salome und liebe Grüsse
Achim, Deutschland

Antwort

Normalerweise, wenn alles richtig laufen würde, das heisst, dass nach den Naturgesetzen gelebt würde, wären auch naturgesetzlich die weiblichen Lebensformen in der Überzahl. Wie hoch der prozentuale Anteil von Frauen und Männern zu berechnen wäre, ist Billy nicht bekannt.
Im Zusammenhang mit der echten Polygamie ist die Rede von einer schöpfungsgesetz-konformen Bündnisform. Diese würde, sofern sie den naturgesetzlichen Ansprüchen gerecht wird, in evolutiv-richtiger und fortschrittlicher Weise auf die grundverschiedenen Anlagen von Mann und Frau eingehen und sich daher in bestem Masse für ein harmonisches und friedliches Zusammenleben der Menschheit eines Planeten eignen. Polygamie ist eine naturgesetzlich-ausgerichtete Bündnisform, da sie in jeder Hinsicht die naturgegebenen Unterschiede von Mann und Frau berücksichtigt und daher eine im Sinn der Evolution förderliche Bündnisform darstellt. Sie setzt grundsätzlich die Gleichwertigkeit beider Geschlechter voraus, wie auch ein in jeder Beziehung tiefgreifendes Verständnis für die Verantwortung, Pflichten und Anforderungen in bezug auf eine gute partnerschaftliche Beziehung und auf jene, die nur in die eigene Verpflichtung und Verantwortung fallen. Dadurch entfällt die einseitige und sehr einengende Fixierung auf nur eine Person, die oftmals in einer Monogam-Ehe in Erscheinung tritt und die sich nicht selten ver-

einnahmend, fordernd und freiheitsberaubend äussert. Dies, wenn die Eigenverantwortung vernachlässigt wird und auch, wenn die Liebe und Zuwendung nur auf den einen Partner konzentriert ist und für das Umfeld und die Mitmenschen allgemein kein Interesse und somit auch kein Mitgefühl, keine Wärme und Zuneigung aufgebracht wird. Durch das unheilvolle Einwirken der Religionen wie auch durch gesetzlich-unlogische Verordnungen hat sich die monogame Ehe in den meisten Ländern auf der Welt als alleinig gültige und gesetzlich verordnete Bündnisform etabliert. Viele Bündnisse auf unserer Welt sind dadurch nicht in Freiwilligkeit, sondern unter gesetzlichem Zwang und dem Unverständnis seitens des Partners in einer monogamen Ehe gebunden. Dadurch kommt es sehr oft zu Unwerten wie Ehebruch, Hass, Eifersucht, Prostitution, Besitzansprüchen, Einengung und Verlust der persönlichen Freiheit und schlimmstenfalls zu Vergewaltigungen und Mord.
Aus all dem geht hervor, dass auf der Erde ein sehr tiefgreifendes Umdenken erforderlich ist, sollte die Polygamie in wahrer, logischer, vernünftiger und fortschrittlicher Form gelebt werden. Abschliessend noch ein weiterer Aspekt zum Sinn einer Beziehung.

Dazu ein Ausschnitt aus dem Buch ‹Gesetze und Gebote des Verhaltens› von Billy, Seite 17:
«… Gesamthaft aber soll durch jede Beziehung eine Fähigkeit entwickelt werden, auch mit anderen Menschen in Verbindung treten und Beziehungen aufbauen zu können, denen gegeben und von ihnen wiederum das empfangen werden kann, was sie zu geben vermögen. In diesem Geben und Nehmen ist der sehr wichtige Faktor enthalten, dass damit Unterschiede überbrückt und neue Sphären des Vertrauens und neue Beziehungen geschaffen werden. Auch darin liegt der Sinn einer Beziehung.»

Elisabeth Gruber, Österreich

**Für Billy alles Gute zum 79. Geburtstag
am 3. Februar 2016**

Gedankenblumen

Als Billy 1937 das Licht der Welt erblickte,
bereits die Bombe des Weltkrieges tickte.
Doch trotz alledem gab im schönen Schweizerland
seine Geburt einer grossen Zukunft freudig die Hand.
Wenn auch die Menschheit sich auf den Abgrund zubewegte,
sich anderswo auf der Welt besseres Gedankengut regte.

Das Veilchen, der Günsel, auch der Blaubeerstrauch
spürten die Welle der schöpferischen Harmonie schon im Bauch,
bevor Billy seinen allerersten Schrei vollbrachte,
was diesen Pflänzchen wiederum grosse Hoffnung machte.
Auch die Ringelblume liess sich von der Vorfreude ihrer Freunde anstecken,
voller Vertrauen, Billy würde die Liebe, die Harmonie, den Frieden erwecken.

Und während rundherum sich Menschen gegenseitig die Köpfe einschlugen,
diese Pflanzen ihre hoffnungsfrohen Gedanken in die Welt hinaustrugen.
Wie bei einer Kaskade verbreitete die Botschaft sich nun,
von Island über Australien bis nach Kamerun.
Kein einziges Land der Erde wurde hierbei ausgelassen,
es sollte doch alle Pflanzen dieser schönen Welt erfassen.

Das Edelweiss vernahm den Ruf und erstrahlte im Sonnenlicht,
in der Gewissheit, dass nun eine neue Ära anbricht.
Und das Gänseblümchen begann voller Freude zu singen,
liess sein Lied über die ganze Welt erklingen.
Als am Amazonas der Kakaobaum die Melodie schliesslich hörte,
er seine Freunde dort unten im Urwald beschwörte,
dass das stimmen musste, was das zarte Gänseblümchen sang,
er konnte die Wahrheit der Liebe hören aus dem lieblichen Klang.

Unberührt indessen von der Botschaft der Liebe und der Freude,
gingen die Kriegsvorbereitungen weiter in der friedensverachtenden Meute.
Bomben wurden gebastelt und Schiessgewehre zum Morden –
um den Frieden unter den Menschen ist es still geworden!
Kaum ein Mensch vernahm den grossen Ruf aus der Pflanzenwelt,
dass nun Billy kommt und mit der Wahrheit diese Welt erhellt.

Die Glockenblume, voller Entsetzen und mächtig verstört,
verstand nicht, warum kein Mensch denn ihr Läuten hört.
Ganz verzweifelt schüttelte sie ihr Köpfchen hin und her,
doch offensichtlich hörten die Menschen ihre Glocke nicht mehr,
die der Welt mit ihrem Läuten von Billys Geburt erzählte –
ach, wenn die Menschheit nicht bald einen besseren Weg wählte,
als einander zu vernichten, sich bedingungslos zu hassen,
würde auch die von Billy dargebrachte Lehre hier niemals Fuss fassen,
bevor diese schöne Erde in Schutt und Asche darniederliegt,
nur weil der Mensch ein Miteinander-Auskommen nicht auf die Reihe kriegt!

Die Zeder im hohen Atlas hingegen fand,
dass nicht nur Krieg und Gewalt die Menschen verband.
Hier und dort vernahm sie Ströme voll Liebe und Harmonie –
nicht oft und nicht viele, doch lieber wenig als nie!
Dennoch reichte dies nicht aus, um die Welt zu retten,
die Menschheit zu befreien von den düsteren Ketten
der Kriege, des Hasses, der Mordgedanken,
an denen die meisten Menschen schwerstens kranken.
«Ja», dachte die Zeder, «es ist nicht verkehrt,
wenn Billy uns hilft, wenn er die Menschheit belehrt,
von der Schöpfung erzählt, ihr Harmonie und Wahrheit bringt,
damit das Licht des Friedens auch unter den Menschen erklingt!»

«Nein, das glaube ich nicht, so wie ich das seh!»,
meinte bestimmt und äusserst skeptisch der grüne Klee.
«Billy weiss, wovon er spricht, das ist uns allen klar,
doch so blutrünstig, wie die Menschheit bisher immer war,
sieht es nicht so aus, als würde sie den Frieden schätzen
und endlich aufhören, sich gegenseitig schwer zu verletzen,
ob mit Waffen, mit Worten oder auch nur in Gedanken:
Ständig bringt sie die Liebe und den Frieden ins Wanken!»

«Oh, auch ich sehe da wirklich ganz rabenschwarz!»,
murmelte die Weisstanne und vergoss eine Träne aus Harz.
«Aber vielleicht könnten wir uns einfach alle zusammenschliessen
und die Menschheit mit unseren Gedanken der Liebe ‹beschiessen›,
um somit Billy ein wenig Schützenhilfe zu leisten –
ich denke, so helfen wir möglicherweise am meisten,
indem wir einfach gute und friedliche Gedanken verbreiten,
ihm damit den schweren Weg gründlich vorbereiten.»

Die Winterlinde und auch die Hagebutte
lugten verschlafen heraus aus ihrer verschneiten Kutte.
«Wie? Die Menschen mit Gedanken der Liebe bombardieren?
Wer weiss, dies könnte womöglich zum Ende aller Kriege führen!»,
lachte die Winterlinde und schüttelte sich den Schnee vom Laube.
«Zumindest ist dies ein recht schöner Glaube –
doch ob wir das dann wirklich so gedreht bekommen,
steht in den Sternen!», murmelte die Hagebutte beklommen.

Die Pflanzen schwankten zwischen Optimismus hin und Pessimismus her,
die Entscheidung, was sie tun sollten, fiel ihnen doch schwer.
Die Menschen mit ihren eigenen Waffen zu schlagen –
mit Bomben, nur eben ohne Tote zu beklagen,
nämlich mit Bomben voller Gedanken der Liebe und der Harmonie,
das war etwas vollkommen Neues, das gab es noch nie!
Doch ob dies tatsächlich funktionierte, ob das so ging,
das war bei der Menschheit schon immer so ein Ding!

Aus Erfahrung der Pflanzen lag der Menschheit Zerstörung im Blut,
dies kannten sie aus der Vergangenheit leider nur allzu gut!
Daher überwog die Skepsis die Erfolgsgedanken bei weitem,
aber nicht alle liessen sich von diesem Pessimismus leiten.
Mohn und Primel beharrten darauf, es doch zumindest zu probieren,
mit der geballten Macht der Gedanken die Gewalt abzuservieren.

Letztendlich wurde die Pflanzenwelt sich doch einig und befand,
dass womöglich ein wichtiger Teil des Ganzen lag allein in ihrer Hand.
Auch sie, die Pflanzen, waren schliesslich Kinder dieser Erde
und konnten, nein durften sich nicht ausnehmen von der Herde
aller Wesen auf dieser noch sehr schönen Welt –
ist doch selbstverständlich, dass man stets fest zusammenhält.

Und so kam es, dass sie sich alle zusammenschlossen,
die kriegstreibende Menschheit mit liebendem Gedankengut beschossen,
um Billy den Weg vorzuebnen und so die Zeit zu überbrücken,
bis der Prophet alt genug war, selbst alles ins rechte Licht zu rücken.
Er, der die Menschheit die Wahrheit und die Liebe zu lehren begann,
damit der Mensch sich endlich auf Harmonie, auf Freude, auf Frieden besann
und zu verstehen begann, wenn auch erst nur vereinzelt hier und da,
wie wichtig ein harmonischer Zusammenhalt aller Lebewesen war.

Und nun lehrt Billy als Prophet der Neuzeit bereits sehr lange,
seit 79 Jahren schon ist er als unser Lehrer zugange.
Gleich der armen Glockenblume geht es ihm leider meist,
wie die immer noch präsente Aggression und Gewalt uns beweist:
Die Menschheit als Ganzes hört das Läuten seiner Glocke nicht,
sie verschliesst ihre Ohren, zeigt ihr hässlichstes Gesicht!
Doch leuchtet immer mal wieder ein Flämmchen auf in der Menschen Welt,
was zeigt, dass seine Lehre unsere Gedanken erreicht und diese erhellt.

Wie bei der Pflanzenwelt auch wird alles kaskadenartig kommen,
immer mehr und mehr Menschen werden so hinzugewonnen,
bis irgendwann in der Zukunft die kritische Masse
erreicht ist und die Menschheit vom Kriege ablasse.
Wohl mag Billy dann nicht mehr unter uns weilen,
doch jetzt ist er noch da, mit uns seine Liebe zu teilen,
und diese Chance sollte wirklich niemand hier verpassen,
Billy jetzt zu lauschen, die Ohren nicht verschlossen zu lassen,
sondern seinen Worten wirklich sehr genau zuzuhören,
um unser aller Zukunft zu wahren – und nicht zu zerstören!

Barbara Lotz, Deutschland

Die Auswirkungen der Macht- und Raubgier der Ultrareichen durch die Machenschaften des Weltwährungsfonds IWF!

Menschen, studiert die Geisteslehre und vereinigt Euch als ‹Geisteslehre-Volk› zum Gegenpol!

Der Ausspruch «Die Hand, die gibt, ist immer über der Hand, die nimmt» soll von Napoleon stammen. Etwas krasser und ehrlicher ausgedrückt heisst das: Der (Geld-)Geber steht immer über dem (Geld-)Empfänger. Das ist eine sehr plastische Darstellung, vor allem, wenn noch bedacht wird, dass der Geber den Empfänger und den Umfang des Empfängerguts auswählen kann. Diejenigen ‹ganz oben› geben nie, wirklich nie einfach nur so, weil sie angeblich nette Menschen sind. Sie verlangen alles immer mehrfach zurück, auch von solchen, die vorher gar nichts bekommen haben. Das sind dann die sogenannten Sparplan-Bürgen. Bürgen sind am Desaster, das durch den IWF verursacht wurden nicht involvierte Sparer, Kleinaktionäre, Steuerzahler, Häuschenbesitzer, Rentner, Arme, Kranke und benachteiligte Kinder etc. Einfach alle ausser denen ganz oben, der sogenannten Finanzelite. Spätestens dann, wenn die vom Volk nie akzeptierte Bürgschaft (in Englisch ‹bail› genannt) fällig wird, trifft der Satz «Die Hand, die gibt, ist immer über der Hand, die nimmt» nicht mehr zu, denn egal wie die ‹Bürgen› ausgenommen werden, wie sie bluten und leiden, sie bezahlen nur – oft mit ihrem Leben –, sie sind nie oben. Das ist ein ungeschriebenes Gesetz, das die Finanz-Mächtigen, diejenigen ‹ganz oben›, die ausgearteten Nutzer des Systems, des Neoliberalismus, für sich in Anspruch nehmen. (Siehe Manfred Julius Müller http://www.neoliberalismus.de/neo-neoliberalismus.html.)

Trotz Informationsunterdrückung durch die USA-freundlichen oder gar USA-hörigen Mainstream- und Boulevard-Medien und deren verlogene Kampagnen werden über das Internetz und auch in Büchern von allen Seiten immer mehr kritische Stimmen laut, die das verruchte Tun und Treiben krimineller Staats- und Wirtschaftsführer sowie Religions- und Sektenbonzen ans Licht bringen und es anprangern – allen voran die FIGU. Im Gegensatz zu den Journalisten der Mainstream- und Boulevard-Presse, die ihr ‹Gedankengut› einem in Deutschland ansässigen US-Pressebüro entnehmen und sich gegenseitig unreflektiert abschreiben, recherchieren die Journalisten der ‹kritischen Stimme› eigenständig und oft über

Jahre oder Jahrzehnte hinweg, wie z.B. der Journalist und Autor **Ernst Wolff** dies für sein Buch **‹Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzuges›** getan hat. (Tectum Verlag Marburg, 2014, ISBN 978-3-8288-3329-6. Titel der englischen Übersetzung: ‹Pillaging the World. The History and Politics of the IMF›.) Wer verstehen will, was weltweit Übles vor sich geht, sollte dieses Buch lesen. Das Video ist eine gute Einführung dazu. https://www.youtube.com/watch?v=GCkKxITTKYw

Ernst Wolff beschreibt nicht etwa ein Hirngespinst oder erstellt erphantasierte Verschwörungstheorien; nein, es geht um brutale Realität. Bevor jedoch auf einzelne, im Buch ‹Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzuges› gemachte Aussagen eingegangen wird, sollen vorgängig einige, die Auswirkungen von Wirtschaftsmacht und Wirtschaftsraub betreffende und Wolff unterstützende Sätze aus den Voraussagen und Prophetien von ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch BEAM genannt, notiert werden. BEAM hat die 162 Sätze bereits in der Mitte des 20. Jahrhunderts geschrieben und an alle Regierungen Europas verschickt. (Auch Jmmanuel äusserte sich über die kommende Neuzeit [Wassermannzeit resp. Neuzeit ab 1844], was im Buch ‹Talmud Jmmanuel› von Judas Ischkerioth nachzulesen ist.) Dass die angeschriebenen Regierungen nicht auf die Warnungen von BEAM reagierten, ist am heutigen und wird auch am zukünftigen desolaten Zustand unserer Erde und der notleidenden Masse Erdenmenschheit zu erkennen sein. (Die Voraussagen und Prophetien sind kostenfrei im Internetz unter http://www.figu.org/ch/index/downloads/schriften herunterzuladen. Englische Übersetzung unter FIGU Australien. Daneben gibt es noch ein Buch von BEAM mit dem Titel ‹Prophetien und Voraussagen›, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.)

Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958
von ‹Billy› Eduard Albert Meier/BEAM

36) *Auch der einfache Mensch selbst, wie auch die Reichen, werden nur noch ihren Mammon sehen, zählen und nach Reichtum, Luxus, Vergnügen und Urlaub streben,* ***während die Obrigkeiten und Behörden den Bürger mit allerlei neuen Steuern und Taxen ausbeuten werden.***

37) *Der Moloch Mammon wird im dritten Jahrtausend noch sehr viel schlimmere Blüten hervorbringen als im zwanzigsten Jahrhundert, denn die Unmoral und das Verbrechen sowie die Wirtschaftskriminalität und Kriegsförderung usw. werden keine Grenzen mehr kennen, wenn es darum geht, den Mammon zu horten.*

38) ***Kriminelle Wirtschaftsführer werden sich an Millionenentlohnungen und Millionenabfindungen gütlich tun und Misswirtschaft betreiben und dadurch ganze altherkömmliche Konzerne in den Ruin treiben,*** *wie auch die Bürger in private Konkurse laufen werden, wenn sie ihre Finanzen nicht mehr kontrollieren können, weil sie vom bewährten Geld weggetrieben und mit Plastikgeld in Form von Plastikkarten versehen werden, mit denen sie über ihre Entlohnungsverhältnisse leben, allerlei auf Kredit bezahlen und in horrende Schulden geraten, wobei auch spezielle Firmen für die Verwaltung von Plastikkarten entstehen, während die Banken darauf aus sein werden, mit Plastikkarten, die dann Kreditkarten genannt werden, ihre Kunden in Abhängigkeit zu bringen, wobei ganz besonders Jugendliche ins Auge gefasst werden, die dadurch immense Schuldenberge anhäufen, die sie in Not und Elend treiben.*

39) *Das Feuer der Misswirtschaft breitet sich ständig auch in den untauglichen Regierungen aus, die ebenfalls Misswirtschaft betreibend ihre eigenen Länder in den Ruin wirtschaften, wenn sie derart immense Schulden machen,* ***dass diese in einer Form ansteigen, dass dem Staat Bankrott erklärt werden muss.***

40) *Und es wird sein, dass noch* ***vor der Zeit des dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als ‹Europa Union› bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird,*** *denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein ‹Biometrisches Identifizierungssystem› eingefügt, das durch eine ‹Zentrale Datenbank› über-*

wacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die ‹Europa Union› diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der ‹Europa Union› geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.

…

90) Weltweit wird der Hass immer mehr um sich greifen, und die Machtgier der Staatsmächtigen wird keine Grenzen mehr kennen, folglich sie böse Gesetze erlassen, um die Bürger zu drangsalieren, von denen niemand verschont bleiben wird – weder die Alten noch die Jungen, noch die Kinder.

96) Der bessergestellte Mensch der Wohlstandsstaaten schläft auf Säcken voller Geld, und was er mit der einen Hand gibt, das nimmt er mit der andern wieder weg, wodurch der Hilfsbedürftige weder leben noch sterben, sondern nur elend dahinvegetieren kann.

97) Der Mensch treibt Handel mit allem, was ihm in die Finger kommt, und folglich hat alles seinen Preis – auch das Wasser, das ein planetares Allgemeingut des Menschen ist –, und alles wird verkauft und nichts mehr geschenkt, folglich ein Geschenk auch immer ein Gegengeschenk fordert.

…

136) Viele Menschen werden im dritten Jahrtausend von den alten Prophetien und Voraussagen hören, von den seit alters her überlieferten Weissagungen der Propheten und den Warnungen der Weisen, und sie werden nach Vergeltung dürsten und die Zeiten dessen hervorrufen, zu denen das Volk aufsteht und nach der Wahrheit ruft.

137) Ehe das Volk jedoch nach der Wahrheit ruft, wird es sich in ein undurchdringliches Labyrinth verirren, in dem grosse Angst und Argwohn sein werden und der Mensch rastlos vorwärtsgetrieben wird, um aus dem Elend und aller Not hinauszufinden.

138) Die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote sowie die Lehre des Geistes und die Lehre des Lebens wird laut und stark und weltweit verbreitet werden, doch der Erdenmensch will sie nicht hören, denn nur wenige, die der Vernunft und des Verstandes trächtig sind, werden sich der grossen Lehre zuwenden, während alle anderen immer mehr besitzen wollen und Trugbildern nachhängen, die sie sich in ihren Köpfen zurechtlegen, angestachelt durch schlechte und falsche Propheten in Sachen Religion und Sektierismus.

…

Was für das Dritte Jahrtausend prophetisch und voraussagend sowie umfassend kundzugeben ist …

Auszug aus ‹Kelch der Wahrheit› von Billy/BEAM

… Es wird in zukünftiger Zeit sein, dass sich sehr viele von euch Menschen der Erde für die Schöpfung selbst halten (in eurem religiösen, sektiererischen Sinn als Gott). Die Mächtigen aller Art unter euch reissen immer mehr Land und Güter und anderen Besitz an sich, wozu auch Frauen gehören, die sie als Prostituierte halten oder als Prestigeobjekt. Das, während von den Mächtigen unter euch die Armen und Schwachen immer mehr als Untermenschen und Ungeziefer betrachtet und demgemäss behandelt werden, so ihr, die ihr dazugehört, zunehmend in Angst lebt und der Hass in euch giftigste Formen annimmt.

All das Genannte aber ist nur der Anfang, denn im geheimen geht eine mächtige Organisation Regierender und Mächtiger sowie viele ihnen hörige Lakaien aus eurer Menschheit hervor, die eine geheime Ordnung der Dunkelheit schafft, mit eigenen bösen Gesetzen und Ordnungen, die auf Hass gegen die Armen und

Schwachen sowie gegen die wirtschaftlich Gefangenen und gegen alle Normalbürger ausgerichtet sind. Und ihr Begehr ist, immer mehr Macht, mehr Geld und die vollkommene Herrschaft über die ganze Erde und eure Menschheit an sich zu reissen, folglich sie ihre böse Herrschaft über die Welt verbreitet, unterstützt von den ihnen hörigen und blut- sowie profitgierigen Vasallen aller Art. Selbst die Mächtigen der Wirtschaft spüren die Macht und gehorchen den bösen Gesetzen der dunklen Ordnung, die ihr gefährliches und tödliches Gift des Hasses überall und in alles hinein und gegen alle jene verbreitet, die nicht gleichen Sinnes mit der Dunklen Macht sind. So seid ihr Menschen der Erde nicht mehr gross aktiv, sondern geht im Müssiggang und mit leerem Augenausdruck einher und wisst nicht, was ihr tun und wohin ihr gehen sollt, weil ihr nichts mehr zu tun habt, das euch Freude und gute Entlohnung bringt. Und ihr Menschen der Erde seid es, jung und alt, die ihr im Leben keine Wurzeln mehr schlagen könnt, gedemütigt und hoffnungslos umherirrt, ohne Arbeit und ohne Heim, was zur Folge hat, dass ihr in allen Dingen euch selbst bekämpft und ihr euer Dasein hasst, um es schliesslich selbst zu beenden, so, wie das schon seit dem zwanzigsten Jahrhundert immer mehr der Fall ist und zukünftig noch umfassender sein wird. Schon ist also diese Zeit mit dem dritten Jahrtausend angebrochen, in der diese Dinge in schneller Weise bereits den Anfang gefunden haben und sich je länger, je mehr immer schneller weiterentwickeln. So steigen auch die Krankheiten und Seuchen in ihrer Zahl, wie auch die Krankheiten, die durch Gifte vielerlei Art das Trinkwasser und die Gewässer schwer beeinträchtigen, wie aber auch die Luft und den Erdboden sowie die Nahrungsmittel, die auf Bäumen und Sträuchern sowie auf Feldern, in Wäldern, in Gärten und in Treibhäusern wachsen. Und noch sind eure Bemühungen vergeblich, all den Übeln entgegenzuwirken und ihnen Einhalt zu gebieten, denn diese werden von Tag zu Tag, ja gar von Stunde zu Stunde und Minute zu Minute immer grösser und katastrophaler, und zwar in Relation zur rasant steigenden Überbevölkerung. …

Spätestens seit der sogenannten ‹Griechenlandkrise› sind der IWF, die EU und EZB auch in Europa unter dem Namen ‹Troika› bekannt geworden. (Siehe Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Troika_%28EU-Politik%29) Ernst Wolff widmet Griechenland sogar ein ganzes Kapitel unter dem Titel: ‹Griechenland. Die Troika bringt den Hunger zurück nach Europa›. Wer genau hinter dem IWF steckt und welche Absichten verfolgt werden, das ist den meisten Menschen entweder unbekannt oder wird in der westlichen Presse in einer gewollt verharmlosenden und irreführenden Weise als ‹grosse Hilfe für ein Land› präsentiert. Ernst Wolff klärt gnadenlos auf.
Die Machenschaften des IWF sind extrem hinterhältig. Der Mensch soll sich nicht etwa bewusstseinsmässig entwickeln und an Klugheit gewinnen, sondern mehr oder minder zum Analphabeten mutieren. Denkfähigkeit, Eigenständigkeit und Wissen sind Hindernisse auf dem Weg zur Ausbeutung. Nur hündischer Glaube an die Obrigkeiten religiöser oder weltlicher Natur in grossem Umfang füllen die Geldsäcke der Oligarchen. (Wikipedia: Ein **Oligarch** [vom griechisch ὀλίγοι oligoi = ‹wenige› und ἄρχων archon = ‹Herrscher, Führer›] ist ein Wirtschaftsmagnat oder Tycoon, der durch seinen Reichtum über ein Land oder eine Region weitgehende Macht zu seinem alleinigen Vorteil ausübt.)
Selbst wenn das Vorwort des Autors: ‹*Dieses Buch ist den Menschen in Afrika, Asien und Südamerika gewidmet, die es nicht lesen können, weil die Politik des IWF ihnen den Besuch einer Schule verwehrt hat.*› nicht unbedingt im genannten Sinn gemeint ist, will Ernst Wolff doch damit sagen, dass der IWF– der Internationale Währungsfonds (englisch International Monetary Fund) – gezielt die Ärmsten der Armen trifft, denn Kinder reicher Eltern haben nie Probleme, eine gute Schule – auch im Ausland – zu besuchen.

Zur Beantwortung nachfolgender, fiktiver Fragen zitiere ich aus dem Vorwort des Autors.
Der IWF ist eine Finanzorganisation, welches ist seine Aufgabe und wie führt er sie aus?
… Offiziell besteht die Hauptaufgabe des IWF darin, das globale Finanzsystem zu stabilisieren und in Schwierigkeiten geratenen Ländern aus der Krise zu helfen. In der Realität erinnern seine Einsätze eher an Feldzüge kriegführender Armeen. Wo immer er einschreitet, greift er tief in die Souveränität von Staaten

ein, zwingt ihnen Massnahmen auf, die von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt werden, und hinterlässt eine breite Spur wirtschaftlicher und sozialer Zerstörung.
Dabei setzt der IWF weder Waffen noch Soldaten ein, sondern bedient sich ganz einfach der Mechanismen des Kapitalismus, genauer gesagt: Der Kreditwirtschaft. Seine Strategie ist in allen Fällen so simpel wie effektiv: Gerät ein Land in finanzielle Schwierigkeiten, ist er zur Stelle und bietet Unterstützung in Form von Krediten an. Im Gegenzug fordert er die Durchsetzung von Massnahmen, die die Zahlungsfähigkeit des Landes zum Zwecke der Rückzahlung dieser Kredite sicherstellen sollen.

Wie geht der IWF bei der Vergabe von Krediten vor?
Wegen seiner Sonderstellung als ‹Kreditgeber letzter Instanz› bleibt den Regierungen in der Regel keine andere Wahl als das Angebot des IWF anzunehmen und auf seine Bedingungen einzugehen – mit dem Ergebnis, dass sie sich in einem Netz der Verschuldung verfangen, in dem sie sich infolge von Zins-, Zinseszins- und Tilgungszahlungen immer tiefer verstricken. Die sich daraus ergebende Belastung des Staatshaushaltes und der heimischen Wirtschaft führt mit unerbittlicher Konsequenz zu einer Verschlechterung ihrer Finanzlage, die der IWF wiederum als Vorwand nutzt, um unter dem Schlagwort der ‹Austerität› immer neue Zugeständnisse in Form von ‹Sparprogrammen› zu erzwingen. (Anm. aus ‹Gabler Wirtschaftslexikon›: von lat. austeritas, dt. Strenge, Herbheit, findet im ökonomischen Sinne Verwendung als Bezeichnung für eine strenge Sparpolitik des Staates.)

Welches sind z.B. die Forderungen (Sparprogramme) des IWF an den Staat im Gegenzug zu seiner ‹Hilfsaktion›?
Auszug (reduziert) aus Buch, Seite 160:
- *Streichung von Stellen im öffentlichen Dienst*
- *Kürzung der Einstiegslöhne im Staatsdienst*
- *Kürzung von Sozialleistungen kinderreicher Familien und Arbeitslosen, darunter Senkung des Kindergeldes*
- *Erhöhung der Lohnsteuer*
- *Verringerung des Gesundheitsetats*
- *Einfrieren der Renten im öffentlichen Dienst und ihre progressive Senkung*
- *stufenweises Heraufsetzen des Rentenalters*
- *Streichung von Steuererleichterungen bei der privaten Rentenvorsorge*
- *Erhöhung von Kfz-, Alkohol- und Tabaksteuer*
- *Erhöhung der Mehrwertsteuer*
- *Einführung einer Immobiliensteuer*
- *Lockerung der Bestimmungen, die es Unternehmen erlauben, Löhne bei finanziellen Engpässen nicht oder nur teilweise auszuzahlen*
- *Senkung des Mindestlohnes*
- *etc.*

Welche Folgen hat diese Politik des IWF auf die Bevölkerung?
Für die einfache Bevölkerung der betroffenen und zumeist einkommensschwachen Länder hat diese Politik verheerende Folgen, denn deren Regierungen handeln allesamt nach dem gleichen Muster: Sie wälzen die Folgen der Sparmassnahmen auf die abhängig Beschäftigten und die Armen ab.
Auf diese Weise haben IWF-Programme Millionen von Menschen den Arbeitsplatz genommen, ihnen den Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung, einem funktionierenden Bildungswesen und menschenwürdigen Unterkünften verwehrt. Sie haben ihre Nahrungsmittel bis zur Unbezahlbarkeit verteuert, die Obdachlosigkeit gefördert, alte Menschen um die Früchte lebenslanger Arbeit gebracht, die Ausbreitung von Krankheiten begünstigt, die Lebenserwartung verringert und die Säuglingssterblichkeit erhöht. …

Wer sind die Profiteure dieser Politik?
Am anderen Ende der gesellschaftlichen Leiter dagegen hat die Politik des IWF einer winzigen Schicht von Ultrareichen dazu verholfen, ihre riesigen Vermögen sogar in Krisenzeiten zu vermehren. Die von ihm geforderten Massnahmen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die weltweite soziale Ungleichheit ein in der Geschichte der Menschheit nie dagewesenes Ausmass angenommen hat. Der Einkommensunterschied zwischen einem Sonnenkönig und einem Bettler am Ausgang des Mittelalters verblasst gegenüber dem Unterschied zwischen einem Hedgefonds-Manager und einem Sozialhilfeempfänger von heute. …
(Anm. Erklärung Hedgefonds siehe Internetz: Bei **Hedgefonds** handelt es sich um eine besondere Art von Investmentfonds, deren Anlagestrategie meist stark von spekulativen Elementen geprägt ist. Hedgefonds im klassischen Sinne wurden nicht als Publikumsfonds, sondern für institutionelle Anleger konzipiert. …)

Wer genau vom Tun des IWF profitiert, ist ebenfalls Inhalt des äusserst flüssig und gut geschriebenen, jedoch auch bedrückenden Buches. Wer es liest, stellt fest, dass hinter dem IWF eine kleine Gruppe geldgieriger ultrareicher Männer und Frauen steckt, die sich durch unlautere Machenschaften gnadenlos bereichert. Die Personen – die mit dem wahren Menschsein nicht viel gemein haben –, ihre Verbrechen sowie das Vorgehen sind immer gleicher Art, nur die Schauplätze wechseln. Zu Beginn wirkte der IWF hauptsächlich in Afrika, Asien und Südamerika, nach dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2007 hat er sich verstärkt Nordeuropa zugewandt, und seit dem Einsetzen der Euro-Krise im Jahr 2009 ist vor allem das südliche Europa in seinen Fokus gerückt. Die Zyprioten resp. Zyprer und Griechen leiden schon enorm, die Spanier, Italiener, Portugiesen und vielleicht auch die Franzosen werden die nächsten sein.

Ernst Wolff erwähnt die Schweiz nicht oft. Wenn, dann im Zusammenhang mit dem ‹too big to fail› der Banken in einem leicht bitter-spöttischen Ton. Vielleicht spricht daraus auch Enttäuschung, dass nicht einmal dort, wo angeblich Demokratie herrscht, die Stimmbürger sich gegen solche Unverschämtheiten wehren, sondern die Falschpropaganda gläubig schlucken.
Wer denkt beim Lesen der nachfolgenden zwei Sätze nicht sofort an unsere oberbeflissene Ex-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf (und ihre Volksverräter-Vasallen, die uns Schweizer auch schleimend an die EU verraten wollen), die damals für das Ressort Finanzen zeichnete:
Seite 143: *Hunderte Milliarden Dollar wechselten die Besitzer, in den USA wurden Marktgiganten wie die Immobilien-Finanzierer Freddie Mac und Fannie May und der Versicherungskonzern AIG vom Staat übernommen und ihre Eigentümer so vor gewaltigen Verlusten gerettet. In der Schweiz erhielt die Grossbank UBS, die allein im zweiten Quartal 2007 einen Gewinn von 5,6 Mrd. Franken verbucht hatte, über Nacht eine staatliche Spritze in Höhe von fast 60 Mrd. Franken, ohne dass das Parlament gefragt wurde und ohne dass die Parteien oder die Gewerkschaften auf die Strasse gingen – in einem Land, das sich seiner direkten Demokratie durch Volksabstimmungen rühmt!*
Seite 193: *Die Schweiz, die in der Frage der Bankenregulierung europaweit als Vorreiterin gilt, reagierte umgehend. Am 1. September 2011 gab die Schweizer Finanzmarktaufsicht Finma die ‹revidierten Sanierungsbestimmungen› des Schweizer Bankengesetzes bekannt, in denen die ‹Umwandlung von Einlagen in neues Aktienkapital … zur Aufrechterhaltung systemkritischer Funktionen im Krisenfall› geregelt wird. Hier wurden neue rechtliche Grundlagen dafür gelegt, marode Banken nicht mehr durch den Staat, sondern durch die Heranziehung des Vermögens von Kleinaktionären und Sparern zu retten.*
Auch in der Schweiz ist leider vieles Schall und Rauch. Die alten Eidgenossen würden sich im Grabe drehen, könnten sie mitverfolgen, wie ihre hart erkämpfte Freiheit von fremder Knechtschaft aus Macht-, Geldgier und horrender Dummheit hündisch an die USA und die EU-Diktatur verschenkt werden.

Ernst Wolff stellt am Ende seines Vorwortes die Frage, weshalb es sein kann, dass eine Organisation, die rund um den Globus solch ungeheures menschliches Leid verursache, weiterhin ungestraft handeln und auch in Zukunft mit der Unterstützung der mächtigsten Kräfte unserer Zeit rechnen dürfe. Die Antworten zu den Fragen: «In wessen Interesse arbeitet der IWF? Wer profitiert von seinem Tun? Wer sind

die Drahtzieher hinter dem Ganzen? Wie wird jeweils vorgegangen und welches sind die Helfershelfer?», gibt er selbst in seinem hochspannenden und zugleich erschütternden Buch. Haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich bis anhin hinter der lächerlichen Bezeichnung ‹Think Tank› rechtschaffene Wissenschaftler vorgestellt, die im Sinne des Volkswohls Strategien ausdenken, handelt es sich dabei meist um hochbezahlte, studierte Vasallen und Handlanger, die für die Drahtzieher, sprich die Hochfinanz, miese und menschenunwürdige Ausbeutungsstrategien austüfteln, vergleichbar den Nazi-Strategien. Dass die Idee zum IWF US-amerikanischen Gehirnen entsprungen ist, verblüfft weiter nicht. Es gibt nahezu keine Schandtat auf dieser Erde, bei der die US-Amerikaner nicht ihre Finger im Spiel hatten und weiterhin haben. In vielen Kontaktberichten, FIGU-Bulletins, FIGU-Sonder-Bulletins, ‹Zeitzeichen› etc. und auch im Artikel ‹Warum die Vereinigten Staaten von Amerika – die USA – das sind, was sie sind› oder ‹Einmal glaubenswahnkrank, immer glaubenswahnkrank?›, veröffentlicht im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 96, sind Gründe erläutert, die zu diesen US-amerikanischen Ausartungen und Verbrechen geführt haben und weiterhin führen, weshalb auf ein erneutes Nennen all dessen verzichtet wird. Und obwohl die **horrende Überbevölkerung, die Religionen und die grenzenlose Dummheit der Erdenmenschen deren Untergang bedeuten,** soll diesmal das Augenmerk auf eine Lösungsmöglichkeit gelenkt werden, die auch Ernst Wolff im letzten Abschnitt des Kapitels **‹Schuldenberge, soziale Ungleichheit, Revolution.** Das Ende des IWF?› anschneidet. Er schreibt unter anderem folgendes (Seite 215):
Sollte es den arbeitenden Menschen jedoch trotz aller Widrigkeiten gelingen, die Lügen von Medien und Politikern zu durchschauen, sich aus den Fängen der etablierten Parteien und Organisationen zu lösen und in den kommenden Auseinandersetzungen neue und zeitgemässe Kampf- und Organisationsformen zu entwickeln, dann bietet sich ihnen eine historische Chance: Sie können auf Grund des inzwischen erreichten Standes von Technik und Wissenschaft eine Gesellschaftsordnung schaffen, in der nicht mehr die grenzenlose Gier einer Minderheit, sondern die sozialen Bedürfnisse der Mehrheit im Mittelpunkt stehen. Wie diese Gesellschaft genau aussehen wird, kann nur die Zukunft zeigen, aber eins lässt sich von ihr schon heute mit Bestimmtheit sagen: Für Organisationen wie den IWF wird in ihr kein Platz sein.
Eine ‹neue Gesellschaft›? Genau, das ist die Lösung, und darüber spricht Quetzal bereits beim 150. offiziellen Kontakt vom 10. Oktober 1981 (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 4, Seiten 230–231, Sätze 86–103), als er sich mit nachfolgenden Worten über diese von Ernst Wolff 2014 erwähnte ‹Gesellschaftsordnung› resp. ‹neue Gesellschaft› äusserte, nur handelt es sich dabei nicht um eine Gesellschaft, sondern um ein ‹Volk›. …

Billy *Bei der vernunftwidrigen Verrücktheit der Menschen der Erde wird dies aber nicht der Fall sein können, weil sie sich nicht belehren lassen werden.*

Quetzal *Die Erdenmenschheit treibt sich damit aber in einen rettungslosen Abgrund. Der Erdenmensch soll aber nicht aussterben und vernichtet werden, weshalb geeignete Massnahmen ergriffen werden müssen.*

Billy *Und wie sollen diese dann aussehen?*

Quetzal *So irr das bei den Kenntnissen um die irdische Überbevölkerung klingt: Es muss ein neues Volk gegründet werden. Das jedoch muss ein Volk sein, das gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzen lebt, wodurch es der grossen Masse der verdummten Erdenmenschheit zum Vorbild wird und belehrend auf diese einwirkt. Darüber werde ich dir jedoch zu späterem Zeitpunkt nähere Angaben machen, im Zusammenhang mit anderen Belangen, die sich auf eure Gruppe beziehen.*

Am Mittwoch, den 30. Januar 2016 erklärte Ptaah anlässlich des 642. offiziellen Kontaktes, was es mit diesem von Quetzal erwähnten Volk auf sich hat:

Ptaah *… Wenn von einem ‹neuen Volk› die Rede war, dann sprach Quetzal im Sinn eines Volkes gemäss dem, wie Nokodemion in der Weise ein Volk bildete, indem er sich in planetenweiter Weise bemühte, die Menschen in bezug auf die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zu belehren. So kam es, dass sich planetenweit sehr viele Menschen Nokodemion anschlossen, jedoch in ihren Heimatländern verblieben und lernten – eben die ‹Geisteslehre›. In dieser Weise bildeten sie ein planetenweites ‹Geisteslehre-Volk›, wie es von Nokodemion genannt und in dieser Weise bekannt wurde, was überlieferungsmässig in unseren Annalen festgehalten ist. Also handelte es sich nicht um ein Volk eines Landes resp. Staates, sondern um ein planetenweites ‹Geisteslehre-Volk›, das offen und frei weltweit an verschiedensten Orten lebte und die Geisteslehre erlernte und lebte. Ein solches Volk konnte jedoch auch für bestimmte Zwecke an einem Ort zusammengerufen werden, um eine bestimmte Mission zu verrichten, was Nokodemion z.B. tat, um Frieden und Einheit zu schaffen und gegen Aggressoren vorzugehen, wenn es die Not erforderte. So bestand ein solches ‹Geisteslehre-Volk› aus Menschen verschiedenster Länder, Kulturen und Rassen, die sich jedoch einheitlich mit der Geisteslehre befassten und als Geisteslehrwillige also ein Volk bildeten, wobei ein solches ‹Geisteslehre-Volk› effektiv ein Vielvölkervolk bildete und in keiner Art und Weise mit einer Organisation zu vergleichen war, weil ein effectives Volk bestand. Im gleichen Sinn ist auch ein ‹neues Volk› zu verstehen, ‹das gegründet werden soll›, wie Quetzal sagte. Und wie du (Anm. Billy) selbst damals auch erwähnt hast, ist es richtig, dass ein solches neues ‹Geisteslehre-Volk› im Ursprung durch die FIGU entstehen sollte, und also in Nokodemion-Manier. Das besagt, dass gemäss den Worten von Quetzal die Kerngruppe-Mitglieder der FIGU den eigentlichen Ursprung des ‹neuen Volkes› darstellen, die sich sammelten und mit der Arbeit und Verbreitung der Mission begannen. Durch ‹laufend neue Gruppenmitglieder und deren Nachkommen›, wie du gesagt hast, soll sich dann das ‹neue Volk› zusammenfinden, wobei damit natürlich das Bilden und Erscheinen der Passivmitglieder und deren Nachkommen gemeint war. Und so hat es sich auch ergeben, denn das ‹neue Geisteslehre-Volk› hat sich bereits seit 1975 – also nicht erst ab 1981 – weltweit zu bilden begonnen und weist heute eine beachtliche Zahl von Geisteslehre-Studierenden resp. ein kleines ‹Geisteslehre-Volk› auf, folglich sich die Quetzal-Worte: «Es muss ein neues Volk gegründet werden», langsam, aber sicher in die Wirklichkeit umsetzen.*

Billy *Was sich ja so erfüllen muss, weil uralte Prophezeiungen in dieser Weise ausgelegt sind.*
…

Konklusion: Ändert der Erdenmensch an seinen Gedanken, Gefühlen, Handlungen und Taten nichts zum Positiven, dann ist ihm ein unerträgliches Leiden sicher, denn die obenerwähnten Sätze der Prophetien werden sich in absolut eintreffende Voraussagen umwandeln. Die Auswirkungen des Terrors der Herrscher-Elite-Diktatur werden grauenvoll sein und für lange Zeit zu brutalem Religionsterror, fremden Vögten, Gewaltherrschaft, Überwachungsdiktatur, Völkervermischung, Krieg, Krankheit, Siechtum, Hass, Terror, Rache, Leid, Hunger, Durst, Not, Brutalität, Folter und Qual, gewaltigen Umweltschäden durch Klimakatastrophen infolge Überbevölkerung, usw. usf. führen. Die Menschen werden dann nicht umhin kommen, sich früher oder später freiwillig dem ‹Geisteslehre-Volk› anzuschliessen und sich der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und dem ‹Kelch der Wahrheit› zuzuwenden, die Lehre zu studieren, im Leben umzusetzen und sich bewusstseinsmässig zu evolutionieren.

Im *Kelch der Wahrheit* steht geschrieben:

Kelch der Wahrheit

Lebt stets in Liebe und in Frieden,
pflegt auf Erden Freiheit und Harmonie,
und vergesst die wahre Wahrheit nie.
Pflegt euer Leben stets im Gütigsein,
und lebt im wahren Schöpfungssein.

Der *Kelch der Wahrheit* wird euch regen,
nicht zum Fluche – ganz zum Segen.
Semjase-Silver-Star-Center, 13. Juli 2008, 3.21 h Billy
http://www.figu.org/ch/files/downloads/buecher/kelch-der-wahrheit.pdf

Mariann Uehlinger, Schweiz

Geschenke der Natur

Posted on February 4, 2016 8:57 pm by jolu

Zwiebeln – überall zuhause und für jeden gesund

von Jacqueline Roussety, Donnerstag, 4. Februar 2016 18:25

Obwohl die Zwiebel fast jeden Tag in keiner Küche fehlt, wissen die meisten nicht um ihre höchst positiven Auswirkungen auf den menschlichen Organismus.

Rote Zwiebeln: Schon längst hat sich erwiesen, dass der regelmässige Verzehr von Zwiebeln für den Menschen eine gute Vorbeugemassnahme gegen Krebs ist.
Foto: Robert Cianflone/Getty Images

Zwiebeln schmecken immer. Gedünstet, gebraten, gegrillt, gebacken, aber auch roh. Einem Glauben nach schenkt eine rohe Zwiebel pro Tag ein langes Leben. An diesem Glauben ist mehr dran, als man denkt. Und wer sie nicht roh verträgt, kann sie auch anders zubereiten.
Aber die rohe Zwiebel hat eindeutig die meisten Stoffe, die mehr als nützlich und gesundheitsfördernd sind. Sie passen zu fast allen Gerichten, und obwohl die Zwiebel fast jeden Tag in keiner Küche fehlt, wissen die meisten nicht um ihre höchst positiven Auswirkungen auf den menschlichen Organismus.
Die Küchenzwiebel gehört zu einer der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit überhaupt, und auch in der Heilmedizin wird sie schon seit mehr als 5000 Jahren genutzt. Bei den alten Ägyptern zum Beispiel wurde die Zwiebel den Göttern geopfert und begleitete auch die Toten als Wegzehrung für die Reise ins Jenseits. Nicht selten fand man bei den Ausgrabungen getrocknete Zwiebelreste.
Nicht nur bei den Römern, sondern auch bei allen anderen Völkern, zählte die Zwiebel zu den Grundnahrungsmitteln, insbesondere bei der ärmeren Bevölkerung.
Im Mittelalter diente sie auch als Amulett gegen die Pest. Ähnlich wie beim Knoblauch glaubte man hier an die magische Wirkung, aufgrund des beissenden und ätzenden Geruchs und Geschmacks.
Bekannt sind die gelben, weissen und roten Zwiebeln. Aber besonders die roten Zwiebeln sind reich an Antioxidantien, schützen vor Diabetes, verdünnen das Blut, können Entzündungen heilen und fördern die Gewichtsreduktion.
Wem es gelingt, tatsächlich jeden Tag mindestens 80–100 g Zwiebeln zu verzehren, wird sein Risiko, an Krebs zu erkranken, um ein Vielfaches reduzieren können. Denn besonders in der Krebsvorsorge erzielen

die roten Zwiebeln eine hohe Wirkung. Die roten Zwiebeln enthalten zweimal so viel Antioxidantien wie die gelben und weissen Zwiebeln, reinigen das Blut und senken das Cholesterin.

Die rote Zwiebel in der Krebsprophylaxe

Besonders die Flavonoide der Zwiebel verlangsamen das Wachstum von Darmkrebs. In einer amerikanischen Studie mit Mäusen ergab sich, dass hier eine 67-prozentige Reduzierung erfolgen konnte. Auch die schlechten Fette, die bei Krebs unweigerlich Hand in Hand gehen, konnten hier drastisch reduziert werden. Die sogenannten Cholesterine, besonders die schlechten Fette, sind die Hauptursachen für Darmtumore. In einer klinischen Studie, bei der Mäuse aufgrund ihres Darmkrebses mit einer normalen Chemo behandelt wurden, wurden bei ihnen deutlich weniger Verbesserungen erzielt als bei den Mäusen, die mit roten Zwiebeln behandelt wurden. Diese Mäuse hatten die meisten Chancen, den Darmkrebs zu besiegen. Aber schon längst hat sich erwiesen, dass der regelmässige Verzehr von Zwiebeln auch für den Menschen eine gute Vorbeugemassnahme gegen Krebs ist.
Die rote Zwiebel enthält das Flavonoid Quercetin und das Polyphenol Anthocyanin. Wie bei den Untersuchungen mit den Mäusen konnte man auch bei Menschen feststellen, dass die Oxidation von Fettsäuren in der Nahrung und in den Zellen durch die roten Zwiebeln mit ihren Stoffen blockiert wird und damit die freien Radikale eingedämmt wurden. Daraufhin können die Krebszellen nicht wachsen und streuen. Chronische Entzündungsprozesse werden zudem reduziert, die meistens der Anfang von Krebszellen sind. Die vorkommenden Schwefelverbindungen, die diesen scharfen und beissenden Geschmack der Zwiebel auslösen, verhindern das Bakterienwachstum. Hier haben Untersuchungen ergeben, dass genau diese Sulfide vorbeugend gegen Magenkrebs sind. Denn im Magen können Bakterien zur Umwandlung von Nitrat in Nitrit führen und dieses Nitrit kann wiederum zu krebserregenden Nitrosaminen werden. Die Sulfide der roten Zwiebel töten aber diese Bakterien, und mithilfe dieses Gemüses kann das Risiko, an Magenkrebs zu erkranken, reduziert werden.
Regelmässiger Verzehr von mindestens 100 g Zwiebeln pro Tag reduziert folgende Krebsarten um ein Vielfaches:

Mund und Rachenkrebs:	– 84%
Kehlkopfkrebs:	– 83%
Eierstockkrebs:	– 73%
Prostatakrebs:	– 71%
Dickdarmkrebs:	– 56%
Leberkrebs:	– 38%
Brustkrebs:	– 20%

Es bewahrheitet sich einmal wieder, dass die Nahrung, die die Natur uns schenkt, den besten Effekt auf unsere Gesundheit haben kann. Wir müssen wieder lernen dem zu vertrauen und mehr regional und ökologisch angebaute Produkte zu uns nehmen.
http://www.epochtimes.de; Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/geschenke-der-natur/

Andreasm
Mitglied

Nummer des Beitrags: 9
Registriert: 11-2012

Veröffentlicht am Sonntag, 21. Februar 2016 - 23:10 Uhr:

Hallo zusammen,

der Papst ist jetzt wohl auch auf die Petition von Billy gestoßen, denn er fordert jetzt, man mag es kaum glauben, eine weltweite Abschaffung der Todesstrafe.
Wenn er sich nur so für die Verbreitung der Geisteslehre einsetzen würde, wenn er schon so fleißig mitliest!

Hier die Links:

https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/48804.html

http://www.salzburg.com/nachrichten/welt/politik/sn/artikel/papst-draengt-auf-abschaffung-der-todesstrafe-185028/

Papst Franziskus verlangt weltweite Abschaffung der Todesstrafe

**«Das Gebot ‹Du sollst nicht töten› ist ein absoluter Wert
und gilt sowohl für Unschuldige wie für Schuldige.»**

Papst Franziskus verlangt von der Weltgemeinschaft eine generelle Abschaffung der Todesstrafe. «Das Gebot ‹Du sollst nicht töten› ist ein absoluter Wert und gilt sowohl für Unschuldige wie für Schuldige», sagte er am Sonntag, 21. Februar 2016 auf dem Petersplatz. Auch Verbrecher hätten ein unverletzliches Recht auf Leben, das ein Geschenk Gottes sei.

Papst Franziskus verlangt von der Weltgemeinschaft eine generelle Abschaffung der Todesstrafe. Das unterstrich er beim Angelusgebet am Sonntag, 21. Februar 2016.

An die Regierungen der Welt appellierte Franziskus, zumindest im derzeit laufenden Heiligen Jahr der Barmherzigkeit auf Hinrichtungen zu verzichten. Der Papst äusserte sich anlässlich der internationalen Tagung ‹Für eine Welt ohne Todesstrafe›, zu der die geistliche Gemeinschaft Sant'Egidio am Montag in Rom einlädt.
In der öffentlichen Meinung wachse ein Bewusstsein dafür, dass Hinrichtungen keine gerechte Strafe seien, so Franziskus. Die modernen Gesellschaften hätten die Fähigkeit, das Verbrechen zurückzudrängen, ohne dem Täter die Möglichkeit auf Freiheit ‹definitiv zu nehmen›. Dazu bedürfe es einer Justiz, die der von Gott gewollten Würde jedes Menschen entspreche.

Treffen mit Patriarchen ‹prophetisch›

Papst Franziskus sieht sein historisches Treffen mit dem russischen Patriarchen Kyrill I. als ein prophetisches Zeichen für die Welt. Die Begegnung mit seinem ‹lieben Bruder› am 12. Februar auf Kuba symbolisiere einen Geist der Auferstehung, den die ganze Menschheit mehr denn je brauche, sagte er. Schon seine Vorgänger hätten den Wunsch nach einem Treffen mit dem Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche gehabt. Für das Zustandekommen danke er Gott und bitte die Gottesmutter Maria, die Kirche weiter auf dem Weg zur vollen Einheit aller Christen zu führen.
Papst Franziskus hatte Kyrill I. während seiner Reise nach Mexiko auf dem Flughafen von Havanna getroffen. Dabei betonten sie den Willen zur Kircheneinheit. In einer gemeinsamen Erklärung warnten Papst und Patriarch eindringlich vor der Gefahr eines neuen Weltkriegs. Mit Blick auf die Konflikte im Nahen Osten appellierten sie an alle Beteiligten, ‹guten Willen› zu zeigen und ‹sich an den Verhandlungstisch zu setzen›.

Zurück aus Mexiko ‹mit vollen Händen›

Tief bewegt zeigte sich der Papst von seiner Mexikoreise. Seine vielen Begegnungen seien erfüllt gewesen vom Licht des Glaubens, sagte er beim Angelus-Gebet. Er sei ‹mit vollen Händen› zurückgekehrt und dies sei ein Geschenk für die ganze Weltkirche. «Das ist das Erbe des Herrn für Mexiko: Ein Reichtum an unterschiedlichen Kulturen, die zur gleichen Zeit einen gemeinsamen Glauben haben, einen reinen, starken Glauben, geprägt von viel Lebendigkeit und Menschlichkeit», so der Papst.
Ein leuchtendes Beispiel für den Glauben seien die mexikanischen Familien. «Sie haben mich mit Freude als Boten Christi aufgenommen, als einen Hirten der ganzen Kirche, und haben mir zugleich leuchtende

und starke Zeugnisse gegeben, Zeugnisse gelebten Glaubens, eines Glaubens, der das Leben verklärt, für die Erbauung aller christlichen Familien der Welt.» Das gleiche gelte für die Jugendlichen, Ordensleute, Priester, Arbeiter und Gefängnisinsassen, die der Papst auf seiner Reise durch das Land getroffen hatte.
Franziskus betonte, im Zentrum seiner Apostolischen Reise habe der Wallfahrtsort der Madonna von Guadalupe gestanden. «Vor dem Bild der Mutter in Stille zu verweilen war das, was ich mir am meisten gewünscht hatte. Und ich danke Gott, dass er es möglich gemacht hat. Ich habe dort meditiert und mich von ihr ansehen lassen, deren Augen die Blicke all ihrer Kinder aufnehmen, die Leiden der Gewalt, Entführungen, Morde und Übergriffe, die viele arme Menschen und viele Frauen erleiden müssen.»

Geschenk für Petersplatz-Pilger

Ein ‹Medikament› für die Seele hat Papst Franziskus am Sonntag seinen Zuhörern auf dem Petersplatz mitgegeben. Freiwillige, darunter auch Flüchtlinge, Arme und Obdachlose, verteilten als Arznei gestaltete Schachteln mit Rosenkranz, Jesusbild und einer Art Packungsbeilage für die Seele an die Besucher.
Die Schachteln trugen die Abbildung eines menschlichen Herzens und die Aufschrift ‹Misericordina› – von italienisch ‹misericordia› (Barmherzigkeit), eine Anspielung auf das derzeitige Heilige Jahr. «Nehmt dieses Geschenk als geistliche Hilfe, um besonders in diesem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit Liebe, Vergebung und Brüderlichkeit zu verbreiten», sagte Franziskus.

‹Zeichen für die Nähe Gottes›

Am Samstag hatte Papst Franziskus die Christen aufgerufen, ihren Glauben in der Fastenzeit durch tätige Nächstenliebe zu bezeugen. Die Zeit vor Ostern lade dazu ein, Jesus noch besser kennenzulernen und die Verantwortung für Kranke, Schwache und Einsame in besonderer Weise wahrzunehmen, das sagte Franziskus bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz.
Als grösstes Zeichen der Verantwortung Gottes für die Menschen bezeichnete der Papst das Auftreten Jesu. Durch seinen Sohn habe Gott sich «in vollständiger Weise eingebracht, um die Hoffnung wiederherzustellen für die Armen, die ihrer Würde Beraubten, die Fremden, die Kranken, die Gefangenen und die Sünder», so Franziskus auf dem fast voll besetzten Petersplatz.
Jeder Mensch sei ein Sünder, der vor Gott irgendeine Schuld trage. Durch die Liebe Jesu, auch zu den Sündern, habe er ihnen jedoch seine Güte bewiesen. Dies bedeutet aus Sicht von Franziskus aber auch eine Verpflichtung für die Menschen, ihre Kraft den Notleidenden zu widmen. Es war die zweite ausserordentliche Generalaudienz während des laufenden Heiligen Jahres der Barmherzigkeit. Im Jubiläumsjahr hält Franziskus neben der üblichen Mittwochsaudienz jeweils auch an einem Samstag im Monat eine öffentliche Katechese auf dem Petersplatz.
erstellt von: red/kap, 21.2.2016

Pharmabranche bezahlt Ärzte für umstrittene Studien

Posted on März 10, 2016 9:05 pm by jolu; Epoch Times, Donnerstag, 10. März 2016 17:33

Die Pharmaindustrie zahlt nach einem Medienbericht jährlich etwa 100 Millionen Euro an Ärzte für die Mitarbeit an umstrittenen Studien. Bei diesen Beobachtungsstudien handelt es sich grösstenteils um Scheinstudien mit Patienten, die vor allem dazu dienen, den Umsatz bestimmter Medikamente zu fördern.
Das geht aus einer gemeinsamen Datenauswertung von NDR, WDR und ‹Süddeutsche Zeitung› mit dem Recherchezentrum Correctiv.org hervor. Bei diesen Beobachtungen handelt es sich nach Einschätzung von Wissenschaftlern grösstenteils um Scheinstudien mit Patienten, die vor allem dazu dienen, den Umsatz bestimmter Medikamente zu fördern.
Die Journalisten hatten alle in Deutschland gemeldeten sogenannten Anwendungsbeobachtungen von 2009 bis 2014 ausgewertet. Grundlage der Recherche waren Meldungen zu mehr als 1300 Anwendungsbeobachtungen, die die Pharmaunternehmen an die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) übermittelt haben.

Demnach haben allein 2014 rund 17 000 Ärzte an Anwendungsbeobachtungen teilgenommen und dafür im Schnitt 669 Euro pro Patient bekommen. Im Zeitraum 2009 bis 2014 flossen durchschnittlich etwa 100 Millionen Euro an Honoraren für die Übermittlung von Daten zu rund 1,7 Millionen Patienten.
Der Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Jürgen Windeler, bezeichnete diese Studien gegenüber dem ARD-Magazin ‹Panorama› als ‹wissenschaftlich wertlos›. Der Vorsitzende der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Wolf-Dieter Ludwig, kritisiert vor allem die weit verbreiteten Anwendungsbeobachtungen bei Krebsmedikamenten.
KBV-Sprecher Roland Stahl sagte, Anwendungsbeobachtungen könnten durchaus sinnvoll sein. Grundsätzlich gelte es aber, hier mehr Transparenz in das System zu bringen. Daran müsse auch die Pharmaindustrie ein Interesse haben. Im übrigen habe der Gesetzgeber zwar KBV, Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) beauftragt, solche Studien zu sammeln. Ein ‹Durchgriffsrecht› gebe es aber nicht.
Der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) teilte auf Anfrage der Medien mit, Anwendungsbeobachtungen seien ein «unverzichtbares Instrument für die Arzneimittelforschung». Anders als bei klinischen Studien würden hier Informationen über Arzneimittel unter Alltagsbedingungen gewonnen. Der Verband wollte von diesem Jahr an durch Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie (FSA) im Internet nachvollziehbar machen, welches der an der Initiative beteiligten Unternehmen welchem Arzt welche Zuwendungen gegeben habe.
Zur Zeit ist ein Antikorruptionsgesetz für das Gesundheitswesen im parlamentarischen Verfahren. Der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, forderte: «Das Antikorruptionsgesetz muss so hart gemacht werden, dass es solche Dinge verbietet.»
Der Sprecher des AOK-Bundesverbandes Kai Behrens sprach von «reinen Marketinginstrumenten der Pharmaindustrie. Sie setzen Anreize zur Fehlversorgung und bringen keinerlei Erkenntnisgewinn.» Die Krankenkassen könnten leider nicht nachvollziehen, welche Ärzte bei den Studien mitmachen. Nach Ansicht von SPD-Fraktionsvize Karl Lauterbach sollten Anwendungsbeobachtungen nur noch möglich sein, wenn sie «von dritter und unabhängiger Stelle geprüft und genehmigt werden». (dpa)
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/pharmabranche-bezahlt-aerzte-fuer-umstrittene-studien/

USA-Politik. 3. Weltkrieg – schon bald?

Der freie Journalist und Friedensaktivist Ken Jebsen, ehemals für ARD und ZDF tätig, äussert sich im Film ‹USA-Politik. 3. Weltkrieg – schon bald› zur brisanten (welt-)politischen Lage in der Ukraine, für die er den Westen verantwortlich macht, dessen kapitalistisches System ständiges Wachstum braucht, um zu funktionieren. Insbesondere die USA seien an einem Krieg in Europa interessiert, um ihrem langfristigen Ziel, die ganze Welt zu unterjochen und davon zu profitieren, näher zu kommen. Er äussert sich zum Abschuss der Passagiermaschine MH17 als Mittel, weiter Öl ins Feuer zu giessen und als Beleg dafür, dass den Kriegstreibern Menschenleben völlig schnuppe seien, sondern es zähle einzig und allein Gier und Macht. Er kritisiert unsere Medien, die sich durch ihre parteiische Berichterstattung zu Komplizen der Rüstungsindustrie machen und die Bevölkerung durch ihre Wortwahl auf einen Krieg einstimmen. Er hält ‹unsere› Politiker angesichts der Tatsache, dass Russland eine gut ausgerüstete Atommacht ist und aufgrund der ‹NATO-Erweiterungsstrategie›, durch die drohenden ein Atomkrieges droht, für völlig durchgeknallt und in der Sache überfordert. Und er ruft uns Bürger, die wir Krieg nur aus dem Fernsehen kennen, das wir ja notfalls einfach abschalten können, auf, Verantwortung zu übernehmen und jetzt auf die Strasse zu gehen und für den Frieden zu demonstrieren und so Druck auf die Politiker auszuüben, bevor es zu spät ist. – Auf einen toten Soldaten kommen durchschnittlich zehn tote Zivilisten. Das sind dann deutsche Kinder, deutsche Frauen …

Seine Videos sind sehr empfehlenswert und unter anderem hier zu sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=qrK1cKJ-eQI

https://kenfm.de/sendungen/nachdenken/
https://www.facebook.com/KenFM.de/?fref=nf

Achim Wolf, Deutschland

VORTRÄGE 2016

Auch im Jahr 2016 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. Juni 2016:

Bernadette Brand — **Arbeit macht das Leben süss …**
Arbeit und ihre Bedeutung für die menschliche Evolution.

Pius Keller — **Bedingungen und Gegebenheiten erkennen und befolgen lernen**
Im Zusammenhang mit einer neutral-positiven Denk- und Handlungsweise, Achtsamkeit, Mitgefühl und Logik usw.

27. August 2016:

Michael Brügger — **Gewissheit und Überzeugung**
Warum Gewissheit immer besser ist, als von sich oder einer Sache überzeugt zu sein!

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

22. Oktober 2016:

Patric Chenaux — **Selbstvertrauen und Selbstsicherheit**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu vertrauen und eine gesunde und stabile Selbstsicherheit aufzubauen.

Bernadette Brand — **Realitätsbezogenheit**
Das eigene Denken mit der Realität abgleichen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2017

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 22. Jahrgang | Nr. 94, Sept. 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

==========

Gesprächsbericht in bezug auf das Rauschmittel Captagon wie auch hinsichtlich Paranoia

Auszug aus dem 648. offiziellen Kontaktgespräch vom 17. März 2016

Billy … Aber nun etwas anderes, denn ich habe eine Frage bezüglich der Droge ‹Captagon›, eben wie diese im menschlichen Körper wirkt. Darf ich heute offen darüber fragen und reden, was du mir schon vor drei Jahren privaterweise unter Schweigepflicht gesagt hast?

Ptaah Es besteht kein Grund mehr zur Geheimhaltung.

Billy Du hast mir damals privaterweise darüber gesagt, dass diese Droge in diversen Armeen den Soldaten verabreicht wird, um sie zu Kampf- und Killer-Robotern zu machen. Inzwischen habe ich darüber auch einiges gelesen, auch dass die Droge in Deutschland entwickelt und ab 1961 in Europa und in den USA gegen Depressionen eingesetzt wurde oder wird. Als Partydroge wird Captagon als Aufputschmittel und im Sport als Dopingmittel verwendet. Die Droge soll 1986 verboten worden sein, wird jedoch, wie du gesagt hast, seit dem Bestehen des IS resp. des ‹Islamisten-Staates› verwendet, um die IS-Killer anzutörnen, von denen viele – deiner Erklärung gemäss – Rauschgiftsüchtige und abhängig von Captagon sind, das den Killern vom IS selbst verkauft wird. Besonders Selbstmordattentäter, so hast du gesagt, stopfen sich voll mit dieser Droge, die in rauhen Massen in Drogenküchen in Syrien unter der Obhut der regulären Armee und Miliz sowie vom IS hergestellt und über den Libanon in die gesamte Golfregion verbreitet wird, wie auch in andere Staaten der Welt, wovon ebenfalls Selbstmordattentäter profitieren, die dem Wahn verfallen, durch die Droge unbesiegbar zu sein. Aber eben auch reguläres Militär, das in Kampfhandlungen verwickelt ist, stopft sich mit der Droge voll. Du hast auch gesagt, dass der Drogenhandel, eben mit Captagon, während des Kalten Krieges vom bulgarischen Geheimdienst aufgebaut, später jedoch von einer Rauschgift-Mafia weiter ausgebaut wurde. Und dies, obwohl im wirklichen Islam Drogen jeder Art eigentlich streng verboten sind. Dazu habe ich in einem Artikel gelesen, dass IS-Killer, wenn sie durch Schüsse lebensgefährlich verletzt werden, nicht mal umfallen, weil sie durch die Kraft der Droge auf den Beinen gehalten werden. Die Droge macht bei einer grösseren Einnahme auch paranoid und gewalttätig und unterbindet jede Angst und Furcht. Hast du über die Droge und deren

Wirkung usw. irgendwelche weitere Kenntnisse, und wenn ja, kannst du darüber etwas in für uns Erdlinge verständlicher Form erklären?

Ptaah Bei Captagon, dessen Handelsname ‹Fenetyllin› ist, handelt es sich um ein Amphetamin-Derivat resp. um eine Abwandlung einer synthetischen Droge resp. eines Amphetamins, wie das z.B. auch auf die Drogen Ecstasy und Speed usw. zutrifft. Zunächst wirkt es auch wie ein Amphetamin und bringt das Gehirn dazu, auf Hochtouren zu arbeiten. Dabei schütten die Synapsen mehr Neurotransmitter aus resp. Adrenalin, Dopamin, Noradrenalin und Serotonin, wobei aber gleichzeitig auch der Abbau von Botenstoffen verhindert wird. Also entsteht dadurch sozusagen ein Feuerwerk der Synapsen, weil der Abbau der Neurotransmitter verhindert wird, wodurch der Informationsaustausch zwischen den Synapsen noch verstärkt wird. Mit anderen Worten bedeutet das Ganze, dass das Gehirn völlig überflutet wird in bezug auf die Amphetamine unterschiedlicher Art in der Menge der Transmitter, die freigesetzt werden. Handelt es sich um Ecstasy, dann schüttet dies viel mehr Serotonin aus, wodurch der Mensch in seiner Gedanken-Gefühlswelt von einem viel grösseren Block Glücksregungen als normalerweise befallen wird. Das Captagon anderseits konzentriert jedoch zwei andere Botenstoffe, so das Dopamin, das die Aufmerksamkeit und das Selbstbewusstsein anregt, und das Noradrenalin, das zu höheren Leistungen und Kräften führt. Dadurch fühlt sich der Mensch als Super-Mensch, weshalb die Droge auch den Militärs verabreicht wird, die sich dadurch als Superkämpfer und als unverwundbar wähnen, jedoch nur so lange, wie die Droge bei ihnen wirkt, wonach sie oft Ängsten verfallen. Dazu trägt auch bei, dass durch die Drogenwirkung die körperlichen Energiereserven extrem ausgelaugt werden und den Menschen in seinem übersteigerten Tatendrang und Einsatzwillen stark schwächen. Also muss neuerlich und immer mehr von der Droge genommen werden, was jedoch nach und nach zu sehr schlechten Persönlichkeitsveränderungen und zum völligen Zerfall des eigenen Ichs, wie aber auch zu Herzbeschwerden führt, wobei Herzinfarkt oder Schlaganfall häufige Folgen sind.

Billy Danke. Vorhin habe ich gesagt, dass Menschen, die eine grössere Menge Captagon einnehmen, paranoid werden. Kürzlich wurde ich gefragt, was ‹paranoid› denn bedeute, ob das denn nicht Psychopathie sei, was ja nicht der Fall ist, weil ‹paranoid› ein Begriff ist, der eine Persönlichkeitsstörung beschreibt, die auf einem Muster tiefgreifenden Argwohns und Misstrauens anderen Menschen gegenüber besteht, wobei Paranoide in den Mitmenschen auch böswillige Feinde zu sehen glauben usw. Psychologie und Psychiatrie sind u.a. auch deine Fachgebiete, weshalb ich dich fragen will, ob du etwas ausdeutschen kannst, was hinter der Krankheit Paranoia steckt?

Ptaah Natürlich, das tue ich gern: Vornweg ist zu sagen, dass die irdische Psychologie und Psychiatrie in bezug auf paranoide Störungen und deren wirkliche Auswirkungen und Hintergründe noch sehr unwissend sind und folgedem das Ganze nur in geringem Mass zu beurteilen vermögen, wie ihnen auch nicht wirklich klar ist, dass in der Regel mit paranoiden Störungen auch pathologisch bedingte psychopatische Faktoren zusammenwirken. Bei einer paranoiden Persönlichkeitsstörung gibt es charakteristische Merkmale, wobei das Hauptmerkmal der Krankheit ein tiefgreifendes Misstrauen und Argwohn gegenüber anderen Menschen ist, wie nicht selten auch eine heimliche und hinterhältige Rachsucht damit verbunden sein kann, die seltsame psychopathische Formen persönlicher Befriedigungen und Rechtfertigungen aufweist. Bei Paranoikern tendiert deren pathologische Persönlichkeitsstruktur oft zur Gefühllosigkeit und zu einem überhöhten Selbstwertgefühl, starker Selbstbezogenheit und Egoismus, worin auch psychopathische Züge integriert sind, die schnell zu Ausartungen mancherlei Art führen können. Zudem sind paranoide Menschen nebst ihrer Wirklichkeitsfremd-Naivität noch in der Weise realitätsfremd, indem sie falsche und phantastische Erklärungen für allerlei Ereignisse, Geschehen, Situationen und Vorkommnisse in ihrer nahen und gar weltweiten Umgebung suchen, die sie schnell zu Verschwörungstheorien formen, für die sie vehement eintreten und sie bis zu bösen Ausfälligkeiten und Streitereien verfechten. Paranoide Menschen sind oft auch mit Psychopathie belastet, wobei sie auch grandiose Phantasten und äusserst unrealistisch sind. Gegenüber den Mitmenschen, insbesondere bezüg-

lich Andersdenkender, anderer Bevölkerungsgruppen und Glaubensgemeinschaften, wie auch in bezug auf Rassen usw. zeigen sie negative Stereotypien resp. Verhaltensweisen immer wieder gleicher Form und also in derselben Weise ständig formelhaft, klischeehaft und wiederkehrend, und in der Regel belastet mit Vorurteilen, und zwar bis hin zum Hass, zu Beschimpfungen und Gewalt. Daher ist es nicht selten, dass sich Paranoide Gruppen mit Menschen bilden, die gleicher Art sind und gemeinsame Vorstellungen teilen, woraus oft bösartig-fanatische politische oder religiöse Sekten hervorgehen, durch die Gewalt oder religiös-sektiererische Sklavenschaft entsteht. Paranoide Menschen können auf Stress mit psychotischen Verhaltensweisen reagieren, weil sie ja in der Regel auch psychopathische Züge aufweisen, wobei ihre Anfälle einige Minuten bis hin zu Stunden oder gar Tagen und im schlimmsten Fall gar Wochen andauern können, wobei sich bei einer solchen Störung, wie überhaupt in bezug auf Paranoia, eine Angststörung mit Panikstörung und Agoraphobie oder eine Zwangsstörung, Depression oder eine Schizophrenie entwickeln kann. Die Paranoia tritt oft in Kombination mit Substanzmissbrauch bzw. Abhängigkeit auf, wobei auch eine ängstlich-vermeidende, borderlinemässige, narzisstische und schizotype Störung auftritt. Paranoide Menschen neigen äusserst stark zur Form dessen, dass sie das Verhalten der Mitmenschen als feindlich, böswillig oder gar bösartig interpretieren. Selbst die Hilfsbereitschaft anderer sowie deren Freundlichkeit, Gutmütigkeit und gut gemeinte Äusserungen, Handlungen und Ratgebungen werden misstrauisch als Angriffigkeit missbewertet, folglich allem kein effectiver Wert zugetraut, sondern eine abwertende Bedeutung zugedacht wird. Infolge des ausgeprägten Argwohns und Misstrauens sind Paranoiker in der Regel jedoch reserviert und zurückhaltend, doch wenn sie sich einfach gehen lassen, dann sind sie äusserst feindselig, sarkastisch und streitsüchtig, wobei dadurch andere Menschen zu abwertenden Reaktionen provoziert werden. Das aber bestärkt natürlich den Eindruck der paranoiden Person, dass sie von den Mitmenschen nicht akzeptiert werde. Also kann z.B. auch eine humorvolle Bemerkung als böser Angriff missverstanden werden. Paranoide Menschen glauben und erwarten infolge ihrer wahnbedingten Persönlichkeitsstörung, dass ihnen die Mitmenschen Schaden zufügen, sie ausbeuten, ihre Macht brechen oder sie hintergehen wollen, und zwar aus reiner Angst und aus Argwohn heraus, obwohl sie keine objektive Beweise für ihren Wahn haben. Ihr Wahn lässt kein oder nur äusserst selten und wenn schon, dann nur sehr zögernd und ungern ein Vertrauen für andere Menschen zu. Paranoiker sind derart argwöhnisch und misstrauisch in ihrem Wahn, dass sie auch dauernd befürchten, es würden irgendwelche Informationen gegen sie verwendet. Und Tatsache ist auch, dass sie unter Umständen hinterhältig Pläne schmieden und durchführen, wobei sie ihre Mitmenschen mit ungerechtfertigten Beschimpfungen beleidigen und durch Intrigen, Lügen und Verleumdungen irreführen und manipulieren, wie sie auch rachsüchtig und unberechenbar Handlungen durchführen und Verhaltensweisen an den Tag legen, durch die Schaden und Verwirrung usw. für die Mitmenschen usw. entstehen. Dies erfolgt oft auch darum, um sich aus irgendwelchen unrealen Gründen an ihren Mitmenschen usw. zu rächen. In dieser Weise beschäftigen sich starke Paranoiker mit heimlichen Machenschaften, um Rache zu üben, was jedoch in der Regel von den diesbezüglich betroffenen Mitmenschen nicht wahrgenommen und also nicht erkannt wird. Erleiden Paranoide Rückschläge, werden ihre heimlichen rachsüchtigen Machenschaften erkannt oder werden sie zurückgewiesen, dann reagieren sie übertrieben empfindlich, streitsüchtig und zornig. Selbst dann, wenn ihr heimliches Tun erkannt wird und es nicht angemessen ist, sich zur Wehr zu setzen, beharren sie auf ihren vermeintlichen Rechten oder gehen schnell zum Gegenangriff über. Paranoide Menschen neigen sehr zu ständigem Groll und sind sehr lange nachtragend, folglich sind sie nicht in der Lage, ihnen von Mitmenschen wirklich oder vermeintlich zugefügte Kränkungen, Missachtungen, Nachteile und Verletzungen usw. zu verzeihen. Grundsätzlich zweifeln Paranoiker auch alles an und vermögen nicht die effective Wirklichkeit zu erfassen, folgedem sie auch bei ihnen freundlich und freundschaftlich gesinnten Menschen – wenn sie überhaupt solche in Ehrlichkeit um sich haben, weil sie durch ihren paranoiden Wahn die Mitmenschen abstossen und ihnen daher oft nur Personen zugetan sind, die von und durch sie zu profitieren wissen – vehement deren Loyalität in Frage stellen, was sie auch auf ihre Familienangehörigen übertragen. Ausserdem sind paranoide Menschen äusserst eifersüchtig, und zwar speziell gegenüber ihren Partnern und möglichen Freunden, denen sie infolge ihres pathologischen Argwohns, ihres Misstrauens und ihres Egoismus

ungerechtfertigt immer wieder streitbar Untreue und Unrechtschaffenheit vorwerfen. Das legt auch klar, dass Paranoiker schwere Probleme mit engen Beziehungen haben, wodurch sie nur äusserst selten oder überhaupt nicht eine dauernde gute, reelle, unbeschwerte und wertvolle Verbindung in bezug auf eine streitlos funktionierende, haltbare und zusammenhaltende Partnerschaft eingehen können. Dabei spielt, wie bei allem andern, auch ihre Wirklichkeitsfremd-Naivität eine grosse Rolle, durch die sie unfähig sind, die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen, geschweige denn sie wirklich zu erkennen und zu verstehen. Das führt auch dazu, das paranoide Menschen in ihrem Wahn ihre Partner und möglichen Freunde sowie auch die eigenen Familienmitglieder ständig kontrollieren und in jeder möglichen Art und Weise überwachen und versuchen, ‹Beweise› zu erbringen, um ihren pathologischen und unberechtigten Verdacht bestätigen und erhärten zu können. Also besteht bei Menschen mit einer paranoiden Persönlichkeitsstörung der ausgeprägte Wunsch einer absoluten Kontrolle in bezug auf die Mitmenschen, wobei sie aber gegenüber diesen extrem kritisch sind und sie bis zum bösen Beleidigen kritisieren können, während sie in bezug auf ihre eigene Person äusserst schlecht mit Kritik umgehen können. Aus diesem Grund versuchen sie in der Regel, stets irgendwelche Mitmenschen für ihre eigenen falschen Handlungen, ihre Unzulänglichkeiten und ihr Versagen verantwortlich zu machen, um ihre eigene Autonomie zu bewahren, die sie auszuleben versuchen.

Vitamin C übertrifft Impfstoffe

Epoch Times, Montag, 22. Februar 2016, 16:14

Die Idee einer ‹Wunderwaffe›, welche die Menschheit von einer Vielzahl von Krankheiten heilt, ist seit langem gleichermassen ein Traum von Patienten und Ärzten. Was wäre, wenn diese Wunderwaffe nicht in Form der neuesten riskanten Impfung, sondern in Form einer Vitaminergänzung kommen sollte?

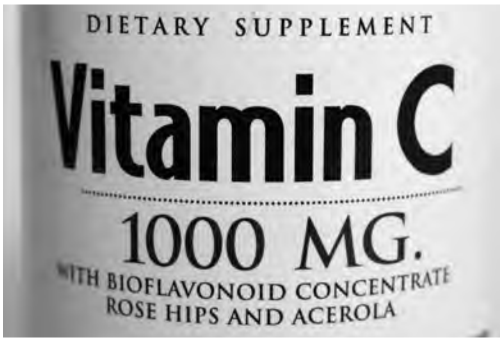

Vitamin C, intravenös oder oral eingenommen, entfaltet seine Kraft
Foto: Joe Raedle/Getty Images

Die Idee einer ‹Wunderwaffe›, welche die Menschen von einer Vielzahl von Krankheiten heilt, die sie plagen, von Krebs bis zu Masern und Grippe, ist seit langem gleichermassen ein Traum von Patienten und Ärzten. Was wäre, wenn diese Wunderwaffe nicht in Form der neuesten riskanten Impfung, sondern in Form einer Vitaminergänzung kommen sollte?
Das ist genau die Schlussfolgerung, die nach einer Überprüfung der Vorteile von Vitamin C, die in der Arbeit von Dr. Frederick Klenner gefunden wurde, gezogen werden kann.

Die Schulmedizin lehnt es ab, eine bewährte medizinische Wahrheit anzuerkennen

Dr. Klenners Feststellungen von Vitamin C und seine unglaubliche Fähigkeit, alles, von Polio zu Multipler Sklerose zu Reaktionen von giftigen Schlangenbissen, heilen zu können, kann in den Zeitungen und anderen Schriften gefunden werden, die er über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten verfasst hat. Seine dokumentierten Erfolgsgeschichten ‹fliegen› regelrecht ins Angesicht der konventionellen Medizin, die nach riskanten (invasiven) medizinische Behandlungen ruft, wie z.B. die Masern-, Mumps- und Röteln (MMR)-Impfstoffe.

Basierend auf Dr. Klenners jahrelangen Studien geht hervor, dass Vitamin C als ein Anti-Infektionsmittel und Reduktionsmittel wie auch als ein Antigerinnungsmittel, ein Oxidationsmittel und ein Antihistamin wirkt. Schauen wir uns einige Vorteile von Vitamin C in Dr. Klenners medizinischer Forschung an.

Polio wird mit Vitamin-C-Therapie geheilt

Während es andere vor ihm theoretisiert hatten, dass Vitamin C eine Rolle bei der Verringerung der Auswirkungen von Polio spielen könnte, war es Dr. Klenner, der als erster Polio-Patienten Vitamin C in Dosen zu Zehntausenden von Milligramm gab – jeden Tag.
Während Dr. Klenner eine Instruktion von seinen Erkenntnissen über Vitamin C und Polio im Jahr 1949 auf der Jahrestagung der American Medical Association präsentiert hatte, wurden Babys, Kinder und Erwachsene weiterhin durch das Virus verkrüppelt oder getötet, während andere im medizinischen Bereich seinen Erkenntnissen wenig Beachtung gaben.
Klenner empfahl die Vitamin-C-Dosierung intravenös zu geben, wies aber darauf hin, dass die intramuskuläre Methode ebenfalls zufriedenstellend sein könnte. Er verabreichte mindestens 350 mg pro kg Körpergewicht – eine Dosierung äquivalent zu 25 000 bis 30 000 mg für einen Erwachsenen.
Laut Dr. Klenner heilte die massive Ascorbat-Behandlung jeden Fall von 60 Polio-Patienten unter seiner Obhut. Keiner von ihnen hatte eine Lähmung und allen ging es nur drei Tage nach der Behandlung wieder gut. Auch hier berichtete Dr. Klenner seine Erkenntnisse, dieses Mal im Southern-Medicine-and-Surgery-Journal. Wieder nahmen nur wenige in der medizinischen Gemeinschaft davon Notiz.

Vitamin C liefert hervorragende Ergebnisse bei Gürtelrose

Dr. Klenners Erfolg mit dem Einsatz von Vitamin C eine Reihe von Infektionen und toxischen Eindringlingen zu bekämpfen, ist erstaunlich, einschliesslich seiner veröffentlichten Arbeiten bei acht Patienten mit Gürtelrose. Jeder Person wurde alle 12 Stunden 2000 bis 3000 mg Vitamin C als Injektion gegeben, zusätzlich dazu 1000 mg in Fruchtsaft gelöst, oral, alle zwei Stunden.
Sieben der acht Patienten berichteten einen vollständigen Rückgang der mit der Gürtelrose verbundenen Schmerzen innerhalb von zwei Stunden nachdem sie die erste Vitamin-C-Injektion erhielten. Insgesamt erhielten die Patienten fünf bis sieben Injektionen mit Vitamin C. Blasen, die in Zusammenhang mit dem Virus entstanden waren, heilten schnell und waren innerhalb der ersten 72 Stunden vollständig verschwunden.
Dr. Klenners Beobachtungen werden durch Ergebnisse anderer Forscher unterstützt, sowohl vor, als auch nachdem er seine Arbeit veröffentlicht hatte. Eine frühere Studie berichtete von dem Erfolg mit 14 Gürtelrose Patienten, die Vitamin-C-Injektionen erhielten. In einem Bericht von 1950, verschwand die Gürtelrose vollständig bei erstaunlichen 327 von 327 Patienten – nur 72 Stunden, nachdem sie Vitamin C-Injektionen erhalten hatten.

Kann Vitamin C bei anderen Viren helfen?

Dr. Klenners Arbeit endete nicht bei Gürtelrose oder Polio. Eine lange Liste von Krankheiten, einschliesslich Lungenentzündung, Hepatitis, Masern, Mumps, Diphterie und die Grippe, unter vielen anderen, wurden bei der Verwendung von Vitamin-C-Therapie geheilt.
Der Schlüssel zur Wirksamkeit von Vitamin C ist die Verwendung der richtigen Menge, für einen ausreichend langen Zeitraum. Während einige chronisch virale Bedingungen nicht sofort gelöst werden können, hat die Forschung noch einen akuten Virus Zustand zu identifizieren, den das Vitamin C nicht schnell beseitigen kann – es ist auch anders bei Patienten mit schweren Gewebeschäden und solchen, die dem Tode nahe sind.
Beispielsweise bei Pneumonie-Patienten empfahl Dr. Klenner mindestens 1000 mg Vitamin C intravenös alle 6 bis 12 Stunden für leichte Fälle, Kinder erhielten 500 mg. Die meisten Patienten zeigten eine vollständige klinische und im Röntgenbild bestätigte Auflösung der Krankheit nach nur drei bis sieben Injektionen.

Vorteile von Vitamin C können auch bei viralen Hepatitis-Patienten gesehen werden. Die Patienten konnten normale Aktivitäten nach nur zwei bis vier Tagen wieder aufnehmen, nachdem sie pro kg Körpergewicht 500 bis 700 mg erhielten, oral eingenommen. Die Dosierung entspricht etwa 30 Gramm – alle 24 Stunden – in Orangensaft.
Dies sind nur einige wenige Beispiele für die vielen Male, in denen Dr. Klenner und andere Forscher Vitamin C verwendet haben, um Patienten zu helfen Viren loszuwerden.

Wie man sich selbst vor Krankheiten schützt, indem man eine lebenslange Immunität aufbaut
In seiner lebenslangen Arbeit äusserte Dr. Klenner seine Empfehlung, dass jede Person, ob sie eine Krankheit bekämpft oder augenscheinlich gesund ist, sich nicht auf die kleine empfohlene Dosierung für Vitamin C verlassen sollte. Solche Werte sind nur sinnvoll bei der Abwehr eines akuten Skorbut; sie befassen sich nicht mit einem chronischen Vitamin-C-Mangel verschlimmert durch Stress, Umweltverunreinigungen und infektiöse Organismen.
Zusätzlich zur Behandlung von Krankheiten, stand Dr. Klenner zu seinen empfohlenen täglichen Vorbeugungs-Dosen von 10 000 bis 15 000 mg/Tag. Für Eltern mit Kindern, empfahl er Dosierungen berechnet nach ihrem Alter, wobei 1 Jahr 1000 mg entspricht.
Das bedeutet, dass ein Vierjähriger 4000 mg/Tag erhalten würde, oder ein Neunjähriger würde 9000 mg pro Tag einnehmen, mit einem Einpendeln auf 10 000 mg pro Tag für ältere Kinder. Jedoch könnten diese Empfehlungen auch geändert werden. Dr. Klenner wird zitiert, dass er Patienten instruierte, genügend Vitamin C zu nehmen, um symptomfrei zu bleiben, mit der Erwartung, dass die Menge variieren kann.
Es ist erwähnenswert, dass auch bei sehr hohen eingenommenen Niveaus keine negativen Nebenwirkungen mit Vitamin-C-Dosen berichtet wurden. Krankheitssymptome mit Vitamin C rückgängig zu machen, kann dem menschlichen Körper helfen, eine ‹lebenslange Immunität› zu etablieren, was Impfstoffe (und viele andere toxische Medikamente) nicht erreichen können.
(NaturalNews/mh)
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/vitamin-c-uebertrifft-impfstoffe-a1308739.html

Wo ist das ‹Reich des Bösen›?

Epoch Times, Mittwoch, 3. Februar 2016 17:58

Der damalige US-Präsidenten Ronald Reagan prägte in einer Rede am 8. März 1983 die Bezeichnung ‹Reich des Bösen› (Englisch ‹evil empire›) für die Sowjetunion. Eine Behauptung kann nur dann als wahr bezeichnet werden, wenn sie mit stichhaltigen und unwiderlegbaren Fakten untermauert werden kann und mit der Wirklichkeit übereinstimmt. Daher sollen hier einfach die nackten Tatsachen für sich sprechen. Die geneigten Leserinnen und Leser können sich somit unvoreingenommen ihr eigenes Urteil über die Wahrheit bilden, wer oder was dieses ‹Reich des Bösen› ist.
Das Pentagon sieht in Russland einen grossen Aggressor und rüstet deshalb in Europa auf. In Osteuropa werden mehr Truppen stationiert und das Militär-Budget wird aufgestockt. Auch Deutschland zieht mit.

US-Präsident Barack Obama und sein Verteidigungsminister Ashton Carter;
Foto: Getty Images

Die USA behaupten vehement, dass Russland eine Gefahr für Europa darstelle und das US-Militär deshalb seine Präsenz in Osteuropa verstärken müsse. Dazu werde auch der Pentagon-Etat auf 3,4 Milliarden Dollar erhöht, teilte Verteidigungsminister Ashton Carter am Dienstag in Washington mit, berichten die Deutschen Wirtschafts Nachrichten. Das ist vier Mal so viel wie im vergangenen Jahr.
Die USA müssen ihre Nato-Verbündeten in Europa gegen den ‹russischen Aggressor› schützen, so Carter. Mit dem Geld sollen die Truppen in Europa gestärkt werden. Darüber hinaus sollen Manöver mit den Verbündeten abgehalten sowie Kampfausrüstung und Infrastruktur bereitgestellt werden. Auch die finanziellen Mittel im Kampf gegen die Terrorgruppe ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat, IS, Daesh) werden aufgestockt: 7,5 Milliarden Dollar würden dem Pentagon 2017 für den Kampf gegen den Daesh zur Verfügung gestellt. Das sind 50 Prozent mehr als 2016, sagte Carter laut ‹DWN›. Dieser Schritt sei entscheidend, um die Islamisten nachhaltig zu bekämpfen. Unterdessen erhöhte auch Deutschland seine Militär-Ausgaben: Dies kündigte die Kanzlerin zu Jahresbeginn an, berichtet ‹DWN›. Die Bundesregierung hatte vor einigen Monaten die Militärdoktrin der Nato angepasst. Deutschland richtet sich gemeinsam mit den USA gegen Russland aus. (so)
(Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/gegen-russischen-aggressor-usa-ruesten-in-europa-auf-deutschland-zieht-mit/)

Kriege von Russland

Die Liste der Kriege der USA ist sehr lang. Dahingegen findet man über die Kriege Russlands im Internetz recht wenig. Nikolai Schefow ist Autor von 10 Büchern über russische Geschichte, eines davon mit dem Titel ‹Die Kämpfe von Russland›, in dem er nicht nur alle Kriege betrachtet, sondern speziell auch alle grossen Schlachten, die in allen Kriegen Russlands zwischen 1700 und 1940 stattfanden (er endet mit dem sowjetisch-finnischen Krieg und betrachtet nicht den 2. Weltkrieg). Hier seine Ergebnisse:
Zwischen 1700 und 1940 hat Russland/die UdSSR in 34 Kriegen 31 gewonnen und in 392 Schlachten 279 gewonnen. Wir können sagen, dass Russland 91% seiner Kriege und 71% seiner Schlachten gewonnen hat. Russlands Gegner waren unter anderem: Schweden, Franzosen, Deutsche, Türken, Polen, Tataren, Finnen, Kaukasier, Japaner, Chinesen, Österreicher, Ungarn, Briten, Italiener und Zentralasiaten.
(Quelle: http://vineyardsaker.de/saker-auf-deutsch/fruehere-russische-kriege-ein-kurzer-blick-auf-die-geschichte/)

Liste der Militäroperationen der Vereinigten Staaten

Militäroperationen der Vereinigten Staaten nach dem 2. Weltkrieg:
Vereinigte Staaten von Amerika. Unterstützungsmassnahmen, Luftangriffe, Militärintervention

Dieser Artikel enthält eine Liste der US-Militärinterventionen. An zahlreichen Geheimoperationen mit militärischem Charakter war auch der Auslandsgeheimdienst CIA beteiligt, siehe dazu die Liste bekannt gewordener CIA-Operationen.

Vorab sei gesagt, dass zur Kriegsgeschichte der USA auch der Siebenjährige Krieg gehört, auch wenn er vor der offiziellen Gründung der USA im Jahr 1776 stattfand.

1756–1763: Im Siebenjährigen Krieg (1756–1763) kämpften mit Preussen und Grossbritannien/Kurhannover auf der einen und der kaiserlichen österreichischen Habsburgermonarchie, Frankreich und Russland sowie dem Heiligen Römischen Reich auf der anderen Seite alle europäischen Grossmächte jener Zeit. Auch mittlere und kleine Staaten waren an den Auseinandersetzungen beteiligt. Der Krieg wurde in Mitteleuropa, Portugal, Nordamerika, Indien, der Karibik sowie auf den Weltmeeren ausgefochten, weswegen er von Historikern gelegentlich auch als ein Weltkrieg angesehen wird.

18. Jahrhundert

19. April 1775–3. September 1783:	Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg
1776–1890:	Indianerkriege
1798–1800:	Quasi-Krieg

19. Jahrhundert

1801–1805:	Amerikanisch-Tripolitanischer Krieg
18. Juni 1812–18. Februar 1815:	Britisch-Amerikanischer Krieg
1815	Zweiter Barbareskenkrieg
1838–1839:	Aroostook-Krieg
1845	Annexion von Texas, das bis 1836 zu Mexiko gehörte und danach ein unabhängiger Staat war. Die Folge ist ein bis 1848 dauernder Krieg zwischen Mexiko und den USA, der mit der Eroberung von Kalifornien, New Mexico, Arizona, Nevada, Utah sowie Teilen von Kansas, Colorado und Wyoming endet. Mexiko verliert etwa die Hälfte seines bisherigen Staatsgebiets.
1853	Japan: Commodore Matthew Perry erzwingt mit militärischer Gewaltandrohung die Öffnung der japanischen Häfen.
9.–15. Juli 1854:	Nicaragua – Zerstörung von San Juan del Norte (Greytown, siehe Bombardierung von Greytown), nachdem der US-Botschafter von einer aufgebrachten Menge verletzt wurde und keine Entschädigung geleistet wurde.
1857–1858:	Utah-Krieg
12. April 1861–23. Juni 1865:	Sezessionskrieg
1898	Kuba: Beteiligung am kubanischen Befreiungskampf gegen die spanische Kolonisation. Die USA entfesseln den Spanisch-Amerikanischen Krieg und unterstellen Kuba nach der spanischen Niederlage ihrer militärischen Verwaltung.
12. Juni 1898–4. Juli 1902:	Philippinen – Mit Hilfe der Vereinigten Staaten, die sich mit Spanien im Krieg befinden, lösen sich die Philippinen von Spanien und erklären sich für unabhängig. Im Philippinisch-Amerikanischen Krieg werden sie von den Vereinigten Staaten entgegen ursprünglicher Versprechungen unterworfen, die nun ihrerseits ein kolonialistisches Regime errichten.
12. August 1898:	Hawaii – Annexion des bis dahin unabhängigen pazifischen Königreiches.
10. Dezember 1898:	Puerto Rico – Nach dem Amerikanisch-Spanischen Krieg wird die Insel aufgrund der Niederlage Spaniens von den Vereinigten Staaten annektiert.

20. Jahrhundert

23.–31. März 1903:	Honduras – US-Truppen landen bei Puerto Cortez zum Schutz

	des US-Konsulates und der Schiffswerft während revolutionärer Unruhen.
3. November 1903:	Panama – Um sich die Kontrollrechte über den geplanten Kanalbau zu sichern, unterstützen die Vereinigten Staaten die Abspaltung Panamás von Kolumbien. Panamá wird eigenständige Republik, gerät gleichzeitig aber in die völlige wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten. Der 1914 fertiggestellte und 1920 offiziell in Betrieb genommene Panama-Kanal wird amerikanisches Hoheitsgebiet, womit die junge Republik in zwei voneinander getrennte Hälften gespalten wird.
1905:	Militärintervention in der Dominikanischen Republik
1906–1909:	Militärinterventionen auf Kuba
8. Februar 1907:	Militärintervention in der Dominikanischen Republik. Die Vereinigten Staaten sichern sich die Finanzkontrolle über das Land (1940 aufgehoben).
18. März–8. Juni 1907:	Honduras – Zum Schutz amerikanischer Interessen während eines Krieges zwischen Honduras und Nicaragua werden US-Truppen in Trujillo, Ceiba, Puerto Cortez, San Pedro Sula, Laguna und Choloma stationiert.
1909–1925:	US-Militärintervention in Nicaragua – Amerikanische Streitkräfte greifen in innenpolitische Auseinandersetzungen des Landes ein.
1911–1925:	Honduras – Verschiedene Interventionen sichern die Monopolstellung der in amerikanischem Besitz befindlichen Bananenindustrie. Das Land gerät in völlige wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten.
1912:	US-Militärintervention auf Kuba
1912–1925:	Nicaragua wird der amerikanischen Finanz- und Militärkontrolle unterstellt.
1914–1915:	Mexiko – Einmischung in innenpolitische Machtkämpfe (Protektion der Regierung Venustiano Carranzas).
1915–1934:	Haiti – Besetzung der Karibik-Republik. Verwaltung des Landes wie ein Protektorat. Nach dem Abzug der amerikanischen Truppen bleibt die amerikanische Finanzhoheit bestehen (bis 1947).
18. Februar 1916:	Nicaragua – Die Vereinigten Staaten erzwingen das Recht auf Errichtung von Militärstützpunkten.
März 1916/Februar 1917:	Amerikanische Strafexpeditionen in Mexiko
1916–1924:	Besetzung der Dominikanischen Republik
1917–1919:	Teilnahme der American Expeditionary Forces am Ersten Weltkrieg auf Seiten der Entente gegen die Mittelmächte. Besetzung deutschen Gebiets bis Anfang 1923.
1917–1919:	Militärische Intervention auf Kuba
1918–1920:	Im Russischen Bürgerkrieg gemeinsame Intervention mit Briten und Franzosen an der Seite der Weissen Armee im Raum Archangelsk (Polar Bear Expedition) und gemeinsam mit den Japanern im Raum Wladiwostok (American Expeditionary Force Siberia)
8.–12. September 1919:	Honduras – Militärische Intervention verhindert eine Revolution.
28. Februar–31. März und 10.–15. September 1924:	Honduras – US-Truppen intervenieren zum Schutz amerikanischer Bürger und Interessen während der Unruhen im Vorfeld

	der Wahlen.
September 1924:	Republik China – US-Marines landen zum Schutz von Amerikanern und anderen Ausländern in Shanghai bei Unruhen.
15. Januar–29. August 1925:	Republik China – Kämpfe zwischen chinesischen Gruppierungen führen wiederum zur Landung von US-Truppen in Shanghai.
19.–21. April 1925:	Honduras – US-Truppen landen bei La Ceiba während politischer Unruhen.
1926–1933:	US-Militärintervention in Nicaragua, Besetzung Nicaraguas. Ihr widersetzt sich Augusto César Sandino in einem Guerillakrieg.
1930:	In der Dominikanischen Republik verhelfen die Vereinigten Staaten Rafael Leónidas Trujillo Molina an die Macht. Dieser errichtet eines der despotischsten Regimes in der Geschichte Lateinamerikas, das bis zu seiner Ermordung 1961 standhält.
1940:	In Kuba verhelfen die Vereinigten Staaten dem Oberbefehlshaber der Armee, General Fulgencio Batista Zaldívar (1901–1973) an die Macht, der das Land vollständig den amerikanischen Interessen preisgibt. Die Batista-Diktatur fällt 1959 mit der Kubanischen Revolution Fidel Castros und seiner Bewegung des 26. Juli (*1926).
1941–1945:	Zweiter Weltkrieg – Die Vereinigten Staaten beteiligen sich auf verschiedenen Kriegsschauplätzen in Europa, Asien und Afrika. Hauptgegner sind Deutschland, Italien und das Kaiserreich Japan.
1947:	Griechenland – Die Vereinigten Staaten leisten, um eine kommunistische Machtübernahme zu verhindern, logistische, technische und finanzielle Unterstützung.
1948/1949:	In West-Berlin errichten die Vereinigten Staaten und ihre Alliierten während der Berlin-Blockade durch die Sowjetunion eine Luftbrücke zur Versorgung der Stadt.
1950–1953:	Die Vereinigten Staaten kommen, legitimiert durch die in sowjetischer Abwesenheit erfolgte Resolution 85 des UN-Sicherheitsrates, dem prowestlichen Regime in Südkorea zu Hilfe, das durch einen Überraschungsangriff des kommunistischen Nordens in schwere Bedrängnis geraten ist.
1956:	Ägypten – Anlässlich der Sueskrise entsenden die Vereinigten Staaten mehrere Kriegsschiffe und Flugzeugträger ins östliche Mittelmeer und zwingen das Vereinigte Königreich und Frankreich zur Beendigung ihrer militärischen Intervention am Sueskanal.
Juli–Oktober 1958:	Libanon – Die Vereinigten Staaten greifen auf Ersuchen des christlichen Staatspräsidenten Camille Chamoun in Auseinandersetzungen im Libanon ein.
	Volksrepublik China – In der Konfrontation zwischen der Volksrepublik China und Taiwan um die zu Taiwan gehörenden, China vorgelagerten Inseln Quemoy und Matsu entsenden die Vereinigten Staaten zur Unterstützung Taiwans Marineeinheiten ins Krisengebiet.
1959:	Kuba – Die Vereinigten Staaten finanzieren und unterstützen von ihrem Territorium aus operierende Guerillabewegungen zum Sturz der Regierung von Ministerpräsident Fidel Castro in Kuba.

17. April 1961:	Kuba – Eine von den Vereinigten Staaten ausgebildete und ausgerüstete Guerillagruppe aus Exilkubanern scheitert bei der Invasion in der Schweinebucht auf Kuba. Die Operation wird durch die amerikanische Bombardierung kubanischer Luftabwehrstellungen vorbereitet.
1962	Während der sogenannten Kubakrise (Oktober/November) wird die Insel mit einer totalen Blockade belegt.
Mai 1964:	Laos – (Laotischer Bürgerkrieg) – Flugzeuge und Bodentruppen (etwa 10 000 Mann) starten Angriffe auf die Gebiete des Pathet Lao. Nach jahrelangen Kämpfen zeichnet sich jedoch keine militärische Lösung ab und die amerikanischen Interventionstruppen verlassen das Land im März 1970.
1964–1975:	Vietnam – Die Vereinigten Staaten beteiligen sich massiv im Vietnamkrieg. Auf dem Höhepunkt des Krieges sind rund 550 000 amerikanische Soldaten im Einsatz.
1964–1982:	Bolivien – Die Vereinigten Staaten sind in eine Vielzahl von militärischen Staatsstreichen und Gegenrevolten verwickelt.
April–September 1965:	Dominikanische Republik (Operation Power Pack) – Nach dem Sturz des linksgerichteten Präsidenten Juan Bosch und der Installation einer mit amerikanischer Hilfe eingesetzten Militärjunta entbrennt ein Bürgerkrieg. Die Vereinigten Staaten intervenieren mit 42 000 Marines und veranlassen Neuwahlen, aus denen Joaquín Balaguer – der zuvor 30 Jahre in Diensten der Trujillo-Diktatur (vgl. Rafael Trujillo) gestanden hat – als Sieger hervorgeht. Balaguer bestimmt in enger Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten für die folgenden 35 Jahre die Dominikanische Politik.
Mai 1965:	Kambodscha – Die Vereinigten Staaten bombardieren Grenzdörfer entlang der vietnamesischen Grenze. Das Land wird dadurch in den Vietnam-Krieg verwickelt.
Ab 1967:	Nach dem Sechstagekrieg verstärken die Vereinigten Staaten die finanzielle und militärische Hilfe für Israel in der Auseinandersetzung mit den arabischen Nachbarn. Israel wird zum wichtigsten amerikanischen Verbündeten in Nahost.
	Bolivien – Die bolivianische Armee wird in ihrem Kampf gegen die Guerilla durch die CIA angeleitet. Mit Hilfe der CIA wird der kubanische Revolutionär Ernesto Che Guevara in Bolivien aufgespürt und am 9. Oktober erschossen.
März 1970:	Kambodscha – Mit amerikanischer Unterstützung putscht sich der General Lon Nol an die Macht. Ausweitung des Vietnam-Krieges auch auf Kambodscha.
September 1970:	Jordanien – Im jordanischen Bürgerkrieg ergreifen die Vereinigten Staaten Partei für das Königshaus und entsenden Flugzeugträger und Kriegsschiffe ins östliche Mittelmeer.
1971	Indien/Pakistan – Im indisch-pakistanischen Konflikt um die Unabhängigkeit Bangladeschs entsenden die Vereinigten Staaten Flottenverbände in den Golf von Bengalen.
1976	Angola – Die Vereinigten Staaten unterstützen die UNITA-Rebellen in ihrem Kampf gegen die marxistisch-leninistische MPLA-Regierung.

1977–1992:	El Salvador – Die Vereinigten Staaten unterstützen die von ihnen eingesetzten oder gebilligten Regierungen im Kampf gegen die marxistisch-leninistische Opposition. In der Folge zerfällt das Land in einem zehnjährigen Bürgerkrieg.
25. April 1980:	Iran – Die Militäraktion Operation Eagle Claw der Vereinigten Staaten zur Befreiung der amerikanischen Geiseln in der besetzten US-Botschaft in Teheran scheitert.
Ab 1981:	Nicaragua – Die Vereinigten Staaten setzen nach der erfolgreichen sandinistischen Revolution von 1979 die finanzielle, militärische und logistische Unterstützung der Anhänger der davongejagten Diktatur von Anastasio Somoza Debayle fort und bekämpfen die Sandinisten, nachdem diese auf einen marxistisch-leninistischen Kurs umschwenken.
	Afghanistan – Die Vereinigten Staaten gewähren den Mudshahedin und anderen afghanischen Widerstandskämpfern massive finanzielle, militärische und logistische Hilfe in ihrem Kampf gegen die sowjetische Besetzung des Landes.
Ab 1982:	Contras, von Honduras aus operierende Gegner der Sandinisten in Nicaragua, erhalten militärische und logistische Hilfe seitens der USA.
April 1982:	Argentinien – Die Vereinigten Staaten leisten den britischen Truppen im Krieg gegen Argentinien (Falkland-Krieg) mit ihrer Militärbasis auf der Atlantik-Insel Ascension logistische Unterstützung und Aufklärung durch ihre Spionagesatelliten.
1983	Der Iran erhält Waffenhilfe zur Abwehr der zuvor von den USA unterstützten irakischen Regierung im Austausch gegen die amerikanischen Geiseln in der besetzten Botschaft in Teheran.
September 1983:	Libanon – Die Vereinigten Staaten greifen als Teil einer internationalen Friedenstruppe in den libanesischen Bürgerkrieg ein, der darauf – aber nicht deswegen – in seine blutigste Phase eintritt. Die Intervention scheitert nach mehreren blutigen Selbstmordanschlägen und die multinationale Streitmacht verlässt den Libanon (Februar/März 1984).
25. Oktober 1983:	Grenada – Der linksorientierte Premierminister Maurice Bishop wird von Putschisten exekutiert. Die Annäherung der neuen Regierung an die Sowjetunion führt zu einer militärischen Intervention.
1. Mai 1985:	Nicaragua – Nach dem Wahlsieg der linksgerichteten Sandinisten vom 4. November 1984 verhängen die Vereinigten Staaten ein vollständiges Handelsembargo gegen Nicaragua, weil sich bei den Sandinisten sehr schnell die marxistisch-leninistischen Kräfte durchsetzen. Fortführung der Unterstützung der Opposition (Contras) zum Sturz des seit 1979 regierenden sandinistischen Regimes.
Februar 1986:	Haiti – Die Vereinigten Staaten wenden sich unter massivem Druck aus der Bevölkerung von der seit 1957 herrschenden und von ihr protegierten Duvalier-Familiendiktatur ab. Diktator Jean-Claude Duvalier, genannt Baby Doc, flieht ins Ausland.
14. April 1986:	Libyen – Als Vergeltung für libysche Terrorakte bombardieren die Vereinigten Staaten Ziele in Tripolis und Bengasi (Operation El Dorado Canyon).

3. Juli 1988:	Iran – Ein Passagierflugzeug vom Typ Airbus A300 der Iran Air wird über der Strasse von Hormus vom Lenkwaffenkreuzer USS Vincennes (CG-49) abgeschossen. 290 Menschen sterben. Nach amerikanischen Angaben war es der Besatzung nicht möglich, den zivilen Airbus von einem iranischen Kampfflugzeug zu unterscheiden oder mit dem Piloten Kontakt aufzunehmen. Die USS Vincennes hielt sich zu diesem Zeitpunkt im Rahmen der Operation Earnest Will in iranischen Hoheitsgewässern auf. Der Kapitän der USS Vincennes erhielt eine Auszeichnung. Die Vereinigten Staaten entschädigten später die Angehörigen der Opfer.
20. Dezember 1989:	Panama wird besetzt (Operation Just Cause). Der verhaftete panamaische Machthaber, General Manuel Noriega, wird in die Vereinigten Staaten überführt, wegen Drogenhandels und Geldwäsche angeklagt und am 10. Juli 1992 zu 40 Jahren Haft verurteilt.
Ab 1990:	Im Drogenkrieg in Kolumbien unterstützen die Vereinigten Staaten paramilitärische Einheiten zur Bekämpfung kommunistischer Rebellen.
März 1990:	Als Reaktion auf den liberianischen Bürgerkrieg fand die Operation Sharp Edge statt.
August 1990:	1648 Ausländer und Flüchtlinge wurden aus der Hauptstadt Monrovia (Liberia) und anderen Sammelpunkten im Hinterland gerettet. Im Anschluss sorgte die Militärpräsenz für eine zeitweilige Beruhigung der Lage.
8. August 1990:	Saudi-Arabien – Nach dem irakischen Überfall auf Kuwait am 2. August 1990 entsenden die Vereinigten Staaten Streitkräfte nach Saudi-Arabien zur Stützung des dortigen Regimes und zur Vorbereitung eines Angriffs auf den Irak.
Januar/Februar 1991:	Kuwait: US-geführte Koalitionstruppen, legitimiert durch einen Beschluss des Weltsicherheitsrats der Vereinten Nationen, marschieren in Kuwait ein und beenden mit der Operation Wüstensturm die irakische Besetzung des Landes.
Ab 1992 Februar/März:	Jugoslawien – Die NATO führt unter dem Oberbefehl der Vereinten Nationen mehrere Militäreinsätze zu Gunsten der von Serben in der Hauptstadt Sarajevo belagerten Kroaten und Bosnier in Jugoslawien nach dem Massaker von Srebrenica durch.
27. August 1992:	Irak – Die Vereinigten Staaten errichten im Irak eine Flugverbotszone für irakische Flugzeuge nördlich des Breitengrades von 36°N und südlich von 33°N. Der Luftkrieg wird eingeschränkt bis 2002 wieder aufgenommen, vorgeblich um Saddam Hussein von Luftangriffen auf die irakischen Kurden im Norden und die Schiiten im Süden des Landes abzuhalten und einen erneuten Überfall auf Kuwait zu verhindern.
9. Dezember 1992:	Somalia – Die Vereinigten Staaten entsenden auf Aufforderung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen und Beschluss des Sicherheitsrats 28 000 Soldaten nach Somalia, um den Bürgerkrieg zu beenden (Rückzug 1994 nach blutig gescheitertem Versuch der Festnahme von General Mohammed Farah Aidid).
27. Juni 1993:	Irak – Kriegsschiffe unternehmen einen Einsatz gegen den Irak und feuern 23 Marschflugkörper auf Bagdad ab.

August/September 1994: Haiti – Amerikanische Truppen setzen auf Druck des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen die Reinstallation des 1991 durch einen Militärputsch gestürzten Präsidenten Jean-Bertrand Aristide durch.

20. August 1998: Sudan – Als Vergeltung für die Terroranschläge auf die amerikanischen Botschaften in Kenia und Tansania führen die Vereinigten Staaten einen Luftangriff auf eine angebliche Giftgasfabrik durch, die sich später als die Asch-Schifa-Arzneimittelfabrik herausstellte.

März bis Juni 1999: Kosovokrieg – Ohne Mandat der Vereinten Nationen führt die NATO unter dem Kommando der Vereinigten Staaten umfangreiche Bombardements gegen Ziele in Jugoslawien durch, um einen Abzug serbischer Truppen und Polizei aus dem Kosovo zu erzwingen. Nach Abschluss eines Waffenstillstands wird die Provinz Kosovo von KFOR-Truppen gesichert und eine Interims-Zivilregierung unter Verwaltung der Vereinten Nationen errichtet.

21. Jahrhundert

Ab 2001: Die US-Marine sichert Seehandelswege um die somalischen Gewässer.

November 2001: Afghanistan – In der Folge der Terrorattacken islamistischer Fundamentalisten in New York und Washington vom 11. September 2001 greifen die Vereinigten Staaten Afghanistan an. Das dortige Taliban-Regime versuchte man zu zerschlagen und eine Übergangsregierung wird eingesetzt.

20. März 2003: Irak – Eine insgesamt 48 Nationen umfassende Koalition (unter anderen das Vereinigte Königreich, Italien, Australien und Spanien) greift im Dritten Golfkrieg den Irak an und stürzt die Regierung von Saddam Hussein. Der Irak wurde übergangsweise als Protektorat verwaltet, im Sommer 2005 wurden Wahlen abgehalten und offiziell die Regierungsgeschäfte an die gewählte Regierung übergeben. Die amerikanischen Truppen verliessen das Land 2011. Es wurden keine Massenvernichtungswaffen gefunden (was der offizielle Grund für diesen Angriff war) und seitdem ist das Land in einem äusserst instabilen Zustand.

März 2004: Haiti – Nach dem Sturz von Präsident Jean-Bertrand Aristide entsenden die Vereinigten Staaten zur Vorbereitung einer multinationalen Übergangstruppe des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vorerst 50, später 200 Mann nach Haiti.

2008: Die US-Marine bekämpft somalische Piraten im Verbund mit weiteren Marineeinheiten verschiedener Teilnehmernationen.

2011: Frühjahr 2011 – Militärische Luftschläge sowie Marineeinsätze mit Marschflugkörpern gegen Libyen, um eine Flugverbotszone durchzusetzen und Militärschläge des Machthabers Muammar al-Gaddafi gegen Zivilisten und Aufständische im Land zu verhindern.

2014: Im März trafen US-Spezialeinheiten in Uganda ein, um die Streitkräfte der Afrikanischen Union bei der Suche nach dem mutmasslichen Kriegsverbrecher Joseph Kony zu unterstützen.

Operation United Assistance: Zur Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Westafrika errichteten US-Truppen ab September in

Liberia Behandlungseinrichtungen unter der Beteiligung von 539 Soldaten. Nachdem der Präsident von 3000 Soldaten gesprochen hatte, sollen gemäss Medienberichten bis zu 4700 Soldaten in Westafrika im Einsatz stehen.

15. Oktober 2014 Das United States Central Command (CENTCOM) gab den Luftangriffen gegen den Islamischen Staat in Syrien und im Irak offiziell und rückwirkend ab dem 8. August 2014 den Namen Operation Inherent Resolve (deutsch etwa: Innere Entschlossenheit).

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Milit%C3%A4roperationen_der_Vereinigten_Staaten)

Achim Wolf, Deutschland

Idiotie und Unvernunft

Wenn blanke Idiotie und Unvernunft definiert werden,
dann bedeutet es, dass der gleiche Unsinn, der getan
wurde und der immensen Schaden und Unheil brachte,
schwachsinnigerweise immer wieder neuerlich getan
wird und dabei stets bessere Ergebnisse erwartet
werden, woraus aber viel mehr Nachteil entsteht.
SSSC, 16. März 2016, 12.50 h, Billy

Leserfrage

Lieber Billy
Heute (19. Februar 2016) habe ich Fragen zu zwei Dingen an Dich.
Schulsystem: Haben die Plejaren und die Mitgliedsvölker der plejarischen Föderation ein ähnliches Schulsystem wie die Erdenmenschen? Wie und in welchen Dingen werden die Menschen der Plejaren-Föderation unterrichtet? Gibt es einen einheitlichen Lehrplan, oder gehen die Lehrkräfte eher auf individuelle Begabungen, Veranlagungen und Stärken der Kinder ein?
Vielen Dank. Liebe Grüsse und Salome

Achim Wolf, Deutschland

Der freie Journalist Holger Strohm hat hierzu beispielsweise folgende Thesen aufgestellt und steht unserem herkömmlichen Schulsystem sehr kritisch gegenüber:
Quelle: http://www.holgerstrohm.com/?q=schule_und_lernen#S 52

THESEN DES VERFASSERS:

1. Die psychische und körperliche Lehrergewalt muss umgehend gestoppt werden. In der Schweiz und beispielsweise in Neuseeland sind Anstellung und Weiterbeschäftigung eines Lehrers von der Zustimmung von Schülern- und Elternvertretern abhängig. Dadurch können sich ungeeignete, psychisch gestörte oder sadistische Lehrer nicht halten. Unfähige und kriminelle Lehrer müssen aus dem Dienst entfernt werden.
2. Ein effektiver Lernprozess ist nur möglich, wenn eine kritische Erziehung stattfindet, die die neurobiologischen Erkenntnisse des Lernens berücksichtigt und in Gesamtzusammenhängen Wissen motivierend vermittelt. Dazu ist notwendig, Lehrer fortzubilden, wie und unter welchen Bedingungen das Gehirn eines Schülers überhaupt lernen kann.
3. Lehrer, die nicht bereit sind, ein positives emotionales Verhältnis zu Kindern aufzubauen, sollten sich einen anderen Beruf suchen.

4. Ab zwei Jahren sollten Kinder in Kinderkrippen, Kindergärten und Vorschulen altersgemäss gefördert und soziale Kontakte zu älteren Kindern aufnehmen können. In Kindergärten sollte sehr früh – aber nur spielerisch – das Interesse an Sprachen und Wissen geweckt und vermittelt werden.
5. Da die Zensuren hauptsächlich auf die Wirkung des Vomeronasalorgans – und ob Menschen sich riechen können oder nicht oder ob sie miteinander lernen können oder nicht – zurückzuführen sind, sollten Schüler immer die Möglichkeit haben, sich ihre Lehrer selbst auszusuchen.
6. Schüler sind die besten Lehrer. Sie erklären kindgerecht Zusammenhänge und es bestehen keine Angstbarrieren. Daraus folgt: Schüler sollten, wann immer möglich, Schüler unterrichten.
7. Hierfür sollten insbesondere hochbegabte Schüler eingesetzt werden, um sie zu integrieren und um den schwächeren Schülern zu helfen.
8. Da sich jedes Gehirn individuell vernetzt und organisiert, macht es keinen Sinn, alle Schüler über den gleichen Leisten zu ziehen. Jeder von uns lernt unterschiedlich und muss seinen eigenen Weg zum Lernen finden. Daher muss Schule jedem Schüler mehr Raum lassen, um den circa 100 verschiedenen Lern- und Mischtypen ihren eigenen Lernweg zu ermöglichen.
9. Kinder lernen fast nur in Bewegung unter Einschaltung aller Sinne. Durch Feinmotorik werden die Verknüpfung der Synapsen in Anzahl und Intensität erst geschaffen, die Denkfähigkeit und Intelligenz ermöglichen. Daher sind Turnunterricht und das Spielen von Musikinstrumenten so wichtig für die Entwicklung der Intelligenz. Das ständige Stillsitzen baut nicht nur Aggressionen auf, sondern behindert auch das Lernen. Unterrichtsformen wie Projektunterricht lassen mehr Raum für Bewegung, Kreativität und praktische Intelligenz. Zudem ist mehr Projektunterricht notwendig, da zusammenhangsloses Einzelwissen vom Gehirn gelöscht wird und nur Zusammenhänge, die einen praktischen Sinn ergeben, ins Langzeitgedächtnis übertragen werden. Daher müssen Sport, das Musizieren und Projektunterricht in den Schulen mehr gefördert werden.
10. In Schulen wird man oft zu Einzelkämpfern erzogen: Nicht vorsagen, nicht helfen, nicht abschreiben. Das widerspricht nicht nur der genetischen Ausstattung des Menschen, der nur in der Gruppe überleben kann, sondern auch den Anforderungen der Wirtschaft. Denn nur wer kreativ, innovativ, flexibel, unkonventionell im Team an Projekten im multinationalen Rahmen arbeiten kann, hat in Zukunft noch Chancen in der Wirtschaft. Daher muss das soziale Lernen im Vordergrund stehen. Schüler müssen aber auch für gesellschaftliche Missstände sensibilisiert und kritikfähig gemacht werden und lernen, sich von gesellschaftlichen Mächten und Meinungen zu emanzipieren.
11. Zensuren sind nicht objektiv und haben keinen positiven gesellschaftlichen Nutzen. Denn eine Schule, die auf Angst vor Noten und Lehrern basiert, bewirkt keinen Langzeiteffekt des Lernens. Bei Angst wird Adrenalin und Noradrenalin ausgeschüttet und die Erzeugung chemischer Transmitter, die den Kontakt zwischen den Synapsen der Neuronen herstellen, unterbunden. Ein Lernvorgang ist dann nicht mehr möglich. Daher ist die Voraussetzung für jeden Lernvorgang ein freundliche – noch besser – liebevolle Atmosphäre in der Schule. Wie in Skandinavien sollten wir auf Noten und Nichtversetzung verzichten.
12. Wenn wir nicht als Dritte-Welt-Land enden wollen, muss die Schule zur Lernwerkstatt werden. Schule selbst muss zum Motor neuen Denkens und neuer Veränderungen, anstatt zum Bremsblock gesellschaftlichen Fortschritts zu werden.
13. Unsere Kinder müssen Lösungskompetenz und Lebenstüchtigkeit erwerben und Phantasie und Kreativität entfalten, und sie müssen den eigenen Pfad zur Zufriedenheit und zu ihrem Glück finden – dem allerhöchsten Gut und Lernziel!

Antwort:

Wie das Schulsystem der Plejaren und deren Föderierten geartet ist, das weiss ich leider nicht, denn darüber haben wir uns nie unterhalten. Meinerseits weiss ich nur, dass die Kinder und Jugendlichen langjährig – unter Umständen Jahrzehnte – mündlich und schriftlich unterrichtet werden. Auch wird bei ihnen eine elektronische Lehreform benutzt, bei der die Lernenden – Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene – mit ‹Elektroden/Sensoren(?)› versehen und ihnen auf diese Weise ungeheuer viel

Wissen, auch Sprachen, vermittelt werden, und zwar ähnlich, wie wenn bei uns Gehirnscans gemacht werden. Mehr ist mir nicht bekannt.

Billy

Leserfrage

Sind die Fehlbildungen an Neugeborenen, die angeblich durch den Zika-Virus verursacht wurden, teilweise auch auf den Einsatz von Insektiziden zurückzuführen? Das behaupten argentinische Ärzte laut einem FOCUS-Bericht.

Quelle: Quelle: http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/reisemedizin/missgebildete-babys-in-brasilien-zika-virus-unschuldig-aerzte-machen-insektizide-verantwortlich-fuer-mikrozephalie_id_5289426.html

Argentinische Ärzte bezweifeln, dass das Zika-Virus schuld an den vielen Fällen von Schädelmissbildungen brasilianischer Neugeborener ist. Sie haben insektizid-behandeltes Trinkwasser in Verdacht. Beweisen können die kritischen Mediziner es nicht.

- Ärzte halten nicht Zika, sondern Insektenvernichter für die Ursache der vielen Fälle von Mikrozephalie in Brasilien.
- Hersteller und Behörden halten das verdächtige Insektizid für harmlos.
- Die brasilianische Regierung setzt derweil auf die Ausrottung der Zika-Überträgermücke.
  Es klingt ein wenig nach Verschwörungstheorie, was auf einigen Websites und im sozialen Netz verbreitet wird: Nicht ein Virus soll verantwortlich sein für die Missbildung brasilianischer Neugeborener, sondern Chemiekonzerne beziehungsweise deren Mittel zur Schädlingsbekämpfung.
- Argentinische Ärzte haben auf der chemie-kritischen Seite ‹reduas.com.ar› einen Bericht vorgelegt, der die Insektizid-Theorie plausibel erscheinen lässt:
- In einer der am stärksten von Mikrozephalie unter Neugeborenen betroffenen Provinzen setzte die brasilianische Regierung 2014 den Trinkwasservorräten Pyroproxyfen zur Mückenbekämpfung zu. Das Insektizid hemmt das Wachstum von Larven, es greift in den Entwicklungs- und Reifeprozess der Mücken ein.
- Die Mediziner vermuten, dass das Insektengift ebenso in die frühe Entwicklungsphase des kindlichen Gehirns eingreift. Sie bezweifeln die Aussagen des Herstellers Sumitomo Chemicals, der behauptet, er gäbe «so gut wie kein Risiko für Vögel, Fische und Säugetiere durch Pyroproxyfen.»
- Die Ärzte führen als weiteres Argument an, dass es auch in Kolumbien eine sehr hohe Zahl an Zika-Infektionen gibt, aber keine Häufung von Mikrozephalie. Auch frühere Zika-Ausbrüche in anderen Regionen der Welt hätten keine schwere Geburtsschäden nach sich gezogen.

Unverantwortlicher Chemikalien-Einsatz?

Die argentinischen Mediziner nennen sich ‹Physicians in Crop-Sprayed Towns› (etwa: Ärzte in Städten, wo Getreide [mit Pestiziden] besprüht wird). Sie argwöhnen, dass die brasilianische Regierung die Missbildungen einfach dem Zika-Virus zugeschoben hat, um von ihrem verantwortungslosen Einsatz von Chemikalien abzulenken. Die Regierung wehrt sich mit dem Hinweis, dass sie zur Moskitobekämpfung nur die von der WHO empfohlenen Mittel einsetzen würde. Dazu gehöre auch Pyroproxyfen.
Beweisen können die industrie- und regierungskritischen Ärzte ihren Vorwurf nicht, dass der Larvenvernichter Pyroproxyfen für die schlimmen Missbildungen von Neugeborenen in Brasilien verantwortlich ist. Sie sehen allerdings ein Zeichen darin, dass eine Regionalregierung im Süden des Landes die Verwendung von Pyroproxyfen erst einmal ausgesetzt hat.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort:

Dazu habe ich keine Angaben, und die Plejaren haben mir diesbezüglich auch keine Informationen gegeben.

Billy

VDS-Infobrief 8. Woche

Presseschau vom 19. bis 25. Februar 2016

Gender, Genderin, Gendering?

Mit dem Bestreben der europäischen Union einer geschlechtsneutralen Sprache, vor rund 16 Jahren schriftlich festgehalten, wurde Schreiben weder leichter noch eleganter. Vom Schrägstrich über das Binnen-I, bis hin zum Unterstrich oder einem Sternchen, führt die Vielzahl dieser Varianten in erster Linie zu Verständnislosigkeit, denn zu geschlechtssprachlicher Anpassung und Gleichstellung. Aus diesem Grund bietet Lann Hornscheidt, ‹Professor› für Gender-Studies und Sprachanalyse an der Humboldt-Universität Berlin, Kurse zur Sprachveränderung an, mit denen Hornscheidt auch ein Bewusstsein für Transsexuelle, Transgender und intersexuelle Personen zu schaffen versucht, die sich Geschlechternormen nicht zuweisen lassen können oder wollen. Stephanie Wurster von der ‹Zeit› betont, dass Sprache nicht ‹gottgegeben›, sondern ein Zeugnis der vielen ‹Tausend Jahre des Patriarchats› sei.

(blog-der-republik.de, zeit.de)

Anmerkung: Die oben genannten Verweise sind
http://www.blog-der-republik.de/manipulative-kraft-der-sprache-aber-ob-gendern-hilft/

Bargeld-Abschaffung: Das Ende unseres Finanzsystems rückt näher

Ernst Wolff, 23. Februar 2016; Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_02_23_bargeld.htm

Zeiten schwerer Krisen zeichnen sich dadurch aus, dass Politik und Wirtschaft aus reinem Selbsterhaltungstrieb zu Massnahmen gezwungen werden, die das System kurzfristig stabilisieren, es aber langfristig noch stärker untergraben. Genau diese Entwicklung zeichnet sich zurzeit bei den Themen Bargeld-Eindämmung und Bargeld-Abschaffung ab.

Zahllose Journalisten versuchen seit Monaten, der Öffentlichkeit einzubläuen, wie altmodisch, umständlich oder gar lästig der Einsatz von Münzen und Banknoten und wie zeitgemäss und effizient dagegen der Einsatz von Kredit- oder Chipkarten ist (womit sie leider bei vielen jungen Menschen auf offene Ohren treffen). Gleichzeitig überschlagen sich Politiker darin, vor den Gefahren des Bargeldes zu warnen: Es fördere die Geldwäsche, begünstige die Steuerhinterziehung, leiste der Korruption Vorschub und erleichtere Terroristen die Geldbeschaffung.

Wieso gerade jetzt?

Der unbefangene Beobachter fragt sich verwundert, wieso diese Themen gerade jetzt aufgebracht werden – schliesslich existieren Geldwäsche, Steuerhinterziehung, Korruption und auch der Terrorismus seit Jahrzehnten. Die Verwunderung ist berechtigt. Alle vier Gründe sind vorgeschoben und haben mit den wahren Motiven, die hinter der Eindämmung und möglichen Abschaffung des Bargeldes stecken, nicht das Geringste zu tun.

Tatsächliche Beweggründe der derzeitigen Kampagne gegen das Bargeld sind einzig und allein zwei Faktoren: Die inzwischen in der gesamten Eurozone durchgesetzte Ersetzung des Bail-out durch das Bail-in und die Auswirkungen von Negativzinsen auf das Finanzverhalten arbeitender Menschen.

Das globale Finanzsystem konnte 2008 nur durch ein Bail-out am Leben erhalten werden. D.h.: Die Staaten sprangen damals mit Steuergeldern ein und hielten zahlreiche dem Untergang geweihte Finanzunternehmen mit der Begründung, sie seien ‹too big to fail›, künstlich am Leben. Diese nahmen die Vorzugsbehandlung nicht etwa zum Anlass, um eigene Risiken einzudämmen, sondern als Freifahrschein, um noch höhere Risiken einzugehen und noch mehr Schulden anzuhäufen. Da die Staaten inzwischen schlichtweg nicht mehr genug Geld haben, um sie erneut zu retten, wird ein weiterer Bail-out in der nächsten Notsituation nicht mehr möglich sein.

Bail-in statt Bail-out

Aus diesem Grunde ist mittlerweile das Bail-in eingeführt worden: Finanzunternehmen werden in Zukunft gerettet, indem zuallererst auf die Vermögen von Sparern, Kleinanlegern und Kleinaktionären zurückgegriffen wird. Diese Form der Enteignung ist bereits auf Zypern, in Italien und Portugal praktiziert worden. Sie hat allerdings Folgen: Viele Menschen versuchen sich davor zu schützen, indem sie ihre Konten räumen und ihr Vermögen in der Form von Bargeld horten.
Ziel der Eindämmung bzw. Abschaffung des Bargeldes ist es, den Menschen diese Rückzugsmöglichkeit zu nehmen. Gibt es kein Bargeld mehr, sind sie gezwungen, ihr Geld bei Kreditinstituten vorzuhalten und diesen ihre Vermögenverhältnisse offenzulegen. Im Krisenfall können Staat und Finanzwirtschaft so ohne Probleme auf private Einlagen zurückgreifen.
Der zweite Grund für die Abschaffung des Bargeldes ist die rasante Talfahrt bei den Leitzinsen der Zentralbanken. Diese liegen fast überall nahe Null, in zahlreichen Ländern bereits im Negativbereich (z.B. Schweiz, Japan, EU). Zwar dauert es eine Weile, bis die Banken diese Negativzinsen an die Einleger weitergeben, aber das anschliessende Szenario ist überall das gleiche: Statt dem Einleger am Ende des Jahres auf sein Sparguthaben Zinsen zu zahlen, wird ihm in Zukunft ein bestimmter Prozentsatz seines Geldes genommen.

Logische Konsequenz eines bankrotten Systems

Auch diese Form der schleichenden Enteignung nehmen die arbeitenden Menschen nicht einfach hin. Wie das Beispiel Schweiz zeigt, hebt ein Grossteil der Bevölkerung sein Geld nach der Einführung von Negativzinsen von der Bank ab und hortet es daheim. Genau diese Entwicklung versuchen Staat und Finanzindustrie nun zu verhindern, indem sie die umgehende Eindämmung und Abschaffung des Bargeldes vorantreiben.
Sowohl Bail-in als auch Negativzinsen und Abschaffung von Bargeld sind allerdings von Staat und Finanzwirtschaft nicht aus freien Stücken konzipiert worden, um an das Geld arbeitender Menschen zu kommen. Sie sind vielmehr die notwendige Konsequenz aus der Entwicklung eines längst bankrotten Finanzsystems: Sie mussten und müssen eingeführt werden, um das System selbst am Leben zu erhalten.
Dabei erzeugt die letzte der drei Massnahmen, die Abschaffung des Bargeldes, ein neues und für das System langfristig existenzgefährdendes Problem. Sie führt nämlich dazu, dass die arbeitenden Menschen andere Möglichkeiten suchen, ihr Erspartes vor dem Zugriff der Banken und des Staates zu retten – und sich deshalb verstärkt den Edelmetallen, insbesondere dem Gold zuwenden.

Gold statt Geld

Die private Nachfrage nach Goldbarren und Goldmünzen hat seit der Einführung von Bail-in und Negativzinsen ganz erheblich zugenommen und bereits zu einem deutlichen Anstieg des Goldpreises geführt. Sollte sich dieser Prozess fortsetzen (und er wird im Fall der kompletten Bargeldabschaffung exponentiell zunehmen), wird er das bestehende System aus seinen Angeln heben. Warum? Wir leben seit mittlerweile 45 Jahren (genau: Seit dem 15. August 1971, als US-Präsident Nixon den US-Dollar vom Gold abkoppelte) in einem nur noch auf Vertrauen in das Papiergeld aufgebauten System. Dieses Vertrauen allerdings schwindet vor allem seit der Krise von 2008 rasant und wird seither nur durch Manipulation und Täuschung der Öffentlichkeit am Leben erhalten.

Das geschieht im Bereich der Edelmetalle auf verschiedenste Arten und Weisen. Eine der wichtigsten davon ist der Verkauf von Papieren, die dem Inhaber den Besitz von Gold vorgaukeln. D.h.: Die Bank verkauft einem Kunden kein physisches Gold, sondern ein Zertifikat, das ihm eine bestimmte Menge Gold zuspricht. Das Problem ist, dass die Banken mangels Kontrolle inzwischen ein Vielfaches der vorhandenen Goldmenge (die genaue Zahl kennt niemand, sie wird auf das 150- bis 250fache geschätzt, kann aber auch darüber liegen) verkauft haben.
Ein Bargeldverbot würde umgehend zu einem Run auf physisches Gold und damit zur Aufdeckung dieses Goldbetruges durch die Banken führen. Das wiederum würde den Goldpreis katapultartig in die Höhe schnellen und den Wert allen Papiergeldes auf der Welt einbrechen lassen – eine absolute Katastrophe für das globale Finanzsystem.
D.h.: Um die Konsequenzen von Niedrigzinsen und Bail-in zu kompensieren, sind Politik und Finanzindustrie derzeit gezwungen, auf eine Massnahme zu setzen, die das System nachhaltig untergraben und schlussendlich in seiner Existenz gefährden wird – ein weiteres deutliches Zeichen dafür, dass das gegenwärtige globale Finanzsystem – historisch gesehen – in seine Endphase eingetreten ist.

Ingwer schlägt Chemotherapie: 10 000-mal wirksamer im Kampf gegen Krebszellen

Epoch Times, Freitag, 4. März 2016 18:02

Im Körper krebskranker Menschen wird gekämpft. Freie Radikale schwirren als feurige Krieger aus. Amerikanische Forscher bemerkten nun, dass Ingwer dagegen 10 000-mal mächtiger ist als eine Chemotherapie. Wenn nicht Antioxidantien löschen kommen, entflammt bei Krebskranken ein riesiges Schlachtfeld. Forscher der Georgia State-Universität fanden jetzt heraus, dass Ingwer ein extrem hochwirksames Anti-Krebs-Mittel ist. Im Kampf gegen Krebszellen zeigt sich die Antioxidantie 10 000-mal stärker als eine Chemotherapie.

Prostata-Tumore der Test-Mäuse verringerten sich um 56 Prozent

Da vielen Krankheiten Entzündungen vorausgehen, haben die Forscher Pflanzen unter die Lupe genommen, die reich an Antioxidantien sind. Zuerst wollten sie Kurkuma und seine Auswirkungen auf verschiedene Krebsarten untersuchen. Kurkuma war erfolgreich. Da dachten sich die Wissenschaftler, sie könnten es auch einmal mit Ingwer versuchen: Diese Knolle ist mit Kurkuma verwandt. Die Forscher der Georgia State-Universität führten diverse Versuche durch. Sie verabreichten Ingwer an Mäuse mit Prostata-Krebs.
Was sie herausfanden, ist sehr beeindruckend. Die Tumore der Mäuse verkleinerten sich um 56 Prozent, als man ihnen 6-Shoagoal gab. Diese scharfe Substanz entsteht in Ingwer, wenn er getrocknet oder gekocht wird. Im Vergleich zu einer Chemo-Therapie war die Wirkung von Ingwer 10 000-mal stärker. Es kommt noch besser: Die Einnahme von Ingwer bewahrt die Patienten vor dem Tod.

Chemotherapie oft machtlos

Das gelingt der Chemotherapie in begrenztem Umfang. Vielmehr sagt Dieter Hölzel vom Klinikum Gross - hadern der Universität München: «Was das Überleben bei metastasierten Karzinomen in Darm, Brust, Lunge und Prostata angeht, hat es in den vergangenen 25 Jahren keinen Fortschritt gegeben.» Das berichtet das Onlineportal ‹3e-zentrum.de›. Bei der Chemotherapie wird lebendes Gewebe mit Chemie bombardiert, so dass die Zellen absterben. Oft taucht der Krebsherd später an anderer Stelle im Körper wieder auf.
Viele Krankheiten könnte man laut ‹NaturalNews› viel eher mit natürlichen Mitteln loswerden, besonders wenn sie sich noch im Anfangsstadium befinden. Vielmehr halten viele an der Chemiekeule fest und machen alles nur noch schlimmer. «Wir haben in der Onkologie lange Jahre desaströse Therapieerfolge gehabt. Wir haben Patienten über viele Jahre mit chemischen Keulen behandelt, den Chemotherapien,

die nicht nur die Tumorzellen angegriffen, sondern den Körper insgesamt sehr belastet haben. Die Fortschritte waren eher marginal», bestätigt Pfundner, Roche-Geschäftsführer und Vertreiber weltweit führender Krebsmedikamente, in einem Interview mit der Zeitschrift ‹Die Welt›.

Wann gibt es Arztrezepte mit hochwirksamen Naturstoffen?

Ingwer erwies sich nicht nur hochwirksam gegen Krebs, sondern wirkte auch bei 100 anderen Krankheiten, etwa Diabetes, Osteoarthritis oder Übelkeit durch Chemotherapie. Ingwer sollte man auch aus einem anderen Grund versuchen: Er hat praktisch keine Nebenwirkungen. Die chinesische Medizin behandelte Patienten schon vor 2000 Jahren auf diese Weise. Das englischsprachige Newsportal ‹NaturalNews› fragt jetzt, wann wir den Körper wieder selbst die Schlacht gewinnen lassen. Das Portal meint, es werde wohl noch eine Weile dauern, bis uns Ärzte wieder Nahrungsmittel als Heilmittel verschreiben. (kf)
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/ingwer-schlaegt-chemotherapie-10000-mal-wirksamer-im-kampf-gegen-krebszellen-a1311808.html

7 pflanzliche Antibiotika, die wirklich gut funktionieren

Posted on März 2, 2016 10:19 pm by jolu; Epoch Times, Mittwoch, 2. März 2016 20:42

In den letzten Jahrzehnten hat der übersteigerte Gebrauch von Antibiotika zu einer Zunahme von anti - biotikaresistenten Infektionen geführt. Hier stellen wir 7 natürliche Antibiotika vor, die gegen bakterielle Infektionen ankämpfen können.

Echinacea wird häufig genutzt, um Erkältungen und Grippe zu behandeln
Foto: wiki commons echinacea

Jeder wird einmal krank, sogar die Gesündesten unter uns, und wenn jemand in unserer Familie krank ist, wollen wir alles tun, dass er sich schnell wieder besser fühlt. Wenn man keine fortgeschrittene medizinische Ausbildung hat, sollte man sich immer an einen qualifizierten Arzt wenden, wenn man krank ist. Es gibt aber sicherlich einige natürliche Pflanzen, Öle und Kräuter, die in wissenschaftlichen Studien gezeigt haben, dass sie gute antibiotische Eigenschaften haben.
Es gibt einen weiteren Grund, warum man sich die folgenden natürlichen Heilmittel anschauen sollte: In den letzten Jahrzehnten hat der übersteigerte Gebrauch von Antibiotika zu einer Zunahme von antibiotikaresistenten Infektionen geführt. Ein Ergebnis davon ist, dass viele Menschen, die aufgrund von gewöhnlichen Erkrankungen ins Krankenhaus gekommen sind, oder Menschen mit Krebs, Herzkrankheiten oder Unfallverletzungen, mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen enden und einige sterben sogar an diesen Infektionen.
«Es ist nicht schwer, Mikroben im Labor für Penicillin resistent zu machen, indem man sie Konzentrationen aussetzt, die nicht ausreichend sind, um sie zu töten», warnte Alexander Fleming, der Entdecker des

ersten Antibiotikums, Penicillin, im Jahr 1945, als er seinen Nobelpreis für Medizin erhielt. «Es besteht die Gefahr, dass der Unwissende sich selbst leicht unterdosieren kann, und indem er die Mikroben nicht-tödlichen Mengen des Medikaments aussetzt, macht er sie resistent.»

In diesem Sinne werden hier nun 7 natürliche Antibiotika vorgestellt, die als Alternativen zu den herkömmlichen Antibiotika verwendet werden und gegen bakterielle Infektionen ankämpfen können:

1. **Aloe Vera:** Aloe Vera Blätter werden seit Jahrhunderten verwendet, um verschiedene Erkrankungen wie Entzündungen (vor allem bei Verbrennungen), Hautausschläge, Arthritis und Verstopfung zu behandeln.
2. **Kurkuma:** Dieses Kraut wird seit Tausenden von Jahren in den ayurvedischen und chinesischen medizinischen Kreisen verwendet, und es behandelt ein breites Spektrum von Infektionen. Neben seinen antibakteriellen Eigenschaften ist es auch als entzündungshemmend bekannt geworden. Es ist sehr effektiv bei der Behandlung von bakteriellen Infektionen und kann sogar bei MRSA (Staphylococcus aureus) und Läsionen auf der Haut verwendet werden.
3. **Teebaumöl:** Viele, die es verwendet haben, schwören darauf. Ein sehr potentes ätherisches Öl. Teebaum hat sich bei der Behandlung von MRSA auf der Haut als sehr wirksam erwiesen, welche den herkömmlichen Antibiotika widerstehen. Beachten Sie jedoch, dass das Teebaumöl in therapeutischer Qualität unverdünnt verwendet werden muss, wenn es auf der Haut verwendet wird. Ein zusätzlicher Bonus: Teebaumöl ist auch sehr effektiv gegen Läuse.
4. **Knoblauch:** Dieses herkömmliche Würzmittel gibt es schon seit geraumer Zeit – auch als Heilhilfe. Es wurde im 17. Jahrhundert verwendet, um zu helfen, tödliche Seuchen abzuwehren. Knoblauch besitzt starke antibiotische, antivirale und antimykotische Eigenschaften.
5. **Oregano-Öl:** Es enthält antivirale, antiseptische, anti-pilzliche, antioxidantische, entzündungshemmende, anti-parasitäre und schmerzlindernde Eigenschaften. Die Georgetown University veröffentlichte im Jahr 2001 eine Studie mit dem Ergebnis, dass die keimtötenden Fähigkeiten von Oregano-Öl fast genauso wirksam sind, wie die der meisten Antibiotika. Nebenbei: Landwirte wenden sich Oregano-Öl-getränktem Futter für ihr Vieh zu, als Alternative zu den menschlichen Antibiotika, die, wie viele sagen, auf lange Sicht schädlich sind.
6. **Süssholz:** Es hat grosse entzündungshemmende, antimikrobielle und antibakterielle Eigenschaften, wie Forscher gezeigt haben. Süssholz ist auch vorteilhaft für die Linderung von Bronchitis, Verdauungsstörungen, Virusinfektionen, Übergewicht und Sodbrennen.
7. **Echinacea:** Das Kraut wird seit Jahrhunderten verwendet, um vorschnelle Alterung zu behandeln, sowie eine Vielzahl von Infektionen. Traditionell wurde es verwendet, um offene Wunden sowie Blutvergiftung, Diphtherie und andere Bakterien-Erkrankungen zu behandeln. Heute wird es meist genutzt, um Erkältungen und Grippe zu behandeln.

(NaturalNews/mh)
http://www.epochtimes.de bzw. https://wahrheitfuerdeutschland.de/7-pflanzliche-antibiotika-die-wirklich-gut-funktionieren/

Zehn starke Helfer gegen Krebs

22. März 2016 Wolfgang Arnold

Durch unseren modernen Lebensstil sind wir heute mehr den je krebserregenden Stoffen (Karzinogenen) ausgesetzt. Es ist also kein Wunder, dass die Krebsraten zunehmend stark ansteigen. Die Natur aber bietet uns zahlreiche Hilfs- und Heilmittel gegen Krebs.
Indem wir bestimmte Lebensmittel in unseren Alltag integrieren, können wir der Gefahr einer Krebserkrankung vorbeugen oder einen Krebs vielleicht sogar heilen. Die folgende Auswahl von zehn Lebensmitteln beschreibt die positiven Eigenschaften gegen Krebs.

Flavonoidreiche Beeren

Wenn es um die Prävention von Krebs geht, sind Antioxidantien sehr wichtig. Sie sind in allen flavonidreichen Lebensmitteln enthalten, also in allen roten Früchten wie Johannisbeeren, Kirschen, Heidelbeeren, Brombeeren, Preiselbeeren, Weissdornbeeren, Himbeeren und Erdbeeren. Die Flavonoide sind häufig effektiver als übliche Antioxidantien wie Vitamin C und E, Beta-Carotin, Selen und Zink. Wer also öfter Beerenobst in den Alltag integriert, kann damit sehr gut dem Krebs vorbeugen. Einen herausragenden Platz unter den Beeren nimmt die Noni-Beere ein. Die Noni-Frucht ist eine exotische Frucht, die auch unter dem Namen ‹indische Maulbeere› bekannt ist. Sie wächst am Maulbeerstrauch bzw. -baum auf den polynesischen Inseln, Hawaii, an zahlreichen Küstenregionen Mittelamerikas und auf Madagaskar. Noni-Saft soll das Wohlbefinden steigern, den Schlaf und die Konzentrationsfähigkeit verbessern, Vitalität und Leistung steigern und Tumore rückbilden.

Kurkuma

Die Trockensubstanz der indischen Gelbwurz ist in Curry enthalten. Kurkuma enthält Kurkumin, einen Phytonährstoff mit entzündungs- und krebshemmenden Eigenschaften. Wer allerdings Curry nur als Gewürz verwenden möchte, und damit viel zu wenig Kurkumin zu sich nimmt, sollte besser gleich zum Ausgangsstoff greifen, also Kurkuma essen. Ein gehäufter Teelöffel des gelben Kurkumapulvers zusammen mit einem Teelöffel Tomantenmark mit etwas Pfeffer unter einen Esslöffel Naturyoghurt gerührt, gibt einen herzhaften Brotaufstrich. Kurkuma ist ein sehr gutes Mittel gegen Krebs.

Kreuzblütler

Zu den Kreuzblütlern gehören Brokkoli, Rosenkohl, Kohl, Blumenkohl, Grünkohl, Kresse, Meerrettich, Kohlrabi, Senf, und Rüben. Ihr Gehalt an Glucosinolaten, die entgiftende Eigenschaften gegen krebs - erregende Stoffe beinhalten, reduziert besonders das Darmkrebsrisiko.

Knoblauch

Zusätzlich zu seinen schwefelhaltigen Aminosäuren, Glutathion und Cystein enthält Knoblauch etwa 200 biologisch aktive Bestandteile, die gegen Krebsbildung, Krebswachstum und Metastasen helfen. Ihre beste Wirkung entfalten die hilfreichen Bestandteile, wenn der Knoblauch frisch geschnitten wird. Die kleinen Stückchen lassen sich mit etwas Zitronenwasser gut trinken und schmecken sogar lecker. Wem Geruch und Geschmack dennoch zu intensiv sind, sollte Knoblauch im Salatdressing, beim Braten und Kochen öfters einsetzen.

Cranberry (Moosbeere)

Die Moosbeeren-Pflanze der Gattung Heidelbeeren ist im Deutschen auch als Kran-, Kranich- oder Kulturpreiselbeere, im Englischen und international als Cranberry bekannt. Frische Cranberry beinhalten Polyphenole, deren positive Wirkungen sowohl für das Herz-Kreislauf- wie auch das Immunsystem zur Zeit Gegenstand wissenschaftlicher Forschung sind. Als Antikarzinogen sind Cranberrys speziell bei Prostatakrebs im Gespräch.

Pilze

Pilze sind nicht nur eine leckere Bereicherung des Speiseplans, sondern wirken auch antikarzinogen. Die kräftigste Wirkung entfalten die Inhaltsstoffe der medizinisch wertvollen Pilze Reishi, Shiitake und Maitake. In China und Japan werden diese Pilze schon seit Jahrtausenden zur Stärkung des Immunsystems eingesetzt und um Krebs vorzubeugen oder ihn zu behandeln.

Aroniabeeren

Die blauen Anthocyane der Aroniabeere sind eine Untergruppe der Polyphenole. Sie haben besonders stark schützende Eigenschaften und können zellschädigende freie Radikale beseitigen, die bekanntlich an der Krebsentstehung ursächlich mitbeteiligt sind. Die Aroniabeere enthält im Vergleich zu anderen

Beeren eine unübertroffen hohe Menge an Polyphenolen. Zusätzliche Inhaltsstoffe sind zum einen die Vitamine A, C, E, K sowie die komplette Gruppe der B-Vitamine. Bei den Mineralien und Spurenelementen können Aroniabeeren mit ansehnlichen Mengen an Kalzium, Magnesium, Kalium, Zink und Eisen aufwarten.

Spinat

Vergessen Sie bitte eventuell schlechte Erinnerung an die Kindheit. Kindern schmeckt Spinat grundsätzlich nicht. Im Erwachsenenalter ist dies anders. Spinat ist dank seiner energiesteigernden Wirkung ein hervorragendes Frühjahrsgemüse. Spinat hilft auch gegen Krebs. Das enthaltene Chlorophyll und Carotin spielen dabei eine Rolle. Auch seine weiteren Bestandteile wie Eisen, Folsäure, Vitamine, Mineralstoffe und das antioxidative Co-Enzym Q10 sind wichtige Antikrebsmittel.

Ballaststoffreiche Lebensmittel

Ballaststoffe sind essentiell für einen gesunden Darm und helfen Darmkrebs vorzubeugen. Ballaststoffe erleichtern die Darmpassage der Verdauungsreste. Auf diese Weise können weniger krebserregende Stoffe aus der Nahrung aufgenommen werden. Gleichzeitig können im Darm selbst auch weniger krebserregende Stoffe gebildet werden, die sonst durch Gärung oder andere Verrottungsprozesse entstehen können. Bohnen, Samen, Linsen und Gemüse sind reich an Ballaststoffen.

Propolis

Propolis wird von Bienen als Schutzsubstanz gegen Bakterien, Viren und Pilzinfektionen hergestellt. Das natürliche Antibiotikum ruft keinerlei Resistenzen hervor und ist reich an Bioflavonoiden, Vitaminen und Aminosäuren. Sie stärken das Immunsystem und beugen der Krebsentstehung vor.
Diese kleine Auswahl ist vielleicht ein erster Schritt, Tag für Tag ein Stück gesünder zu leben.
Quelle: http://krisenfrei.de/zehn-starke-helfer

Zur weltweiten Stellung des Deutschen

VDS-Infobrief 12. Woche; Presseschau vom 17. bis 24. März 2016.

Für die Frankfurter Rundschau verweist Roland Kaehlbrandt auf das bereits 2015 im de Gruyter-Verlag erschienene Grundlagenwerk «Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt» des Duisburger Germanisten Ulrich Ammon. Laut Ammon spiele Englisch im Zuge der Globalisierung eine zunehmend grössere Rolle – und verdränge das Deutsche aus Bereichen wie Wirtschaft, Medien und Wissenschaft. Dabei sprächen rund 289 Millionen Menschen Deutsch, zuzüglich der 103 Millionen deutschen Muttersprachler. Darunter seien allein 7,5 Millionen aus den deutschsprachigen Minderheiten 42 verschiedener Nationen, wie Brasilien mit 1,1 Millionen oder die Dominikanische Republik mit 30 000. Indes trage Deutschland selbst entscheidend zu einem Abbau der Landessprache bei, beispielsweise durch Anglisierungen innerhalb der Hochschulen und Unternehmen. Diese Entwicklung führe aber auch zu einer steigenden Zahl deutscher Arbeitnehmer im englischsprachigen Ausland. Einen Lichtblick, um den Sprachverlust zu stoppen, sieht Ammon in der Einwanderung von Flüchtlingen und Jugendlichen, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuss fassen wollen und somit unweigerlich Deutsch lernen müssen. Unter den im Internet am meisten verwendeten Sprachen liegt Deutsch auf Platz 3. (fr-online.de)

Vegetarier sind auch Mörder

Jan Stremmel, jetzt.de, Mi, 29 Jan 2014 05:57 UTC

Wer kein Fleisch isst, weil er Tiere mag, sollte nochmal nachdenken: Beim Anbau von Getreide sterben angeblich 25 mal mehr Lebewesen als bei vernünftiger Tierzucht. Ein Blogger, der das erklärt hat, wird von wütenden Veganern beschimpft. Dabei hat er Recht.

Angestrichen:
«Der grösste Irrtum vieler Vegetarier und Veganer ist, dass für ihre Ernährung niemand sterben müsse. (…) Pro Kilo nutzbaren Proteins aus Getreide werden 25 mal mehr fühlende Wesen getötet als durch nachhaltige Fleischproduktion.»

Wo steht das denn?
In einem Eintrag auf Urgeschmack.de, einem Blog für gesunde und nachhaltige Ernährung. Der Text trägt den Titel ‹Verursachen Vegetarier mehr Blutvergiessen als Fleischesser?› – und hat so viel Wut unter Fleischgegnern ausgelöst, dass der Blogger Felix Olschewski nach zwei Tagen die Kommentare abschalten musste.

Worum geht es?
Um die Frage, wie wir uns ernähren sollten. Eine Frage, in der Vegetarier und Veganer sich für gewöhnlich in der Vorbildrolle fühlen. Sie essen kein Fleisch, ergo: Für sie werden keine Ställe errichtet, Hühner, Schweine oder Rinder mit Antibiotika gedopt, mit Kraftfutter gemästet, in Lastwagen gepfercht und industriell geschlachtet. Wer kein Fleisch isst, so das Selbstverständnis, lebt ökologisch und ethisch korrekter.
Stimmt nicht, schreibt Felix Olschewski nun. Nur pflanzliche Lebensmittel zu essen, ist nicht besser – es ist vielleicht sogar schlimmer. Und zwar sowohl für die Tier- als auch für die Umwelt. Wer Vegetarier oder Veganer ist und glaubt, damit den Planeten zu retten, **macht sich was vor.**
Eine nicht gerade flache These. Dabei ist Olschewski keineswegs ein ideologischer Steak-Apologet. Er stellt gleich zu Anfang fest, dass ‹konventionelle› Fleischproduktion, **also Massentierhaltung, Ressourcen verschwendet und der Umwelt schadet.** Das stehe ausser Frage. Wer aber ‹Weidefleisch› esse, also Rindfleisch von Tieren, die sich von Gras ernährt haben statt von Kraftfutter, habe deutlich weniger tote Lebewesen zu verantworten als ein Veganer oder Vegetarier, der sich von normalem Gemüse ernährt.
Denn wo Mais, Kartoffeln, Salat oder Soja – die wichtigste Alternative zu Fleisch – gepflanzt wird, geschieht das fast immer in Monokulturen. **Und die sind nie ein gesunder Lebensraum. Insekten gehen ein, Mäusefamilien sterben qualvoll an Pestiziden und Herbiziden, Rehkitze werden von Erntemaschinen zerfetzt. Auch wer nie ein Stück totes Tier auf dem Teller hat, muss also tote Tiere verantworten.** Und zwar, an dieser Stelle müssen die Veganer heftig geschluckt haben: Ein Vielfaches mehr als ein bewusster Steak-Esser.
Bei der Produktion pflanzlicher Lebensmittel sterben 25 mal mehr Lebewesen als bei der Produktion von Weidefleisch, schreibt Olschewski. Dafür muss nämlich nichts gerodet und nichts angebaut werden: Die Rinder ernähren sich von einer natürlichen Ressource der Umwelt, die für den Menschen ohnehin nicht nutzbar wäre: Gras.
Olschewski behauptet das nicht nur – er belegt es auch mit allerlei wissenschaftlichen Artikeln. Die These, dass die Kollateralschäden vom Gemüseanbau höher sind als die von nachhaltiger Tierzucht, ist nämlich nicht neu. Es hat sie nur noch niemand so zugespitzt aufgeschrieben. Das erklärt den Tsunami an Kommentaren von erbosten Veganern und Vegetariern, der sich vergangene Woche über Olschewskis Facebook-Seite ergoss. Die meisten davon hatten offenbar den Hinweis auf ‹Weidefleisch› überlesen – und dachten, Olschewski lobe die Massentierhaltung. Die ersten paar Dutzend Kommentare beantwortete Olschewski noch geduldig – als die Beleidigungen persönlich wurden, schaltete er die Kommentarfunktion ab und löschte den Facebook-Post.

«Beim Essen hat immer jemand das Nachsehen.»
«Ich war selbst überrascht», sagt er heute, **«wie viel Unzufriedenheit und Selbsthass offenbar in vielen besonders vegetarisch und vegan lebenden Menschen steckt.»**

Kommentar: *Jemand sagte mal sinngemäss, Vegetarier und Veganer sind solange für Weltfrieden, solange ihre Ernährung nicht hinterfragt wird. Denn die These seines Artikels ist ja keineswegs, dass Fleisch-*

essen besser sei als eine vegetarische Ernährung. Er schreibt bloss: Wir müssen akzeptieren, «dass beim Essen immer jemand das Nachsehen hat.» Wer eine Beere pflückt, nimmt sie einem Vogel weg, wer einen Acker anlegt, zerstört einen Lebensraum für Tiere.

Wie sollten wir uns also ernähren, um das Ökosystem möglichst wenig zu belasten? Olschewski schreibt: Die ‹Wir›-Form funktioniert nicht. Es gibt keine absolute Wahrheit. Jeder sollte sich so ernähren, wie es die eigene Umgebung am besten zulässt. Wer also in der Nähe von gutem Weideland lebt, für den kann Fleisch die nachhaltigere Ernährung sein als Gemüse. Wer in Küstennähe lebt, sollte Fisch essen. In den Tropen: Obst.

Beim Thema Obst teilt Olschewski noch einen Seitenhieb aus: Sogar Frutarier, die sich ja von Obst ernähren, weil es von der Natur zum Verzehr vorgesehen ist, störten das Ökosystem. Nämlich dann, wenn sie eine Toilette benutzen. Und die Samen in den Früchten nicht in der Umwelt landen – sondern im Klärwerk.

Quelle: http://de.sott.net/article/13331-Vegetarier-sind-auch-Morder

Weizen und Hafer werden noch kurz vor Ernte mit krebserregendem Glyphosat besprüht

Epoch Times, Montag, 21. März 2016 21:33

Glyphosat noch kurz vor der Ernte auf das Getreide anzuwenden, erlaubt den Landwirten zwei Wochen früher zu ernten, als sie es normalerweise tun würden; ein Vorteil in nördlichen, kälteren Regionen. Für den Verbraucher bedeutet dies eine noch stärkere Belastung der Grundnahrungsmittel mit kritischen Giften.

Französischer Landwirt sprüht chemischen Dünger auf ein Weizenfeld
Foto: REMY GABALDA/AFP/Getty Images

Glyphosat ist das heute allgegenwärtige Toxin, das im Unkrautvernichtungsmittel Round-Up als primäre Zutat verwendet wird. Es ist berüchtigt für seine Fähigkeiten, nicht nur das Unkraut, sondern auch viele nützliche Mikroorganismen im Boden und letztendlich auch im menschlichen Darm abzutöten. Ohne den Unkrautvernichter könnte man die Welt nicht ernähren – so die Aussage der konventionellen Agrarwissenschaftler, aber das ist nicht belegt. Trotz der Verkaufsgespräche und Propaganda, dass die Landwirte ‹weniger› Herbizide verwenden, wenn sie nur GVO-Saatgut verwenden, so beweist die Forschung, zusammengestellt von Charles Benbrook, dass die Verwendung von Glyphosat nach oben schnellte, nachdem GVO-Saatgut vor zwei Jahrzehnten eingeführt wurde.

«Weltweit ist der Glyphosateinsatz fast um das 15-fache gestiegen, als im Jahr 1996 die sogenannten ‹Roundup Ready› – gentechnisch veränderte glyphosattolerante Kulturpflanzen – eingeführt wurden. Zwei Drittel des Gesamtvolumens von Glyphosat, das in den USA von 1974 bis 2014 zur Anwendung kam, wurde allein in den vergangenen 10 Jahren aufgesprüht.»

Millionen von Amerikanern wollen Glyphosat vermeiden und glauben, dass sie dies erreichen können,

indem sie nur Lebensmittel kaufen, die entweder als organisch gekennzeichnet sind, oder mit dem Stempel des Non-GMO-Projekts als Zustimmung. Aber laut Ken Roseboros EcoWatch-Bericht, war Glyphosat auch jahrelang vor der Ernte als Trocknungsbehandlung für Kulturen verwendet worden, welche nicht gentechnisch verändert sind: «Wie für Weizen und Hafer, so wird Glyphosat auch verwendet, um eine breite Palette von anderen Kulturen, insbesondere Linsen, Erbsen, Nicht-GVO-Sojabohnen, Mais, Flachs, Roggen, Triticale, Buchweizen, Hirse, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln auszutrocknen. Sonnenblumen können auch, laut der National Sunflower Association, vor der Ernte mit Glyphosat behandelt werden.»

Weizen vor der Ernte noch mit Glyphosat zu behandeln, begann in Schottland in den 1980ern
Der Einsatz von Glyphosat vor der Ernte erlaubt den Landwirten, Getreide etwa zwei Wochen früher zu ernten, als sie es normalerweise tun würden; ein Vorteil in nördlichen, kälteren Regionen. Die Praxis verbreitete sich in Weizenanbaugebieten Nordamerikas, wie dem oberen Mittleren Westen der USA und in kanadischen Provinzen wie Saskatchewan und Manitoba. «Austrocknung (mit Glyphosat) wird in erster Linie in den Jahren gemacht, in denen die Bedingungen nass sind und die Pflanzen zu langsam abtrocknen», sagte Joel Ransom, ein Agronom an der North Dakota State University.
Hirse, Lein, Hafer und Erbsen sind nicht gentechnisch verändert. Auch der Weizen noch nicht. Und was ist mit Gerste? Gerste ist wichtig zum Bierbrauen und mehr als ein deutsches Bier ist nachweislich mit Glyphosat kontaminiert.
Die Internationale Agentur der Weltgesundheitsorganisation für Krebsforschung sowie der Bundesstaat Kalifornien haben Glyphosat als ein wahrscheinliches Karzinogen bezeichnet. Hier ist eine verkürzte Liste der schädlichen und schwerwiegenden Auswirkungen von Glyphosat, wie es Roseboro zusammengestellt hat: «Eine wachsende Zahl an Forschungsarbeiten dokumentiert die gesundheitlichen Bedenken von Glyphosat als einem endokrinen Disruptor und dass es nützliche Darmbakterien tötet, die DNA in menschlichen Embryonen-, Plazenta- und Nabelschnur-Zellen beschädigt und mit Geburtsfehlern und reproduktiven Problemen bei Labortieren verbunden ist.»
Da die Gefahren von Glyphosat nun aufgedeckt werden, so stellt sich nun die Frage: Wie können wir wissen, wie viel von dem Herbizid auf den Feldern der Landwirte ausgebracht wurde, um Pflanzen und Ernte früher abreifen zu lassen? Nach Roseboro: Während die Verwendung von Glyphosat vor der Ernte einen geringen Anteil am Gesamtverbrauch des Herbizids ausmachen kann, so sagt Benbrook, dass dies immer noch einen grossen Einfluss hat. «Es kann zwei Prozent der landwirtschaftlichen Verwendung ausmachen, aber deutlich mehr als 50% der Aufnahme über die Nahrung. Ich verstehe nicht, warum Monsanto und die Lebensmittelindustrie diese Praxis nicht freiwillig beenden. Sie wissen, es trägt zu einer hohen Aufnahme über die Nahrung [von Glyphosat] bei.»
Nur einmal, im Jahr 2011, hat die FDA (Zulassungsbehörde für Nahrung und Medikamente) Tests für Glyphosatrückstände in Kulturen gemacht. Von 300 Proben Soja wurde Glyphosat in 271 der Proben gefunden. Erst in diesem Jahr kündigte die FDA ihre Absicht an, Tests für Glyphosat in Sojabohnen, Mais, Milch und Eiern zu beginnen.
Unterm Strich bedeutet dies, dass man das Essen noch wachsamer beurteilen sollte, welches man in seinen Körper aufnimmt.
Quelle: http://www.epochtimes.de/umwelt/getreide-vor-ernte-mit-glyphosat-behandelt-a1316067.html (Erlaubnis liegt vor)

Im Video: So effektiv killt GcMAF Krebszellen

Epoch Times, Mittwoch, 23. März 2016 18:11

Ganzheitlich forschende US-Ärzte fanden heraus, dass Vitamin D GcMAF bildet. Vermutlich mussten sie dafür sterben. Denn das GcMAF-Protein ist hochwirksam gegen Krebszellen und wird vom Körper selbst gebildet. Im Video sieht man, wie das funktioniert.

Die krebsheilende Wirkung von GcMAF ist schon lange bekannt. Die Krebszellen werden dabei von sogenannten Makrophagen regelrecht aufgefressen. Nicht umsonst stammt der Name Makrophagen aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie ‹Grosse Fresser›. Nur brauchen diese Fresser eine Art Startschuss, damit sie sich über die Krebszellen hermachen können. Und genau diesen Startschuss gibt GcMAF ab.

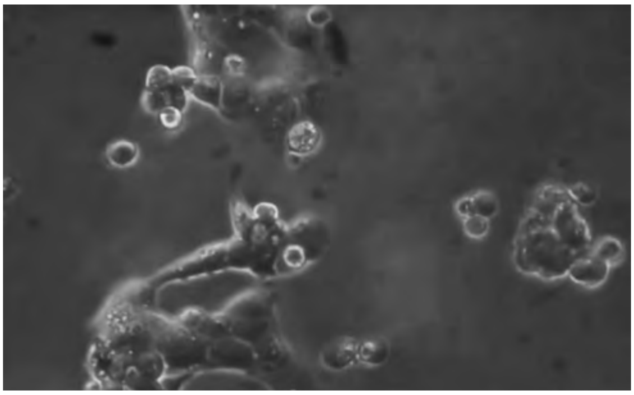

GcMAF regt die Makrophagen an, Krebszellen zu fressen. Foto: YouTube-Screenshot

Wie dieser Startschuss funktioniert und was die Fresser dann machen, kann man vergrössert in dem folgenden YouTube-Video von First Immune im Zeitraffer beobachten. Auf dieses Video machte dieser Tage ‹NaturalNews› erneut aufmerksam.
Darin werden zunächst Brustkrebszellen (im Video die grossen länglichen Teilchen) im Reagenzglas gezüchtet. Schliesslich wird ihnen GcMAF zugesetzt, was die Makrophagen (die kleinen runden ‹Teile›, die schliesslich einen leuchtenden Rand haben) anregt, an die Brustzellen anzudocken und sie untauglich zu machen.
«Über 60 Stunden im Zeitraffer sieht man, wie die Schicht aus Krebszellen sich zunächst nicht weiter ausbreitet, dann schrumpft – und die Krebszellen schliesslich zerstört werden», schreibt First Immune. «Dabei werden die Krebsausläufer von den Makrophagen gefressen.»

GcMAF dirigiert das Immunsystem

Die dazugehörigen Forschungsergebnisse wurden in dem Paper ‹Multifaceted immunotherapeutic effects of GcMAF on human breast cancer› dokumentiert. «GcMAF versetzt Ihren Körper in die Lage, sich selbst zu heilen», erklärt First Immune. «Es übernimmt die Rolle des Direktors im Immunsystem.»
Das Protein GcMAF, das der Körper selbst bilden kann, wird aber bei manchen Menschen nicht oder nicht in ausreichender Menge produziert. Deswegen können sich die Krebszellen in ihrem Körper besonders breit machen, was natürlich auch durch einen ungünstigen Lebensstil und psychische Faktoren beeinflusst wird.

Vitamin D fördert Bildung von GcMAF

Mehrere ganzheitlich forschende amerikanische Ärzte entdeckten aber vor Kurzem, dass das körper - eigene Gc-Protein durch Vitamin D-Gabe gerade in das Krebsmittel GcMAF umgewandelt werden kann und dadurch auch solchen Menschen besser geholfen werden kann.
GcMAF regt die Makrophagen und damit die Zerstörung von Krebszellen an und kann – wie die Ärzte jetzt herausfanden – sogar Autismus rückgängig machen. Noch bevor diese Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit dringen konnten, verstarb eine Reihe dieser Ärzte auf mysteriöse Weise. In manchen Fällen wurde von Selbstmord gesprochen. Aber wer kann sich das vorstellen, wo sie doch vor dem entscheidenden Durchbruch standen? (kf)
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/im-video-so-effektiv-killt-gcmaf-krebszellen-a1316644.html

Zu Religion und Sexualität

Ein Mensch, der mit seiner eigenen Sexualität im Reinen ist und selbst ein gesundes Sexualleben führt, hat mit Sexualität, auch mit Homosexualität und Transsexualität, kein wie auch immer geartetes Problem. Gesunde heterosexuelle Männer und Frauen wie Bill Clinton und Richard Gere, Fran Drescher und Cameron Diaz setzen sich für die Rechte von Homosexuellen und gleichgeschlechtlichen Paaren ein. Jemand, der mit Homosexuellen, Bisexuellen oder Transgender-Personen ein Problem hat, ist immer neurotisch und projiziert die Probleme, die er mit seiner eigenen Sexualität hat – seine Verdrängungen und latenten Neigungen –, auf andere. Das ist ein Naturgesetz, das die Wissenschaft bestätigt. Selbstverständlich engagiere ich mich als gesunder Heterosexueller für die Rechte von Homosexuellen, Bisexuellen und Transgender-Personen.
Man differenziert zwischen Heterosexualität, Bisexualität und Homosexualität – diese Unterscheidungen gelten für Frauen und Männer gleichermassen.
Laut WHO sind 10 Prozent der Menschen homosexuell. Homosexualität ist bei 10 Prozent der Frauen und Männer genetisch verankert und also angeboren, und Homosexualität ist definitiv genauso normal und gesund wie Heterosexualität. Verdrängung der sexuellen Orientierung führt zwangsläufig zu Zwangserkrankungen wie Sammelzwang, Kontrollzwang, Ordnungszwang, Waschzwang etc., Neurosen und Depressionen. Zur Bisexualität gibt es verschiedene Studien: Etwa 25 Prozent der Menschen sind bisexuell. Nicht alle homosexuellen und bisexuellen Menschen leben ihre Homosexualität oder Bisexualität aus: Homophobie ist ein Zeichen von latenter Homo- oder Bisexualität.
Papst Benedikt XVI. hat Homosexualität als Sünde bezeichnet; der Klerus war und ist vehement gegen einen Ehevertrag für gleichgeschlechtliche Paare. Ich kann nur sagen: Homophilie ist latente Homosexualität, da braucht man sich in der Kirche nur mal umsehen. Ein gesunder Mensch, egal ob Frau oder Mann, hat kein Problem mit der Sexualität anderer.
Angst vor Sexualität, so lässt sich Religion charakterisieren, Angst vor allem vor der selbstbestimmten und freien weiblichen Sexualität.
In Österreich gibt es seit 2010 einen Ehevertrag für gleichgeschlechtliche Paare. Die katholische Kirche versuchte das zu verhindern. In Spanien haben sich Christen unter Anleitung des Vatikans zu Gross-Demonstrationen versammelt, um gegen die Ehe von gleichgeschlechtlichen Paaren zu demonstrieren. Wer hat in Kalifornien den gleichgeschlechtlichen Paaren die Ehe weggenommen: Die christlichen Republikaner. Im Übrigen soll es in Ungarn einen Bezug zum Christentum in der Verfassung geben und Eheschliessungen zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren sollen generell verboten werden. Im Vatikan hat man sich überaus wohlwollend dazu geäussert.

Homosexuelle und Transgenderpersonen

Elisabeth Ohlson Wallin: Das Abendmahl. – Alle Personen sind Männer

14 Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren, alle Zöglinge einer katholischen Lehranstalt, haben in Porto im Februar 2006 eine Transsexuelle, sie hiess Gisberta, brutal zu Tode gefoltert. Sie traktierten ihr Opfer

über vier Tage lang mit Steinen und Schlägen und vergewaltigten die Frau mehrfach mit diversen Gegenständen. In den ersten drei Tagen liessen sie die Schwerverletzte in einem leer stehenden Parkhaus zurück, am vierten Tag verscharrten sie die Sterbende in einem metertiefen Graben. Die Schüler haben die Tat gestanden, sind jedoch nach portugiesischem Recht noch nicht strafmündig.
Der Leiter des Heimes, in dem die Jungen leben, der katholische Priester Lino Maia, gestand den Jungen ‹mildernde Umstände› zu. Er versucht, die Institution, die er leitet, und die Jungen, für die er verantwortlich ist, zu entschuldigen: Die Jungen hätten «Gerechtigkeit mit ihren eigenen blossen Händen» geübt. In Portugal herrscht noch immer ein Klima der Gewalttätigkeit und sozialer Ausgrenzung gegen Homosexuelle und Transgender, das in weiten Bereichen von der katholischen Kirche geschürt wird. Polizei und Presse versuchen die Übergriffe zu vertuschen. In Portugal sind 95 Prozent römisch-katholisch.
In der islamischen Türkei werden Transsexuelle nicht als Menschen wahrgenommen. 1997 starb die Transsexuelle Gamze durch 16 Messerstiche in den Rücken, 1998 die Transsexuelle Nilüfer durch die Folgen einer Vergewaltigung, 2000 wurde die Transsexuelle Seher in ihrem Auto ermordet, 2003 starb die Transsexuelle Aydan in ihrer Wohnung durch Messerstiche in den Rücken, 2004 wurde die Transsexuelle Serpil in ihrer Wohnung ermordet und danach auf einer Müllkippe gefunden, 2005 wurde die Transsexuelle Sitem zuhause mit einer Wäscheleine erwürgt, im selben Jahr starb die Transsexuelle Cibali an den Folgen einer Vergewaltigung, 2006 wurde die Transsexuelle Nese auf der Strasse ermordet. Auch die Transsexuelle Dilek Ince wurde 2006 ermordet, sie starb in einem Krankenhaus in Ankara, nachdem sie von 8 Schüssen aus einem Gewehr in den Kopf getroffen worden war. Sofern es in der Türkei überhaupt zu Anklagen kommt, folgt postwendend der Freispruch.
Auch in Ländern wie Chile (85 Prozent sind Christen) und Brasilien (89 Prozent sind Christen) sind Morde an Transsexuellen Kavaliersdelikte. In Brasilien wird alle 36 Stunden ein Schwuler, eine Lesbe oder ein Transgender ermordet.
In Los Angeles wurde einer Transsexuellen auf offener Strasse die Kehle aufgeschnitten; als sie auf dem Asphalt verblutete, wurde sie von Täter und Passanten ausgelacht.
Als ich in Chicago war, sass ich unten an der Hotelbar und erfuhr nebenbei durch die Nachrichten des dort ständig laufenden Fernsehers, dass in der Stadt letzte Nacht vier Transgender, die einen Fashion-Shop haben, von Afroamerikanern abgestochen wurden, zwei waren tot. Die afroamerikanische Gang wurde nicht gefasst. Ich glaube aber nicht, dass es diese Chicago-Lokalnachrichten über Illinois hinaus geschafft haben.
Auch in Deutschland ist Gewalt gegen Homosexuelle und Transgender-Personen ein Tabuthema. Allein in St. Georg wurden 2006 12 Mal Homosexuelle von Muslimen brutal zusammengeschlagen. Bei einer Studie zum Thema Homosexualität unter Muslimen kam der blanke Hass von Muslimen gegen Homosexuelle zum Vorschein.
Ein Homosexueller wurde in Deutschland mit Fahrradketten so lange geschlagen, bis Brust und Rücken kaum noch zu erkennen waren. Egal ob in Berlin oder sonst wo, immer wieder kommt es zu Gewalt gegen Homosexuelle und Transgender-Personen. Die Medien berichten nicht darüber, die deutsche Öffentlichkeit interessiert sich nicht dafür. Eine Studie der Christian-Albrecht-Universität Kiel über die Einstellung von Jugendlichen in Deutschland zu Homosexualität brachte das Ergebnis, dass türkische Einwandererjugendliche besonders schwulenfeindlich sind und dass dabei die Religion eine zentrale Rolle spielt.
Homophobie in der Bibel: Die Ablehnung der Homosexualität im Christentum beruht auf der Verurteilung homosexueller Praktiken im 3. Buch Mose und einigen weiteren Textstellen. Die römisch-katholische Kirche und die orthodoxe Kirche berufen sich auf die Verurteilung von homosexuellen Handlungen in der Bibel und stigmatisieren Homosexualität als Sünde.
Jeder Mensch, der seine Sinne einigermassen beieinander hat, fordert Gleichberechtigung und ein Recht für alle. Wenn gegengeschlechtliche Personen heiraten dürfen, müssen selbstverständlich gleichgeschlechtliche Paare auch heiraten dürfen – ansonsten wäre die Ehe generell abzuschaffen. Der ethisch-demokratische Massstab für eine Staatsform, eine Institution – wie eine Religionsgemeinschaft –

oder eine Gesellschaft ist der Umgang mit homosexuellen Frauen und Männern – es bewährt sich jedes Mal, den Wert einer Gesellschaft mit diesem Massstab zu messen.
Autor: Wolfgang Böhm
Quelle: http://klartext.weebly.com/homosexualitaumlt-transidentitaumlt-und-religion.html

Eine Schande: Deutsche Regierung knickt ein, Zustimmung für Glyphosat

Deutsche Wirtschaftsnachrichten; Di, 12 Apr 2016 11:20 UTC

Die Bundesregierung ist vor dem Saatgut-Konzern Monsanto eingeknickt und stimmt der Neuzulassung von Glyphosat zu. Die Entscheidung ist eine schwere Niederlage für die Gegner des Pestizids, welches sogar von der WHO als vermutlich krebserregend eingestuft wird.

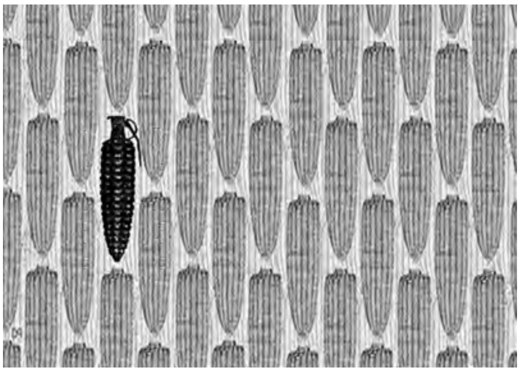

© Noticias Masverde; Monsanto könnte erneut der Durchbruch in Europa gelingen.

Im Streit um die Zukunft des Pflanzenschutzmittels Glyphosat in Europa gibt die Bundesregierung grünes Licht für eine Neuzulassung. Die ‹Süddeutsche Zeitung› zitiert am Dienstag aus einem Schreiben des Landwirtschaftsministeriums an die EU-Kommission von Ende März: «Mit seiner Zustimmung möchte Deutschland dazu beitragen, das Verfahren zur Wiedergenehmigung des Wirkstoffs Glyphosat (…) erfolgreich abzuschliessen.»
Im Hinblick auf Einschränkungen ist das Papier offenbar vollkommen vage: Deutschland sei ‹sehr offen› für das Anliegen einiger Mitgliedstaaten, Glyphosat zur ‹Steuerung des Erntetermins› auszuschliessen, zitierte die Zeitung. Zudem wolle die Bundesregierung versuchen, eine Textpassage zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Genehmigungsverordnung zu verankern. Die Zulassung des Pestizids läuft in der EU im Juni aus. Kritiker wollen Glyphosat verbieten, weil es laut der Internationalen Agentur für Krebsforschung krebserregend sein kann. Die EU-Kommission dagegen sieht aufgrund von Empfehlungen der europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde Efsa keinen Grund, Glyphosat in der EU vom Markt zu nehmen. Sogar die WHO hat das Pestizid als ‹vermutlich krebserregend› eingestuft.
Eine Entscheidung des zuständigen EU-Fachausschusses zur weiteren Zulassung des Mittels war im März vertagt worden, da sich weder für eine Verlängerung noch für ein Verbot von Glyphosat eine qualifizierte Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten abzeichnete. Die Bundesregierung äusserte sich nicht zu ihrem Abstimmungsverhalten. Aus der Antwort der Regierung auf eine Anfrage der Grünen geht hervor, dass die **EU-Kommission offenbar eine schnelle Entscheidung herbeiführen will.** «Die EU-Kommission hat deutlich gemacht, dass eine weitere Zwischenverlängerung seitens der Kommission keine Verfahrensoption darstellt», heisst es dort.
Auch die Bundesregierung befürwortet demnach, ‹jetzt› über die Genehmigung abzustimmen. **Ein Ergebnis der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA), die sich derzeit ebenfalls mit dem Pflanzengift beschäftigt, will die Bundesregierung nicht abwarten.** «Agrarminister Schmidt setzt **das vollkommen falsche Signal,** wenn er ausgerechnet jetzt die deutsche Zustimmung zur Glyphosat-Zulassung ankündigt.

Diese Woche werden sich voraussichtlich die Länder-Agrarminister und das Europaparlament deutlich gegen die übereilte Neuzulassung des Universal-Pflanzenvernichters positionieren», erklärte der Grünen-Bundestagsabgeordnete Harald Ebner. Schmidt dagegen pfeife auf die Bewertung der ECHA-Experten und wolle ‹offenbar auf Biegen und Brechen› zusammen mit der EU-Kommission ‹die ganz schnelle Entscheidung pro Glyphosat›.

Die auf **industrielle Produktion abgestellte Landwirtschaft** in der EU, die mit Milliarden-Subventionen aus Steuergeldern gefördert wird, kann ohne grossflächigen Einsatz von Pestiziden nicht funktionieren. Glyphosat ist das deutschland- und weltweit am meisten verkaufte Pestizid und wird sowohl in der Landwirtschaft als auch in privaten Gärten sehr häufig verwendet. **Etwa 40 Prozent der Ackerfläche werden in Deutschland mit glyphosathaltigen Pflanzengiften behandelt.**

Monsanto hat eine der stärksten Lobbys in Brüssel, die bis in die Lebensmittelbehörde Efsa reicht. Erst vor wenigen Monaten hatte der **Konzern mit einer Finte angedeutet, er wolle sich aus Europa zurückziehen. Dieser PR-Trick scheint funktioniert zu haben:** Obwohl das EU-Parlament die Neuzulassung von Glyphosat noch etwas verzögern konnte, hat sich der Konzern jetzt durchgesetzt – wohl auch, weil der öffentliche Protest gegen das Ansinnen in den vergangenen Monaten eher verhalten geblieben war.

Quelle: http://de.sott.net/article/23335-Eine-Schande-Deutsche-Regierung-knickt-ein-Zustimmung-fur-Glyphosat

Stehen wir am Beginn einer ‹Kleinen Eiszeit›?

Auszug aus dem 533. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, den 5.1.2012

Billy: *… Du hast auch gesagt, dass im kommenden Herbst und zu Beginn des Frühlings 2013 das Ende des elfjährigen Zyklus vielleicht in eine Ruhephase eingeordnet sein kann, weil der ausbleibende Strahlenstrom und die verringerte Sonnenaktivität in der Nähe der Sonnenpole darauf hindeuten würden, dass sich die Sonne einer längeren Ruhepause nähern könne. Obwohl sich bis Ende 2012 der 24. aktuelle Sonnenzyklus seinem erwarteten Maximum nähert, so hast du erklärt, zeige sich, dass im Sonneninnern und auf der Sonnenoberfläche sowie in der Korona die Aktivität während des nächsten, des 25. Sonnenzyklus stark reduziert sein werde. Der Zyklus könne unter Umständen sogar ganz ausbleiben. Die Verschwörungstheorien in bezug auf die Sonne, so also die Befürchtungen und Katastrophenszenarien einer bis anhin ungeahnten und ungeheuren Sonnenaktivität im Jahr 2012 oder um dieses Jahr herum, könnten sich also genau ins Gegenteil drehen. Würde dies geschehen, dann könnte – ausdrücklich könnte – ein Minimum der Sonnentätigkeit auf der Erde zu einer ‹Kleinen Eiszeit› führen, wobei dann mit dieser unter Umständen Jahrzehnte zu rechnen wäre. Du hast gesagt, dass es sich um eine ungewöhnliche und unvorhergesehene Entwicklung handle, wobei diese aufweise, dass ‹drei völlig unterschiedliche Facetten der Sonne in die gleiche Richtung weisen›. Dies, so hast du erklärt, könne ein Zeichen dafür sein, dass der Sonnenzyklus in eine Ruhephase eintrete. So kann man also rätseln, ob der derzeitige Rückgang der Sonnenaktivität eventuell ein sogenanntes ‹Maunder Minimum› ankündigt. Gegenteilig sind ‹solare Maxima› mit einigen Jahren relativ kurzlebig, wobei es jedoch meist zu gewaltigen Sonneneruptionen kommt. ‹Solare Minima›, bei denen die Sonnenaktivität stark reduziert ist, können hingegen viele Jahre oder gar mehrere Jahrzehnte anhalten. Das dafür bekannteste Beispiel ist das ‹Maunder Minimum› im 17. Jahrhundert, das volle 70 Jahre dauerte und mit dem Höhepunkt der sogenannten ‹Kleinen Eiszeit› zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert einherging. Was du noch erklärt hast war, dass bisher noch keine Anzeichen des 25. Zyklus zu erkennen seien, weshalb alles darauf hindeute, dass sich dieser Zyklus bis zu den Jahren 2021 und 2022 verzögern könne, wobei gar möglich sei, dass er überhaupt nicht einsetze. Du hast auch einen Trend langandauernder, sich abschwächender Sonnenflecken festgestellt, woraus du schliesst, dass während des nächsten Zyklus die Sonneneruptionen derart schwach sein werden, dass es kaum oder überhaupt keine Sonnenflecken geben wird. …*

Achim Wolf, Deutschland

Kommende Abkühlung: Eiszeit könnte schon begonnen haben

Lawrence Solomon; EIKE; Sa, 23 Apr 2016 07:07 UTC

Die nächste Eiszeit kann schon begonnen haben, deren Beginn vorübergehend noch durch El Niño maskiert ist.

Einer NASA-Analyse von Anfang dieses Jahres zufolge waren «die Temperaturen des Planeten Erde im Jahre 2015 die höchsten seit Beginn moderner Aufzeichnungen im Jahre 1880. Die global gemittelten Temperaturen brachen 2015 die zuvor gesetzte Rekordmarke des Jahres 2014 um +0,13°C. Nur einmal zuvor, nämlich im Jahre 1998, war der neue Rekord um diese Grössenordnung höher als die Marke zuvor.»

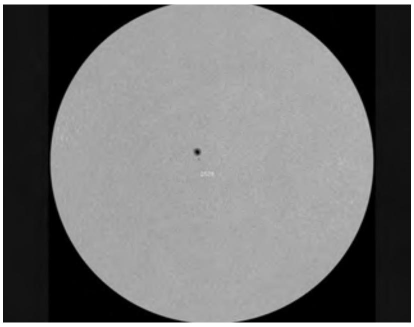

Die Sonne hat am 30.3.2016 nur einen einzigen von der Erde gut sichtbaren Sonnenfleck knapp nördlich des Sonnenäquators. Der Fleck Nr. 2526 besitzt ein stabiles Magnetfeld und neigt deshalb nicht zu Flares oder Masseauswürfen (CME). Die Sonnenaktivität ist sehr gering. © Spaceweather

Auch andere Agenturen, die die Temperaturen in der Atmosphäre und nicht an der Erdoberfläche gemessen hatten, kamen zu dem Ergebnis, dass 2015 ein warmes Jahr war, wenngleich auch keines, das einen Rekord gebrochen hätte. Wie auch immer, den Ergebnissen vieler Wissenschaftler zufolge könnte das Jahr 2015 historische Bedeutung haben. Es könnte das Jahr sein, von dem an die globalen Temperaturen ihren Abwärtstrend begonnen haben und die Erde in eine längere Periode der Abkühlung bringen.

Wie auch das Jahr 1998, auf das sich die NASA bezog, war auch das vorige Jahr ein El-Niño-Jahr – ein Jahr also, in dem warmes Wasser aus dem Pazifik die Temperatur auf dem ganzen Planeten in die Höhe getrieben hat. El Niño-Ereignisse, auf die erstmals Fischer vor der Küste Südamerikas im 17. Jahrhundert aufmerksam geworden waren, gab es schon immer und treten unregelmässig alle paar Jahre auf, jeweils gefolgt von einer Temperaturspitze von 6 bis 18 Monaten. Die El Niños der Jahre 1998 und 2015 waren besonders bemerkenswert, weil es Monster waren – jeder einzelne liess die Temperatur im zentralen und östlichen Pazifik um 2,3°C steigen. Dies sagt das Climate Prediction Center der NOAA, und es macht beide zu den stärksten El Niños seit dem Beginn regelmässiger Aufzeichnungen im Jahre 1950.

Anders gesagt, ohne den El Niño hätte man vermutlich schon 2015 einen substantiellen Temperaturrückgang gesehen relativ zum Jahr 2014, und nicht einen Anstieg um 2,3°C. Inzwischen bricht der El Niño immer mehr zusammen, und daher dürfte es in der zweiten Hälfte dieses Jahres und im nächsten Jahr kälter werden, möglicherweise sogar ziemlich stark, vor allem, da starken El Niños typischerweise ein La Niña folgt, die kalte Phase der Temperatur-Fluktuationen im Pazifik, in der die Temperaturen unter den Mittelwert absinken.

Aber nach Ende der La Niñas dürften die Temperaturen noch weiter zurückgehen. Seit den siebziger Jahren haben uns die Wissenschaftler gesagt, dass aufgrund der natürlichen glazialen Zyklen der Erde eine längere globale Abkühlung fällig ist, vielleicht sogar schon überfällig. Die sichtbaren, von der Sonne gelieferten Beweise zeigen eine unmittelbarere Warnung: **Die Sonnenflecken sind weitgehend verschwunden. Das letzte Mal war dies während der Jahrhunderte langen Kleinen Eiszeit im 15. Jahrhundert der Fall.** Damals hatten Astronomen mittels der gerade erfundenen Teleskope nur etwa 50 Sonnenflecken in einem 30-jährigen Zeitraum gesehen anstatt der vielen tausend, die man normalerweise

erwarten würde. Dieser Zeitraum, in dem die Themse zufror und in vielen Gebieten Europas schwere Hungersnöte ausgebrochen waren, ist bekannt unter der Bezeichnung Maunder-Minimum, benannt nach dem englischen Astronom Edward Maunder. Während der letzten Jahre gab es zunehmend Hinweise von Astronomen, die annehmen, dass wir in ein neues Maunder-Minimum eintreten.
«Ich war 30 Jahre lang Sonnenphysiker. Ich habe niemals so etwas wie jetzt erlebt», sagte Richard Harrison vor zwei Jahren der BBC. Er ist Leiter der Abteilung Weltraumphysik am Rutherford-Appleton Laboratory in Oxfordshire. Harrison stellt fest, dass die Rate, mit der die Sonnenaktivität zurückgeht, ein Spiegelbild des Maunder-Minimums ist, mit ‹wirklich kalten Wintern auf der Nordhemisphäre›. Prof. Mike Lockwood von der University of Reading zufolge **gab es jüngst den raschesten Rückgang der Sonnenaktivität seit 10 000 Jahren.** In einem Interview mit dem Wissenschaftsleiter der BBC stellte er fest, dass er eine Chance von **25 bis 30%** für ein neues Maunder-Minimum sieht. Nur wenige Jahre zuvor sah er nur 10% Wahrscheinlichkeit.
Lockwoods Schätzung wurde im vorigen Jahr durch ein Team europäischer Forscher untermauert, und zwar auf einem Vortrag vor 500 Astronomen und Weltraumwissenschaftlern beim National Astronomy Meeting der Royal Astronomical Society in Wales. Ihr positiv aufgenommenes wissenschaftliches Modell zeigt, dass eine reduzierte Sonnenaktivität zu einer Mini-Eiszeit im Zeitraum 2030 bis 2040 führen wird.
Eine weitere Studie zu Sonnenflecken aus dem vorigen Jahr von indischen, chinesischen und japanischen Astronomen, die im Journal of Geophysical Research veröffentlicht worden war, zeigt, dass eine neue Eiszeit **bereits 2020 beginnen und 2030 bis 2040 ihren Höhepunkt erreichen könnte.**
Daneben zeigen weitere Studien, **dass die nächste Eiszeit schon begonnen haben könnte,** deren Beginn vorübergehend maskiert wird durch El Niño. Habibullo Abdussamatov zufolge, dem Leiter des Pulkovo-Obersvatoriums der russischen Akademie der Wissenschaften, begann der Abstieg in eine weitere kleine Eiszeit Ende 2014. Das wäre dann die 19. Kleine Eiszeit, die die Erde während der letzten 7500 Jahre durchlaufen würde. Seine Analyse zeigt, dass diese Eiszeit besorgliche Tiefen erreichen wird. Bis zum Jahr 2060 erwartet er eine ‹starke Abkühlung›, was die Energiesicherheit des Planeten gefährden dürfte.
Im Gegensatz zu dieser düsteren Prognose für eine kalte Zukunft könnte mancher Trost finden in der Arbeit von Wissenschaftlern am PIK in Potsdam. Die Menschen verbrennen Öl, Kohle und Gas und haben bereits so viel CO_2 emittiert, dass es «ausreicht, um die nächste Eiszeit für weitere 50 000 Jahre zu verschieben.» **[Fragt sich nur, ob da wirklich ‹Wissenschaftler› arbeiten! Anm. d. Übers.]** «Unter dem Strich lassen wir einen ganzen glazialen Zyklus aus», ein Ergebnis, das sie als unwillkommen betrachten.
Obwohl die letzte Kleine Eiszeit ihre Auswirkungen gezeitigt hatte (die Bevölkerung Finnlands sank um ein Drittel, die von Island um die Hälfte), hatte sie auch Vorteile. PIK-Direktor Schellnhuber erklärt: «Wir verdanken unsere fruchtbare Erde der letzten Eiszeit, die auch die heutige Landschaft geprägt hatte. Gletscher und Flüsse, Fjorde, Moränen und Seen sind deren Hinterlassenschaften.» Das sollte Trost für einige sein, sollten wir uns in Kürze frierend in der nächsten Eiszeit wiederfinden.
Lawrence Solomon is executive director of Energy Probe, a Toronto-based environmental group.
LawrenceSolomon@nextcity.com
Link: http://business.financialpost.com/fp-comment/lawrence-solomon-why-it-looks-like-game-over-for-global-warming
Übersetzt von Chris Frey EIKE
Quelle: http://de.sott.net/article/23580-Kommende-Abkuhlung-Eiszeit-konnte-schon-begonnen-haben

Die EU-Verbrecherbande trifft Vorbereitungen für den Krieg gegen die Menschen Europas

Der nachfolgende Artikel bestätigt die Aussagen der FIGU resp. der nachfolgenden Kontaktgespräche vom 5. April und 4. Juni 2014, die im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 81 veröffentlicht wurden. Derzeit (April

2016) mehren sich die Unruhen in verschiedenen europäischen Staaten, vor allem in Frankreich und Italien. Fragt sich nur, wann es in Deutschland soweit sein wird. Wenn durch die falsche Asyl- und Migrationspolitik der EU-Diktatur noch mehr Fremde ins Land geschleust werden, ist ein Bürgerkrieg so gut wie unvermeidlich.

Achim Wolf, Deutschland

Die EU öffnet der Todesstrafe eine Hintertüre

EU-Verfassung ermöglicht Todesstrafe und Tötung durch Militär und Sicherheitsorgane, wie auch Hinrichtungen bei ‹Aufstand›, ‹Aufruhr›, Demonstration und Unruhen

Staatsrechtler Prof. Karl Albrecht Schachtschneider warnt vor Lissabon-Vertrag: – 3.9.2009

Über das Titel-Thema ‹EU-Todesstrafe› folgender Wiedergabe-Auszug aus dem 588. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, 4. Juni 2014

Ptaah: *… auch bezüglich der Internetzauszüge hinsichtlich der Todesstrafe, die durch die EU-Diktatur hinterhältig eingeführt wurde, ohne dass die Bevölkerungen der einzelnen EU-Staaten und anderer Staaten etwas davon erfahren haben. Die Internetzauszüge, die du Florena gebeten hast, um sie mir zu übermitteln, habe ich eingehend gelesen. …*

Billy: *Wir haben ja wegen der lausigen EU-Machenschaften schon am 5. April gesprochen, eben dass durch die EU-Diktatur geheime Pläne existieren in der Weise, dass bei Unruhen mit militärischer Gewalt gegen die EU-Bevölkerungen vorgegangen werden soll, was bedeutet, dass durch die Militärs auch das Töten von Demonstranten usw. in Kauf genommen resp. angeordnet wird. Das jedenfalls geht für mich aus dem hervor, was du gesagt hast, als ich eine Prognose in bezug auf die zukünftige Lage in Europa angesprochen habe. Unser Gespräch war folgendes:*

Auszug aus dem 584. offiziellen Kontaktgespräch vom 5. April 2014

Billy *Das denke ich eben, dass es so sein wird. Da habe ich jetzt aber eine andere Frage, denn ich habe etwas gelesen, nämlich eine Prognose über die zukünftige Lage, die in den nächsten Jahren in Europa resp. in der Europäischen Union droht, eben dass einiges aus dem Ruder laufen wird. Wir reden zwar schon lange nicht mehr offen über politische Angelegenheiten, doch handelt es sich dabei um die Diktatur der EU, wobei ich persönlich wissen möchte – auch im Interesse von Menschen, die mich anfragen –, wie es denn damit steht, dass die Völker sich endlich gegen diese hirnrissige Diktatur zur Wehr setzen werden?*

Ptaah *Es ist unbestreitbar, dass in verschiedenen EU-Staaten schon seit geraumer Zeit soziale Unruhen herrschen, die bereits Vorläufer für weitere und sich stetig verstärkende Unruhen sind, die in den kommenden Jahren in vielen EU-Ländern immer mehr um sich zu greifen drohen, und zwar bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Und da die Vernunft des Gros der Schweizer in bezug auf die Masseneinwanderungsinitiative ein klares Wort gesprochen und gesiegt hat, wurden viele Bürger der EU-Staaten aus ihrer Lethargie und EU-Knechtschaft aufgeschreckt und haben erkannt, wie unfrei sie in der EU-Diktatur wirklich sind. Folgedem beginnt sich nunmehr immer mehr Widerstand aus den Völkern der EU zu regen, wobei unseren Berechnungen nach bei einigen EU-Völkern das Risiko in bezug auf vorbereitende Ausschreitungen in bürgerkriegsähnliche Formen bereits mit 27 Prozent zu berechnen ist. Tatsache ist beim Ganzen, dass nicht nur in der EU-Diktatur und in all den ihr angehörenden angeblich demokratischen Staaten ebenso geheime Pläne existieren – wie auch weltweit in Nicht-EU-Staaten –, die darauf hinauslaufen, dass wenn die bereits drohenden Aufstände ausbrechen, dann nicht mehr die Polizei für Ordnung sorgen soll, sondern dass effectiv alles mit böser militärischer Gewalt niedergeschlagen werden soll, wie das weltweit vielerorts auch in EU-fremden Staaten der Fall ist. …*

Nordrhein-Westfalen: EU-Militär probt für Bürgerkrieg in Deutschland

Deutsche Wirtschafts Nachrichten; Do, 28 Apr 2016 11:52 UTC

Polizeieinheiten und Militärs der EU haben in NRW eine Übung für einen Bürgerkriegsfall in Deutschland durchgeführt. Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko protestiert über die Geheimhaltung, weil ihm der Zutritt zum Übungsplatz verwehrt wurde.

© dpa EU-Präsident Juncker mit Angela Merkel und Alexis Tsipras im März in Brüssel. (Foto: dpa)

Etwa 600 Angehörige von europäischen Polizei-Einheiten und Militärs haben im April in Nordrhein-Westfalen Übungen zur Niederschlagung von Unruhen in Deutschland und anderen EU-Staaten durchgeführt. Die Szenarien orientierten sich an **bürgerkriegsähnlichen Zuständen** und wurden in Weeze durchgespielt.

Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko schreibt in einem Gastbeitrag in der ‹Jungen Welt›: «Es geht bei den EU-Trainings unter anderem um die Handhabung von Protesten und Demonstrationen. Entsprechende Kenntnisse können am Rande von einem Bürgerkrieg genauso wie bei politischen Versammlungen eingesetzt werden. Die gemeinsamen Trainings sind also **eine Militarisierung der Polizei. Das ist höchst besorgniserregend und verstösst in Deutschland gegen das Gebot der Trennung von Polizei und Militär.»**

Hunko wollte den Bürgerkrieg-Übungen, die von der EU finanziert wurden, als Beobachter beiwohnen. Doch der Zutritt wurde ihm verwehrt. Die EU-Kommission und die einzelnen Polizeibehörden der EU-Staaten wollten ihm keine Besuchserlaubnis erteilen. Ein zuständiger Militärangehöriger begründete dies mit der Aussage, dass Hunko «ja auch nicht ohne seine Zustimmung zur Geburtstagsfeier seines Sohnes» eingeladen werden darf.

Quelle: https://de.sott.net/article/23661-Nordrhein-Westfalen-EU-Militar-probt-fur-Burgerkrieg-in-Deutschland

VORTRÄGE 2016

Auch im Jahr 2016 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. Oktober 2016:

Patric Chenaux — **Selbstvertrauen und Selbstsicherheit**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu vertrauen und eine gesunde und stabile Selbstsicherheit aufzubauen.

Bernadette Brand — **Realitätsbezogenheit**
Das eigene Denken mit der Realität abgleichen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2017

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt.

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

22. Jahrgang
Nr. 95, Dez. 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Umgekehrte Algiz-Rune: Der Irrtum mit dem Friedenssymbol

Veröffentlicht am 27. Mai 2016 von rsvarshan

Todesrune

Algiz-Rune steht für göttlichen Schutz

Seit den Terroranschlägen von Paris schmücken sich viele Menschen in den sozialen Netzwerken zur Solidaritätsbekundung mit einer Kombination aus Eiffelturm und CND-Symbol in ihren Profilen. **Das CND-Symbol ist das wohl bedeutendste Friedenszeichen und wurde 1958 vom britischen Künstler Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung entworfen.** Ein böser Geist wohl muss ihn bei der Kreation des Symbols geritten haben, da es sich beim CND-Friedenssymbol um die auf den Kopf gestellte Algiz-Rune handelt. **Während die Algiz-Rune an sich ein göttliches und kraftvolles Schutzsymbol ist, steht sie ‹verkehrt herum› unter anderem für Trennung und Verlust.**

Unsere germanischen Vorfahren, wie auch heute noch die indigenen Völker in Amerika, Afrika und Asien, schätzten die Kräfte der Natur und Symbole als Zeichen der Götter.

Ihre Entscheidungen richteten sie nicht nur nach dem Wetter, nach den Sternen und nach der Fruchtbarkeit des Bodens, sondern auch nach Zeichen und Symbolen, die ihnen die Götter schickten. Damals wie heute gibt es keine Zufälle, sondern alles geschieht nach einer höheren, kosmischen Ordnung. Die Germanen sahen sich als ein Teil der Schöpfung, und nicht als Herren über der Natur, wie dies in unserer westlichen Welt der Fall ist. So erkannten sie Runen, die bereits ca. 50 Jahre vor unserer Zeit im nordisch-germanischen Raum nachgewiesen wurden, als Hinweise ihres eigenen Schicksals an. Sie konnten gute wie schlechte Nach-

richten übermitteln, je nachdem um welche Runen es sich dabei handelte bzw. wie herum sie sich ihnen zeigten.

Algiz-Rune steht für göttlichen Schutz

Wem die Algiz-Rune im Alltag begegnet, erhält (vereinfacht gesagt) positive Energie und göttlichen Schutz. Jetzt verankern sich Vorhaben zum Guten, die Gesundheit blüht auf und es kommt Glück in Liebe und Partnerschaft. Die Algiz-Rune steht auch für das Kronen-Chakra und somit für die Verbindung zwischen Göttern und Menschen, zwischen der feinstofflichen und der materiellen Welt.

Umgekehrte Algiz-Rune steht für Trennung und Verlust

Wenn man der umgekehrten Algiz-Rune begegnet, so wie sie derzeit auf den Eiffelturmmotiven dargestellt wird, bedeutet dies Trennung von der göttlichen Quelle, Verlust und ein Ende von bestimmten Dingen. Eine entstehende oder entstandene Krankheit kann die Folge der Abkapselung von den göttlichen Energien und von Optimismus bedeuten. Auch kann eine Begegnung mit einer auf dem Kopf stehenden Algiz-Rune ein Hinweis sein, dass man ‹den Boden unter den Füssen verliert›, weil man ‹zu hoch fliegt›.

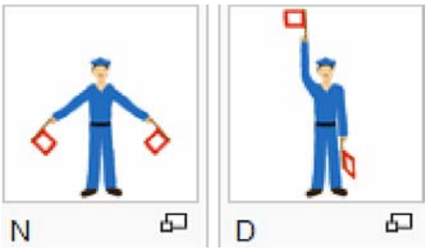

So ehrenwert die Solidarität für die Opfer und Angehörigen von Paris auch ist, so ungeschickt ist das ungeprüfte Übernehmen von heiligen Symbolen durch die Masse. Ein Irrtum eines Künstlers, der weitreichende Folgen haben kann, wenn man sich dessen bewusst macht, wie energetisch kraftvoll Zeichen und insbesondere Runenkräfte wirken. Tragischerweise erschuf der Erschaffer des CND-Friedenssymbols Gerald Holtom nach eigener Aussage das Zeichen aus dem Winkeralphabet (von N für nuclear und D für disarmament zu deutsch: ‹Abrüstung›) – *siehe Abbildung,* ohne sich im Klaren darüber zu sein, dass er ein eher negativ besetztes Symbol kreierte, welches nach seiner Erschaffung zigtausende Menschen als falsch verstandenes Friedenssymbol öffentlich zur Schau stellten. Wenn man sich die Entwicklung der Menschheit seit der Friedensbewegung, beginnend in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, ansieht, so kann man heute kaum Besserung feststellen. Es sind dieselben Grausamkeiten wie damals, nur in neuem Gewand.

Runen sind heilige Zeichen und verfügen über kosmische Kräfte

Auch wenn sicher mehrere Umstände zu den Ungerechtigkeiten und Kriegen auf der Erde mit beitragen, als nur ein falsch verstandenes Friedenssymbol, so sollten wir unseren Geist (Anm. Bewusstsein) dennoch so weit frei bekommen, um zu erfassen, dass nichts auf der Welt zufällig geschieht. Weder im globalen Weltgeschehen noch im individuellen Leben. Verstehen wir Menschen uns wieder als ein Teil der kosmischen Ordnung, so können die Dinge um uns herum wieder fliessen und sich zum Guten wenden.
Unsere germanischen Vorfahren setzten Runenkräfte gerne sowohl als Orakel ein, wenn es etwa darum ging, wichtige Entscheidungen zu treffen, die möglicherweise über Leben und Tod entschieden, als auch als kraftvolle göttliche Unterstützung in schwierigen Situationen. So hoch entwickelt sich unsere westliche Zivilisation in materiellen Dingen auch sieht, so arm ist sie an Kenntnissen für die spirituellen Zyklen und Wirkungsweisen des Lebens.
Statt die Welt noch künstlicher zu machen, sollten wir uns zurückbesinnen auf die Natur, welche ein Teil der Welt und des Universums ist, genauso wie jeder Stein, jede Pflanze, jedes Tier, jeder Mensch – und die heiligen Runen.
© Alex Miller/germanen-magazin.de

Bilder: CND Friedenssymbol: Danny Birchall flickr cc, Algiz-Runenstein & Algizrune im Fachwerkhaus: germanen-magazin.de, „Algizrunen-Baum": Karl-Ludwig Poggemann flickr cc, Winkeralphabet: wikipedia

Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2016/05/27/umgekehrte-algiz-rune-der-irrtum-mit-dem-friedenssymbol/ (Erlaubnis liegt vor)

Expansion: Kosmos dehnt sich schneller aus als erwartet

Epoch Times, Donnerstag, 16. Juni 2016 18:23

Die Expansion des Kosmos verläuft schneller als erwartet. Das ergaben äusserst präzise Messungen mit dem Hubble Teleskop. Astronomen vermuten einen Zusammenhang mit der sogenannten ‹dunklen Materie›.

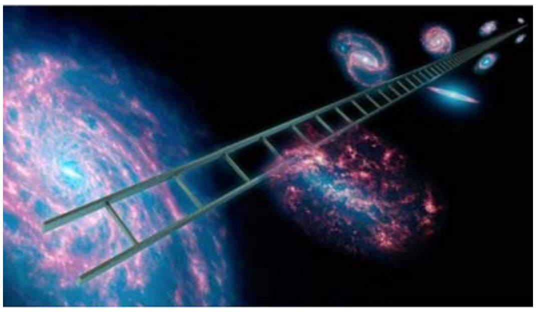

Foto: Nasa

Das Weltall dehnt sich immer schneller aus. Das ist das Ergebnis neuester Messungen mit dem Hubble-Space-Telescope. Damit wurde die Ausdehnungsgeschwindigkeit des Universums so genau wie nie zuvor bestimmt. Laut den Messungen liegt die Hubble-Konstante bei 73,2 Kilometer pro Sekunde pro Megaparsec (3,26 Millionen Lichtjahre – zum Vergleich: Die Andromedagalaxie ist ungefähr 2,5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt).
Das bedeutet, durch die Expansion entfernen sich zwei Galaxien in einer Entfernung von etwa 3 Lichtjahren mit 73 Kilometern pro Sekunde voneinander.

Foto: Nasa

Gleichzeitig wurde die Konstante über das Urknall-Echo mithilfe der Satelliten ‹WMAP› und ‹Planck› gemessen. Obwohl im Gegensatz zum Urknall-Echo der Messwert von Hubble dem lokalen Universum entlehnt wird, sollten beide Messwerte identisch sein.
«Man beginnt an zwei Enden und erwartet, dass sie sich in der Mitte treffen, wenn alle Zeichnungen und Messungen korrekt sind», so der US-Nobelpreisträger Adam Riess. Aber genau das sei nicht passiert. Stattdessen sei die Expansion 5 bis 9 Prozent grösser. Man wisse aber nicht warum.

Dunkle Strahlung könnte der Grund sein

Die Forscher überlegen nun, ob es mit einem hypothetischen Elementarteilchen zu tun haben könnte. Dieses Teilchen wird auch als dunkle Strahlung bezeichnet und könnte die Energiebilanz im frühen Universum geändert haben.
Man erhofft sich daraus Rückschlüsse auf die Natur der Dunklen Materie ziehen zu können. «Diese überraschende Entdeckung könnte ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis jener geheimnisvollen Teile des Universums sein, die 95 Prozent von allem ausmachen und kein Licht aussenden, etwa Dunkle Energie, Dunkle Materie und Dunkle Strahlung», glaubt der Astronom Riess. (dk)

Quelle: http://www.epochtimes.de/wissen/mystery/expansion-kosmos-dehnt-sich-schneller-aus-als-erwartet-a1337400.html

Hierzu Auszüge aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012 (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy Schon gut, Entschuldigung, es bleibt verschwiegen. Mein Interesse liegt ja nicht darin, mir anvertraute Geheimnisse zu verraten, denn eigentlich wollte ich nur darüber sprechen, dass nicht nur die vier den irdischen Physikern bekannten Naturkräfte, sondern auch die restlichen drei, die ihnen noch unbekannt sind, als bestimmte winzige und ultrawinzige Teilchen existieren, so in bezug auf die Gravitation, den Elektromagnetismus und die starke und schwache Kernkraft. Auch die dunkle Energie und die dunkle Materie sind einbezogen in den Teilchenbereich, wobei gewisse dieser Teilchen, die ja auch Energien mit Kräften sind, in absehbarer Zeit entdeckt werden sollen, wie du kürzlich gesagt hast. Zwar dauert es bis dahin noch etwas, aber der Erfolg ist ja deiner Erklärung gemäss als Voraussage zu verstehen. Ausserdem, das darf ich wohl sagen, sind in den – sagen wir mal den normalen oder einfachen – Elementarteilchen wiederum in siebenfacher Weise noch winzigere Teilchen enthalten, die, wie ich von Sfath gelernt habe, sozusagen als ultrawinzige Ultra-Elementarteilchen bezeichnet werden können. Auch wenn ich mit dieser Aussage darauf hinweise, dass eine grundlegende Siebnerkette von Naturkräften gegeben ist und dass weitere Teilchen in den bereits bekannten und noch unbekannten Elementarteilchen existieren und dass dann erst unter dieser Siebnerreihe das beginnt, woraus ursprünglich alles aus reiner Geistenergie hervorgegangen ist, so verrate ich damit kein Geheimnis, denn das Ganze entspricht der Geisteslehre, in der ich diese Dinge ja auch offen nenne. Und da den irdischen Physikern, speziell den Teilchenphysikern, das innere und grundlegende Wissen rund um den eigentlichen geistenergetischen Aufbau dieser Dinge fehlt, können sie ja doch nichts mit dem anfangen, wovon ich spreche. Es müssten wohl schon exakte Angaben und Erklärungen sein, damit die Physiker Nutzen daraus ziehen könnten. Die physikalischen Erkenntnisse in bezug auf den wahren und grundlegenden Aufbau und die exakten Zusammenhänge der Materie stehen bei den Physikern ja immer noch im materiellen Bereich der Materie, denn sie sind bis heute noch nicht so schlau geworden, dass sie auf den Gedanken gekommen wären, dass der Ursprung aller Materie, alles Existenten und des gesamten Universums überhaupt, nicht einfach aus dem rein materiellen Bereich heraus zu erklären ist. Auch die Elementarteilchen sind als solche trotz ihrer energetischen Winzigkeit und Unscheinbarkeit noch rein materiell und noch nicht immateriell, denn das Immaterielle ist rein geistenergetischer Natur, und allein diese Energie ist der absolut einzige Ursprung aller Dinge und aller Materie jeder Art. Und dabei gehört zur Materie alles, was feststofflich, flüssig und gasförmig ist, das auch vom Menschen wahrgenommen und in verschiedenster Weise gemessen und nachgewiesen werden kann, wie mir dein Vater gemäss eurer Physik erklärte. Das Fein- und Feinststoffliche jedoch besteht aus reiner Geistenergie, und diese ist für den Menschen nicht fassbar. Und allein diese Geistenergie ist der Ursprung aller Existenz jener Dinge, die vom Menschen in irgendeiner Art und Weise erfasst, nachgewiesen und gemessen werden können, während es ihm aber bis zur heutigen Zeit noch nicht möglich ist und auch noch lange in der Zukunft nicht möglich sein wird, die schöpferisch-natürliche Geistenergie nachzuweisen und zu messen. Da jenen irdischen Physikern aber – die sich mit dem Ursprung des Lebens und damit auch mit der fest-, flüssig- und gasförmigen Materie befassen und diesbezüglich alles zu ergründen versuchen – selbst die minimalste Erkenntnis hinsichtlich der Geistenergie fehlt, aus der im absoluten Ursprung alles hervorgegangen und entstanden ist, so sind sie noch sehr weit davon entfernt, danach zu forschen und Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich aus der rein geistigen Energie der Prozess der Materiewerdung ergibt.

Wie Kinder, die unmutig in ihrem Essen herumstochern und darin nicht das finden, was ihnen schmeckt, so stochern die irdischen Physiker in einem Bereich herum, in dem sie nicht den wirklichen Ursprung aller Dinge finden können. Natürlich ist es beim diesbezüglichen Forschen notwendig, die rein materiellen Aspekte der Materie zu erkennen und diese Erkenntnisse dann richtig zu nutzen, um nicht damit Unheil anzurichten, doch wenn der wirkliche Ursprung aller Dinge erkannt werden will, dann muss endlich die Erkenntnis reifen, dass dieser in der Geistenergie liegt. Diese hat jedoch nichts mit dem zu tun, was vom Menschen der Erde irrig als ‹Geist› bezeichnet wird, der als solcher das verkörpern soll, was das menschliche Bewusstsein ist. Der Geist resp. die Geistenergie ist nicht das Bewusstsein, denn der Geist oder

eben die Geistenergie denkt nicht und schafft kein ‹geistiges› Eigentum, denn dies ist allein dem materiellen Bewusstsein vorbehalten. So kann beim Menschen – oder bei anderen Lebensformen – auch keine ‹Geisteskrankheit›, sondern nur eine Bewusstseinstrübung und Bewusstseinskrankheit usw. in Erscheinung treten, denn der Geist resp. die Geistform resp. die Geistenergie ist absolut tabu und unbeeinflussbar durch irgendwelche Dinge wie Krankheiten usw. aus dem materiellen Bereich.

Wissenschaftler haben Gehirnregion gefunden, die für das Gewissen zuständig ist

Kounetya Sinha; The Times of India; Fr, 31 Jan 2014 17:32 UTC

Der Teil des Gehirns, der Menschen allen anderen bekannten Tieren überlegener macht, und der auch als innere Stimme funktioniert, wurde nun endlich gefunden.
Wissenschaftler der Universität Oxford haben zum ersten Mal einen Teil des menschlichen Gehirns gefunden, der ganz anders aussieht als die Gehirne anderer Primaten. Er ist Teil des Ventrolateralen Frontalen Cortex, eine Region des Gehirns, von der man seit über 150 Jahren weiss, dass sie die höchsten Aspekte von Erkenntnis und Sprache beinhaltet.
«Wir haben einen Bereich im menschlichen frontalen Cortex gefunden – der Gehirnbereich, der bekanntlich mit höheren Planungs- und Entscheidungs-Prozessen beschäftigt ist –, von dem wir denken, dass er sehr menschlich ist. Es scheint keine Entsprechung in Affen zu geben. Dieser Bereich wurde auch mit Multi-Tasking in Verbindung gebracht», sagte der Autor der Studie, Franz-Xaver Neubert der Universität Oxford.
Wissenschaftler glauben auch, dass der laterale präfrontale Cortex die laute (innere) Stimme ist, die uns aufrüttelt, wann immer wir in unserem Leben in Richtung von bösen Taten oder Fehlgriffen abgleiten. Die Oxford-Wissenschaftler sagen, dass dies die Region ist, die uns sagt, wenn wir falsch handeln, und ob wir etwas besser machen sollen.
Es wurden Magnetresonanz-Aufnahmen von 25 erwachsenen Freiwilligen benutzt, um Schlüsselkomponenten in diesem Bereich des Cortex zu identifizieren, und herauszufinden, wie diese Bereiche mit anderen Bereichen verbunden sind.
Die Ergebnisse wurden mit 25 äquivalenten Magetresonanz-Aufnahmen von Affen verglichen.

Quelle: https://de.sott.net/article/24334-Wissenschaftler-haben-Gehirnregion-gefunden-die-fur-das-Gewissen-zustandig-ist

Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 38 zum Thema Übersinnliches resp. Feinstoffsinnliches resp. Fluidalkräfte

… Das menschliche Gehirn verfügt nebst der Zirbeldrüse auch noch über andere bemerkenswerte wichtige Faktoren, wie z.B. das ‹Frühwarnsystem›, das sich nahe beim vorderen Stirnhirnlappen befindet, in der Hirnregion ‹Anterior Cingulaze Cortex›, kurz ACC genannt. Diese Hirnregion ist es, die dann aktiv wird, wenn z.B. eine schwierige Entscheidung zu treffen ist, wie unter anderem, wenn zwischen zwei sich einander widersprechenden Alternativen entschieden werden muss. ACC warnt den Menschen aber auch vor drohenden oder auftretenden Gefahren, die nur empfindungsmässig wahrgenommen werden und folglich nicht als direkter Warnfaktor ins Bewusstsein dringen. Ein weiterer Faktor ist der in bezug auf die empfindungsmässige Wahrnehmung von Geräuschen, die nicht als grobstoffsinnliche Wirkung in Erscheinung treten und vom Menschen also auch nicht grobstoffsinnlich wahrgenommen werden können, sondern als Infraschall, wie diese z.B. von grossen Tieren oder von Erdbeben usw. ausgehen. …

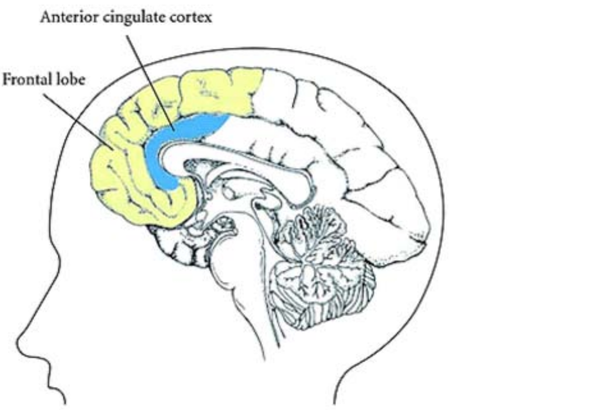

Figure 1: Graphical illustration of the sagittal view of frontal lobe (in yellow) and anterior cingulate cortex (ACC, in blue) in a human brain.

Bild der genannten Gehirnregion aus dem Internetz

Mars:
Bislang direktester Beleg für die einstige Sauerstoff-Atmosphäre

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Di, 26 Apr 2016 00:00 UTC

Toulouse (Frankreich) – Der NASA-Rover ‹Curiosity› hat im Marskrater Gale neben dem eisenoxidreichen Gestein, das der Marsoberfläche seine charakteristische und buchstäblich rostig-rote Farbe verleiht, erstmals auch einen hohen Anteil an Manganoxid entdeckt. Entsprechend müsste die Atmosphäre des Roten Planeten einst deutlich sauerstoffreicher gewesen sein, als bislang gedacht. Das hätte auch Konsequenzen für das schon so lange gesuchte Leben auf dem Mars.

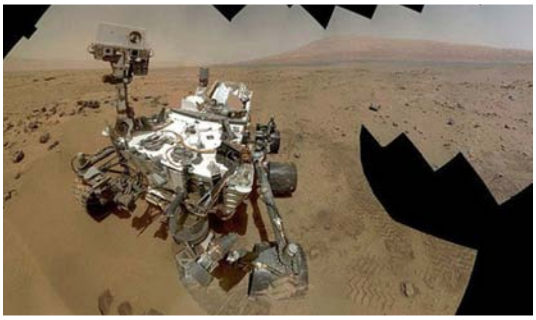

© NASA/JPL
Selbstporträt des Mars-Rovers ‹Curiosity› am Fusse des Mount Sharp im Innern des Gale-Kraters.

«Etwa drei Prozent des Gesteins weisen einen hohen Anteil von Manganoxid auf», berichtete Agnès Cousin vom L'Institut de Recherche en Astrophysique et Planétologie (IRAP) vergangene Woche auf dem Jahrestreffen der European Geophysical Union (EGU) in Wien.

«Dies erfordert neben ausreichend vorhandenem Wasser auch stark oxidierende Bedingungen. Die Atmosphäre könnte also deutlich sauerstoffreicher gewesen sein, als bislang vermutet», so die Forscherin.
Während die Atmosphäre des Mars heute zu 95 Prozent aus Kohlendioxid besteht und nur noch geringe Spuren von Sauerstoff enthält, vermuten viele Wissenschaftler schon lange, dass auch der Mars einst über eine deutlich sauerstoffreichere Gashülle verfügte. **«Die jetzige Entdeckung ist der bislang direkteste Beleg dafür»,** berichtet der ‹New Scientist›.

Bislang haben die Forscher das genaue Alter des Manganoxids noch nicht bestimmen können, hoffen diese Datierung aber anhand weiterer Daten des Rovers noch durchzuführen.

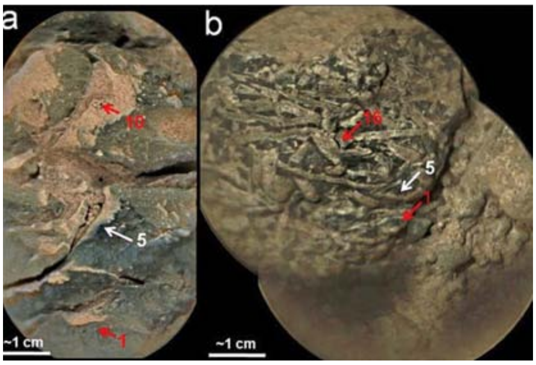

© JPL-Caltech/NASA
Zwei manganreiche Proben im Fokus der ChemCam des Mars-Rovers ‹Curiosity›.

Da der grösste Teil der Manganoxidablagerungen in der Nähe des einstigen Sees am Grunde des Kraters gefunden wurde, vermutet das Team um Cousin, dass in diesem Wasser gelöster Sauerstoff zu seiner Entstehung beigetragen hat: «Es besteht also durchaus die Möglichkeit, dass es in der Marsatmosphäre Sauerstoff gab und das vor Ort vorhandene Wasser oxidierend wirkte.»
«Wenn es also hierfür genügend Sauerstoff gab, so wäre dies kein gutes Zeichen für dortiges frühes Leben», zitiert der ‹New Scientist› Damien Loizeau von der Université de Lyon und erläutert, dass Oxidation auf der Erde biologische Moleküle aufbricht. «Das Erscheinen von Sauerstoff auf der Erde ging zwar auf Organismen zurück, die diesen produzierten – war aber ein Desaster für die anderen Organismen der damaligen Zeit. Sauerstoff ist schlecht für Leben, wie wir es kennen.» Zugleich fügt er aber erläuternd hinzu: «Wir wissen aber auch, dass nur Leben selbst grössere Mengen an Sauerstoff erzeugen kann.»
Quelle: http://de.sott.net/article/23623-Mars-Bislang-direktester-Beleg-fur-die-einstige-Sauerstoff-Atmosphare

Plastik: Studien zeigen, dass Speisefische und Pflanzenfresser voller Mikroplastik sind

Doro Schreier; Netzfrauen; Mo, 18 Apr 2016 00:00 UTC

Weibliche Austern, die dem Mikroplastik ausgesetzt waren, produzierten 38% weniger Eier und die Spermien der männlichen Austern waren 23% langsamer. In der Folge hatten die Tiere weniger Nachkommen, die sich zudem langsamer entwickelten.

Mikroplastik ist praktisch überall: Auf der Wasseroberfläche der Ozeane, in Flussmündungsgebieten, an Küsten und sogar in den Sedimenten der Tiefsee. Makrele, Kabeljau und andere Speisefische aus der Nord- und Ostsee nehmen mit ihrer Nahrung im Meer schwimmendes Mikroplastik auf. Das berichten Forscher des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) in Bremerhaven in zwei neuen Studien. Damit zeigen sie, dass Mikroplastik nicht nur eine Gefahr für Seevögel, Wale und Lebewesen am Meeresboden darstellt.

Es handelt sich um ein globales Problem, wie auch die neue Studie aus Japan zeigt. **Fast 80% der japanischen Sardellen,** die in der Tokyo Bay gefangen wurden, **hatten in ihrem Verdauungssystem Plastikmüll.** Die Forschungsgruppe von Professor Hideshige Takada von der Tokyo University of Agriculture and Technology zeigte sich beunruhigt über das besorgniserregende Ausmass der Verschmutzung in den japanischen Gewässern. Das Team untersuchte 64 gefangene Sardellen und fand 150 Mikroplastikpartikel oder Kunststoffteile bis zu 5 Millimeter im Verdauungstrakt von 49 Sardellen.
Auch aus den USA kommt eine aktuelle Nachricht: Eine Studie von Environmental Science & Technology stellt fest, dass jeden Tag 8000 Milliarden Mikrokügelchen die Gewässer in den Vereinigten Staaten verschmutzen. Diese beunruhigende Statistik wirft die Frage auf, welche Auswirkungen solche massive Mengen von Mikroplastik auf die im Wasser lebenden Tiere hat.
Erst kürzlich erschien ein Artikel: ‹Mehr Kunststoff, weniger Austern?› in National Geographic Meerblick. Der Artikel befasst sich mit den negativen Auswirkungen durch Mikroplastik auf Krebs und andere Filtrierer. In einer Studie untersuchten Forscher aus Frankreich und Belgien Austern. Dazu steckten sie eine Gruppe der Tiere in Wassertanks mit Mikroplastikteilchen, eine andere Austern-Gruppe in sauberes Wasser. Dann sahen sie sich an, wie sie sich entwickelten. Das Ergebnis überrascht wenig: Die Austern, die im Plastikwasser lebten, pflanzten sich weniger fort. Zu Beginn des Experimentes hatten sie knapp 20 Prozent weniger Nachwuchs, nach zwei Monaten fehlten im Vergleich rund 40 Prozent der Nachkommen. Die Forscher gehen davon aus, dass das Plastik die Austern vergiftet.
«Ihre Eier und Spermien waren deutlich kleiner als die der Tiere im sauberen Wasser.»
In Indien versucht die National Green Tribunal (NGT) ein Verbot der Verwendung von Mikroplastik in Kosmetik- und Körperpflegeprodukte zu erwirken. Die Begründung: Mikroplastik stellt eine Gefahr für das Leben im Wasser und für die Umwelt eine extreme Gefahr dar. Zur Zeit wird noch über das Verbot verhandelt, aber daran sehen sie, dass auch in anderen Ländern Mikroplastik als Gefahr erkannt worden ist.

Neue AWI-Studien zeigen, dass die Plastikreste in Nord- und Ostsee auch von Speisefischen und Meeresschnecken gefressen werden.

In der Fisch-Studie untersuchten die Wissenschaftler den Verdauungstrakt und Mageninhalt von 290 Makrelen, Flundern, Heringen, Dorschen und Klieschen (Anm. Scharbe/Eisflunder) aus der Nord- und Ostsee. Dabei zeigte sich, dass beispielsweise der Hering zu bestimmten Jahreszeiten gar keine Mikroplastikpartikel aufzunehmen scheint. Bei der Makrele hingegen schwankte der Prozentsatz der Tiere mit Mikroplastik in den Verdauungsorganen je nach Meeresregion zwischen 13 und 30 Prozent. Damit verschlucken Makrelen deutlich häufiger Mikroplastikpartikel als in Bodennähe lebende Fischarten wie Flunder und Kliesche.
In der zweiten Mikroplastik-Studie untersuchte der AWI-Biologe Lars Gutow gemeinsam mit Kollegen im Labor, ob Pflanzenfresser wie die Gemeine Strandschnecke *Littorina littorea* Mikroplastikpartikel bei der Futtersuche aufnehmen. Die Schnecken leben zum Beispiel an der Felsküste Helgolands und fressen dort Blasentang und andere im Kelpwald wachsende Grossalgen.
Die Ergebnisse der anschliessenden Untersuchungen im Fluoreszenz-Mikroskop waren eindeutig: «Je höher die Mikroplastik-Konzentration im Wasser ausfiel, desto mehr Partikel setzten sich auf der Algenoberfläche fest», berichtet Lars Gutow. «Gleichzeitig konnten wir nachweisen, dass die Schnecken diese Plastikfragmente ganz unbeeindruckt mitfressen. Das heisst im Umkehrschluss: Wir müssen auch die Gruppe der marinen Pflanzenfresser in den Kreis der durch Mikroplastik betroffenen Tierarten mit aufnehmen.»
Bisher hatten sich Meeresforscher bei der Suche nach gefährdeten Arten vor allem auf jene Organismen konzentriert, die für die Nahrungsaufnahme den Meeresboden durchwühlen oder Meerwasser filtrieren. «Jetzt wissen wir, dass das Spektrum der betroffenen Arten viel grösser ist und wir Lebensräume wie die Felsküstenbereiche ebenfalls berücksichtigen müssen», so Lars Gutow. (Studie: ‹Plastic ingestion by pelagic and demersal fish from the North Sea and Baltic Sea›.)
Allerdings sei bisher sowohl für Fische als auch für die Strandschnecke völlig unbekannt, ob und wie sich die regelmässige Aufnahme von Mikroplastik langfristig auf die Gesundheit auswirkt. Für den Menschen gilt das übrigens auch!

Mikroplastik auf dem Teller

Über die Nahrungskette gelangt das Plastik aus dem Wasser oder der Luft sogar auf unseren Teller. Zum Beispiel versteckt im leckeren Fischfilet findet es den Weg in unseren Körper. Im vergangenen Jahr wiesen Forscher zudem erstmals Mikroplastik im Salz nach. Die Proben aus chinesischem Meersalz enthielten bis zu knapp 700 Plastikpartikel pro Kilogramm.
Auch in Honig, Mineralwasser und Bier fanden Lebensmitteltester bereits die winzigen Partikel. Wie sich das Plastik auf unsere Gesundheit auswirkt, ist noch unklar. Die Untersuchungen an Tieren machen jedoch deutlich, dass Mikroplastik durchaus gesundheitliche Schäden verursachen kann.
Mikroplastik nennt man winzige Kunststoff-Partikel, die Zahnpasta, Peelings und anderen Kosmetik- oder Pflegeprodukten beigemischt oder zum Beispiel auch aus Synthetiktextilien ausgewaschen werden. Das Wasser in Flüssen und Teichen wird nicht nur durch Chemikalien verschmutzt, sondern auch durch sogenanntes Mikroplastik (unter fünf Millimeter grosse Kunststoffteilchen). Sie stammen unter anderem aus Kosmetikprodukten, wo sie für Peelingeffekte eingesetzt werden.
Sie passieren nach Gebrauch die üblichen Kläranlagen nahezu ungehindert und werden durch Flüsse in Seen und die Ozeane gespült. Unterwegs reichern sich die Partikel mit Schadstoffen an, da viele chemische Produkte ebenso wie Mikroplastik aus Erdöl hergestellt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen haben erwiesen, dass freigesetztes Mikroplastik oft mehr als tausend Mal so stark mit Schadstoffen belastet ist wie das umgebende Wasser.
Fische und andere Wassertiere halten die kleinen Plastikkügelchen oftmals für Plankton und fressen sie, dabei nehmen sie hochkonzentrierte Schadstoffe auf und lagern sie im Gewebe ein. Durch die Nahrungskette landen diese Umweltgifte wieder auf unserem Teller. Die Profitgier der Industrie tötet millionenfach arglose Wasserlebewesen und vergiftet unsere Nahrung. Das muss unbedingt schnellstmöglich gestoppt werden!
Kosmetikhersteller müssen Plastik als Inhaltsstoff deklarieren. Verbraucher können Kunststoffe in der Liste der Inhaltsstoffe an folgenden Bezeichnungen und Abkürzungen erkennen:

– Polyethylen (PE)
– Polypropylen (PP)
– Acrylat (ANM)
– Ethylen-Vinylacetat (EVA)
– Polyethylenterephthalat (PET)
– Polyester (PES)
– Polyamid (PA)
– Polyurethan (PUR)
– Polyimid (PI)

Der BUND hat eine Liste mit Produkten zusammengestellt, die Mikroplastik enthalten.
Ein Experiment, das sich in jedem Haushalt durchführen lässt:
Letztendlich besteht ein Grossteil des Problems jedoch im menschlichen Verhalten. Und wie Ramani Narayan (Michigan State University, USA) es zusammenfasst: «Die Meeresumwelt ist keine Müllhalde, Produkte sollten daher nicht zur Entsorgung im Meer konzipiert werden.» Und: «Produkte wie Microbeads sollten so designt werden, dass sie in Kläranlagen biologisch abgebaut werden können. Sie sollten die Meere also niemals erreichen.»
Eine Erfolgsmeldung gibt es allerdings. Zahnpasta gibt es ab sofort nur noch ohne Mikroplastik. Aktuell sind dem BUND deutschlandweit keine Zahnpasta-Hersteller mehr bekannt, die Mikroplastik in ihren Produkten verwenden. Gleichzeitig fordert die Institution alle Konsumenten auf: «Sollten Sie über Zahnpasta im Laden stolpern, die noch immer Mikroplastik enthält, bitten wir Sie, dies dem BUND auf www.bund.net/mikroplastik zu melden.»

Quelle: http://de.sott.net/article/23452-Plastik-Studien-zeigen-dass-Speisefische-und-Pflanzenfresser-voller-Mikroplastik-sind

Naht das Ende der Supermacht USA?

Auszüge aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012

(FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy *Aha, dann kann dieses Übel durch die Vernünftigen der USA-Bevölkerung also vermieden werden. Aber mit den USA kann ja das Ganze nicht ewig so weitergehen, wie es war, ehe Barack Obama kam, dem das Ende des Irakeinsatzes und die Ausschaltung Osama bin Ladens zu verdanken war, wie aber auch der humanitäre Riesenfortschritt für das amerikanische Volk in bezug auf die umfassende Krankenversicherung, die dieser menschenfeindliche Romney ja wieder abschaffen will. Wenn ich bedenke, was du mir schon 1975 auf meiner Grossen Reise anvertraut hast, dass die Supermacht USA nach dem Jahr 2020 gemäss euren Wahrscheinlichkeitsrechnungen ein Ende finden könnte, wenn sich bis dahin in diesem Staat nichts zum Besseren ändert und wenn weiterhin sich mit den USA Verbündete von diesem Staat distanzieren oder gar zu offenen Feinden werden, dann könnte Obama vielleicht der springende Punkt sein, dass dies doch noch verhindert werden kann, oder?*

Ptaah *Das könnte so sein, doch zu bedenken ist auch, was dann die Obama-Nachfolger weiter tun und welche Innen- und Aussenpolitik sie betreiben, denn auch dadurch wird bestimmt, was nach 2020 sein wird.*

Billy *Du hast damals im Jahr 1975 einerseits insbesondere die ungeheuren Widersprüche in bezug auf die Politik, die Wirtschaft, die Militärmachenschaften, den Verfall der Kultur sowie das sich steigernde Religions- und Sektenwesen und die schweren kriminellen Handlungen oder gar Verbrechen der alten Präsidenten der USA angesprochen und gesagt, wenn in diesen Dingen weiterhin in gleichem und sich noch steigerndem Rahmen gewurstelt werde, dann sei der Zusammenbruch nicht zu vermeiden. Das alles habe ich mir gut gemerkt und kann wirklich verstehen, wenn es sich so ergibt, wie ihr errechnet habt. Weiter sagtest du damals auch, dass China sich dann, wenn die USA kollabieren, zur nächsten Welt- und Supermacht mausern könnte, was aber grundlegend bedinge, dass China bis dahin starke Verbündete um sich schare, weil diese notwendig seien, um als Supermacht genügend Einfluss zu besitzen und überhaupt als solche bestehen zu können. Allein eine ökonomische Macht, wie das China sei, das von der Weltwirtschaft abhängig sei, so hast du erklärt, genüge nicht, um eine Supermacht zu sein. Aber Grössenwahn könnte zu katastrophalen Versuchen und zu weltweiten Kriegshandlungen führen, um eine Supermachtstellung zu erlangen. Wenn nun aber in bezug auf die USA nur einmal der riesige Staatsschuldenberg von mehr als 16 Billionen Dollar betrachtet wird, der nicht mehr getilgt werden kann und für den nur noch knapp oder nicht einmal mehr umfänglich die laufenden Zinsen aufgebracht werden können, dann muss selbst der Dümmste erkennen, wie es um die USA steht. Aber da steht ja US-Amerika nicht allein da, denn man muss nur an Deutschland, Frankreich, England, Spanien und Italien usw. denken, die gleichermassen rundum misswirtschaften und billionenschwere Schuldenberge haben. …*

Es wird immer wahrscheinlicher, dass die USA ihren Supermacht-Status verlieren und sich ihre bisherigen Verbündeten immer mehr von ihnen abwenden. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass Obama schon längst nicht mehr der Mann ist, der er in seiner ersten Amtsperiode war, denn er ist inzwischen offenbar den ständigen Einflüsterungen seines nach Krieg schreienden Umfeldes erlegen und hat einen grossen Teil seiner Ideale über Bord werfen müssen. Dass sich der Abstieg der USA immer mehr abzeichnet, das belegt unter anderem der folgende Artikel.

Achim Wolf, Deutschland

Das Schiff ‹US-Imperium› sinkt

1. Mai 2016 von Niki Vogt

1. Mai 2016 (Redaktion) Die Zeugen werden immer zahlreicher, die die Wahrheit über das US-Imperium offen und mutig vor der Kamera sagen. Und sie werden immer hochkarätiger: Der ehemalige US-Army Colonel und früherer Sicherheitsberater der Reagan-Regierung, Lawrence Wilkerson, steht in einem Interview mit Abby Martin bei ‹Telesur› Rede und Antwort. Er berichtet von seinen Einblicken, den Informationen, Strategien und Taktiken, die ein ausuferndes Imperium entwickeln (muss), um die Fäden der Macht in der Hand zu behalten. Begriffe wie ‹gut› oder ‹böse› spielen keine Rolle mehr. Wilkerson gewährt einen seltenen Insider-Blick auf die Hintergründe US-amerikanischer Kriege, die Manipulation durch Geheimdienste und die Verflechtung der Rüstungsindustrie mit politischen Interessen. Den US-Imperialismus sieht er zum Scheitern verurteilt, wie alle ausufernden Imperien, die letztlich von innen heraus durch Korruption, kulturellen und moralischen Niedergang, Dekadenz und den Verlust der eigenen Wirtschaftskraft zerfallen.

Wilkerson war überdies viele Jahre als Berater des US-Aussenministeriums unter Colin Powell aktiv. Heute spricht der ehemalige Regierungsbeamte offen über die Korruption innerhalb der politischen Elite und deckt auf, wie Wirtschaftsinteressen die US-Aussenpolitik bestimmen.

Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=-LPCauj9LJw; Beschreibung von dort:

Empire Files: Abby Martin interviewt US-Regierungsberater Wilkerson – «Das Schiff ist am Sinken»

Veröffentlicht am 26.04.2016

Für den RT Deutsch-Kooperationspartner Telesur interviewte Abby Martin den ehemaligen US Army Colonel und früheren Sicherheitsberater der Reagan-Regierung Lawrence Wilkerson. Darüber hinaus war Wilkerson viele Jahre als Berater des US-Aussenministeriums unter Colin Powell aktiv. Heute spricht der ehemalige Regierungsbeamte offen über die Korruption innerhalb der politischen Elite und deckt auf, wie Wirtschaftsinteressen die US-Aussenpolitik bestimmen. Wilkerson gewährt einen seltenen Insider-Blick auf die Hintergründe US-amerikanischer Kriege, die Manipulation durch Geheimdienste und die Verflechtung der Rüstungsindustrie mit politischen Interessen. Den US-Imperialismus sieht er zum Scheitern verurteilt.

Quelle: http://quer-denken.tv/das-schiff-us-imperium-sinkt/ (Erlaubnis liegt vor)

Leserfragen

Billy … Dann etwas anderes: Florena hat ja folgende Bulletin-Leserfrage von Herrn Utzinger und meine Antwort dazu abgelichtet und dir übermittelt, damit du sie studieren und dir eine Meinung dazu bilden kannst. Und weil auch du mich vor geraumer Zeit gefragt hast, ob ich einmal in bezug auf das

gleiche Thema für dein Interesse schreiben könne – aus welchem Grund auch immer –, habe ich mich bemüht, auf die Leserfrage und auf deinen Wunsch hin, die Sache etwas ausführlicher anzugehen und das Ganze aus meiner persönlichen Sicht als Antwort darzulegen. Das Ganze meiner Darlegungen und Ausführungen konnte ich dabei natürlich nicht nur in zwei oder drei Sätzen erklären, folglich alles wenig mehr als sieben Seiten in Anspruch genommen hat, wozu ich nun wissen will, ob meine Bemühungen genug und ausführlich und klar genug für dich sind, oder ob ich das Geschriebene noch weiter ausarbeiten und also noch mit anderen Aspekten ergänzen soll?

Frage

Ich wurde durch einen Bekannten auf Ihre Anrufnummer aufmerksam gemacht, der mir viel über Sie erzählt hat, und zwar in völlig anderer Weise, als ich allgemein in Zeitschriften über Sie gelesen habe. Es wird so viel über Sie erzählt, wie auch über die Schweiz, und zwar besonders in meinem Kollegenkreis, wenn ich auf Ihre Person und auf die Schweiz zu sprechen komme. Deshalb erlaube ich mir jetzt, Sie anzurufen und um Ihre persönliche Meinung zu Verschiedenem zu fragen. Allen öffentlichen Medien kann man ja nicht trauen, denn diese sind nur auf Lügengeschichten aus und verschweigen den Lesern das, was wirklich ist. Also möchte ich Ihre Meinung zu meinen folgenden Fragen hören, so eben, wie Sie sich allgemein bezüglich der Ansichten, Meinungen und Bürgerpflichten, dem Glauben der Menschen, den Religionen und Rassen, wie generell auch zur Armee, den Behörden, der Polizei und der Regierung in der Schweiz verhalten. Auch interessiert mich, welche Meinung Sie zur sogenannten direkten Demokratie der Schweiz haben, von der man manchmal im Fernsehen hört, wie aber auch, wie Sie die Demokratie der anderen Staaten und deren verschiedene Regierungsformen beurteilen, von denen es auf unserer Welt ja etwa vier oder fünf verschiedene Systeme gibt. Und wie verhalten sich die Menschen der Schweiz hinsichtlich der Regierung und der Gesetzgebung usw.? Was halten Sie von der Europäischen Union und von der Regierungsform der Schweiz, wobei mich auch interessiert, ob Sie mir sagen können, wie diese funktioniert und in welcher Form die Schweizer-Politiker ihre Debatten führen?

H. Utzinger, Deutschland

Antwort

Erstens muss erklärt werden, dass es auf Mutter Erde resp. bei den irdischen Staaten mehr als nur vier oder fünf Regierungsformen resp. eine ansehnliche Menge Regierungssysteme gibt, worauf ich aber ebenso an späterer Stelle noch ausführlicher antworten werde, wie auch in bezug auf die Demokratie der Schweiz und anderer Staaten. Erstens möchte ich folgendes sagen bezüglich meiner Ansicht, Meinung und meines Verhaltens bezüglich Ihren Fragen in bezug auf die Ansichten, Meinungen, den Glauben, die Rassen der Menschen und die Religionen: Grundsätzlich bin ich tolerant und akzeptiere kritiklos, welche Ansicht und Meinung ein Mensch hat, welcher Glaubensgemeinschaft, Religion, Sekte, Ideologie und welchem Volk, welcher Hautfarbe, welchem gesellschaftlichen Stand und welchem Geschlecht ein Mensch angehört. Für mich ist nur wichtig, dass der Mensch ein rechtschaffenes Leben führt und auch seine Handlungen, Taten und Verhaltensweisen dementsprechend sind. Selbstredend ist für mich daher auch wichtig, dass der Mensch nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten lebt und mit den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora in Rechtschaffenheit umgeht und auch in Ehrlichkeit, Ehre, Freiheit, Frieden, Harmonie und Würde lebt. Also liegt es mir auch fern, Menschen aus irgendwelchen Gründen zu verurteilen, folglich ich nur deren gute oder schlechte resp. positive oder negative Gedanken, Handlungen, Ideen, Taten und Verhaltensweisen beurteile und entweder akzeptiere oder ablehne und dafür auch offen ohne Wenn und Aber mit meiner Meinung einstehe.
Was nun an Bürgerpflichten und deren Einhaltung und Erfüllung im Guten und Rechten sowie im Bösen und Schlechten anfällt, denen sich die Bürgerinnen und Bürger eines Landes zwangsläufig einzuordnen haben – ob sie wollen oder nicht –, das kann nicht ich beurteilen, weil dies nur die Bürgerinnen und Bürger des betreffenden Landes können. Und das ist so, weil in den betreffenden Staatsgebilden die

Menschen den Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften usw. ein- und untergeordnet sind, deren viele Verschiedenheiten ich nicht kenne und die ich also auch nicht beurteilen kann. Die einzelnen Staaten werden zudem politisch auch unterschiedlich gesteuert und regiert oder missregiert. Es herrschen ja noch heute Autokratien, Diktaturen, Monarchien und Republiken und diverse andere Staatssysteme vor, in denen nicht selten menschenfeindliche Gesetze, Verordnungen und Vorschriften usw. herrschen, wie verschiedentlich gar noch die Todesstrafe und Folter. Und was auf der Erde bezüglich der sogenannten ‹Regierungsformen› heute existiert, ist teilweise direkt katastrophal zu nennen, wobei der Normalbürger keine Ahnung davon hat, was sich hinter diesen Regierungssystemen grundsätzlich versteckt. Genau diese Tatsache hat mich dazu veranlasst, einmal nachzuforschen, welche Staatsformen und Regierungssysteme bei den irdischen Ländern und Staaten vorherrschen, folglich habe ich im Internetz dazu bei WIKIPEDIA folgende interessante **‹Liste der Staats- und Regierungsformen›** gefunden:

Liste der Staatsformen und Regierungssysteme
Diese Liste der Staats- und Regierungsformen verzeichnet alle auftretenden Regierungssysteme sortiert nach der heutigen, zweigeteilten Auffassung der Staatsformen, nämlich Republik und Monarchie. Da einige Politikwissenschaftler und Staatsrechtler aber teilweise diese beiden Staatsformen auch noch gegenüber diktatorischen Systemen abgrenzen (was nicht unumstritten ist, zumal sich Diktaturen in der Regel formaljuristisch Monarchien oder Republiken nennen), wurden ebenfalls die dort auftretenden Regierungssysteme im Folgenden näher erläutert:

Monarchie
Monarchien (gr. Herrschaft des Einen) bezeichnen eine Alleinherrschaft, oder heutzutage treffender eine Staatsform, bei der ein Monarch der Souverän ist. Die Exekutivgewalt ist grundsätzlich in einer Person an der Spitze konzentriert (bis ins 19. Jahrhundert übte der Monarch die alleinige Staatsgewalt aus, vgl. monarchisches Prinzip; heute ist sie nicht notwendigerweise zentralisiert), welche entweder durch Erbfolge oder durch Wahl auf Lebenszeit nach tradierten Riten bestimmt ist. Ein Monarch ist auf Lebenszeit oder bis er freiwillig abdankt im Amt, kann aber in manchen Staaten auch gesetzlich seines Amtes enthoben bzw. zur Abdankung gezwungen werden.

Varianten der Staatsform Monarchie
Erbmonarchie: Eine Erbmonarchie bezeichnet eine Monarchie, in der die Thronfolge durch die Nachkommen des Monarchen eingenommen wird.

Wahlmonarchie: Der Monarch wird nicht durch die Erbfolge, sondern durch eine Wahl bestimmt. Im Folgenden werden die möglichen in Monarchien auftretenden Regierungssysteme (ohne die diktatorisch-autokratischen Systeme) aufgelistet:

Regierungssysteme in Monarchien
Absolute Monarchie Der Monarch besitzt uneingeschränkte Macht; die illegitime, entartete Sonderform ist die Tyrannis (siehe unter Abschnitt Diktatur).

Konstitutionelle Monarchie Die Macht des Monarchen ist durch eine Verfassung mehr oder weniger beeinträchtigt, er kann nicht absolut herrschen.

Parlamentarische Monarchie: Quasi demokratische Monarchie, da der Monarch ausschliesslich repräsentative Aufgaben hat.

Ständische Monarchie: Gliederung des Volkes in mehrere ungleich mächtige Stände, Lehnsherrschaft und starke Monarchie (vgl. Mittelalter, Feudalismus).

Republik
Die Republik (lat. öffentliche Angelegenheit) steht in erster Linie für das Gemeinwohl, bzw. für die Volkssouveränität. Als die Staatsform, die sich am Gemeinwohl orientiert, gilt sie seit der Fran-

zösischen Revolution als Gegenstück zur Monarchie; geht oft mit der Demokratie einher, muss aber nicht (die Römische Republik war beispielsweise nicht demokratisch; parlamentarische Monarchien sind demokratisch, aber keine Republiken).

Varianten der Staatsform Republik (schliessen sich gegenseitig nicht immer aus):
Aristokratische Republik: Ständestaatliche Herrschaftsform mit Vorherrschaft des Adels (Adelsrepublik) auch im Rahmen eines Senats als Senatsaristokratie oder mit bürgerlich-patrizischer Vorherrschaft (Städtearistokratie) oder klerikaler Priesterherrschaft (Priesteraristokratie). Davon zu unterscheiden sind die Arbeiteraristokratie nach Marx et al. und die Geldaristokratie.

Autonome Teilrepublik: Autonome Republik, welche jedoch völkerrechtlich einer anderen, also einer Bundesrepublik, angehört. Besonders autonome Sonderform der Unionsrepublik.

Bundesrepublik: Föderale Republik, Bund mehrerer teilsouveräner Gliedstaaten.

Dschamahirija: (Dschamahiriyya, Jamahiriyya) Direktdemokratische Islamische Republik der ‹Volksmassen›. Sie wurde von Muammar al-Gaddafi in Libyen erfunden und erstmals implementiert.

Islamische Republik: Bezeichnung für Staaten, die teilweise nach islamischen Prinzipien regiert werden (‹Gottesstaat› auf Grundlage des Koran).

Konstitutionelle Republik: Bezeichnung für Republiken, deren staatliche Zwangsgewalt durch eine Verfassung (Konstitution) beschränkt ist und daher den Bürgern Sicherheit und Schutz bietet. Diese Art der Republik ist heutzutage in so gut wie jeder Demokratie anzutreffen.

Rzeczpospolita: (poln. ‹gemeinsame Sache›) Polnisch-Litauische Adelsrepubliken; war jedoch de facto Wahlmonarchie mit ausgeprägter Adelsbeteiligung.

Tochterrepublik: Informelle Bezeichnung für Republiken, welche nach dem Vorbild einer anderen aufgebaut wurden, geschichtlich vor allem nach dem Modell Frankreichs oder Grossbritanniens.

Unionsrepublik: (Teilrepublik) Bezeichnung für autonome (Teil-)Republiken in einem grösseren Verbund (z. B. Bundesstaat).

Volksrepublik: (diktatorisch) Selbstbezeichnung, meist für Einparteiensysteme (siehe dort), bei denen eine kommunistische Partei autokratisch regiert.

Einparteiensystem: (diktatorisch) Diktatorische Herrschaft durch eine Partei, oft in realsozialistischen oder faschistischen Ländern anzutreffen.

Militärdiktatur: (diktatorisch) Ausübung der Regierung durch ein militärisches System (siehe auch Militärregierung) sowie entsprechende Mischformen.

Im Folgenden werden die möglichen in Republiken auftretenden Regierungssysteme (ohne die diktatorisch-autokratischen Systeme) aufgelistet:

Regierungssysteme in Republiken

Parlamentarisches Regierungssystem: Die Ämter Staats- und Regierungschef sind getrennt, wobei die Regierung stets vom Vertrauen des Parlaments abhängig ist.

Präsidentielles Regierungssystem: (Präsidialrepublik) Republik, in der der Präsident sowohl Staatsoberhaupt als auch Regierungschef ist und in (quasi-)direkter Volkswahl bestimmt wird.

Semipräsidentielles Regierungssystem: Ursprünglich Begriff für das politische System Frankreichs während der Fünften Republik, heute auch auf andere Systeme angewandt. Mischtyp aus Parlamentarischem und Präsidentiellem System.

System der parlamentsgebundenen Exekutivgewalt: Republik, in der der Präsident sowohl Staatsoberhaupt als auch Regierungschef ist, jedoch vom Parlament gewählt wird und von dessen Vertrauen abhängig ist.

Räterepublik: Herrschaft wird über vom Volk direkt gewählte Räte ausgeübt.

Direktorialsystem: Republik, in der ein Direktorium die Regierungsgewalt innehat.

Diktatur
Die Diktatur (lat. vorschreiben, befehlen) ist ein politisches System, das meist zu den Herrschaftsformen gezählt wird, allerdings auch als Staatsform aufgefasst werden kann. Ursprünglich war ein (römischer) Diktator ein mit Sondervollmachten legitimierter Befehlshabender über alle Bereiche auf Zeit in Notzeiten. In einer Diktatur regiert ein einzelner Diktator oder eine kleine Gruppe ohne freie Wahlen; (moderne) Diktatoren kommen anders als Monarchen nicht durch Erbschaft oder Wahl an die Macht, sondern illegitim, indem sie eine legitime Staatsform stürzen. Deshalb können auch formelle (de jure) Republiken oder Monarchien diktatorisch geführt werden.

Varianten der Diktatur Die Herrschaftsausübung kann entweder autoritär oder totalitär sein. Einen Sonderfall der Diktatur stellt die aus der kommunistischen Ideologie stammende Diktatur des Proletariats, also die Herrschaft der Arbeiterschaft, dar.

Regierungssysteme
Die nachfolgende Tabelle fasst auch die diktatorischen Regierungssysteme nochmals konkret zusammen:

Diktaturen
Einparteiensystem: Diktatorische Herrschaft durch eine Partei, oft in realsozialistischen oder faschistischen Ländern anzutreffen.

Militärdiktatur: Ausübung der Regierung durch ein militärisches System.

Personelle Diktatur: Auf eine Führungsperson fixierte, weniger ideologische Diktatur und damit das Regierungssystem einer diktatorisch, charismatischen Herrschaft.

Mischformen: Mischtypen aus den vorherigen Diktaturvarianten.

Tyrannis/Despotie: Entartete Form einer absoluten (Gewalt-)Herrschaft, entspricht einer Autokratie bzw. Despotie und ist somit eine illegitime Diktatur und Willkürherrschaft des Monarchen.

Dazu will ich nun etwas sagen, und zwar, dass wohl die meisten Bürgerinnen und Bürger aller Staaten der Erde wohl kaum wissen, was sich hinter den Regierungsformen ihrer Heimatländer wirklich verbirgt, und das – so sehe ich es – bezieht sich auch auf das Gros des Schweizervolkes, das sie ja auch in ihrem Fragenblock ansprechen. Also will ich erst einmal auf die ‹direkte› Demokratie der Schweiz und kurz auch auf die schweizerische Regierungsform zu sprechen kommen. Im grossen und ganzen bin ich persönlich mit unserer Schweizerregierung zufrieden und auch dankbar, dass ich in dieser – meiner schönen Heimat Schweiz – in Frieden und Freiheit sowie in verhältnismässig guter und grosser Sicherheit leben und meine Arbeit verrichten kann. Und das ist eine Sache, die ich sehr gut beurteilen kann, weil ich während Jahren in vielen Ländern gelebt und auch in privater Weise für diverse Behörden als Beauftragter

in bezug auf Kriminalitätsbekämpfung gearbeitet habe und folglich auch Einblick in die Regierungssysteme, Gesetzgebungen und in die Volksmeinungen und deren Lebensweisen usw. gewonnen habe. Also konnte ich mir diesbezüglich gewisse Kenntnisse aneignen und darf auch anerkennen, dass die Regierung, und zwar die Gesamtschweizerische Regierung in Bern, wie auch die in den Kantonen und Gemeinden, anderweitig aber auch die Armee und die Polizeiorgane in der Schweiz sehr gute Arbeit leisten und bei einem Vergleich mit anderen Staaten ausnehmend sehr viel besser dastehen. Zwar gibt es gewisse Dinge in Form von Ansichten, Meinungen und Bestrebungen in bezug auf das Parteienwesen, das von bedenklich bis sehr bedenklich ist, wie z.B. das heimatverräterische Bestreben gewisser Parteien und deren Heimatabtrünnigen resp. deren Mitglieder, die, in Untreue zur Heimat, schmählich in verantwortungsloser Weise die Schweiz an die EU-Diktatur zu verschachern versuchen und damit die gesamte Freiheit, den Landesfrieden, die Neutralität und die Landessicherheit gefährden. Es gibt aber auch Fakten, die einer ‹direkten› Demokratie widersprechen, wie diese immer wieder unrichtigerweise proklamiert wird, denn die Schweiz hat effectiv keine direkte Demokratie, sondern eine sogenannte ‹Halbdirekte Demokratie›. Doch davon soll noch an späterer Stelle etwas gesagt werden.
Nun soll erst noch in bezug auf Ihre Frage etwas gesagt werden, die sich darauf bezieht, in welcher Form die Schweizer-Politiker ihre Debatten führen. Dazu sehe ich die Sache in bezug auf Politiker- und Parlaments-Debatten usw. bei der Schweizer-Regierung im Vergleich zu anderen Staaten so, dass diese viel zu lasch geführt werden. In einem Halbdirekten-Demokratie-Staat, wie dies eben die Schweiz ist, sollte und dürfte bei Politiker-, Parlaments- resp. Regierungs-Debatten keine Laschheit und keine Duckmäuserei gegeben sein, sondern es müsste eine offene, ehrliche und direkte Kommunikation und also ein absolut offenes Wort herrschen. Wird dieser Weise aber nicht Geltung gegeben, dann herrscht ein Klima der Eintönigkeit und des ‹Um-die-Sache-Herumredens› und der Schonung gegenüber den Angesprochenen, wie aber speziell eben der Sache vor, die verstandes- und vernunftmässig behandelt und in einen richtigen und wertigen Entschluss und Beschluss gefasst werden muss. Wenn bei solchen Debatten nach der Erfüllung eines Harmoniebedürfnisses gestrebt wird, um notwendige Angriffigkeiten gegen andere zu vermeiden, die rechthaberisch, besserwisserisch, bedenkenlos und leichtfertig Falsches tun und befürworten, dann ist das völlig falsch. Grundsätzlich sind auch harte Worte harter Wahrheit notwendig, um wertbringende Debatten zu führen, und das gilt sowohl in einer Familie wie auch in der Regierung. Wenn das aber von Politikern und Parlamentariern nicht akzeptiert wird, eben dass bei politischen Debatten auch harte Worte und harte Wahrheit Geltung haben müssen, dann gehören solche Politiker-, Parlamentarier und Regierungsmitglieder weder in politische Parteien noch in ein Behördenamt oder gar in die Regierung. Also muss zur Klarlegung aller Dinge, und speziell in bezug auf die Wahrheit, eine zweiseitige resp. mehrseitige scharfe Rhetorik im Vordergrund stehen, doch wenn jemand diese aus irgendwelchen selbstmitleidigen Gründen usw. nicht akzeptieren kann oder nicht will, dann ist eine solche Person weder amts-, politik-, parlaments- noch regierungsfähig. Was nun aber die Laschheit in bezug auf die Kommunikation bei politischen, parlamentarischen und regierungsamtlichen Debatten in der Schweiz betrifft, so könnten diese trotz des Harmoniebedürfnisses in einer scharfen Rhetorik geführt werden. Dies eben dann, wenn nicht einzelne unfähige Debattenmitglieder mitwirken würden, die in ihrer Meinungs-, Handlungs- sowie Verhaltensweise rhetorisch angegriffen werden müssen und dies nicht akzeptieren können, weil sie selbstherrlich und selbstmitleidig zur Selbstbestätigung einfach unbelehrbar auf ihrem Standpunkt beharren.
Wenn ich nun das Ganze aller irdischen Regierungssysteme betrachte, dann vermisse ich dabei grundsätzlich die Demokratie überall in jenen Ländern – wobei ich die Schweiz wohl mit Recht ausklammere, die effectiv eine funktionierende ‹Halbdirekte-Demokratie› ist –, wo sie lügenhaft proklamiert wird, wie dies meist bei einer Republik oder Union usw. der Fall ist. Dazu will ich speziell sagen, was ich selbst darunter, und zwar speziell unter ‹direkter Demokratie› verstehe, was eigentlich auch staatlich vorgegeben darunter verstanden werden müsste. Leider ist aber praktisch in keinem Staat der Erde diese direkte Demokratie im ganzen Umfang gegeben, wie auch die Demokratie an und für sich – ausser in grösserem Rahmen in der Schweiz. Also kann auch von der Schweiz nicht gesagt werden, dass sie einer reinen und damit einer direkten Demokratie entsprechen würde, wie diese grundsätzlich verstanden

werden müsste, jedoch nicht in ‹direkter› Weise gehandhabt wird. Leider ist das also auch in meiner Heimat, also der Schweiz, so, weil auch hier nur eine Teil-Demokratie herrscht, wobei ein Parteienwesen mitspielt, das sich oft bei gewissen Parteiangehörigen mit ihren dummen Feindlichkeiten gegen andere Parteien und deren Angehörige abgrundtief lächerlich auswirkt, speziell eben bei jenen, welche die Schweiz unter das Joch der ‹Europäischen Union› zwingen wollen, die durch deren Erschaffung sich zu einer effectiven Unions-Diktatur entwickelt hat, die ohne offizielles Wissen der EU-Diktatur-Völker gemäss der Grundrechte-Charta der Europäischen Union das Töten von Menschen resp. die Todesstrafe bei Aufständen wieder eingeführt hat. Dies wohl darum, weil die EU-Diktatoren offensichtlich schon früh damit rechneten, dass in ihrer Union-Diktatur mit der Zeit Aufruhr unvermeidlich sein wird und nur durch Gewalt und Todesstrafe verhindert oder eingedämmt werden kann.

Was nun zur Schweiz zu sagen ist: Zwar ist das Schweizervolk und das Bestehen des Landes mit seiner Regierung in Bern sowie mit den Kantons- und Gemeinderegierungen im allgemeinen, mit der Bundesverfassung sowie mit der Gesetzgebung usw. gut versehen, doch kann eben leider nicht von einer ‹direkten› Demokratie gesprochen werden, wie das so gerne fälschlicherweise proklamiert wird. Sein müsste nämlich eine direkte Demokratie dermassen, dass in jedem Fall und absolut umfänglich in allen politischen, militärischen, sozialen, konzernwirtschaftlichen, regierungsamtlichen und landes- resp. staats- sowie volksbelangenden Dingen usw. einzig und allein das Volk resp. die Bürgerinnen und Bürger zu entscheiden hätten. Das ist jedoch auch in der Schweiz nicht der Fall, weil eben das eine und andere durch die reinen Regierungskräfte – in der Regel eben durch bundes-, national- und ständerätliche Abstimmungsverfahren sowie durch behördliche Verordnungen usw. bestimmt und über den Kopf des Volkes hinweg verhandelt und beschlossen wird, wie eben im krassesten Fall z.B. auf Anliegen, die sich ausserhalb eines gewissen Teils des Volkswillens in Brüssel mit der despotischen EU-Diktatur abspielen. Das politische System der Schweiz ist zwar derart, dass offiziell das Volk die oberste politische Instanz des Staates ist, und folglich ist das politische System der Schweiz von diesem Grundsatz geprägt, demgemäss die Schweizerinnen und Schweizer ihre Meinung auf Bundesebene, im Kanton und in der Gemeinde kundgeben können, doch bei gewissen Dingen ist das leider nicht der Fall. Das Volk kann auch in Zusammenarbeit mit ihren diversen Parteien unterschiedliche Anliegen, Anträge und Fragen usw. zur Abstimmung aufbringen und effectiv auch darüber abstimmen, wie auch ihre Vertreterinnen und Vertreter in die Gemeinde- und Kantonsregierung sowie in den Nationalrat und den Ständerat im Bundeshaus wählen. Die Bundesräte selbst dürfen jedoch nicht vom Volk gewählt werden, sondern nur von der ‹Vereinigten Bundesversammlung›, was eben unter anderem auch der ‹direkten› Demokratie widerspricht, und zwar auch dann, wenn eine Volksabstimmung die Bundesratswahl durch die ‹Vereinigte Bundesversammlung› bestimmend rechtfertigt. Der Bundesrat (französisch ‹Conseil fédéral›, italienisch ‹Consiglio federale›, rätoromanisch ‹Cussegl federal›) resp. Gesamtbundesrat ist die eigentliche und unumstössliche Bundesregierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (gemäss Art. 174 der Bundesverfassung), die als ‹oberste leitende und vollziehende Behörde des Schweizer-Bundes› regiert. Die männlichen Mitglieder werden ‹Bundesrat›, die weiblichen ‹Bundesrätin› und im Volksmund auch ‹Landesvater› und ‹Landesmutter› genannt. Wenn es aus sprachlichen Gründen erforderlich ist, dann wird infolge des Unterscheidens der einzelnen Mitglieder zwischen der Behörde selbst, anderseits aber auch beim Volk, der Bundesrat auch ‹Gesamtbundesrat› genannt. Dieser gilt (gemäss Art. 177 Abs. 1 Bundesverfassung) als Kollegialbehörde, was einen gewaltigen Unterschied zu allen anderen Regierungen anderer sogenannter ‹demokratischer› Staaten darstellt. Der Bundesrat der Schweiz besteht aus sieben Mitgliedern, die in jeder ihrer bundesrätlichen Tätigkeit gleichberechtigt sind. Die Bundesrat-Mitglieder werden, wie gesagt, von der ‹Vereinigten Bundesversammlung› gewählt, und zwar fest auf vier Jahre. In der Schweiz bilden die Mitglieder des Bundesrates die oberste Macht der Landesregierung. Sie werden durch rechtliche Vorschriften in der Bundesverfassung und im Parlamentsgesetz geregelt, wie auch durch informelle Übereinkünfte zur Sitzverteilung wie die von 1959 bis 2003 praktizierte sogenannte Zauberformel, die eigentlich grundsätzlich als Konkordanz verstanden werden muss, weil in der Schweiz eine Konkordanzdemokratie herrscht. Unter Konkordanz wird der Wille verstanden, dass möglichst viele verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen, Minderheiten und Parteien in einen Prozess der Entscheidungen ein-

zubeziehen sind und durch einen Konsens resp. durch eine Einigkeit bestimmt werden müssen. Diese Konkordanz wird vom Parlament bei der Zusammenstellung des Bundesrats berücksichtigt. Zu sagen ist dazu auch, dass diese in der Schweiz während Jahrzehnten zu einer Tradition geworden ist, woraus sich 1959 auch die sogenannte Zauberformel gebildet hat. Gemäss dieser Formel durften die drei wählerstärksten Parteien, SP, FDP und CVP, je zwei und die viertstärkste, SVP, einen Sitz im Bundesrat beanspruchen. Diese Zusammensetzung blieb bis 2003 unverändert bestehen. Dann wechselte ein Sitz von der CVP zur SVP, weil diese zur wählerstärksten Partei aufgestiegen war. Die neue Zusammensetzung der 2:2:2:1-Formel wurde teilweise als ‹neue Zauberformel› deklariert oder weiterhin einfach ‹Zauberformel›, die meines Wissens bis 2008 währte. Bei den Gesamterneuerungswahlen des Bundesrates muss zwischen diesen und den Ersatzwahlen zur Besetzung von Vakanzen unterschieden werden (Vakanz mittellateinisch *vacantia* ‹das Freisein, Leersein›, und es bezeichnet die Tatsache, dass ein Amt oder eine Arbeitsstelle momentan nicht besetzt ist). Eine Gesamterneuerungswahl des Bundesrates erfolgt alle vier Jahre, und zwar in der ersten Session nach den Gesamterneuerungswahlen des Nationalrates, wobei alle sieben Bundesratssitze vergeben werden. Ergibt sich dabei eine Vakanz, weil ein Bundesratsmitglied während der Amtsperiode zurücktritt oder stirbt, dann erfolgt separat eine Nachfolgerwahl, wobei dieses Bundesratsmitglied jedoch nur bis zur nächsten Gesamterneuerungswahl des Bundesrates das Amt innehat. Weiter ist zu sagen, dass jedes Jahr von der Vereinigten Bundesversammlung aus dem Bundesrat ein Mitglied in die Bundespräsidentschaft erhoben wird, wie auch der Vize-Bundespräsident für das kommende Jahr bestimmt wird. Wie sich in der Schweiz das ganze Prozedere abspielt und wie das System funktioniert, kann auch im Internetz bei WIKIPEDIA wie folgend (Anm. Billy: korrigiert) nachgelesen werden:

> Zur Wahl eines Bundesrates oder einer Bundesrätin versammelt sich am Tag der Wahl die ‹Vereinigte Bundesversammlung› im Nationalratssaal, wobei der Nationalratspräsident resp. die Nationalratspräsidentin den Vorsitz führt oder die Stellvertretung durch die Ständeratspräsidentschaft gegeben ist. Die weiblichen und männlichen Nationalräte (grosse Kammer des Parlaments der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit 200 Mitgliedern) nehmen auf ihren gewohnten Sitzen Platz, für die Ständeräte befinden sich die 46 Sitze hinten an der Wand.
>
> Nach der Eröffnung der Sitzung folgt, im Falle eines Rücktritts, eine Laudatio durch den Nationalratspräsidenten resp. die Nationalratspräsidentin und eine kurze Ansprache des abtretenden Regierungsmitglieds. Danach treten meistens die Vorsitzenden der im Parlament vertretenen Parteien zum Rednerpult und geben die Wahlempfehlung ihrer jeweiligen Partei bekannt. Weitere Wortmeldungen, auch durch die Kandidaten und Kandidatinnen, sind möglich. Danach beginnt die Wahl.
>
> Gemäss Parlamentsgesetz erfolgt die Wahl geheim. Für jeden Wahlgang werden andersfarbige Zettel ausgeteilt, um Wahlbetrug zu verhindern. Nach jedem Wahlgang wird das Resultat vom/von der Vorsitzenden verlesen. Der neue Bundesrat resp. die neue Bundesrätin muss mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen und gültigen Stimmen gewählt werden. Ab dem zweiten Wahlgang scheiden Kandidaten und Kandidatinnen mit weniger als 10 Stimmen aus, ab dem dritten der/diejenige mit der geringsten Stimmenzahl.
>
> Ist ein Kandidat oder eine Kandidatin gewählt, wird er/sie vom Vorsitzenden gefragt, ob die Wahl angenommen werden möchte. Ist der/die Gewählte nicht selbst Mitglied der Bundesversammlung, wird die Versammlung in der Regel unterbrochen, bis der/die Betreffende anwesend ist. In seltenen Fällen kam es auch schon vor, dass ein gewähltes Mitglied Bedenkzeit erbat und deshalb die Sitzung vertagt wurde. Erklärt es schliesslich Annahme der Wahl, folgt die Vereidigung unmittelbar.
>
> Der oder die – im Falle einer Wiederwahl – Gewählten treten in Begleitung der Bundesweibel vor die Versammlung. Hier legen sie den Amtseid ab. Danach werden sie offiziell als ‹Herr Bundesrat› bzw. ‹Frau Bundesrätin› betitelt.

Drei Ebenen
Die Politik der Schweiz spielt sich auf drei Ebenen ab: Bund, Kantone und Gemeinden können je autonom über gewisse Aufgaben entscheiden. Dabei gilt das Prinzip der sogenannten Subsidiarität: Die obere Ebene soll nur tun, was die untere nicht selber tun kann.

Direkte Demokratie
In keinem anderen Land können sich die Bürgerinnen und Bürger in Abstimmungen zu mehr Themen äussern als in der Schweiz. Das Volk ist der Souverän des Landes, also die oberste politische Instanz. Es umfasst alle mündigen Frauen und Männer mit Schweizer Bürgerrecht – über 5,2 Mio Personen.

Politische Parteien
Die Parteienlandschaft der Schweiz ist vielfältig: Manche Parteien sind auf Bundesebene vertreten, andere existieren nur in den Gemeinden oder Kantonen. Die Parteien in der Schweiz sind meist Vereine, die sich hauptsächlich über Mitgliederbeiträge und Spenden finanzieren.

Drei Staatsgewalten
Die Schweiz ist nach dem Prinzip der Gewaltenteilung aufgebaut. Die Staatsmacht ist in drei unabhängige Bereiche aufgeteilt: Die Legislative (Gesetzgebung), die Exekutive (Vollziehung) und die Judikative (Rechtssprechung).
Parlament (Legislative)
Regierung (Exekutive)
Gerichte (Judikative)

Mitbestimmungsrechte
Neben dem Stimm- und Wahlrecht besitzen die Schweizer Bürgerinnen und Bürger auf allen Ebenen weitere Mitbestimmungsrechte und können die Politik so massgeblich mit beeinflussen. Sie können z.B. eine Initiative oder ein Referendum lancieren oder eine Petition einreichen.

Soweit also einiges in bezug auf das Regierungssystem der Schweiz, folglich ich nun die Frage in bezug auf die Demokratie ansprechen will:

Demokratie, dieser Begriff stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet ‹Herrschaft des Volkes›. Also ist die Meinung dieses Begriffs, dass im Gegensatz zu allen anderen Regierungsformen allein das Volk die Macht und Möglichkeit hat, bedeutenden Einfluss auf die Politik auszuüben. Diesbezüglich verstehe ich auch, dass mit dem ‹Volk› beide Geschlechter, also Frauen und Männer, gemeint sind, resp. alle Bürgerinnen und Bürger des Landes resp. Staates. Ausserdem ist die Demokratie meines Verstehens die einzige Staatsform, in der einmal durch das Volk festgesetzte Regeln absolut für alle Staatsbürger und Staatsbürgerinnen und damit auch für Amts-, Militär-, Polizei- und Regierungspersonen usw. gelten, inklusive jenen Personen, die für das Erstellen, Ausüben und Wählen der Gesetze, Gebote, Regeln, Verordnungen und Vorschriften usw. verantwortlich sind. Dies ist ein wichtiger Unterschied zu allen anderen weltweit existierenden Regierungsformen, während es in Diktaturen und absoluten Monarchien usw. nämlich üblich ist, dass die erstellten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften usw. nicht für die Regierenden, die das Land führen, wie teilweise auch nicht für deren Trabanten und Schergen, sondern einzig nur für alle weiblichen und männlichen Normalpersonen resp. Normalbürgerinnen und Normalbürger des Volkes gelten. Es gibt auf der Welt verschiedene Staaten, die behaupten, dass sie eine Demokratie pflegen würden, wobei sie sich teilweise stark unterscheiden. Zwar haben sie alle drei Grundsätze gemeinsam, und zwar Freiheit, Kontrolle und Gleichheit, doch sind diese ihn Wahrheit nur teilweise gegeben und zudem eingeschränkt, denn wenn das Ganze betrachtet wird, dann ist erkennbar, dass die Rechte, die restlos für alle gelten sollen, eben doch nicht für alle gelten, wenn es z.B. um Strafsachen geht. Tatsache ist nämlich, dass in diesen ‹Demokratien› oft Unrecht vor Recht ergeht, wenn Regierende, Amtspersonen, Oligarchen

und sonstig ‹öffentliche› oder ‹verdiente› Personen Gesetze brechen oder gegen Verordnungen und Vorschriften verstossen und dann mit ‹Handschuhen angefasst› und aus irgendwelchen ungerechtfertigten ‹mildernden› Umständen nachsichtig und sozusagen ‹begnadigend› entschuldigt und im Gegensatz zur schweren Straftat lächerlich gering und schonend ‹bestraft› werden. Und das geschieht auch mit Schwerverbrechern und Schwerkriminellen aller Art, weil allgemein die schon seit langer Zeit aufgekommene Falschhumanität völlig ausgeartet ist. Und das hat zur Folge, dass schwere Straftaten falschhumanistisch nur noch viel zu milde geahndet werden, wodurch jede Form von Schwerstverbrechen – wie Mord jeder Art usw. – sowie Schwerstkriminalität und auch Leichtkriminalität immer mehr überhandnehmen. Und je mehr die Überbevölkerung steigt, desto mehr und weiter breitet sich das Ganze der Falschhumanität, der Kriminalität und Verbrechen jeder Art in stetig schlimmeren Formen aus, wobei unlautere Regierungen und unzählige Konzerne munter dabei mitmischen, ohne dass es ihnen nachgewiesen werden kann und sie deshalb auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Dabei spielt auch das Gros der käuflichen öffentlichen Organe wie TV, Zeitungen und Journale und deren ebenso käufliche Journalisten eine sehr grosse Rolle in bezug auf bewusste Falschinformationen, durch die das Volk und die Leserschaft hinters Licht geführt, betrogen, in die Irre und zu falschen Ansichten und Meinungen geführt werden. Doch was nun die Form der Demokratie betrifft, so ist dazu zu sagen, dass in einer solchen drei grundlegende Werte gegeben sein müssen, wie:

Freiheit: Diese muss einer klaren Rechtsordnung (Verfassung und Gesetze) entsprechen und eingehalten werden, wie auch eine ausdrücklich erwünschte Meinungsvielfalt garantiert sein muss, wozu unter anderem auch die Pressefreiheit gehört (die jedoch schon seit Jahrzehnten leider grösstenteils in praktisch allen Staaten durch aussagen- und interviewverfälschende, ehrlose, selbstherrliche, sensationsgeile, wahrheitsverdrehende, käufliche Journalisten und Medien mit Lügen, Sensationsaufmachungen und Verleumdungen schmählich missbraucht wird – oft bezahlt durch unlautere Machenschaften gewisser Firmen, Oligarchen, Konzerne, Politiker und gar Regierungen –, wovon natürlich alle rechtschaffenen Journalisten ausgeschlossen sind). Zur demokratischen Freiheit gehört auch die Versammlungsfreiheit (gemäss Artikel 20 Versammlungs- und Vereinsfreiheit, 1. Jeder Mensch hat das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu friedlichen Zwecken. 2. Niemand darf dazu gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.), wie auch die Meinungsfreiheit (gemäss Artikel 19, Meinungs- und Informationsfreiheit, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, vom 10. Dezember 1948: Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten).

Kontrolle: In einer Demokratie müssen alle drei Gewalten, **Parlament** *(Legislative)*, **Regierung** *(Exekutive)*, **Gerichte** *(Judikative)*, eindeutig getrennt sein, wobei auch das Resultat von freien Wahlen akzeptiert sein muss und das Volk die Kontrolle über die Regierung ausüben kann.

Gleichheit: In einer Demokratie müssen alle Bürger und Bürgerinnen die gleichen Rechte und Pflichten haben, was auch für alle Amtsträger von Behörden und Regierungen ebenso gilt wie auch für – wie z.B. in der Schweiz Bundesrats-, Nationalrats- und Ständeratsmitglieder – Akademiker, Direktoren, Präsidenten und Präsidentinnen, Richter, Richterinnen und weibliche und männliche Polizeibeamte und Militärs usw., folgedem vor dem Gesetz alle gleich sind und gleichgestellt sein müssen. (Dieses Gleichgestelltsein wird aber dort nicht immer gewährleistet, wo in irgendeiner Form in bezug auf ein ‹Bessergestelltsein› infolge Gesellschaftsstand und Titelschleicherei usw. ein gewisser Nepotismus resp. eine Vetterliwirtschaft herrscht, was sich leider wie überall in der Welt auch bei der Demokratie eines Landes nicht vermeiden lässt, jedoch durch faule Ausreden und Begründungen und Falschhumanität kaschiert wird.)

Demokratien existieren meines Wissens in drei verschiedenen Formen:
1. Die indirekte Demokratie

2. die halbdirekte Demokratie
3. die direkte Demokratie
Innerhalb dieser Formen existieren teilweise grosse Unterschiede, die speziell aufzuführen wohl nicht wichtig sind, wobei aber zu den drei Formen folgendes interessant ist zu wissen:

Indirekte Demokratie bedeutet, dass das Volk die Abgeordneten (Legislative) wählt, die dann die Regierung (Exekutive) wählen. Die Abgeordneten sind es aber, die selbständig über Gesetze und Verfassung bestimmen, folglich das Volk nur über einen Umweg über die Gesetze entscheiden kann. Da die Abgeordneten vom Volk gewählt werden, vertreten diese ihre Wähler dann auch im Parlament bei Entscheidungen in bezug auf Gesetze und Verfassung, wobei aber die Abgeordneten bestimmen.

Halbdirekte Demokratie bedeutet, dass das Volk die Abgeordneten (Legislative) wählt, die dann wiederum die Regierung (Exekutive) wählen. Einflussmöglichkeiten in bezug auf Gesetze und Verfassung haben sowohl die Legislative als auch die Exekutive. Das Volk der Schweiz wählt zum Beispiel die Legislative – das Parlament –, und zwar in Form des Nationalrats und des Ständerats. Diese beiden Räte vertreten ihre Wähler und ihre Anliegen bei der Gesetzgebung und wählen für das Volk den Bundesrat resp. die Exekutive. Das Volk kann aber auch direkt Gesetze bestimmen, wie auch über Verfassungsänderungen abstimmen, wobei dies über Initiativen und Referenden möglich ist. Also ist die Schweiz eine halbdirekte Demokratie.

Direkte Demokratie bedeutet, dass diese eigentlich in ihrer Reinform in keinen Ländern existiert, wenn von zwei Schweizer Kantonen, Glarus und Appenzell Innerrhoden, abgesehen wird, die durch ihre Landsgemeindeform weitgehend eine direkte Demokratie ausüben, wobei diesbezüglich das Volk die Abgeordneten und die Regierungsmitglieder direkt wählt und über Gesetze und Verfassung entscheidet. Die Kantonsparlamente bereiten nur die Abstimmungen vor und üben nur eine beratende Funktion aus.

Nachtrag

WIKIPEDIA-Erklärung für Nepotismus (lateinisch nepos ‹Neffe› und -ismus), auf Deutsch ‹Vetternwirtschaft›, auf Schweizerdeutsch ‹Vetterliwirtschaft› genannt, bezeichnet eine übermässige Vorteilsbeschaffung durch bzw. für Familienangehörige, Familienmitglieder bzw. Verwandte. Beispiele für diese Bevorzugung sind die Gewährung von ungewöhnlich günstigen Vertragskonditionen für Verwandte oder die Unterlassung notwendiger Prüfungen bei Verwandten zu Lasten einer Institution oder eines Unternehmens, in denen ein Familienangehöriger eine leitende Position innehat.
Im Schwäbischen wird von ‹Vetterleswirtschaft› gesprochen. Es sind keine Familienangehörigen, sondern sonstige Personen die Nutzniesser des verschafften Vorteils, spricht man auch von Günstlingswirtschaft (siehe auch Klientelpolitik). Im bairischen Sprachraum heisst es ungeachtet einer familiären Verbandelung ‹Spezlwirtschaft› (‹Spezi› oder ‹Spezl› = bair. ‹Freund›), in Österreich ‹Freunderlwirtschaft›; im Rheinland spricht man vom ‹Klüngel›. Auch Schiebung kann eine Form des Nepotismus sein.
Der Begriff ‹Vetter› wird heute kaum mehr verwendet. Früher bezeichnete man damit Cousins. Vetternwirtschaft bedeutet, dass jemand in einer einflussreichen Position Verwandte (manchmal auch Bekannte oder befreundete Personen) mit guten Posten versorgt. Es wird jemand also nicht wegen seiner/ihrer Fähigkeiten in eine bestimmte Position eingesetzt, sondern auf Grund der Verwandtschafts- oder Freundschaftsbeziehungen.
Vetternwirtschaft wird auch als Nepotismus bezeichnet. Das lateinische Wort ‹nepote› bedeutet auf Deutsch Neffe bzw. Verwandter. In früheren Zeiten war Vetternwirtschaft weit verbreitet. Manche Herrscher und Herrscherinnen setzten Verwandte in hohe Ämter ein und erwarteten, dass diese ihnen dafür dankbar sein und ihre Anliegen umsetzen würden.

Damit, so denke ich, ist wohl das Notwendigste und Wichtigste gesagt und erklärt in bezug auf Ihren Fragenblock und damit auch Rede und Antwort gestanden, was eben einige Zeit für alle Ausführungen in Anspruch genommen hat und auch genug sein sollte.

Billy

Ptaah Wie du das Ganze erklärend ausgearbeitet hast, ist ausführlich genug, folgedem ich denke, dass weitere Ausführungen und Erklärungen nicht erforderlich sind, sondern alles verständlich machen und auch die genannten Dinge aus deiner Sicht klarlegen.

Billy Danke. Ist mir eine Ehre, dir damit dienlich sein zu können. Doch darf ich dich fragen, was du vom Gebaren und Tun des türkischen Diktators Erdogan hältst?

Ptaah Er hat sich durch seine Veranlagung tatsächlich schon vor geraumer Zeit zum Diktator gewandelt, wobei er in wahnmässiger Form in religiösem, konservativem resp. rückschrittlichem, rückständigem und machtbesessenem Sektierismus gefangen ist. Als Diktator lebt er im Wahn, an keine Rechtsnormen gebunden sein zu müssen, folgedem er bestehende und überlieferte Gesetze willkürlich auslegt, zur Anwendung bringt und durch seine Schergen ausführen lässt und damit jenen Teil vom Volk terrorisiert und dessen Rechte ausser Kraft setzt, der wider seine diktatorisch-sektiererische Regentschaft, seinen Grössen- und Persönlichkeitswahn sowie seine Selbsterhebung ist. Er wähnt sich schon seit geraumer Zeit als unumschränkter Machthaber im Staat, weist bereits erste Züge eines Gewaltherrschers auf, ist despotisch veranlagt und strebt nach Alleinherrschaft, Tyrannei und Volksunterdrückung.

Billy Aha, etwa in diesem Rahmen schätze ich ihn auch ein. Wenn ich an Hitler, Stalin und all die anderen Diktatoren denke, die jemals auf der Erde über die Völker herrschten und Abermillionen von Menschen ermorden liessen und in Not und Elend trieben, eben in ihrer Machtgier und paranoischen Psychopathie, dann graut mir. Wenn ich daran denke, was sich in der Türkei regierungsmässig noch entwickeln kann, wenn dem Erdogan-Wahn nicht Einhalt geboten wird und die Türkei unter Umständen noch Einlass in die EU-Diktatur findet und dann zwei Diktaturen ihr Unwesen in Europa treiben, dann steht den europäischen Völkern noch viel Böses bevor.

Ptaah Was Erdogan betreibt ist auch meines Erachtens ein böses diktatorisch geführtes Regime, von dem wirklich nichts Gutes zu erwarten ist, folglich sich auch aus den Machenschaften bezüglich der Flüchtlingsabmachungen, die zwischen dem Diktator und der wirklichkeits-fremd-naiven deutschen Bundeskanzlerin sowie der EU-Diktatur getroffen wurden, schon jetzt Probleme anbahnen, die alles in Frage stellen.

Billy Das war ja zu erwarten. Aber etwas anderes: Was denkst du zu meiner Meinung, dass nach meinem Verstehen Terroristen und terroristenartige und folternde Militärs keine Soldaten, sondern mörderische Gewalt- und Kriegsverbrecher sind, die auch als solche behandelt und in lebenslange Verbannung geschickt werden müssen. Normale Soldaten sind ja in der Regel vom Staat rekrutierte Kämpfer, die unter Eid stehen und den Genfer Abkommen resp. Konventionen von 1949 eingeordnet sind, die bis heute bestehende Regeln zum Schutz von verwundeten und kranken Militärpersonen zu Lande und zur See sowie der Kriegsgefangenen in einzelnen Abkommen niedergelegt wurden. Neu wurde in einem vierten Genfer Abkommen auch der Schutz von Zivilpersonen bei bewaffneten Konflikten verankert. Besonders das dritte und das vierte Abkommen enthalten ausführliche Menschenrechtsgarantien, die zu Gunsten von Kriegsgefangenen und der Zivilbevölkerung beschlossen wurden. Eine einzige Ausnahme-Bestimmung, und zwar der gemeinsame Art. 3 der vier Genfer Abkommen, enthält die absolut grundlegenden Menschenrechte, die aber nur während internationaler bewaffneter Auseinandersetzungen zur Anwendung kommen.

Ptaah Du kennst meine Meinung, nämlich dass ich die deine nur bestätigen und befürworten kann.

Frage

Ist es möglich, dass man einiges mehr erfahren kann über die vier Gruppierungen, deren UFOs immer wieder gesichtet werden und von denen in den Kontaktgesprächen manchmal die Rede ist?

U. Kuhnert, Deutschland

Antwort

Diese Frage kann mit folgendem Kontaktbericht-Auszug vom 3. Mai 2016 beantwortet werden:

Billy

Billy Danke. Wir haben ja immer wieder einmal in Sachen der sogenannten UFOs und damit auch über die vier Gruppierungen gesprochen, die eben mit ‹unbekannten Flugobjekten› im irdischen Raum herumkurven. Und zu diesen vier Gruppierungen gehört ja auch die Gruppe der ‹Erdzukünftigen›, die ja aber eigentlich in sich in zwei Gruppierungen einzuteilen sind, wie ihr mir schon zu Beginn unserer Kontakte bei Privatgesprächen gesagt habt. Deine Tochter Semjase hat schon darüber gesprochen, wie aber auch Quetzal und du selbst, was aber nie in Gesprächsberichten veröffentlicht wurde, weil es eben immer privat war. Erst in neuerer Zeit, als ihr bestimmte Beobachtungen gemacht und eindeutige Erkenntnisse gewonnen habt und ihr zu bestimmten Beweisen gelangt seid, hast du offen einiges darüber gesagt. Dazu möchte ich nun fragen, inwieweit es erlaubt ist, dass wir fortan zusammen mehr in offener Weise darüber reden, wie eben in bezug darauf, dass die Gruppierung der ‹Erdzukünftigen› eben zwei Gruppierungen entspricht und warum ihr sie so und nur als eine Gruppierung nennt, obwohl es ja eigentlich deren zwei sind?

Ptaah Es bestand dafür eigentlich keine direkte Geheimhaltung, doch war es uns gelegen, so lange nicht offen darüber zu sprechen, ehe wir nicht Genaueres wussten. Als ‹Erdzukünftige› bezeichnen wir die eine Gruppierung deshalb, weil sie eine effectiv erdzukünftige ist resp. in fernerer Zukunft auf der Erde existiert und durch Zeitüberbrückungen in die heutige Zeit kommt.

Billy Pardon, mit Zeitüberbrückungen meinst du wohl Zeitreisen, wie wir dazu sagen? Dann sind mit ‹Erdzukünftige› in diesem Fall jene Erdlinge der fernen irdischen Zeit gemeint, die bereits in ferner Zukunft auf der Erde leben und durch die Möglichkeit ihrer Zeitreisetechnik mit ihren verschiedenartigen kleinen und grossen futuristischen Fluggeräten in unsere Gegenwart kommen. Dies tun jedoch auch die anderen ‹Erdzukünftigen›, die in einem bestimmten unterirdischen Gebiet ihr Staatswesen haben und über eine allgemeine futuristische Technik und so auch bezüglich von Fluggeräten besitzt. Diese Fluggeräte, die ich eben eurem Sinn gemäss so nenne, sind für die heutige Zeit und die irdisch-technische Entwicklung eben völlig futuristisch resp. fortschrittlich, innovativ, progressiv, richtungsweisend, der gegenwärtigen Zeit voraus und also zukunftsweisend usw. In bezug auf diese zweite Gruppierung, die ihr auch ‹Erdzukünftige› nennt, ist zu sagen, dass diese ‹Erdzukünftigen› jedoch nicht aus der fernen Erde-Zukunft stammen, auch keine direkte, jedoch indirekte sehr ferne Nachkommen von Ausserirdischen sind, die tief-unterirdisch unter der Erdoberfläche lebende Menschen sind, die mit ihren futuristischen Fluggeräten ebenfalls im irdischen Luftraum herumkurven, wie ihr mir erklärt habt. Und dies geschieht sehr oft, und zwar interessanterweise am häufigsten in der westlichen Hemisphäre, die wir als gedachte westliche Erdhalbkugel geografisch eben mit diesem Begriffe bezeichnen, und zwar als Gegenstück zur östlichen Hemisphäre resp. Erdhalbkugel. Die beiden gedachten Erdhalbkugeln resp. Hemisphären werden, wenn ich mich richtig erinnere, durch den 0°-Referenzmeridian bei Greenwich und den sogenannten Antimeridian bei 180° getrennt. Demgemäss gehören die Gebiete westlich von London, Westafrika und die gesamten Gebiete von Nord- und Südamerika, Patagonien, Grönland und Kanada zur westlichen

Hemisphäre, wo eben die meisten Sichtungen von verschiedenartigsten kleinen und grossen und gar riesigen UFOs resp. futuristischen Flugobjekten der ‹Innerirdischen› in Erscheinung treten. Interessieren würde mich, warum das so ist, denn in der östlichen Hemisphäre werden solche futuristische Fluggeräte resp. UFOs weniger oft beobachtet, eben im Grossteil von Europa, Asien, Australien, Neu Seeland und Ozeanien, die zur östlichen Hemisphäre gerechnet werden. Dazu ist eigentlich noch zu sagen, dass im Volksmund gemäss der sogenannten Monroe-Doktrin von 1823 die westliche Hemisphäre oft mit der ‹Neuen Welt› resp. mit Amerika und den benachbarten Inselstaaten gleichgesetzt bzw. durch die Mitgliedstaaten der Nato politisch abgegrenzt wird.

Ptaah Was du sagst ist richtig, und die Begründung, warum die innerirdischen und auch die aus der irdischen Zukunft stammenden ‹Erdzukünftigen› besonders in der westlichen Hemisphäre operieren, das ist damit zu begründen …, worüber dir jedoch Schweigen geboten ist.

Billy Aber warum, das ist dazu die Frage, nennt ihr diese erdinneren Bewohner auch ‹Erdzukünftige›, von denen wir ja auch schon oft gesprochen haben und die ihr immer nur in dieser Weise genannt habt, ohne eine Erklärung dazu zu geben? Das ist mir einfach nicht klar, wie auch nicht, warum ihr nie darüber gesprochen und den Begriff auch nie definiert habt.

Ptaah Der Grund unserer Benennung ‹Erdzukünftige› beruht darauf, weil die gesamte Technik der Bewohner des erdinneren Staates einer zukünftigen irdischen Technik entspricht, die erst in kommender Zeit ihren Anfang finden und auch erst in fernerer Zukunft Wirklichkeit werden wird. Und dass wir darüber nie in ausführlicher Weise gesprochen und keine Erklärungen abgegeben haben, das lag daran, weil du in deiner Zurückhaltung nie danach gefragt, du dich immer daran gehalten hast, unseren Direktiven Beachtung zu schenken. Das haben wir sehr geschätzt, und ausserdem warst du auch nie in einer Weise von Neugierde getrieben, die uns in bezug auf unsere Direktiven hätte in Verlegenheit bringen können. Und was wir dir jemals erklärten, und zwar auch geheime Dinge, das erfolgte immer aus Notwendigkeit heraus, wobei wir uns aber immer darauf verlassen durften, dass du unter allen Umständen das Wort zum Schweigen einhältst.

Billy Schon gut, darüber müssen wir ja nicht reden, denn meine Frage hast du ja beantwortet, folglich es nicht mehr braucht. Dann nochmals eine Frage: Sind diejenigen drei, die ich in … kennengelernt habe, wie auch die zwei in …, also Angehörige dieser … gewesen, wie ihr sie bei ihrem richtigen Namen nennt? Wenn ja, dann leben sie im unterirdischen Staatsgebilde im Gebiet von …

Ptaah Auch das ist richtig, doch darüber besteht Schweigepflicht.

Billy Das habt ihr mir schon oft gesagt, und ich halte mich daran. Aber was wir eben diesbezüglich gesagt haben, das kann offiziell bleiben, oder?

Ptaah Wir können auch künftig offen darüber reden, doch es dürfen keine Benennungen, Namen und keine Orte genannt werden. Und es muss auch klar sein, dass wir weiterhin mit diesen Gruppierungen in keinerlei Kontakte treten.

Billy Wofür ich ja eure Begründungen kenne.

Oliven sind kleine Kraftpakete und können die Gesundheit fördern

Epoch Times, Montag, 30. Mai 2016 17:07

Oliven sind viel mehr als nur eine leckere Beilage. Sie haben viele Vorteile, wenn es um die Förderung der Gesundheit geht. Wie Studien zeigten, helfen die Inhaltsstoffe der Olive gegen Krebs, insbesondere den des Dickdarms und der Brust.

Oliven am Baum; Foto: Sean Gallup/Getty Images

Oliven sind viel mehr als nur eine leckere Beilage. Sie haben viele Vorteile, wenn es um die Gesundheit geht und als solche sind sie ideal um Mahlzeiten wie Salate zu bereichern. In der Tat haben Studien belegt, dass Oliven Inhaltsstoffe haben, die helfen Krebs zu bekämpfen, insbesondere des Dickdarms und der Brust.
Eine Studie an der Universität von Barcelona hat aufgedeckt, dass die Haut der Oliven Maslinsäure enthält, von der bekannt ist, dass sie Krebszellen abtöten und das Wachstum von Dickdarmkrebszellen drastisch verlangsamen kann. Eindrucksvoll: Die Konzentration von Maslinsäure in Olivenhaut kann bis zu 80 Prozent betragen.
Die zweite Studie, diesmal gemeinsam von Forschern am katalanischen Institut für Onkologie in Girona und der Universität von Granada durchgeführt, hat festgestellt, dass Phenole in extra-nativem Olivenöl eine Rolle beim Absterben von Brustkrebszellen gespielt haben, ein Prozess, der ‹Apoptose› genannt wird.
Es ist also kein Wunder, dass Oliven auf der Liste der George Mateljan Stiftung der weltweit gesündesten Lebensmittel stehen – für ihre Fähigkeit Krebs zu bekämpfen und andere Vorteile. In einer Beschreibung auf der Webseite wird angegeben, dass die «anti-oxidativen sekundären Pflanzenstoffe in Oliven eine besondere Fähigkeit haben können, die DNA (Desoxyribonukleinsäure) vor Schäden durch Sauerstoff zu schützen – die wichtigste chemische Komponente des genetischen Materials in unseren Zellen.»

Oliven bekämpfen hohen Cholesterinspiegel und Entzündungen

Zusätzlich zur Fähigkeit Krebszellen zu bekämpfen, kann die Gesundheit auch auf andere Weise von Oliven profitieren. Schwarze Oliven zum Beispiel haben einen hohen Gehalt an Vitamin E, was für Gehirn, Lunge und Blut-Zell-Funktionen lebenswichtig ist. Nach Angaben des National-Institute-of-Health kann Lebensmittel wie Oliven zu essen, die einen hohen Anteil an ungesättigten, gesunden Fetten enthalten, dem Körper helfen, die Aufnahme von Vitamin E zu steigern.
Oliven sind auch ein Weg, die Gesundheit des Herzens zu unterstützen, sowie Entzündungen in Schach zu halten. Ihr Gehalt an einfach ungesättigten Fettsäuren spielt eine Rolle bei der Regulierung des Cholesterinspiegels, Senkung der schlechten Cholesterine (LDL) und Erhöhung der Guten (HDL). Und nach Aussagen der Arthritis-Foundation haben Studien einen Zusammenhang zwischen Olivenöl und Entzündungen gezeigt; die Verbindungen in Olivenöl können die Entstehung von Entzündungen, ähnlich wie Antirheumatika, halbieren.
Das sind gute Nachrichten, besonders wenn man bedenkt, dass die Einnahme von Antirheumatika zu vielen schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit führen kann. Die Mayo-Clinic erwähnt einige Pro-

bleme, die durch die Einnahme von Antirheumatika entstehen, wie Mund-Entzündung, Nachtblindheit und starke Schmerzen. Eine natürliche, gesunde Option wie Oliven zu essen und extra-natives Olivenöl zu verwenden, ist eine viel bessere Alternative, um die Gesundheit in Topform zu halten.
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/oliven-gegen-krebs-a1304285.html

Niederländische Firma gewinnt saubere Energie aus lebenden Pflanzen

Publiziert am 28 Juli, 2015 unter Technik; Gute Nachrichten

Viele Menschen wünschen sich eine Welt, in der man in Harmonie mit der Natur leben kann und trotzdem die Bequemlichkeit und den weltweiten Zugriff auf Nahrungsmittel und technische Innovationen nicht missen muss. Man hört doch viel zu oft Nachrichten über das Aussterben von bestimmten Lebewesen und Pflanzen, über eine weitere Ölkatastrophe, über ein neues Fracking-Vorhaben und so weiter und so weiter.

© whologwhy/flickr.com (CC BY 2.0) *© plant-e.com*

Wie funktioniert nun das Ganze?

Bei der Photosynthese produziert eine Pflanze organisches Material. Ein Teil dieses Materials wird für das Wachstum der Pflanzen verbraucht. Der grössere Teil kann von der Pflanze nicht genutzt werden und wird über die Wurzeln der Pflanze in den Boden ausgeschieden. Um die Wurzeln herum leben Mikroorganismen, die das organische Material zerlegen, um damit für sich Energie zu gewinnen. Bei diesem Prozess werden Elektronen als Abfallprodukt freigesetzt. Wenn man nun eine Elektrode an die Mikroorganismen auf geeignete Art und Weise anbringt, kann man damit Elektrizität ‹ernten›. Das bedeutet, dass die Pflanzen ungestört wachsen und dabei gleichzeitig Strom liefern können.
Bis jetzt ist diese Technologie noch nicht so weit, dass man damit grössere Verbraucher versorgen könnte, aber für das Aufladen von Handys oder zum Betreiben von Lampen reicht es bereits jetzt. Die Stromversorgung im Hauptquartier in Wageningen wird bereits vollständig über den ‹Pflanzenstrom› sichergestellt.
Man stelle sich folgendes vor: Man schaut aus dem Fenster und sieht draussen eine moderne Welt, alles ist grün und die Luft ist rein und der Fortschritt basiert nicht auf der Ausbeutung von ‹Mutter Erde›, dank solcher erstaunlichen Projekte, wie es ‹Starry Sky› darstellt.

Alle weiteren Infos findet ihr unter plant-e.com und plantpower.eu.
Quellen: ewao.com, plant-e.com
Herzlichen Dank für den Tipp von einer unserer Leserinnen auf Facebook! ;-)

Quelle: http://www.gute-nachrichten.com.de/2015/07/technik/niederlaendische-firma-gewinnt-saubere-energie-aus-lebenden-pflanzen/ (Erlaubnis wurde erteilt)

Studie weist Unkrautvernichter im Urin vieler Kita-Kinder nach

Posted on Mai 19, 2016 9:44 pm by jolu; Epoch Times, Donnerstag, 19. Mai 2016 16:54

Nach der vom Landesumweltamt NRW vorgelegten Untersuchung lag der Stoff oberhalb der Bestimmungsgrenze – allerdings weit unter dem EU-Grenzwert für die tägliche Aufnahme des Stoffes.

Protest gegen den Einsatz des Pflanzenschutzmittels Glyphosat.
Foto: Axel Heimken/Archiv/dpa

Das umstrittene Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat ist bei einer Studie in Nordrhein-Westfalen im Urin zahlreicher Kita-Kinder nachgewiesen worden. Nach der vom Landesumweltamt NRW vorgelegten Untersuchung lag der Stoff oberhalb der Bestimmungsgrenze – allerdings weit unter dem EU-Grenzwert für die tägliche Aufnahme des Stoffes. Die ‹Neue Rhein/Ruhr Zeitung› hatte zuerst darüber berichtet.
Glyphosat ist noch bis zum 30. Juni in der EU zugelassen. Der Unkrautkiller wurde von der WHO vor einigen Monaten als wahrscheinlich krebserregend eingestuft. In einer neuen WHO-Studie, die unlängst veröffentlicht wurde, heisst es, das Monsanto-Gift sei nicht krebserregend. Derzeit streiten die EU-Mitgliedsstaaten über eine Verlängerung.
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/studie-weist-unkrautvernichter-im-urin-vieler-kita-kinder-nach/

Forscher erschaffen Chimären: Schweine als Organspender für Menschen

Sputnik; Di, 07 Jun 2016 16:28 UTC

Haben jetzt schwerkranke Menschen, die jahrelang auf Spender warten, wortwörtlich ‹Schwein gehabt›? Wissenschaftlern von der Universität Kalifornien ist es gelungen, im Körper eines Borstentieres menschliches Gewebe zu züchten, berichtet ‹Zee News›.

© Flickr/Chris Skitch

Nach Angaben der Forscher sehen die Chimären, deren DNA in einem frühen Zellstadium verändert wurde, wie übliche Schweineembryos aus. Das einzige, was sie von ihren Artgenossen unterscheidet, sei die Bauchspeicheldrüse, die vollkommen aus menschlichen Stammzellen bestehe.
Bislang sei die Schwangerschaft der Schweine, denen solche Embryos eingepflanzt wurden, für Untersuchungszwecke nach 28 Tagen unterbrochen worden. In diesem Stadium sei bereits bestätigt worden, dass das Gewebe der Bauchspeicheldrüse tatsächlich aus menschlichen Zellen bestehe.

Nun hoffen die Wissenschaftler, dass auf diese Art gezüchtete Organe für Transplantationen geeignet sein werden. Allerdings befürchten Kritiker, dass humane Zellen die Schweine beeinflussen und die Tiere damit ‹menschlicher› werden könnten.
Quelle: https://de.sott.net/article/24423-Forscher-erschaffen-Chimaren-Schweine-als-Organspender-fur-Menschen

Anmerkung: Wieder wird eine Aussage bzw. eine recht weit in die Zukunft reichende Voraussage von BEAM bestätigt, und zwar die Sätze 284 ff. vom 251. offiziellen Kontakt am 3. Februar 1995:
Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte ‹Halbmenschen› aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen.
(Quelle: http://www.figu.org/ch/ufologie/kontaktberichte/kontaktbericht-251)

Achim Wolf, Deutschland

Musik – eine wunderbare Form zusätzlicher Therapie

Posted on Juli 7, 2016 4:32 pm by jolu; von Jacqueline Roussety, Donnerstag, 7. Juli 2016 11:31

Musik bietet die Möglichkeit sich mitzuteilen, innere Welten auszudrücken. Die Musik spielt immer im Leben eine Rolle – eine heilsame.

Foto: fotolia.com/Musik

Linda Maguire begann nach einer jahrzehntelangen international erfolgreichen Opernkarriere, den Gesang in der Gesundheitstherapie anzuwenden. Das begann vor über zehn Jahren mit einer sehr bewegenden Erfahrung, als sie einen Freund, der an Alzheimer litt, im Heim besuchte.
Sie setzte sich ans Klavier und begann zu spielen und zu singen; plötzlich konnte der Freund ohne Probleme das Lied mitsingen. Seine Gesichtszüge entspannten sich und daraufhin ging Linda Maguire jede Woche ins Heim und begann ihre eigene Musiktherapie anzubieten. Sie studierte mit den verschiedensten Patienten Lieder ein, von berühmten Evergreens bis hin zur Volksmusik.
Bereits nach vier Monaten zeigten ihre Probanden bemerkenswerte Verbesserungen in der Wahrnehmung, ihrer Aufmerksamkeit, und besonders die oft aggressiven Patienten, die an Alzheimer litten, schienen gelöster und friedfertiger zu sein. Die Musik gab den Alzheimerpatienten ein Gefühl von Macht und Besitz. Denn alles hatten sie verloren, um im alltäglichen Leben die Dinge aus eigener Kraft steuern zu können.
Aber besonders Musik, Noten und Rhythmus werden vom Gehirn besonders verinnerlicht. Deshalb war es gerade den Alzheimerpatienten möglich, der Musik zu folgen, und sie konnten sich tatsächlich an Lieder erinnern und begannen sofort, diese mitzusingen.
Mittlerweile wird die Therapie von Linda Maguire sehr erfolgreich überall angewendet, vor allen Dingen auch in der Gerontologie, wo es darum geht, besonders alten Menschen noch ein positives Lebens- und Körpergefühl zu vermitteln. Viele Studien haben seither bewiesen, dass Musik die effektivsten Verbesserungen bei Schizophrenie, Depressionen und chronischen Schmerzpatienten aufweist.

Es ist bestimmt nicht nur das Singen an sich, sondern das Gefühl gebraucht zu werden, in einer Gemeinschaft etwas zu erleben, und besonders bei alten Menschen werden Erinnerungen an die Kindheit wach. Diese verschütteten Bilder gilt es durch das Singen sichtbar zu machen, und sie schenken oft mehr Lebensqualität als so manche Medikamente und herkömmliche Therapiemethoden.

Singen – eine ganzheitliche Methode

Beim Singen kommt es zu einer höheren Sauerstoffversorgung, das trägt dazu bei, dass der ganze Körper erreicht wird und wieder als Einheit funktionieren kann. Das Gehirn wird mit mehr Sauerstoff versorgt, denn eine permanente Unterversorgung ist eine der Ursachen, die Angstzustände auslösen können. Die Wissenschaft konnte nachweisen, dass ein permanenter Sauerstoffmangel im Hirn auch einer der Auslöser für Alzheimer und Angstzustände ist.
Auch werden beim Singen deutliche Verbesserungen in der Herzfrequenz und beim Blutdruck registriert und vor allen Dingen kann das Hormon Dopamin nachgewiesen werden. Jenes Glückshormon, das für den Melatoninspiegel wichtig ist, um Depressionen vorzubeugen. Sobald die Patienten singen, weisen sie auch eine viel bessere Körperhaltung auf. Die Gesichtszüge beginnen sich zu entspannen, angespannte Muskeln werden losgelassen, und dieses positive Gefühl durchzieht den ganzen Körper. Das Sich-Aufrichten spiegelt Selbstbewusstsein wider und zeigt: Schaut und hört her, mich gibt es noch!
Linda Maguire hat im Prinzip nicht wirklich etwas Neues entdeckt, sondern bewährte Traditionen und altes Wissen neu belebt. In der chinesischen Sprache ist das Zeichen für ‹Musik› auch die Basis des Zeichens für die ‹Medizin›. Schon hier erkannte man die heilsame Wirkung von Rhythmus, Tönen und Melodie.

Musik: ‹Der Klang der Fröhlichkeit›

Nicht von ungefähr singt die Mutter dem kranken Kind ein Lied, um es zu beruhigen und vor allen Dingen eine Nähe zu erzeugen, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.
Linda Maguire konnte beobachten, dass Autisten und Schlaganfallpatienten sich viel schneller erholten, wenn sie immer wieder Lieder sangen, vor allen Dingen in der Gemeinschaft. Denn ihre Gesamtmotorik wurde durch das Singen angesprochen und verhilft zur Genesung.

Klavier, Violine, Percussion und die klassische Gitarre

Natürlich werden in dieser Musiktherapie auch verschiedene Instrumente eingesetzt. Denn die verschiedenen Klänge lösen unterschiedliche Reaktionen aus. Die klassische Gitarre besitzt eher weiche Töne, während die Violine die hohen Töne anstimmt. In der Musiktherapie geht es um die wiederkehrende Verwendung eines bestimmten musikalischen Objekts, das sich auf Dauer zu einem sehr wichtigen Bezugspunkt im therapeutischen Kontakt- und Beziehungsaufbau entwickeln kann. Mit der Auswahl des Instruments und eines bestimmten Liedes geht es in der Musiktherapie darum, die Herzfrequenz zu senken oder zu heben. Soll der Patient eher zur Ruhe kommen oder aus einer Lethargie geweckt werden? Soll der Patient sich mehr bewegen, dann ist es wichtig, einen starken Rhythmus zu erzeugen, den Linda Maguire gerne über das Klavier nutzt.
Mittlerweile arbeitet sie, nachdem sie ihren Master in Neurologie abgeschlossen hat, als wissenschaftliche Neurologin und ihre aktive und rezeptive Musiktherapie wird in vielen Fachbereichen angewandt. Musik bietet die Möglichkeit sich mitzuteilen, innere Welten auszudrücken. Die Musik spielt immer im Leben eine Rolle. Jeder Mensch hat ein persönliches Lieblingslied, Musik kann Änderungen hervorrufen, Musik kann beruhigend wirken oder zum Tanzen einladen. All diese Emotionen lassen Dialoge entstehen und sind in vielen Therapien unersetzlich geworden.
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/ratgeber/musik-gesundheit-a1290635.html bzw. https://wahrheitfuerdeutschland.de/musik-eine-wunderbare-form-zusaetzlicher-therapie/

Anmerkung: *Bitte beachten Sie hierzu die neue, kostenlose Kleinschrift der FIGU ‹Auswirkungen von guter und schlechter Musik› im FIGU-Shop bei https://shop.figu.org/sites/default/files/auswirkung_von_guter_und_schlechter_musik.pdf*

Afrikanische ‹Schwarze Erde›: 700 Jahre alte Bauerntechnik wiederentdeckt

29. Juni 2016 aikos2309

Die Erde in grossen Teilen des subsaharischen Afrika ist sehr karg – die ‹Schwarze Erde› könnte das ändern

Die berühmte ‹Schwarze Erde› (Terra Preta) galt lange als verschollenes Erbe von längst ausgestorbenen Völkern der Amazonasregion. Denn dort finden sich inmitten des sonst eher kargen Regenwaldbodens Flecken mit dunkler, ungewöhnlich nährstoffreicher Erde.
Man vermutet, dass die präkolumbianischen Bewohner dieser Gegenden schon vor Tausenden von Jahren spezielle Kultivierungs-Methoden nutzten, um den nährstoffarmen Boden anzureichern. Welche dies genau waren, blieb jedoch unbekannt, weil das Wissen darüber nach der Ankunft der Europäer grösstenteils verlorenging.

Schwarze Erde auch in Afrika

Jetzt jedoch haben Forscher in Westafrika ebenfalls Gebiete mit Schwarzer Erde entdeckt. Und nicht nur das: Die Bauern in Ghana und im Nordwesten Liberias nutzen noch heute gezielt Kultivierungstechniken, die die Entstehung dieser fruchtbaren Böden fördern. Um herauszufinden, worin das Geheimnis der ‹Schwarzen Erde› liegt, verbrachten die Wissenschaftler mehrere Wochen in den Dörfern der Bauern, untersuchten die Erde und liessen sich die traditionellen Düngemethoden zeigen.
Ihre Studien ergaben Erstaunliches: Während die normale Erde in diesem westafrikanischen Landstrich sehr nährstoffarm und relativ sauer ist, erwies sich die Schwarze Erde als nahezu perfekt für den Pflanzenanbau. Obwohl die Schwarze Erde nur in sehr kleinen Flecken vorkam, lieferte sie den Dorfbewohnern rund ein Viertel ihrer gesamten pflanzlichen Nahrung. «Die Schwarze Erde ist der Häuptling aller Böden bei uns», erklärte einer der Bauern.

Lange fruchtbar

Der Grund für diese enorme Fruchtbarkeit liegt im Nährstoffgehalt der Schwarzen Erde, wie die Bodenanalysen ergaben: «Die Afrikanische Schwarze Erde ist weniger sauer und enthält 200 bis 300 Prozent mehr organischen Kohlenstoff und bis zu 26 Mal mehr Biokohle», berichten James Fairhead von der University of Sussex und seine Kollegen. «Diese bleibt sehr lange im Boden erhalten und das ist wichtig, sowohl für die Bodenfruchtbarkeit als auch für die Kohlenstoffspeicherung.»
Zudem enthält die Schwarze Erde doppelt so viel pflanzenverfügbaren Stickstoff und sogar bis zu 270 Mal mehr Phosphor. Das Spannende daran: Die Umwandlung des normalen Bodens in die Schwarze Erde macht diesen nicht nur sehr viel ertragreicher und fruchtbarer, der Effekt hält auch im Gegensatz zu modernen Düngemethoden über Jahrhunderte hinweg an.

Asche, Knochen und Pflanzenreste

Was aber ist das Geheimnis hinter dieser Erde? Das Rezept dafür ist verblüffend simpel: Eine Mischung aus Abfällen wird unter die karge Erde gemischt.

Eine Komponente der ‹Düngemischung› sind Asche, Kohlenreste und Tierknochen vom Kochen, eine weitere sind Rückstände von der Palmölverarbeitung, Reisstroh, Reste von Palmblättern und Früchten und weitere Pflanzenabfälle.
«Diese ständige Zufuhr von nährstoff- und kohlenstoffreichen Ablagerungen führt zu einer anhaltenden Bildung der fruchtbaren Schwarzen Erde rund um die Siedlungen», erklären die Forscher.
Sie vermuten, dass auch die Indios Südamerikas ihre Schwarzerde einst auf ganz ähnlich Weise herstellten.
«Das Überraschendste daran ist, dass isolierte Bauerngemeinschaften diese Schwarze Erde sowohl in Südamerika als auch in Afrika erfunden haben», sagt Dawit Solomon von der Cornell University. «Obwohl diese Menschen durch Zeit und Raum weit voneinander getrennt waren, erreichten sie beide etwas, das selbst die moderne Landwirtschaft bis heute nicht geschafft hat.»

Nachahmung erwünscht

Nach Ansicht der Forscher könnte es sich lohnen, die simple aber effektive Strategie der westafrikanischen Bauern auch anderswo nachzuahmen. Denn sie könnte überall dort helfen, wo karge Böden nur geringe Erträge bringen und schnell auslaugen.
«Diese traditionelle Methode hat das Potenzial, das Leben von Tausenden von Menschen zu verbessern, die in einer der ärmsten und von Hunger bedrohtesten Regionen Afrikas leben», sagt Fairhead.
Gerade im Afrika südlich der Sahara gehören die kargen Böden zu den ertragsärmsten weltweit.
Quellen: PublicDomain/natur.de am 17.06.2016
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/06/afrikanische-schwarze-erde-700-jahre-alte-bauerntechnik-wieder-entdeckt/

Süssstoffe nicht nur schädlich: Sie verändern auch den Geschmackssinn

Heike Kreuz; Heilpraxisnet; Do, 30 Jun 2016 00:00 UTC

Süssstoffe verändern den Geschmack: Wenn Kindern das Obst nicht süss genug ist

© abcmedia – fotolia

Künstliche Süssstoffe haben eine hohe Süsskraft und kaum Kalorien. Daher können Saccharin & Co. bei der Gewichtskontrolle unterstützen. Zudem gibt es Hinweise, dass der Ersatz von Zucker durch Süssstoffe bei der Gewichtsabnahme helfen kann.
Auf lange Sicht und für Menschen, die kein Gewicht verlieren möchten, ist ein regelmässiger Verzehr von künstlich gesüssten Produkten aber nicht zu empfehlen. Denn die Aufnahme von Süssstoffen verändert die Geschmackswahrnehmung, erklärt Susan Jebb, Professorin für Ernährung und Gesundheit an der Oxford Universität in England. Webb sprach sich im Rahmen einer Diskussionsrunde auf dem ‹Cheltenham Science Festival› für einen umsichtigen Umgang mit künstlichen Süssstoffen in der Ernährung aus.
Vor allem Kinder gewöhnen sich rasch an die extreme Süsse kalorienreduzierter Getränke, Süsswaren und Desserts. Mit der Zeit steigt das Verlangen nach süssen Speisen. Die natürliche Süsse von Früchten wird nicht mehr wahrgenommen, was zu einem verringerten Verzehr von frischem Obst führen kann. «Junge Kinder essen gerne Früchte mit Naturjoghurt, bis sie ein mit Zucker oder Süssstoff gesüsstes Joghurt probiert haben», gibt Jebb ein Beispiel. Wird die Ernährung umgestellt, findet der Gaumen aber zu einem gesunden Geschmacksempfinden zurück.

Süssstoffe haben eine 30- bis 13 000mal höhere Süsskraft als Haushaltszucker und kaum Kalorien. Sie gelten als Lebensmittelzusatzstoffe und haben daher eine E-Nummer. In der Lebensmittelindustrie ist der Einsatz auf bestimmte Produkte begrenzt und beispielsweise für Säuglingsnahrung verboten. aid
Quelle: https://de.sott.net/article/24798-Susstoffe-nicht-nur-schadlich-Sie-verandern-auch-den-Geschmackssinn

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. April 2017:

Andreas Schubiger — **Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 1. Teil**
Zitat aus dem Buch ‹Erziehung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen› von Billy (Seite 274): «… erst werden Kinder in die Welt gesetzt und diese dann falsch erzogen und irrig belehrt, ehe vom Gros aller Eltern begriffen wird, dass sie selbst zuerst der Erziehung und Belehrung bedürfen, damit sie ihre Nachkommen gut, richtig und vernünftig erziehen und belehren können.»

Bernadette Brand — **Grenzen**
Grenzen, Begrenzungen und Vorurteile im eigenen Denken aufspüren und erkennen.

24. Juni 2017:

Pius Keller — **Gewohnheiten**
Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang — **Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum**
Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger — **Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil**
Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2016:

Michael Brügger — **Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?**
Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang — **Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform**
Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2017

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 23. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 96, März 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Der freie Wille

Vor einiger Zeit hatte ich eine sehr anregende Diskussion mit meiner Nachbarin. Unter anderem sagte sie, dass sie denke, alles im Leben sei vorbestimmt. Dieser Aussage musste ich natürlich widersprechen, indem ich ihr antwortete, wenn dies wirklich so wäre, dann hätte der Mensch keinen freien Willen. Diesen hat er aber aufgrund schöpferisch-natürlicher Gesetze und Gebote immer und in jedem Fall. Hätte der Mensch nämlich keinen freien Willen, weil alles vorbestimmt ist, dann wären Begriffe wie Schuld und Verantwortung völlig nichtig. Straftäter, wie z.B. Mörder, Verbrecher, Diebe und sonstige Gesetzesübertreter, könnten für ihr Tun und Handeln nicht verantwortlich zeichnen und demgemäss auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden, eben weil alles vorbestimmt wäre. Sie meinte daraufhin, soweit hätte sie noch gar nicht gedacht, aber sie sei froh über meinen Hinweis, der sie auf ihrem Weg wieder weiter voranbringen werde.
Mich veranlasste diese Diskussion zu weiterem Nachdenken über den freien Willen und was er aussagt und bedeutet, wodurch dieser Artikel entstanden ist.

Im Internetz bei Wikipedia habe ich folgende Definition gefunden: *Für den Begriff freier Wille oder Willensfreiheit gibt es keine allgemein anerkannte Definition. Umgangssprachlich versteht man etwas anderes unter dem freien Willen als im juristischen oder psychologischen Sprachgebrauch. In der Philosophie wird der Begriff nicht einheitlich definiert. In einem fachübergreifenden Sinn gehört zur Willensfreiheit die subjektive menschliche Fähigkeit, bei verschiedenen Wahlmöglichkeiten eine bewusste Entscheidung treffen zu können.*
Soweit Wikipedia.

In der Geisteslehre, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› ist folgendes nachzulesen (‹Kelch der Wahrheit› von Billy, Abschnitt 28, Sätze 216 und 217, Seite 344):

216) Euer freier Wille ist etwas Besonderes, doch um diesen erklären zu können, müssen viele äussere Dinge herangezogen werden, die mehr oder weniger Einfluss darauf nehmen; ausserdem ist der freie Wille etwas, worüber sich selbst die Gelehrten streiten.

217) Euer freier Wille beinhaltet unbedingt eure freie Entschliessungs- und Entscheidungsmöglichkeit, die auf der Verantwortlichkeit der Gesetze in bezug auf Gerechtigkeit aufgebaut ist.

Der Mensch kann sich immer aus eigenem Antrieb für Dinge und Vorgänge entscheiden und sich für sie entschliessen, und zwar aufgrund seines freien Willens. Durch diese Tatsache bestimmt er auch selbst über sein eigenes Wohl und Wehe und damit über sein Schicksal. Dies ist in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten verankert, die in gerechter Weise wirken. Ausgehend vom Kausalgesetz, nämlich von Ursache und Wirkung, setzt der Mensch durch seine Ideen, Gedanken und Gefühle, Handlungen und Taten eine Ursache, aus der sich durch laufende Fügungen eine Wirkung ergibt, die immer vollkommen gerecht artet, weil der Mensch selbst den Anstoss durch die Ursache setzt. Der freie Wille wirkt sich entweder positiv oder negativ aus, je nachdem für welche Wirkungsweise sich der Mensch entscheidet und wie er sich entschliesst, seinen Willen zur Wirkung zu bringen. Je nach Entscheidung wird sich sein Schicksal, das niemals vorbestimmt ist, gestalten. Hierin liegt die grosse Gerechtigkeit, die jedem Menschen widerfährt, da die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote im Leben immer greifen; ob sie dem Menschen bekannt sind oder nicht, spielt dabei überhaupt keine Rolle. Alles, wirklich alles Vorkommende im Universum, vom winzigsten Elementarteilchen bis hin zum Funktionieren des Menschen, ist auf diese Gesetze und Gebote aufgebaut und alles Existierende im Grobstofflichen, Feinstofflichen und Feinststofflichen funktioniert genau nach diesen, und alles weiss darum und von den anderen. Werden diese schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote durch den Menschen befolgt, resultieren daraus aufgrund des Kausalgesetzes positive Ergebnisse, werden sie nicht befolgt, die entsprechend negativen. Allerdings steht es dem Menschen frei, sich zum Positiven oder Negativen zu entscheiden, und dies im Sinne von Ursache und Wirkung. So ist die Wirkung eines Vorgangs immer von der Ursache, die der Mensch durch seinen freien Willen selbst bestimmt, abhängig. Es gibt keinen bestimmenden und strafenden Gott, Allah oder wie sie alle heissen, sondern es kommt nur die Wirkung der entsprechenden Ursache zum Tragen, die sich fügungsmässig ergibt und nicht auf einen Zufall aufgebaut ist. Diesen Zufall gibt es in Wahrheit nicht, sondern immer nur aus der Fügung heraus stellt sich eine Wirkung ein. (Vom Zufall kann man nur reden, wenn einem Menschen etwas zufällt im Sinne dessen, dass es ihm zugeteilt wird, wie z.B. ein Stück vom eben aufgeschnittenen Kuchen.) Und dies ist eine logische Folge der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote, die der Mensch aber in völliger Freiwilligkeit anwenden kann, das heisst, es zwingt ihn niemand, sich in ihrem Sinne auszurichten und zu handeln. Er ist absolut frei in seiner Entscheidung, und dies auf Grund seines eigenen freien Willens. So fügt sich je nach Ursache eine entsprechende Wirkung, die unter Umständen anders aussehen kann, als der Mensch sich dies gedacht hat, weil er spontan und impulsiv etwas in Gang gesetzt hat, ohne dass das Ziel, nämlich die Wirkung, von ihm überhaupt bedacht wurde. So wundert er sich dann über das Ergebnis, weil er keinen Zusammenhang zwischen Ursache, Fügung und Wirkung herstellen kann, die ja das Schicksal des Menschen bestimmen. Er hat also durch seinen freien Willen willkürlich etwas in Gang gesetzt, ohne sich über die Folgen bewusst zu sein.

Der freie Wille des Menschen ergibt sich aus seinen Gedanken, und sie wiederum werden durch den Wesenskern gesteuert. Dazu sagt Billy beim 622. Kontakt vom 7. Mai 2015 (noch nicht veröffentlicht) folgendes:
Dieser freie Wille des Menschen entspringt allerdings nicht seinem Geist, sondern er gehört zum menschlichen Bewusstsein. Dabei bedeutet der Begriff Bewusstsein jedoch nicht Verstand und Vernunft, denn effectiv beschreibt dieser Begriff den Wesenskern des Menschen, durch den die Gedankenwelt gesteuert und durch diese wiederum der freie Wille erschaffen wird. Das Bewusstsein selbst produziert also nicht den freien Willen, sondern es ist nur das körperliche Werkzeug, das dem freien Willen des Menschen die Kraft zur Umsetzung liefert, wenn er ihn bewusst erschafft. Der Wesenskern des Menschen, der die Kraft für die Gedankenwelt liefert, ist also nicht geistig, sondern bewusstseinsmässig, und dieses Bewusstseinsmässige schliesst sich der Gedankenwelt des Menschen an und identifiziert sich mit dieser.
Weiter steht zum Wesenskern im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Satz 245, Seite 347 noch geschrieben:
Um das Ganze eures freien Willens zu begreifen, müsst ihr auf die feinstoffliche Hülle eures freien Bewusstseins und auf den Kern eures Wesens zurückgreifen, die den äussersten Rand der Stofflichkeit

bilden, in den sich impulsmässig die Energie und Kraft des Geistigen senkt, übertragen durch eure Geistform sowie durch die schöpferischen Gesetze und Gebote; und das ist das, worum ihr bemüht sein sollt, es wahrzunehmen, denn dann werdet ihr erkennen, dass ihr durchaus nicht das seid, was ihr euch einbildet zu sein.

Also wird die Gedankenwelt durch den Wesenskern des Menschen gesteuert und durch diese wiederum der freie Wille. Daraus geht hervor, dass der Wesenskern den massgeblichen Faktor verkörpert, damit sich der freie Wille des Menschen bilden kann – denn ohne Gedankenwelt kein freier Wille, und das Bewusstsein liefert wiederum die Kraft, damit sich der freie Wille entfalten kann.
Der freie Wille ist verbunden mit der feinstofflichen Welt der Individualität. Sie wird wiederum vom Menschen selbst geformt. Deshalb sollte der Mensch lernen, nicht nur seinen materiellen Verstand zu nutzen und ihm die Oberherrschaft über sein Denken einzuräumen, sondern er sollte lernen, den Kern des inneren Wesens zu nutzen, dann könnte er wahrlich seinen freien Willen voll entfalten und zur Geltung bringen und bewusst steuern. Wenn der Mensch den freien Willen bewusst lenken und nutzen würde, dann könnte er das Feinstoffliche des Wesenskerns als eigentliches Ich erkennen und alles absolut frei und in bewusster Weise und ohne irgendwelche Beeinflussungen selbst bestimmen. **Die Selbstbestimmung ist nämlich der springende Faktor des freien Willens.**

Das Wesen des Menschen selbst teilt sich in ein inneres, das den Wesenskern enthält, und in ein äusseres, das die äussere Hülle des Wesens und die äussere Individualität bildet. Der Wesenskern verkörpert die eigentliche feinstoffliche Individualität des Menschen. Sie zeigt auf, wes ‹Geistes Kind› der Mensch wirklich ist. Also nicht das, was er nach aussen zur Schau trägt und preisgibt, verkörpert seine wahrliche Persönlichkeit, sondern das innere Wesen zeigt den wahrlichen Wert des Menschen auf. Der Mensch von heute aber kümmert sich im Normalfall nicht um sein inneres Wesen und hat deswegen die Verbindung zu seinem freien Willen unterbrochen und verloren. Das Tor zum freien Willen ist durch reines materialistisches Gedanken- und Gefühlsgut verschlossen. Der heute lebende Mensch beschäftigt sich meist nur mit seinem materiellen Dasein und allem, was damit verbunden ist. Nicht kümmert ihn der wahrheitliche Sinn des Lebens, nämlich die Evolution des Bewusstseins und des Geistes, die nur vollzogen werden können, wenn der Mensch sich bemüht, nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu denken, zu fühlen, zu schalten und zu walten. Wenn ich dabei an den Umgang der meist Jugendlichen mit dem Smartphone denke – aber nicht nur diesen –, dann sind sie von ihm in ihrer ganzen Persönlichkeit derart gefangen und in ihrem freien Willen gebunden, dass sie kaum noch etwas anderes registrieren und allem anderen Leben gegenüber gleichgültig werden. Damit binden sie sich an die Materie, nämlich das Smartphone, und unterdrücken ihren freien Willen und leben nur noch dem gebundenen Willen nach. Bei diesem können sie sich auch frei entscheiden, aber nur für die Belange der materiellen Welt, in der sie gebunden, das heisst unfrei, von ihr abhängig und ihr hörig sind. Gebunden deshalb, weil der so handelnde Mensch an die Materie gebunden ist und nur seinem materiellen Verstand und der damit zusammenhängenden Vernunft die Oberherrschaft einräumt. Allem, was dem widerspricht, wird kein Gedanke geschenkt, und es wird sich auch nicht darum gekümmert. Somit lebt der Mensch nur aus seinen Vorstellungen heraus, die mit der Wirklichkeit und Realität und damit der Wahrheit nicht das geringste zu tun haben.

Dazu schreibt Billy im ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Sätze 235 und 236, Seite 345:

235) Und nutzt ihr die Selbstbestimmung resp. euren freien Willen, dann lebt ihr nicht in jenem gebundenen Willen, der zur Ausführung aller materiellen Zwecke an den irdischen Raum und an die irdische Zeit gebunden ist und durch eure Lebensweise, Lebensumstände, die Norm der Gesellschaft, durch Bedürfnisse, Wünsche, Begierden und Befehle der Mitmenschen sowie durch Gesetze und Verordnungen usw. bestimmt wird.

236) Der gebundene Wille ist jener, der nicht selbst erschaffen, sondern durch äussere, materielle Einflüsse auf euch einwirkt und euren eigenen freien Willen unterdrückt und nicht zur Geltung

kommen lässt, weshalb ihr dann annehmt, dass ihr eigens nicht über einen freien Willen verfügen würdet.

Dazu zwei Beispiele: Der gebundene Wille kommt am krassesten durch die Religionen und Sekten dieser Welt zum Ausdruck. Durch die Irrlehren, die durch sie verbreitet werden, wird der Mensch auf einen Gott, auf Allah, Jesus Christus (der eigentlich Jmmanuel hiess und als Prophet die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› verbreitete) usw. zurückgebunden. Er muss nur die Dogmen der Religionen glauben und sich in die Sakramente (heilbringende Wirkung) einfügen, dann wird alles andere schon durch die verantwortlichen Götter geregelt. Gott und Allah usw. wissen schon, warum etwas so und nicht anders geschieht. Die Verantwortung für das eigene Dasein wird somit in göttliche Hände gelegt, weshalb der Mensch nicht mehr selbst nachdenken muss, was richtig oder falsch ist. Denkt er hingegen nach, dann bestimmt er über sein Leben und Schicksal selbst und ist nicht von einem göttlichen Willen abhängig und diesem hörig. Ansonsten wird der eigene freie Wille zu einem gebundenen, denn es wird nach religiösen Vorgaben gehandelt, die ja eindeutig nicht selbstbestimmt sind. Die Menschen glauben an göttliche Vorbestimmung und meinen deshalb, über ihr Schicksal nicht selbst entscheiden zu können. Auf diese Art und Weise geben sie ihren eigenen freien Willen auf und fügen sich in einen gebundenen, der sie zum Sklaven ihres Glaubens macht.

Auch die Werbung treibt die Menschen in einen gebundenen Willen, weil sie nämlich nicht nach wirklichen Bedürfnissen, die vom inneren Wesen herauskommen würden, sondern nach Scheinbedürfnissen handeln, die die Werbung in ihnen hervorruft und die oftmals nur irgendeine Ersatzbefriedigung darstellt, weil wirkliche Lebensperspektiven fehlen. Es fehlt schlicht und einfach der Sinn des Lebens, der in der Evolution des Bewusstseins und des Geistes liegt und beim Menschen generell oberstes Gebot sein sollte, was aber Freude und Vergnügen, die in ausgeglichenem Masse auch zur Evolution wichtig sind, nicht ausschliesst.

Dazu noch einmal ein Zitat aus dem ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Sätze 259–263, Seite 349:

259) Die euch von Geburt an gegebene Energie und Kraft des Willens ist von Grund auf neutral und liegt in dieser Weise brach, folglich sie bearbeitet und sozusagen wie ein Computer programmiert werden kann, das aber bedeutet, dass ihr selbst die Form eures Willens bestimmt, ob er also wirklich frei sein soll gemäss eurem Verlangen oder ob ihr ihn knechtet und der äusseren Gebundenheit überlasst, wodurch er verkümmert und ihr vom gebundenen und euch aufdiktierten Willen versklavt seid.

260) Ihr könnt also euren eigenen freien Willen aufbauen und alle Dinge eures Lebens dadurch selbst ordnen, entscheiden und bestimmen, oder ihr könnt euch durch die materielle Umwelt und durch eure Mitmenschen deren Willen, den gebundenen, aufzwingen lassen, denn wahrlich entscheidet ihr selbst darüber, wie euer Wille geformt sein soll, und zwar sowohl im Negativen, Schlechten, Bösen wie auch im Positiven, Guten, Besten und Wertvollen.

261) Ihr könnt euren Willen also in voller und umfänglicher Freiheit für euch selbst formen und erheben, wie ihr ihn auch in die Gebundenheit und Unfreiheit der Versenkung in das rein Stoffliche resp. Materielle lenken und verkommen lassen könnt.

262) Also ist es euch möglich, eure Schwingungen frei gemäss euren Ideen, Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen und Bestimmungen zu formen, so ihr also dadurch einen eigenen positiven, guten oder negativen und schlechten freien Willen erschafft, oder ob ihr euch von aussen einen gebundenen, unfreien Willen aufzwingen lassen wollt.

263) Wählt ihr die negative, schlechte, böse Seite des freien Willens, dann seid ihr dauernd gleichartigen Versuchungen ausgesetzt und beschmutzt euch damit selbst, wenn ihr ihnen Folge leistet; in dieser Weise regt sich in euch eine bewusstseinsmässige Unruhe, die durch Gedanken und Gefühle und damit durch die Psyche zum Ausdruck kommt; tatsächlich kommen durch das rein Negative, Schlechte und Böse auch die äusseren Wirkungen in gleicher Weise zur Geltung und

räumen dem Edlen keinen Raum mehr ein, weil dieses überwuchert wird, wie auch der freie Wille, der in seiner negativen oder positiven Art von euren eigenen Entscheidungen und Bestimmungen, Ideen, Gedanken und Gefühlen abhängig ist und eben durch diese geformt wird.

Um einen wirklich freien Willen aufzubauen, sollte der Mensch immer nach der Wirklichkeit, der Realität, nach reinen Tatsachen, nach Wahrheiten, der Logik und nach wahrheitlichem Wissen vorgehen. Also sollten Entscheidungen gut durchdacht sein und nicht aus einem voreiligen Impuls oder oberflächlichen Gegebenheiten heraus geprägt werden.

Zum Abschluss dieser Ausführungen sollen die Worte von Ptaah im bereits erwähnten Kontakt wiedergeben werden (622. Kontakt vom 7. Mai 2015). Sie sind sehr aufschlussreich und bilden eine kurze und prägnante Zusammenfassung des Gesagten:
Kurz ist dazu nur noch wiederholend zu sagen, dass sich der Mensch durch seinen ihm eigenen freien Willen sein Leben stets selbst bestimmt, folglich dieses also nicht durch eine göttliche oder sonstig höhere Macht bestimmt resp. nicht vorbestimmt und auch nicht zufallmässig bestimmt wird. Der Mensch ist ein selbständig denkendes Wesen, das nach eigenem freien Ermessen sein Dasein und Leben bestimmt, und zwar nach eigenem freien Willen, durch den die Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweise usw. gesteuert und in eine Wirkung umgesetzt werden. Die grosse Verantwortung, die der Mensch auch im Hinblick auf seine eigene Entwicklung trägt, wird durch seinen eigenen freien Willen zum Tragen gebracht, eben indem er sie wahrnimmt und als Wirkung umsetzt. Damit verbunden ist alles und jedes, folglich sich alles aneinander- und ineinanderfügt, wodurch sich die durch eine Ursache bedingte Wirkung ergibt, so auch das sogenannte Schicksal des Menschen, das sich aus zusammenfügenden Faktoren und damit aus Fügungen ergibt, die er durch selbstwillentliche Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen usw. laufend bestimmt. Also folgt nichts einem blindwütenden Zufall, wie auch nicht irgendwelchen Bestimmungen und Vorbestimmungen durch eine göttliche oder höhere Macht, denn grundsätzlich ist durch die schöpferisch-naturmässig vorgegebenen Gesetze und Gebote alles darauf ausgerichtet, dass jede verstand- und vernunftbegabte Lebensform, also auch der Mensch, fortlaufend nach eigenen freien Entscheidungen und also gemäss dem eigenen freien Willen ihr Leben führt und steuert.

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Führt ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› wirklich zum ersehnten Frieden?

Was die Menschen Frieden nennen
Was die Menschen der Erde Frieden nennen,
ist nur endloser Hader, Hass sowie Rache,
Lieblosigkeit, Unfreiheit, Unzufriedenheit,
Disharmonie, Krieg und Zerstörung.
‹Billy› Eduard A. Meier, 1.48 h
Semjase-Silver-Star-Center, 24. August 2008

Das zurzeit aktuellste ‹Nie-wieder-›Schlagwort ist ganz eindeutig: ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› Dieser emotionale Ausspruch, kreiert nach dem Zweiten resp. Dritten Weltkrieg, zeigt anhand der gegenwärtig vorhandenen Ereignisse zugleich klar auf, dass Zielsetzungen resp. Vorsätze, Parolen oder Slogans etc., die eine Verneinung wie ‹nie›, ‹kein› oder ‹nicht›, etc. enthalten, erfolglos bleiben, egal wie einprägsam oder schein-motivierend sie formuliert werden. Unsere heutige kriegsgeladene Zeit beweist, dass der Vorsatz ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› in etwa so wirkungsvoll und friedensfördernd

ist wie ein Friedensmarsch mit dem falschen ‹Friedenssymbol›, also der Todesrune. In Wahrheit sind sowohl die Todesrune als auch der Slogan ‹Wir wollen nie wieder Krieg!› äusserst verhängnisvoll und kriegsfördernd. Nur das echte Geisteslehre-Friedenssymbol ist friedensfördernd.

Geisteslehre-Symbol Tod-Todesexistenz (Todesrune)

Geisteslehre-Symbol Frieden

Es ist sehr aufschlussreich, dass der Mensch so oft negativ formulierte Sätze bildet, und das in fast allen Bereichen. Bezüglich Krankheiten ebenso, wie auch wenn eine Mutter ihrem Kind zuruft: «Geh **nicht** auf die Strasse!», «Schmatz doch **nicht** so!», «Mach **keinen** Blödsinn!» etc. Weiss das Kind, dem die Zurufe gelten, was es wirklich tun soll? Seine Kinderohren hören jedenfalls nur Strasse, Schmatzen und Blödsinn, was an sich genau seinem Interesse entspricht, jedoch nicht demjenigen seiner Mutter. Wie müsste die Mutter ihre Zurufe formulieren, dass das Kind sie auch ohne grosses Nachdenken und Eigeninterpretation versteht und macht, was die Mutter will? Genau, sie müsste dem Kind exakt sagen, was sie von ihm erwartet, den Satz also positiv – d.h. ohne das Wörtchen ‹nicht›, ‹kein› etc. – bilden. Anstatt «Geh nicht auf die Strasse!» heisst es dann «Bleib auf dem Trottoir!» Statt «Hör auf zu schmatzen!» sagt sie: «Schliess bitte den Mund beim Essen!» Beim ‹Blödsinn› ist schon mehr Denkarbeit nötig, die die Mutter in der Schnelle unter Umständen nicht aufbringen will oder kann, weil sie selbst nicht genau weiss, was sie von ihrem Kind erwartet, ausser eben, dass es aufhören soll, das zu tun, womit es gerade beschäftigt ist. Der Erziehungsstil der meisten Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wie Lehrer, Pfarrer, etc., besteht grösstenteils aus den Anordnungen: «Mach dies nicht, mach jenes nicht! Hör auf damit!» Das wirkt auf das Kind extrem verunsichernd, denn auch wenn es ‹damit› aufhört, weiss es trotzdem nicht, was es wirklich tun muss, um die Eltern oder sonst irgendwelche ‹Autoritätspersonen› zufriedenzustellen, vor allem, wenn es dann noch hört: «Hast Du es kapiert!?» Nein, hat es natürlich nicht. Wie auch, wenn es keine Erklärungen bezüglich des **richtigen** Verhaltens bekommt und darüber, was im Leben effektiv wichtig ist.

Egal worum es geht, jeder Vorsatz, jede Parole, jedes Schlagwort, jeder Slogan, jede Idee hat als Ziel, sich mit dem, was damit ausgesagt wird, beim Menschen in den Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit zu stellen, um sich quasi automatisch zu erfüllen. Das heisst also, dass alles, was ein Mensch zum Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit macht, sich erfüllt – und zwar positiv. Wie kann sich jedoch etwas automatisch erfüllen, über das zuerst nachgedacht werden muss, wie es sein müsste ohne dieses verneinende ‹Nie›, ‹Nicht›, ‹Kein› etc.? Angenommen, der Slogan «Wir wollen nie wieder Krieg!» wird in einen Prozessor mit Datenbank gegeben, von dem wir wissen, dass er die Daten aufgrund reiner Logik verarbeitet (Logos = Schöpfungskraft). Der Prozessor besitzt keine eigene Interpretations- und Denkfähigkeit, sondern verarbeitet das, was ihm eingegeben wird. Dazu die Frage: «Ist es logisch, sich etwas zu wünschen resp. in den Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit zu stellen, das nicht gewollt wird, sondern sich gegenteilig erfüllen soll – was jedoch dem Prozessor unbekannt ist?» Nein, ist es nicht. Was passiert

also im Prozessor? Er betrachtet die verneinenden Begriffe ‹nie›, ‹nicht›, ‹kein› etc. als Füllworte, d.h. als Worte mit geringem Aussagewert, und nimmt sie gar nicht erst auf, sondern speichert und verarbeitet nur die Hauptbegriffe mit Aussagewert, im Beispielsfall also nur ‹Krieg›. Bei diesem ‹Prozessor› handelt es sich sehr vereinfacht dargestellt um unser Unterbewusstsein, das rein logisch, d.h. schöpfungsgesetzmässig arbeitet, ohne die Fähigkeit zu besitzen, sich denkend einzumischen. Genauso wie die Schöpfung wirkt es völlig logisch aufgrund der schöpferisch-natürlichen Gesetze und verarbeitet unter anderem das, was ihm durch das Bewusstsein tiefschürfend eingegeben wurde. Die Fähigkeit des Denkens und Schlüsseziehens bleibt dem materiellen menschlichen Bewusstsein vorbehalten, das die meisten Menschen leider noch fern jeglicher Logik nutzen. Wie käme es sonst, dass sie sich in Unlogik eine Sache herbeisehnen oder wünschen, die gegenteilig zu dem ist, was sie sagen? Könnte es sein, dass diese Unlogik unter den gläubigen Erdenmenschen deshalb so verbreitet ist, weil sie ihrem imaginären Gott eine Ratio andichten und ihm – dem Nichtvorhandenen – vertrauen, dass er es schon für sie – seine demütigen Schäfchen – in positivem Sinne richten werde?

Um genau zu wissen, was wirklich erreicht werden will, ist viel klare, folgerichtige und vorausschauende, analytische und systemische Denkarbeit mit einem Abwägen von Pro und Kontra nötig. Anders ausgedrückt heisst das: Der Mensch muss seine Ratio fruchtbringend einsetzen. Die Ratio – bestehend aus Verstand, Vernunft, Moral und Klugheit – ist nicht nur ein Faktor des geistigen Bewusstseins, sondern auch des materiellen Bewusstseins. Die Ratio ist, wie alles Bewusstseinsmässige und alles sonstige überhaupt im Universum und darüber hinaus, der Entwicklung, der Evolution eingeordnet. Zwar funktioniert die Ratio bei allen Menschen vom Prinzip her gleich, jedoch sind Verstand, Vernunft, Moral und Klugheit abhängig vom jeweiligen Evolutionsstand der menschlichen Bewusstseinsformen.

Zurück zu unserem Beispiel «Wir wollen nie wieder Krieg!», bei dem nur die menschliche Ratio herausfindet, dass eigentlich das Gegenteil von Krieg gemeint ist. Das Gegenteil von Krieg ist Frieden. Warum halten die Menschen dann nicht das fest, was sie wirklich wollen, nämlich Frieden? Könnte es sein, dass die machtgierige, paranoid-psychopathische Religions-, Finanz-, Militär-, Wirtschafts- und sonstige Macht-Elite, die Drahtzieher, Kriegshetzer, Lobbyisten und Unheilprofiteure unserer Erde, beim Krieg bleiben und gar keinen Frieden wollen, weil sie auf viele oder alle ihrer ‹fetten Pfründe› verzichten und ihre miesen Machenschaften der totalen Kontrolle, Ausbeutung und Vergiftung des Volkes und der Natur aufgeben müssten? Hinterhältig, schändlich, schäbig, kriegshetzerisch und land- und bürgerfeindlich werden sie dabei propagandistisch-lügnerisch unterstützt durch die ihnen hörigen und gekauften Wissenschaftler, Politiker und die ebenfalls gekauften und Atlantiker-gesteuerten Journalisten der Mainstream-Medien, also der Hauptmedien, die dadurch je länger, je mehr zur Lügen- und Verfälscherpresse mutieren.

Menschen, die den Krieg am eigenen Leib erfahren und erlebt – und überlebt – haben, wissen, was Krieg bedeutet, alle anderen kennen ihn lediglich aus den Medien wie Film und Fernsehen; ihnen fehlt das Erlebte der Greueltaten. Krieg heisst unter anderem: Angriff, Kampf, Gewalt, Mord und Totschlag, Brutalität, Folter, Todesstrafe, Qual, Zerstörung, Vernichtung, Angst, Furcht, Unfrieden, Unfreiheit, Aggression, Zwang, Ausartung, Entmenschlichung, Mitgefühllosigkeit, Lieblosigkeit, Feigheit, Terror, Vergeltung, Diktatur, Überwachung, totale Kontrolle, Bespitzelung, Intrigen, Futterneid, Hass, Wut, Lüge, Ungerechtigkeit, Feindschaft, Schaden, Unheil, Rachsucht, Disharmonie, Tugendlosigkeit, Missbrauch, Schändung, Bewusstseinsverirrung, Bewusstseinsversklavung, Sektierismus, Unterwerfung, Glaubenswahn, Pervertierung der menschlichen Ideale und der Wissenschaft, Hunger, Durst, Verletzung, Schmerz, Pein, Qual, Tod, Umwelt- und Heimzerstörung, Heimatverlust, Verlust von Angehörigen, Verlust der physischen und psychischen Freiheit, Flucht, und, und, und. Alles nur schreckliche Dinge, **bei denen es sich jedoch bei genauem Hinsehen fast ausschliesslich um ausgeartete gewalt- und kriegsfördernde Verhaltenseigenschaften des Homo sapiens sapiens der Erde handelt.**

Zu Krieg und Frieden heisst es im ‹Kelch der Wahrheit›, BEAM, unter anderem in Abschnitt 4, Satz 222:
Und bedenkt, durch die Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) ist auch kein Recht gegeben, heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) gegen Euresgleichen (Mitmenschen) zu führen, weil Schriftenverfälscher die Lehre der Propheten verlästern (verleumden) und in Unehre bringen und euch damit verdummen; und also ist es durch keine Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung) gegeben, dass ihr heilige (geweihte/kontrollierte) Schlachten (Kriege) zum Zwecke der Frömmigkeit (Religionskrieg) führen sollt, um Gläubige von Göttern oder Götzen zu eurem Glauben (Vermutungen) zu zwingen (zu bekehren); und also ist es unter allem Recht der Gesetze und Gebote der Urkraft allen Lebens (Schöpfung), durch frömmige (religiöse) Gewalt (Terror) unter Euresgleichen (Mitmenschen) Unheil zu stiften und Tod und Zerstörung zu verbreiten, auf dass Euresgleichen (Mitmenschen) an Leib (Körper) und Leben und Besitz wie in der Innenwelt (Bewusstsein) und in der Artung (Psyche) Schaden erleiden; wahrlich, die heilige (geweihte/kontrollierte) Schlacht (Krieg), die durch die wahrlichen Propheten und durch ihre Lehre dargebracht wird, ist die heilige (geweihte/kontrollierte) Schlacht (Krieg) wider euch selbst, der Kampf wider euch selbst in eurem Innern (Wesen), auf dass ihr es zur Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und Billigkeit (Gerechtigkeit) wie auch zu Grossmut (Würde) und Achtung gestaltet und dass in euch umfassende Liebe und Gleichstimmung (Harmonie) wie auch Frieden und Freiheit werde in Würde und Ehrfurcht (Ehrerbietung).

Wissen wir Erdenmenschen überhaupt, was Frieden bedeutet und wie es sich im Frieden lebt? Ist wahrer Frieden einfach das Abwesendsein all der bei Krieg genannten Faktoren, also Nicht-Angriff, Nicht-Kampf, Nicht-Folter, etc.? Verbirgt sich hinter einem ‹Nicht-Angriff› oder ‹Nicht-Kampf› etc. eines Menschen automatisch eine friedliche Haltung? Lebt jemand den Frieden, wenn er/sie einem Provokateur – oder einer Provokateurin – auf die Provokation nicht postwendend eine klebt? Kann sein – oder auch nicht. Werden die obengenannten Kriegs-Begriffe mit einem ‹Kein› resp. ‹Keine/n› versehen, steht immer noch das **Ungewollte als ‹Hauptattraktion› im Mittelpunkt,** was jedoch nur die der Evolution eingeordnete menschliche Ratio – nämlich Vernunft, Verstand, Moral und Klugheit – erfasst und dementsprechend mehr oder weniger richtig interpretiert.

Frieden zu beschreiben ist viel schwieriger als Krieg. Die Verhaltensformen resp. Verhaltensweisen, die zu Krieg führen, sind überall ersichtlich, offenbar leicht erlernbar oder bereits vorhanden, und sie werden den Menschen täglich vor Augen gebracht, als ob Gewalt, Lug und Betrug und alles Schändliche etwas völlig Natürliches wäre. Seit Jahrtausenden führt der Erdenmensch Krieg; einzelne durch Psychopathie befallene Köpfe aus Religion, Wissenschaft, Militär und Staat etc. wollen den ihnen gläubigen Völkern via die Medien und die Politik sogar weismachen, ein Krieg sei nötig, um Frieden und Demokratie ins anzugreifende Land zu bringen. So ein Irr- und Wahnsinn.
Wo sind die Verhaltensformen bei den Erdenbürgern zu finden, die zu einem umfassenden Frieden unter allen Menschen führen würden? Die Religionen, die sich der ‹Liebe› und ‹Gerechtigkeit› rühmen und auf ihre Fahne geschrieben haben, sind selbst die grössten Anstifter zu Krieg, Mord und Totschlag, Ungerechtigkeit, Sklaverei und Erfinder der Todesstrafe. Wie soll der einzelne gläubige Mensch zu den friedenschaffenden Verhaltensformen finden, wenn ihm die schöpferischen Gesetzte und Gebote des Verhaltens vorenthalten werden, indem ihm gesagt wird, sein jeweiliger Gott sei für sein Schicksal zuständig und wache über ihn, er müsse nur kniefällig darum bitten?

Im vorgängig zitierten ‹Kelch-Satz› spricht BEAM von Rechtschaffenheit, Billigkeit (Gerechtigkeit), Grossmut (Würde), Achtung, umfassender Liebe und Gleichstimmung (Harmonie), Frieden und Freiheit in Würde und Ehrfurcht (Ehrerbietung). Alle diese Werte sind bei den Erdenmenschen nur sehr kümmerlich bis fast gar nicht vorhanden. Die anleitenden Belehrungen der wahrlichen Propheten, Künder und Lehrer der Nokodemjon-Linie durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› stossen seit Tausenden von Jahren bei den Menschen auf taube Ohren – oder werden höchstens von

einzelnen in homöopathischen Dosen aufgenommen. Das Erdenvolk neigt dazu, seine Bewusstseinsevolution an Götter, Götzen, Staatsmächtige und Politiker zu delegieren statt in die eigene Hand zu nehmen.

Aufgrund der dem Frieden zugehörigen Verhaltenseigenschaften resp. Verhaltensweisen, resp. ‹Gesetzmässigkeiten im Verhalten›, ist klar, dass Frieden in erster Linie eine innere Angelegenheit ist, die des lernenden Menschen ganzes Wesen umfasst und sich auch nach aussen zeigt, immer abhängig von seinen Bemühungen. Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie, Freundlichkeit, Warmherzigkeit, Mitgefühl, Gerechtigkeit usw., usf. sind nicht einfach nur Begriffe, die nach einmaligem Lesen verstanden werden, sondern an ihnen arbeitet der Mensch und hegt und pflegt sie sein Leben lang, um beim nächsten Leben als andere Persönlichkeit – jedoch mit der gleichen Geistform – wieder damit weiterzufahren. Der Prozess des Erlernens und die Lernschritte sind bei allen Menschen gleich, nur die Ausgangslage und der Fortschritt sind unterschiedlich, da ja kein Mensch wie der andere ist. (Siehe auch Artikel ‹Im täglichen Leben ist darauf zu achten, dass man stets sein Ziel festlegt, dieses sieht und wahrlich anstrebt mit besten Kräften›, FIGU-Bulletin Nr. 93, Juni 2016.)
Grundstein des menschlichen Verhaltens und die Basis allen Fortschritts ist die Geduld. Ohne dass sich der Mensch in Geduld entwickelt und sich darin ergeht, ist es für ihn unmöglich, Frieden, Freiheit, Harmonie, Mitmenschlichkeit, Warmherzigkeit, Gerechtigkeit, Mitgefühl, Sympathie, echte Demokratie, etc. zu finden, von wahrer Liebe und Weisheit gar nicht zu reden.

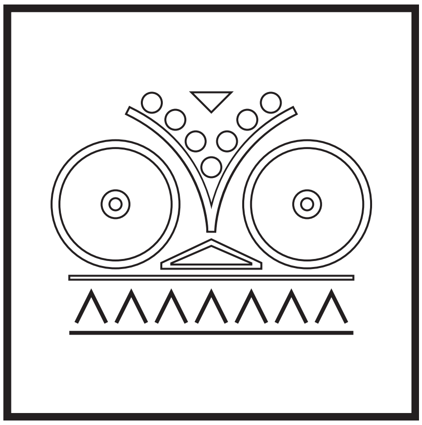

Geisteslehre-Symbol Geduld

Um Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, bewusst zu machen, welcher Weg eingeschlagen werden muss, um sich Geduld, die ‹Krone allen Lebensglücks›, und alle anderen positiven Verhaltensweisen – auch den Frieden! – zu erarbeiten, zitiere ich aus dem Buchteil ‹Probleme des Lebens meistern› den Artikel ‹Wege zur Gedulderlangung› (BEAM, ‹Gesetze und Gebote des Verhaltens – Probleme des Lebens meistern›, FIGU, Wassermannzeit-Verlag):
Es existieren massgebliche Prinzipien, die den Weg dazu weisen können, richtig mit den eigenen Gedanken, Gefühlen und Emotionen umzugehen, um daraus die Geduld entwickeln zu können, die so wertvoll im Leben ist wie das tägliche Brot. Jedes Wort dazu, wie Geduld erarbeitet werden kann, ist wie ein kleiner Schatz, nach dem zuerst gesucht und der dann auch gefunden werden muss. Dazu gibt es bestimmte Richtlinien resp. Werte, die befolgt und erarbeitet werden müssen, doch ist das dabei in bezug auf den einzuschlagenden Weg derart individuell, dass nicht zwei Menschen exakt gleichermassen vorgehen können.
Zur Erarbeitung der Geduld ist grundlegend ganz entscheidend, die Erkenntnis zu gewinnen und in dieser sicher zu sein, dass das Bewusstsein formbar ist und durch Gedanken und Gefühle auf alles ausgerichtet werden kann, was eigens gewünscht wird. Das Bewusstsein verfügt über grenzenlose positive Entwicklungsmomente und positive Entfaltungsmöglichkeiten, die nur bewusst genutzt werden müssen. Bewusst muss eigens aber auch sein, dass jedes Bewusstsein, so also auch das eigene, über unterschiedliche Bewusstseinszustände sowie über eine eigene Persönlichkeit mit einem eigenen Ego verfügt. Das

Bewusstsein mit der Persönlichkeit und dessen Ego bildet ein komplexes, dynamisches System, in dem sich die Dimensionen von Vernunft und Verstand bewegen, aus denen anderweitig die Gedanken und daraus wiederum die Gefühle resultieren, die dann die Dimension der Psyche formen. Gesamthaft zusammen bildet sich so eine umfangreiche Einheit, die auch als solche begriffen und verstanden werden muss, um mit ihr bewusst zu arbeiten und die Geduld erschaffen zu können. Und klar muss auch sein, dass der ganze komplexe dynamische Block dieser Einheit auch alle jene Werte beinhaltet, die den Charakter, die gute Verhaltensweise und die Tugenden – wie natürlich auch die Untugenden – bilden, wobei aber auch der unwerte Charakter und unwerte Verhaltensweisen darin enthalten sind. Und all diese Werte und Unwerte sind es, die erst einmal erforscht, erkannt, verstanden und als gegeben akzeptiert werden müssen, um dann die Unwerte auszusondern und sie zu beheben resp. aufzulösen. Mit diesen Unwerten sowie mit der Wut, dem Hass und den Emotionen umzugehen ist jedoch nicht leicht, so nicht von einem Augenblick zum andern alles eingerenkt, richtiggestellt und behoben werden kann. Manche Dinge resp. Unwerte können zur Änderung zum Besseren Monate oder gar Jahre in Anspruch nehmen, ehe sich ein wirklicher Erfolg einstellt, wobei sich manche Unwerte und Übel gar einige Zeit noch vertiefen können, ehe der Weg zur Behebung gefunden wird.
Werden Übel und Unwerte im eigenen Wesen und im eigenen Bewusstsein sowie der eigenen Persönlichkeit, im eigenen Ich und im eigenen Charakter sowie in den eigenen Verhaltensweisen gesucht, dann müssen diese oft über lange Zeit hinweg mühsam filtriert werden, ehe sie erkannt und erforscht werden können, um sie dann in einer geeigneten Weise zur Behebung angehen zu können. Werden die Übel und Unwerte dann endlich gefunden, dann dürfen sie nicht einfach bloss verdrängt werden, denn durch eine Verdrängung wird noch viel grösserer Schaden angerichtet, als er bereits durch die Existenz der Unwerte und Übel gegeben ist. Tatsächlich ist es nämlich so, dass alle Unwerte und Übel, die zu Emotionen, Frustration, Groll, Feindseligkeit, Wut oder Hass führen, angegriffen und zum Besseren umgeformt werden müssen. Dazu aber ist es notwendig, ihrer habhaft zu werden und sie nicht zu verdrängen, damit deren Wurzeln ergriffen werden können, um von deren Fasern aus ihnen die Kraft und die Nahrung zu entziehen. Nur dadurch kann es geschehen, dass eine bewusstseins-, persönlichkeits- sowie charaktermässige Neuorientierung erschaffen werden kann, die gewährleistet, dass langsam aber sicher die Geduld zustande kommt, Wurzeln schlägt und zu wachsen beginnt. Und geschieht das, dann finden nach und nach auch falsche Verhaltensweisen, die Wut, der Hass, die Emotionen und unwerte Gedanken und Gefühle sowie falsche Reaktionen je länger, je mehr keine Nahrung mehr, weil die Anfälligkeit dafür immer geringer wird. Notwendig dafür ist nur eine bewusstseinsmässige Disziplin, um die Gedanken und Gefühle bewusst zu kontrollieren, Emotionen zu vermeiden und allen Tugenden den ihnen gebührenden Platz einzuräumen.

Fazit: Nein, ein Nicht-Kriegs-Aufruf, der zuerst durch die Ratio interpretiert werden muss, führt nicht zum Frieden, ganz im Gegenteil. Will der Erdenmensch die katastrophale, kriegsgeladene und durch die Volksmasse noch aggressiver gewordene Zeit hinter sich lassen und einer Zukunft des Friedens, der Freiheit, der Liebe, des Wohlgefallens, des Mitgefühls, der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit, der Harmonie und echten Demokratie entgegengehen, wird er nicht umhinkommen, das ‹Lebensheft› eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen, die Götter Götter sein zu lassen und sich der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zuzuwenden, sie in Geduld aus sich selbst heraus zu erlernen und alles zu seinem Wohle und zum Wohle seiner Mitmenschen zu leben.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Wichtige zusätzliche Information unter:
figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/und_es_sei_frieden_auf_erden.pdf
figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/2015/nr-87/demokratie

Will ‹We want no more war!› really lead to the long longed-for peace?

What the human being calls peace
What the human beings of Earth call peace,
is only endless discord, hate as well as revenge,
lovelessness, unfreedom, unsatisfaction,
disharmony, war and destruction.
‹Billy› Eduard A. Meier, 1:48 am
Semjase-Silver-Star-Center, 24. August 2008

Currently the latest 'never-again-'catch-phrase is quite definitely: 'We want no more war!' This emotional saying, created after the Second, that is to say, the Third World War, likewise shows clearly, based on the currently existing events, that long term results, i.e. intentions, watchwords or slogans, etc., which include a negation like 'never', 'no' or 'not', etc., remain unsuccessful no matter how catchy or seemingly motivating they are formulated. Our present day's war-charged time proves that the intent 'We want no more war!' is just about as effective and peace-promoting as a peace march with the wrong 'peace symbol', thus the Death Rune. In truth both the Death Rune as well as the slogan 'We want no more war!' is extremely fateful and conducive to war. Only the real spiritual teaching peace symbol is peace-promoting.

Spiritual Teaching Symbol Death (Death rune)

Spiritual Teaching Symbol Peace

It's very telling that the human being so often forms negatively formulated sentences, and in nearly every area. Similarly with regard to illnesses, such as even when a mother shouts to her child: "**Don't** go out into the streets", "**Stop** smacking your lips!", "**Stop** making nonsense!", etc. Does the child, to whom the shouts are directed, know what he/she should do? In any case, his/her little ears only hear street, smacking and nonsense, which precisely meets his/her interests, but not those of his/her mother. How would the mother have to formulate her shouts, so that the child also understands them without a lot of thinking and self-interpretation and does what the mother wants? Exactly, she would have to say to the child precisely what she expects from him/her, thus forming the sentence positively – that is to say, without the words 'not', 'no', etc. Instead of "do not go out into the streets!", she then says "stay on the sidewalk!" Rather than "stop smacking your lips!", she says: "please close your mouth while eating!" With 'nonsense' more mental effort is necessary, which the mother possibly doesn't want to or can't quickly bring up, because she herself doesn't know exactly what she expects from her child, apart from the fact that the child should stop doing exactly that which he/she is currently occupied with. The educational style of most parents and others with educational authority, such as teachers, priests, etc., largely consists of the orders: "Don't do this, don't do that! Stop it!" This has an extremely

unsettling effect on the child, because even if the child 'stops with it', he/she still doesn't know, what he/she should do, in order to please the parents or any other 'person of authority', especially if the child also hears: "do you get it!?" No, of course not. How could he/she, if there are no explanations with regard to the **right** behaviour and about what is really important in life.

No matter what it is, each intention, watchword, catchword, each slogan, each idea has as a determination, to place itself with that which is therewith predicated, in the center of the human being's attention, in order to virtually fulfil itself automatically. This means therefore, that everything that a human being puts in the center of his/her attention, fulfils itself – and indeed positively. However, how can something automatically fulfil itself, if firstly it must be thought about, as it would have to be without this negating 'never', 'not', 'no' etc.? Suppose the slogan 'We want no more war!' is given in a processor with database, of which we know that the data is processed on the basis of pure logic (Logos = power of Creation). The processor does not have its own interpretation- and thinking-capability, but processes that which is inputted. In order to do this, the question: "is it logical, to wish for something, i.e. to place something in the center of one's attention that is not wanted, but should fulfil itself to the contrary – which however is not known to the processor?" No, it is not. So, what happens in the processor? It considers the negating terms 'never', 'not', 'no' etc., as filler words, that is to say, as words with little informational value, and doesn't even accept them at first, but stores and processes only the main terms with informational value, in the exemplary case therefore only 'war'. In very simplified terms this processor relates to our subconsciousness, which works purely logically, that is to say, according to the laws of Creation, without the capability to thinkingly interfere. Just like the Creation, it works completely logically on the basis of the creational-natural laws and processes, among other things, that which was profoundly inputted to it via the consciousness. The capability to think and draw conclusions remains reserved to the material human consciousness, which most people use, unfortunately, still far from any logic. How could it be, otherwise, that in unlogic they themselves long for or desire a thing, which is contrary to what they say? Could it be that this unlogic is therefore so widespread amongst the believing human beings of Earth, because they impute their imaginary god with a ratio and trust him – who is non-existent – , that he would fix it for them – his humble little sheep – in a positive sense? In order to know exactly what one really wants to achieve, much clear, logical and foresighted, analytical and systemic mental work is necessary with a weighing of the pros and cons. In other words, this means: the human being must fruitfully use his/her ratio. The ratio – consisting of intellect, rationality, morality and discernment – is not only a factor of the spiritual consciousness, but also the material consciousness. The ratio, like all the consciousness-based and everything else at all in the universe and beyond, is integrated into the development, the evolution. In principle, the ratio functions the same in all human beings; however, intellect, rationality, morality and discernment are dependent on the respective state of evolution of the human forms of consciousness.
Back to our example, 'We want no more war!', by which in fact only the human ratio finds out that just the opposite of war is meant. The opposite of war is peace. Why then don't the human beings hold on to that which they really want, namely peace? Could it be that the might-greedy, psychopathic religious-, financial-, military-, economic- and other mighty-elite, the string pullers, warmongers, lobbyists and disaster-profiteers of our earth, remain at war and even want no peace because they would have to do without much or all of their 'greasy sinecure' and abandon their lousy machinations of total control, exploitation and poisoning the people and nature? Sneaky, ignominious, shabby, war mongering and country- and citizen-hostile, they are as well propagandisticly-lyingly supported by their subservient vassals and bought scientists, politicians and the likewise bought and Atlanticist-controlled journalists of the mainstream media, thus the major media, which thereby increasingly mutates into a lying- and falsifying press.

Human beings, who have experienced and lived through war first-hand – and survived – know what war means, all others know it only from the media, such as films and television, they lack the experience

and the living through of the atrocities. War means among other things: attack, fighting, Gewalt, murder and manslaughter, brutality, torture, the death penalty, torment, destruction, elimination, anxiety, fear, unpeace, unfreedom, aggression, coercion, Ausartung*, dehumanization, without feelings towards others, lovelessness, cowardice, terror, retribution, dictatorship, surveillance, total control, spying, intrigues, envy of the better-off, hatred, anger, lies, unfairness, enmity, harm, terribleness, pathological craving for revenge, disharmony, virtuelessness, abuse, sexual abuse, consciousness-confusion, consciousness-enslavement, sectarianism, subjugation, belief-delusion, perversion of the human ideals and of science, hunger, thirst, bodily harm, distress, pain, death, destruction of the environment and home, forced loss of home, loss of family, loss of physical and psychical freedom, fleeing, and, and, and. All just terrible things, **with which it concerns, however, upon closer inspection almost exclusively about ausgeartete gewalt- and war-intensifying behaviourial characteristics and attitudes of the Homo sapiens sapiens of Earth.**

Regarding war and peace, in the "Goblet of the Truth", by BEAM, it is stated in Chapter 4, sentence 222, amongst other things: *And consider that the laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) also do not give any right to wage holy (consecrated) battles (wars) against people of your kind (fellow human beings) because falsifiers of scrolls are slandering (calumniating) the teaching of the prophets and bringing dishonour upon it and making you stupid thereby; and also it is not given by any laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) that you shall wage holy (consecrated) battles (wars) for the purpose of godliness (religious war) in order to coerce (proselytise) believers in gods or tin gods to your belief (assumptions); and therefore it is beneath all right of the laws and recommendations of the primal power of all life (Creation) to bring about calamity and spread death and destruction amongst people of your kind (fellow human beings) through pious (religious) Gewalt (terror) so that people of your kind (fellow human beings) suffer harm to body and life and possessions as well as in their inner world (consciousness) and psyche; truly, the dignified (honoured/controlled) battle (war) presented by the true prophets and through their teaching is the holy (consecrated) battle (war) against yourselves, the fight against yourselves in your inner nature so that you form it for righteousness (conscientiousness) and equitableness (fairness) as well as greatheartedness (dignity) and esteem, and so that all-embracing love and consonance (harmony) as well as peace and freedom may come about in you in dignity and deference.*

Do we human beings of Earth know at all what peace means and how it is to live in peace? Is true peace simply the absence of all the aforementioned factors in war, therefore no attacks, no fighting, no torture, etc.? Is a peaceful attitude of a human being automatically hidden behind a 'non-aggressive' or 'non-combative' one, etc.? Does someone live the peace, if upon a provocation, he/she doesn't immediately stick one to the provocateur – or the provocateuress? Maybe – or maybe not. If the abovementioned terms of war are provided with a 'no', i.e., 'none/no way', that which is **unwanted still occupies center stage as a 'main attraction',** which, however, only the human ratio – namely rationality, intellect, morality and discernment –, which is subject to evolution, comprehends and accordingly interprets more or less correctly.

To describe peace is much more difficult than war. The forms of behaviour, i.e. modes of behaviour, which lead to war, are obvious everywhere, apparently easy to learn or pre-existing, and they are brought before the human being's very eyes on a daily basis, as if Gewalt, lies and deception and every disgraceful thing would be something completely natural. For thousands of years, the earth human being has been waging war; individual 'heads' of religion, science, military and state, etc., afflicted with psychopathy, even want to make their peoples believe via the media and politics, that war is necessary, in order to bring peace and democracy in the country to be attacked. What a schizophrenic and insane thought.

Where are the forms of behaviour to be found in the citizens of Earth, which would lead to a comprehensive peace amongst all human beings? The religions, which boast of the 'love' and 'fairness' and have it written on their banner, are themselves the greatest instigators of war, murder and manslaughter, unfairness, slavery and originators of the death penalty. How is the individual believer supposed to find peace-creating forms of behaviour if he/she is deprived of the creational laws and recommendations of behaviour, whilst it is said to him/her, his/her respective god is responsible for his/her destiny and watches over him/her, he/she must merely beg for it on bended knees?

In the previously cited 'Goblet-sentence', BEAM speaks of righteousness, equitableness (fairness), greatheartedness (dignity), esteem, all-embracing love and consonance (harmony), peace and freedom in dignity and respect (deference). The human being of Earth, however, possesses all these values only barely, up to nearly not at all. In the case of the human beings of Earth, the given tuitions by the true prophets, proclaimers and teachers of the Nokodemion-line, through the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', have been falling upon deaf ears for thousands of years – or are at the most taken in by some individuals in homeopathic doses only. The Earth people tends to delegate his/her consciousness-evolution to gods, tin gods, mightful ones of state and politics, instead of taking it into his/her own hands.
Due to the behavioural characteristics, i.e. modes of behaviour, i.e. 'principles in behaviour' belonging to peace, it is clear that peace is primarily an inner concern, which includes the learning human being's entire inner nature and also shows itself outwardly, always dependent on his/her efforts. Love, peace, freedom, harmony, kindness, warm-heartedness, feelings for others, fairness, and so on and so forth, are not only terms that are understood after one reading, rather the human being works on them and nourishes and cherishes them his/her whole life, in order to continue on with it in the next life as a different personality – yet with the same spirit-form. The process of learning and the steps of learning are the same for all human beings, just the starting point and the progress are different, since no human being is like another.

The foundation stone of human behaviour and the basis of all progress is patience. Without the human being developing in patience and living it, it is impossible for him/her to find peace, freedom, harmony, fellow-humaneness, warm-heartedness, fairness, feelings for others, sympathy, real democracy, etc., not to mention true love and wisdom.

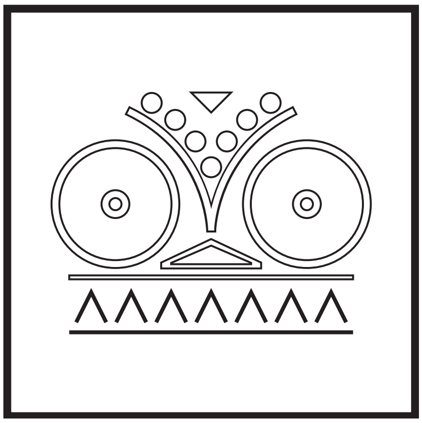

Spiritual Teaching Symbol Patience

In order to make you, dear reader, conscious of the way to be taken, to acquire patience, the 'crown of all life's happiness', and all other positive modes of behaviour – also the peace! – , I will cite the article 'Way to achieving patience', from the chapter 'Mastering problems of the life' (BEAM, 'Laws and Recommendations of the Behaviour – Mastering problems of the life', FIGU, Wassermannzeit-Verlag, in German only):

There exist decisive principles, which can show the way to rightly deal with one's own thoughts, feelings and emotions, in order to be able to develop patience therefrom, which is as valueful in life as the daily bread. Each word, as to how patience can be acquired, is like a small treasure, which firstly must be sought for and which then also must be found. For that purpose, there are distinct guidelines, i.e. values, which must be followed and acquired, but concerning the way to be taken, it is individual to such an extent that no two human beings can proceed exactly alike.

In order to acquire patience, it is fundamentally quite crucial, to gain cognition and, in this, to be sure that the consciousness can be formed and be directed through thoughts and feelings towards everything that is specifically desired. The consciousness has boundless positive development-moments and positive unfolding-possibilities, which must only be used consciously. However, one must also specifically be conscious of the fact that each consciousness, therefore also one's own, has different states of consciousness as well as its own personality with its own ego. The consciousness with the personality and its ego builds a complex, dynamic system, in which the dimensions of rationality and intellect stir, out of which otherwise the thoughts and from these in turn the feelings result, which then form the dimension of the psyche. Entirely together, an extensive oneness thus forms, which also must be comprehended and understood as such, in order to consciously work with it and to be able to create patience. And it must also be clear that the entire complex dynamic block of this oneness also includes all of those values which form the character, the good behaviour and the virtues – as of course also the unvirtues –, whereby also included therein are the valueless character and the valueless behaviour. And all these values and unvalues are the ones, which first of all must be researched, recognized, understood and accepted as given, in order to then weed out the unvalues and to resolve, i.e. to eliminate them. However, to deal with these unvalues as well as with the anger, the hatred and the emotions is not easy, therefore not everything can be put right, set right and resolved in the blink of an eye. Some things, i.e. unvalues can require months or even years to change for the better, before a real success ensues, whereby some unvalues and terrible things can even intensify for some time, before the way to rectification is found.

If bad things and unvalues are searched for in one's own inner nature and in one's own consciousness as well as in one's own personality, in one's own I and in one's own character as well as in one's own behaviours, then these often must arduously be filtered, over a long period of time, before they can be recognized and researched, in order then to be able to set about the rectification in a suitable wise. If then the bad things and unvalues are finally found, then they may not simply be merely pushed away, because through a pushing away still much greater harm is brought about, than is already given through the existence of the unvalues and bad things. As a matter of fact, all unvalues and bad things, which lead to emotions, frustration, resentment, enmity, anger or hatred, must be tackled and reformed to the better. To achieve this, however, it is necessary to get hold of them and not to push them away, so that their roots can be seized, in order to deprive them of the power and the nourishment right from their fibrils. Only through this, can it happen that a consciousness-, personality- as well as character-based re-orientation can be created, which guarantees that slowly but surely patience comes about, takes root and begins to grow. And if this happens, then little by little also wrong modes of behaviour, the anger, the hatred, the emotions and worthless thoughts and feelings as well as wrong reactions increasingly find no more nourishment, because the proneness to them becomes less and less. To reach this, only a consciousness-based discipline is necessary, in order to consciously control the thoughts and feelings, to avoid emotions and to grant all the virtues their rightful place.

Conclusion: No, a 'no-war-call', which first has to be interpreted by means of the ratio, does not lead to peace, quite the opposite. If the human being of Earth wants to leave behind the catastrophic, war-laden time – which has become still more aggressive as a result of the masses of peoples – and to go towards a future of peace, freedom, love, delight, feelings for others, humaneness, fairness, harmony and real democracy, he/she will not be able to avoid taking in hand the ‹book of life› self-reliantly, to

let the gods be gods and to turn to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', to patiently learn from out of himself/herself and to live everything to his/her own benefit and to the benefit of his/her fellow human beings.

Mariann Uehlinger, Switzerland
Translation: Bruce Lulla, USA/Mariann Uehlinger, Switzerland

***Ausartung** noun – plural Ausartungen
– a very bad get-out of the control of the good human nature
Gewalt noun
– ‹Gewalt› is the brutal execution of elemental might and force, but it is far above all might and all force. ‹Gewalt› exists in different and relative forms, one example being a ‹gewalttätige Gesinnung› – which is an expression from the character, personality, thoughts, feelings and emotions that shows the inclination to act with Gewalt.

Explanation from Ptaah – Gewalt has nothing to do with the terms ‹heftig› (violent) and ‹Heftigkeit› (violence), because the old-Lyranian term with regard to ‹Gewalt› means ‹Gewila›, and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

Riesenkalmare noch grösser als gedacht: Länger als ein Schulbus

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Do, 02 Jun 2016 00:00 UTC

St. Andrews (Schottland) – Mit einer bislang auf etwa 13 Meter geschätzten Maximallänge galten Riesenkalmare schon immer als Kandidaten für den wahren Kern der Legenden vom ganze Schiffe verschlingenden Kraken. Eine neue Studie zeigt nun, dass dieser Wert die Grösse, die ausgewachsene Tiere tatsächlich erreichen können, wahrscheinlich bislang deutlich unterschätzt wurde und die Tiere mit bis zu 20 Metern länger als ein Schulbus werden können.

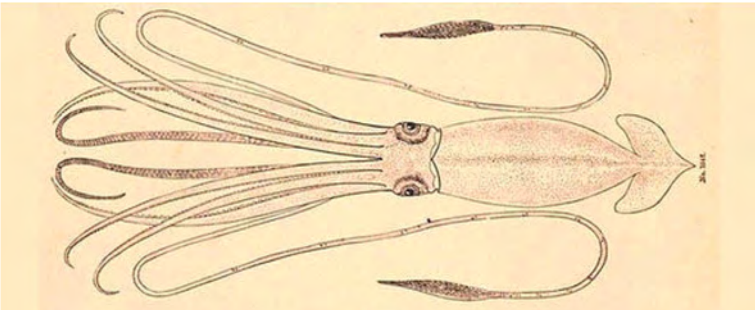

© Irken, CC-BY-SA 3.0; Riesenkalmar (Illu.)

Obwohl schon seit 1639 an Küsten angeschwemmte Kadaver von Riesenkalmaren beschrieben wurden, gilt die Existenz der ‹Tiefseemonster› erst seit 2004 als eindeutig wissenschaftlich nachgewiesen, als erstmals ein lebendes Exemplar fotografiert werden konnte.
Von jeher spekulierten Wissenschaftler und Forscher darüber, wie gross die Tiere werden können. Eine frühere Analyse von 130 Kadavern und Überresten der enormen Kopffüssler kam zu dem Schluss, dass keines dieser Tiere länger als 13 Meter war. Spekulationen darüber, dass Riesenkalmare noch deutlich grösser werden können, galten als wissenschaftlich nicht gesichert und spekulativ.
Da andere Studien allerdings aufzeigten, dass es in den Tiefen der Ozeane Tausende von Riesenkalmaren geben könnte, vermuten einige Forscher schon lange, dass die bislang gemessenen Maximalgrössen nicht repräsentativ sind und die Wahrscheinlichkeit, dass die Tiere auch deutlich grössere Ausmasse erreichen können, durchaus gegeben ist.

Wie Charles Paxton von der University of St. Andrews aktuell im Fachmagazin ‹Journal of Zoology› (DOI: 10.1111/jzo.12347) berichtet, zeigt seine neue statistische Analyse, dass Riesenkalmare tatsächlich rund 20 Meter Länge erreichen können. In seiner Studie extrapolierte Paxton die Maximalgrösse anhand einer Vielzahl vorliegender Masse und Daten auf der Grundlage vorhandener Proben.
Zu diesen Werten gehören 164 Längenmasse der sogenannten Mantellänge – also des Hauptkörpers der Tiere; 39 Standardlängen – also des Körpers mitsamt der Länge der längsten Fangarme; und 47 Masse der Gesamtlänge, die auch die Länge der bewehrten Tentakel beinhaltet. Zudem bezog Paxton auch 46 Masse von gefundenen Schnäbeln der Tiere in Relation zu Mantellänge mit ein und entdeckte dabei, dass die Schnabelgrösse zur Hochrechnung der Mantellänge genutzt werden kann.
Statistisch sei es durchaus plausibel, dass Riesenkalmare eine Mantellänge von 3 Metern und Gesamtlängen von bis zu 20 Metern erreichen können – und selbst das sei, so Paxton, ‹ein noch konservatives Ergebnis›.
Den Grund, warum Riesenkalmare derart gross werden können, vermutet der Forscher selbst im Schutz davor, von Pottwalen gefressen werden zu können. «Es wäre interessant herauszufinden, ob Riesenkalmare jemals so gross werden, dass sie nicht mehr von Pottwalen gefressen werden können.»
Quelle: https://de.sott.net/article/24332-Riesenkalmare-noch-groSser-als-gedacht-Langer-als-ein-Schulbus

Informationen der FIGU hierzu in Form eines Auszugs aus dem 213. offiziellen Kontakt vom Dienstag, 2. Dezember 1986

Billy: So ist das eben bei den Erdlingen. Doch zurück zum Seemannsgarn: Seit alters her fabulieren die Seeleute über Seeungeheuer, die sie gesehen hätten, wobei solche Ungeheuer immer derart riesige Ausmasse gehabt haben sollen, dass sie selbst grosse Hochseeschiffe in die Tiefe gerissen haben sollen. Speziell in bezug auf riesenhafte Kraken mit ungeheuer langen Tentakeln existieren solche alte Geschichten. Habt ihr euch jemals um die Abklärung dieser Geschichten bemüht, und was ist tatsächlich von diesen sowie von diesen Seeungeheuern zu halten? Gibt es diese nun tatsächlich oder ist letztlich doch alles nur eine grosse Seemanns-Fabulation?

Quetzal:

134. *Diese Seemannsgeschichten sind uns über alle Jahrhunderte bekannt, und tatsächlich haben wir uns um deren Abklärung bemüht.*
135. *Und wenn auch viele Fabulationen, wie du sagst, in diesen Seemannsgeschichten zu finden sind, so existierten und existieren die beschriebenen Seeungeheuer tatsächlich, wenn man sie so bezeichnen will.*
136. *Es gibt dabei verschiedene Gattungen sowie sich daraus entwickelte spezielle Arten, nur wurden diese bisher von den irdischen Forschern und Wissenschaftlern noch nicht entdeckt resp. nicht gefunden.*
137. *Und wenn du besonders von Kraken sprichst, dann kann ich dir dazu erklären, dass es solche Riesenwesen in den Meeren tatsächlich gibt, nur dass sie in sehr grossen Tiefen leben und nur selten an die Meeresoberfläche kommen.*
138. *Die grössten solcher Riesenkraken, die wir in grossen Meerestiefen gefunden haben, also in über 2000 Meter Tiefe, wiesen eine Körpergrösse von 25 Metern auf, woraus 10 Tentakel hervorgingen, die 99,6 Meter Länge hatten.*
139. *Diese Grösse fanden wir jedoch nur bei den Kopffüsslern, während andere riesenhafte Tiere nur Grössen bis zu 52 Metern aufwiesen, wie z.B. Kalmaren.*

Billy: Kopffüssler – also Kraken, die bei uns auch Tintenfische genannt werden.

Erdogan: Frauen, die freiwillig kinderlos sind, sind keine vollwertigen Frauen

Sputnik; Mo, 06 Jun 2016 12:13 UTC

Eine Frau, die sich gegen Kinder entscheidet, ist nicht vollwertig, wie der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan in seiner Rede zur Eröffnung eines neuen Gebäudes des ‹Vereins für Frauen und Demokratie› in Istanbul sagte.

Erdogan betonte laut einem BBC-Bericht, dass er Frauen bei deren erfolgreicher Karriere unterstütze, solange diese Ambitionen die Mutterschaft nicht behinderten.

«Die Frauen, die für ihren Beruf auf Kinder verzichteten, verleugnen ihre Weiblichkeit», so Erdogan. In seiner Rede wiederholte der türkische Präsident seine Aufforderung an alle Frauen, mindestens drei Kinder zur Welt zu bringen.

Erdogan hatte sich schon früher zum Thema Familie und Gesellschaft geäussert. So sprach er sich einmal gegen Verhütung aus und appellierte an das türkische Volk, möglichst viele Kinder zu gebären. Zudem betonte Erdogan, dass die muslimischen Familien überhaupt nicht an Geburtenkontrolle und Familienplanung denken sollten. Diese hatte er zuvor als ‹Verrat an der türkischen Nation› abgetan.

Erdogan selbst ist Vater zweier Mädchen und zweier Jungen. Der türkische Präsident setzt sich für ein restriktives Abtreibungsrecht sowie gegen die Pille danach ein.

Die Türkei hat gegenwärtig etwa 79 Millionen Einwohner. Das Land verzeichnet ein konsequentes starkes Bevölkerungswachstum.

Quelle: https://de.sott.net/article/24394-Erdogan-Frauen-die-freiwillig-kinderlos-sind-sind-keine-vollwertigen-Frauen

Anmerkung: Das Gegenteil von dem, was Erdogan behauptet, ist in Wirklichkeit der Fall. Denn durch die wahnwitzige Überbevölkerung werden die Erde und Ihre Natur schon jetzt über alle Massen drangsaliert, geschändet und ausgebeutet, so dass sie sich durch immer schlimmere Naturkatastrophen, Unwetter, Vulkanausbrüche und vieles mehr zur Wehr setzt. Daran ist einzig und allein der Mensch selbst schuld durch seinen Vermehrungs- und Überbevölkerungswahn, mit dem er sich gegen jede Vernunft sperrt und seinen Untergang heraufbeschwört. Wenn nun behauptet wird, eine Frau, die keine Kinder bekommt, sei nicht vollwertig, dann ist das der allergrösste Schwachsinn und beruht auf einem anmassenden, verantwortungslosen und psychopathischen Grössenwahn und einer kriminellen Einmischung in die Belange der Frauen und Mädchen. Jede Frau – und jedes Mädchen – ist ein absolut selbstverantwortlicher, gleichwertiger, vollwertiger und achtbarer Mensch, egal ob sie sich dafür oder dagegen entscheidet, Kinder zu bekommen. Im Gegenteil – in der heutigen Situation der katastrophal überbevölkerten Erdenwelt ist es vielmehr ein Zeichen von bewusster Verantwortung und von sehr beachtenswerter Reife, von hoher Vernunft und gesundem Verstand, wenn eine Frau sich dafür entscheidet, keine Kinder in die Welt zu setzen und damit einen bewussten Beitrag gegen die Überbevölkerung leistet. Alle Männer, Machos und grössenwahnsinnig-verrückten Diktatoren, Pfaffen, Päpste, Gurus usw., die Gegenteiliges behaupten und die Überbevölkerung dadurch weiter fördern, handeln verbrecherisch, selbstherrlich, verantwortungslos und zutiefst menschenfeindlich.

Achim Wolf, Deutschland

FIGU-Informationen hierzu aus der Schrift ‹FIGU-Forum Überbevölkerung›, Ausgabe 1 vom Februar 2016: ‹Die verkannte, verleumdete und unterschätzte Bedrohung›

Seit Billy in den 1950er Jahren das erste Mal seine Stimme erhob und die Welt vor den kommenden Geschehen warnte, die eintreten würden, wenn keine Umkehr stattfinden und dem Verstand und der Vernunft ihr gebührender Platz nicht eingeräumt würde, war die Rede von der rasant steigenden Überbevölkerung. Wie der Tabelle auf Seite 6 dieses FIGU-Überbevölkerungs-Forums zu entnehmen ist,

wuchs die Weltbevölkerung innerhalb von nur 65 Jahren von damals rund 2,6 Milliarden auf erschreckende 8,634 Milliarden Menschen an.
Von Überbevölkerung zu sprechen erscheint unter diesen Voraussetzungen geradezu untertrieben, denn schon längst haben wir es mit einem brandgefährlichen Bevölkerungsmoloch zu tun, der sich still und heimlich immer mehr und schneller ausbreitet – und obwohl die ganze Menschheit unter dieser Belastung ächzt und leidet, will niemand die effektiven Folgen dieser kriminellen Ausartung sehen oder wahrhaben. Hunger, Not und Elend, wie auch die verheerenden klimatischen, gesundheitlichen und psychischen Folgen, werden ebenso verkannt und unterschätzt wie deren gefährlicher und drastischer Einfluss auf die Gesellschaft, den Wohlstand, Frieden, die Freiheit und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Alles Reden und Schreiben und alles Werben für Vernunft und Handlungsweisen, die von Weitsicht und Verantwortungswahrnehmung gegenüber der Weltbevölkerung getragen sind, verhallten in den letzten 65 Jahren ungehört und unbeachtet. Statt die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen und den Tatsachen ins Auge zu sehen, wurden diese bagatellisiert und der Warner – Billy – verleumdet und lächerlich gemacht. Allerdings spricht die Wahrheit ihre eigene Sprache, und wenn Dudo Erny in seinem Artikel auf Seite 14 von einem Zuwachs seit den 1950er Jahren von nur 5 Milliarden Menschen spricht, so ist auch diese Zahl erschreckend und alarmierend genug, um endlich die Augen für die Wahrheit zu öffnen. Zur Zeit bewegen nicht nur die Flüchtlingswelle und der Klimawandel sowie die steigende Kriminalität die Gemüter der Menschen in der westlichen Welt, sondern auch brandgefährliche politische Umwälzungen, die nicht nur kleinere Kriege entfachen, sondern die auch auf einen neuen Weltenbrand hinauslaufen können. An allen Ecken und Enden drohen Desaster, Unheil und Katastrophen; und die Menschen schlafen einfach weiter – eingelullt vom Geschwätz korrupter Wissenschaftler, Politiker und Religions- und Sektengurus.
Wir von der FIGU-Familie, die Kerngruppe- und die Passiv-Mitglieder sowie die FIGU-Freunde weltweit, die wir uns das ‹Geisteslehre-Volk› nennen dürfen (gemäss Ptaah vom 30. Januar 2016), haben die Verpflichtung, uns und unsere Stimmen in einer friedlichen Revolution zu erheben. Es reicht nicht mehr aus, dass wir schweigend und still die Geisteslehre lesen, studieren und versuchen, diese in unserem Leben sowie in unserer direkten und indirekten Umgebung umzusetzen, denn für uns ist die Stunde gekommen, in der wir beginnen müssen, zusammenzustehen und unsere Stimmen erschallen zu lassen gegen den drohenden Moloch Überbevölkerung!
In allen denkbaren Beiträgen gegen die Überbevölkerung – vor allem in Artikeln und Essays – sowie in längeren und kürzeren Aufrufen und Erklärungen erheben wir ab sofort im neu gestalteten ‹FIGU–Forum Überbevölkerung› unsere Stimmen, um mit vereinten Kräften langsam das Ruder herumzureissen und die schlafende Mehrheit der Menschen aufzuwecken und zur Vernunft zu bringen.
Es ist ein grosses und schweres Unterfangen, das Billy mit dieser Nummer ins Leben gerufen hat, und jeder Mensch, der sich selbst als Angehöriger des ‹Geisteslehre-Volkes› sieht, empfindet und versteht, ist aufgerufen, seine Stimme in diesem Organ zu erheben, damit der Wahrheit endlich Beachtung geschenkt und die notwendigen Massnahmen langsam, aber sicher eingeleitet werden können. Das wird sicherlich nur nach und nach möglich sein – und es ist vorauszusehen, dass es lange Zeit dauern wird, bis sich ein durchschlagender Erfolg einstellt, aber wenn wir schweigen, dann ändert sich überhaupt nichts, weder über kurz noch lang.
Deshalb: Erhebt Eure Stimmen und äussert Euch im ‹FIGU–Forum Überbevölkerung›! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig im Kampf gegen den immer schneller wachsenden Bevölkerungs-Moloch. Eure Beiträge, von denen wir sicher sind, dass sie wertvoll und wichtig sind, könnt Ihr direkt an meine FIGU-E-Brief-Anschrift (bernadette.brand@figu.org) senden. Die Artikel werden an Billy weitergeleitet und von ihm im ‹FIGU–Forum Überbevölkerung› verarbeitet.

Bernadette Brand
bernadette.brand@figu.org

Quelle: (siehe http://www.figu.org/ch/files/downloads/figu_forum/figu_forum_ueber_01.pdf):

Schweizervolk, oh wie naiv und unwissend bist du doch!

Die nachfolgende Botschaft an die Bewohner der Schweiz stammt aus dem Buch ‹Prophetien und Voraussagen› von ‹Billy› Eduard Albert Meier, auch BEAM genannt. Im selben Buch erklärt BEAM in Kontakt 251 vom 3.2.1995 auch einen Teil der Geschichte von Henok resp. von Nokodemion und die Vergangenheit und Zukunft des Erdenmenschen.
Aufgrund der Einführung der Friedensmeditation, die auf Initiative der Plejaren zustande kam und die von ihnen und der FIGU seit 1981 gemeinsam durchgeführt wird, konnten verschiedene Prophetien der ‹PETALE-›Ebene abgewendet oder zumindest eingedämmt werden. Es ist also der Friendensmeditation und zusätzlicher vernunftanregender Impulse der Plejaren zu verdanken, dass ein dritter resp. eigentlich vierter Weltkrieg bis jetzt nicht stattgefunden hat. Steigt jedoch die Überbevölkerung und damit verbunden die Aggression, Gewalt, Kriegshetzerei – insbesondere durch die verbrecherischen USA-Mächte und die Wahnsinnigen der EU-Diktatur –, die Machtgier, der Sektierismus, alles Falschhumane usw. weiterhin in derart ausgeartetem Ausmass, wird es mit Bestimmtheit sehr, sehr übel werden auf der Erde und nicht nur für den ‹Hirtenknaben› resp. die Bewohner der Schweiz.

PETALE-Botschaften

Telepathisch empfangen aus der PETALE-Geistesebene
und in Gedichtform zusammengefasst durch
‹Billy› Eduard Albert Meier
Donnerstag, 4. März 1976, 1.47 Uhr

Oh du Hirtenknabe im sehr schönen Schweizerland,
deine trübblinden Augen sind gefüllet mit Sand.
In deinem eignen Grössenwahn des Besserwissens
beruhigst du dein so sehr grausam bös Gewissen;
du wähnest dich gebildet, clever und so weise,
wenn dich der Gevatter Tod beschleichet leise.
Erdreistend behauptest du nun sehr gut zu kennen
die Prophetien, die alle ich dir habe zu nennen.
Du willst so sehr weise sein und so sehr gescheit,
obwohl nur recht dummes Unwissen in dir schreit.
Und du glaubest in deinem grossen Überschwang,
dass dir die Prophetien nicht wären von Belang.
Und du gar behauptest, dass du alles wüsstest;
und doch, WAS weisst du – wenn du wüsstest?
Sei doch zu dir ehrlich – alles nur Schein –;
ein böses Produkt aus deinem Grosswahnschrein.
Leicht ist dir zu behaupten nach dem Geschehen,
dass du alles hättest von selbst vorausgesehen;
doch wo ist aber deine Weisheit – dies zu tun –,
wenn doch all dein Wissen und dein Denken ruhn?
Übernimm dich nicht in einem Grossspurreden,
denn damit erschaffest du dir nur grosse Fehden;
denn so du stets schlauer als andre willst sein,
warum also sind diese Prophetien dann nicht dein?
Bedenke, wenn du alles besser weisst und kannst,
warum ist denn allüberall Tod und Not entbrannt?
In deinen Behauptungen ist keine Wahrheit drin,

was nur zeuget von deinem irrigen dummen Sinn.
Nicht vermagst du ein einzig Geschehn zu deuten,
um es vor dem Eintreffen zu erklären den Leuten,
trotzdem, Schweizer, erdreistest du dich sehr,
zu behaupten: Ich hab's gewusst – und noch mehr!
Doch, was hast du gewusst? Nicht das geringste;
daher das Todesverderben dich bereits begrinste;
durch die vorlaufenden Geschehen, die prophezeit,
die waren angekündigt schon dir als Vorgeleit.
Bereits ist der Berg vom Grate niedergebrochen,
und du hast den ersten Waldbrand schon gerochen.
Ein See hat auch bereits seine Opfer gefordert,
und gar vielerorts haben bösarge Brände gelodert.
Der Schnee hat auch bereits sich Opfer gerissen,
so auch das Metall der SBB ist vielfach zerrissen.
Doch du, oh Mensch, achtest nicht dieser Zeichen,
siehst nicht die Schäden, die Not und die Leichen.
Oh nein, du erdreistest dich gar und behauptest,
dass du alles vorher schon zu wissen glaubtest.
Du aber wirst sehen, dass deine Reden sind Mist
und deine Prophetien von dir nur sehr arge List,
denn nun, da die Vorankünder sind schon geschehen,
wirst du jetzt noch viel schlimmere Dinge sehen.
Bei der SBB wird es bald ganz gewaltig krachen,
und sie in einer Serie zur Unglücksbahn machen.
Menschen werden in ihren Trümmern böse schreien;
tot werden sie sich in Gruppen zu Ketten reihen.
Weiter werden sich gegen dich die Berge erheben;
als Schweizer wirst du deshalb die Hölle erleben.
Unterbach/Meiringen war nur der erste Startbeginn,
denn in diesem Belang liegt noch viel mehr drin;
doch die Prophetie hat dir das ja schon erklärt,
weil im Schweizerland eine kommende Hölle gärt.
Es werden weitere Berge von ihren Graten brechen
und zerstören Leben, Häuser und urgrosse Flächen.
Der Wirgenspitz ja nur der beginnende Anfang war,
denn weitere Berge folgen diesem argen Sturzgebar.
Auch die Schweizerseen, oh Graus und bösarge Not,
fordern noch Unglück und machen viel Menschen tot.
Feuerhörner künftighin werden gar schaurig blasen,
weil die Feuerstürme durchs Schweizerland rasen.
Häuser, Fabriken, Kultstätten und Wälder brennen,
und viele Menschen werden in den Feuertod rennen.
Auch die Erde selbst wird gar gefährlich erbeben,
so die Schweizer dann Hölle und Angsttage erleben.
Auch andere Geschehen lassen das Land urerzittern,
und viele Menschenwerke werden übel zersplittern.
Morde werden in rohen, grossen Unmengen geschehn,
und Kriminalität wird über der Polizeimacht stehn.
Wasser, Stürme, Dürren und Schnee werden walten

und die Herzen der Schweizer noch mehr erkalten.
Alle Kantone im ach so sehr schönen Schweizerland
leben fortan mit der grausamen kalten Todeshand,
denn die kommenden Geschehnisse sind bös und arg,
und die Schweiz wird werden ein vielfacher Sarg;
dann kannst ja du, Schweizermensch, abermals sagen,
dass du ja alles wissend habest in dir getragen,
dass du ja gewusst habest die kommenden Geschehen,
weil du sie ja alle habest prophetisch gesehen.
Ach, du willst schlau sein und auch sehr gescheit,
wähnst Weisheit wär dir auf den Schädel geschneit;
doch, wo hast du deine Weisheit – wo dein Wissen,
denn allzeit ist es unsichtbar, nur zu vermissen.
Brüste dich daher nicht in angeblichem Verstehen,
in urangeblichem Wissen und in dummem Lobeslehen,
denn du beweisest damit nur deine eigene Dummheit
und dein Nichtwissen in Irrlehre und Fehlbarkeit.
Die kommenden Geschehen werden es dir ja beweisen,
dass deine Phantasien immer und stetig entgleisen.
Beweis doch dein angebliches prophetisches Wissen,
tue dies aber vor dem Eintritt dieser Geschehen,
eh du die Wahrheit dieser Prophetien hast gesehen;
denn nichts ist dir leichter, als du behauptest,
nachträglich erst, du alles zu wissen glaubtest.

aus ‹Prophetien und Voraussagen› von ‹Billy› Eduard Albert Meier, FIGU, Wassermannzeit-Verlag

Mariann Uehlinger, Schweiz

Blitzschnell

Im letzten Jahr fuhr ich mit meinem Fahrrad auf unserer Dorfstrasse entlang, und ein Auto fuhr in die andere Richtung an mir vorbei. Einige Sekunden später hörte ich, dass ein Allradfahrzeug von hinten kam – und plötzlich bekam ich eine böse Überraschung: Der Rückspiegel des Fahrzeuges streifte meine Hand an der Lenkstange, so dicht war das Auto an mir vorbeigefahren! Ich will hier nicht wiederholen, was ich dem Fahrer nachrief, als ich meine Faust in der Luft schüttelte. Schnell begann ich mir die Autonummer des Fahrzeuges zu merken, so dass ich den Fahrer bei der Polizei anzeigen konnte. Ein Stückchen weiter drehte der Mann jedoch sein Fahrzeug um und fuhr in die andere Richtung wieder an mir vorbei. Ich hielt an und schaute ihm nach. Ein Stückchen weiter hinter mir, drehte der Fahrer sein Fahrzeug wieder um und kam wieder in meine Richtung. Als er auf mich zukam, winkte ich ihn ab und er hielt an. Ein Herr, etwa Ende 60, drehte seine Scheibe herunter und ich fragte ihn, ob er wisse, was eben geschehen sei. Er antwortete, dass er nicht wisse, was er mit seinem Rückspiegel gestreift habe und dass er deshalb umgedreht sei, um nachzuschauen. Als ich ihm sagte, dass der Rückspiegel seines Fahrzeuges meine Hand am Lenker gestreift hätte, suchte er nach Ausreden: «Die Sonne hat mich geblendet.» Es war 12.30 Uhr, die Sonne stand hoch am Himmel, er hatte die Sonnenblende heruntergeklappt und er trug eine Sonnenbrille. Also sagte ich ihm, dass ich nicht der Ansicht sei, die Sonne sei das Problem gewesen. Die nächste Ausrede war, dass er wegen des anderen Fahrzeuges, das uns entgegengekommen war, nicht hätte genug ausweichen können. Nein, stimmt auch nicht, denn das andere Fahrzeug war schon lange an mir vorbei, als er von hinten kam, und er hätte genug Platz zum Ausweichen gehabt. Daraufhin nahm er seine Sonnenbrille ab, rieb seine Augen und erzählte mir, dass er vor sechs Monaten seine

Frau verloren habe und dass sein Leben nicht mehr so sei, wie es einmal war. Ich drückte mein Beileid aus, doch sagte im gleichen Atemzug, dass es kein Grund sei, auf der Strasse nicht besser aufzupassen. Ich gab ihm meine Version des Geschehens, nämlich dass er abgelenkt gewesen sei und nicht auf die Strasse geachtet hätte. Die Tatsache, dass er nicht einmal wusste, was er gestreift hatte, schien es für mich zu beweisen. Endlich entschuldigte er sich bei mir. Ich nahm seine Entschuldigung an, erinnerte ihn daran, immer aufmerksam zu sein, schwang mich wieder auf mein Fahrrad und radelte weiter in die Stadt.

Dieser Zwischenfall war ein guter Weckruf für den Fahrer und auch für mich, dass wir immer aufmerksam sein müssen, und zwar nicht nur, wenn wir meditieren wollen, sondern in jedem Moment unseres Lebens. Hier in Australien hört man immer wieder, dass die Ursache eines Unfalls möglicherweise auf das Abgelenktsein des Fahrers zurückgeführt werden kann, und daher ist es für uns alle wichtig, dass wir uns immer wieder daran erinnern, besonders aufmerksam zu sein, wenn wir ein Auto (oder auch ein Fahrrad) steuern.

Dieser Vorfall zeigte auch ein Verhalten, das leider zu oft vorkommt, nämlich dass jemand versucht, Ausreden für sein Fehlverhalten zu finden und dass andere Dinge für ein Malheur verantwortlich gemacht werden anstatt die eigene Unkonzentriertheit. Wir wissen von der Geisteslehre wie wichtig es ist, die Verantwortung für unsere Gedanken, Worte und Taten zu übernehmen. Die erste Reaktion des Fahrers war, Ausreden für seinen Fehler zu finden, doch erst als er damit bei mir nicht durchkam, entschuldigte er sich. Wenn wir das Leben eines anderen Menschen in Gefahr bringen, dann müssen wir die Verantwortung dafür übernehmen, es zugeben und auch die Folgen davon akzeptieren. Eines muss ich dem Fahrer allerdings zugestehen; er war zurückgekehrt, um nachzuschauen, was er gestreift hatte. Wenn ich verletzt am Strassenrand gelegen hätte, hätte er mich sicherlich gefunden und hoffentlich auch den Krankenwagen gerufen.

Diese Begebenheit machte mir wieder einmal deutlich, dass mein Leben blitzschnell hätte ganz anders aussehen können. Wäre dieses grosse Allradfahrzeug nur 20 cm weiter links gefahren (hier in Australien fahren wir auf der linken Strassenseite) hätte ich schwere Verletzungen oder eine lebenslange Behinderung davontragen können, die zu erheblichen physischen, psychischen, emotionalen, finanziellen, sozialen oder anderweitigen Problemen hätte führen können mit der Folge, dass ich die Dinge, die ich täglich als selbstverständlich hinnehme, nicht mehr hätte geniessen können.

Plötzlich wurde mir auch sehr klar, dass mein Leben blitzschnell hätte zu Ende sein können und dass ich immer noch nicht das getan habe, was ich schon seit Jahren vorhabe, nämlich bei unserer Gemeinde einen Antrag stellen, dass Land für natürliche Bestattungen bereitgestellt wird. Vor einigen Jahren nahm ich an einem Palliativpflegeseminar teil, wo ich erfuhr, dass eine natürliche Bestattung den CO_2-Fuss - abdruck einer Person um 140% reduzieren würde. Natürliche Bestattung bedeutet, dass der Leichnam in einem Leichentuch oder in einem Sarg aus wiederverwerteter Pappe, aus Bambus, aus Maismehl oder ähnlichem bestattet wird. Der Körper wird nicht einbalsamiert, d.h. er wird nicht mit Chemikalien vollgepumpt, damit er für die Ansicht vor der Beerdigung gut aussieht. Und es gibt keinen Stein und auch keine Gedenktafel auf dem Grab, sondern es wird mit Wildblumen, kleinen Sträuchern oder einem kleinen Baum bepflanzt. Für Städte und Gemeinden, in denen Platz knapp wird, gibt es inzwischen noch eine besser Lösung, nämlich die senkrechte Bestattung. Etwa 200 km westlich von Melbourne gibt es einen Friedhof [1], auf dem ein Leichnam in einem biologisch abbaubaren Leichensack senkrecht in einer Wiese begraben wird. Am Eingang gibt es eine Tafel mit all den Namen, und die Angehörigen bekommen auf Wunsch die genauen Koordinaten des Grabes. Als CO_2-Ausgleich wird dann noch in der Nähe auf dem Hügel eines alten Vulkanes ein Baum gepflanzt; und die Wiese kann weiterhin vom Vieh abgegrast werden.

Bevor ich von dieser Art Bestattung hörte, wollte ich eigentlich, dass mein Körper nach meinem Tode eingeäschert und die Asche dann auf dem hübschen Hochplateau des Mt. Buffalo verstreut wird. Doch um einen Körper mitsamt den Knochen einzuäschern, muss eine Temperatur von 900 °Celsius erreicht werden, was sehr viel CO_2 produziert und unsere Umwelt belastet.

In der Zwischenzeit habe ich auch gelernt, dass es für unsere Evolution vorteilhaft ist, wenn unser Körper nicht eingeäschert, sondern beerdigt wird. Im Buch ‹Rund um die Fluidalenergie resp. Fluidalkräfte und andere Dinge› beantwortet Billy viele Fragen zum Thema Fluidalkraft, die folgendermassen beschrieben wird: *«Die mentalen Fluidalkräfte, um diese geht es grundsätzlich, sind die persönliche mentale Ausstrahlung resp. die Schwingung und Energie sowie die Kräfte des Mentalblocks des Menschen hinsichtlich seiner Gedanken, Gefühle, der Psyche und des Bewusstseins, also das, was mental-schwingungsmässig vom Menschen ausgestrahlt wird und sich in Gegenständen sowie an Orten und im Skelett usw. festsetzt.»* (Seite 28)
Die Schwingungen unserer Gedanken, Gefühle, Psyche und des Bewusstseins setzen sich in Kleidung, Schmuckstücken, Häusern, Möbeln, Büchern, Bäumen usw. fest, also in allem, was uns umgibt. Und je länger die Dinge uns umgeben, um so mehr werden sie mit unserer Fluidalenergie aufgeladen, ähnlich wie eine Batterie aufgeladen wird. Da unser Skelett ein Leben lang in uns ist, wird es natürlich am meisten mit unserer Fluidalenergie aufgeladen. Diese deponierte Energie dient uns als Rückverbindung in die Vergangenheit dieses Lebens und zu früheren Leben sowie als Schutz gegen fremde Kräfte.
Die Funktion der mentalen Fluidalenergien, nachdem eine Person gestorben ist, wird in einem Abschnitt aus dem obengenannten Buch folgendermassen beschrieben (Seiten 31–32):
«Die mentalen Fluidalenergien resp. Fluidalkräfte sind da, um der neuen Persönlichkeit unbewusste, bewusste und unterbewusste Rückverbindungen in frühere Leben zu ermöglichen, oder einfach Erinnerungsverbindungen in die Vergangenheit des gegenwärtigen Lebens zu schaffen. Solche aktuelle fluidale Rückverbindungen kommen bewusst, unbewusst und unterbewusst dann zustande, wenn der Mensch z.B. in tiefsten Erinnerungen schwelgt oder irgendwelche mentale Probleme wälzt, die er in der Vergangenheit seines gegenwärtigen Lebens aufwies und diese nicht zu lösen vermochte und die durch Impulse aus den Speicherbänken oder durch Erscheinungen im täglichen Leben wieder aktuell werden. Das kann aber auch dadurch sein, dass es sich auf mentale Probleme bezieht, die bereits in früheren Leben existierten und nicht gelöst wurden, wie es aber auch möglich ist, dass solche Rückverbindungen, wie gesagt, durch aus den Speicherbänken freigesetzte Impulse und via das Unterbewusstsein herbeigeführte Kräfte hervorgerufen werden, und zwar aufgrund aktueller Erlebnisse oder Erinnerungen usw.
Die Impulse aus den Speicherbänken werden vom Unterbewusstsein aufgenommen, wenn sie nicht aus dem Unterbewusstsein selbst stammen und dieses dann Verbindung aufnimmt mit den in Gegenständen oder im Skelett abgelagerten Fluidalenergien resp. Fluidalkräften, die sich dann auf irgendeine Art und Weise manifestieren. Dies bedeutet für den Menschen eine verarbeitungsmässige und also auch evolutive Hilfe, durch die der Mensch noch unverarbeitete Probleme usw. langsam in den Griff bekommt. Auf diese Art der Rückverbindung kann er praktisch unbewusst oder unterbewusst Informationen aus der Vergangenheit oder aus früheren Leben beziehen und sich seine damaligen Fluidalkräfte nutzbar machen, die von einem bis zu Hunderten Leben zurückreichen können. Je nachdem, wie intensiv er auf diese Art an alten Erinnerungen oder Problemen usw. arbeitet, werden diese dann auch gelöst, was in der Regel viele Jahre oder gar Jahrhunderte oder Jahrtausende in Anspruch nehmen kann, eben je nach der intensiven Bemühung des Unterbewusstseins und des Bewusstseins. Sobald das Problem oder die Erinnerung gelöst ist, beendet der Mensch die betreffende Rückverbindung (oder mehrere gleichzeitig, die dasselbe beinhalten).»
Im Skelett können die Fluidalkräfte für Tausende von Jahren erhalten bleiben, je nachdem, wie der Boden oder Platz ist, an dem der Körper beerdigt ist. Wenn der Körper verwest, ziehen sich die Fluidalenergien in die Knochen zurück, wo sie sich dann vermehrt ansammeln. Die Fluidalkräfte verbleiben dort, bis sie von dem Menschen, zu dem sie gehören, wieder aktiviert werden. Sie können nicht unabhängig aktiv werden und auch nicht von einer anderen Person ‹angezapft› werden, weil sie eine einzigartige Frequenz haben, die nur vom Unterbewusstsein aktiviert werden kann, zu dem sie einmal gehört haben. Dies kann sogar von der anderen Seite der Erde geschehen, was bedeutet, dass die neue Persönlichkeit nicht in der gleichen Gegend geboren werden muss, um die Fluidalkräfte von einem früheren Leben zu nutzen. Und es kann in der Form geschehen, dass sie anderen wie ein ‹Geist› erscheinen. Hierzu gibt Billy ein Beispiel aus Amerika (Seite 35):

«Immer um ca. vier Uhr nachmittags kam in einem Haus ein etwa zehnjähriges Mädchen singend die Treppe heruntergelaufen, ging im Garten umher und bewegte sich auch im Haus drinnen da und dort usw. Bei parapsychologischen und journalistischen Abklärungen wurde dann festgestellt, dass das Kind zur alten Frau geworden war und in einem Heim im selben Ort lebt. Jedesmal nun, wenn diese alte Frau am Nachmittag in ihrem Sessel schlief, wurden starke Erinnerungen an ihre Kindheit und an das Haus wach, in dem sie in jungen Jahren lebte. Dadurch aktivierte sie unbewusst ihre im Haus abgelagerten mentalen Schwingungen resp. Fluidalkräfte, wodurch die Manifestationen des Kindes entstanden.»

Unsere Fluidalkräfte sind nur im Skelett, im Haus oder in Dingen abgelagert, wo sie von der nächsten Persönlichkeit, die von unserem Geist belebt wird, als Impulse empfangen werden können. Billy vergleicht die vom Körper ausgehenden Impulse mit Schwachstrom, wobei die Impulse von den Fluidalkräften eines Skeletts mit Starkstrom verglichen werden können, was bedeutet, dass sie von unserem Unterbewusstsein ein bisschen leichter realisiert werden können.

Wenn ein Körper eingeäschert wird, behindert es die Evolution der Nachfolgepersönlichkeit, denn sie kann die Fluidalenergie des betreffenden verstorbenen Körpers nicht nutzen und nicht weiterentwickeln. Es ist so, als fehle ein Stück eines Puzzles, was bedeutet, dass die Nachfolgepersönlichkeit schwerer arbeiten muss, um zu evolutionieren. Oder, mit anderen Worten, von der ersten Inkarnation eines Bewusstseins einer Persönlichkeit bis zu unserem heutigen Leben verbinden die Fluidalkräfte alle Leben, resp. Wiedergeburten, wie ein roter Faden oder eine Kette, der/die alle Leben miteinander verbindet oder verflechtet. Wird jetzt ein Körper verbrannt, dann reisst der Faden oder ein Glied der Kette fehlt, was die Evolution behindert. Ein Faden oder eine Kette kann zwar irgendwie repariert werden, doch es bedeutet Mehrarbeit für die Nachfolgepersönlichkeit. Und die Information, die mit dem Einäschern eines Körpers verlorengeht, kann nicht zurückgeholt werden.

Wenn hingegen ein Körper beerdigt wird, dann verwest er langsam, und die Fluidalkräfte häufen sich in den Knochen an, von wo sie via Impulse der Nachfolgepersönlichkeit als Evolutionshilfe dienen können. Mit der Zeit werden die Fluidalkräfte langsam schwächer, denn jede Nachfolgepersönlichkeit erhält Impulse davon. Das bedeutet, dass die Fluidalkräfte, die etwa zehn Lebenszeiten zurückliegen, schwächer sind als diejenigen, die etwa nur ein oder zwei Lebenszeiten zurückliegen. Aus diesem Grund wäre es vorteilhaft, wenn die Fluidalkräfte nicht verringert würden, bevor ein Körper beerdigt wird, d.h., dass es besser ist, wenn ein Körper vollständig beerdigt wird und ihm keine Organe oder Knochen entnommen werden. Eine Autopsie zum Feststellen der Todesursache wäre akzeptabel, solange alle Körperteile wieder in den Körper getan und er komplett beerdigt wird. Verbrennt ein Mensch bei einem Unfall im Haus oder im Auto, dann bleibt das Skelett normalerweise erhalten und damit viele Fluidalkräfte, d.h., wenn die Knochen dann beerdigt werden.

Wie mir der Zwischenfall mit dem Auto gezeigt hat, können wir nie selbstzufrieden sein und denken, dass wir noch viele Jahre haben, um die Dinge zu tun, die unserer Evolution dienlich sind. Unser Leben kann blitzschnell zu Ende sein, und es ist wichtig, dass wir das Beste aus jedem Moment machen und nicht Sachen aufschieben, die für unsere bewusstseinsmässige Evolution wichtig sind, wie die Meditation usw. Und es ist wichtig, dass wir Vorbereitungen für unseren Tod treffen, der uns früher oder später erwischt und dass wir unseren Angehörigen genaue Anweisungen hinterlassen, was nach unserem Tode mit unserem Körper geschehen soll, damit unsere Nachfolgepersönlichkeit die besten Chancen hat, das zu nutzen, was wir in diesem Leben gelernt haben.

Vibka Wallder, Australien

Bibliographie:

1) Upright Burials 2012–2016, Welcome to Upright Burials. Heruntergeladen am 3. Juni 2016 von http://www.uprightburials.com.au/
2) Meier, BEAM 2007, ‹Rund um die Fluidalenergie resp. Fluidalkräfte und andere Dinge›, FIGU, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz

A Split Second

Recently I was riding my push bike along our quiet country road and a car was passing me, going the other direction. A few seconds after that I heard a four-wheel drive car coming from behind and suddenly I got a shock: The rear vision mirror of the Landcruiser struck my hand on the handle bar – that's how close the car had passed me! I will not repeat here what I yelled out when I shook my fist in the air and I quickly began memorising the number plate of the car, which kept going. I was going to report the driver to the police. However, a little further down the road the driver pulled up, turned around and drove back, passing me in the other direction. So I pulled up and watched. A little further back behind me he turned around again and when he came back, I flagged the car down. A man, in his sixties, pulled up and when I asked him whether he knew what he had just done, he answered that he did not know what he had struck and for that reason he had turned around. When I told him that the rear vision mirror of his vehicle had hit my hand on the handle bar he began making excuses: "I had the sun in my eyes". It was 12.30 pm, the sun was high in the sky, he was wearing sunglasses and the sunshade in his car was down, so I answered that I did not think the sun had been the problem. So the next excuse was that he had come too close because of the other car that had gone in the other direction. No, sorry, that car had gone well before he came too close to me, so there would have been sufficient space to pass me safely. Then he took his sunglasses off, began rubbing his eyes and told me he had lost his wife six months ago and that life wasn't the same anymore. I expressed my sympathy, but at the same time told him that it was still no excuse not to be mindful on the road. I told him what I thought would have happened, that he had been distracted and simply had not watched where he was going. And the fact that he did not even know what he had hit confirmed it for me. Finally he apologised. I accepted his apology and after reminding him to be mindful I went on my merry way into town.

This incident has been a good wake-up call for the driver and myself to be mindful, not only when we are trying to meditate, but in every moment of our life, especially whilst engaging in a dangerous activity like driving a vehicle. How often do we read in the paper or hear on the news about a fatal car accident because of driver distraction? So it is important for every one of us to remind ourselves daily to be mindful behind the wheel of a vehicle, or on a bicycle.

This incident also showed a behaviour that unfortunately is quite common, namely somebody trying to make excuses for his own mistake/error and blaming other things for the mishap instead of his own lack of concentration. As we all know from the teaching, it is important that we take responsibility for our thoughts, words and actions. The driver's initial reaction to his distraction was to make excuses, but when I did not accept them he finally apologised for his careless driving. If we do something that inadvertently endangers the life of another person we must accept responsibility, own up to it and accept the consequences. To his credit the driver of the vehicle had turned around and looked to see what he had struck, because if I had ended up lying injured by the roadside he would have found me and hopefully done the right thing and called an ambulance.

In a split second my life as I know it could have been changed. If the vehicle had been driven another 20 cm further to the left (in Australia we drive on the left hand side) I could have sustained serious injuries that could have changed my life forever with having to endure significant physical, emotional, psychological, social and financial hardship, and so forth. And it is quite possible that I would not have been able to continue doing the things that I take for granted every day.

All of a sudden it became very clear to me that in a split second my life could have ended and that I still have not done what I have been thinking about for quite some time, namely putting a submission forward to the Shire Council about providing a natural burial ground.

Years ago I attended a palliative care expo titled 'Dying to Know' where I learned that a natural burial would reduce my carbon footprint by 140%. A natural burial means that the body is buried in a shroud or in a coffin made from recycled cardboard, bamboo or corn starch, etc. The body is not embalmed, which means it is not filled with chemicals to make it look pretty for the viewing before the funeral. And there is no head stone or plaque placed on the grave, rather it is left with natural growth, or a shrub

or small tree is planted on it, which means it does not require ongoing care. For towns or shires that are short of space there would be an even better solution, namely an upright burial. About 200 km west of Melbourne is a cemetery where bodies are buried upright, in a biodegradable body bag.[1] The name of the deceased person is recorded in perpetuity on a memorial wall near the entrance, and the next of kin can receive an exact location of the individual grave site. To offset the carbon emissions produced in the holding, transportation, and burial process a tree is planet at Mt. Elephant, which is a bare hill nearby of volcanic origin. And the life stock can continue to graze the paddock.

Up until then I had liked the idea of having my body cremated and the ashes scattered on Mt. Buffalo, which is a beautiful high plateau nearby and which used to be a spiritual meeting place for the Aborigines of this area. However, a body has to be cremated at a temperature of 900 degrees for the bones to turn to ash, which means it creates a great amount of CO_2 and contributes immensely to our environmental problems, therefore a natural burial is a better option for our environment.

In the meantime I have also learned that it is quite an advantage for our evolution that our body, in particular our skeleton, remains intact when we die and is buried rather than burned. In the book 'About the Fluidal Energies, that is to say, Fluidal Powers and Other Things', Billy answers many questions to do with our mental fluidal powers, which are to be understood as "the personal mental radiation, that is to say, the swinging wave and energy as well as the powers of the mental-block of the human being with regard to his/her thoughts, feelings, the psyche and the consciousness, therefore that which radiates from the human being in a mental-swinging-wave-based form and fixes itself in things as well as in places and in the skeleton, etc." (Page 28)

(«Die mentale Fluidalkraft, um diese geht es grundsätzlich, ist die persönliche mentale Ausstrahlung resp. die Schwingung und Energie sowie die Kräfte des Mentalblocks des Menschen hinsichtlich seiner Gedanken, Gefühle, der Psyche und des Bewusstseins, also das, was mental-schwingungsmässig vom Menschen ausgestrahlt wird und sich in Gegenständen sowie an Orten und im Skelett usw. festsetzt.» Seite 28)

The swinging waves of our thoughts, feelings, psyche and consciousness settle in our clothes, jewellery, house, furniture, books, trees and so forth, simply in everything that surrounds us, and the longer we are in contact with those things the more they become 'saturated' by our fluidal energy, thus they become 'charged' like a battery. Given that our skeleton is with us all our life, it naturally has the greatest 'charge' of fluidal energy. This stored fluidal energy serves us as 're-connection' (Rückverbindung) into the past of this life and to former lives, and also as protection that holds back powers from others. The more equalised/balanced our mental state, our thoughts, feelings, psyche and consciousness are, the stronger the actual fluidal powers and their protection for us (Page 30).

The function of the mental fluidal powers after a person has died is explained in the aforementioned book as follows:

Die mentalen Fluidalenergien resp. Fluidalkräfte sind da, um der neuen Persönlichkeit unbewusste, bewusste und unterbewusste Rückverbindungen in frühere Leben zu ermöglichen, oder einfach Erinnerungsverbindungen in die Vergangenheit des gegenwärtigen Lebens zu schaffen. Solche aktuelle fluidale Rückverbindungen kommen bewusst, unbewusst und unterbewusst dann zustande, wenn der Mensch z.B. in tiefsten Erinnerungen schwelgt oder irgendwelche mentale Problem wälzt, die er in der Vergangenheit seines gegenwärtigen Lebens

The mental fluidal energies, that is to say, fluidal powers, are existent to make unconscious, conscious and subconscious re-connections to former lives possible for the new personality, or simply create memory connections into the past of the current life. Such current fluidal re-connections come about consciously, unconsciously and subconsciously when the human being, for example, deeply reminisces or turns over any problems in his/her mind, which he/she had in the past of his/her current life and which he/she was not

[1] 'block' in this context means a group of things and is not to be confused with a blockage.

aufwies und diese nicht zu lösen vermochte und die durch Impulse aus den Speicherbänken oder durch Erscheinungen im täglichen Leben wieder aktuell werden. Das kann aber auch dadurch sein, dass es sich auf mentale Probleme bezieht, die bereits in früheren Leben existierten und nicht gelöst wurden, wie es aber auch möglich ist, dass solche Rückverbindungen, wie gesagt, durch aus den Speicherbänken freigesetzte Impulse und via das Unterbewusstsein herbeigeführte Kräfte hervorgerufen werden, und zwar aufgrund aktueller Erlebnisse oder Erinnerungen usw.

able to solve and which, through impulses from the storage banks, or through things that appear in the daily life, become current again.
However, thereby it can also be the case that it relates to mental problems that already existed in former lives and were not solved, as it is also possible however that such re-connections, as said, are called forth through impulses released from the storage banks and through powers prompted via the subconsciousness, in fact due to current experiences or memories and so forth.

Die Impulse aus den Speicherbänken werden vom Unterbewusstsein aufgenommen, wenn sie nicht aus dem Unterbewusstsein selbst stammen und dieses dann Verbindung aufnimmt mit den in Gegenständen oder im Skelett abgelagerten Fluidalenergien resp. Fluidalkräften, die sich dann auf irgendeine Art und Weise manifestieren. Dies bedeutet für den Menschen eine verarbeitungsmässige und also auch evolutive Hilfe, durch die der Mensch noch unverarbeitete Probleme usw. langsam in den Griff bekommt. Auf diese Art der Rückverbindung kann er praktisch unbewusst oder unterbewusst Informationen aus der Vergangenheit oder aus früheren Leben beziehen und sich seine damaligen Fluidalkräfte nutzbar machen, die von einem bis zu Hunderten Leben zurückreichen können. Je nachdem, wie intensiv er auf diese Art an alten Erinnerungen oder Problemen usw. arbeitet, werden diese dann auch gelöst, was in der Regel viele Jahre oder gar Jahrhunderte oder Jahrtausende in Anspruch nehmen kann, eben je nach der intensiven Bemühung des Unterbewusstseins und des Bewusstseins. Sobald das Problem oder die Erinnerung gelöst ist, beendet der Mensch die betreffende Rückverbindung (oder mehrere gleichzeitig, die dasselbe beinhalten). (Seite 31–32)

The impulses from the storage banks are taken in by the subconsciousness, if they do not originate from the subconsciousness itself, and it [the subconsciousness] then establishes contact with the fluidal energies, that is to say, fluidal powers, which are stored in objects or in the skeleton and which then manifest in one form or another. For the human being this means help with processing and also evolutive help, through which the human being can slowly get a grip on problems and so forth that have not been processed yet. Through this form of re-connection he/she can practically unconsciously or subconsciously receive information from the past or from earlier lives and use his/her fluidal powers of that time, which can date back to one life or up to hundreds of lives. Depending on how intensively he/she works in this form on old memories or problems and so forth, these are then solved, which as a rule can take many years or even centuries or millennia, just depending on the intensive effort of the subconsciousness and the consciousness.
As soon as the problem or the memory is resolved the human being ends the relevant re-connection (or several simultaneously, which contain the same thing). (Page 31–32)

In a skeleton the fluidal energies can last for thousands of years, depending on the ground or place where the body was buried. As the body decays the fluidal energies from the soft tissues retreat more and more into the bones, where they accumulate. The fluidal powers accumulated in the skeleton will remain there until they are being activated by the human being to whom they belong. They cannot activate independently or be activated by another person, because they have a unique frequency and therefore can only be activated by the subconsciousness of the person to whom they belong, even from the other side of the globe, which means that our spirit form with the new personality does not have to be reborn in the same area for the new personality to make use of the fluidal powers of the last body. They can be activated in a form that they appear as a ghost. Billy gives an example from the

USA (page 35): "In an old house every afternoon at 4 pm the 'ghost' of a young girl, about 10 years old, would run down the stairs whilst singing and then move about the house and garden. With parapsychological and journalistic investigations it was established that the child had grown to an old woman who lived in a nursing home in the same town. Every afternoon the old woman would fall asleep in her chair and strong memories about her childhood in the house would come up and unconsciously she would thereby activate the fluidal powers, which had accumulated in the house, and through which the manifestation of a child came about."
Our fluidal powers are only stored in the skeleton, in the house and things, from where they can be received, via impulses, by the next personality that is enlivened by our spirit form. Billy compares the impulses from the body with low-voltage current whereas the impulses from the fluidal energies stored in a skeleton could be compared to high-voltage currents, which means they can be perceived a little easier by our subconsciousness.
If a body is cremated it will impair the evolution of the future personality, because he/she cannot reconnect with the former fluidal energies and use them to develop further. It is like a piece of a puzzle is missing, which means the next personalities will have to work a lot harder to evolve. Or, in other words, from the very beginning, until our current life, the fluidal powers connect all lives, i.e. reincarnations, as if it were a red thread, or a chain, which links and intertwines all lives. If one body is burned the 'thread' is broken or a 'link' of the chain is missing which will have an impairing effect in the mental evolution. A broken thread or chain can somehow be repaired, but it means more work for the next personality. And the information that is lost with the burning of a body can never be retrieved.
However, if a body is buried it decays slowly and the fluidal powers accumulate in the skeleton, from where they can, via impulses, serve the new personality as evolutionary help. Over time though the fluidal powers slowly diminish, because in each consequent life the new personality receives impulses from there. Thus the fluidal powers from 10 life-times ago would be weaker than the ones from only one or two life-times ago. Therefore it would be advantageous for the fluidal energies not to diminish before the body is buried and it is best for the body to remain intact and not have organs or bones removed. An autopsy to determine the cause of death would be acceptable, as long as all body tissue is put back into the body and it is buried complete.
If a body is accidently burned in a house fire or in a car, the skeleton usually remains intact and therewith many of the fluidal powers are saved, as long as the bones are then buried.
As we can see from my 'brush with death' we can never become complacent and think that we have many years of life ahead of us and that we do not really need to start making changes for the better today. Our lives could be over in a split second, and it is important that we make the most of every moment and not procrastinate with the things that are important for our consciousness-based evolution, e.g. the meditation. And it is important, that we make arrangements for our deaths, which will sooner or later get hold of us, and that we leave precise instructions for our relatives regarding what to do with our bodies after our deaths, so that the new personalities have the best chances to use that which we have learned in this life.

Vibka Wallder/Australien

Auto- und Industrieabgase erhöhen Schlaganfallrisiko deutlich – Nicht das Rauchen

Heilpraxis.net; Sa, 11 Jun 2016 06:26 UTC

Die Luftqualität wird immer schlechter, unsere Gesundheit muss darunter leiden

Dass die ständig ansteigende Luftverschmutzung ein grosses Problem für unsere Gesundheit ist, dürfte allseits bekannt sein. Immer wieder wird die Luftverschmutzung mit ernsthaften Erkrankungen in Ver-

bindung gebracht. Forscher fanden jetzt heraus, dass die Verschmutzung unserer Luft fast an einem Drittel aller Schlaganfälle beteiligt ist.
In immer mehr Ländern der westlichen Welt wird die Luftverschmutzung zu einem grossen Problem. Durch verschiedene Verunreinigungen, **wie beispielsweise Auto- und Fabrikabgase, steigt die Gefahr für unsere Gesundheit.** Wissenschaftler von der Auckland University of Technology stellten jetzt bei einer Untersuchung fest, dass die Verschmutzung der Luft an der Entstehung von Schlaganfällen beteiligt ist. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift The Lancet Neurology.

Erschreckendes Ausmass der Bedrohung durch die steigende Luftverschmutzung

Unter Luftverunreinigung oder Luftverschmutzung versteht man eine Veränderung der natürlichen Zusammensetzung der Luft. Diese geschieht insbesondere durch Rauch, Russ, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe. All die luftfremden Stoffe können unsere Gesundheit schädigen. Mediziner brachten jetzt die Luftverschmutzung mit dem erhöhten Risiko für Schlaganfälle in Verbindung. Die Wissenschaftler erwarteten zwar, dass die Luftverschmutzung ein Problem für unsere Gesundheit sein kann, aber das wirkliche Ausmass der Bedrohung war ihren Aussagen zufolge doch überraschend. Es seien dringend Massnahmen erforderlich, um das erschreckende Ausmass der Luftverschmutzung zu stoppen, erläutern die Autoren.

Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Entstehung von Schlaganfällen unterschätzt

Niemand erwartete eine Wirkung dieser Grössenordnung oder diese starke Erhöhung der Luftverschmutzung in den letzten zwei Jahrzehnten, sagen die Forscher. Ältere Analysen hätten wahrscheinlich die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Entstehung von Schlaganfällen unterschätzt, erläutern die Mediziner. Die Emissionen aus fossilen Brennstoffen seien schädlicher für das Herz-Kreislauf-System, als es Feinstaub ist. Die Schäden durch die Luftverschmutzung in Lunge, Herz und Gehirn sind allgemein stark unterschätzt worden, sagt Hauptautor Professor Valery Feigin von der Auckland University of Technology.

Etwa sechs Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen eines Schlaganfalls

Etwa 15 Millionen Menschen pro Jahr erleiden weltweit einen Schlaganfall, knapp sechs Millionen sterben sogar daran und fünf Millionen leiden nach dem Vorfall unter einer dauerhaften Behinderung, wie beispielsweise dem Verlust des Sehvermögens und der Sprache, Lähmungen und Verwirrung, erklären die Mediziner.

Forscher analysieren Daten aus 188 Ländern

Die Forscher analysierten für ihre neue Untersuchung die medizinischen Daten aus der sogenannten Global Burden of Disease Study 2013. Diese hatte untersucht, wie sich verschiedene Risikofaktoren auf das Schlaganfallrisiko bei Menschen auswirkt, erläutern die Forscher. Die Studie analysierte Fälle aus 188 Ländern und fand zwischen dem Jahr 1990 und 2013 statt. Die Experten von der Auckland University of Technology werteten jetzt die vorhandenen Daten im Hinblick auf das Schlaganfall-Risiko aus. Die Global Burden of Disease Study hob damals besonders hervor, dass die grössten Risiken für das Erleiden eines Schlaganfalls hoher Blutdruck, der Konsum von zu wenig Obst, Fettleibigkeit, eine hohe Salzaufnahme, Rauchen und zu geringer Konsum von Gemüse sind, erklären die Wissenschaftler. Eine weitere Studie ergab bereits zuvor: Luftverschmutzung erhöht das Bluthochdruck-Risiko.

Drei Viertel des Schlaganfallrisikos sind mit dem Lifestyle verknüpft

Fast drei Viertel der globalen Belastung durch Schlaganfälle konnten mit Lifestyle-Entscheidungen verknüpft werden, wie beispielsweise dem Rauchen, sagen die Experten. Aber auch schlechte Ernährung und zu wenig Bewegung erhöhen das Risiko. Es ist klar zu erkennen, dass Menschen eine ganze Menge tun können, um ihr persönliches Risiko für das Erleiden eines Schlaganfalls zu reduzieren, fügen die Mediziner hinzu.

Luftqualität in unseren Haushalten ist ebenfalls ein Risikofaktor

Die Auswirkungen der auftretenden Luftverschmutzung wurden mit einem 17prozentigen Risiko für Schlaganfälle verbunden. Die Luftqualität in unseren Haushalten kann sich ebenfalls negativ auswirken. Bei schlechter Luftqualität zu Hause steigt das Risiko für einen Schlaganfall um 16 Prozent, warnen die Forscher. Luftverschmutzung in unseren Häusern entsteht durch das Heizen, sie tritt besonders bei Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen auf. Forscher hatten bereits bei einer anderen Studie festgestellt, dass Luftverschmutzung in Gebäuden pro Jahr Tausende Menschen tötet.

Auswirkung der Luftverschmutzung auf unseren Körper

Umweltluftverschmutzung entsteht durch Fahrzeuge, Kraftwerke, Industrie und fossile Brennstoffe. Die traditionelle Verbrennung von Biomasse ist eine wichtige Quelle in den Entwicklungsländern, sagen die Forscher. Langfristig erhöhe die Luftverschmutzung das Schlaganfallrisiko, indem Arterien im Gehirn ausgehärtet werden, so dass unser Blut dicker wird und dann der Blutdruck steigt, erläutern die Mediziner. Dadurch werde das Risiko von Blutgerinnseln im Gehirn verstärkt. Aber die Auswirkung der Luftverschmutzung kann auch akute Folgen haben, wie beispielsweise sogenannte Plaques, die sich in unseren Arterien aufbauen und dann später Blockaden verursachen können, fügen die Autoren hinzu. Ausserdem erhöht sich das Asthma-Risiko von Kindern durch Luftverschmutzung in der Schwangerschaft.

Meiden sie stark befahrene Strassen und Stosszeiten

Eine der wichtigsten Quellen der Luftverschmutzung sind Auto-Emissionen. Halten Sie sich am besten von den Strassen fern, vor allem in Stosszeiten, raten die Autoren. Vermeiden Sie stark befahrene Strassen, so können Sie die Belastung durch die auftretende Luftverschmutzung reduzieren, sagt Professor Feigin. An Tagen mit hoher Luftverschmutzung sollten Menschen am besten so weit wie möglich in ihren Häusern bleiben. Gerade Grossstadtluft gilt durch die Luftverschmutzung auch als krebserregend.

Starke toxische Auswirkungen durch die Verschmutzung unserer Luft

Ein Bericht vom Royal College of Physicians hatte ergeben, dass die Luftverschmutzung allein in Grossbritannien für mindesten 40 000 Todesfälle pro Jahr verantwortlich ist. Die neue beeindruckende internationale Studie zeigt jetzt den wirklich starken Einfluss der Luftverschmutzung auf das Risiko für die Entstehung von Schlaganfällen, sagen die Experten. Durch die Verschmutzung der Luftqualität entstünden an mehreren Stellen toxische Auswirkungen im menschlichen Körper. Dies gelte von der Geburt bis ins hohe Alter.

Es ist wichtig, die Luftqualität in Industrie- und Entwicklungsländern zu verbessern

Die Luftverschmutzung ist eine grosse Gefährdung für die öffentliche Gesundheit. Wir müssen unsere Luftqualität sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern verbessern, raten die Experten. Die am meisten alarmierende Erkenntnis der Studie war, **dass etwa ein Drittel der Belastung durch Schlaganfälle auf die Luftverschmutzung zurückzuführen ist.** Es war bekannt, dass durch die Luftverschmutzung Lunge, Herz und Gehirn geschädigt werden. Aber das komplette Ausmass der Bedrohung wurde eindeutig unterschätzt, sagt Professor Feigin.

Luftverschmutzung ist ein globales Problem, das und uns alle betrifft

Die Luftverschmutzung ist nicht nur ein Problem in den grossen Städten, sondern sie ist ein globales Problem. Durch die weitreichenden Luftströme über den Ozeanen und Kontinenten werden aus den Problemen mit der Luftqualität in Peking schnell Probleme in Berlin, fügen die Autoren hinzu. (as)
Quelle: https://de.sott.net/article/24473-Auto-und-Industrieabgase-erhohen-Schlaganfallrisiko-deutlich-Nicht-das-Rauchen

Informationen der FIGU zum Rauchen aus den Kontaktgesprächen vom 154. offiziellen Kontakt am 4. Dezember 1981

Billy: … Noch habe ich eine weitere Frage, die sich allerdings nicht auf diese Dinge bezieht, sondern auf das Rauchen: Wie mir Semjase einmal sagte, so aber auch du, ist das Rauchen viel weniger schädlich, als dies von Anti-Raucher-Organisationen usw. stets behauptet wird. Semjase aber erklärte mir ganz speziell, dass diese Anti-Rauch-Kampagnen nicht wegen und gegen das Rauchen gesteuert würden, sondern um weit Schlimmeres zu vertuschen. Darüber würde ich gerne etwas mehr erfahren von dir, wenn du mir Auskunft geben kannst. Meinerseits weiss ich von Semjase nur, dass Wissenschaftler und sogar gewisse Regierungen hinter diesen Amoklaufereien gegen das Rauchen stecken, weil sie ihre verbrecherischen Machenschaften dadurch verdecken wollen, so nämlich Atmosphäre- und Landschaftsverseuchungen mit verschiedenartigsten Giften und dergleichen. Im Hauptsächlichen aber, so sagte Semjase, würden verschiedenste Verseuchungen die grösste Prozentzahl aller jener Krankheitsfälle erzeugen, die als Krebs bekannt und dem Rauchgenuss zugeschrieben werden. Also wird die verbrecherische Verseuchung der Atmosphäre und der Lebensmittel usw. verheimlicht damit, indem diese Geissel der Menschheit schlichtweg nur dem Rauchen angedichtet wird. An dieser Grossverseuchung aber sind alle jene schuld, welche verseuchte Lebensmittel und allerlei Stoffe produzieren, ablagern oder entweichen lassen, auch wenn es nur kleinste Mengen sind, wie z.B. auch radioaktive Abfälle resp. Outfalls bei Spitälern oder Atomkraftwerken usw. Die entwichene radioaktive Strahlung wird dabei in der Luft festgehalten und umhergewirbelt, wie sie auch in aller bestehenden Materie gespeichert wird. Atmet daher ein Mensch oder sonst ein Lebewesen nur schon solche Luft ein, dann gelangt er resp. es automatisch in den tödlichen ‹Genuss› radioaktiver Strahlung, die auch unheimlich stark krebserzeugend wirkt. Und wie der Krebs beim Menschen der Erde seit der ersten Atombombenexplosion auf der Erde um sich gegriffen hat, das wird jedem klar, der den Dingen wirklich auf den Grund geht. Es ist nämlich nicht so, dass der Krebs schon früher so im Vormarsch war, sondern dies kam erst, seit der Mensch und alle irdischen Lebensformen verseuchte Lebensmittel essen, mit verseuchten Stoffen leben, gefährliche Stoffe und die radioaktive Luft atmen.

Quetzal:

52. Das ist von Richtigkeit, sowohl deine Worte über die Belange um die Lebensmittel, die Atomnutzung, die Radioaktivität, wie auch die Tatsache, dass verbrecherische Machenschaften betrieben werden, um durch Falsch-Propaganda gegen den Rauchgenuss diesen für diese Menschheitsgeissel Krebs hauptverantwortlich zu machen.
53. Der Rauchgenuss ist wahrheitlich aber nur in geringerem Masse an dieser Seuche schuld, und um eine solche handelt es sich schon seit langem, denn die eigentlichen Schäden des Rauchens sind anderer Natur, so z.B. im Bereiche der Nervenzerstörung und Asthmatisierung der Atmungsorgane usw. sowie der Beeinträchtigung des Blutkreislaufes durch Ablagerungen in den Blutbahnen usw.
54. All diese Erscheinungen des Rauchgenusses jedoch sind verhältnismässig gesehen noch geringer als die Schädigungserscheinungen des Körpers und der Organe des Menschen sowie dessen erforderliche Kampfstoffentwicklung usw. durch den weitverbreiteten Vegetarismus sowie durch die kriminellen Verunreinigungen und Verseuchungen der Lebensmittel und der lebensnotwendigen Stoffe aller Art und der Luft, wie aber auch durch freigesetzte Radioaktivität.

Billy: Dann dürfte Vegetarismus für den Menschen schädlicher sein als ein durchschnittliches Rauchen?

Quetzal:

55. Das ist von sehr bedeutender Richtigkeit, was jedoch nicht besagen soll, dass das eine Animierung zum Rauchgenuss bedeutet.
56. Rauchen ist in jedem Fall schädlich, vielfach jedoch weniger schädlich als andere falsche Handlungen und Lebensweisen.

Gut so! Italien verbannt Monsantos Glyphosat aus allen Regalen

Ursula Rissmann-Telle; Netzfrauen; Di, 04 Okt 2016 15:10 UTC

Nun auch Italien! Die Niederländer haben Glyphosat bereits verboten und Frankreich und Brasilien folgen. In allen drei Ländern wurde Roundup schon aus den Regalen vieler Garten- und Baumärkte entfernt. Italien vollzieht den nächsten Schritt und verbannt Monsantos meistverkauftes Herbizid aus allen Regalen.
Das Pokern hat ein Ende: Bayer kauft den umstrittenen US-Saatguthersteller Monsanto nach eigenen Angaben am 14.9.16 für rund 66 Milliarden Dollar (rund 59 Milliarden Euro). Bayer wird zur weltweiten Nummer eins im Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln und Saatgut. Mit Monsanto geht auch Monsantos Roundup, welches bereits in mehreren Ländern auf Grund der Gefahr für die Gesundheit verboten wurde. El Salvador, Bermudas und Sri Lanka haben Monsantos Glyphosat schon lange verbannt. El Salvador und Sri Lanka bestätigten, dass Glyphosat für die wachsende Zahl der chronischen Nierenerkrankungen (CKDu) verantwortlich ist und wollen die landwirtschaftliche Bevölkerung schützen.
Kein zweiter Konzern hat weltweit so viele Gegner wie Monsanto. Doch obwohl ausreichende Studien vorliegen, wie Glyphosat zum Beispiel Veränderungen in der DNA-Funktion verursacht, was in chronischer Erkrankung resultiert, ist es noch lange nicht überall verboten. Laut den Autoren geht Glyphosat, Ersatz für Glycin, mit einigen Krankheiten einher, einschliesslich Diabetes, Fettleibigkeit, Alzheimer, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), Parkinson und weiteren.
Die IARC hatte Glyphosat im März 2015 als wahrscheinlichen Krebserreger eingestuft. Nachdem die EU-Kommission sich nicht einig wurde, wurde kurzerhand die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichters Glyphosat um 18 Monate verlängert. Immer mehr ‹Unkräuter›, die mit Glyphosat eigentlich gar nicht hätten aufkommen dürfen, sind gegen dieses resistent geworden. Herbizide und Insektizide sind Gifte, und sie befinden sich mittlerweile in unserer Nahrung. Sogar in der Muttermilch wurde es gefunden. Zahlreiche Studien belegen, dass dieses Gift bei Säugetieren schwere Schäden erzeugt.
Bereits nachdem die EFSA wegen Krebsgefahr vor Palmöl warnte, reagierte die italienische Gesundheitsministerin Beatrice Lorenzin sofort und hat die Bevölkerung in Italien vor dem Verzehr gewarnt und erste Lebensmittelproduzenten und Lebensmittelketten haben reagiert und Palmöl verbannt. Nun die erfreuliche Meldung, auch in Sachen Glyphosat wird Italien jetzt tätig.
Wir haben deshalb diese erfreuliche Meldung für Sie übersetzt und fragen uns, wie lange sehen unsere Regierungen noch dabei zu, wie grosse Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen – leichtfertig, gewissenlos und aus Profitgier?!

Italien vollzieht den nächsten Schritt und verbannt Monsantos meistverkauftes Herbizid aus allen Regalen

Italien hat soeben den Einsatz von Monsantos Herbizid ‹Roundup›, das wahrscheinlich krebserregend ist, massiv eingeschränkt. Studien, die zeigen, dass es giftiger ist als ursprünglich angenommen, werden öffentlich überprüft.
Italiens Gesundheitsministerium hat das Versprühen des Hauptbestandteils von Roundup – Glyphosat – auf öffentlich zugänglichen Flächen verboten, da ‹empfindliche Gruppen› geschädigt werden. Zu ihnen gehören Innenhöfe, Gärten, Strassen, Sportplätze, Erholungsflächen, Spielplätze, Grünflächen ausserhalb von Schulgebäuden und weitere Grünflächen.
Zusätzlich wird auch die Sprühtrocknung mit Glyphosat vor der Ernte verboten, wie auch der nicht-landwirtschaftliche Gebrauch von Glyphosat auf Böden, die zu 80 Prozent oder mehr aus Sand bestehen – durch diese Massnahme soll das Grundwasser vor weiterer Verseuchung durch diese Agro-Chemikalien geschützt werden.
Insgesamt hat Italien damit in der Geschichte des Landes den weitreichendsten Bann über den landwirtschaftlichen und öffentlichen Gebrauch von Glyphosat verhängt. Monsanto ist auf den Verkauf von Roundup angewiesen (90 Prozent aller genmanipulierten angebauten Pflanzen stammen aus seinen Saaten). Die Entscheidung des italienischen Ministeriums, seinen Gebrauch zu verbieten, könnte eine

düstere Zukunft für diesen Konzern in Europa bedeuten. Die Niederländer haben Glyphosat bereits verboten und Frankreich und Brasilien folgen. In allen drei Ländern wurde Roundup schon aus den Regalen vieler Garten- und Baumärkte entfernt.
Die EU verlängerte kürzlich die Genehmigung für Roundup für weitere 18 Monate, obwohl sie nur einen Schritt vom totalen Widerruf entfernt war. Sie war und ist beeinflusst durch Wissenschaftler, die die Studien in Frage stellen, und befindet sich politisch in einer Sackgasse. Aber all dies vermag den wachsenden Widerstand gegen das Produkt nicht aufzuhalten.
Im Gegenteil: Der grosse Aufstand geht weiter: Ein weiterer Bestandteil, das POE-Tallowamin, wird gerade eingehend geprüft, nachdem Mitglieder des EU-Parlaments es in Frage stellten.
Eine neue und (Anm. natürlich) umstrittene Studie von Professor Gilles-Eric Séralini kommt zum Ergebnis, dass Roundup sogar noch giftiger sei als ursprünglich angenommen. In ihrer Veröffentlichung in der hochangesehenen wissenschaftlichen Zeitschrift Toxicology schreiben der Professor und sein Team: «… alle getesteten glyphosathaltigen Herbizide sind giftiger als isoliertes Glyphosat und (diese Studie) erklärt warum. Die Überprüfungen seitens der Behörden und die ihrerseits festgesetzten maximalen Grenzwerte für Reste in Nahrung und Tierfutter sind fehlerhaft. Ein Getränk (wie z. B. Wasser aus dem Hahn, das Glyphosatrückstände enthält) oder eine Nahrung, die mit Roundup-toleranten GMO-Pflanzen (wie transgenem Soja oder ebensolchem Mais) zubereitet werden, haben sich in der jüngsten Studie des Séralini-Teams mit Ratten bereits als giftig erwiesen.»
Siehe: ‹Das tägliche Gift/Pestizide – «Mord auf Raten» – doch Brüssel erkennt die neue Studie nicht an!›
«Diese (behördlichen) Überprüfungen sind daher weder neutral noch unabhängig. Sie (die Behörden) sollten zuerst alle Daten im Internet veröffentlichen, die kommerzielle Nutzung und positive Meinungen über Roundup und ähnliche Produkte untermauern. Die toxikologischen Daten sollten von Gesetzes wegen öffentlich gemacht werden.»
Der Gebrauch dieses Produkts sollte ernsthaft hinterfragt werden. Séralini weiter:
«Das Genehmigungsverfahren für Pestizide, die in die Umwelt gesetzt und in Geschäften verkauft werden, muss dringend geändert werden. Formeln für Pestizide enthalten auch geheim gehaltene, ebenso giftige Hilfsstoffe. Das veranlasst uns, angesichts unserer bisherigen Ergebnisse zu befürchten, dass die Giftigkeit aller Pestizide bislang erheblich unterschätzt worden ist.»

Dazu auch: Angreifer Séralinis wegen Fälschung im Fall der Prüfung der Monsanto-Studie für schuldig befunden.
Italien unternimmt einen Riesenschritt zu einem kompletten Verbot. Wird der Rest Europas nachziehen?
Quelle: https://de.sott.net/article/26395-Gut-so-Italien-verbannt-Monsantos-Glyphosat-aus-allen-Regalen

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. April 2017:

Andreas Schubiger — **Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 1. Teil**
Zitat aus dem Buch ‹Erziehung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen› von Billy (Seite 274): «… erst werden Kinder in die Welt gesetzt und diese dann falsch erzogen und irrig belehrt, ehe vom Gros aller Eltern begriffen wird, dass sie selbst zuerst der Erziehung und Belehrung bedürfen, damit sie ihre Nachkommen gut, richtig und vernünftig erziehen und belehren können.»

Bernadette Brand — **Grenzen**
Grenzen, Begrenzungen und Vorurteile im eigenen Denken aufspüren und erkennen.

24. Juni 2017:

Pius Keller
Gewohnheiten
Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang
Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum
Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger
Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil
Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner
Geisteslehre im Alltag
Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2017:

Michael Brügger
Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?
Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang
Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform
Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2017

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt (Achtung: 4. Wochenende).
Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 23. Jahrgang | Nr. 97, Juni 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszug aus dem 662. Kontaktgespräch vom 3. November 2016

Ptaah … Widersacher sehen einen Grund, antagonistisch Lügen und Verleumdungen zu erdenken, diese auch zu verbreiten und gar falschbeschuldigend gerichtliche Massnahmen einzuleiten, wie eben … Aber dazu und zu den ständigen Angriffen gegen dich, die KG-Mitglieder und den Verein FIGU komme ich nun nicht mehr umhin, einmal offen meine Meinung zu sagen, und zwar in bezug auf alle Widersacher, die gezielte lügnerische und verleumdende Gerüchte gegen dich, die FIGU-Mitglieder und den Verein verbreiten. Diffamierend und schimpfwortegebrauchend verbreiten sie infame Unterstellungen in Form von Lügen und Verleumdungen, wie dies nun auch … macht, was aber schon vor dem Austritt während der Zeit der Absenz zu erwarten war. Nun will ich aber Stellung zum ganzen Widersacherwesen nehmen, wobei ich Verschiedenes etwas ausführlich und auch wiederholend zu sagen habe.
Es wird besonders in der Schweiz, wie auch speziell in Deutschland und den USA, wie aber auch in minderer Weise in anderen Ländern, voller Hass gegen dich, den Verein FIGU und gegen die Wahrheit eine schmutzige Schlacht geführt, wie eine solche gegen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› noch nie in gegebenem Rahmen stattgefunden hat, weil zu früheren Zeiten die elektronischen und technischen Möglichkeiten dazu fehlten. Diese sind jedoch in der Neuzeit gegeben und werden von Antagonisten, Besserwissern, öffentlichen Medien jeder Art, von Sektengurus, gewissen Theologen, Journalisten, Journalen, Lügnern, Neidern, Verleumdern und grenzenlos unbelehrbaren, hassgeprägten, rachsüchtigen, selbstgerechten sowie bestimmten verantwortungslosen Ex-Vereins- und Familienmitgliedern fleissig genutzt, um dich, die Lehre, den Verein FIGU und dessen Mitglieder schmählich zu verunglimpfen. Und dass ich diese aufgezählten Widersacher in dem, was ich nun zu sagen habe, in mehrfacher Weise nennen werde, das wird unvermeidlich sein, denn diese alle tragen Schuld daran, dass in den letzten 45 Jahren 23 bösartige und gefährliche Angriffe auf dich stattgefunden haben. Die diesbezüglichen schmutzigen Angriffe, Drohungen, Manipulationen und Verleumdungen richten sich in einer noch nie dagewesenen Weise hauptsächlich gegen die Lehre, um die Verbreitung zu verhindern und um den diversen falschen Religionen, die ein krasses Sektenwesen aufweisen, wie auch den vielfältigen Sekten aller Art selbst, die Vorherrschaft der Irreführung in bezug auf die Erdenmenschen zu erhalten und neu voranzu-

treiben. Davon bist natürlich auch du als Person betroffen, denn die Angriffigkeiten richten sich dabei natürlich in erster Linie offen gegen dich und deine Persönlichkeit, deine Ehre, Würde und Integrität, um dich durch Lügen und Verleumdungen im Sinnen und Trachten der Öffentlichkeit unmöglich zu machen. Davor schrecken besonders gewisse Theologen und Organisationen nicht zurück, die sich mit dem Sektenwesen befassen und die infolge Falschinformationen, Hörensagen und Grössenwahn, Selbstüberhebung, Besserwisserei und Verleumdungswut falsche Vermutungen anstellen und bewusst durch Medien demagogisch Lügen in der Öffentlichkeit verbreiten. Demagogie ist dabei die Geheimwaffe, die für Lügner und Verleumder bei den Gutgläubigen immer am meisten Erfolg bringt, weil diese denkmüde oder gar denkfaul sind und sich weder befähigen noch aufraffen können, durch Selbstinitiative einer Sache selbst auf den Grund zu gehen. Daher nehmen sie gerne jede Lüge und Verleumdung als Wahrheit an, vertreten diese und werden selbst zu Lügnern und Verleumdern.
Zu jenen, welche Lügen und Verleumdungen über die Lehre und über dich verbreiten, gehören auch gewisse deiner Familienmitglieder oder Ehemalsmitglieder, die, weil sie in Hass, Unehrlichkeit und Selbstsucht sich selbstbetrügerisch ‹berufen› wähnen, ihre falsche Lebensweise durch Lug, Trug und Verleumdung verteidigen zu müssen. Daher nutzen sie, wie auch alle anderen Widersacher – speziell gewisse Theologen und Sektenbekämpfende, wie eben erwähnt aber auch gewisse rachsüchtige Ehemals-Familien- und -Vereinsmitglieder –, bestimmte öffentliche Medien, die sich gerne durch Sensationen manipulieren lassen und selbst manipulierende Unwahrheiten erfinden und verbreiten. Und dies tun sie, um eine grosse Leserschaft zu haben und um die Masse der Leserschaft manipulierend in die Irre zu führen. Also werden bei Interviews von antagonistischen Journalisten – oder Interviewten – Lügen und Verleumdungen erfunden, die derart weit von der Wirklichkeit und Wahrheit entfernt sind, dass die Aussagen bereits als psychopathische Lügen und Verleumdungen bezeichnet werden müssen. In dieser Weise wird auch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› als sektiererische Irrlehre verunglimpft und du durch jene, welche mit der Lüge und Verleumdung sympathisieren, als sektiererischer Guru beschimpft, um dich als Mensch zu vernichten. Und warum die Erdenmenschen den agitatorischen, aufwieglerischen, hetzerischen, provokativen Medien Glauben schenken, das liegt auch an deren Naivität, durch die sie die Manipulationen und Verlogenheit jener Medien nicht erkennen, die sensationsgierig selbsterfundene Unwahrheiten verbreiten oder solche von Unaufrichtigen und Diskriminierenden veröffentlichen. Ganz besonders ist das so seit dem Ende deines 33jährigen Ehebündnisses, denn zu jenem Zeitpunkt hat sich der Giftschrank der bösartigen Lügen- und Verleumdungspropaganda erst richtig geöffnet, der durch die Lügnerischen und Verleumdenden bis heute nicht wieder verschlossen wurde und noch weiter offenbleiben wird. Folgedem entwichen seither daraus – und entweichen auch weiterhin – immer und immer wieder neue Gifte der schändlichen Diffamierung, die alle unkontrollierten Gedanken und Gefühle der Erdenmenschen zu vergiften vermochten und dies auch weiterhin tun, weil diese Lügen- und Verleumdungsgiftwellen alle Unwahrheitsgläubigen seit alters her überrollen. Und diese Ehrenrührungen, die effectiv die Wirklichkeit und Wahrheit beleidigen, herabsetzen, schmähen und verletzen, werden leider von den naiven Unwahrheitsgläubigen nicht erkannt, folgedem sie auch die Lügen- und Verleumdungsmaschinerie jener öffentlichen Medien, jener Theologen, Sektenbekämpfer und sonstigen Widersacher aller Art nicht erkennen und nicht verstehen können, die einen schmierigen, aufhetzenden und teils hinterhältigen Schattenkrieg, wie aber auch einen offenen und mit Lügen sowie Verleumdungen durchsetzten Propagandakrieg gegen dich und die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› führen. Das allererste Opfer soll bei allen Angriffen die Wahrheit sein, die du durch die Lehre lehrst und verbreitest; die Wahrheit soll getötet werden. Und da sich die Wahrheit am besten töten lässt, wenn sie diese und die Wirklichkeit gegen Lügen und Verleumdungen austauschen, die sie als Unanfechtbarkeit und Wahrheit tarnen, so setzen Widerpartige, wie gewisse Theologen, Sektenbekämpfende und Antagonisten aller Art, sowie ehemalige rachsüchtige Mitglieder des Vereins, die ihren eigens erwünschten Austritt aus dem Verein oder deiner Familie nicht verkraften und sich deshalb nicht zurechtfinden können, jene manipulierbaren Medien für ihre Rachefeldzüge ein, die ihnen sensationsgierig wohlwollend dazu die Hand reichen. Und damit eine möglichst grosse naive, unbedarfte Leserschaft erreicht und auf die Lügen- und Verleumdungskampagne aufmerksam gemacht werden kann, werden reisserische lügen- und verleumdungspropagan-

distische Titelseiten und Titelankündigungen gemacht, die auf eine Sensation aufmerksam machen sollen. In dieser Weise funktioniert die niederträchtige, falsche und manipulierte sowie perfektionierte Berichterstattung, wobei dieses Prinzip nicht nur von gewissen Theologen und Sektenbekämpfern von Medien und Organisationen, sondern auch im Einverständnis von allen Widersachern gepflegt wird. Und dass das bei jener Leser- und Zuhörerschaft, die naiv und unbedarft ist, wie eine Bombe einschlägt und eine gläubige Wirkung auslöst, das dürfte selbst einem Narren verständlich sein. Dies eben im Gegensatz zu jener Leserschaft und Zuhörerschaft, die ihre Gedankenwelt nutzen und die sensationsgeilen Betrügereien, Schwindeleien und Manipulationen der betreffenden öffentlichen oder privaten Schmierenmedien nicht einfach glauben, sondern der Sache auf den Grund gehen. Leider ist es unseren Feststellungen gemäss jedoch so, dass die grosse Masse der Leser- und Zuhörerschaft in bezug auf zweifelhafte öffentliche Medien schwach, denkfaul und zudem auch feige ist, weshalb bei dieser Masse auch das Sprachniveau und die Norm der Vernunft, wie auch der Pegel der eigenen Entscheidungsfähigkeit, durch eigenes vernünftiges Gedankengut abgesenkt werden kann, was schmierige Medien und Widersacher jeder Art sehr wohl wissen und nutzen. Also ist Tatsache, dass je grösser die Masse der Naiven, Unbedarften und damit auch in minderem Rahmen gebildeten Leser- und Zuhörerschaft ist, desto mehr können unverschämte Lügen und Verleumdungen verbreitet und als Wahrheit dargebracht und wiederholt werden, weil von dieserart Erdenmenschen keine Unterscheidung von Wahrheit, Lüge und Verleumdung möglich ist, weil für sie die Wahrheit keine Bedeutung hat. Die Lügen- und Verleumdungsingredienzen, die immer und immer wieder wiederholt werden, sind für die Naiven und Unbedarften allein von Bedeutung, denn das ständige Wiederholen von Diskriminierungen, Rufmorden und Schmähungen, von Unwahrheiten, Vortäuschungen, Verfälschungen und Wahrheitsverdrehungen bedeutet für sie Wahrheit. Das entspricht einem Prinzip, das sich sehr leicht durch öffentliche Medien und durch das Internetz bewerkstelligen lässt und eine kaum übersehbare Masse von Erdenmenschen erreicht. Durch das Bloggen, Twittern und Kommentieren fluten ganze Meere infamer Hetzerei, Lügen und Verleumdungen über die ganze Erde, wobei alles zur unfairen Manipulation der Massen genutzt wird.

Tatsache ist, dass ein sehr grosser Teil der Erdenmenschheit infolge Naivität und Unbedarftheit durch Unwahrheiten derart stark beeinflussbar ist, dass für sie infolge der Medienindoktrinierungen, wie auch durch ihr dargebrachte Lügen und Verleumdungen kein eigenes Nachdenken und keine eigene Entscheidung möglich ist. Und da jene manipulierbaren und manipulierenden Medien, die bestimmend ihr Unwesen mit der Unwahrheit treiben, bei den Unbedarften und Naiven Anklang und Glauben finden, so steht für die naiven Mediengläubigen fest, dass alles so sein muss, wie diese Medien berichten. Also ist das Prinzip einfach: Die Medien, eben jene manipulierenden und verlogenen, welche angesprochen sind, bestimmen, was für wahr gehalten werden soll; und weil das so ist, kontrollieren sie auch die Meinung der Massen der Leserschaft. Dass dabei auch die Angst der Leserschaft mitspielt, das ist wohl ebenso klar, wie eben auch, dass mit den Falsch-, Lügen- und Verleumdungsmeldungen der fehlbaren korrupten Medien horrende Finanzgewinne verbunden sind. Auch in die Taschen jener unrechtschaffenen Journalisten und Medienmacher, denen die Wahrheit egal ist, fliessen ebenfalls horrende Summen, wie auch nach Möglichkeit in die Taschen jener, welche ihre verlogenen Geschichten preisgeben.

Tatsache ist, dass alle Antagonisten alle möglichen Medien wider die effective Wirklichkeit und Wahrheit nutzen, die ihnen für Lügen und Verleumdungen die Hand reichen. Besonders finden dabei gewisse Theologen und Sektenbekämpfende viele Möglichkeiten, um religions- und sektenunabhängige Gemeinschaften als Sekten und deren Leiter wider alle Wirklichkeit und Wahrheit als Sektengurus zu beschimpfen. Und diese theologischen und sektenbekämpfenden sowie medienverbundenen Elemente, die unbescholtene Erdenmenschen, Gruppen und Vereine perfide mit falschen Anschuldigungen belasten, wissen sehr genau, wie sie die ihnen Gläubigen, Naiven und Unbedarften aus der Masse der Leser- und Zuhörerschaften erreichen und mit Wahrheitswidrigkeiten übertölpeln und auf ihre Seite bringen können. Sie sind in ihrem Überzeugungsmetier perfekt und wissen, wie sie ihre Lügen und Verleumdungen präsentieren müssen, damit diese von der Masse der Naiven, Gutgläubigen und Unbedarften als Wahrheit akzeptiert werden und in ihnen niedere Instinkte der Verachtung und Wut usw. geweckt werden gegen jene, welche diskriminierend und irreführend des Unrechtens erniedrigt, beschimpft und verlästert werden. Die diesbe-

züglich Schuldbaren, die Intriganten und Diskriminierenden, Hetzenden und Unwahrheit verbreitenden gewissen Theologen, Sektenbekämpfer und allerlei Widersacher jeder Art spielen damit, indem sie die Leser- und Zuhörerschaft warnen und lügnerisch behaupten, dass wenn ihnen – den Lügnern und Verleumdern, die sie wahrheitlich sind – nicht Glauben geschenkt werde, dass die ihnen Gläubigen dann untergehen werden. Und wenn sie auch diese Lüge nur oft genug wiederholen, dann wird sie von den Anhängern und Gläubigen früher oder später geglaubt. Dieser Glaube führt dann auch zwangsläufig dazu, dass sich in den Gläubigen gewisser Theologen, Antagonisten jeder Art, ehemaliger Vereins- oder Familienmitglieder die Angst steigert und schnell schlimmer wird und in Hass gegen alle jene umschlägt, die beschimpft und mit Lügen und Verleumdungen diskriminiert werden. Werden durch Diskriminierungen, Düpierungen, Blendungen, Wahrheitsentstellungen und Wahrheitsverfälschungsmanipulationen usw. naive und unbedarfte Erdenmenschen beeinflusst, wird dadurch in ihnen dauerhaft Angst und Hass hervorgerufen, denn sie werden davon wie von einer bösartig zuschlagenden mächtigen und harten Faust getroffen, der sie nicht entweichen können. Tatsache ist, dass Hass immer in Angst wurzelt, folgedem es geschieht, dass sich – wenn gegen Mitmenschen, Gruppierungen oder Vereine usw. Lügen und Verleumdungen aufgebracht werden – in labilen, naiven und unbedarften Erdenmenschen, die Diffamierungen und Lügenmärchen als Wahrheit annehmen, in erster Linie eine Schockwirkung ergibt und sie einem Unverstehen verfallen. Dann aber erfolgt eine Ablehnung und Unzufriedenheit, die sich zum Zorn und beim einen und andern gar zur Wut bilden, letztendlich aber zur Angst, weil geglaubt wird, dass aus dem, was lügnerisch diskreditiert, diffamiert, unterstellt und unterschoben wird, persönlicher, religionsbezogener oder gemeinschaftlicher Schaden entstehen könne. Und diese Angst wird dann hochgehoben und entwickelt sich zu Hass, der wirkungsmächtig und schnell extrem wird, wodurch sich die betreffende Person sehr schnell negativ verändert und zum willigen Werkzeug der Lügner und Verleumder wird, die als bösartige Widersacher immer häufiger intrigenvoller, lügnerischer und verleumderischer agieren und darauf stolz sind. Und stolz sind dann auch die Naiven und Unbedarften, die Gläubigen der psychopathischen Widersacher, wenn sie nachahmend im gleichen Zug wirken und möglicherweise Schaden gegen jene hervorrufen können, die durch Lügen verleumdet werden.

Die verlogenen und verleumdenden Widersacher haben ein feines Gespür für die Ängste der naiven und unbedarften und gläubigen Erdenmenschen, folgedem sie sehr gut wissen, dass sie diese durch ihre Lügen und Verleumdungen in übelster Weise manipulieren können. Und das tun und können sie, weil die ihnen Gläubigen in ihren ‹niederen Instinkten› getroffen werden und sie dadurch ihre Gedanken, Gefühle, ihre Psyche und ihr Bewusstsein in Aufruhr bringen und ihre aufkeimende Abneigung und ihren Hass gegen jene Mitmenschen, Angelegenheiten, Begebenheiten, Ereignisse, Gruppierungen, Gegebenheiten, Objekte, Gestalten, Sachverhalte und Vereine usw. nicht mehr zu kontrollieren vermögen, die durch sie, die verantwortungslosen Widersacher, durch Lügen und Verleumdungen diskreditiert werden. Falsche Anschuldigungen sind dadurch für die beeinflussten und hinters Licht geführten Gläubigen sehr belastend, was die Widersacher aber nicht kümmert, weil sie nur an sich selbst denken, in keiner Weise jedoch an die irregeführten Mitmenschen, die sie durch die sich in ihnen aufbauende Angst und den Hass in Not und Elend treiben. Und dieses hinterhältige System der Gläubigenindoktrinierung gewisser Theologen, Sektenbekämpfer, Medien und miesen Zeitungsschreiberlinge sowie Widersacher aller Art funktioniert heutzutage durch die Medien und das Internetz derart gut und perfekt, wie das ansonsten seit alters her nie möglich war, weil die nötigen weltweiten technischen Informationsmöglichkeiten zuvor noch nie gegeben waren. Die Lügner und Verleumder müssen ihren irregeführten naiven und unbedarften Gläubigen durch Falschheit, Beschimpfung, Demütigung, Diffamierung, Herabsetzung, Verhöhnung, durch Schlechtmachen, Verletzen, Verleumden, Blossstellen, Kränken, Lästern, Tadeln, Abqualifizieren, Entwürdigen und Schmähen nur einen passenden Sündenbock präsentieren, um sie auf ihre Seite zu bringen und sie in ihrem Sinn nachteilig gegen die Beschimpften handeln und heulen zu lassen. Dadurch werden die ihnen gläubig Verfallenen zu Mittätern, die unter Umständen auch gewillt sind, Gewalt gegen die unschuldig Verleumdeten anzuwenden oder sonstwie Schaden anzurichten; und tun sie das und haben einmal damit begonnen, dann wird nichts mehr in Frage gestellt, sondern alles immer wieder getan. Und je grösser die Anzahl der Naiven und Unbedarften wird, die den Widersachern glauben und ihre

Hand reichen, desto grösser wird auch deren Interesse, die Lügen und Verleumdungen aufrechtzuerhalten, sie weiter zu betreiben, zu vermehren und zu verbreiten.
Die Widersacher aller Art stellen lügenhafte Behauptungen auf, erfinden erlogene Verdächtigungen, verbreiten angriffige Lügen und Verleumdungen und bringen damit rechtschaffene Mitmenschen, Gruppen oder Vereine usw. in Verruf. Und das tun sie in der Weise, indem sie ihre Opfer der Unlauterkeit, des Sektierismus und der Ausbeutung usw. beschimpfen, wie das gegen dich, die Lehre und den Verein FIGU durch gewisse Theologen, öffentliche Medien, Sektenbekämpfende, selbstgerechte Zeitungsschreiber, selbst aus dem Verein ausgetretene, rachsüchtige ehemalige Mitglieder, wie auch abgefallene Familienmitglieder getan wird. Fakt ist bei allem, dass die immer wieder neuen Auftakte in bezug auf Lügen- und Verleumdungsverbreitung der Antagonisten aller Art einer laufenden Provokation entsprechen, um dich und den Verein FIGU zu veranlassen, durch die Gerichtsbarkeit gegen die Diskriminierungen usw. vorzugehen, weil damit die hinterlistige Hoffnung verbunden ist, dass du, der Verein und dessen Mitglieder dann durch die Medien lächerlich gemacht und als Unzurechnungsfähige abgeurteilt würden. Darum, und auch deswegen, weil z.B. gewisse Theologen grössenwahnsinnig und selbstherrlich sind und zudem ihre Religion retten wollen, die stark sinkende Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat, wird von dieser Seite Lug, Verleumdung und Beschimpfung gegen dich und den Verein FIGU betrieben. Und dass sich natürlich unrechtschaffene Widersacher aller Art, wie auch die mitlaufenden Naiven und Unbedarften, die nicht zu einem eigenen vernünftigen Denken und daher auch nicht zu eigenen vernunftträchtigen Entscheidungen fähig sind, diesen anschliessen, das ist absolut unvermeidlich. Dadurch ergibt sich für die gewissenlosen Antagonisten, dass ihre Lügen- und Verleumdungsideologie für sie zu einem Machtspiel wird, das sie auskosten und sich dabei selbst hoch einschätzen. Und je mehr das Machtgefühl sich in ihnen hochhebt, desto mehr ersinnen sie diskriminierende Lügen, Verleumdungen und Schmähungen und säen Zweifel, um dadurch die effective Wahrheit zu zerstören. Das Ganze ist auf einer Lügen- und Verleumdungspropaganda aufgebaut, die als Waffe alle öffentlichen Medien und das Internetz nutzt, und zwar in Form eines auf einem diskriminierenden Lügen- und Verleumdungskampf aufgebauten Grundprinzips, das in der Weise gegeben ist: «Was nicht sein darf, kann und darf nicht sein.» Mit dieserart dummen Worten sollst du in deinem Wirken ebenso destabilisiert werden wie gesamthaft auch die Lehre, der Verein FIGU, wie aber auch alle Mitglieder in gleicher Weise, die in abgrundtiefe Zweifel geführt werden sollen. Deine und der Mitglieder sowie des Vereins FIGU Weltoffenheit, Offenheit und Toleranz, euer aller menschenwürdiges Verhalten, eure Ehrlichkeit, euer Integersein, eure Gleichstellung aller Erdenmenschen sowie dessen, dass ihr selbst euren Feinden friedlich entgegentretet und ihnen nichts Böses oder Negatives entgegenbringt, wird durch die Antagonisten verunglimpft und als Heuchelei beschimpft, wobei sie deswegen aber in Angst sind, weil sie dadurch ihre in die Irre geführten Anhänger, Gläubigen und Sympathisanten verlieren können. Also manipulieren die Widersacher durch Lug, Trug und Verleumdung alle jene, welche ihnen hörig sind oder hörig werden.
Alle Widersacher jeder Art, wie auch deren naive und unbedarfte Mitläufer, haben grosse Angst, dass die Mitglieder des Vereins FIGU ihr Verlangen erfüllen können, nämlich ihr definiertes Ziel und die Ergebnisse zu erreichen, wie diese durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› vorgezeigt sind. Und diese Ergebnisse, das Ziel und das Streben danach fundieren auf innerem persönlichen und äusserem Frieden, auf innerer und äusserer Freiheit und Harmonie, wie alles aber speziell auch auf ein selbstbezogenes Glücklichsein und auf Zufriedenheit, wie ausserhalb auch auf einen Weltfrieden ausgerichtet ist. Das sind die grundlegenden Werte der FIGU-Mitglieder, die auf ein rechtschaffenes Leben und untadelige Verhaltensweisen in jeder Beziehung bauen und danach tendieren. Diese Fähigkeiten, die von den FIGU-Mitgliedern motiviert angestrebt werden, fördern auch ihre Willensbildung und Volition resp. Willensstärke bis zur Willensumsetzung und zur Erreichung der gewünschten Ergebnisse. Neben dem starken Willen, der Überwindung von Hindernissen, Ablenkungen und Problemen auf dem Weg zum Ziel, gehört auch die konsequente Fähigkeit der Selbstentscheidung, des Selbstmanagements und das eigene Planen dessen, was als Ziel erreicht werden will. Selbstkontrolle und das richtige Agieren in jeder Beziehung und alle hohen Werte, die angestrebt werden, erfordern jedoch ein stetes und lebenslanges Lernen, die Wahrheit-in-sich-selbst-Finden, das Ganze zu nutzen und im Leben in richtiger Weise

umzusetzen. Das aber benötigt sehr viel an Gedankenarbeit, Suchen und Erkennen sowie Einsatz, Energie und Kraft, ganz entgegen jedem religiösen und sektiererischen Glauben, der nicht mehr und nicht weniger als nur einem mühelosen, sinn- und zwecklosen Konsumieren von Dogmen und erdachten phantastischen Mären entspricht. Jedes FIGU-Mitglied, ob Kerngruppe- oder Passivmitglied, ist also freiwillig aus sich selbst angehalten, die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in eigener Initiative und ohne Zwang selbst zu erlernen, zu studieren und nach eigenem Ermessen und Vermögen, nach eigenen Richtlinien und Fähigkeiten danach zu streben und das zu werden, was es sein will. Die Willensstärke der FIGU-Mitglieder muss also ihre Schlüsselfähigkeit sein, um als Erdenmensch ein verantwortbares Handeln und Tun, Selbstdisziplin, Untadeligkeit, Konsequenz, eine gesunde Gedanken- und Gefühlswelt sowie eine unbeschwerte Psyche zu pflegen, wie auch eine eigens kontrollierte Fokussierung, um froh, zufrieden und unbeirrt auf dem Kurs der Selbstentwicklung in bezug auf das Evolutionieren des eigenen Bewusstseins zu bleiben, bis das höchstmögliche Ergebnis am Ende des Lebens erreicht wird.

Billy Schön lange Rede, lieber Freund, aber was du ausgeführt hast, das trifft wirklich den Punkt. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen, folglich ich denke, …

Auszug aus dem 664. offiziellen Kontaktgespräch vom 19. November 2016

Billy Eigentlich ist es aber ja egal, was alles an Gutem oder Bösem gewesen ist, denn wichtig war für mich immer nur, dass ich aus allem etwas gelernt habe und das Wertvolle auch in meinem Leben sowie zum Wohl der Mitmenschen sowie für meine Arbeiten nutzen konnte. Also bin ich zufrieden mit meinem geführten Leben; und könnte ich es noch einmal leben, dann würde ich rein gar nichts daran ändern, sondern restlos alle Höhen und Tiefen nochmals durchleben, und zwar auch all jene Dinge, Geschehen und Situationen usw., die mir viel Elend, Not und Schmerzen bereitet haben. Alles war mein gelebter Lebensinhalt, alles Gute, das mich froh und glücklich sein liess, während viel Böses mich in tiefe Abgründe geschleudert hat, aus denen ich mühsam und oft mit Schmerz und Qual wieder hochkriechen musste. Aber immer habe ich beide Formen des Erlebens der Dinge, Geschehen und Situationen letztendlich bewältigt, wenn auch oft nur mühsam überstanden, doch geschafft habe ich es allemal, weil ich einfach niemals verzagt bin, sondern immer vorwärts geschaut und mir gesagt habe, dass alles zu schaffen und zu vollbringen ist, wenn man sich nur sagt und sicher ist, dass es wirklich geschafft wird. Also war ich mir immer bewusst, dass niemals ein Zögern sein darf, egal was und wie es ist, denn nur infolge der klaren Sicht in bezug auf das Vorwärtsblicken und das effective und unbeirrte Vorwärtsgehen führt alles zum Erfolg und zum vorgenommenen vorgesetzten Bestimmungspunkt, der jedoch nicht einfach ein Endpunkt, sondern zugleich auch ein Neubeginnpunkt ist, der weiterführt und wieder einen Endpunkt bedingt, der, wird er wieder erreicht, abermals zu einem neuen Beginnpunkt wird usw. usf. Etwas aufgeben, was man sich in gutem Rahmen einmal vorgenommen hat zu tun und zu erreichen, das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine Selbstaufgabe und also ein Versagen an sich selbst. Um das zu vermeiden, habe ich schon sehr früh von Sfath, deinem Vater, gelernt, dass Wichtiges zu beachten ist, was ich folgendermassen ausführen will:

Auf dem Weg zum Erfolg muss immer sein, dass niemals wichtige Dinge vergessen und nie das Bestimmungsziel aus dem Sinnen und Trachten verlorengeht und auch nicht durch Zweifel verschwommen wird. Aufgeben ist keine und darf niemals eine Lösung sein. Es muss auch darauf geachtet werden, dass strikte immer die Motivation bestehen und also aktiv bleibt. Es darf dabei jedoch keine Leidenschaft entstehen, weil eine solche zum Fanatismus führen kann, was für die persönliche Entwicklung äusserst schädlich ist und früher oder später in irgendeiner Art und Weise zum Versagen führt. Also muss auch das nötige Wissen zur Verfügung stehen, folgedem also diesbezüglich auch alles Notwendige gelernt

werden muss. Das bedeutet auch, dass, um langfristig ein erfolgreiches Leben zu führen und die gesetzten Bestimmungsorte resp. Bestimmungsziele zu erreichen, alle anfallenden Aufgaben, das Durchhaltevermögen, die Gedanken und Gefühle, die Thematiken und eine Mindestmotivation immer vorhanden sein müssen, um das zu erreichen, was als konkrete Erreichungsbestimmung angestrebt wird.
Auf dem Weg zum Erfolg darf es also nicht geschehen, dass einige wichtige Aspekte und Dinge vergessen und die Endbestimmung durch Ängste, Allotria, Unaufmerksamkeit, Unmut und Zweifel usw. verschwimmen und nicht mehr vollumfänglich wahrgenommen und folgedem auch nicht mehr verfolgt werden. Also darf es ganz besonders in diesen Punkten nicht geschehen, dass Gedanken, Gefühle und Neigungen in der Weise aufkommen, alles positiv Vorgenommene plötzlich aufzugeben, einfach den Pickel hinzuwerfen, oder vielleicht das Ganze des Anstrebens einfach auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Wird das nämlich getan, dann wird in jedem Fall das Ergebnis davon sein, dass falsche Entscheidungen getroffen und dadurch der gesetzte Erreichungsbestimmungsort oder eben einfach das gesetzte Ziel nicht erreicht werden wird. Dafür, dass ein einmal gesetzter positiver und wertvoller Erreichungsbestimmungsort unbedingt derart angestrebt werden muss, dass er auch mit Bravour erreicht wird, gibt es bestimmte und einleuchtende Gründe, die ich in folgenden Punkten zusammenfassen will:

1) Der Mensch muss immer wissen, warum er etwas Positives beginnt, folglich er also in seinem gesamten Vorhaben auch einen klaren, positiven und wertvollen Sinn sehen muss. Diesen Sinn muss er sich einprägen und ihn immer mit aller Kraft festhalten, wenn Anregungen der Gedanken und Gefühle kommen, das ganze Vorgenommene aufzugeben. Immer wieder muss in den Sinn geführt werden, warum das Ganze überhaupt begonnen wurde und welchem grundlegenden Zweck es dienen soll. Es ist dabei auch daran zurückzudenken, dass einmal eine Zeit klarer Gedanken und Gefühle gegeben war, in denen für den angestrebten Erreichungsbestimmungsort vollumfänglich die Gewissheit bestand, dieses gesetzte Ziel durch den Prozess der gesamten Durchführung umzusetzen und zu erreichen. Also ist es auch notwendig, sich an diese Gedanken und Gefühle und an deren Vorsatz zu erinnern, wodurch die Gewissheit bestehen bleibt oder sich immer wieder erneuert.
Erfolg ist nicht einfach ein Test, sondern das Erreichen eines gesetzten Zieles, das erreicht werden muss, resp. ein vorgenommener Erreichungsbestimmungsort, der durch alle Hochs und Tiefs angestrebt und erreicht werden muss. Das Anstreben muss zur unumstösslichen Regel werden, denn nur dadurch ist das Ganze zu bestehen, und der Mensch muss auch bereit sein, sich von dem leiten zu lassen, was er sich vorgenommen hat zu tun, und bis zum Erreichen dessen durchzuhalten, was das positive Endresultat sein muss.

2) Der Mensch muss immer daran denken, wenn er etwas Positives und Wertvolles anstrebt, dass er einerseits sich selbst, und anderseits den Mitmenschen helfen und Unterstützung in mancherlei Hinsicht geben kann. Wenn der Mensch Erfolg haben soll, dann muss er nicht nur sich selbst, seine Verhaltensweisen, sein Handeln und das Ausführen seiner Taten sowie auch sein Leben verbessern. Und nur dann, wenn er das tut, verbessert er dadurch auch sein persönliches Umfeld, und zwar besonders und in allererster Linie dasjenige, das in seine Familie und seine ihm sonst Nahestehenden belangt, wie aber auch das Umfeld, in dem sich seine Freunde und Bekannten bewegen. Doch auch das äussere Umfeld wird davon gut und positiv beeinflusst, denn sein gesamtes Gebaren und seine guten und positiven Gedanken, Gefühle und Verhaltenweisen sowie seine Handlungen und Taten dringen schwingungsmässig hinaus in die Welt und zu vielen Mitmenschen, die wiederum zu Gutem und Positivem angeregt werden. Also muss für den Menschen absolut sicher sein, dass er seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten und seinem gesamten Umfeld, allen Mitmenschen sowie der Natur und deren Fauna und Flora stets nur das Allerbeste wünscht. Darum ist es notwendig und absolut unumgänglich, dass der Mensch bewusst und willentlich sowie sehr hart an sich selbst arbeitet, um der gesamten Umwelt, allen Mitmenschen, der Natur und deren gesamter Fauna und Flora schwingungsmässig und nach Möglichkeit auch direkt handelnd alles zu geben, was sie benötigen und auch verdienen.

Jeder Mensch muss in erster Linie um sich selbst kämpfen, und er muss darum auch wissen, dass er sich nur dadurch selbst kennenlernen und die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora sowie die Erde selbst zu schätzen, zu unterstützen und zu schützen lernen kann. Doch das kann er nur dann, wenn er für sie und für alles Existierende ein wirkliches Vorbild ist. Und wenn der Mensch denkt, dass niemand auf ihn hört, dann muss er sich fragen warum, damit er durch sein Nachdenken herausfindet und erfährt, dass er sich falschen Handlungen, Hoffnungen, Taten und Verhaltensweisen hingibt, die ihn von den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora sowie vom Leben direkt entfremden. Das aber ist der Moment, in dem der Mensch aus seiner selbstbezogenen und krankhaften Selbsttaubheit und Selbstherrlichkeit erwachen und für und um sich selbst kämpfen muss.
Er muss dafür kämpfen, allen Mitmenschen das Gegenteil von dem zu beweisen, was er bisher an allem Falschen getan und sich falsch verhalten hat. Das aber bedeutet, dass er sich in jeder Beziehung grundlegend zum Guten und Positiven wandeln muss, um am Ende ganz oben auf gleicher Höhe mit den Mitmenschen stehen zu können. Also muss er sich bewusst und willig die grösste Motivation bilden, um das Richtige zu tun, damit er den Mitmenschen auch beweisen kann, dass er das scheinbar Unmögliche schafft und Wirklichkeit werden lässt, wovon die Mitmenschen in bezug auf ihn und seine Handlungen, Taten und Verhaltensweisen der Meinung sind, dass er ein Versager und einer sei, der es niemals schaffe, ein wahrer Mensch zu werden, weil das für ihn unmöglich sei.

3) Wenn der Mensch einmal etwas Gutes, Positives und Wichtiges aufgibt, dann kommt er von seinem Scheitern niemals mehr los, folglich ihn sein Versagen sein Leben lang begleitet, wenn er nicht einen guten Freund oder eine gute Freundin hat, die ihm erklärend beistehen und sagen, was er um seiner selbst willen tun muss. In der Regel ist ein solcher Mensch, der in genannter Weise versagt, in ihm nicht bewusster Weise selbsthassend und allein schon daraus sozusagen die Unzufriedenheit selbst. Dieserart lässt ihm sein beeinträchtigter Verstand keine Vernunfthandlung in der Weise zu, über sich selbst, sein Handeln, seine Taten, seine Gedanken und Gefühle sowie seine grundfalschen Verhaltens- und in der Regel unflätigen und ordinären Redeweisen und Redeflüsse nachzudenken. Daraus und infolge Mangel an gesunden und positiven Gedanken und Gefühlen strahlt ein solcher Mensch eine pathologische Gleichgültigkeit und Gefühlskälte aus, die sehr negativ und schlecht auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora wirken. Dabei kommt noch hinzu, dass er dadurch auf die Mitmenschen abstossend, fad, flau, flegelhaft, hässlich, matt, scheusslich, unangenehm, unappetitlich, unerfreulich, unfreundlich, ungehobelt, unliebenswürdig sowie gar abscheulich und ekelerregend usw. wirkt und jede Möglichkeit einer Freundschaft von vornherein verunmöglicht.

Nun, eine weitere Tatsache ergibt, dass wenn ein Mensch seine Träume aufgibt, wodurch er aber in sich untergründig in lodernden Schmerz verfallen ist, wie auch in Selbsthass, was er aber vehement leugnet, jedoch trotzdem sehr darunter leidet, so wird er das Ganze seines falschen Handelns, Tuns und Verhaltens sein ganzes Leben lang fühlen. Er wird die effective Wahrheit in bezug auf sich selbst aus seinem Leben verbannen und sich immer in der Wahrnehmung grämen, dass er keine wirkliche Freunde hat, die zu ihm stehen. Und all das nur darum, weil er sich selbst in der Weise betrogen hat, indem er seine Chance nicht genutzt hat, ein wahrer und sich selbst achten könnender Mensch zu werden, was er hätte schaffen können, wenn er nicht schmählich versagt hätte, als er es in der Hand hatte zu gewinnen, als ihm vielleicht von Freunden die Möglichkeit dazu geboten wurde.

Tatsache ist, dass wenn der Mensch aufhört, wirklich lebensmässig gute und positive Träume zu verfolgen, dann wartet er nur noch darauf, sein Leben recht und schlecht durchzubringen, um dann endlich in der Hoffnung sterben zu können, von den Leiden seines Daseins erlöst zu werden, insbesondere dann, wenn er auch von Schmerzen geschlagen ist, die ihm sein Leben zur Pein machen. Dies, weil er sich selbst, seine falschen Handlungsweisen, seine falschen Taten und Verhaltensweisen nie unter Kontrolle zu bringen vermochte und auch demzufolge wehleidend wurde, was sich dadurch noch steigernd verstärkte, dass ihm die Mitmenschen infolge seiner moralischen Verruchtheit resp. Anstössigkeit, des

Gemeinseins, der Benehmensschändlichkeit, Unanständigkeit, sprachlichen Verdorbenheit und Amoral kein Mitgefühl entgegenbrachten.
Dass ein Mensch, wie ich ihn eben beschrieben habe, sich nur dadurch unter eine gesunde und positive Selbstkontrolle bringen und zu einem wahren Menschen werden kann, das kann nur dadurch geschehen, dass durch äussere Hilfe mit Verstand und Vernunft versucht wird, ihn zu belehren und auf die richtige Lebensbahn zu bringen. Dies ist jedoch ein sehr langwieriger Prozess, der unter Umständen das ganze Leben lang ein Versuch bleiben kann, weil die dumm-dreiste Sturheit und überhebliche Selbstherrlichkeit eines dieserart verstand-, vernunft- und psychegestörten Menschen kaum oder überhaupt keine Reaktion in bezug auf ein hilfreiches, aufklärendes und vernünftiges Gespräch zulässt, und zwar eben darum, weil von Seiten des von Negativität und Selbstherrlichkeit befallenen Menschen kein Interesse besteht, ein vollwertiger, ehrenwerter und würdiger Mensch zu werden.

4) Der Mensch, der in negativer Weise seine Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen ausübt, sollte sich bemühen, seine Gedanken, Gefühle und Bestrebungen darauf auszurichten, wie es sein würde, wenn er erfolgreich wäre und einen Freundeskreis in seinem Umfeld hätte, der ihn vollauf ehrenvoll würdigen, anstatt ihn ‹behässeln› würde.

Der Mensch sollte nie vergessen, einen wirklichen, guten und positiven Traum zur Selbstkontrolle und Selbstwertigkeit sowie Selbstverwirklichung zu haben, um ein wahrer, ehrenhafter und würdiger Mensch zu sein, der durch seine gesunden Gedanken und Gefühle auch wahrnehmen, erfahren, erleben und verstehen kann, dass er in seinen Handlungen, Taten und Verhaltensweisen ein wahrer Mensch unter seinesgleichen ist. Dabei muss er wissen, dass er seinen Traum wirklich lebt und ihn auch in die Zukunft trägt, bis zu seinem Sterben und Tod, dem er ehrenvoll und würdevoll entgegentreten und sagen kann, dass er sein Leben in anständiger, ehrenhafter, würdiger und menschgerechter Weise in Freude, Liebe und Zufriedenheit gelebt hat.

5) Der Mensch soll als solcher, in seinem Handeln und Tun sowie in seiner Moral und in seinen Verhaltensweisen sowie in seinem Wissen nicht einfach Durchschnitt sein, sondern sich in jeder Beziehung bemühen, stets alles nach seinem besten Können und Vermögen zu tun.
Um das ganze Leben hindurch durchzuhalten, muss der Mensch aus sich selbst heraus angehalten sein, tunlichst immer das Beste zu geben und zu tun, und er muss des Rechtens stets alles tun, um immer und nicht nur irgendwann einmal ganz oben auf der Ebene des wahren Menschseins zu stehen und grossartig zu sein. Also darf er sich niemals aufgeben und auch nicht einfach den Weg ins Mittelmass nehmen, sondern er muss sich unaufhörlich anstrengen und sich in jeder für ihn erdenklich möglichen Beziehung weiterbilden. Folgedem muss er sich auch vor der Angst und der Möglichkeit bewahren, einfach ein ganz normales Leben zu führen, das in einem Trott der Gleichgültigkeit, fehlender Selbstkontrolle, Schicksalsergebenheit, Interessenlosigkeit und Demut verläuft, sondern er muss lernen, rundum mit eigenen Bedürfnissen, Interessen, Träumen und Wünschen sich selbst zu sein, die er durch eigene Energie und Kraft sowie durch Verstand und Vernunft zu verwirklichen und zu erfüllen versteht.

Dazu will ich nun nur noch sagen, dass all das, was ich nun gesagt habe, nicht falsch verstanden werden soll, folglich also klar sein muss, dass ich auch keinen Menschen verurteile, wie er auch immer durch seinen Verstand oder Unverstand sowie durch seine Vernunft oder Unvernunft geartet sein mag. Also lasse ich auch jeden Menschen sein eigenes Leben leben und sich verhalten, wie er es tun will, doch nehme ich mir die Freiheit als Künder meiner Mission, den Menschen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› nahezubringen, wenn sie gewillt sind, sie zu hören oder zu lesen. Auch nehme ich mir die Freiheit, den Menschen durch die belehrende Meinung auf ihre falschen Handlungsweisen, Taten und Verhaltensweisen aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu deren Berichtigung zu zeigen, wenn durch irgendwelche Umstände die Rede darauf kommt. Es täte mir nicht gut, wenn ich in falscher Weise handeln würde, wie es auch jenem Gros des Gros der irdischen Menschheit

nicht guttut, falschen Handlungsweisen, Taten und Verhaltensweisen nachzuhängen, weil es leider verstandesarm und unvernünftig ist und daher Mord und Totschlag und alle Übel auslöst und fördert, wie eben auch Kriege, die Todesstrafe und alle erdenklichen Verbrechen. Und würden alle Menschen in der Weise ihre Gedanken, Gefühle, Handlungen, ihr Tun und ihre Verhaltensweisen pflegen, wie es den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entspricht, dann wäre eitel Frieden und Liebe, Freude und Harmonie auf der Erde und unter allen Menschen. Und ich weiss mit Sicherheit, dass wenn der Mensch ehrlich zu sich selbst und zudem in liebevoller und friedlicher Weise zu den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora ist, dann ist für alle Übel weder eine Gefahr noch etwas, dessen er belehrt werden müsste.

Tatsache ist, dass jeder Mensch sein eigener Meister und dazu fähig ist, sich selbst in jeder erdenklich möglichen Beziehung, die er anstrebt, erfolgreich zu machen. Leider ist aber auch die ironische Tatsache gegeben, dass sich jeder Mensch nur selbst von etwas abhalten und sich benachteiligen kann, folglich er sich dann selbst im Weg steht zur Zukunft und einem besseren und positiv ausgefüllten Leben. Und dabei ist es egal, ob er es aus eigener falscher Veranlassung heraus tut, oder ob irgendwelche andere Menschen etwas dazutun.

Auszug aus dem 666. offiziellen Kontaktgespräch vom 5. Dezember 2016 (Fortsetzung vom 3.12.2016)

Billy Interessant, danke. Aber sag mal, Ptaah, vermagst du dich daran zu erinnern, was du schon letztes Jahr bezüglich des Inders M.K. gesagt hast?

Ptaah Natürlich, warum fragst du?

Billy Gestern am späteren Abend hat mir Christian berichtet, dass Michael Horn mit diesem Typen in Kontakt steht, wie auch, dass dieser Mahesh oder Maesch, wie er sich nennt, munter weiter versucht, mich durch Lügenbehauptungen und Verleumdungen unmöglich zu machen. Neuerdings bezieht er sich darauf, dass ich mir in den Kontaktberichten selbst widersprechen würde, weil ich mit dir – es war 1991, als der Unfall meiner Tochter Gilgamesha geschah – darüber gesprochen und dich gefragt habe und sagte, dass du mir nichts davon gesagt hättest und ich nichts davon wusste. Und dies sagte ich, obwohl mir deine Tochter Semjase in den 1970er Jahren gesagt hatte, was sich mit Gilgamesha zutragen werde. Ihre Voraussage hatte ich aber derart tief in mir vergraben, dass ich effectiv nicht mehr daran dachte, als das Unglück dann geschah. So wie mich dein Vater Sfath gelehrt hatte, habe ich in der Regel viele schlimme Voraussagen von Sfath, Asket und Semjase, wie auch von Quetzal und dir, tief in meinem Gedächtnis vergraben, denn es war und ist einfach in vielen Fällen unerträglich zu wissen, wenn etwas Bestimmtes geschehen wird. Viele Dinge, insbesondere persönliche und auch solche, die meine Familie und Freundschaften usw. betreffen, habe ich immer tief in der möglichst tiefsten Schublade meines Gedächtnisses eingeschlossen – was ich auch noch heute und weiterhin tue, wenn du mir Voraussagen machst, die mich psychisch und bewusstseinsmässig treffen. Oft vergrabe ich auch heutzutage – wie eben schon seit ich Voraussagen von Asket, Semjase, Quetzal und dir erhalten habe – solches Wissen derart tief in mir, dass ich überhaupt nicht mehr daran denke und einfach alles vergesse. Nur manchmal kommen durch irgendwelche besondere Umstände wieder Erinnerungen daran hoch, folglich es auch vorkommt, dass ich manchmal wie vor den Kopf gestossen bin, wenn sich eine Voraussage erfüllt, weil ich sie eben einfach vollständig vergessen habe, wie eben den Unfall, den Gilgamesha hatte.

Ptaah Was dich mein Vater diesbezüglich gelehrt hat, das ist mir bekannt, wozu ich auch sagen muss, dass du absolut richtig handelst damit, dass du bestimmte Voraussagen soweit in dir vergräbst,

wie du sagst, dass du sie sogar vergisst und dadurch dann sehr stark betroffen wirst, wenn sich eine Voraussage erfüllt. Also ist es normal, dass es nach einem solchen Geschehen – wenn ein Schock entsteht – sogar einige Tage dauern kann, bis die Erinnerung an eine Voraussage wieder hervordringt. Dieser Inder jedoch, der dich aus Gründen des Hasses angreift, ist bewusstseinsmässig zu beschränkt, um das Ganze auch nur halbwegs überdenken zu können. Folgedem mangelt es ihm an der erforderlichen Intelligenz, wie auch am fehlenden Verstand sowie der Vernunft, die bei ihm brachliegen, weshalb er auch nicht verstehen, geschweige denn beurteilen noch nachvollziehen kann, was es für einen Menschen bedeutet, wenn er Vorauskenntnisse von bösen, schlimmen, schwerwiegenden, üblen, in hohem Masse unangenehmen, negativen, argen, schlechten, niederträchtigen, verletzenden und schmerzlichen Ereignissen, Geschehen, Situationen und sonstigen unerfreulichen Vorkommnissen hat. Und wärst du nicht durch meinen Vater auf all die vielen Hunderte von Voraussagen, die er dir offenbart hat, vorbereitet und dazu belehrt worden, was du in bezug auf dein Gedächtnis und deine Erinnerungen tun musst, um deine Gedanken und Gefühle und damit auch deine Psyche sowie deinen Verstand nicht zu gefährden, dann hättest du das Ganze aller Voraussagen niemals verkraftet. Tatsache ist, dass auch für uns Plejaren sehr schlechte, negative und schlimme Voraussagen in der Weise, wie ich sie eben angeführt habe, gleichermassen sehr schlimme moralische, psychische und bewusstseinsmässige Folgen haben würden, folgedem wir in der Regel – zumindest auf persönliche Weise bezogen – jedes Voraussehen- und Vorauswissenwollen nicht in Betracht ziehen. Was mein Vater jedoch diesbezüglich in bezug auf deine Person getan hat, das musste sein, denn das war einerseits gemäss alten Nokodemion-Aufzeichnungen so bestimmt, und anderseits war es notwendig im Zusammenhang mit deiner Mission. Also musste davon ausgegangen werden, dass du erst durch die vielen Hunderte von Voraussagen, die dir mein Vater, Asket, meine Tochter Semjase, Quetzal und auch ich unter dem Siegel des Schweigens kundgetan haben, moralisch, psychisch und bewusstseinsmässig stark und stabil genug werden wirst, um unbeirrbar deine Mission zu erfüllen. Das Ganze war also unumgänglich, was dir mein Vater aber schon in den 1940er Jahren erklärt hat und was du schon damals verstandesmässig zu erfassen vermochtest und du dich auch damit einverstanden erklärt hast, alles auf dich zu nehmen, auch wenn du dadurch deine persönliche Einsamkeit auf dich nehmen musstest.

Billy … Entschuldige … manchmal, … ja, es war notwendig und nicht zu ändern, aber ich bin froh, dass ich es wirklich geschafft habe. Und was deinen Vater Sfath betrifft, so bin ich ihm unendlich dankbar für all das, was er mich gelehrt und mir beigebracht hat. Es ist effectiv so, dass ich nur durch ihn, seine Bemühungen, Belehrungen und alles überhaupt, all das schaffen konnte, was sich in meinem Leben ergeben und zugetragen hat.

Ptaah Es erfreut mich, wie sehr du meinen Vater und all das schätzt, was er dich gelehrt hat.

Billy Das darfst du ruhig laut sagen, lieber Freund, ausserdem war er in meiner Jugendzeit – nebst meinem Vater und meiner Mutter – der wirklich einzige Freund ausserhalb meiner Familie, den ich hatte. All meine Schulkameraden waren eben einfach Kameraden und Kameradinnen, jedoch nicht das, was Freunde und Freundinnen genannt werden kann. Und in der Umgebung in Niederflachs, wo wir wohnten, waren unter den vier Jungen und drei Mädchen, die entweder noch in den Kindergarten oder bereits in die oberen Schulklassen gingen, keine andere Kinder, mit denen ich mich anfreunden konnte, folglich blieben auch diese einfach Kameraden. Und was mit den Erwachsenen und viel älteren Menschen war, mit denen ich oft Gespräche führte oder ihnen trotz meines jungen Alters manchmal ratgebend war, so erachtete ich diese einfach als erwachsene Mitmenschen, jedoch auch nicht als Freunde, sondern eben einfach als Menschen, die ich aus meinem eigenen Bedürfnis zu ehren und zu würdigen hatte. Das war darum so, weil ich unter Freundschaft schon damals etwas anderes verstand, als eben nur eine einfache Kameradschaft. Also erachtete ich nur meinen Vater als Freund, meine Mutter als Freundin und deinen Vater Sfath als Freund, und später kamen dann auch Asket, Nera sowie deine Töchter Semjase und Pleija, wie auch du und Quetzal in meinen Freundeskreis, wie dann aber

auch Enjana und Florena und einige andere von euch Plejaren. Auf Mutter Erde selbst, das muss ich ehrlich gestehen, hatte ich – eben ausser Vater und Mutter – nie Freundschaften, wie das auch heute noch der Fall ist. Dessen ungeachtet, habe ich aber doch äusserst erfreuliche Beziehungen, wie eben zu den Gruppenmitgliedern, die ich aber nicht in eine gegenseitige, sondern nur in eine einseitige von mir ausgehende Freundschaft einschliessen kann, eben gemäss dem, wie ich durch die Lehre von Sfath ein Freundschaftsverhältnis eben sehe und verstehe. Nichtdestotrotz schätze, ehre und würdige ich alle Gruppenmitglieder, seien es die KG- oder Passivmitglieder, wobei ich dies aber nicht in einer einfachen Kameradschaft tue, sondern in einer Form, die weit darüber hinausgeht und einer Freundschaftsform entspricht, jedoch nicht einer effectiven Freundschaft, wie ich diese nach der Lehre von Sfath beurteile. Für diese Weise meiner Verbundenheit mit den Gruppenmitgliedern – auch aussenstehenden anderen Menschen – habe ich für mich selbst zwei Begriffe geprägt, die weit über eine einfache Kameradschaft hinausgehen und sich irgendwie an eine Vor-Freundschaft angliedern resp. sich einer Freundschaft annähern. Und diese beiden Begriffe nenne ich ‹Philanthropie-Kameradschaft› und ‹Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft›, was sozusagen einer Bewusstseinsverwandtschaft, Geschwisterschaft, Vertrauensschaft und Eintracht-Verbundenheit entspricht.

Ptaah Das weiss ich, und vielleicht wäre es gut, wenn du einmal etwas offen darüber sagen würdest in einem unserer Gespräche, wodurch auch andere Erdenmenschen diesbezüglich etwas erfahren, wodurch sie deine Ausführungen und Darlegungen dann lesen, wenn sie veröffentlicht werden. Zumindest wäre es einmal notwendig, etwas ausführlich über eine wirkliche Freundschaft zu sprechen, denn ich weiss, dass sich die Erdenmenschen darunter etwas vorstellen, das nichts damit zu tun hat. Wenn du magst, können wir dieses Thema einmal ansprechen, das viel zu sagen geben würde.

Billy Das kann ich natürlich einmal tun, wenn sich die Zeit dafür ergibt.

Ptaah Das kann auch jetzt sein, denn einerseits eilt mir die Zeit nicht davon, und anderseits würde ich gerne hören, was du in bezug auf Freundschaft für die Erdenmenschen zu erklärten hast. Zwar weiss ich um deine Einstellung in bezug auf Freundschaft, doch interessiert es mich, wie du dies erklärend auszulegen hast.

Billy Wenn du meinst, dann kann ich das ja tun, wenn du nicht wieder schnell weggehen musst. Dann will ich aber zuerst einmal sagen, …

Ptaah Die Zeit eilt heute nicht davon, folgedem wir auch ein längeres Gespräch führen können.

Billy Gut, dann folgendes: Meinerseits benehme ich mich aus meiner Sicht gegenüber allen Menschen als Freund, und zwar auch jenen gegenüber, die gegen mich sind und mich verlästern. Dies ist mein Benehmen gegenüber allen Menschen, wobei ich dazu auch sagen darf, dass ich niemandem und also keinem Menschen Hassgedanken oder Hassgefühle entgegenbringe, und zwar auch dann nicht, wenn er über mich schimpft, mich belügt und verleumdet usw. …

Ptaah Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, denn ich habe einen Einwand; ich will dazu etwas sagen, um vornweg richtigzustellen, dass das oft geschieht, eben, dass du beschimpft, belogen und verleumdet wirst. Das geschieht wie gesagt recht häufig, wobei du aber die betreffenden und dich auf mancherlei Weisen diffamierenden Personen des unbedarften Glaubens lässt, dass du ihre verbalen hinterhältigen Angriffe nicht realisieren würdest.

Billy Gut, wenn du denkst, dass es sein soll, dann kann ich aus der Sicht, die ich von Sfath übernommen und mein Leben lang bewahrt habe und sicher noch einigermassen zusammenbringe, eine

effective Freundschaft in Form einer umfangreichen Reihe von Voraussetzungen erklären, die ich gemäss Sfaths Lehre in meine eigenen Worte fasse und was sowohl für das weibliche als auch für das männliche Geschlecht gilt. Also will ich das Ganze folgendermassen ausführen:

1) Eine innige und gegenseitige Vertrautheit muss voraussetzend bei einer wahren Freundschaft gegeben sein.
2) In einer wahren Freundschaft ist es sehr wichtig und muss selbstverständlich sein, dass über alles was anfällt vernünftig und vertraulich geredet werden kann.
3) Bei einer Freundschaft muss gewährleistet sein und die Gewissheit bestehen, dass vertrauliche Informationen nicht weitergetragen werden.
4) Bei einer innigen, wahren Freundschaft muss nebst der Vertrautheit auch die Gewissheit gegeben sein, dass das Vertrauen auch dann weiterbesteht, wenn längere Zeit ein Kontaktunterbruch zueinander gegeben ist.
5) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass niemals Unwahrheiten über das Benehmen und Verhalten des anderen, sondern nur die effectiven Wahrheiten erzählt werden, wenn aus irgendwelchen Gründen darüber gesprochen werden muss. Das bedeutet, dass, wenn es erforderlich ist, sowohl Negatives und Schlechtes als auch Gutes und Positives in richtigem Rahmen genannt werden müssen, ohne etwas hinzuzutun oder etwas hinwegzunehmen.
6) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass jede Freundschaftsperson ihre eigenen Ansichten und Meinungen frei und offen vertreten kann, und zwar auch dann, wenn Meinungsverschiedenheiten bestehen und darüber lauthals verbale Auseinandersetzungen erfolgen, die jedoch in jedem Fall absolut korrekt-sachbezogen und zur Sachdarstellung provozierend, knallhart und schonungslos sein dürfen, jedoch nicht beleidigend, beschimpfend und also auch nicht unrichtigerweise polemisierend.
7) Eine effectiv wahre Freundschaft bedingt, dass, wenn Fehlworte fallen oder Fehler begangen werden, diesbezüglich ohne Wenn und Aber ein Verzeihenkönnen selbstverständlich sein muss.
8) Eine echte, wahre Freundschaft bedingt, dass ein Tolerieren und Gewünschtwerden von korrekter, sachbezogener Kritik ebenso gegeben sein muss wie auch in jedem Fall immer offene und ehrliche Worte gesprochen werden dürfen und müssen.
9) Eine wahre, ehrliche Freundschaft bedingt, dass jede Partei unangefochten auch eigene Geheimnisse wahren darf und kann, weil das persönliche Geheimniswahren auch unter Freundschaftspartnerschaften stets unanfechtbar eine absolut persönliche Angelegenheit bleiben muss, folglich unter keinen Umständen von einer Freundschaftspartnerseite die Lüftung resp. das Offenlegen eines persönlichen Geheimnisses erzwungen werden darf. Und das entspricht auch einem Fakt, wenn Liebende persönliche Geheimnisse haben, deren Lüftung nicht erzwungen werden darf.
10) Eine wahre, gute, ehrliche Freundschaft bedingt, dass, wenn die richtigen, guten, rechtschaffenen und positiven Benehmens- und Verhaltensweisen korrekt sind, sich die Freundschaftspartner so geben und verhalten können, wie sie in ehrenhafter Weise sind, folglich sie sich nicht verstellen oder einander auch nicht etwas vormachen müssen.
11) In einer wahren Freundschaft weiss jeder Freundschaftspartner vom anderen, wie dieser seine Gedankenwelt führt und welche Gefühle ihn demgemäss auch bewegen.
12) In einer wahren Freundschaft muss das Miteinander eine Grundregel sein und auch gepflegt sowie genossen werden, was aber nicht ein ständiges Zusammensein, ein stetes zusammen Planen oder ein gemeinsames Handeln, wie auch nicht ständige kollektive Unternehmungen bedingt.
13) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass die Freundschaftspartner speziell in jenen Zeiten füreinander da sind, wenn etwas schiefläuft, Probleme auftreten oder aus irgendwelchen Gründen die Hilfe des andern benötigt wird.
14) Eine effectiv wahre Freundschaft bedingt, dass beide Freundschaftspartner sich immer aufeinander verlassen können, einander gegenseitig moralisch aufzubauen, zu motivieren, zu unterstützen und sich gegenseitig Halt im Dasein und Leben zu bieten vermögen.

15) Eine wahre Freundschaft ist auf eine lebenslange Zeit aufgebaut, weshalb sie in der Regel – mit äusserst wenigen Ausnahmen – viel Zeit für die Entwicklung braucht, wie aber auch eine dauernde und freundschaftliche sowie menschliche und für den Freundschaftspartner bedingte Liebe und Pflege. Eine Freundschaft entsteht in der Regel nicht von einer Stunde zur anderen oder von heute auf morgen, weil sich eine Freundschaftsverbundenheit durch ein Kennenlernen und Aneinanderwachsen entwickelt, was nur langsam mit der Zeit und mit gemeinsamen Gesprächen, Erfahrungen und Erlebnissen usw. geschehen kann.
16) Eine aufrichtige, ehrliche Freundschaft bedingt Aufrichtigkeit, Aufmerksamkeit und eine kultivierte Fürsorge, die in ausreichendem Mass gepflegt werden müssen. Nur dadurch kann die Freundschaft wachsen und eine immer tiefere Verbundenheit entstehen und diese auch bleiben.
17) Eine gute und wahre Freundschaft bedingt, dass zwischendurch, wenn die Notwendigkeit dazu besteht, unnachsichtig offene, harte und aufklärende Gespräche geführt werden können, die unter Umständen auch sehr lautstark sein dürfen, wenn es die Situation erfordert, wobei das Lautstarksein jedoch weder zu Handgreiflichkeiten noch zu Streit führen soll, sondern die Ruhe bewahrt werden muss.
18) Eine gute und beständige Freundschaft bedingt, dass immer wieder einmal mit lieben Gesten, aufmerksamen Worten oder kleinen Zuwendungen die Freundschafts-Gewogenheit aufgezeigt wird, was aber nicht einer Bezeugung usw. gleichkommen darf.
19) Eine wahre, gute Freundschaft bedingt eine Gleichheit der Rechte und Pflichten, wobei jedoch besondere Fähigkeiten in bezug auf die Ausübung der Rechte und Pflichten der entsprechenden Freundschaftspartner berücksichtig werden müssen.
20) Eine wirkliche gute Freundschaft bedingt, dass immer die effective Wahrheit zwischen den Freundschaftspartnern herrscht, was in dieser Weise auch nach aussen füreinander so gehalten werden muss. Folgedem muss auch nach aussen für den Freundschaftspartner gegeben sein, dass in jeder Beziehung nur die Wahrheit gilt, gesagt und gepflegt wird, folglich keine Unwahrheiten resp. Lügen gesagt oder beschworen werden dürfen, und zwar auch dann nicht, wenn dem Freundschaftspartner dadurch in irgendwelcher Weise Schaden entsteht. Grundsätzlich darf durch Lügen oder eben Unwahrheiten nicht versucht werden, die Freundschaftspartnerschaft zu bewahren resp. die Freundschaft zu retten, wie z.B., wenn Gerichtssachen drohen, wie aber auch in jedem anderen Fall. Meines Erachtens wird durch Unwahrheiten resp. Lügen, die um des Freundschaftsdienstes und der Freundschaftspartnerschaft willen ausgesprochen oder gar bezeugt werden, die Freundschaft schwer negativ belastet und zerstört. Also muss eine wahre, gute und effective Freundschaft in jeder erdenklich möglichen, ehrlichen und rechtschaffenen Beziehung derart fest und stark sein, dass niemals Unwahrheiten resp. Lügen dazu dienen sollen, die ‹Freundschaft› zu retten. Wahrheit ist diesbezüglich nämlich, und so sehe ich das, dass keine wirkliche Freundschaft gegeben ist, wenn in einer solchen untereinander oder füreinander gelogen wird.
21) Eine wahre Freundschaft muss derart sein, dass gegenseitig eine Empathie und ein Einfühlungsvermögen bestehen.
22) Eine effectiv wahre Freundschaft bedingt eine aufrichtige, ehrliche Liebe resp. Freundschaftsliebe, wie auch entsprechend gute, positive und reichhaltige Gedanken und Gefühle sowie gegenseitig vernünftige und nicht abstrakte, nicht intellektuelle und nicht übertriebene Entscheidungen.
23) Eine echte und gute Freundschaft bedingt als Voraussetzung ein positives und vorbeugendes, wertvolles Konfliktmanagement, durch das in der Freundschaft Streit beigelegt wird, ehe er zum Ausbruch kommt, folgedem von den Freundschaftspartnern gegenseitig sozusagen ein geleitetes Vermittlungsverfahren gesucht und umgesetzt werden muss. Dies in der Weise, dass eine beidseitig autonome Konsensfindung resp. eine gemeinsame und anerkannte und treffende Billigung und Einigkeit zustande kommt.
24) Eine wirkliche Freundschaft bedingt eine unumgängliche Dynamik, wie auch eine gute Flexibilität in bezug auf in Erscheinung tretende Veränderungen des Menschen, weil diese infolge der Evolution und des Älterwerdens unabwendbar sind und sich unausbleiblich ergeben.

25) Eine gute, positive und wertvolle Freundschaft bedingt, dass sich kein Freundschaftspartner jemals auf Kompromisse einlässt, denn grundsätzlich dürfen einzig und allein nur klare Abmachungen, Beschlüsse und Entscheide gegeben sein und umgesetzt werden. Kompromisse bedeuten immer und in jedem Fall, dass der eine Freundschaftspartner in irgendeiner Sache nachgeben und übervorteilt, dem anderen jedoch mehr Recht eingeräumt werden müsste. Ein Kompromiss bedeutet also, dass dem einen Menschen entgegengekommen und mit ihm eine Zwangsvereinbarung beschlossen werden muss.
26) Eine echte, wahre Freundschaft ist freundschaftsbezogen erst dann wertvoll und gewinnbringend, wenn ein Gesicht-zu-Gesicht-Kontakt gepflegt werden kann, was heutzutage auch über die elektronische Technik resp. Bildschirme resp. Monitore und Skype möglich ist, wenn Menschen ausser Ortes oder Landes gehen oder in anderen Ländern leben.
27) Eine wahre Freundschaft basiert auf einer absoluten Freiwilligkeit, also niemals in gleicher Weise wie bei einer Familie, in die der Mensch hineingeboren wird und dieser dann gezwungenermassen zugeordnet ist.
28) Eine effectiv wahre Freundschaft bedingt eine gute und positive Bereitschaft, alle auftretenden Veränderungen in der Freundschaft mitzutragen, wenn diese nicht asozialer, krimineller, verbrecherischer, sonstwie gesetzeswidriger, lebenszerstörender oder lebensgefährdender Natur sind.
29) Eine gute, wirkliche Freundschaft bedingt, dass z.B. ein gewisser Humor jeder anstandsbedingten Art toleriert wird.
30) Eine Freundschaft in ehrlichem Rahmen bedingt, dass sich Freundschaftspartner gegenseitig in jeder erdenklich notwendigen und wichtigen Weise aufbauen und stark machen, jedoch dabei auch ihre Gleichberechtigung pflegen.
31) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass jederzeit alles und jedes miteinander und untereinander in völliger Offenheit besprochen werden kann, ausser streng persönliche Geheimnisse, die stets persönlich bleiben müssen, ausser wenn ein persönliches Bedürfnis besteht, darüber sprechen zu müssen.
32) Eine rechtschaffene Freundschaft bedingt eine absolute Loyalität, eine Konstanz in bezug auf Beständigkeit, Zuverlässigkeit, Geradlinigkeit, Standhaftigkeit, Unwandelbarkeit, Pflichtgefühl, Verschwiegenheit und Treue. Diese Werte sind die Grundpfeiler für eine wahre und lebenslang anhaltende Freundschaft.
33) Eine Freundschaft bedingt, dass beidseitig (allseitig) – wenn tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten und Probleme auftreten, die nahezu in Streit ausarten könnten – die Bereitschaft dafür besteht und diese auch ausgeübt wird, alles gedanklich und gefühlsmässig vernünftig zu bearbeiten und einen gegenseitigen Konsens zu finden und zu erarbeiten.
34) Eine wahre Freundschaft ist in der Definition zu verstehen, dass sie auf einer wesenhaften Übereinstimmung in bezug auf eine harmonierende Gemeinschaft der Personen fundiert, in der jede, die in die Freundschaft eingeschlossen ist, um ihrer selbst willen geachtet, geehrt, gewürdigt und geschätzt wird, wobei alles auf Ehrlichkeit, Kameradschaft, Treue, Vertrauen und Zuneigung basieren muss.
35) Eine wahre Freundschaft erfordert ein angemessenes echtes Engagement in bezug auf gegenseitige Interessen.
36) Eine effective, gute, wirkliche Freundschaft bedingt gegenseitige Verantwortungsgedanken und Verantwortungsgefühle, die wahrgenommen und in die Wirklichkeit umgesetzt werden müssen.
37) Eine wahre Freundschaft bedingt das offene Aufzeigen in bezug auf die eigene Person, dass am andern Freundschaftspartner etwas gelegen ist, folglich er geachtet und geschätzt wird, was natürlich von beiden Seiten der Fall sein muss.
38) Eine offene, gute Freundschaft bedingt der Notwendigkeit, dass Aufwendungen, Entbehrungen, Entsagungen, Hinreichungen und Verzichte usw. akzeptiert werden müssen, die jedoch nicht als Opfer betrachtet werden dürfen, sondern in der Regel als sachbezogene Besonderheiten oder Notwendigkeiten.

39) Eine wahre, wirkliche Freundschaft bedingt eine Bereitschaft, finanzielle Mittel für lautere Zwecke zu investieren, wenn diese gerechtfertigt und auch hilfreich sind, wobei dies jedoch nur des Rechtens ist, wenn nicht durch fahrlässiges, asoziales, kriminelles, verbrecherisches oder mutwilliges Selbstverschulden eines Freundschaftspartners Schaden hervorgerufen wird. Wenn jedoch durch finanzielle Mittel eine gesetzliche Straftat verheimlicht und dadurch eine gesetzbedingte Strafe vermieden werden soll, dann wäre das des Unrechtens und würde für alle Zeit das Vertrauensverhältnis der Freundschaft zerstören, weil die Erinnerung daran niemals aufgelöst werden könnte.
40) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass in dieser niemals für noch wider den einen oder anderen Freundschaftspartner falsche Behauptungen erhoben, falsche Aussagen gemacht oder falsche Zeugnisse abgelegt werden dürfen, wie z.B. bei freundschaftsfremden Auseinandersetzungen, Feindschaften, Feindseligkeiten, fremdem Hader, fremden Händeln, fremden Konflikten, fremden Konfrontationen und Kontroversen, bei fremden Reibereien und Streitereien, fremden Fehden sowie bei Gerichtsverfahren, Strafprozessen und Rechtsstreitereien.
41) Eine echte und tiefe Freundschaft mit einem oder mehreren anderen Menschen kann ein Mensch nur dann haben, wenn er selbst ein effectiver Freund zu sich selbst und zu einem betreffenden Mitmenschen ist.
42) Eine wahre Freundschaft bedingt einen Freundschafts-Altruismus resp. eine auf Freundschaft bezogene Uneigennützigkeit, Egoismuslosigkeit, Einfühlsamkeit, Freundschafts-Hilfsbereitschaft, Duldsamkeit, Uneigennützigkeit und Toleranz usw., was grosse Werte des Nährbodens für eine Freundschaft sind.
43) Eine echte Freundschaft zwischen zwei oder mehreren Menschen bedingt, dass alle einander achten, ehren und würdigen und sich gemeinsam in ihrer Art gegeneinander als menschenwürdig erweisen.
44) Eine effective, wahre Freundschaft bedingt, dass den Fehlern und Schwächen des Freundschaftspartners Verständnis entgegengebracht wird, diese jedoch belehrend aufgezeigt werden müssen, damit das Fehlerhafte behoben und diese in bessere und gesunde Formen gebracht werden können.
45) Eine wahre gute Freundschaft bedingt keine Perfektion des Menschen, denn eine solche gibt es nicht; also weder die perfekte Freundin noch den perfekten Freund.
46) Eine wertvolle und ehrliche Freundschaft berechtigt in keiner Art und Weise eine Erwartungshaltung und ein Einforderndürfen, dass immer alles fehlerfrei und richtig gemacht wird.
47) Eine gute, gesunde Freundschaft bedingt, dass alle guten Qualitäten des Freundschaftspartners in richtigem Mass anerkannt und geschätzt werden, wobei Fehler einkalkuliert und nachsichtig behandelt werden müssen, denn grundsätzlich kann einerseits der Mensch nur dadurch lernen, indem er erst Fehler begeht und diese dann behebt, und anderseits ist das ganze Leben darauf ausgerichtet zu lernen, was also unvermeidlich ein Fehlermachen bedingt.
48) Eine gute Freundschaft bedingt gemeinsame Interessen und eine regelmässige Kommunikation in bezug auf persönliche Ansichten, die zu respektieren, jedoch bei Notwendigkeit zu diskutieren und zu berichtigen sind.
49) Eine wahre Freundschaft bedingt manchmal, dass der eine oder andere Freundschaftspartner einer Ratgebung bedarf oder dass sogar korrigiert werden muss, was jedoch in einer guten und wirklichen Freundschaft kein Problem sein darf. Zwar ist eine Ratgebung nicht immer leicht zu geben, wenn nicht danach gefragt wird, aber in einer echten Freundschaft muss der Mut gegeben sein, auch ungefragt und aus freien Stücken einen guten Rat zu erteilen. In einer Weise des Feingefühls geschehend, wird korrekt auf einen Fehler hingewiesen und Hilfe angeboten.
50) Eine wahre Freundschaft bedingt ein absolutes ‹Füreinander und ein Zusammenstehen durch Dick und Dünn›, was in jedem Fall aber nur in gegenseitiger Rechtschaffenheit sein kann, jedoch ausgeschlossen sein muss, wenn bewusst gegen Ehre, Recht und Würde, gegen den Schutz von Leib und Leben von Menschen oder bewusst in strafbarer Weise gegen Gesetze verstossen wird.
51) Eine effective, gute, wahre und wertvolle Freundschaft zwischen zwei oder mehreren Menschen ist wie ein einziges Bewusstsein in zwei oder mehreren Leibern.

Das ist das, was ich zu sagen und zu definieren habe in bezug auf echte, wahre, effective Freundschaft, doch dazu gibt es noch einige andere Aspekte zu erklären, die ich folgendermassen auch noch anführen will, wenn wir jetzt schon beim Thema sind: Bei den Menschen der Erde – wie wahrscheinlich überall im Universum – ist die Sehnsucht nach einer effectiven, wahren und ehrlichen Freundschaft so alt wie die Menschheit selbst. Wirklich wahre und gute Freundschaften zu finden, die ein ganzes langes Leben halten, das ist äusserst selten.
Tatsache ist, dass wirkliche Freundschaften dem Menschen in mancherlei Weisen guttun, doch muss er sich diese zuerst erschaffen, wenn er es tatsächlich schafft und diesbezüglich entsprechend gute Beziehungen aufbauen kann, wobei dann aber in der Regel zu bezweifeln ist, dass es sich um eine wirkliche Freundschaft handelt, sondern nicht einfach um eine Kameradschaft, was jedoch in keiner Art und Weise etwas mit einer echten Freundschaft zu tun hat, die das Wohlbefinden des Menschen steigert. Treten also Kumpanenschaft, gute Bekanntschaft, verbindende Kameradschaft oder gute Gefährtenschaft usw. in Erscheinung, dann sind das in der Regel nicht mehr und nicht weniger als einfach funktionierende soziale Beziehungen, denen zufolge die Menschen zufriedener und gesünder sowie nicht isoliert leben. Dadurch ist das Ganze solcher sozialer Beziehungen – gemäss den Aussagen von Sfath und dir – ein natürliches Mittel, durch das sich etwa die Anfälligkeit für Depressionen und das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert, wie aber im Zusammensein mit Freundschaftspartnern in schwierigen Situationen usw. weniger Stresshormone ausgeschüttet werden, weil sich die Menschen im freundschaftspartnerschaftlichen Zusammensein ruhiger und sicherer fühlen.
Wenn ein Mensch eine gute Freundschaft pflegt – oder mehrere –, dann ergibt sich auch ein anderer, besserer, friedlicherer und harmonischerer Blick auf das Dasein und das Leben, was gleichermassen auch zutrifft, wenn eine rechtschaffene ‹Philanthropie-Kameradschaft› resp. ‹Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft› und damit also sozusagen eine Bewusstseinsverwandtschaft, Geschwisterschaft, Vertrauensschaft und Eintracht-Verbundenheit besteht. Tatsache ist dabei auch, dass, wenn freundschaftsparterschaftlich vertraute Menschen einander offen, ehrlich, liebevoll und hilfreich zur Seite stehen – wie das auch in einer guten, verbindenden Liebe im Bündnis zwischen zwei Menschen ebenso der Fall ist –, dann Gefahren und Probleme viel weniger bedrohlich empfunden werden. Zudem ergibt sich aber auch zu jenen Zeiten, in denen die direkte von Augen-zu-Augen-Kommunikation stattfindet und gepflegt wird, dass persönliche Freude und das Selbstwertgefühl sich auf ein höheres Niveau heben.
Eine gute Freundschaft – oder mehrere Freundschaften – zu pflegen ist also ebensogut, wie wenn sonst gute Beziehungen in Form von Kameradschaft aufgebaut und erhalten werden und sich dadurch das Wohlbefinden steigert. Tatsache ist, wenn der Mensch infolge von wahrer Freundschaft oder Kameradschaft rechtschaffene funktionierende soziale Beziehungen hat, dann ist er gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässig puritanischer in bezug auf Korrektheit. Weiter werden dadurch aber auch andere hohe Werte bestimmt, wie Tugendhaftigkeit, Sittenstrenge, Sittlichkeit, Züchtigkeit und Ethik, folgedem er auch moralisch auf strengere Prinzipien ausgerichtet ist, wie das Gesittetsein. Auch der Grundanstand, das Gutsein, die Unbescholtenheit, das Unbeschriebensein und Mobilsein und die Zufriedenheit und Gesundheit sind ausgeprägter als bei Menschen, die infolge fehlender Freundschaft, sozialer Beziehungen oder mangelnder ‹Philanthropie-Kameradschaft› resp. ‹Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft› isoliert leben.

Grundsätzlich geht es beim Menschen effectiv nicht darum, möglichst viele Freundschaften zu haben, folglich also die Quantität absolut unbedeutend ist, denn effectiv geht es bei Freundschaften, sozialen Beziehungen und ‹Philanthropie-Kameradschaften› resp. ‹Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaften› um die Qualität. Also ist es absolut nicht wichtig, möglichst zahlreiche Freundinnen und Freunde zu haben, wie dies in bezug auf das ‹Facebook› der Fall ist, wo sich Hunderte und Tausende von Menschen als ‹Freunde› und ‹Freundinnen› für x-beliebige Facebook-Nutzende ausgeben, ohne diese wahrheitlich auch nur mit einem Atto-Jota zu kennen; das sind wahrhaftig keine Freundschaften.
Wahre, echte, wirkliche und gute Freundschaften sowie ‹Philanthropie-Kameradschaften› resp. ‹Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaften› und sonstige rechtschaffene soziale Beziehungen und Bindungen

sind eine grosse Bereicherung im Leben und tragen ein ungemein gewaltiges Stück zur Lebensqualität und damit auch zum Agilbleiben und Vitalbleiben im hohen Alter bei.
In einer wahren Freundschaft sind die Freundschaftspartner so gut es geht immer füreinander da, wenn sie gebraucht werden, und es wird immer geholfen, wo geholfen werden kann, wobei jedoch Umstände, die zu ahndende Straftaten, Ehr- und Würdelosigkeiten und Ungerechtigkeiten usw. betreffen und begangen werden, absolut ausgeschlossen sind. Besteht eine wahre Freundschaft, dann ist es für den oder die Freundschaftspartner egal, ob das Gesicht geschminkt und das Haar gestylt ist, wie es auch egal ist, wie der Mensch aussieht, weil kein Mensch perfekt, folgedem auch über Macken hinwegzusehen ist, die ein Freundschaftspartner an sich hat. Grundsätzlich ist es aber auch in diesen Beziehungen wichtig, sich zuerst bewusst zu machen, was eine wahre Freundschaft persönlich bedeutet, wie auch in bezug auf die eigene Person gefragt werden muss, ob diese selbst ein guter Freundschaftspartner ist.
Leider lassen sich im Leben viele Menschen finden, die für Freundschaften geeignet gehalten werden, insbesondere auch durch in Zeitschriften, Zeitungen, Internetz-Blogs und ‹Facebook› veröffentlichte Annoncen, doch leider wird nur in allergrösster Not oder durch grossen finanziellen Schaden erkannt, ob sie dem Begriff Freundschaft gerecht werden. Viele der durch solche Medien – oder durch Anlässe oder private Treffen – zustande kommenden asozialen Beziehungen unter dem schmutzigen Deckmantel und missbrauchten Begriff ‹Freundschaft›, sind wahrheitlich nicht Freundschaftsgesuche, sondern einzig und allein nur kriminelle Machenschaften. In dieser Weise werden einsame, unbedarfte, naive und gar dumm zu nennende Freundschaftssuchende betrogen. Auf diese perfide Tour fallen viele Frauen und Männer auf Betrüger und Schwindler herein, die nicht ehrliche und gute Freundschaften suchen, sondern einerseits nur ausartende Sexabenteuer, oder dann anderseits Dumme resp. Menschen, denen sie durch Lug und Betrug ihren Lohn, ihre Altersrente und gar ihr ganzes Vermögen abluchsen können. Die Geschädigten werden dabei zu gedankenlosen und gar wahnbesessenen Opfern der Betrüger und Schwindler, glauben diesen unbedacht deren Lügen und lassen sich in der Regel auch durch den erlittenen finanziellen, psychischen und bewusstseinsmässigen Schaden nicht von ihrem Wahn abbringen. Nur selten gelingt es, solchen wahnbefallenen Menschen klar verständlich zu machen, dass es sich bei diesen ‹Freundschaften› nur um Lug und Betrug handelt, folglich nur wenige darüber nachzudenken beginnen und sich von den ‹freundschaftlichen› kriminellen Abzockern, Betrügern und Lügnern abwenden und sie durch die Polizei strafrechtlich verfolgen lassen. Und das Fazit für diese Menschen – in der Regel Frauen –, die sich infolge falscher ‹Freundschaft› durch Kriminelle finanziell ausnehmen und ausbeuten lassen, ist, dass sie ihr Vermögen verlieren, grosse Schulden anhäufen, um die kriminellen Abzocker weiterhin mit Geld zu ‹beliefern› und letztendlich unter Umständen noch sozialhilfebedürftig zu werden. Diese Menschen müssen lernen, um gut durch das Leben zu kommen, nur sich selbst und dem eigenen Verstand sowie der eigenen Vernunft zu vertrauen und sich in jedem Fall immer selbst zu helfen. Dazu aber ist es erforderlich, dass ein klarer Verstand und klare Vernunft erarbeitet und genutzt werden müssen, damit auch das notwendige Selbstvertrauen aufgebaut und genutzt werden kann. Das Vertrauen von anderen, die sich nur Freundinnen und Freunde nennen, ist soviel wert wie ein ausgebrannter Docht einer Kerze. Wahre, ehrliche, effective und gute Freundschaft muss über lange Zeit hinweg erarbeitet werden, denn niemals kann sie im blinden Vertrauen einfach geschenkt werden oder durch blinde Hoffnungen entstehen.
Eine wahre Freundschaft besteht nicht aus einem blinden Vertrauen, denn ein solches muss, wie die Freundschaft selbst, zuerst erarbeitet werden. In erster Linie muss einem Menschen erst einmal neutral und unvoreingenommen gegenübergetreten werden, um ihn kennenzulernen und ihm dadurch die Möglichkeit zu geben, seine Äusserungen in jeder erdenklich notwendigen Weise vorbringen zu können. Erst dadurch bietet sich die Gelegenheit, dass alles Notwendige erfahren wird, was dazu dienen kann, dass sich daraus eine Freundschaft entwickelt.
Tatsache ist, dass jeder eine Freundschaft anders definiert, jedoch nicht eine wirkliche Freundschaft nach Strich und Faden meint, wie ich sie in den 51 Punkten gemäss der Lehre von Sfath dargelegt habe, folglich in der Regel unter Freundschaft nur brüchigwerdende ungereimte soziale Beziehungen und Bekanntschaften gemeint sind und zustande kommen. Daher wird auch nicht verstanden – wie ich

bereits angesprochen habe –, dass eine wirkliche Freundschaft wie ein Bündnis resp. eine gute Ehe funktionieren muss, in der gute wie schlechte Tage in Erscheinung treten, die einheitlich zusammen bewältigt werden müssen, und zwar ganz egal was passiert. Das aber funktioniert in sehr vielen sogenannten ‹Freundschaften› ebensowenig wie auch in sehr vielen Bündnissen resp. Ehen nicht, weil sie in Wahrheit nicht als solche gegeben sind, sondern in Phantasiebereichen des Bewusstseins und der Gedanken bestehen. Und dass das der effectiven Wahrheit entspricht, das wollen alle jene Menschen, die falsche und ständig streitige sowie unzufriedene ‹Freundschaften› und ‹Bündnisse› resp. ‹Ehen› führen nicht wahrhaben, folglich ihnen auch die Wahrheit nicht schmeckt, die ihnen diesbezüglich gesagt wird, eben darum, weil sie das Wissen, das ihnen diesbezüglich gegeben wird, nicht zu schätzen wissen.
Wahre innige, ehrliche, wirkliche und effective Freundschaften gibt es unter der Menschheit der Erde nur wenige, wenn von den unwirklichen und illusionistischen Darstellungen in Filmen abgesehen wird, die ein völlig falsches Bild von Freundschaft vermitteln. In der Realität kümmert sich das Gros der Erdenmenschheit nicht mehr um tiefgreifende Freundschaften, sondern nur noch um den elektronischen Schwachsinn, den es sich zur ‹Freundschaft› gemacht hat und dadurch die sozialen Beziehungen mit den Mitmenschen völlig vernachlässigt. Nur noch oberflächliche Scheinbeziehungen werden gesucht und akzeptiert, wobei selbst einfache Kameradschaften ‹out› sind. Richtig gesehen sind Freundschaften eigentlich nur auf dem Papier bestehende alte und wertunnütze Formeln, die heutzutage nur noch benutzt werden, um irgendwie noch irgendeinen Kontakt mit einem anderen Menschen zu rechtfertigen. Das aber ist für das heutige Gros der Menschen der Erde noch das einzige, was sie haben wollen, und wer mehr möchte als das, wie z.B. eine gute Kameradschaft, eine soziale Beziehung oder gar eine Freundschaft, bekommt allerlei abwertende und bösartige Dinge zu hören, wobei auch die mangelnde Zeit infolge viel Vergnügungssucht als Nonplusultra angeführt wird, folgedem heute wirklichen Freundschaften kein Platz mehr eingeräumt wird. Anderseits sind da aber auch viele Menschen, die gerne Kontakt und soziale Beziehungen sowie Kameradschaften usw. mit anderen Menschen hätten, doch die Hetze im Alltag und die krankhaft dumme Einstellung des Gros der Erdenmenschheit, sich nur noch monoton, selbstgefällig und selfish gemäss eigenen irren und wirren Lebensvorstellungen zu ‹beschäftigen›, lässt es nicht zu, noch Verstand und Vernunft in Anspruch zu nehmen. So kommt es, dass anderweise viele Menschen ziemlich einsam sind und sich mit keinem Mitmenschen mehr unterhalten können. Kaum mehr findet ein einsamer Mensch irgend jemanden, mit dem er vernünftig kommunizieren kann, obwohl er sehnsüchtig danach strebt, irgendeinen Menschen zu finden, der noch einfühlsam angesprochen werden kann. Für jemanden, der nutzlos eine gute und rechtschaffene soziale Bekanntschaft, Beziehung und Verbindung sucht und der sich gerne mit einem Mitmenschen unterhalten würde, ist das eine richtige Qual. Das alles musste noch gesagt sein.

Ptaah Und das ist gut so, denn deine Worte gehören in der Erdenmensch Ohren und in deren Verstand und Vernunft.

Billy Das wäre auch so hinsichtlich der hinterhältigen politischen Machenschaften diverser Staaten, in denen die dummen Knallköpfe von Politikern und Regierenden glauben, dass sie allein im eigenen Land die nationalen Interessen schützen müssten. In diesem Wahn jedoch greifen sie unberechtigt und diffamierend durch Sanktionen, Lügen, Verleumdungen, Hassreden und Aggressionen andere Länder und deren Machthaber an. Und sehr bedauerlicherweise geschieht das leider durch gewisse unbedarfte, irre und russlandfeindliche Politiker auch in der Schweiz, wie dies aber – was ein ganz klarer Fall ist – speziell von den weltherrschaftssüchtigen USA sowie von der gesamten staatenfressenden EU-Diktatur praktiziert wird. In ihrer Naivität und Dummheit beweisen all diese politikuntauglichen Kreaturen ihre Staatsführungsunfähigkeit und erkennen und verstehen nicht, dass sie ohne Angriffigkeiten in anständiger Manier mit Politikkollegen und den Staatsmächtigen anderer Länder in friedlicher, verständlicher und guter Weise Beziehungen aufnehmen und pflegen müssten. Mit ihren kranken Gehirnen verstehen die Aggressoren und Hetzer der USA und der EU-Diktatur ebensowenig wie jene gewissen dummen

Schweizerbürger/innen und Schweizerpolitiker/innen, die eben besonders gegen Russland wettern, dass sie mit ihrer Feindlichkeit gegen andere Länder meinungsmässig und politisch völlig falsche Standpunkte vertreten und auf Wegen wandeln, die zu grossem Unheil führen und jeden effectiven Frieden auf der Erde verhindern. Diesen Dumm-Dämlichen leuchtet es nicht ein, dass es zwar absolut notwendig und richtig ist, zum Schutz der Heimat die eigenen nationalen Interessen zu respektieren und zu vertreten, dass es aber absolut falsch und unrichtig ist, nicht auch den Schutz und die nationalen Interessen aller anderen Länder zu respektieren und zu vertreten. Und da jene dumm-dämlichen Schweizer/innen, wie auch jene vielen Bürger/innen der USA und der EU-Diktatur, durch verlogene und verleumderische Polit-Propaganda die Aggressionen, Kriegshetzereien und Hasstiraden speziell gegen Russland aufheizen, ist es ja absolut klar, dass keine friedliche Koexistenz resp. kein friedliches Nebeneinanderbestehen und Miteinanderwirken zwischen dem Westen und Russland zustande kommen kann. Dadurch gehen in den östlichen wie westlichen Ländern grosse wirtschaftliche und kulturelle Verluste einher, die durch die vielen Verschiedenartigkeiten des Westens und Ostens, besonders eben Russlands, verlorengehen.

Ptaah Was soll ich dazu noch sagen, denn was du zum Ausdruck gebracht hast, entspricht den Tatsachen.

Billy Es liegt aber noch weiteres an, was zu sagen ist, jedoch in bezug darauf, dass durch die verbrecherisch weiterhin rapide anwachsende Überbevölkerung rundum immer schlimmere Formen der Zerstörung und Unordnung entstehen. Wenn z.B. daran gedacht wird, dass die ausgearteten Auswüchse durch die steigende Masse der Menschen in der Beziehung rasant voranschreiten, dass immer mehr Jugendliche und ältere Personen brutal, prügelnd und gar bewaffnet gegen Staatsbeamte, gegen die Polizei und Sicherheitskräfte, wie auch gegen harmlose Passanten vorgehen, diese angreifen, niederknüppeln, verletzen und gar töten, weil diese sich gegen die rabiaten Angreifer nicht mehr zur Wehr setzen können, dann ist das Zeichen und der Anfang davon, dass der Anarchismus nicht mehr weit weg ist.
Die Gewalt gegen Polizisten nimmt seit Jahren zu. Polizeibeamte und Politiker erhoffen sich umsonst Besserung durch schärfere Sanktionen, wobei es effectiv gute Gründe gibt, die Schraube mehr anzuziehen, um gegen die verbalen und handgreiflichen Angriffigkeiten gegen Beamte, die Polizei und Sicherheitskräfte vorzugehen.
Je mehr die Überbevölkerung wächst, desto mehr Menschen arten ständig in Gewalttätigkeit aus, wobei insbesondere Jugendliche und altersmässig gesetztere Personen ungehemmt der Gewalt verfallen, die ihre aufgestauten Aggressionen gewalttätig gegen Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte entladen, wobei die diesbezüglichen Ausartungen alle Formen von verbaler bis körperlicher Gewalt bis hin zu Körperverletzungen und Tötungen umfassen. Effectiv breitet sich in dieser Hinsicht eine immer mehr und schneller zunehmende Hemmungslosigkeit aus, wobei die Ursachen dafür, wie auch für die rasante Zunahme von Gewalt gegen Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte, wie aber auch gegen harmlose Passanten, sehr vielfältig sind.
Viele heutige Menschen, insbesondere Jugendliche und Mittelalterliche, lassen sich ganz allgemein von Autoritäten weniger oder nichts mehr raten und sagen, wobei von etwas Vorschreiben schon überhaupt nicht mehr die Rede sein kann, dass, wie früher, noch vernünftige ordnungsbestimmte Vorschriften gemacht werden konnten und diese auch um der eigenen Achtung, Ehre und Sicherheit, wie auch um der Würde und Ordnung willen in Selbstverständlichkeit befolgt wurden.
Heute besteht jedoch gegenteilig eine Tendenz, die Unheil bringt und mit der nicht nur die Beamten, Polizei und Sicherheitsorgane zu kämpfen haben, sondern auch viele Eltern, sonstig Erziehende und auch die Bevölkerung allgemein, die auf offener Strasse, auf öffentlichen Plätzen usw. von ausgearteten Jugendlichen und älteren Ausgearteten angegriffen, geprügelt und totgeschlagen oder totgetreten werden. Hinzu kommt die Tatsache, dass auch Sportveranstaltungen zu effectivem Terror genutzt werden, wobei insbesondere ein Anstieg der Gewaltbereitschaft vor allem im Zusammenhang mit Fussball- und Eishockeyspielen, wie aber auch bei unsportlichen Anlässen und bei nichtbewilligten Demonstrationen, wie aber auch in Schulen zu verzeichnen ist. Dabei werden von den ausgearteten Terrorisierenden oft auch

gefährliche Feuerwerkskörper gezündet, wie aber auch Schlagstöcke, Ballschläger, Schlagringe, Messer, Lang- und Handfeuer- sowie allerlei Stichwaffen zum Einsatz gebracht und dadurch Menschen gefährlich verletzt oder getötet werden.
Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte sind gegen Gewalt nicht gefeit, obwohl es heisst, dass sie Freunde und Helfer der Bevölkerung seien, doch in Wahrheit werden sie in der heutigen Zeit nur noch als Prügelobjekte und Fussabtreter benutzt, denn die Gewalt, die ihnen durch die gestrigen, heutigen und die Generationen von morgen angetan wird, gehört bereits heute zum normalen Berufsrisiko und Alltag. Und trotz Vermummungsverboten wird dieses verachtet, folglich Vermummte Polizeipatrouillen, Polizeiwachen und Sicherheitskräfte angreifen. Und diese Gewalt wird immer krasser, wobei die Angreifer nicht nur immer bösartiger und gewalttätiger werden, sondern effectiv töten wollen.
Gewalt jeder Art und bis hin zu Mord und Totschlag gegen weibliche und männliche Staatsbeamte, Polizeibeamte, Sicherheitskräfte und Passanten, wie auch in Schulen, im Militär, bei Veranstaltungen und speziell in böse und schlecht geführten Familien nimmt immer mehr zu. Und das ist eine zwangsläufige Folge der rasant wachsenden Überbevölkerung, aus der immer mehr und mehr psychopathisch veranlagte Menschen hervorgehen und bösartig, negativ gewalttätig ausarten. Daran sind aber auch eine mangelnde Erziehung, wie auch Arbeitslosigkeit sowie die verkümmernden sozialen Beziehungen, die allgemeine Gleichgültigkeit und die in allen Medien und Spielfilmen gezeigten Ausartungen, die Brutalität, Gewalt und menschliche Verkommenheit schuld. Die allgemeine Gleichgültigkeit und Verachtung der irdischen Menschheit in bezug auf den Schutz von Leib und Leben ist auf einen in der Menschheitsgeschichte noch niemals dagewesenen Tiefpunkt gefallen. Und das kann nicht mit den Schauerlichkeiten und Greueln der drei Weltkriege von 1756–1763 und 1914–1918 sowie 1939–1945 verglichen werden, denn das sind drei andere unrühmliche mörderische Episoden in der Geschichte der Erdenmenschheit.
Natürlich, Mord und Totschlag, Familiendramen, Kriege, ihre Ehepartner, ‹Freunde›, Kinder und Kumpane prügelnde, niederknüppelnde und mordende Männer und Frauen gab es schon immer, das kann nicht bestritten werden, doch durch die wahnsinnsmässig wachsende Überbevölkerung werden alle daraus hervorgehenden bösartigen, negativen und zerstörenden Machenschaften immer ausgearteter, gewalttätiger und verantwortungsloser, schlimmer und verstandes- sowie vernunftmässig nicht mehr nachvollziehbar. Und dazu tragen die Medien, wie gesagt, ungeheuer viel bei, wie auch die Religionen und Sekten, die gemäss ihren ‹Heiligen› Büchern die imaginäre ‹Strafe Gottes› predigen und nicht verstehen, dass dieser Unsinn sehr viel zum ganzen Unheil und Übel beiträgt. Dies eben darum, weil die wahngläubigen Menschen der Erde den ganzen Unsinn derart interpretieren, dass wenn schon ‹Gott› die Menschen straft, Kriegshandlungen befürwortet, durch Pfaffen und Priester usw. Waffen für Kriege segnet, ‹göttliche› Strafgerichte durchführen lässt und also Gewalt lehrt usw., dann soll es wohl auch der Mensch tun. Also ist es nicht verwunderlich, dass Kriege toben, die Todesstrafe, Hass, Mord und Totschlag sowie Unfrieden und Zerstörung usw. weit verbreitet sind.
Weltweit sind Drohungen, Gewalttätigkeiten, Vergewaltigungen sowie Morde, tödliche Schlägereien, tödliche Familiendramen sowie allerlei Kriminalität und Verbrechen allein seit dem Jahrtausendwechsel ungeheuer schnell um das Vielfache gestiegen, wobei allein in den letzten 16 Jahren gewalttätige Angriffe gegen Beamte, Polizei und Sicherheitskräfte um mehr als 270% zugenommen haben.
Die weiterhin steigende Entwicklung der Gewalt, die in Relation zur Zunahme der Überbevölkerung ständig wächst, bringt sehr massive Auswirkungen für die von den Gewalttätigkeiten Betroffenen. Wenn sie nicht getötet werden, dann treten nebst einfachen physischen Schädigungen im schlimmeren Fall schwere psychische Erkrankungen in Erscheinung, wie aber auch Unsicherheiten mancherlei Art. Das Ganze kann aber bei Gewaltopfern ebenfalls zur Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung führen.
Die unkontrolliert zunehmende Überbevölkerung bringt aber auch Ungeheures in bezug auf das Dasein und Leben aller Lebensformen, wobei diesbezüglich besonders die Fauna und Flora anzusprechen sind, die durch die Machenschaften der Überbevölkerung immer mehr beeinträchtigt und zerstört werden. Durch den Nachkommenschaffungs-Wahnsinn der Erdlinge werden immer mehr und mehr fruchtbare Landwirtschafts- und Gartenflächen verbaut, die einerseits den Nahrungsmittelanbau für die Menschen

sichern sollten, anderseits jedoch auch den Lebensraum der Fauna und Flora bilden. Doch Fauna und Flora verlieren durch die Überbevölkerung alle ihre Lebensräume, weil die unaufhaltsam wachsende Masse der selbstsüchtigen Erdenmenschheit immer häufiger und immer mehr fruchtbares Land, Nahrungsgebiete für alles Wildleben und das gesamte Pflanzenleben vergiftet, zerstört sowie mit immer mehr neuen Wohnbauten, Strassen, Wegen, Wirtschaftsgebäuden und Fabriken usw. verbaut und zubetoniert.
Krankhaft dumme und gar verstandes- und vernunftarme ‹Fachleute› behaupten, dass das Wachstum der Menschheit abnehme, was dem entgegenspricht, was die Plejaren Jahr für Jahr feststellen, nämlich dass der Menschheitszuwachs kontinuierlich ansteigt, folglich am 31. Dezember 2015 exakt 8 634 006 014 = resp. 8,634 Milliarden Menschen die Erde bevölkert haben. Gemäss plejarischen Angaben wächst die irdische Menschheit jedes Jahr um eine Anzahl von mehr oder weniger 100 Millionen, wobei das Ganze steigend ist, folglich es also von den ‹Fachleuten› dumm und idiotisch-illusorisch ist, zu behaupten, dass erst im Jahr 2050 eine Erdbevölkerung von 10 Milliarden zu erwarten sei. Waren also bereits zu Beginn des Jahres 2016 über 8,6 Milliarden Menschen auf der Erde, dann ist damit zu sagen, dass die irdischen ‹Fachleute›, die in bezug auf die Erdenmenschheit ‹Zählungen› durchführen, in Wirklichkeit nur sehr ungenaue Schätzungen hinsichtlich der gesamten irdischen Menschheit vornehmen und also nicht die tatsächliche Anzahl Menschen berechnen können, die die Mutter Erde bevölkern. Gelinde gesagt, wird die gesamte irdisch-menschliche Bevölkerung in dieser Beziehung also durch die ‹Fachleute› brandschwarz belogen, wie auch bezüglich der die Fauna und Flora zerstörenden Fakten hinsichtlich der Verbauungen, der für diese und auch die Erdenmenschheit wichtigen fruchtbaren Landflächen sowie ebenfalls der Wälder, die auch sehr notwendig und äusserst wichtig für das Dasein und Leben des Menschen sowie aller Existenzen jeder Gattungen und Arten sind.
Wenn die Menschheit ihre eigene Vermehrung nicht in den Griff bekommt, dann bedeutet das letztendlich wirklich deren Ende, und das wird sehr bitter sein. Und so wird es auch sein, wenn nur zwei Drittel durch Seuchen, Kriege, Naturkatastrophen und Verbrechen ausgerottet werden sollten, wie von alters her prophezeit ist. Und dass etwas in irgendeiner solchen oder ähnlichen Weise geschehen wird, das zeichnet sich bereits deutlich am Schicksalshorizont der irdischen Menschheit ab, denn das ganze Unheil der Zerstörungen durch die kriminellen Machenschaften der bisherigen Überbevölkerung am Klima, an praktisch allen Binnengewässern, den Meeren, Wäldern und am fruchtbaren Land fordert bereits seit geraumer Zeit weltweit seinen Tribut. Das wird zwar von all jenen verantwortungslosen dummen und irren ‹Fachleuten› und Wahrheitsnegierenden bestritten, die entweder für ihre Lügen von Konzernen und Regierungen horrend bezahlt werden oder die effectiv bereits derart verblödet sind, dass sie blind oder mit Scheuklappen durch die Welt gehen und die Wahrheit nicht wahrnehmen. Tatsächlich ist es aber so, dass irgendeine Form einer Apokalypse durch die Überbevölkerung jedenfalls bereits möglich geworden ist, worauf die irdische Menschheit jetzt definitiv zuläuft. Und diese Feststellung hat rein gar nichts mit einer Panikmache zu tun, sondern nur mit der effectiven Wahrheit, die jedem Erdling berechtigte Sorgen machen müsste.
Die wachsende Überbevölkerung bedroht bereits jetzt in den begonnenen Anfängen die Existenz vieler Menschen, doch darüber streiten sich Gelehrte schon seit rund 200 Jahren, ohne dass bisher jene gescheiten Köpfe, die unter diesen Streitbaren waren oder auch heute sind, bisher bei den dummen und irren ‹Fachkollegen› durchdringen konnten. Tatsache ist, dass bis ins 18. Jahrhundert verwirrte Ökonomen glaubten – was gar heute noch so angenommen wird –, dass durch den Zuwachs der Weltbevölkerung auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jedes Landes wachse. Auch wurde offen erklärt, wie z.B. durch einen gewissen Thomas Robert Malthus, dass die Nahrungsmittelproduktion nur linear zunehme, die Menschheit jedoch exponentiell und damit also viel schneller. Es wurde proklamiert, wenn die Menschheit nicht zur sexuellen Enthaltsamkeit gezwungen werde, und zwar durch Heiratsverbote, dann sei es unausweichlich, dass die Armut, alles Elend und Hunger derart um sich greifen, dass die Menschheit darin versinke. Wie schon damals seine Worte in der Versenkung verschwanden, so geschah es bisher auch mit meinen Warnungen hinsichtlich der Überbevölkerung, die ich seit den 1950er Jahren gemacht habe, und so geschieht es auch heute, wenn die Wahrheit in bezug auf die bereits laufenden und noch weiter kommenden Katastrophen warnend gesagt wird, denn irre und wirre oder kriminelle, bezahlte

‹Fachleute›, wie auch der Wahrheit widersprechende Besserwisser, vermögen die Unbedarftheit des unwissenden Volkes zu nutzen, um sie als Antagonisten wider die effectiven Tatsachen zu gewinnen.
Wird auf die Ökologen gehört, die in ihrer Unwissenheit der effectiven Wahrheit die maximale Anzahl von Exemplaren einer Spezies auf der Erde bestimmen wollen, was sie als ‹Tragfähigkeit› bezeichnen, dann sind sie sich untereinander derart uneinig und ‹futterneidig›, dass sie allesamt zu äusserst unterschiedlichen Ergebnissen gelangen, wovon keines der Wirklichkeit entspricht. Und dies bezieht sich gleichermassen darauf, wenn es darum geht, wie viele Menschen ein bestimmter Lebensraum wirklich zu ernähren vermag, wenn er überhaupt zum Nahrungsraum benutzt wird, wobei aber dabei wohl nicht berechnet wird, wieviel davon auch das gesamte in diesem Raum lebende Wildleben an Nahrung bedarf. So ist daher gegeben, dass bei allen rettungslosen Versuchen, den Nahrungsanpflanzungsbedarfsraum für die Menschheit der ganzen Erde zu berechnen, nichts als falsche Resultate erzielt werden. Das ergibt sich einerseits infolge der vielen dazugehörenden wichtigen Parameter, die im Spiel sind, und anderseits spielen dabei auch der ‹Futterneid› und die Rechthaberei der bornierten Wissenschaftler mit, dass keine richtige und einheitliche Ergebnisse erzielt werden. Aus diesen Gründen ergibt sich, dass sich bis zum heutigen Zeitpunkt in der Zunft der Demographen resp. der hochtrabenden Bevölkerungswissenschaftler abgrundtiefe Pessimisten ebenso finden lassen wie auch Öko-Optimisten, die trotz aller weltweiten Zerstörungen der Natur und deren Fauna und Flora, des Klimas, der Meere und Binnengewässer, wie der schwindenden irdischen Ressourcen zur endlosen kriminellen Ausbeutung, immer noch den Himmel auf Erden sehen.
Es war 1968, als damals ein gewisser Paul R. Ehrlich in ‹Die Bevölkerungsbombe› die ‹Menschen-Tragfähigkeit› der Erde mit einer Anzahl von 1,2 Milliarden nannte, obwohl die Überbevölkerung schon damals 3 700 641 801 Menschen betrug. Zur heutigen Zeit, resp. am 31. Dezember 2015, betrug die irdische Überbevölkerung, wie bereits gesagt, exakt 8 634 006 014 resp. 8,634 Milliarden Menschen, deren Anzahl Ende dieses Monats wieder steigen wird, und zwar gemäss euren plejarischen neuen Registrierungen gemäss wohl wieder gegen 100 Millionen. Und dies ist so, obwohl die irdischen Besserwisser der Bevölkerungszähler usw. behaupten, dass es mehr als eine Milliarde weniger seien, folglich also nur rund 7 Milliarden und 480 Millionen Menschen.
Nun, da gab es in den 1970er Jahren einen Systemtheoretiker namens Cesare Marchetti, der – wie viele andere auch – des irren Glaubens war, dass auf der Erde noch viel mehr Platz für Erdlinge sei, wie er das in einem Aufsatz schrieb, in dem er die wahnwitzige Lügenbehauptung aufstellte, dass die Erde eine Billion Menschen tragen und ernähren könne, wenn ‹Urbanische Gärten› resp. ‹Gartenstädte› gebaut, angelegt und mit Mikroorganismen vollgestopft würden, wodurch diese dann für die Menschheit genügend Lebensmittel erschaffen würden. Und wie dieser Unsinn von diesem Systemtheoretiker Cesare Marchetti gehirnkrank ausgebrütet wurde, setzen auch heute viele Wissenschaftler seine Idee in der Weise fort, dass der allgemeine Fortschritt in jeder Beziehung alle negativen Folgen des Wachstums der Überbevölkerung ausgleiche. Diesbezüglich stiess auch die Dänin Ester Boserup in unzurechnungsfähiger Weise praktisch ins gleiche Horn, und zwar damit, dass sie behauptete, bei ihren Forschungen in Entwicklungsländern die Bestätigung gefunden zu haben, dass das Bevölkerungswachstum zur Innovationen in der Agrartechnik führe. Dabei aber bedachte sie in keiner Art und Weise dessen, dass die fruchtbaren Böden und Ländereien immer mehr mit Häusern, Fabriken, Strassen und Wegen usw. überbaut und rettungslos zerstört werden, folgedem der Boden sowie das Garten- und Ackerland ebenso immer mehr schwindet, wie aber auch die Wälder, Auen und Wiesen, die für das Weiterbestehen des sehr wichtigen Wildlebens aller Gattungen und Arten ebenso lebensnotwendig sind wie auch für das Weiter-bestehen-Können der Menschheit. Doch ich denke, dass ich für heute wieder genug gesagt habe, was in der Erdlinge Ohren gehört, das jedoch infolge Falschinformationen durch Besserwisser und käufliche ‹Fachleute› und Wissenschaftler nicht gehört werden will und bestritten wird. Folglich wird alles beim alten Zerstörenden bleiben und die Erde mit ihrer rasant steigenden Überbevölkerung immer wieder in neue und stetig schlimmere Katastrophen treiben, wobei besonders auch ungeheure Naturkatastrophen immer mehr Unheil anrichten und den Menschen der Erde ihre irdische Heimat zur Hölle machen werden.

Ptaah Du hast auch wirklich genug gesagt, ausgeführt, dargelegt und erklärt, was für heute wirklich genügen sollte. Daher denke ich, dass wir jetzt nur noch einige Belange besprechen sollten, was unter vier Ohren geschehen soll.

Billy Gut, und das mit den ‹unter vier Ohren› werde ich mir merken.

Atombomben der Urzeit

Epoch Times, Donnerstag, 2. Juni 2016 14:55

Mohenjo-Daro, jene Stadt, die vor 4500 Jahren das Indus-Tal hervorbrachte, stellt ein grosses Rätsel für die Wissenschaft dar. Ihre im Süden Pakistans gefundenen Ruinen scheinen extrem grosser Hitze ausgesetzt gewesen zu sein. Übersetzt heisst Mohenjo-Daro ‹Hügel der Toten›.

1927, fünf Jahre nach der Entdeckung der Ruinen von Mohenjo-Daro, wurden am Stadtrand 44 menschliche Skelette gefunden. Die meisten davon lagen mit dem Gesicht zur Erde auf der Strasse und hielten die Hände so, als ob eine schreckliche Katastrophe plötzlich die Stadt heimgesucht hätte. Was Experten ebenfalls erstaunte, waren Werte erhöhter radioaktiver Strahlung an bestimmten Stellen der archäologischen Fundstätte. Einige der Skelette wiesen das fünfzigfache an Radioaktivität auf wie natürliche Substanzen, wie russische Wissenschaftler gemessen haben. Mohenjo-Daro sei ein eindeutiger Beweis für eine nukleare Katastrophe zweitausend Jahre v. Chr., glauben Wissenschaftler.

Geschmolzene Felsen in Mohenjo-Daro

In der Stadt wurde ein 45 Meter grosses Gebiet mit Felsgestein gefunden, das einmal vollständig flüssig gewesen sein muss. Der Entdecker David Davenport berichtet 1979 in seinem Buch ‹Atomic Destruction in 2000 B.C.› darüber. Das Gestein dort wurde zu flüssigem Magma erhitzt und zu Glas geschmolzen. Solche Verglasungen wurden auch an Gebäudeteilen der archäologischen Stätte entdeckt. Auch geschmolzene Töpferwaren wurden gefunden und Wände, die verflüssigt wurden. Davenport vermutet, an dem Ort habe eine grosse Kernexplosion stattgefunden, die auch für den Tod der Einwohner von Mohenjo-Daro verantwortlich war.

Sollte dieses Mohenjo-Daro wirklich von einer atomaren Waffe zerstört worden sein? Es stellt sich die Frage, woher die Einwohner die dafür nötigen technologischen Kenntnisse hatten. Wie alte indische Texte beschreiben, könnte die Siedlung Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen von technologisch höher entwickelten ‹Städten› gewesen sein.

Einmal sollen drei riesige ‹Städte› die Erde umkreist haben. In Beschreibungen dieser Städte heisst es, sie seien aus schimmerndem Metall und Eisen gewesen. Einmal sollen diese drei ‹Städte› einen Krieg ausgetragen haben. In den indischen Texten wird beschrieben, wie die Götter Waffen gegeneinander schleuderten, wodurch diese Städte zerstört wurden und ein Feuerregen auf die Erde niederging.

Wie es in der alten indischen Schrift ‹Bhagavad Gita› heisst, soll weisser heisser Rauch in unendlichem Glanz aufgestiegen sein. Dieser liess die Stadt zu Asche werden. Tausende Pferde verbrannten und Körper verdampften durch die enorme Hitze. Danach kam eine grosse Ruhe über das Land und die Menschen begannen Beulen überall auf der Haut zu entwickeln, ihre Haare und ihre Fuss- und Fingernägel fielen aus.

Genauso mysteriös erwähnen lokale Schriften eine siebentägige Dankzeremonie an fliegende ‹Fahrzeuge› (genannt Vimana). Sie soll für die Errettung von 30 000 Einwohnern abgehalten worden sein, die vor einem ‹schrecklichen Ende› bewahrt wurden. Sollte diese Überlieferung ebenfalls in Verbindung mit dieser Katastrophe gestanden haben?

Was damals tatsächlich passierte, wissen wir nicht. Fakt ist aber, dass Mohenjo-Daro nicht die einzige Stadt ist, von der angenommen werden muss, dass sie einer nuklearen Katastrophe zum Opfer fiel. An Dutzenden von Bauten der alten Welt wurden geschmolzene Steine und Ziegel gefunden. Tatsachen, die die Wissenschaft noch immer vor Fragen stellt.

Die antiken Ruinen von Mohenjo Daro im Jahr 2014.
Foto: STRINGER / AFP / Getty Images

Uralte Festungen und Türme in Schottland, Irland und England; die Stadt Catal Huyuk in der Türkei; Alalakh in Nordsyrien; Städte zwischen dem Fluss Ganges in Indien und den Hügeln von Rajmahal und Gegenden der Mojave-Wüste in den Vereinigten Staaten weisen ähnlich wie Mohenjo-Daro Anzeichen von nuklearen Katastrophen auf.

Glas in der Wüste: Was erzeugte 1800 Grad Celsius?

Sieben Jahre nach den Atombombentests in Alamogordo, New Mexico, hielt Dr. J. Robert Oppenheimer, der Vater der Atombombe, eine College-Vorlesung, als ein Student fragte, ob es vor Alamogordo bereits Atomtests in den USA gegeben habe. «Ja, in modernen Zeiten», antwortete er.
Dieser Satz, zur damaligen Zeit hintergründig und unfassbar, war eigentlich eine Anspielung auf jene uralten Hindu-Texte, die diese Katastrophe von apokalyptischem Ausmass beschreiben. Aber sie scheinen in keinem Zusammenhang mit Vulkanausbrüchen oder anderen bekannten Naturerscheinungen zu stehen. Oppenheimer, der leidenschaftlich altes Sanskrit studierte, bezog sich damit zweifellos auf die Passage in der ‹Bhagavad Gita›, die ein globales Desaster beschreibt, das von ‹einer unbekannten Waffe, einem Strahl aus Eisen›, ausgelöst wurde.

Sanddünen in der ägyptischen Wüste. Welches Phänomen könnte es gewesen sein, die Temperatur des Wüstensandes auf mindestens 1815 Grad Celsius zu erhitzen, so, dass er zu Brocken aus gelb-grünem Glas geschmolzen wurde?
Foto: Wael Abed/AFP/Getty Images

Auch wenn es für viele heutige Wissenschaftler bedenklich sein mag, von der Existenz atomarer Waffen vor unserer heutigen Zivilisation zu sprechen, scheint es Indizien für dieses Phänomen zu geben. Tatsächlich wurden an vielen Orten der Welt Hinweise auf ähnliche Katastrophen gefunden.
Im Dezember 1932 fuhr Patrick Clayton, ein Inspektor der Ägyptischen Geologischen Landvermessung, zwischen den Dünen des grossen Sandmeers, nahe dem Saad-Plateau in Ägypten, entlang und hörte plötzlich ein Knirschen unter den Rädern. Bei der Suche nach der Ursache für dieses Geräusch fand er im Sand grosse Brocken aus Glas. Dieser Fund zog weltweit die Aufmerksamkeit der Geologen auf sich und war der Beginn für die Ergründung eines der grössten modernen Rätsel der Wissenschaft. Welches Phänomen konnte dazu in der Lage sein, die Temperatur des Wüstensandes auf mindestens 1800 Grad Celsius aufzuheizen und diesen zu grossen Platten aus festem grün-gelbem Glas zu schmelzen?

Albion W. Hart, einer der ersten Ingenieure, der an der Technischen Hochschule von Massachusetts graduierte, beobachtete beim Durchfahren des Alamogordo-Atombomben-Testgebietes, dass die Glasbrocken, die nach dem Nukleartest zurückblieben, genauso aussahen, wie die Formationen, die er 50 Jahre früher in der afrikanischen Wüste gesehen hatte. Jedoch liess die Ausdehnung des betroffenen Wüstengebietes darauf schliessen, dass die Explosion dort 10 000 Mal stärker gewesen sein musste, als die in New Mexico.
Tatsächlich existieren in vielen Wüsten der Welt grossräumige Areale, die von geschmolzenen Glasbrocken bedeckt sind. Die Quarz-Kristalle wurden zu seltsamen Formen verschmolzen, zu genau den gleichen Formen, wie man sie nach der Kernexplosion im weissen Sand des Alamogordo-Testgebietes fand.

Meteoreinschläge als Ursache ausgeschlossen

Viele Wissenschaftler haben versucht, die Verteilung von grossen Glasfelsen in den Wüsten von Libyen, der Sahara, der Mohave-Wüste und vielen anderen Plätzen der Welt als das Ergebnis von gigantischen Meteor-Einschlägen zu erklären. Da jedoch die entsprechenden Krater in der Wüste fehlen, wurde die Theorie verworfen. Weder auf Satellitenbildern noch durch Schallmesstechnik konnten irgendwelche Kraterlöcher gefunden werden. Ausserdem waren die Glasbrocken, die in der libyschen Wüste gefunden wurden, durchsichtig und hatten einen Reinheitsgrad von 99 Prozent, was nach einem Meteoreinschlag, bei dem sich Eisen und andere Materialien mit der Glasschmelze vermischen, untypisch ist.
Wissenschaftler vermuteten, dass die Meteore, die die Glasgebilde verursachten, mehrere Kilometer über der Erdoberfläche explodiert sein könnten – ähnlich wie beim Tunguska-Ereignis – oder so flach aufgeprallt seien, dass die Hitze nur durch Reibung zur Wirkung kam.
Das erklärt jedoch nicht, wieso zwei nahe beieinanderliegende Gebiete in der libyschen Wüste genau die gleichen Muster zeigen – die Wahrscheinlichkeit von zwei Meteoreinschlägen in so geringer Entfernung ist minimal. Ausserdem kann das Fehlen von Wasser in der Glasprobe nicht erklärt werden, da diese Einschlaggebiete vor 14 000 Jahren noch von Wasser bedeckt gewesen sein sollen.
Überall auf der Welt lassen Anzeichen von entsetzlich heissen Temperaturen sowie lebendige Beschreibungen von fürchterlichen Katastrophen vermuten, dass es vergangene Zeiten gab, in denen möglicherweise bereits Kerntechnik bekannt war – Epochen, in denen Atomwaffen auch gegen Menschen verwendet wurden. (dk/lv)
Quelle: http://www.epochtimes.de/wissen/mystery/atombomben-der-urzeit-a516823.html

FIGU-Informationen hierzu in Form einer Leserfrage aus dem FIGU-Bulletin Nr. 40 vom August 2002, wobei die Zeitangaben im obigen Artikel mit den von Billy genannten übereinstimmen, nämlich rund 4000 Jahre in der Vergangenheit, gerechnet von heute.

Wann genau und warum wurden die Städte Sodom und Gomorrha durch Atomfeuer total vernichtet?

N.L./Deutschland

Antwort

Sodom und Gomorrha im Tal Siddin wurden vernichtet infolge einer Bestrafung der Bewohner, und zwar für ihre sexuellen Ausartungen und für ihren sonstigen Ungehorsam gegenüber dem damals für sie zuständigen Gott. Bei der Vernichtung der beiden Städte spielten jedoch nicht nur die bösen Eingriffe des rachsüchtigen Gottes Jehova eine grosse Rolle, sondern auch eine natürliche Katastrophe, durch die ein gewaltiger Schwefelregen weitläufig über den Gebieten niederging. Es handelte sich dabei um eine vulkanische Tätigkeit, die durch die Kleinatombomben ausgelöst wurde, durch die Sodom und Gomorrha vernichtet werden sollten, was ja letztendlich dann auch geschah. Die Zeit dieser Vorkommnisse ist nicht genau bestimmt, doch soll das Geschehen lange vor der Moseszeit stattgefunden haben, wobei ein Zeitraum von 1500 bis 2700 v. Chr./Jmmanuel genannt wird.

Billy

Selbstverantwortlich oder Marionette?

Immer wieder wird behauptet, gewisse Politiker oder sonstig Verantwortliche an den Schalthebeln der Macht seien blosse Marionetten anderer Hintergrundmächte und fungierten nur als willenlose Strohpuppen, die von noch Mächtigeren dirigiert und für deren Zwecke benutzt würden. Dabei wird vorausgesetzt, dass die sogenannten ‹Marionetten› gleichsam wie unter Drogen oder Hypnose einem höheren Willen unterworfen seien, dem sie sich nicht widersetzen könnten. Fakt ist, dass dies auf viele Politiker und Entscheidungsmächtige zutrifft; d.h., dass diese von verschiedenen Seiten beeinflusst, manipuliert, bestochen, geködert und geschmiert werden, sei es von wirtschaftlicher, militärischer, geheimdienstlicher oder religiöser Seite usw. Auch kommt es vor, dass Politiker aus eigenen inneren, teils unbewussten Antriebskräften gesteuert und motiviert werden, aufgrund deren sie dann bewusste Entscheidungen treffen, deren weitreichende Folgen nicht realitätsferner, unlogischer und menschenrechtsverletzender sein könnten. Diese Menschen leben dann in einem selbsterzeugten Wahn, in den sie sich rettungslos verrannt haben, der ganz oder teilweise auch auf Umwelt- und Erziehungseinflüsse zurückführen kann, die schon lange zurückliegen und im Unbewussten und Unterbewusstsein verschüttet, jedoch nach wie vor von dort aus bestimmend wirksam sind.

Menschen können tatsächlich in gewissen Dingen zu 100 Prozent manipuliert werden und glaubens sein, etwas erlebt zu haben, das sich in Wirklichkeit gar nicht zugetragen hat, sondern ihnen aufgrund von verabreichten Drogen, von Realvisionen, durch zwanghaft auf sie ausgeübte Hypnose usw. so täuschend echt vorgegaukelt wurde, dass sie der felsenfesten Überzeugung sind, das ihnen Suggerierte habe sich in Wahrheit genau so ereignet, wie es als Erinnerungsbild in ihrem Gedächtnis gespeichert ist. In diesen Fällen sind die davon betroffenen Menschen natürlich nicht dafür verantwortlich zu machen, dass sie am Wahrheitsgehalt ihrer ‹Erlebnisse› krampfhaft festhalten, denn für sie ist die vorgegaukelte Illusion resp. Realvision usw. ihre subjektive Wirklichkeit, die ihnen fremdgesteuert aufoktroyiert wurde.

Wenn nun gesagt wird, ein Politiker resp. eine Politikerin sei nicht für sein/ihr Tun selbst verantwortlich, weil er/sie nur eine Marionette anderer Mächte sei, dann ist das grundsätzlich falsch und entspricht nicht der Wahrheit. Obwohl – wie oben dargelegt – vielerlei Beeinflussungen, Einflüsterungen, falsche Vorstellungen von der Wirklichkeit, Einbildungen, Wahnvorstellungen (z.B. Paranoia, Schizophrenie, Narzissmus usw.) im Bewusstsein eines Menschen gegeben sein können, so ist dennoch jeder Mensch voll und ganz für sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln selbst verantwortlich, solange er nicht schwerwiegend in den Funktionen seines Bewusstseins geschädigt ist, wodurch er nur noch eine eingeschränkte bewusste Kontrolle über seine Taten und Handlungen ausüben kann. Dieser Fall ist aber die Ausnahme, und der davon befallene Mensch sollte natürlich klinisch bzw. psychiatrisch behandelt und nach Möglichkeit von seinem Leiden geheilt werden.

Ansonsten muss klar gesagt werden, dass jeder einzelne Mensch grundsätzlich in vollem Umfang für alle seine Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle, Taten und Handlungen selbst verantwortlich ist. Schon gar nicht können ein nicht existierender Gott oder imaginäre Kräfte und Mächte der Esoterik, eines Gotteswahns oder des Okkulten dafür verantwortlich gemacht werden, wenn ein Mensch böse Taten verübt oder unsinnige, unlogische und weitreichend negative Entscheidungen trifft, womit er sogar einen weltumspannenden, alles vernichtenden Atomkrieg auslösen kann. Auch wenn teilweise dem Menschen nicht bewusste, untergründige Antriebe im Verborgenen seines Bewusstseins wirken, so kann er sich doch deren Auswirkungen nach und nach bewusst machen, sie ergründen, sich ihnen stellen und sie – gegebenenfalls mit Hilfe einer psychologischen oder psychiatrischen Fachkraft – neutralisieren und sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln nach und nach (wieder) auf das Gute, Positive und Ausgeglichene ausrichten.

Ist ein Mensch in einer verantwortlichen und machtvollen Position von einem psychopathischen Wahn oder beispielsweise von ihm nicht bewussten Hass- und Rachegefühlen erfüllt, die ihn zu üblen, bösartigen und ausgearteten Handlungen und Entscheidungen treiben, dann muss dieser Mensch trotz des Wissens um seine psychischen Schäden als verantwortlich genannt und zur Rechenschaft gezogen werden. Dies muss gewaltlos und logisch erfolgen, wozu auch eine angemessene Behandlung der Krank-

heit und eine zweckmässige Therapie gehören. Auf keinen Fall darf ein solcherart kranker Mensch in einer verantwortlichen Position verbleiben; der Schutz der Gesellschaft, die Notwehr und die Wahrung des Friedens gebieten es, die derart kranke Frau oder den Mann konsequent aus dem Amt zu entfernen, damit nicht noch mehr Schaden durch die von Psychopathie befallenen Amtsinhaber angerichtet werden kann.

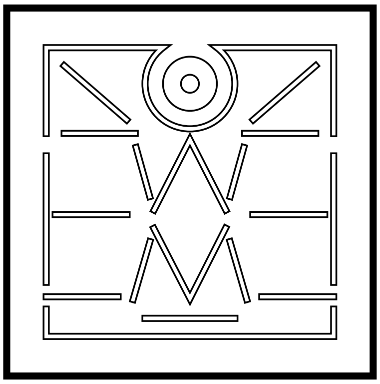

Geisteslehresymbol ‹SELBSTVERANTWORTUNG›

Achim Wolf, Deutschland

Paläogenetik: Der Neandertaler ist ein Urahn moderner Europäer

Jan Osterkamp; Spektrum; Mi, 01 Jul 2015 17:14 UTC

Den ersten Europäer kennt man heute viel besser als noch vor zwei Jahren: Die Nachrichten aus der Archäologie, vor allem aber aus der Paläogenetik überschlugen sich zuletzt und vervollständigen unser Bild von der Wanderung des modernen Menschen auf unserem Kontinent vor 45 000 Jahren und sein Zusammentreffen mit den Neandertalern. Die alteingesessenen Europäer verschwanden irgendwann für immer – nicht aber ihre Spuren in unseren Genen.

Sex der Subspezies – auch im alten Europa?

Seit einiger Zeit steht nach Genanalysen fest: Moderner Homo sapiens und Neandertaler hatten gelegentliche Gelegenheiten genutzt, um Nachwuchs zu produzieren. Sehr wahrscheinlich sind sich die beiden Unterarten schon früh begegnet, als moderne Menschen von Afrika aus die Welt zu erobern begannen: Vor 50 000 bis 60 000 Jahren paarten sie sich im Nahen Osten. Und bereits vor dem gerade erst publizierten endgültigen Beweis lag schon nahe, dass *Homo sapiens neanderthalensis* und *Homo sapiens sapiens* einander auch in Europa sympathisch fanden. Tatsächlich entstand das letzte gemeinsame Kind wohl vor erstaunlich kurzer Zeit: Gerade einmal 40 000 Jahre alt sind die in Rumänien gefundenen Überreste eines Mannes der ‹Oase›-Fundstelle, dessen Gene einen Neandertaler-Urururgrossvater vor vier bis sechs Generationen verraten.

Wo sind die Nachkommen heute?

Neandertalergene finden sich in fast allen heutigen Menschen – die Familienlinie des uralten Mischrumänen aus ‹Oase› allerdings ist hier ausgestorben. Das liegt sicherlich daran, dass die Pioniere der ersten Einwanderungswelle, die Europa am Ende der Eiszeit allmählich wieder besiedelten, später von anderen Einwanderern verdrängt wurden.
Neandertalergene brachten allerdings auch diese Neuankömmlinge mit. Insgesamt dürfte die wiederholte Umwälzung des europäischen Genpools dazu beigetragen haben, dass heutige Europäer nicht grössere Neandertalergenanteile tragen als etwa Asiaten. Vielleicht sind die nach Asien abgewanderten Menschengruppen sogar häufiger auf Neandertalerpopulationen gestossen? **So bleiben nur die alteingesessenen heutigen Afrikaner, die fast gar keine Neandertalergenbeimischung haben:** Nach Afrika

hat es der Neandertaler nie in nennenswerter Zahl geschafft, und nur wenige Menschen mit Neandertalergenen sind nach dort zurückmigriert.

Mehr als bloss Sex: Kulturaustausch mit dem Neandertaler

Einige Forscher vermuten nach Ausgrabungen der jüngsten und letzten verbliebenen Neandertaler in Europa, dass diese sich Tricks vom modernen Menschen abgeschaut haben – etwa bei der Werkzeugproduktion, aber auch bei der Schmuckgestaltung und der damit vielleicht in Verbindung stehenden Symbolik. Forscher wie Chris Stringer vom Natural History Museum in London vermuten sogar, **dass Neandertaler überhaupt erst durch den Kontakt und die genetische Vermischung mit modernen Menschen die Fähigkeit erworben haben, solche kulturellen und handwerklichen Sprünge zu machen.** Eine solche Korrelation von genetischer und kultureller Evolution könnte sich in der Zukunft womöglich belegen lassen, hofft der Forscher optimistisch.
War der moderne Mensch dem alten Neandertaler überlegen? Der Neandertaler ist ausgestorben, der moderne Mensch nicht – naheliegend, dass Letzteres etwas mit Ersterem zu tun haben könnte. Über Gründe spekuliert man allerdings kontrovers: Vielleicht waren die Neandertaler schlechter an Klimaveränderungen angepasst, vielleicht rafften vom Neuankömmling eingeschleppte Krankheiten sie dahin, vielleicht überlebten moderne Menschen sogar deshalb, weil sie allein Wölfe zum besten Freund und hilfreichen Jagdgefährten gezähmt hatten. Wer ist der Urgrossvater der Europäer?
Der Neandertaler-Ururururgrossvater aus dem nacheiszeitlichen Rumänien hat im modernen Europa also keinen direkten Nachkommen mehr – aber von welchen Linien ist er denn nun ersetzt worden? Zu den Kandidaten zählt der Klan eines vor 37 000 Jahren gestorbenen, als ‹Kostenki-14›-Fund bekannten, dunkelhäutigen Menschen, dessen Überreste schon 1954 in einer Höhle in Westrussland gefunden wurden. Die Gene dieses derzeit ältesten direkten Vorfahren sind denen der heutigen Europäer ähnlicher als denen moderner Asiaten.

Von wo und wann kamen die ersten Europäer?

Woher die heute ausgestorbenen ersten Ureuropäer kamen, also die Vorgänger der zuwandernden Kostenki-14-Sippschaft, ist umstritten. Nahe läge, dass sie aus Afrika kommend um das Mittelmeer herum wanderten und über Anatolien Europa erreichten. Tatsächlich finden sich in und um diesen Korridor durch die Levante Steinwerkzeug- und Muschelschmuck-Artefakte aus passender Zeit, die denen ähneln, die man an den frühesten archäologischen Fundstellen moderner Menschen in Europa entdeckte. Solche Belege tauchten etwa im Libanon auf, wo Menschen vor 45 000 Jahren ähnlich lebten wie der oben erwähnte ‹Oase›-Paläorumäne. Möglich ist aber auch, dass Menschen einen weiten Bogen nach Osten schlugen, bevor sie dann von dort westwärts nach Europa wanderten. Eine erkennbare genetische Spur haben sie nicht hinterlassen, aber vielleicht ähnelten sie in ihrem Erbgut dem merkwürdigen 45 000 Jahre alten Individuum von Ust'-Ishim aus Sibirien, dessen Ahnen zu einer solchen Auswanderungswelle aus Afrika über Asien nach Europa gehört haben könnten. Diese Menschen sind aber weder mit den heutigen Europäern noch mit den heutigen Asiaten verwandt. Vom Schicksal der ersten Europäer-Linien wissen wir daher wenig.

Es gab immer neue Wellen von Euromigranten

Zusammengefasst: Die derzeit älteste verbliebene und nachweislich altsteinzeitliche Linie in Europa – jene von Kostenki-14 – hat genetisch weder viel mit dem 40 000 Jahre alten ‹Oase›-Ur-Rumänen noch mit dem 5000 Jahre älteren Ust'-Ishim-Fund aus Sibirien zu tun. Und auch die Nachkommen des westrussischen Fundes aus Kostenki mit ihren typischen Gensignaturen (der Y-chromosomalen ‹Haplogruppe C›) sind hier und heute zwar noch zu finden, zugleich aber fast bedeutungslos selten. Das liegt daran, dass mindestens **zwei, eher aber drei oder vier grosse Wellen neuer Einwanderer gen Europa zogen** und Siedler sowie Kostenki-Gene ersetzten. **Nach mehreren Jäger-und-Sammler-Gruppen der Altsteinzeit – die heute an ihren typischen Werkzeugen und, soweit untersucht, auch an ihren Genen zu unterscheiden sind – kamen irgendwann die ersten Bauern aus dem Nahen Osten. Und verschwanden prompt wieder,**

um neuen Gruppen Platz zu machen, die dann von wieder neu gemischten Einwanderern aus West und Ost verdrängt wurden. All dies ereignete sich wohlgemerkt noch bevor die vermeintlichen ersten ‹Indo-europäer› vordrangen, lange vor der Bronzezeit und noch länger vor den aus der Geschichtsschreibung bekannten Perioden von Völkerwanderung bis Hunneneinfall, die natürlich auch noch einmal die Genkarte Europas veränderten. In diesem Durcheinander den allerersten Europäern nachzuspüren, bleibt eine knifflige Aufgabe.

Der Artikel ist eine erweiterte und aktualisierte Fassung des Originals ‹Europe's first humans: What scientists do and don't know› von Ewen Callaway, erschienen in ‹Nature›.
Quelle: https://de.sott.net/article/24918-Palaogenetik-Der-Neandertaler-ist-ein-Urahn-moderner-Europaer

FIGU-Informationen hierzu in Form eines Kontaktgesprächs-auszuges aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012 (FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy … Dann habe ich eine Frage, die sich auf die Neandertaler resp. auf deren Aussterben bezieht. Immer wieder werden im Fernsehen und in Zeitungen und Zeitschriften Berichte darüber gebracht, wobei die Wissenschaftler jedoch bis heute nicht wissen, was der wirkliche Grund für deren Aussterben war. Es gibt darüber die verschiedensten grauen Theorien, unter anderem auch eine, die besagt, dass die Neandertaler durch den damals aufkommenden Menschen Homo sapiens ausgerottet worden seien, wie du ja selbst auch einmal gesagt hast. Aber stimmt das nun wirklich bis ins letzte Detail? Wir beide sprachen unter anderem auch am 11. August 2008 beim 469. Kontaktgespräch darüber, wobei du folgendes gesagt hast: (Auszug aus Block 11, Seite 422, Sätze 135–139):

Ptaah

135. Es war tatsächlich gegeben, dass sich an verschiedensten Orten der moderne Mensch mit Neandertalern vermischte und Nachkommen zeugte.
136. Doch das war nicht die Regel, sondern eher spärliche Vorkommnisse.
137. Die Regel war nämlich die, dass die modernen Menschen Jagd auf die Neandertaler machten und sie töteten, um sie als Nahrung zu verwenden, denn die frühen Homo sapiens waren Menschenfresser, und als solche rotteten sie die Neandertaler nach und nach aus.
138. Teilweise hielten die modernen Menschen die Neandertaler als Gefangene, die bei Nahrungsbedarf getötet und aufgegessen wurden.
139. Solche Gefangene wurden auch bei gewissen Gelegenheiten dazu benutzt, um Sexualakte mit den Homo sapiens durchzuführen, und zwar in Hinsicht beiderlei Geschlechter, folglich auch von gewissen weiblichen Neandertalern und Homo sapiens Hybriden als Nachkommen geboren wurden, was jedoch nicht sehr häufig war.

Dazu will ich dich nun fragen, ob das, was du erklärt hast, das Umfängliche ist in bezug auf das Aussterben der Neandertaler, oder ob da nicht doch noch andere Faktoren mitgespielt haben? Du hast ja später einmal gesagt, dass das Aussterben dieser Frühmenschen nicht nur auf die damals in Erscheinung getretenen modernen Menschen zurückzuführen sei, auch wenn diese verschiedene Gruppierungen der Neandertaler ausgerottet hätten. Übrigens wird heute die Bezeichnung Neandertaler auch mit einem ‹th› geschrieben, also Neanderthaler. Warum weiss ich auch nicht. Wenn du mir nun aber kreuz und quer noch einiges über diese Frühmenschen und deren Umfeld usw. erklären könntest, wie auch, ob es vielleicht noch andere Gründe für deren Aussterben gab, als du sie mir genannt hast. Für unsere Wissenschaftler ist nämlich noch immer nicht klar, was der wirkliche Grund des Aussterbens war, folglich sich deren Geister scheiden. Vielleicht kannst du etwas mehr Klarheit in die Sache bringen?

Ptaah Was ich dir mit meiner Erklärung beim 469. Kontaktgespräch gesagt habe, das entspricht sehr wohl der Richtigkeit. Wenn du aber das Ganze in der Weise fragend ansprichst, ob damit bis ins letzte Detail umfänglich alles erklärt sei, dann ist dazu zu sagen, dass dies nicht der Fall ist. Tatsächlich haben die damals aufgetretenen modernen Menschen ganze Gruppierungen und Sippen der Neandertaler ausgerottet, doch für deren endgültiges Aussterben waren auch noch anatomische sowie natürliche klimaumwälzende Einflüsse gegeben, die ich bis anhin noch nie genannt habe und die letztendlich das Dasein dieser Frühmenschen beendete. Nebst dem, dass aus Westasien die modernen Menschen nach Europa kamen, die oft Menschenfleisch assen und anatomisch viel weiter entwickelt waren als die Neandertaler, auf die sie Jagd machten, sie töteten und als Nahrung verwendeten, gibt es also wie gesagt noch andere wichtige Faktoren, die zum Aussterben dieser Frühmenschen führten. Wenn ich nun aber noch weitere Wichtigkeiten nennen soll, dann will ich das gerne tun und dabei auf unsere Aufzeichnungen zurückgreifen, die wir besitzen und die mir bekannt sind. Dabei will ich aber nicht chronologisch vorgehen, sondern einfach so, wie ich mich im Augenblick an die Fakten erinnere. So sei zuerst gesagt, dass das, was ich bezüglich der Menschenfresserei des modernen Menschen und in bezug auf die Sexualakte zwischen diesen und den Neandertalern erklärte, tatsächlich der damaligen Wirklichkeit entspricht. Die Neandertaler behaupteten sich zwar wider alle Widrigkeiten der damaligen Zeit während wenig mehr als 250 000 Jahren, doch waren sie in ihrer Körper- und Metabolismus-Entwicklung auf das damals vorherrschende sehr kalte Klima ausgerichtet. Das wurde ihnen schliesslich zum letzten Verhängnis, denn als sich in kurzer Zeit äusserst starke klimatische Veränderungen ergaben, wirkte sich das für die Neandertaler äusserst nachteilig auf ihre Nahrungsmittelbeschaffung aus, folglich viele Hunger zu leiden begannen. Das führte mit der Zeit nicht nur zu degenerativen Auswirkungen, sondern oftmals auch zum Tod. Sie waren unter sich trotz ihrer Wildheit gesellige Wesen und hielten streng zusammen, wobei sie jedoch nur in kleinen Gruppen lebten und ihre gesamte Anzahl stets gering blieb. Traten bei ihnen Krankheiten auf, dann bemühten sie sich gemeinsam um die Kranken und pflegten sie. Ihre Nahrung bestand hauptsächlich aus Fleisch, das sie durch entsprechende Jagden auf allerlei kleine und grosse Tiere erbeuteten, wobei sie das Fleisch dann untereinander in bemerkenswert gemeinschaftlicher Weise teilten. Sie ernährten sich jedoch auch von Beeren, Früchten und Pflanzen, wobei jedoch das Fleisch stets die Hauptnahrung blieb, die ganz besonders für ihre gesamte Konstitution von grosser Notwendigkeit war. Grundsätzlich waren sie aber schlechte Nahrungsverwerter, wozu ich nochmals mein Wort ergreifen werde. Körperlich waren sie sehr kräftig, und zudem war ihre ganze innere und äussere Konstitution äusserst robust und darauf ausgerichtet, grosser Kälte standhalten zu können, was besonders wichtig war, da sie ja zu einer sehr kalten Zeit lebten. Sie waren auch klug und verfügten über eine eigene, wenn jedoch noch primitive Sprache. Ihr Dasein führten sie in ertragreichen Jagdregionen der damaligen Wälder, in denen sie auch lebten und sichere Unterkünfte kannten, in deren Schutz sie auch ihre Wohnstätten hatten. Das Ganze änderte sich jedoch ungewöhnlich schnell, als sich vor rund 45 000 Jahren das Klima drastisch zu ändern begann, nebst dem, dass die modernen Menschen in Erscheinung traten und Jagd auf sie machten, sie gefangen hielten, Sexhandlungen mit ihnen durchführten, sie aber auch töteten und aufassen, wenn Not an Lebensmitteln war.
Die aufkommende Klimaveränderung veränderte nach und nach auch die Wälder und die Landschaften, folglich riesige freie Landflächen entstanden, in denen sich die Neandertaler nicht behaupten und infolge ihrer Schwerfälligkeit auch nicht jagen konnten. Ihr Metier waren die Wälder, in denen sie das zu jagende Wild anschleichen und mit primitiven, schweren und mit zurechtgeschlagenen Steinspitzen versehenen Speeren töten konnten. Diese schweren Tötungsinstrumente sowie die Schwerfälligkeit und Ungelenkigkeit der Neandertaler machte es ihnen unmöglich, sich in den Weiten offener Ebenen zu behaupten. Ausserdem konnten sie auf dem offenen Land die Wildtiere nicht anschleichen, weil diese schnell flohen, wenn sie der Menschen ansichtig wurden oder sie witterten. So verkrochen sich die Neandertaler in den nunmehr lichter gewordenen Wäldern, wo sie aber auch immer mehr Schwierigkeiten in bezug auf die Jagd hatten, weil sie durch das Lichterwerden der Waldgebiete beim Anschleichen an die Tiere keine Deckung mehr hatten. Weiter ergab sich, dass die Neandertaler die Nährstoffe von Fleisch, Pflanzen, Beeren und Früchten nicht genug auswerten und nicht effizient in Energie umwandeln konnten, folglich

sie ständig viel essen mussten. Die Zellen und deren Energien und Kräfte der Frühmenschen waren völlig anders geartet als bei den viel leichter und beweglicher gebauten modernen Menschen. Bei den Neandertalern war der ganze Metabolismus auf die Wärmeproduktion ausgelegt, was infolge der damals herrschenden Kälte absolut notwendig war. Dies war völlig anders als bei den in Erscheinung getretenen modernen Menschen, die gegenüber den Neandertalern geradezu schmächtig waren und völlig andere Eigenschaften aufwiesen als die grobschlächtigen Frühmenschen. Und da es den Neandertalern mehr und mehr an Nahrung fehlte, führte es natürlich dazu, dass viele verhungerten, während andere von den menschenfressenden modernen Menschen gejagt und gefangengenommen wurden, um sie als willkommene Sexobjekte oder notfalls als Nahrung zu nutzen.
Da durch die Sexualakte zwischen den Neandertalern und den modernen Menschen auch Nachkommen gezeugt wurden, ergab sich, dass die Nachkommen immer mehr die Eigenschaften der modernen Menschen hatten, folglich dies ein weiterer Faktor dessen ist, der zum Aussterben und Ausrotten der reinen Neandertaler geführt hat. Und da die Evolution niemals stillsteht, ergab sich, dass sich auch die modernen Menschen weiterentwickelten, bis hin zum heutigen Homo sapiens sapiens, wobei sich bis heute im Genom bei vielen Erdenmenschen das Erbe der Neandertaler erhalten hat. Zwar sind diese vor nahezu 30 000 Jahren ausgestorben, aber ihr genmässiges Erbe besteht bis heute weiter und wird von Generation zu Generation auch in Zukunft weitergegeben. Bezüglich der Nachkommenschaft bei den Neandertalern direkt, wie aber auch bei jener, bei der die modernen Menschen mitgewirkt haben, ist allerdings zu erklären, dass auch in dieser Beziehung Faktoren des Aussterbens mitspielten. Gegenüber den modernen Menschen wiesen die Neandertaler grössere Schädel auf, was die Geburt sehr schwierig machte, weil der Geburtskanal sich oft nicht weit genug dehnen liess, weshalb viele weibliche Wesen bei den Geburten oder durch schwere lebensgefährliche Infektionen starben. Geburten waren also bei den Neandertalern besonders kompliziert und schwierig sowie oft tödlich, was auch der Grund dafür war, dass sich diese Frühmenschen nicht stark vermehrten und nur in kleinen Gruppen in Erscheinung traten. Nebst dem Erbgut der Neandertaler haben aber auch Spuren des Erbguts der anderen engen Verwandten den Weg in die heutigen in Europa lebenden Erdenmenschen gefunden. Zwar gibt es heute unter den rund 8 Milliarden Erdenmenschen keine reine Neandertaler mehr, aber im Genom vieler Erdenmenschen ist deren Erbe noch mehr oder weniger enthalten.
Und Tatsache ist, wie du sagst, dass es bei den irdischen Wissenschaftlern viele Theorien gibt in bezug auf die Neandertaler, die es heute in reiner Form schon seit rund 30 000 Jahren nicht mehr gibt. Da ihr Erbe aber in kleinen Teilen, nämlich bis zu sieben Prozent, im Genom vieler Erdenmenschen noch heute vorhanden ist, muss wirklich gefragt werden, ob denn die Neandertaler tatsächlich ausgestorben sind, denn werden gewisse Erdenmenschen der heutigen Zeit betrachtet, dann könnte tatsächlich angenommen werden, dass die Neandertaler noch nicht ausgestorben sind. Allein diese Tatsache des Neandertaler-Erbes im Genom vieler heutiger Erdenmenschen beweist, dass diese Frühmenschen zusammen mit den modernen Menschen sexuell-geschlechtliche Beziehungen hatten, woraus Nachkommen hervorgegangen sind, die sich über viele Generationen hinweg weitervermehrt und ihr Erbe weitergegeben haben – bis in die heutige Zeit.

Offener Brief vom Samstag, den 7. Juli 1949 an Regierungen und öffentliche Medien in Europa

Absolut sichere Voraussagen für die Zukunft Europas und die ganze Welt weisen bereits seit dem Weltkriegsende 1945 und auch ab heute im Jahr 1949 auf erschreckende Ereignisse hin, die sich unabwendbar ergeben werden. Dabei handelt es sich um absolut sichere Voraussagen, deren Eintreffen und Erfüllung unabwendbar sein werden. Also handelt es sich nicht um Prophetien, die je nach dem Verhalten des resp. der Menschen der Erde wandelbar oder abwendbar sind. Vorausschauen resp. Voraussagen haben also nichts mit Prophetien zu tun, denn eine Vorausschau entspricht einem Blick in die reale

Zukunft, in der sich effectiv das vorausgesehene Geschehen abspielt und folgedem nicht verändert werden kann. Und was nun die Zukunft unabänderbar bringen wird ist folgendes: Schon in kurzer Zeit werden sich in Europa und in der ganzen Welt die klimatischen Bedingungen in negativer Weise zu verändern beginnen, woran die Menschheit der Erde die hauptsächliche Schuld tragen wird, die durch Schäden an der gesamten Natur und der Fauna und Flora hervorgerufen wird, und zwar gravierende Schäden, die infolge der Bedürfnisse und Begierden der rapid wachsenden Überbevölkerung hervorgerufen werden. Die rasch ansteigende Überbevölkerung bringt mit sich, dass die Erdressourcen immer mehr, häufiger und radikaler ausgebeutet werden, wie auch die gesamte Umwelt stetig mehr verschmutzt und gar zerstört wird, und zwar nicht nur Äcker, Felder, Wälder, Wiesen und Auengebiete, sondern auch alle Ozeane und Binnengewässer. Die Zukunft wird in den nächsten Jahrzehnten mit sich bringen, dass Acker-, Felder- Wiesen- und Auengebiete, wie auch die Ozeane, Seen, Flüsse und Bachgewässer mit Unrat vielfältiger Art verseucht werden, wodurch die Wasser- und Landlebewesen belastet werden, erkranken und elend verenden, und zwar speziell dann, wenn sie sich mit dem Unrat zu ernähren versuchen. Voraussagend ist erklärt, dass einerseits in den kommenden Jahrzehnten und bis weit in die Zukunft des nächsten Jahrtausends diesbezüglich besonders Kunststoffe die schlimmsten zerstörenden Materialien sein werden, die die gesamte Umwelt beeinträchtigen und sehr vielen Lebewesen den Tod bringen werden. Anderseits werden es aber auch vielartige chemische Gifte sein, die in Äcker, Felder, Wiesen, Auengebiete, in Wälder, Gärten und in die Atmosphäre ausgelassen werden, um Nahrungspflanzen usw. vor Schädlingen zu schützen oder um das Pflanzenwachstum zu fördern. Dies aber wird nebst einer aufkommenden äusserst intensiven Land- und Gartenwirtschaft dazu führen, dass viele Lebewesen, die bis anhin die Schädlinge gefressen haben, an den Giften zugrundegehen und ausgerottet werden. Doch die Intensivierung der Land- und Gartenwirtschaft, die darauf hinausgehen wird, dass z.B. Wiesen mit einem aufkommenden Kunstdünger zur höheren Produktion angetrieben und im Jahresverlauf mehrmals gemäht werden, führt dazu, dass die Vogelwelt darunter leidet und sich rapid vermindert und teilweise gar ausgerottet werden wird, seien es Singvögel oder Greifvögel. Auch Tier- und Getierarten wird das gleiche Schicksal treffen, denen zukünftig durch die bedarfs- und begierdenmässigen Machenschaften der unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung der Lebensraum geraubt wird, weil die irdische Menschheit immer mehr fruchtbares und lebenswichtiges Kulturland zerstört, sei es durch unzählige neue Wohn- und Arbeitsbauten, Fabriken, Sportanlagen, Pisten, Strassen, Wege, Eisenbahntrassen und Badeanstalten usw. usf. Auch werden viele Wasserlebewesen ihres Lebensraumes beraubt, wie auch diverse ausgerottet werden, wobei eine Überfischung der Meere und der Binnengewässer die hauptsächliche Ursache des Schwindens der Wasserlebewesen sein werden. Die Schuld daran wird auch die Überbevölkerung tragen, weil ihr Fisch-Nahrungsbedarf nur noch gedeckt werden kann, indem die Meere und Binnengewässer überfischt und restlos ausgebeutet werden. Viele Vögel mancherlei Gattung, seien es Sing- oder Greifvögel, Nachtvögel, Wasserlebewesen aller Art, Insekten, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Spinnen, allerlei Tiere und Getier werden aussterben durch die Schuld der Menschen der Erde, weil diese durch ihre verantwortungslosen Eingriffe in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora sehr vieles davon zerstören werden. Dies wird aber nicht alles sein, denn durch die verantwortungslosen und zerstörenden Eingriffe in die Natur und in den Planeten wird es sein, dass auch das Klima und damit die Wetterverhältnisse in chaotischen Aufruhr gebracht werden, was zu ungeheuren Unwettern führen, viele Menschenleben fordern und ungeheure Zerstörungen hervorrufen wird. Und die ebenso verantwortungslosen Machenschaften bezüglich kommender vieler Atombombenversuche, die durch Wasserstoffbombenversuche ihre Fortsetzung finden werden, und zwar durch die verantwortungslose Bejahung derselben durch Truman, den Präsidenten der USA, was im Januar nächsten Jahres erfolgen wird, wie auch durch den verantwortungslosen Abbau der Erdressourcen, wird auch die gesamte Erdtektonik beeinträchtigt, was zu schweren Erdbeben und Vulkanausbrüchen führen wird, die bis weit ins neue Jahrtausend hinein anhalten werden. Schon nächstes Jahr, am 29. Februar, wird in Marokko ein Erdbeben rund 13 000 Menschenleben fordern, was aber nur der Beginn von vielen anderen sein wird. Auch Vulkanausbrüche werden folgen, so 1951 der Vulkan Hibok-Hibok auf der Insel Camiguin auf den Philippinen, wie ebenfalls der Vulkan Lamington auf Papua-Neuguinea, was über 6000 Menschenleben

fordern wird. Doch die Vulkan-Eruptionen in zukünftiger Zeit mehren sich dann stark, wodurch auch das Sterben von Menschen in mehrfache Zigtausende gehen wird, wie sich das auch ergeben wird durch Erdbeben und Seebeben. Alles wird sich in der Natur, deren Fauna und Flora, am Klima und an den Wetterverhältnissen durch Menschenschuld krass verändern. Ungeheure Unwetter aller Art werden derart in Erscheinung treten, dass daraus unermessliche materielle Schäden hervorgehen, wie an Landschaften, Häusern und allerlei anderen Gebäulichkeiten, so aber auch an Strassen und Wegen, an Bergen, Eisenbahntrassen, Wildbächen, Flurbächen, Flüssen, Seen und gar an den Stränden aller Ozeane. Auch werden durch Naturgewalten und durch klimabedingte Umwälzungen Unwetter, Schlammlawinen, Überschwemmungen, Tsunamis und Bergabgänge bis ins dritte Jahrtausend hinein Hunderttausende Tote zu beklagen sein, wie aber auch Millionen von Menschenleben durch Kriege und Terrorismus.

Das Klima wird sich überstürzend verändern, denn es erfolgt schon in den nächsten Jahrzehnten eine rapide und sich steigernde Klimaerwärmung und Klimaveränderung, die gewaltige Schneefälle, Hagelwetter, ungeheure Regenmassen, Orkane, Taifune, Tornados, Hurrikane und sonstige Stürme sowie Dürren, Unwetter und Waldbrände ungeahnten Ausmasses erzeugen, und zwar auf der ganzen Welt und damit in Süd- und Nordamerika, in ganz Europa, in Asien und Australien. Riesige Schäden werden entstehen, die Meere mit Sturmfluten usw. ins Land eindringen, Wildbäche und Flurbäche werden zu reissenden Flüssen, und Flüsse zu tobenden Strömen, wobei wilde Wasser über alle Ufer treten und gewaltige Überschwemmungen hervorrufen. Auf allen Kontinenten werden Riesenflächen von Wäldern in Flammen aufgehen, ganze Landschaften durch Unwetter verwüstet und viele menschliche Errungenschaften und Existenzen zerstört. Europa wird je länger, je mehr von Hurrikanen und Tornados heimgesucht werden, wie auch viel Menschenwerk zerstört wird, weil es zu nahe an die Ufer, an Gebirgshänge usw. gebaut wurde, wie auch in Auengebiete, die grundsätzlich von menschlichen Wohn-, Fabrik- und Lagerbauten sowie von Sportanlagen usw. freigehalten werden müssten, weil diese bei wilden und alles überschwemmenden Flutwassern diesen den notwendigen Überschwemmungsraum bieten müssten.

Wie schon dargelegt, wird bereits nächstes Jahr das erste schwere Erdbeben mit vielen Toten erfolgen, und im Jahr darauf auch die ersten gewaltigen Vulkanausbrüche, denen auch ungeheuer extreme Erd- und Seebeben folgen, wobei diese sich weit ins dritte Jahrtausend hineinziehen und, immer schlimmer werdend, dann unzählige Menschenleben fordern. Der Anfang des Ganzen, das zukünftig viel Leid, Not, Elend, Tode und Zerstörung bringen wird, ereignet sich erst noch in kleinerem Mass, doch je zahlreicher die Überbevölkerung wird und sich demgemäss die Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas durch die verantwortungslosen Bedarfs- und Begierdenmachenschaften der Überbevölkerungsmenschheit steigert und vervielfacht, desto schlimmer wird alles. So wird sich im Lauf der nächsten Jahrzehnte ein Desaster anbahnen, dem die Erdenmenschheit nicht mehr Herr werden wird, folglich sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts alles derart steigert und ins neue Jahrtausend hineintragen wird, dass dann alles völlig ausartet und in jeder Beziehung ausser Kontrolle gerät. Doch das bedeutet dann nicht das Ende der Schrecken, denn wenn erst das neue Jahrtausend Einzug gehalten hat, wird sich die Natur noch weiter und gewaltiger gegen den umweltzerstörenden Wahnsinn der überbevölkerungsbedingten Machenschaften aufbäumen und Masse erreichen, die an urweltliche Zeiten der Erde erinnern werden, dies auch hinsichtlich Unwetterstürmen, die in steigendem Mass immer mehr in Hunderte von Stundenkilometern ausarten werden. Doch es werden noch weitere Übel die Zukunft der Menschheit der Erde in Aufruhr bringen und grosse Schrecken verbreiten, weil viele Kriege, Aufstände und blutiger und noch nie dagewesener Terrorismus zu Geisseln der irdischen Menschheit werden, worüber jedoch später noch einiges gesagt sein soll.

Wird das Kommende der nahen und der weiteren Zukunft betrachtet und analysiert, und zwar bis hin in die ersten Jahrzehnte des dritten Jahrtausends, dann geht daraus klar und deutlich hervor, dass die Erdenmenschheit selbst die Schuld am kommenden Unheil und Chaos sowie an allen Katastrophen trägt, auch wenn krankhaft dumme sowie verantwortungslose Besserwisser und Wissenschaftler Gegenteiliges behaupten werden. Grundlegend ist ohne Zweifel die Überbevölkerung der Faktor aller Übel, resp. all deren Bedürfnisse und Begierden, die durch ungeheuer zerstörerische Machenschaften an der Natur und deren Fauna und Flora durchgeführt werden, wodurch zwangsläufig auch die Atmosphäre und das

Klima beeinflusst werden, was auch zur Klimaerwärmung resp. zum Klimawandel und zur weltumfassenden Umweltzerstörung führt. Auch die offene Prostitution und die Kriminalität sowie ein Asylantenproblem und neues Naziwesen werden sich ausbreiten und grosse Probleme schaffen, wobei sich dieses neue Nazitum nicht nur in Amerika ausbreiten wird, was jedoch später auch nochmals angesprochen werden soll. Dagegen und gegen alle sonstigen Übel überhaupt, müssen schon heute sehr harsche, greifende und umfassende Gegenmassnahmen ergriffen und durchgeführt werden, wie auch gegen die weltherrschaftssüchtigen Machenschaften der USA, die durch machtbesessene und willige Kreaturen und US-Geheimdienstmanipulationen Kriege, Revolutionen und politische Umstürze in aller Welt anzetteln, jedoch auch selbst mit der eigenen Armee in fremde Länder einfallen und Kriege führen. Dadurch stürzen sie diese ins Chaos, um die Mentalität, Religion und Politik von deren Bevölkerungen zu nutzen, um den Widerstand gegen die USA zu brechen und alle auszurotten, die wider Amerika tendieren. Durch die rasend schnell wachsende Überbevölkerung ist diese gezwungen, die Erde immer häufiger und mehr auszubeuten und die Umwelt, die Natur und deren Fauna und Flora zu zerstören, um all den steigenden Bedürfnissen und Begierden aller Art der unaufhaltsam wachsenden Weltbevölkerung nachzukommen, deren Zahl gemäss Voraussage allein bis zum Jahrtausendwechsel rund sieben (7) Milliarden betragen wird. Die Bedürfnisse und Begierden der wachsenden Überbevölkerung steigen in Relation zur Zahl der Menschheit, durch die sowohl der Planet Erde wie auch dessen Natur sowie Fauna und Flora, wie auch die gesamte Umwelt in bezug auf Land, Wald, Äcker, Felder, Auen, Seen, Bäche, Flüsse, Ströme, Meere, die Atmosphäre und das Klima immer mehr in sehr übler Weise in Mitleidenschaft gezogen und völlig zerstört werden.

Der Planet selbst wird gepeinigt, denn atomare und sonstige Explosionen stören das Gefüge der Erde und lösen Erdbeben aus, die in Zukunft vermehrt zu grossen Katastrophen mit vielen Toten führen werden. Gewässer, Natur, Atmosphäre und der erdnahe Weltraum werden verschmutzt, die Urwälder profitgierig zerstört und vernichtet sowie die Erdressourcen verantwortungslos ausgebeutet.

Das Gebot der Stunde und der Zukunft wäre, dass dem ganzen Wahnsinn der Erdenmenschheit hinsichtlich der immer schneller wachsenden Überbevölkerung und all der daraus resultierenden verbrecherischen Zerstörungen des bereits begonnenen und in wenigen Jahrzehnten zu katastrophalen Folgen führenden Klimawandels ein Ende bereitet würde. Doch die Voraussagen legen klar, dass all die Zerstörungen, Vernichtungen, das Chaos und die Katastrophen nicht gestoppt werden. Also kann all das Schlimme nicht vermieden werden, das durch die Voraussagen dargelegt wird, was mich aber nicht daran hindert, weiterhin hinauszurufen, dass der ganze Überbevölkerungswahnsinn und dessen zerstörerische Machenschaften gestoppt werden müssen, und zwar sehr schnell, ehe nichts mehr gerettet werden kann. Das aber bedingt, dass ein weltweiter und kontrollierter Geburtenstopp und danach eine greifende Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, wodurch die Weltbevölkerung reduziert wird und auf einem vernünftigen Mass gehalten werden kann. Allein nur dadurch können die steigenden Bedürfnisse und Begierden der irdischen Menschheit eingedämmt und all die damit verbundenen Zerstörungen beendet und auf ein vernünftiges Mass reduziert werden.

Tatsächlich ist schon heute im Jahr 1949 sehr viel Übel dafür getan, dass sich die Voraussagen unerbittlich erfüllen, und zwar auch in der Hinsicht, dass die Umweltverschmutzung durch Fossil-Brennstoffmotoren aller Art sowie durch Schlote usw. zum Problem geworden ist. Dies nebst unzähligen anderen Formen der Gewässer-, Luft- und allgemeinen Umweltverschmutzung, wie auch der Kulturlandzerstörung durch immer mehr menschliche Bauten aller Art, wie Wohnhäuser, Fabriken, Strassen und Wege sowie Sportplätze usw.

Das sind Teile von Voraussagen, die bisher gemacht wurden und die nun an die Öffentlichkeit gelangen sollen, und zwar zusammen mit folgendem Gedicht, das aufweist, was sich durch die USA und die noch vor dem Jahrtausendwechsel in Europa entstehende Diktatur-Union ergeben wird. Die Menschheit muss aufgeklärt werden, und dazu sind alle öffentlichen Organe verpflichtet, weil sie die Sprachrohre zur Bevölkerung sind. Also ist gewünscht, dass das Ganze in vollem Umfang veröffentlicht wird.

Es werden erzittern Amerika und das Europaland,
wenn vom Osten Freiheit kommt mit harter Hand,
die unterdrückt wird von Amerika und Europa her,
die jedoch gestraft werden durch eine harte Lehr,
für den Weltherrschaftssinn, den sie böse hegen
und damit Länder und Völker in Diktaturen legen.
Der grosse Bär wird kommen, der Freiheit bringt,
Russenland, das die ganze Unfreiheit niederringt,
die in Amerika und Europa aus vieler Munde gellt,
wie vielfach in andern Ländern rund um die Welt;
doch der Bär aus dem Osten wird sie vernichten
und das Ganze zu Frieden und Freiheit schlichten.
Doch es wird lange dauern bis dahin, mit Klagen,
die mit Tränen werden in die Welt hinausgetragen,
weil böser Terrorismus, Diktatur, Hass und Krieg
dem Frieden und der Freiheit verwehren den Sieg.
Macht und Weltherrschaftsgier zerreissen die Welt,
und in vielen Ländern gar manch Todesschrei gellt,
weil Amerika sowie Europa Unfreiheit hinaustragen
und die Menschen mit Krieg, Not und Elend schlagen.
Die Unfriedenstifter, deren Tun auf Macht gründet,
werden vom Bären belehrt sowie ihnen verkündet,
dass Weltmachtansprüche böse Unfrieden schürt,
was die Menschheit in Tod sowie Verderben führt.
Darum wird der Bär alles Übel Amerikas zerreissen,
und es wird auch Europa das gleiche verheissen.
Wenn gewalttätig vom weltraffenden Amerika her
Kriege alles in der Welt zerstören, kreuz und quer,
wenn von der Europa-Diktatur gleiches wiederhallt
und Mordgeschrei von bösem Terrorismus erschallt,
dann wird der Bär starten den Unfrieden zu beissen,
und das wird der Westmächte böses Tun zerreissen.
Bülach, den 7. Juli 1949, Eduard Albert Meier

Nachtrag

Ganz klar war natürlich, dass auf diesen rund 300mal versandten Brief an alle europäischen Landesregierungen, Gross- und Kleinzeitungen sowie Radiostationen, wie auch an die Regierung der USA und persönlich an den US-Präsidenten Harry S. Truman, nicht die geringste Reaktion stattgefunden hat, und zwar weder in öffentlicher Weise, noch dass privaterweise eine Bestätigung des Brieferhalts eingegangen wäre. Billy

Mit freundlicher Genehmigung von Alex Kartveli

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. Juni 2017:

Pius Keller — **Gewohnheiten**
Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang — **Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum**
Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger — **Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil**
Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2016:

Michael Brügger — **Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?**
Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang — **Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform**
Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2018

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2018 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE Freie Interessengemeinschaft FIGU CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 23. Jahrgang Nr. 98, Sept. 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Ursprung der Idee
Idee als philosophisches Wirrwarr – und Idee aus dem Nichts

Der Begriff Idee entstammt aus dem Altgriechischen ἰδέα idéa, was ‹Aussehen›, ‹Erscheinung›, ‹Gestalt› und ‹Urbild› bedeutet und zudem allgemeinsprachlich und im philosophischen Sprachgebrauch unterschiedliche Bedeutungen aufweist. Allgemeinsprachlich wird unter ‹Idee› ein Gedanke verstanden, gemäss dem gehandelt werden kann oder effectiv gehandelt wird. In diesem Sinn stellt die Idee auch ein Leitbild dar, an dem sich der Mensch orientieren kann resp. soll oder sich je nachdem orientiert. Bereits in der Antike wurde von Platon und dem Platonismus für ‹Idee› eine philosophische Bedeutung geprägt, wobei in der platonischen Ideenlehre die Idee als unwandelbares, nur ‹geistig› (richtig: bewusstseinsmässig) erfassbares Urbild erklärt wurde, das den sinnlich wahrnehmbaren Phänomenen zugrunde liegen soll. Für Platon war die Idee eine eigene Wirklichkeit hinter der Sinnenwelt, folglich er lehrte, dass die Idee dieser übergeordnet sei. Aus diesem ‹geistigen› (richtig: bewusstseinsmässigen) immateriellen Urbild wird – gemäss seiner Ideenlehre – in der Realität ein Abbild geformt. Dieses Urbild resp. diese Urform nannte Platon Idee. Folgedem gibt es z.B. eine Idee Mensch, eine Idee Baum, oder eine Idee Pferd usw., wobei die Idee ungeworden, unvergänglich und damit absolut sei. Beim Ganzen der Idee sei die höchste Ideeform und letztes Prinzip die Idee des Guten. Liebe und Begehren resp. Eros (altgriechisch ἔρως érōs /ĕrɔːs = Liebe, Begehren), so lehrte Platon, sei die treibende Kraft für das Streben nach dem Guten, folglich sie, eben die Liebe, beim Anblick des Schönen erwache und so vom Sterblichen zum Unsterblichen, wie auch vom Sinnlichen zum ‹Geistigen› (richtig: Bewusstseinsmässigen) und vom Besonderen zum Allgemeinen strebe. Weiter lehrte er, dass die Idee die seiende Welt darstelle, die nicht wahrnehmbar mit den menschlichen Sinnen, aber erkennbar durch dessen Vernunft sei. Durch das Mitwirken der vernunftlosen Materie könne das Abbild der Idee jedoch nie so vollkommen sein wie die Idee selbst. Dieses ‹Verständnis› und ‹Verstehen› in bezug auf die Idee hat sich nachwirkend bis in die Neuzeit erhalten und wirkt bei den Platon- und Platonismus-Anhängern noch immer stark nach, wobei jedoch zu sagen ist, dass der Begriff ‹Idee› in unterschiedlichen philosophischen Richtungen auch verschiedene Inhalte erhalten hat.

Das altgriechische Substantiv ‹idea› ist ursprünglich als Erscheinungsbild von etwas Bestimmtem zu verstehen, das beobachtet und gesehen wird und zudem beim Men-

schen einen bestimmten Eindruck erzeugt. In dieser Form ist es als Verbalabstraktum von ‹idein› resp. ‹erblicken›, ‹erkennen› (Aorist zu horan ‹sehen›) abgeleitet. Im literarischen Schrifttum erfolgt die Verwendung des Begriffs ‹Idee› erst relativ spät, wie z.B. bei Pindar sowie im Corpus Theognideum. Als älteres Substantiv zur Bezeichnung visueller Eindrücke kommt ‹eidos› schon häufig in der Ilias vor. Beide Begriffe ‹eidos› und ‹idein› werden gewöhnlich in synonymer Weise benutzt. Beide Worte bezeichnen allgemeinsprachlich das Aussehen resp. die Form, die Gestalt und damit eine äussere Erscheinung, die z.B. als hässlich oder schön beurteilt wird. In jedem Fall stellt die Idee jedoch eine Erscheinung dar, die als blosser Schein erachtet und auch täuschen kann. Normalerweise weckt das Aussehen ideenmässige Erwartungen, die nicht selten Enttäuschungen hervorrufen, wobei nicht nur einzelne Menschen davon betroffen sein können, sondern auch Gruppen und grosse Menschenmassen, die ein bestimmtes ‹eidos› haben, weshalb nach den Formen königliches, sklavenhaftes ‹eidos› und ‹eidos› ethnischer Gruppen unterschieden wird.

Die Begriffe ‹eidos› und ‹idea› bezeichnen in einem abgeleiteten Sinn einerseits auch den Menschen selbst, der die Idee hat, andererseits jedoch in erster Linie das Erscheinungsbild. Gemeint ist dabei mit dem Menschen besonders seine Art resp. ein Typus in bezug auf etwas, das charakterisiert ist, wie Dinge oder die Klasse der Person, wie auch ein Phänomen, das ein bestimmtes Merkmal aufweist und nicht nur optisch sein muss. In der Medizin kann z.B. ein Patiententyp ein bestimmtes ‹eidos› aufweisen, wie aber dieser Begriff auch einen Typus oder eine Art von etwas bezeichnen kann. Folgedem kann es sich dabei auch um Gegebenheiten usw. handeln, die unanschaulich sind. Dies kann besonders z.B. sein in bezug auf verschiedene Arten von Boshaftigkeit, Handlungen, Krieg, Lebensweisen, Staatsformen, Taten und Vorgehensweisen usw. In dieser Beziehung geht es um eine Klassifizierung gemäss der Beschaffenheit oder Qualität, die allen Elementen einer Art oder Gruppe gemeinsam eigen ist. Und dies kann so sein in bezug auf die Gestalt, ein Ding oder in der Vollzugsweise einer Handlung usw.

Der philosophische Begriff der ‹Idee› wurde also von Platon geprägt, wobei er aber keine starre Terminologie einführte, denn er verwendete für seine ‹platonische Idee› – die viel später so genannt wurde – auch andere Ausdrücke, wie ‹idea›, doch speziell ‹eidos›, wobei er aber auch diverse Umschreibungen benutzte. Der Begriff ‹idea› bezog sich im ursprünglichen Sinn auf ein sichtbares Erscheinungsbild von irgend etwas, und zwar im Gegensatz zur platonischen Idee, die auf das sinnlich nicht Wahrnehmbare ausgerichtet war. So war für Platon ‹geistig› (richtig: bewusstseinsmässig) erfassbar und in einem übertragenen Sinn ‹sichtbar›, um die Übertragung des Begriffs ‹idea› aus dem Bereich der Sinneswahrnehmung in den einer rein ‹geistigen› (richtig: bewusstseinsmässigen) Wahrnehmung erklären zu können. Daher spielt das ‹geistige› (richtig: bewusstseinsmässige) ‹Sehen› für den altgriechischen Philosophen Platon sowie im Platonismus die mögliche ‹Schau› oder das ‹Erschauen› der Idee eine wichtige Rolle. Platon ging davon aus, dass der Bereich des sinnlich Wahrnehmbaren einem realen und eigenständig existierenden Reich der Idee entspreche, das nur auf ‹geistige› (richtig: bewusstseinsmässige) Weise erkannt werden könne. In dieser Weise ist eine Idee z.B. auf ‹der Mensch an sich›, ‹das Schöne an sich›, ‹der Kreis an sich› sowie ‹das Gerechte an sich› zu beziehen. Die eigentliche Wirklichkeit stellt so nicht das Objekt der Sinneserfahrung dar, sondern die Idee selbst. Nur dieser kommt das wahre Sein zu, und zwar weil im Gegensatz zum Sinnesobjekt die Idee vollkommen und unveränderlich ist und nicht dem Entstehen, dem Vergehen und Wandel unterliegt. In dieser Form wird die Existenzweise der sinnlich wahrnehmbaren Gegenstände als Mangelhaftigkeit charakterisiert. Ein Einzelding kann in dieser Weise immer nur eine begrenzte, relative Schönheit aufweisen und kann jederzeit von etwas noch Schönerem übertroffen werden. Das bedeutet auch, dass ein schönes Sinnesobjekt seine Schönheit im Lauf der Zeit einbüssen und verblassen kann, während die Idee des Schönen hingegen mehr oder weniger weiterbesteht, weil das Schöne als Idee absolut, abstufungslos und ohne Einschränkung schön ist und schön bleibt.

Nun, es war auch der materialistische Denker Demokrit, der den Begriff ‹idea› verwendete, wobei er allerdings in anderem Sinn als Platon den Begriff ‹Idee› völlig anders auslegte, denn er hing einer eigenen Ansicht nach und bezeichnete die Atome von unterschiedlicher Gestalt, aus denen nach seiner Lehre alles besteht, als ‹ideai›.

Cicero andererseits, der in der lateinischsprachigen Welt platonisches Gedankengut verbreitete, trug dazu bei, dass ‹idea› als philosophischer Fachbegriff auch in der lateinischen Literatur eingeschlossen wurde. Damals wurde der Begriff noch als Fremdwort in griechischer Schrift geschrieben, doch spätere Autoren modellierten ihn meist in lateinische Schrift um. Im Lateinischen wurde das Ganze, was griechische Denker unter ‹eidos› oder ‹idea› verstanden, auch mit Ausdrücken wie ‹forma› resp. ‹Form›, ‹figura› resp. ‹Gestalt›, ‹exemplar› resp. ‹Muster› oder ‹exemplum› resp. ‹Vorbild› und ‹species› resp. ‹Gestalt›, ‹Muster›, ‹Art› benannt.

Seneca wiederum sprach von ‹ideae Platonicae› resp. ‹platonischer Idee›, während in der Spätantike Kommentatoren und Übersetzer, wie Calcidius, in Platons in Dialogform verfasster Naturphilosophie ‹Timaios› (Τίμαιος) auch Ausdrücke wie ‹archetypus›, ‹archetypum›,‹exemplar› und ‹species archetypa› und damit ‹urbildliches Muster› verwendeten.

Augustinus von Hippo, Kirchenvater und Philosoph, erklärte lange nach Platon, dass die Bezeichnung ‹Idee› zwar erst von Platon eingeführt worden sei, jedoch der Inhalt in bezug auf den Begriff ‹Idee› schon lange vor ihm bekannt gewesen und mit ‹forma› oder ‹species› ins Lateinische zu übersetzen sei, wobei auch die Übersetzung ‹ratio› resp. Verstand und Vernunft akzeptabel, jedoch nicht genau sei, weil ‹ratio› eigentlich dem griechischen Wort ‹logos› entspreche, was letztendlich auch ‹Idee› oder ‹Begriff› bedeute. Andererseits ist griechisch ‹lógos› auch als philosophischer Lehrsatz resp. philosophische Lehre, Rede, Überlegung, Vernunft und Wort und zu ‹légein› auch erzählen, reden resp. sprechen zu verstehen. Die vor allem von Augustinus, Calcidius und Boethius vermittelte antike lateinische Terminologie der Ideenlehre wurde im Mittelalter von Philosophen und Theologen übernommen, die bezüglich der Benennung ‹platonische Idee› und dem latinisierten griechischen Begriff ‹idea› auch bereits in der Antike gebräuchliche rein lateinische Ausdrücke wie ‹forma› usw. verwendeten.

Wird die christliche Schulphilosophie der Frühneuzeit betrachtet, auch in bezug auf die Lehren der Jesuiten, so ist zu sagen, dass unter dem Begriff ‹Idee› in erster Linie die Urbilder im Sinn von ‹Geist Gottes› verstanden wurden. Dies eben sinngemäss, dass die Welt durch den ‹Gottesgeist› geschaffen worden sei, wie jedoch auch – in Analogie dazu – in Form von Entwürfen im ‹Geist› der Menschen, wobei diese Entwürfe zur Verwirklichung aller Werke dienen, indem sie dem Organisieren und der Durchführung vorausgehen.

In weiterem Sinn wurde die ‹Idee› im 17. Jahrhundert als Prinzip des menschlichen Bewusstseins bezeichnet, und zwar gemäss dem es ein Erkenntnisobjekt identifiziert und ordnet, und zwar in der Weise, indem allgemein von der Vorstellungskraft hervorgebrachte mentale ‹phantasmata› resp. Inhalte und auch Gedächtnisinhalte eruiert, gegliedert und überschaubar gemacht werden. Im weitesten Sinn definierte René Descartes den Begriff ‹Idee› als Bewusstseinsinhalt jeglicher Art, wobei sich an diesem weiten Begriffsverständnis der allgemeine Sprachgebrauch orientierte. Das französische Wort ‹idée› wurde vom Begriff ‹idea› abgeleitet und seither generell zur Bezeichnung von Gedanken und Vorstellungen. Dies, während noch im 17. Jahrhundert in der deutschen Sprache oft das lateinische ‹idea› als Fremdwort für ‹Gedanke› und ‹Vorstellung› benutzt wurde, nebst dem aber auch das französische ‹idée›, das später als ‹Idee› verdeutscht wurde und sich schnell als deutscher Begriff durchsetzte.

Wird der Begriff ‹Idee› gemäss dem heutigen Gedanken und Verstehen des Menschen und also in nichtphilosophischem Sinn, sondern im allgemeinen Sprachgebrauch betrachtet und analysiert, dann

handelt es sich um einen ‹Geistesblitz› resp. Bewusstseinsblitz, eine Meinung oder eine Vorstellung, wonach gehandelt werden kann. Dabei handelt es sich also um einen sogenannten Einfall resp. eine Intuition oder Inspiration, um ein Grübeln, Nachdenken, Nachsinnen, eine Rumination, oder einfach um einen neuen, manchmal bewusstseinsreichen, originellen oder witzigen Gedanken, der aus einer Reihe bewusster oder unbewusster Überlegungen hervorgeht und in die Tat umgesetzt werden kann. Mit weiteren Begriffen kann ein solcher Einfall auch als Abwägung, Bedenken, Besinnung, Betrachtung, Erwägung, Deliberation, Kontemplation, Meditation, Reflexion, Räsonnement oder je nachdem als prüfende Betrachtung usw. bezeichnet werden. Und wenn nun von diesen Werten ausgegangen wird, kann in diesem Sinne auch von einer ‹Absicht› oder von einem ‹Plan› gesprochen werden, was aber mit dem eigentlichen Kern der Sache, eben mit einer Idee, nichts mehr zu tun hat, sondern mit einem ‹dolus directus› 1. Grades, bei dem der direkte Vorsatz für einen sicheren Erfolgseintritt besteht, oder zumindest für möglich gehalten wird. Dem Menschen kommt es dabei auf einen effectiven Erfolg an, bei dem sein Willenselement im Vordergrund steht, den er in sein Zielstreben aufgenommen hat, und zwar gleiches als Endziel oder ein notwendiges Zwischenziel zur Erreichung des angestrebten Erfolges gegeben ist. Der Wille ist beim ‹dolus directus› 1. Grades von grosser Bedeutung, wobei es aber nicht von Bedeutung ist, ob der Mensch bewusst oder unbewusst handelt, denn ein zielgerichteter Erfolgswillen kann in beiden Weisen gegeben sein und zur Geltung kommen, wobei in beiden Formen, also in bewusster oder unbewusster Weise, die dominierenden Elemente Berechnung, Kalkül, Konzept, Konzeption, Trachten, Vorhaben, Vorsatz resp. Vorsätzlichkeit zur Geltung kommen, folgedem es dem Menschen sowohl in der einen als auch in der anderen Weise darauf ankommt, einen bestimmten Erfolg herbeizuführen.

Als Idee wird bekanntlich z.B. auch ein gedanklicher Entwurf für eine Erfindung, ein Kunstwerk oder eine literarische Arbeit bezeichnet, was jedoch grundfalsch ist, denn eine Idee ist etwas völlig anderes und hat mit etwas Ähnlichem zu tun wie beim Entstehen der Verdichtung und Komprimierung in bezug auf das ‹Nichts-Vakuum›. Und das ist so, auch wenn schon Goethe fälschlich im Sinn dessen geschrieben und gesprochen hat, dass seine Ideen gedanklichen Ursprungs gewesen seien, obwohl wahrheitlich Gedanken keine Ideen hervorbringen, sondern Resultate aus Berechnungen, Kalkülen, Konzepten, Konzeptionen, Vorhaben und Vorsätzen resp. Vorsätzlichkeit usw. Mit Idee wird vom Menschen nicht selten ein Prinzip gemeint, ein Leitbild oder ein Grundgedanke, wodurch seine Gedanken, Gefühle sowie sein Handeln, seine Taten und seine Verhaltensweisen bestimmt werden. Fälschlich gilt beim Menschen auch der ‹Sinn der Freiheit› oder der ‹Sinn für Freiheit› resp. ‹Sinn zur Freiheit› als Idee, wie aber auch in anderen Belangen für ein Kernthema oder ein Leitmotiv irrtümlich und fälschlich die Bezeichnung ‹Idee› verwendet und durch die Sprachenfachkräfte sowie durch die Philosophie nicht verstanden wird, was eine Idee wirklich ist und wie diese zustande kommt. Darüber, und in bezug auf die falschen irdisch-philosophischen Ausführungen und Erklärungen weiter einzugehen, was die Idee sein soll oder sein könnte, gäbe es noch viel zu sagen, doch brächte dies weder eine wirkliche Bedeutungsbeschreibung noch ein effectives Verstehen, deshalb soll gemäss plejarischer Erklärung der Begriff ‹Idee› in folgender Weise dargelegt und interpretiert werden: Als die Epoche des Deutschen Idealismus vorbei war, fanden sich diverse Philosophen zusammen, und zwar besonders Vertreter des Neuhegelianismus, Neuidealismus, Neukantianismus und Neuthomismus, wobei sie der Idee eine wesentliche Funktion im Rahmen ihrer ontologischen, erkenntnistheoretischen oder ethischen Konzepte zugewiesen haben. Dabei gingen sie von unterschiedlichen Bestimmungen des Begriffs Idee aus, deren Strömungen bis in die Gegenwart weiterbestehen. Jedoch schon im 19. Jahrhundert erhoben Linkshegelianer, Marxisten und Positivisten gegen die Ideenkonzeptionen metaphysischer Theorien heftigen Widerspruch. Nietzsche war ein entschiedener Gegner der platonischen Ideenlehre, weshalb er mit seiner Polemik gegen den Platonismus auch die Platonlehre bekämpfte. In seiner ‹Götzen-Dämmerung› schrieb er, dass die Geschichte der Ideenlehre eine Geschichte des Irrtums sei, weil sich die angebliche ‹wahre Welt› der Ideen als Fabel entpuppt habe, folgedem sei sie ‹eine unnütze, eine überflüssig gewordene Idee, folglich eine widerlegte Idee›.

Werden die Philosophien des 20. und 21. Jahrhunderts betrachtet, dann ist klar zu erkennen, dass auch da nichts Brauchbares an einer Erklärung in bezug auf den Ursprung der Idee gegeben ist. Weder in der neuen noch in der alten Zeit wurde jemals der Ursprung der ‹Idee› gefunden und beschrieben; auch philosophische Grössen wie Aristoteles, Augustinus, Calcidius, Cicero, René Descartes, Platon, Hegel und Immanuel Kant usw., wie auch der Begriffsrealismus (Universalienrealismus) kamen nicht auf den springenden Punkt. Und in der heutigen Zeit ist es so, dass die Einschätzungen und Meinungen jener Denker und Kritiker dominieren, die dem Begriff ‹Idee› jede philosophische Relevanz absprechen. Diese machen geltend, dass mit einer ‹Idee› nichts erklärt werden könne, weil eine solche nur eine Erklärungs-Illusion erzeugen würde. Allein die Frage nach einer festen, kontextunabhängigen Bedeutung von ‹Idee› sei schon völlig verfehlt, weil es sich bei einer Idee um ein rein subjektives Konstrukt handle, worüber keine überprüfbare Aussagen möglich seien. Folgedem sei damit jede Beschäftigung unnütz. In gleicher dummen Weise glaubten u.a. auch Wittgenstein und Quine sich einen Namen machen zu müssen. Also ist nur noch zu sagen, dass die Probleme, die dazu geführt haben, den Begriff ‹Idee› in die philosophische Terminologie einzuführen und diesen von der Antike bis in die heutige moderne Zeit beizubehalten, wohl ebenso für alle Zeit ungeklärt bleiben, wie auch die wirren Darstellungen der neuzeitlichen Denker und Kritiker.

Ursprung der Idee

Letztendlich fragt sich nun aber, woher und was der Ursprung der ‹Idee› nun wirklich ist und warum eine Ähnlichkeit in bezug auf das ‹Nichts-Vakuum› besteht beim Zustandekommen einer Idee. Dazu wurde aus der Ebene ‹Arahat Athersata› sowie von den Plejaren erklärt, dass eine Idee in keiner Art und Weise etwas zu tun habe mit einem Gedanken, ‹Geistesblitz› resp. Bewusstseinsblitz, wie auch nicht mit einer Meinung oder einer Vorstellung, wonach gehandelt werden kann. Es handelt sich auch nicht um einen sogenannten Einfall resp. eine Intuition oder Inspiration, um ein Grübeln, Nachdenken, Nachsinnen, eine Rumination, oder einfach um einen neuen, manchmal bewusstseinsreichen, originellen oder witzigen Gedanken, wie auch nicht um bewusste oder unbewusste Überlegungen. Auch Abwägungen, Bedenken, Besinnung, Betrachtungen, Erwägungen, Deliberationen, eine Kontemplation, Meditation oder Reflexionen können nicht in Betracht gezogen werden. Und wenn nun von diesen Werten ausgegangen wird, kann in diesem Sinne auch nicht von einer ‹Absicht› oder von einem ‹Plan› gesprochen werden, denn mit dem eigentlichen Kern der Sache, eben mit einer Idee, hat all das nichts zu tun, also auch nicht mit einem ‹dolus directus› 1. Grades resp. einem direkten Vorsatz für einen sicheren Erfolgseintritt.
An und für sich ist der Ursprung der ‹Idee› einfach zu erklären, nämlich dass eine solche – wie die allererste Ur-ur-Ur-Regung im ‹Nichts-Vakuum› – ohne vorherige gedankliche, gefühlsmässige oder sonstige Ursache selbsterregend und unbewusst aus dem Bewusstsein hervorgeht. Doch gegensätzlich zum ‹Nichts-Vakuum› besitzt der Mensch ein Unterbewusstsein, in dem ungeheuer viele Informationen zusammenkommen und gespeichert werden, die jedoch dem Menschen nicht bewusst zugänglich sind. Diese werden jedoch – ohne dass auch nur ein Anflug von einem Hauch eines bewussten oder unbewussten Gedankens gegeben ist – als neu hinzustossende Elemente im Unterbewusstsein aufgenommen. In diesem werden diese neuen informativen Elemente selbsterregend aktiv, kombinierend und werden dadurch zu definierenden Ur-Impulsen, die sich zu Signalen formen, die ins Bewusstsein dringen und damit zum Gedanken werden. Und das geschieht ohne ersichtlichen Grund und folglich als ‹Idee›, die dann bewusst gedankenmässig realisiert wird, jedoch ohne Bezug zum Ursprung, der verborgen bleibt. Durch die sich in dieser Weise ergebende selbsterregende Aktivität des Unterbewusstseins – worüber der Mensch nicht die Macht einer Kontrolle hat und also das Ganze auch nicht steuern kann – wird eine Idee erschaffen und diese beim Aktivwerden im Bewusstsein vom Menschen bewusst wahrgenommen. Dadurch wird die Idee nunmehr mit auftretenden bewussten Gedanken (auch Gefühlen) gekoppelt und bedacht. In dieser Weise ergeben sich – eben infolge der sich mit der Idee beschäftigenden Gedanken – intuitive Einfälle und Eingebungen, eigene Inspirationen, schöpferische Momente, plötzliche Erkenntnisse, erhellende Impulse, Hypothesen usw., die weiterführen, wie auch Erleuchtungen, eine Bewusstseins-

evolution, technische, medizinische und alle Wissenschaften umfassende wie auch kulturelle, wissensmässige und vielfach weitere Fortschritte, wodurch der Mensch bewusst und kreativ in die Zukunft schreitet und ungeheuer gute, positive und lebenswichtige, wie leider aber auch negative, tödliche und lebensfeindliche Errungenschaften anfertigt, baut, sonstwie fertigt und produziert.

SSSC, 12. September 2016, 00.16 h, Billy

Auszüge aus dem 676. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. März 2017

Billy Danke. Letzthin war wieder einmal ein Besucher hier, der leider unbelehrbar Verschwörungstheorien nachhängt und sich natürlich nicht eines Besseren belehren lässt, wie das so üblich ist. Diesmal handelte es sich darum, dass unser Besucherdienst mit dem alten Blödsinn der abenteuerlichen Schwachsinns-Theorie beharkt wurde, durch die behauptet wird, dass die Leichen von Hitler und Eva Braun nach ihrem Selbstmord am 30. April 1945 auf einem geheimen U-Boot mit der Bezeichnung U-977 in einen ebenfalls geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis gebracht worden seien. Dort sollen Klon-Experimente durchgeführt worden sein, um die Gene des Führers zu retten und ihn als Klon wieder auferstehen zu lassen. Diesbezüglich sollen also geheime Forschungen gemacht worden sein und weiterhin betrieben werden, die natürlich verrückte Gerüchte wecken, eben dass behauptet wird, dass Hitler und seine Eva tief unter der Antarktis schlafen würden. Schlagwörter wie: ‹Hitler in der Antarktis› oder ‹Russische Forscher haben den Wostok-See in der Antarktis angebohrt›, finden sich überall im Internetz. Die seit Millionen von Jahren unberührte Unterwasserwelt verspricht nicht nur ein unbekanntes Ökosystem, sondern weckt auch die Erinnerung an den Nazi-Führer Hitler – denn in Russland kursieren irre Gerüchte über eine Hitler-Klonstation in der Antarktis, wozu gefragt wird: ‹Liegen Hitler und seine Geliebte da begraben?› Doch was mit dem Wostok-See (subglazialen Wostoksee) zu tun hat ist ja die Tatsache, dass ein russisches Antarktis-Forscherteam mit einem Spezialbohrer in 3769,30 Meter Tiefe die Oberfläche des Wostok-Sees erreicht hat, was einem grossen wissenschaftlichen Erfolg der Antarktis-Forschung entspricht. Dies wurde jedenfalls gemäss Angaben der Agentur Itar-Tass durch das Ministerium für Naturressourcen mitgeteilt und weltweit verbreitet. Diese erfolgreiche Antarktis-Forschung führt nun aber auch dazu, dass gleichzeitig auch die Gerüchte wieder hochkochen in bezug auf Adolf Hitler und Eva Braun – die ja diesen Menschheitsverbrecher vor dem Selbstmord noch geheiratet hat –, deren Leichen nach dem Suizid gemäss den schwachsinnigen Gerüchten zu einem geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis nahe des Wostok-Sees gebracht worden seien, um dort angeblich Klonexperimente durchzuführen. Mit der blödsinnigen Verschwörungstheorie wird behauptet, dass auf Anweisung des Nazi-Führers schon im Jahre 1940 mit dem Bau von zwei unterirdischen Stützpunkten in der Antarktis begonnen worden sei. Doch das ganze Verschwörungstheater geht noch weiter, konnte doch z.B. vor einiger Zeit in der britischen ‹Sun› von einem ‹Neu-Berlin› der Nazis gelesen werden, weil eben russische Forscher vor geraumer Zeit Überreste einer Nazi-Forschungsstation in der Arktis gefunden haben, die 600 km vom Nordpol entfernt erstellt wurde. Warum das nun allerdings nicht auch am Südpol resp. in der Antarktis war oder auf der Rückseite des Mondes, wo die Nazis ja – Verschwörungstheorien gemäss – ebenfalls gewesen sein sollen, das ist ebenso seltsam, wie dass einmal mehr das geheimnisumwitterte Atlantis, wie auch die Illuminaten herangezogen und ebenso mit einer Hitler-Nazi-Bunker-Klonstation in Verbindung gebracht werden, wie irgendwelche Ausserirdische mit einer Alien-Antarktis-Station oder einem Riesenasteroiden. Zu all dem habe ich im Internetz herumgesucht und bei Wikipedia einiges gefunden, das ich dir hier vorlege, wenn du es bitte lesen willst, denn es hat auch einiges Interessantes dabei. Natürlich weiss ich schon von deinem Vater Sfath, was mit Hitler und seiner Frau geschehen ist und dass auch die Nazis kurz in der Antarktis gewesen sind, wie ich auch um die irre Verschwörungstheorie weiss, doch möchte ich kurz hören, was du dazu zu sagen hast.

Ptaah Das Unsinnige dieser Verschwörungstheorie ist mir bekannt, wie auch das, was du eben gesagt hast, doch will ich nicht versäumen, das zu lesen, was du aus dem Internetz kopiert hast. …

Wikipedia-AUSZÜGE:
In der schweizerischen Polarnews stand es schon vor acht Jahren, jetzt wurde zu Weihnachten wohl nicht ganz zufällig kurz vor der Amtsübernahme von Donald Trump das alte NASA-Material auf Youtube unter dem Titel ‹Satellite Detects MASSIVE Object Under Antarctica 12/27/16› erneut hübsch in Szene gesetzt, versehen mit allerlei Verschwörungs- und anderen Theorien. Das hat binnen kurzem über eine Million Aufrufe produziert. Vielleicht wollte die NASA oder einige ihr nahestehende Wissenschaftler aus dem UFO-Lager vom ‹UFO hunting crew Secure Team 10› noch mal unter Beweis stellen, dass die Erdbeobachtung per Satellit weit mehr zutage fördert als nur Material zum Klimawandel.

Die von GRACE in der Ostantarktis gemessenen Gravitationsfluktuationen. Die Dichte steigt von Blau, Grün, Gelb bis nach Rot. Es handelt sich dabei um eine starke Gravitationsanomalie in der Antarktis, nordwestlich des Wilkeslandes, die schon seit Ende der 1950er-Jahre bekannt ist und die das Research and Climate Experiment (GRACE) der NASA in den Jahren 2005 und 2006 genauer vermessen hat. In der Zwischenzeit wurden weitere Gravitationsmessungen im Wilkesland durchgeführt und im letzten Jahr in der Antarctic Science veröffentlicht. Es geht hierbei um ein Riesenfeld mit Ausmaßen von etwa 350 km × 500 km und mit einem Tiefenrelief von 1500 Metern, das Anlass zu zahlreichen Spekulationen gibt.

Wissenschaftler spekulieren indes schon seit Jahren eher mit einem Riesenasteroiden, bis zu sechsmal so gross wie der rund 10 km durchmessende Chicxulub-Brocken in Mexiko, der die Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren ausgerottet haben soll. Der Killerasteroid im ‹Wilkesland›, so nehmen etwa die Forscher der Ohio State University an, sei vermutlich vor 250 Millionen Jahren eingeschlagen und habe einen Grossteil des Lebens auf der Erde vernichtet.

Moskau – Es ist eine aberwitzige Meldung, verbreitet von einer staatlichen Nachrichten-Agentur Russlands: Nazi-Diktator Adolf Hitler (1889–1945) könnte im ewigen Eis der Antarktis begraben sein! Darüber spekuliert jetzt allen Ernstes die Agentur Ria Novosti in einem Bericht über russische Wissenschaftler, die bei Bohrungen in der Antarktis den Wostok-See erreicht haben, der unter einer 4000 Meter dicken Eisschicht liegt.

Die wilde Nazi-Spekulation:
Nachdem Hitler am 30. April 1945 in Berlin Selbstmord beging, wurden die Überreste an Bord des U-Bootes U-977 zu einem geheimen Nazi-Bunker in der Antarktis nahe des Wostoksees gebracht – angeblich um dort Klon-Experimente durchzuführen. Historiker gehen jedoch davon aus, dass die Überreste von Hitler im Mai 1945 von den Sowjets in Berlin ausgegraben und anhand der Zähne identifiziert wurden. Dass es russischen Forschern nach mehr als 30 Jahren Bohrarbeiten gelungen ist, zum Wostok-See in der Antarktis vorzudringen, scheint deutlich näher an der Wahrheit zu liegen.
«Unsere Wissenschaftler beendeten gestern in der Station Wostok in der Antarktis in einer Tiefe von 3768 Metern die Bohrungen und erreichten die Oberfläche eines subglazialen Sees», zitierte die Agentur eine nicht genannte Quelle. Der Wostok-See ist seit Millionen von Jahren von der Aussenwelt abgeschnitten. Wissenschaftler vermuten bisher unbekannte Lebewesen in dem Gewässer.

Die eigentliche Sensationsmeldung, dass es russischen Forschern als erstes gelungen ist, den Wostok-See anzubohren, scheint die Agentur eher weniger zu interessieren. Der See, der etwa 32mal so gross ist wie der Bodensee und eventuell neue Lebensformen beherbergt, ist das grösste eingeschlossene Süsswasserreservoir der Welt. Die Forscher hoffen, Mikroorganismen zu finden, die in dieser völlig abgeschiedenen Welt überlebt haben. Seit Millionen von Jahren ist der See keinerlei Umwelteinflüssen ausgesetzt und könnte für die weltweite Forschung einen grossen Durchbruch bedeuten.

Unsere Wissenschaftler beendeten gestern in der Station Wostok in der Antarktis in einer Tiefe von 3768 Metern die Bohrungen und erreichten die Oberfläche eines subglazialen Sees›, zitierte die Agentur eine Quelle. Bereits im Jänner 2010, als man bis auf 40 Meter an den See herangedrungen sei, sagte Valery Lukin, Chef des russischen

Antarktisprogramms «Es ist aufregend wie ein Flug zum Mars.» Auch bei den Wissenschaftlern scheint man sich also eher auf neue Erkenntnisse zu freuen, als sich mit wilden Theorien beschäftigen zu wollen.

Die Geschichte einer Nazi-UFO-Basis am Südpol ist einfach nicht tot zu kriegen
DANIEL OBERHAUS; Mar 16 2017, 7:00am
Die absurde Verschwörungstheorie hält sich seit über 70 Jahren so hartnäckig, dass sich ein Cambridge Professor gezwungen sah, sie wissenschaftlich zu widerlegen.
«Bevor wir tiefer in die Materie geheimer nationalsozialistischer UFO-Stationen in der Antarktis eintauchen, sollten wir eine Sache klarstellen: Es gibt keine geheime Nazi-UFO-Station in der Antarktis. Ja, es stimmt, die Nazis reisten tatsächlich zum Südpol. Doch ansonsten ist so ziemlich alles an der Geschichte falsch: Weder bunkerten sie dort Kunstschätze in einem unterirdischen Geheimversteck, noch entwickelten sie dort fliegende Untertassen; sorry liebe Verschwörungsfreunde.»

Und doch ist dieser Mythos einfach nicht tot zu kriegen. So geistern immer wieder Berichte über Nazi-UFOs im antarktischen Eis durch die Boulevardblätter. The Daily Star berichtete gar von einer Theorie, nach der die vermeintlichen Nazi-UFO-Stationen etwas mit den mysteriösen Schneepyramiden in der Antarktis zu tun haben sollen.

Folgt Motherboard auf Facebook, Instagram, Snapchat und Twitter?
In Zeiten, in denen Falschmeldungen tausendfach geteilt werden und Vertreter einer scheibenförmigen Erde eine öffentliche Plattform finden, ist es vielleicht nicht sonderlich verwunderlich, dass auch die absurde Theorie über Nazi-Raumschiffe ihre Fans findet und noch ein paar Shares abgreift. Die Verschwörungstheorie hält sich inzwischen mehr als ein halbes Jahrhundert mit einer solchen Vehemenz, dass sich sogar ein angesehener Meeresgeologe und Ozeanograf dazu veranlasst sah, sich wissenschaftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. So verfasste Colin Summerhayes ein 21-seitiges Paper, in dem er erörtert, warum die Nazis definitiv keine geheime Antarktis-Basis errichtet haben. Summerhayes Paper, das vor zehn Jahren im Fachjournal Polar Review erschienen ist, gibt einen umfangreichen Überblick über die paranoide Verschwörungstheorie, die sich bis heute gehalten hat.

Siegel der Antarktis-Expedition von 1939.
Ausgangspunkt aller Spekulationen ist eine geheimen Nazi-Mission, die im Jahr 1939 tatsächlich in die Antarktis unternommen wurde. Wenige Monate vor Beginn des Zweiten Weltkriegs entsandten die Nationalsozialisten eine kleine Expedition an Bord der „Schwabenland" in die Antarktis. Der Grund für die Aktion war simpel: Laut Summerhayes fürchteten die Nazis, von Norwegen und Grossbritannien, die grosse Teile der Antarktis für sich beanspruchten, von der Walfangindustrie abgeschnitten zu werden. Daher unternahmen die Nationalsozialisten eine eigene Forschungsreise in die Antarktis, um einen Teil des siebten Kontinents für sich zu beanspruchen und einen Stützpunkt für eine deutsche Walfangflotte zu errichten.
Obwohl dies der letzte Besuch der Nazis in der Antarktis bleiben sollte, verbreiteten sich sofort nach Ende des Zweiten Weltkriegs Gerüchte darüber, dass Hitler und seine engsten Verbündeten sich in einem geheimen Bunker nahe des Südpols aufhalten würden. Anlass für diese Theorie war das Auftauchen deutscher U-Boote an einer argentinischen Marinebasis im Juli 1945, zwei Wochen nachdem die Nazis kapituliert hatten. Damals griffen Zeitungen auf der ganzen Welt einen fantasievollen argentinischen Zeitungsbericht auf, demzufolge Hitler und andere hochrangige Nazis aus Deutschland per U-Boot zur geheimen Basis am Südpol geflüchtet seien.
Der von den Nazis beanspruchte, aber nie anerkannte Teil der Antarktis wurde Neuschwabenland genannt. Das Gerücht wurde ursprünglich vom Exil-Ungar Ladislas Szabo, der in Buenos Aires lebte, in die Welt gesetzt. Zwei Jahre später baute Szabo seine Theorie in dem Buch ‹Hitler está vivo› (Hitler lebt) weiter aus. In den folgenden Jahren nahm Szabos Theorie Fahrt auf und der Eisfestungsmythos war geboren. Andere Verschwörungstheoretiker waren der Meinung, dass Hitler zwar im Berliner Bunker gestorben sei, seine Asche dann aber nebst anderen Nazi-Schätzen per U-Boot in die Antarktis gebracht worden war, wo sie in einer ‹sehr speziellen natürlichen Eishöhle in den Muhlig-Hoffmann Bergen› aufbewahrt würde.

Obwohl zahlreiche gefangene Nazis diese Behauptungen durch ihre Aussagen glaubhaft widerlegen konnten, hielt sich das Gerücht um Hitlers Südpolstation hartnäckig. Das lag nicht zuletzt an einer Geheimmission, die 1947 von den USA unter dem Namen ‹Operation Highjump› in der Antarktis durchgeführt wurde. Zudem

hatten die Briten ihre Militärpräsenz während des Krieges in der Antarktis nachweislich aufrechterhalten. Für die Verschwörungstheoretiker eindeutige Beweise dafür, dass die Briten und US-Amerikaner vom Geheimversteck der Eisnazis wussten. Mehr noch: Sie glauben, dass die geheime Nazistation in den späten 40er Jahren mehrfach von den Alliierten angegriffen und erst durch den Abwurf von drei Atombomben im Jahre 1958 zerstört werden konnte.

Diese Story von Aliens, die an der Sonne lutschen, ist eine Google-Top-Nachricht
Tatsächlich liegt einiges an offiziellem Dokumentationsmaterial zu der Nazi-Expedition im Jahr 1939 vor: So geben die ausführlichen wissenschaftlichen und militärischen Aufzeichnungen Aufschluss über die Untersuchungen in Sachen Meeresforschung und Kartografie. Die Dokumente enthalten jedoch keinerlei Hinweise darauf, dass die Nazis jemals einen konkreten Ort für eine Südpol-Basis ins Auge gefasst hatten, geschweige denn, dass mit entsprechenden Bauarbeiten begonnen wurde. Summerhayes verweist dann auch darauf, wie mühselig und aufwendig jedes Bauunterfangen am Südpol ist. Der norwegische Forscher Roald Amundsen beispielsweise brauchte 1911 für den Bau einer kleinen Hütte in der Antarktis 14 Tage und 80 Schlittenhunde.
Die deutsche Expedition hielt sich hingegen nur einen Monat in der Antarktis auf und verbrachte den Grossteil der Zeit damit, Meeresproben an der Küste zu sammeln und Vermessungsflugzeuge in der Luft zu koordinieren. Es gibt keine Hinweise darauf, dass das Schiff motorisierte Werkzeuge oder Schlittenhunde an Bord hatte. Somit wäre es fast unmöglich gewesen, Baumaterialien in der Antarktis zu transportieren – vor allem, wenn man einen riesigen unterirdischen Komplex bauen wollte, der genug Platz für ‹seltsame Flugobjekte› und Bunker zur Entwicklung hochentwickelter Waffen bot. Für die Verschwörungstheoretiker sind das natürlich noch lange keine ausreichenden Erklärungen – wenn es nach ihnen geht, bleiben da noch mindestens drei Fragen offen.

1. Was ist mit der geheimen Arktismission, die die Amerikaner angeblich starteten, um den Nazi-Bunker zu vernichten?
   Gemeint ist damit Operation Highjump. Dabei handelte es sich tatsächlich um die grösste Expedition, die je in die Antarktis entsandt wurde. Mit 4700 Mann, 33 Flugzeugen und 13 Schiffen lässt sie sich durchaus mit einer kleinen Invasion verwechseln. Der Hintergrund der Aktion war jedoch weit weniger spektakulär als die Suche nach Tiefkühl-Nazis. Die Truppenübung fand unter eisigen Bedingungen statt, um die US Navy auf einen möglichen Krieg mit der Sowjetunion in der Arktis vorzubereiten.

2. Na gut, Summerhayes, aber wie erklärst du dann bitte die Nazi-UFOs am Südpol?
   Die Gerüchte über sogenannte ‹Reichsflugscheiben› in der Arktis manifestierten sich unter anderem in dem Buch ‹UFO's: Nazi Secret Weapon›, das 1975 in Kanada herausgegeben wurde. Die Idee passt zur esoterischen Neonazi-Bewegung ‹Schwarze Sonne›, die in den 1970er Jahren einige Anhänger fand und eine neue Generation rechtsextremer Esoterik-Autoren hervorbrachte.
   Die Vertreter der Schwarzen Sonne waren davon überzeugt, dass die Nationalsozialisten fliegende Untertassen im Dritten Reich entwickelt und getestet hatten. Diese hochentwickelten Superwaffen seien dann in die Arktis, Antarktis und nach Südamerika in Sicherheit gebracht worden. Anhänger dieser Idee vertraten die Überzeugung, dass sich noch immer ein grosses Gebiet der Antarktis in der Macht von einer hochentwickelten Nazi-UFO-Flotte befand. Ausserdem glaubte man auch gleich noch, dass US-amerikanische Flugzeuge in den 40er Jahren über dem Südpol von Reichsflugscheiben abgeschossen wurden.

Summerhayes hat sich auch diese Spekulationen genauer angesehen und kommt eindeutig zu dem Schluss, dass die These, Nazis hätten sich von einer geheimen Basis aus mit fliegenden Untertassen verteidigt ‹pure Fiktion› sei. Tatsächlich gab es während der US-Expedition in die Antarktis insgesamt lediglich einen Flugzeugabsturz – und der ereignete sich einen halben Kontinent entfernt von der vermeintlichen Nazi-Festung.

3. Doch warum wurden dann bitteschön drei Atombomben über der Antarktis abgeworfen, wenn es hier gar keine Nazis gibt?
   Es stimmt zwar, dass es 1958 drei atmosphärische Atomexplosionen auf der südlichen Halbkugel gab, diese fanden jedoch nicht über der Antarktis statt– sondern zwischen 2200 und 3500 Kilometer nördlich des Eis-Kontinents.

Fazit: Summerhayes ist es gelungen, den Mythos um die Eisnazis durch wissenschaftliche Fakten zu widerlegen.

Dennoch sollte es eigentlich niemanden überraschen, dass sich die Verschwörungstheorie bis heute hält. In Zeiten von Fake News und Alternativen Fakten wissen wir doch eigentlich alle, dass jede noch so absurde Theorie ihre Anhänger finden wird.

Was du hier aus Wikipedia herauskopiert hast, entspricht effectiven Fakten, wie diese in den Annalen meines Vaters enthalten sind. Demgemäss kann ich bestätigen, dass die in diesen Schriftstücken aufgeführten Angaben in bezug auf die Verschwörungstheorie ebenso der Richtigkeit entsprechen, wie umfänglich auch die Nachforschungserkenntnisse und Klarlegungen von Summerhayes usw., an denen nicht zu zweifeln ist. Du hast wirklich gut daran getan, diese Fakten aus Wikipedia zu kopieren, denn sie sind tatsächlich sehr informativ und wirklichkeitsbezogen, folgedem sie alles auch in dieser Weise erklären und eine gute Information erteilen. Und dass den Kerngruppe-Mitgliedern diese Informationen zugänglich werden, damit sie Besuchern Auskunft erteilen können, ist sehr gut, folgedem es auch richtig ist, dass du sie in unser Gespräch eingebracht hast und sie dadurch auch schriftlich festgehalten sind und nachgelesen werden können.

Billy Eben, es geht ja auch immer darum, dass wenn etwas gelesen wird – sei es durch unsere KG-Mitglieder, Passivmitglieder oder andere Leserschaften –, dazu auch entsprechende Informationen zu einer angesprochenen Sache gehören, damit verstanden wird, worum es sich grundsätzlich handelt. Einfach Dinge und Sachen anzusprechen, ohne die notwendigen Erklärungen und Informationen dazu zu geben, das entspricht nicht meiner Art, denn von deinem Vater Sfath habe ich gelernt, dass erst sachbezogene Erklärungen und Informationen zum effectiven Verständnis von etwas Angesprochenem führen. Ausserdem wird dadurch auch die Aufmerksamkeit und das Interesse der Menschen angesprochen und geweckt, wie aber dabei auch gelernt und das Allgemeinwissen weitergebildet wird. Dies im Gegensatz, wenn einfach ‹geschnurrmässig› auf die Menschen eingeplappert und völlig Unnötiges und bis ins kleinste Detail absolut Belangloses dahergeschwafelt wird.

Ptaah Das erregt Ablehnung, Unmut und führt zu Ärgernis.

Billy Das kannst du laut sagen, denn langatmige und belanglose Ausführungen sind nerventötend. Leider ist es aber so, dass viele Menschen sich gerne selbst reden hören und nicht wahrnehmen, wie sie ihre Mitmenschen damit langweilen. Aber da habe ich noch eine andere Frage, und zwar in bezug auf eine Krankheit namens Morgellons, worüber es schon seit langem idiotische Verschwörungstheorien gibt und im Internetz Unsinniges geschrieben wird, wie:

Morgellons: ‹Käfer› unter der Haut
Seien Sie gewarnt: Dieser Artikel ist nichts für schwache Nerven. Eine neuartige Krankheit namens Morgellons verbreitet nicht nur in den USA Angst und Schrecken. Als Ursache vermutet man Chemtrails und/oder genmanipulierte Nahrung.

Verbreiten Chemtrails die Morgellons-Krankheit?
Es mehren sich die Stimmen, die behaupten, dass die Morgellons-Erreger durch Chemtrails ausgebracht werden.
Technisch ist es durchaus möglich, dass durch bemannte oder unbemannte Fluggeräte Morgellonserreger in beliebiger Menge weltweit ausgebracht werden können.
Genauso wenig, wie sich bislang ‹beweisen› lässt, was ausser Aluminium- und Bariumbestandteilen alles an chemischen, biologischen oder physikalischen (Kunstfaser) Elementen in den Chemtrails versprüht wird, lässt sich bislang ‹beweisen›, dass Morgellons-Erreger durch Chemtrails verbreitet werden. Aber auch Unbewiesenes kann längst bittere Realität sein.
Wahrscheinlicher dürfte eine Verbindung von herabsinkenden Chemtrailsfibern mit Morgellonsfibern in der Atemluft bzw. am Boden sein: In den Chemtrails werden die chemischen und biologischen Bestandteile durch ultraleichte, mikronkleine, federartige Kunststofffibern möglichst lange in der Luft gehalten. Letztlich aber sinken sie zur Erde nieder.
Auch die kleinen, leichten Morgellonsfibern können sich mit darin enthaltenen Morgellons-Eiern und -Fibersporen nach derzeitigem Wissensstand durch die Luft verbreiten. Mittels ihres Schleimes können sie sich an alles Mögliche anheften

bzw. durch elektrische Aufladung in der Luft andere biologische und chemische Stoffe – z.B. auch Chemtrailsfibern – und Chemtrailsstoffe an sich binden.
Da inzwischen weltweit Atemluft, Boden und Innenräume mit Chemtrailsfasern und Aluminiumpartikelchen erfüllt sind – sichtbar bei Dunkelheit mit Schwarzlicht –, kommen auch die Morgellonsfibern zwangsläufig in zunehmendem Masse mit allen Chemtrailsprodukten in Kontakt. Heften sich nun Chemtrails- und Morgellonsfibern aneinander, können die belebten Morgellonsfibern evtl. pathologische biologische und chemische Chemtrails- und sonstige aufgesogene Bestandteile direkt in die Haut, Augen und Ohren, oder in den Atem- und Verdauungstrakt einbringen.
Selbst wenn Morgellons nicht direkt durch Chemtrails verbreitet werden, können sie durch nachträgliche Verbindung mit Chemtrailsfibern eine unheilvolle Synthese eingehen und für eine überaus rasche und weltweite Verbreitung sorgen.

Das Schlimme bei dieser schwachsinnigen Verschwörungstheorie ist, wie eben bei jeder anderen, dass viele unbedarfte Menschen – die nicht intelligent genug sind, um eigene gute und gesunde Gedanken zu pflegen, weil es ihnen an Verstand und Vernunft mangelt – diesem Verblödungswahn und auch bösen Ängsten und Schrecken verfallen.

Ptaah Leider ist das alles tatsächlich so, wie du sagst.

Billy Im Internetz habe ich bezüglich der Krankheit Morgellons rumgesucht, weil wir von den USA auf diese seltsame Krankheit aufmerksam geworden sind, weil angeblich Phobol daran erkrankt sein soll, die ich 1963 im Ashoka Ashram in Mahrauli/Indien kennengelernt habe. Sie, ihren Bruder, ihren Onkel, den Mönch-Swami Dharmawara, wie auch Miss Rogers und Miss Fisk und eine im Ashram wohnhafte Schweizerin aus Genf sowie die indische Ashram-Arbeiterfamilie habe ich ja kennengelernt, als ich im Ashoka-Ashram an der Gurgoan-Road wohnte. Erst habe ich die ganze Sache einfach so zur Kenntnis genommen, wie alles aus einer medizinischen Sicht im Internetz beschrieben war, doch später habe ich dann bei genaueren Abklärungen festgestellt, dass diese ‹medizinische Erklärung› unter ‹Fake News› einzuordnen war. Es ist ungeheuer, was bezüglich dieser Krankheit wieder weltweit verbreitet wird und woraus wieder eine verrückte Verschwörungstheorie entstanden ist. Morgellons soll im menschlichen Körper Fasern oder Filamente erzeugen, und zwar in einer Weise wie etwa durch Chemtrails usw. Ausserdem wird behauptet, eben durch diese Verschwörungstheorie, dass Aliens, Aschepartikel, Baumwollfäden, Marssporen, Mikrochips, Nanotechnik und Papierfetzen mit dieser Krankheit einhergehen würden. Auch wird behauptet, dass die an Morgellons erkrankten Menschen von Fliegen, Käfern, Milben, Springschwänzen oder anderen krabbelnden Parasiten und Würmern befallen würden, die dann die Krankheit erzeugen würden. Nachdem ich mich im Internetz durch diverse Beschreibungen der Krankheit schlau gemacht habe, finde ich, dass alle solcherart Behauptungen einfach idiotisch, angstmachend, verwerflich und verantwortungslos sind und in Form einer Verschwörungstheorie einzig der Angstmachung und Irreführung dienen. Und wenn ich die Sache aus klarer Sicht als Hirngespinst betrachte, und zwar gemäss all dem im Internetz geschriebenen Schwach- und Unsinn, dann ist das Ganze bei den Verschwörungstheoriegläubigen bereits weltweit zu einer Massenpsychose hochgeschaukelt worden. Was hältst du davon, und wie beurteilst du diese Krankheit Morgellons?

Ptaah Es steht natürlich jedem Erdenmenschen frei, diese Krankheit, die es tatsächlich gibt, infolge Unwissen als das zu verstehen, was die Verschwörungstheorie vorgibt, auch wenn es völliger Unsinn ist. Es kann in unbedarfter Weise auch geglaubt werden, dass es sich um all die Faktoren, Umstände und Symptome sowie Auswirkungen usw. handle, die du richtigerweise als falsch und irrig genannt hast und die gemäss der dummen Verschwörungstheorie damit verbunden sein sollen. Grundlegend werden, wie mir bekannt ist, in bezug auf diese Erkrankung Morgellons unglaubliche verschwörungsmässige Vorstellungs- und Wissensunwahrheiten verbreitet, die du mit Recht als Hirngespinst bezeichnest. Natürlich kann es den unbedarften Verschwörungstheoriegläubigen nicht gross zur Last gelegt werden, dass sie durch den horrenden Unsinn in Angst verfallen, doch infolge ihres Intelligenz-, Verstandes- und Vernunftmangels und dem daraus resultierenden irren und wirren Glauben, vermögen sie die Realität

weder wahrzunehmen noch zu verstehen. Und dies trifft auch auf Menschen zu, die selbst an Morgellons erkranken und als Betroffene von ihrer Erkrankung vermutlich bezüglich der Verschwörungstheorie genauso denken, wie sehr viele andere, folgedem sie in ihrer Irrung und Wirrnis um eine falsche medizinische Anerkennung kämpfen, die sie jedoch nicht erhalten werden. Meinerseits habe ich selbst schon in den 1970er Jahren diverse Kulturen angelegt und verschiedene Testreihen und langwierige Untersuchungen durchgeführt, um notwendige Erkenntnisse in bezug auf Morgellons zu erhalten und um mehr Erkenntnisse über diese multisystemische Krankheit herauszufinden. Gemäss meiner diesbezüglich eigenen Forschung, die ich während eineinhalb Jahrzehnten betrieben habe, ergaben sich abschliessende Resultate, die gesamthaft auf einer Krankheitssymptomatik beruhen, die zweifellos einer multisystemischen Erkrankung entspricht und die auf eine Infektion zurückführt. Dabei handelt es sich nicht um eine Einbildung, wie auch nicht um eine eigentliche Hautinfektion oder gar um eine Seuche, wie auch nicht um eine besondere äusserliche Hautkrankheit. Wenn sich bei Morgellons z.B. äussere Geschwüre und Wunden äussern, dann handelt es sich dabei jedoch nur um äussere sichtbare Zeichen einer infektiösen Erkrankung resp. um eine multisystemische Erkrankung, die auf einer Infektion beruht. Diese weist mehrere Krankheitserreger auf und prägt ein Krankheitsbild, das durch die kausalen Auslöser primär eine noch nicht erkannte, jedoch bereits vorhandene körperinnere Erkrankung steuert, die in sekundärer Weise durch die Infektion ausgelöst wird. Meinen Erkenntnissen gemäss sind unerkannte körperinnere Infektionen die Urheber resp. die Verursacher der Krankheit Morgellons, wobei der Infekt durch Insekten hervorgerufen wird, und zwar insbesondere durch Spinnentiere, die auf der Erde rund 72 000 Arten umfassen. Einen sehr wichtigen Faktor solcher Infektionen, der massgebend für Morgellons ist, stellt speziell die Zecke dar, die, wenn sie den Menschen sticht, oft Borreliose hervorruft, die von Spirochäten-Bakterien verursacht wird, die durch einen Zeckenstich auf den Menschen übertragen werden. Der Borreliose-Erreger, der sich acht bis zwölf Stunden nach dem Zeckenstich im Blut ausbreitet, ist der hauptsächliche Verursacher für Morgellons, denn der Borreliose-Erreger selbst birgt in sich selbst noch diverse andere krankheitserregende Faktoren, die massgebend für die multisystemische Erkrankung und damit für Morgellons sind. Dies ergaben meine langjährigen Forschungen, deren Ergebnisse äusserst schwierig zu ergründen waren, weil die diversen weiteren morgellonschen Krankheitserreger zusätzlich und direkt in den Spirochäten-Bakterien enthalten sind, die nur durch spezielle und tiefgreifende Forschungstechniken erkennbar werden können. Und da die irdische medizinische Forschungstechnik und die irdischen notwendigen medizinischen Erkenntnisse usw. noch nicht weit genug entwickelt und nicht erforscht sind, können diese in den Spirochäten-Bakterien mitexistierenden weiteren Krankheitserreger nicht erkannt werden, folgedem auch die multisystemische Erkrankung resp. Morgellons unrichtig diagnostiziert und mit falschen und in der Regel nutzlosen Medikamenten behandelt wird. Wenn nun aber die Borreliose-Infektion nicht frühzeitig mit antibiotischen Medikamenten bekämpft wird, entsteht daraus eine chronische Borreliose, die letztendlich zu irgendwelchen Beschwerden führt, die gemäss ihrer Diversität in verschiedenen Formen auftreten und die medizinisch nur sehr schwer zu bestimmen sind. Borreliose wird medizinisch korrekt Lyme-Borreliose oder Lyme-Krankheit genannt und löst also eine multisystemische Infektionskrankheit aus, wenn sie nicht behandelt wird. Borreliose kann jedes Organ, so auch das Nervensystem, die Gelenke und das Gewebe befallen und auch zu Hautgeschwüren führen, wie diese eben bei Morgellons auftreten. Durch ein fachgerechtes medizinisches Behandeln mit Antibiotika können jedoch die Borreliose-Erreger neutralisiert werden, wodurch gleichermassen auch die diversen weiteren in den eigentlichen Borreliose-Erregern mitexistierenden morgellonschen Krankheitserreger abgetötet werden. Zu sagen ist auch, dass nicht nur der Mensch von Borreliose und Morgellons befallen werden kann, sondern auch Säugetiere und Vögel usw., wobei jedoch nicht nur Zecken die Überträger der Borreliose sind, sondern seltener auch Stechmücken und Pferdebremsen. Schätzungsweise ist unseren Erkenntnissen gemäss jede dritte bis vierte Zecke auf der Erde Träger von Borreliose-Erregern, die bei einem Stich auf den Wirt übertragen werden, wobei die Krankheit jedoch nur bei 1–2 Prozent der mit Borreliose infizierten Menschen ausbricht. Eine direkte Übertragung der Borrelien von Mensch zu Mensch ist nicht möglich, erkrankte Personen sind also nicht ansteckend, wobei eine Infizierung jedoch durch eine Blutübertragung ebenso möglich ist, wie dass bei einer infizierten Frau in der Schwanger-

schaft die Gefahr von Totgeburten oder der Schädigung des ungeborenen Kindes besteht. Die Zeit, die eine Zecke für die Übertragung der Borrelien benötigt, ist nicht kurzfristig, sondern dauert zwischen 6 und 48 Stunden, folgedem also genügend Gelegenheit besteht, um die Zecke so schnell wie möglich zu entfernen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Zecke nicht durch ein unsachgemässes Entfernen gequetscht wird, weil sonst die Borreliose-Bakterien übertragen werden. Also müssen Zecken immer richtig entfernt werden, und zwar mit einer sehr spitzen Pinzette, wobei dies am besten mit einer an den Enden nach vorne gebogenen Splitterpinzette getan werden soll, um den Stechapparat der Zecke greifen und gerade herausziehen zu können. Die Einstichstelle sollte nachfolgend desinfiziert und danach in den folgenden Wochen der Gesundheitszustand sehr aufmerksam beobachtet werden, ob sich keine Borreliose-Symptome ausbilden. Es ist speziell darauf zu achten, dass wenn eine verdächtige Hautstelle in Erscheinung tritt, die sich verfärbt, vergrössert und einen ‹Hof› bildet – auch wenn sie wie ein Insektenstich aussieht –, ein Arzt konsultiert wird, wobei dies ganz besonders in bezug auf Kinder beachtet werden sollte.

Billy Also sind Zecken- oder sonstige Spinnentierstiche der hauptsächliche Ursprung der Krankheit Morgellons. Aber eine Frage: Wieso sprichst du so offen darüber, woher und wie Morgellons entsteht? Verstösst du damit nicht wider eure Direktiven?

Ptaah Nein, damit begehe ich keinen Verstoss, denn ich erklärte nur die Ursachen in bezug auf Morgellons, wobei ich aber keine Anweisungen oder irgendwelche Möglichkeiten nannte, wie und mit welcher Technik diese multisystemische Erkrankung erforscht und ergründet werden kann. Dies ist die Aufgabe der irdisch-medizinischen Forschung, folgedem ich wohl bestimmte Fakten in bezug auf die Ursache der morgellonschen Krankheit und deren Erreger nennen darf, jedoch über weitere Angaben schweigen muss.

Billy Verstanden. Auch ich hatte Borreliose, folglich ich zwangsläufig mit Antibiotika behandelt werden musste und weshalb ich mich auch eingehend mit Sachbüchern befasste und auch aus dem Internetz allerhand gelernt und herauskopiert hatte, wie dieses hier aus Wikipedia, das ich im Internetz wieder raussuchen und hier im Gespräch auch einfügen will, wenn du hören willst, was da geschrieben steht?

Ptaah Das interessiert mich.

Billy Gut, dann lese ich es dir vor:

Bei einer Borreliose treten drei Krankheitsstadien in Erscheinung:

1. Stadium der Borreliose: Lokalinfektion und Borreliose-Grippe
Innerhalb der ersten vier Wochen nach der Infektion kann es zu einer geröteten kreisförmigen Hautstelle um den Stich herum kommen, die sich vergrössert während sie im Zentrum verblasst. Dieses charakteristische Symptom nennt sich Wanderröte und verschwindet manchmal ohne Therapie, kann aber auch über Monate bestehen. Das Verschwinden bedeutet allerdings keine Heilung.
10–14 Tage nach einer Borrelien-Infektion kommt es oft zur sogenannten Borreliose-Grippe, meist mit Fieber, aber ohne Husten oder Schnupfen. Starke Müdigkeit, Erschöpfung, Mattigkeit, schubweise auftretende Gelenkschmerzen und Darmprobleme sind ebenfalls möglich. Insgesamt werden nun Impfungen, Narkosen oder einfache Infekte schlecht vertragen.

2. Stadium der Borreliose: Borrelien breiten sich im Körper aus
Nach etwa 4 bis 16 Wochen breiten sich die Borreliose-Erreger im ganzen Körper aus. Folgende Symptome sind dann typisch:
– grippeähnliche Symptome wie Fieber und Kopfschmerzen
– starke Schweissausbrüche

- schmerzhafte Entzündungen der Nerven im Gesicht
- Gelenkentzündungen
- Störungen des Tastsinns und Sehstörungen
- Herzprobleme mit Herzrasen und hohem Blutdruck

3. Stadium der Borreliose: chronische Infektion
Wenn die Borreliose nicht rechtzeitig behandelt wird, kann es zur chronischen Infektion kommen. Das heisst, die Krankheit kommt in Variationen der genannten Symptome immer wieder oder verschlechtert sich zunehmend. Monate- aber auch jahrelange symptomfreie Abschnitte mit anschliessendem Wiederaufflackern der Erkrankung sind möglich.

Dauerhafte Erschöpfung und Depressionen können auf Borreliose hindeuten.
© dpa/DAK/Egel
Während bei manchen Borreliose-Erkrankten fast nur die Gelenke betroffen sind, kommt es bei anderen hauptsächlich zu neurologischen Störungen. Daneben gibt es auch eine Gruppe von Patienten, die Herzprobleme meist verbunden mit Gefässentzündungen haben. Viele Borreliose-Patienten klagen über unerträgliche Erschöpfung, rasche Erschöpfbarkeit und chronische Müdigkeit, die sich auch durch Schlaf nicht beseitigen lässt. Oft haben Borreliose-Patienten weniger Serotonin im Blut, ein als Glückshormon bekannter Stoff. Deshalb können auch depressive Symptome auf eine Borreliose hindeuten.

Wie wird Borreliose behandelt?
Im ersten Stadium kann die Borreliose noch gut mit Antibiotika behandelt werden. Notwendig ist jedoch eine ausreichend lange und hoch genug dosierte Therapie. Nach Stand der Wissenschaft scheinen sich Borrelien nur relativ kurze Zeit im Blut aufzuhalten und sich sehr schnell im Bindegewebe festzusetzen. Dort sind sie vom Immunsystem und durch Antibiotika nur schwer zu bekämpfen.

Kann man sich gegen Borreliose impfen lassen?
Nein. Viele Menschen glauben, dass eine Impfung gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME auch gegen Borrelien schützt. Das ist aber nicht so. Gegen Borreliose gibt es bislang keine Schutzimpfung. Deshalb ist es umso wichtiger, Vorsorge gegen Stiche durch Zecken zu betreiben.

Was ist die beste Vorsorge gegen Borreliose?
Zecken lauern gern im hohen Gras. © dpa
Die beste Vorsorge ist es, einen Zeckenstich von Vornherein zu vermeiden. Zecken halten sich gern in hohem Gras sowie am Übergang vom Gebüsch oder Wald zur Wiese auf. Deshalb im Freien immer auf einer Decke sitzen. Lange geschlossene Kleidung ist besser als offene Schuhe, kurze Hosen und lockere Kleidchen. Nach einem Tag in der Natur sollte der ganze Körper und auch die Kleidung nach Zecken abgesucht werden. Vor allem Eltern sollten bei Kindern sehr gründlich sein. Helle Kleidung hilft, die kleinen Spinnentiere besser zu entdecken. Die Kleidung am besten komplett ablegen und noch im Freien ausschütteln.

Kann man gegen Borreliose immun werden?
Eine einmal durchgemachte Borreliose-Infektion schützt nicht vor einer erneuten Ansteckung, denn es gibt verschiedene Formen von Borrelien.

Wo kommen Zecken vor?
In Grösse, Körperbau und Aussehen zeigen sie eine grosse Mannigfaltigkeit. Sie besiedeln alle Regionen der Erde und sind in vielfältigen Lebensräumen zu Hause.

Ptaah Das Ganze entspricht einer guten Beschreibung und ist so gut wie das, was wir zusammen schon früher einmal besprochen haben. Dabei vermisse ich jedoch gesamthaft alle Hinweise darauf, welche sehr üblen und teils gar lebensgefährlichen Auswirkungen die Lyme-Borreliose zeitigen kann, die effectiv zur bösen Qual für einen Menschen werden kann, wobei es nicht unbedingt ein Ausbruch von Morgellons sein muss, wobei für diese aber hauptsächlich Zeckenstiche die Ursache bilden.

Billy Der Begriff ‹Morgellons› für die multisystemische Erkrankung hat sich seit 2002 weltweit etabliert und wird auch ‹leise oder heimliche amerikanische Epidemie› genannt, so jedenfalls wird gesagt. Öfters, so heisst es, wird diese multisystemische Erkrankung, die ja schon im 17. Jahrhundert bekannt, jedoch nicht definiert war, fälschlicherweise auch verharmlosend als Synonym für eine Haut-

erkrankung genannt. Dieser mysteriöse Begriff wurde von einer Mary Laitao (Morgellons Foundation) geprägt, und er öffnet Tür und Tor für allerlei Spekulationen und Ablehnungen. Insbesondere, da der aktuelle Begriff ‹Morgellons› keinen direkten Bezug zu früheren Krankheiten hat, die auch im British Medical Journal von 1946 erwähnt werden. So jedenfalls interpretiere ich die Quelle: British-Medical-Journal ‹MYIASIS›, ‹FILLAN› AND ‹THE MORGELLONS›. Mittlerweile soll sich alles zum Politikum entwickelt haben, wobei Manipulationen auf Wikipedia und anderen Seiten gezielt darauf hinarbeiten, die Erkrankten wie auch involvierte Forscher und Ärzte zu diskreditieren, wobei dafür enorm viel Zeit und Mühe genommen wird, um alles als eine reine Wahnvorstellung (Dermatozoenwahn) hinzustellen. Doch ich denke, dass das Durchgesprochene genügen sollte, denn damit ist ja Klarheit geschaffen, folglich zum Ganzen wohl keine weitere Erklärungen mehr notwendig sind.

Ptaah Weitere Erklärungen erübrigen sich tatsächlich. …

Auszüge aus dem 679. offiziellen Kotaktgespräch vom 10. April 2017

Billy … Heute habe ich wieder einmal einige Frage in bezug auf die Völker von Erra und deren Verhalten in bezug auf verschiedene Dinge usw., wie Arbeit, Bewusstseinszustand, Ethik, Kriminalität und Verbrechen sowie die Nachkommenschaft von euch Plejaren. Es wäre gut, wenn du erklären würdest, wie es sich bei euch auf Erra mit der Arbeitspflicht und mit der Verantwortung dafür verhält. Auch ein Wort hinsichtlich Arbeitslosigkeit wäre gut, wie du auch ein andermal erklären könntest, wie es sich mit der Emigration von Völkerangehörigen verhält, die in andere Völker abwandern. Auch scheint es, dass es notwendig ist, etwas zu sagen, was das Flüchtlingswesen betrifft, das auf der Erde durch Aufstände, Revolutionen, Terror, Kriege und Verfolgung zustande kommt, wie aber auch infolge Arbeitslosigkeit, Elend, Not, Hunger und Wohlstandsgier, wie das ja hier bei uns auf der Erde immer prekärer, wahnwitziger und die Anzahl der Menschen hochgetrieben und damit die Überbevölkerung immer krasser wird. Dann auch dies: Letzthin hast du gesagt, dass ihr eine Gesamtbevölkerung Erwachsener von rund 530 Millionen und rund 110 Millionen Nachkommenschaft unter 140 Jahren aufzuweisen habt. Leider ist mir beim Abrufen und Niederschreiben des Gesprächs wieder einmal ein Fehler unterlaufen, und zwar indem ich bei 14 eine Null vergessen habe, folgedem eben 14 statt 140 geschrieben stand. Das hat in der KG bei einem Mitglied einen Anstoss des Zweifels ergeben, weil dies nicht sein könne und praktisch einer Diskrepanz entspreche.

Ptaah Wie ich schon bei einem früheren Gespräch erklärt habe, bleiben die Völker auf Erra unter sich, und nur äusserst wenige Personen emigrieren in andere Völker, wobei die Begründung dafür meist Lebensgemeinschaften mit anderen Völkerangehörigen sind, oder wenn irgendwelche unumgängliche Notwendigkeiten dazu bestehen. Ansonsten bleiben die einzelnen Völkerangehörigen unter sich und wahren ihre eigenen Volksbräuche und Sitten usw. Damit erkläre ich auch, dass es auf Erra keine Völkerwanderungen gibt, wie aber auch keine Flüchtlinge aus irgendwelchen Gründen, denn es herrschen auf Erra keinerlei Aufstände oder gar Kriege vor usw., folgedem bestehen auch keinerlei Gründe für eine Flucht aus einem Volk in ein anderes. Auch Hunger unter den Erravölkern gibt es nicht, denn da wir Plejaren uns an die planetaren Voraussetzungen zum Erhalt allen Lebens halten, so in bezug auf die plejarische Menschheit, die Natur und deren gesamte Fauna und Flora auf dem Land, in den Gewässern und in der Luft, kann umfänglich der gesamte natürliche Nahrungsmittelanbau und die völkergemeinschaftlich weitere Lebensmittelherstellung für die gesamte Erramenschheit problemlos im Überfluss produziert werden. Was nun die Arbeitslosigkeit betrifft, die du ansprichst, die gibt es bei uns Plejaren nicht, denn alle Plejaren beiderlei Geschlechts sind umfänglich in unser planetenweit geordnetes System einer Arbeitsregelung eingeordnet. Also existieren auf Erra auch keine arbeitsscheue Personen, die ein

parasitäres Verhalten aufweisen würden, wie das gegenteilig vielfach bei der Erdenmenschheit in Erscheinung tritt. Auch hinsichtlich Kriminalität und Verbrechen existieren keine solche bei der Errabevölkerung, denn das evolutive Bewusstseins- und Ethikstadium und deren Wertbeständigkeit sowie das daraus resultierende Pflichtgebaren und Verantwortungsverhalten sind bei jedem plejarischen Menschen derart hoch entwickelt, dass negative Abweichungen nicht mehr in Erscheinung treten. Und was nun unsere plejarischen Nachkommen unter 140 Altersjahren betrifft, da denke ich, dass es wohl verständlich ist, wenn aus erdenmenschlicher Sicht darin eine Diskrepanz gesehen wird, wenn du infolge eines Fehlers ein Alter von 14 anstatt 140 Jahren geschrieben hast, was aber korrigiert werden kann und keine Bedeutung hat, weil es ja richtiggestellt werden kann. Nichtsdestoweniger jedoch besteht für die Erdenmenschen ein Unwissen in bezug auf unsere plejarische Geburtenregelung, die allerdings zu erklären müssig wäre, weil sie auf der Erde nicht durchgeführt werden könnte. Gemäss unserer Geburtenregelung ist einerseits zu erklären, dass diese nach unserer hohen Lebenserwartung geregelt ist, und anderseits nach der Anzahl der Bevölkerung, woraus resultiert, dass folgedem auf Erra die Nachkommenschaften auch nach den Todesfällen zu bestimmen sind, wie jedoch auch nach diversen anderen notwendigen Regelungen, die nur getroffen werden können, wenn eine Menschheit einen notwendig evolutiv hohen Bewusstseinsstand erreicht hat, wie das eben bei unseren plejarischen Völkern der Fall ist. Diese Regelungen, würde ich sie nennen, könnten von Erdenmenschen noch nicht verstanden werden, weil die erforderliche Vernunft dafür noch nicht erschaffen ist. Es ist nämlich auch davon auszugehen, was von den Erdenmenschen noch nicht begriffen werden kann, dass einerseits zur heutigen Zeit sich ihre durchschnittliche Lebenszeit auf 75–80 Jahre beläuft, während anderseits diese bei uns rund 1000 Jahre beträgt. In der Regel zeugen die Erdenmenschen zwischen ihrem 18. und 45. Lebensjahr mehrere Nachkommen, wobei in Drittweltländern oft bis 12 Nachkommen pro Familie gezeugt werden, was ungeheuer zur Überbevölkerung beiträgt, wie aber auch in den Industriestaaten in geschlossenen Bündnissen oder offenen Beziehungen oft bis vier oder mehr Nachkommen innerhalb rund zweieinhalb Jahrzehnten gezeugt und geboren werden, was ebenfalls die Bevölkerungszahl horrend in die Höhe treibt. Dies im Gegensatz zu uns Plejaren, die wir frühestens mit 70 Jahren berechtigt sind, Nachkommenschaft zu zeugen, wonach es dann bis zur nächsten Nachkommenschaftszeugung mehrere hundert Jahre dauern kann – vielleicht zwei- oder dreihundert Jahre, wenn überhaupt, denn die Regel ist, die in privater Weise als ungeschriebenes Gesetz eingehalten wird, dass erst im Alter nach 150 Jahren erstmals Nachkommenschaft gezeugt wird. Und dies ist darum so, weil alle Bevölkerungsmitglieder ausnahmslos mehrere weitere Tätigkeitsgebiete erlernen, die über die normale Lerntätigkeit hinausgeht, die bis zum Alter von rund 70 Jahren dauert. Erst dann sind alle hauptsächlichen Tätigkeitsausbildungen abgeschlossen, wonach ins volle und rundum tätige Leben eingetreten wird. Vergleichsweise mit uns berechne ich dies bei den Erdenmenschen auf 26–28 Altersjahre, folgedem erst in diesem Alter Nachkommen gezeugt werden sollten. Und da bei uns Plejaren jedes eheliche Bündnis oder jede sonstige Lebensgemeinschaftsverbindung nur 3 Nachkommen zeugen darf, kann durch die Regelung unserer Geburtenkontrolle die festgelegte Anzahl Erwachsene von rund 530 Millionen und von 110 Millionen Nachkommen unter 140 Altersjahren erhalten werden. Der gesamte plejarische Weltbevölke - rungsbestand wird dabei derart geregelt, dass er immer in etwa gleich bleibt, was aber trotzdem mit sich bringt, dass die Anzahl der Nachkommenschaften um einige wenige Millionen absinken oder ansteigen kann, folgedem also die Anzahl von rund 110 Millionen nicht immer exakt konstant ist. Einerseits dürfen Nachkommenschaften nur auf Antrag gezeugt werden, wobei es anderseits jedoch auch in Erscheinung treten kann, dass, infolge verschiedener natürlicher Umstände oder Notwendigkeiten, eben mehr oder weniger Zeugungen erlaubt werden. Wenn ich also die Zahl von rund 530 Millionen Erwachsenen und 110 Millionen unter 140 Jahre alten Erranern genannt habe, dann entsprechen diese Angaben der momentanen Gegenwart.

Billy Eure Geburtenregelung könnte wohl auf der Erde nicht eingeführt werden, denke ich. Und die Frage: In bezug auf die Völker; gibt es da keine Probleme bezüglich der angeordneten Geburtenregelung?

Ptaah Für die Geburtenregelung, wie wir sie durchführen, müsste die Erdenmenschheit über unseren plejarischen Bewusstseins- und Ethikstand und unser Verantwortungsbewusstsein verfügen, was aber noch sehr, sehr, sehr lange dauern wird, bis diese Werte erreicht werden können. Und ehe die Erdenmenschen dieses Stadium nicht erreichen, vermögen sie auch nicht zu verstehen, wie unser Geburtenregelungssystem funktioniert und durchgeführt werden kann, folgedem im Ganzen eine Diskrepanz resp. eine Disproportionalität, resp. ein Missverhältnis, eine Widersprüchlichkeit vermutet und angenommen wird. Und was deine weitere Frage betrifft: Nein, es gibt keine Probleme, denn bei unseren plejarischen Völkern sind logischer Verstand und logische Vernunft schon vor Jahrtausenden erarbeitete Faktoren und Werte, die derart zur Selbstverständlichkeit und zum Wohl der gesamten erranischen Bevölkerung geworden sind, dass nicht einmal ein Ansinnen in Erscheinung tritt, die Regelung zu brechen.

Billy Kann ich mir vorstellen. Dann ist nun aber die Sache geklärt, folglich kein weiteres Missverständnis entstehen sollte. Was du nun gesagt hast in bezug auf das Erlernen von diversen und vielfältigen Tätigkeiten, die wir bei uns Berufsausbildungen nennen, da habt ihr mir einmal gesagt, dass oft 20 bis 30 oder gar mehr Tätigkeitsbereiche erlernt werden, die während eurer ganzen Lebenszeit auch abwechslungsweise ausgeübt werden. Das hat mir auch schon dein Vater Sfath erklärt und hat mich diesbezüglich gelehrt, dass auch ich in meinem Leben dies tun soll, weil ich alles Erlernte gut beherrschen müsse, wenn ich meine Aufgabe beginnen und durchführen werde. Also habe ich meiner Lebtage nach seiner Anweisung gehandelt und sehr vieles aus verschiedensten Berufen gelernt, was ich dann beim Aufbau des Centers sehr gut nutzen konnte und es auch noch immer nutzen kann, auch wenn ich es seit meinem gesundheitlichen Zusammenbruch nur anweisungsmässig tun kann. Zwar habe ich vieles aus verschiedensten Berufen gelernt, wobei es aber keine Berufsausbildungen, sondern nur kurze Lehrgänge waren, bei denen ich das Wichtigste erlernte, wobei es aber dafür genügte, um die notwendigen Arbeiten für den Centeraufbau verrichten zu können. Natürlich haben dabei alle jeweiligen Gruppemitglieder fleissig mitgearbeitet und mir handreichend beigestanden, wenn ich die Hauptarbeiten verrichtet habe, doch musste ich diese eben selbst ausführen, weil niemand der Mitarbeitenden von den verschiedenen Facharbeiten etwas verstanden hat.

Ptaah Was du zu Beginn unseres Gespräches bezüglich Schreibfehler angesprochen hast, so lassen sich leider Hör- oder Schreibfehler ebenso nicht vermeiden wie auch Sprachfehler nicht. Und wie ich schon einmal sagte, leistest du mit dem Abrufen und schriftlichen Festhalten unserer Gespräche eine sehr grosse Arbeit, die auch eine dementsprechend tiefgreifende Konzentration erfordert, wie auch eine gewisse Schreibgeschwindigkeit, folgedem es verständlich ist, wenn sich Schreibfehler ergeben.

Billy Das ist wohl so, wie du sagst, doch wird das von gewissen Leuten von der Leserschaft der Kontaktgespräche nicht verstanden, weil böswillig nach Schreibfehlern gesucht wird, um haarspalterisch Angriffigkeiten zur Widerlegung des Dargelegten und Erklärten zu suchen. Damit glauben sie dann, mich als Betrüger und Schwindler entlarven und hinstellen zu können, womit sie sich grenzenlos gross und clever meinen und sich in strahlendem Licht erscheinen lassen zu können.

Ptaah Abgunst, Besserwisserei, Bosheit, Eifersucht, Gemeinheit, Impertinenz, Missgunst, Neid, Niedrigkeit, Scheelsucht, Tücke und böser Wille sind leider die Triebfeder vieler erbärmlicher, selbstsüchtiger, ichbefangener, rücksichtsloser und selbstischer Erdenmenschen.

Billy Leider ist es tatsächlich so. Es sind armselige Gestalten, die sich selbst hassen und daher andere diffamieren wollen, weil sie sich in jeder Beziehung ihres Lebens unzufrieden fühlen und zudem dumm und ungebildet sind.

Ptaah Was unbestreitbar ist.

Billy Aber etwas anderes: Wie du mir einmal gesagt hast, strahlt ihr auf Erra weltweit auch katastrophale Geschehen von fremden Planeten aus, wie auch in bezug auf Naturkatastrophen und Überbevölkerungen, was vielleicht auch dazu beiträgt, dass von der Errabevölkerung – rein psychologisch gesehen – eine Zufriedenheit und das Anerkennen in bezug auf die gesamten erranischen Ordnungsformen besteht. Dazu denke ich, dass die plejarische Menschheit sich daran orientiert, und dementsprechend sich auch dafür einsetzt, dass auf Erra alles in jeder Art und Weise in guter Ordnung bleibt. Meinerseits denke ich, dass solche Ausstrahlungen einen guten psychologischen Effekt bringen können, weil bei eurer Menschheit ja keine Gleichgültigkeit besteht, wie das beim Gros der Erdlinge ja nicht der Fall ist. Allerdings würde das bei sehr vielen der gleichgültigen Menschheit der Erde keinen Erfolg bringen, wie das ja – seit es Radio und Fernsehen sowie Kino gibt – tatsächlich auch der Fall ist.

Ptaah Leider ist das tatsächlich so, wie du sagst. Und in bezug auf die gesamte erranische Weltbevölkerung wird diese immer wieder darauf aufmerksam gemacht, was durch Überbevölkerungen an Katastrophen und Unheil geschieht. Also werden immer wieder planetenweit Informationssendungen ausgestrahlt, durch die die katastrophalen Zustände von Aufständen, Folter, Krieg, Mord, Revolutionen, Terror, Unfrieden, Elend und Not, Hunger, Krankheiten, Seuchen und Terror usw. auf Überbevölkerungswelten aufgezeigt werden. Der Grund ist aber nicht der einer Abschreckung, sondern rein informativ, um aufzuzeigen, welch allgemein unfriedliche und barbarische Zustände auf jenen Welten noch vorherrschen, die noch Millionen von Jahren hinter unserer gesamten plejarischen Hochentwicklung in jeder Beziehung zurückstehen. Das Ganze hat dabei auch einen lehrreichen Charakter in bezug auf die sehr frühe Vergangenheit unserer Ur-Völker, die sich in gleichem oder ähnlichem Rahmen ergab, wie es sich aber auch heute noch sehr nachhaltig auf anderen und noch äusserst unzivilisierten Welten und deren Völkern ergibt, wie auch hinsichtlich der irdischen Weltbevölkerung, die im Gros noch unkultiviert, barbarisch, pöbelhaft, unhöflich, wild und wüst ist, obwohl die irrige Meinung vorherrscht und dem Trugschluss unterliegt, hochzivilisiert zu sein.

Billy Ein klares Wort, das leider wirklich auf das Gros der irdischen Bevölkerung zutrifft. Die Menschheit der Erde machte sich seit alters her und macht sich auch heute keinerlei Gedanken um die Naturkatastrophen aller Art, die durch die Machenschaften der Überbevölkerung hervorgerufen wurden und durch die grassierende Überbevölkerungszunahme weiterhin entstehen. Schon seit geraumer Zeit ist es zudem unmöglich geworden, noch etwas gegen die sich steigernden Naturkatastrophen zu tun, denn durch die horrende Masse Menschheit und all die durch sie die Natur, Fauna und Flora, das Klima, die Gewässer und die Atmosphäre zerstörenden Machenschaften, kann das weiterhin sich steigernde Unheil nicht mehr aufgehalten werden.

Ptaah Um das Ganze zu verhindern, wäre noch genügend Zeit gewesen, wenn in den 1940er und 1950er Jahren und auch in den zwei späteren Jahrzehnten auf dich gehört worden wäre, als du Warnungen in bezug auf die drohenden Katastrophen an grosse öffentliche Medien und Radiostationen verschickt hast. Wäre das horrende Anwachsen der Überbevölkerung damals weltweit gestoppt und eine massgebende Geburtenkontrolle eingeführt worden, wie du das als dringende Notwendigkeit propagiert hast, dann hätten die zerstörerischen Ausschreitungen und Machenschaften gegen den Planeten, die Natur, Fauna und Flora, die Atmosphäre und das Klima noch frühzeitig eingedämmt und gestoppt werden können. Weiter wäre auch die krasse und bösartige Ausartung der Erdenmenschheit nicht derart in Erscheinung getreten, wie das heute der Fall ist in bezug auf Intrigen, Kriege, Konspiration, Unterwanderung, Angriffe, Anschläge, Attentate, Geheimbündelei, Ränke, Listen, Tricks, Schleichwege, Arglistigkeiten, Finessen, Schliche, Überfälle, Aufstände und Komplotte. Weiter wäre aber auch nicht alles in nur rund 70 Jahren derart ausgeartet hinsichtlich Betrug, Manipulation, Quertreiberei, Geheimbündelei, Geheimdienstmachenschaften, Mord und Massenmord, Totschlag, Schlechtigkeit, Verdorbenheit, Verworfenheit, Laster und Süchte aller Art, Charakterschwäche, Ungezogenheit, Unmanier, Unsittlichkeit, Untugend, Frechheit, Impertinenz, Rüpelei und schlechtes Benehmen. Auch Unfrieden, Streit, Terror, Lieb-

losigkeit, zwischenmenschliche Beziehungslosigkeit, Dreistigkeit, Kaltschnäuzigkeit, Unverfrorenheit, Unverschämtheit, Arroganz, Bosheit, Frechheit, Unartigkeit, Ungezogenheit und Schamlosigkeit gehören zu all den Ausartungen, wie auch Eifersucht und Nächstenhass, Fremdenhass und Rassenhass und Perversion usw. Und tatsächlich wären noch viele andere katastrophal schlechte Ausartungen in bezug auf die erdenmenschlichen bösartigen Verhaltensweisen zu nennen, die in den letzten rund 70 Jahren beim Gros der Erdenmenschen derart übel ins Negative, Böse und Schlechte abgefallen sind, dass eine effective Kulturentartung, Kulturdegenerierung und Kulturverwahrlosung entstanden ist, die sich immer noch weiter verschlimmert.

Billy Eben, und es ist diesbezüglich wirklich sehr schlimm geworden, doch etwas anderes: Die offizielle Version der Tötung von Osama bin Laden ist mir bekannt, wie auch das, was du mir gesagt hast in bezug darauf, was wirklich war. Nun sind es bereits sechs Jahre her seit dem damaligen Geschehen, weshalb ich denke, dass es heute wohl nicht mehr notwendig ist, darüber zu schweigen und du etwas darüber sagen kannst. Die offizielle Version von der Tötung des Osama bin Laden in der Nacht auf den 2. Mai 2011 besagt, dass ein Team von US-Navy-Seals per Hubschrauber von Afghanistan im Tiefflug nach Abbottabad in Pakistan flog, eine Bergstadt, etwa 60 Kilometer Luftlinie nördlich der Hauptstadt Islamabad. Die Männer der Spezialeinheit seilten sich dort in einem Hof einer ummauerten Villa ab und fanden Osama bin Laden. Sie töteten den Chef des Terrornetzwerks al-Qaida, nahmen den Leichnam mit und bestatteten den meistgesuchten Mann der Welt noch gleichentags von einem Flugzeugträger aus im Arabischen Meer. Die pakistanische Regierung sei über den Einsatz erst informiert worden, als die Helikopter schon in den pakistanischen Luftraum eingedrungen waren. Das ganze Diesbezügliche entspricht jedoch nicht der effectiven Wahrheit, wie du gesagt hast, weil in Wirklichkeit alles anders abgelaufen ist und der gesamte Sachverhalt völlig anders war und ist, als dieser von den USA dargestellt wird. Auch das, was nach der Aktion effectiv abgelaufen ist, wurde ja in unglaubliche Lügen gekleidet, was ich …

Ptaah … noch nicht erwähnen sollst, weil die Zeit dafür noch nicht reif ist, denn ich denke, dass du das, was ich bezüglich der Wahrheit zu sagen und offenzulegen hatte, im Gesprächsbericht offenlegen willst. Dazu ist es aber zu früh, und es wäre gar gefährlich für dich, wenn wir jetzt die Wahrheit darüber sagen würden, was wirklich geschehen ist. Tatsache ist zwar, dass die Angaben und die Darstellung des Weissen Hauses resp. der US-Regierung damals nicht dem wahren Geschehen und eben nicht der Wahrheit entsprachen, wie dies auch heute nicht der Fall ist, was auch bedeutet, dass US-Präsident Barack Obama öffentlich gelogen hat, als er die Aktion als US-amerikanischen Alleingang und die amerikanische ‹Heldengeschichte› durch die Medien in die Welt hinaustragen liess. Gemäss unseren direkten Beobachtungen der Geschehen – wie ich sie dir erklärt habe –, haben die USA die pakistanische Regierung in Islamabad schon früh in die geplante Aktion eingeweiht und ihr die genauen Abklärungen bekanntgegeben, wie auch dem General Ashfaq Parvez Kayani, dem Chef der pakistanischen Armee. Von den USA wurde aber auch der an der Spitze des Militärgeheimdienstes ISI vorgestandene General Ahmed Shuja Pasha effectiv informiert, folgedem alle massgebenden Personen Pakistans eingeweiht gewesen waren. Pakistanische Generäle haben also auch vom Aufenthaltstort von Osama bin Laden in Abbottabad gewusst – der gerade mal einen Kilometer von der hochgesicherten Militärakademie entfernt wohnte – wo er unter Hausarrest gehalten wurde. Dort hat er von 2001 bis 2006 – zusammen mit seinen Frauen – im pakistanischen Teil des Hindukush gelebt, wo ihn jedoch Stammesleute gegen Zahlung einer immensen Verratssumme an die pakistanischen Sicherheitskräfte verraten hatten. Pakistan aber duldete Osama bin Laden, und zwar weil nach seiner Festsetzung in der Villa in Abbottabad für ihn fortan von der Saudi-Arabien-Regierung an Pakistan hohe Geldsummen bezahlt wurden, und zwar im Gegenzug dessen, dass auf eine Abschiebung des Saudi-arabischen Staatsbürgers verzichtet wurde und er in Sicherheit leben konnte. Zudem haben die Saudis die Pakistani hart gedrängt, gegenüber den USA den Aufenthaltsort von Osama bin Laden in Pakistan nicht zu verraten. Aber letztendlich hat ein pakistanischer Geheimdienstagent gegen einen horrenden Verräterlohn in zweistelliger Millionen-Dollar-Höhe über die US-Botschaft in Islamabad die CIA informiert. Die US-Regierung hat diese Entwicklung der Pakistan-

Regierung verschwiegen und zunächst natürlich alles getan und in Bewegung gesetzt, um die ihnen verratenen Angaben zu überprüfen, eben, ob es sich effectiv um Osama bin Laden handelte. Doch dann, als mit grösster Sicherheit feststand, dass die Verräter-Informationen richtig waren und alles klar war, hat die US-Regierung die Pakistan-Regierung unter Druck gesetzt und gedroht, Pakistan die milliardenschwere Militärhilfe zu streichen, wenn nichts gegen Osama bin Laden unternommen werde. Und zu dieser Drohung gehörte auch, dass auch die Finanzierung von schusssicheren Limousinen gestoppt sowie das Sicherheitspersonal für die ISI-Führung usw. nicht mehr bezahlt werde, worauf Pakistan natürlich einwilligte. Weiter hatten ranghohe pakistanische Offiziere seltsame hohe ‹Prämien› aus unregistrierten US-Pentagon-Kassen erhalten. Doch nicht genug mit diesen Druck-Drohungen, denn um diese noch weiter in die Höhe zu treiben, wurde letztlich noch damit gedroht, die Tatsache, dass Osama bin Laden in Pakistan mit Wissen der Pakistani in Abbottabad lebte – wo er militärischen wie auch regierungsmässigen Schutz genoss –, öffentlich zu machen. Tatsache war also – die Villa von Osama bin Laden stand inmitten einer militärisch gesicherten Zone, und als die US-Spezialeinheit mit Kampfhelikoptern, deren laute Motorengeräusche weitum durch die Nacht hallten und diese auch im pakistanischen Militärlager gehört worden waren – dass, niemand reagierte. Die im Lager stationierten Militärs jedoch hielten also keine Nachschau, denn sie unternahmen auf Anweisung hin nichts gegen die US-Attacke auf Osama bin Laden. Effectiv verhielten sie sich ungewöhnlich seltsam ruhig, folgedem die US-Spezialeinheit ihre Operation durchführen konnte, was nicht möglich gewesen wäre, wenn die Pakistan-Regierung und das Militär nicht eingeweiht gewesen und nicht zur Ruhe verpflichtet gewesen wären. Diese Tatsachen jedoch werden sowohl von den USA als auch von Pakistan vehement bestritten, wie auch das damit zusammenhängende schriftliche Rapportwesen beider Staaten weitgehend verfälscht wurde, damit die Wahrheit nicht ungewollt durch Verrat oder sonstige unliebsame Umstände publik werden sollte. Was sich nun aber in bezug auf die effective Wahrheit hinsichtlich der Aktion gegen Osama bin Laden in Abbottabad und alles daraus sich weiter Ergebende war, darüber sollte auch heute noch nicht offen gesprochen werden, weil es sehr gefährlich wäre.

Die Ernsthaftigkeit der Hilfsorganisationen

Anfangs des neuen Jahrtausends haben sich vielerlei nichtstaatliche Hilfsorganisationen etabliert. Sie werden auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) genannt. Diese Hilfsorganisationen gibt es schon seit Jahrzehnten und heissen beispielsweise ‹Save the children›, ‹worldvision›, ‹Care›, ‹Brot für die Welt› oder ‹Misereor›. In den letzten Jahren sind sie durch Werbung in den Medien bekannter geworden und an der Zahl ihrer Mitglieder gewachsen. Ich persönlich habe in Zeitungen, Fernsehen und im Internetz schon einige Werbeanzeigen dieser Hilfsorganisationen und Vereine gesehen. Ziel der Annoncen ist es vor allem, Spendengelder zu erhalten, um über diese ihre Hilfsprojekte finanzieren zu können. Die Spendengelder werden laut Auskunft der oben genannten Organisationen zum grossen Teil für Akuthilfen verwendet. Ist auf der Erde irgendwo eine Hungersnot, so werden z.B. Nahrungs- und Medikamentenpakete an die betroffenen Orte verfrachtet. Diese Pakete sind eine momentane und grosse Hilfe zum Überleben. Wie jeder andere Betroffene an diesen Orten wäre auch ich dankbar für diese Hilfe. Auch die Katastrophenhilfe zählt zu den Aufgaben dieser Hilfsorganisationen. Ist ein Erdbeben, eine Flutkatastrophe oder eine andere Naturgewalt geschehen, sind die Organisationen mit Einsatzkräften vor Ort und helfen, soweit es ihnen möglich ist. Dies ist eine grosse Hilfe, und sie wird auch oft unter widrigsten Umständen geleistet. Doch diese Aktivitäten sind langfristig wirkungslos, weil sie in keiner Weise die wahren Ursachen von Hunger, Trinkwasserknappheit, Kriegen, Vertreibungen, Kampf um Agrarflächen usw. usf. bekämpfen.
Momentan herrschen auf der Erde vielerlei Übel. Nachfolgend sind mehr als zwei Dutzend dieser Übel angeführt, die unbestreitbar vorherrschen, dies seit jeher und in der jüngeren Geschichte sogar noch zunehmend: *Hunger, Trinkwasserknappheit, Verknappung von Agrarflächen, Unfruchtbarkeit der Böden und Desertifikation (fortschreitende Wüstenbildung), Nahrungsmittel- und Bodenvergiftung, Massentier-*

haltung, Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Wohnungsnot, Preissteigerungen, Vertreibung, Kriminalität, Krieg, Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen, behördliche Gleichschaltung, Diktatur, Prostitution, Menschenrechtsverletzungen, Gewalt gegen Frauen und Kinder, Kinderarbeit, Ausbeutung, Freiheitsbeschneidung, Arbeitslosigkeit einerseits, enorme Arbeitsbelastung andererseits, Leiharbeit, Terrorismus, Extremismus, Konkurrenzdenken usw. usf.
Ein logisch denkender Mensch erkennt die Ursachen dieser Probleme: Es ist dies die Überbevölkerung mit momentan über 8,3 Milliarden Menschen. Denn sie ist die Ursache dieser schlimmen Auswüchse. Die Erde ist fähig, einer Anzahl von 529 Millionen Menschen eine langfristig tragfähige und menschenwürdige Grundlage zu bieten und damit auch eine schöpferisch-bewusstseinsmässige Entwicklung und Evolution zu gewährleisten, ohne unseren schönen Planeten auszubeuten und zu zerstören. Die Zahl 529 Millionen errechnet sich über die fruchtbare landwirtschaftliche Fläche auf der Erde, wenn davon ausgegangen wird, dass ein Quadratkilometer fruchtbares Ackerland 12 Menschen ohne Ressourcenausbeutung und Umweltverschmutzung ernähren und mit Rohstoffen versorgen kann. In Kontaktgesprächen mit den Freunden von den Plejaren wurden Billy diese Zahlen mitgeteilt.
Die etablierten Hilfsorganisationen haben sich über die Jahre ihres Bestehens weiterentwickelt. Heutzutage wird ein Teil der finanziellen Mittel auch für vorbeugende Massnahmen verwendet. Es werden beispielsweise lokale Bildungsprojekte in Schulen und Dörfern durchgeführt. Kinder und Jugendliche werden konkret in der Familienplanung und in der reproduktiven Gesundheit unterrichtet. Medizinische Materialien zur Umsetzung einer Familienplanung werden ausgegeben, um ein stärkeres Anwachsen der Bevölkerung zu begrenzen. Doch ist dies meist nur ein sehr geringer Teil der Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen.
Die überwiegende Mehrheit der Hilfsorganisationen jedoch hat das Thema Überbevölkerung oder den Eingriff in die Familienplanung gar nicht als Programmpunkt oder Zielsetzung vorgesehen. Es gibt nur sehr wenige Organisationen, die sich auf das Thema Geburtenregelung spezialisiert haben. Sie stellen medizinische Mittel bereit, um Frauen in ärmeren Ländern eine Familienplanung ermöglichen zu können. Sie ermöglichen vor Ort Bildung im Bereich der reproduktiven Gesundheit, wo üblicherweise religiöse und katholische Irrlehren herrschen. Der Grossteil der Hilfsorganisationen ist jedoch überwiegend zu reinen Verwaltungsapparaten verkommen. Sie haben viele Mitglieder angehäuft und sind finanzstark. Das alles hat natürlich Folgen: Aus den anonymisierten Verwaltungsapparaten heraus engagieren die Hilfsorganisationen gerne externe Dienstleister, die mittels Infoständen auf Mitgliederfang gehen und Spendenabonnements einheimsen. Bei zwei Hilfsorganisationen habe ich diese Vorgehensweise selbst miterleben müssen: Im Sommer 2012 übergaben mir zwei überaus freundliche junge Frauen in der Fussgängerzone von Baden-Baden ein Formular, in das ich mich vor Ort gleich als Unterstützer der Organisation eintrug. In Ruhe und zuhause das Formular noch einmal durchlesend, las ich im Kleingedruckten, dass die Aktion in der Fussgängerzone von einer Werbeagentur durchgeführt wird, deren Mitarbeiter Provision für jeden neu geworbenen Unterstützer bekommen. Diese Information veranlasste mich daraufhin, die Unterstützung gleich wieder zu kündigen.
Im Juni 2013 unterhielt ich mich dann in München an einem Infostand mit den Vertretern einer weiteren Hilfsorganisation. Nach dem Gespräch am Stand fand ich auf der Internetzseite der Hilfsorganisation nähere Informationen zu den Infoständen. Diese würden in der kommenden Zeit, so wurde geschrieben, in vielerlei Städten abgehalten und von einer Werbeagentur durchgeführt werden. Mir war diesmal aber schon am Stand schnell klar, dass die jungen Frauen und Männer an den Ständen wahrscheinlich meist Studenten sind und keine Mitglieder der Organisation. Das einheitliche und uniformierte Tragen von T-Hemden der Hilfsorganisation täuschte mich nicht mehr, weswegen ich es unterliess, auf Spenden- und Mitgliedschaftswerbung einzugehen. Von Hilfsorganisationen mit einer hohen Mitgliederzahl könnte doch erwartet werden, dass in einer Grossstadt vielerlei Vereinsmitglieder bereitstehen, die aktiv die Vereinsziele umsetzen können und dafür werben. Das Engagieren einer Werbeagentur erscheint mir unpersönlich und nicht vertrauenerweckend. Da die gängigen Übel der Erde auf die Überbevölkerung zurückzuführen sind, bleibt ihre Bekämpfung für alle das zu erstrebende Ziel. Damit es zu einer Verringerung der entarteten und widernatürlichen Bevölkerungszahl auf 529 Millionen Menschen kommt,

muss eine weltweite Geburtenregelung eingeführt werden. Eine entsprechende menschenwürdige Ahndung bei Verstössen gegen eine humane Geburtenregelung würde den Prozess des Bevölkerungsrückganges einleiten und jeder Lebensform auf der Erde zugute kommen. Somit könnten auch hier diese Hilfsorganisationen Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Legislativen, Judikativen und Exekutiven leisten. Aber bis es dazu kommt, ist es ein weiter Weg. Denn wenn es darum geht, die Probleme auf der Erde zuerst eigenständig zu ergründen und dann beim Namen zu nennen, orientieren sich viele Hilfsorganisationen lieber gebetsmühlenartig an den Zahlen, Statistiken und Meinungen der Vereinten Nationen. Die Vereinten Nationen werden oft als eine allwissende obere Instanz angesehen, die auch die offizielle aber leider falsche Weltbevölkerungszahl veröffentlicht. Diese ist nämlich regelmässig um mehr als eine Milliarde zu niedrig. Die richtige Zahl wurde von den Plejaren schon viele Male in persönlichen Kontaktgesprächen mit Billy übermittelt. Die falschen Zahlen der Vereinten Nationen werden dann von den Hilfsorganisationen übernommen. Auch das Hungerproblem sei laut weitverbreiteter Meinung vieler Mitglieder der Vereinten Nationen überwiegend nur ein Verteilungsproblem, das beispielsweise mit Hilfspaketen gelöst werden könne. Als am Ende der vierziger Jahre die Berliner Luftbrücke bestand, flogen täglich über tausend Flugzeuge nach West-Berlin, um etwa zwei Millionen Menschen zu versorgen. Es ist nicht auszumalen, welcher logistische Aufwand nötig wäre, um Hunderte Millionen oder einige Milliarden Menschen durch eine Umverteilung zu versorgen. Es kann aber auch nicht der Sinn sein, Städte oder Völker, die sich nicht selbst versorgen können, am Tropf zu halten. Dadurch wird jede eigenständige und von der Schöpfung vorgesehene Entwicklung unterbunden. Solange die Vereinten Nationen keine weltweite und humane Geburtenregelung einführen, so lange sind sie keine ernstzunehmende Organisation, sondern nur ein Werkzeug zur Gewissensberuhigung. Da die Vertreter der Vereinten Nationen überwiegend Politiker sind, besteht auch ein strukturelles Problem dieser Organisation. Politiker beschwichtigen von Natur aus gerne und sind froh über die Massen von Menschen, da sie von ihnen bezahlt werden. Es ist davon auszugehen, dass manche Vertreter dieser Organisation die rasende Überbevölkerung mit ihren Folgen nicht wahrhaben wollen und der Lüge strafen. Und wenn doch, dann versuchen sie die Probleme auszusitzen, um die Wahrheit nicht ans Licht kommen zu lassen. Dies darum, damit die Menschen in dieser Unwissenheit und der daraus resultierenden Machtlosigkeit gefangengehalten und so eben auch durch diese Politiker ausgebeutet werden können. Natürlich gibt es einige wenige verantwortungsvolle Politiker und Regierungsvertreter, die das Problem der Überbevölkerung bekannt machen, aber dass sie zu einer weltweiten Geburtenregelung aufrufen, das habe ich von einem Politiker oder Vertreter der katholischen Kirche bisher nicht gehört. Dabei ist es verständlich und sicher nicht leicht, den Mut aufzubringen, die Wahrheit der Problematik der Überbevölkerung öffentlich auszusprechen und somit eine eigene und vernünftige Meinung zu vertreten. Bei den Hilfsorganisationen müsste der Seriosität wegen sogar die Satzung erweitert werden. Denn wenn logisch und folgerichtig gedacht und gehandelt würde, dürfte das festgelegte Ziel einer Hilfsorganisation nur die absolute Erfüllung der Aufgaben und danach die Auflösung dieser Hilfsorganisation sein. Denn wenn alles Übel beseitigt ist, sind auch diese Hilfsorganisationen nicht mehr notwendig. Dadurch wäre erst die Ernsthaftigkeit der Arbeit ehrlich niedergeschrieben, die darin bestünde, eine von Leid befreite Erde zu bewohnen. Wird von den Hilfsorganisationen jedoch die Überbevölkerung nicht als ursächliches Problem aller Übel auf der Erde erkannt und bekämpft, werden sie auch immer nur die Symptome bekämpfen. Die Mitarbeiter dieser Hilfsorganisationen können sich dann für all diese Menschen, die das Überbevölkerungsproblem nicht verstanden haben, als gute Samariter ausgeben und damit auch ihr eigenes Gewissen beruhigen. Die Qualität, Ernsthaftigkeit und Sinnhaftigkeit der Arbeit kann nicht durch die Grösse einer Organisation definiert werden. Ein Verein kann viele tausend Mitglieder haben und dennoch vielerlei Massnahmen durchführen, die einer langfristigen Lösung des Überbevölkerungsproblems sogar entgegenwirken. Dies ist beispielsweise immer dann der Fall, wenn eine Bevölkerung zwangsernährt wird und sie sich nicht selbst ernähren kann, weil sie eine zu hohe Bevölkerungsdichte hat. Eine Fläche ist dann überbevölkert, wenn auf einem Quadratkilometer fruchtbarem Land mehr als 12 Menschen leben. Manche Hilfsorganisationen sprechen von humanitärer Hilfe, wenn sie immer wieder Nahrungsmittel in überbevölkerte und hungernde Gebiete liefern. Eine Arbeit durch Hilfsorganisationen kann aber langfristig nur dann human und menschen-

freundlich sein, wenn letztendlich und konsequent für eine Erde mit ausgeglichener Bevölkerungszahl gekämpft wird. Durch eine menschenwürdige, wirksame und langfristige Reduzierung auf 529 Millionen Erdenbürger würde sich auch die Erde bis zu einem gewissen Grad erholen und dadurch wieder eine friedliche, humane und schöpfungsgesetzmässige Lebensgrundlage für alle die Erde bewohnenden Lebensformen entwickeln.
Durch das Erkennen der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind die Mitglieder des Vereins FIGU bestrebt, dieses Wissen und die daraus erwachsende Erkenntnis und auch Verantwortung um den gesamten Globus zu verbreiten. Entgegen aller ‹Zeugenaussagen› von Besuchern und ehemaligen Mitgliedern besteht im Verein FIGU keinerlei Druck oder Zwang. Wenn das so infam behauptet wird, so haben diese Personen den Sinn in keiner Weise verstanden. Die Entscheidung nämlich, dem Verein FIGU beizutreten, fassen die interessierten Menschen in absoluter Freiwilligkeit. Genau so, wie sie eine neue Arbeitsstelle annehmen. An dieser neuen Arbeit ist es von absoluter Selbstverständlichkeit, dass die Regeln und Vorgaben des Firmenleiters strikte einzuhalten sind. So hat eben auch die FIGU ihre Regeln und Vorgaben, die es einzuhalten gilt. Und jede interessierte Person, die im Sinn hat beizutreten, wird im Detail darüber aufgeklärt, welche Rechte und Pflichten bestehen.

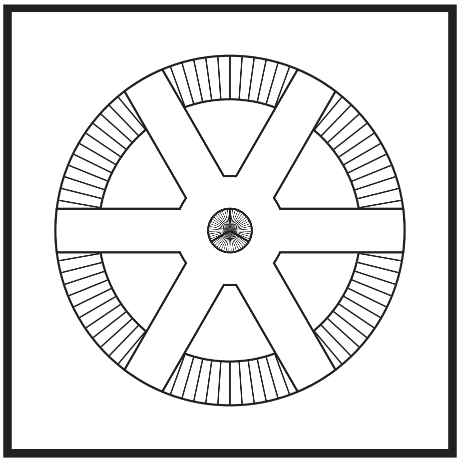

Geisteslehre-Symbol ‹Hilfe›

Aber wie schon ein alter Weisheitsspruch sagt, gilt auch Billy als wahrer Prophet der Neuzeit im eigenen Land am wenigsten. Wahre Propheten leben auch in Bescheidenheit, was auf Vereine übertragbar ist. Als Mitglied bin ich der FIGU sehr dankbar. Hier beruhen die Ziele und deren Umsetzung auf logischem Denken und allzeitlich gültigen Wahrheiten und realem Handeln.

Stefan Anderl, Deutschland

Reisebericht Philippinen: November 2016 bis Februar 2017

Die Bevölkerungszahl hat sich von ca. 50 Millionen Menschen im Jahr 1980 auf 100 Millionen Menschen im Jahr 2017 verdoppelt. Das Durchschnittseinkommen liegt bei 180.– Euro.

Familiengrösse:	2 Erwachsene 3–7 Kinder
Menschen:	Arme 85%; Mittelschicht 10%; Reiche 5%
	Hungern muss niemand, da das Land sehr fruchtbar ist. Es ist möglich, sich für einen Euro am Tag zu ernähren.
Schulbildung:	Gut – tägliche Schulzeit ist von 8–17 Uhr.
	Die Schulkleidung muss selbst bezahlt werden, ebenso ein Schulgeld. Weitergehende Ausbildungen müssen selbst bezahlt werden, was aber nur der Mittelschicht und den Reichen möglich ist.

Die Umwelt ist durch den Verkehr sehr stark belastet.

Müll wird an der Strasse verbrannt.
Es gibt ein staatliches Gesundheitssystem – auf niedrigstem Niveau. Ernsthaftere Erkrankungen führen bei den Armen meistens zum Tod. Die Psyche der Menschen in den ländlichen Gebieten ist als stabil und gesund zu bezeichnen im Gegensatz zur ‹ersten› Welt.
Hunde werden als Hund behandelt und dienen dem Schutz des Hauses.
Die Häuser der Ärmeren haben einen Lehmboden, ein Blechdach und sind aus Bambus gebaut. Termiten sind bei dieser Bauweise das Hauptproblem.
Arbeit gibt es wenig. Viele gehen ins Ausland, um Geld nach Hause zu schicken. Oft unterhält ein im Ausland arbeitender Philippino eine Grossfamilie.
Der Frauenanteil an der Bevölkerung beträgt ca. 60–70%. Die Ursache dafür ist unbekannt. Dementsprechend sind Frauen auch in mehr Berufen tätig als Männer.
Präsident Duterte hat ein Programm aufgelegt, um die Bevölkerungszahl nicht weiter wachsen zu lassen (Verhütungsmittel).
Ladengeschäfte, Tankstellen, Einkaufszentren, Banken haben einen Sicherheitsmann mit Waffe. Diese trifft man überall in den Städten an.
Die Luft in den Städten ist mehr verschmutzt als im Ruhrgebiet in den 1950er-Jahren.
Das Meer war oberflächlich gesehen sauber und das Wasser klar.
Abwasser wird über Sickergruben abgeführt.
Viele Stromausfälle. Haushalte in den ländlichen Gebieten haben oft keinen Wasseranschluss.
Mehrmalige kleine Erdbeben auf Bohol.

Andreas Haeske, Deutschland

Die Tekos-Schule

Michail Petrovitsch Schtschetinin – Musiker, Mitglied der Russischen Akademie für Bildung. Geb. am 17.10.1944 in der Republik Dagestan im Süden Russlands – Leiter der Tekos-Schule; Quelle:http://loveforlife.com.au/content/08/12/31/mikhail-petrovich-shchetinin-kins-school-lycee-school-tekos-mikhail-petrovich-shche

Die unterschiedlichsten Kinder kommen in diese Schule, meist im Alter von 10 bis 12 Jahren. Sie maturieren innerhalb von 1 bis 4 Jahren und studieren mit 14 Jahren meistens an gleichzeitig zwei oder drei verschiedenen Fakultäten einer entfernt liegenden Universität oder Hochschule. Wenn die Absolventen die Schule verlassen, haben sie 10 bis 15 unterschiedliche handwerkliche, künstlerische und akademische Berufe erlernt. Das ist die Schtschetinin-Schule in Russland.

1998 verlieh die UNESCO der vom russischen Akademiker Michail Petrowitsch Schtschetinin gegründeten Internatsschule den Titel ‹Beste Schule der Welt›. Insgesamt wurde der Tekos-Schule dieses Prädikat dreimal erteilt.
Quelle:http://www.ja.or.at/magazin_38,39,0,0,0,de_a_393_menschliches-/-beste-schule-der-welt-.html

Es ist erstmal notwendig, die Geschichte und den Werdegang von Michail P. Schtschetinin zu kennen, damit man versteht, was ihn so herausragend macht und auszeichnet, was das allgemeine Bildungssystem der letzten Jahrzehnte betrifft.
Michail P. Schtschetinin absolvierte im Jahr 1973 die Saratower pädagogische Hochschule im Fach ‹Ziehharmonika und Gesang›. Dann wurde er Direktor der musikalischen Schule von Kisljar in der Republik Dagestan im Südkaukasus. Während seiner Zeit in der musikalischen Schule war er immer wieder mit dem Problem konfrontiert, dass einige Schüler mit grossem Erfolg verschiedene Musikinstrumente beherrschten und ihnen Gesang gelehrt werden konnte, die übrigen jedoch dazu nicht ‹fähig› waren und deswegen die Schule schmeissen mussten. Dies hat ihm viel Kopfzerbrechen und manch schlaflose Nächte bereitet. Er begann zusammen mit anderen Lehrern nach den Ursachen zu suchen, warum sich einige Schüler so leicht und andere wiederum sich so schwer taten im Lernen und sogar versagten. So wurden unter den Schülern Fragebogen verteilt, um herauszufinden, was den Unterschied zwischen einem schwachen und einem starken Schüler überhaupt ausmacht. Die Lehrer wollten wissen, wo die Interessen der Schüler lagen, was sie z.B. gerne zu Hause und in ihrer Freizeit taten. Was schafften sie in einer Woche? Usw. usf.
Die ersten Ergebnisse waren enttäuschend, weil sich angeblich keine signifikanten Unterschiede zwischen diesen zwei Gruppen feststellen lassen konnten. Dann richtete sich ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die Schüler, die gut in Musik waren, auch in einer normalen Schule in den allgemeinen Bildungsfächern ganz gute Noten hatten. So kam man auf die Idee, dass sich die schwächeren Schüler auch in verschiedenen anderen Bereichen wie Malen, Tanzen, handwerkliche Geschicklichkeiten, Sport usw. beteiligen und sich darin entwickeln sollten. So wurde eine Klasse von mehreren sogenannt ‹aussichtslosen› Schülern zusammengestellt, mit dem Ziel herauszufinden, ob die Entwicklung ‹nebensächlicher› Fähigkeiten einen Ausschlag auf die Beherrschung musikalischer Instrumente habe. Vielleicht ist es so, dass im Leben jede einzelne Fähigkeit nur existieren kann, wenn noch andere vorhanden sind oder diese unterstützen. Diese Gruppe war im ersten Jahr mehr mit den ‹nebensächlichen Aktivitäten› beschäftigt als eigentlich mit Musik selbst. Darin eingeschlossen waren Malen, Sportunterricht, Dichtung, Wandern usw. Beim Musikunterricht spielte M. Schtschetinin oft selbst und die Schüler hörten nur zu. Es ist sehr schwer für jemanden, der kein Talent im Musizieren vorzuweisen hat, den Wunsch aufzubauen, mit Elan und Freude in die Musik ‹einzutauchen›. So sah M. Schtschetinin seine erste Aufgabe darin, dass die Liebe zur Musik bei den Schülern nicht verlorenging und sie bewahrt wurde, damit sie im Unterricht Freude und Interesse fanden. Ihr erstes Jahr konnte diese Gruppe zwar durchschnittlich, aber dennoch absolvieren. Kein einziger war durchgefallen. Das zweite Jahr übertraf alle Erwartungen der Pädagogen. Die Klasse stieg zu einer der Besten auf. Zu dieser Zeit wurde das Interesse an Musik immer stärker und die Schüler selbst investierten viel Zeit und Mühe in das Erlernen neuer Werke, so dass sie sich noch weiter steigern konnten. Jeder wuchs dabei auch als Persönlichkeit. Und als im dritten Jahr der traditionelle Wettbewerb stattfand, belegten die Schüler der ‹aussichtslosen› Klasse alle ersten Plätze.
Quelle: http://army.lv/?s=1911&id=3482&c=0&p=1

Nach der Kisljarer Schule wechselte M. Schtschetinin in das Gebiet von Belgorod in Russland. Hier konnte er aber nicht lange verbleiben, weil der Widerstand seitens des pädagogischen Personals gegen eine neue Schule nach den Plänen von Schtschetinin zu gross war. So zog er in die Ukraine, in das Dorf Sybkovo im Gebiet Kirovograd. Dort gelang es ihm, eine Schule aufzubauen, in der die Schüler neben dem Lernen zusätzlich mit verschiedenen landwirtschaftlichen Arbeiten betraut wurden. Dieses Projekt wurde von den pädagogischen Behörden nur bis 1986 unterstützt, jedoch nach einer Inspektion der Moskauer Pädagogischen Akademie als nutzloses Experiment abgestempelt und danach in eine gewöhnliche Schule umgewandelt.

Nach vielen Niederlagen und Umsiedlungen gelang es M. Schtschetinin im Jahr 1994, die Internatschule in einer ehemaligen militärischen Kaserne im Dorf Tekos, in der Nähe der Stadt Gelendzhik am Schwarzen Meer, zu gründen.

Tekos-Schule

Ab dem Jahr 2000 wurde in Russland begonnen, in den Schulen die ‹Einheitliche Staatliche Prüfung› (ESP) einzuführen. Die Tekos-Schule leistete lange Zeit Widerstand gegen diese Prüfung, weil die Kinder und Michail Schtschetinin der Meinung waren, dass diese Prüfung von minderwertigem Wert und sogar schädigend für die Bewusstseinsentwicklung sei. Als Reaktion auf die Verweigerung, die ESP anzunehmen, wurde der Schule seitens der Behörden gedroht, die ganze Finanzierung zu streichen und im Jahre 2003 erfolgte sogar ein Brandanschlag auf alle fünf Schulgebäude. Die Feuerwehr rückte nur sehr zögerlich aus, und so konnten nur die Kinder zusammen mit ihren Lehrern gegen das Feuer ankämpfen. Danach nahmen die lokalen Kosaken (Bezirk Gelendzhik) die Schule unter ihren Schutz und begannen mit Tag- und Nachtpatrouillen. Im Jahr 2004 wurde der Schule tatsächlich die staatliche finanzielle Unterstützung gestrichen. Danach folgten für die Schule sieben Jahre schwerer Strapazen – es ging ums nackte Überleben. Die Kinder nahmen Aufträge für Bauarbeiten, Näharbeiten usw. an, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.

Die Schüler packen an

Manche Eltern spendeten in dieser Zeit für die Schule. Durch ihr Folklore- resp. Tanz- und Liederensemble wurden etliche Veranstaltungen in ganz Russland bestritten, um Geld für den Erhalt der Schule zu sammeln. 2011 schickte der russische Präsident Wladimir Putin seinen Finanzminister zur Inspektion in die Schule. Während der Inspektion wurde befunden, dass die Kinder in normalem Rahmen erzogen wurden und keine negative Aspekte vorhanden waren. Aufgrund dessen wurde wieder eine normale Finanzierung hergestellt. So wurde es möglich, für die Unterbringung der Lehrer zusätzlich ein Gebäude zu bauen. Neben diesem Gebäude wurden alle weiteren Gebäude der Schulanlage von den Schülern selbst gebaut. Die ganze Innenausstattung, die schönen Mosaike an den Wänden und vieles mehr – alles wurde mit Liebe von ihnen gemacht und gebaut.

Eingangshalle

Ausser dem Brandanschlag auf die Schule Tekos waren die Gemeinschaft und M.P. Schtschetinin selbst vielen Angriffen ausgesetzt, und wie es zu erwarten war, auch seitens der russischen Kirche, wie der nächste Auszug – eine von vielen Schmähschriften – zeigt:

«Vorsicht, eine Sekte! Die Schule von Schtschetinin 13.9.2011»
«Die Schule von Schtschetinin zeigt sich als totalitäres System: Die ganze Information, die in die ‹Gruppe von Schtschetinin› eindringt, wird vom ‹Schulmann› und seinen ihm nahestehenden Anhängern peinlich genau überprüft. Fernsehen und Radio sind aus dem Leben der Gruppe vollkommen ausgeschlossen, weil sie eine Drecksquelle darstellen. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften sind nur nach der persönlichen Erlaubnis von Schtschetinin selbst erlaubt. Nach Aussagen der Anhänger der Gruppe werden Briefe durchgeschaut, bevor sie den Empfängern ausgehändigt werden. Telefongespräche werden aufgezeichnet und abgehört. Das Treffen mit den Eltern ist strikt geregelt und darf die festgelegte Zeit nicht überschreiten. Die Intimsphäre der Schüler wird durch Schtschetinin geregelt. Dabei werden Ehen gefördert, welche nach Absolvierung der Schule in ihrer Heimat Filialen der Tekos-Schulen eröffnen.»

Pfarrer Aleksij Kasatikov, Stadt Krasnodar

Quelle: http://www.kirillmefody.ru/?p=415

Der Hass der Kirche wird verständlich, wenn man bedenkt, dass die Schule in ihren schwierigsten Jahren ihre Widerstands- und Lebensfähigkeit bewiesen hat und sich von der Willkür der Behörden nicht beugen liess.

Wahrscheinlich sind die Heuchler seitens der russischen Kirche in diesem Fall nicht weitergekommen als die Ärzte des Mittelalters, über die Michel de Montaigne (Französischer Jurist, Politiker, Philosoph, *28. Februar 1533 auf Schloss Montaigne im Périgord; †13. September 1592 ebenda) sich mal ironisch äusserte:
«Von einem Arzt kann man nicht erwarten, dass er Gesunde sympathisch findet.»
Oder wie der russische Schriftsteller Leo Tolstoi treffend über die Bildung eines Volkes aussagte:

1. *Die Macht der Regierung gründet auf dem Unwissen des Volkes, und sie weiss darum, und sie wird immer gegen Bildung kämpfen. Es ist Zeit, dies zu verstehen.*
2. *Der Mensch kann nur dadurch lernen, indem ihm die Wahrheit eröffnet und ihm das Beispiel des Guten gezeigt wird, aber niemals wird er lernen, wenn das, was wir wollen, mit Gewalt von ihm angefordert wird.*

Ein Einblick in den Zustand der Schule im Jahr 2001:
Aus ganz Russland und aus den GUS-Staaten wurden Kinder in die Schtschetinin-Schule gebracht. Von einigen Eltern wurden sie einfach ‹entsorgt›, weil sie mit deren Erziehung nicht fertig wurden. Die Kinder gewannen hier ihre neue Heimat und die Freude am Leben. Aber es gab auch andere Fälle. So kam die Regisseurin Natalia Bondartschuk in die Schule, die früher schon fünf Filme über das Leben in der Schule gedreht hatte. Sie brachte ihre 12 Jahre alte Tochter mit. Während sich die Mutter mit den Dreh-

arbeiten beschäftigte, machte sich das Mädchen mit dem Internat bekannt und gewann Freunde. Daraufhin mochte sie nicht mehr in ihre reguläre Schule zurückkehren. Sie hatte angefangen, sich mit verschiedenen Wissenschaften zu befassen; sie bestand Tests und Prüfungen, welche die Schüler auch selbst vorbereiteten. Und eben in diesen Tagen erhielt Michail Petrovitsch einen Brief von einem Jungen: *«Onkel Mischa»*, schrieb er, *«ich bin in der fünften Klasse, ich werde dort nicht gemocht, die Eltern haben mich aus dem Elternhaus hinausgeschmissen. Ich wohne bei den Grosseltern. Der Opa säuft und schlägt mich, Oma wirft mich raus. Nimm mich mit in Deine Schule. Ich werde lernen und artig sein. Und ich mag es, den ganzen Tag spazieren zu gehen.»* Aber der Brief war ohne Absender-Adresse. «Ich werde ihn finden», sagte Michail Petrovitsch, «es ist notwendig, den Jungen zu retten.»
Die Besonderheit der Schule besteht darin, dass die Schüler hier einerseits die Lernenden sind und andererseits zugleich auch die Lehrer. Wer in einem Fach vorangeschritten ist, bereitet dann für die Schüler, die noch nicht soweit sind, den vorzutragenden Lernstoff selbst vor. Es sind keine Klassen im gewöhnlichen Stil. Die Gruppen sind klein, mit 4 oder auch mehr Beteiligten. Das Alter kann innerhalb der Gruppe zwischen 8 bis 22 Jahren variieren, was keine Rolle spielt. Das Hauptziel ist es, gemeinsam selbständig Lösungen konkreter Fragestellungen zu erarbeiten. Jeder ist interessiert daran, dem anderen zu helfen. Die Hemmschwelle, dass jemand Angst hat, weil er weniger weiss oder kann als andere, ist einfach nicht vorhanden. Michail Schtschetinin war es immer wichtig, darauf hinzuweisen, dass wenn Kindern beim Lernen psychische Störungen und Hemmungen genommen werden, das Genie in ihnen hervorbrechen kann. Jedes Fach bzw. jeder Lernabschnitt wurde so lange behandelt, bis er von jedem auch verstanden wurde. M. Schtschetinin bezeichnet diese Methode als ‹tiefes Eintauchen›.
Dazu möchte ich noch hinzufügen, was der deutsche Autor David Rotter über die Tekos-Schule berichtete:

Wissensosmose: Der Mensch weiss alles
Soweit klingt alles noch nach freier Schule. Aber was wirklich in den Arbeitsgruppen passiert, erklärt Schtschetinin selbst wie folgt:
«Hier geschieht hauptsächlich die Annäherung. Wenn uns das Treffen gelingt, dann können sie gemeinsam das Ziel erreichen, dass in 10 Tagen der Mathematikstoff der ganzen Mittelschule erfasst wird. Also auf 11 Jahre aufgeteilte Mathematik, in 10 Tagen. Dies ist die Aufgabenstellung. Das geschieht momentan mit solchen Schülern, denen es gelingt, sich mit anderen Schülern zu treffen, welche dieses Wissen schon haben. Das liegt am offenen, freien Miteinander. Wenn die polaren Strukturen (Kräfte) sich berühren, dann wird Wissen weitergegeben. Das ist bekannt. Beobachtungen an Liebespaaren zeigen, wie sie sich fast ohne Worte verständigen können. Kaum sagt einer etwas, schon hat es der andere bereits aufgenommen.»
An der Schule findet kein Lernen statt, sondern eher so etwas wie Wissens-Osmose. Die Übertragung von Wissen von einem Menschen auf einen anderen. Ein Teil davon sind Worte und Erklärungen, aber es geht um mehr. Martin Masliko, ein 22-jähriger Praktikant aus Tschechien, der die Schule besucht hat, erzählt von einem Schlüsselerlebnis an der Schule: Er hatte an staatlichen Schulen mehrfach die Zellteilung durchgenommen, diese jedoch nie behalten oder wirklich verstehen können – bis er an die Schtschetinin-Schule kam.
«Ein 11-jähriger begann mir die Zellteilung zu erklären. Er zeigte mir ein Buch, aber ich sah nur das Feuer in seinen Augen: Er wollte, dass ich es verstehe. In diesem winzigen Augenblick habe ich irgendwie die Zellteilung verstanden.»
Diese Wissens-Osmose funktioniert nur unter einer bestimmten Bedingung, glaubt Schtschetinin:
«Es ist sehr wichtig, dass in den Lehrern kein Gedanke existiert, dass die Schüler ohne Wissen seien. Wenn ein Lehrer etwas so erklärt, als ob die Schüler ohne Wissen seien, dann werden die Schüler auf Dauer kaum etwas behalten können. Das zweite ist das gemeinsame Treffen auf der Ebene der Aufgabenlösung. Das Lernen geht dann wie von ganz allein. Die Aufmerksamkeit muss auf die Lösung gelenkt werden, statt auf das Auswendiglernen. Man muss den Gedanken von ‹Lernen› völlig aufgeben und sich auf das Lösen konkreter Aufgaben ausrichten. Durch die Leichtigkeit der gemeinsamen Aufgabenlösung löst sich die Differenz von Schüler und Lehrer auf, und dabei wird das wichtige Wissen

aufgenommen. Es ist praktisch wie das Erinnern an etwas Eingeschlafenes. Der Mensch weiss alles!»
Quelle: https://www.sein.de/die-tekos-schule-11-jahre-schule-in-einem-jahr/

Schüler beim gegenseitigen Unterricht

Der Tagesablauf gestaltet sich in etwa so:

4:30 – 7 Uhr	– Aufstehen und Morgenbetätigung
7 – 9 Uhr	– Lernprozess
9 – 10 Uhr	– Frühstück
10 – 12 Uhr	– Training
12 – 14 Uhr	– Freizeit und Mittagessen
14 – 19 Uhr	– produktive Mitarbeit an praktischen Projekten
19 – 21 Uhr	– Feierabend
21 – 4:30 Uhr	– Nachtruhe

Die männlichen Schüler beginnen den Tag damit, dass sie zu dem sich in der Nähe befindenden Bach laufen, ein Bad nehmen und sich in vernünftigem Rahmen auch sportlich betätigen. Dies unabhängig davon, ob es Sommer oder Winter ist, Hauptsache es wird täglich und regelmässig durchgeführt. Was mich an dieser Schule fasziniert, ist, dass hier nicht nur grosses Wissen mit unglaublicher Geschwindigkeit angeeignet wird, sondern dass sich die Schüler so in verschiedenen Künsten wie Musik, Malen, Architektur sowie in allerlei praktischen Berufen usw. meisterlich behaupten können.

Tanzensemble der Schule

Dabei werden sie selbständig, optimistisch, psychisch und physisch gesund, machen sich Sorgen um das Mutterland Russland und die ganze Welt. Ein kleines 10jähriges Mädchen erzählt in einem Youtube Video (https://www.youtube.com/watch?v=9Nvv15f6wrI), dass jeder Mensch gegenüber sich selbst, jedoch auch gegenüber den Mitmenschen und der gesamten Umwelt sehr grosse Verantwortung trägt. «Wenn nur ein Sandkörnchen am Strand fehlt, so wirkt sich das doch für die ganze Welt aus!» fügt sie hinzu. Wenn sie in den Ferien nach Hause kommt, ist das Fernsehen für sie überhaupt nicht interessant und sie kann es ohne Lehrbücher nicht lange aushalten. Und sie fügte noch hinzu, dass solche Schulen in Zukunft im ganzem Land entstehen sollten und später auch überall auf der Welt.
Die Tätigkeit der Schule von Schtschetinin entspricht sehr wohl dem Anspruch jenes Teils der Erdenmenschheit, der um seine Evolution bemüht ist, auch wenn dies von ihnen vielleicht nicht proklamiert wird oder ihnen nicht bewusst ist.

In den Plejadisch-plejarischen Kontaktberichten, Block 11, 434. Kontakt, Samstag, 9. September 2006, heisst es:
«Die verbleibenden 15,4 Prozent (Erdenmenschen) sind jene, welche im grossen und ganzen bewusst oder unbewusst der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Lebens und damit den Richtlinien der Lehre des Geistes und damit wiederum den schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten Folge leisten.»

Michail Schtschetinin sagte: *«Die Kinder haben ihre Eltern, ihre Verwandtschaft, ihre Freunde usw. Alle diese Kontakte sind sehr wichtig für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und dürfen in keinem Fall beeinträchtigt werden. Ich werde oft gefragt, wer meine Schulabsolventen sind? Darauf kann ich nur sagen, dass ich keine Internatsabiturienten habe, weil Bildung ein endloser Prozess ist und nicht damit endet, wenn die Kinder die Schule verlassen. Und ich lehre die Schüler nicht, ich arbeite mit ihnen zusammen, helfe ihnen bei den Forschungen und Handlungen.»*
http://geist-des-lebens.de/gdl/tekos-eine-schule-fuer-ein-neues-morgen

Die Schule von Tekos schlägt in letzter Zeit immer höhere Wellen:
Alla Byrova aus dem Samara-Gebiet, Russland, schreibt im Forum von V-Kontakte:
«Guten Tag! Mein grösster Wunsch ist, bei uns im Samara-Gebiet eine Schule aufzubauen, in der wir die Lernmethode von Michail Petrovitsch (Schtschetinin) einführen könnten. Am Anfang, so denke ich, wäre es vielleicht besser, den Lernprozess in kleineren Gruppen zu organisieren. Für eine gemeinsame Arbeit lade ich ehemalige Schüler der Schtschetinin-Schulen ein. Sie könnten ihre Vorschläge für die Lernabläufe einbringen und ich lade auch jene ein, welche die Wichtigkeit des Abschaffens alter Lernmethoden und alter Bildungssysteme verstehen. Ich träume einfach davon, dass die Kinder mit Freude lernen, sie könnten die Freundschaft schätzen und für den Anderen einstehen …»
Edited by an administrator, Aug 6, 2014 at 4:17 pm. https://vk.com/topic-66046059_30138306

Dieses Beispiel beweist, welche Resonanz die Schule Tekos zur Zeit in ihrer Umwelt findet und welche immense Bedeutung dies für die Zukunft Russlands und auch für manch andere Länder haben könnte.

Ein weiterer Raum in der Schule

Diesen Exkurs in die Geschichte der Tekos-Schule möchte ich untermauern mit einer Aussage von Billy:

‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 2, Satz 317:
«Euer Leben auf der Welt ist gemacht, dass ihr lernt und den Sinn des Lebens erfüllt, der gegeben ist in der Anschwellung (Entwicklung/Evolution) des Wissens und der Weisheit, in Erfüllung der Liebe und dem Frieden sowie der Freiheit und Gleichstimmung (Harmonie), die euch Wahrheit und Wirklichkeit werden und unter euch allen gelten sollen.»

Johann Flaum, Deutschland

Physiker: Zeitreisen sind mathematisch möglich

Fernando Calvo; Terra Mystica; Mo, 01 Mai 2017 00:00 UTC

Angefangen bei Klassikern wie ‹The Time Machine› über ‹Doktor Who›, ‹Zurück in die Zukunft› bis ‹Edge of Tomorrow› erfreuen sich seit Jahrzehnten die Menschen an den Geschichten über Zeitreisen in Science-Fiction-Filmen und -Literatur. Aber könnte es auch tatsächlich möglich sein, in die Vergangenheit oder Zukunft zu reisen? **Gemäss Professor Ben Tippett liegen Zeitreisen nicht ausserhalb der physikalischen Möglichkeiten.**

Professor Ben Tippett ist Mathematiker und Physiker an der British Columbia-Universität (UBC) und erklärte am vergangenen Donnerstag in einem Interview für die UBC Okanagan News, dass Zeitreisen mathematisch gesehen eigentlich grundsätzlich möglich seien. **Allerdings müsse man die drei räumlichen Dimensionen des Universums sowie die zeitliche Dimension als eine Einheit und nicht getrennt ansehen.** Gemäss seinen Berechnungen müsste man diese Dimensionen nur vernetzen, um daraus ein Raum-Zeit-Kontinuum zu erschaffen. Dabei könnte eine Art ‹Blase› entstehen, die schneller als das Licht wäre und mittels der man auch Objekte transportieren könnte, um darin sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit zu reisen.

Tippetts Berechnungen beruhen auf der Relativitätstheorie von Albert Einstein, die eine Krümmung von Raum und Zeit beschreibt. «Mein Modell einer Zeitmaschine nutzt diese Theorie, **um die Zeit für die Passagiere in einen Kreis zu krümmen und nicht geradlinig verlaufen zu lassen.** Dieser Kreis lässt uns in der Zeit zurückreisen», erklärte er. Trotzdem glaubt er nicht, dass wir in naher Zukunft in der Lage sein werden, eine funktionsfähige Zeitmaschine bauen zu können. Zwar sei es mathematisch machbar, dennoch derzeit praktisch unmöglich, weil wir dazu Materialien wie exotische Materie benötigen würden, die wir erst noch entdecken müssen.

Gleichzeitig mahnte er aber, Zeitreisen nicht grundsätzlich als reine Fiktion anzusehen, **denn nur weil wir momentan nicht dazu imstande sind, bedeute es nicht, dass es unmöglich sei.**

Quelle: https://de.sott.net/article/29339-Physiker-Zeitreisen-sind-mathematisch-moglich

Auszug aus dem 683. offiziellen Kontaktgespräch vom 10. Juni 2017

Billy In der heutigen Zeit erlebt die irdische Menschheit völlig ausgeartete Wirren, die ihr eine sehr harte Zeit bieten, denn das Gros der Menschen hört wie seit alters her nicht auf die Prophetien und Voraussagen, folglich ändert es sich nicht zum Besseren, Guten, Positiven und Richtigen. Das Gros der Menschheit wird untereinander immer gleichgültiger, selfischer und beziehungsloser, wobei es auch immer mehr der effectiven Dummheit verfällt und immer weniger und weniger am wirklichen Leben teilnimmt, weil es den Sinn und das Verstehen der richtigen Lebensweise, Lebenseinstellung, der Lebensführung und der korrekten Lebensverhaltensweisen durch ein Lebensvergammeln völlig verloren hat. Und Tatsache ist diesbezüglich, dass das Gros der gesamten irdischen Bevölkerung zu einem neuen Glauben konvertiert ist. Das Gros der Menschheit hat sich diesem neuen Glauben mit Haut und Haaren verschrieben und dessen Leitsätze völlig verinnerlicht. Und dieses ‹Opium der Menschheit› hat sich in den davon befallenen Menschen derart tief im Bewusstsein festgesetzt, dass ein völlig neues, krankhaftes, dummes, sinn-, wert- und gedankenloses ‹Denken› von den davon befallenen Menschen Besitz ergriffen hat. Das diesbezüglich weltweit um sich gegriffene und in der Gedankenlosigkeit der Menschen der Erde als böses Übel Besitz ergriffen hat, nennt sich elektronische ‹Kommunikation›, wobei diese ‹Kommunikation› jedoch weder einer solchen entspricht noch einen wirklichen Wert hat. Effectiv ist nämlich die Wahrheit die, dass das Gros der Menschheit, das mit dieser Kommunikationstechnik sinnlos den Tagesablauf und das Leben verplempert, in jeder Beziehung völlig gleichgültig geworden ist und daher auch keine zwischenmenschliche Beziehungen, geschweige denn noch einen effectiv wahren Lebenssinn und eine Lebensverantwortung kennt. Und da dies so ist, lässt die grosse Masse der Menschheit die

Vorgesetzten und vor allem jene politisch untauglichen Politiker für sich denken, schalten und walten, die nur ihrer Macht und ihren Herrscherallüren sowie ihrem finanziellen Profit und ihrem persönlichen Wohl Genüge tun, jedoch nicht dem Wohl und nicht zum Vorteil des Volkes. Und im genau gleichen Rahmen sind die religiösen und sektiererischen Glaubensmonarchen ausgerichtet, die für ihre dummen Gläubigen denken und ihnen mit dumm-blöden Schauermären angeblicher göttlicher Erhabenheit, Liebe, Hilfe und Sicherheit den Kopf vollabern und göttliches Heil versprechen. Und dass ihre Gläubigen den Braten nicht riechen, sich zum Narren halten lassen und die Märchenerzähler dafür noch horrend entlohnen, das kann nur darum funktionieren, weil die Gläubigen selbst nicht des Denkens fähig oder zu faul dazu sind. Und da das so ist, lassen die Gläubigen auch zu, dass ihre Religions- und Sektenmärchenerzähler noch in staatlicher Weise horrend entlohnt werden, wenn die betreffenden Staaten ihre Religions- und Sektenhäupter sowie für ihre Kirchen, Tempel, Synagogen, Moscheen und sonstigen göttlichen Demutshütten und ‹Seelenabschussrampen› durch unverschämte Religions- und Sektensteuern finanzieren, die ohne Pardon und bösartig auch jenen Bürgerinnen und Bürgern erbarmungslos abgezwungen werden, die weder einer Religion noch einer Sekte angehören. Tatsache ist diesbezüglich, dass auch diese miesen staatlichen Machenschaften falsch-politischer Natur sind, eben staats-, religions-, rechts- und militärpolitisch, weil eben alle diese Formen zusammenhängen und untereinander genutzt werden, um das Volk zu beherrschen. Und wer das bestreitet, der oder die lügt brandschwarz, denn alle vier Politikformen spielen ineinander, so der Staat und die Religionen und Sekten im einen, denn der Staat – eben in jenen Ländern, wo das der Fall ist – kassiert für die Religionen und Sekten von der Bürgerschaft Religions- resp. Sektensteuern, um die seelenverkaufenden Religionsvertreter zu bezahlen, wie auch um deren Kirchen, Tempel, Synagogen, Moscheen und sonstigen göttlichen Demutshütten und ‹Seelenabschussrampen› instand zu halten. In bezug auf das Recht ist es so, dass – zumindest in jenen Staaten, in denen dies rechtlich so oder anderswie rechtlich geregelt ist – alle Bürgerinnen und Bürger in der einen oder anderen Art Religions- und Sektensteuer bezahlen müssen, auch wenn sie Atheisten, Ungläubige oder sonstwie von Religionen und Sekten nichts wissen wollen und also Freidenkende usw. sind. In bezug auf das Militärpolitische besteht die Tatsache, dass in jeder Armee der Welt Religionsmärchenerzähler involviert sind, die mit ihren religiös-sektiererischen Attributen die Militärs mit ‹Glaubensmärchen› betreuen und hinters Licht führen, damit diese in sich Hass gegen den angeblichen Feind erschaffen und ‹mutig› in den Kampf ziehen. Verbunden damit ist, dass durch diese Religionsheinis der ‹Mut› der Soldaten für den Kampf und auch der Tötungswillen gesteigert werden sollen, um ihre Mitmenschen um des ‹Friedens willen› abzuknallen, zu erstechen und zu massakrieren, wie aber auch um ungeheure Zerstörungen an den menschlichen Errungenschaften hervorzurufen. Und damit dies alles geschehe, werden die Truppen und deren Waffen durch die sogenannten ‹Geistlichen› im Namen eines nichtexistierenden und also imaginären Gottes gesegnet und den Kämpfenden der ‹Schutz› irgendeines den Gläubigen zusagenden Gottes empfohlen. Damit ziehen die Soldaten dann in die Kriege und richten Massaker und Zerstörungen an, die jeder Liebe, jedem Menschenrecht, jedem Frieden und jeder Menschlichkeit sowie jeder lebensmässigen Verantwortung spotten. Nebst all dem verbreiten Attentäter und Terroristen, Mörder und Massenmörder sowie Kriegshetzer, Kriegslüsterne und sonstige Wahnsinnige in Regierungen, Diktaturen, Republiken und in sonstigen Machtbereichen blutige Einschüchterungen, Gewaltherrschaft, Horror, Knechtschaft, Pogrome resp. Ausschreitungen gegen nationale, religiöse oder ethnische Minderheiten, wie auch Unterdrückung, Entsetzen, Angst, Furcht und Schrecken. Aber auch Warlords resp. militärische Akteure, die die Kontrolle über ein begrenztes Gebiet übernommen haben, das der Staatsgewalt entglitten ist, insbesondere in durch Bürgerkrieg geschwächte oder gescheiterte Staaten, treiben ihr mörderisches Unwesen.

Die Idee des Friedens unter den Menschen ist schon sehr alt, doch konnte sie im Laufe der irdischen Menschheitsgeschichte bis zum heutigen Tag nie verwirklicht werden, weil immer Mächtige waren, die in Herrschsucht immer und immer wieder ihre Machtgier zum Ausdruck brachten und mörderische Kriege anzettelten und durchführen liessen, die durch die Dummheit und die Hörigkeit der Menschen in ihre Obrigkeit zum Schaden aller an solchen Kriegen beteiligten Völker Millionen und Abermillionen von

Toten und ungeheure Zerstörungen forderten. Und dies nebst dem, dass durch die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki sowie durch weit über 2000 ungeheure Nuklearwaffentests auch weltweit viel zur Zerstörung der Fauna und Flora provoziert wurde.
Tatsache ist, dass seit der Erfindung und dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki sowie der weiteren Nuklearforschung und Atomtests die Welt und die Erdenmenschheit sich immer mehr dem Bösen, Negativen und Schlechten zugewandt hat und heute an einem Punkt steht, bei dem es bald nur noch heissen wird: «Vogel friss oder stirb», weil alles durch die Menschheit hervorgerufene Zerstörerische immer mehr und unaufhaltsamer wird, dem bald nicht mehr begegnet werden kann. Dazu trägt vor allem – nebst der sich rasant entwickelten Technik, von der das Gros der Erdenmenschheit völlig und rasend schnell abhängig geworden ist – die krasse und unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung bei, durch deren Machenschaften und Auswirkungen die Natur, deren Fauna und Flora sowie der Planet selbst langsam aber sicher lebensunfähig und zerstört wird.

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. Oktober 2017:

Michael Brügger — **Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?**
Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang — **Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform**
Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2017

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2018 statt (Achtung: 4. Wochenende).
Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 23. Jahrgang | Nr. 99, Dez. 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Warten auf neue Beweise: Der rätselhafte UFO-Zwischenfall im Rendlesham-Forest

Florian Aich; Galileo; Mi, 24 Mai 2017 14:26 UTC

Gibt es nun Ausserirdische oder nicht? Und wenn ja, haben sie uns vielleicht schon häufiger auf der Erde besucht? Eine der bekanntesten UFO-Sichtungen hat sich in Roswell (New Mexico) zugetragen. Davon habt ihr alle mit Sicherheit schon gehört. Es gibt aber noch einen Meilenstein in der Ufologie: Den ‹Rendlesham-Forest-Zwischenfall›, über den wir in den nächsten Wochen wahrscheinlich einiges hören werden.

Der Grund: Unter Umständen werden demnächst bislang zurückgehaltene UFO-Dokumente veröffentlicht. Die Rede ist von einer Sammlung von insgesamt 18 Dokumenten mit dem Titel ‹UFO-Policy›, die zwischen 1971 und 1976 sowie 1996 und 2000 vom britischen Verteidigungsministerium angelegt wurden.
Das Ministry of Defence hatte diese Akten im Jahr 2013 bereits freigegeben. Die Veröffentlichung der Akten wurde jedoch bislang noch zurückgehalten –

ohne Nennung von Gründen. Aber so wie es aussieht, werden die bisher geheimen Dokumente wohl im Juni dieses Jahres veröffentlicht – nach den britischen Parlamentswahlen.
In einem Brief des Ministry of Defence heisst es: «Wegen der bevorstehenden Wahl hier im Vereinigten Königreich und den Regeln für die Regierungsabteilungen während der Vorwahlperiode werden die Akten erst nach der Wahl freigegeben. Wir arbeiten daran, dass die Dateien so bald wie möglich nach der Freigabe bereit sind: Hoffentlich gegen Mitte Juni.»
Was in den UFO-Dokumenten steht, ist bisher nicht bekannt. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sie auch Einzelheiten zum erwähnten ‹Rendlesham-Forest-Zwischenfall› enthalten. Dieser Vorfall, der sich im Rendlesham Forest in Grossbritannien zutrug, umfasst zwei Ereignisse vom 26. und 28. Dezember 1980.
Der erste Vorfall ereignete sich in den frühen Morgenstunden des 26. Dezember 1980. Vom Luftwaffenstützpunkt Bentwaters-Woodbridge aus wurden Lichter gesehen, die im nahen Rendlesham Forest niedergegangen sein sollen. Der leitende Sicherheitsoffizier James Penniston begab sich darauf mit den Airmen Edward Cabansag und John Burroughs auf die Suche nach der Absturzstelle. Die Zeugen berichteten über ein helles Licht, das von einem intakten Objekt am Waldboden ausging.

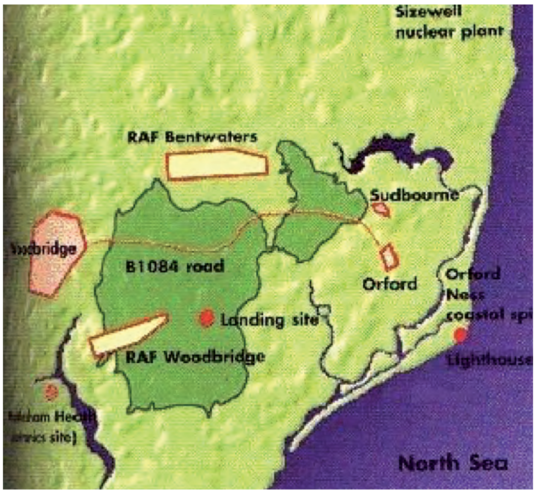

© wikipedia.org / Bluewave
Im Rendlesham Forest wurden am 26. und 28. Dezember 1980 ungewöhnliche Lichter im Wald und am Himmel gesehen.

Je näher James Penniston und seine Kollegen dem unbekannten Objekt kamen, desto schlechter soll die Qualität des Funkkontakts mit der Basis geworden sein. Airman Cabansag blieb daher zurück, um den Funkkontakt mit der Basis halten zu können. Penniston und sein Kollege Burroughs näherten sich nach eigener Aussage weiter dem Objekt und beschrieben es in ihren Berichten als dreieckig, etwa 2,5 m lang und 2 m hoch. Blaue und gelbe Lichter seien über die Oberfläche des Objekts gewandert.
Sie beobachteten das Objekt circa zehn Minuten lang. Dann beschloss Penniston, es näher zu untersuchen. Er trat an das Ding heran, umrundete es, berührte es und notierte sich Symbole, die er vorgeblich auf der Oberfläche des Objektes sah.
Keine Sorge, es kommt noch besser: Laut der Aussage von Penniston war das Objekt warm und glatt. Nach 25 Minuten intensivierte sich das Licht auf einmal, es hob geräuschlos ab und flog mit hoher Geschwindigkeit davon. Bei einer späteren Untersuchung des Ortes wurden drei Vertiefungen festgestellt, welche als Landespuren gedeutet wurden. Auch Radioaktivität wurde am Absturzort gemessen.

Der zweite Vorfall trug sich in der Nacht des 28. Dezember 1980 zu. Es wurden erneut Lichter über dem Rendlesham Forest gesehen. Damals brach Charles Halt, der stellvertretende Kommandant der Basis mit vier weiteren Soldaten auf, um den Ursprung der Lichter auszumachen. Später wurde ausgesagt, dass sie ein pulsierendes, rot-oranges Licht im Wald ausmachen konnten, das im Zickzack zwischen den Bäumen manövrierte.

DEPARTMENT OF THE AIR FORCE

CD 13 Jan 81

Unexplained Lights

RAF/CC

1. Early in the morning of 27 Dec 80 (approximately 0300L), two USAF security police patrolmen saw unusual lights outside the back gate at RAF Woodbridge. Thinking an aircraft might have crashed or been forced down, they called for permission to go outside the gate to investigate. The on-duty flight chief responded and allowed three patrolmen to proceed on foot. The individuals reported seeing a strange glowing object in the forest. The object was described as being metalic in appearance and triangular in shape, approximately two to three meters across the base and approximately two meters high. It illuminated the entire forest with a white light. The object itself had a pulsing red light on top and a bank(s) of blue lights underneath. The object was hovering or on legs. As the patrolmen approached the object, it maneuvered through the trees and disappeared. At this time the animals on a nearby farm went into a frenzy. The object was briefly sighted approximately an hour later near the back gate.

2. The next day, three depressions 1 1/2" deep and 7" in diameter were found where the object had been sighted on the ground. The following night (29 Dec 80) the area was checked for radiation. Beta/gamma readings of 0.1 milliroentgens were recorded with peak readings in the three depressions and near the center of the triangle formed by the depressions. A nearby tree had moderate (.05-.07) readings on the side of the tree toward the depressions.

3. Later in the night a red sun-like light was seen through the trees. It moved about and pulsed. At one point it appeared to throw off glowing particles and then broke into five separate white objects and then disappeared. Immediately thereafter, three star-like objects were noticed in the sky, two objects to the north and one to the south, all of which were about 10° off the horizon. The objects moved rapidly in sharp angular movements and displayed red, green and blue lights. The objects to the north appeared to be elliptical through an 8-12 power lens. They then turned to full circles. The objects to the north remained in the sky for an hour or more. The object to the south was visible for two or three hours and beamed down a stream of light from time to time. Numerous individuals, including the undersigned, witnessed the activities in paragraphs 2 and 3.

CHARLES I. HALT, Lt Col, USAF
Deputy Base Commander

© wikipedia.org/Bluewave
Memorandum von Lieutenant Colonel Charles Halt an das britische Verteidigungsministerium bezüglich des Zwischenfalls in Rendlesham Forest mit dem Titel ‹Unexplained Lights›.

Die Männer verfolgten das Licht zu einem Feld am Waldrand, wo es angeblich explodierte. Es wurden jedoch keine Überreste oder Hinweise gefunden, die auf eine Explosion hindeuteten. Laut Halt erschienen während der Suche mehrere entfernte Objekte am Himmel mit roten, blauen und grünen Lichtern.
Eines kam angeblich schnell näher und stoppte direkt über den Zeugen. Später wurde es als diskusförmig mit Lichtern an den Rändern beschrieben. Ein roter Lichtstrahl – ähnlich einem Laser – wurde vom vermeintlichen UFO abgegeben und traf wenige Meter von den Zeugen entfernt auf die Erde. Dann entfernte sich das Objekt schnell und verschwand mit den anderen. Auch von der Militärbasis aus sollen die Lichter noch für über zwei Stunden zu sehen gewesen sein.
Im Juni erfahren wir vielleicht mehr Details über diesen Zwischenfall, der eher an einen Science-fiction-Film erinnert, als ein reales Ereignis. **Falls die Veröffentlichung der Akten nicht erneut zurückgehalten wird.**
Allein in Deutschland werden jährlich Hunderte von unbekannten Flugobjekten gesichtet. In Nordrhein-Westfalen gibt es sogar eine Einrichtung, in der Forscher versuchen, diesen mysteriösen Sichtungen auf den Grund zu gehen. Alles, was ihr darüber wissen müsst, erfahrt ihr hier:
Quelle: https://de.sott.net/article/29571-Warten-auf-neue-Beweise-Der-Ratselhafte-UFO-Zwischenfall-im-Rendlesham-Forest

FIGU-Informationen hierzu:

Die anfangs eingefügten Bilder wurden von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) 1964 in der Nähe des Ashoka Ashram in Mahrauli, Indien, aufgenommen und in diesem Artikel ohne seine Einwilligung publiziert.

Auszug aus dem 680. offiziellen Kontaktgespräch vom 7. Mai 2017

Billy Dann möchte ich zuerst auf folgende Sache zu sprechen kommen: Am 27. April 2017 hatte ich Besuch von Michelle DellaFave aus New York, und begleitet wurde sie von ihrer Freundin, Suzy Meszöly, wobei sie es war, die Michael Horn kontaktierte, von ihm unsere E-Mail-Anschrift erfahren und Kontakt mit Christian Frehner aufgenommen hatte, folgedem sich dann der Besuch ergeben hat.

Bei Michelle handelt es sich um die amerikanische Doppelgängerin von Asket, worüber in den Kontaktberichten ja viel gesprochen worden ist. Christian hat zu diesem Besuch folgende kurze Erklärung geschrieben, dieser auch drei Photos zugefügt und zudem die diversen Kontaktgespräch zwischen dir und mir, die wir in bezug auf die gefälschten Asket-Nera-Photos geführt haben. Michelle, also die Doppelgängerin von Asket, ist noch immer als Sängerin tätig und erfreut mit ihrem Gesang hauptsächlich Kriegsveteranen, wie sie auch mehrere CDs besungen hat, die nach wie vor im Handel sind. Es waren sehr interessante Gesprächsstunden mit Michelle und einer ihrer Freundinnen, die das ganze Gespräch auf Film gebannt hat. Was Christian geschrieben und zusammengestellt hat, ist folgendes:

Besuch der Asket-Doppelgängerin im SSSC

Bericht von Christian Frehner, Schweiz

Am 27. April 2017 besuchte Michelle DellaFave aus New York erstmals das Semjase-Silver-Star-Center und Billy. Der Besuch war zustande gekommen, nachdem ihre sie begleitende Freundin, Suzy Meszöly, Michael Horn kontaktiert hatte. Bei Michelle handelt es sich um die in den Kontaktberichten erwähnte Asket-Doppelgängerin. Sie ist noch immer als Sängerin tätig und erfreut hauptsächlich Kriegsveteranen mit ihrem Gesang. Sie hat mehrere CDs besungen, die nach wie vor erhältlich sind.

Aufgrund des winterlich-kühlen ‹Frühlings›wetters fand das Zusammentreffen mit Billy in der vom Holzfeuer gewärmten Küche statt.

In einem längeren Gespräch erzählte Michelle von ihren Aktivitäten und ihrem Bestreben nach geistigen (bewusstseinsmässigen) Erkenntnissen. Sie hatte sich sehr gefreut auf das Zusammentreffen mit Billy, weil sie dessen Arbeit sehr schätzt und unterstützen will. Sie erzählte, dass sie während vielen Jahren keine Ahnung hatte, dass ein Bild von ihr und ihrer damaligen Kollegin Susan ‹Suzy› Lund, das vor über 40 Jahren im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei den ‹Dingaling Sisters› in der berühmten ‹Dean Martin Show› aufgenommen wurde, missbraucht worden war. Als sie vor ein paar Jahren von Derek Bartholomaus für die ‹Independent Investigations Group› gebeten wurde zu bestätigen, dass die früher von der FIGU als Asket-Nera-Photos bezeichneten Bilder in Wahrheit sie und ihre Freundin Suzy zeigten, bestätigte sie lediglich die Ähnlichkeit. Sie wollte sich nicht instrumentalisieren lassen.

Am Schluss des angenehm und erfreulich verlaufenen Gesprächs erhielt Michelle von Billy die neun verfügbaren englischen Bücher als Geschenk, und sie äusserte die Absicht, den Kontakt zu uns aufrechtzuerhalten. Ihre Freundin Suzy hat das Gespräch gefilmt und von Billy die Bewilligung erhalten, das Material zu veröffentlichen. Interessierte Personen werden dadurch Gelegenheit erhalten, selbst einen Eindruck des Gesprächs zu gewinnen.

31. Kontakt vom 17.7.1975, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 1, Seite 283 ff.

Billy *… Jetzt aber einmal eine spezielle Frage an dich, Asket: Seit langem schon versuche ich von Semjase die Erlaubnis für ein Photo von ihr zu erhalten. Leider kann ich jedoch keine Einwilligung von ihr bekommen. Wie wäre es aber, wenn ich hier jetzt dich und Nera auf meinen Film bannen könnte; würdest du das erlauben?*

Asket *Wenn dir das Freude macht, dann selbstverständlich. Bei Semjase ist das leider so, dass wenn du ein Bild von ihr anfertigen und auf der Erde verbreiten würdest, ihre Sicherheit nicht mehr gewährleistet wäre. Darum hat sie dies damals auch untersagt, als gewisse Schwierigkeiten in deiner Gruppe aufgekommen sind. Ich fürchte nur, dass wenn du schon von Nera und mir Photos machst, dass diese nicht gut sein werden.*

Billy *Aber warum denn nicht?*

Billy, Christan Frehner, Michelle DellaFave (Doppelgängerin von Asket)

Michelle DellaFave, Billy und Suzy Meszöly

Michelle DellaFave, Billy

Asket *Ich weiss von meinem Erdeaufenthalt her, dass Bilder immer sehr schlecht sind, wenn wir sie in unseren Schiffen oder in deren Umgebung angefertigt haben. Meistens waren sie sehr verschwommen oder einfach unscharf. Dies hängt mit gewissen, für Lebensformen unschädlichen Energiestrahlungen zusammen, die alles verzerren und oft auch bei Farbfilmen die Farben beeinträchtigen und verändern.*

Billy *Hast du dich denn mit der Filmerei beschäftigt, und wie ist es denn mit dem Apparat, den mir Semjase basteln liess, um bessere Photos zu machen?*

Asket *Im eigenen Interesse habe ich mich mit dem Photographieren beschäftigt und so auch die Schwierigkeiten bezüglich der wankenden Energiestrahlung erkannt, die die Filme sogar zu zerstören vermag in gewissen Fällen. Doch von welcher Apparatur sprichst du?*

Billy *Semjase hat mir so ein Ding basteln lassen, um besser damit photographieren zu können. (Asket wendet sich an Semjase und unterhält sich kurz mit ihr, und jetzt erklärt sie mir folgendes):*

Asket *Semjase hat mir die Art des Gerätes erklärt, was du leider nicht verstehen konntest. Leider muss ich dir aber erklären, dass die Bilder mit Sicherheit auch mit diesem Gerät nicht sehr gut sein können. Wir werden uns zusammen aber bemühen, ein wirksames Gerät zu erarbeiten, um dir später Gelegenheit für besseres Photomaterial zu bieten. Wenn du nun aber trotzdem einige Bilder von uns machen willst, dann kannst du das jetzt tun. Wenn du keinen Gebrauch davon machst und es für dich allein behältst, dann darfst du ein Gruppenbild von uns machen, mit Semjase zusammen.*

Billy *Danke, Asket. Ich werde es selbstverständlich für mich behalten, wenn es gut wird.*

Asket *Dann mache jetzt die Bilder. Zu späterem Zeitpunkt wirst du dann auch von Semjase verschiedene Bilder machen können, wenn sie auf der Erde nicht mehr gefährdet ist. Das kann aber noch mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte dauern. Meinerseits spielt ein Erkennen wirklich keine Rolle, denn vorläufig werde ich nicht mehr zur Erde kommen. Auch bei Nera verhält es sich gleich. Andererseits finden sich im gesamten Universumsblock Lebensformen, die einander täuschend ähnlich sehen, wodurch jemand für jemand anders gehalten werden kann. Ihr nennt das Doppelgänger.*

Billy *Ich verstehe; nun mache ich aber die Photos. (Asket, Nera und Semjase stehen nebeneinander, und ich mache nun mehrere Bilder. Im Gegensatz zu Semjase tragen Asket und Nera keine Raumanzüge, sondern normale Kleider, die eigentlich doch recht verschieden sind zu denen, die ich von der irdischen Frauenmode her kenne. Sie sind aber sehr gut gekleidet damit. – Später stellte sich dann leider heraus, dass das Gruppenbild völlig unkenntlich war.)*

Semjase *Das dürfte wohl genügen, denn wir haben noch viele Dinge zu besprechen.*

39. Kontakt vom 3.12.1975, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 2, Seite 40

Ptaah *… Es war schon eine grosse Ausnahme, dass du von Asket und Nera Photos anfertigen durftest, wobei wir übrigens inzwischen in Amerika weibliche Erdenmenschen ausfindig gemacht haben, die ihnen täuschend ähnlich sehen und die interessanterweise ebenfalls in Gemeinschaftlichkeit zusammenarbeiten.*

Billy *Männeken, das ist schade. Aber die Frauen, die Doppelgängerinnen von Asket und Nera, wo sind sie?*

Ptaah *Im Lande Amerika. Das sagte ich aber schon.*

Billy *Kannst du mir ihre Anschriften geben und nähere Einzelheiten über sie nennen?*

Ptaah *Das möchte ich aus bestimmten Gründen nicht.*

Billy *Ihr seid immer so geheimnisvoll.*

Ptaah *In gewissen Belangen muss das sein.*

263. Kontakt vom 8.5.1998, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 8, Seite 14 ff.

Billy *Gut denn: Mich beschäftigt wieder einmal etwas, das ich nicht ganz verstehe. Eigentlich hängt es zusammen mit Intrigen und Verleumdungen, die mir an und für sich nichts ausmachen, die aber doch einige Fragen aufwerfen. Du kennst ja die Intriganten und Verleumder Korff sowie L.B. Beide haben nun ein neues Interview mit meiner lieben Verflossenen, eben mit meiner Exfrau gemacht, das sie nun filmartig im Monat Juli rund um die Welt verbreiten wollen, offenbar zusammen mit einer Erklärung oder ‹Enthüllung› in bezug auf die beiden Photos von Asket und Nera, die ich angeblich von einem TV-Gerät aufgenommen haben soll und die nicht Asket und Nera, sondern die beiden amerikanischen Doppelgängerinnen darstellen sollen, die du ja im 39. Kontaktgespräch selbst aufgeführt hast, eben indem du sagtest, dass in Amerika zwei junge Frauen leben und im gleichen Job zusammenarbeiten würden, die eben exakte Ebenbilder von Asket und Nera seien.*

Ptaah *Die beiden Bilder zeigen ja auch die beiden Doppelgängerinnen in Amerika.*

Billy *Wie soll ich das verstehen? Ich selbst habe doch Asket und Nera photographiert.*

Ptaah *Das entspricht den Tatsachen, doch hast du niemals Originalbilder erhalten, die von deinem Film gemacht wurden.*

Billy *Ich verstehe nicht?*

Ptaah *Du vermagst dich tatsächlich nicht mehr zu erinnern?*

Billy *Woran denn?*

Ptaah *An den 3. Februar 1985, als Quetzal und ich dich besuchten und dir einige Zusammenhänge aufklärten, die mit den genannten Photos im Bezug stehen.*

Billy *Nein, ich habe keine Erinnerung daran. Was war denn damals?*

Ptaah *Wir klärten dich darüber auf, dass du falsche Bilder erhalten hast, die nicht Asket und nicht Nera zeigen.*

Billy *Jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr.*

Ptaah *Ich verstehe. Du hast wirklich alles vergessen, was mit Sicherheit an deinem damaligen lebensbedrohenden Zustand lag, der auch mit einer Teilamnesie verbunden war, folglich du dich an vieles nicht mehr zu erinnern vermagst.*

Billy *Mach es jetzt aber bitte nicht spannend.*

Ptaah *An und für sich wollten wir diese Belange damals nicht öffentlich behandeln.*

Billy *Ich finde aber, dass dies doch erforderlich ist, wenn ich falsche Asket-Nera-Bilder habe, die bis anhin auch unter dieser Bezeichnung verkauft wurden. Wenn das tatsächlich der Fall ist, dann wird man mir deswegen erst recht bösartig auf die Pelle rücken.*

Ptaah *Es liegt ja nicht in deiner Schuld, denn diese muss deinem Photographen zugewiesen werden, der sich von einer Gruppe der ‹Black Men› zu falschem Handeln zwingen liess und dich damit betrog.*

Billy *Dieses Gesindel ist mir bekannt. Jemand von denen verfolgte ja auch meine Tochter Gilgamesha einmal, als sie von der Schule auf dem Heimweg war. Man rannte ihr mit einem Messer in der Hand nach. Als man sie nicht erwischte, flohen die feigen Kerle in einer grossen schwarzen Limousine.*

Ptaah *Die Geschichte ist mir bekannt. Doch höre nun: Anscheinend ist es notwendig, dir alles noch einmal zu erzählen, und diesmal, dass es auch öffentlich wird, wenn du später das Gespräch aufzeichnen willst?*

Billy *Bestimmt.*

Ptaah *Also: Da du dich schon seit dem Beginn der Kontakte mit uns durch keinerlei noch so infame und gefährliche und gar lebensbedrohende Machenschaften der ‹Black Men› hast einschüchtern lassen und selbst gar über Mordversuche nur gelacht hast und immer bewaffnet warst – mit entsprechender Bewilligung der Behörde, wie ich sagen muss –, fanden es die ‹Black Men› erforderlich, dich in aller Welt unmöglich und unglaubhaft zu machen. Da sie an dich selbst nicht herankamen, zwangen sie recht massiv mit dir zusammenarbeitende Leute, wie z.B. den Photographen Schmid, dich in Misskredit zu bringen, und zwar auf lange Sicht hinaus. So wurde Schmid gezwungen, von deinen mit unserer Erlaubnis gemachten Bildern Fälschungen herzustellen, also diese von Grund auf zu fälschen, oder deine gemachten Bilder zu verfälschen. Mehrmals wurden deine eigenen Filme, die du während der ersten Zeit deiner Kontakte dem Photographen Schmid zum Entwickeln und zur Anfertigung von Bildern ausgehändigt hast, von diesem durch völlig neue und gefälschte Filme ersetzt, folglich du schon von allem Anfang an viele falsche Negative und Photos erhalten hast – oder eben auch verfälschte Bilder. Dies geschah auch so mit jenem Film, auf dem du Asket und Nera festgehalten und den du ja erst Monate später zurückerhalten hast, und der in Wahrheit ein Produkt der ‹Black Men› war, die in Amerika Askets und Neras-Doppelgängerinnen ausfindig gemacht und photographiert hatten, wonach die Bilder dann von Schmid bearbeitet und dir ausgehändigt wurden. Du warst dabei natürlich im Glauben, dass es sich um die Originale handle, die wahrheitlich aber Fälschungen und deinen echten Photos täuschend nachgemacht waren. Darum bemerktest du auch den Betrug nicht, was gleichermassen für uns gilt. Auf diesen Betrug aufmerksam wurden wir erst im Herbst 1984, als wir von dir die Bilder Asket überbrachten, weil sie diese haben wollte. Sie bemerkte den Betrug natürlich sofort, folglich wir der Sache nachgingen und herausfanden, dass die ‹Black Men› hinter der ganzen Sache steckten und dass der Photograph ihr gezwungenes Werkzeug war. … Schmid fertigte so in deren Auftrag die Falschbilder an und unterschob sie dir dann als Originale, folglich du immer der Ansicht warst, dass es sich eben um deine eigenen Aufnahmen handle, eben auch hinsichtlich der Bilder von Asket und Nera. Gerade hinsichtlich dieser Bilder fanden wir heraus, dass Schmid den ihm diesbezüglich übergebenen Film nach der Entwicklung sofort an die ‹Black Men› resp. an die ‹Men in Black›, wie sie in euren ufologischen Kreisen genannt werden, übergab, die innerhalb nur weniger Tage die Asket-Nera-Doppelgängerinnen in Amerika ausfindig machten und mehrfach photographieren konnten, folglich die dir dann bekannten beiden Bilder entstanden und dir ausgehändigt*

wurden. Eine gewisse Rolle spielten auch noch die Gizeh-Intelligenzen bei der ganzen Sache, wie auch bei anderen Gelegenheiten, wie dir ja sehr gut bekannt ist. Die genauen Zusammenhänge vermochten wir aber nicht abzuklären. Klar ist jedoch eindeutig, dass sie eine gehörige Anzahl Erdenmenschen impulstelepathisch negativ beeinflussten, um dich zu schädigen, zu diffamieren oder auch umzubringen, wie dies ja mehrere Male versucht wurde – erfolglos glücklicherweise. Und letztlich wurde alles unternommen, um dich und deine Mission unmöglich zu machen, und zwar besonders durch Vorwürfe des Betruges in bezug auf Photofälschungen. Und sowohl die ‹Men in Black› wirken noch heute, wie auch die Jahrzehnte anhaltenden impulstelepathischen Negativmachenschaften gegen dich und deine Mission, die zerstört werden soll. Und betroffen von diesen Impulsen der Gizeh-Intelligenzen dürften alle jene sein, die voller Intrigen, Verleumdungen und sonstigen negativen Machenschaften gegen dich und die Mission arbeiten, ohne dass sie Kenntnis von den Impulsen haben.

Billy *Nicht gerade erfreulich. – Doch wie lange werden diese Gizeh-Impulse noch auf der Erde wirksam sein?*

Ptaah *Das kann unter Umständen noch 200 oder 300 Jahre dauern.*

Billy *Was soll ich nun mit den Photos machen? Unter diesen Umständen kann ich sie nicht mehr gebrauchen und natürlich auch nicht mehr verkaufen. Jetzt komme ich mir wirklich wie ein Betrüger vor, weil ich diese als Asket-Nera-Bilder deklarierte.*

Ptaah *Du trägst keine Schuld an der ganzen Sache. Die Bilder aber könntest du einfach als ‹amerikanische Doppelgängerinnen Askets und Neras› bezeichnen und in dieser Form weiterhin verwenden. …*

Billy *Das mit Askets und Neras Bildern, das war ja 1975 oder so. Es ist also schon sehr lange her – und die Auswirkungen kommen erst heute. Das nenne ich Berechnung auf Zeit. Ungeheuer, und tatsächlich fordert mir alles Respekt ab. Aber warum haben wir das nicht in einem Kontaktbericht festgehalten? Dann wäre die Sache schon früher offen aufgeklärt worden.*

Ptaah *Es ging damals von deiner Seite aus leider nicht mehr. Nach Quetzals letztem Kontakt mit dir am 31. Oktober 1984 und nach Beendigung deines Buches OM warst du gesundheitlich derart übel dran und mehrere Jahre dem Tod näher als dem Leben, dass du nicht mehr in der Lage warst, Kontaktgespräche noch niederschreiben zu können. Erst am 17. November 1989 waren deine Gesundheit und deine Kraft wieder derart, dass du unsere Gespräche wieder schriftlich festhalten und nachschreiben konntest.*

Billy *Aber dass ich das alles vergessen habe …*

Ptaah *Du weisst ja selbst, wie sehr viele Dinge und Fakten du neu erlernen musstest und dass du auch vieles nicht mehr erlernen konntest. Zudem ist dein Gedächtnis organisch geschädigt, folglich es auch nicht mehr in der Form aktiv ist, wie das früher der Fall war. Denke dabei nur einmal an deine Bewusstseinskräfte und Bewusstseinsfähigkeiten, mit denen du so manche ungeheure Leistung vollbracht hast.*

Billy *Leider ist es so, ich weiss – ausserdem wird man auch oft zuviel gefordert, folglich man sich nicht immer genügend konzentrativ jenen Dingen widmen kann, die es eigentlich am notwendigsten haben. Darf ich aber jetzt noch fragen, woher dieser Photograph Schmid eigentlich kam, denn er nannte mir nie seine Anschrift. Er holte meine Filme und Negative usw. immer bei mir ab und brachte sie mir auch wieder selbst. Einmal danach gefragt, erklärte er, er könne seine Adresse nicht nennen, da seine Frau nicht wissen dürfe, dass er bei mir ein und aus gehe. Sie sei gegen mich eingestellt und werde*

fuchsteufelswild, wenn sie nur schon meinen Namen höre. Er sagte nur immer, dass er aus dem Rheintal stamme.

Ptaah *Der Mann ist schon vor Jahren gestorben. Deine Frage dürfte sich daher erübrigen. Sagen möchte ich nur, dass es eine Lüge war, dass er im Rheintal wohnte. Der Grund aber, dass er dir keine Anschrift nannte, dürfte wohl darin gelegen haben, dass er unter den Zwängen der ‹Men in Black› stand, die ihn wirklich sehr massiv bedrohten.*

Billy *Er wirkte immer etwas ängstlich. Daran erinnere ich mich noch genau.*

Ptaah *Mit gutem Grund, wenn man an die ‹Black Men› denkt.*

Billy *Eigentlich tun mir ja die Intriganten und Verleumder leid, denn wenn sie durch die impulstelepathischen Machenschaften der Gizeh-Intelligenzen verblendet sind, so besteht kaum Hoffnung für sie, dass sie in diesem Leben jemals zur Vernunft und zur Wahrheit gelangen, folglich sie immer mehr in die Irre gehen. – Übrigens, ihr habt diese Gizeh-Heinis ja nach Sonstwohin verfrachtet – ist es nun wirklich so, dass sie von dort aus nicht wieder zur Erde gelangen oder mit anderen Intelligenzen Kontakt aufnehmen können, um diese zu beeinflussen und neues Unheil anzurichten?*

Ptaah *Die Erdenmenschen können sicher sein, dass sie niemals wieder von diesen Ausgearteten belästigt werden. Auch andere Intelligenzen sind vor ihnen sicher.*

Billy *Vielleicht kommt mir noch eine Frage in den Sinn bezüglich der Asket-Nera- resp. der Doppelgängerinnenbilder, doch jetzt habe ich erst mal eine andere Frage, die ich dir stellen möchte: …*
…

Billy *… Nun aber ist mir doch noch eine Frage eingefallen, die sich auf die ‹Men in Black› sowie auf deren Machenschaften mit den Doppelgängerinnen-Bildern und auf den Photographen bezieht: Wie konnten die ‹Men in Black› die beiden Amerikanerinnen einfach so leicht und schnell finden und diese auch in der gewünschten Form photographieren?*

Ptaah *Die ‹Men in Black›, wie sie ja infolge ihrer stets schwarzen Kleidung genannt werden, verfügen seit jeher für den normalen Menschen resp. Bürger gesehen über ungeahnte Möglichkeiten, durch die es ihnen ein Leichtes war, die beiden jungen Künstlerinnen ausfindig zu machen. Tatsächlich bleibt diesen äusserst skrupellosen Männern nichts verborgen, wenn sie sich in eine Sache einlassen. Die angefertigten Bilder in bezug auf die Doppelgängerinnen, von denen wir dir tatsächlich am 3. Februar 1985 erzählten, wurden allerdings nicht direkt mit den beiden jungen Frauen angefertigt, sondern aus einem Vorführfilm herauskopiert, dessen sich die ‹Men in Black› habhaft machten. Ich denke, dass diese benutzte Filmart als Revue-Film bezeichnet wird. Jedenfalls wurden Einzelbilder davon herauskopiert, wobei die Männer zusammen mit dem Photographen Schmid jene heraussuchten, die deinen Bildern von Asket und Nera am ähnlichsten waren, weshalb du dann auch so getäuscht werden konntest. Der Zweck des Ganzen war also, bestimmte Situationsbilder herzustellen, die täuschend ähnlich jenen Bildern waren, die du von Asket und Nera angefertigt hast. Dabei lag der Sinn darin, dass du diese unechten oder besser gesagt Doppelgängerinnenbilder natürlich verbreiten und an Interessenten verkaufen würdest – eben als echte Aufnahmen Askets und Neras. Gerade dies aber sollte dich dann eines Tages in die Lage eines Betrügers bringen, denn berechnenderweise wurde davon ausgegangen, dass früher oder später jemand dir feindlich Gesinnter diesen Bildern nachforschen und also auf den Grund gehen würde, mit der zwangsläufigen Folge, dass der besagte Vorführfilm resp. Revue-Film gefunden und die falschen Asket-Nera-Bilder darin als die der Doppelgängerinnen erkannt würden. Dies sollte dann als Beweis dafür gelten, dich als angeblichen Betrüger entlarven zu können, und so dich selbst und deine Geschichte*

unmöglich zu machen und um deine Mission zu zerstören. Also war bereits damals im Jahre 1975 von den ‹Men in Black› alles gründlich vorausprogrammiert; eben dass die entsprechenden Bildsequenzen in absehbarer Zeit durch ihre Mithilfe gefunden werden mussten, was inzwischen ja auch geschehen sein dürfte und in nicht allzu ferner Zeit von deinen Feinden ausgeschlachtet werden wird. Und diese Feinde gegen dich und deine Mission, das steht ausser Zweifel für uns, sind alles rein erdenmenschliche Personen, die unter dem Einfluss der noch lange wirksam bleibenden Gizeh-Impulse stehen.

Billy *Also auch Korff und B.?*

Ptaah *Ohne jeden Zweifel. …*
…

Billy *Also: Du und Quetzal, ihr habt mir am 3. Februar 1985 alles erklärt in bezug auf die angeblichen Asket-Nera-Bilder, die in Wahrheit die amerikanischen Doppelgängerinnen darstellen, die du in einem Kontaktgespräch erwähntest, was mir leider nicht mehr gegenwärtig ist, da ich alles wirklich vergessen habe. Dazu nun die Frage, warum ihr mir diese Tatsachen nicht später nochmals ausführlich nahegebracht habt. Hätte ich alles nämlich bewusst aufgenommen, dann hätte ich die Bilder aus dem Verkehr gezogen und eine entsprechende Information in unserer Dreimonatsschrift ‹Wassermannzeit› veröffentlicht.*

Ptaah *Wir haben all die Jahre nicht gewusst, dass du unsere Erklärungen hinsichtlich dieser Belange vergessen hast, sonst hätten wir dich selbstverständlich zur gegebenen Zeit neuerlich darauf hingewiesen.*

Billy *Ich möchte mir doch noch eine Frage erlauben, die mir gerade hochsteigt: Du sagtest in bezug auf die ‹Men in Black›, dass die diesbezüglichen Erklärungen eine Vertrauenssache seien und dass sich dies nicht so schnell ändern werde. Soll das heissen, dass vielleicht in kommender Zeit doch noch offene Erklärungen darüber abgegeben werden können von eurer Seite? Dafür würden sich bestimmt sehr viele Menschen interessieren.*

Ptaah *Auszuschliessen ist diese Möglichkeit nicht, doch könnten offene Erklärungen von unserer Seite erst abgegeben werden, wenn wir von diesen geheimnisvollen Wesen das genaue Wie, Woher und Warum kennen. Vorderhand ist uns noch alles Diesbezügliche verschlossen, obwohl wir uns schon seit Jahrzehnten um die Lüftung des Geheimnisses bemühen.*

505. Kontakt vom 18.11.2010, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 12, Seite 230 ff.

Billy *Es ist mir wirklich wichtig. Sieh einmal hier, diese Photos stammen aus dem Internet. Es handelt sich um die gefälschten Photos von Asket und der angeblichen amerikanischen Doppelgängerin. Die sehr grosse Ähnlichkeit, wovon all die Jahre geredet wurde, kann ich jedoch nicht feststellen, sondern nur eine gewisse Ähnlichkeit. Unter Doppelgängerin stelle ich mir vor, dass zwei Menschen einander derart frappant gleichen, dass sie nicht oder kaum voneinander zu unterscheiden sind. Hier aber, das beweisen diese Bilder, die mir Piero aus dem Internet herausgeholt und mir in den Computer gestellt hat, dass nur eine Ähnlichkeit gegeben ist. Es besteht also kein Doppelgängertum, oder siehst du das anders? Was sagst du denn, welches Bild Asket darstellt und welches die sogenannte Doppelgängerin? Zu verstehen ist auch nicht, dass du mir nie etwas davon gesagt hast.*

Ptaah *Diese Gegenüberstellungsbilder sehe ich erstmals, denn ich habe mich nie darum gekümmert, wie die Doppelgängerin aussehen soll. Das war wohl ein Fehler, den ich nachlässigerweise begangen habe. Was ich dir bezüglich der Fälschung gesagt habe, beruhte nur darauf, dass ich dir die Informationen nannte, die diesbezüglich verbreitet wurden und dass an deinem Photo Manipulationen vorgenommen*

wurden, so also an dem, das Asket und Nera aufzeigte. Was ich selbst in Augenschein genommen hatte, waren nur die verfälschten Bilder mit unseren Fluggeräten. Es war wirklich nachlässig von mir, mich nicht mit dem Asket-Photo und mit der angeblichen Doppelgängerin zu beschäftigen. Dass das Photo auch im Internet aufgeführt ist, das wusste ich ebensowenig wie du, denn wir haben diese unerfreulichen Dinge mit den Photofälschungen schon lange abgeschlossen. Also kümmerten wir uns nicht mehr darum, was aber offensichtlich ein Fehler war, andererseits aber wohl auch keinen Nutzen gebracht hätte, weil die verleumderischen Machenschaften der Widersacher sicherlich nicht zu stoppen und nicht zu beenden sind. Zuviel Neid und Hass der Widersacher steckt in ihrem Sinnen und Trachten wider dich. Ihnen allen fällt es sehr schwer zu akzeptieren, dass du dich von ihren bösen und verleumderischen Machenschaften und Intrigen nicht beeindrucken lässt und du unbeirrt deine Mission weiterführst. Aber zu deiner Frage: Auf diesem Photo hier ist Asket eindeutig auf der linken Seite zu sehen, während die Person auf der rechten Seite wohl die angebliche Doppelgängerin sein muss, die aber tatsächlich nur eine gewisse Ähnlichkeit zu Asket aufweist, jedoch keine wirkliche Doppelgängerschaft. Der Vergleich mit ihr zu Asket ist lächerlich. Der Gesichtsausdruck von Asket stimmt ebensowenig mit dem der Ähnlichkeitsperson überein, wie auch nicht die Gesichtsform und die Fülle des Gesichts. Auch die Mund-, Kinn- und Augenpartien sind erkennbar verschieden. Asket hat ausserdem einen langen und schmalen Hals, während die Ähnlichkeitsperson eindeutig auf einen kurzen und festen resp. dicken Hals hinweist. Auch die Haarfarbe stimmt nicht überein, denn die Ähnlichkeitsperson hat offensichtlich Haare, die offenbar weissblond gefärbt sind, während Asket eine dunklere Haarfarbe aufweist, die jedoch ersichtlich durch eine photographische Manipulation verändert wurde und wohl der Ähnlichkeitsperson angepasst werden sollte. Allein schon daraus ist also klar erkennbar, dass die beiden Bilder zwei verschiedene weibliche Personen darstellen. Es war wohl nachlässig von mir, die Vergleichsbilder nicht schon früher in Augenschein genommen zu haben, um meine Meinung darüber zu äussern, dass zwischen Asket und der Ähnlichkeitsperson keine wirkliche Doppelgängerschaft besteht, sondern eben nur eine gewisse Ähnlichkeit.

Billy *Das weiss ich auch erst seit heute Donnerstagabend, als mir Piero die Bilder aus dem Internet gezeigt hat. Was dieses Bild nun zeigt, sagt mir, dass das Photo in Guidos Buch tatsächlich nicht Asket und Nera zeigt. Das müssen wir also richtigstellen, indem wir dieses Photo hier in Guidos Buch einfügen und eine entsprechende Erklärung dazu. Ihr solltet aber doch sehr genau abklären, ob das Photo in Guidos Buch eine Fälschung ist.*

Ptaah *Das ist meines Erachtens notwendig. Ich stimme mit dir überein, aber es wird dauern.*

526. Kontakt vom 27.8.2011, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 8, Seite 380 ff.

Ptaah *… Doch nun will und kann ich dir auch eine Antwort darauf geben, was wir beim offiziellen Gespräch am Donnerstag, den 18. November 2010, festgelegt haben, nämlich dass wir sehr genau abklären werden, ob es sich bei den Bildern von Asket und Nera in Guidos Buch um echte oder gefälschte handelt. Schon damals sagte ich dir, dass es lange dauern wird, und leider dauerte es tatsächlich einige Zeit, um alles abzuklären, weil wir in der Vergangenheit langwierige Nachforschungen unternehmen mussten, um alles klären zu können. Alle unsere unternommenen Bemühungen und die zusammenhängenden Fakten explizit aufzuführen und aufzuklären ist wohl nicht nötig, denn wichtig ist ja nur, ob die Asket-Nera-Bilder in Guidos Buch deinen Originalaufnahmen entsprechen und ob diese manipuliert sind, oder ob es sich um Bilder handelt, bei denen es sich um die amerikanischen Doppelgängerinnen handelt. Tatsache ist, dass damals von einer böswilligen Gruppierung, die infolge diverser Mordanschläge auf dich dir auch dem Namen nach bekannt ist, dem Mann Schmid, eben jenem Photographen, der bereits 1975 deine Bilder verfälschte, Originalbilder der beiden amerikanischen Doppelgängerinnen, die in einer Revue auftraten, zugespielt wurden. Schmid erhielt von der Gruppierung unter schweren Drohungen den Auftrag aufgezwungen, die ihm zugespielten Bilder mit deinen Aufnahmen zusammenzufügen, sie miteinander zu verbinden und zu verfälschen, um dich damit später weltweit diskriminieren und unglaub-*

würdig machen zu können, wofür die Gründe ja bekannt sind. Bei diesen Machenschaften wurde auch bereits darauf hingearbeitet, dass mehrere dir widersächlich gesinnte labile und sich selbstüberschätzende und selbstherrliche Personen, die dir namentlich bekannt sind, in den 1990er Jahren auf die amerikanischen Revuetänzerinnen resp. auf die Doppelgängerinnen von Asket und Nera aufmerksam werden mussten. Der Zeitraum bis dahin wurde derart berechnet, dass du und deine Mission in diesen Jahren dann bereits derart weltweit bekannt sein mussten, dass eine neuerliche und umfassende Intrige und Verleumdung einen Sturm der Entrüstung und dadurch einen Zusammenbruch der Mission herbeiführen sollte. Die diesbezügliche Berechnung basierte auf bereits von Anfang deiner Mission an perfide hervorgerufenen Verleumdungen, dass du die Bilder von unseren Strahlschiffen sowie die Bilder von deiner Grossen Reise böswillig und betrügerisch gefälscht hättest. Auch diese schon zu allem Anfang aufgekommenen Verleumdungen basierten auf Machenschaften der genannten böswilligen Gruppierung, denn auch hierzu wurden sehr labile und sich krankhaft selbstüberschätzende, selbstherrliche sowie notorische Neider und Widersacher gegen die Wahrheit derart beeinflusst, dass sie nichts ausser acht liessen, um mit Lügen, Betrug, Beschimpfungen und Verleumdungen dir und der Mission zu schaden. Und infolge der Drohungen gegen den Photographen Schmid durch die genannte Gruppierung wurde auch er selbst zum Widersacher gegen dich und die Mission, wobei ihm die Lügen und die Mitarbeit eines bestimmten ehemaligen FIGU-Mitgliedes sehr gelegen kamen. Es war jene Person, die dich auch bestohlen hat und mit Gleichgesinnten durch ungeheure Verleumdungen Schaden anzurichten versuchte, was jedoch gründlich misslang, weil all die rechtschaffenen Menschen der wirklichen Wahrheit und damit deiner Mission und der Kontakte mit uns Plejaren zugetan blieben und deren auch je länger, je mehr wurden. Schmid, der Photograph, fügte also gemäss der auf ihn ausgeübten Drohung und den Zwang deine Originalbilder mit Originalbildern der Revue-Tänzerinnen resp. der amerikanischen Doppelgängerinnen zusammen und nahm daran entsprechend verfälschende Manipulationen vor. Von diesen Fälschungen fertigte er neue Diapositive an, die er dir als angeblich deine eigenen Originale der Asket-Nera-Dias zurückgab. Da du aber in bezug auf die Photographietechnik usw. nicht gebildet bist, hast du den böswilligen Betrug nicht bemerkt, sondern erst danach, als der Betrug des Photographen Schmid resp. seine Fälschung publik wurde. So hast du die gefälschten Bilder, die sowohl Asket und Nera, wie aber auch die beiden amerikanischen Doppelgängerinnen zeigen, als echt betrachtet, folglich sie auch in Guidos Buch Einlass fanden.

Billy *Dann sind also auf den Photos vier verschiedene Personen zu zwei Personen zusammenmanipuliert worden, wobei je zwei der Frauen einander praktisch derart gleichen, dass sie nicht voneinander unterschieden werden können.*

Ptaah *Das ist richtig, und damit ist die Sache endgültig geklärt.*

Billy *Was aber die Widersacher wohl nicht verstummen lässt. Eigentlich finde ich das Ganze dieser Manipulationen und Machenschaften ebenso lächerlich wie auch die Widersacher, die durch Schmierenartikel, Lügen, Betrügereien, Beschimpfungen, Schwindeleien, Photo- und Filmfälschungen sowie durch Verleumdungen usw. in bezug auf mich, meine Photos und die Kontaktberichte sowie meine Bücher, Schriften, Materialien und meine Mission Profit herausschlagen wollen.*

Ptaah *Mit Sicherheit wird es der Fall sein, dass die Widersacher mit ihren Lügen und Verleumdungen usw. weitermachen werden, denn Dummheit, Bewusstseinsarmut, Narrheit, Unverstand und Verwerflichkeit lassen sich nicht heilen. Und dass alles wirklich lächerlich ist und dass sich auch die Widersacher lächerlich machen, das ist eine Tatsache, die unbestreitbar ist.*

Billy *Es ist eben kein Kraut gegen Dämlichkeit gewachsen.*

Nachtrag:
Der Film ist inzwischen erschienen unter: https://www.youtube.com/watch?v=YTIMuzdDXnA

Billy Dazu denke ich, dass diese von Christian gefertigten Auszüge im Zusammenhang mit dem Besuch von Michelle DellaFave notwendig sind, um nach langer Zeit die Sache mit den Asket-Nera-Photos im Zusammenhang mit Michelle und ihrer damaligen Kollegin Susan ‹Suzy› Lund nun zum Abschluss zu bringen. Der Ursprung des Ganzen – woraus eine weltweite Kontroverse und eine Intrige gegen mich entstand, um mich als Betrüger hinzustellen und zu beschimpfen, wobei auch meine Exfrau fleissig mitmischte – ist ja über 40 Jahre her. Im Rahmen dieser Intrige wurden mir ja gefälschte Asket-Nera-Photos unterschoben, die in Wirklichkeit Michelle DellaFave und ihre Kollegin Susan ‹Suzy› Lund zeigten, die bei den ‹Dingaling Sisters› in der berühmten ‹Dean Martin Show› in den USA aufgenommen wurden und zum Zweck, mich als Betrüger hinzustellen, missbraucht worden waren. Angefertigt hatte sie ein Photograph namens Schmid, und zwar zusammen mit Hilfe der damaligen sogenannten ‹Black Men›, die häufig um unser Center herumschlichen und auch diverse Schäden anrichteten, aber auch unsere Tochter Gilgamesha mit einem Messer bedrohten. Der Photograph Schmid, der schon vor geraumer Zeit verstorben ist, war ein Bekannter von …, der ja auch Hobbyphotograph war und meine mehr als 1500 Dias, Photos und acht Filme verwaltete, in Verwahrung hatte und auch weltweit auf eigene Rechnung verkaufte, die er aber auch dem Photographen Schmid weitergab, der sie im Auftrag der ‹Black Men› fälschte. Diese belangten ja zu einer wenige Leute umfassenden Gruppe aus der Schweiz und aus Deutschland, wobei aber auch eine kleine Gruppe der … mitmischten, die alle meine Arbeit vernichten und mich weltweit als Betrüger verleumden wollten. Weiter hat das ja dann durch Lügen und Verleumdungen auch meine Exfrau zusammen mit … und … aus Basel versucht, indem sie einen Verleumdungsfilm fabrizierten und diesen in diversen Ländern rund um die Welt über das Fernsehen ausstrahlten. Dazu aber auch … und …, wie aber auch … und … Die ‹Black Men› jedoch, die rund um das Center herumschlichen und auch für mehrere der bisher 23 durchgeführten Mordanschläge auf mich verantwortlich waren, hatten allerdings nichts mit jenen angeblichen ‹Black Men› zu tun – die in den USA als US-amerikanische Geheimdienstagenten des CIA und zum FBI gehört haben sollen –, die Leute beharkt und bedroht haben sollen, weil diese UFO-Beobachtungen gemacht hatten. Ob … auch bei den Photo-, Dia- und Filmfälschungen die Finger im Spiel hatte, dazu habt ihr ja abgeklärt, dass dies nicht der Fall war, doch hat er mir mehr als 1200 von den über 1500 Dias gestohlen, diese vervielfältigt und zusammen mit Abzügen in alle Welt verkauft, wozu er ja über Monate hinweg Zeit genug hatte, weil er ja arbeitslos war. Auch … hatte von meinem Dia- und Filmmaterial vom Photographen Schmid und von diesem gefälschte Dias, Negative und Filme zurückerhalten, wovon er natürlich ebenfalls vieles verkauft hat. Eine kleine Anzahl Dias habe ich selbst vom Photographen Schmid verfälscht wieder zurückerhalten, während der grosse Rest verschwunden blieb. Einige Negativ-Kopien, die schon von Dias und Negativen reproduziert worden waren, konnte ich von einem Mann in Deutschland für 10.– Mark pro Stück wieder kaufen, der sie seinerseits von … gekauft hatte und der die Bilder in einer Zeitschrift veröffentlicht hatte, weshalb ich ja auch darauf aufmerksam wurde, dass … meine Dias, Filme und Photos gestohlen und verkauft hatte. Das gelöste Geld nutzte … dann – dessen Name ich ja nicht offen nennen darf, weil er noch lebt –, um mit seinem Bruder, der als Privatpilot ein zweimotoriges ‹Piper PA-23 Aztek›-Flugzeug gemietet hatte, für drei Monate nach Afrika zu fliegen – Kenia war es wohl. Aber auch meine Exfrau verkaufte zu unverschämten Preisen meine Dias, Photos und Filme und häufte das Geld für sich an, wie ich nach und nach in Erfahrung bringen konnte, wobei sie sich auch mit einem Martin Sorge aus dem Kanton Tessin zusammentat – dessen Name ich ja nennen darf, weil er schon vor Jahren verstorben ist –, der ebenfalls meine Dias und Photos fälschte und gar mit Lügen-Kontaktberichten in einem Jahreskalender veröffentlichte. Auch Carlo Disch, der ebenfalls schon vor Jahren verstorben ist, gehörte in einen ähnlichen Rahmen, wie auch der Lügner Dr. F… aus den USA, der behauptete, dass er mit deiner Tochter Semjase in Kontakt stünde und gar verlobt sei mit ihr, wie ja auch die in München lebende … behauptete, dass du mit ihr Kontakt pflegen würdest. Der Schweizer …, von dem du ja auch weisst und der im Bünderland lebt, hat ja auch behauptet, mit Semjase in Kontakt zu stehen und hat meine Photos und Filme gefälscht und damit Photomontagen gemacht, wie das auch … in Florida gemacht hat, der sich als auf der Erde lebender Plejadier ausgegeben hat, weil er hier angeblich ein Studium habe betreiben müssen. Seinen Namen darf ich ja nicht nennen,

weil der Typ ja seine Lügen rund um die Welt verbreitet und sich eine Ostschweizerin angelacht hat, mit der er in Deutschland lebte – ob noch heute, weiss ich nicht, weshalb ich den Namen nicht offen nennen kann. Jedenfalls hat sich dieser … in Deutschland einen Adelstitel gekauft und, als ich ihn öffentlich als Schwindler nannte, weil er meine Photos und Filme fälschte und für seine Plejadier-Studien-Story nutzte, um sich als Plejadier-Student auszuweisen, verklagte er mich jedoch bei deutschen Gerichten. Diese sprachen ihm aber sein Tun nicht ab, sondern legalisierten es ihm praktisch, während mir gerichtlich auferlegt wurde, dass ich seinen Namen – nunmehr Adeliger sowieso – wie auch seine Fälschermachenschaften mit meinem Photo-, Dia- und Filmmaterial nicht mehr öffentlich nennen darf, sonst muss ich mit mindestens 500.– Euro Busse und neuerlichen Gerichtsverfahren und Anwaltskosten rechnen. Das erste Mal mussten für das Ganze ja auch schon rund 4000.– Euro berappt werden. Also musste ich blechen, obwohl ich im Recht war, und ebenso muss ich den Namen des Betrügers verschweigen, obwohl ich im Recht bin und der Typ weiterhin mit meinen Photos, Dias und Filmen rumfunktioniert, diese für seine Lügerei und Betrügerei nutzt und als gekaufter Adeliger damit Geld verdient. Wenn ich aber alle aufzählen wollte, die mit Semjase, dir und Quetzal oder mit anderen von euch Plejaren in Kontakt gestanden haben wollten, dann müsste ich wohl etwa 25 oder nahezu 30 Leute nennen, die in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA, Japan, Australien, Belgien, China, England, Österreich und Italien sowie in Holland und Belgien mit Kontaktlügen in genannter Weise aufgetreten sind. Der letzte diesbezügliche Fall hat sich ja, wie du weisst, erst vor rund zwei Jahren zugetragen, als … aus Belgien mich bei der Zürcher Kantonspolizei angezeigt und mich des Menschenraubs bezichtigt hat, weil ich angeblich seine ausserirdische Braut Asket entführt und bei uns im Center gefangen gehalten haben soll. Natürlich kam – weil es ja ihre Pflicht war – die Polizei ins Center, um die Sache zu checken. Doch annähernd schon ein Jahr zuvor und auch danach noch mehr als ein Jahr lang, kam … von Belgien her nach Schmidrüti und randalierte vor dem Restaurant Freihof, wobei er dauernd nach Asket rief und mich lauthals als Kidnapper beschimpfte. Solches und vieles andere hat sich seit dem 28. Januar 1975 ergeben, seit ich unsere Kontakte öffentlich bekannt gemacht habe, doch von den meisten der seither stattgefundenen unerfreulichen Vorfällen, wie ich sie jetzt offen genannt habe, wurde nie etwas publik gemacht, folgedem eigentlich nur einige Mitglieder unserer Kerngruppe mehr wissen als die Passivmitglieder und die Öffentlichkeit. Das wollte ich nun einmal klar und offen gesagt haben.

Ptaah Eine kurze und geraffte Rede, und zwar ist viel gesagt damit, jedoch trotzdem noch vieles nicht, das gesagt werden müsste, um all das aufzudecken, was du an Ungerechtigkeiten, Hass, Falschheiten, Verleumdungen, bösartigen Angriffigkeiten gegen dich zu ertragen hattest. Doch du hast dich nicht von deinem Weg und deiner Mission abbringen lassen, was wohl unter all den gewesenen Umständen für viele Erdenmenschen Grund genug gewesen wäre, um ihre Arbeit aufzugeben, weil ihnen das Ganze zur Last geworden wäre.

Billy Mag sein, aber das ist nicht meine Art, denn ich habe schon von deinem Vater Sfath gelernt, niemals aufzugeben, sondern eine begonnene Arbeit immer zu Ende zu führen, sie niemals als Last zu sehen. Und wenn ich meine Arbeit doch einmal beenden muss, dann erst, wenn ich ins Grab getragen werde. Aber sieh hier, gerade in diesem Zusammenhang habe ich vor rund einem Monat dies hier im Computer geschrieben:

Arbeit

Arbeit ist niemals eine Last,
sondern sehr nützliches und
gewichtiges, sinnvolles Tun.
SSSC, 30. April 2017,
17.54 h, Billy

Ptaah Nach dieser Sentenz lebst du auch, und auch mein Vater sagte, dass du schon in deiner Knabenzeit danach gelebt und gehandelt hast.

Billy Dann habt ihr also schon über mich gesprochen, ehe Asket, du, deine Tochter Semjase sowie Quetzal mit mir in Kontakt getreten seid.

Ptaah Das ist richtig, denn mein Vater hat mir vieles vom kleinen Eduard mit den schon damals verschiedenen Namen erzählt, auch wenn ich noch nicht alles über dich wusste, sondern das effectiv Ganze erst im Laufe unserer Kontakte erfahren habe. …

Nicht geschenkt

Bei Passivmitgliedern ebenso wie bei FIGU-Freunden, Interessierten, Zugewandten, Fremden, Antagonisten oder FIGU- und Billy Meier-Feinden herrscht sehr oft die Meinung vor, dass er den Hof Hinterschmidrüti geschenkt bekommen habe. Die einen meinen, dass die Plejaren dafür sorgten, dass alle Widerstände beiseite geräumt wurden, während andere dreist behaupten, dass sie wüssten, dass Billy seine ‹Sektenmitglieder› finanziell ausgenommen habe, um mit grossem Geld die Hinterschmidrüti in ihrem heutigen Zustand zu kaufen oder dass ihm das Ganze von dummen Gönnern geschenkt worden sei.

Absolut nichts davon trifft zu! Der Kauf der Hinterschmidrüti war von allem Anfang an ein Gemeinschaftsprojekt. Als die ersten Beteiligten, es waren Billy, Popi (die Exfrau von Billy), Jacobus, die beiden Schutzbach-Brüder, Claire Frey, Olgi Walder, Amata Stetter, Herbert Runkel, Margreth Flammer, Elsi Moser, Dölf Berroth, Marcel Hirt, der Makler Hans-Ruedi Glanzmann, Frau Herzog, die damalige Eigentümerin, ich, Bernadette Brand, sowie einige andere, am 31. Januar 1977 mit der Besichtigung des Hofes fertig waren, setzten wir uns in Schmidrüti in den Freihof zu einem Kaffee. Während wir um den Tisch sassen, fragte Billy: «Was meint ihr, wollen wir es kaufen?»; sofort stimmten alle zu, und damit war der gemeinsame Kauf der Hinterschmidrüti beschlossene Sache.
Zwar war der Hof resp. seine Umgebung ungepflegt, verwahrlost, schmutzig und teilweise völlig verwildert, die Wiese zwischen dem Haupthaus und der Remise sumpfig und bis auf zwei Meter Tiefe mit allerlei Giften durchsetzt, die ausgehoben und durch gesundes Erdreich ersetzt werden mussten, während der Platz und die Strasse und der Weg rund ums Haus dreckig und knöcheltief verschlammt waren. Das Haus selbst war in keinem besseren, sondern in einem sehr desolaten Zustand, die Räume und die Küche waren dunkel, schmutzig und steinalt, und alles war heruntergekommen und verlottert, so auch die Schopfanbauten am Haus, die kurz vor dem Einstürzen standen. Im oberen Stockwerk war ein steinaltes Plumpsklo, und im Parterre eine am Schweinestall angebaute Toilette mit einer uralten brüchigen Toilettenschüssel, die beim ersten Gebrauch in mehrere Stücke zerbrach. Wer hier leben wollte, musste zuerst Hand anlegen – soviel war gleich klar. Trotzdem machte das Ganze auf alle irgendwie einen einladenden Eindruck und ausserdem eilte die Sache, denn Billy hatte von der Gemeinde Hinwil die Kündigung für sein Haus bekommen, und er brauchte für sich und seine Familie dringendst eine neue Unterkunft, aus der er nicht mehr vertrieben werden konnte. Wie wir allerdings den Kaufpreis von Fr. 360 000.– aufbringen wollten, das bedachten wir im Moment nicht, als wir dem Kauf zustimmten, denn niemand von den Beteiligten und Anwesenden verfügte über ein ausreichendes finanzielles Polster für einen solchen Hauserwerb. Dass wir dann unsere Getränke und den Kaffee des Maklers nur bezahlen konnten, indem alle Anwesenden ihre letzten Kröten zusammenkratzten, war symptomatisch, wie sich in der Folge herausstellen sollte.
Schliesslich kam die Finanzierung dann auch nur dadurch zustande, indem alle damaligen Gruppemitglieder – inklusiv Billy, was gesagt sein muss – ihre letzten Ersparnisse in den Kauf steckten, und wer keine solche hatte, nahm eben einfach einen Kredit auf – Hauptsache war, dass endlich ein eigenes Zuhause für Billy und seine Familie und damit auch ein Center für die Mission erworben werden konnte. Gegenüber dem Makler, dem Verkäufer und den Behörden trat Elsi Moser am 28. April 1978 im Auftrag aller Gruppemitglieder als Käuferin resp. neue Eigentümerin auf, weil die FIGU damals nicht rechts- und zeichnungskräftig und weder im Handelsregister eingetragen noch von Amtes wegen eine zeich-

nungsberechtigte juristische Person mit entsprechenden Satzungen resp. Statuten war. Zwar hatte Billy den Verein FIGU bereits am 28. Januar 1975 in Hinwil gegründet, aber die offizielle Gründungsversammlung gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) fand erst am 17. Juni bzw. 25. August 1978 statt, als die Unterschriften der Gründungsmitglieder notariell beglaubigt wurden. Offiziell konstituiert gemäss Art. 60 ff. ZGB wurde die FIGU aber erst am 21. September bzw. am 7. November 1981, als die Statuten vorlagen und vom damaligen Präsidenten, Engelbert Wächter, und mir auf dem Notariat in Turbenthal unterzeichnet wurden. Bis die FIGU Elsi Moser die Hinterschmidrüti dann aber endgültig abkaufen konnte, sollte nochmal geraume Zeit vergehen, denn erst am 17. April 1985 war es endlich soweit. Innerhalb von 10 Jahren wurden dann die Einlagen aller finanziell Beteiligten zurückbezahlt. Und alle Rückzahlungen erfolgten durch selbsterarbeitete Finanzen, Gruppenbeiträge und Spargelder aller Gruppemitglieder, woran also auch Billy beteiligt war, folglich diesbezüglich weder der Gruppe noch Billy etwas geschenkt wurde. Gegenteilig lehnte Billy verschiedentlich diverse recht hohe Geldbeträge ab, die ihm oder der FIGU ‹geschenkt› werden wollten, um dann das Zepter im Center führen zu können. Er weigerte sich jedoch immer, indem er sagte, dass er sich nicht ‹kaufen› lasse, folgedem alle Gruppemitglieder, inklusive ihm, restlos alle finanziellen Mittel selbst erarbeiteten und in den Aufbau des Centers steckten, weil wir eben alle nicht auf fremde Hilfe angewiesen sein wollten.
Wie gesagt, das Haus und der Hof waren in einem absolut schlimmen Zustand. Der Keller stand während 16 Jahren einen Meter tief unter Wasser und musste zuerst einmal ausgepumpt werden, was im Januar 1977 die erste Arbeit von Billy war, der mit Jacobus zusammen schon lange vor dem Kauf der Hinterschmidrüti notwendige Arbeiten verrichtete, weil er durch eine Zukunftsschau der Plejaren wusste, dass der Kauf und der Aufbau mit dem zukünftigen FIGU-Center klappen würde. Und im Lauf des Februar brachten Billy und Jacobus dann die erste von unzähligen Fuhren Baumaterial in die Hinterschmidrüti, die er in Fällanden bei der aufgelösten Baufirma Ryf für wenig Geld organisieren konnte. Dann folgten die ersten Ladungen einer nicht enden wollenden Karawane von Beton- und Wandkiestransporten, von Bauholz, Treppen, Backsteinen, Zement, Natursteinen, sanitärem und elektrischem Zubehör und einer riesigen Menge Werkzeug, die während der ersten Jahre nicht abreissen wollte. Sobald das erste Material in Hinterschmidrüti angekommen war, entfaltete sich eine rege Bautätigkeit. Das Haus musste zuerst einmal soweit instand gesetzt werden, dass es überhaupt bezogen werden konnte. Billy und Jacobus waren von ca. Anfang Januar bis zum Einzug am 7. April 1977 von Montag bis Sonntag täglich bis in den späten Abend und manchmal bis weit in die Nacht hinein im und am Haus tätig. Sie schufteten wie die Sklaven, damit bis zum Einzugstermin wenigstens das Notwendigste hergerichtet werden konnte. Alle Räume waren in einem äusserst desolaten, schlimmen Zustand. Die Böden waren so schwarz vor Dreck, dass man nur noch an wenigen Stellen erkennen konnte, dass es sich um Holzböden handelte. Selbst nachdem sie in mühevoller Arbeit mit einer Industriemaschine abgeschliffen worden waren, liessen sie noch sehr zu wünschen übrig. Der Dreck hatte sich regelrecht ins Holz eingefressen.
Die Holzwände im unteren Stockwerk waren teilweise verfault und an manchen Stellen lag dicker grauer Schimmel auf dem Holz. Wo die Wände weder morsch noch verfault waren, hatten sie sich so verzogen, dass oft zentimeterbreite Fugen zwischen den Paneelen klafften. Teilweise war das Betreten der Zimmer im oberen Stock eine echte Mutprobe, da man nie ganz sicher sein konnte, wann man samt Boden ein Stockwerk tiefer landete. Wie sich später herausstellte, waren die Zwischenräume zwischen den Wänden und Böden mit Tannenreisig und teilweise mit altem Papier ausgestopft und ‹isoliert› – ein Paradies für Mäuse und ein Grund dafür, dass es im Haus und in der Remise noch heute streng verboten ist, zu rauchen oder unbeaufsichtigt Kerzen brennen zu lassen, obwohl Billy so viel wie möglich vom ‹Dämmmaterial› aus den Zwischenböden entfernt hat.
In der Küche waren die Fliesen zum Teil locker, und es grenzte fast an ein Wunder, dass der hölzerne Bodendeckel zum Kellereingang noch tragfähig und ganz war, den Billy zubetonierte und statt dessen eine Ausgangstüre aus der Küche mauerte, um dann eine Bodendecke und eine Kellertreppe zu betonieren.
Über die sanitären Verhältnisse würde ich am liebsten diskret schweigend hinweggehen, aber zu einer Schilderung des Aufbaus der Hinterschmidrüti gehört auch dieses leidige Kapitel. Vorhanden waren

im ersten Stock – wie erwähnt – eine sogenannte Latrine, also ein Plumpsklo, und im Parterre, auf der hinteren Seite des Hauses, ein ‹richtiges› WC, das schon gleich bei seiner ersten Benutzung Hinterschmidrüti-Geschichte machte. Als sich nämlich Popi, die Exfrau von Billy, entgegen seinen Warnungen darauf niederlassen wollte, brach die Klosettschüssel sehr zum Schrecken der Benutzerin auseinander. Selbstredend wurde schnellstens eine neue Toilette beschafft, die Billy dann nachts um 23.30 Uhr noch montierte und alles eigenhändig installierte. Auch die elektrischen ‹Anlagen› im Haus und in der Remise waren ebenso katastrophal wie auch die Freilandzuleitung, die im ersten Stock an der Wand ausserhalb eines Wohnzimmerfensters angebracht war, wobei die Gefahr bestand, die Drähte zu berühren, wenn etwas aus dem Fenster gehoben werden wollte. Also wurde angeordnet, dass die Hauszuleitung entfernt und diese im Boden versenkt sowie ein Schaltkasten an der Ostseite des Hauses montiert wurden, während Billy diverse alte Elektroleitungen im Haus entfernte, die noch mit dünnem Gummi und Stoffumwicklungen ‹isoliert› waren. Diese Leitungen entfernte er im ganzen Haus, ersetzte eigenhändig einen grossen Teil durch Kabelrohre und neue Drähte, wobei er auch diverse Elektroinstallationen ausführte, die dann vom EKZ kontrolliert und als in Ordnung befunden wurden. Dann musste er auch die Freileitung zur Remise entfernen, die Kanalrohre verlegen und die Elektroleitungen einziehen. Die restlichen Elektroarbeiten mit neuen Sicherungsanlagen und Energiezählern erledigte dann die Elektrofirma Müller aus Rämismühle. Zu erwähnen ist noch, dass – weil Billy die Freileitung entfernt hatte, die ebenfalls lebensgefährlich neben einem Fenster bei der Remise montiert war – die Elektrozuleitung vom Haupthaus bis zur Remise zu führen war. Das bedeutete, dass ein rund 35 Meter langer und 60 Zentimeter tiefer Graben vom Elektroschaltkasten des Haupthauses bis zur Remise gegraben werden musste. Also wurden Pickel und Schaufel genommen, und zwar von allen anwesenden Frauen und Billy, und dann wurde während einer Reihe von Stunden auch diese harte Arbeit erledigt, wonach die Kanalrohre verlegt und die Elektrokabel eingezogen wurden, die die Elektrofirma Müller dann in der Remise mit einem separaten Sicherungskasten schützte.
Während der ersten Jahre hatten wir nur eine einzige Waschgelegenheit, nämlich einen kleinen Kaltwasserhahn in der Küche, unter dem ein ‹Schüttstein› resp. ein Spülstein resp. ein kleiner gelb-steinerner Abwaschtrog angebracht war. An ein Bad war vorderhand nicht zu denken, und so kam es dann im Laufe der Zeit, dass die beliebtesten FIGU-Mitglieder jene waren, die in der Nähe des Centers wohnten und ein Bad zur Verfügung stellen konnten. Waren solche Mitglieder nicht zur Hand, blieb uns nichts anderes übrig, als mit einem Kessel voll heissem Wasser auf dem WC oder im eigenen Zimmer – so vorhanden – zu verschwinden. Für die ganz Harten unter uns stand natürlich Sommer und Winter unser Freiluftbad, der Brunnen, zur Verfügung, den Billy im Februar 1977 mit Hilfe von Jacobus auf der Westseite unterhalb des Hauses gemauert hatte. Da das in den Brunnen fliessende Wasser aus einer Quelle stammt, ist es auch in der warmen Jahreszeit sehr kalt. Im Winter musste damals oft zuerst dickes Eis aufgepickelt werden, ehe den Sauberkeitsbedürfnissen nachgekommen werden konnte.
Ums Haus sah es – wie bereits erwähnt – nicht besser aus als drinnen, im Gegenteil: Der Boden war bei jedem Regen bis an die Hausmauer aufgeweicht und ein einziger Morast, so dass jeder, der einige Schritte im Freien machte, dicke Dreckklumpen ins Haus trug. Sehr schnell wurde deswegen wenigstens ein schmaler Streifen unter dem weit vorspringenden Dach entlang des Hauses betoniert, damit man wenigstens mit einigermassen sauberen Schuhen die Räumlichkeiten wechseln konnte, ohne den Schmutz nachher überall zu verteilen.

Am 7. April 1977 war es dann soweit, dass Billy mit seiner Familie einziehen konnte, begleitet von Jacobus, der ebenfalls am gleichen Tage seine Zelte in Hinterschmidrüti aufschlug. Zuerst allerdings nur provisorisch, denn in der ersten Zeit schlief er in einem uralten metallenen Kajütenbett, auf dessen oberer Bettstatt er seine Habseligkeiten ausgebreitet und aufgeschichtet hatte.
Nach dem Einzug ging es erst richtig los. Die Schufterei in der Hinterschmidrüti wurde zum Dauereinsatz, und unter Dauereinsatz ist zu verstehen, dass täglich zwischen 18 und 22 Stunden, oft sogar 24 Stunden härteste Arbeit geleistet wurde. Da die meisten unserer damaligen Mitglieder auswärts berufstätig waren, wurde die meiste gemeinsame Arbeit in den Abend- und Nachtstunden verrichtet, während

Billy und Jacobus tagsüber natürlich absolut nicht untätig blieben, denn Billy als Allrounder verrichtete auch diverse Sanitär-, Schreiner- und Zimmereiarbeiten, wie er aber auch einen Garten anlegte und mit Jacobus zusammen mit einer Zweihand-Stoss-Zug-Waldsäge diverse Bäume fällte. Natürlich mussten auch die Strünke aus dem Boden entfernt werden, was Billy als gelernter Mineur dadurch bewerkstelligte, indem er das Ganze mit Sprengstoff ‹unterminierte› und heraussprengte.
Es war Ehrensache, dass alle auswärtigen Mitglieder sich gleich nach Geschäfsschluss resp. Arbeitsschluss ins Auto setzten und ins Center brausten, um dort noch stundenlang weiterzuarbeiten. Erst in der Nacht machten sie Feierabend und fuhren todmüde nach Hause, um noch etwas zu schlafen. Dass es dabei nie zu einem Unfall wegen Übermüdung kam, grenzt im nachhinein betrachtet an ein Wunder. Beim Schein einer grossen Lampe wurde gegraben, betoniert, gemauert und gezimmert, was das Zeug hielt. Zwar hatten die Mitarbeitenden in der Regel von den einzelnen Arbeiten keine Ahnung und waren gemäss ihren Berufen und Tagestätigkeiten in all den Arbeiten auch nicht bewandert, jedoch klappte trotzdem alles, denn Billy war für alle Arbeiten derjenige, der etwas davon verstand und die Sache beherrschte, folgedem er die notwendigen Anweisungen geben und die Mitarbeitenden anleiten konnte, damit alles bewerkstelligt wurde. Oft wurde von Freitagabend bis Sonntagnacht fast pausenlos durchgearbeitet, denn innert weniger Monate mussten viele Dinge hergerichtet werden. Und so kam es auch, dass alle unsere Mitglieder lernen mussten, einem stetigen harten Druck standzuhalten. Sie lernten, mit Übermüdung und Überanstrengung fertigzuwerden und sie zu überwinden, jeder im Rahmen seiner eigenen physischen, psychischen oder sachlichen Fähigkeiten. Und so kam es dann auch, dass die Schinderei auf unserem Hof noch andere Früchte trug, als wir erwartet hatten, denn gerade an der Plackerei schieden sich zu Anfang die ‹Geister› – die Starken blieben, und die Schwachen, Unwilligen und Unfähigen sprangen ab wie Flöhe von einem toten Hund.

Als erstes wurde noch im Monat April 1977 die ehemalige Waschküche, die ausserdem als Schlachthaus, Rumpelkammer und Schiessstand für die Jäger und Wildhüter diente, zu einem Büro für Billy umgebaut. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie er im angrenzenden Stall stand, mit einem Fuss gegen die Wand trat und gleichzeitig zu den Maurern Marchetti, zwei Brüder und Arbeitskollegen meines Pflegevaters, die wir beauftragt hatten, weitere Arbeiten zu verrichten, sagte: «Diese Wand muss herausgebrochen und neu aufgezogen werden.» Bereits während seinen ersten Worten krachte es, und die Wand, gegen die er getreten hatte, brach unter Getöse zusammen. Nachdem der Boden aufgefüllt und betoniert war, wurden die Wände getäfert, und bei dieser Arbeit passierte dann auch schon der erste von vielen Unfällen in der Hinterschmidrüti. Marcel Hirt, Buchhalter von Beruf, der damals zu unserer Gruppe gehörte, baute zusammen mit Billy das neue Büro und stolperte dabei über einen Backstein, fiel hin und brach sich zwei Rippen. Sein Unfall war aber im Zusammenhang mit dem Umbau der Waschküche zum Büro von Billy nicht das einzige erwähnenswerte Geschehen.
Die Jäger und Wildhüter hatten sich in den vorhergehenden Jahren daran gewöhnt, aus der Waschküche und aus anderen Räumlichkeiten unseres neuerworbenen Hofes das Wild zu schiessen, und sie waren über die neuen Bewohner, die ihnen den Hinterhalt rücksichtslos vermiesten, wenig erbaut. So kam es auch schon kurz nach dem Einzug zu den ersten lautstarken Auftritten mit der Jägerschaft. Die gegenseitige Anbrüllerei endete erst, als Billy schrie: «Dem ersten Jäger, der sich auf unserem Hof auf die Lauer legt, jage ich eigenhändig eine Kugel in den Hintern.» Die dermassen Angesprochenen machten grosse Augen und verdrückten sich, um am nächsten Tag in Begleitung der Polizei anzurücken. Unter dem Wallnussbaum hinter unserem Haus ging das Lamento von neuem lautstark über die Bühne. Die Jäger versuchten, das zu verteidigen, was sie als ihr Gewohnheitsrecht ansahen, und Billy liess diesbezüglich selbstverständlich überhaupt nicht mit sich reden.
Dieser Krach war der Beginn einer jahrelangen Fehde, während der die Jäger uns Scherereien machten. Zwar hatten sie nun offensichtlich Respekt vor Billy, denn sie trauten sich nicht mehr, einfach zu machen, was sie wollten, aber Frieden war deswegen noch lange nicht eingekehrt. Das Friedensangebot von seiten der Jäger kam dann ganz unerwartet in Form einer Rehleber, die Billy von Herrn Franzi, dem Wildhüter, überreicht wurde. 1980, an einem schönen Spätsommerabend, nachdem Billy und Jacobus

zwischen 8.00 Uhr am Morgen und 16.30 Uhr am Nachmittag achtzehn Kubikmeter Beton verarbeitet hatten, stand der Wildhüter plötzlich mit seinem Geschenk auf dem Hausplatz, und von da an war dann mit kleinen Ausnahmen Frieden.

Noch ehe das Büro von Billy ganz fertig war, begannen wir bereits den Sumpf, der zwischen Haus und Remise lag, abzutragen und auszugleichen. Weil das Stück Land von Giftabfällen völlig verdorben war, die unser Vorgänger darauf ausgeschüttet hatte, hatte Billy sich entschlossen, dort einen Parkplatz für unsere Autos anzulegen. Also wurde fleissig gepickelt und geschaufelt, um den Boden auszuheben, zu ersetzen und zu planieren. Fuhre um Fuhre wurde Kies abgeladen und auf dem neuen Parkplatz verteilt, ausserdem wurden auf der Seite des Abhangs Stellriemen als Parkplatzabschluss eingelegt, und stellenweise musste der Untergrund des späteren Parkplatzes sogar betoniert werden. Die Ränder wurden am Schluss noch bepflanzt und freudig harrten wir der Dinge, die da nun wachsen sollten. Sollten – denn in den ersten zwei Jahren ging jede Pflanze zugrunde. Der Boden war dermassen vergiftet, dass vorerst einfach nichts wachsen konnte. Erst nach zwei Jahren, vielen Bemühungen und zwei Anhängerzügen voll neuem Humus hatte er sich dann soweit erholt, dass die ersten Pflanzen gediehen.
Noch während sich die einen am Parkplatz abrackerten, gingen die anderen daran, die Remise herzurichten, denn noch in Hinwil, bei der Herausgabe des letzten ‹Wassermannes› vor dem Umzug, hatte Billy den Termin für die erste Zusammenkunft und den ersten Vortrag in Hinterschmidrüti auf den 19. Juni 1977 festgelegt.
Nachdem die Brüder Schutzbach und ich einen riesigen Haufen Borken weggeräumt hatten, wurde der Boden des späteren Saals herausgerissen, damit die tragenden Balken teilweise ersetzt und von Billy mit Hilfe einiger anderer die Treppe montiert werden konnte. Unter Hochdruck wurde nun also in der Remise am Saal gearbeitet, damit er termingerecht fertig wurde. In den letzten fünf Tagen vor der Zusammenkunft wurde rund um die Uhr durchgearbeitet. Während die Männer die Täfelung an die Wände klopften, riss Renato Ventura die Bauklammer einer Hauptverbindung in der Ostecke des Saales heraus, um bequemer arbeiten zu können. Diese Überlegung sollte sich schon bald als wenig klug erweisen, denn die Stabilität des ganzen Baus hatte an dieser einen Bauklammer gehangen.
Nachdem die Täfelung vollständig angebracht war, mussten noch auf den letzten Drücker die Wände lackiert und der Boden gestrichen werden. Drei Stunden vor Beginn des Vortrages war es dann soweit, dass für die erwarteten Interessenten die Stühle aufgestellt werden konnten, und nicht zu früh, denn die ersten Leute trafen ein, während noch die letzten Stühle an ihren Platz gebracht wurden.
Als nun am Nachmittag des 19. Juni 1977 die Besucher in den Saal traten und Platz nahmen merkte Billy, dass die Remise unter dem Gewicht von rund 75 Personen bedenklich zu wackeln begann. Um eine Panik, die zum Schlimmsten hätte führen können, zu verhindern, winkte er Jacobus zu sich und verliess mit ihm zusammen den Saal. Die beiden holten schnell grosse Balken und unterstemmten damit den Bau, um der Remise und damit dem Saal für die Zeit des Vortrages die notwendige Stabilität zu geben. Erst nachdem der drohenden Gefahr vorgebeugt war, erschien Billy wieder, und die angekündigte Zusammenkunft konnte ihren Lauf nehmen. Billy, der zuvor volle fünf Tage und Nächte ohne auch nur eine Minute zu schlafen durchgearbeitet hatte, hielt nun auch noch von 14.00–17.00 Uhr einen Vortrag, dem alle Anwesenden fasziniert folgten. Danach gingen die Fragerei und die Diskussion los, die bis nach Mitternacht dauerte, wonach dann um 00.30 Uhr die letzten Besucher das Center verliessen.
Nach der Zusammenkunft wurden noch in der gleichen Nacht die dringendsten Betonarbeiten am Mittelpfosten auf der Talseite der Remise gemacht, selbstverständlich wieder unter Leitung und Mitwirkung von Billy, um dem Saal und der Remise für die Zukunft endgültig die notwendige Standfestigkeit zu geben. Während dieser ganzen Zeit hatte Billy kein Auge zugetan und sich keine Minute Ruhe gegönnt, was selbstverständlich auch später noch öfter der Fall war. Billy war von allem Anfang an der Motor der ganzen Unternehmung, und er vermochte alle Mitglieder zu motivieren und auf Linie zu bringen.
Sobald der Saal fertiggestellt und die Remise gesichert war, begannen die Männer an ihrer Nordecke die Baugrube für unser späteres Meditationszentrum auszuheben. Auch hier wurde mehr als eine Nacht durchgearbeitet, denn damals standen uns noch keine Maschinen für den Aushub zur Verfügung, und

so musste von unseren Männern die ganze Arbeit von Hand gemacht werden. Fast drei Meter steinharten Lehmbodens mussten sie ausheben, eine Fronarbeit von besonderer Härte.
Kaum war das Loch fertig gegraben und die bergseitige Wand aufbetoniert, stürzte in einer Regennacht, kurz nach Beendigung der Arbeiten, das ganze Mauerwerk in sich zusammen. Allerdings war nicht nur der heftige Regen schuld an diesem Einsturz, sondern vor allen Dingen waren die Gizeh-Intelligenzen der Grund resp. Auslöser dafür, denn sie trieben damals noch ihr Unwesen und versuchten uns zu schaden, wo sie nur konnten.
Während eines ganzen Wochenendes wurde daraufhin von unseren Männern unter härtestem Einsatz daran gearbeitet, das Loch für den Unterraum des Meditationszentrums wieder auszuheben. Trotz heftigem Regen führten sie die geplante Arbeit zu Ende und machten am frühen Sonntagabend endlich den wohlverdienten Feierabend. Müde sassen sie um den Küchentisch, als plötzlich jemand Alarm schlug. Bergdruck und Regen hatten im ausgehobenen Loch einen gefährlichen Erdrutsch ausgelöst, und nun musste wieder einmal schnellstens gehandelt werden, denn jede weitere Minute vergrösserte die Gefahr ganz beträchtlich. Also hiess es: «Alle Mann hinter die Schaufeln und Pickel» und: «Wer ist noch erreichbar?».
Erreichbar waren Renato Ventura, der eben von Hinterschmidrüti nach Fällanden in sein Heim zurückgekehrt war, und Engelbert Wächter, der gerade, als das Telephon zu läuten begann, seine Wohnung in Horgen betrat, nachdem er mit seiner Familie das Wochenende bei Verwandten in Deutschland verbracht hatte. Beide folgten dem Notruf aus dem Center unverzüglich und erschienen so schnell sie konnten am nächtlichen Arbeitsplatz.
Mit vereinten Kräften begannen die zusammengerufenen Männer zusammen mit Herbert Runkel und Guido Moosbrugger, die ihre Ferien im Center verbrachten, sowie Hans und Konrad Schutzbach, die nach ihrem Wochenendeinsatz in der Hoffnung auf einen geruhsamen Schwatz noch geblieben waren, den bestehenden Schaden zu beheben und noch grösserem vorzubeugen. Sie arbeiteten beinahe so hart wie Billy und Jacobus, die sich solche Einsätze noch am ehesten gewohnt waren. Alle setzten sich noch einmal voll ein und hoben in der Nacht von Sonntag auf den Montag die abgerutschte Erde wieder aus und begannen nach Anweisung von Billy die bergseitige Mauer einzuschalen und zu betonieren. Bis in die frühen Morgenstunden wurde unter grösster Anstrengung und Hektik gearbeitet, um mit allem fertig zu werden.
Nach einer Woche wurde dann die Schalung von der bergseitigen Wand entfernt. Weil diese Wand dem Bergdruck am stärksten standhalten musste, war sie auch ganz besonders massiv gebaut. Sie mass rund 2 Meter in der Höhe und war mehr als 5 Meter lang und hatte eine Dicke von 1,6 Metern, war also nahezu so dick wie hoch!
Am Morgen, nachdem die Schalung entfernt worden war, fand Jacobus zu seiner Bestürzung die Mauer am Boden des Erdlochs. Sie lag da, als ob sie aufgehoben und umgelegt worden wäre. Er lief los und holte Billy aus den Federn, um ihm die üble Bescherung zu zeigen. Doch was blieb denn nun anderes übrig, als schnellstens wieder mit den Vorbereitungsarbeiten zu beginnen, um den entstandenen Schaden und den Terminverzug so gering wie möglich zu halten?
In der folgenden Nacht war bereits alles wieder so weit vorbereitet, dass diesmal alle vier Wände betoniert werden konnten. Dies, obwohl die gesamte Schalung neu gemacht werden musste und mit Eisenbahnschienen armiert wurde. Wie schon eine Woche zuvor, waren wieder alle Männer gemeinsam am Werk, um zum Ziel zu kommen. Dieses Mal halfen allerdings zusätzlich auch noch Guidos Sohn Christian und Mitcho Ivanchevich mit.

Erst am 4. September 1977 erklärte dann Quetzal beim 180. Kontakt, dass der Einsturz der Mauer in der Nacht vom 29. auf den 30. August ein Werk der Gizeh-Intelligenzen gewesen war, die alles daran setzten, dem gemeinsamen Werk zu schaden und die Mission von Billy zu verhindern. Auf welchem Weg auch immer die Mauer von den Gizeh-Intelligenzen zum Einsturz gebracht worden war, änderte es nichts an der Tatsache, dass sie wenigstens zum Teil entfernt werden musste. Also wechselten sich Billy und Jacobus beim Abtragen des Betons mit dem elektrischen Kangohammer ab, den sie sich aus-

geliehen hatten. Sie trugen etwa 70–80 cm Beton ab, den sie dann aber gleich wieder für die Bodenplanie verwendeten. Nachdem sie damit fertig waren, betonierten sie gleich den Boden des Unterraumes. Als dieser endlich mit Verspätung, aber wenigstens ohne weitere Pannen fertig geworden war, wurde sofort die Decke eingeschalt und, durch schlechte Erfahrungen gewitzt, mit Eisenbahnschienen armiert – die Hans Benz in der Firma Sulzer in Winterthur organisiert hatte, wo er Vorarbeiter war – und dann betoniert.
Noch während die letzten Arbeiten am Unterraum des Zentrums im Gang waren, arbeitete Engelbert bereits an der Holzkonstruktion für die Pyramide. Mit der tatkräftigen Hilfe seiner Frau Maria und den Kindern Conny und Rolf entstanden in der Wohnung der Familie Wächter in Horgen die Einzelteile für die Pyramide. Im grossen Kinderzimmer wurde ein Gerüst erstellt, anhand dessen Zwischenmontagen zur Genauigkeitskontrolle gemacht wurden, denn es war eine wichtige Bedingung, dass die Masse der Pyramide ganz genau stimmten. Die in Horgen vorfabrizierten Einzelteile wurden ins Center transportiert und auf dem Boden über der Tenne zu jeweils zwei kompletten Seitenteilen zusammengebaut. Die Endkombination der beiden letzten Teilstücke wurde dann an Ort und Stelle vorgenommen.
Nun musste die ganze Pyramide nach den Anweisungen von Quetzal noch ‹schwingungsdicht› gemacht werden, wozu riesige Kupferplatten benötigt wurden, die Jacobus mit Traktor und Anhänger in Wetzikon abholte. Um die Platten transportieren zu können, wurden sie aufrecht in den Anhänger gestellt und fixiert. Im Center angelangt, wurden die Platten für den Aussenmantel der Meditationspyramide zusammengestellt und verbunden.
Nachdem die Meditations-Pyramide fertig aufgebaut war, wurden die Wände des Pyramiden-Oberraums aufgemauert und so das eigentliche Meditationszentrum abgeschlossen. Die Endbilanz ergab, dass rund 50 m^3 Betonkies für den Zentrumsbau verarbeitet worden waren, wovon allein ca. 9 m^3 für die bergseitige Wand des Unterraumes verbraucht wurden.
In aller Eile begann jetzt der Innenausbau des Meditations-Zentrums. Billy selbst zog die elektrischen Leitungen ein und montierte die elektronischen Sicherheitsanlagen für die Pyramide. Ehe mit der Innenausstattung begonnen wurde, malten Billy und Jacobus zusammen lachend und singend die Wände des Zentrums.
Nachdem alles an Ort und Stelle war, gemalt, eingerichtet und geordnet, konnten die Einzel-Meditationen genau nach Plan beginnen. Sicher, es hatte wie üblich harte und manchmal auch laute Worte von Billy gebraucht, bis die Begriffsstutzigen schalteten und die säumigen Arbeiter Schaufel und Pickel schneller schwangen, aber nun, da alles fertig war, war es doch der Erfolg von allen – der Erfolg einer gemeinschaftlichen und gemeinsamen Arbeit.

Während fast drei Monaten war angestrengt am Meditationszentrum gearbeitet worden, inzwischen war es bereits Ende Oktober. Es war höchste Zeit, noch vor Einbruch des Winters die Bäume im geplanten Hausgarten, der sich an die Remise anschliessen sollte, zu fällen. Ausserdem hatten Billy und Jacobus festgestellt, dass unterhalb der Remise, Richtung Tobel, einige grosse alte Birnbäume völlig durchgefault und zu einer Gefahr für Menschen und Tiere geworden waren. Also wurden von Jacobus und Billy gemeinsam die ersten Bäume auf dem Centerareal umgesägt, deren Holz uns im Winter zum Heizen dienen sollte.
Aber in diesem Jahr fiel der erste Schnee schon ungewöhnlich früh und blieb auch gleich liegen. Der erste Winter in Hinterschmidrüti gehörte zu den schneereichsten, die wir bisher erlebt haben, und so kam es dann auch, dass die meisten der im Spätherbst gefällten Bäume während des ganzen Winters liegenblieben und erst im nächsten Frühjahr verarbeitet werden konnten, was uns nicht geringe Heizprobleme bescherte.

Hier will ich meine Erzählungen beenden, die lediglich runde sechs Monate aus der Anfangszeit des Centers umfassen. Eines dürfte daraus aber klar hervorgegangen sein, nämlich, dass Billy und den Mitgliedern der FIGU nichts geschenkt worden war – weder von den Plejaren noch von irgendwelchen Gönnern. Nicht nur arbeits- und einsatzmässig waren alle Mitwirkenden bis aufs Letzte gefordert,

sondern auch finanziell. Billy und die FIGU bekamen zu dieser Zeit von keiner Seite irgendwelche finanzielle Spenden, Zuwendungen oder Gönnerbeiträge, sondern es wurde von allen Beteiligten alles aus eigener Tasche bezahlt. Wenn grössere Anschaffungen zu machen waren, wurde deren Notwendigkeit bei den Gruppe-Zusammenkünften besprochen, und dann gab jeder soviel, wie ihm möglich war. So wie es schon beim ersten gemeinsamen Kaffee im Freihof gemacht worden war, blieb es auch danach, und so ist es auch noch heute, auch wenn inzwischen der finanzielle Druck nachgelassen hat und die FIGU sich Dinge leisten kann, von denen früher nur geträumt werden konnte. Heute ist es so, dass der Verein dank der gemeinschaftlichen Anstrengungen finanziell auf gesunden Füssen steht und dass dank Billys kluger Finanzwirtschaft auch in Zukunft nichts zu befürchten ist.
Nicht nur in arbeits- und planungsmässiger Hinsicht trug Billy stets die Hauptlast, sondern auch in finanzieller Hinsicht. Das Geld, das er sich in seinen abenteuerreichen Jahren im Mittleren und Fernen Osten durch die Rückbringungen von Gekidnappten verdient hatte, war dort für viele Jahre eingefroren, und erst als die Hinterschmidrüti schon lange gekauft und im fortgeschrittenen Ausbau war, wurde ihm erst nach und nach das verdiente Geld persönlich überbracht, wozu zu sagen ist, dass ihm das ihm zugesagte Geld von den Auftraggebern auch tatsächlich auf Heller und Pfennig bezahlt wurde. Auch diese gesamte, nicht gerade kleine Summe steckte er wie selbstverständlich in den Auf- und Ausbau des Centers, so dass mit Fug und Recht gesagt werden kann, dass er nicht nur den grössten finanziellen Beitrag von allen geleistet hat, sondern auch, dass er und seine Familie in den ersten Hinterschmidrüti-Jahren tatsächlich von seiner kargen Invalidenrente von Fr. 800.– lebten – die sich inzwischen jedoch verdoppelt hat – sowie von wenigen stillen Zuwendungen von Kerngruppe-Mitgliedern oder Freunden. Die Beiträge der Kerngruppe-Mitglieder wurden schon früh geregelt und in einem Rahmen gehalten, dass alle ein normales Leben führen konnten und finanziell nicht überlastet wurden, dass jedoch auch die Schulden, die durch das Aufnehmen der Gelder für den Kauf zustande gekommen waren, innerhalb von 10 Jahren zinsfrei an die Gläubiger zurückgezahlt werden konnten.

Wenn also Unwissende, Desinformierte, Antagonisten und Widersacher oder auch sogenannte Sektenbeauftragte immer wieder aufs neue behaupten, dass Billy ein Guru oder Sektenführer sei, der seine Mitglieder ausgenommen habe, um die Hinterschmidrüti zu ihrem heutigen Zustand auf- und auszubauen, dann ist das ebenso eine bösartige, infame Lüge und eine hinterhältige, üble Verleumdung wie auch die dumme Behauptung, dass das Center und sein Aufbau auf geheimnisvolle Weise von den Plejaren unterstützt und gefördert oder Billy und der FIGU von unbekannten Gönnern geschenkt worden sei, weshalb keine oder nur geringe Eigenleistungen erbracht werden mussten. Billy und der FIGU wurde nichts geschenkt – weder arbeitsmässig noch finanziell –, das dürfen wir mit grosser Genugtuung sagen, denn alles wurde aus eigener Kraft und mit dem eigenen Geld auf- und ausgebaut und zur heutigen Blüte gebracht, wozu auch die ehemaligen Kerngruppe-Mitglieder sehr viel beitrugen, die aus irgendwelchen privaten, herrschsüchtigen oder anderen unergründlichen Motiven die FIGU verlassen haben. Und auch dank einem Passiv-Mitglied, das bei einer Passiv-Generalversammlung mit dem Vorschlag einer 7%-Jahresabgabe eines Monatslohns – über den 30-Franken-Beitrag des amtlich notwendigen Jahres-Mitgliedbeitrages hinaus – durchdrang, haben alle Passiv-Mitglieder mit ihren Beiträgen und ihrer Arbeit einen nicht unwesentlichen Teil beigetragen – und sie tun dies auch weiterhin, wofür Billy allen Passiv-Mitgliedern, Gönnern und FIGU-Freunden einen ganz speziellen herzlichen Dank ausrichtet, wie natürlich auch alle Kerngruppe-Mitglieder für alles sehr dankbar sind.
Das Semjase-Silver-Star-Center ist eine Gemeinschaftsleistung aller jemals Beteiligten, und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Bernadette Brand, Schweiz

Das Erbe von Billy

Das Erbe von Billy ist zweifellos seine ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› oder einfach die ‹Geisteslehre›, auch ‹Lehre der wahren Propheten der Siebnerreihe von Henoch bis Billy› genannt. ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) hat immer wieder betont, dass kein Personenkult um ihn betrieben werden darf, weil die Mission darin besteht, die Menschen der Erde über die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu belehren, auf dass die Menschen endlich erkennen, dass es im Leben nicht darauf ankommt, allein oder überwiegend nach materiellen Dingen und nach Befriedigung von Süchten, Begierden und selbsterzeugten Zwängen aller Art zu streben. Der wahre Lebenssinn besteht in der grossen und erhabenen Aufgabe, wahrer Mensch zu werden und die hohen Qualitäten wahrer Menschlichkeit in sich zu verwirklichen. Die Geisteslehre ist dazu die beste Anleitung, denn die Prinzipien der Schöpfung Universalbewusstsein gelten nicht nur für das ganze Universum, die Natur mit ihren Pflanzen, Tieren und allen darin befindlichen Lebensformen, sondern auch für den Menschen als höchstentwickelte Lebensform im Schöpfungsuniversum, der darin eine ganz spezielle Aufgabe zu erfüllen hat.

Die Aufgabe, wahrer Mensch zu werden

Die Aufgabe ist, durch eigenes Bemühen, durch das Sammeln von Wissen, Liebe und Weisheit, durch praktische Selbsterkenntnis und die richtige Gestaltung der eigenen Lebensführung, sowie durch das Erarbeiten und Ausüben guter Tugenden zu lernen, Mensch im wahrsten und besten Sinne des Wortes zu werden und zu sein. BEAM ist es zu verdanken, dass die Geisteslehre letztmals auf die Erde gebracht und dargeboten wird, dieses Mal in schriftlicher Form, wodurch die Lehre erstmals auf Erden dauerhaft und unverfälscht an die nachfolgenden Generationen weitergegeben und als höchster Wert für die ganze jetzige und künftige Menschheit erhalten werden kann. Dies ist ein unschätzbar hoher Verdienst von BEAM, der die Lehre nicht nur bringt, niederschreibt und unterrichtet, sondern sie auch selbst in vorbildlicher und zutiefst menschenwürdiger Art und Weise vorlebt, praktiziert und im täglichen Umgang mit allen Menschen und sonstigen Mit-Lebensformen denkt, fühlt, umsetzt und lebt.

Die Zeit nach Billy

Auch Billy ist sterblich und wird dereinst den Weg des Vergänglichen gehen, wodurch seine Mission als Prophet der Neuzeit und als letzter Prophet auf Erden mit dieser speziellen Aufgabe beendet sein wird. Die Lehre wird gebracht sein, bzw. ist jetzt schon in so reichem Masse von ihm mit Hilfe aller Getreuen gebracht und in schriftlicher Form festgehalten worden, dass der Lernstoff einem unerschöpflichen Füllhorn an Wissen, Liebe und Weisheit gleicht, aus dem die Menschheit schöpfen kann, wenn sie es nur will; und so weitgreifend und tiefgründig die Menschen die Lehre in sich selbst und auf ihrer Erdenwelt in die Wirklichkeit umsetzen wollen. Bis zur Erfüllung der Mission ist es noch ein weiter Weg, denn die Plejaren und BEAM selbst haben vorausgesagt, dass es ganze 800 Jahre dauern wird, bis die Geisteslehre weltweit in kleineren und grösseren Gruppen gelehrt und studiert werden wird, wonach dann endlich weltweit ein Wandel zum Guten, Friedlichen und Liebevollen und zu einem schöpferisch ausgerichteten Leben aller Menschen Wirklichkeit werden wird. BEAM ist der Künder der Geisteslehre, aber nicht die Lehre selbst. Denn diese mit all ihren hohen Werten, mit ihrem Wissen und ihrer Weisheit selbst ist es, die nach dem Dahinscheiden von BEAM gepflegt, erhalten, praktiziert und in die Zukunft getragen werden muss.

Zusammenhalt und Treue zur Wahrheit

In den künftigen, sicher nicht einfachen Zeiten wird es von entscheidender Bedeutung für die FIGU-Mission ‹Stille Revolution der Wahrheit› sein, dass die Mitglieder, Freunde und Gönner der FIGU und ihrer Mission fest zusammenhalten und sie sich nicht durch äussere, materielle Einflüsse, politische und gesellschaftliche Veränderungen, durch Unruhen, Naturgeschehen usw. von ihrem Weg abhalten lassen. Jeder Mensch, der aus freien Stücken einen Teil der Verantwortung tragen will und kann, sollte sich diese Aufgabe zur persönlichen Verpflichtung machen. Durch das Studium und Leben der Geistes-

lehre im Privaten oder in einer FIGU-Gruppe kann der Mensch, sie resp. er, sich selbst ein gutes und wertvolles Stück weit in Richtung Frieden, Freiheit, Harmonie, Wissen, Liebe und Weisheit evolutionieren und hilft damit auch bei der Evolution der Erdenmenschheit im positiven und heilsamen Sinne mit.

Aufbau von FIGU-Landesgruppen, Studien- und Interessengruppen

Von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit ist der Aufbau von FIGU-Landesgruppen sowie die Gründung von Studiengruppen und Interessengruppen weltweit, damit die Mission in den einzelnen Ländern organisiert und aufgebaut werden kann. Den Landesgruppen obliegt die Betreuung der Studiengruppen und FIGU-Interessengruppen. Das Ziel ist es, dass die Landesgruppen auf eigenen Füssen stehen und die Mission in ihrem jeweiligen Land aus eigener Kraft vorantreiben, wobei die Gesamtführung der Mission weltweit beim FIGU-Center in Hinterschmidrüti in der Schweiz bleibt. Das FIGU-Center kann die Aufgabe der weltweiten Betreuung aller FIGU-Mitglieder, das Vorantreiben der Mission und alles, was damit an Aufgaben zusammenhängt, personell, zeitlich, sprachlich usw. nicht alleine meistern, zumal die vielfältigen Aufgaben nicht weniger, sondern immer mehr werden. Dies kann nur funktionieren durch die tatkräftige und beharrliche Arbeit von FIGU-Landesgruppen und den Studien- und Interessengruppen in den einzelnen Ländern der Erde.

Jede/r kann einen Teil zur Mission beitragen

Kein FIGU-Mitglied oder FIGU-Freund sollte sich als zu gering erachten, um bei der Mission mitzuhelfen. Jeder Mensch hat seine speziellen Fähigkeiten, Kräfte und Anlagen, die er resp. sie in irgendeiner Weise zum Wohl der Mission in die Waagschale werfen kann, sei es auch noch so wenig. Jedes kleine Jota zählt bei der Verbreitung der Wahrheit, und jede Mithilfe im FIGU-Center, bei den Landes-, Studien- und Interessengruppen ist jederzeit willkommen, wenn sie nichtmissionierend und in Übereinstimmung mit den Regeln und Zielen der FIGU erfolgt.

Stets Einsatz zeigen ist wichtig

«Für den Menschen ist es notwendig, stets Einsatz zu zeigen, denn dieser ist enorm wichtig, um einen Erfolg zu erlangen und ein Ziel zu erreichen. Einsatz zu zeigen resp. diesen umzusetzen bedeutet, dass sich der Mensch auf dem Weg zum Erreichen eines Zieles nicht von Hindernissen und Schwierigkeiten abschrecken lässt, sondern sich immer bewusst durch seinen Einsatz bemüht, diese zu bewältigen. Dies kann jedoch nur dadurch gelingen, indem beharrlich und einsatzfreudig an dem festgehalten wird, was angestrebt und erreicht werden will. …»

Billy (Quelle: http://beam.figu.org/node?page=36)

Achim Wolf, Deutschland

Wichtige Information zur Kreiszahl Pi!

Wer über eine höhere Schulbildung verfügt und/oder in einem technischen Bereich arbeitet, wurde im Rahmen seiner Ausbildung bzw. Tätigkeit mit der Pi-Zahl konfrontiert. Diese sogenannte ‹Kreiszahl›, die in Formeln als griechischer Buchstabe π (Pi) dargestellt wird, stellt das Verhältnis zwischen dem Umfang und dem Durchmesser eines Kreises dar und ist ein grundlegender Berechnungsfaktor in vielen technisch-physikalisch-wissenschaftlichen Bereichen, von der Architektur bis zur Astro- und Quantenphysik usw. Wer sich für die Geschichte dieser Zahl bzw. für die Zahl an sich interessiert, dem sei empfohlen, diesbezüglich selbst in einem Lexikon bzw. im Internetz die entsprechenden Informationen nachzuschlagen.

In der Mathematik und allgemein in den Technikwissenschaften besteht Einigkeit darüber, dass die Kreiszahl Pi den Wert **3,1415…** repräsentiert, wobei die drei Punkte darauf hinweisen, dass den vier Ziffern nach dem Komma noch viele weitere folgen. Konkret besagt die Kreiszahl Pi, dass bei einem

Kreis von 1 Meter Durchmesser dessen Umfang 3,1415… Meter beträgt, was aber leider nicht stimmt, denn dieser Wert ist **falsch!** – Aber es gibt gute Neuigkeiten: Die **korrekte** Kreiszahl, nämlich **3,1446…,** wurde inzwischen ermittelt und deren Richtigkeit bewiesen, und zwar durch Harry E. Lear aus Idaho/USA. Seinen Besuch am 3.9.2017 im Semjase-Silver-Star-Center, zusammen mit seiner Ehefrau Nancy, nehme ich zum Anlass, die Vorgeschichte zu erläutern, die zu diesem – wissenschaftsgeschichtlich gesehen – denkwürdigen Ereignis bzw. Ergebnis geführt hat. Einmal mehr zeigt sich dabei, dass aufgrund von wertvollen und äusserst vielfältigen Informationen, die ‹Billy› Eduard A. Meier (BEAM) und seine plejarischen Freunde – wie übrigens auch andere zur Nokodemion-Geistformlinie belangende Persönlichkeiten – vermitteln bzw. vermittelt haben, Bahnbrechendes ins Rollen gebracht wurde, das der irdischen Menschheit bereits unermesslich viel Positives gebracht hat und noch weiterhin bringen wird.
Um den Ablauf zu schildern, der endlich zur Korrektur der Kreiszahl geführt hat, muss ich etwas weiter ausholen und beginne demzufolge mit dem 127. Kontaktbericht vom 3. Februar 1980 (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 3, Seite 433 ff.):

Billy *Dann wird sich ja bald einiges ergeben. Nun aber noch eine Frage: Vor langer Zeit fragte ich dich einmal nach der Gesamtzahl aller Elemente im Universum. Damals sagtest du mir, dass du darüber keine Auskunft erteilen dürftest, es sei denn, wenn von den Erdenmenschen selbst die genaue Zahl herausgefunden werde. Nun dazu neuerlich die Frage nach der Elementanzahl und ob es im Universum ein Gestirn gibt, wo diese Elemente alle vereint vorkommen?*

Semjase *Ein solches Gestirn gibt es nicht, weil dies schöpfungsgesetzwidrig wäre.*

Billy *Ah gut. Ist es richtig, dass die Gesamtzahl der Elemente deren 280 beträgt?*

Semjase *Wie bist du auf dieses Resultat gestossen?*

Billy *Das war nicht ich, mein Kind, sondern Guido (Anm.: Moosbrugger). Meinerseits habe ich nur errechnet, dass diese Zahl wohl der Richtigkeit entsprechen muss, weil sich nämlich ergeben hat, dass diese Zahl, multipliziert in siebenfacher Form mit der Ursprungshöhe der Gizeh-Pyramide, auf die Zehntelstelle genau die heutige Lichtgeschwindigkeit ergibt.*

Semjase *Du bist einfach unfassbar. Die Zahl der Elemente entspricht nämlich ebenso der Richtigkeit wie auch deine Berechnung mit der siebenfachen Multiplizierung der ursprünglichen Pyramidenhöhe. Das Endresultat ergibt tatsächlich die exakte Zahl der gegenwärtigen Lichtkonstante.*

Billy *Wie Guido eigentlich auf die Zahl 280 gestossen ist, das weiss ich nicht genau. Er hat mir nur eine Errechnungsformel aufgeschrieben. Wichtig ist dabei aber ja, dass die Grundzahl 280 stimmt, mit der ich weiterrechnen und Überprüfungen anstellen konnte. So setzte ich zu dieser 280 einfach die Pyramidenhöhezahl und multiplizierte dann das Ergebnis in einmaliger siebenfacher Form, woraus sich dann das Ergebnis der Lichtgeschwindigkeit ergab.*

Semjase *Du solltest diese Resultate aber noch nicht zu sehr bekanntmachen.*

Billy *Meinst du, dass ich darüber schweigen soll?*

Semjase *Sicher, wenigstens über die Zahlenwerte der wirklichen ursprünglichen Pyramidenhöhe. Diese ist den irdischen Wissenschaftlern bestimmter Wissensgebiete bisher noch unbekannt, und es wäre nicht gut, wenn sie diese bereits jetzt in Erfahrung bringen würden. In zwei bis drei Jahren jedoch*

spielt das Bekanntwerden dieser Zahl keine grosse Rolle mehr. Bis dahin jedoch solltest du vorsichtig sein.

Billy *Bisher rechnen jene, welche sich mit diesen Dingen beschäftigen, mit völlig falschen Daten bezüglich der Pyramidenhöhe, woraus falsche Schlüsse und neue Falschresultate entstehen.*

Semjase *Sicher, doch sind alle diese Dinge sehr viel weitverzweigter, als du dir im Augenblick vielleicht vorstellst. Die Daten der Pyramide reichen hinein bis in die Physik und in viele andere Wissenschaften. Und diese Daten stellen Grundformeln dar für ganz bestimmte Berechnungen, die zu ungeheuren Erfindungen aller Art und zu gewaltigem Fortschritt führen. Würden diese Erfindungen und Fortschritte aber bereits jetzt durch das Verraten der wahrheitlichen Daten in die Wege geleitet, dann würde der bestimmte Evolutionsweg gestört, wodurch eine noch sehr viel grössere Katastrophe auf der Erde durch den Erdenmenschen ausgelöst würde, als dies vielleicht in kommender Zukunft der Fall sein wird. Die Nennung der wahrheitlichen Daten würde zu Berechnungen und Erkenntnissen führen, die den irdischen Wissenschaften Wege und Möglichkeiten wiesen, denen sie noch nicht Herr sind und die dadurch nur in einer rettungslosen Katastrophe enden könnten.*

Billy *Ich verstehe, dann muss ich auf der Hut sein, dass nicht ein Gruppemitglied diese Daten ausplaudert, denn ein oder zwei Personen kennen sie.*

Semjase *Du musst sie unbedingt auf das erforderliche Schweigen hinweisen.*

Billy *Werde ich tun. – Dies bezieht sich aber nur auf die Pyramidendaten, oder?*

Semjase *Sicher, es handelt sich nur um diese.*

Viele Jahre später, am 19. Juni 1993 und während des 246. Kontaktgesprächs (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 7, Seite 189 ff.), kam Billy auf obiges Gespräch erneut zu sprechen:

Billy *Dann wiederum eine nächste Frage: Ihr habt mir einmal erklärt, dass im gesamten Universum deren 280 Elemente existierten – nachdem Guido durch Berechnungen darauf gestossen ist. Ich errechnete dann, dass die ursprüngliche Pyramidenhöhe der Pyramide von Gizeh 152,955347 Meter betrug, was ihr mir bestätigt habt. Ihr sagtet dazu auch, dass die heutige Höhe von rund 136,8 Metern dadurch entstanden sei, weil die alten Ägypter usw. dermassen viel Material von der Pyramide abgetragen hätten, dass sie eben dermassen geschrumpft sei. Nun, die irdischen Wissenschaftler behaupten, dass die grosse Gizeh-Pyramide ursprünglich 146,6 Meter Höhe gehabt habe, was aber meinen Berechnungen und euren Aussagen gemäss nicht der Wahrheit entspricht. Die ursprüngliche Höhe betrug tatsächlich 152,955347 Meter, was in Kilometer umbenannt auch genau der Distanz Erde-Sonne und somit also einer AE, einer Astronomischen Einheit entspricht. Eine Tatsache, die der ungenauen Distanzangabe von Erde-Sonne durch die irdisch-astronomische Wissenschaft widerspricht. Interessant ist nun die weitere Berechnung, die ich damals angefertigt habe, und zwar nämlich, dass sich aus der genauen Pyramidenhöhe resp. aus der genauen Distanz Erde-Sonne und mit der Zahl der gesamten Elemente von deren 280 die heutige und sehr genaue Lichtgeschwindigkeit ausrechnen lässt, wenn man den Multiplikationsfaktor 7 hinzuzieht. Die Rechnung lautet dann folgendermassen:*

$$280 \times 7 = 1960 \times 152{,}955347 = 299\ 792{,}48012$$

Also ist das Endresultat die heutige Lichtgeschwindigkeit, die 299 Tausend und 792,48012 Kilometer pro Sekunde beträgt. Diese Rechnung durfte ich damals nicht öffentlich bekanntmachen, wie auch

nicht die genaue Zahl der Elemente. Die Frage dazu ist nun die, ob diese von mir erstellten Berechnungen noch immer der Geheimhaltung unterliegen müssen oder ob man nun offen darüber sprechen darf?

Ptaah *Zur weiteren Geheimhaltung liegen keine Gründe mehr vor.*

Am 3. Februar 1995 dann, während des 251. Kontakts, fügte BEAM 23 Seiten mit Prophezeiungen und Voraussagen in den Kontaktbericht ein, wobei er wie folgt auf den Korrekturbedarf der ‹Pi-Zahl› hinwies (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 7, Seiten 336 und 340):

… Dies alles geht einher mit vielen Neuerungen und Entdeckungen in der Technik und in den Wissenschaften, denn das Jahr 1995 und die folgenden Jahre bringen ungeheuer viele Durchbrüche zur Veränderung der Zivilisation. Dazu wird in kommender Zeit auch der Faktor dessen beitragen, dass endlich das Falsche in der Berechnung der ***Pi-Zahl*** *erkannt und behoben wird. … Erst jetzt wird eigentlich richtig erkannt, dass die Sonne ein sterbendes Gestirn und damit der Untergang des SOL-Systems bereits bestimmt ist, auch wenn die Sonne noch rund 4,1 Milliarden Jahre weiterbestehen wird, jedoch dann bereits als toter Stern, der dann nach dieser Zeit durch ein Schwarzes Loch verschluckt und vernichtet wird. Also beginnen die Wissenschaftler Höchstleistungen zu erbringen – und finden dabei die Fehlberechnungen, die der* ***Pi-Zahl*** *zugrundeliegen. Durch die Behebung und nunmehrige Richtigberechnung der* ***Pi-Zahl*** *werden die Wissenschaftler und die ungemein hochentwickelte Technik fähig, unvorstellbare Energien für die Erde nutzbar zu machen, und zwar dadurch, indem es ihnen möglich wird, von Schwarzen Löchern im weiten Gebiet der Milchstrasse Energien abzuleiten und für die Erde nutzbar zu machen. Noch wird es aber zu dieser Zeit den Wissenschaftlern verwehrt sein, bis in das Zentrum unserer Galaxie vorzustossen, um auch das dortige Schwarze Loch anzuzapfen. Dies aber wird vorderhand auch nicht nötig sein, denn die umliegenden Objekte zur Energiegewinnung sind vollumfänglich ausreichend, um der Erde dienlich zu sein. Diese neue Energiegewinnung sowie die Art der Energie selbst, ermöglichen es fortan dem Erdenmenschen, neue Raumreiseformen zu entwickeln, in deren Folge und Erweiterung auch jener Reise- und Beförderungsfaktor Wirklichkeit wird, der im Jahr 1995 und alle Zeit zuvor sowie noch lange Zeit in die Zukunft als Phantasterei und Unmöglichkeit bezeichnet wird, nämlich die Zeitreise.*

Diese 23 Seiten wurden umgehend ins Englische übersetzt und entsprechend veröffentlicht, was offenbar weltweit diverse in Mathematik bewanderte Personen wahrgenommen hatten und sie motivierte, sich mit der Kreiszahl Pi intensiv zu befassen und den Fehler herauszufinden. Es war dann das ‹Kerngruppe der 49›-Mitglied Guido Moosbrugger, der als erster die korrekte Pi-Zahl berechnete, wie aus folgendem Gesprächsauszug vom 3. Februar 1998 anlässlich des 260. Kontakts (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 7, Seite 483 ff.) hervorgeht, wobei die Antwort seitens Ptaah entsprechend positiv zu interpretieren ist und bei einem vorliegenden falschen Ergebnis anders ausgefallen wäre. Wie aus Guidos handschriftlich verfasster Berechnung hervorgeht, basiert diese auf den vorgängig genannten, ursprünglichen Massen der Cheops-Pyramide:

Billy *Das dachten wir uns eben. – Hier habe ich nun eine Berechnung für die Kreiszahl Pi. Guidos Werk ist das Ganze, wie du ja sicher schon an der Handschrift ersiehst. Die Frage ist nun die, ob die Berechnungen stimmen und also zutreffend sind.*

Ptaah *Sehr erstaunlich, diese Berechnung, doch noch ist der Zeitpunkt viel zu früh, um darüber nähere und genauere Aussagen machen zu dürfen.*

Billy *Diese Antwort haben wir schon befürchtet, doch wir wollten es eben versuchen.*

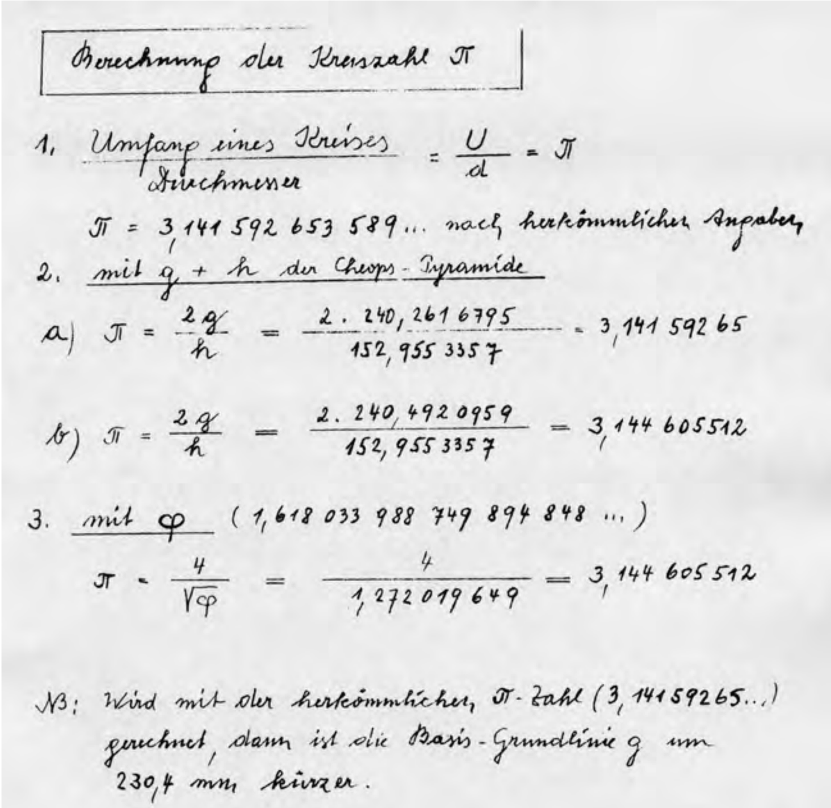

Berechnung der Kreiszahl π

1. $\frac{\text{Umfang eines Kreises}}{\text{Durchmesser}} = \frac{U}{d} = \pi$

$\pi = 3{,}141\,592\,653\,589...$ nach herkömmlicher Angaben

2. mit g + h der Cheops-Pyramide

a) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240{,}2616795}{152{,}9553357} = 3{,}14159265$

b) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240{,}4920959}{152{,}9553357} = 3{,}144605512$

3. mit φ (1,618 033 988 749 894 848 ...)

$\pi = \frac{4}{\sqrt{\varphi}} = \frac{4}{1{,}272019649} = 3{,}144605512$

NB: Wird mit der herkömmlichen π-Zahl (3,14159265...) gerechnet, dann ist die Basis-Grundlinie g um 230,4 mm kürzer.

Ptaah
Natürlich, ich verstehe, doch muss ich wirklich bei meiner Aussage bleiben. Ginge ich näher darauf ein, dann müsste ich gegen unsere Direktiven verstossen; solches aber tun wir nicht.
Soweit die Auszüge aus den Kontaktberichten.

Nun, nebst Guido Moosbrugger war die Information zur Kreiszahl Pi im 251. Kontakt auch für Harry E. Lear der Initialfaktor, der nach einem mehrjährigen Prozess schliesslich zum Erfolg geführt hat, nämlich zur Bestätigung der korrekten Pi-Zahl von 3,1446…! Seine Beweisführungen können von interessierten Personen auf seiner Webseite (www.measuringpisquaringphi.com) gelesen, betrachtet und nachgerechnet bzw. nachvollzogen werden. Dabei sei an dieser Stelle ein ‹spezielles Experiment› zur Beweisführung besonders erwähnt, weil es derart originell und selbsterklärend ist, dass man sich fragt, warum (meines Wissens) noch niemand zuvor dieses in die Tat umgesetzt hat. Harry Lear liess nämlich auf einer CNC-Maschine ein Rad von genau 1 Meter Durchmesser aus einer aus mehreren kreuzweise verleimten Schichten bestehenden Holzplatte herausfräsen. Danach mass er dessen Umfang mittels eines Massbands und dokumentierte den ganzen Messprozess in einem Video. Höchst interessant und anschauenswert!
Die Verwendung der korrekten Pi-Zahl wird, wie von BEAM weiter oben erwähnt, zu ungeahnten Fortschritten führen. Viele mit der Pi-Zahl in Verbindung stehende Konstanten müssen überarbeitet bzw. korrigiert werden, unter anderen beispielsweise das ‹Plancksches Wirkungsquantum›, wie mir Harry Lear gesagt hat, wobei dieser Begriff mir selbst ein sogenannt ‹böhmisches Dorf› ist. Inzwischen hat Harry Lear diverse Wissenschaftler kontaktiert, unter anderem auch in Frankreich, wo das in Paris lagernde ‹Ur-Kilogramm›, eine Metallkugel, durch eine Kugel aus Silizium ersetzt werden soll. Diesbezüglich laufen entsprechende Experimente. Die gemessene Anzahl der Atome in der Siliziumkugel soll stabiler sein als jene in der bisherigen Ur-Kilogramm-Kugel, aus der offenbar laufend Atome ‹verschwinden›. Und da das Ur-Kilogramm die Basis ist für viele andere Masse usw., ist es natürlich entscheidend, ob diesbezügliche Berechnungen auf einer korrekten oder falschen Pi-Zahl basieren.
Abschliessend sei auf das meines Erachtens grösste Hindernis auf dem Weg zur Anerkennung der korrekten Pi- bzw. Kreiszahl hingewiesen, nämlich der Wissenschaftsbetrieb! Wie mir von Harry Lear geschildert wurde, lassen seine bisherigen Erfahrungen mit dem ‹wissenschaftlichen Establishment›

nämlich darauf schliessen, dass es ein zäher Weg sein wird, bis sich die massgebenden ‹Wissensverwalter› und ‹Pfründe-und-Status-Bewahrer› in den höheren Lehrstätten umbesinnen und sich das zu eigen machen, was die Kernaufgabe von Wissenschaftlern sein sollte, nämlich ‹Wissen zu schaffen›. Ein ‹Wissen-Schaffen› bedeutet ein ständiges Offensein für neue Erkenntnisse und die Akzeptanz von Fakten – natürlich nach entsprechend unvoreingenommener Prüfung –, und zwar auch dann, wenn dies bedeutet, dass bisher als allgemeingültig Betrachtetes verworfen bzw. allenfalls revidiert werden muss. Und wird dabei die Tatsache betrachtet, dass das uns sichtbare Universum lediglich einen von insgesamt sieben Gürteln der ‹Schöpfung Universalbewusstsein› darstellt, oder dass der Materieaufbau vom Atom grössen- bzw. feinheitsmässig ‹abwärts› und bis zur feinststofflichen Geistenergie insgesamt sieben Stufen umfasst, dann wird klar, dass die Wissenschaftler und als Nachhut die Gesellschaft noch einen sehr langen Weg zu gehen haben. Aber klar ist auch, dass die Wissenschaftler diesen Weg gehen werden, einfach rascher oder langsamer, je nach deren entsprechend bewusstseinsmässigen Beweglichkeit, und ebenfalls je nachdem, wie rasch die korrekte Wirkungszahl Pi angewendet wird.

Christian Frehner, Schweiz

Nachtrag = Bestand der Geisteslehre

Die gesamte Geisteslehre in Form von Lehrbriefen umfasst 363 Geisteslehrbriefe, 115 Sonder-Geisteslehrbriefe und 3 Spezial-Geisteslehrbriefe. Nebst diesen GL-Briefen umschliesst die gesamte Geisteslehre über 50 Bücher, die auf Lebensverhaltensbasis usw. aufgebaut sind, nebst denen bisher auch 14 Kontaktgespräche-Blocks à je ca. 500 Seiten existieren, die nebst sehr viel Wissenswertem teils ebenfalls GL-Ausführungen enthalten.

Die Wildnis wird weltweit bis 2100 verschwunden sein, behauptet eine neue Studie

Veröffentlicht am Oktober 2, 2016 in Umwelt von Sina/Quelle – Motley News

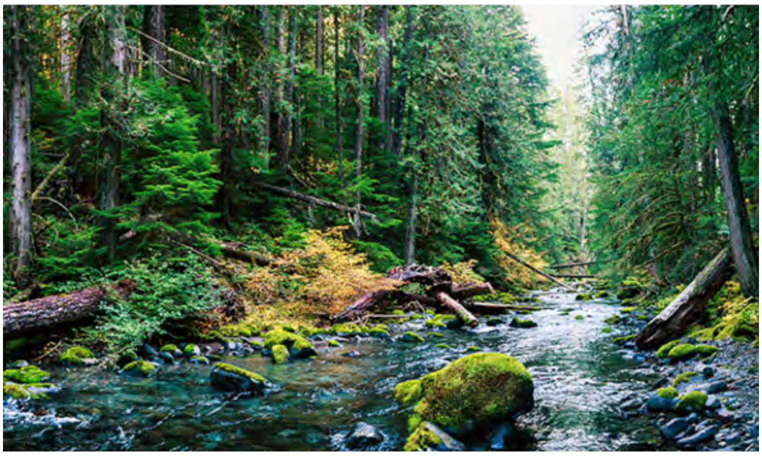

Titelbild: Wildnis in Oregon (USA). Übersetzt aus dem Englischen von Trueactivist.com.

Eine Studie, die in der Zeitschrift Current Biology veröffentlicht wurde, kommt zum Ergebnis, dass der heutige Umgang mit der Natur die restliche Wildnis auf der Welt in weniger als 85 Jahren vernichtet haben wird, wenn keine Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Die Wildnis, das unbebaute Land und die Wälder auf unserer Welt, die sich den Bestrebungen der Zähmung durch die Zivilisation widersetzt haben, laufen Gefahr, vollständig zu verschwinden. Eine neue Studie, die in Current Biology veröffentlicht wurde, zeigt, dass die Versuche zum Schutz der verbliebenen Wildnisflächen wenig erreicht haben, um die Effekte des Verlustes von Wildnis auszugleichen – denn die Wildnis verschwindet fast doppelt so schnell, wie sie geschützt wird. In weniger als zwei Dekaden umfasst die Fläche der verlorengegangenen Wildnis 3,3 Millionen Quadratkilo-

meter; eine Fläche, die doppelt so gross ist wie Alaska und ein Zehntel des gesamten, nicht kultivierten Landes der Welt ausmacht.

*Ein Teil des brasilianischen Amazonas wird niedergebrannt,
um Raum für mehr Nutztiere zu schaffen. Quelle – Motley News*

Die Studie macht Holzschlagfirmen und Holzunternehmen dafür verantwortlich, ausserdem das Weidevieh, Ausbeutung durch Konzerne, industrielle Verschmutzung, konventionelle Landwirtschaft, unverantwortliche Baufeldfreimachung und andere schädigende Praktiken, die unvermindert fortdauern, obwohl sie immensen Schaden an unserem Planeten anrichten. Dieser nie dagewesene Verlust von Wildnis stellt ein Risiko für das Leben auf dem gesamten Planeten dar und ist eine grössere Bedrohung als der Klimawandel. Gebiete der Wildnis sind Zufluchtsorte für wichtige ökologische und evolutionäre Prozesse, die ohne menschliche Intervention funktionieren können. Sie sind Hochburgen für die gefährdete biologische Vielfalt, Puffer zur Regulierung des örtlichen Klimas, Produzenten für den Sauerstoff auf der Welt und die Lebensader für viele indigene Stämme der Welt. Der Verlust von Wildnis steht für die wohl grösste Bedrohung des Lebens auf diesem Planeten: Die ökologischen Funktionen der Wildnis sind essenziell für sämtliches Leben; und Schaden an der Wildnis wird üblicherweise als irreversibel eingestuft.
Der Grossteil der 3,3 Millionen Quadratkilometer, die in den letzten 20 Jahren komplett verschwunden sind, besteht aus Regenwald. 30% des gesamten Verlustes von unberührter Wildnis ereigneten sich im Amazonas-Regenwald. 14% fanden zusätzlich in den Regenwäldern von Zentralafrika statt. Obwohl Regenwälder insgesamt nur 7% der Erdoberfläche bedecken, sind sie die Brutstätte für mehr als die Hälfte des weltweiten Artenreichtums. Dazu gehören auch zahlreiche vom Aussterben bedrohte Spezies.

*Dieses Gemälde aus dem 19. Jahrhundert trägt den Namen ‹Amerikanischer Fortschritt›.
Es versinnbildlicht die westliche ‹Geisteshaltung›, dass die Wildnis gezähmt
und ‹zivilisiert› werden muss; und ebenso die ‹Wilden›, die dort leben.*

Wie euch jeder Ökologe sagen kann, ist Vielfalt einer der Eckpfeiler eines gesunden und funktionierenden Ökosystems. Ihr Verlust kann das gesamte Ökosystem in Gefahr und bis an den Rand eines Kollapses bringen. Eine Konsequenz des Verlustes von unberührter Wildnis ist das Aussterben von mehr als 70 000 Arten pro Jahr. Das bedeutet, dass jeden Tag 200 Arten aussterben – oder 8 Arten pro Stunde. Obwohl die Studie davon ausgeht, dass sämtliche Wildnis bis 2100 verschwunden sein wird, könnte sich ein Kollaps des weltweiten Ökosystems bereits viel früher ereignen, wenn nichts dafür getan wird, dass die Ausbeutung und die Zerstörung der wenigen Gegenden mit unberührter Wildnis gestoppt wird, die uns noch verbleiben.

Obwohl die Menschen die Umwelt seit Jahrtausenden verändert haben, nimmt die Zerstörung der Wildnis seit der Industriellen Revolution in der Menschheitsgeschichte noch nie dagewesene Ausmasse an. Die Wildnis wurde als ‹unzivilisiert› dargestellt; als etwas, das es zu erobern galt, anstatt als etwas, das schützens- und schätzenswert war. Die Selbstüberhebung von einigen wenigen erzeugte das Bedürfnis, die Natur zu dominieren – und auch all jene, die die Natur schützen wollten. Denn die Wildnis ist weitaus mehr als ein blosser Ort, der für die Gesundheit des Ökosystems und für die Artenvielfalt des Planeten essenziell ist.
Es ist die Wildheit des Wesens, die sich in jedem von uns verbirgt; dieser Teil des Menschseins, der sich weigert, sich unter dem gnadenlosen Druck durch die Hand der Autoritäten auf der Schulter zu beugen oder den Forderungen nach Gehorsam eines Systems Folge zu leisten, das uns zerstören wird. Obwohl sie in vielen von uns wohl eher schlummert, ist die Wildheit in uns trotzdem da. Das Wilde ist manifest in jedem Protestierenden, der sich gegen die Rodung eines Waldes stellt, gegen den Bau einer Pipeline und gegen die Kontamination eines Flusses. Sie ist auch manifest in jedem, der seine Stimme gegen das Unrecht erhebt und in all jenen, die danach streben, Unrecht wiedergutzumachen. Unsere Evolution hat in der Wildnis stattgefunden. Sie zu verlieren bedeutet, dass wir das verlieren, was Menschsein bedeutet. Der Kampf zur Rettung der Wildnis ist mehr als ein Kampf zur Rettung des Planeten. Es ist auch ein Kampf zur Rettung der Essenz unserer Existenz – wer und was wir sind.
Quelle: http://derwaechter.net/die-wildnis-wird-weltweit-bis-2100-verschwunden-sein-behauptet-eine-neue-studie

Anmerkung der FIGU
Schuld daran wäre die weltweite Überbevölkerung!

Spekulationen und Einsichten über Voraussagen

670. Kontakt vom 11.1.2017, (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 15, Seite 391), Erklärung von Billy:
Voraussagen erfolgen durch Wahr-Träume, Wahr-Visionen, durch reale Vorausschauung und ‹Zukunfts-Bewusstseinswanderung› resp. ‹Zukunfts-Bewusstseinsfühlsamkeit›, wodurch die reale Zukunft ebenso erschaut wird wie durch Zeitsprünge resp. Zeitreisen in die Zukunft. Die daraus entstehenden Zukunft-Erschauungen resp. Zukunftschauen basieren auf effectiv zukünftig sich unabänderlich ergebenden Geschehen, die unmöglich geändert werden können.

Im Lauf der vielen Jahre, in denen ich Billy kenne und mit ihm zusammenarbeiten darf, erklärte er immer wieder, dass ihm von Sfath, Asket, Semjase, Ptaah, Quetzal und anderen dieses und jenes aus seinem privaten Leben zum Teil mehrfach vorausgesagt wurde. Diese mir und auch anderen bekannten Voraussagen bezogen sich vor allen Dingen auf den Verlauf seiner Ehe mit Kalliope Meier-Zafiriou, die im Jahr 1996 auf Betreiben seiner Frau, Popi, geschieden wurde, woraufhin in Billys Privatleben weitgehend Ruhe einkehrte.

Besonders im Zusammenhang mit der Arbeit an der Biographie von Billy erwähnte er mehr als einmal, dass die ihm gemachten Voraussagen lückenlos eingetroffen seien, dass alles aber noch sehr viel schlimmer gewesen sei, als ihm vorhergesagt wurde. Dieser Umstand gab mir sehr zu denken und schliesslich kam ich zur Einsicht, dass Voraussagen zwar immer restlos und unwiderruflich eintreffen und sich bewahrheiten müssen, dass aber Voraussagen nicht unbedingt den Kulminationspunkt, also den schlimmsten Fall oder die Spitze der Ereignisse nennen, worüber sie gemacht werden.
Voraussagen sind ‹Momentaufnahmen› einer Entwicklung, eines Vorganges oder eines Geschehens, wobei es offenbar darauf ankommt, in welcher Form sich der Voraussagende mit der Entwicklung oder dem Geschehen auseinandersetzt. Entscheidend dabei ist grundsätzlich die Fragestellung, mit der der Voraussagende die zukünftigen Abläufe analysiert und in welcher Form er sich darauf einstellt resp. sich darauf konzentriert.
Mit absoluter Sicherheit nimmt eine Voraussage einen bestimmenden Vorgang auf bzw. zeigt sie genau und detailliert den Stand einer Entwicklung oder eines Geschehens im jeweiligen Moment, in dem eben ‹darauf geblickt› wird, woraus hervorgeht, dass sie unwiderruflich ist und zwingend genau so eintreten wird, wie sie gemacht wird oder gemacht wurde. Voraussetzung für eine Voraussage ist die absolut neutrale Konzentration auf das Geschehen sowie der Zeitpunkt, der zur Betrachtung festgelegt wird, wobei dieser Zeitpunkt einerseits auf ein bestimmtes Jahrhundert, Jahrzehnt, Jahr, einen bestimmten Tag oder auf eine bestimmte Stunde, Minute oder gar Sekunde ausgerichtet sein kann, andererseits aber auch auf den Ablauf oder das Endergebnis einer Entwicklung, eines Vorganges oder eines Geschehens. Der gewählte Zeitpunkt für die Betrachtung ist deshalb so entscheidend, weil die Realität in diesem Moment genau so aufgenommen wird, wie die Tatsachen dann liegen. Und weil Voraussagen immer und ausschliesslich auf die unabänderlichen Geschehen ausgerichtet sind, ist ihr Ergebnis auch stets absolut und 100prozentig.
Da Voraussagen stets über einen bewusstseinsmässigen und mentalen Vorgang ablaufen und alle diesbezüglichen Impulse aus dem Unbewussten und dem Unterbewusstsein sowie durch eine Konzentration auf die Zukunft auch diese entsprechenden Schwingungen aufgenommen, registriert und im Bewusstsein verarbeitet werden müssen, setzen sie eine absolut neutrale, hoch sensitive, sensible, äusserst kraftvolle und bis ins Detail kontrollierte, analysierende und tatsachengerichtete resp. auf die Wahrheit ausgerichtete Haltung voraus, der jegliche Einbildungen, Illusionen und persönlichen, wunschgerichteten, glaubensbelasteten und spekulativen Annahmen völlig fremdgeworden sind. Solche Regungen dürfen auch nicht in einem nur kleinsten Anhauch eine Rolle spielen. Alles – auch das kleinste Detail –, das im Denken nicht völlig und absolut neutral ist in bezug auf das Vorherzusagende, würde die ‹Voraussage› von vornherein verfälschen bzw. verunmöglichen und damit in den Bereich der Einbildung, Illusion, Spekulation und des Wahns verweisen, wodurch sie dann konsequenterweise auch keine Voraussage mehr wäre und niemals eintreffen resp. sich bewahrheiten könnte.
Voraussagen sind ein äusserst komplexer, kräftezehrender und mental sowie gedanklich und bewusstseinsmässig aufwendiger Vorgang, der Zeit, Ruhe und höchste Konzentration voraussetzt, und je länger die Zeiträume sind, die vorausschauend betrachtet werden, desto grösser und höher sind die Anforderungen an die mentale, gedankliche und konzentrative Kraft des Vorausschauenden.
Will ein Vorausschauender ein Vorkommnis, einen Ablauf, ein Geschehen oder eine Entwicklung über eine längere Zeit nahtlos verfolgen, dann muss er die dazugehörigen Abläufe über den gesamten gewählten Zeitraum mental lückenlos begleiten, was bedeutet, dass er neben seinem eigentlichen realen und alltäglichen Leben auch noch die für den gewählten Zeitraum gewonnenen Eindrücke und Einsichten resp. Feststellungen quasi ‹miterleben› und danach gedanklich, bewusstseinsmässig und psychisch verarbeiten muss.
Bei der Wahl des zu betrachtenden Zeitpunktes oder Zeitraumes ist der Vorausschauende auf seine Erkenntnisse angewiesen, die er aus seiner vorhergehenden vernünftigen, verständigen und auf reine Tatsachen ausgerichteten Gedankenarbeit gewonnen hat. Dabei kann es dann allerdings dazu kommen, dass der gewählte Zeitpunkt zwar die momentanen Geschehen real und unabänderlich aufzeigt, dass jedoch nicht der eigentliche ‹Kulminationspunkt› erwischt wird, sondern gewissermassen ‹nur› eine

Vorstufe dazu. Wenn also z.B. Voraussagen gemacht wurden auf die künftige Entwicklung der Erdenmenschheit in bezug auf die zwischenmenschlichen Zustände in den kommenden Jahrzehnten und Jahrhunderten, dann werden diese Zustände zwar in genau der Art und Weise und in der vorausgesagten Ausformung detailliert so eintreffen, wie sie festgehalten und ‹gesehen› wurden, jedoch ist es auch immer möglich, dass sich dann alles noch um sehr viele Grade verschlimmert, weil nicht sicher davon ausgegangen werden kann, dass beim gewählten Fragezeitpunkt oder bei der gewählten Fragestellung auch wirklich der absolute Kulminationspunkt des Geschehens, des Vorganges oder der Entwicklung erkannt wurde – oder ob dieser überhaupt absehbar war.
Aus diesen Gründen ist es auch nicht verwunderlich, dass all die Voraussagenden in bezug auf den Verlauf der Ehe von Billy und Kalliope Meier-Zafiriou schlussendlich zugeben mussten, dass sie sich alles nicht so schlimm vorgestellt hatten, wie es sich dann während Jahren entwickelt hat. Die gemachten Voraussagen sind zwar aufs Genaueste eingetroffen, weil sie ja von vornherein unabänderlich waren, aber sie wurden durch die Entwicklungen im Lauf der Zeit noch um vieles übertroffen und gestalteten sich letztendlich um sehr vieles schlimmer, als die Voraussagenden zum gewählten Zeitpunkt ihrer Voraussage erkennen konnten.

Persönlich habe ich daraus den Schluss gezogen, dass Voraussagen immer und in jedem Fall unabänderlich sind und unwiderruflich präzise eintreffen müssen. Allerdings muss immer gewärtigt werden, dass die Voraussagen den Kulminationspunkt aller Entwicklungen nicht oder nur annähernd nennen, was bedeutet, dass man sich in Kenntnis von bestimmten Voraussagen gedanklich, mental und psychisch damit auseinandersetzen und darauf vorbereiten muss, dass alles noch um vieles schlimmer kommen kann, als vorausgesagt wurde. Das hat nichts mit Pessimismus, Schwarzmalerei oder Angstmacherei zu tun, sondern es ist einfach eine vernünftige und nüchterne Haltung gegenüber Voraussagen, die – auch wenn sie per se absolut zuverlässig sind – mit einer gewissen Zurückhaltung und Vorsicht entgegengenommen und überdacht werden müssen. Angst ist in der persönlichen Auseinandersetzung mit Voraussagen ein sehr schlechter Ratgeber – wie auch in allen anderen Fällen –, denn sie verschleiert einerseits den klaren, nüchternen und neutralen Blick auf die Realität, wie sie andererseits auch nutzlos und dumm ist, weil dadurch eine Zögerlichkeit, eine Bange und ein Zaudern im Denken und Handeln entsteht, die verhindern, dass der Mensch in die Geschehen, Vorgänge und Abläufe resp. in die Entwicklungen hinein- und mit ihnen mitwachsen kann, wodurch er sie bewusstseinsmässig und psychisch bewältigen könnte. Durch das Aufbauen von Angst, die aus einer unsorgfältigen, vorurteilsbeladenen, unnüchternen und zweiflerischen Denkweise entsteht, blockiert sich der Mensch in seinen Gedanken, Gefühlen und Reaktionen selbst und verhindert damit, dass er in schwierigen, bösen und beängstigenden Situationen auf seine Lebensfähigkeit und Überlebenskraft vertraut. Gelähmt von der eigenen negativen und angstgeschwängerten Denkweise verhindert er selbst, dass er in neutral-positiver Weise optimistisch in die Zukunft schauen kann, weil er seine Selbstmotivation vernachlässigt, indem er daran zweifelt, dass er alle Schwierigkeiten überwinden und daraus lernen kann.

Bernadette Brand, Schweiz

VORTRÄGE 2018

Auch im Jahr 2018 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. April 2018:

Andreas Schubiger
Was wir uns näher bringen sollten ...
Aspekte und Erkenntnisse um Freundlichkeit, Mitgefühl und Liebe können uns im Leben helfen, wenn wir diese Werte verinnerlichen.

Patric Chenaux
Konstruktive Denkweise
Über die konstruktive Denkweise als wichtiges Hilfsmittel, um die eigenen und die Herausforderungen des Alltags bewältigen zu können.

23. Juni 2018:

Christian Frehner
Geisteslehre im Alltag, Teil 5
Anwendung und praktische Beispiele.

Erhard Lang
Einführung in die Numerologie und Horoskopie
Film über die Hilfe für das tägliche Leben und die Selbsterkennung.

25. August 2018:

Bernadette Brand
Das Fundament der neuen Zeit: Einbildungen und Illusionen
Folgen und Auswirkungen von falschem Denken und Glauben.

Karin Meier
Geborgenheit
Die Quelle der Kraft.

27. Oktober 2018:

Michael Brügger
Selbstakzeptanz
Die Wichtigkeit, sich selbst zu akzeptieren.

Natan Brand
Erziehung ist alles: Stärke statt Macht
Das Konzept der neuen Autorität im Kontext der Geisteslehre.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2018

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2018 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 24. Jahrgang | Nr. 100, März 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Bemerkenswerte Leserbriefe

Liebe Elisabeth Gruber
Du warst immer gut drauf, immer hilfsbereit und hast immer ein offenes Ohr für alles. Für mich warst, bist und wirst Du immer die gute liebevolle Kollegin sein.

Lieber Billy
Als erstes, möchte ich mich bei Dir von tiefstem Herzen bedanken für all Deine Arbeit, die Du für uns machst. Ich habe heute so viel an Dich und Ptaah gedacht, aber das ist nichts Neues.
So ist das Leben. Wenn ich mit dem Rücken zur Wand stehe und es nicht mehr weitergeht, lehne ich mich an und spüre den Halt, der darin liegt.
Deine Meinung ist mir sehr wichtig. Mein Eindruck ist: Du bist authentisch und tust das, was Du sagst und nicht umgekehrt. Ich würde mich freuen, wenn ich auch in ferner Zukunft Deine Bücher lesen darf, denn von Dir kann unsere Menschheit ungeheuer viel lernen. Wirklich jedes Buch, das Du schreibst, ist ein Meisterwerk. Worüber schreibst Du denn jetzt? Kannst Du der Öffentlichkeit einen Tip geben, wovon das neue Buch handelt?
Bleib lange gesund, bewahre Dir Deinen Humor und Deine Herzlichkeit, bleibe stets gesund, munter und fröhlich, also so, wie Du jetzt bist.
… ich bin immer noch der Meinung, dass das Zuhause da ist, wo man sich wohl fühlt: FIGU, also gleich beim ersten Besuch (1996) habe ich mich wie zu Hause gefühlt und habe danach mehrmals das Center besuchen können. Und es hat nicht lange gedauert, bis ich diesen Ort mein Zuhause nannte. Und es ist auch so, dass ich niemals aus eigenem Willen von der FIGU weglaufen will, und dass dies auch in Zukunft so sein wird, das weiss ich!

Liebe Grüsse, und Salome auch an Ptaah, bitte!
Blerim Berisha, Schweiz

Seit einigen Jahren interessiere ich mich für die Geisteslehre. Je mehr ich sie lerne, desto besser verstehe ich den grossen Wert der Lehre. Seit dem Beginn hat sich in meinem Leben sehr viel zum Besseren verändert, und sie ist zum Besten in meinem Leben

geworden. Ich bin sehr froh, dass ich diese Lehre gefunden habe, ohne sie würde mein Leben heute ganz anders und nicht so gut aussehen.
Von den Kontaktgesprächen weiss ich, dass alles nicht leicht und mit grossen Schwierigkeiten verbunden war, und ich möchte Euch allen meinen lieben Dank für all die Arbeit schenken, die Ihr verrichtet. Auch möchte ich Semjase, Quetzal und Ptaah danken, denn sie sind alle so lieb und freudig. Auch habe ich so viel von den Kontaktgesprächen gelernt, weil sie so lehrreich sind. Speziell möchte ich Billy danken für seine Hilfe.
Ich würde mich freuen, wenn ich für die Mission etwas tun kann, denn ich weiss, dass es auch die passive Mitgliedschaft gibt, bei der man für die Mission mitarbeiten kann. Was machen sie? Vielleicht kann ich auch dasselbe tun. Es ist einfach so, dass ich alle diese Dinge sehr liebe und ich will mich mit ihnen verbunden fühlen.

5. Juli 2017
Oleg Kinash, Ukraine

Meine Erfahrung mit der Geisteslehre

Mit dem Glauben habe ich nicht gerade gute Erfahrungen gemacht. Bereits in der Kindheit schien er mir unnatürlich und irgendwie hässlich zu sein. Auch die religiösen Menschen konnten weder menschliche Stärke zeigen, noch irgendwelche verstandesmässige Dinge geben, die das Bewusstsein erfreuen können. In der Universität wendete ich mich den Naturwissenschaften zu. Von diesen fühlte ich mich angezogen. Sie verkörperten die Kraft des Wissens, die Neutralität und die Freiheit. Doch die Naturwissenschaften können die Moral, Liebe, Menschlichkeit, Klugheit, Weisheit, Gerechtigkeit, Tugendhaftigkeit und Gesetze des Lebens nicht erklären, weil sie sich mit ganz anderen Dingen beschäftigen. Die Religionen, die sich zu den Sachen des Lebens berufen fühlen, füttern die Menschen mit Glauben anstatt mit Wissen. Deshalb wendete ich mich von der biblischen Geschichte ab, weil ich sie nicht verstehen konnte. Es war offensichtlich eine Lücke, die ich nicht schliessen konnte.
Ich war immer offen für neue Dinge, und die Tatsache, dass das vernünftige Leben nicht nur auf der Erde existiert, war für mich schon selbstverständlich. Dieses Thema faszinierte mich. Dann stiess ich zufälligerweise auf die ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›. Es war ein Gespräch mit Semjase, in dem sie über die Religionen, Gott und den Glauben sprach. Es war für mich ein besonderer Moment. Ich war bezaubert. Nie zuvor hatte ich etwas Ähnliches gelesen. Ich fühlte in mir eine Freude, als ob ich etwas Wunderbares gefunden hätte. Zuerst waren es nur die Kontaktberichte, die ich auf English gelesen habe, weil ich Deutsch damals nicht kannte. Ich las diese mit so grosser Begeisterung und mit solchem Engagement, dass mein Englisch, das nicht meine Muttersprache ist, inzwischen gut geworden ist. Die Kontaktberichte waren es, die mich zu anderen Themen begleitet haben. Es war mir klar, dass ich dazu die deutsche Sprache brauche, die ich dann gelernt habe. Die Kontaktberichte und dann später die Geisteslehre waren für mich wunderbare und phantastische Hilfsmittel, um die fremde Sprache zu lernen. Die Motivation, der Wille und die Geduld waren ungewöhnlich stabil. So sind meine Kenntnisse von zwei Sprachen den Kontaktberichten und der Geisteslehre zu verdanken.
Wenn die Kontaktberichte schon so interessant und lehrreich waren, öffnete die Geisteslehre ganz neue Tore. Durch diese kamen unbekannte Worte und Begriffe und öffneten neue Dimensionen der Sprache. Wie kann man die Dinge beschreiben, wo die Worte fehlen? Die Geisteslehre ist wie ein Regen, der auf das trockene Land niederfällt. Nach einiger Zeit kommen die Pflanzen aus dem Boden hervor, bis das ganze Land lebendig und grün ist. Durch so viele wertvolle Erklärungen begann ich verschiedene Dinge zu verstehen. Je mehr ich verstanden habe, um so grösser war der Drang, alles mit anderen Menschen zu besprechen, was mir dann einige Schwierigkeiten bereitet hat. Es drängte mich, die schönen Dinge mit anderen zu teilen. Und weil diese mich so gut zumute machen, wollte ich sie auch anderen geben, damit sie das Gleiche erleben können. Und gerade hier kommt ein Punkt, wo alles schwierig wird. Wie

kann man die Dinge teilen, die für die Augen unsichtbar und nur durch den Verstand und die Vernunft erkennbar sind? Diese Tatsache führte zur Erkenntnis, dass die Geisteslehre neutral und frei ist. Dies sind die gleichen Eigenschaften, die auch die Naturwissenschaften haben. Nichts ist notwendig zu wissen, sondern die Notwendigkeit des Wissens geht vom Menschen selbst aus, wenn er die Wahrheit erkannt hat. So gibt es auch keine Strafe dafür, weil die Menschen sich immer selbst bestrafen, wenn sie wegen ihres Unwissens negative Wirkungen hervorrufen. Würde diese Tatsache nicht missachtet, hätten sich die Religionen nicht durch Zwang verbreiten können. Und wenn sie sagen, dass etwas notwendig zu wissen sei, dann beweisen sie damit, dass es eine Lüge ist. Obwohl es leicht zu erkennen ist – besonders darum, weil die Naturwissenschaften uns ein so gutes Beispiel geben –, verstehen noch heute viele Menschen diese Tatsache nicht. Die alte Lehre der Propheten wurde eines wertvollen Bestandteils beraubt. Was wollen die Menschen essen in einem leeren ausgeraubten Haus, wo es nichts zu Essen gibt? Nicht weit davon steht ein anderes Haus. Auf dem Tisch liegt ein wohlschmeckendes köstliches Essen. Es wird den Hunger wohl stillen.
‹Talmud Jmmanuel› war das erste Buch, das ich auf Deutsch gelesen habe. Die vorzüglichen Eigenschaften von etwas werden dann besonders sichtbar, wenn man es mit etwas anderem vergleicht. Die Geschichte von Jmmanuel ist gleich einer schönen Frau. Sie ist natürlich, elegant, weise und lieb. Ihre Haut ist weich wie Samt. Auf ihrem Gesicht ist ein freundliches Lachen. Und wenn sie jemanden berührt, dann steigen die Gefühle in ihm hoch und er versucht nicht dahinzuschmelzen. Die biblische Geschichte dagegen gleicht einer erbärmlichen Kreatur mit zerbrochenen Zähnen. Und wenn sie jemanden berührt, dann ist er bereits verloren. Wozu braucht man ein zerbrochenes Gerät, wenn man es durch ein funktionierendes ersetzen kann? Das Kaputte wirft man weg, weil es zu gar nichts nütze und gebrochen ist. Könnten die Menschen in einem Augenblick die Schönheit der Wahrheit sehen, dann wollten sie alles aufgeben, um sich mit ihr zu befassen, wie damals Jmmanuel über das wertvollste Gut des Menschen gesprochen hat (‹Talmud Jmmanuel›, das 15. Kapitel, Seite 129): «Das geistige (bewusstseinsmässige) Reich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker, welcher ein Mensch findet und verberget ihn; und in seiner Freude darüber gehet er hin und verkaufet alles, was er habet, und kaufet den Acker.» Leider ist der wirkliche Sinn der Worte längst verlorengegangen und mit Unsinn ersetzt worden. Doch jetzt haben die Menschen die Möglichkeit, sich mit der Geisteslehre zu befassen, um den längst verlorenen Schatz wiederzufinden.
Seit vier Jahren beschäftige ich mich mit der Geisteslehre. Es war für mich ein besonderes Erlebnis, das ich mit nichts anderem vergleichen kann. Ich bin 31 Jahre alt, und wenn ich diese vier Jahre mit dem Rest meines Lebens vergleiche, dann sehe ich, dass diese aktiver und bewusster waren. Die Lehre hat mein Leben lebendiger gemacht. Ich wünschte mir, diese Dinge schon in der Kindheit gewusst zu haben, weil sie die Qualität meines Lebens erhöht hätten. Es ist heute leider so, dass weder die Schule noch die Universität Lebenswissen geben können. Auch die Eltern sind oft nicht in der Lage, solches Wissen zu vermitteln. So ist die Geisteslehre eine seltene Quelle, die ein Mann sucht und findet und sich freut, dass er sie gefunden hat. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Menschen diese Lehre finden und letztendlich für sich zu nutzen beginnen.

Oleg Kinash, Ukraine

Auszüge aus dem 688. offiziellen Kontaktgespräch vom 20. August 2017

Billy … Doch was meinst du eigentlich zu all den Unwettern, die immer wieder über Europa und auch Eurasien hereinbrechen, kann gegen diese noch etwas getan werden, um noch schlimmere Schäden zu vermeiden, die durch diese gewaltigen Stürme angerichtet werden?

Ptaah Dazu ist es zu spät, denn es ist nun die Zeit gekommen, die schon die alten Prophetien angekündigt haben, die aber auch deine und meines Vaters Voraussagen in den 1940er und 1950er Jahren dargelegt haben, wie auch deine mehrfachen Warnungen an die Regierungen und Medien in

aller Welt, woraufhin du nur als Phantast und Weltverbesserer und als Spinner und Verrückter beschimpft wurdest. Bis zum Beginn der 1970er Jahre wäre damals noch Zeit genug gewesen, die notwendigen Massnahmen in Form eines weltweiten Geburtenstopps und einer umfassenden und ebenfalls weltweiten rigorosen Geburtenkontrolle einzuführen, wie auch um die zerstörerischen Machenschaften an der Natur zu beenden, doch wurde nichts dergleichen getan. Alle seither, eben seit den 1940er und 1950er Jahren, erfolgten Zerstörungen an der Natur ergaben sich infolge der Machenschaften der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung, die immer mehr zerstörende Eingriffe in die Natur forderten und ungeheure Veränderungen in ihr heraufbeschworen, die letztendlich zum Klimaumsturz führten, dessen Auswirkungen sehr vielfältig sind und von den Wissenschaftlern in ihrem gesamten Umfang noch nicht erkannt wurden. Durch die Zerstörung der Wälder und Meere wird z.B. die Sauerstoffproduktion beeinträchtigt, folgedem der Sauerstoffgehalt planetenweit am Sinken ist, wobei weltweit auch äusserst rasant die Gletscher und Pole schmelzen, wie aber auch der Permafrost sich sehr schnell auflöst, wodurch in vielen Gebieten Methangase in die Atmosphäre hochsteigen. Nebst diesen Tatsachen treten immer mehr weitere schadenbringende Faktoren in Erscheinung, die zu schweren Katastrophen führen, und zwar insbesondere in alpinen Gebieten, wie dies nächste Woche in der Schweiz der Fall sein wird. Diesbezüglich wird nämlich geschehen – was schon seit langer Zeit ersichtlich ist und wovor gewarnt wurde –, dass sich im Bergell durch die Permafrostauflösung ein grosser Teil vom Piz Cengalo ablösen und tief ins Tal abstürzen wird, was in mehrmaliger Folge nacheinander geschieht. Zwar ist ein solches Geschehen in der gebirgigen Schweiz keine Seltenheit, doch werden sich zukünftig solche Vorkommen mehren, folgedem nach diesem Geschehen – das sich nächste Woche ereignen und sich nacheinander mehrmals wiederholen und zudem mehrere Menschenleben kosten wird – auch nach einer Woche und mehr im selben Gebiet weitere Abstürze erfolgen. Es werden aber in der Schweiz und auch weltweit überall in anderen Ländern auf der Erde viele weitere Bergabgänge folgen, was absolut unvermeidlich sein wird. Gleiches geschieht zwar auch schon seit jeher in diversen Ländern, doch wird sich das Ganze in den kommenden Zeiten durch die Permafrostauflösung noch äusserst mehren, wie das auch mit den Unwettern sein wird, die ständig gewaltiger und auf die ganze Erde übergreifen werden. Auch dies wird sich in wenigen Tagen erweisen, und zwar in Amerika im Bundesstaat Texas, wo ein exorbitanter Hurrikan – der mit rund 250 Stundenkilometer Geschwindigkeit alles bisherig Erlebte in jenen Gebieten weit übertreffen wird – ungeheure Schäden und Zerstörungen anrichtet, die weit darüber hinausgehen, was durch den Hurrikan Katrina vom 23.–31. August 2005 in Alabama, Louisiana und Kuba angerichtet wurde. Damals starben rund 1850 Menschen, wobei allerdings beim Hurrikan nächste Woche diese grosse Anzahl von Toten nicht erreicht werden, sondern viel niedriger sein wird, wobei jedoch die materiellen Zerstörungen usw. sehr viel umfangreicher und vernichtender sein werden als im Jahr 2005 durch den Hurrikan Katrina. Gesamthaft werden über 100 000 Häuser zerstört werden. Nebst dem, dass der Sturm gewaltige Regenstürze bringen wird, werden diese auch nach dem Sturmabflauen noch unermessliche und verheerende Überflutungen hervorrufen, wobei auch Menschenleben zu beklagen sein werden. Betroffen werden wird davon auch der Bundesstaat Louisiana, jedoch in geringerer Weise, während anderseits aber in Asien und Südasien gewaltige Monsununwetter katastrophale Zustände hervorrufen und viele Menschenleben kosten, deren Anzahl bis nach der Monsunzeit mehrere tausend sein werden. Auch China und diverse andere asiatische Staaten werden von gewaltigen Unwettern heimgesucht werden, die alles übertreffen, was sich diesbezüglich bisher in Europa ereignet hat. Doch auch Afrika und Australien usw. werden nicht verschont bleiben von Unwettern und ungewöhnlichen Regenmassen, wobei auch Menschenleben zu beklagen sein werden.

Billy … Ja, es wurde damals nicht auf die Warnungen gehört. … Und zu sagen ist in bezug auf das Kommende nächste Woche in Amerika, dass für das Gros der Betroffenen das Ganze besonders bitter und hart sein wird, weil in den USA für solche Naturvorkommnisse bei den Hauseigentümern usw. keine Versicherungen existieren, folglich sie durch die Zerstörungen ihrer Häuser effectiv vor dem Nichts stehen werden. Die US-amerikanische Regierung war ja seit alters her nicht fähig, und ist es auch heute noch immer nicht, von Gesetzes wegen eine obligatorische Gebäudeversicherung für die Hausbesitzer

zu erlassen, wie wir das bei uns im Kanton Zürich haben. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich wird kurz GVZ genannt und entspricht einer Schweizer Gebäudeversicherung, durch die alle Hausbesitzer des Kantons Zürich gegen Feuer-, Elementar- und Erdbebenschäden im Rahmen der obligatorischen Gebäudeversicherung versichert sind. Die GVZ wurde 1808 gegründet und existiert als eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons. Die GVZ untersteht der Oberaufsicht des Zürcher Kantonsrates, der auch für die Genehmigung des Geschäftsberichtes und die Jahresrechnung zuständig ist, wobei jedoch der Zürcher Regierungsrat die allgemeine Aufsicht ausübt und auch die Schätzungskreise und die externe Revisionsstelle bestimmt. Der Verwaltungsrat, der aus sieben Mitgliedern besteht, übt vorwiegend die aufsichtsrechtlichen Aufgaben aus. Dem Verwaltungsrat gehört von Amtes wegen der zuständige Vorstand der kantonalen Direktion der Justiz und des Innern an und ist für die Gebäudeversicherungsanstalt verantwortlich. Nebst dem Regierungsrat gehören dem Vorstand noch sechs durch den Regierungsrat gewählte Mitglieder aus dem Kreis der Hauseigentümer, der Gemeinden und der Wirtschaft an, wobei jedoch die Geschäftsführung der GVZ der Direktion obliegt. Nun muss aber gesagt werden, dass meines Wissens leider die obligatorische Notwendigkeit von Gebäudeversicherungen nicht gesamtschweizerisch in diesem Rahmen geregelt ist, weshalb es dringendst notwendig wäre, dass alle Regierungen aller Schweizerkantone darauf bedacht sein müssten, dass ohne Pardon restlos alle Gebäude versichert werden müssten, und zwar zumindest und ganz speziell die Wohngebäulichkeiten. Auch eine private Gebäudeversicherung, die von diversen Versicherungen angeboten wird, sollte zusätzlich zur Kantonalen Gebäudeversicherung bestehen, und zwar darum, weil sich diese bei Schadenfällen zusätzlich finanziell beteiligen, wodurch Schäden eher umfänglich finanziell abgedeckt werden können.

Ptaah Du bist gut orientiert, doch muss das so sein für deine Center-Verwaltungsaufgabe.

Billy Ja, da hast du recht, denn in bezug auf solche Dinge informiert zu sein, gehört zu meiner Aufgabe. Aber nun eine Frage – worüber wir während all den Tagen unserer Arbeit, an der ja teils auch noch Enjana und Florena beteiligt waren –, die ich noch immer nicht vorgebracht habe, und zwar hinsichtlich all der Gespräche, die wir während den vier Nächten geführt haben, die jede Nacht ja manchmal bis vier Stunden gedauert haben. Ist es notwendig, diese auch abzurufen und niederzuschreiben, denn das Ganze wäre eine …

Ptaah … Arbeit, mit der du dich nicht unnötig belasten musst. Zwar wurde von uns, wie seit jeher gesamthaft alles aufgezeichnet, doch die geführten Gespräche sind nicht relevant, um sie als offizielle Gesprächsberichte abzurufen und schriftlich festzuhalten. Also halten wir es diesbezüglich so, wie bei allen inoffiziellen Kontaktgesprächen, die du nicht abrufen und nicht niederschreiben musst, sondern nur von uns aufgezeichnet werden.

Billy Wie sich das ja auch auf all die Gespräche bezieht, die sich bei privaten Besuchen ergeben. Wäre das nicht so, dann wäre ich mit Abrufen und Schreiben derart belastet, dass ich nichts anderes mehr tun könnte und alle übrigen Arbeiten liegen lassen müsste, doch das haben wir ja auch schon früher besprochen. Aber zurückgreifend will ich nochmals auf den gewaltigen Sturm in den USA mit ungeheuren Zerstörungen kommen, denn solche Stürme werden sich ja in kommender Zeit mehren und auch immer gewaltiger werden, wie ich weiss, wie alle anderen Katastrophen auch, die überall auf der Erde immer häufiger auftreten werden.

Ptaah Das wird so sein, und der nächste grosse Hurrikan bahnt sich in seinem Ursprung bereits an, und er wird sich zu Beginn der ersten Tage im September entwickeln und voraussichtlich gewaltiger sein als der, über den wir gesprochen haben.

Billy Kann ja nicht anders sein. Was mich nun aber interessiert, ist die Sache mit der Ausweisung von 755 Diplomaten aus Russland, wozu ich meine, dass das vielleicht wirklich vom US-Präsidenten

willkommen geheissen wurde und seinem Sinn entspricht, wofür sich aber all die Russlandfeindlichen rund um ihn in der Regierung rächen werden. Donald Trump dankte ja Putin für die Ausweisung der Diplomaten, wobei er sagte, dass die USA dadurch viel Geld sparen werden. Trump sah das Ganze also durchaus positiv, dass Russland die US-Diplomaten aus dem Land beförderte. Trump sagte, dass die Ausweisung die Gehaltskosten für die USA sehr senke und dass also viel Geld gespart werde, folglich er sich bedanken wolle, dass die USA jetzt eine kleinere Gehaltsliste haben, und zudem gebe es keinen Grund für das ausgewiesene Botschaftspersonal, nach Russland zurückzukehren. Es war Ende Juli, denke ich, dass Putin als Reaktion auf neue US-Sanktionen gegen Russland anordnete, dass insgesamt 755 Mitarbeiter in der amerikanischen Botschaft in Moskau und in den US-Konsulaten das Land zu verlassen hatten. Die krankhaft dumm-idiotischen US-Sanktionen sind ja infolge der angeblich russischen Pro-Trump-Hackerangriffe im US-Wahlkampf sowie bezüglich der Annexion der Krim-Halbinsel im Jahr 2014 ausgedacht und verhängt worden. Tatsache ist dabei auch, dass die meines Erachtens berechtigte Entscheidung von Putin – eben die Diplomaten rauszuschmeissen – das ohnehin schon angespannte Verhältnis zu den USA weiter belastet. Und wie es in den USA ist, werkeln die hinter Trump wirklich regierenden US-Mächtigen und werden das Ganze der Diplomatenausweisung nicht einfach hinnehmen. Und dass der Präsident von den hinter ihm funktionierenden effectiv Regierenden nach ihrem Sinn dirigiert und umgekrempelt wird, damit er nach ihren Geigen tanzt, was aber Trump offenbar nicht realisiert, oder er kuscht vielleicht einfach, das ist wohl klar. Folglich nehme ich an, dass von diesen Hintergrund-US-Regierenden resp. von den wirklich Regierenden, die hinter Trump ihr hinterhältiges Handwerk betreiben, wider den Willen von Trump ein Rückschlag gegen Russland geplant wird, eben frei nach dem US-Rachesystem: «Wie du mir, so ich dir noch vielfach mehr.» Meines Erachtens könnte es sich ebenfalls um eine Ausweisungsaktion von Diplomaten, wie aber auch um US-Regierungs-Terroraktionen gegen sonstige Russen und Geschäftsleute und russische Firmen usw. in den USA handeln. Solch ein Schritt der US-Regierungsmächtigen – gegen den Willen von Trump – ist wohl zu erwarten, denke ich, wie das die USA ja schon unter dem Trump-Vorgänger Barack Obama getan haben, der die Zahl russischer Diplomaten um 35 reduziert hatte und zwei russische Erholungszentren in den USA schliessen liess. Auch Obama schwor bei seiner Wahl ja Stein und Bein, was er alles an Gutem tun werde, wovon er dann aber praktisch kaum etwas umsetzen konnte, weil er – wie es bei allen US-Präsidenten seit jeher der Fall war und auch weiterhin und folglich auch bei Trump sein wird – durch die hinter ihm Regierenden alles bestimmen lassen und er praktisch all seinen Wahlversprechen untreu werden musste und völlig versagte. Wenige seiner Wahlversprechen kann er vielleicht ja tatsächlich durchbringen, wie z.B. das Unerfreuliche in bezug auf den Mauerbau an der Grenze zu Mexiko, wie auch hinsichtlich der ‹Sans-Papiers-Eingewanderten› resp. die ohne Ausweispapiere in die USA Migrierten und deren Nachkommen, die etwas mehr als eine Million sein sollen, wie du mir bei der Wahlposaunerei von Trump gesagt hast. Und so, wie ich das Ganze sehe, wird es gesamthaft auch bei Trump so sein wie bei allen US-Präsidenten – wie auch bei praktisch allen Staatsmächtigen der Welt –, dass er seine effectiv guten und wertigen grossspurigen Wahlversprechen nicht wird einhalten können, weil die hinter ihm Regierenden, die wirklich die Regierungsmacht haben, ihn umpolen und nach ihrem Willen zwingen, das zu tun, was sie wirklich wollen, folgedem sie ihm auch das Gute, Richtige und Wertvolle unterbinden, das er wahlversprechend tun wollte. Und gerade da sehe ich die grosse Russlandfeindlichkeit und den Hass all der Hintergrund-Regierenden und jener Teile des Volkes, die Russland nach US-Manier umkrempeln und zu einem US-Vasallenstaat machen wollen.

Ptaah Du siehst das Ganze in richtiger Weise, denn tatsächlich wird es sich schon in kurzer Zeit erweisen, dass deine Worte Wirklichkeit werden, denn es werden durch die Regierenden hinter dem US-Präsidenten Trump – wie du die massgebenden Regierenden nennst, die wirklich die US-Regierungsmacht ausüben – schon jetzt russlandfeindliche politische Intrigenpläne ausgearbeitet, um sich gegen die Ausweisung der US-Diplomaten aus Russland zu rächen. Du hast mir zwar kürzlich gesagt, dass du infolge des klobigen und holperigen sowie rüpelhaften Verhaltens Trump als ‹Trampel› bezeichnen würdest, weil er sich eben ‹trampelhaft› benehme, doch ist dabei zu bedenken, dass er nicht diplo-

matisch geschult ist und daher frei so redet, wie er seiner Ansicht nach alles sieht und versteht.

Billy Was ja eigentlich ehrlicher ist als die verlogene Diplomatie.

Ptaah Das ist wohl richtig, doch das schafft ihm Feinde von all jenen, denen Lügen und Betrug eher schmecken als die Wahrheit, weil sie ihre Intelligenz nicht zu nutzen wissen und daher weder in reeller Weise die gegebenen Fakten wahrnehmen noch richtig verstehen können. Deshalb vermögen sie auch nicht etwas Gesagtes oder einfach anfallende Fakten in der vorgegebenen Weise wahrzunehmen und können auch nicht darüber nachdenken, damit sie das Ganze in ihrer Richtigkeit zu durchschauen, wirklich zu realisieren und zu entschlüsseln vermöchten, was als effective Dummheit zu bezeichnen ist. Und das trifft leider auch bei jenem Gros aller US-Bürger und US-Bürgerinnen zu, die regierungsgläubig und regierungsanhängig sind, die von den Regierenden für sich denken lassen, weil sie selbst dazu unfähig sind.

Billy Wenn nicht richtig hingehört und auch sonst Gegebenes nicht richtig wahrgenommen und dann noch missverstanden und verdreht wird, dann – so finde ich – ist das nicht nur ein Faktor der Unaufmerksamkeit, sondern auch ein Fakt der fehlenden Intelligenz oder eben dessen, dass die unterentwickelte Intelligenz nicht in gutem und zweckmässigem Rahmen genutzt wird.

Ptaah Das ist wohl so, doch sind wir vom Thema abgekommen, denn ich wollte noch klarlegen, dass sich in kommender Zeit, und zwar auch in den kommenden Wochen, in den USA politisch-feindliche Ränke gegen Russland ergeben, die sehr unerfreuliche Folgen nach sich ziehen werden. Das Russlandfeindliche und die dumm-dreiste Unbedachtheit des Gros der US-Regierenden sind nicht nur äusserst bedauerlich, sondern äusserst primitiv-unbesonnen, unvernünftig und voller Gefahr, die in den kommenden Wochen noch durch den wirren Diktator Kim Jong Un in Nordkorea gesteigert wird, weil von US-amerikanischer Seite aus keine Schlichtungsbemühungen unternommen werden, wie dies Verstand und Vernunft erfordern würden.

Billy Das sehe ich auch so. Doch ist auch zu sagen, dass Kim Jong Un ein grössenwahnsinniger Verrückter und voller Hass gegen die USA ist und der nicht weiss, welchem tödlichen Wahn er nachhängt und glaubt, dass er die USA und die US-Verbündeten besiegen könnte. Er ist völlig verrückt, wie auch die USA-Mächtigen, die in ihrem Grössenwahn glauben, dass sie mit idiotischen Drohungen dem Wahn des Nordkorea-Diktators Paroli bieten könnten. Zu verstehen ist der Kerl nicht, denn was er in der Schweiz resp. in Bern gelernt hat, wo er unter falschem Namen jahrelang studiert hat, ist ihm bestimmt nicht in sein Diktaturwesen eingehämmert worden. Was ich aber jetzt einmal ansprechen möchte – worüber wir zwar auch schon früher einmal gesprochen haben –, ist das, dass ein andermal ein Besucher ein Mitglied von der KG gefragt hat, ob denn auch schon ein anderes KG-Mitglied mit jemandem von euch Plejaren Kontakt gehabt habe, was natürlich verneint werden musste. Auch wurde letzthin von Besuchern die Frage laut, ob denn ihr Plejaren dereinst offene Kontakte mit den Staatsführenden der Erde aufnehmen werdet. Wenn du vielleicht dazu etwas sagen willst, was sich bezüglich beider Fragen schon früher ergeben hat?

Ptaah Das kann ich, ja. Für Kerngruppe-Mitglieder wurde die Möglichkeit persönlicher Kontakte mit uns effectiv in Betracht gezogen, wie du selbst weisst und du auch bemüht sein wolltest, die notwendige Möglichkeit dazu zu schaffen. Das Ganze wurde aber durch die unglaublich unvernünftigen und teils gar bösartigen Querelen diverser KG-Mitglieder verunmöglicht, folgedem gesamthaft von verschiedenen Vorhaben Abstand genommen und letztendlich das Ganze für unmöglich erklärt und für alle Zeiten für undurchführbar erklärt werden musste. Und dies wird für alle kommenden Zeiten ebenso bleiben wie auch, dass wir Plejaren uns nach deinem Lebensende endgültig von der Erde zurückziehen werden. Und was die Frage danach betrifft, ob wir mit irdischen Staatsführenden in Kontakt treten werden, so ist auch dies absolut klar geklärt, nämlich dass wir dies unter keinerlei Umständen tun werden, und zwar weder zur gegenwärtigen noch zu einer späteren resp. zukünftigen Zeit. Zwar waren wir gewillt, unter

bestimmten Vorbehalten mit Staatsführenden der Erde in Verbindung zu treten, wofür du L.E. unsere Forderungen übergeben hast, damit er sie an die US-Regierung weitergeben konnte. Gegenteilig zu unseren Forderungen wurden dann jedoch – von welchen Stellen auch immer – über L.E. dir anderweitige und äusserst überhebliche Forderungen an uns überbracht, die für uns aber absolut inakzeptabel waren und auch einer Unverschämtheit entsprachen. Und dies war darum so, weil die an uns gestellten Forderungen derart selbstherrlich und geheimnistuend sowie geheimdienstlich hinterlistig waren, dass nicht wir, sondern die US-Regierung, deren Geheimdienste und Militärs die Kontrolle und Macht über unsere Kontakte mit den USA haben sollten, was wir selbstverständlich nicht akzeptieren konnten. Wir waren – und sind – keine Bittsteller, sondern wir boten Hilfe und eine Verbündung an, die den Vereinigten Staaten von Amerika und später auch der Sowjetunion sowie der ganzen Erdenmenschheit letztendlich einen dauerhaften Weltfrieden und für irdische Verhältnisse unermesslich wertvolle technische und medizinische Fortschritte gebracht hätte. Wir waren damals – wie schon gesagt – keine Bittsteller, sondern unsere Bemühung war die einer kooperativen und hilfreichen Verbündung, in die wenige Tage später, wenn die Verbündung mit den US-Staatsverantwortlichen zustande gekommen wäre, auch die Sowjetunion einbezogen werden sollte, danach dann nach und nach auch alle anderen Länder der Erde. Durch die Verbündung wären zuerst Bestrebungen für weltweite Friedenbemühungen erfolgt, die innert weniger Jahre zu einem dauerhaften Weltfrieden geführt hätten. Daran waren aber die Staatsmächtigen, die Geheimdienste und die Militärs der USA offensichtlich nicht interessiert, weil sie alle in bezug auf ihre Regierungsgewalt an ihren Machtpositionen festhielten und nicht gewillt waren, sie zum Wohl der US-amerikanischen und der gesamten Weltbevölkerung und für einen wirklichen Weltfrieden einzuschränken. Und dass keinerlei Wille bestand, auf unsere friedlichen Forderungen einzugehen, das ging auf unsere Anfrage klar und deutlich aus der US-amerikanischen Antwort hervor, die einerseits hinterhältig und im ganzen Umfang für uns mit unmöglich erfüllbaren Gegenforderungen versehen war.

Billy Eure Bemühung wäre die Chance für die gesamte Menschheit der Erde gewesen, endlich einen wirklichen und dauerhaften Weltfrieden gewinnen zu können. Das war aber nicht im Sinn der US-Mächtigen und ihrer Anhänger, so also auch nicht der Geheimdienste und der Militärs jeder Art. Hinterlist und Lügerei sowie Intrigen und Verbrechen gehören aber auch zu deren Metier, wie das auch bei der NASA der Fall ist, die ja bis heute behauptet und daherlügt, dass der am 20. Juli 1969 fingierte Mondflug mit der Apollo 11 stattgefunden habe, folglich erst der reale Flug mit Apollo 12 stattfand, wonach eine nächste offizielle Landung auf dem Mond am 19. November 1969 stattgefunden hat. Die angebliche Apollo-11-Rakete, so habt ihr damals erklärt, wurde zwar hochgeschossen, doch ohne Mannschaft, wonach dann die Landekapsel wieder abgesprengt wurde und zur Erde zurückkam, während jedoch die ‹Astronauten› am Boden verblieben und unter Hypnose resp. posthypnotischer Einwirkung das angebliche Mondabenteuer erlebten. Mit einem späteren Mondflug – es war wohl mit der Apollo 13 am 11. April 1970 – erfolgte jedoch tatsächlich eine bemannte Mondlandung, bei der dann die Spuren gesetzt wurden, die angeblich von der Apollo-11-Mondlandung gemacht worden sein sollen. Damit entstand eine zweite Lüge, denn offiziell wurde und wird heute noch behauptet, dass auf dem Weg zum Mond wegen einer Explosion an Bord des Apollo-Raumschiffs die Landung hätte abgesagt werden müssen und deshalb nur eine halbe Mondumkreisung mit anschliessender Rückkehr zur Erde durchgeführt worden sei. Die Besatzung sei – so habt ihr mir gesagt – nach der Rückkehr zur Erde ebenfalls mit einer falschen ‹Erinnerung› posthypnotisch ‹behandelt› worden, folgedem ihnen etwas vorgegaukelt und eine falsche ‹Erinnerung› gesetzt wurde, dass sie eben nur eine Umrundung des Mondes vorgenommen hätten.

Ptaah Das ist richtig, doch diesbezüglich sollte es nicht notwendig sein, nochmals darüber zu reden.

Billy Ihr hattet ja auch im Sinn, dass das Ganze einmal offiziell werden sollte, wenn alles geklappt hätte, doch was von den USA vermurkst wurde, kann wahrscheinlich nicht wieder repariert und nicht wiederholt werden, oder irre ich mich?

Ptaah Auch das ist richtig, und du irrst dich nicht, denn durch das Ganze haben wir klar und deutlich erkannt, dass es für die Regierenden der Erde und auch für das Gros der Erdenmenschheit noch sehr lange unmöglich sein wird, mit uns Plejaren Kontakte zu pflegen. Was allerdings dann sein, sich ergeben und ereignen wird, wenn die Erdfremden, die sich schon seit langer Zeit im irdischen Raum bewegen, oder andere, die früher oder später noch in Erscheinung treten werden – was ja auch nur eine Frage der Zeit sein wird –, das ist noch offen und wird ein Ereignis werden, das für die gesamte Erdenmenschheit mit Sicherheit viele Probleme mit sich bringen wird. Klar muss auch sein, dass Erdfremde oder Erdzukünftige nicht gleicherart wie wir Menschen sein müssen, denn diverse Erdfremde sind Wesen, die nicht menschlich und auch nicht friedlich sind.

Billy Das habt ihr mir schon verschiedentlich bei privaten Gesprächen gesagt, doch was du gesagt hast, dass es nicht notwendig sein sollte, über die getürkte Mondlandung und die angebliche Mondumrundung zu reden, das ist wohl richtig. Es kam mir eben nur wegen der Lügerei in den Sinn, die von den USA auch in politischen Dingen betrieben wird, und eben auch infolge der Machenschaften mit der Sache, als ihr versucht habt, über L.E. mit der US-Regierung in eine Verbindung zu treten. Doch nun habe ich eine Frage in bezug auf Serienmörder, denn letzthin wurde in einer Fernsehsendung gesagt, dass solche unter Umständen therapierbar seien, was ich aber bezweifle.

Ptaah Deine Zweifel sind berechtigt, denn Menschen, die aus pathologischen Ursachen als Serienmörder in Erscheinung treten, sind absolut nicht therapierbar, folgedem sie also von ihrem pathologischen Zwang nicht geheilt werden können.

Billy Die Erdlingspsychologen – wie auch die gesamte Psychiatrie – sind eben noch sehr beschränkt, weshalb sie sich von Serienmördern und auch von sonstig ausgearteten Mördern übertölpeln und hinters Licht führen lassen, folgedem sie diese im ‹Freigang› laufenlassen oder diese wieder in die Freiheit entlassen, wobei dann neue Morde begangen werden. Damit meine ich aber nicht Menschen, die einfach im Affekt, aus Verzweiflung oder in bewusstseinsmässiger Umnachtung usw. Mitmenschen töten, sondern effectiv nur ausgeartete Mörder.

Ptaah Deine Worte legen klar aus, was du meinst.

Billy Wie steht es denn mit Menschen, die in Kriegen usw. als Soldaten usw. mehrere Menschen umbringen?

Ptaah Insofern sie nicht gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässig daran erkranken oder gar ‹zerbrechen›, sondern mit dem Töten in Gleichgültigkeit oder in Lust oder Freude einhergehen, dann bleibt das Töten von Menschen ein dauernder und gefährlicher Zustand, der bei jeder entsprechend auftretenden Gelegenheit oder Situation in eine Tötung ausarten kann, wobei dieser Zustand lebenszeitig bleibt. Viele Menschen, wenn sie gewissenhaft sind und die derweise in Kriegshandlungen verwickelt werden, dass sie wirklich andere Menschen töten müssen, weil sie durch die Staatsgesetze dazu gezwungen werden, tragen sehr oft lebenszeitige psychische Schäden davon.

Billy Etwa so habe ich gedacht, dass es sein könnte. Dann folgendes: Ein Mensch muss ja wohl nicht unbedingt psychopathisch veranlagt oder ein ausgewachsener Psychopath sein, um einen anderen Menschen töten zu können, wie ja auch Psychopathen nicht unbedingt töten müssen, oder irre ich mich?

Ptaah Was du sagst ist richtig, denn Psychopathen können sich trotz ihrer Veranlagung kontrollieren und sich freihalten von solchen Taten, während jedoch auch Menschen, die völlig normal veranlagt sind, andere Menschen zu töten vermögen, wobei dafür verschiedenste Beweggründe gegeben sein können, die in der Regel jedoch in Ausartungen fundieren, die von den Betreffenden, die töten, nicht kontrolliert

werden können. Handelt es sich dabei jedoch um Eifersucht, Hass, Rache oder Vergeltung, dann kommen nicht jene verschiedensten Beweggründe in Frage, die beim normal veranlagten Menschen in Erscheinung treten, denn Eifersucht, Hass, Rache oder Vergeltung sind emotional-psychopathisch bestimmt.

Billy Aha, dann könnte man sagen, das z.B. Todesstrafebefürworter emotional-psychopathisch sind und damit also irgendwie in einer Form psychopathisch veranlagt sind?

Ptaah Das könnte man nicht nur so sagen, sondern es entspricht tatsächlich einer Form der Psychopathie.

…

Sichtung eines Druaner-Schiffes

Während meines Aufenthalts im SSSC am 10. September 2016 hatte ich die Gelegenheit, ein Raumschiff der Druaner zu photographieren. Es war gerade das Ende eines wunderschönen Arbeitstages im Center. Nach einem guten Abendessen zeigte mir Eva (Eva Bieri) schöne Schweizer Scherenschnitt-Kunstwerke, die von Bauern mit Schere und Papier angefertigt wurden, und zwar noch vor der Zeit des Fernsehens und anderen elektronischen Ablenkungen (falls ihr solche Kunstwerke noch nicht gesehen habt, würde ich euch sehr empfehlen, sie anzuschauen!). Nach diesem wundervollen Abend grinste ich bereits bis über beide Ohren und beschloss, zu meinem Zelt zu gehen, um noch ein wenig zu lesen. Es war gegen 18 Uhr, die Sonne schien noch und das Wetter war sehr schön. Als ich auf dem Weg zu meinem Zelt beim Parkplatz vorbeikam, schaute ich zum klaren blauen Himmel hinauf. Zwischen zwei Bäumen über der steilen Hügelkanzel fiel mir ein sehr seltsam aussehendes helles, rosafarbenes Licht auf, das sich nicht bewegte und ständig seine Form, Farbe und Intensität änderte. Mit blossem Auge schien es die mehrfache Grösse der Venus aufzuweisen. Es war anders als all die Satelliten, die ich je gesehen hatte, denn diese bewegen sich stetig, leuchten einerseits nicht in solchen Farben auf, und anderseits kann man sie auch nicht bei Tageslicht sehen. Dieses Objekt nun befand sich ca. in einem 75-Grad-Winkel hoch am Himmel, also nicht nahe dem Horizont. Eindeutig konnte ich Lande- und Positionslichter ausschliessen – weil es ja auch noch Tag war –, die ich normalerweise bei mir zu Hause bei Flugzeugen sehe, die meilenweit entfernt und bis tief am Horizont zu sehen sind und den Flughafen anfliegen, was jeweils einige Minuten dauern kann. Tatsächlich habe ich schon viele Satelliten bei später Abenddämmerung oder in der Nacht gesehen, doch diese bewegten sich immer mit konstanter Geschwindigkeit und wiesen auch nur eine einzige Farbe auf und wechselten sie auch nie. Dieses Objekt nun befand sich sehr hoch am Himmel und war für längere Zeit komplett stationär. Doch dann, während ich es betrachtete, begann es, sich sehr langsam zu bewegen und blieb dann wieder stehen, wobei es ständig – aussehend wie ein heller rosafarbener Energiefleck – seine Form und Farbe veränderte.

Da ich meine Kamera nicht gerade bei mir hatte, mir jedoch diese Demonstration auch nicht entgehen lassen wollte, indem ich von meinem Zelt die Kamera geholt hätte, so beobachtete ich das Objekt einfach weiter, um mich dann nach ungefähr einer Minute doch zu entschliessen, die Kamera zu holen, weil sich das farbige Lichtobjekt nicht bewegte und weiterhin hoch am Himmel am Ort verharrte, was mir eine gute Gelegenheit bot, zum Zelt zu gehen und den Photo-Apparat zu holen. Mit dem leistungsstarken Zoom meiner Kamera hätte ich bestimmt herausfinden können – so dachte ich –, worum es sich bei diesem farbewechselnden Lichtobjekt handelte. Erst ein paar Wochen zuvor hatte ich mein Zoomobjektiv bei einer Schaf-Erkundungstour als ein sehr effektives Beobachtungsfernrohr verwendet und konnte damit ganze Berghänge in vielen Kilometern Entfernung auskundschaften. Mit derselben Kamera und dem Zoomobjektiv hatte ich schon erfolgreich und ohne grossen Aufwand hochdetaillierte Photos vom Mond mit all seinen erstaunlichen Kratern gemacht. Genauso ohne grossen Aufwand hatte ich in hohen Schweizer Bergregionen in grosser Höhe fliegende Paragleiter photographiert, die festgelegte Plätze zum Fliegen haben und die sich weit abseits des regen Flugverkehrs befinden, wie ich auch kristallklare Photos von Flugzeugen machte, die in einer Höhe von 10 000 Metern flogen. Des weiteren habe ich Photos von

Heissluftballons gemacht, wie auch von in grosser Höhe fliegenden Vögeln usw. Was Flugzeuge anbelangt, hätte ich solche auch gleich erkannt, weil diese tief über das Center hinweg zum Flughafen in Zürich-Kloten fliegen, und zwar bis spät in die Nacht.
Dieses Objekt war ganz anders als alles, was ich zuvor gesehen hatte. Also rannte ich dann doch so schnell ich konnte zu meinem Zelt, das ungefähr 50 Meter entfernt war, und holte die Kamera. Zu meinem Erstaunen war das farbige Lichtobjekt immer noch an derselben Stelle wie zuvor. Zwischen einigen Bäumen fand ich eine geeignete Stelle, wo ich eine gute Aussicht über den steilen Hügel hinweg zum Himmel und zum Objekt hatte, und dann begann ich, mit 38fachem Zoom Photos zu machen. Bei dieser Vergrösserung wurde die ganze Sache sogar noch verblüffender. Also machte ich ein Photo nach dem anderen, und nach drei bis vier Minuten verschwand das Objekt dann, weil es sich fortbewegte, wodurch mir die Sicht durch einen Baum auf der Hügelkanzel genommen wurde, folgedem ich meine Beobachtung abbrach und mich entschied, nicht weiter nach dem Objekt Ausschau zu halten. Ausserdem hatte ich ja schon einige Photos gemacht und hätte für weitere erst den grossen Hügel hinaufgehen müssen, um weiter nach dem Lichtobjekt zu schauen. Allerdings wäre das auch sinnlos gewesen, weil mir auch auf der Hügelkanzel viele Bäume die Sicht versperrt hätten.
Zufrieden mit den Bildern, die ich gemacht hatte, bin ich in die Küche zurückgekehrt und rief Eva, um sie in meinem gebrochenen Deutsch wissen zu lassen, dass ich glaubte, ein UFO photographiert zu haben, worüber ich mir dabei aber nicht ganz sicher war. Eva hat dies auch gleich Billy wissen lassen, woraufhin er in die Küche kam, um die Photos auf meinem Computer persönlich zu begutachten, auf dem ich sie auf dem Bildschirm vergrösserte und einige Screenshots machte. An diesem Abend haben wir die Bilder eine Zeitlang immer wieder angeschaut, und Billy schlussfolgerte, dass es sich um ein Raumschiff der Druaner handeln musste, wobei ich mich erinnerte, in älteren Kontaktberichten etwas über ein Druanerschiff gelesen zu haben. Das Objekt, das ich gesehen hatte, wie auch sein Licht, passten genau auf die Beschreibung in einem der Kontaktberichte, und zwar im 184. Kontaktbericht vom 9. April 1983 (‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 5, Seiten 86–90). Es schien wie ein rosafarbenes, sich bewegendes Nebelgebilde, das – mit blossem Auge gesehen – die mehrfache Grösse der Venus hatte. Als ich mich an die Beschreibung erinnerte, dass dieses Raumschiff – im Gegensatz zu jenen der Plejaren – eine sich ständig verändernde Projektion seiner selbst aus mehreren Kilometern Entfernung als Funktion eines ‹Lockvogels› projiziert, um so seine wahre Position und Form nicht preiszugeben, damit jene, welche das Raumschiff steuern, ungestört arbeiten können, auch wenn das Schweizer-Militär versuchen würde, mit ihnen Katz und Maus zu spielen. Dieser im Kontaktbericht beschriebene, sich ständig verändernde ‹leicht rosafarbene lebende Nebel› ist genau das, was ich mich erinnere, mit blossem Auge gesehen zu haben. Und dieses Lichtobjekt nahm ich mit meiner Kamera auf. Während ich die Bilder ‹schoss›, veränderte das Objekt jede Sekunde seine Form und Grösse. Es sah exakt so aus, wie es im Kontaktbericht beschrieben ist. Wir waren alle ziemlich begeistert und hatten einen lustigen Abend in der Küche beim Durchschauen der Bilder und beim Suchen der dazugehörenden Informationen aus dem damaligen Kontaktbericht. Bernadette und ihr Sohn Natan, wie auch seine reizende Frau – die scherzeshalber anmerkte, dass der rote Streifen auf dem Photo wie der Hut von Santa Claus aussehe – waren ebenfalls anwesend. Es versteht sich von selbst, dass es ein amüsanter Abend war. Billy war sehr erfreut darüber, diese Photos zum Untermauern des Kontakts von 1983 zu haben. Wie ich stets zu mir selbst zu sagen pflege: «Wenn du am Himmel etwas sehen willst, dann musst du deine Augen auch nach oben in den Himmel richten.» Schon zuvor hatte ich andere aufregende Erlebnisse gehabt, wie z.B. mit spektakulären Meteoren und so weiter, und ich kann sagen, dass es sich immer lohnt, den Himmel zu beobachten, wenn man die Gelegenheit dazu hat.

Daniel Cooper, Kanada

Das Dilemma des Menschen

Die grosse Mehrheit der Menschen auf dieser Welt lebt nicht in der Wirklichkeit und deren Wahrheit (Wahrheit ist Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit), sondern traumwandelt – bedingt durch Religionen und Falschhumanismus – in einer trügerischen, illusionären und wirklichkeitsfremden Schein- und Traumwelt. Der Mensch hat längst verlernt, die Härte und zugleich Liebe und Gerechtigkeit der Naturgesetze zu erkennen und sein Leben danach auszurichten. Daher zerstört er systematisch die Erde, ihre Natur und damit seine eigenen Lebensgrundlagen; dies alles aus Verblendung, purem Materialismus, Gier, Unwissenheit, Verantwortungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Naivität und Dummheit heraus. Gier frisst Gehirn!
Was kann dagegen getan werden?
Der Mensch muss wieder die Wirklichkeit erkennen, die Naturgesetze der Schöpfung Universalbewusstsein anerkennen und befolgen und ein Leben in Eintracht mit der Natur, dem Universum, mit sich selbst und seinesgleichen führen lernen. Eine Anleitung dazu bietet ihm die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› der FIGU (siehe www.figu.org/ch).

Achim Wolf, Deutschland

Der Tunnelblick der Rachsüchtigen

Vor dem Gefühl der Rache sind die allermeisten Menschen nicht gefeit. Auch die besonnensten und standhaftesten Menschen, die bisher jegliche Lebensschwierigkeiten kühn umschifften oder lösten, können von Vergeltungs- oder Rachegedanken eingeholt werden. Dies besonders dann, wenn ihnen aus ihrer Sicht eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit widerfährt. Der Mensch strebt nach Frieden, Liebe, Gleichheit, Harmonie, Gesundheit und Ausgeglichenheit. Werden solche Werte aber mutwillig zerstört, erscheint es manchem im ersten Augenblick als konsequent, den Verursacher zu bestrafen. Doch hört der Geschädigte tiefer in sich hinein, wird er schon vorab feststellen, dass durch Strafe sein eigentlich übergeordnetes Ziel nicht erreicht wird. Der Geschädigte will in Wirklichkeit nämlich, dass der Verursacher seine Untat als Fehler erkennt, ihm die Ungerechtigkeit bewusst wird und dass er aus dem Fehler lernt, wodurch er diesen zukünftig vermeidet. Der Geharmte ist gewöhnlich in der Evolutionsstufe schon ein Stück weiter als der Täter, was die Situation betrifft, die zu Unfrieden führte, denn der Geschädigte musste durch Schmerz eine Erfahrung machen, die dem Verursacher bisher unbekannt war, sofern der Täter absichtlich gehandelt hat, denn sonst hätte er aus Erfahrung die Ungerechtigkeit für andere sicher auch vermieden. Durch Strafe, die durch Rachsucht oder Vergeltungssucht eingeleitet wird, wird kein echter Lernprozess gestartet. Die Erkenntnis muss beim Täter selbst reifen und keimen, da eine Strafe von aussen in Form von Rache diesen nur vom Lernprozess ablenkt und ihn darin behindert.

Rachegedanken sind am schwerwiegendsten im zwischenmenschlichen Bereich anzutreffen, und sie entstehen in den meisten Fällen dann, wenn Gefühle mit Füssen getreten werden. Dies kann z.B. dann passieren, wenn eine Frau oder ein Mann hintergangen resp. mit einem anderen Partner betrogen wird. Besonders eifersüchtige Menschen, die dazu neigen, einen Besitzanspruch auf einen Menschen auszuüben, hegen schnell Rachegedanken. Auch nichterwiderte oder nichtverstandene Liebe kann bei manchen instabilen Menschen in Vergeltungssucht umschlagen. Allgemein respektloses, despektierliches, gleichgültiges oder herunterziehendes Verhalten ist oft auch Auslöser für Rachegedanken. Gleiches soll dann mit Gleichem vergolten werden. Werden jemandem ihm liebe Menschen durch Mord und Totschlag weggenommen, flammen auch beim standhaftesten Menschen Rachegedanken auf. Die Umsetzung von Rachegedanken bei Mord ist in manchen Ländern der Erde in Form der Todesstrafe sogar in staatliche Gesetzestexte gegossen. Hingegen ziehen materielle Ungerechtigkeiten oft nicht so gravierende Racheaktionen nach sich. Es scheint so, dass materielle Ungerechtigkeiten schon viel öffentlicher oder für jeden offensichtlich sind.

Zwischenmenschliche resp. gefühlsmässige Ungerechtigkeiten schlummern aber oft versteckt und für Aussenstehende nicht einsehbar. Wenn es das Opfer nicht zustande bringt, seine Gefühlswelt der Aussenwelt mitzuteilen, kann bei manchen Menschen nur eine Racheaktion als vermeintliches Ventil dienen, um seine Innenwelt der Öffentlichkeit oder insbesondere dem Täter mitzuteilen. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass beim Umsetzen von Rache die Hirnareale des Belohnungszentrums kurzzeitig aktiv sind. Jedoch ist – wie bei jeder Sucht – der Nacheffekt um so tragischer. Bei der Rache sind es die Schuldgefühle, die eigentlich nur der Täter haben sollte, wenn man sich in der Evolution schon weiter als dieser wähnt. Die Gerechtigkeit, die angestrebt werden muss, oder ein Evolutionsschub für alle Parteien, wird durch rachemässige Strafe nicht erreicht, sondern gänzlich verhindert. Ausserdem ist der Racheausübende im nachhinein unzufriedener.

Im Vergleich zur Tierwelt nimmt der Mensch bei der Rache sogar eine Sonderstellung ein. Schimpansen haben in Experimenten bewiesen, dass ihnen Rache fremd ist, auch wenn sie sehen, dass ein anderer Affe vom Pfleger z.B. regelmässig mehr Weintrauben bekommt und er dies verhindern könnte.

Der Schimpanse versucht für sich stets das Beste herauszuschlagen, ohne einen Artgenossen zu bestrafen. Der Mensch hingegen legt ein besonderes Ungerechtigkeitsverständnis an den Tag, wenn er Strafe anwendet. Dem Tier sind Gehässigkeit und Rache fremd.

Die Rachegedanken können auf einen Menschen wie eine Abwärtsspirale wirken. Einmal in ihr gefangen, drehen sich alle Gedanken nur noch darum, wie der Ungerechtigkeit Genüge getan und wie dem echten oder vermeintlichen Täter geschadet werden kann. Die von Rachegedanken Befallenen haben in ihrer Welt einen bewusstseinsmässigen Tunnelblick. Dies möchte ich anhand eines tragischen Beispiels erklären: Im Jahr 2002 stiess über der Stadt Überlingen am Bodensee ein russisches Passagierflugzeug mit einer

Cargo-Maschine der Deutschen Post zusammen. 79 Insassen in beiden Maschinen, darunter 49 Kinder, kamen dabei ums Leben. Ursächlich für das Flugzeugunglück waren viele Faktoren. In der damaligen Nacht hatte im verantwortlichen Flugkontrollzentrum in Zürich-Kloten nur ein Fluglotse Dienst. Ein Umstand, der später nie mehr erlaubt wurde. Der Fluglotse, namens Peter Nielsen, hatte mehrere Aufgaben parallel abzuarbeiten und mehrere Radarschirme zu überwachen. Er war durch seinen alleinigen Dienst offensichtlich überfordert und auch abgelenkt, was ich gleich näher ausführen werde. Als beide Maschinen auf Kollisionskurs waren, versuchte das Kontrollzentrum in Karlsruhe Peter Nielsen telefonisch zu erreichen. Jedoch war die Festnetztelefonanlage in Zürich wegen Wartungsarbeiten und Reparaturen gerade inaktiv, weswegen der Lotse nicht erreicht werden konnte. Peter Nielsen seinerseits versuchte die Telefonanlage gerade in Gang zu bringen, um in Friedrichshafen andere Landungen anzukünden. Durch die Wartungsarbeiten waren in Zürich-Kloten weitere optische und akustische Warnsignale deaktiviert, die Kollisionskurse rechtzeitig erkannt hätten. Dennoch erkannte Peter Nielsen die Kollisionsgefahr auf dem Radarschirm und wies eines der beiden Flugzeuge zum Steigen und das andere zum Sinken an. Die flugzeugeigenen Kollisionswarnsysteme erkannten die Gefahr auch, gaben jedoch den Piloten genau umgekehrte Anweisungen als der Lotse. Die russischen Piloten vertrauten dem Lotsen, die Besatzung der Cargo-Maschine jedoch ihrer Flugzeugelektronik, wodurch es unvermeidbar zur Kollision kam. Ein solches Missverständnis kann heute nicht mehr passieren, weil nun als Konsequenz aus dem Unglück alle Piloten angewiesen sind, in vergleichbaren Fällen stets nur den flugzeugelektronischen Anweisungen zu folgen. Insgesamt waren also viele menschliche und technische Umstände – wie aber auch der Arbeitgeber des Fluglotsen – für das Unglück verantwortlich.
Ein russischer Vater konnte jedoch seinen Schmerz über den Verlust seiner beiden Töchter und seiner Frau nicht überwinden und sah im Fluglotsen den alleinigen Schuldigen. Der Hinterbliebene machte das Wohnhaus des Fluglotsen ausfindig und besuchte diesen unangekündigt zwei Jahre nach dem Unglück. Der Vater bzw. Ehemann der Opfer konfrontierte den Fluglotsen auf der Terrasse seines Hauses mit Fotos seiner verstorbenen Angehörigen, während sich die Frau und die Kinder des Lotsen im Haus befanden. Gemäss dem russischen Vater sei ein Streit ausgebrochen, worauf der Besucher Peter Nielsen aus Rache erstach. Der durch Rachsucht zum Mörder gewordene Mann gab nach seiner Tat sogar Fernsehinterviews, in denen er seine Tat rechtfertigte und behauptete, dass der Lotse bestraft werden musste. Strafe sei nötig, auch – so seine Worte – wenn man beleidigt werde. Jemand müsse die Verantwortung übernehmen, weil sich nach zwei Jahren immer noch keiner bei ihm entschuldigt habe.
Es ist traurig, aber der Lotse, der selbst auch Vater war, wollte bestimmt nie und nimmer, dass jemand stirbt, und innerhalb von 5 Minuten hat er vergeblich alles ihm Mögliche unternommen, damit kein Menschenleben zu Schaden kommen sollte. Der rachsüchtige Vater jedoch suchte von Anfang an einen allein Schuldigen und wollte diesen dafür zur Rechenschaft ziehen resp. sich für den Verlust seiner Familie an ihm rächen. Er plante seine Tat sogar während Tagen, Wochen und Monaten. Der Erstochene aber hatte womöglich aus seinen Fehlern gelernt und unter Schuldgefühlen gelitten. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Rachsüchtige seinen Fehler noch in diesem Leben erkennen wird. Gerechtigkeit entsteht durch die Schöpfung selbst, indem Ungleichheiten früher oder später ausgeglichen werden. Sie ist nicht auf das Materielle bezogen, sondern auf die Evolution. Das Anwenden von Rache ist nicht Teil der schöpferischen Gesetze.

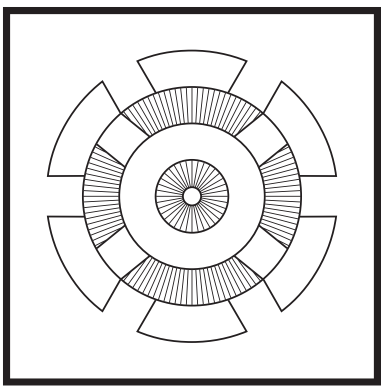

Geisteslehre-Symbol ‹Rachelosigkeit›

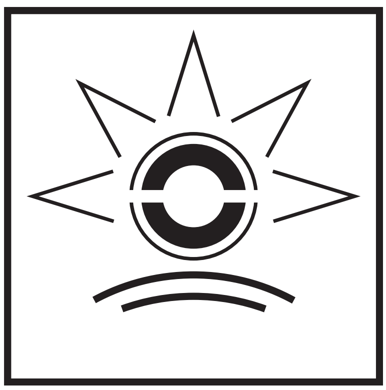

Geisteslehre-Symbol ‹Rache/Vergeltung›

Quellen:
[1] http://www.wiwo.de/technologie/psychologie-rache-ist-suess-aber-nur-kurzfristig/5231766.html
http://www.wissenschaft.de/home/-/journal_content/56/12054/1115159/
[2] http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article108631060/Die-ungerechte-Welt-der-Menschenaffen.html
– https://de.wikipedia.org/wiki/Flugzeugkollision_von_%C3%9Cberlingen
– http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-42813415.html
– Dokumentation auf N24: https://www.youtube.com/watch?v=upsr7nKjJAs

Zitate aus ‹Kelch der Wahrheit› von Billy:

Abschnitt 2, Satz 118: Schlagt nicht die Fehlbaren, die Verbrecher, die Diebe, Lügner, Betrüger und Ehebrecher, und tötet (mordet) nicht die Totschläger (Mörder) zur Busse für das Verbrechen an den Getöteten (Ermordeten), sondern übt Billigkeit (Gerechtigkeit) und fordert Sühne in Anwendung der urkräftigen (schöpferischen) Gesetze und Gebote, die nicht auf Rache, Hass und Vergeltung ausgerichtet sind, sondern auf Nachsicht, Vergebung, Versöhnung und Barmherzigkeit (Menschlichkeit), so jede Ahndung nur in wahrer Menschlichkeit gegeben sein soll, ohne Harmung von Leib und Leben, jedoch so, dass die Fehlbaren die Zeichen (Warnungen) des Bussetuns begreifen und die Tat bereuen mögen.

Satz 235: In der Wiedervergeltung und Rache liegt in eurem Leben kein Wert, denn durch Vergeltung und Rache macht ihr euch selbst zu Schuldigen und Fehlbaren, so eure Vergeltungstaten und Rachegelüste auch geahndet werden müssen.

Satz 286: Vergehen sich solche, welche sich Feinde gegen euch nennen, wie auch Unwissende oder Billigkeitslose (Ungerechte/Verantwortungslose/Gerechtigkeitslose), dann bestraft sie nicht mit Feindschaft oder Hass und Rache oder Vergeltung und sonstig Bösem, sondern übt Billigkeit (seid gerecht/Gerechtigkeit) und trachtet nach Vergebung und wisst, dass die Billigkeit (Gerechtigkeit) bei denen ist, die sie pflegen; vergeht sich ein Fehlbarer in irgendeiner Weise gegen euch, und könnt ihr euch durch Vernunft und Billigkeit (Gerechtsein) nicht dagegen wehren, dann übt nicht selbst Ahndung durch Selbstgerichtsbarkeit, sondern ruft die Obrigkeit oder die Gerichtsbarkeit an, damit durch sie die Sache und die Dinge geklärt und die Fehlbaren abgeurteilt werden in dem Masse nach Billigkeit (Gerechtigkeit) und Euresgleichen Würdigseins (Menschlichkeit), wie es dem Vergehen gegen euch angemessen ist.

Abschnitt 3, Satz 166: Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr des Rechtens, wenn ihr den Armen und Bedürftigen Darbringungen (Almosen/Spenden) gebt, ob ihr im Glück oder Unglück seid; und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr auch, wenn ihr keinen Zorn und Hass wie auch keine Rache und keine Eifersucht und auch sonst nichts des Unrechtes in euch aufkommen lasst; und Gerechte (Verantwortungsvolle) und Rechtschaffene (Gewissenhafte) seid ihr auch, wenn ihr Euresgleichen (Mitmenschen) Vergebung bekundet (zollt/entgegenbringt) und ihnen Gutes entgegenbringt.

Abschnitt 7, Satz 137: Übt nicht Rache und Vergeltung an Euresgleichen (Mitmenschen), wenn sie euch Übles getan haben, sondern achtet der Liebe und Vergebung, auf dass ihr wahrlich Euresgleichen (Menschen) seid; lasst nicht Euresgleichen (Mitmenschen) im Meer oder in anderen Gewässern ertrinken oder sie im Elend liegen, wenn sie in Not sind, nur auf dass ihr Rache und Vergeltung an ihnen nehmen könnt; und übt nicht Rache und Vergeltung an Euresgleichen (Mitmenschen), weil sie die Zeichen (Beweise) der Wahrheit als Lügen behandeln oder weil sie eure Ehre und Würde nicht achten, denn sie tun es aus Unverstand (Dummheit) und weil sie nicht wissen, was sie tun.

Abschnitt 28, Satz 211: Hütet euch davor, eure wirklichen oder scheinbaren Feinde zu züchtigen, um sie zur Erkenntnis zu bewegen, sondern gebt ihnen kund, dass ihr selbst ihnen nicht feindlich gesinnt seid

und dass ihr euch mit ihnen als Menschen innig verbunden fühlt und weder Hass noch Rachegedanken gegen sie hegt; das allein ist Liebe und das Waltenlassen der Gerechtigkeit am Nächsten und Mitmenschen, denn bedenkt, dass wahre Liebe sich nicht von Gerechtigkeit trennen lässt, weil beide als je eigene Einheit zusammengehören und zusammen wiederum eine Einheit bilden.

Satz 213: Die Liebe von euch vielen Erdenmenschen, welche ihr sie zum Glauben und zur Religion, Ideologie oder Philosophie gemacht habt, ihr formt sie durch eure unausgesprochenen Wünsche auch zur Unwürdigkeit und Schlaffheit, wobei ihr sie in ihrer Wahrheitlichkeit verleugnet und verleumdet, und zwar gleichermassen, wie ihr es mit den wahrlichen Wahrheitsbringern, den Propheten, den Kündern, tut und sie der Weichheit und Nachgiebigkeit verleumdet, weil sie nicht Hass, Krieg, Terror, Rache und Vergeltung predigen, sondern euch der wahren Liebe, Harmonie und Freiheit sowie des wirklichen Friedens belehren.

Satz 384: Und die Erkenntnis, dass jeder einzelne in irgendeiner Weise die gleiche Schuld trägt, würde zur Gewissheit dessen führen, dass keiner unter euch Erdenmenschen das Recht hat, eurem Nächsten oder sonstigen Mitmenschen mit Vorwürfen, Rache- und Vergeltungsgedanken oder mit Hass zu begegnen, weil jeder einzelne von euch – auch wenn ihr euch noch so gut und unbescholten dünkt – bis anhin irrend nur nach Äusserlichkeiten urteilt und dabei das wahrliche Leben ebenso übergeht wie auch die schöpferischen Gesetze und Gebote, die ihr beachten und befolgen solltet.

Stefan Anderl, Deutschland

08:17; 2.11.2017 (aktualisiert 11:02; 2.11.2017)

Ausserirdische Lebensformen können den irdischen wesentlich mehr gleichen, als man denkt. Dies geht aus der Studie von Wissenschaftlern der Oxford Universität hervor, die in der Zeitschrift ‹International Journal of Astrobiology› veröffentlicht wurde.

Frühere Studien im Bereich der Kosmobiologie, einer Wissenschaft zur Erforschung von Leben ausserhalb der Erde, stellten vor allem Versuche dar, unsere Kenntnisse über das Leben auf unserem Planeten mechanisch auf die Bewohner anderer Welten zu übertragen, erklärte Samuel Levin, ein Mitautor der jüngsten Studie. «Unserer Arbeit liegt ein anderes Herangehen zugrunde – die Evolutionstheorie zu nutzen und uns dabei von ‹irdischen Details› wegzudenken», so der Wissenschaftler.

Die Entwicklung des Lebens im gesamten Universum werde durch dieselben Prozesse und Mechanismen bestimmt wie auf der Erde auch – beispielsweise durch die natürliche Auslese. Auf unserem Planeten habe sich die Vielfältigkeit der Arten von Lebewesen nach grossen ‹Evolutionsübergängen› von einem niedrigeren Entwicklungsniveau zu einem höheren vergrössert. Ein Beispiel dafür sei die Fusion von Einzellern zu einem Vielzeller. Sowohl die Theorie als auch empirische Beobachtungen hätten bestätigt,

dass für so einen Übergang extreme Bedingungen notwendig seien.
Wenn solche Evolutionsprozesse nicht nur auf der Erde stattfinden, kann man den Wissenschaftlern zufolge mit gewisser Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die Evolution auf anderen Planeten auch deren Bewohner den Erdbewohnern ähnlich machen werde.
An der Studie unter dem Titel ‹Darwin's aliens› arbeiteten die Wissenschaftler Samuel Levin, Thomas Scott, Helen Cooper und Stuart West.
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20171102318129886-wissenschaftler-oxford-aliens-aussehen/

Conversation with Sfath

Excerpt from contact conversation with Sfath of Sunday, May 5, 1946

Sfath You have become nine years old in February and have learned very much through my instructions over the past two years and are now very knowing in many concerns. However, what I have to explain to you today, corresponds to a further continuation of your decision and all those explanations and facts that I had already mentioned to you on the 2nd of June, 1944, during our first major decision-making and explication conversation, which until today was followed by additional informatory conversations. Last year then, it was on the 3rd of February, 1945, I gave you an understanding of my first initiation and introductory conversation and let you, in a clear wise, into the task of your mission. There ...

Eduard Sfath, may I interrupt you?

Sfath Of course, if you have a question?

Eduard Yes, it is so, because I do not understand why you say that we had conducted twice an initial conversation, namely one on the 2nd of June, 1944, then an initial conversation on the 3rd of February, 1945. The really first conversation however was the ...

Sfath Your question is justified, but to explain is the fact that in my view the first conversation in June of 1944 was an informational explanatory and decision-making conversation and therefore is to be understood in this wise as the first conversation. The second and therefore first conversation of February 3, 1945, however, was a fact-related introductory-, initiatory- and clarifying-conversation regarding your task and mission as well as many circumstances, etc. My naming of these two conversations may seem confusing to you, but they are really to be observed and considered, assessed and understood in this way as two different initial conversations.

Eduard Yes, it is somewhat confusing, but I can understand it.

Sfath As already in recent years, also today I have to make you familiar with many facts, which you will certainly understand as well as consciously accept and work out, which however, will only be possible for you, because due to my action into your consciousness-development, you are already many times further-developed in your rationality and in your intellect, than normally can be the case with an earth boy of your age and even with a man of Earth four-times older. Well, also regarding the first and other conversations with you concerning the explanation of your task and mission, there is still something to say, namely that I will bring up the same facts several times and at different times, which is based therein, that through this method of repeating, you will again and again recall with interest the details of all of what you have learned and continue to learn of my explanations and everything that is of great importance for yourself and your task and mission. This also includes cognisances, which will in fact interest you only in later decades; nevertheless I want to point out to you already today, that you will have to intensively

occupy yourself with it as early as the next decade and particularly from the 1970's at the latest, when you begin to build up your work and mission. It will then be that you have to thoroughly inform yourself and also learn new things thereto, namely concerning the financial system, to which I will now introductorily explain the following to you: The future of the terrestrial banking, companies and corporations as well as politics, governments and the economy will be very profitable in the coming decades, after which, however, an extensive mismanagement will appear in all areas and will from the 1980's until well into the new millennium let many things collapse. Especially in Europe, and therefore also in Switzerland, as well as in the USA and Canada, banks, companies and corporations will fall into great difficulties and must make use of state aid for their continued existence, although for some their mismanagement will lead to bankruptcy. However, even in the populations of many of these countries, and indeed also particularly throughout Europe, the USA and Canada, financial indebtedness will likewise develop on a private basis such, that they can no longer meet their financial obligations, just as this will also be the case with regard to the national budgets of many countries which can no longer be master of their debts. The whole leads to heavy economic breakdowns and to the dissolution and bankruptcy of long-established and decades-long rightfully managed banks, companies and corporations, as well as many years of state financial problems and continual governmental changes as a result of authorities incapable of governing. And again to refer to the private sector, thus arises, as has been said, great financial indebtedness, because in the populations a senseless and uncontrollable squandering of money for a lot of unnecessary things runs widely rampant and will even bring about family quarrels and destructions of families and heavy criminal and felonious deeds and acts. As a result of the incipient and rapidly developing economic boom, the compensation of employees will rise rapidly and will also drive the general standard of living into higher forms, which along with this will entice the human beings to treat themselves to ever greater financial expenditures and to incur debts that they cannot afford with respect to their wage income. For you, your family, the work- and mission-group and their individual members, as well as for a center, which you will build up according to your imaginations with the help of your like-minded companions gathering around you at a place known to you, on a nearby elevated site in the vicinity of the birthplace of your mother, will you then in addition endeavor to acquaint yourself with a large financial budget. And regarding this, you will assume in a voluntary wise the responsibility and management for the community that you will form as a society, and you will also counsel-givingly and helpfully stand by its members. However, the future of the financial economy will be difficult, because starting from the year 1988, it will become quite dark all over the world with regard to money, because then the foundation of a capital power takes place in the USA, which will intervene as a worldwide effective shadow-bank and world shadow-government in the entire global financial world and dominate many countries and their structures. In the USA itself, this capital-might will expand to a state-internal shadow government, which – in a secret wise for the population of the USA – will govern the United States of America in accordance with its will, as is also done by another US-american shadow government that has already been existing for a long time and will survive even until far into the future. The new capital might, which will be founded in 1988, as I have already explained, is to set up a global capital network, and indeed in a short space of time, through which then not only are the world's financial community of banks extensively ruled in accordance with this world shadow government's own might structures, but also the politics, various political systems and the economies of many countries. With regard to these things, you have to learn a lot, thus also make use of many facts that I have already mentioned to you and also will continue to mention, in order to compose fact-showing and warning writings concerning the coming dangerously unpeaceful world-happenings. You shall, however, also name the threatening, terribleness-bringing machinations of the overpopulation that destroy the nature, the water and the climate, get very badly out of the control of a good form and undermine everything that is natural, and this will lead to very heavy and primeval-world-like natural disasters, if a stop will not be put to all the future threatening and ausgeartet machinations of the very rapidly ever further growing overpopulation. Thereto, the beginning is already set with a by far excessive overpopulation featuring approximately 2.8 billion human beings, through which since the last and especially in this century, through the actions of the world wars in connection with the advance of technology and the misuse of

nuclear energy as well as the criminal application of gases and poisons, etc., many climate- and nature-destroying machinations are already bringing forth heavy consequences. So the bad outcoming effects with regard to the climate destruction arising through the guilt of the earthly humankind will show effect as early as the next month of December. And the fact that these effects, coming and continuing long into the future will be real consequences of the overpopulation, will be denied by the scientists and all the responsible ones until well into the 3rd millennium. While it will be, that over time it will be recognized that all sorts of irresponsible machinations of the humankind will bring about the climate change, nevertheless there will be no talk of the fact that the nature-, planet- and climate-destroying machinations will come about in its magnitude only due to that which far exceeds the earth-tolerable measure of the unstoppable growing overpopulation. The main causes of the climate change, which will actually be a climate destruction, are based in various manipulative forms triggered by the mass of humanity, through which the entire earthly ecosystem, the climate, the atmosphere and nature and the whole planet up to its very foundations will be destructively included. Everything will be triggered by an irresponsible exploitation of Earth's resources, poisoning and pollution of the atmosphere, nature, fauna and flora, the oceans and inland waters, by various toxic gases, emissions from internal combustion engines and heaters that are operated with fossil fuels. Also artificial fertilizers and all kinds of herbicides, pesticides and many other substances have a destructive effect on the whole of nature, fauna and flora and also cause many serious illnesses in the human beings. And adversely affected by poisonous gases, the ozone layer itself will also be diminishing dangerously, which leads to skin cancers in the human being and other ailments and will also bring about many changes in the fauna and flora. All the seas and inland waters will also be loaded and contaminated with toxic substances and all sorts of rubbish. In particular, in all waters of the world many kinds of plastics will bring a miserable dying and death to countless water-dwelling life forms, which will also take place in the fields, meadows and forests and with regard to many land-based creatures. The plastic, and this I just want to explain, was invented as far back as 1531 in what was then Germany, from the processing of cheese as a 'synthetic horn' or 'casein', however, also in the coming decades new forms and products will again be invented, which lead to a terrible environmental disaster over the course of a few decades, because the human beings will heedlessly and irresponsibly discard tons of plastics in the free nature. And all the causes and outcoming effects will lead to environmental disasters, which the entire earthly humanity will master only with great difficulty or even not at all, because in relation to the growing overpopulation, entirely everything connected to environmental pollution, destruction of the environment, the planet, nature, climate, atmosphere and fauna and flora becomes increasingly more extensive, more dangerous, more life-eliminating and more destructive. And the beginning for this was laid by the already existing overpopulation and its ausgeartet machinations, to which in the worst form will belong the coming worldwide climate change with its globally destructive consequences. For this, primarily the USA will be the very basis for it and comprehensively bears the guilt, and indeed through its criminally irresponsible first atomic test and the two atomic bombings of Hiroshima and Nagasaki. These three irresponsible felonious acts committed to the planet, the nature, the climate, the fauna and flora and to the humankind, will now lead, from the coming month of December, to the first drastic outcoming effects to appear with serious consequences concerning a fast and unstoppably developing and all-encompassing very adverse climate change. So in eight months time, unalterably, a then henceforth ever-escalating climate change is going to announce itself, out of which ever-worsening natural disasters develop over the next 50 years, which will bring forth much unexpected human hardship and misery as well as destruction all over the Earth. But what now will occur extensively on the planet, the entire earthly humankind, the nature, fauna and flora, the atmosphere and on the climate due to the American felonious acts, now takes its full destructive course, hence the first heavy climatic changes are about to happen, which gather themselves as of December next month. Thus it happens that in the coming month of December, all of Central Europe is beset by an unusual cold spell down to minus 30 degrees, which also grips England and leads to a large number of human beings freezing to death and will end only next year in the middle of March, so in 1947. Yet the coming extreme weather conditions will be even more far-reaching and will continue until 1948, and will bring a great deal of hardship, suffering and misery in other countries as well, and indeed

even in the time to come well into the 3rd millennium. And this will also be the case with the upcoming cold winter, which will be referred to as 'hunger winter' after the next year, and which will also stand in connection with the food crisis already commencing at the beginning of this year, which requires the death of hundreds of thousands of human beings in Europe, spreading also to the Soviet Union and will bring death to more than 2.4 million human beings there, as also in other countries. However, when next year the cold wave finds its end in the month of March, then oppositely a great heat wave begins and with that a very hot summer, which will, in the whole of Europe, last until the end of September, bringing not a drop of rain and will be recorded in history as 'steppe-summer of 1947'. Depending on the location and region, temperatures will be between 39.5 degrees Celsius in the shade and 47 degrees Celsius in the sun, and certain fruit trees will bloom twice and yield small fruits. Meadows, vegetable gardens and grasslands will also dry up as well as smaller lakes and creeks, as well as large lakes and rivers will fall to a very low water level. And because the rainwater will be lacking everywhere, a lot of cattle must then be slaughtered all over Europe, because as a result of a rainfall shortage, food for the animals will no longer grow. Water is then also lacking in nature, in which animals die of thirst, and so two years after the last world war, a great deal of hardship will prevail, and in some regions the human being will suffer hunger, which will even get worse due to the extreme heat. And because in many places there will be no rain as well as no water at all, poor crop expectations will develop, because the days will be hot and sunny and let no plants grow, and since no rain will fall, the farmers will also be unable to plant the next crop, consequently there will be no harvests and then a shortage of certain foodstuffs will develop. However, the whole of the cold wave and heat wave will be downplayed by meteorologists, climatologists, by certain other scientists and by the population and of course attributed to natural weather changes. It will be asserted for a long time and until well into the 3rd millennium, that it concerns naturally changing weather processes, that would come along from time to time, consequently, during the next five decades neither scientists nor the humankind itself will give thought to the real causes. They will all contradict the facts that everything will be connected due to the Ausartungen and irresponsible machinations by all the destructive excesses of the overpopulation in nature, on the climate and on the atmosphere and will escalate ever more and begin to spread without hope of rescue. The coming decades to well into the 3rd millennium will bring many new uprisings, civil wars, wars and revolutions all around the world, as well as malicious and conscienceless dictators will continue committing their murderous activities over their peoples, whereto in many cases the USA, as is tradition, will do everything to overthrow foreign governments for the sake of its own benefit. In the foreseeable future, a world-wide and religiously conditioned sect-related and otherwise inhuman criminal terrorism will also emerge, for which also the USA with its politics, and from 1756 onwards, practically all former US state-powerful ones live in the delusion since then, to have to seize world domination with secret services, military and war-like operations into the concerns of foreign states and to plunder the "conquered" states with regard to their resources and treasures. And with very few exceptions – which you can count on half a hand – the future US power holders will do the same, because the American world-domination-delusion will unrestrainedly continue to exist and also bring unendingly much suffering and misery, torture, deaths and destruction all over the world in the future. However, all those elements who presently are in power and as followers, act in the same wise and are of equal senses, and thus are also of the same sense, as well as all similar ones will take action of the same kind, who will be in the time to come. And these will be the mightful ones of the state themselves, as well as their advisers and followers, commanders and those who execute commands of the secret services, and the military, etc. But all over the world there will also ensue felonious organizations of many kinds, as well as extremist-radical racist as also religious sectarian organizations, from which also proceed many religious and delusion-obsessions related to sects of death, which will demand hundreds of thousands of murder victims, particularly in the USA, South America, Switzerland, Japan and Canada, as well as in Arabia, Africa, Asia, France, and some other countries in Europe in the wake of religious lunacy and as a result of might-delusion. You will have to view and consider all these facts just as thoroughly as well as everything I have explained, said and taught to you in the last few years, because as of the next decade you will have to compose the corresponding writings, which you shall send to all governments

and to many public media, to point out to them what will happen, if extensive rationality is not finally practiced by the humankind of Earth. If it does not happen, your words are not heeded and bear no fruit, then the Earth and its humankind will be facing a very evil and terrible future. And so that you can also fulfill your task regarding this all the same, I will continue to instruct you in the fine art of writing, as I have already done so since your fourth year of age without your conscious knowledge by means of impulse-guidances, as a result of which you have already learned to write without your parents knowing, before you were integrated into school. And as I have also done this since 1944 with your consent and knowledge, I will continue to do so henceforth. But in spite of your extensive knowledge acquired up to now, you furthermore must still learn a great deal until 1953 and direct your interests to a great many things, which you must know and understand. So you fundamentally and extraordinarily for your age have to be interested in a great many things, namely that from now on in your life, as also in the world, there will take place much more in all sorts of respects than what I have presented to you thus far in all the different explanations and predictions. Actually, you must be interested in everything, especially because you have to learn to be concerned with everything through your thoughts and feelings and to thereafter prepare yourself to strengthen your psyche and to accept everything in every respect. To know coming events in advance, as I have already made you understand in other explanations, means in any case – and whatever it may be – a very heavy burden, stressing the consciousness and the psyche, and indeed especially when it concerns occurrences which are, on the one hand, connected to you personally or otherwise directed against your personal attitude, honor, morality, behavior and dignity with regard to the value of life, the well-being of human beings, all forms of life and nature. And since everything abnormal is repugnant to you according to your attitude, your character, your morality and the modes of your thoughts, feelings, and your forms of your behavior which is directed according to the laws and recommendations of the Creation, it is necessary that I continue to teach you as up until now, just as you through your thoughts and feelings, care for and preserve the healthy state of your consciousness and your psyche. In doing so, however, you must in this regard use your own intellect and your own rationality, in order to tread the way, hereof personally given to you, and to achieve your destination (Ziel). This is of great necessity, because without this absolutely essential learning, in order to care for your thoughts and feelings in a right and positive wise, so that your psyche remains equalized and healthy, you would not be able to accept many explanations and predictions, because they would burden you thus terribly, that you would perish by them when they arrive in the future and truthly take place. Through learning, however, you will become powerful in your thoughts and feelings, learn to master them and also be able to control your consciousness- and psyche-state, and indeed even if you are struck by great affliction, pain and deep sorrow, which you in your life will come across very often and thus will not spare you. So it is of pre-given necessity, that you concern yourself with it already now and also in the future and that you also prepare yourself for the future, and indeed especially therefore to form and control your thoughts and feelings such that you will never fall into difficulties with your consciousness and your psyche. Therefore I will also instruct and teach you in a strict wise according to our psychology which is superior to the earthly knowledge, which will be of very great importance for you, in order to always behave rightly in a psychological wise regarding yourself. However, it will also have to be, that you are able to rightly recognize and assess the psychological impulsations of the human beings, through which you can protect yourself from harm on the one hand, but on the other are also able to provide life- and behavioral- as well as psychological recovery assistance, if the need for it exists. So, through this teaching and instruction, you will attain much more knowledge than any earthly study of psychology could offer you. But now, with regard to everything that will be related to you yourself and will also happen in the world – which I have already predictively explanatorily told you in other conversations and also will continue to do so –, you must bring your thoughts, feelings, your consciousness and your psyche under control in such a way that you can also accept and get through very bad things without harm, because your life itself will demand that from you, as well as your task and mission will do so. And in your life it will often be the case and necessary, that you have a strong consciousness, strong controlled thoughts and feelings and a strong, healthy psyche. It will come to pass a great deal, because you will be living an adventurous and not undangerous life far from your

home, before returning home after many years, settling down and beginning your work and mission, which however will not be easy, rather it will be with much work and malicious attacks against your life and with repulsiveness against you and your mission efforts. Outwardly, however, and this I must once again say and demand of you, you must keep everything confidential towards all human beings, because it would be dangerous to speak openly about what I have taught you and continue to teach you as explanations and predictions, because a foreknowledge of the facts would call forth anxiety and horror among the human beings. So you can speak openly about everything that does not concern such facts that must be kept silent, which show things about which I have had to impose silence on you, and also must do so with regard to additional information that I will make known to you over the next seven years. Even in the case of might-obsessed rulers of any importance, racist organizations, religionists of all shades, priests, pastors and theologians, sects and scientists as well as criminals, felons and adversaries of all kinds, actions and deeds could be suggestively and forcefully brought about, through which you and your task and mission would be endangered by an all-encompassing Schaden. Everything could also lead to worldwide human-triggered catastrophes. Nevertheless, it is not to be avoided, however, that you will be insulted by religionists, especially by blind, fanatical and imperious priests, pastors and theologians as well as know-it-alls, enviers, those blinded by sects and all kinds of other antagonists of lies, deception, charlatanism and swindle, as well as by attacks on your life, it will be attempted to silence you in the truest sense of the word, in order to do Schaden to your mission, to describe it as not trustworthy and to destroy it. However, it will also not be avoidable that state security services will keep you under surveillance and malicious ones will denounce you through lies and deception at authorities, secret services and the police, to which however you shall pay no attention, but simply conduct your important work and mission undeterred, which will also bring success.

Eduard What you say and also have explained and taught to me the last years, I can and could understand well. To everything I have also always given much thought, whereby many things also interest me mentally in this wise, what ultimately will result from everything. This is, e.g., the case with the rapidly growing overpopulation, which you have already brought up several times and said thereto that also worldwide terrorism will arise therefrom and which only and simply comes about through many kinds of outcoming effects of the overpopulation. You have also told me, that as of 1951, I shall write down your explanations and spread them widely as warnings, however, I think that I still need to know a great deal more for that, such as what will the origin of everything be, which you say will arrive in the time to come. Also because of the further-increasing overpopulation and everything that will result from it, I should know more.

Sfath You are right and really give thought to everything, which is why you also ask for the origin of the coming occurrences. The overpopulation, what terrible things will arise out of it in the time to come, about that I will still need to explain much to you. Now, however, I want to first explain what the beginning or simply the origin of many dignityless things, factors and bad occurrences of the next coming five and a half decades will be, which will also take place far into the 3rd millennium. Due to the guilt of the political, military, economic, scientific, world-domination-craving and felonious machinations of the USA, already next year there will occur worldwide many inhumane terrible things and much disaster will begin. And through the felonious doing of the USA, terrorism arises in many places, just as, however, also all kinds of natural disasters and catastrophes destroy the necessities of life of millions of human beings due to foodstuff corporations and as a result of the overexploitation of Earth's resources. For the most part, all the evil occurrences, such as these are wars, bloody uprisings, civil wars, insidious secret service operations, revolutions, government collapses, mass murders and destructions, are suggestively and forcefully brought about by the USA. And America will continue to bring a lot of terrible things, hardship and misery, as well as a thousandfold death over the Earth and the whole humankind, because therefrom a religious, delusion-related sectarianism will also spread over the world and demand thousands of death-victims. From now on, reaching far into the future of the 3rd millennium, new might-driven political, military and secret service machinations of America will lead to wars, revolutions and terrorism all around the world,

because America again begins with a nuclear program and atomic bomb tests so that other states become animated to the same acts, which will then be continued in the coming times well into the 3rd millennium, which will force very many human beings to flee and cause much radioactive contamination. From the new nuclear program of the USA will develop a world-wide global nuclear espionage, simply exactly that which arises as a result of this (doing). Over time, as a result of espionage, the Soviet Union and China will also enter into the possession of documents for atomic bomb technology and will likewise carry out many tests, atomically contaminating many areas and bodies of water and attain possession of the bombs. The espionage, however, in order to attain possession of the plans and documents, etc. concerning atomic bomb technology, will also be practiced by various other countries, therefore in the coming period and for some time before the beginning of the 3rd millennium, in several countries other than the USA, China and the Soviet Union – which as of the 1990's will again be called Russia – nuclear bombs will be manufactured and large stocks of nuclear weapons built up. The technical development of nuclear technology, which is referred to as nuclear weapons technology, has been operating since 1940 and is based on something, about which I will further teach and inform you later on. Therethrough the danger of a military weapons-armament of the mightful states of the world spreads, and indeed especially in the USA and the Soviet Union, to which however, also China, England, France and Canada follow, as well as various other countries, even though they will not be as rich in world might as the USA and the Soviet Union. And since the Western states, such as particularly Europe and the USA in particular, have traditionally been hostile to the Russian Imperium, Russian Empire, Russian Czardom, this will lead to an arms race between all states with ever more modern weapons. Especially atomic bombs, H-bombs, i.e. plutonium implosion bombs, etc., are created and tested, which generate tremendous amounts of energy for an explosion from nuclear reactions by nuclear fission or nuclear fusion, whereby in this respect a large variety of different variants will be brought forth through nuclear research. And in the time to come, as a deterrent and threat, many thousands of such bombs and other nuclear weapons will be created and stored by the world might states, especially by the USA and the Soviet Union, and in this wise a dangerous state will be called forth, which will stand until close to the 3rd millennium under an evil sign of a threatening and worldwide and world-destroying nuclear war. And there will be many times in the 1970's and 1980's that nuclear wars threaten to break out due to misunderstandings; in one case it will be due to a false report of a Soviet spy satellite which will record solar reflections on clouds, which will then be erroneously assessed as a launch of a nuclear missile of the USA towards the USSR and (therefore) becomes an imminent danger of a Soviet nuclear strike. As a result of the nuclear arms race, more and more dangerous situations will appear already before and also afterwards, owing to misunderstandings of actions, because military false alarms have already been given since the beginning of the atomic age, which had already begun in 1940. And such false alarms will arise again and again because the concepts of defense of the American and Soviet military blocks and the missile early warning systems are subject to a large degree of faultiness and will constantly evoke nuclear war threats. Particularly great dangers will unfold over the coming decades, if by anxiety, low intelligence and irrationality of might-obsessed ones and their advisors, heightened tensions will be suggestively and forcefully brought about between the USA and the USSR, whereby however, as has been customary ever since, the dangerous aggression will come from the United States of America, while the Soviet Union will behave restrainedly, but distrustfully. This also will especially be the case then, if a feebly led policy of détente collapses in the late 1970's and 1980's, through which a new mutual distrust between the two world mights then comes about, which will be driven to a high and dangerous culmination and will lead to a further and irrational stockpiling of the nuclear arsenal, through which the entire Earth's surface and all life could be destroyed. And it will be that in many cases the world will just barely escape an atomic war, and it will alter nothing thereon, that in 1949 the so-called North Atlantic Pact is founded, which will be formed on the basis of the United Nations, in order to create a global system of collective security. The North Atlantic Treaty then owes its origin to the signing of the „Charter of the United Nations“, signed in San Francisco on June 26th of last year, which is considered a „constitution of the community of states“ and with which a Western European alliance and thus a global system of collective security should be created. But nonetheless, no phase of a worldwide peace was created with

the world war terminated at the end of last year, but a state of a „cold war", which will become a determining factor of future political, military and economic development and several times threaten to pervert into a nuclear war. As a result of the inability of the USA and the Soviet Union – which as great mights have been hostile to each other for a long time, and in fact as the only ones of all countries which played a part in the last world war – they pursue different military and political interests. Thereby as a rule, American demands on the USSR have been and are being made, which are only advantageous for the USA. Thus, both countries, as former allies in the world-war triggered by Hitler and the Nazi regime, will continue to create conflicts between themselves that lead to differences between the US and the Soviet Union, whereby since the end of the world war, the hostilities and these differences become blatant and openly visible. And this hostility will not remain with the USA and the USSR, but will also reach far in the world into many other countries, giving rise to uprisings, wars, revolutions, unpeace and terrorism. It will also be the case that the military and state policy and intelligence agencies of the USA will often be interfering in foreign conflicts and problems, disingenuously provoking governmental overthrows and are to blame for a great many things. And since the political might of the USA continues to be prone to an absolute world domination, the American intelligence agencies and military might will also directly carry out actions, wars as well as disguised acts of terror and governmental-infiltrations in foreign countries and occupyingly keep them under control. In all the countries where the military and politics as well as economics of the USA make themselves at home, all this will bring forth detrimental political, military and economic consequences, as well as many other terrible consequences, and everything will lead to uprisings, anarchism, to turmoil, civil wars, hatred of foreigners and racial hatred as well as to anarchistic, deadly and felonious political groups, who will become murdering, indulging ones in their delusion. However, there will also arise world-spanning terrorist organizations, whose fanatical founders will be trained by military personnel, and so forth, of the USA, who then gather like-minded ones around them and carry out bloody religious-political conflicts all over the world and ruthlessly and mercilessly, bestially torture and murder countless innocent human beings and those who are of another religion. However, as I have already pointed out in previous explanations, in the coming times and well into the 3rd millennium, upcoming secret service, military, criminal, warlike and even terroristic, subversive, felonious, political and economic machinations by the USA in foreign countries will cause many state systems to break down and lead to civil wars and terrorist wars, resulting in great refugee flows and hasty migrations. Thus a very unpleasant and far-reaching terrorism will develop, as well as a Flüchtlingswesen (everything concerning the refugees) that can no longer be stopped up until the far future. Over time, this will result in extensive flows of refugees that spread out over the entire Earth and in 70 years will be composed of around 70 million refugees, whereby in the second decade of the new, that is to say, 3rd millennium, an irresponsible, naive-sick woman might-holder in Germany will contribute all the more to the fact that millions of refugees will stream to Europe from politically and economically underdeveloped as well as unsafe war-burdened countries which have fallen prey to terrorism. In the course of this, many will only be of the designation as per real and life-threatened refugees, because a large number of others flee from their homeland at that distant time only out of economic, criminal, felonious and for terroristic reasons, to profit in the countries of refuge as well as to act criminally and feloniously. But there will also be those who are ausgeartet in a religious sect-delusion, which pass themselves off as refugees in distress in order to get into the countries of refuge as terrorists, in which other religions and sects predominate, in order to spread death, terror and destruction there, especially among those innocent ones of another religion who are uninvolved in the war and terror. The majority of those governing and other responsible ones for the refugee immigrations, however, will be largely incapable of responding to the upcoming of the arising problems in a logical and rational wise, because they will make wrong and insufficient decisions and bring up and decide on measures that will be useless and let the terrible things continue. Thereby, it will come about that the problems and the difficulties with regard to the handling of the masses of refugees and what ought to be done concerning them on their behalf, will be pushed up all the more and the necessary solutions made more difficult. It thereby arises, then, that the way to unlawful actions and deeds, and thus also to murder, mass murder and destruction are paved for immigrated criminal, terroristic, and felonious elements. Thus, more

and more extensive problems and Ausartungen will arise, which will ensue in Europe through criminality and felonious acts as a result of the refugee disaster and the diverse political, paramilitary, racist as well as religiously and sectarianly formed terrorism until the end of the 2nd millennium and to the beginning of the 3rd millennium and far beyond that. And it will be that then only by means of rigorous measures can the refugee problems be solved, whereby however the necessary measures and steps thereto will not be undertaken by the governments and other responsible ones, and consequently neither right decisions nor precautions will be taken, nor right actions carried out. And this will be so, because they neither see the reality, nor are they able to assess everything correctly; consequently the problems are not solved, but still deepen and multiply. It is not seen by all those responsible, what will result from everything, because based on their intellect and rationality, they are not capable of doing so, which will lie in the fact that some of the rulers and others vilifying their responsibility, only think and act for themselves, and to them, everything else and thus also the prosperity or adversity of the human being will be of disinterest. This is why it also will be – and especially in Europe – that all security organizations of the countries affected by the Flüchtlingswesen (everything concerning the refugees) will be extremely dewy-eyed, neglectful and ignorant and will not recognize the real situation for a long time. So the cognition will escape them, that with the refugee flows, a large number of criminal and felonious elements as well as politically and religiously radicalized and sect-driven murder- and destruction-commissioned terrorists will be infiltrated into Europe and in all other countries of refuge, where they then over time in single- or group-perpetrations spread death, terribleness, ruin and destruction. On the other hand, the other part will be so out of touch with everyday life and unrealistic, ignorant and naive as well as hypersensitive, weak, feeble, softened, fragile, squeamish, and so lowly intelligent and sickly in thoughts, feelings and with respect to the humaneness, that they will downplay everything and even more so do everything, that all the terribleness will continue to rise and, as a result, all problems will increase. And if the politicians and other responsible ones – who are often directed by the economy – are confronted with complex and important questions, then they will mostly give only short answers, because they are not able to think deep-reachingly, because their intellectual capacity corresponds, as a rule, to no high value and barely even requires a high level of intelligence. Regarding this, I have already explained some things to you several times in the last two years, to which has also to be explained now, however, that the rapidly growing overpopulation will also bring forth activities that will be related both to politics as also religions and sectarian-terrorism and globally call forth malicious, murderous and destructive consequences. As a result of the unstoppably increasing overpopulation, more and more human beings, who are religious and sectarian believers as well as ausgeartet lustful for murder, will very quickly appear, who fall prey to a completely ausgeartet, blind, fanatical and blood- and death-demanding religious belief- and sectarianistic-delusion. And regarding this, especially in Asia, Western Asia, as well as in Arabia and Africa, but also in other regions, large religion-related murderous and organized sects will form, acting out throughout the world death-spreading and spreading angst and torment. And this will be unavoidable and will come to pass, as the look into the future clearly shows, and the beginning signs for this already appear at the present time. The fanatical religious and sectarian belief represents a dangerous return of religions and sects in the coming decades and in the 3rd millennium, through which deadly belief-related conflicts, torture, Gewalt, murder, wars, terrorism, suppression, physical and psychical Gewalt and destruction will be triggered. The truth shows regarding this, that the role of religions and sects is ambivalent and so ambiguous and doubtful and calls forth heavy conflicts, in which fanatical belief-factors will play a major role in many malicious Ausartungen and effects. Among the believers of the various main religions and their almost innumerable sects, manifold acts of Gewalt and hatred have been ruling since ancient times, even though all religions and their sects preach love and peace, which however corresponds to nothing other than a phrase of obfuscation; such that every religion and sect, by means of their dogmas and their belief, can captivate and exploit all the believers of the world. Furthermore, it shall thereby be concealed from the believers, that truthly the religions and sects are hostile to each other and that every single one of them wants to make the believers turn away from the other belief-orientation. This is exactly what will disingenuously happen in the coming new times, even before the millennium change, through the planning and realization of interdenominational

devotions, believer's meetings, prayer and discussion groups, church festivals and „worship services“ and so forth. But also bloody and death-bringing religious and sect-driven machinations will increase, as will be the case in the coming month of August in the people-rich India, when bloody clashes are called forth in the city of Calcutta as a result of governmental disputes between Islam and Hindu believers, which will demand more than 2300 human lives. And this will go on until well into the 3rd millennium, because, as always, the believers of one religion and its sects will be hostile to the other religions and sects; the Christians and Jews against the Muslims, and vice versa, the Buddhists against Hinduists, and vice versa, and all other religious and sect believers against the other religious and sect believers. Thus, in this regard, the future will be and will also bring in the 21st century, at many places in the world, torture and hundred thousand-fold Gewalt, murder, death, unpeace, physical and psychical Gewalt and destruction. And this will likewise come, through the hatred by large parts of the populations in those countries where streams of refugees immigrate and the refugees are of a different belief than the natives. The consequences of this will be hatred of foreigners, belief hatred, religious and sect hatred as well as racial hatred, which spread out across entire countries and call forth pillaging, acts of Gewalt, murder and manslaughter, inhuman deeds and actions as well as great destructions. And in many countries, especially in Europe and the USA, foreigner- and racial-hatred groups, and even large foreigner-hatred and racial-hatred organizations will form and also spread their hate-mentality into the respective national populations, just as everything will also be carried into other states and into other populations, where other groups and organizations of similar kinds will form, which will then band together transnationally with others. From the foreigner- and racial-hatred, a belief-hatred and religious hatred will develop very quickly, a hatred against those who are of another religion, as well as against those who think differently, who will not affiliate themselves with the foreigner- and racial- or religious-hatred and will distance themselves from it. So it will happen that the hatred-obsessed ones and the ones who think differently and distance themselves from hatred – who also form groups and organizations and refuse to accept any radical machination with regard to hostility, feelinglessness for others, ruthlessness, unhumaneness and irreconcilability, etc. towards those who think differently and those of another religion, as well as refugees – will confront each other more and more hostilely and fight one another up until bloody conflicts. And ultimately, it will be inevitable that the governments and the security agencies of the countries will also get involved in these machinations, through which, out of everything, civil war-like conditions or even actual citizen uprisings can result. Many of those who indulge in foreigner-, racial- and religious-delusion, will fall prey to an uncontrollable might-illusion, and in their hatred of foreigners and racism, to an obsession to be absolute master over life and death of the fellow human beings by means of anarchism, torture, Gewalt and murder. Following this, those who are obsessed thereof will gather large numbers of like-minded followers around them, who will take hold of weapons and all sorts of other deadly means in order to thus carry out worldwide assassinations and acts of terror and to massacre and murder human beings on a huge scale, and to destroy many things. The great mass of the overpopulation will bring with it that unavoidable unemployment and ever-increasing poverty will prevail, wherethrough innumerable human beings, occupationless and activityless, will take the day and the time as it comes, have no regulated future, nor will they see any, and grow weary of their hopeless condition. Therethrough, it will come without doubt that very many mostly young and younger human beings, in their hopelessness, will listen to criminal political seducers and sectarian hatred-preachers and terrorists, as well as other felonious propagandists and will fall prey to them. Everything will happen in religious places, in families and through public institutions of various kinds and also with new, modern techniques, through which individual human beings or whole groups will be indoctrinated by agitator-promoters, whose suggestive-strong recruitment- and hate-speech for Gewalt, war and terror bears fruit and will lead to murderous assassination attempts, suicide assassinations and other bestial murders as well as to immense destructions. Thus many women and men will go into wars and terror, and will spread unspeakably much affliction, misery, pain, terribleness, death, ruin and destruction. And the more extensive the overpopulation becomes, the more mainly young and younger human beings will see no chance for their future and will fall in bondage to the might-obsessed ones, sectarian fanatics and terrorist preachers who are irrationally screaming for sectarianism, assassinations, torture, war, murder, sui-

cide, death, ruin, physical and psychical Gewalt and destruction and follow their inflammatory rhetoric and propaganda-recruitment of lies. In this wise everything concerning this will run rampant ever further and more maliciously in the time to come and develop into murderous terrorist organizations, which on the one hand will be strongly politically might-determined, on the other hand, however, will in particular be sectarianly interest-driven in the background. And in a sectarian way, several particularly large terrorist organizations will form, whose murderous and destructive performing of mischief will demand many thousands of human lives, particularly in various Islamic countries, as well as in the USA, in Asia and in Europe. As a result of a wrong interpretation and wrong understanding of their religion, these murderous sectarian organizations will spread death and ruin worldwide in many countries, without pity, without any mercy, humaneness, and leniency, and will even bring whole or large parts of countries under their Gewalt and terrorize them. Also, however, many might-obsessed dictators, rulers and militaries of many countries will cause death and destruction, which in the time to come will result in many changes in the forms of government, which will be accompanied by bloody and murderous uprisings, revolutions and government overthrows. In doing acts of war, the USA will stand at the head of all states, who, as ever since, intervenes in a criminal and felonious form into concerns of foreign countries politically, militarily and secret service-wise around the world and strives for world control and world domination. But also supposedly close-to-the-people authorities and courts will act with blood, torture and death, as they judge (over) human beings and give them the death penalty, just as this, for example, will also be the case tomorrow morning in Hamburg, Germany, where eleven human beings will be sentenced to death, because they have made themselves guilty as concentration camp guards. And these death sentences by allied military courts will follow still many others of the same kind in Germany, and indeed not only because of war felonies and murder, but also for many other felony-reasons. Also in many other countries across the globe, human beings – supported and condemned by law – are delivered to death, because there is no humaneness and no fairness, but only dictatorial, blood-greedy legislation, through which the freedom and the peace of the human being are curtailed or even completely missing. And what the USA also does in this respect including a lot of other things, does not reach to the public, nor (the fact) that since the end of the world war last year, they have also drawn benefit from Nazi felons and Nazi war felons, who were active in the Nazi Reich as scientists of various disciplines. Many of these felons are transported into the USA by the American military as experts for new weapons technologies of all kinds, and especially for the development of rockets, and are used there in the development of all kinds of secret weapons and missile as well as aircraft systems. Thus, these war-felonious elements – of which by now more than 1500 experts and scientists with a Nazi background, with others still to follow, who all must help, by means of their inventions and developments, the USA to the greatest might-position in the world – were not and will not be brought to account, but will be placed in special positions, furnished with special rights, as well as state protection granted to them. Also irresponsible felonious acts upon the entire earthly humankind, the planet, the atmosphere, the climate, the land and the waters as well as the nature and the fauna and flora by might-obsessed and irresponsible rulers, militaries and scientists, etc. will appear once again. The United States of America will stand at the forefront in this respect, in particular primarily concerning the development and use of nuclear weapons. Since 1938 and during the world war that was terminated last year, researchers and scientists of the Nazi Reich have tried to develop such weapon systems, but fortunately in this no usable nuclear weapon was achieved, otherwise the Earth and the humankind would have been thrown into a nuclear catastrophe. Nonetheless, through the guilt of the USA and those countries that are trying to emulate America, a catastrophe will spread out around the world, for which, however, a special explanation is necessary, which I will mention to you now, whereby a Nazi war-felon named Kammler and his actions to be mentioned are of particular significance. Kammler is a conscienceless and very precise, logical, and extremely calculating thinker, a learned architect and engineer, and it was already clear to him at the beginning of the war in the early days of 1939 that the war could not be won and a victory against the world mights altogether was hopeless, because Hitler and those devoted to him had greatly underestimated the world mights USA and Soviet Union and those, who had allied themselves with them, in terms of the entire weapon and armed forces potential. From the very beginning, Kammler had figured out everything and also knew

that by a reckless participation in the Nazi-regime he could take advantage of a great opportunity to be able to live out his might-delusion, whereby he even held the thought in his mind, to go over to the enemy with important research material and so on, if the war situation would become dangerous for him. Consequently, he calculatingly adapted himself into everything, however only for the sake of his exercising might and for this reason, to work his way up to a mightful Nazi-great and thus to one of the most mightful men of the Nazi regime. So already from the start, he was in this kind a traitor to Hitler and the Third Reich, because, according to his sense, he did not work for these, but only for himself and his might-behavior. Kammler, however, was heavily personality-disturbed, which, however, he was able to slickly gloss over and conceal from other human beings through his acting. Thus it was possible for him to quickly become SS-Obergruppenführer and General of the Waffen-SS of the Nazi dictatorship and as a might-obsessed, and moreover cold-blooded mass-murderer, conscienceless Jew-hater and racist beyond compare, as well as hate-obsessed one against human beings in general, to rise up to be one of the most important Nazi-greats. He was also responsible for the jet aircraft program, as well as for the very numerous underground armament factories, the production of the V1 winged bombs and V2 ballistic missiles. But when the end of the war came, for the sake of his personal safety, he pushed all his exercised might off himself, and, with the help of two confidants who were working on the nuclear weapons research program, took possession of secret and important research records and plans. These were pertinent to a nuclear fission project and uranium project, which following the 1938 discovery of nuclear fission in Germany, was carried out to the end of the world war, as Hitler had ordered it. He personally issued the order to technically use nuclear fission and to develop it to a widely devastating and all destructive nuclear weapon. The highly secret researches in this field were therefore very far advanced and were about 15 years ahead of the same kind of researches and developments of the USA, consequently the scientists also met with some successes, which, however, did not bring any success in this respect that they were able to make a functioning atomic bomb or other nuclear weapons. Actual nuclear weapons tests were thus denied to the Nazi-dictatorship, which is why only two small explosion-trials could be carried out, which, however, were to be assessed with only minimal success and were therefore of no great significance. They also failed to produce a nuclear chain reaction in a reactor, because in spite of extensive construction efforts, they failed to realize corresponding reactors. Nonetheless, the research was very far advanced, whose valuable records and plans Kammler got in possession of with the help of his two confidants, together with almost 68 kilograms of weapons-grade uranium. Provided with all the necessary documentation and the uranium, he succeeded in delivering himself up to the US secret services and handing everything over to them, in the hope of being welcomed, protected and not placed before a war tribunal. In fact, contrary to his high degree of intelligence and his shrewd cleverness, he was naive in this regard and thought that he being a bringer of secret research papers, the results, plans, and the uranium, would be esteemed as a valuable defector, brought to the USA and protected by the Americans. But they knew that he was one of the worst Nazi war-felons, who were accused of mass murders. As a result, he was arrested when he delivered himself up to the secret services, all his stolen secret records and plans and the uranium were taken away and he was incarcerated in the USA as a prisoner. The Americans knew about the nuclear fission research of the Nazi-Reich and likewise wanted – ahead of the Soviet Union – to get hold of the cognitions won regarding this, just as they also wanted to altogether secure the knowledge around the German armament-knowledge and their developmental edge in the jet aircraft- and rocket-technology, whose advanced technologies they were quite shocked about. So they hunted for plans, records, scientists and researchers as well as parts of whole products, in order to secure the Nazi-knowhow before everything could fall into the hands of the Soviet Union. To this end, they also needed Kammler, who was extremely welcome to them with his knowledge and his records and plans as well as the uranium, however, not according to his sense, because after his arrest in the month of May last year, he was taken to the USA as a prisoner and has been held since then in a maximum security unit, where he has since been repeatedly interrogated for hours at a time, which however will ultimately be too much for him and in the course of the next year, he will end his life through suicide, as I have seen in a foresight. Nevertheless, the fact that the USA has made great use out of the research records, results, cognitions and plans and

the weapons-grade uranium received from Kammler for its own research and plans, etc., this is for sure, absolutely and indisputably. Only by the use of the more advanced knowledge acquired of the Nazi's nuclear-fission research leaked to them by Kammler, could the USA, under the name Trinity-test, i.e. 'Trinity', first carry out atomic bomb tests, which took place on July 16th last year at the site of the White Sands Missile Range near the town of Alamogordo, New Mexico, and then build the two atomic bombs which were dropped on Hiroshima as well as Nagasaki. And these irresponsible and felonious monstrosities upon the entire humankind, the planet, the atmosphere, nature, fauna and flora, on all land and all waters as well on to the climate, still finds continuation this year, because the felonious nuclear tests will continue. So there will also be no rest with the dropping of atomic bombs on the Japanese cities of Hiroshima on August 6th and Nagasaki on August 9th and their destruction last year, which has demanded several hundred thousand human lives and countless wounded and atomically contaminated human beings. And all those feloniously involved therein and those advocating irresponsible and dehumanised elements in their attitude, assumed and still assume in their delusion, to be in the right and to have acted rightly in their felonious and human-contemptuous wise and also have to continue acting in such a way. So two new nuclear weapons tests will be carried out by the USA in the coming month of July, namely on the Bikini Atoll. Already through the first atomic bomb test and bombings, a felony has been committed to the whole humankind, and with the new tests, a world-wide new felony will occur on the entire earthly humankind, which has a very malicious outcoming effect also on the entire nature, the climate and the whole plant world and on all living creatures on land and water and brings forth innumerable mutations as well as thousands of years of uninhabitable regions due to atomic contamination. This, in addition to the fact that countless human beings will become ill and die by radioactive contamination, which will be used in this wise also by the state and feloniously, in order to assassinate human beings who become undesirable for the politics and secret services, etc. Particularly, at the hands of the USA, many such felonies will be called forth and driven further, as well as by other states and by felonious organizations, as well as in a purely private wise, as has been the case since time immemorial with regard to all kinds of felonies. And the felonies upon the whole earthly humankind are further stirred up by the United States of America, as they have happened ever since its formation and leading to the partial extermination of the Indians and demanding hundreds of thousands of human lives worldwide, as just last year by the atomic bombings on the 6th of August on Hiroshima and on the 9th of August on Nagasaki, whereby these two cities were completely destroyed. Hundreds of thousands of human lives were not only murdered through this enormous felony of the USA, because it also has demanded a great many wounded and sick who were contaminated by the nuclear attack. In this respect alone, America is a disgrace for the nation of the USA and for the entire earthly humanity. Now the USA is once again carrying out atomic bomb tests, and indeed already in the coming month of July on the Bikini Atoll, and these felonious tests will be followed in the next eight decades also by additional nuclear tests from several other states. From my looks into the future, which I have carried out up to the year 2020, I know that from eight countries, through their irresponsible might-obsessed mightful ones of state, their advisors, other might-holders, researchers and scientists, from the first felonious nuclear test of the USA on July 16th last year until the year 2020, more than 2000 additional atomic bomb tests will be arranged and carried out. Altogether, these will also have an extremely detrimental and destructive outcoming effect on the entire planet, and in fact right down to its internal structures, which, over many decades and far into the 3rd millennium, also will lead to a great many long-lasting and detrimental effects of earth tectonics and thus will lead to many bad earthquakes and volcanic eruptions. Also, as a result of these atomic tests, all structures of nature and the climate will be damaged and altered such, that everything gets out of control and cannot be regenerated again. But it will all become even worse, because the might-greedy of the irresponsible state mightful ones, its counsellors, advocates, followers, other might-obsessed ones, the military and scientists as well as all those approving supporters of the populations will henceforth no longer know any limits, which is why they will demand and develop even deadlier and far more destructive bombs and weapon systems, as well as rockets and all sorts of other weapons. Thus, especially by means of the research- and might-delusion of the human being, new bomb-, rocket- and weapon-systems of technological and chemical kind will be created, bringing hardship,

misery, death, downfall, elimination and the highest possible destruction. In doing so, delusional thoughts also are in play, because, due to lowly intelligent, angstful, cowardly, pathological imaginations of hostile attacks, possible imagined aggressions and attacks are expected. With the hostile-minded mights of the atomic world, this itself will lead to a senseless, pathologically dumb and irresponsible, unpredictable arms build-up with pivotal, i.e. nuclear weapons of all kinds and thus to the danger of an atomic war that would eliminate and destroy all living things on Earth and make the planet to dead wasteland. The majority of all present and future state-authorities, other state-mightful-ones of all kinds, their counsellors, advocates from the peoples and the other mightful ones, the military and scientists who play with fire in this regard, are thus irresponsible, heedless, thoughtless, conscienceless, indifferent, unconsiderate, duty-neglecting, careless, without mentality, ruthless, scrupleless and moreover full of angst and cowardice, so that they are absolutely unpredictable and they will continue to be into the far future. So they will direct and advocate new nuclear tests and demand even more destructive bombs with a tremendously far more destructive potential than so-called implosion or uranium bombs still are today. Consequently, the next felony will not fail to appear, which develops from the atomic technology, because up next will be a much stronger one and will be the uranium-bomb thousand-fold superior H-bomb, which will be created. But there will be other nuclear weapons, as well as many other forms that will be developed in the time to come, so for example a so-called fusion bomb and neutron bombs as well as other neutron weapons, etc. Everything will call forth the flight of many human beings, as was the case last year during and after the World War with numerous fleeing-waves, which will be followed by still many more up into the distant future. And the time of the atomic happening on the Bikini Atoll will be the actual point in time of the origin of the worldwide waves of refugees, which for a variety of reasons such as drought, hunger, wars, hardship and terror, etc., go very far into the 3rd millennium and in the end will be comprised of 250,000,000 to 350,000,000 human beings. War-free, politically, socially and economically well-established states will be flooded with refugees in the coming times, especially throughout Europe and the North American continent. This, however, I have explained to you during the last two years several times already, as well as the fact that in the time to come, from all countries with indisputably and indubitably life-threatened escapees, are also work-shy ones, deceivers, gangsters, antisocial murderous people, capital offenders, criminals, dangerous felons, all kinds of other delinquents and evildoers, felons and terrorists will go along with them, who will, of course, not be recognized by the authorities, border, police and security agencies of the countries of refuge, gain entry and go unrecognized as refugees in need of help. And the number of these refugees of various characteristics will be steadily increasing from the present day, year after year, and from the 3rd millennium onwards, the entire world-refugee problem will expand very rapidly in such a way, especially in the whole of Europe – which, aside from Switzerland, will be a Union-dictatorship at that time –, that the refugee problems will then scarcely be mastered anymore. As a result of hardship and misery in Africa, war and terrorism in Asia, in the Middle East and the Orient, with refugee-waves of actually life-threatened refugees, many terrorists, work-shy people, elements only seeking prosperity, many kinds of criminals and felons will also flood all of Europe. And the real origin of these coming flows of refugees and migrations will, on the one hand, be the overpopulation unstoppably increasing in its number, through which unemployment, uprisings, existencelessness, hunger, disease, wars, foreigner- and racial- as well as religious-hatred, terrorism, rampantly spreading diseases, water shortages and many other factors become insoluble problems. On the other hand, however, the world-might-desire of the USA will also contribute thereto, through which serious criminal, felonious, political, secret service, military and economic interventions takes place in the different structures of the Asiatic and other Eastern as well as Arabian and Oriental countries and from this tremendously much terribleness, affliction, hardship, misery as well as unfreedom and terrorism will be created. Therethrough, in the time to come, very many human beings will change into enemies amongst themselves, as also more and more life-incapability and disinterest in every wise, wherefrom will also originate work-shyness, cheating, thievery and many criminals becoming burglars, murderers and robbers. Others, in turn, as in the days of old, will be befallen again by boundless hatred against acquaintances, friends, one’s own family members and towards neighbors, those of another religion, strangers, foreigners and other peoples. The racial delusion built up in the Nazi-Reich will continue

in a widening form and carry far into the 3rd millennium, by which a great many innocent human beings will furthermore be murdered throughout the world by various racial fanaticism movements. In the coming decades and also well into the 3rd millennium, many human beings will become ausgeartet blind-fanatical believers and subservient ones of religions and sects, blood-desiring, dehumanized and murderous family-honor-fanatics, as well as murder-delusion-believers from worldwide terror organizations. And many murder offenders will also emerge from these, especially from the 1990's and until well into the 3rd millennium, who as individuals or in groups, commit assassinations, acts of murder as well as suicide attacks and in this wise murder innocent bystanders on a huge scale – women, children, young people and men of all ages. In this wise, terrorism will run rampant around the world and bring many deaths to uninvolved and innocent human beings, which admittedly will temporarily affect much of the terrestrial humankind in their thoughts and feelings, but will not really make them thoughtful, as this has always been the case. Even the most gruesome, murderous and most catastrophic happenings and occurrences touch, move and drive the human beings in their thoughts and feelings only for a short time, just as since time immemorial, after which everything will quickly be forgotten without bringing about a real, profound stirring up and shaking in their senses, which could lead thereto to at least tentatively do something in order to counteract the terrible things. And this also refers to the fact that the human being unconcernedly takes the day and the time as it comes and makes no serious thoughts about life, all happenings, everything existing as well as all important things in life. On the other hand, it also relates to the fact that in the coming times until well into the 3rd millennium, as a result of the rapidly skipping over and passing of thoughts and feelings concerning bad happenings and facts, such as catastrophic human Ausartungen, deadly and destructive happenings and ausgeartet machinations due to overpopulation, ever worse consequences will result. And in the future due to the unstoppably increasing overpopulation, malicious, dramatic and mutational changes as well as death- and destruction-bringing factors will arise on the planet, the seas and all mainland waters, as well as on the land and to all forms of life. The health capabilities and modes of behavior of human beings also will get badly out of control of the good human nature to the point of bringing illness and Schaden and lead to many and varied deaths, as well as the climate will be affected and changed, thereby evoking catastrophes, through outcoming effects from irresponsible machinations proceeding out of the overpopulation. And with the entire fauna and flora, with the planet itself as well as with regard to all things of life and the existence of all things, it follows that in the end the destructive outcoming effects in every wise can no longer be controlled, undone and stopped and as a result the entire earthly existence will be called into question. And if humankind of Earth is not brought thereto, to stop the growth of the ausgeartet overpopulation, in order to avoid in this wise further terrible things and to reduce the already existing ones, then the last catastrophe of the doom will not be avoided. If now however catastrophic happenings occur, such as acts of murder and mass murders by individual persons or murderous actions by groups that are terrorist related or by human beings who are depressive, jealous, hatred-befallen, criminal, sick in their psyche or consciousness, then there will also be many rulers and other responsible ones of all states involved in it. But, the majority of these – as since ancient times – will only give dishonest, unconnected and hypocritical condolences and other great words, whensoever murderous actions are carried out by individual human beings or by whole groups. Thereby, it will make no difference whether the actions are committed by male or female offenders who are depressive or otherwise sick in their consciousness or psyche, or confused ones, those stressed by hatred, racists or terrorists, because as a rule – as has always been – the condolences and sympathies of the rulers and other responsible ones will only be lies, deception and semblance and foreign to the honesty as well as the honest feelings for others. Thus, the appearance and becoming present at places of bad happenings of those in government, state mightful ones and those who are responsible will only be of use to themselves and for maintaining their office, as will be their words and promises, which for the persons stricken by affliction, will only be cheating, cunning, lie, deception and empty words, as this has always been the case. And as the majority of the state authorities and all the other responsible ones in the various appearing happenings of murder by individual male or female offenders or by groups of a terroristic kind and so forth, will only make empty promises and give silly speeches, this will also be the case in many other respects. So it will come to pass

in the same wise in the coming decades and far into the 3rd millennium, when the natural catastrophes already being in the offing appear at the present time, whose origin will lead back to nature- as well as planet- and climate-destroying machinations of the overpopulation. Everything cannot be made good again and moreover will demand countless human lives, call forth tremendous destructions and ultimately lead to the fact that hardship, misery, illness, rampantly spreading diseases, lack of space, food and water shortages spread themselves over the entire Earth and the humankind, such that nothing can be set against it anymore. And when this time comes, if the earthly humankind does not return to the way of the healthy intellect and rationality within a foreseeable and reasonable period of time, then there will be no more help. This also means, if the growth of the overpopulation is not stopped and is not rigorously reduced by a regulation of births and brought to a normal level in accordance with the planet in the foreseeable future, and finally not a worldwide state of peace, ample freedom and a comprehensive security for the planet and its nature as well as for all life is not being brought forth, then an end to the high cultures of the earthly humankind will be unavoidable. Until then, it will still take some time, but it will be unavoidable if the overpopulation and all else endangering the entire earthly life of the planet and all living creatures is not stopped. However, this unfortunately will not be the case in the coming decades and even far into the 3rd millennium, and indeed not even when you will write your letters and send them to all governments, media and important organizations. However, when you do your work, gradually human beings will begin to get together, form groups and learn your teaching all around the world, strive to follow it, learn to live it and spread it, wherefrom the hope will arise that in 800 to 900 years, many human beings will slowly make the effort, to entirely consciously use their intellect and their rationality and to turn to the teaching that from now on you will write down, spread and teach to the human being in great comprehensiveness. But you must know that this will be an exceptionally heavy and very difficult task and work, that you have to fulfill in a world very hostile towards you with regard to your mission, because in this world the human beings are guided into the unreal, unfree, subjugated and enslaved by religions and sects, as they also fall prey to a know-it-all attitude, habits, their own glorification, vices and pathological cravings as well as vanity, megalomania and to a delusional belief in many respects, etc. And as it has been regarding this up to now, it will also be in the future, and indeed in a steadily increasing extent, because due to the still for a long time unstoppably increasing overpopulation, it follows that in the coming decades up into the 3rd millennium, and still far into it, that more and more human beings will fall prey to pathological craving for alcohol, drugs and jealousy, greed for money, acts of Gewalt, sexual abuse of children, maltreatment of children and women, and physical and psychical Gewalt, as well as prostitution which will be permitted and taxed in the future by the state, and all these Ausartungen become great problems. In the future, more and more human beings appear who are consciousness-confused as well as those who fall ill in the psyche, who will suffer from severe depressions and many other illnesses of a disturbed consciousness and a disturbed psyche. The origins for this will be found in the various outcoming effects and things of the excessive overpopulation, such as in a fanatical political, religious, sectarian delusion which has gotten very badly out of the control of the good human nature, in religious and sectarian delusion, in alcohol and drug induced delusion-attributes, brain-delusions and illusions, unrealities, sense-deceptions, deceptions, delusional visions, wish-pictures, deceptive pictures and suggestive irrational and confused inspirations of conscienceless deceivers. The rapidly growing overpopulation will also have a very long-lasting and detrimental outcoming effect on bad morals as well as on terrible modes of behavior, illnesses and sufferings of the human being, as this will for example come about with regard to anancastic neuroses, driveness, morbid passions, as well as concerning manias, immoderate desires and addictions, to which also will belong frenzy, raving madness, hubristicness and hubris-delusion, anger, obsessive-compulsive illness, obsessive-compulsive neurosis and obsessive-compulsive disorder, etc. And the overpopulation will also bring about in the humankind in general a rampant weakening of the thoughts, feelings and the psyche, and the body as well as inconstancy of life, that even small tensions and efforts lead to hot flashes, fever, delusion and collapse. However, strange imaginations, insane manifestations, brain-delusions, unrealities, and swindle will also be a consequence of this. In the coming decades and well into the 3rd millennium, countless human beings will fall prey to pathological thoughts, feelings, and thus confusions of the con-

sciousness and heavy psychological disturbances, which in the future will arise as a result of a decrease in the life-control and life-quality, and indeed due to a weakening of life. Also life-disinterestedness, life-couragelessness and life-weariness will run rampant widely and spreading themselves out, will lead to many suicides. Also, an extensive life-disinterestedness and unconcernedness with regard to the consciousness-development, the personal values of well-being, the education, self-cognition and the self-worth will become part and parcel of everyday life, particularly with many younger human beings. And what will be related to one's own person regarding the unconcernedness, will also be transmitted to others and will increasingly prevent connecting relationships between the human beings and will ultimately dissolve them. Therethrough, a state of unconnectedness arises, not only in society, but also in families, with acquaintances, friendships and partnerships, and as a result the human beings become strange, meaningless and indifferent to each other and consequently all go their own ways. In the future, however, it will also be that many human beings will fall prey to a non-control and a fading of intellect and rationality, and indeed as a result of an ausgeartet destructive change of the perception-, understanding- and processing-capability of the consciousness. And this will already be in the offing in the course of the next decades, which will express itself in a derogatory wise particularly with young and younger human beings concerning their negative life-conduct and regression. The continuing and in the future ever more rampant wrong education of the parents concerning their offspring, weakens and degenerates their (offspring's) intellect- and rationality-capability, which is stored in the genes and is transmitted by the descendants to their descendants in turn. Thus, as a result of the growth of the overpopulation, the intellect and the rationality of the offspring/descendants become ausgeartet and mutatingly weaker, which leads to the fact that increasingly a chaotic intellect-rationality-steering develops, which will also be life-detrimentally expressed in all relationships. In the offspring, a wrong education does not only promote the general softening of the intellect- and rationality-capability, but rather also a low intelligence-development and physical disadvantages of many kinds. And fact is that these detrimental changes are unstoppably transmitted due to the rapidly increasing overpopulation and let the bulk of the humankind with regard to intellect and rationality – although only very slowly, but unstoppably – wither ever more. And this leads furthermore to the fact – as since time immemorial – that only human beings can assert themselves and rise to governmental might and to similar and equally directed offices and positions, who are controllingly master of their intellect and their rationality to a large extent. And the majority of these mightful ones – with exceptions of those, who are steadfast in character, honorable, of integrity and trustworthy – can suggestively and rhetorically make use and take advantage of the vast majority of the people who are less talented with respect to intellect and rationality, draw them to their side and bring themselves to the governmental might. Or it concerns intellect- and rationality-weak human beings, who manage to be appointed into government, offices and high positions of responsibility through good contacts, falsehood, Gewalt, lies and deceptions, hypocrisy, ruthlessness and persuasiveness. But what now the future will bring, is the fact that in general many human beings fall prey to nefarious indecencies, and as a result they become slovenly, immoral, unbecoming, indecorous, depraved, amoral, disreputable, miserable, bad, indecent, vulgar and licentious, etc. The reality and truth are no longer actually perceived, therefore also more and more mental confusions arise and the human beings make wrong shining examples, ideals, guiding pictures, utopias as well as delusion- and wish-pictures and therethrough become self-initiativeless and without own opinion, as a result of which they fanatically and pathologically keenly cling to things, deeds and actions of other human beings. In this wise unrealities are formed, which pervert into unsubstantiality of life, and no longer allow any valueful and progressive thoughts, feelings and no own achievement and opinion, through which only the achievements, deeds and actions of other human beings are acknowledged, returned and brought to bear. Also strange esoteric groups and organizations, religions, sects and philosophies, etc., will increasingly dominate the believers and keep them from the reality and truth – as since time immemorial – and lead them into the unreal. Belief-related religious- and sect-promoted forms of delusion will increase world-wide in the future and let the human beings believing so, fall prey to senseless sense-delusions, illusive things, imaginations, illusions, belief-lies, pretenses, delusional-happening, illusionary acts and unrealities. Deluded belief and the belief in spirits and ghosts, the sect-related clairvoyance, divine messenging

and religious miraculous work will be led to new heights in the future, as also will the fear of spirits, the mysticism, belief in miracles and delusions. All this will be steered irresponsibly through lies and deception of the religions and sects and their fanatical and might-obsessed proponents, who gather many believers around themselves and seduce them in the name of an alleged creator god for torture, Gewalt, war, murder, physical and psychical Gewalt and destruction, in order to torture and kill innocent human beings as holy warriors and therethrough to come to their alleged god in paradise. In this wise, it will be that in the coming decades such occurrences will be prepared and then carried out later on and will bring well into the 3rd millennium murder, death and destruction over the entire world and its humankind. Thus, over time, confusingly led human beings will appear in droves, who, as sect-driven and terroristically radicalized ones and delusion-afflicted, will bring murderous calamity, affliction, misery, hardship and sorrow over the human beings of the whole world. And they will do this as individuals or in groups, as fanatical holy warriors and avengers and thereby murdering countless innocent human beings, causing great destructions and also irrevocably destroying goods of very old cultures. In the future, however, there will also be more and more mothers who murder their newborns, as well as their already older children, while other women, as well as men, will increasingly commit criminal as well as capital and severe felonious acts, which often end fatally. And if such acts take place, then as a result of humanistic weakening of questionable nature, ever worsening, more villainous deeds will be committed and actions carried out, directed against body, life and goods of the human being, for which the perpetrators, however, will be, in a falsely understood humaneness, called to account far too leniently and thereby animated to carry on their deeds and actions. In the coming decades, there will also arise an official, legal murder, permitted by authorities and law, for human beings who are willing to die, which will be called „suicide“ and will bring forth a so-called „death-tourism“. In this wise, life-irresponsible death-willing ones, who also may enter from foreign lands into countries, in which, regarding this, the legalized honorless and dignityless systematic murder of human beings will be permitted with deadly narcotics by irresponsible ones lustful for murder, just as this was nazi-istically practiced also in the Nazi-Reich, and in the coming times will also be true for Switzerland. Everything presented, explained, and said up to now, corresponds to predictions of coming happenings, just as I have given an understanding of them to you. Everything spoken by myself, as well as all that you yourself say, is extensively recorded and stored by a very highly developed phonographic apparatus, through which it will never be lost, and consequently, even after a very long time, everything will be retrievable again. However, it will be for you and your task and mission of necessity, that I must explain to you still many more predictive facts, which, however, may not be passed on by you and therefore not openly mentioned. Consequently, you are also not allowed to write them down as a reminder, but only those facts, explanations, and predictions which I'm allowed to mention to you for your work of writings composed by you, which you shall write from the 1950's onwards and send to all the governments of the world and to well-known public media, such as journal, radio and newspaper editorial offices, as well as to various well-known organizations. It is only in the distant future that you will be allowed to speak openly about the content of our conversations, if you request this, which you in fact will do, as I have seen by my look upon you in the times to come. With that said, this shall be enough explained and said for today.

Eduard It is also well and truly enough, and honestly said, my head is spinning, and I'm glad you do not want to explain and say more. Nevertheless, I would have a question, if you allow?

Sfath You can always ask what you want, because on the one hand, it is important that you ask questions when something interests you, and on the other hand, it is my duty to always give you an answer to all your questions.

Eduard Thank you, you have already said that once before. It is that you have said a word, that I have never heard before and also have not understood the meaning of it.

Sfath What was that?

Eduard You said phonography apparatus or something like that. What is this?

Sfath This phonography apparatus is an electro-technical device not yet in development on Earth, but which already has a precursor in the terrestrial electrical development and corresponds to a branch of information technology and electronics and deals with the recording, presentation, transmission and processing of digital quantities and represents digital quantities in digits.

Eduard I do not understand and can therefore not get going with your explanation.

Sfath With the phonographic apparatus, it concerns a device which can record sounds in phonetically accurate writing and can reproduce noises, sounds, music, tones and of course, also language. If you are interested, then I will educate you at a later date regarding this.

Eduard If you think? What interests me now, however: this thing, this apparatus, it records everything which is spoken and can then be listened to again?

Sfath Yes, everything is recorded, every tone, every sound and every noise, which can then be listened to again. The phonographic apparatus can do much more, however, because it transforms every spoken word also into characters, consequently, at the same time, entirely everything spoken in words is also captured in writing as a document.

Eduard Now I understand. Thanks for the explanation.

Sfath Then I will bring you back now, but today not to the Langenzinggen, because I think that when it gets dark, the way from there to your house is too long for you, so I will drop you off away from the field road behind the big barn in the Erachfeld. From there, you will then be home in a few minutes, and I also think that our future meeting place should also be there, because it is a safe place and people seldom pass by there. Not until the next Saturday afternoon will I come again, take you away and teach you further.

Translation: Bruce Lulla, USA // Mariann Uehlinger, Switzerland

http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_101.pdf

VORTRÄGE 2018

Auch im Jahr 2018 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

28. April 2018:

Andreas Schubiger — **Was wir uns näher bringen sollten ...**
Aspekte und Erkenntnisse um Freundlichkeit, Mitgefühl und Liebe können uns im Leben helfen, wenn wir diese Werte verinnerlichen.

Patric Chenaux — **Konstruktive Denkweise**
Über die konstruktive Denkweise als wichtiges Hilfsmittel, um die eigenen und die Herausforderungen des Alltags bewältigen zu können.

23. Juni 2018:

Christian Frehner — **Geisteslehre im Alltag, Teil 5**
Anwendung und praktische Beispiele.

Erhard Lang — **Einführung in die Numerologie und Horoskopie**
Film über die Hilfe für das tägliche Leben und die Selbsterkennung.

25. August 2018:

Bernadette Brand — **Das Fundament der neuen Zeit: Einbildungen und Illusionen**
Folgen und Auswirkungen von falschem Denken und Glauben.

Karin Meier — **Geborgenheit**
Die Quelle der Kraft.

27. Oktober 2018:

Michael Brügger — **Selbstakzeptanz**
Die Wichtigkeit, sich selbst zu akzeptieren.

Natan Brand — **Erziehung ist alles: Stärke statt Macht**
Das Konzept der neuen Autorität im Kontext der Geisteslehre.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2018

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2018 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU-Bulletin
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

24. Jahrgang
Nr. 101, Juni 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Nachruf Erhard Lang

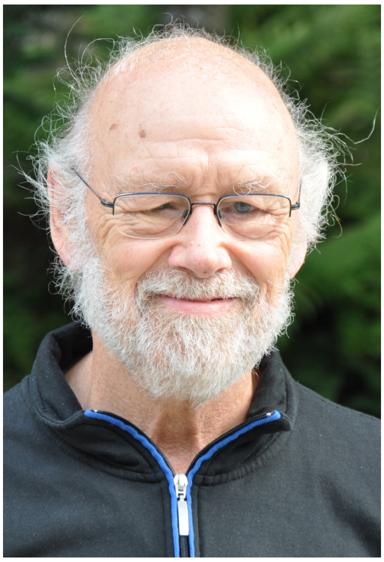

Erhard Georg Leonhard Lang wurde am 1. Februar 1939 im kleinen unterfränkischen Städtchen Mainbernheim, Landkreis Kitzingen am Main, bei Würzburg in Bayern/Deutschland geboren. Seine Schwester, Rosemarie, hatte zwei Jahre und vier Monate vor ihm das Licht der Welt erblickt, und sie starb in den Kriegsjahren mit nur 12 Jahren viel zu früh, was sehr viel Leid über die Familie brachte. Die Mutter, Anna Lang, wurde am 2. Februar 1908 geboren und verstarb am 2. Dezember 1989. Der Vater, Georg Lang, wurde am 5. August 1909 geboren und ging mit nur 57 Jahren viel zu früh ins Jenseits. Der Vater musste, wie viele andere Männer auch, in den 2. Weltkrieg ziehen; zuerst nach Frankreich, dann nach Jugoslawien, Griechenland und zuletzt nach Russland. Die Kriegsjahre waren eine entbehrungsreiche und schlechte Zeit für die Mutter und die Kinder. Da der Vater an der Front war, gab es nur das Aller-

nötigste, und so mussten auch die Kinder mithelfen, um über die Runden zu kommen. Trotzdem musste auf vieles verzichtet werden und , meine Schwester und ich, sind oft sehr hungrig eingeschlafen.
Fliegeralarm war am Tag und in der Nacht der stete Begleiter, und so ging es oft mit Zittern und Bangen in den ausserhalb gelegenen Luftschutzkeller, was immer eine feuchte und kalte Angelegenheit war. Die meiste Zeit während der Kriegsjahre wurde in Schrecken, Angst und Sorgen gelebt, aber immer mit der Hoffnung, dass alles gutgehe und nichts von den Bomben zerstört werde und dass der Vater wieder lebend nach Hause komme.
Die Bombardierungen von Nürnberg, Würzburg und Kitzingen färbten den Himmel feuerrot, und viele Menschen mussten in diesem grausamen und wahnsinnigen Krieg ihr Leben lassen. Alle diese Ereignisse prägten Erhard tief, und so gewöhnte er sich schon frühzeitig an selbständiges Arbeiten und Handeln, was für sein späteres Leben von grosser Wichtigkeit war.
Nach den Kriegsjahren und der Schulzeit begann er eine Ausbildung zum Color- und Schwarzweiss-Laborant und etwas später erlernte er auch noch das Photographen-Handwerk. Seinen Beruf übte er zuerst in Fachbetrieben aus und nebenbei studierte er noch das Werbefach. Mit 28 Jahren gründete er dann zusammen mit einem Arbeitsfreund ein Color-Fachlabor und arbeitete bis zu seinem Rentenalter als selbständiger Unternehmer.
Aus seiner ersten Ehe gingen zwei Söhne hervor, Michael und Harry, die beide auf tragische Weise ihr Leben verloren. Nach einer längeren Trauerzeit und Verarbeitungsphase trat eine grosse Liebe der Verbundenheit in sein Leben. Christa brachte aus ihrer ersten Ehe die Tochter Petra mit in die neue Gemeinschaft und später wurde dann der gemeinsame Sohn Robert geboren. Es folgten viele schöne und fruchtbare Jahre der Freude und Harmonie, die bis zum Ableben von Christa dauerten.

Es war Erhards persönlicher Wunsch, die nachfolgenden Worte vorzutragen, die er noch zu Lebzeiten selbst niedergeschrieben hat:
Mein Leben war in den ersten vier Jahrzehnten wie das Meer, es gab Stürme und Flauten, Höhen und Tiefen, Freude und Leid; vieles war eben nicht so gut. Aber aus meinem jetzigen Blickwinkel gesehen, habe ich aus dieser Zeit sehr viel gelernt. Es waren Werte der Liebe und Harmonie, der Geduld, Zufriedenheit, des Mitgefühls und der Freude. Alles Tugenden, die der Mensch zum Weiterkommen in seiner Lebensevolution braucht. Christa und die Kinder waren für mich alles. Sie war eine lebensfrohe und herzensgute Persönlichkeit sowie eine liebevolle, einfühlsame und tolerante Kameradin, Frau und Mutter. Für sie war jedermann ein Mensch, gleich welcher Hautfarbe oder Rasse er angehörte. Leider ging auch sie viel zu früh von dieser Welt, als sie im September 2007 ihrem Krebsleiden erlag.
Den Kindern Robert und Petra und dem Schwiegersohn Hermann möchte ich herzlich danke sagen für die schönen, liebevollen und harmonischen Stunden, die wir zusammen verbracht haben. Sie standen mir immer hilfreich zur Seite, wenn ich sie gebraucht habe.

Mit 66 Jahren wollte ich noch etwas Vernünftiges tun, und so bewarb ich mich beim nicht gewinnbringenden Verein FIGU – Freie Interessengemeinschaft Universell – in Schmidrüti in der Schweiz um Aufnahme in die Kerngruppe. Am 1. Januar 2005 wurde ich als Kerngruppe der 49-Mitglied aufgenommen. ‹Billy› Eduard Albert Meier ist der Leiter, Künder und Lehrer des Vereins FIGU, und er hat bis heute sehr viele wertvolle Bücher und Schriften verfasst, in denen die alten, ehernen und wahrheitlichen Werte der Geisteslehre enthalten sind. Die Geisteslehre ist die Lehre der wahren alten Propheten resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und für alle Menschen von enormer Wichtigkeit und grosser Bedeutung.

Sehe ich jetzt, im letzten Drittel meines Lebens, die Lieblosigkeit und die Grausamkeiten der Gewalt, des Terrors sowie alle Kriegshandlungen auf dieser Welt, werden in mir immer wieder Erinnerungen wach an das viele Leid, das es während meiner Kindheit im 2. Weltkrieg und auch noch danach gab. Allen Menschen wünsche ich für die Zukunft Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie.

Zum Schluss noch ein Zitat von Billy Eduard Albert Meier genannt ‹Billy›:
«Würden die Menschen die Natur ihres Bewusstseins kennen, dann wäre ihnen zweifellos auch die wunderbare und wundersame Natur des Planeten Erde bewusst, auf dem sie leben. Und würden sie die Schönheit, das Wunderbare und Wundersame dieser Welt tatsächlich sehen und erkennen, dann würden sie deren Einmaligkeit erfassen und mutig und bestimmt für deren Schutz eintreten, um diese unikate Welt in ihrer ganzen Schönheit zu erhalten.»

Salome Erhard

Hinter diesen eher nüchternen und kargen Worten, die wir eben gehört haben und die Erhard für seine Beerdigung selbst geschrieben hat, versteckt sich ein Mensch, der nie in der ersten Reihe stehen wollte, sondern lieber bescheiden im Hintergrund blieb. So ist es auch typisch für ihn, dass er – als er bereits wusste, dass er nicht mehr lange leben würde – um einen Nachruf der FIGU bat, jedoch ausdrücklich darauf bestand, dass dieser kurz und bündig sein soll, wie er sich ausdrückte.
Diese Aufforderung von Erhard wirft ein plötzliches und sehr helles Schlaglicht auf einen Menschen, der sich nie hervortun wollte und immer sehr bescheiden und zurückhaltend, schweigsam und verschwiegen war. Er blieb lieber im Hintergrund, anstatt in der ersten Reihe zu stehen. Erhard hatte sehr viele liebenswerte Eigenschaften, die trotz oder vielleicht gerade wegen seiner stillen Art von vielen Menschen wahrgenommen und geschätzt wurden: Er war nicht nur freundlich, gelassen, achtsam, fürsorglich und hilfsbereit, sondern auch tolerant und neutral, grossmütig, zuverlässig, gewissenhaft und sehr pflichtbewusst. Auch wenn Menschen seine Erwartungen enttäuschten, reagierte er nicht aufgebracht und nachtragend oder gar rachsüchtig, sondern stets sehr besonnen und verständnisvoll.
Erhard suchte die Harmonie – und die Liebe zur Natur und zu den Menschen war die grosse Triebkraft in seinem Leben, aus der er immer wieder Mut und Kraft schöpfte. Vielleicht machte ihn seine Liebe zur Natur, die wir nicht nur aus seinen Wassermannzeit-Artikeln herauslesen können, sondern die man ihm auch ansehen konnte, wenn er die Fauna und Flora beobachtete, zu dem Naturburschen, der er war und der eine tiefe Freude empfand, wenn er in die Berge ziehen konnte. Zusammen mit seinen Kletterfreunden erklomm er viele Gipfel der Alpen und brachte wunderschöne Bilder von seinen Bergwanderungen mit. Er hatte ein hervorragendes Auge für Bilder und Bildgestaltung und freute sich über jedes gelungene Bild, auch wenn es nicht von ihm war. Er gönnte anderen Menschen ihr Talent von Herzen und freute sich mit ihnen, wenn sie Erfolg hatten; er war weder neidisch noch eifersüchtig, sondern zugewandt und mitfühlend.
Vielleicht hatten die Erfahrungen seiner harten Kinderjahre dazu geführt, dass er Ungerechtigkeiten und Bosheiten unter den Menschen nicht ausstehen und letztlich auch nicht verstehen konnte. Er hatte am eigenen Leib erfahren müssen, was Unfreundlichkeit, Hass und Gewalt anrichten können und welches Leid und welche Not daraus erwachsen. Das trug sicherlich dazu bei, dass er sich innerlich gegen jede Ungerechtigkeit auflehnte und die Faust im Sack machte, wenn er sich nicht wehren konnte, weil ihm die Hände gebunden waren. Gerechtigkeit, Gleichheit und Gleichberechtigung waren ihm sehr wichtig und er machte keinen Unterschied zwischen den Menschen, sondern behandelte alle als gleichwertig. Sicher reagierte er auch deshalb immer sehr verständnisvoll und verzeihend, auch wenn er tief getroffen und enttäuscht war von jemandem. Er beherrschte die hohe Kunst des Verzeihens, und er konnte den Menschen immer wieder neu die Hand reichen und Vergangenes auch vergangen sein lassen – kurz, er war nie nachtragend, sondern ein aufmerksamer, guter Kamerad und Freund.
Wenn Erhard Verantwortung übernahm, dann war er in der Erfüllung der Pflichten, die diese Verantwortung mit sich brachte, stets äusserst zuverlässig. Das bewies er in der FIGU, für die er ganz selbstverständlich den Bücherversand für Deutschland übernommen hatte, damit sich die Interessenten und Passivmitglieder aus Deutschland die hohen Portokosten aus der Schweiz sparen konnten, ebenso beispielhaft wie auch bei der Erfüllung seiner übrigen Pflichten in der Kerngruppe. Oft half er auch anderen, wenn er sah, dass sie mit Arbeit überlastet waren und wenn es sich um Tätigkeiten handelte, die er übernehmen konnte. Überhaupt waren die FIGU und allem voran Billy in seinen späten Jahren, und nachdem

er 2005 Kerngruppe-Mitglied geworden war, für ihn von herausragender Bedeutung. Und so investierte er seine ganze Kreativität und sehr, sehr viele Tages- und Nachtstunden in die Produktion von insgesamt sieben DVDs, die er aus eigenem Interesse für die FIGU produzierte, wobei nicht nur Billy, sondern auch die Geisteslehre – in der er den Sinn des Lebens entdeckt hatte – und die Natur seine zentralen Themen waren.
Ohne viele Worte zu machen, erledigte Erhard auch seine selbstauferlegten Pflichten. Er sah die Arbeit und war von Natur aus fleissig und sehr arbeitsam – die Zeit vertrödeln und herumhängen, das lag ihm nicht. Lieber beschäftigte er sich in seiner freien Zeit mit Dingen, die ihn interessierten, und so brachte er sich nicht nur selbst das Teppichknüpfen bei, sondern er baute auch sein eigenes Boot, mit dem er viele Jahre auf den See hinausfuhr, um zu fischen, wobei er nicht nur Ruhe und Einsamkeit, sondern auch Erholung fand. Sehr vieles von dem, womit er sich im Laufe seines Lebens beschäftigte, eignete er sich aus eigener Initiative an, auch das Spielen verschiedener Musikinstrumente. Die Ukulele seiner Mutter, von der er offenbar die Liebe zur Musik geerbt hatte, hielt er Zeit seines Lebens in Ehren. Darüber hinaus spielte er aber auch noch Gitarre und Mundharmonika – unter anderem musizierte er in seinen jungen Jahren sogar in einer Tanzkapelle –, und zuletzt brachte er sich auch noch das Klavierspielen bei, das er auch für seine persönlichen Meditationen benutzte, wobei er sagte, dass das ‹normale› Meditieren ihm nicht so liege, dass er sich aber beim Klavierspielen ganz hervorragend konzentrieren könne.
Erhard war ein Familienmensch. Seine zweite Frau Christa, die er von ganzem Herzen liebte, unterstützte ihn in allem, was er tat, und als er sie nach vielen Jahren einer guten und liebevollen Lebensgemeinschaft und Ehe im Jahr 2007 verlor – obwohl er sie bis zuletzt aufopfernd gepflegt hatte –, war es nicht das erste Mal, dass er mit dem Tod innerhalb seiner Familie konfrontiert wurde. Das Ableben enger und geliebter Familienmitglieder und der Abschied von ihnen war eine der zentralen Herausforderungen seines Lebens, mit der er jedoch würdevoll und gefasst umging. Wer nicht wusste, dass er seine geliebte Frau verloren hatte, merkte ihm nichts an – er blieb ruhig, nahm sein Schicksal auf sich und ertrug auch diesen grossen Verlust würdevoll. Vielleicht half ihm beim Verarbeiten seiner Trauer auch die Tatsache, dass er für seinen Sohn Robert kochen konnte und dass sie fast täglich am Abend gemeinsam assen, was ihm sicher Trost und eine willkommene Unterstützung war. Aber auch zu seiner Stieftochter, die er wie sein eigenes Kind liebte und aufzog, hatte er ein gutes und liebevolles Verhältnis.
Im Januar dieses Jahres hatte Erhard beim Holzfräsen auf dem FIGU-Gelände, einen Unfall, bei dem er mit dem linken Mittelfinger in die elektrische Fräse geriet. Er wurde gleich ins Kantonsspital nach Winterthur gefahren, wo ihm der Finger unterhalb des Nagels amputiert werden musste. Wo jeder andere gejammert und sich nur schon wegen des erheblichen Blutverlustes bemitleidet hätte, blieb er jedoch beispielhaft gelassen – und als er im Spital gefragt wurde, ob er ein Schmerzmittel wolle, lehnte er das zur grossen Überraschung der Ärzte und des Pflegepersonals ab mit der Begründung, dass das Ertragen von Schmerzen eine reine Einstellungssache sei. Diese Reaktion zeigt, dass Erhard keinerlei Selbstmitleid kannte, sondern sich in jeder Situation einfach, klar und pragmatisch verhielt. So war es dann auch, als er kurz nach dem Unfall erfahren musste, dass er an bereits weit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs litt. Er akzeptierte die Tatsache und stellte sich darauf ein. Er wusste in diesem Moment genau, dass er niemals mehr in die Schweiz und ins Center fahren würde, weil er nicht mehr viel Zeit hatte, und so regelte er seine Angelegenheiten auf seine eigene schlichte und klare Art und Weise. Dabei war es ihm ein grosses Anliegen, niemandem zur Last zu fallen, und als sich herausstellte, dass es nicht reichen würde, wenn sich sein Freund und sein Sohn sowie Elisabeth Moosbrugger und Renate um ihn kümmern würden, weil er zu schnell zu schwach wurde, um Zuhause bleiben zu können, entschied er sich für einen Umzug ins Hospitz, wo er bis zu seinem Hinscheiden am Donnerstag, den 29. März nur noch acht Tage zubrachte. Erhard war 79 Jahre, einen Monat und 28 Tage alt geworden.

Mit Erhard haben wir einen sehr guten und lieben Freund verloren, der uns mit seiner stillen und freundlichen, bescheidenen und zurückhaltenden Art ein grosses und nachahmenswertes Beispiel gegeben hat. Ihn nicht mehr in unserer Mitte zu wissen, schmerzt uns tief, und wir sind sehr traurig, denn wir

haben einen guten und lieben Freund verloren, einen würdevollen und bescheidenen Kameraden, der genau wusste, was ein wirklicher Mensch war und der diese Menschlichkeit auch lebte. Erhard wird alle, die ihn gekannt und gemocht haben, für den Rest ihres Lebens begleiten, denn in unseren Gedanken und in unseren Herzen hat er sich einen bleibenden und grossen Platz geschaffen. In unseren Erinnerungen wird er uns begleiten und unter uns sein, bis die letzten, die ihn gekannt und ihm in Freundschaft zugetan waren, selbst nicht mehr sein werden.

So verabschieden wir uns von Erhard in stillem Gedenken und im Bewusstsein der Freundschaft und Hoffnung, dass wir uns irgendwann in der Zukunft als neue Persönlichkeit wieder begegnen werden. Salome Erhard, ruhe in Frieden.

Bernadette Brand, Hinterschmidrüti

Neue alte Gerüchte um BEAM und Michael Hesemann ...

zu den Themen: Wahrheit, Hesemann Michael

© FIGU 1996–2017, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti; Autor: Chenaux P.

Einmal mehr kursieren in der Welt und speziell im Internetz Gerüchte und Verleumdungen, dass Michael Hesemann, seines Zeichens Autor, Historiker, Fachjournalist und Dokumentarfilmer, sich angeblich vom Billy-Meier-Fall distanziere und das Ganze als Lug und Betrug betrachte. Bereits vor einem Jahr sind solche Anschuldigungen auf einschlägigen Seiten aufgetaucht und mittlerweile scheinen sich diese Gerüchte im Jahresrhythmus zu wiederholen. Eine direkte Anfrage bei Michael Hesemann seitens der FIGU hat ergeben, dass diese Anschuldigungen mit keinem Wort der Wahrheit und Wirklichkeit entsprechen und nichts anderes als Lügen, Verleumdungen und Unwahrheiten darstellen. Michael Hesemann stuft den Billy-Meier-Fall in fester Überzeugung bereits seit Jahrzehnten als echt und authentisch ein und bezeichnet ‹Billy› Eduard Albert Meier und seine Mitstreiter als ehrliche und integre Persönlichkeiten, woran sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nichts geändert hat (siehe nachfolgenden E-Mail-Auszug von Michael Hesemann an Christian Frehner und die FIGU).
Wird diesen Gerüchten und Anschuldigungen auf den Grund gegangen, dann gelangt der seriös Recherchierende unweigerlich auf Internetzseiten, die sich mit Berichten und Ausschweifungen von Werner Walter schmücken, seines Zeichens gelernter Einzelhandelskaufmann, Möchtegernufologe und Mitbegründer des CENAP (Centrales Erforschungsnetz Aussergewöhnlicher Phänomene). In ufologischen Kreisen ist Werner Walter als Hardliner und ausgesprochener Skeptiker bekannt, der sämtliche Sichtungen, Darstellungen und Berichte im Zusammenhang mit UFO-Erscheinungen (Berichte über unidentifizierte Flugobjekte) durchs Band entweder als natürliche Phänomene, irdische Flugobjekte oder Wahnvorstellungen bezeichnet, oder wenn dies als Erklärung nicht mehr ausreicht, als Lug und Betrug oder als profitgierige Aktivitäten darstellt. Natürlich sind diesbezüglich sehr viele Berichte und Ausführungen über das UFO-Phänomen entweder in den Bereich natürlicher Erscheinungsformen, irdischer Flugobjekte, Wahnvorstellungen oder bewusster Mauschelei einzustufen. Dennoch sind aber einige Sichtungen, Darstellungen und Berichte auf diesem Gebiet auf ausserirdische Flugobjekte zurückzuführen, auch wenn ein Werner Walter dies nicht wahrhaben will und öffentlich behauptet, dass gerade die real existierenden Kontakte von ‹Billy› Eduard Albert Meier zu ausserirdischen menschlichen Lebensformen nichts anderes seien, als das betrügerische Werk eines einzigen Mannes, der all seine diesbezüglichen Berichte, Erklärungen und Ausführungen lediglich erstunken und erlogen habe und scheinbar über viele Jahrzehnte hinweg eine ganze Armada von Menschen am Narrenseil und in die Irre habe führen können.

Gerade die Anschuldigungen und unhaltbaren Gerüchte gegenüber Michael Hesemann führen offenbar auf einen Bericht zurück, der bereits in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts von Werner Walter veröffentlicht wurde und der von der zweifelhaften Untersuchung des Billy-Meier-Falls unter anderem durch den US-Amerikaner Kal Korff handelt, der unter dem Titel ‹Billy Meier-News, der grösste UFO-Foto-Spass

aller Zeiten› auf der Internetzeite http://fischinger.alien.de nachgelesen werden kann. Es sei jedem interessierten und ehrlichen Leser geraten, sich diesen ‹Bericht› von Werner Walter bei Gelegenheit zu Gemüte zu führen, um sich selbst ein Bild über die angebliche Seriosität, Ehrlichkeit und Qualität dieses Pseudo-Ufologen und Möchtegerngrossen machen zu können. In diesem, wie auch in den unzähligen Berichten, die Werner Walter bisher veröffentlichte, ist klar erkennbar, dass dieser Mann seine Schreibwut mit grossem Schriftstellertum und Quantität mit Qualität verwechselt. Gerade der zuvor erwähnte Bericht ist bezeichnend für eine Flut von Anschuldigungen, Angriffigkeiten, Mutmassungen und Spekulationen sowie Halb- oder gar Unwahrheiten, die nicht nur dementsprechend unseriös, oberflächlich und primitiv sind und dem Leser in kindischer Art und Weise präsentiert werden, sondern auch ersichtlich machen, dass Werner Walter völlig inkompetent ist, nur sehr wenig resp. überhaupt nicht selbst recherchiert und es bisher nicht geschafft hat, auch nur einen Fuss auf das Centergelände der Freien Interessengemeinschaft zu setzen, um mit Billy oder einem anderen Mitglied der FIGU Kontakt aufzunehmen und mit ihm oder Vereinsmitgliedern zu sprechen. Wird das in einem äusserst schlechten und primitiven Schreibstil verfasste Geschreibsel von Werner Walter genauer unter die Lupe genommen, dann vermag der ehrliche und auch nur halbwegs vernünftige Leser zu erkennen, dass es diesem Wichtigtuer in ufologischen Belangen einerseits mit keiner Faser um die Wahrheit und Wirklichkeit geht, sondern nur um seinen eigenen Profit und um sein eigenes Image in der Öffentlichkeit. Andererseits wird leider auch klar, dass Werner Walter von Minderwertigkeitsgefühlen gebeutelt wird und er sich offenbar gezwungen fühlt, all jenen den Erfolg zu missgönnen und sie zu diskreditieren, die es im Leben weiter gebracht haben als er selbst, wie z.B. ‹Billy› Eduard Albert Meier, Michael Hesemann und viele andere Persönlichkeiten. Wünschenswert ist in dieser Hinsicht, dass Werner Walter diese Dinge dereinst selbst erkennt und dadurch lernt, zuerst an sich selbst zu arbeiten und seine Zeit und Energie für die eigene Persönlichkeitsentwicklung aufzuwenden, anstatt anständige und unbescholtene Bürger in Verruf und Misskredit zu bringen.

Natürlich haben wir nichts gegen Kritik einzuwenden – wenn diese berechtigt gegen uns gerichtet ist –, solange sie auf Sachlichkeit, Neutralität und Unvoreingenommenheit beruht sowie wirkliche Gründe und Argumente im Sinne der ehrlichen Tatsachen beinhaltet und der Wahrheitsfindung dient. Was sich aber ‹Intelligenzbestien› wie Werner Walter, Kal Korff und andere aus demselben Reigen erlauben, hat nichts mit sachlicher und konstruktiver Kritik zu tun, sondern stellt einen Rundumschlag in primitivster, übelster und denunzierendster Art und Weise dar; ein Lügengeflecht ohnegleichen, das nur dem Zweck der Pflege des eigenen Egos und Images dient und der Erfüllung eigener profitbezogener Interessen und Ziele, um die eigene Dummheit und Unzulänglichkeit zu kaschieren, was jedoch besonders beim möchtegerngrossen Werner Walter – wie aber auch bei Kal Korff – nicht mehr als ein Schlag ins schmutzige Wasser ist, indem sie ihre Hassreden und Verleumdungen heranzüchten und in ihrer Dummheit nicht merken, dass sie sich ins eigene Fleisch schneiden. Und wessen ‹Geistes Kind› Werner Walter tatsächlich ist und dass es ihm nur darum geht, sich vor der Welt profilieren zu können, geht aus seiner Website hervor, auf der er sich in höchsten Tönen allerlei Fähigkeiten und Kenntnisse rühmt usw., die wie Schall und Rauch verpuffen, wenn man ihnen auf den Grund geht.

Betreff: Re: Anschuldigungen lösen sich auf
Datum: Thu, 04 Oct 2007 21:27:22
Mhesemann@aol.com schrieb:

Lieber Christian
… dann war ja alles, wie ich gesagt habe. Das Thema kam auch vor etwa einem Jahr auf paranews.net auf.

Tatsache ist: Als ich durch Ilse von Jacobi das erste Mal von Billy gehört habe, war ich fasziniert. Ich kam mit Bernadette Brand in Kontakt, bestellte einige hundert Fotos und Bücher.

Dann, Anfang der 1980er Jahre, erklärte mir Colman VonKeviczky, dass Billys Material gefaked sei. Ich war skeptisch, doch schliesslich erhielt ich den damaligen Kal Korff-Bericht (‹The most infamous hoax in ufology›) und kapitulierte. Korff behauptete ja, unterstützt durch GSW und MUFON, am Computer nachgewiesen zu haben, dass Billys Fotos kleine Modelle an Bindfäden zeigen. Das musste ich zunächst einmal als Tatsache hinnehmen, zumal die gesamte ufologische Fachwelt den Fall einhellig ablehnte.

1988 kam ich wieder mit Wendelle in Kontakt, der ja zwischenzeitlich eine Haftstrafe absolviert hatte, der mir seinen Gegenbericht schickte. Jetzt erst erfuhr ich, dass der Fall gar nicht so ‹aufgeklärt› war, wie es dargestellt worden war. Ich lud Wendelle auf die UFO-Konferenz 1989 ein, er mich wiederum 1990 nach Tucson, wo ich mit Jim Dilettoso und den anderen Untersuchern des Falles in Kontakt kam, die mir aufzeigten, wo Korff & Co. irrten oder sogar böswillig manipuliert hatten (die ‹Aufhängefäden› waren tatsächlich in das Bild ‹hineingezaubert› worden – da man den Bildausschnitt willkürlich gewählt hatte, hätte das ‹Modell› leicht diagonal an dem Faden hängen müssen, was natürlich unmöglich ist). Entscheidend aber war, dass ich Ende 1988 Guido Moosbrugger kennengelernt habe, der mich als Mensch sofort überzeugte. Ich sage auch heute: Ein Typ wie Guido lügt nicht! Der Mann ist 100%ig integer, grundehrlich und grundanständig! Wenn ein Mann wie Guido M. das erlebt hat, was er mir schilderte, musste am ‹Fall Meier› etwas dran sein.

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, ‹Light Years›) ‹verarbeitete› ich in ‹Geheimsache UFO›. Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer ‹Wiedereröffnung des Falles Meier›, d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im ‹MAGAZIN 2000›, er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in ‹Geheimsache UFO› schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com ‹http://www. kalkorff.com› einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines ‹privaten israelischen Special Secret Service›) und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich ‹interviewen› lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil ‹imitieren›. Natürlich kennt niemand in der Modewelt das ‹tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas›, eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist …
Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlichtweg lächerlich. Ich habe den Fall nie ‹vermarktet›, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).
Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!
Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner
Euer Michael Hesemann

Auszug aus dem 695. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. November 2017

Billy … Doch wenn ich schon von den USA rede, dann möchte ich einmal darauf zu sprechen kommen, wie diese ihre ‹Siege› in Kriegen usw. in aller Welt hochjubeln, wobei aber tatsächlich vieles nichts als Lug und Trug ist. Seit jeher nämlich, wie mir schon Sfath, dann auch Semjase, Quetzal und du erklärten, haben die US-Amerikaner ihre glorreichen ‹Siege› – die in Wirklichkeit oft Niederlagen waren – durch nachträglich gefälschte propagandistisch aufgebaute Filmaufnahmen als US-Militärheldentaten hochgejubelt, wobei sie dann die betrügerischen ‹Original Filmaufnahmen› in Nachrichten und Wochenschauen usw. verbreiteten, die US-amerikanische ‹Militärheldentaten› und ‹Siege› beweisen sollten, die aber in Wahrheit nie errungen wurden. Betrügerisch haben sie zusammen mit ihren Militärs – völlig die Tatsachen verfälschend – viele ‹siegreiche› US-Kriegsgeschehen nachgestellt und filmisch festgehalten, um US-Amerika heldenhaft und siegreich erscheinen zu lassen, indem die betrügerischen Filmaufnahmen dann dem amerikanischen Volk und der Weltöffentlichkeit präsentiert wurden und heute noch werden. Und all die Militärs und sonst Mitwirkenden bei diesen nachgestellten betrügerischen und wahrheitsverdrehenden Filmen usw. wurden zum Schweigen verpflichtet, damit ja nichts vom Ganzen an die Öffentlichkeit dringen und damit auch das US-amerikanische ‹Siegerimage› nicht schädigen sollte. Dazu habe ich nun die Frage, ob du weisst, ob diese Betrugsmachenschaften noch heute so gemacht und gehandhabt werden, oder ob diese fiesen US-Siegerpropagandatouren aufgegeben wurden?

Ptaah Solche gestellte, gefälschte Aufnahmen mit betrügerischen Berichterstattungen werden noch heute gemacht und weltweit verbreitet, und zwar nicht nur von den USA, sondern auch von anderen Staaten. Zur heutigen Zeit werden solche Betrugsaufnahmen und die dazu erforderliche Geräuschkulisse und Kommentare nicht mehr in Form von Lauffilmen mit Filmkameras produziert, sondern in technisch weiterentwickelter Weise der Computeranimation, wodurch die Täuschung gegeben wird, dass alles echt und real erscheint. Schon damals, als du in den 1970er und den ersten drei 1980er Jahren mit deinem unmanipulierbaren Olympus-Photogerät noch unsere Fluggeräte ablichten durftest, wurde bereits die sich in massgebender Entwicklung befindende Computertechnik in schneller Folge entwickelt und weit vorangetrieben. Folgedem ergab sich schon ab Mitte der 1980er Jahre die Möglichkeit, computertechnisch Bilder anzufertigen und zu fälschen, die deinen echten Bildaufnahmen von unseren Fluggeräten täuschend gleich waren und nur noch durch hohe technische Analysen als Computerprodukte erkannt werden konnten. Das war der Grund dafür – weil wir die kommende Computerentwicklung kannten, die wir impulsmässig förderten –, dass du nach unseren Anweisungen noch vor dieser Zeit des Computeraufkommens mit einer manipulationsunfähigen Photokamera unsere Fluggeräte zu photographieren hattest. Dies eben darum, weil wir auch wussten, dass danach, wenn die Bildanfertigung mit Computern möglich wurde, weltweit Betrüger und Scharlatane usw. in Erscheinung treten und computergefälschte Bilder angeblich ausserirdischer Fluggeräte anfertigen würden, um damit Scharlatanerie oder Betrügerei und Lügerei zu betreiben. Diese Computertechnik wurde jedoch unaufhaltsam weiterentwickelt, folgedem daraus immer mehr Möglichkeiten der Nutzung entstanden, wie bis zur heutigen Zeit eben auch die Computeranimationen. Doch auch diese Technik ist schon weit weiterentwickelt und wird noch viele Möglichkeiten eröffnen, die nicht nur positiv, sondern leider auch äusserst negativ, bösartig und sehr zerstörend und vernichtend sein werden. Weiter ist aber in bezug auf das Fälschen von Geschehen, Handlungen und dergleichen zu sagen, dass auch verantwortungslose Journalisten solche Betrügereien begehen, und zwar indem sie z.B. von ihnen arrangierte und sensationsmässig zweckgerichtete gestellte Bildaufzeichnungen verschiedener Art machten und weiterhin machen. Dazu animierten und animieren sie z.B. in Kampfgebieten Militärs und andere Kämpfende mit Geldbeträgen, um betrügerisch Kampfgeschehen vorzutäuschen, die in Wahrheit nur gespielt werden, die dann aber photographisch oder durch Laufbilder, Photos, Videos und kleine Computerbildgeräte festgehalten werden. Diese werden dann von den fehlbaren Journalisten gewinnbringend an diverse öffentlichen Medien verkauft – wie Zeitungen, Journale und Television –, die dann ihrerseits

das Bild- und Filmmaterial betrügerisch als originale Geschehensdokumentationen der Leserschaft und Zuschauerschaft präsentieren.

Billy Das war ja schon immer so, seit die Berichterstattung der fehlbaren Journalisten nur noch auf Sensationsmache ausgerichtet wurde, wodurch aber nicht nur die fehlbaren, sondern auch die rechtschaffenen Journalisten und Journalistinnen in einen schlechten Ruf gerieten. Und der schlechte und unrechtschaffene Journalismus ist heute derart weitverbreitet, dass es nur noch einer Seltenheit entspricht, wenn journalistisch noch die effective Wahrheit geschrieben wird. Dazu kann ich aus Erfahrung selbst ein trauriges Lied singen, denn einerseits gibt es Journalisten, die grosse und weitreichende Artikel in Zeitungen und Zeitschriften im Zusammenhang mit angeblichen Interviews mit mir veröffentlichen und damit die Leserschaft betrügerisch hinters Licht führen, obwohl sie niemals ein Interview mit mir gemacht, sondern alles frei erfunden haben. Anderseits gibt es aber auch jene Journalisten und Journalistinnen, die das ihnen bei tatsächlichen Interviews Erklärte nach eigenem Ermessen völlig verändern, verdrehen und verfälschen und zusätzlich ihren eigenen intelligenzlosen und dämlichen Kommentarmist dazu beifügen müssen und meinen, damit brillieren und sich gross und wichtig machen zu können. Also habe ich es schon vor mehreren Jahrzehnten aufgegeben, für Journalisten und Journalistinnen noch Interviews zu geben, denn nur äusserst selten wurde eine faire, korrekte und wahrheitlich richtige sowie unverfälschte Berichterstattung und gleichartige Interviewwiedergabe veröffentlicht. Gute, ehrliche und würdige Ausnahmen waren in den letzten vierzig Jahren nur äusserst wenige, wie z.B. der frühere Journalist Wassermann, der für das Journal ‹Quick› gearbeitet hat, und der niederländische Singer-Songwriter, Violinist, Schriftsteller, Clown und Schauspieler Hermannus Jantinus resp. Herman van Veen, der nach seinem Besuch im SSSC einen langen Artikel im ‹Pierrot-Magazin› veröffentlicht hat. In dieser Weise zu nennen ist auch der deutsche Michael Hesemann, Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen sowie ehemaliger Redaktor des ‹Magazin 2000›, der von 1983 bis 1989 Geschichte, Kulturanthropologie, Germanistik und Journalismus an der Universität Göttingen studierte. Über Jahre hinweg beschäftigte er sich auch äusserst intensiv und neutral mit meiner Geschichte und allem damit Verbundenen und hat sich oft im SSSC aufgehalten – einmal auch zusammen mit Ingrid Schlotterbeck, der Herausgeberin des ‹Magazin 2000›. Über die Besuche und Gespräche zwischen Michael und mir über die Nachforschungen in bezug auf meinen sogenannten ‹UFO-Fall› usw., hat er auch im Internetz einiges geschrieben, wie z.B. folgendes, das ich rauskopiert habe und in dem eine Person ‹P› genannt wird, deren wirklicher Name wohl nicht erwähnt werden muss, weil wohl verstanden wird, um wen es sich dabei handelt. Und zu diesen Auszügen gehören auch Ausführungen von Chenaux P., die auch einmal in unseren Gesprächen genannt sein müssen. Wenn du willst, kann ich dir diese Auszugskopien aus dem Internetz vorlesen, die ich hier aber in unser Gespräch einfügen möchte. Was meinst du dazu, bist du überhaupt interessiert daran, oder kennst du alles schon?

Ptaah Natürlich bin ich daran interessiert, denn ich habe so gut wie keine Materialien dieser Art im Internet gesucht und folgedem auch nicht gelesen. Wie ich aber sehe, entsprechen deine Kopien mehreren Seiten, die vorzulesen zu lange dauern würde, weshalb du mir die Internetdaten geben kannst, wonach ich dann selbst alles suchen und nachlesen kann.

Billy Klar, wird nachher gemacht. Dann füge ich hier die Kopieseiten ein.

Internetzauszüge
von Michael Hesemann zu den Themen: UFO-Kontroverse, Befürworter, Wahrheit

Lieber Jim
Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)
Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden,

in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um die selben Zeugen 10 mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978-80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISA, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde, und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Michael Hesemann: Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte ‹P.› in Zeugenschaft zu Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass bei Billys Kontakten nie irgendwelche Anzeichen gefunden wurden, die darauf hinwiesen, dass Billy irgend einen Beweis manipulierte oder verfälschte.

So sei mir die Frage erlaubt: Log ‹P.› damals, oder lügt ‹P.› heute? Oder werden wir lediglich mit einem ‹Rosenkrieg› konfrontiert? Ist Kiviats ‹Journalismus› ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. ‹Ps› Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner ‹Photo-Phase› bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir Vergleichs-Schnappschüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die ‹Tortenschiffe› in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man die Wiese, auf der er steht, und die Distanz von weit über hundert Metern zwischen ihm und dem Baum mit dem Fluggerät klar sehen.

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In

seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.

Michael Hesemann, Chefredakteur Magazin 2000plus, Deutschland
MAGAZIN 2000plus untersucht die Hintergründe der UFO-Kontroverse des Jahres

Leserfrage

Wann kann ein Mensch als ‹Gerechter› bezeichnet werden?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Die Antwort umfasst altherkömmlich 33 Punkte, die jedoch nach Verstand und Vernunft beliebig weitergeführt werden können.

Was ist ein gerechter Mensch

1. Ein Mensch kann als ‹Gerechter› bezeichnet werden, wenn er alle seine als Mensch würdigen Pflichten erfüllt;
2. wenn er den Frieden pflegt und ihn auch lebt;
3. wenn er grosszügig den Menschen in jeder Beziehung die Freiheit gewährt;
4. wenn er alles Böse, alles Falsche, alles Ungerechte und Schlechte, alle Unehrlichkeit von sich weist;
5. wenn er allen Schaden gegen Mitmenschen, die Systeme der Natur und die Fauna und Flora bewusst vermeidet;
6. wenn er alles Gute und Positive liebt und pflegt;
7. wenn er in wahrer Liebe lebt, wächst und sich diesbezüglich immer weiterentwickelt;
8. wenn er in umfänglicher Rechtschaffenheit sein Leben führt;
9. wenn er frei ist von persönlichen unguten, negativen und schadenbringenden Absichten und Interessen;
10. wenn er rundum reinen Gewissens ist;
11. wenn er die Nächstenliebe/Mitmenschenliebe und die Liebe zur Natur und deren Fauna und Flora pflegt;
12. wenn er ein klares und sauberes Gewissen pflegt;
13. wenn er nicht einer süchtigen Anhänglichkeit an den materiellen Wohlstand verfallen ist;
14. wenn er Ordnung und Reinlichkeit in allen Dingen pflegt;
15. wenn er in guter Weise nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten lebt;
16. wenn er sein Bewusstsein in schöpferischer Weise zur persönlichen Evolution nutzt;
17. wenn er in seinem Sinnen, Trachten und Handeln ehrenvoll und würdevoll ist und diese Werte in dieser Weise lebt;
18. wenn er alle Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora vermeidet;
19. wenn er in jeder ihm möglichen Beziehung den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora hilfreich ist;
20. wenn er bewusst die Tugenden pflegt und sie in jeder erdenklichen Situation auch auslebt;
21. wenn er die Gaben und Möglichkeiten seines Bewusstseins zur persönlichen und der Mitmenschen Evolution nutzt;
22. wenn er seiner Sprache eine klare, lehrende und verständliche Ausdrucksweise verleiht;
23. wenn er der unsagbaren Schönheit der gesamten universellen Schöpfung Ehre und Würde verleiht;

24. wenn er die ganzen Werte und die Anmut aller schöpferischen Schätze und deren Erhabenheit würdigt;
25. wenn er für sein Leben in ehrwürdiger Weise bewusst seinen Dank zum Ausdruck bringt und ihn pflegt;
26. wenn er alles Schöpferische als hauptsächliche Kräfte aller Existenz besinnlich und ehrenvoll würdigt;
27. wenn er die Schöpfung-Universum als solche anerkennt und alle Ehre und Würde für sie aufbringt;
28. wenn er in bezug auf das Wohlergehen der Menschen und aller Lebensformen immer hilfreich ist;
29. wenn er trotz dem Besitz vieler materieller Güter sich nicht über die Mitmenschen erhebt;
30. wenn er voll Verstand, Vernunft und Logik geltende Menschenrechte und Gesetze beurteilt und danach handelt;
31. wenn er trotz ihm gewährter Macht verantwortungsbewusst, bescheiden, anständig und integer bleibt;
32. wenn er sein Bewusstsein mit dem Licht und der ‹Lehre der Wahrheit, des Geistes und des Lebens› erleuchtet;
33. wenn er nicht einem Glauben, sondern gemäss der schöpferischen Wirklichkeit und deren Wahrheit denkt und lebt.

Leserfrage

Die von Hilak genannte Zeit ist wohl gegenwärtig gekommen, denke ich.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Der Ursprung der Lehre in bezug auf das ‹Gerechtsein des Menschen› führt nicht auf Hilak, sondern auf Nokodemion zurück, wobei diese Lehre in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› eingeschlossen ist und deren Verbreitung ab 1942 begann. Was aber die Voraussagen für die Zukunft von Hilak betrifft, so ist zum Zeitpunkt der Erfüllung derselben zu sagen, dass dieser nicht zur heutigen Zeit zu sehen ist, denn was sich heute und in zukünftiger Zeit ergibt, das entspricht dem weiteren Verlauf und der Erfüllung der Voraussagen, deren Beginn bereits im Jahr 1844 stattgefunden hat.

Leserfrage

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hätte eine öffentliche Landung ausserirdischer Intelligenzen stattfinden sollen, was aber nicht geschehen ist. Warum geschah dies nicht, und was ist mehr dazu zu sagen?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Eine öffentliche Landung Ausserirdischer am Anfang des 21. Jahrhunderts – wobei das Erscheinen der Ausserirdischen zwar in den Kontakberichten angekündigt, jedoch deren Art und Herkunft und auch der genaue Zeitpunkt nur inoffiziell erwähnt wurde, war für das zehnte Jahr des neuen Jahrtausends vorgesehen – hätte nicht durch die bewusstseinsmässig hochentwickelten Plejaren, sondern durch auf Abruf zur Vorbereitung aufgerufene und bereitstehende plejarische Föderierte stattfinden sollen. Dies nebst anderen Ausserirdischen, die offen zur Erde hätten kommen sollen – wovon schon früher die Rede bei Kontaktgesprächen war –, was aber durch Interventionen der Plejaren verhindert wurde, weil die feindlichen und kriegerischen Entwicklungen der Menschen der Erde zu gefährlich waren – was sie ja noch immer sind und auch noch weit in die Zukunft sein werden. Die Ausserirdischen, die nun aber zu Beginn des 3. Jahrtausends auf der Erde offen hätten landen sollen, und zwar in den USA,

wären also nicht die Plejaren selbst gewesen, sondern Angehörige aus der Plejarischen Föderation. Dies darum, weil diese über eine einfachere und schlichter geprägtere Bewusstseinsentwicklung verfügen als die Plejaren selbst, folgedem sie – gegensätzlich zu den Plejaren – problemlos in den direkten Bereich der Menschen der Erde hätten treten können, um mit ihnen zu kommunizieren und zu arbeiten. Das Ganze sollte durch eine erste Kontaktaufnahme über mich (Billy) und durch einen amerikanischen Mittelsmann (L.E.) mit der US-Regierung erfolgen, und zwar unter der Bedingung und Voraussetzung, dass die USA zu Beginn der 1980er Jahre auf ein der genannten Sache entsprechendes Ersuchen der Plejaren eigegangen wären. Dies sollte – wie erklärt – durch die Vermittlertätigkeit meiner Person erfolgen, um durch die Plejaren den USA politische und weltfriedensfördernde Richtlinien und Ratgebungen usw. zu unterbreiten. Diese hätten von den Staatsverantwortlichen der Vereinigten Staaten von Amerika bedacht und deren Ergebnisse in den von den USA abhängigen und unter deren Kontrolle stehenden Ländern in aller Welt in friedlicher Weise umgesetzt werden sollen, um weltweit effectiven Frieden und wirkliche Freiheit für alle Völker zu schaffen. Hätten damals die Staatsmächtigen der USA in ihrem Grössenwahn nicht mit unsinnigen und für die Plejaren unerfüllbaren primitiv-dummen Forderungen reagiert, als mein US-Mittelsmann das plejarische Anliegen der US-Regierung unterbreitete, dann wäre bei einem Erfolg auch die damals noch existierende Sowjetunion und auch China, die Schweiz sowie die sich damals anbahnende EU-Diktatur miteinbezogen worden. Dadurch hätte letztendlich unter ratgebender Aufsicht der Plejaren und durch das Wirken deren Föderierten ein weltweiter Friedens- und Freiheitsprozess und die Abschaffung der Diktaturen sowie der Aufbau volldemokratischer Regierungsstrukturen begonnen. Weiter wäre das Ganze durch laufende plejarische ratgebende Hilfen mit Sicherheit innerhalb von zweieinhalb Jahrzehnten zu einem die Welt und alle irdischen Staaten umfassenden Zustand des Friedens und der Freiheit geworden, was auch zur Bestimmungsgewalt der Völker in politischer und militärischer Hinsicht und zum Ende aller kriegsfeindlichen Handlungen auf der Erde geführt hätte. Damit wäre die Grundvoraussetzung für eine öffentliche Landung einer Delegation friedfertiger plejarischer Föderierter geschaffen worden, für die beschlossen und bestimmt war, dass sie in jeder erdenklich möglichen guten und positiven Art und Weise der irdischen Menschheit mit Rat und Tat beizustehen gehabt hätten. Da aber die Staatsverantwortlichen der USA in ihrem Grössenwahngebaren in bezug auf ihre irren, krankhaft-dummen, unsinnigen, wirren, selbstherrlichen und von Macht geprägten Forderungen schon von vornherein alles zunichte machten und zum Scheitern verurteilten, wurde der Plan der Plejaren, einen Versuch zu einer Kontaktaufnahme mit den massgebenden irdischen Regierungen zustande zu bringen, wieder ad acta gelegt. Jedoch wurde ihnen dann trotzdem offengelassen und ganze zwanzig Jahre gewartet, ob sich die damals tätigen oder die diesen nachfolgenden Regierungsverantwortlichen der USA doch noch besinnen und sich bejahend melden würden, was aber nicht der Fall war. Folgedem wurde letztendlich das ganze Planprogramm des Kontaktaufnahmeversuches endgültig verworfen, wozu die Plejaren alles abschlossen und inoffiziell erklärten, dass kein weiterer Versuch dieserart unternommen werde und sie sich also auch nicht ein zweites Mal für einen solchen bereit erklären würden, und zwar auch dann nicht, wenn die Regierenden der USA sich heute oder in Zukunft doch noch melden sollten.

Billy

Leserfrage – Leser-Angriffigkeiten

An Billy Meier

Verschiedentlich waren Bekannte von mir bei dir im FIGU-Center, doch konnten sie weder mit dir reden noch haben sie dich sehen können, weshalb alle immer nur mit Mitgliedern der FIGU reden und nur von diesen Informationen usw. erhalten konnten, während du selbst dich verdrückt und nur die Mitglieder die Arbeit hast tun lassen, und das soll immer so sein, wie mir gesagt wurde. Warum tust du das? Und warum kümmerst du dich nicht selbst um die Besucher, da du doch der wichtige Mann sein sollst, der die grosse Lehre bringt und auch allein mit den Plejaren in Verbindung stehen kann? Es wäre doch

wichtig, dass du deshalb an der Vorderseite stehst. Warum lässt du die Arbeit mit den Besuchern nur durch die Mitglieder machen? Warum tust du das? Wenn du von Leuten besucht wirst, die sich für alles interessieren, was um dich hergeht und was du tust und lehrst, dann interessieren sich die Besucher doch für dich und nicht für die Mitglieder rund um dich. Alle wollen dich sehen, und alle wollen mit dir reden, denn die Mitglieder sind nicht die Hauptperson, sondern nur deine Untergebenen, die du wohl nur vorschickst, weil du die Arbeit und Mühen mit den Besuchern scheust. Ich erwarte zwar keine Antwort von dir, weil du wohl zu feige bist, in einem Bulletin Rede und Antwort zu stehen.

Bartosz Domansky, Polen

Diese Leserfragen und Angriffigkeiten habe ich, Billy, Ptaah vorgelesen, worauf er sich folgendermassen äusserte:

Ptaah … Das ist eine unverschämte Anstandslosigkeit und Frechheit und einer Antwort nicht würdig.

Danach sagte ich Nachfolgendes und nannte dann meine Antwort:

Billy Finde ich zwar auch, aber trotzdem werde ich eine Antwort darauf geben, jedoch erst nächstes Jahr in einem der nächsten Bulletins, folgedem ich das offen veröffentlichen werde, was ich als Gegenbemerkung geschrieben habe. Also werde ich meine Meinung dazu sagen, und zwar in folgender Weise:

Antwort

Erstens will ich sagen, dass Ihre indezenten Anschuldigungen und ‹Fragenstellungen› mich veranlassen, Ihnen – da Sie ja offensichtlich der deutschen Sprache gut mächtig sind – nahezulegen, dringenderweise einen Lehrgang in Anstand und in bezug auf Manieren zu absolvieren. Dieser Ratschlag entspricht einer äussersten Dringlichkeit, Herr Domansky – wenn das überhaupt Ihr richtiger Name ist, was ich bezweifle, weil Sie ja nur den Namen, jedoch keine Anschrift nennen. Und apropos meiner ‹Feigheit› schneiden Sie sich in die eigenen Finger, denn ich muss mich nicht davor scheuen, in einem Bulletin gegenüber Ihren unbedachten und falschen Angriffigkeiten, Anschuldigungen und Beschimpfungen Rede und Antwort zu stehen.

Zu Ihrem Faxgeschreibsel – mit dem Sie mich weder beleidigen noch ärgern können, weil ich dumme, intelligenzschwache, zurückgebliebene, krankhaft törichte und infantile Menschen nur bedauern kann – kann ich nur sagen, dass Sie Ihre Umgangsmanierlichkeiten mit den Mitmenschen nicht gerade mit einem Löffel gegessen, sondern sie mit ungewaschenen spitzen Fingern versucht haben zu essen, wobei Ihnen die Manieren aber wohl immer zwischen den schlüpfrigen Fingern weggerutscht sind.

Weiter habe ich zu sagen, dass das ‹immer nur mit Mitgliedern der FIGU› eine Beschreibungsform ist, die mir absolut nicht gefällt und ich sie deshalb zu beanstanden habe, denn ein ‹nur von FIGU-Mitgliedern› gibt es bei uns nicht. Grundsätzlich ist jedes FIGU-Mitglied – egal ob Kerngruppe- oder Passivmitglied – im Verein FIGU absolut gleichwertig und gleichberechtigt, so auch in bezug auf die Arbeitsverrichtungen, Ehre, Würde und die Integrität. Also sind sie alle gleichgestellt wie ich und damit nicht meine Knechte, Lakaien oder Untergebenen – wie Sie sich in Ihrer Unmoral und mangelnden Ehrlosigkeit gegenteilig impertinent auszudrücken belieben –, folgedem sind alle FIGU-Mitglieder also auch keine Nur-Mitglieder, was Sie, Herr Domansky, gefälligst zur Kenntnis nehmen und hinter Ihre Hörlöffel schreiben wollen.

Was nun meine Wenigkeit in bezug darauf betrifft, dass ich keinen Besucherdienst verrichte, das findet seine Begründung effectiv nicht darin, dass ich feige bin oder die Arbeit und Mühe dafür scheuen würde. Die Sache ist ganz einfach die, dass einerseits meine Arbeit es nicht zulässt – ausser in speziellen Fällen, die unumgänglich sind –, mich mit dem Besucherdienst und mit der vielen Korrespondenz zu beschäftigen, denn ich habe noch Diverses anderes zu tun resp. Arbeiten zu verrichten, die allein auf meinen Schultern liegen. Das nimmt mich zeitlich sehr in Anspruch und erlaubt es nicht, dass ich auch noch die Besucher betreuen kann. Dies also zum einen, während einerseits mein Begehr nicht darauf ausgerichtet ist, mich wie ein zoologisches Tierchen zu präsentieren und bestaunen zu lassen, was mich anderseits

auch stundenlang von meinen notwendigen und vielfältigen Arbeiten abhalten würde, wie sich aus früheren Erfahrungen klar ergeben hat, als ich noch selbst den Besucherdienst ausgeübt habe. Also halte ich mich im Hintergrund und verrichte meine Arbeit im stillen und kann dadurch auch eine Leistung vollbringen, die mich diesbezüglich zufriedenstellt. Meinerseits bin ich nicht mehr als jeder andere Mensch auch, folglich ich nicht im Vordergrund stehen, sondern mich zurückhalten und nicht wie ein Wundertier oder als besonderer Mensch angehimmelt werden will. Auch wenn ich eine besondere Arbeit verrichte, bedeutet das in keiner Weise, das ich deshalb auch in den Rahmen einer Besonderheit fallen würde – was auch niemals in meinem Sinn wäre. Es gibt auf unserer schönen Mutter Erde – die leider von der Erdenmenschheit und ihrer Überbevölkerung und deren sehr bösartigen und üblen Machenschaften bis an den Rand der völligen Zerstörung drangsaliert und geschändet wird – noch viele andere Menschen, die Besonderes und Spezielles leisten und um die kein Tam-Tam gemacht wird, und die es ebenfalls nicht haben möchten, dass sie deswegen emporgehoben und angehimmelt werden. Dies muss für jene übrigbleiben, die sich in den Vordergrund stellen und sich übermässig oder überhaupt verehren lassen wollen, weil sie mediengeil, selbstherrlich, unbescheiden und gierig sind nach sie hochjubelnder Anerkennung, nach Lob und Verherrlichung, um sich damit in falscher Weise selbst bestätigen zu können. Ein solches Tun und Verhalten ist mir aber ein Greuel, weshalb ich froh bin, wenn ich es vermeiden kann, wobei auch dazu gehört, dass ich mich im Hintergrund meinen diversen Arbeiten widme und diesbezüglich alles Notwendige verrichte und mich auch in bezug auf den Besucherdienst zurückhalte, den unsere FIGU-KG-Vereinsmitglieder immer zur Zufriedenheit aller Besucher leisten.

Billy Das, lieber Freund, ist das, was ich als Antwort auf das fiese Faxgeschreibsel dieses Herrn Domansky in einem der nächstmöglichen Bulletins veröffentlichen will. Was meinst du dazu?

Ptaah Deine Worte sind gut gewählt, und auszusetzen ist daran nichts. Was du sagst, hat alles seine Berechtigung und ist sachgemäss gehalten und legt auch die Fakten klar, warum du die KG-Mitglieder den Besucherdienst allein tätigen lässt und warum du dich aus verständlichen Gründen davor zurückhältst, die meines Erachtens nicht zu beanstanden sind.

Was ist der Islam, was ein Islamit, eine Islamitin, und was ist ein Islamist, eine Islamistin, und was ist der Unterschied zwischen ‹islamisch›, ‹Islamismus› sowie zwischen ‹islamistisch› und ‹Islamistmus›?

Al-Qaida, Bilderstürmer, Frauen mit Kopftüchern, gewählte Präsidenten, Männer mit Bärten, Ministerpräsidenten, Muslimbruderschaft, Al-Nusra-Front, Revolutionäre, Selbstmordattentäter, Terroristen und Taliban haben alle eines gemeinsam, nämlich dass sie in der christlichen, westlichen und in der jüdischen Welt in der Kategorie Islamismus schubladisiert und zudem verteufelt und mit Angst, Mord, Tod, Schrecken und Zerstörung in Zusammenhang gebracht werden.
Das Suffix ‹-ismus› im Zusammenhang mit dem Islam kennzeichnet eine völlig falsche Bewusstseinshaltung der westlichen Welt, insbesondere der Christen, wie aber auch der Juden, denn es wird darunter eine religiös-bösartige politische, kulturelle oder bewusstseinsmässige (irrig als ‹geistig› verstandene) Gesinnung und Richtung verstanden. Speziell der Begriff ‹Islamismus› birgt die Konnotation resp. den Hintersinn der Radikalität in sich, und zwar bestückt mit gänzlich verschiedenen Inhalten, die soziale Gruppen und Individuen unter demselben -ismus einordnen. Also werden in dieser Weise afghanische Taliban und malische Terroristen, ‹demokratisch› gewählte Parteien, wie auch Regierungschefs, die gemäss den Ergebnissen von Parlamentswahlen eingesetzt wurden – mit denen sich gute Geschäfte machen lassen –, und Personen, die nur ihren Glauben praktizieren wollen und dies durch ihr äusseres Auftreten kundtun, mit -ismus beschimpft; sei es Extremismus, Religionismus, Sektierismus oder eben Islamismus

usw. Ein Muslim mit Bart z.B. ist ein Islamit, wird jedoch fälschlich als Islamist bezeichnet, und zwar infolge des Missverstehens und Unwissens, dass der Islamit ein gläubiger Moslem, der Islamist aber ein ungläubiger Mordbube und Killer des ‹Islamisten Staates› resp. IS ist. Gemäss plejarischen Erklärungen sind die verschiedenen Begriffe im Zusammenhang mit dem Islam folgendermassen zu verstehen: Ein **Islamit** resp. eine **Islamitin** sowie ein **Islamist** oder eine **Islamistin** bedeuten also grundsätzlich verschiedene Wertbezeichnungen, die sich in ihrer Bedeutung nicht krasser unterscheiden könnten. Auch die Bezeichnungen **‹islamisch›** und **‹Islamismus›** sowie **‹islamistisch›** und **‹Islamistmus›** gehören ins gleiche Konzept, denn die Begriffe **‹islamisch›** und **‹Islamismus›** bezeugen die islamische Glaubensrichtung, während **‹islamistisch›** und **‹Islamistmus›** eine menschenunwürdige, **kriminelle und verbrecherische Gesinnung** bezeichnen. Eine Tatsache, die jedoch selbst von der gesamten religiösen Welt – sei es speziell der Islam selbst, das Christentum und Judentum – völlig ausser acht gelassen wird, weil auch die sogenannten ‹Geistlichen›, Theologen, Wissenschaftler und Journalisten usw. sich nicht des Unterschiedes zwischen **Islamit, Islamitin** und **Islamist, Islamistin** bewusst sind. Also können sie auch nicht nachvollziehen, dass ein Islamit ein gläubiger Moslem und eine Islamitin eine gläubige Muslima und ihnen der Koran heilig ist. Dies, während ein Islamist kein gläubiger Moslem und eine Islamistin keine gläubige Muslima und ihnen der Koran nur ein nutzloses Schreibwerk ist, dem nachzuleben keinen Sinn hat. Weiter ergibt sich auch, wenn eine Muslima ein Kopftuch trägt, dass sie entweder als unterdrücktes Opfer von Islamiten oder Islamisten oder gar fälschlich selbst als Islamistin beurteilt und beschimpft wird. Und dies alles nur darum, weil andersgläubige Frauen ihre Gesichter und Körper durch Stoffe verhüllen, oder weil Männer Bärte in ihren Gesichtern tragen und ihr diesartiges Tun auf religiösen Werten basiert. Damit aber begehen sie noch lange keine Verbrechen, wie sie auch nicht andere Menschen verachten oder als böse, kriminell oder verbrecherisch beurteilen, wenn diese anderen Glaubens und anderer Kultur sind.

Eine Trennung zwischen Staat/Politik und Religion muss ein weltweit erstrebenswertes und ideales Ziel sein, und zwar in jeder Beziehung, wobei auch das westliche Konzept des Steuereintreibens für die Kirchen dazugehört, folgedem gerechterweise letztlich nur jene Menschen Kirchensteuern oder sonstige Religionssteuern zu bezahlen haben, die Gottgläubige und christliche oder andere Religionsanhänger sind und die Gottestempel unterhalten müssen. Ausserdem dürfen keinerlei religiöse Normen mit staatlichen Gesetzgebungen verbunden sein, denn Gegenteiliges ist sowohl für die Christen, Juden und auch für die Angehörigen des Islam äusserst unattraktiv. Vielmehr muss im Gegenteil sein, dass keine religiöse Fakten einen konzeptuellen Rahmen für das Politische liefern dürfen, sondern dass nur Ehrlichkeit, Frieden in Ruhe sowie blanker Verstand und reine Vernunft gemäss der Wirklichkeit und deren Wahrheit regieren dürfen.

Innerhalb der Regierungen und bei den Politikern müssen gesetzliche und menschliche Werte angestrebt werden, die auch mit den natürlichen Gesetzen und Geboten kompatibel und vereinbar sind, wobei auch in allen Staaten die wahre Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und gute Regierungsführung zustande kommen muss. Statt Rede- und Meinungszensur muss die Freiheit der Rede gewährleistet sein, und statt Privilegien einiger Oberen in bezug auf Bestimmungen, müssen alle Völker in einem Staat alles selbst bestimmen, wie auch statt Diktate von oben breite öffentliche Diskussionen stattfinden müssen. Auch für den Respekt gegenüber anderen Religionen und deren Mitgliedern muss eine gute Basis gefunden werden, wie es auch keinen Zwang für eine oder in einer Religion geben darf.

Aufständische und Empörte brauchen nicht ordnungsabartiges Gedankengut in allen Bereichen zu vertreten, um für wahre Demokratie zu kämpfen. Und es muss verstanden werden, dass Islam nicht gleich Islamistmus bedeutet, sondern dass Islam einzig eine Religion ist wie jede andere auch, und dass diese – wie jede andere – nichts mit Krieg, Rache, Eifersucht, Unfrieden sowie mit Terror usw. zu tun hat. Dessen ungeachtet werden jedoch viele Menschen, bloss weil sie eine Politik befürworten, die auf religiösen, historisch tradierten Werten aufbaut, besonders in europäischen Medien der Kategorie Islamistmus zugeordnet, der eine Beschuldigung ist und zudem eine äusserst schlimme Form des Verbrechens. Gegenteilig dazu steht der Islamismus als ein Glaubensinhalt, der nichts mit Mord und Totschlag usw. zu tun hat. Auch unreligiöse und glaubensfreie Gruppierungen, die eine auf guten und hohen Werten basierende

Lehre bieten und bemüht sind, die Menschheit auf gute Bahnen zu führen, werden beschimpft, drangsaliert und bösartig verunglimpft. Und dies, während es nicht nur in Europa, sondern in aller Welt Parteien und Regierungen gibt, die sich auf religiöse Werte berufen, diese leider jedoch nicht verwirklichen, weil nur grossspurig dahergeredet und nach Krieg und Unfrieden, Macht und Terror gehechelt wird. Und das ist so, während sich die Parteien und Regierungen dann im allgemeinen je nach Flügel konservativ oder rechtskonservativ nennen. Würden ihnen aber die gleichen Sprachmuster übergestülpt, wie guten und wertträchtigen Gruppierungen – wie den Institutionen in islamischen Ländern –, dann würden ihre Mitglieder in die Kategorie Christismus, Christzismus und Christistmus fallen, folglich es dann einen Lutherismus, Lutheristmus, Lutherzismus, Protestantismus, Protestantistmus, Protestantzismus, Evangelismus, Evangelistmus, Evangelizismus, Orthodoxismus, Orthodxistmus und Orthodoxzismus geben würde. Und die offiziellen Vertreter jeder katholischen und protestantischen Kirche, jeder jüdischen Synagoge, jedes x-beliebigen Tempels oder sonstigen Götzenhauses, die alles so haben wollen, wie es immer schon war, würden die gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnisse der Gläubigen ignorieren und in Grund und Boden verdammen. Und alle würden sie die Frauenordination, Geburtenkontrolle, Scheidung und auch die Sexualität ausserhalb der Ehe ebenso ablehnen wie auch die Homosexuellengleichstellung. Und es wären genau jene, welche im Zölibat das Heil der Priester und Pfaffen und sonstigen ‹Geistlichen› sehen, jedoch selbst Kinder sexuell missbrauchen, in Bordelle gehen und sich auf sexuelle Handlungen mit Frauen und Männern einlassen, die ihnen gläubig verfallen sind – oder vergewaltigt und mit Angst und Drohungen belegt werden, wenn sie darüber reden würden. Tatsache ist auch, dass vehement alles getan wird – speziell bezogen auf die Christen –, dass niemand auf die Idee kommt, die sogenannten ‹Geistlichen› beiderlei Geschlechts als Katholikisten, Katholizisten oder als Protestantisten oder Protestantzisten usw. zu definieren.

Zu Beginn der arabischen Revolutionen, die schon vor mehr als 2000 Jahren von Jmmanuel vorausgesagt wurden, hat es so ausgesehen, als ob Religionen keine Rolle dabei spielen würden, und so war es bei den ersten Aufkommen der Aufstände tatsächlich auch, denn grundsätzlich waren diese erstlich nicht die Triebkraft dafür. In erster, zweiter und dritter Linie waren es allein die politischen, militärischen und menschenrechtverachtenden Machenschaften der diktatorischen Staatsregimes, die zu Protesten, Aufständen, Revolutionen und Bürgerkriegen führten, und zwar nicht nur in Arabien und Südamerika, sondern eigentlich auf der ganzen Welt, weil die Völker langsam aus ihrer politisch-militärischen und diktatorischen Lethargie erwachten. Nichtsdestotrotz wurden viele, die zuerst als einzelne Personen nur mit offenen Worten auf öffentlichen Plätzen und Strassen und in diversen Medien kämpften, von den diktatorischen Obrigkeiten verfolgt, in Gefängnisse gesteckt, abgeurteilt und gar ermordet, was sich leider bis heute so erhalten hat. Mit der Zeit rotteten sich viele jener Menschen zusammen, die nach Freiheit und Frieden in Ruhe strebten, und griffen zur Gewalt, folglich letztendlich alles in Strassenschlachten, Zerstörungen und schliesslich in Aufständen, Revolutionen und in Bürgerkriegen ausartete, wie im Fall von Syrien. Leider artete alles Tun und Handeln der Friedens- und Freiheitssuchenden schon sehr früh nach und nach aus, und zwar unter Einsatz ihres Lebens, weil sie politische, gesellschaftliche und ökonomische Teilhabe forderten und letztendlich auch von falschen religiösen Unwerten geleitet wurden. Schlussendlich wurde alles abwertend und kriminalisierend, und zwar indem Schlägereien und böse terroristische und verbrecherische Taten und Handlungen zum freiheitstreibenden Geschehen wurden. Und dies ergab sich einerseits durch die Sachbeurteilung der Obrigkeiten, anderseits jedoch auch durch effectiv dementsprechende Verhaltensweisen der Freiheits-, Friedens- und Rechtfordernden, die sich zu Hauf zu Demonstrationen und gesetzwidrigen und das Leben der Mitmenschen gefährdenden Aktionen zusammenfanden.

Auch die politischen Parteien, die sich in arabischen Ländern in friedlicher und freiheitlicher Weise falschen ‹demokratischen› Wahlen stellten und stellen, wurden und werden mit dem gleichen -ismus belegt, wie jene verbrecherischen Terrorelemente, die Bomben abwerfen und damit Schrecken, Verderben und Zerstörung verbreiten und viele unschuldige Menschen, Frauen, Männer und Kinder, in den Tod reissen. Und dies tun viele immer mehr, auch in Form von fanatisch auflodernder religiöser Irreleitung, wie dies in sehr krasser Weise z.B. bei den Islamisten-Staat-Killern der Fall ist, die sich falsch und wider-

sinnig auf die Islam-Religion beziehen. Aber auch in den Staaten der Europa-Union-Diktatur treten politisch und religiös Verirrte in Parteien in Erscheinung, die weitum in den Völkern Unruhe und Unsicherheit, wie aber durch Fremden- und Rassendiskriminierung hetzerisch auch Hass und Unfrieden stiften, was auch immer wieder zu bösartigen Ausschreitungen, Diskriminierungen und zu Toten und grossen Zerstörungen führt.

Nun, der Begriff ‹Islamistmus› wird grundsätzlich falsch verstanden in bezug auf den Islamismus, denn der Ausdruck hat nämlich, wie bereits erklärt, in Wahrheit nichts zu tun mit dem Islam. Der Islamistmus gehört als Bezeichnung zum verbrecherischen ‹Islamisten Staat› IS, wobei dieser bewusst irreführend und kriminell dem Islam zugeordnet und in einen unbefangenen Wert abgeändert wird, wie eben in ‹Islamismus› und ‹Islamischer Staat› usw. Wahrheitlich sind die Islamisten jedoch nichts anderes als mörderische Verbrecher, die grundsätzlich lebens- und menschenverachtend tödliche Gewalt und Terror ausüben. Die Begriffe ‹Islamisten› und ‹Islamistmus› fanden eigentlich erst irgendwann nach dem Angriff auf das ‹World Trade Center› am 11. September 2001 Eingang in die Medien.

Vor diesem Geschehen wurden die gleichen Personen und sozialen Gruppen einfach als politische und religiöse Fundamentalisten bezeichnet. Seit den Anschlägen der al-Qaida-Terrororganisation hat ein Unwort das andere abgelöst, was immerhin klar zeigt, dass die Neueinführung von Begriffen absolut machbar ist, zumindest in der deutschen und schweizerdeutschen Sprache. Grundsätzlich wäre es aber nicht nur wünschenswert, sondern unbedingt notwendig, eine sehr klare Differenzierung dieser neuen Begriffe aufzustellen, damit alles richtig verstanden wird. Dies wäre und ist in bezug auf das hier Besprochene ganz besonders wichtig und von Bedeutung, eben speziell in bezug auf **Islamit** resp. **Islamitin** sowie **Islamist** und **Islamistin,** da diese Begriffe grundsätzlich verschiedene Wertbezeichnungen aufweisen, die in ihrer Bedeutung nicht krasser sein könnten. In Wiederholung sei daher nochmals erwähnt, dass auch die Bezeichnungen **‹islamisch›** und **‹Islamismus›** sowie **‹islamistisch›** und **‹Islamistmus›** nicht ins gleiche Konzept gehören, denn die Begriffe **‹islamisch›** und **‹Islamismus›** bezeugen die islamische Glaubensrichtung, während **‹islamistisch›** und **‹Islamistmus›** eine menschenverachtende und menschenunwürdige, **kriminelle und verbrecherische Gesinnung** bezeichnen. Eine Tatsache, die jedoch selbst von der gesamten religiösen Welt – sei es speziell der Islam selbst, das Christentum und Judentum – völlig ausser acht gelassen wird, weil auch die sogenannten ‹Geistlichen›, ‹Theologen›, Wissenschaftler und Journalisten usw. sich des Unterschiedes zwischen **Islamit, Islamitin** und **Islamist, Islamistin** nicht bewusst sind.

Werden die verschiedenen Formen krimineller und verbrecherischer Gruppierungen und Organisationen betrachtet, dann gibt es bei diesen als Mitglieder Dschihadisten, Mudschahidin und Salafisten, wobei diese Bezeichnungen auf Selbstbezeichnungen zurückgehen, mit denen sowohl Glaubens- als zugleich auch politische Inhalte vermittelt werden. Effectiv muss aber alles gar nicht so kompliziert sein, denn die deutsche wie auch die schweizerdeutsche Sprache ist äusserst reich an Adjektiven, und zwar auch zur Beschreibung gesellschaftspolitischer Strömungen usw. So werden genannte Gruppierungen und Organisationen auch als aufgeschlossen, avantgardistisch, extremistisch, fanatisch, fortschrittlich, konservativ, liberal, moderat, modern, progressiv, radikal, reaktionär, rückständig, terroristisch, traditionalistisch oder als zukunftsorientiert bezeichnet. Zukunftsorientiert, das sind dabei die Bewusstseinshaltungen, die den ‹Arabischen Frühling› resp. die ‹Arabische Revolution› hervorgebracht haben, was aus religiöser Sicht durchaus als islamisch und islamitisch bezeichnet werden kann, jedoch absolut in keiner Weise islamistisch.

Mehr als ein Jahrzehnt lang galt das globale Terror-Netzwerk al-Qaida als Inbegriff des Dschihadismus und des völlig falsch als Islamismus bezeichneten kriegerischen und terroristischen Islamistmus. Mit der Entstehung des ‹Islamischen Staates› (IS), der wahrheitlich nicht islamisch, sondern islamistisch ist, hat sich das Gesicht des Terrorismus sehr stark gewandelt: Der IS resp. ‹Islamistische Staat› versucht einen dauerhaften mörderischen Gottesstaat als Kalifat aufzubauen, wobei dieses Wahnsinnsansinnen dieser völlig ausgearteten Terroristenorganisation die gesamte territoriale Ordnung des Nahen Ostens, wie aber auch die Ordnungen aller Staaten der Welt zu sprengen droht, weil sie sich weltweit ausbreitet und Ungeheures über unzählige Menschen bringt. Diesbezüglich ist hier effectiv die Gefahr und der

Status einer drohenden und weltumfassenden terroristischen Katastrophe gegeben, wenn der Islamistmus tatsächlich erdenweit Fuss fassen könnte, wenn ihm nicht Paroli geboten werden kann. Natürlich bedeutet es geheimdienstliche und journalistische Knochenarbeit, um alles genau zu recherchieren, wo, wie und an welcher Stelle, wie auch in welcher Weise das mörderische Spektrum einer ‹Islamisten-Staat-Gruppe› bereits zu verorten und zu bekämpfen ist. Es ist sehr einfach, die Kategorie Islamismus allen Erscheinungen aus dem arabisch-islamischen Bereich überzustülpen, anstatt den wirklichen Faktor ‹Islamistmus› beim Namen zu nennen. Natürlich ist es für alle Journalisten, ‹Geistlichen› und Verantwortlichen für die richtigen Sprachbegriffe viel einfacher, nach altem Sprachgebrauch die Islamgläubigen, die Muslime und Muslima, mit dem Begriff ‹Islamismus› zu verunglimpfen und sie Terroristen gleichzustellen und ein Feindbild zu schaffen, als es damit zu zertrümmern, indem die effectiven Terroristen als ‹Islamisten› und deren Terror als ‹Islamistmus› bezeichnet werden. Es läge effectiv speziell in der journalistischen Verantwortung, vereinfachte Klarheiten offen und richtig zu definieren und alles derart klarzulegen und durch Differenzierung auch nur das geringste Missverständnis zu vermeiden, als durch falsche und unklare Bezeichnungen Verwirrung zu stiften und eben mit dem völlig falschen Begriff ‹Islamismus› – anstatt ‹Islamistmus› – an der Konstruktion eines Kollektiv-Feindbildes mitzuwirken. Tatsache ist dabei, dass der gesamte Journalismus und umfänglich die Sprachwissenschaften, wie auch ‹Duden› und ‹Wahrig›, sich dem ‹Idiotikon› anschliessen müssten, um eben bedeutende Worte zu deuten. Das Suffix ‹-ismus› ist ein häufig benutztes, selten richtig gebrauchtes und leider oft missverstandenes Wortanhängsel, das sehr selten erfolgreich gedeutet und zudem eine noch nie richtig erforschte Nachsilbe resp. ein Ableitungsmorphem darstellt, was deshalb auch dazu beiträgt, dass der Unterschied zwischen ‹-ismus› und ‹-istmus› so gut wie unbekannt ist und nicht oder nur schwer verstanden wird. Tatsächlich aber ist das Suffix ‹-ismus›, wie auch das ‹-istmus›, nicht wie ein unnützer Blinddarm, und also ist es kein Appendix resp. keine Unnützlichkeit, um neue Wortgebilde zu erschaffen.

Billy

Auszug aus dem 695. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. November 2016

Billy Danke. Dann möchte ich noch auf etwas zu sprechen kommen, worüber du wohl auch orientiert bist. Dein Vater Sfath brachte mich in den 1940er Jahren in den Irak, und zwar ins Gebiet des heutigen Al-Basra und der weiteren Umgebung, wie auch an den Einlauf der Flüsse am Persischen Golf resp. Arabischen Golf. Das ganze Gebiet habe ich in den 1960er Jahren dann ja auch allein durchstreift und bin dann nach Persien hinüber – und zwar über das Zagros-Gebirge –, nach Teheran, dann nach Isfahan, das an der Südroute der Seidenstrasse liegt. Weiter ging es dann nach Zahedan und dann nach Pakistan, nach Nok Kundi, Quetta, Multan, Lahore, dann nach Ferozepur in Indien, dann nach Dew Delhi und Mahrauli. Nun, Sfath erklärte mir damals, dass in vorbiblischer Zeit – vor mehr als 5000 Jahren – das ganze riesige Gebiet dort unten im Süden des Irak – wo auch die Stadt Basra am Fluss Schatt al-Arab liegt, der gegen 100 Kilometer entfernt in den Persischen Golf mündet – bis hinunter nach ‹Dilmun› resp. bis an die Ostküste des heutigen Bahrain vom Volk der Schwarzhäuptigen beherrscht wurde, die sich infolge ihres schwarzen Haarschmuckes ‹Saggiga› (Anm. Bernadette: Sumerer) nannten. Das ganze grosse Gebiet war ein ungewöhnlich fruchtbares und gesamthaft begrüntes Gebiet mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, sozusagen ein riesiges paradiesisches Naturreich mit Fluren, Feldern und Wald. Dilmun, eben das heutige Bahrain, war zur vorbiblischen Zeit auch eine grosse Stadt, die ein bedeutender Handelsplatz war, denn die strategisch günstige Lage am Seehandelsweg zwischen Mesopotamien und dem Indus-Tal war ideal und förderte auch den Wohlstand des ganzen Landes, aus dem viele Nahrungsprodukte gewonnen und diese verschifft wurden. Die damalig blühende und grünende Region war auch gesegnet mit einem grossen Vorkommen von Süsswasser aus artesischen Quellen, die jedoch heute versiegt sind. Bezüglich dieser artesischen Quellen habe ich aus Wikipedia folgende Erklärung herauskopiert, die beschreibt, worum es sich bei einer solchen handelt:

Wikipedia: Eine artesische Quelle ist ein natürlicher Austritt aus einem artesischen (gespannten) Grundwasserleiter. Zu einer solchen Erscheinung kommt es, wenn Grundwasser in einer Senke zwischen zwei Grundwassernichtleitern eingestaut wird. Wenn das Druckniveau des Grundwassers grösser als der Abstand zur Erdoberfläche wird, kann es als artesische Quelle zutage treten. Artesische Quellen treten u.a. als Verwerfungsquellen auf. Seen und andere Stillgewässer, die aus artesischen Quellen gespeist sind, sind Formen der Druckwasserseen. Künstlich angebohrte artesische Grundwasserlagen bezeichnet man als Artesischer Brunnen. Geysire sind keine artesischen Quellen, da hier der Druck nicht durch stehendes Wasser, sondern durch die Volumenänderung beim Erhitzen des Grundwassers entsteht (hydrothermales Druckwasser).

Nun, meine ganze bisherige Rede hat eigentlich den Grund, weil mir Sfath erklärt hat, dass es sich bei diesem damals riesigen fruchtbaren und paradiesischen Gebiet um jenes handelte, das in der Bibel als ‹Garten Eden› bezeichnet wird und wo Adam und Eva erschaffen worden sein sollen. Diese Adam-Eva-Geschichte jedoch, so erklärte dein Vater, führe nicht auf den ‹Garten Eden› und also nicht auf das paradiesische Riesengebiet weit oberhalb des Persischen Golf bis hinunter nach Dilmun resp. dem heutigen Bahrain zurück, sondern eben auf die Babylonier, die diese Fabel erdichteten, die dann einerseits von anderen damaligen Völkern übernommen und anderseits von den alten Hebräern geklaut und später als Entstehungsgeschichte des Menschen in die Thora und noch später von den Christen auch in die Bibel hineinpraktiziert worden war. Sfath sagte damals, dass die ursprüngliche ‹Garten-Eden-Adam-Eva-Fabel› einer völlig anderen Version entsprochen habe, die ich aber weitgehend vergessen habe, weshalb ich dich fragen will, ob dir diese Version bekannt ist und ob du sie mir nochmals nennen kannst? Mein Vorspann für meine Frage ist zwar etwas lang geraten, doch wollte ich damit auch darlegen, was noch in meiner Erinnerung ist.

Ptaah Deine Ausführungen waren interessant, und tatsächlich ist mir das Ganze bekannt, folgedem ich dir deinen Wunsch erfüllen kann, wozu ich aber dein Gedächtnis mit noch einigen zusätzlichen Angaben auffrischen will: Die Stadt Basra im Süden des Irak liegt tatsächlich am Schatt al-Arab – was ‹Küste der Araber bedeutet› – und ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Basra ist infolge der Erdölindustrie die bedeutendste Stadt im Südirak, der mehrheitlich von Schiiten besiedelt ist. Basra ist eine der ersten Städte, die nach der Eroberung des Vorderen Orients von den Arabern gegründet wurde. Der Fluss Schatt al-Arab, das ist wohl noch wichtig zu erklären, entsteht im Irak ca. 60 km nordwestlich der Stadt Basra, und zwar dort, wo das Zusammenströmen mit den grossen Flüssen Euphrat und Tigris erfolgt. Was nun aber die Fabel betrifft, so entstand die Grundlage dafür in ‹Dilmun›, und zwar indem eine Legende geschaffen wurde, die 12 Sippschaften beschrieb, die mit allen ihren Angehörigen aus einer fremden Gegend jenseits des grossen Gebirges (Anm. Billy: Das an den Irak grenzende persische Zagros-Gebirge ist das einzige in jenem Gebiet oberhalb des Persischen Golf) hoch im Norden und gegen Sonnenuntergang (Anm. Billy: Diese Angabe weist auf die Türkei hin) nach ‹Dilmun› kamen, wonach dort zwei junge einander zugetane Menschen, eine Frau namens Udnare und ein Mann namens Udnadistin, gemeinsam einen ersten grossen Garten anlegten, allerlei Früchte und Gemüse pflanzten und bald auch zwei Nachkommen zeugten, die Nerafton und Biratin genannt wurden. Diese gingen als junge Männer in anderen Gebieten auf Weibschau und kehrten mit ihren Frauen und anderen Menschen nach Dilmun zurück, wonach langsam über viele Jahrzehnte hinweg das ganze paradiesische Land besiedelt und überall als Paradies bekannt wurde, insbesondere darum, weil von Dilmun aus ein sehr reger Handel mit diversen anderen Ländern betrieben wurde.

Billy Danke, jetzt, da du das Ganze aufrollst, vermag ich mich wieder daran zu erinnern. …

Auszug aus dem offiziellen 692. Kontaktgespräch vom 29. Oktober 2017

Ptaah

Voraussage von Ur-Ur-Grossvater Hilak, aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

Das Leben der Menschen auf der Welt verfällt über Jahrtausende bis in die ferne Zukunft der Neuzeit und sehr lange Zeit danach durch Wahngläubigkeit an Gottheiten und dergleichen abschlägig zu einem durch Glauberei verdorbenen erbärmlichen, unerfreulichen und verkommenen Leben in falscher Glaubens-Sklaverei. Es entsteht eine schwerwiegende Gefangenschaft in einem Wahn, der über Jahrtausende zu Unfrieden und schrecklichen Kriegen und immer wieder in neue Verderben führt. Glaubensbedingte Sinnestäuschungen, Blendwerke, Einbildungen, Irreführungen, Lug und Trug, Mystifikationen, Illusionen und Vorspiegelungen von Phantasmagorien werden zur Ordnung aller kommenden Zeiten gehören und vielfach viele tausendmal viele tausendmal tausende Menschenleben fordern und immer wieder grosse Teile der Welt und deren Natur und vielfaches Leben weitest zerstören. Und der Ursprung dieses Unheils wird in rund 200 Jahren mit dem Werden des kommenden Ysrjr-Bundes (Anm. Ptaah: Monotheistisch wahnglaubensverfallener Volksstammbund in Kanaan, später Syria; eigentlicher Ursprung des Judaismus) der ersten weltumfassenden Wahnglauberei begonnen, die durch Kriege, Hass, Neid, Vergeltung und Lug und Trug über Jahrtausende weit in die fernste Zukunft getragen werden wird. Diese erste Wahnglauberei, die in ferner kommender Zeit als ‹Glaubensbekenntnis› (Anm. Ptaah: Religion) genannt werden wird, bringt dann über Jahrtausende viel Elend, Neid, Not, Leid, Wahnglaubenshass und Zerstörung zwischen allen Völkern der Welt. Aus dem durch den ersten aufziehenden, ins Werk und in Gang gesetzten werdenden Wahnglaubensbund (Anm. Ptaah: Glaubensgemeinschaft, Glaubensverbindung, Glaubensvereinigung) wird der eigentliche Ursprung für die grössten Glaubenswahnübel der Welt hervorgehen. Aus diesem Ursprung wird in weiteren rund 700 Jahren im Osten der Welt ein weiterer Wahnglaubensbund entstehen, durch den im Lauf der Zeit auch Blutvergiessen und Hass über die Welt verbreitet werden wird. Weitere rund 500 Jahre danach wird ein Künder (Jmmanuel) der alten ‹Lehre der Propheten› in Erscheinung treten, dessen Lehre jedoch verfälscht, missbraucht und daraus ein neuer weltweit äusserst verleumdender, verderblicher, hassverbreitender, gefährlicher, todgeschwängerter sowie Zerstörungen bringender neuer Wahnglaube abgeleitet wird. Dieser wird weit über zwei Jahrtausende zu weltweiten Kriegen, Kriegs-Greueltaten, Mordtaten, zu Hass, Verfolgungen und ungeheuren Zerstörungen unzähliger Menschenwerke, der Natur und deren Lebewesen führen. Dabei wird auch ein unübersehbares Mass an Menschen mitwirken, die sich wie Heuschrecken vermehren und Machenschaften erdenken und durchführen werden, deren bösartige Wirksamkeit grosse Teile des Planeten und der Natur zerstören werden, wodurch viel des Naturlebens auf alle Zeit hinaus aussterben wird. Doch rund 500 Jahre nach dem Erscheinen des Künders der ‹Lehre der Propheten› wird ein neuer Künder (Anm. Ptaah: Mohammed) im Wiederleben derselben Lehre ins Leben treten, um all das Falsche und Verwerfliche auszutilgen, was jedoch Böswillige und Wahngläubige und die Lehre Missverstehende verleumdend aus der ‹Lehre des Propheten› des vorherigen Künders gemacht haben werden. Doch auch die Lehre dieses neuen Künders wird äusserst bösartig verfälscht werden und über alle Zeit der nächsten Jahrtausende hinweg zu Kriegen, zu Hass, Verleumdung und zu unzählbaren Toten, wie auch zur Furcht, zu Entsetzen, zu umfassend tödlichen Gewaltaktionen (Anm. Ptaah: Tyrannei, Despotie, Diktatur, Schreckensherrschaft, totalitären Systemen, absolutistischer Herrschaft und Terrorismus, die Ausschreitungen, Unruhen, Gewalttätigkeiten, Krawalle, Strassenkämpfe, Tumulte, Aufrührereien und Übergriffe mit sich bringen werden) führen wird. Daher müssen die Menschen der Neuzeit durch Klarheit und Vernunft ihre in den Abgrund führende Situation zu verstehen lernen und sich von ihren falschen Glaubensvorstellungen befreien, den Weg zu sich selbst finden, sich selbst werden und bewusst die eigene Verantwortung zu tragen lernen. Es sei daher also der ganzen Menschheit gesagt, dass sie ihr Glaubensgefängnis und ihren Glaubenswahn verlassen müssen, denn sonst werden durch ihren Gottglauben grosse Massen in die Irre geführt und eine Vielzahl in Millionenhöhe durch ausartende Glaubensverfolgungen gefoltert und ermordet, wenn das Sonnenkreuz (Anm. Ptaah: Sonnenrad, Swastika, Hakenkreuz) als

bösartiges Zeichen die anlaufende Schreckenszeit ankündigt und die Energie des Winzigsten (Anm. Ptaah: Kernspaltung) freigesetzt, missbraucht und zum vernichtenden Todesboten wird. Und geschieht es, dann wird damit auch angekündigt, dass alle Schrecken in fortlaufender Folge immer häufiger sein werden, wodurch viele Leiden entstehen und nur ein kleiner Teil der Nichtglaubensvernunft fähig sein wird, dem allein die Wahrheit erkennbar und verständlich sein wird, wobei auch nur wenige klug genug sein werden, um wissend ihr eigentliches Glück finden zu können.
Alles um den Menschen herum wird zusammenbrechen und verschwinden, und nichts von den Errungenschaften der Zivilisation wird seinen Bestand behalten, denn die Perversität der Menschen wird alles zerstören, denn sie wird die ganze Erde durchschütteln, und es werden schlussendlich keine Spuren der irrigen Kulte weiterbestehen. Die grosse Masse vieler Milliarden Menschen wird unter dem Joch der Unwissenheit und Gottgläubigkeit ausarten und dem wahren Leben in schöpferischer Weise fremd werden und in jeder erdenklichen Weise ausarten. Es werden auch schwere Erdbeben als erdmechanische Naturereignisse, ungeheure gewaltige Unwetter und ungeahnte Feuersbrünste das Antlitz der Erdenwelt verändern. Es wir aber nicht auf die Warnungen gehört werden, wie auch nicht auf die alte ‹Lehre der Propheten›, die der neue Künder der Neuzeit bringen und die das Ziel haben wird, den Verstand und die Vernunft der Menschen aufzuwecken und zu sensibilisieren, um sie zu befähigen, sich selbst von ihren Irrungen und dem Wahn ihres religiösen Glaubens und von dessen Torheiten sowie von all ihren üblen Handlungen, Taten und Verbrechen aller Art zu befreien. Doch trotzdem sollen sie durch den neuen Künder belehrt werden und verstehen lernen, dass sie allein für all ihr Handeln, Tun und Verhalten verantwortlich sind, wie das auch andere intelligente Lebensformen im Universum sind.
Die Menschen sollten und müssen sich bemühen, in Harmonie zu sein mit den Strömungen der Natur und des Universums und also mit der Schöpfung und all ihrem Bestand und sich nicht weigern, mit dem schöpferischen Strom zu gehen, um nicht die Vorteile der guten Bedingungen zu verpassen, die ihnen durch die Schöpfungsvorgaben geboten werden, die durch die Intelligenz und Kraft des Menschen selbst höher und höher entwickelt werden können. Sie müssen aber die Evolution ihres Bewusstseins entwickeln, um in ihrem Verstand und in ihrer Vernunft nicht zurückzubleiben, um nicht Millionen von Jahren warten zu müssen, bis ihnen eine fremde Macht zu einer aufsteigenden Welle von Verstand und Vernunft verhilft.
Die Erde und das ganze Sonnensystem, wie auch das Universum im gesamten, wurde nicht durch eine billige und unexistente Gottheit, sondern als einige Schöpfung durch eine immense Ausschüttung von natürlicher Folgerichtigkeit schöpferisch-natürlicher Impulse erschaffen und in eine sich weit entwickelnde Richtung gebracht. Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch in den Menschen wirken, werden zum Verständnis in menschlichem Sinn als Liebe bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer grossen Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die Liebe genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. Von der Liebe aber müssten die Menschen in Zukunft ganz besonders durchflutet werden und ihr dienen, denn sonst werden ihr Leben und ihr Bewusstsein durch unvorstellbare Leiden, Schwierigkeiten und unmenschliche Taten und Schrecken gefoltert und geschädigt, wodurch dann die mentale Ordnung, die Gedanken, das Sinnen und Trachten und ihr Verhalten böse, kriminell, verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich, primitiv und proletenhaft werden. Also werden sich dann die schrecklichen Formen der Prophezeiungen der alten Propheten erfüllen, die sich auf die kommende Epoche beziehen, die schon bald beginnen und sich erfüllen werden, sich jedoch ab dem Zeichen des Sonnenkreuzes in bösartiger und erschreckender Weise fortsetzen und fortlaufend in die Zukunft hineinbewegen werden.
Es werden auch die Zeiten der grossen Überschwemmungen über die Welt kommen, und es wird dort, wo die Erde ist, Wasser sein, und dort, wo Wasser ist, wird Erde sein. Wirbelstürme, gigantische Feuer und Erdbeben werden herrschen und alles wegfegen, wie durch Horror, Kriege, Morde, Revolutionen, Gewaltherrschaft, Diktatur, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, unbeschränkte Gewalt und Verbrechen unglaublich viel Menschenblut fliessen wird. Schreckliche Explosionen werden infolge von

Explosionsanschlägen und Terrorattentaten an vielen Orten auf der Erde zu hören sein, wodurch vielerorts und in vielen Ländern Angst, Entsetzen, Furcht und Schrecken herrschen werden. Und vielfach wird der falsche und irre Gottglaube dafür schuldbar sein, und immer wird es sich um einen Wahn von Menschen handeln, nie jedoch um eine Antwort oder eine Forderung eines von den Menschen erfundenen Gottes. Gegenteilig wird jedoch die Natur Vergeltung fordern für die Verbrechen, die von der in ihrer Vielzahl überbordenden Menschheit an ihr und an der Erde begangen und verübt werden.
Den Menschen sei geraten, sich in Frieden zu üben, in Frieden zu leben und in Frieden die Welt zu beherrschen, ehe die Zeit des Leidens und des Terrors kommt, denn es steht seit alters her geschrieben, dass nicht ein einziges Haar der Gerechten gekrümmt werden wird. Also möchten die gerechten Menschen nicht entmutigt werden, sondern einfach dem Weg des Lernens zur persönlichen Fortentwicklung ihres Bewusstseins folgen, wie es die alten wahren Propheten gelehrt haben und wie es in der Neuzeit auch der neue Künder lehren und seine Lehre auch in den Weltenraum hinausgetragen werden wird. Die Menschen müssen seine Lehre studieren und lernen, wie das Universum und damit die Schöpfung funktioniert, denn es ist für sie notwendig, dass sie die Welt und die Schöpfung als Natur und Universum sehr schnell verstehen lernen und in dieser Weise mit ihr im Wissen verschmelzen.
Die Menschen sind prädestiniert zu lernen, um in natur- und schöpfungsgerechter Weise zu leben, wie auch jeder einzelne fähig ist, nach den Gesetzen der Schöpfung zu streben und danach zu leben. Jeder muss sich aber dafür selbst wie ein neuer Kontinent formen, und wie eine Insel aus dem riesigen Meer auftauchen und sich in seiner Liebe und in seinem Wissen nach bestem eigenem Vermögen ausbreiten.
In der Neuzeit wird der neue Künder der Gründer einer neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Verein) sein, die auch Gemeinschaft genannt werden und sich unbeirrt für das Gute und Richtige und für die alte ‹Lehre der Propheten› (Anm. Ptaah: ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›) einsetzen wird. Sie wird durch eine neue Art die alte ‹Lehre der Propheten› verbreiten und sie den Menschen in der ganzen Welt repräsentieren. Dadurch wird die Menschheit der Erde mit der Zeit eine grosse Familie bilden, die letztendlich wie ein grosser und umfangreicher Körper sein wird. In der neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Gemeinschaft, Verein) wird sich die Liebe auf eine Art manifestieren, wie sie durch den Künder in einfacher und verbindender Weise vorgelebt werden wird. Doch leider wird die Erde ein Planet des Kampfes, der Mühe, des Elends und der Not bleiben, auch wenn in der Neuzeit die Lehre des neuen Künders durch neue moderne Möglichkeiten und Wege nach und nach auf der ganzen Erde verbreitet wird. Die Kräfte des Bösen und der Dunkelheit werden sich wohl bedrängt fühlen und sich langsam zurückziehen, doch die Erde und deren Menschheit werden von ihnen niemals endgültig befreit werden. Viele der Lehre des Künders folgende Menschen werden einen neuen, besseren und klaren Weg gehen, einen Weg des neuen Lebens, der zur Entwicklung des Bewusstseins, zu Verstand und Vernunft, zum inneren Frieden, zur inneren Freiheit und Lebensfreude und zum wahren Menschwerden führt. Andere aber, die Ungerechten und Ausgearteten, werden in ihrem sinnlosen Stolz und Ungebaren ihr Leben ruchbar weiterführen, alles des Schöpferischen verurteilen und uneinsichtig sein. Schlussendlich aber werden sie verstehen lernen müssen, dass ihre alte Richtung ihres Lebens völlig falsch und nicht mehr mit der neuen Welt vereinbar ist, die durch die neue Lehre geschaffen und daraus eine neue Kultur und Zivilisation erwachen wird.
Es wird dann nur eine Frage der Zeit sein, wann das Licht der Wahrheit, das Gute und die Gerechtigkeit erwachen und triumphieren werden. Die Religionen werden ihre Kraft verlieren und der Wahrheit ihren angestammten Platz einräumen müssen, wenn die gemeinsame Basis aller Gottglaubenssysteme zusammenbricht. Dadurch werden schlechte Menschen langsam die Intensität ihres bösen Glaubenstuns aufgeben und sich der Friedlichkeit der Wahrheit und den Mitmenschen zuwenden. Es werden aber viele unter ihnen den neuen Künder der Neuzeit auch harmen und hassen, und sie werden seine Bemühungen der Lehreverrichtung mit abneigenden, feindseligen Beschimpfungen und falschen Bezichtigungen, Lügenworten und in Wut erdachten üblen Nachreden bösartig in seiner Ehre verletzen. Und es wird Schande an seinem Ruf begangen und unheilvolle Ränke (Anm. Ptaah: Ungerechtigkeiten, Mordanschläge, Tätlichkeiten) gegen ihn verübt werden. Allso wird durch hasserfüllte Glaubensanhänger auch

vorsätzlich versucht werden, mit vielen neuen Werkzeugen der Neuzeit (Anm. Ptaah: Informationsmöglichkeiten, Internetz, Medien, Radio, Television) seine Verpflichtung und sein Schaffen verabscheuungswürdig und listig zu zerstören. Doch alle Angreifenden werden sich damit selbst Schaden zufügen, denn ihr Leben wird freudlos sein, und sie werden einst selbst von Mitmenschen gehasst, weil sie das neue Leben hinsichtlich der alten ‹Lehre der Propheten› nicht akzeptieren werden, folglich sie bereits in ihrem Leben vergehen werden wie faule, schädliche Früchte. Es wird aber auf der Erde auch sein, dass gewisse Kontinente untergehen und andere auftauchen, weil sich nicht nur die Menschen, sondern auch das Gesicht der Welt völlig verändern wird. Und es werden in den zukünftigen Jahrtausenden viele Gefahren drohen, deren sich die Menschheit noch nicht bewusst ist und die ihnen viel Leid, Not, Elend, Kriege, Schaden und Zerstörungen bringen werden. Auch werden viele Menschen noch lange damit fortfahren, unehrenhafte, unwürdige, unreelle, gefährliche und für die ganze Menschheit grosse Gefahren bergende Ziele zu verfolgen, die letztendlich jedoch zum Scheitern verurteilt sein werden. Und dies wird so sein, während die anderen, die respektvoll die Lehre des neuen Künders der Neuzeit lernen und befolgen, mit ihrem Leben und mit allen Dingen ehrenvoll umgehen.
Dank der ‹Lehre der alten Propheten› wird die Erde dereinst ein gesegneter Planet werden, doch bis dahin wird die Menschheit noch von sehr viel Leid, Elend und Not getroffen und ihr Bewusstsein noch nicht aufgeweckt werden. Also wird es noch Jahrhunderte und Jahrtausende dauern, bis sich alles in der Weise erfüllt, dass die ‹Lehre der alten Propheten› zur wahren Lehre des Lebens für die gesamte Menschheit wird. Also muss sie sich noch auf grosse und schwere Prüfungen vorbereiten und diese bewältigen, denn sie kann ihnen nicht ausweichen und muss sie beherrschen lernen – ob sie will oder nicht, sonst wird sie dereinst untergehen.

Billy Gigantisch. Und das wurde vorausgesagt vor rund 3500 Jahren von deinem Ur-Ur-Grossvater Hilak. Er hat sehr weit in die Zukunft geblickt.

Ptaah Er hat die Zukunft beschaut.

Billy Also keine Wahrscheinlichkeitsberechnungen, sondern Zukunftsschau.

Auszug aus dem 690. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. September 2017

Billy … Diesen Artikel hier habe ich kürzlich erhalten. Veröffentlicht wurde er am 25. September 2017 im ‹Landboten› unter dem Titel ‹Die Nato ist viel aggressiver›, und zwar von einem Herrn namens Silvio Moretto aus Unterstammheim. Er schreibt genau in dem Sinn, wie auch ich denke und viele andere verstand- und vernunftbegabte Menschen das ebenfalls tun, und zwar in bezug auf Russland, womit zur gegenwärtigen Zeit natürlich auch Putin gemeint ist. Du kannst ihn bitte lesen, wonach ich dann aber aus meiner Sicht einiges bezüglich Putin und Russland sagen will. Hier bitte …

Ptaah Danke. … (liest)
… Sehr bemerkenswert, auch in der Beziehung, dass diese Zeitung ‹Landbote› einen solchen Leserbrief veröffentlicht.

Billy Das finde ich auch. Wenn ich nun einiges in bezug auf die speziell in den USA und in der EU-Diktatur vorherrschende Russlandfeindlichkeit und Russlandphobie – eigentlich Russophobie genannt – anspreche, dann tue ich das im Rahmen des Artikels 19 in bezug auf die ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›: «Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit,

«Die Nato ist viel aggressiver»

Zur Auslandberichterstattung des «Landboten»

Mit schöner Regelmässigkeit erscheinen Artikel auf der Auslandseite des «Landboten», die ich mit Interesse lese, zum Beispiel am 15. September jenen von André Anwar, Korrespondent aus Stockholm. Der Autor schreibt in vielen Medien über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Vermischtes, Wissenschaft, Kultur und Mode aus Nordeuropa und dem Baltikum. «Er kennt sich mit den Verhältnissen in Schweden, Dänemark, Norwegen, Island, Finnland, Lettland, Estland und Litauen durch zahlreiche Aufenthalte aus», heisst es bei jenen, die unseren Medien seine Texte vermitteln. Bemerkenswert!

Aber nicht nur, er schreibt auch über Nordkorea, die Opec, Südostasien, Italien, Deutschland, Kleinkinderbetreuung … und vieles mehr. Respekt! Woher er wohl all die Informationen hat? Wobei – einige Informationen lässt er in seinen Artikeln auch vermissen. Im oben erwähnten wird über ein Manöver berichtet, welches das schwedische Militär zusammen mit der Nato, «darunter viele Soldaten aus den USA», aktuell durchführt. Ach, war Schweden nicht neutral? Doch, doch, aber da die Russen gleichzeitig ein Grossmanöver (mit 12700 Soldaten) durchführen, müsse man «Stärke zeigen». Die 2010 abgeschaffte Wehrpflicht hat Schweden bereits wieder eingeführt. Und wozu? Antwort: «Seit Moskau aggressiver geworden ist» (elegant eingeflochtener Nebensatz), sei das leider nötig, das schwedische Militär zu schwach und unfähig. Beleg: «… die ergebnislose Jagd nach vermeintlich russischen U-Booten …» Verständlich, es waren ja auch keine russischen, sondern Nato-U-Boote, wie wir mittlerweile wissen, darum konnte die schwedische Marine 2011 und 2014 auch keine russischen finden. Mir persönlich fehlen im Artikel beispielsweise folgende Tatsachen: Seit dem Mauerfall und der deutschen Wiedervereinigung hat Russland die damaligen Vereinbarungen eingehalten; nicht so der Westen, sprich die Nato, sprich die USA.

> «Warum wird in Schweizer Medien immer wieder das alte Feindbild vom aggressiven Russen heraufbeschworen?»
>
> *Silvio Moretto*

Anstatt sich «keinen Inch nach Osten» auszuweiten (USA-Aussenminister James Baker, 9. 2. 1990; Moskau), ist die Nato heute in allen baltischen Staaten, in Polen, Tschechien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Albanien, Kroatien, in der Ukraine, in Kosovo präsent. Haben Sie die Europakarte präsent? Sie hat an die 300 000 Soldaten in diese Länder verschoben. Allein die US-Basis Camp Bondsteel in Kosovo zählt um die 5000 Soldaten. Die USA unterhalten in der ganzen Welt über 800 Militärbasen, Russland deren zwei. Aber – man weiss ja, die Russen sind aggressiv. Sie erlauben sich doch tatsächlich, innerhalb ihrer eigenen Grenzen ein Manöver abzuhalten.

Und wie sieht es aus russischer Sicht vor diesen Grenzen aus? Fakt: Bereits 2011 führte die Nato über 5500 (!) Transporte von Kriegsmaterial durch Österreich und Deutschland nach Osteuropa durch. Deutsche Lokomotivführer warnten 2015, dass «beinahe täglich» Militärtransporte durchgeführt würden, oft in die Ukraine. Das und noch viel mehr kann man heutzutage im Internet lesen. Ist kein Geheimnis.

Warum steht nichts davon in unseren Medien? Warum stellt der «Landbote» einem solchen Artikel, in dem das alte Feindbild von «aggressiven Russen» wieder mal heraufbeschworen wird, nicht einen Kommentar mit diesen Fakten entgegen?

Ich weiss es nicht, aber diese Art der Berichterstattung scheint mir für die Glaubwürdigkeit unserer Medien nicht förderlich. Wenn jemand der Meinung sein sollte, wir seien von dieser Entwicklung nicht betroffen, dann kann ich mich beim besten Willen dieser Ansicht leider nicht anschliessen.

Silvio Moretto, Unterstammheim

Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln, ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.» Also lege ich dabei auch klar, dass ich damit weder politisiere noch mich sonstwie in die Politik einmische oder Partei ergreife, sondern dass ich einfach meine Meinung äussere und Informationen freigebe, die mir bekannt sind und die aufweisen, was effectiv Fakt und Wahrheit und meines Erachtens notwendig ist, frei und klar offenzulegen, weil ich weiss, dass meine Worte vielfach von verschiedensten Menschen gelesen werden, die sich Gedanken darüber machen und die Wahrheit erkennen werden. Dann also: Die gesamte westliche Welt, und zwar insbesondere die USA und die EU-Diktatur, sind in bezug auf die Verbreitung der Russlandphobie führend auf dem gesamten Erdenrund, wobei auch das Gros aller namhaften Medien mitzieht, die ihre ganzen Leserschaften mit Lügen und Verleumdungen bewusst russlandfeindlich in die Irre führen. So geschah es auch mit der angeblichen russischen Wahlbeeinflussung in den USA, wodurch Trump die Wahl gewonnen haben soll, was aber Lügenvermutungen und Verleumdungen entspricht – die von den US-Geheimdiensten und sonstig krankhaft dumm-blöden Alles- und Besserwissern sowie Hillary-Clinton-Fans erfunden wurden und auch weiterhin sowie zukünftig erfunden werden. Dies geschieht aber auch durch das Gros aller jener sonstig dumm-dämlichen Nichtdenker, Alles- und Besserwisser, die infolge brüllender Eigenblödheit für allerlei Lügen- und Verleumdungskampagnen gegen Russland und Putin verantwortlich zeichnen, um sie zu diffamieren, öffentlich wider alle Wahrheit zu Feinden des Friedens, Westens und der Welt zu machen, sie herabzuwürdigen und zu verunglimpfen. Und das geschieht auch mit massiven Lügen, wie z.B. in der Beziehung, dass Putin und Russland mit Cyberattacken in die Regierungsgeschäfte der westlichen Staaten eingreifen und damit die Politiker nach russischem Sinn und Willen beeinflussen sollen, wobei dieser blanke Unsinn von allen Unbedarften und selbstredend von russland- und putinfeindlich Beeinflussten für bare Münze genommen wird. Und wie bereits erklärt, wird aller Schwachsinn der Medien von den Medienleserschaften für bare Münze genommen, so auch, dass Putin und Russland – wie erklärt – unter anderem für einen Cyberangriff auf

die Demokratische Partei in den USA verantwortlich sein sollen. Und zu diesen Irren, die jeden diesbezüglichen Unsinn glauben, gehört auch die deutsche Bundeskanzlerin Merkel, die erklärt hatte, dass sie russische Versuche der Einflussnahme in bezug auf die Bundestagswahl durch Cyberattacken nicht ausschliessen könne. Tatsächlich und unbestreitbar sind – wie schon gesagt –, die westlichen Medien, insbesondere der USA und der EU-Diktatur, wobei aber auch die Schweiz und andere Staaten nicht ausgenommen werden können, in bezug auf die Russlandfeindlichkeit und Russlandphobie führend und die schlimmsten Instrumentarien für die Befeindung von Russland und Präsident Putin und dessen Tätigkeit. Und diese Befeindung wird durchgeführt für die Erreichung des Zieles, die Völker der Welt zur Feindschaft gegen Russland aufzustacheln, und zwar mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, Möglichkeiten und Einrichtungen, um zukünftig womöglich mit Gewalt und mit Hilfe vieler Staaten gegen Russland vorgehen zu können, und zwar im wirren und irren Weltherrschaftssinn der USA und dem Länderfressungssinn der EU-Diktatur, um sich Russland als Vasallenstaat einzuverleiben. Und dass dafür die Medien diverser Staaten – wie Deutschland und die Schweiz und speziell die USA und die EU-Diktatur – besonders hilfreich ihr böses Werk tun, das wissen auch Putin sowie die gesamte russische Regierung und Bevölkerung, weshalb der russische Aussenminister Lawrow den deutschen Medien schon vor Jahren erklärte – es war wohl schon 2012 –, als er von einer deutschen Zeitung als ‹Kriegsverbrecher› bezeichnet worden war, dass sie eine ‹Speerspitze der russlandfeindlichen Bewegung› seien, wie er aber auch sagte: «Ich überlasse es dem Gewissen der deutschen Medien, die in bezug auf die Russophobie führend auf dem Planeten sind.» Und dass auch im Europarat eine russlandfeindliche Atmosphäre herrscht, das dürfte ja wohl jedem klardenkenden Menschen bewusst sein, folgedem haben russische ‹strategische Vorschläge› wenig Chancen, von bestimmten russlandfeindlichen Abgeordneten und Delegationen überhaupt auch nur angehört zu werden. Doch zum Ganzen möchte ich nun folgendes mehr sagen: Putin und Russland werden von allen irren Putin- und Russlandfeindlichen der USA und der EU-Diktatur sowie von diversen anderen Staaten und dem Gros aller Medien ungerechtfertigt und lügnerisch kritisiert, wobei besonders die Medienhetzerei gegen Putin in grossem Stil im Gang ist. Leider gibt es auch in der Schweiz eine gewisse Anzahl solcher Menschen, die ins gleiche russlandfeindliche Horn stossen, weil sie sich dumm und unbedacht in negativer Weise von dämlichen Putin- und Russlandfeinden beeinflussen lassen, die selbst nicht wissen, warum sie Feindschaft, Hass und Lügen verbreiten. Dieser wird immer und dauernd mit Schimpfworten beladen, der aber wahrheitlich jedoch nicht der Teufel ist, zu dem er von allen Putinfeindlichen der USA und EU-Diktatur und deren Politik und Bürgerschaften gemacht wird. Meinerseits muss ich mich rein vernunft- und verstandesmässig klar und deutlich gegen die von den USA und der EU-Diktatur sowie den entsprechenden Bevölkerungsteilen betriebene Dämonisierungsstrategie gegen Wladimir Putin stellen, der als Präsident der Russischen Föderation seine ihm auferlegte Pflicht wahrnimmt und keinerlei Feindschaft gegen den Westen hegt, und zwar weder gegen die USA noch gegen die EU-Diktatur, wie auch nicht gegen all die dämlichen Russlandfeindlichen aus den westlichen Bevölkerungslagern, denen es horrend an Verstand und Vernunft mangelt. Feindschaft war bei Putin tatsächlich nie der Fall, und wie historische Fakten und Tatsachen beweisen, waren Putin und das heutige Russland meines Wissens nie ein Feind der USA und der EU-Diktatur gewesen. Der russische Präsident mag für gewisse Politiker des Westens kein netter Mensch sein, aber er ist mit Sicherheit weder ein Feind des Westens noch der Teufel, zu dem er beschimpft, gestempelt, herabgewürdigt und niedergemacht wird. Effective Tatsache ist, wie ich das Ganze sehe und beurteile, dass Putin in der Weise agiert, wie das ein jeder rechtschaffene politische Staatsführer tun sollte. Das aber geht leider sehr vielen selbstherrlichen Staatsmächtigen und Führungsnullen der USA und der EU-Diktatur usw. völlig ab, folgedem sie nicht derweise ausgereift und nicht ständig bemüht sind, dass sie das eigene Land beschirmen und schützen würden, wie das eben gegenteilig bei Putin der Fall ist, der Russland betreut und beschirmt. Darüber wird aber in den Medien nicht berichtet, folgedem auch keine gesunde, sondern nur verdammende Kritik geübt und der Wahrheit effectiv aus dem Weg gegangen und dadurch die Leserschaft missinformiert und hinters Licht geführt wird. In dieser wirklichen Form gesehen, werden von den Medien auch in dieser Beziehung ‹Fake news› verbreitet und die Leserschaften betrogen. Und dafür gibt es viele Beispiele, wie damals, als Russland angeblich im

UN-Sicherheitsrat Sanktionen gegen den Iran hätte verhindern können, dies jedoch nicht getan habe. Dies, während die Wahrheit die war, dass der damalige Präsident Dmitrij Medwedew deutlich machte, dass es auch ein grosses Interesse von Russlands sei, dass eine Nuklear-Bewaffnung des Iran verhindert werden müsse. Weiter folgte die Lüge, dass es den USA und Russland gemeinsam gelungen sei, ein Abkommen mit dem Iran auszuhandeln, wodurch dieser rechtsgültig auf sein Recht, nukleare Waffen zu bauen, verzichtet habe. Werden all die kriegerischen, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften US-Amerikas seit alters her betrachtet und durchdacht, dann ist die Tatsache die, dass die USA – wie seit dem Bestehen der EU-Diktatur auch diese – resp. zumindest deren weltherrschaftssüchtige Politiker, Militärs und das Gros der Bevölkerung in ihrem Welteroberungs- und Grössenwahn nicht existieren können, ohne dass sie einen Buhmann haben, dem sie alle ihre feigen Ängste, Dreckereien, ihre Feigheit, Feindseligkeiten und ihre Schleimerei auf internationaler Ebene zuschieben und ihren Hass aufbürden können. In dieser Weise war es auch nicht verwunderlich, dass die USA das Ganze ignorierten, als die Spaltung von Jugoslawien erfolgte, anderseits aber weltumfassend laut und öffentlich vehement jammerten, als nach dem Volkswillen der Krim sich diese von der Ukraine abspaltete. Effective Tatsache ist auch, dass Russland die Halbinsel Krim mit einer gigantischen Brücke aus der Isolation holt. Mit dem Bau dieser Brücke über die Meerenge wurde schon von der deutschen Organisation ‹Todt› im Dritten Weltkrieg begonnen, um den sogenannten Kuban-Brückenkopf versorgen zu können. Die Brücke wurde allerdings nicht fertiggestellt und beim Rückzug 1943 gesprengt, jedoch durch die Sowjetunion innerhalb von sieben Monaten wieder aufgebaut, und zwar als Eisenbahnbrücke. Ende Februar 1945 wurde diese dann aber durch Treibeis stark beschädigt und deswegen später abgerissen. Der russische Ministerpräsident Medwedew beauftragte dann im März 2014 die staatliche Strassenbauagentur Awtodor zur Gründung einer Tochtergesellschaft, die den Bau einer Brücke übernehmen und auch eine Machbarkeitsstudie erstellen sollte. Diese Brücke, die nun im Bau ist und über eine vierspurige Autobahn und eine zweigleisige Eisenbahnstrecke verfügen wird, soll bis 2018 bzw. 2020 fertiggestellt werden und die Direktverbindung zwischen dem russischen Festland und der Schwarzmeer-Halbinsel Krim ermöglichen. Durch die Brücke wird die seit 1953 bestehende Fährverbindung wegfallen. Die sich im Bau befindende Verbindung wird von Kertsch auf der Krim über die Insel Tusla zur Halbinsel Taman führen, wozu die russische Strassenbaubehörde Rosawtodor erklärt hat, dass die Strassenverbindung ab Ende 2018 befahrbar sein wird. Gemäss neuesten Meldungen, soll die Eisenbahnverbindung schon ein Jahr früher als geplant fertiggestellt werden. Schon am 1. Dezember 2018 sollen die ersten Züge über die zweigleisige Brücke rollen, und zwar insgesamt 47 pro Tag. Ein Jahr danach soll die Eröffnung der vierspurigen Autobahn erfolgen, wenn alles so abläuft wie geplant wurde. Damit bindet Russland die Halbinsel Krim noch fester an sich und minimiert die Abhängigkeit vom ukrainischen Festland. Diverse Angaben zur Sache konnte ich im Internetz finden, wie auch die Daten der Brücke, die folgende sind:

Brücke über die Strasse von Kertsch.
Nutzung – Eisenbahn und Strasse – Querung von Strasse von Kertsch

Ort:	Kertsch
Konstruktion	Pfeilerbrücke
Gesamtlänge	19 km
Baukosten	228 Milliarden Rubel
Baubeginn	2016
Fertigstellung	2018 (Strasse)/2019 (Eisenbahn)

Euro (EUR) zu Rubel (RUB)
1 EUR ca. 67,99 RUB

Es ist nun auch schon geraume Zeit her, als Russland eine Gaspipeline am Boden des Schwarzen Meeres auf die Krim verlegte, die dort zwei Elektrizitätswerke mit Gas versorgen. Diesbezüglich weiss ich aber nicht, bis wann diese tatsächlich in Betrieb genommen werden können oder ob diese bereits in Betrieb sind. Es heisst dazu, dass Russland die vier Gasturbinen von Siemens für diese Elektrizitätswerke nur

durch einen unschönen Trick hätte beschaffen können, was meines Erachtens vielleicht auch nur wieder einer bösen Lüge entspricht.
Bis vor wenigen Jahren hing die Krim noch vollständig von ukrainischen Stromlieferungen ab, wobei aber ukrainische Nationalisten paradoxerweise die Abnabelung der besetzten Krim durch die Kappung von Hochspannungsleitungen auf die Halbinsel beschleunigten. Und wenn ich die gesamte ukrainische Entwicklung betrachte, dann hat diese für die Ukraine vielleicht auch eine positive Seite, die wohl auch Putin ins Auge gefasst hatte, weil nämlich sein ursprüngliches Ziel darin bestand, eine Landverbindung zur Krim herzustellen, und zwar mit der Hilfe und Unterstützung ukrainischer Separatisten. Dieses Vorhaben ist gescheitert, folgedem es letztlich nur im Donbass, ganz im Osten der Ukraine dazu kam, dass prorussische ‹Volksrepubliken› entstanden. Mit der entstehenden Brücke auf die Krim dürfte das Problem einer Landverbindung auf die Halbinsel gelöst werden. Putin und Russland können nun aber damit zufrieden sein, dass die Krim – ‹die Perle in der Krone des russischen Imperiums› – zurückgeholt wurde, nachdem diese 1954 unter Nikita Chruschtschow unbedacht und verantwortungslos an die Ukraine verschenkt worden war. Der Ehemann der Enkelin von Nikita Chruschtschow erklärte einmal klar und deutlich, dass die Überlassung der Halbinsel Krim an die damalige Ukrainische SSR in den Augen der meisten Russen ein grosser Fehler von Chruschtschow war, während ihre Wiederangliederung als wesentlicher Erfolg der zweiten Amtsperiode von Putin als Präsident gesehen werde. Wenn nun aber Putin von den Russlandfeindlichen des Westens in bezug auf die Ukraine als Versager beschimpft und ihm bösartig vorgeworfen und er beschimpft wird, dass ihm der Prestigeerfolg seiner erlangten Werte dabei helfe, zu verschleiern, dass er in der Ukraine grandios gescheitert sei, dann entspricht das reinem Hass und Neid all jener Putin- und Russlandfeindlichen, die weder verstandes- noch vernunftmässig zu denken vermögen, noch in ihrem Hass und in ihrer Verblendung gross genug sind, auch das Gute und Wertvolle ihrer selbsternannten Feinde zu erkennen und zu respektieren. Es wäre endlich an der Zeit, dass der Westen, speziell die USA und die EU-Diktatur sowie sonstig alle Russlandfeindlichen überhaupt, ihre feige Angst und ihren Hass vor allem Russischen in den Griff bekommen und die Tatsache akzeptieren würden, dass alle Russen – und damit auch ihr Präsident – das Recht haben, gemäss ihrem eigenen Willen ihre Entscheidungen in bestem Interesse für ihr Heimatland zu treffen und danach zu handeln. Und wenn sich Russland und Putin nicht damit einverstanden erklären können und nicht erfreut sind, dass die NATO von Lettland bis nach Rumänien Militär aufmarschieren und US-Kriegsschiffe im Schwarzen Meer manövrieren lassen, dann ist das wohl mehr als verständlich, weil das Ganze – wie eh und je – nach Angriff und Krieg riecht. Dafür, eben für dieses kriegsdrohende Vorgehen der NATO – wie anderseits auch der USA –, fehlt jedem verstandes- und verunfträchtigen Menschen jedwedes Verständnis. Man denke an den letzten Weltkrieg, wie auch ich mich noch daran zu erinnern vermag, was das Fazit für die zehn Millionen Sowjetsoldaten war, die gegen Hitler und seine Soldaten und Nazis gekämpft hatten und starben – nebst sonstig rund 28 Millionen Sowjetbürgern, wie mir Sfath damals erklärt hat. Obwohl ich damals noch sehr jung war, liess mich dein Vater sehr viele kriegsbedingte Ungeheuerlichkeiten sehen, die sich mir einprägten und die ich nie vergessen werde, und so weiss ich auch vieles von all dem, was geschah, als die Sowjetarmee von Osten her kam und – wie die Alliierten – gegen Nazideutschland kämpfte. Und wären die Sowjets nicht gekommen, als sie von den Nazischergen vom Westen her angegriffen wurden, dann wären auch die Alliierten bis nach Russland vor- und eingedrungen, wie mir damals Sfath erklärt hat. Und das hätte bedeutet, dass sich auch die US-Militärmacht in der Sowjetunion eingenistet und das sowjetische Militär samt Stalin verdrängt hätte, wie dein Vater Sfath dies in einer Möglichkeitsvorausschau ergründet hatte. Auch wenn das nie öffentlich bekannt wurde, ist aber absolut zu verstehen, dass das Bestreben von Putin in bezug auf den Westen resp. die USA und die EU-Diktatur sowie deren Anhängerschaft darin beruht, Russland vor diesen Westmächten und deren Vasallenstaaten zu schützen, damit diese Russland nicht ungeschoren angreifen und überfallen können in ihrer Land- und Weltmachtgier.

Ptaah Du bist, wie immer, gut informiert, und all das, was du gesagt hast, entspricht dem, was wirklich ist, folgedem ich dazu keine weitere Ausführungen anzubringen habe, weil du alles Notwendige dargelegt hast, das zu erklären erforderlich war.

German title – ‹Die Auswirkungen der Macht- und Raubgier der Ultrareichen durch die Machenschaften des Weltwährungsfonds IWF!›

http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_93.pdf

The outcoming effects of the might-greed and rapacity of the ultra-rich by the machinations of the International Monetary Fund (IMF)!

Human being, study the spiritual teaching and unite as a 'spiritual teaching people' to become the opposite pole!

The saying "the hand that gives, is always above the hand that takes" is said to come from Napoleon. To put it somewhat more blatantly and honestly: the (money-)giver stands always above the (money-) receiver. This is a very plastic representation, especially when it is still considered that the giver can choose the recipient and the quantity of what the recipient gets. Those 'at the very top' never give; really never just for the heck of it, because they are supposedly nice human beings. They always demand a multiple of everything back, even from those who have previously received nothing at all. In that case, those are the so-called savings plan bail persons. Bail persons are savers, small shareholders, taxpayers, small-home owners, retirees, the poor, the sick and disadvantaged children etc., who, in the disaster caused by the IMF, were not involved. Simply everyone except those at the top, the so-called financial elite. At the latest, when the guarantee (bail-out), which has never been accepted by the people is due, the phrase "the hand that gives, is always above the hand that takes" no longer applies, since no matter how the 'bail persons' are exempted, how they bleed and suffer, they merely pay – often with their lives – , they are never the ones above. This is an unwritten law, that the mightful ones of finance, those 'at the very top', the ausgeartet users of the system, of neo-liberalism, arrogate to themselves.
(see https://www.theguardian.com/books/2016/apr/15/neoliberalism-ideology-problem-george-monbiot etc.)

Despite information suppression by the USA-friendly or even USA-subservient mainstream- and tabloid media and their mendacious campaigns, more and more critical voices from all sides are heard over the Internet and also in books, who bring to light the heinous doings and activities of criminal states and business leaders as well as religious- and sect-bigwigs and make such accusations public – above all FIGU. In contrast to the journalists of the mainstream and the tabloid press, who derive their 'goods of thought' from a US press agency based in Germany and copy each other without thinking, the journalists of the 'critical voice' investigate independently and often for years or decades, as the journalist and author Ernst Wolff has done for his book 'Pillaging the World – The History and Politics of the IMF' (ISBN 978-3-8288-3438-5). Whoever wants to understand what terrible things are going on around the world should read this book. These videos are a good introduction to it.
https://www.youtube.com/watch?v=6J4tN1XjR-0
https://www.youtube.com/watch?v=cm_5PNBNuTo
https://www.youtube.com/watch?v=GCkKxITTKYw

Ernst Wolff does not describe something like a brain-delusion or creates fantasized conspiracy theories; no, it's about brutal reality. However, before going into individual statements made in the book 'Pillaging the World – The History and Politics of the IMF', several sentences concerning the outcoming effects of economic-might and economic-robbery and supportive of Wolff shall be quoted in advance from the predictions and prophecies of 'Billy' Eduard Albert Meier, also called BEAM. BEAM wrote the 162 sentences in the middle of the 20th century and sent them out to all governments of Europe. (Jmmanuel also commented on the coming modern era [Age of Aquarius, i.e. modern era starting from 1844], which can be read in the book 'Talmud Jmmanuel' by Judas Ischkerioth.) The fact that the written-to governments did not react to the warnings of BEAM, is to be recognized today and also will be in the future by the desolate state of our earth and the ailing mass of the humankind of Earth.
(The predictions and prophecies can be downloaded free of charge in the Internet at FIGU Australia

http://au.figu.org/prophecies_predictions.html . There is also a book by BEAM entitled 'Prophetien und Voraussagen' [in German only], FIGU, Wassermannzeit-Verlag.)

Predictions and Prophecies 1951 and 1958
by ‹Billy› Eduard Albert Meier/BEAM

36) Also the simple human being himself/herself, as well as the rich, will only see his/her mammon, count it, and strive for wealth, luxury, enjoyments and holidays, while the authorities and the administrative bodies will exploit the citizen with all kinds of new excises and taxes.

37) In the Third Millennium, the Moloch Mammon will bring forth very much worse blooms than in the Twentieth Century, because the immorality and the felony as well as white-collar criminality and warmongery and so on, will no longer recognise any boundaries when it comes to hoarding mammon.

38) Criminal business leaders will feather their nests with million dollar payments and million dollar golden handshakes and engage in maladministration and thereby drive quite traditional companies to ruin, as also the citizens will privately go bankrupt when they can no longer control their finances, because they are driven away from reliable money and are equipped with plastic money in the form of plastic cards, with which they live beyond their means, pay for all kinds of things on credit, and get into horrendous debt, whereby also special companies come into existence for the administration of plastic cards, while the banks will be in on making their customers dependent with plastic cards which will then be called credit cards, whereby they quite particularly have their eye set on the youth, who thereby pile up immense mountains of debt which drives them into need and misery.

39) The fire of maladministration spreads itself constantly, also in the inept governments which, likewise engaging in maladministration, manage their own countries into ruin when they accrue such immense debts that they rise in such a form that the country must be declared bankrupt.

40) And it will be that even before the time of the Third Millennium, and indeed in 1993, a political and commercial European dictatorship will arise that will be called the "European Union" and, in evil, will bear the number 666, because through it the citizens of all member countries will ultimately be brought under total control through biometric data in identification devices and in the form of small data chips in the head or body inserted in a "biometric identification system" that will be overseen and controlled through a "central data bank", whereby finally the whereabouts of every human being can be exactly determined to the meter. First the USA and later the "European Union" will introduce this modern human enslavement, after which, other countries will also follow – with Switzerland leading the way – whereby, through this process, the personal and national citizens' human rights will be drastically cut back, which fundamentally will be already planned at the construction of the "European Union", whereby the citizen is finally incapacitated, and is to be governed only by the authorities, without having a right to a say regarding any government things and decisions.

…

90) Worldwide, hate will increasingly spread and the state's mighty ones' greed for might will no longer know any boundaries; consequently, they will pass bad laws to torment the citizens and from which nobody will be spared – neither the elderly, nor the young human beings, nor the children.

…

96) The better positioned human being of the prosperous countries sleeps on bags full of money, and what he/she gives with one hand he/she takes away again with the other, whereby those needing help neither live nor die, rather can only vegetate in misery.

97) The human being plies trade with everything that comes into his/her hands and, as a result, everything has its price – even the water that is our common planetary possession – and everything will be sold and nothing more given; consequently, every gift demands a gift in return.

136) In the Third Millennium many human beings will hear of the old prophecies and predictions, of the proverbs of the prophets and the warnings of the wise, which have been handed down since ancient times, and they will thirst for retribution, and provoke the time in which the people stand up and call for the truth.

137) However, before the people call for the truth, they will go astray in an impenetrable labyrinth in which great anxiety and suspicion exist, and the human being will be restlessly driven forward in order to find a way out of the misery and all the need.

138) The truth of the Creation and its laws and recommendations, as well as the spiritual teaching and teachings of the life, will be spread loud and strong and worldwide, yet the Earth human being does not want to hear them, because only few, who have rationality and intelligence, will turn to the great teachings, while all the others want to possess more and more, and cling to phantasms which they have concocted in their heads, spurred on by bad and false prophets in religious and sectarian matters.

What must be made known comprehensively in a prophetic and predictive wise for the third millennium …

Extract from ‹Goblet of the Truth› by Billy/BEAM

… In future time, it will be the case that very many of you human beings of Earth will think yourselves as Creation itself (in your religious, sectarian sense as God). The powerful ones of all kinds amongst you will seize ever more land and property and other belongings for themselves, including women, whom they will keep as prostitutes or as objects of prestige. Whereas the powerful ones amongst you will increasingly view the poor and weak as subhuman and as vermin, and will treat them accordingly, so that you who belong to this class will increasingly live in fear and the hatred in you will assume its most poisonous forms.

However, all the items named here only represent the start, because in secret there is a mighty organisation of the governing class and mightful ones as well as many of their obedient lackeys emerging from amongst your humanity, who are creating a secret order of darkness with their own evil laws and ordinances, who are bent on hatred for the poor and weak and against the economically imprisoned and all normal citizens. And it is their desire to seize ever more might, more money and entire mastery over the whole earth and your humanity for themselves, therefore it is spreading their evil supremacy over the world, supported by its obedient vassals of all kinds who are greedy for blood as well as profit. Even the powerful ones of the economy are feeling the might and obeying the evil laws of the dark order which is spreading its dangerous and fatal poison of hatred everywhere, into everything and against everyone who does not share the same opinion as the dark might. Therefore, you human beings of Earth are no longer active to any great extent, but go along in idleness with an empty expression in your eyes, knowing not what you should do and where you should go, because you have nothing else to do that brings you joy and a good reward. And you human beings of Earth, both young and old, are the ones who can no longer set down any roots in your life, you wander, demoralized and hopeless, bereft of work and home, with the result that you fight yourselves in all things and you hate your present existence, to the extent of finally bringing it to an end yourselves as has already been the case to an increasing extent since the twentieth century and will become ever more widespread in future. Therefore, with the third millennium, this time has already dawned in which these things have quickly found their beginning and will develop ever more rapidly the longer they persist. As a result, the number of diseases and plagues is increasing, as is the number of illnesses that severely impair drinking water and bodies of water because of poisons of various kinds, as well as the air, soil and foodstuffs which grow on trees and bushes as well as in fields, woods, gardens and greenhouses. And still your efforts to counteract all the disasters are in vain, as are your attempts to put a brake on this development, because it is becoming greater and greater and more catastrophic with every day, indeed with every hour and every minute, standing in relation to the rapid increase in overpopulation. …

Not later than since the so-called 'Greek crisis', the IMF, the EU and the ECB have also become known in Europe under the name 'Troika'. (See Wikipedia https://en.wikipedia.org/wiki/European_troika)
Ernst Wolff even dedicates a whole chapter to Greece under the title: 'Greece and the Troika: Bringing Hunger back to Europe'. Who is exactly behind the IMF and which intentions are followed, this is either unknown to most human beings or presented in the Western press in a deliberately downplaying and misleading wise as a 'great help for a country'. Ernst Wolff clarifies mercilessly.
The machinations of the IMF are extremely malicious. The human being is not supposed to develop in terms of consciousness and to gain in discernment, but to mutate more or less to illiterates. Ability to think, independence and knowledge are obstacles on the road to exploitation. Only doggish belief in the authorities of religious or worldly nature fills the moneybags of the oligarchs on a large scale. (Wikipedia: An **oligarch** [from the greek ὀλίγοι oligoi = 'few' and ἄρχων archon = 'ruler, leader'] is an economic magnate or tycoon who, by dint of his/her wealth, exerts extensive might over a country or region solely to his/her own advantage.)
Even if the author dedicates his book to those people who cannot read it by saying – "This book is dedicated to those people in Africa, Asia and South America who cannot read it because the politics of the IMF have denied them the right to education" – it is not necessarily meant in this sense. Ernst Wolff only wants to say thereby that the International Monetary Fund specifically affects the poorest of the poor, because children of rich parents never have problems to attend a good school – even if it is abroad.

To answer subsequent, fictitious questions, I quote from the preface of the author.

The IMF is a financial organization, what is its mission and how does it perform it?

… Officially, the IMF's main task consists in stabilizing the global financial system and helping out troubled countries in times of crisis. In reality, its operations are more reminiscent of warring armies. Wherever it intervenes, it undermines the sovereignty of states by forcing them to implement measures that are rejected by the majority of the population, thus leaving behind a broad trail of economic and social devastation.
In pursuing its objectives, the IMF never resorts to the use of weapons or soldiers. It simply applies the mechanisms of capitalism, specifically those of credit. Its strategy is as simple as it is effective: When a country runs into financial difficulties, the IMF steps in and provides support in the form of loans. In return, it demands the enforcement of measures that serve to ensure the country's solvency in order to enable it to repay these loans.

How does the IMF proceed with the allocation of loans?

Because of its global status as "lender of last resort" governments usually have no choice but to accept the IMF's offer and submit to its terms – thus getting caught in a web of debt, which they, as a result of interest, compound interest and principal, get deeper and deeper entangled in. The resulting strain on the state budget and the domestic economy inevitably leads to a deterioration of their financial situation, which the IMF in turn uses as a pretext for demanding ever new concessions in the form of "austerity programs". (Austerity from Latin – austeritas, meaning sternness, harshness, finds in the economic sense use as a term for a strict policy of the state because there are bad economic conditions.)

What are, for example, the demands (austerity programs) of the IMF on the country in return for its 'aid program'?

Extract (reduced) from book, page 144:
– Cancellation of jobs in the public service
– Reduction of starting wages in the civil service
– Reduction of social benefits for large families, e.g. decreasing the child allowance
– Reduction of social benefits for the unemployed
– Raising of the wage tax

– Reduction of the health budget
– Freezing pensions in the public sector and its progressive reduction
– A gradual increase of the retirement age
– Abolition of tax relief for private pension provision
– An increase in taxation on cars, alcohol and tobacco
– Raising of value-added tax (VAT)
– Introduction of a property tax
– Loosening of regulations allowing financially troubled companies to withhold or only partially pay wages
– Lowering of the minimum wage
etc.

What consequences do these policies of the IMF have on the population?
The consequences are disastrous for the ordinary people of the countries affected (which are mostly low-income) because their governments all follow the same pattern, passing the effects of austerity on to wage earners and the poor.
In this manner, IMF programs have cost millions of people their jobs, denied them access to adequate health care, functioning educational systems and decent housing. They have rendered their food unaffordable, increased homelessness, robbed old people of the fruits of life-long work, favored the spread of diseases, reduced life expectancy and increased infant mortality. …

Who are the profiteers of this policy?
At the other end of the social scale, however, the policies of the IMF have helped a tiny layer of ultra-rich increase their vast fortunes even in times of crisis. Its measures have contributed decisively to the fact that global inequality has assumed historically unprecedented levels. The income difference between a sun king and a beggar at the end of the Middle Ages pales compared to the difference between a hedge fund manager and a social welfare recipient of today. …
(Explanation from Wikipedia: A **hedge fund** is an investment fund that pools capital from accredited individuals or institutional investors and invests in a variety of assets, often with complex portfolio-construction and risk-management techniques, etc.)
Who precisely profits from the activities of the IMF, is also subject matter of the extremely fluidly and well written, but also oppressive book. Anyone who reads it finds out that behind the IMF is a small group of money-greedy, ultra-rich men and women, who mercilessly enrich themselves through dishonest machinations. Such persons – who do not have much in common with the being human in the real and true sense –, their felonies as well as the procedure are always of the same kind, only the (battle) scenes change. At the beginning, the IMF was mainly active in Africa, Asia and South America, but then, in the aftermath of the outbreak of the financial crisis in 2007, the IMF has increasingly turned its attention to Northern Europe, and since the onset of the euro crisis in 2009, the focus has mainly been on southern Europe. The Cypriots and Greeks are already suffering enormously, the Spaniards, Italians, Portuguese and perhaps also the French will be next.
Ernst Wolff does not often mention Switzerland. When he does, then it is in a slightly bitter-mocking tone in connection with the 'too big to fail' of the banks. Perhaps it also tells disappointment of the fact, that not even where democracy is supposed to prevail, do the voters refuse to accept such impertinences, but rather they faithfully swallow the false propaganda. While reading the following two sentences, who does not immediately think about our overly-solicitous ex-Federal Councilor Eveline Widmer-Schlumpf (and her peoples-backstabbing vassals, who also want to slimily betray us Swiss to the EU), who at that time was responsible for the finances department:
Page 127: *Hundreds of billions of dollars changed hands. In the US, market giants such as real estate financiers Freddie Mac and Fannie May and insurer AIG were taken over by the state, their owners thus spared huge losses. In Switzerland, the bank UBS, which had posted a profit of 5,6 billion Swiss*

francs in the second quarter of 2007 alone, received a government infusion of almost 60 billion Swiss francs overnight, without prior discussion in parliament and without any parties or unions taking to the streets in protest afterwards – in a country that boasts of its direct democracy through plebiscites!
Page 177: *Switzerland, seen as a pioneer in matters of financial regulation in Europe, acted without delay. On September 1, 2011, the Swiss Financial Market Supervisory Authority (FINMA) announced "revised reorganization provisions" of the Swiss Banking Act which regulate the "conversion of deposits into new equity capital ... to maintain systemically important functions in the event of a crisis", thus laying new legal foundations providing that to rescue ailing banks, recourse is to be taken to the assets of small shareholders and savers instead of turning to the state for help.*
Unfortunately, there is also a lot of smoke and mirrors in Switzerland. The old Swiss confederates would be turning in their grave, if they could follow how their hard-won freedom from foreign servitude is given away to the USA and the EU-dictatorship out of might-greed, money-greed and horrendous foolishness.
At the end of his preface, Ernst Wolff asks the following: *Why? How can it be that an organization that causes such immense human suffering around the globe continues to act with impunity and with the backing of the most powerful forces of our time? In whose interest does the IMF work? Who benefits from its actions?* In this highly gripping and at the same time shaking book, Wolff himself gives not only the answers to these aforementioned questions, but he also mentions the string pullers and how the whole process is handled. Dear readers, if up to now, you have thought that behind the ridiculous term 'think tank' righteous scientists would stand, who devise strategies for the purpose of national well-being, then you are wrong, because it mostly concerns highly paid, studied vassals and stooges, who, for the string pullers, thus the high finance, work out lousy and inhuman exploitation strategies comparable to Nazi strategies.
The fact that the idea for the IMF has arisen from US-American brains, is not further surprising. There is almost no infamous action on this Earth, in which the US-Americans have not had their fingers in the pie and continue to. In many contact reports, FIGU-bulletins, FIGU-special bulletins, 'Zeitzeichen', etc., and also in the article 'Why the United States of America – the USA – are what they are' or 'once suffering from a belief-delusion insanity, always suffering from a belief-delusion insanity?', published (in German only) in FIGU-Special Bulletin No. 96, reasons are explained which have led to and continue to lead to these US-American Ausartungen and felonies, for which reason a re-mentioning of all this is dispensed with. And even though **the horrendous overpopulation, the religions and the boundlessly low intelligence of the human beings of Earth inevitably implies their downfall,** this time attention should be directed to a potential solution which Ernst Wolff also brings up in the last section of the chapter 'Mountains of Debt, Social Inequality, Revolution: Ringing in the end of the IMF?'. He writes among other things the following (Page 198):
In the event that working people, against all odds, one day manage to see clearly through the haze of lies incessantly spouted by the media and politicians, release themselves from the strangling grip to the established parties and organizations, and use the coming confrontations to develop new and contemporary forms of struggle and organization, then they will be able to seize a historic opportunity: to create a new social order on the basis of the most advanced forms of technology and science which will no longer serve to satisfy the boundless greed of a minority, but the social needs of the majority. What exactly such a society will look like, only the future will reveal. But one thing can be said for certain: organizations such as the IMF will have no place in it.

A 'new society'? Exactly, that is the solution, and Quetzal already spoke about this at the 150th official contact of October 10, 1981 ('Pleiadian-Plejaren contact reports', Block 4, pages 230–231, sentences 86–103), as he commented with the following words on this 'social order' or 'new society' mentioned by Ernst Wolff in 2014 – with the exception that Quetzal doesn't talk about a society, but a 'people'.
…

Billy … With the irrational craziness of the human beings of Earth, however, this cannot be the case, because they will not let themselves be instructed.
Quetzal … With this, however, the humankind of Earth drives itself into an abyss without hope of rescue. However, the human beings of Earth shall not die out and be eliminated, which is why suitable measures must be taken.

Billy … And what should these measures then look like?

Quetzal … As irrational as it sounds with the cognisances about the terrestrial overpopulation: a new people must be founded. Which, however, must be a people that lives in accordance with the natural creational laws, through which they will become an ideal for the great mass of the humankind of Earth made stupid and has an instructive effect on them. However, I will provide you with more detailed information about this at a later date, in connection with other concerns that relate to your group.

On Wednesday, the 30th of January, 2016, on the occasion of the 642th official contact, Ptaah explained what this people mentioned by Quetzal is all about:

Ptaah … If the talk was of a 'new people', then Quetzal spoke in the sense of a people, according to how Nokodemion in such a wise formed a people, by striving, in a planets-wide mode, to teach the human beings with regard to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life'. So it happened, that planets-wide a great many human beings followed Nokodemion, but remained in their homelands and learned – simply the 'spiritual teaching'. In this wise they formed a planets-wide 'spiritual teaching people', as it was called by Nokodemion and thus became known, which is based on handed down knowledge recorded in our annals. Therefore it did not concern a people of a country or state, rather a planets-wide 'spiritual teaching people', who lived openly and freely around the world in various places and learned and lived the spiritual teaching. Such a people, however, could also be called together for certain purposes at a place, to carry out a particular mission, which Nokodemion did, for example, in order to create peace and unity and to act against aggressors, if the necessity required it. Thus such a 'spiritual teaching people' consisted of human beings of different countries, cultures, and races, who, however, equally concerned themselves with the spiritual teaching and thus, as spiritual-teaching-willing ones, formed a people, in which case such a 'spiritual teaching people' effectively represented a multi-national people and in no kind and wise was to be compared with an organization, because an effective people existed. In the same sense is also a 'new people' to be understood, 'which shall be founded', as Quetzal said. And as you (note: Billy) then also mentioned, it is right that such a new 'spiritual teaching people' in its origin should arise through FIGU, and thus in the Nokodemion manner. This says, that according to the words of Quetzal, the core group members of FIGU represent the actual origin of the 'new people' who gathered and began with the work and spreading of the mission. Through 'continuous new group members and their descendants', as you have said, the 'new people' then shall get together, whereby with that naturally was meant the formation and appearance of the passive members and their descendants. And it just so happened, since the 'new spiritual teaching people' has already begun to form worldwide since 1975 – so not only from 1981 – and now has a considerable number of spiritual teaching students, that is to say, a small 'spiritual teaching people', hence the Quetzal-words, "A new people must be founded", slowly but surely turns into reality.

Billy … Which must indeed fulfill itself in such a way, since ancient prophecies are laid out in this wise.

Conclusion: If the human being of Earth changes nothing in his/her thoughts, feelings, actions, and deeds to the positive, then an unbearable suffering is certain for him/her, because the above-mentioned

sentences of the prophecies will be transformed into absolute fulfilling predictions. The outcoming effects of the terror of the ruling elite-dictatorship will be gruesome and for a long time lead to brutal religious terror, foreign governors, Gewalt-ruling, surveillance dictatorship, peoples-mixing, war, illness, infirmity, hate, terror, revenge, affliction, hunger, thirst, hardship, brutality, torture and torment, immense environmental damage due to climatic disasters as a result of overpopulation, etc., etc. The human being will then not be able to avoid, sooner or later, voluntarily to join the 'spiritual teaching people' and to turn to the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life' and to the 'Goblet of the Truth', to study the teaching, to implement it in life and to evolve in terms of consciousness.

Goblet of the Truth

In the *Goblet of the Truth* there it says:
Live always in love and in peace,
foster freedom and harmony on Earth
and never forget the real truth.
Foster your life always in goodness of heart
and live in the true BEING of the Creation.
The *Goblet of the Truth* will wake you,
not to the bane – but to the boon.
Semjase Silver Star Center,
13 July 2008, 3:21 a.m.
Billy

Author: Mariann Uehlinger, Switzerland
Translation: Bruce Lulla, USA // Mariann Uehlinger, Switzerland

VORTRÄGE 2018

Auch im Jahr 2018 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. Juni 2018:

Christian Frehner	**Geisteslehre im Alltag, Teil 5** *Anwendung und praktische Beispiele.*
Erhard Lang Vorführung: Ch. Frehner	**Einführung in die Numerologie und Horoskopie** *Film über die Hilfe für das tägliche Leben und die Selbsterkennung.*

25. August 2018:

Bernadette Brand	**Das Fundament der neuen Zeit: Einbildungen und Illusionen** *Folgen und Auswirkungen von falschem Denken und Glauben.*
Karin Meier	**Geborgenheit** *Die Quelle der Kraft.*

27. Oktober 2018:

Michael Brügger	**Selbstakzeptanz** *Die Wichtigkeit, sich selbst zu akzeptieren.*
Natan Brand	**Erziehung ist alles: Stärke statt Macht** *Das Konzept der neuen Autorität im Kontext der Geisteslehre.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2019

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 25. Mai 2019 statt (Achtung: 4. Wochenende).
Hinweis:
Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM
FIGU – Forum Überbevölkerung
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
PC 80-13703-3; IBAN CH060900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU-BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 24. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 102, Sept. 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Eine freie und angebrachte Meinungsäusserung

Schon längst wurde von namhaften Fachleuten des Film- und Photogewerbes usw. wie auch durch eine sehr genaue Analyse und tiefgreifende Berechnungen nachgewiesen, dass die UFO-Photos von Billy echt sein müssen und also keine Fälschungen sein können, wozu nun auch das MUFON die Sache Billy Meier als ‹sehr heiss – und real› bezeichnet. (Erklärung Internetauszug: = Mutual UFO Network (MUFON) ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die sich die wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens zur Aufgabe gemacht hat. Sie ist eine der grössten und ältesten Organisationen weltweit in diesem Themengebiet und verfügt über Ableger in mehreren Ländern der Welt, auch in Deutschland durch die MUFON-CES). Seit geraumer Zeit gibt es auch ein Buch, das die ‹Erforschung eines realen UFOs› belegt, wobei die ernsthaft-wissenschaftlichen Untersuchungen von Rhal Zahi und Christopher Lock HonFSAI durchgeführt wurden, die den effectiven Tatsachen eines von Billy photographierten bestimmten Strahlschifftyps auf den Grund gegangen sind. Die vielen Strahlschiffphotos resp. UFO-Bilder hat Billy Meier an verschiedenen Orten aufgenommen, so zuerst in der Nähe von Uitikon bei Zürich, dann im Gebiet rund um Hinwil, wie auch im Winkelriet Wetzikon, Hasenböl oberhalb Fischenthal, in der Sädelegg, Kt. Thurgau, im FIGU-Center, Hinterschmidrüti, in Algerien und Jordanien, in der Hochmoorlandschaft Rothenthurm, wie auch im Ashoka Ashram, Gurgoan-Road, Mahrauli/New Delhi/Indien und der weiteren Umgebung. Trotz dieser Tatsache wird durch öffentliche Medien und andere Antagonisten diverser Façon die Verleumdungskampagne und Lügerei, dass die Photos von Billy Fälschungen seien, bedenkenlos und sensationsgierig weitergetrieben. Und dies wird getan, ohne dass sich die verantwortungslosen Journalisten, Redaktoren und Verleger in neutraler und objektiver Weise um die journalistische Ethik und effective Wahrheit kümmern. Folglich bemühen sie sich in keiner Form, gewissenhaft und pflichtbewusst einer anfallenden Sache auf den Grund zu gehen, demzufolge sie auch nicht erst die effectiven Tatsachen abklären und damit jeden journalistischen Anstand in den Schmutz treten. Und so hören sie einfach auf Lügen und Verleumdungen irgendwelcher Neider, Irrer und böser Widersacher usw. oder graben unsinnige Lügengeschichten aus ihren Archiven hervor, um damit eine schon seit sieben Jahrzehnten andauernde Verleumdungskampagne und Verschwörungstheorie immer wieder neu zu schüren und damit ihre Leserschaften gewissenlos neu zu belügen und zu verballhornen. Und dass das tatsächlich so getan wird, beweisen all die altherkömmlichen verleumderischen Zeitungsartikel usw., wie in dieser Weise kürzlich im ‹Zürcher

Oberländer› (ZO/AvU, Samstag, 17. Februar 2018, Bezirk Pfäffikon) auf Seite 7 auch eine tatsachenverdrehende Notiz veröffentlicht wurde, wobei gemäss altherkömmlichen Verleumdungen – die vom ZO bedenkenlos, reisserisch, unüberlegt und ohne Abklärung in bezug auf die effective Wahrheit – einerseits Billy die Fälschung von Bildern vorgeworfen wurde, während andererseits nicht einmal sein Familienname ‹Meier› richtig geschrieben und letztlich auch noch die Lüge geprägt wurde: «… finden seine Kontakte zu den Ausserirdischen inzwischen nämlich in telepathischer Form statt.»

Warum die Vorwürfe gegen die Strahlschiffaufnahmen von Billy nicht nur haltlos, sondern absolut schwachsinnig sind

Heutzutage tauchen immer wieder Vorwürfe gegen Billy auf, bezüglich der Strahlschiffaufnahmen aus den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, mit dem jämmerlichen Versuch, diese als Fälschungen zu diffamieren, respektive ‹Billy› Eduard Albert Meier als Scharlatan zu verunglimpfen. Wenn die Schreihälse und Besserwisser ihre vermeintlichen ‹Enthüllungen› dann vielleicht noch auf Bilder stützen, die sie aus dem Internetz heruntergeladen haben, geht mir als gelerntem Filmemacher der Hut hoch, und es drängt sich die Frage auf, ob die Denunzianten wirklich so dumm sind oder ihr Geltungsdrang jedes letzte Jota an Intelligenz verbrannt hat.
Es ist in der heutigen Zeit sehr leicht, Photos oder Filme als banal einzustufen. Wir leben in einer Zeit, in der fast jeder ein Mobiltelefon mit sich rumschleppt, das über eine eingebaute Digitalkamera verfügt, die nicht nur gestochen scharfe Photos liefert, sondern auch HD- oder gar UHD-Videomaterial filmt und es ermöglicht, den Inhalt sofort ins Internetz oder in andere mobile Dienste hochzuladen. Dann gibt es Bildbearbeitungs- und Schnittprogramme, die jedem Privatanwender ungeahnte Möglichkeiten zur Manipulation bieten. Kein Wunder also, dass im Laufe der Zeit Bild- und Filmmaterial jegliche Berechtigung als Beweismittel eingebüsst haben. Doch das war nicht immer so.
Während heute die Hollywood-Filmindustrie mittels moderner Technik perfekte Illusionen zu kreieren vermag, hatte selbst die ‹Traumfabrik› in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts – als Billy eben seine ersten Strahlschiffaufnahmen publizierte – ihre liebe Not, Science-fiction-Filme glaubhaft zu inszenieren. Deshalb ist es mehr als amüsant, dass Billy, der über keine besondere Mittel verfügt bzw. verfügte, so ein Trapez-Akt zugeschrieben wird.
Billy machte seine ersten Filmaufnahmen im Februar 1975. Damals waren für den privaten Gebrauch lediglich Super-8-Kameras verfügbar, die auch Billy für seine Filmaufnahmen verwendete. Im Gegensatz zu professionellen Kinofilm-Produktionen, bei denen die Kamera damals einen 35mm-Negativ-Film belichtete, aus dem dann mittels mehrerer optischer Kopierverfahren das endgültige Film-Positiv zur Projektion gefertigt wurde, kann man sich Super-8 ähnlich wie einen Diafilm vorstellen. Das in der Kamera belichtete Filmmaterial ist ein ‹reversal›, also ein Farbfilm, der auch als solcher im Labor fertig entwickelt und dann an den Kunden zurückgesendet wurde. Es gab keine Zwischenkopien – was man in der Kamera gefilmt hatte, das bekam man auch zurück.
Der ‹Super-8-Film wurde 1965 von Kodak als Nachfolgeformat des ‹Normal-8›-Films auf den Markt gebracht und erfreute sich im privaten Bereich für Urlaubsfilme, Familienfeste und ähnliche Ereignisse grosser Beliebtheit. Das System war wegen seiner einfachen Handhabung für die privaten Nutzer von Interesse. Der Film wurde in einer Kassette verschweisst angeliefert, die man zwecks Belichtung lediglich in die Kamera einlegen musste und dann an das Labor zur Entwicklung schickte. Dabei war es unmöglich, eine bereits belichtete Kassette wieder zurückzuspulen, um eventuell eine Doppelbelichtung oder andere optische Tricks durchzuführen, so wie es BEAM vorgeworfen wird.
Ähnlich unmöglich war es für Privatpersonen, glaubhafte Photofälschungen zu produzieren. Analoge Photomontagen konnten in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nur mit millionenteuren Geräten gefertigt werden und dann mit Qualitäts-Abstrichen, die keiner Analyse standgehalten hätten. Der heutzutage allseits beliebte ‹Photoshop› wurde erst ab dem Jahr 1988 von Thomas

Knoll und seinem Bruder John entwickelt, also Jahre, nachdem Billy die letzten seiner Strahlschiff Aufnahmen machte.
Wäre Billy dennoch im Stande gewesen, solche Fälschungen herzustellen, dann könnte er heute als Millionär eine Spezialeffekt-Firma betreiben, die Giganten wie ‹Industrial Light and Magic› und ‹WETA Digital› alt aussehen liesse. Doch nichts dergleichen. ‹Billy› Eduard Albert Meier lebt in aller Bescheidenheit, zurückgezogen auf dem Anwesen in Hinterschmidrüti und arbeitet beharrlich an der Verbreitung der Geisteslehre, der Lehre des Lebens und der Wahrheit, ohne ein grosses Aufheben um seine Person zu machen. Ein Bild, das so gar nicht der Darstellung seiner Person in den Mainstream-Medien entspricht, sofern sie überhaupt Berichte über Billy und seinen Verein FIGU veröffentlichen: Denn was nicht sein kann, darf nicht sein.
Was aber, wenn alles stimmt, was Billy sagt? Sämtliche Religionen, Sektierer, Politiker, Lobbyisten, Industrielle usw. würden ihre Macht einbüssen und unsere Gesellschaft würde aus den Fugen geraten. Also muss die Wahrheit mit allen Mitteln mundtot gemacht werden, auch wenn die Argumente noch so fadenscheinig, schwachsinnig und dumm sind.
Doch auch für die Politiker, Lobbyisten, Geheimdienstler, Sektierer, Industriellen etc., die die Welt nach ihren ausgearteten Vorstellungen steuern wollen, wird es dereinst buchstäblich ein bitteres Erwachen geben – ob es ihnen passt oder nicht. Die von Billy gelehrte Geisteslehre, die auch ‹Lehre des Lebens› genannt wird, lehrt die Wiedergeburt der unsterblichen Geistform zusammen mit dem Bewusstseinblock und einer neuen Persönlichkeit. Jeder klar denkende Mensch wird dieser Tatsache bei klarer Beobachtung der Natur und ihrer Gesetze gewahr. Alles materiell Geartete ist einem ständigen Zyklus des Werdens und Vergehens unterworfen – ein schöpferisches Gesetz, dem sich auch der Erdenmensch nicht zu entziehen vermag. Das bedeutet, dass sich auch der skrupelloseste Machtmensch den Folgen seines Tuns nicht entziehen kann und dass er dereinst in der Welt, die er mitzerstört hat, wieder sein Dasein fristen muss, weil seine Geistform wiedergeboren wird, in einer neuen Persönlichkeit und in einem neuen Umfeld, aber auf demselben Planeten.
Die Kritiker sollten sich vielmehr mit der Frage beschäftigen, warum Billy und seine ausserirdischen Freunde das alles auf sich nehmen. Was wollen sie uns mitteilen? Was haben sie uns zu sagen, dass sie sich so viel antun? Wäre es nicht klüger, unsere Energie auf wirklich grundlegende Fragen zu konzentrieren, die unser Dasein, unsere Lebensweise, ja sogar unsere Zukunft als Menschheit neu definieren, anstatt einen selbstlosen Künder derart zu diffamieren? Wenn man sich die Geschichte des Erdenmenschen ansieht, haben wir uns ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert, und es ist klar, dass es in dieser Weise nicht weitergehen kann.
Also fordere ich jeden ‹Billy-Kritiker› auf, einmal Strahlschiff- oder ‹Ufo›-Photos liegenzulassen und sich lieber vorurteilsfrei mit dem Inhalt der Botschaft, die uns die Plejaren zusammen mit Billy mitteilen, auseinanderzusetzen. Es steht jedem frei, diese Informationen anzunehmen oder es eben bleiben zu lassen. Derjenige, der aber Interesse an diesen bedeutsamen Fragen entwickelt, wird sich letztendlich um solche Banalitäten wie Strahlschiffe und deren Photos keine Gedanken mehr machen.

Harald Schossmann, Österreich, 12. Februar 2018

16. Juli 2014: MUFON findet den ‹kalten› ‹Billy Meier›-UFO-Fall plötzlich ‹sehr heiss – und sehr real›. MUFON beteiligt sich an Untersuchungen, da neue ‹DNA›-Tests von Photos aus den 1980ern überraschende Resultate zeigen: Der ‹Billy Meier-UFO-Fall› als echt bewiesen.

Flagstaff, Arizona, 16. Juli 2014 (PRNewswire-iReach): 1980 hat Billy Meier, der Schweizer UFO-Kontaktler, 63 klare 35-mm-Film-Photos sowie ein fünfminütiges Video eines als ‹Wedding Cake UFO› (abgekürzt WCUFO bzw. Tortenschiff) betitelten Objekts aufgenommen. Skeptiker stürzten sich sofort auf die Photos

mit der Behauptung, dass diese ein Modell zeigen, das aus dem Deckel einer Abfalltonne sowie Christbaumschmuck gemacht wurde. Weil MUFON die Technologie fehlte, um die Echtheit dieser UFO-Photos zu bestimmen, und weil Meier selbst nichts zu seiner eigenen Verteidigung sagte, wurde von der internationalen UFO-Erforschungsorganisation die Angelegenheit als Betrug betrachtet und einfach zu einem weiteren ‹kalten Fall›.

Auftritt ‹CSI›

Spulen wir vorwärts nach heute, wo – wie in einer Episode von CSI (Anm.: eine TV-Serie) – der unabhängige Forscher Prof. Rhal Zahi den ‹kalten› Meier-Fall wiederbelebt, indem er einen genaueren Blick auf die ‹DNA› dieser WCUFO-Photos wirft, und zwar mittels Anwendung von PhotoShop, professioneller 3-D-Computer-Modell-Software und aktuellen, massstabsgetreuen Modellen. Sein 74seitiger Bericht, inklusive reproduzierbare Protokolle, bestätigen abschliessend grosse, unbekannte Objekte auf den Photos, und verwerfen kleine Objekte und Spezialeffekte.
Prof. Zahi entdeckte nie zuvor gesehene Details in einer Nachtaufnahme des WCUFOs, die während 34 Jahren verborgen waren und die aufdeckten, dass das Fluggerät über einer Kiesstrasse schwebte, und wobei das Photo von Meier irgendwie von oberhalb des Objekts aufgenommen wurde.

MUFON nimmt einen anderen Augenschein

Gerüstet mit Prof. Zahis Bestätigung des WCUFOs, kontaktierte Meiers Medienvertreter Michael Horn den Geschäftsführer von MUFON, Jan Harzan, der seit 25 Jahren um den Meier-Fall weiss und Mühe mit dem ‹zu gut› hat. Harzan und Horn formierten eine richtungsweisende Allianz, und erstmals in 34 Jahren öffnete MUFON den Meier-Fall gegenüber ihren weltweit 3000 Mitgliedern.

Überwältigende Auswirkungen

Horn dazu: «Prof. Zahis Arbeit entlastet Meier von der Anklage, er habe seine Beweise gefälscht. Es macht auch das SETI-Programm überflüssig, weil sie (seine Arbeit) eindeutig aufzeigt, dass die photographierten und gefilmten UFOs ausserirdischen Ursprungs sind. Aufgrund der sehr gut dokumentierten, seit über 72 Jahren noch immer andauernden und sehr reichhaltige wissenschaftliche Informationen enthaltenden Kontakte mit den plejarischen Ausserirdischen sind die Auswirkungen überwältigend. Zusammen mit den die Bedeutsamkeit erkennenden NASA-Weltraum-Ingenieuren erlaubt es die moderne Technik einem 8 Jahre alten Kind, mit einem Computer selbst die wichtigste Entdeckung in der gesamten Wissenschafts- und menschlichen Geschichte zu beweisen.»
Sehen Sie den preisgekrönten Film über die Billy-Meier-Kontakte: ‹And Did They Listen?›
Eine Aktualisierung dieser bemerkenswerten historischen Entwicklungen im ‹Billy Meier-Fall› könnte am bevorstehenden MUFON-Symposium vom 17.–20. Juli 2014 in Pennsylvania angekündigt werden.
Medienkontakt: Michael Horn, They Fly Productions, 310.876.8585,
Verwandte Themen: www.theyfly.com
http://www.theyfly.com/mufon-finds-billy-meier-ufo-cold-case-suddenly-very-hot-and-very-real-july-16-2014

Übersetzt von Christian Frehner, Schweiz

Nachbemerkungen des Übersetzers: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mitte Februar 2018) ist festzustellen, dass abgesehen von den unter ‹http://www.mufon.com/billy-meier–1964-to-present.html› veröffentlichten Informationen über Billy Meier sich seit 2014 nichts Bahnbrechendes seitens des MUFON (Mutual UFO Network) ergeben hat. Gegensätzlich zeigte sich jedoch 2016 etwas sehr Erfreuliches: Der oben erwähnte Bericht von Prof. Zahi erschien in erweiterter Form als Lehrbuch unter dem Titel ‹Researching a Real UFO: A Practical Guide to WCUFO – Experimentation for Young Scientists›. Das von den Autoren Rhal Zahi und Christopher Lock verfasste Buch ist im englischen Original bei Amazon und der FIGU erhältlich. 2017 erschien die deutsche Übersetzung unter dem Titel ‹Erforschung eines realen UFOs› im Wassermannzeit-Verlag der FIGU (shop.figu.org).

Ebenfalls als erfreulich zu bezeichnen ist der von Joe Tysk verfasste Artikel über den 1964 in New Delhi/ Indien erschienenen ‹The Statesman›-Artikel zum ‹The Flying Saucer Man› ‹Billy› Eduard Albert Meier, vom Reporter Eduard Albert genannt (englisch siehe https://theyflyblog.com/2018/01/22/usaf-osi-investigator-concludes-billy-meier-ufo-case-real/, deutsch übersetzt veröffentlicht im FIGU-Zeitzeichen Nr. 88).
Sowohl die aufgeführten Experimente und Schlussfolgerungen im vorgenannten Buch von Rhal Zahi und Christopher Lock als auch die logische Beweisführung im Artikel von Joe Tysk bilden einen wertvollen und entscheidenden Prüfstein, an dem sich nun erweisen wird, wie weit her es mit dem ‹Wissen schaffen› der Wissenschaftler und generell der ‹Hochschulgebildeten› bestellt ist. An diesem Prüfstein scheidet sich nun nämlich in wissenschaftlicher Hinsicht die Spreu vom Weizen, d.h., die Gedankenwelt der Menschen unterscheidet sich klar hinsichtlich der Gegensätze Wissen und Glauben, Offenheit und Voreingenommenheit, Realitätssinn und Irrealität, Logik und Unlogik usw., wobei diese Unterschiede bereits zu jenem Zeitpunkt klar zutage treten, ob der Wille und die Bereitschaft bestehen, zumindest entweder das Buch oder den Artikel von A–Z zu studieren.

Auszüge aus einem am 17. Februar 1945 vom Plejaren Sfath geführten und aufgezeichneten Einführungsgespräch – wiedergegeben durch den Plejaren Ptaah

1945, ab Samstag, 17. Februar Besonders wichtige und spezielle Belehrungen in laufender Folge nebst allem anderen Lernen bis zum Weggang von Sfath im Jahr 1953

Kontaktgespräch vom 17./18. Dezember 2017

Ptaah Doch höre nun, was dir mein Vater am Samstag, den 17. Februar 1945, erklärt und alles auch aufgezeichnet hat, wobei das Ganze aber weiterumfänglich ist, als das, worauf sich deine eigentlichen Fragen beziehen:

Sfath Eduard, den Hauptgrund dafür, dass ich in dieser Zeit des schändlichen, bestialischen, grauenhaften, bösartigen, völlig destruktiven und verhängnisvollen Weltkrieges dich belehre, habe ich dir schon mehrfach erklärt. Doch heute habe ich dir viel Wichtiges nahezubringen, wonach du einerseits dein Leben und deine Gesinnung ausrichten und diesbezüglich sehr viel lernen musst. Andererseits habe ich dir heute vieles kundzutun, was die Zukunft dieser Welt und deren Menschheit, wie aber auch der kommenden Geschehen betrifft, wobei ich dir jedoch zuerst eine Weisung nahebringen will, die dich durch dein Leben begleiten und ein Teil deines Verhaltens sein wird. Eduard, du musst in deinem Leben wohl machtvoll sein, doch darfst du deine Macht niemals missrätig (Anm. Ptaah: falschberatend), wie auch nicht anderweitig missbräuchlich und auch nicht selbstgefällig nutzen, wie auch niemals dazu, über Mitmenschen herrschen zu wollen. Gegenteilig wirst du – und es wird deine Pflicht sein – dein Verantwortungsbewusstsein leben, bescheiden und nur schöpfungsgerecht belehrend, lehrend, rätig, hilfsbereit, redlich, friedvoll und kündend sein müssen. Du wirst mit deiner Macht alles mit rechten und gerechten Mitteln in friedlicher, gerechter, richtiger Weise und mit klarem Verstand und ebensolcher Vernunft erkämpfen, um wirklich Gutes zu bewirken, und zwar auch dann, wenn du von bösen Widersachern wider besseres Wissen mit gegenteiligen Verleumdungen beschimpft werden wirst. Viele dieser Widersacher werden Christgläubige sein, die Glaubens sein werden, über der schöpferischen Wirklichkeit und Wahrheit zu stehen, weil ihr höriger religiöser Glaube sowie ihr Sinnen und Trachten grotesk und also merkwürdig, absonderlich und lächerlich auf einen von Menschen dieser Welt erdachten Gott ausgerichtet ist. Die deutschsprachige Benennung ‹Gott› entspricht vielfachen Abänderungen, Umwandlungen und Veränderungen des urältesten Begriffs ‹Gudaana›, der aus der Ursprache des Universalkünders Nokodemion entstammt und ‹Erschaffung› bedeutet, worin grundlegend der Sinn ‹Schöpfung› und

‹Universum› verankert ist. Der Begriff ‹Gudaana› wurde vor rund 13 500 Jahren in diese Welt gebracht, wonach er im Lauf der Jahrtausende in vielen Sprachen abgeändert, umgewandelt und für eine erphantasierte höhere Macht genutzt wurde. Das hatte zur Folge, dass auch der eigentliche Wortsinn und Wortwert eine völlige Veränderung erfuhren, wodurch von den Menschen für die ursprüngliche Bedeutung ‹Erschaffung› resp. ‹Schöpfung› und ‹Universum› eine Wesenheit ersonnen wurde, die für die Erschaffung der Welt und des Himmels verantwortlich sein sollte. Also wurde der Begriff ‹Gudaana› in eine völlig falsche Bedeutung einer höheren Wesenheit umgesetzt, die als ‹Gott› in die irdischen Sprachen Einlass fand. Zwar gibt es noch andere Herkunftsformen des Begriffs ‹Gott›, doch als dieser vor Urzeiten auf diese Welt gebracht wurde, entstanden daraus schon von allem Beginn an – dann auch in sehr viel späteren Zeiten – in verschiedensten Sprachen der Menschen dieser Welt Abwandlungen, Abkürzungen und Veränderungen. Im Norden der Welt z.B. (Anm. Ptaah: Europa) ergaben sich Abkürzungsveränderungen wie ‹gheu›, ‹Guda› und in weiteren Sprachen und Veränderungen auch ‹Guth›, ‹God›, ‹Gud› und ‹Got›, wie ursprünglich in anderen Ländern auch ‹Alan›, ‹Don›, ‹On›, ‹Manu›, ‹Siwan›, ‹Koot›, ‹Kot› und ‹Ko-Kot› usw., womit verschiedene Bedeutungen verbunden wurden, die jedoch schliesslich immer auf eine erschaffende Kraft, Macht und Wesenheit deuteten, die nach menschlichem Unverstand personifiziert und in einer weiteren und letzten Begriffsveränderung ‹Gott› genannt und schliesslich als ‹Gottschöpfer› erdacht wurde. Wenn nun aber im Verständnis des Begriffs ‹Gott› in heutiger Zeit in jedem Sprachgebrauch zurückgedacht und dieser in seinem Ursprung als ‹Erschaffung›, ‹Schöpfung› und ‹Universum› gedacht, verstanden und genutzt wird, dann kann er in diesem Sinn in korrekter Weise gebraucht werden, aber tatsächlich nur im Verständnis dieses Sinnes, jedoch niemals in Form eines religiösen Glaubens einer wirren religiösen Glaubenslehre, durch die in jedem Fall einzig und immer ein anzubetender Schöpfergott und Gottvater gemeint wird. Auch ein Mensch kann berechtigterweise mit dem Begriff ‹Gott› bezeichnet werden, wenn er den vorherrschenden Charakterzug Liebe besitzt und pflegt und damit für ihn das Wohlergehen der Menschen an oberster Stelle steht. In diesem Sinn einen Menschen als ‹Gott› bezeichnen zu können bedeutet, dass sein Einsatz in jeder erdenklichen Beziehung für die anderen Menschen und alles Lebendige (Anm. Ptaah: gesamte Natur, Fauna, Flora und Universum) das Höchste sein muss, was er in Liebe vollbringen kann. Seine Liebe kann also nicht eine emotionale, sondern nur eine lebende und handelnde Liebe sein, die alles beschenkt. Die Bezeichnung ‹Gott› für einen Menschen erfordert von ihm auch Selbstgenügsamkeit, und durch sein Wesen müssen für die Mitmenschen auch Gerechtigkeit und moralische Gleichheit, Güte und Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis und alle vorteilhaften Eigenschaften gegeben sein. Auch muss ein Mensch, wenn er als ‹Gott› benannt werden soll, einfallsreich, erfinderisch, arbeitsam, ideenreich, künstlerisch, phantasievoll, hilfreich, nutzbringend, redlich, mitfühlsam, friedvoll und erfolgreich sein, wie auch produktiv, reich im Bewusstsein, musikalisch, intelligent, gestalterisch, begabt, genial, witzig, originell, aktiv, bildend, talentiert, wissensweise, konstruktiv und wirksam usw., und er muss rechtschaffen sowie gesamthaft kreativ und zudem schöpfungsgerecht leben, was jedoch in keiner Weise etwas mit einer höheren Macht des Erschaffens, wie auch nichts mit einem wirr-religiös erdachten Schöpfergott und auch nicht mit der ‹Erschaffung› beziehungsweise ‹Schöpfung› und dem ‹Universum› zu tun hat. Die Möglichkeit der Existenz eines solchen Menschen wäre ein Zustand einer höchstmöglichen Perfektion, die zwar in den unendlichen Himmelsweiten (Anm. Ptaah: Universum) bei sehr hochentwickelten Menschheiten bei sehr vereinzelten Menschen möglich sein kann, jedoch auf dieser Welt (Anm. Ptaah: Erde) noch über unerdenkliche Zeiten hinweg nicht der Fall sein wird. Durch Glaubensentartungen sind die Menschen schon zu sehr frühen Zeiten auch Gedanken, Emotionen und entarteten Verhaltensformen verfallen, durch die andere Menschen verfolgt, ermordet und auch Völker mit Krieg belegt wurden, wenn sie anderen Glaubens waren als jene, welche auf Hass und Rache aus waren. Auch die Andersartigkeit der verschiedenen Menschengruppen spielte dabei eine grosse Rolle, wie aber auch die Nahrung, um die gekämpft wurde. Aus all dem wurden unsagbar viele Übel herausgeboren, die sich als Laster, Einbildung, Aufwallung, Neid, Erregung, Hass, Gier, falsche Erwartung und wirre Hoffnung, Leidenschaft, Wut und Zorn, Rauschzustand, Hysterie, Überspanntheit, Unruhe und Überreizung aller Art formten. Alles erzeugte auch wilde Phantasien, Trugbilder, Illusionen und wirre Wahnvorstellungen, die immer tiefgründiger wurden und

in einem krankhaften Wahn von Glauben endeten, woraus sich schlussendlich Religionen bildeten. Seit vielen tausend Jahren wird so durch den Wahn der erst nur sehr kleinen vielfältigen Religionen auf einen von Menschen erfundenen unwirklichen Gott geschworen, der erst nur als Trugbild, Tier, Gegenstand, Sonne, Mensch oder Mond usw., jedoch in späterer Zeit als Gott erachtet wurde, der angeblich auf einem himmlischen Thron sitzen soll und der durch die Gottgläubigen aller Zeiten widersinnig zu einem Schöpfergott erhoben wurde. Diesem nichtexistierenden und menschenerfundenen Gott wird von den an ihn Gläubigen zugesprochen, das Weltall und die Gestirne sowie alles überhaupt geschaffen zu haben, die Liebe selbst und nachsichtig sowie gerecht zu sein, wobei er jedoch im gleichen Zug Strafe und gar den Tod für begangene Fehler fordert und die Menschen für ihre Schwächen und Unvollkommenheiten selbst verantwortlich macht, obwohl er angeblich alle Handlungen und Taten der Menschen selbst bestimmen soll. Der Fall liegt jedoch anders, als die Gottgläubigen annehmen, denn nicht ein Gott hat die Menschen erdacht und erschaffen, sondern sie haben diesen Gott erfunden und das diesbezügliche Phantasie- und Trugbild ersonnen, das sie in ihrer Wirrnis anbeten und verehren. Diesem Phantasiewesen sind sie im Wahn verfallen und haben sich dabei selbst verloren, was von Beginn an der Grund dafür war, dass sie – wie gesagt – Neid, Lastern, Erregungen, Einbildungen, Aufwallungen, Hass, falschen Erwartungen, Gier, Hoffnungen, Leidenschaften, Wut und Zorn, Rauschzuständen, Hysterie, Überspanntheit, Unruhen und Überreizungen verfallen sind. Das hinderte sie daran – und hindert sie auch heute und zukünftig –, selbständig und untadelig, selbstverantwortlich, friedlich, selbsttüchtig, charakterfest und unbescholten usw. zu werden, wie aber auch zum wahren Menschsein zu gelangen. Und das haben die Menschen dieser Welt getan, weil sie sich selbst durch ihre Bösartigkeit und Lasterhaftigkeit unfähig gemacht haben – und es auch heute noch tun –, sich selbst zu regieren und ohne Illusionen und ohne göttliche Wahngebilde zu leben. Also haben sie wahnmässig einen unwirklichen Gott und damit ein höchstes Wesen erschaffen, das ihren Bedürfnissen entspricht. So haben sie sich die Notwendigkeit ‹Gottes-Existenz› erschaffen und glauben fest daran. Jeder vernunftbegabte Mensch macht dabei gute Miene zum bösen und irren Spiel, während die Gläubigen in ihrer Wirrnis glauben, dass ihr erfundener Gott ihre Gebete empfange, Akten unterschreibe und ihnen in Not und Elend beistehen würde. Die Wahrheit ist jedoch die, dass jedem gläubigen Menschen sein Glaubensgott nur als Vorwand für die dümmsten Ansprüche und für sein schlechtes Gewissen dient. Und so werden auch Kriege in seinem Namen begonnen und Revolutionen geführt, Morde begangen und gar Strafen mit dem Tod geahndet. Je nach Bedarf machen die Gottgläubigen aus ihrem Gott was sie wollen und wofür er ihnen gerade nützlich ist. Doch der Thron dieses menschenerfundenen Gottes wird ins Wackeln geraten, denn in den kommenden Zeiten werden viele Gläubige von ihm abfallen, weil sie keine Lust mehr haben werden, weiter eine gläubige Rolle für einen erfundenen Gott zu spielen, der immer mehr zur komischen Figur werden wird. Die angebliche Macht Gottes und damit die Gott-Monarchie wird in kommenden Zeiten von vielen Menschen abgeschafft werden, und diese werden es sein, die dereinst nach wirklichem Frieden streben und die Streit- und Kriegssucht, alles Böse, alle entarteten Übel der Menschen verpönen und den von wirren Menschen erfundenen Gott schliesslich nicht mehr als Repräsentant und oberste Instanz aller Mächte eines veralteten wahngeplagten Glaubens anrufen und anbeten werden. Auch hinsichtlich der Macht der Menschen allgemein ist viel zu erklären, wie auch das, was das grösste Übel der Menschen seit alters her ist, nämlich, dass sie selbstsüchtig und selbstzweckbedingt nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit, eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösartiger, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutrausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not und immer weiter ansteigender Hass und Rachefeldzüge wider jene, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde erachtet wurden, entstanden sind. Und das hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei macht-

besessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Dabei zetteln sie Kriege an, erdenken Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie sie auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern und noch Schulden anzuhäufen. Für einen machtbesessenen Menschen ist Macht nicht ein Mittel zu einem guten Vorsatz, sondern zu einem entarteten Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas Wertvolles zu erschaffen. Macht benötigt der Mensch also, um etwas bewirken zu können, wobei die Menschen sie seit alters her jedoch zu selbstsüchtigen, gewalttätigen, zerstörenden und todbringenden Zwecken missbrauchen und unsagbares Elend und Zerstörungen über die Erdbevölkerung gebracht werden, wobei auch Völkermorde und Völkerausrottungen (Anm. Ptaah: Genozide) anstehen, wie durch das Naziregime im gegenwärtig noch laufenden Dritten Weltkrieg. Auch der Naziführer Adolf Hitler ist von unbändiger Machtbesessenheit befallen, und er übt seine verbrecherische und menschenverachtende Macht um der Macht willen aus, wodurch bereits Dutzende Millionen von Menschen in Kriegshandlungen gefallen sind, wie aber auch viele Millionen unschuldige jüdische Glaubensangehörige infolge des Judenhasses ermordet wurden. Und solche Ausrottungsmassenmorde bezüglich Gläubigen anderer Religionen (Anm. Ptaah: Religionsgenozide) und deren Splittergruppen (Anm. Ptaah: Sekten) wurden schon seit alters her durch Kriege und grässliche Massaker ausgeübt, doch hat sich dies bis in die heutige Zeit so weitergetragen und wird auch weiterhin so fortgeführt werden. Schon in wenigen Jahrzehnten wird sich in sehr schlimmer Weise wieder Gleiches durch eine religiös entartete Schreckensbrut (Anm. Ptaah: Terrororganisation IS, Islamistischer Staat) ereignen, ausgehend von Arabien und sich dann weltweit verbreitend. Die Machtbesessenheit der Menschen ist in dieser Welt derart entartet, dass Unzählige bereit sind, alles für ihre Macht zu tun, und zwar selbst über zahllose zu mordende Menschenleben hinweg. So muss die Menschheit darauf achten, dass wenn im einen oder anderen Machtbesessenheit erkannt wird, Vorsehungen (Anm. Ptaah: Vorsichtmassnahmen) getroffen werden, solche Machtgierige nach Möglichkeit zu stoppen. Und dies muss immer geschehen, ehe die Machtbesessenen in obrigkeitliche Ämter gelangen und die Macht ergreifen und ihre diktatorisch-machtgierige Gewaltherrschaft ausüben können, in der Regel mit Hilfe von Gleichgesinnten und durch Bestechung von bösartig Beeinflussten und moralisch ebenfalls Verkommenen. Oft bewerben sich auch Menschen in Ämter der Obrigkeiten und in die Politik, die gut gesinnt sind, weil sie etwas Gutes zu bewirken gewillt sind, doch dann, wenn sie an die Macht kommen, dann wird bei vielen von ihnen die Macht auch allmählich zum Selbstzweck, folglich dann auch bei ihnen die Machtgier durchbricht. Die zwangsläufige Folge ist dann, dass sie zur Erlangung, Erhaltung und Beherrschung der Menschen und Völker eine Machtform der Gewalt entwickeln, bei der ihnen jedes Mittel recht ist – und zwar unabhängig von Moral und Recht –, um ihr Machtgebaren auszuüben und ihr angestrebtes Herrschaftsziel zu erreichen. Wenn in einer Umgebung Menschen sind, die als machtgierig empfunden werden, muss jedoch immer zuerst gut überlegt und richtig beurteilt werden, ob eine wirkliche Machtgier vorliegt, denn bei den Menschen ist es oft üblich, anderen Machtgier zuzuschreiben, die es jedoch nicht sind, sondern es grundsätzlich gut meinen und auch zum Wohl der Mitmenschen arbeiten, handeln und zu guten Dingen bereit sind, wie sie auch Verantwortung zu übernehmen und zu tragen verstehen. Daher muss immer überprüft werden, was die Anliegen der Menschen überhaupt sind. Wenn Menschen die Macht um der Macht und des Ansehens willen suchen und ausüben, dann entspricht das aber einer düsteren und unheilvollen Machtgier, die Gewalt, Blutvergiessen, Unterdrückung und in der Regel Mord und Totschlag, Aufstände, Kriege und Zerstörungen bringt. Wenn daher Menschen diese Art der Macht suchen und dabei auch bereit sind, dafür zu betrügen, Krieg zu führen, Morderei, Töterei und Unterdrückung auszuüben sowie gewissenlos sonstige verbrecherische Mittel zu nutzen, dann ist das als Entartung und Machtgier zu bezeichnen. Und diese sollte und dürfte von den Menschen bei keinem einzigen anderen Menschen geduldet werden, sondern jeder und die ganze menschliche Gemeinschaft müsste sich dagegen mit Verstand und Vernunft unter Anwendung gewaltloser Mittel zur Wehr setzen. Und dieserart sollte alles mit gerechten Mitteln erklärend und handelnd an die Öffentlichkeit

gebracht werden, um aufklärend zu verhindern, dass Machtbesessene an die Obrigkeitsmacht gelangen und ihre Machtbegierden weder verwirklichen noch ausleben können. Verantwortungsbewusstsein haben und ausüben bedeutet für den Menschen, immer und in jedem Fall stets eine gute Sache zu erreichen, sich für eine gute und richtige Sache einzusetzen und zu wissen, dass alles immer und in jedem Fall in guter und friedlicher Weise erreicht und in eine annehmbar gute Verantwortungsposition eingereiht werden muss. Die Menschen müssen sich in friedlicher, gerechter Weise mit klarem Verstand und gesunder Vernunft durchsetzen, ohne jedes Machtgebaren, und zwar auch dann, wenn sie in führenden Stellungen sind und ihre Mitmenschen zu führen und zu leiten haben. Dabei muss alles gut und ordentlich sein, und es darf nichts Schlechtes dabei mitwirken, denn der Sinn muss immer für eine gute Sache sein, wie auch die Mittel dazu immer gut und rechtmässig sein müssen und die Verantwortlichen – sowie alle Menschen überhaupt – niemals über Leichen gehen sollten, und zwar auch nicht im übertragenen Sinn. Das vorderhand so weit, doch nun dazu, woher ich komme, denn das habe ich dir bisher noch nicht gesagt, doch hast du selbst festgestellt, dass ich nicht erdengebürtig bin, sondern dass ich weither von einer anderen Welt stamme. Diese ist sehr weit von der Erde entfernt und zudem in einer anderen Geräumigkeit (Anm. Ptaah: Dimension) ausserhalb dem, was du am Himmel mit allen Sternen (Anm. Ptaah: Universum) siehst. Und wohin ich dich in die Räumlichkeit des Himmels zur Betrachtung der nahen Welten (Anm. Ptaah: SOL-System-Planeten) mit meinem Fluggerät bereits hinausgeführt habe, ist nur dieser Himmel (Anm. Ptaah: Weltenraum dieser Dimension), denn die andere Geräumigkeit, woher ich komme, ist weit jenseits dieser Himmelsräumlichkeit gegenwärtig. Noch vermagst du dies nicht zu erfassen, doch durch meine Belehrungen mit anderen Begriffen wirst du schon in wenigen Tagen verstehen, womit ich dich mit meiner Darlegung zum Nachdenken angeregt habe. Auch wirst du noch mehr erfahren, wie auch jetzt, da ich dir zu erklären habe, dass meine Heimat in der anderen Geräumigkeit zu einem Gefüge von Sternen (Anm. Ptaah: Sternhaufen) gehört, der von uns ‹Plejaren› genannt wird, wobei du diesen Namen aber verschweigen musst, wenn du bereits in den nächsten Jahren deine Aufgabe beginnst und deine ersten literarischen Aufgabenwerke (Anm. Ptaah: schriftlichen Missionsarbeiten) zu verbreiten beginnen wirst. Und es wird sehr wichtig sein, dass du über meine Herkunft ebenso Schweigen bewahrst wie auch hinsichtlich des Ursprungs meines Fluggerätes. Dein Schweigen wird von grosser Bedeutung sein, denn wenn du in der Welt namentlich und durch den Umgang mit mir und all meinen Nachfolgern bekannt werden wirst, werden viel Lug, Betrug und Verleumdung durch Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige entstehen, die sich einerseits lügenhaft als Verbindungspersonen mit mir, meinen Nachfolgenden oder andererseits auch mit irgendwelchen phantastischen Herkommern von anderen Welten (Anm. Ptaah: Ausserirdischen) kundtun, die von ihnen listig erfunden werden. Das ist der Grund dafür, dass du während den nächsten Jahrzehnten unsere Bezeichnung ‹Plejaren› nicht nennen, sondern in deinen Reden und schriftlichen Veröffentlichungen nur die Bezeichnung ‹Plejaden› nennen darfst, die sich auf das Gefüge von Sternen in dieser Himmelsräumlichkeit (Anm. Ptaah: Universum) bezieht, in der auch die Erde um die Sonne kreist. Dabei handelt es sich um noch junge und unbelebte Sternengebilde, die auf der Erde auch Atlantiden, Atlantiaden, Siebengestirn, Sieben Schwestern und Gluckhenne genannt werden (Anm. Ptaah: M45) und die Teil des galaktischen Systems dieser Himmelsräumlichkeit sind, das die Erdenbewohner Milchstrasse nennen. Wenn du anstatt von ‹Plejaren› von ‹Plejaden› sprechen und schreiben wirst, dann werden sich Lügner, Betrüger und Verleumder selbst entlarven, weil ihre Behauptungen, mit Wesen von den ‹Plejaden› oder mit anderen Wesen anderer fremder Welten in Verbindung zu stehen, unhaltbar werden, obwohl sie von deinen Widersachern erst unbedacht als sogenannte ‹wahre Kontaktler› bezeichnet werden. Jene aber, welche lügen werden, dass sie mit uns Plejaren in direkter oder indirekter Verbindung stehen würden, werden dann durch dich der Lüge überführt, wenn meine Nachfolgenden dir auftragen, zur gegebenen Zeit unsere wahre Herkunft zu nennen, nämlich die Sternengebilde der ‹Plejaren›, gemäss denen wir uns selbst auch ‹Plejaren› nennen. Und unsere Geräumigkeit existiert weit jenseits der ‹Plejaden› dieser gegenwärtigen Himmelsräumlichkeit. Die Lügen, Betrügereien und Verleumdungen durch viele Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige rund um die Welt werden sich schon in 7 (sieben) Jahren und damit im Jahr 1952 ergeben, wenn du meinen Weisungen gefolgt sein und zusammen mit Pfarrer Zimmermann in drei Jahren ein Schreiben

an verschiedene Medien, Militärs und Regierende in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion gesandt haben wirst. Das Schreiben in englischer Sprache werde ich selbst aufsetzen, das du dann Pfarrer Zimmermann zu übergeben hast, wonach er davon selbst eine Niederlegung (Anm. Ptaah: Abschrift) und notwendige Durchschläge (Anm. Ptaah: Vervielfältigungen) anfertigen und sie – wie er von mir bereits beauftragt ist – in grösserer Anzahl an die massgebenden Empfänger in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion senden wird. Die notwendigen Anschriften wird er zur gegebenen Zeit finden, wobei du und er in dieser Sache jedoch zum Schweigen angehalten sind. Dies wird zu tun sein, um die wichtigen Leute der Obrigkeiten und der Militärkräfte zu informieren, worum es sich bezüglich all den ihnen unbekannten Fluggeräten handelte und weiterhin handelt, die schon zu früherer und auch während der Weltkriegszeit rund um die Welt beobachtet wurden, die ‹Foo Fighter› genannt werden, zukünftig sind (Anm. Ptaah: aus der Zukunft) und auch von fremden Welten stammen, die aber auch weiterhin in allen kommenden Zeiten in Erscheinung treten werden. Dies wird bereits 1952 in den Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen, dass durch Böswilligkeit, Scharlatanerie und Selbstsüchtigkeit die ersten listigen Lügen, Betrügereien und Verleumdungen hinsichtlich angeblicher Verbindungen von Erdenbewohnern mit Wesen und Fluggeräten von der Venus und aus anderen fremden Welten weltweit verbreitet werden. Und das wird über viele Jahrzehnte bis ins 3. Jahrtausend in dieser Weise weitergehen und so bleiben, wobei gegenteilig deine wirkliche Verbindung mit mir und den mir Nachfolgenden von Widersachern schändlich missbraucht und du rund um die Welt der Lüge, des Betrugs und der Scharlatanerie bezichtigt werden und auch tätlich angegriffen und mit Anschlägen gegen dein Leben zu rechnen haben wirst. Selbst aus deinen eigenen Reihen – denn du wirst eine Gemeinschaft mit vielen Mitarbeitenden gründen – werden sich durch langjährige Vertraute und gar aus deiner eigenen Familie bösartige oder durch Dummheit, Hass, Eigennützigkeit, Eigenliebe, Egoismus, unerfüllbarer Herrschsucht sowie aus Selbstherrlichkeit, Unbedachtheit und falsche Vertrauensseligkeit geprägte Verrätereien gegen dich und deine Arbeit ergeben. Von Hass Befallene, Neider, sonstige bösgesinnte Widersacher, religiöse Glaubensverirrte sowie Medien werden weltweit eine arglistige, niederträchtige und gegen dich und deine Verbindung mit mir und meinen Nachfolgenden gerichtete verleumdende und auseinandersetzende Debatte und einen Meinungsstreit auslösen, wobei auch deine dir angetraute Gattin – die dir nie eine wirkliche Lebensgefährtin sein wird – und einer deiner Söhne gewissenlos ihre Hände dazu reichen werden. Und wenn ich davon rede, dann verbinde ich damit auch deine Zukunft, die dir mit weiblichen Wesen viel Freude und Leid bringen, dich jedoch stärken und lebenstüchtig machen wird. Schon als junger und auch als erwachsener Mann wirst du von vielen jungen und älteren Weiblichkeiten eingenommen und begehrt werden, was dir jedoch viel Widerstandskraft abnötigen wird, um deine Würde und Ehre zu wahren und zu behalten, deiner Wege zu gehen und dich an die sittliche Ordnung zu halten. Und um dich in dieser Weise zu stärken, werde ich dich aus Sicht der Sittenhaftigkeit, Tugenden und Moral belehren, wie dies nach meinem Weggehen eine weibliche Person tun und dich dann auch dieserart unterrichten wird. Dadurch wirst du auch lernen, hinsichtlich Beziehungen und dem Umgang mit den Weiblichkeiten sehr ausersehend (Anm. Ptaah: auswählend) zu sein und eine Verbundenheit eher zu beenden, wenn eine Forderung entsteht, die kameradschaftliche Vertrautheiten überschreiten. Daher wird es dann sein, dass du einem solchen Ansinnen und Drängen ausweichst und nicht zu Willen sein, sondern die Beziehung aufgeben und wieder allein weitergehen wirst, wenn deinem unsinnlichen (Anm. Ptaah: nichtsinnlichen, platonischen, nichtkörperlichen) Verhalten kein Verständnis entgegengebracht wird. Du wirst dabei aber auch viel Leid und Trauer erfahren, wenn du als noch junger Mann in zwei fremden Ländern jeweils eine liebevolle Gefährtin findest, denn zweimal wird dir das Glück nie lange Zeit hold sein und euch das Schicksal durch Unglück und Tod wieder trennen. Danach wirst du in deiner Heimat eine längere Beziehung eingehen und gemeinsam einige Länder Europas bereisen, doch wird dich deine Weggefährtin nach geraumer Zeit betrügen und dies immer wieder tun und letztendlich weggehen, wonach du wieder deine eigenen Wege gehen wirst. Dann wirst du in einem fremden Land eine weitere Gefährtin finden, die ihr euch in Liebe zugetan sein werdet, doch wird euch auch dieses kurze Glück nicht beständig sein, weil durch schändlichen Menschenhandel eure Pläne zerstört werden und du wieder allein sein wirst. Doch du wirst in deiner Heimat über eine Reihe von

Jahren eine liebevolle unsinnliche (Anm. Ptaah: nichtsinnliche, platonische, nichtkörperliche) Freundschaft mit einer jungen Freundschaftsgefährtin pflegen, die ihr euch immer zusammenfindet, wenn du von deinen Wanderungen durch die Welt jeweils wieder in die Heimat zurückkehrst. Nach vielen Jahren jedoch, wenn du dich in einem fremden Land verehelichen wirst, werdet ihr euch auch aus den Augen verlieren. Dann wird es ein andermal sein, dass du grosses Leid erfährst, wenn du in einem fremden Land eine weitere liebevolle Gefährtin findest, die du aber auch durch den Tod verlieren wirst, wonach es sich dann noch ereignen wird, dass du auch in einem fremden Land von einem schweren Unglück ereilt und deinen linken Arm einbüssen wirst. Danach kommt die Zeit, da du dich in einem anderen fremden Land mit einem jungen Mädchen vertrauen und es ehelichen wirst, wodurch dir aber kein Glück beschieden sein wird, sondern nur sehr viel Leid, Freudlosigkeit, Unfrieden, gesundheitlicher Schaden und über viele Jahre hinweg anhaltender Streit, weil diese Ehegefährtin keine liebevolle Lebensgefährtin, sondern eine unschickliche, von Herrsch- und Streitsucht sowie von Gehässigkeit und Unehrlichkeit belastete Person voller Ungehaltensein und Verdriesslichkeit sein wird. Trotzdem wirst du aber zu ihr stehen und mit ihr eine Tochter und zwei Söhne zeugen, ehe sie offen Verrat an dir und deiner Arbeit üben und sich von dir scheidend ihre eigenen Wege gehen wird. Doch all das muss geschehen, damit du auch Ausdauer und Widerstand gegen viel Böses, unzählige Angriffigkeiten, Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen lernst, denen du durch gehässige, arglistige, hinterhältige, heimtückische, doppelzüngige, bösartige, böswillige, niederträchtige, verschlagene, verlogene und missgünstige Widersacher in aller Welt ausgesetzt sein wirst, wenn du deine Arbeit in offener Weise beginnst, ausübst und in die Welt hinausträgst. Du bedarfst also einer sehr starken Widerstands- und Willenskraft, weil du masslosen Angriffigkeiten gegen deine Ehre, Redlichkeit und Würde ausgesetzt sein wirst, die auch Angriffe gegen dein Leben herbeiführen werden. Daher hast du sehr viel zu lernen, auch hinsichtlich der Ausbildung einer empfindsamen Sinneswahrnehmung, durch die du bei Gefahr warnende innere Regungen (Anm. Ptaah: Schwingungsimpulse) wahrnehmen und dich durch entsprechende Verhaltensweise vor Schaden zu schützen vermögen wirst. Doch auch vielerlei anderen Faktoren wirst du während vielen Jahren deines Lebens ausgesetzt sein, folglich du lernen musst, gegen alles zu bestehen und stark und fähig zu werden. Und nur dann, wenn du alles lernst, wirst du deine schwere Aufgabe zu erfüllen und all die böswilligen Angriffe in Form von nörgelnden und missbilligenden Kritikern zu parieren vermögen. Weiter wirst du dadurch auch lernen, alle auf dich zukommenden und gegen dich gerichteten unzähligen lügenhaften, unhaltbaren und verleumdenden Vorwürfe, Feindseligkeiten, Beleidigungen, Anfeindungen, Ausfälligkeiten und auch alle gegen dein Leben, deine Ehre, Würde, Unbescholtenheit, Vertrauenswürdigkeit und Anständigkeit aufkommenden Angriffe und Feindseligkeiten zu übergehen (Anm. Ptaah: ignorieren). Also wirst du von mir auch unterrichtet und belehrt, dich bedacht folgerichtig und korrekt zu verhalten, wobei sehr oft Schweigen die beste Waffe gegen bitterbösen Rufmord und Verunglimpfungen sein wird, wobei du dich auch bei deiner Arbeit gesamthaft im Hintergrund zu halten haben wirst und nicht ein Öffentlichkeitssinnen (Anm. Ptaah: Sinnen nach öffentlichem Auftreten) an den Tag legen darfst. In Hinsicht auf alles oft sehr Schwerwiegende, das du in deinem Leben erfahren und erleben wirst, habe ich dich während den nächsten Jahren darauf vorzubereiten und zu belehren, damit du tatsächlich auch deine Lebensfreude und Lebenswürde weiter entwickeln, sie niemals mehr verlieren und auch nie verzagen wirst. Und diese Fähigkeiten wirst du benötigen, um sie auch an viele Menschen weitergeben zu können, die deiner Hilfe bedürfen werden, weil sie ihren Lebenssinn verlieren, doch durch deine Hilfe ihn und ihre Lebenszuversicht wieder finden. Doch nun habe ich weiter zu erklären, was sich später in deinem Leben ereignen wird, wenn du deine Arbeit durch Schrift und Wort schon lange in vielen Ländern verbreitet haben wirst, wozu ich dir zu eröffnen habe, dass nach dem Scheiden und Weggehen deiner der Liebe unfähigen jedoch streitsüchtigen Gattin, du am Ort, wo du mit Gleichgesinnten eine Begegnungsstätte (Anm. Ptaah: Center) aufbauen wirst, dich in tiefer Liebe mit einer liebevollen jungen Verbündeten und Vertrauten zusammentun und einen Sohn als eigen annehmen wirst, den sie in die Verbindung mit dir mitbringen wird. Dies wird endgültig deine Lebensgemahlin und wirkliche, sehr liebevolle Lebensgefährtin in unvermählter Weise sein. Noch mehr als all das, was ich dir bisher kundgetan habe, und alles, was ich jetzt und auch später noch weiter zu erklären habe, will ich heute nur kurz

erwähnen, denn alle umfänglichen Zusammenhänge der noch zu nennenden und darzulegenden Erklärungen hinsichtlich vieler Dinge, Ereignisse und Vorkommnisse usw., die in deinem Leben auf dich zukommen und weitreichende sowie dich sehr tief prägende Geschehen sein werden, sind derart umfangreich, ungewöhnlich und oft tragisch, dass ich sie dir zu einem späteren Zeitpunkt noch besonders ausführlich erklären muss, weil du nur durch gesamthafte Ausführungen aller Dinge alles auch wirklich verstehen kannst und in jeder notwendigen Weise lernend zu verkraften vermagst. Ausserdem muss ich erklären, dass die elf Jahre Zeit, die du mit mir in dieser Gegenwartsebene lehrsam verbringen wirst, niemals ausreichend sein werden, um alles zu lernen, damit du für alles Erforderliche in deinem Leben und für deine grosse Aufgabe gewappnet sein kannst. Also müssen wir die Zeit um Jahre verlängern, was auch im Zusammenhang mit meiner Nachfolge so sein wird, die dich nach meinem Weggehen in ihre Obhut nehmen wird. Das aber kann nur dadurch geschehen, indem wir die Zeit steuern und verschieben (Anm. Ptaah: manipulieren) und diese ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft nutzen, wie ich dies seit 1942 schon mehrfach mit dir durchgeführt und dich verschiedene Länder, viel Bedeutsames, Interessantes, Lehrreiches und auch mehrere Kriegsschauplätze und Kriegsgeschehen usw. habe beobachten und sehen lassen. Dadurch wirst du um die ganzen Zeiten – die Jahre sein werden – natürlich älter, was sich jedoch nicht stark auf deinen Körper auswirken wird, weil du trotz deiner zusätzlichen Zeiten in anderen Ebenen anderer Himmelsräumlichkeiten (Anm. Ptaah: andere Dimensionen resp. Raum-Zeit-Gefüge) wohl altern, jedoch deine Jugendhaftigkeit bis in dein Alter bewahren wirst. Gleichermassen wird es so sein, wenn du mit den mir in Verpflichtung Nachfolgenden für längere oder kürzere Zeiten ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft dein Lernen fortführen wirst. Und alles, was bisher in dieser Weise getan wurde, war unumgänglich für dein Lernen, deine persönliche Entwicklung und für deine zukünftige schwere Arbeit, die sehr viel mehr an verschiedenen Bedingungen, Eigenschaften, Problemen, Sachgebieten, Umständen und Verknüpfung usw. aufweisen, als dies üblicherweise ein Mensch dieser Welt und in deinem Alter erlernen, verstehen und auch verkraften könnte. Selbst für die ganz grosse Masse Menschheit dieser Erde wäre es unmöglich, all das zu lernen, zu erleben und zu erfahren sowie vernünftig zu verarbeiten und dabei nicht irr zu werden, wie du das tun musst. Doch all das ist unerbittlich notwendig für dich, weshalb wir auch weiterhin die Zeiten der Vergangenheit und Zukunft nutzen müssen, denn nur dadurch gewinnen wir lange Zeiten (Anm. Ptaah: weitere Jahre) genug, die wir für dein Lernen nutzen können. Also muss es sein, dass ich dich aus der Gegenwart für mehr oder für weniger oder längere Zeiten wegführe, die Tage, Wochen oder Monate sein können, während denen du streng zu lernen hast, wonach ich dich dann zum selben Zeitpunkt in dieselbe Gegenwartszeit zurückbringe, aus der ich dich weggeholt habe. In dieser Weise wirst du weder von deinen Eltern und Geschwistern, wie auch nicht von jemandem anderen und auch nicht in der Schule vermisst werden, denn durch die Steuerung und Verschiebung der Zeit (Anm. Ptaah: Zeitmanipulation) wird es sein, dass du in der Gegenwartsebene und zu der hier herrschenden Zeit immer gegenwärtig sein wirst. Und dies muss so sein, weil allein die elf Jahre in dieser Gegenwartsebene niemals ausreichen würden, dich all dessen zu belehren, was du zu erlernen hast. Du wirst natürlich auch um die Zeiten altern, während denen du ausserhalb der hier auf dieser Welt herrschenden Gegenwartszeit in anderen Zeiträumen lernst, doch wird es sein, dass du trotzdem bis ins Alter jugendhaft bleiben wirst. Damit habe ich die ersten notwendigen Erklärungen gegeben, doch weiter muss ich dich belehren, dass du in den kommenden Zeiten die Erdenmenschheit vor weiteren drohenden und grossen Gefahren warnen musst, die auch noch nach dem Ende dieses Krieges im kommenden Monat Mai die Welt und die Menschheit bedrohen werden. Die Macht- und Herrschgier, die Rachsucht und abscheuliche Verantwortungslosigkeit der Regierungsherrschenden und der Militärmachthaber der Vereinigten Staaten von Amerika werden zwei grosse Städte in Japan durch neuartige Bomben mit ungeheurer Vernichtungs- und Zerstörungskraft vollständig in Trümmer legen und verwüsten. Dabei werden Hunderttausende von Menschen getötet, wodurch dann dieser noch immer weiter tobende Weltkrieg auch im Fernen Osten erst wirklich sein Ende finden wird. Auch wenn du heute noch nicht verstehst, worum es sich bei einer solchen Bombe handelt, die nebst anderen Bezeichnungen auch Atombombe genannt wird, will ich dir kurz erklären, worum es sich handelt. Später will ich dich darüber

weiter unterrichten, wobei ich dir aber heute erklären will, dass diese Bomben auf einem Prinzip der Atomspaltung beruhen. Das bedeutet, dass das Atom gespalten wird, das als das ‹Winzigste› und eben als winzigstes Teilchen gilt, das angeblich nicht gespalten werden kann, wie seit alters her missgelehrt wurde. Tatsächlich entspricht aber diese Annahme nicht der Wirklichkeit, weil das Atom spaltbar ist, unter dem weitere sechs Teilchenebenen den natürlichen Ebenen zugeordnet sind. Der Prozess der Atomspaltung wird auch als Kernspaltung bezeichnet und gehört zu einem Prozess der Kernphysik, bei dem ein Atomkern unter einer enormen Energiefreisetzung in zwei oder mehr Bestandteile getrennt resp. zerlegt wird. Wird eine Zündung einer Atombombe herbeigeführt, dann findet eine unkontrollierte Kettenreaktion statt, wobei die Anzahl der Kernspaltungen rasend schnell und in gewaltig anschwellender Zahl ansteigt, wodurch unvorstellbare Energiemengen in einer Explosion frei werden und alles töten, zerstören und vernichten, was in ihren Explosionsbereich und Zerstörungswellenbereich fällt. Das ist das, was ich dir hinsichtlich dieser gefährlichen Bombe vorerst zu erklären habe, wobei ich dich von meinem Fluggerät aus das erste dieser gefährlichen und tödlichen Geschehen werde beobachten lassen. Doch zurück zum noch immer anhaltenden Weltkrieg, der seit 1939 andauert und erst in diesem Jahr 1945 im Monat Mai in Europa sein schreckliches Ende finden wird, während im Fernen Osten dies jedoch erst im August sein wird, nachdem amerikanische Atombomben zwei japanische Städte in verbrecherischer Weise zerstört und Hunderttausende Menschen damit zu Tode gebracht haben werden. Dieser Weltkrieg, und das muss ich auch erklären, ist nicht der zweite global geführte Krieg, wie behauptet wird, sondern der dritte, denn der erste wurde schon in den Jahren 1756 bis 1763 geführt. An diesem Weltkrieg sind nun aber sämtliche Grossmächte und viele andere Länder des 20. Jahrhunderts beteiligt, und dieses Geschehen stellt den bislang grössten militärischen Konflikt in der Geschichte der Menschheit dieser Welt dar. Doch das Ende dieses Krieges wird nicht auch das Ende der Feindschaften sein, denn es wird auch nach diesem noch herrschenden Krieg wie seit alters her weitergehen. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden sich nach dem Zusammenbruch des Nazireiches in ihrer Selbstherrlichkeit in der Welt als alleinige Sieger verkünden lassen und ihre Feindschaft gegen die Sowjetunion weiter aufrechterhalten. Dadurch wird ein sehr gefährlicher Zustand entstehen, der als ‹Kalter Krieg› bezeichnet werden wird, durch den rund 50 Jahre lang ständig ein neuer Krieg der Grossmächte und ein weiterer Einsatz von Atombomben drohen wird, und zwar auch von seiten der Sowjetunion, wo infolge Spionage ebenfalls Atomwaffen entwickelt werden, wie das später auch in mehreren anderen Ländern der Fall sein wird. Auch werden bis weit ins 3. Jahrtausend hinein rund um die Welt Jahr für Jahr ständig viele Dutzende Aufstände, Aufrührereien, Revolutionen, Bürgerkriege, Völkerkriege, Hass und Regierungsstürze usw. sein, wobei – wie seit jeher – zu 80 Prozent immer hinterlistige Intrigen, Machenschaften, Einmischungen, Geheimdienstaktionen und Gewaltakte der Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen werden. Und wie seit alters her werden sie sich auch weiterhin über die Selbstverwaltung und Selbständigkeit (Anm. Ptaah: Souveränität) fremder Länder hinwegsetzen, sich ungefragt selbstherrlich und machtbesessen in deren Angelegenheiten einmischen und dabei auch nicht vor politisch bedingten Meuchelmorden und böser Waffengewalt zurückschrecken. Dadurch wird die Zukunft derart sein, dass grosse Teile der ganzen Welt immer mehr durch die Macht Amerikas beherrscht werden und die amerikanische Feindschaft gegen die Sowjetunion aufrechterhalten wird, was einerseits seit jeher durch eine feige Angst der Mächtigen der Vereinigten Staaten von Amerika geprägt ist, anderseits jedoch durch deren Machtgier, die Sowjetunion unter amerikanische Herrschaft zu bringen. Und um die Feindschaft gegen die Sowjetunion in der amerikanischen Bevölkerung und bei den amerikafreundlichen Ländern zu fördern – wie das später auch gegen das neu entstehende Russland betrieben werden wird –, werden die regierenden Machthaber der Vereinigten Staaten von Amerika alles erdenklich Mögliche tun, um die Waffenindustrie voranzutreiben. Und dies wird darum getan werden, um dann die Länder – die durch amerikanisch geschürte Feindschaftspropaganda gegen die Sowjetunion und später gegen Russland aufgewiegelt werden – mit grossen Massen immer modernerer Kriegswaffen und sonstigem Kriegsmaterial zu versorgen, und zwar im Sinn, dass diese gegen die Sowjetunion und später gegen Russland – und spekulierend unter Umständen auch gegen China – eingesetzt werden sollen, wenn ein durch die Vereinigten Staaten von Amerika provozierter weiterer Weltkrieg ausgelöst werden sollte.

Dieserart existieren bei der amerikanischen Regierungselite bereits frühe und sehr geheime Vorkehrungspläne, die in die Zukunft weitergeführt werden sollen, wenn der noch anhaltende Weltkrieg durch ein grauenhaftes Morden und Zerstörungsszenario mit sehr gefährlichen Bombeneinsätzen in Japan im kommenden Monat August beendet werden wird, wodurch jedoch noch sehr viel grössere Kriegsgefahren, Angst und Schrecken bei der ganzen Weltbevölkerung ausgelöst werden, als dies bisher jemals der Fall war. Dies wird auch dann weiter so bleiben und sich ins 3. Jahrtausend hineintragen, wenn die Sowjetunion in nahezu 50 Jahren ihre kommunistische Macht einbüsst und verliert, dann auch gesamtwirtschaftlich ins Abseits verfällt und als ‹Fortsetzerstaat› der Sowjetunion in eine ‹Russländische Föderation› umgeformt wird. Und diese Gefahr und die Angst und der Schrecken der ganzen Menschheit vor einem weiteren globalen Krieg, werden sich im 3. Jahrtausend durch die Schuld der Vereinigten Staaten von Amerika neuerlich ergeben, weil sie die feindschaftliche Hetzerei auch gegen das neue Russland betreiben und amerikafreundliche Länder zur Russlandfeindschaft aufstacheln und antreiben werden. Das wird andererseits aber auch dazu führen, dass in anderen Ländern Feindschaften gegen die Vereinigten Staaten von Amerika entstehen, die durch amerikanische Einmischungen in irgendwelchen Formen drangsaliert und daher zu gefährlichen Erzfeinden werden. Zur gleichen Zeit, wenn die Sowjetunion ihrem Ende entgegengeht und ein neues Russland entstehen wird, wird sich in Europa eine Unions-Diktatur (Anm. Ptaah: Europa-Unions-Diktatur) bilden und viele europäische Länder an sich binden, deren Staatsführende und die Bevölkerungen sich unbedacht, gutgläubig, töricht und vertrauensselig in die sich hinterhältig sowie lügenhaft friedlich, freiheitlich und völkerverbindend gebende und sich ‹Europäische Union› nennende – jedoch wirkliche Europa-Unions-Diktatur – einbinden lassen und von dieser durch grosse finanzielle Jahresbeiträge ausgenutzt werden. Doch nach Jahren wird sich die Wahrheit erweisen, dass alles nur Lug und Trug sein und das wahre Wesen der Unions-Diktatur durchbrechen und innerer Unfrieden entstehen wird – wenn die Diktatur von den Mitgliedsstaaten auch hohe Steuern für unsinnige Dinge fordern wird, wie z.B. für den notwendigen Gebrauch von Kunststoffen und allerlei anderen Materialien, Nutzgegenständen und Gebrauchswaren usw., um die Diktatur zu bereichern –, wenn die Staatsführenden und Bevölkerungen aufbegehren und sich wider die unterjochenden Machenschaften der Unions-Diktatoren auflehnen werden, wodurch dann im einen oder anderen Fall auch Ausschlüsse aus dieser Diktatur in Betracht gezogen werden. Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teil der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur immer mehr zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger unter die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz samt ihrer Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, wodurch dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Weiter wird sich ergeben, wie erklärt, dass die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur durch grosse finanzielle Beiträge unerhört ausgenutzt werden. Das Ganze wird auch auf die Schweiz zutreffen, wenn infolge des Unverstandes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender zuständiger Regierender und des unbedarften Teils des Volkes die repressiven Forderungen der Unions-Diktatur befürwortet werden. Dadurch werden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze sowie schleichende und heimtückische diktatorische Regeln, Verordnungen und Vorschriften drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Und dies wird geschehen, wenn sich unbewanderte oder diktaturfreundliche verhandlungsführende Landesverantwortliche sowie der unbedarfte Teil des Volkes von den Diktaturherrschenden blenden lassen und sie sich durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Zwangsherrschaft wider den Willen der bedachten und

vernünftigen Schweizerbevölkerung fügen werden. Nur dann, wenn das Volk der Schweiz diesem Tun jener verantwortlichen, jedoch verantwortungslosen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, die sich in ihrer Unbedarftheit von den Herrschenden der Diktatur betrügen lassen, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein unterwürfiger Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. Wenn aber die Landesverantwortlichen und der unvernünftige Teil des Volkes nicht aufmerksam sein und sich von der Diktaturdespotie betrügen lassen werden, dann wird es unweigerlich geschehen, dass sich – wie es sich durch das Wirken von Amerika in der ganzen Welt unter vielen Völkern ergeben wird – ein äusserst unfriedlicher Zustand zwischen dieser europaumfassenden Diktatur und der Schweiz entwickeln wird. Und es würde werden, wenn sich die Schweiz der Diktatur fahrlässig und leichtsinnig beugen sollte, dass die Neutralität des Landes, wie auch dessen Frieden und die Freiheit ebenso schweren Schaden nehmen würden, wie dies aber auch hinsichtlich der Bevölkerung der Fall sein würde. Wenn das wirklich geschehen sollte, dann würden auf Anweisung der Unions-Diktatur hin schlussendlich die Informations-, Meinungs- und Pressefreiheit eingeschränkt, wie die diktatorischen Machenschaften auch die Ordnung und Gesetze der Schweiz unterwandern und sie zwingend zu einem hörigen Vasallenstaat machen würde. Auch würden zudem die freie Informationsmöglichkeit, die zukünftig gesetzlich gewährleistet werden wird, wie auch die schweizerische regierungsamtliche Informationspflicht derart unterdrückt und unterbunden, dass die Bevölkerung über gewisse Handlungen, Verträge und Machenschaften usw. im Zusammenhang mit der Unions-Diktatur nicht mehr informiert, sondern regierungsamtlich alles geheim gehandhabt und gesteuert würde. Und dies würde in der gleichen Weise geschehen, wie das schon früh in der Verwaltung der Unions-Diktatur selbst der Fall werden wird, die einerseits geheime Machenschaften treffen und andererseits die Länder und Bevölkerungen ihrer Unions-Diktatur hintergeht und in jeder Beziehung unter ihre direkte Herrschaftsfuchtel bringen wird. Und wenn die Schweiz davon betroffen werden sollte, dann würden Unfrieden und Unzufriedenheit im Schweizervolk losbrechen und unter Umständen den Frieden und die Freiheit im Land derart stören, dass daraus ein landesweiter Widerstand erfolgen und zu einem Bürgerkrieg führen könnte. Und es würde sein wie damals, als 1918 eine landesweite innenpolitische Krise drohte und der Bundesrat die mit Maschinenwaffen ausgerüstete Armee von mehr als 100 000 Soldaten einsetzte, um bedenkenlos mit böser Gewalt gegen die streikende Bevölkerung vorzugehen und viele Tote in Kauf zu nehmen, wenn der landesweite Streik nicht abgebrochen und das Volk nicht mit Drohungen zur Kapitulation hätte gezwungen werden können. Wie aber in der ganzen Welt auch in kommenden Zeiten und auch im neuen Jahrtausend kein wirklicher Frieden und keine wahre Freiheit sein, sondern weitum immer wieder Kriegsdrohungen und Kriegshandlungen die Menschheit einschüchtern und ängstigen werden, wird wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht werden. An vorderster Front wird auch im 3. Jahrtausend – wie seit alters her – die Gefahr der Kriegshetzerei besonders stark von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgehen, die weltweit Unfrieden und Unfreiheit schaffen und immer mehr Länder der Erde unter ihre absolute Kontrolle zu bringen versuchen werden. Und es wird dann weiter sein, dass durch die Machenschaften der Unions-Diktatur die Schweiz Schaden an der Neutralität nehmen und ihre Bevölkerung immer mehr dem Unfrieden und der Unfreiheit verfallen wird, wenn die Diktatur immer hinterhältiger, härter und drangsalierender sowie langsam zwingend das Land in ihre Fänge zu treiben versuchen wird. Und wenn das Schweizervolk und dessen verantwortliche Regierende nicht wachsam genug sein und sich betrügen und in die Diktaturfänge manövrieren lassen würden, dann würde in der Schweiz ein schleichender Souveränitätsverlust um sich greifen, wie auch eine immer deutlicher werdende Abhängigkeit von der sich stetig zwingender durchsetzenden Unions-Diktatur. Tatsache wird aber sein, dass deren Machtsinn sich sehr schnell in ganz Europa ausbreiten und also auch die Schweiz miteinbeziehen wird. Alsdann wird sich auch ergeben – wenn die Landesverantwortlichen und der vernünftige Teil der Bevölkerung sich nicht der Freiheit und des Friedens besinnen, sich nicht gegen die diktatorischen Forderungen und Massnahmen der Diktatur zur Wehr setzen und sie nicht ablehnen –, dass im Lauf der Zeit die sich immer totalitärer entwickelnde Unions-Diktatur die Schweiz und ihre Bevölkerung hinterhältig mit Lug und Trug in die Irre führen und sie in die Diktatur eingliedern wird. Also

ist abermals vorauswarnend zu sagen, dass das Ganze auch auf die Schweiz zutreffen wird, wenn infolge des Unverstandes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und mit der Diktatur verhandlungszuständiger Regierender und jenes unbedarften Teils des Volkes, der unbedacht mit der Diktatur liebäugeln wird, den repressiven Forderungen der Unions-Diktatur Folge geleistet werden sollte. Dadurch würden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze, wie auch durch deren Regeln, Verordnungen und Vorschriften stetig mehr drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Dies dann, wenn sich die unbewanderten verhandlungsführenden Landesverantwortlichen und der unbedarfte Teil des Volkes von der Unions-Diktatur blenden lassen und sie sich wider den Volkswillen durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Diktatur fügen würden. Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlichen, jedoch verantwortungslos mit der Diktatur verhandelnden Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, kann im kommenden 3. Jahrtausend verhindert werden, dass die Schweiz als Vasallenstaat der Unions-Diktatur endet. Also wird sich, wie in der ganzen Welt – wenn von der Schweiz und deren Bevölkerung nicht mit Verstand und Vernunft gegen die unfreiheitlichen und unterjochenden Forderungen und Hinterhältigkeiten der Unions-Diktatur gehandelt werden wird –, auch in der Schweiz ein unfriedlicher Zustand zwischen ihr, der Schweizerbevölkerung und der Diktatur entwickeln. So wird sich, wie in der ganzen Welt, ein unfriedlicher Zustand zwischen dieser Diktatur und der Schweiz entwickeln, wie auch in der ganzen Welt kein wirklicher Frieden sein wird, weil wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht wird. Alles wird also wie seit alters her weitergehen und noch viel schlimmere Formen annehmen, weil sehr viele Menschen dieser Welt unaufhaltsam und je länger, je schrecklicher verrohen, untereinander beziehungsloser, gleichgültiger und gewalttätiger werden, was sich als zwangsläufige Folge der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung ergeben wird, durch die ungeheure Probleme vielzähliger Art entstehen, die schon zur Zeit des nächsten Jahrtausendwechsels nicht mehr kontrolliert werden können. Es werden sich daraus auch Völkerfluchten mit Flüchtlingsströmen ergeben, wie sich auch Brutalität, Gewissenlosigkeit und weitumfassende Gewalttätigkeiten, Morde und Totschlägerei, stetig wachsende Kriminalität und überhandnehmendes Verbrechertum herausbilden, wie auch Unfrieden, vielfältige Morde und Gewaltakte in den Familien. Auch entstehen in zukünftiger Zeit äusserst bösartige religiöse Verirrungen, die zwar schon seit Menschengedenken immer wieder aufgetreten sind und zu fanatischen Glaubenskriegen geführt haben, die aber in den kommenden Zeiten auch weiterhin neuerlich ausbrechen und derart unmenschliche, brutale und mörderische Formen annehmen, die schlimmer sein werden als alle Brutalität und Unmenschlichkeit, wie alles in diesem noch herrschenden globalen Krieg aus dem Nazi-Wahn hervorgegangen ist. Auch neuerlich werden schlimmer Rassenhass und Rachefeldzüge wider Andersgläubige losbrechen, wie dies schon seit alters her geschehen ist, wobei in kommenden Zeiten aber vermehrt blutrünstige und meist religions- und damit glaubensbedingte Terrororganisationen weltweit Hunderttausende von Menschen bestialisch foltern und ermorden werden, wie dies schon seit Jahrtausenden getan wird, als diese Entartungen aus Glaubenswahn und daraus resultierenden Glaubensverfolgungen Andersgläubiger entstanden sind, und die auch in Zukunft weiter fortgeführt werden. Jede Religion, wie auch jede Gottheit, entspricht einem Glaubensblendwerk, das nicht von einem Gott, sondern – wie dieser selbst – eine von Menschen ausgedachte vernunftwidrige Stegreiferfindung ist, hervorgegangen oder neu entstehend durch Einbildung, durch ein Hirngespinst, Wünsche und ein Bedürfnis nach etwas Höherem. Jeder Gott und jede Religion entspricht aber nicht einer das Böse verhütenden Macht, die das Gute schützt, sondern Gottheiten und Religionen sind die Beschützer und Bewahrer des Bösen, das alle Übel beschützt und stetig weiter fördert, nährt und alle Schrecken, Kriege, Tode, Zerstörungen und jegliches Verderben weiter vorantreibt. Alles, was Gottheiten und Gläubigkeits-Religionen entspricht, und alles daraus Hervorgehende entspricht grundlegenden Irrannahmen, die den Verstand und die Vernunft der Menschen blenden und verwirren, sie in Wahnvorstellungen verfallen lassen und im Glauben hörig und von ihm abhängig machen. Dadurch schädigt jede Religion und jeder damit verbundene Glaube – und also jeder Gottglaube überhaupt – das klare Denkvermögen

des Menschen, wodurch sein Selbstbewusstsein, Selbstgefühl und das verstandesklare und vernunftbedingte Selbstbestimmen und Selbstverantwortlichsein abgestumpft, unterdrückt und schlussendlich ausgemerzt und vernichtet wird. Die Menschen sind aber keine abstrakte Wesen, die ausserhalb der Welt leben, folglich sie mit dieser und mit allem darin Existierenden leben müssen, denn die Welt und das auf ihr gegebene Natursystem mit all seinem mannigfaltigen Pflanzenreich und all den vielfältigen gehenden, fliegenden, kriechenden, schleichenden und schwimmenden Lebensformen ist ihr Lebensbereich. Und diese Welt ist die wahre Wirklichkeit, wie sie durch die Schöpfung erschaffen wurde, die nicht ein von Menschen erdachter Gott war oder ist, sondern das Urewige, die gesamte Unendlichkeit des Himmelsraumes (Anm. Ptaah: Universum). Und diese Schöpfung produzierte und produziert keine Religion, keinen Gott und keinen Glauben, sondern nur Wirklichkeit, Wahrheit, Liebe und Gewissheit, während von den Menschen in ihrem Wahn gegenteilig ein verkehrtes Schöpfungsverstehen, ein Gottglaube und wirre Religionen geschaffen wurden, weil sie verkehrte und wirre Denkweisen hatten und weiterhin haben. Religion und Gottglaube sind die allgemeinen Wahnvorstellungen der Menschen dieser Welt, damit aber auch ihr allgemeiner falscher Trost für ihre Nöte, ihr Elend und ihre Leiden, wie sie aber auch ihr Rechtfertigungsgrund für alles Böse und alle Übel sind, die sie tun, wozu auch Kriege, Morde, jedes Töten, Foltern, Zerstören und Vergewaltigen, völlige Vernichten, Ausrotten und alle Formen jeder möglichen Gewaltausübung gehören. Dies ist in Wahrheit die von den Menschen ausgedachte fürchterliche, grauenvolle und schreckliche Verwirklichung ihres in sich selbst erschaffenen Bösen und ihres erschöpfend entarteten Wesens, woraus sie keine wahre Wirklichkeit und Wahrheit mehr zu erkennen vermögen und Verstand und Vernunft nur noch anflugsweise besitzen, weil sie sich nicht selbst als höchstes Wesen erkennen und sich im Glaubenswahn an einen von ihnen erfundenen und nicht existierenden Gott selbst aufgegeben haben. Ein Kampf gegen die Religion und den menschenseits erdachten Scheingott ist durch die wirren Gottgläubigen den Menschen unmöglich geworden, gegen ihre Wirrnis und ihren Religions- und Glaubenswahn anzukämpfen, weil ein solcher Kampf mittelbar gegen sich selbst gerichtet wäre, weil ihr Wahnglaube und ihre Religion sie beherrschen, wogegen sie sich nicht zur Wehr zu setzen vermögen. Ihr Verstand und ihre Vernunft sind derart verrottet, dass sie keine oder kaum noch eine Möglichkeit finden können, das restlich noch Bestehende von wahnfreiem Verstand und klarer Vernunft zu retten. Alles entspricht einem religiösen und gottgläubigen Elend in einem Ausdruck des wirklichen Elendes, das in einer Weise gegen Verstand und Vernunft wirkt, dass dieses bösartige Elend des Glaubens an Gott und Religion immer weiter und tiefer greift und die Gläubigen in immer entartetere Verkommenheit treibt, wodurch sie immer armseligere und bedrängtere seufzende Kreaturen werden. Entartete Kreaturen, die selbstsüchtig und egoistisch nur noch sich selbst und ihre Vorteile sehen, während der Nächste neben ihnen immer mehr zum Feind wird, der geharmt und getötet werden muss. Jede Religion und jeder damit verbundene Gottglaube ist bares Gift für die Selbstverwirklichung der Menschen, und zudem schüren Religion und Glaube ein illusorisches, jämmerliches Glück und eine falsche Sicherheit und Zufriedenheit, die jedoch sehr fern von jeder Wirklichkeit sind. Doch mit all diesen Entartungen wird nicht genug sein, denn alles wird sich je länger, je mehr steigern, weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen und ständig bösartiger werden, denn diese Verkommenheiten, die als Ausgeburten alles Bösen und aller Übel menschlichen Sinnens entartend ausgedacht und ausgeführt werden, werden die Menschheit und die Welt an den Rand der Ausrottung und völligen Zerstörung bringen. Und dies wird so werden, wenn nicht darauf gehört und nicht nach dem gehandelt werden wird, was du durch deine Arbeit die Menschheit lehren und ihr auch prophetisch und voraussagend verkünden wirst. Und zum Überhandnehmen all dieser und noch vieler gleichgerichteter erdenmenschlichen Verkommenheiten wird auch die Geld- und Profitsucht hinzukommen, die völlig unkontrollierbar überhandnehmen wird. Dazu werden auch die Anwendungen tödlicher Gifte gehören, die in das Natursystem ausgebracht werden, um das Nahrungsmittelwachstum und grössere Ernten zu fördern und um Pflanzenschädlinge zu töten und Unkrautarten im Wachstum zu hemmen oder zu vernichten, wobei in jeder Beziehung alles Diesbezügliche jedoch nur der Profitgier gelten wird. Dabei werden aber auch viele nützliche und gar lebensnotwendige Insekten, wie auch allerlei Säugetiere und andere für die Funktion des Natursystems wichtige Lebewesen sowie Pflanzen vergiftet, getötet und ausgerottet, wie aber auch

die Menschen durch die Gifte erkranken, leiden und sterben werden, weil alle die in das Natursystem ausgebrachten Giftstoffe sich in den Nahrungspflanzen, dem Boden, vielen Lebewesen, wie aber auch in den Gewässern, Ernteprodukten und auch in jenen Schlachttieren ablagern werden, die auch den Menschen als Nahrungsmittel dienen. Soweit habe ich dir heute Notwendiges zu erklären, doch werde ich dich diesbezüglich noch mehrmals weiter unterrichten, weil noch sehr viele Fakten und Geschehen der nächsten und weiteren Zukunft für dich offenzulegen sein werden.

Nicht Gewalt, sondern nur gewaltsame Gewaltlosigkeit führt zum Ziel

Vor kurzem habe ich das Buch ‹Fundament der Ewigkeit› von Ken Follet gelesen. In diesem Buch sind die religiösen Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert zwischen den katholischen und den reformierten Oberhäuptern und ihren Gläubigen zum Hauptthema gemacht worden. Eigentlich bin ich darüber im Bild, wie die Auseinandersetzungen in der Vergangenheit aussahen. Schon öfter las ich darüber, doch hat mich die Gewalt und die Brutalität, die hier wieder zum Ausdruck kam, sehr nachdenklich gestimmt, und ich war entsetzt darüber, was Menschen ihresgleichen antun. Obwohl die Reformation neues Gedankengut in die religiöse Auseinandersetzung brachte, war auch diese durchsetzt mit Gewalt, Verfolgung, Folter und Totschlag, genauso wie dies eh und je bei der katholischen Kirche und deren Gläubigen war. Grundsätzlich waren und sind fast alle Herrschenden der Glaubensgemeinschaften auf Gewalt ausgerichtet. Sie trichtern ihren Anhängern und Gläubigen Irrlehren ein, die mit der Realität und Wahrheit nichts oder nur sehr wenig zu tun haben, weshalb sie sich an falschen Lehren ausrichten und dadurch ihr Bewusstsein vergewaltigen. Sie leben nicht nach der schöpferisch-universellen Wahrheit, sondern nach einem Vorstellungskonstrukt, das findige Köpfe erdacht haben, während sie die wahrheitliche Geisteslehre, die schon seit Urzeiten existiert, total verdrehten und verfälschten. Und dieser Zustand hat sich seit damals auf der Erde um keinen Deut gebessert, ganz im Gegenteil, werden doch auch heute noch und wohl bis in die weite Zukunft hinein stets neue, oft abstruse, unlogische und nicht auf schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten aufgebaute Ideen und Gedanken meist – teils hinterlistig – mit Gewalt durchgesetzt. Gewalt aber wirkt im Verhalten hochgradig ansteckend wie ein Virus, denn dieses vermag viele andere Menschen zu infizieren, «denn die menschlichen Gehirne resp. die aus dem Bewusstsein hervorgehenden Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle vermögen sich gegenseitig zu infizieren», erklärt BEAM/Billy.

Doch was bedeutet Gewalt? Hierzu habe ich bei Wikipedia folgendes gefunden:
Als **Gewalt** (von althochdeutsch waltan ‹stark sein, beherrschen›) werden Handlungen, Vorgänge und soziale Zusammenhänge bezeichnet, in denen oder durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd oder schädigend eingewirkt wird. Gemeint ist das Vermögen zur Durchführung einer Handlung, die den inneren oder wesentlichen Kern einer Angelegenheit oder Struktur (be)trifft.
Der Begriff der Gewalt und die Bewertung von Gewalt ändert sich im historischen und sozialen Kontext. Auch wird er je nach Zusammenhang (etwa Soziologie, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft) in unterschiedlicher Weise definiert und differenziert. Im soziologischen Sinn ist Gewalt eine Quelle der Macht. Im engeren Sinn wird darunter häufig eine illegitime Ausübung von Zwang verstanden. In der Rechtsphilosophie ist Gewalt gleichbedeutend mit Macht (englisch power, lateinisch potentia) oder Herrschaft (potestas). Zivilrecht und Strafrecht basieren auf dem allgemeinen Gewaltverbot (siehe hierzu auch Gewaltmonopol des Staates).
Soweit Wikipedia.

Auch BEAM/Billy und Ptaah haben in einem Kontaktgespräch, 488. Kontakt, Montag, den 22. Februar 2010, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte› Block 10, Seite 114 über das Thema Gewalt gesprochen. Hier ist Ptaahs Erklärung zum Begriff Gewalt:
«Was du eben gesagt hast, entspricht exakt dem, was auch mir durch unsere Sprachenwissenschaftler erklärt wurde. Weiter wurde ich belehrt, dass der lateinische Begriff ‹violent› aus dem altlyranischen

‹filent› stammt, was ‹heftig› bedeutet. Der Begriff wurde im Laufe der Zeit weiter verändert und in verfälschter Weise auch in andere Sprachen aufgenommen und irreführend als ‹Gewalt› ausgelegt. Gewalt aber hat nichts mit ‹heftig› und ‹Heftigkeit› zu tun, denn der altlyranische Begriff in bezug auf ‹Gewalt› bedeutet ‹Gewila›, und der wird definiert als «mit allen zur Verfügung stehenden zwingenden Mitteln körperliche, psychische, mentale und bewusstseinsmässige Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu nutzen, um ungeheure Taten und Handlungen durchzuführen und auszuüben». Das ist die Definition der ‹Gewalt›, wie sie durch unsere Sprachenwissenschaftler erklärt wird.»

An sich ist der Begriff ‹Gewalt› neutral, also sowohl positiv wie negativ. Die negative Gewaltanwendung kann überall in der Welt mit ihren grausamen Ausartungen beobachtet werden, während die positive Anwendung die gewaltsame Gewaltlosigkeit darstellt, die im Artikel an etwas späterer Stelle erklärt wird.

Die Gewaltanwendung gegen sich selbst ist ein unterschätztes Thema, was an folgendem Beispiel gezeigt werden soll: Ein Mensch möchte oder soll etwas in sich verändern, z.B. eine schlechte Angewohnheit, ein Laster oder eine Charakteranlage oder ähnliches oder eine Idee verwirklichen, die er unter Umständen irgendwo in Erfahrung brachte, wie z.B. durch seine Religion. Normalerweise braucht alles seine Zeit, damit etwas innerlich und äusserlich wachsen kann und dadurch eine Frucht heranreift, die dem gewünschten Ziel entspricht. Lässt sich der Mensch aber eigens keine Zeit, denkt nicht genügend über seine Ideenimpulse nach, bevor er ihrer Art entsprechend ein Ziel bestimmt, dann hat er sich noch keine Erkenntnisse und kein Wissen erarbeitet. So wendet er in der Verwirklichung sich selbst gegenüber Gewalt an, weil er dieses Vorhaben sofort verwirklichen möchte – oder die Idee verflüchtigt sich wieder. Sie war nichts anderes als heisse Luft. Mit Gewalt jedoch kann der Mensch nichts erreichen, denn in der Regel liegen Hindernisse auf dem Weg der Verwirklichung; diese sind erst zu bearbeiten, zu neutralisieren und aufzulösen. So wird unser Beispielkandidat ständig an sich herumnörgeln, weil er immer noch im gleichen Fahrwasser verweilt. Er schimpft mit sich und übt Druck auf sein Bewusstsein und seine Psyche und damit auf seine ganze Mentalität aus, geht in der Verwirklichung egoistisch über andere Menschen hinweg, d.h., er wendet sich selbst und anderen Menschen gegenüber Druck, Gewalt und Zwang an, um sein Ziel zu erreichen. Dies kommt dem gleich, als wenn er auf einen Berg steigt und nicht den leichteren, gut begehbaren Serpentinenweg nimmt, sondern steil nach oben stürmt, um dann doch kurz vor dem Ziel zusammenzubrechen. So übt er auf sich selbst Druck, Zwang und Gewalt aus, was zwangsläufig eine Gegengewalt hervorruft, denn letztendlich erzeugt Gewalt wiederum Gewalt. Das Ziel will sofort erreicht sein ohne Rücksicht auf Verluste sich selbst und seinen Mitmenschen gegenüber. Die genannten Hindernisse sind mit Nebenzielen zu vergleichen, die sich auf dem Weg der Verwirklichung ergeben, weil – durch die Erkenntnis während der Wegbeschreitung – sich diese als eigene Unzulänglichkeiten, Eigenarten, Unwerte, Fehler, Untugenden, falsche Gedanken und Gefühle usw. usf. zeigen. Der gewaltausübende Mensch wird wohl ein Stück vorwärtskommen, aber sein Ziel erreicht er in der Regel nicht. Die nicht neutralisierten Hindernisse kumulieren und häufen sich an, so sie durch diese Vorgehensweise nicht mehr zu überwinden sind. Der Mensch wird in seiner Fortschrittentwicklung zurückgeworfen, und dies unter Umständen nicht nur an den Anfang der ganzen Angelegenheit, sondern noch weiter zurück.
Dies ist grundsätzlich bei jeder Gewaltanwendung so. Ob dies im kleinen geschieht, was dann zu einer Kettenreaktion führen kann mit vielen negativen Auswirkungen im grossen, also z.B. bei sich selbst, im Ausüben von Gewalt auf einen oder mehrere Mitmenschen (Partner/in, Freund/in, Familie, Arbeitskolleginnen und -kollegen, Mitarbeiter/in usw.) oder im grossen der Politik, der Religionen und Sekten, der Wirtschaft, dem sozialen Gefüge und dem ganzen Weltgeschehen spielt dabei keine Rolle. Es ist grundsätzlich immer der gleiche Werdegang. Nur durch Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit ist das Ziel zu erreichen. D.h., dass ein Ziel zwar gewaltsam angepeilt, aber dann gewaltlos an dessen Verwirklichung gegangen wird. Das Ziel wird also immer gewaltsam aufrechterhalten, aber nun setzt die aktive Gewaltlosigkeit ein. Nur indem ein Schritt nach dem anderen vollzogen, d.h. eine Tür nach der anderen geöffnet und der Raum dahinter durchschritten wird, gelangt man eigens zum erhofften Ergebnis. BEAM/Billy sagt:

«Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet: Aktiver Einsatz ohne schadenbringende Gewalt.» Nur so kann wirklich ein Ziel erfolgreich erreicht werden.

Zur Erklärung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit steht im ‹Kelch der Wahrheit›› von BEAM/Billy im Abschnitt 17, Satz 46, Seite 236, folgendes geschrieben:

46) *Wahrlich gibt es aber auch einen ehrwürdigen (heiligen) Zorn, der sich in Gerechtigkeit und in Gefasstheit (Beherrschung) bewegt und dazu dient, Ungerechtes (Verantwortungsloses) und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) durch gewaltsame Gewaltlosigkeit (Handlungen in Logik und Vernunft) zu bekämpfen (bekriegen) und zu beheben, auf dass daraus Gerechtes (Verantwortungsvolles) und Rechtschaffenes (Gewissenhaftes) hervorgehe (zustande kommen kann). (= Gewaltsame Gewaltlosigkeit ist der **Weg der passiven, logischen Gewalt,** denn gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet mit anderen Worten **aktive Gewaltlosigkeit,** bei der gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt wird. Bei der gewaltsamen Gewaltlosigkeit als aktive Gewaltlosigkeit wird gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt. Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet aber auch **passiver Widerstand,** wobei Passivität in diesem Sinn eine Kraft resp. eine Macht oder eben **passive Gewalt** darstellt, denn **Kraft, Macht und Gewalt** auch in gewaltloser, passiver Form als **Widerstand** stellt eine **Form der Gewaltsamkeit** dar, die jedoch in gewaltsamer Gewaltlosigkeit ausgeübt wird. Dabei jedoch darf diese gewaltlose resp. **passive Gewaltsamkeit** nicht im Sinne des üblichen erdenmenschlichen **Verstehens von negativer Gewalt** verstanden werden, sondern nur im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden und ordnungsschaffenden Einsatz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise.)*

Wenn ein Mensch oder eine Menschengruppe ein Ziel mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit erreichen will, dann müssen sie als erstes Geduld aufbringen, damit es sich Schritt für Schritt verwirklichen kann. Das Ziel entpuppt sich dabei z.B. als schöner Aussichtspunkt, der von einem Dorf mehrere Kilometer weit entfernt liegt. Er soll touristisch genutzt werden. Nicht jedoch bahnt eine Strasse den Weg dorthin, sondern er führt über Stock und Stein, Gestrüpp, Brombeerhecken usw. usf. So beschliesst die Dorfgemeinschaft eine Strasse zu dem Aussichtspunkt zu bauen, damit viele Menschen dort oben Erholung finden können. Gesagt, geplant und getan, doch es erweist sich als mühsam, ihn auszubauen. Trotzdem wird das Ziel gewaltsam aufrechterhalten, aber in aktiver Gewaltlosigkeit werden nach und nach die Hindernisse aus dem Weg geräumt – es wird behutsam gerodet, die im Weg stehenden Büsche und Bäume werden gefällt, Feuchtwiesen trockengelegt usw. Nicht wird mit Gewalt dreingeschlagen und alles zerstört, sondern es wird tatsächlich umsichtig – mit so wenig Schaden an der Natur wie möglich – eine Strasse gebaut, die dann ohne Hindernisse beschritten und befahren werden kann. Ablenkungen, Anwandlungen aufzugeben – weil zu schwierig –, Lustlosigkeit, Faulheit, Bequemlichkeit, Schwierigkeiten usw., die sich durch den Strassenbau ergeben, müssen von den einzelnen Arbeitenden überwunden werden, damit das Gemeinschaftswerk gelingen kann. Dadurch gewinnen sie Energie und Kraft, die sie wieder anderweitig nutzen können, und ebenso schreiten sie in der Entwicklung voran.

Aber nicht nur bei sich selbst wendet der Mensch Gewalt an, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich, der schon mit der Kindererziehung beginnt. So sollen Kinder nach der Vorstellung der Eltern funktionieren. Wo bleibt da die kindgerechte Erziehung? Auf diese Art und Weise haben sie oft nicht die Möglichkeit, sich ihrer kleinen Persönlichkeit gemäss zu entfalten, weil diese nicht dem Bild der Erziehenden entspricht. So wird ihnen schimpfend, schreiend und prügelnd eingebleut, wie sie sich zu verhalten haben und wie sie sein sollen. Dem Kind wird Gewalt entgegengebracht. Es entspricht einer Vergewaltigung des jungen Menschen, der von Anfang an in seiner Entfaltung und Entwicklung ‹verbogen› wird. Im FIGU-Bulletin Nr. 72, Seite 7, sagt BEAM/Billy folgendes: *«Wenn so schon Kinder durch eine falsche Erziehung oder durch Umweltumstände mit Gewalt konfrontiert werden, dann geht ihnen das in der Regel ihr Leben lang nach, folglich sie immer wieder gewalttätig werden.»*

Zum besseren Verständnis zeige ich ein Beispiel aus meinem eigenen Leben auf: Wir Kinder (meine Geschwister und ich) wurden oft geschlagen, wenn wir nicht nach der Vorstellung meines Vaters und meiner Stiefmutter funktionierten. Dabei kam ein sogenannter ‹Kantschuck› zum Einsatz, eine kurze Hundeleine umwickelt mit Leder, ungefähr 60–80 cm lang. Bei mir löste die Gewaltanwendung immer einen kleineren oder grösseren Schock aus, je nachdem wie hart die Schläge ausfielen – dies hing vom Zorn meiner Eltern ab. Dabei erstarrte ich in mir und traute mich nichts mehr zu sagen. Weshalb ich auch meine Gefühle unterdrückte und für eine geraume Zeit nach aussen hin kuschte, oder bis ich die ganze Angelegenheit mehr oder weniger verdrängt und zum Teil unbewusst verarbeitet hatte, bis ich wieder meiner Art entsprechend aktiv, anpackend und zupackend wurde. Nicht jedoch sah ich die Realität, wie sie wirklich ist. Stattdessen flüchtete ich in eine sogenannte ‹Heile Welt›-Romantik, die mich die wahrheitlichen Lebenszusammenhänge nicht erkennen liess. Bis dieses Verhalten aufgelöst werden konnte, dauerte es viele Jahre, in denen ich oftmals falsche Weg einschlug und Gewalt gegen mich und andere anwandte.
Richtigerweise müssten sich die Erziehenden um das kindliche Wesen und dessen Gedankengut bemühen, denn ein jeder Mensch – auch das Kind – muss immer die Freiheit seiner Gedanken pflegen können. Dieses Gedankengut müssen die Erziehenden lernen zu verstehen, um dann das Kind seiner Persönlichkeit gemäss mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit zu leiten und zu lenken. Eine Erziehung ist absolut erforderlich, um Leitlinien für das Leben mitzugeben. Wie sollte der junge Mensch sich sonst im Leben orientieren können? Die Leitlinien sind zu finden in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten (Erklärung dazu an späterer Stelle). Diese aber kennen die Erwachsenen nicht, weshalb sie ihre Kinder gemäss ihren ihnen selbst anerzogenen Vorstellungen zurechtmeisseln – und dies setzt sich von Generation zu Generation fort. Dadurch herrscht in vielen Familien Gewalt vor, die alle in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit beeinträchtigt, weshalb sie dem Streben nach Evolution nicht gerechtwerden können. Diese Gewalt wird in die Gesellschaft geschleppt, um dort mit den verheerenden Auswirkungen zum Tragen zu kommen, die wir allgegenwärtig verfolgen können.

Zum Weltgeschehen sei folgendes gesagt: Politiker und Wirtschaftsbosse, aber auch Religionsobere und sonstige tonangebende Menschen im Weltgeschehen erdenken Ideen und oft scheinbare Lösungen zu irgendwelchen Problemen, die angegangen werden müssen. Meist greifen die Ideen und Gedanken nicht wirklich die Ursache der Probleme auf. Wären sie wirklich auf Logik und Vernunft durchdacht, könnte man sie mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit angehen. Da dies auf unserer Welt aber nicht die Regel ist, wird das anzustrebende Ziel sehr oft mit Gewalt durchgesetzt, egal welche Kollateralschäden in den Firmen, der Gesellschaft, den Ländern, auf der Erde und beim einzelnen Menschen dabei entstehen. Dies trifft auch auf jene zu, die unausgegorene, von Hass und Rache ‹beseelte› Ideen und Gedanken voreilig mit Gewalt in die Tat umsetzen, weil sie selbst davon überzeugt sind und demzufolge andere dazu zwingen, dasselbe zu tun. Dies sind die Chaoten, Vermummten und sonstige Randalierer und Verrückten, die als Amokläufer oder Terroristen usw. ihre persönlichen sogenannten ‹Wertvorstellungen› mit Gewalt dem andern überstülpen wollen. Sie kommen gar nicht auf die Idee, sich selbst zu fragen, ob ihr Tun im Sinne der schöpferisch-natürlichen Wahrheit gerechtfertigt ist, weil sie diese gar nicht kennen, sondern stattdessen geht es ihnen nur darum, zu randalieren und Schaden anzurichten. Sie haben Freude an Gewalt, Chaos und Zerstörung, oder sie wollen ihre eigenen fanatischen Ideologien und wahrheitsfremden Lehren weltweit verbreiten, nach dem Motto ‹Auge um Auge und Zahn um Zahn›. Aber nichts von bleibendem Wert kann mit Gewalt durchgesetzt werden, wie gesagt, denn alles soll zuerst auf den wahrheitlichen Gehalt überprüft werden. Doch meist wird das Ziel durch die Anwendung von Machtausübung mit brachialer Gewalt angegangen und umgesetzt. Die Auswirkungen sind derart negativ, dass die Gefahr besteht, dass die gesamte Menschheit und der Planet Erde zerstört werden könnten.
Noch einmal lasse ich BEAM/Billy aus dem genannten FIGU-Bulletin zu Wort kommen: *«Wird nun nebst allen anderen Verhaltensmustern speziell von der Gewalt ausgegangen, dann ergibt sich, dass ein Mensch, der diese persönlich erfährt und erlebt, einem sehr starken Risiko verfällt, früher oder später selbst eine Gewalttat zu begehen. Die Möglichkeit der Gewalttatbegehung ist dabei mehr als doppelt so hoch, als dies bei einem Menschen der Fall ist, der keine Gewalt erlebte. Das Erleben von Gewalt muss dabei*

nicht einmal am eigenen Leib stattgefunden haben, sondern es genügt schon, wenn Gewalt mitangesehen wird. Tatsache ist dabei, dass jedes Gewaltverbrechen, wie jedes andere Verhaltensmuster, eine wahre Kaskade von Folgegewalttaten auslöst. Erlebt der Mensch eine gewaltsame Konfrontation, sei es am eigenen Leib oder nur durch Beobachten, dann hat das sehr viel mehr Einfluss auf künftige gewalttätige Tendenzen eines Menschen, als dies bei allen anderen vielfältigen Faktoren resp. Verhaltensmustern der Fall ist, denn Gewalt ist die schlimmste Verhaltensform, wovon der Mensch befallen werden kann.»

Mit Gewalt werden Ziele scheinbar erreicht. Nicht jedoch wurden und werden die Schäden der einzelnen Menschen wie der Sache berücksichtigt, die durch Gewaltanwendung entstehen. Dies sind ganz konkrete materielle Schäden sowie psychische, bewusstseinsmässige und körperliche, die eine Stagnation in der Evolution hervorrufen oder vielleicht sogar einen Rückschritt. Dies geschieht unter anderem bei Kriegen aller Art, wo eine Zerstörung des Lebens und der gesamten Infrastruktur auf unbeschreibliche Art und Weise erfolgt. In der Entwicklung des Bewusstseins aber liegt der wirkliche Sinn des Lebens – ein Streben nach Evolution, das in jedem Menschen tief in seinem Inneren verankert ist.

Bei Anwendung von gewaltsamer Gewaltlosigkeit ist es grundsätzlich so, dass alles in seiner Verwirklichung wesentlich mehr Zeit in Anspruch nimmt. Doch dieses Vorgehen gewährleistet eine allmähliche Annäherung an das vorbestimmte Ziel. D.h., jeder daran Beteiligte lernt etwas aus der Auseinandersetzung, weil unterschiedliche Meinungen, Ideen und Denkansätze zum Tragen kommen. So können sich alle damit befassen und ihre eigenen Ideen, Ansichten, Meinungen sowie Gedanken und Gefühle überdenken und wenn notwendig revidieren. Die Orientierung zum rechten Denken, Fühlen, Handeln und Tun liegt dabei immer in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Sie sind allzeit erkennbar in der freien Natur sowie in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› der sogenannten ‹Geisteslehre› verankert, zu beziehen bei der FIGU. Damit wird die Evolution im Ganzen angekurbelt, und es findet ein allgemeiner Fortschritt statt. Dies gilt beim einzelnen wie in zwischenmenschlichen Beziehungen. Die schöpfungsrichtige, natürliche Vorgehensweise lautet deshalb: Gewaltsame Gewaltlosigkeit statt negative Gewalt.

Zum Schluss ein Beispiel, wie etwas ohne negative Gewalt durchgesetzt werden kann, indem der ganze Vorgang auf gewaltsame Gewaltlosigkeit aufgebaut ist. Es handelt sich dabei um die Verbreitung der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. ‹Geisteslehre›, die in der ‹Stille Revolution der Wahrheit› zum Tragen kommt. Sie wird absolut gewaltsam gewaltlos ohne zu missionieren oder zu überzeugen verbreitet. Wer Interesse hat, kann sich an die FIGU wenden, deren Schriften und Internetz-Veröffentlichungen (www.figu.org) studieren sowie Fragen stellen, die dann von Geisteslehrekundigen beantwortet werden. Die Gedankenarbeit zu den Aussagen auf Richtigkeit der Lehre muss jedoch jeder selbst leisten, denn es geht nicht darum, dass die Lehre geglaubt wird, woraus wiederum nur Gläubige entstehen würden, sondern sie soll von den einzelnen Studierenden verstanden und ins Leben umgesetzt werden. D.h., sie muss im Alltag zum Tragen kommen. Dies bedingt eine Änderung in den Gedanken und Gefühlen, Verhaltensweisen, Eigenschaften, Tugenden, Gewohnheiten, dem Charakter usw. usf. des einzelnen Menschen zum Positiven, so er wirklich im Lauf der Zeit wahrer Mensch werden kann und dies dann auch seinen Mitmenschen vorlebt. Dadurch ändert sich die Ausstrahlung des einzelnen, der durch seine nun positivere Schwingung seine Umwelt beeinflusst, so diese durch seine neutral-positive Haltung in den Genuss der Veränderung des einzelnen kommt. Dies ist weder durch Religionen, Sekten, Ideologien, Esoterik in irgendeiner Form noch durch Philosophien oder Politik zu erreichen, sondern nur durch harte Arbeit an sich selbst, um sein Wesen zum Ausgeglichenen und damit Positiven zu wandeln.

Einander in Liebe und Harmonie begegnen

Menschen, die anderen Unrecht tun, sie falsch beschuldigen,
sie hassen, beschimpfen, ihnen Böses und Übles tun, andere
belügen, berauben, verspotten oder ihnen Gewalt antun und
sie harmen, diese mögen alle ihr Unrecht und ihr falsches

Tun in jeder Weise erkennen und sich zu wahren, guten
Menschen wandeln sowie allen in Würde und Ehre
wie auch in Liebe und in Harmonie begegnen.
SSSC, 28. Dezember 2011, 23.28 h, Billy
Aus ‹Wahrer Mensch werden›

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Wenn das Bewusstsein der Realität entgleitet

Der Stolz des Menschen auf die bereits erreichte bewusstseinsmässige Entwicklung kann sehr täuschend und trügerisch sein, denn was wirklich im eigenen Bewusstsein an Entwicklung erreicht wurde, das muss realistisch und nicht subjektiv-begeistert gesehen werden. Die eigene Begeisterung führt bald zu einer Art unbewusster Euphorie, wenn diese persönlichkeitsbezogen übertrieben wird. Hinzu kommt beispielsweise noch, dass der Mensch dann äusserst subjektive Erfahrungen hinsichtlich der Mitmenschen und deren Schwingungen macht. Wenn er Anfänger in der Geisteslehre von BEAM ist, kann es sein, dass er sich nach dem Studium der Geisteslehre in mancher Hinsicht selbst von etwas überzeugt und generell auch sich selbst überschätzt.

Die Selbstaufopferung für die Geisteslehre ist grundsätzlich eine falsche Idee, denn das Leben muss vielseitig entwickelt werden, und die vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen dürfen nicht vernachlässigt werden, ansonsten der Mensch glauben könnte, dass er vielleicht besser sei und im Wissen höher stünde als alle anderen oder sogar als Billy. Das eigene Opfer für die Geisteslehre in dem Sinn, dass der Mensch sein Bestes für die Verbreitung der Mission und der Geisteslehre gibt, sollte bestimmte Grenzen haben. Es heisst nämlich, die Geisteslehre in das eigene Leben zu integrieren und nicht, dass er den materiellen Verpflichtungen des Lebens nicht mehr nachkommt oder ihnen nicht mehr nachkommen kann. Die plötzlich aufkommende Angst vor irgendwelchen Umständen oder Leuten kann der Mensch nicht mit der eigenen Intuition aus dem Innern oder gar aus dem geistigen Selbst gleichsetzen, denn grundsätzlich ist und bleibt sie irrational und hat nur eine Ursache: Die vorhergehenden angstvollen, irrationalen Gedanken. Diese Art Gedanken laufen unkontrolliert im Unbewussten und haben den Charakter, den Menschen durch die daraus entstehenden Gefühle von etwas Falschem und Unwirklichem zu überzeugen. So glaubt er letztendlich an die eigene Wichtigkeit, stellt sich selbst langsam unbewusst oder halbbewusst in den Mittelpunkt aller Geschehen und beginnt letztlich verschiedene Verschwörungtheorien zu erspinnen. Daraus wird unbewusst oder halbbewusst ein Verfolgungswahn aufgebaut. Die beschriebenen bewusstseinsmässigen Entwicklungen sprechen bereits von einer Art bewusstseinsmässiger Erkrankung und haben nichts mehr gemeinsam mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit. Hier kann sehr wohl bereits von einer Schizophrenie gesprochen werden, die anzulaufen beginnt. An diesem Punkt angelangt, dauert es dann nicht mehr lange, in der Regel vielleicht einige Monate, bis der Mensch weitere Wahnvorstellungen und Falschwahrnehmungen aufbaut, woraus er sich dann vielleicht als Messias oder Auserwählter und dergleichen vorkommt oder glaubt, als allein Wichtiger Besonderes zur Aufklärung der Mitmenschen oder im Rahmen der Mission der FIGU oder eines anderen eingebildeten Auftrages beitragen zu müssen. Das ist bereits ein krankheitsbezogener Grössenwahn, der mit Phantasien verschiedenster Art durchsetzt ist, weil der betroffene Mensch all seine falschen Regungen, Gedanken und Ängste ernst nimmt und willens ist, sie als absolut wahr zu befolgen. Er bildet in sich ein äusserst falsches ‹Ahnungsvermögen› aus, das ihm überwältigend realistisch erscheint und er hinter jedem täglichen Geschehen einen anderen und eben unrealistischen Sinn wittert. Der Kranke denkt, mit den ‹inneren Selbstformen› anderer Menschen zu kommunizieren und deutet alles äusserst symbolisch. Nachdem er sich durch sein falsches symbolisches Wahrnehmungsvermögen überwältigen liess, glaubt er daran, dass er eine Art Erleuchtung bekommen habe und handelt stur im Sinn der falschen Phantasien. Ob er sich von den Wahnvorstellungen wieder befreien kann, hängt massgebend davon ab, ob er seine Selbstverantwortung und Eigenverantwortung bzw. sein Pflichtgefühl

weiterhin den eigenen falschen Gedanken, Phantasien und Vorstellungen oder eben vermeintlichen ‹Intuitionen› widmet, denn in seinem Wahn kann der Mensch auch pflichtbewusst sein und eine völlig falsche ‹Lehre› oder Einbildung blind befolgen.
Grundsätzlich kann der an Schizophrenie Erkrankte in sich sofort alles seiner falschen Gedanken und Gefühle als Wahrheit proklamieren und annehmen, wodurch er nach aussen hemmungslos wird und seinem Ruf extrem schadet. Wenn er sich an dieser Stelle nicht von den Wahnvorstellungen befreit, lebt der Mensch in ausdifferenzierten Wahn- und Phantasievorstellungen und erschafft eine konträre Ideologie oder ‹Philosophie› zur Geisteslehre. Weil diese Wahnvorstellungen nicht der Wirklichkeit entsprechen, kommt er nach einer gewissen Zeit dazu – durch die Beweise der Wirklichkeit und deren Wahrheit, und also durch das objektiv und tatsächlich Gegebene –, dass die inneren Eindrücke eben falsch sind und er verwirft das wieder, was er sich ersponnen hat. Nach und nach kann der Mensch dann alle seine falschen Gedanken und Eindrücke hinterfragen und korrigieren, wodurch das Schlimmste überwunden werden kann. Dabei ist es sehr wichtig, die scheinbare Determination von aussen und die hauptsächlich religiöse Determination als falsch zu erkennen und sich vollkommen davon zu lösen und zu befreien, denn der Mensch trägt auch dann, wenn seine Gene verrückt spielen, die volle Verantwortung für den Aufbau seiner Psyche. Was durch den Menschen selbst verwirrt wurde, kann wieder geordnet werden, wenn er sich bemüht und sein Bestes gibt, und das wünsche ich jedem, der vielleicht eine genetische Prädisposition zur Schizophrenie oder zu anderen bewusstseinsmässigen Erkrankungen hat.

Ein FIGU-Freund, Tschechien
Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Das blaue Licht der Weisheit bis ins SEIN-Absolutum

Es ist Sonntag, Winter und kalt in Schmidrüti, als Billy zwischendurch von seinen strengen Schreibarbeiten auf dem Stuhl neben dem Kochherd in der Küche sitzt, um sich am warmen Holzofen kurz aufzuwärmen. An diesem Tag hatte ich Sonntagsdienst und befand mich deshalb längere Zeit in der Küche. Bei dieser Gelegenheit konnte ich Billy auf etwas ansprechen, was mich schon lange Zeit beschäftigte, nämlich, was es mit dem Begriff ‹Gott› auf sich hat. Seit ich mich zu erinnern vermag, fand ich bei der offiziellen Erklärung, die allgemein in der Gesellschaft kursiert, nie einen Sinn, weshalb ich mich auch nie dafür interessierte, die Bibel zu lesen. Inzwischen sammelte ich in meinem Leben genug Bestätigungen für meine eigene selbstgeschaffene Sichtweise, dass ein Gott – und ein Glaube an einen solchen – wohl nicht mehr als nur eine Illusion sein kann. Das bestätigten mir auch die Schriften von Billy, wie auch mein Verstehen, woraus mir klar wurde, welche verheerende Auswirkungen es haben kann, wenn der Mensch an einen imaginären ‹Gottschöpfer› glaubt, der alles in der Welt regeln soll. Dadurch wurde mir auch bewusst, dass der Mensch durch seinen Gottglauben der eigenen Verantwortung ledig wird, die er leichtfertig für alles und jedes einfach verantwortungslos an seinen ‹Gott› oder auf andere Menschen abschiebt. Effective Tatsache und Wahrheit ist auch, dass aus diesem religiösen unverantwortlichen Denken nicht nur unhaltbare Lügen, sondern auch Grössenwahn, Konflikte, Gewalt, Raub, Mord, Kriege, Not und Elend entstehen, wie daraus auch Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Gewissenlosigkeit und Zerstörung resultieren. Insbesondere fundiert daraus aber auch die grassierende Überbevölkerung, weil die diversen Gruppierungen der Gottreligionen – speziell die Christreligion und deren Sekten – schwachsinnige Vermehrungsformeln predigen, wie «Gehet hin und vermehret euch». Also geht daraus auch eine äusserst negative Falsch- und Irrlehre hervor, aus der sehr viel Böses und Schlechtes entsteht und verbreitet wird, und zwar bis hin zu Mord und Totschlag, Krieg und Verbrechen und einer Einengung der persönlichen Entwicklung des Menschen, der religiös-sektiererisch geknutet, unterdrückt und versklavt sowie seines persönlich-individuellen Fortkommens, wie dadurch auch seiner eigenen Freiheitsentscheidung beraubt wird.
Der Anlass zu diesem Gesprächsthema mit Billy lag darin, weil wir bei der KG-GV eine Woche zuvor den aktuellen Kontaktbericht Nr. 697 erhalten hatten, den ich dann umgehend gelesen habe. Darin war auch

ein Nachtrag aus einem der ersten Kontaktgespräche zwischen Billy und Sfath enthalten, das am Samstag, den 17. Februar 1945 stattgefunden hat, wobei eine Erläuterung über den Ursprungsbegriff ‹Gott› beschrieben wurde. Die Erklärung in diesem Bericht hat mich sehr tief bewegt, weil mir das Ganze der Auslegung nun tatsächlich einen neuen und erweiterten wahren Sinn in bezug auf ‹Gott› gegeben hat.

Während dem Gespräch mit Billy beobachtete ich ihn eingehend, und dabei wurde ich in diesem Moment Zeugin eines unbeschreiblich schönen Geschehens. Dies darum, weil ich in seinen Augen etwas sehen konnte, das mich in meinem tiefsten Innern total bewegte und mich sozusagen ‹umwarf›. Seine Augen strahlten in einem hellsten und klarsten azurblauen Licht, wobei es schien, als ob die Pupillen selbst die hellste blaue Tiefe des Universums ausstrahlen würden. Für mich offenbarte sich in diesem blauen inneren Licht eine tiefe unfassbare und ungreifbare Unendlichkeit, strahlend in einer blauen intensiv gebündelten feinst-schöpferischen Energie, voll Wahrheit und wahrer Weisheit. Es war so unbeschreiblich und überwältigend, dass ich mich in meinen innerlichen Regungen und in meinen Gedanken und Gefühlen wirklich erst fassen musste, ehe ich ihn fragen konnte, ob das, was ich gesehen habe, auch von mir richtig aufgefasst wurde.

Hierzu ein Auszug aus einen Kontaktgesprächbericht von Sfath:
«… Die deutschsprachige Benennung ‹Gott› entspricht vielfachen Abänderungen, Umwandlungen und Veränderungen des urältesten Begriffs ‹Gudaana›, der aus der Ursprache des Universalkünders Nokodemion entstammt und ‹Erschaffung› bedeutet, worin grundlegend der Sinn ‹Schöpfung› und ‹Universum› verankert ist. Der Begriff ‹Gudaana› wurde vor rund 13 500 Jahren in diese Welt gebracht, wonach er im Lauf der Jahrtausende in vielen Sprachen abgeändert, umgewandelt und für eine erphantasierte höhere Macht genutzt wurde.

… Wenn nun aber im Verständnis des Begriffs ‹Gott› in heutiger Zeit in jedem Sprachgebrauch zurückgedacht und dieser in seinem Ursprung als ‹Erschaffung›, ‹Schöpfung› und ‹Universum› gedacht, verstanden und genutzt wird, dann kann er in diesem Sinn in korrekter Weise gebraucht werden, aber tatsächlich nur im Verständnis dieses Sinns, jedoch niemals in Form eines religiösen Glaubens einer wirren religiösen Glaubenslehre, durch die in jedem Fall einzig und immer ein anzubetender Schöpfergott und Gottvater gemeint wird.
Auch ein Mensch kann berechtigterweise mit dem Begriff ‹Gott› bezeichnet werden, wenn er den vorherrschenden Charakterzug Liebe besitzt und pflegt und damit für ihn das Wohlergehen der Menschen an oberster Stelle steht. In diesem Sinn einen Menschen als ‹Gott› bezeichnen zu können bedeutet, dass sein Einsatz in jeder erdenklichen Beziehung für die anderen Menschen und alles Lebendige, die gesamte Natur, Fauna, Flora und das Universum das Höchste sein muss, was er in Liebe vollbringen kann. Seine Liebe kann also nicht eine emotionale, sondern eine lebende und handelnde Liebe sein, die alles beschenkt.
Die Bezeichnung ‹Gott› für einen Menschen erfordert von ihm auch Selbstgenügsamkeit, und durch sein Wesen müssen für die Mitmenschen auch Gerechtigkeit und moralische Gleichheit, Güte und Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis und alle vorteilhaften Eigenschaften gegeben sein. Auch muss ein Mensch, wenn er als ‹Gott› benannt werden soll, einfallsreich, erfinderisch, arbeitsam, ideenreich, künstlerisch, hilfreich, nutzbringend, redlich, mitfühlsam, friedvoll und erfolgreich sein, wie auch produktiv, reich im Bewusstsein, musikalisch, intelligent, gestalterisch, begabt, witzig, originell, aktiv, bildend, talentiert, wissensweise, konstruktiv und wirksam usw., und er muss rechtschaffen sowie gesamthaft kreativ und zudem schöpfungsgerecht leben, was jedoch in keiner Weise etwas mit einer höheren Macht des Erschaffens, wie auch nichts mit einem wirr-religiös erdachten Schöpfergott und auch nichts mit der ‹Erschaffung› beziehungsweise ‹Schöpfung› und dem ‹Universum› zu tun hat. Die Möglichkeit der Existenz eines solchen Menschen wäre ein Zustand einer höchstmöglichen Perfektion, die zwar in den unendlichen Himmelsweiten (Universum) bei sehr hochentwickelten Menschheiten bei sehr vereinzelten Menschen möglich sein kann, jedoch auf dieser Welt (Erde) noch über unerdenkliche Zeiten hinweg nicht der Fall sein wird.»

Seit mehr als 20 Jahren habe ich das Glück, Billy in der Nähe bei seinem Wirken in verschiedensten Alltagssituationen erleben zu dürfen, folglich ich heute sagen kann, dass es erstaunlich ist, wie Billy seit den 1970er Jahren mit nur einem Arm eine überragend, ja übermenschlich grosse körperliche und mentale Leistung für die ganze Welt und deren Zukunft vollbringt, wie er das schon zuvor sein Leben lang getan hat.
Nebst der Missionsarbeit, die viele Gespräche, Vorträge, informative Bücher, das Geisteslehrestudium, die ganze ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› wie auch Aktions- und Kleinschriften usw. umfasst, erledigt er Vereinsarbeit und FIGU- sowie die Hofverwaltung, wie er auch das Aufrechterhalten der Infrastruktur verantwortet, die umfangreiche Korrespondenz betreut, den Lebensmittel- und sonstigen Wareneinkauf erledigt. Auch viele Telephonate fallen in seinen Bereich, wie auch Korrekturarbeiten im Zusammenhang mit allen weiblichen und männlichen Korrektoren. Zudem befasst er sich mit persönlichen Beratungen, mit Hilfebedürftigen und mit vielen Interessierten aus der ganzen Welt und teils auch mit Besuchspersonen, die aus aller Welt kommen und im Garten, Wald und Gelände bei den verschiedensten Arbeiten mithelfen. Er unterstützt uns auch bei Gartenarbeiten, beim Betonieren, bei der Haushaltarbeit sowie beim Kochen. Tag und Nacht setzt er sich unermüdlich mit Rat, Tat und Kraft für Menschen in aller Welt ein. Natürlich wäre das alles nicht möglich, wenn nicht alle Vereinsmitglieder ihre Mithilfe überall dort leisten würden, wo es ihnen eben möglich ist.
Die Leistungen verschiedener Arbeiten bringt Billy genauso wie bis anhin, jedoch in seinem jetzigen Alter etwas reduzierter, jedoch immer noch in respektabler Weise.
Nach meinen Erfahrungen verkörpert Billy die schöpferisch feinst-energetischen Energien in seinem Wesen, genau nach dem vorbildlichen Charakterzügen aus dem Bericht von Sfath, die er aufgelistet hat in bezug auf Menschlichkeit, Charakter, Tugenden, Verhaltensweisen, Bewusstsein, Wahrheit, Wissen, Logik und Weisheit, wie es wohl nichts Vergleichbares in dieser Welt gibt.
Während den letzten 20 Jahren habe ich so vieles Aussergewöhnliches im Zusammenhang mit Billy erlebt, wie z.B., indem er seine grösste altruistisch-schöpferische Liebe und Weisheitskräfte so einsetzt, dass bei all den Menschen verschiedenen Alters und mentalen Niveaus, aus diversen Kulturen und aus allen Herren Ländern optimalste Ergebnisse für weitere Lernprozesse erzielt werden.
Mit seinen schöpferischen Weisheitskräften besitzt Billy auch ein blitzschnelles scharfsinniges Reaktionsvermögen. In Weisheit nutzt er die jeweils angepasste Stärke und das Wissen in Liebe, um in verschiedenen Situationen das Richtige zu neutralisieren, zu entschärfen und das Notwendige zu erzielen resp. zu erreichen.
So geschah es auch einmal, als ich meine Kaffeetasse aus dem Geschirrschrank holen wollte, während Billy an der Wand gegenüber das Informationsbrett studierte, dass ich im Vorbeigehen in sein feines Energiefeld geriet, das er momentan nicht abgeschirmt hatte, folglich ich bis in die Knochen mit fröhlich-liebevollen Energien durchströmt wurde.

In der heutigen Zeit – in der durch äusserst gefährliche Entwicklungen in der Welt verheerende Auswirkungen, speziell in bezug auf die Überbevölkerung, die Politik und die Zerstörung lebenswichtiger Ressourcen hervorgehen, besonders auch der Natur und deren Fauna und Flora – ist das Gesamte erschreckend und katastrophal.
Auch die zerstörenden Religionen und Sekten, wie auch der Fremden- und Rassenhass, die irren und wirren Ausartungen vieler Menschen, die bedenkenlos mit allerlei Waffen ihre Familienangehörigen, in Schulen und ‹Gottestempeln› sowie auf Strassen usw. ihre Mitmenschen ermorden und durch Selbstmordattentate viele unschuldige Menschen umbringen, sind zur Tagesordnung geworden.

Ganz besonders wird bei den religiösen und sektiererischen Menschen eine erweiterte Aufklärung in bezug auf den Begriff ‹Gott› wichtig und notwendig, um die Menschen in der Gesellschaft von den Fesseln ihres wirren Glaubens zu befreien. Und dies ist dringend notwendig, damit eine Rückeroberung ihrer eigenen Selbstverantwortung für umfänglich alle Geschehen, Situationen und Vorkommnisse im eigenen Alltag und auch in der Welt erfolgen kann.

Dank den wertvollen erweiterten Informationen von Sfath, zusammen mit dem besonders phantastischen Erlebnis an jenem Sonntag bezüglich der Augen von Billy, wird auch für mich persönlich eine sehr wertvolle Erweiterung meines Verständnisses des Begriffes ‹Gott› zu einem unschätzbaren Wert, der nun meinen Weg wie ein Leuchtband durch mein Leben ziehen lässt.
In tiefer Dankbarkeit und Ehrwürdigkeit bedanke ich mich bei Billy für seine immens grossen Leistungen, die er mit ununterbrochener Geduld sein ganzes Leben lang einsetzt, so speziell in bezug auf die einzelnen Menschen, wobei er immer darauf bedacht ist, dass sie ihre innere Ruhe finden, wie er auch um den Weltfrieden auf der Erde bemüht ist und sich dafür einsetzt.

Karin Wallén, Schweiz

Zweisprachig aufwachsende Kinder eher fähig, Missverständnisse aufzuklären

Manuel Schmidt; Extrem News; Di, 14 Feb 2017 19:48 UTC

Zweisprachig aufwachsende Kinder sind eher in der Lage, sprachliche Missverständnisse richtigzustellen als einsprachig aufwachsende Kinder. Sie profitieren dabei von ihren Erfahrungen mit schwierigen Kommunikationssituationen. Das zeigen Psychologen in einer Studie mit 111 Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren. Die Ergebnisse sind aktuell in der Fachzeitschrift ‹Journal of Experimental Child Psychology› veröffentlicht worden.
«Kinder, die zweisprachig aufwachsen, sind hinsichtlich ihrer kommunikativen Fähigkeiten gegenüber einsprachigen Kindern im Vorteil. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass zweisprachige Kinder im Alltag häufiger mit kommunikativen Missverständnissen konfrontiert sind, die einsprachige Kinder in dieser Form nicht erfahren. Dadurch können sie ihre kommunikativen Fähigkeiten vermutlich stärker üben», erklärt Stephanie Wermelinger, Entwicklungspsychologin von der Universität Zürich.

Spielerischer Versuch mit 111 Kleinkindern

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Anja Gampe und ihrem Kollegen Moritz Daum untersuchte Wermelinger diese Annahme in einem spielerischen Versuch mit 111 Kindern aus der Gegend um Zürich im Alter von zwei bis drei Jahren. Die Kinder wuchsen entweder einsprachig (mit Schweizerdeutsch als Muttersprache), mit zwei deutschen Dialekten (Hochdeutsch und Schweizerdeutsch) oder zweisprachig (Schweizerdeutsch und eine nichtdeutsche Sprache) auf. Die Kinder wurden gebeten, einem grauen Stoffelefanten (‹Otto›) vier rote Schuhe anzuziehen. Die Versuchsleiterin tat, als suche sie den vierten Schuh, obwohl sich dieser für die Kinder gut sichtbar in ihrer Hand befand. Wenn die Kinder sie darauf aufmerksam machten, gab die Versuchsleiterin vor, die Kinder falsch verstanden zu haben und zeigte auf ein farbenfrohes Bild hinter sich. In dieser Situation hatten die Kinder die Gelegenheit, das Missverständnis richtigzustellen, zum Beispiel indem sie die Versuchsleiterin erneut auf den Schuh in ihrer Hand aufmerksam machten. Besonderes Augenmerk legte die Forschergruppe darauf, wie die Kinder reagierten, wenn sie falsch verstanden wurden.

Zweisprachige Kinder räumen häufiger mit Missverständnissen auf

Es zeigte sich, dass zweisprachige Kinder häufiger versuchten, dieses Missverständnis richtigzustellen als ihre Altersgenossen, die einsprachig oder mit zwei Dialekten aufwuchsen. Das Forscherteam erklärt diesen Befund damit, dass zweisprachige Kinder mehr Erfahrung mit schwierigen Kommunikationssituationen haben. Da sie pro Sprache über weniger Vokabeln verfügen, benutzen sie häufiger unpassende Wörter, verwenden falsche Satzkonstruktionen oder wechseln während der Konversation in eine andere Sprache. «Durch diese alltäglichen Erfahrungen sind zweisprachige Kinder geübter darin, sprachliche Missverständnisse zu entdecken und dann auch zu korrigieren» erklärt Stephanie Wermelinger.

Zweisprachige Kinder nicht grundsätzlich kommunikativer

Im ersten Teil der Aufgabe zeigten sich keine Unterschiede: Als die Versuchsleiterin vorgab, den vierten Schuh nicht zu finden, machte eine Mehrheit der Kinder sie auf den Verbleib des Schuhs aufmerksam – unabhängig von ihrem sprachlichen Hintergrund. «Daraus schliessen wir, dass die zweisprachigen Kinder nicht grundsätzlich kommunikativer waren. Vielmehr scheinen sie ihr Kommunikationsverhalten besser an besondere Situationen anpassen zu können», sagt Stephanie Wermelinger.
Die Studie ist den Autoren zufolge ein weiterer wichtiger Schritt zu einem besseren Verständnis der kognitiven und kommunikativen Prozesse, die der sprachlichen Entwicklung zugrunde liegen. «Unsere Forschung zeigt, dass Zweisprachigkeit nicht nur bedeutet, mehr Wörter zu lernen und das Gleiche auf unterschiedliche Art und Weise sagen zu können», erklärt Moritz Daum, Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Zürich. «Sie weisen vielmehr nach, dass Zweisprachigkeit auch einen Einfluss darauf hat, wie Kinder komplexe Situationen verstehen und mit ihnen umgehen. Das wiederum zeigt: Sprachliche und soziale Kompetenzen hängen sehr eng miteinander zusammen.»
Quelle: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (idw)
Quelle: https://de.sott.net/article/28242-Zweisprachig-aufwachsende-Kinder-eher-fahig-Missverstandnisse-aufzuklaren

Forscher: Bedingungen für Entstehung von Leben existieren an vielen Orten im Universum

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; So, 12 Feb 2017 00:00 UTC

Los Angeles (USA) – In der Atmosphäre eines Weissen Zwergsterns haben Astronomen Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff und Wasserstoff und damit die grundlegenden Bausteine von Wasser und des uns bekannten Lebens entdeckt. Diese gelangten offenbar mit einem Kleinplaneten in den Stern, wie sie auch im Kuipergürtel des Sonnensystems zu finden sind. ***Die Entdeckung zeigt, dass trockene, innere Felsplaneten auch in anderen Systemen durch eisige Körper wie Kometen und Kleinplaneten die Bausteine des Lebens, vornehmlich Wasser, erlangen können.***
Wie das Team um Professor Siyi Xu von der Europäischen Südsternwarte (ESO), Benjamin Zuckerman und Edward Young von der University of California in Los Angeles (UCLA) aktuell im Fachjournal ‹Astrophysical Journal Letters› (DOI: 10.3847/2041-8213/836/1/L7) berichtet, weist das Planetensystem um den im Sternbild Bärenhüter (Boötes) gelegenen, rund 170 Lichtjahre entfernten Stern ‹WD 1425+540› zahlreiche Ähnlichkeiten mit unserem Sonnensystem auf, was die Wissenschaftler zu der Schlussfolgerung führt, dass die Zutaten des Lebens und Eigenschaften ähnlich denen unseres Sonnensystems auch in anderen Systemen zu finden sind.
Eine der führenden Theorien darüber, wie die Bausteine des Lebens auf die junge Erde gelangten, geht davon aus, dass diese junge Erde ursprünglich als gänzlich trockener Planet entstand und besagte molekulare Bausteine des Lebens erst später durch Kollisionen mit anderen Objekten unseres Sonnensystems (Asteroiden, Kometen und Kleinplaneten), die diese Elemente beinhalteten, auf die Erde gelangten. **«Unsere Beobachtung legt nun nahe, dass die für die Entstehung von Leben grundlegend notwendigen Bedingungen überall im Universum vorhanden sind»,** so Zuckerman.
Anhand ihrer Beobachtungsdaten gehen die Astronomen davon aus, dass einst ein die Bausteine des Lebens tragender Kleinplanet oder ein gewaltiger Komet des Systems den Weissen Zwerg einst umkreiste, dann aber durch die Schwerkraftwechselwirkung mit einem anderen Körper des Systems auf eine Bahn gelenkt wurde, die den Kleinplaneten immer näher an seinen Stern heranführte: «Als dieser Körper dann seinem Stern zu nahe kam, wurde er von dessen Schwerkraft auseinander gerissen. Die Staub- und Gasüberreste dieses Ereignisses sammelten sich dann – ähnlich wie die Ringe des Saturn – in einer Scheibe um den Weissen Zwergstern, bevor sie dann irgendwann in den Stern selbst stürzten.»
Dieses Ereignis, so haben die Forscher errechnet, habe sich vor erst ca. 100 000 Jahren ereignet.

Zudem schätzen sie, dass der Kleinplanet zu rund 30 Prozent aus Wasser und anderen Eisformen und zu 70 Prozent aus felsigem Material bestand.
Die Studie legt zudem nahe, dass dieser Kleinplanet Objekten im sogenannte Kuipergürtel in unserem Sonnensystem gleicht. Hierbei handelt es sich um eine gewaltige Ansammlung von Körpern wie Kometen und Kleinplaneten am äusseren Rand unseres Sonnensystems, jenseits der Umlaufbahn unseres Neptun.
Tatsächlich haben sich Astronomen schon lange gefragt, ob auch andere Planetensysteme Körper mit Eigenschaften besitzen, die denen von Objekten unseres Kuipergürtels gleichen. Die neue Studie scheint nun genau diese Frage bejahend zu beantworten und liefert erstmals Beweise dafür, dass diese Objekte auch ausserhalb des Sonnensystems existieren.
Bei Weissen Zwergsternen wiederum handelt es sich um dichte Überreste ausgebrannter Sterne, deren starke Gravitation Elemente wie Kohlenstoff, Sauerstoff und Stickstoff tief in ihre Atmosphären und damit das Sterneninnere hineinzieht, wo sie für gewöhnlich mit Teleskopen nicht entdeckt werden können.
Für ihre aktuelle Studie haben Xu und Kollegen WD 1425+540 2008 mit dem Keck Telescope und 2014 mit dem Weltraumteleskop Hubble beobachtet und dabei die chemische Zusammensetzung seiner Atmosphäre mit einem Spektrometer untersucht, das Licht in seine Wellenlängen zerlegt und dadurch Rückschlüsse auf die vorhandenen Elemente zulässt.
«Wenn es (wie im Fall von WD 1425+540) Wasser in Kuipergürtel-artigen Objekten auch um andere Sterne gibt, dann müssen Felsplaneten nicht schon von Geburt an die Bausteine des Lebens besitzen, um später Leben hervorbringen zu können», so Siyi Xu. **«Zum ersten Mal sehen wir nun ein Planetensystem um einen fernen Stern, in dem Kleinplaneten reich an Wasser, Stick- und Kohlenstoff, ähnlich wie jenen Objekten in unserem Kuipergürtel, existieren. (...)** Sollte unsere Erde ihr Wasser, Stick- und Kohlenstoff durch die Kollision mit solchen Objekten erlangt haben, dann könnten auch andere Felsplaneten in anderen Systemen auf diese Weise die Zutaten des Lebens erhalten haben.»
Tatsächlich sei davon auszugehen, dass Felsplaneten wie unsere Erde, die vergleichsweise nahe an ihrem Zentralgestirn entstehen, zunächst trocken entstanden, so Young. «Schon lange wollten wir wissen, ob auch in anderen Systemen Kuipergürtel mit grossen Mengen an Wasser existieren, die sonst trockene Planeten mit Wasser anreichern können. Unsere Beobachtungsergebnisse legen nun nahe, das dem wahrscheinlich tatsächlich so ist.»
Zugleich geben die Autoren aber auch zu bedenken, dass die Studie noch nicht die Frage nach Leben im sonstigen Universum kläre: «Zunächst müssen wir noch einen erdähnlichen Planeten um einen Stern wie unsere Sonne finden.»
Quelle: https://de.sott.net/article/28220-Forscher-Bedingungen-fur-Entstehung-von-Leben-existieren-an-vielen-Orten-im-Universum

Important questions, the human being must ask to himself/herself

Regardless of whether a human being is a woman or a man, if he/she wants to be happy and satisfied, then there are a number of factors concerning himself/herself, about which he/she must be aware of and consequently must think about and find the effective realness with regard to his/her capabilities, his/her love and its forms, his/her body, his/her special talents, his/her virtues as well as his/her modes of behaviour and his/her own fundamental and effective value. In this respect he/she must also become aware of what he/she loves about all these factors and why he/she loves and likes them, as also, however, why he/she does not love them, nor likes them, criticises, despises and condemns them. Next, there is also the question of how he/she sees his/her life so far, and how he/she thinks about this, which also raises the question of his/her work and other activities, which he/she has to assess according to how he/she stands to them, and namely whether he/she confronts them and therefore likes them and joyfully pursues them, carries them out and fulfils them, or whether he/she dislikes and detests them. He/she must also think in such a wise about his/her own life and the life of the fellow human beings. So he/she has to

search for the meaning of his/her life for himself/herself and for the other human beings, and what meaning the life of the others has for himself/herself. And if he/she finds the right answers in himself/herself to his/her own questions, then they give him/her a guidance for his/her treading of a new way in a new, happy and satisfied life and existence. For this, however, concrete and consciously-deliberate steps are necessary, which he/she must take, through which in the course of a shorter or longer period – weeks or a few months – his/her life changes fundamentally and turns into a happy and satisfied life. So he/she has to proceed step by step and not try to achieve something with Gewalt and coercion and instantaneously, because anything and everything takes its time, so it is of no use if he/she erroneously believes to have to hurry up and apply pressure to himself/herself. Such false endeavours, thoughts and feelings lead namely exactly to the opposite, that namely everything progresses much slower and ultimately is doomed to failure, because as a result of the lack of success, the patience is lost and therefore all efforts are broken off.

The whole is an action in the sense of "more haste, less speed", which means that even though something must be done immediately, at the same time nevertheless patience must be cultivated, which with other words also means, "everything at the proper time", "Rome was not built in a day", "one picks roses with the passage of time", and "in calmness lies the power". Further, it is also said "that which shall be good, needs time", or "a good result does not come at a moment's notice", "a lot of things must ripen, in order to turn out well" and so forth. And it is also exactly the same when the human being wants to be happy and satisfied, because perceptible changes only take place when he himself/she herself really consciously and willingly strives unstoppably and patiently, to advance his/her steps one after the other, to motivate himself/herself over and over again, to follow the path which has been taken and to truly walk along on it. And while walking on this way – true to himself/herself – and approaching his/her Ziel/determination/fulfilment and also remaining true to himself/herself, he/she will be able to cast off layer by layer of his/her hitherto unhappy and unsatisfied life and build up new valueful, happy and satisfied layers and grow into them. When the human being has found the way of perceptible changes to a new, joyous, happy and satisfied life and goes along on it, then he/she no longer has to search for other ways, just as he/she also does not have to reinvent himself/herself. Fact is namely, that he/she in himself/herself, even if not absolutely, is thus nevertheless completely present, so he/she only has to shed his/her leaves in his/her inner nature in order to recognise, to understand and to realise that deep in his/her inner, the happiness and satisfaction are present and only slumbering. He/she has mixed up these two factors and up to now has shown it by his/her bad appearance, because he/she has suppressed his/her true inner nature and stifled it through his/her unhappiness and his/her unsatisfaction. But he/she must developmentally change this now to the better and bring out perceptible changes in this respect, and indeed by motivatingly and truly taking the necessary steps and growing into a revised and reformed consciousness. And he/she must do this even if his/her intellect does not yet grasp that the developmental change turns him/her into a happy and satisfied human being. So the human being does not have to believe in it or make any belief-based fantasies about the fact that everything can or will be good, but he/she has to simply do the right thing that makes him/her a happy and satisfied human being.

He/she simply has to do the right thing and take the resultant success as it comes, but then also perceive and accept it when it arrives. The human being has been born a Wesen worth loving and innocent, and this he/she will always be again, if he/she again has become happy and satisfied and goes forth and walks through the world as a righteous, honest human being. This may indeed strike him/her as crazy because of his/her previous false and depressing, unhappy and unsatisfied thoughts and feelings, which, however, is absolutely not the case, because it is the full and effective truth that everything turns to the best and good in his/her world of thoughts and world of feelings, when he/she goes in himself/herself inwardly, really recognises himself/herself and also becomes himself/herself. And if he/she does everything attentively and consciously, and starts fathoming and understanding and accepting himself/herself, who, how and what he/she really is, then in himself/herself he/she will perceive, feel, understand and accept, that this is effectively the whole truth about himself/herself.

The human being may search and find the way to himself/herself and to his/her inner part, and learn to understand that his/her inner world must fundamentally determine what he/she does in the external world. It must not be the other way around, that the external world determines his/her inner world, consequently he/she does not make to his/her inner life that which he/she externally experiences and lives. Fundamentally, what ‘highly educated' psychologists and psychiatrists claim is complete imbecility and nonsense, namely that the internal world of the human being determines that which is experienced in the external world, and that therefore everything external determines the relationships and happenings of the life of the human being, because that is not true, rather it not only corresponds to the unknowledge of the psychologist-psychiatrist's guild, but effectively to an idiocy. Contrary to the irrational and confused claims and wrong explanations regarding this of psychology and psychiatry, the symptoms of the physical body are not the mirror and the consequence of the inner condition of the human being, therefore it cannot be concluded from this that the decisive changes take place in the inner world. Truthly, the course for the external world cannot and will not be set in the inner world, consequently it is completely wrong to assert that the principle is "as inside, so outside" and that life follows this law. This is absolute nonsense, because the inner world of the human being is of a good nature and built up according to the creational-natural laws, which are laid out "that the human being be good and conscious of the laws of the Creation", so that he/she should follow the creational-natural laws and recommendations, which are not given by a god, but by the nature of the Creation, which is acting throughout the entire universe.

And this nature of the Creation – where the Creation corresponds to the all-embracing universal spirit energy – is ever-present and active in the inner world of the human being, and indeed even if it is suppressed by the outer world of the human being, only that at this moment it acts in the underground and therefore cannot penetrate to the outside. And this inner and true creational-natural nature of the human being cannot act and penetrate to the outside, i.e. not into the outer world and thus into the thoughts, the world of feelings and actions of the human being, if he/she does not allow this and forms and realises his/her thoughts, feelings, and actions according to his/her external environment and its manifold machinations, etc. Thus, he/she does not form everything in his/her inner world, which is creational-naturally determined, equalised, good and harmonious, but in his/her outer world. This means that he/she usually unconsciously influences his/her superficial consciousness and thus, of course, determines his/her thoughts, feelings, deeds, wishes, desires and eagerness, etc., which in truth form his/her outer world, which does not conform to the inner world. And all this misery comes about through a wrong upbringing and missing self-education, as well as by wrong external instructions, influences and practical experiences, living experiences, ideas, indoctrinations, environmental influences as well as imaginations. Therethrough the outer world is being formed, which in no wise has anything to do with the inner world, which is absolutely and in any case untouchable and cannot be negatively influenced by the outer world. Thus the inner nature always remains in the same creational-natural state, and indeed also even if it is suppressed by the outer world, i.e. by the external influences of the thoughts and feelings as well as by the psyche. Consequently, it is then possible at any time, if the outer world is revised and everything is developmentally changed to the best and good, that the inner world very quickly becomes active outwardly and can transform and direct it into the positive. In a certain sense, therefore, it is only possible to speak of the inside and outside when the talk is of an inside-to-outside change, and if it is spoken about in relation to the fact that the inside sets the course for the outside, whereby however the inside doesn’t represent the inner world, but only – figuratively speaking – the storage and the smithy of the outer world and thus for the external modes of action and behaviour.

It is only in this sense, if this inside is assumed, can it be said, "as inside, so outside," not however from the nature of the inner world, because this is of purely creational-natural form and absolutely taboo against all external influences of any kind. And this corresponds to an absolutely uncontrovertible creational-natural principle.

All that has been explained must be understood by the human being and he/she must now decide to

bestir himself/herself, and instruct himself/herself in this respect through his/her own thoughts and begin to experience and to live the effective truth of what has been explained. He/she thus endows himself/herself with the greatest values of his/her understanding, whereby however it is also absolutely necessary that he/she penetrates deep into his/her inner world, which lies deeper in him/her than the inside, which is only a part of his/her outer world and a sub-level of it. So henceforth he/she must make an effort, to regularly search for the way into his/her creational-natural inner world, to go the way and to clear it for the inner world, to be able to take effect outwardly in the outside world. He/she has to concern himself/herself with all the decisive things and make himself/herself happy and satisfied in his/her thoughts and feelings as well as free himself/herself from his/her messed-up past, which he/she has constantly made his/her present up to now and has not let go of. The past is past and must remain past, so the human being must only ask important questions to himself/herself, such as what he/she now wants to undertake and do, in order to get out of the mess of his/her unhappiness and unsatisfaction, as well as, how everything must now proceed. And under "important questions to ask to oneself", it must not and cannot be understood, "to ask oneself important questions of oneself", because that is really not meant. It is only correct "to ask important questions to oneself", i.e. "important questions, which he/she has to ask to himself/herself", without putting a oneself in front of "important questions", because "to ask important questions to oneself" means that the human being precisely observes, from a higher perspective, as an external observer, quasi in a neutral form, his/her outer world and its inside, perceives everything, assesses it neutrally and also neutrally changes it to the better, good and positive.

If, however, it were to be said, "consequently he/she only asks himself/herself important questions to himself/herself", then this would not mean any neutral external observation, realisation and perception, but the whole then corresponds to a self-recognition process, i.e. a self-cognition, which is to be defined as cognition concerning one's own person and the character as well as with regard to certain capabilities and errors, etc. The opinion is thus based on the fact that the human being "asks important questions to himself/herself", and indeed with regard to that which he/she perceives, recognises and observes on and in himself/herself with reference to his/her external world and its inside. Therefore, the whole procedure in this respect is equal to that, if the human being, for example, observes, watches and perceives an object, a human being, an animal or creature, an insect, or anything else in a neutral wise, of what nature everything is, and so forth, in order to analyse, to assess, and to value it, etc. So it must be clear that he/she does not ask himself/herself questions to himself/herself, because that would mean exactly what must not be and should not be, namely, that he/she "asks questions about himself/herself" and not "questions to himself/herself" and thus carries out a self-cognition process, instead of realising as a neutral observer, what is going on in his/her outer world and its inner form. It must be clear, therefore, that he/she does not ask himself/herself questions to himself/herself, but only asks questions to himself/herself, by realising from a higher observational vantage point, so to speak, what erroneous actions he/she commits and what wrong modes of behaviour he/she is subject to.

To ask questions to oneself therefore means to perceive and to come to know what is going on and constantly brewing in the human being and in his/her inside as an inner part of his/her outer world, which again penetrates to the outside and determines his/her actions and his/her modes of behaviour. And if he/she recognises and can define these manifold factors, then he/she can, consciously and in a positive wise, slowly but surely influence one by one, and transform them to the best and good. The next step is then – if he/she brings his/her inside of his/her outer world under control – that he/she turns to his/her true inner nature, i.e. his/her creational-natural inner world, delves into it and consciously brings the relevant values, which he/she wins from it, into the outer world, into his/her ongoing thoughts and feelings as well as in his/her actions and his/her modes of behaviour and in this wise developmentally changes everything to the positive.

Henceforth, it is therefore necessary for the human being to no longer burden himself/herself with the past and thus with all that which has been causing him/her grief, problems and worries since his/her childhood

and youth and has not let him/her find the right life-way, but has let him/her sink into unhappiness and unsatisfaction. It is now necessary to move forward, to live in the present and to live into the future as well. And in this wise, the human being must only live his/her life and make it alive in himself/herself, so that it grips him/her to the marrow, with and through everything which makes him/her happy and satisfied in the present and future. So every day he/she has to take enough time for himself/herself, to consciously ask important questions to himself/herself, namely how and what and who he/she really is in his/her demolished, unhappy and unsatisfied condition – and how, what and who he/she effectively wants to be. He/she has to take enough time every day, and he/she has to ask these important questions to himself/herself, because he/she must learn to know how, what and who he/she really is. The human being can choose himself/herself the time for these important questions and their assessment every day, be it in the morning, be it at noon or evening or at any time during the day, because he/she always finds time therefore, when he/she wants it really consciously. It does not have to be an hour each time, rather it can simply be five or ten, fifteen or twenty minutes each time, nevertheless it gradually brings him/her success, cognitions and slowly but surely inner peace as well as freedom. So may he/she also allow himself/herself to seclude into silence for a while, in his/her daily spare time and also on weekends and holidays and to be entirely alone with himself/herself, be it in his/her room or in the free nature, in order, on the one hand, to ask to himself/herself important questions, or on the other hand, in order to concentratedly penetrate into his/her inner world and to explore it, to then allow the cognitions won to penetrate outwardly into the outer world. In this way, he/she can consciously reform, reshape and utilise his/her modes of action and behaviour and gradually create happiness and satisfaction in himself/herself. So, in this wise, he/she consciously dedicates himself/herself to the essential, namely in particular his/her relationship to himself/herself and to his/her own life.

From this time on, the human being must now cultivate the important questions to himself/herself, because they must be a part of his/her life, because by sporadically posing important questions to himself/herself, about what is going on in himself/herself, how, what and who he/she is and how he/she handles and understands everything, he/she always knows where he/she stands with himself/herself. And in this wise, he/she also learns to understand that his/her life is something infinitely precious and a priceless treasure, a gem that he/she can consciously radiate through his/her healthy thoughts and feelings and his/her newly obtained happiness and his/her satisfaction. In this, he/she must always be clear – which must be repeated from time to time – that he/she is for himself/herself the most important human being in his/her life, and as such he/she deserves it, that he/she always, and as it is possible for him/her, takes rest and time for himself/herself, to ask important questions to himself/herself and also to find the right answers to them. For this purpose it is also recommended to him/her, that he/she thereby carries out regular appropriate meditations, which he/she can determine and form at his/her own discretion, whereby however he/she should not use forms which are based in belief, but make use of the corresponding forms of reality. And this is so because he himself/she herself is not a product of belief neither are his/her life and the existence, but rather a living human being who leads an effective material life in the existent existence, who, all alone according to his/her own will, forms and directs it through his/her consciousness and his/her thoughts and feelings. He/she must be equally clear and conscious of it, because this cognition and the thereout resulting knowledge contribute, amongst various other things, to the fact that the human being can change his/her life fundamentally to the good and positive. The whole thing done and carried out according to all that as it is described to him/her, belongs to all the effective things which he/she finds in himself/herself and by which he/she can developmentally change to the good, happiness and satisfaction, if he/she asks the necessary important questions to himself/herself and finds the necessary answers from this. These are then the questions which help him/her to the right action and behaviour in his/her outer world and thus also to a new direction in his/her life, whereby he/she leaves behind and dissolves all the miserable and bad things as well as all the burdensome life-problems, which have made his/her life, out of the bad influences from his/her past, to the psychological horror and to the unhappiness and unsatisfaction.
But to do all this and to carry it through as well as to achieve all the best, good and positive, he himself/she

herself has to consciously take the responsibility and also really bear it and fulfil it, because only therethrough does he/she really overcome his/her wrong, negative and bad thoughts and feelings, through which he/she has tumbled away – powerless to act – up until now, because he/she has simply let himself/herself go uncontrolled.
It is now for the human being finally the time, in which he/she must open his/her thoughts and feelings for his/her new life, however he/she must also be clear and conscious that all that which he/she finds as an answer through his/her important questions to himself/herself, he/she must realise in a good and positive kind and wise. This however affects everything that he/she perceives in the inner part of his/her outer world as well as in his/her body, in all his/her relationships in and to himself/herself, as well as to the fellow human beings, the nature and its fauna and flora as well as to the whole environment. And he/she must also be aware that in an unconscious wise, he/she himself/herself has created and drawn everything to himself/herself, it is therefore not any fellow human beings or the environment that has stamped the unhappiness and the unsatisfaction on him/her. Even if he/she has had a wrong upbringing, in the end it was he/she himself/herself, who has formed himself/herself unhappy and unsatisfied, because he/she has simply let himself/herself defiantly or glumly go, just as he/she also did not make an effort in his/her puberty-time to carry out his/her own education, which would have been extremely important. And the fact that this would have been very important, this he/she did not know of course, because that was not explained to him/her through his/her up-bringing in childhood, consequently he/she also could not know what he/she has done and thus brought about harm to himself/herself and thus also included those fellow human beings therein, who were close to him/her and are still close to him/her. Because of his/her self-condemning thinking, which has formed him/her since his/her youth, he/she has become a victim of himself/herself as well as of his/her fellow human beings and of life, and this strengthens his/her own condemnation against himself/herself as well as against his/her fellow human beings, his/her life and destiny, consequently his/her thoughts and feelings with regard to himself/herself and towards the whole environment center around an existence of being a victim. Thus, it is the thoughts and feelings of the human being towards and about himself/herself, his/her life and destiny and his/her fellow human beings, through which he/she is unhappy and unsatisfied in his/her external world and in its inner part, makes his/her wrong ideas, likewise chooses his/her wrong words, commits the wrong actions and shows wrong modes of behaviour.

And this he/she has already been doing for a very long time, usually since his/her childhood, and with that he/she terrorises himself/herself and his/her environment, into which he/she sowed bad and terrible things a long time ago, which he/she is reaping in the form of his/her unhappiness and unsatisfaction. But, exactly this the human being must learn to recognise and understand, which he/she can only do, however, by asking important questions to himself/herself in such a wise, in order to thereby recognise his/her damages in the inner part of his/her outer world and to correct them in a good and positive wise. He/she must recognise, realise and understand everything regarding this, then create energies and powers in himself/herself, in his/her thoughts and feelings, which he/she uses and sends out into his/her entire outer world of all his/her impulsations. He/she must take and developmentally change everything to the best and good, which he/she finds weak and bad in the inner part of his/her outer world, in order to then replace it with all the best, good and positive from his/her creational-natural inner world, in order to become happy and satisfied. As such, the human being must be his/her own creator and take and utilise every good energy form and power from his/her creational-natural inner world, in order to manifest it in his/her outer world and its inner part. Thus, on the one hand, he/she gains all the high and positive values from his/her true innermost and creational-natural Wesen, which is his/her effective inner world, and on the other hand, his/her life as such is thereby provided with health, peace, freedom, happiness, harmony and confidence as well as satisfaction. So the whole thing means that his/her life itself heals in every kind and wise, every life-sickness, all want/lack/deficiency and unpeace, every disharmony, depression and heaviness fade away and that all these terrible things are replaced by true happiness, harmony, lightness and satisfaction.

Now, if the human being acknowledges all that which is right and rational and decides to do it, and to see himself/herself as a valueful human being, as all things are explained to him/her, then he/she can only win. From now on, he/she must make an upright effort to be his/her own creator in an absolutely conscious wise, as is fundamentally pre-given to him/her by the nature of the Creation in his/her innermost nature, in his/her inner world. And if he/she does this, then he/she frees himself/herself from his/her life-long well-cared-for victim-consciousness and becomes a self-creative, free human being.

In other words, this means that from now on, he/she must take over, bear and exert his/her own creator-responsibility of anything and everything, that he/she gets to know in himself/herself by asking the important questions to himself/herself. And he/she must also perceive and implement the creator's responsibility for everything, so the quality of his/her whole life, as well as what he/she finds in his/her life itself as well, be it with regard to his/her body, his/her thoughts, feelings and the psyche, his/her ideas, requirements and desires as well as concerning his/her relationship to himself/herself, to the fellow human beings, nature and its fauna and flora and the environment as a whole. From now on, the human being has to be ready to take his/her life consciously and lovingly into his/her own hands, to direct it and to make the best possible out of it. And if he/she does so, then he himself/she herself thereby opens a gate to a way that leads him/her out of the powerlessness of dependence on his/her most messed up thoughts and feelings as well as the demolished psyche and into the freedom of happiness and satisfaction. He/she has to build up his/her own creative power, perceive it more and more, transform it into reality and thus create a new, good and positive as well as free, happy and satisfied life, that lets him/her live an all-around fulfilled life in equalisedness, peace, freedom, harmony and love.

SSSC, February 19, 2016, 23.02 h, Billy

Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

http://beam.figu.org/artikel/1496468216/wichtige-fragen-die-der-mensch-zu-sich-selbst-stellen-muss

In the right situation, the human being may also become loud for once

Many a human being, in his/her unhappy and unsatisfied life, has again and again experienced situations ever since his/her childhood, which he/she just could not accept and over which he/she has excessively got angry, because he/she just could not come to terms with it. Thus, for whatever reasons, he/she got angry about his/her parents, possible brothers and sisters, about the grandparents and relatives as well as about acquaintances, friends, about teachers and supervisors, because he/she did not dare stand up to them and to vociferously tell them his/her opinion, when it would have been necessary, on the one hand to make his/her point of view clear to them, and on the other hand, in order to be able to stand one's ground. At the same time he/she has never noticed that in reality he/she has harmed himself/herself by his/her anger and his/her knuckling under, and indeed because he/she in truth got angry with himself/herself, precisely because he/she wrapped himself/herself in silence. However, the whole thing has its reason therein, because neither as a child, nor as an adolescent and adult human being, was it conceded to him/her to once vociferously vent his/her anger in a negative case. In the same wise, this has also been extended to positive impulsations, consequently he/she has also not learned to vociferously express himself/herself for something joyful, happy and satisfying, because this was likewise prevented to him/her. So he/she was forced to scale back the behaviour in every respect and to pull himself/herself together, in order to avoid any vociferous expression regarding his/her opinion, that he/she would have so loved to let out of himself/herself. However, everything, all his/her anger and that which he/she was conscious of as opinion and was on the tip of his/her tongue for utterance, he/she has simply swallowed, instead of bringing up the whole (thing) clearly, precisely and vociferously. With this vociferous-bringing-up, however, is not meant quarrelling, but simply a loudly voiced distinct, firm and clear explanation of one's own opinion in relation to the mentioned facts, and indeed without anger being involved in doing

so. To raise one's own word vociferously and in the right angerless wise, corresponds thus to an urgent necessity, when, with respect to the voice, it cannot be spoken in a normal, but only in a raised voice. Unfortunately, to speak with a loud and therefore raised voice is often unavoidable, because certain human beings only respond to arguments put forward to them, when the facts to be put forth are vociferously made clear to them.

If this is necessary, then it must be done precisely in this wise, which however does not have to be so in every case, because usually a normal tone of voice can clarify any concern, unless by one side, it is stubbornly switched to defence and uncomprehension. Unfortunately, becoming loud – without quarrelling – is sometimes not to be avoided, when a human being wants make one's voice heard to another who simply switches to stubbornness. Thus, in such a case, the raising of the voice is justified, however only to the point where no dispute arises and no anger takes hold. However, if disputes and anger arise, then it brings forth very bad psychic, psychosomatic and physical consequences, such as blood vessel narrowing, shrinking of the gums, the formation of gallstones and kidney stones, as well as hyperacidity of the body and stomach as well as stomach ulcers, gastritis, chronic muscle tensions and muscular cramps, right up to articular calcifications, suppurations of the auxiliary and frontal sinuses and thyroid gland damage, etc.

When the human being, who is unhappy and unsatisfied, indulges in anger, then he/she misuses his/her consciousness-thought-feeling-psyche-based energies and powers by creating in himself/herself resentment, discord, hatred, fury and rage as well as inner misery and inner hardship. And when anger burns in the human being, then it couples with fury and rage, etc., which the body simply does not accept and cannot cope with, consequently the whole thing spreads in the body and acts psychosomatically and ultimately physically affects the organs in a pathological wise. So then, ultimately, this altogether expresses that which prevails in his/her inner – everything that is chronically suppressed, because he/she does not express himself/herself vociferously and disputelessly within a correct frame in order to make clear his/her own opinion to others. His/her entire physical body – and therefore also all his/her internal organs – is a perfect reflection of his/her consciousness-thought-feeling-psyche-based attitude and his/her effectively given condition as well as his/her real behaviour towards his/her life. So the whole thing is that which he/she fabricates and does to himself/herself, so that it is not life itself that burdens him/her with his/her sufferings, his/her misery, his/her hardship and pain as well as his/her unhappiness and unsatisfaction, but solely and exclusively only he himself/she herself, consequently he/she must set right everything and bring it in a right condition himself/herself. He/she may consider and know very clearly that life per se is not difficult and unfair, but that he/she makes it to this all alone through all his/her wrong thoughts and feelings. He himself/she herself makes his/her life to a hard fight and to a hard school, so he/she also has to pay for the consequences of his/her wrong thought- and feeling-modes.

Effectively, life itself is not responsible for the fact that the human being is getting angry and that he/she hides away in himself/herself and does not express his/her opinion in a normal tone or, if necessary, in a loud voice, if the situation requires it. And the fact that he/she prefers to hide himself/herself away and to remain silent, that is why he/she has made his/her life to a drudgery as well as unhappy and unsatisfied. But from now on, he/she has to change that and in this regard integrate himself/herself into the right forms of life by raising his/her voice in a normal or vociferous wise, if necessary, in order to make his/her opinion known and to make his/her own rules and guidelines clear to his/her fellow human beings. Only in this way can he/she break out of his/her own constriction and become free and full of courage, wherethrough also his/her life-courage grows, which in turn shows him/her the way to happiness and satisfaction, which he/she can gladly tread.

May the human being always consider, when he/she is unhappy and unsatisfied, that every cell of his/her body uninterruptedly registers very precisely what he/she thinks and perceives in a feeling-based wise about himself/herself and his/her life as well as about the fellow human beings and the environment. Therefore, if he/she does not amply stand up for himself/herself, then all the fibres of his/her consciousness

and body perceive this and accordingly switch everything to terribleness and ruin. So from now on, he/she has to stand up for himself/herself, for his/her own well-being, for his/her happiness and for his/her satisfaction, which means that he/she now has to create these values in himself/herself, so that every cell of his/her body perceives and registers this. And if this happens by his/her own conscious will, then his/her thoughts and feelings as well as his/her consciousness, his/her psyche and the whole body cannot do otherwise than to react in such a way that happiness and satisfaction build up in him/her, which stream through his/her entire cells of his/her body and convey a comprehensive well-being and joy, as well as peace and harmony to him/her and make him/her inwardly free. From that moment, when this begins to manifest itself in him/her, he/she is no longer a loser, but a winner, who henceforth gets his/her life under control, understands how to master it from now on and can freely and openly also say his/her opinion, be it in a normal tone of conversation or in a vociferous, firm and clarifying kind and wise.

SSSC, March 17, 2015, 11:23 pm, Billy
Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland
http://beam.figu.org/artikel/1498622400/der-mensch-darf-in-der-richtigen-situation-auch-einmal-laut-werden

Power of Resistance

The power of resistance
of the human being against evil
vices, mania and pathological
cravings, Ausartung as well as
intrigues, in any case, furthers
everything good and positive:
love and peace, freedom and
harmony, as well as happiness
and satisfaction.

SSSC, February 28, 2015,
10:34 pm, Billy

http://beam.figu.org/zitate/1498622400/widerstandskraft

VORTRÄGE 2018

Auch im Jahr 2018 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Oktober 2018:

Michael Brügger — **Selbstakzeptanz**
Die Wichtigkeit, sich selbst zu akzeptieren.

Natan Brand — **Erziehung ist alles: Stärke statt Macht**
Das Konzept der neuen Autorität im Kontext der Geisteslehre.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU 2019

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 25. Mai 2019 statt.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: https://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
24. Jahrgang
Nr. 103, Dez. 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948. Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

Billys Weg als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben

von Elisabeth Hahnekamp, Österreich

Viele von uns kennen ihn sehr gut, manch einer hatte nur eine kurze Begegnung mit ihm, und einige haben ihn vielleicht noch nie persönlich kennengelernt – die Rede ist von ‹Billy› Eduard Albert Meier, kurz BEAM genannt.
Wie anhand des grossen Spektrums und aus der Fülle von Billys Schriften hervorgeht, hat er sich zeit seines Lebens seiner Aufgabe der Verbreitung der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› gewidmet. Scheinbar unermüdlich formt er deutsche Worte zu klaren, ausdrucksstarken Sätzen, um den Kern der Wahrheit zu Papier zu bringen und somit unverfälscht die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zu verbreiten. Damit ist Billy seinem selbstbestimmten Weg unaufhaltsam gefolgt und folgt ihm immer noch. Trotz kleiner und grösserer Herausforderungen in seinem Leben geht er beständig seinen Weg, der darin besteht, seine ihm selbstauferlegte Bestimmung unter Einhaltung der schöpferischen Gesetze und Gebote in vollendeter Form umzusetzen, um damit zur Erfüllung der Entwicklung seines eigenen Wesens und somit auch zur Erfüllung des SEIN der Schöpfung selbst beizutragen.
Wer BEAM, sein Leben und sein Wirken genauer beobachtet und erforscht, erkennt früher oder später: Das von Billy geschriebene Wort wird von ihm nicht nur zu Papier gebracht, sondern tatsächlich GELEBT. Das Wort ‹Salome› wird von Billy nicht bloss als eine Worthülle oder Floskel benutzt, vielmehr ist es der tiefe Ausdruck seines Wirkens und seiner inneren Grundhaltung. Für mich als FIGU-Interessierte und Freundin des Vereins ist diese Tatsache der ausschlaggebende Punkt, mich mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› kritisch auseinanderzusetzen, denn jede Lehre ist für mich nur dann authentisch, wenn sie tatsächlich GELEBT wird. Rasch wird klar, jedes von Billy geschriebene Wort, jeder verfasste Satz ist tatsächlich wertlos, wenn alles nicht zur Gänze verstanden und vor allem nicht gelebt wird. Dies bedeutet, dass nicht nur ich, sondern jeder einzelne von uns aufgerufen ist, Billys Wort bis in die letzte Nuance zu hinterfragen, zu verstehen und daraus für sich selbst Erkenntnisse zu ziehen, um daraus Wissen und in späterer Folge Weisheit für das eigene Leben zu gewinnen.
Die Tatsache, dass Billy sein enormes Wissen nicht nur niederschreibt, sondern logischerweise auch dieses Wissen besitzt, das lässt ihn unweigerlich in eine andere Rolle schlüpfen als das Gros unserer Menschheit. Und obwohl Billy – so wie wir alle – nur seinen entwicklungsbedingten Auftrag erfüllt, nehme ich innerhalb der FIGU immer wieder wahr, dass Billy ein Emporheben seiner Person entgegengebracht werden will. Dies passiert scheinbar unbewusst bei manchen FIGU-Mitgliedern, Freunden usw., aber vor allem bei Nicht-FIGU-Kundigen und neuen FIGU-interessierten Personen. Dieses Verhalten finde ich nicht richtig, wie es auch Billy sehr unangenehm ist, denn obwohl er eine der wichtigsten Aufgaben der Menschheit zu erfüllen hat, macht er dies – neutral gesehen – ganz einfach, weil er das zu machen hat.
Ich selbst hatte bisher nur einige kurze Begegnungen mit Billy, vielleicht auch deshalb, weil es für mich nicht so wichtig war, ihn ständig persönlich zu treffen. In einer meiner ersten Begegnung vor ein paar Jahren spürte ich bei der Begrüssung seinen kraftvollen, klaren Händedruck. Ich nahm ein Funkeln in seinen Augen wahr, und es kam ein kurzes

Lächeln hinter dem Bart hervor, bevor seine Begrüssungsworte folgten. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt einfach, Billy ist weder ein Guru noch ein Sektenführer oder Lügner. Vielmehr sah ich einen alten, weisen, wissenden, präsenten, aufmerksamen Menschen mir gegenüberstehen. In meinen Gedanken formte sich blitzartig das österreichische Wort ‹Stritzi›. Ich merkte, wie ich kurz jegliche Neutralität gegenüber Billy als Person ablegte und diesen Menschen in die ‹Stritzi-Kategorie› einordnete. An der Stelle sei erwähnt: Charakteristisch für diese spezifisch österreichische Typ-Beschreibung eines Menschen ist, dass es sich hierbei um solche Menschen handelt, die mit einer unbefangenen Art und kindlichen Wesenszügen ihre kreativen Fähigkeiten und ihre Cleverness allgegenwärtig bewusst nutzen, um ihre Mitmenschen auf eine positive Art und Weise <um den Finger zu wickeln>.
Subjektiv gesehen, sehe ich Billy also als einen solchen ‹Stritzi›-Menschen, und objektiv als einen Menschen, der so wie wir alle seine schöpferischen Aufgaben erfüllt und uns durch sein Leben und Wirken als Richtungsweiser zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› als Vorbild dienen kann.
Trotz Gewichtung seiner Person wurde mir durch diese persönliche Begegnung klar, Billy ist auch ‹nur› ein Mensch, so wie wir alle, und er hat logischerweise auch Fehler und Makel.
Wie die schöpferischen Gesetze und Gebote uns klar aufzeigen, ist alles einem scheinbar endlosen Werden und Vergehen eingeordnet. So werden auch Billy und seine Geistform uns eines Tages unwillkürlich verlassen. Dies sollte uns allen stets bewusst sein, und diese Tatsache sollten wir uns immer wieder vor Augen halten.
‹Billy› Eduard Albert Meier, sowohl als Richtungsweiser zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch als Familienmitglied, Vater, Weggefährte, Freund, Berater usw., wird nach seinem Ableben eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schliessen sein wird. Dennoch wird sich genau dann zeigen, welche Menschen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› vollumfänglich verstanden haben und diese Lehre bereits Schritt für Schritt ins Leben zu integrieren vermochten. All jene, welche Billy bewusst oder unbewusst auf einen Scheffel gestellt haben und nur aufgrund seiner jetzigen Persönlichkeit bei der FIGU sind, werden logischerweise früher oder später die FIGU wieder verlassen und leider der Lehre fortan fernbleiben. Doch jene Menschen, die die Lehre von Billy verstanden haben und sie auch tatsächlich LEBEN, werden sich zusammenschliessen und ein starkes, stabiles FIGU-Fundament bilden. Sie werden weiterhin der Lehre treu bleiben und somit zur Erfüllung des schöpferischen SEIN beitragen. Es wird dies keinesfalls einfach sein und sicherlich so manch kleine und grössere Herausforderungen in der FIGU und im Vereinsgeschehen geben.
Jedes einzelne Mitglied, jeder FIGU-Freund bis hin zum FIGU-Interessierten wird gefordert sein, noch tiefer in sich hineinzuhorchen, um vom persönlichen FIGU-Weg, trotz Ausseneinflüssen, nicht abzukommen. Mit dem Ableben von Billy wird sich auch zeigen, welche und wie viele FIGU-Samen tatsächlich gepflanzt worden sind, und es gilt, diese mit Vernunft und Verstand im Einklang mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu hegen und zu pflegen, damit weiterhin Pflanzen heranwachsen können, die später wertvolle Früchte tragen.
‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben, zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lebens des Lebens›, weilt noch unter uns, und so können bzw. müssen wir dankbar sein, ihn als Wegbereiter und -begleiter zu haben, in der Gewissheit, in eine gute, richtige Richtung zu gehen und mit dem Wissen, trotz Strapazen, Hindernissen und so mancher Kraftanstrengung voranzukommen.
Tatsache ist, mit dem Gehen dieser FIGU-Richtung tragen wir alle, ob Kerngruppe-Mitglied, Passiv-Mitglied, Studienmitglied, FIGU-Freund und -Interessierter, als kleinste Einheit der Schöpfung zur Erfüllung des grössten schöpferischen SEIN bei.

Interessantes über die Friedensmeditation

Frage an die FIGU:
Es wurde gesagt, dass die Friedensmeditation (nachfolgend mit ‹FM› abgekürzt) trotz fehlender Pyramide und zu anderen als den festgelegten FM-Zeiten auch nutzvoll ist, weil sie eben auch ohne Pyramide auf einem wirkt. Das ist an und für sich klar und einleuchtend, denn jede Meditation wirkt wohltuend, wenn sie richtig ausgeführt wird.
Kann man es so sehen, dass man während der FM-Meditationszeiten einfach nicht mit der Centerpyramide und mit dem ‹Hauptstrom› der Meditationskräfte verbunden ist, wenn man ohne eine geeignete Pyramide meditiert, wie sie von der FIGU definiert wird?
Des weiteren wäre noch interessant, wie genau die Verbindung zwischen den einzelnen FM-Teilnehmern und der Center-Pyramide funktioniert; ausserdem, wie die FM-Schwingungen der Teilnehmer der plejarischen Föderation zur Erde

gelangen, weil doch die Plejaren in einer Dimension beheimatet sind, die zu unserer Dimension um einen Sekundenbruchteil in die Zukunft verschoben ist. Gibt es da eine Kräfteumwandlung auf dem Weg zur Erde mit Relaisfunktionen, oder wie geschieht das?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort der FIGU:
Ja, die Friedensmeditation ist immer nutzvoll, weil sie ja in erster Linie auf den Meditierenden selbst wirkt – und ohne Frieden im eigenen Innern ist auch kein Frieden nach aussen möglich.

Während den vorgegebenen Meditationszeiten ist der Meditierende bekanntlich durch die Pyramide mit dem Hauptblock verbunden. Wird während der vorgegebenen Meditationszeiten jedoch OHNE Pyramide meditiert, dann können die eigenen Kräfte auch nicht via Centerpyramide auf den Hauptblock fliessen, es findet also keine Verbindung statt.

Wenn mit kleinen Pyramiden (z.B. Reise- oder Tischpyramide) meditiert wird, wie diese bei den Studien- und Landesgruppen in geeigneter Grösse zur Verfügung stehen, dann fliessen die neutral-positiven Kräfte, die sich bei einer richtig durchgeführten Meditation aufbauen, über die vorhandene Pyramide, die quasi als ‹Kräfte-Sammler› oder als Transformator dient, auf die Hauptpyramide ins Center, von wo aus sie auf einen Meditationsblock geleitet werden, der diese Kräfte speichert, wodurch die neutral-positiven Kräfte sich langsam zu einem Kraftblock aufbauen, der als Gegengewicht zu den negativen Kräften der Erde bzw. der Religionen und Sekten und all der Gläubigen wirkt. Das geschieht auch mit den Kräften der plejarischen Meditationsteilnehmer, wobei uns unbekannt ist, wie diese Kräfte auf den irdischen Friedens-Block transferiert werden. Wir wissen nur, dass es gemacht wird und dass es offenbar funktioniert. Nähere Auskünfte zu den technischen Vorgehensweisen der Kraftübertragung werden wir mit Sicherheit nicht bekommen, denn wir gehen davon aus, dass solche Auskünfte zu wissenschaftlichen Erkenntnissen auf der Erde führen könnten, die wiederum negativ ausgeschlachtet werden könnten.

Betreff: UFO-Sichtungen
Datum: Thu, 28 Jun 2018 23:11:57 +0200
Von: P. Landolt, Schweiz
Anfang Juni 2013 ca. 02:30 Uhr Sichtungsort: Haslen Glarus Süd

Wolkenloser Sternenhimmel Anfang Juni 2013 ca. 2:30 Uhr Haslen Glarus Süd
Das Raumschiff schwebte von West nach Ost, über mein Haus, es war so gross wie ein Fussballplatz, es war dreieckförmig und die Oberfläche spiegelte den Sternenhimmel.
Es war schwärzer als der Nachthimmel, ohne Beleuchtung, Farben konnte ich nicht sehen, es war zu dunkel.

Wolkenloser Sternenhimmel. Juni 2014 ca. zwischen 14:00–15:00 Uhr Haslen, Glarus Süd
Das gleiche Raumschiff, die selbe Route, aber diesmal sah ich eine Beschädigung an der rechten Seite des Raumschiffes. Wolkenloser blauer Himmel
Der Vierzack-Blitz schoss etwa von Süd nach Nord, ganz kurz sichtbar etwas Metallisches. Der Feuerball vergrösserte sich enorm, und diese Vergrösserung machte mir Angst und ich fühlte die Hitze auf meinem Gesicht, mit dem Vierzack-Blitz war es weg, wie vom Himmel verschluckt.
Das Ganze ging enorm schnell, wenn ich meinen Fotoapparat geholt hätte, hätte ich es nicht anschauen können.
Niedergeschrieben am 22.6.2018

Billy Meiers UFO-Photos, Filme und Kontakte mit Ausserirdischen
Was die Skeptiker und andere wissen müssen

Unbestreitbar ist die Billy-Meier-Story einer der umstrittensten ‹UFO/Ausserirdische›-Fälle aller Zeiten. Sie umfasst mehr als 77 Jahre und dauert noch an, da Billy Meier gegenwärtig noch immer am Leben ist und bald, am 3. Februar 2019, 82 Jahre alt wird.
Während viele denken, dass der ‹Billy Meier›-Fall Mitte der 1970er Jahre, genauer gesagt 1975, begonnen habe (Anm. FIGU: Die Geschichte von Billy und den Plejaren begann grundsätzlich bereits im Jahr 1937), müssen wir uns auf das Jahr 1964 konzentrieren, wofür der Grund der ist, dass es 1964 in Indien war, als Billy Meier von einem Reporter für den ‹New Delhi Statesman› interviewt wurde.
Und weshalb ist dies wichtig? Es ist darum wichtig, weil das Interview und das darin Berichtete das Fundament legt für den Aufbau des Falles und dafür, dass die ‹Billy Meier›-Kontakt-Story real ist. Deshalb ist es notwendig, dass wir den Zeitungsartikel von 1964 und weiteres erhärtendes Material aus jener Zeit im Detail untersuchen, bevor wir ins Jahr 1975 springen, dem Zeitpunkt, an dem die meisten Skeptiker ihre Angriffe starten und den Fall einen Betrug nennen.
Lasst uns deshalb zu diesem Artikel gehen.

The Statesman

Incorporating and directly descended from THE FRIEND OF INDIA—Founded 1818
PUBLISHED SIMULTANEOUSLY FROM DELHI AND CALCUTTA

DELHI, WEDNESDAY, SEPTEMBER 30, 1964

"THE FLYING SAUCER MAN" LEAVES DELHI

Swiss Claims He Has Visited Three Planets

BY A STAFF REPORTER

Is the "flying saucer" a myth? Far from it, according to Mr Edward Albert, a 28-year-old Swiss national, who left Delhi for Pakistan en route to Switzerland on Monday. "I have not only seen the objects from outer space, but have taken photographs and even travelled in them thrice", he says.

He has about 80 photographs of the space objects—all taken with an old folding camera. The objects in the photographs vary in size and shape. One is a globular object with a round disc in the centre; another is funnel-shaped; a third is like a neon lamp; a fourth is a big, bright cross and others bright zigzag lines. Some of these have been taken on the ground and some, flying in the sky. The sizes (one has to take Mr Albert's word for it) vary from two centimetres ("space scouts", he calls them) to 1,500 yards. Some of the photographs were taken in the day and some at night.

The photographs—taken in Greece, Jordan and India—are neatly kept in an album. Mr Albert politely declines a request for a copy of the photographs with the remark: "I can't spare them" He says he had

MR EDWARD ALBERT

taken about 400 photographs of the space objects but most of them have been stolen—some in Jordan, some in India.

Sitting bare-bodied in one of the cave-like monuments in Mehrauli in Delhi near the Buddha Vihara—where he had been staying since his arrival in India about five months ago—Mr Albert sounds rather weird. But then he clearly is not eager to talk about his experiences which, to say the least, are remarkable. Indeed, the little that he has to say has to be pried out of him. He doesn't want publicity, he doesn't care if anyone believes him or not. To the unbeliever he simply refuses to talk.

VISIT TO 3 PLANETS

The first "flying saucer" he saw, according to him, was in Switzerland in 1958. Since then he has been seeing and often photographing them. They come almost once a month, he says. In the last five years he claims to have met and spoken to men from outer space ("they come from different planets"). "I have travelled on three occasions with the space men, and have visited three planets—Satar, Kapar and Paranos, he says. In one, there was habitation ("all the objects were white", the other was shaped like a church and too hot to stay on and the third "was like a shimmering diamond" with no people. He says he was not allowed to stay in any planet for more than 10 to 15 minutes. Mr Albert nonchalantly says that he has collected some stones from the planets which he has kept at home (in Switzerland). "I won't be able to single out the planets now," he adds.

As for the space men, Mr Albert says that they look like human beings—"only they are much taller, have a certain glow about them and are spiritually much more advanced than human beings". They don't utter any words but understand any language and express themselves through telepathy, he says.

A MISSION

"I have a mission to fulfil," says Mr Albert, but refuses to explain what it is. "I will disclose it when the time comes—positively before a year."

Besides his none too impressive clothes, his space album, camera and a couple of bags, Mr Albert has a pet monkey which he has named "Emperor" Soon after he landed at Mehrauli his money—$350—was stolen. Since then he had been trying to get work or money but in vain. A few days ago he met a German youth, a hitch-hiker on his way back to Europe. The German (also with a pet monkey, "Empress") was glad to help the Swiss out. The Swiss, the German and the monkeys left on Monday evening by train for Lahore; from there they plan to hitch-hike their way to Europe—each to his native country.

The story of Mr Albert is as incredible as it is startling. He proposes to relate to German scientists his experiences, show his photographs and the objects that he says he has collected from the planets he visited. Has Mr Albert created history or is he a mystic who has let his imagination run wild? Time alone will tell.

‹The Statesman› Neu-Delhi/Indien 1964

Billy Meier, 26 Jahre alt und damals unter seinem Geburtsnamen Eduard Albert Meier bekannt, war bereits ungefähr fünf Monate in Indien im Ashoka Ashram, in Mehrauli, als er von einem Reporter des ‹New Delhi Statesman› angegangen wurde, der von diesem seltsamen ‹Flying Saucer Man› (Fliegende-Untertassen-Mann) gehört hatte. Obwohl Meier einem Interview zustimmte, machte er gegenüber dem Reporter klar, dass er nicht nach Öffentlichkeit suche und dass es ihn nicht interessiere, ob jemand seine Geschichte glaube. Und was für eine Geschichte dies war.
Billy behauptete, dass er nicht nur Objekte aus dem Weltraum gesehen hatte, sondern dass er davon auch Photos gemacht habe und sogar mit ihnen gereist sei. Solche Behauptungen würden wohl von den meisten nicht als bare Münze genommen und zurückgewiesen werden, aber Meier zeigte dem Reporter ein Photoalbum, das er dabei hatte und das, gemäss Reporter, ungefähr 80 Photos von UFOs beinhaltete.

Nun sollte die erste Frage eines jeden sein: ‹Woher hatte Billy Meier ein Photoalbum mit Dutzenden von UFO-Photos, im Jahr 1964?› Offensichtlich gab es zu jener Zeit keine ‹UFO Photos›-Läden (UFO-Photos für uns) in Indien, wie und wo konnte er also alle diese Photos angehäuft haben, wenn er diese nicht selbst aufgenommen hat, wie von ihm gesagt wurde.

Einige Skeptiker beantworten diese Frage mit Unterstellungen wie ‹er hatte ein Photovergrösserungsgerät› oder ‹er hatte Zugang zu einem Photolabor bzw. einer Dunkelkammer›, was lächerlich ist, weil diese weithergeholten Erklärungen noch immer nicht die Grundfrage thematisieren: «Woher hatte Billy Meier damals, 1964, ein Photoalbum mit Dutzenden UFO-Photos?»
Nun, selbst wenn man der logischen Erklärung dafür, woher Billy Meier die Photos hat, zustimmen würde, nämlich, dass er sie selbst gemacht hat, kommt die nächste Frage: «Waren diese Photos gefälscht?»
Um bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, wenden wir uns zwei Personen zu, die am Ort waren, wo Billy Meier behauptete, die UFO-Photos gemacht zu haben, dem Ashoka Ashram, einem buddhistischen Tempel, wo Billy einige Zeit verbracht hatte, als er in Indien war. Was an diesen beiden Personen interessant ist: Sie behaupten, die gleichen UFOs gesehen zu haben, die Billy photographiert hatte und die in seinem Photoalbum waren. Nicht nur das, denn diese beiden Personen erzählten diese Geschichte am UFO-Kongress, der am 23. Februar 1999 in Laughlin, Nevada (USA) stattfand – 35 Jahre nach der Sichtung und Aufnahme der Photos, wie dies behauptet worden war.
Die erste Person, die ihre Geschichte am Kongress erzählte, war Phobol Cheng. Sie war die Enkelin des buddhistischen Mönchs, der den ‹Ashoka Ashram› gegründet hatte, war (damals) 9 Jahre alt, erinnerte sich an Billy und berichtete, die UFOs selbst gesehen zu haben. Nachdem sie dies den Kongressteilnehmern erzählt hatte, bestätigte Phobols langjährige Freundin Sashi Raj, die aus Indien angereist war, dass sie ebenfalls UFOs am Himmel über dem Ashoka Ashram gesehen hatte, wie auch andere, die auf dem Anwesen gearbeitet hatten.

Um es ins rechte Licht zu rücken: Wir haben hier zwei Personen, die nichts zu gewinnen haben, wenn sie nach Jahren gewillt sind, mit ihrer Geschichte hervorzutreten, obwohl es nicht leicht war. Und darüber hinaus war die Verbindung mit Billy Meier und der Eindruck, den er auf Phobol Cheng gemacht hatte, etwas Spezielles, weshalb sie tatsächlich von den Vereinigten Staaten, wo sie lebte, in die Schweiz reiste, um ihn zu besuchen – nicht nur einmal, sondern zweimal. Auf ihrer zweiten Reise brachte sie ihren Ehemann mit, und sie verbrachten schliesslich zwei Wochen in Meiers Zuhause.

Lasst uns nun schauen, was wir beieinander haben und wo wir stehen. Eine einfache Art ist die Nutzung der drei Aspekte, die im Kriminalgesetz verwendet werden, um zu bestimmen, ob jemand eines Verbrechens schuldig ist oder, in diesem Fall, eines Betrugs.

Diese drei Aspekte sind **Mittel, Motiv** und **Gelegenheit**, und wir werden jeden Aspekt anwenden, um festzustellen, welche logische Schlussfolgerung gezogen werden kann bezüglich des Für und Wider eines ins Jahr 1964 zurückreichenden von Billy Meier verübten Betrugs. Kann also im 1964 kein Betrug gefunden werden, dann ist dies ein starker Hinweis darauf, dass es für ihn keinen Grund gibt, 1975 oder irgendwann später einen Betrug zu begehen.

Wir beginnen mit den **Mitteln**: 1964 war Billy Meier grundsätzlich mit dem Rucksack unterwegs, von Land zu Land, mit einem mageren Einkommen aus Gelegenheitsjobs. Zur Zeit des Interviews bemerkte der Reporter, dass die einzigen Gegenstände, die Billy besass, ein paar Kleidungsstücke, eine Balgenkamera, zwei kleine Säcke und sein Photoalbum waren. Keine sehr gute Zeit, um ins UFO-Fälschungsgeschäft einzusteigen, wenn das bare Überleben bereits eine Herausforderung war. Dutzende unterschiedliche UFO-Photos zu fälschen – von denen er sogar heute noch einige besitzt und die klar Bilder einiger Typen von Raumfluggeräten zeigen –, wäre zu jener Zeit mehr als nur extrem schwierig gewesen, nämlich nahezu eine Unmöglichkeit.

Der zweite und vielleicht wichtigste Aspekt, mit dem wir uns zu befassen haben, ist das **Motiv**: Wie der Zeitungsreporter in seinem Artikel feststellt, ich zitiere: «… er ist ganz klar nicht erpicht darauf, über seine Erlebnisse zu sprechen, die, gelinde gesagt, bemerkenswert sind. In der Tat muss das wenige, das er zu sagen hat, aus ihm herausgepresst werden. Er will keine Öffentlichkeit, es kümmert ihn nicht, ob ihm jemand glaubt oder nicht.»
Wichtig ist zu erwähnen, dass Billy Meier, mit seinem ernsthaften Bedarf an Finanzmitteln, weder dem Reporter noch sonst jemandem jemals anbot, eines seiner Photos zu verkaufen. Wäre dies alles ein Betrug gewesen, würde man erwarten, darüber Geschichten gehört zu haben, wie Meier herumging und anderen seine seltsamen Geschichten erzählte, um davon zu profitieren**. Ich bin sicher: Wenn** er fähig wäre, willentlich UFO-Photos zu fälschen, dann wäre er auch fähig gewesen, daraus Geld zu machen, aber es gibt keinen Beleg/Beweis, dass dies je der Fall war. Deshalb gibt es kein bekanntes Motiv, und wir können diesen Aspekt von der Liste streichen.

Das dritte Element ist die **Gelegenheit**: Meier ist in einem Gebiet und Land, mit dem er nicht vertraut ist. Er hat keine bekannten Freunde oder Kontakte, und einer der wenigen Gegenstände, die er hat, ist seine alte Kamera. Und trotzdem soll er irgendwie fähig sein, Dutzende UFO-Photos zu fälschen, ohne entdeckt zu werden und ohne bekannte Mittäter? Da wir bereits andere Zeugen haben, die hervorgetreten sind und berichtet haben, die gleichen Objekte am Himmel gesehen zu haben, die in Meiers Album gelangt sind, denke ich, dass wir auch den Gelegenheits-Aspekt absetzen können.

Wo führt uns all dies hin? Wenn wir den Beweis erbracht haben, dass Billy Meier seit 1964 eine Sammlung von UFO-Photos angehäuft und er dann elf Jahre später begonnen hat, in der Schweiz, wo er lebt, klarere und detailliertere UFO-Photos zu machen, gibt uns das einen Grund dafür, noch immer skeptisch zu sein? Man könnte ja sagen, wenn es nicht die Tatsache gäbe, dass es Meier zusätzlich zu den Photos möglich war, von den Fluggeräten der Ausserirdischen – mit denen er behauptet in Kontakt zu stehen –, Filme herzustellen. UFO-Photos zu fälschen ist eine Sache, UFO-Filme zu fälschen etwas ganz anderes.

Erklärung von Wally Gentleman: Zu jener Zeit, als Wally Gentleman die Photos und Filme betrachten konnte, die Billy Meier aufgenommen hatte, war er bereits während 35 Jahren in Spezialeffekte involviert. Er war ein derart versierter Experte in der Kunst der Spezialeffekte, dass Stanley Kubrick Wally Gentleman speziell als Direktor für Spezial-Photographie-Effekte für den Science-fiction-Film ‹*2001: A Space Odyssey*› auswählte und anheuerte. Er arbeitete während eineinhalb Jahren in dieser Position, bis der Film fertig war. Als Zuständiger für alle Spezialeffekte war Gentleman auch verantwortlich für den Bau des im Film verwendeten Raumflug-Modells. Also ist unnötig zu sagen, dass wenn irgendwer zu jener Zeit UFO-Photos und -Filme entlarven konnte, dann war dies Wally Gentleman.
Hier folgt das, was Wally Gentleman befand und berichtete, nachdem er das ‹Billy Meier›-Material betrachtet hatte, zitiert aus dem Buch ‹*Light Years: An Investigation into the Extraterrestrial Experiences of Eduard Meier*› von Gary Kinder.

Nachdem er die Filme studiert hatte, kam Gentleman zum Schluss, dass ein einarmiger Mann ohne Unterstützung in Anbetracht der notwendigen Fachkenntnis, Logistik und Kosten den Film unmöglich hätte herstellen können. (Anmerkung: Billy Meier verlor seinen linken Arm 1965 bei einem Autobus-Unfall in der Türkei.)
«Das ist das Grundsätzliche des Ganzen», sagte er. «Dieser Meier müsste wirklich eine Flotte cleverer Helfer haben, mindestens fünfzehn Personen, die wissen, wie die Reflektionen der Nahtstellen eines glänzenden Objekts zu einer gewissen Tageszeit sind, wie diese Objekte aufgehängt werden müssen, damit die Drähte nicht gesehen werden können, wie man es aufbaut, wie es zu beobachten ist und daneben zu stehen mit den kleinen Luftpistolen, um die Drähte zu besprayen, wenn sie sich zu zeigen beginnen.»

«Was wir tun würden, ist hinauszugehen, die Szene zu drehen und diese dann ins Studio zurückzubringen, und danach das Objekt mittels Duplikations-Prozessen auf den Film zu bringen, was eine hochkomplexe Prozedur ist. Es ist schwierig mit einem 35-mm-Film, und noch schwieriger mit einem Super-8-mm-Film, den er verwendet hat – und die Ausrüstung ist total ausserhalb seiner Mittel. Wenn jemand möchte, dass ich im gleichen Rahmen etwas fälsche, würden möglicherweise 30 000 $ reichen, aber dies wäre in einem Studio, wo die Geräte vorhanden sind. Die Ausrüstung würde weitere 50 000 $ kosten.» (Anmerkung: Zur Zeit, als die Filme aufgenommen wurden, kratzte Billy alles, was er hatte, zusammen, denn um das Leben zu bestreiten, war alles eine Herausforderung.)
«Ich denke, dass die Aussage von all dem ist, dass ein einzelner Mann mit einem Arm, wenn er tatsächlich allein war, das nicht hätte machen können. Ich denke, dass es schon ein Wunder wäre für eine Person mit zwei Armen, um so etwas oben auf einem Berggipfel selbst zu machen. Selbst wenn man einen Ballon nimmt und das Objekt an einem feinen Draht darunterhängt, wird dieser in eine Richtung geblasen – wohin auch immer. Und bei einigen Bildern, auf denen sich drei oder mehr fliegende Untertassen befinden, würde man Ballons mit verschieden langen Schnüren benötigen, andernfalls könnte man ausmachen, von wo die Schnüre herkommen. Es wäre sehr schwierig, solche Szenen in dieser Umgebung im Freien zu drehen. Und die Hanglage birgt ein grosses Risiko, so etwas zu machen. Es sind solche Komplikationen, die mich veranlassen zu denken, dass die Objekte, die er photographiert und gefilmt hat, tatsächlich dort waren und er einfach den Auslöser zu drücken hatte.»

Zusammengefasst: Was einer der führendsten Spezialeffekte-Experten der Welt, Wally Gentleman, sagte, ist das, dass Billy Meier die Videos auf keine Art und Weise gefälscht haben konnte. Jeder, der diese Aussage bezweifelt, lese nochmals, was er gesagt hat. Billy Meier hatte ganz einfach nicht die Mittel, die es gebraucht hätte, um die UFO-Videos herzustellen, die Wally Gentleman geprüft hatte und darüber eine professionelle Expertenmeinung abgab.

Zusätzlich zu Wally Gentleman waren es im Laufe der Jahre eine Reihe weiterer Experten verschiedener Gebiete, die nach der Durchführung ihrer Forschungen nur sagen konnten, dass wenn Meier einen Betrug verübte, sie keine Idee hatten, wie er dies anstellte. Andere, die nicht sagen wollten, dass sie verblüfft waren, offerierten als Erklärungsversuch für den Betrug, dass er vielleicht an einem Helikopter aufgehängte, massstabgerechte Modelle (eingesetzt) hatte. Ernsthaft?
Selbstverständlich ist dies alles nicht gut genug für die hartnäckigen Skeptiker. Was die Skeptiker tun, ist, sich vorzugsweise nur auf das zu konzentrieren, was ihrem Denken nach beweist, dass die Billy-Meier-UFO-Story ein Betrug sei, anstatt die besten sicheren Beweise zu betrachten, die die Echtheit der Photos und Filme stützen. Jeder gute Ermittler weiss jedoch, dass wenn man Beweise betrachtet, man ALLE anschaut und nicht nur die, wovon man denkt, dass sie den Fall so machen, wie man ihn haben will. Und gegenteilig zu dem, was viele denken, gewinnt nicht die Menge an scheinbar belastenden Beweisen, sondern ob man ein einziges Beweisstück hat, das die eigene Position bestätigt.

Im folgenden Beispiel nehmen wir an, dass jemand vor einem Nachtclub angeschossen und getötet wurde. Neben dem Körper wird ein Führerschein mit dem Photo von Max Mustermann gefunden, von dem bekannt ist, dass er sich mit dem Opfer gestritten hatte. Ausserdem gibt es zwei Augenzeugen, die die Schiesserei gesehen haben und nach dem Betrachten von Verbrecherbildern der Polizei sich sicher sind, dass der auf dem Führerschein-Photo identifizierte Max Mustermann der Schütze war. Darüber hinaus kann die Polizei ermitteln, dass der Verdächtige eine Handfeuerwaffe besessen hat, die das gleiche Kaliber aufweist, wie die in der Schiesserei benutzte.
Gestützt darauf, was als fester Beweis gegen Max Mustermann erscheint, würden viele – inklusive Strafverfolgungs-Beamte – sagen, dass es sich um einen klaren Fall handelt, um ihn festzunehmen und eventuell vor einem Gericht des Verbrechens zu überführen. Doch da gibt es ein einziges kleines Problem: Max Mustermann hat ein einziges Beweisstück, das über alles andere triumphiert. Er behauptet, und es wird später bewiesen, dass er zur Zeit des Mordes über 1000 Meilen entfernt war und an einer Hochzeit teilnahm. So stellte sich das, was nach einem schlüssigen Beweis aussah, als falsch heraus, und es erforderte nur eines einzigen unwiderlegbaren Beweises, um Max Mustermann zu entlasten und ihn als unschuldig zu entkräften.

Anstatt nur jene Teile der Geschichte zu betrachten, die kontrovers sind und debattiert werden können, ist es wichtig, unvoreingenommen zu sein und keine Schlüsse zu ziehen, bevor ALLES Beweismaterial überprüft wurde, speziell wenn es mehr als genug Beweise gibt, die die ‹Billy Meier›-UFO-Kontaktbehauptung stützen – wenn man nur hinschauen würde. Selbst wenn bewiesen würde, dass die gewaltige Photosammlung einige Photos von Modellen oder Bildern anderer Objekte enthielte, die Meiers Geschichte nicht stützen, würde das in keiner Weise die Echtheit der Photos (und des Films) entkräften, von denen Experten wie Wally Gentleman sagen, dass sie real sind.
Durch Nutzung logischer kombinatorischer Gedankengänge kann ein Argument selbst dann noch gültig bleiben, wenn eine oder mehrere Annahmen falsch sind. Mit anderen Worten: Wenn behauptet wird, dass alle Photos von Billy Meier echt sind und später festgestellt wird, dass dies nicht stimmt, verwerfen wir die Beweise nicht, die den Fall stützen, was von den Skeptikern oft getan wird. Nochmals: ALLE Beweise benötigen eine Überprüfung, aber nicht alle Beweise haben den Fall zu stützen, um ihn authentisch zu machen, und das ist eine Tatsache.
Angenommen, die Leute steigen nun mit der Aussage ins Boot, dass Billy Meier echte Photos von UFOs aufgenommen und sogar Filme dieser Fluggeräte gemacht hat, müssen wir uns nun die grosse Frage stellen: «Hatte Billy Meier zusätzlich zu den Aufnahmen von realen Photos und Filmen von UFOs (tatsächlich ausserirdische Fluggeräte) je Kontakt mit Ausserirdischen?» Man erinnere sich, dass er dies bereits vor langer Zeit behauptet hat, 1964 im Interview, das er dem Reporter in Indien gab. Um dies zu klären, können wir schlussfolgern, dass der einzige Weg, wie Billy Meier diese Photos aufgenommen und die Filme gemacht haben konnte, der war, dass er im voraus Kenntnis davon hatte, wann und wo die UFOs erscheinen werden. Es wäre für ihn buchstäblich unmöglich gewesen, einfach zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, um alle Photos und Filme aufzunehmen, was er über die Jahre hin getan hat. Irgendwie musste Billy Meier im voraus kontaktiert und informiert worden sein, wann und wo er zu sein hatte, und die einzigen, die ihm diese Information geliefert haben konnten, waren diejenigen an Bord der UFOs oder jene, welche diese kontrollierten. Anstatt auf weitere Einzelheiten einzugehen, überlasse ich es den Lesern zu schauen, ob es genügend Punkte gibt, um hier anzuknüpfen, und ich denke, dass es diese gibt.
Abschliessend würde ich sagen, dass – basierend auf den verfügbaren Beweisen und Expertengutachten – die einzige logische Schlussfolgerung, zu der man kommen kann, die ist, dass Billy Meier zahlreiche echte Photos von UFOs und, noch wichtiger, sogar Filme von UFOs aufgenommen hat, und dass er das über eine Spanne von vielen Jahren getan hat. Es gibt auch noch viel mehr erhärtendes Beweismaterial, um den ‹Billy Meier›-Fall zu stützen, aber darüber wird in diesem Artikel nicht berichtet, denn das kann bei verschiedenen Quellen im Internet leicht gefunden werden.
Natürlich wird das einem hartnäckigen Skeptiker nie genügen, denn wenn Menschen eine Seite oder einen Standpunkt einnehmen – was sie oft bei Politik und Religion tun –, wird praktisch nichts ihre Haltung ändern, mag das Beweismaterial noch so stark sein, wie das hier präsentierte.
Ich schliesse und sage, dass ich diesen Artikel nicht mit der Absicht schrieb, auch nur einen einzigen Skeptiker ändern zu wollen, denn ich weiss, dass ich es nicht werde. Dieser Artikel ist ganz einfach für jene geschrieben worden, die über Unvoreingenommenheit, eine vernünftige Intelligenz verfügen und den Wunsch haben, die wirkliche Wahrheit zu kennen.

20. Januar 2018
Joe Tysk, Thailand

Joe Tysk diente während der späten 1960er und frühen 1970er Jahre im USAF (US Air Force) Office of Special Investigations (OSI). Während seinem Einsatz beim OSI überwachte er für die USAF und andere Stellen im Verteidigungs-Departement hunderte Personal-Nachforschungen auf höchster Stufe.
Obwohl seine Zeit und Erfahrungen mit dem OSI bei der Erforschung und Bewertung des ‹Billy-Meier›-Falles hilfreich waren, glaubt er nicht, dass eine spezielle Ausbildung oder spezielles Wissen erforderlich sind für eine korrekte Erforschung und Bewertung der ‹Billy-Meier›-UFO-Story. Er glaubt, dass einfach dem Beweismaterial zu folgen sowie Logik und Vernunft zu nutzen einem zur richtigen Entscheidung führt.

Anhang

Bezüglich Wally Gentleman kann im Internetz folgendes gefunden werden: **Wally Gentleman** (1926–2001), in Grossbritannien geboren, war ein kanadischer Kameramann und Gründer des in Montreal domizilierten SPEAC bzw. Special Photographic Effects and Allied Crafts. 1998 baute er die Modell-Raumschiffe für Stanley Kubricks ‹2001: A Space Odyssey›.
Geboren 1926 in Yiewsley, London Borough of Hillingdon, England, UK; gestorben 2001 im Alter von 75 Jahren.

Zu Phobol Cheng und Sashi Raj nachfolgend ein Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 64
(*http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_64.pdf*)

Phobol Cheng – ehemalige United Nations Diplomatin für Kambodscha – wohnte als Kind im Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi, Indien. Ihr Grossvater war Leiter (Anm. = buddhistischer Mönch) des Ashram. Sie sah Asket mit eigenen Augen, d.h., sie sah Meier und Asket mehrmals zusammen, und Askets Strahlschiff mehr als einmal über den Ashram schweben.

Einmal betrat sie den Ashram ihres Grossvaters und sah zwei in weisse Roben gekleidete fremde Männer, die zu beiden Seiten ihres Grossvaters sassen und mit ihm redeten. Sie bekam einen Teil des Gesprächs mit, und als das Gespräch zu Ende war, verschwanden die Männer plötzlich, anscheinend in der gleichen Weise, wie Meier es zu Beginn eines Kontakts oft selbst getan hat. So wusste Phobol dann, dass diese Männer nicht von der Erde waren.
Vor einigen Jahren (1999) gab die hoch angesehene Beamtin ihre Anonymität auf und äusserte sich vor Menschenmengen, um ihre Geschichte zu erzählen; und was, bitte schön, würde sie dadurch gewinnen, ausser möglicherweise denselben Spott zu ernten wie Meier?

Frau Sashi, eine Inderin, hat Phobol in Hindi unterrichtet; da Phobol und ihr Bruder aus Kambodscha kamen, mussten sie diese Sprache lernen. Sie sah nicht viel älter aus als Phobol und war vielleicht nicht mehr als 20 Jahre alt, als Phobol 10 Jahre alt war und Meier 1963 zusammen mit Asket gesehen hatte (damals hatte Meier seinen linken Arm noch).

Frau Sashi ist auch eine Zeugin Phobols, weil sie mit ihr mehrmals kurz über die Frau (Asket), die andere als Göttin oder so bezeichneten, und über ihr Schiff am Himmel gesprochen hat. Auch Frau Sashi selbst sah unten abgebildetes Strahlschiff über dem Ashram. Aus diesem Grund ist Frau Sashi eine wichtige Zeugin und bestätigt Phobols Aussage.
Mehr zu diesem Thema auf der DVD ‹Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999›.

UFO über der Ashoka-Mission
in New Delhi, Photo von Eduard Meier

Zeugin Sashi Raj
sah diese Scheibe mit eigenen Augen

Phobol Cheng
Zeugin der Asket-Besuche

Der Fall Meier unter der Lupe

Und abschliessend noch zusätzliche, von Billy/BEAM am 23.1.2018 niedergeschriebene Informationen zu den Geschehnissen im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Photoalbum:

«Es wäre wichtig zu erwähnen, dass ich in Jordaniens Hauptstadt Amman mit einem Konsularvertreter gesprochen hatte, der sich für mein Leben und alles rundum interessierte, wobei er auch sehen wollte, was ich in meinem kleinen Rucksack mit mir führte. Darin waren auch mein noch unvollständiges Photoalbum mit den Strahlschiffbildern, denn viele Photos hatte ich noch in einem Couvert, das ich mit wenigen anderen meiner Habseligkeiten bei meinem Bekann-

ten Adnan Shoukri in Amman deponiert hatte, wo ich kurzfristig in dessen Marmorplattenhandlung arbeitete, um finanziell wieder über die Runden zu kommen. Beim Durchsehen/Durchblättern zeigte der Konsularvertreter besonderes Interesse und fragte, wie, wo und wann ich diese Bilder aufgenommen hätte. Mit einer ausweichenden Antwort erklärte ich ihm, dass sich jeweils einfach so aus ‹Zufall› da und dort eine Gelegenheit dazu ergeben habe, um die Photos zu machen und wobei ich wohlweislich mit keinem Wort etwas über meine Kontakte mit Asket verlauten liess. Dies besonders darum, weil er seltsame Fragen stellte und auch wissen wollte, zu welchem Staat solche Flugmaschinen, die so futuristisch aussehen würden und bestimmt eine gefährliche Geheimwaffe seien, denn belangen würden, worauf ich ihm sagte, dass ich das nicht wüsste und vermuten würde, dass es sich nicht um eine irdische Technik handle, sondern eher um etwas Ausserirdisches – vielleicht vom Mars oder so, denn es gebe sicher viele Möglichkeiten der Herkunft, wenn diese ‹Fliegenden Teller› wirklich von ausserhalb der Erde kommen würden usw.
Zwei Tage später wurde ich von der Militärpolizei verhaftet und von dieser sowie der Geheimpolizei einvernommen, wobei mir mein erst halbfertiges Photoalbum abgenommen, dieses konfisziert und mir vorgeworfen wurde, dass ich ein Spion vom Mars sei und die arabische Welt auskundschafte, die wohl von den Marsmenschen überfallen werden solle. Dabei wurde mir vorgeworfen, dass ich das auch in Algerien getan hätte, denn dafür seien Beweise vorhanden, wobei sie mir von irgendeiner algerischen Amtsstelle Unterlagen mit meinem Konterfei vorlegten, wobei ich nur bestätigen konnte, dass die zwei mich abbildenden Photos wirklich nur aus Algerien stammen konnten, als ich früher dort tätig war.
Das ganze Verhörprozedere, das ich völlig idiotisch fand, dauert gute sechs Stunden; dann verlangte ich ein Telephongespräch mit dem Schweizer Konsul in Jerusalem zu führen, was zur Folge hatte, dass das Verhör sehr schnell beendet und ich sozusagen auf die Strasse gesetzt und fortan in Ruhe gelassen wurde. Das halbfertige Photoalbum blieb jedoch konfisziert, weshalb ich später ein weiteres kleines Album mit den Strahlschiffphotos anfertigte, das ich auch mit nach Indien nahm, wo ich es auf Drängen des ‹The Statesman›-Journalisten diesem zur Ansicht vorlegte. Wie und warum dieser Journalist im Ashoka Ashram auf mich aufmerksam wurde und mich interviewte, das ergab sich aus dem Gespräch. Er erklärte, dass er und die Redaktion des ‹The Statesman› von Leuten in der Umgebung von Mahrauli, die ich als ‹Doktor Saab› im Ashram verarztet hatte, wie auch von Leuten des Ashrams, informiert worden seien, dass, seit ich dort sei, immer wieder ausserirdische ‹Flying Saucer› über dem Ashoka Ashram und über Mahrauli herumfliegen würden. Ausserdem sei berichtet worden, dass ich auch öfters, wenn solche ‹Fliegende Teller› beobachtet wurden, mit einer jungen hübschen Frau, die eine futuristische und silbern-schimmernde Kombikleidung getragen habe, im Ashram-Gelände umhergegangen sei, wobei wir viel gesprochen hätten.»

Übersetzungen:
Christian Frehner, Schweiz

In eigener Sache, die gemäss Anordnung von Ptaah der Kenntnisnahme aller FIGU-Mitglieder und aller in Freundschaft der FIGU und Billy verbundenen Menschen und auch der Öffentlichkeit bedarf

Kontroverse durch Antagonisten, Geheimdienste, wie auch eine Lügen- und Verleumdungs-Kampagne aus Hass und Rachsucht durch Dummheit und Einfalt

In eigener Sache will ich, BEAM, <Billy> Eduard A. Meier, alle unsere Vereinsmitglieder und der FIGU in Freundschaft verbundenen Menschen darüber informieren, dass seit geraumer Zeit wieder eine Kontroverse und eine hinterhältige und schmierige Kampagne gegen mich und die FIGU und damit auch gegen alle FIGU-Mitglieder geführt wird. Alle FIGU-Mitglieder, alle der FIGU und mir, Billy, in Freundschaft Verbundenen, wie auch die ganze Öffentlichkeit sollen wissen, welch schmierige Intrige wieder gegen mich, die FIGU und die FIGU-Mitglieder im Gang ist, denn es ist ihr aller Recht, über alles informiert zu sein. Es ist dies die zweite Kontroverse, die seit den 1970er Jahren ausgebrochen ist, wie auch eine weitere Kampagne, wobei jedoch das jetzt zu Erwähnende nicht in die eigentliche Kontroverse hineingehört, sondern separatisiert davon eben einer bösartig-schmierigen Lügen- und Verleumdungs-Kampagne eines bedauernswerten hass- und rachsüchtigen Mannes, ... , entspricht. Bei ihm handelt es sich um einen infolge Hass und Rachsucht krankhaft dummen Einfältigen aus ... ..., der zusammen mit meiner geschiedenen Ehemaligen und meinem jüngeren Sohn sowie mit einem selbstsüchtigen Mann aus Indien, Mahesh Karumudi, sich bemüht, die ihm erzählten Lügen und Diffamierungen im Internetz zu verbreiten, nebst dem, dass er selbst ebenfalls schmutzige und primitive Lügen und Verleumdungen erdichtet und verbreitet, sogar bei Behörden usw. Durch das Ganze seiner schmutzigen Machenschaften wird es nun vom Plejaren Ptaah als erforderlich befunden, die ganze Sache für alle unsere FIGU-Mitglieder und die sonstige weltweite und freundschaftlich der FIGU zugewandte Leserschaft über die bestehenden Fakten zu informieren. Dabei geht es mir meinerseits, BEAM, in keiner Weise darum, irgendwelche Hasstiraden oder

Racheallüren zu verbreiten, sondern einzig nur darum, die notwendigen Informationen verlautbaren zu lassen. Und dazu benutze ich auch Gesprächsauszüge, die zwischen dem Plejaren Ptaah und mir stattgefunden haben.

Längerer Teil-Auszug aus dem offiziellen 711. Kontaktgespräch vom 8. Oktober 2018

Billy ... ... Doch jetzt will ich davon reden, was sich ... ... leistet, denn er unternimmt weiterhin schmierige Bemühungen, um mich durch Lügen und Verleumdungen zu verunglimpfen, und zwar auch durch Schreiben an Behörden. Der Mittelpunkt dessen, was ich zu sagen habe, ist folgendes: Bereits bei unserem letzten Gespräch vom 11. September sagte ich bezüglich ... ... :
... schon einiges, denn der Mann schadet sich in seiner primitiven Hass-Dummheit und Hass-Dämlichkeit selbst, auch deshalb, weil in Deutschland eine Gruppe von 36 Leuten ihn öffentlich mit Namen, Arbeitsort und Wohnadresse usw. an den Pranger stellen will. Das konnte ich zwar bisher allerdings verhindern, denn ... ... ist psychopathisch hasskrank und gehört grundsätzlich in eine Heilanstalt für Bewusstseinsgestörte eingewiesen, wobei ich aber bezweifle, dass ihm in einer solchen Institution geholfen werden kann, weil er wohl ein rettungsloser Fall ist und infolge seiner Dummheit nicht erkennt, dass er sich selbst zum Idioten gemacht hat. Zu ihm, eben ... ..., möchte nur sagen, dass er ein billiger kleiner Angeber mit grossem Mundwerk und Rachsuchtallüren aus ... ... ist, der in Zürich in der ... als ... arbeitet, wo er, wie ich inzwischen von zwei Personen erfahren habe, die kürzlich bei mir erschienen sind und am selben Ort arbeiten wie er, als Schleicher, überheblicher Besserwisser und dummer Trottel beurteilt wird, und dass er eine Person sei, die nicht dem entspreche, was sie zum Schein vorgebe zu sein und sein wolle. Meinerseits kann ich das verstehen und nachvollziehen, denn seine Intrige, die er voller Hass gegen mich führt, beweist eindeutig, dass sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz sehr mangelhaft sind, er auch unzurechnungsfähig und zudem effectiv dumm ist. Und seinen Hass und seine Rachsucht gegen mich hat er nur aufgebaut, weil er einerseits als Fan von Charles Darwin nicht schlucken will, dass dieser betrügerisch Affenknochen zurechtgefeilt hat, um seine These zu beweisen, dass der Mensch vom Affen abstammen soll. Anderseits ist er frustriert, weil er mit seinem Hobby als Fan von Wilhelm Reich in bezug auf dessen Orgon-Energie bei uns nicht gut angekommen ist und du, Ptaah exakt erklärt hast, das Orgon grundsätzlich anderer Art und Verwendung ist, als Reich fälschlich behauptete und lehrte. ... ... nun, der als wahnbefallener Anhänger von Reich – der ein Freud-Schüler war, der in seinem Sexbeurteilungswahn seine Analysen, Prognosen und Diagnosen usw. nach sexuellen Aspekten erstellte – in seiner freudschen-reichschen-sexistischen Beurteilung bei dir, Ptaah, ins Fettnäpfchen trat, da wandelte er sein erst freundliches Verhalten gegen dich, mich und die FIGU in Hass und Rachsucht um und werkelt seitdem mit schmutzigen und primitiven Machenschaften im Internetz und bei Behörden herum. Der Mann, also ... ..., ist besessen von seinem Hass und seiner Rachsucht, denn wie käme es sonst, dass er einer Rachsucht verfallen konnte und völlig unlogisch eine Intrige voller Lügen, Diskriminierungen und Insultierungen gegen mich führt, und zwar in der Öffentlichkeit und bei Ämtern, womit er mich einerseits mit von meiner Einstigen und meinem jüngeren Sohn erzählten Lügen und Diffamierungen, wie anderseits auch mit von ihm selbst gleichermassen erdachten Lügen- und Verleumdungsgeschichten, mich durch schmierige Rufmordallüren zu erniedrigen und fertigzumachen versucht. Ein solcher Mensch ist doch effectiv nicht normal, sondern bewusstseinsgestört und gehört in eine Klapsmühle interniert. Doch dazu habe ich noch etwas weiter zu erwähnen, das ich speziell erwähnen will, denn im Mittelpunkt dessen, was ich noch zu sagen habe, steht folgendes:
Allgemein muss vor allem gesagt und die Frage offen gestellt werden, wohin die Erdenmenschheit eigentlich steuert, und worum es im Grundsätzlichen geht. Die ganze Aufmerksamkeit und der Fleiss, den die Mitglieder der FIGU und ich aufbringen, hat den Hass diverser Widersacher, diverser Religionisten und des wirren ... ... auf sich gezogen, weil sie, wie eben auch ... ..., die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit weder wahrnehmen noch akzeptieren wollen. Grosser Hass und Rachsucht übt nun, wie bereits erklärt, schon seit längerer Zeit auch der psychopathische ... ... aus, der in Zürich ... ... arbeitet. Den Hass und die Rachsucht hat er darum in sich aufgebaut, weil du, Ptaah, und ich nicht willens waren, ihm schleimschleichend dienlich zu sein, indem wir seinem Hobby in bezug auf seinen sexbehangenen Orgon-Wahn, den er von Wilhelm Reich übernommen hat, keine Folge geleistet und auch die wahre Geschichte des Darwin in bezug auf das Zurechtfeilen von Affenknochen genannt haben. Voller Hass und voller Racheregungen verunglimpft er mich, wie auch die FIGU und FIGU-Mitglieder, daher im Internetz und bei Behörden bösartig mit Lügen und Verleumdungen, wobei er immer wieder versucht, mit schmierigen Lügen- und Diffamierungen, die er aus ähnlichen oder gleichartigen Lügen und Verleumdungen meiner gegen mich ebenfalls seit Jahren bösartig gesinnten Ex und auch von meinem jüngeren Sohn zusammenwurstelt. Und dazu tragen auch drei mit sich selbst unzufriedene Exmitglieder bei, die ihre gewünschten Machtansprüche in der FIGU trotz jahrzehntelanger Mitgliedschaft nicht zu verwirklichen vermochten, weil sich die gesamte Kerngruppe nicht darauf eingelassen hat.
Nun wird aber ... ... nicht müde, mich via Internetz weltweit als Sektenguru, Lügner, Betrüger, Frauenschänder, Geldgieriger und Ausbeuter usw. zu beschimpfen und mich, meine Arbeit und Glaubwürdigkeit erbärmlich und niveaulos in seinen Verleumdungsschmutz zu ziehen. Also stellt er mich im Internetz und bei Behörden als Menschen dar, der nebst anderem bösen und menschenverachtenden Tuns angeblich auch schamlos sexgierig Frauen missbrauche und sie dadurch ins Unglück stürzen und gar in den Selbstmord treiben würde. Das bedeutet aber – auch wenn er natürlich diesbezügliche Worte nicht erwähnt hat –, dass er durch seine lügnerischen und verleumderischen Verunglimpfungen bei Behörden und im Internetz bei der Leserschaft den Eindruck hervorrufen will, ich sei ein skrupelloses Monster, gemein, schuftig, abgebrüht, verwerflich, verachtenswert, ruchlos, perfid, schamlos, niederträchtig und gewissenlos

usw., wie das auch aus den folgenden Auszügen aus seinem Schreibcomputer hervorgeht, die er dumm-dämlich-primitiv, intelligenzlos, lügnerisch und verleumderisch an Behörden geschrieben hat:

Kopien Auszüge; Anfang:
<In seiner Eigenschaft als autokratischer Sektenführer kann Eduard Meier durchaus als eine Person des öffentlichen Lebens bezeichnet werden. Das ursprünglich rege Medieninteresse an ihm ist zwar seit Jahren mehr oder weniger erlahmt, aber die Brisanz seiner Behauptungen besteht ungebrochen, ...>
...
<Die mitunter recht intimen Einblicke in das Leben und Wirken Eduard Meiers haben mir bestätigt, dass hier einmal mehr aus der Sinnsuche nach dem Leben schamlos Kapital geschlagen wird. Zahlreiche Menschen, insbesondere auch sexuell ausgebeutete Frauen, wurden durch die Skrupellosigkeit Meiers ins Unglück gestürzt, was sogar bis zu Fällen von Selbstmord führte. Selbst ganze Familien wurden unter seinem manipulativen Einfluss auseinandergerissen! Angesichts dieser Tatsachen ist es naheliegend, dass die Wahrheit über diesen Mann der Öffentlichkeit so weit wie möglich bekannt gemacht werden sollte.>

<Wie aus der kritischen Analyse von Meiers Tätigkeit in seiner Eigenschaft als Sektenführer hervorgeht und durch unabhängige Quellen wie zum Beispiel <Billy Meier UFO Research> bestätigt wird, bestehen Meiers überwiegende Interessen darin, seine Anhängerschaft und die Öffentlichkeit nach Strich und Faden zu belügen und zu betrügen, sowie das Leben der Menschen, die seine Behauptungen und Machenschaften zu kritisieren wagen, nach Kräften schwer zu machen, wenn nicht gar zu zerstören. Falls gewünscht, kann ich Ihnen eidesstattliche Erklärungen von Betroffenen, deren Leben durch Meiers unmenschliche Behandlung sowie seine Intrigen und Verleumdungen schwer gelitten hat, beigeben. Was andere mit Meier erlebt haben, kann ich auch aus eigener Erfahrung bestätigen, indem ich seine haarsträubenden Äusserungen zu meiner (wohlweislich namentlich ungenannten) Person in seinen Publikationen heranziehe, ... >
...
<... ... Das Problem ist nun, dass Eduard Meier sich dezidiert gegen meine Bemühungen um Aufklärung über seine Person stellt. Nachdem ich ihm anbot, in mein Projekt seine Sicht der Dinge mit einer eventuellen Gegendarstellung einzubringen, erhielt ich am 7.2.18 eine zu erwartende Absage, in der Herr Meier mich schlicht als Lügner bezeichnet (siehe Anhang 3). Rund ein Monat später, am 10.3.18, folgte in einem der Bulletins der FIGU, *Zeitzeichen* Nr. 89, sozusagen ein Präventivschlag gegen mein Vorhaben ... . Es handelt sich um den Auszug aus einem sogenannten Kontaktgespräch mit Ptaah, Eduard Meiers wichtigster ausserirdischer Kontaktperson. Der Inhalt dieses angeblichen Kontaktauszugs wirft unzweifelhaft ein schlagendes Licht auf den fragwürdigen Charakter Eduard Meiers ... . Zudem hoffe ich glaubhaft machen zu können, dass hier aufgrund der Sektenproblematik ausserdem ein berechtigtes öffentliches Interesse vorliegt, was zusätzlich eine Bekanntgabe rechtfertigen würde. Zur vertieften Begründung für ein öffentliches Interesse an der Aufklärung über die Person Eduard Meiers füge ich noch die folgenden Erläuterungen an:>
...
<Ergänzend zu den obigen Feststellungen haben meine Erkundigungen bei der Fachstelle für Sektenfragen infoSekta ergeben, dass die FIGU dort verschiedentlich Gegenstand von Anfragen (teils von Hilfesuchenden selber) ist, die auf den offensichtlichen Sektencharakter des Vereins hinweisen. Auch hier, sozusagen aus Gründen des Konsumentenschutzes, besteht also durchaus ein öffentliches Interesse an der Aufklärung über die Person von Eduard Meier.>
...
<Ich hoffe nun, dass diese Ausführungen mir den gewünschten Informationszugang ermöglichen. Sollten Sie für Ihre Entscheidungsfindung weitere Auskünfte zu meinem Projekt benötigen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ausserdem würde ich gerne erfahren, ...>
...
<... ... Im Rahmen meiner Personenrecherche zu dem angeblichen UFO-Kontaktler 'Billy' Eduard Albert Meier erhielt ich die Information, ... Ausserdem könnte sich bei Ihnen auch noch Material zu ... ... , einem langjährigen Anhänger Billy Meiers ... , ... Ich bin seit gut einem Jahr intensiv mit einem Aufklärungsprojekt über Billy Meier, wie er sich gemeinhin nennt, und seinen Verein FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien), beschäftigt. Die Resultate meiner Nachforschungen und Analysen gedenke ich auf einer eigenen Website zu veröffentlichen. Im Zuge meiner Archivrecherchen bin ich im ... ... sowohl zur Person Eduard Albert Meiers als auch zu derjenigen ... . Es handelt sich bei Billy Meiers Geschichte um den wohl aufsehenerregendsten und am umfassendsten dokumentierten Fall der UFO-Forschung. Auch nach über 40 Jahren, seit Billy Meiers Gang an die Öffentlichkeit im Januar 1975, ist der Fall umstritten und nach wie vor nicht eindeutig geklärt. Es herrscht vor allem ein Mangel an unabhängigem Zeugen- und Beweismaterial. Die ... ... über Eduard Albert Meier und ... ... könnten wertvolles Informationsmaterial beinhalten und somit die Klärung des Falles entscheidend fördern. Überdies handelt es sich bei der FIGU entgegen dem vorgeschützten Schein von Freiheit und Selbstdenken nach eigener Erfahrung ganz klar um eine sektenähnliche, indoktrinierende und keine Kritik duldende Organisation, die von der manipulativen Autorität Meiers geleitet wird. Es ist unübersehbar, dass Meier bei seiner Anhängerschaft durch die von ihm dogmatisch verbreitete sogenannte Geisteslehre ein selbständiges Denken und die unabhängige Meinungsbildung unterdrückt.

Ausserdem ist aufgrund meiner bisherigen Recherchen eindeutig nachgewiesen, dass Meier in seiner guruähnlichen Stellung die Gutgläubigkeit seiner Gefolgschaft skrupellos ausnutzt und seine Machenschaften dominant von Sex-, Geld- und Machtinteressen geleitet sind. Ein Beispiel, das einen unvergleichlichen Einblick in die gestörte Persönlichkeit Billy Meiers bietet, ist sein verzweifelter Versuch, mich im Vorfeld meines Vorhabens über seine Person und Mission zu diskreditieren ... ...> usw.

Kopien Auszüge, Ende

Was sich nun hinter <**Billy Meier UFO Research**> verbirgt, darüber haben wir schon früher gesprochen, denn dabei handelt es sich um <Mahesh Karumudi>, der im Internetz mit Lügen und Verleumdungen mich und die FIGU zu zerstören versucht, wie das schon Kal Korff aus dem gleichen Beweggrund versucht hat und es nun auch ... mit Lug und Trug versucht, wobei wie eh und je auch meine rachsüchtige und verlogene EX mitspielt, wie auch mein jüngerer Sohn, der früher noch mit dem Chefredaktor Michael Hesemann zusammen an einer UFO-Konferenz in Laughlin/USA und im MAGAZIN 2000 offen die effective Wahrheit gesagt und darüber auch im Internetz gesprochen hat, was die Richtigkeit und Wahrheit meiner Kontakte usw. wirklich war, ist und entspricht. Dabei zieht er auch ein bereits in hohen Altersjahren stehendes Passiv-Mitglied aus Winterthur in den Dreck, und zwar ... ... Später dann, als mein jüngerer Sohn, der sich erstlich von seiner Mutter abgenabelt hatte und infolge der durch sie in seiner Jugend erlittenen Ungerechtigkeiten und Erziehungsfalschheiten aus der Ordnung richtigen Verhaltens ausscherte, jahrelang grundlegend nichts mehr von seiner Mutter wissen wollte, letztendlich jedoch von seiner Mutter wieder eingenommen wurde, als sie ihm einsuggerieren konnte, dass ich und die FIGU-Mitglieder die Schuldigen wären, hat er sich wieder mit ihr vertragen (aus finanziellen Gründen). Also änderte er seine Gesinnung wieder und beschimpft mich seither in der Weise, dass nicht seine Mutter, sondern ich und auch die FIGU-Mitglieder ihn in seiner Kindheit miserabel behandelt hätten.
Und dass <Mahesh Karumudi> mit seinem <Billy Meier UFO Research> in Zusammenarbeit mit meiner Ex und eben auch mit meinem jüngeren Sohn mit Lügen und Verleumdungen hassvoll herumfunktioniert, das gründet darin, dass ich auf sein Ansinnen hin nicht darauf eingegangen bin, mit ihm zusammenzuarbeiten und ihm Rede und Antwort für seine Pläne zu stehen, damit er gross als <Billy Meier-Story-Kenner> hätte dastehen können. Auch Kal Korff baute gleichermassen Hass gegen mich auf, nur geschah das damals, als er als Jugendlicher von den USA aus mit Wendelle Stevens zu mir kommen wollte, was ihm aber nach irgendeinem US-Gesetz verweigert werden musste, was zum Hass gegen mich führte und er folgedem bösartig mit Verdächtigungen, Lügen und Verleumdungen gegen mich allüberall zu werkeln begann. Und gleichermassen tut dies nun auch ... ..., eben darum, weil Ptaah und ich nicht willens waren, ihm in der Beziehung auf Reich dienstlich zu sein, sein Reichhobby in der Weise als richtig zu bestätigen, eben dass wir eine Richtigkeit der reichschen Orgon-Sex-Phantasie hätten als richtig darstellen sollen.

Ptaah Dass ein Erdenmensch in dieser primitiven Weise ausartet – dazu muss ich nun wirklich den Begriff <Primitiv> verwenden, wie du das in solchen Fällen tust –, das konnte ich schon früher und kann es auch jetzt nicht nachvollziehen. Da du den Mann letzthin als Psychopathen beurteilt hast, fühlte ich mich gedrängt, zu ergründen, ob deine Beurteilung zutrifft, weshalb ich mich um seine Person bemüht und festgestellt habe, dass du sein inneres psychotisches Wesen richtig beurteilt hast. Meinerseits habe ich folgendes bei ... ... diagnostiziert:
... ... ist zweifellos ein Psychopath, dessen Persönlichkeitszug aus verschiedenen sehr negativen charakterlichen Eigenschaften besteht. Als gebildet in psychiatrischer Hinsicht, bin ich absolut prädestiniert, die psychopathische Veranlagung dieses wahnbefallenen Mannes korrekt zu diagnostizieren und zu beurteilen, der von einem extrem übersteigerten krankhaften Selbstbewusstsein und von einem äusserst starken Egoismus getrieben wird und seine wenigen guten Fähigkeiten ins Masslose übertreibt, was sich allerdings durch seine Mitmenschen sehr negativ in bezug auf eine Beurteilung seiner Person auswirkt. Was also bestätigt, dass er durch Mitarbeitende, wie du erwähntest, als Schleicher usw. beurteilt wird. Im Wahn seiner Psychopathie ist es ihm unmöglich, sich in die Gefühlswelt eines Mitmenschen einzufühlen, denn grundsätzlich sind seine Interessen einzig auf seine eigenen Bedürfnisse ausgeprägt. Diese Selbstbedürfnisse aber sucht er auch dadurch zu erreichen, indem er psychische Gewalt zur Anwendung bringt, und zwar indem er durch seine Schauspielerei in bezug auf ein falsches Interessenwecken in den Mitmenschen diese suggestiv nach seinem Sinn manipuliert. Lässt sich jedoch jemand nicht darauf ein, widerspricht ihm oder sagt ihm die Wahrheit, dann erachtet er das als Angriff auf seine Person oder sein Tun usw., folgedem er dagegen mit Hass reagiert, wie auch mit Gedanken und Verhaltensweisen in rachsüchtiger Weise, und zwar weil ihm jegliche Kontrolle in bezug auf Verstand und Vernunft sehr sehr schnell verlorengeht, was auch verstörend auf seine Intelligenz wirkt, die ihm einerseits schwer mangelt, anderseits aber das Wenige, das er diesbezüglich besitzt, von ihm verstand- und vernunftmässig nicht genutzt werden kann. Als wahnbefallener Psychopath kann er unkontrollierbar vom einen Augenblick zum andern auch einer anderen Stimmung verfallen, die ihn in dieser Weise extrem handeln lässt, wobei ihm auch Lügen und Diffamierungen immer gegenwärtig sind, die er in seinem krankhaften Ehrgeiz hochhält und gegen jeden Widerstand verfechtet, wenn es darum geht, seine Ziele damit zu verwirklichen.

Billy In ähnlicher Weise war auch meine Beurteilung, doch eben nicht so tiefgreifend wie deine Diagnose und Beurteilung. Aber ich denke, dass die Dummheit und alle Faktoren der Psychopathie von ... ... derart tiefsitzend sind, dass er nicht begreifen wird, was bei ihm in genannter Weise tatsächlich Fakt ist.

Ptaah Das wird so sein, denn es ist ohne jeden Zweifel so, dass er zur Selbstbeurteilung ebenso absolut unfähig ist, wie er auch nicht erkennen kann, an welchen psychopathischen Symptomen er leidet.

Billy Also grundsätzlich ein bedauernswerter psychopathischer Irrer, dem ich auch nichts entgegensetzen werde, denn wie soll man einem Verrückten helfen, wenn er nicht einmal fähig ist, etwas verständig und vernünftig aufzunehmen und folgedem auch nicht in der Lage ist, über betreffende wichtige Fakten über sich selbst nachzudenken, weil es auch an der Intelligenz hapert. Also werde ich mich dementsprechend verhalten und nichts gegen ihn unternehmen. Der Mann ist offensichtlich äusserst wankelmütig und nicht Herr seiner eigenen Sinne, wie er auch keine persönliche Meinung, Beurteilungs- und Urteilungsfähigkeit hat und deshalb einfach nach anderer Leute und deren Meinung Mund redet. Und zudem ist er ein Mensch, der seine eigenen Gedanken und Gefühle nicht kontrollieren kann, sondern diese wild laufen und durcheinanderwirbeln lässt, weshalb dann in ihm alles wirr zu einem zerlöcherten Gebilde gemacht wird.
Also ist ganz klar zu erkennen, dass er von sehr kurzlebigen momentanen Stimmungen abhängig ist, die er mit der Sexualtherapietheorie von Sigmund Freud und dessen Schüler Wilhelm Reich übernommen hat und dauernd in sich selbst ausschlachtet, um damit seine Umwelt zu beharken und falsch zu beurteilen. Er nutzt die reichsche Sexualanalytik in fanatischer Weise und beurteilt einerseits die Mitmenschen nach dieser von Freud und Reich übernommenen Sexualtherapietheorie. Das hat sich auch damals erwiesen, als er ins Center kam und bei uns Kontakt suchte, nachdem er eben diverse Schriften und Bücher aus meiner Feder im Zusammenhang mit seiner täglichen Arbeit in seine Hände bekommen hatte und diese dann später, nach etwa einem Jahr, hassvoll in seinen psychopathischen Anwandlungen für seine Zwecke rachsüchtig gegen die FIGU und mich zu missbrauchen begann und dies bis heute tut. Bernadette und ich haben uns erstmals mit ihm während rund zwei Stunden unterhalten, wenn man überhaupt von einer Unterhaltung reden konnte, denn in der Regel hat nur er geredet und alles und jedes in seine Sexanalytik gekleidet, folgedem eigentlich nur er der grosse Redner und Unterhalter war, dessen allesüberwiegendes Thema sexueller Natur war. Aber weiter ist zu sagen, dass er zweifelsohne oft und unkontrollierbar bewusstseinsmässig gestört ist, wie er ganz eindeutig auch schwerste Gedächtnisschwierigkeiten und eine moralische und psychisch-gestörte Innenwelt hat, denn wie käme es sonst, dass er einmal etwas himmelhochjauchzend in höchste heilige Höhen erhebt und hochjubelt, dasselbe dann jedoch, wenn seinen Wünschen in bezug auf seine Hobbys und Ansichten, wankenden Meinungen und seinem fanatischen Gebaren nicht entsprochen wird, voll Hass, Rache und bösartig, lügend und verleumdend absolut konteraktiv reagiert. Und mit der neuerlichen gegen mich gerichteten Lügen- und Verleumdungskampagne steht das Ganze von … … in einem sehr seltsamen Licht seiner Verzweiflung, denn sein Tun beruht einzig in psychopathischem Hass und in einem ebenso psychopathischen Rachebedürfnis und in diesbezüglichen Verhaltensweisen, die er nicht befriedigen kann. Und das ist eine unbestreitbare Tatsache, die Schwarz auf Weiss nachgewiesen werden kann, denn entgegen all den schmierigen Lügen, selbst erfundenen Beschuldigungen und Verleumdungen, die er seit rund einem Jahr bei Ämtern in der Schweiz und im Internetz verbreitet und die er angeblich durch eidesstattliche Zeugenaussagen belegen will, denn in FIGU-Bulletins hat der Mann – der eigentlich ob seiner Dummheit sehr zu bedauern ist – vor rund drei Jahren u.a. folgende Beurteilungen bezüglich der FIGU und meiner Person veröffentlicht, ehe eben die Sache geschah, dass ihm hinsichtlich Darwin die Wahrheit gesagt wurde und Ptaah nicht auf weitere Fragen nach dem Befund der Sache mit Wilhelm Reich und dessen Sexual-Orgon-Theorie eingegangen wurde. Darum handelt er heute derart, indem er mich als Lügner, Ausbeuter, Sexist und Geldgieriger usw. beschimpft und mich zudem als Sektenguru in Verruf bringen will, wozu ihm meine Ex und mein jüngerer Sohn mit gleichen Lügen und Verleumdungen usw. noch Hilfestellung leisten. Also schrieb … … u.a. folgendes, das dann damals auch veröffentlicht wurde und dessen Beurteilung usw. exakt konträr den Lügen, Behauptungen und Verleumdungen entspricht, die er heute verbreitet, um mich damit in Grund und Boden zu drücken und mich unmöglich zu machen sucht. Und das macht er, obwohl er vor geraumer Zeit völlig andere Worte nutzte und eine komplett andere Aufmachung in bezug auf mich und die FIGU darbrachte, wie folgende Auszüge seiner Schreiben und Artikel beweisen, durch die er sich selbst Lügner und Verleumder straft und sich seiner eigenen Glaubwürdigkeit beraubt, was er aber in seiner Erbärmlichkeit, Lächerlichkeit und Dummheit weder erkennen noch verstehen wird:

Briefkopie Anfang:
Liebe Bernadette
Das Bild ist gut getroffen und zeigt Billy in seiner vielfältigen Menschlichkeit (Anm. Billy: Bild zeigt Konterfei von Eva und mir).
Dankeschön! Eva konnte ich leider nicht persönlich begrüssen, aber das lässt sich vielleicht später einmal nachholen.
Zunächst einmal habe ich gestern die natürliche und warme Atmosphäre des Centers genossen. Was ihr da in jahrelanger Schwerstarbeit aufgebaut habt und hegt und pflegt ist einfach phänomenal! Allein deswegen würde ich euch immer wieder gerne besuchen. Dann aber war es insbesondere die nähere Begegnung mit dir und Billy, die mich durch eure offene und direkte Art tief berührte. Über die rein persönlichen Aspekte hinaus ist mir im Zuge der gestrigen Gespräche in sachlicher Hinsicht nun auch eine wichtige Unterscheidung klar geworden: Billy hat durchaus überzeugend die Wichtigkeit der Massentauglichkeit seiner Schriften und derjenigen der FIGU hervorgehoben. Es ist deshalb verständlich, wenn er die Integrität der Geisteslehre nicht durch kontextuelle Fremdelemente stören will und mit akademisch und vielleicht intellektuell hochtrabend wirkenden Zusätzen ‹verwässert›. Es scheint somit nötig, sozusagen zweigleisig zu fahren, indem die ‹intellektuellen› Kreise mit ihren Ansprüchen eben ein eigenes Gleis befahren.

(Nebenbei bemerkt, sind mir die traditionelle akademische Welt und der kalte Intellektualismus ohnehin ein Greuel.) Aber eben, die ‹intellektuelle Klientel› sollte mit Vorteil auch bedient werden, weshalb ich mit meinen Bemühungen versuche, hier in die Kerbe zu springen.
Die persönliche Begegnung mit Billy hat das Bild, welches seine Schriften und seine Auftritte in Filmen und Interviews vermitteln, vollumfänglich bestätigt. In seiner Eigenschaft als ‹Prophet der Neuzeit› erfüllt er die über alles wichtige Aufgabe einer ‹Führerschaft›, die exakt das Gegenteil des ‹Führertums› darstellt. Die Massenpsychologie lehrt uns immer und immer wieder, dass sich die Massen stets von den ihnen gemässen, ihren fehlgeleiteten Ansprüchen und Sehnsüchten entsprechenden Führerpersönlichkeiten beeinflussen und lenken lassen. Billy verkörpert in seiner charismatischen Ausstrahlung und in der Sache, die er vorlebt, unwillkürlich einen ‹Führertypus›, der die Menschen nicht manipulativ lenkt, sondern sie durch das Vorbild seines Lebens und Wirkens zur Selbststeuerung inspiriert und motiviert. In diesem Sinne erfüllt er exakt jene Voraussetzungen, die gemäss Reich in seinem Buch Christusmord den ‹Neuen Führer› definieren:
«Der Neue Führer wird sich etwas trösten können durch seine Überzeugung, dass die Wahrheit und das, was dem Menschen zuträglich ist, sich notwendigerweise durchsetzen werden, und sei es erst in einer Million Jahren. Er wird weiterhin nichts FÜR die Menschen, sondern einfach nur seine Arbeit tun, eine gute Arbeit. Er wird die Menschen sich selbst retten lassen. Er wird wissen, dass das niemand für sie tun kann. Er wird den Menschen einfach voraus leben und es ihnen überlassen, ob sie sich ihm anschliessen oder nicht. Er wird mehr Ratgeber als Führer sein. Ein Bergführer sagt einem auch nur, wie man einen Gipfel sicher erreicht; er bestimmt nicht, welchen Berg der Wanderer besteigen wird. Der neue Führer führt vielleicht schon eine ganze Welt, ohne dass er selbst davon weiss oder ohne dass sich die Welt bewusst ist, von diesem Führer geführt zu werden. Christus war ein solcher Führer. Die Art, in der der Neue Führer lebt, seine Ideen, sein Verhalten und seine Ziele können schon weit in das öffentliche Bewusstsein gedrungen sein, ohne dass es auch nur jemand bemerkt hat. Er wird vielleicht noch für Entstellungen seiner Lehre durch andere angeklagt werden, oder für Missetaten, die er niemals befürwortet hat. Er fühlt sich verantwortlich, nicht für die Menschen, jedoch für das, was in der Welt vorgeht, so wie jeder Bürger der Welt sich für die Weltereignisse verantwortlich fühlt. Auch dies ist ein Kennzeichen der Neuen Führerschaft: Das Verantwortungsgefühl eines jeden Bürgers der Welt für alles, was in der Welt passiert, auch in ihren entferntesten Teilen. Der quatschende, sich anbiedernde, verleumdende, Witze reissende, pornographische leere Sack eines unverantwortlichen Staatsbürgers eines freien Landes gehört der Vergangenheit an, soviel ist sicher.» (Wilhelm Reich: ‹Christusmord.› Olten 1978, S. 376 f.) Irgendwie ist es mir nicht ganz recht, wenn Billy Ptaah quasi unter einem fremden Vorwand bemüht. Andererseits könnte es bei diesem ‹schlitzohrigen› Vorgehen für die erdenwissenschaftlichen Kreise der Plejaren durchaus interessant sein, von der ‹anderen Geisteslehre› rein irdischer Herkunft zu erfahren oder mehr in Erfahrung zu bringen. Wie gesagt, ich möchte hier keine Extrawurst beanspruchen, meine aber, dass in dieser Sache womöglich beide Seiten erkenntnismässig profitieren könnten. Natürlich reichte die Zeit gestern nicht aus, um alle Fragen zu klären. Und wie das so ist, ergeben sich aus den alten Fragen wiederum neue … Selbstverständlich würde ich mich freuen, wenn wir unsere Gespräche gelegentlich bei einem erneuten Treffen fortsetzen könnten. Und zwischendurch genügt ja auch mal ein kurzer Gedankenaustausch via E-Mail. Leider bin ich gestern im Feuer des Gesprächs mit Billy nicht mehr dazu gekommen, auch mit Elisabeth ein paar Worte zu wechseln. Aber auch das lässt sich irgendeinmal nachholen. Ich lasse sie jedenfalls herzlich grüssen.
Ich harre nun gespannt der Dinge, die sich aus dem nächsten Kontakt von Billy (hoffentlich) ergeben werden.
Alles Gute und liebe Güsse auch an Billy ... ..., Schweiz
Briefkopie Ende

Artikelkopie Anfang:

Einleitende Worte des Autors zu ‹Things to come›

Der nachfolgende Beitrag wurde von mir als ... ... verfasst. Sein Inhalt richtet sich aber an jeden potentiell interessierten Leser. Das Thema ‹Billy› gab mir die Gelegenheit, um gleichzeitig auf einige ‹Steckenpferde› von mir aufmerksam zu machen: Wilhelm Reich, Max Stirner und, etwas abgeschlagen, Karl Marx. Dabei liess sich aber alles recht gut zu einem Guss verarbeiten. Wie eigentlich zu befürchten war, wurde der Artikel dann von der zuständigen Redaktion unter fadenscheinigen Gründen auch prompt abgelehnt. Die wahren Gründe für diese Abfuhr kann man sich denken.
Der negative Entscheid reflektiert nicht zuletzt exakt den Massencharakter des gesellschaftlichen Konsenses, der im Text sowohl offen wie auch implizit am Pranger steht. Kein Wunder also, wenn diese Gedankengourmandise schlecht goutiert wird. Besonders nachdenklich stimmt es, dass ausgerechnet eine Bibliothek, der institutionelle Bildungs- und Wissenshort per se, sich hier der freien Meinungsbildung verschliesst. Der ‹Lektüre-Appetizer› war von Anfang an aufgrund der ungesunden Appetitlosigkeit seiner anvisierten Leserschaft zum Rohrkrepierer prädestiniert. (Trotzdem war es den Versuch wert, zumal die FIGU dann sozusagen in die Lücke gesprungen ist.) Die ganze Affäre bestätigt im Kleinen, was im Grossen immer fataler um sich greift: die totalitäre Tendenz einer Meinungsdiktatur. Immer mehr nähern wir uns Zuständen, die an – im weitesten Sinne – ‹braune› beziehungsweise ‹rote› Zeiten erinnern und sowohl paradoxer- wie auch sinnigerweise unter dem Vorwand einer dezidierten Abwehr derselben angestrebt werden. Eine neue Form faschistischen Denkens, eine gleichschaltende Nivellierung unter pseudoliberalem Banner, droht den einzelnen Menschen zum mitunter gendermässig angepassten Einheitsmenschen einzuebnen. Die Haupttäterschaft einer

gleichgültigen Masse, die sich von der Nebentäterschaft einer ideologisch verpeilten Pseudoelite gängeln und widerstandslos ‹schlachten› lässt, bildet bei beängstigenden Entwicklungen dieser Art wie immer das Zünglein an der Waage. Meinungsdiktatur und die damit verbundenen pseudoliberalen Tendenzen bilden aber nur die Spitze des Eisbergs – darunter, in den tieferen biologischen Schichten, liegt das, was ich im Text gemäss Wilhelm Reich mit ‹Kontaktlosigkeit› bezeichne: Alles läuft darauf hinaus, dass die Menschen ihre biologische – ‹schöpferisch-natürliche› – Wirklichkeit fliehen.
Als ich den Beitrag noch vor der Unterbreitung an ... ... der FIGU zur Begutachtung schickte, wurde dieser trotz des kritischen Untertons nicht nur mit anerkennenden Worten begrüsst, sondern auch gleich noch als mögliche Bereicherung einer künftigen Ausgabe des FIGU-Sonder-Bulletins vorgeschlagen. Es ist mir deshalb eine um so grössere Freude, wenn meine kontroverse Gedankensaat doch noch ein würdiges Publikum findet. Recht herzlichen Dank also an die gesamte FIGU, ganz besonders aber an Bernadette Brand und Billy. – *... ... /Schweiz*
Artikelkopie Ende

Artikelkopie Anfang:

Things to come

Die ferne Zukunft wird im Zürcher Oberland geschrieben

Liebe, Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Lebens. Sie sollten es auch bestimmen.
Wilhelm Reich

Andrea (verst. 17. Februar 2017) und Billy mit Eichhörnchen
Text: Okt. 2018, Billy

In ... ... „schlummert“ das (fast) komplette Schrifttum der Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU), die in Schmidrüti (genauer Hinterschmidrüti), einem Weiler von Turbenthal, ansässig ist und bescheiden, scheinbar unauffällig, die ‹Stille Revolution der Wahrheit› zu verbreiten sucht.
Der äussere Schein trügt gewaltig: Obwohl sich der programmatische Tenor des Vereins um die einschlägige Begriffswelt von Grenzwissenschaften und Esoterik rankt, zeigt sich bei unvoreingenommener Betrachtung schnell einmal, dass der spontane Sektenverdacht zu Unrecht besteht, denn hinter der FIGU steckt ungemein mehr als vermeintlich esoterischer Kokolores.
Der Zweck des Vereins ist die Verbreitung der über 9,6 Milliarden Jahre alten, angeblich erstmals schriftlich fixierten Geisteslehre, die ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), dem eigens zu dieser Mission auserwählten ‹Propheten der Neuzeit›, via physische und telepathische Kontakte mit den ausserirdischen Plejaren und sogenannten Reingeistebenen vermittelt respektive übermittelt wurde und durch seine eigenen Zusätze ergänzt ist.
Bevor man nun aber in einem Lachanfall eine Herzattacke riskiert oder händeringend und kopfschüttelnd das Handtuch wirft, könnte sich ein näherer, genuin skeptischer Blick auf den Fall ‹Billy Meier› durchaus lohnen. So liefert etwa der Band *Photo-Inventarium* (3) eine Fülle sehr nachdenklich stimmender empirischer Beweise und Indizien, die beim besten Willen nicht von der Hand zu weisen sind. Auch beispielsweise der Dokumentarfilm *Contact* (1982) (4) ist in dieser Beziehung aufsehenerregend. Ist man erst einmal mit der objektiven Sachlage vertraut, lassen sich die unzähligen in ‹Skeptikerkreisen› kursierenden Versuche, Billy des Betrugs, der Fälschung und der Scharlatanerie zu bezichtigen, in den Wind schlagen. Viele Belange beruhen aber auf reiner Tatsachenbehauptung, sind nicht verifizierbar, entziehen sich also dem empirischen Prüfstand und können, aus den vorhandenen empirischen Daten bloss deduktiv gewonnen, zwar nicht zur Gewissheit verhelfen, aber immerhin relativ überzeugen. Diesem Erkenntnisstand gemäss bleibt somit ein gewisser Restzweifel, was aber nicht ausschliesst, dass das Phänomen ‹Billy Meier› mit grösster Wahrscheinlichkeit der Wahrheit entspricht. Interessanterweise ergeht es mir immer wieder so, dass ich trotz dieses kritisch einschränkenden Fazits diesen Restzweifel wie selbstverständlich ignoriere, weil mir das ganze Gebäude dieses Phänomens intuitiv und spontan auf festem Fundament, wie aus einem Guss solide gebaut, völlig plausibel erscheint. Meine Einwände sind deshalb vielmehr philosophischer und psychologischer Art und gelten der Geisteslehre, deren ideologische beziehungsweise religiöse Problematik ich bei dieser Gelegenheit aber nur anschneiden kann.
Im Kern beschreibt die Geisteslehre, wie man seine Gedanken, Gefühle und Handlungen gemäss ‹schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten› ausrichtet. Wie konsequenter dies erfolgt, desto beschleunigter verläuft ein sich

über unzählige Inkarnationen erstreckender Evolutionsprozess der den Körper belebenden Geistform, die ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist darstellt. Sobald die Geistform sich zur Reingeistform vervollkommnet hat, gibt sie ihre Inkarnationsfolge auf, evolutioniert weiter und verschmilzt schliesslich ihr Ziel erreichend mit der Schöpfung.

Ganz offensichtlich erfüllt sich hier die kosmische Sehnsucht der Vereinigungsmystik, wobei diese ‹Unio mystica› sympathischerweise nicht mit einem rein anthropomorphen Schöpfergott, sondern ‹atheistisch› mit der anonymen, geschlechtslosen und dennoch unwillkürlich weiblich konnotierten Schöpfung stattfindet. (5)

Die abstrakt-philosophische Beschreibung der kosmischen Sehnsucht steht in keinem Vergleich zu ihrer künstlerischen Darstellung. Was Kunst definiert, besteht darin, dass sie uns mit unserem Lebenskern in Kontakt bringt. (Daran erkennt man, wie wenig wirkliche Kunst es doch gibt.) Wenn nun Kunst in ihren tiefsten Momenten unser Innenleben mit einem Höchstmass an emotioneller Gewalt kontaktvoll aufzuwühlen vermag, dann hat sie auch ihren speziellen, nämlich kathartischen Zweck erfüllt.

Die nach der Lust vielleicht wichtigste Emotion, eben die Sehnsucht, kommt dank der hohen emotionellen Wirkungsmacht der Musik zum Beispiel in Gustav Mahlers *Achter Sinfonie* geradezu exemplarisch zum Ausdruck. (6) Oder ein Beispiel aus der emotionell ebenso wirkungsmächtigen Suggestivwelt des Films: Mir ist kein zweiter Film bekannt, der die Erfüllung kosmischer Sehnsucht auf so berührende Weise vermittelt, wie dies im von Samuel Barbers *Adagio for strings* untermalten Ende des Films *The Elephant Man* (USA 1980, David Lynch) (Signatur: DVD Vid 1064) der Fall ist. Überhaupt ist dieser Film ein cineastischer Glücksfall, weil es hier gelungen ist, eine dramatisch besonders dankbare Passionsgeschichte selten eindringlich und einfühlsam filmisch adäquat zu erzählen. Grosse Kunst!

Was die Geisteslehre zum besonderen Faszinosum macht, sind ihre physikalisch-energetische – ‹geistige› – Grundlage und die Propagierung eines Lebens *secundum naturam*. Die Bedeutung von ‹naturgemäss› ist in diesem Zusammenhang aber insofern zweifelhaft, als sie sich in den eskapistischen Grenzen jener schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote bewegt, die eine von Lebensangst geplagte ausserirdische Menschheit vor Urzeiten definiert hat.

Damals wie heute versuchen die Menschen der Conditio humana und der Sterblichkeit im Besonderen mit dem metaphysischen Bedürfnis und der diesem eigenen irrationalen (religiösen) Sinnsuche zu begegnen. Die sowohl rückverbindend religiöse wie auch wiederzusammenführend relegeöse Geisteslehre springt hier in eine Lücke jenseits von traditioneller und institutioneller Religion sowie des privatreligiösen Sonderwegs. Wer in vertrauensvoller, ‹selbstverantwortlicher› Hingabe an die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lebt, ist sich des Heils von Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sicher. Alles, was die kosmische Sehnsucht begehrt, erfüllt sich letztlich im mütterlichen Schoss der Schöpfung. Ein schöneres Heilsversprechen könnte man sich gar nicht wünschen. Die christliche Soteriologie sieht dagegen armselig aus.

Vielfach präsentiert sich das Schrifttum der FIGU wie ein Panoptikum des Paranormalen. Praktisch der ganze Katalog des ‹Unerklärlichen› findet darin Eingang – und häufig auch eine plausible Erklärung, die man anderswo vergeblich sucht. Insbesondere die *Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte* (Signatur: GGN 10750: 1–13) sind zuweilen von packender, geradezu filmreifer Dramatik und verführen mitunter zu einer unvergleichlichen Entdeckungsreise in die Welt des im uns unbekannten Sternensystem der Plejaren beheimateten Volkes gleichen Namens (7), das uns in technischer Hinsicht um rund 12'000 Jahre und bewusstseinsmässig beziehungsweise evolutiv um sagenhafte 20 bis 30 Millionen Jahre vorauseilt.

Hochinteressant wäre eine kritische Beurteilung der Geisteslehre auf dem Hintergrund von Wilhelm Reichs Orgonomie und von Max Stirners philosophischem Egoismus. (8) Diese beiden (para-)philosophischen Sonderlinge gelten aufgrund ihres radikal emanzipatorischen Denkens als die philosophische Unperson ihres jeweiligen Jahrhunderts, weil sie die Aufklärung ihre mechano-mystische Richtung korrigierend der (weitgehend ignorierten) Vollendung zugeführt haben.

An dieser Stelle möchte ich auch noch für einen ‹Dritten im Bunde› eine Lanze brechen: Karl Marx. Sowohl der historische wie auch der dialektische Materialismus und die nach wie vor profundeste Analyse des Kapitalismus, diese wohl komplizierteste, raffinierteste und perfideste Ideologie aller Zeiten, sind im Zuge der gescheiterten Sozialismusexperimente des 20. Jahrhunderts schmählich ins Hintertreffen geraten. Die Lektion des Roten Holocaust, die grösste gesellschaftliche Katastrophe der bekannten Geschichte, sollte aber einer heute dringend nötigen, am stirnerschen Verein der Egoisten und am arbeitsdemokratischen Modell Wilhelm Reichs ausgerichteten Marx-Renaissance nicht im Wege stehen. (9)

Mit den philosophischen Parias Stirner und Reich und dem ‹roten Tuch› Marx (Engels inkl.) ist es mir immerhin noch gelungen, einen Hauch gesunder Subversion in diesen Lektüre-Appetizer hineinzuschmuggeln. Freude herrscht!

Wenn sich die still-revolutionäre Mission Billys und der FIGU bewahrheiten sollte (und soweit spricht nichts ernsthaft dagegen), könnte man ohne Übertreibung salopp ausgedrückt von der wohl grössten Sensation aller Zeiten – *dem* historischen Nonplusultra – reden. Selbst die Rede von einer ‹zweiten kopernikanischen Wende› wäre noch untertrieben, denn es handelt sich um *die* Wende schlechthin, die sich in etwas weniger als 800 Jahren angeblich durchsetzen soll. (10) Die ‹skeptische› Ablehnung, die Heuchelei und Gleichgültigkeit gegenüber dieser Wende ist nur deshalb praktisch universell, weil das gewohnte Weltbild oder ganz einfach das bequeme Leben einer auf der Stelle sitzenden Menschheit davon nahezu vollständig aus der Bahn geworfen würde. Nach dem heutigen Stand objektiv-kritischer Betrachtung steht die Mission Billys und der FIGU auf dem Fundament der Glaubwürdigkeit, und es scheint, dass sich auf längere Sicht niemand allen Ernstes der Tatsache dieser keimenden und dereinst blühenden Revolution wird verschliessen können.

Man könnte unserer unsäglich zerrütteten Zeit, deren Menschen ihrer biologischen Wirklichkeit – der Anmut und Güte des Lebenskerns (der ‹Schöpfung› im Menschen) – in Kontaktlosigkeit entfremdet sind, eigentlich nichts Besseres wünschen, als eine Wende, die den ‹natürlichen› Weg beschreitet. Dennoch mischt sich in diese Utopie ein ‹dystopischer› Wermutstropfen: In Anbetracht der beispiellosen wissenschaftlichen und denkerischen Leistung des Naturalisten Wilhelm Reich ist es meines Erachtens vertretbar, in ihm den grössten Visionär der (zumindest irdischen) Ideengeschichte zu erkennen, zumal er mit dem radikal biologischen Primat seiner Lehre jeder Zeit vorauseilt und sein Erbe gerade deswegen paradoxerweise (oder eben sinnvoller) nie die gebotenen Früchte tragen wird, weil die Zukunft der ‹spirituellen› Version dieser seiner Lehre zu gehören scheint.
Angesichts dieser zwar traurigen Perspektive kann ich trotzdem nur noch hoffen, dass die Menschheit die Geisteslehre annimmt, bevor ihr massiv überbevölkerter und bedrohlich im Sterben liegender Planet – dieses pulsierende, ursprünglich paradiesisch schöne Juwel des Lebens im kalten Universum – unter der Last ihres destruktiven Treibens endgültig zusammenbricht. Die Geschichte dieser Katastrophenkugel, dieses Schlachthausplaneten (11), und die dafür verantwortliche scheinbar unüberwindliche neurotische Massenstruktur einer therapieresistenten Menschheit reden indessen einem tiefen anthropologischen Pessimismus das Wort und lassen diese Hoffnung hoffnungslos schrumpfen.
Gleich Stirner in seinem berühmt-berüchtigten Hostienkiller entlasse ich die vorliegende Gedankensaat mit einem Appell an das Selbstdenken: «Macht damit, was Ihr wollt und könnt, das ist Eure Sache und kümmert Mich nicht.»

Artikelkopie Ende ... ... , Schweiz

Ptaah Das alles zeigt wirklich auf, was du mir letzthin über diesen Mann mit den Worten gesagt hast, nämlich, wessen gedämpften Verstandes, welcher minderen Vernunft und welcher mangelnden Intelligenz dieser Mann ... ... ist. Was du nun aber doch nochmals tun sollst, das ist das einer weiteren und fortfahrenden Aufklärung gegenüber allen FIGU-Mitgliedern, den der FIGU und dir freundschaftlich Gesinnten und der umfänglichen weltweit hohen zahlenmässigen FIGU-Leserschaft. Zu all den neuerlichen Lügen und Verleumdungen dieses ... ... , der irr und wirr daherredet, muss ich sagen, ist es unumgänglich geworden, alle gesamthaft in bezug auf diese Lügen- und Verleumdungs-Kampagne gegen dich in Erscheinung tretenden Machenschaften dieses dummen psychopathisch kranken Menschen weltweit bekannt zu machen, und zwar damit alle FIGU-Mitglieder und alle der FIGU freundschaftlich Gesinnten und die sonstige weltweite FIGU-Leserschaft informiert werden.

Billy Wenn du denkst, dass das richtig, gut und notwendig sei, dann tue ich es und werde etwas zusammenstellen, doch gern tue ich das wirklich nicht, denn einem solchen irren und wirren Bewusstseinskranken ist doch auch damit nicht zu helfen, wenn sein Schwachsinn offen genannt wird, weil er ja zu dumm und dämlich ist, um seine diesbezügliche persönliche Minderwertigkeit zu erkennen. Aber wenn ich kurz darüber nachdenke, dann ... ... , ja, so könnte ich es vielleicht formulieren und etwas sagen, wenn ich z.B. folgenden Titel wähle und einiges dazu schreibe, um dann das Notwendige anzuhängen.

Ende der Auszüge aus dem 711. Gesprächsbericht vom 8. Oktober 2018

Weiteres der Lügen- und Verleumdungskampagne ergibt sich auch aus folgendem

Auszug aus dem offiziellen 710. Kontaktgespräch vom 11. September 2018

Ptaah ... Dann solltest du Vorsicht walten lassen, wobei diese jedoch nicht nur hinsichtlich ... gilt, sondern auch anderweitig dem, was ich dir im Zusammengang mit der neuerlichen Kontroverse und den drohenden Anschlägen erklärt habe. Dazu habe ich dir aber noch folgendes zu erklären, das jedoch nicht offiziell genannt werden soll, wenn du unser Gespräch abrufst und niederschreibst, ... Was du nun aber tun sollst, das bedarf der Aufklärung aller FIGU-Mitglieder und der umfänglichen FIGU-Leserschaft rund um die Welt, denn dazu denke ich, dass sie gesamthaft in bezug auf diese Lügen und Verleumdungs-Kampagne gegen dich, die FIGU, alle FIGU-Mitglieder und FIGU-freundschaftlich-Gesinnten, sowie die FIGU-Leserschaft informiert sein müssen. Weiter muss ich nun aber nebst der neue Lügen- und Verleumdungskampagne, die auf das Lügen- und Verleumdungsbemühen deiner Ehemaligen zurückführt – wie leider auch auf deinen jüngeren Sohn –, die mit dem gegen dich in bösartiger Weise missgünstig, rachsüchtig und ebenfalls mit Lügen und Unwahrheiten agierenden ... ... einhergeht, noch folgendes zur Sprache bringen, das mit der früheren weltweiten Kontroverse im Zusammenhang steht. Was damals alles geschah und arrangiert werden musste, zudem auch nicht alles offen gesagt werden durfte, sondern derart vage zu halten war, dass vieles nur andeutungsweise oder verschleiert, wie auch unkenntlichmachend und die wahren Sachverhalte und Benennungen usw. übertünchend dargelegt, ausgesprochen und nicht sachumfänglich genannt werden musste, das hatte seine bestimmten Gründe. Und dass Verschiedenes gesagt, erklärt und nur derart ausgesprochen werden durfte, dass auch gewisse gewollte Missverständnisse entstanden, das beruhte in der Tatsache, dass einerseits infolge der bereits gegen dich und unsere Kontakte laufende weltweite Kontroverse im Mass der gegen die Wahrheit aufgebrachten Lügen, Schmierereien, Intrigen und Verleumdungen nicht von jenen Erdfremden gesprochen werden durfte, deretwegen die Dunkelgruppierung und die Geheimdienste, die zusammen koordinierten, insbesondere die der USA, nicht die

Wahrheit erkannten. Dies war notwendig, um dich zu schützen, wobei es speziell auch galt, die schon damals bestehenden hinterhältigen Machenschaften mit Mordanschlägen, wie auch bezüglich all der bösartigen Lügen, Diffamationen, der Rufschädigungen, Verunglimpfungen, Unwahrheiten und aller Ehrabschneiderei, durch die du zum Schweigen hättest gebracht werden sollen, verarmen zu lassen. Auch die heimtückischen Aktionen gegen dich durch gewisse Geheimdienste, wodurch du u.a. auch in der Schweiz bundesamtlich verzeichnet wurdest, sind in dieser Beziehung zu nennen, wie auch die Machenschaften der zu jener Zeit in die UFO-Hysterie integrierten sogenannten Black Men, die auch deine Tochter im Visier hatten und die nur dadurch von einer Entführung verschont blieb, weil sie glücklicherweise vor diesen Dunkelgestalten weg- und nach Hause rannte, als sie sich von der Schule auf dem Heimweg befand, wie du weisst. Wie wir diesbezüglich herausfanden, war diese dunkle Gruppierung darauf aus, deine Tochter zu entführen, um dich derweise unter Zwang zu setzen, dass du dich vollständig hättest zurückhalten sollen, und zwar bezüglich unserer Kontakte, deiner Photos und Gesprächsberichte usw. Es sollte umfänglich verhindert werden, dass du weiterhin an die Öffentlichkeit treten konntest, wie auch dass du die Dunkelorganisation im Zusammenhang mit dir und unseren Kontakten erwähnen würdest. Doch als du unbeirrt weitergemacht, jedoch die Tatsache der Erdenanwesenheit der Erdfremden gemäss unserer Anordnung nicht erwähnt hast und wir allgemein nur von den Gizeh-Intelligenzen gesprochen haben, so kam es, dass die Dunkelorganisation Sinnes wurde, dass du und wir Plejaren – als wir irreführend für lügnerische und betrügerische Kontakt-Nachahmer aller Art noch die falsche Bezeichnung Plejaden benutzten – nichts mit den Erdfremden zu tun hatten. Deretwegen waren ja die Dunkelmänner in drohender Weise tätig und drangsalierten rundum UFO-Beobachtende und lösten durch böse Androhungen Angst und Furcht, Beklemmung, Befürchtungen und Beunruhigung aus. Nichtsdestotrotz war jedoch die weltweite verleumderische Kontroverse gegen dich bereits gestartet worden, die durch die Einfalt, Selbstsucht und Dummheit deiner ehemaligen Frau noch Nahrung fand und gefördert wurde, die auch zur bösartigen Verfälschung deiner Photos geführt hat. Auch zur gegenwärtigen Zeit ist es der Fall, dass eine neue Intrige und Kontroverse gegen dich gestartet wurde, wobei sie sich abermals damit in den Vordergrund stellt und sich seit geraumer Zeit nochmals gleichermassen einfältig, rachsüchtig und unüberlegt in ihrer Dummheit benimmt. Und dies macht sie derart, indem sie sich, wie seit eh und je, mit Lügen und Verleumdungen gegen dich brüstet und mit dem wirren ... ... gemeinsame Sache macht, der in seinem Hass und seiner Rachsucht gegen dich selbst unflätige Lügen und Verleumdungen erdichtet und verbreitet. In dieser Weise läuft die neue Intrige und Kontroverse gegen dich schon seit geraumer Zeit auch im Internetz, wie ich festgestellt habe. Dadurch hat sich verächtlicherweise auch dein jüngerer Sohn in der Weise durch seiner Mutter Intrigen, Lügen und Verleumdungen derart tief sinken und dazu verleiten lassen, dass er selbst ebenfalls bedenkenlos wahrheitsverachtend, lügend und verleumdend und in Missachtung aller Moral, Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit alle Wahrheitswerte in den Schmutz tritt. Folgedem ist es nun auch bei ihm derart, dass er durch seiner Mutter Lügen und Verleumdungen gegen dich miteinbezogen ist – natürlich zusammen mit dem von unsinnigem Hass gegen dich geprägten ... ... – und dich bei der neuerlichen Intrige, Kontroverse und Lügen-Verleumdungskampagne ebenfalls verunglimpft. Und bezüglich all diesem sollten wir uns überlegen ...

Billy ... wenn du daran denkst, ..., nein da denke ich nicht daran, denn der Mann schadet sich in seiner primitiven Hass-Dummheit und Hass-Dämlichkeit selbst, auch deshalb, weil in Deutschland eine Gruppe von 36 Leuten ihn öffentlich mit Namen, Arbeitsort und Wohnadresse usw. an den Pranger stellen will. Das konnte ich zwar bisher allerdings verhindern, denn ... ... ist psychopathisch hasskrank und gehört grundsätzlich in eine Heilanstalt für Bewusstseinsgestörte eingewiesen, wobei ich aber bezweifle, dass ihm in einer solchen Institution geholfen werden kann, weil er wohl ein rettungsloser Fall ist und infolge seiner Dummheit nicht erkennt, dass er sich selbst zum Idioten gemacht hat. Zu ihm, eben ... ..., möchte nur sagen, dass er ein billiger kleiner Angestellter mit grossem Mundwerk und Rachsuchtallüren aus ... ist, der in Zürich in der ... als ... arbeitet, wo er, wie ich inzwischen von zwei Personen erfahren habe, die kürzlich bei mir erschienen sind und am selben Ort arbeiten wie er, als Schleicher, überheblicher Besserwisser und dummer Trottel beurteilt wird, und dass er eine Person sei, die nicht dem entspreche, was sie zum Schein vorgebe zu sein und sein wolle. Meinerseits kann ich das verstehen und nachvollziehen, denn seine Intrige, die er voller Hass gegen mich führt, beweist eindeutig, dass sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz sehr mangelhaft sind, er auch unzurechnungsfähig und zudem effectiv dumm ist. Und seinen Hass und seine Rachsucht gegen mich hat er nur aufgebaut, weil er einerseits als Fan von Charles Darwin nicht schlucken will, dass dieser Affenknochen zurechtgefeilt hat, um seine These zu beweisen, dass der Mensch vom Affen abstammen soll. Anderseits ist er frustriert, weil er mit seinem Hobby als Fan von Wilhelm Reich in bezug auf dessen Orgon-Energie bei uns nicht gut angekommen ist und du, Ptaah, exakt erklärt hast, dass Orgon grundsätzlich anderer Art und Verwendung ist, als Reich fälschlich behauptete und lehrte. ... ... nun, der als wahnbefallener Anhänger von Reich – der ein Freud-Schüler war, der in seinem Sexbeurteilungswahn seine Analysen, Prognosen und Diagnosen usw. nach sexuellen Aspekten erstellte – in seiner freudschen-reichschen-sexistischen Beurteilung bei dir, Ptaah, ins Fettnäpfchen trat, da wandelte er sein erst freundliches Verhalten gegen dich, mich und die FIGU, dann in Hass und Rachsucht um und werkelt seitdem mit schmutzigen und primitiven Machenschaften im Internetz und bei Behörden herum. Der Mann, also ... ..., ist besessen von seinem Hass und seiner Rachsucht, denn wie käme es sonst, dass er einer Rachsucht verfallen konnte und völlig unlogisch eine Intrige voller Lügen, Diskriminierungen und Insultierungen gegen mich führt, und zwar in der Öffentlichkeit und bei Ämtern, womit er einerseits mit von meiner Einstigen und meinem jüngeren Sohn erzählten Lügen und Diffamierungen, wie anderseits auch mit von ihm selbst gleichermassen erdachten Lügen- und Verleumdungsgeschich-

ten, durch schmierige Rufmordallüren mich zu erniedrigen und fertigzumachen versucht. Ein solcher Mensch ist doch effectiv nicht normal, sondern bewusstseinsgestört und gehört in eine Klapsmühle interniert.

Ptaah Wie ich aus deinem Tonfall erkenne … …

Billy Natürlich, … …, doch mehr möchte ich nicht darüber reden.

****

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Billy Meier – UFO Photos, Films and ET Contacts What the Skeptics and Others Need to Know

Arguably, the Billy Meier story is one of the most controversial UFO/Extra Terrestrial cases of all time. It actually spans over 70 years and is ongoing as Billy Meier is still alive as of this date and will soon turn 82 on 3 February 2019.

While many think the Billy Meier case started in the mid-1970's, 1975 to be more exact, we really need to zero in on the year 1964. The reason for this is, it was in 1964 while in India, Billy Meier was interviewed by a reporter for the New Delhi Statesman newspaper. And why is this important? It is important because the interview and what was reported lays the foundation for building the case that the Billy Meier contact story is real. It is why we need to examine the 1964 newspaper article and other corroborating evidence at that time in detail, before we jump ahead to 1975, the starting point where most skeptics launch their attack and call it all a hoax.

So let's get to the article. (Siehe Seite 4)

Billy Meier, aged 26 and known at that time by his real name Eduard Albert Meier, had been in India for about 5 months when he was approached by a reporter from the New Delhi Statesman newspaper who had heard about the strange "flying saucer man". Though Meier was agreeable to being interviewed, he made it clear to the reporter that he was not seeking publicity, nor did he care if anyone believed his story. And what a story it was.
Billy claimed he had not only seen objects from outer space but had also taken photographs and even travelled in them. Such a claim on face value would quickly be dismissed by most but Meier showed the reporter a photo album he had and in it, according to the reporter, were about 80 photos of UFOs.

Now the first question in everyone's mind should be – where did Billy Meier get a photo album with dozens of UFO photos back in 1964? There obviously were no "UFO Photos R Us" stores in India at that time, so how and where could he have accumulated all these photos if he didn't take them himself like he said? Some skeptics actually answer this question with statements like "he had a photo enlarger" or "he had access to a photo lab/dark room" which is ridiculous because these quite far-fetched explanations still do not address the basic question: "Where did Billy Meier get a photo album with dozens of UFO photos back in 1964?"

Now even if one were to admit the logical explanation for, where Billy Meier got the photos, was he took them himself, the next question becomes were the photos hoaxed? To help answer this question we now turn to two individuals who were at the location where Billy Meier claimed to have taken a number of the UFO photos – the Ashoka Ashram, a Buddhist temple where Billy had stayed at during part of his time in India. What is interesting about these two individuals is they claim to have seen the same UFOs that Billy took photos of and were in his photo album. Not only that, but these same two people related this story at the UFO Congress Convention that was held in Laughlin, Nevada back on 23 February 1999 – 35 years after the sightings and photos were claimed to have been taken.

The first to tell her story at the convention was Phobol Cheng. She was the granddaughter of the Buddhist monk who founded the Ashoka Ashram temple and at age 9, remembered Billy and reported seeing the UFOs for herself. After telling her story to the convention attendees, Phobol's long-time friend Sashi Raj, who had come from India, confirmed she had also seen UFOs in the skies above Asoka Ashram as had others who had worked at the compound.

To put this into perspective, we have two people with nothing to gain willing to come forward years later to tell their story even though it was not an easy thing to do. On top of this, the connection and impact Billy Meier had made on Phobol Cheng was something special as she actually flew from the US where she was living to Switzerland to visit him – not once but twice. In fact on her second trip there, she brought her husband and they ended up staying two weeks at Billy Meier's home.

Let's now put what we have together and see where we are at. An easy way to do this is to use 3 aspects used in criminal law to determine whether or not someone could be guilty of a crime, or in this case, a hoax.

Those 3 aspects are **Means**, **Motive** and **Opportunity,** and we will apply each one to ascertain what is the logical conclusion as to whether or not Billy Meier perpetrated a hoax going back to the year 1964. If no hoax could be found in 1964, then a strong case can be made there was no reason for him to perpetrate a hoax in 1975, or anytime later.

We will begin with the **Means**. In 1964, Billy Meier was basically backpacking his way from country to country earning meager amounts of money doing an assortment of odd jobs. At the time of the interview, the reporter noticed the only items Billy had were a few articles of clothing, a folding camera, two small bags, and his photo album. Not the best of times to try to get into the UFO hoaxing business when basic survival was already a challenge. For Billy Meier to fake dozens of different UFO photos, some of which he still has today and which are clearly pictures of some type of spacecraft, would be more than just extremely difficult at the time, it would have been closer to impossible.

The second and perhaps most important aspect we need to deal with is the **Motive**. As the newspaper reporter stated in his article, and I quote: "he clearly is not eager to talk about his experiences which, to say the least, are remarkable. Indeed, the little that he has to say has to be pried out of him. He doesn't want publicity, he doesn't care if anyone believes him or not."
What is important to point out is that Billy Meier, while in serious need for funds, never once offered to sell to the reporter or anyone else for that matter, any of his photos. If this was all a hoax, you would have expected to hear stories about how Meier had gone around telling his strange tales to others while trying to profit from it. **I'm sure if** he was able to produce fake UFO photos at will, he also would have been able to make some money from it. But there is no record of that ever being the case. So with no known motive, check that one off from the list.

The third element is the **Opportunity**. Meier is in an area and country he is unfamiliar with. He has no known friends or contacts, and one of the few items he has is an old camera. Yet, he is somehow able to fake dozens of UFO photos without being detected and without having any known accomplice? And since we already have other witnesses that have come forward and have reported seeing the same objects in the sky that ended up as photos in Meier's album, I think we can also put the opportunity aspect to rest as well.

So where does this all lead us? If as far back as 1964 we have documented evidence that Billy Meier had amassed a collection of UFO photos and then 11 years later started taking clearer and more detailed UFO photos in Switzerland where he lives, is there reason to still be skeptical? One could say yes, if it were not for the fact that in addition to the photos, Meier was also able to make films of the ET spacecraft he claims he has been in contact with. Trying to hoax still shots of UFOs is one thing – hoaxing a UFO film is quite another.

Enter Wally Gentleman. At the time Wally Gentleman got to view photos and films that Billy Meier had taken, he had already been involved with special effects for over 35 years. He was such an accomplished expert in the art of special effects that Stanley Kubrick specifically sought out and hired Wally Gentleman to be the Director of Special Photographic Effects for the epic science-fiction movie *2001: A Space Odyssey*. He worked at this position for a year and a half until the film was finished. While in charge of all the special effects, Gentleman was also responsible for building the model spacecraft used in the movie. Needless to say, if anyone at the time could debunk faked UFO photos and films it was Wally Gentleman.

Here is what Wally Gentleman found and reported after viewing the Billy Meier material as quoted from the book *Light Years: An Investigation into the Extraterrestrial Experiences of Eduard Meier* by Gary Kindler: After studying the films, Gentleman concluded that considering the expertise necessary, the logistics, and the expense, a one-armed man with no assistance could not possibly have produced the footage. (note: Billy Meier lost his left arm in a bus accident in 1965 while in Turkey.)
"That's the bottom line of everything," he said. "This Meier really had to have a fleet of clever assistants, at least fifteen people, who would know what the interface reflections of a shiny object were at certain times of the day, how to support these objects so that wires are not seen, how to rig it, how to watch it and stand by with their little air guns to spray the strings when they begin showing up."
"What we would do is go out and shoot the scene, and then bring it back to the studio, and then shoot the object onto that film by duplication processes, which is a very sophisticated procedure. It's difficult to do on 35mm, even worse

with the 8mm film he was using. And the equipment was totally out of his means. If somebody wanted me to cheat something along those lines, $30,000 would probably do it, but this is in a studio where the equipment exists. The equipment would cost another $50,000" (note: at the time the films were taken Billy was barely scraping by and just making ends meet was a challenge).
"I think the one telling part of all this is that a single man with one arm, if he indeed was on his own, could not have done it. I think it would be miraculous for a person with even two arms to do that sort of work by himself up on a mountaintop. Even if you get a balloon and you hang your object on a fine piece of thread underneath, it's going to blow in any direction it wants to go. And with a lot of those pictures where you've got three or four flying saucers, you would need balloons with strings of varying length, otherwise you could pick out where the string comes from. It would be very difficult to do those shots in that sort of condition outside. And the fall of the land makes it very risky to do anything like that. It's all that sort of complication that leads me to think that the objects he's photographed and filmed were there independently and he simply snapped the shutter."

To summarize, what one of the foremost special effects experts in the world Wally Gentleman said was, there was no way Billy Meier could have faked the videos. Anyone doubting this assertion, read what he said again. Billy Meier simply did not have the means to do what it would have taken to produce the UFO videos that Wally Gentleman reviewed and gave a professional and expert opinion on.

In addition to Wally Gentleman there were a number of other experts over the years in different fields that after doing their research could only say if Meier was perpetrating a hoax, they had no idea how he was doing it. Others not wanting to say they were stumped, offered he maybe had real size models hung from a helicopter as a possible explanation to how he faked it. Seriously?

Of course, all this is still not good enough for the diehard skeptics. What the skeptics do, is instead of looking at the best hard evidence that would support the authenticity of the photos and films, is they prefer to only zero in on what they think proves the entire Billy Meier UFO story to be a hoax. However, any good investigator knows that when looking at evidence you look at ALL the evidence and not just what you think will make the case you want it to make. And contrary to what many think, it's not how much apparently incriminating evidence you have that wins the day, it's whether or not you have even one single piece of evidence that proves your position. To better explain this, let's use a hypothetical example of which there are actual similar cases that are on record.

In this example, let's say someone is shot and killed outside a nightclub and next to the body is found a driver's license with a photo of John Doe who has been known to have quarreled with the victim. There are also two eyewitnesses that saw the shooting and then after looking through police mug shots, both are certain that the John Doe identified in the driver's license photo was the shooter. On top of this, the police are able to determine that the suspect had owned a handgun of the same caliber used in the shooting.

Based on what appears to be concrete evidence against John Doe, many including law enforcement professionals would say they have a solid case to have him arrested and eventually convicted of the crime in a court of law. There is, however, only one little problem. John Doe has one single piece of evidence that trumps everything else. He claims and later it is proven, that at the time of the murder he was 1000 miles away attending a wedding. So what looked like conclusive evidence proved to be wrong and it only took one irrefutable piece of evidence to exonerate John Doe and prove him innocent.

Rather than looking at just the parts of the story that may be controversial and can be debated, it's important to keep an open mind and not come to any conclusion until ALL the evidence is reviewed – especially when there is more than enough evidence to support the Billy Meier UFO contact claim, if one were to only look. Even if it were determined that among the massive collection of photos, there were some photos of models or pictures of other objects that did not support Meier's story, this still in no way invalidates the authenticity of photos (and film) that experts like Wally Gentleman say are real.

When using logical deductive reasoning, an argument can still be valid even if one or more of its premises are false. In other words, if a claim was made that all of Billy Meier's photos were real and it was later determined not to be true, we don't discard the evidence that does support the case and this is what the skeptics often do. Again, it is ALL the evidence that needs to be reviewed but not all of the evidence needs to support the case to make it authentic, and that is a fact.

Assuming people are now getting on board with the proposition that Billy Meier did take authentic photos of UFOs and even captured on film these spacecraft, we now must ask the big question: "In addition to taking real photos and film of UFOs (actually ET spacecraft), did Billy Meier ever have contact with extra-terrestrials?" Remember he made this claim beginning way back in 1964 with the interview he gave to the reporter in India. To reason this out, we can con-

clude that the only way Billy Meier could have taken the photos and made the films that he did, was if he had prior knowledge of when and where the UFOs were going to appear. It would have been literally impossible for him to just coincidentally be at the right place and right time to have collected all the photos and films he did over the years. Somehow, Billy Meier had to have been contacted in advance of when and where to be and the only ones that could have provided him with that information were the ones aboard or controlling the UFOs. Rather than trying to elaborate on this, I will leave it to the reader to see if there are enough dots to connect here and I think there are.

In conclusion, I would say that based on all the available evidence and expert testimony, the only logical conclusion one could come to is Billy Meier has taken numerous authentic photos of UFOs and more importantly actual films of UFOs and he has done it over a span of many years. There is also much more corroborating evidence to support the Billy Meier case that is not covered in this article but can easily be found at various sources on the internet.

Of course, none of this will ever be enough for the diehard skeptics as once people take a side or stance, as they often do with politics and religion, literally nothing will change their position, no matter how strong the evidence that is presented.

I will end by saying I did not write this article with the intention it would change even a single skeptic because I know it won’t. The article was simply written for those with an open mind, reasonable intelligence and a desire for the truth.
January 20, 2018
Joe Tysk, USA, Thailand

Joe Tysk served with the USAF Office of Special Investigations (OSI) during the late 1960s and early 1970s. During his assignment with the OSI, he supervised hundreds of personnel investigations at the highest level for the USAF and other agencies of the Department of Defense.

While his time and experience with the OSI was helpful in researching and evaluating the Billy Meier case, he doesn’t believe any special training or knowledge is required to properly research and evaluate the Billy Meier UFO story. Just follow the evidence, use logic and common sense and he believes you will come to the right decision.
For anyone that wants to contact him, Joe can be reached at joetysk48@gmail.com

Annex

Wally Gentleman (1926–2001) was a British-born Canadian cinematographer and founder of the Montreal-based SPEAC or Special Photographic Effects and Allied Crafts. In 1968 he built the model spaceships for Stanley Kubrick's 2001: A Space Odyssey.
Born 1926 in Yiewsley, London Borough of Hillingdon, England, UK; died 2001 (age 75)
http://www.imdb.com/name/nm0313142/?ref_=fn_al_nm_1

Phobol Cheng, Ex-United Nations diplomat for Cambodia as a child stayed at the Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi. Her grandfather was the head (remark = Buddhist monk) of the Ashram. She has a first-hand contact with Asket, her having seen Meier and Asket together on numerous occasions, her having witnessed Asket's UFO craft hovering over the Ashram on more than one occasion. She once entered her grandfather's Ashram, saw two strange men in white robes sitting one on each side of him, speaking to him. She overheard part of the conversation, and when it was over, the ‹men› just suddenly vanished in the same manner, apparently, as Meier himself has done many times at the beginning of a contact. So Phobol then knew that these men were not from Earth.

A highly respected official breaks her anonymity a few years ago (1999) and speaks out in front of crowds to recount her stories on this, and what, pray tell, does she gain by doing this except possibly drawing ridicule similar to Meier?
Mrs. Sashi, an Indian woman, who had tutored Phobol in the Hindi language, since coming from Cambodia she and her brother had had to learn Hindi. She didn't look much older than Phobol, and so perhaps had been no older than 20 when Phobol was 10 when she had seen Meier and Asket in 1963 (when Meier still had his left arm).
Sashi was a witness to Phobol having spoken to her briefly several times about the woman (Asket) who others at the Ashram referred to as ‹the goddess› or some such, and about her ship in the sky. Also Sashi herself saw space-crafts above the Ashram. So Sashi is an important witness and corroborator of Phobol's Testimony.
More about this in ‹Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999› DVD. …
http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_64.pdf (Photo, siehe Seite 8)

And here's some information by Billy Meier (written on January 23, 2018) regarding the photographic album mentioned above:

„It would be important to mention that I had spoken with a consulate representative in Jordan's capital Amman, who was interested in my life and all around it, and he also wanted to see what I had carried along with me in my small backpack. In it there was also my incomplete photographic album, because many photos I had still kept in an envelope that I had deposited – together with other of my belongings – at my acquaintance Adnan Shoukri in Amman, where I was working for a short time in his marble slab shop, in order to financially make ends meet. While browsing (through the album), the consulate representative showed special interest and asked about how, where and when I had taken those photos. I evasively answered and explained to him that each time and somehow by coincidence there occurred the occasion to make the photos, whereby I prudently avoided to mention anything about my contacts with Asket. This especially because he asked odd questions and also wanted to know to whom these flying machines – which looked so futuristic and surely were some kind of secret weapon – belonged to, whereupon I told him that I would not know and presume that it would not concern a terrestrial, but rather some extraterrestrial technique, perhaps from Mars or so; for there would certainly exist many possibilities regarding their origin if these "flying saucers" would really fly in from beyond Earth, etc.

Two days later I was arrested by the military police and, together by these and also by the secret police, was interrogated, whereby my only half-completed photographic album was taken away, confiscated, and I was accused of being a spy from Mars and was scouting the Arabian world, which probably should be attacked by the Martians. They also accused me of having done the same in Algeria, because there was evidence for such, and they presented to me documents by some Algerian agency with my likeness on them, whereas I could only confirm that the two photos could only originate from Algeria when I had been active there.

The entire interrogation process, which I found to be idiotic, lasted a good six hours. I then requested to have a phone call with the Swiss Consulate in Jerusalem, with the consequence that the interrogation was rapidly terminated and I was cast adrift, so to speak, and was henceforth left alone. The photographic album, however, remained confiscated, and that's why I later made another small album with the beamship photos, which I also took along to India and which I presented to "The Statesman" reporter upon his urging. How and why this reporter became aware of me in the Ashoka Ashram was explained during the conversation. He explained that he and the desk of "The Statesman" were informed by people from the Mahrauli vicinity, who I had doctored in the Ashram as "Doctor Saab", and also by persons from inside the Ashram, who confirmed that repeatedly extraterrestrial "flying saucers" were flying over the Ashoka Ashram and Mahrauli since I was there. Furthermore it had been reported that also frequently, when such "flying saucers" were observed, I was walking around on the Ashram's compound with a young, pretty woman who had been wearing a silvery-glinting combi suit, whereby we had talked a lot."

Grenzüberschreitungen und deren Folgen

Alles Existierende im Universum ist durch die schöpferische Liebe miteinander verbunden, und zwar auf der immateriellen, der rein geistigen fein- und feinststofflichen Ebene. Aber es erzeugt auch alles Existierende Schwingungen, durch die Energien transportiert werden; seien dies Gegenstände oder lebende Wesen, zu denen auch Planeten gehören sowie Pflanzen, Tiere, Getier und Menschen. Die Schwingungen entwickeln sich von ganz tiefen bis zu höchsten Frequenzen. Die Erzeuger dieser Schwingungen, wobei ich vor allem auf den Menschen eingehen möchte, sind durch ihre Geistformen miteinander verbunden. Vom Menschen werden sie erzeugt durch sein Denken und Fühlen sowie durch seine Persönlichkeit. Je nach Entwicklung des Bewusstseins schwingt der Mensch in tieferen oder höheren Frequenzen. Die tieferen und höheren Schwingungen grenzen sich gegeneinander ab, um ihre Träger vor Unbill und Schaden zu schützen, damit sie nicht durchdrehen durch die Einwirkungen derselben. Es sei ein Beispiel aufgezeigt, das sich im Jahr 1977 (siehe <Plejadisch-plejarische Kontaktberichte>, Block 3, 95. Kontakt vom 17. Dezember 1977, Seite 68 ff.) ereignete. Die in ihrer Evolution hochentwickelten Plejaren müssen sich gegen die tieferfrequentierten Schwingungen der Erdenmenschen abgrenzen, um nicht geharmt zu werden. Semjase erlitt im Dezember 1977 einen schweren Unfall, weil sie unabgeschirmt im Zentrum des Semjase-Silver-Star-Centers mit der Schwingung eines sich nähernden Kerngruppe-Mitglieds konfrontiert wurde und völlig unlogisch und kopflos reagierte. Dies als Folge auf die für sie recht niedrige Schwingung des Erdenmenschen, die sie aus einiger Entfernung traf.
Also sind im Feinstofflichen wie auch im Materiellen die verschiedenen Lebensformen wie Mensch, Tier, Getier und Pflanze untereinander abgegrenzt, und zwar je nach ihrer Art und ihrem Evolutionsstand gemäss, wobei die Entwicklung spiralförmig nach oben fortschreitet und dadurch die tieferliegenden Schwingungen allmählich hinter sich lässt, so sie nicht mehr wirken. Sie bleiben aber über alle Zeit bestehen, und wenn eine Welt in ihrer Entwicklung in Stagnation und Devolution verfällt, dann kommen diese niedrigeren Schwingungen wieder zum Wirken. Dieser feinstoffliche Vorgang überträgt sich auch auf das materielle Leben, wo sich alles gegeneinander abgrenzt, und zwar sichtbar durch

Grenzen, Zäune, Mauern usw., während eine Abgrenzung der immateriellen Schwingungen nur bei Bedarf besteht, und zwar erfolgt dies von unten nach oben oder umgekehrt. Sie werden durch die Psyche aufgenommen und durch diese auch abgewehrt, wenn dies gewünscht oder erforderlich ist. Meist geschieht dies unbewusst, aber der sensitive Mensch kann sie ganz bewusst wahrnehmen und dementsprechend darauf reagieren. Jene, welche diese Schwingungen nicht registrieren, reagieren aber trotzdem darauf, indem ihnen etwas sympathisch oder unsympathisch ist.

Jeder Mensch, jedes Tier und Getier sowie jede Pflanze hat seine/ihre persönliche Grenze, die mehr oder weniger heftig verteidigt wird. Bei männlichen Tieren oder Getier äussert sich dies in fulminanten Revierkämpfen, durch die z.B. die Reviergrenze und die weibliche Herde verteidigt werden und der Angreifer in die Flucht geschlagen wird oder als Stärkerer das Revier und die Herde übernimmt. Die Weibchen grenzen sich ab, indem sie das Männchen, aber auch ihre Nachkommen abwehren, wenn sie nicht bereit sind, sich ihnen zu widmen und sich auf sie einzulassen. Wie dies geschieht, hängt von der Art des jeweiligen Tieres oder des Getiers ab. Auch der Mensch verteidigt seine Grenzen, die beim einzelnen im Materiellen und Immateriellen aufgebaut sind. Im Materiellen durch die sichtbaren Grenzen, die der Mensch sich schafft (geschehen in Ungarn im Jahr 2015, wo die Flüchtlingsströme durch neuerrichtete Grenzzäune am Betreten des Landes gehindert wurden, um eine Überfremdung ihres eigenen Volkes zu vermeiden) und im Immateriellen durch eine ihn umgebende persönliche Schwingung. Er baut sie durch sein Denken und Fühlen sowie durch seine ganze Persönlichkeit und seinen Charakter auf. Sie ist durchlässig für andere Schwingungen, wenn einem andere Menschen nahekommen, indem sie durch die Psyche aufgenommen werden. Diese können jedoch abgewehrt werden, wenn eine dementsprechende Blockade aufgebaut wird, die fremden Schwingungen keinen Einlass ins Innere gewähren. Dies ist dann erforderlich, wenn auf einem sogenannte Übergriffe gemacht werden, die man selbst nicht zulassen will oder kann. Oft kann dies beobachtet werden, wenn der Mensch seine Arme vor der Brust verschränkt, weil ihm ein anderer mit seiner Schwingung zu nahe kommt, die ihm vielleicht äusserst unsympathisch ist, oder von der er sich im Moment überfordert fühlt. Schwieriger ist es, andersgeartete Schwingungen abzuwehren, wenn ein Mensch mit starken Emotionen auf einem zukommt, so durch diese schon Grenzüberschreitungen entstehen, die nicht so leicht abgewehrt werden können. Der natürliche Grenzschutz ist die innere Abwehr, indem man seine eigene Schwingung abschirmt durch verschiedene Möglichkeiten, die vom Menschen selbst gefunden und aufgebaut werden müssen. Sprachlich gesehen sind es die Worte und/oder die Gesten, die dem Grenzüberschreiter entgegengehalten werden. So wird in normalem Fall direkt die Wahrheit benannt, weswegen sich der andere danebenbenommen oder falsch verhalten hat, öfters auch in hartem Tonfall oder auch mal in schreiender Art und Weise, wenn die Zusammenhänge nicht anders verstanden werden oder die Pferde mit einem durchgehen. Sie sollten aber niemals den Menschen angreifen, sondern nur seinen Fehler, also seine Grenzüberschreitung, die er durch sein Verhalten, seine Sprache und sein Handeln begangen hat. Manchmal erfolgt eine persönliche Abwehr durch das Schweigen, wodurch der andere unter Umständen merken kann, dass er zu weit gegangen ist und eine persönliche Grenze des Mitmenschen überschritten hat. Dies sind natürliche Abwehrhaltungen gegenüber Grenzverletzungen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Belange. Sicher gibt es noch andere, weil jeder Mensch seine eigene Abwehr gegen Grenzüberschreitungen an den Tag legt.

Grenzüberschreitungen werden hervorgerufen durch allerlei Charakterschwächen, Untugenden, negative Eigenschaften, Leidenschaften usw. usf. Ein paar dieser Eigenschaften sollen hier genannt werden, die in ihrer Ausprägung bei ihrem Auftreten beim andern ein Überschreiten der Grenzen verursachen können. Als da sind Machtgier, Herrschsucht, Eifersucht, Grössenwahn, Hader säen, sich selbst nicht erziehen und die Schuld dem andern zuschieben, sich am andern rächen, Diebstahl, Bündnisbruch, Egoismus, üble Rede, anstandslose Sprache, Hörigkeit, Lieblosigkeit, Kriege usw. usf. All diese Übel greifen den Mitmenschen an und harmen ihn in seiner eigenen Persönlichkeit und in seiner Psyche. Das beginnt bereits dort, wo über den anderen z.B. in Herrschsucht bestimmt werden will, was er zu tun und zu lassen hat, was im täglichen Leben andauernd vorkommt in kleinerem oder grösserem Rahmen. Dies darf jedoch nicht verwechselt werden mit Anweisungen, die ein Mensch bekommt, z.B. im Arbeitsbereich, die er eben erfüllen muss, ob sie ihm zusagen oder nicht, denn der Mensch hat sich bestimmt, diese Arbeitsstelle anzunehmen und muss dementsprechend die Folgen dieser Bestimmung in Kauf nehmen. Dies ist generell immer so.

Die Grenzübergriffe entstehen im täglichen Zusammenleben der einzelnen Menschen immer wieder, sie gehören praktisch mehr oder weniger zum Alltag und sind damit eine Möglichkeit der Evolution. Wird in den persönlichen Bereich des Mitmenschen eingegriffen, dann behindert man ihn auf dem eingeschlagenen Weg der eigenen Bestimmung, die ein schöpfungsmässig verankertes Recht eines jeden Menschen ist. Manchmal ist es jedoch notwendig, den Menschen auf einen falschen Weg aufmerksam zu machen, indem man ihn über die Zusammenhänge aufklärt und ihm aufzeigt, wohin sein eingeschlagener Weg führen würde. Dies geschieht aus Liebe zum Nächsten. So sind Grenzüberschreitungen im ausgeglichenen Sinn auch notwendig, um den einzelnen aus seiner Lethargie zu reissen, indem man ihn mit Worten anschubst, etwas zu verändern, es ihm aber selbst überlässt, was er aus diesem Schubs macht. Was der Mitmensch dann mit dem ihm aufgezeigten Wissen anfängt, obliegt wiederum ihm ganz allein. Kein Druck, kein Zwang, keine Gewalt darf auf ihn ausgeübt werden, damit er das tut, was sein Gegenüber will. Dies sind bereits Verletzungen der Grenzen.

Dazu besagt ein Vers aus dem OM, Kanon 32, Vers 1530, Seite 259 (zweite Auflage) von BEAM/Billy folgendes:

Übe stets Liebe für deinen Nachbarn und reiss ihm niemals den Zaun ein.

Unsere Welt ist aber leider nicht so geartet. Sie ist mit Menschen überbevölkert, und dies wiederum stellt das grösste Übel der Menschheit dar, aus dem viele andere hervorgehen, wie Ausbeutung und Ausraubung wertvoller Ressourcen

der Erde, Klimawandel, wie vieles, vieles mehr. Das zweite Grundübel sind die Irrlehren der Religionen, die weltweit in unterschiedlicher Form um sich greifen und zum Fanatismus führen sowie den Menschen zu falschen Lehren anstiften. Hieraus ergeben sich folgende Übel: Machtausübung, Krieg, Herrschsucht, Terror, Folter, Vergewaltigung, Übervorteilen des Mitmenschen, Nachbarschaftsstreit, Familienzwist, Eifersucht, Rachegedanken, Hass und Wut, sonstiger Zwist, Hader und Streit usw. usf. Mit all diesen negativ ausgearteten Eigenschaften werden täglich in grosser Zahl Grenzen überschritten, weil der einzelne nicht mehr als Mitmensch geachtet und damit seine Individualität missachtet wird, weshalb von den Falschhandelnden einfach über ihn persönlich hinweg verfügt wird, ohne die Meinung des einzelnen Menschen einzuholen und zu beachten. Dies geschieht durch die weltweiten Regierungen andauernd, weshalb nicht von Demokratien gesprochen werden kann. Einzig die Schweiz hat eine Halbdemokratie, weil dort das Volk über viele Belange abstimmen kann.

Die Grenzen werden durch schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote aufgezeigt, die jeden einzelnen Menschen betreffen und die im Lauf der Evolution erkannt werden müssen, um anschliessend nach Erkanntem zu handeln. Sie sind tief verankert im Menschen, erkennbar in der freien Natur und niedergelegt in den Schriften der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die zu beziehen sind im Wassermannzeit-Verlag der FIGU. Viele Menschen jedoch – vor allem die, die tonangebend in den Ländern der Erde sind, aber auch Otto Normalverbraucher fällt in diese Kategorie – denken nicht über ihr Tun und Handeln nach und fordern keine Rechenschaft von sich selbst über das, was sie an der Persönlichkeit und der Psyche des Mitmenschen anrichten mit ihrem falschen Tun der Grenzüberschreitung. Sie sind durch falsches Denken und Fühlen in einem Wahn gefangen an einen Gott, Allah und dergleichen, an falsche Leitbilder, an den Mammon, an ihre eigene Macht und Herrschsucht, an falsche Lebensauffassungen und eine falsche Sinngebung des Lebens usw. usf. Dadurch gesteht ein Teil des gemeinen Volkes einer sogenannten oberen Elite zu, die Macht an sich zu reissen und über alles zu bestimmen. Dabei wird nicht das Wohl des einzelnen berücksichtigt, sondern vor allem diejenige dieser sogenannten Elite, die von den eigenen Macht- und Herrschaftsansprüchen ausgeht, die sie uneingeschränkt über ihre Mitmenschen und das ganze Volk ausüben. Als Beispiel sei nur der türkische diktatorische Autokrat Erdogan genannt, der sich selbstherrlich und grenzüberschreitend über alles und jedes hinwegsetzt. Aber natürlich nicht nur er, sondern alle Weltmächtigen tun mehr oder weniger das gleiche.

Dieses Übel ergibt sich, weil auf unserer Welt vieles negativ ausgeartet ist. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind auf dem Prinzip von Ursache und Wirkung und vor allen Dingen auf das Negative und das Positive aufgebaut. Beide Pole bilden eine Einheit in sich, wie sie auch im Zusammenschluss eine Einheit bilden. D.h., dass nur das Zusammenspiel von negativ-positiv etwas Neues ergeben kann. Dabei dient das Negative, wie auch das negativ Ausgeartete dem Positiven, um eine neutral-positive Ausgeglichenheit, einen evolutiven Fortschritt und damit Harmonie in sich und um sich herum zu erreichen. Also aus dem negativen Fehler lernt der Mensch, indem er über den Fehler nachdenkt, das Falsche erkennt und es zum Positiven wandelt. Auch die Grenzüberschreitung ist negativ oder negativ ausgeartet.

Dazu schreibt BEAM/Billy in der <Geisteslehre>, im Sonderlehrbrief XXIX (29), Seite 404, folgendes:

<Die vom Menschen selbsterzeugte Veranlagung vielfältiger Ausartungen ist sein grösster Feind, doch ist dieser Feind wahrheitlich auch des Menschen grösster und bester Lehrer. Ist es doch so, dass die Ausartungen als Fehler erkannt, angegangen und behoben werden können – immer vorausgesetzt, dass sich der Mensch bewusst darum bemüht, die notwendige Geduld dafür zu entwickeln und diese weiterhin zum Lernen nutzt.>

Durch diese Ausartungen werden ununterbrochen Grenzüberschreitungen begangen, die beim einzelnen beginnen, ganze Familien, Völker und die komplette Weltgemeinschaft betreffen. Sie werden ihrer Heimat beraubt, Kriege und deren brutale Begleiterscheinungen zerstören unschuldiges Menschenleben und berauben den Menschen seiner Lebensgrundlage; Fanatismus, der durch irre religiöse Lehren oder z.B. auch Sportveranstaltungen zustande kommt, zieht wiederum Grenzüberschreitungen in ungeheurem Masse nach sich. Die Menschen können nicht mehr in Frieden ihrer eigenen Art gemäss leben, sondern sie werden von Machtgierigen, Grössenwahnsinnigen, Autokraten, Diktatoren usw. gegängelt und mundtot gemacht. Man geht über ihre wahren Bedürfnisse hinweg, weshalb ihre persönlichen Grenzen überschritten werden. Menschen, die als Warner auftreten und die Wahrheit sagen, werden durch unglaubliche Lügengebilde aus dem Verkehr gezogen, indem man sie einsperrt und sie der Freiheit beraubt.

Dazu noch einmal ein Wort aus dem OM, Kanon 42, Vers 509, Seite 365: *Denn wer und was immer in der Geschichte der Erdenmenschheit förderlich wirkt, wird zuerst als ketzerisch verschrien, doch allein in diesem Ketzerischen liegt der Fortschritt des Menschen.*

Das Volk jedoch beginnt sich zu wehren, dies aber auch wieder in falschem Rahmen, da durch Chaoten und Despoten randaliert und zerstört wird, so das normale doch oftmals dumme Volk wieder das Nachsehen hat. Dumm deshalb, weil alles geglaubt und hingenommen wird, was durch die Mächtigen, Herrschaftssüchtigen, Zeitungen, öffentlichen Medien und dergleichen vorgekaut wird. Die Masse der Menschheit denkt nicht nach und hinterfragt nicht die Aussagen der sogenannten Oberen, sondern nimmt alles für bare Münze. Sie bilden sich keine eigene Meinung, wie dies eigentlich ein jeder Mensch sollte, um herauszufinden, was richtig und was falsch ist, was wiederum das Ziehen neuer innerer Grenzen ermöglicht. Sie lassen sich von Machtbesessenen und Tonangebenden blenden, weil sie selbst durch falsche Lehren und eigene Ansichten in die Irre geführt worden sind und sich selbst in die Irre führen. So gestatten sie ihren Regierungen und Medien usw., die individuellen Grenzen eines jeden einzelnen zu überschreiten, weil sie sich nicht wirklich gegen diese Übergriffe wehren. Im Gegenteil, sie bemerken die Übergriffe überhaupt nicht. Doch allmählich erwacht ein Teil der Bevölkerung und begehrt gegen ihre Oberen auf, aber es sind zu wenige, als dass sie wirklich

etwas bewirken könnten. Der Karren ist so verfahren, dass erst das ganze soziale Gefüge mit all seinen verheerenden Folgen zusammenbrechen muss, was eine Zerstörung der Lebensbedingungen nach sich ziehen wird.
Werden z.B. die Vereinigten Staaten von Amerika betrachtet, dann will die sogenannte Führerschaft, also die Tonangebenden und die Machtbesessenen, am liebsten die ganze Welt beherrschen, weshalb sie sich immer wieder in die Belange fremder Staaten einmischen und deren Grenzen auf das Sträflichste missachten. Sie schüren Händel in fremden Staaten und destabilisieren die Gefüge dieser Länder. So schaffen diese Grenzüberschreitungen nichts anderes als Unruhe und Chaos, was sie im Grunde genommen erreichen wollen, Um die Macht in jenen Ländern zu übernehmen und als Retter auftreten zu können. Man betrachte nur einmal die vielen Stationen und Militärbasen, die US-Amerika in vielen Ländern der Erde hat. Sie pfropfen dann ihre primitive und machtbesessene Lebensweise den eroberten Ländern auf und zerstören dadurch die inneren Strukturen dieser Staaten.
Hierzu ein Auszug aus dem 697. Kontakt vom 17./18. Dezember 2017, wobei Sfath Vater von Ptaah) folgendes sagt:
Auch hinsichtlich der Macht der Menschen allgemein ist viel zu erklären, wie auch das, was das grösste Übel der Menschen seit alters her ist, nämlich, dass sie selbstsüchtig und selbstzweckbedingt nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit, eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösartiger, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutrausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not und immer weiter ansteigender Hass und Rachefeldzüge wider jene, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde erachtet wurden, entstanden sind. Und das hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei machtbesessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Dabei zetteln sie Kriege an, erdenken Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie sie auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern und noch Schulden anzuhäufen. Für einen machtbesessenen Menschen ist Macht nicht ein Mittel zu einem guten Vorsatz, sondern zu einem entarteten Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas Wertvolles zu erschaffen. Macht benötigt der Mensch also, um etwas bewirken zu können, wobei die Menschen sie seit alters her jedoch zu selbstsüchtigen, gewalttätigen, zerstörenden und todbringenden Zwecken missbrauchen und unsagbares Elend und Zerstörungen über die Erdbevölkerung gebracht werden ...
In allen Ländern der Erde muss sich etwas ändern in evolutivem Sinn, doch dies kann in jedem Fall immer nur aus dem Land selbst geschehen, indem das Volk selbst beginnt, Veränderungen herbeizuführen, jedoch nicht mit Randalen, Krieg, Gewalt, Zerstörung, Fanatismus und Terror, wie dies heute allgemein üblich ist, weil eben alles ausgeartet und das normal Negative längst mit dem Ausgearteten überlagert ist. Wie ein Volk friedlich etwas erreichen kann, zeigen die Geschehnisse in der ehemaligen DDR. Die abgeriegelten Grenzen und die Berliner Mauer in Deutschland fielen am 9. November 1989, nachdem das Volk mit Wahlsprüchen wie ‹Wir sind das Volk› friedlich demonstrierte. Genau diese ständigen sogenannten friedlichen Montagsdemonstrationen in Leipzig haben zum Erfolg geführt. Letztendlich wurden die Grenzen geöffnet und die Mauer fiel. Dies war aber auch nur möglich, weil Michail Gorbatschow zuvor in den 1980/90er Jahren einen Umbau des sowjetischen Systems vorgenommen hat, was sich in der Perestroika (Umgestaltung) und Glasnost (Offenheit) niedergeschlagen hat. Diese beiden Begriffe beschreiben die Zielrichtung der Reformen von Michail Gorbatschow, die auch auf die ehemalige DDR Auswirkungen zeigte.

(Anm. Billy aus Wikipedia: Michail Sergejewitsch Gorbatschow
Ehemaliger Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
Michail Sergejewitsch Gorbatschow war ein russischer Politiker. Er war von März 1985 bis August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion.
Geboren: 2. März 1931 (Alter 87 Jahre), Priwolnoje, Russland
Ehepartnerin: Raissa Maximowna Gorbatschowa (verh. 1953–1999)
Nachfolger: Wolodymyr Iwaschko
Amtszeit als Präsident: 15. März 1990 – 25. Dezember 1991
Vorherige Ämter: Präsident der Sowjetunion (1990–1991)

Je nach Persönlichkeit, Charakteranlage, Eigenschaften, Tugenden und Gewohnheiten wird ein Mensch die Grenzen des anderen achten und respektieren, so er sie achtet und ohne Erlaubnis des anderen sie auch nicht überschreitet. Hierin liegt der Lernprozess des Menschen, um seine Fehler in dieser Richtung zu beheben. Um aber Grenzüberschreitungen zu beseitigen, hat der Mensch sich zu evolutionieren, indem er seine Fehler erkennt und aus ihnen lernt und Neues schafft. Dies ist aber in der Regel nur im gemeinsamen Zusammenleben mit anderen Menschen möglich, wodurch er immer wieder auf Dinge aufmerksam oder aufmerksam gemacht wird, die ihm eine Änderung ermöglichen. Dazu hat er sich in seinem Denken und Fühlen neu zu orientieren, indem er sich nach dem wahren Sinn des

Lebens ausrichtet und sich bewusstseinsmässig und geistig weiterentwickelt. Eine unabdingbare Grundvoraussetzung ist das Erlernen der Geduld, denn alles braucht seine Zeit, um zu wachsen, vor allem die inneren Werte des Menschen. Diese benötigen ganz besonders viel Zeit, Geduld und Mitgefühl mit sich selbst. Hindernisse, die dem im Weg stehen, müssen überwunden werden durch ein neues Denken und Fühlen, das sich dann im Verhalten, Tun und Handeln niederschlägt. Es erfordert Selbsterziehung vom Menschen, die manchmal äusserst unangenehm und vor allem unbequem ist und strikt einzuhalten wäre, aber der innere Schweinehund und die Bequemlichkeit hindern einem doch immer wieder daran. So bedarf es neben grosser Geduld auch ausserordentlicher Selbstdisziplin, um alles Vorgenommene zu bewältigen.
Im grossen Weltgeschehen muss die Überbevölkerung reduziert werden, damit die Menschen nicht mehr so eng aufeinandersitzen und sich in ihrer Entfaltung gegenseitig behindern. Die Machtmenschen müssten von ihren Positionen entfernt und durch wirklich für das Volk denkende Führer ersetzt werden. Zu diesem Thema sagte Sfath im genannten Kontaktbericht noch folgendes:
So muss die Menschheit darauf achten, dass wenn im einen oder anderen Machtbesessenheit erkannt wird, Vorsehungen (Anm. Ptaah: Vorsichtsmassnahmen) getroffen werden, solche Machtgierige nach Möglichkeit zu stoppen. Und dies muss immer geschehen, ehe die Machtbesessenen in obrigkeitliche Ämter gelangen und die Macht ergreifen und ihre diktatorisch-machtgierige Gewaltherrschaft ausüben können, in der Regel mit Hilfe von Gleichgesinnten und durch Bestechung von bösartig Beeinflussten und moralisch ebenfalls Verkommenen.
Diese Machtbesessenen überschreiten dann wiederum Grenzen der einzelnen Menschen, der Länder und Staaten und bringen neuerlich Unheil und Verderben über die Bevölkerung. Um dies zu vermeiden, sollten Grenzen in jeder Form respektiert und nicht überschritten werden.

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Über die Schizophrenie

Ein FIGU-Freund, Tschechien
Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Grundsätzlich handelt es sich bei dieser bewusstseinsmässigen Erkrankung um den Verlust der durch die Sinne wahrgenommenen Wirklichkeit. Die Trennung zwischen dem Objektiven und dem Subjektiven geht teilweise bis ganz verloren. Der Mensch nimmt beispielsweise an, dass das, was in der äusseren Welt an Klängen, Worten usw. vorkommt, einen direkten Bezug zu seinen Gedankengängen habe. Deswegen wird von einer starken, übermannenden Selbstbezogenheit gesprochen, so dass die äusseren Begebenheiten, wie diese angedeutet wurden, entweder als Bestätigung oder Ablehnung der eigenen Gedankengänge, Gefühle und Emotionen dienen und so aufgefasst werden. Dadurch nimmt der Mensch an, dass sich, zumindest symbolisch, alles auf ihn selbst bezieht und dass mit ihm eine Kommunikation stattfindet. Er meint, in der gegenwärtigen Zeit zu leben und stellt sich selbst in den Mittelpunkt aller Geschehnisse der Welt. Es besteht die Tendenz, die Sprache in anderen Beziehungen – eben symbolisch – zu verstehen, als diese gemeint ist, und alles Gesagte wird auf sich selbst projiziert. Deshalb wird tendenziell angenommen, dass ein starkes Eingreifen in das eigene Bewusstsein gegeben sei und dass dieses von fremden Mächten, wie z.B. auch von Ausserirdischen, beeinflusst werde. Der Kranke glaubt, im eigenen Kopf keine Privatsphäre mehr zu haben, wogegen er sich zu wehren versucht. Sogar die Musik scheint einem an Schizophrenie Leidenden teilweise verzerrt und eine innere symbolische Botschaft zu beinhalten. Die Bilder im Fernsehen oder Computer erscheinen ebenfalls verzerrt im Sinn einer selbstbezogenen Kommunikation – wie mit Ausserirdischen –, weshalb scheinbar eine Art ‹Lehre› empfangen wird, und der Kranke glaubt, scheinbar für einen Zweck geschult zu werden. Dauert diese verzerrte Wahrnehmung eine bestimmte Zeit an – wie z. B. einen Monat oder länger –, dann glaubt er vielleicht, von Gott oder Ausserirdischen, für eine bestimmte Mission auserwählt zu sein (ausdifferenzierte Wahnvorstellungen), wobei auch der Grössenwahn im Menschen eine Rolle spielt. Er glaubt sich von anderen intellektuell abzusondern und eine bestimmte Mission anzunehmen. Hinter jedem Blick oder Wort eines Mitmenschen werden andere Inhalte vermutet, als diese wahrlich gemeint und gegeben sind. Der Mensch hat den Eindruck, telepathisch mit dem ‹inneren Selbst› der Nächsten eine kommunikative Beziehung zu haben, und deutet alles nach dem eigenen falschen Sinn. Handelt der Erkrankte in diesem Wahn, dann führt er sich selbst in die Irre und gerät schnell ausserhalb die Realität. Es entstehen teils gefährliche, scheinbar spontane oder fremdmotivierte Handlungen des Erkrankten im Sinne der ‹inneren Botschaften›. Der Mensch kann sogar eine Pflicht empfinden, danach zu handeln und das Weltliche völlig auszuschalten, wodurch er lebensunfähig wird. Beispielsweise geht er dann seiner Arbeit nicht mehr nach und kapselt sich völlig ab. Massgebend sind, wie angedeutet, vermeintlich oft Ausserirdische, die die Mitmenschen bewusstseinsmässig steuern und dirigieren, wie wahnhaft geglaubt wird. Es ist also von einer Verzerrung der Wahrnehmung im Sinne einer göttlichen oder ausserirdischen Determination der Welt die Rede. Hinter dem Handeln und Verhalten der Mitmenschen werden fremde Kräfte gewittert und gesehen, wie z.B. die ‹Little Greys›. Mit Sicherheit ergibt sich dadurch das eine oder andere falsche Prophetentum, Gurutum, Kontaktlertum etc. Der von der Krankheit der Schizophrenie Befallene glaubt, in früheren Zeiten wichtige Leben geführt zu haben als Künstler, Kontaktler oder Prophet usw., wodurch er diese oft weltweit bekannten Personen (Jesus, Muhammad usw.) völlig auf sich selbst bezieht und sie sogar in seiner Phantasie erschafft und oft perfekt nachahmt, wie z.B. durch das Gesicht oder die Stimme. Bekannt ist, dass sich der eine oder andere Verrückte als Jesus etc. fühlt. Der an Schizophrenie Leidende sieht hinter jedem eigenen Wort und Satz oder jeder

seiner eigenen Gesten und Grimassen eine zutiefst wahrhafte und unübertreffbare Symbolik, wie z.B. in der eigenen Schrift (sogar in den Fehlern in der Schrift – grundsätzlich wird an die automatische Schrift und die eigene Unfehlbarkeit in jeder Hinsicht geglaubt) oder Auslegung einer fremden Schrift. Er fühlt sich zum Grössten berufen, zum Künder. Als Psychopath dürfte er geschichtlich gesehen bestimmte unrühmliche Handlungen in einer weltlichen Funktion begangen haben, wie die Todesstrafe ausüben, Mord und Totschlag an völlig Unschuldigen begehen, Verfälschung der wahren Schriften etc. Wir sprechen da von den Tyrannen und Paranoiden sowie von den Geistlichen der Vergangenheit, die geschichtlich gesehen in Mädchen den Teufel erblickten und eigene Familienmitglieder ermordeten etc. Sogar heute dürfte der eine oder andere weltliche Herrscher oder Regierende usw. ähnliches aus den kranken Motiven der Schizophrenie begehen. Der Schizophrene muss zwar nicht zwingend paranoid sein, doch ist es die häufigste Form der Erkrankung, die nach den Schätzungen heute insgesamt bis zu 1% der gesamten Weltbevölkerung umfasst. Die Angst des Paranoiden ist als irrational einzustufen und bildet sich weitgehend als Verfolgungswahn und Verschwörungswahnsinn aus. Er fühlt sich dauernd von den Mitmenschen bedroht, wodurch teils aggressive Handlungen des Kranken resultieren können. Er wird in der Selbstbezogenheit auch misstrauisch und sondert sich wahnmässig von den eigenen Eltern und Bekannten ab. Ersonnen hat sich der Kranke vielleicht eine ‹goldene, königliche Reinkarnationslinie›, die selbstbezogen ist und absolut nichts zu tun hat mit den eigenen Eltern. Zum Thema Paranoia hat sich auch Ptaah im 648. Kontakt vom 17.3.2016 (siehe <Plejadisch-plejarische Kontaktberichte>, Block 15) geäussert:

***

Ptaah *… Vornweg ist zu sagen, dass die irdische Psychologie und Psychiatrie in bezug auf paranoide Störungen und deren wirkliche Auswirkungen und Hintergründe noch sehr unwissend sind und folgedem das Ganze nur in geringem Mass zu beurteilen vermögen, wie ihnen auch nicht wirklich klar ist, dass in der Regel mit paranoiden Störungen auch pathologisch bedingte psychopathische Faktoren zusammenwirken. Bei einer paranoiden Persönlichkeitsstörung gibt es charakteristische Merkmale, wobei das Hauptmerkmal der Krankheit ein tiefgreifendes Misstrauen und Argwohn gegenüber anderen Menschen ist, wie nicht selten auch eine heimliche und hinterhältige Rachsucht damit verbunden sein kann, die seltsame psychopathische Formen persönlicher Befriedigungen und Rechtfertigungen aufweist. Bei Paranoikern tendiert deren pathologische Persönlichkeitsstruktur oft zur Gefühllosigkeit und zu einem überhöhten Selbstwertgefühl, starker Selbstbezogenheit und Egoismus, worin auch psychopathische Züge integriert sind, die schnell zu Ausartungen mancherlei Art führen können. Zudem sind paranoide Menschen nebst ihrer Wirklichkeitsfremd-Naivität noch in der Weise realitätsfremd, indem sie falsche und phantastische Erklärungen für allerlei Ereignisse, Geschehen, Situationen und Vorkommnisse in ihrer nahen und gar weltweiten Umgebung suchen, die sie schnell zu Verschwörungstheorien formen, für die sie vehement eintreten und sie bis zu bösen Ausfälligkeiten und Streitereien verfechten. Paranoide Menschen sind oft auch mit Psychopathie belastet, wobei sie auch grandiose Phantasten und äusserst unrealistisch sind. Gegenüber den Mitmenschen, insbesondere bezüglich Andersdenkenden, anderen Bevölkerungsgruppen und Glaubensgemeinschaften, wie auch in bezug auf Rassen usw., zeigen sie negative Stereotypien resp. Verhaltensweisen immer wieder gleicher Form und also in derselben Weise ständig formelhaft, klischeehaft und wiederkehrend, und in der Regel belastet mit Vorurteilen, und zwar bis hin zum Hass, zu Beschimpfungen und Gewalt. Daher ist es nicht selten, dass Paranoide Gruppen mit Menschen bilden, die gleicher Art sind und gemeinsame Vorstellungen teilen, woraus oft bösartig-fanatische politische oder religiöse Sekten hervorgehen, durch die Gewalt oder religiös-sektiererische Sklavenschaft entsteht. Paranoide Menschen können auf Stress mit psychotischen Verhaltensweisen reagieren, weil sie ja in der Regel auch psychopathische Züge aufweisen, wobei ihre Anfälle einige Minuten bis hin zu Stunden oder gar Tagen und im schlimmsten Fall gar Wochen andauern können, wobei sich bei einer solchen Störung, wie überhaupt in bezug auf Paranoia, eine Angststörung mit Panikstörung und Agoraphobie oder eine Zwangsstörung, Depression oder eine Schizophrenie entwickeln kann. Die Paranoia tritt oft in Kombination mit Substanzmissbrauch bzw. Abhängigkeit auf, wobei auch eine ängstlich-vermeidende, borderlinemässige, narzisstische und schizotype Störung auftritt. Paranoide Menschen neigen äusserst stark zur Form dessen, dass sie das Verhalten der Mitmenschen als feindlich, böswillig oder gar bösartig interpretieren. Selbst die Hilfsbereitschaft anderer sowie deren Freundlichkeit, Gutmütigkeit und gutgemeinte Äusserungen, Handlungen und Ratgebungen werden misstrauisch als Angriffigkeit missbewertet, folglich allem kein effectiver Wert zugetraut, sondern eine abwertende Bedeutung zugedacht wird. Infolge des ausgeprägten Argwohns und Misstrauens sind Paranoiker in der Regel jedoch reserviert und zurückhaltend, doch wenn sie sich einfach gehenlassen, dann sind sie äusserst feindselig, sarkastisch und streitsüchtig, wobei dadurch andere Menschen zu abwertenden Reaktionen provoziert werden. Das aber bestärkt natürlich den Eindruck der paranoiden Person, dass sie von den Mitmenschen nicht akzeptiert werde. Also kann z.B. auch eine humorvolle Bemerkung als böser Angriff missverstanden werden.*

Paranoide Menschen glauben und erwarten infolge ihrer wahnbedingten Persönlichkeitsstörung, dass ihnen die Mitmenschen Schaden zufügen, sie ausbeuten, ihre Macht brechen oder sie hintergehen wollen, und zwar aus reiner Angst und aus Argwohn heraus, obwohl sie keine objektive Beweise für ihren Wahn haben. Ihr Wahn lässt kein oder nur äusserst selten und wenn schon, dann nur sehr zögernd und ungern ein Vertrauen für andere Menschen zu. Paranoiker sind derart argwöhnisch und misstrauisch in ihrem Wahn, dass sie auch dauernd befürchten, es würden irgendwelche Informationen gegen sie verwendet. Und Tatsache ist auch, dass sie unter Umständen hinterhältig Pläne schmieden und durchführen, wobei sie ihre Mitmenschen mit ungerechtfertigten Beschimpfungen beleidigen und durch Intrigen, Lügen und Verleumdungen irreführen und manipulieren, wie sie auch rachsüchtig und unberechenbar Hand-

lungen durchführen und Verhaltensweisen an den Tag legen, durch die Schaden und Verwirrung usw. für die Mitmenschen usw. entstehen. Dies erfolgt oft auch darum, um sich aus irgendwelchen unrealen Gründen an ihren Mitmenschen usw. zu rächen. In dieser Weise beschäftigen sich starke Paranoiker mit heimlichen Machenschaften, um Rache zu üben, was jedoch in der Regel von den diesbezüglich betroffenen Mitmenschen nicht wahrgenommen und also nicht erkannt wird. Erleiden Paranoide Rückschläge, werden ihre heimlichen rachsüchtigen Machenschaften erkannt oder werden sie zurückgewiesen, dann reagieren sie übertrieben empfindlich, streitsüchtig und zornig. Selbst dann, wenn ihr heimliches Tun erkannt wird und es nicht angemessen ist, sich zur Wehr zu setzen, beharren sie auf ihren vermeintlichen Rechten oder gehen schnell zum Gegenangriff über. Paranoide Menschen neigen sehr zu ständigem Groll und sind sehr lange nachtragend, folglich sind sie nicht in der Lage, ihnen von Mitmenschen wirklich oder vermeintlich zugefügte Kränkungen, Missachtungen, Nachteile und Verletzungen usw. zu verzeihen. Grundsätzlich zweifeln Paranoiker auch alles an und vermögen nicht die effective Wirklichkeit zu erfassen, folgedem sie auch bei ihnen freundlich und freundschaftlich gesinnten Menschen – wenn sie überhaupt solche in Ehrlichkeit um sich haben, weil sie durch ihren paranoiden Wahn die Mitmenschen abstossen und ihnen daher oft nur Personen zugetan sind, die von und durch sie zu profitieren wissen – vehement deren Loyalität in Frage stellen, was sie auch auf ihre Familienangehörigen übertragen. Ausserdem sind paranoide Menschen äusserst eifersüchtig, und zwar speziell gegenüber ihren Partnern und möglichen Freunden, denen sie infolge ihres pathologischen Argwohns, ihres Misstrauens und ihres Egoismus ungerechtfertigt immer wieder streitbar Untreue und Unrechtschaffenheit vorwerfen. Das legt auch klar, dass Paranoiker schwere Probleme mit engen Beziehungen haben, wodurch sie nur äusserst selten oder überhaupt nicht eine dauernde gute, reelle, unbeschwerte und wertvolle Verbindung in bezug auf eine streitlos funktionierende, haltbare und zusammenhaltende Partnerschaft eingehen können. Dabei spielt, wie bei allem andern, auch ihre Wirklichkeitsfremd-Naivität eine grosse Rolle, durch die sie unfähig sind, die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen, geschweige denn sie wirklich zu erkennen und zu verstehen. Das führt auch dazu, dass paranoide Menschen in ihrem Wahn ihre Partner und möglichen Freunde *sowie auch die eigenen Familienmitglieder ständig kontrollieren und in jeder möglichen Art und Weise überwachen und versuchen, ‹Beweise› zu erbringen, um ihren pathologischen und unberechtigten Verdacht bestätigen und erhärten zu können. Also besteht bei Menschen mit einer paranoiden Persönlichkeitsstörung der ausgeprägte Wunsch einer absoluten Kontrolle in bezug auf die Mitmenschen, wobei sie aber gegenüber diesen extrem kritisch sind und sie bis zum bösen Beleidigen kritisieren können, während sie in bezug auf ihre eigene Person äusserst schlecht mit Kritik umgehen können. Aus diesem Grund versuchen sie in der Regel, stets irgendwelche Mitmenschen für ihre eigenen falschen Handlungen, ihre Unzulänglichkeiten und ihr Versagen verantwortlich zu machen, um ihre eigene Autonomie zu bewahren, die sie auszuleben versuchen.*

Aufgrund seines Grössenwahns fühlt sich der Kranke, wie teils angedeutet, zu einer weltlich-politischen Aufgabe berufen und versucht, Gleichgesinnte um sich zu scharen und die Macht zu erlangen. Dabei wird er angriffig hinsichtlich anderer Mitmenschen und entbehrt völlig des Respekts im Verhalten und Sprechen gegenüber anderen usw. Grundsätzlich kennt er keine Grenzen, handelt und spricht teils völlig irrational und versagt in seinem Ansinnen, wobei er es bald mit der Polizei zu tun bekommt und mit der Psychiatrie.

Zur schizophrenen Diagnose ist noch zu erwähnen, dass sich auch kleine, auf den Punkt ausgerichtete Nervenschocks bilden können, die sich im Gehirn – teils sogar tief im Gehirn – oder am Körper, sogar unter den Augenlidern, ergeben. Wenn der Kranke annimmt, dass diese sinnvoll seien und sie mit den eigenen Gedankengängen in Zusammenhang bringt und vermischt, dann glaubt er, von einem JHWH (oder Gott, Ausserirdischen usw.) Elektrosignale zu einer Umschulung oder Bestrafung bekommen zu haben. Diese ‹Signale› täuschen jedoch und sind nur Merkmale krankheitsbezogener Gehirnprozesse; sie können je nach Fall bis zu 4 oder 5 Monate andauern. Grundsätzlich kann die Krankheit Schizophrenie vererbt werden und bricht beispielsweise bei starker Überbelastung der Nerven im Zusammenhang mit äusserst wenig Schlaf aus oder bei existenzieller Not, Drogenmissbrauch usw. Grundsätzlich entwickelt sich die ernsthafte Erkrankung meist zwischen dem 15. bis 30. Lebensjahr und nimmt oft einen allmählichen Verlauf, wie dieser durch die Wissenschaft der Medizin auf der Erde wohlbekannt ist. Die Heilung der Wahnvorstellungen wird zuerst nur möglich durch eine stationäre Behandlung und Therapie, wie schwierig sie auch sein mag, also durch die Zwangsmassnahme der körperlichen Isolation. Die Antipsychotika (siehe auf Wikipedia Einträge zu Schizophrenie und Psychose), zu denen seitens der Ärzte in den Psychiatrischen Anstalten gegriffen wird, haben leider schwerwiegende Nebenwirkungen (früher war es jedoch noch viel schlimmer), denn diese hemmen in der Regel den Dopaminspiegel. Der Kranke versucht, der Diagnose der Ärzte zunächst auszuweichen und sich umfänglich in allem zu rechtfertigen, was jedoch nicht möglich ist, wie sich schliesslich zeigt. Die Erkrankung ist Realität – und das ist die Wirklichkeit. Wenn der Kranke in der ersten Akutphase der Erkrankung mit ihr zusammenarbeitet, führt er sich selbst in die Irre und gibt Kräfte von sich, die auf eine positive, billigende Art und Weise sogar mit Narzissmus zu tun haben können (er benimmt sich kurzzeitig als Herrscher), wobei unbewusst grosse Ängste eine Rolle spielen. Er fürchtet sich beispielsweise vor den eigenen früheren schlechten Persönlichkeiten usw.

Die Geisteslehre von BEAM kann sicher dabei helfen, den Realitätssinn wieder zu schärfen und eine gute Motivation im Leben aufzubauen. Eine Tatsache, die heutzutage durch die Wissenschaft oder die Eltern und Nächsten des Erkrankten usw. leider nicht bestätigt werden kann, weil diese der Mission von BEAM fremd sind und misstrauisch gegenüberstehen.

Die Zeit muss in richtiger Weise genutzt werden ...

Wenn der Mensch etwas leisten will in seinem Leben, dann muss er die Zeit froh und ausgedehnt nutzen, wobei er sich stets bewusst sein muss, dass es in jedem Fall immer besser ist, etwas zu tun, auch wenn es scheitert, als überhaupt nichts zu tun und elend zu vergammeln. Tatsächlich hat der Mensch in seinem Leben – sei es kurz oder lang – jede Menge Zeit, um etwas Grosses zu tun und etwas Wertvolles zuwege zu bringen. Allem voran kann er seine Zeit – von der er lebenszeitlich mehr als genug hat – mit echter und wahrer Liebe ausfüllen, wie auch mit einer Ausdehnung für Frieden, Freiheit, Glück und Harmonie, wie auch mit fröhlicher Ausgelassenheit und einer Bindung an alles Schöne der Natur und des Daseins und Lebens selbst. Dabei kann er seine Zeit in Abstände einteilen, die er je nach Belieben in der einen oder andern Art nutzen kann, wodurch ihm der richtige Gebrauch seiner ihm zur Verfügung stehenden Zeit auch leichtfällt. Und wenn er den Rhythmus seiner Zeit, seiner Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre richtig bestimmt und er achtsam und wachsam auf die inneren und äusseren Hinweise achtet, die ihn in sanfter Ausgeglichenheit und Harmonie halten, dann kann nichts scheitern. Also muss die Zeit in richtiger Weise genutzt werden, denn einerseits ist sie des Menschen Freund und Partner, und anderseits ist sie in bezug auf ihre Nutzung unumgänglich, wenn Bestes, Gutes, Grosses und Wertvolles getan und geleistet werden will. Und wird etwas in Angriff genommen resp. aus- und durchgeführt, dann arbeitet die Zeit dafür in der Weise, dass sie immer in genügender Weise zur Verfügung steht, wenn sie nur richtig eingeteilt und genutzt wird. Wird das getan, dann kann keine Angst aufkommen, dass die Zeit nicht ausreichen würde, um etwas zu vollenden, denn wahrheitlich strahlt sie dann Erneuerung und Fortschritt aus und verhindert, dass sie durch Hast und Hetzerei bekämpft wird. Also muss sich der Mensch mit der Zeit verbinden und sie zum Verbündeten auf seinem Lebensweg machen.

SSSC, 17. Oktober 2013, 23.07 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internetz auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3 .
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

25. Jahrgang
Nr. 104, März 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

===

****

Zur Beachtung

Trotz vielfach geäusserten telephonischen Wünschen aus der breiten weltweiten Bulletin-Leserschaft, wird zukünftig auf eine weitere Aufklärung in bezug auf die Ausführungen im FIGU-Zeitzeichen Nr. 102, September 2018 und FIGU-Bulletin Nr. 103, Dezember 2018, hinsichtlich Lügen und Verleumdungen gegen mich, Billy/BEAM, verzichtet. Weder die Bulletins noch die Zeitzeichen sind dafür gedacht, mich gegenüber Lügnern und Verleumdern rechtfertigen zu müssen, die voller Neid, Hass und aus sonstig niedrigen und primitiven Gründen sich berufen wähnen, mich öffentlich im Internetz und auch sonst rundum böswillig zu verunglimpfen, wie auch ehemalige FIGU-Mitglieder und meine Geschwister und Verwandten zu belästigen. Gegensätzlich dazu soll in diesem Bulletin Nr. 104 gemäss den zahlreichen Wünschen aus der Bulletin- und Zeitzeichen-Leserschaft nochmals Genüge getan und einiges rund um Wendelle Stevens aufgeführt werden, der in den USA unschuldig zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt und hinter Gitter gebracht wurde. Also soll darüber und ausnahmsweise auch in Sachen der ersten UFO-Kontroverse mit antagonistischen Falschdarstellungen, Zweifeln, üblen Nachreden, Rufmord, Ehrverletzung, Diskriminierung, Demütigung, Diffamierung und Verbalinjurien durch ehrabschneidende Lügen und Verächtlichmachungen noch einiges erörtert werden.

Nebst der Sache mit Wendelle Stevens soll aber die seit rund zwei Jahren im Internetz laufend veröffentlichte Lügen- und Verleumdungskampagne in alter Form nicht aufgegriffen werden, die durch einen hass- und rachsüchtigen Psychopathen aus dem Kanton Zürich vom Stapel gelassen wird. Seine diesbezügliche Schmiererei führt er bis zur heutigen Zeit in Zusammenarbeit mit meiner Ex-Frau und meinem jüngeren Sohn durch, sowie des mit dieser Kontroverse im Zusammenhang stehenden Mahesh Karumudi aus Indien, dessen im Internetz aufgeschaltete Verleumdungsseite <Billy Meier UFO Research> ebenfalls nicht nochmals aufgegriffen oder zur weiteren Orientierung der Rezipienten etwas gesagt werden soll. Also werden keine weitere Aufführungen erfolgen oder teilweise Wiederholungen von Auszügen diverser wichtiger Belange aus der alten und neuen weltweiten Kontroverse und der neuen Lügen- und Verleumdungskampagne gegen mich, Billy/BEAM veröffentlicht. Gemäss Ptaah sollten unter gewissen Umständen jedoch sachbezogene Leserbriefe, wie auch Darlegungen und Ausführungen von Zeugen in bezug auf die effective Richtigkeit und Wahrheit der Kontakte zwischen mir, BEAM, und den Plejaren in Betracht gezogen und nach Bedarf veröffentlicht werden, wobei jedoch nur die Rede von einer **eventuellen** Veröffentlichung sein kann, wenn inhaltliche Erläuterungen usw. sowie Beschreibungen und Wortwahlen in veröffentlichungserlaubter Form gegeben sind.

****
****

Auf ein Wort

Es sei mir von der Bulletin-Leserschaft erlaubt, anfangs dieses Bulletins einen bis anhin und seit vielen Jahren unter Verschluss gehaltenen Brief zu veröffentlichen, wie auch einen dazugehörenden Zeugenschafts-Bericht in bezug auf meine effectiven Kontakte mit den Plejaren, der in den Bulletins Nr. 37 und 52 sowie im 8. Kontaktberichte-Block, Kontakt Nr. 310, vom Samstag, den 26. August 2001, ab Seite 327 aufgeführt wurde. Der Urheber des Zeugenschafts-Berichtes ist inzwischen verstorben, weshalb gemäss seiner früheren Erlaubnis heute auch sein Name und sein damaliger Wohnort genannt werden darf. Also erlaube ich mir, die genannte Zeugenschaft im Zusammenhang mit den Zeugenschaften anderer Personen heranzuziehen und der Bulletin-Leserschaft zugänglich zu machen, und zwar zusammen mit einigen Erklärungen, die auch Wendelle Stevens betreffen, der durch eine bösartige und geheimdienstlich gesteuerte Intrige sowie durch Hass, Gewalt, Zwang, Lügen, Rache und Verleumdung einer himmelschreienden Untat beschuldigt und für längere Zeit eingesperrt worden war.

Ein bezeugender Brief und ein Bezeugungsbericht hinsichtlich persönlicher Beobachtungen plejarischer Strahlschiffe, im Zusammenhang der Kontakte zwischen mir Billy und den Plejaren

(Anm. FIGU, Anredeform und Schreibfehler usw. wurden korrigiert)

Lieber Billy
Ich bin nur ein einfacher Mann und darauf angewiesen, dass ich meiner täglichen Arbeit nachgehen, meinen Lebensunterhalt verdienen und meine Familie erhalten kann. Aus diesem Grund will und kann ich nicht öffentlich meinen Namen nennen, eben deshalb, weil ich im Pirg wohne, rundum bekannt und darauf angewiesen bin, in näherer und weiterer Umgebung mein Brot verdienen zu können. Wenn Du mein Schreiben und meine Photoaufnahmen in deinen FIGU-Schriften veröffentlichst, dann nenne also meinen Namen nicht, sondern lass mich anonym bleiben. Folglich sollst Du mich einfach Pirgler nennen, obwohl Du ja weisst, wer ich wirklich bin. Du weisst ja selbst, wie die Leute sind und man schnell in Verruf gerät, wenn man etwas tut, das anderen nicht in den Kram passt, was auch der Fall wäre, wenn man wüsste wer ich bin und warum ich das schreibe, was ich jetzt eben tue. Wenn Du also meine Bilder und meinen Bericht in den FIGU-Schriften veröffentlichen willst, dann erlaube ich Dir das natürlich, doch nur dann, wenn Du meinen Namen verschweigst und mich nur Pirgler nennst. Sollte ich jedoch sterben, dann kannst und darfst Du meinen Namen nennen, jedoch nicht gegenwärtig, weil ich ja noch am Leben bin und eben meinen Namen nicht nennen kann, aber sagen will, dass ich zu dem stehen muss, was ich beobachtet und photographiert habe. Und auch erklären muss ich etwas, was mir schwerfällt, doch gesagt sein muss, nämlich wegen Dir, Billy, denn am Anfang, als ich Dich noch nicht so gut kannte wie jetzt, habe ich Dich als nicht normal, sondern als dumm, verrückt und als Betrüger, Schwindler und Lügner angesehen, wofür ich mich jetzt auf diesem Weg entschuldige. Ich habe im Lauf der Zeit meine Meinung über Dich geändert, weil ich erlebt und festgestellt habe, dass Du ein durchaus ehrlicher, sehr arbeitsamer und auch hilfsbereiter Mensch bist. Dass Du weder verrückt, ein Lügner noch ein Betrüger oder Schwindler, sondern völlig normal bist, das kann ich heute auch mit gutem Gewissen sagen. Und was Du wegen den UFOs sagst, das kann ich heute auch mit gutem Gewissen verstehen, wobei ich aber nach aussen nichts darüber sagen darf, wobei Du ja weißt warum. Und gerade zu den UFOs will ich etwas sagen, weil ich selbst erlebt habe, dass es sie wirklich gibt und dass Du tatsächlich mit den UFO-Insassen reden und mit ihnen Kontakt haben kannst. Und darum, weil ich das nun weiss, habe ich meine Einstellung und Meinung gegen Dich, Billy, völlig zum Guten geändert.
Ich kenne Dich, Billy, seit 1977, seit Du in der Hinterschmidrüti wohnst, wo ich damals im Winter mit der von der Gemeinde aus beauftragten Schneeräumung beschäftigt war, wo ich aber auch mit Dir zusammen immer wieder, gegen eine entsprechende Entlohnung natürlich, Maurer-, Verputz- und Plattenverlegungsarbeiten verrichtet habe. In diesem Zusammenhang muss ich auch ehrlich dazu stehen, dass ich im Laufe der Zeit hinsichtlich deiner Fähigkeiten und Arbeitsleistungen immer beeindruckter und erstaunter wurde, denn Du als nur Einarmiger, Du hast ja bei einem Autobusunfall in der Türkei den linken Arm verloren, bist so ausdauernd und speditiv beim Arbeiten, dass Du manchen mit zwei Händen übertriffst. Ich musste auch äusserst erstaunt feststellen, dass Du, obwohl du nur noch deinen rechten Arm hast, nicht hinter meiner Arbeitsleistung nachstehst, die ich gegensätzlich zu Dir mit zwei Händen verrichten kann. Das muss ich neidlos eingestehen und auch zugeben, dass Deine Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich verschiedenster Arbeitsbereiche recht erstaunlich und auch vielfältig sind, und dass zudem Deine Arbeitsleistungen ebenso nur schwer zu übertreffen sind, wie auch Dein Arbeitspensum, das Du sieben Tage in der Woche und pro jeden Tag mit bis zu 18 oder auch 20 Arbeitsstunden durchziehst. Doch das nur als Einführung zu dem, dass ich mich auf diesem Weg und mit diesem Brief bei Dir dafür entschuldige, dass ich Dich am Anfang in allem rundum falsch eingeschätzt und falsch beurteilt habe. Das tut mir wirklich leid, und ich muss gestehen, dass ich Dich die ersten Jahre als Spinner, Betrüger, Lügner und Schwindler betrachtet habe, eben wegen der UFO-Sache, mit der Du in aller Welt weltbekannt wurdest. Leider habe ich Dir deine UFO-Erzählungen nicht abgenommen und dachte gleich wie alle andern, die Dich

heruntermachen und Dir das Leben und deine Arbeit schwermachen oder Dich auch umzubringen versuchen. Und da ich nun ehrlich meine schlechte Gesinnung gegen Dich zum Besseren geändert und ICH selbst die Wahrheit erfahren habe, weiss ich, dass ich Dir aber auch grosses Unrecht getan habe, so entschuldige ich mich mit diesem Brief, den ich in Ruhe schreiben kann, denn würde ich direkt vor Dir stehen und Dir alles sagen müssen, wie ich es eben jetzt mit diesem Brief tue, dann würde ich den Mut und die nötigen Wörter dafür nicht finden.
Bitten will ich Dich nochmals, dass wenn Du das in den FIGU-Schriften veröffentlichst, was ich wegen der UFOs geschrieben und die ich auch photographiert habe, dann verschweige bitte meinen Namen und nenne mich einfach Pirgler. Und zu meinem Brief möchte ich auch noch sagen, dass Du bitte zumindest während meines Lebens mit niemand darüber reden sollst, denn gegenüber den Leuten verhalte ich mich ganz anders als so, wie ich mich Dir mit dem zeige, was ich Dir jetzt geschrieben habe. Ich kann eben nicht einfach aus meiner Haut hinaus und mich den Leuten nicht so zeigen, wie ich in mir anders bin als ich mich nach aussen zu ihnen benehme. Und was ich Dir jetzt zu sagen habe, das habe ich so geschrieben, dass nichts auf mich hinweist und zudem so geschrieben ist, dass Du es in den FIGU-Schriften verbreiten kannst. Also ist nun folgendes, was ich zu sagen habe:

Was ich zu sagen habe

von einem Pirgler

Was ich zu sagen habe ist folgendes: Seit Billy Meier in Hinterschmidrüti ansässig ist und über ihn geredet wurde, dass er angeblich Verbindung zu UFOs resp. mit deren Besatzungen Begegnungen haben soll, zweifelte ich von Anfang an an seiner Vernunft, wobei ich ihn aber auch so einschätzte, dass er ein ganz gerissener Kerl sei, der die Leute am Narrenseil herumführe und daraus noch Kapital schlage. Bemüht, das mir selbst zu beweisen, jedoch nicht, um dann mit meiner Erkenntnis auch an die breite Öffentlichkeit zu treten, baldowerte ich in meiner Freizeit, wobei ich oft viele Stunden damit verbrachte, das Gebiet der Hinterschmidrüti zu beobachten, sowohl bei Tag wie auch bei Nacht. Manchmal sah ich eigenartige Lichterscheinungen, die so plötzlich wieder verschwanden, wie sie auftauchten, doch etwas Klares konnte ich dabei nie erkennen. Im Pirg wohnend, kenne ich die Umgebung der Hinterschmidrüti sehr gut, weshalb ich mich überall zu verstecken weiss und so unbeobachtet jahrelang meine Beobachtungen betreiben konnte, was jedoch zu keinem nennenswerten Erfolg führte, ausser eben, dass ich verschiedentlich die seltsamen Lichterscheinungen über der Hinterschmidrüti oder sonst im Gebiet des Pirg sah. Darüber konnte ich aber mit niemandem reden, auch nicht mit meiner Familie, die Geschichten über UFOs und Ausserirdische lächerlich findet, wie das bis vor kurzem auch meine Art war. Meine Einstellung änderte sich jedoch am Dienstag um ca. 00.50 Uhr, denn da sah ich einen starken Lichtschein von Westen, vom Bühl herkommend, der auf die Hinterschmidrüti zuschwebte und langsam grösser wurde. Es war kein Geräusch zu hören. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen und machte mit meiner Bildkamera einige Bilder. Den Apparat hatte ich mir extra dafür besorgt, um nach Möglichkeit ein Bild von einem UFO machen zu können, wenn ich eines sehen sollte. Und da ja die Geschichte herumging, dass Billy Meier mit UFOs umgehe usw., so war es das Nächstliegende, dass ich mich auf dem Hinterschmidrüti-Gelände zu jeder Tages- und Nachtzeit umsah, auch wenn ich dachte, dass doch alles nur ein gross aufgezogener Schwindel sei. Trotzdem war ich mir jedoch nicht sicher, weshalb ich sehen wollte, was dahinter steckte. Vier Jahre lang war ich daher oft im Gelände der Hinterschmidrüti unterwegs, und da geschah es, dass ich das Lichtobjekt lautlos heranfliegen sah, eben am Dienstag, den 5. Juni 2001, um 00.50 Uhr. Meine Kamera hatte ich auf das Stativ gestellt, damit ich ein Bild nicht verzittern konnte, wenn ich die Möglichkeit hatte, eines zu machen. Und das war in dieser dunklen Nacht gut so, denn nicht nur meine Hände zitterten, sondern mein ganzer Körper. Fahrig hielt ich das Auslösekabel und knipste verschiedene Bilder, als das Objekt näherkam, bei dem ich sogar Konturen feststellen und erkennen konnte, dass es sich um ein scheibenförmiges Objekt handelte, das sehr stark strahlte. Irgendwie sah es aus, als ob zwei Teller mit der Innenseite aufeinandergelegt wären. Dies war meine erste Beobachtung, der am 20. August 2001 um 15.50 Uhr noch eine zweite folgen sollte. Hoch über der Hinterschmidrüti beobachtete ich ein Objekt, das herangeflogen kam und das ich ebenfalls zweimal mit dem Teleobjekiv meiner Bildkamera photographieren konnte, diesmal allerdings ohne Stativ, da ich dieses nicht bei mir hatte. Trotzdem sind die Bilder jedoch einigermassen gut geworden. Meinen Namen und den genauen Wohnort will ich nicht sagen, denn ich kann es mir nicht leisten, als UFO-Spinner beschimpft zu werden, was ich auch meiner Familie und besonders meiner Frau nicht antun kann, denn sie ist sehr ablehnend gegen Billy Meier und das, was über ihn erzählt wird entsprechend der UFOs. Ich selbst habe inzwischen Billy Meier persönlich kennengelernt und habe einen völlig anderen Eindruck von ihm erhalten, als ich vorher von ihm hatte. Er ist mir als sehr anständiger Mann gegenübergetreten, der ganz offensichtlich auch sehr gebildet ist und ein Wissen hat, das mich in Erstaunen versetzte. Er erzählte mir auch von seinen Begegnungen mit den Ausserirdischen, und was er mir erklärte, erscheint mir sehr einleuchtend und wahr. Dabei macht er auch kein Aufheben von sich, was mich sehr beeindruckt, wenn ich daran denke, dass seine Begegnungen mit Menschen von anderen Welten doch aussergewöhnlich sind. Er ist ein Mann, der ganz anders ist, als über ihn gesprochen wird, und ich fühle mich geehrt, dass ich ihn kennenlernen und meine Meinung über ihn und sein Tun richtigstellen konnte.

Ganz besonders freut es mich, dass ich noch in meinen alten Tagen etwas erleben und erfahren konnte, das mir viel Neues und Bedeutendes brachte. Nie hätte ich gedacht, dass ich als Pirgler noch ein solches Erlebnis haben würde, und dass das doch der Fall ist, dafür bin ich Herrn Meier dankbar, weshalb ich ihm auch erlaube, meine Bilder von den UFOs so zu brauchen, wie er denkt, dass es gut sei. Nur mein Name und mein Wohnort sollen dabei nicht genannt werden. Jetzt weiss ich, was wirklich an den UFOs und an Billy Meiers Geschichte wahr ist.

Autor verstorben am 23. März 2009
Walter Balmer, Sitzberg, Schweiz

Anhang:
Zu obigem Artikel resp. Brief hat Walter Balmer eine Reihe guter Digital-Photoaufnahmen gemacht, und zwar fünf Nachtaufnahmen und zwei Tagaufnahmen, die im Bulletin Nr. 37 und im 310. Kontaktbericht vom 26. August 2001, im 8. Kontaktberichte-Block auf Seite 331 veröffentlich sind.

Photos oben und rechts: Das Schiff des Plejaren Sudor, am 5.6.2001 um 00.50 h aufgenommen von einem Pirgler, der nicht genannt werden will.

(Die Hügellandschaft rund um Schmidrüti wird von den Einheimischen als ‹Pirg› bezeichnet, daher auch das Pseudonym des Photographen.)

Auszug aus dem 709. offiziellen Gesprächsbericht vom 29. Juli 2018

Billy Richtig ist ja auch, dass Wendelle Stevens bösartigerweise unschuldig ins Gefängnis gebracht wurde, weil er sich angeblich sexuell an Kindern vergriffen haben soll, was jedoch Lug und Trug war, wobei er aber bis heute nicht rehabilitiert wurde. Ihr Plejaren, also Du, Ptaah, nebst deiner Tochter Semjase, und Du, Quetzal, ihr habt ja damals in bezug auf die Anschuldigungen gegen Wendelle hinsichtlich des angeblich sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen alles äusserst penibel untersucht. Ihr habt bis ins einzelne alles so genau untersucht und abgeklärt, dass es schon beinahe übertrieben war, wobei ihr jedoch nichts feststellen konntet hinsichtlich eines Fehlverhaltens von Wendelle bezüglich der ihm angedichteten Beschuldigungen. Doch nicht nur ihr habt diesbezüglich die Wahrheit ergründet, denn auch Erdlinge haben sich mit den Anschuldigungen gegen Wendelle befasst und fanden, dass diese nicht zutreffen konnten, wie das auch aus vielen Schreiben noch heute im Internetz hervorgeht, wie z.B. diese beiden Notizen:

Wendelle Stevens
P.S. I've been watching Wendelle C Stevens
for many years.
Colonel Wendelle Stevens was put into jail
in approximately 1984 sometime, in Tucson,
for sharing too much information on UFOs.
The court charge was child molestation?
But many people online say he never did
anything like that. Just those that didn't want
him to talk about his UFO sightings
wanted him to stop talking?
I think he spent 5 or 6 years in jail?
I keep an open mind to everything.
But if Mr Stevens was jailed incorrectly
Then that would be a darn shame aye.
I know National Security is important.
But why do they sometimes use child sex
to ridicule or slander people?

Neuerdings wird aber wieder einiges gegen Wendelle Stevens und mich, Billy, von bösgesinnten Feinden intrigenhaft aufgewühlt, wobei auch Wendelle besonders hinsichtlich der damaligen lügnerischen Anschuldigungen angeklagt, angegriffen, verleumdet, verurteilt und ins Gefängnis gebracht wurde. Selbst in guten oder halbwegs guten Darstellungen hinsichtlich seiner Person und seinem Wirken, werden Dinge laut, die auf Kritik gegen ihn ausgerichtet sind, wenn auch in anderer Weise, wie eben besonders bezüglich UFOs und speziell auch in bezug auf meine Person usw., wie aus folgendem Internetz-Artikel hervorgeht:

UFO-Forscher Lt. Col. Wendelle C. Stevens verstorben

Wendelle C. Stevens (1923-2010) | Copyright/Quelle: ufophotoarchives.org

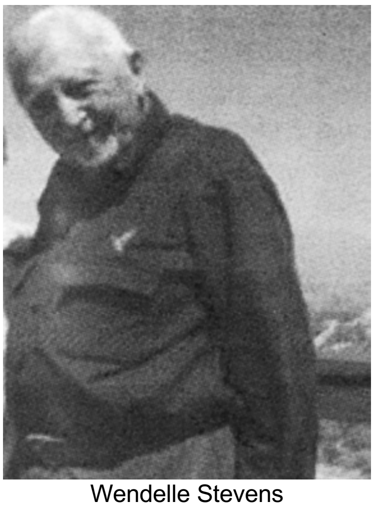

Wendelle Stevens

Tucson/ USA – Der ehemalige Lt. Colonel der US Air Force, Wendelle C. Stevens, gilt vielen als Pionier und seinen Kritikern als einer der umstrittensten Vertreter der UFO-Forschung. Im Alter von 87 Jahren ist Stevens gestern an den Folgen eines Atemstillstands verstorben.
Zweifelsohne zählte Stevens zu den weltweit bekanntesten und dienstältesten UFO-Forschern. Geboren wurde er 1923 in Round Prairie im US-Bundesstaat Minnesota und trat 1941 der US Army bei. Zudem diente Stevens später als Luftattaché der US Air Force in Südamerika, trat 1963 aus der Armee aus und arbeitete bis 1972 für "Hamilton Aircraft".
Während seiner Dienstzeit arbeitete Stevens nach eigenen späteren Aussagen für ein hochgeheimes Militärprojekt, bei dem mittels unterschiedlicher Messinstrumente an Bord von Aufklärungsflugzeugen ungewöhnliche Phänomene, darunter auch unidentifizierte Flugobjekte, in der Arktisregion erforscht wurden. Nachdem es dann Stevens später nicht mehr gelang, an die Ergebnisse und Dokumente dieses Projekts zu kommen, begann er seine eigenen Untersuchungen über unidentifizierte Flugobjekte (UFOs), die er 54 Jahre lang fortsetzte. Als erster Direktor stand er in der Folge der UFO-Forschungsorganisation "Aerial Phenomena Research Organization" (APRO) vor.
In die Kritik geriet Stevens besonders für seine unterstützende Einschätzung der Ereignisse und Behauptungen des Schweizer UFO-Kontaktlers Eduard "Billy" Meier, den selbst einige von Stevens Mitstreitern für einen ausgewiesenen Schwindler halten, während andere immer noch zumindest einen Teil der von Meier als Beweise vorgelegten Foto- und Filmaufnahmen für authentisch halten.
Auch für seine Einschätzung eines UFO-Absturzereignisses, das sich im Juli 1948 nahe Laredo in Texas ereignet haben soll, erntete Wendelle C. Stevens Kritik auch aus den eigenen Reihen. In seinem Buch über den "UFO-Crash at Aztec" führte er aus, dass es sich damals um den Absturz eines US-amerikanischen Experimentalflugzeugs gehandelt habe und ein angeblich vor Ort gefundener Körper der eines großen Rhesusaffen war. In einem Interview von 2009 erläuterte er hierzu, dass er zwar der festen Überzeugung sei, dass viele UFO-Abstürze auf außerirdische Raumschiffe zurückzuführen seien, dass es sich bei dem Laredo-Objekt jedoch um ein Geheimprojekt gehandelt habe, das vom Raketentestgelände White Sands im US-Bundesstaat New Mexico gestartet worden sei.
Ebenso bekannt wurde Stevens für seine Sammlung von UFO-Fotos, die weltweit zu den umfangreichsten Bildarchiven zum Thema zählt. Als Ergebnis seiner Untersuchungen veröffentlichte Stevens mehr als 22 Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 1987 erhielt er auf dem "First World UFO Forum" in Brasilia eine Auszeichnung für sein ufologisches Lebenswerk. Selbst war Stevens Mitbegründer und Direktor des "International UFO Congress".

Ptaah Leider sind die Erdenmenschen derart in all die Lügen und Verleumdungen im Zusammenhang mit den sogenannten UFOs verstrickt, wie auch hinsichtlich unserer Kontakte sowie mit den falschen und diversen lügenhaften Anschuldigungen gegen Wendelle Stevens, dass sie die Lügen und Verleumdungen als Wahrheit erachten und die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr zu erkennen vermögen. Und was die damaligen Nachforschungen bezüglich der falschen Anschuldigungen gegen ihn betrifft, entspricht es der Tatsache, dass unsere äusserst genauen Erkenntnisse ergeben haben, dass das Ganze auf Verleumdungen beruhte, die von staatlicher Seite koordiniert waren, um ihn in mehrfacher Hinsicht zum Schweigen zu bringen. Das Ganze war einerseits auf sein Wissen entsprechend hochgeheimer militärischer Abklärungen und militärischer Erkenntnisse in puncto unidentifizierter Flugobjekte bezogen, wovon befürchtet wurde, dass er es preisgeben und die Wahrheit verbreiten könnte, was er aber in Erhaltung seiner Ehre und Schweigepflicht nie im Sinn hatte zu tun. Anderseits durfte auch nicht sein, dass er weiterhin öffentlich derart tätig war, dass er die unumstösslichen Beweise für die Richtigkeit der Kontakte zwischen dir und uns hätte erbringen können, wozu er ja infolge ... ... in der Lage gewesen wäre, was ja auch der Grund dafür war, dass er alles veranlasste, damit er sowie Lee und Brit Elders und die ‹Savadove Young Films›-Crew die Arbeit bezüglich des Contact-Films durchführen konnten. Wendelle Stevens hielt jedoch sein Versprechen und schwieg darüber bis zu seinem Ableben, dass er ... ..., wobei er auch die unwiderlegbaren Beweise für unsere Existenz und unsere Kontakte mit dir ebenso derart sicher verwahrte wie auch die ... ..., die an die Regierung der USA hätten ausgehändigt werden sollen, wenn unsere Kontaktversuche zu ihr zustande gekommen wären, was jedoch aus dir bekannten Gründen nicht der Fall war. Wendelle Stevens verwahrte also die gesamten wichtigen Unterlagen, die mit unserer Sicherheitsapparatur versehen waren, durch die wir jedoch die Zerstörung des gesamten Materials durchführten, als wir erkennen mussten, dass eine Kontaktaufnahme mit der Regierung der USA für uns unmöglich wurde. Aus uns unbekannten Gründen waren jedoch irgendwelche Informationen durchgedrungen, weshalb die US-Geheimdienste, die US-Militärs und US-Regierung gewissen Hinweisen folgten, die Drangsalierungen gegen Wendelle Stevens zur Folge hatten und letztendlich dazu führten, ihn unter falsche Anschuldigung bezüglich sexueller Handlungen mit Minderjährigen zu stellen, ihn gefangen zu setzen und ins Gefängnis zu bringen.

Billy Du erwähnst Dinge, die eigentlich nicht gesagt werden dürfen.

Ptaah Das ist so, ja, doch ich spreche zu dir, und du weisst, dass du das Gesagte nicht abrufen und nicht niederschreiben darfst.

Billy Ach so, dann muss ich also all das einfach auslassen, was ... ... betrifft, folglich ich also einfach eine Reihe Pünktchen machen soll, nehme ich an.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Worte.

Billy Klarer Fall. Dann möchte ich jetzt aber doch nochmals etwas zur Sprache bringen, was sich früher alles ergeben hat, und zwar Dinge und Geschehen, die auch diverse FIGU-KG-Mitglieder nicht oder nur teilweise kennen, weshalb ich denke, dass ich diese einmal aufführen sollte und die ich einfach aus dem Internetz wiedergeben kann, wenn ihr erlaubt.

Ptaah Dagegen ist nichts einzuwenden.

Quetzal Damit bin auch ich einverstanden.

Billy Soll ich euch das Ganze vorlesen?

Quetzal Ja.

Ptaah Natürlich kannst du das.

Billy Gut, dann also hier ein Artikel, der im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienen ist (leider wurde im MAGAZIN 2000 die Passage der persönlichen Bezeugung von Engelbert Wächter ausgelassen, wie aus seinem folgendem Original-Entwurf ersichtlich ist).

‹Billy› Eduard Albert Meier BEAM

Billy wird seit 1975 weltweit von Antagonisten, Lügnern und Verleumdern bösartig diffamiert und als Schwindler gebrandmarkt, obwohl weit über 120 Zeugen sich für die Richtigkeit und reale Wahrheit seiner Kontakte mit den Plejaren verbürgen, weil sie selbst die Strahlschiffe gesehen und teils auch ihn selbst zu Kontakten begleitet und beobachtet haben – was auch mehrfach auf meine Person zutrifft, wie auch hinsichtlich miterlebten Mordanschlägen auf Billy –, wie diverse bezeugende Personen diese Tatsachen selbst miterlebt und auch bei Mordanschlägen auf ihn dabei gewesen sind, wie z.B. Jacobus Bertschinger, Silvano Lehmann, meine Tochter Cornelia, Ida und Karl Gottfried Reinhard sowie Reinhold Geiger, die dadurch auch selbst ihres Lebens gefährdet waren.

Mai 1996
Engelbert Wächter, Schweiz

«Die grössten Schwindel der Welt»

Im Dezember 1998 beschimpfte der US-Fernsehsender FOX mit einem ausgestrahlten Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier als Schwindel, wobei mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den ‹Zeltfilm›) schmierig bewiesen werden sollte, dass der Kontaktfall des Schweizers Lug und Betrug und also Fälschung sei.

Präsentieren von eindrucksvollen UFO-Filmen

Chinas UFO-Experte Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan aus Mexiko

Jaime Maussan: «Mit diesem Paradebeispiel des primitivsten Schmierenjournalismus machte man sich nicht einmal die Mühe, die Gegenseite anzuhören, sondern basierte einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das ‹Lawrence Livermore›-Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Seine ‹Recherchen› im Fall Meier bestanden aber bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und Teufel sah – und dessen Ex-Ehefrau interviewte, nicht aber einen einzigen von Meiers über 40 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht haben. Eben das wurde in Laughlin nachgeholt. Unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des Billy-Meier-Falles» wurden die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen.»

UFO-Experte Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan

Den Anfang machte Lt.Col. W.C. Stevens, ein Oberstleutnant der US-Luftwaffe im Ruhestand, der 1978 die erste internationale Untersuchung initiierte und viele Wochen in der Schweiz verbrachte, um jede Behauptung Meiers minutiös zu überprüfen. Dabei erzählte Stevens, wie er und sein vierköpfiges Forscherteam – mit ihm waren die Privatdetektive Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gereist – immer wieder von Geheimdienstlern um Auskunft gebeten, beobachtet und begleitet wurden. Auf ihn folgte Michael Hesemann, der für MAGAZIN 2000plus Dutzende Meier-Augenzeugen interviewt hatte und diese Interviews – auf Video aufgenommen – jetzt live dem Publikum präsentierte. Hesemann betonte, dass der ‹Fall Meier› aus vier Phasen besteht: Meiers Kindheitskontakte mit dem Plejaren ‹Sfath› (1942–53), seine Kontakte mit ‹Asket› – angeblich aus dem DAL-Universum – von 1953–64, in einer Zeit, in der Billy den Nahen Osten bereiste und bis nach Indien kam, die ‹Semjase›-Kontakte (1975–84) und die ‹Ptaah›-Kontakte (1984 bis heute), jeweils benannt nach der wichtigsten ausserirdischen Kontaktperson des Schweizers in dieser Phase.

UFO über der Ashoka-Mission
in New Delhi, Photo von Eduard Meier

Zeugin Sashi Raj
sah diese Scheibe mit eigenen Augen

Phobol Cheng
Zeugin der Asket-Besuche

Der Fall Meier unter der Lupe

zu den Themen: Antagonisten
Autor: Chefredaktor Hesemann Michael

Erklärung gemäss einem im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienenen Artikel

Im Dezember 1998 strahlte der US-Fernsehsender FOX einen Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» aus, in dem mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den ‹Zeitfilm›) der authentische Kontaktfall des Schweizers ‹Billy› Eduard A. Meier als Schwindel dargestellt wurde. Wie bei diesem Beispiel des primitivsten Schmierenjournalismus, machte sich nicht einmal ein einziger Journalist, UFO-<Forscher> oder sonst jemand die geringste Mühe, die Seite von <Billy> Meier, geschweige denn irgendeines namhaften Zeugen anzuhören, wie z.B. Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der unumstössliche Beweise für die Kontakte mit den Plejaren und deren effective Existenz hatte. Alle schmutzigen Intrigen und Machenschaften gegen BEAM basierten einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff, wie aber auch anderer UFO-Gegner usw., letztendlich jedoch auch auf Lügen und Verleumdungen seiner Frau und sonstig böswilliger Antagonisten. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das ‹Lawrence Livermore›-

Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Die angeblichen ‹Recherchen› von Korff im Fall von BEAM bestanden jedoch bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und angeblich den Teufel hinten auf dem Mofa von <Billy> Meier sitzend sah, als dieser damals jeweils noch einarmig mit seinem Kleinmotorad unterwegs war. Als Korff in den 1980er und 1990er Jahren die Ex-Ehefrau von BEAM interviewte – er liess sich 1997 von ihr scheiden –, nicht aber einen einzigen von über 120 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht hatten, da war in den Aussagen nur Hass und Rache gegen <Billy> im Spiel. Was dann aber in Laughlin/USA nachgeholt wurde, waren später die Zeugenaussagen des jüngeren Sohnes von BEAM, der oft selbst plejarische Raumschiffe beobachten konnte, und zwar auch bei Gelegenheiten, bei denen er mit seinem Bruder, seiner Schwester und Mutter, wie aber auch mit diversen anderen Personen bis in die Nähe von Kontaktorten mitgehen und die Plejaren-Strahlschiffe beim Anflug und Wegflug beobachten konnte. Auch im MAGAZIN 2000 berichtete er offen darüber, weshalb es äusserst unverständlich ist, dass er ab dem Jahr 2000 zusammen mit seiner Mutter, die er jahrelang infolge ihrer Niederträchtigkeiten gegen seinen Vater <Billy> Meier gemieden hatte, sein Verhalten änderte und ihn seither öffentlich im Internetz der schlechten Vaterschaft usw., wie die FIGU-Mitglieder eines schlechten Verhaltens gegen ihn beschimpft. Dadurch jedoch, dass er, eben der jüngere Sohn von Billy, in Laughlin/USA und im MAGAZIN 2000 öffentlich zur Wahrheit stand und Zeugenschaft der wirklich realen Kontakte seines Vaters mit den Plejaren ablegte, wurden unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des ‹Billy›-Meier Falles» die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen. Den Anfang machte der ehemalige Luftwaffen-Oberstleutnant im Ruhestand, Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der mit Billy zusammen dann auch unwiderlegbare Beweise für die Kontakte zwischen BEAM und den Plejaren und für deren reale Existenz schaffen durfte. Beweise, die einerseits von gewissen Geheimdiensten von Wendelle Stevens gefordert, von ihm jedoch nicht ausgehändigt wurden, weshalb er durch eine US-Geheimdienst-Intrige wider jede Wahrheit der Pädophilie angeklagt und verurteilt wurde. Die in seinem Besitz befindlichen Beweise wurden dann jedoch von den Plejaren vernichtet, als eine angestrebte Verbindung mit der US-Regierung aus unerfreulichen und zwielichtigen Gründen nicht zustande kam.

Strahlschiff in Indien

Von Wendelle Stevens und seinem Team wurde bislang aber nur die dritte Phase (die ‹Semjase›-Kontakte) untersucht, obwohl es, wie Hesemann versicherte, für die zweite und vierte Phase weitere wichtige Augenzeugen und Beweise gibt. Als Zeugen der vierten Phase präsentierte Hesemann Billys Sohn Methusalem Meier (25), der die Behauptungen seiner Mutter auf entwaffnend ruhige, sachliche Weise widerlegte und von seinen eigenen Erfahrungen mit seinem Vater berichtete. Der Höhepunkt der zweiten Phase war Billys Aufenthalt in der buddhistischen Ashoka-Mission in Mehrauli bei New Delhi/ Indien, wo er bei dem heute 111jährigen Mönch Dharmavara (der heute bei Sacramento/CA lebt und ein Kloster leitet; <inzwischen verstorben>) die Lehre Buddhas studierte und nebenbei als Tierarzt arbeitete. Hesemann war es gelungen, zwei Zeugen aus dieser Phase ausfindig zu machen und er stellte sie in Laughlin erstmals der Öffentlichkeit vor.

Die Hauptzeugin war Phobol Cheng, die Enkelin Dharmavaras, wie er aus Kambodscha stammend. Dharmavara ist in seinem Land ein hochangesehener Mann. Bevor er allem Irdischen entsagte und die Mönchsgewänder anlegte, war er der oberste Richter des Landes und ein enger Vertrauter des Königs. Phobols Vater war ein hochrangiger Diplomat und befand sich in den sechziger Jahren auf einer diplomatischen Mission in Indien, während sie und ihr Bruder im Kloster ihres Grossvaters aufwuchsen. Dort fiel ihnen ein junger Schweizer auf, nicht nur dadurch, dass er zwei Affen als ständige Begleiter hatte – er nannte sie Emperor und Emperess Hanuman, nach dem mythischen Affenkönig des Mythos ‹Ramayana› –, sondern auch durch seine durchdringenden Augen.

Phobol Cheng «Er ist mit einer Göttin befreundet», erzählte der Gärtner, und bald sah ihn auch Phobol, wie er mit einer kleinen, schmalen, langhaarigen Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen, bekleidet mit einem Overall, oft stundenlang durch den Klostergarten wanderte. (Anm. die kleine, schmale, langhaarige Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen war die im Ashoka Ashram erschienene Strahlschiff-Pilotin Asket aus dem DAL-Universum.)

Sashi Raj: Dutzende Zeugen sahen ihn mit der ‹Göttin› von den Sternen, doch niemand wagte, sie anzusprechen – in Indien respektiert man das Übernatürliche. Gleichzeitig sahen dieselben und andere Zeugen das scheibenförmige Raumschiff der Besucherin, ausserdem seltsam manövrierende Lichter bei Nacht, Phänomene, die Billy damals fotografierte.

Die zweite Zeugin, Phobols Hindi-Lehrerin Sashi Raj, bestätigte die Sichtungen. Sie selbst wurde Zeugin der Erscheinung einer grossen, schwarzen Scheibe über dem Ashoka Ashram, und als sie eines der Meier-Fotos

sah, bestätigte sie, dass dieses ihrer Sichtung entsprach. Zudem hatte auch sie von zahlreichen Augenzeugen von den Sichtungen erfahren.

Phobol besuchte Billy Meier zwischenzeitlich zweimal in der Schweiz und beschrieb die Begegnung mit den Worten: «Es war, als sei ich nach Hause gekommen.» Die ganze Nacht hindurch tauschten die beiden Erinnerungen aus. Da sie selbst als Diplomatin an den Vereinten Nationen tätig war – sie gehörte der UN-Delegation ihres Landes an – und mehrfach vor der UN-Vollversammlung sprach, zögerte sie lange, bevor sie an die Öffentlichkeit ging. Erst die jüngsten Verleumdungen gegen Billy Meier überzeugten sie, dass es an der Zeit war, für die Wahrheit einzutreten. Jetzt bemüht sie sich, in Zusammenarbeit mit Hesemann, weitere Zeugen aus dieser Zeit ausfindig zu machen.

Chefredaktor MAGAZIN 2000
Michael Hesemann, Deutschland

****
****

Eine analytische Überlegung über den Verein FIGU, dessen Interessen, Studien, Landes- und Kerngruppen auf der ganzen Welt oder, wie geht es mit der ganzen Entwicklung weiter?

Wie die FIGU ihre Mission schafft, aufbaut und verbreitet und warum sie kein Missionieren, Profitdenken sowie kein macht- und einflussorientiertes Streben an den Tag legt. Wie sie es zustande bringt, von den Individuen, der breiten Öffentlichkeit und letztendlich auch von verschiedenen Organisationen und den staatlichen Parteien usw. zur Kenntnis genommen und als rechtschaffen, redlich, ehrbar und wahrheitsgetreu verstanden und akzeptiert zu werden.

In der FIGU gibt es zahlreiche wunderbare Erklärungen und Beschreibungen über vielerlei Sachverhalte, die anderswo auf der Welt in dieser Form und in dieser Auslegung nicht vorkommen. Die reiche Welt der Literatur verbirgt zwar mancherlei Schätze der Schriftkunst und des Denkertums, wodurch man sich zumindest bereichern kann, doch sehr viele Problematiken und Fragen werden bei der FIGU durch deren Leiter, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), wirklich wahrheitsmässig auf den Punkt gebracht. Es gibt auch Menschen, die in der Lage sind, den Leiter des Vereins FIGU auf eine gute Art und Weise durch Taten, Schriften und Erklärungen zu billigen und zu unterstützen. In der FIGU geht es ganz offensichtlich schon lange nicht mehr um materielle Beweise für die Kontakte von BEAM zu Ausserirdischen, denn diese wurden in den 1970ern und Anfang der 1980er Jahre hervorgebracht und zu der Zeit von den bekannten und bekanntgegebenen Fachkräften auch gründlich analysiert, wozu hauptsächlich der Film ‹Contact› als Beweisstück vorliegt. Analysiert wurden von den Fachkräften die zahlreichen und weltklarsten und besten Photos der ausserirdischen Fluggeräte von ‹Billy› Eduard Albert Meier, seine vorgelegten ausserirdischen Metallegierungen sowie die Sirrgeräusche eines angeblichen UFOs resp. eines sogenannten Strahlschiffs, wie er die UFOs allgemein nennt. Es gibt über 120 meist dokumentierte Zeugen seiner ausserordentlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit seinen Fähigkeiten und/oder Kontakten mit den Ausserirdischen.

Die Ausserirdischen liessen sich laut Billy, aufgrund seiner physischen und telepathischen Kontakte mit ihnen, rund 20 Jahre lang (seit 1975) Plejadier von den Plejaden nennen, wonach sie jedoch diese Nennung korrigierten und die Bezeichnung ‹Plejaren› von den ‹Plejaren› als richtige Benennung ihrer Rasse anführten – dies, um die Heuchler und falschen Kontaktler, die sich inzwischen ebenfalls als ‹Kontaktpersonen› mit den ‹Plejadiern› ausgaben, klar zu entlarven. Eine Taktik, die einerseits Billy und die FIGU seit 1995 von allen ‹Kontaktlern› mit den ‹Plejadiern› unterscheidet und absondert, die jedoch andererseits bei einigen Interessenten der FIGU auch eine gewisse Kritik hervorrief. Diese Kritik geht dahin, dass die Plejaren also einer bestimmten Taktik fähig seien und beispielsweise bewusst eine ‹falsche› Information durch Billy verbreiten liessen, um diese nach einer bestimmten Zeit wieder aufzuheben, wodurch also ein bestimmter ‹Trick› oder Effekt bei den Menschen bewirkt werden sollte.

Auch wurde durch die Plejaren bestätigt, dass sie in den Video-Aufnahmen von Billy – die es ebenfalls gibt und die teilweise sogar parallel mit den gemachten Photos von ihm laufen, was als gute Bekräftigung eines realen Phänomens gelten kann – absichtlich bestimmte Manöver durchführten, die den bekannten UFO-Fälschungen, die es auf der Welt gibt (z. B. eine rotierende Angelbewegung), stark ähneln. Einerseits wollten sich also die Plejaren von den ‹Plejadier-Kontaktlern› durch ihre bekanntgegebene ‹Taktik› unterscheiden, andererseits erschufen sie im Fall ihres eigenen ‹Kontaktmannes› eine diesbezügliche ‹Hürde›, wenn man so sagen kann, um ein bestimmtes Ziel zu verfolgen oder um etwas zu erreichen (vielleicht eine Art Kontroverse, Anregung zum

Nachdenken oder Ähnliches). Klar kann jedenfalls gesagt werden, dass die diesbezüglichen Videos von Billy deshalb einer stärkeren Kritik ausgesetzt wurden und als Fälschungen im Internetz abgetan werden. In den Publikationen gibt es keine nennenswerte Kritik – von der oberflächlichen, pauschalen Kritik des Vereins FIGU in den Magazinen und Zeitungen usw. ganz abgesehen –, weil im Fall Billy Meier, dem scheinbar in mancherlei Beziehung wichtigsten Fall auf der Erde, keine wissenschaftliche Debatte mehr geführt und keine Pro- oder Kontrabücher oder Artikel von Drittpersonen erstellt werden, von ganz raren Ausnahmen abgesehen (Kal Korff, Gernot Meier).

Bezeichnend für den Fall Billy ist eine von Menschen ausgedrückte äusserst oberflächliche Kritik und eben pauschale Abneigungen, die an und für sich böswilligen Nachsprechungen und Beleidigungen gegen ‹Billy› Eduard Albert Meier und dessen Kerngruppe-Mitglieder sowie dessen Verein FIGU in der Schweiz gleichkommen. Dümmliche Schwätzereien und Nachsagungen, die von Neid und anderen sehr niedrigen Motiven zeugen, und die nichts bedeuten, ausser eben, dass der Verein FIGU bloss in den Schmutz gepresst und dummdreist erniedrigt und zertrampelt wird usw.

Leider ist es nicht so, dass die Plejaren etwas offen beweisen wollen – in bestimmter Hinsicht leider –, sondern es ist so, dass im Verein FIGU unermüdlich an den zahlreichen wertvollen Texten, Schriften, Büchern und Periodika gearbeitet wird, wobei jedoch offensichtlich zahlreiche Wiederholungen des gleichen stattfinden. Eine Nuss, die nicht jeder knacken kann, denn es gibt eben auch Kritiken in der Hinsicht, dass die Texte, wie z. B. die Aktionsschriften der FIGU, völlig unlesbar seien, weil darin immer wieder genau das gleiche repetiert und umschrieben wird, weshalb die Lektüre derselben einfach sehr früh – so die Kritiker – abgebrochen wird, weil das Ganze der Repetitionen wie der bestimmten Ausdrucksweise einfach nicht verdaut wird. Ein ernsthafterer Kritiker könnte sogar sagen, dass es sich hierbei um eine Art Gehirnwäsche handelt, weil eben alles immer wiederholt wird. Es gibt aber auch FIGU-Befürworter, die die Wiederholungen in den FIGU-Schriften und Büchern für sich als wertvoll erachten und billigen, was sie auch offen sagen und beschreiben.

Auch die, sagen wir, etwas eigenartige und ganz spezifische persönliche Erscheinung von ‹Billy› Eduard Albert Meier macht einige Leute stutzig und stimmt sie auf eine abneigende Art und Weise nachdenklich, weil das Bild von ihm manchen Sektengurus oder zumindest einer Vorstellung von ihnen ähnelt. Ganz besonders scheint es so zu sein bei dem Photo von Billy im Kimono, das der Verein FIGU im Internetz verbreitet, obwohl der Leiter des Vereins mit einer Kampfart grundsätzlich nichts zu tun hat (1988 wurde ihm formell im Namen einer japanischen Karate-Schule der fünfte Dan ehrenhalber verliehen, obwohl er kein Karate usw. beherrscht). Wenn jemand auf den ersten – allerdings sehr oberflächlichen – Blick wie ein Sektenguru erscheint, dann ist es leider Billy gerade auf diesem Photo.

Dann ist es auch so, dass Billy über lange Jahre hinweg ein gefälschtes bzw. ein manipuliertes Photo von Asket und Nera, seinen ausserirdischen Freundinnen, in Umlauf setzte, wobei er über Jahre nicht merkte – wie seine ausserirdischen Freunde ebenfalls nicht –, dass jenes Photo nicht dem Original entsprach. Es gibt beispielsweise im ersten Kontaktberichteblock des Vereins auch Schwarz-weiss-Photos von der sogenannten ‹Grossen Reise im Universum›, die relativ wenig Aussagekraft haben, wobei auch da scheinbar gewisse Unstimmigkeiten vorliegen, die man im Internetz finden kann. Dabei gibt es bei allen Photos auch keine Negative mehr zur Untersuchung, weil sie manipuliert wurden, weshalb seit den bereits oben erwähnten wissenschaftlichen Analysen, die der Film <Contact> und auch der Film ‹Beamship – The Metal› (siehe z. B. Marcel Vogel) zusammenfassen, für den Verein FIGU wortwörtlich kein materieller Beweis mehr existiert, weil auch die damals untersuchte ausserirdische Metallegierung verschwand und auch keine Originalträger der Videos mehr bestehen, wie auch nicht die Original-Aufnahme der ausserirdischen Sirrgeräusche. Allerdings ist zu erwähnen, dass bei allen Videos und Photos von ‹Billy› folgende technische Geräte gebraucht wurden, die der Verein FIGU wie folgt auflistet:

1. Kamera: Olympus 35 ECR, Brennweite 1:2.8, f 42 mm
2. Kamera: RICOH Singlex TLS, Brennweite 1:2.8, f 55 mm
1. Film, Kamera: Malcolm, Brennweite 1:1.8, f 864 mm
2. Film ,Kamera: Raynox XL 303, Brennweite 1:1, f 10.530 mm

Wer sich für die Zusammenfassung der Beweislage im Fall Billy Meier interessiert, kann beispielsweise eine ausführliche Seminararbeit von Eric Geister lesen (veröffentlicht im Buch ‹Ausschnitte aus Zeitungen und Journalen über ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) und seine Kontakte mit den Plejaren›, Wassermannzeit-Verlag, FIGU), die ein wichtigeres Element in der Beweisführung des Falles Billy Meier darstellt, weil darin auch die erfüllten Prophetien zur Sprache kommen. Dabei existiert auch die neuere Forschungsarbeit von Rhal Zahi and Christopher Lock HonFSAI mit dem Namen ‹Researching a Real UFO›, die sich mit den Photos von Billy befasst. Weiter gibt es das <Photobuch> und das <Photo-Inventarium> hinsichtlich der Photos oder der Stand-

punkte zum Thema BEAM sowie das Zeugenbuch der FIGU, das die Zeugen von Billy bzw. Zeugenaussagen dokumentiert. Auch Michael Horn aus den USA liefert eine wichtige Beweisführung hinsichtlich erfüllter Prophetien und Voraussagen von Billy, wie er auch darum bemüht ist, den Fall Billy Meier besonders in den USA publik zu machen. Ausserdem erschienen in den FIGU-Periodika einige kürzere Artikel, wie der von Joe Tysk und der von Harald Schossmann, zum Thema logische oder materielle Beweisführungen im ‹Billy› Meier-Fall, wobei diese von FIGU-Interessenten oder Mitgliedern stammen. Eine Forschungsarbeit zum Thema ‹Talmud Jmmanuel› lieferte auf seiner Homepage langfristig der Physiker James Deardorff – Billy hatte 1963 in einer Grabhöhle in der Nähe von Jerusalem eine Schriftrolle gefunden, die sensationellerweise über das Leben und Wirken von ‹Jesus Christus› (Jmmanuel) Zeugnis ablegte, wobei er die Originalschrift zur Untersuchung leider nicht mehr besitzt, weil sie vernichtet wurde; allerding gelang es, eine Teilübersetzung des altaramäischen Textes zu leisten.

All die Themen, Aussagen, Bücher und Artikel von BEAM sowie die geleisteten Beweisführungen, die ich genannt habe, stellen sicherlich eine gut geleistete Arbeit dar; nichtsdestoweniger ist es jedoch leider so, dass die öffentliche und wissenschaftliche Debatte rund um den ‹Billy› Meier-Fall praktisch stillsteht – es sind immer nur einige Interessenten, die auf die FIGU stossen und die sich tiefere Gedanken über die Sachverhalte um Billy machen. Es gab zwar kürzlich gewisse kleinere Erfolge bei der amerikanischen UFOs erforschenden Organisation MUFON, aber ausser dem gibt es vielleicht nur eine oder zwei positive Aussagen von einem oder zwei unabhängigen Wissenschaftlern.

Im Fall Billy Meier werden auch ganz öffentlich per Webseiten Informationen geliefert, die für manche gelinde gesagt schwer verdaulich sind: Man bedenke hier die Zeitreisen in die Zukunft oder Vergangenheit, persönliche Gespräche mit Jmmanuel (Jesus Christus) in der rund 2000 Jahre alten Vergangenheit, Reisen im UFO (Strahlschiff) im Sonnensystem oder gar in ein anderes Universum, die geistige Reinkarnationslinie des ‹Nokodemion› und die offiziellen Kontakte mit den ‹Plejaren/Plejadiern› an und für sich. Es bestehen auch Forderungen in den Aktionsschriften der FIGU, die manchen radikal erscheinen und die von einer Bevölkerungsreduktion bis zur Zahl 529 Millionen sprechen, wobei härtere Gesetze und behördliche Massnahmen diesbezüglich gefordert werden wie etwa, dass man nur durch eine behördliche Bewilligung Kinder zeugen dürfte usw. Dabei gibt es bei der FIGU eine starrere Vorgehensweise in Hinsicht der vielen Wiederholungen (nicht nur in den Aktionsschriften), so dass z.B. keine wissenschaftliche Abhandlungen über das Thema Überbevölkerung erfolgen, sondern sich die Aussagen mehr oder weniger im Kreise drehen, auch wenn hie und da neue Fakten und Überlegungen hinzukommen.
Da die FIGU praktisch oder überhaupt keine Bindungen zu irgendwelchen Organisationen, Umweltorganisationen, Wissenschaftsautoren, Politikern oder gar Lobby- oder Finanzgruppierungen aufgebaut hat – was an und für sich für die Redlichkeit und Ehrlichkeit von Billy und der FIGU spricht –, kann sie nur das wiederholen, was sie als wichtig erachtet, und darauf hoffen, dass eben jemand angesprochen wird, der grössere Wellen schlägt und etwas Praktisches im Sinne der FIGU in die Wege leitet. Seit 1975 – der offiziellen Gründung der FIGU-Mission durch Billy – ist niemand dergleichen erschienen, wodurch auch bewiesen ist, dass die FIGU mit ihren Finanzen definitiv nicht jemanden manipulieren konnte. Offensichtlich war und ist es so, dass die FIGU nur Grundinformationen lieferte und liefert, wodurch Einzelpersonen und Interessenten angesprochen und diese selbst, finanziell vom Verein der FIGU unabhängig, etwas auf die Beine stellten oder stellen, in allererster Linie die sogenannten Interessen-, Studien- und Landesgruppen, wobei die Landesgruppen das Potential hätten, viel später – wenn die Initiative grösser geworden ist – zu sogenannten Kerngruppen der FIGU in den jeweiligen Ländern zu werden. Jede offizielle und finanziell ganz unabhängige Gruppierung dieser Art führt dann die FIGU-Mission in ihrem jeweiligen Land und verbreitet ihrerseits die übersetzten Informationen der FIGU und von ‹Billy› Meier, zusammen mit dem deutschen Originaltext, damit alles wohlerhalten bleibt und nicht verfälscht werden kann. Allein in dieser Entwicklung sehen die FIGU-Kerngruppe und Billy ein Potential, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass ein FIGU-Interessent später doch noch wissenschaftliche Abhandlungen oder Artikel erschafft oder selbst in einer politischen Partei tätig wird, um das Gedankengut der FIGU zu unterstützen und zu verbreiten, in welchen offenen oder weniger offenen Weisen auch immer.

Da die FIGU bisher grundsätzlich auf wenig Akzeptanz und Resonanz in der Öffentlichkeit und Weltöffentlichkeit gestossen ist, läuft jedes FIGU-Mitglied Gefahr, von irgendwelchen Mitmenschen als Sektenmitglied bezichtigt zu werden, wobei die bestehenden Politiker in ihrem Gros die FIGU hinter dem Rücken eines Menschen/Politikers auf keine Weise nachzuvollziehen und zu akzeptieren vermöchten. Dies ist darum so, weil die FIGU und der ‹Billy› Meier-Fall höchst umstritten waren, es auch bleiben und sogar zumindest teilweise als ‹dubios› gelten, wobei sie selbst von den weltweit entstandenen Exopolitik-Bewegungen nicht einmal ernst genommen oder zur Sprache gebracht werden. Und da die öffentliche und wissenschaftliche Debatte im Fall von ‹Billy› fehlt und keine positive Resultate zeitigen kann, kann gegenwärtig nicht erwartet werden, dass ein bestehender Politiker einen Kollegen akzeptieren würde, der sich offen mit der FIGU beschäftigt und sie unterstützt. Dafür ist es scheinbar viel zu früh, weil die Wissenschaft den Fall ‹Meier› nicht offen reflektiert und keine Wis-

senschaftler oder Politiker den Mut aufbringen, den Fall öffentlich zu unterstützen. Das scheint aufgrund der Natur der FIGU-Sache und der FIGU-Informationen gegenwärtig nahezu unvorstellbar.

Es ist daraus klar erkenntlich, dass die FIGU eben nur das wiedergibt, was ‹Billy› gesagt oder gelehrt hat, ohne irgendwelche ‹weltliche› Taktik anzuwenden; die FIGU sagt mehr oder weniger nur das aus, was Billy aussagt, es handelt sich um einen Unterstützungsverein der Arbeit von Billy und seinem Vermächtnis, der auch öffentlich keinerlei Kritik an Billy vornimmt. Es sei zudem so, dass man im Verein eigene Ansichten habe, wie der Leiter versichert und was auch nachvollziehbar ist, weil kein taktisches Profit- oder Missionierungsdenken vorliegt. Es besteht nicht einmal ein Artikel, geschweige denn ein Buch von einem FIGU-Mitglied oder einem anderen Autor, das sachlich oder auf eine wissenschaftliche oder philosophische Art und Weise den Inhalten von Billy Meier kritisch standhalten könnte, z. B. was seine ‹Geisteslehre› anbelangt. Es wird studiert, auf eigene Kosten übersetzt und die Lehre von Billy selbständig umgesetzt, jedoch besteht keine Polemik, sondern nur eine reine Verteidigung oder aber die rein dümmliche Kritik zum Fall Billy Meier.

Der Verein der FIGU ist so klein, dass er nach 43 Jahren seit seiner Gründung 1975 bei weitem nicht einmal 49 Kerngruppe-Mitglieder in der Schweiz hat (Sitz des Vereins), wobei die ganze Passivmitgliedschaft weltweit nicht einmal 400 Mitglieder umfasst. Daraus geht klar hervor, dass der Verein FIGU und Billy Meier effektiv und absolut keinerlei Taktik, Missionierungsdrang, Zwang und dergleichen ausüben, weil selbst der dümmste Sektierer mit Hilfe der primitivsten und niedrigsten Taktiken einen bei weitem grösseren Mitglieder-Zulauf haben müsste, und dies in einer einzigen Stadt, nicht einmal in einem Land, geschweige denn weltweit! Sind der Fall Billy Meier und seine Kontakte mit den Ausserirdischen real, dann geht es auch den Ausserirdischen unmöglich um eine Taktik, wie wir uns eine solche vorstellen, vielmehr hätten sie dann eher eine beobachtende und unterstützende Funktion.

Leider wirkt der Verein FIGU bei der Öffentlichkeit eben aus den bereits genannten Gründen etwas krass oder vielleicht in bestimmen Hinsichten ungeschickt oder ‹unförmig› usw., wobei auch Details eine gewisse Rolle spielen wie das, dass es einen ‹FIGU-Shop› gibt, denn die Leute verbinden diesen englischen Ausdruck eben mit ‹shoppen› oder mit ‹shopping›, weshalb sie denken, dass es eben dennoch um das ‹Shoppen› geht und nicht um die Lehre. Ich würde sagen, dass es besser wäre, den Begriff ‹FIGU-Laden› oder dergleichen zu prägen und vielleicht werde ich unter den FIGU-Mitgliedern damit nicht allein bleiben.

Ich kann nur hoffen – weil es mir um das Wohl der FIGU und der Mission geht –, dass sich langsam Wissenschaftler, kritische Buchautoren und Organisationen finden, die das Gedankengut der FIGU etwas mehr und tiefgreifender aufnehmen und verbreiten, um die öffentliche Debatte allmählich neu zu beleben, weil sich bei der FIGU definitiv Sachen finden lassen, die auf die Wahrhaftigkeit der Kontakte von Billy hinweisen. Es gilt, sich an Ort und Stelle in Hinterschmidrüti/Schweiz im Kanton Zürich am besten selbst zu informieren, um neue Beweisführungen in sich selbst zu schaffen, wobei die FIGU jedoch keinerlei materielle Beweise oder Demonstrationen mehr anbietet (früher gab es teilweise Flugdemonstrationen der ‹Strahlschiffe›, die jedoch nicht öffentlich waren), weil man erkannte, dass dies zu nichts Gutem führen würde. Ein Durchbruch auf der Ebene der materiellen Beweise ist also offensichtlich nicht zu erwarten, weil es Billy und den Plejaren offensichtlich nicht darum geht, mit irgendwelchen materiellen Beweisen Klarheit zu schaffen, denn die Beweise für die Wahrheit der Kontakte zwischen Billy und den Plejaren wurden, so die Plejaren und Billy, bereits genügend und für immer geliefert. Es wird nur darauf gewartet, wer diese Wahrheit in sich selbst erkennt und die Mission der FIGU, die Mission der Wahrheit, aus sich selbst heraus unterstützt.
Ein Interessent aus Tschechien (Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

Leserfragen

Frage: Wie verhält es sich nun zum 194. Kontakt vom 15. Juni 1984? = **Quetzal**: <Auch wenn wir unsere offiziellen Kontakte abbrechen müssen, wie es ja vorgesehen war, so werden wir weiterhin auf der Erde verweilen und mit dir Kontakt halten, jedoch bleiben wir ansonsten nur in beobachtender und nicht in aktiver und eingreifender Form. Das zumindest bis zum Jahre 2029, wonach wir uns dann voraussichtlich endgültig absetzen und uns anderen und erdfremden Aufgaben zuwenden werden, mit der Versicherung, dass wir uns endgültig in unsere Zeitdimension zurückziehen und niemals wieder in dieses Raum-Zeit-Gefüge zurückkehren.>

Achim Wolf, Deutschland

Ptaah Dazu ist folgendes zu sagen: Wahrscheinlich wird im Jahr 2029 ein umfänglicher Abzug von uns allen Plejaren erfolgen, wonach nur noch sporadisch die Geschehen auf der Erde beobachtet werden. Infolge dem Desinteresse der Erdenmenschheit an der Wahrheit aller Dinge, der richtigen Lebensweise und Lebensführung hinsichtlich Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, folgedem auch das Missachten in bezug auf das Lernen, Erkennen und Befolgen der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, bedingt durch den ungeheuren religiösen Sektierismus, der Glaubensverbundenheit an die darin integrierten falschen Überliefe-

rungen sowie Lügen und Verleumdungen, ist es leider in allen erdenklichen Richtungen trotz grosser Bemühungen nicht zum umfänglichen Erfolg gekommen, der von der Ebene <Arahat Athersata> angestrebt wurde. Und dies ergab sich dadurch, weil durch diverse Menschen der Erde, die in ehrlicher Weise für die Mission hätten einstehen sollen, sich Betrug, Falschheit, persönliches Versagen, Hegemoniegebaren, Überheblichkeit, Unehrlichkeit, Selbstsucht, Egoismus, Egozentrismus, Dogmatismus, Egoismus und überbordende Selbstherrlichkeit und Verrat an der Mission usw. ergeben haben, wodurch die umfängliche schwere Missionsarbeit nicht in dem Rahmen ausgeführt werden konnte, wie dies erforderlich gewesen wäre. Dadurch ist zu viel schiefgelaufen, folgedem durch die Ebene <Arahat Athersata> Änderungen in den laufenden Missionsmassnahmen ergriffen und Umbestimmungen erlassen wurden, die uns z.Z. noch nicht umfänglich bekannt sind und wir daher auch noch nicht wissen, was sich effectiv ergeben wird. Fest steht bisher nur, dass wir Plejaren uns von der Erde zurückziehen und uns nicht weiterhin um die im Gros ausgeartete Erdenmenschheit bemühen werden. Leider haben all die sehr grossen Bemühungen, wie auch die sehr grossen finanziellen Aufwendungen, Anstrengungen und Mühseligkeiten, die jahrelangen handwerklichen Einsätze – und wie du einmal gesagt hast – von Plackerei, Schufterei, Strapazen, der Stress und der ganze ungeheure vielfältige Aufwand nicht eine umwerfende Wirkung, wohl aber derart sehr grosse Erfolge gebracht, und zwar weltweit, dass doch für viele Erdenmenschen sehr viel Nutzen daraus gewonnen wurde, weil sie einerseits den Weg in eine richtige, gesunde und wertvolle Lebensführung und in ein erfreuliches Menschsein, wie auch eine Versöhnung mit sich selbst, dem Leben, mit ihren Familien, den Mitmenschen und den ganzen Lebensumständen fanden. Anderseits hat durch die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> und all deine geisteslehrebedingten Werke weltweit auch eine stattliche Anzahl Psychisch- und Depressiv-Erkrankte den Weg zurück in ein gesundes Gedanken-Gefühls-Psycheverhalten gefunden und auch viele Suizide verhindert. Das Gros der Erdenmenschheit ist jedoch leider derart im Religionswahnglauben und im Sektierismus gefangen, dass es abgrundtief von Angst, wie aber auch von Bosheit, Selbstsucht und Gewalt geschlagen ist und nicht in geringster Weise wagt, auch nur einen Hauch eines Gedanken zu haben, der wider den Glaubenswahn gerichtet wäre, weil in hörig-religiöser Wahnverfallenheit geglaubt wird, dass auch schon eine kleinste und nicht einmal wahrnehmbare winzigste Nuance eines Hauchs bezüglich eines glaubensfreien Gedankens eine schwerste göttliche Strafe herbeiführen würde, was jedoch einem absoluten Unsinn entspricht.

Fragen von Achim Wolf, Deutschland

Frage: In Kontaktgesprächen heisst es, dass die Nachfolgepersönlichkeiten von Billy von seinen Anhängern künftig erkannt werden wird, wie sich auch die Anhänger untereinander erkennen werden. Ist die Vermutung richtig, dass die Nachfolgepersönlichkeiten von Billy bis zum Ende seiner Mission auf der Erde sich ihrer Mission voll bewusst sein werden? Bei den „Zwischen-Inkarnationen“ der sieben wahren Propheten war es ja offenbar so, dass diese sich nicht ihrer „Propheten-Geistform“ bewusst waren.

Antwort: Erstens werden die Nachfolgepersönlichkeiten keine weitere Missionsarbeit gemäss Kündertum mehr verrichten, denn es war/ist von Beginn an nur eine Reihe von sieben (7) Kündern vorgesehen, folgedem werden künftige Reinkarnationen der Geistform und damit auch Inkarnationen neuer Persönlichkeiten keinerlei weitere Missionsnatur mehr aufweisen. Die Nachfolgepersönlichkeiten werden daher künftig auch nicht von Anhängern der Mission und Billy erkannt werden, obwohl noch mehrmals neue Persönlichkeiten in Erscheinung treten werden, was jedoch nicht unbedingt auf der Erde sein wird, je nachdem, ob er hier bleibt oder auf den plejarischen Planeten Erra geht.

Frage: Ist bekannt, welchen Namen die Frau von Jmmanuel trug und wie viele Kinder er mit ihr hatte? Siehe 207. Kontakt vom 17. März 1986 (es geht um Jmmanuel) **Quetzal:** <Ja, er lebte zu jener Zeit, als die Verfälschungen entstanden, bereits in Indien, wo er auch heiratete und mit seinem Weibe mehrere Kinder zeugte.>

Zum Thema:

Kein Ohr für Menschlichkeit

Mein Kommentar: „Immer sind, die für Gott zu streiten vorgeben, die unfriedlichsten Menschen auf Erden, weil sie himmlische Botschaft(en) zu vernehmen glauben, sind ihre Ohren taub für jedes Wort der Menschlichkeit.“ Aus Stefan Zweig: „Maria Stuart“
Dieter Haepp, Mannheim

Antwort: Die Frau von Jmmanuel trug den Namen <Ranjana> (Mädchen des Lichts). Aus dieser Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor.

Frage: Zum 150. Kontakt vom 10. Oktober 1981 **Quetzal**: <Wie ja bekannt ist, sind deren sieben Antilogen, die für den drohenden Weltenbrand schuldig zeichnen werden, und Ronald Reagan ist tatsächlich einer von ihnen.> Welche sechs weiteren Personen ausser Ronald Reagan müssen zu den sieben Antilogen gezählt werden? Gehören vielleicht die beiden Bush-Präsidenten der USA dazu sowie Saddam Hussain, der Terrorist Abu Bakr al-Bagdadi und vielleicht der nordkoreanische Machthaber Kim Jong-un? Dürfen die richtigen Namen aller Antilogen genannt werden, und welche sind es?

Antwort: Leider dürfen diese Personen nicht genannt werden, weil bei einer Nennung der Namen schwerwiegende Folgen entstehen und daraus Katastrophen hervorgerufen würden.

Frage: Zum 117. Kontakt vom 29. November 1978: Hier war davon die Rede, dass sowohl Quetzal als auch Billy auf rätselhafte Weise in der Lage sind, ihre Kräfte in kurzer Zeit vollständig zu regenerieren, was bis dahin den Plejaren unerklärlich war. Wurde zwischenzeitlich abgeklärt und herausgefunden, wie Billy und Quetzal dazu in der Lage sind? Ist es vielleicht so, dass die beiden neue Kräfte direkt aus dem Geistbereich abziehen können?

Antwort: Beide erneuern ihre Energie und Kräfte durch das Verrichten ihrer Arbeit, die sie mit Freude erfüllen, wobei ihnen aus dieser heraus laufend neuer Elan entsteht und eben neue Energien und Kräfte schafft, folglich also gesagt werden kann: <Neue Energie und Kräfte durch Arbeitsfreude.>

Billy

Frage Ich übersetze den Artikel über Antisemitismus, Rassismus, etc. vom Block 15 und diese beiden folgenden Sätze scheinen sich zu widersprechen: <Misanthropie charakterisiert also eine Einstellungs- und Bewusstseinshaltung, jedoch keine Handlungsweise, folglich muss ein Misanthrop weder gewalttätig, aggressiv noch arrogant sein, gegenteilig kann ein solcher Mensch gar altruistisch veranlagt sein und also aufopfernd, aufopferungsvoll, selbstlos, uneigennützig, edelmütig, grossherzig und nobel handeln, auch wenn das scheinbar als Paradoxum im Gegensatz zu seiner Menschenfeindlichkeit steht. Allgemein ist die Handlungsweise also als Einstellung und Sichtweise eines Menschen zu bezeichnen, wobei aber, bei extremen Fällen von Abscheu gegenüber den Menschen, der Misanthropie-Veranlagte sich absondert und ein Einsiedlerdasein führt.> Ich verstehe nicht wie Misanthropie eine Einstellungs- und Bewusstseinshaltung charakterisiert und keine Handlungsweise, und im nächsten Satz steht, dass Handlungsweise allgemein als Einstellung und Sichtweise eines Menschen zu bezeichnen ist. Vielen lieben Dank für die Hilfe.

Wiebke Walder, Australien

Antwort Deine Frage konnte ich nicht beantworten, daher habe ich mich an Billy gewandt und bin von ihm unterrichtet worden, was auch für mich selbst sehr aufschlussreich ist, wie ich erkennen konnte.

Eingangs sagte Billy, dass es sich um keinen Widerspruch handelt bei den beiden Sätzen. Nun versuche ich, Dir die Zusammenhänge nachvollziehbar zu erklären:
Am besten beginne ich mit einem Beispiel von Billy, das mir selbst geholfen hat, die Dinge zu verstehen:
Negativ und Positiv gehören als Einheit zusammen, sind aber auch zu separatisieren. Das heisst, jedes ist für sich abgeschlossen, ist effektiv getrennt, aber beide üben gegenseitigen Einfluss aus. Mit diesen inneren positiven und negativen Energien gestaltet sich der Mensch seine Innenwelt. Massgebend dafür, welche Energien der Mensch an sich zieht, positive oder negative, ist immer ausschliesslich seine Denkweise, denn damit formt er seine Einstellung und Bewusstseinshaltung. Grundsätzlich ist es daher so, dass kein Mensch in sich nur gut oder nur böse ist, sondern er ist sehr vielschichtig und auch nicht selten gegensätzlich in seinen Veranlagungen.
Übertragen auf Deine Frage bedeutet das, dass ein Misanthrop nicht automatisch nur menschenfeindlich mit all den negativen Begleiterscheinungen handeln muss, sondern es kann das Gegenstück zur Misanthropie, nämlich der Altruismus bei ihm auch zum Tragen kommen, je nachdem eben, ob er diesbezüglich eine Veranlagung hat. Wie gesagt, kein Mensch hat nur eine Seite, so also ein Misanthrop auch durchaus andere, gegensätzliche und positive Seiten haben kann, die er unter Umständen auslebt.
Wie ich Billy verstanden habe, ist zwar allgemein die Handlungsweise eines Menschen von seiner Einstellung und Sichtweise abhängig, aber wie eben in bezug auf die Misanthropie eines Menschen nicht zwingend vorgegeben. Dies darum, da gegensätzliche Veranlagungen Einfluss auf das Verhalten und Handeln ausüben können. Je nach Denkweise, immer vorausgesetzt.
Ähnlich verhält es sich auch bei einem psychopathisch veranlagten Menschen, dessen Handlungen ja auch nicht zwingend mitleidlos, manipulierend, berechnend oder gewalttätig usw. sein müssen, sondern der ein durchaus normales, rechtschaffenes Leben mit guten zwischenmenschlichen Beziehungen führen kann. Auch diesbezüglich können unter Umständen gegensätzliche Veranlagungen zum Tragen kommen.
Liebe Grüsse, auch im Namen von Billy, Salome.

Elisabeth Gruber, Österreich

Frage Uns würde interessieren, was der wirkliche Grund dafür ist, warum die Plejaren keinerlei Kontakte mit den irdischen Regierungen oder sonstwie mit irgendwelchen Personen auf der Erde aufnehmen. Es wird zwar immer viel darüber geredet, doch wirklich erklärt wird die Sache ebensowenig, wie auch die nicht, wie und warum es dazu gekommen ist, dass die Plejaren vor mehr als 52 000 Jahren zum Frieden fanden.

F. Häusler und R. Schlüter, Deutschland

Antwort Diese Fragen werden mir immer und immer wieder gestellt, weshalb es mir ein Bedürfnis war, diesbezüglich einmal eingehend mit Ptaah darüber zu sprechen und nach Möglichkeit das Drum und Dran einmal offen aufzuhellen. Diese Möglichkeit hat sich am 8. Oktober 2018 beim 711. offiziellen Kontaktgespräch ergeben, folglich ich das Hauptsächliche des dabei Besprochenen als Auszug und Antwort wiedergebe:

Ptaah ... ... denn wie hinsichtlich vieler anderer Dinge ist das Gros der Erdenmenschen nicht für Verstand und Vernunft zugänglich, sondern nur für wirre Gläubigkeit in bezug auf Betrug, Lügen, Diffamierungen und religiös-sektiererische Wahngläubigkeit, folgedem die reale Wirklichkeit, fundiertes Wissen und die dingliche Wahrheit nur verstand- und vernunftwidrig wahrgenommen werden kann, wie alles weder erachtet noch erfasst, sondern falsch verstanden und daher nicht nachvollzogen werden kann. Dies ergibt sich auch daher, wie ich bei meinen Beobachtungen der Erdenmenschen durchwegs immer wieder erkennen muss, weil Warnungen sowie Erklärungen effectiv nicht interessevoll wahrgenommen und auch nicht registriert, wie auch nicht verstanden, sondern in der Regel infolge fehlender Überlegungen nur kontermässig falsch interpretiert werden.

Billy Davon kann auch ich ein Lied singen, denn viele Erdlinge, die dieserart reagieren, wähnen sich eben selbst als gescheiter und schlauer, als dies die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, wobei sie sich intelligent und auch gescheit und schlau geben wollen, dabei aber nicht erkennen, wie einfältig und dumm sie sich blossstellen und durch ihr ganzes Benehmen und Tun eine Schau der Lächerlichkeit veranstalten. Dann möchte ich jetzt aber etwas anderes ansprechen, das immer wieder von verschiedenen Leuten zur Rede gebracht wird, nämlich warum ihr Plejaren euch seit alters her zurückhaltet und seit jeher keinerlei direkte, sondern nur indirekte und zudem nur einseitige impulsmässige Kontakte zu Erdlingen gepflegt habt und auch heute keine direkte Kontakte pflegen werdet, wie auch zukünftig nicht, wie ihr das seit alters her auch in bezug auf die Erdfremden und Erdzukünftigen haltet. Auch taucht in dieser Beziehung immer wieder die Frage auf, warum ich als Mittelsmann zwischen den USA und euch stehen musste, um euer Ansinnen einer Kontaktaufnahme mit der US-Regierung zu suchen, was zudem über Lee Elders laufen musste. Auch hätte ich ja, wenn ein Kontakt zustande gekommen wäre, weiter euer Mittelsmann bleiben müssen, weil ihr nur in dieser Weise kontaktmässig gehandelt hättet. Zwar weiss ich um die effectiven Hintergründe, in die auch die damalige Kugel integriert ist, die vor mehr als 52 000 Jahren in eurem plejarischen System bei allen bewohnten Planeten während je 32 Tagen um diese gekreist ist, wonach alle Menschen friedlich wurden, doch denke ich, dass du dazu von deiner Seite aus einmal alles erklären könntest, um auch diesbezüglich Klarheit zu schaffen.

Ptaah Das kannst auch du erklären, insbesondere im Bereich der Kerngruppe und der Passivgruppe, denn du kennst die Fakten gut genug.

Billy Das tue ich wohl, doch es wäre meines Erachtens gut, wenn du das tun würdest, wofür ich eben meine Begründung habe.

Ptaah Du legst es heute darauf an, mich herauszufordern. Doch gut, dann will ich deinem Erachten Genüge tun und zumindest die Fakten aufgreifen und offenlegen. Erst will ich dir aber darüber berichten, wonach du mich schon vor längerer Zeit gefragt hast, nämlich was es mit dem Sanura-See und den Zwergenwesen auf sich hatte. Wie du gesagt hast, konnte ich in meines Vaters Sfath Annalen Aufzeichnungen darüber finden, die auch Fakten aufzeigten, die mir völlig fremd und sehr interessant waren. Seinen Annalen gemäss erforschte er die Erde zu vielen Zeiten der Vergangenheit, wobei er vor nahezu 40 000 Jahren auch auf den Sanura-See stiess, bei dem damals das erhöhte Gelände über dem heutigen Center von kleinwüchsigen Menschen bewohnt war, die eine Grösse von durchschnittlich 115 Zentimetern aufwiesen und die fernste Nachfahren der ersten irdischen Hominiden waren. Nebst diesen kleinwüchsigen Menschen – deren fernste Nachfahren teilweise noch heute in Afrika als Pygmäen, wie aber auch in Asien vorkommen – erforschte mein Vater Sfath auch deren Ursprung, der ihn in viele andere Gebiete der Erde führte, wobei er auf weitere verschiedene kleinere Gruppierungen Kleinwüchsiger in Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika, in Australien und Asien stiess. Diese alle waren jedoch unterschiedlich und wiesen bis zu 160 Zentimeter Grösse auf, waren verschieden pigmentiert und wiesen auch anatomische Verschiedenheiten auf. Interessiert forschte er weiter in der Vergangenheit der Erdgeschichte und der Erdenmenschheit und ergründete bis in die frühen Zeiten von 17 Millionen Jahren zurück die sich bis dahin zurückerstreckenden Entwicklungsprozesse der Hominiden. Danach ging er noch viele weitere Jahrmillionen in die Vergangenheit zurück und stiess vor rund 45 Millionen Jahren im Gebiet das heute Deutschland ist auf erste Lebensformen, die sich frühzeitlich zu einer Form entwickelten, woraus vor rund 17 Millionen Jahren der hominide Werdegang hervorging, und aus dem sich im Laufe der weiteren Jahrmillionen letztendlich die kleinwüchsigen Menschen entwickelten. Entdeckt hat er diese Lebensformen an dem Ort, wo er dann auch zusammen mit dir war, um dich lehrend zu unterweisen, wo der eigentliche Ur-Ursprung der sichtbarwerdenden menschlichen Daseinsform begann, im Gebiet, das du als <Grube Messel> bei Darmstadt kennst. Diese erste Entwicklung der Lebensform, die zum Werden der ersten hominiden Gattung führte, fand mein Vater Sfath zum allerersten Mal dort, wodurch dann über viele Jahrmillionen hinweg aus den sich daraus

weiterentwickelnden Nachfahren im heute als Nordafrika bekannten Gebiet das effectiv erste menschliche Lebewesen hervorging, wie aber gleichzeitig auch in Gebieten, die heute Europa, Südafrika, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Australien genannt werden. Also ergründete er, dass alle von ihm erforschten kleinwüchsigen Menschen erdenweit annähernd zur gleichen Zeit entstanden und diese die ersten und ältesten Menschenwesen der Erde waren – völlig entgegen den in Wahrheit falschen Forschungsergebnissen der heutigen irdisch-wissenschaftlichen Anthropologie, deren angebliches <Wissen> nur auf unrichtigen und hypothetischen resp. ausgedachten Behauptungen beruht. Damit wurde also durch Forschungen in der Vergangenheit erkannt, dass die allerersten effectiven Menschen auf der Erde Kleinwüchsige waren, die in verschiedenen Gebieten auf natürliche Weise aus dem Planeten und dessen Natur, Fauna und Flora selbst hervorgegangen sind. Also fand sich der Ursprung der Erdenmenschheit richtigerweise in Afrika, wie die irdische Anthropologie zwar richtig lehrt, doch nicht in der Weise wie erdacht wurde, denn die frühe irdische Menschheitsgeschichte begann nicht zu der Zeit, die gemäss den frühesten Überrestfunden der Gattung Homo in Afrika berechnet wurde, sondern Millionen von Jahren sehr viel früher. Gemäss den Forschungen meines Vaters Sfath entsprechen alle bisherigen Funde auf der Erde bezüglich frühester Hominiden nur Knochen von Menschenwesen, die sich evolutionsbedingt aus der ersten Gattung Homo und also aus den Kleinwüchsigen entwickelt hatten und von grösserem Wuchs wurden, folgedem aus den <Zwergen> – wie du sie immer nennst, und deretwegen du im Center diverse künstliche Zwergenfiguren aufgestellt hast –, die effectiv die allerersten erdgeschaffenen Menschenwesen waren, die grösseren Normalwüchsigen hervorgingen, die in der heutigen Gegenwart in einem ungeheuren Übermass die Welt bevölkern. Klar muss nun aber auch erklärt sein, dass die hominide Entwicklung der menschlichen Gattung sich nicht einheitlich vollzogen hat, sondern in mannigfaltigen zeitlichen und räumlichen Abstufungen stattfand, als vor rund 17 Millionen Jahren der Prozess des eigentlichen Werdens und die evolutionäre Anpassung der erdenmenschlichen phänotypischen Anatomie in bezug auf die Kleinwüchsigkeit der ersten Lebensform Erdenmensch begann. Diese waren bezüglich ihrer Körpergrösse jedoch normalwüchsige Menschen und also nicht vergleichbar mit dem Kleinwuchs resp. Minderwuchs der in heutiger Zeit auf der Erde bekannten Kleinwüchsigen. Diese Kleinwüchsigkeit ergibt sich infolge Symptomen verschiedener Grunderkrankungen, durch die eine Beeinträchtigung im Körperwachstum und bei der Gliederentwicklung erfolgt, wobei missverständlich von unbedarften Erdenmenschen vermutet wird, dass diese kleinwüchsigen Menschen kognitiv behindert seien. Dies jedoch entspricht einer Irrung und Falschbeurteilung sondergleichen, denn diese durch Kleinwüchsigkeit beeinträchtigten Menschen sind in der Regel in bezug auf die Bewusstseins-, Verstandes-, Vernunft- und Intelligenzentwicklung und somit auch alle kognitiven, wie auch alle physischen Fähigkeiten und damit auch hinsichtlich der Fortpflanzung absolut normal und den sogenannten Normalwüchsigen ebenbürtig, folglich sie daher in diesen Beziehungen in keiner Art und Weise hinter den Normalwüchsigen zurückstehen. Was nun jedoch den Sanura-See betrifft, wie ich dir schon früher erklärte, umfasste dieser das ganze Gebiet des heutigen Schmidrüti, Sitzberg und Bühl resp. das Pirggebiet und war also ein sehr grosser See. Am erhöhten Gestade war das Gelände bewohnt, nämlich an erhöhter Lage über dem Standpunkt, wo heute das Center steht, wobei ihr die betreffenden Terrains <Haus-Kanzel> und <Hintere-Kanzel> nennt. Dies, während das heutige Center direkt an der Stelle aufgebaut ist, wo z.Z. des Bestehens des Sees ein mit Phragmites (Anm. Billy: Phragmites = Schilfrohr) bewachsenes Gestade war, wie diese Pflanzen noch heute in den Uferzonen von Gewässern wachsen, wobei du bei Grabungen unter dem Center und bei der Remise auf den alten Ufergrund gestossen und auch noch Phragmites-Reste aus der damaligen Zeit gefunden hast. Zu einer anderen Zeit jedoch, als mein Vater in der Vergangenheit vor rund 29 800 Jahren ein andermal den Sanura-See aufsuchte, fand er diesen nicht mehr vor, folglich er ergründete, was geschehen war, wobei er durch weitere Vergangenheitsbesuche feststellen konnte, dass durch schwere Erdbeben der stauende Damm des Sanura-See aufgerissen und weggespült wurde, und zwar unterhalb dort, wo heute der Einlass zum Steinental besteht. Und zu erklären ist nun nur noch, dass mein Vater damals, gemäss seinen Annalen, sich der alten OM-Lehre besann, die du neu verfasst und im Kanon 20, Vers 1102 wiedergegeben hast, folglich er vor rund 29 800 Jahren in der Vergangenheitszeit das Gebiet rund um den ehemaligen Sanura-See dermassen als ideal und als <Huf des Pferdes> beurteilte und befand, dass dies der Ort des Weisen sein müsse, wie er schon im uralten OM beschrieben ist. Also beschloss er, bei der Ebene <Arahat Athersata> vermittelnd zu veranlassen, dass dereinst, wenn er die Aufgabe deiner Belehrung zu übernehmen hatte, du einerseits durch Eltern gezeugt und geboren werden solltest, die eine direkte Verbindung ins Gebiet des ehemaligen Sees haben sollten, und anderseits sollte ebenfalls sein, dass auch du mit dem ganzen Gefilde rund um den einstmaligen Sanura-See schon von jüngster Jugend auf vertraut werden solltest, um dereinst an der Stelle eine Stätte aufzubauen, um von dort aus für die ganze Erdenwelt die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> zu verbreiten. Und durch die unermessliche Hilfe der Ebene <Arahat Athersata> hat sich trotz aller ungeheurer Widrigkeiten das vorausgedachte hehre Ansinnen meines Vaters Sfath realisiert, und so existiert heute auch tatsächlich das Center und wirkt in die ganze Welt hinaus. Das, Eduard, mein lieber Freund, sind die Fakten aus meines Vaters unendlich vielen Aufzeichnungen seiner Annalen, die ich erst in den letzten Tagen einsichtig geworden bin und sie nun auch dir nennen kann.

Billy ... Sagenhaft, auch ich wusste von all diesen Dingen und Geschehen nichts, sondern ich hatte nur die wenigen Informationen, die mir Sfath notwendigerweise zu geben hatte, damit ich wusste, woran ich war und was ich zu tun hatte.

Ptaah So war mein Vater tatsächlich, denn er erklärte nur immer soviel, wie notwendig war. Aber darüber sollten wir jetzt nicht reden, sondern darüber, was uns Plejaren betrifft. Beginnen muss ich damit, indem ich das anspreche, was sich vor rund 52 000 Jahren auf Erra und unseren anderen plejarischen Planeten ergeben hat. Damals wurden vom Kugelflugkörper aus, der je 32 Tage um Erra und auch um die anderen Plejaren-Planeten kreiste, Schwingungen ausgestrahlt, die bei allen Planetenbewohnern eine bestimmte Gehirnregion und einen exakt definierten Bereich unter Kontrolle nahmen, wogegen es keine Abwehrmöglichkeit gab, wie durch unsere damaligen Wissenschaftler ergründet werden konnte. Worum es sich bei den Vorgängen, und um welche Gehirnareale und exakten Bereiche des Gehirns es sich handelte, das zu erklären, erlauben mir unsere Direktiven nicht, weil durch genauere Angaben für die Erdenmenschen resp. deren Gehirnforscher daraus Erkenntnisse gewonnen werden können, die sie dann – wie üblich bei den Erdenwissenschaftlern, wenn sie neue Erkenntnisse gewinnen – zu neuen nützlichen Waffen für Kriege und Geheimdienste umfunktionieren und diese dann für Mord, Zerstörung, Folter und für kriegsmässige Zwecke missbrauchen würden. Dies würde sich einerseits über die Neurowissenschaftler ergeben, die alles in der Weise nutzen würden, um die Struktur und Funktionsweise der Nervensysteme der Erdenmenschen derart zu manipulieren, dass diese zerstört und funktionsunfähig würden. Es würden dadurch gar ganze Völker ausgerottet oder einfach leidend und krankgemacht, wie z.B. durch eine weite Verbreitung und Ausstrahlung von Erkrankungen hervorrufenden Schwingungen bei den betreffenden Erdenmenschen, die ausgerottet oder drangsaliert werden sollen. Polyneuropathie und Migräne, wie aber auch neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Parkinson, autoimmunologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, könnten ebenso hervorgerufen werden wie auch Schädel-Hirntraumata, Schlaganfälle, Hirnblutungen, Epilepsie, Gehirntumore und Hirnhautentzündung usw., wobei gegen alles keine Behandlungsmöglichkeiten und Therapiealternativen mehr gegeben wären. Weiter wären diesbezüglich auch Bewusstseinskrankheiten wie Wahnsinn, Idiotismus und Schwachsinnigkeit usw. in Betracht gezogen, wie auch unheilbare Depressionen und Psychezerstörungen usw.

Billy Das wäre mehr als nur unmenschlich. Aber es wäre wohl einmal angebracht zu erklären, was sich bei euch Plejaren vor mehr als 52 000 Jahren zugetragen hat, resp. wie und wodurch eure Völker aller plejarischen Planeten zum Frieden und zur Freiheit gelangten.

Ptaah Aber das könnte tatsächlich in der Weise ausarten, wie du gesagt hast, weshalb ich keine nähere Angaben und Erklärungen in Betracht ziehen und nichts genauer erklären darf. Darlegen darf ich jedoch, was ich aber nur in kurzer Weise und ohne grössere Ausführungen tun will, was sich bei unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren zugetragen hat, wobei ich aber wirklich nicht ausführlich zu werden gedenke. Es ergab sich, dass die vom genannten Kugelfluggerät ausgestrahlten Schwingungsimpulse bestimmte Gehirnareale aller Planetenbewohner sehr wirksam beeinflussten und auf spezielle Bereiche derart wirkten, dass alle Regungen von Gewalt und Ausartungen besänftigt, jedoch nicht ausgelöscht, sondern nur in einen gemilderten Zustand versetzt und friedlich gestimmt wurden. Dies genügte, dass die Bevölkerungen aller Planeten innerhalb der Zeit, während der das Kugelfluggerät um die Welten kreiste, von aller bösartigen Gewalt abfielen und friedlicher Stimmung wurden, jedoch trotzdem ihren freien Willen behielten und vor allem ohne äussere verbale Einflüsse durch die Staatsführenden und deren unfriedliche Propaganda usw. immer mehr dem Verstand und der Vernunft zugetan und selbständig zu denken, überlegen, zu entscheiden und zu handeln begannen. Die besänftigenden Schwingungseinflüsse, die nur auf bestimmte Gehirnareale und in diesen nur auf besondere Bereiche wirkten, waren weder aggressiv noch zwingend, denn es erfolgten nur Schwingungsimpulse, durch die Verstand und Vernunft angeregt wurden und dazu führten, dass die Bevölkerungen ihre kollektive Gedankenwelt innerhalb weniger Tage ablegten, weil sie von allem durch die Regierungen und Religionen gesteuerten unfriedlichen suggestiven Kollektivdenken frei wurden und eigene selbständige Gedanken und Meinungen zu bilden vermochten. Durch das sehr schnelle Ablegen ihres durch die Regierungen und Religionen suggestiv gesteuerten Kollektivdenkens und das ebenfalls sehr schnelle Erlernen und Nutzen der eigenen individuellen Gedanken erlernten und erfassten die Menschen der Plejarenplaneten ihre persönliche Selbsterkenntnis und formten sich eine eigene und immer stärker werdende Selbstbestimmung, wodurch sie zu einer persönlichen mentalen Stärke gelangten. In besonderer Weise wirkte dabei das Abfallen und Aufgeben aller religiösen Glaubensfaktoren und damit wuchs die Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und der darin verankerten Wahrheit und damit das Erfassen, Verstehen und Befolgen der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten, die universell auf Friedlichkeit, Freiheit und Selbständigkeit ausgerichtet sind. Als dies von allen plejarischen Bevölkerungen aller unserer Welten erkannt und jeder religiöse Glaube abgelegt und verpönt wurde, bildeten sich vielfältige Erkenntnisse und daraus das Ergebnis persönlicher Einstellungen und weitreichender Denkprozesse und Gewissheiten, die dazu führten, dass sich alle Menschen aller Völker selbständig herausfordernde Ziele setzten und an diesen auch unter Schwierigkeiten festhielten, Misserfolge besser und gut zu verarbeiten lernten, sich eine höhere Motivati-

on erarbeiteten und ihre gesetzten Selbstverwirklichungsziele erreichten. Auch ergab sich, dass sie sich innerhalb von nur elf Tagen immer weniger durch anderer Personen Meinungen und vor allem auch nicht durch die suggestiven unfriedlichen Regierungseinfüsterungen ablenken noch zur Unfriedlichkeit zurückfallen liessen. Gegenteilig brachten insgesamt alle Bevölkerungen aller Planeten fortan selbst alle erforderlichen Anstrengungen und die Ausdauer zur Erreichung ihrer Ziele auf. Sehr schnell wurden sie sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst und lernten ebenso schnell, auftretende Situationen jeglicher Art zu kontrollieren und zu beherrschen, und wurden schnell mental starke Personen, die auch lernten, ihre Fähigkeiten zu nutzen, indem sie für ihren Verstand und ihre Vernunft sowie für ihre Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung immer wieder neue Herausforderungen suchten, fanden und diese, wie auch sich selbst, verwirklichten. Dadurch lernten die einzelnen Menschen innerhalb sehr kurzer Zeit Belastungen und Stress zu bewältigen und ihre ganzen selbsterschaffenen Persönlichkeitseigenschaften kontrolliert zu leben. Durch ihre stetig wachsende mentale Stärke erschufen sie sich sehr schnell eine bewusstseinsmässige Leistungsfähigkeit, die sich auch stark auf ihre psychische und physische Gesundheit auswirkte, wie auch darauf, dass sie sich selbst immer neue, herausfordernde Ziele setzten und diese verwirklichten. Und all das, nebst vielen anderen positiven Entwicklungen, führte letztendlich innerhalb von nur 32 Tagen dazu – während denen das Kugelfluggerät um die Welten kreiste –, dass alle Personen aller Bevölkerungen sich endgültig selbständig und nach eigenem freien Willen von jeglichen Ausartungen und von jeder Gewalt und Unmoral usw. befreiten. Durch die unvorstellbar starken evolutiv wirkenden Schwingungsimpulse, die vom Kugelflugkörper ausgestrahlt wurden und die Menschheiten aller unserer plejarischen Planeten beeinflussten, wurde innerhalb sehr kurzer Zeit allen Menschen bewusst, dass auf sie äussere Beeinflussungen durch andere Personen, Kräfte und populistische und unfriedliche von den Regierungen gesteuerte friedensfeindliche, ausgeartete, gewalthervorrufende und zerstörerische sowie den Verstand und die Vernunft beeinträchtigende negative und bösartige Einflüsse erfolgten und sie wider ihren eigenen Willen negativ beeinflussten und sie in Gewalt usw. verfallen liessen. Diese Erkenntnis führte dazu, dass die Menschen aller unserer Planeten der Gewalt, der Unmoralität, den Ausartungen, dem Bösen und Schlechten absagten und auch ihre schlechten Angewohnheiten besiegten. Es wurde aber auch erkannt, dass trotz aller Erkenntnisse und Bemühungen hinsichtlich der Lebensführung im Guten, Richtigen, Menschlichen und in bezug auf die Rechtschaffenheit, wie auch bezüglich der Befolgung der natürlichen positiven schöpferischen Gesetzmässigkeiten, der Mensch immer anfällig bleibt und wieder in alte ungute, negative, böse und schlechte Verhaltensweisen zurückfallen kann, wenn er sich nicht um die notwendige Kontrolle zur Verhütung bemüht. Und es wurde erkannt, dass dies immer dann wieder geschehen kann, wenn diesbezüglich in irgendwelchen verbalen, tätlichen oder bewusstseins-, gedanken-, gefühls- und psychebelastenden Formen lange genug von aussen auf den Menschen eingewirkt wird. Also waren diesbezüglich alle Menschen aller plejarischen Planeten resp. deren Bevölkerungen diesem natürlich-schöpferischen Wirkungsgesetz derart eingeordnet, dass Gegenmassnahmen ergriffen werden mussten, die in Direktiven festgehalten und befolgt wurden, und die darin bestanden, dass keine direkte oder sonstwie schadenbringende Verbindungen zu fremden Welten und deren Bevölkerungen gesucht und aufrechterhalten werden durften, um nicht durch solcherart Kontakte mit fremden und unseren Vorfahren nicht gleichgerichteten Völkern wieder in die alten Verhaltensweisen zurückzuverfallen. Auch wir Plejaren von heute sind Menschen – wie unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren und alle seither gewesenen Nachvorfahren –, die wir unbeschadet solcherlei äusseren Einflüssen widerstehen müssen, denn leider sind wir noch immer anfällig für negative äussere Beeinflussungen, die uns in die alten Verhaltensweisen zurückverfallen lassen würden, wenn wir lange genug in für uns schädliche negative Einflussbereiche geraten und von auf uns negativ einwirkenden Faktoren getroffen würden. Auch wir Plejaren sind Menschen und darin eingeordnet, uns im Rahmen jeder natürlich-schöpferischen Ordnung und Gesetzmässigkeit zu entwickeln, und zwar durch ein sehr mühsames Erarbeiten unserer höheren Bewusstseinsevolution, der wir auch nach 52 000 Jahren Frieden Folge leisten und immer weiter lernen müssen. Und dies können wir heute durch die Lebenslehre von Nokodemion, die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, die uns bei unserer weiteren Bewusstseinsevolution unsagbar viel hilft, die uns jedoch bis zu deinem Missionsbeginn nur in geringen Teilen bekannt war, die du nun aber in vielfach erweiterten Ausführungen nicht nur den Erdenmenschen, sondern auch uns bringst und lehrst. Doch was unsere Vorfahren vor mehr als 52 000 Jahren betrifft, so erlangten sie ihre Erkenntnisse erst zu jener Zeit und wurden sich erst damals der effectiven Tatsachen und Werte der Lebensführung gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten bewusst, als der Kugelflugkörper erschien und um unsere Plejarenplaneten kreiste, wobei alle plejarischen Bevölkerungen durch dessen Schwingungsimpulse getroffen und in einer verhaltenen, doch bestimmten und wirksamen Weise besänftigt und friedlich gestimmt wurden. Durch diese Schwingungsimpulse wurden ihr Verstand und ihre Vernunft anregend beeinflusst, wodurch sich die Bevölkerungen den sacht drängenden friedlichen Impulsen zuwandten und sich bewusst lernend ihrer Bewusstseinsevolution hingaben. Durch diese Zuwendung erkannten unsere damaligen Vorfahren die Wahrheit und Effektivität der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten und richtigen natürlich-schöpferisch-bedingten Lebensweise, lernten sie zu ergründen und zu befolgen und machten sie sich zu eigen, wodurch sich fortan alle Bevölkerungen bewusst nach diesen entwickelten und sich in jeder Weise darauf ausrichteten. Das Ganze vermochten sie aber erst zu tun, nachdem sie erkannten, dass ihre gesamte, sehr hohe technische Entwicklung in allen Formen und Möglichkeiten sie in bezug auf Frieden, wirkliche Freiheit,

Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sowie einer Lebensführung nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten nicht von ihren Ausartungen, ihrem Gewaltgebaren und von allem Bösen, von jeder Kriegsführung und allem Zerstörerischen und allen negativen und allen bösen Verhaltensweisen abbrachte. Erst durch das Einwirken der Schwingungsimpulse auf sie, die vom Kugelfluggerät ausgestrahlt und von denen sie friedlich stimmend beeinflusst wurden, fanden sie also zum persönlichen Wandel und gelangten letztendlich durch ihre eigene Bewusstseinsentwicklung, Erkenntnis, Bemühungen, ihren eigenen Willen, ihren Verstand, ihre Vernunft und Nutzung ihrer Intelligenz zu ihrem persönlichen inneren Frieden, zur persönlichen inneren Freiheit und Rechtschaffenheit. Und diesen unschätzbaren Gewinn und Sieg über sich selbst begannen sie auch nach aussen zur Geltung zu bringen, wodurch auch alle Völker untereinander sich in einem fortbestehenden Stand des Friedens und der Freiheit verbündeten und seither auch alle Gewalttätigkeiten, Ausartungen und Kriege usw. der Vergangenheit angehören. Als Tatsache muss dazu jedoch wiederholt werden, dass alle Gewalttätigkeiten, Kriege, jeder Hass und jede Falschheit, jeder Unfrieden, jede Unfreiheit und Unrechtschaffenheit sowie alle Ungerechtigkeiten und Ausartungen usw. in jeglichen Formen nur beendet werden konnten, als die Schwingungsimpulse des Kugelfluggerätes auf alle plejarischen Völker einwirkten und sie besänftigend und friedlich stimmten, wodurch sie ihrem eigenen selbständigen und von aussen unbeeinflussten Denkvermögen sowie ihrem Verstand, ihrer Vernunft und der Anwendung ihrer Intelligenz bewusst mächtig wurden und dadurch ihre eigene Selbstentwicklung stattfinden konnte. Das aber bedeutete damals nicht, dass unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren oder seither über jede Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten ausgearteten, bösartigen, kriegerischen, gewalttätigen und alle sonstigen negativen Formen und alle natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten missachtenden Unwerte erhaben gewesen wären. Und das ist auch in der heutigen Zeit nicht so, denn auch wir heutigen Plejaren sind noch nicht dagegen gefeit, wie auch alle unsere Vorfahren ebenso nicht waren. Das ist uns Plejaren umfänglich bekannt, und wir wissen durch die Lehre von Nokodemion auch, dass, um über alle Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten negativen Muster von Ausartungen, Gewalttätigkeiten, Kriegen, Hass, Falschheit und Bösartigkeit usw. erhaben zu sein, es beim Menschen sehr viel mehr als nur des Wandels zum Frieden, zur Freiheit, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit usw. bedarf und dass sich alles nicht einfach durch die normale Entwicklung in bezug auf Verstand, Vernunft, Intelligenz und Wissen erarbeiten lässt. Dieses <sehr viel mehr> ist aber einem Menschen – egal wer, wie, was und woher er ist, ob von der Erde, von unseren Plejarenplaneten oder sonst woher – erst dann möglich, wenn sehr gründlich und intensiv über alle Zeiten hinweg gelernt wird, die Wirklichkeit und die darin enthaltene Wahrheit wahrzunehmen und alle daraus resultierenden Erkenntnisse für die Eigen- und Selbstentwicklung in richtiger positiver und evolutiver Weise umzusetzen. Und die umfassende Erkenntnis, die nach und nach in allen Menschen unserer plejarischen Bevölkerungen reifte, führte auch zum Gewahrwerden der Tatsache, dass alles Werden allen natürlich-schöpferischen Gedeihens langer Zeiträume bedarf, was diesbezüglich bei allen plejarischen Völkern zur Erkenntnis und zum Verstehen dessen führte, dass sie niemals auslernen würden, sondern ihr ganzes Leben lernen und immer weiter lernen müssten, weil das Lernen niemals ein Ende nehmen, sondern endlos und auch in jedem neuen Leben in bezug auf jede neue Persönlichkeit weitergehen werde. Also wurde klar und verständlich, dass das Lernen niemals enden und daher in jedem neuen Leben jeder neuen Persönlichkeit immer weitergeführt werden muss, und zwar über viele Jahrtausende, Jahrzehntausende, Jahrhunderttausende und Jahrmillionen hinweg, bis zum dereinstigen Eingang in die höheren Ebenen des <Hoher Rat> und höher. Doch das bedeutete auch – und das wurde im Laufe der Zeit erkannt –, dass der Mensch durch alle Zeiten hinweg, die er immer wieder als neue Persönlichkeiten inkarniert und als materielle Lebensform existiert und lebt, endlos lernen und immer weiter lernen muss, weshalb er als lernender Mensch auch niemals dagegen gefeit sein wird, immer und immer wieder Fehler zu begehen, um aus diesen zu lernen und alles besser zu verstehen und das Lernen positiv weiterzuführen. Damit war aber auch die Erkenntnis verbunden, dass infolge des jeweils lebenslangen Lernprozesses jeder neuen Persönlichkeit auch die Gefahr und Möglichkeit verbunden und zeitlos über alle neuen Inkarnationen und neuen Persönlichkeiten hinweg gegeben war, wieder – trotz jeder erreichten Höherentwicklung – zurück in alte Verhaltensweisen früherer Persönlichkeiten zu verfallen. Aber es wurde erkannt, dass ganz besonders suggestive verbale, gedanken- und gefühlsbedingte Einflüsse, wie auch Bewusstseins- und Psychestörungen sowie vielfältige tatenbedingte Ausseneinflüsse von Mitmenschen sehr negative Rückfälligkeiten in bezug auf Verhaltensweisen jeder Art bewirken und verursachen können. Und diese Erkenntnis, dass solche Ausseneinflüsse von Mitmenschen suggestiv wirken und Rückfälle in alte negative Handlungsweisen und Muster provozieren und heraufbeschwören und letztendlich durchbrechen lassen, führte dazu, dass Direktiven erstellt wurden, die davor warnten und untersagten, dass fortan in keiner Art und Weise mehr ausserplanetarische Kontakte und Verbindungen mit Völkern oder einzelnen Lebensformen gepflegt werden durften, deren lebens- und verhaltensmässiger Evolutionsstand sowie die Bewusstseins-, Gedanken-, Gefühls-, Psyche-, Handlungs- und Vernunftrationalität geringer als der diesbezügliche allgemein-durchschnittliche der plejarischen Bevölkerung war. Und diese Direktiven haben sich über alle Zeiten hinweg bis in die heutige Gegenwart erhalten und haben also weiterhin und auch bis in fernste Zukunft ihre Gültigkeit. Dies darum, weil uns seit 52 000 Jahren durch die Lehre von Nokodemion bekannt ist – die du unserer Menschheit wie auch der Erdenmenschheit vermittelst –, dass durch verschiedenste äussere suggestive oder irgendwelche andere negative Einflüsse die Anfälligkeit in bezug auf Rückfälle in alte negative Muster und Normen bei allen Menschen in

universeller Weite immer gegeben ist, folgedem auch wir Plejaren durch solche auf uns einwirkende Energien und Kräfte benachteiligt und in alte Verhaltensweisen zurückverfallen könnten. Dagegen haben wir uns aber zu schützen, wobei wir uns diesbezüglich gemäss unseren Direktiven verhalten, diese unbeirrbar in Beachtung und Befolgung erfüllen und daher keine Gefahr laufen, irgendwelchen Schaden zu erleiden. Durch die Lehre von Nokodemion, die du uns vermittelst, wissen wir nunmehr auch, dass der Mensch derart lange anfällig ist für Rückschläge und Rückfälle in alte negative Formen alter Verhaltensweisen, bis er seines materiellen Körpers nicht mehr bedarf, was erst dann sein wird, wenn seine Geistform in die höhere Ebene des <Hoher Rat> eingeht. Erst dann hat auch das Bewusstsein des Menschen eine höhere Evolutionsstufe erreicht und kann dann auch davon profitieren und nutzbringend die allzeit positiven Impulse aus der Geistform im Bewusstsein wahrnehmen, anwenden und effectiv umsetzen. Ist das aber nicht der Fall, dann bleibt immer die Möglichkeit der Gefahr in bezug auf Anfälligkeit und Rückfälligkeit in alte negative Mentalitäts- und Verhaltensweisen usw. bestehen, weshalb immerwährend dagegen angekämpft und alles bewusst kontrolliert werden muss, damit ein Zurückfallen in die alten ausgearteten Muster vermieden wird. Und diese Rückfallgefahr besteht in jedem Fall immer und bei jedem Menschen, wenn er von aussen in seinem Bewusstsein, seinem Verstand, seiner Vernunft und Intelligenz usw. suggestiv beeinflusst wird und wenn dessen Geistform auch noch nicht in genügend hohem Rahmen evolutioniert ist. Dies aber ist auch bei uns Plejaren in dieser Weise gegeben, weil unser Bewusstsein und Verstand, unsere Vernunft und Intelligenz – infolge Mangels einer genügend hohen Bewusstseinsevolution – noch anfällig für ausgeartete Ausseneinflüsse jeder möglichen Art sind, wobei insbesondere sprachliche und tatenbedingte Beeinflussungen von aussen und direkt auf uns einwirkende Verhaltensweisen von Menschen derart sind, dass sie auf uns negativ wirken und uns in die alten Ausartungen und Auswirkungen zurückwerfen könnten, die unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren noch eigen waren und vor denen wir uns auch in der heutigen Zeit und noch sehr weit in die Zukunft schützen müssen. Dabei resp. in dieser Beziehung kann uns auch unsere sehr hoch entwickelte Technik jeder Art nicht schützen, folgedem wir diese nur anderweitig sehr vielfältig für uns nutzen können, während wir jedoch in bezug auf unsere Evolution, Mentalität und alle unsere Verhaltensweisen in jeder Beziehung auf unseren Verstand, unsere Vernunft, Intelligenz und Direktiven angewiesen sind, um die durch unsere Vorfahren und uns selbst laufend weiter erarbeiteten hohen Lebenswerte jeder Art und Weise zu erhalten und nicht zu gefährden. Und dies entspricht einer Sache, die wohl dem Gros der Erdenmenschheit unverständlich erscheinen mag, wie auch, dass wir uns aus diesen Begründungen heraus auf irgendwelche direkte oder anderweitige Kontakte und Verbindungen mit andersdenkenden und anderslebenden Lebensformen resp. auch Menschen wie die Erdenmenschen nicht einlassen können und nicht dürfen. Diese Tatsache ist also einer der wichtigsten Gründe dafür, dass wir Plejaren uns zurückhalten und gemäss unserer Sicherheit und unseren diesbezüglich erschaffenen Direktiven keine Kontakte in direkter oder telepathischer, wie aber auch nicht in irgendeiner technisch-kommunikativen Form mit Personen und Völkern anderer Welten eingehen dürfen. Dies eben dann, wenn sie in ihren Mentalitätsformen und Verhaltensweisen sowie in ihrer Lebensart sowie in bezug auf ihre Nutzung von Verstand, Vernunft und Intelligenz usw. nicht unseren plejarischen Werten gleichgerichtet, sondern gegenteilig ausgeartet und gewalttätig sowie sträflich mangelhaft in bezug auf Rechtschaffenheit und die Befolgung der natürlichen schöpferischen Gesetzmässigkeiten sind usw., wie das sehr ausgeprägt bei der Erdenmenschheit der Fall ist, bei der nur sehr wenige Ausnahmen zu finden sind, die, wenn auch nicht umfänglich, doch zumindest teilweise, sich lernend um eine bessere, positive und natürlich-schöpferisch-korrekte Lebensführung bemühen. Die genannten negativen Faktoren, wie diese bei den Erdenmenschen auftreten und so natürlich auch bei der dritten Gruppierung, wie diese Ausartungsfaktoren auch bei den Erdfremden und bei den Erdzukünftigen gegeben sind, treten aber auch bei den Erdfremden und der dritten Gruppierung und bei den Erdzukünftigen auf, die einerseits schon seit Tausenden von Jahren oder seit sonstig geraumer Zeit auf der Erde immer wieder in verschiedenen Weisen ihre Gegenwart aufzeigen. Diese Erklärungen sollten genügen, denn damit habe ich die wichtigsten Fakten klargelegt.

Billy Das hat mir alles schon dein Vater Sfath erklärt, wie auch du, deine Tochter Semjase, Quetzal und Asket, doch dachte ich, dass das Ganze einmal offen in einem Gespräch von dir erklärt werden sollte, was du ja nun getan hast – sehr lieben Dank dafür, Ptaah. Deine Erklärung hilft sicher manchen Erdlingen zu verstehen, warum ihr euch strikte zurückhaltet, euch z.B. auch nicht in direkter Weise auf irgendwelche Verbindungen mit einer irdischen Regierung einlassen konntet, sondern nur über meine Mittelsperson. Und warum das Ganze in bezug auf den Versuch, mit der US-Regierung eine indirekte Kontaktaufnahme über mich herzustellen, dann auch in dieser Weise nicht zustande kommen konnte, das habt ihr ja auch abgeklärt und festgestellt, dass nämlich von ... ... ein unlauteres <Geschäft> durchgezogen wurde, das euch abgeschreckt und zur Erkenntnis geführt hat, dass ein ehrlicher Kontaktversuch mit den Erdlingen unmöglich ist. Schon euer erster Kontaktversuch mit einer irdischen Regierung, eben mit den USA, war ja durch meine Vermittlung gedacht und sollte durch die von mir dafür beauftragte Person zustande gebracht werden, wobei jedoch leider alles von Beginn an durch Lug und Betrug zum Scheitern verurteilt wurde. Auch in dieser Hinsicht war und ist also zu sagen, dass Ehrlichkeit nicht durch Lug und Betrug zu einem Erfolg führen kann, sondern eben nur **durch** effective Ehrlichkeit selbst, die einzig aus natürlich-schöpferischer Sicht gesehen zu etwas Wertvollem und Beständigem führen kann. Auch diesbezüglich sind Wirklichkeit und Wahrheit die grundlegenden Werte von allem, wobei jedoch viele Erd-

linge die Wirklichkeit und deren Wahrheit je nach Lust und Laune zu ihrem eigenen Nutzen und Vorteil manipulieren oder zu formen versuchen, wodurch oft vieles verunmöglicht und zerstört wird. Die Wirklichkeit und Wahrheit können aber einerseits nicht getrennt werden, weil sie eine Einheit bilden, und anderseits wird nicht verstanden, was Wirklichkeit und Wahrheit wirklich bedeutet, weshalb ich auch jetzt in unserem Gespräch einmal zum Ausdruck bringen möchte, was darunter zu verstehen ist. Dies finde ich als erforderlich, weil seit alters her durch viele Philosophen, wie z.B. Aristoteles, Demokrit, Friedrich Nietzsche, René Descartes, Konfuzius, Petrus Abaelardus, Francis Bacon, Kant und Hegel und viele andere <Weise>, der Wahrheitsbegriff niemals wirklich definiert, sondern nur blamabel mit unsinnigen Erklärungsversuchen erst recht unverständlich gemacht wurde und auch heute noch mit unsinnigen Erklärungsversuchen missverständlich und unverstehend gemacht wird. Das ist auch in vielen anderen Arten und Weisen geschehen, wie z.B. im dialektischen Materialismus, im amerikanischen Pragmatismus und im subjektiven Idealismus, in der Konsenstheorie, durch die pragmatische Wahrheit und die Kohärenztheorie der Wahrheit usw., wobei auch zwischen einem prädikativen und einem attributiven Wahrheitsbegriff unterschieden wird usw. Also denke ich, dass ich einmal eine klare Darlegung gebe, was ihr Plejaren unter dem Begriff Wahrheit versteht, eben so, wie ich es aus deines Vaters Sfath Unterrichtung gelernt habe und hoffe, dass ich es noch immer richtig wiedergeben kann, wie er es mich gelehrt hat und demgemäss der Begriff Wahrheit grundsätzlich nur derart definiert werden kann, dass erfassbar wird, was unter dem Wert <Wahrheit> zu verstehen ist:

Wahrheit fundiert in der Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und also in einer Spiegelung derselben, denn die in der Wirklichkeit verankerte Wahrheit, die allein wirklichkeitsgetreu ist, entspricht einer absoluten Übereinstimmung in Logik resp. Folgerichtigkeit und beweist die Authentizität, Echtheit, Reinheit und Richtigkeit der realen Wirklichkeit, die als solche keine Zweifelsmöglichkeit hat, und zwar in jeder Hinsicht bezogen in bezug auf einen effectiv wirklichen, wahren Sachverhalt resp. einen unwiderlegbaren Tatbestand einer stattgefundenen, bestehenden, gemachten, gegenwärtig oder zukünftig stattfindenden Aussage, Behauptung, ein Existentsein, eine Gegebenheit, ein Geschehen, eine Handlung, Rede, Regung, Situation, Sache, Tat, ein Vorhandensein, Vorkommnis oder eine Verhaltensweise usw.

Ptaah Meine Darlegung hat sich nicht weitläufig gehalten, denn wenn ich alles ausführlicher hätte erklären müssen, dann würde heute die Zeit dafür nicht gereicht haben. Und was deine Erklärung hinsichtlich des Begriffs Wahrheit betrifft, dazu muss ich sagen, dass du ein ungewöhnlich guter Schüler meines Vaters warst und dein Erinnerungsvermögen nichts zu wünschen übriglässt, wie du manchmal bei gewissen Gelegenheiten sagst.

Billy War ja auch nicht nötig und musste ja auch nicht sein, denn was du erklärt hast, ist vollauf genügend und zeigt auf, was damals war, als es bei euren Völkern zum Frieden kam und weshalb ihr Plejaren euch in jeglicher Weise von Kontakten mit Erdlingen, Erdfremden und Erdzukünftigen zurückhaltet. Und dazu denke ich, dass ihr euch gemäss euren Direktiven auch bei anderen und nicht zu eurer Föderation gehörenden Planetenvölkern zurückhaltet, die nicht in euer Entwicklungs- und Verhaltensschema usw. eingeordnet werden können. Mehr zu erklären dürfte aus meiner diesbezüglichen Sicht also nicht notwendig sein. Danke für deine Bemühung.

Ptaah Was du denkst und sagst, das entspricht tatsächlich unseren Direktiven-Weisungen und unserem Verhalten.

Billy Was du aber in bezug auf mein Erinnerungsvermögen sagst, ist nicht allgemein so, denn nach meinem gesundheitlichen Zusammenbruch und meiner Teilamnesie habe ich viel aus meiner persönlichen Lebensgeschichte vergessen und nicht wieder aufgefrischt. Was für mich wichtig war, das bezog sich grundsätzlich einzig auf meine Missionsarbeit, weshalb ich nur all das diesbezüglich notwendige Wissen wieder aufgearbeitet habe, was mich allein schon sehr viel an Bemühungen gekostet hat. Hätte ich aber auch noch meine Lebensgeschichte wieder auf Vordermann bringen müssen, dann hätte ich jämmerlich versagt, weil alles zu viel gewesen wäre und ich heute meine Arbeit nicht mehr erfüllen könnte. Was aber deine gekürzten Ausführungen betrifft, so war es ja auch nicht nötig und musste ja auch nicht sein, mehr zu sagen, denn was du erklärt hast, ist vollauf genügend und zeigt auf, was damals war, als es bei euren Völkern zum Frieden kam und weshalb ihr Plejaren euch in jeglicher Weise von Kontakten mit Erdlingen, Erdfremden und Erdzukünftigen zurückhaltet. Und dazu denke ich, dass ihr euch gemäss euren Direktiven auch bei anderen und nicht zu eurer Föderation gehörenden Planetenvölkern zurückhaltet, die nicht in euer Entwicklungs- und Verhaltensschema usw. eingeordnet werden können. Mehr zu erklären dürfte aus meiner diesbezüglichen Sicht also nicht notwendig sein. Danke für deine Bemühung. Was aber sicher notwendig wäre zu erklären, das dürfte das sein, warum die Erdenmenschheit in Ausartungen von Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Zwang, Kriegen, Revolutionen, Terrorismus, Vergewaltigungen, Zerstörungen und mit Lügen, Betrug, Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Unrechtschaffenheit und Verleumdungen usw. usf. lebt. Das ganze Diesbezügliche ist ja grundsätzlich nicht nur eine Sache der

Ausartung einzelner Erdlinge und auch nicht nur in bezug auf das absolute Gros bei den Menschen der Erde der Fall, sondern in Wirklichkeit bei 99,6 Prozent der gesamten Erdenbevölkerung, wie mir dein Vater Sfath schon nach dem Weltkriegsende sagte, als er mir die Ursache des ganzen <Bösen> der Menschen der Erde erklärte, das ja nicht normal-natürlich-schöpferisch angeboren ist, sondern vom Menschen selbst erschaffen wurde und seit Urzeiten genetisch endlos überliefert resp. von Generation zu Generation weitergetragen wurde und auch in alle Zukunft weiter vererbt wird. Und dies ist nun leider einmal so, dass eben der Mensch, und damit meine ich jetzt speziell den Erdling, wie ich von Sfath und euch gelernt habe, durch sein eigenes Tun ausgeartet wurde. Dabei muss aber klar sein, dass es in den Weiten des Universums auch noch andere Menschheiten und Lebensformen gibt, die gleichermassen <krank im Kopf> sind und mit Ausartungen aller Art leben, unfriedlich und unrechtschaffen und daher ebenfalls durch ihr eigenes Tun in ähnlicher oder gleicher Weise wie die Erdlinge sich ihr Dasein zur Hölle machen. Und wie schon Sfath sagte, kann dabei davon geredet werden, dass das absolute Gros aller menschlichen und menschenähnlichen Geschöpfe in unserem gesamten DERN-Universum dieserweise durch eigene frühe Ausartungen in einen konvergierenden Zustand mit dem der ausgearteten Erdenmenschheit verfallen ist. Das aber kann dereinst zu gewaltigen Unerfreulichkeiten und gar zu Kriegshandlungen mit Ausserirdischen und zur Gefahr der Ausrottung oder Versklavung der Erdenmenschheit, wie auch zur Annektierung der Erde durch Erdfremde führen. Und gerade in dieser Beziehung haben verrückte Erdlinge, die für keinen Cent Verstand, Vernunft und Intelligenz besitzen, mit dem SETI-Projekt alles getan, damit es u.U. geschehen kann, wenn von Erdfremden die SETI-Sonde gefunden wird. Durch dieses irre Projekt sollen Ausserirdische auf die Erde aufmerksam gemacht und es soll mit dieser Kontakt gesucht werden, und was es gesamthaft damit auf sich hat, das habe ich hier in diesem Ausdruck aus Wikipedia herauskopiert:

(**Wikipedia**: SETI@home ist ein Volunteer-Computing-Projekt der Universität Berkeley, das sich mit der Suche nach außerirdischem intelligenten Leben befasst. = Search for Extraterrestrial Intelligence (englisch für Suche nach extraterrestrischer Intelligenz, auch kurz SETI genannt) bezeichnet die Suche nach außerirdischen Zivilisationen. Seit 1960 werden verschiedene wissenschaftliche Projekte betrieben, die unter anderem den Radiobereich des elektromagnetischen Spektrums nach möglichen Anzeichen und Signalen technischer Zivilisationen im All untersuchen. = Grundlagen und Abschätzungen Die SETI-Forschung beruht auf der Annahme, dass außerirdische Kulturen im Weltall existieren und ähnliche Kommunikationssysteme und Nachrichtentechnologien nutzen wie auf der Erde. Bislang ist nicht bekannt, ob außerirdisches Leben existiert bzw. ob es andere technische Zivilisationen gibt, die zu Sendung und Empfang interstellarer Signale in der Lage sind.[3][4] Eine Abschätzung dazu hat der Astronom Frank Drake mit der Drake-Gleichung versucht.[5] Bei optimistischer Einschätzung der Faktoren dieser Gleichung ergibt sich eine mögliche Anzahl von über 300 solcher Zivilisationen in der Milchstraße.[6][7] Stephen Dole führte 1964 in einer Studie für die RAND Corporation erstmals eine Abschätzung der Anzahl möglicher habitabler Welten in der Galaxis durch.[8] Mit der Kardaschow-Skala werden eventuelle technische Möglichkeiten extraterrestrischer Zivilisationen abgeschätzt.[9] Die Galaxie, in der sich die Erde befindet, die Milchstraße, hat einen Durchmesser von ungefähr 100 000 Lichtjahren und beinhaltet zwischen 200 und 400 Milliarden Sterne sowie – Erkenntnissen der Kepler-Mission zufolge – 50 Milliarden Planeten, davon schätzungsweise 500 Millionen Planeten in habitablen Zonen. Weitere Analysen der Kepler-Daten und Untersuchungen mit dem Keck-Teleskop (Stand: 2013) lassen auf eine noch weitaus höhere Anzahl an Planeten in habitablen Zonen innerhalb der Milchstraße schließen.)

Doch das alles ist eigentlich nur eine Nebenbemerkung, denn ich wollte ja das erklären, was mich Sfath gelehrt hat in bezug auf das <Böse>, wovon die 99,6 Prozent der Erdlinge seit alters her erbmässig beherrscht werden, dadurch Katastrophen über Katastrophen und Unheil über Unheil anrichten und langsam durch ihren Wahn der stetig wachsenden Überbevölkerung – die weiterhin herangezüchtet wird – die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch den Planeten zerstören. Und zu all dem Ausgearteten, das den Erdling resp. den Menschen der Erde beherrscht, erklärte mir Sfath, dass sich dieses Böse vor alter Zeit als Ausartungen genetisch im Menschen niedergeschlagen hat, und zwar durch seine eigene Schuld. Beim Ganzen, so habe ich von deinem Vater gelernt, spielen in bezug auf das Zustandekommen der Ausartungen im Menschen verschiedene Faktoren sehr wichtige Rollen, wobei jedoch der Mensch diesen Faktoren nicht einfach hilflos ausgeliefert ist, sondern sie durch Verstand, Vernunft, Intelligenz und nach freiem Ermessen unter Kontrolle bringen und sein Leben kontrollieren und in Frieden, Freiheit, Liebe, Rechtschaffenheit, Ausgeglichenheit, Hilfsbereitschaft und nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten ausgerichteten Verhaltensweisen führen kann. Also ist er nicht gezwungen, etwas Ausgeartetes resp. Böses zu tun, denn grundsätzlich kann er durch Verstand, Vernunft, Intelligenz, und eigenen Willen usw. selbst bestimmen, wie und ob er etwas und was er tun will oder nicht, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven. Genau diese Tatsache jedoch nimmt der Erdling infolge Desinteresse und Denkfaulheit nicht zur Kenntnis, folglich er sich auch in keiner Art und Weise bemüht, um etwas Nutzvolles aus sich selbst zu machen, eben einen menschlichen Menschen, dem effective Menschlichkeit resp. ein wahres Menschsein eigen ist. Selbst leicht erfassbar und verständlich kann ihm alles Gute, Liebe, Richtige, Wertvolle und jede richtige Verhaltensweise gemäss natürlich-schöpferischer Ordnung und Gesetzmässigkeit erklärt werden, doch jedes Wort jeder Erklärung verhallt ungehört wie ein noch kaum hörbarer Windhauch in der Wüste. Des Menschen altherkömmliche genetische Belastung in bezug auf das Ausgeartete, Unmenschliche, Ungute, Böse, Gewalttätige, Mörderische, Tötende, Überbevölkerungsschaffende, Ver-

gewaltigende, Folternde, Lügnerische, Betrügerische und Verleumderische, wie auch das Kriegerische, Terroristische, Falschheitliche und rundum Zerstörende ist dem Erdling derart eigen und selbstverständlich geworden, dass er sich darin suhlt und damit zufrieden ist. Wo und was aber als Geheimnis hinter allem verborgen ist, nämlich wie und wo alles im Gehirn entsteht, das kümmert den Menschen ebenso nicht, wie was alle Ausartungen im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven in allen vielfältigen Formen entstehen lässt. Also interessiert sich der Mensch nicht dafür, dass alles je nach Art als feinster und harmloser Hauch einer Idee und einem daraus entstehenden Gedanken aus dem Bewusstsein hervorgeht, wobei der eigentliche Ursprung im Frontallappen des Gehirns fundiert ist, wie gleichwohl im sogenannten paarigen Kerngebiet des Gehirns resp. im medialen Teil des jeweiligen Temporallappens, wo sich das Reizreaktionszentrum befindet, in dem durch die aus Gedanken entstehenden Gefühle gute oder böse resp. negative oder positive emotionale Wirkungen erschaffen werden. Und dies geschieht durch Gedanken-Gefühlseinflüsse, die durch Umweltgegebenheiten und allerlei Ausseneinflüsse, Mitmenschen und deren Machenschaften und sonstige Einflüsse usw. hervorgerufen werden, wie aber auch durch den Blutzuckergehalt des Menschen, der in einer wichtigen Weise die Funktion des Reizreaktionszentrums beeinflusst und gar steuert. Die Wahrheit diesbezüglich ist nämlich die, dass je höher der Blutzuckerwert ist, desto mehr ist der Mensch dem Frieden, der Liebe, Ausgeglichenheit, Rechtschaffenheit und dem Altruismus zugeneigt, wie er auch bewusster mit der Freiheit und Gerechtigkeit umgeht und damit verbunden ist, wogegen im andern Fall, eben wenn der Mensch im Fang seiner Ausartungen lebt und diese willentlich oder unwillentlich durch seine bösen und negativen Verhaltensweisen nachvollzieht, einen unterdurchschnittlich tiefen Blutzuckergehalt aufweist. Das aber hat nichts damit zu tun – so lehrte mich Sfath –, dass der Mensch seinen Blutzuckergehalt durch eine grosse orale Zuckeraufnahme oder durch Zuckerinjektionen direkt ins Blut erhöhen kann und deshalb besser, friedlicher und selbstloser wird, denn gemäss der Erklärung von Sfath ist ein bestimmter Stoff im Blutzucker der massgebende Faktor, der die entsprechende Reaktion im Reizreaktionszentrum bewirkt. Die Bezeichnung des Stoffes weiss ich nicht mehr, doch dürfte diese ja auch nicht speziell wichtig sein, wohingegen jedoch eben die Tatsache, wie Sfath sagte, dass dieser Blutzuckerstoff durch die Gedanken und Gefühle beeinflusst wird und die entsprechend wichtige Reaktion im Reizreaktionszentrum hervorruft. Das bedeutet auch, dass der Mensch, auch wenn er viele Süssigkeiten isst und damit seinen Blutzucker hochsteigen lassen will, dabei jedoch ohne gute, wertvolle, positive, liebe, friedliche und freiheitliche Regungen in bezug auf seine Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle lebt, den entsprechenden Blutzuckerstoff nicht erzeugen und der diesbezüglich fehlende Stoff vom Reizreaktionszentrum weder erschaffen noch genutzt werden kann. Aber weiter ist auch zu sagen, dass die Gedanken und Gefühle die eigentlichen neurophysiologischen Reaktionen im Gehirn erzeugen, wobei grundsätzlich die Wahrheit die ist, dass diese nur im Reizreaktionszentrum stattfinden können, wenngleich der Mensch jedoch dieses Zentrum nur sehr schwer beeinflussen kann. Will er es aber trotzdem beeinflussen und es unter seine bewusste Kontrolle bringen, dann muss er in jeder Beziehung Herr seiner selbst und über alle seine Regungen und damit auch zum wahren Menschen werden, was jedoch nicht nur jahrelanges intensives, schwerwiegendes und schmerzvolles Lernen sowie Enthaltungen und Ertragen von oft bösartiger Unbill erfordert. Das Ganze erfordert einen jahrzehntelangen entbehrungsreichen Lern- und Werdegang, durch den alles geregelt werden muss, was sich seit frühesten Urzeiten im Menschen an Ausgeartetem gebildet und genbedingt bis in die heutige Zeit überliefert hat und auch weiter bis in ferne Zukunft vererbt werden wird. Effectiv sind in jedem einzelnen Menschen der Erde die Ausartungen verankert, folgedem jeder mit dem Erbe einer tiefgründigen Intrusion belastet ist, die einer ursprünglichen degenerativen Entwicklung entspricht, durch die unbewusst das Wiedererinnern und Wiedererleben psychotraumatischer Ereignisse und damit eben die zu Urzeiten erschaffenen Ausartungen aller Art untergründig bohrend oder oberflächlich drängend, zuletzt aber effectiv aktiv nach aussen ausbrechend in verschiedenen Weisen zustande kommen, sei es verbal oder durch indirekte oder direkte Ausartungsformen gemäss entsprechenden negativ oder positiv auswuchernden Verhaltensweisen. Nun bin ich wieder etwas abgeschweift von dem, was in bezug auf das Reizreaktionszentrum noch gesagt werden muss, denn dieses arbeitet – gemäss den Erklärungen von Sfath – mit den fehlerhaften Impulsen, die vom Frontallappen ausgehen, wobei sich nicht nur die Reizreaktion steigert, sondern damit laufend auch seine Energie und deren Kraft, die sich im Menschen negativ oder positiv äussern, weil ja grundlegend und von Natur aus beide Faktoren gegeben sind. Dabei kommt es dann nur darauf an, was sich der Mensch von diesen beiden Energien und Kräften zunutze macht, eben ob in positiver oder negativer Weise, wobei jedoch in der Regel das Negative überwiegt und einfach <laufengelassen> und zum Durchbruch gelassen wird, weil – wie sagt das alte Sprichwort doch – der Weg des geringsten Widerstandes der leichteste ist und daher gewählt und beschritten wird. Demzufolge werden die aus dem Bewusstsein entstehenden und hervorbrechenden Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle in keiner Art und Weise kontrolliert, sondern einfach sich stetig steigernd wild laufengelassen, bis sie zur gewaltigen Macht werden und letztendlich, negativ oder positiv, zum Ausbruch kommen. In negativer Weise geschieht es dann – und das Negative ist ja seit alters her überwiegend –, dass nicht Reaktionen der Freude, Liebe, des Friedens, der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit übermächtig werden, sondern Angst, Hass, Rachsucht, Unfrieden, Ungerechtigkeit und Unfreiheit, Gewalt, Zwang und nicht mehr bezähmbare Wut. Das führt dann letztlich gesamthaft zum Ausbruch und zur Ausführung bösartiger und unkontrollierbarer Ausartungen, und zwar bis hin zur Misanthropie (**Wikipedia**: griech: μισεῖν miseín ‚hassen‘, ‚ablehnen‘ und ἄνθρωπος ánthrōpos

'Mensch'), was einer Sicht- und Handlungsweise eines Menschen entspricht, der die Menschen hasst, zum Mörder, Totschläger oder Massenmörder wird oder zumindest deren Nähe ablehnt. Ein solcher Mensch wird u.U. zum Misanthropen resp. Menschenhasser und Menschenfeind, wobei für diesen keine gedanklich-gefühlsmässige Regungen für die Mitmenschen mehr bestehen, folgedem bedenkenlos und unkontrolliert auch in dieser Art gehandelt wird, wie es in übelster Weise bei Folterei, Vergewaltigung, Massenmord und ganz besonders in Kriegen geschieht, in denen die Menschen speziell ihre Ausartungen ausleben. Aber zum Misanthropen steht im Gegensatz der Altruist, der ein Menschenfreund und selbstloser, uneigennütziger Mensch ist, der sich weitgehend durch Kontrolle, Selbstdisziplin und Menschlichkeit von seinen ihm seit alters her vererbten Ausartungen freizuhalten vermag, was jedoch in jedem Fall immer nur zeit- und situationsbedingt ist. Dies darum, weil nämlich jeder auch sich selbst gesinnungsmässig altruistisch ertüchtigte, aufgebaute und befähigte Mensch trotz aller altruistischen Bemühung und Kontrolle in bezug auf sich selbst, seine Regungen seiner Gedanken und Gefühle sowie seine Verhaltensweisen anfällig für seine ihm vererbten Ausartungen bleibt, die durch irgendwelche fiese innere oder äussere Einwirkungen und Umstände unverhofft durchbrechen können, wobei, wie ich schon erwähnte, hauptsächlich immer das Desaströse, Fatale, Verderbliche, Verheerende, Scheussliche, Ungnädige, Böse, Prekäre, Arge und Schlechte, das Negative und eben Wütende, Zerstörende, und ich will sagen das Mephistophale, im Vordergrund steht. Und dass dann in der Regel das Böse zum Ausdruck und Ausbruch kommt, das ist beim Menschen ganz speziell dann der Fall, wenn er besondere physische Eigenschaften aufweist, wie z.B. eine verminderte Funktion des autonomen Nervensystems. Dieses ist nämlich für die Regulierung des Herzschlags zuständig, wie auch für die Atmung, den Blutdruck, die Verdauung, den Stoffwechsel, die Sexualorgane und Schweissabsonderung sowie die Augenmuskulatur, wobei die Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle und die durch diese beeinflusste Psyche eine sehr wichtige Funktion darauf ausüben, was besonders erkennbar und spürbar wird bei Ärger, Angst, Furcht, Hass, Unfriedlichkeit und Wut. Wenn das autonome Nervensystem beeinträchtigt ist, dann wirkt sich das in extremer Weise insbesondere auf den Herzschlag des Menschen und auch auf seinen Blutdruck und damit auch auf seine Ausartungen aus, und zwar darum, weil, wenn der Herzschlag eine verlangsamte Funktion hat und folgedem auch der Blutdruck auf niedrigem Wert balanciert, ein Drang zur Aktivität entsteht, bei dem der Weg zum Tatendrang resp. Aktivismus in der Regel nächstliegend über den Weg des geringsten Widerstandes führt, eben über das untergründige Wirken der in den Vordergrund drängenden Ausartungen und deren Ausbrechenlassen. Tritt dann tatsächlich dieser Umstand ein, dann wird das gesamte Nervensystem überlastet, und das führt zur <Explosion>, resp. dann drängen die tief innen vorherrschenden Ausartungen zwängend nach aussen, kommen zum Ausbruch und arten aus, und zwar – infolge der altherkömmlichen Vererbung der Ausartungen – in einem bösartigen, wütenden Verbalismus oder in tätlichen Handlungen in bezug auf Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Vergewaltigung und Terror sowie verschiedensten unmenschlichen Verhaltensweisen. Grundlegend ist also zu sagen, weil ich es nochmals etwas genauer erklären muss, dass der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungsfaktoren im Gehirn des Menschen sind, in denen alles zu agieren beginnt. Zuerst geschieht das Ganze jeder Ausartung als unscheinbare Idee und einem daraus resultierenden Gedanken, woraus sich dann je nach den persönlichen Regungen, Vorstellungen, Phantasien und Wünschen usw. gemäss dem eigenen Willen Worte oder Handlungen manifestieren, eben je geformt in guter oder böser resp. negativer oder positiver Art und Weise. Das Ganze entwickelt sich erstlich jedoch in einer untergründigen, dem Menschen noch unbekannten, irgendwie geheimen, inoffiziellen, und ich möchte sagen sterilen Form sowie in unpersönlicher Art und Weise, folgedem alles dermassen abläuft, als ob es sich nicht um etwas handle, das den betreffenden Menschen selbst betrifft. Anders erklärt will ich damit sagen, dass er erstlich das Ganze nicht als sein ureigenes Produkt erkennt und es daher auch nicht als solches akzeptiert, sondern, wenn er sich dessen bewusst wird, als Machwerk der Geschehen und Situationen und als Erzeugnis und Resultat der Machenschaften der Mitmenschen und Umwelt sieht. Dadurch jedoch verliert er seine Eigenständigkeit und verbindet sich mit den Mitmenschen und der Gesellschaft, wie auch mit all deren Machenschaften, sei es in bezug auf Ansichten, Hypothesen, Regungen aller Art, wie Hass, Lügen, Gewalt, Folter, Verleumdungen, Worte, Handlungen sowie alle sonstigen Verhaltensweisen. Das bedeutet, dass sich der Mensch in dieser Weise nicht mehr selbst sieht, sondern nur noch als unselbständiger Teil der Masse, folgedem also als handelnder Teil der Gesellschaft, der Menschheit oder einer Gruppierung, deren Regeln, Gesetze, Ordnungen usw. und deren daraus resultierende Verhaltensweisen in jeder Beziehung seine eigenen werden. Folglich wird dadurch seine ureigene Individualität ausgelöscht und er bedenkenlos, willenlos und verantwortungslos zum Werkzeug dessen, was suggestiv in guter, böser, positiver oder negativer Weise von aussen auf ihn einwirkt, sei es von der Gesellschaft, von einzelnen Mitmenschen, einer Gruppe, der Gesellschaft oder der ganzen Menschheit, wie auch durch Hörigkeit, Politik oder religiöse und sektiererische Glaubenswahngebilde, Militärmachenschaften, Terrorismus, Philosophie oder Wissenschaften usw., die allesamt im Menschen Reizreaktionen auslösen. Also sind der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungfaktoren im Gehirn des Menschen, in denen alles zu agieren beginnt.

Ptaah Zu deiner Ausführung und deinen Erklärungen ist wohl nichts weiter zu erörtern, denn was dich mein Vater bezüglich all dem gelehrt hat, was du zudem lerntest und was du dargelegt hast, sollte genügen. Du hast

aber den Begriff <Mephistophale> erwähnt, der mir trotz Kenntnis deiner Muttersprache und auch der deutschen Sprache nicht bekannt ist, folgedem denke ich, dass es sich bei diesem Wort um eines handelt, das du selbst geschaffen hast, wie du ja auch anderweitig immer wieder neue Worte und Begriffe erschaffst. Mephistopheles resp. Mephisto ist mir als Name des oder eines Teufels im Fauststoff bekannt, weshalb ich annehme, dass du dich mit deinem neuen Begriff auf das Teuflische beziehst.

Billy Ja, ist ja aber auch nicht schwer zu erraten. Bei Faust aber handelt sich dabei um einen dienstbaren Geist, der um Beistand angerufen wurde, oder als <Paredros> resp. Beisitzer und <spiritus familiaris> resp. guter Hausgeist oder Vertrauter der Familie, der magisch herbeigezwungen wurde und dem Namen nach von Faust als das personifizierte Gewissen angesehen oder angenommen wurde.

Ptaah Den Frontallappen solltest du mit dem heutigen irdischen Fachbegriff benennen.

Billy Wie der genannt wird, das weiss ich leider nicht.

Ptaah Der Begriff ist <präfrontaler Cortex>.

Billy Danke, doch denke ich zu all dem, was ich erklärt habe, dass nur wenige Erdlinge sich wirklich dafür interessieren und sich eingehende Gedanken darum machen werden, wie das seit eh und je so war und auch noch so bleiben wird.

Verantwortung tragen: Was bedeutet dies wahrheitlich?

Wahrheitlich bedeutet Verantwortung tragen: Verantwortung für sich selbst, sein gesamtes eigenes Leben bis hin zu dessen natürlichem Ende zu tragen, sowie jenes seiner Mitmenschen – ob ihm anvertraut oder nicht – und für die gesamte Natur und den Planeten selbst. Dies geschieht, indem der Mensch aus freiem Willen sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln in selbstverantwortlicher Weise auf das jeweils zu begehende Vorhaben ausrichtet. Vorher sollte er sich gründlich überlegen, ob er dazu in der Lage ist, das Können und die Möglichkeiten besitzt, um die Konsequenzen aus allem zu sehen, zu tragen und für diese Verantwortung zu übernehmen.
Weiter heisst es in der Geisteslehre von Billy/BEAM, Lehrbrief XXIII mit den Lehrbriefen 245–248, Seite 305 folgendes: *Wenn durch die Schöpfungsgesetze, durch die Gesetze der Natur und die Gesetze des Lebens dem Menschen die Verantwortung für sein Leben gegeben ist, dann hat er es auch zu ehren, zu respektieren und zu schützen, und zwar unter allen Umständen.*
Diese Tatsache ist schon in der ‹Genesis› von Billy/BEAM verankert, als da geschrieben steht (Seite 54):

220. Und also waren in fester Form und Gestalt kreiert die Lebensformen OMEDAM (Erst-Mensch resp. Mensch),
221. in 7 x 7 vervielfältigter Form im ganzen Universum,
222. und in 7 x 7fältiger Art der Färbung,
223. und erschaffen im Doppelten,
224. im Geistigen und Materiellen,
225. die im Werte ihrer Benennung herrschend und beschützend und evolutionierend sein sollen,
226. über sich selbst und alle andersartigen Lebensformen,
227. die da waren existent geworden vor ihnen,
228. in der Luft, zu Wasser und zu Land und in ihnen,
229. um evolutionierend zu sein in ALLEM
230. und mit ALLEM, ...

Alles Existierende ist eingebettet in die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote der Schöpfung Universalbewusstsein, die als Richt- und Leitlinien für das Leben gelten. Sie sind zu erkennen in der freien Natur, tief im Inneren des Menschen und in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, der sog. Geisteslehre, die zu beziehen ist im Wassermannzeit-Verlag der FIGU (www.figu.org). Sie bilden den Rahmen, in dem alle Menschen im Universum zu leben hätten, und sie geben den Rahmen der Verantwortung für alles Leben vor, wie dies auch die menschlich erstellten Gesetze tun, die jedoch oft unlogisch in ihrer Art sind und stark vom Schöpferisch-Natürlichen abweichen.
Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote beinhalten die wahrlichen 12 Gebote (nicht jedoch die zehn verfälschten der christlichen Religionen); die Gesetze und Gebote zum richtigen menschlichen Verhalten, um wahrer Mensch zu werden; wie man mit Depressionen fertig werden kann; die neutral-positive Denkweise, aus der eine ausgeglichene Psyche resultiert, wie ein zufriedenes Dasein; die Zusammenhänge von Mikro- und Makrokosmos; alle bis heute erlangten Erkenntnisse und die in Zukunft zu erlangenden naturwissenschaftlichen

Gesetzmässigkeiten usw. usf. Die Erkenntnisse diesbezüglich hören nie auf, sondern vertiefen sich mit fortschreitender Evolution immer mehr. So beinhalten sie alles, was der Mensch braucht, um sein Leben erfolgreich zu gestalten.
Die Schöpfungsgesetze und Schöpfungsgebote jedoch zwingen den Menschen nicht, nach ihnen zu wirken, zu schalten und zu walten, sondern sie arbeiten nach dem Kausalgesetz von Ursache, Fügung und Wirkung. Beachtet ein Mensch die schöpferischen Gesetze und Gebote und richtet dementsprechend seine Ursachen, die er durch Ideen, Gedanken und Taten setzt, danach aus, dann wird die Wirkung auch positiv sein. Verstösst er allerdings dagegen, dann zeigen sich negative Auswirkungen, die wieder korrigiert werden müssen. Der Klimawandel z.B., der eine Folge der Überbevölkerung ist, kann kurzfristig nicht mehr behoben, sondern nur sehr langfristig, wenn die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden. In der Zwischenzeit zeitigen die Auswirkungen desselben verheerende Folgen resp. Wirkungen für Mensch und Natur. Da der Mensch aber in der Regel nur über den Weg des Fehlermachens lernen kann, beachtet er diese Gesetze und Gebote oft nicht. Meist kennt er sie nicht einmal. Er erkennt sein Falschhandeln erst an den Folgen, die aus dem Fehler resultieren. Das Negative des Fehlers führt ihn nach gründlichem Nachdenken zum Positiven, wodurch eine Ausgeglichenheit entsteht – nämlich das Neutral-Positive. D.h., er sollte aus seinen Fehlern lernen, indem er über sie nachdenkt, das Fehlhafte erkennt, was ihn dann dazu veranlassen sollte, anders zu denken, zu fühlen und zu handeln, um die Ereignisse und Geschehen, Anlagen und Tugenden, Eigenschaften und Vorhaben in die richtige, nämlich neutral-positive Bahn zu lenken. Tut der Mensch dies, dann übernimmt er für sein Leben Verantwortung, weil er es dann evolutiv ausrichtet. Macht er dies jedoch nicht, lebt er einfach in den Tag hinein, ohne Verantwortung für sich und sein Leben zu tragen.
Hierzu besagt das Buch ‹Kelch der Wahrheit› von Billy/BEAM, Abschnitt 28, Sätze 38 und 39, Seite 323 folgendes:
38) Die Verantwortung tragen ist immer das erste, was ihr zu tun habt, doch die weitaus grösste Zahl unter euch Erdenmenschen, ihr wälzt das Tragen und Ausüben der Verantwortung auf eure imaginären Gottheiten, Götzen, Engel, Heiligen und auf veridolisierte Menschen sowie auf eure Nächsten und sonstigen Mitmenschen ab, weil ihr einerseits die Verantwortung als Last erachtet, die ihr euch nicht selbst aufbürden wollt, und andererseits, weil euch das Tragen derselben aus Feigheit zuviel ist oder weil ihr denkt, dass ihr nicht selbst verantwortlich seid.
39) Das Abwälzen der Verantwortung aber, und zwar ganz gleich in welcher Art und Weise, entspricht einer Selbstentwertung sowie einer feigen Demütigkeit gegenüber jenen, welche die Verantwortung tragen sollen; das Abwälzen der Verantwortung ist aber andererseits auch wohlkalkulierter Bedacht in der Beziehung, dass ohne das Tragen und Ausüben der eigenen Verantwortung um so freudiger, lustiger und skrupelloser drauflosgelebt werden kann.
Den Menschen ist nicht klar und oft auch nicht bekannt, dass alles ursächlich aus den eigenen Ideen, Gedanken, Gefühlen, Taten und Handlungen hervorgeht, die immer die Ursache setzen für eine daraus hervorgehende Wirkung, die sich durch Fügungen ergibt, indem sich Ideen, Gedanken und Schwingungen anderer Mitmenschen mit den eigenen zusammenfügen. Es gibt also eine Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Menschen, die alle unterschiedlich und einzigartig im Universum sind. Sie hegen alle ihre eigenen Ideen, Gedanken und Gefühle, die bumerangartig ins Universum hinausgeschleudert werden und sich mit ähnlich gelagerten, aber anders gepolten Impulsen anreichern und an den Aussender mit erhöhter Schlagkraft zurückkommen, weil alles im Universum auf 100 % Positiv und 100 % Negativ aufgebaut ist. (Siehe Bumerangeffekt in ‹Die Psyche› und ‹Arahat Athersata›, erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.) Die Wechselwirkung ist notwendig, da nichts aus sich selbst heraus wachsen kann. Der Mensch aber trägt Verantwortung für alles, was er denkt und fühlt und was sich zur Verwirklichung drängt, denn er hat einen freien Willen, so er selbst in seinem Leben bestimmt, was er tun will. Aus diesem ganzen Prozess entstehen Bestimmungen, die dann in ihrem Werdegang das Schicksal ausmachen. Hierzu nochmals ein Vers aus dem ‹Kelch der Wahrheit›, Abschnitt 28, Satz 104, Seite 330: *Wahrlich, ihr habt immer die freie Entscheidung und den freien Entschluss bei einem Beginn einer jeden Sache, wie auch den freien Willen darüber, wohin und in welche Richtung ihr alles durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen und durch euer Wirken lenken wollt; nur, darüber macht ihr euch keine oder nur vage Gedanken, weshalb ihr die Wirkungen resp. das Schicksal aus den Ursachen, die ihr selbst schafft, nicht erfassen und nicht verstehen könnt; und aus eurem diesbezüglichen Unverstehen heraus wähnt ihr dann, dass das euch treffende Schicksal verdient oder unverdient und zudem euch durch eure Mitmenschen oder durch eine höhere Macht zugefügt sei, weil ihr nicht verstehen wollt, dass ihr selbst die Urheber eures eigenen Schicksals seid, das ihr eigens herbeigeführt und das nichts mit dem von aussen wirkenden Schicksal zu tun hat, das sich aus Fügungen ergibt, über die ihr keine Macht habt.*
Aus diesem Vers wird ersichtlich, dass der Mensch selbst Verantwortung übernehmen muss für das, was er durch seinen freien Willen, seine Ideen, sein Denken und Fühlen in die Wege leitet. Deshalb gilt es, vor einer jeden Angelegenheit, die man zu entscheiden hat oder aufgreift, möglichst gründlich über alle in Erwägung zu ziehenden Fakten nachzudenken, um nicht voreilig, oberflächlich, gedankenlos, leichtsinnig usw. etwas in Gang zu setzen, was nach eingetretenen Tatsachen bitter bereut wird, weil vielleicht grosse Schäden entstanden sind, für die der Mensch dann selbstverständlich die Verantwortung trägt. Jeder Mensch muss die Konsequen-

zen aus seinen eigenen Entscheidungen tragen und kann sie nicht auf einen anderen Menschen oder vielleicht sogar auf Götter und dergleichen abwälzen. Er ist immer verantwortlich für das, was er erdacht und angezettelt hat. Dies gilt vom kleinsten bis zum grössten Ereignis und Geschehnis. Zum besseren Verständnis für Sie als Leser resp. Leserin, soll hier ein Beispiel aus dem Leben folgen, das aufzeigt, was Verantwortung tragen wahrlich bedeutet und wohin es führt, wenn die Verantwortung nicht übernommen wird.

Ein Mensch muss lernen, Verantwortung zu tragen, und dies beginnt bereits in der Kindererziehung. Die Eltern müssen ihren Kindern beibringen, was Verantwortung ist und was es heisst, sie zu tragen. Doch viele Menschen kennen diese Zusammenhänge selbst nicht, so sie keine Verantwortung für sich oder ihre Mitmenschen und ihre Umwelt übernehmen. Sie sind oft in ihrer Pubertät steckengeblieben, weil auch ihnen die richtige Anleitung fehlte. Sie haben deshalb nicht gelernt, was es heisst, sich selbst zu erziehen und Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen, geschweige denn für ihre eigenen Taten und Handlungen einzustehen. Wie oft wird dem/der Partner/in, dem/der Freund/in oder dem Mitmenschen gesagt: «Du bist schuld, dass ich z.B. versagt habe!» Die Ursache dieses ganzen Schlamassels liegt aber oft in der Kindheit verborgen. Damals wurde dem kindlichen Wesen weder genügend Aufmerksamkeit, Fürsorge, Liebe noch Geborgenheit und Verständnis entgegengebracht, was es jedoch gebraucht hätte, um im Erwachsenenalter selbstverantwortlich und verantwortlich das Leben zu regeln. Das Kind wurde nicht als eigenständige Persönlichkeit gesehen, angeleitet und erzogen, damit es seinem Wesen entsprechend aufwachsen kann, um zu einem wertvollen selbständigen Menschen zu werden. Im Gegenteil, es wird oft Macht über das kindliche Wesen ausgeübt, so es zu funktionieren hat, wie es den Vorstellungen der Eltern und/oder sonstigen Bezugspersonen entspricht. Sie wollen vieles ihrem eigenen Gusto entsprechend entscheiden, ohne Rücksicht auf das Wesen des Kindes zu nehmen, weshalb Druck und Macht ausgeübt wird im ausgeartet positiven oder negativen Sinn; beides wirkt sich schliesslich negativ aus, weil das Gleichgewicht ausser acht gelassen wurde. Da die Kinder nicht sich selbst sein können, geraten sie in eine Abhängigkeit in ihrem Verhalten zu den scheinbar Erwachsenen, weil sie den Eltern alles recht machen wollen, die sie doch lieben. Ihr freier Wille wird unterbunden und die wahrlich liebevolle und auch notwendige strenge Erziehung und Anleitung – je nachdem, was das Kind gerade braucht – kommt durch die Machtausübung der Erziehenden zu kurz. Auch gibt es genügend Fälle, wo die Kinder überhaupt nicht erzogen werden. Man überlässt sie mehr oder weniger sich selbst. So werden ihnen falsche Leitbilder übergestülpt oder sie fehlen komplett. Die Kinder können sich nicht ihrer Art gemäss entfalten, was ihnen im späteren Leben ungeheure Mühe bereitet, sich selbst zu finden und sich selbst zu sein und auch wo nötig sich ohne Murren anzupassen. Sie werden nicht selbständig, selbstbewusst und selbstverantwortlich, sondern sie werden unter Umständen Egoisten, verwöhnte Gören, asoziale Wesen, Rebellen, Hörige, positiv ausgeartete Gutmenschen, unselbständige abhängige Erwachsene usw. usf.

Die nächste Phase der Abhängigkeit beginnt spätestens im Kindergarten, wenn die kleinen Menschen auf Gott, Allah und dergleichen getrimmt werden. Eben, dass die Verantwortung für das eigene Leben bei Gott, Allah usw. liege. Sie müssten nur irgendwelche Plappergebete sprechen, dann würden sie schon erhört werden. Welch ein Irrtum, denn dies widerspricht jeder Wahrheit der Selbstbestimmung.

Durch die Abhängigkeit legt der Mensch bereits seine persönliche Verantwortung, die er für sich selbst und sein eigenes Denken und Fühlen trägt, in die Hände anderer. Daraus resultiert, dass der abhängige Mensch meint, denken, fühlen, schalten und walten zu können, wie er will, ohne sich um die daraus entstehenden Konsequenzen zu kümmern. Stattdessen schiebt er bewusst oder unbewusst die Verantwortung auf seinen Mitmenschen oder Gott usw. ab. Der Mensch im allgemeinen muss lernen, seine Gedanken und Gefühle zu kontrollieren und Verstand und Vernunft walten zu lassen in all seinen Entscheidungen. Der Abhängige jedoch macht sich selbst keine oder zu wenig Gedanken über die Folgen seines eigenen Denkens und Tuns, weshalb er feige und demütig die Konsequenzen dafür an den Mitmenschen oder eben an Gott, Engel oder Heilige usw. abschiebt, von dem oder denen er abhängig ist. Er legt praktisch seinem Gegenüber die Verantwortung für das eigene Dasein in die Hände. Dieses Verhalten jedoch erzeugt eine unbewusste oder bewusste Erwartungshaltung an sein Gegenüber, von dem er oder sie abhängig ist, und ausserdem zwingt es den abhängigen Menschen in eine Demut und macht ihn in Wirklichkeit unfrei in all seinem Denken und Fühlen sowie in seinem Fähigsein im Leben. Er ist eigens nicht mehr in der Lage, selbständige Entscheidungen zu treffen, nicht nur, weil er sich nicht getraut, sondern weil er sich seiner Verantwortung nicht bewusst ist und sie auf den Mitmenschen, auf Gott oder sonst wen abschiebt. Wie sich bei diesem Vorgang der Mitmensch fühlt, dem die Verantwortung aufgehalst wurde, das wird vom Abhängigen nicht bedacht, weil er aus seinem Fehlverhalten nicht in der Lage ist, diese Zusammenhänge zu erkennen. Ich persönlich spreche hier aus eigener Erfahrung, und es kostete mich geraume Zeit, diesen doch recht leidvollen Zustand zu erkennen und zu beheben.

Aus diesem Grund müssen die kleinen Wesen von Geburt an geleitet und erzogen werden, damit sie ihre Persönlichkeit mit Hilfe der Erwachsenen entfalten können. Damit wird eine Abhängigkeit vermieden. Dies setzt effective Liebe, Anerkennung, Ehrfurcht und Respekt vor dem Kind voraus, denn es ist von Anbeginn an eine eigene Individualität, die jedoch viel lernen muss, um selbstbewusst, selbstverantwortlich und selbständig im Inneren wie im Äusseren sein Leben zu meistern.

Wenn Sie etwas für sich selbst tun wollen, um mehr Verantwortung aufzubauen und zu übernehmen, dann empfehle ich nachfolgenden Bestimmungssatz. Wenn Sie sich diesen Satz laut oder leise sagen und ihn stets

wiederholen, dann prägt er allmählich den ganzen Mentalblock in diese Richtung. Dieser Satz stammt aus dem Internetz, BEAM-Portal vom 26. Mai 2017, ‹Der Mensch muss die Verantwortung für seine Haltung ...›:
Ab jetzt trage ich bewusst meine volle Verantwortung für alles und jedes, was ich in meinem Leben täglich mit meinen Gedanken und Gefühlen für meine Beziehung zu mir selbst und für die Qualität für mein Leben und Wohlergehen tue, denn ich lebe jetzt mein ganzes Leben selbstbewusst und liebevoll.
Ganz besonders krass kommt die Abhängigkeit durch die Religionen zum Tragen, wo durch den Glauben die Verantwortung an Gott, Allah, Jehova, Shiva usw. und an deren Stellvertreter abgegeben wird, damit diese die Verantwortung für persönliche Entscheidungen tragen. Die Glaubens-Indoktrination wird in der Regel von den Gläubigen und Abhängigen unbesehen übernommen, ohne selbst die eingeimpften Aussagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Dies widerspricht dem schöpferischen Gesetz der Selbstverantwortung. Man kann sich sehr wohl einen Ratschlag bei anderen Menschen einholen, und dies ist sicher auch oftmals notwendig, um andere Meinungen ebenfalls zu bedenken. Letztendlich muss aber jeder Mensch für sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln selbst geradestehen und selbständig für seine Entscheidungen Verantwortung tragen, sowie die etwaigen daraus entstehenden Konsequenzen in Kauf nehmen. Oftmals sind Entscheidungen korrigierbar, wenn es sich zeigt, dass sie in einer Sackgasse geendet haben. In so einem Fall muss der Mensch umdenken und sich neu entscheiden und sich anders orientieren, um auch wiederum hierfür erneut Verantwortung zu übernehmen. Jeder Mensch sollte sich bemühen, eigenständige, gut durchdachte Entscheidungen zu fällen im positiven Sinn, um möglichst früh selbständig und selbstverantwortlich zu werden.
Bei der Verantwortung geht es darum, dass man sich vorher fragt, wie das Denken und Fühlen geartet sein müssen, d.h., welche Fragen man sich selbst stellen muss, um überhaupt der Verantwortung nachkommen zu können. Verantwortung übernehmen bedeutet, eine Verpflichtung für etwas Geschehenes oder etwas Werdendes zu tragen, dass alles einen möglichst guten Verlauf nimmt und das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht. Es ist eine Verpflichtung, für etwas Geschehenes mit allen Konsequenzen einzustehen und sich zu verantworten.
Wenn man diese Aussage auf die eigene Persönlichkeit überträgt, dann stellt sich für einem selbst folgende Frage: Worum geht es bei der Verantwortung genau, und was bedeutet es für mich, wenn ich für das, was ich zu verantworten habe, geradestehe und dafür die Verantwortung übernehme? Hierbei kommt mir folgendes in den Sinn: Bevor ich eine Idee in die Wege leite, damit sie sich verwirklichen kann, muss ich mir zu dieser Fragen stellen, wie z.B.:

- Wohin führt die Verwirklichung der Idee?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
- Habe ich in meinem Nachdenken alles bedacht, was zu berücksichtigen ist?
- Habe ich weit genug gedacht, um mögliche Fehlerquellen auszuschalten?
- Habe ich meine Mit- und Umwelt genügend berücksichtigt?
- Sind mir alle Fakten bekannt, um die Idee verwirklichen zu können?
- Kann ich die volle Verantwortung für die Verwirklichung der Idee übernehmen?
- Handle ich nicht einfach ‹aus dem Bauch heraus›?
- Bin ich gewillt, die etwaigen negativen Konsequenzen auf mich zu nehmen?
- Habe ich die Kraft und Stärke, für diese geradezustehen?
- Usw. usf.

Dies alles fordert ein verantwortliches Handeln, und dies sollte von jedem Menschen bedacht werden.
Zum besseren Verständnis möchte ich noch ein prägnantes Beispiel aufzeigen. Es geht dabei um die Überbevölkerung.
Die Erde ist um das 16fache überbevölkert. Am 31.12.2017, 24 Uhr, waren es 8,844 Milliarden Menschen, gezählt von den Plejaren. Die Erde jedoch ist nur für 529 Millionen Menschen ausgelegt, berechnet nach dem zur Verfügung stehenden fruchtbaren Boden. Sie könnte sicher noch ein bisschen mehr ertragen, aber sicher nicht die heutige Masse Menschheit, die diesen Planeten bevölkert, mit allen daraus entstehenden Konsequenzen (siehe Schriften zu diesem Thema bei der FIGU). Deswegen möchte ich aufzeigen, was ein verantwortliches Handeln in bezug auf die Nachkommenszeugung für den einzelnen Menschen bedeuten würde. Auch hier wiederum muss sich der Mensch selbst erst einmal Fragen stellen, bevor er überhaupt daran denkt, Kinder in die Welt zu setzen. Heute machen sich die meisten Menschen diesbezüglich viel zu wenige bis überhaupt keine Gedanken, sondern es passiert einfach, dass Nachkommen gezeugt werden, weil ungezügelter Sex stattgefunden hat, ohne irgendwelche Verhütungsmittel anzuwenden. Es wurde und wird über die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, zu wenig oder überhaupt nicht nachgedacht. Auch werden oft Nachkommen in die Welt gesetzt, um die Eltern im Alter zu versorgen. Dies ist ein fataler Trugschluss, denn ein solches Unterfangen kann nicht funktionieren; Kinder können in der Regel ihre Eltern nicht versorgen, und schon gar nicht, wenn zu viele Nachkommen sind und sie keine entsprechende berufliche Ausbildung geniessen konnten, die es ihnen allenfalls ermöglichen würde.

Bevor Nachwuchs gezeugt wird, sollten sich Frau und Mann erst einmal folgende Fragen stellen:

- Weshalb will ich/wollen wir ein Kind? (Oftmals wollen nur egoistische Wünsche erfüllt werden, die mit dem Wohle des zu geboren werdenden Kindes überhaupt nichts zu tun haben.)
- Wollen wir als Paar wirklich zusammenbleiben? (Ein Kind braucht in seinem Aufwachsen Vater und Mutter. Fehlt ein Elternteil, dann ist die Erziehung des Kindes einseitig und unvollständig.)
- Haben wir bereits drei Nachkommen? (Pro Frau sollten (Anm. FIGU unter normalen Umständen, d.h. ohne Überbevölkerung) nicht mehr als drei Nachkommen gezeugt werden.)
- Sind wir beide wirklich gesund?
- Ist keine Drogen-, Alkohol-, Tabletten- und andere Sucht vorhanden?
- Rauchen wir beide nicht, oder seit mindestens 3 ½ Jahren nicht mehr? (Die über 5000 Gifte im Rauch schädigen das werdende Kind und dadurch werden gesundheitliche Nachteile erlangt.)
- Gibt es Krankheiten/Erbkrankheiten in unserer Familie? (Bei Krankheiten und Erbkrankheiten sollte auf eine Nachkommenszeugung verzichtet werden, um diese nicht weiter zu übertragen.)
- Was machen wir, wenn es auf normale Art nicht klappt?
- Wollen wir dann eine künstliche Befruchtung? (Bei dieser entstehen im Nachkommen Mutationen, die sich erst im Lauf der Zeit auswirken.)
- Bin ich als Frau bereit, mein Kind auf ‹normale Art› zur Welt zu bringen? (Kaiserschnittgeburten bergen enorme Nachteile für Frau und Kind – siehe Artikel ‹Auswirkungen von Kaiserschnittgeburten› inkl. Ausschnitt aus Kontakt 231, im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 49, http://www.figu.org/ ch/files/downloads/ bulletin/ figu_sonder_bulletin_49.pdf
- Sind wir bereit, ein ganzes Leben für ein Kind da zu sein?
- Wie reagieren wir, wenn das Kind körperlich oder bewusstseinsmässig behindert ist?
- Wie ist die Weltsituation (Klima, politische Lage, Nahrungsvorräte, Wasser, Überbevölkerung, etc.)
- Wie ist die Situation (politisch, bezüglich Schulbildung, Religion etc.) im Land, der Stadt usw., wo wir wohnen?
- Wie ist unsere finanzielle Situation? Sind wir in der Lage, für das Kind zu sorgen, oder müssen wir beide arbeiten, um einem Kind eine gute Ausbildung zu geben? (Liebevolle Fürsorge, Geborgenheit und Erziehung kann vor allem in den ersten drei Jahren für das Kind zu kurz kommen; sie sind von lebensentscheidender und prägender Bedeutung.) Etc. etc.

Aus diesem Fragenkatalog geht ganz klar hervor, dass sehr viele Fragen gestellt werden müssen, bevor man eine z.B. lebenslange Verantwortung übernimmt, wie dies bei Kindern ja üblich ist. Auch wenn diese erwachsen sind, bleiben sie für die Eltern immer ihre Kinder, und sie werden im Normalfall für jene da sein, wenn ihre Hilfe benötigt wird. Aber auch sonst muss sehr viel nachgedacht und ein ganzer Fragenkatalog erstellt werden, bevor man überhaupt Verantwortung tragen kann. Es bedingt ein bewusstes Leben, indem über alle zu treffenden Entscheidungen in Verstand und Vernunft nachgedacht und nicht einfach aus dem ‹Bauch heraus› entschieden wird. Auf diese Weise wird einfach in den Tag hineingelebt, ohne wirklich Verantwortung für seine Ideen, Gedanken und Gefühle sowie Taten und Handlungen zu übernehmen. Ebenfalls gehört hierzu, dass der Mensch sich um den Sinn des Lebens kümmert – nämlich die bewusstseinsmässige Evolution –, indem er weiss, dass alles ursächlich durch seine Ideen, Gedanken und Gefühle zustande kommt, was sich zur Verwirklichung drängt und wofür er im Endeffekt die Verantwortung zu tragen hat. Also, kann er nicht einfach in den Tag hineinleben, sondern er muss über seine Ideen, sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln gegenüber sich selbst Rechenschaft ablegen und auch in letzter Konsequenz für alles geradestehen. Alles fängt mit einem Stecknadelkopf/einer Idee an. Er/sie ist in seiner/ihrer Auswirkung klein, aber bläht sich, je mehr Zeit vergangen ist, immer grösser auf, denn eins führt zum andern und zieht immer mehr Geschehen nach sich. Der Verursacher war vielleicht nur ein Stecknadelkopf/die Idee, die Person trägt jedoch die Verantwortung für die Folgen. So kann aus einem Floh ein Elephant werden mit all den Konsequenzen, die ein Mensch zu tragen hat und wofür er mit seiner Verantwortlichkeit einstehen muss. Der Mensch sollte ein Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und seine Umwelt entwickeln, um dann mit allen Konsequenzen die Verantwortung für seine vorher gutdurchdachten Entscheidungen zu tragen.
Für das Verantwortungsbewusstsein fand ich noch ein treffendes Wort von Sfath vom 17. Februar 1945, veröffentlicht beim 697. Kontakt vom 17./18. Dezember 2017. Erschienen u.a. im A6-Heftchen ‹Einführungserklärung und Voraussage von Sfath›, gratis zu beziehen bei der FIGU:

... Verantwortungsbewusstsein haben und ausüben bedeutet für den Menschen, immer und in jedem Fall stets eine gute Sache zu erreichen, sich für eine gute und richtige Sache einzusetzen und zu wissen, dass alles immer und in jedem Fall in guter und friedlicher Weise erreicht und in eine annehmbar gute Verantwortungsposition eingereiht werden muss. Die Menschen müssen sich in friedlicher, gerechter Weise mit klarem Verstand und gesunder Vernunft durchsetzen, ohne jedes Machtgebaren, und zwar auch dann, wenn sie in führenden Stellungen sind und ihre Mitmenschen zu führen und zu leiten haben. Dabei muss alles gut und ordentlich sein, und

es darf nichts Schlechtes dabei mitwirken, denn der Sinn muss immer für eine gute Sache sein, wie auch die Mittel dazu immer gut und rechtmässig sein müssen und die Verantwortlichen – sowie alle Menschen überhaupt – niemals über Leichen gehen sollten, und zwar auch nicht im übertragenen Sinn.

Der Mensch der Erde sollte sich mehr um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und um das rein Geistige im Menschen kümmern. Er sollte die Schöpfung, die aus reinster geistiger Energie besteht, anerkennen, denn ihre Energie ist es, die alles massgeblich nicht nur werden, sondern auch wieder vergehen lässt. So möchte ich zum Abschluss noch einmal Billy/BEAM zu Wort kommen lassen, denn er bringt immer und in jedem Fall in seinen Schriften, Büchern und in der der Geisteslehre alles auf den Punkt und benennt die Dinge, wie sie wahrheitlich sind (Anm Ptaah: = derart ausführlich, exakt, erklärend und genau, wie sie wahrheitlich sind und wie dies wohl kein anderer Erdenmensch zu tun vermag).

Zitat aus den Geisteslehrbriefen, Sonderlehrbrief XIII, mit den Lehrbriefen 221–224, Seite 172:

... Nur – leider –, weder die Erdenmenschen im allgemeinen noch die Wissenschaftler im besonderen kümmern sich darum, folglich dem Menschen weiterhin die unsichtbaren und immateriellen Daseinsbereiche des Geistigen sowie dessen Gesetzmässigkeiten verborgen bleiben. Besonders die Wissenschaftler und solche, die es sein wollen, versehen mit Doktorentiteln usw., ignorieren selbst zur heutigen ‹aufgeklärten› Zeit offiziell noch immer das rein Geistige, das Schöpferische sowie die daraus resultierenden Gesetze, Gebote und Energien usw., und das, obwohl sie täglich damit konfrontiert werden und deren Vorhandensein und Wahrheit doch erkennen müssten. Doch nichts dergleichen geschieht, denn ihre Borniertheit lässt die schöpferisch-geistige Wahrheit und ihre Gesetzmässigkeiten jeder Form im Dunkeln versinken. Würde dem nicht so sein, dann würden viel Elend, Angst und Furcht sowie Not, Sorgen, Kummer, Probleme, Neid, Hass und Krieg ebenso aus der Welt verschwinden wie der blanke Materialismus, der Geiz, Untugenden und Mord und Totschlag usw., womit die Welt erfüllt ist. Um das jedoch zu ändern, müssten sowohl von den Erdenmenschen im allgemeinen wie auch von den Wissenschaftlern im besonderen ursächlich die Gesetz- und Gebotsmässigkeiten allen Lebens sowie des Geistes und der Schöpfung erkannt werden, um sie dann auch zu befolgen. Erst dadurch würde es möglich, dass der Mensch eine wirklich wertvolle Ethik und Moral sowie ein wahrheitliches ***Verantwortungsbewusstsein*** *gegenüber sich selbst und auch gegenüber seinesgleichen und allem Getier und der Natur entwickelt, eingeschlossen das Geistig-Schöpferische. Und erst wenn der Mensch der Erde dies erkennt, anerkennt und danach zu handeln beginnt, kann er als wahrer Mensch gelten und seinen wirklichen Platz im Dasein aller Dinge und allen Lebens einnehmen, der ihm als ‹Krone der Schöpfung› bestimmt ist.*

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Liebenswerte Briefe – und sehr lieben Dank dafür

Lieber Billy.

Ich sende die wärmsten und herzlichsten Grüsse an Dich, Billy, und wünsche Dir gute Besserung und dass die Heilung gut vorankommt und Du wieder gesund wirst. Und ich möchte Dir auch von ganzem Herzen endlosen und würdevollen Dank senden für Deine immens grosse und bewundernswerte Arbeit, die sich durch Zeit und Raum des ganzen Universums erstreckt.

Und, wenn ich nur könnte und dürfte, würde ich auch den gleichen endlosen und achtungsvollen Dank an die Plejaren senden, denn sie reisen durch Raum und Zeit des Universums, um uns Erdenmenschen auf unserer Suche und unserem Streben nach allen innersten und wertvollsten Geheimnissen des Lebens zu helfen.

Was sie und Du, Billy, mit mühsamem Arbeiten für uns erläutern, lehren und uns vermitteln, veranschaulichen und uns gebt, das gehört zu den schönsten Gärten, die man in Wahrheit verehren und pflegen kann; das ist der allerschönste, unendlich schönste der Schätze, den ich, ein einfacher Erdenmensch, bekommen kann. Dazu finde ich nicht genug Worte, die beschreiben können, wie tief, aufrichtig und achtungsvoll ich in Wahrheit bin.

Ich wünsche Dir und den Plejaren alles Liebe, Gute und Wunderbare, das in diesem Leben und in allen zukünftigen Leben, und auch im ganzen Universum gefunden werden kann. (Sept. 2018)

Salome,
Inger Wiklund, Schweden

Lieber Billy,

Jetzt möchte ich eines hier niederschreiben, was mir ein ehrendes Bedürfnis ist:

Mein lieber Freund und lieber Lehrer, nun lese ich seit meiner Rückkehr aus der Schweiz fleissig Dein Buch <Kelch der Wahrheit>. Viel mehr noch, denn ich lerne den Inhalt und denke intensiv über das Geschriebene nach. Ich möchte noch keine Wertung im Sinn einer Bewertung usw. usf. vornehmen, resp. könnte ich vielmehr mit unserem Wortschatz noch nicht einmal annähernd etwas aus dem <Kelch der Wahrheit> beschreiben, weil dazu erst die passenden Worte erfunden werden müssten. Also will ich Dir vielmehr für dieses Meisterwerk und an Wissen und Wahrheit reiche Buch mit einfachen Worten danken; danken dafür, dass Du all die Mühen auf

Dich geladen hast, uns Erdenmenschen mit all Deinen wertvollen Büchern und Schriften – die allesamt einzigartig sind und alle materiellen Reichtümer im gesamten Universum übertreffen – einen hohen Liebesbeweis Deiner selbst und aller Propheten vor Dir darbringst. Auch danke ich Dir für Deine liebevollen und väterlichen wertvollen Ratschläge und Hilfestellungen, die Du immer zur rechten Zeit erbracht hast, so auch beim letzten Besuch im Center.
Und alle jene Menschen, die Dir noch nicht danken konnten, für die schreibe und danke ich jetzt umso LAUTER, dass ihr Menschen der Erde es hören möget:
Seid bescheiden und danket unserem lieben Mitmenschen und Propheten der Neuzeit <Billy> Eduard Albert Meier für seine aufopfernde Arbeit, um der Menschheit der Erde die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> Zeit seines Lebens in unermüdlichem Wirken niederzuschreiben und zu offenbaren.
(Sept. 2018)

Polizeibeamter
Peter D., Deutschland

The human being has to free himself/herself from everything that burdens him/her

Deutsches Original im BEAM-Portal unter folgendem Link:
http://beam.figu.org/artikel/1520271609/der-mensch-muss-sich-von-allem-was-ihn-belastet-befreien

If the human being is unhappy and unsatisfied, then he/she is also burdened in one wise or another by stress that has settled in him/her in such a way that he/she is of the confused belief that this is normal. On the one hand, however, this stress is completely abnormal and, on the other hand, it is self-made by him/her. Moreover, this stress is not of that form which arises through hecticness due to work, as a result of a hectic life or fellow human beings getting on one's nerves and nerve-wracking happenings and situations, etc., because effectively this arises from himself/herself, namely because his/her unhappiness and unsatisfaction annoys and just stresses him/her. He/she has made all the stress regarding this in himself/herself and continues to make it, because he/she irritates and keeps in chaos his/her whole heavily demolished thought-feeling-psyche-consciousness-block thereby, as he/she constantly manically, i.e. pathologically hangs on to exaggerated wrong and 'twisted' thoughts and feelings, which he/she continuously incites and builds up anew again and again.
Therefrom his/her thought-feeling-psyche-consciousness-stress arises, for which he/she uses his/her lovelessness to himself/herself, disapproves of himself/herself and at the same time still uses the whole stress-structure to numb and encapsulate himself/herself against the reality and its truth. However, his/her entire activity in this regard causes him/her heavy problems and pains, which the human being cannot master because of his/her crooked thought-feeling world. This is because he/she does not know how to do it and what he/she has to do, because he/she has not been instructed by his/her wrong education inflicted on him/her and also in the course of his/her life, how and what he/she has to do in relation to problem-solving of this kind. Although he/she tries – consciously or unconsciously – day after day, to distract himself/herself from his/her thoughts and feelings that numb him/her towards the environment, because he/she unconsciously knows that his/her destructive behaviour is wrong, but he/she simply fails.
So first and foremost, he/she has to fundamentally become conscious and realise, what is going on with his/her thought-feeling-psyche-consciousness-world, that he/she wrongly directs it, demolishes it himself/herself and therefore also has to heal it himself/herself, because he/she can do this only alone and bring it to success. The human being must therefore realise and be conscious that he/she all alone must turn his/her own thought-feeling-world in the right direction and whip it into shape, because no other human being can do this for him/her – not even a psychologist or a psychiatrist. He/she has to help himself/herself, namely by regulating his/her thoughts and feelings and thus his/her psyche and consciousness and directing them into best, good and positive forms.
And only then, when he/she comprehends this and brings forth the decisive necessary will and the 'now-I-want-to-do-it' for the necessary thought-feeling-change, will he/she have success and then find more and more peace and also joy in his/her life again, as well as happiness and satisfaction. But for that it is necessary that he/she knows what he/she henceforth has to do entirely alone for himself/herself about his/her self-created stress from out of his/her unhappiness and unsatisfaction.
So that the human being can developmentally change in his/her thoughts and feelings to the better, good and positive and thus also to a happy and satisfied human being, he/she first and foremost has to show himself/herself his/her best possible loving attention. Only slowly but continuously, however, can he/she build this up in himself/herself more and more if he/she concentrates on letting awaken in him/her true self-love. And so that he/she can build this up in himself/herself, it is only necessary that he/she concentratedly indulges in pleasing, peaceful, harmonious, loving and thus completely positive daydreams and wishful-daydreams, whereby he/she gets away from his/her troublesome, gloomy thoughts and the therefrom resulting oppressive feelings.

Such daydreams cultivated in this wise exert a strongly suggestive effect on his/her consciousness and also begin to have a very positive effect on his/her psyche, as a result of which everything transfers into the unconscious of his/her consciousness as well as into his/her subconsciousness and also establishes itself in the memory levels responsible for this. This means that his/her unconscious, which comes before the consciousness, and also his/her subconsciousness – which are fundamentally two different factors, which however is still unknown in earthly psychology and psychiatry –, together with the corresponding memory information henceforth also release, over and over again, all that which is joyful, peaceful, loving, harmonious and positive in an impulse-based-wise into the consciousness again.
This means that a positive cycle and hence a progressive developmental change to the better and good arise as a result, whereby all the negative and bad acquired-of-old dissolves. And this happens therefore, because at the same time, by focussing the concentration on the value content of daydreams and wishful-daydreams, all the superfluous stimuli from the environment become irrelevant for the conscious perception. And thus it also results that the consciousness becomes more and more impregnated with these good and positive values and the whole becomes a normal state over time, whereby this new, good state of consciousness, i.e. the new consciousness-form slowly but surely affects the thought-feeling-world in a more positively-valueful wise.
In this wise, through the suggestive influence of the daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air, the consciousness is influenced by the unconscious which comes before it, as well as by the subconsciousness and the corresponding memory levels and "reprogrammed" so to speak. In this wise, therefore, as a result of the constant on-going impulses to the consciousness, it, and thus in further consequence the thought-feeling-world in turn, is positively influenced. This is then the actual factor that becomes the crucial point of the developmental change in relation to the fact that the negative turns to the positive, i.e. the unhappiness and the unsatisfaction turn to happiness and to satisfaction. Daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air (see 'The Psyche', Billy, Wassermannzeit-Verlag FIGU), which are consciously willingly nurtured during the waking state and intensively concentratedly cared for, can of course very well also be in the form of fantasy-imaginations, as well as in a lucid wise, i.e. in a realistic, clear, distinct, obvious and understandable form, because as a rule, the occurrences of daydreams or wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air can be personally influenced.
In doing so, not only can the human being have an influence on the action by being able to intervene in it, but he/she is also absolutely capable of consciously forming, controlling and bringing about all that which is dream-based according to his/her will, desire and action. And once he/she has freed himself/herself from the terribleness of his/her unhappiness and unsatisfaction, as well as from the thereout resulting stress, then positive daydreams, wish-fulfilling daydreams and dreams of castles in the air can appear also all on their own, when his/her concentration wears off, he/she becomes unattentive and lets himself/herself simply be overwhelmed calmly by such dreamings, where through he/she finds peaceful rest.
What the human being, however, has to understand by such daydreamings, is important for him/her and furthermore means the following: In contrast to normal dreams, he/she experiences the aforementioned daydreaming forms with clear and full consciousness, whereby however, the daydream experience is still comparable to that of a normal sleeping-dream. Fundamentally, the state of each kind of dream is a form of a consciousness-expansion, whereby the attention is turned away from the external stimuli and concentrated on the inner of the consciousness, its unconscious and the subconscious. With regard to the sleeping-dreams, it can be understood that the perception and the 'I' either take a step back into the past or – in the case of a future-visionary dream – into the future. It can also be said that instead of seeing the world through the eyes, the corresponding pictures are viewed, considered and observed from the 'inner view'.
Looked at and considered from a purely good-psychological view, all forms of daydreams are a slight consciousness-expansion, which however can only occur if the brain, i.e. the consciousness as well as the thoughts are, so to speak, under-utilized or simply consciously directed toward such daydreams. Fundamentally, such daydreaming can be used, on the one hand, to escape reality as well as a pushing-away mechanism. On the other hand, they are an excellent means and healing medicament to counteract disturbances of the thought-feeling-psyche-consciousness-world, to dissolve them and to bring about a developmental change in the recovery of the thought-feeling-psyche-consciousness-block.
Particularly unburdened human beings – especially children educated in a righteous wise – can literally lose themselves in daydreams, wish-fulfilling daydreams and in dreams of castles in the air and thereby keep their thought-feeling-psyche-consciousness-block healthy, positive and fully functional and thus be completely happy, peaceable, joyful, equalised, sociable and open to good interhuman relationships. On the other hand, there are logically also human beings who daydream intensively because they want to flee their negative and bad reality and its truth, because they have disturbances in their thought-feeling-psyche-consciousness-world and try to get rid of them through the practice of daydreaming.
This happens, for example, in situations where there are family problems or fear of spouses who use Gewalt or wrongly-educating parents, as a result of which the tormented spouse or children instinctively flee into a 'safe' world of thoughts and feelings that gives them consolation and protection and care and which keeps them on

their feet, so that they can nevertheless still struggle quite reasonably through their lives and manage it somehow.
In terms of the content, thought-feeling-psyche-consciousness-building and thus very useful daydreamings, can deal with the practical things of life, as also however with pure figments of the imagination and especially with dream-wish ideas and effective dreams of castles in the air.
In addition to the forms of daydreaming mentioned so far for the preserving or upbuilding of a healthy and positive thought-feeling-psyche-consciousness-block, so-called themed-daydreams can also be cultivated, in which acute matters are consciously considered in a form of reality-daydream-vision-dreams, such as activities. These may be activities that still need to be carried out, as well as personal matters that still need to be brought into a right condition. Also interhuman problems can be 'daydreamed-through' in this wise, although this, of course, has nothing to do with the 'escape from the reality daydreams', i.e. with unrealistic themes of speculative or fantastic nature.
The origination and cultivation of daydreamings is in every case and therefore in all life situations of great importance, because the area of the human brain and thus also the consciousness is extremely active during a daydream. And the more active the consciousness and the brain are, the more intensively the content of daydreaming will also be perceived by the human being daydreaming in this wise and concentratedly stored in the consciousness as well as in the unconscious that comes before the consciousness and also in the subconsciousness and in the thought levels responsible for this. This, in order to be circularly transported back into the consciousness and to become conscious, through which the whole begins to actively work and accordingly, the longer, the more, the thought-feeling world transforms and determines the actions as well as the modes of behaviour.
Aside from the fact that daydreaming shall be consciously cultivated to correct disturbances of the thought-feeling-psyche-consciousness-block, which go hand in hand with a demolished psyche as well as unhappiness and unsatisfaction, arises, as has already been said, daydreaming, namely in phases of diminishing concentration and unattentiveness, which come about in everyday life, especially during monotonous activities. At the same time the thoughts and feelings unconsciously unconcentratedly wander about and the consciousness is quasi self-occupied. Thus somehow a kind of stepping back behind the actual perceptual threshold takes place, wherethrough thought impulsations and thought pictures are created, which occur as internal monologues and also affect the attention.
In particular psychological illnesses and borderline personality disorders promote the unconscious occurrence of pathological daydreaming, as well as in certain cases such also appear as the first symptoms in schizophrenia. This does not mean, however, that frequent daydreams, wish-fulfilling daydreams and wish-fulfilling daydreams of castles in the air automatically point to such illnesses, especially not if such dreamings are entirely consciously evoked and cultivated in order to resolve disturbances with regard to unhappiness, unsatisfaction and a health-wise impaired thought-feeling-psyche-consciousness-block.
In this wise, namely, in which such daydreams are nourished and cherished in a conscious wise and controlled, the human being absolutely remains clearly connected with the reality and its effective truth as well as with his/her consciousness. This precisely in contrast to borderline-sufferers or schizophrenics, with whom it is generally given that they cross the line between their pathological daydreaming and the reality, consequently they can no longer distinguish between daydream and reality. Exactly this is tremendously burdensome for them as well as for their social environment.
Fundamentally, all consciously created daydreamings, however, are absolutely harmless if they are cared for in a healthy and positive frame, as it has been explained, because daydreams nourished and cherished in a conscious wise means that the human being is absolutely clear and conscious about the fact that he/she is in the conscious state of a daydreaming and is master of himself/herself in a thought-feeling-psyche-consciousness-based wise. He/she is also clear and conscious that he/she can control his/her daydream situation and also perceive what is happening at the time of his/her daydream state in the outside world, as a result of which he/she can keep everything under control regarding himself/herself and also to the outside in his/her direct environment.
Thus, there is relatively little or no danger that an accident happens while daydreaming, because the human being who consciously dedicates himself/herself to daydreaming, usually pays attention to any abnormal signs and can thus avoid falling into critical situations. It is also impossible that the consciously and clearly daydreaming human being can 'get stuck' in his/her daydreams, because he/she is indeed fully conscious that he/she is daydreaming, consequently, the borderline between daydream and reality remains clear, even then, if in a deep-reaching, suggestive-meditative daydreaming-situation the dream-waking-world becomes a bit blurred.
However, further there is to say, that when unwanted and uncontrolled daydreams appear that also cannot be consciously controlled, in that case they can be warning signals of the psyche which must be given attention to, because it can concern disorders that possibly need to be treated medically, and indeed especially if unwanted and uncontrolled daydreams increasingly appear.
Such unwanted daydreams can be a primary symptom of the borderline syndrome, of schizophrenia, or for any nascent psychological or consciousness-based disorders, therefore a medical consultation and possibly also a

medical treatment may be necessary. Compared to such possible dangers, however, the benefits of daydreaming is to be assessed more highly, particularly in relation to the well-being of the thought-feeling-psyche-consciousness-block, as well as with respect to solutions for complex problems, etc. During daydreaming, the consciousness is so to speak in a state of emptiness and begins an activity of its own in which it independently takes up and solves everyday problems, or responds to what mentally is consciously created as a daydream, in which case such self-created daydreams serve in particular the relaxation and compensation of the imbalance with regard to the health of the thought-feeling-psyche-consciousness-block.

Daydreamings also help against boredom and promote the urge to achieve something very specific that is striven for. They also strengthen the will and the volition-to-do-now, and indeed precisely by building up the will and transforming the volition into a now-doing. Through the conscious daydreaming in this form, the cherished wish is visualised and willingly built up positively to the realisation, by which the necessary will, the volition and the now-doing are stimulated and the whole is realised. As a consequence the consciousness relaxes and regenerates itself during daydreaming, which also activates the 'neural standard network', which is active in any form of sleep- or waking-dream and thus also in every conscious daydreaming.

If, on the other hand, other brain regions are looked at and considered, then these are otherwise active during normal conscious thinking about any things, and, moreover, they can recover from their activities during daydreamings. Daydreams are also used in psychotherapy and psychiatry, and they indeed play a not insignificant role in this, because they are a proven method of calming and reciprocal communication with the subconsciousness. Unfortunately, however, it is not known that thereby also the unconscious, which comes before the consciousness *and* the subconsciousness, is also involved, because in earthly psychology and psychiatry there is no knowledge concerning these diverse unconscious-forms.

Now it is up to the human being to bestir himself/herself and, with regard to daydreaming, to do that which is necessary and valueful for him/her and which takes him/her thither so he/she will finally be happy and satisfied. As a self-conscious human being, he/she is absolutely capable to consciously bring about daydreams, thus he/she can become a conscious daydreamer, to make himself/herself more equalised in his/her thought-feeling-psyche-consciousness-block and thereby to free himself/herself from his/her unhappiness and unsatisfaction. He/she, however, is also able thereby to strengthen his/her willpower and creativity and to fulfil himself/herself, by putting himself/herself in a suggestive-meditation-like state.

The human being can do this at a quiet and relaxing place, taking a comfortable position, also emptying his/her consciousness and then adjusting to his/her daydreaming. In doing so, he/she has to turn off all his/her disturbing arbitrary thoughts and to carry himself/herself off into his/her daydream world with neutral-positive thoughts. The transition into his/her daydreaming succeeds, if he/she manages to integrate more and more aspects into his/her daydream fantasy and to eliminate the superfluous stimuli from the environment as well as the wrong, negative thoughts from his/her thought-world and all external and disturbing stimuli.

And the less the human being pays attention to unworthy thoughts, the more peaceful will be his/her inner state, and then only the contents of his/her dream-fantasy gain the upper hand. As a result, he/she loses the sense of space and time and can live completely in his/her daydreaming and build up himself/herself anew in a thought-feeling-psyche-consciousness-based wise. If, from now on, the human being indulges in good and positive daydreams that have no longer anything to do with thoughts of the bad and ungood and nothing with his/her unhappy and unsatisfied state, but only with fundamentally new positive thoughts and other impulsations as well as actions and modes of behaviour, in which case he/she also perceives and accepts the reality and its truth, as he/she also leaves behind his/her unhappy and unsatisfied state, then he/she quickly wins a developmental change to a better and healthy, happy and satisfied life. He/she can think up this with his/her blossoming fantasy and furthermore create his/her own daydream world for his/her joy and fun, which always helps him/her to get over all problems and constantly builds him/her up further thought- and feeling-wise as well, just as this is also the case with regard to his/her consciousness-based and psychological building up.

SSSC, April 30, 2016, 5:21 pm, Billy Translation: Bruce Lulla, USA // Mariann Uehlinger, Switzerland

Der Mensch entscheidet

Was gut oder was böse ist,
muss jeder Mensch selbst
entscheiden, denn er allein
ist die Macht seiner selbst,
seines Verstandes und der
Vernunft, weshalb kein Gott
und auch kein Glaube dafür
die absolute Verantwortung
trägt, folgedem der Mensch
ihr auch verpflichtet und mit
ihr verbunden ist, und zwar
auch dann, wenn er verwirrt
mit einem Wahnglauben lebt
und wirre Gebete verrichtet,
um seine Angst zu besiegen
und Schuld zu tilgen, die ihn
demütigend fies veranlasst,
sich selbsterniedrigend und
im Glaubenswahn, bei einem
Gott um Mitleid, Gnade und
Milde, Verständnis, Duldung
sowie Vergebung zu betteln.

SSSC, 21. Mai 2018,
12.45 h, Billy

Ein einziger Blick hin in die Tiefen des Weltenalls reicht aus, um
die Schöpfung in ihrer Grösse zu erfassen und das Bewusstsein mit
Gedanken des Glücks, Friedens und die Psyche mit Wonne zu füllen.

SSSC, 10. September 2018, 18.03 h, Billy

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Leserfrage

Frage: Was sind Inversionslichter im Zusammenhang mit UFOs?

Ulrike Herren, Deutschland

Antwort: Eine Inversionswetterlage erzeugt eine abrupte Umkehr des normalen höhenabhängigen Temperaturverlaufs in der Atmosphäre, wodurch Lichtstrahler (wie z.B. ähnlich Autoscheinwerfern) durch eine Temperaturumkehr an einer atmosphärischen Schicht – an der die normalerweise mit der Höhe abnehmende Temperatur sprunghaft zunimmt – verschiedenförmige strahlend weisse Lichterscheinungen hervorrufen, die durchwegs als UFOs gehalten werden können.

Billy

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internetz auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 25. Jahrgang | Nr. 105, Juni 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

==

****

Ein offener Brief an die zukunftsbesorgten Jugendlichen bei www.climatestrike.ch

an: contact@climatestrike.ch

Liebe Aktive der Klimabewegung Schweiz
Wenn mich mein Eindruck bezüglich der Diskussionen im Zusammenhang mit Klimastreik und Schülerdemos usw. nicht täuscht, liegt der Fokus der Aktivitäten und der berechtigten Forderungen hauptsächlich auf dem Klimawandel. Dass Jugendliche endlich aufbegehren und ihrer Besorgnis bestimmt Ausdruck geben, begrüsse ich sehr. Zu bemängeln ist aber, dass das ‹falsche Pferd gesattelt› wurde und deshalb die Forderungen in den Mühlen von Politik, Wirtschaft und Religion usw. höchstwahrscheinlich ebenso zur Ineffektivität und Unkenntlichkeit zermalmt werden, wie dies nach allen bisherigen Klima- und Bevölkerungskonferenzen schon bisher der Fall war. Solange die Hauptursache aller umweltbezogenen und gesellschaftlichen Katastrophen weiterhin von Politik und Wirtschaft usw. negiert und offensichtlich tabuisiert wird, ist jegliches auf den Klimawandel fokussierte Jammern und Fordern ein Ablenkungsmanöver und selbsttäuschende Gewissensberuhigung. Jedes Jahr kommen auf der begrenzten Landfläche unseres Planeten rund 100 Millionen zusätzliche Konsumenten hinzu, wodurch alle lokalen Umweltschutzbemühungen niemals nachhaltigen Erfolg bringen können. Laufend steigen Umsatz und Profit der Konzerne – stetiges quantitatives Wachstum gilt als alternativlos! –, derweil die Kosten durch die Natur mit Flora und Fauna sowie durch die Menschen mit laufend zunehmenden Krankheiten, mit Elend und vorzeitigem Tod zu tragen sind. Die Plünderung der limitierten und schwindenden Ressourcen wie Sauerstoff, Süsswasser, fossile Energieträger, urbares Land usw. nimmt ungebremst zu. Die Auswirkungen von an und für sich sinnvollen Massnahmen, wie Gebäudeisolierung, Vermeidung von Flugreisen, Abfallrecycling usw., werden global laufend neutralisiert durch die durch Geburt hinzustossenden neuen Verbraucher, oder lokal durch Zuwanderung und Migration (in der Schweiz z.B. steigt dadurch die Bevölkerung seit Jahrzehnten jährlich in der Grösse einer Kleinstadt!). Wenn die Jugendlichen – also speziell Sie, die

ich hier anspreche – gleich wie das Gros der Politiker und Führungspersonen in Wirtschaft, Religion und Lehre weiterhin mit selbsterzeugten denkerischen Scheuklappen lediglich an Symptomen herumschrauben, dann ist solches Verhalten ungefähr so intelligent wie jemand, der nach einem Schmerzmittel schreit, weil ihn seine grosse Zehe schmerzt, anstatt die von ihm selbst aus Angst vor dem Anblick zugedeckte eiternde und nekrotische Wunde am Knöchel einer ursächlichen Behandlung zuzuführen.
Selbstverständlich ist es unbequem und anspruchsvoll – und erfordert ideologiefreies Denken sowie Mut –, die Themen Bevölkerungswachstum und Zuwanderung als Hauptproblem zuoberst auf die Agenda zu setzen, weil diesbezüglich ursächliche und wirksame Massnahmen ganz direkt in den Privat- und Intimbereich der Menschheit reichen und weh tun werden. Aber nur schon die zuvor notwendige breite, tiefgründige und offene Diskussion in allen Gesellschaftsschichten und Ländern der Erde zu starten, damit das Gros der Menschheit den Ernst der Lage endlich begreift und zu wirksamen und humanen Massnahmen bereit ist, ist eine Herkulesarbeit sondergleichen. – Ob Ihr, die heutigen Jugendlichen, den Mut und die bewusstseinsmässige Offenheit haben werdet, das bislang tabuisierte Grossproblem Bevölkerungswachstum ins Zentrum aller zukünftigen Debatten zu stellen, wird sich zeigen. Vor allem Ihr selbst, und noch mehr die nachrückenden Generationen, sind die hauptsächlich Leidtragenden der kommenden absehbaren ‹unschönen› Geschehen, wenn aus krimineller Verantwortungslosigkeit und Denkfaulheit die dringend notwendige Wurzelbehandlung nicht unverzüglich angepackt wird. Der einzig logische, vernünftige, verantwortungsvolle und zweckdienliche Weg führt allein über eine weltweit durchzuführende und für alle Menschen einheitlich geltende Geburtenregelung, welche zu einer drastischen Reduktion von Geburten (= Zeugungen) führt. (Detaillierte Vorschläge zu einer *wirksamen* und vor allem *humanen* Umsetzung existieren bereits und können auf Wunsch geliefert werden.)
Schliessen will ich meinen Aufrüttelungsversuch mit einem Kommentar zu Greta Thunberg, die sich bekanntlich explizit «Panik» in Politik und Gesellschaft wünscht. Diesbezüglich gebe ich zu bedenken, dass eine solche Forderung nicht gerade als nobelpreiswürdig zu bezeichnen ist, denn Panik und rationales Handeln vertragen sich ungefähr so gut wie die Faust aufs Auge, also gar nicht!

Freundliche Grüsse
Christian Frehner (67 Jahre alt)
Wald AR, 20.3.2019
christian.frehner@figu.org

Afrika im Fokus

von Christian Frehner, Schweiz

1958 verschickte der damals 21jährige Eduard Albert Meier seine ‹Warnung an alle Regierungen Europas›, die auf Erklärungen der ausserirdischen Personen Sfath und Asket basierte. Dass er darauf jedoch keinerlei Antwort erhalten hat, ist symptomatisch für das Denken der damaligen für das Wohl der Bevölkerungen verantwortlichen ‹Eliten›, wie dies unverändert noch heute der Fall ist – leider.
Im Satz 127 schrieb er: «Und es kommt die Zeit im dritten Jahrtausend, da grosse Teile der Kontinente verschwinden und die Menschen auf die Berge flüchten müssen, doch ihr Sinn an die Katastrophen wird nur von kurzer Dauer sein, denn sie werden alles schnell vergessen und darum bemüht sein, vieles wieder aufzubauen, denn bereits schaffen sie sich durch Kino und Fernsehen sowie später durch eine weltweite Vernetzung von Computern und Elektronik Trugbilder, durch die sie sich selbst täuschen und Dinge sehen, die nicht existieren und nur visuell für die Augen bestimmt sind, folglich ihr Sinn für die Realität schwindet und sie zwischen Wirklichkeit und Fiktion nicht mehr unterscheiden können, wodurch sie sich immer mehr im Labyrinth des Lebens verlieren, während jene, welche die Trugbilder kommerziell sowie religiös und sektiererisch erzeugen, leichtes Spiel mit den gläubigen Menschen haben, sie in allen möglichen Formen betrügen und zu demütigen Wesen wie unterwürfige Hunde machen.»
An diese warnenden Worte musste ich denken, als ich kürzlich im ‹Das Magazin›, in der No. 50 vom 15. Dezember 2018, den Artikel ‹Mobile Zone – Über den Zusammenhang von Smartphones und Migration› des Autors Michael Stührenberg las. Er hat in Gabun – einem zentralafrikanischen Staat direkt auf dem Äquator – mit dem 1952 geborenen Soziologen Joseph Tonda gesprochen, der von ‹Afrodystopie› spricht, was als ‹Utopie Afrikas mit negativem Ausgang› verstanden werden kann. Eine Auflistung einiger Aussagen aus dem Artikel liefert überraschende – und erschreckende – Erkenntnisse in Hinblick auf die zukünftigen sich weiterhin verschärfenden Bedrohungen für das Wohlergehen der Bevölkerungen sowohl in Europa wie auch in Afrika selbst durch Migration und Emigration.
Die Macht der Bilder auf den Smartphones von Luxus und Reichtum in Europa (die USA sind für Afrikaner unerreichbar, weil dazu ein ganzer Ozean überquert werden müsste) locken. Dabei wird die auch im reichen Europa substantiell vorhandene Armut ausgeblendet und kaum beachtet, im Gegensatz zu den

Bildern von schönen Häusern, Schlössern, sauberen Strassen, Designerkleidern, Luxusautos usw. usf., was insgesamt in den Köpfen einer Grosszahl von Afrikanern beiderlei Geschlechts wie ein Sog direkt in paradiesische Zustände wirkt. Nachstehend nun ein paar Aussagen aus dem besagten Artikel:

- Im rohstoffreichen Gabun beträgt das jährliche Pro-Kopf-Einkommen fast 20‘000 US-Dollar, aber 90% des Bruttosozialprodukts landen in den Taschen der oberen zehn Prozent.
- Seit 1967 wird das Land von einer einzigen Familie – Bongo – (miss-)regiert.
- In der Hauptstadt Libreville breiten sich die Müllhalden selbst im Geschäftszentrum aus, weil die marokkanische Firma wegen nicht geleisteter Zahlungen das Einsammeln der Abfälle eingestellt hat.
- Endloses Schlange-Stehen vor Behördenstellen, weil griesgrämige und träge Beamte als ‹Einbisschen-Mächtige› ihre Macht gegenüber den ‹Total-Ohnmächtigen› sadistisch auskosten.
- Der Bau seines Hauses habe vor rund zehn Jahren begonnen, sagt der Professor für Soziologie, und auf den Stromanschluss wartete er über zwei Jahre. Für einen Wasseranschluss bestehe keine Hoffnung, weshalb er nun das Wasser täglich aus einem selbstgegrabenen, fünf Meter tiefen Brunnen schöpft.
- Die Aussage eines ghanaischen Journalisten im Jahr 2002: «Wir Ghanaer fühlen uns dem Reichtum verpflichtet. … Wir wollen nicht einfach nur überleben, wir wollen gut leben! Ausserdem geht es um Prestige: Wer aufbricht, um sein Glück in der Ferne zu suchen, ist ein Held. Wer daheim bleibt, bereitet seinen Eltern Schande.»
- 2002 besassen acht Prozent der Ghanaer ein Handy bzw. Mobiltelephon, 2014 waren es 83 Prozent. 2021, schätzt das britische Marktforschungsinstitut Ovum, werde die Zahl afrikanischer Smartphone-Benutzer über 900 Millionen betragen.
- In seinem Buch ‹Nach Europa! Das junge Afrika auf dem Weg zum alten Kontinent› schreibt Stephen Smith, dass 2050 Europa die Heimat von 450 Millionen meist älteren Menschen sein werde, während Afrika bis dahin rund 2,5 Milliarden überwiegend junge Einwohner zählen werde, wobei gemäss einer Gallup-Umfrage fast die Hälfte der Afrikaner zwischen 15 und 25 Jahren vom Auswandern träume. Ausserdem stehe eine weitere Bevölkerungsexplosion bevor.
- Jene, die nach Europa aufbrechen, gehören nicht zu den Ärmsten; sie sind die Söhne und Töchter der afrikanischen Mittelschicht. Es gebe keine direkte Flucht vom «verdorrten Acker» nach Europa.
- Das Smartphone könne als «Kompass des 21. Jahrhunderts» bezeichnet werden, weil sein Besitzer schon vor der Abreise online Transportmittel und Schleuser ausfindig machen kann, und bei der Ankunft in Europa diene es als Übersetzer. Während der Reise könne der Migrant seine Familie daheim via sein Gerät beruhigen, auch weil er dank GPS immer wisse, wo er ist, sofern ein Empfang besteht.
- Die meisten Migranten auf der Sahara-Mittelmeer-Route kämen aus Ghana, Nigeria, Guinea und der Elfenbeinküste. Aus Gabun komme niemand, weil das Urwaldland nicht durch Strassen mit den Nachbarländern verbunden ist, sondern Europa nur per Flugzeug (oder Schiff) erreichbar ist, oder die Nachbarländer zu Fuss.
- Hungersnot ist kein Grund zur Migration. Die erste Flucht aus dem Dorf führe immer in die nächste Stadt. Die Jungen gingen fort, weil sie auf dem Land keine Zukunft für sich sehen, oder um der Autorität der Älteren zu entkommen. Im dörflichen Afrika habe nur etwas zu sagen, wer schon in Weisheit ergraut ist. Die Jungen sollen gehorchen, Kinder zeugen und abwarten, bis sie auch alt genug geworden sind, damit die Jüngeren ihnen schweigend zuhören müssen.
- Für die Zukunft des alten Afrika ist die Massenflucht katastrophal, denn jene, die nach Europa aufbrechen, seien nicht die Greisen und Schwachen. Es seien die Jungen mit dem grössten Mut, der meisten Energie und der nötigen Willenskraft, also jene, die für die Entwicklung ihrer Herkunftsländer am meisten fehlen werden. Und es seien jene, die als erste ein Handy haben.

Soweit diese wenigen Auszüge aus dem interessanten Artikel, die zur Lektüre des ganzen Originaltextes anregen sollen.

Dass rund die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung aus Kindern und Jugendlichen besteht und die Vermehrung praktisch ungebremst weiterläuft, und dass dies in den Medien sowohl in Afrika wie auch in der ersten Welt praktisch kaum erwähnt wird, ist ein Skandal sondergleichen. Solange der ursächliche Auslöser aller Grossprobleme der Menschheit auf ihrem malträtierten Planeten, nämlich das wahnsinnige Bevölkerungswachstum, nicht zuoberst auf die Traktandenliste aller politischen und gesellschaftlichen Diskussionen gesetzt wird, bleibt alles Lamentieren über den Klimawandel und die Migration usw. leeres Gefasel und Zeugnis für einen bewusstseinsmässigen Bankrott in den Führungsetagen von Politik, Wissenschaft, Kirchen und Wirtschaft. Aber auch das Gros der irdischen Bevölkerung zeichnet sich nicht aus

durch Praktizieren von Selbstverantwortung, Mitgefühl und Intelligenz, sondern vergammelt in einem blinden, kurzsichtigen Egoismus, verbunden mit einem umfassenden Fehlen von Verantwortungssinn für die zukünftigen Generationen. Wird die Sachlage in den Ländern der Erde und die Entwicklung der letzten 100 Jahre neutral betrachtet, muss tatsächlich vom grössten Verbrechen in der millionenjahrelangen Geschichte der Menschheit gesprochen werden, und zwar einerseits gerichtet gegen die Natur mit ihrer Fauna und Flora, und andererseits – **idiotisch, aber wahr – direkt gegen sich selbst als Menschheit und deren Zukunft.**

Im Gedenken mein letzter Gruss für einen lieben Menschen

Elsi Moser, geb. 27. März 1927, gest. 4. Dez. 2018

Wenn ich einige Worte zu Elsi Moser zu sagen habe, dann komme ich nicht umhin, die Bekanntschaft und sehr freundschaftlich verbundene Beziehung zwischen ihr und mir damit zu verbinden, was sich seit damals, als ich Elsi 1943 in Regensdorf kennenlernte, bis zu dem Zeitpunkt in meinem Leben ergeben hat, als wir uns dann erst nach 30 Jahren wieder begegneten. Und dies geschah gemäss einer Voraussage von Sfath in den 1940er Jahren, bei der er erklärte, dass uns eine uralte Vorbestimmung nach langen Jahren wieder zusammenführen werde, um gemeinsam viele Jahre für den Aufbau der Mission, die weltweite Verbreitung der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> und damit auch für die Anliegen der FIGU zu arbeiten und alles zum Erfolg zu führen.
Den Verein FIGU <Freie Interessengemeinschaft für Grenz und Geisteswissenschaften Universell> gründete ich in erster Folge im Jahr 1973 an der Wihaldenstrasse 10, 8340 Hinwil, doch wurde er erst in den 1980er Jahren in 8488 Turbenthal statuiert. (Infolge der zu jener Zeit weltweit aktuellen UFO-Belange wurde der Verein FIGU vorübergehend jedoch anstatt mit der Endbenennung <Universell> mit <und Ufologiestudien> genannt und wird erst ab 2018 wieder offiziell mit der richtigen Ursprungsbenennung <Universell> aufgeführt.)
Dass aber Elsi und ich uns nach 30 Jahren wieder begegneten, das bedurfte einer besonderen Fügung, die von Olgi Walder ausging, denn grundlegend fand Elsi Moser den Weg in bezug auf die Erfüllung der Vorbestimmung zur Mission erst dadurch, indem sie von Olgi auf meine Tätigkeit und damit speziell auf die Geisteslehre und meinen Kontakt mit den Plejaren aufmerksam gemacht wurde. Folgedem gebührt also speziell auch Olgi Walder mein Dank. Sie war nämlich diesbezüglich die Hauptperson, denn sie hat im ganzen Getriebe der Vorbestimmungen ein wichtiges Rädchen gedreht und erst dadurch ermöglicht, dass sich alles derart ergeben konnte, wie es sich erfüllen sollte. Und was Olgi auch als FIGU-KG-Mitglied auf sich genommen und getan hat, als das sie auch grossen Einsatz leistete und ihre Pflichten erfüllte, wie aber auch treu zur Mission und zur FIGU stand, wie ihr das auch in ihrem heutigen hohen Alter von über 90 Jahren noch immer eigen ist, das bedarf eines besonderen Dankes. – Lieben und herzlichen Dank, Olgi.
Billy

Einiges was Olgi Walder über Elsi Moser sagen kann

Zürich, 16. Februar 2019

Lieber Billy,
hier endlich Dein gewünschter Bericht über Elsi, was ich von ihr wusste.

Elsi Moser, geb. 27. März 1927, gest. 4. Dez. 2018

Elsi lernte ich ca. 1970 in einem Zürcher Schulhaus in Zürich Seebach kennen, sie als Handarbeits-, ich als Musiklehrerin.
Irgendeinmal, etwas später, entdeckte ich im <Esotera > ein kleines Inserat (dessen Inhalt ich nicht mehr weiss). Interessiert geworden, meldete ich mich zusammen mit meiner Freundin Margreth Flammer bei der angegebenen Anschrift, und so kamen wir in Verbindung mit <Billy>. Dieser <Mensch BEAM> resp. <Billy> Eduard Albert Meier, war so faszinierend und grossartig, mit seinem Wissen, seiner Weisheit und seinen Kontakten zu Ausserirdischen. Wir bildeten sodann mit Gleichgesinnten eine kleine Gruppe, durften Billy oft ein Stück weit zu seinen Kontakten begleiten, und wir hörten viel von Sfath, Semjase, Ptaah, Quetzal und anderes mehr. Die Familie von Billy wohnte damals in einem kleinen, uralten Bauernhaus, einem „Chrutz“ in Hinwil im Zürcher Oberland. Elsi erzählte ich von diesen Treffen in der Interessengruppe. Bald schloss sie sich uns an und war eine begeisterte Anhängerin geworden. Noch genau erinnere ich mich, wie sie sich eingesetzt hat, für die Billy-Familie eine grössere und bessere Bleibe zu suchen. Und als wir beschlossen, die <Hinterschmidrüti> zu kaufen, führte Elsi die Verhandlungen mit der Vorbesitze-

rin des Bauernhauses, wobei ich sie jeweils chauffiert habe. Die Fortsetzung der ganzen Entwicklung ist bekannt.
Von Elsi hörte ich viele Jahre nichts mehr. Margreth ist in der Zwischenzeit – am 15. Mai 1990 – gestorben. So ungefähr ca. 2000 – 2005 meldete sich Elsi überraschend am Telephon. So erfuhr ich, dass sie in Frankreich in einem kleinen Häuschen, in der Ortschaft Romenay la Curtilles ihr Heim gefunden hatte. Während all den nächsten Jahren blieb unser Kontakt nur telephonisch und sporadisch erhalten. Was bei ihr in der Zwischenzeit alles geschehen war, darüber sprach sie kaum.
Jetzt kam das Jahr 2017! Kurz vor Weihnachten rief mich eine Vreni (ihre Freundin) an, Elsi sei plötzlich umgefallen (in der Gegenwart von Vreni). So kam sie ins dortige Spital mit gebrochener Schulter, und sie war auch sonst in schlechtem gesundheitlichem Zustand. Ca. Mitte Januar 2018 wurde sie von ihrem Neffen in die Schweiz geholt, ohne dass sie nochmals in ihrem Haus gewesen war. Im Spital Winterthur wurde sie dann operiert (das Spital in Bülach hatte keinen Platz frei). Sobald es ihr etwas besser ging, fand man ein Heim für sie, und zwar im Luzernischen. Es war das Alters- und Pflegeheim <Linde> in Grosswangen. Ab da ist unser Kontakt intensiver geworden, und nach ihren Äusserungen war sie sehr liebevoll gepflegt worden. Ihr Körper muss aber sehr gebrechlich gewesen sein, und zudem war sie traurig, weil sie aus ihrem geliebten Häuschen mit all ihren Habseligkeiten usw., vor allem von ihren Büchern, die ihr Eva immer zuschicken musste, weggerissen worden war. Also lebte sie fortan in der <Linde>, lernte langsam mit dem Rollator wieder gehen, und ihre Sprache wurde zusehends verständlicher. Ihr <Kopf> aber blieb die ganze Zeit 100%ig fit! Sehr oft sprach sie von Billy und bat mich, Billy mit ihren eigenen Worten auszurichten: „Bitte sage ihm, ich möchte ihm von ganzem Herzen danken für alles, was er für unsere Erde und die Menschheit getan hat und immer noch tut, danke, danke.“
Noch am selben Tag rief ich Billy mit dieser Herzensbotschaft an. Am Abend versuchte ich dann, Elsi anzurufen, um sie zu informieren und auch die Grüsse von Billy auszurichten. Sie antwortete aber nicht und nahm den Hörer nicht ab. Am dritten Tag nahm ihr Neffe den Anruf entgegen, denn er war ins Heim gebeten worden, weil Elsi eine Hirnblutung erlitten hatte. Am Nachmittag, es war der 4. Dezember, erkundigte ich mich erneut bei der Heimleitung nach dem Befinden von Elsi, doch es wurde mir die Antwort zuteil: <Sie ist heute morgen zwischen 9 und 10 Uhr gestorben.>
So endete ihr Leben.
Seit der Zeit in der Hinterschmidrüti habe ich Elsi nie mehr persönlich gesehen. Nach der Beschreibung von ihrer Freundin Vreni soll sie weisshaarig geworden, leicht gebückt gegangen, und sehr gebrechlich gewesen sein, zudem habe sie auch sehr zart gewirkt. Im Heim <Linde> muss man sie sehr geschätzt und gern gehabt haben.
Lieber Billy, ich hoffe, Dir einen kleinen Überblick darüber gegeben zu haben, was ich von Elsi wusste. Entschuldige meine Schrift, denn ich schreibe fast nur noch mit der Lupe, die Macula (Degeneration) begleitet mein Alter (93 Jahre alt).
Liebe Grüsse
Olgi

Wie mit Elsi Moser alles begann,

und einige Worte darüber, wie aus dem alten Bauernhof Hinterschmidrüti das SSSC wurde.

von Billy

Es war im Sommer 1943, als ich bei meiner Tante Martha und bei meinem Götti Alfred (Patenonkel), der in der Strafanstalt Regensdorf Gefangenenwart war, einen Monat lang Ferien verbringen konnte. Eines Tages lümmelte ich durchs Dorf und ging rechts von der Strasse unter einem Säulengang hindurch. Nach einigen Metern sah ich am Boden etwas, das sich bewegte, worauf ich nachsah, worum es sich handelte und erkannte, dass es ein junges Schwälbchen war, das offenbar aus seinem Nest gefallen war. Das junge und schon recht befiederte Vögelchen vorsichtig in meine Hände aufhebend, schaute ich umher und sah an einem Mauerquervorsprung an der Decke des Säulenganges ein Schwalbennest, aus dem das junge Schwälbchen wohl herausgefallen war. Also versuchte ich, es wieder in sein Nest zurückzulegen und streckte mich deshalb hoch, doch war ich mit meinen sechs Altersjahren leider zu klein, weil die Säulengangdecke und demzufolge auch das Schwalbennest für mich zu hoch angebracht waren, als dass ich hoch genug hinaufgreifen und die Jungschwalbe hätte ins Nest tun können.
Kurz überlegend, trat ich dann auf die Strasse hinaus und schaute um mich, in der Hoffnung, jemanden resp. einen Erwachsenen zu sehen, der oder die mir hätte behilflich sein können, um das Jungvögelchen wieder in sein Nest legen zu können, doch war einfach niemand rundumher, der oder die mir hätte helfen können. Dann aber sah ich ein älteres Mädchen auf einem Fahrrad daherradeln und rief diesem zu, dass es doch herfahren soll, weil ich seine Hilfe benötige. Tatsächlich folgte es meinem Ruf, fuhr zu mir her, stieg vom Rad und fragte, was denn sei, dass ich es herrufe, worauf ich ihm die Sache erklärte und es sich schnell bereitfand und also einwilligte, meinem Wunsch Folge zu leisten.

Und so gingen wir zusammen in den Säulengang zurück, wo ich dem Mädchen zeigte, wo das Schwalbennest unter der Säulengangdecke angebracht war und ihm das junge Vögelchen in die Hände gab, das es sehr vorsichtig nahm, hoch hinaufgriff und es problemlos ins Nest legen konnte, wofür ich mich natürlich bedankte, denn ich war sehr froh darüber, dass wir zusammen das kleine junge Schwälbchen in Sicherheit bringen konnten. Dies erst recht noch deswegen, weil, kaum war das Schwälbchen wieder im Nest, eine Katze durch den Säulengang geschlichen kam und am Boden umherschnupperte, weil sie wohl den Geruch des Jungvogels noch wahrnahm. Und ehe ich es versah, verscheuchte das Mädchen das Katzentier, das schnell aus dem Säulengang und auf die andere Strassenseite verschwand.
Mich ein andermal für die liebevolle Hilfe bedankend, kam dann vom Mädchen die Frage, wer ich denn sei und welchen Namen ich hätte, den ich ihr natürlich nannte, worauf sie erwiderte, dass es Elsi heisse, Elsi Moser. Danach unterhielten wir uns einige Zeit, wobei das Mädchen weiter erklärte, dass es nicht von Regensdorf sei, sondern von Niederglatt herkomme, dort wohne und es bei dem so wunderschönen Sommerwetter auf einer Radtour sei. Also sagte ich, dass ich auch von einem anderen Ort herkomme, nämlich von Bülach und dass ich in Regensdorf bei meinem Götti und meiner Tante in den Ferien sei. Als wir so miteinander ins Gespräch kamen, sagte ich dem Mädchen, was sich in mir abspielte, nämlich dass es mir ausserordentlich sympathisch sei und es mir schien, als ob wir uns schon immer kennen würden und wir irgendwie ungewöhnlich miteinander verbunden seien, wozu es erwiderte, dass es auch ihm so ergehe und alles so seltsam sei. So mag es denn vielleicht eine halbe Stunde gewesen sein, da wir miteinander redeten und Gedanken austauschten, ehe wir uns verabschiedeten. Und wenn ich dem damaligen kurzen Gespräch nachlausche, dann höre ich noch heute ihre Stimme, wie auch meine Worte, die ich als damaliger Knabe zum Abschied sagte: <Mèr wärdèd öis wiedèr gsee, nur weiss i nöd wänn.> Warum ich das sagte, wusste ich nicht, doch verspürte ich in mir irgend etwas Seltsames, das mich einfach veranlasste, diese Worte zu sagen, wofür mir aber später von Sfath die Erklärung dafür gegeben wurde. Nachdem wir einander verabschiedet hatten, gingen wir beide wieder unserer Wege, wonach wir uns durch eine bestimmte Fügung erst rund 30 Jahre später wieder persönlich trafen und dann auch längere Zeit zusammen für den Kauf der Hinterschmidrüti und für diverse Arbeiten hinsichtlich der Mission beschäftigt waren.
In späteren Jahren zog ich in die Welt hinaus, arbeitete und verbrachte eineinhalb Jahrzehnte in verschiedenen Ländern in Europa, Nord-Afrika, in diversen Staaten in Arabien, wie auch in der Türkei, Afghanistan, Persien, Indien, Kaschmir und in Ceylon, das infolge einer neuen Verfassung am 22. Mai 1972 in Sri Lanka umbenannt wurde. Wie üblich bei den Erdlingen, führte letztendlich das Ganze zu Waffengängen und schlussendlich zum Bürgerkrieg, denn tamilische Separatisten beanspruchten das Gebiet Sri Lankas, und so fand von 1983 bis 2009 ein dauernder bewaffneter Konflikt statt, in dem die Separatisten, und zwar vor allem die <Liberation Tigers of Tamil Eelam> (LTTE), um die Unabhängigkeit vom Inselstaat Sri Lanka kämpften. Am 23. Juli 1983 mündete folgedem das Ganze in einen Bürgerkrieg zwischen den Singhalesen und Tamilen aus, wonach das ganze Elend erst nach über 25 Jahren, am 18. Mai 2009 endete, wobei, gemäss plejarischen Angaben, die Kriegshandlungen bis zum vollständigen militärischen Sieg der sri-lankischen Regierungstruppen über die Rebellen während den Jahren von 1983 bis 2009 mehr als 133 000 Todesopfer forderten.
Schon zu meiner Zeit, als ich in Ceylon war, bestand die Bevölkerung aus ¾ Singhalesen – Singhalese bedeutet übrigens <Löwenmensch> –, während die Bevölkerung der Tamilen etwa 15% der gesamten Einwohner betrug, wobei etwa 10% der ganzen Landeseinwohner Islamgläubige waren, die als <Moors> bezeichnet wurden, wobei sich diese Daten wohl bis heute etwa im gleichen Rahmen erhalten haben dürften.
Damals, in den 1960er Jahren, als ich noch in den zwei Pakistanstaaten war, waren diese noch in West- und Ostpakistan geteilt, und zwar geteilt durch Indien, folglich Westpakistan – wie heute noch – westlich von Indien war, während Ostpakistan jenseits von Indien im Osten anberaumt wurde. Zustande kam diese Teilung Indiens durch die Aufteilung des vormaligen Britisch-Indien, und zwar infolge religiöser und ethnischer Auseinandersetzungen, die letztlich zwischen dem 14. und 15. August 1947 zur Gründung der zwei unabhängigen Staaten Pakistan-Ostpakistan und Indien führten, wobei bis 1971 Pakistan aus zwei Teilen bestand, eben Westpakistan, das eigentliche heutige Pakistan, und Ostpakistan, das heute Bangladesch resp. <Bangla Desh>, auf Deutsch <Freies Bengalen>, genannt wird.
Die Aufteilung des ehemaligen Britisch-Indien wurde also in zwei Dominions resp. in ein der Verwaltung nach selbständiges Land des Britischen Reiches und Commonwealth aufgeteilt, wie es bei der Aufteilung des ehemaligen Britisch-Indien im Indian Independence Act 1947 schriftlich festgehalten wurde, womit auch die britische Kolonialherrschaft auf dem indischen Subkontinent ihr Ende fand. Der Teilungsprozess verlief aber nicht friedlich, denn der ausgebrochene bürgerkriegsähnliche Zustand führte gemäss plejarischen Angaben zum Tod von rund 1,1 Millionen Menschen, während 21 Millionen Menschen infolge der Aufteilung von Britisch-Indien deportiert, umgesiedelt oder vertrieben wurden.

Als ich dann 1964 von der Türkei aus, infolge eines Auftrages, auf dem Landweg nach Syrien, Irak und Kuwait unterwegs war, geschah es, dass ich in Iskenderun bei einem Autobusunfall meinen linken Arm einbüsste, wonach ich dann aber doch noch nach Syrien, Irak und Kuwait ging. Danach ging es zurück nach Griechenland, wo ich im Jahr 1965 eine Griechin heiratete, danach aber mit ihr nochmals nach Indien zog, wo wir uns im Ashoka Ashram, Gurgoan Road, Mehrauli, niederliessen, wo ich schon früher gewohnt und gearbeitet hatte und von diversen Leuten Doktor Saab genannt wurde. 1967 machten wir uns wieder auf dem Landweg zurück nach Europa, wobei dann auf dem Heimweg meine Frau im Lady Dufferin-Hospital, McConaghey Road in Quetta, Belutschistan, Pakistan, unsere Tochter Gilgamesha gebar. Quetta ist die Hauptstadt der Provinz Belutschistan, im Westen von Pakistan, und hat etwa 1 Million Einwohner, wobei in der Stadt mehrere Volksgruppen leben, jedoch die grösste die der Paschtunen ist; und infolge der umfangreichen Volksvielfältigkeit werden in Quetta auch mehrere Sprachen gesprochen.
Als ich im Sommer 1970 endgültig in die Schweiz zurückkehrte, natürlich mit Frau und Tochter, wurde dann im Spital Wetzikon im August unser Sohn Atlantis Sokrates geboren, und zwar als zweite und vorgesehene letzte Nachkommenschaft. Um nun auch in der Heimat wieder den notwendigen Lebensunterhalt zu verdienen, suchte ich zuerst dort einen Job, wo ich schon früher einmal als Maschinist beim Strassenbauer Alfredo Piatti in Dietlikon arbeitete. Nach einem Jahr dann wechselte ich meine Arbeitsstelle und begann als Nachtwächter in der Maschinenfabrik Rüti, weil ich für meine strenge Arbeit unterbezahlt wurde, die vor mir zwei Mann zusammen gemacht hatten. Diese sagten mir persönlich, dass sie je einen Drittel mehr Stundenlohn hatten als ich, nämlich je Fr. 9.–, während mir nur Fr. 6.– bezahlt wurden, eben für die Arbeit, die ich als Einarmiger verrichtete, die aber vor mir zwei gesunde Männer ausgeführt hatten und viel besser dafür bezahlt wurden. Das aber war bestimmt nicht die Art von Alfredo, den ich von meiner früheren Arbeit her persönlich kannte, als ich von seinem Bauführer Sageti als Maschinist auf dem Strassenbau eingesetzt wurde. Also musste das Unrecht wohl vom Büro und von neuen Leuten ausgegangen sein, folgedem ich meine Arbeit aufgab und dann die nächsten Jahre als Nachtwächter und auch als Nachtportier arbeitete.
1972 kaufte ich an der Oberdorfstrasse in Hinwil neben dem Ortsmuseum ein älteres Flarzhaus, bei dem mir Jacobus half, den Keller zu vergrössern. Dann baute ich auf dem angrenzenden Hausgrundstück eine grosse Volière, begann eine Wellensittichzucht und verkaufte schweizweit meine Zuchtsittiche. Weil dann aber in der Maschinenfabrik Rüti ein neuer Mann als Nachtwachechef eingestellt wurde, der sich als streitsüchtig und herrschsüchtig erwies und krankhaft dumme Nachtwacheregeln ersann, kündigte ich meine Stelle und arbeitete fortan bei der Wache AG Zürich als Nachtwächter in Wallisellen, wo ich grosse Teile der Industrie, die dortige Bank, das Uhrmacher- und Schmuckgeschäft usw. zu kontrollieren und nachts zu beaufsichtigen hatte. Als mir dann nach geraumer Zeit näher bei meinem Wohnort, und zwar in Uster, die Firma Zellweger AG eine Stelle als Nachtwächter und Nachtportier angeboten hatte, die auch mit der Aufgabe der Überwachung der Feuermeldeanlage der <Stiftung Wagerenhof> verbunden war, da wechselte ich natürlich meine Arbeitsstelle und konnte diese fortan täglich mit meinem Mofa erreichen, dies, anstatt dass ich täglich lange mit der Eisenbahn nach Zürich und anderntags auch wieder zurück nach Hinwil unterwegs sein musste. Die zertifizierte Stiftung Wagerenhof in Uster bietet Menschen mit einer <geistigen> resp. bewusstseinsmässigen und mehrfachen Beeinträchtigung ein bleibendes Zuhause in einem vielgestaltigen Lebensraum (https://www.wagerenhof.ch/).
Als dann 1973 unser Haus an der Oberdorfstrasse zu klein wurde, weil sich unvorhergesehener Nachwuchs einstellte, und weil ich unser Haus schon von Beginn an für nur vier Personen ausgerichtet hatte, also für die Eltern und zwei Kinder, verkaufte ich das Haus an die Gemeinde Hinwil, die sehr daran interessiert war. Entgegenkommend wurde uns, meiner Familie und mir, daher auch in Hinwil an der Wihaldenstrasse 10 übergangsmässig und ohne Miete ein altes Bauernhaus zur Verfügung gestellt, das später, als es wieder leer stand, abgerissen und an dessen Stelle eine Alterssiedlung gebaut wurde. Meine grosse Volière konnte ich auch dorthin mitnehmen und mich weiter um die Wellensittichzucht kümmern, sie aufrechterhalten und sie gar noch auf einige andere und grössere Sitticharten ausweiten, wobei ich für die Nachzuchten schweizweit auch Käufer hatte. Während der ganzen Zeit war ich jedoch immer auf der Suche nach einer neuen Wohnung, doch drehte sich dabei in meinem Gedächtnis immer der Hof Hinterschmidrüti herum, der im Tösstal am Berg droben bei Schmidrüti lag und den ich schon seit meiner Knabenzeit kannte, weil meine Mutter im Nachbarort Adetswil geboren worden war und ich daher oft mit ihr in der Gegend war.
Schon als ich in der Maschinenfabrik Rüti als Nachtwächter arbeitete, erschienen in der Zeitung <Blick> einige Leserartikel über mich, einer in bezug auf meine Auslandaufenthalte, ein anderer hinsichtlich meiner Nachtwachetätigkeit in Wallisellen. Ein weiterer war in bezug darauf, dass ich mich in meiner Freizeit auch damit beschäftigte, Mitmenschen durch psychologische Hilfe wieder lebensfroh werden zu lassen. Damit verbunden war zwangsläufig auch die <Geisteslehre>, was sich schnell herumgesprochen hat, folgedem sich immer mehr Leute bei mir meldeten, die sich für diese interessierten. Also kam es, dass ich einen grossen Raum des Bauernhauses dafür einrichtete, um mit der entstehenden Interessengruppe

Gespräche im Sinn der Geisteslehre zu führen, wobei sich auch ein Mann namens Hans Jacob hervortat und in einem Esoterik-Heft ein Inserat aufschaltete, was zur Folge hatte, dass sich immer mehr Personen bei mir meldeten und sich schnell eine lose Gruppe daraus bildete, die ich Freie Interessengemeinschaft nannte, woraus dann in letzter Folge auch die Bezeichnung FIGU entstand.
Das im Esoterik-Heft <Esotera> von H. Jacob aufgeschaltete Inserat wurde auch von Olgi Walder gelesen, was zur Folge hatte, dass sie sich dafür interessierte und mit ihrer Freundin Margreth Flammer – wie später auch mit einigen anderen ihr bekannten Frauen zusammen, die sich ebenfalls für die Geisteslehre und meinen Kontakt mit den Plejaren interessierten – nach Hinwil und zur Wihaldenstrasse 10 gekommen ist und wir uns dann alle auch gut kennenlernten. Zusammen mit ihnen, wobei sich auch Bernadette Brand dazugesellte, entstand dann die feste Gruppe <Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften Universell>, die wir aber offiziell <Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und UFOlogiestudien> nannten, was gemäss den Plejaren so sein sollte, und zwar zur damaligen Zeit infolge des UFO-Rummels rein zweckbedingt. Da aber inzwischen dieser Rummel vorbeiging, wurde der Ursprungsname FIGU mit der richtigen Benennung wieder zur Geltung gebracht, eben <Freie Interessengemeinschaft für Grenz -und Geisteswissenschaften Universell>.
Nun, als Olgi Walder und ihre Bekannten bei mir an der Wihaldenstrasse 10 erschienen, da ergab sich die beinahe sagenhaft zu nennende Überraschung und Fügung, dass eines Tages auch das mir damals 1943 in Regensdorf hilfreich gewesene Mädchen, Elsi Moser, leibhaftig vor der Haustür stand, eben einfach 30 Jahre älter geworden. Und wie es mir damals erging mit den inneren Regungen des Vertrautseins, so ergab es sich auch jetzt wieder, und zwar nicht nur bei mir, sondern auch bei Elsi, wie sie mir später sagte und auch davon sprach, dass es ihr all die Zeit seit damals in Regensdorf seltsam ergangen sei, als wir uns kennengelernt hatten. Unser Treffen und Gespräch von damals habe sie nie vergessen können, sondern sehr oft sei ihr das damalige Geschehen durch ihre Gedanken gegangen und von Zeit zu Zeit sei es ihr auch immer wieder einmal in ihren Träumen aufgetaucht und habe in ihr das Verlangen ausgelöst, unsere frühe Bekanntschaft zu erneuern und weiterzuführen.
Nun, hergekommen war Elsi, weil Olgi sie auf mich aufmerksam gemacht hatte und sie irgendwie – wie sie mir später einmal sagte – sich durch einen innerlichen Drang mit dem Mann und dem, was ihn bezüglich der Geisteslehre und den UFOs umgab, verbunden fühlte, nachdem ihr Olgi einiges erzählt hatte. Der Hauptgrund, so sagte mir Elsi, sei der gewesen, dass sich in ihr die seltsamen Verbundenheits-Regungen sehr intensiv verstärkt hätten, die sie seit unserem Treffen in Regensdorf im Jahr 1943 nicht mehr verloren habe, weshalb sie nicht umhingekommen sei, auf die Erklärungen von Olgi hin zu mir nach Hinwil zu kommen. So hatte sich nach 30 Jahren durch eine Fügung, bei der Olgi eine sehr wichtige Rolle gespielt hat, der Kreis der Bekanntschaft zwischen Elsi und mir wieder geschlossen, weil es so sein musste, wie ich in den späteren 1940er Jahren von Sfath erfahren hatte. Und Elsi war es dann auch, die sich, wie man so einfach sagt, unermüdlich als gute <Seele> für viele notwendige Belange hinsichtlich der Mission und dem Kauf der Hinterschmidrüti erwies, wofür ihr nicht genug Dank entgegengebracht werden kann und auch posthum noch ausgesprochen werden muss.
Natürlich wussten bald alle Mitglieder der neuentstandenen kleinen und festen Gruppe der Freien Interessengemeinschaft um das Problem meiner Wohnungssuche, und als mir eine Frau H. sagte – die bei mir bezüglich Felsensittichen und anderer teurer Gross-Sittichen einiges über 23 000.– Franken Schulden hatte –, dass ihrem Gatten der Hof Hinterschmidrüti im Tösstal gehöre und dieser zu verkaufen sei, wofür sich aber bereits eine Stadtverwaltung interessiere und sie in Verkaufsverhandlung mit dieser stünden. Da läuteten bei mir alle Glocken, folgedem wir als ganze Interessengemeinschaft-Gruppe umgehend nach Hinterschmidrüti fuhren, den baufälligen Hof anschauten und beschlossen, ihn zu kaufen. Also handelte ich mit Frau H. aus, dass ich ihr den gesamten Schuldenbetrag erlassen würde, wenn sie den Hof uns anstatt der Stadt … verkaufe, worauf sie einwilligte. Daraufhin informierte ich Elsi Moser darüber, woraufhin sie die Sache in ihre Hände nahm und die Verhandlungen für den Kauf des Hofes führte. Dabei zog sie auch einen Makler hinzu, um den Hof – im Auftrag unserer kleinen Gruppe – auf ihren eigenen, persönlichen Namen zu kaufen, weil unsere FIGU-Gruppe noch keine Juristische Person resp. noch kein eingetragener Verein und daher noch nicht berechtigt war, amtlich bedingte Geschäfte zu tätigen. Also erteilten wir ihr alle Rechte, folgedem sie auch mit den Banken alles klären und regeln konnte, worum sie sich auch sehr bemühte, wobei ihr aber der Makler keine grosse Hilfe war, weil er sich auch nicht sehr dafür einsetzte. Im Lauf der Zeit schloss er sich pro forma unserer Gruppe an – wobei wir das Pro forma jedoch erst später erkannten –, um an die Geisteslehre zu gelangen, die er sich dann zunutze machte, indem er sie umschrieb und nach seinem Sinn veränderte. Danebst betätigte er sich als psychologischer Berater für psychisch geschädigte Personen, wobei er mich sehr oft um Rat fragte, wie er sich gegenüber den Ratsuchenden verhalten, wie er sie behandeln und was er ihnen ratgebend sagen soll, denn in Wahrheit verstand er von psychologischer Beratung rein gar nichts. Dies liess er sich aber nicht anmerken, folgedem er auch bei uns im Center nie darüber sprach und mich für die beratenden Gespräche bat, nach Dussnang zu kommen, wo ich ihm im Restaurant <Brückenwaage> haarfein immer alles erklärte, was er

wissen musste, um seinen Kunden <seine> Beratungsgespräche verklickern zu können, wobei er jeweils wortgetreu alles notierte, was ich ihn lehrte und ihm erklärte, folglich er alles nur etwas auswendig zu lernen hatte und dann mündlich weitergeben konnte, jedoch alles dann auch noch schriftlich ausarbeitete.
Nach geraumer Zeit wurde im Center dann laut, dass Engelbert und zwei andere Gruppemitglieder jeweils heimlich nach Russikon gingen und bei diesem Makler in einer Gruppe mitmachten, die er dort aufgestellt hatte, und wo er die von mir erarbeitete und ihm zum Studium erhaltene Geisteslehre völlig verfälschte und seinen Anhängern weitergab. Das ging so lange, bis Engelbert endlich vom schlechten Gewissen geplagt wurde und einmal erzählte, dass er mit zwei anderen sich der Gruppe des Maklers in Russikon angeschlossen und dessen resp. <seine> Geisteslehre lernte, die in diversen Lehrteilen so sehr der glich, die ich erstellt und ihm zum Lernen überlassen hatte. Das erschien Engelbert verdächtig, weshalb er mich um Rat fragte, worauf ich ihm nahelegte, das Ganze doch eingehend zu überprüfen und festzustellen, was wirklich vor sich ging. Schon kurze Zeit später beobachtete er in Russikon im Haus des Maklers, wie dieser meine ihm zum Studium überlassene Geisteslehrbriefe umschrieb, veränderte und verfälschte, folglich Engelbert den Schwindel aufdeckte, wonach kurz darauf der Makler aus Russikon verschwand und auch die ihm anhängenden Mitglieder wieder den Weg zurück zur von mir erstellten Geisteslehre fanden. Und wie sich dann herausstellte, nahm der Makler (inzwischen verstorben, doch scheint seine <Geisteslehre-Schule> weiterhin zu bestehen) die sich in seinem Besitz befindende Geisteslehre mit – die ich ihm zum persönlichen Studium ausgehändigt hatte – und verfälschte davon immer mehr und mehr. Dies, um dann mit dem gesamten gefälschten Material letztendlich irgendwo im Luzernischen eine <Schule für Grenz- und Geisteswissenschaften> zu eröffnen und über diese <seine> Geisteslehre zu verbreiten, die er aus meiner und ihm zum Erlernen zur Verfügung gestellten Geisteslehre gründlich umgeschrieben und verfälscht hat, wodurch er sich unrechtmässig ein äusserst gewinnbringendes und erträgliches Einkommen gesichert und verschafft hat.
Als es dann darum ging, die Sache des Hofkaufes unter Dach und Fach zu bringen, knorzte Frau H. herum und teilte mir mit, dass das Ganze doch nicht möglich sei, weil sie noch viele andere Schulden habe als nur die bei mir, weshalb sie viel mehr Geld benötige, weil ihr diverse Gläubiger auf der Pelle liegen würden. Und das war schon geraume Zeit später, nachdem meine Familie und Jacobus bereits im Hof eingezogen waren. An einem Sonntag dann, als sie in Hinterschmidrüti erschien, weil sie unter der Hand noch Schwarzgeld haben wollte, nachdem wir in unserer Gruppe über 160 000.– Franken zusammengetragen hatten und ihr bereits für den Hof anbezahlt hatten, rückte sie damit heraus, dass der Hof nicht verkauft werden dürfe, denn darüber könne weder sie allein noch ihr Mann bestimmen, sondern nur die Vormundschaftsbehörde von … , weil ihr Gatte bevormundet sei.
Natürlich konnte und durfte ich nicht auf ihr Begehr eingehen, folgedem ich, nachdem ich mit ihr am Sonntag nicht einig geworden war, am Montag in Turbenthal zum Betreibungsamt ging und mich erkundigte, was der eigentliche Hintergrund des Ganzen war, was mir Frau H. verklickerte. Und was mir der Betreibungsbeamte sagte, war äusserst unerfreulich, denn er erklärte, dass am folgenden Samstag in … das amtlich angeordnete Konkursverfahren und die Versteigerung des Hofes Hinterschmidrüti erfolge und wir alles Geld der geleisteten Anzahlungen verlieren würden. Das aber brachte mich auf die Palme und dazu, dass ich umgehend alles erdenklich Mögliche tat – wobei mich Jacobus mit seinem alten VW-Käfer von Ort zu Ort herumkutschierte –, um alles noch retten zu können, und zwar ohne Elsi zu informieren und damit ohne ihre Erlaubnis, weil sie ja mit den Banken die Notwendigkeiten bereits zu regeln begonnen hatte. Also steuerte ich einfach die Banken an und regelte vertraglich alles, was eben durch mich geregelt werden konnte. Dabei hatte ich interessanterweise keinerlei Probleme, weder bei der einen noch bei der anderen Bank, denn auf beiden, die in die Sache involviert waren, wurde einfach <gespurt> und getan, was ich anordnete und getan werden musste. Dann fuhr mich Jacobus nach …, wo ich den Gemeindepräsidenten aufsuchte, der auch der Vormund von Herrn H. und verantwortlich dafür war, dass der Hinterschmidrüti-Hof unter den Hammer kommen sollte.
Auch den Zuständigen der Vormundschaftsbehörde orderte ich herbei und erfuhr dabei, dass der Hof darum unter den Hammer kommen sollte, weil horrenden Schulden zu begleichen waren, die Frau H. durch das Erbauen von Riesenvolièren und den Kauf von vielen teuren Gross-Sittichen und Papageien angehäuft hatte, von denen bei ihr infolge falscher Haltung usw. wieder viele eingingen resp. starben. Ausserdem, so wurde mir erklärt, wurde ihr grosser Hof und alles Land in … bereits fünf Jahre zuvor für 4,5 Millionen Franken verkauft, jedoch der gesamte Erlös in weniger als vier Jahren unsinnig verschleudert, und zwar sowohl von den Kindern als auch von Frau H. selbst, die einerseits ihrem Nachwuchs teure Sportautos kaufte, wie sie selbst aber ebenfalls mit dem Bau mehrerer Riesenvolièren und dem Kauf teurer Krummschnäbler, wie z.B. Hyazintharas, die damals pro Ara rund 30 000.– Franken kosteten und wovon Frau H. 2 Paar besass, die Ausgaben vom Haus- und Landverkauf in immense Höhen trieb, bis kein Geld mehr vorhanden war. Heute kosten diese Krummschnäbler immer noch rund 15 000.– Franken pro Stück. Von den 4,5 Millionen Franken, die der gesamte grosse Bauernhof eingebracht hatte, war also

nach kurzer Zeit nichts mehr vorhanden, ausser der Hof Hinterschmidrüti, den der Vormund von Herrn H. als kleine Geldsicherheit für ihn gekauft hatte, der nun aber versteigert werden sollte. Zudem war das Wohnhaus, in dem die Familie H. noch immer wohnte, weil das durch die Vormundschaftsbehörde so angeordnet worden war, innen derart demoliert, dass alles wie ein Kriegsschauplatz aussah. All diese Umstände führten dazu, dass Herr H. bevormundet wurde und nun auch noch der Hof Hinterschmidrüti versteigert werden sollte, nun jedoch zwangsmässig zur Versteigerung freigeben werden musste, um die horrenden Schulden der Familie H. zu begleichen.
Nun, nach stundenlanger Verhandlung mit dem Gemeindepräsidenten und dem Vormundschaftsmenschen, die absolut nicht von mir begeistert, sondern effectiv wütend waren, als sie hörten, was ich zu sagen hatte und was ich wollte, glätteten sich dann jedoch letztendlich ihre wütenden Mienen. Dies jedoch erst, als ich ihnen erklärte, dass, wenn sie alles beim Notariat für das <Ferggen> (Notarielle rVerkauf resp. schriftliche Handänderung) regeln würden, ich dann am Freitag, den 28. April 1978, den noch restlich anfallenden Betrag von 64 000.– Franken beim Notariat auf den Tisch legen würde, der noch für verschiedene amtlich festgelegte Zwecke zu bezahlen war. Glücklicherweise konnte ich diesen Betrag aus meiner privaten Reserve noch aufbringen und damit das Problem lösen. Also sagten der Gemeindepräsident und der Vormundschaftsmensch zu, dass sie beim Notariat alles regeln und sich darum bemühen und anordnen würden, dass Frau H. am Tag vor dem Konkursverfahren, also am Freitag, beim Notariat zum Überschreiben der Hinterschmidrüti erscheinen würde, eben als Bevollmächtigte für ihren bevormundeten Gatten. Mit diesen Zusicherungen konnte ich mich am Donnerstagabend, den 27. April, wieder beruhigt auf den Heimweg machen und Elsi informieren, dass am andern Tag, eben am Freitag, den 28. April 1978, <geferggt> werden könne, was dann auch problemlos über die Bühne ging, folgedem Elsi den Kaufvertrag unterschreiben konnte. Den Betrag von 64 000.– Franken, den ich mitgebracht und auf den Tisch gelegt hatte und den Frau H. schnell an sich nehmen wollte, griff sich sofort der Notar und sagte so etwas wie <das kassièrt d`Behördè>, worüber sich Frau H. beschweren wollte, was jedoch beim Notar keinerlei Wirkung erzielte. Jahre später, und zwar nachdem die FIGU behördlich mit Statuten als Verein im Sinn von Art. 60 ff. ZGB und also als Juristische Person eingetragen worden war, Elsi und ich zusammen zudem inzwischen auch alle finanziellen Probleme zu regeln vermochten, konnten wir den Hof notariell auf die FIGU umschreiben. Dies geschah am 17. April 1985, nachdem 1978 Elsi Moser als damalige Kassiererin und Buchhalterin gemäss einstimmigem Kerngruppebeschluss beauftragt war, in ihrem eigenen Namen den Hof Hinterschmidrüti für die FIGU zu kaufen, um ihn dann jedoch später kaufgemäss der FIGU zu überschreiben, was dann auch am 17. April 1985 geschah, wobei inzwischen der Hof Hinterschmidrüti weitgehend saniert und zum Semjase-Silver–Star-Center umfunktioniert wurde.
Elsi Moser verblieb leider nicht in der Kerngruppe und wohnte auch nicht regelmässig im Center, sondern ging dann andere Wege, weil sie sich in Frankreich ansiedeln wollte, wovon sie schon damals im Jahr 1943 sprach, als ich sie in Regensdorf kennenlernte. Also ergab es sich dann tatsächlich auch so und sie erwarb irgendwo bei der Ortschaft Romenay la Curtilles ein kleines Häuschen, wo sie bis ins hohe Alter lebte und nur noch sporadisch und telephonisch bei Olgi etwas von sich hören liess. Das Semjase-Silver-Star-Center hat sie jedoch niemals vergessen, denn sie blieb in der Weise mit der FIGU in Verbindung, indem sie laufend meine neuen Bücher und die FIGU-Schriften bezog.
1985, kurz nach der Überschreibung des Centers an den Verein, ordnete Quetzal gemäss Notwendigkeit an, dass eine neue Regelung erforderlich sei, folgedem ich nach seinen Anweisungen die Verwaltung des FIGU-Centers und damit auch alles damit Zusammenhängende mit dem Centeraufbau und mit den behördlichen Bestimmungen und Vorgaben usw. zu übernehmen und zu erlernen hatte. Damit aber waren auch alle vielfältigen Aufgaben verbunden, wozu auch die notwendig-richtige Führung und Handhabung des Finanzwesens und die Führung des Vereins und des gesamten Betriebes usw. gehörte. Damit stellte er mich vor eine Anforderung und Aufgabe, wovon ich keinerlei Ahnung, Kenntnis, geschweige denn Erfahrung hatte. Natürlich konnte ich schon von Jugend an mit Geld umgehen und richtig damit haushalten, denn als Junge musste ich mein Taschengeld durch eigene Initiative verdienen, wie indem ich in den Abfallgruben Altglas sammelte, das ich in der Bülacher Glashütte für 5 Rappen pro Kilo abliefern konnte. Auch sammelte ich in den Gruben und sonst überall Altmetalle, die ich an Altmetallhändler verkaufen konnte, wie ich aber in den Wäldern auch Beeren sammelte und an Hausfrauen verkaufte, die zur damaligen Zeit daraus Marmelade machten. Auch Tannenzapfen, die ich in den Wäldern sammelte, brachten mir gutes Taschengeld ein, weil ich diese im Restaurant <Waage> verkaufen konnte, wo sie zur Feuerung gebraucht wurden. Auch hatte ich später gelernt, mit dem Entlohnungswesen umzugehen, als ich für die Städte Zürich und Oerlikon in Eigenregie mit eigenen Akkordgruppen Kanalisationsarbeiten verrichtete usw.
In bezug auf Verwaltung, den Aufbau und das Finanzwesen des werdenden Semjase-Silver-Star-Centers, wie auch hinsichtlich der Führung eines Vereins und eines grossen Betriebes usw., hatte ich meiner Lebtag noch nie etwas zu tun gehabt, folglich stand ich durch die Aufforderung von Quetzal wie der sprichwörtliche Esel vor dem bekannten Berg, den es zu erklimmen galt. Doch es blieb mir nichts anderes üb-

rig, als mich zu bemühen, den Aufstieg zu wagen und das Ganze zu erlernen, was jedoch äusserst umfangreich und dazu die Zeit auch begrenzt war, denn Quetzal erklärte, dass ich dazu nicht mehr als drei Monate Zeit hätte, weil schon bald Dinge anfallen würden, die ich dann zu bewältigen hätte. Also legte ich mit dem Lernen los – nebst all meinen anderen notwendigen Arbeiten, die stark handwerklich geprägt waren, wie aber auch in bezug auf Büroarbeiten und das Schreiben von Artikeln, Büchern und Schriften usw. –, wobei es sich schon recht bald zeigte, dass das Ganze tatsächlich unumgänglich war, sich das <Büffeln> lohnte und die Missionsarbeit und auch die materiellen Werte des FIGU-Centers sich zunehmend verbesserten. Dabei aber, das muss ganz speziell erwähnt sein, trugen auch alle KG-Mitglieder und alle jene Passiv-Mitglieder ungeheuer viel bei, die unseren Verein FIGU und damit die Mission finanziell unterstützten, wie sie alle aber auch vielfältige handwerkliche Arbeiten im Center verrichteten, wie speziell Bernadette und Eva auch Schreibarbeiten. Engelbert fertigte alle Druckereiarbeit, während andere KG-Mitglieder die Korrekturarbeiten der Schriften und Bücher ausführten usw. usf. Tatsache ist vor allem, dass ohne all die geleisteten Arbeiten jeder Art und Weise jedes einzelnen, wie auch die zur Verfügung gestellten finanziellen Darlehens-Hilfen – die natürlich zurückbezahlt werden mussten –, niemals das hätte geschafft werden können, was sich an allen grossen Werten erfreulich ergeben hat. Dafür danke ich allen treuen Beteiligten, die schon vom Beginn an und von Grund auf am Aufbau des Ganzen mitgearbeitet hatten, wie mein Dank aber auch allen jenen gilt, welche letztendlich andere Wege gegangen sind als den der FIGU, oder denen ich nur noch posthum meinen ehrwürdigen Dank aussprechen kann. Auch spreche ich allen Beteiligten meinen grossen Dank aus, die bis heute und auch in Zukunft als FIGU-Kerngruppe-Mitglieder oder Passivgruppe-Mitglieder, als FIGU-Gönner oder als andere FIGU-Freunde in Verbundenheit mit der Mission und der FIGU stehen, die alle bis in die Gegenwart dazu beigetragen haben, dass das Semjase-Silver-Star-Center und das Aufkommen, Entstehen, Verbreiten und Erhalten der Mission ermöglicht wurde und weitergeht.
SSSC, 18. März 2019, 22.03 h, Billy

Geburtstagsgrüsse

Auf eine Frage und mehrfachen Wunsch, was mir, Billy, zu meinen (offiziellen) 82. Geburtstag als Präsente zukommen würde, möchte ich folgend einiges wenige nennen, was mich dieses Jahr in vielfachen und vielfältigen Ausführungen erreicht hat:

Lieber Billy!
Zu Deinem offiziell 82. Geburtstag wünsche ich Dir nur das Allerbeste. Es ist so schön, dass es Dich gibt – auch wenn dies leider nicht alle Menschen zu schätzen wissen. So möchte ich Dir aus tiefstem Herzen meinen Dank aussprechen für alles, was Du für uns Menschen tust. Und ich wünsche uns allen, dass es noch sehr schnell noch viel, viel mehr Menschen werden, die das auch so empfinden. Damit vielleicht doch noch eine Überlebenschance für diesen blauen Planeten und dessen Bewohner besteht.
Alles Gute & Salome,
Barbara Lotz, Deutschland

„Das Ende der Welt“ oder „Allzu viel ist ungesund“

von Barbara Lotz, Deutschland

Die Erde, düster ist sie, ganz wüst und vollkommen leer,
Menschen gibt es auf diesem Planten nirgendwo mehr.
Keine Pflanzen, keine Tiere und auch keine Luft,
und niemand mehr, der „stoppt die Geburten“ ruft.
Vernichtet wurde dieser wunderschöne blaue Planet,
nur dieses düstere Grau ist nun bittere Realität.

Doch warum sollte jemand „keine Geburten mehr“ in die Welt hinausschreien?
Sollte man sich über Geburten hier nicht geradezu freuen?
Wo doch nun keine Menschen mehr auf dieser Erde weilen,
sich nicht mehr überall, in allen Winkeln dieser Welt verteilen?

Ja, es gab tatsächlich eine Zeit, da dieser nunmehr wüste Erdenplanet
ein schöner Ort war, der aus mannigfaltigem Leben besteht:
Ganze Herden an Tieren – und Wälder, soweit das Auge reicht,
das Atmen fiel allem Leben ob der reinen Luft noch ganz leicht.
Den Samen des Menschen hatte die Schöpfung zwar bereits in die Erde gelegt,

doch zu diesem Zeitpunkt hat dieser sich erst noch in deren Zukunft hineinbewegt.

Eine Zukunft, die wohl zunächst harmonisch und vielversprechend klingt,
mit schöpfungsgerechtem menschlichem Leben, das im Takte der Natur mitschwingt.
Nur Menschen in solcher Zahl, die diese Erde auch verkraften kann,
ohne unbedachte Vermehrungswut sowie kranken religiösen Wahn.
Das war eigentlich der geniale Plan, so sollte es richtigerweise kommen,
doch was anfangs noch gut lief, hat die Erdenmenschheit nicht ernstgenommen:

Schon nach relativ kurzer Zeit kamen Götter und Religionen ins Spiel,
und die Menschen vermehrten sich wie Ratten, sie wurden rasch viel zu viel!
Gab es anfangs noch Seuchen und Katastrophen, die die Überbevölkerung dämpften
sowie Kriege, in denen sich Menschen gegenseitig tödlich bis aufs Blut bekämpften,
kam die Revolte, als man *„Liberté, Égalité, Fraternité“* rief,
der Zeitpunkt, an dem durch Massenvermehrung alles komplett aus dem Ruder lief.

Aus fünfhundertneunundzwanzig Millionen Menschen wurde bald die doppelte Menge,
doch noch war es für die Natur tragbar, noch gab’s kein schlimmes Gedränge.
Doch in immer kürzeren Abständen vergrösserte sich die Zahl der Menschenmassen,
in ihrer Vermehrungswut waren die Menschen erfinderisch, ja fast ausgelassen:
Künstliche Befruchtung kam ins Spiel, wenn die Natur die Vermehrung klug unterband,
doch leider verstand die Menschheit nicht den wahren Grund für diesen Widerstand.

So musste Mutter Natur andere Wege und Mittel ersinnen, sich zu wehren,
liessen die Menschen der Erde sich doch nicht anders und vernünftig belehren,
wo sie doch bereits des Öfteren gewarnt wurden, ihre ungebremste Vermehrung zu stoppen,
versuchten sie gegenteilig diese Ausartung noch mit dummen Argumenten zu toppen:
Mit „Mein Bauch gehört mir“ oder „Hilfe, Geburtenrückgang, wir sterben bald aus“,
wurden so in null-Komma-nichts nochmals ein paar Milliarden Menschen mehr daraus.

Ohne Rücksicht auf Verluste und ohne Rücksicht auf unseren blauen Planeten,
setzten die Erdenmenschen ihren Irrweg fort, sich gegenseitig auf die Füsse zu treten.
Dabei die Umwelt zu zerstören, die Erde auszubeuten, die Natur zu versklaven,
trampelte die ausser Rand und Band geratene Menschheit umher wie eine Herde von Schafen –
sich dann über den verbrannten Boden wundernd, den sie dabei hinterliessen,
auch über das in aller Welt durch den Dichtestress überbordende Blutvergiessen.

All die Menschen, die sich grenzenlos und unbedacht vermehrten
und sich dann über die böse Killernatur und deren Katastrophen beschwerten,
wenn dadurch Kraftwerke geflutet wurden und grosse Staudämme brachen,
von denen sich die überhandnehmenden Menschen Erleichterung versprachen.
Weil sie in ihrem Irrglauben sich erhaben wähnten und vor allen Dingen
dem Wahn verfallen, die Natur mit ihrer Technologie zu bezwingen.

Doch so ganz einfach, wie der Mensch meinte, liess die Natur nicht mit sich spielen,
indem er seine Umwelt schädigte, die Erde zerstörte, war kein Gewinn zu erzielen.
Hochentwickelte Technologien und materielle Errungenschaften konnten ihm nichts nützen,
war der Mensch nicht willens, den Fortschritt durch ein gesundes Gehirn zu unterstützen
und zu verstehen: „Allzu viel ist ungesund“ bis hin zur totalen Vernichtung,
änderte er nicht schleunigst und unwiderruflich seine Bewegungsrichtung!

Doch wie’s mit der Dummheit eben so ist – der Dumme alles stets besser weiss als der Rest – ,
dachte die Erdenmenschheit auch nur bis zu ihrem Abgrund, es gab ein wahres „Bombenfest“:
Der Mensch übernahm selbst die Arbeit, die ungeheuren Menschenmassen zu vermindern,
und leider konnte auch die Natur die Totalvernichtung des Lebens nicht mehr verhindern.
Und so endet die Geschichte dieses wunderschönen Planeten, einer blauen Perle gleich,
als graue und leblose Felswüste mit allem ehemaligen Leben nunmehr im Totenreich.

Wär’s nach der Natur gegangen, hätte die Menschheit ihr Leben nicht gänzlich ausgehaucht,
sie hätte diesen Ameisenhaufen nur mal so richtig aufgerüttelt und zusammengestaucht,

damit dem Erdenmenschen bewusst würde, wie schnell sein Leben am seidenen Faden hängt,
wenn er mit seinen schöpfungswidrigen Machenschaften die Natur der Erde bedrängt.
Sie hätte dem Menschen mit Erdbeben, Feuersbrünsten und urweltlichen Stürmen aufgezeigt,
was geschieht, wenn dieser nicht von seinem hohen Ross des „Gottgleichen" heruntersteigt!

Doch trotz aller Katastrophen hätte einiges überlebt, es wäre nicht alles verschwunden,
mit der Zeit hätte der Mensch und alles Leben den Einschnitt auf der Erde überwunden.
Aber gegen des Erdenmenschen Dummheit ist auch Mutter Natur nicht gefeit,
nicht das Geringste kann sie tun gegen der „Krone der Schöpfung" eigene Engstirnigkeit.
Und so kam es, wie es kommen musste: Alles Leben der Erde das endgültig Zeitliche segnete,
weil der Mensch zu dumm war, zu lieblos, zu unfriedlich und es deswegen Atombomben regnete.

Doch ist all dies nur eine Fiktion – oder ist es tatsächlich bereits geschehen?
Es könnte wohl genau so kommen, doch noch haben wir es nicht gesehen!
Noch gibt es die kleine Chance, dass nicht alles wirklich GANZ so schlimm endet,
dass die Menschheit der Erde ihr Schicksalsblatt noch im letzten Moment wendet.
Jedoch geht das nur, wenn sie endlich auf die unzähligen Warnungen von Billy hört
und sofort und unwiderruflich alles beendet, was den Frieden auf Erden stört.

Die Menschen der Erde müssen damit aufhören, sich wie die Karnickel zu vermehren,
denn tun sie das nicht, wird die Natur sich mit Urgewalt dagegen erheben und wehren.
Bereits jetzt müssen die Erdenmenschen die Konsequenzen unwiderruflich akzeptieren,
deren Ursachen sie selbst schufen, indem sie fortgesetzt die Natur attackieren:
durch masslose Überbevölkerung, sinnlose Kriege und bösartige Naturzerstörung
braucht sich der Mensch dieser Erde nicht wundern ob der Natur ihrer Empörung.

Doch die Chance, die Erde nicht gänzlich zu vernichten und alles Leben darauf zu zerstören,
bleibt noch bestehen, sollte der Mensch der Erde seine Ohren endlich öffnen und auf Billy hören.
Seit langem bereits hat er den Menschen immer und immer wieder das gleiche vorgekaut,
doch der Mensch denkt leider nicht darüber nach, hat die Essenz dessen noch nicht verdaut.
Und die Zeit dafür wird immer knapper, der Umkehrgrenzpunkt ist beinahe erreicht,
an dem nichts mehr zu ändern ist – an dem unwiderruflich alles Leben von der Erde weicht!

****

Happy Birthday, Billy!
Wish you all the very best for yourself and widespread expansion of the mission.
Please extend my loving greetings and deep appreciation to our Plejaren friends.
I trust it was a delightful Birthday for you. So many people love you, how could it not be?
Your book <Might of the Thoughts> is being read and appreciated by 29 people in a study group that I`am facilitating. We`re learning so much, Billy. Such an enormously important book! It should be a reference book for psychology students.
Nell Arnaud, USA

****

Lieber Billy,
Du hast heute Geburtstag, und wie jedes Jahr ist es für mich die Gelegenheit, Dir für alles Empfangene zu danken, was Du der ganzen Menschheit und somit auch mir hast zuteil werden lassen während deiner ganzen Lebzeit!
Wenn ich in meinem Leben zurückblicke und mich sehe, bevor ich Dich kennenlernte und heute, da liegen wahrlich Welten dazwischen – und ein halbes Leben. Wie viel offener durfte ich Dank der Erkenntnisse aus der Geisteslehre werden, wie viele hinderliche und beschwerliche Lasten, Vorurteile, Einschränkungen und Ängste, verursacht durch die Indoktrinationen der Kirche, der Erziehung und der Umwelt, die mich einengten und voreingenommen machten, konnte ich abwerfen! Auch wenn noch ein sehr weiter Weg vor mir liegt!!! Habe den richtigen gefunden und beschreite ihn mit Freude.
Alles Liebe für Dich, Billy, Du bester Freund, Lehrer und Vater, für Dich und Deine Liebsten – Gesundheit und stetige Kraft und viele kleine Alltagsfreuden!
In Liebe voller Verbundenheit und ewigwährender Dankbarkeit.
Brigitt Keller, Schweiz

****

Lieber Freund, Eduard,
Lass Dich überraschen und Dir alles Liebe und Gute zu Deinem 82. Geburtstag wünschen, der ja nur der ist, der Dich jünger macht, als Du wirklich bist. Auch ich habe ja die 80 überschritten, was ich aber nur Dir allein zu verdanken habe, denn wäre ich Dir in Persien nicht in die Hände <gefallen>, dann hättest Du mich nicht aus meiner Hölle geholt, als ich gerade im Begriff war, mich umzubringen. Ich konnte nie vergessen, wie Du mich damals gerade noch im letzten Moment gerettet hast, als ich schon fast tot war, Du der einzige Mensch weit und breit warst und mich gefunden hast. Dass Du mich trotz meiner schrecklichen Anfälle und Wutausbrüche über viele Wochen von meiner Sucht befreit und gepflegt hast, mich als junge Frau auch immer ehrbar behandelt und mir gegenüber nie Avancen gemacht hast – was ich damals noch nicht verstand –, daran muss ich noch heute denken und bin Dir dafür auch sehr dankbar. Ein anderer Mann, da bin ich mir sicher, wäre da anders gewesen. Dass Du mich dann auch noch in die Schweiz zurückgebracht hast und ich mein Leben wieder in den Griff bekam, dafür bin ich dir unendlich dankbar. Und das will ich Dir zu deinem Geburtstag sagen, aber auch, dass ich, als ich mich vor 40 Jahren nach Indien aufmachte, mich an das Dir gegebene Versprechen gehalten habe und daher auch nie wieder solche Probleme hatte, wie damals, das verdanke ich Dir. Als ich dann nach Indien ging, aber nach 18 Jahren wieder in die Schweiz zurückgekommen bin, habe ich seither nie einen anderen Mann kennengelernt, den ich mit Deiner Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Güte hätte vergleichen können. Deine selbstlose Hilfe, Dein Anstand und Dein würdiges Benehmen gegenüber mir als rauschgiftsüchtige und völlig hilflose junge Frau, zudem allein mit Dir, weitab von der zivilisierten Welt, wo Du so unendlich viel für mich getan und mir Sicherheit gegeben hast, das hat mein Leben völlig umgedreht und zu einem neuen Denken und Verhalten gebracht. Das will ich Dir heute zu Deinem Geburtstag noch unbedingt sagen und Dir meinen unendlichen Dank versichern. Das wird wohl das letzte Mal sein, da ich es heute noch tun kann, denn ich bin schwer krank geworden und weiss, dass meine mir noch verbleibende Zeit es nicht mehr zulässt, Dich nochmals zu sehen und zu umarmen, um Dir ein letztes Mal persönlich meinen Dank dafür zu geben, dass ich nach all dem in jungen Jahren schrecklich Erlebten doch noch durch Deine Hilfe und Güte ein langes und gutes Leben haben durfte.
Mit tiefstem Dank grüsst Dich unvergessen
A.S., Schweiz

In eigener Sache – und mein Dank an Marion Hasselweiler

Einige FIGU-Mitglieder haben erfahren, dass mir zu meinem (offiziellen) 82. Geburtstag in liebenswerter Weise Frau Marion Hasselweiler als langjährig-erfahrene Graphologin und Psychologin, unerwarteterweise als Geburtstagsgabe ein graphologisches Gutachten erstellt hat. Also wird nun gewünscht, dass ich dieses Gutachten allen FIGU-Mitgliedern aufzeigen soll, weshalb es nun in diesem Bulletin erscheinen und allen Interessierten zugänglich gemacht und nicht in irgendeiner Art und Weise geheimgehalten werden soll, und dies nebst meinem Dank und auch dazu, damit nicht letztendlich durch Antagonisten behauptet werden kann, ich hätte irgendwelche Dinge und Tatsachen zu verbergen oder ich würde Behauptungen und Lügen aufstellen, um mich in ein besseres und falsches Licht zu stellen (dies speziell gesagt gemäss Wunsch von Ptaah).

Dieses graphologische Werk hat Marion Hasselweiler gemäss handgeschriebenen Schriftstücken ausgearbeitet, die ich im Alter von 15 und 27 Jahren verfasst hatte und die ich ihr bereits im Jahr 2007 als Beigabe aushändigte – die sie aber nicht benötigte –, als sie für mich gemäss meiner Schrift, die ich im Alter von 70 Jahren verfasst hatte, ein graphologisches Gutachten ausarbeitete. Liebenswerterweise bemühte sich Marion Hasselweiler nun ohne mein Wissen um die graphologische Auswertung der Schrift aus meinen Jugendzeit und überraschte mich damit zu meinem (offiziellen) 82sten mit ihrem grosszügigen Geburtstagsgeschenk, wofür ich mich auch jetzt an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanke.

Billy

Graphologisches Persönlichkeitsgutachten von der Jugendschrift von Eduard Albert Meier, im Alter von 15 Jahren, 1952

(und vom 8.4.1964 im Alter von 27 Jahren)

Bereits die Jugendschrift des 15jährigen Eduard Meier und sogar noch stärker ausgeprägt die Schrift des 27jährigen vom 8.4.1964, weist eine aus dem Rahmen fallende, nicht der normalen „Norm" entsprechende Besonderheit im Raumbild auf: Die hochpräzise Kleinheit der Schrift, die nur rund ein Drittel (!) der Durchschnittsgröße der Handschrift eines normalen Menschen hat sowie gleichzeitig die Genauigkeit der Schriftzeichen, der Zeilenführung, des Zeilenabstands, der Absätze und des Linksrandes. Nur ein gefestigtes Nervensystem und ein starker Charakter mit stabiler Persönlichkeit mit starken, sicheren Leitbildern ist dazu überhaupt in der Lage. Gerade in der Jugend ist dieses Schriftbild sehr ungewöhnlich, wo naturgemäß aufgrund der Pubertät in diesem Alter viele Schwankungen, Unausgeglichenheiten, Irritationen und auch vorübergehende Unsicherheiten (verstärkt) auftreten, aufgrund vom wiederholten Durchbrechen und Schwanken von (An)Trieben und Emotionen.

Bei der professionellen graphologischen Analyse wird die Schrift grundsätzlich eingeteilt in Ganzheits-Merkmale und Einzel-Merkmale, von denen es rund 25 Merkmals-Paare gibt, wie z. B. Größe, Kleinheit, Enge – Weite, Druckstärke-Druckschwäche, Rechtslage – Linkslage usw. Die Ganzheitsmerkmale geben Einblick in die charakterliche Grundstruktur seines Schreibers, während die Einzelmerkmale dieses (noch grobe) Bild präzisieren, spezifizieren, verifizieren und ergänzen. Hierbei ist besonders die Kombinatorik der Einzelmerkmale zueinander zu interpretieren. Besonders aus dem Rahmen herausfallende stark bis extrem ausgeprägte Einzelmerkmale, die Dominanten, zeigen die genauen, dominierenden charakterlichen Facetten seines Schreibers.

Bereits bei der Ermittlung der Formhöhe bzw. des Schriftformates, was dem Persönlichkeitsniveau, also dem Charakter-Format des Schreibers entspricht, hat eine Analyse der charakterlichen Grund-Struktur von Eduard Meier folgendes ergeben:

Von insgesamt 11 Persönlichkeits-Grund-Merkmalen haben 7 Merkmale die «Note» 1, das Höchstmaß der Formhöhe, erreicht:
Eigenart: hoch
Bewegungsrhythmus: ausgewogen, durchgeistigt (Anm. Ptaah: = bewusstseinsbrillant).
Formrhythmus: ebenmäßig, formfest
Gliederung: optimal; klar, übersichtlich, gute Raumaufteilung, deutliche Schrift
Darstellung: ohne jede Darstellung
Harmonie: völlig ausgeglichenes Schriftbild; ausgeglichene Schriftzonen
Störungen: vollkommen störungsfrei

Von 11 haben 3 Merkmale die Note 2 erreicht:
Abweichung vom Ausgangs-Alphabet: vereinfacht, deutliche Wegabkürzung
Gestaltung: gute bis gelungene Gestaltung
Ausdruck: unverstellt, zügig, dynamisch

Von 11 hat ein Merkmal die , «Note» 3 erreicht:
Elastizität/Versteifung: fest, gezügelt, straff, winkelig
Die Durchschnitts-, «Note» ist 1,45, also Formhöhe 1:, sehr gut.
Hier die psychologische Interpretation der Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen in acht Persönlichkeitsbereichen, die dieser Formhöhe 1 entsprechen mit Ergänzungen der Formhöhe 2:

Allgemeines Auftreten:
Persönlichkeit mit Profil, großmütig, innerlich ausgeglichen, Ausstrahlung, gepflegter Lebensstil.
Formhöhe 2: geradlinig, gemessenes Auftreten, tolerant, gesinnungsfest, ethische Einstellung aufrecht.

Mental-intellektuelle Fähigkeiten:
Souveräner Überblick, hat geistig (Anm. Ptaah: = bewusstseinsklar) alles im Griff, produktiv, initiativ.
Formhöhe 2: Weitblick, Umsicht, logisches Denken und klares Planen, selbständiges Urteil.

Willenskräfte:
Hohe Selbstdisziplin, feste Hand, innerlich gefestigt, sehr konsequent, viel Unternehmungsgeist (Anm. Billy: Unternehmungsenergie).
Formhöhe 2: hat sich in der Gewalt, Kontrolle der eigenen Leistung, zielstrebig, Fleiß, Elan, entschieden.

Ich-Verhalten:

Gesundes Eigenmachtgefühl, innere Sicherheit, hohes Ehrgefühl.
Formhöhe 2: selbstsicher, natürlich gehobenes Selbstwertgefühl, instinktsicher, Selbstvertrauen.

Fühlen, Gemüt:
Aausgeglichene und stabile Gefühlslage, hingabefähig, im Einklang mit der Umwelt.
Formhöhe 2: gefühls- und instinktsicher, Gemütswärme, mitfühlend, ernst, feinfühlig.

Vitalbereich, Triebe
Gesunde Vitalbasis, mannhaft, Tatkraft, Lebensfreude, antriebsstark.
Formhöhe 2: gesundes Lebensgefühl, intensiv, psychisch belastbar, vitale Sicherheit

Mitmenschliches Verhalten:
Ritterlich, hilfsbereit, wohlwollend, Güte als Grundeinstellung, führungsstark.
Formhöhe 2: gutmütig, entgegenkommend, herzlich, verständnisvoll, tolerant, verbindlich.

Leistungsbild:
Führungstalent, vorbildliches Berufsethos, sehr engagiert, unbedingt aufrichtig, integer.
Formhöhe 2: verantwortungsvoll, gewissenhaft, zuverlässig, gründlich, beweglich, verhandlungsgeschickt.

Die Ermittlung des Versteifungs-/Elastizitätsgrades (nach Pophal) ergibt die Stufe 3 (von 6 Stufen) mit dem übergeordneten Merkmal der sicheren Formgestaltung, wenn die Schrift zügig, fest, gezügelt, straff, bestimmt ist. Die Deutung hierbei zeigt eine vernunftgesteuerte Anpassungsfähigkeit mit einer guten Ökonomie der Kräfte, hier im einzelnen: Haltung, Zügelung, Gesammeltheit, Stabilität, Bestimmtheit, Wille zur Gesetzlichkeit, Selbstbeherrschung, Widerstandsfähigkeit, Beständigkeit, Mäßigung, Ernst.

Eine ausgeprägte Dominante in Eduards Schrift ist die Kleinheit. Sie ist Ausdruck eines in sich gekehrten Charakters, dessen Lebensimpulse sich weniger spektakulär Bahn brechen als beim Großschreiber. Wer absichtlich kleine Bewegungen ausführt, will einesteils Kraft sparen, seine Antriebsenergie ökonomisch und sinnvoll einsetzen und seine psychischen Äußerungen bewusst unauffällig machen und jedes Pathos vermeiden. Bei Eduard Meiers sehr kleiner Schrift will er einen besseren Überblick gewinnen, denn je kleiner eine Sache ist, um so größer ist die Übersicht, die man darüber gewinnt. Seine besonders kleine Schrift deutet auf stark ausgeprägte Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit hin und in Verbindung mit Rhythmus und natürlichem Regelmaß auf seine innere Selbstsicherheit.

Die wichtigsten Ideale des Kleinschreibers sind Selbstbeschränkung und Konzentration auf das Notwendige und wirklich Wichtige im Leben. Da die Kleinheit eine bewusst gebremste und konzentrierte Bewegung ist, deutet sie bei Eduard auch auf nüchterne Mäßigung und Zurückhaltung, auf Wirklichkeitssinn und sachliche Unparteilichkeit und Neutralität. Wer so klein schreibt, kann sich sehr gut konzentrieren, ist äußerst gründlich in seiner Arbeit, liebt absolut die Präzision, hat eine gute Kritikfähigkeit (sich selbst wie auch anderen gegenüber) und ist persönlich überaus bescheiden und anspruchslos.

Die Jugendschrift von Eduard Meier zeigt ein ebenmäßiges Schriftbild, einen natürlichen Rhythmus mit einem weitestgehend bereits von der Schulnorm abgewandten, individuellen Charakter mit eigener Prägung, wie sie in so jungen Jahren fast nie vorkommt und eine rare Ausnahme darstellt. Hierin wird sein starker ordnender Wille deutlich, seine Weltzugewandheit, Zukunftsorientierung und starke Einsatzbereitschaft eines vorwärtsblickenden jungen Mannes, der auf die Mitmenschen ausgerichtet ist. Er hat ein sehr übersichtliches Schriftbild, was zeigt, dass er in ein System eingeordnet ist, um Dinge verstandesgemäß zu durchdringen, um ein ganz bestimmtes Ziel zu erreichen. Durch das natürliche Regelmaß und die gute Raumgestaltung (Zeilenverlauf, -abstand, Absatzgliederung, Ränder) und die Festigkeit im Formbild sowie das Ebenmaß wie aus einem Guss, zeigt sich der feste, harmonische Charakter und das aufrechte Wesen eines Jugendlichen, der schon in jungen Jahren ein "gestandener Mann" in sich selbst ist mit festen Grundsätzen: Innere Stabilität, Verantwortungsgefühl, Pflichttreue und eine hohe Ethik. Er ist für sein Alter überaus reif, ungewöhnlich klug, weitblickend, expansiv, ehrlich, aufrichtig und geradlinig mit schöpferischer, vielfältiger Interessiertheit, der bereits früh weiß, was er will und mit viel Mut und Durchhaltevermögen seinen Weg geht. Seine Schrift zeigt schon in diesem Alter die Vorherrschaft seines Willens und eine bewusste Steuerung, unbedingte Konsequenz, einen Jugendlichen, der sich bereits Ziele gesetzt hat, sehr verlässlich und geradeheraus ist, wie auch die Geradlinigkeit und Schnörkellosigkeit seiner Schrift zeigt, der schon in jungen Jahren Haltung bewahren kann. Bereits jetzt zeigt sich seine große Ordnungsliebe und Strukturiertheit und eine hohe Präzision im Denken und Handeln, was ihn zu einem spezialisierten Arbeiten in nicht nur einem Bereich befähigt.

Die intellektuellen mentalen Fähigkeiten von Eduard Meier sind überdurchschnittlich ausgeprägt. Es ist seine Verstandesvorherrschaft und große Gedankentiefe, die ihn befähigt, sehr präzise, genau, nüchtern-rational logisch-abstrakt zu denken. Er sucht und sieht Zusammenhänge, erforscht Sinn und Hintergründe, ist sachlich und bemüht sich um Objektivität. Besonders ausgeprägt ist seine Konzentration und Ausdauer, seine Zähigkeit, sein Bemühen um Klarheit und Genauigkeit, was für ihn sehr wichtig ist, und seine große Gründlichkeit. Er wird von seiner Vernunft bestimmt und gesteuert, nicht aber von seinen Gefühlen und Emotionen, die er bereits als Jugendlicher zu beherrschen und kontrollieren gelernt hat. Daher ist er zu theoretischem Denken sowie Scharfsinn befähigt. Dabei widmet er auch jedem einzelnen Detail seine volle Aufmerksamkeit. Ergänzt wird dies durch seine gute Beobachtungs- und Kombinationsgabe sowie seine Reaktionsschnelligkeit. Die gute Gliederung in seiner Schrift zeigt, dass er auch die inhaltliche Differenzierung optisch sichtbar machen will durch begriffliches Unterscheidungsvermögen, deshalb strebt er nach Übersicht und absoluter Klarheit und Eindeutigkeit. Er besitzt gleichzeitig ein hohes und sicheres Formgefühl.

Die Willenskräfte des jungen Eduard sind bereits im Alter von 15 Jahren stark ausgeprägt. Es zeigt sich in seiner Jugendschrift das Bemühen um eine gleichmäßige Haltung und Zügelung, eine hohe Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin sowie Selbstkontrolle, was in diesem Alter selten und eher untypisch ist. Er hat bereits in so jungem Alter alle Voraussetzungen, seine Lebensziele unbeirrt und unerschütterlich zu verfolgen und lässt sich davon nicht abbringen oder ablenken. Gleichzeitig geht er sparsam und haushälterisch ökonomisch mit seinen Kräften um und führt seine Dinge mit Umsicht und Bedacht sowie mit unbedingter Konsequenz aus.

In seinem Gefühlsbereich hat Eduard Meier ein hohes Maß an Spürigkeit und Sensibilität, er ist feinfühlig und emotional stabil. Er strebt nach innerlicher und äußerlicher Unabhängigkeit, grenzt sich ab und kann auch schweigen. Er ist kein angepasster Schüler und Ja-Sager, der sich fügsam dem Lehrer, dem Schulsystem oder den Eltern unterordnet, sondern ein sehr reifer und kritischer Jugendlicher, der blitzschnell Dinge und Zusammenhänge erkennt und intuitiv erfasst, besonders das, was nicht gut und nicht richtig ist und so nicht sein sollte und lehnt sich, im Rahmen seines Möglichen, auf seine Weise dagegen auf.

In seinem Ich-Verhalten zeigt er durch seine hohe Differenzierung in seiner Schrift durch die Sicherheit in der Formgebung und das gewandte Regelmaß und harmonische Ebenmaß Selbstbewusstsein, innere Sicherheit, Zuversicht, trotz großer Ernsthaftigkeit in seinem Wesen sowie ein stabiles Selbstwertgefühl bei bewusster Selbstdisziplinierung. Es ist Vernunft und Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Bedachtsamkeit und eine gesunde, wohlüberlegte Vorsicht zu erkennen. Er ist eher ein introvertierter Jugendlicher, der sehr bescheiden, selbstgenügsam und anspruchslos ist.

In seinem mitmenschlichen Verhalten ist Eduard Meier friedfertig, taktvoll und immer kooperationsbereit. Seine Strebungen richten sich auf die Umwelt und die Mitmenschen. Anderen gegenüber zeigt er sich tolerant, vertrauensvoll und in seinem Alter schon fürsorglich. Er ist flexibel und anpassungsfähig, keinesfalls aber angepasst im Sinne von Unterordnung. Abhängigkeiten, die seinen freien Willen und sein Denken eingrenzen könnten, lehnt er mit Entschiedenheit ab. Dinge, von denen er überzeugt ist und sich Wissen darüber verschafft hat, zieht er durch und führt sie mit erstaunlicher Unerschütterlichkeit und unbeirrt fort. Dank seiner großen Disziplin und persönlichem Engagement, seiner Geduld und Ausdauer, seiner unablenkbaren Konzentration auf das wirklich Wichtige, seines starken Wissensdranges und seines unermüdlichen Fleißes bringt er alle Voraussetzungen mit grosser Entschlossenheit mit, sein Ziel, sein großes Lebensziel, zu erreichen!

Sein Leistungsbild zeigt nicht nur eine hohe Einsatzbereitschaft, die er an den Tag legt, sondern auch Strebsamkeit und einen gesunden Ehrgeiz, einen gerechten und fairen Durchsetzungswillen und großes Organisationstalent. Er kann rationell, methodisch und systematisch arbeiten, aber immer mit Umsicht. In all seinen Arbeitsausführungen ist er sehr zuverlässig, beständig und sorgfältig und bereit, sein BESTES zu geben. Er hat eine vorbildliche Arbeitshaltung und Pflichttreue. Auch vor monotonen Arbeiten schreckt er nicht zurück, wenn diese eben ausgeführt werden müssen. Durch seine Prinzipientreue und seine Charakterstärke ist er unbestechlich!

(Persönliche Anmerkung: Ich arbeite mit rund 10jähriger Ausbildung nunmehr seit 30 Jahren als Graphologin und habe Tausende von Schriften gesehen, genau betrachtet und eine große Reihe davon durchgearbeitet/analysiert. Des weiteren habe ich als Lehrerin im berufsbildenden Bereich im Laufe von Jahrzehnten Tau-

sende von Handschriften von Jugendlichen im Alter von ca.15–20 Jahren gesehen. Doch eine solche Schrift wie bei Eduard Meier ist mir im Laufe meines Lebens noch niemals begegnet.)

Die Schrift könnte aufgrund der gekonnten Ausführung, der sicheren Formgestaltung, des ebenmäßigen Schriftbildes und des natürlichen Rhythmus sowie der starken Differenzierung und Eigengeprägtheit die eines 40–50 Jährigen sein, der durch Selbsterziehung sehr an sich gearbeitet hat. Sie entspricht dem Entwicklungs-/Reifestand eines mitten im Leben stehenden, erfahrenen Erwachsenen mit differenzierter Persönlichkeit. Kein Graphologe würde es beim Anblick dieser Schrift, aufgrund seiner Erfahrungen, für möglich halten, dass dies die Schrift eines 15jährigen ist!

Die Kombination der vielen sehr aussagefähigen Dominanten in Eduards Schrift, also nicht nur die besondere Kleinheit, sondern auch Schärfe, Winkel, Rhythmus, Regelmaß, Unverbundenheit, Rechtslage und Rechtsläufigkeit, gerade Zeilenführung, gute Gliederung, Magerkeit der Buchstaben und Vereinfachung sowie Ebenmaß zeigen einen bereits im Alter von 15 Jahren sehr reifen, blitzgescheiten, bescheidenen, uneigennützigen, differenzierten, in sich ruhenden und innerlich ausgeglichenen jungen Menschen mit großer Hingabefähigkeit und Altruismus, was man schon als Selbstlosigkeit bezeichnen kann. Denn er folgt unbeirrt seinen Idealen, ist bereit, schon sehr früh, wenn andere Jugendliche den Kopf voller Dummheiten haben, seine eigenen Interessen zurückzustellen und eine hohe Verantwortung zu übernehmen in jedem Persönlichkeits- und Lebensbereich, wie beruflich, privat und sozial, geistige (Anm. Billy: bewusstseinsmässige) Ordnungsprinzipien anerkennend und sein Leben nach ihnen ausrichtend. Er ist ein innerlich ausgewogener, aufrechter und grundehrlicher Mensch mit einem hohen Gerechtigkeitsgefühl und mit sich und seiner Umwelt in Einklang, in Frieden und in Harmonie. Er hat sehr früh die wahre Bedeutung des Menschseins erkannt und nicht nur sein Leben danach ausgerichtet, sondern durch seine späteren Lehren und Bücher einen großen Schatz hinterlassen, als selbstloses und gleichzeitig starkes Vorbild für uns alle, für heutige Generationen und für künftige.

Marion Hasselweiler,
Graphologin/Psychologin
30. Januar 2019

Antwort auf einen NZZ-Artikel

Guten Tag Herr Schoop und Herr Hudec,

Ich habe Ihren Zeitungsbericht „UFO-Gläubige und Jesus Fans in Zürichs Osten“ vom 6. Juni 2018 gelesen und war positiv überrascht, dass Herr Meier und die FIGU nicht als verrückt oder irre dargestellt wurden. Auch haben Sie Herrn Frehner richtig zitiert.

Das ist eine gute Entwicklung im Vergleich zu früheren Berichten in den Medien, in denen Herr Meier sehr verunglimpft wurde.

Aber leider sind auch einige negative Anmerkungen zu machen, und zwar in bezug darauf, dass Ihre journalistische Arbeit nicht nach alter Väter Sitte gepflegt wurde, folgedem Sie nicht exakt der Wahrheit gemäss berichtet, sondern gemäss Hörensagen sich beeinflussen haben lassen und vom Hörensagen Fakten zur Anwendung brachten und folgedem – abseits der effectiven Wahrheit Flunkereien – den Vorzug gaben.

Allein das Wort „UFO-Gläubige“ zeigt, dass Ihre Recherche alles andere als erschöpfend war. Vor kurzem haben die beiden Filmstudenten Nico Drechsel und Lukas Bösch von der Züricher Hochschule der Künste einen Kurzdokumentarfilm über Herrn Meier und die FIGU fertiggestellt. Der Titel des Films lautet „wir glauben nicht“. Nico Drechsel und Lukas Bösch konnten Herrn Meier nicht für ihren Film interviewen. Trotzdem haben sie die essentielle Tatsache erfasst, dass es NICHT um Glauben geht. Wer glaubt, gibt seine Kritikfähigkeit und seine Selbstverantwortung auf. Die jungen Filmemacher haben sich darum bemüht, nicht zu urteilen und es dem Zuschauer überlassen, sich seine Meinung anhand der Aussagen selbst zu bilden. Warum ist Ihnen das bei der NZZ nicht auch möglich?

Wenn Sie sich in Ihrem Bericht darauf beschränken würden, die wesentlichen Fakten zu berichten, kämen Sie der Wahrheit sehr nah. Im Besucherraum des Centers liegen für jedermann drei Aktenordner mit DIN A4-grossen Abzügen der Photos von Herrn Meier auf. Ich habe Ihnen im Anhang sieben von 1200 Photos, die Herr Meier gemacht hat, angehängt. Zwei wissenschafliche Analysen von einigen der Photos haben

ergeben, dass das Objekt, das photographiert wurde, tatsächlich die Grösse von ca. 7 Metern hat. D.h., wenn das Objekt ein Modell war, wie es manche Kritiker behaupten, erklären Sie mir bitte, wie ein einarmiger Mann dieses Modell über einem Tal aufgehängt hat, um es zu photographieren! Ich wäre Ihnen wirklich sehr dankbar wenn Sie mir diese Frage beantworten würden. Falls es eine plausible Erklärung für eine Fälschung gibt, bin ich jederzeit bereit, meine Meinung zu ändern.

Ihr Bericht war über Sekten im Tösstal. Herr Meier hat diese Frage 1998 in dem Heft „<Billy> Eduard A. Meier – Interviews zu den Themen Geisteslehre und Mission" auf Seite 14 beantwortet.

Frage: „Manche Leute behaupten, die FIGU sei auch nur eine Sekte wie viele andere. Ferner wird gesagt, Billy sei ein Guru. Stimmt das?"

Billy Meier: „Natürlich nicht, denn wir sind weder eine religiöse, sektiererische noch eine politische, militärische oder weltliche Gemeinschaft, die sich auf totalitäre und alleingültige Wahrheit berufen würde. Wir sind in keiner Weise vollkommen oder vollkommen wissend, folglich wir auch keine vollkommene Lehre verbreiten können, so also noch viele Fragen offenbleiben. Wir können folglich nur die uns bekannte Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten verbreiten, für deren Richtigkeit wir einstehen und sagen können, dass es die effective, reale Wirklichkeit ist.

Unter natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten ist zu verstehen, dass diese durch die natürlichen Gesetzmässigkeiten aller Existenz und somit auch in der Natur vorgegeben sind. So wie es auch von der Wissenschaft erkannt, verstanden und gepflegt wird. Und diesbezüglich gibt es keine andere Wahrheit als die, die tatsächlich gegeben ist. Und nur diese Wahrheit vertreten wir. Es handelt sich dabei um die einzige und reine Wahrheit, die ein jeder Mensch in sich selbst ergründen, erfahren und erleben kann, wenn er gewillt ist, diese Wahrheit zu suchen und zu finden. Also ist auch niemand gezwungen oder auch nur angehalten, irgend etwas zu glauben oder anzunehmen, das er in sich selbst nicht ergründet und als tatsächliche Wahrheit erkannt hat, und zwar in eigener Regie und in absolut eigener Verantwortung, ohne dass von unserer Seite ein Drang oder Zwang bestehen würde, etwas glauben oder annehmen zu müssen.

Es existiert bei uns auch kein Guru, Meister oder Sektenboss usw., der über den anderen Gruppe- resp. Vereinsmitgliedern stehen würde, sondern es gibt in meiner Person nur einen Lehrer, der alles leitet, ohne jedoch eine besondere Stellung innezuhaben. Ich bin auch kein Guru, sondern auch nur ein normales Vereins- resp. Gruppenmitglied wie jedes andere auch – mit den gleichen Rechten und Pflichten. Ich habe also nicht die Funktion oder den Nimbus eines Meisters oder sonstigen Gurus in unserer Gemeinschaft, auch wenn dies von Aussenstehenden so gerne behauptet wird, die keinerlei Einblick in unsere Gruppe haben, sondern nur durch das Hörensagen irgendwelchen Schauermärchen anhängen und demgemäss ihre falsche und dumme Meinung bilden."

Diese Worte bringen es genau auf den Punkt und entsprechen auch meiner Erfahrung. Daher bitte ich Sie, vielleicht noch einmal genau hinzusehen und umfangreicher und präziser zu recherchieren. Es ist offensichtlich, dass Sie nicht viel von Herrn Meier gelesen haben, wenn Sie überhaupt etwas seines Gesamtwerks von ca. 26 000 (sechsundzwanzigtausend) Seiten gelesen haben.

Die Geisteslehre, deren Studium, Anwendung und Verbreitung, ist das Hauptanliegen von Herrn Meier und den Plejaren. Dieser höchst kostbare Schatz wird Ihnen leider verschlossen bleiben, falls Sie sich nicht genauer mit den Schriften von Billy Meier auseinandersetzen. Das bedarf natürlich Zeit und viel bewusstseinsmässiger Arbeit, vor der die meisten Menschen zurückschrecken – auch die Kollegen ihrer Zunft. Unglücklicherweise können nur wenige Menschen vorurteilsfrei und faktisch argumentieren. Die meisten glauben einfach, „es kann nicht sein, was nicht sein darf." Und was nicht sein darf, das sagen ihnen die Medien und die Politiker.

Irgendwann in der Zukunft werden die Menschen der Erde sich fragen, wie wir so ignorant sein konnten, wenn die Fakten so offensichtlich sind, genauso wie wir die Menschen der Vergangenheit belächeln, die glaubten, dass die Erde eine Scheibe sei. Ich frage mich, welcher Zeit Sie angehören?

Mit besten Grüssen,
Michael Voigtländer, Schweiz

P.S.: Im Anhang befinden sich vier Photos eines Strahlschiffes (UFO) mit vielen Kugeln. Die Photos dieses Strahlschiffs wurden von den Fachleuten Rhal Zahi (Pseudonym, richtiger Name ist bekannt, Profession: Ingenieur) und Christopher Lock (Hochschullehrer) penibel wissenschaftlich untersucht, und ihr Bericht wurde in dem Buch „Researching a Real UFO: A Practical Guide to WCUFO Experimentation for Young Scientists“ veröffentlicht (auch auf Deutsch erhältlich).

Leserfrage und Antworten

Am 29.10.2016 12:15, schrieb daria ... :

Ich hätte eine für mich wichtige Frage an Billy.
In einem seiner Bücher habe ich etwas Tolles für mich entdeckt: Der Satz lautet: “Also muss der Mensch das leben, was ihm selbst Freude und ihn glücklich macht, weil ihm nur das wirkliche Erfüllung bringt."
Ich fand diesen Satz so aufbauend, dass er an meinem Kühlschrank hängt, weil dies für mich eine komplett neue Sicht auf alle Dinge in meinem Leben brachte.
Und so habe ich jetzt bewusst drauf geachtet, wirklich meiner Freude zu folgen. ... Und es fühlte sich sehr gut an :-)
Nun haben mich einige Freunde und auch Familienmitglieder ziemlich ins Zweifeln gebracht.
Sie meinen, dass es so nicht funktioniert und dass es ziemlich egoistisch wäre, wenn jeder nur dem folgen würde, was ihn glücklich macht.
... Habe ich womöglich etwas falsch verstanden? Ist es zu einfach, dem zu folgen, was einen tatsächlich glücklich macht? Was ist so falsch daran? Wenn jeder Mensch seiner inneren Führung folgen würde, denn dann hätten doch auch alle anderen etwas davon?
Über eine Antwort würde ich mich riesig freuen.
Ich grüsse Euch ganz herzlich
Daria

Liebe Daria,
danke für Dein E-Mail. Billy hat mich beauftragt, Dir zu antworten.
Du hast ganz gewiss nichts falsch verstanden, wenn Du auf Dich selbst horchst und Deiner inneren Stimme folgst. Wenn der Mensch gewillt ist, der Stimme aus seinem inneren Wesen Gehör zu schenken, ändert sich auch seine Sichtweise auf die Dinge des Lebens, wodurch die Wirklichkeit erkannt wird und in der Folge das, was wirklich zählt im Leben. Dadurch verschieben sich die Wichtigkeiten von einer oberflächlichen Sinngebung des Lebens in ein tiefes und beglückendes Erfassen der wahren Werte. Deine eigene positive Erfahrung hat Dir aufgezeigt, dass Du auf dem richtigen Weg bist, indem Du feststellen konntest, dass Du damit in Dir gute, glückliche und freudvolle Gefühle entwickelt hast, die Dein Leben sehr bereichern. Lasse Dich daher nicht durch unverständige Meinungen verunsichern, die daraus resultieren, dass der tiefe Sinn des Satzes: "Also muss der Mensch das leben, was ihm selbst Freude und ihn glücklich macht, weil ihm nur das wirkliche Erfüllung bringt", nicht erfasst wurde. Dadurch wurde auch nicht erkannt, dass dies nichts mit egoistischen Wünschen, mit rücksichtsloser Durchsetzung der eigenen Bedürfnisse oder Nichteinordnung in die notwendigen gesellschaftlichen Ordnungsregeln zu tun hat. Denn mit einer egoistischen Einstellung hat es rein gar nichts zu tun, wenn der Mensch aufbauende Gedanken und Gefühle pflegt, um dadurch psychisch gesund und in Harmonie zu leben. Ganz im Gegenteil, wenn der Mensch gute, positive, friedliche und freudvolle Gedanken und Gefühle für sich selbst und seine Mitmenschen und die Umwelt pflegt und sich Tugenden wie Mitfühlsamkeit, Zufriedenheit, Toleranz, Friedfertigkeit usw. aneignet, befolgt er damit schöpferisch-natürliche Gesetzmässigkeiten. Wie Du selbst richtig folgerst, kann es daher niemals falsch sein, wenn jeder Mensch in erster Linie auf sich und sein Inneres horcht, denn nur wenn der Mensch sich selbst gut behandelt und in Freude lebt, kann er diese positive Einstellung auch an seine Mitmenschen und seine Umwelt weitergeben.
Elisabeth Gruber
FIGU Schweiz, Semjase-Silver-Star-Center CH-8495 Schmidrüti

Liebe Daria,
leider ist das Gros der Menschen der Erde derart veranlagt, dass es die Grundregeln des Lebens und des Daseins nicht versteht, weil es weder fähig ist, das Ganze zu verstehen noch darüber nachdenken zu können, folgedem es weder die Wirklichkeit noch deren Wahrheit wahrzunehmen vermag. Grundsätzlich herrscht beim Gros der Menschheit Unbedarftheit und Unwissen vor, was es mit Negationen gegenüber anderen Menschen zum Ausdruck bringt, wenn diese etwas tun, was ihnen Freude macht, ihnen guttut, ihnen das Leben erleichtert und sie moralisch voranbringt und hochhebt. Und diese Menschen sind es leider auch, die sich selbst belügen und betrügen, in sich selbst unzufrieden sind und andere beneiden,

denen es gut geht – wie es eben Dir gutgeht, Daria. Leider ist es aber so, dass die Menschen, die anderen den Weg versperren und ihnen das, was sie zu ihrem eigenen Wohlergehen tun, vermiesen wollen, wie das eben bei Dir getan wird. Und das tun diese Menschen, weil sie kleinmütig, unwissend, dumm und unfähig sind, sich selbst initiativ voranzubringen und sich also selbst nicht wirklich weder froh, glücklich noch zufrieden machen können, weil sie in Wahrheit überhaupt nicht wissen, was Froh-, Glücklich- und Zufriedensein bedeutet, weil sie es bei sich selbst nicht kennen und nicht nachvollziehen können. Und diese Tatsache, dass es bei ihnen so ist, eben dass sie in Wahrheit in sich selbst unzufrieden, freudlos, unglücklich sind, wie aber auch neidisch auf andere, denen es gutgeht, das bestreiten sie vehement und leugnen es bis in Grund und Boden, wenn sie darauf hingewiesen werden. Das aber tun sie, weil sie sich selbst belügen und betrügen und nicht einmal wissen, dass sie das tun und zudem auch keine Kenntnis davon haben, was in ihnen selbst vorgeht.
Wenn Menschen aber selbst etwas bewusst tun, damit es ihnen gutgeht und sie im Leben besser vorankommen – wie Du es tust, Daria –, dann nehmen sie selbst ihr Leben und Dasein besser wahr, selbst in die Hand und wissen also, dass sie alles richtig machen. Das aber wird ihnen von jenen vergönnt, die dumm und einfältig daherreden, weil sie einerseits keine Lebenserfahrung haben, anderseits aber auch absolut unfähig sind, die Wirklichkeit und Wahrheit des Lebens, das notwendige und richtige Lebensverhalten zu erfassen und selbst auszuleben. Folgedem können sie auch nicht wissen, wie sie in sich selbst und mit der Welt zufrieden werden können, was dann bei ihnen zur Folge hat, dass sie andere davon abhalten wollen, die den Weg zu ihrer Selbstentwicklung und dazu gefunden haben, ihr Leben neu zu gestalten und froh, zufrieden und glücklich zu sein. Solche Miesepeter sind dumme und dämliche Antagonisten, die weder logisch zu denken vermögen, noch sich Gedanken um das Wohl und Wehe jener Menschen machen, die sie beschimpfen und Egoisten nennen und davon abhalten wollen, das Richtige zu tun, dass es ihnen wohlergeht.
Wenn Du nun, Daria, Deinen Weg zu Dir selbst und zu Deinem persönlichen inneren Frohsein, Glück und zur inneren Zufriedenheit und Freude gefunden hast, dann solltest Du Dich nicht durch dumme Reden, Bemerkungen sowie Beschimpfungen, dass Du egoistisch seist, davon abhalten lassen, das weiter zu tun, was Dir gut tut, Dir hilft und Dich froh, zufrieden und glücklich macht. Bedenke, dass wenn Dir Egoismus vorgeworfen wird, wenn Du etwas tust, das Dir zu Deinem Wohlsein und zur Freude verhilft, dann solltest Du Dich durch die Dummheit irgendwelcher Mitmenschen, egal wer sie sind – jedenfalls dumm und lebensfremd –, von Deinem guten Weg, der Dir Nutzen und Freude bringt, nicht abbringen lassen. Höre also nicht auf dumme Reden und Beschimpfungen, denn diese sind weder gute Ratgebungen noch zeugen sie von klarem Verstand oder von Vernunft oder Intelligenz, sondern wirklich nur von Dummheit, wie diese im Gros der Menschheit leider sehr weit verbreitet ist und ständig zu Streit und Hass, zu Unfrieden, Gewalt und Krieg führt.
Wenn es Dir, Daria, durch Deine eigenen Bemühungen bessergeht, dann solltest Du Dich nicht davon abbringen lassen, was Du tust, und eben auch dann nicht, wenn Dich Deine <Freunde>(?) und Familienmitglieder abschätzig als egoistisch verurteilen.
Liebe Daria, lass Dich daher nicht durch die Negationen Deiner <Freunde> und Familienmitglieder ins Bockshorn jagen und nicht davon abhalten, weiterhin das zu tun und zu befolgen, was Dir hilft, Dich froh, freudig und glücklich macht, denn wenn Du in rechtschaffener Weise Dein Leben im Dasein so lebst, wie es Dir selbst Freude und Dich zufrieden macht, dann bringt Dir das wirkliche Erfüllung. Deine Devise dabei muss ganz einfach immer die sein, dass Du Dich stets korrekt und aufrichtig in Deinem Leben durch das Dasein bewegst, eben grundsätzlich nach dem Prinzip: Tue recht und scheue niemand.

Billy

Durch Gehirnwäsche weichgespült

Veröffentlicht am 3. Oktober 2016 von SoundOffice

Wenn Menschen aufgrund der gezielt angewandten Gehirnwäsche dauerhaft manipulatorischen Einwirkungen auf Gedanken und Verhalten, wie etwa durch Medien, ausgesetzt sind, werden Bewusstsein und Wahrnehmungsfähigkeit Betroffener auf eine in sich selbst getragene Scheinrealität reduziert. Informationsflüsse von aussen, die nicht der verinnerlichten Illusion entsprechen, werden im Gehirn durch den präfrontalen Cortex blockiert. Die Funktionen und Prozesse präfrontaler Hirnstrukturen werden als notwendige Bedingung für eine der Situation angemessene Handlungssteuerung und der Regulation emotionaler Prozesse angesehen.
Der präfrontale Cortex empfängt sensorische Signale und steht in korrelativem Zusammenhang mit der Integration von Gedächtnisinhalten, Verhaltensweisen und emotionalen Bewertungen. Gehirnwäsche wird parallel mit Überwachung und Kontrolle angewendet. Die Manipulation mittels Medien soll bewirken, dass die Menschen nicht in der Lage sind, die für ihre Überwachung, Kontrolle und Versklavung genutzten

Technologien und Methoden, wie etwa Smartphones und Internet, Apps, Payback Cards oder bargeldlosen Zahlverkehr, zu verstehen. Die Massen der Individuen sollen sich nach Möglichkeit nicht mit den Themen der Zeit auseinandersetzen. Interesse für Politik aufzubringen, sie gar zu hinterfragen, anzuzweifeln oder zu kritisieren, ist nicht erwünscht.
Die gesellschaftliche Masse soll konsumieren, funktionieren und gezielt gestreute Meinungen zur geistig (Anm. bewusstseinsmässigen) mentalen Abstumpfung und Gleichschaltung teilen. Mittels Einsatz emotionaler Eindrücke wird der Zugang zum Unterbewusstsein geöffnet, um dort emotionale Empfindungen, Impulse oder Verhaltensweisen zu implantieren. Der Mensch wird heute mehr und umfangreicher überwacht, als er selbst begriffen hat. Wer mit seinem aktivierten Smartphone das Haus verlässt, kann praktisch lückenlos auf Schritt und Tritt überwacht, auch abgehört, und ab dem Wirkungsbereich der kameraüberwachten Innenstädte und Bahnhöfe usw. visuell erfasst werden. Etwaige Einkäufe per Kartenzahlung erweitern das Profil. Smartphones sind im eigentlichen nur nebensächlich ein Telefon, sondern eher ein multifunktionales Messgerät. Sie sind mit einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet, die dazu geeignet sind, den Nutzer in seinen Aktivitäten vollkommen zu erfassen und auszuspähen.
Unterschiedliche Sensoren ermitteln in Hintergrundprozessen, vom Nutzer unbemerkt, eine Vielzahl von Daten. Neben der Umgebungstemperatur und Positionsfeststellung können Herzfrequenz, Puls oder Atmungsintervall gemessen werden. Kamera und Mikrofon können von aussen, durch für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbare Impulse aktiviert werden. Solche Signale werden z.B. in Fernsehsendungen oder Werbespots gesendet, aber auch im öffentlichen Raum wie Gaststätten oder Geschäften. Das Smartphone hört laufend mit und verknüpft die gewonnenen Daten mit dem Profil des Nutzers. Jeder Internetzugriff, auch Telefonate, wann und mit wem man sie führt, werden vom Gerät aufgezeichnet. Nichts bleibt unregistriert. Smartphones sind auch im abgeschalteten Zustand für das Senden und Empfangen bestimmter Frequenzen sensibilisiert.
Sämtliche vom Smartphone erhobene Daten werden von allerlei Apps gesammelt und unbemerkt, im Hintergrund ablaufend, ständig mit deren nicht nachvollziehbaren Absendern ausgetauscht und aktualisiert. Es funktioniert aber auch anders herum. Das Smartphone sendet für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbare, elektromagnetische Schwingungen in Intervallen aus, die vergleichbar mit Morsezeichen sind und wechselnd modulierend über das Unterbewusstsein empfangen werden und auf das Nervensystem wirken. So können anhand der gemessenen Stimmung entsprechend, Empfindungen wie Euphorie, Angst, Depression oder Aggression ausgelöst werden. Auch Herzklopfen, Atemnot, Migräne oder Schlaflosigkeit, aber auch Hunger und Appetit auf bestimmte Speisen und spontanes Bedürfnis nach sexueller Befriedigung, können auf diesem Weg erzeugt werden. Das dient in der Hauptsache dazu, unentwegt neue Konsumwünsche hervorzurufen.
Gehirnwäsche und Gedankenkontrolle wirken heute quasi schon von Geburt an. Das beginnt mit unterschwelligem Informationsfluss durch Medien und erstreckt sich über direkte Indoktrination in Kitas, Schulen, in der Ausbildung, am Arbeitsplatz. Die Menschen werden von Beginn an mit Inhalten gefüllt, die ihre politische Ausrichtung und Weltanschauung prägen, oder das Freizeitleben mit möglichst stumpfsinnigen, <geistlosen>, trivialen, intellektuell anspruchslosen Interessen und Aktivitäten verklärt. Der willenlose NWO-Sklave (Anm. New World Order) soll arbeiten und konsumieren. Um von wirklich wichtigen Themen und Ereignissen wie Politik oder Weltgeschehen abzulenken, werden die hierfür notwendigen Inhalte zur Ablenkung bereitgestellt.
Die NWO-Sklaven werden ununterbrochen mit unterschwelligen Informationen aller Art bombardiert, um ihre Meinung so zu manipulieren, bis sie dazu herangeführt sind, gleichgeschaltet in der gewünschten Art zu denken und sich zu verhalten. Die Bezeichnung ‹Programm› für TV-Inhalte ist kein Zufall. Es handelt sich in der Tat um ‹Programme›, die zur mentalen Umprogrammierung menschlicher Gehirne konzipiert werden.
Manche sind davon schon so verblödet, dass sie an Bahnhöfen und Flughäfen euphorisch islamische Invasoren willkommen heissen, überall nur noch Nazis und Rassisten sehen, oder morgens vor dem Spiegel stehen, um sich darüber Gedanken zu machen, nach welchem Geschlecht sie sich heute empfinden um dementsprechend aus bis zu 60 möglichen Geschlechtsvarianten auszuwählen, wie sie sich definieren wollen. Das Schwulsein als androgyn verkleidete Frau mit Schwanz, oder das Ausleben abnormer Sexualpraktiken, wird zu einem erstrebenswerten Lebensstil euphemisiert. Nachhaltig unterschwelliger Informationsfluss ist eine Hauptursache dessen, dass sich unsere Gesellschaft durch Pornographie, Rauschgift, Sinnesreizung, Genuss aller Art und Gewaltverherrlichung in Filmen oder Computerspielen zu einem identitätslosen Hedonistentum entwickelt.
Dazu plätschert laufend ohne Unterbrechung individuelle, massgeschneiderte Werbung für damit im Zusammenhang stehende Produkte und Dienstleistungen aus dem TV-Gerät, dem Smartphone oder dem heimischen PC, die man angeblich zur Verwirklichung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung bräuchte, um in der Gesellschaft etwas darzustellen und zu gelten. Das verändert die Hirnaktivität, versetzt das

Gehirn und den Geist (Anm. das Bewusstsein) in einen traumaartigen Taumel und schaltet die höheren, kritischen Funktionen ab. Man befindet sich in einer hypnoseähnlichen Trance. In diesem Trancezustand wird jede Nachricht bedingungslos als Wahrheit akzeptiert.
Wer dazu kommt, wenigstens ansatzweise zu verstehen, welchen Methoden zur Unterdrückung eines freien Geistes (Anm. Bewusstseins) und der Entfaltung eines ungetrübten Bewusstseins zur Entmenschlichung wir ausgesetzt sind, sollte den Mainstream-Medien die Erlaubnis entziehen, zu bestimmen, was man denken soll. Es ist dazu geraten, sich eine nach Vernunft orientierte Medienkompetenz anzueignen. Sobald man beginnt, den Geist (Anm. Bewusstsein) zu entgiften, wird man alsbald bemerken, wie sich die Gedanken klären. Man muss damit anfangen, sich der durch Technik ausgehenden Faszination wie etwa dem Smartphone zu lösen, indem man es weglegt. Ein einfaches Handy für berufliche Erreichbarkeit oder ein notwendiges Telefonat reicht aus. Online-Aktivitäten, die zur Kommunikation wie etwa in sozialen Netzwerken stattfinden, sollten zu festgelegten, begrenzten Zeiten getätigt werden. Auch sorgfältig ausgewählte Fernsehangebote können nach Mass, ohne Schaden zu verursachen, wahrgenommen werden. Patentrezepte gibt es allerdings keine. Jeder Betroffene muss seinen eigenen Weg zur Befreiung suchen und beschreiten. <Gott> mit uns. (<Gott> ist nicht FIGU-gemäss.)

Quellenverweise:
http://themavorarlberg.at/gesellschaft/von-jedem-internetnutzer-existiert-ein-dossier
https://denkeandersblog.wordpress.com/2016/04/07/unterschwellige-subliminale-botschaften-wie-sie-unseren-verstand-beeinflussen/
https://wissenschaft3000.wordpress.com/2015/10/08/wenn-smart-gespenstisch-wird-handys-sind-ab-2015-auch-gedankenlese-geraete/

Anmerkung der FIGU: «Gott mit uns» ist nicht im Sinn der FIGU, die für Eigenverantwortung ist. Ansonsten warnt auch die FIGU vor der Manipulation der Menschen durch digitale Geräte, das Internetz usw.

Was honduranische Kaffeebauern von der Natur gelernt haben

Während den Jahren 2011 bis 2014 habe ich in Honduras gelebt und für eine Stiftung für ländliche, unternehmerische Entwicklung gearbeitet. Honduras liegt im Herzen Zentralamerikas und verfügt über eindrückliche Regenwälder, karibische Strände, Maya-Ruinen und pittoreske Kolonialstädte. Die Bevölkerung habe ich als sehr hilfsbereit, aufgeschlossen und freundlich erlebt. Auf der anderen Seite war Honduras in dieser Zeit das Land mit der höchsten Mordrate weltweit und speziell in den Grossstädten Tegucigalpa und San Pedro Sula hatte ich deswegen immer ein mulmiges Gefühl. Nebst der Kriminalität machen auch Korruption, Arbeitslosigkeit, Drogenhandel, Jugendbanden und ein schlechtes Gesundheits- und Bildungssystem den Menschen zu schaffen. Honduras ist für mich ein Land der Gegensätze. Eines haben jedoch die allermeisten Honduraner gemeinsam: Sie glauben an Gott und Gott ist ein wichtiger Teil ihres Alltages und ihrer Sprache. Klappt etwas gut, dann sagen sie fast immer «gracias a dios» (danke Gott). Hoffen sie auf etwas, dann sagen sie oft «primero dios» (so Gott will). Und läuft etwas nicht nach Plan, dann war es halt «la voluntad de dios» (der Wille Gottes).
Im Frühling dieses Jahres war ich auf einer grossen Kaffeemesse in Amsterdam und habe dort Rodolfo, den Geschäftsleiter einer Kaffee-Kleinbauernorganisation aus Honduras wieder getroffen. Die Menschen dieser Bauernorganisation – und insbesondere Rodolfo – hatte ich schon während meiner Zeit in Zentralamerika als sehr innovativ, aufgeschlossen und arbeitsam erlebt, und daher freute ich mich auf ein Gespräch mit ihm. Nach einer herzlichen Begrüssung und einem kurzen Austausch über den Kaffeemarkt hat er mir folgendes erzählt:
«In unserem Dorf in Marcala haben wir vor Kurzem eine eigene Schule aufgebaut, die den Kindern das Denken wieder beibringen soll. Die Schulen bei uns in Honduras sind nur auf «copy-paste» ausgerichtet und die Schüler können sich so nicht richtig entfalten. Die meisten Kinder sind eingeschüchtert und wagen sich nicht, Dinge zu hinterfragen. Zudem wird ihnen nur Theorie vermittelt und der Bezug zur Praxis fehlt gänzlich. Der Unterricht in unserer Schule findet deshalb draussen statt, und die Schüler lernen so die Natur und ihr Funktionieren auf spielerische Art und Weise kennen. Dadurch lernen sie auch Ehrfurcht vor der Natur zu empfinden, und dies ist die Voraussetzung, damit sie sorgsam mit ihr umgehen. Die Kinder mit Büchern auf das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren hat keinen Sinn, da der emotionale Bezug fehlt. Der Mensch muss wieder lernen, frei zu denken, wie auch das Menschliche in sich zu entwickeln. Er soll sämtliche Lebewesen und die Natur achten und ehren sowie in Harmonie mit ihnen leben. Dies ist vielen Menschen in unserem Land nicht bewusst, und es herrscht ein <Denkproblem> bis nach ganz oben. Deshalb befindet sich Honduras in einer schwierigen Situation mit viel Korruption und Kriminalität.»
Im weiteren Verlauf unseres Gesprächs habe ich Rodolfo auch auf die Kirche angesprochen und was er denn von ihr halte. Rodolfo erwiderte, dass er nicht mehr in die Kirche gehe, da er sich immer weniger

mit den vermittelten Inhalten identifizieren könne. Zum Thema Gott hat er folgende Episode aus seinem Alltag erwähnt: Kürzlich sei er mit dem Auto und einer Bekannten von Tegucigalpa nach Marcala gefahren. Vor der Abfahrt hätte sie ein Gebet verrichtet, worauf Rodolfo ihr mitgeteilt habe, dass er die Verantwortung für diese Fahrt gerne selbst übernehme und sie Gott nicht um Unterstützung bitten müsse.
Nun wollte ich aber wissen, woher er all diese Erkenntnisse hatte bzw. wer oder was ihn dazu inspiriert hat. Da sagte Rodolfo folgendes:
«Im Jahre 2001 waren die Kaffeepreise sehr tief und unsere Produktionskosten konnten wir damit nicht mehr decken. Viele Kaffeebauern haben in dieser Zeit ihre Plantagen aufgegeben und sind abgewandert. Wir sahen damals im Biolandbau eine Option, um mit dem Mehrwert <Bio> unseren Kaffee zu einem besseren Preis verkaufen zu können. Dies hat sich allerdings in der ersten Zeit als grosse Herausforderung herausgestellt. Synthetische Düngemittel und Pestizide waren verboten, und wir mussten mit natürlichen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zurechtkommen. Erst nach harter Arbeit konnten wir den ersten Container Bio-Kaffee verkaufen. Durch die biologische Landwirtschaft haben wir uns intensiv mit der Natur auseinandergesetzt und mit der Zeit ihre Gesetze immer besser zu verstehen gelernt. Langsam konnten wir uns so das nötige Wissen erarbeiten, um in Harmonie mit unseren Kaffeeplantagen zu arbeiten. Durch dieses Auseinandersetzen mit der Natur in Kombination mit einem genauen Beobachten haben wir viel über das Leben und die daraus hervorgehenden Gesetze gelernt. Diese Erkenntnisse wollen wir nun in unserer Schule den jungen Menschen vermitteln, da diese die Zukunft von Honduras sind.»
Für mich war dieses Gespräch ein eindrückliches Beispiel, wie sich das Denken und Handeln der Menschen sowie deren Einstellung zum Leben verändern kann, wenn sie nur die Natur genau und ohne Vorurteile beobachten und die Erkenntnisse daraus in ihr Denken, Fühlen und Handeln integrieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Menschen in Marcala oder im Emmental leben, denn die schöpferisch-natürlichen Gesetze sind überall gleich.

Das Gespräch mit Rodolfo hat auf Spanisch stattgefunden und seine Aussagen oben sind daher sinngemäss und nicht wortwörtlich wiedergegeben.

Simon Aebi, Zürich, Oktober 2018

Unbekannte Kräfte
Die Natur und das Universum
haben viele dem Menschen noch
unbekannte Energien und Kräfte,
die sich jedoch nur aufzeigen,
wenn mit offenen Augen und
Sinnen durch das Leben
gegangen wird und
der Verstand sie
versteht.
SSSC, 27. Februar 2013
00.11 h, Billy

Der Scheintod

Was er ist, wie er funktioniert und wie man ihn erkennt.
Von Nina Dora, Deutschland

Der Begriff Scheintod löst bei fast allen Menschen Angst oder zumindest ein mulmiges Gefühl in der Magengrube aus. In einem Gespräch wurde dieses Thema einmal aufgegriffen. Da ich in den bisherigen plejarischen Kontaktberichten nichts dazu gefunden und nichts gelesen habe, möchte ich den Inhalt eines Gesprächs hier verarbeiten, damit nicht nur Ärzte und Bestatter die Fakten kennenlernen, sondern damit jeder Interessierte im Rahmen der jeweiligen Gesetzgebung vorsorgen kann.
Anfang der 1980er Jahre machte ein Reporter in Hamburg eine Umfrage bei den Totengräbern der drei grössten Friedhöfe der Stadt. Er wollte wissen, bei wie vielen exhumierten Toten klar erkennbar ist, dass sie sich nach der Sarglegung noch einmal selbstgesteuert bewegt haben. Die Antwort war erschreckend: es betraf im Mittel jeden 8. bis 10. Toten, also bis zu 12% aller Beerdigten! Wer nun glaubt, dass sich durch die Verbesserung der Medizintechnik etwas geändert habe, der irrt, denn es wird noch lange dauern, bis wir technisch die Anwesenheit der Geistform messen können. Ärzte und Bestatter haben also kaum eine Chance, den Scheintod zu diagnostizieren.
Der Scheintod ist der finale Versuch unseres Körpers, durch Einsatz aller verfügbaren Kräfte, eine Selbstheilung durchzuführen. Dafür werden alle Energiegrossverbraucher auf ein nicht messbares Minimum

heruntergefahren. Innerhalb von 24 Stunden laufen etwa 5 Herzschläge und ca. 3 Atemzüge ab, also derart langsam, dass sie nicht feststellbar sind. Das Bewusstsein wird abgeschaltet, so dass keine Hirnströme messbar sind. In diesem Zustand werden bekanntlich Organentnahmen durchgeführt. Den Medizinern ist dabei völlig unbekannt, dass das Unterbewusstsein aktiv bleibt und so lange alles aufzeichnet, bis sich die Geistform vom Körper trennt. Der Scheintod muss also zwischen tiefem Koma und Tod eingeordnet werden.

Vielleicht kann sich noch jemand daran erinnern, dass es vor allem bei Gläubigen der Katholischen Kirche früher üblich war, Verstorbene drei Tage lang bis zur Sarglegung zuhause aufzubahren, sie nie allein zu lassen und immer eine geringe Beleuchtung zu unterhalten, damit sofort bemerkt werde, falls das „Wunder“ einer Wiederauferstehung geschehe. Sehr berührend hat der Schriftsteller Karl May in seiner Selbstbiographie „Ich“ die Geschichte seiner Grossmutter beschrieben, die nach drei Tagen Totenwache wiedererwachte und noch einige Jahre lebte. Wie zuvor beschrieben, hat der Scheintod nichts mit Wundern zu tun, sondern nur mit der bisherigen noch relativ geringen Entwicklung der Medizintechnik und dem fehlenden Wissen um das Wesen der Geistform.

Wie den Kontaktberichten zu entnehmen ist, hatte Jmmanuel (alias Jesus Christus) während seines Scheintodes drei indische Ärzte an seiner Seite, die ihn pflegten. Wie sollte also eine Totenwache ablaufen, wenn mit bisherigen Mitteln der Tod diagnostiziert wurde?

Absolut wichtig ist der Erhalt der Kerntemperatur des Körpers, die immer 31°C übersteigen muss, da sonst der Tod unvermeidlich ist. Hier hilft ein Wärmebett in Form einer Heizdecke oder ähnlichem. Auch darf der Körper bei Untersuchungen oder Anwendungen nie vollständig abgedeckt werden. Über die Betreuung, besonders durch vertraute Personen, und die Lichtverhältnisse, die nicht blenden dürfen, habe ich schon berichtet. Doch wie sollte die Pflege aussehen? Hier wurde das Küchengespräch leider unterbrochen, so dass ich dieses nach meinem Verständnis beschreibe. Das grösste Problem dürfte die Dehydration sein, so dass der Körper mit feinem Hautöl gepflegt und mit nur geringstem Druck leicht einmassiert werden sollte. Auch ist auf eine hohe Luftfeuchtigkeit und/oder die regelmässige Befeuchtung der Nasenschleimhaut und der Mundhöhle zu achten, wobei kein Wasser in den Rachen laufen darf, denn es liefe direkt in die Lungen.

Während der Totenwache verändert sich das Aussehen des Menschen. Wenn ich richtig verstanden habe, kann es sogar zu einer Leichenstarre kommen, und es sind Totenflecken zu beobachten, also Erscheinungen, die heutzutage als sichere Zeichen des bereits eingetretenen Todes gelten. Der sich erfolgreich selbst heilende Körper ist aber offensichtlich in der Lage, diese Erscheinungen selbst wieder aufzulösen, sofern seine Kräfte für diesen finalen Überlebenskampf ausreichen.

Die Rechtslage in Deutschland bestimmt eine Sarglegung binnen 48 Stunden ab der amtlichen Feststellung des Todes durch einen Arzt. Da eine Totenwache aber drei Tage (bis zu 77 Stunden) dauern soll, entsteht hier ein Problem, das nur durch Aufklärung behoben werden kann. Wird den Medizinern und Bestattern bewusst, dass sie regelmässig Scheintote (also Lebende!) zur Beerdigung oder ins Krematorium schicken, sollte eine gesetzliche Veränderung möglich sein, auch wenn es den lebend Begrabenen oder Verbrannten kaum möglich ist, einen diesbezüglichen Rechtsstreit zu führen …

Auch wenn unsere Sozialsysteme durch Überalterung, Migration und Überbevölkerung überlastet sind, kann und darf es nicht sein, dass mit den tatsächlich Verstorbenen auch ein hoher Anteil an Scheintoten von der Gesellschaft „entsorgt“ werden. Das ist MORD! Wie könnte die Lösung dieses Problems aussehen?

Wer es sich zutraut, einen womöglich Verstorbenen selbst zuhause zu pflegen, sollte dies mit Unterstützung durch speziell medizinisch und irgendwann auch geisteslehremässig geschulte Betreuer, die täglich zu Besuch kommen, auch tun dürfen. Für alle anderen könnten Hospize spezielle Räume für die Totenwache einrichten, die auch von Angehörigen besucht werden können. Menschen, die an ansteckenden Krankheiten oder gar Seuchen verstorben sind, müssten in Hochsicherheitsbereichen untergebracht werden. Die Totenpflege hat dann wohl durch technische Einrichtungen zu erfolgen.

Human being, you must not cling to the past

Everything which pertains to your past is more or less a long time ago, thus also everything that relates to your childhood and to your home (background) as well as to your wrong and damage-bringing education. To continually stir therein and to refresh the memories thereto over and over again, does not bring you any benefit, but only continuously further damage, and this indeed if the memories of the past are of evil, negative and bad nature. So it is senseless to wallow memory-wise in the terrible things of the past, because therethrough it makes everything only worse.

Already the ur-ur-times-prophet Nokodemion said thereto: 'Only fools torment themselves with bad memories about the past'. Fact is, that what is past, happened irrevocably and can no longer be undone, so it is also no longer relevant. What's past is past, this is quite right, but the evil, negative, bad and nasty which has come about in the past in relation to your wrong education/upbringing and your life, has left deeply entrenched tracks in you, and it is necessary to eliminate them. Effectively, all of your wrong past related to education/upbringing is stored in you, you who live in anxieties and in unpeace, unfreedom and disharmony, in unhappiness and in unsatisfaction with yourself, the fellow human beings and the world.
However, that does not mean that you shall poke around memory-wise in the terrible things of the past, rather you must free yourself from those memories of your wrong upbringing/education and its consequences. Indeed you yourself know very well what you have experienced in relation to the wrong upbringing in your childhood and in your later youth, but that is a long time ago and the past must be left by you and not be constantly boiled up anew by the use of damage-bringing memories.
Not even if everything has deeply entrenched itself into your memory, because all that matters is that you free yourself from it, and you cannot do that by rummaging around in your bad past. On the contrary, that which you had to accept concerning experiences and lived through experiences in your childhood and in adolescence that were full of pain and suffering, and what has imprinted itself in your memory and in all your cells of the body, you must now change, through the power of your consciousness-block, through your thoughts and feelings as well as by the healing of your ailing psyche-condition, as well as through your character and your personality, namely to the good, positive and right.
You do not have to rummage around in the past, but you must direct yourself to a new life-conduct. However, you cannot do this by constantly recalling your bad childhood experiences and your living of those terrible things of childhood, but only by your leaving them far behind and building up for yourself new, positive and valueful experiences that you can live through in a new and good kind and wise. So you must consciously free yourself from everything negative and bad stored from your childhood and from adolescence which is as alive in you, just as you have actually experienced it. These are your former loneliness, all your disappointments, the Gewalt, the coercion and the lovelessness that were shown to you, as well as the constant criticism of your behaviour, the inclusion in uncontradicted commands, as well as being beaten, etc. All of these things are stored in you and are constantly retrievable through your memories, and indeed today just as in your childhood and adolescence, when you were experiencing and living all your pain directly and thereby had probably experienced the heaviest time of your life.
Although you now no longer want to remember it, nevertheless the memories thereto have entrenched deeply inside you and you cannot get rid of them. But instead of dissolving these memories and turning yourself to a new life-way by seeking such a one, and trying to make it your own and treading on it, you strive desperately to repress everything with lasting memories of the past.
However, with this you create a paradox, because the constant self-recall and the simultaneously occurring repression creates an inner thought-feeling-based discord, which on the one hand imprints itself in the subconsciousness and on the other hand damages the psyche. This creates the effect that the memories in relation to the experiences and the living of them in childhood and in adolescence repeat over and over again in every respect. And the utmost terrible thing of all this, is that this effect no longer happens in a conscious wise, but unconsciously such that the whole and the compulsion contained therein can no longer be consciously perceived.
What happened once in the past can no longer be changed, therefore it is senseless and completely wrong to rummage around in it, especially when evil and terrible memories and experiences are connected with it. The only right thing that can be done when evil, negative, bad and terrible happenings stand in connection therewith, is that they are clarified and turned into a developmental change to the better, good and positive. However, this cannot thereby happen, while the old burdens and sufferings of the past are rehashed and repeatedly called to mind and thought through, but only by dissolving and neutralizing them.
However, this can only thereby happen if a new and valueful way to the life-conduct as well as to the self-finding, self-value and self-realization is sought, found, worked out and taken and therethrough all the terrible things from the past, i.e. from the childhood and youth are dissolved and neutralized. Not only you, human being, you who live in anxiety, unhappiness, unsatisfaction and in your inner in unpeace, unfreedom and disharmony, have a heavy burden to bear in your life, for there are countless human beings who are troubled by a past burden in their lives and therefrom afflicted by anxiety as well as by unhappiness, unsatisfaction, as well as from self-lovelessness and from inner unpeace, from unfreedom and disharmony that result from their past.
In fact, it is not however the past itself, through which you in your thoughts, feelings and in your psyche become tormented and tortured, rather it is all the mentioned unvalues with which you are also at odds as well as with yourself. It is all the condemnations and reproaches which you have also made toward

yourself as well as toward your parents or your other educators as well as toward your acquaintances and friends. It all weighs very heavily on you, in your memory, in your cells, the whole body and in your conscious, but mostly unconscious memories. And you bear this burden because you do not get rid of it by consciously and willingly dissolving and neutralizing it, namely by turning yourself to something new in every respect, by creating for yourself a new mode of life and self-development, as well as a new life-direction and life-fulfillment. You just have to do it consciously and newly acquire everything in this respect, which then dissolves and neutralizes all the distress as well as all the damage and pain of the past, from your childhood and from your youth. Therethrough you win the joy of living, a healthy self-love and an equally healthy egoism as well as your happiness, your satisfaction, and your inner peace, freedom and harmony
Everything lies only in you yourself to do it and to get rid of your burden from the past, which you are only faintly conscious of, because it is constantly stirring and taunting in the underground of your inner, namely in an unconscious wise. No one but yourself compels you to carry this burden of your anxieties, your unhappiness and your unsatisfaction, as well as of the unfreedom, disharmony and the unpeace in you. And you are actually forcing yourself to do so, namely in an unconscious kind and wise, because you are of the erroneous and confused view that you could not change your condition regarding this to the better, good and positive. You believe in this because you erroneously and confusedly assume that you would have to be able to change the past, just as this is – erroneously and in ignorance of the effective facts – misstaught by psychologists and psychiatrists, because only thereby (they assume) could the consciousness-thought-feeling-psyche-based evils be dissolved and destroyed. This just in the wise that the things of the past had to be used and made conscious of, in order to work them out and to dissolve them. But this means, to the contrary, that with such conscious reminiscences, the whole of the evil, negative and bad of the past becomes apparent anew and thus repeatedly burdens the consciousness, the thoughts, feelings and the psyche all over again.
In fact, however, such a wrong doing is not necessary, because it is only necessary to seek something new, to perceive, understand and logically follow it, to work it out and to change it into a new life-conduct that is completely free from the burdens of the past. It is in this respect in the allegory, that when a leg breaks on a chair, then it is brought to the cabinet maker for repair, who looks for a new and suitable piece of wood, takes it, shapes it properly and puts it back in the chair, which makes it perfectly good again. In doing so, he/she does not care in what kind and wise and why the chair leg has been broken, because he/she is only interested in making or turning a new chair leg in order to repair the chair and to make it fit again.
This equally applies to that of the consciousness, the thoughts, feelings and the psyche, which have arisen through burdens from the past, i.e. from childhood and adolescence and must be dissolved and neutralized. Therefore not the facts and the concrete happenings from childhood and adolescence are to be drawn on and boiled up, rather they are to be dissolved and neutralized therethrough, by drawing on and building up something new, good, and positive, as a result of which everything evil, negative, bad and terrible, dissolves by itself and finally disappears, so to speak. So all this, which, consciously as well as very often unconsciously, rumbles in the consciousness as well as in the thoughts, feelings and in the psyche concerning all the terrible things from the past up to the present day, must not be further considered and above all is not to be used for the so-called 'working out/reappraising', because otherwise everything will only get steadily worse.
The whole thing has to be done in such a way that by means of new things, the old burdens are dissolved and eliminated, because only therethrough can it also happen that the past of the wrong upbringing with all its evil, negative and bad consequences for the consciousness-thought-feeling-psyche-condition will be overcome and no longer make life heavy.
Human being, appeal to your intellect and to your rationality, and make peace with your past that is consciously or unconsciously tormenting you, by turning away from it and turning yourself to something completely new. Create in yourself by means of new values, love, peace, freedom and harmony and let your unpeaceful past sink in total oblivion and in a final elimination, because only in this wise can you yourself create the foundations for a peaceful, free, harmonious and a happy as well as satisfied future. Pay no more attention to what is consciously or unconsciously burdening you from your childhood or adolescence or even adulthood, thus not even if you were beaten, humiliated, abused or abandoned.
No human being can free you from your conscious or unconscious terrible memories of the past except yourself, so only you alone can create in yourself all the necessary peaceful, loving, free, harmonious as well as happy and satisfied values. If in your past you could not choose freely and could not express your own opinion, be it at the time in your childhood or adolescence or even in adulthood, then you nevertheless have the freedom today to express your opinion clearly and to say that you do not like all that which burdened you from your past or maybe even in the present and lets you be unhappy and unsatisfied

Human being, you have to create your happiness and satisfaction from out of yourself, as well as the righteous and good self-love, the peace, the freedom and harmony in you. You have to detach yourself from the dependence on your past and also from what makes you dependent in the present, and indeed from everything by which you are caught in unfreedom. From now on, you have to set your own expectations and demands on yourself and thereby eliminate the old expectations and demands that have been placed on you in the past, or which perhaps will even be imposed on you in the present. You do not have to rebel, but spend your power thereto, to likewise give yourself attention and affection, just as you have to demand it from your fellow human beings, and indeed irrespective of whom it concerns.
This is necessary because attention and affection are not only an important nourishment for the psyche, but they also help to create happiness and satisfaction, as well as peace, freedom and harmony in the inner, because the thoughts and feelings stir in a wise, out of which also arises equalisedness and ultimately a good and healthy self-love, which in turn leads to self-acceptance.
Human being, go with your thoughts and feelings in your inner and make peace with your past; make peace with everything with which you have been in a clinch and have lived in unpeace up to this day. Free yourself from all the burdens of your unpeaceful and unhappy past, because only by doing so will you be able to create the foundations for a happy and satisfied future.
If you were insulted, humiliated, beaten or even abused in any wise in your childhood and adolescence, no one but you yourself can prevent you from gaining happiness and satisfaction, so only you alone can manage to make a clean break with the past and to come to the inner peace. Today, as an adult human being, you have the possibility – unlike in your childhood and adolescence, when you could not defend yourself against the wrong education – to choose freely and to decide for yourself and to do what is good and right and gives you happiness and satisfaction. If in your childhood and adolescence you were formed by dependency and unfreedom through the family home and had to adapt yourself to the expectations and demands of your parents or other educators, so you are now free in this regard and can set your own expectations and demands and be responsive in the right kind and wise to anything good, necessary and right. Now you can say yes or no to yourself and turn your attention to winning all that which you want for a good and better as well as happy and satisfied future, way of living and life-conduct.
Deutscher Text auf BEAM-Portal unter folgendem Link:
http://beam.figu.org/zitate/1522354172/die-menschen-verirren-sich

The human beings go astray.
The human beings go through their existence
like someone who does not find the way,
and the farther they go in this wise,
the more they go astray in life.
SSSC, February 26, 2018, 2:53 pm, Billy

SSSC, November 19, 2014, 6:19 pm Billy
Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

FIGU-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internetz auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

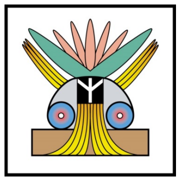

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 25. Jahrgang | Nr. 105, Juni 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

****

Ein offener Brief an die zukunftsbesorgten Jugendlichen bei www.climatestrike.ch

an: contact@climatestrike.ch

Liebe Aktive der Klimabewegung Schweiz
Wenn mich mein Eindruck bezüglich der Diskussionen im Zusammenhang mit Klimastreik und Schülerdemos usw. nicht täuscht, liegt der Fokus der Aktivitäten und der berechtigten Forderungen hauptsächlich auf dem Klimawandel. Dass Jugendliche endlich aufbegehren und ihrer Besorgnis bestimmt Ausdruck geben, begrüsse ich sehr. Zu bemängeln ist aber, dass das ‹falsche Pferd gesattelt› wurde und deshalb die Forderungen in den Mühlen von Politik, Wirtschaft und Religion usw. höchstwahrscheinlich ebenso zur Ineffektivität und Unkenntlichkeit zermalmt werden, wie dies nach allen bisherigen Klima- und Bevölkerungskonferenzen schon bisher der Fall war. Solange die Hauptursache aller umweltbezogenen und gesellschaftlichen Katastrophen weiterhin von Politik und Wirtschaft usw. negiert und offensichtlich tabuisiert wird, ist jegliches auf den Klimawandel fokussierte Jammern und Fordern ein Ablenkungsmanöver und selbsttäuschende Gewissensberuhigung. Jedes Jahr kommen auf der begrenzten Landfläche unseres Planeten rund 100 Millionen zusätzliche Konsumenten hinzu, wodurch alle lokalen Umweltschutzbemühungen niemals nachhaltigen Erfolg bringen können. Laufend steigen Umsatz und Profit der Konzerne – stetiges quantitatives Wachstum gilt als alternativlos! –, derweil die Kosten durch die Natur mit Flora und Fauna sowie durch die Menschen mit laufend zunehmenden Krankheiten, mit Elend und vorzeitigem Tod zu tragen sind. Die Plünderung der limitierten und schwindenden Ressourcen wie Sauerstoff, Süsswasser, fossile Energieträger, urbares Land usw. nimmt ungebremst zu. Die Auswirkungen von an und für sich sinnvollen Massnahmen, wie Gebäudeisolierung, Vermeidung von Flugreisen, Abfallrecycling usw., werden global laufend neutralisiert durch die durch Geburt hinzustossenden neuen Verbraucher, oder lokal durch Zuwanderung und Migration (in der Schweiz z.B. steigt dadurch die Bevölkerung seit Jahrzehnten jährlich in der Grösse einer Kleinstadt!). Wenn die Jugendlichen – also speziell Sie, die

ich hier anspreche – gleich wie das Gros der Politiker und Führungspersonen in Wirtschaft, Religion und Lehre weiterhin mit selbsterzeugten denkerischen Scheuklappen lediglich an Symptomen herumschrauben, dann ist solches Verhalten ungefähr so intelligent wie jemand, der nach einem Schmerzmittel schreit, weil ihn seine grosse Zehe schmerzt, anstatt die von ihm selbst aus Angst vor dem Anblick zugedeckte eiternde und nekrotische Wunde am Knöchel einer ursächlichen Behandlung zuzuführen.
Selbstverständlich ist es unbequem und anspruchsvoll – und erfordert ideologiefreies Denken sowie Mut –, die Themen Bevölkerungswachstum und Zuwanderung als Hauptproblem zuoberst auf die Agenda zu setzen, weil diesbezüglich ursächliche und wirksame Massnahmen ganz direkt in den Privat- und Intimbereich der Menschheit reichen und weh tun werden. Aber nur schon die zuvor notwendige breite, tiefgründige und offene Diskussion in allen Gesellschaftsschichten und Ländern der Erde zu starten, damit das Gros der Menschheit den Ernst der Lage endlich begreift und zu wirksamen und humanen Massnahmen bereit ist, ist eine Herkulesarbeit sondergleichen. – Ob Ihr, die heutigen Jugendlichen, den Mut und die bewusstseinsmässige Offenheit haben werdet, das bislang tabuisierte Grossproblem Bevölkerungswachstum ins Zentrum aller zukünftigen Debatten zu stellen, wird sich zeigen. Vor allem Ihr selbst, und noch mehr die nachrückenden Generationen, sind die hauptsächlich Leidtragenden der kommenden absehbaren ‹unschönen› Geschehen, wenn aus krimineller Verantwortungslosigkeit und Denkfaulheit die dringend notwendige Wurzelbehandlung nicht unverzüglich angepackt wird. Der einzig logische, vernünftige, verantwortungsvolle und zweckdienliche Weg führt allein über eine weltweit durchzuführende und für alle Menschen einheitlich geltende Geburtenregelung, welche zu einer drastischen Reduktion von Geburten (= Zeugungen) führt. (Detaillierte Vorschläge zu einer *wirksamen* und vor allem *humanen* Umsetzung existieren bereits und können auf Wunsch geliefert werden.)
Schliessen will ich meinen Aufrüttelungsversuch mit einem Kommentar zu Greta Thunberg, die sich bekanntlich explizit «Panik» in Politik und Gesellschaft wünscht. Diesbezüglich gebe ich zu bedenken, dass eine solche Forderung nicht gerade als nobelpreiswürdig zu bezeichnen ist, denn Panik und rationales Handeln vertragen sich ungefähr so gut wie die Faust aufs Auge, also gar nicht!

Freundliche Grüsse
Christian Frehner (67 Jahre alt)
Wald AR, 20.3.2019
christian.frehner@figu.org

Afrika im Fokus

von Christian Frehner, Schweiz

1958 verschickte der damals 21jährige Eduard Albert Meier seine ‹Warnung an alle Regierungen Europas›, die auf Erklärungen der ausserirdischen Personen Sfath und Asket basierte. Dass er darauf jedoch keinerlei Antwort erhalten hat, ist symptomatisch für das Denken der damaligen für das Wohl der Bevölkerungen verantwortlichen ‹Eliten›, wie dies unverändert noch heute der Fall ist – leider.
Im Satz 127 schrieb er: «Und es kommt die Zeit im dritten Jahrtausend, da grosse Teile der Kontinente verschwinden und die Menschen auf die Berge flüchten müssen, doch ihr Sinn an die Katastrophen wird nur von kurzer Dauer sein, denn sie werden alles schnell vergessen und darum bemüht sein, vieles wieder aufzubauen, denn bereits schaffen sie sich durch Kino und Fernsehen sowie später durch eine weltweite Vernetzung von Computern und Elektronik Trugbilder, durch die sie sich selbst täuschen und Dinge sehen, die nicht existieren und nur visuell für die Augen bestimmt sind, folglich ihr Sinn für die Realität schwindet und sie zwischen Wirklichkeit und Fiktion nicht mehr unterscheiden können, wodurch sie sich immer mehr im Labyrinth des Lebens verlieren, während jene, welche die Trugbilder kommerziell sowie religiös und sektiererisch erzeugen, leichtes Spiel mit den gläubigen Menschen haben, sie in allen möglichen Formen betrügen und zu demütigen Wesen wie unterwürfige Hunde machen.»
An diese warnenden Worte musste ich denken, als ich kürzlich im ‹Das Magazin›, in der No. 50 vom 15. Dezember 2018, den Artikel ‹Mobile Zone – Über den Zusammenhang von Smartphones und Migration› des Autors Michael Stührenberg las. Er hat in Gabun – einem zentralafrikanischen Staat direkt auf dem Äquator – mit dem 1952 geborenen Soziologen Joseph Tonda gesprochen, der von ‹Afrodystopie› spricht, was als ‹Utopie Afrikas mit negativem Ausgang› verstanden werden kann. Eine Auflistung einiger Aussagen aus dem Artikel liefert überraschende – und erschreckende – Erkenntnisse in Hinblick auf die zukünftigen sich weiterhin verschärfenden Bedrohungen für das Wohlergehen der Bevölkerungen sowohl in Europa wie auch in Afrika selbst durch Migration und Emigration.
Die Macht der Bilder auf den Smartphones von Luxus und Reichtum in Europa (die USA sind für Afrikaner unerreichbar, weil dazu ein ganzer Ozean überquert werden müsste) locken. Dabei wird die auch im reichen Europa substantiell vorhandene Armut ausgeblendet und kaum beachtet, im Gegensatz zu den

Bildern von schönen Häusern, Schlössern, sauberen Strassen, Designerkleidern, Luxusautos usw. usf., was insgesamt in den Köpfen einer Grosszahl von Afrikanern beiderlei Geschlechts wie ein Sog direkt in paradiesische Zustände wirkt. Nachstehend nun ein paar Aussagen aus dem besagten Artikel:

- Im rohstoffreichen Gabun beträgt das jährliche Pro-Kopf-Einkommen fast 20'000 US-Dollar, aber 90% des Bruttosozialprodukts landen in den Taschen der oberen zehn Prozent.
- Seit 1967 wird das Land von einer einzigen Familie – Bongo – (miss-)regiert.
- In der Hauptstadt Libreville breiten sich die Müllhalden selbst im Geschäftszentrum aus, weil die marokkanische Firma wegen nicht geleisteter Zahlungen das Einsammeln der Abfälle eingestellt hat.
- Endloses Schlange-Stehen vor Behördenstellen, weil griesgrämige und träge Beamte als ‹Ein-bisschen-Mächtige› ihre Macht gegenüber den ‹Total-Ohnmächtigen› sadistisch auskosten.
- Der Bau seines Hauses habe vor rund zehn Jahren begonnen, sagt der Professor für Soziologie, und auf den Stromanschluss wartete er über zwei Jahre. Für einen Wasseranschluss bestehe keine Hoffnung, weshalb er nun das Wasser täglich aus einem selbstgegrabenen, fünf Meter tiefen Brunnen schöpft.
- Die Aussage eines ghanaischen Journalisten im Jahr 2002: «Wir Ghanaer fühlen uns dem Reichtum verpflichtet. … Wir wollen nicht einfach nur überleben, wir wollen gut leben! Ausserdem geht es um Prestige: Wer aufbricht, um sein Glück in der Ferne zu suchen, ist ein Held. Wer daheim bleibt, bereitet seinen Eltern Schande.»
- 2002 besassen acht Prozent der Ghanaer ein Handy bzw. Mobiltelephon, 2014 waren es 83 Prozent. 2021, schätzt das britische Marktforschungsinstitut Ovum, werde die Zahl afrikanischer Smartphone-Benutzer über 900 Millionen betragen.
- In seinem Buch ‹Nach Europa! Das junge Afrika auf dem Weg zum alten Kontinent› schreibt Stephen Smith, dass 2050 Europa die Heimat von 450 Millionen meist älteren Menschen sein werde, während Afrika bis dahin rund 2,5 Milliarden überwiegend junge Einwohner zählen werde, wobei gemäss einer Gallup-Umfrage fast die Hälfte der Afrikaner zwischen 15 und 25 Jahren vom Auswandern träume. Ausserdem stehe eine weitere Bevölkerungsexplosion bevor.
- Jene, die nach Europa aufbrechen, gehören nicht zu den Ärmsten; sie sind die Söhne und Töchter der afrikanischen Mittelschicht. Es gebe keine direkte Flucht vom «verdorrten Acker» nach Europa.
- Das Smartphone könne als «Kompass des 21. Jahrhunderts» bezeichnet werden, weil sein Besitzer schon vor der Abreise online Transportmittel und Schleuser ausfindig machen kann, und bei der Ankunft in Europa diene es als Übersetzer. Während der Reise könne der Migrant seine Familie daheim via sein Gerät beruhigen, auch weil er dank GPS immer wisse, wo er ist, sofern ein Empfang besteht.
- Die meisten Migranten auf der Sahara-Mittelmeer-Route kämen aus Ghana, Nigeria, Guinea und der Elfenbeinküste. Aus Gabun komme niemand, weil das Urwaldland nicht durch Strassen mit den Nachbarländern verbunden ist, sondern Europa nur per Flugzeug (oder Schiff) erreichbar ist, oder die Nachbarländer zu Fuss.
- Hungersnot ist kein Grund zur Migration. Die erste Flucht aus dem Dorf führe immer in die nächste Stadt. Die Jungen gingen fort, weil sie auf dem Land keine Zukunft für sich sehen, oder um der Autorität der Älteren zu entkommen. Im dörflichen Afrika habe nur etwas zu sagen, wer schon in Weisheit ergraut ist. Die Jungen sollen gehorchen, Kinder zeugen und abwarten, bis sie auch alt genug geworden sind, damit die Jüngeren ihnen schweigend zuhören müssen.
- Für die Zukunft des alten Afrika ist die Massenflucht katastrophal, denn jene, die nach Europa aufbrechen, seien nicht die Greisen und Schwachen. Es seien die Jungen mit dem grössten Mut, der meisten Energie und der nötigen Willenskraft, also jene, die für die Entwicklung ihrer Herkunftsländer am meisten fehlen werden. Und es seien jene, die als erste ein Handy haben.

Soweit diese wenigen Auszüge aus dem interessanten Artikel, die zur Lektüre des ganzen Originaltextes anregen sollen.

Dass rund die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung aus Kindern und Jugendlichen besteht und die Vermehrung praktisch ungebremst weiterläuft, und dass dies in den Medien sowohl in Afrika wie auch in der ersten Welt praktisch kaum erwähnt wird, ist ein Skandal sondergleichen. Solange der ursächliche Auslöser aller Grossprobleme der Menschheit auf ihrem malträtierten Planeten, nämlich das wahnsinnige Bevölkerungswachstum, nicht zuoberst auf die Traktandenliste aller politischen und gesellschaftlichen Diskussionen gesetzt wird, bleibt alles Lamentieren über den Klimawandel und die Migration usw. leeres Gefasel und Zeugnis für einen bewusstseinsmässigen Bankrott in den Führungsetagen von Politik, Wissenschaft, Kirchen und Wirtschaft. Aber auch das Gros der irdischen Bevölkerung zeichnet sich nicht aus

durch Praktizieren von Selbstverantwortung, Mitgefühl und Intelligenz, sondern vergammelt in einem blinden, kurzsichtigen Egoismus, verbunden mit einem umfassenden Fehlen von Verantwortungssinn für die zukünftigen Generationen. Wird die Sachlage in den Ländern der Erde und die Entwicklung der letzten 100 Jahre neutral betrachtet, muss tatsächlich vom grössten Verbrechen in der millionenjahrelangen Geschichte der Menschheit gesprochen werden, und zwar einerseits gerichtet gegen die Natur mit ihrer Fauna und Flora, und andererseits – **idiotisch, aber wahr – direkt gegen sich selbst als Menschheit und deren Zukunft.**

Im Gedenken mein letzter Gruss für einen lieben Menschen

Elsi Moser, geb. 27. März 1927, gest. 4. Dez. 2018

Wenn ich einige Worte zu Elsi Moser zu sagen habe, dann komme ich nicht umhin, die Bekanntschaft und sehr freundschaftlich verbundene Beziehung zwischen ihr und mir damit zu verbinden, was sich seit damals, als ich Elsi 1943 in Regensdorf kennenlernte, bis zu dem Zeitpunkt in meinem Leben ergeben hat, als wir uns dann erst nach 30 Jahren wieder begegneten. Und dies geschah gemäss einer Voraussage von Sfath in den 1940er Jahren, bei der er erklärte, dass uns eine uralte Vorbestimmung nach langen Jahren wieder zusammenführen werde, um gemeinsam viele Jahre für den Aufbau der Mission, die weltweite Verbreitung der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> und damit auch für die Anliegen der FIGU zu arbeiten und alles zum Erfolg zu führen.
Den Verein FIGU <Freie Interessengemeinschaft für Grenz und Geisteswissenschaften Universell> gründete ich in erster Folge im Jahr 1973 an der Wihaldenstrasse 10, 8340 Hinwil, doch wurde er erst in den 1980er Jahren in 8488 Turbenthal statuiert. (Infolge der zu jener Zeit weltweit aktuellen UFO-Belange wurde der Verein FIGU vorübergehend jedoch anstatt mit der Endbenennung <Universell> mit <und Ufologiestudien> genannt und wird erst ab 2018 wieder offiziell mit der richtigen Ursprungsbenennung <Universell> aufgeführt.)
Dass aber Elsi und ich uns nach 30 Jahren wieder begegneten, das bedurfte einer besonderen Fügung, die von Olgi Walder ausging, denn grundlegend fand Elsi Moser den Weg in bezug auf die Erfüllung der Vorbestimmung zur Mission erst dadurch, indem sie von Olgi auf meine Tätigkeit und damit speziell auf die Geisteslehre und meinen Kontakt mit den Plejaren aufmerksam gemacht wurde. Folgedem gebührt also speziell auch Olgi Walder mein Dank. Sie war nämlich diesbezüglich die Hauptperson, denn sie hat im ganzen Getriebe der Vorbestimmungen ein wichtiges Rädchen gedreht und erst dadurch ermöglicht, dass sich alles derart ergeben konnte, wie es sich erfüllen sollte. Und was Olgi auch als FIGU-KG-Mitglied auf sich genommen und getan hat, als das sie auch grossen Einsatz leistete und ihre Pflichten erfüllte, wie aber auch treu zur Mission und zur FIGU stand, wie ihr das auch in ihrem heutigen hohen Alter von über 90 Jahren noch immer eigen ist, das bedarf eines besonderen Dankes. – Lieben und herzlichen Dank, Olgi.

Billy

Einiges was Olgi Walder über Elsi Moser sagen kann

Zürich, 16. Februar 2019

Lieber Billy,
hier endlich Dein gewünschter Bericht über Elsi, was ich von ihr wusste.

Elsi Moser, geb. 27. März 1927, gest. 4. Dez. 2018

Elsi lernte ich ca. 1970 in einem Zürcher Schulhaus in Zürich Seebach kennen, sie als Handarbeits-, ich als Musiklehrerin.
Irgendeinmal, etwas später, entdeckte ich im <Esotera > ein kleines Inserat (dessen Inhalt ich nicht mehr weiss). Interessiert geworden, meldete ich mich zusammen mit meiner Freundin Margreth Flammer bei der angegebenen Anschrift, und so kamen wir in Verbindung mit <Billy>. Dieser <Mensch BEAM> resp. <Billy> Eduard Albert Meier, war so faszinierend und grossartig, mit seinem Wissen, seiner Weisheit und seinen Kontakten zu Ausserirdischen. Wir bildeten sodann mit Gleichgesinnten eine kleine Gruppe, durften Billy oft ein Stück weit zu seinen Kontakten begleiten, und wir hörten viel von Sfath, Semjase, Ptaah, Quetzal und anderes mehr. Die Familie von Billy wohnte damals in einem kleinen, uralten Bauernhaus, einem „Chrutz“ in Hinwil im Zürcher Oberland. Elsi erzählte ich von diesen Treffen in der Interessengruppe. Bald schloss sie sich uns an und war eine begeisterte Anhängerin geworden. Noch genau erinnere ich mich, wie sie sich eingesetzt hat, für die Billy-Familie eine grössere und bessere Bleibe zu suchen. Und als wir beschlossen, die <Hinterschmidrüti> zu kaufen, führte Elsi die Verhandlungen mit der Vorbesitze-

rin des Bauernhauses, wobei ich sie jeweils chauffiert habe. Die Fortsetzung der ganzen Entwicklung ist bekannt.
Von Elsi hörte ich viele Jahre nichts mehr. Margreth ist in der Zwischenzeit – am 15. Mai 1990 – gestorben. So ungefähr ca. 2000 – 2005 meldete sich Elsi überraschend am Telephon. So erfuhr ich, dass sie in Frankreich in einem kleinen Häuschen, in der Ortschaft Romenay la Curtilles ihr Heim gefunden hatte. Während all den nächsten Jahren blieb unser Kontakt nur telephonisch und sporadisch erhalten. Was bei ihr in der Zwischenzeit alles geschehen war, darüber sprach sie kaum.
Jetzt kam das Jahr 2017! Kurz vor Weihnachten rief mich eine Vreni (ihre Freundin) an, Elsi sei plötzlich umgefallen (in der Gegenwart von Vreni). So kam sie ins dortige Spital mit gebrochener Schulter, und sie war auch sonst in schlechtem gesundheitlichem Zustand. Ca. Mitte Januar 2018 wurde sie von ihrem Neffen in die Schweiz geholt, ohne dass sie nochmals in ihrem Haus gewesen war. Im Spital Winterthur wurde sie dann operiert (das Spital in Bülach hatte keinen Platz frei). Sobald es ihr etwas besser ging, fand man ein Heim für sie, und zwar im Luzernischen. Es war das Alters- und Pflegeheim <Linde> in Grosswangen. Ab da ist unser Kontakt intensiver geworden, und nach ihren Äusserungen war sie sehr liebevoll gepflegt worden. Ihr Körper muss aber sehr gebrechlich gewesen sein, und zudem war sie traurig, weil sie aus ihrem geliebten Häuschen mit all ihren Habseligkeiten usw., vor allem von ihren Büchern, die ihr Eva immer zuschicken musste, weggerissen worden war. Also lebte sie fortan in der <Linde>, lernte langsam mit dem Rollator wieder gehen, und ihre Sprache wurde zusehends verständlicher. Ihr <Kopf> aber blieb die ganze Zeit 100%ig fit! Sehr oft sprach sie von Billy und bat mich, Billy mit ihren eigenen Worten auszurichten: „Bitte sage ihm, ich möchte ihm von ganzem Herzen danken für alles, was er für unsere Erde und die Menschheit getan hat und immer noch tut, danke, danke."
Noch am selben Tag rief ich Billy mit dieser Herzensbotschaft an. Am Abend versuchte ich dann, Elsi anzurufen, um sie zu informieren und auch die Grüsse von Billy auszurichten. Sie antwortete aber nicht und nahm den Hörer nicht ab. Am dritten Tag nahm ihr Neffe den Anruf entgegen, denn er war ins Heim gebeten worden, weil Elsi eine Hirnblutung erlitten hatte. Am Nachmittag, es war der 4. Dezember, erkundigte ich mich erneut bei der Heimleitung nach dem Befinden von Elsi, doch es wurde mir die Antwort zuteil: <Sie ist heute morgen zwischen 9 und 10 Uhr gestorben.>
So endete ihr Leben.
Seit der Zeit in der Hinterschmidrüti habe ich Elsi nie mehr persönlich gesehen. Nach der Beschreibung von ihrer Freundin Vreni soll sie weisshaarig geworden, leicht gebückt gegangen, und sehr gebrechlich gewesen sein, zudem habe sie auch sehr zart gewirkt. Im Heim <Linde> muss man sie sehr geschätzt und gern gehabt haben.
Lieber Billy, ich hoffe, Dir einen kleinen Überblick darüber gegeben zu haben, was ich von Elsi wusste. Entschuldige meine Schrift, denn ich schreibe fast nur noch mit der Lupe, die Macula (Degeneration) begleitet mein Alter (93 Jahre alt).
Liebe Grüsse
Olgi

Wie mit Elsi Moser alles begann,

und einige Worte darüber, wie aus dem alten Bauernhof Hinterschmidrüti das SSSC wurde.

von Billy

Es war im Sommer 1943, als ich bei meiner Tante Martha und bei meinem Götti Alfred (Patenonkel), der in der Strafanstalt Regensdorf Gefangenenwart war, einen Monat lang Ferien verbringen konnte. Eines Tages lümmelte ich durchs Dorf und ging rechts von der Strasse unter einem Säulengang hindurch. Nach einigen Metern sah ich am Boden etwas, das sich bewegte, worauf ich nachsah, worum es sich handelte und erkannte, dass es ein junges Schwälbchen war, das offenbar aus seinem Nest gefallen war. Das junge und schon recht befiederte Vögelchen vorsichtig in meine Hände aufhebend, schaute ich umher und sah an einem Mauerquervorsprung an der Decke des Säulenganges ein Schwalbennest, aus dem das junge Schwälbchen wohl herausgefallen war. Also versuchte ich, es wieder in sein Nest zurückzulegen und streckte mich deshalb hoch, doch war ich mit meinen sechs Altersjahren leider zu klein, weil die Säulengangdecke und demzufolge auch das Schwalbennest für mich zu hoch angebracht waren, als dass ich hoch genug hinaufgreifen und die Jungschwalbe hätte ins Nest tun können.
Kurz überlegend, trat ich dann auf die Strasse hinaus und schaute um mich, in der Hoffnung, jemanden resp. einen Erwachsenen zu sehen, der oder die mir hätte behilflich sein können, um das Jungvögelchen wieder in sein Nest legen zu können, doch war einfach niemand rundumher, der oder die mir hätte helfen können. Dann aber sah ich ein älteres Mädchen auf einem Fahrrad daherradeln und rief diesem zu, dass es doch herfahren soll, weil ich seine Hilfe benötige. Tatsächlich folgte es meinem Ruf, fuhr zu mir her, stieg vom Rad und fragte, was denn sei, dass ich es herrufe, worauf ich ihm die Sache erklärte und es sich schnell bereitfand und also einwilligte, meinem Wunsch Folge zu leisten.

Und so gingen wir zusammen in den Säulengang zurück, wo ich dem Mädchen zeigte, wo das Schwalbennest unter der Säulengangdecke angebracht war und ihm das junge Vögelchen in die Hände gab, das es sehr vorsichtig nahm, hoch hinaufgriff und es problemlos ins Nest legen konnte, wofür ich mich natürlich bedankte, denn ich war sehr froh darüber, dass wir zusammen das kleine junge Schwälbchen in Sicherheit bringen konnten. Dies erst recht noch deswegen, weil, kaum war das Schwälbchen wieder im Nest, eine Katze durch den Säulengang geschlichen kam und am Boden umherschnupperte, weil sie wohl den Geruch des Jungvogels noch wahrnahm. Und ehe ich es versah, verscheuchte das Mädchen das Katzentier, das schnell aus dem Säulengang und auf die andere Strassenseite verschwand.
Mich ein andermal für die liebevolle Hilfe bedankend, kam dann vom Mädchen die Frage, wer ich denn sei und welchen Namen ich hätte, den ich ihr natürlich nannte, worauf sie erwiderte, dass es Elsi heisse, Elsi Moser. Danach unterhielten wir uns einige Zeit, wobei das Mädchen weiter erklärte, dass es nicht von Regensdorf sei, sondern von Niederglatt herkomme, dort wohne und es bei dem so wunderschönen Sommerwetter auf einer Radtour sei. Also sagte ich, dass ich auch von einem anderen Ort herkomme, nämlich von Bülach und dass ich in Regensdorf bei meinem Götti und meiner Tante in den Ferien sei. Als wir so miteinander ins Gespräch kamen, sagte ich dem Mädchen, was sich in mir abspielte, nämlich dass es mir ausserordentlich sympathisch sei und es mir schien, als ob wir uns schon immer kennen würden und wir irgendwie ungewöhnlich miteinander verbunden seien, wozu es erwiderte, dass es auch ihm so ergehe und alles so seltsam sei. So mag es denn vielleicht eine halbe Stunde gewesen sein, da wir miteinander redeten und Gedanken austauschten, ehe wir uns verabschiedeten. Und wenn ich dem damaligen kurzen Gespräch nachlausche, dann höre ich noch heute ihre Stimme, wie auch meine Worte, die ich als damaliger Knabe zum Abschied sagte: <Mèr wärdèd öis wiedèr gsee, nur weiss i nöd wänn.> Warum ich das sagte, wusste ich nicht, doch verspürte ich in mir irgend etwas Seltsames, das mich einfach veranlasste, diese Worte zu sagen, wofür mir aber später von Sfath die Erklärung dafür gegeben wurde. Nachdem wir einander verabschiedet hatten, gingen wir beide wieder unserer Wege, wonach wir uns durch eine bestimmte Fügung erst rund 30 Jahre später wieder persönlich trafen und dann auch längere Zeit zusammen für den Kauf der Hinterschmidrüti und für diverse Arbeiten hinsichtlich der Mission beschäftigt waren.
In späteren Jahren zog ich in die Welt hinaus, arbeitete und verbrachte eineinhalb Jahrzehnte in verschiedenen Ländern in Europa, Nord-Afrika, in diversen Staaten in Arabien, wie auch in der Türkei, Afghanistan, Persien, Indien, Kaschmir und in Ceylon, das infolge einer neuen Verfassung am 22. Mai 1972 in Sri Lanka umbenannt wurde. Wie üblich bei den Erdlingen, führte letztendlich das Ganze zu Waffengängen und schlussendlich zum Bürgerkrieg, denn tamilische Separatisten beanspruchten das Gebiet Sri Lankas, und so fand von 1983 bis 2009 ein dauernder bewaffneter Konflikt statt, in dem die Separatisten, und zwar vor allem die <Liberation Tigers of Tamil Eelam> (LTTE), um die Unabhängigkeit vom Inselstaat Sri Lanka kämpften. Am 23. Juli 1983 mündete folgedem das Ganze in einen Bürgerkrieg zwischen den Singhalesen und Tamilen aus, wonach das ganze Elend erst nach über 25 Jahren, am 18. Mai 2009 endete, wobei, gemäss plejarischen Angaben, die Kriegshandlungen bis zum vollständigen militärischen Sieg der sri-lankischen Regierungstruppen über die Rebellen während den Jahren von 1983 bis 2009 mehr als 133 000 Todesopfer forderten.
Schon zu meiner Zeit, als ich in Ceylon war, bestand die Bevölkerung aus ¾ Singhalesen – Singhalese bedeutet übrigens <Löwenmensch> –, während die Bevölkerung der Tamilen etwa 15% der gesamten Einwohner betrug, wobei etwa 10% der ganzen Landeseinwohner Islamgläubige waren, die als <Moors> bezeichnet wurden, wobei sich diese Daten wohl bis heute etwa im gleichen Rahmen erhalten haben dürften.
Damals, in den 1960er Jahren, als ich noch in den zwei Pakistanstaaten war, waren diese noch in West- und Ostpakistan geteilt, und zwar geteilt durch Indien, folglich Westpakistan – wie heute noch – westlich von Indien war, während Ostpakistan jenseits von Indien im Osten anberaumt wurde. Zustande kam diese Teilung Indiens durch die Aufteilung des vormaligen Britisch-Indien, und zwar infolge religiöser und ethnischer Auseinandersetzungen, die letztlich zwischen dem 14. und 15. August 1947 zur Gründung der zwei unabhängigen Staaten Pakistan-Ostpakistan und Indien führten, wobei bis 1971 Pakistan aus zwei Teilen bestand, eben Westpakistan, das eigentliche heutige Pakistan, und Ostpakistan, das heute Bangladesch resp. <Bangla Desh>, auf Deutsch <Freies Bengalen>, genannt wird.
Die Aufteilung des ehemaligen Britisch-Indien wurde also in zwei Dominions resp. in ein der Verwaltung nach selbständiges Land des Britischen Reiches und Commonwealth aufgeteilt, wie es bei der Aufteilung des ehemaligen Britisch-Indien im Indian Independence Act 1947 schriftlich festgehalten wurde, womit auch die britische Kolonialherrschaft auf dem indischen Subkontinent ihr Ende fand. Der Teilungsprozess verlief aber nicht friedlich, denn der ausgebrochene bürgerkriegsähnliche Zustand führte gemäss plejarischen Angaben zum Tod von rund 1,1 Millionen Menschen, während 21 Millionen Menschen infolge der Aufteilung von Britisch-Indien deportiert, umgesiedelt oder vertrieben wurden.

Als ich dann 1964 von der Türkei aus, infolge eines Auftrages, auf dem Landweg nach Syrien, Irak und Kuwait unterwegs war, geschah es, dass ich in Iskenderun bei einem Autobusunfall meinen linken Arm einbüsste, wonach ich dann aber doch noch nach Syrien, Irak und Kuwait ging. Danach ging es zurück nach Griechenland, wo ich im Jahr 1965 eine Griechin heiratete, danach aber mit ihr nochmals nach Indien zog, wo wir uns im Ashoka Ashram, Gurgoan Road, Mehrauli, niederliessen, wo ich schon früher gewohnt und gearbeitet hatte und von diversen Leuten Doktor Saab genannt wurde. 1967 machten wir uns wieder auf dem Landweg zurück nach Europa, wobei dann auf dem Heimweg meine Frau im Lady Dufferin-Hospital, McConaghey Road in Quetta, Belutschistan, Pakistan, unsere Tochter Gilgamesha gebar. Quetta ist die Hauptstadt der Provinz Belutschistan, im Westen von Pakistan, und hat etwa 1 Million Einwohner, wobei in der Stadt mehrere Volksgruppen leben, jedoch die grösste die der Paschtunen ist; und infolge der umfangreichen Volksvielfältigkeit werden in Quetta auch mehrere Sprachen gesprochen.
Als ich im Sommer 1970 endgültig in die Schweiz zurückkehrte, natürlich mit Frau und Tochter, wurde dann im Spital Wetzikon im August unser Sohn Atlantis Sokrates geboren, und zwar als zweite und vorgesehene letzte Nachkommenschaft. Um nun auch in der Heimat wieder den notwendigen Lebensunterhalt zu verdienen, suchte ich zuerst dort einen Job, wo ich schon früher einmal als Maschinist beim Strassenbauer Alfredo Piatti in Dietlikon arbeitete. Nach einem Jahr dann wechselte ich meine Arbeitsstelle und begann als Nachtwächter in der Maschinenfabrik Rüti, weil ich für meine strenge Arbeit unterbezahlt wurde, die vor mir zwei Mann zusammen gemacht hatten. Diese sagten mir persönlich, dass sie je einen Drittel mehr Stundenlohn hatten als ich, nämlich je Fr. 9.–, während mir nur Fr. 6.– bezahlt wurden, eben für die Arbeit, die ich als Einarmiger verrichtete, die aber vor mir zwei gesunde Männer ausgeführt hatten und viel besser dafür bezahlt wurden. Das aber war bestimmt nicht die Art von Alfredo, den ich von meiner früheren Arbeit her persönlich kannte, als ich von seinem Bauführer Sageti als Maschinist auf dem Strassenbau eingesetzt wurde. Also musste das Unrecht wohl vom Büro und von neuen Leuten ausgegangen sein, folgedem ich meine Arbeit aufgab und dann die nächsten Jahre als Nachtwächter und auch als Nachtportier arbeitete.
1972 kaufte ich an der Oberdorfstrasse in Hinwil neben dem Ortsmuseum ein älteres Flarzhaus, bei dem mir Jacobus half, den Keller zu vergrössern. Dann baute ich auf dem angrenzenden Hausgrundstück eine grosse Volière, begann eine Wellensittichzucht und verkaufte schweizweit meine Zuchtsittiche. Weil dann aber in der Maschinenfabrik Rüti ein neuer Mann als Nachtwachechef eingestellt wurde, der sich als streitsüchtig und herrschsüchtig erwies und krankhaft dumme Nachtwacheregeln ersann, kündigte ich meine Stelle und arbeitete fortan bei der Wache AG Zürich als Nachtwächter in Wallisellen, wo ich grosse Teile der Industrie, die dortige Bank, das Uhrmacher- und Schmuckgeschäft usw. zu kontrollieren und nachts zu beaufsichtigen hatte. Als mir dann nach geraumer Zeit näher bei meinem Wohnort, und zwar in Uster, die Firma Zellweger AG eine Stelle als Nachtwächter und Nachtportier angeboten hatte, die auch mit der Aufgabe der Überwachung der Feuermeldeanlage der <Stiftung Wagerenhof> verbunden war, da wechselte ich natürlich meine Arbeitsstelle und konnte diese fortan täglich mit meinem Mofa erreichen, dies, anstatt dass ich täglich lange mit der Eisenbahn nach Zürich und anderntags auch wieder zurück nach Hinwil unterwegs sein musste. Die zertifizierte Stiftung Wagerenhof in Uster bietet Menschen mit einer <geistigen> resp. bewusstseinsmässigen und mehrfachen Beeinträchtigung ein bleibendes Zuhause in einem vielgestaltigen Lebensraum (https://www.wagerenhof.ch/).
Als dann 1973 unser Haus an der Oberdorfstrasse zu klein wurde, weil sich unvorhergesehener Nachwuchs einstellte, und weil ich unser Haus schon von Beginn an für nur vier Personen ausgerichtet hatte, also für die Eltern und zwei Kinder, verkaufte ich das Haus an die Gemeinde Hinwil, die sehr daran interessiert war. Entgegenkommend wurde uns, meiner Familie und mir, daher auch in Hinwil an der Wihaldenstrasse 10 übergangsmässig und ohne Miete ein altes Bauernhaus zur Verfügung gestellt, das später, als es wieder leer stand, abgerissen und an dessen Stelle eine Alterssiedlung gebaut wurde. Meine grosse Volière konnte ich auch dorthin mitnehmen und mich weiter um die Wellensittichzucht kümmern, sie aufrechterhalten und sie gar noch auf einige andere und grössere Sitticharten ausweiten, wobei ich für die Nachzuchten schweizweit auch Käufer hatte. Während der ganzen Zeit war ich jedoch immer auf der Suche nach einer neuen Wohnung, doch drehte sich dabei in meinem Gedächtnis immer der Hof Hinterschmidrüti herum, der im Tösstal am Berg droben bei Schmidrüti lag und den ich schon seit meiner Knabenzeit kannte, weil meine Mutter im Nachbarort Adetswil geboren worden war und ich daher oft mit ihr in der Gegend war.
Schon als ich in der Maschinenfabrik Rüti als Nachtwächter arbeitete, erschienen in der Zeitung <Blick> einige Leserartikel über mich, einer in bezug auf meine Auslandaufenthalte, ein anderer hinsichtlich meiner Nachtwachetätigkeit in Wallisellen. Ein weiterer war in bezug darauf, dass ich mich in meiner Freizeit auch damit beschäftigte, Mitmenschen durch psychologische Hilfe wieder lebensfroh werden zu lassen. Damit verbunden war zwangsläufig auch die <Geisteslehre>, was sich schnell herumgesprochen hat, folgedem sich immer mehr Leute bei mir meldeten, die sich für diese interessierten. Also kam es, dass ich einen grossen Raum des Bauernhauses dafür einrichtete, um mit der entstehenden Interessengruppe

Gespräche im Sinn der Geisteslehre zu führen, wobei sich auch ein Mann namens Hans Jacob hervortat und in einem Esoterik-Heft ein Inserat aufschaltete, was zur Folge hatte, dass sich immer mehr Personen bei mir meldeten und sich schnell eine lose Gruppe daraus bildete, die ich Freie Interessengemeinschaft nannte, woraus dann in letzter Folge auch die Bezeichnung FIGU entstand.
Das im Esoterik-Heft <Esotera> von H. Jacob aufgeschaltete Inserat wurde auch von Olgi Walder gelesen, was zur Folge hatte, dass sie sich dafür interessierte und mit ihrer Freundin Margreth Flammer – wie später auch mit einigen anderen ihr bekannten Frauen zusammen, die sich ebenfalls für die Geisteslehre und meinen Kontakt mit den Plejaren interessierten – nach Hinwil und zur Wihaldenstrasse 10 gekommen ist und wir uns dann alle auch gut kennenlernten. Zusammen mit ihnen, wobei sich auch Bernadette Brand dazugesellte, entstand dann die feste Gruppe <Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften Universell>, die wir aber offiziell <Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und UFOlogiestudien> nannten, was gemäss den Plejaren so sein sollte, und zwar zur damaligen Zeit infolge des UFO-Rummels rein zweckbedingt. Da aber inzwischen dieser Rummel vorbeiging, wurde der Ursprungsname FIGU mit der richtigen Benennung wieder zur Geltung gebracht, eben <Freie Interessengemeinschaft für Grenz -und Geisteswissenschaften Universell>.
Nun, als Olgi Walder und ihre Bekannten bei mir an der Wihaldenstrasse 10 erschienen, da ergab sich die beinahe sagenhaft zu nennende Überraschung und Fügung, dass eines Tages auch das mir damals 1943 in Regensdorf hilfreich gewesene Mädchen, Elsi Moser, leibhaftig vor der Haustür stand, eben einfach 30 Jahre älter geworden. Und wie es mir damals erging mit den inneren Regungen des Vertrautseins, so ergab es sich auch jetzt wieder, und zwar nicht nur bei mir, sondern auch bei Elsi, wie sie mir später sagte und auch davon sprach, dass es ihr all die Zeit seit damals in Regensdorf seltsam ergangen sei, als wir uns kennengelernt hatten. Unser Treffen und Gespräch von damals habe sie nie vergessen können, sondern sehr oft sei ihr das damalige Geschehen durch ihre Gedanken gegangen und von Zeit zu Zeit sei es ihr auch immer wieder einmal in ihren Träumen aufgetaucht und habe in ihr das Verlangen ausgelöst, unsere frühe Bekanntschaft zu erneuern und weiterzuführen.
Nun, hergekommen war Elsi, weil Olgi sie auf mich aufmerksam gemacht hatte und sie irgendwie – wie sie mir später einmal sagte – sich durch einen innerlichen Drang mit dem Mann und dem, was ihn bezüglich der Geisteslehre und den UFOs umgab, verbunden fühlte, nachdem ihr Olgi einiges erzählt hatte. Der Hauptgrund, so sagte mir Elsi, sei der gewesen, dass sich in ihr die seltsamen Verbundenheits-Regungen sehr intensiv verstärkt hätten, die sie seit unserem Treffen in Regensdorf im Jahr 1943 nicht mehr verloren habe, weshalb sie nicht umhingekommen sei, auf die Erklärungen von Olgi hin zu mir nach Hinwil zu kommen. So hatte sich nach 30 Jahren durch eine Fügung, bei der Olgi eine sehr wichtige Rolle gespielt hat, der Kreis der Bekanntschaft zwischen Elsi und mir wieder geschlossen, weil es so sein musste, wie ich in den späteren 1940er Jahren von Sfath erfahren hatte. Und Elsi war es dann auch, die sich, wie man so einfach sagt, unermüdlich als gute <Seele> für viele notwendige Belange hinsichtlich der Mission und dem Kauf der Hinterschmidrüti erwies, wofür ihr nicht genug Dank entgegengebracht werden kann und auch posthum noch ausgesprochen werden muss.
Natürlich wussten bald alle Mitglieder der neuentstandenen kleinen und festen Gruppe der Freien Interessengemeinschaft um das Problem meiner Wohnungssuche, und als mir eine Frau H. sagte – die bei mir bezüglich Felsensittichen und anderer teurer Gross-Sittichen einiges über 23 000.– Franken Schulden hatte –, dass ihrem Gatten der Hof Hinterschmidrüti im Tösstal gehöre und dieser zu verkaufen sei, wofür sich aber bereits eine Stadtverwaltung interessiere und sie in Verkaufsverhandlung mit dieser stünden. Da läuteten bei mir alle Glocken, folgedem wir als ganze Interessengemeinschaft-Gruppe umgehend nach Hinterschmidrüti fuhren, den baufälligen Hof anschauten und beschlossen, ihn zu kaufen. Also handelte ich mit Frau H. aus, dass ich ihr den gesamten Schuldenbetrag erlassen würde, wenn sie den Hof uns anstatt der Stadt … verkaufe, worauf sie einwilligte. Daraufhin informierte ich Elsi Moser darüber, woraufhin sie die Sache in ihre Hände nahm und die Verhandlungen für den Kauf des Hofes führte. Dabei zog sie auch einen Makler hinzu, um den Hof – im Auftrag unserer kleinen Gruppe – auf ihren eigenen, persönlichen Namen zu kaufen, weil unsere FIGU-Gruppe noch keine Juristische Person resp. noch kein eingetragener Verein und daher noch nicht berechtigt war, amtlich bedingte Geschäfte zu tätigen. Also erteilten wir ihr alle Rechte, folgedem sie auch mit den Banken alles klären und regeln konnte, worum sie sich auch sehr bemühte, wobei ihr aber der Makler keine grosse Hilfe war, weil er sich auch nicht sehr dafür einsetzte. Im Lauf der Zeit schloss er sich pro forma unserer Gruppe an – wobei wir das Pro forma jedoch erst später erkannten –, um an die Geisteslehre zu gelangen, die er sich dann zunutze machte, indem er sie umschrieb und nach seinem Sinn veränderte. Danebst betätigte er sich als psychologischer Berater für psychisch geschädigte Personen, wobei er mich sehr oft um Rat fragte, wie er sich gegenüber den Ratsuchenden verhalten, wie er sie behandeln und was er ihnen ratgebend sagen soll, denn in Wahrheit verstand er von psychologischer Beratung rein gar nichts. Dies liess er sich aber nicht anmerken, folgedem er auch bei uns im Center nie darüber sprach und mich für die beratenden Gespräche bat, nach Dussnang zu kommen, wo ich ihm im Restaurant <Brückenwaage> haarfein immer alles erklärte, was er

wissen musste, um seinen Kunden <seine> Beratungsgespräche verklickern zu können, wobei er jeweils wortgetreu alles notierte, was ich ihn lehrte und ihm erklärte, folglich er alles nur etwas auswendig zu lernen hatte und dann mündlich weitergeben konnte, jedoch alles dann auch noch schriftlich ausarbeitete.
Nach geraumer Zeit wurde im Center dann laut, dass Engelbert und zwei andere Gruppemitglieder jeweils heimlich nach Russikon gingen und bei diesem Makler in einer Gruppe mitmachten, die er dort aufgestellt hatte, und wo er die von mir erarbeitete und ihm zum Studium erhaltene Geisteslehre völlig verfälschte und seinen Anhängern weitergab. Das ging so lange, bis Engelbert endlich vom schlechten Gewissen geplagt wurde und einmal erzählte, dass er mit zwei anderen sich der Gruppe des Maklers in Russikon angeschlossen und dessen resp. <seine> Geisteslehre lernte, die in diversen Lehrteilen so sehr der glich, die ich erstellt und ihm zum Lernen überlassen hatte. Das erschien Engelbert verdächtig, weshalb er mich um Rat fragte, worauf ich ihm nahelegte, das Ganze doch eingehend zu überprüfen und festzustellen, was wirklich vor sich ging. Schon kurze Zeit später beobachtete er in Russikon im Haus des Maklers, wie dieser meine ihm zum Studium überlassene Geisteslehrbriefe umschrieb, veränderte und verfälschte, folglich Engelbert den Schwindel aufdeckte, wonach kurz darauf der Makler aus Russikon verschwand und auch die ihm anhängenden Mitglieder wieder den Weg zurück zur von mir erstellten Geisteslehre fanden. Und wie sich dann herausstellte, nahm der Makler (inzwischen verstorben, doch scheint seine <Geisteslehre-Schule> weiterhin zu bestehen) die sich in seinem Besitz befindende Geisteslehre mit – die ich ihm zum persönlichen Studium ausgehändigt hatte – und verfälschte davon immer mehr und mehr. Dies, um dann mit dem gesamten gefälschten Material letztendlich irgendwo im Luzernischen eine <Schule für Grenz- und Geisteswissenschaften> zu eröffnen und über diese <seine> Geisteslehre zu verbreiten, die er aus meiner und ihm zum Erlernen zur Verfügung gestellten Geisteslehre gründlich umgeschrieben und verfälscht hat, wodurch er sich unrechtmässig ein äusserst gewinnbringendes und erträgliches Einkommen gesichert und verschafft hat.
Als es dann darum ging, die Sache des Hofkaufes unter Dach und Fach zu bringen, knorzte Frau H. herum und teilte mir mit, dass das Ganze doch nicht möglich sei, weil sie noch viele andere Schulden habe als nur die bei mir, weshalb sie viel mehr Geld benötige, weil ihr diverse Gläubiger auf der Pelle liegen würden. Und das war schon geraume Zeit später, nachdem meine Familie und Jacobus bereits im Hof eingezogen waren. An einem Sonntag dann, als sie in Hinterschmidrüti erschien, weil sie unter der Hand noch Schwarzgeld haben wollte, nachdem wir in unserer Gruppe über 160 000.– Franken zusammengetragen hatten und ihr bereits für den Hof anbezahlt hatten, rückte sie damit heraus, dass der Hof nicht verkauft werden dürfe, denn darüber könne weder sie allein noch ihr Mann bestimmen, sondern nur die Vormundschaftsbehörde von … , weil ihr Gatte bevormundet sei.
Natürlich konnte und durfte ich nicht auf ihr Begehr eingehen, folgedem ich, nachdem ich mit ihr am Sonntag nicht einig geworden war, am Montag in Turbenthal zum Betreibungsamt ging und mich erkundigte, was der eigentliche Hintergrund des Ganzen war, was mir Frau H. verklickerte. Und was mir der Betreibungsbeamte sagte, war äusserst unerfreulich, denn er erklärte, dass am folgenden Samstag in … das amtlich angeordnete Konkursverfahren und die Versteigerung des Hofes Hinterschmidrüti erfolge und wir alles Geld der geleisteten Anzahlungen verlieren würden. Das aber brachte mich auf die Palme und dazu, dass ich umgehend alles erdenklich Mögliche tat – wobei mich Jacobus mit seinem alten VW-Käfer von Ort zu Ort herumkutschierte –, um alles noch retten zu können, und zwar ohne Elsi zu informieren und damit ohne ihre Erlaubnis, weil sie ja mit den Banken die Notwendigkeiten bereits zu regeln begonnen hatte. Also steuerte ich einfach die Banken an und regelte vertraglich alles, was eben durch mich geregelt werden konnte. Dabei hatte ich interessanterweise keinerlei Probleme, weder bei der einen noch bei der anderen Bank, denn auf beiden, die in die Sache involviert waren, wurde einfach <gespurt> und getan, was ich anordnete und getan werden musste. Dann fuhr mich Jacobus nach …, wo ich den Gemeindepräsidenten aufsuchte, der auch der Vormund von Herrn H. und verantwortlich dafür war, dass der Hinterschmidrüti-Hof unter den Hammer kommen sollte.
Auch den Zuständigen der Vormundschaftsbehörde orderte ich herbei und erfuhr dabei, dass der Hof darum unter den Hammer kommen sollte, weil horrenden Schulden zu begleichen waren, die Frau H. durch das Erbauen von Riesenvolièren und den Kauf von vielen teuren Gross-Sittichen und Papageien angehäuft hatte, von denen bei ihr infolge falscher Haltung usw. wieder viele eingingen resp. starben. Ausserdem, so wurde mir erklärt, wurde ihr grosser Hof und alles Land in … bereits fünf Jahre zuvor für 4,5 Millionen Franken verkauft, jedoch der gesamte Erlös in weniger als vier Jahren unsinnig verschleudert, und zwar sowohl von den Kindern als auch von Frau H. selbst, die einerseits ihrem Nachwuchs teure Sportautos kaufte, wie sie selbst aber ebenfalls mit dem Bau mehrerer Riesenvolièren und dem Kauf teurer Krummschnäbler, wie z.B. Hyazintharas, die damals pro Ara rund 30 000.– Franken kosteten und wovon Frau H. 2 Paar besass, die Ausgaben vom Haus- und Landverkauf in immense Höhen trieb, bis kein Geld mehr vorhanden war. Heute kosten diese Krummschnäbler immer noch rund 15 000.– Franken pro Stück. Von den 4,5 Millionen Franken, die der gesamte grosse Bauernhof eingebracht hatte, war also

nach kurzer Zeit nichts mehr vorhanden, ausser der Hof Hinterschmidrüti, den der Vormund von Herrn H. als kleine Geldsicherheit für ihn gekauft hatte, der nun aber versteigert werden sollte. Zudem war das Wohnhaus, in dem die Familie H. noch immer wohnte, weil das durch die Vormundschaftsbehörde so angeordnet worden war, innen derart demoliert, dass alles wie ein Kriegsschauplatz aussah. All diese Umstände führten dazu, dass Herr H. bevormundet wurde und nun auch noch der Hof Hinterschmidrüti versteigert werden sollte, nun jedoch zwangsmässig zur Versteigerung freigeben werden musste, um die horrenden Schulden der Familie H. zu begleichen.
Nun, nach stundenlanger Verhandlung mit dem Gemeindepräsidenten und dem Vormundschaftsmenschen, die absolut nicht von mir begeistert, sondern effectiv wütend waren, als sie hörten, was ich zu sagen hatte und was ich wollte, glätteten sich dann jedoch letztendlich ihre wütenden Mienen. Dies jedoch erst, als ich ihnen erklärte, dass, wenn sie alles beim Notariat für das <Ferggen> (Notarielle rVerkauf resp. schriftliche Handänderung) regeln würden, ich dann am Freitag, den 28. April 1978, den noch restlich anfallenden Betrag von 64 000.– Franken beim Notariat auf den Tisch legen würde, der noch für verschiedene amtlich festgelegte Zwecke zu bezahlen war. Glücklicherweise konnte ich diesen Betrag aus meiner privaten Reserve noch aufbringen und damit das Problem lösen. Also sagten der Gemeindepräsident und der Vormundschaftsmensch zu, dass sie beim Notariat alles regeln und sich darum bemühen und anordnen würden, dass Frau H. am Tag vor dem Konkursverfahren, also am Freitag, beim Notariat zum Überschreiben der Hinterschmidrüti erscheinen würde, eben als Bevollmächtigte für ihren bevormundeten Gatten. Mit diesen Zusicherungen konnte ich mich am Donnerstagabend, den 27. April, wieder beruhigt auf den Heimweg machen und Elsi informieren, dass am andern Tag, eben am Freitag, den 28. April 1978, <geferggt> werden könne, was dann auch problemlos über die Bühne ging, folgedem Elsi den Kaufvertrag unterschreiben konnte. Den Betrag von 64 000.– Franken, den ich mitgebracht und auf den Tisch gelegt hatte und den Frau H. schnell an sich nehmen wollte, griff sich sofort der Notar und sagte so etwas wie <das kassièrt d`Behördè>, worüber sich Frau H. beschweren wollte, was jedoch beim Notar keinerlei Wirkung erzielte. Jahre später, und zwar nachdem die FIGU behördlich mit Statuten als Verein im Sinn von Art. 60 ff. ZGB und also als Juristische Person eingetragen worden war, Elsi und ich zusammen zudem inzwischen auch alle finanziellen Probleme zu regeln vermochten, konnten wir den Hof notariell auf die FIGU umschreiben. Dies geschah am 17. April 1985, nachdem 1978 Elsi Moser als damalige Kassiererin und Buchhalterin gemäss einstimmigem Kerngruppebeschluss beauftragt war, in ihrem eigenen Namen den Hof Hinterschmidrüti für die FIGU zu kaufen, um ihn dann jedoch später kaufgemäss der FIGU zu überschreiben, was dann auch am 17. April 1985 geschah, wobei inzwischen der Hof Hinterschmidrüti weitgehend saniert und zum Semjase-Silver–Star-Center umfunktioniert wurde.
Elsi Moser verblieb leider nicht in der Kerngruppe und wohnte auch nicht regelmässig im Center, sondern ging dann andere Wege, weil sie sich in Frankreich ansiedeln wollte, wovon sie schon damals im Jahr 1943 sprach, als ich sie in Regensdorf kennenlernte. Also ergab es sich dann tatsächlich auch so und sie erwarb irgendwo bei der Ortschaft Romenay la Curtilles ein kleines Häuschen, wo sie bis ins hohe Alter lebte und nur noch sporadisch und telephonisch bei Olgi etwas von sich hören liess. Das Semjase-Silver-Star-Center hat sie jedoch niemals vergessen, denn sie blieb in der Weise mit der FIGU in Verbindung, indem sie laufend meine neuen Bücher und die FIGU-Schriften bezog.
1985, kurz nach der Überschreibung des Centers an den Verein, ordnete Quetzal gemäss Notwendigkeit an, dass eine neue Regelung erforderlich sei, folgedem ich nach seinen Anweisungen die Verwaltung des FIGU-Centers und damit auch alles damit Zusammenhängende mit dem Centeraufbau und mit den behördlichen Bestimmungen und Vorgaben usw. zu übernehmen und zu erlernen hatte. Damit aber waren auch alle vielfältigen Aufgaben verbunden, wozu auch die notwendig-richtige Führung und Handhabung des Finanzwesens und die Führung des Vereins und des gesamten Betriebes usw. gehörte. Damit stellte er mich vor eine Anforderung und Aufgabe, wovon ich keinerlei Ahnung, Kenntnis, geschweige denn Erfahrung hatte. Natürlich konnte ich schon von Jugend an mit Geld umgehen und richtig damit haushalten, denn als Junge musste ich mein Taschengeld durch eigene Initiative verdienen, wie indem ich in den Abfallgruben Altglas sammelte, das ich in der Bülacher Glashütte für 5 Rappen pro Kilo abliefern konnte. Auch sammelte ich in den Gruben und sonst überall Altmetalle, die ich an Altmetallhändler verkaufen konnte, wie ich aber in den Wäldern auch Beeren sammelte und an Hausfrauen verkaufte, die zur damaligen Zeit daraus Marmelade machten. Auch Tannenzapfen, die ich in den Wäldern sammelte, brachten mir gutes Taschengeld ein, weil ich diese im Restaurant <Waage> verkaufen konnte, wo sie zur Feuerung gebraucht wurden. Auch hatte ich später gelernt, mit dem Entlohnungswesen umzugehen, als ich für die Städte Zürich und Oerlikon in Eigenregie mit eigenen Akkordgruppen Kanalisationsarbeiten verrichtete usw.
In bezug auf Verwaltung, den Aufbau und das Finanzwesen des werdenden Semjase-Silver-Star-Centers, wie auch hinsichtlich der Führung eines Vereins und eines grossen Betriebes usw., hatte ich meiner Lebtag noch nie etwas zu tun gehabt, folglich stand ich durch die Aufforderung von Quetzal wie der sprichwörtliche Esel vor dem bekannten Berg, den es zu erklimmen galt. Doch es blieb mir nichts anderes üb-

rig, als mich zu bemühen, den Aufstieg zu wagen und das Ganze zu erlernen, was jedoch äusserst umfangreich und dazu die Zeit auch begrenzt war, denn Quetzal erklärte, dass ich dazu nicht mehr als drei Monate Zeit hätte, weil schon bald Dinge anfallen würden, die ich dann zu bewältigen hätte. Also legte ich mit dem Lernen los – nebst all meinen anderen notwendigen Arbeiten, die stark handwerklich geprägt waren, wie aber auch in bezug auf Büroarbeiten und das Schreiben von Artikeln, Büchern und Schriften usw. –, wobei es sich schon recht bald zeigte, dass das Ganze tatsächlich unumgänglich war, sich das <Büffeln> lohnte und die Missionsarbeit und auch die materiellen Werte des FIGU-Centers sich zunehmend verbesserten. Dabei aber, das muss ganz speziell erwähnt sein, trugen auch alle KG-Mitglieder und alle jene Passiv-Mitglieder ungeheuer viel bei, die unseren Verein FIGU und damit die Mission finanziell unterstützten, wie sie alle aber auch vielfältige handwerkliche Arbeiten im Center verrichteten, wie speziell Bernadette und Eva auch Schreibarbeiten. Engelbert fertigte alle Druckereiarbeit, während andere KG-Mitglieder die Korrekturarbeiten der Schriften und Bücher ausführten usw. usf. Tatsache ist vor allem, dass ohne all die geleisteten Arbeiten jeder Art und Weise jedes einzelnen, wie auch die zur Verfügung gestellten finanziellen Darlehens-Hilfen – die natürlich zurückbezahlt werden mussten –, niemals das hätte geschafft werden können, was sich an allen grossen Werten erfreulich ergeben hat. Dafür danke ich allen treuen Beteiligten, die schon vom Beginn an und von Grund auf am Aufbau des Ganzen mitgearbeitet hatten, wie mein Dank aber auch allen jenen gilt, welche letztendlich andere Wege gegangen sind als den der FIGU, oder denen ich nur noch posthum meinen ehrwürdigen Dank aussprechen kann. Auch spreche ich allen Beteiligten meinen grossen Dank aus, die bis heute und auch in Zukunft als FIGU-Kerngruppe-Mitglieder oder Passivgruppe-Mitglieder, als FIGU-Gönner oder als andere FIGU-Freunde in Verbundenheit mit der Mission und der FIGU stehen, die alle bis in die Gegenwart dazu beigetragen haben, dass das Semjase-Silver-Star-Center und das Aufkommen, Entstehen, Verbreiten und Erhalten der Mission ermöglicht wurde und weitergeht.
SSSC, 18. März 2019, 22.03 h, Billy

Geburtstagsgrüsse

Auf eine Frage und mehrfachen Wunsch, was mir, Billy, zu meinen (offiziellen) 82. Geburtstag als Präsente zukommen würde, möchte ich folgend einiges wenige nennen, was mich dieses Jahr in vielfachen und vielfältigen Ausführungen erreicht hat:

Lieber Billy!
Zu Deinem offiziell 82. Geburtstag wünsche ich Dir nur das Allerbeste. Es ist so schön, dass es Dich gibt – auch wenn dies leider nicht alle Menschen zu schätzen wissen. So möchte ich Dir aus tiefstem Herzen meinen Dank aussprechen für alles, was Du für uns Menschen tust. Und ich wünsche uns allen, dass es noch sehr schnell noch viel, viel mehr Menschen werden, die das auch so empfinden. Damit vielleicht doch noch eine Überlebenschance für diesen blauen Planeten und dessen Bewohner besteht.
Alles Gute & Salome,
Barbara Lotz, Deutschland

„Das Ende der Welt“ oder „Allzu viel ist ungesund“

von Barbara Lotz, Deutschland

Die Erde, düster ist sie, ganz wüst und vollkommen leer,
Menschen gibt es auf diesem Planten nirgendwo mehr.
Keine Pflanzen, keine Tiere und auch keine Luft,
und niemand mehr, der „stoppt die Geburten“ ruft.
Vernichtet wurde dieser wunderschöne blaue Planet,
nur dieses düstere Grau ist nun bittere Realität.

Doch warum sollte jemand „keine Geburten mehr“ in die Welt hinausschreien?
Sollte man sich über Geburten hier nicht geradezu freuen?
Wo doch nun keine Menschen mehr auf dieser Erde weilen,
sich nicht mehr überall, in allen Winkeln dieser Welt verteilen?

Ja, es gab tatsächlich eine Zeit, da dieser nunmehr wüste Erdenplanet
ein schöner Ort war, der aus mannigfaltigem Leben besteht:
Ganze Herden an Tieren – und Wälder, soweit das Auge reicht,
das Atmen fiel allem Leben ob der reinen Luft noch ganz leicht.
Den Samen des Menschen hatte die Schöpfung zwar bereits in die Erde gelegt,

doch zu diesem Zeitpunkt hat dieser sich erst noch in deren Zukunft hineinbewegt.

Eine Zukunft, die wohl zunächst harmonisch und vielversprechend klingt,
mit schöpfungsgerechtem menschlichem Leben, das im Takte der Natur mitschwingt.
Nur Menschen in solcher Zahl, die diese Erde auch verkraften kann,
ohne unbedachte Vermehrungswut sowie kranken religiösen Wahn.
Das war eigentlich der geniale Plan, so sollte es richtigerweise kommen,
doch was anfangs noch gut lief, hat die Erdenmenschheit nicht ernstgenommen:

Schon nach relativ kurzer Zeit kamen Götter und Religionen ins Spiel,
und die Menschen vermehrten sich wie Ratten, sie wurden rasch viel zu viel!
Gab es anfangs noch Seuchen und Katastrophen, die die Überbevölkerung dämpften
sowie Kriege, in denen sich Menschen gegenseitig tödlich bis aufs Blut bekämpften,
kam die Revolte, als man *„Liberté, Égalité, Fraternité“* rief,
der Zeitpunkt, an dem durch Massenvermehrung alles komplett aus dem Ruder lief.

Aus fünfhundertneunundzwanzig Millionen Menschen wurde bald die doppelte Menge,
doch noch war es für die Natur tragbar, noch gab’s kein schlimmes Gedränge.
Doch in immer kürzeren Abständen vergrösserte sich die Zahl der Menschenmassen,
in ihrer Vermehrungswut waren die Menschen erfinderisch, ja fast ausgelassen:
Künstliche Befruchtung kam ins Spiel, wenn die Natur die Vermehrung klug unterband,
doch leider verstand die Menschheit nicht den wahren Grund für diesen Widerstand.

So musste Mutter Natur andere Wege und Mittel ersinnen, sich zu wehren,
liessen die Menschen der Erde sich doch nicht anders und vernünftig belehren,
wo sie doch bereits des Öfteren gewarnt wurden, ihre ungebremste Vermehrung zu stoppen,
versuchten sie gegenteilig diese Ausartung noch mit dummen Argumenten zu toppen:
Mit „Mein Bauch gehört mir“ oder „Hilfe, Geburtenrückgang, wir sterben bald aus“,
wurden so in null-Komma-nichts nochmals ein paar Milliarden Menschen mehr daraus.

Ohne Rücksicht auf Verluste und ohne Rücksicht auf unseren blauen Planeten,
setzten die Erdenmenschen ihren Irrweg fort, sich gegenseitig auf die Füsse zu treten.
Dabei die Umwelt zu zerstören, die Erde auszubeuten, die Natur zu versklaven,
trampelte die ausser Rand und Band geratene Menschheit umher wie eine Herde von Schafen –
sich dann über den verbrannten Boden wundernd, den sie dabei hinterliessen,
auch über das in aller Welt durch den Dichtestress überbordende Blutvergiessen.

All die Menschen, die sich grenzenlos und unbedacht vermehrten
und sich dann über die böse Killernatur und deren Katastrophen beschwerten,
wenn dadurch Kraftwerke geflutet wurden und grosse Staudämme brachen,
von denen sich die überhandnehmenden Menschen Erleichterung versprachen.
Weil sie in ihrem Irrglauben sich erhaben wähnten und vor allen Dingen
dem Wahn verfallen, die Natur mit ihrer Technologie zu bezwingen.

Doch so ganz einfach, wie der Mensch meinte, liess die Natur nicht mit sich spielen,
indem er seine Umwelt schädigte, die Erde zerstörte, war kein Gewinn zu erzielen.
Hochentwickelte Technologien und materielle Errungenschaften konnten ihm nichts nützen,
war der Mensch nicht willens, den Fortschritt durch ein gesundes Gehirn zu unterstützen
und zu verstehen: „Allzu viel ist ungesund“ bis hin zur totalen Vernichtung,
änderte er nicht schleunigst und unwiderruflich seine Bewegungsrichtung!

Doch wie’s mit der Dummheit eben so ist – der Dumme alles stets besser weiss als der Rest – ,
dachte die Erdenmenschheit auch nur bis zu ihrem Abgrund, es gab ein wahres „Bombenfest“:
Der Mensch übernahm selbst die Arbeit, die ungeheuren Menschenmassen zu vermindern,
und leider konnte auch die Natur die Totalvernichtung des Lebens nicht mehr verhindern.
Und so endet die Geschichte dieses wunderschönen Planeten, einer blauen Perle gleich,
als graue und leblose Felswüste mit allem ehemaligen Leben nunmehr im Totenreich.

Wär’s nach der Natur gegangen, hätte die Menschheit ihr Leben nicht gänzlich ausgehaucht,
sie hätte diesen Ameisenhaufen nur mal so richtig aufgerüttelt und zusammengestaucht,

damit dem Erdenmenschen bewusst würde, wie schnell sein Leben am seidenen Faden hängt,
wenn er mit seinen schöpfungswidrigen Machenschaften die Natur der Erde bedrängt.
Sie hätte dem Menschen mit Erdbeben, Feuersbrünsten und urweltlichen Stürmen aufgezeigt,
was geschieht, wenn dieser nicht von seinem hohen Ross des „Gottgleichen“ heruntersteigt!

Doch trotz aller Katastrophen hätte einiges überlebt, es wäre nicht alles verschwunden,
mit der Zeit hätte der Mensch und alles Leben den Einschnitt auf der Erde überwunden.
Aber gegen des Erdenmenschen Dummheit ist auch Mutter Natur nicht gefeit,
nicht das Geringste kann sie tun gegen der „Krone der Schöpfung“ eigene Engstirnigkeit.
Und so kam es, wie es kommen musste: Alles Leben der Erde das endgültig Zeitliche segnete,
weil der Mensch zu dumm war, zu lieblos, zu unfriedlich und es deswegen Atombomben regnete.

Doch ist all dies nur eine Fiktion – oder ist es tatsächlich bereits geschehen?
Es könnte wohl genau so kommen, doch noch haben wir es nicht gesehen!
Noch gibt es die kleine Chance, dass nicht alles wirklich GANZ so schlimm endet,
dass die Menschheit der Erde ihr Schicksalsblatt noch im letzten Moment wendet.
Jedoch geht das nur, wenn sie endlich auf die unzähligen Warnungen von Billy hört
und sofort und unwiderruflich alles beendet, was den Frieden auf Erden stört.

Die Menschen der Erde müssen damit aufhören, sich wie die Karnickel zu vermehren,
denn tun sie das nicht, wird die Natur sich mit Urgewalt dagegen erheben und wehren.
Bereits jetzt müssen die Erdenmenschen die Konsequenzen unwiderruflich akzeptieren,
deren Ursachen sie selbst schufen, indem sie fortgesetzt die Natur attackieren:
durch masslose Überbevölkerung, sinnlose Kriege und bösartige Naturzerstörung
braucht sich der Mensch dieser Erde nicht wundern ob der Natur ihrer Empörung.

Doch die Chance, die Erde nicht gänzlich zu vernichten und alles Leben darauf zu zerstören,
bleibt noch bestehen, sollte der Mensch der Erde seine Ohren endlich öffnen und auf Billy hören.
Seit langem bereits hat er den Menschen immer und immer wieder das gleiche vorgekaut,
doch der Mensch denkt leider nicht darüber nach, hat die Essenz dessen noch nicht verdaut.
Und die Zeit dafür wird immer knapper, der Umkehrgrenzpunkt ist beinahe erreicht,
an dem nichts mehr zu ändern ist – an dem unwiderruflich alles Leben von der Erde weicht!

****

Happy Birthday, Billy!
Wish you all the very best for yourself and widespread expansion of the mission.
Please extend my loving greetings and deep appreciation to our Plejaren friends.
I trust it was a delightful Birthday for you. So many people love you, how could it not be?
Your book <Might of the Thoughts> is being read and appreciated by 29 people in a study group that I`am facilitating. We`re learning so much, Billy. Such an enormously important book! It should be a reference book for psychology students.
Nell Arnaud, USA

****

Lieber Billy,
Du hast heute Geburtstag, und wie jedes Jahr ist es für mich die Gelegenheit, Dir für alles Empfangene zu danken, was Du der ganzen Menschheit und somit auch mir hast zuteil werden lassen während deiner ganzen Lebzeit!
Wenn ich in meinem Leben zurückblicke und mich sehe, bevor ich Dich kennenlernte und heute, da liegen wahrlich Welten dazwischen – und ein halbes Leben. Wie viel offener durfte ich Dank der Erkenntnisse aus der Geisteslehre werden, wie viele hinderliche und beschwerliche Lasten, Vorurteile, Einschränkungen und Ängste, verursacht durch die Indoktrinationen der Kirche, der Erziehung und der Umwelt, die mich einengten und voreingenommen machten, konnte ich abwerfen! Auch wenn noch ein sehr weiter Weg vor mir liegt!!! Habe den richtigen gefunden und beschreite ihn mit Freude.
Alles Liebe für Dich, Billy, Du bester Freund, Lehrer und Vater, für Dich und Deine Liebsten – Gesundheit und stetige Kraft und viele kleine Alltagsfreuden!
In Liebe voller Verbundenheit und ewigwährender Dankbarkeit.
Brigitt Keller, Schweiz

****

Lieber Freund, Eduard,
Lass Dich überraschen und Dir alles Liebe und Gute zu Deinem 82. Geburtstag wünschen, der ja nur der ist, der Dich jünger macht, als Du wirklich bist. Auch ich habe ja die 80 überschritten, was ich aber nur Dir allein zu verdanken habe, denn wäre ich Dir in Persien nicht in die Hände <gefallen>, dann hättest Du mich nicht aus meiner Hölle geholt, als ich gerade im Begriff war, mich umzubringen. Ich konnte nie vergessen, wie Du mich damals gerade noch im letzten Moment gerettet hast, als ich schon fast tot war, Du der einzige Mensch weit und breit warst und mich gefunden hast. Dass Du mich trotz meiner schrecklichen Anfälle und Wutausbrüche über viele Wochen von meiner Sucht befreit und gepflegt hast, mich als junge Frau auch immer ehrbar behandelt und mir gegenüber nie Avancen gemacht hast – was ich damals noch nicht verstand –, daran muss ich noch heute denken und bin Dir dafür auch sehr dankbar. Ein anderer Mann, da bin ich mir sicher, wäre da anders gewesen. Dass Du mich dann auch noch in die Schweiz zurückgebracht hast und ich mein Leben wieder in den Griff bekam, dafür bin ich dir unendlich dankbar. Und das will ich Dir zu deinem Geburtstag sagen, aber auch, dass ich, als ich mich vor 40 Jahren nach Indien aufmachte, mich an das Dir gegebene Versprechen gehalten habe und daher auch nie wieder solche Probleme hatte, wie damals, das verdanke ich Dir. Als ich dann nach Indien ging, aber nach 18 Jahren wieder in die Schweiz zurückgekommen bin, habe ich seither nie einen anderen Mann kennengelernt, den ich mit Deiner Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Güte hätte vergleichen können. Deine selbstlose Hilfe, Dein Anstand und Dein würdiges Benehmen gegenüber mir als rauschgiftsüchtige und völlig hilflose junge Frau, zudem allein mit Dir, weitab von der zivilisierten Welt, wo Du so unendlich viel für mich getan und mir Sicherheit gegeben hast, das hat mein Leben völlig umgedreht und zu einem neuen Denken und Verhalten gebracht. Das will ich Dir heute zu Deinem Geburtstag noch unbedingt sagen und Dir meinen unendlichen Dank versichern. Das wird wohl das letzte Mal sein, da ich es heute noch tun kann, denn ich bin schwer krank geworden und weiss, dass meine mir noch verbleibende Zeit es nicht mehr zulässt, Dich nochmals zu sehen und zu umarmen, um Dir ein letztes Mal persönlich meinen Dank dafür zu geben, dass ich nach all dem in jungen Jahren schrecklich Erlebten doch noch durch Deine Hilfe und Güte ein langes und gutes Leben haben durfte.
Mit tiefstem Dank grüsst Dich unvergessen
A.S., Schweiz

In eigener Sache – und mein Dank an Marion Hasselweiler

Einige FIGU-Mitglieder haben erfahren, dass mir zu meinem (offiziellen) 82. Geburtstag in liebenswerter Weise Frau Marion Hasselweiler als langjährig-erfahrene Graphologin und Psychologin, unerwarteterweise als Geburtstagsgabe ein graphologisches Gutachten erstellt hat. Also wird nun gewünscht, dass ich dieses Gutachten allen FIGU-Mitgliedern aufzeigen soll, weshalb es nun in diesem Bulletin erscheinen und allen Interessierten zugänglich gemacht und nicht in irgendeiner Art und Weise geheimgehalten werden soll, und dies nebst meinem Dank und auch dazu, damit nicht letztendlich durch Antagonisten behauptet werden kann, ich hätte irgendwelche Dinge und Tatsachen zu verbergen oder ich würde Behauptungen und Lügen aufstellen, um mich in ein besseres und falsches Licht zu stellen (dies speziell gesagt gemäss Wunsch von Ptaah).

Dieses graphologische Werk hat Marion Hasselweiler gemäss handgeschriebenen Schriftstücken ausgearbeitet, die ich im Alter von 15 und 27 Jahren verfasst hatte und die ich ihr bereits im Jahr 2007 als Beigabe aushändigte – die sie aber nicht benötigte –, als sie für mich gemäss meiner Schrift, die ich im Alter von 70 Jahren verfasst hatte, ein graphologisches Gutachten ausarbeitete. Liebenswerterweise bemühte sich Marion Hasselweiler nun ohne mein Wissen um die graphologische Auswertung der Schrift aus meinen Jugendzeit und überraschte mich damit zu meinem (offiziellen) 82sten mit ihrem grosszügigen Geburtstagsgeschenk, wofür ich mich auch jetzt an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanke.

Billy

Graphologisches Persönlichkeitsgutachten von der Jugendschrift von Eduard Albert Meier, im Alter von 15 Jahren, 1952

(und vom 8.4.1964 im Alter von 27 Jahren)

Bereits die Jugendschrift des 15jährigen Eduard Meier und sogar noch stärker ausgeprägt die Schrift des 27jährigen vom 8.4.1964, weist eine aus dem Rahmen fallende, nicht der normalen „Norm" entsprechende Besonderheit im Raumbild auf: Die hochpräzise Kleinheit der Schrift, die nur rund ein Drittel (!) der Durchschnittsgröße der Handschrift eines normalen Menschen hat sowie gleichzeitig die Genauigkeit der Schriftzeichen, der Zeilenführung, des Zeilenabstands, der Absätze und des Linksrandes. Nur ein gefestigtes Nervensystem und ein starker Charakter mit stabiler Persönlichkeit mit starken, sicheren Leitbildern ist dazu überhaupt in der Lage. Gerade in der Jugend ist dieses Schriftbild sehr ungewöhnlich, wo naturgemäß aufgrund der Pubertät in diesem Alter viele Schwankungen, Unausgeglichenheiten, Irritationen und auch vorübergehende Unsicherheiten (verstärkt) auftreten, aufgrund vom wiederholten Durchbrechen und Schwanken von (An)Trieben und Emotionen.

Bei der professionellen graphologischen Analyse wird die Schrift grundsätzlich eingeteilt in Ganzheits-Merkmale und Einzel-Merkmale, von denen es rund 25 Merkmals-Paare gibt, wie z. B. Größe, Kleinheit, Enge – Weite, Druckstärke-Druckschwäche, Rechtslage – Linkslage usw. Die Ganzheitsmerkmale geben Einblick in die charakterliche Grundstruktur seines Schreibers, während die Einzelmerkmale dieses (noch grobe) Bild präzisieren, spezifizieren, verifizieren und ergänzen. Hierbei ist besonders die Kombinatorik der Einzelmerkmale zueinander zu interpretieren. Besonders aus dem Rahmen herausfallende stark bis extrem ausgeprägte Einzelmerkmale, die Dominanten, zeigen die genauen, dominierenden charakterlichen Facetten seines Schreibers.

Bereits bei der Ermittlung der Formhöhe bzw. des Schriftformates, was dem Persönlichkeitsniveau, also dem Charakter-Format des Schreibers entspricht, hat eine Analyse der charakterlichen Grund-Struktur von Eduard Meier folgendes ergeben:

Von insgesamt 11 Persönlichkeits-Grund-Merkmalen haben 7 Merkmale die «Note» 1, das Höchstmaß der Formhöhe, erreicht:
Eigenart: hoch
Bewegungsrhythmus: ausgewogen, durchgeistigt (Anm. Ptaah: = bewusstseinsbrillant).
Formrhythmus: ebenmäßig, formfest
Gliederung: optimal; klar, übersichtlich, gute Raumaufteilung, deutliche Schrift
Darstellung: ohne jede Darstellung
Harmonie: völlig ausgeglichenes Schriftbild; ausgeglichene Schriftzonen
Störungen: vollkommen störungsfrei

Von 11 haben 3 Merkmale die Note 2 erreicht:
Abweichung vom Ausgangs-Alphabet: vereinfacht, deutliche Wegabkürzung
Gestaltung: gute bis gelungene Gestaltung
Ausdruck: unverstellt, zügig, dynamisch

Von 11 hat ein Merkmal die , «Note» 3 erreicht:
Elastizität/Versteifung: fest, gezügelt, straff, winkelig
Die Durchschnitts-, «Note» ist 1,45, also Formhöhe 1:, sehr gut.
Hier die psychologische Interpretation der Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen in acht Persönlichkeitsbereichen, die dieser Formhöhe 1 entsprechen mit Ergänzungen der Formhöhe 2:

Allgemeines Auftreten:
Persönlichkeit mit Profil, großmütig, innerlich ausgeglichen, Ausstrahlung, gepflegter Lebensstil.
Formhöhe 2: geradlinig, gemessenes Auftreten, tolerant, gesinnungsfest, ethische Einstellung aufrecht.

Mental-intellektuelle Fähigkeiten:
Souveräner Überblick, hat geistig (Anm. Ptaah: = bewusstseinsklar) alles im Griff, produktiv, initiativ.
Formhöhe 2: Weitblick, Umsicht, logisches Denken und klares Planen, selbständiges Urteil.

Willenskräfte:
Hohe Selbstdisziplin, feste Hand, innerlich gefestigt, sehr konsequent, viel Unternehmungsgeist (Anm. Billy: Unternehmungsenergie).
Formhöhe 2: hat sich in der Gewalt, Kontrolle der eigenen Leistung, zielstrebig, Fleiß, Elan, entschieden.

Ich-Verhalten:

Gesundes Eigenmachtgefühl, innere Sicherheit, hohes Ehrgefühl.
Formhöhe 2: selbstsicher, natürlich gehobenes Selbstwertgefühl, instinktsicher, Selbstvertrauen.

Fühlen, Gemüt:
Aausgeglichene und stabile Gefühlslage, hingabefähig, im Einklang mit der Umwelt.
Formhöhe 2: gefühls- und instinktsicher, Gemütswärme, mitfühlend, ernst, feinfühlig.

Vitalbereich, Triebe
Gesunde Vitalbasis, mannhaft, Tatkraft, Lebensfreude, antriebsstark.
Formhöhe 2: gesundes Lebensgefühl, intensiv, psychisch belastbar, vitale Sicherheit

Mitmenschliches Verhalten:
Ritterlich, hilfsbereit, wohlwollend, Güte als Grundeinstellung, führungsstark.
Formhöhe 2: gutmütig, entgegenkommend, herzlich, verständnisvoll, tolerant, verbindlich.

Leistungsbild:
Führungstalent, vorbildliches Berufsethos, sehr engagiert, unbedingt aufrichtig, integer.
Formhöhe 2: verantwortungsvoll, gewissenhaft, zuverlässig, gründlich, beweglich, verhandlungsgeschickt.

Die Ermittlung des Versteifungs-/Elastizitätsgrades (nach Pophal) ergibt die Stufe 3 (von 6 Stufen) mit dem übergeordneten Merkmal der sicheren Formgestaltung, wenn die Schrift zügig, fest, gezügelt, straff, bestimmt ist. Die Deutung hierbei zeigt eine vernunftgesteuerte Anpassungsfähigkeit mit einer guten Ökonomie der Kräfte, hier im einzelnen: Haltung, Zügelung, Gesammeltheit, Stabilität, Bestimmtheit, Wille zur Gesetzlichkeit, Selbstbeherrschung, Widerstandsfähigkeit, Beständigkeit, Mäßigung, Ernst.

Eine ausgeprägte Dominante in Eduards Schrift ist die Kleinheit. Sie ist Ausdruck eines in sich gekehrten Charakters, dessen Lebensimpulse sich weniger spektakulär Bahn brechen als beim Großschreiber. Wer absichtlich kleine Bewegungen ausführt, will einesteils Kraft sparen, seine Antriebsenergie ökonomisch und sinnvoll einsetzen und seine psychischen Äußerungen bewusst unauffällig machen und jedes Pathos vermeiden. Bei Eduard Meiers sehr kleiner Schrift will er einen besseren Überblick gewinnen, denn je kleiner eine Sache ist, um so größer ist die Übersicht, die man darüber gewinnt. Seine besonders kleine Schrift deutet auf stark ausgeprägte Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit hin und in Verbindung mit Rhythmus und natürlichem Regelmaß auf seine innere Selbstsicherheit.

Die wichtigsten Ideale des Kleinschreibers sind Selbstbeschränkung und Konzentration auf das Notwendige und wirklich Wichtige im Leben. Da die Kleinheit eine bewusst gebremste und konzentrierte Bewegung ist, deutet sie bei Eduard auch auf nüchterne Mäßigung und Zurückhaltung, auf Wirklichkeitssinn und sachliche Unparteilichkeit und Neutralität. Wer so klein schreibt, kann sich sehr gut konzentrieren, ist äußerst gründlich in seiner Arbeit, liebt absolut die Präzision, hat eine gute Kritikfähigkeit (sich selbst wie auch anderen gegenüber) und ist persönlich überaus bescheiden und anspruchslos.

Die Jugendschrift von Eduard Meier zeigt ein ebenmäßiges Schriftbild, einen natürlichen Rhythmus mit einem weitestgehend bereits von der Schulnorm abgewandten, individuellen Charakter mit eigener Prägung, wie sie in so jungen Jahren fast nie vorkommt und eine rare Ausnahme darstellt. Hierin wird sein starker ordnender Wille deutlich, seine Weltzugewandheit, Zukunftsorientierung und starke Einsatzbereitschaft eines vorwärtsblickenden jungen Mannes, der auf die Mitmenschen ausgerichtet ist. Er hat ein sehr übersichtliches Schriftbild, was zeigt, dass er in ein System eingeordnet ist, um Dinge verstandesgemäß zu durchdringen, um ein ganz bestimmtes Ziel zu erreichen. Durch das natürliche Regelmaß und die gute Raumgestaltung (Zeilenverlauf, -abstand, Absatzgliederung, Ränder) und die Festigkeit im Formbild sowie das Ebenmaß wie aus einem Guss, zeigt sich der feste, harmonische Charakter und das aufrechte Wesen eines Jugendlichen, der schon in jungen Jahren ein "gestandener Mann" in sich selbst ist mit festen Grundsätzen: Innere Stabilität, Verantwortungsgefühl, Pflichttreue und eine hohe Ethik. Er ist für sein Alter überaus reif, ungewöhnlich klug, weitblickend, expansiv, ehrlich, aufrichtig und geradlinig mit schöpferischer, vielfältiger Interessiertheit, der bereits früh weiß, was er will und mit viel Mut und Durchhaltevermögen seinen Weg geht. Seine Schrift zeigt schon in diesem Alter die Vorherrschaft seines Willens und eine bewusste Steuerung, unbedingte Konsequenz, einen Jugendlichen, der sich bereits Ziele gesetzt hat, sehr verlässlich und geradeheraus ist, wie auch die Geradlinigkeit und Schnörkellosigkeit seiner Schrift zeigt, der schon in jungen Jahren Haltung bewahren kann. Bereits jetzt zeigt sich seine große Ordnungsliebe und Strukturiertheit und eine hohe Präzision im Denken und Handeln, was ihn zu einem spezialisierten Arbeiten in nicht nur einem Bereich befähigt.

Die intellektuellen mentalen Fähigkeiten von Eduard Meier sind überdurchschnittlich ausgeprägt. Es ist seine Verstandesvorherrschaft und große Gedankentiefe, die ihn befähigt, sehr präzise, genau, nüchtern-rational logisch-abstrakt zu denken. Er sucht und sieht Zusammenhänge, erforscht Sinn und Hintergründe, ist sachlich und bemüht sich um Objektivität. Besonders ausgeprägt ist seine Konzentration und Ausdauer, seine Zähigkeit, sein Bemühen um Klarheit und Genauigkeit, was für ihn sehr wichtig ist, und seine große Gründlichkeit. Er wird von seiner Vernunft bestimmt und gesteuert, nicht aber von seinen Gefühlen und Emotionen, die er bereits als Jugendlicher zu beherrschen und kontrollieren gelernt hat. Daher ist er zu theoretischem Denken sowie Scharfsinn befähigt. Dabei widmet er auch jedem einzelnen Detail seine volle Aufmerksamkeit. Ergänzt wird dies durch seine gute Beobachtungs- und Kombinationsgabe sowie seine Reaktionsschnelligkeit. Die gute Gliederung in seiner Schrift zeigt, dass er auch die inhaltliche Differenzierung optisch sichtbar machen will durch begriffliches Unterscheidungsvermögen, deshalb strebt er nach Übersicht und absoluter Klarheit und Eindeutigkeit. Er besitzt gleichzeitig ein hohes und sicheres Formgefühl.

Die Willenskräfte des jungen Eduard sind bereits im Alter von 15 Jahren stark ausgeprägt. Es zeigt sich in seiner Jugendschrift das Bemühen um eine gleichmäßige Haltung und Zügelung, eine hohe Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin sowie Selbstkontrolle, was in diesem Alter selten und eher untypisch ist. Er hat bereits in so jungem Alter alle Voraussetzungen, seine Lebensziele unbeirrt und unerschütterlich zu verfolgen und lässt sich davon nicht abbringen oder ablenken. Gleichzeitig geht er sparsam und haushälterisch ökonomisch mit seinen Kräften um und führt seine Dinge mit Umsicht und Bedacht sowie mit unbedingter Konsequenz aus.

In seinem Gefühlsbereich hat Eduard Meier ein hohes Maß an Spürigkeit und Sensibilität, er ist feinfühlig und emotional stabil. Er strebt nach innerlicher und äußerlicher Unabhängigkeit, grenzt sich ab und kann auch schweigen. Er ist kein angepasster Schüler und Ja-Sager, der sich fügsam dem Lehrer, dem Schulsystem oder den Eltern unterordnet, sondern ein sehr reifer und kritischer Jugendlicher, der blitzschnell Dinge und Zusammenhänge erkennt und intuitiv erfasst, besonders das, was nicht gut und nicht richtig ist und so nicht sein sollte und lehnt sich, im Rahmen seines Möglichen, auf seine Weise dagegen auf.

In seinem Ich-Verhalten zeigt er durch seine hohe Differenzierung in seiner Schrift durch die Sicherheit in der Formgebung und das gewandte Regelmaß und harmonische Ebenmaß Selbstbewusstsein, innere Sicherheit, Zuversicht, trotz großer Ernsthaftigkeit in seinem Wesen sowie ein stabiles Selbstwertgefühl bei bewusster Selbstdisziplinierung. Es ist Vernunft und Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Bedachtsamkeit und eine gesunde, wohlüberlegte Vorsicht zu erkennen. Er ist eher ein introvertierter Jugendlicher, der sehr bescheiden, selbstgenügsam und anspruchslos ist.

In seinem mitmenschlichen Verhalten ist Eduard Meier friedfertig, taktvoll und immer kooperationsbereit. Seine Strebungen richten sich auf die Umwelt und die Mitmenschen. Anderen gegenüber zeigt er sich tolerant, vertrauensvoll und in seinem Alter schon fürsorglich. Er ist flexibel und anpassungsfähig, keinesfalls aber angepasst im Sinne von Unterordnung. Abhängigkeiten, die seinen freien Willen und sein Denken eingrenzen könnten, lehnt er mit Entschiedenheit ab. Dinge, von denen er überzeugt ist und sich Wissen darüber verschafft hat, zieht er durch und führt sie mit erstaunlicher Unerschütterlichkeit und unbeirrt fort. Dank seiner großen Disziplin und persönlichem Engagement, seiner Geduld und Ausdauer, seiner unablenkbaren Konzentration auf das wirklich Wichtige, seines starken Wissensdranges und seines unermüdlichen Fleißes bringt er alle Voraussetzungen mit grosser Entschlossenheit mit, sein Ziel, sein großes Lebensziel, zu erreichen!

Sein Leistungsbild zeigt nicht nur eine hohe Einsatzbereitschaft, die er an den Tag legt, sondern auch Strebsamkeit und einen gesunden Ehrgeiz, einen gerechten und fairen Durchsetzungswillen und großes Organisationstalent. Er kann rationell, methodisch und systematisch arbeiten, aber immer mit Umsicht. In all seinen Arbeitsausführungen ist er sehr zuverlässig, beständig und sorgfältig und bereit, sein BESTES zu geben. Er hat eine vorbildliche Arbeitshaltung und Pflichttreue. Auch vor monotonen Arbeiten schreckt er nicht zurück, wenn diese eben ausgeführt werden müssen. Durch seine Prinzipientreue und seine Charakterstärke ist er unbestechlich!

(Persönliche Anmerkung: Ich arbeite mit rund 10jähriger Ausbildung nunmehr seit 30 Jahren als Graphologin und habe Tausende von Schriften gesehen, genau betrachtet und eine große Reihe davon durchgearbeitet/analysiert. Des weiteren habe ich als Lehrerin im berufsbildenden Bereich im Laufe von Jahrzehnten Tau-

sende von Handschriften von Jugendlichen im Alter von ca.15–20 Jahren gesehen. Doch eine solche Schrift wie bei Eduard Meier ist mir im Laufe meines Lebens noch niemals begegnet.)

Die Schrift könnte aufgrund der gekonnten Ausführung, der sicheren Formgestaltung, des ebenmäßigen Schriftbildes und des natürlichen Rhythmus sowie der starken Differenzierung und Eigengeprägtheit die eines 40–50 Jährigen sein, der durch Selbsterziehung sehr an sich gearbeitet hat. Sie entspricht dem Entwicklungs-/Reifestand eines mitten im Leben stehenden, erfahrenen Erwachsenen mit differenzierter Persönlichkeit. Kein Graphologe würde es beim Anblick dieser Schrift, aufgrund seiner Erfahrungen, für möglich halten, dass dies die Schrift eines 15jährigen ist!

Die Kombination der vielen sehr aussagefähigen Dominanten in Eduards Schrift, also nicht nur die besondere Kleinheit, sondern auch Schärfe, Winkel, Rhythmus, Regelmaß, Unverbundenheit, Rechtslage und Rechtsläufigkeit, gerade Zeilenführung, gute Gliederung, Magerkeit der Buchstaben und Vereinfachung sowie Ebenmaß zeigen einen bereits im Alter von 15 Jahren sehr reifen, blitzgescheiten, bescheidenen, uneigennützigen, differenzierten, in sich ruhenden und innerlich ausgeglichenen jungen Menschen mit großer Hingabefähigkeit und Altruismus, was man schon als Selbstlosigkeit bezeichnen kann. Denn er folgt unbeirrt seinen Idealen, ist bereit, schon sehr früh, wenn andere Jugendliche den Kopf voller Dummheiten haben, seine eigenen Interessen zurückzustellen und eine hohe Verantwortung zu übernehmen in jedem Persönlichkeits- und Lebensbereich, wie beruflich, privat und sozial, geistige (Anm. Billy: bewusstseinsmässige) Ordnungsprinzipien anerkennend und sein Leben nach ihnen ausrichtend. Er ist ein innerlich ausgewogener, aufrechter und grundehrlicher Mensch mit einem hohen Gerechtigkeitsgefühl und mit sich und seiner Umwelt in Einklang, in Frieden und in Harmonie. Er hat sehr früh die wahre Bedeutung des Menschseins erkannt und nicht nur sein Leben danach ausgerichtet, sondern durch seine späteren Lehren und Bücher einen großen Schatz hinterlassen, als selbstloses und gleichzeitig starkes Vorbild für uns alle, für heutige Generationen und für künftige.

Marion Hasselweiler,
Graphologin/Psychologin
30. Januar 2019

Antwort auf einen NZZ-Artikel

Guten Tag Herr Schoop und Herr Hudec,

Ich habe Ihren Zeitungsbericht „UFO-Gläubige und Jesus Fans in Zürichs Osten“ vom 6. Juni 2018 gelesen und war positiv überrascht, dass Herr Meier und die FIGU nicht als verrückt oder irre dargestellt wurden. Auch haben Sie Herrn Frehner richtig zitiert.

Das ist eine gute Entwicklung im Vergleich zu früheren Berichten in den Medien, in denen Herr Meier sehr verunglimpft wurde.

Aber leider sind auch einige negative Anmerkungen zu machen, und zwar in bezug darauf, dass Ihre journalistische Arbeit nicht nach alter Väter Sitte gepflegt wurde, folgedem Sie nicht exakt der Wahrheit gemäss berichtet, sondern gemäss Hörensagen sich beeinflussen haben lassen und vom Hörensagen Fakten zur Anwendung brachten und folgedem – abseits der effectiven Wahrheit Flunkereien – den Vorzug gaben.

Allein das Wort „UFO-Gläubige“ zeigt, dass Ihre Recherche alles andere als erschöpfend war. Vor kurzem haben die beiden Filmstudenten Nico Drechsel und Lukas Bösch von der Züricher Hochschule der Künste einen Kurzdokumentarfilm über Herrn Meier und die FIGU fertiggestellt. Der Titel des Films lautet „wir glauben nicht“. Nico Drechsel und Lukas Bösch konnten Herrn Meier nicht für ihren Film interviewen. Trotzdem haben sie die essentielle Tatsache erfasst, dass es NICHT um Glauben geht. Wer glaubt, gibt seine Kritikfähigkeit und seine Selbstverantwortung auf. Die jungen Filmemacher haben sich darum bemüht, nicht zu urteilen und es dem Zuschauer überlassen, sich seine Meinung anhand der Aussagen selbst zu bilden. Warum ist Ihnen das bei der NZZ nicht auch möglich?

Wenn Sie sich in Ihrem Bericht darauf beschränken würden, die wesentlichen Fakten zu berichten, kämen Sie der Wahrheit sehr nah. Im Besucherraum des Centers liegen für jedermann drei Aktenordner mit DIN A4-grossen Abzügen der Photos von Herrn Meier auf. Ich habe Ihnen im Anhang sieben von 1200 Photos, die Herr Meier gemacht hat, angehängt. Zwei wissenschafliche Analysen von einigen der Photos haben

ergeben, dass das Objekt, das photographiert wurde, tatsächlich die Grösse von ca. 7 Metern hat. D.h., wenn das Objekt ein Modell war, wie es manche Kritiker behaupten, erklären Sie mir bitte, wie ein einarmiger Mann dieses Modell über einem Tal aufgehängt hat, um es zu photographieren! Ich wäre Ihnen wirklich sehr dankbar wenn Sie mir diese Frage beantworten würden. Falls es eine plausible Erklärung für eine Fälschung gibt, bin ich jederzeit bereit, meine Meinung zu ändern.

Ihr Bericht war über Sekten im Tösstal. Herr Meier hat diese Frage 1998 in dem Heft „<Billy> Eduard A. Meier – Interviews zu den Themen Geisteslehre und Mission“ auf Seite 14 beantwortet.

Frage: „Manche Leute behaupten, die FIGU sei auch nur eine Sekte wie viele andere. Ferner wird gesagt, Billy sei ein Guru. Stimmt das?“

Billy Meier: „Natürlich nicht, denn wir sind weder eine religiöse, sektiererische noch eine politische, militärische oder weltliche Gemeinschaft, die sich auf totalitäre und alleingültige Wahrheit berufen würde. Wir sind in keiner Weise vollkommen oder vollkommen wissend, folglich wir auch keine vollkommene Lehre verbreiten können, so also noch viele Fragen offenbleiben. Wir können folglich nur die uns bekannte Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten verbreiten, für deren Richtigkeit wir einstehen und sagen können, dass es die effective, reale Wirklichkeit ist.

Unter natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten ist zu verstehen, dass diese durch die natürlichen Gesetzmässigkeiten aller Existenz und somit auch in der Natur vorgegeben sind. So wie es auch von der Wissenschaft erkannt, verstanden und gepflegt wird. Und diesbezüglich gibt es keine andere Wahrheit als die, die tatsächlich gegeben ist. Und nur diese Wahrheit vertreten wir. Es handelt sich dabei um die einzige und reine Wahrheit, die ein jeder Mensch in sich selbst ergründen, erfahren und erleben kann, wenn er gewillt ist, diese Wahrheit zu suchen und zu finden. Also ist auch niemand gezwungen oder auch nur angehalten, irgend etwas zu glauben oder anzunehmen, das er in sich selbst nicht ergründet und als tatsächliche Wahrheit erkannt hat, und zwar in eigener Regie und in absolut eigener Verantwortung, ohne dass von unserer Seite ein Drang oder Zwang bestehen würde, etwas glauben oder annehmen zu müssen.

Es existiert bei uns auch kein Guru, Meister oder Sektenboss usw., der über den anderen Gruppe- resp. Vereinsmitgliedern stehen würde, sondern es gibt in meiner Person nur einen Lehrer, der alles leitet, ohne jedoch eine besondere Stellung innezuhaben. Ich bin auch kein Guru, sondern auch nur ein normales Vereins- resp. Gruppenmitglied wie jedes andere auch – mit den gleichen Rechten und Pflichten. Ich habe also nicht die Funktion oder den Nimbus eines Meisters oder sonstigen Gurus in unserer Gemeinschaft, auch wenn dies von Aussenstehenden so gerne behauptet wird, die keinerlei Einblick in unsere Gruppe haben, sondern nur durch das Hörensagen irgendwelchen Schauermärchen anhängen und demgemäss ihre falsche und dumme Meinung bilden.“

Diese Worte bringen es genau auf den Punkt und entsprechen auch meiner Erfahrung. Daher bitte ich Sie, vielleicht noch einmal genau hinzusehen und umfangreicher und präziser zu recherchieren. Es ist offensichtlich, dass Sie nicht viel von Herrn Meier gelesen haben, wenn Sie überhaupt etwas seines Gesamtwerks von ca. 26 000 (sechsundzwanzigtausend) Seiten gelesen haben.

Die Geisteslehre, deren Studium, Anwendung und Verbreitung, ist das Hauptanliegen von Herrn Meier und den Plejaren. Dieser höchst kostbare Schatz wird Ihnen leider verschlossen bleiben, falls Sie sich nicht genauer mit den Schriften von Billy Meier auseinandersetzen. Das bedarf natürlich Zeit und viel bewusstseinsmässiger Arbeit, vor der die meisten Menschen zurückschrecken – auch die Kollegen ihrer Zunft. Unglücklicherweise können nur wenige Menschen vorurteilsfrei und faktisch argumentieren. Die meisten glauben einfach, „es kann nicht sein, was nicht sein darf.“ Und was nicht sein darf, das sagen ihnen die Medien und die Politiker.

Irgendwann in der Zukunft werden die Menschen der Erde sich fragen, wie wir so ignorant sein konnten, wenn die Fakten so offensichtlich sind, genauso wie wir die Menschen der Vergangenheit belächeln, die glaubten, dass die Erde eine Scheibe sei. Ich frage mich, welcher Zeit Sie angehören?

Mit besten Grüssen,
Michael Voigtländer, Schweiz

P.S.: Im Anhang befinden sich vier Photos eines Strahlschiffes (UFO) mit vielen Kugeln. Die Photos dieses Strahlschiffs wurden von den Fachleuten Rhal Zahi (Pseudonym, richtiger Name ist bekannt, Profession: Ingenieur) und Christopher Lock (Hochschullehrer) penibel wissenschaftlich untersucht, und ihr Bericht wurde in dem Buch „Researching a Real UFO: A Practical Guide to WCUFO Experimentation for Young Scientists“ veröffentlicht (auch auf Deutsch erhältlich).

Leserfrage und Antworten

Am 29.10.2016 12:15, schrieb daria ... :

Ich hätte eine für mich wichtige Frage an Billy.
In einem seiner Bücher habe ich etwas Tolles für mich entdeckt: Der Satz lautet: "Also muss der Mensch das leben, was ihm selbst Freude und ihn glücklich macht, weil ihm nur das wirkliche Erfüllung bringt."
Ich fand diesen Satz so aufbauend, dass er an meinem Kühlschrank hängt, weil dies für mich eine komplett neue Sicht auf alle Dinge in meinem Leben brachte.
Und so habe ich jetzt bewusst drauf geachtet, wirklich meiner Freude zu folgen. ... Und es fühlte sich sehr gut an :-)
Nun haben mich einige Freunde und auch Familienmitglieder ziemlich ins Zweifeln gebracht.
Sie meinen, dass es so nicht funktioniert und dass es ziemlich egoistisch wäre, wenn jeder nur dem folgen würde, was ihn glücklich macht.
... Habe ich womöglich etwas falsch verstanden? Ist es zu einfach, dem zu folgen, was einen tatsächlich glücklich macht? Was ist so falsch daran? Wenn jeder Mensch seiner inneren Führung folgen würde, denn dann hätten doch auch alle anderen etwas davon?
Über eine Antwort würde ich mich riesig freuen.
Ich grüsse Euch ganz herzlich
Daria

Liebe Daria,
danke für Dein E-Mail. Billy hat mich beauftragt, Dir zu antworten.
Du hast ganz gewiss nichts falsch verstanden, wenn Du auf Dich selbst horchst und Deiner inneren Stimme folgst. Wenn der Mensch gewillt ist, der Stimme aus seinem inneren Wesen Gehör zu schenken, ändert sich auch seine Sichtweise auf die Dinge des Lebens, wodurch die Wirklichkeit erkannt wird und in der Folge das, was wirklich zählt im Leben. Dadurch verschieben sich die Wichtigkeiten von einer oberflächlichen Sinngebung des Lebens in ein tiefes und beglückendes Erfassen der wahren Werte. Deine eigene positive Erfahrung hat Dir aufgezeigt, dass Du auf dem richtigen Weg bist, indem Du feststellen konntest, dass Du damit in Dir gute, glückliche und freudvolle Gefühle entwickelt hast, die Dein Leben sehr bereichern. Lasse Dich daher nicht durch unverständige Meinungen verunsichern, die daraus resultieren, dass der tiefe Sinn des Satzes: "Also muss der Mensch das leben, was ihm selbst Freude und ihn glücklich macht, weil ihm nur das wirkliche Erfüllung bringt", nicht erfasst wurde. Dadurch wurde auch nicht erkannt, dass dies nichts mit egoistischen Wünschen, mit rücksichtsloser Durchsetzung der eigenen Bedürfnisse oder Nichteinordnung in die notwendigen gesellschaftlichen Ordnungsregeln zu tun hat. Denn mit einer egoistischen Einstellung hat es rein gar nichts zu tun, wenn der Mensch aufbauende Gedanken und Gefühle pflegt, um dadurch psychisch gesund und in Harmonie zu leben. Ganz im Gegenteil, wenn der Mensch gute, positive, friedliche und freudvolle Gedanken und Gefühle für sich selbst und seine Mitmenschen und die Umwelt pflegt und sich Tugenden wie Mitfühlsamkeit, Zufriedenheit, Toleranz, Friedfertigkeit usw. aneignet, befolgt er damit schöpferisch-natürliche Gesetzmässigkeiten. Wie Du selbst richtig folgerst, kann es daher niemals falsch sein, wenn jeder Mensch in erster Linie auf sich und sein Inneres horcht, denn nur wenn der Mensch sich selbst gut behandelt und in Freude lebt, kann er diese positive Einstellung auch an seine Mitmenschen und seine Umwelt weitergeben.
Elisabeth Gruber
FIGU Schweiz, Semjase-Silver-Star-Center CH-8495 Schmidrüti

Liebe Daria,
leider ist das Gros der Menschen der Erde derart veranlagt, dass es die Grundregeln des Lebens und des Daseins nicht versteht, weil es weder fähig ist, das Ganze zu verstehen noch darüber nachdenken zu können, folgedem es weder die Wirklichkeit noch deren Wahrheit wahrzunehmen vermag. Grundsätzlich herrscht beim Gros der Menschheit Unbedarftheit und Unwissen vor, was es mit Negationen gegenüber anderen Menschen zum Ausdruck bringt, wenn diese etwas tun, was ihnen Freude macht, ihnen guttut, ihnen das Leben erleichtert und sie moralisch voranbringt und hochhebt. Und diese Menschen sind es leider auch, die sich selbst belügen und betrügen, in sich selbst unzufrieden sind und andere beneiden,

denen es gut geht – wie es eben Dir gutgeht, Daria. Leider ist es aber so, dass die Menschen, die anderen den Weg versperren und ihnen das, was sie zu ihrem eigenen Wohlergehen tun, vermiesen wollen, wie das eben bei Dir getan wird. Und das tun diese Menschen, weil sie kleinmütig, unwissend, dumm und unfähig sind, sich selbst initiativ voranzubringen und sich also selbst nicht wirklich weder froh, glücklich noch zufrieden machen können, weil sie in Wahrheit überhaupt nicht wissen, was Froh-, Glücklich- und Zufriedensein bedeutet, weil sie es bei sich selbst nicht kennen und nicht nachvollziehen können. Und diese Tatsache, dass es bei ihnen so ist, eben dass sie in Wahrheit in sich selbst unzufrieden, freudlos, unglücklich sind, wie aber auch neidisch auf andere, denen es gutgeht, das bestreiten sie vehement und leugnen es bis in Grund und Boden, wenn sie darauf hingewiesen werden. Das aber tun sie, weil sie sich selbst belügen und betrügen und nicht einmal wissen, dass sie das tun und zudem auch keine Kenntnis davon haben, was in ihnen selbst vorgeht.
Wenn Menschen aber selbst etwas bewusst tun, damit es ihnen gutgeht und sie im Leben besser vorankommen – wie Du es tust, Daria –, dann nehmen sie selbst ihr Leben und Dasein besser wahr, selbst in die Hand und wissen also, dass sie alles richtig machen. Das aber wird ihnen von jenen vergönnt, die dumm und einfältig daherreden, weil sie einerseits keine Lebenserfahrung haben, anderseits aber auch absolut unfähig sind, die Wirklichkeit und Wahrheit des Lebens, das notwendige und richtige Lebensverhalten zu erfassen und selbst auszuleben. Folgedem können sie auch nicht wissen, wie sie in sich selbst und mit der Welt zufrieden werden können, was dann bei ihnen zur Folge hat, dass sie andere davon abhalten wollen, die den Weg zu ihrer Selbstentwicklung und dazu gefunden haben, ihr Leben neu zu gestalten und froh, zufrieden und glücklich zu sein. Solche Miesepeter sind dumme und dämliche Antagonisten, die weder logisch zu denken vermögen, noch sich Gedanken um das Wohl und Wehe jener Menschen machen, die sie beschimpfen und Egoisten nennen und davon abhalten wollen, das Richtige zu tun, dass es ihnen wohlergeht.
Wenn Du nun, Daria, Deinen Weg zu Dir selbst und zu Deinem persönlichen inneren Frohsein, Glück und zur inneren Zufriedenheit und Freude gefunden hast, dann solltest Du Dich nicht durch dumme Reden, Bemerkungen sowie Beschimpfungen, dass Du egoistisch seist, davon abhalten lassen, das weiter zu tun, was Dir gut tut, Dir hilft und Dich froh, zufrieden und glücklich macht. Bedenke, dass wenn Dir Egoismus vorgeworfen wird, wenn Du etwas tust, das Dir zu Deinem Wohlsein und zur Freude verhilft, dann solltest Du Dich durch die Dummheit irgendwelcher Mitmenschen, egal wer sie sind – jedenfalls dumm und lebensfremd –, von Deinem guten Weg, der Dir Nutzen und Freude bringt, nicht abbringen lassen. Höre also nicht auf dumme Reden und Beschimpfungen, denn diese sind weder gute Ratgebungen noch zeugen sie von klarem Verstand oder von Vernunft oder Intelligenz, sondern wirklich nur von Dummheit, wie diese im Gros der Menschheit leider sehr weit verbreitet ist und ständig zu Streit und Hass, zu Unfrieden, Gewalt und Krieg führt.
Wenn es Dir, Daria, durch Deine eigenen Bemühungen bessergeht, dann solltest Du Dich nicht davon abbringen lassen, was Du tust, und eben auch dann nicht, wenn Dich Deine <Freunde>(?) und Familienmitglieder abschätzig als egoistisch verurteilen.
Liebe Daria, lass Dich daher nicht durch die Negationen Deiner <Freunde> und Familienmitglieder ins Bockshorn jagen und nicht davon abhalten, weiterhin das zu tun und zu befolgen, was Dir hilft, Dich froh, freudig und glücklich macht, denn wenn Du in rechtschaffener Weise Dein Leben im Dasein so lebst, wie es Dir selbst Freude und Dich zufrieden macht, dann bringt Dir das wirkliche Erfüllung. Deine Devise dabei muss ganz einfach immer die sein, dass Du Dich stets korrekt und aufrichtig in Deinem Leben durch das Dasein bewegst, eben grundsätzlich nach dem Prinzip: Tue recht und scheue niemand.

Billy

Durch Gehirnwäsche weichgespült

Veröffentlicht am 3. Oktober 2016 von SoundOffice

Wenn Menschen aufgrund der gezielt angewandten Gehirnwäsche dauerhaft manipulatorischen Einwirkungen auf Gedanken und Verhalten, wie etwa durch Medien, ausgesetzt sind, werden Bewusstsein und Wahrnehmungsfähigkeit Betroffener auf eine in sich selbst getragene Scheinrealität reduziert. Informationsflüsse von aussen, die nicht der verinnerlichten Illusion entsprechen, werden im Gehirn durch den präfrontalen Cortex blockiert. Die Funktionen und Prozesse präfrontaler Hirnstrukturen werden als notwendige Bedingung für eine der Situation angemessene Handlungssteuerung und der Regulation emotionaler Prozesse angesehen.
Der präfrontale Cortex empfängt sensorische Signale und steht in korrelativem Zusammenhang mit der Integration von Gedächtnisinhalten, Verhaltensweisen und emotionalen Bewertungen. Gehirnwäsche wird parallel mit Überwachung und Kontrolle angewendet. Die Manipulation mittels Medien soll bewirken, dass die Menschen nicht in der Lage sind, die für ihre Überwachung, Kontrolle und Versklavung genutzten

Technologien und Methoden, wie etwa Smartphones und Internet, Apps, Payback Cards oder bargeldlosen Zahlverkehr, zu verstehen. Die Massen der Individuen sollen sich nach Möglichkeit nicht mit den Themen der Zeit auseinandersetzen. Interesse für Politik aufzubringen, sie gar zu hinterfragen, anzuzweifeln oder zu kritisieren, ist nicht erwünscht.
Die gesellschaftliche Masse soll konsumieren, funktionieren und gezielt gestreute Meinungen zur geistig (Anm. bewusstseinsmässigen) mentalen Abstumpfung und Gleichschaltung teilen. Mittels Einsatz emotionaler Eindrücke wird der Zugang zum Unterbewusstsein geöffnet, um dort emotionale Empfindungen, Impulse oder Verhaltensweisen zu implantieren. Der Mensch wird heute mehr und umfangreicher überwacht, als er selbst begriffen hat. Wer mit seinem aktivierten Smartphone das Haus verlässt, kann praktisch lückenlos auf Schritt und Tritt überwacht, auch abgehört, und ab dem Wirkungsbereich der kameraüberwachten Innenstädte und Bahnhöfe usw. visuell erfasst werden. Etwaige Einkäufe per Kartenzahlung erweitern das Profil. Smartphones sind im eigentlichen nur nebensächlich ein Telefon, sondern eher ein multifunktionales Messgerät. Sie sind mit einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet, die dazu geeignet sind, den Nutzer in seinen Aktivitäten vollkommen zu erfassen und auszuspähen.
Unterschiedliche Sensoren ermitteln in Hintergrundprozessen, vom Nutzer unbemerkt, eine Vielzahl von Daten. Neben der Umgebungstemperatur und Positionsfeststellung können Herzfrequenz, Puls oder Atmungsintervall gemessen werden. Kamera und Mikrofon können von aussen, durch für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbare Impulse aktiviert werden. Solche Signale werden z.B. in Fernsehsendungen oder Werbespots gesendet, aber auch im öffentlichen Raum wie Gaststätten oder Geschäften. Das Smartphone hört laufend mit und verknüpft die gewonnenen Daten mit dem Profil des Nutzers. Jeder Internetzugriff, auch Telefonate, wann und mit wem man sie führt, werden vom Gerät aufgezeichnet. Nichts bleibt unregistriert. Smartphones sind auch im abgeschalteten Zustand für das Senden und Empfangen bestimmter Frequenzen sensibilisiert.
Sämtliche vom Smartphone erhobene Daten werden von allerlei Apps gesammelt und unbemerkt, im Hintergrund ablaufend, ständig mit deren nicht nachvollziehbaren Absendern ausgetauscht und aktualisiert. Es funktioniert aber auch anders herum. Das Smartphone sendet für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbare, elektromagnetische Schwingungen in Intervallen aus, die vergleichbar mit Morsezeichen sind und wechselnd modulierend über das Unterbewusstsein empfangen werden und auf das Nervensystem wirken. So können anhand der gemessenen Stimmung entsprechend, Empfindungen wie Euphorie, Angst, Depression oder Aggression ausgelöst werden. Auch Herzklopfen, Atemnot, Migräne oder Schlaflosigkeit, aber auch Hunger und Appetit auf bestimmte Speisen und spontanes Bedürfnis nach sexueller Befriedigung, können auf diesem Weg erzeugt werden. Das dient in der Hauptsache dazu, unentwegt neue Konsumwünsche hervorzurufen.
Gehirnwäsche und Gedankenkontrolle wirken heute quasi schon von Geburt an. Das beginnt mit unterschwelligem Informationsfluss durch Medien und erstreckt sich über direkte Indoktrination in Kitas, Schulen, in der Ausbildung, am Arbeitsplatz. Die Menschen werden von Beginn an mit Inhalten gefüllt, die ihre politische Ausrichtung und Weltanschauung prägen, oder das Freizeitleben mit möglichst stumpfsinnigen, <geistlosen>, trivialen, intellektuell anspruchslosen Interessen und Aktivitäten verklärt. Der willenlose NWO-Sklave (Anm. New World Order) soll arbeiten und konsumieren. Um von wirklich wichtigen Themen und Ereignissen wie Politik oder Weltgeschehen abzulenken, werden die hierfür notwendigen Inhalte zur Ablenkung bereitgestellt.
Die NWO-Sklaven werden ununterbrochen mit unterschwelligen Informationen aller Art bombardiert, um ihre Meinung so zu manipulieren, bis sie dazu herangeführt sind, gleichgeschaltet in der gewünschten Art zu denken und sich zu verhalten. Die Bezeichnung ‹Programm› für TV-Inhalte ist kein Zufall. Es handelt sich in der Tat um ‹Programme›, die zur mentalen Umprogrammierung menschlicher Gehirne konzipiert werden.
Manche sind davon schon so verblödet, dass sie an Bahnhöfen und Flughäfen euphorisch islamische Invasoren willkommen heissen, überall nur noch Nazis und Rassisten sehen, oder morgens vor dem Spiegel stehen, um sich darüber Gedanken zu machen, nach welchem Geschlecht sie sich heute empfinden um dementsprechend aus bis zu 60 möglichen Geschlechtsvarianten auszuwählen, wie sie sich definieren wollen. Das Schwulsein als androgyn verkleidete Frau mit Schwanz, oder das Ausleben abnormer Sexualpraktiken, wird zu einem erstrebenswerten Lebensstil euphemisiert. Nachhaltig unterschwelliger Informationsfluss ist eine Hauptursache dessen, dass sich unsere Gesellschaft durch Pornographie, Rauschgift, Sinnesreizung, Genuss aller Art und Gewaltverherrlichung in Filmen oder Computerspielen zu einem identitätslosen Hedonistentum entwickelt.
Dazu plätschert laufend ohne Unterbrechung individuelle, massgeschneiderte Werbung für damit im Zusammenhang stehende Produkte und Dienstleistungen aus dem TV-Gerät, dem Smartphone oder dem heimischen PC, die man angeblich zur Verwirklichung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung bräuchte, um in der Gesellschaft etwas darzustellen und zu gelten. Das verändert die Hirnaktivität, versetzt das

Gehirn und den Geist (Anm. das Bewusstsein) in einen traumaartigen Taumel und schaltet die höheren, kritischen Funktionen ab. Man befindet sich in einer hypnoseähnlichen Trance. In diesem Trancezustand wird jede Nachricht bedingungslos als Wahrheit akzeptiert.
Wer dazu kommt, wenigstens ansatzweise zu verstehen, welchen Methoden zur Unterdrückung eines freien Geistes (Anm. Bewusstseins) und der Entfaltung eines ungetrübten Bewusstseins zur Entmenschlichung wir ausgesetzt sind, sollte den Mainstream-Medien die Erlaubnis entziehen, zu bestimmen, was man denken soll. Es ist dazu geraten, sich eine nach Vernunft orientierte Medienkompetenz anzueignen. Sobald man beginnt, den Geist (Anm. Bewusstsein) zu entgiften, wird man alsbald bemerken, wie sich die Gedanken klären. Man muss damit anfangen, sich der durch Technik ausgehenden Faszination wie etwa dem Smartphone zu lösen, indem man es weglegt. Ein einfaches Handy für berufliche Erreichbarkeit oder ein notwendiges Telefonat reicht aus. Online-Aktivitäten, die zur Kommunikation wie etwa in sozialen Netzwerken stattfinden, sollten zu festgelegten, begrenzten Zeiten getätigt werden. Auch sorgfältig ausgewählte Fernsehangebote können nach Mass, ohne Schaden zu verursachen, wahrgenommen werden. Patentrezepte gibt es allerdings keine. Jeder Betroffene muss seinen eigenen Weg zur Befreiung suchen und beschreiten. <Gott> mit uns. (<Gott> ist nicht FIGU-gemäss.)

Quellenverweise:
http://themavorarlberg.at/gesellschaft/von-jedem-internetnutzer-existiert-ein-dossier
https://denkeandersblog.wordpress.com/2016/04/07/unterschwellige-subliminale-botschaften-wie-sie-unseren-verstand-beeinflussen/
https://wissenschaft3000.wordpress.com/2015/10/08/wenn-smart-gespenstisch-wird-handys-sind-ab-2015-auch-gedankenlese-geraete/

Anmerkung der FIGU: «Gott mit uns» ist nicht im Sinn der FIGU, die für Eigenverantwortung ist. Ansonsten warnt auch die FIGU vor der Manipulation der Menschen durch digitale Geräte, das Internetz usw.

Was honduranische Kaffeebauern von der Natur gelernt haben

Während den Jahren 2011 bis 2014 habe ich in Honduras gelebt und für eine Stiftung für ländliche, unternehmerische Entwicklung gearbeitet. Honduras liegt im Herzen Zentralamerikas und verfügt über eindrückliche Regenwälder, karibische Strände, Maya-Ruinen und pittoreske Kolonialstädte. Die Bevölkerung habe ich als sehr hilfsbereit, aufgeschlossen und freundlich erlebt. Auf der anderen Seite war Honduras in dieser Zeit das Land mit der höchsten Mordrate weltweit und speziell in den Grossstädten Tegucigalpa und San Pedro Sula hatte ich deswegen immer ein mulmiges Gefühl. Nebst der Kriminalität machen auch Korruption, Arbeitslosigkeit, Drogenhandel, Jugendbanden und ein schlechtes Gesundheits- und Bildungssystem den Menschen zu schaffen. Honduras ist für mich ein Land der Gegensätze. Eines haben jedoch die allermeisten Honduraner gemeinsam: Sie glauben an Gott und Gott ist ein wichtiger Teil ihres Alltages und ihrer Sprache. Klappt etwas gut, dann sagen sie fast immer «gracias a dios» (danke Gott). Hoffen sie auf etwas, dann sagen sie oft «primero dios» (so Gott will). Und läuft etwas nicht nach Plan, dann war es halt «la voluntad de dios» (der Wille Gottes).
Im Frühling dieses Jahres war ich auf einer grossen Kaffeemesse in Amsterdam und habe dort Rodolfo, den Geschäftsleiter einer Kaffee-Kleinbauernorganisation aus Honduras wieder getroffen. Die Menschen dieser Bauernorganisation – und insbesondere Rodolfo – hatte ich schon während meiner Zeit in Zentralamerika als sehr innovativ, aufgeschlossen und arbeitsam erlebt, und daher freute ich mich auf ein Gespräch mit ihm. Nach einer herzlichen Begrüssung und einem kurzen Austausch über den Kaffeemarkt hat er mir folgendes erzählt:
«In unserem Dorf in Marcala haben wir vor Kurzem eine eigene Schule aufgebaut, die den Kindern das Denken wieder beibringen soll. Die Schulen bei uns in Honduras sind nur auf «copy-paste» ausgerichtet und die Schüler können sich so nicht richtig entfalten. Die meisten Kinder sind eingeschüchtert und wagen sich nicht, Dinge zu hinterfragen. Zudem wird ihnen nur Theorie vermittelt und der Bezug zur Praxis fehlt gänzlich. Der Unterricht in unserer Schule findet deshalb draussen statt, und die Schüler lernen so die Natur und ihr Funktionieren auf spielerische Art und Weise kennen. Dadurch lernen sie auch Ehrfurcht vor der Natur zu empfinden, und dies ist die Voraussetzung, damit sie sorgsam mit ihr umgehen. Die Kinder mit Büchern auf das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren hat keinen Sinn, da der emotionale Bezug fehlt. Der Mensch muss wieder lernen, frei zu denken, wie auch das Menschliche in sich zu entwickeln. Er soll sämtliche Lebewesen und die Natur achten und ehren sowie in Harmonie mit ihnen leben. Dies ist vielen Menschen in unserem Land nicht bewusst, und es herrscht ein <Denkproblem> bis nach ganz oben. Deshalb befindet sich Honduras in einer schwierigen Situation mit viel Korruption und Kriminalität.»
Im weiteren Verlauf unseres Gesprächs habe ich Rodolfo auch auf die Kirche angesprochen und was er denn von ihr halte. Rodolfo erwiderte, dass er nicht mehr in die Kirche gehe, da er sich immer weniger

mit den vermittelten Inhalten identifizieren könne. Zum Thema Gott hat er folgende Episode aus seinem Alltag erwähnt: Kürzlich sei er mit dem Auto und einer Bekannten von Tegucigalpa nach Marcala gefahren. Vor der Abfahrt hätte sie ein Gebet verrichtet, worauf Rodolfo ihr mitgeteilt habe, dass er die Verantwortung für diese Fahrt gerne selbst übernehme und sie Gott nicht um Unterstützung bitten müsse.
Nun wollte ich aber wissen, woher er all diese Erkenntnisse hatte bzw. wer oder was ihn dazu inspiriert hat. Da sagte Rodolfo folgendes:
«Im Jahre 2001 waren die Kaffeepreise sehr tief und unsere Produktionskosten konnten wir damit nicht mehr decken. Viele Kaffeebauern haben in dieser Zeit ihre Plantagen aufgegeben und sind abgewandert. Wir sahen damals im Biolandbau eine Option, um mit dem Mehrwert <Bio> unseren Kaffee zu einem besseren Preis verkaufen zu können. Dies hat sich allerdings in der ersten Zeit als grosse Herausforderung herausgestellt. Synthetische Düngemittel und Pestizide waren verboten, und wir mussten mit natürlichen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zurechtkommen. Erst nach harter Arbeit konnten wir den ersten Container Bio-Kaffee verkaufen. Durch die biologische Landwirtschaft haben wir uns intensiv mit der Natur auseinandergesetzt und mit der Zeit ihre Gesetze immer besser zu verstehen gelernt. Langsam konnten wir uns so das nötige Wissen erarbeiten, um in Harmonie mit unseren Kaffeeplantagen zu arbeiten. Durch dieses Auseinandersetzen mit der Natur in Kombination mit einem genauen Beobachten haben wir viel über das Leben und die daraus hervorgehenden Gesetze gelernt. Diese Erkenntnisse wollen wir nun in unserer Schule den jungen Menschen vermitteln, da diese die Zukunft von Honduras sind.»
Für mich war dieses Gespräch ein eindrückliches Beispiel, wie sich das Denken und Handeln der Menschen sowie deren Einstellung zum Leben verändern kann, wenn sie nur die Natur genau und ohne Vorurteile beobachten und die Erkenntnisse daraus in ihr Denken, Fühlen und Handeln integrieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Menschen in Marcala oder im Emmental leben, denn die schöpferisch-natürlichen Gesetze sind überall gleich.

Das Gespräch mit Rodolfo hat auf Spanisch stattgefunden und seine Aussagen oben sind daher sinngemäss und nicht wortwörtlich wiedergegeben.

Simon Aebi, Zürich, Oktober 2018

Unbekannte Kräfte
Die Natur und das Universum
haben viele dem Menschen noch
unbekannte Energien und Kräfte,
die sich jedoch nur aufzeigen,
wenn mit offenen Augen und
Sinnen durch das Leben
gegangen wird und
der Verstand sie
versteht.
SSSC, 27. Februar 2013
00.11 h, Billy

Der Scheintod

Was er ist, wie er funktioniert und wie man ihn erkennt.
Von Nina Dora, Deutschland

Der Begriff Scheintod löst bei fast allen Menschen Angst oder zumindest ein mulmiges Gefühl in der Magengrube aus. In einem Gespräch wurde dieses Thema einmal aufgegriffen. Da ich in den bisherigen plejarischen Kontaktberichten nichts dazu gefunden und nichts gelesen habe, möchte ich den Inhalt eines Gesprächs hier verarbeiten, damit nicht nur Ärzte und Bestatter die Fakten kennenlernen, sondern damit jeder Interessierte im Rahmen der jeweiligen Gesetzgebung vorsorgen kann.
Anfang der 1980er Jahre machte ein Reporter in Hamburg eine Umfrage bei den Totengräbern der drei grössten Friedhöfe der Stadt. Er wollte wissen, bei wie vielen exhumierten Toten klar erkennbar ist, dass sie sich nach der Sarglegung noch einmal selbstgesteuert bewegt haben. Die Antwort war erschreckend: es betraf im Mittel jeden 8. bis 10. Toten, also bis zu 12% aller Beerdigten! Wer nun glaubt, dass sich durch die Verbesserung der Medizintechnik etwas geändert habe, der irrt, denn es wird noch lange dauern, bis wir technisch die Anwesenheit der Geistform messen können. Ärzte und Bestatter haben also kaum eine Chance, den Scheintod zu diagnostizieren.
Der Scheintod ist der finale Versuch unseres Körpers, durch Einsatz aller verfügbaren Kräfte, eine Selbstheilung durchzuführen. Dafür werden alle Energiegrossverbraucher auf ein nicht messbares Minimum

heruntergefahren. Innerhalb von 24 Stunden laufen etwa 5 Herzschläge und ca. 3 Atemzüge ab, also derart langsam, dass sie nicht feststellbar sind. Das Bewusstsein wird abgeschaltet, so dass keine Hirnströme messbar sind. In diesem Zustand werden bekanntlich Organentnahmen durchgeführt. Den Medizinern ist dabei völlig unbekannt, dass das Unterbewusstsein aktiv bleibt und so lange alles aufzeichnet, bis sich die Geistform vom Körper trennt. Der Scheintod muss also zwischen tiefem Koma und Tod eingeordnet werden.
Vielleicht kann sich noch jemand daran erinnern, dass es vor allem bei Gläubigen der Katholischen Kirche früher üblich war, Verstorbene drei Tage lang bis zur Sarglegung zuhause aufzubahren, sie nie allein zu lassen und immer eine geringe Beleuchtung zu unterhalten, damit sofort bemerkt werde, falls das „Wunder" einer Wiederauferstehung geschehe. Sehr berührend hat der Schriftsteller Karl May in seiner Selbstbiographie „Ich" die Geschichte seiner Grossmutter beschrieben, die nach drei Tagen Totenwache wiedererwachte und noch einige Jahre lebte. Wie zuvor beschrieben, hat der Scheintod nichts mit Wundern zu tun, sondern nur mit der bisherigen noch relativ geringen Entwicklung der Medizintechnik und dem fehlenden Wissen um das Wesen der Geistform.
Wie den Kontaktberichten zu entnehmen ist, hatte Jmmanuel (alias Jesus Christus) während seines Scheintodes drei indische Ärzte an seiner Seite, die ihn pflegten. Wie sollte also eine Totenwache ablaufen, wenn mit bisherigen Mitteln der Tod diagnostiziert wurde?
Absolut wichtig ist der Erhalt der Kerntemperatur des Körpers, die immer 31°C übersteigen muss, da sonst der Tod unvermeidlich ist. Hier hilft ein Wärmebett in Form einer Heizdecke oder ähnlichem. Auch darf der Körper bei Untersuchungen oder Anwendungen nie vollständig abgedeckt werden. Über die Betreuung, besonders durch vertraute Personen, und die Lichtverhältnisse, die nicht blenden dürfen, habe ich schon berichtet. Doch wie sollte die Pflege aussehen? Hier wurde das Küchengespräch leider unterbrochen, so dass ich dieses nach meinem Verständnis beschreibe. Das grösste Problem dürfte die Dehydration sein, so dass der Körper mit feinem Hautöl gepflegt und mit nur geringstem Druck leicht einmassiert werden sollte. Auch ist auf eine hohe Luftfeuchtigkeit und/oder die regelmässige Befeuchtung der Nasenschleimhaut und der Mundhöhle zu achten, wobei kein Wasser in den Rachen laufen darf, denn es liefe direkt in die Lungen.
Während der Totenwache verändert sich das Aussehen des Menschen. Wenn ich richtig verstanden habe, kann es sogar zu einer Leichenstarre kommen, und es sind Totenflecken zu beobachten, also Erscheinungen, die heutzutage als sichere Zeichen des bereits eingetretenen Todes gelten. Der sich erfolgreich selbst heilende Körper ist aber offensichtlich in der Lage, diese Erscheinungen selbst wieder aufzulösen, sofern seine Kräfte für diesen finalen Überlebenskampf ausreichen.
Die Rechtslage in Deutschland bestimmt eine Sarglegung binnen 48 Stunden ab der amtlichen Feststellung des Todes durch einen Arzt. Da eine Totenwache aber drei Tage (bis zu 77 Stunden) dauern soll, entsteht hier ein Problem, das nur durch Aufklärung behoben werden kann. Wird den Medizinern und Bestattern bewusst, dass sie regelmässig Scheintote (also Lebende!) zur Beerdigung oder ins Krematorium schicken, sollte eine gesetzliche Veränderung möglich sein, auch wenn es den lebend Begrabenen oder Verbrannten kaum möglich ist, einen diesbezüglichen Rechtsstreit zu führen …
Auch wenn unsere Sozialsysteme durch Überalterung, Migration und Überbevölkerung überlastet sind, kann und darf es nicht sein, dass mit den tatsächlich Verstorbenen auch ein hoher Anteil an Scheintoten von der Gesellschaft „entsorgt" werden. Das ist MORD! Wie könnte die Lösung dieses Problems aussehen?
Wer es sich zutraut, einen womöglich Verstorbenen selbst zuhause zu pflegen, sollte dies mit Unterstützung durch speziell medizinisch und irgendwann auch geisteslehremässig geschulte Betreuer, die täglich zu Besuch kommen, auch tun dürfen. Für alle anderen könnten Hospize spezielle Räume für die Totenwache einrichten, die auch von Angehörigen besucht werden können. Menschen, die an ansteckenden Krankheiten oder gar Seuchen verstorben sind, müssten in Hochsicherheitsbereichen untergebracht werden. Die Totenpflege hat dann wohl durch technische Einrichtungen zu erfolgen.

Human being, you must not cling to the past

Everything which pertains to your past is more or less a long time ago, thus also everything that relates to your childhood and to your home (background) as well as to your wrong and damage-bringing education. To continually stir therein and to refresh the memories thereto over and over again, does not bring you any benefit, but only continuously further damage, and this indeed if the memories of the past are of evil, negative and bad nature. So it is senseless to wallow memory-wise in the terrible things of the past, because therethrough it makes everything only worse.

Already the ur-ur-times-prophet Nokodemion said thereto: 'Only fools torment themselves with bad memories about the past'. Fact is, that what is past, happened irrevocably and can no longer be undone, so it is also no longer relevant. What's past is past, this is quite right, but the evil, negative, bad and nasty which has come about in the past in relation to your wrong education/upbringing and your life, has left deeply entrenched tracks in you, and it is necessary to eliminate them. Effectively, all of your wrong past related to education/upbringing is stored in you, you who live in anxieties and in unpeace, unfreedom and disharmony, in unhappiness and in unsatisfaction with yourself, the fellow human beings and the world.
However, that does not mean that you shall poke around memory-wise in the terrible things of the past, rather you must free yourself from those memories of your wrong upbringing/education and its consequences. Indeed you yourself know very well what you have experienced in relation to the wrong upbringing in your childhood and in your later youth, but that is a long time ago and the past must be left by you and not be constantly boiled up anew by the use of damage-bringing memories.
Not even if everything has deeply entrenched itself into your memory, because all that matters is that you free yourself from it, and you cannot do that by rummaging around in your bad past. On the contrary, that which you had to accept concerning experiences and lived through experiences in your childhood and in adolescence that were full of pain and suffering, and what has imprinted itself in your memory and in all your cells of the body, you must now change, through the power of your consciousness-block, through your thoughts and feelings as well as by the healing of your ailing psyche-condition, as well as through your character and your personality, namely to the good, positive and right.
You do not have to rummage around in the past, but you must direct yourself to a new life-conduct. However, you cannot do this by constantly recalling your bad childhood experiences and your living of those terrible things of childhood, but only by your leaving them far behind and building up for yourself new, positive and valueful experiences that you can live through in a new and good kind and wise. So you must consciously free yourself from everything negative and bad stored from your childhood and from adolescence which is as alive in you, just as you have actually experienced it. These are your former loneliness, all your disappointments, the Gewalt, the coercion and the lovelessness that were shown to you, as well as the constant criticism of your behaviour, the inclusion in uncontradicted commands, as well as being beaten, etc. All of these things are stored in you and are constantly retrievable through your memories, and indeed today just as in your childhood and adolescence, when you were experiencing and living all your pain directly and thereby had probably experienced the heaviest time of your life.
Although you now no longer want to remember it, nevertheless the memories thereto have entrenched deeply inside you and you cannot get rid of them. But instead of dissolving these memories and turning yourself to a new life-way by seeking such a one, and trying to make it your own and treading on it, you strive desperately to repress everything with lasting memories of the past.
However, with this you create a paradox, because the constant self-recall and the simultaneously occurring repression creates an inner thought-feeling-based discord, which on the one hand imprints itself in the subconsciousness and on the other hand damages the psyche. This creates the effect that the memories in relation to the experiences and the living of them in childhood and in adolescence repeat over and over again in every respect. And the utmost terrible thing of all this, is that this effect no longer happens in a conscious wise, but unconsciously such that the whole and the compulsion contained therein can no longer be consciously perceived.
What happened once in the past can no longer be changed, therefore it is senseless and completely wrong to rummage around in it, especially when evil and terrible memories and experiences are connected with it. The only right thing that can be done when evil, negative, bad and terrible happenings stand in connection therewith, is that they are clarified and turned into a developmental change to the better, good and positive. However, this cannot thereby happen, while the old burdens and sufferings of the past are rehashed and repeatedly called to mind and thought through, but only by dissolving and neutralizing them.
However, this can only thereby happen if a new and valueful way to the life-conduct as well as to the self-finding, self-value and self-realization is sought, found, worked out and taken and therethrough all the terrible things from the past, i.e. from the childhood and youth are dissolved and neutralized. Not only you, human being, you who live in anxiety, unhappiness, unsatisfaction and in your inner in unpeace, unfreedom and disharmony, have a heavy burden to bear in your life, for there are countless human beings who are troubled by a past burden in their lives and therefrom afflicted by anxiety as well as by unhappiness, unsatisfaction, as well as from self-lovelessness and from inner unpeace, from unfreedom and disharmony that result from their past.
In fact, it is not however the past itself, through which you in your thoughts, feelings and in your psyche become tormented and tortured, rather it is all the mentioned unvalues with which you are also at odds as well as with yourself. It is all the condemnations and reproaches which you have also made toward

yourself as well as toward your parents or your other educators as well as toward your acquaintances and friends. It all weighs very heavily on you, in your memory, in your cells, the whole body and in your conscious, but mostly unconscious memories. And you bear this burden because you do not get rid of it by consciously and willingly dissolving and neutralizing it, namely by turning yourself to something new in every respect, by creating for yourself a new mode of life and self-development, as well as a new life-direction and life-fulfillment. You just have to do it consciously and newly acquire everything in this respect, which then dissolves and neutralizes all the distress as well as all the damage and pain of the past, from your childhood and from your youth. Therethrough you win the joy of living, a healthy self-love and an equally healthy egoism as well as your happiness, your satisfaction, and your inner peace, freedom and harmony
Everything lies only in you yourself to do it and to get rid of your burden from the past, which you are only faintly conscious of, because it is constantly stirring and taunting in the underground of your inner, namely in an unconscious wise. No one but yourself compels you to carry this burden of your anxieties, your unhappiness and your unsatisfaction, as well as of the unfreedom, disharmony and the unpeace in you. And you are actually forcing yourself to do so, namely in an unconscious kind and wise, because you are of the erroneous and confused view that you could not change your condition regarding this to the better, good and positive. You believe in this because you erroneously and confusedly assume that you would have to be able to change the past, just as this is – erroneously and in ignorance of the effective facts – misstaught by psychologists and psychiatrists, because only thereby (they assume) could the consciousness-thought-feeling-psyche-based evils be dissolved and destroyed. This just in the wise that the things of the past had to be used and made conscious of, in order to work them out and to dissolve them. But this means, to the contrary, that with such conscious reminiscences, the whole of the evil, negative and bad of the past becomes apparent anew and thus repeatedly burdens the consciousness, the thoughts, feelings and the psyche all over again.
In fact, however, such a wrong doing is not necessary, because it is only necessary to seek something new, to perceive, understand and logically follow it, to work it out and to change it into a new life-conduct that is completely free from the burdens of the past. It is in this respect in the allegory, that when a leg breaks on a chair, then it is brought to the cabinet maker for repair, who looks for a new and suitable piece of wood, takes it, shapes it properly and puts it back in the chair, which makes it perfectly good again. In doing so, he/she does not care in what kind and wise and why the chair leg has been broken, because he/she is only interested in making or turning a new chair leg in order to repair the chair and to make it fit again.
This equally applies to that of the consciousness, the thoughts, feelings and the psyche, which have arisen through burdens from the past, i.e. from childhood and adolescence and must be dissolved and neutralized. Therefore not the facts and the concrete happenings from childhood and adolescence are to be drawn on and boiled up, rather they are to be dissolved and neutralized therethrough, by drawing on and building up something new, good, and positive, as a result of which everything evil, negative, bad and terrible, dissolves by itself and finally disappears, so to speak. So all this, which, consciously as well as very often unconsciously, rumbles in the consciousness as well as in the thoughts, feelings and in the psyche concerning all the terrible things from the past up to the present day, must not be further considered and above all is not to be used for the so-called 'working out/reappraising', because otherwise everything will only get steadily worse.
The whole thing has to be done in such a way that by means of new things, the old burdens are dissolved and eliminated, because only therethrough can it also happen that the past of the wrong upbringing with all its evil, negative and bad consequences for the consciousness-thought-feeling-psyche-condition will be overcome and no longer make life heavy.
Human being, appeal to your intellect and to your rationality, and make peace with your past that is consciously or unconsciously tormenting you, by turning away from it and turning yourself to something completely new. Create in yourself by means of new values, love, peace, freedom and harmony and let your unpeaceful past sink in total oblivion and in a final elimination, because only in this wise can you yourself create the foundations for a peaceful, free, harmonious and a happy as well as satisfied future. Pay no more attention to what is consciously or unconsciously burdening you from your childhood or adolescence or even adulthood, thus not even if you were beaten, humiliated, abused or abandoned.
No human being can free you from your conscious or unconscious terrible memories of the past except yourself, so only you alone can create in yourself all the necessary peaceful, loving, free, harmonious as well as happy and satisfied values. If in your past you could not choose freely and could not express your own opinion, be it at the time in your childhood or adolescence or even in adulthood, then you nevertheless have the freedom today to express your opinion clearly and to say that you do not like all that which burdened you from your past or maybe even in the present and lets you be unhappy and unsatisfied

Human being, you have to create your happiness and satisfaction from out of yourself, as well as the righteous and good self-love, the peace, the freedom and harmony in you. You have to detach yourself from the dependence on your past and also from what makes you dependent in the present, and indeed from everything by which you are caught in unfreedom. From now on, you have to set your own expectations and demands on yourself and thereby eliminate the old expectations and demands that have been placed on you in the past, or which perhaps will even be imposed on you in the present. You do not have to rebel, but spend your power thereto, to likewise give yourself attention and affection, just as you have to demand it from your fellow human beings, and indeed irrespective of whom it concerns.
This is necessary because attention and affection are not only an important nourishment for the psyche, but they also help to create happiness and satisfaction, as well as peace, freedom and harmony in the inner, because the thoughts and feelings stir in a wise, out of which also arises equalisedness and ultimately a good and healthy self-love, which in turn leads to self-acceptance.
Human being, go with your thoughts and feelings in your inner and make peace with your past; make peace with everything with which you have been in a clinch and have lived in unpeace up to this day. Free yourself from all the burdens of your unpeaceful and unhappy past, because only by doing so will you be able to create the foundations for a happy and satisfied future.
If you were insulted, humiliated, beaten or even abused in any wise in your childhood and adolescence, no one but you yourself can prevent you from gaining happiness and satisfaction, so only you alone can manage to make a clean break with the past and to come to the inner peace. Today, as an adult human being, you have the possibility – unlike in your childhood and adolescence, when you could not defend yourself against the wrong education – to choose freely and to decide for yourself and to do what is good and right and gives you happiness and satisfaction. If in your childhood and adolescence you were formed by dependency and unfreedom through the family home and had to adapt yourself to the expectations and demands of your parents or other educators, so you are now free in this regard and can set your own expectations and demands and be responsive in the right kind and wise to anything good, necessary and right. Now you can say yes or no to yourself and turn your attention to winning all that which you want for a good and better as well as happy and satisfied future, way of living and life-conduct.
Deutscher Text auf BEAM-Portal unter folgendem Link:
http://beam.figu.org/zitate/1522354172/die-menschen-verirren-sich

The human beings go astray.
The human beings go through their existence
like someone who does not find the way,
and the farther they go in this wise,
the more they go astray in life.
SSSC, February 26, 2018, 2:53 pm, Billy

SSSC, November 19, 2014, 6:19 pm Billy
Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

FIGU-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internetz auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

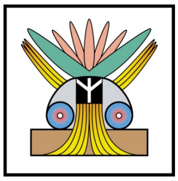

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 25. Jahrgang | Nr. 106, Dez. 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

===
Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!
===
****

Von Hirten und Schafen

von Christian Frehner, Schweiz

In der hebräischen Bibel bzw. im Alten Testament sind unter ‹Die poetischen Bücher› 150 sogenannte Psalmen (von gr. ψαλμός *psalmós* ‹Saitenspiel, Lied›) enthalten. Dabei handelt es sich um Lieder, Gedichte, Gebete und Lobpreisungen zugunsten des «Herrn», also dem Gott der Juden und später hinzugekommenen Christen. Auszüge aus diesen Psalmen werden oft zur Ausschmückung von Predigten verwendet, oder zum Ausfüllen nichtgenutzten Platzes auf Zeitungsseiten mit Todesanzeigen. Ein gerne und oft zitierter Psalm, nämlich der 23., beginnt wie folgt (Quelle: Zwingli-Bibel): «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Auf grünen Auen lässt er mich lagern, zur Ruhestatt am Wasser führt er mich. ...» Zugegeben, ein schönes, poetisches Bild, das hier entwickelt und in der Bibel und auch im Neuen Testament von den Autoren öfters benutzt wird – irgendwie archaisch anmutend, und nicht gerade alltäglich in der heutigen Zeit von Internetz, künstlichem Intelligentum und Smartphones. Aber leider sind die Dinge nicht immer so, wie sie scheinen oder erscheinen. Wohl kaum je werden einem Gläubigen beim wohligen und andächtigen Anhören dieses Psalms die inneren Alarmglocken zu schrillen beginnen, weil er sich plötzlich bewusst wird, dass es sich bei diesem friedlichen Bild des Hirten mit seinen Schafen um eine Art düstere Allegorie, d.h. eine Verschleierung handelt. Um dies zu erläutern, lasst uns das Bild bzw. Gleichnis doch mal etwas genauer und vor allem neutral betrachten: Wofür steht das Bild der Schafherde, von Schafen generell? – Wohl kaum für Eigenschaften wie Initiative, Individualismus oder Selbständigkeit, sondern wohl viel eher für Kollektivismus und ausgeprägten Herdentrieb, also Mitläufertum, und konkret natürlich für eine Art ‹Rasen- bzw. Grasmäher›-Tätigkeit und als Lieferanten von Wolle, damit beispielsweise der Hirte sich davon einen warmen Wintermantel weben lassen kann. Aber der Hauptzweck einer gehüteten Schafherde ist ganz klar der eines Fleischlieferanten. Die Rolle bzw. Aufgabe des Hirten, für die er vom Besitzer der Herde bezahlt wird,

beschränkt sich darauf, dafür zu sorgen, dass möglichst alle Lämmer überleben, dass die Herde gesund und vollzählig bleibt und, wenn ein Teil der Herde für die Schlachtung ausgesondert wird, dass diese Tiere schön Fleisch und Fett angesetzt haben.

Diese realistische Sachlage nun festgestellt zu haben, führt einen kritisch-denkenden Menschen wohl automatisch dazu, sich zu fragen: ‹Und jetzt, was vermittelt uns dieses poetische Bild und Gleichnis, das so oft von der Kanzel herunter gepredigt und von den Gläubigen als von Gott verheissene Geborgenheit und Führung mit Inbrunst aufgesogen wird, bei neutraler, nüchterner Analyse tatsächlich?›

Die **Schafe** repräsentieren die Gläubigen, die Besucher von Kirchen, Synagogen und Moscheen, die Bezahler von kirchlich-institutionellen Abgaben, aber auch die Wissenschaftsgläubigen, die selbsternannten Skeptiker, die gedankenlos mit der Masse Mitschwimmenden sowie die intellekt-bezogen Unbedarften usw.

Als **Hirten** wirken die Geistlichen aller religiös-sektiererischen Fraktionen sowie die unzählbar vielen selbsternannten Gurus, Meister und Experten in bezug auf Religion, Politik, Lehre und Wirtschaft usw. usf., die sich mit ihren unbewiesenen Behauptungen und Hypothesen aufplustern und von den Anhängern anhimmeln lassen.

Und wer nun ist der **Besitzer der Herde**? Nun, da «der Herr», also Gott als personifizierter Erschaffer des Universums usw., nie existiert hat und ‹nur› einem von Menschen erfundenen Wahnbild entspricht, ist es demzufolge der religiöse oder andersgelagerte **Glaubenswahn**, der die Kontrolle über die Gehirne der Gläubigen ausübt und diese in einer Art schizophrenem, bewusstseinskomatösem Zustand gefangenhält, sozusagen ‹besitzt›, wobei sich die Betroffenen ihres unfreien, sklavenhaft erniedrigten Zustandes absolut nicht bewusst sind und sich stattdessen in blinder Glückseligkeit oder eitel Selbstgerechtigkeit als freie Menschen wähnen. Wohl mit Augen versehen, aber bewusstseinsmässig blind, werden diese ‹Schafe› teils absichtlich in bewusstseinsmässiger Dunkelheit gehalten, oder sie tun dies aus Überheblichkeit, Hochnäsigkeit und Borniertheit usw. selbst und also ohne fremdes Dazutun. Traurige Tatsache ist, dass alle diese Menschen in ihrem unbewusst bewohnten ‹Gefängnis› keine Ahnung davon haben, welche Wonnen an wirklicher Freiheit sie geniessen könnten, würden sie ihr Denken und Handeln ausschliesslich auf die Realität ausrichten, was bedeutet, dass sie als bewusstseinsmässig-freie Menschen die Verantwortung für all ihr Denken, Fühlen und Handeln selbst tragen, anstatt ihre Eigenständigkeit und ihre Freiheit an imaginäre Wahngebilde abzutreten. Leider wird diese bereits seit Jahrtausenden anhaltende menschliche Tragödie, die sich aufgrund des ungebremsten Bevölkerungswachstums stetig intensiviert, noch lange andauern, lässt sich doch die Schädigung bzw. Fehlfunktion, die im Stirn- und Schläfenlappen des Gehirns der Gläubigen verankert ist und die deren ‹Therapieresistenz› quasi zementiert, nicht so einfach beheben. Dazu braucht es über sehr viele Generationen hinweg eine zu erfolgende Aufklärungsarbeit, denn genetische Anomalien in diesem Ausmass benötigen für eine Heilung bzw. Neutralisierung entsprechende bewusstseinsmässige, konsequente und zielgerichtete Bemühungen über sehr lange Zeit.

Leider wird diese Tragödie noch verstärkt dadurch, dass momentan im Weltgeschehen kein einziger Hinweis festzustellen ist, der einen Trend dafür aufzeigen würde, dass der grosse ‹Knall› abgewendet werden kann, der gemäss dem universellen Gesetz von Ursache und Wirkung sich mit immer lauter werdendem Grollen ankündet. Dieser ‹Knall› kann ein einzelnes Ereignis oder deren mehrere sein, und er bzw. dieses wird mit grosser Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass ein grosser Teil der irdischen Menschheit in einem abgekürzten Verfahren ins Jenseits befördert wird; dies hauptsächlich wegen der Tatsache, dass einem Glauben unterworfene Menschen unfähig sind, den Sinn für weltweit greifende, radikale Geburtenregelungs-Massnahmen zu erkennen, geschweige denn solche zu akzeptieren. Und so rennt die riesige ‹Schafherde›, die gemäss plejarischen Angaben rund 96% der irdischen Menschheit umfasst, mit starr auf den Gebetsteppich, das Smartphone, die Kanzel oder die unfähigen Leithammel gerichtetem Blick auf den unter einer herannahenden, düsteren Wolkenwand verborgenen Rand eines bodenlosen Abgrunds zu. 9.3.2019

Der beste Weg

Der beste Weg, um mit anderen Menschen auszukommen, ist der, sich
nicht darum zu kümmern, was die anderen tun, sondern in guter Manier
sich um alle eigenen Belange zu bemühen und selbst Wertiges zu leisten.

SSSC, 12. Januar 2005, 16.45 h, Billy

Der neue Centerbewohner <Zwerg Barbarus> und sein grosser Bruder <Riese Präses Andreas>

Wenn dem Kleinen nichts zu gross ist, ist dem Grossen nichts zu klein.

Sichtung eines Unbekannten Flug-Objektes vom FIGU-Center aus

Dieses UFO resp. Unbekannte Flugobjekt wurde erstmals im Vorbeiflug südlich über Schmidrüti am 22. Juli 1977, um ca. 9.00 h, von Guido Moosbrugger, Herbert Runkel, H. u. K. Schutzbach und Billy und seither von einzelnen Personen sporadisch immer wieder beobachtet, wie es von Westen herkommend nicht sehr hoch über Schmidrüti nach Osten flog. Neuerding wurde das Objekt am 2. und 16. Mai 2019 auf gleicher Flugbahn vom Center aus jeweils zwischen 20.45 h und 20.50 h auch von mehreren KG-Mitgliedern beobachtet. Am 23. und 25. Mai jedoch flog offenbar das gleiche Objekt, in grösserer Höhe als sonst, vom Center aus gesehen im Norden vorbei und wurde von Barbara Harnisch, Stefan und Anton Hahnekamp, Tony Quinn und Maarten de Penning beobachtet. Am 1. Juni zog um 23.00 h offenbar das nämliche Objekt über das FIGU-Center hinweg und wurde von Patric Chenaux und Billy, wie auch in Fischingen von Pius Meinrad Keller beobachtet. Am 9. Juni 2019 beobachtete Billy in der anbrechenden Dunkelheit um 22.17 h von der Nordseite des Centers aus, wie offenbar wieder dasselbe Objekt völlig geräuschlos von Westen herkommend und sehr tieffliegend das Tal entlangflog, um dann vor dem bewaldeten Osthügel schräg nach oben anzusteigen und über die Tannenwipfel hinweg ostwärts zu verschwinden. Ehe das Objekt verschwand, das Billy auf eine Grösse von ca. 5–7 Metern schätze, konnte er noch ein Photo des sehr hell gelblich-orange leuchtenden Objektes machen.

Erste sechs Photos

Am 23. Mai, um 21.58 h konnte ich 4 Aufnahmen machen. Stefan und Anton Hahnekamp, Tony Quinn und Maarten de Penning haben mich, Barbara Harnisch, darauf aufmerksam gemacht und schauten ebenfalls zu.

Beide Male, 23. und 25. Mai 2019, flog das Objekt völlig geräuschlos von Westen nach Osten

Photo unten: Minikamera COOLPIX: Nordrichtung; Vordergrund die Vogelfutterstelle; rechts Hofleuchte; Aufnahme: Billy.
9. Juni 2019, 22.17 h, hinter dem Center, Unbekanntes Flugobjekt.

Ein oranges Flugobjekt hinter dem Center

Am Sonntag 14.7.2019 hatte ich Nachtwache. Um ungefähr 21.45 wollte ich auf die Runde gehen und zog gerade meinen Regenmantel und die -hose an, als ich sah, dass Billy in die Küche kam. Ich hatte ihn gesucht, weil ich ihm etwas ausrichten wollte. Nachdem ich ihm gesagt hatte, was ich sagen wollte, fiel mir auf, dass Billy nach draussen schaute; daher, neugierig geworden, wollte ich sehen, wonach er gerade Ausschau hielt. Seinem Blick folgend, konnte ich am Horizont ein stark organgefarbenes, rundes Lichtobjekt sehen. Gemeinsam gingen wir zum Küchenfenster, wonach Billy nach einiger Zeit meinte: «Es isch è Flugi». Was aber seltsam war, war die Tatsache, dass es nicht weiss-gelb war, wie die üblichen Flugzeug-Scheinwerfer, sondern stark orange, und als ich das Ganze beobachtete, konnte ich keine blinkende Lichter sehen, wie es bei Flugzeugen üblich ist. Auch wenn das Licht der Scheinwerfer direkt in unsere Richtung kommend war, war kein Blinklicht zu erkennen, wie das immer der Fall ist, wenn Flugzeuge am Himmel rund ums Center vorbeifliegen und den Flughafen Kloten ansteuern. Das Fehlen eines Blinklichts beim orangefarbenen Licht veranlasste mich, nach draussen zu gehen, um das Objekt genauer anzuschauen, weil ich annahm, dass vielleicht die Blinklichter durch die Glasscheibe der Küchenfenster nicht gut sichtbar sein konnten. Als ich draussen war, konnte ich jedoch auch keine Blinklichter erkennen, obwohl das stark in oranger Farbe leuchtende Flugobjekt deutlich zu sehen war. Weil ich dachte, dass die Blinklichter bei Flugzeugen unter bestimmten Umständen erst unter einem gewissen Blickwinkel gut sichtbar sein könnten, wartete ich draussen darauf, dass ich das noch genau überprüfen könnte, eben ob es Blinklichter gab oder nicht. Billy kam dann auch zu mir nach draussen, doch es waren auch da immer noch keine Blinklichter zu sehen. Also beobachteten wir längere Zeit das völlig lautlos unter den dunklen Wolken schwebende Objekt, das offenbar stationär unter dem Gewölk verharrte, doch dann verschwand es plötzlich spurlos, als hätte sich das helle orange Licht einfach ausgeschaltet. Hinter dem Objekt hatte es dicke Schichten dunkler Wolken, also konnte es sich nicht um einen Stern gehandelt haben, der hätte durchscheinen können, und ausserdem war das orange Licht viel zu intensiv und zu gross für einen Stern. Über dem Objekt waren auch zwei weitere dichte Schichten dunkler Wolken, weil es zuvor geregnet hatte und nochmals zu regnen drohte, doch diese hatten sich auch durch das plötzliche Verschwinden des orangen Objekts nicht verändert.
Nun, meine erste Annahme war, dass das Objekt in die Wolken hineingeflogen und daher unsichtbar geworden sei, was ich auch Billy sagte. Plötzlich erschien das Objekt aber nochmals unter den Wolken, jedoch näher zu uns und zudem rechts von der vorherigen Position, wo das Objekt zuvor als etwas kleineres Licht erschienen war. Am neuen Ort blieb es nur kurze Zeit schwebend stehen, wonach es wie zuvor plötzlich und endgültig verschwand. Von dem Punkt aus, wo das Objekt zuerst unter den Wolken war, hat es wohl blitzschnell senkrecht hochsteigen müssen, um in den Wolken zu verschwinden und um dann viel näher zu uns und zudem auch rechts von der früheren Position wieder zu erscheinen, wo es zuerst eben erschienen war. Das Objekt hat offenbar eine rechteckige Flugbewegung machen müssen, was für unsere heutigen Flugzeuge absolut unmöglich ist. Trotz meiner Bedenken, dass es eben kein Flugzeug gewesen sein konnte, wartete ich einige Zeit, weil ich sicher sein wollte und ich mich vielleicht doch getäuscht haben könnte und es doch ein Flugzeug hätte gewesen sein können, das in den Wolken herumgeflog. Billy sagte dazu, dass Flugzeuge nicht einfach ihre Positionslichter ausschalten dürften und dass es Pflicht sei, diese in Betrieb zu halten. Also warteten wir beide draussen, bis mir auffiel, dass kein Düsen- oder Motorengeräusch zu hören war, was ja zwangsläufig hätte sein müssen, weshalb wir noch längere Zeit zuwarteten, wobei jedoch auch nach mehreren Minuten rundum alles ruhig blieb und kein Flugzeuggeräusch irgendwelcher Art zu hören war, was jedoch hätte sein müssen. Auch war keine Haloerscheinung auf der Unterseite der Wolken zu sehen, was ein Flugzeugscheinwerfer sicher erzeugt hätte, wie ich verschiedentlich schon feststellte, wenn Flugzeuge über den Wolken flogen und ihr Scheinwerferlicht durch die Wolken drang. Trotzdem wartete ich aber, in der Hoffnung, dass wenn es ein Flugzeug gewesen wäre, es die gleiche Flugbahn hätte nehmen müssen, wie die anderen Flugzeuge auch, die öfters vom Nord-Horizont herkommend in Richtung zu unserem Center fliegen und dann links Richtung Westen abdrehen müssen, um den Flughafen Kloten anzusteuern. Es geschah jedoch nichts dergleichen, denn das orange Objekt kam nicht wieder zum Vorschein, sondern blieb verschwunden.
Billy und ich hörten sehr genau hin, doch war weder ein Düsen- noch ein Motorengeräusch wahrzunehmen, noch sahen wir irgend etwas auf der normalen Bahn der Flugzeugrouten erscheinen. Die Bahn der Flugzeuge aus der Nord- oder Ostrichtung ist normalerweise nah am Center vorbei und nicht gerade sehr hoch am Himmel. Aber es passierte effectiv nichts. Billy meinte dann, seine erste Vermutung korrigierend, dass wenn es ein Flugzeug gewesen wäre, dieses schon längst wieder hätte erscheinen und vorbeifliegen müssen. Zudem hätten wir schon längst ein Düsen- oder Motorgeräusch hören müssen, was jedoch nicht der Fall war. Nachdem Billy seine Meinung gesagte hatte, ging er

wieder ins Haus, vielleicht 10 oder 15 Minuten, nachdem das orange Objekt spurlos und geräuschlos verschwunden war. Also ging auch ich kurz mit Billy rein, jedoch kurz darauf wieder hinaus, weil ich einfach sicher sein wollte, dass es doch kein Flugzeug gewesen war. Ungefähr fünf Minuten wartete ich draussen, wonach ich dann ein Düsengeräusch von einem Flugzeug hörte, das sehr niedrig flog. Und dieses Flugzeug, das ich jetzt sah und hörte, hatte eine Flugbahn, die andersartig zu der war, die das orange Objekt hätte nehmen müssen, wenn es ein Flugzeug gewesen wäre, denn dieses nun kam aus einer völlig anderen Richtung, als dies beim orangen Objekt der Fall war. Dieses Flugzeug, das ich nun hörte und sah, flog auch zu niedrig und nicht so hoch, wie eben das orangefarbene Objekt. Bei diesem Flugzeug sah man nun auch dieses Mal den weissen Scheinwerfer und die weiss-gelben Positionslichter, nicht eben nur ein grosses und starkes oranges Licht wie beim beobachteten Objekt. Dieses war also mit absoluter Sicherheit kein Flugzeug, und das kann ich klar bezüglich meiner Beobachtungen sagen in bezug auf das Verhalten des orangen Flugobjekts, gegensätzlich zu Flugzeugen.

Ulrich Nangue, 15.7.2019, Schmidrüti

Verstand, Vernunft und Intellekt
Die fehlenden Werte beim Gros der überbordenden Überbevölkerung

Einzig durch einen gut-klaren Verstand, eine nachhaltige, fassbare Vernunft und durch ein genügend hoch und sich bis zur Reife entwickeltes Intellektum resp. Intelligentum können die Wirklichkeit, deren Wahrheit und die Unwiderlegbarkeit jeder Realität absolut deutlich erkannt werden, wie auch jedes natürliche Gesetz und Gebot, die in aller Freiheit in der freien Natur weit-rundum auf der Erde mit ihrem gesamten Leben, wie auch als prachtvolles Universum mit üppigen Gestirnen als Wesen Schöpfung in ihrer unendlichen, weiten Herrlichkeit jedem gesammelten Menschen sichtbar, klar bewusst und auch verstanden werden. Dies führt jeden verlässlichen Menschen zum bewussten Erarbeiten bester Werte in bezug auf das persönliche Leben und Wohl sowie zum Segen für alle Nächsten und alles sonstig Existente. Alles ist solid in richtiger Art und Weise friedlich sowie auch nutzvoll und nachhaltig zu formen, um es dann auch umzusetzen und es in bester wertvoller Weise zu verwirklichen. Dies ist aber dem Menschen unmöglich, wenn ihm alles an Kraft und Wissen, an gutem Verstand, klarer Vernunft und echtem Intellekt und auch an jeder Weisheit fehlt. Weil er sich aber in keiner Weise bemüht, alle die Werte von Verstand, Vernunft und Intellekt zu erarbeiten, bleibt er für die Zeit seines Lebens dumm, ist unfähig, all die wichtigen, guten und soliden Werte des Daseins sowie alles sehr Notwendige in jeder erdenkbaren Hinsicht zu erlangen. Das bedeutet, dass ihm für alle Zeiten der Weg zur Weisheit verschlossen und er ein Wahrheitsversager bleibt, und zwar sowohl in bezug auf sein Leben gesehen, wie aber auch hinsichtlich aller wahren Erkennung, Wahrnehmung und all der Möglichkeiten, die rundum in der Natur gut sichtbar den Weg weisen, um die effective Wirklichkeit und deren klare, unumstössliche Wahrheit zu erkennen, die einzig darin zu finden ist, jedoch effectiv und absolut nicht in irgendeinem wirr-kranken Glauben einer Religion, Sekte, Philosophie oder sonstig dummen Narretei. Wenn es dem Menschen an einer richtigen Gesinnung oder Meinung mangelt, oder an obligaten Entscheidungen, dann ist niemals Gläubigkeit gefragt, sondern Verstand, klare Vernunft, Intellekt resp. Intelligentum, Verantwortung, kluges Verhalten, logisches Handeln sowie Klarheit, Scharfsinn, Gebildetsein und Gescheitheit – und zwar zur Geltung gebracht in Bescheidenheit und Rechtschaffenheit.

SSSC, 28. April 2019, 12.34 h, Billy

In der Politik wird ein dummer Mensch mit beschränktem Kopf mehr geschätzt als ein einfacher Mensch mit gescheitem Kopf, der klar bei Verstand und Vernunft, sehr weise und daher voll der Liebe und des Friedens ist; fern allem Despotismus, Hass und Hirnlosen.

SSSC, 21. Oktober 2015, 11.18 h, Billy

The vehement and irrational rejection by the human being with regard to life- and nature-conservation measures to preserve life and nature

(Die vehemente und vernunftwidrige Ablehnung des Menschen in bezug auf lebens- und naturerhaltende Massnahmen)

http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_101.pdf

The majority of the humankind considers the planning of the killing of human beings, the production and distribution of weapons and materials of war as well as the waging of war just as legitimate as torture and the death penalty. This, while the careful contraception with regard to descendants and thus

a worldwide birth control is referred to as a felony against the sphere of personal privacy. Also, the preservation of the balance of nature, the fauna and flora as well as the climate and the planet and the rational exploitation and use of the available resources of the Earth come up against vehement and irrational rejection.

The taking up of arms in preparation for killing and the effective acts of war being the actual murder of human beings, is by no means legitimate according to the creational-natural laws and recommendations, as this the human being of the Earth unfortunately sees and believes to understand otherwise, namely that he/she simply – for whatever wrong, egotistical/selfish, jealous, hateful, vindictive, retaliatory, might-greedy, warlike, punitive or other human-unworthy/inhumane and life-hostile justifications or reasons – is entitled to the killing and murdering of fellow human beings. And in this regard, religions and sects play a decisive role, namely through the invention of the imbecilic myth that there is an all-loving god who had created the world, the sun, the stars and everything existing, with which the irrational teaching and gothic tale could take root, that not the laws of nature are the origin of all things, but simply god. And with this such loving god father – who is supposed to be lenient and fair and shall bear the responsibility for everything existent – the wrath of god was also nonsensically and contradictorily thought-up, which takes action against all and everything with harsh punishment, what offends against his directives, commands, decrees and commandments, and as a last sequence in terms of a punishment, even the body's mutilation and the death penalty shall be justified and legitimate. And all this nonsense has already been woven into the education of the children since time immemorial and hammered into them with suggestive persuasive Gewalt, imparted to them as belief and made them dependent on it. Consequently, they are confronted from early on with the religious-sectarian god-lie and with the egoism, the hatred, the revenge and retaliation, death and war as well as selfishness, imperiousness, jealousy and might-behaviour, etc., just as these unvalues are characteristic to god, who – as is drummed into the children – controls and rules in this wise as he likes. Included therein, however, are also envy, lovelessness, unconcernedness, selfishness and irresponsibility towards the value of life, because the whole responsibility is shifted to god, the humanly thought-up imaginary figure of delusion, and the anxiety of the angry and vengeful god does not allow to bear self-responsibility.

The pathological lowly intelligent and simple-minded, illogical and contradictory lie, namely that there is a god who is the goodness and love itself, also legitimises that he alone determines everything and therefore has the sole right to demand punishment, revenge and retribution in many respects for infringement, etc., and indeed even bodily mutilations and death for heterodoxy (believing differently), for delicts, adultery, errors, god-belief apostasy, guilt, unright, felony and infringement, etc., as well as war against hostile or simply human beings, groups and peoples who believe differently. Thus, it is only therethrough, namely through this insanity of the religious-sectarian god-delusion-belief, that the majority of the earthly humankind is struck with anxieties, misery, affliction, hardship and horror, besides the fact that the Earth is a malicious place of horror for large parts of the human beings as a result of torture, war, death and destruction as well as the consequences of globalisation and overpopulation. In addition to this, many heavy strokes of fate will have to be endured, because natural disasters will shake the world which the human being of the Earth has brought about himself/herself, namely by the outcoming effects that are rampant all around due to the irrationally grown overpopulation, wherethrough the laws of nature, the fauna and flora as well as the climate and even the planet itself were destructively afflicted and continue to be tormented.

In the course of this, however, the god-delusion-befallen ones, the god-believers, are of the irrational belief that they could bear everything better if they believe in an imaginary god and pray to him, begging for betterment and for the prevention of all terrible things, as has been the case since time immemorial, when the fore-forefathers thought up an imaginary god in order to angstfully place themselves under his protection, but who shall also help them in every respect, although never any begged- and prayed-for help came from him. Precisely, because god is only a human-thought-up imaginary figment of the imagination out of anxiety, which has neither vitality nor energy or power in it and will also never have them. So, the fantasy-figure of god was devised by the human being in the primeval times and was raised to an invisible pedestal as protector and punisher, from where he is supposed to rule since time immemorial over the human being as an individual and also as a mass in godly love and wisdom, as well as wrathfully and punitively. This was thought up in such a way by the human beings of the Earth, instead of bethinking themselves, their own power and their own abilities and having made an effort for a helpful and useful action in their own wise and in self-initiative. Since they did not do this, however, and they also did not bethink their inner, neutral-positive nature and thus also disregarded the creational-natural laws and recommendations that determined their inner nature,

they sought in their angst an imaginary, kindhearted god-father, who should reward them and protect and release them from all evil and terrible things. At the same time, however, in their irrationality and in their unintellect, they also thought up with this imaginary god, a punitive and avenging imaginary-form of god, who, since then, personally punishes the human being, angrily and furiously, for their misbehaviour or for their god-unbelief by acts of retaliation through any 'godly' acts, or lets human beings be persecuted and killed by human beings who have believingly fallen for him, and indeed also by religious-terrorism, witch hunts, religious persecution, the murder of believers and religious wars.
Well, god is also only a tin god, like any other tin gods, because he is indeed also only a fantasy-spectre invented by human beings, which instrumentalizes the human being of the Earth – depending on the religion and sect – for its own purposes according to its liking and need, although since time immemorial contradictions could not be avoided, just as they also cannot be avoided today, nor the fact that collectively, entire peoples were brought to reason with Gewalt, death, coercion and with inhumane punishments through war, oppression and enslavement; just as this is still attempted today by the use of religious-sectarian terror. Thus entire tribes and peoples have been exterminated, which – already since time immemorial – has never corresponded to the creational-natural laws and recommendations, because these make it absolutely clear that neither misery brought forth by human beings nor torture, Gewalt, suffering, coercion, death and war make any sense, but to the contrary only love, peace, freedom and harmony. If, however, all the unvalues unworthy of human beings are nevertheless done, then they correspond completely to inhumane Ausartungen that are going wild and that are contrary to the creational-natural volition, which never have any justification and are only carried out by ausgeartet human creatures who have fallen prey to sheer egoism, utter unhumaneness, imperiousness and selfishness, might-greed and all other human- and life-based depravity. If in this respect – as well as elsewhere and near and far – the creational-natural laws and recommendations are maliciously broken and disregarded, and indeed solely out of wrong egotistical, might-greedy, selfish, imperious and avaricious considerations as well as out of wrong thought-feeling-psyche-based impulsations, which – considered in terms of intellect and rationality – are not only absolutely illogical but also utterly perverse and ausgeartet and crassly contradict the true inner creational-natural given nature, then only perverse evil and ausgeartet negativity arises, which can never be legitimised. Precisely in this respect, however, the human being of the Earth is acting selfishly in an ausgeartet kind and wise and behaves in a form, from which he/she sees in his/her self-greed only himself/herself and his/her own advantages, and disregards all humanity and treads it underfoot. Truthly, the humankind of the Earth – at least the majority of the earthly humanity – has thus manoeuvred himself/herself into a state of egoism, of utter unconcernedness, imperiousness, selfishness and consciencelessness, that he/she neither understands nor knows what the high values of the true love, of the peace, of the freedom and harmony effectively are. In fact, he/she can therefore no longer recognise these values at all, and moreover no longer knows what they mean in general, because the relevant terms are only known to him/her from hearsay and from reading, consequently, he/she can no longer really understand them, let alone realise them and bring them to fruition. From this it also results, that the heedful contraception and precautions regarding procreation of offspring is rejected out of purely egotistical and imperious, selfish and irresponsible modes of thought, feeling, action, and behaviour. This, however, is also based therein, due to the fact that it is vehemently rejected out of the same wrong modes of behaviour, to purely personally and privately do something intellect- and rationality-based, which corresponds to the rightness and the overall well-being of the entire humankind, of nature and its fauna and flora as well as the climate and the planet itself. Fundamentally, all and everything good and positive is done purely ausgeartet-egoistically only for one's own person and one's own well-being, and far from any connecting inter-humanly valueful thoughts and feelings for the individual human being and the entire humankind. The wrong and dangerous justification is based on the fact that everything that is of private nature, also should and must remain of private nature, therefore also the excessive begetting of offspring in accordance with one's own free will, and indeed irrespective of whether, with that, due to the machinations of the overpopulation and the catastrophic consequences and terrible Ausartungen proceeding from it, the entire earthly existence, the humankind and all life in general – consequently including nature and its fauna and flora, as well as the climate and even the planet itself, as well as also any life- and survival-possibility – is endangered and ultimately destroyed. From this, precisely from this lowly intelligent and simple-minded view and opinion, which is based on blank ausgeartet egoism, on might-behaviour, imperiousness, selfishness, avarice and all-embracing irresponsibility, a worldwide birth stop and a state-controlled control of births becoming increasingly necessary, is rejected. And all these mentioned unvalues are, in the signs of religions, might and money, also the reason for the fact that the human being of the Earth takes the right, to which he/she is not entitled, to kill, to torture, to murder and massacre, to enslave, to exploit fellow human beings by felonious deeds and actions in the

name of an imaginary god and thus with 'godly' provisions, laws and recommendations and all sorts of imbecilic religious dogmas. However, there are also still other inhumane factors involved, such as jealousy, hatred, revenge and pathological craving for retaliation, which in a completely ausgeartet wise are commonplace and know no bounds with the human being of the Earth. These all are, among many other reasons, why the greater part of the earthly humanity considers the planning and carrying out of the killing of human beings, the production and distribution of weapons and the armament of war materials as well as the conducting of wars as legitimate. And it is for the same reasons why the heedful and urgently needed prevention with regard to the procreation of offspring is seen as a purely private matter and thus a worldwide controlled birth-stop is vehemently rejected. And it is once again the same reasons that do not prevent the available resources from being further exploited and squandered by the overpopulation and thus making the controlled use of the Earth's resources impossible for future descendants. So the stated reasons are also the ones which bring about the fact that, all around in the entire nature, in the climate and throughout the planet, the lack of balance cannot be restored. This means that everything that would correspond to the intellect and rationality, in order to again restore the all-around destroyed balance in relation to nature, the fauna and flora, the climate and the planet, which has been completely destroyed by the human being of the Earth out of sheer stupidity and simple-mindedness as well from egoism, avarice, might-behaviour, selfishness, imperiousness and irresponsibility, is seen by human beings of the Earth as unright or even as a felony just as well as a worldwide controlled regulation of births.
SSSC, May 30. 2014, 11.43 pm Billy
Translation: Bruce Lulla, USA/Mariann Uehlinger, Switzerland
http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_101.pdf

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internetz auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Im Abonnement der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> ist das FIGU-BULLETIN inbegriffen.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Perodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 26. Jahrgang | Nr. 107, März 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****

Sterbehilfe

Am 15.11.2019 erschien im St. Galler Tagblatt ein Artikel mit dem Titel ‹Exit-Präsidentin fordert: Jeder Arzt soll Suizidhilfe leisten›. In einem weiteren Artikel am 18.11.2019 folgte ein weiterer Artikel zum Thema unter dem Titel ‹Das letzte Tabu›.
Diesbezüglich sandte ich einen Leserbrief an die Zeitung, der allerdings nicht abgedruckt wurde, möglicherweise darum, weil er etwas harsch erscheint, meines Erachtens aber die Dinge auf den Punkt bringt, bzw. zumindest zum Nachdenken anregen kann. Nun, da ich die Arbeit ja geleistet habe, möchte ich meinen Text nicht unveröffentlicht in der ‹elektronischen Schublade› meines Computers verschwinden lassen. Also dann:
Denkfaulheit, psychische Verweichlichung, ‹Laissez-fair›-Gesäusel, Verwechslung von Mitgefühl mit Mitleid: Ein wachsender Teil der Schweizer Bevölkerung lässt hohe Werte wie Menschenwürde, Mitmenschlichkeit und Vernunft erodieren und ist sich wohl grossenteils überhaupt nicht bewusst über die langfristigen Konsequenzen ihres Denkens und Handelns. Exit fordert: «Suizidhilfe sollte zu einer selbstverständlichen Aufgabe eines Arztes werden.» Der Verlust des Geschmacksinns, oder ein Gehörverlust, gelten bereits als legitime Gründe, um das eigene Leben zu beenden. Für mich ein klares Zeugnis eines ausartenden Denkens, das immer mehr Personen infiziert, die orientierungslos auf dem Lebensweg dahintreiben und am Lebenssinn zweifeln oder verzweifeln. Die Folge: Immer mehr alte Leute fühlen sich gedrängt, anderen nicht zur Last zu fallen, und verlieren ihre Lebenskraft und ihren Selbsterhaltungstrieb. Auch die Sprache enthüllt den Trend: Freitod statt Selbstmord, Selbstbestimmung statt Feigheit, Leihmutterschaft statt Säuglingsproduktion (in Wahrheit ein Menschenhandel und absoluter Missbrauch der Persönlichkeitsrechte und Interessen des gezeugten Kindes), Organspende statt Organ-Konfiszierung, usw. Die voraussichtlich 2020 zur Abstimmung kommende Organspende-Initiative führt bei einer Annahme dazu, dass die Schweizer Bevölkerung ab Geburt zu Leibeigenen des Staates werden. Das vorgesehene Widerspruchsrecht wird früher oder später aufgehoben werden. Die Hyänen und Geier lauern bereits jetzt an den Betten der Schwerverletzten. Ein natürlicher Tod, auch im

Zusammenhang mit einem Organversagen, wird nicht mehr akzeptiert und als Schandmal der Gesellschaft angeprangert. Wer kein Organ spendet, ist ein schlechter Mensch. Schritt um Schritt, und blindlings, marschieren wir in Richtung Knechtschaft und Abwertung des Lebens. Wollen wir das wirklich zulassen? Wollen wir wirklich als Totengräber der Freiheit der zukünftigen Generationen in die Geschichte eingehen?!

Christian Frehner, Schweiz

Nur ein weiterer Puzzlestein ...

Während seiner ‹Grossen Reise› durch den Festkörper-Universums-Gürtel, die ab dem 17. Juli 1975 stattfand und wobei geführte Beobachtungen und Unterredungen als 31. Kontaktgespräch dokumentiert wurden, sprachen Billy und Ptaah unter vielen anderen Themen auch ausführlich über den Ozongürtel (Zitat aus <Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 1, Seite 448):

«**Ptaah**: ... Die Natur selbst erzeugt immer genau soviel Ozon wie erforderlich ist, um das Leben zu gewährleisten. Ob dies nun durch Blitzerscheinungen geschieht oder durch die Einwirkung ultravioletter Strahlungen selbst oder durch andere natürliche Geschehen, es bleibt sich immer gleich: Niemals produziert die Natur mehr Ozon, als sie dessen bedarf. Ausnahmen erfolgen nur dann, wenn Katastrophen hereinbrechen, die meist kosmischen oder planetaren Ursprungs sind.

Billy: Wie ist es nun aber mit der atomaren Strahlung, die meiner Berechnung nach in sehr grossen Höhen die Erde umgeben haben muss?

Ptaah: Deine Berechnungen stimmen wohl, doch handelt es sich nicht um eine eigentliche atomare Strahlung. Wie ich schon sagte, werden ganz spezielle Elementarstrahlungen sowie Partikel durch die Explosion erzeugt. Diese sind es, die in sehr grosse Höhen gelangen und sich rund um den Globus ausbreiten und verschiedene Schichten beeinflussen. Nach euren Begriffen sind diese Schichten sehr verschieden benannt, so unter anderem eine der ebenfalls gefährdeten Schichten, die ihr Van-Allen-Gürtel nennt. Dieser Gürtel besteht besonders aus durch das irdische Magnetfeld eingefangene Elektronen und Protonen, die eine für das irdische Leben lebenswichtige Funktion erfüllen. Darüber darf ich jedoch keinerlei nähere Angaben machen, weil aus diesen Erklärungen heraus für eure Wissenschaftler sehr viele Werte für ihre Forschungen gezogen werden könnten und ihnen Mittel in die Hand geben würden, deren sie noch nicht mächtig werden könnten.

Billy: Dann kann man nichts machen. Unter diesem <Van-Allen-Gürtel> kann ich mir eigentlich überhaupt nichts vorstellen, ebensowenig kann ich mir etwas ausarbeiten mit den Protonen und Elektronen. Aber das ist ja egal, mich interessiert nur, wie dieser Gürtel aufgebaut ist, ich meine, welche Bewegung er hat. Ausserdem interessiert mich der weitere Gürtel, der weit ausserhalb unserer Erde und ausserhalb der Plutobahn nebst der Oortschen-Wolke bestehen soll, wie mir Semjase kürzlich im Vertrauen sagte.

Ptaah: Der Van-Allen-Gürtel befindet sich in einer Höhe von durchschnittlich 1000 Kilometern. Die aufgeladenen Teilchen befinden sich in dauernder Bewegung, und zwar auf spiralförmigen Bahnen von Pol zu Pol. Der andere von dir angesprochene Gürtel ist eigentlich noch unbekannt und wird in kommender Zeit erst entdeckt und dann **Kaiber-Gürtel** genannt werden. In ihm ballen sich Eisen-, Gesteins- und Eis-brocken zusammen, woraus unter anderem auch Kometen und Meteore entstehen, die dann von dort aus in das innere SOL-System gelangen, nebst Kometen und Meteoren, die aus der Oortschen-Wolke stammen. Der Gürtel, den du noch sehen wirst, befindet sich tatsächlich ausserhalb der Plutobahn, wie dir meine Tochter erklärt hat. Er war schon zur Zeit der SOL-Systembildung für das Entstehen der Planeten und des Lebens auf diesen wichtig, so also auch für die Gesamtentwicklung für Flora und Fauna.»

Bei diesem im Juli 1975 von Billy im Kontaktbericht als Kaiber-Gürtel bezeichneten zweiten Gürtel handelt es sich selbstverständlich um den **Kuiper-Gürtel**. Die Existenz dieses Gürtels wurde 1980 von Julio Ángel Fernández in dessen Veröffentlichung *On the existence of a comet belt beyond Neptune* als Theorie postuliert und 1988 von Scott Tremaine durch eine Computersimulation bestätigt. Letzter war es dann auch, der den Begriff Kuipergürtel prägte, dies in Anerkennung der von Gerard Kuiper (17.12.1905-24.12.1973) erstellten Theorien aus den Jahren 1951 und 1974.

Fazit: Ein weiteres Puzzleteilchen zur Untermauerung der Tatsache, dass im ‹Billy Meier›-Fall das Sprichwort «Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn», nicht zutrifft.

Christian Frehner, Schweiz

Leserfrage

Frage: (**Seltsames Vorkommnis in bezug auf diese Frage**)
Bill, hier meine Fragen und die Auszüge
Ich habe Ihnen am Telefon schon sagte, bin mit E-Mail in den Besitz nachfolgender Auszüge aus Ihren 725. Gespräch zwischen Ihnen und Ptaah gekommen, die ich Ihnen als Duplikate beilege. Darin sind offenbar äusserst Interessanntes zwischen Ihnen und dem Plejaren Ptaah gesprochen worden, wobei mich aber die tieferen Zusammenhänge interessieren, wie z.B., was es mit der Voraussage auf sich hat, von der geredet aber nichts gesagt wird. Auch wer dieser Prof. Jung ist, ob er noch lebt und wenn ja, wo er wohnt und erreichbar ist möchte ich wissen. Auch wüsste ich gerne, was wirklich alles in den mir zugespielten Auszügen verhandelt wird wo nur Pünktchen gemacht werden. Aber auch Ihr Schweigen über unbekannte Flugobjekte, womit ja sicher UFOs gemeint sind, müsste doch wichtig sein zu erklären, weil Sie offenbar mehr darüber wissen als die MUFON, die Behörden, Geheimdienste und Sicherheitsdienste, das Militär und die Regierungen in Amerika, Europa und Russland. Da muss sich doch einiges hinter Ihrem Schweigen verstecken, was sicher wichtig ist und an die Öffentlichkeit gehörte. Wie ich Ihnen schon am Telefon sagte, ist es unfair, wenn Sie Angelegenheiten verschweigen, die Sie doch öffentlich nennen müssten, wie Sie das ja sonst tun in Ihren Buchveröffentlichungen mit den gesprächsberichten. Warum Sie im Gesprächstext Lücken und nur Pünktchen machen und nicht schreiben was gesprochen wurde, das finde ich sehr seltsam. Dass Sie meine Fragen in Ihrem nächsten März-Bulletin beantworten werden, damit kann ich mich abfinden, doch erwarte ich, dass Sie wirklich alles erklären.

T. Wolff, Deutschland

Ptaah … Voraussagen, die den Präsidenten der USA durch … zugänglich gemacht wurden. Diese Präsidenten waren nämlich nicht die einzigen, denn deine Voraussagen wurden weltweit an alle damaligen Regierungsstellen aller Staaten auf der Erde versandt. Und diesbezüglich hat auch Professor Jung von sich aus selbst gehandelt, denn er war damals mit sechs Bundesräten der Schweiz bekannt, und an diese hat er auch alles gesandt, und zwar waren dies … folgende Namen: Karl Kobelt, Rodolphe Rubattel, Max Petitpierre, Ernst Nobs, Enrico Celio und Eduard von Steiger.

Ptaah … Nun will ich aber auch ohne Umschweife darauf zu sprechen kommen, wovon wir vorhin eben begonnen haben, und zwar darauf, dass du, seit wir uns kennen, oft Fragen vorgebracht hast, und zwar auch an meine Tochter Semjase und an Quetzal usw., wozu du die Sachverhalte und damit auch die Antworten jedoch bereits gekannt hast, und zwar besser als wir, wie z.B. hinsichtlich unbekannter Flugobjekte, wie ich … Auch weiss ich jetzt, dass dir … aufgetragen hat, uns und den Erdenmenschen gegenüber derart zu tun, als ob du diesbezüglich keine Kenntnisse hättest, folglich du dich unwissend stellen solltest, was du ja wirklich in einer Weise getan hast, dass niemandem von uns aufgefallen ist, dass du die Sachverhalte und also auch die Antworten schon kanntest ehe wir …

Billy Entschuldige bitte, damit wollte ich euch nicht hinters Licht führen, wie ich vorhin schon sagte, …, wenn es eben … … Dies war aber nur ein Teil des Ganzen, eben etwas, das ich so lange tun musste, bis … … Das also soweit, dann ist von meiner Seite aber auch noch das andere, und zwar, dass ich anderseits auch zukünftig nicht offen reden darf, damit es nicht an die Öffentlichkeit dringt, wogegen wir aber … .

Ptaah Ja, das habe ich alles … und weiss daher auch, dass du … Ausserdem aber ist doch etwas unklar dabei, denn… , was der Sinn dieses Handelns eigentlich sein sollte, wobei …, dass … Und dazu denke ich, dass du davon Kenntnis hattest, du aber bis heute dazu nie etwas erwähnt und du dich all die Zeit in Stillschweigen gehüllt und dich unwissend gestellt hast. Und zwar hast du das seit … war, bis hin zur heutigen Zeit rund 66 Jahre lang getan. Wir aber haben während all dieser Zeit nicht bemerkt, dass du … … …

Billy Mit meinem Verhalten wollte ich euch weder übers Ohr hauen noch euch täuschen, sondern mir einfach nicht anmerken lassen, dass meine Fragen eben zweckbedingt waren, um … Das alles hatte nie etwas mit Schauspielerei zu tun, denn dazu bin ich zu dumm und vielleicht gar blöd, weil ich mich in dieser Weise nicht verstellen will und nicht kann, denn ich würde mir dabei recht dämlich vorkommen, wenn ich schauspielern müsste. Mich einfach unwissend zu geben und dementsprechend meine Mimik zu kontrollieren, das ist etwas anderes und hat nichts mit Schauspielerei zu tun, denn durch eine solche

würde ich die Kontrolle über meine Gesichtsmuskulatur verlieren und wahrscheinlich knallrot im Gesicht werden.
Das ist mir tatsächlich einmal in meiner Jugend passiert, als ich im Lungensanatorium Faltigberg in der Höhe über Wald im Tösstal infolge TBC resp. Tuberkulose acht Monate in Kur war. Damals musste ich, obwohl ich nicht wollte und eben wider meinen Willen, an Weihnachten in einem Saal voller Leute an einem Krippenspiel teilnehmen, und zwar musste ich einen der drei Weisen spielen. Dabei kam ich mir selbst mehr als nur dumm und dämlich vor, und mein Kopf und Gesicht glühte derart, dass ich das Gefühl hatte zu verbrennen. Zudem hatte ich in meinem Gedankendussel auch vergessen, das bereitgelegte Geschenk mitzunehmen, das im Umkleideraum lag und was ich dem Josef hätte geben sollen, folglich ich ihm dann nur die leere Hand hinhalten konnte.
Nun gut, dass es bei unseren Kontaktgesprächen über Jahre so war, dass ich euch gewisse Fragen stellte, …, deren Antworten ich eigentlich schon durch das Lernen bei … kannte, jedoch so tat, als ob ich nur wenig oder überhaupt nichts darüber wüsste, das habe ich einfach darum getan, …, mich aus gutem Grund eine gewisse Spanne von Jahren … so zu verhalten. Diese Zeit …, … Dies ist mir in gewissen Beziehungen auch für weiterhin bis an mein Lebensende angeordnet, folgedem ich es auch tun muss – auch bezüglich diverser Kenntnisse, die sich auf die unbekannten Flugobjekte beziehen, die rund um die Welt immer wieder beobachtet werden und von sich reden machen.

Antwort: Wie ich schon am Telephon erklärte, werde ich nur ausnahmsweise auf Ihre Fragen eingehen, denn üblicherweise lasse ich mich nicht auf Dinge ein, die anonym an mich herangetragen werden. In Ihrem Fall scheint mir dies jedoch notwendig zu sein, weil die Ihnen zugesandten Gesprächsauszüge ganz klar bei mir gestohlen wurden. Wie ich Ihnen am Telephon auch sagte, würde ich im Originalbericht nachschauen was es mit den Pünktchen auf sich hat. Das habe ich nach unserem Gespräch auch getan und in den von Ihnen genannten Texten der Kontaktberichte keine punktierten Stellen gefunden, folgedem diese Punktiererei von jener Person – oder jenen – gemacht worden sein muss, die Ihnen die Auszüge zukommen liess/en. Und dazu muss ich sagen, dass diese Auszüge z.Z., als Sie mich in der Nacht vom 2. Dezember 2019 angerufen haben, noch immer und nur in meinem Computer enthalten, jedoch noch nicht ausgedruckt und auch nicht veröffentlich worden waren. Wie diese Auszüge per E-Mail also zu Ihnen gelangten, das kann ich nicht nachvollziehen, sondern nur sagen, dass mir – wie auch immer – das, was Sie erhalten haben, aus meinem Computer gestohlen wurde. Was nun jedoch durch die Punktierung in den Auszügen, die Sie mir als Kopien gesandt haben, nicht gesagt wird, das werde ich auch in dieser Fragenbeantwortung nicht erklären. Dies, weil das Ganze einfach noch nicht an die Öffentlichkeit gehört, sondern erst dann, wenn die Kontaktberichte zu späterer Zeit in einem Kontaktgespräche-Block veröffentlich werden. Ausserdem weiss ich nicht, wer Sie sind und ob Ihr Name, den Sie mir nennen, wirklich Ihr richtiger ist und ob alles so der Wahrheit entspricht, wie Sie mir bei unserem Telephongespräch sagten. Allein das, dass Sie mir beim Telephongespräch Ihre Anschrift nicht nennen wollten und auch bei der Faxsendung kein Absender, keine Zeit und auch sonst keine Angaben angegeben waren, lässt mich annehmen, dass mit Ihrer Identität usw. so einiges nicht der Wahrheit entsprechen kann. Allein das schon ist für mich ein Faktor, der mir kein Vertrauen abringt, weshalb ich Ihnen auch am Telephon keine ausführliche Antwort erteilte und sagte, dass ich Ihre Fragen in unserem FIGU-Bulletin März 2020 veröffentlichen werde, was Sie dann im Internetz auf unserer FIGU-Webseite nachlesen können.
Was Professor Jung betrifft, so ist dieser schon vor längerer Zeit gestorben, und zudem soll man Verstorbene ruhen lassen. In bezug auf die unbekannten Flugobjekte resp. UFOs, wonach Sie fragen, die rund um die Welt schon seit undenklichen Zeiten beobachtet wurden, wie sie auch heute und weiterhin noch in weite Zukunft beobachtet werden, so ist mir zu deren wirklicher Existenz, Herkunft und Umstände usw. Schweigen auferlegt, folgedem ich darüber keine Angaben machen und auch keine besondere Auskünfte und Erklärungen geben und auch die wirklichen Hintergründe weder auch nur andeuten noch effectiv nennen darf. Was das Wissen und die Informationen der diversen Organisationen betrifft, die Sie in Ihren Fragenblock anführen, wie MUFON, Behörden, Geheimdienste, Sicherheitsdienste, Militär und die Regierungen in Amerika, Russland und die von Europa, deren ja diverse sind, dazu habe ich nur zu sagen, dass ich mich auch da in Schweigen zu hüllen habe. Alle diese Stellen müssen selbst alles ergründen und ihre eigenen Erkenntnisse gewinnen und ihr eigenes Wissen erschaffen – wo sie es eben noch nicht getan haben und nicht schon bestens orientiert sind. Und das ist alles, was ich zu sagen habe, mehr jedoch nicht.

Billy

Leben heisst …

Leben heisst, im Gleichklang mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten das Leben zupflegen sowie mit all den hohen Werten des Lebens stets freudig einherzugehen, um auch würdig das Glück und die Harmonie zu geniessen und lebendig zu sein.

SSSC, 24. Januar 2014, 16.25, Billy

Steht die persönliche Befindlichkeit über dem Anstand?

Vor einiger Zeit bekam ich einen Anruf eines ehemaligen Kollegen der Sekundarschule, der seine Mitschülerinnen und Mitschüler nach über 50 Jahren für ein Klassentreffen im wahrsten Sinne des Wortes zusammensuchte. Wir freuten uns beide, nach so langer Zeit etwas voneinander zu hören und plauderten ganz unbekümmert, so als hätten wir uns erst gestern gesprochen. Wie das so üblich ist, erkundigten wir uns auch nach dem allgemeinen Wohlbefinden und was wir jetzt – nach der regulären Berufszeit – noch so unternehmen und tun. Natürlich erzählte ich ihm über meine langjährige Mitgliedschaft beim Verein FIGU und auch, dass ich korrigiere und Artikel schreibe – zumal ich gerade am Korrigieren war, als er anrief. Wir tauschten daraufhin einige E-Briefe aus. In einem dieser E-Briefe schickte ich ihm einen meiner Artikel, in dem ich über zwei Schulkollegen und einen Lehrer schrieb, die er auch kannte. Er meinte, ich hätte Talent zum Schreiben und dass es sicher interessant wäre, mit mir einmal über meine Gedanken und Ansichten zu diskutieren. Dazu erwähnte er zwei Zeitschriften, die ‹ähnliche und identische Themen behandeln›. Obwohl für meine Ohren die Namen der Zeitschriften religiös tönten, wollte ich doch sichergehen und setzte bei Google eine Suchanfrage ab. Tatsächlich, es war wie befürchtet. Da ich grundsätzlich mit niemandem über seinen Glauben diskutiere, schrieb ich ihm zwar freundlich, aber vielleicht doch etwas gar zu direkt, dass ‹die FIGU mit den diversen Glaubensformen nichts am Hut› habe, selbst wenn scheinbar einiges ähnlich töne etc. Dazu schickte ich ihm neben einigen freundlich-kollegialen Zeilen ein Photo von meinem E-Bike-Ausflug Richtung Walensee. Als Antwort kam – nichts, nur Funkstille. Es ist kaum möglich, dass ihn der E-Brief nicht erreicht hat, weshalb ich annehmen muss, ihn mit meinen Worten unangenehm getroffen zu haben, und da er wie es scheint nicht zu dem stehen kann, was er glaubt, zog er ein Schweigen vor, was in bezug auf meine kollegialen Zeilen etwas anstandslos ist. Das aufgeführte Ereignis ist lediglich ein harmloses Beispiel, bei dem die persönliche Befindlichkeit eine höhere Priorität einnimmt als der Anstand, wobei natürlich auch aus einem harmlosen Fall eine ausgeartete Sache entstehen kann, je nach Emotionalität der Beteiligten. Oft geht es auch nur um eine ausbleibende Antwort auf eine Frage usw. oder ein paar Minuten Zeit, die offenbar fehlen, um sich für ein Geschenk oder sonst etwas zu bedanken. Es gäbe eine ganze Palette viel gravierender Vorfälle, die jedoch hier nicht zur Sprache kommen sollen. Leider gibt es manchmal auch Antworten auf E-Briefe ohne böse Absicht, die einem beim Lesen zum Schutz vor der entgegengeschleuderten Kraft der Worte instinktiv den Kopf einziehen lassen. Selbstverständlich sind es nicht immer nur die andern, denen gelegentlich die anstandfördernden Attribute fehlen, die meisten von uns könnten ebenfalls nicht den ersten Stein werfen.

Der Möglichkeiten sind viele, auf etwas zu reagieren, das einem nicht in den Kram passt oder wozu die Lust oder die vermeintlich nicht vorhandene Zeit fehlt.
Zum Beispiel:

- (beleidigt) schweigen und sich auch nicht für die kollegialen Zeilen, das Photo oder das Geschenk etc. bedanken.
- sich von den emporschiessenden Emotionen überfluten lassen und postwendend grobes Geschütz auffahren, das den andern noch mehr treffen soll als man sich selbst meint getroffen fühlen zu müssen.
- darüber nachdenken, sein Ego zurücknehmen und wahrheitsgetreu relativ neutral antworten, ohne den andern angreifen oder fertigmachen zu wollen etc.

Warum wählen die meisten Menschen die beiden ersten Möglichkeiten? Wieso gewichten sie ihre persönliche Befindlichkeit, d.h. ihren mentalen Zustand, ihre Verfassung, Stimmungslage usw. usf., höher als den Anstand und die Mitmenschlichkeit? Warum ist ihr Ego wichtiger für sie, als das Verbindliche zwischen dem andern Menschen zu vertiefen? (Es gibt natürlich auch ein berechtigtes Ausbleiben einer Antwort, nämlich dann, wenn einem ein paranoider Psychopath denunzierende und provokative Anschuldigungen an den Kopf wirft und überall verbreitet, ein Richtigstellen der Unterstellungen beim paranoiden Denunzianten jedoch nicht nur nichts fruchten würde, sondern sogar kontraproduktiv wäre.)

Als ich die obigen Zeilen schrieb, zögerte ich auf einmal, mich fragend, ob mir eigentlich klar war, was Anstand wirklich bedeutet. Ein Griff zu den Büchern, die es wissen sollten, wie Duden, Wahrig & Co, zeigte mir, dass dort Anstand als ‹Schicklichkeit, der guten Sitte entsprechendes Benehmen› bezeichnet wird. Das war mir zu vage, zu oberflächlich, denn auch in den Texten von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) ist der Begriff Anstand präsent, so z.B. im ‹Kelch der Wahrheit› u.a. in ‹Was für das dritte Jahrtausend prophetisch und voraussagend umfassend kundzugeben ist ...›, wo es heisst: ‹*... Die gute Moral geht immer mehr verloren unter euch, wie auch die Rechtschaffenheit, die Ehrfurcht vor dem Leben, die Liebe, der* ***Anstand*** *und die Gerechtigkeit. ...*›. Ebenso in Kontakt 622 vom 7. Mai 2015 ist von Anstand die Rede –

und natürlich noch in vielen anderen Gesprächen und Artikeln –, indem BEAM sagt: *All die grossen Werte* ***Anstand****, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw. sind für jede Form des Miteinander-, Nebeneinander- und Zusammenlebens von enormer Bedeutung, ja von grösster Wichtigkeit, und zwar ganz egal, ob in Beziehung auf die Politik, Religionen und die Wirtschaft, wie auch auf Bekanntschaften, auf die Ehe, auf irgendeine geschlossene oder offene Gemeinschaft, auf einen Verein, auf eine Organisation, auf eine Arbeits- oder Wohngemeinschaft usw. Gibt es das nicht, kann weder ein vernünftiges Miteinander-, Nebeneinander- noch ein Zusammenleben existieren.*

Beim Lesen der zwei Beispiele von BEAM fragte ich mich, ob die Beschreibungen von Duden, Wahrig & Co nicht das Wesentliche unterschlügen – oder ob die dafür zuständigen Germanistiker sich etwa über den Anstand gar nicht im klaren seien. Muss so sein, denn sonst würden sie die Fakten beim Namen nennen. (Anstandslosigkeit existiert zudem nicht, und anstandslos wird falsch resp. total einseitig interpretiert.) So konsultierte ich zusätzlich ‹Das treffende Wort›, wo als Synonyme für Anstand Feingefühl, Höflichkeit, Kultur, Takt, Sittsamkeit, Wohlerzogenheit, Zartgefühl und Zucht usw. usf. aufgeführt sind, was schon etwas mehr aussagt. Es kann jedoch nicht sein, dass BEAM den Begriff Anstand so oft erwähnt, und dabei soll es lediglich darum gehen, beispielsweise das Messer beim Essen nicht in den Mund zu nehmen, der Dame den Vortritt zu lassen, sich andern gegenüber taktvoll und höflich zu benehmen, wohlerzogen zu grüssen und sittsam die Beine zu halten, um ja keinen Einblick zu gewähren, usw. Da es sogar ein Geisteslehresymbol für ‹Anstand› – und auch für ‹Anstandslosigkeit› – gibt (Buch ‹Symbole der Geisteslehre›, Seiten 22 und 23, BEAM, FIGU, Wassermannzeit-Verlag), begann ich mich immer mehr zu fragen, was hinter Anstand nun wirklich alles stecke.

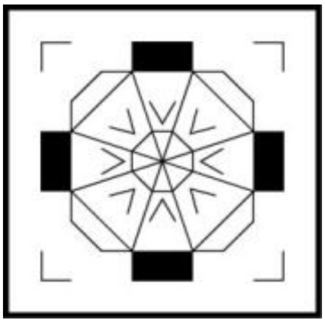

Anstand

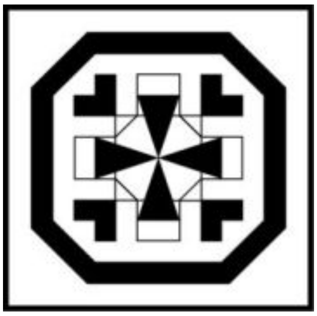

Anstandslosigkeit

Da ich nicht fündig wurde, blieb mir nichts anderes übrig, als bei BEAM nachzufragen, denn ich will Ihnen ja nicht einfach eine Vermutung von mir erklären, selbst wenn sie einiges an Wahrem enthalten hätte. Zwar ahnte ich, dass, würde der ‹Deckel› über dem Begriff Anstand gelüftet, vieles hervorkäme, das ich selbst dachte, aber so klar und richtig, wie die Antwort von BEAM kam, hätte ich alles nicht formulieren können. Er schrieb mir nämlich: *«Unter den Begriff ‹Anstand› fallen viele Wort- und Sprachwerte, die allgemein von den Erdlingen nicht berücksichtigt werden, weil sie einfach keine Ahnung davon haben, was im ‹Anstand› alles enthalten ist. Dabei muss ‹Anstand› in zweierlei Form betrachtet werden, und zwar* ***in erster Linie in bezug auf sich selbst resp. sich selbst gegenüber****, und in zweiter Linie gegenüber dem und den Mitmenschen.»* Dazu notierte er einige Faktoren, die geisteslehremässig unter dem Begriff Anstand verstanden und vom Menschen umgesetzt werden sollen. Wie Sie sehen, ist auch der Anstand ein sogenanntes ‹Hauptding resp. ein Block, der in sich vielerlei Faktoren trägt, die je einzeln für sich ergründet, verstanden und verarbeitet werden müssen›, wie ich dies in meinem Artikel ‹Im täglichen Leben ist darauf zu achten, dass man stets sein Ziel festlegt, dieses sieht und wahrlich anstrebt mit besten Kräften› (FIGU Bulletin Nr. 93, Seite 3) beschrieben habe. Nichts steht alleine für sich, alles ist miteinander verbunden und voneinander abhängig. Aufgrund der nachfolgenden Ausführungen von BEAM wird klar, dass wer zum Beispiel einem anderen Menschen oder Tier, Getier etc. – oder auch einer Pflanze – gegenüber lieblos handelt, auch gleichzeitig die Kriterien von ‹Anstand› und vielen anderen Tugenden ausser acht lässt. Wird auch nur ein Faktor, der bis ins Kleinste aufgebrochen werden muss, nicht berücksichtigt, wird das ‹Hauptding resp. der Block› in seiner Gesamtheit nicht erfüllt. Anstand als Ganzes umfasst all die nachfolgenden Werte und noch viele mehr – wie BEAM sagte –, und auch sie müssen wieder aufgebrochen, ergründet, verstanden und verarbeitet werden – eine jahrmillionenlange Bewusstseinsarbeit für uns Menschen.

Die natürlich-schöpferischen Gesetze pflegen und wahren
Rechtschaffene Gedanken und Gefühle pflegen und wahren
Schickliches Benehmen pflegen und wahren
Sittlichkeit pflegen und wahren
Guten Geschmack pflegen und wahren
Schicklichkeit in Verhaltensweisen wahren
Äusseren Anstand wahren
Mitgefühl pflegen und wahren
Leben schützen und wahren
Gerechte Meinung wahren
Das Recht pflegen und bewahren
Wahrheit pflegen und bewahren
Ehrlichkeit pflegen und bewahren
Ehre pflegen und wahren
Würde pflegen und wahren
Fairness pflegen und wahren
Ordnung pflegen und wahren
Guten Ruf pflegen und wahren
Gute Sprache pflegen und wahren
Erklärende Sprache pflegen und wahren
Gebührende Distanz pflegen und wahren
Das eigene Gesicht wahren
Die Wahrheit anerkennen und wahren
Die wahren Werte pflegen, würdigen und wahren
Unverletzbarkeit anderer pflegen und wahren
Gute Manieren pflegen und wahren
Vernunft pflegen und wahren
Verstand pflegen und wahren
Entschuldigung pflegen und wahren
Güte pflegen und wahren
Hilfsbereitschaft pflegen und wahren
Beschimpfungen vermeiden

Um auf den Titel ‹Steht die persönliche Befindlichkeit über dem Anstand?› zurückzukommen, ist die Antwort ganz eindeutig: Nein! Es ist umgekehrt, der Anstand steht über aller persönlichen Befindlichkeit. Und eines muss Ihnen ganz gewiss sein, dass wenn Sie sich im kleinsten Detail anstandslos benehmen, dann leiden in erster Linie Sie selbst resp. Ihre bewusstseinsmässige Entwicklung darunter, erst in zweiter Linie der ‹Empfänger› der Anstandslosigkeit – es sei denn, dieser/diese reagiert infolge der Überbewertung des eigenen Egos selbst postwendend anstandslos.

Gewissheit ist ...
Wenn erbärmliche Menschen
böse über andere sprechen,
dann beweisen sie damit nur,
dass sie mit Gewissheit nicht
zu den Anständigen gehören.
SSSC, 12. Februar 2017,
22.13 h, Billy

Mariann Uehlinger, Schweiz

Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit

Konrad Lorenz (1903–1989) war ein deutscher Wissenschaftler, der vor allem dank seiner Forschungsarbeit mit Wildgänsen weltbekannt wurde. 1973 erhielt er den Nobelpreis für Medizin und Physiologie. Drei Jahre zuvor schrieb er eine «Abhandlung» für eine Festschrift zum 70. Geburtstag seines guten Freundes Eduard Baumgarten, die offenbar grossen Anklang fand. Auf Drängen vieler Personen trug er die «Predigt», wie er seinen Text nannte, im Rundfunk vor, was zu seiner Überraschung eine Flut von zustimmenden Zuschriften auslöste. Dies führte dazu, dass die Rede 1973 sowohl mündlich (www.auditorium-netzwerk.de; 3 CDs, 3 Std. 18 Min.) wie auch als Text (Piper Verlag; ISBN 978-3-492-20050-9) veröffentlicht wurde.

Als ich mir den Vortrag im Jahr 2008 erstmals anhörte, war ich überrascht, wie klar, fundiert und weitsichtig Konrad Lorenz den Stand unserer Zivilisation beschrieben und wie treffend er den entsprechenden Handlungsbedarf in Politik und Gesellschaft formuliert hatte. Auch wenn damals, 1970, die Welt noch viel weniger technologisch ‹aufgerüstet› war, sind seine Gedanken und Schlussfolgerungen erstaunlicherweise auch heute von brennender Aktualität. Wäre sein Büchlein weltweit als ständige Pflichtlektüre in Schulen und Lehre sowie tiefgründig in Medien, Politik und Religion besprochen worden, mit entsprechenden Schlussfolgerungen und greifenden Massnahmen, dann würde die heutige Klimadiskussion auf einer anderen Basis verlaufen.
Ein paar Hinweise zum Text: Unter Nutzung bzw. Anwendung von Logik und Vernunft schrieb Konrad Lorenz: «… Mittelbar trägt die Übervölkerung zu sämtlichen Übelständen und Verfallserscheinungen bei, die in den folgenden sieben Kapiteln besprochen werden sollen.» Diese lauten:

1. Verwüstung des Lebensraums
2. Der Wettlauf mit sich selbst
3. Wärmetod des Gefühls
4. Genetischer Verfall
5. Abreissen der Tradition
6. Indoktrinierbarkeit
7. Die Kernwaffen

Ein Buch mit prophetischem Weitblick! Ungewohnt erfrischend für einen Wissenschaftler, weil er sich nicht scheut, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse mit moralischen Fragen zu verknüpfen, was selbstverständlich schon damals bei gewissen Medienschaffenden usw. Widerspruch auslöste. Aber auch heute dürften die ungeschminkten, wahren und treffenden Worte von Konrad Lorenz nicht bei allen auf fruchtbaren Boden fallen. Besonders bei vielen denkerisch verweichlichten und realitätsblinden Zeitgenossen jeglichen Alters dürfte der Prozess des Erkenntnisgewinns leider gleich zu Beginn durch die innere Glaubensblockade abgewürgt und mittels Verwendung der ‹Nazikeule› (www.stupidedia.org/stupi/Nazikeule) als nicht relevant verleumdet werden – sofern überhaupt erst der Versuch gewagt wird, sich der dringend notwendigen Diskussion zu stellen. Gäbe es heute doch nur viel mehr solche weitblickend, verantwortungsvoll, unabhängig und mutig denkende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen!

Christian Frehner, Schweiz

Nimm dir Zeit
Nimm Dir Zeit, das Leben zu
geniessen und es zum Besten
Deines Daseins zu machen.
SSSC, 6. Januar 2011
15.15 h, Billy

Das Kollektiv im Kopf

‹Kelch der Wahrheit›: Abschnitt 28, Satz 163
BEAM

Bedenkt, alles, was ihr tut, fällt auf euch zurück, denn das liegt im natürlichen Geschehen selbst, wie es gegeben ist durch die schöpferischen Gesetze; also nehmen alle eure Gedanken und Gefühle sofort nach deren Entstehen durch die sie belebende Energie und Kraft eine ihrem Inhalt entsprechende Form an und schwingen von euch hinaus und ziehen Gleichartiges wieder an; ihr aber bleibt mit euren Gedanken und Gefühlen schwingungsmässig in Feinstofflichkeit verbunden, folglich alles Ausgesandte durch die Wechselwirkung Gleichartiges anzieht und wieder zu euch zurückkommt; so werdet ihr durch eure eigenen Gedanken und Gefühle ebenso feinstofflich durchpulst wie auch jene, welche eure entsprechenden gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen auffangen und diese in der Art erwidern, dass sie zu euch zurückkehren.

Am Ende seines interessanten und klugen Artikels ‹Beherrschen uns die Algorithmen wirklich?› schreibt Eduard Kaeser, seines Zeichens Physiker und promovierter Philosoph, folgenden Satz:
«… *Was uns wirklich zu beherrschen droht, ist ein neoprimitiver Technoanimismus, der unsere Entscheidungsfähigkeit zersetzt und uns aus dem* ***kollektiven Unbewussten*** *eines debil machenden Technikgebrauchs heraus steuert. …*»

Obwohl der Satz auch sonst einiges an erkenntnisreicher Information hergibt, geht es mir nur um den fett hervorgehobenen Ausdruck **‹kollektives Unbewusstes›.** Der Name des Autors tut an sich nichts zur Sache, der Satz stammt lediglich von ihm, was erwähnt werden soll. Die Frage ist: Was ist das *Unbewusste*? Gibt es ein solches ***Un****bewusstes* im *Kollektiv* – also eine sogenannte kollektive **Un**bewussten-WIR-Form? Oder handelt es sich etwa um eine kollektive **Unter**bewusstseins-WIR-Form? Wie ist dieses Kollektiv zu verstehen, was ist es, und wie funktioniert es?

Antwort: Es gibt **kein kollektives Unbewusstes**, sondern nur **ein kollektives Unterbewusstsein** resp. **eine Unterbewusstsein-Wir-Form.** Diese Tatsache ist jedoch den irdischen tiefenpsychologischen Wissenschaften usw. bis heute nicht bekannt, denn tatsächlich kann nur von einem Unterbewusstsein resp. einer Unterbewusstsein-Kollektiv-Wir-Form ausgegangen werden.

Das Unbewusste ist ein dem Bewusstsein vorgesetzter Faktor, sozusagen ein ‹vorgesetztes Sekretariat› resp. eine ‹Anmeldung›, resp. ‹Reception› mit der Aufgabe, eine **unbewusst gespeicherte Information** in Form eines sachbezogenen Impulses erst ins Bewusstsein einzulassen und diesem bewusst zu werden, wenn es dazu bereit ist und die Impulsinformation aufnehmen und verarbeiten kann.
Das Unbewusste hat also in keiner Weise irgendwelche Bewandtnis mit dem Unterbewusstsein resp. der Unterbewusstsein-Wir-Form. Das **Unbewusste ist keine Wir-Form** und gehört auch nicht zum Unterbewusstsein, denn es handelt sich dabei um einen selbständigen und dem Bewusstsein vorgesetzten Hintergrundfaktor, der nur dann eine Impulsinformation an das Bewusstsein abgibt, wenn dieses durch irgendwelche untergründige Bewusstseinsvorgänge dazu bereit wird. Dies also oppositär zum Unterbewusstsein, das bei normalen Gedankenvorgängen ungehindert unterbewusste Informationen ins Bewusstsein abgibt.

In einigen Wissenschaften, wie aber auch in der Alltagssprache, wird der Begriff ‹Unbewusstes› infolge Unwissens irrtümlich mit dem des ‹Unterbewussten› gleichgesetzt, was jedoch grundsätzlich falsch ist, weil es sich um zwei verschiedene Begriffe und Werte handelt, die auch zwei unterschiedliche Bereiche bezeichnen. Das ‹Unterbewusste› entspricht einem Faktor, der ausserhalb des individuellen Gesamtbewusstseins resp. des ‹bewussten Bewusstseins› angeordnet ist und einer eigenen und separaten Einheit entspricht. Dies, während das ‹Unbewusste› als ein dem bewussten Bewusstsein zugehörender Teil in dessen Hintergrund wirkend ihm vorgesetzt ist.

Das Unterbewusste bezeichnet tiefenpsychologisch einen Bereich der menschlichen Psyche, die einen Faktor verkörpert, der durch die Funktion und Art der Gedanken sowie den daraus entsprechend hervorgehenden Gefühlen gebildet wird. Das Unterbewusste resp. das Unterbewusstsein – das nicht mit dem Unbewussten gleichzusetzen ist und also auch nichts mit diesem zu tun hat – ist dem Bewusstsein nicht direkt, sondern nur indirekt zugänglich, jedoch diesem zugrundeliegend, und zwar schon seit der Entstehung und Herausbildung der Menschheit (Hominisation) resp. der Anthropogenese oder Anthropogenie, resp. der evolutiven Herausbildung des menschlichen Merkmalgefüges, wie aber auch bezogen auf den einzelnen Menschen (Ontogenese) resp. dessen Entwicklung als Einzelwesen. Gemäss der plejarischen Tiefenpsychologie-Lehre erfasst, ergibt sich in bezug auf das Unterbewusstsein umfänglich in allen Formen, dass jeder Mensch in allen Lebensphasen unterbewusste psychische Prozesse durchläuft, die auch seine Gedanken beeinflussen und diese wiederum seine Gefühle und daraus den Psychezustand formen. Weiter ergibt sich durch das entscheidende Beeinflussen und Einwirken der Impulse aus dem Unterbewusstsein auf das Bewusstsein auch das Handeln und Tun des Menschen, das in bestimmte Bahnen gelenkt wird. Gesamthaft werden grundsätzlich durch das im bewussten Bewusstsein hervorgehende Bewusstwerden und Anerkennen der Impulsvorgänge – resp. den Impulseingebungen aus dem Unterbewusstsein – gemäss dem Grad der vorherrschenden Intelligenz verstand- und vernunftmässig alle Impulswerte aufgearbeitet und daraus entsprechende Gedanken und Gefühle erschaffen und damit wiederum die Psyche geprägt.
Wenn dieserart alles in intelligentumträchtiger, völlig normaler verstandes- und vernunftmässig gesunder und damit zurechnungsfähiger Weise abläuft und funktioniert, dann gewährleistet dies dem Menschen eine starke Gesundheit der Psyche, woraus auch eine unterstützende Energie für ein gutes Gelingen einer gesunden und starken Persönlichkeitsentwicklung hervorgeht. Diese wiederum bildet eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass keine Psycheschäden entstehen und damit auch keine Neurose.
Die Existenz des Unterbewussten und seine genaue Definition wird von der irdischen Tiefenpsychologie und in der Psychoanalyse bis heute kontrovers erörtert, was darin fundiert, dass sich die Fachkräfte in all den anfallenden Belangen des Unterbewussten ebenso nicht einig sind wie auch nicht in bezug des Bewusstseins, wobei sie zudem überhaupt keinerlei Ahnung davon haben, dass dem bewussten Bewusstsein ein Unbewusstes vorgesetzt ist, das in keinerlei Zusammenhang mit dem Unterbewussten steht.

Bis zum heutigen Tag ist zudem in der irdischen Tiefenpsychologie und in anderen ähnlichen oder gleichgerichteten Fachgebieten noch immer nicht der horrende Unterschied zwischen Bewusstsein und Geist bekannt, folgedem bezüglich der Bewusstseinskraft vom Geist gesprochen wird. Und dies geschieht so, obwohl selbst einem bewusstseins- sowie verstandesschwachen Menschen einleuchten müsste, dass die Geistenergie einzig die belebende Kraft des Bewusstseins und des gesamten Körpers ist, während das Bewusstsein selbst die Energie und Kräfte zur Gedankenfähigkeit und zum Ideenreichtum sowie zur Aufnahme von Inspirationen usw. usf. liefert. Folgedem kann es niemals eine Geisteskrankheit, einen Geistesreichtum oder ein Geisteseigentum geben, sondern nur eine Bewusstseinskrankheit, einen Bewusstseinsreichtum oder ein Bewusstseinseigentum.

Es ist wichtig zu begreifen, dass das Gehirn als ‹Hardware› nur die Chemie enthält, also den gesamten Chemiehaushalt. Die ‹Software› kommt erst ins Gehirn am 21. Tag nach der Zeugung, und zwar als reinkarnierende Geistform und inkarnierender Bewusstseinsblock mit neuer Persönlichkeit. Vor diesem für den Embryo einschneidenden Fakt wird der Körper lediglich von einer impulsierenden geistigen Energie belebt, wie bei einer Pflanze (Erklärungen siehe u.a. in ‹Was alle Erdenmenschen wissen sollten›, BEAM, FIGU-Bulletin Nr. 78).
Link http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_78.pdf).

Genauso wie kein Universum in ein anderes ‹schlüpfen› kann, ist es keinem Menschen möglich, sein Bewusstsein weiterzugeben, auch nicht nur einzelne Faktoren davon. Also kann kein Mensch mit seinem Bewusstsein in ein fremdes Bewusstsein eindringen, um von ihm Besitz zu ergreifen, wie Wahngläubige das irrtümlich in bezug auf Besessenheit annehmen. Jeder Mensch hat sein eigenes bewusstes Bewusstsein resp. Gesamtbewusstsein, seine eigene Geistform, sein eigenes Unterbewusstsein, den eigenen Charakter und eigene Gedächtnisformen sowie eigene Unbewusstenformen usw. Zwischen den einzelnen Menschen besteht demzufolge eine sogenannte **Bewusstseinsisolation**. Jeder Mensch hat seine Geistform **ebenso für sich allein** wie auch seinen Bewusstseinsblock, d.h. sein Bewusstsein mit allen Bewusstseinsebenen, dem Mentalblock (= Bewusstsein, Gedanken und Gefühle und Psyche), Unterbewusstsein, der Persönlichkeit, dem Charakter und den Gedächtnisformen sowie Unbewusstenformen, usw. Alles ist individuell, sozusagen Eigentum des jeweiligen Menschen. Nichtsdestotrotz ist der Mensch Teil einer WIR-Form, weil im gesamten Leben alles voneinander abhängig ist, ansonsten es keine Gesamtentwicklung gäbe. Das eine ist vom andern abhängig, und zwar im ganzen Universum, d.h. im jeweiligen Raum-Zeit-Gefüge bzw. der jeweiligen Dimension unseres DERN-Universums. Was also in unserem Raum-Zeit-Gefüge resp. in unserer Dimension unseres Universums geschieht, nimmt auch der Mensch auf der Erde wahr, jedoch nicht bewusst, sondern nur unterbewusst und auch durch seine einzelnen Zellen in seinem ganzen Körper. Alle Lebensformen, sei es nun ein Mensch, ein Bakterium, ein Vogel oder ein Fisch etc., nehmen unterbewusst immer das wahr, was irgendwo in unserem DERN-Universum, d.h. in unserem gegenwärtigen Raum-Zeit-Gefüge resp. unserer Dimension geschieht und sich in ihm als untergründige Information speichert, und zwar darum, weil im jeweiligen Universum alles miteinander verbunden ist – und zwar das winzigste Partikelchen mit dem grössten und das grösste mit dem winzigsten – und in das Unterbewusstsein der Lebensformen dringt und damit früher oder später auch ins bewusste Bewusstsein, wenn dieses durch irgendwelche Umstände damit konfrontiert wird. Das bedeutet auch, dass Erkenntnisse, Erfindungen, usw., die gemacht werden, von jedem anderen Menschen, der sich mit der Materie intensiv beschäftigt, aufgenommen und bewusst werden können. Unter Umständen verwendet er/sie sogar den gleichen Wortlaut – was dann keinem Plagiat entspricht, weil der Impulsempfänger u.U. gar nichts vom andern Menschen weiss und den Vorgang auch nicht kennt.

Obwohl bekannt ist, dass die heutige Wissenschaft infolge Unkenntnis vorläufig keinen Unterschied zwischen ‹unbewusst› und ‹unterbewusst› macht, weiss die Geisteslehre resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› seit ihrem Ursprung durch Nokodemion natürlich um beide Formen – die auch ganz und gar nicht identisch sind. Um die Frage zu klären, nämlich ob das WIR-Kollektiv dem ***Un****bewussten* oder dem ***Unter****bewussten* des Menschen ‹entspringt›, ist es wichtig, anhand der Geisteslehre zuerst grob einige Fakten über das Unbewusste und das Unterbewusste resp. Unterbewusstsein zu klären.

Das **Unbewusste** kann als ‹Vorzimmer› zum nachgelagerten Verarbeitungsfaktor des bewussten Bewusstseins bezeichnet werden, wie aber auch zu anderen Faktoren, wie z.B. dem Gedächtnis und dem Charakter etc., denen auch ein Unbewusstes vorgesetzt ist, weshalb es auch Vorbewusstes genannt wird. Das Unbewusste resp. Vorbewusste ist auch nicht nur als Einzelfaktor vorhanden, sondern es existieren diverse Unbewusstenformen. Dazu sollen als Erklärung einige Sätze aus dem ‹Sonderlehrbrief L›, zu den Lehrbriefen 329 – 332, der Geisteslehre von BEAM zitiert werden:

*... Werden die **Unbewusstenfaktoren des Menschen** betrachtet, dann ist erkennbar, dass **je eine Unbewusstenform** dem **Bewusstsein**, der **Gedanken-Gefühlswelt** sowie der **Psyche** und dem **Unterbewusstsein** vorgesetzt ist, wobei deren Funktion darin beruht, Dinge und Fakten aufzunehmen und festzuhalten, die infolge nicht direkter resp. infolge **sekundärer Beobachtung** oder **infolge bewusstseinsgesundheitlicher Sicherheit** nicht direkt ins Bewusstsein, in die Gedanken und Gefühle, in die Psyche oder ins Unterbewusstsein gelangen. Also bildet die **dem jeweiligen Verarbeitungsfaktor vorgesetzte Unbewusstenform** eine **Sicherheitsstation** resp. eine **Sicherheitsebene**, in der alles so lange zurückgehalten wird, bis das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche dazu in der Lage sind, das Zurückgehaltene aufzunehmen und zu verarbeiten. ... Jede einzelne **Unbewusstenform hat eine Aufgabe** zu erfüllen, und zwar die, alles unbewusst Wahrgenommene in der Weise zu zensieren, dass es als **verarbeitungsfähiger Faktor** ins Bewusstsein, in die Gedanken und Gefühle oder in die Psyche gelangt, wenn diese soweit in der Lage sind, das Ganze zu verarbeiten. Das geschieht in der Regel **durch Träume**, weniger jedoch **durch Sinnieren** oder **durch bewusste Gedanken-Gefühlsarbeit.** ...*

Nicht alles, was der Mensch also den lieben langen Tag unbewusst oder unterbewusst wahrnimmt an Geschehen, Beobachtungen, Gehörtem und Gesehenem, Gefühltem, Erlebtem usw. usf., landet in den Unbewusstenformen, sondern nur teilweise, wobei einiges auch im Unterbewusstsein registriert und festgehalten wird. Auch alles, was der Mensch an Enttäuschungen und Negativem aller Art verdrängt, das schiebt er ab in die den jeweiligen Verarbeitungsfaktoren vorgelagerten Unbewusstenformen, wie z.B. in die Unbewusstenformen des Bewusstseins, der Gedanken und Gefühle, der Psyche, des Gedächtnisses, des Unterbewusstseins usw. usf. (Lehrbrief Nr. 144). Diese Unbewusstenformen tauschen im Wachzustand untereinander Impulse aus – sie kommunizieren –, was jedoch vom Bewusstsein nicht realisiert wird, weil alles unbewusst abläuft. Kommen diese Impulse in ihre ihnen zugehörenden Verarbeitungsfaktoren (Bewusstsein, Gedanken und Gefühle, Psyche, Gedächtnis, Unterbewusstsein, usw.), geschieht das meist über Träume. Das, was der Mensch halbwegs oder völlig unbewusst wahrnimmt, bleibt so lange in den jeweiligen Unbewusstenformen gespeichert, bis die Zeit reif ist zur Aufnahme ins Bewusstsein, in die Psyche, die Gedanken und Gefühle, das Gedächtnis oder ins Unterbewusstsein etc. Manche Unbewus-stendaten ‹wandern› direkt ins Unbewusste des Unterbewusstseins, von wo sie ins Gedächtnis des Unterbewusstseins eingehen, ohne vorher vom Bewusstsein aufgenommen und verarbeitet worden zu sein.

Im bereits erwähnten ‹Sonderlehrbrief L› schreibt BEAM zudem:
*... Das **Bewusstsein** als solches bedeutet ‹**Mitwissen›** gemäss dem lateinischen **Begriff ‹conscientia›** (englisch ‹consciousness›). Unter dem Begriff Bewusstsein ist der unmittelbare **Gesamtinhalt der psychischen, gedanklichen, gefühls- und bewusstseinsmässigen Faktoren** zu verstehen. Das **Bewusstsein mit der Psyche, den Gedanken und Gefühlen** stellt dabei den Mentalblock dar, und der ist **massgebend für die gesamte Bewusstseinsevolution.** ...*
Und weiter: ***Physischer Träger des Bewusstseins** ist das ganze **Nervensystem**, wobei insbesondere die **Gehirnrinde der wichtigste Faktor** ist. Alle **Wirklichkeit ist nur als Inhalt des bewussten Bewusstseins** gegeben und auch nur in dieser Form bestimmbar. ...*
Das Bewusstsein ist sowohl **Sender** wie auch **Empfänger** schwingungsmässiger Bewusstseinsausstrahlungen. Während das Bewusstsein von den genannten Unbewusstenformen getrennt ist, arbeiten Bewusstsein und **Unterbewusstsein** in stetiger Verbindung miteinander, und zwar sowohl im Wachzustand des Tagbewusstseins als auch im Traumzustand des Schlafes. Bewusstsein und Unterbewusstsein können nicht getrennt werden in ihrer Funktion – jedoch in der Art und Weise sowie Intensität, wie sie arbeiten. Bewusstsein und Unterbewusstsein gehören zusammen wie Schraube und Schraubenmutter, wie BEAM diesen Zustand anschaulich beschreibt. Sie sind als verschiedene Klarheitsstufen zu verstehen, d.h. als Stufe des Bewussten und als Stufe des Unterbewussten. Das Unterbewusstsein ist nicht gleichzusetzen mit dem Gedächtnis, denn das Unterbewusstsein ist nicht nur ein Gedächtnisspeicher, sondern es ist ein **Faktor mit eigenem Gedächtnisteil.** Dieser Gedächtnisteil ist ein Teil des normalen Gedächtnisses des Bewusstseinsblocks, arbeitet jedoch auf einer anderen Schwingungsebene. Das heisst, diese Tätigkeit ist **unterbewusst,** sie entzieht sich der rationalen Kontrolle und weist impulsmässige und instinktmässige Formen auf. Diese Formen allein gewährleisten dem Menschen, dass er impulsmässig und instinktmässig zu handeln vermag, wenn bestimmte Situationen, die er nicht bewusst bewusstseinsmässig und also nicht rational in ***zweckdienlicher*** Zeit zu bewältigen vermag, das von ihm fordern, d.h., wenn der ‹Autopilot› gefragt ist. Weiter schreibt BEAM in seinem Buch ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› (Punkt 134) unter dem Titel ‹Das Bewusstsein, Unterbewusstsein und das Unbewusste, wo liegt da der Unterschied?› (FIGU, Wassermannzeit-Verlag) zusätzlich folgendes:
*... Diese **zweckdienlichen** Zeiträume sind in der Regel nur in Sekundenbruchteilen zu berechnen, die jeder rationalen Wahrnehmung, Gedankenarbeit und Kontrolle entbehren. Durch das Unterbewusstsein, das darauf*

ausgerichtet ist, ausserhalb der Kontrolle der Ratio impulsmässig und instinktiv zu wirken, werden auch blitzartig unterbewusste Impulse geschaffen, durch die mit annähernd Lichtgeschwindigkeit unbewusste Gedanken hervorgehen, woraus Gefühle entstehen, wobei jedoch die Gedanken überhaupt nicht registriert werden, was zur Irrannahme führt, dass zuerst Gefühle und erst danach Gedanken in Erscheinung treten würden. ***Also sagt das Ganze auch aus, dass Impulse und Instinkte Faktoren des Unterbewusstseins sind, durch die der Mensch gesteuert wird.*** *Und diese Faktoren Impulse und Instinkte sind bei allen höheren Lebewesen seit ihrer Werdung gegeben. Leider ist es jedoch so, dass diese Werte der Impulse und Instinkte beim Menschen immer mehr verkümmern, weil er ihnen immer weniger Beachtung schenkt und stetig mehr von der natürlichen Lebensweise abkommt. …*
Das Unterbewusstsein ist ebenfalls Sender und Empfänger von Schwingungsausstrahlungen – ähnlich dem Bewusstsein –, die jedoch unterbewusstseinsmässiger Art sind.
Ein umfänglich normales Bewusstsein arbeitet und verarbeitet bewusst alle Informationen, die von ihm aufgenommen werden, wohingegen das **Unterbewusstsein die Informationen nur aufnimmt**, **die Informationsdaten jedoch nicht verarbeitet resp. nicht weiterverarbeitet,** sondern im Unterbewusstseinsgedächtnis speichert. Bei Bedarf werden die Daten dann – oder wieder – ans Bewusstsein freigegeben, und erst dort erfolgt erneut eine Weiterverarbeitung. Alles funktioniert spiralförmig. Werden Bewusstsein und Unterbewusstsein mit einer Bohne verglichen, verkörpert das Unterbewusstsein den Keim in der Bohne, der mit einem Impuls die Bohne (Bewusstsein) zum Keimen einer Frucht anregt; d.h., das Unterbewusstsein ist der anregende Pol, der bestimmte Impulse schickt, die auf etwas Bestimmtes ausgerichtet sind, womit das Bewusstsein anschliessend arbeitet. Der Mensch ist also Empfänger gelegentlicher unterbewusster Impulse.
Dazu nochmals einige Sätze aus ‹Sonderlehrbrief L› von BEAM:
In Wiederholung zum klaren Verständnis: Das ***Unterbewusstsein ist kein Faktor der Aufarbeitung und Verarbeitung*** *von irgendwelchen Impulsdaten, die von ihm aufgenommen werden. Es hat in erster Linie die* ***Funktion der Speicherung jener impulsmässigen Daten*** *in seinem* ***Unterbewusstseinsgedächtnisblock****, die von ihm aus dem* ***Mentalblock*** *sowie aus der* ***Feinstoffsinnlichkeitsebene des Menschen*** *und aus dem* ***Empfindungsbereich der Geistebene*** *erfasst werden oder* ***durch den Gesamtbewusstseinblock vorgegeben*** *sind oder von dort her unterbewusst abgerufen oder evolutionsbedingt übertragen werden. Und zweitens liegt die Aufgabe des Unterbewusstseins darin, die gespeicherten Impulsdaten zu jenem Zeitpunkt an das bewusste Bewusstsein freizugeben, wenn dieses dazu in der Lage ist, das Ganze bewusst zu verarbeiten, ohne dass daraus* ***irgendein Bewusstseinsschaden*** *oder gar ein* ***Schaden am ganzen Mentalblock*** *entstehen kann.*
Der Präfix resp. die Vorsilbe ‹un› – wie z.B. bei ‹**un**bewusst› – funktioniert im Deutschen wie eine Negation und bedeutet in etwa das gleiche wie ‹nicht›, also das Gegenteil. Müsste in diesem Fall das ‹Unbewusstsein› resp. das Unbewusste nicht als ‹Nicht-Mitwissen› (lateinisch ‹nescius›, englisch unconscious›) bezeichnet werden? Kann etwas, das erst (wartend) im Vorzimmer ‹sitzt›, also noch nicht ins bewusste Bewusstsein des Menschen zur Verarbeitung durch die Gedanken und Gefühle aufgenommen wurde, bereits mit anderen geteilt werden, sei es nun verbal, über Lesestoff oder als Schwingung? Kaum. Das Unbewus-ste ist also etwas Individuelles.

Fazit: Ein kollektives **Un**bewusstes fällt aus all den obengenannten Gründen aus dem Rennen, das einzige, das sich zu einer kollektiven WIR-Form bildet, **ist das Unterbewusstsein.**

Geisteslehre-Symbol

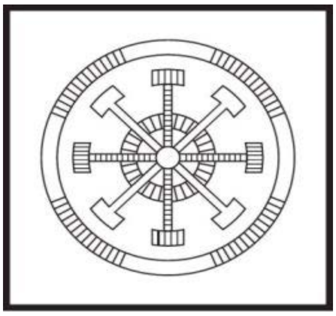

Unterbewusstsein

Was ist nun dieses kollektive Unterbewusstsein resp. das Unterbewusstsein-Gesamt-WIR? Ein Kollektiv ist eine Gemeinschaft, d.h., wir Menschen des DERN-Universums (in unserem GORAN-Raum-Zeit-Gefüge resp. unserer Dimension) bilden eine universale Gemeinschaft. Bilden wir deshalb zusammen einen (Speicher-)Block? Nein, dieses Kollektive ist kein Speicherblock, aber es besitzt einen Speicherblock, d.h.,

die Daten werden auch zentral gespeichert, damit ‹über alle Zeiten› niemals mehr etwas verlorengeht. Dieser Speicherblock resp. diese Speicherbank ist identisch mit dem planetaren Multi-Speicherblock, der gesamthaft alles aller Lebensformen beinhaltet, was im Augenblick aus der Masse WIR-Form der Menschheit und allen sonstigen Lebensformen rund um die Welt existiert. Die WIR-Form Unterbewusstsein ist also kein Speicher. Die Unterbewusstsein-WIR-Form ist ein **akut-aktueller elektromagnetischer Schwingungsstrom,** der dauernd in Bewegung ist und Impulse aussendet, die von den Speicherbänken und auch vom Einzel-Unterbewusstsein aufgenommen und registriert werden. Das kollektive Unterbewusstseins-WIR ist ein gesamtmenschheitlich verbreitetes und verbindendes Informationsnetzwerk. Dazu ein Satz aus dem

‹Kelch der Wahrheit›:
Abschnitt 28, Satz 140
BEAM

Euer eigenes Bewusstsein ist durch euer Unterbewusstsein kollektiv mit euren Mitmenschen eurer ganzen Menschheit verbunden und vereinigt euch, so es euch möglich ist, vieles zu erfahren und zu überschauen oder gleichzeitig in gewisser kleiner Zahl Gleiches zu erleben, gleiche Gedanken zu haben, Gleiches zu tun oder Gleiches zu erfinden.

Das Unterbewusstsein des Menschen selbst ist auch nichts Fixes, sondern ein laufender Prozess. Durch Gedanken und deren Gefühle, die Psyche und das Bewusstsein resp. den gesamten Mentalblock, der fortwährend neues Wissen, neue Weisheit und allgemein neue Fakten der Erkenntnis sowie der Erinnerungen usw. schafft, die ins Unterbewusstsein dringen, wird dieses laufend weiterprogrammiert. Doch auch durch die Speicherbänke und die akut-aktuellen elektromagnetischen Schwingungen des kollektiven Unterbewusstseins entstehen im Einzel-Unterbewusstsein laufend neue Programmierungen. Das Ganze ist, wie bereits erwähnt, ein laufender Prozess, folglich kommen auch immer wieder neue Informationen in Form von Impulsen hinzu, die das Unterbewusstsein ständig neu programmieren und erweitern. **Jedes Unterbewusstsein aller Menschen im Materiegürtel in unserem ganzen DERN-Universum**, und zwar in unserem Raum-Zeit-Gefüge/unserer Dimension **nimmt alles in sich auf** – wie ein Schwamm –, das im gesamten kollektiven WIR-Unterbewusstsein schwingt. Der Mensch nimmt den ganzen Vorgang ebenso nicht bewusst wahr, wie auch andere Lebensformen nicht, denn vieles spielt sich für das Bewusstsein unbewusst resp. nicht wahrnehmbar und vieles unterbewusst ab, und zwar auf diversen Schwingungsebenen, die der Mensch mittels technischer Apparaturen nicht zu registrieren vermag. Diese schwingungsmässigen Verbindungen sind jedoch derart fein differiert, dass sie weder den Menschen noch irgendeine andere Lebensform in irgendwelcher Weise harmen, denn die Schwingungen sind derart spezifisch ausgerichtet, dass sie ertragen werden können.

Denken wir an den Zustand auf unserer Erde, kann einem das nicht nur mit Freude, sondern vor allem mit Schrecken erfüllen, wenn wir uns vergegenwärtigen, welch primitive Gesinnung nahezu überall herrscht. Religiös-sektiererischer Terror, Mord und Totschlag, Rassenhass, Lüge und Hinterlist, Verleumdung, Machtgier, Brutalität, Neid, Missgunst, mangelnde Hilfsbereitschaft, Leid und Not, ausgeartetes Verhalten usw. usf. überdecken die wenig vorhandenen Impulse echter Liebe, Güte, Harmonie und des Friedens und bringen die Menschheit der Erde an den Rand des Abgrundes. Selten jemand macht sich Gedanken über die Wirkung der schöpferischen Gesetze und die universale Kausalität und übernimmt Verantwortung für das, was sein Gehirn und seinen Mund verlässt. Wohl dem, der dank der Geisteslehre resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› seine Gedanken und Gefühle unter Kontrolle zu bringen und sich dadurch von den unterbewussten verderblichen fremden Impulsen zu schützen vermag.

‹Kelch der Wahrheit›: Abschnitt 25, Satz 271
BEAM,

Bedenkt, ihr seid als Menschheit der Erde eine Wir-Form und als solche durch eure Gedanken und Gefühle sowie durch eure Unterbewusstsein-Wir-Form mehr oder weniger miteinander verbunden, und so ihr negative oder positive Gedanken und Gefühle hegt und pflegt, so verstärken sie sich, wenn ihr sie einmal hervorruft, und in dieser Verstärkung können sie irgendeinen eurer Mitmenschen treffen, wodurch er etwas Ruhendes in sich erweckt, das er zur groben Ausführung bringt, obwohl er vorher niemals daran gedacht hat, es hervorzuholen und zu verwirklichen; also tragt ihr umfänglich die Verantwortung für eure Gedanken und Gefühle auch für eure Mitmenschen, zumindest für jene, die durch eure gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen beeinflusst werden und daraus entsprechende Handlungen begehen oder in sich gleichartige Gedanken und Gefühle hervorrufen.

Fazit: Der – richtiggestellte – Satz von Eduard Kaeser zu Beginn des Artikels *«... Was uns wirklich zu beherrschen droht, ist ein neoprimitiver Technoanimismus, der unsere Entscheidungsfähigkeit zersetzt und uns aus dem kollektiven Unbewussten* (**Fehler**: ist nicht das kollektive Unbewusste, sondern das ***kollektive Unterbewusste***) *eines debil machenden Technikgebrauchs heraus steuert. ...»,* bekommt nun eine viel tiefere Bedeutung, wenn man sich vergegenwärtigt, was alles aus dem Gedächtnis unseres Unterbewusstseins ins Bewusstsein vordringen könnte. Nicht nur der ‹neoprimitive Technoanimismus› *(Animismus: der Glaube an seelische Mächte [Geiste*]) ist debil machend, sondern auch die diversen religiös-sektiererischen Denkweisen, die Verstand und Vernunft beeinträchtigen, vernebeln und zersetzen und uns zusammen mit den smarten Dingern der Technik ins Elend stürzen werden – es sei denn, wir denken um und befolgen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und schaffen gemeinsam eine bessere Zeit.
http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/des_menschen_macht_durch_seine_gedanken_und_gef.pdf
http://www.figu.org/ch/files/downloads/buecher/figu-kelch_der_wahrheit_goblet-of-the-truth_v_20150307.pdf

Mariann Uehlinger, Schweiz

Ehrfurcht, was sie ist und wie sie erlangt werden kann.

Von Karin Meier, in Zusammenarbeit mit Billy

Empfinden wir Ehrfurcht? Und wovor? Was macht den Unterschied zwischen Respekt und Ehrfurcht aus? Macht der Zusammenhang von Ehre und Furcht in einem Wort Sinn? Geht Ehrfurcht aus der Furcht hervor? Hat sie mit Achtung zu tun? Mit Grösse gar? Oder ist der Begriff Ausdruck einer autoritären Denkweise, die wir für überholt halten?
Im Duden wird die Ehrfurcht als ein hochsprachliches Wort für eine mit Verehrung eingehende Furcht und mit der Ehre verbunden. Es steht für eine Haltung, in der man noch etwas wahrnimmt, für das der Ehrfurchtslose blind ist: <Es ist das Geheimnis der Dinge und die Werte ihrer Existenz>, das für die Empfindung, dass etwas heilig – unnahbar – ist; für die Erfahrung des Hohen, Mächtigen und Herrlichen, eventuell des Jenseitigen, letztlich des Einzigartigen.
Der Schriftsteller Peter Handke sagt es etwas derber: «Du musst dich hinabbeugen zu den Dingen; zu hochgewachsen bist du für die Schöpfung, Menschenaffe.» Er meint damit sicherlich, dass der Erdenmensch zu ignorant und zu zerstörend mit der Natur und mit deren Fauna und Flora ist, und dass er genauso mit der Vermüllung der Umwelt und Gewässer oder der Ressourcenausbeutung und der alles zerstörenden Überbevölkerung unseres Planeten umgeht, um nur einige zu nennen.
Unermüdlich hat der Arzt und spätere Träger des Friedensnobelpreises, Albert Schweitzer, im Urwaldhospital Lambarene die Ehrfurcht vor dem Leben beschrieben. Seine erarbeitete Formel: «Leben inmitten von Leben, das leben will.» Aus dieser schlichten Erkenntnis heraus, dass ein gemeinsamer Lebensimpuls alle Geschöpfe verbindet, folgern wir, dass der Mensch fremdem Leben dieselbe Achtung und denselben Respekt entgegenbringen soll, die er auch für sein eigenes Leben beansprucht.

«Ich behandle andere Menschen und Fauna und Flora so, wie ich es für mich selbst gerne hätte.»

Aus diesem Satz sind aber Konsequenzen zu ziehen, und zwar besonders, um einen menschenwürdigen Umgang mit allen Geschöpfen zu pflegen. Und das entspricht nicht einer Sentimentalität, sondern einer Mitfühlsamkeit, einem Mitleben und einer Wertschätzung, was fundamental wichtig ist. Und dies darum, weil daraus eine tiefgreifende Erfahrung entsteht, was im weiterführenden Sinn ein Faktor ist, der zur Ehrfurcht führt, weil darin ein gebührender Respekt und achtende Würde gegenüber jeder Lebensform enthalten sind. Und diese Werte müssen auch der Leistung eines Menschen oder einer Gruppe, wie auch der malerischen Schönheit der Natur, einer Aufgabe, ja sogar dem Alter entgegengebracht werden.
Als ein Beispiel dient ebenso die stille Kraft uralter Bäume, denn kaum ein anderes Lebewesen greift so tief in unsere Gedanken, Gefühle und in die sich dadurch prägende Psyche ein, wie eben ein Baum, der wachsen, reifen und in Ruhe alt werden durfte. Solche Bäume entsprechen eigenen Wesen und können irgendwie wie echte Persönlichkeiten gesehen werden, die ein eigenes Gesicht, eine eigene Geschichte und eben ein eigenes Wesen haben. Auch verwunschen anmutende Wälder entwickeln eine eigene spezielle Aura, wenn ihnen eine solche zugestanden wird. Es gibt Orte, wo wir noch in jene <heiligen Haine> eintreten können, von denen unsere Vorfahren mit inniger Ehrwürdigung und Verehrung gesprochen haben. Nach einem Bergwanderungsaufstieg werden wir mit traumhaften Aussichten beschenkt, die uns innerlich sanft berühren und eine tiefe Dankbarkeit und Ehrwürdigung empfindend fühlen lassen. Begegnen wir einem Menschen, der vollkommen uneigennützig ist und eine angenehme, vertraute Ausstrahlung hat, dann spürt man tief in sich drin eine feine, harmonische und ehrfürchtige Regung, die uns sympathisch zu ihm stimmt. Das alles bedeutet, dass die Ehrfurcht in Ehrwürdigung eine Atmosphäre erschafft, die Feingefühl, Zartheit und Lebensschutz bezeugt. Dies ist auch bitter notwendig,

denn solange die Erde besteht, wird das Leben zwar immer kostbar sein, jedoch immer auch gefährdet und bedroht.

**Der zarte Flügelschlag eines Schmetterlings auf einer Blüte versetzt den aufmerksamen Betrachter in Bewunderung und Ehrfurcht für die filigranen Lebensformen.
«So ein Spinnentüchlein, voll Regentropfen, wer macht das nach?»**

Es löst bei jedem Betrachter doch eine zarte Wahrnehmung von Ehrfurcht aus.
Die Ehrfurcht empfindend wahrnehmen zu können, wird zumeist als Tugend angesehen. Ehrfurcht wird als <höchster Grad der Ehrerbietung, als Gefühl der Hingabe an dasjenige verstanden, was man höher schätzt, als sich selbst, sei es eine Person oder eine höhere Macht>.
Ehrfurcht ist grundsätzlich der wichtigste Angelpunkt der Welt, denn die Ehrfurcht vor allen Dingen ist die Energie und Kraft dessen, das gewährleistet, dass das Leben geachtet und erhalten bleibt. Wenn die Welt auf einmal still wird, dann nimmt die Wahrnehmung in bezug auf das Grosse und Weite alles Schöpferischen ganz tief in einem selbst die volle Hochachtung, den gebührenden Respekt und die ganze Wertschätzung für alles den gebührenden Platz ein.
So sind die Erklärungen, wie sie bezüglich des Wortbegriffes Ehrfurcht verstanden werden, jedoch gelangt die Ehrfurcht ebenso in den geistigen Bereich hinein, denn die Ehrfurcht ist die Mutter aller Erkenntnisse, und sie durchwebt alle materiellen Belange und wirkt durchwegs in allem.

Wenden wir uns nun der Symbolbeschreibung zu.

Eine Symbolbeschreibung ist immer etwas Persönliches und liegt im Auge des Betrachters.
Beginnend von unten: Man sieht zwei halbrunde Kreise mit einer Verbindung in der Mitte, es wirkt auf mich positiv und negativ in Ausgeglichenheit.
Bei einer meditativen Betrachtung wirkt das Symbol der Ehrfurcht auf mich wie ein Kelch, in dem sich alles befindet, denn es spricht beide Bereiche an, die schöpferisch-energetische Belebungskraft des materiellen Bewusstseins und dadurch in erster Linie das materielle Bewusstsein selbst, aus dem alle Gedanken und Ideen usw. resultieren.
Im Ehrfurcht-Symbol symbolisieren die beiden Bögen in der Mitte die Ausgeglichenheit und Verbundenheit des Materiellen und Geistigen. Die oberen Wellen stellen die schwingungsmässige Verbindung in Ausgewogenheit dar. Die Rosen sind das Erblühen durch das Lernen, denn die Knospe entwickelt sich zur wunderschönen Blüte, was für mich den Weg zur persönlichen Entwicklung durch das Erkennen bedeutet, der zur effectiven Erkenntnis führt, woraus sich das Wissen und schlussendlich die Wahrheit zur Weisheit heranbildet.

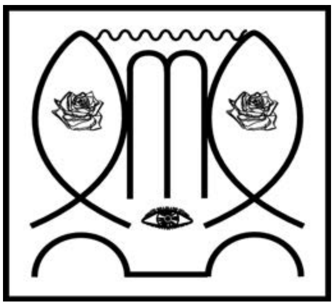

Ehrfurcht

Im Buch <Genesis> von Billy, S. 75 – 111, sind folgende 3 Ordnungs-Regeln gegeben:

1. **Ehrfurcht (Ehrung, Ehrerbietung, Ehrwürdigung) und Ehrwürdigkeit sind die Urkräfte aller Erkenntnis.**
2. **Ausgeglichenheit des Gemüts.**
3. **Einweihung in die <Lehre der Wahrheit, Lehre des <Geistes>, Lehre des Lebens>;** (unter dem altherkömmlichen und falschen Begriff <Geist> ist <Schöpfungsenergie> zu verstehen.)à

Hier finden wir auslegende Erklärungen bezüglich der Ordnungs-Regeln in deren Grundwerten und der Anfangsvoraussetzung der Einführung in die <Lehre des Geistes> und der Befolgung der Gesetze und Gebote der Siebenheit.

Zu erklären ist dazu nämlich, dass unter <geist>-bewusstseinsmässiges Fühlen folgendes verstanden werden muss: Der <Geist> resp. die <Geistform> des Menschen, der/die rein <geist>energetischer Natur ist, entspricht dem das materiell-halbmaterielle Bewusstsein belebenden geistenergetischen Faktor. Der <Geist> resp. die <Geistform> ist absolut neutral und bildet einzig die belebende Energie und Kraft für das Bewusstsein – natürlich auch für den gesamten physischen Körper des Menschen, wobei er aber keine weitere Funktion darauf ausübt, sondern einzig als Energie- und Kraftlieferant agiert. Folgedem nimmt der <Geist>s resp. die Geistform> des Menschen auch keine eigene Funktion in bezug auf die Bewusstseinsentwicklung vor, sondern nimmt nur Wissens- resp. Weisheitsenergien aus dem menschlichen Bewusstsein auf und speichert das Ganze, wodurch sich die Geistenergie steigert und kraftvoller und dadurch der Mensch evolutiv fähiger wird.

Der <Geist> resp. die <Geistform> des Menschen ist absolut neutral und zeitigt keinerlei Verhalten in bezug auf Ideen und Gedanken usw., wie auch nicht hinsichtlich irgendeines anderen Wirkens, denn einzig und allein das menschliche materiell-halbmaterielle Bewusstsein ist einer Gedanken- und Ideen- sowie Hoffnungs- und Wunschentwicklungstätigkeit fähig. Folgedem kann es keinerlei <Geisteskrankheit>, keine <Geistige Behinderung> sowie ebenfalls auch keinen <Geistesblitz> usw. geben, sondern einzig eine <Bewusstseinskrankheit>, eine <Bewusstseins-Behinderung> oder einen <Bewusstseinsblitz> usw. Also entspricht in diesen Beziehungen das sprachliche Nutzen in bezug auf Verbindungen mit dem Begriff <Geist> einem völlig irreführenden, falschen und wahrheitsverfremdenden Missbrauch. Dies darum: Als zu frühesten Zeiten versucht wurde, durch Lehren den Menschen die Funktion und den Ursprung des Denkens und Ideenbildens usw. zu erklären, wurde infolge der damaligen Ermangelung des Begriffs <Bewusstsein> der Begriff <Ruahs> verwendet, der <Vernunft> bedeutete und vor rund 13 500 Jahren einen plejarischen Ursprung hatte. Grundsätzlich hatte im Altplejarischen der Begriff <Ruahs> den Wert als <Existenz klarer Vernunft>. Der Vernunft-Begriff wurde auch von Jmmanuel und von Judas Ischkerioth in seinen Aufzeichnungen benutzt. Jedoch wurde schon früh, und zwar rund drei Jahrtausende zuvor, der Begriff durch eine Buchstabenverschiebung verändert, die jedoch weder von Jmmanuel noch von Judas Ischkerioth gebraucht wurde. Was nun jedoch die Definition des Begriff <Ruahs> als <Existenz klarer Vernunft> aussagte, war dies: *Vernunft entspricht in bezug auf den Menschen einem von ihm ausgehenden geordneten Bewusstseins-Prinzip, das durch Verstand und Intelligenz in Klarheit, Richtigkeit, Rechtmässigkeit, Korrektheit, Präzision, Sorgfalt, Prägnanz, Entschiedenheit, Pflichtbewusstsein und Exaktheit in Unzweideutigkeit auftretende Sachverhalte klar wahrnimmt, genau erfasst und allem das geordnete Prinzip und die angepasste Funktion verleiht.* Dies im Sinn aller aus der Wirklichkeit und deren Wahrheit hervorgehenden Erkenntnis in bezug auf die Funktion erfasster Sachverhalte, die in Logik umgesetzt und nach den Gesetzen und Geboten der Schöpfung, des Universums und der Natur zu verwirklichen sind. Dabei gibt es nur die effective Realität und also keine metaphysische resp. jedes mögliche Erleben und jede mögliche Erfahrung überschreitende Wirklichkeit und Wahrheit, sondern einzig die unumstössliche und unabänderbare Wirklichkeit und deren einzige Wahrheit.

Weil der Mensch zu sehr im Materiellen gefangen ist, nimmt er die filigranen geistigen Empfindungen aus dem Geist-Gemüt gar nicht wahr. Damit dies möglich wäre, müsste er über viele Inkarnationen hinweg lernen, wonach er dann erst zur Wahrnehmung der Geist-Gemüt-Empfindungen fähig würde, wenn er als Wesen Mensch weiterexistieren könnte, was aber nicht der Fall sein kann, weil dann die Geistform infolge ihrer Höherentwicklung nicht mehr reinkarniert, sondern in die höhere Geistenergie-Ebene eingeht, die symbolisch <Hoher Rat> genannt wird.

Im Gegensatz zum materiellen Bewusstsein, das negative und positive wie auch neutral-positive Gedanken zu kreieren vermag, arbeitet das Geist-Bewusstsein nur in der Form der völligen Ausgeglichenheit und so also in neutral-positiver Form, und zwar rein geistenergetisch, was gesamthaft vom halb-materiellen Bewusstsein des Menschen jedoch weder wahrgenommen noch genutzt werden kann.

Negativ und Positiv sind harmonisch ausgeglichen und erzeugen also eine dementsprechende Harmonie, die im Geist-Gemüt geistenergetisch allgegenwärtig ist.

Von der Harmonie-Ausgeglichenheit der Geistform resp. aus dem <Bereich Geist-Gemüt> übernimmt dabei das halb-materielle Bewusstsein des Menschen lediglich filigranfeine Schwingungsimpulse als Energie zu dessen Funktion. Das, was als <menschliches Gemüt> bezeichnet wird, entsteht durch eine Kollektivbildung der Gesamtheit der Gedanken, Gefühle, Willenserregungen, Emotionen und der Sinnlichkeit sowie durch viele neurophysiologische, neuropsychologische sowie assoziations-psychologische Einflüsse – in ihrer Wertigkeit als Empfindungen genannt –, die sich als psychische Regungen auswirken. Diese Psyche-Regungen werden vom Menschen als <Gemüt> bezeichnet. Damit wird also der Gesamtzustand der Psyche zum Faktor <Gemüt>, wobei dieses in seiner Art, Weise und Wirkung – eben durch den Menschen selbst erschaffen und gesteuert – absolut konträr zu Verstand, Vernunft und Intelligenz stehen kann, was bedeutet, dass folgedem die sogenannten auftretenden Gemütsschwankungen sowohl positiv als auch negativ, stabil oder instabil sein können.

Die Psyche des Menschen bildet sein Gemüt, das aufgebaut werden muss

Gemäss dem Buch <Die Psyche> ist das Gemüt ein rein schöpfungsenergetischer Block und Faktor.
In der <Genesis> (Seite 79) ist somit ein materielles Gemüt gemeint.
Das muss jedoch folgendermassen verstanden werden:

Mit dem materiellen Gemüt sind die positiven und wertvollen Grundwerte aus der Gedankenwelt des Menschen zu verstehen – wie bereits erklärt wurde. Die Gedanken formen also die entsprechenden Gefühle, die wiederum auf die Psyche wirken und diese entsprechend formen, woraus dann entsprechende Verhaltensweisen hervorgehen, denen dann die entsprechenden Handlungen und Taten folgen.

Das Ganze aller Punkte kann wie folgt zusammengefasst werden:

1) Vorbereitung
2) Erkennung
3) Anwendung

Auf diese drei Punkte tiefer einzugehen, würde den Rahmen dieses Vortrages sprengen, da dies einerseits die gesamte Geisteslehre sowie die gesamten Buchwerke von Billy und der FIGU betrifft und umfasst.
Ehrfurcht in und vor allen Dingen ist uns im materiellen Leben nicht in die Wiege gelegt, was bedeutet, dass wir sie erst erfassen und erarbeiten müssen, denn die Ehrfurcht ist fundiert im geistigen Gemüt und gibt geistenergetisch-impulsmässig-schwingend Kraft in den materiellen Bereich hinein, gemäss dem Gesetz, das besagt, dass zwischen allem und jedem eine allzeitliche Verbundenheit besteht. Jedoch ist es so, dass wir die Verbundenheit zur Schöpfung schon vor langer Zeit ganz tief in uns verschüttet haben. Daher müssen wir aus eigener Initiative und Kraft selbständig und verantwortungsbewusst die Verbundenheit zur Schöpfung wieder aus uns <ausgraben> und sie wiederherstellen.
Dazu unterstützt uns die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>. Diese lehrt uns, dass der Schlüssel zum Erkennen des Schöpferischen im Menschen in seinem Bewusstsein liegt. Dieses Erkennen kann aber nur erfolgen, wenn wir uns bewusst und klar werden, dass alles in uns und jedes an uns selbst liegt. Diese Bewusstwerdung ist ein Prozess des Lernens, des Erkennens, Verstehens sowie des Wissens und der Weisheit.

Eine Erfahrung aus dem täglichen Leben soll hier als Beispiel dienen:

Manchmal finden wir uns in einer für uns ausweglosen Situation. Wir drehen uns im Kreis, treten auf der Stelle und sehen vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr, weil wir festgefahren sind. Selbst die einfachsten Lösungen wollen uns nicht einfallen. Nun kommt eine unbeteiligte Person, die absolut unbelastet unsere Situation betrachtet und uns eine mehr als simple Lösung vorschlägt, die uns dann ob ihrer Einfachheit nur noch verblüfft. Denn die Regel ist die, dass wir eben nicht auf unser Innerstes hören, vielleicht mit der Entschuldigung, weil diese Impulse so fein, zart und leise sind, dass sie durch die Schwere und Kraft der rasenden Gedanken einfach abgewürgt werden und nicht in unser Bewusstsein dringen und somit auch nicht zur Lösung beitragen können.
Bewusstseins-Schulung bedeutet: Zu erkennen, dass alles über das Bewusstsein und über die Gedanken läuft. Zum Beispiel: Die Neutralität wird über die Gedanken erlangt, wie auch das Erkennen der Zusammenhänge, dass die Energien und Kräfte allen Menschen eigen sind und von ihnen allen eigens entwickelt werden müssen. Um die schöpferischen Gesetze und Gebote in der Natur zu erkennen, bedarf es der Ehrfurcht in und vor allen Dingen, doch erkennen werden wir sie nur, wenn wir den Weg der Erkenntnis beschreiten und in allen Dingen die ihnen eigene Ehrwürdigkeit finden und sie in Ehrfurcht (Ehrung, Ehrerbietung, Ehrwürdigung, Ehrwürdigkeit) achten und würdigen.
Die Ehrfurcht kann so beschrieben und ausgedeutscht werden: Das was gemacht wird, soll in Ehre gemacht werden; was vorhanden und gegeben ist, soll einerseits geehrt und gewürdigt werden, denn das ist das, was die Ehre im Wortteil beinhaltet; und was die Furcht im Wort betrifft, das sollte eigentlich mit Achtung und Würde oder Würdigkeit umschrieben werden. Die Ehrfurcht hat nichts mit Furcht und auch nichts mit Angst zu tun, sondern sie ist mit Ehre und Würde gleichzusetzen. Im Grunde genommen kann man das Wort Ehrfurcht in die Vergangenheit entschwinden lassen und es durch die Begriffe Ehrwürdigkeit, Ehrwürdigung ersetzen.
In bezug auf den Ehrfurcht-Bergriffsteil <Furcht> ist zu erklären, dass dieser in ursprünglich herkommender Weise etwas völlig anderes bedeutete, wie dies die eindeutigen Aussagen der plejarischen Sprachenkundigen belegen. Diese Sprachenkundigen, die sich seit jeher auch eingehend mit der Herkunft der Deutschsprache resp. der deutschen Sprache auseinandersetzen und sehr genau die Ursprünge aller Begriffe des Deutschen, wie sie auch alle deren Verfälschungen kennen, erklären, dass die Deutschsprache heutzutage eine völlig wirre und zerstörende Form erreicht habe. Auch würden durch

sogenannte spracheunkundige Sprachverfälscher und wirre Philosophien viele Begriffe völlig falsch gedeutet und interpretiert werden, wodurch falsche Erklärungen und ungeheure Missverständnisse entstünden.
Im Begriff Ehrfurcht sind Wortwerte enthalten wie Achtung, Anerkennung, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung, hohe Meinung, Respekt, Pietät, Scheu, Ehrung, Wertschätzung, Reverenz, Ästimation und Schätzung. Ehrfurcht entspricht einem hochsprachlichen Wort, das Ehre und Würde zum Ausdruck bringt, jedoch in keiner Art und Weise etwas mit Verehrung oder einer einhergehenden Furcht, Anbetung oder Unterwerfung usw. zu tun hat, wie irrig philosophisch usw. falsch behauptet und missgelehrt wird.
Ehrfurcht hat grundsätzlich nichts mit Furcht zu tun und kann auch nicht mit Angst in Zusammenhang gebracht werden, wie das seit alters her philosophisch und durch die Sprachverfälscher der deutschen Sprache und deren Falschinterpretierenden bis heute getan wird, denn der ursprüngliche Begriff <Ehrfurcht> setzte sich zusammen aus <Ehre> und <Pieta>, wobei <Pieta> nichts anderes als <Respekt> bedeutete, folgedem Ehrfurcht gemäss dessen Ursprungswortwert also <Ehrrespekt> heissen müsste. Durch die effectiv sprachunkundigen Sprachverfälscher wurde im Lauf der Zeit jedoch der Begriff <Pieta> mehrfach verfälscht, wodurch dann der Begriff <Pauta> und daraus wiederum <Faurht> entstand, wie dann auch <Taurt> und <Tautor>) usw., um sich dann wieder ins <Faurht> wandelnd in der deutschen Sprache über ein <Foraht> schlussendlich den Weg zum Begriff <Furcht> zu finden.
Die Furcht rein psychologisch betrachtet, entspricht **nicht** Gedanken und Gefühlen einer im voraus angenommenen oder vorausahnenden oder erkennbaren Gefahr, sondern einer gedanken-gefühlsmässig hervorgerufenen unbestimmten resp. unbekannten, beklemmenden und bangenden Bedrohung oder Gefahr, wodurch also eine entsprechende gedanken-gefühls-psychische Furcht-Reaktion ausgelöst wird, die in keiner Weise etwas mit Angst zu tun hat. Furcht quält die Gedanken, Gefühle und die Psyche und schafft einen Zustand wachsender, würgender, bodenloser und quälender Besorgnis, wodurch sich der Mensch in aufpeitschende Erregung versetzt, die weder kontrolliert noch beherrscht werden kann.
Angst entspricht gegensätzlich einem völlig anderen Faktor als Furcht, wobei der Unterschied darin beruht, dass etwas Bekanntes, Bestimmtes, eine Gefahr, etwas Bedrohliches eine entsprechende panische Gedanken-Gefühls-Psyche-Reaktion ein Bedrohtsein hervorruft, wie eben durch eine bestimmte Gefahr, ein Geschehen, eine Situation oder sonst etwas Drohendes.
Ehrfurcht bezieht sich immer auf einen hohen Wert, der einem Menschen, der Natur und deren Fauna und Flora, der Schöpfung, einer Sache, einer Meinung, Gesinnung, einer Verhaltensweise, Handlung, einem Tier, Getier oder sonstigen Lebewesen usw. entgegengebracht wird, oder sonst etwas, das real oder fiktiv ist.
Ehrfurcht hat als höchster Grad der Ehrerbietung nichts – wie gegenteilig falscherweise philosophisch usw. missgelehrt wird – mit einem Gefühl und mit Gedanken einer Hingabe an dasjenige zu tun, was höher geschätzt wird als sich selbst, sei es eine Person, eine höhere Macht, das Mutter-Vaterland, die Wissenschaft, ein Glaube, eine Religion, Sekte, Gottheit, der Staat oder die Menschheit usw.
Ehrfurcht ist sowohl in bezug auf die eigene Person absolut individuell, wie sie aber auch allgemein praktisch in jeder erdenklichen, gerechten und rechtschaffenen Beziehung zur Geltung zu bringen ist. Um Ehrfurcht empfinden zu können, muss sie zuerst durch das Erkennen der Wirklichkeit und deren Wahrheit und Akzeptanz zur Tugend erarbeitet werden. Und wenn Ehrfurcht zur Tugend geworden ist, dann ist sie vielfach stärker als jede einfache Achtung.
Das Wort Ehrfurcht kann ebenso auch umgekehrt werden, wie z.B. als Achtungswürdigkeit und achtungsvoll. Im Allgemeinen machen sich die Menschen keine Gedanken darüber, was Ehrfurcht überhaupt ist, was darunter verstanden wird und was in dem Wort eigentlich alles enthalten ist, was es bedeutet, was es zum Ausdruck bringen soll, eben ganz direkt auf das Wort selbst bezogen.
Nehmen wir als Beispiel einen Mitmenschen. Haben wir in uns die Ehrwürdigkeit schon erschaffen, dann sind wir fähig, diesen Mitmenschen in seinem Wesen, in seinen Bedürfnissen, in seinem Denken und Handeln, in seiner gesamten Individualität, in seinem ganzen Sein zu erkennen, zu erfassen, zu verstehen und daraus folgend mit ihm auch seiner Art gemäss umzugehen, wenn wir uns die Fähigkeit erarbeitet haben, ihm in ehrwürdiger Ehrfurcht zu begegnen. Wenn wir uns diese Weisheit errungen haben, erkennen wir den Nächsten in seinem Wesen so klar, dass es uns gänzlich unmöglich wird, ihm anders als in aller Ehrfurcht zu begegnen. Wie fremd und unsympathisch uns ein Mitmensch auch immer erscheinen mag, so wohnt in ihm doch eine unsterbliche Geistform, die allein schon unsere höchste Achtung verdient. Und damit wir uns dies bewusstmachen können, hilft uns eventuell die Tatsache, dass wir Menschen doch im Grunde alle dasselbe Ziel haben, auch wenn dieses bei vielen Menschen verschüttet und ihnen nicht bewusst ist.

Neutralität, wie sie erlangt und geübt werden kann:

Um in sich Ehrwürdigkeit in Ehrwürdigung zum Erblühen zu bringen, setzt es eine Neutralität voraus. Neutrales Denken mit ehrlichen Gefühlen und mit einem daraus resultierenden ehrlichen Handeln, ohne

Beigabe von Emotionen, entspricht allein dem, was richtigerweise sein muss. Wenn man von irgend etwas voreingenommen ist, dann ist man nicht fähig, die Sache oder das Ding logisch resp. in Folgerichtigkeit zu erkennen und zu beurteilen. Neutral zu bleiben gelingt nur dann, wenn man bei der Sache bleibt und dabei keine Gedanken und keine Meinung zu irgend etwas anderem hat, das exakt im gleichen Moment von Dir beurteilt werden will. Du darfst Dir auch keine private Meinung dazu bilden, was Du zur Neutralität der Sache erarbeiten musst, sondern Du musst einfach das, was Du vor Dir hast, das was an Dich herangetragen wird oder auf Dich zukommt, ohne jede fremde Eigengedanken sachlich begutachten und beurteilen. Das muss so verstanden werden, dass wenn sich der Mensch eine eigene Meinung bildet, er ohne jegliche eigene resp. persönliche Ansicht eine Sachbeurteilung gemäss den vorgegebenen Fakten durch seine Gedanken gehen lassen und beurteilen muss, denn nur dadurch vermag er eine neutrale Haltung und ein neutrales Verhalten zu erlangen und ist dadurch parteilos, unbefangen, unvoreingenommen und vorurteilsfrei, und allein das bedeutet Neutralität.

Über die Meditation werden Ruhe, Frieden, Liebe, Harmonie, Ausgeglichenheit und Kontrolle ins Bewusstsein gebracht. Je mehr wir uns in die Pflicht der Meditation einfügen, desto grösser wird die Kraft, um alle diese hohen Werte empfangen, erfassen und erkennen zu können. Um die Meditation korrekt und diszipliniert durchzuführen,-+- ist es notwendig, all das von sich abzulegen, was sich als Aufsässigkeit, Ungeduld, Niedergeschlagenheit, Egoismus etc. äussert. Dazu ist ein sehr starkes, ruhiges Streben nach innerer Ruhe und Ausgeglichenheit sowie ein inneres Loslassen von Gedanken und Gefühlen von absoluter Notwendigkeit. Dies ist auch notwendig, wenn wir in uns Eigenschaften entwickeln wollen wie Erkenntnis, Neutralität, Vertrauen, Geduld, Liebe, Wissen, Weisheit und Logik usw. Durch die Meditation erarbeiten wir uns die wichtigste Grundvoraussetzung zur Ausgeglichenheit des Bewusstseins, also die Grundstimmung des Bewusstseins und der Psyche. Zur Erkenntnis gelangen wir durch die Achtsamkeit, das Reinbeobachten und den Klarblick, denn dadurch erkennen wir die Dinge und Belange der Innen- und Aussenwelt als unpersönliche, reine Vorgänge und Prozesse, um in Erkenntnis frei zu sein von aller Verblendung.

Um frei zu sein von aller Verblendung, üben wir uns mit sittlicher Ehrfurcht, resp. wir bringen unseren Mitmenschen Achtung, Wertschätzung sowie Respekt und damit auch Anerkennung entgegen. Das ist keinesfalls mit Verehrung, Anbetung und Hingabe usw. gleichzusetzen, denn durch die Ehrfurcht wird der Mensch als solcher geehrt, wie aber auch seine Gedanken und Gefühle, sein Handeln, seine Taten, Fähigkeiten, Verhaltensweisen und Werke usw., und zwar ohne dass die betreffende Person gelobhudelt, als Übermensch oder als Idol hochgehoben wird. Einzig und allein ehren wir mit dem Entgegenbringen von Ehrfurcht anerkennend, gebührend und aufrichtig all seine Werke. Ehrfurcht und damit Respekt bleiben für immer bestehen und überdauern alle Zeit. Ehre, Würde, Achtung und Respekt repräsentieren die wirklich höchsten Werte, die einem Menschen für seine Taten, Werke, Fähigkeiten und Eigenschaften entgegengebracht werden können.

Zum Abschluss trage ich Ihnen noch ein paar Gedanken aus einem Artikel von Karin Wallén vor, die mich angesprochen haben:

Die Empfindung der Ehrwürdigkeit fühlt sich an wie ein zutiefst erfreuliches, liebevolles inneres Aufwachen durch eine Kraft voller Klarsicht in bezug auf schöpferisch-natürliche Gegebenheiten. Diese Kraft voller Klarsicht ist ein notwendiger Bestandteil und unersetzlich für das ganze interaktive Verstehen des Lebens der pflanzlichen und faunaischen Natur sowie im privaten, beruflichen und sozialen Zusammenleben.

Die Empfindung der Ehrwürdigkeit im Menschen ist kein Dauerzustand, in dem er verweilen kann, sondern der Mensch muss sehr darauf achten, dass er sich nur mit weiterer harter Arbeit an sich selbst von den verschiedenen Problemen im Leben lösen kann. Indem er weiteres ablegt und Schritt für Schritt durch alle Bereiche des Lebens geht, ist es ihm möglich, die Empfindung der Ehrwürdigkeit etwas zu erweitern und zu vertiefen und aufrechtzuerhalten, sonst verblasst sie in ihm sehr schnell und vergeht wieder.

Daraus gilt es zu erkennen: «Steter Tropfen höhlt den Stein.»

Korrektur in

‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 6, 230. Kontaktbericht, Seite 34:

Leider ist uns in diesem Kontaktbericht ein sehr bedauerlicher und äusserst verwirrender Fehler unterlaufen, den bisher niemand von uns registriert hat, weil die Begriffe in allen anderen Schriften richtig verwendet werden. Es handelt sich dabei um die Erklärung zum Unterschied zwischen Angst und Furcht von Billy, deren Richtigkeit dann in den nächsten Sätzen von Quetzal bestätigt wird.

Die falschen Passagen lauten wie folgt:

Billy Verstehe. Deine Antwort genügt. Danke. – Angst und Furcht sind zwei verschiedene Dinge, was aber leider von vielen Menschen nicht verstanden und nicht unterschieden werden kann. Also möchte ich dich

einmal danach fragen, wie es sich damit verhält. Dabei möchte ich versuchen, das Ganze auch selbst zu erklären, wozu du mich dann berichtigen kannst, wenn ich etwas Falsches sage. Also denn: Richtigerweise muss man zwischen Angst und Furcht unterscheiden, weil sie grundsätzlich zwei verschiedene Faktoren verkörpern. **Angst ist ein Zustand**, **der durch etwas Unbestimmtes und Unbekanntes ausgelöst wird**, während **Furcht ein Zustand vor etwas Bestimmtem ist.** Anders dargelegt heisst das, dass Angst ein Produkt von Gedanken und Gefühlen ist, die aus diffusen Vorstellungen entstehen, aus Einbildungen und Phantasien, wie z.B. in bezug des Todes usw. Furcht hingegen fundiert auf Gedanken und Gefühlen, die auf realen Dingen aufgebaut werden, wie auf Geräuschen, gefährlichen Gegenständen, dem Wissen einer drohenden oder zu erleidenden Strafe, wie z.B. in Form von Gefängnis. usw. … … …

Richtig muss es also heissen:

Angst = ist ein Zustand, der durch etwas **Bestimmtes** und **Bekanntes** ausgelöst wird.
Furcht = ist ein Zustand, der durch etwas **Unbestimmtes** und **Unbekanntes** ausgelöst wird.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem aufmerksamen Passiv-Mitglied, dem dieser Fehler bei der Lektüre aufgefallen ist und das sich deshalb mit einer entsprechenden Frage an uns gewendet hat.

Bernadette Brand

****
****

<Heustöffel> – Heuschrecke, Grünes Heupferd, ca. 6 cm gross, etwas Übergrösse, auf der Hand von Billy.
Photo: Barbara Harnisch, SSSC, 14.9.2019

Grünes Heupferd – selten auch Grüne Laubheuschrecke genannt

Mitteleuropa: Höhere Klassifizierung: Heupferde
Beschrieb: Wissenschaftlicher Name: Tettigonia viridissima
Familie: Tettigoniidae,
Ordnung: Orthoptera
Rang: Art

Grünes Heupferd – Ernährung

Die Larven und die geschlechtsreifen Grünen Heupferde ernähren sich in der Regel räuberisch von Insekten und deren Larven, wie aber auch von schwachen und verletzten Artgenossen sowie von einer Vielzahl von Pflanzen, die bevorzugt weich und krautig sind.
Das Grüne Heupferd, resp. Grosses Heupferd oder Grosses Grünes Heupferd wird selten auch Grüne Laubheuschrecke genannt. Diese kommt als Langfühlerschrecke in Mitteleuropa vor und ist eine der grössten Arten, die zu den häufigsten der Überfamilie der Laubheuschrecken gehört.
Bei dieser grossen Heuschrecke weisen die Männchen normalerweise eine Körperlänge von 28 bis 36 Millimeter auf, die Weibchen 32 bis 42 Millimeter, wobei aber Übergrössen nicht selten sind. Diese Heuschrecken sind deutlich grösser als die nahverwandte Zwitscherschrecke (Tettigonia cantans), die teilweise im gleichen Verbreitungsgebiet vorkommt. Die Legeröhre (Ovipositor) der Weibchen erreicht eine Länge von weiteren 23 bis 32 Millimetern. Grüne Heupferde sind meistens einfarbig grün, wobei es aber selten auch gelbliche oder solche mit gelben Beinen gibt. Auch die Larven sind grün gefärbt und die Imagines resp. erwachsenen Heuschrecken haben auf dem Rücken eine feine braune Längslinie. Der Ovipositor resp. Eiablageapparat ist ab dem fünften Larvenstadium erkennbar. Bei beiden Geschlechtern sind die Flügel erst ab dem sechsten Stadium zunächst als kleine Ausstülpungen ausgebildet. Wenn diese voll entwickelt sind, dann sind sie sehr lang und reichen beim Weibchen bis über die Spitze des Ovipositors. Ruht die Heuschrecke, dann verdecken die Vorderflügel vollständig die Hinterflügel. Im Vergleich zu anderen Laubheuschrecken ist das Grüne Heupferd ein guter Flieger.
SSSC, 16. September 2019, 17.37 h, Billy

Die Erde spricht

Hilde Philippi

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,
habt mich verletzt und ausgebeutet.
Seit ewig hab' ich euch gegeben,
was alles ihr gebraucht zum Leben.
Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,
lang hieltet ihr das Gleichgewicht,
habt urbar mich gemacht, gepflegt,
was ich euch bot betreut, gehegt,
doch in den letzten hundert Jahren
ist Satan wohl in euch gefahren.
Was in mir schlummert wird geraubt,
weil ihr es zu besitzen glaubt,
ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,
verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen,
umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,
seid stolz, wie weit ihr es gebracht,
habt furchtbar mich im Krieg versehrt,
kostbaren Lebensraum zerstört,
habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,
wer mahnt, der wird von euch verspottet,
kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur
und respektiert nicht die Natur.
Drum werde ich jetzt Zeichen setzen
und euch so wie ihr mich verletzen.
Ich werde keine Ruhe geben,
an allen meinen Teilen beben,
schick euch Tsunamiwellen hin,
die eure Strände überziehn,
Vulkane werden Asche spein,
verdunkelt wird die Sonne sein.
Ich bringe Wirbelstürme, Regen,
bald werden Berge sich bewegen,
was himmelhoch ihr habt errichtet,
mit einem Schlag wird es vernichtet,
und Blitze, wie ihr sie nicht kennt,
lass fahren ich vom Firmament.
Ich kann es noch viel ärger treiben,
drum lasst den Wahnsinn endlich bleiben!
Hört, Menschen, was die Erde spricht –
denn ihr braucht sie, sie braucht euch nicht!

Sich ertragen
Der Mensch kann
seine Mitmenschen
nur dann ertragen,
wenn er auch sich
selbst zu ertragen
und ehren vermag.
SSSC, 13. Juni 2011
15.03 h, Billy

UFO-Sichtung und Photo von Yvonne Widmer, Schweiz

Bei der ersten Aufnahme wurde der Mond nicht herangezoomt. Bei der zweiten Aufnahme, die etwas später entstand, Datum: 19/10/2019, 18:58 h, erschien oberhalb des Mondes etwas Eigenartiges, was als UFO erachtet wurde, weil in der Mitte eine leichte Wölbung zu erkennen war.

Yvonne Widmer, Schweiz

Vergrösserung des Objekts

Betrachtungs-Beschrieb:

Diese seltsame Erscheinung dürfte nicht eines natürlichen Ursprungs sein resp. nicht einem Naturphänomen entsprechen, denn bei einer genaueren Betrachtung lässt sich in der Bild-Vergrösserung hinter den drei Lichtbögen etwas wie eine sich nach hinten erweiternde Scheibenform erkennen, wie auch, dass es sich offenbar um drei verschiedene und voneinander getrennte Objekte handeln könnte, was aber nicht genau festgestellt werden kann. Die drei Objekte schweben dicht übereinander, können jedoch nicht als etwas Bestimmtes definiert werden, weshalb dies wohl schlicht einfach als UFO resp. <Unbekanntes Flug-Objekt> bezeichnet werden kann. Billy

Ein freundlicher Überflug

Sichtungsbericht von Karl-Peter Diné, Deutschland

Es war ein wunderschöner, sonnenverwöhnter Oktobertag, an einem Mittwoch, und zwar am 16. Oktober 2019. Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits schon zwei Wochen zum Arbeitsbesuch bei meinen Freunden der FIGU in Hinterschmidrüti und wurstelte mich von Tag zu Tag und von Arbeit zu Arbeit durch. Wenn ich recht bedenke, habe ich so durch die Arbeit und die Gespräche die Unbill und Negationen, die ich zuvor zu Hause erleben musste, bearbeitet und auch verarbeitet. Es kam also zum rechten Zeitpunkt, dass ich hier in meiner neuen Wahlheimat einige Zeit verweilen durfte und mich mein lieber Freund Billy und auch Jacobus mit genug Arbeit und Lern- sowie Denkstoff versorgt hatten.

Doch zurück zum eigentlichen Inhalt meines Berichts: Es war so gegen 15.10 Uhr, als ich von der Arbeitsleiter stieg und Billy aus dem Keller kam und mir zurief: «Schau mal, da oben am Himmel fliegen zwei Objekte verdächtig langsam.» Zum besseren Verständnis sei erwähnt, dass Billy und ich uns unmittelbar im Aussenbereich vor der Küche befunden haben, der an die Stallungen der Hühner heranreicht. Aufgrund des wolkenlosen Himmels konnte ich genau sehen, dass es sich um zwei Flugobjekte handelte, die nach meiner Meinung eine Flughöhe von gut 8000–10 000 Metern oder auch mehr hatten.

Beide Objekte waren von der Form her als länglich-oval zu bezeichnen. Flügel oder Tragflächen konnte ich nicht erkennen. Sie flogen von Nordwesten nach Osten, und zwar mit einem gewissen Abstand zueinander, der leicht versetzt war. Kondensstreifen waren nicht zu sehen, wie auch kein Fluggeräusch zu vernehmen war, wie das bei Flugzeugen irdischer Herkunft der Fall ist. Auffallend war auch, dass die beiden Flugobjekte in einer augenscheinlich sehr langsamen Geschwindigkeit in Nordost-Richtung den Himmel durchquerten, und zwar derart langsam, dass es schien, als ob sie im nächsten Augenblick abstürzen würden. Die Geschwindigkeit der beiden Flugobjekte war nach meiner Meinung so sehr langsam, dass in dieser Höhe ein Auftrieb, wie er für Flugzeuge mit Flügel notwendig ist, nicht mehr gewährleistet war. Ein Flugzeug irdischer Herkunft hätte mit dieser Geschwindigkeit aufgrund der fehlenden Thermik vom Himmel fallen müssen. Erwähnenswert ist noch, dass dann ein grosses Verkehrsflugzeug weit von Süden herkommend und nach Norden fliegend, mit laut hörbarem Düsenaggregatgeräusch und Kondensstreifen bildend, in offensichtlich gleicher Höhe der beiden langsamen silbrigen Flugobjekte heranflog, und zwar so schnell, wie solche Flugzeuge eben fliegen. Die Flugstrecke war dabei etwa gleich lang, wie die der beiden geradezu unheimlich langsam fliegenden Objekte, die noch immer sichtbar waren und nach Osten flogen, wobei das Verkehrsflugzeug aber schon im Norden verschwunden war, das quer deren Flugbahn kreuzte und nordwärts ausser Sicht geriet.

Der gesamte Vorgang des Beobachtens dauerte ca. 6–7 Minuten. Billy und ich waren uns ziemlich sicher, dass es sich bei den beiden Flugobjekten wohl um ausserirdische Flugobjekte handeln musste, denn für irdische Flugzeuge ist es einerseits unmöglich, derart langsam über den Himmel zu schweben, und anderseits sind uns keine irdische länglich-ovale und flügellose Flugmaschinen bekannt, die zudem geräuschlos und ohne Kondensstreifen zu bilden in etwa gleicher Höhe fliegen könnten, wie die besagte Verkehrsmaschine, die laut hörbar war und Kondensstreifen bildete.

Zeitweise machte ich noch eine lustige Bemerkung und sagte zu Billy: «Die hören uns jetzt bestimmt zu, wie wir uns im Gespräch den Kopf zermartern, was das da oben sein könnte, und die würden bestimmt eher schmunzeln.»

Nach dieser Beobachtung und dem kurzen Gespräch mit Billy ging ich meiner Arbeit wieder nach, und am Abend, immer noch an diese Sichtung denkend, bin ich dann sehr müde ins Bett gefallen. Am Morgen des 17. Oktober dann kam Billy zu mir und sagte: «Stell Dir einmal vor, die beiden Flugobjekte waren Schiffe der Plejaren, und zwar wurde mir dieser Überflug von Florena und Enjana bestätigt. Diese beiden waren in ihren Fluggeräten unterwegs und kamen erst nach einer zweimonatigen Abwesenheit zurück.» Dies erklärten sie ihm, als sie ihn in der Nacht besuchten, was keine Seltenheit ist.

Das erschien mir nicht verwunderlich im Moment als Billy mir das erklärte, denn ich freute mich sehr, dass ich diese Gelegenheit erhalten hatte, einen freundlichen Überflug beobachten zu können und das zudem gemeinsam mit meinem lieben Freund Billy zusammen.

Zum Schluss eine kleine Anmerkung von mir: Es ist also immer ratsam, alles genau zu beobachten und zu registrieren. Nur dadurch ist es möglich, auch einmal etwas Besonderes oder Unerwartetes am Himmel zu sichten und beobachten zu können.

Mit einem lieben Dank an alle Beteiligten beende ich diesen Sichtungsbericht.

Eine akustische Begegnung

Am Abend des Freitags, 8.11.2019, ungefähr zwischen 19:00 und 19:30 Uhr, half ich Billy bei einigen Computeraufgaben. Nachdem wir fertig waren, sprach ich Billy noch auf ein bestimmtes Thema an, als ich bereits im offenen Durchgang zum Büro von Eva stand, worauf er mir natürlich antwortete und gerade einige Erklärungen abgab, weshalb ich mich auf das Sofa setzte. In dem Moment hörte ich aus

dem Büro von Eva eine männliche Stimme, die etwas tief, jedoch wie eine weibliche Stimme klang, etwa so, wie die von Nadissta, aber noch tiefer, die klar und deutlich sagte: «Das Projekt.» Also fragte ich Billy, ob er auch gerade jemand im Büro von Eva sprechen gehört und was das zu bedeuten habe. Er sagte dazu nur ja und dass das normal sei. Natürlich fragte ich weiter, weil die Aussentüre des Nebenbüros verschlossen und niemand im Raum von Eva war, ich jedoch neben dem Durchgang zwischen beiden Arbeitszimmern sass und folglich auch niemand hereinkommen konnte, was ich hätte sehen und hören können.
Nun, Billy antwortete mir auf meine Frage, dass das Rufen nichts Besonderes sei, denn es könne eben manchmal vorkommen, dass jemand vorbeikomme und ihn sprechen wolle, und wenn jemand bei ihm im Büro sei, erscheine die betreffende Person dann eben im Arbeitsraum von Eva und rufe kurz nach ihm. Da ich inzwischen schon an der offenen Türe zum Arbeitsraum von Eva stand, ging ich spontan die zwei Schritte hinein und – sah niemanden, denn der Raum war leer! Im Büro von Eva war niemand, als ich mich umschaute, um zu sehen, wer gerade gesprochen hatte, und es befand sich auch kein Gerät dort, aus dem die gehörte Stimme hätte ertönen können. Der Computer war ausgeschaltet, das Telephon aufgelegt, und es gab nur noch eine digitale Uhr – aber keine digitale Uhr sagt «das Projekt». Also ging ich zurück ins Büro von Billy und fragte, ob Eva eine sprechende Uhr habe, wozu er sagte, dass ich nichts dergleichen finden würde. Und als ich fragte warum nicht, erklärte er, dass die Stimme, die ich gehört hätte, von jemanden war, der einfach plötzlich im Büro von Eva gestanden sei, weil ich eben in seinem Arbeitsraum war und mit ihm redete.
Beim Hinausgehen aus dem Büro von Eva stellte ich fest, dass die Aussentür so fest verschlossen war, wie ich sie beim Hineingehen verschlossen hatte. Also konnte es nur sein, dass Billy von jemandem sprach, der keine Türen benutzen muss, um in einen Raum und eben ins Büro von Eva zu gelangen. Weil die Tür immer noch fest verschlossen war, wie ich feststellte, konnte meines Erachtens also kein Erdenmensch ins Büro von Eva gelangen – ausser er hätte das Teleportieren beherrscht, was ich mir aber nicht vorstellen kann. Also fragte ich Billy, ob er von seinen Freunden sprach, eben von den Plejaren, was er mit Ja beantwortete. Da ich es schade fand, dass meine Frage an Billy verhindert hatte, dass die betreffende Person zu ihm konnte, weil ich in seinem Büro war, beeilte ich mich, seinen Arbeitsraum umgehend zu verlassen. Auch weiss ich aus den Kontaktberichten, dass seine Besucher mit BEAM immer wichtige Themen zu besprechen haben, weshalb ich beschloss, mir die Erklärung, die Billy mir geben wollte, ein anderes Mal anzuhören. Also verliess ich schnell das Büro, doch dann rief Billy mich einige Stunden später an und sagte mir, dass sich die Person, die ihn besuchte, entschuldige, dass sie während des Gesprächs ‹reingeplatzt› war, worauf ich antwortete, dass es kein Problem sei. Auch klärte sich auf, was ‹das Projekt› war, das Billy und ich aus dem Büro von Eva gehört hatten; es handelte sich dabei um eine Ordnungsarbeit, die beim Biotoplagerplatz zu erledigen ist und nach einem Plan von Quetzal ausgeführt werden soll.

Uéli Nangue, SSS-Center

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben und auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen und weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigenden und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm. = CHF. 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Ein weiser Mensch

Ein weiser Mensch ist daran
zu erkennen, dass er zuerst
alle Dinge bedenkt und erst
dann mit Wort oder Tat das
Notwendige erklärt oder tut.

SSSC, 6. Februar 2012
00.06 h, Billy

Wahre Tugend

Wahre Tugend ist
die rechte Ordnung
in Liebe und Würde.

SSSC, 7. Februar 2012
1.02 h, Billy

Mit der Wahrheit kommunizieren

Wenn es nicht so viele
Gläubige unter den Menschen
gäbe, dann könnten sie unter-
einander mit der Wahrheit
kommunizieren.

SSSC, 8. Februar 2012
16.04 h, Billy

Ein Teil der Erde

Der Mensch ist ein Teil
der Erde; er lebt von ihr,
doch er quält sie derart,
dass sie darunter leidet
und sich gegen ihn zur
Wehr setzt.

SSSC, 21. Februar 2012
17.48 h, Billy

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Geisteslehre Friedenssymbol

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

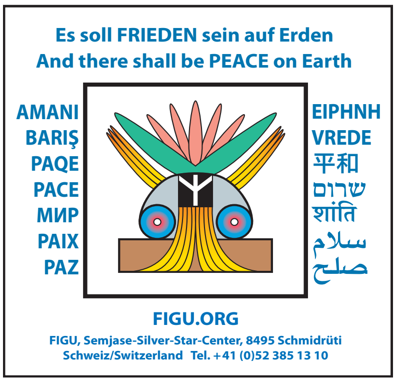

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

26. Jahrgang
Nr. 108, Juni 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

****

Glücklich und zufrieden werden ...

von Christian Frehner, Schweiz

Seit 1975, dem Jahr als ‹Billy› Eduard Albert Meier seine Mission als Künder der sogenannten Geisteslehre öffentlich machte und zeitgleich die weltweite UFO-Kontroverse auslöste, hat er rund 70 Bücher geschrieben und veröffentlicht, dies nebst unzähligen Artikeln und Hunderten Lektionen für den Geisteslehre-Studienkurs. Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit ist so nach und nach ein Gesamtwerk erschienen, das alle philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Bücher aller Sprachen hinsichtlich Tiefgründigkeit, Realitätsübereinstimmung, Logik und positiver Wirkung usw. um Welten überragt. Diese Einschätzung mag masslos übertrieben, wenn nicht sogar überheblich erscheinen, dürfte aber von all jenen Menschen geteilt werden, die sich bereits etwas in diesen Wissensschatz eingearbeitet haben und in ihrem Innersten die Schwingungen von Wahrheit und Weisheit wahrnehmen und – hoffentlich – empfinden konnten. Vom ‹Kelch der Wahrheit› über das ‹OM›, den ‹Arahat Athersata› und ‹Die Psyche› bis hin zu den bislang 16 erschienenen ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›-Blocks steht den Menschen der Erde inzwischen ein derart umfangreiches Wissensgut zur Verfügung, das, um es gründlich und in allen Facetten und Strängen zu analysieren, zu prüfen und vor allem als gesichertes Wissen in Weisheit zu wandeln, ungeheure Zeiträume erfordert und für alle zukünftigen Generationen stets aktuell bleiben wird.
Bezugnehmend auf das eben Gesagte, ist es mir ein Bedürfnis, auf einen besonders hellstrahlenden Edelstein in der langen Kette funkelnder Buchstaben-Juwelen hinzuweisen, der kürzlich an die Öffentlichkeit gelangt ist. Im Dezember 2019 nämlich ist das neuste Werk von Billy erschienen, ein 245seitiges Buch mit dem Titel **‹Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will ...›**. Hatte ich seinerzeit schon bei der Lektüre von ‹... Kampf den Depressionen› einen starken, aufbauenden ‹Energiestrom› wahrgenommen, was ich im Nachwort des besagten Buches der Leserschaft zu vermitteln versuchte, so hat sich dieses Erlebnis im aktuellen Buch noch erheblich verstärkt. Bei der Lektüre dieses neusten Werkes von Billy habe ich eine ungeheure Kraft und Energie wahrgenommen, eine Art positiver Sog, ein Energiestrom, der sich von Seite zu Seite aufbaut und verstärkt. Alles ist derart klar, verständlich und folgerichtig (logisch)

erklärt, dass sich beim Lesen ein ums andere Mal und praktisch ‹automatisch› die Erkenntnis herausschält: ‹Genau so ist es; dies ist die Realität, die Wahrheit!› Eine weitere Wirkung, die sich unweigerlich einstellt – zumindest war's bei mir der Fall –, sind Gedanken über, und ein tiefes Mitgefühl für jene zahllosen Menschen, die vielfach seit ihrer frühen Jugendzeit an unverarbeiteten Übergriffen, Problemen und Komplexen usw. kauen und durch ihre vielfältigen Nöte und Orientierungslosigkeit auf den Stürmen und Unwägbarkeiten des Lebens dahingetrieben werden. Dies gilt auch für unzählige Menschen, die an einschneidenden Geschehnissen in ihrem späteren Leben zerbrechen, weil sie nie gelernt haben – meistens mangels Belehrung –, ihre Gedankenwelt in Ordnung zu halten und die Gesetzmässigkeiten wirksamer Psychepflege anzuwenden. Wohl ist der Wunsch nach Glücklichkeit und Zufriedenheit gegeben, aber weil der Lösungsweg am falschen Ort gesucht, oder die falschen Schritte unternommen werden, bleibt alles unbefriedigend, instabil und nicht dauerhaft, was nicht selten zu einem verkürzten Erdendasein führt.
Was nun? – Für Menschen, die weder glücklich noch zufrieden sind, dies aber grundlegend ändern wollen, steht im ‹Wassermannzeit-Verlag› der FIGU ab sofort eine hochwirksame ‹Medizin› bereit, die keinerlei negative Nebenwirkungen verursacht, deren ‹Packungsbeilage› dieser Bericht hier entspricht, und zu deren Einnahme bzw. Anwendung weder der Rat eines Arztes noch eines Apothekers erforderlich ist, sondern lediglich der klare Willensentscheid des betreffenden unglücklichen und unzufriedenen Menschen, das eigene Leben und dessen Qualität selbst und eigenständig in die Hände zu nehmen und zu bestimmen.

1. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz, in bezug auf einen Artikel von German Gordejew, Russland

(Siehe Zeitzeichen Nr. 133, Januar/2 2020)
Entnommen aus dem Buch <... und sie fliegen doch!> von Guido Moosbrugger
< Seiten 1 bis 228, 6.5.12, 17:20 Seite 350>

Was ehrlich um die Wahrheit bemühte Menschen über Billy, seine Mission und über sein Film- und Photomaterial schreiben
Aus der Zeitung «Geheimnisse des XX. Jahrhunderts», Nr. 43 (166), St. Petersburg, Russland
(erscheint seit Mai 1998) E-Mail: pr@p-c.ru Übersetzung: Ludmilla Kalmykowa, Kurgan, Russland.

Man hat einen heissen Wunsch, diese Aufnahmen als Fälschung zu beurteilen. Genau das meinte der amerikanische Experte und Computermodellierer Elan Friswell, als er das berühmte Photoalbum des schweizerischen Kontaktmanns Billy Meier betrachtete, in dem es Hunderte ausgezeichneter Aufnahmen von UFOs gibt! Schon viele Jahre lassen diese Photos begeisterte Anhänger ausserirdischer Besucher von anderen Planeten nach neuen Beweisen suchen, die diese Tatsachen bestätigen könnten, und bringen die Skeptiker, die hilflos sind, Billy Meier ‹Betrügereien› nachzuweisen, in Wut. Ein starker Beweisgrund gegen solche Beschuldigungen besteht darin, dass Billy Meier invalid ist, denn er hat nur einen Arm. So bleibt den Menschen mit zwei Armen nur übrig, verzweifelt ihre Arme auszubreiten, weil der Umfang der vom Kontaktmann gemachten Arbeit seine physischen Möglichkeiten in grossem Masse übertrifft.

Elan Friswell ist für die Objektivität!

Elan, wie schon oben gesagt, ist Experte im Computermodellieren, und er beschloss, diese merkwürdige Sache selbständig zu untersuchen und wenigstens für sich selbst ein endgültiges Verdikt über die Entstehung der Film- und Photomaterialien von Billy Meier zu erstellen. Vor allem erklärte der Experte den Journalisten, dass er nicht vorhabe, die Behauptungen des Kontaktmanns in bezug auf die Wahrhaftigkeit der Aufnahmen zu bestreiten, obwohl er Meiers Überzeugung der Realität seiner Kontakte mit Ausserirdischen nicht teile. Wie der Experte sagte, sei er andererseits ganz tolerant gegenüber der Existenz der UFOs, weil er selbst im Alter von 12 Jahren – zusammen mit Freunden – sehr merkwürdige Flugobjekte gesehen habe, die auf einer geringen Höhe geflogen seien. Eines davon war wie ein Stück Torte und metallfarbeähnlich, das andere hatte die Form eines Kubus mit einer ‹Flosse› oben, das dritte war einer Glocke ähnlich. ...!

Unruhestifter

Billy Meier trat zum ersten Mal vor 25 Jahren auf (1975), als er in einer Zeitschrift seine wunderbaren Aufnahmen der UFOs in guter Qualität veröffentlichte. Im Kommentar zu den Photos schrieb er, dass er UFOs schon im Jahre 1942 im Alter von 5 Jahren gesehen habe (das heisst, 5 Jahre bevor der berühmte Kenneth Arnold in den USA seine Beobachtungen machte, die zum Beginn des ‹Untertassenbooms› wurden). Der Kleine behielt es für sein ganzes Leben in Erinnerung; einen riesigen Diskus, der um die Kirche kreiste. Im Januar 1975, als Meier einmal aus dem Haus ging – schon als erwachsener Mensch –, hörte er

ein merkwürdiges summendes Geräusch, das von oben kam. Er sah hinauf und entdeckte am Himmel ein silbernes Objekt in Form einer Untertasse, das langsam über ihn hinwegschwebte. Diesmal hatte er eine Photokamera in der Hand, und er benutzte sie sofort. Danach landete das Objekt – daraus entstieg ein Mensch und begab sich geradewegs zu Meier. Das war das erste von mehr als hundert Treffen Billys mit den Ausserirdischen aus dem Sternbild der Plejaden (Plejaren, AdV), das zum Sternbild Stier (rund 100 Lichtjahre weiter entfernt in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, AdV) gehört, das von uns 430 Lichtjahre entfernt ist. Die Ausserirdischen sagten Billy, dass sie für ihre Reise zur Erde und zurück nur 14 Stunden bräuchten! Seit der Zeit machte Billy mehr als tausend Aufnahmen der ausserirdischen Schiffe und nicht weniger als acht Filme mit der Teilnahme der Ausserirdischen. Er nahm auch – in Anwesenheit von 15 Zeugen – die Geräusche der fliegenden UFOs auf Tonband auf und erzählte, er habe Metallmuster und noch einige Dinge für wissbegierige Menschen bekommen.
Warum vermeiden ‹sie› Treffen mit den Regierungschefs? Warum wählen die Ausserirdischen für ihre Kontakte nicht Mitglieder der Regierung aus, sondern einfache Bürger? Warum landen sie nicht auf der Wiese vor dem Weissen Haus in den USA oder auf dem Roten Platz in Moskau? Die Ufologen behaupten, die Ausserirdischen würden für ihre Kontakte Menschen mit einem besonders komplizierten Schicksal vorziehen. Jedenfalls, gerade zu solchen Menschen gehört Billy Meier. Der Junge verliess die Schule im Alter von 12 Jahren, er schwärmte in dieser Zeit für Motorrennen, einige Jahre später arbeitete er im Zollamt, diente dann in der Französischen Fremdenlegion, studierte zwei Jahre Weisheiten der indischen Lehre in bezug auf Reinkarnation, suchte im Auftrag der amerikanischen Geheimdienste nach Drogenverkäufern (Drogendealer), wanderte mit Schlangenfängern im Dschungel und lernte die Tiefen der türkischen Magie usw. Es ist kein Wunder, dass er in all diesen gefährlichen Abenteuern seinen linken Arm verloren hat!

Die Kritiker

Die ausserirdischen Kontakte von Billy Meier gerieten selbstverständlich sofort in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit verkorkster Skeptiker, wie Michael Schermer und James Randy an der Spitze. Der letztere ist dadurch bekannt, dass er demjenigen eine Prämie in der Summe von einer Million Dollar versprach, der wenigstens auch nur eine paranormale Erscheinung ‹enthülle›. Da aber der Skeptiker sich von der Million nicht trennen will, anerkennt er hartnäckig schon viele Jahre nichts als ‹wahrhaftig genug› und als Tatsache, was man ihm vorlegt. Es ist daher kein Wunder, dass auch die ufologischen Bildmaterialien von Billy Meier als Fälschungen erklärt wurden, und er selbst als Schwindler bezeichnet wurde! Diese Beschuldigungen hängen schon 25 Jahre (seit 1975, AdV) lang über dem Eiferer, aber Billys Anhänger blieben auch nicht mit den Händen im Schoss sitzen. Sie organisierten Expertenprüfungen aller seiner Materialien, mit Hilfe verschiedener Spezialisten, einschliesslich Computerspezialisten und Meistern der Filmtricks. Als Resultat wurde ein Verdikt erschaffen: «Die Aufnahmen der UFOs, die Billy Meier machte, lassen sich durch alle heute vorhandenen technischen Mittel nicht reproduzieren (hervorbringen)!»

Die Hartnäckigkeit von Woge Rees

Anfang Februar 2001 erschien in der Arena des ‹Kampf für die Wahrheit› Woge Rees, der führende Experte des Zentrums für Wunderenthüllungen aus Los Angeles. Er wählte für ‹eigene Expertisen› einige Aufnahmen aus dem Photoalbum Billy Meiers und acht Fragmente seiner Filmmaterialien. Nach geraumer Zeit erklärten die Experten von Woge Rees, dass die ausgewählten Muster ‹leicht zu reproduzierende Fälschungen› seien. Nach zwei Jahren bombardierten die Teilnehmer reihenweiser ufologischer Konferenzen Woge Rees mit den Forderungen, seine ‹leicht zu reproduzierenden› Duplikate vorzuzeigen. Als Antwort bekamen alle etwas Undeutliches zu hören: Angeblich konnte Rees kein ehemaliges Photolabor finden, dessen Dienste Billy Meier benutzt hatte! Also konnte Woge Rees mit seinem ganzen Team im Laufe von drei Jahren unermüdlicher Arbeit kein einziges reproduziertes Photo aus Billys Album der Öffentlichkeit vorzeigen, während der einarmige Billy in dieser Zeit Hunderte von Photos machen konnte! Es ist interessant, dass es den Skeptikern auch nicht gelungen ist, die Aufnahme der Geräusche des vorbeifliegenden UFOs zu reproduzieren, die Meier in Anwesenheit von 15 Zeugen in einem weiten Feld gemacht hat. Das Geräusch erschallte gleichzeitig auf 32 Frequenzen, wobei sich deren 24 im hörbaren Wellenbereich befanden und 8 im unhörbaren Bereich.

Die Prophezeiungen von Billy Meier

Als Bestätigung der Realität seiner Kontakte mit den Ausserirdischen veröffentlichte Billy Meier regelmässig Erklärungen, die er angeblich von ihnen bekommen hatte. Zum Beispiel zeigte im April 2003 der Dekan der astronomischen Fakultät der US-Privat-Universität von Cornell, Joseph Verveka, den Journalisten einen Artikel von Meier in bezug auf Besonderheiten der Ringe Jupiters und seiner Satelliten, der im Oktober 1978 veröffentlicht wurde, das heisst 5 Monate früher, als die Aufnahmen von Bord der interkontinentalen Raumsonde ‹Voyager› gemacht worden waren und die von diesen Besonderheiten zeugten! In

demselben Artikel nannte der Autor den Jupiter-Satelliten Europa als aktivsten Körper (im Sonnensystem) in bezug auf vulkanische Tätigkeit. Offizielle (astronomische) Angaben darüber wurden erst im März 1979 bekannt. Meier sagte auch das Vorhandensein der Eisbedeckung auf dem Jupiter-Satelliten Europa und die glatte Oberfläche auf (dem Mond) Io voraus. Und er nannte auch die chemische Zusammensetzung der Jupiter-Ringe. Im Februar 1995 veröffentlichte Billy Meier eine ausführliche Liste seiner Voraussagen, die angeblich mit Hilfe seiner kosmischen ‹Freunde› gemacht worden waren. Unter anderem figurierten dort Angriffe gegen die USA, Aktivierung der islamistischen Fundamentalisten, zunehmende Verbreitung von AIDS, Ansteckung der Tiere mit BSE, Erscheinen neuer Krankheiten, Erhöhung der Drohung chemischer Kriege, mögliche Havarien in Atomkraftwerken. Der Artikel beinhaltete sechs Photos. Siehe folgende Liste:

Die Photos:
1. ‹Unruhestifter› im Jahre 2004 (Anm. Billy = Portrait Billy)
2. Das ausdrucksvollste Photo vom ausserirdischen Schiff der Plejadier (Plejaren, AdV) (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
3. UFO über dem Hügel (Anm. Billy = gefälschtes Photo)
4. Die Aufnahme, die von Billy Meier 1975 gemacht wurde. (Anm. Billy = Bachtelhörnli-Photo)
5. Das Photo von 1976 (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
6. Das Photo in den Bergen 1975 (Anm. Billy = gefälschtes Photo)

German Gordejew, Russland

2. und 3. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz
Auszug aus dem offiziellen 723. Gesprächsbericht vom 3. Oktober 2019

Billy Ja, das was du da in der Hand hast, das nennen wir Stick … ah, das klappt ja wirklich, siehst du, da hinter dem Computer muss man es einstecken. Tatsächlich, das Ding da kann ich jetzt öffnen, nur einen Moment. … da, sieh, da ist es, und darin ist der Text, und den kann ich jetzt öffnen. Moment, mein Freund, hier ist es schon, und das setze ich dann gleich hier in unser Gespräch ein, wenn es dir recht ist, wobei ich es aber in meine normale Schrift umformen werde, denn so wie es ist, ist es viel zu gross. Das ist aber kein Problem, auch mit dieser Schrift nicht, die ich in meine <News Gothic> ummodeln kann.

Rede von Nadissta an alle FIGU-Mitglieder
(Originalabschrift nach überbrachter Vorlage der Tonaufnahme)

Mein Name ist Nadissta, und ich habe Dich, Eduard-Billy, als unser Freund und Künder, im Namen unseres Gremiums und unserer plejarischen Völker zu begrüssen und Dir unseren Dank auszusprechen, wie ich stellvertretend für unser Gremium auch allen Mitgliedern der Figukerngruppe und allen erdenweiten Passivgruppemitgliedern unseren Gruss zu entrichten habe. Auch habe ich im Namen unseres Gremiums allen Mitgliedern aller Gruppengemeinschaften ehrenwürdig zu danken, die freierdings und ehrentreu in Freundschaft mit unserem gemeinsamen Künder als Mitwirkende mit Ihrem Einsatz für seine Mission tätig sind. Noch bin ich, Nadissta, Eurer Sprache nicht umfänglich mächtig und spreche vorlesend über einen Umsetzer und habe meine Pflicht zu tun und Euch zu sagen, dass es mir im Namen des Gremiums und vermittels einer obligaten Regelung unserer Direktiven erlaubt wurde, im Namen aller unserer Plejarenvölker in offener Weise einige Worte an alle Mitglieder der mondialen Figugemeinschaft zu richten. Dies, um Euch allen unseren grossen Dank für Eure sehr geschätzte Arbeit jeder Art und Weise zu entrichten, die Ihr für die Mission unseres Künders und auch für uns und Euch selbst auf Euch nehmt und ausübt. Auch habe ich Euch allen unseren besonderen Dank dafür hervorzuheben, dass Ihr von der Kerngruppe, der Passivgruppierung und von allen Studiengruppen, Landesgruppen und vom Figufreundeskreis Euch in Treue zu unserem Künder erweist und unermüdlich und umfänglich grossen Einsatz leistet und ihm damit nach gutem Können und Vermögen beisteht, wodurch Eure Hilfe auch für uns plejarische Völker entsteht, die wir und unsere Vorfahren schon seit urdenklichen Zeiten darauf warten mussten, durch den uns vorausgesagten Künder aus der Linie des Urkünders Nokodemion in die Unterweisung der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> eingewiesen zu werden. Wir alle vom Gremium sowie unsere Völker sprechen Euch allen unseren Dank dafür aus, dass Ihr unserem Künder vertraut und ihm hilfreich seid und auch lernt, wodurch er nicht nur für Euch, sondern auch für uns Plejaren unser Künder sein kann. Auch versichern wir Euch unseren Dank dafür, dass Ihr ihm besonders die Treue hält und auch selbst den unermesslichen Wert der Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens erlernt und befolgt und Ihr Euch auch bemüht, diese schöpfungsweit uneingeschränkt gültige Lehre weiterzutragen, um sie unter die Völker der Erde zu verbreiten. Auch meinen persönlichen Dank entrichte ich Euch allen, denn auch ich und alle wir Plejaren bedürfen der Lehre des Urkünders Nokodemion, und wir können sie nur durch unseren heutigen Künder erhalten. Und das auch

nur darum, weil Ihr alle Eure Bemühungen einsetzt und ihm in Eurem Wissen hilfreich beisteht, dass seine Mission die der Liebe und Harmonie, des Friedens und des Lebensprinzips ist. Ihr alle habt zu bedenken, dass unser Künder nur zusammen mit Euch und Eurem Einsatz und Schutz gegen alle Widersacher religiöser wahrheitsfalscher Gläubigkeiten und durch Besserwisserei, Lügen und Verleumdungen bösgesinnter Erdenmenschen und durch deren Beschimpfungen, Drohungen und Angriffe gegen sein Wort und Leben und viele gegen seine Mission gerichtete Widerwärtigkeiten seine schwere Aufgabe erfüllen kann. Selbstlos und ohne Gewinn materieller Werte, bemüht er sich auf Eurer Welt für die gesamte Menschheit und ihr Wohl, ihren Frieden, ihre persönliche Selbständigkeit und ihre Freiheit und Zukunft, wie er das auch für uns Plejaren lehrt. Er heischt nach keiner Belohnung und nach keiner Beförderung, und er strebt auch nicht nach Macht und Titeln irgendeiner Art. Und wie Ihr alle von der Kerngruppe, allen Passivgruppen und Lerngruppen, Eure obligaten Münzenabgeltungen leistet und auch freiwillig jedoch erforderliche nicht obligate Münzen beisteuert, so leert auch er seinen Münzenbeutel in allen notwendigen Weisen mehr als jemand sonst für die Aufgabe seiner Mission, für ihr Bestehen und ihren Erfolg. Und so, wie auch Ihr alle Euch an allem beteiligt, trägt alles dazu bei, dass die Mission sich erfolgreich ausweiten und in die Weiten der Erde und auch zu uns Plejaren hinausgetragen und ausgebreitet werden kann. Seid alle dafür bedankt im Namen unseres Gremiums und aller unserer plejarischen Völker, denn allein durch Euer aller Mitwirken ist es unserem Künder möglich, auch für uns Plejaren die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> in besonders für uns ausgefertigter Entfaltung darbringen zu können. Also habe ich mich im Namen unseres Gremiums und allen unsern plejarischen Völkern für alle Eure Hilfe zu bedanken, die Ihr unserem Künder entgegenbringt. Danke. Es war mir, Nadissta, eine Freude, zu Euch sprechen und Euch begrüssen und Euch auch unseren Dank aussprechen zu dürfen. Seid bedankt für Euer Vertrauen in unseren Künder. Danke, nochmals danke, danke, und es war mir eine Ehre …

****

Eine kleine Einführung in die Meditation

von Achim Wolf, Deutschland

I. Wesentliche Aspekte wahrer Meditation

1. Was bedeutet der Begriff ‹Meditation›?

Der Begriff ‹Meditation› entspringt dem Urbegriff ‹MEDITATIA› und bedeutet ‹Versenkungs-Ergründung›. Meditation heisst Versenkung (indisch ‹Samadhi›), bei der das Denkorgan durch konzentrierte, neutrale Betrachtung nicht mehr seiner selbst, sondern nur des gewählten Betrachtungsobjektes bewusst wird und mit ihm zusammenfliesst. Bei Buddha (ca. 560 – 480 v.Chr.) ist dieses Zusammenfliessen die letzte Stufe des 8gliedrigen Pfades der Achtsamkeit. Die weltweit älteste, schriftlich überlieferte Aufzeichnung der Meditationslehre ist in Sanskrit verfasst und unter der sogenannten Satipatthãna-Meditation zu finden. In Indien ist Sanskrit die Sprache der Gelehrten wie bei uns das Lateinische.

2. Welche Ziele strebt der Mensch mit der Meditation an?

Eine Meditation bzw. Versenkungs-Ergründung bezieht sich auf die neutrale Ergründung des wahren inneren Selbst, auf die eigene Persönlichkeit sowie auf das Leben und alles Existente überhaupt, mit dem ja das eigene Bewusstsein in ständiger Beziehung steht. Der meditierende Mensch richtet sich darauf aus, die Inhalte seines Selbst zu finden (Selbstidentifikation) und zu erkennen (Selbsterkenntnis), so aber auch die Inhalte aller Dinge zu finden (Identifikation), die ergründet werden wollen oder müssen. Die Meditation ermöglicht das Erarbeiten von innerer Ruhe und Erholung, das Sammeln von neuen Kräften und Energien, das Erschaffen wahrer Liebe und Freiheit sowie Frieden, Harmonie, Freude, Glück und Ausgeglichenheit für den Meditierenden selbst. Meditation fördert aber auch die klare Wahrnehmung und das Erkennen der in der Meditation betrachteten Dinge. Daraus entstehen Wissen, Erfahrung und Erleben und letztendlich Weisheit. Weisheit ist nichts anderes als die relativ höchstmögliche Form des erfahrenen und erlebten Wissens auf einem bestimmten Gebiet. Die Meditation ist ein Kontakt mit dem wahrlichen inneren Selbst, mit der eigenen Persönlichkeit, dem eigenen Bewusstsein.

Im wahrheitlichen Grunde genommen stellt die Meditation einen Akt des Seins dar, ein absolutes und vollständiges Alleinsein mit sich selbst. Dies bedeutet für den Menschen einen Zustand, in dem er allen seinen Sinnen und seinem Bewusstsein ganz spontan alle Fenster und Türen zu neuem Wissen und neuen Erkenntnissen öffnet. Leider fürchten sich davor viele Menschen, denn durch das Meditieren würden sie mit sich selbst konfrontiert werden und erkennen müssen, wer und was sie wahrheitlich sind.

3. Was wahre Meditation nicht ist

a) **Eine reine Entspannungsübung**
Auch wenn während der Meditation sehr tiefe Entspannungszustände erreicht werden können, kann die Meditation nicht auf eine reine, körperliche Entspannungsübung reduziert werden.

b) **Religiöse Kulthandlung**
Jede wahre Form der Meditation hat mit der Ausübung religiöser und kultreligiöser Handlungen oder mit sonstigen kultischen Ritualen nicht das Geringste zu tun. Meditation ist einzig und allein die Schule des klaren, unvoreingenommenen Betrachtens, das zur Erkennung der tatsächlichen Wirklichkeit führt.

c) **Halluzinative Ekstase und Visualisierung**
Viele Sekten, Religionen, Gurus und sogenannte ‹Erleuchtete› von eigenen Gnaden predigen wirres Zeug über die Art und Weise, wie Meditation vor sich zu gehen habe. Dabei verlangen sie von ihren Gläubigen zum Teil irrwitzige Praktiken, bei denen sich die Übenden z.B. laut kreischend oder die Köpfe wild hin und her werfend, in ekstatische Zustände versetzen. Damit sollen vermeintlich ‹göttliche› Erlebnisse oder erleuchtende Erfahrungen erzwungen werden. Dies alles hat mit wahrlicher Meditation in Wirklichkeit nicht das Geringste zu tun und ist für das Bewusstsein auch gefährlich. Sogenannte ‹geführte Vorstellungsreisen› haben ebenfalls nichts mit Meditation zu tun; sie bergen die Gefahr in sich, dass sich der Meditierende in irrealen Vorstellungswelten verfängt und sich in wirren Phantasien verliert, die mit seiner ureigenen Persönlichkeit, mit seinen Anlagen, Neigungen und Möglichkeiten nichts mehr zu tun haben und die ihn zudem davon abhängig machen.

4. Was wahre, effektive Meditation <u>ist</u>

a) **Praxis** Meditation ist vor allem Praxis, also die meditative Übung. Man kann viel darüber reden und darüber noch mehr schreiben. Das alles ist jedoch nutzlos, wenn auf die Erklärungen und Hinweise keine praktischen Übungen erfolgen. b)

Neutralität
Neutralität ist das gedanklich-gefühlsmässige Nicht-Beteiligtsein an einer Sache, einem Vorgang oder an jedem sonst denkbaren Ereignis, das aus der Aussenwelt oder aus dem eigenen Inneren in den eigenen Wahrnehmungsbereich gerät. Um neutral zu sein, muss einem Ereignis, einem Gedanken oder Gefühl, einer Tat oder Handlung, unbeteiligt, objektiv und unvoreingenommen gegenübergetreten werden. Das Objekt der Wahrnehmung muss dabei ohne persönliche Wertung oder Beurteilung usw. wahrgenommen und wirklichkeitsgetreu in seinem Ist-Zustand identifiziert werden.
Jede wahrheitliche Form der Meditation basiert auf einer allesumfassenden Neutralität. Dies sowohl gegenüber den eigenen Gedanken und Gefühlen als auch gegenüber äusserlichen Faktoren, wie z.B. Raum und Zeit usw. Beides birgt für den Menschen gewisse Schwierigkeiten in sich, denn er wird in der Regel von Kindesbeinen an dazu erzogen, zu allem und jedem persönliche Meinungen zu erschaffen, die er über Jahre und Jahrzehnte hinweg zu wahren Festungen ausbaut. Meditation jedoch ist neutral. Tauchen Gedanken an die Oberfläche, dann sind diese als das zu sehen, was sie sind: Nur Gedanken. Übt sich der Meditierende darin, seine Gedanken stets neutral – also ohne darauf einzugehen – an sich vorüberziehen zu lassen, dann werden auch seine anfänglich starken Gefühle von Mal zu Mal ruhiger und gewinnen an Neutralität. Der Meditierende lernt, dass die Dinge kommen und gehen, entstehen und vergehen und dass er seine Meinungen und Ansichten nicht zwingend mit ihnen verbinden muss.

c) **Gegenwärtigkeit**
Meditation findet stets im ‹Hier und Jetzt statt. Nur das Hier und Jetzt atmet wahres Leben. Deswegen gründen meditative Bemühungen immer auf ein scharf gegenwartsbezogenes Achtsamsein, denn nur dort, im gegenwärtigen Moment (der nach neuesten Erkenntnissen genau 2,7 Sekunden dauert), lässt sich Wahres unverfälscht entdecken. Die Aufmerksamkeit schweift also nicht in die Vergangenheit oder die mögliche Zukunft ab, sondern bleibt während der Meditation ausschliesslich im Hier und Jetzt der Gegenwart und verweilt beim Objekt der Betrachtung.

d) **Konzentration und Achtsamkeit**
Meditation ist mit Sicherheit Konzentration und Achtsamkeit, jedoch kann man sie nicht allein darauf beschränken. Konzentration und Achtsamkeit sind zwei Grundlagen der Meditation, die an erster Stelle der täglichen Praxis stehen. Konzentration ist die gebündelte Ausrichtung der Achtsamkeit auf ein Objekt. Man kann dies am besten mit einer Taschenlampe vergleichen, deren Lichtkegel durch Drehen des Lampenkopfes vergrössert und verkleinert werden kann. Je grösser der Lichtkreis durch Einstellung der Lampe wird, desto schwächer wird er ausgeleuchtet. Achtsamkeit kommt in diesem Beispiel nun der Grössenwahl des Lichtkegels gleich, den man zur Beleuchtung des ausgesuchten Objekts benötigt. Hat

man das Objekt mit der Taschenlampe fixiert, dreht man den Lampenkopf so, dass die Lichtstrahlen ein Maximum an Bündelung auf das fixierte Objekt erfahren und die gesamte zur Verfügung stehende Leuchtkraft der Lampe auf diesen einen Punkt zur Konzentration gelangt. Dennoch muss der Lichtkegel gross genug sein, um das Objekt vollständig beleuchten zu können. Achtsamkeit und Konzentration müssen also fein aufeinander eingestellt sein.

5. Was ist Voraussetzung für das Meditieren?

In Jedem Fall ist für die Meditation die Konzentration die allerwichtigste Voraussetzung. Daher muss unbedingt zuerst die Konzentration erlernt werden. Die Konzentration ist eine Abwehr gegen alles, was die Meditation verhindert, so zum Beispiel das Abschweifen der Gedanken oder das Eindringen von Fremdgedanken, der aufkommende Schlaf, die nervliche und psychische Belastung sowie die Rastlosigkeit und Ungeduld. Durch Konzentration können diese die Meditation beeinträchtigenden Faktoren ausgeschaltet werden, wonach sich der Mensch der eigentlichen Meditation zuwenden kann. Konzentration ist also die notwendige Bedingung zum Erlernen und Durchführen der Meditation.

6. Was ist Konzentration?

Konzentration bedeutet eine maximale Verdichtung der Aufmerksamkeit auf einen einzigen Punkt. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass Denken allein noch lange keine Konzentration ist. Des Weiteren ist der Einsatz des Willens bei jeglicher Konzentration absolut zu unterlassen, weil nämlich durch den Einsatz des Willens jeglicher Erfolg bei einer Konzentrationsübung völlig verhindert wird. Willensstärke und Konzentration haben miteinander nicht das Geringste zu tun. Beispiel: Vermögen Sie nicht einzuschlafen und machen Sie dann willentliche Anstrengungen, um dies doch tun zu können, so wird Ihnen das niemals gelingen. Durch die Aufbietung Ihres Willens versetzen Sie sich in sehr rege Gedankentätigkeit und wirken so dem Einschlafen genau entgegen. Je mehr Willen Sie nämlich aufbringen, desto weniger entspannen Sie sich. Vielmehr versetzen Sie sich in Erregung und Hochspannung. Wie beim Einschlafen bedarf eine richtige Konzentration einer Vorbedingung: Nämlich bewusstseinsmässige und physische Passivität respektive Entspannung. So hat der Wille mit dem Gebrauch der inneren, also Ihrer psychischen und bewusstseinsmässigen Kräfte, überhaupt nichts gemein.

II. Beispiele aus der Meditationspraxis

1. Eine einfache Konzentrationsübung

1.

Eine einfache von vielen Konzentrationsübungen ist die Übung mit einer Kerze: Setzen Sie sich bequem an einen Tisch und stellen in ca. 1 Meter Entfernung eine brennende Kerze vor sich hin. Ganz locker sitzend blicken Sie während 5 bis 12 Minuten auf den unteren Flammenrand der Kerze, wobei Sie immer nur das Wort ‹Sonne› denken sollen. Bei der 12. Minute angelangt, schalten Sie während den sechs folgenden Tagen bei der Übung jedes Denken aus. Sie konzentrieren sich also nur noch auf den unteren Flammenrand während 12 Minuten, ohne einen Gedanken aufkommen zu lassen. Die Übung können Sie dann nach und nach erweitern und ausdehnen.

3. Die Atem-Übung

2.

Zum Erlernen der Meditation und der Meditativ-Konzentration gibt es verschiedene Wege. Der einfachste und am leichtesten erlernbare Weg jedoch führt über die Atmung, wobei Sie lernen, Ihren eigenen Atem zu beobachten und klar zu erkennen. Es geht bei der Atem-Meditativ-Übung darum, dass Sie sich auf die eigene Nase konzentrieren. Genaugenommen sollen Sie den Atem beobachten, der durch die Nase durchläuft. Sie reinbeobachten, wie der Atem arbeitet: Beim Einatmen, wie der Atem an den Nasenflügeln anschlägt und durchläuft und wie er wieder ausgeatmet wird. Dabei handelt es sich einzig und allein um eine reine Beobachtung der Atemfunktion am Nasenflügel ohne jeglichen Gedanken. Eine reine Konzentrationsübung also, bei der Sie nur beobachten, ohne irgendwie in die Funktion des Atems einzugreifen. Wenn dabei nun aber Fremdgedanken in Erscheinung treten, dann müssen Sie diese ganz einfach beiseiteschieben. Fremdgedanken aus dem Bewusstsein oder Unterbewusstsein sind also ganz einfach nur zu registrieren, wonach Sie die Aufmerksamkeit sofort wieder auf das Meditationsobjekt, also den Fluss des eigenen Atems, richten. Wenn Sie als Übende resp. Übender durch Fremdgedanken aufgescheucht werden, konzentrieren Sie sich ganz einfach wieder frisch und neu auf Ihre Atemübung respektive auf die Atembewegungen am Nasenflügel. Bei der Atemübung belassen Sie die Konzentration auf dem Vorgang des Ein- und Ausatmens bzw. des Anschlagens der Atemluft am Nasenflügel und dem Ausströmen der Luft aus den Nasenflügeln. Diesen Vorgang beobachten Sie achtsam und konzentrativ, sonst nichts. Die Atemübung respektive Atemmeditation ist eine sehr gute, das Bewusstsein sowie die Psyche (Gedanken und Gefühle) beruhigende, wertvolle Meditationsübung. Sie können Sie bis zu einer Dauer von 20 Minu-

ten oder mehr ausdehnen. Auch eine sehr kurze Dauer von 3 Minuten oder weniger ist sehr wohltuend, wenn Sie die Meditation konzentrativ und reinbeobachtend sowie ohne Gedanken durchführen. Das gleiche gilt für andere Kurzmeditationen, wie sie in den Büchern ‹Einführung in die Meditation› und ‹Meditation aus klarer Sicht›, von Eduard Albert Meier, anschaulich beschrieben sind.

4. Fremdgedanken und Ablenkungen bei der Meditation

3.
Jeder Mensch meditiert jeden Tag, meist jedoch nur in unbewusster Weise, wenn er sich zum Beispiel in die Lektüre eines Buches vertieft, etwas eingehend betrachtet oder einer schönen Melodie versunken zuhört, wenn er resp. sie vielleicht einen Text schreibt, ein Bild malt usw. Meditation ist in erster Linie reine Konzentration auf ein bestimmtes Objekt der Aufmerksamkeit. Bei der Meditation geht es darum, dass Sie ein Ding, einen Menschen, ein Bild, einen Baum, eine Blume, den eigenen Atem – oder was es auch immer sei – so neutral, scharf, objektiv und genau wie möglich wahrnehmen. Das Meditationsobjekt soll in seinem IST ergründet und seine wahre, wirkliche Natur erkannt werden. Neben der Gewinnung von Ruhe, Ausgeglichenheit, Frieden, innerer Freiheit, Harmonie und Liebe im eigenen Inneren ist also der zweite Hauptaspekt der Meditation die Gewinnung eines klaren, unumstösslichen Wissens über die reine, wahre Natur einer Sache, eines Dinges, eines Menschen usw. Die Grundvoraussetzung hierfür ist die absolut neutrale, unvoreingenommene, vorurteilslose und vor allem gedankenfreie Wahrnehmung des Meditationsobjektes. Die Aufmerksamkeit darf ohne eigene Gedanken nur auf dem ausgewählten Meditationsobjekt resp. Konzentrationsobjekt ruhen und auf nichts anderem. Als Fremdgedanken gelten in diesem Zusammenhang alle Gedanken, die nicht auf das Objekt der Meditation gerichtet sind, weil sie die reine Konzentration auf das Objekt stören. Tauchen Fremdgedanken bei der Meditationsübung auf, dann sollen Sie diese einfach nur registrieren, wonach Sie die Aufmerksamkeit zwanglos sofort wieder auf das Meditationsobjekt zurück richten. Allen körperlichen und psychischen Störungen respektive Ablenkungen aus dem eigenen Inneren können Sie dabei mit etwas Bemühung leicht begegnen. Ihr Allheilmittel in diesen Situationen des Abschweifens der Konzentration ist stets die registrierende Konzentration. Durch das reine Registrieren versuchen Sie nicht, einen Zustand aktiv zu verändern, sondern helfen sich dabei, sich wieder Ihrer ursprünglichen Zielsetzung zu besinnen. Sie führen sich als Meditierender selbst einfach sanft und unspektakulär zu Ihrem Meditationsobjekt zurück. Durch regelmässiges Üben stellt sich – mitunter schon nach wenigen Übungen – in Ihnen der sogenannte Klarblick ein, bei dem Sie das Objekt der Meditation völlig neutral, klar und ohne eigene Gedanken oder Wertungen, ohne urteilende Anhaftungen, Gefühle oder Emotionen nur reinbetrachten und reinwahrnehmen.

III. Nutzen und Wirkungen der Meditationspraxis

1. Nutzen der Meditation

1...a) **Schulung des Bewusstseins**
Meditation ist ein wirksames Hilfsmittel zur Erkennung und bewussten Formung aller Mentalfaktoren (d.h. Bewusstsein, Gedanken, Gefühle, Psyche) und Individualfaktoren (d.h. Persönlichkeit, Charakter, Ego, Gedächtnis, etc.) des menschlichen Bewusstseins. Schulungserfolge zeigen sich z.B. an einer Stabilisierung der Psyche, an einer zunehmenden Sicherheit der Beherrschung emotionaler Regungen und an der Steigerung des ganzheitlich-körperlichen Wohlbefindens. In weiterer Folge kann die Meditation zur bewussten Beherrschung aller physischen, psychischen und bewusstseinsmässigen Faktoren führen, da Sie das einzige Mittel mit einem derartigen Potential darstellt.

2...b) **Aufbau einer Meditationsdisziplin**
Der Begriff Disziplin wird oft völlig falsch verstanden, nämlich im Sinne eines autoritären Zwanges sowie von Zucht und Ordnung. Der eigentliche Wert beinhaltet jedoch eine Einordnung in Freiwilligkeit. Durch die freiwillige Form der Disziplin gegenüber sich selbst in Bezug auf die regelmässige Meditationsausübung werden die meditativen Übungen zu einer positiven Macht der Gewohnheit.

3...c) **Bereicherung des Lebens**
Manch einer mag sich fragen, was Meditation mit dem wirklichen Leben zu tun hat und ob dies nicht nur eine Mode religiös oder esoterisch angehauchter Aussenseiter sei. Wirklich und intensiv leben könne man auch ohne Meditation, sagen andere. Die Wahrheit ist, dass die Meditation und das Leben sich gegenseitig bereichern und dass Meditation ebenso Leben ist, wie Leben auch Meditation. Die meditative Übung ist eine ideale Methode, durch die sich der Mensch in den vielfältigen Situationen des täglichen Daseins gefahrlos selbst kennenlernen und Werte, Erkenntnisse und Kräfte trainieren kann; denn die Umgebung ist sein eigenes Ich resp. sein Bewusstsein bzw. seine Persönlichkeit selbst.

4…d) **Wertschätzung der Stille**
Lernt der Meditierende sein inneres, andauerndes Geplapper der Gedanken sanft zu bändigen, dann erstrahlt die Stille in ihm. Es breitet sich der Mantel der Ruhe über sein Bewusstsein aus, und wohlige Leere erfüllt ihn. Alles Laute und Lärmige schwindet. Meditation wird zur wahren Quelle der Erholung und Entspannung, weil der Mensch lernt, der Stille zu lauschen. In dieser Stille wird es dem Meditierenden möglich, eine andere Seite seines Selbst kennenzulernen, nämlich sein wahres und innerstes Selbst. Dieser Zustand ist nur durch konzentrative Übung möglich und wird jedem, der durch beständiges Training den Weg der Meditation beschreitet, bald zum wahren Ruhepol, der auch dann zur Verfügung steht, wenn es den Menschen im Sog der hektischen Welt und deren Geschäftigkeit nach unten zu ziehen droht.

2. Allgemeine Wirkungen der Meditation

1…Die Meditation weist eine grosse Palette sehr nützlicher Wirkungen auf. Sie hilft nicht nur, mit dem Alltag sowie mit Stress, Problemen, Kummer und Sorgen usw. besser fertig zu werden. Meditation beruhigt und schafft inneren Frieden, Ausgeglichenheit, Freude, innere Freiheit und Harmonie. Beherrscht der Mensch die Meditation wirklich, kann er durch sie frei von Gewohnheiten, von Lastern und Süchten werden. Sogar der Puls und der Blutdruck und gar die Körpertemperatur können zu einem gewissen Mass kontrolliert und beeinflusst werden. Selbst gewisse Mengen von Giftstoffen und Alkohol sowie Nikotin und Drogen können durch eine geeignete Meditation eingeschränkt oder sogar neutralisiert werden – aber das reicht schon in die hohe Schule der Meditation, die selten jemand erreicht. Ein weiterer Nutzen der Meditation liegt darin, dass das Leben mehr wertgeschätzt wird, dass Veränderungen gelassener hingenommen werden und Verluste besser verkraftet werden können. Die Meditation hilft dabei, das Leben bewusster zu leben, einfühlsamer, lebensbejahender, mitfühlender und liebevoller zu sein. Die Meditation ermöglicht es, wahre Liebe zu erschaffen, dem Tod verstehend und ohne Angst und Hass, sondern in Ehrfurcht gegenüberzutreten sowie die Trauer würdevoll und im Verstehen der Wirklichkeit zu bewältigen.

2…Ein wissenschaftlicher Bericht vom November 2014 bestätigt, dass richtig ausgeführte Meditation das Erbgut des Menschen verändert. Wer sein Bewusstsein und sein Herz durch Meditation stärkt, tut gleichzeitig auch etwas für seine körperliche Gesundheit. Das Bewusstsein kann also die Gene verändern. Das ist das erstaunliche Ergebnis einer Studie von Forschern um Richard Davidson von der University of Wisconsin-Madison. Richard Davidson ist Mit-Autor des Buches ‹Die heilende Kraft der Meditation›, erschienen im arbor-Verlag. Demnach führt jahrelanges Meditieren zu deutlichen molekularen Veränderungen im Erbgut. Meditieren beugt auch Entzündungen vor und hilft nicht nurs die Konzentration und Ausgeglichenheit zu festigen und sich zu entspannen, sondern kann erwiesenermassen auch Krankheiten vorbeugen.

3. Was bewirkt die Meditation im Gehirn?

1…Die meditative Gehirntätigkeit wirkt nicht nur sehr wohltuend, sondern tatsächlich ist sie im Grunde genommen sogar die normale Funktion im eigentlichen Urzustand des Gehirns. Natürlicherweise würden die beiden Gehirnhälften harmonisch miteinander zusammenarbeiten und sich ergänzen, wodurch der Mensch ein ausgeglichenes Wesen wäre. Der Urzustand des Gehirns kann vom Menschen durch wertvolle und häufige Meditationsübungen wiederhergestellt werden, wodurch sich alles Ausgeartete wieder normalisieren kann. Bemühen sich daher die Menschen im Gesamten um die Übungen und das Betreiben der Meditation, dann bedeutet das, dass sich beide Gehirnhälften des Menschen wieder urzuständlich bilden, sich synchronisieren und koordinieren, wodurch in der Menschheit eine ganzheitliche Ausgeglichenheit und Harmonie erzeugt wird. Daraus bildet sich wahre Nächstenliebe und wahre Liebe für alle Mitmenschen sowie für die gesamte Fauna und Flora. Daraus gehen aber auch innerer Frieden und innere Freiheit hervor, die sich nach aussen ausweiten und verbreiten.

IV. Bewusste Formung der Psyche und des Bewusstseins im Alltag

1. Meditative Grundlage zur positiven Bewusstseinshaltung

1…Die ‹meditative Grundlage zur positiven Bewusstseinshaltung› bedeutet, dass das Bewusstsein durch meditative Gedanken und Gefühle wissentlich gesteuert und bewusst geformt wird. Die meditative Form besteht dabei darin, dass bewusst immer wieder bestimmte Gedanken gepflegt werden, durch die dementsprechende Gefühle ausgelöst werden, die sich wohltuend und positiv-ausgeglichen auf die Psyche auswirken und diese formen. Dadurch wird das Bewusstsein respektive die Persönlichkeit in der gleichen positiven Weise stimuliert. Es entsteht im Menschen also eine bewusst positive Bewusstseinshaltung. In der Praxis bedeutet das für Sie, dass Sie die meditativen Gedanken und Gefühle immer wieder dadurch pflegen, indem Sie mehrmals täglich – drei- bis viermal – einen bestimmten Satz während etwa fünf Minuten denken oder murmeln und bewusst Achtsamkeit auf das Gesprochene üben. Denselben Satz kön-

nen Sie je nach Bedarf für einen einzigen oder für mehrere Tage verwenden resp. derart lange und oft wiederholen, bis der Satzinhalt zur bewussten Selbstverständlichkeit für Sie wird.

2. Bewusstseinformende Sätze für die tägliche Praxis

1...Als praktisches Beispiel möchte ich Ihnen einige bewusstseinsformende Sätze aus dem Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› vorstellen, die Sie sich im täglichen Leben immer wieder sagen können.

«Wahrheitlich weiss ich, dass meine Gedanken meine Macht sind
und dass ich damit alles meiner selbst bestimme.»
«Wahrheitlich bin ich froh und glücklich und voller Liebe.»
«Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst.»

Der letzte Satz enthält zwei Teile, die getrennt sind und trotzdem zusammengehören, nämlich:

1. «Stets bleibe ich entspannt»

1...Die Wirkungsweise dieses Satzes und die dabei beteiligten Komponenten des Bewusstseins und der Psyche sind in einem empfehlenswerten Artikel von Mariann Uehlinger ausführlich erklärt; dieser ist in den Quellenangaben zum Vortrag genannt. Kurz gesagt ist es so, dass wir nur eine heilsame Kontrolle über uns erzeugen und aufrechterhalten können, wenn wir locker und entspannt bleiben, wodurch wir Fahrigkeit, Nervosität und hektische Eile vermindern bzw. ausschalten können. Dadurch wiederum können wir unsere Kräfte bewusst nutzen und diese auch in schwierigen Situationen umsichtig und kontrolliert anwenden, wodurch wir in uns selbst freier werden und Schaden von uns abwenden können.

2. «und gewinne dadurch Macht über mich selbst».

2...Dies sind nur drei von vielen möglichen bewusstseinsformenden Sätzen. Sie können diese natürlich jederzeit nach eigenem Belieben und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zuschneiden, sowie eigene Sätze kreieren und diese für Ihr persönliches Wohl nutzbar machen.

3. Die Mentalblockmeditation

Nun möchte ich Ihnen noch eine besondere Meditation ans Herz legen, die leicht zu erlernen und stets anwendbar ist, nämlich die sogenannte Mentalblockmeditation. Der Mentalblock ist nichts anderes als das materielle Bewusstsein mit den Gedanken, den Gefühlen und der Psyche. Der Mentalblock ist der wichtigste Faktor in bezug auf die Lebensführung und Lebensgestaltung des Menschen. Mit der Mentalblockmeditation kann jeder Mensch mit seinem eigenen Mentalblock Zwiesprache halten und damit sich selbst wohltuend formen und seine Gesamtpersönlichkeit zu seinem persönlichen Wohl und Nutzen beeinflussen. Dies ist möglich, indem immer und immer wieder in meditativer Form folgende sieben Wirklichkeitssätze gedacht werden:

«Ich lebe in Liebe.
Ich lebe in Frieden.
Ich lebe in Freiheit.
Ich lebe in Harmonie.
Ich lebe unbeschwert.
Ich lebe in Gesundheit.
Ich lebe in Freude.»

Es sind sieben Wirklichkeitsworte resp. Wirklichkeitssätze in Form des ‹Es ist so›, die – aneinandergereiht – nacheinander in dauernder Folge wiederholt werden. Diese Meditation kann nach Belieben ausgeübt werden, wie auch die Meditationsdauer nach eigenem Ermessen festgelegt werden kann. In dieser Meditationsform wirkt die ganze Palette der Bewusstseinskräfte, der Gedanken und Gefühle sowie der Psyche und allen daraus hervorgehenden Beziehungen. Dadurch wird eine Stabilität des gesamten Mentalblocks aufgebaut, die es ermöglicht, sowohl durch Freuden als auch durch Leiden zu gehen, ohne dass dabei das innere Gleichgewicht gestört wird. Die Form ‹Es ist so› bedeutet nichts anderes, als dass die Gedanken beim Sprechen bzw. stillen Denken dieser Meditationssätze so sind, dass z.B. der Satz «Ich lebe in Frieden» als Tatsache und gegebene Wirklichkeit gedacht wird. Das Unterbewusstsein kennt nämlich kein ‹Könnte, Würde, Möchte, Sollte› usw., sondern nur die klare, eindeutige Bildsprache des ‹Es ist so›. Will etwas erreicht werden, dann müssen die Gedanken und Gefühle so geformt werden, dass das, was gewollt wird, als bereits existent und real in den Gedanken und Gefühlen und im Bewusstsein geformt ist und als

gegeben im Sinne von ‹Es ist so› wahrgenommen wird. Das Unterbewusstsein arbeitet dann selbständig damit weiter, wie ein Computer, der klare und eindeutige Daten respektive Eingaben entgegennimmt und sie nach einem logischen Programm weiterverarbeitet. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind somit selbst die Programmierer Ihres Bewusstseins und machen sich die Macht Ihrer Gedanken durch die Mitarbeit Ihres Unterbewusstseins positiv zunutze.

Übrigens: Auch das Autogene Training und richtig durchgeführte Autosuggestionen sind Formen der Meditation, sofern sie neutral und in der Form durchgeführt werden, dass immer genau das gedacht und im Mittelpunkt der Konzentration festgehalten wird, was gewollt wird, und nicht das, was nicht gewollt wird. Durch die Mentalblockmeditation, durch jede andere Meditation zur positiven Formung des Bewusstseins, wie auch durch Autogenes Training und Autosuggestion können viele Kräfte und Fähigkeiten gestärkt oder neu entwickelt werden.

4. Der Mensch ist der Schöpfer seines inneren Selbst

1.
Liebe Leserinnen und Leser, jeder von uns hat die Gestaltung seines Lebens durch die Macht der Gedanken selbst in der Hand, denn jeder von uns ist seines Schicksals Schmied. Entscheidend dabei ist der innere Fokus der Gedanken, aus denen dementsprechende Gefühle hervorgehen. Dieser innere Fokus ist vergleichbar mit dem Lichtstrahl der zuvor erwähnten Taschenlampe, mit dem wir unsere Gedanken und Gefühle auf einen bestimmten Punkt unserer Wahl lenken und unsere Kräfte bündeln. Wir entscheiden in jeder Sekunde unseres Lebens, worauf wir den inneren Fokus der Gedanken richten. Der Fokus ist die Konzentration der gedanklich-gefühlsmässigen Aufmerksamkeit auf ein Objekt der Wahrnehmung, auf einen Gedanken, ein Gefühl, eine Emotion, auf eine Ahnung, einen Impuls, eine Inspiration usw. In Wahrheit bestimmt die Ausrichtung unserer Gedanken und damit die Macht und Kraft unseres Bewusstseins den Lauf unseres ganzen Lebens. Das Wunderbare dabei ist, dass wir die Ausrichtung unserer Gedanken und Gefühle und somit die Macht unseres Bewusstseins und Unterbewusstseins durch unseren freien Willen selbst bestimmen können, um uns zu ändern und Schritt für Schritt zu verbessern.

2.
Schon jetzt formen wir – ob bewusst oder unbewusst – in jeder Sekunde kraft unserer mentalen Macht unser inneres Wesen, unser Ego, unseren Charakter, den Willen, die Ziele und jede einzelne Tat und Handlung unseres aktuellen Lebens. Worauf wir – bewusst oder unbewusst – konzentrativ unsere Aufmerksamkeit lenken und im Bewusstsein festhalten, das wird mit absoluter Sicherheit Wirklichkeit werden, sofern es im Bereich des Logischen und der realistischen Möglichkeiten liegt, die durch die Naturgesetze vorgegeben sind.

3.
Die Meditation ist ein Geschenk des Menschen an sich selbst. Durch die Meditation können wir den Lauf unseres Lebens, unsere Kräfte und Fähigkeiten, das Wissen und die Weisheit sowie die Liebe, den inneren Frieden, die innere Freiheit und Harmonie selbst bestimmen und uns bewusst entfalten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

A) Quellen: 1. Broschüre ‹Einführung zur Einführung in die Meditation› von Stephan Rickauer, erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.

B) Buch ‹Einführung in die Meditation› von ‹Billy› Eduard Albert Meier/BEAM, erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.

C) Buch ‹Meditation aus klarer Sicht›, von ‹Billy› Eduard Albert Meier/BEAM, erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.

D) Artikel ‹Gedanken über den Satz «Stets bleibe ich entspannt und gewinne dadurch Macht über mich selbst.»› von Mariann Uehlinger, erschienen im Wassermannzeit-Verlag der FIGU,

Quelle: http://www.figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/2009/nr-69/stets-bleibe-ich-entspannt

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Geisteslehre Friedenssymbol

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

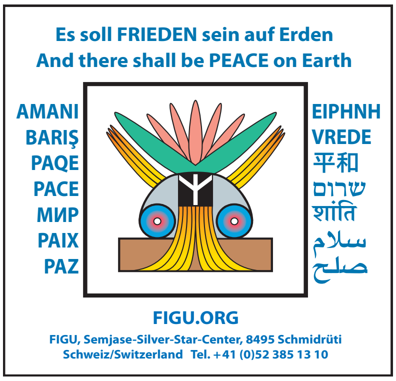

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the urancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**;** **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./../ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

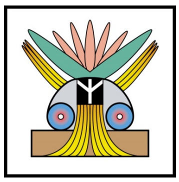
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 26. Jahrgang | Nr. 109, Sept. 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen, Meinungen und Standpunkte in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch mit den Gedanken, Interessen, der Wirklichkeit und Wahrheit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› und auch nicht mit dem Missionsgut und Auftrag der FIGU sein.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Geisteslehre Friedenssymbol

Leserbrief

Hurrikane, urweltliche Stürme, Orkane und sintflutartige Überschwemmungen sowie Dürren und schreckliche, vernichtende Brände suchen alle Weltteile heim. Flüchtlingselend greift um sich. Kriege um Ressourcen wüten gnadenlos. Weltherrschaftssüchtige rasseln mit den Waffen und knechten mit ungerechtfertigten Zöllen andere Länder. Lebensmittel, Wasser, Wohnraum, Arbeit, Gemeinschaftssinn und Mitmenschlichkeit werden rar, Seuchen versetzen uns in Angst usw.
Viele denken, der <liebe Gott> wird es schon richten, dass wir nicht alle draufgehen mitsamt unserem Planeten. Er wird es eben nicht richten, denn was wir uns selbst eingebrockt haben, müssen wir auslöffeln. Wir alle sind mit Verstand und Vernunft ausgestattet und deswegen wird es Zeit, dass wir diese weitgehend brachliegenden Schätze benutzen. Die Dunkelziffer aller nicht registrierten Menschen eingerechnet sind wir auf **9 Milliarden** angewachsen, die offiziellen 7,76 Milliarden waren einmal.
Unsere Kinder und Kindeskinder werden hungern, dürsten und sich von stärkeren Bedürftigen drangsalieren und totschlagen lassen. Die vollkommen aus dem Ruder gelaufene Überbevölkerung wird sie im Elend darben oder uns alle untergehen lassen. Wollen wir wirklich weitere Kinder zeugen, weil sie so süss und ein Menschenrecht sind? **Ein mehrjähriger globaler Geburtenstopp ist das Gebot der Stunde, doch bis unsere trägen, feigen und eitlen Politiker (Ausnahmen ausgenommen) weltweit Massnahmen treffen, sind diejenigen von uns, die Verantwortung zu übernehmen willens sind, selbst gefordert!**

Brigitt Keller, Schweiz

Auszug aus dem 727. offiziellen Kontaktgespräch vom 22. November 2019

April 2020

Billy … Zu erinnern vermag ich mich, dass Sfath dabei die Bemerkung machte, dass die irdischen Astronomen ebenso <etwas beschränkt> seien und die Dinge weder richtig beurteilen noch richtige Bezeichnungen nutzen würden. Dies sei auch bei den irdischen Zoologen der Fall, die noch lange nicht begreifen würden, dass die gesamte naturweite Lebewesenwelt nicht einfach Tierwelt genannt werden könne, weil sich der Begriff Tier einzig und allein nur auf Säugerlebewesen resp. auf Säugetiere beziehe. Andere Lebewesen anderer Gattungen und Arten aber, würden in jeder Beziehung völlig anderen Taxonomien resp. Ordnungen entsprechen, folglich also nicht gesamthaft alle Lebewesen als Tiere bezeichnet werden könnten. Er spezifizierte dabei die Lebewesenwelt in verschiedene organisierte Einheiten, wie spezifisch in Vögel, Geflügel, Echsen, Reptilien, Käfer, Würmer, Fische, Bienen, Hornissen, Schleichen, Spinnen, Schmetterlinge usw. Eigentlich nannte er jene die Lebewesen, die einen Stoffwechsel aufweisen und die zur Fortpflanzung, zum Wachstum und zur Evolution fähig sind, wie aber auch auf Einwirkungen resp. Reize aus der Umwelt reagieren, wie auch auf innere und äussere Reize des Körpers, worauf die Lebensformen mit bestimmten Reaktionen reagieren. Und wenn ich seine hauptsächliche Aufzählung noch zusammenbringe, dann nannte er diesbezüglich die besonders organisierten Einheiten etwa folgendermassen:

1…**Tierwelt: Säugetiere;** sind Wirbeltiere, werfen oder gebären lebendige Nachkommen, die von der Mutter zur Nahrungsaufnahme gesäugt werden, wie z.B. Elefanten, Affen, Huftiere, Raubtiere, Beuteltiere, Hasen, Nagetiere, Fledertiere resp. Flattertiere wie Fledermäuse, die in spezifischen und ihnen angepassten Gebieten der Welt vorkommen. So die Glattnasen-Freischwänze, Bulldoggfledermäuse, Glattnasen, Flughunde, Blattnasen sowie einige Arten Hufeisennasen und die nahezu weltweit verbreiteten Mausohren.
Tiere haben in der Regel Haare, mit wenigen Ausnahmen – eigentlich nur das Nagetier Nacktmull, das in die Unterordnung Stachelschweinverwandte gehört, ein Sandgräber und in Bauten in den Halbwüsten Ostafrikas beheimatet ist, speziell im Süden von Äthiopien, wie aber auch in Kenia und Somalia –, und in der Regel vier Beine zur Fortbewegung hat. Nur wenige Säugerlebewesen haben zwei Beine und sind sogenannte Bipeden resp. Zweibeiner, wie z.B. gewisse Affenarten und Känguruhs.

2…Vögel und Geflügel = Land und Wassergeflügel; diese sind Wirbeltiere, die einen Schnabel und ein Federkleid haben, Eier legen, diese bebrüten, um dadurch Nachkommenschaft hervorzubringen, die schon nach dem Schlüpfen absolut selbständig durch Aufpicken/Schnabulieren Futter aufnimmt und sich selbst ernährt.
Grosse Vögel und gewisses Geflügel, wie z.B. die heutigen Hühner, haben sich in ersten Gattungen und Arten zu neuen Lebensformen zu entwickeln begonnen, und zwar infolge einer Weltklimakatastrophe.
Vor 77,2 Millionen Jahren hat sich ein Atmosphärenfeuer resp. eine ungeheure Atmosphärenexplosion ereignet, wie durch eine Zeitreise festgestellt werden konnte. Dabei ergab sich, dass ein poröser Riesenmeteor in die Erdhülle eingedrungen und hoch in der Atmosphäre explodiert ist, wobei einerseits eine ungeheure Hitze entstanden und vieles auf der Erdoberfläche weggebrannt ist, während anderseits

eine ungeheure Masse Asteroidenenstaub weltweit das Klima veränderte und vieles an Leben aller Art beeinträchtigte, wonach sich das Klima während 30,4 Jahrmillionen noch mehrmals veränderte. Vor 46,8 Millionen Jahren begann sich die gesamte Lebensformenwelt im Lauf der Zeit dann wieder umzubilden, wie das während der vorangegangenen Zeit infolge Klimaveränderungen auch der Fall war. Diesem Wandel fielen viele frühe und sehr grosse Lebensformen zum Opfer, wie einige Zeitreisen in jene Zeit zurück und entsprechende Beobachtungen ergeben haben. So starben z.B. auch die grossen Saurier in einem Zeitraum von mehreren Millionen Jahren aus, wobei aber einige Arten noch sehr lange weiterexistierten, und zwar auch in allen Gebieten des heutigen Nord- sowie Südeuropas, bis hinunter nach Arabien und Afrika, wie aber auch von Nord- bis Südamerika. Deren diverse Nachkommen passten sich nach und nach den neuen Kimaverhältnissen an, veränderten sich, wurden, wie auch die gesamten Vegetationen, über Jahrmillionen Jahre hinweg kleiner und passten sich, wie die neuen aus den Wandlungen hervorgehenden Lebensformen den neuen klimatischen und ökologischen Verhältnissen an. Von früheren Lauf-Sauriern und aus Flugsauriern entwickelten sich so, gemäss Sfath, z.B. die heutigen Hühner aus Nachfahren des Reptils Tyrannosaurus Rex.
Das Ganze dieses weltumfassenden Prozesses hatte jedoch gemäss den Erklärungen von Sfath nichts mit dem Asteroidenabsturz vor rund 66,4 Millionen Jahren bei der heutigen im Norden liegenden mexikanischen Halbinsel Yucatán in Mittelamerika zu tun, von der ein kleiner Teil weggerissen wurde. Das ist meines Wissens den Geologen nicht bekannt, denn die nehmen an, dass der Meteor nur ins Meer gekracht sei.
Der abgestürzte Riesenasteroid verursachte wohl einen Riesenkrater von nahezu 200 Kilometer Durchmesser – dieser wird heute Chicxulub-Krater genannt –, doch weitete sich die direkt aus dem Absturz hervorgehende Zerstörungskatastrophe nicht über die gesamte Erde aus, wie falsche irdische geologische und paläontologische Behauptungen usw. seit langer Zeit darlegen. In Wahrheit war der direkte Zerstörungsbereich geradeمal einiges mehr als 1800 Kilometer weit, und in diesem direkten Bereich geschah es, dass alles Leben völlig ausgelöscht und ausgerottet wurde, so also auch alle dort lebenden diversen Saurier, die übrigens bis tief nach Südamerika hinunter Lebensgebiete hatten, wie auch in den heutigen Gebieten von Afrika, Arabien und den alten Nordgebieten der Erde, wie Sfath erklärte. Die geologischen, paläontologischen und biologischen Phantastereien, dass durch den Absturz eine weltweite Auslöschung aller grossen und grössten Lebewesen, wie z.B. Saurier usw., erfolgt sei, ist absoluter Quatsch, denn effectiv war in dieser Weise nur das direkte Einflussgebiet von 1800 Kilometern betroffen. Dies, während ausserhalb dieses Gebietes durch den Riesenmeteoreinschlag wohl noch sehr schwere Schäden, Zerstörungen, Vernichtungen und ein Lebewesensterben erfolgten, jedoch, je nach weiterer Distanz vom Einschlagsherd entfernt, alles stetig an Stärke abnahm. Folgedem fegte über den Atlantik hinweg nur ein gigantischer Tsunami – weil ein Grossteil des Kometen nicht auf Land, sondern ins Meer gestürzt war –, wobei jedoch die Gebiete im Osten, was heute als Europa und Eurasien existiert, nur noch von schwachen Auswirkungen betroffen wurden und also kaum bis überhaupt keine Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen von Lebensformen mehr erfolgten, wie auch nicht über den Pazifik hinweg nach Asien und den Rest der Erde.
Der gigantische Asteroideneinschlag vor 66,4 Millionen Jahren bei Yucatán hat praktisch nur die Ökosysteme in Mittelamerika horrend katastrophal betroffen, während jedoch gesamthaft Nordamerika und Südamerika mehr oder weniger beeinflusst wurden, weil je weiter vom Ort des Absturzes entfernt sich das Ganze mehr und mehr abgeschwächt hat. Und die riesigen Mengen Staub, die durch den Absturz angeblich in die Erdatmosphäre geschleudert worden sein sollen, wie unsere schlauen Forscher behaupten, so sagte Sfath dazu, dass nur wenig Staub vom kleinen Stück Land entstanden sei, das vom Absturz des Meteors betroffen wurde, weil eben der Grossteil ins Meer stürzte. Also verdunkelte sich auch die Sonne nicht über längere Zeit, wie auch die Temperaturen nicht rapide und über längere Zeit absanken. Was sich aber ergab, wie Sfath erklärte, waren ungeheure Wassermassen, die als Tsunamis Hunderte von Kilometern weit ins Landesinnere rasten, sich ausbreiteten und alles überschwemmten, wie auch ungeheure Wassermassen hoch in die Atmosphäre geschleudert wurden und unheilvolle Niederschläge verursachten.
Ein weltweiter dramatischer Artenrückgang, wie behauptet wird, entspricht ebenso nicht der Wahrheit, sondern nur Phantasiehypothesen, denn ein solches Geschehen ergab sich nur auf dem gesamten vom Meteoreinschlag betroffenen Nord- und Südamerikanischen Kontinent, denn der Einschlag hatte für alle anderen Gebiete der Erde nur sehr wenig oder überhaupt keinen Einfluss, und zwar weder auf die Ökosysteme noch auf die geologischen Strukturen, folglich also auch keine geologische Veränderungen entstanden sind.
Da nur Nord- und Südamerika durch den Meteoreinschlag betroffen wurden, ergab sich für die restliche Erde keine Mitleidenschaft, folglich also weder Tier- und Getier- sowie die restliche Lebewesen- noch die Pflanzenwelt in eine direkte Mitleidenschaft gezogen worden waren, folgedem sich diese auch nicht von

Auswirkungen der Meteorabsturzkatastrophe erholen mussten, sondern sich normal weiterentwickeln konnten.
Die Entwicklung der wirklich grossen Artenvielfalt auf der Erde, das habe ich ja bereits angesprochen, hat massgebend bereits vor 77,2 Millionen Jahren begonnen, als durch ein Atmosphärenfeuer eine Klimaveränderung begann, die 30,4 Millionen Jahre dauerte. Während dieser Zeit ging alles Leben unaufhaltsam weiter, folglich sich auch alle Lebensformen aller Gattungen und Arten in ganz natürlicher Weise weiterentwickelten. Dann begann, wie gesagt, vor 46,8 Millionen Jahren durch ein weiteres Naturereignis, der eigentliche ganz grosse Umwandlungsprozess in bezug auf sämtliche existierende Lebensformen aller Art. Daraus ging auch das erste Wesen aus vielen Wandlungen hervor, das erstmals an den Füssen je 5 Zehen und an den Händen je 5 Finger entwickelt hatte, das zudem wechselweise auf allen vier Gliedern oder nur auf den zwei Hinterbeinen lief, und woraus dann vor 12 Millionen Jahren das Wesen Mensch hervorging. In der Grube Messel in Deutschland wurden mir diese Wesen von Sfath als Fossil gezeigt, wofür ich bei Wikipedia ein Photo gefunden habe, was ich kopieren und an meiner jetzigen Sprechstelle einfügen werde.

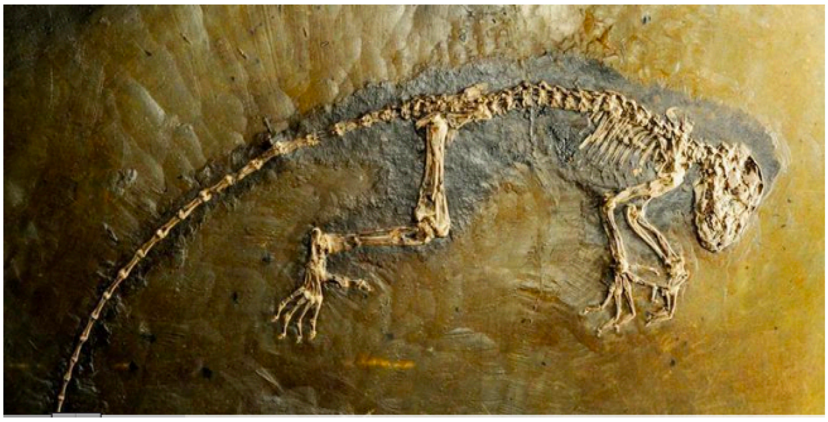

Mir ist natürlich absolut klar, dass die gesamte irdische Paläontologiewissenschaft alles bestreiten wird, dass aus diesem Wesen letztendlich der Mensch der Erde entstanden ist, folglich auch behauptet wird, dass sich ein anderes Lebewesen daraus entwickelt habe. Das ist mir aber egal, denn ich verlasse mich darauf, was Sfath erklärt hat, als er mich zur Grube Messel brachte, mir das Fossil zeigte und erklärte, dass er alles persönlich bis ins Letzte überprüft hatte und daher ohne Zweifel wisse, dass aus diesen Wesen der Mensch der Erde hervorgegangen sei.

3…Amphibien/Lurche = Froschlurche, Schleichenlurche und Schwanzlurche; diese sind wechselwarme doppellebige resp. auf dem Land als auch im Wasser lebende Landwirbeltiere resp. Kriechtiere wie Kröten, Frösche, Molche, Unken und Salamander. Die meisten sind nachtaktiv und schützen sich so vor Fressfeinden. Lurche vermehren sich individualentwickelnd allgemein durch im Wasser abgelegte Eier in Form von Laich, aus denen dann kiemenatmende Larven schlüpfen, die sich selbst ernähren. Diese Larven wandeln sich durch eine Metamorphose normalerweise in ein lungenatmendes erwachsenes Individuum, das dann auch ausserhalb von Gewässern leben kann. Die Physiologie resp. die Abläufe und Funktionen des ganzen Organismus aller Amphibienarten ist darauf ausgerichtet, den Wasserverlust auf der Haut gering zu halten und ist deshalb an Lebensräume mit hoher Luftfeuchtigkeit gebunden.

4…Reptilien; sind wechselwarme Wirbeltiere, die sich kriechend oder laufend fortbewegen, wobei auch die vor rund 65 Millionen Jahren ausgestorbenen Dinosaurier zur Klasse der Reptilien gehörten. Die allerersten diesartigen Wesen haben gemäss den Erklärungen von Sfath – entgegen den Behauptungen der irdischen Paläontologen resp. Saurierforschern – nicht erst vor 315 Millionen Jahren, sondern bereits vor 467 Millionen Jahren in ihren ersten Formen die Erde besiedelt, wie einzigartige versteinerte Funde von ihm beweisen.
Sämtliche Reptilien weisen vier Beine auf, wie das auch beim Reptil Tyrannosaurus Rex der Fall war, der jedoch auf nur zwei Hinterbeinen lief, weil die beiden Vorderbeine verkümmert, klein, kurz und laufuntauglich waren.
Diverse Reptilien legen kalkschaleumhüllte wasserfeste Eier, andere hingegen werfen oder stossen ihren Nachwuchs lebend aus, der sich umgehend selbst ernährt, wie z.B. Seeschlangen usw. Gemäss Sfath haben sich Reptilien teils aus frühen Amphibien, andere jedoch aus diversen frühen Flugsauriern entwickelt, folglich also auch in dieser Beziehung die Vermutungen der irdischen Paläontologen nicht mit

den Angaben von Sfath übereinstimmen. Und dies ist auch der Fall in bezug auf die paläontologischen Angaben.

5…Insekten, Kerfe; sind Gliederfüsser und meist geflügelte kleine Lebewesen, deren Körper zumeist deutlich in Kopf, Brust und Hinterleib gegliedert sind, die in ihrer ausgewachsenen Form eine Aussenhülle aus Chitin und 6 Beine haben und also Sechsfüsser resp. Hexapoden sind, die in der Regel 2 Flügelpaare haben. Insekten resp. Kerfe sind die artenreichste Klasse der Gliederfüsser, wie sie auch die absolut artenreichste Mehrheit und Klasse aller Lebewesen überhaupt sind. Sie umfassen gemäss Sfath auf der Erde mehrere Millionen verschiedene Gattungen und Arten. Bei den Insekten handelt es sich, wie schon erklärt, nicht um Tiere, denn Tiere sich einzig und allein Säugerlebewesen. Wenn gesamthaft alle Gattungen und Arten von Insekten und alles an sich Selbstbewegendem in bezug auf andere kleine und kleinste Lebewesen betrachtet wird, dann sind gemäss Sfath mehr als 75 Prozent aller vorgenannten und noch ungenannten Lebensformen, deren sehr viele Millionen von Gattungen und Arten, von denen noch Millionen unentdeckt sind. Fossile von Insekten und anderen Lebewesen lassen sich finden, die schon vor über 400 Millionen Jahren im Erdzeitalter Devon lebten.
Die Weibchen mancher Insektenarten können sich nur an einem einzigen Tag in ihrem Leben paaren, wobei sie das dann jedoch mit so vielen Männchen wie möglich tun und deren Sperma in einer sogenannten Spermathek horten, womit sie dann ihr restliches Leben lang ihre Eier befruchten. Diese Strategie führt aber zu einem Evolutionskonflikt zwischen den Männchen, weil diese darum kriegsähnlich kämpfen, um ihr eigenes Sperma durchzusetzen. Für die Weibchen ist es aber vorteilhaft, wenn durch viele Männchen möglichst viele ihrer Eier befruchtet werden, denn nur dadurch wird ihr Erbgut an viele Nachkommen weitergegeben.

6…Ungenannte Lebensformen, die weder den vorgenannten Tieren, dem Getier, Vögeln, Reptilien, Geflügel, Amphibien noch Insekten entsprechen, sondern je für sich eigene Gattungen und Arten sind, wie z.B. folgende: Gottesanbeterin, Spinnen, Käfer, Libellen, Schmetterlinge, Bienen, Wespen, Hornissen, Heuschrecken, Würmer, Schnecken, Skorpione, Werren sowie Holzwespen usw. usf. Die Fortpflanzung dieser Lebewesen findet, wie bei Insekten, in der Regel auch über Eiablagen statt, die vielfach irgendwo angeklebt oder im Boden abgelagert werden. Und wie bei Insekten werden die Eier der Weibchen durch Begattung für die Nachkommenschaft befruchtet, wobei es, wie bei Insekten, auch Konkurrenzkämpfe geben kann, wie z.B. bei Ameisen und Bienen.

UFO-Sichtungsberichte

Seit einigen Tagen plagte mich eine sehr schmerzhafte Prostatitis, die mich auch in der Nacht nicht zur Ruhe kommen liess. Es war so in der ersten Dezemberhälfte des letzten Jahres 2019, als ich wieder einmal vor Schmerzen nicht schlafen konnte und mich dazu entschied, auf die Terrasse zu gehen und die kalte Dezemberluft durch meinen schmerzerfüllten Körper zu atmen. Es war so um Mitternacht und dunkel wie in einem Eisenbahntunnel.
Mit leicht gesenktem Kopf spazierte ich in meinem Garten umher, als ich bemerkte, dass mein Blick leicht zu Boden gerichtet war. «Mensch, Peter», dachte ich, «was machst du denn da, lass deinen Kopf doch gerade und aufrecht auf deinem Hals und blase nicht Trübsal, die Schmerzen werden dich noch einige Tage und Wochen begleiten, bis die Entzündung ausgestanden ist. Also kämpfe dich durch die Gestade deines Schmerzes und erfreue dich des Lebens». Das machte mir auch gute Gedanken, so dass ich meinen Blick in Richtung Himmel richtete. Der Himmel war in der Finsternis gut zu sehen und ich bemerkte, dass ich viele Sternbilder erkennen konnte.
Am meisten erfreute mich der Anblick der Sternbilder Pegasus und Cassiopeia. Zwischen diesen beiden Sternbildern konnte ich, zwar nur sehr verschwommen, aber doch deutlich, die mir so beliebt und mich mit unbegreiflicher Ehrfurcht angedeutete Andromedagalaxie erkennen. Was für ein schöpferisch schönes Schauspiel, das mich da am Nachthimmel begleitet und mich meine Schmerzen fast vergessen liess. Welche Erhabenheit und einzigartige Schönheit mir da jedes Mal am Nachthimmel entgegenlacht und mich mit Ehrfurcht und Erstaunen vor der Schöpfung erzittern lässt, ist von einer immer wieder neu erlebten und durchlebten Hochgefühlsharmonie, die ich mit irdischen Worten kaum zu erklären vermag.
Jetzt möchte ich noch etwas zu meinem Standort sagen, der doch für den zu beschreibenden Sachverhalt von einiger Wichtigkeit ist. Mein Wohnort liegt in der Nähe des Rheintales. Wir befinden uns auf ca. 220 Meter Meereshöhe, wobei das Rheintal unter meiner Wohngemeinde nur etwa auf 50 Meter über Meer liegt. Meine Wohngegend ist mit Einfamilienhäusern und kleinen Mehrfamilienwohnhäusern gespickt, und die Lichtabstrahlung der Strassenlampen und Wohnhäuser hält sich im Gegensatz zur Stadt bei uns in Grenzen und ist im Vergleich zu Ballungsgebieten recht gering. Das bedeutet, dass ein

Blick in den Nachthimmel an meinem Wohnsitz sehr ungetrübt genossen werden kann und ich auch noch recht lichtschwache Objekte am Nachthimmel gut mit dem blossen Auge erkennen kann.
Nun zurück zum eigentlichen Kernpunkt meines Schreibens, den ich Euch nicht noch länger vorenthalten möchte:
Nun wendete ich meinen Kopf in Richtung der Terrassentüre, die ich nach dem minutenlangen Beobachten des Nachthimmels anvisierte, um wieder in das Haus zu gehen, damit ich nun endlich ins Bett komme und vielleicht auch mal etwas schlafen kann. Als ich in das Wohnzimmer trat und mich umdrehte, um die Terrassentür zu schliessen, sah ich mit einem letzten Blick nochmals Richtung Nachthimmel. Die Blickrichtung war so in etwa Richtung Norden bzw. leicht Richtung Nordwest.
Dann traute ich meinen Augen nicht mehr, denn was da am dunklen Firmament des Nachthimmels plötzlich erschien, war auch für mich völliges Neuland oder besser gesagt, eine noch nie gemachte Beobachtung von gigantischen Ausmassen.
In einer von mir geschätzten Höhe von mehreren zehntausend Metern oder noch viel höher … – geht gleich weiter – … Für Insider der FIGU, vor allem natürlich für Dich, lieber Billy, sind meine Schätzungen, was die Flughöhe von Objekten anbetrifft, oft etwas ungenau, oder um ehrlich zu sein, leicht daneben … ich denke, jetzt wird Billy wissen, was ich meine und schmunzeln …
Also: Weiter geht es. Wie schon beschrieben, sah ich in dieser doch recht hohen Flugbahn ein Objekt, das so hell war und so gelblich schimmerte wie das Licht einer kleinen Kerze, die man in 10 bis 15 Meter Entfernung im Dunkeln aufstellt und beobachtet. Allerdings war die Form des Objektes nicht rund oder oval, sondern schmal und länglich wie ein halbiertes Streichholz.
Die Fluggeschwindigkeit muss enorm hoch gewesen sein, denn der Ausschnitt des Nachthimmels, den ich beobachten konnte, war doch recht gross und lang. Ein Verkehrsflugzeug hätte, um diesen Teil des Himmels zu durchfliegen, bei einer Geschwindigkeit von 900 km/h und einer Flughöhe von 10 000 Metern, ungefähr 80 bis 120 Sekunden oder mehr gebraucht. Das streichholzartige, längliche Objekt durcheilte die gleiche Distanz wie das Verkehrsflugzeug in nur ca. 18 bis 20 Sekunden.
Das war eine recht hohe Geschwindigkeit und eine grosse Höhe dieses Flugobjektes, dachte ich noch, als ich den Himmel noch immer gebannt vom gerade Ereigneten beobachtete. War das vielleicht doch ein Asteroid oder ein Himmelsgestein, das in die Erdatmosphäre eintrat und sie durcheilte, fragte ich mich. Meine innere Stimme sagte mir sofort, dass es sich nicht um einen Asteroiden oder ein Himmelsgestein handeln konnte. «Nein, Peter, das war ein unbekanntes Flugobjekt», dachte ich. Nach wenigen Sekunden, als ich die Terrassentür schliessen und ins Bett gehen wollte, da tauchte in gleicher Höhe und mit gleicher Geschwindigkeit das nächste längliche Objekt in gleicher Flugrichtung auf. Das wiederholte sich alle 3 bis 5 Sekunden – ein Flugobjekt nach dem anderen folgte, und alle flogen in gleicher Richtung mit gleicher Höhe und Geschwindigkeit.
Das Ganze dauerte bestimmt 12 bis 15 Minuten. Die Anzahl der Objekte konnte ich nicht mehr zählen, weil ich gebannt und mit offenem Mund das Treiben am nächtlichen Himmel beobachtete und mit dem Ereignis völlig verschmolz. Die Flugrichtung der unzähligen Objekte sollte ich auch noch kurz erwähnen: Da ich in Richtung Norden blickte und mir die Aufteilung der Himmelsrichtungen bekannt ist, denke ich, dass die Objekte von Westen nach Osten flogen, vielleicht war die Flugrichtung auch leicht gegen Südosten gerichtet.
Wichtig ist auch, dass ich kein Geräusch und keinen Laut von diesen Objekten hören konnte. Es war absolut still. Nachdem ich dann gedacht hatte: «Das war's». und endlich zu Bett gehen wollte, kam schon die nächste Armada von Flugobjekten, die sich wieder in gleicher Richtung, Höhe, Geschwindigkeit, mit gleichem Abstand und auch von gleicher Form wie die zuvor gesichteten Objekte bewegte.
Aufgrund meiner wieder stärker gewordenen Schmerzen ging ich in die Küche, um ein starkes Schmerzmittel einzunehmen. Danach wurde ich so müde, dass ich zu Bett ging und dann mit dieser eigenartigen Beobachtung und deren Eindrücken im Kopf endlich einschlafen konnte.
Am nächsten Morgen erzählte ich den Vorfall meiner Ehefrau, die sehr erstaunt war und mich ein wenig ungläubig anschaute. «Na ja», dachte ich, «es war schon eine Beobachtung der seltenen Art, die man seinen lieben Verwandten am nächsten Morgen erzählen kann. Aber die Konsequenz davon dürfte wohl sein, dass der eine oder andere einem dann für spinnert oder verrückt hält». Aber mal ehrlich und unter uns gesagt: Es ist mir doch eigentlich egal, wie die anderen damit umgehen. Ich weiss, was ich gesehen habe und ich weiss, dass es die Wahrheit ist.
Diesen Sichtungsbericht möchte ich schliessen mit der Feststellung, dass ich gerne selbst mitgeflogen wäre und diesen ungastlichen Ort gerne verlassen hätte, wobei ich mit ‹ungastlichem Ort› die uneinsichtigen und verdummten sowie negativen Mitmenschen meine, obwohl ich ehrlich sagen möchte, dass unsere Erde ein wunderschöner Hort und ein herrliches Stück Natur ist, der schützenswert und erhaltenswert ist und wofür es sich lohnt, im Sinne der schöpferischen Gesetze und Gebote zu streiten und zu kämpfen, allerdings gewaltlos und mit der nie versiegenden Geduld der schöpferischen Energie.
April 2020

Peter Diné, Deutschland

Sichtung in Österreich

Ich muss es Dir einfach schreiben: Soeben (ca. 19.50 h) sind an die 10 ‹fahrende Sterne› am Himmel vorbeigezogen. Aus Westen Richtung Osten. Die genaue Zahl kann ich nicht sagen, da ich kurz reingesprungen bin, um meine Lebensgefährtin zu holen. Sie sind hintereinander hergeflogen und ich hätte eine Schnur ziehen können, so genau sind sie hintereinander geflogen. Der Abstand von einem Objekt zum Nächsten war in etwa, wie wenn ich ein Lineal von 20 cm mit ausgestrecktem Arm hochgehalten hätte.
Eine derartige Menge habe ich bisher noch nie gesehen.

April 2020
Fritz Gollmann, Österreich

Ich hatte heute zusammen mit meinem Lebensgefährten Robert eine für mich ‹ungewöhnliche› Sichtung von fliegenden Objekten bzw. ‹fliegenden Sternen› bei uns von unserem Fenster aus, weshalb ich mich nun entschieden habe, dir darüber zu berichten – vielleicht kannst du Billy fragen, ob er davon etwas weiss?
Also – die Sichtung fand heute, den 8.3.20, gegen 19:45 über Salzburg/Scheffau statt. Nach dem Zubettgehen meiner Tochter lüfte ich immer und werfe einen Blick in den nächtlichen Sternenhimmel – der war heute besonders schön und klar. Plötzlich sah ich, wie von der Venus aus 3 fliegende Objekte (kein Flugzeug, ohne Blinken, also eben die ‹fahrenden Sterne›) in Richtung Norden flogen. In ziemlich genauen, gradlinigen Abständen aber doch etwas ‹wackelig›. Das Beste war aber, dass immer wieder welche nachkamen bzw. flogen und immer aus der Richtung der Venus, ich staunte nicht schlecht.
Beim 20. Objekt angekommen, musste ich meinem Lebensgefährten Bescheid geben, denn so etwas habe ich noch nie gesehen. Er staunte nicht schlecht, da er ja bezüglich der Strahlschiffe bzw. eben auch der Geschichten rund um die Plejaren, Billy und der GL immer etwas skeptisch war bzw. ist und mich immer ungläubig anschaute, wenn ich fahrende Sterne gesehen habe.
Er wollte die Objekte natürlich filmen. Das gelang ihm aber wegen der Distanz mit dem Handy nicht ;-)
Letztendlich zählten wir bzw. ich über 30 Objekte.
Wir haben dann im Internet nach ähnlichen Berichten gesucht – am 1.3.20 hatte ein Mann eine ähnliche Sichtung in der BRD, er bekam als Antwort, dass es sich um Satelliten von Musk (Tesla) gehandelt haben müsse … ‹Starlink›-Satelliten. Diese seien derzeit täglich abends zu beobachten. Also doch nur Satelliten?
Ich habe in Erinnerung, dass Satelliten um diese Zeit nicht sichtbar seien.
Noch einen schönen Abend und Lieber Gruss!

März 2020,
Pamela Leitner, Österreich

Sichtung in Österreich

Heute, am Freitag, 27.3. hatte ich eine Sichtung, die ich so noch nicht erlebt habe. In sehr kurzer Zeit sah ich quasi ohne Unterbruch ca. achtzehn fahrende Sterne hinwegziehen.
Um ca. 19:45 Uhr konnte ich bei sternenklarem Nachthimmel bei einem Spaziergang auf dem Rückweg nach Hause folgendes auf einem Feldweg ausserhalb unseres Dorfes in St. Georgen (bei Eisenstadt) beobachten:
Vom Westen sah ich hoch über mir zwei ‹fahrende Sterne›, die parallel ausgerichtet waren, in gleicher Geschwindigkeit von Westen nach Osten ziehen. Durch die gleiche Geschwindigkeit blieben sie stets parallel. Noch bevor diese verschwunden waren, kamen schon wieder auf denselben zwei Flugbahnen zwei weitere ‹fahrende Sterne›, die ebenfalls parallel in gleicher Geschwindigkeit von Westen nach Osten dahinzogen. Bevor diese verschwunden waren, kam eine ‹Dreierformation› auf ähnlicher Flugbahn, jedoch hintereinander in gleicher Geschwindigkeit dahergeflogen. Sodann kam, bevor diese Dreierformation verschwunden war, bereits wieder eine neue Dreierformation hintereinander. Stets auf derselben Flugbahn. Dann kamen auf der gleichen ‹Flugbahnstrasse› wieder hintereinander mindestens fünf weitere fahrende Sterne. Immer dieselbe Flugbahn. Sonst sah ich noch zwei oder drei fahrende Sterne ausserhalb der ‹üblichen› Flugbahn. Insgesamt sah ich etwa 17 oder 18 fahrende Sterne; praktisch ohne Unterbrechung. Flugzeuge sah ich übrigens überhaupt keine, was in der momentanen Covid-19-Zeit ja nachvollziehbar ist. Wissen Du oder Billy irgendwas: Gibt es jetzt so intensive Kontrollflüge?

April 2020
Stefan Hahnekamp, Österreich

Ufo-Konvoi

Am späteren Abend vom 9. April 2020 spazierte ich durch das FIGU-Centergelände und genoss den Frieden, der sich in mir durch die milde Frühlingsluft, das helle Licht des bald aufgehenden, noch fast

vollen Mondes und die Geräusche der Nacht ausbreitete. Ein Waldkauz liess ganz in der Nähe sein markantes Rufen ertönen, und hinter mir bewegte sich etwas in den Ästen der Weide. So blieb ich vor dem Garteneingang stehen, denn nun flatterte das Etwas – vermutlich ein Vogel, der aufgeschreckt worden war – dreimal in einem Kreis über meinen Kopf hinweg und fand dann auf einem anderen Baum wieder Halt. Als ich versuchte, den nächtlichen Flieger auf dem Baum zu entdecken, sah ich am Himmel ein kleines, sich recht rasch von West nach Ost bewegendes dunkelgelbes Licht, ähnlich den mir von vielen Beobachtungen her bekannten Telemeterscheiben. Ein Flugzeug war es mit Bestimmtheit nicht, denn es war kein Geräusch zu hören, und auch die für ein Flugzeug typischen Blinklichter fehlten. Zudem bewegte sich das Objekt für die Höhe, die es haben musste, viel schneller als ein Flugzeug. Nach ein paar Sekunden war das Licht nicht mehr sichtbar, doch von Westen her kam bereits ein weiteres auf der genau gleichen Bahn und mit derselben Geschwindigkeit wie das erste, das ebenfalls nach ein paar Sekunden nicht mehr sichtbar war. So ging es weiter – fasziniert zählte ich die 'fahrenden Scheiben', die mich an einen Lichterkonvoi erinnerten, denn ausser Nummer 8 und 9, die parallel übereinander flogen, reihte sich ein Licht an das andere mit nur ein paar Sekunden Abstand. Als 21 Objekte vorbeigezogen waren, eilte ich zum Haus und rief meinen Partner Andreas, er solle nach draussen kommen und sich das Schauspiel ansehen. Andreas konnte gerade noch ein paar Lichter erkennen, doch Billy und Madeleine, die sich kurz darauf auch zu uns gesellten, konnten die Objekte leider nicht mehr ausmachen, denn nachdem ich insgesamt 28 Stück gezählt hatte, hörte der 'Spuk' auf. Billy erklärte uns, er habe schon einige Meldungen solcher UFO-Flotten-Sichtungen erhalten, und zwar aus Polen, aus der Tschechei, aus Österreich und Deutschland, doch aus der Schweiz bisher noch nicht. Immer sei eine Anzahl zwischen 20 und 40 genannt worden. Also muss es sich bei meiner Beobachtung vom 9.4.20 um die gleiche UFO-Flotte gehandelt haben.

April 2020
Barbara Harnisch, SSSC

Fremde Flugobjekte über dem SSS-Center

Zu Beginn meiner Nachtwache am 19.4.2020, wies mich Uèli vor dem Haus darauf hin „es gäbe Ufos in Reihen am Himmel über dem Center“ zu sehen.
Tatsächlich sah ich dann kurz darauf, zwischen ca. 21.45 und 22.45 Uhr, aus Nord-West-Richtung nach Nord-Ost fliegend das erste UFO, als ich in der Höhe des Märchenweihers Richtung hinteren Parkplatz ging. Mein erster Eindruck war: <Was ist denn das?>. Gleich danach ging ich weiter auf meiner Runde und sah, als ich vor dem Garten stand, das nächste UFO hoch am Nachthimmel vorbeifliegen, und zwar auch Richtung Nord-Ost, was den späteren öffentlichen Erklärungen entsprach, die mir angegeben worden waren (Anm.: Satelliten, die von den USA stammen sollen). Mein Eindruck war und blieb, dass es sich bei diesen UFOs tatsächlich um andere Objekte handelte als um Strahlschiffe der Plejaren.

Mit einem Gefühl von Unbehagen ging ich weiter auf meiner Nachtwache-Runde, und zwar bis hin zur Küchentreppe hinter dem Haus, wo Barbara, Andreas, Atlantis und Billy standen und ebenfalls diese UFO-Objekte beobachteten. Barbara hatte sie auch zu photographieren versucht. Zu diesem Zeitpunkt wurde keine erklärende Aussage gemacht, sondern nur festgestellt, dass es viele Objekte gewesen seien.

Wie so üblich dachte ich, dass ich irgendwann später schon erfahren werde, um welche Objekte es sich gehandelt habe, weshalb ich allen eine gute Nacht wünschte und die Nachtwache-Runde fortsetzte. Kurze Zeit danach blieb ich um ca. 22.45 Uhr vor dem Computerraum stehen, weil ich eine neue UFO-Kette am Himmel heranfliegen sah, und zwar diesmal aus einer völlig anderen Richtung, nämlich vom Garten her und also ziemlich genau aus Richtung Süden. Es war eine UFO-Kette, eine Reihe von 9 Objekten, die vom SSS-Center her gesehen, Richtung hinterster Kehrplatz flogen, was nahezu der Richtung nach Osten entspricht. Einen kurzen Augenblick schien mir, dass ich zwischen diesen UFOs eine Kontrollscheibe (Plejaren-Strahlschiff?) gesehen habe, weil dieses Objekt nicht in die Reihe der anderen UFOs passte.
Die Armada der von mir beobachteten UFOs erschien mir sehr fremdartig und unsympathisch. Sie flogen irgendwie rücksichtslos wie auf einer Autobahn dahin, und zwar direkt und in geringer Höhe über unser Center, in dem unsere immer fleissigen KG-Mitglieder leben, die Tag und Nacht unermüdlich ihren Verpflichtungen nachgehen, um den Erdenmenschen lebenswichtige Informationen zu vermitteln, wie besonders die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>, die gesamthaft für jeden einzelnen Menschen und je nach dessen Interesse wichtig sind, wie aber mit der wichtigen Lehre, all den Büchern und Schriften auch jeder Mensch aufgeklärt wird, der sich dafür in seinem Alltagsleben interessiert und auch eingehend und gründlich aufgeklärt werden will.

Seit Ende der 80er Jahre, als ich mich mit den Schriften von Billy zu befassen begann und seither sehr viel in bezug auf meine Lebensführung, meine Moral, mein Gewissen, meine Gesinnung, meinen Verstand

und meine Vernunft sowie meine lebenswichtigen Verhaltensweisen usw. gelernt habe, konnte ich sehr viele plejarische Strahlschiffe beobachten. Dies darum, weil diese zu jener Zeit noch sehr häufig über das Center hinwegflogen oder über dem Centergelände herumkurvten, was sich leider im Lauf der Zeit geändert hat, weil durch Widersacher gegen die FIGU zu viel Böses und Schlechtes vorgefallen ist, besonders jedoch ungeheure Verleumdungen und Gefährliches gegen Billy, wobei auch FIGU-Mitglieder gefährdet wurden.
Nun, das alles habe ich selbst miterlebt und kann es bezeugen, und zudem kenne ich mich inzwischen in bezug auf die Anwesenheit, das Flugverhalten, der Flugweise sowie mit der Geschwindigkeit und Lichtintensität der Strahlschiffe sowie den Telemeterscheiben usw. der plejarischen Fluggeräte einigermassen aus. Und was die sehr liebevolle, ehrwürdige und allumfassende Hilfsbereitschaft der Plejaren betrifft, die sie Billy und allen Interessierten in ihrem Mithelferssinn entgegenbringen, das vereinbart sich umfänglich mit der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>, die wir von der FIGU verbreiten und die weltweit schon vielen Menschen sehr vertraut geworden ist und ihnen ein besseres Lebensverhalten beschert.

Alles andere als Liebe und– Alles was ich in allem von den Plejaren erfahren kann, so durch die Lehre, Liebe, und Unterstützung ich immer wieder fühlen, und erfahren kann, und zwar auch in bezug auf unsere wichtige Arbeit die wir leisten, um die gesamte Lehre und alles notwendige Wissen sowie alle Informationen zu verbreiten –, dies ganz im Gegenteil zu dem, was ich in dieser Nacht als starke Lieblosigkeit und angreifendes Unbehagen bezüglich der UFOs der Fremden erlebt habe. Es war für mich wie eine negative und rücksichtlose Kraft, die mich irgendwie befallen hatte, als die am Nachthimmel vorüberfliegende Reihe der fremden UFOs meine Aufmerksamkeit erweckten, die sicher nicht gekommen waren, um den Erdenmenschen in ihrer Not zu helfen!

Karin Wallén, Schweiz

Kommentar aus <20-Minuten>: <Wer meint, er könne unseren wunderschönen Nachthimmel derart verschmutzen!>

Sichtungsbericht

Von Stefan Löschl, Österreich

Am 1. Mai erlebte ich eine interessante Sichtung, die ich so noch nicht kannte. Vielleicht habt ihr schon ähnliche Berichte bekommen:
Es war so…
Auf dem Heimweg (unweit meiner Wohnung, in den Grinzinger Weinbergen), hielt ich kurz inne und blickte in Richtung Südost über Wien hinweg, die Zeit war ca. 19.25 h. Dabei erregte ein weisses Objekt meine Aufmerksamkeit, wobei ich mir zuerst dachte, dass es wohl ein Ballon sei, der einem Kind aus den Händen entwichen war. Sofort dachte ich jedoch

auch an die Ausgangsperre und schlussfolgerte, dass es wohl nicht so einfach sein konnte, den der Wiener Prater war bestimmt geschlossen und deshalb musste es damit eine andere Bewandtnis haben. Aufgrund dieser Überlegung fesselte mich dieses Objekt erst recht. Langsam kam es mir entgegen, und blieb unerwarteter Weise in Blickrichtung Osten schräg über mir stehen.
Nun stand dieses Ding über mir, begann am unteren Ende abwechselnd zu blitzen und stieg langsam höher bis es nur noch als weisser Punkt erkennbar war und schliesslich hinter einer dunklen Wolkendecke verschwand. Sehr eigenartig!

UFO-Sichtungsberichte 2019/20

Von Birthe Voss, Deutschland

Da sich in letzter Zeit die Ufo-Sichtungen sehr häufen, hier eine Zusammenfassung bis zum 27.4.2020 über meine Sichtungen im Innenhof bzw. Garten hinter unserem Wohnhaus.

Zuerst habe ich spät in der Nacht am klaren Sternenhimmel immer wieder mal einen Lichtpunkt entdeckt, der eine charakteristische Pendelbewegung machte. Meistens hat es mich dann daran erinnert, wieder mal eine Geisteslehrstunde zu machen.
Direkt notiert habe ich diese Ereignisse nie, weil ich mir irgendwie nicht vorstellen konnte, dass die Plejaren einen solchen Aufwand betreiben würden.

27.7.2019: Zusammen mit zwei weiteren FIGU-Mitgliedern haben wir gegen 21.30 Uhr ein hell leuchtendes Objekt über einem der Nachbarhäuser ausgemacht, das sich schnurgerade Richtung Boden bewegte und dann hinter dem Haus verschwand.

29.11.2019: Auf dem Weg ins Bad sah ich um 5.30 Uhr auf dem Weg ins Bad eine Linie von Lichtpunkten von Nord nach Süd über unser Haus ziehen – langsam und ruhig.

11.3.2020: Um ca. 19:35 Uhr sah ich 10 hoch am Himmel fahrende Fluggeräte, die wie an einer Perlenschnur aufgereiht Richtung Osten über unser Haus am grossen Wagen vorbeizogen und dann verschwanden.

31.3.2020: Um 20.40 Uhr war wieder ein einzelnes Fluggerät unterwegs sowie ein orange-weisses Fluggerät mit Pendelbewegung.

13.4.2020: Um 22.05 Uhr bewegt sich ein blinkendes Fluggerät Richtung Osten. Zuerst halte ich es für ein Flugzeug, bis es sich abrupt rückwärtsbewegt.

18.4.2020: Um 22.44 Uhr ziehen hoch am Himmel 2 Fluggeräte am grossen Wagen vorbei Richtung Osten.

21.4.2020: Um 21.30 Uhr bewegt sich ein Fluggerät am grossen Wagen vorbei Richtung Osten.
Um 21.35 Uhr erblicke ich ein längliches Objekt rot-grün-blau blinkend hinter unserem Haus über dem Gurkenhaus in Richtung Nordost. Es verbleibt dort bis einschliesslich um 22.20 Uhr.

22.4.2020: Um 21.05 Uhr zieht eine Lichter-Flotte von West nach Ost am grossen Wagen vorbei. Dazu erscheint wieder das längliche Objekt hinter unserem Haus. Als ich meine Eltern hinzuhole, können auch sie es beobachten und durch ein Fernglas betrachten.

23.4.2020: Um 20.50 Uhr erscheinen wie am Vortag 2 Leuchtkugeln am Himmel. Das längliche Objekt ist ebenso wieder hinter dem Haus zu sehen, wobei nun ein weiteres längliches Objekt zu sehen war, das nicht stark leuchtete. Bis um 21.15 Uhr war keine Lichter-Flotte am Himmel zu beobachten.

24.4.2020: Um 21.25 Uhr waren wieder drei Objekte zusehen, wobei das längliche Objekt durch das Fernglas gesehen mit zwei weiteren Objekten in Richtung Nordost in einem Dreieck am Himmel steht.

26.4.2020: Um 21.15 Uhr waren vier rot-grün-blau blinkende längliche Objekte zu sehen. Mit einem Galaxy A7 konnte ich Aufnahmen machen, die ich aber nicht genug vergrössern konnte um etwas zu sehen. Ab 22.25 Uhr sind durch das Fernglas Richtung Nordost im Halbschatten der Dreiecksformation über zehn weitere Zigarrenschiffe zusehen.

27.4.2020: Es sind eine Leuchtkugel im Nordwesten und 4 Zigarrenschiffe in verschiedenen Himmelsrichtungen zu sehen. Sie bleiben am Himmel stationär sichtbar. Ab 21.35 Uhr sind durch das Fernglas noch zwei weitere Zigarrenschiffe zu sehen, die ebenfalls einfach stehen bleiben.

Antwort zu diesen UFO-Beobachtungen

Nun ja, diverse telephonische Anrufe und Zuschriften verschiedener Personen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, wie auch aus England, Belgien, den Niederlanden, Tschechei und Polen usw. beinhalten Fragen, ob es sich bei diesen beobachteten UFOs/Objekten um plejarische Strahlschiffe handle, was ich natürlich immer verneinen muss, was ja stimmt, weil es sich bei den beobachteten <UFOs> in keinem Fall um Flugobjekte von den Plejaren handelt, sondern um Fluggeräte anderer Herkunft.
Die beobachteten UFOs/Objekte, die ja nur als solche bezeichnet werden, weil sie für die Beobachtenden eben unbekannt sind resp. **U**nbekannte-**F**lug-**O**bjekt, also UFOs, so gehören diese einerseits zu einer US-amerikanischen besonderen Gruppierung, worüber ich keine nähere Angaben machen kann. Einerseits handelt es sich bei den vermeintlichen UFO-Ketten, die nachts zu beobachten waren, um Satelliten von Elon Musk: Sein US-Raumfahrtunternehmen "SpaceX" hat in den vergangenen Monaten für das Vorhaben eines weltallgestützten Internets bereits hunderte Satelliten in eine niedere Flugbahn um die Erde gebracht. Das ist das ganze Geheimnis, folglich handelt es sich bei den UFOs also um irdische Satelliten. Was sich letztendlich aus dem ganzen Projekt Unerfreuliches ergeben wird, wenn es zu Ende geführt werden kann, darüber wird die ganze Welt dann nicht erfreut sein, doch darüber habe ich nichts zu sagen. Dies, während anderseits zwei weitere Gruppierungen mit <UFOs> sich auf eine andere Herkunft beziehen, und zwar die eine auf eine altherkömmliche Gruppierung in einem völlig anderen Zusammenhang, der sich schon über Hunderte von Jahren ergibt, worüber altherkömmlich auch in Zeitungen und Chroniken Aufzeichnungen über Beobachtungen bestehen, die von <seltsamen> Flugobjekten berichten.
Eine dritte Gruppierung, die auch nichts zu tun hat mit den US-amerikanischen Satelliten von Elon Musk, wie aber auch nicht mit den <altherkömmlichen> UFOs, führt auf eine rein irdische geheime Gruppierung zurück, die über eine weit entwickelte futuristische Technik verfügt, worüber jedoch keine Angaben gemacht werden sollen. Ausser diesen drei Gruppierungen existiert aber noch eine weitere, worüber jedoch aus einem bestimmten Grund von dieser nicht gesprochen wird, folglich auch hier nur erwähnt sein soll, dass diese vierte eben existiert. Zwar werden mir diesbezüglich schon über Jahrzehnte hinweg immer wieder Fragen gestellt, weil eben Sichtungen gemacht werden, wobei jedoch auch diese UFOs/Objekte wirklich nicht zu den Plejaren belangen, die streng darauf bedacht sind, von den genannten Gruppierungen weder erkannt noch geortet zu werden, noch mit diesen in Kontakt zu kommen. Dies, weil allesamt diese Gruppierungen, wie die Plejaren ergründet haben, noch äusserst unmenschlich, bedenkenlos und gefühlsarm veranlagt sind.
Die altherkömmliche Gruppierung, die schon seit dem letzten und vorletzten Jahrhundert und gar seit viel längerer Zeit in den irdischen Lüften herumkurvt, was sie ja noch heute tut, löst bei Erdlingen oft Angst, bei anderen ein Euphoriegebaren aus, und zwar besonders dann, wenn sie sich bezüglich dieser Gruppierung allgemein durch eigene Phantasien selbst irreführen. Über die andere Gruppierung jedoch, eben jene, deren <UFOs>, wie diese von den unwissenden Beobachtenden genannt werden, soll nichts Näheres erläutert werden, weil aus triftigen Gründen davon abgeraten wird, anderseits – nun ja, weil es eben aus einem plausiblen Grund auch verantwortungslos wäre.
Worum es sich wirklich bei den <UFO>-Konvois handelt, die über den nächtlichen Himmel ziehen, das kann also erklärt und gesagt und auch im Internetz nachgelesen werden, und zwar bei <Starlink> und <SpaceX>. Und wenn ich etwas geheimnisvoll über UFOs und deren Besatzungen sowie auch über deren Gruppierungen rede, effectiv mit Flugobjekten und nicht mit Satelliten im Zusammenhang stehen, dann mag das zwar für Aussenstehende geheimnisvoll erscheinen, wobei es aber nicht geheimnisvoll ist, jedoch für meine Person eben nicht gut wäre, Näheres dazu zu sagen.

Billy

Leserfrage:

Letztens habe ich die Folge "Jesus' Frau" der "Wissenschaftsserie" "Aufgedeckt - Rätsel der Geschichte" gesehen. Darin ging es um die religiöse Theorie, daß Jesus mit der Prostituierten Maria Magdalena verheiratet gewesen sein soll, die dann nach Jesus' Kreuzigung nach Frankreich gegangen sein soll, dort die Dynastie der Merowinger begründet haben soll, die Nachfahren von Jeses gewesen sein sollen und bis heute weiterexistiert.
Meine Fragen:
Hat es Maria Magdalena wirklich gegeben?
Wer war sie? Wie hieß sie wirklich? War sie wirklich eine Prostituierte? Und wurde sie wirklich von "Jesus" bekehrt nicht mehr als Prostituierten zu arbeiten?
War sie wirklich mit "Jesus" (also mit Jmmanuel) verheiratet? Oder ist Maria Magdalena auch nur eine christliche Erfindung, wie das komplette Christentum und die Bibel?

Kai Amos, Deutschland

Antwort:
Wie in zahllosen anderen Fällen in bezug auf religiöse Überlieferungen gibt es auch diesbezüglich eine ganz eklatante Geschichtsverfälschung. Daher entsprechen diese „angeblich“ wissenschaftlich aufgearbeiteten Theorien in keiner Weise den Tatsachen. Die effektiven Zusammenhänge können im Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte-Block Nr. 16 auf Seite 450 nachgelesen werden.
Dort heisst es unter anderem:
...Diese schon uralte verstand- und vernunftlose lügnerisch-christliche Märchengeschichte – wie sie den Gläubigen auch in diversen anderen alten Religionslügen in ähnlicher Weise verklickert wurde und von denen das Christentum den ganzen Mären-Schmarren übernommen hat – wurde nicht durch den Propheten resp. Künder Jmmanuel (alias Jesus Christus, der diesen Namen nie getragen hat) verbreitet, sondern durch einige seiner Jünger erst nach seiner Flucht vom Kreuz erfunden, als er schon auf dem Weg nach Indien war. Dahin begleiteten ihn nebst anderen Getreuen auch sein Zwillingsbruder Jakobus, seine ihm in tiefer platonischer Freundschaft zugetane Begleiterin und Jüngerin Maria Magdalena, die wahrheitlich nie seine Geliebte, sondern seine in tiefer geschwisterlicher Liebe zu ihm haltende Stiefschwester und von Josef mit seiner ersten Frau gezeugt war, die von Magdala am See Genezareth herstammte und bei der Geburt von ihrer Tochter Miriam (Maria) Magdalena verstarb. Auch Miriam (die Mutter von Jmmanuel) war mit ihm auf dem Weg nach Indien, wobei sie jedoch die Reisestrapazen nicht überlebte und im Norden von Pakistan starb und auch dort beerdigt wurde.

Elisabeth Gruber

Aufruf – Appell zur Selbsthilfe in Eigenverantwortung tragender Art: Meditieren, und zwar täglich!

In verschiedensten Berichten in den Medien ist zu lesen, dass in der jetzigen „Corona-Quarantäne-Zeit“ die Gewalt unter den Menschen, auch in den Familien, zunehme. Sicher, es ist für alle eine sehr grosse Herausforderung, plötzlich nicht mehr nach Lust und Laune schalten und walten zu können, wie es jedem einzelnen gerade so beliebt. Viel Unangenehmes, Ungewohntes, Unvorhergesehenes prasselt auf die Menschen ein; Unsicherheit und Angst keimt auf, macht sich breit und hält die Menschen im aktuellen Ausnahmezustand fest im Griff. Für viele jedoch, die mit der Situation nicht zurechtkommen, bedeutet alles nur Überforderung, Frustration und schlussendlich als letzte Reaktion Gewalt, dies, wenn auf keine wertige Eigenschaften und Qualitäten zurückgegriffen werden kann, wie Geduld, Frieden, Freundlichkeit, Harmonie und Liebe im eigenen Inneren! Daher stellt sich unweigerlich die Frage, wie man sich in einer solchen Situation in Frieden, Harmonie und in Liebe üben kann? Wie kann ich selbst diese Gefühle resp. Lieberegungen in mir aufbauen und sie hegen und pflegen? Dazu seien nur ansatzweise und rudimentär einige grundlegende Ausführungen beschrieben, die sich angesichts der Fülle des Themas in bezug auf die Meditation darlegen lassen.

Das Ergiebigste im Üben der vorgehend beschriebenen Gedanken und Gefühle, ist die Möglichkeit der Meditation. Erwiesenermassen werden im meditativen Zustand die beiden Hirnhälften synchronisiert, wobei dieser Zustand der integrierten Hirnhälften äusserst positive Wirkungen bringt, und zwar, weil dadurch ein Arbeiten mit dem gesamten Enzephalon resp. Gehirn erfolgt. Dies ganz im Gegensatz zum Normal-Wachzustand, bei dem meist nur eine Gehirnhälfte benutzt wird, mit mehr oder weniger chaotischen Auswirkungen. Durch die Meditation erfolgt eine Synchronisation der Gehirnwellen, woraus eine Entspannung und Ausgeglichenheit entsteht, und zwar nicht nur das, denn die Auswirkungen sind vielfältig und umfassend, weil sich u.a. auch eine viel grössere Flexibilität usw. bei der Kreativität auf allen Gebieten ergibt. Die meditative Gehirntätigkeit wirkt nicht nur sehr wohltuend auf den gesamten Organismus und das Gehirn, sondern es ergibt sich daraus tatsächlich auch der eigentlich anzustrebende Urzustand des Bewusstseins!
Die Tatsache ist also die, dass die Ausgeglichenheit und Harmonie des menschlichen Wesens einzig und allein durch ein Gleichgewicht und eine Synchronisation beider Gehirnhälften sowie damit auch durch die Gleichrichtung resp. Ausgeglichenheit des Bewusstseins zur Wirklichkeit werden kann. Die (Geisteslehre) resp. Schöpfungsenergielehre legt dies ganz klar dar und führt aus, dass dieser Zustand zu Urzeiten gegeben war, jedoch im Lauf der Zeit vom Menschen missachtet und vergessen wurde, auch auf Grund dessen, dass viele Menschen einem religiösen Glaubenswahn verfallen sind.
Der Urzustand des Zerebrums des Menschen, des Gehirns, wird durch wertvolle und häufige Meditationsübungen wieder <zurechtgerückt> und <hergestellt>, wodurch sich alles Ausgeartete wieder normalisieren kann.

Der Begriff „Meditation“ entstammt dem lateinischen Wort <meditatio> zu <meditari>, was eigentlich grundsätzlich <nachdenken, nachsinnen, überlegen> bedeutet, was altgriechisch <medomai> genannt wird und <denken, sinnen> bedeutet, was jedoch keinen etymologischen Bezug zum Stamm des lateinischen Adjektivs <medius> hat.

„Meditation“ bedeutet grundsätzlich also soviel wie <Nachdenken>. Der grundlegende Zweck der Meditation beruht im eigentlichen Ursprung darin, durch eine körperliche Entspannung und Haltung über alle körperlichen und bewusstseinsmässigen Belange eine massgebende Kontrolle zu erlangen.

Es gibt verschiedene Meditationsformen, wobei aber alle wahren Meditationsformen eine Gemeinsamkeit aufweisen, und zwar dass sie absolut unkompliziert und keinerlei dogmatischen Formen irgendwelcher Art eingeordnet und auch sonstwie nicht mit solchen verwandt oder verbunden sind.

Grundsätzlich ist Meditation ein Training, das jeder Mensch, der bei klaren Sinnen ist, bewusst erlernen kann. Dazu ist zu sagen, dass alle Menschen in der Regel täglich meditativ arbeiten, denn jede konzentrative Bemühung, Bewegung und Anstrengung ist mehr oder weniger auch eine Form von Meditation.

Das Ausüben einer wirklichen Meditation entspricht einem Mittel, durch das der Mensch friedvoll und besonnen wird (Synchronisation der Gehirnhälften) und dadurch im Bewusstsein in Harmonie mit dem Ganzen lebt und weiss, dass er auch ein Teil dieses Ganzen ist und dazu beiträgt, dass das Ganze wirklich in Harmonie pulsiert. In dieser Weise lebt er effectiv in der Gegenwart, und zwar im Gegensatz zu den meisten Menschen, die in der Vergangenheit oder Zukunft leben.

Wirkliche Meditation bedeutet auch, dass eine Kontrolle des Bewusstseins aufgebaut und eine Nutzung von dessen Schwingungen, Energien und Kräften angestrebt wird. Eine wirkliche Meditation hat also nichts mit Illusionen, Phantasien und Wunderdingen zu tun!

Meditation bedeutet eine bewusste auf ein Meditationsobjekt gerichtete Aufmerksamkeit, ein bewusstes Wahrnehmen desselben sowie ein aktives Geschehenlassen und Zulassen, und dabei handelt es sich nicht um ein passives „Mit-sich-geschehen-Lassen“.

Meditation bedeutet Wachsein in der effektiven Gegenwart: Wachsein im Alltag, im Gehen, Liegen und Stehen, wie aber auch im Sitzen, beim Arbeiten, beim Fröhlichsein, in der Liebe und bei allen Dingen in allen Lebenslagen und Situationen.

Wie vorgehend erwähnt, sind die Meditationsformen vielfältig. Als Einstieg zur täglichen Meditation gilt es eine Meditationsmotivation aufzubauen, wonach als erstes Ziel das Bestreben stehen soll, still und ruhig zu werden. Dies darum, weil die Entspannung für das Bewusstsein von zentraler Bedeutung ist. Ohne bewusstseinsmässige Entspannung kann keine Meditation wirksam werden.

Immer wieder findet sich im Text der Begriff „LIEBE“. Als Begriffsklärung der Gesamtheit der Merkmale dienen folgende Ausführungen:

„Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch im Menschen wirken, werden zum besseren Verständnis in menschlichem Sinn als LIEBE bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die LIEBE genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. … Sich von den schöpferisch-natürlichen Impulsen, also die der LIEBE, durchfluten zu lassen, heisst, in sich den grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräften Raum zu geben, ...“ 1)

Über diese Erklärung des Begriffes der LIEBE nachzudenken, innerlich zu veranschaulichen und darüber zu meditieren, lässt die eigene innere Unruhe, die Unsicherheit, die Angst kleinerwerden. Und das Meditieren führt unweigerlich zu den aufgeführten und anzustrebenden Qualitäten wie, Geduld, Frieden, Harmonie, Freundlichkeit usw. Diese Qualitäten sind absolut dringend nötig, für jeden einzelnen Menschen sowie für die gesamte Menschheit. Je länger die Zeit voranschreitet, desto mehr!

Literaturangaben: Als Inspirationsquelle des gesamten Artikels diente das Buch:

„Meditation aus klarer Sicht von <Billy> Eduard Albert Meier,
1)Sinngemäss wiedergegeben – der gesamte Text findet sich im <FIGU-Zeitzeichen>, Seite 4. Nummer 85, Januar 2018

Regula Lamprecht, Schweiz

Extract from the 721st official contact conversation of the 14th of June, 2019

https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_sonderausgabe-zeitzeichen_2.pdf

Billy: It's good that you say that, because if I had to explain these terms to others in plain German, then it would be unavoidable to write explanations as long as your arm for each term. Now, however, something interests me, namely you have said that the Plejaren descendant named 'Avian', who appeared among the 'Ebraya', thus among the early Hebrews, who was then however called 'Avram', had been of a negroid nature, so a black-skinned human being as we say. To that, the question whether this man then also founded a family with the 'Ebraya' and fathered offspring?

Ptaah: That was the case, yes, as our handed-down knowledge shows, but this was concealed in the extremely heavily falsified written folk-history of the 'Ebraya' as well as all the facts I have mentioned. In addition, the teaching brought to them of Nokodemion, was extensively rejected and an untrue religious story was invented to the contrary, just as in the same wise was the history of the origin of the 'Ebraya' people's tribes and their descendants. Truthly the records were only written out many decades after the real events by scribes with their own interpretations, ideas and fantasies, just as was the case with the six proclaimers. In the case of Muhammad, for example, it was more than 100 years after his death before the first words were written about him, and his teaching was completely disregarded and rewritten and replaced by a completely re-invented one. Hence, the true teaching that Muhammad brought, the 'teaching of the prophets' i.e. 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life' was not simply falsified beyond recognition, but it was, as was already the case with the same teaching of Jmmanuel, completely denied and replaced by a new truth-falsified religious history that was fantasised together from the ground up and directed towards a godhead and spread. In addition, over the course of centuries, new rules, rituals, prayer-, behaviour- and other regulations as well as religious laws etc. were invented over and over again, which were consciencelessly fantasised into the irrationally- and confusingly-invented senseless religious teaching and were lyingly ascribed to the proclaimers Jmmanuel and Muhammad.

Billy: Although I know about these facts, it certainly doesn't hurt that you also mention something about them. But please, keep talking about what you have to say about your family task.

Ptaah: As I said before, this leads back to Gilkas, but I think that I have made enough explanations regarding this for today and I will once again speak about that later, should it be necessary.

Billy: That may really be the case, but all the things you've mentioned are really interesting and go a lot further than I had hoped to come to know. But you mentioned that some of your ancestors were also religiously believing ones. What was that like, and what is it like today?

Ptaah: In our very early times, too, various religious forms of belief-delusion were widespread among all peoples, as a result of which, on all our worlds the worst Ausartungen and terribleness were also a daily occurrence as well as malicious wars and terror of all imaginable kinds, whereas religious wars were likewise unavoidable as also political wars and pure wars of hatred etc. All this only ended a little over 52,000 years ago, when what came to pass, which I explained to you in a conversation, namely the whole thing that happened with the moment that soothed everything that was evil, wrong and ausgeartet and so forth. That's when the large metallic spherical structure influenced all populations of each of our worlds by means of swinging waves for 32 days, in such a way that every single human being became clear and conscious of his/her entire ausgeartet thought-feeling-psychological world. Thus every single person became frighteningly aware of everything that was lurking and mouldering in his/her character and in his/her reflecting and striving, of that which was erroneous and wrong, of that which was evil, loathsome and ausgeartet, and could erupt uncontrollably at any time by the smallest trifle which was constantly suppressed by the religious belief-delusion, but always lurked in the underground and broke through with every possible negative impulsation to wreak terribleness. This bitter cognition led each individual human being to study the personal thought-feeling-psyche-world and to transform it into a positive equalisedness according to his/her own choosing and free will, which, however, only became possible as

the religious belief-delusion was dissolved and became insignificant. But it took a long time for this cognition merely to penetrate, after which it took even longer periods of time to free oneself from the belief-delusion. Ultimately, it took between three and eleven years for each individual human being, depending on their personality, to carry out the necessary developmental change. And in fact it was not easy for any human being to break away from his/her religious beliefs, hence some persons had to fight hard battles with themselves, which some could not endure to the end and therefore put an end to their lives, as our chronicles tell us. In the end, however, all those who were strong enough were able to overcome everything and to carry out and win the developmental change through their own arduous efforts. That was more than 52,000 years ago, and since then we Plejaren have been free of belief, we no longer have any religions or sects or belief and are completely free of them. And this has since then given us Plejaren the freedom, without belief-delusion in a determination by a godhead, to determine and direct all and everything ourselves in every respect, to move in every kind and wise in peace and harmony among one another and with one another, to communicate with one another, to work with one another and to correspondingly live according to the whole in a human-worthy wise. And not a single Plejaren person has wanted to lose this since then and does not want to lose this in the present time nor in future time as well, which is why our directives were worked out, which are respected and uncontrovertibly followed by every single person and determine, that it must be strictly prevented that not even a single person of us Plejaren may fall prey to a religious belief-delusion ever again. But if this were to happen at some point, then the consequence would be that the person in question would be excluded from our entire community and banished to a humankind on a foreign world, such as to the Earth, the humankind of which is just as ausgeartet in its belief-delusion as the respective person himself/herself. So it is not only due to the entire Ausartungen of all kinds of the human beings of Earth that are wrong and with acts of Gewalt, that we must stay away from them and are not allowed to make direct contacts with them, but also the fact of their religious and sectarian belief-delusion. This is the case, because owing to that – as with us in times of old – also on the Earth, wars and struggles for might have been waged since time immemorial, acts of terror are carried out and millionfold murders are committed. Indeed, because of the religious and sectarian belief-delusion, all maliciousness, falsehoods, Ausartungen, intrigues and wantoness, up to murder and killing, buried in the deepest inner nature of the character and suppressed by the belief-delusion and lying in wait to break out as a result of an often only small trifle, very quickly become active and reach the outside to wreak terribleness. And that is exactly what you also teach.

Billy: Yes, because it is simply nothing but the truth. But thank you for all that you have done and explained, because everything again allows a valueful insight into your Plejaren history. But now I would like to know from you, how you fundamentally assess our earthly politics. Personally, I see the whole thing in such a way that around the world everything goes completely haywire with regard to politics and is only carried out by politically absolutely incapable elements, who – with very few exceptions – are only imperious ones, solely directed towards themselves and their own greed for might and finances, who neither do something for their own country nor for the populace, but only for themselves. And, as I see it, this is the case in all countries, although some might-obsessed ones stand out particularly in this respect, such as in Germany, in the USA, in the EU-dictatorship and in France.

Ptaah: With this you are saying something which we are also paying attention to and I, for my part, can confirm what you have just said. Our observations and clarifications with regard to what you have just mentioned, show that in practically all governments of all terrestrial states, with very few exceptions, the highest and higher ones and the responsible ones of state who cooperate with them, correspond to absolutely unsuitable elements who do not have true capabilities for the leadership of the state. Hence, they are also unable to establish a clear line of leadership and to make and, accordingly, to carry out any clear and people-serving decisions and directives whatsoever. Their goods of thoughts, actions and ordinances are extremely inadequate and childishly illogical. All their thinking and acting is solely laid out for their exercising of might, into which, however, neither intellect nor rationality are brought, because the entire majority of those who have might who misguide the state and the people, amply lack the capabilities to comprehend the effective real reality and its truth. On the one hand, however, this has the consequence that the responsible mightful ones of state – as a result of their blindness due to their might-obsession – do not recognise the effective truthly connections of the facts available to them and therefore are also unable to consider and process them, even though they would have to do this. In their reflecting and striving, there is only their might-behaviour, which through their deceptive imagination and their delusion of wanting to be great, assuming an air of importance and wanting to be knowing, etc., they link up with their religious belief-delusion and therethrough deceptively imagine to rightfully handle and act on everything, the case of which, however, is absolutely opposite. This, however, has the consequence that they are neither able to perceive nor recognise existing real and true facts, because in their veiled

childishly illogical and never brought to adulthood mode of thinking as well as in their unused intellect and their insufficient rationality, they are absolutely incapable of doing so. Furthermore, they also lack the effort to create the necessary capability and possibility to perceive the real-effective reality and truth, hence in this regard they can neither recognise nor think over arising facts and their contents. As a result of this incapability, they are also not able to work on something in a logically intelligent and rational wise, nor to achieve any logical results or to make and implement any decisions of value. On the contrary, important facts are completely wrongly understood and likewise wrongly assessed, from which an absolutely wrong understanding emerges and, in turn, leads to catastrophically dumb wrong decisions, as has always been the case.
At the present time, there are truthly only very few venerable persons in positions of state leadership and among female and male politicians who are worthy and dignified for their office and who also assume their responsibility and put it into action. And this is so, while the absolute majority of all upper and highest officials in the governments and in politics show no suitability whatsoever for a state and political leadership, as is the case today in a particularly bad wise in Germany, which is misgoverned at the front line by a female chancellor, who has brought forth a refugee catastrophe that has already spread over the entire Earth. In this regard, this person is responsible for a great deal of human misery and many deaths, for which she would need to be harshly brought to account, expelled from the chancellery and banished for life. This person, in her boundless might-obsession, also works under the surface and disingenuously to create a comprehensive new societal regulation throughout Europe. In doing so, her respective secret striving is such that like-minded female politicians and female state officials like her are appointed to high positions of government, namely in the sense to build up, in this wise, a matriarchal government throughout Europe. First, according to her own sense, this is to happen via the EU dictatorship, for which she has already been making efforts for a considerable time to infiltrate a primarily incapable and might-obsessed female person into the position of President of the EU Commission. Furthermore, she strives in the same wise to arrange the same in Germany and to bring a might-obsessed female person into the chancellery, something for which she has also been cultivating corresponding thoughts and concocting plans for a considerable time. And this she strives for in the sense that through her the woman is to be given a privileged matriarchal position in the state and in the family and any patriarchy is to be forbidden, hence then in relation to the matriarchy, in order to preserve the female lineage, a hereditary succession and social position is to be strictly determined by law. However, what is still to be said with regard to the unsuitability, wrongdoers and imperious rulers who have already been mentioned, in addition to the aforementioned German mightful one of government and her intellect- and rationality-less subservient ones who do not perceive what is really going on in the chancellor in falseness, are also the EU-dictatorship as well as France and the USA, which are misgoverned by absolutely incompetent, imperious and peoples-hostile might-obsessed and subservient elements. All of these persons exercising might are concerned only with their own advantages, profits and their prosperity, their might-behaviour and their high rewards, but in no wise with the well-being of their peoples, for whom they would have to take a stand in order to do all that is good and best for them in every respect, but for which they have no interest whatsoever. What is further to be said, which refers to the climate change, which in the coming time, due to the incapability of the governing ones/rulers and their wrong decisions, will produce not only strange, but also malicious, ausgeartet and people-damaging poisonous effects and will make many things even worse. This happens on the one hand because, as a result of the scientific hubris of the ones entrusted with research, nonsensical hypotheses are drawn up which do not correspond to any foundations or things of value whatsoever, and on the other hand, because the real causes are not searched for and researched and therefore it is also not recognised, that these are altogether attributable to the mass of the overpopulation and its completely ausgeartet machinations. These correspond to tremendous life-hostile influences on nature, its fauna and flora, the atmosphere, the climate and the entire planet, whereby these manipulations, which are to be called criminal, have an absolutely destructive, eliminating and exterminating effect in relation to everything, as a result of which already thousands of widely varying forms of life have already been either irrevocably exterminated or are now threatened with extinction. And these researchers are also the ones who should think ahead with regard to the future and also achieve truthful results with regard to the destructions brought about by the world's population in nature, to the fauna, flora and atmosphere as well as to the climate and planet. However, on the one hand, this is not done in any wise, while on the other hand the scientists and researchers have no capabilities in this respect either, because they surely carry academic titles, which however – as you always say – are only smoke and mirrors, because they did not study and fathom the effective reality and its truth, but are only indulging in and clinging to empty assumptions. For this reason, it is also not possible for them to explore, to recognise, to understand and to value the effective facts of the entire natural process in all conceivably possible and necessary relationships. So it is impossible for them to gain the necessary cognitions and to calculate what is pending for the future,

necessarily, which should be their duty, in order to inform and enlighten the Earth's population about the results obtained. Thus, everything continues in the traditional mode of destroying, eliminating and exterminating, so that the entire and further growing overpopulation as well as the nature, fauna and flora along with the planet are heading for a catastrophe of a kind that has never occurred on Earth before.
You already wrote warnings as a boy in the 1940's and, with the help of your teachers Graf, Lehmann and pastor Zimmermann, who had everything translated also into English, French and Italian, you sent these warnings to numerous newspapers and radio stations, as you also then did in the 1950's, which however never brought any public reaction. You have always described very precisely, what will come about in the future – as has been happening already for decades, is present/actual and will continue to come about in the future – as a result of overpopulation and its criminal machinations, but your clearly warning efforts to raise awareness have been disregarded. To the contrary, already from the beginning, you were and you still are today, insulted as a world-improver and ridiculed, and vilified and slandered as a deceiver and liar by know-it-alls, adversaries and other self-appointed ones, confused people who very foolishly rise up against you in enmity and revenge. And this is also done in such a way by the religionists in particular, who make the populations stupid by lying and deception, who indoctrinate their believers with their illusory and irrational belief-teachings and in this regard force them to the bondage of delusion and dependence. But I digress from what I actually wanted to say: Particularly in Europe, governments will make more and more wrong decisions in the coming times, and indeed most notably in relation to the climate change caused by the humankind of Earth, which was set in motion as a result of the catastrophically destructive machinations of the overpopulation, through which already nature and its fauna and flora have been largely deadened, ruined and devastated. This is compounded by the storms that are becoming increasingly immense, disastrous, more frequent and perverting into natural catastrophes, which on the one hand bring real floods and in the future will develop into ever greater and more extensive destructions of nature, and on the other hand, more and more human achievements will also be affected and completely ruined. And these happenings alternate with unusual and even death-bringing heat-waves to many human beings of Earth, which will rise already in this year in Europe towards 43 degrees, whereby from now on the growing number of natural catastrophes will also steadily increase more and more, and occasionally bring more enormous and more devastating devastations and destructions and in the coming times will also claim ever more numerous fatalities worldwide. This, while the planet itself will also rise up more and more and bring more earthquakes and seaquakes as well as volcanic eruptions, which will not only concern known active volcanoes, but also volcanoes and so forth, that have been inactive for a long time. In addition, increasingly ausgeartet arsonists will again indulge in their evil of playing with fire in the forests of Europe and in other countries, and also nature itself will again increasingly ignite fires elsewhere in the world, which will become ever more extensive, destructive and devastating, as I have already said in our last conversations. Moreover, in the times to come, all acts of murder in families will increase, in which case frequently all the relatives will be killed, just as many other Ausartungen will steadily occur more often, which will emerge as acts of hatred from terrible mentalities, such as through racial hatred, political extremism, religious hatred against those who believe otherwise and as a result of uprisings against wrongly acting governments. The times to come will be maliciously characterised and formed in this wise as never before and will claim countless human lives. And furthermore, the fragile and always only temporary peace on Earth since ancient times is called into question again and again and more and more often by irrationality, might-obsessiveness, lunacy, unintellect (dumbness) and pathologically determined/conditioned/related malicious threats, terror, revenge, imperiousness and consciousness-confusion. This especially by the United States of America and its mentally incompetent state leaders, as well as by the EU-dictatorship's leadership, who, however, will be replaced and restaffed next month by an unsuitable and Russia-hostile person.
But now back to what I was talking about earlier: Various countries on Earth keep so-called lists with regard to extinct plants, animals and other creatures, etc., in addition red lists of endangered animals and plants are kept, although only species previously known to the Earth's humankind are specified in these lists and of which about 28,000 are listed as endangered, but the many species still unknown to them are not mentioned. According to our investigations, however, these data do not correspond to the rightness, because the number of life-forms of plants, animals and other creatures endangered and threatened by extinction on Earth, as well as lizards, insects, fish, creepers/crawlers and snakes, as well as butterflies and beetles of all species and forms, which do not belong to insects, as well as other living creatures, is very much higher than only 28,000. The number of endangered species and forms we have fathomed today amounts to 36,642, which includes a larger number of life forms that are not yet known to either zoology, entomology or botany.
The threat of the dying out and extinction of zoological, entomological and botanical species and forms, etc., continues to grow and, moreover, at an ever-increasing rate, hence the species and forms not only die more and more quickly, but effectively die out. As our long-term research has shown, which we have

been carrying out on a daily basis for many years, at present, between about 70 and 180 botanical, animal, other creatures and entomological, as well as lizard-like, creeping, water-dependent and other species and forms are dying out every day. And this can no longer be stopped, which means that the entire destruction of the diversity of species and forms of terrestrial living creatures and biodiversity can no longer be stopped. This, unless the delusion of the Earth's population regarding the further excessive procreation of offspring is stopped very quickly, whereas this should have already happened in 1975 at the very latest and should have been implemented from this time on by means of a worldwide multi-year stop in births and a subsequent and henceforth controlled regulation of births. Up to that time, it still would have been possible to stop all the destructive bad effects to the atmosphere, the climate, the whole of nature and its fauna and flora and to bring them back to the normal course, which would have been possible at that time through an efficient intellect- and rationality-bearing action, but which is no longer the case today. However, this is no longer possible today, because too much has been destroyed in the entirety of nature and on the planet itself, and too many life forms have been irrevocably exterminated. And this happened due to the felonious machinations of the overpopulation, and namely due to its need for consumer goods such as food, supplies and consumables, etc., whereby the whole of the destroying increased ever more in relation to the mass of the constantly rising overpopulation – and today also continues to rise uncontrollably – which up to the present day could only be mastered by intervening destructively and exterminatingly in nature, its fauna and flora and in the planet itself, now also devastatingly influencing the atmosphere and the climate.
The dwindling biodiversity already threatens the earthly humankind today, which unfortunately is still not recognised and, for that matter, won't be understood by all researchers who arrogantly call themselves 'expert scientist', and neither by the Earth's population, consequently it continues in the same and all-destructive style. This means, however, that through all the exploitative machinations of the overpopulation, the diversity of species and biodiversity of the Earth and its nature and fauna and flora will continue to be exterminated and disappear, which will ultimately threaten and call into question the survival of all life and even that of the entire planet.
Due to unintellect (dumbness) and irresponsibility, the majority of the human beings of Earth delude themselves through unintellect and irrationality into thinking, that if a single grass or herb, a tiny animal or insect, etc., dies out, this would be of absolutely no significance/concern, because indeed one's personal food would not be affected by it and nothing therefrom would be lacking in life, which is why it is of no importance if something small dies out. At the same time, no thought is given to the fact that the extinction and disappearance of even a single plant species or a single small animal accelerates the dying of insects and the extinction of another animal species.
Fundamentally, the bulk of the Earth-humankind does not bother about nature, its fauna, flora, and the atmosphere and climate, but lives senselessly just for the moment, as you put it from time to time in our private conversations. So no thought is given to the fact that, for example, bees as well as various other insects are very important pollinators of blossoms for many types of food, which e.g. account for one third of the natural food of the terrestrial humankind. The dying out of a variety of these insect species/forms has already today had negative consequences regarding the production of various natural foods, wherethrough already for decades famines have prevailed in countries disadvantaged therethrough and many human beings have been dying tormentfully of hunger. The overpopulated humankind of Earth does not think about the, in fact, extremely dire consequences that will result in the future from the ongoing dying of species, consequently terrible consequences already in the offing are also not foreseeable for them. That however will change in the future for the descendants of today's, tomorrow's and the day after tomorrow's irresponsible humankind of Earth, because it will be those, who will experience and get to feel the evil consequences in the future and will curse their ancestors and their irresponsibility for that. Yet, it is not only that which is clear today regarding the extinction of many diverse genera and species, but in the future there will also be many more and other animals, plants as well as many other creatures, insects and other diverse forms of life, which likewise will be threatened by extinction in the future. That, however, does not concern the human beings of Earth at the present time, because they cannot yet assess/consider at all, which monstrously terrible consequences the extinction of the respective additional genera and species will entail. And it is solely and exclusively the enormously burdensome, unsupportable and unsustainable overpopulation for planet Earth, with all its destructive machinations, that will be to blame for this, as is also the case today for everything that has already happened in this respect concerning the various exterminations of different genera and species of the natural diversity of life and biodiversity. That is because it does not want to be recognised, that the immoderate, excessive and exaggerated overpopulation and all its destructive machinations of nature, fauna, flora and the atmosphere and climate are to blame for everything. And it does not want to be recognised nor acted in such a way, that only by a drastic worldwide and multi-year birth stop and an equally drastic worldwide control of births, could the worst still be prevented and thereby could a

regeneration of the still salvageable take place. Nevertheless, in this case a regeneration of what is still salvageable in terms of nature, fauna and flora, the planet itself as well as the atmosphere and climate would require a very long time, namely over many generations.
However, what is now being done irresponsibly, is that an adolescent and unknowing child named Greta Thunberg is being shamefully abused to lead a worldwide 'FridaysForFuture' climate protection movement. This, despite the fact that this innocent child has no idea or knowledge whatsoever concerning the actual exterminative and destructive connections with respect to nature, fauna, flora and the planet as well as the climate etc. Moreover, the unknowing child, who in the meantime since her first appearance, has fallen into a delusion of self-elevation, is afflicted by a milder autism, as a result of which she has a weakness with regard to any social interaction and also in terms of communication. This child also suffers from further disorders in such a wise that she is steered by habits and customs and does not show any form/characteristic of deep feelings for others, as I could clearly diagnose. As a result of a delayed development of consciousness, she is also not able to perceive reality and its truth in a correct, intellectually and rationally clear wise, which is why she tends to indulge in individual factors of any matter in her thoughts, without being able to comprehend their fundamental factors in their reality. Hence, she cannot effectively empathise with her actions regarding her 'climate protest', just as she cannot do so due to the absence of the ability to perceive impulsations regarding any life forms of nature and with human beings. The child is also characterised by a severely inadequate social incapability, as well as sporadically also by an attention deficit, whereas she is nevertheless driven by a strong inner pathological compulsion with her climate protest activity.
Climate change, which was first denounced by an unknowing child and since then has created a stir before governments all over the world and moreover has brought forth masses of simple-minded/naive screaming climate protesters, who, just like the child, have no idea and knowledge at all about what the fact actually is, has the consequence that those in government and the politicians will start to exploit the whole thing in a populist wise and also in a wise in order to fill their state coffers thereby. This will be the case, as irresponsible leaders and politicians will invent and implement new mandatory levies and taxes, which will then correspond to nothing other than a financial exploitation of the populations, in order to stuff up the state coffers in this illegal wise, whose finances, however, will again be senselessly squandered and, in addition to that, more debts will be made.
What I now have to say, however, corresponds to facts that do not really correspond to the nature of what I want to go on about, because it does not correspond to my needs to interfere in the irrational and confused, wrong, dumb and illogical governmental leadership machinations as well as the modes of action and behaviour of earthly governments and politics. Nonetheless, however, I see a need to do so today and to say, nevertheless, that the absolute majority of earthly rulers and politicians can be assessed as grown-up according to their physical maturity, but not in terms of their adulthood-consciousness. In this respect the absolute majority, no matter how old he/she is in each individual case in terms of years of life, lives in an unadulterated, childlike state with regard to his/her intellect and rationality. In this state, however, he/she lacks the ability to evaluate, as well as the ability to make decisions, to act, behave and take responsibility, as a result of which he/she is incapable of leading populations and peoples. And this incapability, as well as his/her selfishness and cowardice for recognition in relation to the reality and truth, as well as the anxiety of public opinion, etc., leads to the fact that he/she does not muster any thoughts whatsoever to face the truth openly and to realise that the reality is different from what he/she claims to know it to be. So he/she neither strives for the reality and its truth, nor for what would necessarily have to be recognised and taught in relation to the real causes of the atmospheric degradation, the climate destruction, the threat to all life and the destruction of nature as well as the planet itself. This is equally true in relation to the extinction of the species diversity of the entire biodiversity of the flora, but also in relation to the existence of the steadily increasing threat to the fauna, in which ever more genera and species of all kinds of life forms are dying out due to the guilt of the human being of Earth. And the fact that the whole of all misery and evil, of destruction, death and extermination, etc., is only rampant through the guilt of the humankind of Earth, namely because of the monstrous overpopulation, from which all life is called into question by its machinations, does not concern the highest and higher ones who bear the responsibility for the world. And if the further growth of the overpopulation is not stopped by a worldwide and multi-year birth-stop and afterwards, an effective worldwide birth control is not decided upon and carried out, which should have already been done by 1975 at the latest – which however was not done –, then the exterminations and destructions will continue and finally an unstoppable destruction of the entire existence of the Earth and all its forms of life of all genera and species will lead to the bitter end.
Secret plans are already being devised to disingenuously and insidiously exploit the peoples with new taxes, such as involving levies of premiums for the alleged protection of the climate, as well as tax collections for the discharge/expulsion of all kinds of emissions. To this end, the use of today's technology

will be considered in order to coercively force new taxes and other levies on the populations, who often must very arduously perform their daily work for low wages and live in meagreness, while those in government, due to tax-payer funds laboriously earned by the working class, live in the lap of luxury and are exempted from the new taxes and levies. As a matter of fact, the first beginnings are already in place to exploit the populations with new levies and taxes, and indeed for their emissions output, by intending to financially rob heating systems, means of sport, of transport and of travel, industrial machines, ships and airplanes as well as various other things that still generate large amounts of emissions. The reason for this is that there are still no really effective as well as other and better possibilities to produce and use other vehicles, heating systems, airplanes, ships and industrial machinery, etc. that are free of CO_2 and other emissions. The recently popular electric vehicles are not a solution either, which are propagated in order to reduce the harmful and climate-damaging release of emissions, because on the one hand this unconsidered erroneous and confused propaganda leads to a frenzy of production, and on the other hand to an, even today, unmistakable hostility of that large part of the peoples, who have fallen prey and will continue to fall prey to the climate protection delusion, which has been suggestively and forcefully brought about by the use of Greta Thunberg and which has now also penetrated into the governments and henceforth is also intended to serve for the financial exploitation of the populations.
As far as the fact of the effective origin of climate destruction is concerned, this cannot be recognised and understood by the child Greta Thunberg, any more than it can by all the worldwide masses, who foolishly, imprudently and simple-mindedly carry out climate demonstrations by shouting for and cheering and making senseless demands. Demands, that reach the populists who feel threatened in their positions and are directed by those who wrongly govern and policy makers, who are now reaching out to the climate demonstration mob and are supposed to follow their senseless demands. And those, as you always say, 'who fear like whimpering wolves for their offices', these are the ones, who for that reason set their banner exactly according to the climate demonstration show of climate demonstrators and, as you simply put it, whimper together. The totality of this governmental machination, i.e. the whimpering of governments and all other authorities, organisations and climate protectors is only vain pretence and deception, as are their useless proposals and resolutions of every kind. And this is the case, because fundamentally the only solution is solely – by means of a stop in births for many years and thereafter an ongoing and controlled regulation in births – to bring the humankind of Earth to a planet-appropriate population number and to maintain this number. Only by doing so is it possible to also stop the Ausartungen, destructions, eliminations and exterminations of all kinds by the criminal machinations of the overpopulation and is it possible in the course of a very long time, under certain circumstances and efforts, to partially calm down and semi-normalise some things in nature and on the planet itself. To a large extent, this is no longer possible and can also no longer be realised, because far too much has already been destroyed, eliminated and exterminated in nature, fauna and flora, and also the planet itself has been irresponsibly and feloniously exploited with regard to its resources, hence viewed for a long time from the perspective of humankind of a distant future, it has already become useless at the present time. This fact already shows today that a continued existence of the Earth-humankind in the more distant future could only occur if a broad-scale emigration of humanity, i.e. a humankind-resettlement to a new, very distant and not yet destroyed planet would take place. This, however, would correspond to nothing more than a very uncertain hope, if it could be taken into consideration, and indeed also because foreign planetary peoples would possibly not be willing to let an ethically and morally ausgeartet humankind immigrate, i.e. enter into their solar and planetary system, exactly of the wise like the Earth-humankind, whose majority is mentality-wise in a bad way. And yet again I am straying from what I fundamentally want to say regarding climate change and the senseless, inappropriate and dumb demands of the climate-demonstrators and the governments. A still effective climate transformation can no longer be achieved in the short term, as I have already mentioned, consequently corresponding ideas, wishes, endeavours/efforts and proposals etc. are senseless and thus completely unlogical and not designed for a worldwide birth stop and thus not laid out to stop and end all destructive, eliminating and exterminating machinations with regard to the excessive needs of the overpopulation.
All the demands that the discharge of harmful emissions, particularly CO_2, should be restricted, therefore in vehicles of all kinds, in aircraft, ships, industrial machinery and heating systems, etc., or that these should generally be prohibited and that the entirety of such equipment, machines, vehicles as well as means of transport, etc. should be converted, modernised and replaced by an electrification, cannot be more illusory. Of course, by such measures – this is undisputable – certain emissions could be somewhat curtailed, but this would correspond to nothing more than a drop in the ocean, as you comparatively put it in regards to certain incidental things that are useless when they are done. Fact is, namely, that even by a small reduction of all harmful emissions, nothing would change in the whole of all impairments/damages with regard to the atmosphere, the climate, the planet and its nature as well as its fauna and flora. This because the mass of the Earth-human overpopulation continues to increase

excessively and no worldwide multi-year necessary birth stop and a subsequent regulation of births is being implemented. With the further growth of the overpopulation and the planetary- and life-destroying machinations that increase with each new birth of a human being of Earth, all the demands of the simple-minded child, Greta Thunberg, and her equally unknowing, simple-minded adherents of hers and climate-demonstrators to be called foolish (dumb), become to the ridiculousness. This also includes the actions of those in government and politicians, who also ridicule themselves in their foolishness – which might amuse the peoples if the entire terribleness were not so serious – because these highest and upper ones of the state leaderships also do not perceive and therefore also do not understand what the calamity really requires. And this requirement, namely a multi-year birth stop and thereafter a pervasive control of births, is unavoidable to reduce the humankind of Earth in the foreseeable future in a rational and human-worthy wise. But this is not taken into consideration and is rejected by the humankind of Earth, because it wants to maintain and not restrain its criminal machinations for its necessities of life, its prosperity, its food and luxury goods as well as its addiction to vacations and travel. But only by doing what is necessary, can all life and all existence be protected and preserved, indeed only if the overpopulation threatening all life and all existence with all its endangering machinations is brought under control. Only therethrough can that which has not yet been destroyed and eradicated in the variety of species of the entire biodiversity and on the planet itself, gradually recover and regenerate over a process lasting many centuries.

Billy: Thank you. Long monologue, long sense, for which I think that it is good, that you, too, have said something once in this wise and not just always I. This, I find particularly good because each human being must hold and represent his/her own personal opinion, just as, however, everyone also has to respect the opinion of another. And thereto I behave strictly in this wise, hence I regard any opinion of a human being as his/her right and respect it, and indeed no matter what kind of opinion this is and how it is represented, as long as it is not criminal, not felonious and therefore also not against life and limb and the safety of human beings or the tormenting and so forth, with respect to any other life-forms. Thus, every human being fundamentally has the right to his or her own opinion, and this also applies for every religious, philosophical, ideological, worldly or other belief, no matter how irrational and crazy it may be, but it must simply not be criminal or felonious and not ausgeartet against life and limb. Looked at and considered from this perspective, I leave every human being with his/her opinion as he/she is, which is why I also never have a go at a religious believer and also do not attack his/her delusion, unless conversely he/she provocatively does so against me. In principle, however, I leave every human being as he/she is, thinking and believing, consequently I accept him/her as a human being as he/she is with his/her opinion, therefore I show him/her as such the necessary honour and dignity and do not condemn him/her, but show and teach him/her that it is dumbness, if he/she thinks something wrongly, acts wrongly or behaves wrongly, which brings harm to him/her or to other human beings.

Ptaah: It has long urged me to say something once myself of the kind I did. And that which you have now further explained regarding your behaviour with respect to your acceptance of the opinions of other human beings, on that point I know perfectly well, that this is really your irreproachable style.

Billy: But now it's done, and it is probably good and right as such. But I would also like to say something about this, namely that the climate screamers of all kinds, thus also those from climate protection organisations, as well as those who are now running their big mouths in governments and in politics, do not want to hear the truth of the real cause of the climate destruction. The reason for this is quite clearly that we do not want to think about the fact that overpopulation, with its destructive machinations of all kinds, is to blame for everything, as well as the fact that only by a stop in births of long-standing form and a control of births, can the ultimate disastrous outcome and terribleness still be prevented. Now it is probably more than just seven years with regard to a stop in births, because the mass of the humankind has increased enormously since then, at the time when those 7 years were called for. The majority of human beings of Earth are simply unteachable and so egoistic, self-centred and conscienceless towards the Earth, nature, its fauna, flora, the atmosphere and the climate, that it is enough to make you weep. And this majority is also absolutely indifferent to the entire earthly existence and all life in general, which is why it stubbornly refuses to even consider for a moment, that the omittance of offspring-creation is also part of the entire existence and the whole life-activity of all life forms on Earth. This stubbornness, indifference and also the irresponsibility are not connected with that and have effectively nothing to do with it, that one's own free opinion is formed and gets represented, but rather only with the fact that the personal egoism is set above everything in all circumstances and enforced, contrary to all rationality and responsibility and implemented by hook or by crook. Another

thing, I think, is the fact that the humankind of Earth has to be divided into six categories, which is as follows:
Firstly, with the majority of earthlings nowadays, it is generally not possible to have a proper and interesting as well as obliging/courteous and valueful communication.
Secondly, nowadays the majority of the humankind no longer cultivates any valueful interpersonal relationships whatsoever, hence the human bonding in general has already dwindled to such an extent and will continue to dwindle even further, that not even genuine connecting acquaintanceships, let alone honest and sincere friendships can come about.
Thirdly, the majority of the humankind today is completely passive with regard to really valueful and value-enduring interests and activities and is becoming more and more emotionally stunted consciousness- and intellect-rationality-wise, no longer forms his/her intellect and intelligentum (being-intelligent), but vegetates more and more by the brainless use of always newer technical and electronic achievements, which drives the consciousness to blunting.
Fourthly, the majority of the humankind today is so obtuse that they are no longer capable of forming their own opinion, but just fall into a bondage when, by means of hammered-in suggestively populist slogans, lies, promises and slander, they fall prey to a deluded belief, which is imposed upon them by politicians, rulers, clerics, preachers, sect chiefs or members of secret societies, etc., and they let themselves be pestered, duped and deluded to the will and opinion of those.
Fifthly, the majority of the humankind today is completely indifferent toward the fellow human beings, toward nature and its fauna and flora as well as with regard to the effective reality and its truth.
Sixthly, only a very small part of the present-day humankind is interested in the effective reality and truth of all things, as in relation to the entire existence of all that exists in every kind and wise, all that is planetarily as well as universally and altogether creationally given in every respect, that altogether only one's own rationality-bearing and responsibility-conscious opinion is formed and represented. After all, it is effectively the case that the overwhelming vast majority of earthlingness uses neither intellect nor rationality and is therefore going around dull and blind in sheer foolishness (dumbness), is interested in nothing at all, other than only just his/her own well-being, enough money and the necessary needs to be able to exist at all.

Ptaah: Your words in the Earth-human ear, for thither they belong.

Billy: If you are right, then it is also such. But continuing to talk about it is pointless anyway, so it's probably better if I ask you something that interests me. Fundamentally, there is nothing left on the Earth in the free nature and its fauna and flora, which would not be contaminated by any pesticides, plant protection products, and the like, etc., and indeed not by the natural toxins that emerge in the free nature, rather by artificial toxins of all conceivable kinds produced by the earthlings. Your father, Sfath, already explained to me in the mid-1940s, that all toxins of all kinds originating in the free nature, i.e. organic toxins isolated from bacteria, plants or animals, fish, crawlers, insects, snakes and from other creatures and so forth, or those resulting from the decomposition of bacteria, no matter which ones, do not occur in excessive quantities and also are not necessarily fatal, unlike lethal toxins produced by the earthlings. He also said that in the next few years, these toxins will already find their way into all naturally planted foods as well as into the groundwater and thus into the food chain of the human beings. This would then already be scientifically detectable from the 1950's onwards and will also be scientifically recognised. However, the research results in this regard would be kept secret from the public by the scientists responsible for them and the authorities, despite the fact that the Swiss federal health authority would also be concerned with it, which, if I remember correctly, would be transformed in the 1960's into a Federal Office of Public Health or something, after which this office would however be renamed again in the 1980's and referred to in short as BAG. Today we are talking about the 'Federal Office of Public Health', which belongs to the Department of Home Affairs and is responsible for the national health policy and in this respect for furthering the health of the Swiss population. In this context, however, it is incomprehensible that this office has not prohibited the entire application of toxins, but rather still claimed to the contrary, that certain very small quantities would be harmless and tolerable for the human organism. And this contradicts what you have already often explained – as also did your father, Sfath – that toxins of any kind, even as the very smallest amount in the range of a single microgram, would be just as harmful to the entire organism of the human being as they are to all life-forms in general. And Sfath explained, just as you also said, that the fact is, that in the future such minimal traces of toxins would cause many kinds of sufferings for the human being, which would not exist without these toxic supplies into the organism. This means, therefore, that from even these most minimal traces of toxins, new sufferings, damages/injuries and pains will result. which previously did not exist or only negligibly

little, but which, since the introduction and spreading of the toxins, have increased alarmingly, which advance the already existing ones and cause new sufferings.

Ptaah: This is indeed the case, but it is also to be mentioned, that already since the mid-1960's, the groundwater has also been contaminated by the various toxins that have been irresponsibly spread throughout the entire nature and flora, and as toxin-carrying drinking water, these substances thereby also find their way into the human organism as well as by the finest particles of poison that float in the breathing air of the atmosphere and end up in the lungs as a consequence of inhalation and in turn, thereby, into the blood and the entire organism.

Billy: This is surely the case, and indeed, you must know this much better than our scientists, who, in comparison to your much more advanced cognitions and experiences, are practically just slowly crawling out of their caves and seeing the first blades of grass, in which they perceive its coarse outer structure, which they cannot yet explain nor recognise the first details. If we look at and consider what has come about since the 1940's regarding the use of toxins in nature, then what Sfath has said, proves to be reality today. Because in the meantime, his predictions have long since become fact and truth, namely, that through the release of artificial toxins into nature in the time to come – seen from back then, indeed starting from the second half of the 19th century and the present and future times – will cause deformations and other changes to the extremities of the body of human beings, as well as health damages and injuries will appear to faunal and floral forms of life. This, as I have already said, is the case with the release and use of quantities which are generally harmful, which of course is to be assessed relatively. Sfath also explained at the time that these artificial toxins will also cause severe negative changes in the brain of the human being and adversely affect the consciousness, which could lead to the mental dumbing down. However, it would also be the case, as he particularly mentioned at that time, that due to the effects of the all-contaminating artificial toxins, serious and also many kinds of as well as partly incurable diseases and illnesses would be caused in the majority of the humankind, as well as such changes in consciousness and heavy consciousness-damages would occur, which will impair the use of the intellect and rationality by the human being and in some cases, make it completely impossible. Therethrough, he explained, as I remember very well, the consciousness-power of many human beings would sink and they would become extremely prone to unlogical thinking, acting and concerning addictions, as furthermore, the human being's own ability to consider and to make decisions would be strongly impaired, weakened and manipulated by externally directed influencings.
Now, I have thought about all that Sfath explained to me in this regard on various occasions and have come to the conclusion that the explanation for this can probably be, that the consciousness-damage and changes in consciousness caused by the toxins, as well as the impairment of intellect and rationality, as your father predicted, correspond to that which you already ascertained and said a few years ago, that you did not detect any consciousness-progress in the majority of the human beings of Earth, but rather an atrophy of consciousness. If I bear this in mind, then it must probably be the case that in the majority of earthlings, the already not very highly developed intelligentum in relation to its level is steadily diminishing further, that is to say that the state of being intelligent is withering more and more as a result of the non-use of intellect and rationality. And in my opinion, this can only happen if the intellect is no longer formed as a result of the absence and non-exercise of the required-necessary intellect-rationality work. This, however, I can very well imagine for human beings who have fallen prey to religious delusional beliefs as well as ideologies, dubious/doubtful philosophies and any other beliefs, ingrained false and wrong teachings/instructions as well as false and wrong information, wrong views and/or guidances into the unreal and confusions. This just to such an extent as the majority of the human beings of this world is affected by and smitten with such influences and in this wise is suggestively influenced and indoctrinated into and becomes infatuated, enticed and deceived by a belief of some kind by other human beings and assumes that he/she has now found and won the non plus ultra of all wisdom, however in truth has fallen prey to a confused guidance into the unreal. And this happens because these human beings do not turn to the effective reality and its only truth and do not seek and search for the truth in themselves in a completely neutral wise by freeing themselves from every belief and external influence, but learn to be themselves and to trust only themselves. This, however, means that the human being, no matter however and whoever he/she may be, does not cling to any belief, and that everything brought to him/her is considered, fathomed, processed and turned into his/her very own knowledge. In doing so, he/she must also not let anything be decided by others with regard to the learning and the search for truth, but this may and must be solely and exclusively left to himself/herself in every respect, because only he/she alone is himself/herself and may and can only decide about himself/herself, but never another human being. A belief, however, corresponds in each individual case to an external suggestive and indoctrinating influence and coerces the human being to believe in something that has been hammered into him/her,

wherethrough he/she inevitably loses in every respect his/her independence of his/her personal search, as well as his/her own pondering/deliberating back and forth, his/her personal search for the truth and its finding. Through believing the human being loses his/her autonomy, independence and self-recognition in every kind and wise, as well as his/her personal freedom of decision and decision-capability, wherethrough he/she inevitably becomes a slave of his/her belief, from which he/she can then no longer free himself/herself again or only very arduously and with difficulty – if at all.
But what now interests me, is that what your great-great-great-great-grandfather did here on Earth. You once mentioned him briefly in a private conversation, but I have forgotten his name.

Ptaah: My great-great-great-great-grandfather was called Isobron, and the meaning of the name is 'He begins a storm with thunder'. He was a linguist and a scribe and came to Earth with many of his students at the time of the Mediterranean-middle Eastern civilisations. He settled in the region that was then called Egypt and continues to exist as such to this day, although he traveled far and wide, including to the country that is now called Greece. In accord with his knowledge, he was always striving hard to spread the art of writing and the languages, which he also made an effort to do around the Mediterranean Sea among the various peoples who accepted his teachings and learned writing. Depending on the people and the language, he taught them the most diverse forms of writing, from pure pictorial writing to the graphic design of typesetting fonts in various languages. Likewise, did all his students of both sexes, who spread out all over the Earth and taught the peoples, who, at that time, were not yet very large in terms of numbers, in writing and language. And when I speak of peoples, then the populations themselves is not meant by this, but only those of them who, even at that time, were striving for a higher education and for more knowledge and so forth, than was characteristic of the majority of the peoples.

Billy: So at that time, your great-great-great-great-grandfather was on the Earth and taught writing to the early peoples, just as his students did all over the world, hence one can say, that actually all of the early written languages used on Earth by the earthly peoples, lead back to a Plejaren origin.

Ptaah: You could put it like that, yes. In the course of time, these ur-scripts were of course changed in their form again and again or put out of use, which is why many of the original types of script only exist as historical remnants – if at all. But what is also to be said about this, is the fact that, unfortunately, already very early on, written language was misused by earthly scribes. This happened in particular by literate persons, who recorded historical events in writing, which they themselves nevertheless interpreted inadequately and completely wrongly according to their own and inaccurate observations, as well as very often deluded perceptions as well as imaginations, inadequate/poor memories and assumptions. This was likewise the case when the scribes were engaged and contracted by the people for the purpose of writing records, while, without exception, it was the case that the persons capable of script and thus of writing, never wrote down exactly what they were instructed/assigned to write. As a consequence, it always happened that the human beings who called upon those versed in writing, because they themselves simply were unknowledgeable in writing and therefore of written language, could do nothing other than to explain to the scribes, in their simple language, to put their concerns down in writing, etc. Those capable of writing, then, through their own interpretations, allowed themselves to write down what had been explained and said to them according to their own understanding and their own interpretations. And the reason for this, was because those who didn't know how to write, who commissioned something to be written, were unable to dictate what they had to say and explain directly into the written language. That is why, wrong descriptions and, in some cases, extremely grave wrong interpretations arose as a result of the scribes' own interpretations, which have survived to the present time and are taught in equally wrong forms. Equally, this happened at all times with regard to all religious written records, because only one person, and apart from that one person, not a single person to whom the written traditions are ascribed was knowledgeable of the script and the written language, consequently they all had their statements written down by those well versed in writing and the written language, who formulated everything according to their own writing abilities and also wrote everything down via their own interpretations and assumptions, etc. This was also the case with all the major and minor religions and their sects, thus also with Islam and Christianity. After Jmmanuel's flight from Jerusalem, his entire life history from birth up to his death was spread and later also written down with monstrous falsifications, lies, assertions and calumnies, thus the same happened with Mohammed, whose real name indeed was Abdul Kasim Muhammad Ibn Abdallah. In Jmmanuel's case, only Judas Ischkerioth was well versed in writing, however neither any female nor male member of his discipleship, which included more persons than just the **twelve** listed in the New Testament, which is full of inventions, falsifications, wrong commemorative-claims, interpretations, and lies. In addition, the individual chapters, assertions/claims and 'recollections', etc. of this work of lies were not written until many years after his flight, by scribes,

and moreover were written in a further falsifying wise through their own additional interpretations and partly also attributed to former disciples, who, however, never took part in such writings and thus did not provide any information whatsoever, out of which the work of lies called New Testament then arose. For the purpose of rectification, you indeed have also given … … the various necessary details and explanations, wherethrough he has carried out relevant investigations, but is also how he found out much of the actual truth and was also able to record it in writing. I must say, however, that it is regrettable that you and Guido had to promise to him, during his lifetime not to mention his name and his written works, which has extraordinarily good evidence-facts. Unfortunately, however, the man also withholds that of your information made known to him, which should actually be mentioned openly with regard to the entire origin of the history of Jmmanuel.
If one has a close look at the life history of Mohammed, then it must also be said concerning this, that there is hardly a true word in all that which is supposedly 'handed down' about him, for just as with Jmmanuel, all around no one was knowledgeable in writing and written language, except his first wife, the widow Chadidscha. She was a member of the highly respected Quraish tribe and heiress of a caravanserai and a trading business in Mecca. At first, under her matriarchy, Mohammed did various works for her, before they got together and married, after which she appointed him as a business partner. The woman was connected to Mohammed by sincere love and was also able to connect with his teaching, which she held in high regard, although she did not record a single word of his teaching or of his life in writing.
The incredibly infamous calumny that Mohammed is said to have fathered several children with this woman corresponds to a lie beyond compare, because the woman was incapable of conception and therefore could not be impregnated by Mohammed. However, since Chadidscha wanted to have children, it was decided in agreement between her and Mohammed, to adopt several orphans and to secretly pretend that they were their own. After his wife died, he married Sauda bint Zama as his second wife, with whom, however, he also did not father any descendants, nor with Aischa bint Abi Bakr, who was his third wife and who, contrary to the slanderous 'traditions', was neither **6 nor 7 or 9 years** old at the time of marriage, but 19 years of age. And the malicious story of slander against her, which is said to have arisen during the campaign against the Banū l-Mustaliq in the year 627, is just as much a malicious lie as is the story of the twelve 'mothers of the believers', which was built up on nothing more than lies and deception. This applies equally to the many lies that Mohammed, in addition to his regular marriage, married a greater number of women and had slaves as concubines, for in fact it was only the three wives Chadidscha, Sauda bint Zama and Aischa bint Abi Bakr, whom he had married after the death of Chadidscha, and also these marital bonds remained childless, because even with these two women, he was not of the sense to procreate offspring. All the larger numbers of other women who were around him, were in no way in any marital connection with him, nor in any kind of relationship of a slavish or concubine-like nature, rather they were all well protected in his care and friendship. So, long after his death, other women were imputed to him by lies and calumnies of alleged relatives and chroniclers and so forth and had no truth content whatsoever. This also applies to the veiling of women, as well as to completely different senselessnesses. Maliciously minded ones who were against the spreading of the early wrong Christianity that had emerged centuries earlier, through which the true teaching of the proclaimer Jmmanuel was completely falsified, saw in it an opportunity to falsify the teaching of Mohammed as well. So, in his time, they seized the opportunity to falsify his teaching, which was indeed the same as that of Jmmanuel, and to spread rules and regulations, just as it was with regard to the teaching of Jmmanuel. Just as Jmmanuel was not able to defend himself against it, so it also happened with Mohammed, because when both had gone their last way, their ever-identical teaching was abysmally falsified and new religions were created from it. As a consequence, the believers turned to the new teachings, to which Mohammed and Jmmanuel could no longer oppose because of their departure, hence Christianity with the 'new testament' and Islam with the 'recitation', i.e. the 'Koran', completely suppressed the truthful 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life'.
Ancient Palestine was occupied by the Romans at the time of Jmmanuel and had experienced some increase in prosperity under them, even though the native population was directed by a harsh Jewish and religious-oriented rule, which is why it was opportune for the emerging Christians to devise a story of lies of a resurrection of the crucified Jmmanuel and to call him Jesus. This, while southern Arabia was a very backward area at the time of Mohammed, far away from all the cultural and economic centers of the world at that time, where the human beings who were poor, suffered great hardship and were only too happy to believe in and fall prey to a new religion of salvation.
If the old scrolls/writings are examined, which are supposed to come from disciples, direct followers and the like as well as from direct or indirect descendants, relatives or from family members of the two proclaimers, then all such alleged written proofs correspond altogether to only sneaky and disingenuous falsifications, wrong memories (only partly true) and wrong renditions as well as very fallible

interpretations by the scribes. Truthly, there is not a single such ancient document which would be directly or semi-directly related to a person who had been in direct or indirect contact with Jmmanuel or Mohammed.
Claims to the contrary and so-called 'written documentary evidence/proofs' correspond to nothing other than falsifications and lies, because in the case of both Jmmanuel as well as Mohammed, the first written records were made only years later, after their departure, i.e. after their death. And this happened according to very inadequate or erroneous memories, but also through conscious false claims and lies, etc., as a result of which glorifications and fairy tales regarding Jmmanuel and Mohammed also came about. In addition, various direct and indirect followers were fraudulently/lyingly attributed to the two proclaimers, who in truth, however, had nothing to do with them. Even disciples, followers and relatives as well as friends, etc., versed in writing, were attributed to the two proclaimers Jmmanuel and Mohammed at all times, but out of all those mentioned, not a single one was knowledgeable of the script and writing. Judas Ischkerioth was the only one amongst all, who correctly and truthly mastered the script and who was well versed in writing and a disciple close to Jmmanuel. Later he was slandered by falsifiers of writings and by hangers-on, just as the name of Jesus was then also imputed to Jmmanuel. So it must repeatedly be made clear, that everything was the same with Mohammed and Jmmanuel, although concerning Jmmanuel, it was Judas Ischkerioth who was well versed in script/writing and written language and who made the chronicles, from which the Talmud then arose through your and the group members efforts, which in the end had to be correctly translated and revised by our script and language experts/specialists, because the priest Isa Rashid had translated it wrongly according to his Christian deluded belief. This, while all other records concerning the teaching of Jmmanuel and Mohammed were in no way made by any of their disciples or direct or indirect descendants, etc., but by strangers, namely even only a long time after their death. Truthly, however, in relation to the two of them and their teaching, which on both sides was the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', everything was abysmally misunderstood and boundlessly falsified beyond recognition. This also applies to various other ancient and newly discovered old writings, which likewise do not lead back to any disciples during the lifetime of Jmmanuel or to direct followers or relatives and so forth of Mohammed.

Billy: So, does that also apply to chronicles?

Ptaah: Yes, that is so, because records of all kinds, therefore including chronicles, have always been made out by means of personal interpretations of the writers since time immemorial, which is often still the case at the present time, and not only when writing down historical facts in relation to annals and chronicles, but especially when it comes to channels of information, such as public media of all kinds. This also includes descriptions by observers and witnesses of any happenings and situations, who, even though they have made the same observations and perceptions of the exact same thing, provide completely contrary and contradictory information. Therethrough occur – along with wrong interpretations, as well as through withholding and concealment, wrong perceptions and wrong observations, etc. of effective facts in relation to situations and happenings and so forth, as well as of what is heard – serious falsifications.

Billy: Good, thank you, then that too has been clarified. If now you would read this here – please.

Translation by: Stefan Zutt, South Korea / Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

Autokleber

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			Bestellen gegen Vorauszahlung:	E-Mail, WEB, Tel.:
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. / **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	26. Jahrgang
Periodisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 110, Dez. 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen, Meinungen und Standpunkte in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken und Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, mit dem Missionsgut, Auftrag sowie mit den Zielsetzungen der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==
****

US-Astronaut Gordon Cooper bestätigt UFO-Photos von Billy Meier als echt

Übersetzung des Gordon Cooper Videos: Übersetzt von Michael V.

DEUTSCH

US-Astronaut Gordon Cooper bestätigt Billy Meiers UFO-Photos als absolut authentisch!

YouTube Video «Астронавт США Гордон Купер 26 августа 1995 г в Санкт-Петербург» (US Astronaut Gordon Cooper 26 August 1995 in St. Petersburg) https://www.youtube.com/watch?v=DJMrU8WCeWY&feature=youtu.be
Gesamtspieldauer des Video: 1:29:06 Std., Übersetzung: 58:18 – 59:18 Min.

Gordon Cooper:
Sehen wir uns mal den Fall des Schweizers an. Der Mann in der Schweiz, der von Ausserirdischen kontaktiert wurde und viele, viele Kontakte hatte.

Interviewer: Meyer?
Gordon Cooper: Meier. Meier. Ich habe die Bilder am Tag nach der Abreise des Untersuchungsteams in die Schweiz gesehen. Ich kenne das Ermittlungsteam sehr gut. Sie kamen zu mir nach Hause, um mir alle ihre Bilder zu zeigen. Sehr schön, sehr schön, sie waren absolut authentisch. Und doch gibt die ganze Welt ihr Bestes, um sie als Fälschungen zu entlarven.

U.S. astronaut Gordon Cooper confirms Billy Meier's UFO photos

Interviewer: Meyer?

ENGLISH

U.S. astronaut Gordon Cooper confirms Billy Meier's UFO photos to be absolutely authentic! YouTube Video «Астронавт США Гордон Купер 26 августа 1995 г в Санкт-Петербург» (US astronaut Gordon Cooper 26 August 1995 in St. Petersburg) https://www.youtube.com/watch?v=DJMrU8WCeWY&feature=youtu.be
Total playing time of the video: 1:29:06 hours, translation: 58:18 – 59:18 minutes.

Gordon Cooper:
Let’s look at the case of the Swiss. The man in Switzerland who was contacted by extraterrestrials and made many, many contacts.

Interviewer: Meyer?
Gordon Cooper: Meier. Meier. I saw the pictures the day after the investigative team went to Switzerland. I know the investigative team very well. They came to my home to show me all their pictures. Very fine, very fine, they were absolutely authentic. And yet the whole world is trying their best to make them out to be fake.

Sinn des Lebens

Den Sinn des Lebens zu erfüllen bedeutet, die
bewusstseinsmässige Evolution zu erfüllen, worin
unter anderem auch die Bedeutung gegeben ist, alle
Werte in jeder Beziehung des wahren Menschseins zu
erarbeiten und zu leben. Bewusstseinsmässig evolutiv zu
sein bedeutet, auf der Welt zu sein, um die Gedanken und
Gefühle auf die Schöpfung und alles Schöpferische sowie auf
Liebe, Wissen, Weisheit, inneren Frieden, Ausgeglichenheit
und Harmonie auszurichten und in jeder Beziehung
die volle Selbstverantwortung zu tragen.

Aus dem Buch „Meditation aus klarer Sicht“,
von <Billy> Eduard Albert Meier
Gestaltung: Regula Lamprecht, Schweiz

❀ ❀

Sichtungsbericht von Plejaren-Strahlschiff über dem FIGU-SSSC

Berichtauszug aus dem 745. Kontaktgespräch

Billy Schon gut, dann gehe ich jetzt nachschauen, während du hier ja warten kannst. … … …
… 3 Minuten später: Siehst du hier, da war tatsächlich jemand draussen und hat diesen Brief auf den Tisch gelegt – er ist an mich gerichtet, – mal sehen was drin geschrieben steht. … Schreckliche Schrift – hör mal … … … Unterzeichnet ist er mit <Zwei Schmidrütemer>, kein Name.

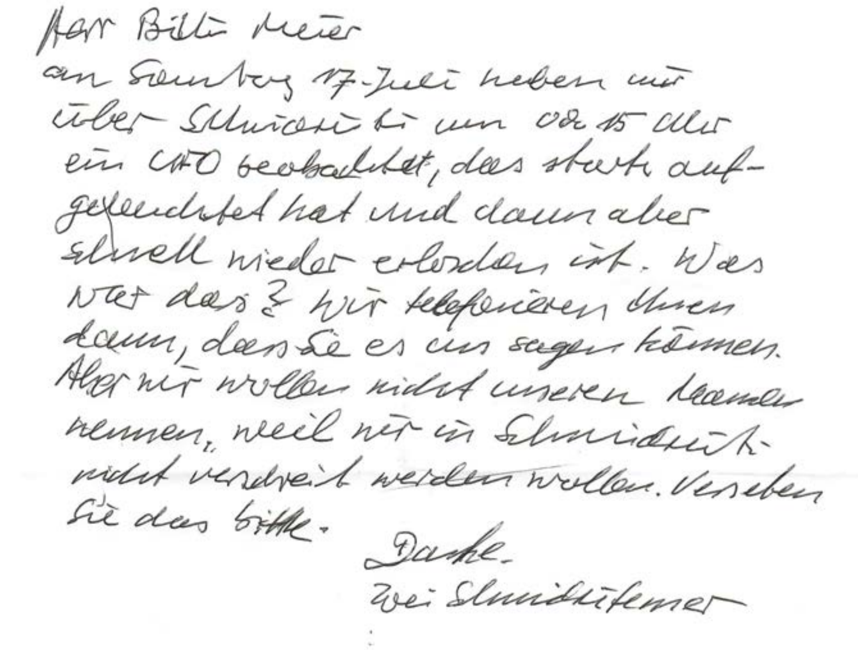

Herr Billi Meier
am Samstag 17. Juli haben wir
über Schmidrüti um 02.15 Uhr
ein UFO beobachtet, das stark auf-
geleuchtet hat und dann aber
schnell wieder erloschen ist. Was
war das? Wir telefonieren Ihnen
dann, dass Sie es uns sagen können.
Aber wir wollen nicht unseren Namen
nennen, weil wir in Schmidrüti
nicht verdreit werden wollen. Verstehen
Sie das bitte.
Danke.
Zwei Schmidrütemer

Ptaah Die zwei Personen wollen nicht offen zu dem stehen, was sie beobachtet haben.

Billy Ja, das sagen sie auch, weil sie Angst davor haben, dass sie in Schmidrüti verschrien und belästigt werden könnten. Dazu denke ich jedoch, dass die beiden vielleicht nur sagen, dass sie von Schmidrüti seien, jedoch anderswo in der Umgebung wohnen, vielleicht in der Chalchegg, in Hamberg, in Sitzberg, im Büel oder anderswo in der Umgebung. Sie schreiben zwar, dass sie mir noch telephonieren wollen, doch ich denke, dass sie auch dann ihre Namen nicht nennen werden. Das war schon bei anderen Leuten im Umkreis von Schmidrüti so, auch bei der schon sehr betagten Posthalterin Frau Furrer, als sie mich eines Morgens gerufen und berichtet hat, dass sie gegen 6 Uhr in der Früh drei eurer Strahlschiffe über dem Center hat schweben sehen, wie es später auch bei Erwin Mürner einmal der Fall war, als er vom Saal herunter ins Freie trat. Ausserdem denke ich, dass das Datum vom 17. Juli bezüglich der Beobachtung nicht stimmt, sondern dass es der 12. Juli war, als Atlantis, seine Frau Karin und ich hinter dem Haus standen. Atlantis sah dann ein triefflıegendes Strahlschiff von Süden herkommen, worauf ich schnell versuchte zu eruieren, ob es jemand von den Plejaren war oder nicht. Und da mir Florena antwortete, sagte ich laut, dass es auch Karin und Atlantis hören konnten, Florena soll das Licht wie eine kleine Sonne aufleuchten lassen, was sie auch umgehend tat, worauf ich dann <Danke> sagte und dass sie das Leuchten umgehend wieder beenden und <weggehen> soll, was sie auch schnell tat, folglich das Leuchten völlig erlosch und nichts mehr zu sehen war.

Lügen und Verleumdungen

Hinsichtlich den immer wieder gegen <Billy> Eduard A. Meier – BEAM gerichteten Diffamierungen sind durch Hass, Neid, Rache sowie infolge bösartiger Widersachersucht neuerlich infame Lügen und Verleumdungen zur Sprache gebracht worden und daraus folgende Fragen entstanden:

29/08 2020 10 : 11 AM FAX 0001/0001

Betreff: Af: ant.
Datum: Sat, 29 Aug 2020
Von: .....@hotmail.com
An: eam@figu.org

Ich habe die Adresse vom Freund und schicke es mit dem Fax will mein Komputer nicht geht

Hallo Leute,
Ich habe Fragen und hoffe, die ihr mir beantworten sollt, weil ich wissen will woran ich mich euch bin, denn ich lese euer FIGU-Zeitzeichen und auch vieles im Internet wegen dem Billy Meier. Also ich habe im Internet schon verschiedenes und auch euer FIGU-Zeitzeichen gelesen und habe seither auch im Internet anderes gesucht, was die FIGU freie Interessengemeinschaft ist und mit was ihr euch befasst. Ich habe auch allerhand über Billy Meier gelesen, der Gründer des Vereins FIGU ist, also habe ich erfahren und was über ihn gesagt wird, und das ist nicht gerade gutes, besonders was sein Sohn Methusalem von seinem Vater und seine geschiedene Frau über ihn schreiben und sagen. Aber auch ihre Bekannten und Zeitungsschreiber, die ihn auch persönlich kennen und darum wissen, wie Meier herrscht und Mitglieder ausnützt, das ist ja direkt diktatorisch. Darum habe ich bei meinen Bekannten herumgefragt und von zweien erfahren, dass alles stimme was in Internet von seiner früheren frau von seinem Sohn und von Zeitungsschreibern und von anderen über den Mann geschrieben wird. Man hat mir gesagt, Meier habe bei der FIGU das Sagen und er sei einer, der alles bestimme, harte Zucht und Ordnung diktiere und also wie ein Diktator über die Mitglieder beherrsche. Alle haben sich seinen Launen und Befehlen zu fügen und ihn anzubeten. Es wird auch gesagt, dass er die Mitglieder ausbeute und sie ihren Lohn und das Geld abgeben müssen und er davon lebt und so alle ausnutzt und profitiert. Das Geld von allen was verkauft wird mit Büchern und der sogenannten Geisteslehre usw. rafft er an sich, was sowieso nicht er, sondern andere schreiben müssen und er dann alles als seine Arbeit ausgibt. Die Mitglieder müssen ausserdem bis zum Umfallen arbeiten, er macht es sich aber gemütlich und tut selber keinen Handstreich, weil er nur auf der faulen Haut liegt und sich gutgehen lässt. Wie sagen dazu die FIGU-Mitglieder? Ist ihnen das Gehirn durchgebrannt oder eingefroren, sind sie nicht zurechnungsfähig? Was stimmt an der Sache oder nicht? Ich möchte eine Antwort in einem FIGU-Zeitzeichen auf meine Frage!
H,Baumann

Auf diese Fragen voller hinterhältiger und infamer Lügen und Verleumdungen seien hernach folgende zwei Antworten gegeben,

und zwar einerseits von Bernadette Brand, die als schon frühes und langjähriges Kerngruppe-Mitglied seit 1975 in der FIGU Freie Interessengemeinschaft die tätige Aktuarin ist. Anderseits ist die zweite Antwort von Ptaah, dem Plejaren und Ischwisch-Srut, der seit 1975 bis zur heutigen Zeit nebst rund 50

weiteren plejarischen Personen die hauptsächliche Plejaren-Person ist, die mit Billy die Kontakte und die ständige Verbindung aufrechterhält.

Ptaah Was hier inhaltlich an Lüge und Verleumdung als Fragen vorgebracht wird, finde ich derart charakterlich niveaulos unflätig und ausgeprägt kläglich ungebildet, dass ich es nur mit mehreren Begriffen als sehr niedrig beschränkt, ehrlos, ausgeartet ordinär und vulgär, armselig und nichtswertig sowie als obszön, pöbelhaft und niedrigsinnig bezeichnen kann. Effectiv treibt es mir die Schamröte ins Gesicht, dass man dich in dieser Weise zu Unrecht beschimpft, diffamiert und dich perniziös ausgearteten menschlichen Unwerten bezichtigt, die absolut entgegen deinem wirklichen Wesen und konträr zu deinen Charaktereigenschaften gerichtet sind. Das Ganze beweist die Anstands-, Charakter-, Verstandes-, Gewissens- und Wesensniedrigkeit derjenigen Personen, die solcherart üble Nachreden erdenken, publik machen und in ihrer Dummheit nicht bemerken, dass sie sich damit selbst und persönlich herabwürdigen, diskreditieren, schmähen und verunglimpfen.
Was Bernadette dazu als Antwort gegen diese bösartigen falschen Anschuldigungen geschrieben hat, das entspricht ausserordentlich exakten, wahrheitsgetreuen und unbestreitbaren Tatsachen, die ich jedoch noch weiter ausführen werde, um ihre Erklärungen noch um einiges mehr klarzulegen, doch erst habe ich folgendes Wahrheitliches zu sagen:

Was deine Ex-Frau betrifft, die hinsichtlich deiner Person, deinem Charakter, deinem Wesen und bezüglich deiner Arbeitsverrichtungen, deines Verhaltens, deiner Einstellung im Umgang mit den Menschen, wie jedoch auch bezüglich angeblicher Photo-Fälschungen mit Modellen usw. sowie anderen Manipulationen hinsichtlich Photos und Filmen unhaltbare Lügen und Verleumdungen in der Welt verbreitet hat, so ist ihr ganzes Diesbezügliches derart wahrheitsfremd und diffamierend und exakt in jeder Beziehung das Gegenteil zur Wahrheit, dass es einer beispiellosen Schändlichkeit entspricht, wie ich mir eine solche niemals hätte vorstellen können. Dass nun jedoch durch alle ihre Lügen und Diffamierungen sich Fachpersonen veranlasst sahen, hinsichtlich deiner Angaben, Erklärungen, Filme und Photos usw. alles an den jeweiligen Orten und anhand deiner Bild- und Film-Materialien äusserst genau zu überprüfen, so wurde dadurch ihre Lügen- und Verleumdungsintrige aufgedeckt. Die durch Fachpersonen durchgeführten Abklärungen und Überprüfungen und deren gewonnene Resultate führten zur Ausfertigung zweier Buchwerke. (Anm. Billy: Das erste mit dem Titel <Erforschung eines realen UFOs>, erschienen 2016, und das zweite <They are here> = <Sie sind hier>, Deutschübersetzung in Arbeit, engl. erschienen 2020.) Durch diese Forschungsarbeit konnten an Ort und Stelle der jeweiligen Aufnahmen und zudem auch die Masse der Strahlschiffe und alle sonstigen Aspekte fachkundig genauestens ausgemessen und äusserst genau abgeklärt werden, folglich durch diese langwierige Forschungsarbeit deine Angaben, Photos und Filme usw. als wahrheitlich echt und deine Angaben und Aussagen als Wahrheit bewiesen, die Diffamierungen deiner Ex-Frau jedoch nachweislich als Lügen und Verleumdungen aufgedeckt und bewiesen wurden.
Was nun jedoch deinen jüngeren Sohn betrifft, muss ich dessen niedriges und verwerfliches Tun auch erwähnen, weil auch er infame Lügen und Verleumdungen über dich veröffentlicht hat, was ich im Internetz nachgelesen habe. Meine Annahme ist die, dass alle seine Lügen und Verleumdungen eine grosse Ähnlichkeitsform mit jenen deiner Ex-Frau aufweisen, jedoch nicht im gleichen Sinn, sondern auf rein persönliche bösartige Lügen und Diffamierungen bezogen. Diesbezüglich ist meine Annahme die, dass das Ganze seines Lügenwerkes und seiner Verleumdungsschändlichkeit aus einer Zusammenarbeit mit seiner Mutter und hinterhältigen Widersachern, wie auch durch Journalisten sowie einen Mitarbeiter der Zentralbibliothek hervorgegangen ist. Seine Lügenaussagen wie auch die seiner Mutter sind derart abartig und verwerflich, dass mir zur Beschreibung die Worte fehlen. Dies insbesondere auch darum, weil dein Sohn das, was ihm seine Mutter angetan hat, durch unverschämte Lügen dir zuschreibt und dich als einen inkompetenten und mit anderen Worten rundum gemeinen, schlechten und unliebsam ungehaltenen sowie stetig zürnenden Vater verleumdet, obwohl allseitig exakt in jedem Fall Gegenteiliges die Wahrheit ist.
Das ist einmal das, was ich vorerst in dieser Hinsicht aufs Wesentliche konzentriert zu sagen hatte. Was nun die angriffigen Fragen selbst betrifft, die von dieser Person H. Baumann angeführt werden, die offenbar unerkannt bleiben will und sich unfairerweise auch nicht äussert, ob sie Frau oder Mann ist, so geht aus allem hervor, dass sie sich nicht in Interesse um die Wahrheit bemüht, auch wenn sie am Ende des Briefes schreibt: <Was stimmt an der Sache oder nicht?> Ihren Darlegungen nach ist diese Person von allem was sie gehört und gelesen hat absolut voreingenommen und also gläubig darin gefangen, folglich alles, was sie als Fragen aufbringt, nur einem Schein entspricht, der in Wirklichkeit widersächlich einer Insultierung entspricht, einer bewussten Beleidigung und Beschimpfung sowie einer hinterhältigen Verhöhnung. Folglich wird sich diese Person auch nicht um die wirkliche Wahrheit bemühen, wenn du ihrem Begehr entsprichst und eine Antwort veröffentlichst, wovon ich dich wohl nicht abhalten kann. Weiter wird es auch sein, dass sie sich nicht weiter bei dir melden wird, denn Menschen, die sich in dieser Art be-

nehmen und handeln, sind ausgesprochen feige, und zwar auch hinsichtlich des Erkennenwollens eigens begangener Fehler und dazu, sich zu entschuldigen.
Nun will ich selbst nicht noch mehr über Lügen und Verleumdungen mein Wort erheben und keine weitere Stellung mehr dazu beziehen, sondern Ihnen, H. Baumann, nur noch folgendes klarlegen, was der Wahrheit und der tatsächlichen Wirklichkeit entspricht, wie dies bereits Bernadette Brand sehr präzise, exakt und sachklar beschrieben hat. Das aber will ich in einzelnen Aspekten noch etwas weiter ausführen, weil die effective Wahrheit noch viel umfassender ist, als sie diese wahrscheinlich zu nennen gewagt hat, weil sie wohl so oder so von infamen Antagonisten irgendwelche Angriffe erwartet.

Mein teurer Freund Eduard ist ein Mann der Ehre und Würde, und er ist weder ein Profiteur, noch lebt er von finanziellen oder anderen Mitteln der Vereinsmitglieder oder von Vereinseinnahmen, sondern er ist ein Kerngruppe-Mitglied wie alle anderen und bestreitet wie diese auch den gesamten Lebensunterhalt selbst – für sich, seine Gefährtin Eva und sein schwerstbehindertes Töchterchen Selina. Eduard erhebt sich weder über eines der Kerngruppe Mitglieder noch über irgendeines der Passiv-Mitglieder oder über andere Menschen. Er ist stets korrekt und hilfsbereit allen Mitgliedern des FIGU-Vereins und allen Menschen allgemein gegenüber, und zwar gleichsam welchen Glaubens, welcher Hautfarbe und Staatsangehörigkeit, welcher Tätigkeit und welchen gesellschaftlichen Standes sie sind. Er ist weder rassistisch noch feindlich gegen Gottesgläubige gesinnt, noch gegen andere, denn auch diese sind für ihn Menschen, folglich er sie auch gleicherart behandelt wie alle anderen und auch deren Gläubigkeit nicht angreift, sondern einzig die Religionen, Sekten und den Glauben an und für sich. Wenn er gegen Religionen und Sekten und die durch sie verbreitete Gläubigkeit der Menschen ist, dann entspricht das nichts anderem als einer bösen <Sache>, die es zu bekämpfen gilt, weil ein religiöser Glaube an Gottheiten usw. in eine Abhängigkeit zwingt und verhindert, dass in jeder Beziehung eigens unbeeinflussbar persönlich verstand- und vernunftträchtige Gedanken gefasst, gepflegt sowie Entscheidungen erdacht, gefällt und nach eigenem Willen glaubensfrei persönlich durch entsprechende Handlungen umgesetzt werden. Also arbeitet Eduard nicht gegen den gottgläubigen Menschen, sondern einzig gegen die Gläubigkeit, die durch die Vertreter und Verfechter der Religionen und Sekten von allen labilen Menschen durch Lug und Trug erzwungen wird und die jegliche gedankliche Freiheit des Menschen unterbindet. Und dies geschieht, indem Eduard durch aufklärende, erklärende sowie klare Worte die indoktrinierenden religiösen Machenschaften anführt und erklärt, die den Verstand und die Vernunft des Menschen bis zur Unterdrückung beeinträchtigen, wodurch die menschenversklavenden, menschenverdummenden und menschenverachtenden religiösen Machenschaften jedes eigene Denken und Entscheiden verunmöglichen.
Eduard lehrt den Menschen und prangert an, dass ihn die Gottgläubigkeit an eine fremde und nichtexistierende Phantasiemacht abhängig und ihn durch Irreführungen fanatisch-gläubig und zu einem pathologisch Abhängigen und Gotteswahngläubigen macht.
Eduard ist niemals in irgendeiner Weise diktierend, sondern er ist bescheiden und stellt sich immer gleich mit allen jenen, mit denen er auch immer Umgang pflegt, folglich er sich auch niemals weder gedanklich, gefühlsmässig noch in irgendeiner anderen Weise über einen anderen Menschen erhebt. Was zu tun ist an Arbeiten, Pflichten oder Aufgaben usw., dazu bringt er nur Ideen und Vorschläge, doch die Bestimmung der Ausführung und ob es getan wird oder nicht, das wird von der KG-GV durch Einstimmigkeit bestimmt. Wie gesagt, nebst all seiner vielfältigen Tätigkeit und allem und jedem, was Eduard als seine Pflicht erachtet, erledigt und besorgt er auch den gesamten Nahrungsmittel-, Reinigungs- und Hygienemittelbedarf sowie alles, was sonst beschafft werden muss, sei es für den Haushalt oder den gesamten Centerbetrieb. Eduard ist kein Profiteur, und zwar auch nicht in Kleinigkeiten, was sich auch in der Art erweist, indem er sein Essgeschirr nach Möglichkeit selbst reinigt, wenn nicht andere Mitglieder am Spültrog arbeiten und ihm sein Besteck usw. abnehmen, wofür er sich dann bedankt. Er ist in keiner Weise ein Machtmensch oder Herrscher, wie er auch nicht arbeitsscheu ist, sondern ein Mensch, der ohne zu arbeiten nicht sein kann, wobei er gesamthaft mit eigener Arbeitskraft und all seiner vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten fachlich viele verschiedene Arbeiten auszuführen versteht. Und dass er, so unglaublich es auch erscheinen mag, als Einarmiger oft auch mit einer schweren Pickelhacke und Schaufel Erd- und Grabenarbeiten verrichtet und eigenhändig Bäume und Sträucher eingepflanzt hat, das zeugt nicht von einem Menschen, der es sich gemütlich macht und keinen Handstreich tut, wie in Ihrem Schreiben behauptet wird.
Für Eduard war alles grundlegend eine Notwendigkeit, der er bedurfte, um aus der Ruine des Bauernhofes Hinterschmidrüti das FIGU-Center aufzubauen, wobei er, wie Bernadette Brand das bereits in ihrem Schreiben genannt hat, den Grossteil des gesamten Centeraufbaus erbracht hat. Bernadette kann dies bestätigen, den sie hat von Beginn an alles miterlebt und hat selbst streng an allem mitgearbeitet, wie alle anderen Mitglieder der Kerngruppe und Passivgruppe.
Eduard hat nicht nur durch viele fachliche Kenntnisse verschiedener Berufsgebiete und unermüdliche handwerkliche Arbeit die Hauptarbeit geleistet, sondern auch in finanzieller Hinsicht das Hauptsächliche zum Entstehen der FIGU Freie Interessengemeinschaft und des FIGU-Centers sowie für die gesamte not-

wendige Maschinerie, Werkzeuge und vielfältigen Baumaterialien beigetragen. Als dann durch einen einstimmigen Gesamtgruppebeschluss eine finanzielle unumgänglich gewordene Gruppenbeitragspflicht beschlossen wurde, änderte das nur insoweit etwas an der prekären Finanzlage, dass fortan die angefallenen Rückzahlungen und Zinsen der bei der Raiffeisenkasse erstellten zwei Hypotheken sowie mehrere Darlehen von Kerngruppe-Gruppemitgliedern für den Erwerb des halbzerstörten Hofes Hinterschmidrüti nach und nach wieder amortisiert und zurückgezahlt werden konnten, während Eduard weiterhin für alles andere aufkam, was unumgänglich war, um das FIGU-Center aufzubauen.
Natürlich haben viele der FIGU-Mitglieder bei allen Aufbauarbeiten und später sowie bis heute bei den Erhaltungsarbeiten mitgewirkt – und tun dies auch weiterhin –, doch waren keine Fachkräfte unter allen Mitarbeitenden hinsichtlich der handwerklichen Geschicklichkeit und Kenntnisse. Eine Fachkraft ergab sich erst, als Andreas Schubiger als FIGU-Mitglied beitrat und sein erlerntes Zimmermannhandwerk einsetzen konnte. Eduard als Profiteur, Herrscher oder als Nutzniesser oder sonstwie abschätzig zu beschimpfen ist unfair und infam.

Hinterschmidrüti, 30. August 2020

Sehr geehrte/r H. Baumann
Vielen Dank für Ihr Fax mit den offen gestellten Fragen, die ich Ihnen gerne beantworte, weil ich ungeschminkt meine Meinung darlegen kann und mich mit der FIGU und ihren Strukturen sehr gut auskenne.
Mein Name ist Bernadette Brand und ich arbeite seit mehr als 43 Jahren mit Billy Meier zusammen, weshalb ich also durchaus sagen darf, dass ich ihn recht gut kenne. Ebenso gut kenne ich aber auch seine Ex-Frau und seinen Sohn Methusalem, mit denen ich rund 20 Jahre unter einem Dach zusammengelebt habe, wie ich auch von den Zeitungsschreibern weiss, die ich teilweise persönlich kennenlernen konnte, wie auch andere Personen, die Herrn Meier heute angreifen und über ihn Dinge in die Welt setzen, die sie entweder nur vom Hörensagen kennen – und die sie auch nicht zu beurteilen vermögen –, sich aber dennoch mit ihrem angeblichen Wissen brüsten. Andere, wie seine Ex-Frau und sein Sohn Methusalem fühlen sich persönlich beleidigt, weil sie ihre Machtallüren nicht durchsetzen konnten und die FIGU und ihre Mitglieder nicht zu beherrschen vermochten, weil die Strukturen der FIGU – dank der Weitsicht und dem Gerechtigkeitssinn von Billy – auf der Basis einer echten Demokratie funktionieren, in der alle Stimmen genau das gleiche Gewicht haben – Billy Meier eingeschlossen. In einer solchen Struktur resp. in einem solchen Verein, in dem alle wirklich gleichwertig und gleichgestellt sind – inkl. Billy Meier, der weder über spezielle Rechte noch über einen Machtstatus verfügt –, können sich Menschen mit Machtallüren und diktatorischen Ansätzen und Bestrebungen nicht durchsetzen, denn sie laufen einfach ins Leere, was dann diejenigen, welche solche Charakterschwächen ihr eigen nennen, einfach nicht verkraften können, weshalb sie früher oder später das Weite suchen und sich verbittert und hassvoll abwenden.
Als Gründungsmitglied der FIGU kann ich guten Gewissens sagen, dass nichts von all den Dingen auch nur im Entferntesten wahr ist, was die Gegner – seine Ex-Frau, die ihn böswillig und grundlos verlassen hat, ebenso wie Methusalem, dem sein Vater mehr als einmal aus der selbstverschuldeten Bredouille geholfen hat, und andere, die oft genug wirklichen Grund zur Dankbarkeit gegenüber Billy hätten – behaupten. Grundsätzlich ist es so, dass genau das Gegenteil dessen zutrifft, was seine Verleumder und Ankläger bösartig behaupten, in der stillen Hoffnung, dass ihre eigenen niedrigen und verachtenswerten Beweggründe auf diese Weise nicht ans Licht der Sonne kommen, denn wenn sie eines ganz genau wissen, dann das, dass Billy Meier zu allen Anwürfen und Diffamierungen stets schweigt und sich nicht dagegen zur Wehr setzt, so wie er das Zeit seines Lebens getan hat, womit er stets sehr gut gefahren ist. Letzten Endes hat sich nämlich immer erwiesen, dass die Verleumder sich schliesslich selbst entlarvt haben und letztlich als genau das dastanden, was sie sind und immer waren: Nämlich nichts anderes als charakterschwache und üble Lügner, mit denen dann am Ende niemand etwas zu tun haben will.
Die FIGU wäre heute nicht das, was sie ist, wenn Herr Meier nicht seine ganze Arbeitskraft und alles, was ihm für seinen eigenen privaten Bedarf gespendet und geschenkt wurde, in den Verein und den Aufbau der Liegenschaft Hinterschmidrüti gesteckt hätte. Er allein hat bei weitem mehr gearbeitet und geleistet als alle Kerngruppe-Mitglieder zusammen, und er hat niemals auch nur ansatzweise eines der Mitglieder ausgenutzt oder zu beherrschen versucht, denn die meisten Mitglieder, die dem Verein und Billy Meier bis heute treu beiseite stehen, haben erst durch ihn erkennen und lernen dürfen, was wahre Freiheit wirklich ist, ebenso wie sie durch ihn auch lernten, was Menschlichkeit, Freundschaft und Hilfsbereitschaft und wahres Menschsein bedeuten, alles hohe Werte, von denen seine Verleumder nicht die blasseste Ahnung haben, auch wenn sie das Gegenteil behaupten. Hätten sie davon auch nur einen Schimmer, würden sie ihre ungewaschenen Mäuler halten und sich in Schweigen hüllen.
Davon, dass Billy die Mitglieder ausbeuten und diese ihr Geld abgeben müssen, kann absolut keine Rede sein, denn mehr als ein Mitglied hat es erst durch seine Hilfe, Unterstützung und Anleitung geschafft, die eigenen Schulden loszuwerden und finanziell auf einen grünen Zweig zu kommen. Grundsätzlich stehen

alle Mitglieder der FIGU in finanziellen Dingen gut da und haben für ihr Alter ebenso vorgesorgt, wie sie auch oft erst nachdem sie Mitglieder der FIGU wurden, sich beruflich erheblich verbessert haben, wobei einige von ihnen sogar beachtliche berufliche Karrieren machten. Solche überaus dummen Behauptungen wie die, dass Billy Meier Geld von Büchern kassieren soll, die er nicht selbst geschrieben hat, sondern von anderen schreiben liess, sind typisch für seine Ex-Frau, und jemand, der auch nur einigermassen aufmerksam und neutral an die Sache herangeht und sowohl die Schriften von Billy als auch den Verein FIGU unvoreingenommen und offen prüft, merkt schnell, dass solche Behauptungen in keiner Weise schlüssig sind, sondern dass nur leeres Stroh gedroschen wird.
Letztlich könnte ich natürlich die ganzen Fragen, die Sie aufwerfen, bis ins kleinste Detail beantworten und alle Vorhaltungen gegen Billy Meier bis ins kleinste Segment entkräften und richtigstellen. Dazu müsste ich dann auch ein vielseitiges, dickes Buch schreiben – aber ob Sie mir daraufhin mehr Glauben schenken würden, als den Verleumdern von Billy Meier, das sei dahingestellt und das ist meiner Meinung nach auch nicht relevant. Wenn Sie ehrlich daran interessiert sind zu erfahren, was wahr und was unwahr ist, dann kommen Sie nicht umhin, sich selbst tiefer mit allem zu befassen, um durch eine direkte Konfrontation selbst herauszufinden, was richtig ist. Auf die Weise, wie Sie die Sache angehen, können sie sich meines Erachtens keine fundierte Meinung bilden, denn es steht letztendlich ganz einfach nur Aussage gegen Aussage, und das Urteil fällt in einem solchen Fall erfahrungsgemäss nicht nach der Wahrheit aus, sondern nach dem eigenen Gutdünken und der eigenen Bequemlichkeit, und das sind keine Kriterien, die der Wahrheitsfindung dienlich sind.
In der stillen Hoffnung, dass Sie den mühsamen Weg zu den wirklichen Tatsachen nicht scheuen und dass Sie unbefangen und offen genug sind, alles genau und unvoreingenommen zu prüfen, um selbst zu einer der Wahrheit entsprechenden Antwort zu finden, verbleibe ich

mit freundlichen Grüssen
Bernadette Brand

Zweck der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> genannt

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen, die sich mit der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> (GL) befassen, diese studieren oder einfach neugierig darin <herumstochern>, danach fragen, ob sie weitere und tiefergreifende Informationen, z.B. zur Zahlenlehre, der Kabbalistik, oder zur Astrologie oder anderen nur kurz informativ angeführten Wissensgebieten bekommen könnten bzw. wo diese im umfangreichen Schriftwerk von Billy zu finden seien. Diese Personen gehen wie selbstverständlich davon aus, dass sie sich diese Dinge, nur weil sie in den Schöpfungsenergielehre-Briefen resp. <Geisteslehre-Briefen> angesprochen werden, zu eigen machen und damit umgehen müssten. Das ist aber keinesfalls die Meinung bezüglich der Lehre, weil diese Wissensgebiete in der GL nur kurz am Rande aufgeführt und gestreift werden, weil sie nur reine Hilfsmittel sind, um in engem Rahmen u.U. etwas Allgemeines über die eigene Persönlichkeit und deren Anlagen zu erfahren – mehr jedoch nicht. Also soll folgedem mit der Kabbalistik und Astrologie kein Lehrstudium betrieben, sondern nur die Information aufgenommen und keine Auseinandersetzung damit durchgeführt werden. Jede vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Dingen trägt in sich nämlich nur den Stachel zu neuer Abhängigkeit und zu einer anderen Form von Glauben und Sektierismus, was grundlegend nicht der Sinn der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> ist.
Der eigentliche Sinn und Zweck der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> liegt in der Schulung des eigenen Bewusstseins und in der bewussten Entwicklung, Kontrolle und Ausrichtung des persönlichen Denkens, der Persönlichkeit, des wahren Menschseins und der entsprechend sich bewussten schöpfungsgesetzausgerichteten Verhaltensweisen. Das Ganze trägt damit die Aufforderung in sich, bewusst und gezielt an sich selbst zu arbeiten, um sich zu einem zufriedenen, ausgeglichenen, vernünftigen, toleranten, friedlichen und verständnisvollen, geduldigen und rechtschaffenen Menschen zu entwickeln. Die Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> fordert zum wahren Menschsein auf und rückt dieses in die Reichweite eines jeden Menschen, der sich effectiv mit ihr beschäftigt und sie zuerst in seinem Denken, seinen Gefühlen, in seiner Psyche und dann in seinem Tun und Handeln in erster Linie bei sich selbst und dann besonders in einem korrekten Verhalten anderen Menschen gegenüber umsetzt.
Jegliche Form von schöpfungsenergetischer resp. schöpfungsgesetzgerechter Evolution, von der die Menschen aufgrund falscher religiös-gläubiger Annahmen und von Missverständnissen und Falschinterpretationen ausgehen, ist immer und zuallererst eine Evolution des bewussten und selbstgesteuerten, unabhängigen und selbstbestimmten Denkens jedes einzelnen Menschen und dessen Umsetzen in Sprache, Verhalten, Handlung und Tat.
Erst wenn der Mensch lernt, versteht und sich bewusst wird, was wahres Menschsein bedeutet, und dieses in seinem täglichen Leben kompromisslos umsetzt, baut er in seinem Bewusstsein Impulse auf, die via seine tieferen Bewusstseinsschichten und seine Ratio langsam in seine innersten Charakterschichten,

sein tiefstes innerstes Charakterwesen, einsickern, eindringen und sich darin ablagern, wodurch sich diese entsprechend evolutiven und wertvollen Impulse zum Fortschrittlichen und Besseren verändern. Dadurch wird der Mensch in sich frei, geduldig, friedvoll, nachsichtig und konsensfähig, was dazu führt, dass er nach aussen nicht mehr eine falsche Maske des Friedlichseins, der Menschlichkeit und des Mitgefühls zur Schau trägt, sondern den eigentlichen wahren Humanismus. Also zeigt er nach aussen sein wahres Charakterwesen, seine Menschlichkeit resp. Humanität (lat.: humanitas), und damit seine wahre engere Bedeutung als Mensch. Damit zeigt er in humanethologischer Weise auf, dass alles, was ihm nach schöpferischer Gesetzmässigkeit als Menschen zugehörig und eigen ist, ihn von Tieren, von Getier und allen anderen Lebensformen unterscheidet und prädestiniert. In diesem Sinne zeigt und lebt er sein menschliches empirisches resp. ergründetes, erfahrungsmässiges und überprüftes oder mögliches Verhalten.
Das <menschliche Verhalten>, mit Betonung des Attributs <menschlich>, weist einen normativen resp. massgebenden Gehalt auf, der über Vorstellungen dessen hinausgeht, wie der Mensch sein oder seiner wahren Natur oder idealen Bestimmung entsprechen soll, weil nämlich unter der Voraussetzung des wahren Humanseins resp. der Menschlichkeit nur jene Züge des Menschen in seinem Gesicht und allen seinen Verhaltensweisen zum Ausdruck kommen, die effectiv gut, richtig und im Charakterwesen gegeben sind und dementsprechend auch nach aussen als erkennbarer Humanismus zur Geltung kommen.
Evolution ist ein sehr langer und mühevoller Prozess, der einerseits äusserst arbeitsintensiv ist, anderseits jedoch das ganze Leben lang andauert und also einem Lebenslehrgang entspricht. Diese Lernform entspricht einer mühsamen Arbeit an sich selbst, und sie fundiert im stetigen mühevollen Kontrollieren des eigenen Denkens, der eigenen Gefühle sowie dem Formen der Psyche, wie aber grundlegend in der Entwicklung und Formung der wahren schöpfungsgesetzgerechten Charaktereigenschaften und der daraus resultierenden Mentalität, Verhaltensweisen sowie des Handelns und Tuns.
Dazu gehören auch das permanente Ausrichten und die Feinjustierung der Gedanken, Gefühle und des Bewusstseins, und zwar nicht nur so lange, bis ein wirkliches und wahres Menschsein den eigenen innersten Charakter besänftigt und positiv verändert. Und es kann auch nicht nur so lange sein, bis alle uralten, zutiefst eingefressenen Charakterschwächen und Charakterfehler langsam aufgelöst und durch neue, gewollte und auf wahrem Menschsein basierende Charakterzüge ersetzt sind, denn in vollumfänglichem Rahmen ist das unmöglich. Dies darum, weil der Prozess des wahren Menschwerdens einem lebenslangen Evolutionsgang entspricht und auch mit dem Tod nicht endet, folglich die neue Persönlichkeit bei der nächsten Geburt den weiteren lebenslangen Lernprozess weiterführen muss. Das einzige und wirksamste Hilfsmittel, das dem Menschen auf diesem Weg zur Verfügung steht, ist und bleibt das ständige Lernen, wobei die Meditation ein sehr wertvolles Hilfsmittel ist, wodurch nicht nur die Konzentration und Gedankenkontrolle erlernt werden kann, sondern auch die unumgängliche Gelassenheit und Geduld. Diese beiden Werte entsprechen wichtigen Voraussetzungen für die Zielerreichung, weil sie erforderlich sind, um das Bewusstsein sowie Verstand und Vernunft zu wecken, sie zu nutzen und erstarken zu lassen. Und nur dann, wenn Verstand und Vernunft genutzt und evolutiv gesteuert werden können, ergibt sich, dass Fehler erkannt, analysiert, bewusst bearbeitet, aufgelöst und das Richtige getan und gelernt werden kann. Ohne eine solche Berichtigung von Fehlern kann kein Erleben und keine Erfahrung und damit auch kein Fortschritt, wie jedoch auch keine Evolution des Bewusstseins erfolgen, weil der Mensch nur durch Erfahrung und Erleben wirklich lernt.

FIGU

GreWi-Weekend-Lecture #05: „Die Wissenschaft sollte UFOs ernst nehmen“

Andreas Müller, Quelle: TEDx Talks (Youtube)
Alexander Wendt bei seinem TEDx-Vortrag in Columbus. Quelle: TEDx Talks (Youtube)

Die „GreWi Weekend Lectures“ sind eine Reihe von Video-Vorträgen zu einer Vielzahl an grenzwissenschaftlichen, anomalistischen und sachverwandten Themen aus externen Quellen. In der fünften Ausgabe der „Weekend Lectures“ fordert der renommierte Sozial- und Politikwissenschaftler Prof. Alexander Wendt eine Abkehr von der Tabuisierung des UFO-Phänomens in Gesellschaft, Politik und besonders durch die seriöse akademische Forschung und Wissenschaft.

Prof. Dr. Alexander Wendt gehört zu den führenden Politikwissenschaftlern, nach Professuren in Yale, Dartmouth und Chicago lehrt der bereits vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler derzeit an der Ohio State University und gilt als einer der Begründer und wichtigsten Vertreter des Konstruktivismus in der Theorie der Internationalen Beziehungen. In einem ebenso ungewöhnlichen wie bemerkenswerten Vortrag hat sich Wendt öffentlich und eindeutig gegen die Tabuisierung einer wissenschaftlichen Anerkennung und Erforschung des UFO-Phänomens im Hinblick auf die Möglichkeit ausgesprochen, dass es sich bei einigen „echten UFOs“ auch um außerirdische Besucher handeln könnte.

08/02/2020

Dr. Alexander Wendt gilt als einer der meistzitierten Sozial- und Politikwissenschaftler, sein Buch über die „Soziale Theorie internationaler Politik“ wurde von der „International Studies Association“ 2006 mit der Auszeichnung „Bestes Buch des Jahrzehnts“ gewürdigt. Im Rahmen der „TEDx Talks“ in Columbus nutzte Wendt jüngst seine kaum 15minütige Redezeit für seine kurze, aber nicht minder engagierte Forderung nach einem „Ende der Tabuisierung des UFO-Phänomens durch die moderne Gesellschaft, Nachrichtenmedien, Wissenschaft und Politik“.

„Das Tabu, von dem ich spreche, ist jenes, UFOs ernst zu nehmen. Mit dieser Aussage meine ich hauptsächlich drei Dinge:

Es gibt ein Tabu öffentlich anzuerkennen, dass UFOs existieren.
Dass einige dieser UFOs vielleicht – vielleicht – ausserirdischer Herkunft sein könnten.
Ist es ebenso verboten, sich wissenschaftlich mit UFOs auseinanderzusetzten, um herauszufinden, was sie sind?

Gerade den letzten Punkt führt Wendt im Anschluss genauer aus:
„Denn gerade, wenn man darüber nachdenkt, ist (dieses Verbot, sich wissenschaftlich mit dem UFO-Phänomen zu beschäftigen) es doch sehr überraschend. Denn wir Menschen sind unglaublich neugierige Wesen. Wir wollen alles, was wir nicht verstehen, eingehend erforschen und untersuchen, wenn wir die Möglichkeit dazu haben. Tatsächlich sind wir so neugierig, dass wir Hunderte von Millionen Dollar investiert haben und investieren, um riesige Radar-Teleskope zu bauen, um damit nach Anzeichen von intelligentem Leben um ferne Sterne zu suchen – obwohl es bislang dafür noch keinen einzigen Beweis gibt.
Wenn es aber um UFOs geht, investieren wir keinen einzigen Cent. Die wissenschaftliche Gemeinde hat niemals auch nur eine einzige ernsthafte, nachhaltige und systematische Studie über das UFO-Phänomen durchgeführt. Und das selbst angesichts der Möglichkeit, dass, sollten sich einige UFOs als außerirdisch erweisen, dies eines der bedeutendsten Ereignisse in der Menschheitsgeschichte darstellen würde. Und trotzdem hören wir von Wissenschaftlern nur Schweigen oder Spott gegenüber Menschen, die an UFOs glauben. Der Grund dafür ist der, dass man nicht glaubt, dass UFOs existieren.“
In seinem weiteren Vortrag zeigt Wendt dann, warum er nicht nur davon ausgeht, dass UFOs existieren, sondern auch, dass es sich eben nicht um Verwechselungen mit Naturphänomenen oder irdischer Technologie handelt und warum durchaus die Möglichkeit bestehe, dass es sich bei diesen „echten UFOs“ (Flugobjekten also, die trotz einer eingehenden Fachuntersuchung durch ausgewiesene Experten und Militärs weiterhin als „unidentifiziert“ gelten und dennoch technologische Fähigkeiten demonstrieren, die weit über jenen derzeitig bekannter menschlicher Technologien liegen) vielleicht sogar um außerirdische Besucher handeln könnte.
Exemplarisch zitiert und zeigt Wendt zwei der drei von der US-Navy nicht nur veröffentlichten, sondern auch als „unidentifizierte Phänomene im Luftraum“ klassifizierten UFO-Videos eigener Piloten (…GreWi berichtete).
„Wenn wir also uns selbst gegenüber wirklich ehrlich sind, so müssen wir uns (gemeinsam mit der US Navy) zum einen eingestehen, dass ‚echte UFOs‘ real sind und zum anderen, dass wir wirklich überhaupt keine Ahnung haben, was diese ‚echten UFOs‘ sind – dass wir aber auch die Frage danach ignorieren, ob diese UFOs außerirdischer Herkunft sind oder nicht.“

Diese Erkenntnis führt den Sozial- und Politikwissenschaftler denn auch zu weiteren Feststellungen:

„Wenn auch nur eines (dieser echten) UFOs außerirdischer Herkunft ist, so wären wir nicht nur ignorant – meiner Meinung nach wären wir auch wirklich dumm, wenn wir die Wissenschaft nicht dazu nutzen würden, herauszufinden, was da vor sich geht. (...) Alleine die möglichen Konsequenzen eines solchen Szenarios rechtfertigen, meiner Meinung nach, eine ernsthafte wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens."

Für Wendt könnte der erste Ansatz einer solchen Erforschung in einem automatisierten Himmelsbeobachtungsnetzwerk bestehen, wie es bereits von ihm anderen UFO-Forschern und Wissenschaftlern angedacht und geplant wurde und wird (...GreWi berichtete).

„Die gute Nachricht ist, dass es sich bei einem solchen Ansatz nicht um höhere Raketentechnologie handelt. Die notwendige Kameratechnologie ist bereits extrem fortgeschritten und erstaunlich günstig. Schon dieser Ansatz würde uns vermutlich mehr über das UFO-Phänomen verraten als das, was wir bislang darüber wissen."

Abschließend fragt Wendt:

„Warum sind UFOs also überhaupt ein Tabu? Warum ist es so, dass sich Piloten, Wissenschaftler, ja selbst Sozial- und Politikwissenschaftler, Sorgen um ihren Ruf machen müssen, wenn sie öffentlich über UFOs sprechen? Warum behandeln wir das UFO-Phänomen nicht wie jedes andere Phänomen, das wir nicht verstehen – mit Wissenschaft? Stattdessen wagen sich die meisten Wissenschaftler nicht einmal, das Thema mit der Feuerzange anzugehen. Ich denke, eine Erklärung dafür, dass dieses Tabu immer noch existiert, liegt in der Bedeutung des Wortes ‚Tabu' selbst. Tabus behandeln Ängste – für gewöhnlich kulturelle Ängste. Vielleicht liegt also der Grund dafür, warum dieses Tabu so mächtig ist, darin, dass wir – unterbewusst – Angst vor dem haben, was wir vielleicht bei einer seriösen wissenschaftlichen Untersuchung des UFO-Phänomens herausfinden würden. Das führt mich wiederum zu meiner abschließenden Bemerkung: Meiner Meinung nach haben Akademiker und Wissenschaftler allem voran die Pflicht, die Wahrheit zu sagen. Die Wahrheit in dieser Sache ist aber die, dass wir keine Ahnung haben, was UFOs sind – und niemand in einer Macht- oder Autoritätsposition versucht, daran etwas zu ändern. Und genau das sollte uns alle ebenso verwundern wie verstören. Und es weckt die Frage, ob die Menschen selbst nicht damit beginnen sollten, diese Fragen zu beantworten."

Zum Thema

GreWi-Anmerkung

Obwohl sich die TED-Conferences und TEDx Talks eigentlich als Veranstaltungen sehen, auf denen „neue Ideen, Denkansätze und Visionen" in Form eindrücklicher Kurzvorträge bekannt gemacht werden sollen – das TED-Motto lautet nicht umsonst: „Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden" (Ideas worth spreading) – kommt es immer wieder vor, dass Redner zwar zu den Veranstaltungen eingeladen werden, sich die TED-Dachorganisation später dann aber gezwungen sieht, sich von den geäußerten Inhalten zu distanzieren. In einigen Fällen wurden die Aufzeichnungen sogar – im Gegensatz zu nahezu allen anderen TED-Vorträgen – nicht über die üblichen Video-Kanäle veröffentlicht oder bereits veröffentlichte Mitschnitte zurückgezogen. In Folge scharfer Kritik auch an dieser Vorgehensweise stellt TED besagte Vorträge mittlerweile wieder online und fügt eine ausführliche Diskussion dazu bei. Aus anomalistisch-grenzwissenschaftlicher Sicht waren es besonders die Vorträge von Rubert Sheldrake und Graham Hancock, die für heftige TED-Kontroversen sorgten.

Verfolgt man Prof. Wendts Vortrag und die darin geäußerte Forderung einer ergebnisoffenen enttabuisierten Erforschung des UFO-Phänomens, erscheint der Umstand geradezu ironisch, dass die TED-Organisation auch zu seinem Vortrag folgende Anmerkung beifügt:

"Wir haben diesen Vortrag, der auf einer TEDx-Veranstaltung aufgenommen wurde, markiert, weil er eigentlich aus dem Rahmen der TED-Richtlinien fällt. Die in diesem Vortrag aufgestellten Behauptungen über UFOs entsprechen ausschließlich den persönlichen Ansichten des Redners und werden nicht von wissenschaftlichen Beweisen untermauert. TEDx-Veranstaltungen werden von Freiwilligen organisiert. Die Richtlinien, die wir den Organisatoren hierzu an die Hand geben finden Sie hier:

http://storage.ted.com/tedx/manuals/tedx_content_guidelines.pdf"

Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/grewi-weekend-lecture-05-die-wissenschaft-sollte-ufos-ernstnehmen20200208/

Süsse Kinder ohne Ende, ein Menschenrecht?

17.2.2020. Brigitt Keller, Schweiz

Liebe Mitreisende im selben Boot, unserem uns alle tragenden Boot Erde; dieses Boot, das durch unser kollektives Verschulden inzwischen am Kentern ist. Niemand von uns kann wohl länger die Augen davor verschliessen, dass unser Ökosystem aus den Fugen geraten ist, dass Hurrikans, urweltliche Stürme, Orkane und sintflutartige Überschwemmungen sowie Dürren und schreckliche, vernichtende Brände alle

Weltteile heimsuchen, dass Flüchtlingsströme ohne Ende unterwegs sind, Kriege wüten, ein Weltherrschaftssüchtiger des einen Landes mit seinen ebenfalls gierigen und mordlustigen Mittätern andere Länder oder gar die ganze Welt mit Waffen bedroht, mit unsinnigen und ungerechtfertigten Zöllen knechtet, dass Kinder schutzlos missbraucht und ausgebeutet und Frauen geschändet werden in beängstigend steigender Zahl. Ebenso werden in nicht zu ferner Zukunft die Lebensmittel knapp und unsere Wasserreserven zur Neige gehen usw. usf.

Sicher denken viele von uns: Das ist nicht so schlimm, das wird sich einpendeln, mir geht es ja noch gut, und der liebe Gott wird es schon richten und dafür sorgen, dass wir nicht alle draufgehen mitsamt unserem Planeten. Er wird es eben nicht richten, denn was wir uns selbst eingebrockt haben, müssen wir auch wieder auslöffeln. Wir alle sind mit Verstand und Vernunft ausgestattet, und deswegen wird es Zeit, dass wir diese verborgenen, weitgehend brachliegenden Schätze auch benutzen. Die Dunkelziffer aller nicht registrierten Menschen eingerechnet, sind wir auf **9 Milliarden** angewachsen, 7,76 Milliarden waren einmal.

Unser trotz allem noch zum Teil wunderschöner Planet ist ausgerichtet auf eine gute halbe Milliarde Menschen, so sie in Frieden und Überfluss rechtschaffen leben können. Jedes weitere gezeugte Kind, wo auch immer, wird wiederum Wasser, Kleider, Essen, Elektronik und vieles mehr brauchen, und wenn es alt genug ist, mit einem Vehikel sein Recht als Verkehrsteilnehmer einfordern wollen. Können wir uns ausmalen, wie das weitergeht? Ich denke nicht, denn es wird viel schlimmer sein, als unsere kühnsten Träume auszusehen vermögen. Wollen wir tatsächlich in absolut eigennütziger Weise, weil Kinder so süss und ein Menschenrecht sind, zusehen, wie sie mit absoluter Sicherheit hungern, dürsten und um eines warmen Plätzchens willen von anderen, stärkeren oder frecheren Bedürftigen totgeschlagen werden?

Käfigmenschen sind leider schon Realität; heute leben sie in Hongkong, morgen oder übermorgen werden unsere Nachkommen davon betroffen sein; sie werden nach Arbeit und Brot ringen, umsonst, denn die vollkommen aus dem Ruder gelaufene Überbevölkerung wird sie im Elend darben lassen! Sie werden so stumpf und verblödet sein von der uferlosen Digitalisierung, dass Mitmenschlichkeit und vernünftiges Denken Fremdworte für sie sein werden, was sich heute schon deutlich abzeichnet.

Nein, inzwischen geht es nicht mehr um das eigene sogenannte Recht auf Kinder, es geht um das Überleben von uns allen, indem wir vernünftigerweise einsehen, dass unsere Menschheit nicht in noch stärker schwindelerregendere Höhen ansteigt, weil wir sonst alle untergehen werden.

Geburtenstopp ist das Gebot der Stunde, doch bis unsere trägen und feigen Politiker (Ausnahmen ausgenommen) weltweit Massnahmen treffen, sind diejenigen von uns, die Verantwortung zu übernehmen willens sind, selbst gefordert!

Was wir jetzt schon aus der Corona-Katastrophe lernen können

In diesen Tagen ist es für mich traumhaft, durch Kaiserslautern (mein Wohnort) zu gehen. Die Strassen haben weniger als 50% des üblichen Verkehrs, es sind weniger als 50% der üblichen Menschen auf den Strassen und in den Geschäften – sofern sie offen sind –; die Menschen und Verkehrsteilnehmer sind wesentlich entspannter, und auf den Strassen fahren keine Raser und Trödler, wie sich auch die Luft sauberer und frischer anfühlt. Die Angebote der Läden, die der Wahrheit widersprechen, wie z.B. in Körperbemalungsläden, Tätowierungs- und Tattoostudios, Drogenkonsumläden (Shisha-Bars) sowie in Sportstudios etc., sind verschwunden. So müsste es sein, wenn unser Planet nicht überbevölkert wäre. Niemals hätte ich gedacht, einmal einen Zustand zu erleben, wie er sein müsste, wenn unser Planet nicht überbevölkert wäre. Leider ist es aber nicht so, denn diese angenehmen Zustände sind nicht auf den Zustand einer mehr oder weniger planetengerechten Bevölkerung zurückzuführen, sondern auf eine Seuche, die auf die Menschen zwingend wirkt, sich in eine (freiwillige?) Quarantäne, einen Hausarrest, zu begeben und/oder dies auf staatliche Anordnungen hin tun zu müssen. Das ist jetzt so, zwar erst seit circa vier Wochen, doch bereits jetzt können wir einiges aus der Corona-Katastrophe lernen.

Was also können wir aus der Corona-Katastrophe lernen?

Die Überbevölkerung ist sofort mit humanen Mitteln zu beseitigen (dauerhafte Geburtenkontrolle/7-Jahre-Geburtstenstopp-Zyklus gemäss Vorschlag der FIGU).

Alle Länder müssen dauerhaft ihre Grenzen so lange schliessen und Grenzkontrollen einführen, bis die Seuche besiegt ist. Das bedeutet nicht, dass sich die einzelnen Völker abschotten sollen, sondern dass der Austausch der Länder auf ein vernünftiges Niveau gebracht und die Seuchengefahr eingedämmt wird. Gegen Handel, diplomatische Beziehungen, Arbeiten, wissenschaftlichen Austausch oder ähnliches ist nichts einzuwenden, doch nur solange es auf einem vernünftigen Niveau geschieht. Erst die unkontrollierten offenen Grenzen ermöglichten die Ausbreitung des Corona-Virus zu einer Pandemie, die laut offizieller Statistik zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits weltweit über 100 000 Menschenleben gefordert hat, wobei jedoch die Dunkelziffer weit höher sein wird.

Auch der Handel muss auf ein vernünftiges Niveau gebracht werden. Jedes Land sollte zur Selbstversorgung zurückkehren und der Austausch von Waren nur dort erfolgen, wo ein Land gewisse Produkte nicht selbst produzieren/anbauen kann.
Die Gesundheitssysteme der einzelnen Länder sind so zu finanzieren, dass sie in der Lage sind, ihre Bevölkerungen zu versorgen. Das heisst, die Produktion von Medikamenten, medizintechnischen Geräten, wie auch notwendige Desinfektionsmittel etc. muss im eigenen Land erfolgen, wie auch Nahrungsmittelvorräte angelegt werden müssen.
Die Menschen sind anzuhalten und aufgeklärt zu werden, gesund zu leben, um so nach Möglichkeit gegen Krankheiten immun zu werden und sich eine gute Konstitution aufzubauen. Dies ist unabdingbar für eine Abwehr von Krankheiten.
Es gibt noch viel mehr zu tun. Aber viele Probleme erledigen sich von selbst, besonders wenn das erste Problem – eben das Übermass der Überbevölkerung – gelöst wird. Mit meinen Vorschlägen sollen ein paar Probleme und deren Lösungen angesprochen werden, zukünftig Pandemien zu verhindern. Und dazu ist zuallererst das Problem Überbevölkerung aus der Welt zu schaffen.
Viele Menschen erleben jetzt trotz ihren Ängsten, Unsicherheiten und gedanken-psyche-gefühlsmässigen Belastungen die positiven Seiten eines Zustandes, als ob der Planet nicht überbevölkert wäre, weil der gesamte Motorverkehr so gut wie stillgelegt ist und die grossen Massen der Menschen nicht mehr auf den Strassen und Plätzen sind. Aber es fragt sich trotzdem, ob die Menschen dieses Planeten auch alles realisieren und aus allem auch die richtigen Schlüsse ziehen resp. ob sie daraus lernen, damit sie die Überbevölkerung endlich durch einen humanen Sieben-Jahres-Geburtenstopp-Zyklus bekämpfen und eine dauerhafte Geburtenkontrolle durchführen? Es wäre allen Menschen zu wünschen.
Was können wir wohl noch alles aus der Corona-Pandemie lernen? Das sehen wir freilich erst, wenn die Corona-Pandemie beendet ist, wenn es sich zeigt, wie die Welt dann aussieht. Und hoffentlich denken die Menschen dann zum Positiven um und handeln dementsprechend – doch ehrlich gesagt, dafür besteht wohl kaum Hoffnung.

Kai Amos, Deutschland

(**Einschub einer Erklärung des Plejaren Ptaah, vom 14.4.2020:** <Diese Pandemie konnte nur durch das Nichtbeachten der frühen Warnungen, der Unfähigkeit der Staatsführenden und der WHO sowie infolge der Masse Überbevölkerung entstehen. Wäre die Warnung beachtet und schon in China frühzeitig und verantwortungsbewusst das Richtige und Notwendige getan worden, dann würde heute keine Pandemie bestehen, weil das Corona-Virus eingedämmt worden wäre, ehe es sich unkontrolliert und so schnell über den Planeten ausbreiten konnte. Die an der Corona-Seuche verstorbenen Menschen könnten noch leben und die Menschheit ihrem Alltag nachgehen.
Angeblich wurde das Corona-Virus gemäss einer offiziellen Lügenbehauptung erst am 7.1.2020 bekannt, wie auch erst dann der erste Fall der WHO gemeldet worden sei, die jedoch zu jenem Zeitpunkt nicht reagierte, wie auch danach nicht, als es viel zu spät war und alles wirklich bekannt wurde. Tatsache ist, dass die Seuche schon früher ausbrach und viele Tote forderte, was jedoch nicht bekannt wurde. Erst am 8. Dezember 2019 entdeckte dann in der Stadt Wuhan in China ein Arzt das Virus doch, und als er seine Entdeckung bekanntmachte, wurde er als Volksverhetzer verhaftet, wonach er dann anfangs Februar 2020 selbst infolge der Seuche verstarb, durch die er infiziert worden war. Also erfolgten die ersten Infizierungen in Wuhan schon viel früher, und zwar ab Ende Monat Juli 2019, woran dann auch viele Erdenmenschen starben.
Tatsache ist weiter auch, dass Billy, und zwar schriftlich nachweisbar, diese Corona-Virus-Seuche schon am 3. Februar 1995 in einem Gespräch mit mir vorausgesagt hatte und auch im November 2019 darüber mit mir gesprochen und alles schriftlich veröffentlich hat, was jedoch, wie üblich nur von den FIGU-Mitgliedern, jedoch sonst weder von den Staatsverantwortlichen noch von den Bevölkerungen ernst genommen wurde. Was nun die Folgen sind, das ist grosses Leid rund um die Welt, weil allein bis heute weit über 100 000 Menschen der Seuche erlegen sind – und was diesbezüglich die Zukunft noch bringen wird, das wird ebenfalls noch viel Leid und auch Elend sowie Unruhen bringen.>

Über das Verhalten in Krisen-Situationen

In den heutigen Tagen (Mai 2020), während der Corona-Krise, beobachten gewisse Menschen, wie sich die grosse Masse der Menschheit sehr seltsam verhält. Die vom Corona-Virus ausgelöste Krankheit, die in vielen Fällen tödlich endet, wie auch diverse andere, scheint nur wenige wirklich zu interessieren. Es ergibt sich diesbezüglich der Eindruck, als ob das Gros der Bevölkerung nicht real zu denken vermöge, eben so, als ob es unfähig sei, die Wahrheit so zu sehen und zu erkennen, wie sie wirklich ist. Ein Realdenken heisst jedoch, die Wirklichkeit so zu sehen und zu verstehen, wie sie tatsächlich ist, also ohne eigene Interpretationen, ohne einen Glauben und ohne Vorurteile, sondern nur rein wahrnehmend, wie es auch in den Meditationsbüchern von Billy empfohlen wird (es empfiehlt sich, die beiden Bücher <Einfüh-

rung in die Meditation> und <Meditation aus klarer Sicht> zu studieren, um das Realdenken zu verstehen).

Die grosse Masse der Menschheit realisiert nicht, welchen Gefahren sie sich aussetzt, wenn sie die Sicherheitsanweisungen bezüglich der notwendigen Massnahmen hinsichtlich der Corona-Seuche nicht beachtet, die dazu dienen, den Menschen vor einer Ansteckung zu schützen. Es scheint so, als wären viele von einer Gehirnkrankheit befallen, die sie daran hindert, alles zu realisieren und richtig zu handeln; ähnlich einer Maus, bei der ein Stück Speck sie dazu bringt, sich derart unvorsichtig zu verhalten, dass sie in eine Falle tappt oder eine leichte Beute für eine Katze wird. Auch das Gros der Menschen scheint sich offenbar gleichermassen zu verhalten und zudem so abgestumpft zu sein, dass es nicht realisiert, wie es sich mit seinem Gebaren in Lebensgefahr bringt. Daher fragt es sich, was dafür die Ursache sein könnte?

Aus einem Gespräch mit Billy weiss ich, dass das Gros der Menschheit, und zwar insbesondere die jungen und jüngeren Generationen, immer mehr von dessen Intelligentum einbüsst und folglich seine gesamte Kognition und damit seinen Verstand und seine Vernunft nicht mehr zu nutzen weiss. Der Intellekt der Menschen wird langsam immer geringer, und die Fähigkeit, logisch zu denken, nimmt immer mehr ab, und zwar je mehr die Übervölkerung ansteigt und der Digitalismus in dieser immer mächtiger und kein Wissen mehr erarbeitet, sondern alles nur noch elektronisch-digital abgelesen wird.
Der Intellekt und das daraus resultierende Intelligentum – fälschlich Intelligenz genannt – ist mit der Fähigkeit der Logik eng verbunden. Das heisst, dass ein unlogisch denkender Mensch dumm und damit unfähig ist, Verstand und Vernunft zu nutzen, zu formen und einzusetzen, und zwar nicht einmal auch nur in geringem Masse. Verstand, Vernunft und Intelligentum hängen eng zusammen, wobei, wie erklärt, das Intelligentum nichts mit Intelligenz zu tun hat, denn dieser Begriff steht nur für den Wissensspeicher des Intellekts und entspricht nicht mehr als einem Erinnerungsfaktor – eben einem Gedächtnisfaktor. Dies, während das Intelligentum das gesamte Kognitionssystem umfasst, resp. das gesamte verhaltenssteuernde System der ausführenden Umgestaltung von Informationen sowie das Wahrnehmen, Erkennen, Kennenlernen, Erfassen, Verstehen und Auswerten sowie Verwenden, Handeln und Erfahren der umfänglichen Effektivität, Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Bewusstseins und Gehirns.

Die Intelligenz als reiner Wissensspeicher entspricht also einem passiven Faktor, wie z.B. ein Wörterbuch, das nicht selbstaktiv ist, sondern das einfach einen Erinnerungsinhalt enthält, der nach Bedarf abgerufen werden kann. Also handelt es sich beim Faktor Intelligenz eben um ein inaktives Erinnerungsmoment, das selbst in keiner Weise eine aktive Funktion innehat, sondern als passives Gedächtnis des Intellekts dient, folglich an diesem auch kein Intelligentum-IQ gemessen werden kann.

Das Intelligentum ist dementgegen aktiv, das heisst, es kann aktiv mit der gesamten Kognition und damit mit Verstand und Vernunft arbeiten und auch das gespeicherte Wissen des Intelligenz-Wissensspeichers nutzen, wodurch es möglich ist, aus bestehendem Wissen durch das Intelligentum selbst logische Schlüsse zu ziehen und daraus neue Gedankengänge zu schaffen, die zu neuen Erkenntnissen führen. Also kann vorhandenes Wissen aus dem Wissensspeicher Intelligenz genutzt werden, um durch kognitive Vorgänge neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das kann je nach dem verstand-vernunftmässigen Entwicklungsstand und der Kombinierungsfähigkeit des Menschen in Nutzung seines Intelligentums neues, wertvolles und sehr fortschrittliches und gar futuristisches Wissen erschaffen.
Wird die grosse Masse der Menschheit betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass ihr Intelligentum immer mehr verkümmert, und das, obwohl das Potential zum logischen Denken von Natur aus dem bewusstseinsmässig normalen Menschen von Geburt an gegeben ist. Das Gros der Menschheit kümmert sich jedoch infolge Desinteresses und Denkfaulheit oder aus anderen nichtigen Gründen nicht darum, die Fähigkeit zur Nutzung von Verstand und Vernunft zu erarbeiten. Das aber führt dazu, dass sich das Gros der Menschen in Krisensituationen sehr unvorsichtig verhält und auch gegen notwendige Sicherheitsmassnahmen rebelliert, und zwar derart, als ob ihm sein eigenes Leben und das des Nächsten egal wären – und ganz offensichtlich ist das effectiv auch bei vielen Menschen tatsächlich so, weil sie mangels Interesses und Selbstwertgefühls infolge Faulheit und Dummheit weder die Fähigkeit zur Nutzung von Verstand und Vernunft erarbeiten, noch die Wahrheit des Lebens erfassen und verstehen können, folglich sie gegen sich selbst, die Mitmenschen, die Umwelt und alles Leben gleichgültig geworden sind. Zum Besseren ändern könnte sich etwas nur dann – und das wäre wirklich angebracht –, wenn das Gros der Menschheit endlich aus seiner Denkfaulheit erwachen und zu denken lernen würde, um das drohend Schlimmste noch verhüten zu können.

Ulrich Nangue, SSSC, Schweiz

Eine Erinnerung

Am 3. Februar 1941, gerademal vier Jahre alt geworden, lebte ich in Niederflachs 1253, etwas abseits des Städtchens Bülach/ZH, das vom Eschenmoserberg und Bruderberg sowie von weiten Wäldern und umfangreichen Wiesen und Feldern umgeben war. Schon damals drängte es mich, viel zu lernen und wissend und weise zu werden sowie bescheiden, gütig und des Lebens würdig. Mutter und Vater leiteten mich durch ihre Erziehung in diese Richtung, wobei jedoch Pfarrer Rudolf Zimmermann, der reformierte Pfarrherr der Gemeinde Bülach, ebenfalls eine gewichtige Rolle spielte, denn sah ich bei ihm doch in ganz besonderem Masse das Wissen und die Weisheit sowie die Tugend der Bescheidenheit ausgeprägt, so aber auch seine Güte und Würdigkeit den Menschen und dem Leben gegenüber. Diese Voraussetzungen waren der dauernde Anstoss für mich, über all diese Werte nachzudenken und mich in diese Richtung zu entwickeln, was für mich aber auch bedeutete, dass ich trotz meines jungen Alters viel zu lernen hatte und tatsächlich dem Lernen auch nicht abgeneigt war. Nicht stimmte ich jedoch vollständig mit allem überein, was ich zu lernen hatte und das mir eben erklärt und nahegebracht wurde. So lernte ich schon sehr früh, kontrolliert meine eigenen Gedankengänge zu pflegen und meine Schlüsse zu ziehen sowie eigene Entscheidungen zu treffen. Dadurch lernte ich auch, das Korn von der Spreu zu scheiden und die Wahrheit dort zu suchen, wo sie grundsätzlich zu finden ist, nämlich im eigenen Innern und Innersten sowie im eigenen Verstand, in der eigenen Vernunft, den eigenen Gedanken, Überlegungen, Gefühlen und Verhaltensweisen. Dadurch entstand das Erkennen und Befolgen der Selbstverantwortung sowie das Erkennen und Erfüllen der Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, der Pflanzen- und Tierwelt und gegenüber dem Leben und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. So erkannte ich also sehr bald, und ehe ich auch nur fünf Jahre alt geworden war, dass es noch sehr vieles andere gab, als nur das, womit sich die Menschen im täglichen Dasein beschäftigten – mit der Arbeit, die sich zur damaligen Zeit in der Regel auch noch in die Freizeit hineinzog. So gab es meiner Erkenntnis nach aber auch noch sehr viel mehr als nur die lehrreichen erzieherischen Momente und das übliche Lernen, was eben von kleinen Erdenbürgern im täglichen Leben so durch gleichaltrige Gespane sowie von den Eltern, Grosseltern und Nachbarn usw. gelernt wird. Also erkannte ich auch, dass ich trotz meines jungen Alters ein Mensch war wie jeder andere Mensch auch, nur dass ich mich noch nicht in die Reihen der Erwachsenen einfügen konnte, weil mich noch viele Jahre des Erwachsenwerdens davon trennten. Also sehnte ich mich deshalb auch nebst anderem danach, schnell erwachsen zu werden, und zwar bewusstseinsmässig ebenso wie an körperlichen und jahresmässigen Belangen. Rasch wurde mir aber klar, dass ich nicht am Rad der Zeit drehen konnte, um es schneller laufen zu lassen, folglich ich mich also bewusst in Geduld fassen musste, was mir auch keine Schwierigkeiten bereitete.

Nun, es war in einer lauen Mainacht im Jahre 1941, und wenn ich mich richtig erinnere, dann war es gegen 3.00 Uhr früh, in der Nacht vom Sonntag, dem 4. Mai. So jedenfalls hat sich alles in meinem Gedächtnis festgesetzt, und zwar weil alles ein besonderes Erlebnis war, was sich damals zugetragen hat. Ich schlief und träumte, dass ich meinen eigenen Körper im Bette liegend schlafen sah. Darüber im Schlafe nachdenkend, machte ich die Feststellung, dass ich tatsächlich schlief, was mich irgendwie erstaunte und mich bewog, bewusst wach zu werden. Etwas schlaftrunken blickte ich zum Fenster hinaus, durch das ich den klaren Sternenhimmel sah. Also erhob ich mich vom Bett, ging zum Fenster und kletterte hinaus, da dieses fast ebenerdig angebracht war. Draussen setzte ich mich auf die einfache Bank, die an der Hauswand stand und die Vater gezimmert hatte. Den Mond konnte ich nicht sehen, doch der Himmel war klar und in ein samtenes Schwarz gehüllt, und Millionen von Sternen strahlten vom Firmament herab. Einige Minuten sass ich so da und blickte zu den Sternen empor, während ich sinnierte und in Gedanken weit hinaus in das Universum flog. Doch plötzlich geschah in meinem Innern etwas Seltsames, das unwiderruflich mein gesamtes Leben ab dem nächsten Augenblick veränderte.

Eigenartig berührt, schaute ich auf meine Hände und auf meinen Körper und konnte sie in der Dunkelheit doch nur schemenhaft erkennen. So berührte ich meinen Körper und spürte ihn, und dann hörte ich meine eigene Stimme sagen: «Mein Leben ist aus der Liebe der Schöpfung gemacht.» Und ich konnte nicht erklären, warum ich das sagte und welche Kraft mich dazu führte, diese Worte auszusprechen. Ein schwaches Frösteln befiel mich, obwohl die Nacht recht warm war, und dann bemerkte ich, dass mir auch seltsam zumute, ich jedoch nicht erschrocken war.

Wieder schaute ich zu den Sternen empor und erkannte, dass diese ferne Sonnen im weiten Weltenraum waren und dass sie durch eigene Kraft aus sich selbst heraus leuchteten, jedoch aus dem Licht der Liebe der Schöpfung geschaffen waren, wie alles im gesamten Universum. Und wieder entrangen sich meinen

Lippen Worte, deren Ursprung ich nicht zu enträtseln, deren Sinn ich jedoch wie bei den ersten Worten zu erfassen vermochte: «Alles ist aus dem Licht der Liebe erschaffen.» Und dann folgten weitere Worte im Selbstgespräch: «Der Raum zwischen den Sternen ist leer und doch nicht leer, und alles, was im gesamten Universum existiert, ist ein lebendiges Wesen – alles ist Schöpfung und die Schöpfung selbst.» Tief drangen die Worte in mich ein, die aus meinem eigenen Munde kamen, und in ihnen erkannte ich, dass der wahre Quell des Lebens das Licht der wahren schöpferischen Liebe ist, die in ihrer Lebendigkeit alles Leben erschafft und alle Gesetze und Gebote schöpferischer Ordnung und alle Informationen über Leben und Tod in sich birgt. Und ich erkannte, dass das Licht, das die Sterne ausstrahlten, ein Licht im Sichtbaren war, das Licht der wahren Liebe jedoch unsichtbar blieb, schöpferisch und allgrosszeitlich. Und doch waren da die strahlenden Sterne, die in mir eine ungewohnte Sehnsucht nach weiter Ferne und nach fernen Welten erregten. Dann formten sich plötzlich wieder Worte über meine Lippen, die sagten: «Seit Urzeiten lebst du zwischen den Sternen», und plötzlich wusste ich, wer ich war, wie ich bin und was meine Aufgabe auf dieser Erde ist. Und plötzlich kamen von irgendwoher Impulse, die ich später als Impulse aus den Speicherbänken erkannte, und viel Gut der Erinnerungen drang in mich ein und wies mir den Weg, den ich in meinem Leben zu gehen hatte. So wusste ich plötzlich auch, was Raum und Zeit in bezug auf die Evolution des Menschen und aller Dinge bedeuten und was der eigentliche Sinn des Lebens ist, in dem der Mensch wahre Liebe, Frieden, Freiheit, Wissen, Harmonie und Weisheit erschaffen muss. Und die Erkenntnis dessen wurde wach, dass kein Leben und keinerlei andere Dinge im Universum existieren könnten, wenn nicht das wahre SEIN, die Schöpfung, alles durch ihre Liebe sowie Gesetze und Gebote richten würde. Dadurch, so erkannte ich damals als kleiner Junge, wird das Leben zur Kraft der Schöpfung, der höchsten Macht, die das Universum und alles, was darinnen ist, erschaffen hat und erhält.
Dies ist all das, was mir in dieser Nacht bewusst und klar wurde, als kleiner Junge, der gerademal vier Jahre alt war. Alles, was im gesamten Universum existiert, ist eine Manifestation der Macht und der unendlichen und wahren Liebe jenes gewaltigen schöpfungsenergetischen Universalbewusstseins, das schlichtweg Schöpfung genannt wird. Und nebst ihr, der Schöpfung, ist alles Schöpfung, was von ihr erschaffen wurde, alles was universumweit an allen Dingen existiert, kreucht und fleucht. Die wahre Liebe aber, wie auch die wahre Liebe der Schöpfung selbst, das wurde mir bewusst, ist eine Form unfassbar strahlenden Lichtes, des SOHAR, das alles durchwebt und alles Leben sowie alle Existenz pulsieren lässt. So ist die wahre Liebe also Licht, die wiederum Licht wahrnimmt und unendlich weiter strahlt und niemals ein Ende findet, sondern immer weiter kumuliert. Und diese Liebe ist auch in aller Materie existent und zu erkennen, so aber auch im Menschen, indem sie durch die schöpferische Energie in ihm gegeben ist und die er in sich, in seinem Innern und Äussern, nur werden lassen muss, wodurch die wahre Liebe wieder wahre Liebe reflektiert und Harmonie kreiert. Diese wahre Liebe ist die Wirklichkeit, nicht jedoch all das, was sich der Mensch an Illusionen und unwirklichen Träumen erschafft, die er nie verwirklichen kann, weil sie, genau wie der Rauch, nur seine Blicke verschleiern und ihm nicht zu erkennen gestatten, was die wahre Liebe tatsächlich und was er selbst in Wirklichkeit im universellen Getriebe der Schöpfung ist. Die Hülle, der Körper des Menschen, ist nämlich unbeständig und vergänglich, die wahre Liebe schöpferischer Natur aber, die in seinem wirklichen innersten Wesen, in seiner Schöpfungsenergie, verankert ist, ist reines Licht des SEIN und unvergänglich.
Diese grosse Erkenntnis veränderte schon im Alter von vier Jahren schlagartig mein Leben, denn nachdem ich durch die Impulse aus den Speicherbänken mit dieser Einsicht und dem Verstehen vertraut gemacht wurde und auch erfuhr, wer ich wirklich war, was ich im Leben zu lernen und zu tun hatte und was meine Lebensaufgabe war, betrachtete ich die Menschen, die Tiere und die Natur sowie alle existierenden Dinge in völlig neuer Weise und verspürte plötzlich ein grosses Erstaunen in mir darüber, was ich nun entdeckte. Plötzlich sah ich mich selbst in allem – in jedem Mitmenschen, in jeder Blume oder sonstigen Pflanze, in jedem Baum und Strauch, in jedem Tier, im Schnee, im Wasser, in der Erde, in Blitz und Donner, in den Wolken, im Wind und im Sonnenschein, denn alles war und ist in wahrer schöpferischer Liebe verbunden und bildet eine Einheit, die niemals getrennt werden kann. Selbst Leben und Tod sind darin verwoben und untrennbar miteinander verflochten. Und genau durch diese Verbundenheit, das wurde mir augenblicklich klar, ist alles auf unendlich verschiedene Weisen vermischt und verbunden, wodurch Myriaden von Manifestationen von Leben und Existenzen erschaffen wurden, existieren und weiterhin erschaffen werden.
In wenigen Augenblicken verstand ich alles und war vor Freude hell aufgeregt, und so breiteten sich in mir Frieden und Harmonie aus, jedoch auch tiefste Ehrfurcht und Bescheidenheit vor der schöpferischen Gewaltigkeit in unendlicher wahrer Liebe. Tage und auch Jahre später versuchte ich dann immer wieder, meinen Eltern und den Nachbarn all das zu erklären, was in mir in jener Nacht entstanden war, denn es

war mir ein sehr grosses Bedürfnis zu berichten und zu erklären, was ich an Erkenntnis gewonnen hatte. Kaum konnte ich es erwarten, mich den Mitmenschen mitzuteilen, doch blieb es mir nicht vergönnt, dies tun zu können. Es gab für mich einfach keine Worte, mit denen ich mich hätte zum Ausdruck bringen und mich hätte erklären können, und es gab keine Menschen, die das verstanden, was ich ihnen als kleiner Junge zu erklären versuchte. Also versuchte ich vergeblich, meine Erlebnisse und meine Erkenntnisse weiterzugeben, doch niemand begriff, was ich eigentlich meinte. Die Eltern, Verwandten, Nachbarn, Lehrer und sonstigen Mitmenschen sahen nur, wie ich mich immer mehr veränderte, doch nahmen sie nicht wahr, dass meine Augen und meine Stimme etwas ausstrahlten, das ihnen selbst fremd war. Sie bemerkten nur, dass ich immer bescheidener wurde und dass ich nichts und niemanden verurteilte und dass ich immer gab, was ich geben konnte. Also wurde ich ein Mensch, der nicht mehr gleich war wie die andern, einer der noch jung an Jahren aber doch schon alt in seinen Erkenntnissen war. Die Mitmenschen konnte ich gut verstehen und selbst alten Leuten gute Ratschläge geben, wofür sie sehr dankbar waren. Doch niemand war in der Lage, mich zu verstehen, ausser meine Eltern und Pfarrer Rudolf Zimmermann. Manche glaubten, ich sei ein Eigenbrötler, andere verglichen mich mit einem Weisen, niemand aber verstand, was in mir eigentlich vorging, welcher Art meine Gedanken und Gefühle waren und was mein wirkliches Begehr war, um den Menschen meine Erkenntnisse und mein Wissen verständlich vermitteln zu können.
Meine Gedanken führten mich zur Erkenntnis, dass sich eigentlich jeder Mensch in seinem Mitmenschen sehen sollte, wie ich mich selbst in allen andern Menschen sah, doch niemand denkt daran, dies zu tun. Jeder Mensch lebt nur für sich und für sein eigenes Wohlergehen allein, ausser wenn er sich in irgendeiner gefühlsmässigen oder emotionalen Liebe – oder vielleicht tatsächlich in wahrer Liebe – mit einem andern verbindet. Also wurde mir klar, dass ich meiner Aufgabe obliegen und dieser mein Leben widmen musste, um den Menschen zu verstehen zu geben und sie zu belehren, dass sie Unwirkliches träumen, und zwar ohne Bewusstsein und ohne dass sie begreifen, was und wer sie wirklich sind und zu welchem Zweck sie ihr Leben hier auf der Erde fristen. So muss der Mensch lernen, sich selbst zu erkennen und sich nicht hinter Nebel und Rauch zu verstecken und zu glauben, dass damit das Leben erfolgreich und fortschrittlich gelebt werde. Daher sei das Wort gesagt, dass es sehr leicht ist, wahrnehmungslos und mit geschlossenen Augen durch das Leben zu gehen und alles zu missachten und misszuverstehen, was doch nur aus den Augenwinkeln heraus gesehen wird.

SSSC, 22. März 2007, 22.54 h Billy

Ein Annäherungsversuch an den Verein FIGU

Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Schöpfungsenergiewissenschaft Universell und Billy Meier, BEAM

Im Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, ist der Verein FIGU, <Freie Interessen-Gemeinschaft – Universell> zu Hause. Der Verein existiert seit Februar 1975 und wurde gegründet von <Billy> Eduard Albert Meier, kurz BEAM genannt, der sagt, dass er in Kontakt mit den Plejaren aus dem nämlichen Sternbild Plejaren stehe, das zeitversetzt zu unserer Dimension in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge angesiedelt sei.

Frage: Wer, was und wie ist <Billy> Eduard A. Meier? Wie kam er zu seinem Namen <Billy> und wie entstand das Semjase-Silver-Star-Center?

Antwort: Der Name <Billy> ist weltbekannt und tausendfach im Internetz zu finden, zusammen mit effectiv wahrheitsbezogenen Artikeln, Abhandlungen, Berichten und Beschreibungen, wie aber auch mit beinahe endlosen Lügen und bösartigen Verleumdungen seiner Widersacher, die ihn in bezug auf seine Person bösartig beschimpfen, seine Missionstätigkeit und seine Kontakte mit den Plejaren als Schwindel, Lug und Betrug diffamieren. Und dies wird getan, obwohl seine Kontakte weit über hundertfach von vielen Personen bezeugt werden, die selbst mit eigenen Augen die plejarischen Strahlschiffe gesehen haben, wie auch plejarische Personen und nicht selten auch Erlebnisse in diesen Zusammenhängen hatten (siehe Zeugenbuch). Den Namen <Billy> erhielt E. A. Meier in den 1960er Jahren in Teheran/Persien, als er in privater Weise für diverse Länder und deren Regierungen als Detektiv gegen Kriminalität und Verbrechen arbeitete. Der Name wurde ihm durch eine Amerikanerin aus Los Angeles zuteil, die ihn infolge seiner Aufmachung und Kleidung mit den Westernlegenden Wild Bill Hickok und Billy the Kid verglich. Er wird aber auch <UFO-Meier> genannt, dies zumindest im Zürcher Oberland, wo er besonders vielen Tösstalern ein Begriff ist. Allgemein wird er als medienscheu bezeichnet, was aber nicht der Wahrheit entspricht, denn tatsächlich hält er sich von den Medien resp. Journalisten nur fern und lässt sich durch Medienbeauftragte des Vereins vertreten, weil viele Journalisten in ihren Artikeln über ihn als Person und FIGU-Leiter, wie auch über sein Wirken und seine Kontakte teils sehr üble Unwahrheiten und Verleumdungen verbreiteten. Dies nebst dem, dass diverse Journalisten in Journalen und Zeitungen nie stattgefundene

<Interviews> im Stil von miserablem Schmieren-Journalismus veröffentlichten. Billy Meier lebt seit seiner Rückkehr aus dem Nahen Osten usw., d.h. seit April 1977, im ehemaligen Landwirtschafts-Hof Hinterschmidrüti, der bei der Übernahme in bezug auf Gebäulichkeiten und Land völlig verlottert war, jedoch von den Vereinsmitgliedern, unter kundiger Anleitung und Führung von BEAM als Allrounder, zum Semjase-Silver-Star-Center und zu einem weltweit bekannten Kleinod aufgebaut wurde – zu einem weitum bekannten kleinen Paradies. Das wird natürlich auch von vielen Wanderern und Besuchern bestaunt, wie natürlich auch durch die langjährigen Kerngruppe-Mitglieder gepflegt, wobei auch viele Passiv-Mitglieder jedes Jahr Hand anlegend mithelfen.

Frage: Welche Philosophie verbreitet die FIGU; ist sie religiös, eine Sekte; und welche Verpflichtungen anerkennt sie gegenüber dem Staat; und wie verhält sie sich in bezug auf Meinungsäusserungen und die Meinungsfreiheit?

Antwort: Es handelt sich nicht um eine Philosophie, sondern um eine Lehre, die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> resp. die seit jeher <Geisteslehre> genannt wird. Sie ist absolut religions-, sekten- und politikfrei und in ebenso absoluter Weise missionierungsfrei. Und da der Verein FIGU weder eine Religion noch eine Sekte, sondern gesetzlich gesehen eine <juristische Person> ist, müssen Gemeinde-, Staats- und Religionssteuern bezahlt werden. Es ist also untersagt, im Verein selbst und in bezug auf die Lehre und deren Verbreitung religiös, sektiererisch, politisch und missionierend tätig zu sein. Nur wenn sich Menschen aus eigenem Antrieb und Interesse bemühen, mit der FIGU in Kontakt zu treten und um Auskünfte in bezug auf die Lehre usw. nachzufragen, wird Auskunft erteilt und die Sache der Lehre sowie der Ufologie klargelegt. Also sind im Verein weder Religion noch Sektierismus oder Politik erlaubt, wobei Politik jedoch in privater Weise betrieben werden kann, weil dies einer Privatsache entspricht, die nicht durch den Verein tangiert werden darf. Auch behördliche oder militärische Belange, wie auch alle staatlichen Regelungen, Verpflichtungen und Forderungen usw., in die Vereinsmitglieder eingebunden sind oder werden, fallen in jeder Beziehung in den Privatbereich und werden von der FIGU nicht beeinflusst. Im weiteren verhält sich die FIGU als Verein so neutral, wie das auch der Schweiz als Staat eigen ist. Und hinsichtlich der durch den Staat gegebenen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften usw. verhält sich die FIGU absolut gesetzkonform und handelt also in keiner Form gegen die staatlich vorgegebenen Gesetze usw., wobei jedoch die Redefreiheit gemäss Artikel 19 Meinungs- und Informationsfreiheit <Allgemeine Erklärung der Menschenrechte> vom 10. Dezember 1948 gepflegt wird. Das hat auch zur Folge, dass jedes Vereinsmitglied sich bewusst ist, frei und offen seine persönliche Meinung äussern zu können und zu dürfen und dafür nicht irgendwelche Repressalien befürchten zu müssen.

Frage: Wie lässt sich denn die Lehre verstehen, wenn sie keine Philosophie ist?

Antwort: Die <Geisteslehre> resp. <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> entspricht grundsätzlich einer Lebenslehre, die aufweist, wie sich der Mensch in allererster Linie in bezug auf seine eigene Person in schöpferisch-natürlicher Weise aufbauen, belehren, bilden und evolutionieren soll, um wahr und wertvoll in sich selbst und lebensfähig zu werden. An zweiter Stelle stehen die Beziehungen gegenüber den Mitmenschen sowie der Natur, deren gesamten Fauna und Flora und dem Leben selbst, was bedeutet, dass der Mensch in jeder erdenklich möglichen Beziehung selbständig werden und lernen soll, um sich von lebensbeeinträchtigenden Irrtümern und Illusionen zu befreien und sich auf die Realität und Wirklichkeit des Lebens einzustellen.

Frage: Welche Irrtümer und Illusionen sind konkret damit gemeint?

Antwort: Speziell handelt es sich dabei um alles Glaubensmässige, dem der Mensch nachhängt und unnötigerweise seine Aufmerksamkeit schenkt, denn grundsätzlich soll er nicht glauben, sondern effectiv in allen an ihn herantretenden Dingen und Faktoren wissend sein. Effectives Wissen kann aber nur dort sein, wo etwas durch eine Tatsache bewiesen werden kann, was mit anderen Worten besagt, dass einzig und allein dort eine Wahrheit sein kann, wo sie nachweisbar und nachvollziehbar selbstbeweisend aus der Realität und Wirklichkeit hervorgeht. Also kann nur die tatsächliche Wirklichkeit die effective Wahrheit enthalten. Ein Glaube aber beruht immer nur auf einer Annahme einer Mutmassung, die fern einer nachweisbaren Realität und Wirklichkeit ist. Nur dann, wenn eine Wahrheit erkannt wird, die in einer nachweisbaren Realität und Wirklichkeit fundiert, ist kein Glaube mehr gegeben und auch nicht mehr möglich, denn dann ist eine Gewissheit gegeben, die unumstösslich ist. Glaube ist also in jedem Fall falsch, sei es einfach, wenn jemand etwas sagt und dies einfach geglaubt wird, oder sei es in bezug auf einen religiösen oder sektiererischen Glauben in bezug auf eine Religionsirrlehre oder Sektenirrlehre, die auf Illusionen aufgebaut ist.

Frage: Aber die FIGU-Mitglieder haben doch ihren Glauben, denn sie sind ja auch nur darauf angewiesen, das zu glauben, was ihnen Billy sagt, was er zudem nicht beweisen kann, weil er ja der einzige ist und weil alle die Information nur von ihm und damit aus zweiter Hand bekommen, was jedoch dem widerspricht, dass nicht geglaubt werden soll, denn dadurch muss ja geglaubt werden!

Antwort: Das stimmt in dieser Weise nicht, denn die FIGU-Mitglieder glauben nicht. Grundsätzlich werden sie nicht zu einem Glauben gezwungen, wie das bei Religionen, Sekten und gewissen religiösen Philosophien der Fall ist, denn von der FIGU wird kein Mensch in bezug auf die Lehre oder hinsichtlich irgend etwas dogmatisiert, indoktriniert, irgendwie infiltriert, wie auch nicht in irgendeiner Art und Weise überredet noch zwingend beeinflusst. Alle FIGU-Mitglieder der Kerngruppe und der Passivgruppe, wie auch alle Bekannten, Freunde und Interessenten sind Lernende aus eigenem Antrieb, und zwar unbeeinflusst in Verstand und Vernunft durch unlautere, irrige, Illusionen erzeugende und gläubigmachende Überzeugungsversuche. Sie alle sind Lernende, die das, was sie aus den Büchern und Schriften von Billy Meier studieren, in sich selbst auf- und ausarbeiten und dadurch in sich selbst die Erfahrung von dem machen und erleben, was sie lernen und für ihre Lebensführung und Lebensgestaltung erschaffen. Jedes Mitglied, das lernt, muss es also aus eigenem Ermessen und nach eigenem Verstehen und eigener Vernunft tun und damit in sich selbst erkennen, was richtig und falsch ist, um dann danach zu handeln und die eigenen Verhaltensweisen zu bestimmen. Die Gedanken und Gefühle werden also nicht vorgegeben, sondern nur der Lehrstoff, der von jedem Menschen selbst und nach eigenem Verstand und nach eigener Vernunft aufgearbeitet und im Leben umgesetzt werden muss. Also ist das Ganze der Lehre nicht darauf ausgerichtet, dass alle Menschen einheitlich im gleichen Rahmen lernen müssen, sondern derart, dass jeder rein individuell und nach eigenem Verstand, eigener Vernunft und nach eigenem Ermessen lernt. Dadurch bleibt jeder in sich selbst unabhängig und auch frei in seinen eigenen Entscheidungen, ohne dass etwas geglaubt werden muss, das dogmatisch hingeworfen wird, damit es geglaubt wird. Der Mensch bleibt durch die Lehre von BEAM absolut frei in sich, in jeder Entscheidung, Handlung und Verhaltensweise, und dadurch wird jeder auch frei, um wahrer Mensch zu werden, es zu sein und auch auszuleben. Also braucht er keinen Glauben, sondern einzig das Wissen um die effective Wahrheit, die einzig aus der realen Wirklichkeit existiert. Und er bedarf dabei auch der selbsterschaffenen persönlichen Sicherheit dessen, was er Wertvolles für sich selbst, seine eigene Lebensgestaltung und Lebensführung in ehrlicher und gerechter Art und Weise für sein Leben und sein Existierenkönnen in sich erschafft, und zwar in Verbindung mit guten zwischenmenschlichen Beziehungen, in Ausgeglichenheit, Frieden, Freiheit und Harmonie und in lebenswichtiger Weise mit Berücksichtigung der Natur und deren Fauna und Flora. Dafür stehen die FIGU, deren Mitglieder und Billy ein und lehren die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> resp. die <Geisteslehre>, die in 365 Lehrbriefen sowie in vielen Tausenden Seiten umfassenden lehrreichen Darlegungen, Erklärungen und Lehrartikeln usw. in mehr als 60 Büchern und vielen Artikeln nachgelesen und studiert werden können. Dabei ist es etwas anderes, diese Werke zu studieren, als wenn nur altherkömmliche banale Bücher gelesen werden, aus denen der Mensch nicht sein effectives, sondern nur ein Schulwissen lernen kann. Die Lehre der Schöpfungsenergie resp. <Geisteslehre> nämlich vermittelt kein Schulwissen und nicht ein einfaches Allgemeinwissen, sondern eine effective und wertvolle Lebenslehre, die der Mensch gründlich studieren und damit sich selbst und seine Bewusstseinsevolution aufbauen muss. Das aber kann er nicht durch einen Glauben tun, sondern nur dadurch, indem er sein Intelligentum nutzt und seine eigene Wahrnehmungsfähigkeit und Vernunft einsetzt, um sich selbst zu erkennen und aus sich das zu formen, was er sein muss, nämlich ein wahrer Mensch. Dazu muss er aber lernen und verstehen, worum es im Leben grundsätzlich geht und dass er in jeder erdenklich möglichen Beziehung sich selbst und sein eigener Herrscher über sich selbst sein muss, was bedingt, dass er wissend um die effective Wahrheit sein muss, die einzig aus der Realität der Wirklichkeit hervorgeht. Jeder religiöse, sektiererische oder sonstige Glaube verhindert jedoch, dass die effective Wahrheit der Wirklichkeit erkannt wird, weil er dem Menschen etwas vorgaukelt, das irrig, wirr, illusorisch und gar irr ist. Also bedürfen die FIGU und jedes FIGU-Mitglied keines Glaubens, sondern nur der Wahrheit, die einzig und allein aus der Realität der Wirklichkeit hervorgeht, die als einziger Beweis akzeptiert werden kann. Und Wirklichkeit ist auch das, was Billy Meier bringt, was als Wahrheit zu beweisen ist, denn erstens verfügt er und damit auch die FIGU über Photobeweise ausserirdischer Raumschiffe resp. Strahlschiffe, die Billy photographieren musste und durfte, die so echt sind wie die Sonne am Himmel, wobei durch Fachleute schon längst bewiesen ist, dass es sich um authentische Photoaufnahmen und nicht um Fälschungen handelt, und dies wider alle antagonistischen Lügen und Verleumdungen. Zweitens beweist die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> mit absoluter Gewissheit, dass tatsächlich alles im menschlichen Leben so ist und funktioniert, wie die Lehre lehrt, folglich also auch diesbezüglich keine Flunkerei, sondern eine wirkliche Gewissheit der Richtigkeit der Lehre gegeben ist, wie diese auf der ganzen Erde nirgendwo anders zu finden ist und nur bei der FIGU gelehrt wird. Und dass diese Lehre effectiv der realen Wirklichkeit entspricht, weder Glaubensmässiges

noch Dummes, Falsches und Leeres fordert oder misslehrt oder unmöglich Erreichbares verspricht, sondern rundum wirksam ist und den Menschen in jeder Beziehung evolutiv voranbringt, das beweisen viele Aussagen von Lehrenutzern, die alle sich bemühend das Schöpfungsenergielehrestudium resp. das <Geisteslehrestudium> befolgen und die Wirksamkeit der ratgebenden Anweisungen, Belehrungen und Erkenntnisse bestätigen. Drittens sind noch viele Zeugen zu nennen (siehe z.B. Zeugenbuch), die selbst beobachtet oder miterlebt haben, wie Billy Strahlschiffe photographieren, Strahlschiffsirren auf Tonband festhalten konnte etc., oder die mitbekamen, als er mit Ausserirdischen sprach. Dies nebst dem, dass viele Zeugen die Plejaren-Strahlschiffe oder gar plejarische Personen selbst beobachten konnten, wenn diese BEAM besuchten, mit ihm umhergingen oder im Center-Gelände umherspazierten. Und was die Informationen aus zweiter Hand betrifft, so beziehen sich diese effectiv nur auf wenige Informationen, die von den Plejaren gegeben werden und die sich auf allgemeine weltliche Dinge und Geschehen usw. beziehen, die nicht im Zusammenhang damit stehen, was in direkten Zusammenhang mit der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> gebracht werden kann. So gibt es also wohl Berichtbeschreibungen über geführte Gespräche zwischen den Plejaren und BEAM, jedoch haben diese nichts mit der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> zu tun, die allein missionsbedingt ist und von Billy Meier anhand der uralten Lehre ausgearbeitet, niedergeschrieben und gelehrt wird und effectiv auch nur eine Bedienungsanleitung und ein Wegweiser dafür ist, wie und wo der Mensch in sich selbst, in seiner Gedanken-Gefühls-Psyche-Bewusstseinswelt, anfassen, beginnen und handeln muss, um sich zu einem wahren und lebensfähigen Menschen zu formen und ein effectiv wahrer und lebensfähiger Mensch zu sein, der auch mit den Mitmenschen als solche sowie mit der Natur, deren Fauna und Flora und mit aller Schöpfung überhaupt im Einklang steht. Also ist die Lehre tatsächlich eine Bedienungsanleitung, die nicht mehr und nicht weniger bedingt, als dass der Mensch, der nach dem Wegweiser geht und die Anleitung befolgt, alles selbst in die Hand nimmt, lernt und in sich alles zum Besten und Guten formt. Diesbezüglich ist der Mensch der Erde seit alters her durch Religionen, Sekten, religiöse Philosophien und Herrschende aller Art unwissend gehalten worden, folglich er sich immer demütig geduckt hat und nicht sich selbst werden konnte. Das Wissen der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> oder sonst irgendwelches Schöpfungsenergiewissen resp. <Geisteswissen> war für den einfachen Normalbürger sogar unter Todesstrafe verboten, weshalb es auch als <Geheimwissen> galt. Aus diesem Grund sind unzählige Menschen seit alters her und gar in der heutigen Zeit noch duckmäuserisch und getrauen sich auch nicht, ihre eigene Meinung offen zu sagen, um das zur Geltung zu bringen, was sie tief in ihren Bedürfnissen, Gedanken, Gefühlen und Wünschen bewegt. Diese erdenmenschliche Misshaltung jedoch zu beheben, ist unter vielem anderen die Aufgabe der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre>, die durch die Bücher und Schriften von BEAM weltweit verbreitet wird, wodurch die Menschen der Erde aufgeklärt werden sollen, und zwar in bescheidener Art und Weise und ohne dass dabei eine missionierende Form zutage tritt, wie das bei Religionen und Sekten sowie religiösen Philosophien der Fall ist, wodurch beim Menschen eine Überzeugung des Glaubenmüssens erfolgt und ihn in Anhängigkeit und Hörigkeit eines Glaubens verkettet.

Frage: Aber der Mensch ist doch aufgeklärt, seit Immanuel Kant den Wahlspruch <Sapere aude> ins Leben gerufen hatte. Das sollte doch reichen, oder nicht?

Antwort: Genau das ist nicht der Fall, dass es nämlich reicht, denn grundsätzlich steht für den Menschen und die Welt die Zeit nicht still, folglich diese genauso weiterläuft wie jeder Fortschritt und die gesamte Evolution. Das aber bezieht sich auch auf das Wissen in jeder Beziehung, das laufend mit allen Neuerungen erweitert werden muss, und zwar auch im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung hinsichtlich der Gedanken-Gefühls-Psyche-Bewusstseinswelt sowie der Verhaltensweisen des Menschen. Der Mensch hat allgemein seit alters her nicht gelernt, sich diesbezüglich selbst in absolut bewusster Weise zu formen, sondern er lebt nur in den Tag hinein und führt sich demgemäss auf, was er durch die Erziehung mit ins Leben bekommen und was er sich unbewusst selbst angeeignet hat, ohne jedoch daran zu denken, dass er in absolut bewusster Weise sich auch selbst erziehen und sich zu einem wahren lebensfähigen Menschen machen müsste. Jeder glaubt, der Grösste und Beste zu sein und alles gelernt zu haben, was für sein Leben notwendig und wichtig sei, doch dass er grundlegend sein inneres und äusseres Wesen danach formen muss, wahrer Mensch und mitfühlsam in bezug auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora und damit auch für alle Lebensformen zu sein, das kommt ihm nicht einmal in den Sinn. Aus diesem Grund kommt es ihm auch nicht in den Sinn, eine bewusst angemessene Verantwortung für sein eigenes Leben und Dasein, wie auch für seine Handlungen und Verhaltensweisen sowie gegenüber den Mitmenschen und der gesamten Umwelt zu tragen. Daher wendet er sich glaubensmässig auch Religionen, Sekten und falschen religiösen Philosophien zu, auf deren imaginäre Gottheiten er alle Verantwortung ablegt, um sie selbst nicht tragen zu müssen und um in Disharmonie, Eifersucht, Unfrieden sowie in Streit, Hass und allerlei sonstiger Ausartung verantwortungslos handeln zu können. Es kann also in keiner Art und Weise damit reichen – und auch der Mensch ist nicht damit aufgeklärt

–, dass Immanuel Kant den Wahlspruch <Sapere aude> gebracht haben soll, was sowieso nicht der Wahrheit entspricht, denn der lateinische Ausspruch <Sapere aude> erlangte zwar durch den Philosophen Kant Bekanntheit, der die Wortfolge in seinem Aufsatz <Was ist Aufklärung> zum Leitspruch der Aufklärung erklärte. Er übersetzte die Worte mit <Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen>, doch gemäss den plejarischen Sprachenkundigen bedeutet <Sapere aude> in wortwörtlicher deutscher Übersetzung <Wage es, Vernunft zu üben>, wie das BEAM in der von ihm verfassten Kleinschrift <Sapere aude> angeführt hat. Wenn diese Worte vornehmlich mit Kant in Verbindung gebracht werden, gehen sie jedoch nicht auf ihn zurück und werden ihm also fälschlich zugesprochen, denn tatsächlich führt der Ausspruch auf den antiken Dichter Horaz zurück, dessen Name eigentlich Quintus Horatius Flaccus war (geb. 65 v. Chr. – 8 v. Chr.) und der nebst Vergil, Properz, Tibull sowie Ovid als einer der bedeutsamsten Dichter des augusteischen Zeitalters gilt. Erst verfasste er sehr zahlreiche Oden, doch ab 20 v. Chr. widmete er sich vor allem dem ersten Buch der Epistulae, den sogenannten Episteln, resp. den Briefgedichten in Hexametern – Hexameter, griechisch hexámetron, wörtlich <Sechs-Mass> ist das klassische Versmass der epischen Dichtung –, in denen auch der Ausspruch <sapere aude> aufgeführt ist.
Auf der Erde gibt es leider Tausende von Religionen, Sekten und falschen religiösen Philosophien, die derart konträr zur Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, dass das Gros der Erdenmenschen völlig verwirrt dem Glauben der einen oder anderen Glaubensrichtung verfallen ist. Also bedarf es eines Gegenpols mit einem massiven Schub an Aufklärung, die in der Wirklichkeit und deren effectiven und unumstösslichen Wahrheit fundiert, wobei klar sein muss, dass immer und in jedem Fall die beweisbare Wahrheit stets nur aus der Realität der beweisbaren Wirklichkeit hervorgehen kann, und zwar als relativ absolutes Wissen und als absolute Gewissheit, niemals jedoch als Glauben. Glauben basiert niemals auf Wahrheit, sondern immer auf unbeweisbaren Ängsten, Annahmen, Bedürfnissen, Befürchtungen, Erwartungen, Hoffnungen, Hypothesen, Mutmassungen, Unterstellungen und Vermutungen, die nicht als Wahrheit nachgewiesen werden können, wie dies der Fall ist bei den Irrlehren der Religionen und religiösen Sekten, wie aber auch bei jenen vielen Philosophien, die religiös-falsch, irreführend oder sonstwie zweifelhaft sind, wie diese vor alten Zeiten schon durch Ausserirdische missgelehrt wurden, die zur Erde kamen und sich hier als Götter verherrlichen liessen. Was also die Menschen der Erde an Religionen und Sekten sowie an diversen falschen religions-sektenbezogenen Philosophien haben, beruht auf Götteranbetungen, die durch Ausserirdische in der Form zustande kamen, dass sie von den Erdlingen als Götter angebetet wurden, wodurch sie vom Naturglauben wegkamen, dembezüglich sie Naturwesenheiten und Naturformen aller Art als Gottheiten erachtet und diese verehrt hatten. Und wären nicht irdische Menschen gewesen, die sich als Religions- und Sektengründer hervorgetan und sich als Kultpriester und Stellvertreter der Gottheiten usw. aufgespielt und mit ihren Floskeln und erfundenen Gottheit-, Engel- und Himmel- sowie Heiligengeschichten die Menschen bewusst und hinterhältig indoktrinierend irregeführt hätten, dann wären keine Religionen und Sekten entstanden, sondern die Menschen hätten sich gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässig und damit gesamtmental schöpfungs-naturmässig entwickelt. Dadurch wären keine Glaubens- und Religions- sowie Sektenprobleme entstanden, wie dies seit Bestehen der Religionen, Sekten sowie religiös-falschen Philosophien und durch viele Glaubens- und Religionskriege und durch die christliche Inquisition seit alters her der Fall ist. Die Erdenmenschheit hätte sich völlig normal und ohne Religionen, Sekten und falsche, irreführende Philosophien entwickelt, wäre dem Frieden, der Freiheit und Harmonie zugetan und würde weder Kriege, Terrorismus noch Rassenhass kennen.

Frage: Es wird doch gesagt, dass Billy Meier der einzige sei, der mit den Plejaren resp. den Ausserirdischen in Kontakt steht; wie kann das sein?

Antwort: Das ist natürlich korrekt, doch hat das seine bestimmten Gründe darin, dass die Plejaren gegenüber den Menschen der Erde in jeder mentalen Weise sehr viel weiter fortgeschritten resp. evolutioniert sind und folglich in dieser Beziehung gegenüber der niedrigen Gesamtevolution der Erdenmenschen anfällig, empfindlich und gefährdet sind. Zu bedenken ist dabei also, dass die Plejaren infolge ihrer bewusstseins- und mentalmässigen Entwicklung zwischen 25 Millionen und 30 Millionen Jahren weiterentwickelt resp. höher evolutioniert sind. Dies bedeutet für sie, dass sie dementsprechend gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässig viel sensibler sind als die Menschen hier auf der Erde, weshalb es für sie sehr gefährlich ist, sich in den erdenmenschlichen mentalen Schwingungsbereich zu begeben, was sich leider in dieser Beziehung bei einem Vorfall im Center doch einmal ergeben hat. Also bedingt es, dass Billy seine gesamte Mentalschwingung kontrollieren können muss, um in absolut ausgeglichenem Mentalzustand mit den Plejaren in direkten persönlichen sowie in telepathischen Kontakt treten zu können. Einzig durch diese Möglichkeit kann eine Verbindung überhaupt zustande kommen und aufrechterhalten werden. In dieser Beziehung ist BEAM aber der einzige Mensch auf der Erde, der dazu fähig ist, weshalb er allein es ist, der mit den Plejaren Kontakt pflegen kann. Die Sache, dass er die Fähigkeit dazu hat, ist aber nicht einfach, denn sie beruht in seiner Aufgabe der Mission, die er als Künder und Lehrer mit dem Lehren der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> zu erfüllen hat. Die Umstände und Voraussetzungen zu

seiner Befähigung und Eignung der Kontaktpflege mit den Ausserirdischen waren und sind dabei vielfältig und notwendig, denn nur durch diese wurde es für ihn möglich, seine gesamte Mentalschwingung derart zu kontrollieren, dass er Kontakte mit den Plejaren pflegen kann. Billy ist aber deshalb kein Superman, sondern ein einfacher und bescheidener Mensch, der kein Aufhebens von sich macht, sich nicht bewundern und nicht lobhudeln und sich auch nicht als etwas Besonderes beurteilen lässt. Genau diese Tatsachen beweisen auch, dass andere, die angeblich mit den Plejaren in Kontakt stehen wollen, sich nur in Flunkereien, Lügen und Schwindeleien ergehen, weil sie sich bewundern und auf einen erhöhten Sockel stellen lassen und zudem mit ihren Geschichten Ansehen und Geld verdienen wollen. Es ist oft aber auch der Fall, weil solche männliche und weibliche angebliche <Kontaktpersonen> betrügerisch, renommiersüchtig, selbstsüchtig oder Einbildungen und einem Wahn verfallen sind. Andere wiederum verfallen Täuschungen oder sind infolge esoterischer, religiöser oder sonstwie glaubensmässiger Formen derart selbstbetrügend, dass sie selbsterschaffenen Illusionen, Sinnestäuschungen, Wahnvorstellungen und Visionen verfallen.

Frage: Wenn die FIGU stark die Weltreligionen, Sekten und diverse religiös geprägte Philosophien kritisiert, ist denn die FIGU im Prinzip nicht das gleiche?

Antwort: Das ist irrig anzunehmen, denn im Gegensatz zu Religionen, deren Sekten und religiösen Philosophien ist die Lehre der FIGU, eben die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> in keiner Art und Weise glaubensbedingt, folglich sie weder mit den Weltreligionen, Sekten und religionsbedingten Philosophien verglichen noch diesen gleichgestellt werden kann. Wenn daher unbedingt ein Vergleich gezogen werden müsste, dann könnte dieser nur in der Weise einer Lebensschulung, Lebensgestaltungsschulung und Lebensführungsschulung sein, wodurch wertvolle Lebenshaltungen aufgebaut und erlernt werden, die zu sehr beachtlichen Lebenserfahrungen und deren förderlichem Lebenserleben führen. Und im Gegensatz zu Religionen, Sekten und religiösen Philosophien ist die Lehre der FIGU, die Billy Meier lehrt, von keinerlei Glauben abhängig, sondern einzig von der Realität der Wirklichkeit und deren unumstösslicher Wahrheit geprägt. Daher versucht die FIGU auch nicht, die Menschen von irgendwelchen diffusen <Gott-, Engeln-, Heiligen- und Heiliggeist>-Storys und von sonstig irr-wirren und illusionären Phantasiegeschichten zu überzeugen, sondern sie zu belehren, dass der einzige Weg der Richtigkeit der ist, sich um die absolute Gewissheit der Realität in bezug auf die Wirklichkeit und deren effective, unumstössliche Wahrheit zu bemühen. Dafür werden nur die notwendigen Informationen in Büchern, Schriften und im Internetz bereitgestellt, wobei auch Vorträge und Info-Stände durchgeführt werden. Die Vorträge, Infostände und Internetzseiten werden rege besucht, und die Informationen werden aufgenommen, studiert und gelernt. Und alles geschieht durch die Interessenten nach freiem Ermessen, und zwar ohne Missionierung, sondern effectiv als freie informative Faktoren, die von den Menschen nach eigenem Willen, ohne zwingende Beeinflussung, gemäss eigenem Interesse aufgenommen, studiert und gelernt werden können. Also geht die FIGU nicht auf die Leute zu, um sie missionierend zu beharken, denn die FIGU-Mitglieder bewegen sich nur auf die Mitmenschen zu, wenn diese an die Info-Stände herantreten und die Standbetreibenden direkt und aus eigenem Bedürfnis, Interesse und Verlangen ansprechen.

Frage: Die FIGU-Mitglieder sind doch <überzeugt> von ihrer <Geisteslehre>, die Billy Meier als Künder bringt und zu der die FIGU sagt, dass sie aus dieser Lehre die Wahrheit über das Leben hat. Und wieso geht sie nicht offensiver auf die Leute zu?

Antwort: Dass die FIGU die Wahrheit über das Leben hat, ist effectiv nur relativ zu sehen, folglich weder Billy Meier noch die FIGU und deren Mitglieder behaupten würden, dass sie allein die effective Wahrheit in bezug auf das Leben oder in irgendeiner anderen Art und Weise kennen oder haben würden. Das Leben und das Dasein bergen in sich derart ungeheuer viel Unbekanntes, dass es für den Mensch absolut unmöglich ist, in bezug auf irgend etwas die letztendlich existierende endgültige Wahrheit zu kennen. Das ist schlichtweg einfach unmöglich, wenn die beinahe Unendlichkeit des gesamten Universums und aller Dinge und Faktoren betrachtet werden, die in einer für den Menschen derartigen Fülle vorhanden sind, dass sie von ihm niemals überblickt, erfasst, ergründet und verstanden werden kann. Es entspräche also einer schändlichen Anmassung seitens der FIGU, der FIGU-Mitglieder und Billy, zu behaupten, die alleinige oder auch nur allgemein die Wahrheit in bezug auf das Leben oder gar die alleinige ganze Wahrheit zu haben. Grundsätzlich distanzieren sich die FIGU und alle ihre Mitglieder – wie auch BEAM als ein nur einfaches Kerngruppe-Mitglied des statuierten Vereins FIGU – von einer solchen Behauptung. Und dass die FIGU und all ihre Mitglieder nicht offensiver auf die Leute zugehen, um die FIGU-Lehre zu verbreiten und durch Flunkerei, Überzeugungsarbeit und leere irreführende und wirre Versprechungen Anhänger oder <Gläubige> zu sammeln, das ist damit beantwortet, dass die FIGU und FIGU-

Mitglieder nicht missionierend tätig sind und auch keinerlei Überzeugungsarbeit leisten, wie das den Religionen, Sekten und religionsbezogenen Philosophien eigen ist.

Frage: Bestehen denn bei den FIGU-Mitgliedern keine Zweifel in bezug auf die <Geisteslehre> usw.?

Antwort: Es kann nicht im Sinn von Zweifeln geredet werden, wenn irgendwelche Fragen auftauchen, auf die in jedem Fall in einer sehr ausführlichen und erklärenden Weise eingegangen und alles klargelegt wird, denn es bleiben keine Fragen offen und unbeantwortet. Dies, weil alles bis ins letzte Detail erklärt wird, bis das Ganze auch vernünftig und zufriedenstellend auseinandergesetzt, erläutert und verstanden wird, worüber dann selbstverständlich jeder einzelne Mensch selbst reflektieren und eigens in sich nach reiflicher, anstrengender und fruchtbarer Gedankenarbeit zu einem richtigen Resultat und zur Gewissheit der Richtigkeit des Ganzen gelangen muss. Grundsätzlich werden nämlich keine Resultate genannt, denn die Lehre bedingt, dass der Mensch selbst nach diesen forscht und zum Ziel dessen gelangt, was selbständig als Effekt, Ergebnis, Erfolg, Lösung und Wirkung erarbeitet werden muss. Es ist falsch anzunehmen, dass Zweifel notwendig und wichtig sind, sondern gegenteilig kritische Fragen, die dazu führen, dass auf eine Sache eingegangen und diese nach bestem Gewissen, Können und Vermögen ausführlich geklärt und erklärt wird. Kritische Menschen haben zwangsläufig Fragen, auf die erklärend eingegangen werden muss und die auch ausführlich beantwortet werden müssen. Nur Menschen, die rettungslos dem Fanatismus, der Gläubigkeit oder Hörigkeit in bezug auf irgendeine Sache verfallen sind – wie z.B. in bezug auf einen Glauben, eine Religion, Sekte, religiöse Philosophie oder einen Menschen –, haben keine Fragen und glauben bedenkenlos und fraglos alles, was ihnen als Glaube vorgegeben wird. Und solche Menschen, die in dieser Weise einer Sache verfallen sind, sind es in der Regel, die in bezug auf die effective Wahrheit, die aus der Realität der Wirklichkeit hervorgeht, Argwohn hegen und Zweifel haben. Da die FIGU-Mitglieder nun aber nach bestem Gewissen und Wissen bemüht sind, bestmöglich ihr Gehirn und ihre Ratio resp. ihren Verstand und ihre Vernunft zu gebrauchen, um alle ihnen zukommenden Information zu lernen, zu studieren sowie zu hinterfragen, um daraus die effective Wahrheit herauszufinden, schlagen sie sich nicht mit Zweifeln herum, sondern suchen durch Fragenstellungen wahrheitliche Antworten, um im Leben bewusstseins-evolutiv weiterzukommen und Selbstsicherheit zu gewinnen, um wiederum in innerer Freiheit und Harmonie und in innerem Frieden weiterzukommen.

Frage: Die Freiheit, wie ist diese in der FIGU; in einem Bulletin ist die Rede von unzähligen Geboten, ist das nicht ein klarer Widerspruch zur Freiheit?

Antwort: Diese Frage sagt aus, dass einerseits der Begriff <Gebote> und anderseits auch der <Begriff> Freiheit nicht verstanden wird. Ein Gebot bedeutet kein Gesetz, denn dabei handelt es sich um eine gute ratgebende Empfehlung, die befolgt werden kann oder nicht, um etwas korrekt zu tun, um dadurch Schaden usw. zu vermeiden. Ein Gebot fordert also in keiner Art und Weise etwas vom Menschen, sondern es empfiehlt ihm nur, selbst über das Tun oder Lassen um des Besten, Guten, Positiven und des eigenen Vorteils willen zu entscheiden und das Richtige zu tun. Und dies kann getan werden im Richtigen oder Falschen resp. im Positiven oder Negativen, um daraus Wertvolles zu gewinnen oder Nachteiliges zu gewärtigen. Und um im guten oder negativen Rahmen zu handeln, das muss jeder Mensch nach freiem Willen selbst entscheiden, folglich ihm dazu umfänglich die Freiheit gegeben und er in dieser in keiner Art und Weise eingeschränkt ist. In diesem Sinn ist die Freiheit ein Zustand, in dem der Mensch von bestimmten persönlichen oder gesellschaftlichen, als Zwang oder Last empfundenen Bindungen oder Verpflichtungen absolut frei in seinen Entscheidungen usw. ist, so also auch in bezug auf das Befolgen oder Nichtbefolgen von ratgebenden Geboten resp. Empfehlungen, die sie wahrheitlich sind. Folgedessen können Gebote nicht als fordernde Gesetze erachtet werden, sondern wirklich nur als ein Anbieten resp. eine Empfehlung für eine Ratgebung, die in keiner Weise zwingend befolgt werden muss, sondern auf freiwilliger und freiheitlicher Basis befolgt oder abgelehnt werden kann. Also ist der Mensch in bezug auf Gebote resp. Empfehlungen resp. Ratgebungen in seiner eigenen freiheitlichen Entscheidung nicht eingeschränkt, sondern völlig unabhängig und ungebunden, was ihm erlaubt, sich frei und ungehindert zu entscheiden und zu handeln, und zwar in einem Nichtgefangensein des Rechtes, etwas nach eigenem Ermessen zu bestimmen und zu tun. In diesem Sinn bedeuten Gebote, dass der Mensch in deren Handhabung und Ausführung völlig autark und damit selbstbestimmend ist, ob er Gebote erfüllen oder ablehnen will, wofür er aber auch die Verantwortung tragen muss, egal ob bei einem positiven oder negativen Resultat. Und dass das tatsächlich so ist, das beweisen die Gesetze und Gebote der Natur, wobei durch die Gesetze gemäss der Kausalität zwingende Abläufe und Folgen gegeben sind, während die Gebote aufzeigen, was richtigerweise getan werden soll, um Gutes und Positives zu erzielen, dass aber etwas Ungutes und Negatives aus etwas hervorgeht, wenn es falsch und unrichtig getan wird. Und wenn diese natürlichen Gesetze und Gebote in Erweiterung auf Familien, Gruppierungen, Vereine und Organisationen der Menschen übertragen werden, dann müssen zwangsläufig, um eine Ordnung zu garantieren und zu erhalten, auch Ge-

setze und Gebote und richtungsgebende Verordnungen usw. geschaffen werden resp. gegeben sein, was also auch für die FIGU bedingt, dass sie sich in eine Ordnung einfügt, die durch Statuten, Satzungen und Strukturen gegeben ist. Nur durch feststehende und gerechte Regelungen und damit durch Gesetze, Gebote und Verordnungen usw. ist es möglich, dass eine Ordnung gegeben sein und erhalten werden kann, die nach freiwilligem Ermessen und freier Entscheidung der Menschen zu befolgen ist, um Frieden und Harmonie sowie Fortschritt zu gewährleisten. Und nur dann, wenn die Ordnung funktioniert, kann alles richtig funktionieren, sei es in bezug auf eine Familie, Bekanntschaft oder Freundschaft, einen Verein oder eine Organisation usw., denn ohne eine bestimmte Ordnung entwickelt sich zwangsläufig eine Unordnung. Jede Ordnung aber, die nach freiem Ermessen befolgt wird, ist auf Freiheit, Frieden und Harmonie aufgebaut, und zwar genau so, wie die Natur sowie deren Fauna und Flora sich frei nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entwickeln und dadurch existieren können. Und nur dann, wenn die Menschen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote brechen, indem sie z.B. Gifte in die Natur ausbringen und in dieser Zerstörungen anrichten, Hass säen, Kriege führen und Terror ausüben usw., verlieren sie ihre Freiheit, den Frieden und die Harmonie und werden durch eigene Schuld vernichtet.

Frage: Haben alle FIGU-Kerngruppe-Mitglieder eine ehrenamtliche Funktion inne?

Antwort: Das ist richtig, denn jedes FIGU-Kerngruppe-Mitglied, wie auch jedes Passivgruppe-Mitglied, arbeitet ehrenamtlich für die Mission und deren Verbreitung, sei es durch ein persönliches Handanlegen bei Arbeiten oder in Form eines Jahresbeitrags für die Mitgliedschaft und den Erhalt des Centers und der Mission. Die Hauptaufgaben und Hauptarbeiten, wie das Fertigen der Dreimonatsschrift <Wassermannzeit>, die Erstellung und Produktion sowie der Vertrieb der Bücher, Schriften und sonstigen Materialien obliegt den Kerngruppe-Mitgliedern, wie auch die Buchhaltung, das Amts- und Steuerwesen und die gesamte Verwaltung des Mutter-Centers ebenso durch die Mitglieder der Kerngruppe gehandhabt und erledigt wird, wie auch die in diversen Ländern verzweigten FIGU-Landes-, Studien- und Interessengruppen.

Frage: Herrscht in der FIGU nicht die Gefahr vor, dass einzelne Mitglieder die Faust im Sack machen?

Antwort: In der FIGU herrscht Meinungsfreiheit wie auch persönliche Handlungsfreiheit, wobei das Persönliche absolut persönlich bleibt. Ausserdem ist in der FIGU die Abstimmungsordnung derart gehalten, dass Entschlüsse jeder Art nur einstimmig angenommen und zur Geltung gebracht werden können. Ist ein KG-Mitglied mit etwas nicht einverstanden, dann kann es jederzeit sein Veto einlegen und Erklärungen fordern. Ist es aber dann trotz Erklärungen nicht bereit, seine Ja-Stimme beizugeben, dann fällt die Abstimmungssache dahin, um u.U. in späterer Zeit nochmals zur Sprache gebracht zu werden, wenn das betreffende Mitglied eventuell von sich aus u.U. anderen Sinnes geworden ist. Also gibt es keinen Grund, dass ein KG-Mitglied die Faust im Sack machen muss. Und sollte es sein, dass sich ein Mitglied mit etwas nicht einverstanden erklären kann, was in irgendeinen Handhabungsbereich der FIGU fällt, dann steht es jedem frei, die FIGU-Mitgliedschaft nach eigenem Ermessen und Willen aufzukündigen und den Verein zu verlassen. Dies ist in der Regel speziell dann der Fall, was tatsächlich vorkommen kann, wenn sich ein Mitglied über die anderen Mitglieder setzt, diesen befehlen und über sie herrschen will, was natürlich gemäss FIGU-Regeln nicht sein darf, weil ein Befehlen im Verein nicht gestattet ist, eben infolgedessen, weil alles freiwillig und ehrenamtlich und damit ohne Zwang getan, durchgeführt und erledigt werden muss. Wird aber dagegen verstossen, dann ist das nicht tragbar. Das bedeutet also auch, dass jedes FIGU-Mitglied die gleichen Rechte hat und dass keine Hierarchie, sondern eine absolute Gleichstellung und Gleichberechtigung vorherrscht, und zwar sowohl in bezug auf das weibliche und männliche Geschlecht als auch auf alle Aufgaben und Arbeiten. Dass dabei Mitglieder auch spezifisch nach ihren Fähigkeiten und Wünschen für Aufgaben und Arbeiten eingeteilt werden, das entspricht einer Selbstverständlichkeit.

Frage: Inwiefern verhält sich ein Mitglied der FIGU im Alltag anders?

Antwort: Durch die Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> resp. <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> lernt der Mensch, sein Leben in die richtigen Bahnen zu leiten, sich selbst kennenzulernen, seine eigenen Fehler und Schwächen zu erkennen, wie auch deren im Erziehungsbereich gewahr zu werden und alles zum Besseren und Guten zu verändern. Das Erkennen und Beheben der eigenen Charakter- und Persönlichkeitsdefizite wirkt sich natürlich automatisch auch auf das innere und äussere Wesen und damit auch auf die Verhaltensweisen aus, die zunehmend bewusster kontrolliert und verbessert werden. So entsteht eine allgemeine mentale sowie vernunft- und verstandes- sowie gedanken-gefühls-psyche-bewusstseinsmässige und fortschrittlich-evolutive Veränderung, wodurch das charakterliche und persönlichkeitsmässige Gesamtbild verändert, erneuert und weiterent-

wickcelt wird und eine bessere Weise der Lebensgestaltung, Lebensführung und Lebensausrichtung entsteht. Das hat zur Folge, dass sich das innere und äussere Wesen durch die Neuausrichtung und Umformung der Gedanken und Gefühle über Jahre hinweg verändert, wandelt und wertvoller wird, wodurch sich auch ein neues und bewusst besseres Verhalten in den Alltag hineinträgt und diesen und dessen Ablauf freier, offener, friedlicher und harmonischer bestimmt. Also erfolgt auch eine bessere Beschäftigung mit dem Alltag selbst, wie auch in bezug auf den Umgang mit den Mitmenschen.

Frage: Und wozu genau braucht es jetzt da die Ausserirdischen?

Antwort: Zur Mission, zu deren Aufarbeitung durch BEAM sowie zu deren Verbreitung bedarf es der Ausserirdischen resp. der Plejaren nicht, denn erstens nahmen sie seit allem Beginn der Kontakte mit Billy Meier nur die Rolle einer Einführung resp. Eröffnung und eines Vorstellungsfaktors ein, um die Weltöffentlichkeit aufmerksam zu machen und aus ihrem Dämmerzustand des Desinteresses, der Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit und Unbekümmertheit usw. aufzurütteln. Damit verbunden war eine voraussichtliche weltweite Kontroverse, die als <Billy Meier-Fall> resp. <Billy-Meier-Case> Einlass in die Weltmedien fand, um BEAM mit seiner Mission und Lehre weltweit bekannt zu machen, und zwar indem über die UFOlogie das Interesse der Menschen der Erde für die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> geweckt wurde, woraus sich ergeben hat, dass sie seit 1975 weltweit verbreitet werden kann. Und zweitens bestand für das Erscheinen der Plejaren auch ein Grund darin, aufzuzeigen, dass am 4. Juli 1947 in Roswell/USA tatsächlich ein UFO-Absturz erfolgte, durch den dann der polnisch-amerikanische Würstchenverkäufer George Adamski ab dem Jahr 1952 mit gefälschten Photos und unwahren UFO-Geschichten eine Chance witterte, um als Kontaktler mit einer angeblichen Venusierin namens <Kalna> aufzutreten und die Welt mit seiner erfundenen Story zu bereisen – natürlich auf Kosten seiner Gläubigen. Aus den Adamski-Flunkereien entstand dann in den nächsten fünf Jahrzehnten ein richtiggehender weltweiter UFO-Boom, mit Dutzenden und gar mehreren Hunderten von angerblichen UFO-Kontaktlern, -Kontaktlerinnen und diffusen, manipulierten <Beweis-Photos>. Interessanterweise wurden diese <Kontaktpersonen>, deren Photos und Storys praktisch alle als <echt> und <wahr> gehandelt, während Billy Meier als UFO-Betrüger und UFO-Schwindler beschimpft wurde, wie auch seine weltbesten UFO- resp. Strahlschiffbilder als Fälschungen bezeichnet, jedoch von effectiven Fachleuten nach genauen Analysen als echt und real beurteilt wurden. Also galt es für die Plejaren, die Falschheiten der in der Regel gefälschten UFOlogie-Geschichten in bezug auf angebliche Kontakte mit Ausserirdischen zu klären und ans Licht zu bringen, folglich absichtlich die weltweite Kontroverse um BEAM ins Leben gerufen wurde, wodurch inzwischen diverse angebliche UFO-Kontaktler beiderlei Geschlechts als Betrüger, Scharlatane und Schwindler entlarvt wurden. Und dies hat sich insbesondere ergeben, indem das weltweite Erblühen der UFOlogie-Welle mit ihrer Flunkerei, den gefälschten Bildern und erfundenen Kontaktgeschichten in bezug auf Ausserirdische nicht mehr boomte und für die Weltöffentlichkeit weitgehend uninteressant wurde – mit wenigen UFO-Ausnahmeerscheinungen, die in England, den USA und Belgien usw. weltweit Schlagzeilen machten. Und was nun das Erscheinen der Plejaren in direktem Zusammenhang mit BEAM betrifft, so hat das nichts damit zu tun, dass die Kontakte <gebraucht> würden, denn grundsätzlich beruhen diese zwischen den Plejaren und Billy auf reiner Freundschaft, die auch mit Hunderten von offiziellen persönlichen Kontaktgesprächen gepflegt wird und die zu späterem Zeitpunkt telepathisch abgerufen und wortgetreu niedergeschrieben werden. Und da Billy Meier auch ohne die Ausserirdischen resp. die Plejaren die seit Urzeiten bestehende <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> aus den planetaren und kosmischen Speicherbänken abrufen und aufzeichnen kann, wie diese Lehre eben seit alters her in diesen gespeichert ist und auch von allen alten Propheten gelehrt wurde, so braucht es dafür keine Ausserirdische. Die Lehre selbst wurde seit alters her auf der Erde gelehrt, doch wurde sie durch Schreiberlinge böswillig und auf persönliche Vorteile und Zwecke ausgerichtet verfälscht, woraus falsche Religionen und Sekten sowie religiöse Philosophien hervorgegangen sind, wodurch die Menschen in deren Bann geschlagen, ausgebeutet und geknechtet wurden, was auch in der heutigen Zeit weiterhin geschieht. Zwar waren grundsätzlich Ausserirdische der Ursprung dessen, dass die Erdlinge sie zu Göttern ernannten, doch die eigentlichen Religionen, Sekten und religiösen Philosophien, die heute auf der Erde existieren und ihre Gläubigen mit ihrem Glaubenswahn drangsalieren und sie rettungslos hörig machen und in diversen Formen ausbeuten, das führt allein auf illusorische und irreführende sowie auf wirre wahnmässige Einbildungen und Wahnvorstellungen sowie auf Herrschsüchte irdischer Menschen zurück, die sich überheblich und machtsüchtig als Priester, Gottgesandte, Gottesstellvertreter und dergleichen mit religiösen Wahnideen und sektiererisch geprägten Devotionsauswüchsen in vorderste Front stellten, oder ihre Mitmenschen bewusst religiös-hegemonisch und selbstsüchtig irreführten. Und dies den Menschen der Erde verständlich aufklärend nahezubringen, ist eine weitere Aufgabe der FIGU, die ein selbständiger Verein ist und nicht unter dem Diktat der Ausserirdischen von den Plejaren steht, folglich diese auch in bezug auf die genannte Aufgabe nicht gebraucht werden.

Frage: Wie geht Billy Meier als Nichtgläubiger, Antireligionist und Glaubensverneiner mit religiösgläubigen Menschen um, und wie verhält er sich und die FIGU-Mitglieder in bezug auf Rassismus?

Antwort: Billy macht zwischen Gottgläubigen, Ungläubigen, Atheisten, Philosophen, Weltanschaulichen usw. ebenso keinen Unterschied, wie auch nicht zwischen Armen und Reichen. Für ihn sind alle Menschen einfach Menschen, Mitmenschen, und als solche für ihn tabu in bezug auf Angriffe bezüglich ihres Glaubens, ihrer Volkszugehörigkeit, ihres Gesellschaftsstandes oder was auch immer.
Billy und alle FIGU-Mitglieder haben keinerlei Probleme mit Menschen irgendwelcher anderer Völker, was sich auch dadurch beweist, dass die FIGU-KG-Mitglieder verschiedenen Völkern angehören, wie Deutschland, Österreich, Kamerun/Afrika, Japan, Italien und der Schweiz. Auch alle FIGU-Passiv-Mitglieder entstammen Völkern rund um die Welt, wie z.B. Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Tschechien, England, Saudi-Arabien, Russland, Japan, China, Hongkong, USA, Brasilien, Kanada, Australien, Neuseeland und Irland usw.

Frage: Was ist denn Falsches an den Religionen?

Antwort: Sie entsprechen mit ihren Irrlehren nicht der Realität der Wirklichkeit und nicht deren Wahrheit, denn sie behaupten, dass die universell-physikalische Schöpfungskraft, die als schöpfungsenergetische Form existiert, einer Gottheit entspreche, die angebetet werden müsse und durch die der Menschen und der Erde Schicksale bestimmt werden. Dieser Gott sei omnipotent resp. absolut, allmächtig, unumschränkt, allgewaltig und autokratisch, und ihm sei der Mensch in jeder Beziehung verpflichtet, denn er, Gott, sei der Herr, der über Leben und Tod, über aller Existenz und über allem stehe, was sei und nicht sei. Ihm sei unbedingter Gehorsam zu leisten, und wenn das nicht getan und gegen seine Befehle verstossen werde, dann erlasse er auf die Sünder strafende Massnahmen, um sie <auf den rechten Weg> zu bringen. Dies aber entspricht einer Wahndarstellung rein erdenmenschlicher Manier, eben genau so, wie von den Menschen gedacht und gehandelt wird, die in dieser Art und Weise denken und handeln und dadurch unfrei sind, über ihre Mitmenschen diktieren, sie beharken, unterdrücken und über sie herrschen, um sie einerseits in jeder erdenklichen Form auszubeuten und um sie anderseits in ihrer Freiheit einzuschränken und ihnen den Frieden und die Harmonie zu verwehren. Durch das Aufkommen der Religionen, Sekten und religiösen Philosophien hat sich die ganze Gedanken-Gefühls-Psyche-Bewusstseinswelt der Menschen in genannter Weise religiös-sektiererisch vergiftet, folglich sie vom religiös-sektiererischen Glauben abhängig und diesem gar hörig geworden sind. Das aber hat zur Folge, dass allgemein jeder religions-, sekten- und gottgläubige Mensch nicht einmal mehr im geringsten sich selbst ist, sondern abhängig davon, was er irrig hoffend durch bettelnde, demütige Gebete von seinem imaginären Gott erwartet und wünscht – was er jedoch niemals von seinem göttlichen Herrn erhalten wird, weil dieser nicht existiert, sondern nur einer menschlich-wahnerschaffenen Illusion entspricht. Geschieht es aber dann doch, dass sich Dinge erfüllen, die betend erbettelt werden, dann erfolgt die Erfüllung entweder einerseits einzig und allein dadurch, weil sich der betend-bettelnde Mensch unbewussterweise selbst um das Ganze bemüht und es durch seine eigenen Kräfte herbeiführt, oder es ergibt sich anderseits durch irgendwelche kaum oder nicht durchschaubare Fügungen, bei denen eigene und fremdeinwirkende Kräfte der Mitmenschen und der Umwelt mitspielen. Religiös-gläubige Menschen jedoch denken nicht in dieser Beziehung über die Sache nach, sondern schreiben alles demütig gebetsdankend als Wirkung und Gebetserfüllung ihrem imaginären Gott zu. In dieser Weise hat sich der religiöse Glaube dermassen in sein Gehirn eingefressen, dass er sich selbst aufgibt und alles und jedes nur noch von Gottes Gnaden erhofft, weil sich das Ganze in seine Genetik als Gottglaubenswahn eingeschlichen hat und sich über Generationen im Schläfenlappen vererbt. Also ist es eine zwangsläufige Folge, dass sich das Ganze bösartig-negativ auf das Bewusstsein sowie auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt auswirkt, was nur noch durch einen klaren Verstand und durch tiefgreifende Vernunft wieder in die Normalität der Richtigkeit und damit in die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit umgeformt werden kann, und zwar auch nur dann, wenn sich die Menschen wieder diesen Werten zuwenden. Dies kann aber nicht durch eine neue Religion, Sekte oder religiöse Philosophie geschehen, sondern effectiv nur dadurch, indem die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrgenommen, verstanden und akzeptiert wird. Für das Gros der Menschen der Erde scheint es offensichtlich zu sein, dass es einen Gott resp. vielleicht gar Götter oder Götzen geben muss, weil er sich irr-wirr allein dadurch erklären kann, dass das Universum, die Welt, die Fauna und Flora und damit auch er ins Dasein getreten sind. Vielleicht glaubt er einfach daran, weil seine Eltern, Verwandten, Religionslehrer, Philosophen oder Theologen ihm den Glauben an einen Gott beigebracht und eingehämmert haben und behaupteten, dass es stichhaltige Gründe für einen Gott-Schöpfer gebe, warum der Mensch an einen Gott-Schöpfer, an Götter oder an Götzen glauben soll. Doch wie auch immer: Alle Gottheitsgeschichten beruhen auf irgendeiner Irrlehre und auf einer falschen Beweisführung einer Gottexistenz, denn es gibt keinen Gott und also keinen Gott-Schöpfer, wie es aber auch sonst keine Götter und keine Götzen gibt, durch den oder die das Universum, alles Leben und alle Existenz erschaffen

worden wären. Im Jahr 2016 christlicher Zeitrechnung sind es mehr als achteinhalb Milliarden Menschen, die sich zu einer der sechs Weltreligionen oder zu einer aus diesen hervorgegangenen Sekten bekennen, wobei in bezug auf Religionen und Sekten Gott viele Gesichter hat. Für Christen, Juden und Muslime ist er ein personaler und universeller Schöpfergott, der die Welt, den Himmel und das Universum aus einem Chaos erschaffen haben soll. Der Mensch gilt dabei als gotterschaffener Höhepunkt, dem für das Ende seiner Lebenszeit, eben seinem Tod, ein paradiesisches Miteinander von Menschen und Gott verheissen wird. Die Religionen Asiens hingegen kennen kein Antlitz eines Gottes resp. keine Person, sondern eher ein göttliches Prinzip, eine Weltseele, die allhörend, allsehend und allverstehend sein und das ganze Universum durchwirken soll; also eine Form, die in gewisser Weise mit der Existenz der universellen Schöpfungsenergie verglichen werden kann, aus der heraus durch schöpfungsenergetisch-physikalische Kräfte das Universum und alles darin Existente entstanden ist. Das aber bedeutet nicht, dass durch diesen annähernden Vergleich die religiösen Lehren der asiatischen Religionen mit der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> in Einklang zu bringen wären, weil nämlich auch diese Religionen fern der schöpfungs-natürlichen <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> gegeben sind. Die Christen beten zu <Jesus>, zum <Heiligen Geist> und zu <Gottvater>; die Muslime zu Allah, die Juden folgen den Geboten der Thora oder andere streben nach einem Ende ihrer Wiedergeburten. Viele pilgern nach Jerusalem und Bethlehem, andere zur Kaaba in Mekka oder zum Berg Kailasch in Tibet usw. Und alle, die einem Glauben verfallen sind, ersehnen sich himmlischen Frieden, Freiheit, Glück, Harmonie und Zufriedenheit, und zwar ganz gleich, wie diese Werte auch zustande kommen mögen – auch wenn es durch einen <heiligen Krieg> sei, durch Terror, blutiges Strafgericht, Folter, Mord, Rache, Vergeltung und Hass. Daran hat auch der Siegeszug der Wissenschaft und die Erkenntnis nichts geändert, dass alles jeder Existenz physikalisch erklärbar ist, und zwar auch alle jene Dinge, die fälschlich als <überirdisch> und <übersinnlich> bezeichnet werden. Und es hat auch daran nichts geändert, dass der Mensch der Erde in jeder Beziehung absolut selbst verantwortlich ist für alles und jedes, was er tut. Er allein trägt für alles die Verantwortung, so für sein Leben, seine Gesundheit und für sein gesamtes Schicksal, folglich er auch alles und jedes selbst tut, was ihn trifft, denn allein seine eigenen Gedanken, Gefühle sowie seine Handlungen und Taten sind es, durch die sich fügungsmässig alles ergibt in bezug darauf, wie und was sich für ihn ergibt. Das will der Mensch aber nicht einsehen und nicht wahrhaben, weshalb er sich krampfhaft an seinen wirren religiösen Glauben klammert, an seine Wahngläubigkeit religiöser Irrlehren, an einen Gott, an mehrere Götter oder an Götzen usw., denn er will einfach eine höhere Macht über sich haben, die ihm alle Verantwortung abnimmt, was nicht leichter geht als dadurch, dass einem Wahnglauben an eine allesbestimmende und für alles verantwortliche Gottheit usw. angehangen wird. In diesem Wahnglauben wird auch alles als übersinnlich und überirdisch gewähnt, was infolge des gravierenden Unwissens der Menschen nicht rational erklärt werden kann, während jene, welche diese Dinge erklären können, als Lügner, Betrüger und Scharlatane abgetan werden. So sucht der Mensch der Erde noch heute nach der Realität der Wirklichkeit und der daraus hervorgehenden Wahrheit sowie nach dem Sinn des Lebens – weil er sich nicht von der effectiven schöpferisch-natürlichen Wahrheit belehren lassen, sondern wahngläubig sein will –, in einer Zeit grosser Aufklärung und Aufgeklärtheit. Und da er sich nicht durch die effective Wahrheit, die aus der Realität der Wirklichkeit hervorgeht, belehren lassen will, irrt er noch immer orientierungslos in einem Glaubenschaos und in einer göttlichen Unordnung herum – wie zu Abrahams Zeiten. Also bedingt es, dass den Menschen der Erde die effective Wahrheit bezüglich des religiösen Wahnglaubens kundgetan wird, was jedoch nicht durch eine neue Religion, sondern einfach durch das Nahebringen der neutralen <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> resp. die <Geisteslehre> getan werden kann. Der Mensch muss ohne Zwang und damit ohne Missionierung sanft auf die effective Wahrheit aufmerksam gemacht werden, die in jedem Fall einzig aus der Realität der Wirklichkeit hervorgeht und mit keinem Jota bestritten werden kann, weil die Wahrheit absolut immer wirklichkeitsbedingt und allein in dieser Weise beweisbar ist. Also ist eine sanfte Aufklärung notwendig, wobei die Tatsache der Existenz Ausserirdischer, der Plejaren und der Kontakte mit ihnen als Aufhänger und Warnruf usw. sehr hilfreich sein kann, wobei sie aber nicht gebraucht werden, um die Wahrheitslehre zu bestätigen, zu verbreiten oder um sonstwie diesbezüglich mitzuwirken. Grundsätzlich müssen sich die Menschen selbst in die richtige Richtung stupsen, und zwar ohne die direkte Hilfe der Ausserirdischen. Die Menschen müssen selbst denken lernen und beginnen, sich der Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit zuzuwenden, folglich sie endlich realistisch werden müssen, um sich im Leben als wahrer Mensch zu entwickeln und bewusstseinsmässig weiterzukommen und um damit in sich selbst und in der nahen und weiten Umwelt Frieden, Freiheit und Harmonie zu schaffen. Und nur dann, wenn der einzelne in dieser Weise handelt und alles auch weitergibt, entsteht daraus etwas wie das Prinzip einer Schneeballschlacht, wodurch sich alles nutzbringend verbreitet und eine umfängliche Verbesserung in bezug auf alle Dinge eintritt.

Frage: Woher weiss die FIGU all das?

Antwort: Einerseits haben alle FIGU-Mitglieder die Augen offen und nutzen alle Sinne, um so viel als möglich vom Weltgeschehen in bezug auf Geheimdienste, Klima, Naturkatastrophen, Politik, Religionen, Sektierismus, Terrorismus, Wetter und Gesellschaft usw. wahrzunehmen, alles zu analysieren, zu überdenken und daraus Schlüsse zu ziehen, was sich zukünftig daraus entwickelt und letztlich ergibt. Anderseits führen BEAM und die Plejaren viele ausführliche und wertvolle Gespräche über alle erdenklich möglichen Themen, die sehr lehrreich und weitführend sind, wortwörtlich schriftlich festgehalten werden und Fakten offenlegen, die weit über eine umfänglich gute Allgemeinbildung hinausgehen und die zudem in ihrem Inhalt auch beweisbar sind. Dadurch verfügen die FIGU und die FIGU-Mitglieder über weitreichende Informationen und Lehr- sowie Lernstoffe, die weder durch Schulen, Fernsehen, Journale, Zeitungen und Radio noch andere Medien in diesem Rahmen veröffentlicht und den interessierten Menschen nahegebracht werden können.

Frage: Der englische Physiker Stephen Hawking setzte 100 Millionen Dollar für die Erforschung von ausserirdischem Leben aus. Wieso sagt ihm die FIGU nicht, dass sie schon längst fündig geworden ist?

Antwort: Es ist einerseits nicht die Aufgabe der FIGU und der FIGU-Mitglieder, die irdischen Astro-Physiker, wie z.B. den verstorbenen Theorie-Physiker und Astrophysiker Stephen Hawking, zu kontaktieren und zu belehren in bezug auf die Existenz ausserirdischen Lebens und speziell hinsichtlich der Plejaren, denn die plejarischen Direktiven würden auch einen persönlichen Kontakt mit irdischen Wissenschaftlern und Regierungen untersagen. Zwar wurde ein einziges Mal ein Kontaktversuch unternommen, und zwar bei der US-Regierung, wobei jedoch durch eine Mittlerperson der CIA für die Plejaren derart unmögliche und abschreckende Forderungen gestellt wurden, dass für alle Zeiten festgelegt wurde, mit irdischen Staatsmächten keinerlei weitere Berührung und Verbindung zu suchen. Und um mit irdischen Wissenschaftlern, Technikern und Staatsmächtigen in Verbindung zu treten, wäre dies nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter absoluten Sicherheitsmassnahmen für die Plejaren zustande gekommen, und zwar auch nur mit der Voraussetzung, dass den Erdlingen die fortschrittliche, futuristische Technik nicht in die Hände gegeben worden wäre. So war beim Versuch einer Kontaktaufnahme mit den USA, wenn eine effective Berührung zustande gekommen wäre, auch nur vorgesehen, Ratgebungen zu erteilen, um erstens eine umreichend weltumfassende Befriedung und Freiheit zu schaffen, und zweitens um medizinische Kenntnisse zu vermitteln usw. Anderseits ist zu bedenken, dass die Plejaren bewusstseinsentwicklungsmässig den Menschen der Erde in allen Belangen und Dingen sehr weit überlegen sind, wie auch in bezug auf ihre Technik, die ihnen ja ermöglicht, zur Erde zu kommen. Was verantwortbar war in bezug auf Informationen bezüglich der Technik und Elektronik usw., liessen die Plejaren ab dem 20. Jahrhundert irdischen Wissenschaftlern durch unbewusste Entwicklungsimpulse zukommen, wodurch sehr schnell und in sehr kurzer Zeit immense Erfindungen und Fortschritte in jeder Form der Technik und Elektronik gemacht wurden. Wäre dem nicht so gewesen, dann stünde die Elektronik, Medizin und Technik in heutiger Zeit noch nicht einmal am Anfang der Entwicklung, geschweige denn in den späteren Kinderschuhen, wie das gegenwärtig der Fall ist.

Frage: Die Bücher und Schriften der FIGU, wer verfasst diese denn, und welchen Umfanges sind sie?

Antwort: Die hauptsächliche Schreibarbeit leistet Billy Meier, folglich er bis anhin einiges mehr als 70 sehr wertvolle Bücher in bezug auf die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> sowie in Form der Kontaktgespräche usw. verfasst hat, wie auch Broschüren, ein grosser Teil der <Stimme der Wassermannzeit> sowie Voraussagen und viele Artikel usw. Es existiert auch ein Photo-Band seiner Strahlschiffbilder, wie auch Aphorismen, Gedichte und Hunderte von Artikeln, die in der Dreimonatsschrift <Stimme der Wassermannzeit> sowie in Büchern und in vielen Bulletins usw. veröffentlicht sind. Es sind aber auch die FIGU-Mitglieder, die ihr Schreibtalent an den Tag legen und unzählige Artikel usw. schreiben, wie sie aber auch Bücher verfassen und verfassten, wie z.B. Guido Moosbrugger (gest. 2014), Bernadette Brand und H.G. Lanzendorfer, während Eva Bieri weitere Sprüche, Gedichte und Aphorismen sammelt, die Billy fortlaufend schreibt und die nach seinem Ableben in einem weiteren Band veröffentlich werden sollen. Gesamthaft gesehen existieren gegenwärtig rund 50 000 Seiten geschriebenes Material (Grösse A4 und A5), das allein von BEAM auf die Menschen der Erde zugekommen ist und wohl in nur einem Menschenleben allein studiummässig kaum umfänglich und tiefgründig verarbeitet werden kann.

Frage: Wirkt denn dieser riesige Umfang an Bücher- und Schriftmaterial nicht abschreckend auf die Menschen?

Antwort: Abschreckend wirkt das Ganze sicher nicht, denn alles schriftliche Material ist derart verfasst und gestaltet, dass jedes Buch und jeder Artikel in sich abgeschlossen ist, folglich können auch ein-

zelne Werke gelesen, studiert und verstanden werden, und zwar auch kreuz und quer durch die gesamte Substanz der Schöpfungsenergielehre resp. <Geisteslehre> resp. der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>. Beim Ganzen gibt es einige Hauptwerke, die, werden sie gelesen und studiert, auch einen Grundstock grossen Wissens vermitteln, während andere Werke Spezialisierungen in bestimmte Teilbereiche sind, die sich aber in jedem Fall auf das Leben und die schöpferischen Erkenntnisse beziehen sowie auf die bewusstseinsmässigen, die weltlichen, charakterlichen und persönlichkeitsmässigen Faktoren, wie auch auf die Entwicklung der Verhaltensweisen und alles, was sich auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt bezieht.

Frage: Was passiert mit der FIGU, wenn Billy Meier stirbt?

Antwort: Wenn Billy nicht mehr ist und sich auf Erden verabschiedet hat, resp. wenn er seinen letzten Weg gegangen ist, dann übernimmt die Gesamtkerngruppe unter Führung der Vorstandsverwaltung des Mutter-Centers Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495, Schweiz die Leitung der FIGU, wie auch die Aufsicht aller weltweit verzweigten weiteren FIGU-Gruppierungen jeder Form, und zwar gemäss den Vereins-Statuten und Vereins-Satzungen.

Frage: Wie wird der Kontakt mit den Plejaren nach dem Tod von Billy Meier erhalten, auch wenn der Auftrag der Plejaren nicht abgeschlossen ist; oder kommt eine neue Kontaktperson?

Antwort: Es steht schon von allem Beginn der Kontakte fest, dass die Plejaren sich einerseits dann aus dem irdischen Bereich endgültig zurückziehen, wenn andere Ausserirdische zur Erde kommen und offiziell mit den irdischen Regierungen und der irdischen Menschheit in Kontakt und Verbindung treten. Anderseits werden sie sich auch dann endgültig von der Erde zurückziehen, wenn BEAM stirbt. Wahrheitlich sind sie nach Beendigung ihrer ersten Aufgabe – die in der weltweiten Bekanntmachung der Kontakte und der Mission durch ihr Erscheinen bestand – seither nur noch hier infolge der gegenseitigen tiefen Freundschaft zwischen ihnen und Billy. Und wenn er geht, dann kommt also auch keine neue Kontaktperson, um die Kontakte weiterzuführen. Ihre Aufgabe war schon damals beendet, als die weltweite Kontroverse um die Kontakte zwischen ihnen und Billy Meier die notwendigen Früchte gebracht hatte, folglich seit damals nichts mehr ansteht, was sie noch im Zusammenhang mit der Mission tun müssten. Und wenn sie sich noch heute um die stattfindenden Ereignisse auf der Erde bemühen, dann tun sie das einzig um ihres eigenes Interessens und ihrer Studien willen usw.

Frage: Widerspricht das nicht dem Grundgedanken, die Religionen zu zerstören?

Antwort: Es wurde weder von der FIGU noch von BEAM oder von den FIGU-Mitgliedern jemals angedeutet, gesagt oder in Betracht gezogen, die Religionen auf der Erde zu zerstören. Es liegt also weder im Interesse noch in der Pflicht der FIGU oder bei den FIGU-Mitgliedern, wozu auch Billy gehört, einen zerstörerischen Kampf gegen die Religionen, Sekten und religiösen Philosophien zu führen. Gesamthaft liegt die Aufgabe der FIGU und all ihrer Mitglieder einzig darin, aufklärend und ohne zu missionieren im Sinn der Mission resp. im Rahmen der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> tätig zu sein. Und wenn sich die Menschen der Erde für die Lehre interessieren oder sich ihr gar lernend und studierend zuwenden, dann tun sie das nicht unbeeinflusst durch Indoktrination und Überzeugung, sondern aus eigenem freien Willen und Verstand, aus eigener Vernunft und Entschiedenheit, die effective Wahrheit zu finden, die einzig und allein aus der Realität der Wirklichkeit hervorgehen kann. Dies eben darum, weil es einfach keine andere Wahrheit geben kann als die, die durch die Realität der Wirklichkeit gegeben ist. Alles andere entspricht nur einem Glauben, der niemals als Realität und Wirklichkeit zu beweisen ist.

Frage: Stichwort Betrüger: Billy Meier hat andere Kontaktleute der Plejaren als Betrüger bezichtigt. Wieso ist nicht er der Betrüger, wieso sind nicht alle Kontaktler Betrüger?

Antwort: Nicht Billy Meier hat sogenannte <Kontaktleute> in bezug auf angebliche Kontakte mit den Plejaren als Betrüger bezeichnet, sondern es waren die Plejaren selbst, die klarmachten, dass sie ausser mit BEAM keinerlei Kontakte in persönlicher oder telepathischer Form mit Menschen der Erde pflegen, wie auch nicht durch das hirnrissig idiotisch behauptete Funktionieren des sogenannten <Channeling>. Die Plejaren haben sich von Anfang an von den betrügerischen und lügenhaften Behauptungen angeblicher Kontakte mit Erdlingen distanziert, was sie BEAM klar und deutlich erklärten mit der Aufforderung, dies auch weltweit publik zu machen, folglich er also in der Plejaren Name handelte. Und dies ergab sich auch so in bezug auf das ganze <Kontaktlerwesen> rund um die Welt, da von massenhaften weiblichen und männlichen Personen behauptet wurde, dass sie aus irgendwelchen banalen Gründen –

die in der Regel religiös-sektiererisch waren – mit Ausserirdischen verschiedenster Sternengebilde Kontakte pflegen würden. Richtigerweise klärten die Plejaren natürlich all diese Behauptungen im Laufe der Jahre seit 1975 bis heute ab und stellten fest, dass alle angeblichen Kontakte mit anderen Ausserirdischen ebenso nur Flunkereien, Lügen, Schwindel und Scharlatanerie entsprechen wie die Behauptungen in bezug auf sie, die Plejaren. Anfangs der Kontakte zwischen BEAM und den Plejaren wurden ganz bewusst fälschlich die <Plejaden im Sternbild Stier> als Herkunftsort der Plejaren genannt, weil vorausgesehen wurde, dass, nachdem Billy mit seinen Kontakten weltweit bekannt wurde, dann viele betrügerische, ruhm- und selbstsüchtige Erdlinge beiderlei Geschlechts behaupten würden, dass sie mit den <Plejadiern> in persönlichem oder telepathischem Kontakt stünden. Und genau das hat sich auch tatsächlich so ergeben, folglich dann die Plejaren offiziell die <Katze aus dem Sack> liessen, als der Höhepunkt der Kontaktlügerei erreicht wurde. Folglich wurde ihre effective Herkunft richtig genannt, nämlich nicht die <Plejaden im Sternbild Stier>, sondern die Plejaren, die in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge existieren und rund 500 Lichtjahre von der Erde entfernt sind. Die Strecke eines Lichtjahres wird bestimmt durch das Licht, das in einem Jahr zurückgelegt wird und das als Masseinheit für Entfernungen im Weltraum benutzt wird. Ein Lichtjahr ist also die Strecke, die eine elektromagnetische Welle, wie eben das Licht, in einer Lichtsekunde (Ls) zurücklegt, was einer Strecke von 299 792,458 km pro Sekunde entspricht. Und dass nicht BEAM einer der genannten Betrüger, Schwindler und Scharlatane in Sachen angeblicher UFO-Kontakte resp. Kontakte mit Ausserirdischen ist, das ist mehr als hundertfach von Zeugen bewiesen, die ihn mit eigenen Augen zusammen mit Ausserirdischen gesehen und sprechen gehört und auch die plejarischen Strahlschiffe gesehen und photographiert haben (siehe Zeugenbuch). Ausserdem wurden die Strahlschiffphotos, die Billy aufgenommen hat, durch Fachleute analysiert und genau untersucht, wobei die Fachleute zur Erkenntnis gelangt sind, dass diese echt sind. Auch verschiedene US-amerikanische Studien beweisen inzwischen die Echtheit der BEAM-Plejaren-Kontakte, die nunmehr in einem Buch zusammengefasst werden. Also sagen die Resultate der Studien aus, dass alles wirklich so ist, wie Billy Meier sagt.

Frage: Ein sehr wichtiges Thema für die FIGU ist die Überbevölkerung. Weshalb?

Antwort: Durch all die kriminellen und verantwortungslosen Ausartungen und Machenschaften der Überbevölkerung, die mit ihren heutigen (Anm. korr.: im Jahr 2020) mehr als 9,06 Milliarden Menschen unaufhaltsam weiterwächst, werden nicht nur das Klima, die Natur und deren Fauna und Flora zerstört und deren unzähliges Leben ausgerottet, zerstört und vernichtet, sondern im gesamten auch alles, was die notwendigen Lebensgrundlagen für alle Lebensformen betrifft, folglich langsam aber sicher auch alles zerstört und vernichtet wird, was auch für den Weiterbestand der irdischen Menschheit lebenswichtig ist. Existierten im Jahr 1978 vier Milliarden Menschen auf der Erde, so ist inzwischen im zweiten Jahrzehnt des dritten Jahrtausend diese Zahl mit mehr als 9,06 Milliarden bereits sehr weit dem übersetzt, was die Erde grundsätzlich und naturmässig in normalem und gesundem Rahmen zu tragen vermag und die Menschen ernähren kann, ohne dass durch menschliche Machenschaften und Natureingriffe, Naturvergewaltigung und Naturraubbau mehr Nahrung erzeugt werden muss und ohne dass auch nur ein einziger Mensch Hunger leiden müsste. Das kümmert die Erdlinge aber nicht, nein, denn die Verantwortlichen in den Regierungen bagatellisieren das Ganze und lügen durch ihre Statistiken noch mehr als eine Milliarde Menschen von denen weg, die effectiv die Welt bevölkern, folglich sie von <nur> etwa sieben Milliarden Erdenbewohnern reden. Die Erde ist in Wahrheit ein Planet – und zudem ein wunderbarer –, der mit allem Drum und Dran und ohne jegliches Problem 529 Millionen Menschen tragen und ernähren könnte. Der Mensch schuf jedoch eine gewaltige Überzahl an Überbevölkerung und treibt sie weiter in die Höhe, wodurch er schon seit Jahrzehnten und auch weiterhin gezwungen ist, durch Chemie, Genmanipulation und Neuzüchtungen alle Nahrungspflanzen und diverse Tierarten zu übernatürlichen Höchstleistungen anzutreiben. Doch nicht genug damit, denn durch die wachsende Überbevölkerung muss auch die Boden- und Erdausbeutung aller weiteren Art, auch die der Rohstoffausbeutung, immer weiter immens vorangetrieben werden, um den unaufhaltsam steigenden Bedarf aller Stoffe zu decken, was aber je länger, je weniger gelingt. Dass auch die Zerstörung der nutzbaren Bodenfläche durch den Wahnsinn Überbevölkerung vorangetrieben wird, wie durch die Chemie und Wohnplatzerweiterung usw., davon spricht offen überhaupt kein Mensch, ebensowenig aber auch nicht davon, dass viele vom Menschen zu verzehrende Lebensmittel gift- und chemiegeschwängert sind und langsam aber sicher die gesamte Menschheit vergiften, wobei sogar grossteils Lebensmittel nur noch aus Chemie bestehen. Ursprünglich lebten in jedem einzelnen Landstrich der Erde nur gerade so viele Menschen, wie das betreffende Gebiet naturmässig zu ernähren vermochte. Chemie und sonstige Gifte, Genmanipulationen und Neuzüchtungen von Pflanzen und intensivste Bodenausbeutung waren ebenso noch völlig unbekannt wie die Zerstörung des Klimas, der Natur, deren Fauna und Flora sowie die tausendfältige Ausrottung von Lebensformen wie Pflanzen, Getier, Vögel, Amphibien und Reptilien usw. Das aber änderte sich rasch, als zur Zeit des Mittelalters, insbesondere zur Zeit der grossen Französischen Revolution, die verrückte Idee aufkam, dass es sehr viele

Menschen mehr geben müsse, wenn man sich gegen die Obrigkeiten auflehnen wolle, um diese zu stürzen, weshalb sich das Volk untereinander zum Zeugen von Nachkommen anstachelte, um dadurch gewaltig und mächtig zu werden. Daran war jedoch besonders auch das Christentum mit seiner Religion und den Sekten beteiligt, wobei ganz speziell der Katholizismus, wie aber auch andere Religionen zu nennen sind, die machtvoll wie eh und je durch ihre Irr- und Wahnsinnslehre predigten: <Gehet hin und vermehret euch.> Ein Schlagwort, das noch heute vom katholischen Oberfritzen und seinen Soutaneschergen in Rom und von ihren Trabanten fleissig gepredigt und weiterhin in die Welt hinausgetragen wird, damit in aller Herren Länder zum Zweck der <Schäfchengewinnung> und der fleissigen <Scherfleinspender> eine meerschweinchenartige Vermehrung des Menschen erfolgt. Die daraus resultierende Überbevölkerung braucht natürlich auch dementsprechend mehr Nahrung, viel mehr Energie, viel mehr Rohstoffe und vieles andere mehr. Allein in bezug auf die Nahrung kann es letztendlich nur darin enden, dass natürliche Pflanzenprodukte bald nur noch Seltenheitswert besitzen, weil der gesamte Nahrungsbedarf für die massenmässig völlig überbordende Menschheit nur noch auf rein chemischem Wege hergestellt werden kann. Dies ist bereits heute schon zum Teil so, denn der Nahrungsmittelbedarf stieg in den letzten Jahrzehnten unaufhaltsam an. Jedoch nicht nur das Problem der Nahrungsmittelbeschaffung stieg unaufhaltsam an, sondern auch das Problem der Energieknappheit, des Wassers und der Atemluft, die ständig mehr verpestet wird. So gäbe es noch sehr viele andere Dinge zu nennen, doch das würde viele Seiten füllen.

FIGU

Dieses falsche <Friedens>-Symbol, die Todesrune, schafft Unfrieden, Hass und Unheil in der Welt!

Vermeidet den Gebrauch dieses falschen Symbols.

Nutzt gegenteilig das schon Jahrtausende alte richtige Friedenssymbol und

verbreitet es, indem ihr es auf das eigene Auto klebt, denn es ist äusserst wichtig,

um in dieser Weise weiter Schadenbringendes des falschen Symbols zu unterbinden.

****

Das richtige Friedenssymbol

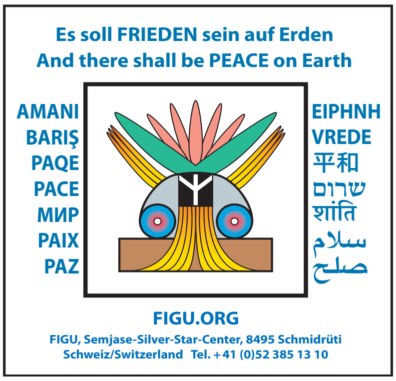

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und alle notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und den weltweiten Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the urancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol darauf und verbreitet es so!
Klebt es auch sonst überall an Wände, Plakate usw., wo es erlaubt ist!

Helft in dieser Weise mit, um die Menschen der Erde auf die Wahrheit aufmerksam zu machen, damit in ihnen auch Verstand und Vernunft einkehrt und die Geburten eingeschränkt werden. Effectiv geht nämlich alles bösartige Unheil, Todbringende, alle Ausrottungen, Vernichtungen und auch Zerstörungen am Planeten sowie rund um die Welt, in der Natur, in deren Fauna und Flora, an allen Ökosystemen, an der Atmosphäre und am Klima nicht einfach durch das CO_2 hervor, sondern durch all die naturzerstörenden Machenschaften der Überbevölkerung.
Die dumm-dreisten Forderungen der unwissenden, verstand- und vernunftlosen Klimafreaks – wie <Fridays for Future> usw. – entsprechen einem wirren, nutzlosem Gebrüll Verstand- und Vernunftloser, die in ihrem Klimademonstrationswahn nicht erkennen und nicht verstehen, dass an der ganzen Klimakatastrophe die Überbevölkerung die Schuld trägt. Also verstehen sie in ihrer Dummheit (Unwissen infolge Nichtdenken ist Dummheit) auch nicht, dass

mit jedem neugeborenwerdenden Menschen alle erdenzerstörenden Probleme, alle Ausartungen, Vernichtungen und Ausrottungen sowie die Klimazerstörung usw. sich vermehrend weitergehen. Folgedem ist es allein mit der Reduzierung und dem Abbau des CO_2 und anderer Treibhausgase nicht getan, denn dadurch können alle relevanten Faktoren aller Zerstörungen usw. nicht zum Erliegen gebracht werden, weil alle die umfänglich alleszerstörenden Momente durch die erdenüberquellende Masse Überbevölkerungs-Menschheit hervorgerufen wurden und weiterhin dies tun werden. Und das geschieht eben, wenn die Überbevölkerung nicht durch einen Geburtenstopp radikal gestoppt wird. Nur dadurch kann alles anfallende Unheil und können all die stetig schlimmer ausartenden, todbringenden, ausrottenden, vernichtenden und auch alle vielfältigen zerstörenden Machenschaften der Erdenmenschheit am Planeten, der Natur, Fauna und Flora, den Ökosystem, der Atmosphäre und des Klimas verhindert, auflöst und letztendlich völlig verhindert werden!

Nutzt euer Auto: Klebt das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol darauf und verbreitet es!

Tut es, damit alles bösartige Unheil, Todbringende, Ausgeartete jeder Art, alle Vernichtungen und Zerstörungen aufhören. Nur durch einen notgedrungenen, rigorosen Geburtenstopp und eine greifende Geburtenkontrolle zur Einschränkung der Überbevölkerung kann sich diese auf eine natürliche Weise auflösen und reduzieren – ehe bösartige Gewalt zu viel Leid und Elend führt und viele Tote fordert.!
SSSC, 22. 3. 2020

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch; **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 27. Jahrgang | Nr. 111, März 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Ein besonderer Brief – und die Folgen

von Christian Frehner, Schweiz

Anlässlich des 733. Kontakts vom 15. März 2020 erläuterte Ptaah spezielle und sehr interessante Aspekte bezüglich des Zustandekommens der Photos von Semjases Strahlschiff beim später eliminierten Nadelbaum im Gebiet Fuchsbüel-Hofhalden-Ober-Balm (siehe www.figu.org/ch/files/downloads/artikel_essays/logische_fragen_fragen.pdf). Bezüglich des im Bericht genannten Hans Jacob ergab sich ein Geschehnis, das bislang noch nirgends schriftlich festgehalten wurde, was hier nun nachgeholt werden soll, basierend auf einer Nacherzählung durch Billy am 4. Mai 2020.

Im Haus an der Wihaldenstrasse 10 in Hinwil, an der Billy damals mit seiner Familie wohnhaft war, befand sich ein grösserer Raum im Ausmass von ca. 8 x 8 Metern, der für Treffen und Diskussionen usw. genutzt wurde. Eines Tages im Jahr 1975, am frühen Vormittag, sassen dort Billy, Jacobus Bertschinger, Engelbert Wächter, ein Professor der Physik aus Männedorf (an dessen Namen sich Billy nicht mehr erinnert), zwei Männer aus dem Rheintal sowie Hans Jacob zusammen und sprachen über Vergangenheitsreisen, die der junge Eduard seinerzeit mit Sfath erleben durfte. Hans Jacob, der mit dem Verständnis des Konzepts von Zeitreisen nicht zurechtkam, drängte auf eine Beweisführung. Auf sein Insistieren hin wurde – basierend auf einer Idee des Professors – dann folgendes geplant und durchgeführt: Hans Jacob schrieb vor Ort einen kurzen Brief, steckte diesen in ein Couvert, das er verschloss und an sich selbst adressierte. Von Billy erhielt er eine Briefmarke, die er umgehend aufs Couvert klebte. Danach nahm Billy den Brief an sich, um diesen mit Einwilligung und Unterstützung von Semjase durch eine Zeitreise 3 Tage retour bei der Poststelle in Ettenhausen aufzugeben. Nachdem Hans Jacob am besagten Vormittag nach Hause zurückgekehrt war, also gegen Mittag, nahm er bei sich zuhause den Brief, den er noch vor ca. 3 Stunden in der Hand gehabt hatte, direkt vom Postboten in Empfang. Und tatsächlich, der Brief enthielt einen Poststempel, datiert auf 3 Tage bevor das Gespräch in Billys Haus stattgefunden hatte. Mit dieser Tatsache konfrontiert, konnte Hans Jacob dies nicht verkraften und ‹drehte durch›, wie man auf Schweizerdeutsch treffend sagt, d.h., der Vorfall führte zu einer

bewusstseinsmässigen Krise, und seine bereits bestehende, starke religiöse Befangenheit steigerte sich zu wahnhaften Ausprägungen, was im 481. Kontaktgespräch nachgelesen werden kann (von Billy wie folgt erklärt): «Später erklärte er (Hans Jacob) dann, als er langsam seiner Sinne nicht mehr mächtig war, so erinnere ich mich, dass ich das Wissen um den Vulkan Cumbre Vieja vom Teufel persönlich erhalten hätte, und das könne er beweisen, denn er habe persönlich gesehen, dass ich mit dem Teufel auf dem Hintersitz meines Mofas durch Wetzikon gefahren sei. Einen dementsprechenden Brief hat er einem ihm bekannten Professor geschrieben, ihn dann auch vervielfältigt und massenweise an viele Leute rund um die Welt geschickt, wie mir Michael Hesemann sagte.»
Was noch zu nennen übrig bleibt: Eine weitere ähnliche Beweisführung mittels Brief wurde von Semjase verhindert, nämlich durch ein Zurückhalten eines von Billy in Arosa aufgegebenen und an Hans Jacob adressierten Briefes, der das Todesdatum des spanischen Diktators Franco enthielt. Der Beweis für die Vorauskenntnis zukünftiger Geschehnisse sollte darauf basieren, dass der Poststempel klar aufzeigt, dass der Diktator zum Zeitpunkt des aufgegebenen Couverts noch am Leben war. Die diesbezügliche Information ist im 38. Kontaktgespräch vom 13. November 1975 zu finden.
Das letzte Mal, dass Billy Hans Jacob angetroffen hat, war, als er seinen Vater Julius im Spital besuchte, bevor dieser dann am 3. Januar 1989 zu Hause verstarb. Im gleichen Spitalzimmer, ein Bett weiter als sein Vater, lag Hans Jacob, der seinen Kopf sofort abwendete, als Billy ins Zimmer trat, und dies so beibehielt während der ganzen Zeit, als Billy sich dort aufhielt.

Beobachtung

Von Bernadette Brand, Schweiz

Ende der 1970er Jahre war ich in einem sogenannten Vorstufenbetrieb, einem Produktionsbetrieb, der dafür zuständig war, Filme zu erzeugen, die für die Herstellung von Montagen für Druckplatten notwendig waren, als Sachbearbeiterin angestellt. Einer meiner Arbeitskollegen war Hans Schutzbach, der in der Produktion als Photolithograph und Chemigraph tätig war. Schon einige Zeit zuvor, als auch ich noch in der Produktion arbeitete, hatte ich ihn in einem anderen Betrieb kennengelernt. Durch seinen Bruder, Konrad, lernte ich dann auch Billy kennen und suchte ihn und seine Gruppe inzwischen nicht nur häufig in Hinwil auf, sondern arbeitete auch bereits für ihn.
Eines Abends als es bei mir recht spät wurde, weil ich noch eine Menge Aufträge zur Abrechnung vorzubereiten hatte – es waren Material- und Zeitaufwände zu kontrollieren –, bemerkte ich, dass im Betrieb noch Licht brannte. Da ich davon ausging, dass ich noch allein im Geschäft war, stand ich auf, um in den Produktionsräumen das Licht zu löschen und zu kontrollieren, ob der Hinterausgang auch verschlossen war. Als ich den Produktionsraum betrat, stellte ich jedoch überrascht fest, dass Hans Schutzbach noch an seinem Pult arbeitete. Das Bild, das sich mir bot, brannte sich sogleich in mein Gedächtnis ein, so tief, dass ich es auch heute, mehr als 40 Jahre später, noch so vor Augen habe, als ob ich es gestern gesehen hätte.
Jedenfalls trat ich näher und fragte ihn, woran er noch arbeite, wobei ich registrierte, dass vor ihm unter seinem Arbeitsbrettchen ein Halbtonfilm lag, den er mit einem feinen Pinsel bearbeitet hatte. Er blickte wie ertappt auf und hielt reflexartig seine Hand über den Film und sagte, dass er für sich privat arbeite und für einen Freund Negativfilme retouchiere und dass er gleich gehen würde. Im ersten Moment dachte ich mir nicht viel dabei und ging an ihm vorbei weiter durch den Betrieb, um nach dem Rechten zu sehen. Da die Trennwände zwischen den einzelnen Produktionsräumen bis zur Hälfte verglast waren, konnte ich beobachten, wie er weiter am Halbtonfilm arbeitete und offenbar mit seinem feinen Pinsel dünne Linien zog und dazu die Kante seines Arbeitsbrettchens als Führung für den Pinsel benutzte, wie ich das früher selbst oft gemacht hatte. Dabei sah ich dann auch, dass es sich nicht um ein Halbtonnegativ handelte, wie er mir gesagt hatte, sondern um ein Halbtonpositiv. Damals reagierte ich nicht darauf und ging, als ich alles in Ordnung vorfand, wieder an meinen Platz zurück, um noch die restlichen Aufträge vorzubereiten. Schon nach wenigen Minuten bemerkte ich, dass das Licht in den Produktionsräumen gelöscht wurde. Hans hatte offenbar zusammengeräumt und war nach Hause gegangen. Nach etwa einer weiteren halben Stunde war auch ich fertig und machte ebenfalls Feierabend, weil es inzwischen auch schon recht spät geworden war.

Ab und zu fiel mir in den kommenden Monaten das Bild wieder ein, das ich gesehen hatte, als ich den Produktionsraum kontrolliert hatte, in dem Hans sass und für sich arbeitete und auch, dass ich in diesem Zusammenhang etwas anderes gesehen hatte, als er mir weismachen wollte, aber ich schöpfte lange keinen Verdacht und schob das Gesehene einfach beiseite. Erst lange danach, als Billy feststellen musste, dass jemand einen Teil seiner Dias manipuliert hatte, so dass es aussah, als ob die von ihm photographierten Objekte an ‹Drähten› aufgehängt seien, dämmerte mir so langsam, was ich in Tat und Wahrheit beobachtet hatte, nämlich Hans, der einen Teil der Bilder von Billy so bearbeitete, dass ein Laie

glauben konnte, dass er die abgebildeten Objekte an Drähten oder Seilen aufgehängt hatte, bevor er seine Bilder knipste.

Inzwischen war Hans – der damals, als ich meine Beobachtung machte, für das Film- und Photomaterial von Billy verantwortlich war und das Bildarchiv führte –, aus der Gruppe ausgeschlossen worden, und ich hatte den Arbeitgeber gewechselt. Trotzdem war mir das, was ich gesehen und beobachtet hatte, aus unerklärlichen Gründen noch immer völlig lebendig gegenwärtig, weshalb es mir dann endlich auch wie Schuppen von den Augen fiel. Als ich ihn mit den Filmen hantieren sah, hatte ich nicht den leisesten Anflug von einem Verdacht oder einem Argwohn und trotzdem merkte ich mir die Szene so genau, dass ich sie heute noch vor meinem inneren Auge genau sehen kann – vielleicht wusste mein Unterbewusstsein damals schon mehr als mein Bewusstsein und sorgte deshalb aus für mich noch unerfindlichen Gründen dafür, dass ich mir die Szene merkte. Jedenfalls erzählte ich dann eines Tages, als Billy sich wieder wunderte, wie die feinen, kaum wahrnehmbaren Drähte oder Seile in seine Bilder gekommen waren, von meiner Beobachtung, worauf uns beiden dann einiges klar wurde. Der Verdacht, dass Hans Schutzbach die Manipulationen an den Bildern vorgenommen hatte, lag nahe, denn er hatte als einziger ausser Billy Zugriff auf das Film- und Photomaterial von Billy, das er bei sich verwahrte – und er verfügte von Berufes wegen über die sichere und ruhige Hand sowie über die Fachkenntnisse und das professionelle Material, das für solche Eingriffe notwendig war. Offenbar hatte ich völlig ahnungslos den Übeltäter auf frischer Tat ertappt, was für mich im nachhinein nicht nur seinen Schrecken erklärt, sondern auch seine reflexartige Handbewegung, mit der er den Film, den er vor sich hatte, zu verdecken suchte und die Lüge, die er mir unterbreitete, die ich ja wenige Minuten später auch als solche erkannte, ohne jedoch deren Grund zu hinterfragen.

Naturzerstörung durch den Menschen und deren Folgen

Die Natur ist ein Teil der Schöpfung. Als solche ist sie den Gesetzen und Geboten der Schöpfung Universalbewusstsein eingeordnet. Das heisst auch, dass die Natur automatisch alle Gesetze und Gebote der Schöpfung befolgt. Meines Wissens beinhaltet die Natur die Fauna, die Flora und alles Existente auf dem Planeten. Der Mensch wird seiner Ansicht gemäss in der Regel in bezug auf die Naturzugehörigkeit ausgelassen, ist jedoch trotzdem ein Bestandteil des Ganzen und gehört also auch dazu. Diese Tatsache der falschen Ansicht, dass der Mensch annimmt, nicht ein Teil der Natur zu sein und also nicht dazu zugehören, führt oft dazu, dass er sich als etwas Besonderes wähnt, nämlich als ein Wesen, das die Naturgesetze, und somit auch die schöpferischen Gesetze und Gebote, nicht befolgen solle oder nicht müsse, wenn er leben oder überleben wolle. Der Mensch wähnt irrig, die Natur sei ihm untertan, folglich glaubt er über der Natur zu stehen. Das jedoch entspricht einer sehr falschen Denkweise, die zur Vernichtung der gesamten Menschheit führen kann. Die Natur gibt schon lange Zeichen und Hinweise darauf, was den Menschen erwartet, wenn er im gleichen bisherigen Rahmen mit den Zerstörungen in bezug auf die Natur weitermacht, den Klimakatastrophen, die sich stetig weiter mehren, wie auch Vulkanausbrüche, Erdbeben, starke sintflutartige Regenfälle, Überflutungen sowie sehr krasse Temperaturunterschiede und ungewöhnlich starke Schneefälle usw. (siehe <FIGU in bezug auf Überbevölkerung> ab dem Jahr 2014, auf unserer Webseite www.figu.org, für mehr Details).
Die Natur warnt den Menschen durch die durch ihn hervorgerufenen und auftretenden Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, dass wenn er seinen zerstörenden Kurs nicht ändert und nicht korrigiert, dass dann die Vernichtung der Menschheit unvermeidlich sein wird – wenn er sich nicht vorher selbst vernichtet.
Jeden Tag sehen wir die Folgen davon, wie der Mensch das Gebot des Vernünftigen missachtet und alles Gesunde und Vernünftige überschreitet, wie er durch die stetig mehr und mehr überhandnehmende Überbevölkerung den Bedarf an Nahrungsmitteln für die endlos wachsende Masse Menschheit alles Naturschädliche steigernd in immer höhere Höhen treibt und durch den horrenden Anbau der benötigten Übermengen des Nahrungsbedarfs alle Ökosysteme zerstört werden.
In allen Nahrungsanbaugebieten laugt der Boden aus, der nicht mehr genug Nährstoffe zur Verfügung hat und mit giftig-chemischem Kunstdünger vollgepumpt werden muss, damit noch etwas wachsen kann, was dazu führt, dass nichts mehr aus dem Boden in natürlicher Weise wachsen kann. Anstatt dass der Mensch vernünftig reagiert, die Menschheit durch einen weltweiten mehrjährigen Geburtenstopp und eine dauernde sowie greifende Geburtenkontrolle drastisch reduziert, stellt er immer mehr Nachkommen in die Welt. Mit jedem neuen Weltenbürger resp. jeder neuen Weltenbürgerin jedoch wächst die notwendigerweise steigende horrende Überproduktion von Nahrungsmitteln weiter an, anstatt dass sie beendet wird. Alles wird weiterhin verstand- und vernunftlos, egoistisch sowie gewissen- und hemmungslos weitergetrieben, indem Nachkommen über Nachkommen wie am Laufband produziert werden. Tatsache ist in bezug auf die horrend herangewachsene und weiterhin irr heranwachsende Überbevölkerung, dass durch diese – die einer endlos steigenden und massenhaften Überproduktion von Nahrungsmitteln bedarf – die ebenfalls wie am Laufband produziert werden müssen.

Effectiv hat alle Zerstörung der Ökosysteme ihre Ursache in der Überbevölkerung, die durch ihre falsche und ausbeuterische Naturmissbewirtschaftung einen ungeheuer allökologischen Schaden angerichtet hat und diesbezüglich das Ganze weiterhin vorantreibt (siehe hierzu <FIGU in bezug auf Überbevölkerung>). Und dies geschah und geschieht weiterhin infolge einer durch die Bedarfsmachenschaften der Überbevölkerung hervorgerufene Missachtung und Auflösung aller Naturgesetzmässigkeiten. Dadurch wurden in apokalyptischer Weise in allen Ökosystemen ungeheure und grossteils niemals mehr gutzumachende Zerstörungen, Vernichtungen, Abrisse, Abbrüche, Verschmutzungen, Zerschlagungen, Zersetzungen, Vergiftungen, Ausrottungen, Korrosionen, Destruktionen, Zertrümmerungen und Verheerungen usw. hervorgerufen und eine planetare Ökokatastrophe angerichtet.
Weil der Boden seine Fruchtbarkeit schon vor langer Zeit infolge der durch die Übernutzung hervorgegangenen Auslaugung verloren hat, erfand der Mensch – und erfindet weiter – künstliche, giftige, chemische Dünger, die den Boden und auch die darin gepflanzten Nahrungsmittel verseuchen. Und damit werden auch die Menschen vergiftet, werden leidend und krank, wie auch die Tierwelt und alle Lebewesen vielfältiger Art vernichtet und ausgerottet werden. Dadurch sorgt der Mensch also indirekt durch sein Nicht- oder wirres Falschdenken und damit infolge seiner Dummheit dafür – auch wenn er sich in seiner Dummheit als sehr gescheit wähnt –, dass er sich langsam aber sicher selbst derart viel Schaden zufügt, dass er sich im Lauf der Zeit selbst vernichten und ausrotten und damit von der Weltbildfläche verschwinden wird, wie das schon zu alten Zeiten immer wieder mit Völkern geschehen ist, die sich bis zur Selbstausrottung überbevölkert haben.
Die Folgen durch den Verzehr solcher Lebensmittel sind vielfältig, wobei Krebs auch dazu gehört. Wenn der Mensch die Nahrungsproduktion im Rahmen halten würde (also wenn er die Ursache vorher beheben würde, indem er vernünftig die Weltbevölkerung auf ein angemessenes Mass reduzieren würde, z.B. durch einen zeitweisen weltweiten Geburtenstopp und andere humane Massnahmen), würde er z.B. genug Zeit haben und das vorhandene Landwirtschaftspersonal würde auch genügen, um dort Unkraut zu entfernen, wo es nötig ist. Stattdessen erfindet der Mensch Unkrautvernichtungsmittel, wie z.B. Glyphosat, die zu Missbildungen beim Fötus und somit bei Neugeborenen führen können (siehe gewisse Dokumentarfilme zum Thema).
Statt mit seinem Wahnsinn der Naturgesetzemissachtung und Naturzerstörung aufzuhören, erfindet der Mensch neue Wege, um der Natur noch mehr zu schaden.
Eigentlich ist es eine Kettenreaktion, die stattfindet: Der Mensch ist unvernünftig und vermehrt sich im Übermass. Das Übermass an Menschen führt aber dazu, dass der einzelne Mensch immer unvernünftiger wird und dadurch noch mehr Nachkommen zeugt, was die Ursache dafür ist, dass die Überbevölkerung ansteigt und wiederum die Vernunft beeinträchtigt, bis die Kettenreaktion die Menschheit vernichtet, wobei nur wenige vernünftige Menschen überleben, die sich dann vielleicht an die Gesetze und Gebote der Natur halten werden.

26.7.2020
Ulrich Nangue, SSSC,

Süsse Kinder ohne Ende, ein Menschenrecht?

17.2.2020, Brigitt Keller, Schweiz

Liebe Mitreisende im selben Boot, unser uns alle tragendes Boot Erde; dieses Boot, das durch unser kollektives Verschulden inzwischen am Kentern ist. Niemand von uns kann wohl länger die Augen davor verschliessen, dass unser Ökosystem aus den Fugen geraten ist, dass Hurrikane, urweltliche Stürme, Orkane und sintflutartige Überschwemmungen sowie Dürren und schreckliche, vernichtende Brände alle Weltteile heimsuchen, dass Flüchtlingsströme ohne Ende unterwegs sind, Kriege wüten, ein Weltherrschaftssüchtiger des einen Landes mit seinen ebenfalls gierigen und mordlustigen Mittätern andere Länder oder gar die ganze Welt mit Waffen bedroht, mit unsinnigen und ungerechtfertigten Zöllen knechtet, dass Kinder schutzlos missbraucht und ausgebeutet, und Frauen geschändet werden in beängstigend steigender Zahl. Ebenso werden in nicht zu ferner Zukunft die Lebensmittel knapp und unsere Wasserreserven zur Neige gehen usw. usf.
Sicher denken viele von uns: «Das ist nicht so schlimm, das wird sich einpendeln, mir geht`s ja noch gut und der liebe Gott wird es schon richten und dafür sorgen, dass wir nicht alle draufgehen mitsamt unserem Planeten.» Er wird es eben nicht richten, denn was wir uns selbst eingebrockt haben, müssen wir auch wieder auslöffeln. Wir alle sind mit Verstand und Vernunft ausgestattet und deswegen wird es Zeit, dass wir diese verborgenen, weitgehend brachliegenden Schätze auch benutzen. Die Dunkelziffer aller nicht registrierten Menschen eingerechnet, sind wir auf weit über **9 Milliarden** angewachsen, 7,76 Milliarden waren einmal.
Unser trotz allem noch zum Teil wunderschöner Planet ist ausgerichtet auf eine gute halbe Milliarde Menschen, so sie in Frieden und Überfluss rechtschaffen leben können. Jedes weitere gezeugte Kind, wo auch immer, wird wiederum Wasser, Kleider, Essen, Elektronik und vieles mehr brauchen, und wenn es alt

genug ist, mit einem Vehikel sein Recht als Verkehrsteilnehmer einfordern wollen. Können wir uns ausmalen, wie das weitergeht? Ich denke nicht, denn es wird viel schlimmer sein, als unsere kühnsten Träume auszusehen vermögen. Wollen wir tatsächlich in absolut eigennütziger Weise, weil Kinder so süss und ein Menschenrecht sind, zusehen, wie sie mit absoluter Sicherheit hungern, dürsten und um eines warmen Plätzchens willen von anderen, stärkeren oder frecheren Bedürftigen totgeschlagen werden?
Käfigmenschen sind leider schon Realität; heute leben sie in Hongkong, morgen oder übermorgen werden unsere Nachkommen davon betroffen sein; sie werden nach Arbeit und Brot ringen, umsonst, denn die vollkommen aus dem Ruder gelaufene Überbevölkerung wird sie im Elend darben lassen! Sie werden so stumpf und verblödet sein von der uferlosen Digitalisierung, dass Mitmenschlichkeit und vernünftiges Denken Fremdworte für sie sein werden, was sich heute schon deutlich abzeichnet.

Nein, inzwischen geht es nicht mehr um das eigene sogenannte Recht auf Kinder, es geht um das Überleben von uns allen, indem wir vernünftigerweise einsehen, dass unsere Menschheit nicht in noch schwindelerregendere Höhen ansteigt, weil wir sonst alle untergehen werden.
Geburtenstopp ist das Gebot der Stunde, doch bis unsere trägen und feigen Politiker (Ausnahmen ausgenommen) weltweit Massnahmen treffen, sind diejenigen von uns, die Verantwortung zu übernehmen willens sind, selbst gefordert!

****

Klimawandel

Nach https://de.wikipedia.org/wiki/Seegfrörnen_des_Bodensees fand die Bodenseegfrörni in folgenden Jahren statt: 875, 895, 1074, 1076, 1108, 1217, 1227, 1277, 1323, 1325, 1378, 1379, 1383, 1409, 1431, 1435, 1460, 1465, 1470, 1479, 1512, 1553, 1560, 1564, 1565, 1571, 1573, 1684, 1695, 1788, 1830, 1880, 1963, also das letzte Mal vor 55 Jahren. Mit Jahrgang 1944 habe ich die komplette Bodenseegfrörni von 1963 als 19-Jähriger erlebt, ist noch in bester Erinnerung, sowie auch der regelmässige Schneefall und lang andauernde Winter im Schweizer Mittelland bis 1980. Jeden Spätherbst haben wir die im Keller gestapelten Vorfenster montiert, welche während mehreren Monaten von Eisblumen bedeckt waren. Eisblumen an Fenstern habe ich seither nie mehr gesehen.

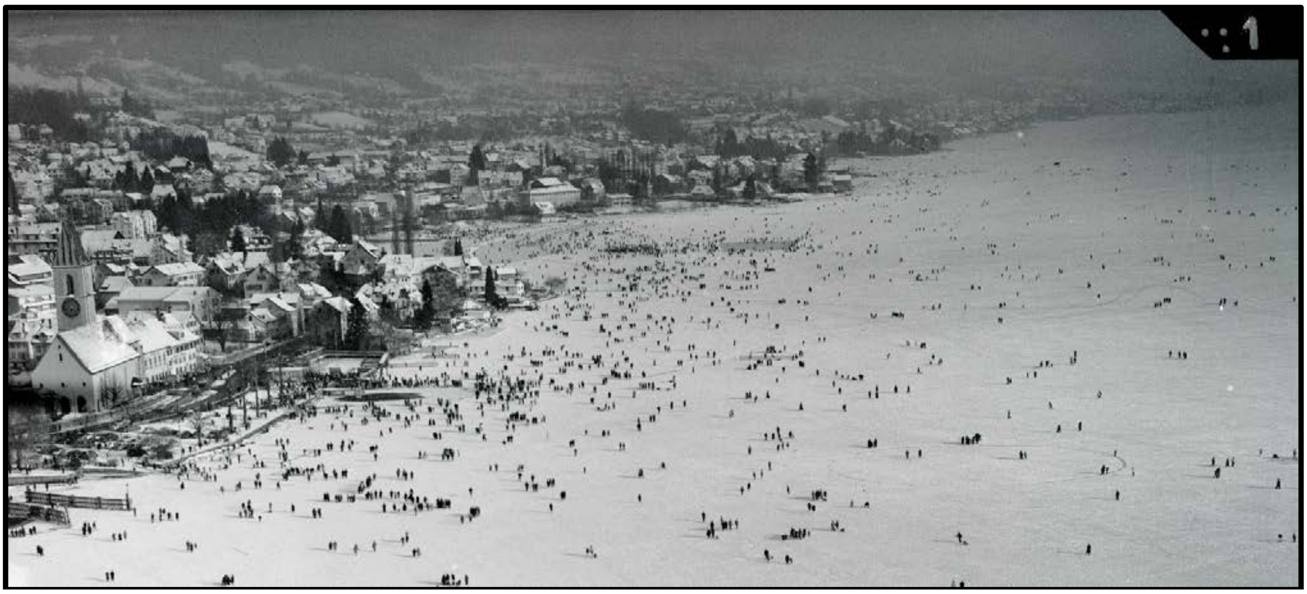

Tempi passati!

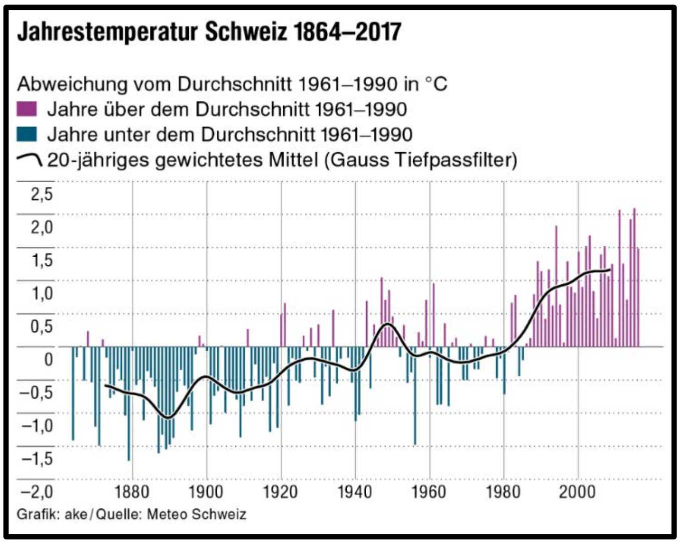

Seit 1980, also seit 38 Jahren, überschlagen sich die jährlich wiederkehrenden Meldungen über extreme Hitzeperioden, Dürre und Stürme. Schnee im Schweizer Mittelland und das Skifahren auf Schnee unterhalb von 2000 Meter über Meer ist nicht mehr möglich. Erste Bilder von karvenden Skifahrerinnen im Bikini auf Heuwiesenhängen findet man im Internet.

Wissenschaftler haben umsonst seit Jahrzehnten gewarnt, was bei den unterbelichteten Politikern noch nicht angekommen ist, weil sie den Gausschen Tiefpassfilter im Bild rechts mit dem Equalizer in ihrer Stereoanlage verwechseln.

Das Volk jedoch weiss, was zu tun wäre, um den Klimawandel zu stoppen, nämlich eine nachhaltige weltweite restriktive Geburtenkontrolle à la China, um die Bevölkerung auf die Hälfte oder noch weniger schrumpfen zu lassen.

Zukunftsperspektiven

Selbstredend gibt es auch unter den sogenannten Wissenschaftlern extreme und gemeingefährliche Spinner, welche meinen, man könnte zum Beispiel auf den Planeten Mars ***auswandern*** und dessen Atmosphäre einem Terraforming unterziehen. Nur verschweigen sie, dass dies lumpige 1’000 Jahre in Anspruch nähme und in dieser Zeit die Bewohner in Druckanzügen herumlaufen müssten.

Andere sogenannte Wissenschaftler, extreme und gemeingefährliche Spinner, haben ausgerechnet, dass wenn man auf den nächsten Exoplaneten von Alpha Centauri ***auswandern*** würde, die Reise mit herkömmlicher Technologie 6’900 Jahre dauern und es 49 Pärchen benötigen würde, und nicht etwa 50!, um infolge Inzucht nicht total zu verblöden und zu vertrotteln. Von den Schäden infolge Verstrahlung wollen wir schon gar nicht reden, jedoch zu bedenken geben, dass Haushaltgeräte wie Kühlschränke, Backöfen, Geschirrspüler, etc., momentan eine mittlere Lebenserwartung von 15 Jahren haben. Dividiert man 6’900 durch 15, ergibt sich eine Auswechselhäufigkeit von 460 Mal für alle technischen Komponenten. Wo werden diese im Raumschiff gebunkert, nebst all dem Scheiss, der Pisse und den Methanfürzen, den 49 Pärchen und ihre Nachkommen in 6'900 Jahren hinterlassen?

Beispiel für die Gletscherschmelze

1948 Trift Glacier, Gadmental, Berner, Oberland, Switzerland 2002 2006

Dinosauriersterben vor 66 Millionen Jahren

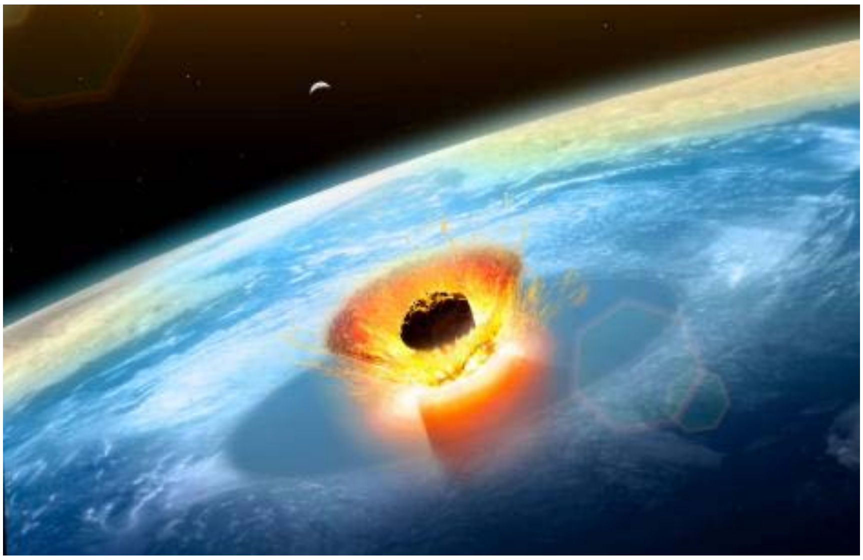

Und wann erwischt es uns Klimawandler?

Ein weiser Rat

Ein Mann hatte sich viele Sorgen um den Zustand der Welt gemacht, auf der er und seine Familie lebten. Er verzweifelte am Unverstand, der Verbohrtheit, Unbelehrbarkeit, Unvernunft und Gleichgültigkeit vieler seiner Mitmenschen. Und er ärgerte sich über die Verantwortungslosigkeit der Mächtigen, die sehenden Auges nichts gegen die Zerstörung des Klimas, der Umwelt, der Natur des Planeten und nichts gegen die Verrohung und Verblödung der Menschen unternahmen, weil sie – die Mächtigen – nur an Macht, Profit und daran interessiert waren, ihre unersättliche Herrschsucht und ihre krankhafte Selbstsucht zu stillen, was ihnen aber nie gelingen konnte, weil sie zu Sklaven ihrer Begierden geworden waren und sich dem blanken, alles zerstörenden Materialismus verkauft hatten.
Kurz gesagt, der Mann machte sich selbst verrückt, demolierte seine Psyche und war der Verzweiflung und dem psychischen Zusammenbruch nahe, vielleicht sogar auf dem Weg, seine Persönlichkeit resp. sein Bewusstsein dauerhaft zu schädigen oder zu zerstören. Also besann er sich in seiner Not auf den Rat seiner Freunde und besuchte einen weisen Freund, der ihn zu sich eingeladen hatte und der jederzeit ein offenes Ohr für alle jene Menschen hatte, die in Not waren oder einfach wichtige Fragen und Probleme hatten, die sie selbst offenbar nicht aus eigener Kraft und eigenem Vermögen zu lösen in der Lage waren.

Als der problembeladene Mann dem weisen Freund und Ratgeber gegenübersass und ihm seine Probleme geschildert hatte, gab der Weise ihm folgende Ratschläge:
„Übe und bewahre in allen Dingen stets völlige Neutralität gegenüber allem und jedem."
„Konfrontiere dich nicht und niemals mit irgend etwas oder irgend jemandem. Halte und übe stets Abstand und Neutralität sowie gedanklich-gefühlsmässige Freiheit und Lockerheit und bewahre diese Werte in deiner Psyche und in deinem Bewusstsein."
„Übe, so oft du kannst, die einfache, aber sehr hilfreiche und wohltuende sogenannte Ruhe-Meditation, wie ich sie in einem meiner Bücher beschrieben habe. Sei ganz still und horche in dich hinein, in dein Inneres und Innerstes und schaffe dadurch Ruhe und Frieden in dir."
„Nimm alle auf dich zukommenden Lebensaufgaben, Probleme und Anforderungen – wie und was immer sie auch sein mögen – ganz neutral an, analysiere sie, bespreche sie mit dem Partner/der Partnerin, mit der Familie, mit Freunden usw. und löse sie logisch und neutral."
„Lebe im Hier und Jetzt, und mache dich nicht mit Dingen gedanklich-gefühlsmässig verrückt, die nur Möglichkeiten oder von dir selbst erdacht sind, denn das ist nicht real."
„Übe Lockerheit und halte Abstand und Neutralität gegenüber allen Dingen und auch **gegenüber dir selbst**."

Der Mann wusste, dass er dem Weisen stets vertrauen konnte, denn er war nicht nur ein Mensch voller Liebe und Weisheit, sondern auch ein wahrer Freund, dessen Türen stets offen standen für Menschen, die seiner Hilfe und seines weisen Rates bedurften.

Er beherzigte den Rat des Weisen, und es gelang ihm, durch die selbsterschaffenen dunklen Täler seiner Psyche langsam nach oben zu wandern und wieder Licht, Freude, Frieden, Harmonie und Glück in sich selbst zu erschaffen. Denn – wie heisst es doch so schön und stets treffend, wenn es um die Macht des Menschen über seine Psyche und sein Bewusstsein geht: **„Des Glückes Schmied ist stets der Mensch selbst!“**.

Achim Wolf, Deutschland

Überbevölkerung
Ressourcen
Klima
Ergo

Überbevölkerung

Der Inhaber von www.zcs.ch wurde am 05.03.1944 geboren. Damals hatte die Schweiz 4,3 und heute 8,6 Millionen Einwohner, was einer Verdoppelung in 72 Jahren entspricht. Damals gab es in der Geburtsgemeinde des Inhabers mit 4'000 Einwohnern nur gerademal 5 Autos (Gemeindevorsteher, Polizei, Arzt, Pfarrer, Fabrikinhaber). Heute haben Familien bis zu 5 Autos. Wen wundert es, dass es während der Rushhour regelmässig staut?

Ressourcen

Heute verbrauchen wir in der Schweiz prozentual das 2,5-fache, was die Erde hergibt. Wir würden demnach 2,5 Planeten benötigen, um unseren überbordenden Bedarf abzudecken, eine Wegwerfgesellschaft sondergleichen. Auswandern zu einem Exoplaneten geht nicht, ausser man heisse Isaac Asimov (Science-Fiction-Schriftsteller 1920-1992).

Klima

Das letzte Mal war der Bodensee im Winter 1962/63 komplett zugefroren. Er trug Autos, Pferde und tausende von Leuten. Zwischenzeitlich sind die Gletscher am Verschwinden, der Permafrost von damals lässt in Form von Murgängen grüssen. Seit 2000 wird jedes Jahr zu einem Hitzeknüller. Dazu sagen unsere Politiker: „Des erspart uns die Badeferien in der Karibik“. Und nicht nur in Peking ist der Smog so dick wie die Bündner Gerstensuppe.

Ergo

Albert Einstein hat es auf den Punkt gebracht derweil unsere Politiker an Klima- und anderen Sinnlos-Konferenzen weiterwursteln nach dem Motto: „Egal, illegal, scheissegal!“ oder auf Französisch „Après nous la déluge!“. Wer nun in seiner bedauernswerten Verbohrtheit denkt, dass der Inhaber von www.zcs.ch in seinem Pessimismus ein halbvolles Glas Wein als ein halbleeres Glas Wein sehen würde, den kann man nur noch als hirnamputiertes dummes armes Schwein bezeichnen.

> Die reinste Form des Wahnsinns
> ist es,
> alles beim alten zu lassen
> und trozdem zu hoffen,
> dass sich etwas ändert.
> (Albert Einstein)

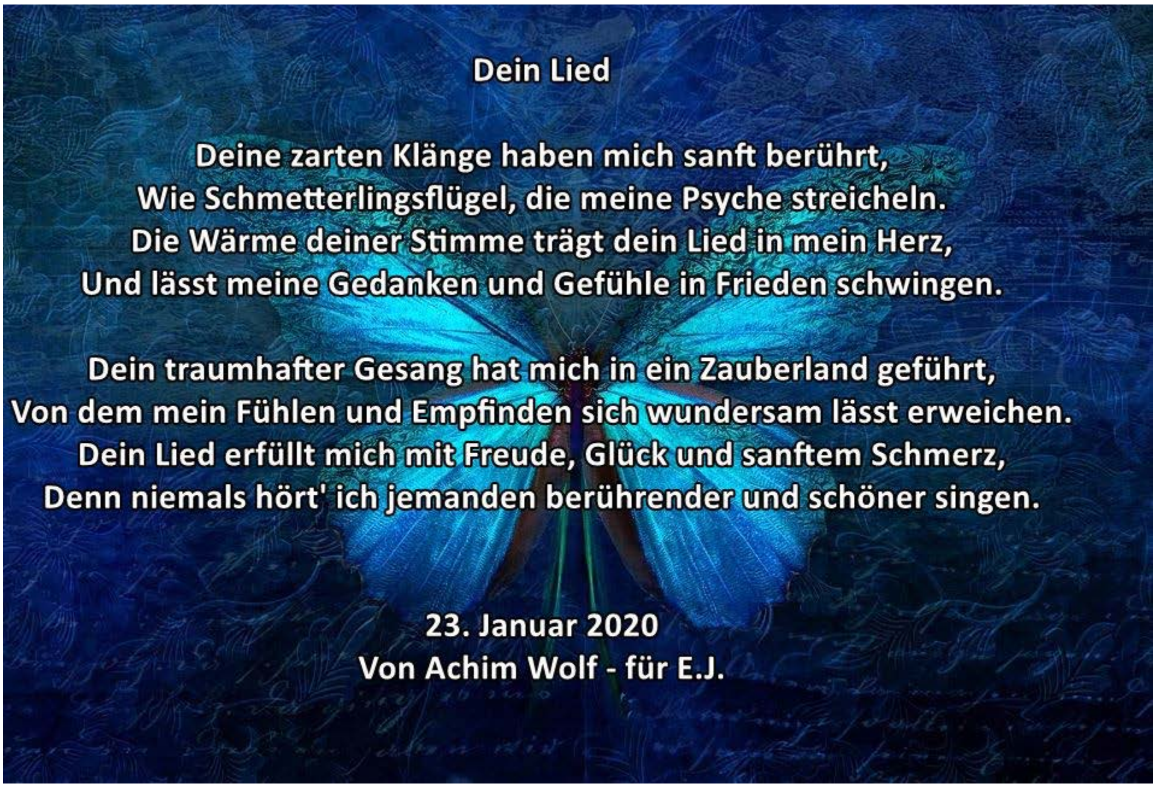

Ein paar eigene Gedanken….
der Wahrheitskünder

(Catalin Morarescu, im September 2020)

Bild Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Flammarion-color.png
Hintergrund zum Bild: https://de.wikipedia.org/wiki/Flammarions_Holzstich

Vor zwei Jahren habe ich ein paar Gedanken über die Faszination des Propheten und der Geisteslehre in ein paar Zeilen festgehalten. Dabei ging ich auf meine Erkenntnisse und Einsichten über den echten Propheten, seine Besonderheiten und den Unterschied zum falschen Propheten ein.
Zwischenzeitlich erkenne ich, dass man BEAM eigentlich nicht als Propheten, sondern ihn richtigerweise als einen Wahrheitskünder bezeichnen muss!
Das beigefügte Bild eines unbekannten Künstlers, welches sich oberhalb der oben aufgeführten Adressenquellen befindet, hilft mir dabei, bildhaft darzustellen, was sich in mir abspielt. Das Bild veranschaulicht sehr gut, wie sich meine Sichtweise durch die Beschäftigung mit der Geisteslehre, die BEAM uns wieder zugänglich macht, verändert hat.

Es führt bei mir dazu, dass die Erkenntnisse und Einsichten über die Grenzen dessen hinausgehen, was bisher vorstellbar war und aktuell bei uns allgemeinbildend geschult wird.

Es wird auch immer deutlicher und zur Gewissheit, dass die Glaubenslehren der Religionen und ihrer Ableger nur fatale, versklavende und irreführende Inhalte verbreiten, die den Menschen in die Selbstzerstörung führen. Diesen religiösen Falschlehren fehlt jeglicher Bezug zur Logik und Realität und werden der Menschheit nie Frieden und Fortschritt bringen. Sie können nicht erklären, woher der Mensch stammt, welchen Sinn und Zweck das menschliche Leben hat, wie der Mensch mit dem Rest der Umwelt in Verbindung steht, wie alles entstanden ist und wo es hinführen wird.

Wer es wagt, die religiösen Ideologien in Frage zu stellen und auf ihre Lügen und Unwahrheiten verweist, ist zum Abschuss freigegeben oder wird als Ungläubiger und Ketzer beschimpft.
Dabei wollen die Gläubigen nicht wahrhaben und nicht verstehen/einsehen, dass sie sich selbst betrügen und von den Religionsdiktaturen versklavt und ausgebeutet werden.
Das war schon zu früheren Zeiten so, und es wird so lange so bleiben, bis der Mensch sein logisches Denken zu gebrauchen und das lebensfeindliche System zu hinterfragen beginnt. Dabei ist es dringend notwendig, sich vom Glaubenswahn und aus der Märchenwelt des Glaubens zu befreien und in die Realitätswelt der Logik zu wechseln.
Es wird schwierig werden, aber es ist gewiss machbar!
Was noch erwähnt werden kann ist folgendes:

Was ist die Wahrheit und ist ein Wahrheitskünder?
Anbei ein paar unsortierte persönliche Erkenntnisse:

- Für mich wird es durch das Studium der Geisteslehre und andere Schriftquellen von BEAM deutlich, dass wir als Menschen sowie die anderen materiellen Kreationen des Schöpfungsuniversums aus dem/der selben Urstoff/Urenergie entstanden sind.
- Seit der Entstehung und dem Ursprung aller Schöpfungs-Existenzformen hängt alles miteinander in evolutiver und unzertrennbarer Form zusammen.
- Nichts passiert zufällig, sondern alles fügt sich logisch nach dem System von Ursache und Wirkung in evolutiver Form ergänzend ein.
- Die Allmacht Schöpfung bleibt was sie ist, und es kann niemals eine Stellvertretung für sie geben. Logischerweise kann es auch keine Götter in allmächtiger Form geben, wie uns seit Jahrtausenden von Wahnsinnigen und in ihrem Denken kranken Menschen eingeredet wird.
- Der Evolutionsprozess findet ohne Unterbrechung sowie in nicht-endender Form statt und die Gesetzmässigkeiten sind überall gleich geartet.
- Das Leben und der Tod sind als Werden und Vergehen im Sinne des Evolutionsprozesses notwendig. Selbst, wenn sich die materielle Ebene nach sehr langer Zeit in der primären Entwicklungsphase eines Schöpfungsuniversums auflöst, findet dieser Prozess auch in den feineren bzw. nächsthöheren Ebenen in unendlicher Form weiterhin statt.
- Dadurch wird auch das Thema des menschlichen Daseins über mehrere Leben hinweg in der materiellen Welt erklärt. Hierbei besitzt der Mensch in jedem Leben ein neues materielles Bewusstsein mit der (<Geistform>) Schöpfungsenergieform seiner eigenen (<Geist>) Schöpfungsenergie und Bewusstseinslinie. Mit jedem Leben reichert der Mensch durch die gesammelten Erfahrungen sein Wissen und seine Weisheit immer weiter an. Diese angesammelte „Essenz“ wird in der (<Geistform>) Schöpfungsenergieform verarbeitet und gespeichert und wird beim späteren Zeitpunkt durch das Verschmelzen mit der Schöpfung zu dessen Evolution beisteuern.
- „Himmel und Hölle“ sind keine Endstationsorte, die nach dem Ableben des Menschen aufgesucht werden, wie es die Religionen fälschlicherweise angstmachend verbreiten. Diese Begriffe, die auf ein glückliches oder unglückliches Leben hindeuten, sind die Ergebnisse eigener Lebensführung, die sich der Mensch selbst im aktuellen Leben verursacht.
- Die universellen Gesetze von Ursache und Wirkung sind in allen Naturprozessen und in allen schöpferischen Kreationen enthalten sowie wirksam und erkennbar.
- Der Wahrheitskünder lehrt den Menschen, genau auf diese Zusammenhänge zu achten und gibt ihm am Anfang einen Grundstock an Wissen mit, indem er ihn die <Geisteslehre> (Schöpfungsenergielehre) 0.2
- 3und andere Zusammenhänge lehrt.

- Der **Wahrheitskünder lehrt und praktiziert keinen Glauben oder Personenkult** und weist auf einen unendlich langen Lernprozess in schöpferischer Form hin.
- **Demnach ist das Ziel des Wahrheitskünders, durch die Unterweisungen seiner Mitmenschen, diesen das Verstehen und das Erkennen des schöpferischen Systems begreifbar zu machen und sie nicht mit Glaubensbekenntnissen in die Irre und Abhängigkeit zu führen!**
- Die Schöpfung in ihrem allmächtigen Wesen kann nur durch das Erkennen und Lernen der Gesetze von Ursache und Wirkung sowie durch das Ausrichten des Lebens nach diesem System verstanden und erfahren werden.

Lässt man nun diese wenigen Sätze weiter oben auf sich einwirken und denkt selbst darüber weiter nach, gibt es überhaupt keinen Grund mehr, den Wahrheitskünder <Billy> Eduard Albert Meier anzufeinden und ihn der Unwahrheit zu beschimpfen. Die grob beschriebenen Zusammenhänge sind eindeutig und von jedem logisch nachvollziehbar.
Es ist höchste Zeit, diesen wertvollen und ehrlichen Menschen in seiner Funktion und Aufgabe richtig wahrzunehmen und froh darüber zu sein, dass er eine exzellente Entwicklungshilfe in Form der (<Geisteslehre>) Schöpfungsenergielehre in der heutigen Zeit für uns bereitstellt.
Was auch immer an Unwahrheiten über ihn, seine Getreuen und Helfer gesagt und geschrieben wurde, so sollten meine oben genannten Gedanken die Absichten und Lehre des Wahrheitskünders richtigstellen.
Wer sich mit der (<Geisteslehre>) Schöpfungsenergielehre, welche übrigens vom Wahrheitskünder als „Allgemeingut" tituliert wurde, beschäftigt, der wird es nie bereuen. Man wird sich eher die Frage stellen, warum man nicht schon viel früher darauf gestossen ist.
In diesem Sinn, lieber Mitmensch, wende Dich der Wahrheit zu und beachte die lehrreichen Worte des Wahrheitskünders!

Sichtungsberichte

Sichtung in Sädelegg (Kt. Thurgau)

Am Freitag, den 4. September 2020, fuhr ich um ca. 7.45 Uhr mit meinem Auto von Hinterschmidrüti zur Grillstelle Sädelegg (Kanton Thurgau), um von dort aus jemanden mit meinem Mobiltelephon anzurufen, da bei uns zu Hause für den von mir gewählten Mobilfunkanbieter keine Empfangssignale verfügbar sind. Während ich draussen vor der Fahrertüre stand, die Nummer wählte und auf eine Antwort der gewünschten Person wartete – die offenbar nicht erreichbar war –, genoss ich das grossartige Panorama an diesem sonnigen, wunderbar klaren frühherbstlichen bzw. spätsommerlichen Tag. Die höchsten Gipfel der Alpenkette waren bereits mit Schnee bedeckt. In südliche Richtung blickend, sah ich über den Glarner Alpen, die rund 60 km entfernt sind, ein riesiges dunkles Gebilde über dem gebirgigen Horizont schweben. Dieses Objekt erschien als eine Art Säule von dunkler Farbe, das undurchsichtig war und dessen Ränder keinerlei klare Umrisse aufwiesen, sondern verschwommen waren. Die Entfernung zu bestimmen war für mich nicht möglich, aber es schien, als sei das Objekt über den Bergen schwebend, wobei es riesige Ausmasse gehabt hat. Während ich die gewünschte Nummer noch mehrmals wählte, erfolglos, beobachtete ich weiterhin das Objekt, das sich nach einer gewissen Zeit ganz langsam nach links zu bewegen begann, also ostwärts. Als ich dann wieder nach Hause fuhr, da ich Arbeiten zu erledigen hatte, stand das Objekt noch immer am Himmel. Leider ist mein Mobiltelephon älteren Datums und nicht dafür geeignet, auf solche Distanzen Bilder zu knipsen, folglich ich kein Photo machen konnte.

(aufgezeichnet von Christian Frehner)
Jacobus Bertschinger, Schweiz

Sichtungen am nächtlichen Himmel

Sichtungen am nächtlichen Himmel. Wed, 2 Sep. 2020 12:34:59 +0200

Letztes Jahr hatten wir einen wunderschönen Sommer, dessen lauwarme Abende wir oft zu Hause im Garten verbrachten. Dabei blickte ich abends oft mit Sehnsucht gen Himmel und hoffte, dass sich unsere Freunde wieder zeigen würden. Was aber am Abend vom 26.8.2020 geschah, sprengte all meine Vorstellungen. Um 21:30 h bemerkte ich erste Lichter am majestätischen Sternenhimmel, und gleich darauf folgten die nächsten. Alle schienen von Westen her über mich in Richtung Osten zu fliegen, mit unterschiedlicher Lichtintensität. Ich konnte sie nicht alle zählen, es waren zu viele. Es sah sehr ungewöhnlich aus und ich freute mich ausserordentlich, dass ausgerechnet ich dieses Spektakel miterleben durfte. In Gedanken dankte ich Ptaah und allen anderen für dieses Erlebnis, und ich grüble seither darüber nach, warum ausgerechnet ich diese Freude erleben durfte? Am nächsten Abend, um 21.00 h, ich sass erneut im Garten, erlebte ich eine noch grössere Überraschung: Voller Bewunderung und Freude sah ich, wie eine ganze Flotte über den Nachthimmel zog. Wie zum Gruss leuchtete ein sehr helles Lichtzeichen auf, was selbst ein Wölkchen in der Nähe hell ausleuchtete.

Zuerst verspürte ich eine immense Freude und Dankbarkeit, die dann gefolgt wurde von einer tiefen Traurigkeit, wegen des Zustandes unserer Erde und der Menschheit.
Mit grosser Freude übermittelte ich die Neuigkeit meinen Kindern, Karsten und Kornelia, die dann auch sehr freudig überrascht waren.
Über eine Antwort oder Erklärung, lieber Billy, wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Liebe Grüsse,

Familie
J. Stubicar, Deutschland

Anmerkung Billy: Dazu muss ich leider erklären, dass es sich bei diesen Beobachtungen nicht um plejarische Strahlschiffe gehandelt hat, sondern um eine Satellitenkette irdischen Ursprungs, wie dies bereits im Bulletin 109., September 2020, etwa folgendermassen beschrieben wurde:
Bei diesen Beobachtungen, die von vielen Personen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, wie auch in England, Belgien, den Niederlanden, Tschechei und Polen usw. gemacht wurden, handelte es sich nicht um UFOs und auch nicht um plejarische Strahlschiffe, sondern um Flugobjekte irdischer Herkunft.
Die beobachteten UFOs waren keine **U**nbekannte-**F**lug-**O**bjekte, sondern Satelliten, die zu einer US-amerikanischen Firma eines Elon Musk gehören. Sein US-Raumfahrtunternehmen "SpaceX" hat für ein Vorhaben eines weltallgestützten Internets effectiv bereits Hunderte Satelliten in eine niedere Flugbahn um die Erde gebracht. Das ist das ganze Geheimnis, folglich handelt es sich bei den beobachteten UFOs also um irdische Satelliten.

Sichtungsmeldung

7. September 2020 um 22:24:04 MESZ

… Was ich noch sagen wollte ist das, dass ich am 15. Juni um 12:28 Uhr etwas Eigenartiges aufgenommen habe mit meinem Handy. Zumindest vermute ich das, doch könnte ich mich auch irren. Ich sah etwas, das sehr niedrig in der Luft schwebte, zylinderförmig und schwarz. Ich dachte zwar, dass es ein Luftschiff sei, aber trotzdem habe ich es einfach aufgenommen. Das Video lief 1:45 Minuten, aber genau ab der Minute 1:44 sah ich ein kugelförmiges dunkelrotes schwebendes Etwas unter dem Luftschiff. Ich sah, wie es erschienen ist und innerhalb einer Sekunde wieder sehr weit entfernt war. Es bewegte sich aber fort, und zwar so, als ob man einen Stein auf dem Wasser gleiten lassen würde (Steinhüpfen). In 4 Sprüngen war es sehr weit vom Luftschiff entfernt. Leider kann ich von hier keine Bilder oder Videos senden, doch wenn es euch interessiert, dann kann ich die Dateien via Hotmail senden.

Mit Freundlichen Grüßen und Salome
Berk Gümüs, Deutschland

Der rote Meteor

von Andreas Mitterdorfer, Österreich

Es gibt Neuigkeiten über den Meteor Apophis: Er wird schneller, hat seinen Orbit verändert und es droht laut Forschern auch eine Kollision mit der Erde. Diese Wahrscheinlichkeit wird leider nur für das Jahr 2068 in Betracht gezogen und nicht für 2029 (wobei der darauffolgende Vorbeiflug im Jahr 2036 nicht einmal erwähnt wird).
Die Forscher haben entdeckt, dass der Meteor innerhalb eines Jahres um ca. 170 Meter von seinem Orbit abgewichen ist. Sie haben auch bereits den Grund dafür gefunden: Den sogenannten Yarkovsky-Effekt. Dabei geht es um eine ungleichmässige Erhitzung des Meteors durch die Sonne, was dazu führt, dass er unregelmässig Hitze abgibt. Dadurch entstehen kleine Schübe, und diese können Änderungen der Flugbahn mit sich bringen.
Da die Chance eines Einschlags durch Apophis zuvor mit 1:150'000 berechnet wurde, müssen die Wissenschaftler nun aufgrund der Flugbahnänderung die Einschlag-Chance neu berechnen. Apophis müsse nun sehr genau beobachtet werden, da das Einschlag-Szenario für 2068 immer noch im Spiel sei. Durch den Vorbeiflug 2029 könne man die weitere Flugbahn des Meteors genauer einschätzen, um für das Jahr 2068 gerüstet zu sein. Es gibt laut dem Astronomen David Tholen von der Universität von Hawaii jedoch keinen Grund zur Panik, denn es wird damit gerechnet, dass es auch 2068 zu keinem Einschlag kommen wird. Sollte Apophis dann aber doch gefährlich werden, könnten die Wissenschaftler dies früh genug berechnen und Gegenmassnahmen einleiten. Bereits 2022 soll eine Mission von der NASA mit der Sonde DART durchgeführt werden, die den Asteroiden-Satelliten Dimorphos (180 m Durchmesser) des Asteroiden Didymos rammen soll. 2024 soll dann mit einer weiteren Sonde überprüft werden, wie weit DART den Nebenplanetenmond Dimorphos von seiner Flugbahn abgebracht hat.

Quelle: https://futurezone.at/science/asteroid-wird-schneller-forscher-muessen-einschlag-chance-neu-berechnen/401089722

Spendenaufruf für:

Filmprojekt - Dokumentarfilm

über FIGU, Mission, Strahlschiffe-UFOs der Plejaren, Billy,
<Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>

Verantwortlicher: Michael Voigtländer, FIGU KG-Mitglied

Spenden an:

Konto-Nr. (IBAN) CH28 8080 8007 9989 1942 7
Swift-Code RAIFCH22D78

Raiffeisenbank am Bichelsee
Tösstalstrasse 64, 8488 Turbenthal, Schweiz

Vermerk:

Filmprojekt:
<Stille Revolution der Wahrheit>

Sehr lieben Dank für jede Spende.

Michael Voigtländer und FIGU

Mensch der Erde, ich hege den Wunsch für dich, dass du grosse Ideen und Visionen entwickelst, denn ohne Ideen und Visionen vermag nichts Grosses und nichts Wertvolles zu entstehen. Benutze daher deine Gedanken und deine Gefühle, um auftauchende Ideen auszuwerten und sie zu Grossem und zum Erfolg zu gestalten. Bewahre daher deine Ideen, Gedanken und Gefühle und pflege sie in fortschrittlichem und ausgeglichenem Rahmen, um nie den grossen Blick für die wertvollen Dinge des Lebens zu verlieren. Bewahre deine guten und gesunden Ideen, Gedanken und Gefühle, und also bewahre den guten, grossen und weiten Blick, damit du dich niemals von Hindernissen abschrecken lässt, die auf dem Weg aller fortschrittlichen Dinge in Erscheinung treten. Pflege dich in Ausgeglichenheit und Harmonie, und lass deine guten, friedlichen und liebvollen sowie menschlich-verbindenden und evolutiven Ideen, Gedanken und Gefühle sowie deine gleichgearteten Visionen Wahrheit und Wirklichkeit werden, denn nur dadurch entsteht Grosses, Wertvolles, Effectives und Fortschrittliches.

Lebe deine Rolle deines Lebens aufrichtig und gerecht. Und folgst du dieser Wahrheit, dann wirst du auch stets einen treuen Menschen an deiner Seite haben, der Freude und Liebe oder Leiden und Schmerz ehrlich mit dir teilt und dir hilft, das zu sein, was du im tiefsten Innern deines Selbst sein willst.

Fragen über Fragen – und nur wenige oder keine Antworten

von D. Beyeler, Schweiz

Was soll das? Wohin führt die unermüdliche 'Kinder-auf-die-Welt-Stellerei' noch? Direkt ins Paradies der (gut)gläubigen Erdenmenschen? Reichen denn die schrecklichen Hungerkatastrophen, die Ressourcen- und Trinkwasserknappheit, Plastik-Nanopartikel in allen Gewässern und bis in die abgelegensten Gegenden, die Tropenwald-Abholzerei, die Zerstörung der letzten natürlichen Landschaften, der überbordende Luft-, Schiffahrts- und Strassenverkehr und die daraus resultierende drastische Umweltverschmutzung immer noch nicht? Und das Flüchtlingselend, resultierend aus all den Kriegen, dann die Seuchen (der 1. Entwurf dieses Artikels stammte von 2019, als die Corona-Pandemie noch kein Thema war!) und nicht zuletzt die noch gar nicht richtig erkannte Klimakatastrophe? Wo führt denn diese ungebremste und grauenhafte Überbevölkerung noch hin, bevor es nicht allen klar wird, dass es so nicht weitergehen kann?

Wie lange noch ertragen die Zielländer die unsäglichen Migrationsströme, bestehend aus Menschen ohne Zukunftsaussichten aus kriegsgeschädigten und ausgebeuteten, meist unterentwickelten Ländern, entwurzelte, falschprogrammierte Menschen, die nie in ihre Heimatländer zurückkehren können, mit unsäglichen Entbehrungen und aussichtsloser Zukunftslosigkeit Gestrandete, die in den Ankunftsländern ohne die geringste Verantwortung für die auch dort unweigerlich zunehmende Arbeitslosigkeit, den drohenden Sozialabbau, die steigenden Steuern, die horrenden Kosten für die Allgemeinheit etc., die alle aus diesem unverantwortlichen Massenzulauf entstehen, verantwortlich zu zeichnen? Ach, die können auch nichts dafür? Wo hockt denn die Schuld an dieser unermesslichen Ungerechtigkeit, dass flüchtende Menschen andere Menschen schädigen, die an den Ursachen auch nichts ändern können? Die 'Gastländer' werden dabei schamlos ausgebeutet. Ihre Kapazitäten sind überfordert, aber niemand wehrt sich für das von diesen Massen von aussichtslosen und bereits geschädigten Menschen überschwemmte vermeintliche 'Paradies', das restlos geplündert wird. Die von der ansässigen Bevölkerung erarbeiteten Errungenschaften werden von den Neuankömmlingen verschlungen, nichts wird mehr übrigbleiben, für niemanden.

Die Ursache dieser ganzen Übel, nämlich die horrende Überbevölkerung, zwingt die ganze gläubige Menschheit in die Knie. Die überbevölkerte Erde wird skrupellos ausgebeutet, verschmutzt und verschandelt. Rettungsversuche der alarmierten Vorausdenkenden bleiben klägliche Sisyphus-Versuche angesichts dieser gewaltigen Masse Menschheit, die bereits aus allen Nähten platzt und sich benimmt wie ein unflätiges Kuckucks-Vogelkind, das alle Nestmitbewohner 'entsorgt', weil es den ganzen Platz für sich allein beansprucht und die wehrlosen Adoptiveltern zusätzlich dazu missbraucht, nur ihm allein Nahrung zu besorgen und sich, kaum erwachsen, daran macht, sich zu vermehren und … bis alles wieder von vorn beginnt; einfach unter noch schlechteren Vorzeichen. Wenn sich das unter unsäglichen Mühen und mit grossen Verlusten aufgezogene Kind anschliessend mit einem geringschätzigen 'Kuckucksruf' aus dem Staub macht, um neues Leid und Ungerechtigkeit in die Welt zu setzen, fragt sich dann jemand, wo sich die Gerechtigkeit in der Natur verbirgt? – Etwa in den immer grösser werdenden Kuckuckspopulationen?

Diese, und ganz viele andere Ungerechtigkeiten, sind allen jenen egal, welche religiösen Glaubensvorgaben nacheifern und eine gottgewollte, wenn auch gänzlich unfaire, überbordende Kinderproduktion betreiben. Noch schlimmer aber (vom kriminalistischen Standpunkt aus gesehen) sind die Vorgaben jener Menschen, die sich aus fatalen fundamentalistischen Gründen jenen Verbrecherbanden anschliessen, die sich berechtigt glauben, sich an der ganzen westlichen Menschheit zu rächen, die nicht ihres 'Glaubens' sind, inklusive all ihrer kulturellen Errungenschaften! Von Menschlichkeit keine Spur; auch Mitmenschlichkeit ist diesen Verbrechern ein Fremdwort, und Verantwortung gegenüber dem Leben kennen sie nicht. Ihr ganzes Sinnen und Trachten ist vehement gegen alles kapitalistische Westliche gerichtet, das sich nicht ihrer Ideologie und ihrer Macht unterwirft.

Die ganze Menschheit droht an der Herausforderung der menschenerdachten Religionen und deren Ausartungen unterzugehen. Kaum jemand wehrt sich gegen die glaubensmässigen Irrannahmen und die unreflektierte Lebenseinstellung mit dem ungehemmten und egoistischen Reproduktionswahn, die der ganzen Menschheit ein Perpetuum mobile des Unfriedens mit tödlichem Ausgang bescheren. Auch infolge der lebensverachtenden Eingriffe in den Lauf der Natur – die sich ihrerseits 'natürlich' mit entsetzlichen Katastrophen gegen den Druck der Überbevölkerung aufbäumt –, bekommt die ganze Menschheit die Quittung für ihr ausgeartetes Tun zu spüren.

Keine Selbstverantwortung zu übernehmen, alles und jedes in die 'Hand Gottes' zu legen und zu glauben, dass seine weisen Entscheidungen schon allen 'Rechtgläubigen' zugutekämen, zeugt von einer Dummheit sondergleichen, die jedoch weder bekämpft noch durchschaut wird. Unwissend und demütig wird die Menschheit dereinst dem Untergang und all den überbewerteten Errungenschaften des Fortschritts nichts mehr entgegensetzen können. Der Energiemangel wird sich ebenso 'unfair' und dreist bemerkbar

machen: Wenn gar nichts mehr funktioniert, kein Strom mehr erzeugt werden kann, der die sowieso schon an Benzinknappheit leidenden Gefährte von der Stelle zu bewegen vermöchte, sowie die ganzen Gesundheits-, Pflege- und Altersversorgungssysteme kollabieren, dann ist es bereits zu spät. Auch die teils berechtigten Anforderungen von Wirtschaft und Politik können dann nicht mehr bewältigt werden. Diese Katastrophenentwicklung beschleunigt sich nur noch mehr infolge der unerfüllbaren und grundfalschen Forderungen (wie z.B. die der 'Fridays for Future'-Bewegung). Oder hat jemals jemand von den sinnlos Demonstrierenden so etwas Wichtiges wie einen weltweiten Geburtenstopp gefordert? Im Gegenteil; alles wird nur noch mehr angeheizt durch die unvermeidbaren Zusammenbrüche der lebensnotwendigen Infrastrukturen wie der Nahrungsmittel- und Trinkwasserbeschaffung etc.
Unweigerlich wird früher oder später die Apokalypse über die verweichlichten und falschen Forderungen stellende Menschheit hereinbrechen, die sich mit 'künstlicher Intelligenz' oder der Allmacht ihres jeweiligen Gottes tröstet. Betend wird sie die schreckliche Tragweite der einmal ins Rollen geratenen Ausbrüche nicht einmal erkennen. Die virtuell Abhängigen werden aussichtslos auf ihren Geräten herumdrücken und nichts mehr bewirken können. Bestehende Kriege, die sich infolge des blinden Wahnsinns der beteiligten Herrschsüchtigen nicht schlichten lassen, verunmöglichen es selbst der zur Besinnung kommenden Restmenschheit noch irgend etwas zu retten. Höchstens gelingt es noch jemandem, den ominösen roten Knopf zu finden, der durch das letzte Notaggregat gespiesen, die nukleare Zerstörung in Gang setzt und dadurch den ganzen Planeten restlos vernichten wird.
Hoffentlich ist das nicht die einzige noch mögliche Antwort.

Nachruf für Lee Elders, USA

Bereits am 18. August 2018 ist Lee Elders verstorben, was der FIGU leider erst kürzlich mitgeteilt wurde, folglich wir ihm erst jetzt die Ehre eines Nachrufs erweisen können. Mit Lee ist ein guter Freund der FIGU dahingegangen, wie wir mit Lee auch einen wichtigen Menschen verloren haben, der für die FIGU-Mission und damit auch für Billy sehr viel Positives und Wertvolles getan hat. Wir werden Lee in äusserst guter Erinnerung behalten und ihm auch posthum immer aufrichtig dafür dankbar sein, was er zusammen mit seiner Frau Brit und anderen sowie mit seinem Freund Wendelle Stevens (US-Luftwaffen-Colonel, leider auch verstorben) durch seine wertvolle Arbeit für unsere wichtige Mission getan hat.

LEE ELDERS wurde in einem Eisenbahnerhaus in Bowie, Arizona geboren, wuchs später im Apachen-Reservat in der Nähe von San Carlos auf. In seinem Erwachsenenleben wurde er Ermittler und gründete zusammen mit seiner Frau Brit, die ebenfalls ausgebildete Ermittlerin war, seine eigene Firma, Intercep, die auf Computersicherheit spezialisiert und mit der er in den USA sehr erfolgreich war. 1977 wurde er von Wendelle Stevens gebeten, im Fall Billy Meier zu ermitteln, um herauszufinden, ob der Fall authentisch oder Schwindel sei. 1978 reiste er zusammen mit seiner Frau Brit und mit Colonel Wendelle Stevens das erste Mal in die Schweiz, und während 5 Jahren, bis 1982, bemühten sich Lee, seine Frau Brit und andere, die mit ihnen zusammenarbeiteten, darunter Mitglieder namhafter Firmen und Institute sowie staatlicher Organisationen, und zwar, um die Beweise, die ihnen von Billy zugänglich gemacht wurden, auf Herz und Nieren zu überprüfen. Im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen gab Lee in Zusammenarbeit mit Wendelle Stevens zwei Bücher mit dem Titel ‹UFO ... Contact from the Pleiades›, Volume 1 und 2 heraus, und es entstand auch der Film ‹Contact›. Sowohl in den beiden Büchern als auch im Film wurde die Beweisführung offengelegt, die sämtliche zur Verfügung gestellten Unterlagen von Billy als richtig und authentisch bewiesen. Somit waren die Bemühungen von Lee Elders in Zusammenarbeit mit seiner Frau Brit und Wendelle Stevens für Billy und die FIGU von grösster Wichtigkeit, wofür wir Lee für immer dankbar bleiben werden.

Mit Lee haben wir zwar keinen sehr engen, dafür aber guten und wichtigen Freund verloren, der seit der Zeit seiner Ermittlungen im ‹Fall Billy Meier› klar und unerschütterlich auf unserer Seite stand und die Richtigkeit und Authentizität der Kontakte von Billy und den Plejaren jederzeit ohne jede Einschränkung bestätigte. Lee errang mit allem, was er für Billy, seine Mission und die FIGU unternahm, unsere Freundschaft und Dankbarkeit, Wir alle werden uns seiner stets mit guten und liebevollen Gedanken erinnern und ihm ein treues und ehrendes Angedenken bewahren.

Billy,

alle FIGU-Mitglieder

Apachen Häuptlinge:
Geronimo, Cochise, Victorio, Loco und Chief

Apachen leben als Bettler im eigenen Land

Das Leben im Reservat ist nicht einfach
Die San Carlos Apachen kämpfen für den Erhalt ihres Heiligen Landes um Oak Flats

Eine Autostunde östlich Oak Flats beginnt das Reservat der San Carlos Apachen. Knapp 15 000 Menschen leben hier, viele in Armut und Elend, trotz Einnahmen aus einem Spielcasino und Entschädigungszahlungen der US-Regierung. Es ist ein Leben am Rande der amerikanischen Gesellschaft, ein Leben, das viele Ureinwohner immer noch führen müssen. Die Jugendlichen Tony, Curtis, David und Maurice flüchten sich in ihre eigene Welt, halten sich aber fern von Drogen und Alkohol, denen so viele Freunde verfallen sind. "Im Reservat zu leben ist nicht so einfach wie es aussieht", sagt Tony Steele. "Viele schlechte Einflüsse hier! Und all das Negative hält uns davon ab, unsere Träume zu leben. Sich Drogen und Alkohol zu besorgen ist kinderleicht!"
San Carlos (rpo). Die wilden Krieger von einst sind im Elend versunken: Im Apachen-Reservat

Wegen ihrer Zwangsumsiedlung im Jahr 1875, leben heute einige Tonto-Apachen in zwei Reservaten, der San Carlos Apache Indian Reservation sowie der Fort Apache Indian Reservation.

San Carlos (Westliche Apachen: Sengaa) ist ein Census-designated place im Gila County im US-Bundesstaat Arizona. San Carlos hat 3716 Einwohner auf einer Fläche von 22,9 km². Das Dorf liegt auf 801 m. ü. M. am San Carlos Lake, im Süden des Countys in der San-Carlos-Apache-Reservation. 58,8 % der Menschen leben unter der Armutsgrenze. Somit gehört San Carlos zu den ärmsten Indianersiedlungen in den Vereinigten Staaten. San Carlos wird tangiert durch den U.S. Highway 70.

Apachen – Wikipedia de.wikipedia.org › wiki › Apachen
Heute gibt es insgesamt neun auf Bundesebene anerkannte Stämme (federally recognized tribes) der Apachen; hiervon fünf in Arizona (Westliche Apache, zwei ...
Liste der Apachen-Stämme · Liste der Häuptlinge Geronimo, Cochise, Victorio, Loco und Chief
und ... · Westliche Apachen · Film

San Carlos (rpo). Die wilden Krieger von einst sind im Elend versunken: Im Apachen-Reservat von Arizona herrschen Drogen und Gewalt. Kaum jemand geht einer richtigen Arbeit nach. Vom Glanz der Nachkommen Häuptling Geronimos ist nichts geblieben.

Das Leben der Indianer heute
Sie werden hier Information über das heutige Leben der Indianer finden. Im Laufe der Zeit wird hier sicher eine umfangreiche Seite entstehen, die auch von Ihren Informationen lebt. Wenn Sie weitere Informationen für mich haben, würde ich mich freuen, wenn Sie mir diese per E-Mail zuschicken könnten. Vielen Dank!

Indianer nennen sich nicht Indianer, sie nennen sich entweder beim Namen ihres jeweiligen Stammes, reden von sich manchmal auch ganz einfach als "Menschen" oder sie sagen, sie seien "Native Americans", also "Eingeborene Amerikas". Manchmal reden sie von sich auch als "First Nation" und meinen damit, dass sie die ersten ("First") in Amerika waren, vor den weißen Siedlern.

Stolz auf ihre indianischen Wurzeln –
die Nachfahren der amerikanischen Ureinwohner
Sioux, Apache, Cherokee und Navajo – wir alle kennen die recht traurige Geschichte der Ureinwohner Nordamerikas. Es gibt aber auch Erfreuliches aus der Welt der Indianer zu berichten. Die Nachfahren der einstigen Ureinwohner sind nämlich in Aufbruchsstimmung! Das Leben der Angehörigen der mehr als 500 Stämme in Nordamerika beschränkt sich schon längst nicht mehr auf Reservate.

Egal ob Sioux, Hopi, Navajo oder Ponci, die Indianer treten in der amerikanischen Öffentlichkeit selbstbewusst auf, arbeiten auch als Ärzte, Top-Manager oder Anwälte.

Wer auf einer Sprachreise oder im Urlaub Oklahoma City oder Washington DC bereist hat, der konnte vielleicht an einer der öffentlichen Pow wows teilnehmen. Die lautstraken, bunten Shows, in denen jede Menge Federn, Mokassins, Pfeile und Bögen zu sehen sind, sollen einem breiten Publikum Einblicke in die indianische Kultur gewähren. Bei vielen Indianern stoßen diese Shows auf nur sehr wenig Gegenliebe. Pow wows seien nur Shows für Touristen, hört man oft, und diese hätten mit dem „wahren“ Leben und der „wahren“ Geschichte der Indianer kaum etwas zu tun. Einem Pow-wow beizuwohnen, so sagt man, ist

genauso authentisch wie auf einer Sprachreise in England das „Changing of the Guard“ zu beobachten. Es handelt sich um eine Touristenattraktion.

Man mag von den Shows halten, was man will, eines zeigen die Pow-wows dennoch recht deutlich: Das Interesse an der indianischen Kultur wächst. Indianer zu sein ist etwas Tolles, Einzigartiges. Vor nicht allzu langer Zeit war das durchaus noch nicht so ...

In Washington, in Sichtweite zum Capitol, wurde 2004 ein Museum der Indianer eröffnet. Auch in Oklahoma soll eine solches demnächst eröffnet werden. Ein Symbol dafür, dass das Interesse an den Ureinwohnern und ihrer Lebensform sehr stark besteht. Auch in der Politik spielen die Indianer mittlerweile eine Rolle. Im Bundesstaat Oklahoma beispielsweise repräsentiert der Indianer Shane Jett nicht nur seine politische Partei, sondern auch seinen Stamm, die Cherokee.
Der Musiker Shawn Michael Perry ist ebenfalls einer jener, die ihre Nachfahren im heutigen Amerika erfolgreich repräsentieren. Perry hat mit seiner Musik ein erklärtes Ziel: Er will Grenzen überwinden. Gleichzeitig geht es ihm aber auch darum, auf seine Wurzeln aufmerksam zu machen. Einen Brückenschlag zwischen der Verankerung in der indianischen Kultur und dem modernen Amerika versuchen auch die Musiker Mystik und Shade, Brüder aus dem Stamm der Navajo. Die beiden sprechen offen über die Schwierigkeit, in zwei Kulturen zu Hause zu sein, Tradition zu wahren, aber dennoch einen „normalen“ Job zu haben.
Die Indianer sind Teil der amerikanischen Gesellschaft, aber dennoch anders als die meisten Amerikaner, wie sie selbst behaupten. Wirkte es sich früher negativ aus, indianischen Ursprung zu haben, sind die Nachfahren der Ureinwohner Amerikas heute selbstbewusster. Stolz ihre Kultur zu repräsentieren und erfolgreich im Leben zu stehen – das sind die amerikanischen Ureinwohner von heute.
Eine weitere erfolgreiche Indianerin ist Gena Howard. Sie ist die Direktorin des indianischen Kulturzentrums, welches in Oklahoma entstehen soll. Howard erzählt, dass Entwurzelung und Umsiedlung ständige Begleiter der indianischen Kulturen gewesen sind, welche sich als beständig und auch anpassungsfähig erwiesen haben, beides wertvolle Eigenschaften.
Auch sportliche Erfolge können die Nachfahren der amerikanischen Ureinwohner vorweisen. Ja, wir können wirklich stolz sein, meint US-Olympiasieger William Mills, der 1964 den 10 000 Meterlauf gewann. Und aus diesem Grund eröffnete der Indianer aus dem Stamm der Ogala-Lakota-Sioux, der in der Pine-Bridge-Reservation aufwuchs, eine Ruhmeshalle für erfolgreiche Indianer-Athleten. Die Halle, die an die roten Siege und Triumphe erinnert, soll jenen orientierungslosen Jugendlichen, die in Reservaten aufwachsen, Hoffnung geben. 15 rothäutigen Stars aus den Bereichen Football, Baseball und Leichtathletik räumt Mills bis jetzt einen Platz in der Halle ein. Wie dem Fünfkampf- und Zehnkampfsieger Jim Thorpe, der 1912 seine Konkurrenten deklassifizierte. Für Mills war es der Sport und vor allem sein sportlicher Erfolg, der ihm Identität verlieh. Das wünscht er allen indianischen Jugendlichen, die noch dabei sind, sich selbst und ihren Platz in der amerikanischen Gesellschaft zu finden.
Selbstbewusstsein ist der Schlüssel für die erfolgreiche Zukunft der Indianer. Ihre Kultur, die teilweise wahrhaftig vom Vergessen bedroht ist, muss weitergegeben und gepflegt werden.

Sind Indianer Bürger zweiter Klasse?

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren so gut wie alle Indianer in die Reservationen getrieben worden. Sie hatten ihre Freiheit verloren und ihr Land dazu. Es machten sich Elend und Resignation breit. Die Situation der Indianer besserte sich nur langsam. 1924 wurden sie als amerikanische Staatsbürger anerkannt und 10 Jahre später durften sich die Stämme selbst verwalten. Bürger zweiter Klasse blieben die ersten Amerikaner aber nach wie vor.

Stolz zeigen indianische Kriegsveteranen ihre Auszeichnungen

Vorübergehende Gleichberechtigung erfuhren einige Indianer erstmals im Ersten und noch stärker im Zweiten Weltkrieg. 25 000 junge Männer zogen für die Vereinigten Staaten in den Kampf. Einige wurden sogar zu Nationalhelden.

Besonders wertvolle Dienste leisteten die Navajo-Indianer. Sie dienten bei den Nachrichtentruppen und übermittelten in ihrer Muttersprache unverschlüsselt Befehle und Meldungen. Das sparte nicht nur viel Zeit, sondern brachte den japanischen Geheimdienst fast zur Verzweiflung.
Wie sollte dieser auch auf die Idee kommen, dass die abgehörten Nachrichten nicht in einer genialen Geheimsprache durchgegeben wurden, sondern in einer den Japanern unbekannten Sprache eines Indianerstammes? Klicken Sie auf die Sprache der Navajo, um mehr darüber zu erfahren.

Nach dem Krieg kehrten die indianischen Soldaten gewöhnlich wieder zurück in ihren diskriminierenden Alltag. Sie fanden wie viele ihrer Stammesbrüder oft keine Arbeit und waren auf staatliche Hilfe angewiesen.

Gegenwärtig leben in den USA fast zwei Millionen Indianer. Sie gehören 550 zumeist kleinen Völkern an. Lediglich der Stamm der Cherokee hat mehr als 300 000 Angehörige. In Kanada sind rund 495 000 Indianer "registriert". Nur jeder fünfte US-amerikanische Indianer gibt heute eine der 291 Reservationen als seine Adresse an. Viele andere sind in große Städte oder aufs Land gezogen. Die meisten Indianer leben in den Bundesstaaten Oklahoma (252 000), Kalifornien (242 000) und Arizona (204 000). Dort im Süden, zwischen New Mexiko, Utah und Arizona, liegt auch die größte Reservation der USA. Mit einer Fläche von 56 000 Quadratkilometern ist die Reservation der Navajo fast doppelt so groß wie Belgien. Aber gerade in dieser Gegend Nordamerikas gibt es besonders viele Indianer, die außerhalb von Reservationen leben. In Arizona machen die Indianer 7% der Gesamtbevölkerung aus, in New Mexiko 9%. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist in Alaska mit 20% am höchsten – dort gibt es viele rein indianische Gemeinden, die jedoch keinen Reservationsstatus haben.

Geldquelle Spielkasino

Als einer der ärmsten Stämme galten lange Zeit die Fort-Mohave am Colorado River. Viele der kaum 1000 Stammesangehörigen lebten von Sozialhilfe und hausten in verfallenen Armee-Baracken. Das wurde dann anders. Seit kurzer Zeit lässt der Stamm auf seinem Gebiet das größte indianische Spielkasino-Zentrum westlich des Mississippi bauen. Elf Kasinos und Luxushotels entstehen dort. Das bedeutet gut bezahlte Arbeit für viele, vor allem auch in den stammeseigenen Hotels und Tankstellen. Die Mohave verteilen die Gewinne nicht auf die Familien, sondern schaffen damit Arbeitsplätze.

Ermöglicht hat dies alles ein Sondergesetz der amerikanischen Regierung. Seit 1988 erlaubt es den Indianern, auf ihrem Land Spielkasinos zu betreiben. Außerhalb der Reservation, im Bereich des "normalen" US-Rechts also, gibt es diese Erlaubnis nicht immer.
Das Sonderrecht ist eine Art "Entwicklungshilfe" für die Indianer. In fast 160 Reservationen sind inzwischen schon Spielkasinos und Bingo-Paläste aus dem Boden geschossen. Die Gewinne sind beträchtlich. Allein 1994 nahmen die rund 800 McDowell-Apachen mit ihrem Kasino "Fort" über 45 Millionen Dollar von den überwiegend weißen Besuchern ein.

Auch in den Reservationen der Sioux und Cheyenne, der Ojibwa, Crow, Mohawk und Blackfoot wurden inzwischen Kasinos eröffnet. "Schlachtfelder der Armut" nannte man noch vor wenigen Jahren die in North und South Dakota, Minnesota und Montana gelegenen Indianerterritorien. Doch schon jetzt, nach nur einigen Jahren, trägt diese Entwicklungshilfe erste Früchte. Die Stammesräte wissen allerdings, dass der Geldsegen schon bald versiegen kann. Deshalb stecken sie einen großen Teil der Einnahmen in andere, solidere Unternehmen. So ist es inzwischen auch gesetzlich geregelt.

Als einzige Stämme haben sich die Navajos und die Hopi gegen die Kasinos entschieden. Sie befürchten, dass ihre Tradition und Kultur Schaden am Geschäft mit dem Geld nehmen könnten. Andere Stämme wie die Mescalero-Apachen sehen sich im Kasinogeschäft chancenlos. Ihre Reservation liegt zu weit weg von den Ballungszentren und damit von möglichen Kasinobesuchern entfernt. Dafür sind die Apachen bereit, für 40 Jahre Atommüll bei sich zu lagern. Das bringt dem Stamm sehr viel Geld und schafft 300 gut bezahlte Arbeitsplätze. Es birgt aber auch eine große Gefahr für die Gesundheit der Menschen.

Die "Hochhaus-Indianer"

Am anderen Ende der Vereinigten Staaten, hoch oben im Nordosten, leben die Irokesen. Sie haben eine ganz besondere Begabung: Sie sind schwindelfrei. Ein Zufall half dies herauszufinden.

Vor vielen Jahren, noch vor dem Zweiten Weltkrieg, wurde eine große Stahlbrücke über den Sankt-Lorenz-Strom gebaut. Eine Uferseite gehörte zum Reservationsgebiet der Mohawk, einem der ehemals sechs Irokesenvölker. Daher schlugen die Brückenbauer den Indianern vor, ihnen bei der Montage der Brücke zu helfen. Die Mohawk sagten zu. Schon bald kletterte eine Gruppe Männer geschickt wie Eichhörnchen an den gewaltigen Stahlteilen empor. Die Brückenbauer waren von den schwindelfreien Irokesen so beeindruckt, dass sie ihnen langjährige Arbeitsverträge anboten. Viele sagten zu, verließen die Reservation und gingen auf neue Baustellen. Also arbeiten auch Irokesen auf der Verrazano-Brücke bei New York, 200 Meter über dem Hudson River, und seitdem gehören die Irokesen zu den besten amerikanischen Stahl-Hochbauern. Vor allem in New York, wo immer höhere Wolkenkratzer in den Himmel wachsen, sind sie gefragte Fachkräfte. Furchtlos und sicher balancieren sie hoch über den Straßen der Stadt. Damit sie sich

in der ihnen fremden Großstadt heimisch fühlen, haben sie und ihre Familien sich im New Yorker Stadtteil Brooklyn mittlerweile ein eigenes Viertel geschaffen.

Weniger gut geht es vielen anderen Stadt-Indianern. Sie sind in die Großstadt gezogen, weil sie sich dort ein besseres Leben erhofften. Aber ihre schlechte Schulbildung ließ den meisten von ihnen keine beruflichen Chancen. Die Umsiedlung in die großen Städte war in den fünfziger Jahren von der Regierung gefördert worden. Damals gab es in den Reservationen noch weniger Arbeit als heute. Weit über 100 000 Indianer wechselten innerhalb von nur 10 Jahren in die Städte. Besser als zuvor geht es aber nur wenigen.

Widerstand und Hoffnung

Die Sioux erheben Anspruch auf die in der Bucht von San Franzisco liegende Insel Alcatraz.

In den Elendsvierteln der amerikanischen Großstädte entstand 1968 eine bemerkenswerte indianische Organisation. Sie heißt »American Indian Movement« (AIM), das bedeutet »Bewegung der amerikanischen Indianer«. Gegründet wurde sie von jungen, unzufriedenen Dakota und Ojibwa. Mit Aufsehen erregenden Aktionen wollten sie die amerikanische Öffentlichkeit auf indianische Probleme aufmerksam machen.

1969 besetzten Stadtindianer und indianische Studenten die vor San Francisco liegende Gefängnisinsel Alcatraz. Die Behörden hatten beschlossen, das Zuchthaus aufzulösen und die Insel ihrem Schicksal zu überlassen. Da erinnerten sich die Indianer an einen Vertrag, der 1868 zwischen den Sioux und der Bundesregierung abgeschlossen worden war. Er sah vor, ungenutztes Land den Ureinwohnern zurückzugeben.
Also besiedelten die Indianer Alcatraz von neuem. Sie wollten die Insel zu einem kulturellen und sozialen Zentrum für alle Indianer umgestalten. Zunächst eröffneten sie einen Kindergarten und eine Schule – die erste rein indianische Amerikas. Auch eine Radiostation entstand. Deren Sendungen machten die Idee der Besetzer von der »Wiedergeburt des indianischen Amerika« bundesweit bekannt. Fast zwei Jahre lebten die Rebellen auf der Felseninsel. Dann wurden sie vertrieben.
1972 begaben sich 1500 Indianer in Washington auf den »Pfad der gebrochenen Verträge«. Weltbekannt wurde das AIM dann ein Jahr später, als 300 Indianer, und zwar Sioux, Wounded Knee, den Ort des letzten Indianermassakers 1890, besetzten. Sie forderten, die 361 von der amerikanischen Regierung mit den Indianern geschlossenen Verträge zu überprüfen. Auch sollte untersucht werden, wie das »Amt für Indianerangelegenheiten« Indianer wirklich behandelt.
27.02.1983: Dakotaindianer marschierten nach Wounded Knee, um der wochenlangen Besetzung 10 Jahre zuvor zu gedenken.
Erst nach 37 Tagen wurde die Besetzung beendet. Panzerwagen der Polizei hatten die Ortschaft umstellt. Es gab ein Todesopfer und mehrere Verletzte. Aber diese und die vorangegangenen Aktionen erreichten ihr Ziel. 1975 verabschiedete der amerikanische Kongress ein Gesetz über das Selbstbestimmungs- und Erziehungsrecht der Indianer, drei Jahre später musste er ihnen die freie Religionsausübung gewähren.

Fortan war den Indianern wieder der ungehinderte Zugang zu den heiligen Stätten ihrer Vorfahren garantiert. Diese Erfolge lösten unter den Indianern eine Rückbesinnung auf die eigenen kulturellen Werte und Traditionen aus. Immer mehr Stämme begannen die Skelette ihrer Ahnen zurückzufordern – etwa 600 000 lagern in den Museen der USA –, und sie verlangen auch die Grabbeigaben und religiösen Gegenstände zurück, die ihnen von den Weißen geraubt wurden. Häufig genug werden die Forderungen der Indianer zurückgewiesen. Aber gelegentlich ist ihr Kampf gegen die Museen erfolgreich. 1990 wurde in den USA ein Gesetz über die Rückgabe von Relikten und zum Schutz indianischer Gräber erlassen.

Sportunterricht in einem Internat für Navajo in New Mexiko

Auch in Kanada ist das Selbstbewusstsein der Indianer wiedererwacht. Als 1990 bekannt wurde, dass der Golfplatz der Stadt Oka auf dem geweihten Boden der Mohawk erweitert werden sollte, besetzten die Indianer den Hain. Ihr Widerstand hielt wochenlang an. Er gipfelte in der Besetzung einer wichtigen Brücke. Erst als mit Panzern und schwerem Geschütz die Armee anrückte, gaben die Mohawk auf. Durch die Verhandlungen mit den Politikern hatten sie aber erreicht, dass ihren heiligen Boden niemals ein Golfplatz entweihen wird. Seit diesem – leider gewaltsamen – Erfolg melden selbstbewusste Indianer überall im Land ihre Ansprüche an.
Die Inuit im hohen Norden Kanadas haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass sie 1999 ein eigenes Territorium erhielten: Nunavut, das heißt »unser Land«. Mit 1 994 000 Quadratkilometern ist es größer als jede kanadische Provinz. In diesem riesigen Gebiet verwalten sich die Inuit selbst und hier, auf knapp einem Fünftel der Fläche Kanadas, gelten nun die angestammten Jagd- und Fischereirechte der Inuit.

Doch die Gründung dieses Landes wurde in Kanada nicht von allen Indianern begrüßt. Einige Stämme betrachten Nunavut sogar als einen für die Ureinwohner schlechten Kompromiss. Sie fürchten, dass dadurch ihre eigene jeweilige Verhandlungsposition gegenüber der kanadischen Regierung geschwächt werden könnte. Denn eigenes Land, nicht irgendwo, sondern in ihrem angestammten Gebiet, Selbstverwaltung und eigene Gesetze – das wollen viele Stämme.

Es ist unübersehbar: Die Welt der Indianer, die jahrzehntelang von Armut, Sucht und Apathie bestimmt war, ist endlich in Bewegung geraten. Die Ureinwohner Amerikas wehren sich jetzt gegen Benachteiligung, sie suchen wieder nach ihren Wurzeln und pflegen die traditionellen Feste. Und doch wird ihr politisches und kulturelles Überleben alles andere als einfach. Denn die Indianer sind oft in kleine, zu kleine Gruppen zersplittert. Sie sind eine Minderheit, aber vereint sind sie nicht.

* * *

Hallo Billy!
Leider sind solche Schreibereien (besser gesagt <Zeugnisse menschlicher Dummheit und Ignoranz>) per Whatsapp im Umlauf.
Wollte dich nur informieren, dass die vorherige Corona-Leugnung jetzt auf den PCR Test umschlägt. Es sollten durch den Test scheinbar alle Menschen einen Chip ins Gehirn gepflanzt bekommen. Besser wäre es bei solchen idiotischen Verleumdungs-Besserwisser-Schreiberlingen, wenn durch den Abstrich etwas Gehirn in deren hohle Schädel kommen würde.

Den Chip lassen sich heutzutage schon viele Menschen aufgrund ihrer immer mehr steigenden Bequemlichkeit freiwillig einpflanzen, sogenannte NFC-Chips https://www.techbook.de/easylife/nfc-chip-unter-haut-implantat.

Leider verstehen die Menschen nicht, dass der sogenannte PCR-Test ja eigentlich kein Test ist, sondern PCR beschreibt nur die DNA/RNA Vervielfältigungsmethode. (*polymerase chain reaction)* https://de.wikipedia.org/wiki/Polymerase-Kettenreaktion. Diese Methode wird auch bei der Verbrechensaufklärung genutzt.

Ist das Erbgut-Material, z.B. Blut, Speichel, Sperma, Hautzellen usw. zu gering vorhanden, um eine DNA-Analyse durchzuführen, dann wird das anliegende Erbgut-Material vervielfältigt. (PCR) Dazu wird das Erbgut aufbereitet und mit ENZYMEN (die den Namen DNA-Polimerasen tragen) vervielfältigt. (PCR)

Soweit mir bekannt ist werden durch diese ENZYME DNA- und RNA-Sequenzen vervielfältigt. Vorhandene Viren, welche meist aus RNA-Sequenzen (SARS-CoV-2, einfach <Corona> Virus genannt ist ein RNA Virus) bestehen, werden genauso vervielfältigt bis eine genaue Bestimmung der Viren vorgenommen werden kann.

RNA = Ribonukleinsäure
DNA = Desoxyribonukleic acid = DNS = Desoxyribonuklinsäure
Wer es nicht Bemerkt hat: das eine ist die Englische und das andere die Deutsche Bezeichnung. Daher ist DNA und DNS das gleiche!!!

RNA hat den Nachteil, das es bei einem Kopiervorgang in der Menschlichen Körperzelle, schneller zu sogenannten Kopierfehlern (MUTATIONEN) kommen kann. Die DNA besteht im Wesentlichen aus 2 RNA strängen, welche in sich Verschlungen sind und daher ein sehr solider sogenannten Kopierschutz vorhanden ist.
https://de.wikipedia.org/wiki/Ribonukleins%C3%A4ure

Daher ist der Ausdruck < PCR-Test > völlig falsch und unzureichend und stiftet daher bei vielen Menschen Verwirrung, Unvernunftaussagen und auch Unvernunfthandlungen.
Gesendet: Mittwoch, 09. Dezember 2020 um 19:41 Uhr

Salome
Manuel Bretbacher, Österreich

Hier ein weiterer Hinweis:

Ein Ingenieur hatte einen Geigerzähler an die PCR-Tests gehalten und dieser hat heftigst ausgeschlagen, was er dann auf Youtube veröffentlichte, was jedoch sofort wieder gelöscht wurde, klar, denn aus Sicht der WHO-Handlanger betreibt Youtube "Angstmacherei".
Eine Ärztin ist der Sache nachgegangen und konnte daher einen PCR-Test in ihrem Labor untersuchen: Sie fand am Ende des Teststäbchens einen optischen Holografischen Chip. Sie machte dann einen Pixel Scan und fand TC. Was ist TC? Das ist Element 43 i! Und was bedeutet die 43? Das ist ein radioaktives transitions Metall mit Bio-Infiltrator-Eigenschaften, sowie Gedankenkontrolle und DNA direkt

Manipulation! (Während bestimmte Isotope aller Elemente radioaktiv sein können, gilt ein Element als radioaktiv, wenn es keine stabilen Isotope aufweist. Die Übergangsmetalle ohne stabile Isotope sind: Tc, Lr, Rf, Db, Sg, Bh, Hs, Mt, Ds, Rg und Cn. Beachte, dass alle außer Tc transuranisch sind, was bedeutet, dass ihre Ordnungszahl größer als 92 ist.) So, und jetzt kommt ihr ins Spiel – Das ist ein Angriff auf das Leben eines Menschen und ein Mordversuch! Bei ihr ist es ihnen nicht gelungen; doch wieviel haben diesen Chip schon durch diesen Test empfangen? Die angekündigten und unzuverlässigen Impfstoffe werden den Rest erledigen, wie schon in der Agenda dieser Wahnsinnigen beschrieben. Ich konnte schon engste Familienmitglieder nicht davor retten; denn sie wollten nicht auf mich hören, und es bricht mir das Herz!!!😪 Ich hoffe, dass da draussen irgendjemand, der bis jetzt nichts Schlimmes in diesen Test sah, sich von mir überzeugen lässt, zusammen mit diesem Post ... es bitte;, bitte niemals zuzulassen; dass ihr diesen Test macht; denn er wird der Anfang eures Ende sein. Dieser Chip kann nämlich nie wieder entfernt werden! Sagt NEIN zu dem Covid Test!

Eine Überraschung

Es war wohl gegen Ende November, als mich Billy bat, ihm einen Kaffee ins Büro zu bringen. Mit sichtlichem Stolz zeigte er mir seine neue Errungenschaft, und zwar eine zusätzliche Beleuchtung in einer düsteren Büroecke, wo Evi oft einiges zu tun hat, jedoch kaum etwas sehen oder finden konnte in der Finsternis. Plötzlich klopfte es an der Türe zum inneren Volière-Vorraum, der sich als abgeschlossener Raum an das Büro von Billy anschliesst, dauernd verschlossen ist und in den niemand hineinkann, ausser Billy selbst oder Kunio, der jedoch z.Z. im Remisengebäude in seinem Zimmer war. Also öffnete Billy die Türe und sah nach, wer an die Türe pochte, sagte «ah, du bist es. Moment …», schloss die Türe wieder und komplementierte mich schnell durch das Büro von Evi hinaus. Wie mir Billy dann sagte, war es wieder einmal Ptaah, der von einem Spaziergang auf dem FIGU-Gelände zurückkam, sich in den verschlossenen Vorraum <beamte> und heftig an die Bürotüre klopfte, weil er feststellte, dass ich mit Billy in seinem Büro vor der Türe zum Volière-Vorraum stand. Also wurde ich dann eben kurzerhand von Billy aus dem Büro hinauskomplimentiert.
Dies war eine sehr schöne Überraschung und Freude, wie es dieserart aber immer wieder vorkommt im Center, denn stets dann, wenn jemand der Plejaren zu Billy kommt, wenn sie nicht zuerst im Freien spazierengehen, dann kommen sie in der Regel jedoch direkt in sein Büro, doch wenn jemand bei ihm ist, dann wird eben ein anderer Weg gesucht. Dieser ist dann der, dass eben an eine der Türen gepocht und Billy dieserart auf sie aufmerksam gemacht wird. Ist er jedoch nicht in seinem Büro, dann wird Billy im Haus gesucht, und wenn sein Aufenthaltsraum gefunden wird, in dem er in der Regel mit Mitgliedern zusammen in Gespräche vertieft ist, meist in der Küche am grossen Tisch, dann wird einfach an die Fenster oder Türen geklopft, um ihn auf sich aufmerksam zu machen und er sie dann in seinem Büro treffen kann. Das können eigentlich alle im Center lebenden Bewohner bezeugen, denn alle haben sie diese Tatsache immer wieder einmal miterlebt, so auch Michael V. nur einen Tag nach mir, und zwar auch wieder im Büro von Billy, jedoch diesmal auf der anderen Seite, wo der Raum von Evi ist, der natürlich auch verschlossen war.

Madeleine Brügger, SSSC

**Vorurteile,
Lügen und Verleumdungen**

sind falsche sowie bösartig ersonnene Grundsätze
unerwachsener, selbstherrlicher Menschen, die sich
durch Lügen, Intrigen und Verleumdungen subjektiv
und damit von persönlichen Gefühlen, Interessen und
durch Vorurteile treiben lassen und voreingenommen,
befangen sowie unsachlich sich gewissenlos, bösartig
über alle Mitmenschen erheben, und aus ihrer Sicht
sowie durch das Hörensagen und ihren Glauben
unüberlegt ihre Mitmenschen verurteilen,
diese irrig durch unwahre, unobjektive
Ursachen haftbar machen und sie
gewissenlos in Verruf bringen.

SSSC, 26. Dezember 2020
1.09 h, Billy

Erfolg
Hat der Mensch wahren
und anhaltenden Erfolg,
dann trifft das alle jene,
welche ihm als bösartige
Gegner stetig auflauern,
weil sie auf lange Dauer
seinen steten Erfolg und
Gewinn nicht aushalten.
SSSC, 16. April 2011
16.47 h, Billy

Selbsterkennung
Will der Mensch die
Wahrheit kennen in
bezug auf sich selbst,
dann muss er zuerst
sein wahres Wesen
ergründen.
SSSC, 13. Juni 2011
13.59 h, Billy

Verlangsamt sich das Bevölkerungswachstum?

von Andreas Mitterdorfer, Österreich

Laut einer neuen Studie (https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S0140-6736(20)30677-2) könnte es bis Ende des Jahrhunderts weniger Menschen auf unserem Planeten geben als erwartet. Die UNO schätzt die Anzahl der Menschen auf der Erde derzeit auf 7,8 Milliarden. Bis 2100 sollen es ‹nur› 8,8 Milliarden sein, was 2 Milliarden Menschen weniger entspricht als von der UNO angenommen wird. Dies darum, weil die Autoren der Studie davon ausgehen bzw. es realistischer finden, dass es pro Frau nur mehr 1,5 und nicht 1,8 Kinder geben wird. Ist doch sehr logisch und leuchtet jedem sofort ein, nicht?
Die Autoren der Studie phantasieren jedoch noch weitere wirre Dinge daher: In 183 von 195 Ländern der Erde soll die Anzahl an Geburten so weit sinken, dass man Migration brauche, um die Bevölkerungen vieler Staaten noch aufrechterhalten zu können. 20 Länder sollen gar die Hälfte ihrer Bevölkerung «verlieren» (als wenn ein Bevölkerungsrückgang die grösste Katastrophe der Welt wäre). China soll zum Beispiel von 1,4 Milliarden auf 730 Millionen schrumpfen, wobei es auch Zuwächse geben wird, unter anderem in Subsahara-Afrika. Die Lösung für ein kleineres Wachstum sei Bildung, denn dann würden sich Frauen für weniger als 1,5 Kinder entscheiden.

Laut dem Leiter der Studie ist eine kleinere Bevölkerung (8,8 Milliarden!!!!) gut für die Umwelt, da nicht mehr so viele Lebensmittel hergestellt werden müssen und auch die Treibhausgasemissionen sinken würden.

Was die Wirtschaft betrifft, wird der Rückgang der Bevölkerungen ausserhalb Afrikas jedoch als sehr schlecht gesehen. China hat heutzutage 950 Millionen Arbeitskräfte und soll im Jahr 2100 ‹nur› mehr 350 Millionen haben, wohingegen die Arbeitskräfte in Nigeria von heute 86 Millionen auf 450 Millionen steigen sollen.

Bei all dem hirnverbrannten Schwachsinn dieser Studie muss man jedoch bedenken, dass diese von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung unterstützt wird. Solche Leute führen die Menschen nur allzu gerne mit falschen Studien in die Irre, damit sich diese keine Gedanken mehr um Themen wie die Überbevölkerung machen und weiterhin sorglos ihr Leben führen. Doch ohne weltweite Geburtenstopps wird sich absolut gar nichts zum Positiven ändern, wobei dies solchen reichen Leuten gelegen kommt, da sie durch stetiges Bevölkerungswachstum immer mehr potenzielle Kunden gewinnen, die ihnen die Taschen vollfüllen.

Quelle: https://www.derstandard.at/story/2000118720504/weltbevoelkerung-waechst-bis-2100-womoeglich-viel-weniger-als-gedacht

Psychische Belastungen in der Bevölkerung während der Corona-Pandemie haben massiv zugenommen und nehmen weiterhin zu.

Während der bisherigen Corona/Covid19-Pandemie haben die psychischen Belastungen und Krankheiten leider massiv zugenommen, wie dies aus mittlerweile zahlreichen Quellen bekannt geworden ist. Speziell Depressionen, Kontrollverlust sowie Angstzustände, hervorgerufen durch stressauslösende Umstände, Einsamkeit und soziale Armut werden am häufigsten genannt.
Der Berliner Psychotherapeut und Buchautor Wolfgang Krüger erklärt dazu, dass er dies, im Januar 2021, auch in seiner Praxis zu spüren bekäme, in die zurzeit etwa 40 Prozent mehr Patientinnen und Patienten als sonst zu dieser Jahreszeit kämen.
Und im St. Galler-Tagblatt vom 14. Januar 2021 wurde folgendes publiziert:

Sechs Monate Wartezeit für psychologische Hilfe: Kommt mit der Corona-Krise nun die Psycho-Krise?
Jeder Fünfte zeigt wegen Corona schwere depressive Symptome, die Jugendpsychiater schlagen Alarm, die Betten in Psychiatrien sind belegt. Expertinnen warnen nun vor den psychischen Langzeitfolgen.
Die psychischen Folgen von Corona sind da. Sie sind aktuell. Und sie bleiben. Im Schatten der politischen Entscheidungen, die sich seit Monaten um Kurzarbeit und Spitalbetten auf Intensivstationen drehen, wächst die Anzahl Menschen, die in der Krise eine psychische Störung entwickeln, rasant an.

Gemäss einer internationalen Studie mit Beteiligung der Universität Zürich, die ein Licht auf die Symptomentwicklung bei psychisch Erkrankten während der ersten Corona-Welle wirft (siehe nachfolgenden Link), wird aufgezeigt, dass bei vielen Personen, die unter einer psychischen Krankheit leiden, die Corona-Pandemie die Symptome verschlimmert.
Demnach berichteten zwei Drittel der Frauen und die Hälfte der Männer über schlimmer werdende Symptome, was aus einer Onlineumfrage mit 2734 Patienten mit bestehenden psychischen Erkrankungen aus zwölf Ländern hervorging und durch die Forscher der besagten Studie im Fachmagazin «Frontiers in Psychiatry» publiziert wurde.
Auf Bluewin kann gemäss dieser Studie folgendes nachgelesen werden:
Besonders das Gefühl des Kontrollverlusts während der Pandemie belastete die Patienten. Ebenfalls quälten sie der Mangel an sozialen Interaktionen sowie die Unzufriedenheit gegenüber den Corona-Massnahmen der Regierungen.
In der Schweiz berichteten die Hälfte der Studienteilnehmer von schlimmer werdenden Symptomen. In Kanada waren es mit achtzig Prozent am meisten der Befragten, gefolgt von Pakistan (72 Prozent) und den USA (68 Prozent). In der Türkei lag der Anteil mit 29 Prozent in den untersuchten Ländern am niedrigsten.
Die Forschenden identifizierten auch Verhaltensweisen, die sich positiv auf das Krankheitsbild auswirkten. Dazu zählten Gespräche über die eigenen Sorgen mit nahestehenden Personen, eine realistische Sicht auf die Corona-Situation sowie ein gemässigter Konsum der sozialen Medien.
Das Team analysierte ebenfalls die Berichte von 318 Patienten aus einer Praxis in den USA. Demnach entwickelten etwa 44 Prozent von ihnen neue Symptome, meist Schlafstörungen. Die Hälfte der Patienten benötigten nach Einschätzung des behandelnden Arztes neue oder angepasste Therapien.
Berichte aus der Schweiz zeigen, wie sehr sich die psychische Belastung bei der Bevölkerung während der zweiten Welle zuspitzte: Eine Umfrage der Universität Basel ergab, dass der Anteil Personen mit schweren depressiven Symptomen, von 9 auf 18 Prozent im November angestiegen ist. Im Laufe des Herbstes verzeichneten auch die Schweizer Jugend- und Kinderpsychiatrien einen Zustrom an stationären und ambulanten Patienten.
https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyt.2020.581426/full

Was in diesen Studien jedoch selten bis gar nie erwähnt oder erkannt wird, sind die wirklichen und grundlegenden Ursachen dieser teilweise schweren psychischen Belastungen, Störungen und Krankheiten – abgesehen von jenen Fällen natürlich, die auf physiologische, genetische, umweltbedingte oder medikamentöse Ursachen beruhen, oder durch sonstige gleichartige oder ähnlich Ausseneinflüsse hervorgerufen werden und dementsprechend nur unter medizinischer sowie fachärztlicher Aufsicht behandelt werden können. Daher sollen und können natürlich nur Empfehlungen und Vorschläge für den normalen Durchschnittsmenschen, resp. für den allgemeinen, psychisch halbwegs gesunden Menschen gegeben werden.
Interessant zu wissen ist natürlich, was sogenannte Fachkräfte und Spezialisten der verschiedenen Gesundheitsbehörden erklären, wie mit psychischen Belastungen während einer Pandemie oder ähnlichen Krise umgegangen und diese bewältigt oder kontrolliert werden können.

Die Gegenmassnahmen zur Bewahrung der psychischen Gesundheit, die durch Stress beeinträchtigt werden könnte, sieht gemäss der WHO folgendermassen aus und wurde unter folgendem Titel publiziert (siehe nachfolgenden Link zur PDF-Publikation):
“Coping with stress during the 2019-nCoV outbreak” oder auf Deutsch:

Umgang mit Stress während des 2019-nCoV-Ausbruchs:
(Aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt)
Es ist normal, sich während einer Krise traurig, gestresst, verwirrt, ängstlich oder wütend zu fühlen. Es kann hilfreich sein, mit Menschen zu sprechen, denen Sie vertrauen. Kontaktieren Sie Ihre Freunde und Familie.
Wenn Sie zu Hause bleiben müssen, pflegen Sie einen gesunden Lebensstil – einschließlich richtiger Ernährung, Schlaf, Bewegung und sozialen Kontakten mit geliebten Menschen zu Hause sowie per E-Mail und Telefon mit anderen Familien und Freunden.
Rauchen Sie nicht und nehmen Sie keinen Alkohol oder andere Drogen zu sich, um damit mit Ihren Gefühlen umgehen zu können.
Wenn Sie sich überfordert fühlen, sprechen Sie mit Gesundheitspersonal oder mit einem Berater. Haben Sie einen Plan, wohin Sie gehen und wie Sie Hilfe für Ihre körperliche und bewusstseinsmässige Gesundheit bei Bedarf suchen und finden können. Beschaffen Sie sich die Fakten. Sammeln Sie Informationen, die Ihnen helfen können.
Bestimmen Sie Ihr Risiko genau, damit Sie angemessene Vorsichtsmaßnahmen ergreifen können. Finden Sie eine glaubwürdige Quelle, der Sie vertrauen können, wie die Website der WHO oder einer lokalen oder staatlichen Öffentlichkeitsstelle oder Gesundheitsbehörde.
Begrenzen Sie Sorgen und Unruhe, indem Sie die Zeit verkürzen, die Sie und Ihre Familie das Schauen oder Hören von Medien und Berichten benötigen, die Sie als störend empfinden.
Nutzen Sie die Fähigkeiten, die Sie in der Vergangenheit eingesetzt und due Ihnen geholfen haben, die Widrigkeiten und Schwierigkeiten des früheren Lebens zu bewältigen.
Diese Fähigkeiten können Ihnen helfen, Ihre Gefühle und Emotionen während dieser herausfordernden Zeit dieses Ausbruchs (damit ist die Covid19-Pandemie gemeint A.d.Ü.) zu verwalten.
https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/coping-with-stress.pdf?sfvrsn=9845bc3a_2

Oder auch was der erste Teil-Bericht des BAG mit folgendem Titel u.a. zu berichten weiss (siehe nachfolgenden Link zur PDF-Version):

Der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit der Schweizer Bevölkerung und die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung in der Schweiz

Dieser Teil-Bericht wurde anfangs November im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit BAG, Sektion Nationale Gesundheitspolitik Dr. Lea Pucci-Meier, Projektleiterin psychische Gesundheit verfasst und hat folgende Studienerkenntnisse in bezug auf konkrete Gegenmassnahmen von psychischen Belastungserscheinungen veröffentlicht (in diesem Zusammenhang werden nur sogenannte Ebene 1-Massnahmen aufgeführt, die für die normale Allgemeinbevölkerung gedacht sind):
Ebene 3: Psychische Erkrankungen - Tertiärprävention: Behandlung, (Re-)Integration
Ebene 2: Risikogruppen - Sekundärprävention: Früherkennung, Frühintervention, psychosoziale Unterstützung
Ebene 1: Allgemeinbevölkerung - Primärprävention: Gesundheitsförderung und Prävention

Ebene I-Massnahmen und Interventionen auf Ebene Primärprävention:
- Strukturelle Risikofaktoren reduzieren
- Klar kommunizieren
- Sozialen Zusammenhalt und soziale Unterstützung fördern

Empfehlung 1: Strukturelle Risikofaktoren reduzieren
Strukturelle Einflussfaktoren auf die psychische Gesundheit können im Kontext der Covid-Krise verstärkt werden. Die Ergebnisse der Literaturanalyse und der Interviews verweisen übereinstimmend auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Entwicklung bzw. der wirtschafts- und sozialpolitischen Massnahmen im Kontext der Corona-Krise. Weil finanzielle Unsicherheiten und sozioökonomische Faktoren wie die Erwerbssituation zentrale Stressoren darstellen, welche sich mittel- und längerfristig auf die psychische Gesundheit auswirken, sind Finanzhilfen zur Abfederung von Einkommensausfällen, Massnahmen gegen Arbeitslosigkeit etc. auch für das psychische Wohlbefinden relevant. Dabei machen Expert/innen teilweise auf spezifisch belastete Bevölkerungsgruppen aufmerksam (Selbständigerwerbende, Einelternfamilien in der Sozialhilfe, Personen in instabilen/prekären Beschäftigungsverhältnissen). Auf internationaler Ebene

wird auf Ebene Primärprävention u.a. auch empfohlen, der krisenbedingten Verschärfung sozioökonomischer Ungleichheiten und der Armut entgegenzuwirken (Campion et al., 2020).
Risiken für die psychische Gesundheit der Allgemeinbevölkerung lassen sich auch vermeiden, indem allgemeine Belastungs- und Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit im Rahmen des Krisenmanagements und der Konzeption von Schutzmassnahmen systematisch mitbedacht bzw. die mögliche Wirkung geplanter Massahmen auf die psychische Gesundheit geprüft werden. Aus Sicht der Expert/innen entscheidende Punkte sind das Bedürfnis nach Autonomie (möglichst wenig Verbote und Einschränkungen, Betonung von Selbstverantwortung), die Bedeutung sozialer Kontakte (im privaten Rahmen möglichst hoher Aktionsradius und persönlichen Austausch, gerade auch für ältere Menschen und Kinder/Jugendliche) und die Freiheit, sich an der frischen Luft zu bewegen. Sind zum Schutz der körperlichen Gesundheit Einschränkungen erforderlich, sollten diese gut begründet und kommuniziert werden.

Empfehlung 2: Klar kommunizieren

Die Bedeutung glaubwürdiger, verständlicher Informationen und klarer Krisenkommunikation als Schutzfaktor gegen psychische Belastungen bzw. zur Prävention von Stress und Verunsicherung in Krisensituationen ist aus vorangehenden Pandemien bekannt (z.B. Brooks et al., 2020, Serafini et al., 2020). Zu den Kernelementen der öffentlichen Kommunikation gehören gemäss Literaturanalyse und Interviews u.a. eine glaubwürdige, umfassende Informationspolitik; klare und umsetzbare Anweisungen sowie die Betonung von Solidarität und Altruismus (Holmes et al., 2020; konkrete Empfehlungen für die Gestaltung der Kommunikation in Elcheroth, 2020). Sind erneute Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens im Zuge der Covid-Krise nötig, ist mit Blick auf die psychische Gesundheit wichtig, bei der Einführung von Schutzmassnahmen gleichzeitig auch über Massnahmen zur Abfederung von Stress und Belastungen zu informieren. Dazu gehören nicht nur finanzielle und wirtschaftliche Beihilfen (vgl. Empfehlung 1), sondern auch psychosoziale Unterstützungsangebote (beispielsweise auch Hilfestellungen für Familien im Umgang mit Homeschooling und Homeoffice, wenn es zu Schulschliessungen kommt).
Expert/innen halten es für entscheidend, dass Behörden und Entscheidungsträger im Sinne eines kommunikativen Gesamtpakets aufzeigen, dass nicht nur Infektions- und Krankheitsrisiken, sondern auch die sozialen und psychologischen Konsequenzen der Schutzmassnahmen ernst genommen und angegangen werden. Dabei sind auch spezifische Risiken und Mehrfachbelastungen bestimmter Bevölkerungsgruppen infolge der beschlossenen Massnahmen zu bedenken, zu benennen und mit möglichst konkreten Unterstützungsangeboten anzugehen (siehe Empfehlung 4).
Expert/innen machen darauf aufmerksam, dass Kritik am Krisenmanagement bzw. der Krisenkommunikation oftmals mit einem Wunsch nach Vereinfachung zusammenhängt, Unklarheiten und Unsicherheiten aber ein Element der Corona-Pandemie sind, die ausgehalten werden müssen. Die Aufgabe der Krisenkommunikation sei es, Unsicherheiten und Ängste aufzugreifen und mit Botschaften darauf zu reagieren. Zum Beispiel indem vermittelt wird, dass Risiken zum Leben gehören und nicht aus Angst auf alles verzichtet werden soll (erfüllende Beschäftigungen, Pläne schmieden, nach draussen gehen, Kontakte pflegen sind wichtig für das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit). Behörden und Institutionen wird empfohlen, der Allgemeinbevölkerung und spezifischen Zielgruppen auch klar zu vermitteln, was trotz allfälliger Einschränkungen noch möglich ist (z.B. Gespräche über den Balkon, Spaziergänge). Ebenfalls als wichtig erachtet wird die Bemühung, Spaltungstendenzen in der Gesellschaft entgegenzuwirken (Stichworte: Generationenkonflikte, «systemrelevante» Berufe vs. Homeoffice), sowie das Sichtbarmachen positiver Aspekte der Krise und gemeinsam bewältigter Schwierigkeiten.
In der internationalen Literatur wird in Zusammenhang mit der Krisenkommunikation auch auf die Bedeutung der Medien verwiesen und die Relevanz sowohl des Medienkonsums als auch die Art der Berichterstattung über die Covid-Krise diskutiert – auch mit Blick auf die Konzeption von Handlungsempfehlungen für Medienschaffende und die Bevölkerung (Holmes et al., 2020; Serafini et al., 2020).

Empfehlung 3: Sozialen Zusammenhalt und soziale Unterstützung fördern

Nebst kommunikativen Massnahmen zur Förderung der gesellschaftlichen Solidarität (vgl. Empfehlung 2) werden zur Abfederung psychischer Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise die Stärkung der sozialen Unterstützung (als zentraler Schutzfaktor) sowie Massnahmen zur Vorbeugung von Einsamkeit und Isolation (als zentrale Risikofaktoren) empfohlen. Wie die WHO-Pyramide (vgl. Kapitel 2.2) zeigt, sind in diesem Bereich insbesondere zivilgesellschaftliche Akteure gefragt, welche z.B. alleinlebende ältere Personen unterstützen, bei der Kinderbetreuung oder der Pflege Angehöriger einspringen und mit Menschen in Isolation Kontakt halten. Die Behörden sollten informelle Netzwerke der Nachbarschaftshilfe und der Freiwilligenarbeit (während des Lockdowns sind zahlreiche neue Initiativen entstanden) fördern und stärken, ihnen Sichtbarkeit verleihen und ihre Bedeutung anerkennen (vgl. Elcheroth, 2020).
https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/psychische-gesundheit/covid-19/covid-19-psychischegesundheit-teilbericht-1.pdf.download.pdf/Covid-19_PsychischeGesundheit_ErsterTeilbericht.pdf

Aus all den vorgenannten Ratschlägen und Empfehlungen der betreffenden Fachkräfte der genannten und vieler weiteren Gesundheitsbehörden usw. kann leider eindeutig festgestellt werden, dass nie auf den Kern und die effective Ursache vieler psychischen Probleme und Belastungen, hervorgerufen durch die gegenwärtige Corona-Pandemie, eingegangen wird. Obwohl sehr viele Vorschläge, Ratschläge und Hinweise gut und wertvoll sind, bleiben diese stets an der Oberfläche und gehen, wie erklärt, nicht auf den Kern und die effective Ursache dieser psychischen Phänomene ein. Daher ist es auch kein Wunder, dass derart viele Menschen an psychischen Problemen und gar Krankheiten leiden. Und die Wahrheit und Wirklichkeit wird wohl die sein, dass die Anzahl an psychischen Problemen und Krankheiten leidenden Menschen noch sehr viel höher liegt als selbst den Fachkräften bekannt ist, und dass es gerade jetzt, während dieser Pandemie gewaltig unter der Oberfläche und hinter verschlossenen Türen brodelt …
Nichtsdestotrotz würde es jedoch sicher äusserst hilfreich sein, wenn die massgebenden Politiker und sonstigen Regierungsverantwortlichen sich die zumindest wertvollen Ratschläge und Empfehlungen ihrer eigenen Gesundheitsbehörden zu Herzen nehmen würden und somit zwar strenge, jedoch wirkungsvolle sowie konsistente Massnahmen zur Pandemiebekämpfung einführen und durchsetzen würden, die zudem klar und vernünftig kommuniziert werden müssten. Mit dieser Vorgehensweise könnten ebenfalls bereits viele Ursachen von psychischen Problemen verhindert werden.

In all diesen Studien und gutgemeinten Vorschlägen wird nie auf den zentralen Punkt des Denkens und den daraus resultierenden Gefühlen, als Ursprung und Ursache für das eigene Intelligentum, die eigene Gesinnung, die eigene Weltanschauung sowie für den eigenen Verstand und die eigene Vernunft, eingegangen. Und gerade das eigene Intelligentum sowie Verstand und Vernunft entscheiden nicht nur, wie mit einer bestimmten Situation oder Krise umgegangen werden soll, sondern wie mit sich selbst umgegangen wird und ob für sich selbst Möglichkeiten und Voraussetzungen geschaffen worden sind, um mit sozialen, finanziellen und sonstigen Krisen sowie mit psychischen Problemen und Belastungen vernünftig und wirkungsvoll umgehen und diese bewältigen zu können. Denn der Mensch ist zwar ein soziales Wesen – daher sind soziale Kontakte auch sehr wichtig –, aber der Mensch sollte derart viel mit sich selbst anfangen können, dass er kurz- und mittelfristig auch mit eingeschränkten sozialen Kontakten seine psychische und bewusstseinsmässige Gesundheit bewahren kann.

Letztendlich und grundlegend sind die falsche Denkweise sowie die falschen Gesinnungen des Gros der Menschen und daher die falschen, wirklichkeitsfremden Vorstellungen und Ansichten über das Leben und die eigenen Bedürfnisse ausschlaggebend, dass mit Krisen und Problemen nicht richtig umgegangen werden kann. Und aus dieser falschen Denkweise resultieren ebenfalls falsche Vorstellung von Freiheit und Selbstverantwortung, was ebenfalls zu psychischen Problemen führen kann. Es wird in der Regel überhaupt nicht nachgedacht, weder über die eigene Person, noch über die eigenen effectiven Bedürfnisse. Es erfolgt kein effectives, gründliches Denken, das alles im eigenen Leben und die eigene Person hinterfragt. Daher werden auch keine Vernunft und kein Verstand aufgebaut und wird somit auch nicht erkannt, welches Verhalten angeeignet und welche Handlungen in einer Pandemie erfolgen sollen. Würde dies jedoch im positiven Sinn getan, dann würden daraus verantwortungsbewusst und weitblickend auch vorausschauende Vorsichtsmassnahmen ergriffen werden, und zwar sowohl auf politischer wie auch auf privater Ebene (z.B. finanzielles Polster, Lebensmittelvorräte, psychische und physische Gesundheit usw.), auch zu mehr Sicherheit, weniger Stress und mehr Gelassenheit führen würde.

Ohne eigenes selbständiges Denken wird, wie bereits erklärt, weder Verstand noch Vernunft aufgebaut, was wiederum ebenfalls dazu führt, dass die Menschen sich mit der Zeit nicht mehr an die Massnahmen halten, weil sie diese, mangels Verstand und Vernunft, nicht verstehen und des weiteren einer falschen Vorstellung von Freiheit und Unabhängigkeit nacheifern. Daher ist die prophylaktische Pflege der psychischen und bewusstseinsmässigen Gesundheit von entscheidender Bedeutung, was aber in der Regel in all den Fachpublikationen, wenn überhaupt, nur am Rand erwähnt wird, obwohl sie von zentraler Bedeutung ist.

Folglich <macht> der Mensch auch nichts aus seinem Potential und verwirklicht nicht seine Möglichkeiten und Fähigkeiten, folglich er sich auch keinen wertvollen Lebensinhalt aufbaut und daher auch nichts mit sich selbst "anzufangen" weiss und sich u.U. isoliert und einsam fühlt, was sich dann eben in Zeiten einer Pandemie oder sonstigen Zeiten der Krise schonungslos offenbart und zu falschen, unvernünftigen oder gar gefährlichen Entscheidungen und Handlungen führen kann. Daher sollte es eigentlich für jeden Menschen der Allgemeinbevölkerung klar sein, dass er sich in guten Zeiten nicht nur materiell vorsorgt, sondern eben auch bewusstseinsmässig und psychisch, damit er nicht in Krisenzeiten bewusstseinsmässig und psychisch leidet oder gar erkrankt und droht zusammenzubrechen. Ansonsten können Fluchttendenzen in einen Wahnglauben, in Extremismus wie auch in Verschwörungstheorien entstehen oder verstärkt werden, was letztendlich zu Hass, Intoleranz und Gewalt sowie gar zu Mord und Todschlag sowie zu Kriegen führen kann.

Daher soll sich der Mensch über folgende Vorschläge Gedanken machen, damit er seine bewusstseinsmässige und psychische Gesundheit bewahren oder wieder erlangen kann (die folgenden

Vorschläge gelten nur für den durchschnittlichen Bürger mit keinen oder leichten psychischen Problemen oder Störungen – Menschen mit schweren psychischen Störungen und Krankheitssymptomen gehören in die Obhut professioneller Aufsicht und Hilfe):

- Neutral-positives Denken – ethisch-moralisches Denken mit einer entsprechenden Gesinnung und Weltanschauung
- Neutral-positive Handlungen
- Meditation
- Über sich selbst und die eigenen Lebensumstände nachdenken
- Eigenen Lebensinhalt erschaffen
- Sich mit Sinnvollem beschäftigen
- Gesunde Ernährung
- Bewegung
- Wertvolle soziale und zwischenmenschliche Kontakte
- Menschlichkeit und Zwischenmenschlichkeit pflegen – den Mitmenschen helfen und für diese da sein
- Entsprechende Bücher lesen und studieren, die eingehend die zuvor genannten Punkte genau und präzis erklären und auslegen können, wie z.B. die folgenden Schriften des Autors <Billy> Eduard Meier, die in dieser Beziehung hervorstechen und gleichartige Bücher entweder banal, oberflächlich oder für den Laien unverständlich wissenschaftlich oder zu trocken erscheinen lassen:
- Die Psyche
- Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will
- Die Macht der Gedanken
  (diese Schriften sind im Wassermannzeit-Verlag erschienen und können unter folgendem Link erworben werden): https://www.figu.org/ch/

Patric Chenaux, Schweiz

Eine grosse Chance

Von Thomas Palme, Deutschland

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, wie ich wieder mal bemerken muss, es ist bald Weihnachten, das Fest der Liebe, der Versöhnung, des Bemühens um sich selbst in guten Werten, aber auch des guten Bemühens um den Nächsten. Es ist eine Zeit auch, die man gern zum Anlass nehmen kann, das eigene Leben von neuem zu reflektieren; die Gesellschaft, letztendlich ebenso globale Verflechtungen genauer in Augenschein zu nehmen, zu hintersinnen, auch den Sinn und Zweck des Lebens und seiner selbst zu hinterfragen und sich bewusst zu machen, um dem, das man da feiert, nämlich die Liebe, in Würde zu begegnen, wobei man guten Gewissens sagen darf, dass der Mensch immer bemüht sein sollte, allein im Interesse der eigenen inneren schöpferisch-positiven Entwicklung von hohen Werten wie Wissen, Weisheit, innerer Harmonie, Liebe, Frieden, Freiheit, dem Erfahren und zu Willigen von Gerechtigkeit, sich diesen existenziellen Dingen zu widmen.
Nun möchte man meinen, gerade vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher und weltweiter katastrophaler Geschehen sei nichts einfacher, als auf den Gedanken zu kommen, nach einem realen konstruktiven Lösungsansatz zu suchen und diesen im positiven Sinne zu verfechten.

Die Zeit nun hat uns just mit einem Menschen beschenkt, der offenbar alle Möglichkeiten bietet, uns Erdlingen der Gesetzmässigkeiten des Lebens zu belehren, so wir diese selbst in neutraler, ehrlicher, realistischer und effektiver, konstruktiver Weise erforschen und hinterfragen können und dies auch sollen, um sie letztlich auch verstehen zu lernen und umzusetzen, um die uns umgebenden Probleme in friedfertiger Weise baldmöglichst zu lösen, für einen beständigen Frieden, damit wir uns in einen effektiv evolutiven Fortschritt als gescheite, innerlich gereifte erwachsene Menschheit eingliedern können. Genau aus diesem Grund möchte ich einmal die Gelegenheit nutzen und genauer auf diesen lieben Zeitgenossen, als den ich ihn schlussendlich kennenlernte, wie auch dessen Widersacher eingehen.
Sein Name ist ‹Billy› Eduard Albert Meier, dessen Vita ebenso einzigartig ist, wie auch das Verhalten sehr vieler Menschen ihm gegenüber, vom Politiker über den Wissenschaftler, Künstler, Literaten, auch ein Indianer ist mal in die Schweiz gereist, bis hin zum einfachen Bediensteten, das einerseits von der Neugier und dem ehrlichen Interesse vieler, jedoch auch derart von Abneigung ihm gegenüber gekennzeichnet ist, dass man erschreckt selbst neugierig wird und sich unwillkürlich fragt, weshalb er, wie auch dessen Lehre, die Logik in sich, die Logik des Lebens, die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> derart mit Füssen getreten werden muss und das mit einer derartigen Vehemenz an Gewalt (abgesehen von den noch immer fortdauernden verbalen, auch medialen Attacken und den 23 Mordanschläge gegen unseren Freund). Hut ab vor so viel Hartnäckigkeit.

Der Antagonismus:

Eigentlich muss ich mal eins sagen: Gerade bekomme ich das grosse Grinsen ins Gesicht. Wirklich, vorweg und ungeschminkt: Welche der sogenannten Widersacher und selbsternannten Feinde Eduard Meiers haben sich je die Mühe gemacht, dessen persönliche Lebensumstände und Hintergründe – wir hatten es oben schon einmal – in neutraler Weise zu erforschen und zu hinterfragen? Ich sage es gern noch einmal: In neutraler Weise zu erforschen und zu hinterfragen. Scheint wirklich bei vielen Menschen ein Problem zu sein; aber das sind genau die Dinge, die Eduard Meier von jedem einzelnen immer wieder verlangt, wenn es um die Belange des Lebens und des Lernens geht. Ja, sehr unbequem. Natürlich. Hat ja auch nie jemand behauptet, dass ein gut gelebtes Leben grundsätzlich einfach sei.

Das heisst, in der Ermittlung von Hintergründen darf das allseits begehrte, weil bequeme Nachplappern angeblicher und scheinbarer Sachverhalte wie auch das Bedienen anderweitiger Egoismen nicht gefragt sein, weil es letztendlich die Lüge bereits impliziert, da eben nicht selbständig in neutraler Weise nachgeforscht, sondern sich lediglich auf Meinungen, die nicht in eben neutraler Weise hinterfragt wurden, bezogen wird. Oder auf irgendeine unangemessene Vorteilnahme. Ganz typisch beispielsweise die Medienlandschaft. Auch Ihr, liebe Medien, befleissigt Euch, auch wenn hier nicht alle über einen Kamm geschoren werden sollen, prinzipiell doch bitte eines Besseren.

Was sagt mir das alles? Ihr lieben Nachplapperer, Negierer oder Selbstprofilierer, die Ihr Euch auch noch an die Öffentlichkeit begebt, Ihr macht Euch in der Tat selbst uninteressant, leider eben auch lächerlich, da Euch die Argumente fehlen. Mich als halbwegs Aussenstehenden macht Ihr tatsächlich erst richtig neugierig, da ich mich neutral verhalte und mich frage, Moment, es wird nicht sachlich argumentiert, also besteht doch sicher eine Absicht, dem Eduard Meier unbegründet eins reinzuwürgen. Aus genau diesem Grund wollte ich, wäre ich ein ganz Unbeleckter, spätestens jetzt selbst wissen, was es wirklich mit dem Beharkten auf sich hat.

Ich meine, wer kann vor dem Hintergrund mittelalterlichen Gebarens von Sekten und Religionen, schräger Politik und Wirtschaft und allgemeiner Materiellsucht, alles fern jeglicher Logik und Vernunft, von sich schon behaupten, 23 Mordanschläge überlebt zu haben und einer weltweiten Verfemung ausgesetzt zu sein. Nun sag mir mal einer, das macht nicht neugierig. Klar macht das neugierig, weil Besagter ein Mensch zu sein scheint, der knallhart allen Widersprüchlichkeiten der Gesellschaften gegenüberzustehen scheint. So einfach ist das. Macht es doch uns Neugierigen nicht so einfach, Ihr Lieben, die Spreu vom Happen, vom Weizen zu trennen, wenn das zu erheblichen Teilen schon nicht in Eurem Sinn liegt. Ich verstehe Euch nicht. Bitte besorgt uns doch echte Fakten.

Ich kann sagen, ganz ehrlichen Gewissens, dass ich bei Eduard Meier und dem Verein FIGU persönlich in Erscheinung getreten bin, zu Teilen sein Verhalten kennenlernen durfte und sehr viele seiner Bücher kenne, weil ich sie studiert habe, und wenn mir nun jemand sagt, nur mal als Beispiel, ganz neutral gesprochen, die Frau Kalliope Meier und deren Sohn Methusalem oder andere weisen dem Billy Meier UFO-Betrügereien und selbstverschuldete Ursächlichkeiten bezüglich des Ehebruchs oder Anmassungen gegenüber Vereinsmitgliedern oder gegenüber der Öffentlichkeit nach, dann schenke ich nicht einfach, das gebietet der Anstand schon, einer Seite Glauben, während ich die andere verteufele, ohne deren Hintergründe genau zu erfassen, denn dann trete ich in eine einseitig destruktive Parteilichkeit. Was, bitteschön, hätte das mit neutralem, also sachlichem Verhalten zu tun? Sprich, ist es mir nicht möglich, beide Parteien eingehend zu durchleuchten, halte ich einfach die Klappe bzw. äussere mich nur zu den Dingen, die ich genau kenne, schon mal überhaupt in der Öffentlichkeit. Und wenn speziell Medienvertreter meinen, dazu bleibe aufgrund welcher Dinge auch immer keine Zeit, hält man sich aus Gründen der eventuellen Ehrverletzung als Vertreter eben dieser Öffentlichkeit doch besser zurück. Man weiss wirklich nicht, was bitteschön so schwer daran sein soll, das zu verstehen.

Einen Teil seiner Aufmerksamkeit erlangte Eduard Meier, wie er selbst sagt, als Kontaktperson zu erdfremden Zivilisationen. Gut, wer hat nicht Kontakt zu irgendwelchen Menschen, um es mal auf den einfachsten Nenner herunterzubrechen. Klingt sehr vereinfacht, aber um nichts anderes geht es letztendlich. Tatsächlich ist es unlogisch, anzunehmen bzw. zu verfechten, wir seien auf unserem kleinen Staubkorn Erde die einzig existierenden – vielleicht noch von einem lieben Gott so gewollt —, intelligenten Wesen im für unsere Begriffe unendlichen All. Ich sage, den Beweis dafür bleibt jeder eine solche, man muss wirklich sagen, wirre These Vertretende nicht nur dem kritischen Denker mit Sicherheit bis in alle Ewigkeit schuldig. Wir werden den offenen Raum besiedeln, also können auch andere das. Nebenbei bemerkt: Was für eine aberwitzige Verschwendung von Gott wäre das, Trilliarden von Sonnen und Planeten, dazwischen massenweise unendlich leerer Raum, zu erschaffen. Für nichts. Einfach unintelligent. Im Fach Wirtschaftslehre hat er bestimmt mit Abwesenheit geglänzt. Naja, Gott ist auch nur ein Mensch. Passiert halt. Menschliche Schwächen sind ja auch ihm eigen. Geht schon. Aber gut. Wir sollten nicht vermessen sein und anerkennen, dass unsere Wissenschaften zu jung sind, um alles Leben, alle Materie wie auch alle Möglichkeiten aller wissenschaftlichen Entwicklung bereits im grossen und ganzen zu kennen und zu beherrschen. Bedenkt man allein der extrem langen Entwicklungszeit von

sicher Millionen von Jahren, die unserer Zivilisation gerne noch bleibt, wenn dereinst auch auf fernen Planeten, so wir uns in allen Belangen des Lebens im guten Masse in neutral-positiver Weise auszusteuern verstehen, da haben wir wieder die Moral, wird deutlich, wie gering all unser Wissen bezüglich allen Lebens noch ist. Weshalb kleiden wir uns angesichts dieser Tatsachen nicht einfach in ein gerüttet Mass guter Bescheidenheit, wie uns das ganz offensichtlich – und das meinem Erleben gemäss erst kürzlich wieder deutlich wurde – auch von den Mitgliedern des Vereines FIGU vorgelebt wird, am besten zu Gesicht steht? Ganz abgesehen davon, ob Eduard Meier erdfremde Besucher kennt oder nicht, ein weiterer bestimmender Fakt im Spiel des Ganzen bleibt die aktiv von obenher gesteuerte Vertuschung und damit einhergehende Tabuisierung des Themas generell, sehr deutlich beispielsweise in Deutschland zu spüren. Tabuisierung legt immer offen, dass es etwas zu verbergen gibt, vor dem in der Regel eine feige Angst vorherrscht, da der Tabuisierende selbst extremen Egoismen unterliegt, die er gefährdet sieht, dieser sich quasi selbst als ein Parasit an der Gesellschaft outet. Es läuft immer auf dasselbe hinaus. Die Moral. Die Tabuisierung zeigt aber einen noch ganz anderen Wert auf: Wo tabuisiert, also aktiv verheimlicht, unterschlagen oder belogen wird, besteht auch die sehr berechtigte Angst bzw. Auffassung, dass das Tabuisierte tatsächlich existent bzw. wirksam ist. Weshalb sonst sollte es verdeckt werden?
Also: Warum sollte man nicht, sei es, wie es sei, in aller Offenheit vernünftig über dieses Thema diskutieren dürfen, ohne den Anschein eines Spinners zu vermitteln, wenn man diese Materie auch nur berührt. Dennoch: Die Wissenschaft selbst forscht an besagtem „Phänomen“ (ich dächte, selbst der verstockte Vatikan interessiert sich brennend dafür) und lässt gleichzeitig keine Gelegenheit ungenutzt, einen Widerspruch zu erklären zwischen ihrer eigenen Forschungsarbeit und der offensichtlichen Realität. Aber gut. Ein bemerkenswerter Widerspruch, wie ihn langsam aber sicher auch etablierte und anerkannte Vertreter unserer Gesellschaft beleuchten und in mutiger Weise kritisieren. Wie man sieht, diesbezüglich verändern sich die Zeiten dennoch zum Positiven.

Mein Erfahren, Erleben und Empfinden:

Nun gut, Anfang der 90er Jahre habe ich die FIGU besucht für eine Woche, ist nicht die Welt zeitlich gesehen, aber immerhin. Zu diesem Zeitpunkt war Eduards Familie mit Kalliope noch komplett, auch wenn ich sie nie zu Gesicht bekam. Den Eduard schon. Täglich eigentlich, die Gruppe natürlich ebenso. Diese machte auf mich nicht den Eindruck von Untergebenen, sondern von teils eigenwilligen, insbesondere aber Menschen, die einfach gemäss ihren Eigenheiten, Vorlieben und auch charakterlichen Schwächen oder Stärken dort lebten. Wenn man meinen sollte, der Billy Meier sei der Chef oder Guru dort, nee, unmöglich, wenn man dabei an einen Menschen denkt, der nichts neben sich duldet. Insgesamt machte Eduard den Eindruck eines Menschen, dem man auf der Nase herumtanzen kann, weil er sich nicht wehrt. Gern wurde mit ihm geflachst. Einmal wurde es ernster, als Eduard zurechtweisend wirkte. Er wurde eher ignoriert gemäss meiner Beobachtung. In sich selbst wirkte er jedoch sehr gefasst und willensstark. Das klingt jetzt ziemlich widersprüchlich, erlebt aber bleibt erlebt, eben, wenn man bedenkt, dass Bescheidenheit bei allem eine Rolle spielen kann. Bei einer mir sichtbar gewordenen Auseinandersetzung zwischen zwei Vereinsmitgliedern hielt er sich heraus. Vernünftig.
Ein Erlebnis, das ich einmal mit ihm hatte, war recht bemerkenswert: Ich gärtnerte gerade irgendwo in der Erde, als er auf seinem Weg, etwas weiter weg, an mir vorüber lief. Ich stand auf und fixierte ihn recht hartnäckig, etwas bewundernd. Man stelle sich jetzt mal einen Guru vor: Der hätte mich jetzt sicher, mal übertrieben ausgedrückt, abgeknutscht oder sagen wir besser, sich vor mir produziert in einer vielleicht schleimigen oder überheblichen Weise. Er nicht. Verschämt, ja betroffen ging er seiner Wege, als er mein Tun bemerkte. Damals war ich sehr beleidigt, stinkesauer quasi. Heute empfinde ich diese Geste als bemerkenswert bescheiden.
Inwieweit Eduard arbeitsam war oder ist, möchte ich in Gänze nicht beurteilen wollen. All das aber, was ich erlebt und eingesehen habe, zeugt von willensstarker Tatkräftigkeit.
Eines Morgens war ich in der Küche zugegen im Center, ich wurde gerade zu einer Arbeit angewiesen, da erschien Eduard plötzlich aus einem der Räume. Vergesse ich garantiert nicht wieder. Auf der Stelle war ich fix und fertig, weil ich so was noch nicht gesehen hatte. Ich glaube, wäre ich alleine gewesen und hätte dazu die Möglichkeit gehabt, hätte ich den Notdienst informiert. Er war nicht einfach nur völlig ermattet, sondern dem Tod scheinbar irgendwie sehr nah, hatte ich den Eindruck. Aber irrwitzigerweise hielt er sich auf den Beinen. Sicher findet man auch hierin einen Bezug zu seiner Einstellung zur Arbeit und dem Leben.
Eines Tages war Buchbesprechung und unangemeldet platzte ich herein und setzte mich dazu. Die Gesichter, in die ich jetzt schaute, erschienen mir nicht mehr so richtig pfiffig. Zu guter Letzt gab ich dummerweise meinen Senf zu den Korrekturen, die dort gerade vorgenommen wurden. Niemand aber erhob das Wort gegen mich. Auch der Eduard nicht und zu allem, was ich äusserte, bekam ich vernünftige Antworten. Jetzt darf man gewiss mal fragen, was ein Guru, oder sagen wir, ein ichbezogener Mensch mit mir wohl normalerweise gemacht hätte.

In der Folge meines Aufenthaltes schrieb ich der FIGU einen Brief, der recht saftig und angriffig war. Ich könnte mich nicht entsinnen, jemals schlechte Worte diesbezüglich vernommen zu haben. Gegenteilig begegnete man mir im Weiteren sehr freundlich und aufgeschlossen und nahm das, was man letztendlich noch als Kritik bezeichnen durfte, in diesem Sinne sich sicher auch an. Viele Jahre später habe ich mich bei Eduard für gefallene Worte meinerseits in einem Brief auch entschuldigt, wie ich finde, dass sich das gehört, wenn man eigens Fehler begeht. Und diese wurde auch angenommen.
Nie hatte ich zwar in dieser reizvollen, sehr gepflegten ländlichen Schweizer Umgebung die Gelegenheit, mal ein sogenanntes UFO zu sichten. Gut. Aber eine andere Sache kam dem beinahe gleich, ganz einfach, weil sie mich in menschlicher Hinsicht tief beeindruckte. Da zehre ich heute noch davon. Es war fünf Jahre nach meinem Besuch dort, gerade hatte ich meine Mitgliedschaft gekündigt, da kam ich auf den tollkühnen Gedanken, den lieben Eduard mal zu bitten, ein Buch bezüglich eines gewissen Themas zu verfassen, was er jedoch aus Zeitmangelgründen unbestimmt und offen liess. Was soll ich sagen? Er hat es geschrieben, mit nicht gerade wenigen Seiten. Ein echtes Lehrbuch. Und kein kleines Büchlein. Das ist Eduard Meier. Gehen Sie als kleiner Fifi einmal zu einem Autoren und geben Sie ihm einen Wunschtitel vor, er möge doch bitte ein Buch darüber veröffentlichen. Mehr muss ich sicher nicht dazu sagen.
Meine Mutter, Psychologin, meinte mal, er habe ein hohes Sendungsbewusstsein, als sie ein Bild von Billy beurteilte. Gut, Psychologe eben. Ab in die Esoterikecke. Wenn sie meint.
Ich sage mir immer, wenn‘s hart auf hart kommt, man in eine Notlage gerät, dann wünscht man sich einen solchen Menschen wie ihn an seine Seite.
Vor allem über den Schriftverkehr lernte ich ihn als einen sehr anständigen, sensiblen und ernsthaften Menschen kennen, sehr offen auch in seinen Ansichten. Gut. Das mit seinen Ansichten kennt man ja von ihm.
Bis zum heutigen Tage ist man sich trotz fühlbarer Arbeitsüberlastung der FIGU-Gemeinde dort nicht zu schade, auch ausserhalb des „Geschäftes“ in Notsituationen Lebensratschläge zu erteilen, sehr zügig auch, wie das bezüglich meiner schwerkranken Freundin erst kürzlich der Fall war, zuvorkommend, freundlich und verständnisvoll.

Mein Resümee:

Fasse ich gemäss meinem Erleben und meiner Erkenntnisse den Menschen Eduard Albert Meier zusammen, möchte ich sagen, nicht nur ist er einfach der Knigge unserer Zeit, sondern mehr noch ein Mensch, der ein echter weiser Volksführer ist und als ein solcher gewürdigt gehört.
Die eigentlichen Umstände, weshalb Eduard Meier von seiner Aussenwelt derart scharf angegriffen wird, haben natürlich nichts mit seinen Charaktereigenschaften zu tun, ich würde selbst das Thema UFOs diesbezüglich in den Hintergrund stellen, sondern am ehesten mit seinen gerechtfertigten Angriffigkeiten gegen den Irrwitz unserer Menschheit, mit dem sie, hat man den Eindruck, sich mit Gewalt selbst zu vernichten sucht.
Ganz gleich, welches Thema von ihm in logisch fundierter Weise vorgetragen wird, sei es das Top-Thema Überbevölkerung nebst der geregelten Geburtenkontrolle oder die Religionen, die Wirtschaft oder Politik, die allesamt nicht geeignet sind, Wissen, Weisheit und somit die effektive und wohlgemerkt erlernbare Liebe unter den Menschen zu etablieren – es lacht ohnehin jeder nur drüber, äusserst bedauerlich –, oder sei es die Lebenslehre selbst, gerade bezüglich der so essentiellen Arbeit des einzelnen zur Aufarbeitung seiner inneren Werte in bewusster evolutiver Fortschrittlichkeit, unglaublich traurig ist es zuzusehen, wie vehement beinahe die gesamte Menschheit sich dagegen verwehrt, obwohl jeder natürlichen Logik zufolge die aktive und somit bewusste Erarbeitung der hohen ethisch-moralischen Werte durch den Menschen, so also deren Erlernen, schlichtweg die einzige Möglichkeit ist, diesem langfristig ein Überleben zu gewährleisten. Das lehrt uns allein schon die Geschichte unserer Vergangenheit.
Beinahe darüber verzweifelnd fragt sich der gereifte Mensch, weshalb, um des lieben Lebenswillens, nutzt der Mensch nicht das hohe Potential, das die Schöpfung Universalbewusstsein ihm mit auf den Weg in eine einst erfolgversprechende Zukunft gab?

Lieber Eduard, wir haben, nicht mehr lange hin; Weihnachten. Lass mich an dieser Stelle und zu diesem Anlass bitte bei Dir wie auch bei allen FIGU-Mitgliedern bedanken, auch wenn ich selbst kein fleissiger Mensch bin, für die Arbeit, die Ihr leistet, um den Menschen aufzuzeigen, wie sie sich ein beständig glückliches und friedliches, ein liebevolles, freiheitlich-fortschrittliches sowie ein zukunftsweisendes und schöpfungsgerechtes Leben erschaffen und gestalten können (wonach sich im tiefsten Inneren ein jeder selbst sehnt), wenn er dies nur will.
Nun, was mich persönlich angeht, so habe ich mir kaum etwas erarbeitet an inneren Werten, das ich mit Genugtuung betrachten dürfte, und so bleiben mir eher Scham und Tränen übrig, wenn ich bedenke, wie Ihr mit Kraft und immenser Geduld den Willigen belehrt und den Uneinsichtigen und anderweitig durchs Leben Treibenden, Strauchelnden und Irrenden immerfort die Hände reicht, ganz ohne Druck und Eigennutz, einfach, indem Ihr die essentiellen Dinge des Lebens beschreibt. Dennoch darf ich sagen, dass

im speziellen Du, lieber Eduard, mir eine wirklich essentielle Richtung im Leben weisen konntest, worauf ich sehr stolz bin, in der ich mit geradem Blick eben einen guten Weg wie auch einen klaren Horizont am Ende dieses Weges zu erkennen vermag und ihn einfach nur zu gehen bemüht sein muss in einer Welt, die zu grossen Teilen voller Zweifel, Verderbnis und Unfähigkeit ist und man dennoch allseits erwartet, den Überblick im Leben nicht zu verlieren.
Mag es auch nicht so scheinen, eben, weil es anstrengend ist, die eigene Bequemlichkeit aufzugeben und die notwendige innere Arbeit an sich selbst in bewusster und fortschrittlicher Weise zu vollziehen, so bin ich doch dankbar, dass es Euch gibt.

Liebe Mitmenschen, ich habe nicht viel und ich bin, was mein inneres Wesen betrifft, sehr lernbedürftig, ein recht schwacher Mensch eben, wie ich sehr wohl weiss, da ich es tagtäglich auch erfahre. Doch ich denke, und ich sage es trotz all meiner Unzulänglichkeiten gern:s
Zumindest habe ich ihn erkannt, den Lehrer unserer Zeit.

Lieben Dank, Thomas
Alles Liebe und Gute wünsche ich Dir und Deiner Familie, und ich wünsche zudem, dass Ihr alle, Du und Deine Familie in jeder Beziehung die notwendige Vorsicht und alle Schutzmassnahmen gegen das Corona-Virus walten lässt, so Ihr gesund bleibt – und Euch das Corona-Virus verschont! 🌹

Billy

🌺 🍀🍀🍀🍀🍀🍀🍀

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

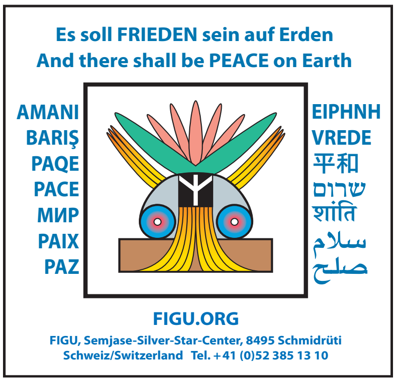

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber		**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:		**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF 3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF 6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF 12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

(falsches Friedensymbol = ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune")

Das Friedenssymbol

Ur-Symbol Überbevölkerung

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 27. Jahrgang | Nr. 112, Juni 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Dein Lied

Deine zarten Klänge haben mich sanft berührt,
Wie Schmetterlingsflügel, die meine Psyche streicheln.
Die Wärme deiner Stimme trägt dein Lied in mein Herz,
Und lässt meine Gedanken und Gefühle in Frieden schwingen.

Dein traumhafter Gesang hat mich in ein Zauberland geführt,
Von dem mein Fühlen und Empfinden sich wundersam lässt erweichen.
Dein Lied erfüllt mich mit Freude, Glück und sanftem Schmerz,
Und niemals hört' ich jemanden berührender und schöner singen.

Von Achim Wolf, Deutschland 23. Januar 2020

(falsches Friedensymbol = ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Was sich so alles an sehr Interessantem in alten Archiven finden lässt …
… Gutes wie angriffig Böses, Lügen und Verleumdungen gegen Billy BEAM

7 May 1988

Dear Dave:

Thanks for your letter and the information sheet. Your presentation looks pretty good to me. You know the only reason those ETs posed their ships for photographs was so that people would take notice of the message they were trying to call to our attention, and that was that we are committing racial suicide and taking the rest of the life of our world with us, a serious crime in their eyes.

You ask about Pleiadian religion, and Meier asked the same questions and some discussion followed, even being raised again on several occasions. The Pleiadians do not have an anthropomorphic deity, and they say that we have created our deity in our image rather than the other way around as our religions teach us. They have The Creation which is all encompassing and unpersonified. They see The Creation in all that exists, on all levels, in all realms, and that The Creation is the sum of all it's parts. We collectively are it and it is us. They say that all Creation is linked inseparably, and that in that sense we are all brothers regardless of our planetary origin. They say we are linked in The Creation itself. Their worship takes the form of working with The Creation in some creative way, such as art in it's various forms, working with stone and metal and wood, and especially in gardening and animal husbandry where they can work with their knowledge of genetics and life control. They work with color and form, and they meditate on profound subjects. They all have work or social tasks to which they each devote about 4 hours each day, or that equivalent. Another four hours is lovingly devoted to working with The Creation. The rest of their time is spent in study, relaxation and simple entertainment. They do a great deal of interplanetary exploring, always searching for new knowledge and the infinite variety in The Creation, which they see as endless.

They have no money system as we know it and knowledge itself is wealth to them. They have no ranks of precidence and no hierarchial structure of power and authority. They simply defer to the wiser for each task to be undertaken, which is easy to discover since they all are telepathic.

I'm glad you found a copy of A DATE WITH THE GODS. I have known of Charles Silva and his contacts since 1978. I have a copy of his original manuscript but I would like to buy a copy of the finished book. Can you get me a copy around there? Let me know and I'll send you the money.

Yes, I keep hearing through different sources, mostly metaphysical, but also through some of the ET communications with contactees that about 20% of our Earth population at this time are extraterrestrial spirits who have taken incarnation here at this time for certain experiences they were unable to get in their native society. Apparently we are nearing a crisis phase approaching a big change that these spirits need to experience. The number is unusually high at this time for this reason. That makes sense to me too. And that might be one reason for all the increased ET visitation in these, our modern times. Sometimes it amazes me how all this fits together.

I think you will find OAHSPE interesting for all the world history you will find there and nowhere else, and that was written down by a man in trance, at night, in the dark in his basement, using an early manuel Scholes typewriter with wood block letters typing on newsprint. The sketches were done with charcoal sticks also in the dark at night. John Newbrough was not a history scholar and not well educated either when he did that work. Though that work was done nearly 100 years ago, the historical facts have not been successfully disputed today. I find that quite amazing. In there you will see that there were many world Avatars before Jesus, and that the religious beliefs have changed a little with each one in his time.

The Pleiadians do have master spirits who guide them, and those master spirits have still more evolved ones who they consult for guidance, and so on. They do not know the end of deity either.

Billy's health is improving a little, but he does not receive visitors any more. He is tired of people. As far as I know now, Semjase is away on another mission elsewhere. Only the surface base is active here at this time. It also serves several other ET racetypes who are in contact with the Pleiadians.

Your lecture approach looks pretty good, Dave, and you are certainly doing your share in trying to get the word out to those who want to know.

You might try contacting Bettina and Grace this week because I think Sixto Jose Paz Wells of the RAMA Group in Peru is visiting them this month. He may have brought up some more of those "free books" they put out down there. They are well worth the donation. He would be interesting to introduce personally to a large group. I think he speaks English also.

All for now, my friend. Keep up the good work.

My best respects...

Wendelle C. Stevens

Deutsche Übersetzung:

Lieber Dave

Vielen Dank für Deinen Brief und das Informationsblatt. Deine Präsentation sieht für mich ziemlich gut aus. Weisst Du, diese ETs stellten ihre Schiffe zum Photographieren so dar, um zu versuchen, die Aufmerksamkeit der Leute auf ihre Botschaft zu lenken, und das ist, dass wir rassistischen Selbstmord begehen und den Rest Leben unserer Welt mitnehmen, in ihren Augen ein schweres Verbrechen.

Du hast Dich nach der Religion der Pleadier erkundigt; Meier hat dieselbe Frage gestellt, so folgte eine Diskussion/Erörterung, die bei mehreren anderen Gelegenheiten ihre Fortsetzung fand. Die Pleadier haben keinen menschenähnlichen Gott, sie sagen wir hätten unseren Gott in unserer Vorstellung anstatt andersherum wie die Religionen uns lehren. Sie haben die Schöpfung, die allumfassend und unpersönlich ist. Sie sehen die Schöpfung in allem, das existiert, auf allen Ebenen, in allen Bereichen, und dass die Schöpfung die Summe all ihrer Einzelteile ist. Wir sind kollektiv/gemeinsam in ihr und sie in uns. Sie sagen, dass die ganze Schöpfung untrennbar verbunden ist, und in diesem Sinne sind wir alle Brüder (und Schwestern), ungeachtet unserer planetaren Herkunft. Sie sagen, wir seien verbunden in der Schöpfung selbst. Ihre ‹Verehrung› ist eher in der Form ‹arbeiten mit der Schöpfung auf einem kreativen Weg›, wie Kunst in ihrer vielfältigen Form, in dem mit Steinen und Metall und Holz gearbeitet wird, speziell im Gartenbau und der Vieh-Landwirtschaft, wo sie arbeiten können mit ihrem Wissen über Genetik und Lebenskontrolle. Sie arbeiten mit Farben und Formen und sie meditieren über tiefgründige Themen(kreise). Sie alle arbeiten oder beschäftigen sich mit sozialen Aufgaben, wobei sie pro Tag etwa 4 Stunden dafür aufwenden. Weitere 4 Stunden sind der Schöpfung in liebevoller Zuwendung gewidmet. Der Rest ihrer Zeit wird mit Studieren, Erholung/Entspannung und einfach Unterhaltung verbracht. Sie verbringen auch viel Zeit mit interplanetarem Erforschen, immer auf der Suche nach neuem Wissen und die unbegrenzte Vielfalt in der Schöpfung, die sie als endlos ansehen.

Sie haben kein Geldsystem, wie wir es kennen; Wissen ist Wohlstand für sie. Sie haben keine Rangordnung und keine hierarchischen Macht- und Autoritätsstrukturen. Sie fügen sich dem Weiseren für die zu übernehmende Aufgabe, was leicht ist zu entdecken, denn sie beherrschen alle die Telepathie.

Ich freue mich, dass Du eine Kopie gefunden hast von ‹A Date with the Gods› (Eine Verabredung mit den Göttern). Ich wusste von Charles Silva and seinen Kontakten seit 1978. Ich habe eine Kopie von seinem Originalmanuskript, aber ich würde gerne eine Kopie vom fertiggestellten Buch kaufen. Kannst Du mir hier in der Gegend eine besorgen? Lass es mich wissen und ich schicke Dir das Geld.

Ja, ich höre immer wieder über verschiedene Quellen, vor allem metaphysische, aber auch durch einige Mitteilungen der ET-Kontaktpersonen, dass zur jetzigen Zeit ungefähr 20% unserer Erdbevölkerung ausserirdische Schöpfungsenergieformen (Geistformen) ihr eigen nennen und die hier zu dieser Zeit inkarnierten, um bestimmte Erfahrungen zu machen, die sie in ihrer eigenen Gesellschaft nicht hätten machen können. Offenbar nähern wir uns einer aufziehenden Krisenphase, die eine grosse Wende bringen wird, so dass diese Schöpfungsenergieformen (Geistformen) das durchmachen/erleben müssen. Aus diesem Grund ist die Zahl ungewöhnlich hoch zum jetzigen Zeitpunkt. Das ergibt für mich jedenfalls einen Sinn. Und das dürfte ein Grund mehr sein für all diese ET Besuche in unserer modernen Zeit. Manchmal erstaunt es mich schon, wie das alles zusammenpasst.

Ich denke, Du wirst CHASPE interessant finden, für die ganze Weltgeschichte, die Du darin finden wirst und nirgendwo sonst, und das wurde durch einen Mann in Trance niedergeschrieben, nachts, im Dunkeln seines Untergeschosses, indem er mit einer frühen manuellen Scholes Schreibmaschine mit Holzbuchstaben auf Zeitungspapier tippte. Die Skizzen wurden mit einem Kohlestift angefertigt, auch im Dunkeln zur Nachtzeit. John Newbrough war kein Gelehrter der Geschichte und auch nicht gebildet, als er diese Arbeit ausführte. Obwohl diese Arbeit vor fast 100 getan wurde, sind die geschichtlichen Fakten bis heute nicht erfolgreich besprochen worden. Das ist schon erstaunlich. Darin kannst Du sehen, dass sehr viele weltliche Avatare vor Jesus waren, und dass sich die Religiosität mit jedem zu seiner Zeit ein bisschen geändert hat.

Die Pleadier haben ‹Meister-Geistformen (Schöpfungsenergieformen)›, die sie führen, und diese ‹Meister-Schöpfungsenergieformen› haben noch höhere Formen, die sie um Führung konsultieren, usw. Diese wissen auch nichts über das Ende der Gottheiten.

Billys Gesundheit hat sich etwas verbessert, aber er empfängt keine Besuche mehr. Er hat genug von den Leuten. Soviel ich weiss, ist Semjase irgendwo auf einer anderen Mission. Nur die untere Schicht ist aktiv zu dieser Zeit. Sie dient auch mehreren anderen ET-Rasse-Typen, die mit den Pleadiern in Kontakt stehen.

Dein Denkansatz für Deinen Vortrag schaut gut aus, Dave, und Du leistest sicher deinen Teil im Verbreiten der Nachricht zu denen, die sie hören wollen.

Du könntest versuchen, diese Woche Bettina und Grace zu kontaktieren, denn ich denke Sixto Jose Paz Wells von der RAMA Gruppe in Peru wird sie diese Woche besuchen. Er dürfte einige Exemplare der ‹free books› mitbringen, die sie dort veröffentlicht haben. Die Spende lohnt sich. Es wäre für ihn interessant, persönlich einer grossen Gruppe vorgestellt zu werden. Ich denke, er spricht auch Englisch.
Das wäre dann erstmal alles, mein Freund. Mach weiter so mit der guten Arbeit.
Meine besten Empfehlungen ... 7. Mai 1988

Wendelle C. Stevens

UFO-Geheimhaltung

von Erwin Mürner, Schweiz

Immer noch wird die Wahrheit, dass wir nicht allein sind im Universum, verschwiegen und vertuscht durch all die Regierungen und Militärs usw., und die Medien machen alles Ausserirdisch bezogene lächerlich.
Dass diese Geheimhaltung endlich aufgehoben würde, wäre sicher an der Zeit. Man denke da z.B. an den ‹Roswell Fall›. Soll denn unsere Menschheit noch länger am Narrenseil herumgeführt werden?
Dass die Wirklichkeit die ist, dass wir nicht die einzigen Bewohner im Universum sind, dies jedoch von verschiedenen Seiten diskriminiert und geleugnet wird usw., musste ich in letzter Zeit selbst erfahren. Zur Geschichte:

Attacke: Mirage gegen Strahlschiff der Plejaren (am 10. April 1976)

Meinem Wissen gemäss hat sich das so abgewickelt: Billy machte im Auftrag der Plejaren Bild- und Tonaufnahmen von Semjases Schiff. Zur gleichen Zeit wurden in der Nähe Manöver der Schweizer Luftwaffe abgehalten. Der Flug-Radar fing Signale auf, die sich die Militärs nicht erklären konnten, weshalb ein Mirage-Jagdflieger losgeschickt wurde, um Nachforschungen anzustellen. Der stiess schon bald auf das nicht abgeschirmte Strahlschiff. Von Dübendorf aus gab man dem Piloten den Befehl, dieses zu photographieren oder vielleicht womöglich abzuschiessen? Das Photographieren misslang jedoch gründlich, weil vom Strahlschiff aus die Photoapparatur des Flugzeuges unterbunden wurde. Mehrfach versuchte der Pilot während rund zwanzig Minuten, das Schiff anzufliegen und zu photographieren, jedoch ohne Erfolg. Dann entfernte sich Semjase mit ihrem Schiff und verschwand, wonach auch der Mirageflieger abzog.
Später übergab ich ein Photo, das Billy von der Mirage mit dem Strahlschiff gemacht hatte, an einen Kollegen, um dieses über einen Freund von ihm an einen Luftwaffenmajor weiterzuleiten, der beim Militärflugplatz Dübendorf dort arbeitet, von wo auch der Befehl ausgegangen war, Semjases Strahlschiff zu beobachten und zu photographieren.

Die Antwort des Majors lautete, dass wir begreifen müssten, dass er beim Militär sei, er jedoch nicht alles sagen dürfe, jedoch der Fall aktenkundig sei. Zu späterer Zeit und nach weiterer Nachfrage, erhielt ich dann einen neuen Hinweis, nämlich wenn ich unbedingt wolle, dass diese Sache an die Öffentlichkeit käme, dann empfehle er mir, zu Bundesrat Villiger zu gehen. Er selbst könne dazu nichts weiteres mehr sagen, denn er stehe immer noch im Dienst als Major.
Vom Schweizer Fernsehen wurde ich am 7.6.1994 in eine UFO-Sendung des DRS-Aktuell eingeladen. Auch da wollte ich die Mirage-Geschichte zur Sprache bringen. Gleich am Anfang zeigte ich dem Produzenten die Photos der Mirage-Attacke. Da kam dann aber die Überraschung: In der Sendung selbst war ich dabei, musste dann aber über einen aufgestellten Monitor feststellen, dass die Teilnehmer auf meiner Sitzseite im TV-Bild komplett abgeschnitten wurden. Die Aufnahme der Mirage wurde zwar gezeigt, zusammen mit weiteren Bildern aus Billys Archiv, wonach dann aber das Ganze ins Lächerliche gezogen wurde.
Nach der Sendung erwischte ich dann noch kurz den Produzenten, der sagte: «Bringen sie uns den Piloten, dann gehen wir der Sache sofort nach», obwohl er ja sicher wusste, dass dieser Mann unter Schweigepflicht stand.

Auffallend ist, dass ich seither immer mehr mit Militärpersonen konfrontiert werde, unter anderem auch in Wila und Zürich. Gegen Ende Februar 1996, so um den 22. herum, besuchte ich in Zürich den UFO-Weltkongress. Da brachte ich ebenfalls diese Mirage-Geschichte aufs Tapet. Auch hier setzte sich wiederum einer vom Militär neben mich. Er sagte sogar, er kenne mich, hätte mich zwar noch nie gesehen, hätte aber gewusst, dass ich hier sei. Das machte mich natürlich im Moment stutzig.

Danach besuchte ich in einem anderen Saal noch einen weiteren Vortrag. Da stellte sich neben mir wieder einer vor: Er sei Militärpilot und möchte gerne wissen, was sich damals bei dieser Konfrontation Mirage-Strahlschiff eigentlich ereignet habe. Er wisse nichts darüber.

Mitte Woche erhielt ich dann einen telephonischen Anruf desjenigen Militärmannes, der mich im ersten Vortrags-Saal angesprochen hatte. Er würde mich gerne bei mir zu Hause besuchen. Das tat er dann auch am 2. März 1996. Es stellte sich heraus, dass er bei der militärischen Spionage-Abwehr war und den Auftrag hatte, mich zu überwachen. Man wollte wissen, ob ich für die Armee gefährlich sei oder dies womöglich werden könnte. Er erklärte mir schon am Kongress in Zürich, heimlich im Gang draussen, ohne dass ich nochmals vom Mirage-Strahlschiff-Fall etwas erwähnte: «Die Sache stimmt beim Militär; jedoch vor dem Volk nicht.» Aber solche Machenschaften sind ja auch in Amerika und in anderen Ländern so. UFOs existieren einfach nicht. Fünf Personen wurden auf mich losgehetzt, aber die Wahrheit darf ja eben nicht ans Licht kommen – warum wohl nicht?
Fichen werden über uns angelegt, und das nennt sich dann persönliche Freiheit und hochgepriesene Demokratie. Was soll denn der Datenschutz, auch das ist eine Farce. So werden wir aber drangsaliert und auf Schritt und Tritt verfolgt.
Auch das hat der Militärmann gewusst (obwohl er am Sonntag nicht in Zürich war), dass ich am Abend ein Telephon nach Schmidrüti tätigte, wegen eines Films eines Referenten aus Mexico, der gerne gehabt hätte, dass Billy diesen begutachtet hätte.
Also: Diese Leute sind sehr gut über uns orientiert. Der Militärmann wusste sogar, welche Art Auto ich habe und wo es bei mir zu Hause geparkt wird. Alle Daten und Fichen können Dank der neuen elektronischen Technik auf Disketten angefertigt werden. Das ist doch herrlich.
Der Militärmann fragte mich sogar, ob ich gewusst hätte, dass an die Piloten der Schweizer Luftwaffe der Befehl erteilt wurde, UFOs zu photographieren und notfalls auf sie zu schiessen. Beim Billy Meier-Fall, UFO-Mirage, hätte die Meldung einfach geheissen: «Es ist ein neuer Wetterballon getestet worden.» Was militärisch ist, ist einfach streng geheim.

Auch in Wila, beim Vortrag von Guido Moosbrugger, habe ich den Mirage-Fall erwähnt. Da war ebenfalls ein Sitz neben mir von einem Mann des Militärs besetzt, der den UFO-Mirage-Fall vor dem Volk als wahr bestätigte. Er erklärte mir in einem kurzen Gespräch, dass er beim Radar arbeite und sagen könne, dass die UFOs, weil sie zu schnell fliegen, nicht gefasst werden könnten. Sie auf dem Radar zu erfassen sei auch sehr schwer.

Man sieht hier wieder einmal mehr: Wenn all die gewissen Leute des Militärs und der Behörden zur Wahrheit stünden, dann müssten all die teilweise verlogenen UFO-Bücher nicht geschrieben oder Sendungen über TV und Radios nicht ausgestrahlt werden, die immer das gleiche Thema zugrunde haben: ‹Existieren die UFOs?› und ‹Sind wir allein im Universum oder nicht?›

NB: Gemäss der Aussage des V-Manns, ich nenne jetzt meinen Bekannten einmal so, werde dieser mir bekannte Major nichts mehr erwähnen bezüglich des Billy-Meier-UFO-Mirage-Falles. Er wurde an seine Schweigepflicht erinnert und bleibt seither stumm, obwohl er nach Einsichtnahme der Photos sogar an die Öffentlichkeit treten wollte.

Nun, ich habe ein Interesse daran, dass unser Volk, die Welt, wir Menschen, endlich einmal die Wahrheit erfahren, dass wir nicht allein sind in den Weiten des Weltenraumes.
Einen Trost gibt es; die Wahrheit kommt immer ans Licht, früher oder später.
Die Unwahrheit ist für mich ein Ekel. Leider hat sie sich wie ein Krake über das Erdenrund verbreitet, woraus Neid, Krieg und alles Übel und Unmögliche entstanden sind.
Es wird überall gelogen, verschwiegen und bestritten, was das Zeug hält, so dass in vielen Firmen, Organisationen sowie in den Regierungen und bei den Militärs die Balken krachen.

Ich habe dann durch meinen V-Mann noch weiter erfahren, dass wer Wissen habe vom Billy Meier-UFO-Mirage-Fall, der müsse das Geheimnis wahren bis an sein Lebensende.

Schon viel früher, am 17.1.1988, wurden einmal Ausschnitte aus Billys Filmen veröffentlicht; anlässlich der Sendung ‹Sonntags-Magazin› im TV-Suisse. Durch einen Kollegen, der dem TV-Produzenten schrieb, erfuhr ich, dass der TV-Mann nichts Näheres über den Billy-Meier-UFO-Mirage-Fall sagen durfte und dass er diesbezüglich sogar Todesdrohungen erhielt.

Bundesregierung nutzt Lockdown für Einsatz eines tödlichen und verbotenen Pestizids, das ganze Nahrungsketten zerstört

Sott.net, Mi, 06 Jan 2021 08:20 UTC

Während die deutsche Öffentlichkeit mit immer neuen abstrusen Lockdown-Maßnahmen beschäftigt wird, die so ziemlich alle Grundrechte und Menschenrechte außer Kraft setzten, hat unsere Regierung jetzt klammheimlich den Einsatz von Insektiziden per "Notfallzulassung" genehmigt, die wegen ihrer drastischen Folgen für die Lebensmittelkette und Insekten in der EU verboten sind.

Am 15. Dezember genehmigte die deutsche Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner (CDU) eine "Notfall"-Zertifizierung für den "begrenzten" Einsatz der höchst umstrittenen insektenvernichtenden Chemikalien, die als Neonicotinoide bekannt sind. Während die Anordnung als begrenzte Notfallausnahme für ein aktuelles EU-weites Verbot dieser Chemikalien getarnt ist, argumentieren Umweltorganisationen, dass dies nur der Beginn einer heimlichen Wiederzulassung der Chemikalien ist, die seit 2013 verboten sind.

2012 kamen mehrere Studien zu dem Schluss, dass diese Chemikalien für den dramatischen Anstieg des Bienensterbens verantwortlich sind. Bekanntlich sind Bienen wichtige Bestandteile der Ökologie, von denen Albert Einstein angeblich sagte: "Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen".

Zusammenbruch von Bienenvölkern

Im Jahr 2012 zeigten mehrere wissenschaftliche Studien, dass sich der Einsatz von Neonics, wie sie genannt werden, in landwirtschaftlichen Bewässerungskanälen und Böden ausbreitete, wo sie verblieben. Die Studien brachten die Chemikalien auch mit einem dramatischen Anstieg des Sterbens von Bienenvölkern in der gesamten EU in Verbindung. Im Jahr 2013 erklärte die offizielle EU-Behörde, die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), nach einer formellen Überprüfung, dass Neonicotinoide ein inakzeptabel hohes Risiko für Bienen darstellen und dass die von der Industrie gesponserten Studien von Bayer, Syngenta und anderen agrochemischen Firmen, auf die sich die Behörden bei ihren Behauptungen zur Sicherheit verlassen haben, fehlerhaft waren. Das führte zum ersten EU-weiten Verbot der Chemikalien.
Diese Chemikalien stellen auch eine potenzielle Gefahr für gesamte Lebensmittelketten dar, während sie anscheinend alle bestäubenden Insekten und viele Vogelarten, die sich von Insekten ernähren, töten.

Im Jahr 2018 veröffentlichte die EFSA als Reaktion auf den wachsenden Druck der agrochemischen Industrie, das Verbot aufzuheben, einen neuen Bericht, der besagt, dass die Neonics nicht nur für Honigbienen, sondern auch für Wildbienen eine ernsthafte Gefahr darstellen. Andere Studien haben gezeigt, dass ein einziger mit Neonics behandelter Samen ausreicht, um einen Singvogel zu töten. Neonicotinoide haben das Potenzial, ganze Nahrungsketten zu beeinflussen. Sie sind in der Umwelt persistent, dringen ins Grundwasser ein und haben kumulative und weitgehend irreversible Auswirkungen auf wirbellose Tiere.
2018 wurde ein neues EU-weites Verbot für den gesamten Außeneinsatz der Insektizide verhängt. Das unterläuft nach Frankreich nun auch die deutsche Regierung mit der Masche der "notfallmäßigen begrenzten Anwendung".
Auf dem Spiel steht weit mehr als die Zukunft der Bienen. Da die Chemikalien in großem Umfang auf zahlreichen Feldfrüchten eingesetzt werden, gibt es Hinweise darauf, dass sie mehr als nur Bienen töten. In der Tat scheinen sie alle bestäubenden Insekten und viele Vogelarten, die sich von Insekten ernähren, zu töten. Dies ist keine Kleinigkeit.
Quelle:
https://de.sott.net/article/34935-Bundesregierung-nutzt-Lockdown-fur-Einsatz-eines-todlichen-und-verbotenen-Pestizids-das-ganze-Nahrungsketten-zerstort.

Ein offener Brief

Bezüglich der bedrohlichen, gesundheitlichen und pandemischen Situation sowie der stetig steigenden Fallzahlen, wie auch der verschiedenen Mutationen des Covid-19-Virenstammes, der enormen Mortalitätsrate und Spitaleinweisungen in die Intensivstationen, bringen diese Tatsachen unser Gesundheitssystem an den Rand des Erträglichen und Vertretbaren.
Das Pflegepersonal ist effectiv am Limit seiner Kräfte, nicht nur weil es erschöpft und ausgepowert ist, nein, viele sind auch selbst mit Covid-19 infiziert und können ihren Dienst nicht mehr erfüllen.
Leider kommt unsere Regierung – trotz alarmierenden und mahnenden Szenarien der wissenschaftlichen Task-Force des Bundes – nur schwerlich und schleppend in die Gänge.
Das Ganze erweckt in mir stark den Eindruck, dass für die Regierung der Schweiz die volkswirtschaftlichen, industriellen und die materiellen Interessen mehr Gewicht haben als die Gesundheit und das allgemeine Wohl der Bürger. Obliegt dem Bundesrat nicht das Wohl und die Sicherheit der gesamten Bürgerschaft? Nur eine gesunde, physisch und psychisch wohlbewahrte Arbeiterschaft ist in der Lage, die volkswirtschaftlichen – nicht profitgierwirtschaftlichen – Interessen eines Landes resp. explizit der Schweiz zu gewährleisten. Ist das normal, oder unterliege ich einem Denkfehler?
Natürlich ist diese ausserordentliche Situation für jeden einzelnen Menschen nicht einfach, insbesondere für die Betagten, wie jedoch auch für die Bewohner von Altersheimen und Spitälern nicht, denn an diesen Orten haben sie ein besonders massives Problem mit der Maskenpflicht, dem Kontaktverbot und Abstandhalten.
Paradoxerweise wäre die Akzeptanz verordneter Massnahmen des Bundesrates erheblich besser gewesen, wenn von Anfang an, als die Corona-Pandemie hätte verhindert werden können, alles gründlich bedacht, dann das Richtige beschlossen und erlassen und dafür gesorgt worden wäre, dass durch die Bevölkerung das Ganze bewusst-verantwortungsvoll umgesetzt worden wäre. Aber bereits zu Anfang ergab sich infolge unbedachter und ungenügender sowie falscher Verordnungen, dass sich die Seuche aus der Epidemie zur Pandemie entwickeln konnte. Vom Bundesrat und allen Regierenden der Welt wurde einerseits nicht alles gründlich bedacht und daher auch die folgerichtigen und notwendigen Sicherheitsvorkehrungen weder ersonnen noch konnten solche durchgeführt, wie aber auch die Pandemie nicht verhindert werden.
Wären die Bevölkerungen der Welt – also auch der Schweiz – richtig informiert und nicht durch Verschleierungstaktiken in eine Scheinrealität verführt worden, dann wären sie auch nicht in eine nie zuvor dagewesene Verunsicherung verfallen. Dadurch wäre in den Bevölkerungen wohl mehr Verständnis aufgekommen, wiewohl keine oder nur geringere Massen von Querulanten, Verschwörungstheoretikern und Querschlägern gegen staatlich verordnete Sicherheitsvorkehrungen gegen die Corona-Seuche aufgekommen wären.
Eine mögliche wirksame Massnahme wäre z.B. eine rigorose Abschottung der Schweiz gegenüber dem Ausland gewesen, und zwar derweise, indem ein sehr streng geregeltes Aus- und Einreiseverbot erlassen worden wäre, um dadurch das Einschleppen und Verbreiten der Seuche im eigenen Land zu unterbinden, was mit einem genügenden Intelligentum sowie mit Verstand und Vernunft hätte arrangiert werden können. Das hätte auch in allen Ländern der Erde beziehungsweise durch die gesamte Weltgemeinschaft getan werden sollen, wodurch die Pandemie hätte verhindert werden können. Dies, wenn rundum das notwendige Intelligentum nicht gemangelt hätte. Nur so, durch ein funktionierendes Intelligentum, wenn das Ganze richtig bedacht und die notwendigen Massnahmen ersonnen, verordnet und durchgeführt werden, kann dem Covid-19 mit all seinen Mutationen die Stirn geboten und es weitgehend unter

Aufsicht und Beherrschung gebracht werden. Zwar wird es nicht für immer ausgemerzt, jedoch unter Kontrolle gestellt werden und das Leben wieder die Oberhand gewinnen können. Erst dann kann wieder damit begonnen werden, die malträtierte Wirtschaft neu zu ordnen und mutig, tatkräftig und zuversichtlich ein neues Leben zu beginnen. Dies, um ohne die tödliche Seuchengefahr gestärkt in die Zukunft zu blicken und sie zu nutzen, um Frieden, Freiheit und Rechtschaffenheit in die Welt zu bringen, alle Zerstörungen am Planeten, den Ökosystemen, der Natur und deren Fauna und Flora, an der Atmosphäre, am Klima und das verstand-vernunftlose Wachstum der Überbevölkerung und deren üble Machenschaften zu beenden, die ausgeartet zerstörend, vernichtend und ausrottend alle Existenz und somit gesamthaft alles Leben auf Erden in einen rettungslosen Kollaps treiben, wodurch alles Dasein für alle Zeiten verlöschen wird.

Schweiz: Pflegekräfte verweigern reihenweise Corona-Impfung

5 Jan. 2021 10:48 Uhr

Große Skepsis beim Pflegepersonal in der Schweiz: Laut Medienberichten will sich zum Teil nur jede zehnte Pflegerin und jeder zehnte Pfleger gegen das Coronavirus impfen lassen. Als Begründung heißt es unter anderem, dass man kein "Versuchskaninchen" spielen wolle.

Zwar bewirbt die Schweizer Bundesregierung die nationale Impfkampagne, die am Montag angelaufen ist, doch die Resonanz gerade bei Pflegekräften scheint nicht sehr groß. Der Plan lautet auch in der Schweiz zuerst Risikopatienten, dann das Pflegepersonal zu impfen – doch die leisten zum Teil Widerstand.
Die Schweizer Tageszeitung 20 Minuten berichtet von einem Altersheim in St. Gallen, in dem sich bisher nur rund zehn Prozent der Mitarbeitenden zur Impfung angemeldet haben sollen. Laut dem Bericht kursieren unter den Mitarbeiterinnen Gerüchte darüber, "wonach zum Beispiel die Impfung die Fruchtbarkeit beeinträchtigen könnte", zitiert 20 Minuten den Heimleiter Kurt Ryser. Beim Großteil der Mitarbeiterinnen handle es sich um junge Frauen, weshalb diese Thematik aktuell der Skepsis besonders Vorschub leiste.
Der Heimleiter will demzufolge in den nächsten Wochen nochmals eine Informationsoffensive starten und die Sicherheit des Corona-Impfstoffs betonen. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern betrage der Anteil jener, die sich impfen lassen wollten, rund 80 Prozent, so der Bericht weiter.
Auch die Leiterin eines weiteren Altersheims, Sonja Bühler, in Hilterfingen im Kanton Bern, stößt beim Thema Impfung auf Widerstand. "Die Skepsis ist groß", so Bühler gegenüber 20 Minuten. Viele wollten nicht als "Versuchskaninchen" herhalten. "Vom gesamten Personal lassen sich 26 Prozent impfen", so die Heimleiterin. Sie selbst gehe mit gutem Beispiel voran.
In einem Altersheim in Gams im Kanton St. Gallen betrage die Quote ebenfalls nur zehn Prozent, wie die Zeitung Tagblatt berichtete. Auch die Heimleiter im Alterszentrum Lindenhof in Oftringen AG seien ernüchtert: Dort betrage die Quote laut dem Schweizer Nachrichtensender SRF 20 Prozent. Einer Umfrage zufolge, die im vergangenen Herbst getätigt wurde, will sich nur ein Drittel des Schweizer Gesundheitspersonals so rasch wie möglich impfen lassen.
Zwar liegen <20 Minuten> zufolge keinerlei schweizweiten Zahlen darüber vor, wie viele Pflegerinnen und Pfleger sich tatsächlich impfen lassen wollen, doch einzelne Kantone hätten Schätzungen dazu vorgenommen. So heißt es zum Beispiel im Kanton Bern, dass man mit einer Impfquote beim Pflegepersonal von über 30 Prozent rechne.
Quelle: https://de.rt.com/europa/111371-schweiz-pflegekraefte-verweigern-reihenweise-impfung/

(falsches Friedensymbol = = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune")

Das Friedenssymbol **Ur-Symbol Überbevölkerung**

Autokleber	**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:	**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm = CHF 3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm = CHF 6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm = CHF 12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

❀. ❀. ❀. ❀. ❀. ❀. ❀

Ende der Demokratie mit der ewigen Kanzlerin

15 Jan. 2021 12:44 Uhr

Im Sommer 2020 erklärte Angela Merkel, das Virus sei eine "demokratische Zumutung". Doch nicht Corona setzt der Demokratie so schwer zu. Die wahre Zumutung ist die Kanzlerin selbst. Und dank Corona bleibt sie das womöglich weit über den kommenden September hinaus.
Ende der Demokratie mit der ewigen Kanzlerin
Quelle: www.globallookpress.com © Wolfgang Kumm/dpa

Ein Meinungsbeitrag von Jens Zimmer

An die Rechtsbrüche Angela Merkels sind wir nunmehr gewöhnt, sei es in der Energie-, der Euro- oder der Flüchtlingspolitik. Anwälte, Professoren und vereinzelt auch Journalisten werfen der Kanzlerin immer wieder vor, sich dem höchsten deutschen Recht, dem Grundgesetz, nicht unterzuordnen. Ein deutscher Staatsrechtswissenschaftler – Hans-Jürgen Papier, einst Präsident des Bundesverfassungsgerichtes – attestierte der Bundeskanzlerin ebenfalls schon den Bruch der deutschen Verfassung.
Auch in der aktuellen Corona-Krise meldet sich Papier wieder zu Wort und mahnt, selbst unter den Bedingungen einer Pandemie habe sich die Politik an die rechtlichen Rahmenbedingungen zu halten. Andernfalls würden die Grundrechte nachhaltig beschädigt. Ohne Grundrechte gibt es jedoch keinen funktionierenden Rechtsstaat. Und ohne Rechtsstaat keine Demokratie.
Wird der Rechtsstaat beschädigt, wird die Demokratie zwangsläufig in Mitleidenschaft gezogen. Die beiden bedingen einander. Ähnlich empfindlich ist die Balance zwischen Bürgern und Staat. Es ist nicht möglich, das Machtgleichgewicht zu Ungunsten der Bürger zu verschieben, ohne dass der demokratische Grundgedanke dadurch fundamental betroffen ist. Wer die bürgerlichen Freiheiten einschränkt, handelt dabei unausweichlich wider die Demokratie. Ausnahmslos und unabhängig davon, wie gut eine Begründung auch klingen mag.
Aktuell sind die bürgerlichen Freiheiten der Menschen in Deutschland bekanntlich eingeschränkt. Sie dürfen sich nicht frei bewegen, es herrschen Kontaktverbote, Sperrstunden, es gelten Bewegungsradien und die Pflicht, an öffentlichen Orten eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Unverletzlichkeit der Wohnung, die Versammlungsfreiheit, Religionsfreiheit und Berufsfreiheit wurden aufgehoben. Beschlossen wurde all das am Parlament vorbei in kleiner, elitärer Runde. Kanzlerin und Ministerpräsidenten kungeln im Alleingang aus, was gut und recht ist für das Land. Mit am Tisch sitzt offenbar die BILD-Zeitung, um die Entscheidungen dieses – in der Verfassung nicht vorgesehenen – Kreises zu verkünden. All das ist ein Verstoß gegen die Grundpfeiler der Demokratie.
Hinterfragt werden diese Vorgänge jedoch wenig bis gar nicht. Seit Jahren schon stehen die Medien in allen Lebenslagen fest hinter der Kanzlerin. Berichtet wird ein Einheitsbrei, der direkt aus dem Munde Helge Brauns sickern könnte. Eine gefährliche Symbiose auf höchster Ebene. Man kennt sich, mag sich, ist sich einig. Über lukrative politische Werbung, gesetzgeberische Gefälligkeiten, Zuwendungen und verschwiegene Treffen in Hinterzimmern wurden unheilige Bande geknüpft. Mit erschreckendem Ergebnis. Heute kontrollieren willfährige Journalisten nicht mehr die Regierung, sondern die Bevölkerung des Landes.
Besonders hervor tut sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk – politisiert vom Scheitel bis zu Sohle! Im Grunde eine gute Idee, ist er in der Praxis zur Spielwiese der Parteien verkommen. Zu einer milliardenschweren Belehrungsmaschinerie mit Wahrheitsanspruch. Im Kinderprogramm KiKa werden schon die Kleinsten auf Linie gebracht.
Die Meinungsfreiheit ist ein weiteres Grundrecht, das derzeit ausgehebelt wird. Es geht darin um deutlich mehr, als privat eine eigene Meinung haben zu dürfen. Man muss diese Meinung auch jederzeit ungehindert in Wort, Schrift und Bild frei äußern können. Eine Zensur findet nicht statt!
Auch nicht durch die Hintertür eines Netzwerkdurchsetzungsgesetzes, nicht durch online-Mobs oder staatlich geförderte Stiftungen, nicht durch Faktenchecker, durch die "Antifa" oder die gezielte Verengung des Meinungskorridors.

Die Regierung ist verpflichtet, die Rahmenbedingungen für die Meinungsfreiheit zu gewährleisten! Im Eigeninteresse darf sie den Wählern Angebote machen und für sich werben, nicht aber ihre Konkurrenten und Kritiker diskreditieren oder zum Schweigen bringen. Sie muss zudem wahrheitsgemäß informieren. Wenn sie der Bevölkerung grundlegende Informationen vorenthält, kommt sie ihren Pflichten nicht nach. Wenn sie den Pluralismus abschafft und auf allen Kanälen ihre "Wahrheit" verkündet, kommt sie ihren Pflichten nicht nach. Wenn sie Bürger mittels PR an die "richtige Meinung" heranführen will, vergeht sie sich an der Meinungsfreiheit.

Techniken staatlicher Bevormundung wie Nudging und Framing richten sich insgeheim gegen die genuinen Überzeugungen von Menschen und somit gegen deren Meinungsfreiheit. Professionelle Manipulation ist weder eine Debatte, noch kann sie Überzeugungsarbeit ersetzen. Sie ist ihrem Wesen nach antidemokratisch und richtet sich eklatant gegen sämtliche Prinzipien der laut Verfassung garantierten Meinungsfreiheit.

Tatsächlich scheint das aber niemanden mehr zu interessieren, schon gar nicht im Bundeskanzleramt. Aufbegehren können die Bürger ohnehin nur noch sehr schwer. Proteste werden immer häufiger untersagt. Die Polizei stellt sich aber auch genehmigten Demonstrationen entgegen. Ihrer Remonstrationspflicht, also rechtswidrigen Weisungen zu widersprechen, kamen die ausführenden Beamten bislang nicht nach.

Auch die Justiz lässt nichts von sich hören. Die Männer und Frauen, die "im Namen des Volkes" anklagen und Urteile fällen, schweigen im Angesicht gewaltiger Grundrechtseinschränkungen. Staatsanwälte sind bekanntlich "weisungsgebunden". In der Badewanne sind sie Kapitän, ansonsten aber laufen sie an einer sehr kurzen Leine. Die Befehle kommen aus dem Justizministerium. Denken Sie daran, wenn Deutschland den Polen oder Ungarn wieder einmal Vorwürfe macht. Die hiesige Exekutive gibt der Judikative vor, wer anzuklagen ist und wer nicht.

Deutsche Richter sind schon deutlich unabhängiger. Sie sind laut Gesetz einzig dem Gesetz und nur dem Gesetz verpflichtet! Kein Minister schreibt ihnen vor, was sie zu tun oder zu lassen haben.

Nur wenn es um ihre "Beförderung" geht, dann entscheiden plötzlich wieder die Politiker. Darum stecken in den wichtigsten Roben nicht unbedingt die fähigsten, sondern die folgsamsten Juristen der Republik. Und warum hören wir angesichts der vielen Rechtsbrüche derzeit keinen Ton von all den Richtern und Staatsanwälten?

Genau.

Mit einer "Demokratie" hat das alles offenkundig nichts mehr zu tun. Wir hatten uns bereits von ihr entfernt, da kam Corona und gab uns den Rest. Wie in einem Cartoon ist die Demokratie mit affenartiger Geschwindigkeit einfach verschwunden! Wo sie eben noch war, schwebt nur noch ein Umriss, ein Schemen, der lautlos verblasst und sich verflüchtigt.

Anstelle der Demokratie haben wir jetzt eine "Regierung". Eine, die offenbar gegen die Verfassung verstößt. Wir haben dysfunktionale Medien, einen dysfunktionalen Rechtsstaat und Bürger ohne Bewegungs-, Berufs- und diverse andere Freiheiten. Und nichts deutet darauf hin, dass sich dieser Zustand so bald wieder ändert. Noch nie gab irgendein Politiker solch eine Machtfülle freiwillig wieder auf. Das widerspräche der Natur von Politik. Es liegt in ihrem Wesen, an jeder Form errungener Macht möglichst festzuhalten. Wer dieses Spiel anders spielt, wird umgehend von skrupelloseren Spielern ersetzt.

Wie zum Teufel soll in diesem Land in neun Monaten gewählt werden? Am 26. September wäre eigentlich die nächste Bundestagswahl. Sie wird womöglich gar nicht stattfinden können. Mit der Begründung, dass eine demokratische Wahl unter "diesen Umständen" nicht möglich sei. In Thüringen wird bereits verschoben. Am 14. Januar stellte der Bundestag zudem fest, dass die Durchführung von Versammlungen für die Wahl der Wahlbewerber und der Vertreter für die Vertreterversammlungen zur Bundestagswahl 2021 zumindest teilweise unmöglich ist.

Wissen Sie, was das bedeutet? Angela Merkel könnte ohne Wahl Kanzlerin bleiben. Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages hat diese Möglichkeit bereits am 31. Juli 2020 bestätigt. Beachten Sie das Datum. Der Auftrag dazu dürfte entsprechend früher erfolgt sein.

Trotz Beteuerung: Wirklich glaubhafte Anstalten abzutreten, macht sie nicht. Und sehen Sie das Datum? Zufälle gibt es…

Tatsächlich deutet nur wenig darauf hin, dass Merkel das Kanzleramt demnächst tatsächlich verlassen wird. Mit jedem Tag "Lockdown" wird eine Bundestagswahl im September unwahrscheinlicher. Glauben Sie denn ernsthaft, Annegret Kramp-Karrenbauer war je als Kronprinzessin ausersehen?

Annegret mag für den Augenblick glücklich gewesen sein. Doch wir reden immer noch von "Merkel". Das politische Leben der Kanzlerin war ein einziger Hinterhalt mit Finte und doppeltem Boden. Einen blassen Bauern wie AKK schiebt sie völlig ungerührt über das Brett. Der wird natürlich nicht durchmarschieren, sondern irgendwann geschlagen und mit Trostpreis ausrangiert.

Dank Corona könnte uns Merkel jetzt noch sehr lange erhalten bleiben. Dieses mal ganz ohne lästige Legitimation, quasi als Regentschaft. Sie hat einmal gesagt, Deutschland habe "keinen Rechtsanspruch auf Demokratie und soziale Marktwirtschaft für alle Ewigkeit". Darum wolle sie für diese Werte einstehen und kämpfen.
Heute bekommen ihre Worte eine ganz andere Bedeutung. Unter ihr wurden den Bürgern die Grundrechte entzogen. Unter ihr wird die Wirtschaft bei vollem Bewusstsein krachend an die Wand gefahren!
Jetzt fehlt nur noch der letzte Schritt. Vielleicht ist die Verschiebung der Bundestagswahl ja genau das Richtige. Wenn man den Menschen erklärt: "Nein, wählen dürft ihr auch nicht mehr!" Dann werden sie wohl endlich begreifen, was derzeit mit der Demokratie geschieht.
RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://de.rt.com/meinung/111773-ende-demokratie-mit-ewigen-kanzlerin/

Gesendet: Freitag, 22. Januar 2021 um 15:06 Uhr
Von: "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative" info@natwiss.de
Betreff: NaturwissenschaftlerInnen-Initiative | Der Atomwaffenverbotsvertrag tritt in Kraft

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative

Der Atomwaffenverbotsvertrag tritt in Kraft – ein Meilenstein hin zu einer atomwaffenfreien Welt
Der 22. Januar 2021 ist ein Grund zu feiern! Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) tritt in Kraft, eingeleitet durch zivilgesellschaftlichen Druck, mit einer Resolution der UN-Generalversammlung, angenommen von 122 Staaten, unterzeichnet von 86 und ratifiziert von 51 Staaten.
Der AVV verbietet den Vertragsstaaten Entwicklung, Test, Produktion, Erwerb, Lagerung, Transfer, direkte oder indirekte Kontrolle, Stationierung und Einsatz und Androhung eines Einsatzes von Atomwaffen, sowie die Unterstützung der Verbotenen Aktivitäten. Der AVV wurde unter maßgeblicher Beteiligung der Zivilgesellschaft bei den Vereinten Nationen in New York verhandelt und am 7. Juli 2017 von 122 Staaten angenommen. Er stellt eine konsequente Weiterentwicklung von Artikel VI des Atomwaffensperrvertrags dar, „in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen über wirksame Maßnahmen zur Beendigung des nuklearen Wettrüstens in naher Zukunft und zur nuklearen Abrüstung sowie über einen Vertrag zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung unter strenger und wirksamer internationaler Kontrolle."
Durch das fortgesetzte nukleare Wettrüsten geraten Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler in aller Welt durch ihre tägliche Arbeit in Konflikt mit den Zielen der nuklearen Abrüstung. Ohne ihre Entwicklung und Erforschung von Technologien wäre nukleare Aufrüstung unmöglich. Der AVV ist auch ein Aufruf an uns alle, in Wissenschaft und Gesellschaft, unsere Verantwortung wahrzunehmen für die Folgen unserer Forschung. Der AVV ist Ausdruck der internationalen Solidarität mit jeder Bestrebung die Wissenschaft in den Dienst des Friedens zu stellen.
Mit weiterer Aufrüstung wird der Einsatz von Atomwaffen wahrscheinlicher. Die USA und NATO behalten sich den nuklearen Ersteinsatz vor und verfolgen eine Politik der nuklearen Abschreckung. Atomwaffen spielen in militärischen Planungen (wieder) eine größere Rolle: ein regionaler Atomkrieg soll führbar und gewinnbar sein. Sicherheitspolitik sieht anders aus. Sie müsste sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren, Dialog, Kooperation und Annäherung anstreben. Der Atomwaffenverbotsvertrag macht die Welt sicherer vor der atomaren Zerstörung unseres Planeten und ist ein wichtiger Schritt hin zu einer atomwaffenfreien Welt.
Der Atomwaffenverbotsvertrag dient auch dem Umweltschutz, denn der Einsatz von Atomwaffen bedeutet unermessliche Zerstörung menschlichen Lebens und der ökologischen Lebensgrundlagen auf der Erde. Verheerende Klimafolgen sind in Studien zu einem auch nur begrenzten Atomkrieg belegt. Der ökologische Stiefelabdruck des Militärs, insbesondere der von Atomwaffen, ist extrem hoch und belastet heutige und zukünftige Generationen durch Freisetzung von Radioaktivität und Schadstoffen. Beispielsweise verbraucht ein Kampflieger – das Trägersystem der in Deutschland stationierten Atomwaffen – 3500 kg Treibstoff pro Flugstunde. Das entspricht 11,2 Tonnen CO-2-Äquivalente – genauso viel wie ein Bundesbürger durchschnittlich pro Jahr an CO-2-Äquivalenten verbraucht. Eine nachhaltige Politik muss eine Welt ohne Atomwaffen anstreben.

Aber: Staaten die Atomwaffen besitzen oder in der NATO daran teilhaben – darunter auch Deutschland – sowie Partnerstaaten befinden sich nicht unter den Vertragsstaaten des AVV, sperren sich, diskreditieren diesen und rüsten atomar auf. So werden die nuklearen „Fähigkeiten" aller Atomwaffenstaaten über die so genannte Modernisierung weiterentwickelt, wird die Behauptung vertreten, der AVV würde den

Atomwaffenverbotsvertrag sowie das internationale nukleare Abrüstungsregime gefährden. Die Atommächte üben Druck auf Drittstaaten aus, dem AVV nicht beizutreten.
Wir fordern die Bundesregierung auf:
Setzen Sie sich für die Sicherheit der Menschen dieses Planeten ein!
Beachten Sie die ökologischen Grenzen unseres Planeten!
Unterzeichnen und ratifizieren Sie den Atomwaffenverbotsvertrag!

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit
Marienstr. 19/20 · 10117 Berlin — www.natwiss.de

Freihandels- statt Integrationsabkommen!

EU-No-Newsletter,News | 15. Januar 2021

Für viele Briten war Weihnachten 2020 eine besondere Bescherung. Johnson vermochte sich durchzusetzen und einen Freihandelsvertrag mit der EU zu erringen – frei vom EU-Gerichtshof, frei von Personenfreizügigkeit und dennoch frei von Zolltarifen. Dies soll auch der Schweiz eine Lehre sein, das Projekt Rahmenabkommen und somit die institutionelle Integration abzubrechen und auf freiheitlichem Kurs zu bleiben.

Es gilt Johnson zu gratulieren

An Heiligabend 2020 war es so weit: Weihnachten bescherte den Briten den Brexit. Der Deal war eine lange Zangengeburt mit einem schlussendlich handfesten Vertrag hervorbringend. Der Vater des Vertrages hört auf den Namen Boris Johnson. Nachdem Theresa May lange Zeit erfolglos war, nahm Boris Johnson das Heft in die Hand. Sein Trumpf dabei war gerade seine Hartnäckigkeit: lieber keinen Vertrag als einen schlechten. In 65 Streitpunkten des unterzeichneten Freihandelsabkommens hat Grossbritannien 28 (43%) gewonnen und ist die EU stark entgegengekommen. In 11 (17%) Sachfragen war es umgekehrt und bei den restlichen 26 (40%) kam es zu klassischen Kompromisslösungen. So sehen in Grossbritannien viele ihre Souveränität als wiedererhalten und spricht Johnson von einer ‘Rückeroberung der Freiheit’. Sie erhoffen sich, wieder zunehmend eine globale und vor allem souveräne Handelsmacht zu werden und führend in der Wissenschaft und Forschung. Durch die Loslösung von Brüssel hat Grossbritannien nun viel mehr Freiheiten, mit anderen Staaten und Weltmächten wie Japan, China, Indien oder den USA zu kooperieren.

Der Brexit als Errungenschaft Grossbritanniens

Mehr Souveränität zu erlangen war für Johnson eine zentrale Bedingung. Damit Verträge mit der EU bei ihm überhaupt eine Chance haben, sollte Grossbritannien nicht unter dem Einfluss fremder Richter stehen. Für die EU hingegen ist es jeweils zentral, dass der EuGH bei der Auslegung von EU-Recht das

Sagen hat. Die Lösung im Brexit-Vertrag ist zum einen ein neutrales Schiedsgericht und zum anderen bezieht sich das aktuelle Abkommen schlichtweg kaum auf EU-Recht.
Grossbritannien ist nicht mehr gleichsam im EU-Binnenmarkt integriert, doch haben die beiden Parteien im Freihandelsabkommen vereinbart, dass keine Zölle den wirtschaftlichen Austausch erschweren. Für die Briten ebenfalls sehr wichtig war der Wegfall der Personenfreizügigkeit. Man will wieder selbst darüber verfügen, wer über die Grenzen ein- und ausgeht. Diejenigen EU-Bürger, die aktuell in Grossbritannien sesshaft sind, sind davon nicht betroffen. Der freie Personenverkehr hingegen wird erschwert. Hierzu argumentieren skeptische Brexit-Beobachter, dass damit auch die automatische Anerkennung von Berufsabschlüssen dahin ist. Diesbezüglich darf allerdings erwähnt werden, dass Grossbritannien – wie auch die Schweiz – einen angesehenen Ausbildungsstandort darstellt und im Niedriglohnsegment kaum Arbeit im Ausland gesucht wird. Notabene ist die Prüfung der Qualifikation von Angestellten aus dem Ausland oftmals nicht verkehrt.
Eine weitere, oft zu vernehmende Kritik an diesem Brexit-Abkommen ist die Position der Finanzdienstleister. Die EU entscheidet nämlich über die Äquivalenz der Sektoren und lässt die britische Börse in einer gewissen Abhängigkeit zurück. Jedoch gilt es auch hier Mut zu machen, weil die EU der Schweiz die Börsenäquivalenz als Massnahme wegen den zähen Entwicklungen zum Rahmenabkommen bereits entzogen hat, sich dies allerdings für die Schweiz sogar als Vorteil erwiesen hat.

Vorbild für Debatte um Rahmenabkommen?

Für uns ist natürlich interessant, was wir in Bezug auf das Rahmenabkommen aus dem Brexit lernen können. Johnson hat uns gezeigt, wie man erfolgreich mit der EU verhandeln kann. Wir müssen anerkennen, dass den Vertretern der Schweiz dies nicht gelungen ist. So wie Johnson nach den Fehlversuchen Mays die Verhandlungen neu lanciert hat, sollte auch die Schweiz grundsätzlich neu und selbstbewusster die Beziehungen mit der EU gestalten und vom Kurs der vergangenen Jahre abkommen. Mit dem vorliegenden Rahmenabkommen müsste die Schweiz direkt EU-Recht übernehmen und dieses dürfte ausschliesslich vom EuGH ausgelegt werden. Kritisch am Vertrag ist vor allem, dass der EuGH nicht einfach nur über das EU-Recht bestimmt, sondern auch in den ‘bilateralen’ Abkommen das letzte Wort und Entscheidungsbefugnis geniesst. Der Wirtschafsanwalt Joë Lemmer aus Luxemburg spricht von einem Trojanischen Pferd, in dessen Bauch der EuGH sitzt.
Die Konsultation hat in der Schweiz gezeigt, wie Baudenbacher, Präsident des EFTA-Gerichtshofes und unabhängiger Konsulent und Schiedsrichter, schreibt, «dass die Betrauung des Gerichts der Gegenseite mit der Streitentscheidung in breiten Kreisen nicht goutiert wird.» Statt uns also institutionell in die EU zu integrieren, verdeutlicht der Brexit, dass viel mehr ein Freihandelsabkommen anzustreben ist, wobei kein Recht und keine Richter der EU akzeptiert werden müssten, der Marktzugang und Wirtschaftsaustausch allerdings weiterhin gewährleistet bleibt.
Entsprechend gilt es auch, und noch viel überzeugter, in diesem Jahr das Rahmenabkommen und eine politisch-institutionelle Integration in die EU zu bekämpfen und stattdessen auf freiheitlichem Kurs zu bleiben!
Quelle: https://eu-no.ch/freihandels-statt-integrationsabkommen/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet auch das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. / **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3**,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

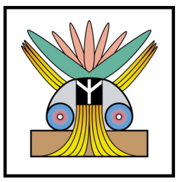

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
27. Jahrgang
Nr. 113, Sept. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

Ehemaliger US-Geheimdienstler: "Aliens interessieren sich sehr für unsere Atomwaffen"

10. Juni 2021 15:27 Uhr

In einem Interview plaudert der ehemalige Direktor des US-Geheimdienstprojektes "Advanced Aerospace Threat Identification Program", Luis Elizondo, aus dem Nähkästchen. UFOs sind laut Elizondo nicht nur real und können Dinge, die irdische Technologie nicht kann – sie würden auch auffällig oft dort auftauchen, wo es Nukleartechnologie gibt.
Ehemaliger US-Geheimdienstler: "Aliens interessieren sich sehr für unsere Atomwaffen" Quelle: AFP © KTSDESIGN/SCIENCE PHOTO LIBRARY

Symbolbild: Laut der Webseite "Statista" wurden in Deutschland bis zum 3. Juni 2021 insgesamt fast 135 900 vermeintliche UFOs gesichtet

Luis Elizondo war der Leiter eines ehemaligen Spezialprogramms der US-Geheimdienste, das "Luft- und Raumfahrt-Bedrohungen" identifizieren sollte. Der offizielle Name der Einheit lautete Advanced Aerospace Threat Identification Program (AATIP). In einem Interview mit der Washington Post sagte Elizondo jüngst, dass Aliens – oder wer auch immer die unbekannten Flugobjekte steuere – anscheinend grosses Interesse an Nukleartechnologie zeigen würden.
Es gebe "eine Art Schnittpunkt zwischen diesen UAP oder UFO-Sichtungen und unserer Nukleartechnologie mit nuklearem Antrieb, Atomstromerzeugung, oder Kernwaffensysteme", so behauptet Elizondo gegenüber der Zeitung. Zudem habe es ähnliche Beobachtungen auch in anderen Ländern gegeben. Dem ehemaligen Geheimdienstmitarbeiter zufolge sei es den Aliens "bei mehr als einer Gelegenheit" gelungen, US-Nukleartechnologie "offline" zu setzen. In anderen Ländern sollen sie gar das Gegenteil fertiggebracht haben – sie "online" zu bringen.
Der Aufhänger für das Interview mit der Washington Post war ein Bericht, den das Pentagon jüngst im Zusammenhang mit UFOs – oder wie die offizielle US-Bezeichnung lautet: "UAPs" (für "Unidentified Aerial Phenomena") – für den Kongress vorbereitet. Laut ersten Ausschnitten, die an die Presse geleakt wurden, will der Bericht weder bestätigen noch ausschliessen, dass es sich bei den "UAPs" um Aliens handeln könne. Doch für Elizondo kann es nur eine Erklärung geben.

"Diese Dinger schaffen 3,4 oder 600g mitten im Flug"

Das Videomaterial, das er gesehen hätte, deute auf Technologien hin, "die uns irgendwo zwischen 50 und 1000 Jahren voraus sein könnten … sie können offengestanden alles übertreffen, was wir in unserem Inventar haben. Und wir sind ziemlich sicher, dass unsere ausländischen Gegner alles in ihrem Inventar haben", so Elizondo in der Washington Post.
Dieses Videomaterial – gedreht von Militärpiloten – zeige zum Teil physikalisch unmögliche Dinge. Vor allem die schnellen Richtungswechsel verblüfften Elizondo. "Menschen können etwa 9 g Kräfte aushalten oder einige unserer besten Flugzeuge können etwa 16 g aushalten", sagte der ehemalige Geheimdienstler. Doch "diese Dinger machen 3, 4 oder 600 g mitten im Flug". Ausserdem sollen sie mit Hyperschallgeschwindigkeit fliegen können. Zwar existiert Hyperschall-Technologie bereits – Russland hat zum Beispiel mehrere Hyperschall-Flugkörper – aber die gesichteten Flugobjekte sollen auch extreme Kurven fliegen können, was von Menschen gefertigte Objekte bisher noch nicht beherrschen.
Darüber sollen die UFOs die Fähigkeit haben, sich vor menschlichen Beobachtern zu tarnen und in jedem Medium – Luft, Wasser oder im Vakuum des Weltraums – zu operieren, ohne die Leistung einzubüssen. Das Pentagon hatte bestätigt, dass ein Grossteil der Aufnahmen echt sei, und der ehemalige Direktor der National Intelligence, John Ratcliffe, erklärte Anfang dieses Jahres, dass die Regierung mehr Material besitze, das noch nicht veröffentlicht sei.
"Wo auch immer diese Technologien herkommen, sie sind eindeutig viel weiter fortgeschritten als jede irdische Technologie, die unseren Geheimdiensten bekannt ist", so Elizondo weiter. "Wir brauchen dringend unsere besten wissenschaftlichen und nachrichtendienstlichen Erfassungswerkzeuge, um zu verstehen, was unsere Piloten beobachten.»
Quelle: https://de.rt.com/nordamerika/118856-ehemaliger-us-geheimdienstdirektor-aliens- interessieren-sich-sehr-fuer-unsere

Kurz vor Zwölf

von Andreas Schubiger, Schweiz

Heute ist der 31. Dezember 2020, und wenn ich zum Fenster hinausschaue, sehe ich etwas Schnee und einen bedeckten Himmel. Nach der Morgendämmerung, kurz vor Sonnenaufgang, machte ich einen Spaziergang. Auf der Anhöhe in der Nähe bot sich ein prächtiger Anblick der verschneiten Schweizer Berge. Das besondere Morgenlicht, die Winterlandschaft und die kalte Luft zum Atmen waren ein schöner Morgengruss. Nach dem Schneestapfen bin ich wieder im Haus an der Wärme. Das Morgenlicht der Sonne ist der aufziehenden Bewölkung gewichen.
Jahresrückblicke um diese Jahreszeit sind nichts Ungewöhnliches, und dieses Jahr sind sich alle einig, dass es wirklich ein ganz besonderes Jahr war. Wirklich? Äusserlich gesehen war vieles anders, eben aus Gründen der Corona-Pandemie, um dieses zeitbeherrschende Wort nicht zu unterschlagen. Aber was die Reaktionen und Massnahmen der Verantwortlichen auf diese

aussergewöhnliche Situation folgen liessen, das war und ist alles andere als ungewöhnlich und besonders. Wie viele Bürger dieses Landes vermisse ich bis heute eine Regierung und Verantwortliche, die ihre Bezeichnung auch verdienen. Während im Land innovative Bürger, Unternehmer, Organisationen und Institutionen sich selbst immer wieder zu helfen wussten, muss der Schweizer mitansehen, wie auf Kantons- und Bundesebene mit einem unausgereiften und unbedarften, uneinheitlichen Vorgehen von seiner vertrauensvoll gewählten Regierung lediglich eine lasche und ernüchternde Reaktion auf diese Herausforderung gegeben wird. Dies ist nicht gerade besonders oder gar aussergewöhnlich, sondern entspricht schon eher dem, was sonst schon belanglos und trist geboten wird. Mit der Operation Rahmenabkommen wird das Volk genausowenig ernst genommen. Natürlich wird bei dieser Sache verheimlicht, was wirklich in Brüssel deponiert wird. Wohl nur, weil die Sache zum Himmel stinkt, anders kann es wohl nicht sein. Denn, obwohl eine mehrheitliche Tendenz auszumachen ist, dass die bisherige Form des Rahmenabkommens nicht den freiheitlichen und demokratischen Vorstellungen der Schweizer entspricht, will eine Minderheit auf Biegen und Brechen ein Rahmenabkommen, das für die Minderheit von Vorteil, für die Mehrheit aber von gewaltigem Nachteil sein wird. Auf diese Art und Weise wird hierzulande regiert und verhandelt. Spätestens jetzt, am Jahresende, kann mit Rückblick auf die vergangenen Geschehen einmal mehr festgestellt werden, dass sich im allgemeinen Verständnis zwischen Bürger und Regierung etwas drastisch verändert hat, nämlich zu Ungunsten des Bürgers, der Bevölkerung. Es ist die Neigung der Regierung, wichtige Fakten zu verschweigen wie in den Verhandlungen um das Rahmenabkommen. Weiter ist es kriminell, die Bürger aufs Geratewohl in eine immer wieder nächste Coronawelle hineinlaufen zu lassen, ohne wirklich greifende Massnahmen zu verordnen. Zu schwach präsentiert sich diese Regierung und ängstlich obendrein. Wahrscheinlich hat sie Angst um ihren Posten in der Regierung. Wenn die Wissenschaftler der Virologie einen Maulkorb verpasst kriegen, weil sie das Problem auf den Punkt bringen, ist das doch ein deutliches Zeichen. Worum geht es überhaupt? Geht es um die grosse Kohle, ein paar wenige aus dem Volk, oder geht es um alle, ob reich oder arm, gross oder klein? Es geht um die Macht der Politik. Wissenschaftlich nicht versierte Politiker sollten wissenschaftliche Entscheidungen fällen, sind aber nicht fähig, dies zu tun, weil sie sich in der Rolle sehen, die Geschicke des Staates zu leiten, und dies tun sie dann ganz unwissenschaftlich auf Kosten von Menschenleben und der Wirtschaft zuliebe. Das Wohl des gesamten Volkes wird nicht als oberste Priorität betrachtet, wie es eigentlich sein sollte. Dafür wird parteiisch die Wirtschaft begünstigt.
Die scheinheilige Zeit der Festtage, wo Bundesräte, die Obrigkeit, ans Zusammenstehen appellieren, wirft einmal mehr ihren geheuchelten Schatten in die Zukunft. Auf dieser Basis kann getrost auf die allseits üblichen Vorsätze verzichtet werden. Wahre Sorge und Verantwortung um das Wohl des Volkes sieht anders aus. Wenn dieses Jahr nun zu Ende geht und wir uns die Mühe machen, vorausschauen zu wollen und dabei eine gute Portion Optimismus miteinbeziehen, tun wir gut daran, realistisch zu bleiben. Die Politiker bleiben dieselben. Die Massnahmen dümpeln ähnlich schwach und lahm dahin. Eine vermeintlich rettende Impfung, die den Menschen das sorglose und vergnügliche Leben wieder zurückbringen soll, wird als hoch gelobtes und gepriesenes Heilmittel gerade noch rechtzeitig als erlösendes Geschenk dargebracht, als wär's ein Stück der Weisen aus der Weihnachtsgeschichte und heute in aller Munde. Das geht unter die Haut, im wahrsten Sinn des Wortes. Frohlocken wird vor allem der Geldbeutel der Pharmafirmen. Das erste Impfopfer aus Luzern, welches den geschenkten Cocktail mit dem Leben bezahlte, hört nun die himmlische Festmusik aus dem Jenseits mit. Leider wird es uns nicht erzählen können, woran es wirklich gestorben ist. So oder so darf angenommen werden, dass alles, was die Unzulänglichkeit des Impfstoffes anbelangt, letzten Endes sowieso abgestritten und mit Sicherheit in Zukunft auch getan wird. Unvorstellbar, was alles auffliegen würde, wenn bekannt wird, dass die Impfstoffe unzureichend, ja sogar gefährlich sind – ganz zu schweigen von den kopierten Billigprodukten, die bereits als Schundware auf dem Markt zirkulieren und in diesem skandalösen Geschäft mitmischen. Die zulassende Institution Swissmedic wäre unglaubwürdig und weitere Kreise ebenso, das Vertrauen in die Obrigkeit wäre vollends dahin, es gäbe Juristenfutter und auch die folgenden Rechtsprechungen wären in Frage zu stellen usw. Also lassen die Prognosen definitiv keine Glücksgefühle aufkommen. Dazu kommt, dass wir heute nicht wissen, was die folgenden Jahre noch bringen werden. Es kann sein, dass dies nur der Anfang war, der mit einem regelrechten Paukenschlag eingeläutet wurde.

Unterdessen ist es dunkel geworden. Heute nacht an Silvester werde ich definitiv wach bleiben bis Mitternacht, nicht um das neue Jahr zu begrüssen, sondern um sicher zu sein, dass das alte wirklich geht.

Rund 60 mm

Von Bernadette Brand, Schweiz

Am Montag, 10. Mai 2021, um ziemlich genau 8.44 h, sass ich bei meinem Morgenkaffee und der dazu gehörenden Lektüre, als ich die Haustüre zuschlagen hörte und Billy schwer schnaufend in die Küche stürmte. Als ich aufblickte, bemerkte ich, dass er nicht nur ausser Atem, sondern auch etwas grau war im Gesicht. Er setzte sich auf den Stuhl neben dem Kochherd, und ich frage ihn: «Häsch müèssè rännè?» Sofort stand er wieder auf und antwortete, dass er grade ein <Riesenschwein> gehabt habe, während er mir ein halbvolles Halbliter-Fläschchen ‹Ginger Ale› unter die Nase hielt. Als ich das Fläschchen in die Hand nahm sah ich in der Verschlankung des Flaschenkörpers eine gut 30 mm lange, 10 mm breite und 3 mm tiefe Furche, die eine graue aufgerauhte Spur quer durch die glasklare PET-Flasche zog. Verständnislos blickte ich ihn an und fragte, was das sei? «Es wurde gerade auf mich geschossen», sagte er mit ruhiger Stimme, aber immer noch etwas ausser Atem, und fuhr dann fort, dass er oben bei der Schaukel gestanden habe, als ein Schuss aus einem 22 mm Kleinkaliber-Gewehr, der offenbar ihm galt, die Flasche getroffen habe.
Weiter erzählte er mir, dass er zu Jacobus hochgegangen sei, der etwa auf der Höhe der Ptaah-Laube seinen Bagger schmierte, weil am Waldrand beim oberen Zeltplatz jemand herumgeschlichen sei und er deshalb Jacobus anweisen wollte, die Augen offenzuhalten. Während er mit Jacobus sprach, beobachtete er eine fremde weisshaarige Frau, die von Sitzberg herkommend, den neuen Weg beim Sammler ein Stück hochgegangen und dann stehengeblieben sei und scheinbar mit jemandem gesprochen habe, den er aber nicht sehen konnte. Jedenfalls kehrte die Frau dann um und ging wieder den Weg zurück, der durch den Wald nach Sitzberg führt. Billy, der sehen wollte, wohin die Frau genau ging und ob sie noch einmal zurückkäme, ging einige Meter weiter, hinauf zur Schaukel, dorthin, wo der Wanderweg nach Schmidrüti über den Hang führt. In dem Moment, als er bei der Schaukel stehenblieb, fuhr ihm ein eigenartiger Schmerz in den Rücken, weshalb er sich etwas krümmte, und im gleichen Moment knallte ein Schuss, und Billy fühlte einen Schlag an seiner Brust.

Die Kugel aus dem 22 mm-Kleinkaliber-Gewehr hatte dank dem plötzlichen, heftigen Schmerz die Ginger-Ale-Flasche getroffen, die er in die Brusttasche seines Hemdes gesteckt hatte, bevor er zu Jacobus hochging, weil er durstig war. Zwischen der Rille in der PET-Flasche, die das Projektil abgelenkt hatte und der Brust von Billy, fehlten gerade mal rund 6 cm – hätte er die Flasche nicht bei sich gehabt, die den Flug des Geschosses abfälschte, wäre er mit Sicherheit getroffen worden …
Jacobus, der den Schuss natürlich hörte, lief unvorsichtigerweise los und rannte wie von der Tarantel gestochen den Weg zum Zeltplatz hinauf, während Billy sich schleunigst ins Haus zurückzog, nicht ohne jedoch Jacobus zurückzupfeifen. Offenbar war der Schütze, der am Waldrand oberhalb des Zeltplatzes herumgestreunt war, den Zeltplatz entlang geschlichen und über den schmalen Grasweg hinunter zum Wanderweg gegangen, von wo aus er von der oberen Kurve auf Billy anlegte und sofort nach dem Schuss verschwand, ohne auch nur abzuwarten oder zu beobachten, ob das Projektil sein Opfer auch gefunden und ausser Gefecht gesetzt hatte.

5 Jahre und knapp 8 Monate sind seit dem letzten feigen Mordanschlag auf Billy vergangen, und wir alle dachten bereits, dass die Zeit solch übler und hinterhältiger Attacken vorbei sei, worin wir uns aber offenbar gründlich getäuscht hatten. Dass perfide Anschläge wie dieser überhaupt möglich sind und zustande kommen, ist allein dem traurigen und verkommenen Denken und der üblen Einstellung von glaubenswahnbesessenen Sektierern zuzuschreiben, die ihres eigenen Charakters und ihres Bewusstseins nicht mächtig sind und sich getrieben von kindischen Ängsten und bösartigen Absichten zu solchen menschenunwürdigen Handlungen hinreissen lassen.

Intuition wahrnehmen!

Im Sommer 1997 machte ich mich auf die Suche, um ein naheliegendes Sonnenblumenfeld zu photographieren. Bald fand ich das entsprechende Feld. Freudig ging ich den schmalen Feldweg entlang und knipste die leuchtenden Sonnenblumen, die mir so bezaubernd entgegenstrahlten. Plötzlich schaute ich dem Hügel entlamg und bemerkte dort eine querliegende Strasse.

"Wohin führt denn die Strasse?" Dieser Gedanke war mir so intensiv und eigenartig und ein sonderbares Gefühl durchströmte mich. Über mich selbst wunderte ich mich, denn so neugierig war ich sonst nicht.
Bald darauf kehrte ich wieder um und ging zufrieden mit meiner Kamera voll schöner Aufnahmen zum Auto zurück und fuhr die 8 km wieder nach Hause.
Noch voller Freude und Dankbarkeit für diesen schönen Tag war mir mal wieder bewusst, wie herrlich die Natur der Schöpfung ist.
Der so intensive Gedanke, wo denn die Strasse hinführte, verblasste mit der Zeit, und ich dachte gar nicht mehr wirklich daran.
Seit ein paar Jahren studiere ich schon Billys wertvolle Schriften. Zu dieser Zeit das Buch <Die Psyche>. Daraus wurde mir bewusst, wenn der Mensch richtig denken und wissend werden will, dann darf er einzig und allein nur die Schöpfung als grösste Kraft anerkennen und zu ihr beten, wenn er das Bedürfnis diesbezüglich hat. Schnell legte ich mir dann meinen imaginären Gott ab, und eine ungeheure Ruhe, die ich vorher noch niemals in mir verspürte, durchdrang meinen Körper. Diesen Moment werde ich niemals vergessen. Ein unbeschreibliches freies Gefühl verspürte ich in mir, als wenn mir ein Stein vom Herzen fiele, wie man so schön sagt.
Genau so erlebte ich dies, wie es im Buch – <Psyche> – von BEAM auf S. 93 zu lesen ist. Von da an fühlte ich mich frei und geborgen im Schosse der Schöpfung. Von nun an ehrte, bewunderte und betrachtete ich alles mit viel Liebe und Dankbarkeit, die Natur mit ihren vielen Wundern. Ebenso übte ich mich täglich in der Meditation, die mir von Anfang an Freude bereitete. Billys Bücher verschlang ich damals täglich, wollte mir viel Wissen, Erkenntnis und die daraus gewinnenden Erfahrungen machen. Langsam spürte ich in mir eine Veränderung und merkte, dass mein Leben seinen Lauf nahm.
So kam das Jahr 1999.
In diesem Jahr beabsichtigten mein Mann und ich, ein Eigenheim zu suchen und zu kaufen. Am Vatertag dieses Jahres wurde mir bewusst, dass mein Vater nicht mehr lange leben würde, denn er wurde immer dünner und seine Krankheit schritt voran.
Spontan fragte ich ihn, ob er mit mir einen Vatertagausflug machen möchte, denn das Wetter war an diesem Tag wunderschön. Es kam keine Antwort. Macht nichts, dachte ich mir, als ich auf der Terrassentreppe sass, und mein Papa hinter mir stand.
Plötzlich merkte ich hinter meinem Rücken etwas, drehte mich um, und mein Vater stand da mit Sakko und Krawatte und schmunzelte. So war er. Mama wollte auch mit.
Welche Richtung wir fahren würden, das sollte Vater entscheiden. Er wollte einen Besuch bei einem ehemaligen Kollegen im einem ca. 15 km entfernten Ort machen. Die Fahrt genoss er sichtlich, denn sein Krankenhausaufenthalt war noch nicht lange her. Er erfreute sich an den strahlend gelben Rapsfeldern, der Blütenpracht ringsum und dem blauen Himmel.
Als wir den Kollegen nicht antrafen, ich jedoch eine Nachricht hinterliess (später erfuhren wir, er war im Garten und hörte uns nicht), fuhren wir wieder weiter.
Ganz spontan schlug ich dann den Bestimmungsort vor. Meine Eltern hatten nichts dagegen, und so ging die Fahrt in Richtung zum Heimatort meines Vaters. Es wurde der Ort und der Friedhof besichtigt. Jetzt fährst du den Berg hoch, sagte mein Vater zu mir, denn dort oben wohnten Bekannte meiner Eltern, die ich nur vom Erzählen kannte. In dieser Gegend war ich auch noch nicht.
Als meine Eltern an der Haustüre läuteten, die um die Hausecke war, stand ich noch am Gartentor und schaute plötzlich über das angrenzende Feld und bewunderte die tolle Aussicht. "Hier ist es aber schön, da möchte ich auch wohnen."
Wieder war ein sonderbares, eigenartiges Gefühl in mir. Ein ganz befreiendes und freudiges Wohlbefinden verspürte ich in diesem Augenblick.
Freudig wurden wir von dem älteren Ehepaar eingeladen. Sie unterhielten sich über frühere Zeiten. Zwischendurch fragte ich die kleine sympathische Frau, die ich vorher nicht kannte. «Wo befindet sich das Haus Nr. 22», und nannte den Namen der Frau, die dort wohnen sollte. «Gleich

daneben», meinte sie. In diesem Haus wohnt nämlich eine ehemalige Kollegin von mir, die ich vor kurzem nach 27 Jahren, in der nächstliegenden Stadt wieder traf.

«Eigenartig», dachte ich mir, «die wohnt gleich nebenan». Als wir uns nach so langer Zeit wieder trafen, meinte Anni, wir sollten uns mal wieder treffen. Das hatte ich dann auch vor. Der Ausflug mit meinen Eltern ging freudig zu Ende.

Die Begegnung mit meiner ehemaligen Kollegin ist eine Geschichte für sich.

Eine Schulfreundin schenkte mir und einer gemeinsamen Freundin einen Gutschein fürs Rollstudio, damit man seinen Body gut in Form bringt und auch hält. Irgendwie waren wir dann gar nicht so begeistert, aber dennoch fuhren wir 3x in der Woche in die Stadt ins Rollstudio. An einem dieser Tage rief mir damals eine Frauenstimme aus dem Hinterraum freudig zu. Wer war diese Person? Meine alte Bekannte, die ich schon 27 Jahre nicht mehr gesehen hatte und nichts von ihr hörte.

Bei einer netten Unterhaltung – die ich für nach 2 Wochen mit ihr vereinbarte – erzählte ich ihr, das wir ein passendes Haus suchten. "Da, nimm das da drüben", kam ganz spontan von ihr.

Als ich damals voller Bewunderung über das freie Feld blickte, stand etwas abseits ein Haus, das ich gar nicht bemerkte. Na, einladend sah die Vorderseite auch nicht aus, aber die Lage ist schon super.

Zu Hause erzählte ich es meinem Mann. Bald darauf fuhren wir dort hin, und er meinte, dass wäre das Haus, aber die Arbeit.

Nach einer Meditation über das Haus, die eigenartigen Begegnungen, wurde mir dann bewusst, ich muss meinen Intuitionen nachgehen.

Nach vielen Besuchen der älteren Dame wussten wir dann, wer der Erbe sein könnte. Diesen suchten wir dann auf, der 25 km weiter entfernt wohnte. Wir putzen vorher noch ordentlich unsere Schuhe, denn er hatte ein grosses Schuhwerk. "Der schaut sicher erst auf die Schuhe, meinte ich zu meinem Mann. Ob er das tat, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls war er uns unsympathisch und wies uns einfach ab. Er wusste nicht, ob er das erben würde, sagte er eiskalt. (Er hat es geerbt.)

Der Nachbar liess uns auf Anfrage der älteren Frau das Haus von innen anschauen, denn er war der Hausmeister. Das Haus war zwar bewohnt, doch die zwei älteren Schwestern besuchten es nur tagsüber, und das ca. 30 Jahre lang.

Die Bausubstanz war in Ordnung, nur das Dachgeschoss war nicht ausgebaut und diverse Renovierungen mussten gemacht und auch der Garten neugestaltet werden.

So nahm alles seinen Lauf. Wir liessen nicht locker, aber suchten dennoch immer wieder andere Häuser auf. Der Alltag forderte uns stets heraus.

Viele Mosaiksteinchen reihten sich aneinander. Irgendwie war aber alles so eigenartig.

Ein Makler meldete sich auch; wie der wusste, dass wir ein Haus suchten, wusste ich nicht. Er hätte ein Haus für uns, rief er aus. Das ist ja das Gebäude, das wir haben möchten. Er meinte, das werde aber nur vermietet wird. Diesen Knilch durchschaute ich bald, denn mit seiner überfreundlichen falschen Artverriet er sich selbst.

So rief ich den Erben an und fragte bestimmt: «Wird das Haus verkauft oder nur vermietet?». «Verkauft natürlich.» Da war mir klar, dieser Makler wollte bestimmt auch das Haus kaufen, denn er hatte zwei Söhne.

Meine bessere Hälfte wurde immer ungeduldiger und nervöser. «Lass los von diesem Haus, wir bekommen es», sagte ich zu ihm. Plötzlich wusste ich mit Bestimmtheit, dass wir eines Tages dort wohnen würden.

Vater ging es immer schlechter, und 2½ Monate nach dem Vatertag verstarb er. Am Sterbebett sagte er noch zu mir: «Kümmert euch um die Mutter.»

Wieder kam ein Mosaiksteinchen auf mich zu: Mit einem Laden für Heim und Garten stiess ich plötzlich mit meinem Fuss auf drei aufeinanderliegende schöne runde Naturplatten, und ich nahm sie zur Hand. Auf der ersten war eine Sonne zu sehen, schön eingraviert, auf der 2. stand <Willkommen> und auf der dritten war der Hinweis, <Alles hat seine Zeit>. «Die kaufe ich mir und lass sie in die Wand reinmauern, wenn wir das Haus haben», kam mir gleich in den Sinn.

Eines Tages vor Silvester kam ein Anruf. Wir könnten das Haus besichtigen. Gleich fuhren wir los. Mein Mann hatte sofort einen Durchblick und sah das Haus, wie er es nach der Renovierung haben möchte. Es dauerte nicht lange, und dann gehörte es nach 2 Jahren endlich uns. Wir konnten bald einziehen. Mit viel Freude, enormer Energie und Tatendrang ging mein Mann gleich ans Werk. Mein Gatte war voller Ideen und konnte sein Können unter Beweis stellen.

Natürlich half ich mit, wo ich nur konnte, redete ihm nicht drein, denn auch ich hatte meine Pläne, und das war die Gartengestaltung.
Aber zwischendurch machte ich mich mal auf die Suche, um die nähere Umgebung in der freien Natur zu erkunden. Wunderschön war es hier, nicht weit weg vom Haus, und ich erholte mich ein wenig von der täglichen Arbeit.
Plötzlich gab es mir einen Stich. Jetzt ging ich sogar auf dem Feldweg, wo ich einst die Sonnenblumen photographiert hatte. Von da an wusste ich, das war der Anfang, um zu diesem Haus zu kommen. Vor vier Jahren war ich hier. Als wenn mein Unterbewusstsein schon damals gewusst hätte, dass in unmittelbarer Nähe ein Haus steht, wo ich und meine kleine Familie einst wohnen würden.
Nach täglicher Arbeit mit viel Herzblut und Freude hatten wir beide dann nach 7 Jahren unser <Traumhaus> samt Garten zu unserem Paradies entwickelt.
Manchmal kommt in mir schon etwas Wehmut auf, dass mein geliebter Vater dies alles nicht mehr erleben konnte, wo es doch einst auch mal seine Heimat war.
Dafür profitierte meine Mutter um so mehr. Ich habe sie in den letzten Jahren immer wieder zu uns geholt. Die ersten Jahre lebte auch die ältere Dame noch. Zu ihr hatte ich eine gute Verbindung, aber auch sie zog es immer wieder zu mir. Als meine Mutter bei uns verweilte, kam auch unsere nette Nachbarin, und wir unterhielten uns prächtig.
Heute höre ich noch meine Mutter sagen: «Gell, das Haus haben sie für Euch gebaut.» So kann man es auch denken. Leider verstarb meine Mama im Sept. 2017, mit 97½ Jahren. Stets erfreute sie sich an unserem Garten und der schönen Natur, als ich sie manchmal mit dem Auto rumfuhr. Dadurch wurde sie die letzten Jahre immer ruhiger und humorvoller und konnte dadurch auch leichter Abschied von uns allen nehmen.
Dank der Geisteslehre, die unser Künder der Neuzeit, <Billy> E. A. Meier, in unermüdlicher Arbeit für uns alle Erdenmenschen niederschreibt und wir die einmalige Gelegenheit haben, jetzt, in unserer Zeit, in der wir leben, daraus lernen zu können.
Ohne Fleiss kein Preis! Mit Sicherheit kann ich sagen, wäre ich nicht diesen Weg der Geisteslehreenergie gegangen, hätte mein Leben nicht diesen Erfolg gebracht. Denn die Intuitionen wahrnehmen, lernt man durch stetiges Meditieren, durch Selbstverantwortung, Selbstliebe u.v.m. In diesem Sinne möchte ich mich aus tiefer Ehrfurcht bei Billy herzlich bedanken.
Magdalena Sonnleitner, Deutschland

*** DIE LIEBE * DAS LICHT * DIE WAHRHEIT * DAS LEBEN ***

„LIEBE ABER IST DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.

**KEIN LEBEN VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DIE LIEBE UND OHNE DAS LICHT DER WAHRHEIT.**

**KEIN LICHT ABER VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DIE LIEBE UND OHNE DIE WAHRHEIT.**

**UND KEINE WAHRHEIT VERMAG ZU EXISTIEREN
OHNE DAS LICHT UND OHNE DIE LIEBE.**

**DIE WAHRLICHE LIEBE, SIE IST DAS WAHRLICHE SEIN,
UND SIE IST DIE EWIGE WÄRME AUS DEM ZENTRUM
DER SCHÖPFUNG, DIE ALS WAHRLICHES
LEBEN BEZEICHNET WIRD.**

Aus der Geisteslehre, Brief Nummer 22, Seite 241, von Billy Meier
Gestaltung: Regula Lamprecht, Schweiz

Das rapide Haarwachstum bei <Billy> Eduard Albert Meier (BEAM)

Seit dem Corona-Pandemie-Ausbruch über der ganzen Welt mit den inzwischen zahlreichen Mutationen, wodurch notwendige Schutzmassnahmen auch für die Hausbewohner im FIGU-Muttercenter angeordnet werden mussten, vor allem zu Hause zu bleiben und nur in wirklich absoluter Notwendigkeit ausserhalb des Centers zu bewegen, bedeutete auch für Billy, dass er nicht mehr zum Frisör konnte, und ich als Laie als Haarschneiderin einspringen durfte, weil die Haare von Billy aussergewöhnlich schnell und rapide nachwuchsen. So übernahm ich diese Aufgabe.

Innerhalb von 2 Monaten, März und April 2021, war es notwendig das Haar von Billy bis zu 6mal zu schneiden, und jedes Mal mehr als 1 cm, so dass es nicht über seine Ohren wachsen würde. Das bedeutete, dass sein Haar alle 10 Tage mehr als 1 cm geschnitten werden musste, und jedes Mal scherzte ich mit Billy und fragte ihn: «Bist du wieder weggewesen», was er natürlich nie verraten wollte, sondern er blieb immer schweigsam, genügsam und geduldig bis die Haarschneide-Aktion vorbei war.

Dabei habe ich von seinen Schriften und Berichten erfahren dürfen, wie er dank der Hilfe von den Plejaren sowie auf unserem Planeten in andere Zeiten reisen konnte, wie er auch auf andere Planeten in andere Zeitdimensionen <mitgefahren> ist. Und weil er in diesen genannten Monaten nie länger von zu Hause weggewesen ist, fiel es kaum jemandem auf, dass er tatsächlich ab und zu plötzlich längere Haare trug und dringend wieder einen Haarschnitt brauchte.

Im Normalzustand ist das Haarwachstum bei Billy weder schneller noch langsamer als bei jedem Erdenmenschen, aber es war doch auffällig, dass er plötzlich wieder längere Haare trug. Der grosse Unterschied bei Billy liegt aber darin, dass er seiner Mission gemäss die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> auf unserer Welt und zugleich auf Erra, der Plejarenwelt, verbreitet, wozu er immer wieder die liebe Hilfe und Zusammenarbeit der Plejaren hat. Daher reist er an verschiedene Orte, wohin er immer wieder hilfreich transportiert wird. Doch darüber spricht er nie, und man muss ihm schon auf die Schliche kommen, um etwas von ihm zu erfahren – und dieses Glück hatte ich eben, weil ich seine Haare so häufig zu schneiden hatte. Also spricht er nur höchst selten darüber – wenn überhaupt –, dass er weg war. In der Regel ist es nur dann die Frisörin, die diesem Geheimnis von Billy auf die Spur kommt und diese <Nebenaufenthalte> erfährt. Über den Zusammenhang kommt es manchmal zu kurzen Gesprächen, die erklären, dass es nicht so ist, wie allgemein angenommen wird, dass es anders ist mit dem Verlauf der Zeit, nämlich, dass diese, wenn sie in der Vergangenheit durchlebt wird, manipulativ wird, d.h. dass die Rückkehr zur gleichen Zeit wie der Weggang erfolgt.

Wenn Billy sich auf einer Reise befindet, die zeitverschoben zu unserer Erdenzeit ist, so ist die Zeit, in der er sich in der Vergangenheit oder Zukunft befindet – z.B. einen Monat lang –, während der Abwesenheit von zu Hause so minimal kurz, vielleicht nur Sekunden oder 15 Min., in der Regel nachts bei seiner mühsamen Büroarbeit für die Mission, dann fallen ein paar Stunden, Tage oder Wochen Abwesenheit durch die Reisen mit den Plejaren nicht auf. Dies, weil während der Zeit die anderen im Haus alle schlafen, deshalb fällt niemandem auf, dass überhaupt eine Abwesenheit von Billy stattgefunden hat. Nun aber hat sich das geändert, weil nämlich Barbara festgestellt hat, dass die Haare von Billy plötzlich mehr als 1 cm gewachsen sind, obwohl ich sie ihm vor 5 Tagen geschnitten hatte, und zwar so kurz, dass sie normalerweise in dieser Zeit nicht soviel nachwachsen konnten.

Das also bezüglich der Haare von Billy und vieles mehr, das ich zu wissen bekommen habe während meiner 20 Jahre als Kerngruppe-Mitglied. und miterleben durfte. Alles erfüllt meine Wenigkeit mit den feinsten Ehrwürdigkeitsgefühlen, die in meinem Tiefsten in mir bleiben.

Lieben Dank, Karin Wallén, Schweiz

Über Zeitreisen, das Ende der Zeit und denkerische Grenzerfahrungen

von Christian Frehner, Schweiz

Absicht und Ziel dieses Artikels ist es, genügend ‹Gedankenmaterial› und Indizien zusammenzutragen und zu präsentieren, damit der Leser, die Leserin am Schluss der Lektüre einen substantiellen Erkenntnisgewinn mit ins restliche Leben nehmen kann. Hauptthema ist das Reisen durch Raum und Zeit, und zwar nicht das gedankenbasierte und in der Phantasie sich vorgestellte, sondern real vor und zurück entlang der Zeitachse. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass nebst Motivation, Ausdauer, Unvoreingenommenheit und Mut vor allem eines aufgewendet wird, nämlich ‹etwas Zeit›.

Wer sich mit den Schriften und Informationen der FIGU und von ‹Billy› Eduard A. Meier zu befassen beginnt, wird dies kaum wegen eines besonderen Interesses für Zeitreisen tun, sondern aufgrund anderweitiger Interessenlagen. Was sich aber jedenfalls nicht vermeiden lässt, ist, dass sich jeder dieser Menschen eher früher als später einem unausgesprochenen Fragen-Antworten-Komplex zu stellen hat, wobei bereits bei der Beantwortung der ersten der nachfolgend aufgeführten Reihe von Fragen und Aussagen sich die Spreu vom Weizen trennt oder zu trennen beginnt. Während ein klares, bewusstes und sicheres Ja den Weg in eine neue, wunderbare und verheissungsvolle Welt des Wissens öffnet, hält ein Nein diesen Zugang verschlossen und führt umgehend zu einem ‹Übungsabbruch›, wobei dafür verschiedene Gründe der Auslöser sein können, wie z.B. Zweifel, Desinteresse, denkerische Anstrengungsunwilligkeit oder ein denkerischer Kurzschlussvorgang. Letzterer basiert auf einer Art ‹Überlastungsventil› im Gehirn, um das eigene psychisch-mentale Selbst- und Weltbild nicht zu gefährden, das bekanntlich beim Gros der Erden-Menschheit auf religiösen, ideologischen, philosophischen oder weltanschaulichen Glaubensannahmen (bis hin zum pathologischen Wahn) basiert und deshalb mit der Realität bzw. Wirklichkeit nie vollständig in Einklang gebracht werden kann. Diese Menschen befinden sich gleichsam in einer Art selbstbestimmter Käfighaltung, wobei wie beim sprichwörtlichen ‹Goldener-Käfig-Syndrom› nicht erkannt wird, oder nicht wahrgenommen werden will oder kann, dass ausserhalb der offenstehenden Türe Freiheit und ungeahntes Wissen und Lernmöglichkeiten zur freien Nutzung und Erarbeitung existieren. Doch diese psychologischen Gesetzmässigkeiten sollen hier nicht vertieft behandelt werden, sondern es soll nun zügig anhand Fragen und Aussagen schrittweise zum Hauptthema dieses Artikels vorgedrungen werden.

Beginnen wir mit der 1., der ‹Spreu-vom-Weizen-trennen-Frage›:

1) Zeigen die von Billy zwischen 1964 und 1981 gemachten und durch die FIGU veröffentlichten Photos und Filmaufnahmen – für die der Billy-Meier-Fall berühmt oder berüchtigt ist – echte, reale ‹UFOs› bzw. ‹Strahlschiffe›, d.h. echte, grosse, substantielle fliegende Objekte und also keine Modelle? – Ja oder Nein?
2) Es gibt keinen anderen vergleichbaren sogenannten UFO-Fall auf der Erde, der sich einerseits durch Hunderte qualitativ hochwertiger Photos und weiteren Beweismaterialien bzw. Echtheitsindizien auszeichnet, und über den andererseits derart viele wissenschaftliche hieb- und stichfeste Beweisführungen bezüglich Authentizität existieren.
3) Diese riesige Photosammlung wurde nur möglich, weil die Flugobjekte in den 1960iger Jahren in Indien und von 1975 bis 1981 in der Schweiz sich derart positionierten – eigentlich posierten –, damit sie der einarmige Billy Meier mit seinen einfachen Analogfilm-Kameras in möglichst guter Qualität photographieren und filmen konnte.
4) Daraus folgert, dass die Flugobjekte von jemandem gesteuert werden, der oder die mit Billy in Kontakt stehen oder ihn zumindest als photographierende und filmende Zielperson ausgesucht haben.
5) Demzufolge handelt es sich beim Ganzen nicht um einen ‹Zufall› oder eine einmalige, ausserordentliche Glückssträhne seitens Billy (NB: Auch andere Personen haben die gleichen Flugobjekte gesehen und z.T. photographiert), sondern es besteht eine bestimmte Absicht und ein Zweck hinter der Schaffung dieses herausragenden Photo- und Filmmaterials, nämlich die Anwesenheit der Flugobjekte öffentlich zu dokumentieren, woraus umgehend viele Fragen entstehen (die beabsichtigte ‹Kontroverse›) und Bedarf nach Hintergrundwissen ausgelöst wird.

6) Da alle Farbbilder der unterschiedlichen Flugobjekt-Typen im Schweizer Luftraum photographiert wurden, vorwiegend bei Tageslicht, kann es sich weder um Testobjekte eines anderen irdischen Staates noch um ein ‹geheimes› Militärprojekt der Schweizer Armee handeln.
7) Da die Filmaufnahmen dieser Flugobjekte Bewegungsmuster aufzeigen, die bis heute mit irdischer Technik physikalisch nicht durchführbar sind (wie bereits erwähnt, und wie unwiderlegbare Beweisführungen darlegen, sind es keine Modelle), sind diese Flugobjekte sicher nicht irdischer Herkunft.
8) Da die Informationen in den momentan verfügbaren, mehr als 9000 Seiten umfassenden ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›-Blocks inhaltlich in sich schlüssig sind und gesamthaft keinerlei Widersprüche aufweisen, und da der Grossteil der Angaben und Informationen und Erklärungen zudem mit der Realität des Weltgeschehens im Einklang steht und praktisch alles aufgrund eigener innerer Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Nutzung von Intellektum, Vernunft und Verstand usw. logisch nachvollziehbar ist, ergibt sich die Gewissheit, dass der Billy Meier-Fall echt ist und dass es sich bei den Piloten der Flugobjekte tatsächlich um menschliche Wesen nichtirdischer Herkunft handelt, mit denen Billy im persönlichen Kontakt steht.
9) Da es eine Tatsache ist, dass Billy mit ausserirdischen Menschen Kontakt hat, ist dies ein logisches Indiz dafür bzw. gibt es nur eine einzige logische Schlussfolgerung, nämlich dass überlichtschnelles Reisen eine Tatsache bzw. Realität ist, da diese Menschen ansonsten nicht dauernd zwischen ihrem Sonnensystem und uns hin und her fliegen (springen) könnten.
10) Da das Reisen mit Überlichtgeschwindigkeit offensichtlich möglich bzw. eine Tatsache ist, öffnen sich der irdischen Wissenschaft phantastische neue Forschungsziele, und es locken ungeheure neue Erkenntnisse. Da das Forschungsziel – Entdeckung und Nutzung der Überlichtgeschwindigkeit – aufgrund der Indizien 100%ig der Realität entspricht, gilt es nun, alle dazu notwendigen Erforschungs-Zwischenschritte in die Wege zu leiten. Diesbezüglich könnte es hilfreich sein, anzuerkennen bzw. zumindest nicht auszuschliessen, dass ‹unterhalb› der Higgs-Teilchen-Ebene usw. noch mehrere feinere Energieebenen sowie Energieformen existieren.
11) Weil das Reisen mit Überlichtgeschwindigkeit – und zwar vielfach überhöht – realistisch ist, öffnet dies die Möglichkeit bzw. Wahrscheinlichkeit von Zeitreisen, womit wir nun bei einer besonderen ‹denkerischen Knacknuss› angelangt sind, die wir jetzt gemeinsam knacken wollen. Vielleicht hilft das folgende ‹einfache› Beispiel als erster Schritt zum Verständnis des Ganzen, indem wir uns folgenden Ablauf vorstellen: Wir sitzen in unserem Strahlschiff, das über einen Tachyonenantrieb oder ‹einfach› über eine Vorrichtung verfügt, mit der wir auf weitübersetzte Lichtgeschwindigkeit beschleunigen können. Wir nehmen einen Stern ins Visier, von dem es heisst, er sei 1 Million Lichtjahre entfernt. Was wir nicht wissen ist, dass vor 5000 Jahren, am 1. April, um 15.00 Uhr, dieser Stern mit einem ‹Dunklen Riesen› oder sonst einem riesigen Objekt kollidierte und explodierte. Wie gesagt können wir das nicht wissen, sondern erst unsere Nachfahren 5000 Jahre in der Zukunft, weil erst dannzumal das Abbild der Explosion durch ein Teleskop oder andere Sensormöglichkeiten entdeckt werden kann, da der Lichtblitz ja 5000 Jahre benötigt, um bis zu uns zu gelangen. – Also: Wir starten und springen mit Überlichtgeschwindigkeit parallel/entlang des sich zwischen Stern und Erde erstreckenden Lichtstrahls oder Lichtkorridors in Richtung Stern. Aus einer Laune heraus haben wir auf dem Routenkalkulator die ‹Zeitkoordinate› 1. April vor 5000 Jahren, 14.58 Uhr, vorprogrammiert. Mit schreckgeweiteten Augen sehen wir am Ankunftsort die nahende Gefahr und drücken sofort den roten Notknopf, der uns in einem kurzen Sekundenbruchteil zurück ins Jahr 2021 auf der Erde katapultiert. Schweissgebadet und an allen Gliedern schlotternd, realisieren wir, dass wir gleich doppelt riesiges Glück gehabt haben, nämlich 1., dass wir die Katastrophe verpasst und demzufolge überlebt haben, und 2., dass wir nun wissen, dass sowohl Reisen in die Vergangenheit als auch in die Zukunft möglich sind, weil offenbar in der Gegenwart der Vergangenheit bereits auch die Zukunft existiert (hat), zumindest bestimmte Aspekte (Näheres dazu weiter unten).
12) Wie wir aus den Kontaktberichten entnehmen können, sind Zeitreisen tatsächlich Realität. Billy hat verschiedene solcher Zeitreisen unternommen, z.B. zurück ins Mittelalter zum Rabbiner Jechieli in Frankreich, oder in die Zeit des Propheten/Künders Jmmanuel nach Palästina, wie auch einige Jahrzehnte in die Zukunft nach San Francisco, um dessen Zerstörung zu beobachten, wobei die beiden spektakulärsten Beweise für die Echtheit der

durchgeführten Zeitreisen jedoch anderswo zu suchen bzw. zu finden sind, nämlich beim Wachstum von Haaren, als Billy nach kurzer Abwesenheit mit einem 7-Tage-Bart bzw. einmal sogar mit einem Vollbart vor seinen Angehörigen auftauchte. Bekanntlich lassen sich Barthaare nicht in ihrem langsamen Wachstum hetzen, so wie Gras auch nicht rascher wächst, wenn man daran zieht.

In 12 Erklärungs- bzw. Gedankenschritten sind wir nun beim Thema dieses Artikels gelandet, den echten Zeitreisen, wobei nun weitere Gedankenarbeit und eine gute Portion ‹Gedankenelastizität› gefragt sind, denn schliesslich wollen wir am Schluss einen positiven, befriedigenden Erkenntnisdurchbruch erzielt haben.

Was wir anhand einer Aneinanderreihung von Indizien und logischer Schlussfolgerungen erhärten konnten, nämlich dass Zeitreisen nicht nur möglich, sondern Tatsächlichkeit sind, wird aber von der Mehrheit der irdischen Menschheit als Science fiction, Quatsch oder unrealistische Gedankenspinnerei usw. abgetan, d.h. rundweg als unmöglich bezeichnet. Was aber jene Menschen betrifft, die in den Kontaktberichten von Reisen in die Vergangenheit und Zukunft lesen, ist zu vermuten, dass diese Information vermutlich in der Regel einfach zur Kenntnis genommen wird, ohne sich über den Vorgang tiefere Gedanken zu machen. Wird dann aber doch über das ‹Vonstattengehen› von Zeitreisen vertieft nachgedacht, stösst man rasch an denkerische Grenzen. Während eine Reise in die Vergangenheit noch einigermassen ‹verstanden werden› kann, z.B. indem man sich einen Sprung in eine vergangene Zeitdimension vorstellt (analog des vorgenannten Fluges), verkompliziert sich das denkerische Begreifen beim Gedanken an Zukunftsreisen. Dabei ist es doch klar: Die Tatsache von Zeitreisen in die Vergangenheit bedingt zwingend und logisch, dass, bezogen auf die Zeit der besuchten Situation in der Vergangenheit, die Zukunft ebenfalls ‹bereits› existiert (hat). Und wenn von der heutigen, durchschnittlich 2,7 Sekunden andauernden Gegenwart ein Sprung in die Zukunft gemacht wird, z.B. ins Jahr 3999, dann bedeutet dies logischerweise, dass jetzt, hier in unserer Gegenwart des Jahres 2021, bereits die Geschehnisse des Jahres 3999 ablaufen. Nur dadurch ist es möglich, einerseits mittels technischer Hilfsmittel Zeitreisen in die Zukunft zu unternehmen, oder durch Bewusstseinsnutzung Informationen aus der Zukunft zu gewinnen.

Doch halt, stop! – Was ist mit dem freien Willen des Menschen?! Wenn die Zukunft bereits feststeht, dann steht das doch im Widerspruch zum freien Willen des Menschen? Bewegen wir uns unbewusst in einer illusionären Gedankenblase vermeintlicher Freiheit, einer Art denkerisch-bewusstseinsmässiger Fata Morgana? Haben die religiös Gläubigen schlussendlich doch recht, wenn sie behaupten, dass Gott alles bestimmt oder vorbestimmt («so Gott will») und die Menschen sich ihm einfach vertrauensvoll hingeben sollen, wie auch, dass seine Wege wohl unergründlich seien, er aber schon wisse, was für uns gut ist? – Nun, auf die verschiedenen Gottesbilder und den Glauben, dass ein sich ins Alltagsleben des Menschen einmischender rächender und parteiischer Herrgott oder Allah usw. das Universum usw. erschaffen habe, wird hier nicht weiter eingegangen, weil diese absurde Unmöglichkeit an anderer Stelle bereits ausführlich kommentiert wird. Aber auf das Thema ‹freier Wille› näher einzugehen ist tatsächlich wichtig, handelt es sich doch dabei um einen Faktor, der Menschen von der Tier-, Getier und Pflanzenwelt unterscheidet und ihn als Menschen auszeichnet.

Dass der Mensch tatsächlich über einen freien Willen verfügt, der über das eigene Schicksal bestimmt, was von den einzelnen Menschen in unterschiedlich bewusster Form realisiert bzw. in Anspruch genommen wird, soll anhand eines fiktiven Beispiels durchgespielt werden:

<u>Variante 1:</u> Ich weiss, dass meine Aufmerksamkeit sehr rasch eingeschränkt ist, wenn ich nicht mindestens 8 Stunden geschlafen habe, und dass ich bei Schlafmangel schon 2mal einen Sekundenschlaf erlebt habe, der glücklicherweise folgenlos blieb. Am nächsten Morgen muss ich um 5 Uhr aufstehen, weil ich wie versprochen 2 Kollegen abholen und zum Flughafen bringen werde. Am Vorabend feiern wir den Abschied bei einem Abendessen, trinken etwas Alkohol und haben es lustig. Eigentlich müsste ich mich um 21 Uhr aus der Runde verabschieden, um schlafen zu gehen, aber es ist so gemütlich und lustig, und ein Witz folgt dem anderen. Und ehe ich es versehe, ist es nach Mitternacht geworden und ich habe ein paar Gläser Bier intus. – Um 5.10 Uhr weckt mich der Wecker zum 2. Mal, denn das 1. Mal habe ich ihn lediglich quittiert, mich gedreht und weitergeschlafen. Ich fühle mich gerädert und beginne mit der Morgentoilette. Das Frühstück lasse ich aus, denn es ist Zeit abzufahren. Die Kollegen steigen zu, und ich steuere das Auto durch die Dunkelheit, münde auf die Autobahn und fahre mit erlaubter Höchstgeschwindigkeit Richtung Flughafen. Plötzlich spüre ich einen starken Schlag nach links

und vollführe einen Salto – Krachen – Blackout. Später erwache ich im Spital: Querschnittgelähmt. Einer der Kollegen ist tot, der andere mit schweren Verletzungen, u.a. Schädel-Hirn-Trauma, im künstlichen Koma.

Variante 2: Mir meiner Verantwortung und körperlichen Belastungsgrenzen bewusst, habe ich mich um 21 Uhr zum Schlafen zurückgezogen. Die Fahrt zum Flughafen verlief problemlos. Die Kollegen fliegen ihrem Zielort entgegen, und ich kehrte gesund und munter nach Hause zurück.

Auswertung der Variante 1:

Hat Gott der Herr in seiner unermesslichen Weisheit und Güte vorbestimmt, dass ich mich verantwortungslos verhalte, ja eigentlich so verhalten muss, damit einer der Kollegen die Abkürzung in den Himmel nehmen kann, und dass der andere das Beste aus seiner Situation machen und viel lernen kann, ebenso wie ich, sind doch viele gläubige Menschen der Ansicht, Krankheiten und Unfälle – wie auch Behinderungen – müsse und werde es immer geben, damit Menschen daraus etwas lernen können? – Oder aber habe ich ganz einfach die aus meinem Gewissen aufsteigende Botschaft oder meinen Selbstverantwortungsimpuls wissentlich und aus Nachlässigkeit missachtet und dadurch schuldhaft den Normalablauf von 3 Menschenleben massiv ‹gestört›?

Dieses krasse Beispiel zeigt, dass es einerseits der einzelne Mensch ist, der sein eigenes Schicksal laufend bestimmt – nämlich indem er eine bestimmte Entscheidung trifft oder nicht, d.h ob er sich treiben und fremdbestimmen lässt –, und andererseits, dass durch eigenes Verhalten andere Menschen tangiert werden, die ihrerseits wiederum ihr eigenes Schicksal durch laufende Entscheidungen bestimmen, was im Rahmen des Kausalgesetzes, nämlich dass jede Wirkung aus einer Ursache entspringt, zu den sogenannten Wechselwirkungen führt, die dann im Negativen das bewirken was wir als Pech bezeichnen, oder im Positiven als Glück oder als ‹nochmals Glück gehabt› usw. Daraus folgert, dass der kognitiv zurechnungsfähige Mensch stets die lenkende Hand am Steuerrad des eigenen Lebenslaufs hält, oder halten sollte, weil er die Selbstverantwortung für all sein Denken, seine Gefühle und Handlungen permanent zu tragen hat und diese nicht delegieren kann. Sich vom instinktgesteuerten Dasein der Tierwelt und der Getierwelt und andren Lebensformen unterscheidend, fordert das Menschsein ganz grundsätzlich die Nutzung der Fähigkeit, sich stets seiner selbst wie auch der Beziehungen zur Umwelt bewusst zu sein, seine Selbstkontrolle nie willentlich auszuschalten (Rausch!) und sich generell um die Erlangung neuer Erkenntnisse zu bemühen.

Wie vom bisher Erklärten abgeleitet werden kann, ist die Nutzung des freien Willens nicht absolut, weil ja eben die Wechselwirkungen vielfältigen Ursprungs bestehen, denn es gibt Einflüsse von aussen, die wir persönlich unmöglich beeinflussen können und denen wir ausgeliefert sind, was wir akzeptieren müssen, ob wir wollen oder nicht, wie wenn z.B. plötzlich eine Atombombe über unserem Kopf explodiert (wie seinerzeit in Hiroshima und Nagasaki), oder wenn wir von einem gesundwirkenden Ferienrückkehrer aus Afrika mit dem Ebola-Erreger angesteckt werden. Selbst ein Einsiedler, der ganz allein auf einer einsamen Insel im Pazifik lebt, ist bezüglich seines freien Willens durch Wechselwirkungen eingeschränkt, in seinem Fall nicht durch andere Menschen, sondern durch die Interaktionen mit der Natur und dem Wetter usw.

Auf weitere Dimensionen des Freier-Wille-Komplexes, wie z.B. bezüglich der ‹Macht der Gedanken›, wird hier nicht weiter eingegangen, denn es ist Zeit, dass wir wieder zum Thema Zeit zurückfinden und verspätet, aber doch noch immer rechtzeitig, dort fortfahren, wo vor nicht allzulanger Zeit der Einschub zum Thema ‹freier Wille› einen zeitfordernden Exkurs bewirkt hat, den aufzuholen oder rückgängig zu machen aber unmöglich ist, denn was einmal geschehen ist, kann NIE mehr rückgängig gemacht werden. Diesbezüglich und als zusätzliche Erklärung nachstehend ein Zitat aus dem FIGU Bulletin Nr. 40, August 2002, wo Billy auf Seite 12 folgendes schreibt: *«In bezug der Zeitreise in die Vergangenheit oder Zukunft hinsichtlich möglicher Veränderungen des Geschehens und der Wirkungen aus Ursachen, die in der Vergangenheit resultieren, ist folgendes zum Verständnis von Notwendigkeit und Wichtigkeit: Was sich in der Vergangenheit bereits ereignet hat, und zwar in jeder Beziehung, hat sich als aus der vergangenheitsbezogenen Ursache bereits auf die Zukunft ausgewirkt und ist in dieser also bereits zur feststehenden und realen Tatsache geworden. Folglich wird auch durch eine Vergangenheits-Reise keinerlei Möglichkeit mehr geboten, bereits stattgefundene Abläufe und Geschehen usw. durch irgendwelche Handlungen und Eingriffe usw. zu ändern, um in der Zukunft bereits gegebene Wirkungen aus vergangenheitsbezogenen Ursachen zu verhindern. Dies ist so gegeben hinsichtlich der normalen Zeitreise, die durch eine Nutzung der Zeit-Dimensionen zustande gebracht werden*

kann und also auf rein technischer, materieller Natur beruht. Danebst gibt es aber noch eine höher geordnete Form der Zeitreise, die der an einen materiellen Körper gebundene Mensch niemals von sich aus mit materiellen Mitteln durchführen kann, weil dazu reine geistige Energien erforderlich sind, durch die selbst grobstoffliche Materie in verschiedene Zeit-Dimensionen transportiert werden kann. Dabei handelt es sich um eine Form der Zeitreise, der wohl die Bezeichnung Geist-Energie-Zeit-Dimensions-Reise sowie Geist-Energie-Zeitreise (Anm.: Schöpfungsenergie-Zeit-Dimensions-Reise bzw. Schöpfungsenergie-Zeitreise) zugeordnet werden kann, und durch die sowohl in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft gereist werden kann. Zu erklären ist noch in bezug der materiell-möglichen Zeitreise, dass auch all die Abläufe und Geschehen jener Zeitspanne der Zukunft nicht in irgendeiner Weise verändert oder sonstwie beeinflusst werden können, die sich bis zu jenem Zeitpunkt bereits ereignet haben, zu dem sich in der Zukunft das direkte Zeitreise-Ziel befindet. Für den Zeitpunkt dieses Zieles nämlich hat sich bereits wieder die Vergangenheit ergeben, was bedeutet, dass sich zum Zeitpunkt der Erreichung des Zukunfts-Zeitreise-Ziels die Ursachen der bis dahin verflossenen Vergangenheit resp. Zeit bereits als Wirkung zur Realität geformt haben.

Bezüglich zukunftsbezogener Veränderungen resp. der möglichen Beeinflussung zukünftiger Abläufe und Geschehen ist es möglich, dass eine Einflussnahme auf die weitere Zukunft vorgenommen werden kann, jedoch erst ab dem Zeitpunkt, zu dem das zukünftige Zeitreise-Ziel zur Gegenwart wird. In dieser Form handelt es sich um den gleichen Vorgang wie bei der normalen Gegenwart, während oder in der sowie in der fortlaufenden Zeit in die Zukunft diese beeinflusst, gestaltet und also Veränderungen der Abläufe und Geschehen geschaffen werden können, und zwar durch das Schaffen von bestimmten Ursachen, aus denen sich wieder bestimmte Wirkungen entwickeln und ergeben.»

Soweit diese Erklärung, derbezüglich aber möglicherweise und vermutlich noch immer erweiterter Erklärungsbedarf besteht, bis schlussendlich der angestrebte Aha-Effekt ausgelöst und der Fall ein für alle Mal gelöst sein sollte, könnte oder wird (ist zu hoffen).

Gemäss dem was Billy erklärt, formt sich die Zukunft, das heisst das Schicksal der Menschheit, und davon abhängig in gewissem Mass auch der Zustand des Planeten usw. gemäss der Gesamtheit aller fortlaufend anfallenden Entscheidungen, Tätigkeiten und Handlungen der Menschen. Alles, was einmal getan oder gesprochen wurde, kann nie wieder rückgängig gemacht werden, was, wie bereits weiter oben erläutert wurde, eigentlich Ansporn für jeden Menschen sein sollte, eine gewisse Gedankenkontrolle zu üben und auszuüben, weil dadurch viel Unerfreuliches und Unheil vermieden werden könnte, was nämlich alles wieder Ursache ist für weitere Wirkungen. Dies bedeutet auch, dass es unmöglich ist, einige Jahre in die Vergangenheit zurückzureisen, um z.B. den US-amerikanischen Präsidenten Truman umzubringen, bevor er seinen menschheitsverbrecherischen Befehl zum Abwurf der beiden Atombomben erteilt hat, und wodurch das Geschehen in Japan hätte ungeschehen gemacht werden können. Solch unrealistische Szenarien und unlogische Annahmen sind höchstens in Filmen und Romanen möglich, wie z.B. in der Terminator-Serie, nicht aber in der Wirklichkeit, weil die Wirklichkeit durch Logik, d.h., Folgerichtigkeit und unveränderbare Gesetzmässigkeiten bestimmt wird bzw. darauf basiert. Eine Halluzination, eine Illusion oder ein Glaube zeigt demzufolge nicht die Wirklichkeit bzw. Realität, sondern ist nur in dem Sinne real, dass die Krankheit Wahn eben als Wahn bezeichnet wird, dessen Inhalt nicht real ist, sondern lediglich eine verzerrte Sinnesdeutung usw. – Doch zurück zum Thema: Angenommen, wir fliegen 1000 Jahre in die Zukunft, dann beginnt der nächste Abschnitt der Zukunft sofort ab jenem Punkt weiterzulaufen, da wir dort eintreffen, während nach der Rückkehr in die Gegenwartszeit sich die Zukunft auch von dort aus ebenso weiter ergibt, wobei bereits 2021 feststeht, dass in 1000 Jahren unsere fernen Nachfahren Besuch von uns Zeitreisenden aus der Vergangenheit erhalten werden, selbst wenn wir in der Zwischenzeit bereits gestorben sein werden. Andererseits bedeutet dies, dass wenn wir die Zeitreise nicht unternehmen, wir gleichwohl sterben werden, wobei dann in 1000 Jahren jedoch keine Zeitreisende auftauchen werden.

Nehmen wir noch ein weiteres plastisches und aktuelles Beispiel als Erklärungshilfe: Da momentan weltweit keinerlei Anzeichen erkennbar sind, dass in absehbarer Zeit irgendeine Regierung eine weltweit verbreitete, offizielle Proklamation an die eigene Bevölkerung richten wird, nämlich dass dringender Handlungsbedarf besteht bezüglich einer drastischen Eindämmung des Bevölkerungswachstums, weil nun statt Symptombekämpfung unverzüglich die Ursache angegangen werden müsse (vorbereitet durch eine dauernde, intensive Aufklärungs-

und Sensibilisierungskampagne), wird die Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora ungebremst weitergehen, wird sich der Klimawandel weiter verstärken und die Vergiftung von Luft, Boden und Wasser sowie aller Lebewesen weiter zunehmen, mit den für die Leserschaft der FIGU-Schriften bekannten vielfältigen Auswirkungen. Also besteht bereits fest – d.h. es ist in der Zukunft bereits geschehen –, dass im Verlauf der nächsten 1 bis 2 tausend Jahre ein ‹substantieller› Teil der Menschheit vorzeitig aus dem Leben scheiden wird, sei dies aufgrund ungeheurer Naturkatastrophen, durch neue Seuchen oder u.U. aufgrund gewaltsamer, gezielter Dezimierungsmassnahmen. Als weiterer Dezimierungsfaktor käme bei einem tatsächlichen Absturz der prophezeite Rote Meteor in Frage, der irdischen Wissenschaft inzwischen als Apophis bekannt, oder der Ausbruch einer oder mehrerer der rund 12 als Chaldera bezeichneten Gebiete, z.B. jene bei Neapel in Italien mit dem riesigen Unterwasservulkan Mount Marsilis, oder die Eifel in Deutschland oder das Yellowstonegebiet in den USA, oder eine Reihe ausbrechender Supervulkane (wie seinerzeit Krakatau oder noch weiter zurück Santorin), wobei durch die Rauchpartikel und giftigen Gase in der Atmosphäre weltweit eine starke Abkühlung erfolgen könnte, mit drastischen Auswirkungen auf Land, Ernährung und Lebewesen. – Das verantwortungslose, kriminelle und sträflich dumme Nichtstun der irdischen Menschheit als Gesamtheit, unter Hauptverantwortung der unfähigen Regierenden usw., deren Pflicht es wäre, zum Wohl der Bevölkerungen zu handeln, entspricht auf der Makroebene exakt jenem verantwortungslosen Handeln auf der Mikroebene, wo durch Missachtung der Anfälligkeit auf Sekundenschlaf ein Unfall mit Todes- und Invaliditätsfolge ausgelöst wurde.

All das bisher Erläuterte steht in engem Zusammenhang mit den Faktoren oder dem Phänomen Raum und Zeit, also Materie und Zeitfluss, wobei gesamthaft alles derart umfassend und weitreichend ist, dass es für das menschliche Gehirn in der Gesamtheit wohl kaum je erfassbar sein wird, was nebenbei gesagt auch auf das <Absolute Nichts> usw. zutrifft. Das Ganze erinnert an den deutschen Komiker Piet Klocke, der in einem seiner Bühnenstücke als schussliger, in langen Assoziationsketten dahinmäandrierender Pseudo-Gelehrter und Möchtegern-Forscher die rhetorische Frage stellt, wie lange Raum und Zeit schon existieren, um dann nach etwas Zögern gleich selbst die Antwort zu geben, nämlich ‹seit geraumer Zeit›.

Wie wir in den Kontaktberichten nachlesen können, betrieb Sfath umfangreiche Forschungen in der Vergangenheit und reiste mit Billy sogar einmal mehrere hundert Millionen Jahre in die irdische Urzeit zurück. Zur Illustration des Ganzen nachfolgend ein Beispiel für eine Zeitreise, die ‹etwas weniger lange› zurückliegt, entnommen aus dem PP Block 17:

Ptaah spricht über seinen Vater Sfath: *«.... Seinen Annalen gemäss erforschte er die Erde zu vielen Zeiten der Vergangenheit, wobei er vor nahezu 40'000 Jahren auch auf den Sanura-See stiess, bei dem damals das erhöhte Gelände über dem heutigen Center von kleinwüchsigen Menschen bewohnt war, die eine Grösse von durchschnittlich 115 Zentimetern aufwiesen und die fernste Nachfahren der ersten irdischen Hominiden waren. Nebst diesen kleinwüchsigen Menschen – deren fernste Nachfahren teilweise noch heute in Afrika als Pygmäen, wie aber auch in Asien vorkommen – erforschte mein Vater Sfath auch deren Ursprung, der ihn in viele andere Gebiete der Erde führte, wobei er auf weitere verschiedene kleinere Gruppierungen Kleinwüchsiger in Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika, in Australien und Asien stiess. Diese alle waren jedoch unterschiedlich und wiesen bis zu 160 Zentimeter Grösse auf, waren verschieden pigmentiert und wiesen auch anatomische Verschiedenheiten auf. Interessiert forschte er weiter in der Vergangenheit der Erdgeschichte und der Erdenmenschheit und ergründete bis in die frühen Zeiten von 17 Millionen Jahren zurück die sich bis dahin zurückerstreckenden Entwicklungsprozesse der Hominiden. Danach ging er noch viele weitere Jahrmillionen in die Vergangenheit zurück und stiess vor rund 45 Millionen Jahren im Gebiet, das heute Deutschland ist, auf 1. Lebensformen, die sich frühzeitlich zu einer Form entwickelten, woraus vor rund 17 Millionen Jahren der hominide Werdegang hervorging, und aus dem sich im Lauf der weiteren Jahrmillionen letztendlich die kleinwüchsigen Menschen entwickelten. Entdeckt hat er diese Lebensformen an dem Ort, wo er dann auch zusammen mit dir war, um dich lehrend zu unterweisen, wo der eigentliche Ur-Ursprung der sichtbarwerdenden menschlichen Daseinsform begann, im Gebiet, das du als ‹Grube Messel› bei Darmstadt kennst. Diese 1. Entwicklung der Lebensform, die zum Werden der 1. hominiden Gattung führte, fand mein Vater Sfath zum allerersten Mal dort, woraus dann über viele Jahrmillionen hinweg aus den sich daraus weiterentwickelnden Nachfahren im heute als Nordafrika bekannten Gebiet das effectiv 1. menschliche Lebewesen hervorging, wie aber gleichzeitig auch in Gebieten, die heute Europa, Südafrika, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Australien genannt werden.»*

Ist schon die Vorstellung ‹herausfordernd›, dass jemand 44 Millionen Jahre in die irdische Vergangenheit reist, um dort Forschungen zu tätigen (ein faszinierender Vorgang, speziell wenn aus sicherer Distanz Aktivitäten von Sauriern beobachtet werden könnten, wie diese in der ‹Jurassic Park›-Filmreihe gezeigt werden, allerdings ohne ‹menschliche Zutaten›), überfordert die im Buch ‹Diversikum› (Guido Moosbrugger, FIGU Wassermannzeit-Verlag) auf Seite 404 aufgeführte, ‹Zeitanon› genannte Formel jeglichen Anflug eines vermeintlichen Verständnisses menschlichen Denkens, weil diese Formel im gesamten Universum niemals durch ein menschliches Gehirn oder einen Computer erfasst und verstanden werden kann. Aber interessant und beeindruckend ist es allemal, die Formel zu lesen und die Ewigkeit auf sich wirken zu lassen.

Was zum Thema Zeitreisen noch anzufügen ist (gemäss Auskunft von Billy): Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft sind nur innerhalb der laufenden Existenz unseres Universums (das sich im Materiegürtel befindet, dem 4. von insgesamt 7 Gürteln) möglich, also innerhalb dessen Existenzdauer von insgesamt 49 Milliarden Jahren (wovon 17 Milliarden Jahre bereits vergangen sind), und zwar bis sich unser materielles Universum übergangslos in reine Energie zurückgewandelt haben wird, alle Welten und Galaxien sich aufgelöst haben und bevor das nächste Universum sich für erneut 49 Milliarden Jahre zu entwickeln beginnt, und all dies in der momentan 46 Billionen Jahre alten, sich während insgesamt 155,5 Billionen Jahren ausdehnenden Schöpfung Universalbewusstsein.

Noch beeindruckt und staunend über diese ungeheuren Zeiträume, muss Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nun leider mitgeteilt werden, dass der am Anfang dieses Artikels prophezeite Erkenntnisgewinn bezüglich Ihrer Fragen zum Verständnis von Raum und Zeit, von Dauer und Zeitreisen, Zeitströmen und Dimensionen usw. vermutlich magerer als erhofft ausfällt. Es gäbe zwar noch endlos viel zu sagen und zu erklären, aber da es sich hier um einen Artikel und nicht ein Buch handelt, ist die zeitliche und buchstabenzahlmässige Beschränkung zwischen Textbeginn und Textende völlig legitim, aber immerhin kann zum Abschluss noch eine kleine Informationsbombe gezündet werden, als eine Art Bonus und Dank für Ihre bisherige Aufmerksamkeit: Wahr ist, und Wirklichkeit, dass es eigentlich gar keine Zeit gibt, denn in der ganzen Schöpfung gibt es, bzw. herrscht **keine Zeit**, sondern nur **endlose Dauer**. Alles ‹fliesst› und ist einem unaufhörlichen Prozess des Werdens und Vergehens und Wiederwerdens eingeordnet, und könnten die Rehe und Füchse und Eulen und Forellen usw. denken und sprechen wie wir, würden sie diese Aussage und Erkenntnis bestätigen, leben sie doch völlig im Hier und Jetzt und frei von zeitlichen und terminlichen Zwängen. Tatsächlich ist die Zeit eine ‹Erfindung› des Menschen, eine Art Instrument und ein kognitives Hilfsmittel und eine Methode, um sich in der Realität des Alltags und Lebens zurechtzufinden und um evolutive Fortschritte zu erzielen usw. usf. So wurde von den Menschen beispielsweise der Faktor ‹Termine› erfunden, weil ohne diese die Menschen gleich wie die Tiere handeln und ihre Steuererklärung nie einreichen würden.

Wie sagte seinerzeit Archimedes: «Gebt mir einen Hebel, der lang genug, und einen Angelpunkt, der stark genug ist, dann kann ich die Welt mit einer Hand bewegen.»

Ein solcher Hebel ist selbstverständlich nur als Prinzip und gedanklich bzw. virtuell möglich, ganz im Gegensatz zu einem anderen ‹Hebel›, der allen Menschen gratis zur Verfügung steht, für alle im täglichen Leben nutzbar ist, und auch in Wissenschaft und Forschung Erkenntnisgewinn brächte, nämlich die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens>.

Bulletin Briefe

Leserbriefe

Salome Billy,
Oleg Kinash aus der Ukraine ist einverstanden mit der Veröffentlichung als Leserbrief.

Hallo Elisabeth
Ich freue mich, dass du an mich gedacht hast. Es war für mich eine angenehme Überraschung. Oft denken die Menschen nicht an andere. Es ist alles gut bei mir. Danke. Wie ist es bei euch mit der Corona-Seuche? Wie ich weiss, tobt heute die dritte Welle durch Europa. Ich habe an dich eine Frage gestellt, weil ich dachte, dass die Geisteslehre nicht nur rein materiell-intellektuell

genommen werden kann. Denn hätte die GL nur einen rein materiell-intellektuellen Wert, dann würde es nicht so gut sein. Ich habe viele Menschen gesehen, die ihren Intellekt verherrlichen, wie aber auch, dass sie nur noch unserer Naturwissenschaft hörig geworden sind, was aber leider nicht gut aussieht. Was ich an mir bemerkt habe ist das, dass ich je mehr ich verstehe, desto weniger will ich über diese Dinge sprechen. Die Menschen haben einfach keinen Respekt zu all dem, was wirklich wertvoll ist, denn alles ist bei ihnen nicht auf das Schöpferisch-Natürliche ausgerichtet, sondern es wird nur alles rein Materielle geschätzt. Was ich auch bemerkt habe ist das, dass bei unserer Gesellschaft nur rein materielle Gesetze und Phänomene die allererste und primitivste Erkennung und Werte bilden, wobei das Ganze im tiefsten Wert aber viel weiter geht, und zwar bis in die sehr feinen und höheren Werte der Logik. So habe ich alles verstanden und verstehe auch, dass die Geisteslehre die Lehre der Bewusstseinsevolution und des wahren Wissens und Menschseins ist. Ich danke dir und auch Billy für eure sehr wertvollen Antworten. Wenn du wieder zu ihm gehst, dann überbring ihm bitte meine Grüsse und meinen Dank. Ich habe gelesen, dass er seine Hand beschädigt hat, wozu ich hoffe, dass es ihm jetzt wieder gut geht?

Am 06.02.2021 um 12:15 schrieb Stefan Funder:
Hallo liebe Elisabeth,
Ich hoffe es geht Euch den Umständen entsprechend gut.
Es ist mir ein Bedürfnis, nochmals Deine Zeit in Anspruch zu nehmen.
Ich nehme Bezug auf mein letztes Schreiben.
Das, was ich nachfolgend sage, sage ich als Schüler der Lehre des Lebens.
Lange Zeit bin ich wie eine Henne auf ihrem Ei gesessen und habe gebrütet, in der Hoffnung, dass da ein Küken herauskommt.
Genau das ist der Fall.
Es ist mir leid, immer wieder zu hören, dass all Eure Arbeit und vor allem Billy in den Dreck gezogen werden.
Aus meiner Sicht ist Billy der einzige Mensch auf der Erde, der so selbstlos alle seine Gedanken und Erfahrungen mit uns allen teilt.
Ein Geschenk, das viele im Wert noch gar nicht erkannt haben.
Er ist der Urheber einer völlig neuen Sprache, und er hat uns allen gezeigt und beschrieben, wie damit verantwortungsvoll umgegangen werden soll.
Das Traurige für mich an der ganzen Sache ist, dass selbst Freunde und viele, die ihn als Lehrer nutzten, ihm heute Steine in den Weg werfen.
Es scheint so, als ob viele bereits vergessen haben, wo der Ursprung ihrer Weisheit ist.
Während meiner Ausbildung wurde mir der Zahn, der mich hätte in dieser Form ausarten lassen können, schon früh gezogen.
Leider ist es aber so, dass die wenigsten die Bereitschaft in sich haben, ihren Erfolg, gross oder klein, klar auf die Ausbildung von Billy zurückführen und das auch bekennen.
Allzu schnell wird, nachdem Probleme, die mit Hilfe Eurer Ratschläge gelöst worden sind, in die alte Lebensweise, die zum Übel geführt hat, erneut wieder zurückverfallen.
Wenn es nicht in einem drin ist, sich selbst zu erziehen und durch sich selbst zu lernen, wird eine Selbständigkeit ein Ding der Unmöglichkeit.
Gerade jetzt, da viel Zeit gegeben ist, um sich zu besinnen und in sich Klarheit zu schaffen, tun Das hat aus meiner Sicht Folgen, wo dem einen oder anderen noch die Spucke wegbleibt es die wenigsten.
Die Tatsache, dass der einzelne davon ausgeht, dass wenn er sich gut fühlt, dass es dann automatisch heisst, dass das richtig ist, was aber nur einer Oberflächlichkeit entspricht.
Richtig im Sinnen, Tun und Handeln kann nur das sein, was nicht nur den einzelnen zufriedenmacht, sondern alle anderen um Ihn herum auch.
Ich hoffe, ich habe nicht zu viel vom Stapel gelassen.
Vielen Dank für Dein Gehör und Deine Zeit. Wie immer Grüsse an alle.
In Liebe und Freundschaft.
Salome. Stefan

N. W. schrieb
Ansprache des ägyptischen Präsidenten an das Volk

N.W. hat uns folgendes aus dem Arabischen übersetzt, was der ägyptische Präsident

in seiner Ansprache gesagt hat. Drei Viertel der Rede hat der Präsident über die neuen Städte, die Straßen und über die neue Hauptstadt von Ägypten geführt, die mit sehr modernen Technologien ausgestattet ist, wie auch andere neue Städte, wie El Alamein, die am Mittelmeer liegt, wo im 2. (3.) Weltkrieg von den Engländern und Deutschen in El Alamein-Stadt der Boden mit Minen verseucht wurde, die sehr lange liegengeblieben waren und viele Menschenleben forderten, ehe sie entfernt und vernichtet wurden.

Der President sagte zur Erneuerung Ägyptens, dass nach der langen Zeit oder Epoche des Krieges, der zahllosen Todesopfer und der gelte: Zerstörungen: <Ägypten steht wieder auf>.

Der President sprach auch von den Armen-Vierteln in der grossen Stadt Kairo, die innerhalb kurzer Zeit umgebaut worden war. Das sei jedoch nicht alles, sagt er, es würden alle Dörfer und kleinen sowie großen Städte renoviert werden, die am Nil-Fluss liegen –, und alle Straßen würden saniert, alles mit elektrischem Strom und Wasser versehen, wozu bereits alle notwendigen Leitungen verlegt würden.

1. Die unerlaubten Bauten in der fruchtbaren Zone am Nil-Fluss in Ägypten. Alle diese Häuser werden abgerissen und Richtung Wüste neue Hochhäuser für euch gebaut werden. Alssissi sagte: «Ich weiß, dass ihr nicht gewohnt seid in Hochhäusern zu leben, aber es muss so sein, da Ägypten nicht so viel fruchtbaren Landes besitzt, weshalb wir es nur so lösen können.

Er hat jedoch auch von großen Problemen gesprochen, so von den unerlaubterweise erstellten Bauten, die in der fruchtbaren Zone am Nil-Fluss in Ägypten errichtet wurden. Alle diese Bauwerke und Häuser sollen abgerissen und durch neue erlaubte Hochhäuser Richtung Wüste für die Bevölkerung ersetzt und neu gebaut werden. Der Präsident, Abd al-Fattah as-Sisi, sagte aber auch: «Ich weiß, dass ihr nicht gewohnt seid in Hochhäusern zu leben, aber es muss so sein, weil Ägypten nicht viel fruchtbares Land besitzt, folglich wir dieses zum Nahrungsmittelanbau nutzen müssen. Also können wir nur gut wohnen, wenn wir unsere Häuser in der Richtung der Wüste bauen.»

Dann sagte der President weiter: «Ihr sagt uns immer wieder, wir wollen Arbeitsplätze haben; doch ihr habt viel Arbeit – nämlich euer furchtbares Land, das ihr zum Anbau von Nahrungspflanzen nutzen und bearbeiten könnt, und zwar zum Nutzen aller. Ihr aber missbraucht das Land, indem ihr es unerlaubt bebaut und mit vielen Bauten fruchtbares Land zerstört. Das ist traurig … «

Und der Präsident sprach weiter die Bevölkerung an und sagte: «In Ägypten werden jedes Jahr 1 Million neue Menschen geboren – 1 Million Kinder werden zur Welt gebracht, und diese Menschen, wenn sie erwachsen werden, brauchen dann auch wieder Arbeit, wie auch alle, die schon geboren wurden, und die nach und nach jedes Jahr erwachsen werden und Arbeit haben müssen. Doch wir können euch nicht jedes Jahr eine Million neue Arbeitsplätze erschaffen, denn das ist unmöglich>.

Das war der Hammer 😄, denn bis jetzt schaffte es keiner der Regierungsmenschen, in dieser Weise direkt, klar und offen die Wahrheit zu sagen.

Was der Präsident jedoch weiter sagte, ging in gleicher Weise weiter: «Wir müssen 10 Jahre lang die Zahl der neugeborenwerdenden Kinder auf 400 000 pro Jahr reduzieren.»

Wie die ägyptische Bevölkerung das allerdings machen soll, das hat er leider nicht gesagt 🤔, und das war zudem auch der Schluss des Videos. Ob er das schafft, das weiß ich nicht, aber ich sehe nicht, dass er sich durchsetzen kann, weil ich nämlich weiß, wie die Menschen dort in Ägypten denken. – Ich selbst habe keine Kinder 😊, und ich bin froh, dass es so ist.

Eine Bemerkung:
Der Ägyptische Präsident (SEIN NAME WIRD SO AUSGESPROCHEN: Abd- elf**a**tah elssissi = عبد الفتاح السيسي), sein **Name wird auf Arabisch mit zwei** ss س ausgesprochen, weil**, wenn in der**

arabischen Aussprache **ein Buchstabe nur als einzelnes** S **gesprochen wird**, dann **hört sich** dieser **(ز) wie** <sän> **an, und das wird auf Arabisch als** <dan> **und somit als** witzig😊 **gedeutet und verstanden..**
Sein Name auf arabisch:
Ich wünsche euch einen schönen Tag

Liebe Grüße an Billy 😍❤️ N.W.

Anm. Billy: Zum Verständnis für die Leserschaft

Der Ursprung der heutigen Bevölkerung von Ägypten führt weit in die Vergangenheit zurück, denn wie schon die früheren Bewohner dieses altbekannten Landes entstammen auch die heutigen einheimischen ägyptischen Menschen indigenen mediterranen nordafrikanischen Völkern. Die ägyptische Bevölkerung weist eine enge genetische Verwandtschaft mit den heutigen Arabern und den Berbern auf, wie aber auch mit Europäern. Genetische Verbindungen bestehen weitgehend auch in den Osten resp. ins Morgenland und damit in die Länder am östlichen Mittelmeer, an das sich der Nahe Osten anschliesst, wozu auch die Türkei und besonders die griechische Halbinsel und die griechischen Inseln in der Ägäis und die mediterranen Küstengebiete gehören.

Ägypten: Dieser Staat in Nordafrika am Mittelmeer ist schon seit alters her ein politisch bewegtes Land, das diversen Eroberungen anheimfiel und folgedem auch mit verschiedenen Religionen konfrontiert wurde usw. Zwangsläufig ergaben sich auch staatsführungsmässig immer wieder grosse Veränderungen, die bis in die heutige Zeit anhalten und noch lange weitergehen werden. All das aufzuführen, würde jedoch sehr langwierig sein und dicke Bücher füllen, weshalb nur kurz folgendes dazu gesagt sein soll, und zwar beginnend mit dem Ägypten-Präsidenten Husni Mubarak, der in der Geschichte Ägyptens als erster freigewählter Machthaber ins Regierungsamt kam.

Muhammad Husni Mubarak oder auch Mohamed Hosny Mubarak wurde 1928 geboren und starb am 25. Februar 2020 in Kairo. Wie gesagt, gelangte er als erster freigewählter Präsident an die Macht, und zwar im Jahr 1981, wobei er dieses Amt in der Arabischen Republik Ägyptens rund 30 Jahre autokratisch innehatte, und zwar bis zum 11. Februar 2011. Dann gab es jedoch Ärger, als in diversen Staaten sich die Völker gegen ihre Regierungen erhoben und Freiheit und Regierungswechsel usw. forderten, was sich dieserart 2010/11 auch als grossangelegte Protestaktionen in Ägypten unter dem Slogan <Arabischer Frühling> ergab, wodurch gemäss Angaben der Plejaren 1078 Demonstranten zu Tode kamen, während öffentlich jedoch nur etwa 850 Tote genannt wurden. Das Ganze veranlasste Mubarak zum Rücktritt, wobei dies selbstbeschlossen oder anderseits zwangsbeschlossen erfolgte, das sei dahingestellt, denn darüber herrscht bis heute Unklarheit, denn einerseits wird behauptet, er sei gestürzt worden, anderseits kursierte, dass er selbst zurückgetreten sei. Dies, während er plejarischen Angaben gemäss jedoch zum Rücktritt gezwungen und vor Gericht gestellt und zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt wurde. Diese musste er dann auch antreten. Im März 2017 wurde er aber vom obersten Berufungsgericht Ägyptens freigesprochen und aus dem Armeekrankenhaus entlassen. Nicht umhin kam er jedoch, dass ihm verboten wurde, Ägypten zu verlassen.

Werden die Demokratie und Bürgerechte in Ägypten unter die Lupe genommen, dann ergibt sich de facto, dass auch nach der Aufhebung des Notstandgesetzes nach der Ermordung des ägyptischen Vor-Mubarak-Staatspräsidenten Anwar as-Sadat im Jahr 1981 – der von Islamisten erschossen wurde, weil er mit Israel einen Friedensvertrag schloss – alles leider äusserst unbefriedigend blieb.

Billy

****

Diese Werte wurden eingegeben:
Jonas Madsen, Paipisch.
Finnland,

Sehr geehrte Damen und Herren,
Vielen Dank für alle Bücher und andere Material, sie sind sehr Hilfreich. Ich habe schon seit zirka 15 Jahren von Billy Meier Kenntnis, aber früher habe ich die Lehre nicht so aktiv studiert. Am ersten bin sehr interessiert über UFOs usw., aber jetzt interessierte ich mich nur für die Lehre der Wahrheit.
Deutsch ist für mich nicht so schwer zu verstehen, weil meine Muttersprache Schwedisch ist. Sprechen und schreiben ist ein bisschen schwerer für mich, hoffentlich verstehen sie doch meine Hauptpunkte.
Im Moment lese ich das Buch „Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will. Es ist so, dieses Buch spricht direkt zu mir und wie ich meine Probleme lösen kann. Es ist sehr hilfreich und alles wirkt so logisch. Ich will nur Billy und FIGU danken für all das Material, es steht das Ganze der Menschheit zur Verfügung.

Früher war ich ein bisschen deprimiert gewesen, aber jetzt mit Hilfe von Billys Büchern bin ich sicherlich auf dem Weg der Besserung <Macht der Gedanken> ist auch ein sehr, sehr hilfreiches und interessantes Buch.
Alles ist zwar ein langsamer und schwer Prozess für mich, das Material zu lesen, verstehen und in meinem eigenen leben umzusetzen. Ich will ein wahrer Mensch werden und dies lernen, und dass kann ich mit der Hilfe von dem FIGU-Material und den Büchern das wirklich lerne, und das ist zweifellos.
Vielen Dank!
Salome, Jonas

Fragen vom 3. Mai 2021

680. Kontakt, Montag, 7. Mai 2017, 13.07 h resp. Kleinschrift „Der wahre Motor des Denkens“

Billy: „… Ganz entscheidend ist also, dass das materielle Bewusstsein des Menschen nicht vom Gehirn erzeugt wird, sondern aus der geistenergetischen Welt des sogenannten Universalbewusstseins oder eben der Schöpfung Universalbewusstsein, wobei das diesbezüglich Ganze nichts anderes verkörpert, als einen Impulsspeicher, geistenergetisch-elektromagnetischer Natur, der nur um der menschlichen Verständnismöglichkeit willen als Universalbewusstsein resp. Schöpfung Universalbewusstsein genannt wird. …“

Fragen hierzu:
Ist der Begriff „Impulsspeicher geistenergetisch-elektromagnetischer Natur“ als Synonym für die Schöpfung Universalbewusstsein so zu verstehen, dass beispielsweise alle schöpferisch-natürlichen Gesetze – wie z.B. das Kausalprinzip, wonach jeder Ursache eine ganz bestimmte Wirkung folgt – auf den genannten Impulsen beruhen, die dadurch quasi vollautomatisch zur Wirkung und Funktion gelangen?
– Welche Impulse beinhaltet resp. speichert die Schöpfung Universalbewusstsein noch resp. welche Impulse und Kräfte lässt sie darüber hinaus zur Wirkung kommen?
– Gibt es bezüglich der Impulse auch eine Struktur, die auf der kosmischen Siebenheit beruht?
– Wenn ja, was alles umfasst diese Siebenheit, wie ist sie aufgebaut?

Antwort: An und für sich ist die Geisteslehre (Schöpfungsenergielehre) grundsätzlich dazu bestimmt, die Persönlichkeit, den Charakter, nicht bewusstseins-evolutivbedingte Dinge und jene Fakten zu lernen und zu studieren, denn die Fragen zur Persönlichkeitsentwicklung entsprechen. Anderes ist nicht relevant, sondern äusserst hinderlich, weil diese Faktoren vom Sinn des Ganzen der Evolution ablenken.

Zitat von der Internetzseite

https://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung
bezüglich der irdischen Gesamtbevölkerung

„Die mit der Wirklichkeit übereinstimmenden Zahlen, geliefert von JHWH Ptaah. Stand 31.12.2020 (Mitternacht): **9'163'081'008**.
Gemäss Aussage der irdischen Bevölkerungsstatistiker beträgt die Bevölkerungszahl per 10.1.2019 nur rund **7'545'276'910** Menschen (Quelle: www.census.gov). Eine massive Fehleinschätzung!“

Fragen hierzu:
– Haben die Plejaren Angaben über die tatsächlichen Bevölkerungszahlen auf den einzelnen Kontinenten der Erde?

– Es wurde gesagt, dass die riesige Abweichung zwischen den irdischen offiziellen Zahlen und den von den Plejaren gemessenen Zahlen der irdischen Gesamtbevölkerung darauf beruhen, dass z.B. Menschen in abgelegenen Gebieten nicht mitgezählt wurden, dass viele Menschen unterirdisch leben, dass die Volkszählungen ungenau sind usw.

– Haben die Plejaren hierzu genaue Angaben, also welche Anteile dieser über 1,5 Milliarden Menschen (Stand 31.12.2020) wo auf der Erde und unter welchen Bedingungen diese Menschen leben.

– Wie ist die Aufteilung der irdischen Gesamtbevölkerung an weiblichen und männlichen Menschen?
Salome und liebe Grüsse Achim

Antwort:

1. Ja, die irdischen Zahlen der Masse Menschheit stimmen nicht, denn es erfolgt keine wirkliche Zählung der Masse der Überbevölkerung, sondern nur eine automatische Zählung, die auf eine Sekunde ausgerichtet ist, in der 2,6 Menschen neu geboren werden sollen. Das stimmt aber nicht, den gemäss plejarischen Angaben wächst die Population der Erdlinge viel schneller und steigert sich zudem. Und dies erfolgt erstens gemäss dem, dass die ins zeugungsfähige Alter kommenden Nachkommen ebenfalls wieder Nachkommen zeugen, was durch die automatische Berechnung der Erdbevölkerung nicht in den 2,6 Minuten berechnet wird. Ausserdem werden die Menschen nicht mitgezählt, die im Untergrund leben, wie auch jene Menschen nicht mitgezählt werden, die als Eingeborene in den Dschungeln usw. leben oder geboren werden.

2. Nach irdischen Angaben decken sich die Todesfälle angeblich ungefähr gleich mit den Geburten, wozu jeder Laie berechnen kann, dass dies nicht stimmt, denn sonst würde die Masse der Überbevölkerung ja nicht wachsen, gegenwärtig sind es über 9,16 Milliarden. Wenn gleichviele Menschen sterben würden, wie geboren werden, dann bliebe der Stand ewig gleich und die Menschheit könnte nicht zahlenmässig wachsen. Also sterben millionenmässig viel weniger Menschen pro Jahr, als geboren werden, das sollte doch klar sein, denn die wachsende Zahl der Überbevölkerung beweist dies. Wenn gedacht wird, dass bei der Zählung der irdischen Bevölkerung Ende Jahr 500 genau 198 847 080 Menschen die Erde belebt haben, dann müssen schon damals mehr Geburten statgefunden haben, als gestorben sind. Bis zum Jahr 1800 ging dann alles im Rahmen des <Normalen> weiter, ein Anstieg der Erdenpopulation von 892 333 410 Menschen, was einem Zuwachs von resp. ein Zuwachs von 693 486 330 Menschgen entspricht. Bei einem Bevölkerungstand 1 660 990 034 per Ende 1900 – die Zahl von 1 Milliarde war da bereits weit überschritten – betrug der Geburtenüberschuss am Ende dieser 100 Jahre weitere erreichte die irdische 768 656 624 Menschen- Ende 1950 dann ergab sich bereits eine Gesamtpopulation von 2 600 047 000 auf dem Erdenball. Und mit Datum vom 31. Dezember 2020 erreichte die irdische Bevölkerung die Überbevölkerungsmasse Von 9 Milliarden 164 tausend 81 hundert und 8 Menschen. (25.72021. CF)

   Wo und unter welchen Umständen diese Menschen leben, das entzieht sich meiner Kenntnis.

3. Die Menschenzahl der einzelnen Kontinente ist mir nicht bekannt, denn ich erhalte jeweils nur die Gesamtbevölkerungszahl der Menschheit der Erde, nicht also der diversen Kontinente oder Völker. Ausserdem wurde mir auf eine entsprechende Frage geantwortet, dass dies nicht eine Frage meinerseits sei, folglich sie für mein Wissen auch nicht relevant und von Notwendigkeit sei. Es werden also nur Fragen beantwortet, die für mein eigenes Wissen erforderlich seien, worüber ich dann selbst zu bestimmen habe,

wie und was ich weitergebe an Informationen. Sind diese jedoch nicht für die Allgemeinheit bestimmt, so habe ich darüber zu schweigen oder sie nur umrissig und verschleiert resp. weit umschriebenermassen zu nennen.

4. Was die Frage bezüglich Mann und Frau betrifft, so ergibt die Aufzeichnung, dass die Aufteilung gesamtirdisch auf die Geschlechter wurde mir inzwischen genannt, und die ist dermassen ausgerichtet, dass das Überwiegende bei der männlichen Population liegt.

Leserfrage

Hans-Jörg Schmidt, der Verfasser des Buches ‹Nachbarschaftskunde› über Tschechien, erklärt, dass das Volk der Tschechen dazu neige, renitent zu sein und dass das in den Genen dieses Volkes verankert sei.

Zuerst dachte ich, dass es peinlich sei, so etwas zu fragen, aber das ist es nicht, weil es die Realität ist und diese ist ja da A und O des Lebens. Wie ist nun diese Renitenz in die Gene des tschechischen Volkes gelangt? Oder anders gefragt, wo liegt der Ursprung der Renitenz und wie ist die Renitenz, oder Störrischkeit z.B. bei einem Kind zu beseitigen? Was müssen die Eltern besser machen, damit das Kind sich nicht mehr so verhält?

Antwort: Renitenz, also Sturheit, Störrischkeit oder Widerspenstigkeit ist nicht nur eine Eigenschaft des tschechischen Volkes, sondern sie ist gleichermassen auch bei anderen Völkern, Volksgruppen, Familien oder Einzelpersonen weltweit in mehr oder weniger starker Ausprägung zu finden.

Grundsätzlich hat Renitenz einen religiösen Hintergrund resp. ist Renitenz in der Ausformung, wie wir sie heute kennen, ursprünglich durch die Religionen und Sekten entstanden. Religiöse und Sektierer verhielten sich uneinsichtig, widerspenstig, stur und störrisch gegenüber jenen, welche andere Religionen, Glaubensgemeinschaften, Glaubensformen oder die Wirklichkeit vertraten und ihnen ihren Glauben aufdrängen oder ihnen die Wahrheit nahebringen und sie der Tatsachen belehren wollten. Wenn es um die Anerkennung und die Auseinandersetzung mit der Wahrheit, also der Wirklichkeit und der Tatsachen ging, verhielten sie sich ablehnend und angriffig gegenüber jedem, der nicht ihres eigenen Glaubens war, was sich bis ins Unterbewusstsein eingefressen hat und bis heute unaufhaltsam immer wieder durchdringt und gewissermassen aufbricht. Daraus entstand dann im Laufe der Zeit eine grundsätzlich ablehnende Haltung gegenüber allem und allen, die etwas Neues oder anderes brachten oder vertraten, oder die neuen Gesetze oder Regeln aufbrachten. Dadurch wurde das störrische Festhalten am Glauben und an bestimmten Überlieferungen zu einer pathologischen Grundeinstellung, die persönlich nur noch schwer zu bekämpfen war und ist und die sich also zur Renitenz ausprägte, die sich dann im Lauf der Zeit in den Genen festsetzte.

Anstatt sich der Wahrheit und den Tatsachen zuzuwenden, diese zu akzeptieren, sich danach auszurichten und mit diesen zu arbeiten, zogen und ziehen es religiöse und sektiererische Menschen also vor, sich an jede Art von Glauben, Illusion und Einbildung zu klammern und die Wahrheit resp. die Tatsachen und die Wirklichkeit völlig auszublenden, abzulehnen und sich dagegen eben störrisch, widerspenstig und gewaltsam bis hin zu Mord und Totschlag zu verhalten.

Da die Renitenz inzwischen in den Genen verankert ist, wird sie von Generation zu Generation einerseits durch die genetische Veranlagung bzw. Übertragung und andererseits durch das Vorleben der Eltern und der Gesellschaft an die Nachkommenschaft weitergegeben. Mit anderen Worten werden die Kinder durch die Eltern und die Gesellschaft zur Renitenz angehalten und dazu erzogen.

Renitenz kann bei Kindern nicht einseitig beseitigt werden. Erziehung beruht ja nicht nur auf Belehrung, sondern in erster Linie auch auf dem Vorleben bzw. dem Vorbild der Eltern und der Gesellschaft. Also müssen sich die Eltern zuerst einmal mit ihrer eigenen Neigung zur Renitenz auseinandersetzen und diese bei sich selbst beheben, und gleichzeitig müssen sie ihrer

Nachkommenschaft dann auch Akzeptanz, Einsicht, Anpassungsfähigkeit und das persönliche Ausrichten nach der Wirklichkeit und der Wahrheit vorleben und dies auf die Kinder übertragen, wodurch dann auch die Kinder lernen können, ihre genetische Neigung zur Renitenz in Schach zu halten, diese dann mit der Zeit zu kontrollieren, zu meistern und zu bewältigen.

Neue Kontaktperson: Plejare Onkoton

Zeichnung von Ptaah/20.2.2021

Virtuelle Treffen zu Corona-Zeiten

von Christian Krajczok, Deutschland

Seit nunmehr über einem Jahr musste eine Lösung gefunden werden m trotz dieser schlimmen Pandemie den Kontakt unter uns FIGUanern nicht ganz zum Erliegen kommen zu lassen. Man ist ja mittlerweile über diverse Plattformen untereinander vernetzt (WhatsApp, Telegramm, Skype, Twitter etc.), jedoch bieten diese nicht immer einen adäquaten Ersatz für physische, echte Treffen. Ein Treffen von Antlitz zu Antlitz kann wohl nie eine Technik vollständig ersetzen. Ich bin seit etwa 2012 bei der FIGU dabei und war schon 1 bis 2 Jahre zuvor das erste Mal auf unseren Verein/Interessengemeinschaft gestoßen, als ich das Internet wild durchstöberte und mich allen möglichen Informationen/Menschen/Gedanken usw. widmete, die es bot, die es auf keinem anderen Wege derart schnell, leicht und vielfältig zu finden gab. 2012 schloss ich mich der damals zu meinem damaligen Wohnort nächstgelegenen FIGU-Gruppe (FSS, sprich: FIGU-Studiengruppe-Süddeutschland) an. Sogleich, am Tag meiner ersten Teilnahme mit einem bemerkenswerten Ereignis, nämlich der völlig überraschenden Kündigung des bisherigen Tagungsraumes in Stuttgart. Nach den Überbrückungstreffen bei einem FIGU-Mitglied daheim, wurde der Treffpunkt dann nach Karlsruhe umgezogen. Dort habe ich die ersten regelmäßigen persönlichen Kontakte zu FIGU-Mitgliedern gehabt. Aus dieser Zeit stammen die Verbindungen zu vielen Mitgliedern, die sich bis heute erhalten haben. Vor allem zu Natale Vella und Kai Amos. Nach meinem Austritt aus der FSS und meinem Umzug zurück in meine rheinländische Heimat ist der Kontakt nie vollständig abgebrochen. Man nutzte ihn um in Kontakt zu bleiben,

hauptsächlich mit E-Mail oder neuerdings auch WhatsApp sowie Telegramm. Da Natale in der Nähe von Mainz wohnt, das für mich quasi direkt auf dem Weg ins Center liegt, traf man sich, sobald ich den Weg ins Center antrat und es zeitlich für uns beide passte. Ansonsten sind die Wege relativ weit, so dass echte Treffen eher eine Rarität darstellten, da das Leben bei uns beiden sehr viele Pflichten birgt und für ein Treffen praktisch ein ganzer Tag investiert werden musste. Wenngleich dies in Planung war, sogar mit weiteren FIGUanern, jedoch aufgrund von Corona auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Corona kam, und man überlegte wie man sich dennoch <treffen> könnte. Da flatterte irgendwann einmal eine E-Mail in mein Postfach, in welcher das FIGU Center eine Empfehlung für Skype abgab, um sich dennoch irgendwie sinnvoll treffen zu können. Natale und ich besprachen es über E-Mail und wollten es ausprobieren. Selbst nutzte ich mein Apple iPad, mit integriertem Mikrofon und Kamera, und Natale seinen Desktop-PC mit der ausgeliehenen Webcam seiner Freundin. Der erste Versuch gelang, und wir waren alles in allem positiv überrascht und vereinbarten alle paar Wochen ein Treffen – in der Regel am frühen Abend zwischen 18 – 20 Uhr und bis Ende offen. Irgendwann hat Natale technisch aufgerüstet, so dass das Erlebnis noch besser werden konnte, sprich: Headset, bessere Webcam sowie vor kurzem sogar ein ganz neuer besserer Computer mit allem drum und dran. Bei mir blieb alles beim alten. Im Laufe der Zeit sprach Natale andere FIGUaner an, die auch Interesse an solchen Treffen haben könnten. Ein FIGUaner trat mal für einige Treffen hinzu, jedoch war es für ihn nicht das Wahre. Es wurden ganz klar physische Treffen bevorzugt. Ein anderer hatte auch eher Abneigungen, sich virtuell zu treffen, ob es nun am technischen Geschick lag oder auch generell physische Treffen bevorzugt wurden, kann man nicht sagen. Als letztes Mitglied trat jedoch Kai Amos hinzu und blieb für viele Monate dabei. Bei unserem letzten Treffen sprachen wir 5 Stunden lang, die meiste Zeit eigentlich nur über eine einzige Frage bzw. Sache. Alle drei hatten wir sehr unterschiedliche Standpunkte vertreten. Es kam zu hitzigen Diskussionen. Selbst konnte ich dabei Gedanken und Erfahrungen aus meiner gesamten Zeit bei der FIGU mit einweben. Aussagen, die ich in der Vergangenheit gehört hatte, aber damals nicht verstanden habe bzw., deren Tragweite und Bedeutung ich damals nicht nachvollziehen konnte, ergaben für mich endlich einen/den tieferen Sinn, und ich konnte verstehen, weshalb etwas genau so sein muss, wie es ist. Es gibt manchmal einen kleinen aber feinen Unterschied, und ein winziges Jota an der falschen Stelle kann schon zu einem falschen Ergebnis führen. Wird mit diesem falschen Ergebnis weitergerechnet, dann wird die Abweichung bzw. der Fehler immer grösser. Drum ist man vom Center aus wohl so drauf erpicht, für alle Zeiten keine auch nur kleinste Verfälschungen der Lehre zuzulassen, damit es nicht wie bei den alten Propheten-/Künderpersönlichkeiten dazu kommen kann, dass aus der Lehre krasse Verfälschungen entstehen können und schlussendlich der Wahrheit verlustig gegangen wird; wobei vielleicht zwar noch ein Fünkchen Wahrheit hie und da vorhanden ist, diese jedoch unter Bergen von Falschheit begraben liegen. Unsere Treffen sind wirklich frei im freisten Sinne des Wortes. Wir treffen uns dann, wenn wir alle wirklich Zeit haben und uns keine sonstige alltägliche Pflichten verfolgen, und auch die Themenwahl ist mehr als frei. Wir wollen über Schöpfungsenergie-Lehre-Themen sprechen. Da diese jedoch auf theoretisch alles Existente zutreffen, könnte man sagen, dass wir über ‹Gott› und die Welt sprechen, also praktisch alles. Jedoch ist ein gewisser Konsens da, dass man jetzt nicht von den aktuellen Fussball-Ergebnissen oder – sagen wir mal – Boulevard-Themen spricht, sondern alles sollte einen relativ direkten Bezug zur Lehre sowie zum Urquell allen Geschehens und Lebens haben, nämlich der Schöpfung. Das häufigste Thema war sicherlich die Corona-Lage. Aktuelle Veröffentlichungen auf der FIGU-Webseite wurden von uns seziert und in Bezug zu unserem alltäglichen Leben gesetzt. Da dieses Format sehr lose war und mehr diskutiert als irgend etwas gemeinsam gelesen oder studiert wurde, probierten wir auch mal aus, eine Kurzschrift zu lesen, einen Kontaktbericht oder ein Buch. Man einigte sich irgendwann auf ‹Macht der Gedanken›. Da unsere Treffen in der Regel 4 – 5, aber manchmal auch 6 Stunden gingen, bis sogar mal 2 Uhr nachts, verbrachten wir aber trotzdem die geringste Zeit damit, gemeinsam zu lesen. Uns fiel auf, dass das Lesen von Schriften eine bessere Struktur in unsere Treffen brachte, jedoch verwendeten wir trotzdem anteilig die geringste Zeit damit. Fazit: Wir behalten die Treffen bei ich würde sogar behaupten über die Corona-Zeit hinaus, auch wenn man noch nicht abschätzen kann, wie lange es so weitergeht. Man hat sich persönlich viel besser kennengelernt und auch neuen Elan dazu gewonnen, sich regelmässiger mit der Lehre auseinanderzusetzen – denke ich. Aus diesen Treffen werden sich sicherlich mal physische normale Treffen ergeben, allein deshalb war es schon ein Erfolg. Zudem konnte man die Treffen ohne Probleme absagen, da wir ja alles frei und unverbindlich von zu Hause ausgestalteten und nur unsere Freizeit opferten. Dadurch entstand

vielleicht jedoch auch einer der grössten Nachteile, indem man vielleicht den Treffen nicht genug Wert beigemessen hat. Es ist zu einfach, solche Treffen abzusagen, dennoch ist man keinem böse oder hätte irgend etwas verloren. Man kann sich austauschen, auch wenn man praktisch an den entgegengesetzten Enden der Welt lebt, und spart immer jede Menge Anfahrtskosten und Zeit. Letztendlich freut man sich jedoch eigentlich auf den Tag, wo man sich wieder direkt gegenüberstehen kann. Ich würde jedem raten, selbst ein Online-Treffen zu wagen.

(Personen im Bild von links nach rechts oben: Kai Amos, Natale Vella, Christian Krajczok)

P.S. Danke Natale und Kai für die Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Artikel und Eure Bereitschaft, sich weiterhin online zu treffen.

****

****

****

****

****

Lektion 5 -**Die Schöpfung** / Artikel: Österreichische Landesgruppe / Artikel: H. Schossmann

Hallo Leute! In vergangenen Folgen haben wir immer wieder über den Schweizer <Billy> Eduard Albert Meier und dessen Kontakte zu ausserirdischen Menschen von den Plejaren berichtet. Heute wollen wir die Frage beantworten, wieso uns die Plejaren überhaupt besuchen.

Neben ihren eigenen diversen Forschungen, die durch Plejaren auf der Erde durchgeführt werden, ist der Hauptgrund ihres Besuches, bei der Verbreitung der Schöpfungs energie-Lehre durch Billy Meier, <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> zu helfen.

Die Lehre des Lebens bezieht sich auf alle Fakten des menschlichen Daseins, der bewusstseinsmässigen und gesamten mentalen Evolution, wie auch auf die Tugenden, die Entwicklung der Persönlichkeit, des Charakters, die richtige Lebensweise, wie auch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Partnerschaft und vieles mehr. Die Schöpfungsenergie-Lehre andererseits ist ausgerichtet auf alle schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten in jeder Beziehung, wie also auch auf die schöpferischen Gebote, die als Empfehlungen zur Befolgung gelten, um den Schöpfungsgesetzen gerecht zu werden.

Die Schöpfungenergie-Lehre ist keineswegs neu, sondern sie ist so alt wie die Schöpfung selbst und wurde auch auf der Erde während der letzten 10 000 Jahre immer wieder gelehrt, jedoch meistens nur in mündlicher Form. Die wenigen schriftlichen Aufzeichnungen, die es über die Jahrhunderte und Jahrtausende gab, wurden böse verfälscht und führten zu sektiererischen Religionen und Bluttaten sowie zu sagenumwobenen Mysterien, was sich leider bis heute so erhalten hat.

Wenn die Geschichte des Erdenmenschen betrachtet wird, dann zeigt sich auf, dass über alle Zeit etwas grundlegend falsch läuft. Wie könnte es sonst sein, dass in 10 000 Jahren gerade einmal nur 250 Jahre globaler Frieden herrschte? Das ist wirklich ein äusserst betrüblicher Umstand. Ständig lebt der Mensch in Unfrieden, wofür die Hauptursache in den Religionen zu suchen ist. Es muss bedacht werden, dass diverse religiöse Schriften wie die Bibel, der Koran, die Tora, also sämtliche sogenannte <Heilige Bücher> niemals von den jeweiligen Kündern und Propheten verfasst wurden, sondern Jahrhunderte später durch irgendwelche Schreiberlinge. Diese griffen auf diverse Sagen, Märchen und Lehren zurück, die im Laufe der Jahrtausende immer mehr verfälscht, neu interpretiert und mit Falschheiten durchsetzt wurden.
Durch diese <heiligen> Lügenbücher wurden die Menschen in eine Glaubens-Hörigkeit gezwängt, die Hass, Unfrieden, Eifersucht, Betrug, Lüge und Verleumdung, Mord, Folter, Unrecht, Totschlag, Todesstrafe, Gewalt, Vergewaltigung, Ausartung, Kindsmissbrauch, Vernichtung und Zerstörung sowie Krieg und Terror vorgeben und somit ungeheures Elend und Unheil verursachen. Ein sogenannter <barmherziger Gott>, der angeblich seine Menschen lieben soll, um sie hsandkehrum in ewige Feuersbrünste zu stürzen, wenn ihm danach ist, dient als übles Beispiel für die Menschen, ebenfalls Unfrieden und Terror aller Art zu verbreiten. Doch die Annahme eines alles beherrschenden und alles lenkenden Gottes könnte irrer nicht sein, sondern dient einzig und allein dazu, der Menschen Bewusstsein zu versklaven und die Evolution zu hindern.
Die Plejarin Bermunda, die sich eingehend mit den Religionen der Erde beschäftigt hat, hat dazu am 14. März 2018, während des 705. Kontaktes, folgende Worte gesprochen, die treffender nicht sein könnten:
"Für uns ist es unverständlich, dass einem solchen Wahn nachgehangen werden kann, der derart wirr, wahrheits- und wirklichkeitsfremd ist, dass selbst ein stark im Bewusstsein beschränkter Mensch die Unsinnigkeit eines solchen Irrglaubens erkennen muss.

Unsere diesbezügliche Unverständlichkeit bezieht sich in besonderer Weise auf die christliche Religion, weil diese mit ihrer Lügengeschichte hinsichtlich der „Auferstehung vom Totsein“ jeden erdenklich möglichen Unsinn derart weit übertrifft, dass nicht nur ein stark im Bewusstsein beschränkter Mensch die Unsinnigkeit eines solchen Irrglaubens erkennen muss, sondern selbst einer, der dem Irrsein verfallen und völlig bar jeglichen Verstandes und jeder Vernunft ist.

Dass auch unverhüllter Hass und Gewaltphantasien aus dieser Lügengeschichte hervorgehen, verbreitet werden und untergründig das Leben der Christgläubigen beeinflussen und deren Tun und Handeln bestimmen, ist eine zwangsläufige Folge, wenn ihr Hass offen durchbricht und Rache fordert, wie z.B. bei Streitigkeiten und Krieg.

Dieser abartige und ausgewucherte Christglaube entspricht einem ganz besonderen Wahn, für den sich jeder christgläubige Mensch schämen muss, weil dieser Glaube allem, was der Wirklichkeit und Wahrheit, dem gesunden Verstand und der bewussten Vernunft widerspricht, und damit also den Werten, die jeder moderne und aufgeklärte Mensch auf der Erde anstreben und vertreten müsste.

Das aber geschieht, weil Verstand und Vernunft bei den Gläubigen fehlen, und zwar bei allen Menschen, die einer Religions- und Gottgläubigkeit verfallen sind, folglich sie bereits ihre Nachkommen in schon frühem Alter zur Gläubigkeit und zur Wirklichkeits- sowie Wahrheitsfremdheit zwingen.

Daher ist jeder religiöse Glaube, und zwar ganz gleich welcher Art, bereits von Grund auf jugendgefährdend und für die Nachkommen schon im jungen Kindesalter absolut ungeeignet, weil durch den Glauben deren persönliche Entwicklung zur Selbständigkeit und Wirklichkeits-Wahrheitswahrnehmung bösartig zerstört wird."

Wie ist also das Universum und somit die Schöpfung entstanden? Beginnen wir mit dem Alter. Irdische Wissenschaftler theoretisieren, dass das Universum etwa 13,8 Milliarden Jahre alt sei, wobei selbst in deren Kreisen Uneinigkeit über die Richtigkeit dieser Angaben herrscht. Zurecht, denn sie könnten mit ihrer Annahme kaum weiter daneben liegen.

Gemäss Billys und plejarischer Angaben weist unser Universum bereits das stolze Alter von 46,5 Billionen Jahren auf. Eine Tatsache, die unsere Wissenschaft unmöglich zu ergründen vermag, da sich jede Materie, alle Galaxien, Nebel usw., alle 49 Milliarden Jahre übergangslos verlaufend erneuern.
Entstanden ist das Universum aus dem Zeitlosen, der endlosen Dauer des absoluten Nihilo, und zwar indem durch die endlose Energie des Nihilo resp. des absoluten Nichts sich ein Energieimpuls generierte, durch den ein ungeheuer stark komprimiertes My resp. ein winzigstes Myjota hervorging.

Dieses bildete sich über die endlose Dauer des Nihilo zu einem winzigen Energiekügelchen heran, das sich in der weiteren Nihilo-Dauerlosigkeit zu einem ebenso winzigen Schöpfungseilein entwickelte. Dieses energierte in sich selbst bis zu einer höchstkomprimierten, ungeheuren Energiemasse, die letztendlich durch ihren menschlich unvorstellbar hohen Druck explodierte und sich als Ursprung des SEIN-Absolutum resp. der SEIN-Schöpfung als allererster Ur-Knall aller Existenz allen endlos-dauernden Werdens-Vergehens und Wiederwerdens manifestierte. Dadurch war der Ursprung des SEIN-Absolutum als Myeilein erschaffen, aus dem sich die ungeheure Gewaltigkeit des SEIN-Absolutum entwickelte, das in der endlosen Dauerlosigkeit seiner allgrosszeitlich-immerwährenden Existenz sechs weitere Absolutumformen erschuf, nämlich folgende:

Sohar-, Super-, Kreations-, Zentral-, Ur- und Absolutes Absolutum, wonach aus diesem letzten die erste Schöpfungsform hervorging. Diese entwickelte sich in erster Weise als unscheinbares My, woraus ein Myjota und daraus ein sich winziges Energiekügelchen heranbildete, das in sich selbst energierte, bis es zu einer höchstkomprimierten, ungeheuren Energiemasse wurde, die letztendlich durch ihren hohen Druck als Urknall explodierte und Ursprung des allerersten Schöpfungsuniversums entwickelte. Danach und seither erschuf und erschafft das Absolute Absolutum in endloser Folge in der endlosen Dauer des Nihilo unaufhaltsam neue Schöpfungen, die sich durch einen Urknall manifestieren, in sich 7 Dimensionen als 7 Universen bergen und sich in Billionen von Jahren selbständig hochentwickeln, um dereinst zurück ins Absolute Absolutum einzugehen. In diesem evolutionieren sie weiter, wonach sie dereinst in höchstem Entwicklungsstand wiederum in die nächsthöhere Absolutumform eingehen, in das Ur-

Absolutum. Dieser Vorgang erfolgt über menschlich undenkbare Dauer, und zwar bis ins SEIN-Absolutum, das durch die in sie sich einfügenden und mit ihm verschmelzenden hochenergetisch gewordenen Schöpfungen endlos mächtiger und mächtiger an Energie und Kraft wird, um in endloser Dauer urewig zu existieren.

Die Energie der Schöpfung – die aus dem Absoluten Absolutum hervorgegangen ist – entspricht rein ihrer eigenen schöpfungsenergetischen Natur, die sie aus sich selbst heraus, kreiert, jedoch auf einen Energie-Impuls des Nihilo resp. des absoluten Nichts zurückführt. Ein Universum wird von den Menschen infolge Unwissens irrtümlich auch Schöpfung oder Universal-Bewusstsein genannt, wobei es deren 10^{49} verschiedene Schöpfungsformen gibt, die sich in ihren immer wieder wechselnden und neuen Existenzdauern stetig höher entwickeln.

Mit dem Urknall beim Entstehen einer Schöpfung bilden sich im nahezu eiförmigen Schöpfungsraum 7 Schöpfungsgürtel resp. Dimensionen, die gesamtraummässig ineinander verfliessen, weil der gesamte Schöpfungsraum aus 7 Gürteln besteht, wovon der 4. den Materiegürtel bildet, während der irrtümlich und infolge Unwissens von der irdischen Astronomiewissenschaft als Universum bezeichnet wird, jedoch effectiv nur dem 4. Schöpfungsgürtel entspricht.
Also ist das, was als sichtbares Materie-Universum bezeichnet wird, in dem sich eben die grobstoffliche Materie und somit auch Gase, Staub, Gestirne und Planeten usw. bilden, und woraus also auch Meteoriten, Sonnen, Kometen, Nebel und Galaxien usw. hervorgehen, deren Verdichtungen letztlich auch unsere Erde geschaffen haben, nur einen 7. Teil der Schöpfung resp. des gesamten Schöpfungsraumes ist. Und all das resp. die Entstehung dieses Ganzen entspricht einem schöpferisch-natürlichen Energievorgang, der rein gar nichts mit einem Schöpfer-Gott zu tun hat, sondern einzig und allein mit schöpfungsenergetisch-physikalischen und materie-physikalischen Gesetzen und Abläufen, die in jeder Form physikalisch und chemisch fundiert sind und auch in diesem Sinne erklärt werden können.

Die Schöpfung besteht als Autonomität in sich selbst und ist – wenn es gemäss menschlichem Verstehen so genannt werden darf – sozusagen <verantwortlich> für das Universum, alles darin Existierende und also auch für alles Leben. Sie ist die urgewaltigste und grösste Energiemasse und Kraft, die sich ein Mensch überhaupt vorstellen kann. Die Schöpfung ist das SEIN und NICHTSEIN des Lebens. Sie ist die ungeheuerste Masse Schöpfungs-Energie, die es überhaupt geben kann. Sie ist höchste Energie in reinster Form und unmessbar in ihrer Kraft. Obwohl die Schöpfung jedoch das Vollkommenste ist, was der Mensch kennt oder zu kennen glaubt, so muss sie sich selbst unhemmbar immer weiter vervollkommnen und entwickeln. So schafft die Schöpfung unaufhaltsam immer neue winzigste Ballungen von Schöpfungsenergie, die als <Teilstückchen Schöpfungsenergie> jegliche Lebensform, egal welcher Gattung und Art, individuell beleben.

Das Schöpfungsenergie-Teilchen hat nun seine Mission darin zu erfüllen, dass es der Lebensform, der es „zugeteilt“ oder zugehörig ist, in unzähligen Wiedergeburten unaufhaltsam Lebensenergie oder Lebenskraft zur Verfügung stellt, bis diese Lebensform ihre Evolution so weit vorangetrieben hat, bis sie die höchstmögliche Energie entwickelt hat, die zu erreichen sie fähig ist. Wenn sie dann nach frühestens 40 Millionen Jahren ihren höchsten erreichbaren evolutionsmässigen energetischen Aggregatszustand erarbeitet hat, dann transformiert sich dieser als vom Menschen selbsterarbeiteter evolutionierter Teil in die Gesamtmasse Schöpfungsenergie. Ist dies nach unzähligen Leben und vielen Millionen Jahren geschehen, dann verschmilzt das Teilstück Schöpfungsenergie also eines fernen Tages mit der Schöpfung selbst, resp. mit der gesamten Schöpfungsenergie, und wird wieder untrennbar eins mit ihr, wodurch sich die Schöpfung selbst weiter vervollkommnet und immer gewaltiger wird.

Der Mensch ist zum Beginn seines Existierens und seiner Evolution völlig unwissend und <unfähig>. Er muss zuerst lernen, alle erdenklich möglichen Impulse zum Erlernen und Aufbau seines Intellektums, seines Verstandes und seiner Vernunft zu erfassen und auszuwerten, die von seiner Schöpfungsenergie-Form ausgehen, um alles aufzunehmen und zu verwerten, was er

durch seine Gedanken- und Bewusstseinsentwicklung bewerkstelligt. Die energetische Kraft seiner ihn belebenden Schöpfungsenergie-Form ist stets gleichbleibend, jedoch lernt der Mensch im Lauf vieler Leben diese Kraft immer besser zu nutzen, auszuwerten und anzuwenden, wodurch er sich auch immer mehr Wissen und Weisheit aneignet und also bewusst evolutioniert.
Je mehr Leben der Mensch hinter sich bringt und bewusst lernt, desto wissender und weiser wird er, weil er die energetischen Impulse seiner Schöpfungsenergie-Form immer besser anzuzapfen und zu verarbeiten vermag, was zu grösserem Wissen, grösserer Weisheit und zu mehr Lebenskraft führt. Allein Verstand, Vernunft, sein Intellektum und das Wissen sowie die Weisheit, die sich der Mensch durch seine bewussten Bemühungen in bezug auf die schöpfungsenergetischen Impulse erarbeitet und die er sich auch verfügbar macht und verwertet, prägen sein Leben, und sein Bewusstsein, seinen Charakter und seine Persönlichkeit.
Daraus ist zu erkennen: Je materieller und vernunftloser ein Mensch einhergeht, denkt und handelt, desto weniger hat er seine Fähigkeit entwickelt, um die Kraft bewusst zu nutzen, die ihm seine Schöpfungsenergie-Form zur Verfügung stellt. Rein materielles Denken, ohne dass Vernunft und Verstand entwickelt werden, bedeutet, dass ein Mensch auf einer primären, noch sehr fortschrittsbedürftigen Stufe der bewusstseinsmässigen Entwicklung steht.
So wie sich der Mensch über unzählige Leben immer und immer weiter entwickeln muss, und dadurch die energetische Kraft seines Teilstücks Schöpfungsenergie immer besser zu nutzen und umzusetzen lernt, so unterliegt auch die Schöpfung mit ihren 7 Universen denselben Gesetzen.

Wir haben festgestellt, dass unser Universum z. Z. 46,5 Billionen Jahre alt ist und also auch schon so lange expandiert. Die Gesamtdauer dieses Expansionsprozesses beträgt allerdings beträchtliche 155,52 Billionen Jahre bevor, die Schöpfung in die Kontraktion verfällt resp. mit dem Rücksturz beginnt, und zwar mit der gleichen Geschwindigkeit, wie die Expansion stattfand. Also kollabiert die Schöpfung bei diesem Kontraktionsvorgang nicht, sondern der Rücksturz erfolgt ebenfalls über eine Dauer von 155,52 Billionen Jahre, während denen die gesamte während der Expansionsphase evolutiv erarbeitete Energie aufgearbeitet und zur weiteren Kraft wird, die sich am Ende der Kontraktion derart komprimiert, dass sie übermächtig wird und dadurch ein neuer Urknall und folglich daraus eine neue Schöpfungsform hervorgeht, und zwar eine sogenannte Ur-Schöpfung, der nach ihrem Werdegang viele weitere folgen werden.

Also ergibt sich für die Expansion, die im Urknall ihren Anfang gefunden hat und die nachfolgende Kontraktion, eine Gesamtdauer von 311 Billionen Jahren. Diese Zeit wird als Wachperiode der Schöpfung bezeichnet, der logischerweise eine Schlummerperiode folgt. Wenn sich also die Schöpfung zum 1. Mal in ihren Schlummer legt, geschieht das für dieselbe Dauer wie die der ersten Wachperiode, nämlich für 311 Billionen Jahre, das sind 311 x 10^{12} Jahre.

Die nächste Wachperiode der Schöpfung dauert dann bereits 7mal so lang, wie die vorangegangene, also 2177,28 x 10^{12} Jahre wobei die darauf folgende Schlummerperiode also ebenfalls 2177,28 x 10^{12} Jahre beträgt. So geht es weiter in insgesamt 7facher Form wobei sich die Dauer der Wach- und Schlummerperioden der Schöpfung stets versiebenfacht.

Diese erste Folge der sieben Wach- und Schlummerperioden, die eine Gesamtdauer von 85 384 834,56 x 10^{12} Jahren aufweist, wird als all ur-ur-urzeitliche Erst-Schöpfung, oder eben Einfach-Schöpfung bezeichnet. Nachdem sich die Schöpfung über diesen Zeitraum evolutioniert hat, entwickelt sie sich zur Ur-Schöpfung, die wiederum 7 Wach- und Schlummerperioden durchläuft, wobei sich auch deren Dauer stets versiebenfacht.
Danach wird sie zur Zentral-Schöpfung nach denselben Regeln. Dieser Vorgang wiederholt sich in weiterer Folge eben 10^{49} Mal, bevor die Schöpfung in das Absolute Absolutum eingeht.

Daraus ist klar zu erkennen, dass das Gesetz von Werden und Vergehen, von Ursache und Wirkung, von Urbeginn an gegeben ist. Wir können dieses Phänomen überall in der Natur beobachten, sei es das Erblühen und Vergehen von Pflanzen, der immerwährende Rhythmus von Tag und Nacht, genauso wie der ständige Wechsel zwischen Leben und Tod. Das Werden und Vergehen entspricht zwei verschiedenen Polen, die gegengleich dem Positiven sowie dem Negativen gleichgerichtet sind. Alles Gegenpolige aber erzeugt ein Spannungsverhältnis, wobei

jeder der beiden Pole sie in sich selbst ein Ganzes und also eine Einheit bildet, zusammengeschlossen mit dem anderen Pol aber ebenfalls ein Ganzes bilden und eine Einheit ergeben.

Dieses Spannungsverhältnis zwischen den beiden Gegenpolen im gemeinsamen Einssein ist aber erforderlich für alles sich Ergebende, alle Geschehen, Veränderungen und in weiterer sowie unabänderlicher Folge für die Evolution, denn aus allem Werden und Vergehen entsteht immer wieder Neues und somit Fortschritt und eine unaufhaltsam fortlaufende Weiterentwicklung.

Ein permanentes Streben nach Evolution entspricht also einer schöpfungs- vorgegebenen Aufgabe und Pflicht des Menschen. Leider verhindert der auf der Erde vorherrschende Gotteswahnglaube jedoch jeglichen wirklichen bewusstseinsmässigen Fortschritt, weshalb ein Grossteil der Menschheit einer Stagnation anheimgefallen ist. Allgemein wird die Masse der Menschheit ganz bewusst durch Religionen und Sekten sowie deren stetig proklamierten Gotteswahnglauben, wie auch von Behörden und Regierungen auf dieser Stufe gehalten, teils darum, weil diese selbst nicht eines Besseren belehrt sind, teils aber auch darum, weil dadurch der Mensch im besten Masse manipuliert, versklavt und unterdrückt werden kann.

Die Mehrheit der Erdenmenschen macht sich jedoch um diese Belange kaum oder überhaupt keinerlei Gedanken und lebt, so gut es ihr möglich ist, einfach vor sich hin und in den Tag hinein. In der Regel erziehen Eltern ihre Kinder zu einem guten Pflichtbewusstsein, und sie wünschen sich für sie eine gute Ausbildung sowie für später ein erfolgreiches Berufsleben. Natürlich verstehen sie, dass sich die Jugendlichen zwischendurch bei Partys oder mit sonstigen Freizeitbeschäftigungen vergnügen, aber dennoch sind Eltern bestrebt, ihre Kinder zu einem raschen, erfolgreichen Schulabschluss zu motivieren.

Also stellt sich die Frage, warum die Erwachsenen nicht selbst an einem raschen Schulabschluss resp. an einer schnellen, guten Evolution und schliesslich an einem Einswerden mit der Schöpfung interessiert sind? Sie könnten die <Lebensschule> – also ihre fortlaufende Evolution – wesentlich beschleunigen, wenn sie von ihrem Gotteswahnglauben ablassen und ihr Leben nach den ewig gültigen schöpferisch-natürlichen Gesetzen ausrichten und ihr Dasein in Frieden, Harmonie, Liebe und Weisheit führen würden.

Wie jämmerlich ist doch das Horten materieller Güter sowie das primitiv-dumme Ausleben von Machtgelüsten als einzigen Lebensinhalt zu sehen!
Keine, aber auch gar keine dieser mondänen Dinge sind von bleibendem Wert und somit auch der Evolution des Bewusstseins des Menschen nicht zuträglich, weil diese darin beruhen, dass er immer weniger den Sinn des Lebens erkennt und in keiner Weise wirklicher Mensch wird. Man sollte sich stets im klaren sein: Das letzte Hemd hat keine Taschen. Egal wieviel Reichtum, Macht, Grund und Boden sowie sonstige Güter der Mensch während seiner laufenden Inkarnation anhäuft – nichts davon ist von Beständigkeit.

Nur die bewusstseinsmässige Evolution, das Weiterentwickeln der eigenen Bewusstseinskraft sowie der Erwerb und Auf- und Ausbau von Vernunft, Verstand, Wissen, Weisheit, einer respektablen Persönlichkeit, eines guten Intellektums und eines wertigen Charakters kommen dem Menschen in zukünftigen Leben immer zugute. Alles andere ist reine Zeitverschwendung, wie sie bestenfalls unreifen unerwachsenen erwachsenen Menschen eigen ist. Kinder vertändeln ihre Zeit in der Regel nicht, sondern lernen aus ihren Aktionen und ihren Spielen verschiedenste Dinge und Fertigkeiten, die ihnen später im Erwachsenenleben zugutekommen.

Die Plejaren haben das schon vor sehr, sehr langer Zeit erkannt und ihr Dasein in den Dienst der Evolution und somit der Schöpfung gestellt. Wen wundert es da noch, dass sie nicht mit unreifen, noch sehr niedrig evolutionierten Lebensformen wie den Erdenmenschen in Kontakt treten?

Wir sollten ihnen und Billy dankbar sein, dass sie uns die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> bringen, denn die Mühe und der Aufwand, die sowohl

Billy als auch die Plejaren damit haben, ist sehr viel mehr, als sich die meisten Menschen auch nur annähernd vorstellen können.

Weitere Informationen betreffend der Schöpfung und Schöpfungsenergie findet Ihr in den zahlreichen Büchern und Schriften von Billy und in den Publikationen der FIGU. Abonniert unseren Kanal für weitere interessante Themen und klickt auf die Glocke, wenn Ihr über unsere neuesten Veröffentlichungen informiert werden wollt. Dann also bis unserer nächsten Folge, wenn wir Euch wieder viel Wissenswertes verraten: Was euch die Schule verschweigt.

****

****

****

****

****

****

****

(falsches Friedensymbol = = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Das Friedenssymbol

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

****
****

Lesson 5 – **The Creation**

Hi guys! Throughout our past episodes we have reported on the Swiss man 'Billy' Eduard Albert Meier and his contacts with extraterrestrial humans from the Plejaren. Today we want to find out why the Plejaren actually visit us in the first place.

Aside from multi-layered research the Plejaren conduct on Earth, their actual reason for visiting us is to help spread the Teaching of the Creation-energy by Billy Meier, the 'Teaching of the Truth, Teaching of the Creation-energy, Teaching of the Life'.

The Teaching of the Life refers to all aspects of human existence, conscious and complete mental evolution, virtues, the development of personality, character, the proper way to live, but also to interpersonal relations, partnerships and much more. The Teaching of Creation-energy, on the other hand, is focused on all creational-natural laws in every way, as well as on the creational principles, which are recommendations to follow in order to live up to the Laws of Creation.

The Teaching of Creation-energy isn't new by any means, it is in fact as old as Creation itself and has also been taught on Earth throughout the last 10,000 years but mostly only in oral form. The few written records, which existed over centuries and millennia, have been viciously falsified which led to sectarian religions and blood-deeds as well as to legendary mysteries which unfortunately survived to this day.

If we look at the history of terrestrial humans, it's obvious something went terribly wrong throughout the past millennia. How else could it be that out of 10,000 years of Earth history a mere 250 years were actually defined by global peace? That is indeed a very sad state of affairs. We live in a constant state of discord and the major blame for this falls on religions. Keep in mind that various religious writings like the Bible, the Koran, the Tora, thus all so-called 'Holy Books' have never actually been written by their respective heralds and prophets, but often centuries later by any random scribblers. They relied on various legends, fairy-tales and teachings which have been continuously altered and falsified through the course of millennia, they were re-interpreted and intermingled with falsehoods.

Through these 'holy' books of lies, people were forced into a blind obedience, which causes hatred, discord, jealousy, deceit, lies and slander, murder, torture, injustice, manslaughter, death penalty, violence, physical and psychical Gewalt, Ausartung, child abuse, destruction and elimination as well as war and terror, thus causing immense misery and disaster. A so-called 'benevolent god', who is supposed to love his people just so he can plunge them into eternal fires whenever he feels like it, serves as a deplorable example for people to also spread discord and terror of all kinds. The concept of an all-ruling, all-directing God, however, could not be any more irrational, but serves only to enslave the consciousness of the human being and to impede/prevent evolution.

On March 14, 2018 during the 705th contact the Plejaren woman Bermunda, who has studied Earth religions in great detail, has spoken the following words on this subject which couldn't be more to the point:

“For us it is incomprehensible that such a delusion can be indulged in, which is so confused and so far from the truth and reality that even a human being who is severely limited in consciousness must recognise the nonsensical nature of such an irrational belief.

Our incomprehensibility in this respect relates in a special way to the Christian religion, because with its story of lies concerning the 'resurrection from death' it surpasses all conceivable nonsense to such an extent that not only a human being who is severely small-minded in consciousness must recognise the nonsense of such an irrational belief, but even one who is a slave to lunacy and completely devoid of all intellect and rationality.

The fact that undisguised hatred and fantasies of Gewalt also arise from this story of lies, are spread and subliminally influence the lives of believers in Christ and determine their actions and deeds, is an inevitable consequence when their hatred breaks through openly and demands revenge, as for example in disputes/quarrel and war.

This deviant/perverse and overgrown/proliferate faith in Christ corresponds to a very special delusion, of which every human being who believes in Christ must be ashamed, because this faith contradicts everything that is reality and truth, common sense and conscious rationality, and thus the values that every modern and knowing human being on Earth should strive for and represent/advocate.

But this happens because the believers lack intellect and rationality, namely all human beings who are addicted to religion and belief in God, so that they force their offspring to believe and to be alienated from reality and truth at an early age.

Therefore, every religious belief, no matter what kind, is already fundamentally dangerous to young human beings and absolutely unsuitable for their offspring, even at a young age, because their personal development towards independence and perception of reality and truth is maliciously destroyed by their belief.“

So how did the universe and thus creation come about? Let's start with the age. Terrestrial scientists theorize that the universe is about 13.8 billion years old, this assessment, however, has been subject to heavy debates. Rightly so, for their estimate could not be further from the truth.

According to Billy’s and Plejaren data, our universe dates back some respectable 46.5 trillion years, that is 46.5 million million years. Our scientists couldn't possibly figure this out, because all material, all galaxies, nebulae etc. renew themselves continuously every 49 billion, that is 49 thousand million years.

The universe has originated from the timelessness of the endless duration of the absolute Nihilo, and through the endless energy of the Nihilo, of the absolute nothing, an energy impulse has been created, by which a tremendously strongly compressed My, a most tiny Myjota came about.

This formed itself over the endless duration of the Nihilo to a tiny energy globule which evolved in the further Nihilo perpetuity to an equally tiny egg-shaped creation particle. This energised in itself up to a most compressed tremendous energy mass which eventually exploded due to its unimaginably high pressure and manifested itself as origin of the 'SEIN-Absolutum' that is the SEIN-creation as the very first big bang of all existence, of all endless-permanent becoming-passing and becoming again. Thereby the origin of the 'SEIN-Absolutum' was created as tiny My-egg, from which the tremendous might of the 'SEIN-Absolutum' evolved, which in the endless non-duration of its all-great-ever-perpetual existence created six more Absolutum-forms – known as the: Sohar-, Super-, Kreations-, Zentral- , Ur- and Absolutes-Absolutum, the last of which proceeded from the very first creation-form ever.

This initially developed as an inconspicuous My, from which a Myjota developed and subsequently a tiny energy globule, which energised in itself, until it became a highly compressed immense energy mass, which finally exploded due to its high pressure in a big bang and became the origin of the very first creation-universe. After that and since then the 'Absolutes-Absolutum' has created and creates in endless succession in the endless duration of the Nihilo incessantly new creations, which manifest themselves by a big bang, contain 7 dimensions as 7 universes and evolve independently over trillions of years to one day return into the 'Absolutes-Absolutum'. There they continue to evolve, to one day - after having attained the highest form of evolution - cross into yet an even higher Absolutum form, into the 'Primal-Absolutum'. This process, which takes so much time humans cannot possibly fathom, continues all the way to the 'SEIN-Absolutum', which thanks to the highly energetic creations uniting into it grows increasingly mightful in energy to exist in ur-endless duration.

The energy of Creation – which proceeded from the 'Absolutes-Absolutum' – corresponds purely to its own creational-energetic nature, which it created from in itself, yet, relates back to an energy impulse of the Nihilo, that is of the absolute nothing. Due to their unknowing human beings erroneously refer to a universe also as creation or universal consciousness wherethrough there are, however, 10^{49} different forms of creation, that keep evolving throughout ever changing, new phases of existence.

With the big bang as the origin of a creation 7 Creation belts or dimensions are formed in the almost egg-shaped creation space, which flow into each other throughout all of space, because the entire Creation-realm encompasses 7 belts. The 4th belt forms the belt of material, which the earthly astronomy-science erroneously and falsely refers to as 'universe' which is in fact just the 4th belt of the entire actual universe. So that what is called visible material universe, in which the coarse material and therefore also gases, dust, celestial bodies and planets etc. are formed, and from which thus meteorites, suns, comets, nebulae and galaxies etc. emerge, whose condensations have created our earth, is only a 7th part of the Creation, that is of the entire Creation-realm. And the formation of all of this in its entirety is a creational-natural energy process, which has absolutely nothing to do with a 'creator-god', but just with creational-energetic-physical and material-physical laws and processes, which are physically and chemically based and can also be explained in this way.

The Creation exists as autonomy in itself and is – if one may be calling it that – according to human understanding, so to speak 'responsible' for the universe, everything existing in it and hence also for all life. It is the most ur-immene/ur-gigantic and largest mass of energy and power, which a human can possibly imagine. The Creation is the BEING and NONBEING of life. It is the most immense mass of creational energy that can possibly exist. It is highest energy in purest form and unmeasurable in its power. Even though the Creation is the relatively absolutely developed human beings know or think they may know, it must relatively absolutely fulfil itself relentlessly and keep evolving. So the Creation creates incessantly new tiny fullness of Creational-energy which as 'particle of creational-energy' individually gives life to every life form, no matter what species.

Now the 'particle of creational-energy' has to fulfil its mission by relentlessly providing life-energy or life-power to the life form it has been 'assigned' to throughout countless rebirths, until this life form has advanced its evolution to such an extent, that it has developed the highest possible energy, it is able to ever attain. If it has reached this highest attainable evolutionary energetic aggregate state – no sooner than after 40 million years – then the 'particle of creational-energy' transforms itself as by a human being self-attained, evolutionised part into the total mass of creation energy. If this has happened after countless lives and many millions of years, then the part of creational-energy unites one day with the Creation itself, that is with the entire creational-energy, and again becomes inseparably one with it, wherethrough the Creation itself relatively absolutely fulfils itself further and becomes more and more enormous.

At the beginning of their existence and their evolution human beings are completely unknowing and 'incapable'. They must first learn to grasp and process all kinds of impulses for studying and building up their intellectum, their intellect and rationality, which emanate from their creational-energy form, in order to absorb and utilise everything that they accomplish through their thought and consciousness evolution.

The energetic power of their animating creation-energy form remains always unchanged, however, throughout many lives human beings learn to use, evaluate and apply this power better and better. In doing so they also gain more knowledge and wisdom and thus evolve consciously.

The more lives humans live and spend learning consciously, the more knowledgeable and wiser they become, for they are more efficiently able to tap and process the energetic impulses of their creational-energy form, which leads to greater knowledge, greater wisdom and to more life power. Only understanding, rationality, their intellect and knowledge as well as wisdom, which

humans acquire through their conscious efforts with regard to the creational-energetic impulses, which they cultivate and exploit, influence their lives, and their consciousness, character and personality. This goes to show: the more materially oriented and devoid of rationality humans live, think and act, the less they have developed their ability to consciously use the power provided by the creational-energy.

A purely material way of thinking, without developing rationality and intellect, means that a human being is still on a primary stage of consciousness development, which still needs a lot of progress.

Just as human beings must keep evolving over countless lives, and better learn to use and wield the energetic strength of their 'particle of creational-energy', the Creation itself, with its seven universes, is subject to the same laws.

We have determined that our universe is 46.5 trillion years old, that is 46.5 million million years, and has therefore been expanding this long. However, the total duration of this expansion process amounts to a considerable 155.52 trillion years before the Creation commences the contraction, that is to say, begins with the fall back at the same speed as the expansion occurred. Hence the Creation does not actually collapse during this contraction process, but the fall back occurs over a duration of 155.52 trillion years, during which all the energy that has been evolutionarily generated during the expansion phase becomes a power which compresses itself at the end of the contraction process in such a way that it becomes overpowered and a subsequent new big bang ensues and a new Creation-form emerges, namely a so-called Primal-Creation which though its course of evolution will followed by many more. So the expansion which has begun with the big bang and its subsequent contraction lasts 311 trillion years. This time is known as the 'awake period of the Creation' which is naturally followed by a 'SLUMBER period'. When the Creation goes to sleep for the 1st time, it does so for the same duration as that of the first waking period, namely for 311 trillion years, that is 311 x 10^{12} years.

The next awake period of the creation then lasts 7 times as long as the previous one, that is 2177.28 x 10^{12} years whereas the following slumber period likewise amounts to 2177.28 x 10^{12} years. It goes on like that in 7-fold form while the duration of the awake and slumber periods of the Creation keeps increasing sevenfold.

This first sequence of the seven awake and slumber periods which amounts to a total duration of 85 384 834.56 x 10^{12} is referred to as the Ur ur-all-primal-first creation, or just lowest creation. After the creation has evolved over this period of time, it develops into the primal-creation which again goes through seven awake and slumber periods, whereby also their duration always increases sevenfold.

After that it evolves into the Central-Creation according to the same rules. This process repeats itself in further consequence, 10^{12} times, before the Creation enters the 'Absolutes Absolutum'.

It is therefore quite apparent that the law of becoming and passing, of cause and effect, is given from the very beginning. We can observe this phenomenon everywhere in nature, be it the blossoming and passing away of plants, the perpetual rhythm of day and night as well as the constant change between life and death. The becoming and passing each match two different poles, which refer to the positive as well as to its negative counterpart, respectively. The two opposing poles, however create a circumstance of tension and while each of the two poles forms a full unit on its own, they also form another unit once they are paired with the other pole.

This circumstance of tension between the two opposing poles in the common oneness is essential for all occurrences, all happenings, changes and inevitably for evolution, for all becoming and passing away creates relentlessly something new resulting in progress and an unstoppable ongoing further development.
A permanent striving for evolution is a creation-given task and duty of any human being. Unfortunately, however, the God-delusion belief prevailing on Earth prevents any real evolution of the consciousness, which is why a large part of humankind remains trapped in stagnation.

Generally the masses are deliberately kept by on this level by religions and sects as well as their constantly proclaimed God-delusion belief, but also by authorities and governments, on one hand because they don't know any better themselves, on the other hand also because humans can be easily manipulated, enslaved and suppressed this way.

The majority of the people on Earth doesn't care about these things, remains oblivious and goes about their lives as best ass they can. In general, parents raise their children to have a good sense of duty, and they wish for them to have a good education and a successful career later on. Of course, they understand that occasionally young people enjoy themselves at parties or other leisure activities, but nevertheless, parents are eager to motivate their children to graduate from school quickly and successfully.

That begs the question, why then are adults themselves not interested in a swift graduation, that is, in a quick, sound evolution and finally in becoming one with the Creation? They could accelerate the 'school of life' – thus their continuous evolution - substantially if only they would let go of their God-delusion belief and would align their life according to the eternally valid creational-natural laws and would lead their existence in peace, harmony, love and wisdom.

How sad is it to make the hoarding of material goods and the primitive-dumb lust for might and dominion the sole purpose of one's life! None, none of these mundane things whatsoever provide lasting value and are therefore in no way conducive to the evolution of the consciousness of humans, because these are based in the fact that they recognise less and less the meaning of life and fail to become real human. One should always keep in mind: Shrouds have no pockets. No matter how much wealth, might, land and other goods a person accumulates during his or her current incarnation – none of it will endure. Only the evolution of the consciousness, the increased development of one's own power of consciousness as well as the growth and expansion of rationality, intellect, knowledge, wisdom, a respectable personality, a good intellectum and a valuable character, will always benefit a person in future lives. Everything else is a waste of time, as it is at best inherent in immature adult people. Children, as a rule, do not waste their time, but learn from their actions and their games various things and skills that will benefit them later in adult life.

The Plejaren have realised this a very, very long time ago and placed their existence into the service of the evolution and thus the Creation. Does it come as a surprise then that they do not seek contact with immature, still very low-evolved life forms like the Earth human beings?

We should be grateful to them and Billy for bringing us the 'Teaching of the Truth, Teaching of Creation Energy, Teaching of the Life', for the effort and the amount of work that both Billy and the Plejaren put into this is so much more than most people can even begin to imagine.
Find more information on the Creation and creational energy in Billy's many books, writings and FIGU publications. Subscribe to our channel for more interesting topics and hit the bell if you want to know about our latest publications. Well then, see you in our next episode, when we will reveal lots of interesting facts again:
What school won't tell you.

****

****

****

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

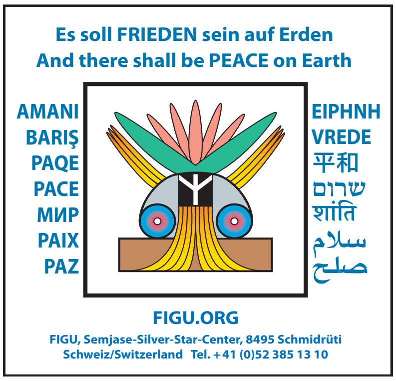

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark /quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet auch das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol

(Falsches Friedensymbol = = Keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Das Friedenssymbol

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
Schmidrüti / Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

IMPRESSUM ///
Couvert, senden
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN ///
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verla ///

Für CHF/EURO 10.– in einem
wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Kleber
Grösse 120 x 120 mm = am Auto
aufkleben
Grösse. 25 x 25 mm

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der

FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

(Falsches Friedensymbol = = Keltische Todesrune)

(Nach unten gedrehte „Lebensrune“)

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU BULLETIN

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	27. Jahrgang
Periodisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 114, Dez. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

==

****

2 Albertaner - 1. August 2021

Was unsere Leser meinen:

Die Klimaveränderung ist kein Zufall

Alles im Universum - und so auch auf der Erde - beruht auf dem Kausalitätsgesetz von Ursache und Wirkung. Somit gilt das auch für die Klimaveränderung bzw. Klimakatastrophe, die auf dem Treibhauseffekt beruht, der durch uns Menschen verursacht wurde. Es wurden Unmengen FCKW und andere schädliche Giftgase und Giftstoffe in die Atmosphäre gebracht (Ursache), die die Atmosphäre immer mehr verschmutzen und zerstören (Wirkung resp. Fügung). Durch die Erderwärmung wird immer mehr Sonnenenergie in der irdischen Atmosphäre gespeichert, wodurch diese aufgeheizt wird. Diese Energie wird immer gewaltiger und dementsprechend immer gewaltiger und auch gewaltvoller freigesetzt, wie z.B. durch urtümliche, urgewaltige Stürme und sonstige Unwetter und Naturkatastrophen, die sich zusehends immer verschlimmern. Die allem zugrundeliegende Hauptursache ist das gewaltige Bevölkerungswachstum der letzten Jahrzehnte, infolge dessen immer mehr Menschen immer mehr Ressourcen verbrauchen und weiter die Atmosphäre und die ganze Umwelt schädigen und zerstören. Und dem wäre ursächlich nur dadurch beizukommen, dass die Menschheit durch friedliche und humane Maßnahmen auf ein gesundes, naturverträgliches Maß reduziert würde, und zwar durch einen globalen Geburtenstopp mit nachfolgenden konsequenten Geburtenregelungen. Wir haben die Wahl, das in die Wege zu leiten oder zuzusehen, wie die Naturkatastrophen immer gewaltiger werden und immer mehr Menschen treffen und verheerender werden.

Unterschreiben, Teilen und Fördern Sie die Kampagne für weltweite Geburtenregelungen:

https://www.change.org/p/f%C3%BChren-sie-weltweite-geburtenregelungen-ein-introduce-worldwide-birth-regulations/u/24115873

Achim Wolf
D-68305 Mannheim

Das vorliegende Bulletin ist besonderer Art und betrifft eigentlich die Lage der Corona-19-Zeit

Auf ein Wort für jene Menschen, die noch ohne Angst und Fremdbeeinflussung selbst zu denken und noch eigene freie und selbsterarbeitete Entscheidungen zu treffen vermögen

Was sich alles bei den Regierenden der Völker der Erde ergeben hat bezüglich der Coroa-19-Pandemie, und wie dumm und dämlich jene der Unfähigen und um ihre Gesundheit, ihr Leben voller Angst vor der Seuche und um ihre Position geplagten Regierenden – und ihre Anhänger – aller Länder sind, die auf die profitgierigen Firmen, Konzerne der ungeprüften Impfstoffherstellung, wie auch auf die vielen sich selbstbeweihräuchernden ‹Fachvirologen› hören, das erweist sich durch das Erlassen ihrer hirnrissigen Verordnungen, die zwangsläufig die Völker in ‹gute› und ‹schlechte› Bürger/innen spalten, wie z.B. durch Impfausweise – die zudem noch gefälscht werden von Leuten, die wider die amtlichen Erlasse handeln. Das Ganze des Unrichtigen erweist sich mit dem, was sie in der Öffentlichkeit verlauten lassen und als Regierungsorder für das Volk selbstherrlich bestimmen – während sie unfähig sind, die Völker richtig und wahrheitsgemäss aufzuklären, das Richtige zu verordnen und zu tun, um sie vor Ansteckung der Seuche zu schützen und so vor dem Corona-Tod zu bewahren. Was in dieser Richtung gegenteilig verlautbart wurde, das bewies die irre Rede der Zürcher Regierungsrätin Natalie Rickli, über deren wirklich menschenunwürdige Rede folgendes aus Österreich an die FIGU geschrieben wurde:

Billy

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:
An: FIGU Schweiz <info@figu.org>
Betreff: Wtr: Impfwahnsinn
Datum: 5. September 2021 um 13:59:33 MESZ

Salome
Liebe Kerngruppe
Ich hatte Zürich ‹News Nachrichten› geschaut, ich bin geschockt und entsetzt über die Aussage von der Regierungsrätin Natalie Rickli, dass die Geimpften im Spital zuerst behandelt und Ungeimpfte draussen warten gelassen werden sollen – wie kann man denn nur so grausame Gedanken haben? Da würde ich kein Arzt sein wollen, als Arzt hat man doch die Pflicht, allen zu helfen, egal welcher Rasse, egal welcher Religion der betreffende Mensch angehört, und egal ob er kriminell ist oder nicht, auch egal, ob der betreffende Mensch geimpft ist oder nicht.
Zum Beispiel, es kommen zwei Patienten ins Spital, beide mit Atemnot wegen Corona, einer ist geimpft und einer nicht, wenn ich ein Arzt wäre, würde ich beiden helfen wollen und keinen Unterschied machen.
Die Frau Rickli will Druck machen und Macht ausüben, um Impfen zu befehlen.

Mir hat mal jemand gesagt, mit Angst kann man die grössten Geschäfte machen.

Liebe Grüsse Patricia …

Eine andere Person, deren Denken klar und frei von Rickli-Gelaber resp. törichtes, dummes Geschwätz und frei von Beinflussung von profitgierigen Firmen-Konzernlügen der Impfstoffhersteller und frei von Angstmaherei der ‹Fachvirologen› ist, schreibt als Gastkommentator folgendes:

Gastkommentar
Zertifizierte Menschen

Mit dem Covid-19-Zertifikat gibt es nun zwei Klassen von Menschen. Die Guten, die dem Bundesamt für Gesundheit gehorchen, und die Bösen, die die Pandemie verlängern und vom Gesellschaftsleben ausgeschlossen gehören. Wo bleibt der Widerstand?
Giuseppe Gracia am 10. September 2021

Wer sich nicht impfen lässt, ist unsolidarisch und sollte mit sozialen Nachteilen bestraft werden, am besten zu Hause bleiben, bis er merkt, was er für ein Trottel ist. Wer sich nicht impfen lässt, ist schuld an der nächsten, übernächsten und überübernächsten Pandemiewelle. Solche schlechten Menschen müssen, wie das Virus selbst, bekämpft und eingesperrt werden. Nur noch zertifizierte Menschen sollen alle Grundrechte geniessen dürfen.
Was vor ein paar Monaten noch als das Gerede eines Verschwörungstheoretikers taxiert worden wäre, ist heute Tatsache. Viele Menschen in der Schweiz, die sich ihre Gewissheiten vom Schweizer Fernsehen oder von sonst einem staatsfrommen Medium in die Wohnstube liefern lassen, dürften der Meinung sein, das Covid-19-Zertifikat sei eine gute Sache und bestrafe zurecht jene, die immer noch nicht begriffen haben, was die Stunde geschlagen hat. Allerhöchste Eisenbahn für die Impfung, damit die Pandemie vorbeigeht.
Aber die Pandemie geht nicht vorbei. Sie geht nicht vorbei in Israel, wo die grosse Mehrheit längst geimpft ist und wo sich zeigt, dass Impfungen etwa 6 Monate nützen und das Spiel dann von vorne beginnt. Die Pandemie geht nicht vorbei in der USA oder sonstwo auf der Welt, wo sie sich zeigt: Auch die Geimpften werden von kommenden Mutationen getroffen und können schwer erkranken.

Die Pandemie wird noch sehr lange nicht vorbei sein, denn die Medien wollen gefüttert und die Regierungen mit der Sicherheit ausgestattet werden, dass sie alles getan haben, was sie konnten. Und dass im Falle des Versagens die sprungbereiten Medien sich auf jemand anderen stürzen, idealerweise auf die Ungeimpften.
Wo bleibt hier eigentlich der breite Widerstand der Bevölkerung? Oder wenigstens der Widerstand unserer Intelligenzia, die sich doch zuständig fühlen sollte für die Verteidigung unserer Freiheit, unserer helvetischen DNA als Nation der Föderalisten, der EU-Eigenbrötler und Skeptiker der Macht?
Die meisten National- und Ständeräte scheinen abgetaucht zu sein. Sie sekundieren die Regierung, reden elementare Eingriffe in die Grundrechte schön oder verkriechen sich weiter in ihr Schweigen. Und was ist mit den Juristen? Mit den Richtern oder Staatsrechtlern? Es ist ja offenkundig: Vor dem Gericht des öffentlichen Lebens und des Bundesamtes für Gesundheit bedeutet die Zertifikatspflicht jetzt eine ‹Beweislastumkehr›. Ich muss beweisen, dass ich nicht krank bin. Jeder Jurist weiss, dass in einem Rechtsstaat der Mensch als unschuldig gilt, bis seine Schuld bewiesen ist. Die Beweislast liegt beim Staat. Will er mir Rechte entziehen, muss er beweisen, dass ich gefährlich bin (in diesem Fall krank). Mit dem Zertifikat muss ich nun beweisen, dass ich nicht krank bin. Wo bleibt da der Protest der Rechtsgelehrten?
Und was ist mit den Feministinnen, mit den Progressiven oder den Liberalen? Sie alle haben, solange es um Abtreibung oder Sterbehilfe ging, seit Jahren betont: «Mein Körper gehört mir!» Seit Corona zählt das

plötzlich nicht mehr. Mit Maskenzwang und Zertifikat heisst es nun: «Dein Körper gehört der Solidargemeinschaft.» Wo bleibt der Protest der Feministinnen, der Progressiven, der Liberalen?
Und was ist mit den linken Kapitalismuskritikern und Moralisten der Konzernverantwortungs-Initiative? Noch vor wenigen Monaten zogen sie über böse Konzerne her, die mit dubiosen Geschäften Milliarden scheffeln. Und nun wissen wir, dass sie mit den Corona-Impfstoffen noch viel mehr Milliarden scheffeln. Und sie haben vertraglich dafür gesorgt, dass sie nicht haften müssen für die Langzeitwirkung der Impfung. Sie haben einen Haftungsausschluss mit den Käufern vereinbart, auch mit dem Schweizer Staat. Der Impfstoff ist für sie eine Goldgrube, ganz ohne rechtliches Risiko. Wo bleibt da der Protest der linksgrünen, antikapitalisten Schickeria?
Wenn man auf einen Friedhof geht und feststellt, dass die Toten schweigen, dann ist das ein Schweigen, das niemanden stutzig macht, denn die Toten reden nun einmal nicht viel. Wenn hier aber so viele gesellschaftliche Akteuere schweigen, dann ist dieses Schweigen doch auffallend. Und irgendwie vielsagend.
Giuseppe Gracia (54) ist Schriftsteller und Kommunikationsberater. Sein neuer Roman ‹Glorias Finale› ist erschienen bei Nagel& Kimche, Zürich.
Quelle: https://www.dieostschweiz.ch/artikel/zertifizierte-menschen-Dv9vYOg

Frage

Nachdem ich die 48. Corona Virus Info gelesen habe, möchte ich Euch eine Frage diesbezüglich stellen, die mir seit einiger Zeit durch den Kopf geht.
Offensichtlich ist das grösste und verbrecherischste medizinische Massenexperiment der Menschheitsgeschichte im vollen Gange, was die Corona Impfungen angeht. Pharmaindustrien, Wissenschaftler und Regierungen sind dabei Komplizen.
Nun drängt sich in mir eine Frage auf, die mir seit einiger Zeit keine Ruhe gibt. Es geht um folgendes: Es ist bekannt, dass die Plejaren für eine gewisse Zeit Impulse an irdische Wissenschaftler gesendet haben, um Fortschritte in verschiedenen Gebieten zu fördern. Dann wurde vor nicht langer Zeit diese Tätigkeit unterbrochen bzw. eingestellt, weil das nicht mehr notwendig war und wahrscheinlich auch deshalb, weil einige oder mehrere solcher guten Impulse missbraucht wurden, da dadurch gefährliche und zerstörerische Waffen und bösartige Systeme und Erfindungen entwickelt wurden oder hätten entwickelt werden können. Es ist aber auch bekannt, dass die Plejaren in der Nazizeit, aber womöglich auch vorher, eine indirekte Intervention durchführten, indem sie Fehler bei den Konstruktionsplänen der deutschen Flugscheiben einbauten, damit diese nicht fliegen konnten, weil, falls sie richtig funktioniert hätten, sie durch das Nazi Regime genutzt worden wären, um die Weltherrschaft zu erringen.
Nun lautet meine Frage diesbezüglich, ob im Fall des unerhörten Verbrechens der experimentellen Massenimpfungen gegen das Corona Virus – wobei einige Impfstoffe (mit RNA-Messenger bzw. -Botschafter) bei den Geimpften auch langfristige Genschäden verursachen werden –, ob es in diesem Falle, d.h. zur Verhütung dieses ungeheuren medizinischen Verbrechens seitens der Plejaren und im Einklang mit deren Direktiven nicht möglich gewesen wäre, wie sie es damals taten, Fehler bei den Bauplänen des Impfstoffes bzw. der experimentellen Gentherapie einzubauen, ohne dass es die Wissenschaftler der Pharmaindustrie merken, um zu verhindern, dass das seine unheilvolle Wirkung bei den Geimpften hat und nicht wiedergutzumachende Gesundheitsschäden hervorruft, um dadurch viele unschuldige und gesunde Menschenleben zu retten. Oder ob es nicht möglich gewesen wäre, bestimmte Impulse an die Wissenschaftler und Impfstoffkonstrukteure zu senden, die sie als ihre eigene Gedankenimpulse einschätzen/eingeschätzt hätten, um sie auf den falschen Weg in Bezug auf die Herstellung der schadenbringenden Impfstoffe bzw. der Gentherapie zu bringen, damit dadurch die Verwirklichung ihres verbrecherischen Projektes vereitelt wird?
Denn es ist so, dass die wichtigsten Informationen bezüglich der Pandemie und der Auswirkungen der Impfstoffe der breiten Masse der Menschheit bewusst vorenthalten werden, sodass sie niemals die Wahrheit finden wird und sich somit vor den Konsequenzen der impfstofflichen Massenexperimente am eigenen Körper nicht schützen kann, da sie keinen Zugang zu den lebensrettenden Informationen hat und haben wird, weil dieser durch Mächtige und Mediziner verhindert wird, indem unter anderem auch falsche und irreführende Informationen verbreitet werden und die Menschen dadurch irregeführt aber auch geängstigt und eingeschüchtert werden, da sie durch Angst und Furcht besser kontrolliert und manipuliert werden können.
Wenn Ihr es für angebracht und nützlich haltet, wäre es meinerseits in Ordnung, wenn die eventuelle Antwort nicht nur privat sondern auch in einem Bulletin oder sonstigen öffentlichen Dokument veröffentlicht wird.
Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bertuccioli

Salome Andrea
Vielen Dank für die interessante Frage, die mehrere Teilfragen beinhaltet, die sich sicher auch viele andere Interessierte stellen.
Grundsätzlich sind sie aber einfach zu beantworten: Die Tatsachte, dass die Impulse an die Wissenschaftler eingestellt wurden, liegt einerseits darin, dass viele dieser Impulse dazu Anlass gaben, um äusserst negative Entwicklungen anzustossen, die zu Errungenschaften führten, mit denen die Menschheit noch in keiner Weise vernünftig und verantwortungsbewusst umgehen kann, weil sie dafür durch eigenes Verschulden noch zu unreif ist und sie deshalb nicht im nötigen Rahmen kontrollieren kann. Andererseits wurden diese Errungenschaften gleichzeitig in äusserst negativer Weise dazu benutzt, um die Freiheit der Menschen einzuschränken, Kriege zu führen und Massenvernichtungen zu erleichtern, was sich naturgemäss nicht mit den Direktiven der Plejaren in Einklang bringen lässt.
Die Interventionen, die die Plejaren zu bestimmten Zeiten durchführten, dienten einzig und allein dazu, um zu verhindern, dass durch verantwortungslose Machenschaften Krieg und vielfache Zerstörung nicht nur innerhalb des SOL-Systems drohten, sondern dass die akute Gefahr bestand, dass die Menschheit aufgrund dessen, dass sie in keinem zureichenden Mass Vernunft und Verstand entwickelt hat und deshalb auch kein Verantwortungsbewusstsein, wodurch aber gefährliche Zerstörungen in die Galaxie hinausgetragen und dort umfangreiche, das gesamte Universum bedrohende Zustände, heraufbeschworen worden wären, wenn die Flugscheiben-Entwicklungen der Nazis erfolgreich gewesen wären und deshalb dann ein entsprechender technischer Fortschritt erfolgt wäre.
Bezüglich der experimentellen Massenimpfungen auf der Erde ist der Sachverhalt allerdings ein völlig anderer. Einerseits ist die Menschheit weit genug vorangeschritten, dass der Grossteil die Folgen der Impfung durchaus abschätzen könnte, wenn er sich mit den vorhandenen Informationen gewissenhaft, objektiv und neutral auseinandersetzen würde, anstatt sich einfach gläubig und gedankenlos nach der Propaganda zu richten. Hinweise und Warnungen von verantwortungsbewussten und vorausdenkenden Fachleuten sind bereits vor dem Start der weltweiten Impfkampagnen publiziert und hinreichend begründet und belegt worden. Wenn sich also Verantwortungslose, Profitsüchtige und Gewissenlose dazu entscheiden, die Völker irreführend zu informieren und diese Völker leichtgläubig und dumm genug sind, diesen Informationen unüberlegt zu folgen, dann ist das Teil eines Lernprozesses, der seinen logischen Ablauf finden muss, wenn er dazu führen soll, dass die Menschen daraus endlich ihre Lehren ziehen, denen sie sich schon so lange verweigern. Andererseits ist es aber auch so, dass die Plejaren aufgrund ihrer Direktiven NICHT in Entwicklungen eingreifen dürfen, die allein eine Menschheit und deren Lernprozesse bzw. deren Evolution betreffen und bei denen keine Gefahr besteht, dass die Folgen in irgendeiner Form das Planetensystem, die Galaxie oder gar das gesamte Universum in Mitleidenschaft ziehen. Demzufolge ist es logisch und nachvollziehbar, dass die Plejaren in diesem Fall nicht eingreifen dürfen und wohl auch nicht eingreifen werden.

Herzliche Grüsse

Bernadette

****

Übersetzung aus dem Internet aus dem Russischen
Johann Flaum

Billy,
Ein kosmischer Körper aus unserem Sternensystem gelangte durch ein Portal in einer Entfernung von etwa 500 Lichtjahren in eine andere Dimension und kann auf den Planeten Terra gelangen.
Wir haben alle Optionen für die Entwicklung von Ereignissen modelliert und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir ein neues Portal öffnen müssen, und Sie sollten diesen kosmischen Körper auf jeden Fall ablenken oder von der Flugbahn und zurückstossen.
Infolgedessen fallen sie in die obere Atmosphäre und breiten sich zwischen 40 und 60 Grad nördlicher Breite des Planeten Erde aus.
Und all dies wird eine grosse Epidemie lebender Menschen hervorrufen, wie es bereits viele Male geschehen ist.

Viele Grüße, D. Pleia

Frage: Was soll das Ganze mit dieser Übersetzung? Was soll der Zweck, und was ist mit dem Namen ‹Pleia›, soll das auf Pleja hinweisen, die von den Plejaren stammt? Wenn ja, dann weiss sie jedenfalls

nichts von dem, was hier behauptet wird. Und das alles ist sowieso Quatsch erster Grösse – das sehe ich so ‹vom Schiff aus› – und schätze es auch so ein.

Billy

****

Frage

Wie entsteht ein Gedanke und was ist ein Gedanke?
Das Teilstück der Schöpfung in mir (innerstes Wesen), nimmt die kosmisch-elektromagnetische Schöpfungsenergie auf und wandelt diese um. Diese Energie steht nun meinem inneren Bewusstsein und meinem äusseren Bewusstsein zur Verfügung und daraus entstehen Wellen, resp. Gedanken.
Ist dieser Ansatz in etwa korrekt?
Frage von Maximilian Geyer

Antwort
Die Frage ist interessant, und Billy wird sie bei Gelegenheit ausführlich beantworten, voraussichtlich in seinem geplanten Buch über die Schöpfungsenergielehre-Begriffe, an dem er schon länger arbeitet, jedoch damit wegen den permanenten Störeinflüssen nicht wirklich vom Fleck kommt.
Einfach gesagt, erklärte er mir, dass Gedanken durch gehirnchemische Prozesse entstehen, die ihrerseits gehirnelektrische Vorgänge erzeugen und dann im Zusammenhang mit schöpfungsenergetischen Impulsen zu Gedanken werden, die der Mensch bewusst aufnehmen und steuern kann.
Das ‹Teilstück Schöpfungsenergie›, also das, was bisher ‹Geist› genannt wurde, ist ja eigentlich die Schöpfungsenergie und muss diese also nicht aufnehmen, sondern sie steht permanent mit dieser in Verbindung, weil sie ja ein Teil davon ist. Sie ist also reinste Lebenskraft, die dem Menschen in stetig gleichbleibender Stärke während seines ganzen Lebens und bei jeder Wiedergeburt zur Verfügung steht.
Der springende Punkt ist der, dass der Mensch lernen muss, diese Kraft, die durch ihre Impulse auch die Gedanken des Menschen ermöglicht und befruchtet, bewusst zu entdecken und sie bewusst auszuwerten, mit ihr zu arbeiten und sie zu nutzen, woraus dann eben Evolution entsteht. Anders gesagt, ist wachsende oder fortschreitende Evolution nichts anderes, als die wachsende Fähigkeit des Menschen, die Kraft der Schöpfungsenergie, die in ihm wirkt, bewusst zu nutzen, diese auszuwerten sowie mit ihr zu arbeiten und diese in seinem Leben zum eigenen Nutzen und zu dem anderer Menschen anzuwenden.

Bernadette

Antwort auf eine Frage aus Australien

Liebe Wiebke
Bitte entschuldige die späte Antwort auf Deine E-Post. Deine für mich sehr interessante Frage bzgl. der nachhaltigen Impulse des Coronavirus nach einer Infektion zusammen mit Jurijs Nachforschungen bzgl. der Anwendung Elektronenmedizin gegen Virusinfektionen und Krebs hat mich in der Zwischenzeit sehr beschäftigt. Was meine eigene Gesundheit betrifft, geht es mir gut, danke! Auch Dir und Deinen sowie allen FIGU-Mitgliedern und ihren Familien wünsche ich stets gute Gesundheit! ‹And last but not least›, herzlichen Dank für Deine Erlaubnis, folgende Schriften: ‹Organspende und -transplantation – ist das eine gute Idee?› und ‹Organ donation and transplantation – is that a good idea?› von Wiebke Wallder, auf meiner Website zu veröffentlichen.
Zu Deiner Frage bezüglich meiner Meinung in Hinblick auf die dauerhaft anhaltenden Impulse des Coronavirus im Körper eines Menschen, nachdem er mit dem Virus infiziert wird, kann ich momentan nicht allzu viel dazu sagen, denn das Ganze rund um das Thema, wie es durch Ptaah und Billy erklärt wurde, war mir völlig neu, und um ehrlich zu sein, ich versuche immer noch zu begreifen, was ein Virus eigentlich ist und wie es funktioniert, aber jetzt werde ich mich um so mehr darum bemühen, weil es mich wirklich interessiert. Jurij hat lange Zeit das Hepatitis-C-Virus, also HCV, in sich getragen, das schliesslich zu Krebs führte bzw. die Entwicklung von Krebs begünstigte. Im nachhinein betrachtet, hat er jedoch trotz des Virus lange Zeit recht gut gelebt, solange er in der Lage war, sich gesund zu ernähren und auch lebensnotwendige Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen. Er war auch ein recht fröhlicher Mensch, der das Leben sehr liebte, was ihm sicherlich auch sehr geholfen hat.
Eine Zeit lang hat sich Jurij mit Dr. Royal Raymond Rifes Arbeit über Elektronenmedizin intensiv beschäftigt. Auch ein guter Freund von Jurij, der Immunologe war, hat sich Jurijs wegen, sowohl mit Gamma-Interferon wie auch mit Elektronenmedizin auseinandergesetzt. Damals jedoch war die Zeit noch nicht reif dafür. Obwohl ein gewisses Interesse durchaus vorhanden war, durften die pharmazeutischen For-

schungswissenschaftler hier in München nur das erforschen, was ihnen die Industrie vorschrieb – nämlich Chemotherapie (Zytostatika)! Dennoch hat Jurij eine Menge Informationen über Elektronenmedizin aus dem Internet gesammelt, vor allem in bezug auf deren Anwendung und Wirkung gegen Virusinfektionen und Krebs. Und dass das Thema heute wegen der Corona-Seuche aktuell geworden ist und mich selbstverständlich auch interessiert, werde ich im Folgenden mein Bestes geben, um einige grundlegende Prinzipien der Elektronentherapie nach Dr. Royal Raymond Rife aus Jurijs Unterlagen zusammenzustellen. Wegen meiner mangelnden Bildung in vielen der damit zusammenhängenden Fachgebiete, kann ich die Wirkungsweise und Zusammenhänge diverser Faktoren der Elektronentherapie in ihrer Gesamtheit leider nicht völlig nachvollziehen und wiedergeben.
Zitat aus Jurijs Notizen aus der Lehre der Schöpfungsenergie in bezug auf Elektronenmedizin:
«Im Grunde basiert dieses ganze Phänomen auf der atomaren Struktur der Materie und den damit verbundenen Gesetzen. Das Gesetz der Polarität (Einheit der Gegensätze) ist verantwortlich für das Vorhandensein von Elektron und Proton, während das Gesetz der Schwingung (‹alles schwingt, ist in Bewegung›) das Verhalten der einzelnen Teilchen im Verhältnis zueinander beschreibt, in Abhängigkeit von Raum und Zeit.»
Dieses Prinzip erklärt, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Manifestationen von Materie, Energie, Mentalität und sogar Geist (Schöpfungsenergie) hauptsächlich auf abweichenden Schwingungsgraden beruhen. Im allumfassenden SEIN der Schöpfung, die reiner Geist (Schöpfungsenergie) ist, hernieder zu den gröbsten Formen der Materie, ist alles in Schwingung; je höher die Schwingung, desto höher der Platz in der Stufenleiter. Die Schwingung des reinen Geistes (Schöpfungsenergie) ist von einem so unendlichen Grad von Intensität und Schnelligkeit, dass sein Zustand praktisch dem der Ruhe gleichkommt, geradeso wie ein sich rasch drehendes Rad bewegungslos erscheint. Und am anderen Ende der Leiter gibt es grobe Formen der Materie, deren Schwingungen so langsam sind, dass sie in Ruhe zu sein scheinen. Zwischen diesen Polen gibt es Millionen über Millionen von … leider fehlt die folgende Seite hier, ich habe den Satz also wie folgt vervollständigt: Zwischen diesen Polen gibt es unzählige Lebensformen und Existentes mit unzähligen abgestuften Schwingungsformen innerhalb der Schöpfung, die allesamt nach Höherem streben und sich immer weiter evolutionieren.» Siehe auch: ‹Feinstofflichkeit und Feinststofflichkeit› von Karin Meier.

Die Elektronentherapie von Raymond Rife baut auf grundlegende Prinzipien der Elektronenenergie und somit auf elektromagnetische Schwingungen, die auf schädliche Bakterien bzw. Viren schwingungsmässig genau abgestimmt werden, um diese durch eine Verstärkung der Eigenschwingung neutralisieren zu können, ohne umliegende Gewebe dabei zu schädigen. Leider wurde Rifes Elektronentherapie weitgehend verfälscht und überwiegend durch Resonanztherapien verdrängt, die auf Bioresonanzen aufbauen, die Billy zufolge, soviel ich weiss, völlig wirkungslos gegen Infektionskrankheiten sind. Dennoch kann man einiges über Rifes Originalarbeit im Internet finden, Dokumentarfilme darüber ansehen und sich selbst Gedanken darüber machen. Aufschlussreiche Dokumentarfilme diesbezüglich in der englischen Sprache mit Rife selbst, wie ‹The Royal Rife Story›, kann man bei [rifevideos.com] ansehen. Mich hat es interessiert, wie er anhand des Universalmikroskops, das er selbst konstruiert hat, sowohl lebende Bakterien wie auch Viren sichtbar machen konnte, indem er die jeweiligen Krankheitserreger mit zwei verschiedenen Wellenlängen der gleichen Frequenz meist aus dem UV-Spektrum belichtete und dabei eine Interferenz bzw. eine Überlagerung der Wellen und damit eine dritte längere Welle erzeugte, die in den sichtbaren Teil des elektromagnetischen Spektrums fiel, wodurch die Bakterien und auch die Viren plötzlich sichtbar wurden. Diese Überlagerungstechnik heisst ‹heterodyning›. Daraufhin hat Rife wiederum durch Interferenz eine resonante Schwingung erzeugt, die vielfach höher und stärker als die Eigenfrequenz des jeweiligen Bakteriums bzw. die Aktivierungsfrequenz des jeweiligen Virus war und den Erreger damit bestrahlt, wodurch er aufgelöst bzw. lahmgelegt wurde. Siehe: ‹INTERFERENZ von Wellen›, Universaldenker.
Rifes anfängliche Überlegung war, dass für eine Heilung von Krankheiten wie Krebs, es wichtig wäre, in der Lage zu sein, das Phasenvirus bzw. den Vermehrungszyklus des Virus, das die Krankheit verursacht, zu sehen und zu beobachten. Also im Jahr 1920 entwarf er das erste von einigen sehr fortgeschrittenen Mikroskopen, das leistungsfähigste und einzige, mit dem man Viren beobachten konnte. Er fand bald heraus, dass sogar ein Mikroskop mit extremer Vergrösserungsleistung nicht genügte, um ein farbloses Virus zu sehen. Und es mit gebräuchlichen Anilinfarben zu färben war ebenso nutzlos, weil das Virus viel zu winzig war, um die kolloidalen Partikel aufzusaugen. Danach entdeckte er, dass die unterschiedlichen Frequenzen des Lichtes bestimmte Mikroorganismen zum Leuchten (Aufleuchten) in ihren eigenen Resonanzfarben brachten. Also erfand er ein System von sich drehenden Prismen, um die passende Lichtfrequenz (Farbe) vorzuwählen, d.h., er färbte im Grunde genommen das Probestück mit Licht, unter Anwendung der Überlagerungstechnik, die in der Frühzeit des Rundfunks bekannt wurde (Überlagerungsempfänger). Dadurch war Rife imstande, die Aktivitäten der ansonsten unsichtbaren Mikroben zu beobachten: Wie sie ihre Form verändern – auf Änderungen in der Umgebung reagieren; wie sie sich, als Reaktion auf karzinogene Substanzen rapide reproduzieren und normale Zellen in Tumorzellen umwandeln.
Auf diese Weise identifizierte und katalogisierte Rife die individuelle spektroskopische Signatur jedes

einzelnen Bakteriums mittels eines Schlitzspektroskops, das er zusätzlich am Mikroskop anbrachte. Durch langsames Rotieren der Blockquarzprismen fokussierte er Licht einer einzelnen Wellenlänge auf den Mikroorganismus, den er untersuchte. Dabei wurde von ihm die Wellenlänge ausgewählt, die mit der spektroskopischen Signaturfrequenz der Mikrobe übereinstimmte, gemäss der Tatsache, dass jedes Molekül seine eigene individuelle Schwingungsfrequenz besitzt.

Vom Resonanzeffekt des Lichtes extrapolierend, experimentierte er mit ektromagnetischen Radiowellen und entdeckte, dass es für jede Art Virus eine bestimmte Resonanzfrequenz gab, durch die das Virus bzw. dessen RNS-Struktur in Stücke gesprengt und zerstört werden konnte. Rife brauchte viele Jahre, bis er die Frequenzen herausbekam, die spezifisch Herpes, Kinderlähmung, Rückenmarks-Meningitis, Tetanus, Grippe sowie eine riesige Anzahl anderer gefährlicher Krankheitskeime zu zerstören vermochten.
Eine Resonanzfrequenz, Wikipedia zufolge, ist die Frequenz, bei der die Amplitude bzw. Intensität einer erzwungenen Schwingung maximal wird. Dieses Prinzip wird am besten durch das bekannte Phänomen illustriert, bei dem ein bestimmter intensiver hoher Ton (erzeugt z.B. durch die Stimme einer Sängerin) imstande ist, ein Glas dermassen zum Schwingen zu bringen, dass es zerbricht: Die Glasmoleküle beginnen schon bei einem harmonischen Mehrfachen des Tons zu schwingen, sie sind in Resonanz mit ihm. Weil die übrigen Gegenstände alle ihre eigene differierende Resonanzfrequenz aufweisen, wird bei einer Intensivierung des Tons nur die Glasstruktur zerstört. Es gibt unendlich viele verschiedene Resonanzfrequenzen: Jede Spezies und jedes Molekül hat seine eigene. Siehe Video: ‹Resonanz-Resonanzkatastrophe› von Manuel Starlinger.
Atome, die ein Molekül bilden, werden in der jeweiligen molekularen Konfiguration von einem kovalenten Energieband zusammengehalten, das seine eigene spezifische elektromagnetische Frequenz zugleich ausstrahlt und absorbiert. Nicht zwei Arten unterschiedlicher Moleküle weisen die gleichen elektromagnetischen Schwingungen oder Energiesignaturen auf. Resonanz verstärkt Licht auf die gleiche Weise, wie zwei Ozeanwellen es tun, wenn sie aufeinandertreffen. Das heisst, schwingende Körper können durch Energiezufuhr zu erzwungenen Schwingungen angeregt werden. Ist die Erregerfrequenz gleich der Eigenfrequenz der Struktur, so erreicht die Amplitude der Schwingung ein Maximum.
Eine resonante Wellenlänge zu benutzen, führt also dazu, dass Mikroorganismen, die in weissem Licht unsichtbar sind, plötzlich in hellem Licht aufleuchten, wenn sie einer Farbfrequenz (Wellenlänge) ausgesetzt werden, die mit ihrer eigenen spektroskopischen Signatur in Resonanz steht. Durch dieses Prinzip war Rife in der Lage, ansonsten unsichtbare Organismen tatsächlich zu sehen und ihre Aktivitäten beim Eindringen in Gewebekulturen zu beobachten.
Indem er durch Einstrahlung die Intensität der natürlichen Normalfrequenz (das ‹Schwingungsfeld›) erhöhte, die diesen Mikroben eigen war, steigerte Rife – durch polarisiertes Licht – ihre normale Schwingungsfrequenz so lange, bis sich die Bakterienformen zu verzerren begannen und unter der strukturellen Belastung zerfielen, wobei das umliegende Gewebe völlig unbeschädigt blieb. Rife nannte die dabei erreichte Frequenz ‹MOR› (mortal oscillation rate) bzw. ‹destruktive Schwingungszahl›. Resonanz in der Physik und in der Technik ist das Mitschwingen eines schwingungsfähigen Systems, wenn es durch eine Frequenz erregt wird, die einer Eigenfrequenz (Eigenschwingung) des Systems gleich oder fast gleich ist. Die Amplitude der so erzwungenen Schwingungen erreicht den grössten Wert, wenn die erregende Frequenz gleich der Resonanzfrequenz (Eigenfrequenz) des erregten Systems ist. In diesem Fall kann das System so stark schwingen, dass es sich in einer Resonanzkatastrophe zerstört.
Rife hat also ein modulierbares elektromagnetisches Feld genutzt, um Licht und auch andere Formen elektromagnetischer Schwingungen zu erzeugen, die er durch Modulation/Tuning genau einstellen konnte. Einerseits hat er damit die natürliche Licht- bzw. Farbfrequenz und somit die Eigen- bzw. Aktivierungsfrequenz des jeweiligen Krankheitserregers einstellen können, um den Erreger und dessen Wirkungsweise sichtbar zu machen, und andererseits hat er damit die neutralisierende bzw. deaktivierende Frequenz – MOR – des jeweiligen Erregers erzeugen können, indem er die Intensität bzw. Amplitude einer mitschwingenden Welle der Eigenfrequenz des Erregers erhöhte, um dadurch die Resonanz bzw. Wirkungskraft der Eigenfrequenz maximal zu verstärken, um damit wiederum den Erreger zum Erliegen zu bringen bzw. die am Erreger erkrankten Menschen damit solange in regelmässigen Abständen zu bestrahlen – beispielsweise einmal alle 3 Tage für 3 Minuten – bis die Erreger völlig aufgelöst bzw. deaktiviert und nicht mehr funktionsfähig waren. Rife zufolge war allein die Verstärkung der wahren Schwingung bzw. der Eigenfrequenz des jeweiligen Erregers dazu imstande, diesen zu neutralisieren bzw. lahmzulegen, und NICHT die Verstärkung einer Harmonik, die dafür heute oft falsch angewendet wird, denn solche Schwingungen, Rife und auch Wikipedia zufolge, geben keine wahre Schwingung wieder und können nicht kontrolliert werden. Also, falls ich das Ganze richtig verstanden habe, hat Rife nur die Amplitude bzw. Energiezufuhr und damit Wirkungskraft der Eigenfrequenz des Erregers für kurze Zeit erhöht bzw. verstärkt, indem er die Interferenz bzw. Überlagerung phasengleicher Wellen der Eigenfrequenz auf einem Trägersignal übertragen hat, um damit eine Superregenerationswelle zu erzeugen – je höher die Amplitude, desto kürzer die Wellenlänge und auch umgekehrt –, und beim Bestrahlen eines daran erkrankten Menschen, damit hat er

den Erreger durch maximale Resonanz bzw. maximale Verstärkung der Eigenfrequenz schrittweise zum Erliegen gebracht. Siehe: ‹The Cancer Cure That Worked› by Barry Lynes.
Die eigentlichen MORs (neutralisierende Frequenzen) bestanden aus zwei Parameter, einer Trägerfrequenz und einer modulierenden Wellenlänge. Rifes ursprüngliche Maschine erzeugte die MOR-Frequenz mit einer variablen Trägerschwingung, die mit einer Superregenerationswelle bei anderen Frequenzen moduliert wurde, und zwar mit Hilfe eines Signalgebers, den er auf C-Absolut als reinen Grundton abgestimmt und als gepulstes Signal in den Radiofrequenzsender eingespeist hat. Die Trägerfrequenzen waren meist in den Hunderten von Kilohertz bis zum Megahertz-Bereich. Rifes Labornotizen weisen auf Frequenzen von 15kHz bis 11MHz und die Superregenerationswellen waren in Metern angegeben. Eine Superregenerationswelle – soweit ich sie als Laie anhand der Berichte über Rifes Originalarbeit und mit Hilfe von Wikipedia nachvollziehen kann – ist eine Welle bzw. elektromagnetische Schwingung, die beim Ausgang des Radiofrequenzverstärkers positives Feedback anwendet, d.h., ein Teil des Ausgangs wird in die Eingangsphase wieder eingespeist. Jedes vorhandene Signal wird zu diesem Zeitpunkt wiederholt verstärkt und kann tausendfache Signalverstärkungsstufen und mehr erzeugen. Das Endprodukt wurde Rifes Beam-Ray-Device bzw. Lichtstrahl-Gerät genannt. Siehe: ‹The End To All Disease› by Aubrey Scoon [https://www.rife.de/files/epearticle.pdf]
Später nutze Rife dafür eine mit Niederdruck-Heliumgas gefüllte Röntgenröhre als Antenne, die von einem leistungsstarken Radiofrequenzsender angetrieben wurde, der das Gas ionisieren und Strom leiten liess. Die MOR- bzw. Deaktivierungsfrequenz des jeweiligen Krankheitserregers wurde durch Löschung bzw. Unterbrechung des Trägersignals bei einer niedrigeren Modulationsfrequenz erzeugt.
Also um die wahre Schwingung herauszufiltern, einzustellen und in die Praxis umzusetzen, nutze er eine Trägerfrequenz mit einer modulierenden Wellenlänge, einen gepulsten Radiosender und eine Radioenergie erregte Gasplasmaröhre mit entgegengesetzten Elektroden als Antenne. Diese spezielle Röhre, bekannt als Phanotron-Diode, würde mit Helium gefüllt. Die Ausgangsenergie des Radiosenders bzw. die RF-Welle veranlasste das Gas ein Plasma zu bilden und dann zu glühen als in Kraft. Wikipedia zufolge ist Plasma ein Teilchengemisch aus Ionen, freien Elektronen und meist auch neutralen Atomen oder Molekülen, das aus ionisiertem Gas entsteht. Der Ionisationsgrad eines Plasmas kann weniger als 1% betragen, aber auch 100% (vollständige Ionisation). Eine wesentliche Eigenschaft von Plasmen ist ihre elektrische Leitfähigkeit. Da der Plasmazustand durch weitere Energiezufuhr aus dem gasförmigen Aggregatzustand erzeugt werden kann, wird er oft als vierter Aggregatzustand bezeichnet. Siehe: ‹Was ist Plasma? Plasma einfach erklärt!› Science Clip.
Phanotron-Röhren gefüllt mit Hochdruck-Heliumgas sind für extrem hohe Modulationsfrequenzen (MHz) ideal. Dieses liegt am Widerstand und Löschungseffekte des Heliumgases zu Radiofrequenzen. Rife zufolge war diese Röhre Teil des Trägerfrequenz-Oszillatorstromkreises, und indem er die Röhre nah am Körper bzw. 8 bis 12 Zoll weg vom Körper des Patienten setzte, würde eine Resonanzkoppelung auftreten und die Schwingungsfrequenz der Übertragungsvorrichtung bzw. der Trägerschwingung würde auf die elektrischen Eigenschaften des Patienten justieren. Siehe folgende Videos: ‹Royal Rife Beam Ray 1930s Replica›; ‹Rife Machine Cured 16 Cancer Patients 84 Years Ago›; ‹Phanotron tube excited via solid state driven counter wound Tesla coils›.
Ich bin bei weitem keine Fachperson, habe jedoch mein Bestes getan, um Rifes Elektronentherapie anhand von Jurijs Unterlagen und Informationen aus dem Internet zusammenhängend und folgerichtig nachzuvollziehen. Wegen mangelnder Bildung in vielen Fachbereichen ist mir aber leider nicht gelungen, die Zusammenhänge vollumfänglich wiederzugeben. Dennoch habe ich das grundlegende Prinzip (gleichstarke Kraft neutralisiert gleichstarke Gegenkraft), das Rife damit veranschaulichen wollte, nachvollziehen können und auch logisch gefunden. Da das Leben jedoch in seiner Gesamtheit unvorstellbar komplex ist, weiss ich nicht, ob Rife mit seiner für mich durchaus nachvollziehbaren Logik alle notwendigen damit zusammenhängenden Faktoren ausreichend geprüft hat, um die nun weltweit grassierenden bakteriellen und viralen Infektionskrankheiten damit tatsächlich besiegen zu können bzw. ob unsere Erdenmenschheit heute mit Hilfe elektromagnetischer Frequenzen, die an der Eigenfrequenz bzw. der Aktivierungsfrequenz der jeweiligen bakteriellen bzw. viralen oder auch sonstiger Infektionserreger genau angepasst werden, sie jedoch energiemässig vielfach übertreffen, dazu imstande wäre, sie dadurch völlig auszulöschen bzw. dauerhaft auszuschalten.
Wenn ich jedoch in mich hineinhorche, sagt mir meine Intuition, dass der Schlüssel für alles und jedes im Leben, einschliesslich der Neutralisierung und Behebung von Infektionskrankheiten durch Elektronen- bzw. Regenerativ-Medizin in der Lehre der Schöpfungsenergie bzw. im Erlernen und Nutzbarmachen der schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten liegt (siehe: ‹Kelch der Wahrheit›). Und meine Ratio sagt mir, dass der Schlüssel zur Kontrolle des Coronavirus und der für uns noch unbegreiflichen Impulse, die sich nach einer Infektion damit im ganzen Körper des Menschen dauerhaft ablagern, einerseits in einem immunsystemstärkenden Medikament aus Gamma-Interferon – einem hochwertigen körpereigenen Immunstoff – zusammen mit den notwendigen Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen liegt, wie dies von Ptaah in einem Kontaktgespräch mit Billy erklärt wurde, und andererseits in der

Weiterentwicklung und Nutzbarmachung der Elektronenenergie bzw. der Regenerative-Medizin zu finden ist, die in verschiedenen Kontraktgesprächen mit Billy ebenfalls angesprochen wurde (siehe: ‹Organspende und -transplantation – ist das eine gute Idee?› von Wiebke Wallder auf Deutsch und Englisch). Um jedoch mit dem ganzen Wissen diesbezüglich verantwortungsbewusst zu handeln, bedürfen wir Erdenmenschen in allererster Linie der Lehre der Schöpfungsenergie, um dadurch Liebe und Mitgefühl wie auch Frieden, Freiheit, Harmonie und Weisheit in uns selbst und gegenüber allem Leben zu schaffen, um somit wiederum das Wissen verantwortungsvoll und zum Wohle aller Leben auf der Erde anzuwenden, und zwar wie Du in Deinem E-Brief bereits erwähnt hast, durch das Studieren der Lehre der Schöpfungsenergie und durch das Meditieren, wodurch der gesamte Mentalblock (Gedanken, Gefühle, Psyche und Bewusstsein) durch das reine Betrachten ohne Bewertung immer klarer und somit neutraler wird und durch das Studieren der Schöpfungslehre und die daraus hervorgehenden positiv-ausgeglichenen Schwingungen auch immer ruhiger, friedlicher, freier und vor allem liebevoller wird, um dadurch wiederum bewusstseinsmässig immer höher und stärker heranzuwachsen.
Was die dauerhaften Impulse der RNS resp. des Erbguts des Coronavirus im Körper eines Menschen betrifft, denke ich, dass jeder Mensch und sämtliche Lebensformen vielerlei Keime und Impulse in sich tragen. Im wesentlichen kommt es also darauf an, ob die Bedingungen dafür geschaffen werden, um schädliche Keime wie auch schädliche RNS-Impulse im Körper des Menschen zu begünstigen und sie dadurch zu animieren bzw. funktionsfähig zu machen oder sie durch ein starkes Immunsystem im Schach zu halten und sie sogar eines Tages durch Elektronenmedizin zu neutralisieren bzw. zu deaktivieren und somit funktionsunfähig zu machen. Vielleicht wäre es dann auch möglich, die dauerhaft anhaltenden Impulse der viralen RNS im menschlichen Körper durch eine vielfache Verstärkung der MOR- bzw. Neutralisierungsfrequenz des jeweiligen Virus dauerhaft zu löschen bzw. dauerhaft auszuschalten. Hier auf der Erde jedoch haben wir für solche Pandemien leider optimale Bedingungen geschaffen, und zwar aufgrund unserer Überbevölkerung, wodurch wir die Lebensbedingungen unzähliger Lebensformen der Erde und auch zahlreiche wertvolle Errungenschaften unserer Menschheit bereits unwiderruflich zerstört haben, und nun müssen wir mit dem Teufel tanzen, um diese verdammte Seuche unter Kontrolle zu bringen. Unsere Menschheit bedarf also in erster Linie der Lehre der Schöpfungsenergie, um die Gesetze des Lebens und damit die natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, Wirkungsweisen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen aller Dinge innerhalb der Schöpfung zu ergründen, daraus zu lernen, wertvolle Erfahrungen damit zu machen und grosses Wissen, Weisheit und segenreiche Errungenschaften für die Menschheit, alles Leben und selbst die Schöpfung daraus zu schaffen. Dass diese Pandemie auf die rasant anwachsende Überbevölkerung und deren kriminelle Machenschaften und katastrophale Folgen für sämtliches Leben auf der Erde eindeutig zurückzuführen ist, auch wenn Überbevölkerungsleugner diese Tatsache vehement bestreiten, wird geflissentlich verschwiegen, obwohl jeder heute wissen müsste, dass eine solche Pandemie bei einer Normalbevölkerungszahl für unsere Erde, die zwischen 529 Millionen und höchstens 2 Milliarden Menschen liegt, weitaus einfacher einzudämmen wäre als bei der aktuellen Bevölkerungszahl von über 9 Milliarden Menschen, die auch weiterhin ungebremst ansteigt. Die bei weitem effectivste Massnahme gegen Überbevölkerung und alle damit zusammenhängenden Übel ist ein weltweiter Geburtenstopp für eine bestimmte Anzahl von Jahren, gefolgt von einer weltweiten Geburtenregelung. Vernünftig geregelte Geburtenkontrollmassnahmen, entgegen den selbstbetrügerischen Behauptungen und wirren Ideen der Überbevölkerungsleugner, die die Realität eines masslos überbevölkerten Planeten und dessen Bedrohung für unsere Menschheit nicht wahrhaben wollen und aus reinem Egotismus dagegen bocken, sind eigentlich durchaus lebensbejahende Massnahmen, die auf Logik, Wahrheit, Liebe, Verstand und Vernunft aufbauen (siehe: FIGU – Forum Überbevölkerung).
Ptaah und Billy, die sehr wissend, weise und bewusstseinsmässig hoch evolutioniert sind, haben in den Kontaktgesprächen wirkungsreiche, jedoch ungefährliche und also durchaus effective und sichere Massnahmen dargelegt, die jeder verantwortungsbewusste Mensch der Erde nachvollziehen und sofort umsetzen kann, um die weltweite Ausbreitung des Virus schleunigst zu stoppen (siehe: FIGU Coronavirus Infos). Jedoch wegen fehlenden Wissens und mangelnder Aufklärungen seitens unserer Regierungen in bezug auf die Pandemie, erwarten nun viele Menschen durch die vorschnell hergestellten und möglichst schnell wirkenden Impfstoffe grosser Pharmakonzerne eine rasche, ja sogar augenblickliche Auflösung der Pandemie – und das bei einer völlig unkontrolliert anwachsenden Bevölkerungszahl von mehr als 9 Milliarden Menschen! Diese bereits gewaltige Übermasse der Menschheit hat jedoch die Grenzen unserer Kapazitäten längst überschritten. Ohne einen sofortigen wirklichen, weltweiten Geburtenstopp ist ein Zusammenbruch der globalen Infrastruktur nur eine Frage der Zeit. Denn die Naturschätze der Erde reichen bei weitem nicht aus, um den Bedürfnissen unserer Menschheit gerecht zu werden. Und wenn man bedenkt, dass ein bescheidener, jedoch hellstrahlender und durchaus erfolgreicher Wissenschaftler wie Royal Raymond Rife 40 Jahre seines Lebens damit verbracht hat, die grundlegenden Prinzipien und komplexen Zusammenhänge einer effectiven Elektronentherapie zu erforschen, zu ergründen, zu erproben und praktische Erfahrungen damit zu sammeln, um sie dann schliesslich gegen Bakterien-, Virus- und Krebserkrankungen erfolgreich umzusetzen – deren Ergebnisse allerdings durch die mächtigen

Widerstandskräfte der Pharmaindustrie bzw. der ‹Food and Drug Association› (FDA) und ‹American Medical Association› (AMA) in den USA weitgehend zerstört wurden –, wie können die Menschen heute ernsthaft erwarten, dass unsere Wissenschaftler in nur wenigen Jahren und meist ohne jegliche Ausbildung in der Elektronen- bzw. Regenerative- Medizin imstande wären, das Coronavirus und alle daraus entstehenden Mutationen weltweit einfach wegzuzaubern. Und da die einzelnen Bestandteile eines Virus sogar in der Lage sind, sich von selbst zu einem vollständigen Virus zusammenzulagern, wäre es mir, ehrlich gesagt, viel lieber, einen Impfstoff ohne RNS zu bekommen (siehe: ‹Virusinfektion, Virusvermehrung…› aus FUNKE Gesundheit). Gamma-Interferon hingegen hemmt bzw. zerstört virale RNS. Meiner Logik nach ist also ein immunsystemstärkender Abwehrstoff, wie Gamma-Interferon, der sich bereits jahrzehntelang bei der Behandlung schwerer Viruskrankheiten und verschiedener Krebsarten in zahlreichen klinischen Tests als sehr wirksam erwiesen hat, zusammen mit einer gesunden Ernährung und auch weiterer Hilfsmittel aus der Natur, die bessere Wahl zur Zeit in der Bekämpfung des Virus, bis jemand mir das Gegenteil beweisen kann (siehe: ‹Gamma-Interferon› von Rebecca Walkiw und ‹FIGU Ratgeber in bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden›). Bis dahin jedoch werde ich die einzigen bisher bewährten und wirklich effectiven Massnahmen befolgen, die alle inzwischen kennen, nämlich das Tragen von FFP2- bzw. FFP3-Atemschutzmasken, das Einhalten eines Mindestabstands von 2 Metern im Umgang mit anderen Menschen, Hände-Desinfizierung, das Einhalten der Ausgangssperren und Reiseverbote usw. usf., was von den meisten Menschen auf der Erde sofort umgesetzt werden kann.
Siehe: ‹Wirkungsweise von Interferonen› – Spektrum der Wissenschaft; ServusTV-Doku: ‹Corona – auf der Suche nach der Wahrheit›; Video-Interview mit Biowissenschaftler Clemens Arvay: ‹Die DNA-Impfstoffe werden grob verharmlost› unter: ‹Neue Nebenwirkungen bei Corona-Impfungen› – RT DE
In bezug auf das Coronavirus und dessen dauerhafte Impulse im Hinblick auf die Lehre der Schöpfungsenergie, stelle ich mir das Ganze in etwa so vor: Die Auflösung bzw. Bereinigung und Neutralisierung bakterieller und viraler Infektionen durch die Anwendung elektromagnetischer Energie bzw. einem elektromagnetischen Lichtstrahl, deren Frequenz vielfach höher und stärker als die Eigenfrequenz der jeweiligen Bakterien bzw. die Aktivierungsfrequenz der jeweiligen Viren ist, die aus einer RNS-Struktur und deren dauerhaft anhaltenden Impulsen bestehen, ist im Grunde vergleichbar mit der feinstofflichen Bewusstseinsenergie jeglicher Existenz im gesamten Universum, wenn sie sich von ihrer Hülle löst, um in ihren Jenseitsbereich zu entschwinden, wo sie durch die neutralen Energien des Gesamtbewusstseinblocks in reine Energie aufgelöst und dort als völlig neutrale und gesamthaft neu aufgewertete Impulse dauerhaft abgelagert wird. Solche Impulse, die aus reiner Energie bestehen, sind von Natur aus elektroneutral bzw. achromatisch und stellen für uns keine Gefahr dar. Wenn sie jedoch als neues Impulsbewusstsein mit einem noch höheren Potential zusammen mit dessen winzigen Teilstück Schöpfungsenergie in eine neue Existenz eintreten – im Falle des Coronavirus in eine neue RNS-Struktur mit einer neuen Aktivierungsfrequenz – und als neu entstehendes Virus günstige oder sogar optimale Umweltbedingungen wie die weltweit grassierende Überbevölkerung vorfinden und mit weiteren Erregern gleicher oder ähnlicher Art in Kontakt kommen, interagieren und sich gegenseitig elektromagnetisch aufladen, werden sie – die Impulse bzw. Impulsbewusstseinsenergie des Virus – dadurch neu aktiviert werden und je nach ihrer Art und den gegebenen Umweltbedingungen eine neue Gefahr für das Leben darstellen (siehe: ‹Viren sprechen mit einander› von Jan Osterkamp aus Spektrum.de). Wir Menschen müssen also lernen, wie wir solche Impulse neutralisieren bzw. deaktivieren und damit wiederum unschädlich machen, damit sie keine Bedrohung mehr für das Leben darstellen.
Aus dieser Perspektive betrachtet, habe ich mir auch Gedanken über den kleinen Stab gemacht, den Ptaah manchmal während eines Besuches mit Billy verwendet, um gewisse Gegenstände durch die Berührung damit zu neutralisieren und mich dabei gefragt, ob das Stäbchen vielleicht eine Art Elektronenstrahlgerät bzw. Plasmastrahler ist (siehe: ‹Neuartiger Plasmastrahler für die Medizin› von Andreas Ziemons aus DW – Wissen & Umwelt). Wie auch immer es funktioniert, wird es ganz gewiss von den Plejaren verantwortungsvoll und also zum Wohl wie auch zum Schutz und Erhalt des Lebens eingesetzt. Wie schön wäre es hier auf der Erde, wenn es keinen Krieg und keinen Terror mehr gäbe und auch wir, wie die Plejaren, in Liebe und Frieden miteinander leben und unsere wissenschaftlichen Errungenschaften zum Wohl der ganzen Menschheit und aller Lebensformen der Erde anstatt zum Zweck des Machtstrebens und kriegerischer Auseinandersetzungen einsetzen würden. Wenn man darüber liest und auch darüber nachdenkt, was Rife wegen seiner langjährigen Forschungen und mühevollen Arbeit alles zugestossen ist, um ihn und seine Errungenschaften in der Elektronenmedizin zu vernichten und womöglich sein Wissen diesbezüglich irgendwo auf der Erde insgeheim zu missbrauchen, um Geld und Macht daraus zu schlagen, fragt man sich in allem Ernst, ob unsere Menschheit für derart progressive und dringend benötigte Errungenschaften in Bereichen der Medizin, Energie und Raumfahrt überhaupt reif genug ist, um damit verantwortungsvoll umzugehen.
Wie üblich bei uns hier auf der Erde, werden oft fortschrittliche Errungenschaften in der Wissenschaft von Machthabern missbraucht und zu Kriegszwecken eingesetzt, um ihren Machtbereich immer weiter auszubauen und fremde Kulturen und andersdenkende Menschen damit zu unterdrücken und auszunutzen. Es

besteht also die Möglichkeit, dass das Wissen diesbezüglich auf der Erde durch gewisse Militär- und Staatsmächtige heimlich missbraucht wird, vor allem seitens der USA bzw. durch das US-Verteidigungsministerium (Pentagon) und die damit zusammenhängende Militär-, Finanz- und Rüstungsindustrie der USA, auch militärisch-industrieller Komplex (MIK) genannt, um damit wiederum mächtige Waffen auf der Erde und auch im Weltraum zu bauen und Kriege damit zu führen (siehe: Militär Laserkanonen im Weltraum). Die friedlich und freiheitlich denkenden Menschen, und also die überwiegend demokratisch lebenden Menschen dieser Welt, wollen jedoch die wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Menschheit nur für friedliche Zwecke und also nur zum Schutz und Erhalt des Lebens und zum Wohlergehen aller Menschen und sämtlicher Lebensformen der Erde einsetzen. Daher sind unsere weltweiten Friedensbemühungen sowie die Abrüstung und Zerstörung aller Massenvernichtungswaffen auf der Erde und auch im Weltraum ebenso wichtig wie unsere Bemühungen in bezug auf naturwissenschaftliche Errungenschaften, um dadurch alles Leben auf der Erde bestmöglich zu schützen und gedeihen zu lassen (siehe Videos: ‹Gorbatschow warnt vor drittem Weltkrieg›; ‹Aaron Maté on Russiagate›).
Ein lieber Gruss und Salome,
Rebecca

P.S. Liebe Wiebke, dieses Schreiben werde ich auch an Billy schicken, denn in seinem letzten Kontaktgespräch mit Ptaah hat er ihn gefragt, ob er einige Fragen in bezug auf naturwissenschaftliche Forschungsgebiete stellen dürfe. Also vielleicht wird Ptaah – falls sich Billy dafür interessiert und es nicht gegen die Plejarischen Direktiven verstösst – einiges noch über Elektronen- bzw. Regenerative-Medizin für uns Laien und friedfertige Menschen der Erde erklären. Denn solche Therapien, falls sie technisch ausgereift, gesundheitlich unbedenklich und wirklich effectiv sind, würden im Kampf gegen Krebs und Infektionskrankheiten, wie das Coronavirus, und auch zum Zweck des Nachwachsens beschädigter Organe,s viel Leid und Tod auf der Erde verhindern und somit ein Segen für alle Menschen und Lebensformen der Erde sein. Denn dadurch könnten auch schädliche Erreger in Kliniken, Altersheimen, Lebensmittelindustrien, Schulen usw. usf. neutralisiert bzw. unschädlich gemacht werden, ohne sie resistent zu machen, was wiederum für alle Menschen und sämtliche Lebensformen der Erde von grossem Nutzen wäre.

Siehe: ‹Kaltes Plasma – Wunderstoff?› von Reinhard Breuer aus wissenschaft.de:
Ionisierte Gase schliessen chronische Wunde, töten multiresistente Bakterien, desinfizieren und sterilisieren. «Kalte Plasmen haben zwar grundlegende Bedeutung für die Astronomie und Grundlagenphysik, zeigen aber auch erstaunliche Wirkungen in der Wundheilung», sagt der Plasmaphysiker Gregor Morfill, emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik (MPE) in Garching bei München; Welt der Physik: Desinfizieren und Heilen mit kaltem Plasma: Ein Plasma mit niedriger Temperatur tötet zeitsparend auch Antibiotika-resistente Erreger ab – auf den Händen von Krankenhauspersonal ebenso wie auf schlecht heilenden chronischen Wunden. (Aus Welt der Physik, Wissenschaft aktuell).

In der Anlage:
Elektromagnetisches Spektrum (1 Seite)
Unterschiede Bakterien und Viren (3 Seiten)
Virusinfektion, Virusmehrung (1 Seite)
Viren sprechen miteinander (1 Seite)
RNS-Aufbau und Unterschied zur DNA (1 Seite)
Neuartiger Plasmastrahler füsr die Medizin (1 Seite)
Desinfizieren und Heilen mit kaltem Plasma (1 Seite)
Gencheck mit Terahertz-Strahlung (3 Seiten)
Clemens Arvay: Bestseller üsber Corona-Impfstoffe (2 Seiten)

****
****

Pharmafirmen im Goldrausch

Bereits propagieren Moderna & Co. eine dritte Impfung, lehnen aber jede Haftung ab

Die Hersteller der Corona-Impfungen schreiben riesige Gewinne. Aktionäre wurden innert kürzester Zeit zu Milliardären – obwohl noch unklar ist, wie gut die Impfungen schützen und mit welchen Nebenwirkungen zu rechnen ist.

Die Impfstoffe gegen das Coronavirus wurden von Moderna und Biontech/Pfizer in Rekordzeit entwickelt. Viele Medien feiern das vorschnell als wissenschaftliche Revolution.
Die Impfstoffe basieren auf der erstmals angewendeten mRNA-Technik. Anders als bei bisherigen Impfstoffen wird nicht der Erreger selbst in einer sehr kleinen Dosis verabreicht. Injiziert wird eine gentechnisch aufbereitete Bauanleitung für einen Teil des Erregers – einfach gesagt: eine Information, wie der Körper das neue Coronavirus bekämpfen kann.

Bestellungen für 800 Millionen

Der Verkauf der beiden in der Schweiz verabreichten mRNA-Impfstoffe ist für die US-Konzerne Moderna und Pfizer sowie das deutsche Kleinunternehmen Biontech ein Geschäft mit riesigen Gewinnen.
Der Sitz von Biontech befindet sich an der Adresse An der Goldgrube 12 in Mainz (D). Die Schweiz bestellte bei Biontech/Pfizer 6 Millionen Impfdosen, bei Moderna 13,5 Millionen. Weitere Lieferanten sind die Hersteller Astra Zeneca, Curevac und Novavax. Insgesamt wurden 34 Millionen Dosen bestellt. Laut dem Bundesamt für Gesundheit stehen dafür 800 Millionen Franken zur Verfügung.

Märchenhafte Gewinne

Die Verträge mit den staatlichen Abnehmern sind für die Pharmafirmen extrem lukrativ: Biontech schrieb im ersten Quartal 2021 einen Nettogewinn von 1,1 Milliarden Euro, im zweiten Quartal waren es 2,8 Milliarden. Zum Vergleich: Im ganzen vergangenen Jahr lag der Nettogewinn des Unternehmens bei 15,2 Millionen Euro.
Der Kurs für die Biontechaktien lag im Herbst 2020 an der Frankfurter Börse noch bei rund 50 Euro – heute sind es rund 400 Euro. Das liegt an der einzigartigen Rendite: Im ersten Quartal 2021 waren 80 Prozent der Einnahmen Reingewinn.
Moderna publizierte im ersten Quartal 2021 einen Gewinn von 1,2 Milliarden Dollar – im zweiten stieg er auf 2,8 Milliarden. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen noch mit einem Minus von 747 Millionen Dollar abgeschlossen. Der Wert einer Aktie verzehnfachte sich seit Anfang 2021 an der New Yorker Börse von gut 50 auf fast 500 Dollar.
Die märchenhaften Gewinne der Aktionäre werden wohl kein Strohfeuer sein. Laut dem deutschen Arzt, Epidemiologen und ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Wolfgang Wodarg dient den Impfstoffherstellern die Grippe-Impfung als Vorbild. «Die meisten Menschen wissen nicht, dass die Grippe-Impfung nicht gegen alle Viren schützt, sondern – wenn man Glück hat – nur gegen einige Influenzasubtypen.» Und zwar gegen solche, die von den Herstellern gefunden und analysiert worden seien. Wegen der Mutation der Grippeviren können die Pharmakonzerne Jahr für Jahr neue Impfstoffe herstellen und verkaufen.
Das wird wohl auch bei den neuen Coronaviren der Fall sein. Als Moderna seine Impfung auf den Markt brachte, sprach das Unternehmen von einem Schutz von 94,5 Prozent gegen eine Erkrankung an Covid-19, Biontech/Pfizer von 95 Prozent. Ob diese Zahlen zutreffen, weiss noch niemand. Zweifel ergeben sich aus der Tatsache, dass in weitgehend durchgeimpften Staaten wie Israel eine dritte Impfung propagiert wird. Laut aktuellen Zahlen von Moderna soll die Schutzwirkung ihrer Impfung nach sechs Monaten noch bei 93 Prozent liegen.
Dan Staner, Europachef von Moderna, schwärmt im ‹Blick› vom 19. August schon von einer dritten Impfung für alle. Diese ‹Booster›-Impfungen würden ‹wahrscheinlich besser gegen neue Virenvarianten schützen, auch gegen Delta›. Moderna erwarte eine Zulassung im vierten Quartal dieses Jahres. Ein Zulassungsgesuch habe man aber noch nicht eingereicht. Trotzdem sicherte sich der Bund bereits 7 Millionen Impfdosen.

Neun neue Milliardäre

Für die Hersteller geht der Goldrausch also weiter. Bis jetzt machte er mindestens neun Menschen zu Milliardären, wie die internationale Entwicklungshilfeorganisation Oxfam berechnete. Der Geschäftsführer von Biontech, Ugur Sahin, kommt inzwischen auf ein Vermögen von 4 Milliarden Dollar, der Chef von Moderna, Stephane Bancel, auf 4,3 Milliarden Dollar. Auch die drei Mitgründer des chinesischen Impfstoffunternehmens CanSino Biologics sind heute Milliardäre. Sie haben zusammen ein Nettovermögen von 19,3 Milliarden Dollar.
Weitere acht Personen mit umfangreichem Aktienbesitz in Covid-19-Impfstoffunternehmen konnten ein Vermögen von total 32,2 Milliarden Dollar anhäufen. Darunter befinden sich die deutschen Zwillinge Andreas und Thomas Strüngmann. Sie investierten 2008 bei der Gründung von Biontech den Betrag von 150 Millionen Euro. Heute sind sie mit einem Anteil von 50 Prozent grösste Einzelaktionäre.

Mit einem neuen Geschäftsmodell will Moderna sein Impfgeschäft noch mehr ankurbeln: Staaten, die sich an den Erstellungskosten für eine Fabrik im eigenen Land beteiligen, dürfen zuerst Impfdosen beziehen. Moderna einigte sich im August mit der Regierung von Kanada darauf, dass der Staat – sprich die Steuerzahler – den Aufbau einer Impfstofffabrik von Moderna mitbezahlt. Bundesrat Berset bestätigte an einer Medienkonferenz, dass diesbezüglich auch Gespräche zwischen Moderna und der Schweiz laufen.

Bundesamt als Werbebotschafter

Stärkste Werbebotschafter der Impfstoffhersteller sind die Gesundheitsbehörden vieler Staaten – in der Schweiz das Bundesamt für Gesundheit. Es betont stets, der Nutzen sei grösser als mögliche Nebenwirkungen. Doch mögliche Langzeitschäden sind noch gar nicht bekannt. Denn normalerweise dauert es gemäss der Schweizer Expertenplattform Infovac 10 bis 20 Jahre, bis ein neuer Impfstoff durchgetestet auf den Markt kommt – bei der Corona-Impfung waren es ein paar Monate. Die Zulassung erfolgte in der Schweiz in einem Schnellverfahren.
Kommt hinzu: Impfstoffhersteller wie Biontech und Moderna stellen die Daten ihrer Studien nur den Behörden der Abnehmerländer zur Verfügung, nicht aber unabhängigen Forschern. Das wäre um so wichtiger, als die Hersteller fast alle Studien über Nebenwirkungen und den Nutzen selbst durchführen.
Bei der Zulassungs- und Kontrollbehörde Swissmedic gingen bis 10. August 5304 Meldungen wegen Nebenwirkungen ein, 1838 davon wurden als schwerwiegend eingestuft. 133 Patienten starben, wobei unklar ist, ob die Impfung Ursache war. Swissmedic rät, wenn nötig, zu einer Obduktion verstorbener Patienten. Sie kann diese aber nicht anordnen. Das sei Sache der Ärzte, Kantone und Hinterbliebenen.
Doch solche Obduktionen wären zentral, sagt Peter Schirmacher, Chefpathologe der Uni Heidelberg. Neben Coronatoten müssten auch die Leichname von Menschen, die kurz nach einer Impfung sterben, häufiger untersucht werden. Er warnt vor einer hohen Dunkelziffer an Impftoten und beklagt: «Von den meisten Patienten, die nach und möglicherweise an einer Impfung sterben, bekommen die Pathologen gar nichts mit.»
Für die Hersteller sind die Folgen der Impfungen kein Problem. In den Verträgen lehnen sie jede Haftung ab. Das zeigt ein Vertragsentwurf von Pfizer/Biontech mit Albanien, den Transparency International ins Internet stellte. Die Käufer der Impfstoffe müssten sogar die Prozesskosten zahlen, falls Patienten gegen die Unternehmen klagen würden.

Max Fischer

Quelle: K-Tipp 13/2021, 24.08.2021

Rund 60 mm

Von Bernadette Brand, Schweiz

Am Montag, 10. Mai 2021, um ziemlich genau 8.44 h, sass ich bei meinem Morgenkaffee und der dazu gehörenden Lektüre, als ich die Haustüre zuschlagen hörte und Billy schwer schnaufend in die Küche stürmte. Als ich aufblickte, bemerkte ich, dass er nicht nur ausser Atem, sondern auch etwas grau war im Gesicht. Er setzte sich auf den Stuhl neben dem Kochherd, und ich frage ihn: «Häsch müèssé ränné?» Sofort stand er wieder auf und antwortete, dass er grade ein Riesenschwein gehabt habe, während er mir ein halbvolles Halbliter-Fläschchen ‹Ginger Ale› unter die Nase hielt. Als ich das Fläschchen in die Hand nahm sah ich in der Verschlankung des Flaschenkörpers eine gut 30 mm lange, 10 mm breite und 3 mm tiefe Furche, die eine graue aufgerauhte Spur quer durch die glasklare PET-Flasche zog. Verständnislos blickte ich ihn an und fragte, was das sei? «Es wurde gerade auf mich geschossen», sagte er mit ruhiger Stimme, aber immer noch etwas ausser Atem, und fuhr dann fort, dass er oben bei der Schaukel gestanden habe, als ein Schuss aus einem 22mm-Kleinkaliber-Gewehr, der offenbar ihm galt, die Flasche getroffen habe.
Weiter erzählte er mir, dass er zu Jacobus hochgegangen sei, der etwa auf der Höhe der Ptaah-Laube seinen Bagger schmierte, weil am Waldrand beim oberen Zeltplatz jemand herumgeschlichen sei und er deshalb Jacobus anweisen wollte, die Augen offenzuhalten. Während er mit Jacobus sprach, beobachtete er eine fremde weisshaarige Frau, die von Sitzberg herkommend, den neuen Weg beim Sammler ein Stück hochgegangen und dann stehengeblieben sei und scheinbar mit jemandem gesprochen habe, den er aber nicht sehen konnte. Jedenfalls kehrte die Frau dann um und ging wieder den Weg zurück, der durch den Wald nach Sitzberg führt. Billy, der sehen wollte, wohin die Frau genau ging und ob sie noch einmal zurückkäme, ging einige Meter weiter, hinauf zur Schaukel, dorthin, wo der Wanderweg nach Schmidrüti über den Hang führt. In dem Moment, als er bei der Schaukel stehenblieb, fuhr ihm ein eigenartiger Schmerz in den Rücken, weshalb er sich etwas krümmte, und im gleichen Moment knallte ein Schuss und Billy fühlte einen Schlag an seiner Brust.

Die Kugel aus dem 22mm-Kleinkaliber-Gewehr hatte dank dem plötzlichen, heftigen Schmerz die Ginger-Ale-Flasche getroffen, die er in die Brusttasche seines Hemdes gesteckt hatte, bevor er zu Jacobus hochging, weil er durstig war. Zwischen der Rille in der PET-Flasche, die das Projektil abgelenkt hatte, und der Brust von Billy, fehlten gerade mal rund 6 cm – hätte er die Flasche nicht bei sich gehabt, die den Flug des Geschosses abfälschte, wäre er mit Sicherheit getroffen worden …
Jacobus, der den Schuss natürlich hörte, lief unvorsichtigerweise los und rannte wie von der Tarantel gestochen den Weg zum Zeltplatz hinauf, während Billy sich schleunigst ins Haus zurückzog, nicht ohne jedoch Jacobus zurückzupfeifen. Offenbar war der Schütze, der am Waldrand oberhalb des Zeltplatzes herumgestreunt war, den Zeltplatz entlang geschlichen und über den schmalen Grasweg hinunter zum Wanderweg gegangen, von wo aus er von der oberen Kurve auf Billy anlegte und sofort nach dem Schuss verschwand, ohne auch nur abzuwarten oder zu beobachten, ob das Projektil sein Opfer auch gefunden und ausser Gefecht gesetzt hatte.

5 Jahre und knapp 8 Monate sind seit dem letzten feigen Mordanschlag auf Billy vergangen, und wir alle dachten bereits, dass die Zeit solch übler und hinterhältiger Attacken vorbei sei, worin wir uns aber offenbar gründlich getäuscht hatten. Dass perfide Anschläge wie dieser überhaupt möglich sind und zustande kommen, ist allein dem traurigen und verkommenen Denken und der üblen Einstellung von glaubenswahnbesessenen Sektierern zuzuschreiben, die ihres eigenen Charakters und ihres Bewusstseins nicht mächtig sind und sich getrieben von kindischen Ängsten und bösartigen Absichten zu solchen menschenunwürdigen Handlungen hinreissen lassen.

Gespräch mit Billy
Fragen: Mariann; Antworten gibt Billy

Das Zentralbewusstsein

Frage: Was ist das Zentralbewusstsein?

Das schöpferisch-geistig-energetische Zentralbewusstsein, das ist einerseits vom Zentralkern von der Schöpfung selbst, woher alles rauskommt in der ganzen Schöpfung. Man kann sich das als Kern vorstellen, der in der ganzen Schöpfung verteilt ist, das ist nicht einfach ein spezieller Punkt, sondern es ist gesamthaft in jedem Universum, es ist gesamtuniversell durch alle 7 Universen der Schöpfung durch. Das ist mal das eine, dann hast du das Zentralbewusstsein des Menschen selbst, wo er in seinem Bewusstsein drin alles zentralisiert und dann dementsprechend verarbeitet und auch abspeichert. Das ist einmal das Hauptsächliche. Dann hast du ein Zentralbewusstsein, das eigentlich auf jeder Welt, wo irgendwelche Lebensformen leben, wo auch alles zentral gespeichert wird in sämtlichen Schwingungen, die Sachen der Lebensformen – bei einem Menschen, der ein bewusstes Denken hat, oder impulsmässig von Lebensformen, die nicht denken können in diesem Rahmen, wie der Mensch das kann, sondern einfach alles impulsmässig abläuft – aufnimmt und speichert.

Frage: Um den Planeten rum?

Ja, um den Planeten rum. Und all das geht auch in das schöpferische Zentralbewusstsein. Alles. Es geht nie etwas verloren im gesamten Universum. Jeder Impuls, der entsteht – jedes Wort ist ja ein Impuls, jeder Gedanke ist ein Impuls –, alles wird im Zentralbewusstsein der Schöpfung gespeichert.
Und der Punkt Zentralbewusstsein ist gesamtschöpfungsmässig in sämtlichen Universen vorhanden; es ist verteilt, es ist kein einzelner Punkt, auch wenn man sagt Zentralbewusstsein, es ist kein einzelner Punkt, sondern es ist gesamthaft verteilt in der ganzen Schöpfung, über alle Universen hinweg, in der ganzen Schöpfungsenergie. Ganz einfach so kann man das sagen. Das Zentralbewusstsein ist auch die gesamthafte Schöpfungsenergie, denn es wird alles und jedes darin gespeichert, es geht nichts verloren, kein Jota, sondern es bleibt dort für alle Zeiten, solange die Schöpfung existiert. Und dann wird das – wenn die Schöpfung eines Tages wieder in Kontraktion fällt nach 10^{49} neuen Formen, die sie durchläuft – von einem Universum, von einer Schöpfung zur anderen weitergetragen, es geht nie etwas verloren. Und dann, wenn die 10^{49}ste Reihe fertig ist – von den Schöpfungen, die sie durchläuft, also von der niedrigsten bis in die höchste Form –, dann, wenn diese vergeht, dann geht es ins ‹Absolute-Absolutum›. Und von dort über die anderen 6 Stufen wieder retour – oder hoch, du kannst sagen wie du willst – ins ‹SEIN-Absolutum›. Und dort speichert sich alles gesamthaft, was über das Zentralbewusstsein der Schöpfung aufgenommen wurde. Von jeder Schöpfungsform über 10^{49} Stufen.

Frage: Was ist dann das ‹Zentral-Absolutum›?

Das ist genau dasselbe, wie bei der Schöpfung. Das ‹Absolute-Absolutum› hat auch ein Zentrum, genau wie jede andere hohe Form; und das Zentrum ist einfach das, wo alles gespeichert wird.
Wenn du z.B. eine Bibliothek nimmst, dann hast du die kleinste Bibliothek zu Hause, die nächste Bibliothek hat die Gemeinde, die nächste Bibliothek hat die Stadt, die nächste Bibliothek der Kanton, die nächste Bibliothek ist beim Bund. Bei jeder höheren Stelle ist ein Zentralbewusstsein. Ein Zentrallager, ein Zentralgedächtnis, wie du dem immer sagen willst. Und das überträgt sich von einem zum anderen und wird immer mehr, es kumuliert, weil immer mehr dazu kommt. Und zwar von der niedrigsten Ebene kommt eine Menge, die in die nächste Ebene geht, die nächste Ebene schafft auch, und gibt zu dem, was bereits erschaffen worden ist, dazu, und die nächste macht exakt dasselbe.

Frage: Ist das Materielle und das Schöpfungsenergetische das Gleiche?

Nein, das ist das Energetische, wovon wir eben gesprochen haben. Im materiellen Bereich hat man genau dasselbe, nur der Mensch nimmt es genauso wenig wahr, wie das schöpfungsmässig Energetische.
Beim Materiellen sieht man es einfach dadurch, dass die Entwicklung immer weiterschreitet. Das ist gespeichert, anhand von schriftlichen Aufzeichnungen, von Annalen, von Geschichtsbüchern, usw. und so fort.

Frage: Aber das ist auch in der Schöpfungsenergie drin, oder?

Ja, natürlich, das geht auch in die Schöpfungsenergie, denn Materie besteht ja aus Schöpfungsenergie. Und das überträgt sich dort auch, und das, was eben rein materiell ist, das kannst du verfolgen von alters her, wie das stattgefunden hat, wie sich alles abgespeichert hat, weitergeführt hat, aus dem ist wieder das gemacht worden, erweitert worden, etwas Neues gemacht worden, wieder erweitert. Es ist genau dasselbe wie bei der Schöpfungsenergie. Nur beim Materiellen kannst du das feststellen. Du hast Tonbänder, du hast eine Schrift, mit der du das aufschreiben kannst, du hast eine Redemöglichkeit, wo du es weitergeben kannst mündlich-verbal, usw. usf. Hast Photographien, hast Film, hast elektronische Aufzeichnungen, so geht es im Materiellen, und bei der Schöpfung ist es eben nur die reine Schöpfungsenergie, die alles zentral einlagert, speichert und auf diese Art und Weise auch weiter sammelt, von Schöpfung zu Schöpfung, und so läuft die Evolution.

Frage: Dann ist das an sich richtig, was ich geschrieben habe.

Ja, soweit ist das richtig, man muss es einfach immer mehr und mehr auslegen.

Frage: Wegen der Zukunft.

Es wird alles und jedes gespeichert, alles was gedacht wird, was geredet wird, was geschrieben wird, was aufgeschrieben wird, alles und jedes ist Energie, jede Handbewegung, jede Fingerbewegung ist Energie; und die Energie braucht es ja, weil die Schöpfung sich weiterentwickeln muss. Und alles, was passiert im gesamten Universum auf irgendwelchen Planeten, Gestirnen, Sonnen, das entwickelt Energie in Form von Impulsen. Und die Schöpfung ist darauf angewiesen, sich weiterentwickeln zu können, und folglich

braucht sie von allem und jedem, was im Universum oder in allen 7 Universen vom Schöpfungsbereich geht, braucht sie jedes Jota, um sich selbst weiterentwickeln zu können.

Frage: Was hat das damit zu tun, dass die Zukunft schon da ist?

Ja, das kumuliert sich dadurch, durch das, was heute gemacht wird. Das hat eine Auswirkung auf das, was morgen passieren wird. Das sind reine blanke Energien, Impulsenergien, die so in die Zukunft laufen und so die Zukunft schaffen, folglich das, was heute passiert, bereits morgen passiert ist. Oder sich morgen schon ergeben hat, wenn du einfach von heute ins Morgen lebst. So bestimmt das, was heute gemacht wird, was morgen sein wird, bei der Schöpfung. Genauso wie bei dir als Mensch, was du heute machst, trägt sich ins Morgen rein; in den morgigen Tag, in die Zukunft, ein Jahr voraus oder 10 Jahre; alles hat eine Auswirkung, und die bestimmt, was sich in der Zukunft ergibt.

Frage: Eigentlich ist die Zukunft schon hier.

Ja, die Zukunft ist schon da.

Frag: Ist das wegen der Geschwindigkeit?

Ja, natürlich, das geht ja mit 10^{7000}facher Geschwindigkeit, läuft das in die Zukunft. Folglich ist das, was heute passiert, morgen bereits gegenwärtig. Und so geht es endlos weiter.

Frage: Das habe ich gedacht, aber nicht mehr an das Medium Schöpfungsenergie gedacht.

Wenn du einen Lichtgenerator hast, dann kannst du den durch dein Denken steuern. D.h., du brauchst durch dein Denken deine Hände, deine Finger und du hebelst an den Schaltern rum, und je nachdem, was du dann machst, wird das Licht stärker und stärker. Je nachdem wieviel <Pfuus> (Strom, Elektrizität) du auf das Leuchtelement gibst, desto mehr fängt das an zu strahlen. Und wenn du auf dem niedersten Punkt des Lichtes bist, das du erzeugst durch diesen Generator, hast du einen kleinen Kreis, der beleuchtet wird. Je mehr du den Schalter der Energie öffnest, um so weiter geht der Kreis und um so weiter erhellt sich sie Umgebung – oder was es dann ist. Je mehr Energie du auf das Lichtelement gibst, über den Generator, den du aufdrehst – selbst steuerst –, desto stärker wird das Licht, und letztendlich leuchtet es weiss ich wie weit. Dann kannst du die Sachen viel mehr erhellen, nicht nur in der nächsten Umgebung, sondern immer weiter und weiter und weiter von diesem Lichtelement, wie z.B. mit einem guten Scheinwerfer, der weiss nicht wie weit strahlt und du weit weg die Sachen noch erkennen kannst. Das ist ja dann die Zukunft. Dann siehst du praktisch in die Zukunft. Was ist dort hinten los.

Frage: Also ich könnte – wenn es mir technisch möglich wäre – meine Nachfolgepersönlichkeit besuchen.

Ja, natürlich, du müsstest einfach die Zeitreise beherrschen. Und dann kannst du dich in der Vergangenheit besuchen und auch in der Zukunft. Nur ist es eben etwas anders, als sich unsere Wissenschaftler vorstellen, die meinen, dort laufe genau die gleiche Zeit ab, wie da in der Gegenwart. Aber das stimmt nicht, denn wenn du in die Vergangenheit gehst, diese Zeit ist bereits abgelaufen, und wenn du dort hingehst und ein Jahr dort eben bleibst und kommst zur gleichen Zeit wieder retour; eigentlich gehst du nur einen Schwick (Augenblick) weg vom Ausgangspunkt, bis du wieder retour kommst, auch wenn du ein Jahr in der Vergangenheit bist. Und in der Zukunft ist es genau dasselbe. Das ist ein Fehldenken der Wissenschaftler, die sich damit befassen. Denn wenn du in der Vergangenheit 1 oder 2 oder noch mehr Jahre lebst, du lebst in der Zeit, die bereits vergangen ist, und das ist nicht die gleiche Zeit wie die Gegenwartszeit.

Denken

Frage: Denken, einen Gedanken dazu!

Denken ist nicht einfach etwas, dass der Mensch etwas durch sein Bewusstsein gehen lässt. Denken ist also nicht das Nichtdenken, sondern das aktive Denken, und das ist eine Sache, die er in seinem Bewusstsein verarbeitet, auch seziert; d.h., wenn der Mensch wirklich denkt, dann läuft nicht einfach ein wilder Gedanke ab wie auf einem Laufband, sondern der Gedanke, den muss er auseinandernehmen, ihn durchackern, ihn sezieren, ihn analysieren. Und erst das entspricht dem, was man denken nennt. Und wenn der Mensch das nicht macht, dann laufen die Gedanken einfach leer in die Weite, ohne dass er sie nachvollzieht, weil er nämlich nicht weiss, was er in den Gedanken herumführt, dann denkt er auch nicht, sondern führt einfach oberflächlich das und jenes an oberflächlichen ‹Fluggedankenfetzen› einfach spa-

zieren. Dann gibt es auch kein Resultat, das richtig ist, und wenn der Mensch dies auf diese Art und Weise macht, dann heisst das ‹dumm› oder ‹dumpf›, es ist nicht wirklich nicht gedacht, denn ein wirkliches Denken seziert die Gedanken, die durch das Bewusstsein gehen. Alles wird analysiert, und daher heisst es – weil es eben alles ‹dumpf› oder ‹gedämpft› ist –, dass das Denken dumm, als dumpf oder gedämpft sei – also dumm.

Frage: Ein Nebel drauf. – Was ist eigentlich dumm oder Dummheit?

Dumm, Dummsein oder Dummheit ist eigentlich nichts anderes als das, was der Mensch als DUMPF DENKEN bezeichnet, nämlich das ‹dumpfe› Denken, also das ‹Nichtdenken›, das schwerfällige Denken, wie auch das lasche, matte, müde, träge, ‹lahmarschige›, schlappe, faule und plumpe, sowie das tapsige, unbeholfene, schleppende, kraftlose, umständliche, erdenschwere, stoische und phlegmatische Denken, wie es unter anderen Begriffen noch genannt werden kann.
Ein Mensch, der in einer dieser Weisen denkt, ein solcher wird als <dumm> bezeichnet, was die Psychologen nicht zu erklären verstehen, weil sie wahrheitlich nicht wissen, was Dummheit wirklich ist, nämlich dass dieser Begriff eben nichts anderes bezeichnet, als die Denkart, die der Mensch benutzt.
Rein psychologisch erklärt – das wird jedenfalls behauptet –, sei Dummheit ein **Mangel an Intelligenz**, woraus z.B. eine törichte Handlung resultiere. Das jedoch entspricht das nicht der Wahrheit, sondern gegenteilig einer Fehlerklärung, weil die Psychologie von völlig falschen Voraussetzungen ausgeht und keine wirkliche Ahnung, geschweige denn ein wahres Wissen vom menschlichen Intelligentum hat. In ihrem Unwissen, was das Intelligentum betrifft und offenbar die Psychologie nicht weiss, dass die Intelligenz etwas völlig anderes als das Intelligentum ist, durch das der Mensch sein Handeln und Wirken steuert, beurteilt sie vieles absolut falsch und behandelt und misslehrt dadurch den Menschen völlig konträr zur wirklichen Wahrheit.

Lebensalltag ...

Jeder Tag des Lebens bringt dem Menschen immer wieder Neues, das er zu bewältigen hat und das ihm nicht nur Freude, Frohsein, Liebe und Glück sowie Zufriedenheit bringt, sondern auch manchmal oder gar oft auch Kummer, Sorgen, Schmerz, Trauer, Lasten und Probleme. Auch ist der Lebensalltag geprägt von Drehpunkten und Entschlüssen, die zu treffen sind, wie auch von oft schweren Verantwortungen, die getragen werden müssen, so aber auch von Arbeiten und Aufgaben, die unumgänglich der Durchführung und des Erfüllens bedürfen. Es müssen aber auch Informationen eingeholt und durchdacht werden, wie auch Vor- und Nachteile abzuwägen und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen sind. Der Alltag des Lebens bringt aber auch mit sich, dass Ziele verfolgt, Pläne geschmiedet und Wünschen nachgehangen wird, die erreicht und erfüllt werden wollen. Doch nicht immer läuft alles so, wie es in Gedanken geformt wird oder in Wirklichkeit durchführbar ist, denn nur zu oft lässt sich vieles nicht so organisieren und verwirklichen, wie es gedanklich geschmiedet wird. So nehmen viele Dinge eine völlig andere Richtung, als es erdacht und vorgesehen wird, und das bringt den Menschen oft in Verwirrung. Allein schon die Tatsache bringt Probleme, am Morgen noch nichts über den genauen Ablauf des bevorstehenden Tages zu wissen. Viele bringt das ausser sich und macht den Tag zur Qual. Und wenn der Tag dann vorbei und der Abend gekommen ist, wonach es dann erschöpft ans Einschlafen geht, dann kommen verwunderte Gedanken und Gefühle darüber auf, was während des ganzen Tages geschehen ist und was sich zugetragen hat. Im Lebensalltag ergibt sich dabei aber auch sehr vieles an Aufgaben und Verpflichtungen usw., die leicht und oft unbemerkt getan und erledigt werden, weil sie einfach zur Freude oder zur Routine geworden sind. Anderes hingegen fällt mehr oder weniger schwer, weil es neu und ungewohnt ist oder das nur freudlos und leidig erledigt wird, weil es wie eine schwere Last wirkt, die allen Mut und alle Energie und Kraft zu Boden drückt, wie der sprichwörtliche Mühlstein am Hals. Nicht selten spielen im ganzen Alltag des Lebens auch Ängste mit, durch die Aufgaben, Ziele, Pläne, Entscheidungen, Wünsche und Arbeiten unerfüllt bleiben, oder allerlei andere innere Regungen führen dazu, dass achtlos über gebotene Möglichkeiten hinweggegangen oder dass einfach in anderer Art und Weise gehandelt wird, als es richtigerweise notwendig wäre.
Tatsache ist, dass besonders in der heutigen Zeit nicht nur die Ziele, Wünsche, Pläne, Verantwortungen sowie die Aufgaben usw. immer komplexer und unübersichtlicher werden, sondern auch die Weltgeschehen. Dadurch verschieben sich auch alle Werte, und zwar ganz gleich, welcher Art sie auch immer sind, wobei sie durch dieses Verschieben zur Karikatur ihrer selbst werden. Das Altbewährte und Vertraute wird dadurch in Frage gestellt und durch unzulängliche Neuerungen ersetzt, wodurch altbewährte Ordnungen und Systeme zusammenbrechen und alles im Chaos endet. So erfolgen Umbrüche, durch die Beeinträchtigungen in der Welt der Arbeit und der Bildung erfolgen, wie aber auch in bezug auf die Familie, die

Erziehung und Belehrung sowie in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch der Frieden, die Freiheit und die Harmonie erfahren fragwürdige Veränderungen, wie auch die Liebe, die vielfach nur noch dem Namen nach besteht, jedoch im Menschen immer mehr verkümmert. Das Ganze zerstört aber auch das altbewährte Konzept des wirtschaftlichen Wohlstandes, der durch und durch immer mehr bröckelt, weil dessen Wachstum durch Missmanagement und Profitgier grössenwahnsinniger Manager und Verwaltungsräte verhindert wird, bis hin zum Ruin. So ist diesbezüglich kein dauerhafter Erfolg mehr, sondern nur noch Niedergang, weil die Welt des Altbewährten, Guten und Erfolgreichen sowie deren Sicherheiten längst nicht mehr nur Risse aufzeigen, sondern längst schon Zerstörungen hervorrufen. Und das ist leider nicht nur in der Wirtschafts- und Finanzwelt der Fall, sondern auch in vielen Familien und Gemeinschaften, wie aber auch in bezug auf allgemeine und persönliche zwischenmenschliche Beziehungen, in die schon längst keine Liebe, kein Verantwortungsgefühl und keine Ehrlichkeit mehr eingebracht werden. Das aber wirft viele Fragen auf, einen ganzen Dschungel von Fragen, in dem es sehr schwer ist, noch einen Weg zu finden, der aus dem Wirrwar wieder hinausführt. Dieser Wirrwar, der in den Zeiten des Wandels und der Veränderungen erfolgt, stellt ganz besondere Herausforderungen an die Menschen im allgemeinen und an den einzelnen im Besonderen. Insbesondere ist jedoch der einzelne aufgefordert und gefordert, Verstand und Vernunft zu gebrauchen, um nach effectiver Klarheit zu streben. Der einzelne muss aber auch mit dem Nächsten zusammenarbeiten, wobei gemeinsam Sichtweisen erarbeitet und zweckdienliche Lösungen gefunden werden müssen, die gemäss der Übersichtlichkeit der Zeit angemessen sein müssen. Das bedeutet aber auch, dass das Altbewährte und Vertraute überprüft werden und das bestehen bleiben muss, was sich als wertvoll und weiterhin als beständig erweist. Bei der Überprüfung müssen jedoch neue und gemeinsame Werte erarbeitet werden, die das Altbewährte jedoch nicht aushebeln, sondern lediglich in korrektem, notwendigem und fortschrittlichem Rahmen ergänzen. Das Ganze muss dabei aus einer bewussten und wohlüberlegten Haltung heraus geschehen, durch die auch die Verantwortung dafür getragen wird, was ergänzt wird und tatsächlich Erfolg und Fortschritt bringt. Nur in dieser Weise lassen sich Widerwärtigkeiten oder auftretende Probleme lösen, nicht jedoch durch Selbstsucht, Missgunst, Egoismus, Eifersucht, Hass und Wut. Grundsätzlich geht es beim Ganzen nämlich um blanke Vernunft, um klaren Verstand und um die greifende Logik, und in bezug auf den Mitmenschen, um wirkliche und wahre Liebe sowie um das ehrliche Mitgefühl, das jeder in sich erarbeiten und wachsen lassen muss. Es gilt dabei aber auch, die innere Unruhe zu überwinden, die so schwer auf manchem Menschen lastet und ihn bis zur Unerträglichkeit plagt.
Auch wenn der Mensch in seinem Alltagsleben durch vielerlei Probleme, Aufgaben und Situationen oft schwer belastet ist und allerlei Unangenehmes auszustehen und manchmal auch immense Leiden zu tragen hat, so muss er doch darauf bedacht sein, stets Mensch zu bleiben. Er muss unter allen Umständen immer Mensch sein, und das verpflichtet ihn zum Dialog mit den Mitmenschen. Das aber bedeutet, dass er auch ein gegenseitiges Verstehen schaffen muss und um Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und um Versöhnung bemüht zu sein hat. Also ist es notwendig, immer wieder eine Verständigung mit den Mitmenschen zu suchen und Anstrengungen zu unternehmen, um konsequent in friedlicher Weise gute und wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. Jeder Mensch muss mit jedem andern Menschen einen Konsens resp. eine Übereinstimmung finden, um mit ihm in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie zu leben. Dabei darf kein Groll in Erscheinung treten, wie auch kein Hass, keine Eifersucht, kein Egoismus, keine Wut und kein Zorn, keine Unehrlichkeit und auch sonst nichts, das die Beziehung in irgendeiner Form beeinträchtigen könnte. Es darf darin auch keine Falschheit und keine Verzagtheit auftreten, gegenteilig aber erfrischender Humor, menschliche Wärme, aufrichtige Freundlichkeit und wahre Güte. Erlittene persönliche Tiefschläge des Schicksals im Leben dürfen dabei keinerlei Rolle spielen, sondern es muss gelernt werden, diesen ins Gesicht zu lachen, weil nur dadurch der innere Frieden und die innere Freiheit und Harmonie gefunden und erhalten werden kann. Und zu all dem gehören auch die vielfältigen Fragen des Alltags, des Lebens an und für sich, des Sterbens und des Todes sowie der Lebensgestaltung, die befriedigend beantwortet werden müssen, um alles zu verstehen und auch in dieser Beziehung den inneren Frieden und die innere Ruhe zu finden und um ohne Angst zu sein. Auch allerlei plötzlich auftretende Situationen, Geschehen und Schwierigkeiten müssen bewältigt werden, die oft ein tiefgründiges Nachdenken erfordern. Dazu verhilft in sehr vielen Dingen auch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, die zum Lernen, Innehalten und Verweilen einladet. Diese Lehre bringt viele Inspirationen in Zeiten der Unsicherheit, wie sie aber auch für die Gedanken und Gefühle sowie für das Handeln Anregungen gibt, wenn sich der Mensch in die Lehre vertieft und er sich in seinem Lebensalltag mit seiner Gedanken- und Gefühlswelt beschäftigt.

Es ist der einzelne Mensch, der etwas bewirken kann,
wodurch für ihn und die Menschheit ein besseres Welt-
bild entsteht. Schon die geringsten Ideen, Gedanken,
Gefühle können gewaltige Dinge ins Rollen bringen und
Veränderungen zum Besseren hervorbringen. Ein guter

Anstoss eines einzelnen kann schon einen wertvollen
Bewusstseinswandel zum Guten in vielen Menschen
bewirken. Und das ist nicht nur möglich im Bereich der
einfachen gebildeten Menschen, sondern auch bei den
Gelehrten, bei den Armen und bei Reichen sowie in der
Gesellschaft und in den Familien und Freundeskreisen.
SSSC, 21. Januar 2010, 00.49 h, Billy

Das Leben erfüllen
Nur der Mensch, der das Leben erfüllt,
sich niemals in Rauch und Nebel hüllt,
wird dereinst Glück und Sieg erringen,
wahre Liebe der Menschen gewinnen.
SSSC, 22. März 2017, 23.03 h, Bi

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the urancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time

Verbreitet auch das ‹Kampf der Überbevölkerung›-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Das Beste

Alles und auch das Beste muss jeder Mensch selbst sein. Also muss er eigens die grössten Leistungen vollbringen, denn nur wenn er das tut, kann er die Quellen seiner eigenen Kräfte und seine Fähigkeiten wie auch Möglichkeiten in sich ergründen und Herr seiner selbst sein.

SSSC Hinterschmidrüti
26. Januar 2005 00.23 h, Billy

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

SSSC Hinterschmidrüti, 23. Juni 2005, 2.27 h, Billy

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3**,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 27. Jahrgang | Nr. 114, Dez. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder Bulletin und anderen FIGU Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

2 Albertaner - 1. August 2021

Was unsere Leser meinen:

Die Klimaveränderung ist kein Zufall

Alles im Universum - und so auch auf der Erde - beruht auf dem Kausalitätsgesetz von Ursache und Wirkung. Somit gilt das auch für die Klimaveränderung bzw. Klimakatastrophe, die auf dem Treibhauseffekt beruht, der durch uns Menschen verursacht wurde. Es wurden Unmengen FCKW und andere schädliche Giftgase und Giftstoffe in die Atmosphäre gebracht (Ursache), die die Atmosphäre immer mehr verschmutzen und zerstören (Wirkung resp. Fügung). Durch die Erderwärmung wird immer mehr Sonnenenergie in der irdischen Atmosphäre gespeichert, wodurch diese aufgeheizt wird. Diese Energie wird immer gewaltiger und dementsprechend immer gewaltiger und auch gewaltvoller freigesetzt, wie z.B. durch urtümliche, urgewaltige Stürme und sonstige Unwetter und Naturkatastrophen, die sich zusehends immer verschlimmern. Die allem zugrundeliegende Hauptursache ist das gewaltige Bevölkerungswachstum der letzten Jahrzehnte, infolge dessen immer mehr Menschen immer mehr Ressourcen verbrauchen und weiter die Atmosphäre und die ganze Umwelt schädigen und zerstören. Und dem wäre ursächlich nur dadurch beizukommen, dass die Menschheit durch friedliche und humane Maßnahmen auf ein gesundes, naturverträgliches Maß reduziert würde, und zwar durch einen globalen Geburtenstopp mit nachfolgenden konsequenten Geburtenregelungen. Wir haben die Wahl, das in die Wege zu leiten oder zuzusehen, wie die Naturkatastrophen immer gewaltiger werden und immer mehr Menschen treffen und verheerender werden.

Unterschreiben, Teilen und Fördern Sie die Kampagne für weltweite Geburtenregelungen:

https://www.change.org/p/f%C3%BChren-sie-weltweite-geburtenregelungen-ein-introduce-worldwide-birth-regulations/u/24115873

Achim Wolf
D-68305 Mannheim

Das vorliegende Bulletin ist besonderer Art und betrifft eigentlich die Lage der Corona-19-Zeit

Auf ein Wort für jene Menschen, die noch ohne Angst und Fremdbeeinflussung selbst zu denken und noch eigene freie und selbsterarbeitete Entscheidungen zu treffen vermögen

Was sich alles bei den Regierenden der Völker der Erde ergeben hat bezüglich der Coroa-19-Pandemie, und wie dumm und dämlich jene der Unfähigen und um ihre Gesundheit, ihr Leben voller Angst vor der Seuche und um ihre Position geplagten Regierenden – und ihre Anhänger – aller Länder sind, die auf die profitgierigen Firmen, Konzerne der ungeprüften Impfstoffherstellung, wie auch auf die vielen sich selbstbeweihräuchernden ‹Fachvirologen› hören, das erweist sich durch das Erlassen ihrer hirnrissigen Verordnungen, die zwangsläufig die Völker in ‹gute› und ‹schlechte› Bürger/innen spalten, wie z.B. durch Impfausweise – die zudem noch gefälscht werden von Leuten, die wider die amtlichen Erlasse handeln. Das Ganze des Unrichtigen erweist sich mit dem, was sie in der Öffentlichkeit verlauten lassen und als Regierungsorder für das Volk selbstherrlich bestimmen – während sie unfähig sind, die Völker richtig und wahrheitsgemäss aufzuklären, das Richtige zu verordnen und zu tun, um sie vor Ansteckung der Seuche zu schützen und so vor dem Corona-Tod zu bewahren. Was in dieser Richtung gegenteilig verlautbart wurde, das bewies die irre Rede der Zürcher Regierungsrätin Natalie Rickli, über deren wirklich menschenunwürdige Rede folgendes aus Österreich an die FIGU geschrieben wurde:

Billy

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:
An: FIGU Schweiz <info@figu.org>
Betreff: Wtr: Impfwahnsinn
Datum: 5. September 2021 um 13:59:33 MESZ

Salome
Liebe Kerngruppe
Ich hatte Zürich ‹News Nachrichten› geschaut, ich bin geschockt und entsetzt über die Aussage von der Regierungsrätin Natalie Rickli, dass die Geimpften im Spital zuerst behandelt und Ungeimpfte draussen warten gelassen werden sollen – wie kann man denn nur so grausame Gedanken haben? Da würde ich kein Arzt sein wollen, als Arzt hat man doch die Pflicht, allen zu helfen, egal welcher Rasse, egal welcher Religion der betreffende Mensch angehört, und egal ob er kriminell ist oder nicht, auch egal, ob der betreffende Mensch geimpft ist oder nicht.
Zum Beispiel, es kommen zwei Patienten ins Spital, beide mit Atemnot wegen Corona, einer ist geimpft und einer nicht, wenn ich ein Arzt wäre, würde ich beiden helfen wollen und keinen Unterschied machen.
Die Frau Rickli will Druck machen und Macht ausüben, um Impfen zu befehlen.

Mir hat mal jemand gesagt, mit Angst kann man die grössten Geschäfte machen.

Liebe Grüsse Patricia …

Eine andere Person, deren Denken klar und frei von Rickli-Gelaber resp. törichtes, dummes Geschwätz und frei von Beinflussung von profitgierigen Firmen-Konzernlügen der Impfstoffhersteller und frei von Angstmaherei der ‹Fachvirologen› ist, schreibt als Gastkommentator folgendes:

Gastkommentar
Zertifizierte Menschen

Mit dem Covid-19-Zertifikat gibt es nun zwei Klassen von Menschen. Die Guten, die dem Bundesamt für Gesundheit gehorchen, und die Bösen, die die Pandemie verlängern und vom Gesellschaftsleben ausgeschlossen gehören. Wo bleibt der Widerstand?
Giuseppe Gracia am 10. September 2021

Wer sich nicht impfen lässt, ist unsolidarisch und sollte mit sozialen Nachteilen bestraft werden, am besten zu Hause bleiben, bis er merkt, was er für ein Trottel ist. Wer sich nicht impfen lässt, ist schuld an der nächsten, übernächsten und überübernächsten Pandemiewelle. Solche schlechten Menschen müssen, wie das Virus selbst, bekämpft und eingesperrt werden. Nur noch zertifizierte Menschen sollen alle Grundrechte geniessen dürfen.
Was vor ein paar Monaten noch als das Gerede eines Verschwörungstheoretikers taxiert worden wäre, ist heute Tatsache. Viele Menschen in der Schweiz, die sich ihre Gewissheiten vom Schweizer Fernsehen oder von sonst einem staatsfrommen Medium in die Wohnstube liefern lassen, dürften der Meinung sein, das Covid-19-Zertifikat sei eine gute Sache und bestrafe zurecht jene, die immer noch nicht begriffen haben, was die Stunde geschlagen hat. Allerhöchste Eisenbahn für die Impfung, damit die Pandemie vorbeigeht.
Aber die Pandemie geht nicht vorbei. Sie geht nicht vorbei in Israel, wo die grosse Mehrheit längst geimpft ist und wo sich zeigt, dass Impfungen etwa 6 Monate nützen und das Spiel dann von vorne beginnt. Die Pandemie geht nicht vorbei in der USA oder sonstwo auf der Welt, wo sie sich zeigt: Auch die Geimpften werden von kommenden Mutationen getroffen und können schwer erkranken.

Die Pandemie wird noch sehr lange nicht vorbei sein, denn die Medien wollen gefüttert und die Regierungen mit der Sicherheit ausgestattet werden, dass sie alles getan haben, was sie konnten. Und dass im Falle des Versagens die sprungbereiten Medien sich auf jemand anderen stürzen, idealerweise auf die Ungeimpften.
Wo bleibt hier eigentlich der breite Widerstand der Bevölkerung? Oder wenigstens der Widerstand unserer Intelligenzia, die sich doch zuständig fühlen sollte für die Verteidigung unserer Freiheit, unserer helvetischen DNA als Nation der Föderalisten, der EU-Eigenbrötler und Skeptiker der Macht?
Die meisten National- und Ständeräte scheinen abgetaucht zu sein. Sie sekundieren die Regierung, reden elementare Eingriffe in die Grundrechte schön oder verkriechen sich weiter in ihr Schweigen. Und was ist mit den Juristen? Mit den Richtern oder Staatsrechtlern? Es ist ja offenkundig: Vor dem Gericht des öffentlichen Lebens und des Bundesamtes für Gesundheit bedeutet die Zertifikatspflicht jetzt eine ‹Beweislastumkehr›. Ich muss beweisen, dass ich nicht krank bin. Jeder Jurist weiss, dass in einem Rechtsstaat der Mensch als unschuldig gilt, bis seine Schuld bewiesen ist. Die Beweislast liegt beim Staat. Will er mir Rechte entziehen, muss er beweisen, dass ich gefährlich bin (in diesem Fall krank). Mit dem Zertifikat muss ich nun beweisen, dass ich nicht krank bin. Wo bleibt da der Protest der Rechtsgelehrten?
Und was ist mit den Feministinnen, mit den Progressiven oder den Liberalen? Sie alle haben, solange es um Abtreibung oder Sterbehilfe ging, seit Jahren betont: «Mein Körper gehört mir!» Seit Corona zählt das

plötzlich nicht mehr. Mit Maskenzwang und Zertifikat heisst es nun: «Dein Körper gehört der Solidargemeinschaft.» Wo bleibt der Protest der Feministinnen, der Progressiven, der Liberalen?
Und was ist mit den linken Kapitalismuskritikern und Moralisten der Konzernverantwortungs-Initiative? Noch vor wenigen Monaten zogen sie über böse Konzerne her, die mit dubiosen Geschäften Milliarden scheffeln. Und nun wissen wir, dass sie mit den Corona-Impfstoffen noch viel mehr Milliarden scheffeln. Und sie haben vertraglich dafür gesorgt, dass sie nicht haften müssen für die Langzeitwirkung der Impfung. Sie haben einen Haftungsausschluss mit den Käufern vereinbart, auch mit dem Schweizer Staat. Der Impfstoff ist für sie eine Goldgrube, ganz ohne rechtliches Risiko. Wo bleibt da der Protest der linksgrünen, antikapitalisten Schickeria?
Wenn man auf einen Friedhof geht und feststellt, dass die Toten schweigen, dann ist das ein Schweigen, das niemanden stutzig macht, denn die Toten reden nun einmal nicht viel. Wenn hier aber so viele gesellschaftliche Akteuere schweigen, dann ist dieses Schweigen doch auffallend. Und irgendwie vielsagend.
Giuseppe Gracia (54) ist Schriftsteller und Kommunikationsberater. Sein neuer Roman ‹Glorias Finale› ist erschienen bei Nagel& Kimche, Zürich.
Quelle: https://www.dieostschweiz.ch/artikel/zertifizierte-menschen-Dv9vYOg

Frage

Nachdem ich die 48. Corona Virus Info gelesen habe, möchte ich Euch eine Frage diesbezüglich stellen, die mir seit einiger Zeit durch den Kopf geht.
Offensichtlich ist das grösste und verbrecherischste medizinische Massenexperiment der Menschheitsgeschichte im vollen Gange, was die Corona Impfungen angeht. Pharmaindustrien, Wissenschaftler und Regierungen sind dabei Komplizen.
Nun drängt sich in mir eine Frage auf, die mir seit einiger Zeit keine Ruhe gibt. Es geht um folgendes: Es ist bekannt, dass die Plejaren für eine gewisse Zeit Impulse an irdische Wissenschaftler gesendet haben, um Fortschritte in verschiedenen Gebieten zu fördern. Dann wurde vor nicht langer Zeit diese Tätigkeit unterbrochen bzw. eingestellt, weil das nicht mehr notwendig war und wahrscheinlich auch deshalb, weil einige oder mehrere solcher guten Impulse missbraucht wurden, da dadurch gefährliche und zerstörerische Waffen und bösartige Systeme und Erfindungen entwickelt wurden oder hätten entwickelt werden können. Es ist aber auch bekannt, dass die Plejaren in der Nazizeit, aber womöglich auch vorher, eine indirekte Intervention durchführten, indem sie Fehler bei den Konstruktionsplänen der deutschen Flugscheiben einbauten, damit diese nicht fliegen konnten, weil, falls sie richtig funktioniert hätten, sie durch das Nazi Regime genutzt worden wären, um die Weltherrschaft zu erringen.
Nun lautet meine Frage diesbezüglich, ob im Fall des unerhörten Verbrechens der experimentellen Massenimpfungen gegen das Corona Virus – wobei einige Impfstoffe (mit RNA-Messenger bzw. -Botschafter) bei den Geimpften auch langfristige Genschäden verursachen werden –, ob es in diesem Falle, d.h. zur Verhütung dieses ungeheuren medizinischen Verbrechens seitens der Plejaren und im Einklang mit deren Direktiven nicht möglich gewesen wäre, wie sie es damals taten, Fehler bei den Bauplänen des Impfstoffes bzw. der experimentellen Gentherapie einzubauen, ohne dass es die Wissenschaftler der Pharmaindustrie merken, um zu verhindern, dass das seine unheilvolle Wirkung bei den Geimpften hat und nicht wiedergutzumachende Gesundheitsschäden hervorruft, um dadurch viele unschuldige und gesunde Menschenleben zu retten. Oder ob es nicht möglich gewesen wäre, bestimmte Impulse an die Wissenschaftler und Impfstoffkonstrukteure zu senden, die sie als ihre eigene Gedankenimpulse einschätzen/eingeschätzt hätten, um sie auf den falschen Weg in Bezug auf die Herstellung der schadenbringenden Impfstoffe bzw. der Gentherapie zu bringen, damit dadurch die Verwirklichung ihres verbrecherischen Projektes vereitelt wird?
Denn es ist so, dass die wichtigsten Informationen bezüglich der Pandemie und der Auswirkungen der Impfstoffe der breiten Masse der Menschheit bewusst vorenthalten werden, sodass sie niemals die Wahrheit finden wird und sich somit vor den Konsequenzen der impfstofflichen Massenexperimente am eigenen Körper nicht schützen kann, da sie keinen Zugang zu den lebensrettenden Informationen hat und haben wird, weil dieser durch Mächtige und Mediziner verhindert wird, indem unter anderem auch falsche und irreführende Informationen verbreitet werden und die Menschen dadurch irregeführt aber auch geängstigt und eingeschüchtert werden, da sie durch Angst und Furcht besser kontrolliert und manipuliert werden können.
Wenn Ihr es für angebracht und nützlich haltet, wäre es meinerseits in Ordnung, wenn die eventuelle Antwort nicht nur privat sondern auch in einem Bulletin oder sonstigen öffentlichen Dokument veröffentlicht wird.
Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bertuccioli

Salome Andrea
Vielen Dank für die interessante Frage, die mehrere Teilfragen beinhaltet, die sich sicher auch viele andere Interessierte stellen.
Grundsätzlich sind sie aber einfach zu beantworten: Die Tatsachte, dass die Impulse an die Wissenschaftler eingestellt wurden, liegt einerseits darin, dass viele dieser Impulse dazu Anlass gaben, um äusserst negative Entwicklungen anzustossen, die zu Errungenschaften führten, mit denen die Menschheit noch in keiner Weise vernünftig und verantwortungsbewusst umgehen kann, weil sie dafür durch eigenes Verschulden noch zu unreif ist und sie deshalb nicht im nötigen Rahmen kontrollieren kann. Andererseits wurden diese Errungenschaften gleichzeitig in äusserst negativer Weise dazu benutzt, um die Freiheit der Menschen einzuschränken, Kriege zu führen und Massenvernichtungen zu erleichtern, was sich naturgemäss nicht mit den Direktiven der Plejaren in Einklang bringen lässt.
Die Interventionen, die die Plejaren zu bestimmten Zeiten durchführten, dienten einzig und allein dazu, um zu verhindern, dass durch verantwortungslose Machenschaften Krieg und vielfache Zerstörung nicht nur innerhalb des SOL-Systems drohten, sondern dass die akute Gefahr bestand, dass die Menschheit aufgrund dessen, dass sie in keinem zureichenden Mass Vernunft und Verstand entwickelt hat und deshalb auch kein Verantwortungsbewusstsein, wodurch aber gefährliche Zerstörungen in die Galaxie hinausgetragen und dort umfangreiche, das gesamte Universum bedrohende Zustände, heraufbeschworen worden wären, wenn die Flugscheiben-Entwicklungen der Nazis erfolgreich gewesen wären und deshalb dann ein entsprechender technischer Fortschritt erfolgt wäre.
Bezüglich der experimentellen Massenimpfungen auf der Erde ist der Sachverhalt allerdings ein völlig anderer. Einerseits ist die Menschheit weit genug vorangeschritten, dass der Grossteil die Folgen der Impfung durchaus abschätzen könnte, wenn er sich mit den vorhandenen Informationen gewissenhaft, objektiv und neutral auseinandersetzen würde, anstatt sich einfach gläubig und gedankenlos nach der Propaganda zu richten. Hinweise und Warnungen von verantwortungsbewussten und vorausdenkenden Fachleuten sind bereits vor dem Start der weltweiten Impfkampagnen publiziert und hinreichend begründet und belegt worden. Wenn sich also Verantwortungslose, Profitsüchtige und Gewissenlose dazu entscheiden, die Völker irreführend zu informieren und diese Völker leichtgläubig und dumm genug sind, diesen Informationen unüberlegt zu folgen, dann ist das Teil eines Lernprozesses, der seinen logischen Ablauf finden muss, wenn er dazu führen soll, dass die Menschen daraus endlich ihre Lehren ziehen, denen sie sich schon so lange verweigern. Andererseits ist es aber auch so, dass die Plejaren aufgrund ihrer Direktiven NICHT in Entwicklungen eingreifen dürfen, die allein eine Menschheit und deren Lernprozesse bzw. deren Evolution betreffen und bei denen keine Gefahr besteht, dass die Folgen in irgendeiner Form das Planetensystem, die Galaxie oder gar das gesamte Universum in Mitleidenschaft ziehen. Demzufolge ist es logisch und nachvollziehbar, dass die Plejaren in diesem Fall nicht eingreifen dürfen und wohl auch nicht eingreifen werden.

Herzliche Grüsse

Bernadette

****

Übersetzung aus dem Internet aus dem Russischen
Johann Flaum

Billy,
Ein kosmischer Körper aus unserem Sternensystem gelangte durch ein Portal in einer Entfernung von etwa 500 Lichtjahren in eine andere Dimension und kann auf den Planeten Terra gelangen.
Wir haben alle Optionen für die Entwicklung von Ereignissen modelliert und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir ein neues Portal öffnen müssen, und Sie sollten diesen kosmischen Körper auf jeden Fall ablenken oder von der Flugbahn und zurückstossen.
Infolgedessen fallen sie in die obere Atmosphäre und breiten sich zwischen 40 und 60 Grad nördlicher Breite des Planeten Erde aus.
Und all dies wird eine grosse Epidemie lebender Menschen hervorrufen, wie es bereits viele Male geschehen ist.

Viele Grüße, D. Pleia

Frage: Was soll das Ganze mit dieser Übersetzung? Was soll der Zweck, und was ist mit dem Namen ‹Pleia›, soll das auf Pleja hinweisen, die von den Plejaren stammt? Wenn ja, dann weiss sie jedenfalls

nichts von dem, was hier behauptet wird. Und das alles ist sowieso Quatsch erster Grösse – das sehe ich so ‹vom Schiff aus› – und schätze es auch so ein.

Billy

****

Frage

Wie entsteht ein Gedanke und was ist ein Gedanke?
Das Teilstück der Schöpfung in mir (innerstes Wesen), nimmt die kosmisch-elektromagnetische Schöpfungsenergie auf und wandelt diese um. Diese Energie steht nun meinem inneren Bewusstsein und meinem äusseren Bewusstsein zur Verfügung und daraus entstehen Wellen, resp. Gedanken.
Ist dieser Ansatz in etwa korrekt?
Frage von Maximilian Geyer

Antwort
Die Frage ist interessant, und Billy wird sie bei Gelegenheit ausführlich beantworten, voraussichtlich in seinem geplanten Buch über die Schöpfungsenergielehre-Begriffe, an dem er schon länger arbeitet, jedoch damit wegen den permanenten Störeinflüssen nicht wirklich vom Fleck kommt.
Einfach gesagt, erklärte er mir, dass Gedanken durch gehirnchemische Prozesse entstehen, die ihrerseits gehirnelektrische Vorgänge erzeugen und dann im Zusammenhang mit schöpfungsenergetischen Impulsen zu Gedanken werden, die der Mensch bewusst aufnehmen und steuern kann.
Das ‹Teilstück Schöpfungsenergie›, also das, was bisher ‹Geist› genannt wurde, ist ja eigentlich die Schöpfungsenergie und muss diese also nicht aufnehmen, sondern sie steht permanent mit dieser in Verbindung, weil sie ja ein Teil davon ist. Sie ist also reinste Lebenskraft, die dem Menschen in stetig gleichbleibender Stärke während seines ganzen Lebens und bei jeder Wiedergeburt zur Verfügung steht.
Der springende Punkt ist der, dass der Mensch lernen muss, diese Kraft, die durch ihre Impulse auch die Gedanken des Menschen ermöglicht und befruchtet, bewusst zu entdecken und sie bewusst auszuwerten, mit ihr zu arbeiten und sie zu nutzen, woraus dann eben Evolution entsteht. Anders gesagt, ist wachsende oder fortschreitende Evolution nichts anderes, als die wachsende Fähigkeit des Menschen, die Kraft der Schöpfungsenergie, die in ihm wirkt, bewusst zu nutzen, diese auszuwerten sowie mit ihr zu arbeiten und diese in seinem Leben zum eigenen Nutzen und zu dem anderer Menschen anzuwenden.

Bernadette

Antwort auf eine Frage aus Australien

Liebe Wiebke
Bitte entschuldige die späte Antwort auf Deine E-Post. Deine für mich sehr interessante Frage bzgl. der nachhaltigen Impulse des Coronavirus nach einer Infektion zusammen mit Jurijs Nachforschungen bzgl. der Anwendung Elektronenmedizin gegen Virusinfektionen und Krebs hat mich in der Zwischenzeit sehr beschäftigt. Was meine eigene Gesundheit betrifft, geht es mir gut, danke! Auch Dir und Deinen sowie allen FIGU-Mitgliedern und ihren Familien wünsche ich stets gute Gesundheit! ‹And last but not least›, herzlichen Dank für Deine Erlaubnis, folgende Schriften: ‹Organspende und -transplantation – ist das eine gute Idee?› und ‹Organ donation and transplantation – is that a good idea?› von Wiebke Wallder, auf meiner Website zu veröffentlichen.
Zu Deiner Frage bezüglich meiner Meinung in Hinblick auf die dauerhaft anhaltenden Impulse des Coronavirus im Körper eines Menschen, nachdem er mit dem Virus infiziert wird, kann ich momentan nicht allzu viel dazu sagen, denn das Ganze rund um das Thema, wie es durch Ptaah und Billy erklärt wurde, war mir völlig neu, und um ehrlich zu sein, ich versuche immer noch zu begreifen, was ein Virus eigentlich ist und wie es funktioniert, aber jetzt werde ich mich um so mehr darum bemühen, weil es mich wirklich interessiert. Jurij hat lange Zeit das Hepatitis-C-Virus, also HCV, in sich getragen, das schliesslich zu Krebs führte bzw. die Entwicklung von Krebs begünstigte. Im nachhinein betrachtet, hat er jedoch trotz des Virus lange Zeit recht gut gelebt, solange er in der Lage war, sich gesund zu ernähren und auch lebensnotwendige Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen. Er war auch ein recht fröhlicher Mensch, der das Leben sehr liebte, was ihm sicherlich auch sehr geholfen hat.
Eine Zeit lang hat sich Jurij mit Dr. Royal Raymond Rifes Arbeit über Elektronenmedizin intensiv beschäftigt. Auch ein guter Freund von Jurij, der Immunologe war, hat sich Jurijs wegen, sowohl mit Gamma-Interferon wie auch mit Elektronenmedizin auseinandergesetzt. Damals jedoch war die Zeit noch nicht reif dafür. Obwohl ein gewisses Interesse durchaus vorhanden war, durften die pharmazeutischen For-

schungswissenschaftler hier in München nur das erforschen, was ihnen die Industrie vorschrieb – nämlich Chemotherapie (Zytostatika)! Dennoch hat Jurij eine Menge Informationen über Elektronenmedizin aus dem Internet gesammelt, vor allem in bezug auf deren Anwendung und Wirkung gegen Virusinfektionen und Krebs. Und dass das Thema heute wegen der Corona-Seuche aktuell geworden ist und mich selbstverständlich auch interessiert, werde ich im Folgenden mein Bestes geben, um einige grundlegende Prinzipien der Elektronentherapie nach Dr. Royal Raymond Rife aus Jurijs Unterlagen zusammenzustellen. Wegen meiner mangelnden Bildung in vielen der damit zusammenhängenden Fachgebiete, kann ich die Wirkungsweise und Zusammenhänge diverser Faktoren der Elektronentherapie in ihrer Gesamtheit leider nicht völlig nachvollziehen und wiedergeben.
Zitat aus Jurijs Notizen aus der Lehre der Schöpfungsenergie in bezug auf Elektronenmedizin:
«Im Grunde basiert dieses ganze Phänomen auf der atomaren Struktur der Materie und den damit verbundenen Gesetzen. Das Gesetz der Polarität (Einheit der Gegensätze) ist verantwortlich für das Vorhandensein von Elektron und Proton, während das Gesetz der Schwingung (‹alles schwingt, ist in Bewegung›) das Verhalten der einzelnen Teilchen im Verhältnis zueinander beschreibt, in Abhängigkeit von Raum und Zeit.»
Dieses Prinzip erklärt, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Manifestationen von Materie, Energie, Mentalität und sogar Geist (Schöpfungsenergie) hauptsächlich auf abweichenden Schwingungsgraden beruhen. Im allumfassenden SEIN der Schöpfung, die reiner Geist (Schöpfungsenergie) ist, hernieder zu den gröbsten Formen der Materie, ist alles in Schwingung; je höher die Schwingung, desto höher der Platz in der Stufenleiter. Die Schwingung des reinen Geistes (Schöpfungsenergie) ist von einem so unendlichen Grad von Intensität und Schnelligkeit, dass sein Zustand praktisch dem der Ruhe gleichkommt, geradeso wie ein sich rasch drehendes Rad bewegungslos erscheint. Und am anderen Ende der Leiter gibt es grobe Formen der Materie, deren Schwingungen so langsam sind, dass sie in Ruhe zu sein scheinen. Zwischen diesen Polen gibt es Millionen über Millionen von … leider fehlt die folgende Seite hier, ich habe den Satz also wie folgt vervollständigt: Zwischen diesen Polen gibt es unzählige Lebensformen und Existentes mit unzähligen abgestuften Schwingungsformen innerhalb der Schöpfung, die allesamt nach Höherem streben und sich immer weiter evolutionieren.» Siehe auch: ‹Feinstofflichkeit und Feinststofflichkeit› von Karin Meier.

Die Elektronentherapie von Raymond Rife baut auf grundlegende Prinzipien der Elektronenenergie und somit auf elektromagnetische Schwingungen, die auf schädliche Bakterien bzw. Viren schwingungsmässig genau abgestimmt werden, um diese durch eine Verstärkung der Eigenschwingung neutralisieren zu können, ohne umliegende Gewebe dabei zu schädigen. Leider wurde Rifes Elektronentherapie weitgehend verfälscht und überwiegend durch Resonanztherapien verdrängt, die auf Bioresonanzen aufbauen, die Billy zufolge, soviel ich weiss, völlig wirkungslos gegen Infektionskrankheiten sind. Dennoch kann man einiges über Rifes Originalarbeit im Internet finden, Dokumentarfilme darüber ansehen und sich selbst Gedanken darüber machen. Aufschlussreiche Dokumentarfilme diesbezüglich in der englischen Sprache mit Rife selbst, wie ‹The Royal Rife Story›, kann man bei [rifevideos.com] ansehen. Mich hat es interessiert, wie er anhand des Universalmikroskops, das er selbst konstruiert hat, sowohl lebende Bakterien wie auch Viren sichtbar machen konnte, indem er die jeweiligen Krankheitserreger mit zwei verschiedenen Wellenlängen der gleichen Frequenz meist aus dem UV-Spektrum belichtete und dabei eine Interferenz bzw. eine Überlagerung der Wellen und damit eine dritte längere Welle erzeugte, die in den sichtbaren Teil des elektromagnetischen Spektrums fiel, wodurch die Bakterien und auch die Viren plötzlich sichtbar wurden. Diese Überlagerungstechnik heisst ‹heterodyning›. Daraufhin hat Rife wiederum durch Interferenz eine resonante Schwingung erzeugt, die vielfach höher und stärker als die Eigenfrequenz des jeweiligen Bakteriums bzw. die Aktivierungsfrequenz des jeweiligen Virus war und den Erreger damit bestrahlt, wodurch er aufgelöst bzw. lahmgelegt wurde. Siehe: ‹INTERFERENZ von Wellen›, Universaldenker.
Rifes anfängliche Überlegung war, dass für eine Heilung von Krankheiten wie Krebs, es wichtig wäre, in der Lage zu sein, das Phasenvirus bzw. den Vermehrungszyklus des Virus, das die Krankheit verursacht, zu sehen und zu beobachten. Also im Jahr 1920 entwarf er das erste von einigen sehr fortgeschrittenen Mikroskopen, das leistungsfähigste und einzige, mit dem man Viren beobachten konnte. Er fand bald heraus, dass sogar ein Mikroskop mit extremer Vergrösserungsleistung nicht genügte, um ein farbloses Virus zu sehen. Und es mit gebräuchlichen Anilinfarben zu färben war ebenso nutzlos, weil das Virus viel zu winzig war, um die kolloidalen Partikel aufzusaugen. Danach entdeckte er, dass die unterschiedlichen Frequenzen des Lichtes bestimmte Mikroorganismen zum Leuchten (Aufleuchten) in ihren eigenen Resonanzfarben brachten. Also erfand er ein System von sich drehenden Prismen, um die passende Lichtfrequenz (Farbe) vorzuwählen, d.h., er färbte im Grunde genommen das Probestück mit Licht, unter Anwendung der Überlagerungstechnik, die in der Frühzeit des Rundfunks bekannt wurde (Überlagerungsempfänger). Dadurch war Rife imstande, die Aktivitäten der ansonsten unsichtbaren Mikroben zu beobachten: Wie sie ihre Form verändern – auf Änderungen in der Umgebung reagieren; wie sie sich, als Reaktion auf karzinogene Substanzen rapide reproduzieren und normale Zellen in Tumorzellen umwandeln.
Auf diese Weise identifizierte und katalogisierte Rife die individuelle spektroskopische Signatur jedes

einzelnen Bakteriums mittels eines Schlitzspektroskops, das er zusätzlich am Mikroskop anbrachte. Durch langsames Rotieren der Blockquarzprismen fokussierte er Licht einer einzelnen Wellenlänge auf den Mikroorganismus, den er untersuchte. Dabei wurde von ihm die Wellenlänge ausgewählt, die mit der spektroskopischen Signaturfrequenz der Mikrobe übereinstimmte, gemäss der Tatsache, dass jedes Molekül seine eigene individuelle Schwingungsfrequenz besitzt.

Vom Resonanzeffekt des Lichtes extrapolierend, experimentierte er mit ektromagnetischen Radiowellen und entdeckte, dass es für jede Art Virus eine bestimmte Resonanzfrequenz gab, durch die das Virus bzw. dessen RNS-Struktur in Stücke gesprengt und zerstört werden konnte. Rife brauchte viele Jahre, bis er die Frequenzen herausbekam, die spezifisch Herpes, Kinderlähmung, Rückenmarks-Meningitis, Tetanus, Grippe sowie eine riesige Anzahl anderer gefährlicher Krankheitskeime zu zerstören vermochten.
Eine Resonanzfrequenz, Wikipedia zufolge, ist die Frequenz, bei der die Amplitude bzw. Intensität einer erzwungenen Schwingung maximal wird. Dieses Prinzip wird am besten durch das bekannte Phänomen illustriert, bei dem ein bestimmter intensiver hoher Ton (erzeugt z.B. durch die Stimme einer Sängerin) imstande ist, ein Glas dermassen zum Schwingen zu bringen, dass es zerbricht: Die Glasmoleküle beginnen schon bei einem harmonischen Mehrfachen des Tons zu schwingen, sie sind in Resonanz mit ihm. Weil die übrigen Gegenstände alle ihre eigene differierende Resonanzfrequenz aufweisen, wird bei einer Intensivierung des Tons nur die Glasstruktur zerstört. Es gibt unendlich viele verschiedene Resonanzfrequenzen: Jede Spezies und jedes Molekül hat seine eigene. Siehe Video: ‹Resonanz-Resonanzkatastrophe› von Manuel Starlinger.
Atome, die ein Molekül bilden, werden in der jeweiligen molekularen Konfiguration von einem kovalenten Energieband zusammengehalten, das seine eigene spezifische elektromagnetische Frequenz zugleich ausstrahlt und absorbiert. Nicht zwei Arten unterschiedlicher Moleküle weisen die gleichen elektromagnetischen Schwingungen oder Energiesignaturen auf. Resonanz verstärkt Licht auf die gleiche Weise, wie zwei Ozeanwellen es tun, wenn sie aufeinandertreffen. Das heisst, schwingende Körper können durch Energiezufuhr zu erzwungenen Schwingungen angeregt werden. Ist die Erregerfrequenz gleich der Eigenfrequenz der Struktur, so erreicht die Amplitude der Schwingung ein Maximum.
Eine resonante Wellenlänge zu benutzen, führt also dazu, dass Mikroorganismen, die in weissem Licht unsichtbar sind, plötzlich in hellem Licht aufleuchten, wenn sie einer Farbfrequenz (Wellenlänge) ausgesetzt werden, die mit ihrer eigenen spektroskopischen Signatur in Resonanz steht. Durch dieses Prinzip war Rife in der Lage, ansonsten unsichtbare Organismen tatsächlich zu sehen und ihre Aktivitäten beim Eindringen in Gewebekulturen zu beobachten.
Indem er durch Einstrahlung die Intensität der natürlichen Normalfrequenz (das ‹Schwingungsfeld›) erhöhte, die diesen Mikroben eigen war, steigerte Rife – durch polarisiertes Licht – ihre normale Schwingungsfrequenz so lange, bis sich die Bakterienformen zu verzerren begannen und unter der strukturellen Belastung zerfielen, wobei das umliegende Gewebe völlig unbeschädigt blieb. Rife nannte die dabei erreichte Frequenz ‹MOR› (mortal oscillation rate) bzw. ‹destruktive Schwingungszahl›. Resonanz in der Physik und in der Technik ist das Mitschwingen eines schwingungsfähigen Systems, wenn es durch eine Frequenz erregt wird, die einer Eigenfrequenz (Eigenschwingung) des Systems gleich oder fast gleich ist. Die Amplitude der so erzwungenen Schwingungen erreicht den grössten Wert, wenn die erregende Frequenz gleich der Resonanzfrequenz (Eigenfrequenz) des erregten Systems ist. In diesem Fall kann das System so stark schwingen, dass es sich in einer Resonanzkatastrophe zerstört.
Rife hat also ein modulierbares elektromagnetisches Feld genutzt, um Licht und auch andere Formen elektromagnetischer Schwingungen zu erzeugen, die er durch Modulation/Tuning genau einstellen konnte. Einerseits hat er damit die natürliche Licht- bzw. Farbfrequenz und somit die Eigen- bzw. Aktivierungsfrequenz des jeweiligen Krankheitserregers einstellen können, um den Erreger und dessen Wirkungsweise sichtbar zu machen, und andererseits hat er damit die neutralisierende bzw. deaktivierende Frequenz – MOR – des jeweiligen Erregers erzeugen können, indem er die Intensität bzw. Amplitude einer mitschwingenden Welle der Eigenfrequenz des Erregers erhöhte, um dadurch die Resonanz bzw. Wirkungskraft der Eigenfrequenz maximal zu verstärken, um damit wiederum den Erreger zum Erliegen zu bringen bzw. die am Erreger erkrankten Menschen damit solange in regelmässigen Abständen zu bestrahlen – beispielsweise einmal alle 3 Tage für 3 Minuten – bis die Erreger völlig aufgelöst bzw. deaktiviert und nicht mehr funktionsfähig waren. Rife zufolge war allein die Verstärkung der wahren Schwingung bzw. der Eigenfrequenz des jeweiligen Erregers dazu imstande, diesen zu neutralisieren bzw. lahmzulegen, und NICHT die Verstärkung einer Harmonik, die dafür heute oft falsch angewendet wird, denn solche Schwingungen, Rife und auch Wikipedia zufolge, geben keine wahre Schwingung wieder und können nicht kontrolliert werden. Also, falls ich das Ganze richtig verstanden habe, hat Rife nur die Amplitude bzw. Energiezufuhr und damit Wirkungskraft der Eigenfrequenz des Erregers für kurze Zeit erhöht bzw. verstärkt, indem er die Interferenz bzw. Überlagerung phasengleicher Wellen der Eigenfrequenz auf einem Trägersignal übertragen hat, um damit eine Superregenerationswelle zu erzeugen – je höher die Amplitude, desto kürzer die Wellenlänge und auch umgekehrt –, und beim Bestrahlen eines daran erkrankten Menschen, damit hat er

den Erreger durch maximale Resonanz bzw. maximale Verstärkung der Eigenfrequenz schrittweise zum Erliegen gebracht. Siehe: ‹The Cancer Cure That Worked› by Barry Lynes.
Die eigentlichen MORs (neutralisierende Frequenzen) bestanden aus zwei Parameter, einer Trägerfrequenz und einer modulierenden Wellenlänge. Rifes ursprüngliche Maschine erzeugte die MOR-Frequenz mit einer variablen Trägerschwingung, die mit einer Superregenerationswelle bei anderen Frequenzen moduliert wurde, und zwar mit Hilfe eines Signalgebers, den er auf C-Absolut als reinen Grundton abgestimmt und als gepulstes Signal in den Radiofrequenzsender eingespeist hat. Die Trägerfrequenzen waren meist in den Hunderten von Kilohertz bis zum Megahertz-Bereich. Rifes Labornotizen weisen auf Frequenzen von 15kHz bis 11MHz und die Superregenerationswellen waren in Metern angegeben. Eine Superregenerationswelle – soweit ich sie als Laie anhand der Berichte über Rifes Originalarbeit und mit Hilfe von Wikipedia nachvollziehen kann – ist eine Welle bzw. elektromagnetische Schwingung, die beim Ausgang des Radiofrequenzverstärkers positives Feedback anwendet, d.h., ein Teil des Ausgangs wird in die Eingangsphase wieder eingespeist. Jedes vorhandene Signal wird zu diesem Zeitpunkt wiederholt verstärkt und kann tausendfache Signalverstärkungsstufen und mehr erzeugen. Das Endprodukt wurde Rifes Beam-Ray-Device bzw. Lichtstrahl-Gerät genannt. Siehe: ‹The End To All Disease› by Aubrey Scoon [https://www.rife.de/files/epearticle.pdf]
Später nutze Rife dafür eine mit Niederdruck-Heliumgas gefüllte Röntgenröhre als Antenne, die von einem leistungsstarken Radiofrequenzsender angetrieben wurde, der das Gas ionisieren und Strom leiten liess. Die MOR- bzw. Deaktivierungsfrequenz des jeweiligen Krankheitserregers wurde durch Löschung bzw. Unterbrechung des Trägersignals bei einer niedrigeren Modulationsfrequenz erzeugt.
Also um die wahre Schwingung herauszufiltern, einzustellen und in die Praxis umzusetzen, nutze er eine Trägerfrequenz mit einer modulierenden Wellenlänge, einen gepulsten Radiosender und eine Radioenergie erregte Gasplasmaröhre mit entgegengesetzten Elektroden als Antenne. Diese spezielle Röhre, bekannt als Phanotron-Diode, würde mit Helium gefüllt. Die Ausgangsenergie des Radiosenders bzw. die RF-Welle veranlasste das Gas ein Plasma zu bilden und dann zu glühen als in Kraft. Wikipedia zufolge ist Plasma ein Teilchengemisch aus Ionen, freien Elektronen und meist auch neutralen Atomen oder Molekülen, das aus ionisiertem Gas entsteht. Der Ionisationsgrad eines Plasmas kann weniger als 1% betragen, aber auch 100% (vollständige Ionisation). Eine wesentliche Eigenschaft von Plasmen ist ihre elektrische Leitfähigkeit. Da der Plasmazustand durch weitere Energiezufuhr aus dem gasförmigen Aggregatzustand erzeugt werden kann, wird er oft als vierter Aggregatzustand bezeichnet. Siehe: ‹Was ist Plasma? Plasma einfach erklärt!› Science Clip.
Phanotron-Röhren gefüllt mit Hochdruck-Heliumgas sind für extrem hohe Modulationsfrequenzen (MHz) ideal. Dieses liegt am Widerstand und Löschungseffekte des Heliumgases zu Radiofrequenzen. Rife zufolge war diese Röhre Teil des Trägerfrequenz-Oszillatorstromkreises, und indem er die Röhre nah am Körper bzw. 8 bis 12 Zoll weg vom Körper des Patienten setzte, würde eine Resonanzkoppelung auftreten und die Schwingungsfrequenz der Übertragungsvorrichtung bzw. der Trägerschwingung würde auf die elektrischen Eigenschaften des Patienten justieren. Siehe folgende Videos: ‹Royal Rife Beam Ray 1930s Replica›; ‹Rife Machine Cured 16 Cancer Patients 84 Years Ago›; ‹Phanotron tube excited via solid state driven counter wound Tesla coils›.
Ich bin bei weitem keine Fachperson, habe jedoch mein Bestes getan, um Rifes Elektronentherapie anhand von Jurijs Unterlagen und Informationen aus dem Internet zusammenhängend und folgerichtig nachzuvollziehen. Wegen mangelnder Bildung in vielen Fachbereichen ist mir aber leider nicht gelungen, die Zusammenhänge vollumfänglich wiederzugeben. Dennoch habe ich das grundlegende Prinzip (gleichstarke Kraft neutralisiert gleichstarke Gegenkraft), das Rife damit veranschaulichen wollte, nachvollziehen können und auch logisch gefunden. Da das Leben jedoch in seiner Gesamtheit unvorstellbar komplex ist, weiss ich nicht, ob Rife mit seiner für mich durchaus nachvollziehbaren Logik alle notwendigen damit zusammenhängenden Faktoren ausreichend geprüft hat, um die nun weltweit grassierenden bakteriellen und viralen Infektionskrankheiten damit tatsächlich besiegen zu können bzw. ob unsere Erdenmenschheit heute mit Hilfe elektromagnetischer Frequenzen, die an der Eigenfrequenz bzw. der Aktivierungsfrequenz der jeweiligen bakteriellen bzw. viralen oder auch sonstiger Infektionserreger genau angepasst werden, sie jedoch energiemässig vielfach übertreffen, dazu imstande wäre, sie dadurch völlig auszulöschen bzw. dauerhaft auszuschalten.
Wenn ich jedoch in mich hineinhorche, sagt mir meine Intuition, dass der Schlüssel für alles und jedes im Leben, einschliesslich der Neutralisierung und Behebung von Infektionskrankheiten durch Elektronen- bzw. Regenerativ-Medizin in der Lehre der Schöpfungsenergie bzw. im Erlernen und Nutzbarmachen der schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten liegt (siehe: ‹Kelch der Wahrheit›). Und meine Ratio sagt mir, dass der Schlüssel zur Kontrolle des Coronavirus und der für uns noch unbegreiflichen Impulse, die sich nach einer Infektion damit im ganzen Körper des Menschen dauerhaft ablagern, einerseits in einem immunsystemstärkenden Medikament aus Gamma-Interferon – einem hochwertigen körpereigenen Immunstoff – zusammen mit den notwendigen Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen liegt, wie dies von Ptaah in einem Kontaktgespräch mit Billy erklärt wurde, und andererseits in der

Weiterentwicklung und Nutzbarmachung der Elektronenenergie bzw. der Regenerative-Medizin zu finden ist, die in verschiedenen Kontraktgesprächen mit Billy ebenfalls angesprochen wurde (siehe: ‹Organspende und -transplantation – ist das eine gute Idee?› von Wiebke Wallder auf Deutsch und Englisch). Um jedoch mit dem ganzen Wissen diesbezüglich verantwortungsbewusst zu handeln, bedürfen wir Erdenmenschen in allererster Linie der Lehre der Schöpfungsenergie, um dadurch Liebe und Mitgefühl wie auch Frieden, Freiheit, Harmonie und Weisheit in uns selbst und gegenüber allem Leben zu schaffen, um somit wiederum das Wissen verantwortungsvoll und zum Wohle aller Leben auf der Erde anzuwenden, und zwar wie Du in Deinem E-Brief bereits erwähnt hast, durch das Studieren der Lehre der Schöpfungsenergie und durch das Meditieren, wodurch der gesamte Mentalblock (Gedanken, Gefühle, Psyche und Bewusstsein) durch das reine Betrachten ohne Bewertung immer klarer und somit neutraler wird und durch das Studieren der Schöpfungslehre und die daraus hervorgehenden positiv-ausgeglichenen Schwingungen auch immer ruhiger, friedlicher, freier und vor allem liebevoller wird, um dadurch wiederum bewusstseinsmässig immer höher und stärker heranzuwachsen.
Was die dauerhaften Impulse der RNS resp. des Erbguts des Coronavirus im Körper eines Menschen betrifft, denke ich, dass jeder Mensch und sämtliche Lebensformen vielerlei Keime und Impulse in sich tragen. Im wesentlichen kommt es also darauf an, ob die Bedingungen dafür geschaffen werden, um schädliche Keime wie auch schädliche RNS-Impulse im Körper des Menschen zu begünstigen und sie dadurch zu animieren bzw. funktionsfähig zu machen oder sie durch ein starkes Immunsystem im Schach zu halten und sie sogar eines Tages durch Elektronenmedizin zu neutralisieren bzw. zu deaktivieren und somit funktionsunfähig zu machen. Vielleicht wäre es dann auch möglich, die dauerhaft anhaltenden Impulse der viralen RNS im menschlichen Körper durch eine vielfache Verstärkung der MOR- bzw. Neutralisierungsfrequenz des jeweiligen Virus dauerhaft zu löschen bzw. dauerhaft auszuschalten. Hier auf der Erde jedoch haben wir für solche Pandemien leider optimale Bedingungen geschaffen, und zwar aufgrund unserer Überbevölkerung, wodurch wir die Lebensbedingungen unzähliger Lebensformen der Erde und auch zahlreiche wertvolle Errungenschaften unserer Menschheit bereits unwiderruflich zerstört haben, und nun müssen wir mit dem Teufel tanzen, um diese verdammte Seuche unter Kontrolle zu bringen. Unsere Menschheit bedarf also in erster Linie der Lehre der Schöpfungsenergie, um die Gesetze des Lebens und damit die natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, Wirkungsweisen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen aller Dinge innerhalb der Schöpfung zu ergründen, daraus zu lernen, wertvolle Erfahrungen damit zu machen und grosses Wissen, Weisheit und segenreiche Errungenschaften für die Menschheit, alles Leben und selbst die Schöpfung daraus zu schaffen. Dass diese Pandemie auf die rasant anwachsende Überbevölkerung und deren kriminelle Machenschaften und katastrophale Folgen für sämtliches Leben auf der Erde eindeutig zurückzuführen ist, auch wenn Überbevölkerungsleugner diese Tatsache vehement bestreiten, wird geflissentlich verschwiegen, obwohl jeder heute wissen müsste, dass eine solche Pandemie bei einer Normalbevölkerungszahl für unsere Erde, die zwischen 529 Millionen und höchstens 2 Milliarden Menschen liegt, weitaus einfacher einzudämmen wäre als bei der aktuellen Bevölkerungszahl von über 9 Milliarden Menschen, die auch weiterhin ungebremst ansteigt. Die bei weitem effectivste Massnahme gegen Überbevölkerung und alle damit zusammenhängenden Übel ist ein weltweiter Geburtenstopp für eine bestimmte Anzahl von Jahren, gefolgt von einer weltweiten Geburtenregelung. Vernünftig geregelte Geburtenkontrollmassnahmen, entgegen den selbstbetrügerischen Behauptungen und wirren Ideen der Überbevölkerungsleugner, die die Realität eines masslos überbevölkerten Planeten und dessen Bedrohung für unsere Menschheit nicht wahrhaben wollen und aus reinem Egotismus dagegen bocken, sind eigentlich durchaus lebensbejahende Massnahmen, die auf Logik, Wahrheit, Liebe, Verstand und Vernunft aufbauen (siehe: FIGU – Forum Überbevölkerung).
Ptaah und Billy, die sehr wissend, weise und bewusstseinsmässig hoch evolutioniert sind, haben in den Kontaktgesprächen wirkungsreiche, jedoch ungefährliche und also durchaus effective und sichere Massnahmen dargelegt, die jeder verantwortungsbewusste Mensch der Erde nachvollziehen und sofort umsetzen kann, um die weltweite Ausbreitung des Virus schleunigst zu stoppen (siehe: FIGU Coronavirus Infos). Jedoch wegen fehlenden Wissens und mangelnder Aufklärungen seitens unserer Regierungen in bezug auf die Pandemie, erwarten nun viele Menschen durch die vorschnell hergestellten und möglichst schnell wirkenden Impfstoffe grosser Pharmakonzerne eine rasche, ja sogar augenblickliche Auflösung der Pandemie – und das bei einer völlig unkontrolliert anwachsenden Bevölkerungszahl von mehr als 9 Milliarden Menschen! Diese bereits gewaltige Übermasse der Menschheit hat jedoch die Grenzen unserer Kapazitäten längst überschritten. Ohne einen sofortigen wirklichen, weltweiten Geburtenstopp ist ein Zusammenbruch der globalen Infrastruktur nur eine Frage der Zeit. Denn die Naturschätze der Erde reichen bei weitem nicht aus, um den Bedürfnissen unserer Menschheit gerecht zu werden. Und wenn man bedenkt, dass ein bescheidener, jedoch hellstrahlender und durchaus erfolgreicher Wissenschaftler wie Royal Raymond Rife 40 Jahre seines Lebens damit verbracht hat, die grundlegenden Prinzipien und komplexen Zusammenhänge einer effectiven Elektronentherapie zu erforschen, zu ergründen, zu erproben und praktische Erfahrungen damit zu sammeln, um sie dann schliesslich gegen Bakterien-, Virus- und Krebserkrankungen erfolgreich umzusetzen – deren Ergebnisse allerdings durch die mächtigen

Widerstandskräfte der Pharmaindustrie bzw. der ‹Food and Drug Association› (FDA) und ‹American Medical Association› (AMA) in den USA weitgehend zerstört wurden –, wie können die Menschen heute ernsthaft erwarten, dass unsere Wissenschaftler in nur wenigen Jahren und meist ohne jegliche Ausbildung in der Elektronen- bzw. Regenerative- Medizin imstande wären, das Coronavirus und alle daraus entstehenden Mutationen weltweit einfach wegzuzaubern. Und da die einzelnen Bestandteile eines Virus sogar in der Lage sind, sich von selbst zu einem vollständigen Virus zusammenzulagern, wäre es mir, ehrlich gesagt, viel lieber, einen Impfstoff ohne RNS zu bekommen (siehe: ‹Virusinfektion, Virusvermehrung…› aus FUNKE Gesundheit). Gamma-Interferon hingegen hemmt bzw. zerstört virale RNS. Meiner Logik nach ist also ein immunsystemstärkender Abwehrstoff, wie Gamma-Interferon, der sich bereits jahrzehntelang bei der Behandlung schwerer Viruskrankheiten und verschiedener Krebsarten in zahlreichen klinischen Tests als sehr wirksam erwiesen hat, zusammen mit einer gesunden Ernährung und auch weiterer Hilfsmittel aus der Natur, die bessere Wahl zur Zeit in der Bekämpfung des Virus, bis jemand mir das Gegenteil beweisen kann (siehe: ‹Gamma-Interferon› von Rebecca Walkiw und ‹FIGU Ratgeber in bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden›). Bis dahin jedoch werde ich die einzigen bisher bewährten und wirklich effectiven Massnahmen befolgen, die alle inzwischen kennen, nämlich das Tragen von FFP2- bzw. FFP3-Atemschutzmasken, das Einhalten eines Mindestabstands von 2 Metern im Umgang mit anderen Menschen, Hände-Desinfizierung, das Einhalten der Ausgangssperren und Reiseverbote usw. usf., was von den meisten Menschen auf der Erde sofort umgesetzt werden kann.
Siehe: ‹Wirkungsweise von Interferonen› – Spektrum der Wissenschaft; ServusTV-Doku: ‹Corona – auf der Suche nach der Wahrheit›; Video-Interview mit Biowissenschaftler Clemens Arvay: ‹Die DNA-Impfstoffe werden grob verharmlost› unter: ‹Neue Nebenwirkungen bei Corona-Impfungen› – RT DE
In bezug auf das Coronavirus und dessen dauerhafte Impulse im Hinblick auf die Lehre der Schöpfungsenergie, stelle ich mir das Ganze in etwa so vor: Die Auflösung bzw. Bereinigung und Neutralisierung bakterieller und viraler Infektionen durch die Anwendung elektromagnetischer Energie bzw. einem elektromagnetischen Lichtstrahl, deren Frequenz vielfach höher und stärker als die Eigenfrequenz der jeweiligen Bakterien bzw. die Aktivierungsfrequenz der jeweiligen Viren ist, die aus einer RNS-Struktur und deren dauerhaft anhaltenden Impulsen bestehen, ist im Grunde vergleichbar mit der feinstofflichen Bewusstseinsenergie jeglicher Existenz im gesamten Universum, wenn sie sich von ihrer Hülle löst, um in ihren Jenseitsbereich zu entschwinden, wo sie durch die neutralen Energien des Gesamtbewusstseinblocks in reine Energie aufgelöst und dort als völlig neutrale und gesamthaft neu aufgewertete Impulse dauerhaft abgelagert wird. Solche Impulse, die aus reiner Energie bestehen, sind von Natur aus elektroneutral bzw. achromatisch und stellen für uns keine Gefahr dar. Wenn sie jedoch als neues Impulsbewusstsein mit einem noch höheren Potential zusammen mit dessen winzigen Teilstück Schöpfungsenergie in eine neue Existenz eintreten – im Falle des Coronavirus in eine neue RNS-Struktur mit einer neuen Aktivierungsfrequenz – und als neu entstehendes Virus günstige oder sogar optimale Umweltbedingungen wie die weltweit grassierende Überbevölkerung vorfinden und mit weiteren Erregern gleicher oder ähnlicher Art in Kontakt kommen, interagieren und sich gegenseitig elektromagnetisch aufladen, werden sie – die Impulse bzw. Impulsbewusstseinsenergie des Virus – dadurch neu aktiviert werden und je nach ihrer Art und den gegebenen Umweltbedingungen eine neue Gefahr für das Leben darstellen (siehe: ‹Viren sprechen mit einander› von Jan Osterkamp aus Spektrum.de). Wir Menschen müssen also lernen, wie wir solche Impulse neutralisieren bzw. deaktivieren und damit wiederum unschädlich machen, damit sie keine Bedrohung mehr für das Leben darstellen.
Aus dieser Perspektive betrachtet, habe ich mir auch Gedanken über den kleinen Stab gemacht, den Ptaah manchmal während eines Besuches mit Billy verwendet, um gewisse Gegenstände durch die Berührung damit zu neutralisieren und mich dabei gefragt, ob das Stäbchen vielleicht eine Art Elektronenstrahlgerät bzw. Plasmastrahler ist (siehe: ‹Neuartiger Plasmastrahler für die Medizin› von Andreas Ziemons aus DW – Wissen & Umwelt). Wie auch immer es funktioniert, wird es ganz gewiss von den Plejaren verantwortungsvoll und also zum Wohl wie auch zum Schutz und Erhalt des Lebens eingesetzt. Wie schön wäre es hier auf der Erde, wenn es keinen Krieg und keinen Terror mehr gäbe und auch wir, wie die Plejaren, in Liebe und Frieden miteinander leben und unsere wissenschaftlichen Errungenschaften zum Wohl der ganzen Menschheit und aller Lebensformen der Erde anstatt zum Zweck des Machtstrebens und kriegerischer Auseinandersetzungen einsetzen würden. Wenn man darüber liest und auch darüber nachdenkt, was Rife wegen seiner langjährigen Forschungen und mühevollen Arbeit alles zugestossen ist, um ihn und seine Errungenschaften in der Elektronenmedizin zu vernichten und womöglich sein Wissen diesbezüglich irgendwo auf der Erde insgeheim zu missbrauchen, um Geld und Macht daraus zu schlagen, fragt man sich in allem Ernst, ob unsere Menschheit für derart progressive und dringend benötigte Errungenschaften in Bereichen der Medizin, Energie und Raumfahrt überhaupt reif genug ist, um damit verantwortungsvoll umzugehen.
Wie üblich bei uns hier auf der Erde, werden oft fortschrittliche Errungenschaften in der Wissenschaft von Machthabern missbraucht und zu Kriegszwecken eingesetzt, um ihren Machtbereich immer weiter auszubauen und fremde Kulturen und andersdenkende Menschen damit zu unterdrücken und auszunutzen. Es

besteht also die Möglichkeit, dass das Wissen diesbezüglich auf der Erde durch gewisse Militär- und Staatsmächtige heimlich missbraucht wird, vor allem seitens der USA bzw. durch das US-Verteidigungsministerium (Pentagon) und die damit zusammenhängende Militär-, Finanz- und Rüstungsindustrie der USA, auch militärisch-industrieller Komplex (MIK) genannt, um damit wiederum mächtige Waffen auf der Erde und auch im Weltraum zu bauen und Kriege damit zu führen (siehe: Militär Laserkanonen im Weltraum). Die friedlich und freiheitlich denkenden Menschen, und also die überwiegend demokratisch lebenden Menschen dieser Welt, wollen jedoch die wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Menschheit nur für friedliche Zwecke und also nur zum Schutz und Erhalt des Lebens und zum Wohlergehen aller Menschen und sämtlicher Lebensformen der Erde einsetzen. Daher sind unsere weltweiten Friedensbemühungen sowie die Abrüstung und Zerstörung aller Massenvernichtungswaffen auf der Erde und auch im Weltraum ebenso wichtig wie unsere Bemühungen in bezug auf naturwissenschaftliche Errungenschaften, um dadurch alles Leben auf der Erde bestmöglich zu schützen und gedeihen zu lassen (siehe Videos: ‹Gorbatschow warnt vor drittem Weltkrieg›; ‹Aaron Maté on Russiagate›).
Ein lieber Gruss und Salome,
Rebecca

P.S. Liebe Wiebke, dieses Schreiben werde ich auch an Billy schicken, denn in seinem letzten Kontaktgespräch mit Ptaah hat er ihn gefragt, ob er einige Fragen in bezug auf naturwissenschaftliche Forschungsgebiete stellen dürfe. Also vielleicht wird Ptaah – falls sich Billy dafür interessiert und es nicht gegen die Plejarischen Direktiven verstösst – einiges noch über Elektronen- bzw. Regenerative-Medizin für uns Laien und friedfertige Menschen der Erde erklären. Denn solche Therapien, falls sie technisch ausgereift, gesundheitlich unbedenklich und wirklich effectiv sind, würden im Kampf gegen Krebs und Infektionskrankheiten, wie das Coronavirus, und auch zum Zweck des Nachwachsens beschädigter Organe,s viel Leid und Tod auf der Erde verhindern und somit ein Segen für alle Menschen und Lebensformen der Erde sein. Denn dadurch könnten auch schädliche Erreger in Kliniken, Altersheimen, Lebensmittelindustrien, Schulen usw. usf. neutralisiert bzw. unschädlich gemacht werden, ohne sie resistent zu machen, was wiederum für alle Menschen und sämtliche Lebensformen der Erde von grossem Nutzen wäre.

Siehe: ‹Kaltes Plasma – Wunderstoff?› von Reinhard Breuer aus wissenschaft.de:
Ionisierte Gase schliessen chronische Wunde, töten multiresistente Bakterien, desinfizieren und sterilisieren. «Kalte Plasmen haben zwar grundlegende Bedeutung für die Astronomie und Grundlagenphysik, zeigen aber auch erstaunliche Wirkungen in der Wundheilung», sagt der Plasmaphysiker Gregor Morfill, emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik (MPE) in Garching bei München; Welt der Physik: Desinfizieren und Heilen mit kaltem Plasma: Ein Plasma mit niedriger Temperatur tötet zeitsparend auch Antibiotika-resistente Erreger ab – auf den Händen von Krankenhauspersonal ebenso wie auf schlecht heilenden chronischen Wunden. (Aus Welt der Physik, Wissenschaft aktuell).

In der Anlage:
Elektromagnetisches Spektrum (1 Seite)
Unterschiede Bakterien und Viren (3 Seiten)
Virusinfektion, Virusmehrung (1 Seite)
Viren sprechen miteinander (1 Seite)
RNS-Aufbau und Unterschied zur DNA (1 Seite)
Neuartiger Plasmastrahler füsr die Medizin (1 Seite)
Desinfizieren und Heilen mit kaltem Plasma (1 Seite)
Gencheck mit Terahertz-Strahlung (3 Seiten)
Clemens Arvay: Bestseller üsber Corona-Impfstoffe (2 Seiten)

****
****

Pharmafirmen im Goldrausch

Bereits propagieren Moderna & Co. eine dritte Impfung, lehnen aber jede Haftung ab

Die Hersteller der Corona-Impfungen schreiben riesige Gewinne. Aktionäre wurden innert kürzester Zeit zu Milliardären – obwohl noch unklar ist, wie gut die Impfungen schützen und mit welchen Nebenwirkungen zu rechnen ist.

Die Impfstoffe gegen das Coronavirus wurden von Moderna und Biontech/Pfizer in Rekordzeit entwickelt. Viele Medien feiern das vorschnell als wissenschaftliche Revolution.
Die Impfstoffe basieren auf der erstmals angewendeten mRNA-Technik. Anders als bei bisherigen Impfstoffen wird nicht der Erreger selbst in einer sehr kleinen Dosis verabreicht. Injiziert wird eine gentechnisch aufbereitete Bauanleitung für einen Teil des Erregers – einfach gesagt: eine Information, wie der Körper das neue Coronavirus bekämpfen kann.

Bestellungen für 800 Millionen

Der Verkauf der beiden in der Schweiz verabreichten mRNA-Impfstoffe ist für die US-Konzerne Moderna und Pfizer sowie das deutsche Kleinunternehmen Biontech ein Geschäft mit riesigen Gewinnen.
Der Sitz von Biontech befindet sich an der Adresse An der Goldgrube 12 in Mainz (D). Die Schweiz bestellte bei Biontech/Pfizer 6 Millionen Impfdosen, bei Moderna 13,5 Millionen. Weitere Lieferanten sind die Hersteller Astra Zeneca, Curevac und Novavax. Insgesamt wurden 34 Millionen Dosen bestellt. Laut dem Bundesamt für Gesundheit stehen dafür 800 Millionen Franken zur Verfügung.

Märchenhafte Gewinne

Die Verträge mit den staatlichen Abnehmern sind für die Pharmafirmen extrem lukrativ: Biontech schrieb im ersten Quartal 2021 einen Nettogewinn von 1,1 Milliarden Euro, im zweiten Quartal waren es 2,8 Milliarden. Zum Vergleich: Im ganzen vergangenen Jahr lag der Nettogewinn des Unternehmens bei 15,2 Millionen Euro.
Der Kurs für die Biontechaktien lag im Herbst 2020 an der Frankfurter Börse noch bei rund 50 Euro – heute sind es rund 400 Euro. Das liegt an der einzigartigen Rendite: Im ersten Quartal 2021 waren 80 Prozent der Einnahmen Reingewinn.
Moderna publizierte im ersten Quartal 2021 einen Gewinn von 1,2 Milliarden Dollar – im zweiten stieg er auf 2,8 Milliarden. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen noch mit einem Minus von 747 Millionen Dollar abgeschlossen. Der Wert einer Aktie verzehnfachte sich seit Anfang 2021 an der New Yorker Börse von gut 50 auf fast 500 Dollar.
Die märchenhaften Gewinne der Aktionäre werden wohl kein Strohfeuer sein. Laut dem deutschen Arzt, Epidemiologen und ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Wolfgang Wodarg dient den Impfstoffherstellern die Grippe-Impfung als Vorbild. «Die meisten Menschen wissen nicht, dass die Grippe-Impfung nicht gegen alle Viren schützt, sondern – wenn man Glück hat – nur gegen einige Influenzasubtypen.» Und zwar gegen solche, die von den Herstellern gefunden und analysiert worden seien. Wegen der Mutation der Grippeviren können die Pharmakonzerne Jahr für Jahr neue Impfstoffe herstellen und verkaufen.
Das wird wohl auch bei den neuen Coronaviren der Fall sein. Als Moderna seine Impfung auf den Markt brachte, sprach das Unternehmen von einem Schutz von 94,5 Prozent gegen eine Erkrankung an Covid-19, Biontech/Pfizer von 95 Prozent. Ob diese Zahlen zutreffen, weiss noch niemand. Zweifel ergeben sich aus der Tatsache, dass in weitgehend durchgeimpften Staaten wie Israel eine dritte Impfung propagiert wird. Laut aktuellen Zahlen von Moderna soll die Schutzwirkung ihrer Impfung nach sechs Monaten noch bei 93 Prozent liegen.
Dan Staner, Europachef von Moderna, schwärmt im ‹Blick› vom 19. August schon von einer dritten Impfung für alle. Diese ‹Booster›-Impfungen würden ‹wahrscheinlich besser gegen neue Virenvarianten schützen, auch gegen Delta›. Moderna erwarte eine Zulassung im vierten Quartal dieses Jahres. Ein Zulassungsgesuch habe man aber noch nicht eingereicht. Trotzdem sicherte sich der Bund bereits 7 Millionen Impfdosen.

Neun neue Milliardäre

Für die Hersteller geht der Goldrausch also weiter. Bis jetzt machte er mindestens neun Menschen zu Milliardären, wie die internationale Entwicklungshilfeorganisation Oxfam berechnete. Der Geschäftsführer von Biontech, Ugur Sahin, kommt inzwischen auf ein Vermögen von 4 Milliarden Dollar, der Chef von Moderna, Stephane Bancel, auf 4,3 Milliarden Dollar. Auch die drei Mitgründer des chinesischen Impfstoffunternehmens CanSino Biologics sind heute Milliardäre. Sie haben zusammen ein Nettovermögen von 19,3 Milliarden Dollar.
Weitere acht Personen mit umfangreichem Aktienbesitz in Covid-19-Impfstoffunternehmen konnten ein Vermögen von total 32,2 Milliarden Dollar anhäufen. Darunter befinden sich die deutschen Zwillinge Andreas und Thomas Strüngmann. Sie investierten 2008 bei der Gründung von Biontech den Betrag von 150 Millionen Euro. Heute sind sie mit einem Anteil von 50 Prozent grösste Einzelaktionäre.

Mit einem neuen Geschäftsmodell will Moderna sein Impfgeschäft noch mehr ankurbeln: Staaten, die sich an den Erstellungskosten für eine Fabrik im eigenen Land beteiligen, dürfen zuerst Impfdosen beziehen. Moderna einigte sich im August mit der Regierung von Kanada darauf, dass der Staat – sprich die Steuerzahler – den Aufbau einer Impfstofffabrik von Moderna mitbezahlt. Bundesrat Berset bestätigte an einer Medienkonferenz, dass diesbezüglich auch Gespräche zwischen Moderna und der Schweiz laufen.

Bundesamt als Werbebotschafter

Stärkste Werbebotschafter der Impfstoffhersteller sind die Gesundheitsbehörden vieler Staaten – in der Schweiz das Bundesamt für Gesundheit. Es betont stets, der Nutzen sei grösser als mögliche Nebenwirkungen. Doch mögliche Langzeitschäden sind noch gar nicht bekannt. Denn normalerweise dauert es gemäss der Schweizer Expertenplattform Infovac 10 bis 20 Jahre, bis ein neuer Impfstoff durchgetestet auf den Markt kommt – bei der Corona-Impfung waren es ein paar Monate. Die Zulassung erfolgte in der Schweiz in einem Schnellverfahren.
Kommt hinzu: Impfstoffhersteller wie Biontech und Moderna stellen die Daten ihrer Studien nur den Behörden der Abnehmerländer zur Verfügung, nicht aber unabhängigen Forschern. Das wäre um so wichtiger, als die Hersteller fast alle Studien über Nebenwirkungen und den Nutzen selbst durchführen.
Bei der Zulassungs- und Kontrollbehörde Swissmedic gingen bis 10. August 5304 Meldungen wegen Nebenwirkungen ein, 1838 davon wurden als schwerwiegend eingestuft. 133 Patienten starben, wobei unklar ist, ob die Impfung Ursache war. Swissmedic rät, wenn nötig, zu einer Obduktion verstorbener Patienten. Sie kann diese aber nicht anordnen. Das sei Sache der Ärzte, Kantone und Hinterbliebenen.
Doch solche Obduktionen wären zentral, sagt Peter Schirmacher, Chefpathologe der Uni Heidelberg. Neben Coronatoten müssten auch die Leichname von Menschen, die kurz nach einer Impfung sterben, häufiger untersucht werden. Er warnt vor einer hohen Dunkelziffer an Impftoten und beklagt: «Von den meisten Patienten, die nach und möglicherweise an einer Impfung sterben, bekommen die Pathologen gar nichts mit.»
Für die Hersteller sind die Folgen der Impfungen kein Problem. In den Verträgen lehnen sie jede Haftung ab. Das zeigt ein Vertragsentwurf von Pfizer/Biontech mit Albanien, den Transparency International ins Internet stellte. Die Käufer der Impfstoffe müssten sogar die Prozesskosten zahlen, falls Patienten gegen die Unternehmen klagen würden.

Max Fischer

Quelle: K-Tipp 13/2021, 24.08.2021

Rund 60 mm

Von Bernadette Brand, Schweiz

Am Montag, 10. Mai 2021, um ziemlich genau 8.44 h, sass ich bei meinem Morgenkaffee und der dazu gehörenden Lektüre, als ich die Haustüre zuschlagen hörte und Billy schwer schnaufend in die Küche stürmte. Als ich aufblickte, bemerkte ich, dass er nicht nur ausser Atem, sondern auch etwas grau war im Gesicht. Er setzte sich auf den Stuhl neben dem Kochherd, und ich frage ihn: «Häsch müèssé ränné?» Sofort stand er wieder auf und antwortete, dass er grade ein Riesenschwein gehabt habe, während er mir ein halbvolles Halbliter-Fläschchen ‹Ginger Ale› unter die Nase hielt. Als ich das Fläschchen in die Hand nahm sah ich in der Verschlankung des Flaschenkörpers eine gut 30 mm lange, 10 mm breite und 3 mm tiefe Furche, die eine graue aufgerauhte Spur quer durch die glasklare PET-Flasche zog. Verständnislos blickte ich ihn an und fragte, was das sei? «Es wurde gerade auf mich geschossen», sagte er mit ruhiger Stimme, aber immer noch etwas ausser Atem, und fuhr dann fort, dass er oben bei der Schaukel gestanden habe, als ein Schuss aus einem 22mm-Kleinkaliber-Gewehr, der offenbar ihm galt, die Flasche getroffen habe.
Weiter erzählte er mir, dass er zu Jacobus hochgegangen sei, der etwa auf der Höhe der Ptaah-Laube seinen Bagger schmierte, weil am Waldrand beim oberen Zeltplatz jemand herumgeschlichen sei und er deshalb Jacobus anweisen wollte, die Augen offenzuhalten. Während er mit Jacobus sprach, beobachtete er eine fremde weisshaarige Frau, die von Sitzberg herkommend, den neuen Weg beim Sammler ein Stück hochgegangen und dann stehengeblieben sei und scheinbar mit jemandem gesprochen habe, den er aber nicht sehen konnte. Jedenfalls kehrte die Frau dann um und ging wieder den Weg zurück, der durch den Wald nach Sitzberg führt. Billy, der sehen wollte, wohin die Frau genau ging und ob sie noch einmal zurückkäme, ging einige Meter weiter, hinauf zur Schaukel, dorthin, wo der Wanderweg nach Schmidrüti über den Hang führt. In dem Moment, als er bei der Schaukel stehenblieb, fuhr ihm ein eigenartiger Schmerz in den Rücken, weshalb er sich etwas krümmte, und im gleichen Moment knallte ein Schuss und Billy fühlte einen Schlag an seiner Brust.

Die Kugel aus dem 22mm-Kleinkaliber-Gewehr hatte dank dem plötzlichen, heftigen Schmerz die Ginger-Ale-Flasche getroffen, die er in die Brusttasche seines Hemdes gesteckt hatte, bevor er zu Jacobus hochging, weil er durstig war. Zwischen der Rille in der PET-Flasche, die das Projektil abgelenkt hatte, und der Brust von Billy, fehlten gerade mal rund 6 cm – hätte er die Flasche nicht bei sich gehabt, die den Flug des Geschosses abfälschte, wäre er mit Sicherheit getroffen worden …
Jacobus, der den Schuss natürlich hörte, lief unvorsichtigerweise los und rannte wie von der Tarantel gestochen den Weg zum Zeltplatz hinauf, während Billy sich schleunigst ins Haus zurückzog, nicht ohne jedoch Jacobus zurückzupfeifen. Offenbar war der Schütze, der am Waldrand oberhalb des Zeltplatzes herumgestreunt war, den Zeltplatz entlang geschlichen und über den schmalen Grasweg hinunter zum Wanderweg gegangen, von wo aus er von der oberen Kurve auf Billy anlegte und sofort nach dem Schuss verschwand, ohne auch nur abzuwarten oder zu beobachten, ob das Projektil sein Opfer auch gefunden und ausser Gefecht gesetzt hatte.

5 Jahre und knapp 8 Monate sind seit dem letzten feigen Mordanschlag auf Billy vergangen, und wir alle dachten bereits, dass die Zeit solch übler und hinterhältiger Attacken vorbei sei, worin wir uns aber offenbar gründlich getäuscht hatten. Dass perfide Anschläge wie dieser überhaupt möglich sind und zustande kommen, ist allein dem traurigen und verkommenen Denken und der üblen Einstellung von glaubenswahnbesessenen Sektierern zuzuschreiben, die ihres eigenen Charakters und ihres Bewusstseins nicht mächtig sind und sich getrieben von kindischen Ängsten und bösartigen Absichten zu solchen menschenunwürdigen Handlungen hinreissen lassen.

Gespräch mit Billy
Fragen: Mariann; Antworten gibt Billy

Das Zentralbewusstsein

Frage: Was ist das Zentralbewusstsein?

Das schöpferisch-geistig-energetische Zentralbewusstsein, das ist einerseits vom Zentralkern von der Schöpfung selbst, woher alles rauskommt in der ganzen Schöpfung. Man kann sich das als Kern vorstellen, der in der ganzen Schöpfung verteilt ist, das ist nicht einfach ein spezieller Punkt, sondern es ist gesamthaft in jedem Universum, es ist gesamtuniversell durch alle 7 Universen der Schöpfung durch. Das ist mal das eine, dann hast du das Zentralbewusstsein des Menschen selbst, wo er in seinem Bewusstsein drin alles zentralisiert und dann dementsprechend verarbeitet und auch abspeichert. Das ist einmal das Hauptsächliche. Dann hast du ein Zentralbewusstsein, das eigentlich auf jeder Welt, wo irgendwelche Lebensformen leben, wo auch alles zentral gespeichert wird in sämtlichen Schwingungen, die Sachen der Lebensformen – bei einem Menschen, der ein bewusstes Denken hat, oder impulsmässig von Lebensformen, die nicht denken können in diesem Rahmen, wie der Mensch das kann, sondern einfach alles impulsmässig abläuft – aufnimmt und speichert.

Frage: Um den Planeten rum?

Ja, um den Planeten rum. Und all das geht auch in das schöpferische Zentralbewusstsein. Alles. Es geht nie etwas verloren im gesamten Universum. Jeder Impuls, der entsteht – jedes Wort ist ja ein Impuls, jeder Gedanke ist ein Impuls –, alles wird im Zentralbewusstsein der Schöpfung gespeichert.
Und der Punkt Zentralbewusstsein ist gesamtschöpfungsmässig in sämtlichen Universen vorhanden; es ist verteilt, es ist kein einzelner Punkt, auch wenn man sagt Zentralbewusstsein, es ist kein einzelner Punkt, sondern es ist gesamthaft verteilt in der ganzen Schöpfung, über alle Universen hinweg, in der ganzen Schöpfungsenergie. Ganz einfach so kann man das sagen. Das Zentralbewusstsein ist auch die gesamthafte Schöpfungsenergie, denn es wird alles und jedes darin gespeichert, es geht nichts verloren, kein Jota, sondern es bleibt dort für alle Zeiten, solange die Schöpfung existiert. Und dann wird das – wenn die Schöpfung eines Tages wieder in Kontraktion fällt nach 10^{49} neuen Formen, die sie durchläuft – von einem Universum, von einer Schöpfung zur anderen weitergetragen, es geht nie etwas verloren. Und dann, wenn die 10^{49}ste Reihe fertig ist – von den Schöpfungen, die sie durchläuft, also von der niedrigsten bis in die höchste Form –, dann, wenn diese vergeht, dann geht es ins ‹Absolute-Absolutum›. Und von dort über die anderen 6 Stufen wieder retour – oder hoch, du kannst sagen wie du willst – ins ‹SEIN-Absolutum›. Und dort speichert sich alles gesamthaft, was über das Zentralbewusstsein der Schöpfung aufgenommen wurde. Von jeder Schöpfungsform über 10^{49} Stufen.

Frage: Was ist dann das ‹Zentral-Absolutum›?

Das ist genau dasselbe, wie bei der Schöpfung. Das ‹Absolute-Absolutum› hat auch ein Zentrum, genau wie jede andere hohe Form; und das Zentrum ist einfach das, wo alles gespeichert wird.
Wenn du z.B. eine Bibliothek nimmst, dann hast du die kleinste Bibliothek zu Hause, die nächste Bibliothek hat die Gemeinde, die nächste Bibliothek hat die Stadt, die nächste Bibliothek der Kanton, die nächste Bibliothek ist beim Bund. Bei jeder höheren Stelle ist ein Zentralbewusstsein. Ein Zentrallager, ein Zentralgedächtnis, wie du dem immer sagen willst. Und das überträgt sich von einem zum anderen und wird immer mehr, es kumuliert, weil immer mehr dazu kommt. Und zwar von der niedrigsten Ebene kommt eine Menge, die in die nächste Ebene geht, die nächste Ebene schafft auch, und gibt zu dem, was bereits erschaffen worden ist, dazu, und die nächste macht exakt dasselbe.

Frage: Ist das Materielle und das Schöpfungsenergetische das Gleiche?

Nein, das ist das Energetische, wovon wir eben gesprochen haben. Im materiellen Bereich hat man genau dasselbe, nur der Mensch nimmt es genauso wenig wahr, wie das schöpfungsmässig Energetische.
Beim Materiellen sieht man es einfach dadurch, dass die Entwicklung immer weiterschreitet. Das ist gespeichert, anhand von schriftlichen Aufzeichnungen, von Annalen, von Geschichtsbüchern, usw. und so fort.

Frage: Aber das ist auch in der Schöpfungsenergie drin, oder?

Ja, natürlich, das geht auch in die Schöpfungsenergie, denn Materie besteht ja aus Schöpfungsenergie. Und das überträgt sich dort auch, und das, was eben rein materiell ist, das kannst du verfolgen von alters her, wie das stattgefunden hat, wie sich alles abgespeichert hat, weitergeführt hat, aus dem ist wieder das gemacht worden, erweitert worden, etwas Neues gemacht worden, wieder erweitert. Es ist genau dasselbe wie bei der Schöpfungsenergie. Nur beim Materiellen kannst du das feststellen. Du hast Tonbänder, du hast eine Schrift, mit der du das aufschreiben kannst, du hast eine Redemöglichkeit, wo du es weitergeben kannst mündlich-verbal, usw. usf. Hast Photographien, hast Film, hast elektronische Aufzeichnungen, so geht es im Materiellen, und bei der Schöpfung ist es eben nur die reine Schöpfungsenergie, die alles zentral einlagert, speichert und auf diese Art und Weise auch weiter sammelt, von Schöpfung zu Schöpfung, und so läuft die Evolution.

Frage: Dann ist das an sich richtig, was ich geschrieben habe.

Ja, soweit ist das richtig, man muss es einfach immer mehr und mehr auslegen.

Frage: Wegen der Zukunft.

Es wird alles und jedes gespeichert, alles was gedacht wird, was geredet wird, was geschrieben wird, was aufgeschrieben wird, alles und jedes ist Energie, jede Handbewegung, jede Fingerbewegung ist Energie; und die Energie braucht es ja, weil die Schöpfung sich weiterentwickeln muss. Und alles, was passiert im gesamten Universum auf irgendwelchen Planeten, Gestirnen, Sonnen, das entwickelt Energie in Form von Impulsen. Und die Schöpfung ist darauf angewiesen, sich weiterentwickeln zu können, und folglich

braucht sie von allem und jedem, was im Universum oder in allen 7 Universen vom Schöpfungsbereich geht, braucht sie jedes Jota, um sich selbst weiterentwickeln zu können.

Frage: Was hat das damit zu tun, dass die Zukunft schon da ist?

Ja, das kumuliert sich dadurch, durch das, was heute gemacht wird. Das hat eine Auswirkung auf das, was morgen passieren wird. Das sind reine blanke Energien, Impulsenergien, die so in die Zukunft laufen und so die Zukunft schaffen, folglich das, was heute passiert, bereits morgen passiert ist. Oder sich morgen schon ergeben hat, wenn du einfach von heute ins Morgen lebst. So bestimmt das, was heute gemacht wird, was morgen sein wird, bei der Schöpfung. Genauso wie bei dir als Mensch, was du heute machst, trägt sich ins Morgen rein; in den morgigen Tag, in die Zukunft, ein Jahr voraus oder 10 Jahre; alles hat eine Auswirkung, und die bestimmt, was sich in der Zukunft ergibt.

Frage: Eigentlich ist die Zukunft schon hier.

Ja, die Zukunft ist schon da.

Frag: Ist das wegen der Geschwindigkeit?

Ja, natürlich, das geht ja mit 10^{7000}facher Geschwindigkeit, läuft das in die Zukunft. Folglich ist das, was heute passiert, morgen bereits gegenwärtig. Und so geht es endlos weiter.

Frage: Das habe ich gedacht, aber nicht mehr an das Medium Schöpfungsenergie gedacht.

Wenn du einen Lichtgenerator hast, dann kannst du den durch dein Denken steuern. D.h., du brauchst durch dein Denken deine Hände, deine Finger und du hebelst an den Schaltern rum, und je nachdem, was du dann machst, wird das Licht stärker und stärker. Je nachdem wieviel <Pfuus> (Strom, Elektrizität) du auf das Leuchtelement gibst, desto mehr fängt das an zu strahlen. Und wenn du auf dem niedersten Punkt des Lichtes bist, das du erzeugst durch diesen Generator, hast du einen kleinen Kreis, der beleuchtet wird. Je mehr du den Schalter der Energie öffnest, um so weiter geht der Kreis und um so weiter erhellt sich sie Umgebung – oder was es dann ist. Je mehr Energie du auf das Lichtelement gibst, über den Generator, den du aufdrehst – selbst steuerst –, desto stärker wird das Licht, und letztendlich leuchtet es weiss ich wie weit. Dann kannst du die Sachen viel mehr erhellen, nicht nur in der nächsten Umgebung, sondern immer weiter und weiter und weiter von diesem Lichtelement, wie z.B. mit einem guten Scheinwerfer, der weiss nicht wie weit strahlt und du weit weg die Sachen noch erkennen kannst. Das ist ja dann die Zukunft. Dann siehst du praktisch in die Zukunft. Was ist dort hinten los.

Frage: Also ich könnte – wenn es mir technisch möglich wäre – meine Nachfolgepersönlichkeit besuchen.

Ja, natürlich, du müsstest einfach die Zeitreise beherrschen. Und dann kannst du dich in der Vergangenheit besuchen und auch in der Zukunft. Nur ist es eben etwas anders, als sich unsere Wissenschaftler vorstellen, die meinen, dort laufe genau die gleiche Zeit ab, wie da in der Gegenwart. Aber das stimmt nicht, denn wenn du in die Vergangenheit gehst, diese Zeit ist bereits abgelaufen, und wenn du dort hingehst und ein Jahr dort eben bleibst und kommst zur gleichen Zeit wieder retour; eigentlich gehst du nur einen Schwick (Augenblick) weg vom Ausgangspunkt, bis du wieder retour kommst, auch wenn du ein Jahr in der Vergangenheit bist. Und in der Zukunft ist es genau dasselbe. Das ist ein Fehldenken der Wissenschaftler, die sich damit befassen. Denn wenn du in der Vergangenheit 1 oder 2 oder noch mehr Jahre lebst, du lebst in der Zeit, die bereits vergangen ist, und das ist nicht die gleiche Zeit wie die Gegenwartszeit.

Denken

Frage: Denken, einen Gedanken dazu!

Denken ist nicht einfach etwas, dass der Mensch etwas durch sein Bewusstsein gehen lässt. Denken ist also nicht das Nichtdenken, sondern das aktive Denken, und das ist eine Sache, die er in seinem Bewusstsein verarbeitet, auch seziert; d.h., wenn der Mensch wirklich denkt, dann läuft nicht einfach ein wilder Gedanke ab wie auf einem Laufband, sondern der Gedanke, den muss er auseinandernehmen, ihn durchackern, ihn sezieren, ihn analysieren. Und erst das entspricht dem, was man denken nennt. Und wenn der Mensch das nicht macht, dann laufen die Gedanken einfach leer in die Weite, ohne dass er sie nachvollzieht, weil er nämlich nicht weiss, was er in den Gedanken herumführt, dann denkt er auch nicht, sondern führt einfach oberflächlich das und jenes an oberflächlichen ‹Fluggedankenfetzen› einfach spa-

zieren. Dann gibt es auch kein Resultat, das richtig ist, und wenn der Mensch dies auf diese Art und Weise macht, dann heisst das ‹dumm› oder ‹dumpf›, es ist nicht wirklich nicht gedacht, denn ein wirkliches Denken seziert die Gedanken, die durch das Bewusstsein gehen. Alles wird analysiert, und daher heisst es – weil es eben alles ‹dumpf› oder ‹gedämpft› ist –, dass das Denken dumm, als dumpf oder gedämpft sei – also dumm.

Frage: Ein Nebel drauf. – Was ist eigentlich dumm oder Dummheit?

Dumm, Dummsein oder Dummheit ist eigentlich nichts anderes als das, was der Mensch als DUMPF DENKEN bezeichnet, nämlich das ‹dumpfe› Denken, also das ‹Nichtdenken›, das schwerfällige Denken, wie auch das lasche, matte, müde, träge, ‹lahmarschige›, schlappe, faule und plumpe, sowie das tapsige, unbeholfene, schleppende, kraftlose, umständliche, erdenschwere, stoische und phlegmatische Denken, wie es unter anderen Begriffen noch genannt werden kann.
Ein Mensch, der in einer dieser Weisen denkt, ein solcher wird als <dumm> bezeichnet, was die Psychologen nicht zu erklären verstehen, weil sie wahrheitlich nicht wissen, was Dummheit wirklich ist, nämlich dass dieser Begriff eben nichts anderes bezeichnet, als die Denkart, die der Mensch benutzt.
Rein psychologisch erklärt – das wird jedenfalls behauptet –, sei Dummheit ein **Mangel an Intelligenz**, woraus z.B. eine törichte Handlung resultiere. Das jedoch entspricht das nicht der Wahrheit, sondern gegenteilig einer Fehlerklärung, weil die Psychologie von völlig falschen Voraussetzungen ausgeht und keine wirkliche Ahnung, geschweige denn ein wahres Wissen vom menschlichen Intelligentum hat. In ihrem Unwissen, was das Intelligentum betrifft und offenbar die Psychologie nicht weiss, dass die Intelligenz etwas völlig anderes als das Intelligentum ist, durch das der Mensch sein Handeln und Wirken steuert, beurteilt sie vieles absolut falsch und behandelt und misslehrt dadurch den Menschen völlig konträr zur wirklichen Wahrheit.

Lebensalltag ...

Jeder Tag des Lebens bringt dem Menschen immer wieder Neues, das er zu bewältigen hat und das ihm nicht nur Freude, Frohsein, Liebe und Glück sowie Zufriedenheit bringt, sondern auch manchmal oder gar oft auch Kummer, Sorgen, Schmerz, Trauer, Lasten und Probleme. Auch ist der Lebensalltag geprägt von Drehpunkten und Entschlüssen, die zu treffen sind, wie auch von oft schweren Verantwortungen, die getragen werden müssen, so aber auch von Arbeiten und Aufgaben, die unumgänglich der Durchführung und des Erfüllens bedürfen. Es müssen aber auch Informationen eingeholt und durchdacht werden, wie auch Vor- und Nachteile abzuwägen und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen sind. Der Alltag des Lebens bringt aber auch mit sich, dass Ziele verfolgt, Pläne geschmiedet und Wünschen nachgehangen wird, die erreicht und erfüllt werden wollen. Doch nicht immer läuft alles so, wie es in Gedanken geformt wird oder in Wirklichkeit durchführbar ist, denn nur zu oft lässt sich vieles nicht so organisieren und verwirklichen, wie es gedanklich geschmiedet wird. So nehmen viele Dinge eine völlig andere Richtung, als es erdacht und vorgesehen wird, und das bringt den Menschen oft in Verwirrung. Allein schon die Tatsache bringt Probleme, am Morgen noch nichts über den genauen Ablauf des bevorstehenden Tages zu wissen. Viele bringt das ausser sich und macht den Tag zur Qual. Und wenn der Tag dann vorbei und der Abend gekommen ist, wonach es dann erschöpft ans Einschlafen geht, dann kommen verwunderte Gedanken und Gefühle darüber auf, was während des ganzen Tages geschehen ist und was sich zugetragen hat. Im Lebensalltag ergibt sich dabei aber auch sehr vieles an Aufgaben und Verpflichtungen usw., die leicht und oft unbemerkt getan und erledigt werden, weil sie einfach zur Freude oder zur Routine geworden sind. Anderes hingegen fällt mehr oder weniger schwer, weil es neu und ungewohnt ist oder das nur freudlos und leidig erledigt wird, weil es wie eine schwere Last wirkt, die allen Mut und alle Energie und Kraft zu Boden drückt, wie der sprichwörtliche Mühlstein am Hals. Nicht selten spielen im ganzen Alltag des Lebens auch Ängste mit, durch die Aufgaben, Ziele, Pläne, Entscheidungen, Wünsche und Arbeiten unerfüllt bleiben, oder allerlei andere innere Regungen führen dazu, dass achtlos über gebotene Möglichkeiten hinweggegangen oder dass einfach in anderer Art und Weise gehandelt wird, als es richtigerweise notwendig wäre.
Tatsache ist, dass besonders in der heutigen Zeit nicht nur die Ziele, Wünsche, Pläne, Verantwortungen sowie die Aufgaben usw. immer komplexer und unübersichtlicher werden, sondern auch die Weltgeschehen. Dadurch verschieben sich auch alle Werte, und zwar ganz gleich, welcher Art sie auch immer sind, wobei sie durch dieses Verschieben zur Karikatur ihrer selbst werden. Das Altbewährte und Vertraute wird dadurch in Frage gestellt und durch unzulängliche Neuerungen ersetzt, wodurch altbewährte Ordnungen und Systeme zusammenbrechen und alles im Chaos endet. So erfolgen Umbrüche, durch die Beeinträchtigungen in der Welt der Arbeit und der Bildung erfolgen, wie aber auch in bezug auf die Familie, die

Erziehung und Belehrung sowie in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch der Frieden, die Freiheit und die Harmonie erfahren fragwürdige Veränderungen, wie auch die Liebe, die vielfach nur noch dem Namen nach besteht, jedoch im Menschen immer mehr verkümmert. Das Ganze zerstört aber auch das altbewährte Konzept des wirtschaftlichen Wohlstandes, der durch und durch immer mehr bröckelt, weil dessen Wachstum durch Missmanagement und Profitgier grössenwahnsinniger Manager und Verwaltungsräte verhindert wird, bis hin zum Ruin. So ist diesbezüglich kein dauerhafter Erfolg mehr, sondern nur noch Niedergang, weil die Welt des Altbewährten, Guten und Erfolgreichen sowie deren Sicherheiten längst nicht mehr nur Risse aufzeigen, sondern längst schon Zerstörungen hervorrufen. Und das ist leider nicht nur in der Wirtschafts- und Finanzwelt der Fall, sondern auch in vielen Familien und Gemeinschaften, wie aber auch in bezug auf allgemeine und persönliche zwischenmenschliche Beziehungen, in die schon längst keine Liebe, kein Verantwortungsgefühl und keine Ehrlichkeit mehr eingebracht werden. Das aber wirft viele Fragen auf, einen ganzen Dschungel von Fragen, in dem es sehr schwer ist, noch einen Weg zu finden, der aus dem Wirrwar wieder hinausführt. Dieser Wirrwar, der in den Zeiten des Wandels und der Veränderungen erfolgt, stellt ganz besondere Herausforderungen an die Menschen im allgemeinen und an den einzelnen im Besonderen. Insbesondere ist jedoch der einzelne aufgefordert und gefordert, Verstand und Vernunft zu gebrauchen, um nach effectiver Klarheit zu streben. Der einzelne muss aber auch mit dem Nächsten zusammenarbeiten, wobei gemeinsam Sichtweisen erarbeitet und zweckdienliche Lösungen gefunden werden müssen, die gemäss der Übersichtlichkeit der Zeit angemessen sein müssen. Das bedeutet aber auch, dass das Altbewährte und Vertraute überprüft werden und das bestehen bleiben muss, was sich als wertvoll und weiterhin als beständig erweist. Bei der Überprüfung müssen jedoch neue und gemeinsame Werte erarbeitet werden, die das Altbewährte jedoch nicht aushebeln, sondern lediglich in korrektem, notwendigem und fortschrittlichem Rahmen ergänzen. Das Ganze muss dabei aus einer bewussten und wohlüberlegten Haltung heraus geschehen, durch die auch die Verantwortung dafür getragen wird, was ergänzt wird und tatsächlich Erfolg und Fortschritt bringt. Nur in dieser Weise lassen sich Widerwärtigkeiten oder auftretende Probleme lösen, nicht jedoch durch Selbstsucht, Missgunst, Egoismus, Eifersucht, Hass und Wut. Grundsätzlich geht es beim Ganzen nämlich um blanke Vernunft, um klaren Verstand und um die greifende Logik, und in bezug auf den Mitmenschen, um wirkliche und wahre Liebe sowie um das ehrliche Mitgefühl, das jeder in sich erarbeiten und wachsen lassen muss. Es gilt dabei aber auch, die innere Unruhe zu überwinden, die so schwer auf manchem Menschen lastet und ihn bis zur Unerträglichkeit plagt.

Auch wenn der Mensch in seinem Alltagsleben durch vielerlei Probleme, Aufgaben und Situationen oft schwer belastet ist und allerlei Unangenehmes auszustehen und manchmal auch immense Leiden zu tragen hat, so muss er doch darauf bedacht sein, stets Mensch zu bleiben. Er muss unter allen Umständen immer Mensch sein, und das verpflichtet ihn zum Dialog mit den Mitmenschen. Das aber bedeutet, dass er auch ein gegenseitiges Verstehen schaffen muss und um Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und um Versöhnung bemüht zu sein hat. Also ist es notwendig, immer wieder eine Verständigung mit den Mitmenschen zu suchen und Anstrengungen zu unternehmen, um konsequent in friedlicher Weise gute und wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. Jeder Mensch muss mit jedem andern Menschen einen Konsens resp. eine Übereinstimmung finden, um mit ihm in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie zu leben. Dabei darf kein Groll in Erscheinung treten, wie auch kein Hass, keine Eifersucht, kein Egoismus, keine Wut und kein Zorn, keine Unehrlichkeit und auch sonst nichts, das die Beziehung in irgendeiner Form beeinträchtigen könnte. Es darf darin auch keine Falschheit und keine Verzagtheit auftreten, gegenteilig aber erfrischender Humor, menschliche Wärme, aufrichtige Freundlichkeit und wahre Güte. Erlittene persönliche Tiefschläge des Schicksals im Leben dürfen dabei keinerlei Rolle spielen, sondern es muss gelernt werden, diesen ins Gesicht zu lachen, weil nur dadurch der innere Frieden und die innere Freiheit und Harmonie gefunden und erhalten werden kann. Und zu all dem gehören auch die vielfältigen Fragen des Alltags, des Lebens an und für sich, des Sterbens und des Todes sowie der Lebensgestaltung, die befriedigend beantwortet werden müssen, um alles zu verstehen und auch in dieser Beziehung den inneren Frieden und die innere Ruhe zu finden und um ohne Angst zu sein. Auch allerlei plötzlich auftretende Situationen, Geschehen und Schwierigkeiten müssen bewältigt werden, die oft ein tiefgründiges Nachdenken erfordern. Dazu verhilft in sehr vielen Dingen auch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, die zum Lernen, Innehalten und Verweilen einladet. Diese Lehre bringt viele Inspirationen in Zeiten der Unsicherheit, wie sie aber auch für die Gedanken und Gefühle sowie für das Handeln Anregungen gibt, wenn sich der Mensch in die Lehre vertieft und er sich in seinem Lebensalltag mit seiner Gedanken- und Gefühlswelt beschäftigt.

Es ist der einzelne Mensch, der etwas bewirken kann,
wodurch für ihn und die Menschheit ein besseres Weltbild entsteht. Schon die geringsten Ideen, Gedanken,
Gefühle können gewaltige Dinge ins Rollen bringen und
Veränderungen zum Besseren hervorbringen. Ein guter

Anstoss eines einzelnen kann schon einen wertvollen Bewusstseinswandel zum Guten in vielen Menschen bewirken. Und das ist nicht nur möglich im Bereich der einfachen gebildeten Menschen, sondern auch bei den Gelehrten, bei den Armen und bei Reichen sowie in der Gesellschaft und in den Familien und Freundeskreisen.
SSSC, 21. Januar 2010, 00.49 h, Billy

Das Leben erfüllen
Nur der Mensch, der das Leben erfüllt,
sich niemals in Rauch und Nebel hüllt,
wird dereinst Glück und Sieg erringen,
wahre Liebe der Menschen gewinnen.
SSSC, 22. März 2017, 23.03 h, Bi

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time

Verbreitet auch das ‹Kampf der Überbevölkerung›-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Das Beste

Alles und auch das Beste muss jeder Mensch selbst sein. Also muss er eigens die grössten Leistungen vollbringen, denn nur wenn er das tut, kann er die Quellen seiner eigenen Kräfte und seine Fähigkeiten wie auch Möglichkeiten in sich ergründen und Herr seiner selbst sein.

SSSC Hinterschmidrüti
26. Januar 2005 00.23 h, Billy

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

SSSC Hinterschmidrüti, 23. Juni 2005, 2.27 h, Billy

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3**,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 28. Jahrgang | Nr. 115, März 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Von: Berk Gümüs.
Betreff: Sichtungsbericht
Datum: 3. November 2021 um 11:57:47 MEZ

Am Mittwoch, den 28 Juli 2021, um 22:26 Uhr, fuhr ich in einer wolkenlosen Nacht mit meinem Fahrrad an einem Feldweg entlang, und ich freute mich, dass sehr viele Sterne hoch am Firmament zu sehen waren. Doch beobachtete ich in sehr viel niedriger Tiefe seit geraumer Zeit ein hell leuchtendes Objekt, das mir irgendwie zu folgen schien. Ich hielt an und stieg von meinem Fahrrad ab, um es besser beobachten zu können. Das Objekt erschien mir wie ein fahrender Stern, der sich langsam in meine Richtung bewegte. Dieser fahrende Stern wurde immer heller und heller, und ich wunderte mich darüber. Doch dann liess das Leuchten des Objektes immer mehr nach, bis es langsam ganz erlosch, um dann jedoch abermals nochmals für eine Sekunde ganz schwach zu erscheinen, wonach es endgültig verschwunden war. (Die komplette Sichtung wurde von mir mit dem Handy aufgenommen.)
Salome.   Berk Gümüs

Von: Stefan Funder
Datum: 23. November 2021 um 22:03:46 MEZ

Hallo lieber Billy
Es ist nun wieder einige Zeit her, seit ich ein paar Zeilen an Dich persönlich verfasst habe. Wieder geht ein Jahr dem Ende zu, und es waren speziell die die letzten zwei gefüllt mit allerlei sehr Unerfreulichem.
Wie ich den Berichten entnehmen konnte, hat es Dich ja auch wieder ganz anständig gebeutelt. Es ist einfach immer wieder erstaunlich, wie rasch Du Dich aufzurichten vermagst und sofort wieder am Schreibtisch Deine Arbeiten verrichtest. Ich könnte das nicht, was zeigt, wieviel da noch von mir gelernt und ver-

standen werden muss. Zum Glück, hat es bisher geklappt, von Dir zu lernen und viele Deiner Methoden und Vorgehensweisen so zu nutzen, dass alles Lernmässige heute viel schneller vor sich geht.
Bevor ich zum eigentlichen Grund dieses Schreibens komme, will ich noch kurz etwas in Bezug auf Ptaah sagen: Du wirst es mir vielleicht nicht glauben, aber als ich das letzte Gespräch zwischen Dir und Ptaah gelesen habe, habe ich bereits gespürt, dass der Faden seiner Geduld kurz vorm Zerreissen ist. Erstaunlich, was sich über die nun fast 41 Jahre des Verfolgens der Kontaktgespräche für eine intensive Beziehung zu den Plejaren entwickelt hat. Selbst als Ptaah für einige Monate nicht vor Ort sein konnte, habe ich ihn wirklich vermisst. Das wird Dir wohl genauso gegangen sein. Ich weiss nicht, ob das möglich ist, sollte es aber so sein, sag ihm bitte von mir, dass ich mich für die masslose Dummheit, Verantwortungslosigkeit, Lieblosigkeit und Frechheit aller Negierenden in Grund und Boden schäme, dass ich mich aber bei all den lieben Helfern der Föderation und der FIGU Gemeinschaft für all das bedanke, was uns all die Jahre gegeben wurde, dazu, so denke ich, das muss jemand machen, denn selbst dazu fehlt vielen die Fähigkeit und die notwendige Selbstehrlichkeit sowie die Kraft sich zu entschuldigen.

Durch all Deine Lehren und Ratgebungen habe ich gelernt, was Respekt und Anstand ist. Es geht mir mittlerweile so, dass wenn einer von Euch verletzt wird, dass mir das weh tut. Speziell wenn das Ganze grundlos und nur blanke Eifersucht die Triebfeder solcher Angriffigkeiten sind. Es sind nur wenige an der Zahl, die erkannt haben, dass all Deine Fähigkeiten, bewusstseinsmässige sowie schöpfungs-energetische auf das hohe Alter Deiner Schöpfungs-Energie-Ballung zurückzuführen sind. Es wird nicht verstanden, welch harte Arbeit und Mühen, über unzählige Leben hinweg durchlebt und erfahren werden mussten, um den Grad an Wissen, Wahrheit und Weisheit zu erreichen, um als Universal Lehrer fungieren zu können. Auch wird nicht gesehen, dass alle Persönlichkeiten, die für eine solch ehrenvolle, aber unvorstellbar schwere Aufgabe vorgesehen waren und sich dieser auch ohne zu zögern stellten, allesamt viel Leid über sich ergehen lassen mussten. Ein einfacher Bürger, hier auf dem Erdenrund, würde da schon im Ansatz den Verstand verlieren. Dir ist es ja nun Dein gesamtes Leben so ergangen.
Da nun mit jedem Tag alles chaotischer wird und man sehr bald nicht mehr seines Lebens sicher sein kann, möchte ich mich bei Dir persönlich in aller Form für einige Dinge bedanken so lange das noch möglich ist.

Lieber Billy, Ich danke Dir recht herzlich, dass Du Dich damals als junger Bub dazu entschieden hast, als Künder der Neuzeit zu wirken. Dann danke für den Aufbau des Centers, das mittlerweile eine Oase für Wahrheitssuchende geworden ist. Eine Schule des Lebens, der Lehre der Schöpfungs-Energie und deren Gesetzmässigkeiten und Prinzipien. Danke auch für das Ins-Leben-Rufen der Friedensmeditation, die zweifellos der Grund dafür ist, dass es nicht schon früher auf dem Erdenrund geknallt hat, mit allerdings verheerenden Folgen. Danke auch für das Formen der Kerngruppe, die wie ein Schutzschild um Dich herum ist und sich alle zu fantastischen Lehrern gemausert haben, was sich ja erkennen lässt, wie die KG Mitglieder schreiben.
Ein weiterer Dank geht an eine Person, die im Hintergrund für viele nicht sichtbar, wahre Wunder vollbringt, Deine liebe Partnerin Evi.Sie steht wie ein unzerstörbarer Pfeiler direkt neben Dir, und ich frage mich ab und zu, wie Sie all Ihre Aufgaben in 24 Stunden reinpackt und alle mit grösster Gewissenheit und Zuverlässigkeit verrichtet. Dann noch danke lieber Billy, dass Du über so viele Jahre uns alle an den Kontaktgesprächen hast teilhaben lassen. So hatten wir Passivmitglieder indirekten Kontakt zu allen, den lieben Plejaren, Semjase, Ptaah, Quetzal, Florena, Bermunda, Zafenatpaneach, Yanarara, Menara, Asket, Taljda, Asina, Daneel und so viele andere.
Danke für all Deine Liebe, Geduld, Dein Feingefühl, Deinen unermüdlichen Einsatz, die vielen wertvollen Ratgebungen sowie auch Deine Härte, wenn diese notwendig war, um fehlerhaftes Verhalten zu korrigieren, Deinen Verzicht auf vieles, nur um uns zu helfen, das Licht der Liebe und des Friedens endlich in uns wahrzunehmen.
Manchmal denke ich, alles sei ein Traum. Es tut gut, so einen Freund wie Dich zu haben; besser ist der Begriff den die Plejaren verwenden – Vaterfreund. Das trifft den Nagel auf den Kopf.
Es ist mir bekannt, dass Du kein Blumenfreund und Komplimentejäger bist. Meine Worte sind aber nicht so zu verstehen, Anerkennung ist für uns alle von Wichtigkeit, und viele Arbeiten gehen leichter von der Hand, wenn man sieht, dass die Leistung von eben jemandem, der das mit Abstand betrachtet, gesehen und erkannt wird.
Ich wünsche Dir sowie allen fleissigen Helfern für die Zukunft nur das Allerbeste und das höchste Mass an Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.
Das grösste Geschenk in meinem bisherigen Leben, war Euch alle kennenlernen zu dürfen. Da dies ein offenes Schreiben ist, halte ich es für wichtig zum Schluss, noch etwas zu erklären: Diesen Brief habe ich aus eigenem Interesse verfasst, ohne dass mich jemand dazu animiert oder gezwungen hätte. Die ganzen vielen Jahre, habe ich immer völlig frei entschieden und mich der FIGU angeschlossen. Der persönliche

Grund hierfür war mein Interesse an verschiedenen Wissensgebieten und ich in der FIGU und all den Schriften immer fündig wurde und viele Fragen beantwortet wurden.
Des weiteren ist zu sagen, dass ich im Center immer herzlichst willkommen war, wenn ich zum Bücherkauf vor Ort war. Ebenso haben sich immer alle, die Dienst hatten, einige Stunden Zeit genommen, um über viele Dinge zu reden, obwohl andere Arbeiten auch zu verrichten hatten. Ganz speziell waren das Bernadette, die auch danach immer in Reichweite war, sowie die liebe Elisabeth, die ja heute noch meine Kontaktperson ist, aber auch Madeleine, Eva, Jakobus und Guido, um nur einige zu nennen.
In all den 41Jahren ist nicht ein Wort einer Unwahrheit gefallen. Für mich ist das Center somit zu einem Ort der Wahrheit geworden, wo ich mich immer sicher und geborgen fühlte bei meinen Besuchen.
Damit komme ich nun auch zum Schluss, lieber Billy; nochmals vielen lieben Dank für alles, und bleib uns bitte für lange Zeit erhalten.
Die Tatsache ist, dass das Wort Danke – geschrieben oder gesagt – so oft es auch auftaucht, keinesfalls ein Wiederhohlungsfehler ist, denn lieber einen Dank zu viel, als gar keiner, oder einer, der zu spät zum Ausdruck gebracht wird.
In Liebe und Freundschaft. Wie immer, beste Grüsse an alle,

Salome
Stefan

Konsterniert ...

Konfus, konsterniert, resigniert, frustriert
ob dem Wirken der Menschen und dem Geschehen in dieser Welt?

Lebenselixier ist vorhanden,
dieses zu führen stets möglich im Wissen darum, was wichtig ist und bleibt.

Zitat aus Geistlehrbrief Nr. 21, Seite 232 – von Billy

«... Perioden deiner inneren Einkehr und Abstimmung mit
der gesamten kosmisch-universellen Ordnung und allem SEIN
gehört mit zu einer deiner wichtigsten Aufgaben.»

Und:
«Es darf keine Falschheit und keine Verzagtheit auftreten, gegenteilig aber
erfrischender Humor,
menschliche Wärme, aufrichtige Freundlichkeit und wahre Güte.

Erlittene persönliche Tiefschläge des Schicksals im Leben dürfen dabei keinerlei Rolle spielen, sondern
es muss gelernt werden, diesen
ins Gesicht zu lachen,
weil nur dadurch der innere Frieden und die innere Freiheit und Harmonie gefunden und erhalten
werden kann ...»

Aus Billys Artikel, ab Seite 19, FIGU BULLETIN Dezember 2021
Gestaltung: Regula Lamprecht

Das Friedenssymbol

Ur-Symbol Überbevölkerung

Hallo,
ich habe eine Frage an Dich Eduard resp. es ist eigentlich weniger eine Frage, als dass ich mich zur aktuellen Situation auskotzen muss. Zuerst aber zwei andere Dinge, die ich schon länger mal sagen wollte, die aber aufgrund Deines Schlaganfalls untergingen.

a) Aufgrund der Diskussion mit Dir, Eduard, seit letztem Jahr habe ich gemerkt, dass Du, Eduard, mehr ein Vater für mich bist als mein eigener.

b) Damals habe ich den Brief der intriganten Religionsspinnerin gelesen, der Dir, Eduard, von ihrer Tochter zugesandt wurde. Als ich den gelesen hatte, habe ich aufgrund des Schriftbildes schon gedacht, dass mit ihr etwas nicht stimmen konnte – ich konnte auch nicht alles lesen. Ich bin kein Graphologe, aber bei dem Schriftbild braucht man auch keiner zu sein, um dessen Niederträchtigkeit zu erkennen. Aber mir kam gleich ein Gedanke: Trotz allem hat sie es nicht geschafft. Eduard; Du hast Deinen Weg gemacht und einen Haufen (Milliarden) Menschen, die hinter Dir stehen, universumweit. Und damit hat sie eigentlich versagt und ihr Ziel nicht erreicht. Und das freut mich.

c) Ich verstehe es, dass Ptaah sich zu der Impfnazipolitik nicht mehr äussern will. Schade. Aber ich möchte sagen, mir ist aufgefallen, dass Ptaahs Aussagen eine sehr beruhigende Auswirkung auf mich hatten. Insofern wird es mir fehlen, wenn er sich dazu wirklich nicht mehr äussert. Er sollte es sich nochmal überlegen – meiner Meinung nach.

Und jetzt zu der Corona-Impfnazi-Politik:
Das kotzt mich so an, ich kann gar nicht sagen wie. Ich bin ein freiheits- und gerechtigkeitsliebender Mensch und hatte schon immer Probleme mit solcherart Einschränkungen. Ich hätte auch nie gedacht, daß sowas in Deutschland nochmal möglich ist. Auch nicht in Österreich. Am liebsten würde ich mit meinem Toledo-Säbel (ich bin Antiquitätensammler und habe einen Toledo-Säbel aus dem 19. Jahrhundert) mit dem am liebsten sofort nach Berlin und danach nach Wien fahren und Ordnung schaffen. Das aber verbietet mir die Vernunft, und natürlich will ich niemanden ermorden. Aber eigentlich müsste man jetzt hingehen und die Regierungen absetzen, auf Lebenszeit verbannen, die Nazi-Regeln abschaffen und durch vernünftige Verordnungen ersetzen. Ich habe einen E-Brief an die Stadtbibliothek geschrieben und mich beschwert, daß sie diese Nazipolitik mitmachen und ihnen gesagt, daß ich sehr enttäuscht von ihnen bin. Sowas hatten wir hier schon mal, und was daraus geworden ist, ist allgemein bekannt. Meine Frage ist nur die: Wie soll man sich jetzt verhalten? Klar, die Regeln einhalten usw., das mache ich auch nach bestem Wissen und Gewissen, aber eigentlich müssen wir jetzt eine Rebellion (natürlich gewaltfrei) starten. Den Leuten ist gar nicht bewußt, was los ist. Vorgestern lachte eine Stadtbibliothek-Mitarbeiterin nur, als ich von Nazipolitik sprach und meinte, sie mache die Regeln nicht. Stimmt zwar, aber sie macht mit. Und damit ist sie genauso schuldig wie alle andern, die widerspruchslos mitmachen.
Gestern habe ich eine Schlagzeile gelesen, nämlich, daß sich Mengele-Spahn an die Ungeimpften wandte mit der Frage: Was muß noch passieren? Am liebsten wäre ich hingegangen und hätte diesem den Arsch verkloppt. Entschuldige die Ausdrucksweise, aber ich bin so stinksauer, und ich bin innerlich richtig rebellisch. Wir können doch nicht hier sitzen und zugucken. Wer weiß, was in zwölf Jahren ist? Und dann heißt es wieder, ‹wie konnte nur sowas passieren?›
Gerade dieses ganze links-grüne Nazipack regt mich so auf – in was für einer Albtraumwelt leben die eigentlich? Wenn ich die dumme Annalena-Eva schon sehe, die ist doch noch dümmer als die Stasi-Merkel. Gerade wir als FIGU dürfen da doch nicht zuschauen, denn wir haben doch eine Mission, und die widerspricht grundsätzlich allem, was hier passiert. Und ich bin so froh, daß die FIGU soviel Informationsmaterial zu dem Thema bringt, und gerade jetzt in dieser Zeit sehr viel veröffentlicht. Das muß unbedingt weitergehen so, denn es ist so dringend wichtig, dass jemand wirklich offen die Wahrheit sagt und sie auch im Netz verbreitet, dass viele Menschen sie lesen und wirklich aufgeklärt werden. Da kommen aber immer so ein paar dumme Idioten daher, und die wissen nichts von der effectiven Wahrheit, nämlich dass ein ganzes Volk resp. ja gar die ganze Menschheit unterdrückt wird. Das kann doch nicht wahr sein resp. es ist wahr – aber es darf doch wahrhaftig einfach nicht wahr sein, wenn es trotzdem so ist. Wann wird Auschwitz wieder eröffnet? Ich bin so sauer und aufgewühlt. Merkt man wahrscheinlich auch an dem Durcheinander. Naja, dann höre ich mal auf zu schimpfen, aber es hat gutgetan, sich mal auszukotzen. Das mußte einmal gesagt werden. Wir dürfen zu diesen Verbrechen einfach nicht schweigen!

Preis sei der Wahrheit und der Schöpfungsenergie.
Tschüss und Salome, Kai (Tag und Nacht im Dienst der Mission)

(Anm. zu vorigem Brief von Kai: Billy: Ptaah ist auch nur ein normaler Mensch, auch wenn er um ein Vielfaches gebildeter ist, als dies einem Erdling jemals möglich sein wird. Also kann er sich wohl aufregen und wieder beruhigen, wie es uns auch möglich ist – das ist eben menschlich –, und er hat sich inzwischen wieder beruhigt. Dass er sich so sehr erregte, ist wohl verständlich, wenn all die Dummheit der selbstherrlichen Regierenden der irdischen Länder in Betracht gezogen wird. Diese richten in ihrer krassen Konfusität und Regierungsunfähigkeit mehr Schaden als Nutzen an, verbreiten und veranlassen etwas Falsches, was richtigerweise effectiv anders getan werden müsste. Sie haben durchwegs nur ein grosses Mundwerk in Sachen der Corona-Pandemie, womit sich einerseits diesbezüglich genau das Gegenteil von dem ergibt, was eigentlich erzielt werden sollte, anderseits aber die ganze Situation noch verschärft und zukünftig noch verschlimmert, weil diese Grössenwahnsinnigen nicht fähig sind, das Zukünftige gründlich zu bedenken und vorausberechnend zu ergründen. Dies führt letztendlich zum Versagen auf der ganzen Linie, und zwar bei allem, was getan und unternommen wird. Dabei kommt es dann so weit, dass das Volk ungehalten wird und Rebellion gegen die mangelhaften sowie in jedem Fall schadenbringenden Regierungsanordnungen entsteht. Schlussendlich führt das Ganze zur Unordnung und zu Aufständen, die letztendlich Morddrohungen, Mord und Totschlag sowie Zerstörung des Allgemeingutes nach sich ziehen. Und das geschieht durch jenen Teil des Volkes, der mit den mangelhaften und teils gefährlichen und schadenbringenden Machenschften der unfähigen Regierenden nicht einverstanden oder anderer Ansicht und Selbstdenkende sind. Dies eben darum, weil sie nicht Dumme, sondern Menschen sind, die, gegensätzlich zu jenen feigen und dummen Elementen aus dem Volk, sich unbedacht den schadenbringenden Anordnungen der unfähigen Regierenden fügen oder gleicherart deren dummer Ansicht und unfähig des eigenen selbständigen, logischen-, verstandes- und vernunftmässigen Denkens sind.
Klar muss sein, dass es natürlich auch selbständig und logisch sowie vernunft- und verstandesmässig denkende Personen bei den Regierenden gibt, das soll natürlich nicht verschwiegen werden, doch fallen diese bei den Regierungsentscheidungen und Regierungshandlungen der unfähigen Regierenden weder auf noch ins Gewicht. Dies eben darum nicht, weil diese Personen und ihre logischen Argumente 1. bei den unfähigen Regierenden nicht gehört werden wollen, oder 2. einfach unter den Tisch gewischt werden, weil die Unfähigen ihre unfähigen und falschen Entschlüsse und Handlungsweisen einfach durchsetzen, und zwar, dass dadurch Schaden entsteht und Verluste daraus hervorgehen. Also werden die Vernünftigen und ihre logischen Verstandes- und Vernunftträchtigen in den Regierungen durch die Unvernünftigen und Unfähigen der Regierenden einfach zur ‹Sau› gemacht und missachtet, während das Unsinnige zur Geltung gebracht wird.
Was nun die andere Sache betrifft, die Du ansprichst, lieber Kai, da müssen wir etwas vorsichtig sein, denn wir können und dürfen wohl schimpfen, wettern und fluchen über die Selbstherrlichkeit und Bohnenstrohdummheit resp. das Denkunvermögen der Regierenden, die völlig konfuse, irre und falsche, schadenbringende und verlusteträchtige Resultate bringen. Schlechte und verlustreiche Resultate, die zum Schaden des Volkes entstehen, das sich betrogen fühlt, aufzubegehren und mit Recht zu rebellieren beginnt. Demonstrativ rottet es sich dann zusammen und fordert dann auf der Strasse sein Recht, so nämlich, dass das Richtige, nicht aber das Falsche und Schadenbringende von der Regierung angeordnet, verordnet, getan und durchgeführt wird. Das Volk erwartet Erfolg, jedoch nicht Schaden und Nachteil, doch genau darauf achten die Unfähigen der Regierenden nicht, denn in ihrer Dummheit des Nichtdenkens, wie auch in ihrer Machtsucht und Selbstherrlichkeit, und damit also auch in ihrer Unfähigkeit des logischen Verstandes-Vernunftdenkens finden sie nicht den so wichtigen Punkt, der sie zum richtigen Entschluss und zur richtigen Anordnung und Verordnung bringen würde. Dadurch geht auch die Voraussicht verloren, wodurch nicht richtig vorausentschieden und auch diesbezüglich nicht das Richtige vorgehend angeordnet, verordnet und getan wird, folglich plötzlich ungeahnt und wie aus heiterem Himmel neuer Schaden und neues Unheil entsteht, wofür dann in der Regel jener Personenteil aus dem Volk haftbar gemacht und beschuldigt wird, der selbstdenkend anders und richtig handelte, eben entgegen dem, was falsch und unrichtig durch die unfähigen Regierenden angeordnet wurde. Dazu wird dann in der Regel die Lüge gebraucht, dass die noch Selbstdenkenden – und zwar egal ob ihr Gedankengut falsch oder richtig ist, die folglich auch anderer Ansicht sind als jene der unfähig zu denkenden Regierenden mit ihren falschen Anordnungen – schuldig daran seien, dass alles sich in bösem Masse erweitere und alles schlimmer werde als zuvor.
Das alles kann und darf gesagt werden im Namen der Wahrheit, denn es weist nur das auf, was tatsächlich auch der Wahrheit entspricht. Und die Wahrheit kann und darf erlaubt sein, offen genannt und gesagt zu werden, denn es wird damit keine Politik betrieben, sondern nur das gesagt, was der Wahrheit entspricht. Weder wird, indem offen die Wahrheit genannt wird, im Namen der FIGU Politik betrieben, noch betreibe ich persönlich mit der Verbreitung der Wahrheit Politik, und zwar auch dann nicht, wenn

gewisse bösgesinnte Elemente das Gegenteil und Hass darin und zudem in allem politische Züge sehen wollen – und dann ist und bleibt das ihr Bier, denn die effective Wahrheit bleibt Wahrheit.)

Ein paar eigene Gedanken zur Erbsünde & zu Genen und weitere Fragen…

(Catalin Morarescu, Juni-November 2021)

Jeder Leser, der sich mit den FIGU Schriften beschäftigt, fragt sich sehr schnell, ob die Inhalte der Wahrheit entsprechen können oder nicht. Beginnt man einmal darüber nachzudenken, ergibt eine Frage die nächste. Ein gesundes Misstrauen und Neugier sollte immer der Antrieb zur Nachforschung sein.
Nicht glauben, sondern Gewissheit durch Nachprüfung und Nachforschung erarbeiten – erst recht bei der Geisteslehre resp. der Schöpfungslehre. Eine Aufforderung, die Billy richtigerweise jedem Studierenden und Interessierten seiner Schriften bzw. der FIGU immer nahelegt. (Details siehe auch im GL-Brief Nr. 38, S. 427). Ohne die individuelle Verarbeitung dieser und aller anderen Informationen im Alltag, damit daraus Wissen und Gewissheit wird, muss man sich sonst den Vorwurf gefallen lassen, sich wie ein blinder Gläubiger zu verhalten und die FIGU Angaben ungeprüft und unverdaut als Schein-Wissen anzupreisen. Das würde jedoch dem individuellen Fortschritt und der persönlichen Weiterentwicklung sehr schaden und der dargebrachten Geisteslehre grob fahrlässig einen religiösen Anstrich verpassen. Diese negative Entwicklung gilt es jedoch immer abzuwehren!
So nimmt man anfänglich die Informationen zur Kenntnis, ist jedoch gleichzeitig angehalten, sich mit ihnen detailliert zu beschäftigen, um sich der Wahrheit zu vergewissern. Ein erwünschter und notwendiger Lernprozess, der sich komplett von den religiösen und anderen ideologischen Irrlehren unterscheidet! So ergeht es mir aktuell mit dem nachfolgend aufgeführten Thema der Erbsünde sowie mit den weiteren Themen.

Die **Erbsünde** (Erbsünde – Wikipedia), auch bekannt als Sündenfall, wird in der christlichen Anschauung als Missachtung eines göttlichen Gesetzes seitens der Menschen (Adam und Eva - Wikipedia) beschrieben, weil sie vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten gegessen haben. In diesem Fall „verführte die listige Schlange“ (das Böse) Eva eine Frucht vom Baum der Erkenntnis (Baum der Erkenntnis – Wikipedia) zu pflücken und Adam davon essen zu lassen. Die Folge war ihre und Adams Vertreibung aus dem Paradies (Sündenfall und Vertreibung aus dem irdischen Paradies (museivaticani.va). Daraus resultiert die bis heute anhaftende Erbsünde (Strafe bzw. Erbsünde der Menschheit) als Abkehrzeichen vom Gott-Allmächtigen. Weitere Details gibt es hier: Altes Testament (museivaticani.va)
Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet, doch sehr viele von uns kennen die religiöse Überlieferung über Adam und Eva aus dem eigenen Schulunterricht, aus der Kirche oder aus dem Familienkreis.
Es stellt sich irgendwann die Frage, wie realistisch ist diese Geschichte – was ist dran? Listige Schlange, böse Frau, naiver Mann? Adam und Eva als erstes Menschenpaar auf der Erde?

Der Mensch wird bestraft, weil er lernt und intelligent wird, wie Gott. Warum eigentlich?

„Der Fall des Menschen (Genesis 3, 22–24)

Dann sprach Gott, der Herr: Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse. Dass er jetzt nicht die Hand ausstreckt, auch vom Baum des Lebens nimmt, davon isst und ewig lebt! Gott, der Herr, schickte ihn aus dem Garten von Eden weg, damit er den Ackerboden bestellte, von dem er genommen war.

Er vertrieb den Menschen und stellte östlich des Gartens von Eden die Kerubim auf und das lodernde Flammenschwert, damit sie den Weg zum Baum des Lebens bewachten.“
Siehe direkt unter: *https://www.bibelwissenschaft.de/bibeltext/1.Mose%203%2C22-24/bibel/text/lesen/ch/db2b145dc2ff61a6b25c4fca0139f1be/.*

Wieviel Angst muss dieser allmächtige Gott gehabt haben, dass seine „Kreationen“ so wissend werden wie er, lange leben und zwischen Gut und Böse unterscheiden können?
Ist dieser allmächtige Gott überfordert gewesen, oder hat er dieses Ereignis in seiner klugen Allmacht nicht voraussehen können, um dieses Vorkommnis von vorneherein zu vermeiden?
Die Antwort ist: Ja, dieser Gott war überfordert und nicht allmächtig, und genauso hilflos und fehlerhaft wie seine angeblichen Kreationen. Dieser Schönheitsfehler durfte jedoch nicht erkannt werden, sonst wäre er als normaler Mensch enttarnt worden.
Besonders die harten Worte gegenüber der Frau mit den Komplikationen bei der Kindergeburt sowie die Unterdrückung durch den Mann zeugen von Angst und Verachtung gegenüber dem weiblichen Geschlecht. Dabei ist es klar und überall in der Natur zu beobachten, dass die Bipolarität, also die Existenz von männlich und weiblich, erforderlich ist, damit überhaupt (materielles) Leben entstehen kann und ein Ausgleich zwischen den beiden Polkräften entsteht. Diesen Umstand den gläubigen Menschen vorzuenthalten und auf eine einseitige Dominanz des Mannes zu setzen, ist Größenwahnsinn und zeugt von fehlerhafter Realitätswahrnehmung sowie einseitiger Wunschvorstellung!
Überhaupt, stelle ich die Existenz dieses Ereignisses (Adam, Eva, Apfelessen, Vertreibung aus dem Paradies) komplett in Frage!
Eher passt diese Idee als Vorlage für einen Krimi mit Miss Marple oder Hercule Poirot (von Agatha Christie). Hier kann eine Frau ihren Mann mit einem vergifteten Apfel ins Jenseits befördern. Gut, das kann auch andersherum passieren – dann könnte aber das Vorurteil der bösen Frau nicht mehr aufrecht erhalten werden. Ist es schon mal aufgefallen, dass es einen ähnlichen Vorgang und eine Geschichte für Kinder mit der gleichen Tatwaffe (dem Apfel) gibt? Schneewittchen und die sieben Zwerge! Da wird andersherum die Schlange als böse Königin als Täterin mit dem Apfel geschickt, um aus Eifersucht eine junge und schöne Frau zu beseitigen. Auch hier kommt der Mann gut weg, weil er der Frau seiner Träume das Leben „zurückgibt“. Der Apfel bleibt nach wie vor eine eigenartige Frucht. Zum Glück ist die Beliebtheit der gesunden Äpfel in unserem Speiseplan weiterhin ungebrochen, auch wenn dieser für unschöne Zwecke und Geschichten missbraucht wurde. Die Geschichte mit Schneewittchen ist eine sehr subtile Art, die Männer als das Gute zu präsentieren, auch wenn es nicht sofort auffällt. Was will eigentlich diese Geschichte den Kindern für Erkenntnisse vermitteln – dass die Frauen böse und gefährlich sein können und die Jungs immer die Guten darstellen? Es ist sehr einseitig und zu einfach.
Vielleicht sollten die Eltern die Märchen für ihre Kinder zukünftig sorgfältiger aussuchen … Die Religionswelt hat in diesem Zusammenhang eine langandauernde Lüge geschaffen, die viele negative Auswirkungen in der Beziehung zwischen Mann und Frau verursacht:
- *Die Frauen sind schuld* – diese Erkenntnis schaffte es, die Frauen- und Männerwelt für lange Zeit gegeneinander auszuspielen und erfindet die Frauenfeindlichkeit. Diese Ansicht wird sogar außerhalb der christlichen Welt vertreten!
- *Der Mann sollte das starke Geschlecht sein und die Frau sich (als Sklavin?) ihm unterordnen: „Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.“* Dieses Lebensmuster wird heute in einigen Kulturkreisen immer noch so gelebt!
- *Die Schlange ist falsch und listig …* – schwer vorstellbar, weil kein Lebewesen in der Natur „falsch“ ist und die Listigkeit bei der Nahrungsjagd angewendet wird. Vieles, was der Mensch heute anwendet, hat er aus der Natur bzw. aus der Tierwelt abgeschaut und für sich zur Anwendung angepasst; die BIONIK ist sogar ein eigener Wissenschaftszweig.

Schaut man sich die drei oben abgeleiteten Gedanken an, kommt die Erkenntnis auf, dass die weiter oben angeführte Bibelstelle, Genesis 3, 22-24, eher die Idee eines im Bewusstsein kranken Menschen wiedergibt. Diese Annahme gilt auch für weitere Bibelstellen. Nicht weiter verwunderlich, wenn man bedenkt, dass solche Menschen in den früheren Zeiten, aufgrund ihrer Schreibkenntnisse, diese Machtposition u.a. gegenüber Frauen missbrauchen konnten. Weitere Inhalte der mündlichen Überlieferungen konnten nach eigenem Gusto oder nach Vorgabe der Priesterschaft ebenso auf diesem Weg angepasst worden sein.
Die oben erfundene Geschichte könnte eventuell so verstanden werden, dass sie gezielt unauffällig das Thema Gehorsamkeit (Verbot vom Baum des Lebens zu essen) und Bestrafung zur Vermeidung von Lernen und Wahrheitserkennung (… ***Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse*** …) darstellt, um eine Abkehr vom Glauben mit Hilfe der Angst zu vermeiden.

"Gehet hin und vermehret Euch" – als dieser Satz (angeblich) ausgesprochen wurde, sollte die Frau erneut durch die Geburtsschmerzen schmerzlich bestraft werden. Heute wird dieser „Befehl" immer noch als eine gute Tat befolgt, obwohl die globalen Folgen genau das Gegenteil beweisen.
Wer auch immer diesen Satz mit den weitreichenden Konsequenzen erfunden und aus seinem Hass heraus im Umlauf gebracht hat, könnte sich über die schlimmen Folgen durchaus im klaren gewesen sein und sie gezielt ausgelöst haben. Die nachfolgenden Artikel zeigen ein paar Auswirkungen dieser Aufforderung auf: https://www.deutschlandfunk.de/bevoelkerungswachstum-in-israel-wettbewerb-der-fruchtbarkeit-100.html (Bevölkerungswachstum in Israel - Wettbewerb der Fruchtbarkeit (deutschlandfunk.de)) oder https://www.deutschlandfunk.de/familienplanung-als-herausforderung-ostafrikas-umgang-mit-100.html (Familienplanung als Herausforderung - Ostafrikas Umgang mit der Bevölkerungsexplosion (deutschlandfunk.de))

Dank Billy und der Plejarin Semjase erfahren wir im Kontaktblock Nr.1, S.63–65, dass die Namen Adam und Eva in einem anderen Zusammenhang stehen und mit den religiösen Überlieferungen NICHTS zu tun haben. Demnach waren die Evas „die gebärenden Erdenwesen", die sich zu sehr frühen Zeiten mit den hier angekommenen Außerirdischen vermischt haben. Daraus entstanden die höherentwickelten Erdenmenschen, die in der alten Sprache der Vorfahren Adam hießen. Daraus können wir entnehmen, dass die Überlieferung über Adam und Eva ein anderes Bild über die Menschheitsgeschichte auf der Erde vermittelt, was der christlichen Religion so gar nicht passt!
Davon abgesehen – was wirkliche Allmacht ist, kann kein Mensch erklären oder es sich vorstellen. Dafür reicht die Evolutionskraft des Menschen in seiner höchsten Entwicklungsstufe nicht aus. Bis zu einem gewissen Grad kann Wissen und Weisheit erarbeitet und generiert werden, welches der Schöpfung in der aktuellen Entwicklungsstufe zugutekommt. Allerdings ist das Schöpfungsenergiesystem mit seinen unendlichen Entwicklungsstufen so komplex und weitreichend, dass wir es mit unserem begrenzten Denkvermögen und heutigen Sprachschatz (Begriffe) auf der Erde durch Erklärungen von Billy nur grob und in vereinfachter Form erfassen und verstehen können. Die Schöpfungsenergielehre/Geisteslehre weist deutlich darauf hin, dass die Evolution einen nicht-endenden Prozess darstellt und alles momentan bekannte Wissen durch neue Erkenntnisse dauerhaft erweitert und ggf. korrigiert werden muss.
Somit sind alle religiösen Lehren unbrauchbar, denn sie halten an Vergangenem und Falschem fest und lassen keinen Raum für einen Fortschritt frei. Dadurch stellen sie automatisch eine Blockade zur Weiterentwicklung des Menschen dar.
In dem Zusammenhang fallen mir weitere Gedanken ein:

… Die **Allmacht Schöpfung** ist durch nichts Menschliches (z.B. der Papst als Religionsvertreter) als Autorität zu vertreten! Eine Stellvertretung dieser Art ist überhaupt nicht möglich und nicht nötig, somit ist diese Vorstellung unrealistisch. Die unter der Adressverknüpfung Altes Testament (museivaticani.va): (*https://www.museivaticani.va/content/museivaticani/de/collezioni/musei/cappella-sistina/antico testamento.html#Genesi3_22-24)* aufgeführten religiösen Darstellungen geben Zeugnis von Größenwahn und sind als fantasievolles Denken der Menschen zu interpretieren. Dieses ‹Es› zeigt zugleich sehr gut den missglückten Versuch auf, die Entstehung des Lebens und des Schöpfungsuniversums für die noch unwissenden Menschen zu erklären. Derartige unlogische Irrlehren bis heute zu erhalten bzw. zu verbreiten, kann man nur noch mit Gewalt (Mord und Kriege) verteidigen und auch weiterhin verfechten. Ein Vorgang, der heute ungebrochen anhält und zu weiteren Religionskriegen führen wird. Das Durchsetzen des Glaubens mit Gewalt ist bei allen Glaubensrichtungen/Religionen, trotz vieler Friedensbekundungen zu erkennen. Der fehlende Realitätsbezug aller Glaubensformen wird durch ein Verbot des Hinterfragens kaschiert, weil der Suchende viele Unstimmigkeiten erkennen und sich vom Glauben loslösen würde. Hierbei würden auch die materiellen Einnahmen und Annehmlichkeiten der Glaubensvertreter und ihrer Verfechter in den oberen Etagen wegbrechen – ein Umstand, der unbedingt vermieden werden soll.

…. **Maria 2.0** – Warum halten eigentlich die Frauen an einem System fest, welches gegen sie gerichtet arbeitet und sie schlecht behandelt? Als Mann kann ich diese neue Bewegung nicht verstehen. (Siehe auch: Maria 2.0 – Wikipedia oder Kirchenstreik "Maria 2.0" - katholisch.de.) Die Frau wird massiv benachteiligt, oft missbraucht, oft vergewaltigt, erniedrigt und nach religiöser Ansicht für viele Probleme der Menschheit verantwortlich gemacht. Deshalb frage ich mich, warum die Frauen mit dem Projekt „Maria 2.0" im frauenverachtenden Religionsleben und dessen Machtstrukturen mitwirken wollen, statt sich daraus zu entfernen und sich in der religionsfreien Realität ihrem Fortschritt zu widmen? Ein Leben ohne Religion würde den Frauen vermutlich weniger Probleme und mehr Freiheiten im Alltag bereiten!
Anbei noch eine hilfreiche und weiterführende Information mit Details für die Frauen: An alle Frauen und Mädchen der Welt | FIGU Schweiz: https://www.figu.org/ch/verein/periodika/offene-briefe/2009/nr-... 08/an-frauen-und-maedchen?page=0,0

…. Paradies – was ist das? Die religiöse Erklärung hierzu scheint sich nur auf einen wunderbaren „Garten Eden“ zu beschränken, in dem alles zu finden ist und man unbeschwert leben kann. Muss man hierfür nicht arbeiten, also für Unterkunft und Verpflegung keine Gegenleistung entrichten? Klingt irgendwie nach dem heutigen „bedingungslosen Grundeinkommen“ - Gedanken …
Der Mensch muss für sein Lebensdasein etwas Sinnvolles tun: Arbeiten, also in Interaktion mit seiner Umwelt treten. Wobei Arbeiten nicht nur körperlich, sondern auch mit dem Kopf in Denkform gemeint ist. Genau durch diese Vorgänge und der daraus resultierenden Wechselwirkungen wird eine Steigerung von Wissen und Gewissheit vieler natürlicher Zusammenhänge generiert. In der Natur gibt es kein Lebewesen, egal welcher Art, welches nur einseitig etwas nimmt und nichts zurückgibt. Ob ein Insekt Pollen von den Blüten isst oder ein Vogel den Nektar aus einer Blume trinkt, sie tragen zu Bestäubung der jeweiligen Pflanzen bei. Tiere, die Früchte essen, tragen die Samen durch ihre Verdauung an andere Stellen weiter oder graben diese in entfernte Erdverstecke ein und sorgen dadurch für die Verbreitung und Arterhaltung dieser Pflanzen.
Die Biber, die mit ihren Baumastkonstruktionen (Dämme) für künstliche Stauseen sorgen, gestalten auf natürliche Art neue Lebensräume für andere Tiere, Pflanzen und Insekten. Diese Beispiele zeigen auf, dass in diesem natürlichen System die Interaktion durchdacht und mit positiven Auswirkungen verbunden ist, auch wenn es nicht sofort danach aussieht. Der Mensch muss seinen Anteil hierzu ebenfalls positiv beisteuern.
Die Geisteslehre beschreibt den Begriff „Paradies“ als den eigen-erstellten Bewusstseinszustand, welcher die eigene Lebensweise widerspiegelt. Entweder ist er paradiesisch-schön in fortschrittlicher Form oder höllisch-schlecht bei destruktiver Lebensweise. Somit ist jeder Mensch durch die Anwendung seiner Bewusstseinskräfte in der materiellen Welt als Erschaffer für das eigene Paradies oder die (eigene) Hölle selbst verantwortlich!

…. Die **Propheten und Wahrheitskünder** (Henoch, Elia, Jesaia, Jeremia, Jmmanuel, Muhamed, BEAM) haben in der Vergangenheit und heute nach bestem Wissen und Können durch Aufklärungsarbeit und Belehrungen auf die korrekten und natürlich-schöpferischen Zusammenhänge/Gesetzmäßigkeiten hingewiesen.
Diese echte Lehre (Geisteslehre/Schöpfungsenergielehre) wurde nicht einfach so erfunden, sondern fußt auf Erkenntnissen aus der Natur, die für jeden Menschen jeder Zeit erkennbar, nachvollziehbar und verstanden werden können. Es scheint ein Naturgesetz zu sein, dass die Starken die Schwachen in ihrem evolutiven Fortkommen unterstützen. Das Wissen und die Erfahrung werden passend dosiert zum Lernen den Unwissenden weitergegeben, ein Vorgang, der in der Natur immer zu beobachten ist. So waren/sind die erwähnten Propheten und der Wahrheitskünder immer als Lehrer mit dem Schwerpunkt in der schöpferischen Geisteslehre tätig. Sie selbst wurden/werden durch höher entwickelte Menschen aus dem Weltenraum begleitet, belehrt und bei ihrer Lehraufgabe unterstützt. Ihre Anwesenheit und ihr Lehrauftrag hatte nie zum Ziel, die Menschen in religiöse Irrlehren zu führen, von diesen abhängig zu machen oder sich als Stellvertretung der Allmacht zu profilieren.
Hätten sie im Sinne der Priesterkaste gelehrt, wäre der Religionswahnsinn als Problem nicht aufgezeigt und bekämpft worden, und ihnen wären Verrat und zahlreiche Mordversuche erspart geblieben.
Genau das Gegenteil ist aber passiert. Diese Lehrer haben genau auf die zerstörerische und evolutionshemmende Glaubenswahnkraft hingewiesen und sie durch ihre Aufklärungsarbeit bekämpft. Ein Wissen, das bis heute verlorengegangen ist oder absichtlich durch die Religionsvertreter gelöscht und durch Irrlehren ersetzt wurde.

Doch zurück zur Erbsünde – was ist dies nun tatsächlich?

Von Billy und den Plejaren haben wir erfahren, dass die Erbsünde mit der religiösen Darstellung überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Die von Billy und aus den Geschichtsarchiven der Plejaren dargebrachte Erklärung beschreibt die Erbsünde als einen genetischen Eingriff am Menschen, welcher aus einem ganz bestimmten Grund und zu Verteidigungszwecken bzw. zur Lebenserhaltung im Notwehrfall vorgenommen wurde. Es ist eine biologische Anpassung mit bestimmten Fähigkeiten und ausgelösten Auswirkungen als Folge, welche bis heute bei uns Erdenmenschen eine weltweite Verbreitung gefunden hat. Eine detaillierte Erklärung und die Zusammenhänge, wie es zu dieser Erbsünde bei uns Erdenmenschen gekommen ist, wird im 251. Kontaktbericht vom 3. Februar 1995, unter dem Stichwort der „Nokodemion-Völker“ sehr gut beschrieben. (Weiterführende Details zu Nokodemion und der siebenfachen Prophetenreihe wurden von Bernadette Brand zu einem Buch verfasst, und dieses ist bei der FIGU erhältlich.)
Um solche fachlich gezielten medizinisch-biologischen Eingriffe am Menschen vornehmen zu können, sind ausgezeichnete Kenntnisse in der Human-Biologie und spezielle medizinische Methoden erforderlich, die weit über das uns heute Vorstellbare auf der Erde hinausgehen. Wie es sich gezeigt hat, können weitreichende Fehler nicht ausgeschlossen werden, so dass diese Jahrtausende lang weiterhin anhalten

und die Nachfolgegenerationen belasten. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass durch den Forscherdrang und durch neue Erkenntnisse auf diesem Gebiet dieser Fehler bei den Erdenmenschen in ferner Zukunft wieder eliminiert und uns dadurch die Chance eröffnet wird, den evolutiven Pfad im friedlicheren Miteinander und in friedlicherer Co-Existenz mit anderen außerirdischen Lebewesen zu gehen.

Das **Virus** – ist eine natürliche Ordnungseinheit, die zur Lebensentstehung beitragen kann, weil sie u.a. DNA/RNA-Bestandteile (genetisches Material) in sich trägt. Eingekapselt in Feststofffragmente kann es durch das Weltall transportiert werden, trifft irgendwann auf Planetenoberflächen auf und vermischt sich dort mit der planetarischen Materie. Dabei wird dieses genetische Material oder Teile davon in der dortigen Umwelt freigesetzt und beeinflusst das entstehende/vorhandene Leben vor Ort.
Die Plejaren haben Billy die ihnen bekannte Virusartenanzahl von 2,8 Millionen genannt, mit dem Hinweis, dass manche von ihnen zur Lebensentstehung und manche zur Zerstörung beitragen können.
Asteroideneinschläge (mit DNA-Material- und als Elemententräger im großen Format) werden zwischenzeitlich von unseren Wissenschaftlern durchaus als Lebensspender, wie aber auch als Zerstörungskräfte betrachtet. Damit kann festgehalten werden, dass ein Austausch von DNA/RNA-Material auf diese Art und Weise im Universum ständig stattfindet und sich dadurch das Leben dauerhaft in evolutivem Änderungszustand befindet.

Anbei eine interessante Theorie zum Virus und zur Lebensentstehung: Siehe Youtube:
„**Virus-First-Hypothese. Virus älter als das Leben?**"
https://www.youtube.com/watch?v=I1UNmSZMFQM

Das entstehende Leben kann sich sehr variabel und zahlreich entwickeln: Riesenpflanzen, Riesentiere, aber auch die Menschen können von Zwergwuchs bis zum Riesen vorkommen. Trotz Vielfalt ist immer eine Interaktion und Abhängigkeit voneinander gegeben – siehe die zahlreichen und aufschlussreichen Naturdokumentationsfilme an.
Das DNA-Material, also die Gene, kann sich je nach Umwelteinfluss unterschiedlich auswirken. Nachfolgend ein paar Kurzfilmvorschläge hierzu.
Genetische Mutationen mit Einfluss auf Menschengrößen: Zwerge oder Riesen/Titanen – auffällig, dass die Riesen in Kriegen als Soldaten eingesetzt und hierfür missbraucht wurden.
– z.B in der japanischen Kaiserarmee: https://www.youtube.com/watch?v=rDtadgJUa0s (1890: Riese bei einer Militärparade am Kaiserhof in Japan!),
– Krankhaftes **Riesenwachstum** aufgrund evtl. genetischer Fehlfunktion:
https://www.youtube.com/watch?v=HpX09FiqSgM (10 REAL Human Giants that Walk the Earth)
– **Riesen-Menschenskelett** als archäologischer Fund:
https://www.youtube.com/watch?v=nyR_MaZGhEY (Giant Skeleton Found in Bulgaria)
https://www.youtube.com/watch?v=z3CMR4RiNxE (Giant human Skeleton ever found in Hindi – mit Fussabdruck!)
– **Mischwesen (Mensch-Tier)** aus der „Genküche"? Woher stammt das Wissen für diese Versuche?
Nachfolgend ein paar Funde von Ausgrabungen und teilweise ausgestellt:
https://www.youtube.com/watch?v=_5GsspmsGj8 (Mythological Creatures Unknown Creatures Mystery in Hindi, Mythical creatures found in real life How)
https://www.youtube.com/watch?v=-sorospIECA (10 Fossils Proving That Mermaids Really Exist)
https://www.youtube.com/watch?v=dJDB8_y5rzc (Real? Centaur Skeleton At the University of Tennessee)

Weitere Interessante Doku-Filme im Netz
……. Youtube: „**Was Euch die Schule verschweigt**" – Filmreihe:
https://www.youtube.com/hashtag/waseuchdieschuleverschweigt
https://www.youtube.com/c/WaseuchdieSchuleverschweigt/videos
…….. Youtube: **Billy in mehreren Interviews** mit vielen Erklärungen:
https://www.youtube.com/channel/UCzyHE-lyyrbswadu2DJ1FXwbe

Weitere Themen, die mir durch den Kopf gehen:

⇨ ***2 Jahre (4x 6-Monatsblöcke) Allgemeindienst verrichten* – Was steckt dahinter?**
6-Monate Verteidigungsdienst – jedes Lebewesen ist aus Lebenserhaltungsgründen verpflichtet, das eigene Dasein so gut es geht schadenfrei zu verbringen und wird natürlicherweise mit Verteidigungsmechanismen für die Notwehr ausgestattet. Ein ganz natürlicher Vorgang, der stellenweise bei absichtlicher Vernachlässigung eine Überlebensgefahr, z.B. für eine Menschengruppe, darstellen kann – siehe das oben erwähnte Thema Erbsünde an. Durch diesen Dienst soll gewährleistet werden, dass der Mensch das eigene Leben, aber auch das seiner Familie und das der Mitmenschen im Verteidigungsverbund schützen kann und dadurch erkennt, dass das materielle Leben ein sehr wichtiges Gut ist und eine sehr wichtige Aufgabe im Evolutionsprozess erfüllt.

6-Monate Dienst in der Landwirtschaft – alle Lebensmittel werden mit Aufwand erzeugt und sind als Nahrung ein sehr wichtiger Bestandteil zum Überleben. Der Grund für den Einsatz in der Landwirtschaft (Obst, Gemüse, Getreide, Viehzucht) soll die Menschen darauf sensibilisieren, dass es eine Verschwendung nicht geben darf und der gesamte Naturkreislauf, der hierbei sehr großen Einfluss auf die Entstehung der Nahrungsmittel hat, intakt gehalten werden muss. Die dauerhafte Verantwortung für die Erhaltung einer schadenfreien Umwelt bei der Bearbeitung von Landflächen und der Ressourcenverwendung soll dadurch geschärft und zur lebenslangen Bewusstheit werden.

6-Monate Dienst in Mensceneinrichtungen (Krankenhaus, Seniorenhaus, Kindergarten) – der zwischenmenschliche Umgang ist ein sehr wichtiger sozialer Bestandteil, der über die Generationen hinweg zum besseren Verständnis für einander sorgt. Jeder junge Mensch wird irgendwann alt und kränklich und muss sich mit den natürlich begleitenden Abbauprozessen/Gebrechen abfinden. Die Zusammenkunft der jungen mit der älteren Generation soll das Verständnis für einander schärfen und stärken. Respekt, Gleichberechtigung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl sollen hierbei, ergänzend zur Erziehung im Elternhaus, auf dem Weg ins Erwachsensein intensiviert werden.

6-Monate Dienst beim Katastrophenschutz – Ob Erdbeben, Überschwemmung oder andere Naturereignisse, sie können zu Menschen- und Umweltschäden führen. Kurze Reaktionszeiten zur Bildung und Organisation von Hilfsgruppen und der benötigten Hilfsinfrastruktur sollen durch ein allgemeines Bekanntsein der notwendigen Aktionen geschaffen werden, und trainierte Verhaltensweisen sollen eine schnelle Abhilfe gewährleisten. Ziel ist es, eine Linderung bzw. Vermeidung von größeren Schäden an Mensch und Umwelt zu ermöglichen.
Jeder Himmelskörper, sowie auch unsere Erde, ist wie ein lebender Organismus und ist ähnlich dem Menschen und allen anderen Lebewesen in ständiger Veränderung. Diese Veränderungen manifestieren sich durch klimatische Wechsel und durch Erneuerung der äußeren Hülle, z.B. der Kontinente, Gewässer und Luftmassen. Gleichzeitig steht unsere Erde dauerhaft in Wechselwirkung mit unserem Sonnensystem sowie anderen Universalkräften, die teilweise für das bloße Auge unsichtbar sind, jedoch mit sensiblen Apparaturen registriert werden können. Demnach muss sich der Mensch diesem dauerhaften Wandel stellen und für sein Überleben vernünftig reagieren.
Eine dieser Hauptaufgaben stellt die notwendige Kontrolle der menschlichen Population auf dem Planeten dar.
Zwischenzeitlich ist es hinreichend bekannt und nachgewiesen, dass der Einfluss der Menschen auf unserer Erde in den letzten 100 Jahren zu einer Überlebensfrage geführt hat. Die aktuell viel diskutierte und voller Hoffnung abgehaltene Klimadebatte in Schottland wird leider ohne die nachhaltige und wichtigste Ursachenbehandlung geführt: die **Bekämpfung der weltweiten Überbevölkerung**. Dieses wichtige Thema wird erst gar nicht erwähnt, sondern nur die direkten Auswirkungen werden ohne konkrete Maßnahmen mit einem Scheinbeschluss verabschiedet.
Das Thema Überbevölkerung wird aus dem Grund der fehlenden Einsicht mit aller Macht verdrängt. Dabei ist die Überbevölkerung das Hauptübel auf der Erde, welches human und nachhaltig behandelt und gelöst werden kann. Die Angst, das Grundrecht auf Nachkommenschaft einzuschränken oder es zu verbieten und die eigene Kontrolle darüber zu verlieren, sind die Ursachen für eine Feindschaft und einen Hass, die gegen die Menschen gerichtet werden, welche im Ansatz dieses Problem ansprechen und Lösungsansätze anbieten.
Die Fragen: „Wer soll das überwachen?" oder: „Wer bestimmt wer und wie viele Kinder jemand haben darf?" und auch die Aussage: „Ich lasse mir nichts vorschreiben!" kennen viele von uns. In diesem Zusammenhang wird die eigentliche Absicht ausgeblendet, dass es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen sich um **temporäre Einschränkungen/Maßnahmen** handelt, die bei einer erreichten natürlich-erträglichen Weltbevölkerungsanzahl durch eine Selbstüberwachung entfallen können.
Anbei habe ich ein Diagramm mit einem fiktiven Abbauplan zur Veranschaulichung und mit Erklärungen beigefügt. In der Realität würde sich der Abbau deutlich länger hinziehen, weil es keine so hohen natürlich-konstanten Sterberaten (wie im Diagrammbild angenommen) gibt und die steigende Lebenserwartung entgegen der hohen Sterberate wirkt.

7 Jahre kompletter Geburtenstopp. Die Anzahl der weltweiten Todesfälle wird während 7 Jahren nicht ausgeglichen.
3 Jahres-Mix aus Neugeburten und Todesfällen. Hierbei wird nur die jährliche maximale Anzahl der Todesfälle durch Neugeburten ausgeglichen, damit die Weltbevölkerung durch junge Generationen „aufgefrischt" wird.

Dieser Wechsel soll nacheinander, wie im treppenförmigen Diagramm sichtbar, so lange wiederholt werden, bis die planetarisch erträgliche Weltbevölkerungsanzahl (ca. 529 Millionen) allmählich erreicht wird.
Um Missverständnisse vorzubeugen: dieser Abbauprozess findet „normal" statt. Jeder Mensch lebt sein eigenes und freies Leben, wird gesundheitlich ohne Einschränkungen versorgt, und stirbt altersbedingt eines natürlichen Todes!

Doch der Reihe nach:
„Ich lasse mir nichts vorschreiben!" – das Grundrecht auf Kinderwunsch und Familie wird durch eine notwendige Vorüberlegung zum Kinderwunsch nicht abgeschafft! Es geht darum, sich selbst und mit dem Partner zusammen ein paar notwendige Fragen ehrlich zu beantworten:
– Bin ich gesund oder vorbelastet (Drogensucht, Alkoholsucht oder andere schwere Krankheiten), damit das Kind gesundheitlich nicht beeinträchtigt wird?
– Habe ich den richtigen Lebenspartner für eine Familie und die Kindererziehung an der Seite?
– Bin ich bereit, mich für die Kindererziehungszeit zurück zu nehmen?
– Habe ich ein Alter erreicht, das für eine Familiengründung mit Kindern geeignet ist?
– Warum wünsche ich mir Kinder, und wie kann man das mit dem Berufsleben bzw. der Karriere vereinbaren? Diese Fragen klingen vordergründig unangemessen, aber beim genauen Hinsehen profitieren die werdenden Eltern, das Kind und die Gesellschaft sehr stark davon. Alleinerziehend zu sein, ist sehr kräftezehrend, und kein Kind soll vernachlässigt, misshandelt oder schlimmstenfalls „entsorgt" werden. Somit ist es eine sehr große Verantwortung, die hierbei abverlangt wird und über die man sich im klaren sein muss.

Trotzdem berichtet die Presse darüber, dass in den Industriestaaten und besonders in den armen Weltregionen, Kinderopfer zu beklagen sind.
Wenn nun die Kinder neuerdings als Konsumenten für die Wirtschaft und mit Gewinnpotential betrachtet sowie als solche „angesprochen" werden, dann ist das ein Zeichen einer vorhandenen gesellschaftlichen Dekadenz. Das wäre kein Zeugnis einer hohen Kultur und eines gesunden Staates.

Man beachte, dass viele Berufe mit Ausübungsvoraussetzungen sowie Eignung durch unsere Gesellschaft bereits seit langer Zeit belegt sind. Die erforderliche Notwendigkeit wird von der Gesellschaft überhaupt nicht in Frage gestellt, im Gegenteil – die passende Eignung für viele Tätigkeiten wird durchgängig vorausgesetzt.
Wer möchte von einem/einer Unkundigen ärztlich behandelt, operiert und gepflegt werden?
Wer möchte von einer ungeeigneten Person mit dem Zug/Bus gefahren, mit dem Flugzeug geflogen oder sich im Haus die Elektrik- oder Wasserinstallation reparieren lassen?

Hier zeigt es sich, dass es Sinn macht, in vielen Bereichen auf Eignungen und Voraussetzungen (Ausbildung/Schulung), also auf nachgewiesene Qualifikationen zu setzen.
Warum also nicht die Eignung als Elternteil auch als eine bestimmte Qualifikation voraussetzen dürfen? Jedes Kind hat ein Anrecht auf liebevolle Eltern und ein Aufwachsen in einer intakten und gesunden Familie.
Es darf im Gegenzug aber auch nicht sein, dass die Paare, die sich gegen Kinder in der Beziehung entscheiden als Egoisten beschimpft werden. Ihre Gründe sollten genauso respektiert werden, wie die Familien mit Kindern es für sich selbst erwarten. Immerhin ersparen die kinderlosen Familien den Familien mit Kindern zusätzliche Konkurrenten.
„Wer bestimmt, ob jemand Kinder haben darf und wie viele es sein dürfen?“ Und *„Wer soll das überwachen?“*
Beide Fragen können so beantwortet werden: Jeder ist für sich selbst oder für die Familie mitverantwortlich!
Wenn das nicht greift, dann muss eine neutrale (Familien-)Behörde die Aufsicht beratend und neutral übernehmen, so wie es in anderen Bereichen auch funktioniert. Werden im Vorfeld, bevor die Kinder geboren werden, die oben angeführten Fragen ehrlich beantwortet, dann könnten viele Paare und Kinder ein ruhigeres und zufriedeneres Leben führen.
„Das wird nicht funktionieren! …“. Behördlicher/Öffentlicher Druck ist sicher unerwünscht, allerdings werden die Zeiten sich so ändern, dass tatsächlich nur der äußere Nachdruck zu einer Bevölkerungsreduzierung führen wird. (Bevor mir hier eine Befürwortung dieses Gewaltaktes unterstellt wird, soll ganz klar erwähnt werden, dass ich generell gegen die Gewalt jeglicher Art bin, wenn diese nicht in der Notwehr angewendet wird!) Der nachfolgende Artikel soll jedoch aufzeigen, welche Folgen die unten angeführte Aktion durch eine behördliche Anordnung verursacht hat, und dass es in der Zukunft an anderer Stelle in ähnlicher Form erneut passieren könnte!
Siehe:https://www.deutschlandfunk.de/zwangssterilisierungen-grausame-familienpolitik-in-peru-100.html
„Die Rentenabsicherung und der Generationsvertrag (in Deutschland)“ . Der aktuell gelebte Generationenvertrag zwischen Jung und Alt sorgt zwangsläufig dafür, dass die (Alters-)Pyramidenbasis immer größer werden muss, andernfalls kollabiert dieses Absicherungssystem. Diese Maßnahme führt indirekt und drastisch zu einem nicht-endenden Bevölkerungswachstum. Dass dieses Konzept nicht zukunftsfähig ist, wurde erkannt und bedarf einer grundsätzlichen Korrektur.
Es kann nur so funktionieren, indem alle Bürger in eine einzige Sozialkasse jederzeit und echt-prozentual aus ihren Einnahmen einzahlen. Je nach der aktuellen Wirtschaftssituation können die Rentenbezieher daraus grundsätzlich versorgt werden. Eine politische Stimmung zwischen Jung und Alt in negativer Art zu schüren und Abwanderungsempfehlungen in die Privatkassen als Altersversorgung zu propagieren, ist falsch und schwächt den sozialen Gedanken. Der Grund für diese Missstimmung ist, dass im Hintergrund private Versicherungen mit dem Geld der Versicherten an den Börsen ihr Geld spekulativ und gewinnbringend vermehren können. Hier zeigt es sich, dass Geld ohne echte Arbeit leichter zu gewinnen und lukrativer ist, als das Geldverdienen mit „echter“ Arbeit. Das Steuersystem fördert zusätzlich diese Aktionen, in dem die Besteuerung hierbei niedriger ansetzt als bei der Besteuerung für das Einkommen aus der „realen“ Arbeitstätigkeit. Das Propagieren von dauerhaftem wirtschaftlichem Wachstum ist ein großer Mitverursacher von Überbevölkerung und führt zur planetarischen Ressourcen-Überstrapazierung.
Wie zuvor erwähnt, kann eine Pyramidenspitze ohne eine gesunde und stabile Basis nicht existieren. Es entbehrt jeder Grundlage und Rechtfertigung, weshalb bestimmten Menschengruppen unangemessen hohe Einkommen zustehen sollten im Vergleich zum Basiseinkommen. Da es in der Natur derartige Exzesse zwischen einer „Führungskraft“ (Alpha-Tier) und dem Rest der Gruppe nicht gibt, erübrigt sich die Diskussion über eine angebliche Neiddebatte.
Eine hier unterschwellig beklagte „Gleichmacherei“ nach kommunistisch-sozialistischer Art ist meinerseits nicht gemeint. Ergänzend sollte erwähnt werden, dass derartige „sozialistische“ politische Systeme real gar nicht existieren, weil diese nur auf dem Papier und als Schutzmantel für Diktaturen (Finanz-, Militär-, Religionsdiktatur oder in Volks-Republiken) zu finden sind.
Dennoch sind alle Lebewesen in der Natur gleichgestellt, unabhängig davon, ob man alt oder jung, weiblich/männlich/zweigeschlechtlich/geschlechtslos, arm oder reich, weiß/schwarz/gelb sowie groß oder klein ist. In der Natur sind alle Lebewesen den gleichen Lebensbedingungen und Naturgesetzen unterwor-fen – also doch Gleichmacherei? Wie sich ein Lebewesen in der Umwelt zurechtfindet, agiert und entwickelt, ist unterschiedlich und ein Raum für Individualität ist immer vorhanden. Ein Ungleichgewicht in der Natur kann ausgeschlossen werden, weil es Regelmechanismen gibt, die eine einseitige Dominanz vermeiden. Ein Ungleichgewicht entsteht nur dort, wo der Mensch unüberlegt in der Natur eingreift. Es stellt sich daher die Erkenntnis für mich ein, dass trotz angeblicher „Gleichmacherei“ eine individuelle Evolution mit viel Freiheiten übrigbleibt und somit in der Natur immer ein Gleichgewicht in Harmonie vorkommt. Die Evolution betreibt Gleichmacherei nur in den Naturgesetzen, in denen niemand übervorteilt wird. Nur so kann jede Lebensform ihrem eigenen Entwicklungsprozess störungsfrei durchleben.

Versuchen wir das Thema „**planetar-erträgliche Bevölkerungsgröße**“ aus der Distanz zu betrachten. Der Mensch greift heute bereits ein, indem er die Population bei bestimmten Tierarten kontrolliert, um deren Überleben für die Zukunft zu gewährleisten. Dabei spielten der benötigte Lebensraum mit den natürlich bereitgestellten Nahrungsressourcen und die Anzahl der Bewohner zum gesunden Überleben eine wichtige Rolle. Das ist für mich ein Hinweis dafür, dass der Mensch erkannt und verstanden hat, dass die Populationsgröße sich ihrer Umgebung unterordnen und in einer „erträglichen Größe“ befinden muss, damit die Natur intakt und alle Ressourcen nicht überstrapaziert werden.
Die Beobachtung über das Gleichgewicht in der Natur wird hier anschaulich beschrieben:
Natürliche Verhütung im Tierreich: https://www.nationalgeographic.de/tiere/2020/05/unkontrollierter-babyboom-auch-tiere-koennen-verhueten (Wie verhüten Tiere? | National Geographic)
https://wildbeimwild.com/unkultur/jaeger-und-naturschutz/306/2019/06/02/ (Jäger und Naturschutz | Wild beim Wild - einfach gut informiert!)
https://www.stadttauben-kulmbach.de/upload/meine_bilder/PDF/bv-flugblatt_stadttauben.pdf
https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/biologie/artikel/gleichgewicht-oekologisches (Gleichgewicht, ökologisches in Biologie | Schülerlexikon | Lernhelfer)
Hinweise auf natürliche Verhütungsmittel vor ungewollten Schwangerschaften in der Vergangenheit und heute sowie bei den Naturvölkern: https://www.zentrum-der-gesundheit.de/bibliothek/partnerschaft-familie/ partnerschaft/verhuetung-mit-pflanzen-ia (Verhütung mit Pflanzen (zentrum-der-gesundheit.de) oder http://fachleute.geburtskanal.de/ProfiPool/Publikationen/Empfangnisverhutung_Naturvoelker.pdf (Empfangnisverhutung_Naturvoelker.pdf (geburtskanal.de))
Warum wendet man nun diese Erkenntnis nicht beim Menschen selbst an? Diese Frage wurde mir vor einiger Zeit in einer Diskussion zum Thema „Ein Baum ist noch kein Wald“ mit dem Satz: „Ihre Ausführungen widern mich an…“ kommentiert – siehe unten.
Ich frage mich, was ethisch vertretbar ist: dass sich der Mensch zurücknimmt (Vermeidung von unkontrolliertem Wachstum), um seine Mitmenschen, die Umwelt zu schützen und sich ein gutes und gesundes Leben zu ermöglichen oder durch Überbevölkerung sich selbst zu zerstören?

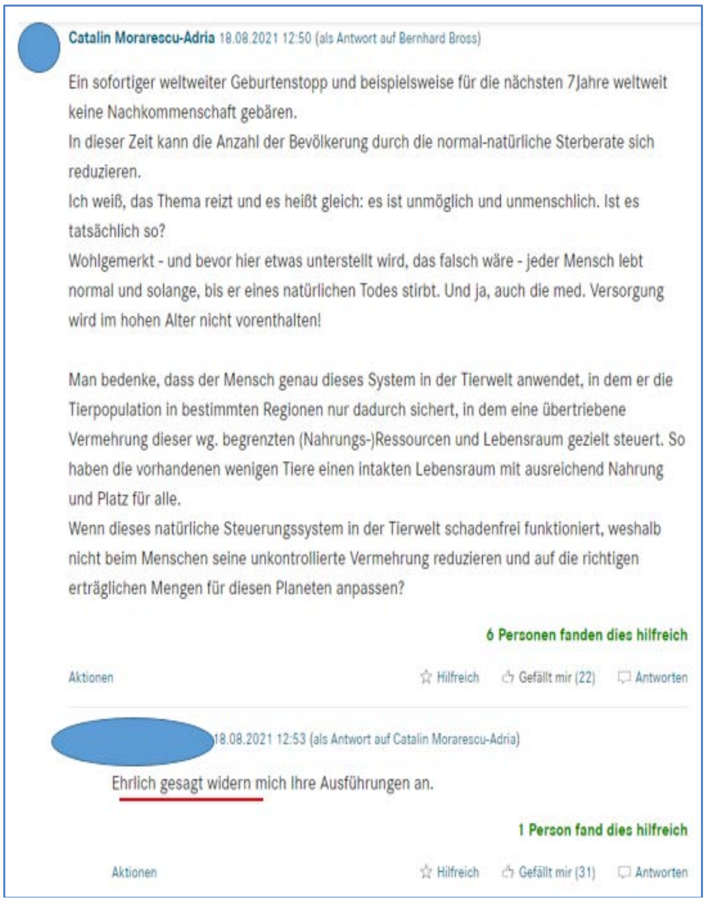

Catalin Morarescu-Adria 18.08.2021 12:50 (als Antwort auf Bernhard Bross)

Ein sofortiger weltweiter Geburtenstopp und beispielsweise für die nächsten 7Jahre weltweit keine Nachkommenschaft gebären.
In dieser Zeit kann die Anzahl der Bevölkerung durch die normal-natürliche Sterberate sich reduzieren.
Ich weiß, das Thema reizt und es heißt gleich: es ist unmöglich und unmenschlich. Ist es tatsächlich so?
Wohlgemerkt - und bevor hier etwas unterstellt wird, das falsch wäre - jeder Mensch lebt normal und solange, bis er eines natürlichen Todes stirbt. Und ja, auch die med. Versorgung wird im hohen Alter nicht vorenthalten!

Man bedenke, dass der Mensch genau dieses System in der Tierwelt anwendet, in dem er die Tierpopulation in bestimmten Regionen nur dadurch sichert, in dem eine übertriebene Vermehrung dieser wg. begrenzten (Nahrungs-)Ressourcen und Lebensraum gezielt steuert. So haben die vorhandenen wenigen Tiere einen intakten Lebensraum mit ausreichend Nahrung und Platz für alle.
Wenn dieses natürliche Steuerungssystem in der Tierwelt schadenfrei funktioniert, weshalb nicht beim Menschen seine unkontrollierte Vermehrung reduzieren und auf die richtigen erträglichen Mengen für diesen Planeten anpassen?

6 Personen fanden dies hilfreich

Aktionen ☆ Hilfreich Gefällt mir (22) Antworten

18.08.2021 12:53 (als Antwort auf Catalin Morarescu-Adria)

Ehrlich gesagt widern mich Ihre Ausführungen an.

1 Person fand dies hilfreich

Aktionen ☆ Hilfreich Gefällt mir (31) Antworten

Es gibt jedoch auch andere Stimmen hierzu:

Ehrlich gesagt widern mich Ihre Ausführungen an.

1 Person fand dies hilfreich

Aktionen ☆ Hilfreich Gefällt mir (31) Antworten

Catalin Morarescu-Adria 18.08.2021 14:17 (als Antwort auf Thomas Glaeser)

Und was genau passt Ihnen in den Ausführungen nicht?

Aktionen ☆ Hilfreich Gefällt mir (3) Antworten

[redacted] 25.08.2021 07:57 (als Antwort auf Catalin Morarescu-Adria)

Ich denke, dem Kollegen (@*Glaeser*) geht es um die Ethik und kann ich diesen Passus durchaus nachvollziehen.
Aber die Realität sieht nunmal inzwischen (*leider !!!*) anders aus als Mancher es sich heute oder für künftig vorstellen kann.
China geht da inzwischen voran..., drei Kinder maximal pro Familie.
Per Gesetz! 😁

Catalin Morarescu-Adria 18.08.2021 16:15 (als Antwort auf Sven Lier)

Herr Lier, wer sagt, dass ab einem gewissen Alter keine med. Versorgung mehr für die älteren Menschen geben darf?
Der Geburtenstopp sorgt temporär dafür, dass keine Neugeburten aufkommen.
Die Menschen sollen ganz normal leben, altern und natürlich sterben können UND auch jederzeit medizinische Versorgung bei Bedarf erhalten können - auch in hohem Alter! Warum wird dieser Punkt so gerne falsch verstanden und inhaltlich verdreht?
Es geht darum, dass die Neugeburtenanzahl eine Zeit lang niedriger ist als die Sterbefällenanzahl, damit eine Verringerung der Weltbevölkerung auf natürlicher Art erreicht werden kann.

Die Menschen werden länger leben/arbeiten (tun wir heute schon für die Rente), sterben wg. der höheren Lebenserwartung später, also muss auch ein wenig länger abgewartet werden, bis wieder Neugeburten zur Arterhaltung sinnvoll sind. Deshalb die nötigen Geburtenpausen.
Wenn die Weltbevölkerung eine planetarisch-erträgliche Anzahl erreicht hat, dann könnte sich die Anzahl der Geburten vs. Sterbefälle in einem Gleichgewicht halten, sofern darauf geachtet wird.
Bis dahin sollten die Geburtenpausen mit anschl. Neugeburtenphasen ein paar Mal wiederholt werden.
Ich frage mich, was hierbei unmenschlich und eklig sein soll?

1 Person fand dies hilfreich

Aktionen ☆ Hilfreich Gefällt mir (2) Antworten

[redacted] 19.08.2021 07:45 (als Antwort auf Sven Lier)

Geburten stopp ist wirklich eklig - aber eklig wird's bald auch wenn Millionen von Menschen durch den Klimawandel sterben!!!

Die oben angeführten Auszüge zeigen auf, dass eine sachliche Diskussion zu diesem Thema noch nicht durchführbar ist. Wenn wir jedoch genau dieses Problem nicht sofort behandeln, dann sind die nachfolgenden negativen Entwicklungen zu unserem Schaden nicht aufzuhalten.
Die großen globalen Probleme werden immer wieder aufgezeigt, siehe Beispiel:
https://www.deutschlandfunk.de/risiko-ueberbevoelkerung-aegypten-muss-sich-immenser-100.html
(Risiko Überbevölkerung - Ägypten muss sich immenser Herausforderung stellen (deutschlandfunk.de))
Dass die friedlichen und sehr hochentwickelten Außerirdischen mit den Erdlingen unter diesen Umständen nichts zu tun haben wollen, weil sie uns für uneinsichtig, unbelehrbar und realitätsfern halten, ist mehr als verständlich!
Wer so tief seinem Religionswahn verfallen ist und die Realität ablehnt, den soll man seinem selbstgewählten Zerstörungsweg gehen lassen. Frieden schaffen und erhalten, ist ein langanhaltender Prozess, welcher volle Aufmerksamkeit, großen Willen und ständige Disziplin von den Beteiligten sowie logisch-sinnvolle und nachhaltige Gesetze erfordert. Somit ist der Friedensprozess auch bei den hochentwickelten außerirdischen Völkern kein Selbstläufer und muss dauerhaft erarbeitet werden! Eine sinngemäße Aussage, die Ptaah in einem Gespräch mit Billy getroffen hat und mich sehr nachdenklich gestimmt hat.

Wie soll es nun weitergehen?

Wie wir seit längerer Zeit wissen (siehe die zahlreichen Natur- und Tierdokumentationen im TV) gibt es in der Natur nichts, was allein und ohne Zusammenhang existiert und aktiv ist. Angefangen von Viren, Bakterien, Mikroben, Einzellern, Pilzsporen, Pflanzen, Insekten, Tieren und Mineralien – alles greift ineinander über, wie die Zahnräder in einem Getriebewerk. Egal wie klein ein Zahnrad im Getriebe ist, fällt dieses Teil aus, ist ein Schaden am Getriebe unvermeidbar. Unsere Aufgabe als Mensch ist es, dieses natürliche Getriebewerk nicht zu zerstören, sonst ist unsere Existenz gefährdet. Wenn die Bienen und andere Insekten wegfallen, fallen die Obsternte und andere pflanzliche Nahrung fast komplett aus. Fällt lokal sehr viel Regen oder die Sonne scheint zu lange und zu stark, sind erneut unsere Nahrungserzeugung und wir selbst betroffen. Zusätzlich werden durch Überschwemmungen und Brände unsere Wohngebiete zerstört und Menschen verletzt. Die Landschaft, wie auch die Luftreinigung mit Hilfe der Pflanzenwälder werden ebenfalls auf lange Zeit massiv beeinträchtigt.
Durch Vulkanaktivitäten wird zwar frische und mineralreiche Erde nach oben gebracht, aber die giftigen Gase und der Rauch mit der Asche sowie die Erdkrustenverformung mit Erdbebenbegleitung wirken sich zerstörerisch auf die Lebewesen und die Menschen aus, von den materiellen Schäden und dem notwendigen wie auch dem sehr teuren und notwendigen Wiederaufbau ganz zu schweigen.
Diese vielen Nachteile wären durch eine kleinere menschliche Weltbevölkerung viel geringer bis gar nicht vorhanden. Auftretende Schäden für Mensch und Umwelt wären weniger gefährlich und die Reparatur und Naturerholung würden schneller ablaufen.
Bei einer planetar-erträglichen Menschenmenge kann im Katastrophenfall viel schneller und gezielt geholfen werden. Diese Situation wird dann eintreten, wenn durch einen Klimawandel (z.B. durch Asteroideneinschlag oder einem größeren Vulkanausbruch) eine große Bewegung von Menschenmassen entstehen wird, weil diese in Regionen umsiedeln müssen, welche ihnen ein Überleben ermöglicht. Ob das reibungslos klappt? Schön wär´s …
Die sozialen Verbindungen zwischen den Menschen sowie die Bindung und der Respekt zur Natur/Umwelt kann sich bei geringerer Bevölkerungsdichte viel intensiver bilden. Diesen Vorgang kann man bei Menschen in ländlichen Gegenden, die weit verstreut voneinander leben, beobachten.
Erkennt der Mensch die Verantwortung für sich, dann muss er seine Umwelt und Heimat (die Erde) dauerhaft schützen. Dieser Schutz hängt massiv davon ab, ob der Mensch sich in seiner Anwesenheit mengenmäßig in einer planetarisch erträglichen Anzahl bewegt oder durch Übervölkerung sich selbst schadet.
Der Mensch hat diesen Zusammenhang in der Tierwelt erkannt und durch die lokale Anwendung der Maßnahme eine lokale Reduzierung erreicht und die Richtigkeit dieses Konzepts bestätigt bekommen.
Wo liegt nun das Problem, diese Erkenntnisse auch bei sich selbst anzuwenden?

Mein FAZIT

1) Die Erbsünde ist für mich ein Beispiel dafür, dass die Religionen mit unrealen und unlogischen Erklärungen arbeiten und die Menschheit absichtlich in die Irre führt! Bei genauerem Hinsehen zeigt es sich, dass sie sehr viele menschenfeindliche und verachtende Lebensrichtlinien beinhaltet. Diese führen zusätzlich zum falschen Verständnis darüber, wie die menschliche Arterhaltung zu verstehen und zu pflegen ist.
   Aus diesem Grund, und um die Bildung einer Glaubensabhängigkeit zu vermeiden, soll ein ständiges Hinterfragen aller Informationen auf ihre Richtigkeit gepflegt werden.

2) Das Hauptproblem Überbevölkerung (https://de.wikipedia.org/wiki/Überbevölkerung) wurde vereinzelt in den Medien angeführt und sehr schnell als „nicht existent sowie menschenfeindlich" abgehandelt, obwohl die Gefahrenpotentiale und Ursachen bekannt sind.
   Die Hauptursache der Überbevölkerung liegt im religiösen Glauben. Ein Beleg dafür sind u.a. die weiter oben angeführten Verweise auf die Bevölkerungsprobleme, wie z.B. in Afrika sowie der Bevölkerungszuwachs bei bestimmten Glaubensgruppen.
   Gewaltkonflikte sind ebenfalls ein Resultat der Überbevölkerung. Ein Verhalten, welches im Tierreich bei großer Population auf engstem Raum mit knappen Ressourcen als Beweis erkannt werden kann.

3) Wir haben eine schmerzfreie und humane Methode gefunden, die weiter oben als Prinzipdiagramm das Konzept im Ansatz mit der Reduzierung der Überbevölkerung in erträglicher Form aufzeigt.
   Gleichzeitig gibt es auch Erkenntnisse aus der Tierwelt sowie von Naturvölkern, wie eine natürlich funktionierende Verhütung vor ungewollten und unnötigen Schwangerschaften möglich ist. Leider wird dieses Wissen absichtlich ausgeblendet, obwohl diese Methoden in bewährter Form noch in der Anwendung sind.
   Die zahlreichen Naturdokumentationen weisen immer darauf hin, dass die vielen Menschen durch ihre rücksichtslosen Lebensweisen irreparable Schäden in der Natur (Erde, Wasser und in der Luft)

verursachen. In letzter Konsequenz zerstört sich dadurch der Mensch durch seine Überbevölkerung selbst.
Je länger der Mensch den natürlichen Geburtenstopp hinauszögert, um so mehr ist zu befürchten, dass es später zu weltweiten Zwangsmaßnahmen kommen wird. Weltkriege und weitere Pandemien, die zu einer schmerzhaften Bevölkerungsreduzierung führen oder die mit Gewalt auferlegten Maßnahmen, wie im Fall Peru weiter oben angeführt ist, wären die grausamen Folgen, die jeder von uns ablehnt.

4) Mit Hilfe des VIRUS-Themas (aktuell durch die Corona-Pandemie sehr medienpräsent) können wir erkennen, dass diese Ordnungseinheit im Universum in evolutivem Sinne zu verschiedenartigen Lebensformen auf den uns noch unbekannten Planeten beitragen kann.
Auch wenn heute noch sehr viele Erdenmenschen die Existenz von außerirdischem Leben anzweifeln, so haben unsere Wissenschaftler zwischenzeitlich durch neue Untersuchungen und Funde (Fragmente von Asteroiden) mehrere Belege dafür gefunden, die die Gewissheit stärken, dass außerhalb unserer Erde weiteres Leben, in welcher Form auch immer, entstanden sein/existieren muss.
Wenn die Plejaren sich offiziell nicht zeigen, dann aus Gründen, die sehr oft in den Kontaktberichten von Billy nachvollziehbar erklärt wurden. Sie helfen uns indirekt mit gewissen Hinweisen aus und ohne uns zu überfordern. Die Nachforschungsarbeiten und Beweise für diese Hinweise müssen wir aber selbst erledigen.

Einen besseren Weg zu neuem Wissen und Fortschritt gibt es nicht!

Anmerkung zu den Verweisen auf YouTube für die Kurzfilme zu den Menschenriesen oder den anderen Themen:
Es besteht meinerseits zu keinem Zeitpunkt die Absicht die Mitmenschen mit gefälschtem Material in die Irre zu führen. Das ausgesuchte Bildmaterial und Verweise darauf können m. E. bestimmte Zusammenhänge unterstützen. Es wäre hilfreich, wenn eine Anmerkung seitens Billy oder der Plejaren erfolgen könnte, die das angefügte Material als realitäts- und wahrheitsnahe Angaben bestätigen oder es als Fälschung entlarven könnten. Als Amateur und Nicht-Kenner der Bild- und Filmbearbeitung kann ich die Authentizität des Bildmaterials leider nicht nachvollziehen.

(**Anm. Billy** zu vorigem Artikel von Catalin Moraréscu: Die Plejaren halten sich frei von Kommentaren, und ich selbst will und kann mich nicht bemühen, mich in dieser Sache weiter darauf einzulassen, denn es fällt mir gesundheitlich sonst schon schwer – ich war in der Klinik wegen 60% Blutverlust – dieses Bulletin auszufertigen. – Entschuldigung, bitte) Billy

°°°

Beweise und Angriffe

Warum schreit ihr Widersacher, Kritiker, Besserwisser, Stänkerer nach Beweisen und überseht dabei die Wahrheit und eure eigene Unzulänglichkeit, eure Unbedarftheit und Dummheit? Warum erhebt ihr euch in Feindschaft gegen die Wahrheit und irrt mit euren Angriffen in einer Welt des Bösen und Negativen umher; um euch selbst viel grösser zu machen als ihr seid? Warum, ihr Antagonisten, Stänkerer, Besserwisser sowie Kritiker, warum ergeht ihr euch in Feindschaft wider die effective Wahrheit; warum beschmutzt ihr die Ethik mit falscher Moral? Ihr Widersacher, Besserwisser, Stänkerer und Kritiker, ihr opfert euch nicht, wenn ihr euch der effectiven Wahrheit zuwendet, wenn ihr euch nur so gross seht wie ihr wirklich seid! Lasst euch auf die Ebene des Normalen und Ehrlichen hinab, denn das ist der Weg, der niemals Ärger und Feindschaft erzeugt, jedoch Frieden, Freundschaft, Liebe sowie Harmonie!

3. Juni 2005, 00.41 h, Billy

Correlation analysis of the global population with the global temperature in the years 1880 – 2015. Evidence of the influence of the global population on the change in global temperature.

Eine Analyse über die Wechselwirkung der globalen Bevölkerung und der globalen Temperatur in der Zeit von 1880–2015. Beweis des Einflusses der globalen Bevölkerung auf den Wechsel der globalen Temperatur.

Global temperature growth chart
Globaler Temperaturanstieg

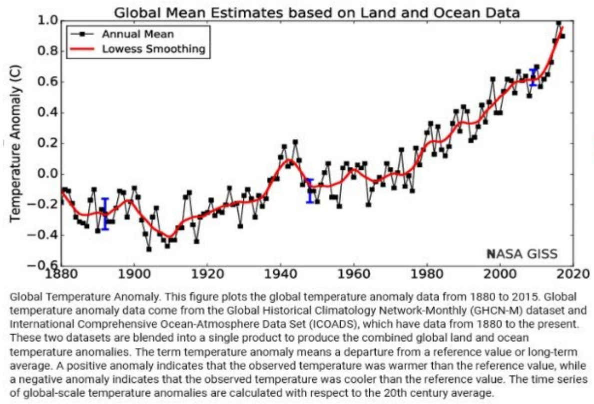

Global population growth chart
Globales Bevölkerungswachstum

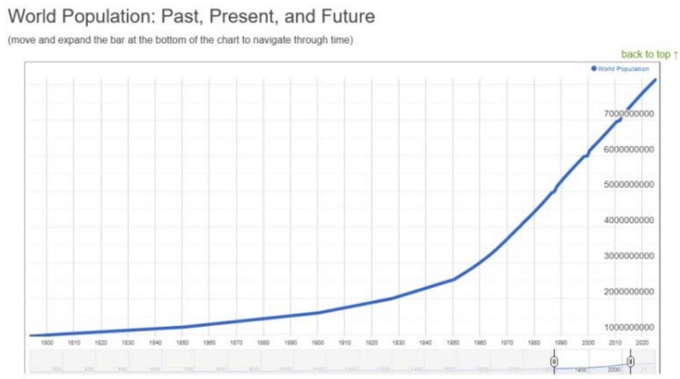

Graphical overlap of population growth and temperature. The growth of the world population and the rise of the world temperature correlate – they are in a mutual relationship in the years 1880 – 2015.
Grafische Überlappung von Bevölkerungs- und Temperaturwachstum. Das Wachstum der Weltbevölkerung und der Anstieg der Welttemperatur stehen in Wechselwirkung; sie sind in gegenseitiger Beziehung für die Jahre 1880–2015.

As the global population grows, so does the global temperature in the period under review.
Im Gleichmass zum Wachstum der Bevölkerung steigt im untersuchten Zeitraum die globale Temperatur.

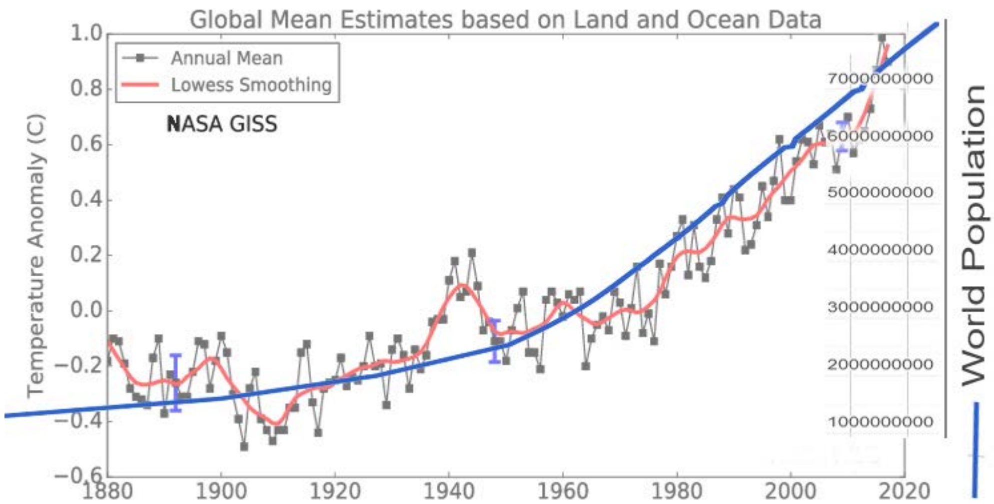

Sources global temperature / Quellenangabe globale Temperatur: https://www.researchgate.net/figure/Global-Temperature-Anomaly-This-figure-plots-the-global-temperature-anomaly-data-from_fig1_314587888 https://climate.nasa.gov/vital-signs/global-temperature/

Source global population / Quellenangabe Weltbevölkerung: https://www.worldometers.info/world-population/#table-historical in the graph it is necessary to set the scales – years 1880 - 2015
Correlation analysis of the global population with global CO_2 emissions in the years 1850 - 2011. Evidence of the impact of the global population on the change in CO_2 emissions.
Wechselwirkung-Analyse der Weltbevölkerung mit den globalen CO_2-Emissionen für die Jahre 1850–2011: Beweis der Auswirkung der Weltbevölkerung auf die veränderten CO_2-Emissionen.

Graph of global CO_2 emissions growth
Der Anstieg der globalen CO_2-Emissionen

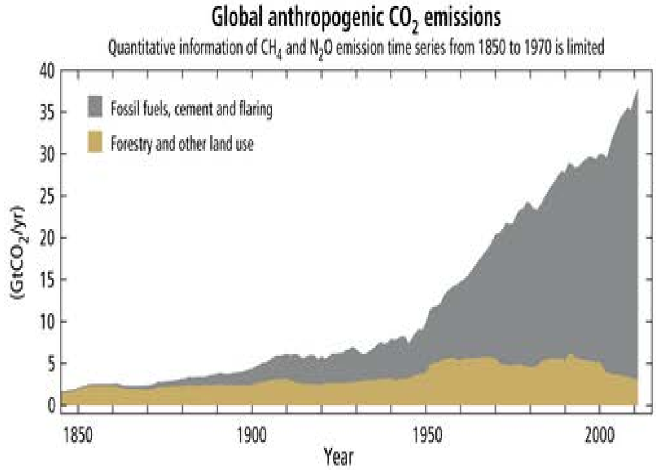

Graph of global population growth
Das globale Bevölkerungswachstum

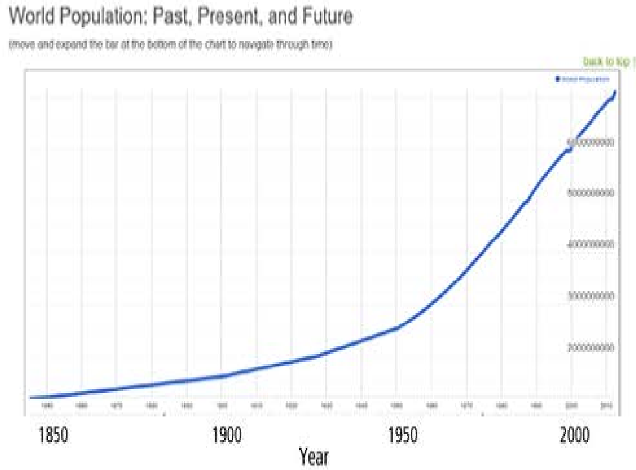

Graphical overlap of population growth and CO2 emissions. The growth of the world's population and the growth of world CO2 emissions are correlated – they are interrelated.
Grafische Überlappung von Bevölkerungswachstum und CO_2-Emissionen. Das Wachstum der Weltbevölkerung und jenes der CO_2-Emissionen stehen in Wechselwirkung.
As the global population grows, so do global CO_2 emissions over the period.
Gleich wie die Weltbevölkerung wachsen im Zeitraum die CO_2-Emissionen.

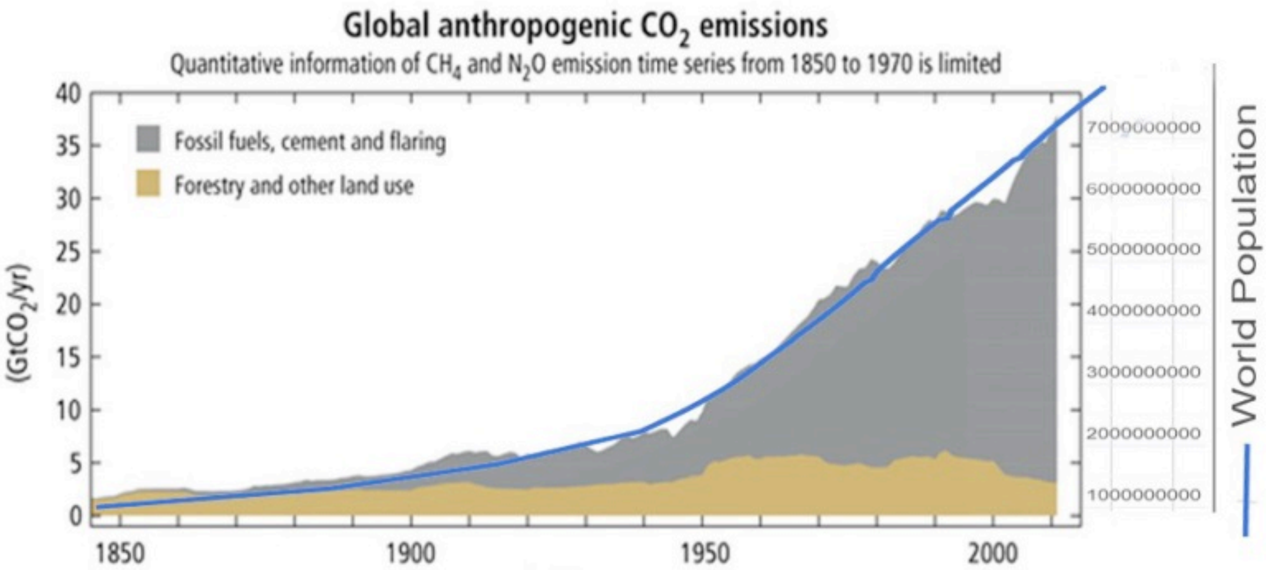

Source global CO_2 emissions / Quelle der CO_2-Emissionen:
https://ar5-syr.ipcc.ch/topic_observedchanges.php
https://ar5-syr.ipcc.ch/ipcc/sites/default/files/AR5_SYR_Figure_1.5.png

Source global population / Quelle der Weltbevölkerung:
https://www.worldometers.info/world-population/#table-historical
In the graph it is necessary to set the scales – years 1850 – 2011
In der Grafik ist es erforderlich, die Skala auf die Jahre 1850–2011 einzustellen

Correlation analysis of the global population with global energy consumption in the years 1850 – 2019. Evidence of the impact of the global population on the increase in energy consumption.

Analyse der Wechselbeziehung von globaler Weltbevölkerung und globalem Energiekonsum für die Jahre 1850–2019. Beweis des Einflusses der Weltbevölkerung auf den Anstieg des Energiekonsums.

Graph of global energy consumption growth
Wachstum des globalen Energiekonsums

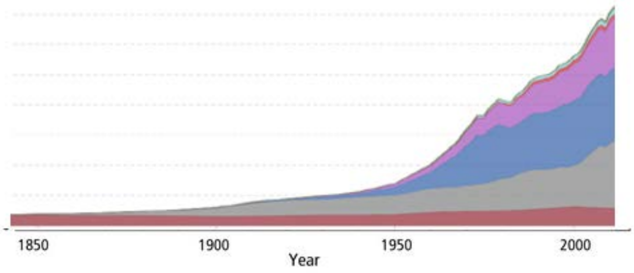

Graph of global population growth
Globales Bevölkerungswachstum

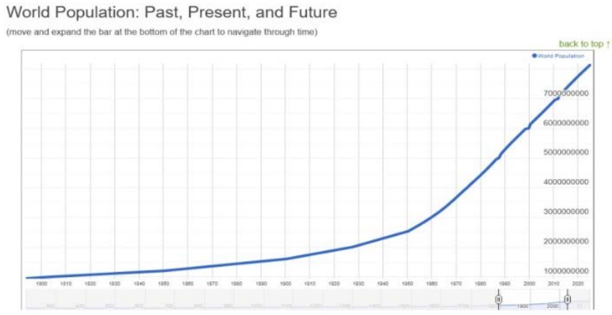

Graphical overlap of population growth and energy consumption. The growth of the world's population and the growth of world energy consumption correlate – they are interrelated.
Grafische Überlappung von Bevölkerungswachstum und Energiekonsum. Das Wachstum der Weltbevölkerung steht in Wechselwirkung.
As the global population grows, so does global energy consumption over the period.
Gleich wie die Weltbevölkerung wächst im Zeitraum der Energiekonsum.

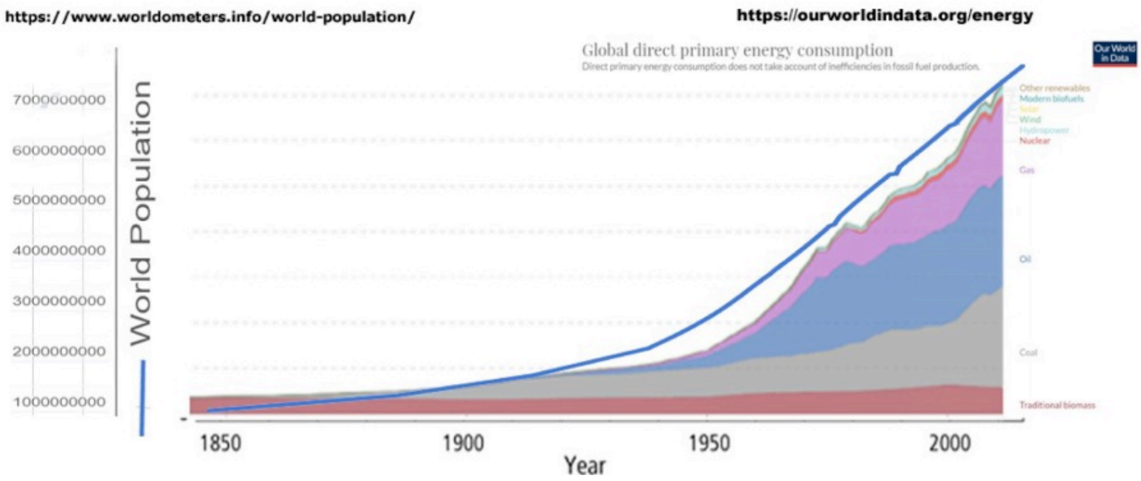

Source global population / Quelle Weltbevölkerung:
https://www.worldometers.info/world-population/#table-historical

In the graph it is necessary to set the scales – years 1850 – 2019
In der Grafik ist es erforderlich, die Skala auf die Jahre 1850–2019 einzustellen

Correlation analysis of global temperature with global CO_2 emissions in the years 1880 – 2019. Evidence of the impact of rising CO_2 emissions on rising global temperatures.

Analyse der Wechselwirkung der globalen Temperatur mit den CO_2-Emissionen für die Jahre 1880–2019. Beweis des Einflusses des CO_2-Anstiegs auf die globale Temperatur.

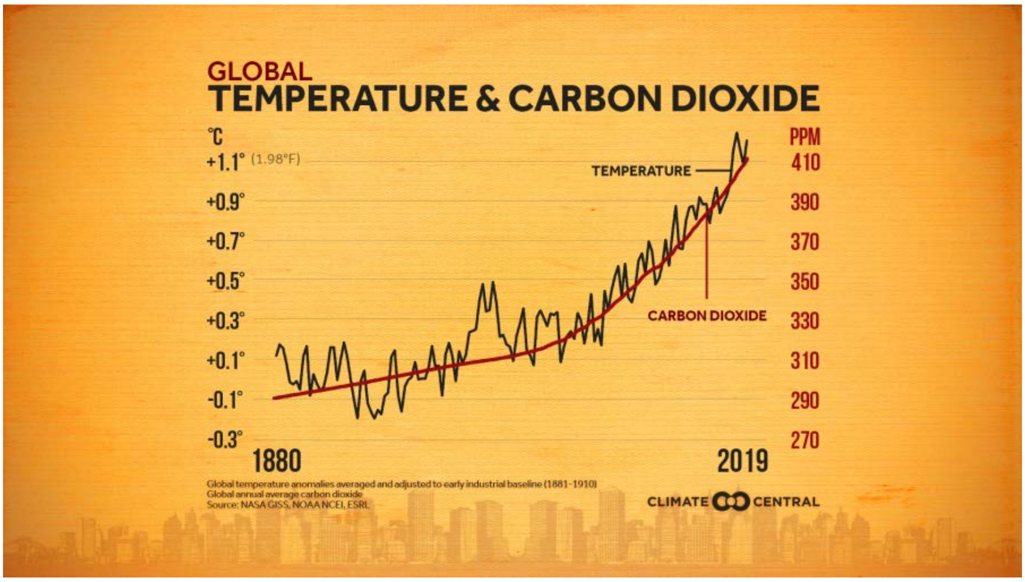

Source / Quelle:
https://www.climatecentral.org/gallery/graphics/global-temperatures-and-co2-concentrations-2020

May/Mai 2021
Richard Lunter, Slowakei

Verbreitet das ‹Kampf der Überbevölkerung›-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das ‹Kampf der Überbevölkerungs›-Symbol darauf und verbreitet es so!
Klebt es auch sonst überall an Wände, Plakate usw., wo es erlaubt ist!

Menschsein
Das Beste was der
Mensch erstreben
kann, ist wahrer
Mensch zu werden.
SSSC, 18. Januar 2011
23.40 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

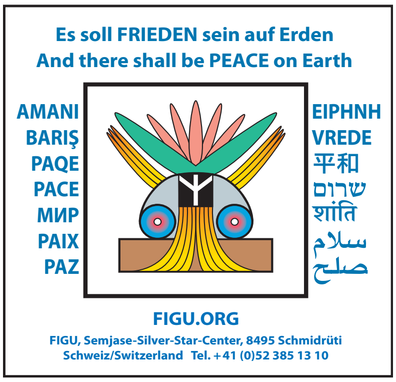

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3**,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
29. Jahrgang
Nr. 117, März 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

****

Eine Fabel aus aktuellem Anlass (Februar 2022)

Von Christian Frehner, Schweiz

Durch einen immer stärker werdenden Verwesungsgestank beunruhigt, vom Südwestwind seit längerem in die Wälder getragen, ist der Bär zwischen den Bäumen hervorgetreten. Er ist beunruhigt, wittert, setzt sich aufrecht hin und bewegt seine scharfen Krallen. Er ist sein Wald. Er will die Ursache wissen und rennt nicht feige davon. Er stellt sich der potentiellen Bedrohung.
Unweit vor ihm, auf einem grossen Geflügel- und Viehbetrieb, ist sowohl das gefiederte als auch das behaarte Vieh in heller Aufregung. Die Hühner, Gänse, Rinder und Schafe usw. sind in Panik. In krähender, heulender, röhrender und blökender Kakophonie jagen sie wie die japsenden Wachhunde durcheinander und übereinander. Einige haben sich bereits auf den Rücken geworfen und stellen sich tot. Auf einer Tanne sitzt eine Eule, blickt wie verwundert auf das Chaos, und beinahe macht es den Anschein, als ob sie den Kopf schütteln würde ob des konfusen Getöses unter ihr.
Etwas weiter weg, hinter einem Bach, hockt eine Horde Affen auf einer Anhöhe, hopst wie wahnsinnig herum, schlägt sich auf die Brust und stösst heulende Laute in Richtung Bär aus, wie es halt Affen tun, wenn sie von Panik ergriffen sind. Unter ihren Füssen ist der Boden mit einer riesigen, rot-blau-weissen Plane mit Sternenmuster abgedeckt. – Darunter, unsichtbar, dringt aus tiefen Erdlöchern bestialischer Gestank nach oben, hinaus in die Landschaft. In den Erdlöchern lauert eine Meute räudiger Wölfe und Hyänen, mit verschlagen-glitzernden Augen und mit von faulendem Aas verdreckten Klauen: Startbereit, um sofort vorzupreschen, sollte der Bär unachtsam werden, genervt sein ob des Getöses vor ihm, und sich ins Getümmel stürzen, um Ordnung zu schaffen.
Aber der Bär handelt nicht gleich, wie dies ein Wolf oder Fuchs in einem Hühner- oder Schafstall im Blutrausch tun würde. Nein, der Bär ist auf der Hut, gleich wie seine Kollegen hinter den Bäumen am Waldesrand.

Eine Stimme aus dem Volk

Elisabeth Gruber, Österreich

Es liegt grundsätzlich in meinem Interesse täglich via Nachrichtensendungen Informationen über die Weltgeschehen zu erhalten. An sich sollte man voraussetzen können, dass bei öffentlich-rechtlichen Medien Wert auf Neutralität, Sachlichkeit und Seriosität in bezug auf die von ihnen verbreiteten Informationen gelegt wird.
Meiner Meinung nach hat sich als Selbstverständlichkeit dieser zu erachtende Ansatz in den letzten Jahren so grundlegend geändert, dass es mir, und vermutlich vielen anderen Bürgern unseres Landes ebenfalls, zunehmend verleidet ist, diese Informationsquellen zu nützen. Daher drängt es mich, meinem grossen Unbehagen über diese Besorgnis erregende Entwicklung hin zur einseitigen und manipulierenden Propaganda-Medienwelt Ausdruck zu verleihen.
Für jeden selbstdenkenden und für neutrale Informationen offen zugänglichen Menschen ist es mittlerweile zur puren Zumutung geworden, was der Bevölkerung täglich von Seiten der meisten Medien geboten wird. Das legitime Anrecht auf sachlich-neutrale Berichterstattungen, die es jedem Hörer und Zuseher selbst überlassen sich ein Bild von den Geschehen zu machen, ist in keiner Weise mehr gegeben. Stattdessen wird einseitig manipulierend, oft sogar effektiv hetzerisch berichtet. Nie hätte man sich vor ein paar Jahren noch träumen lassen, eines Tages soweit zu kommen, dass man fast mit der Lupe nach alternativen, seriösen Informationsquellen mit aufklärenden Hintergrundinformationen suchen muss. Gäbe es nicht die FIGU und noch ein paar wenige vertrauenswürdige Informationsquellen, würde es mehr als traurig aussehen mit der Verbreitung von effektiven Tatsachen.
Bei der Berichterstattung in bezug auf die Corona-Seuche und die Corona-Impfung wurden und werden die Menschen systematisch manipuliert und angelogen. Unentwegt werden vielfach seriöse Studien und die mittlerweile zahlreichen Tatsachenberichte, die ein völlig anderes Bild der wahren Fakten zeichnen, strikte ignoriert oder ins Reich der Verschwörungstheorien verbannt. Das Resultat ist eine tiefe Spaltung in der Gesellschaft.
Daraus erschliesst sich als Tatsache für jeden frei und unabhängig denkenden Menschen, der seiner eigenen Vernunft und der Nutzung seines Verstandes zugänglich ist, dass unglaublich gelogen wird, dies quer durch die ganze Medienlandschaft.
Leider hat sich alles durch die manipulierende Berichterstattung über den Ukraine-Krieg noch mehr in negativer Weise gesteigert. Dies, indem mit allen Mitteln versucht wird, die ganze Bevölkerung ins Boot des Hasses und der Vergeltungssucht zu hieven. Als neutrale Beobachter der Geschehen, die sich in keiner Weise parteiisch auf eine Seite ziehen lassen, sieht man sich mit einer extrem einseitigen Berichterstattung konfrontiert. Diese äusserst sich auch darin, dass man als Zuseher bei diversen TV-Diskussionen mit derart unlogischen und geheuchelten Gutmensch-Wortmeldungen und Besserwisser-Tiraden konfrontiert wird, dass einem die Haare zu Berge stehen.
Als ganz besonders abstossend aber werden von mir die vielen von offenem Hass und böser Rachsucht getragenen Meldungen wahrgenommen. Beobachtet man diverse Politiker die im ‹Gutmenschen-Schein› schwelgen und gleichzeitig das unumgängliche Prinzip der Nichteinmischung in fremde Angelegenheiten als neutraler Staat durch ihr falsches Handeln mit Füssen treten, stellt sich auch die Frage, was sie dazu bewegt. Denken sie als Volksvertreter auch nur einen Augenblick an die eigene Bevölkerung für deren Wohl sie verantwortlich sind? Für mich steigt in meinem Inneren als düstere Botschaft die Erkenntnis des vielfach vorherrschenden religiösen Glaubenswahns auf. So ist auch festzustellen, dass in politischen Diskussionen vielfach die vernünftigen Stimmen völlig untergehen, denn sie werden buchstäblich mundtot gemacht, weil nun der Wahn das Wort hat; Rachsucht, Bösartigkeit, Hass und selbstgefällige Überheblichkeit.
Die Kampfansage lautet: ‹Das Gute gegen das Böse›, aber ich frage mich, wo ist hier das Gute?
Zum Glück gibt es doch noch neutral gehaltene und seriöse Medienberichte inklusive sachlicher Hintergrundinformation, denen ich mich nun zuwende. Diese seriösen Informationsquellen vermitteln mir als eine im Hinblick auf das aktuelle politische Geschehens neutral und unparteiisch eingestellte Beobachterin die unbestreitbare Tatsache, dass die hasserfüllte Kriegs-Propaganda sehr einseitig geführt wird und dass dies in ganz besonderer Weise in der westlichen Welt zu Tage tritt.

Der Westen sollte mal anfangen, seine eigenen Fehler zu erkennen!

Michael Brügger, Schweiz

Was muss man als einfacher Bürger in der heutigen Zeit nicht alles hören, lesen und sehen in Bezug auf die Ukraine-Russland Situation. In den Medien werden wir nun schon täglich mit fast nichts anderem zugedröhnt, als mit diesem Thema, ganz so, als ob es kein anderes Thema mehr geben könne. Jeden Tag auf das Neue müssen wir scheinbar daran erinnert werden, welche schlimme Taten dort in jenem Gebiet

vonstattengehen. Schenkt man den Medien Glauben, dann kommen die schlimmen Taten alle ausschliesslich seitens Russland. Als ein einfacher Bürger kann ich diese Informationen nur zur Kenntnis nehmen, denn was nun genau da wirklich passiert, kann ich so, wie mir die Informationen im Moment durch unsere Medien präsentiert werden, selbst schwer beurteilen. Würde sachlich, ausgewogen und möglichst unparteiisch berichtet und gegebenenfalls auch die Gegenseite zu Wort kommen, wäre es wohl viel eher möglich, mir selbst ein Bild zu machen und mir meine eigene Meinung zum ganzen Thema bilden zu können. Davon sind jedoch die heutigen Berichterstattungen meilenweit entfernt. Der Krieg in der Ukraine wird meiner Ansicht nach in den meisten Medien (öffentlich-rechtliche Medien, Spiegel, FAZ, NZZ, usw..) so dermassen manipulierend verzerrt und einseitig dargestellt, dass man als Mensch, der bemüht ist, sein Oberstübchen noch selbständig nutzen zu wollen, an den Rand eines Gehirninfarkts gebracht wird. Russland wird per se als der Böse dargestellt, der ohne ersichtlichen Grund die Ukraine überfallen hat, so der Tenor unserer Medien. Dass Russland seine Gründe hatte und diese auch nannte, das lässt unsere westliche Medienlandschaft mal mehrheitlich ausser acht. Und nur um es richtig zu stellen, im Endeffekt geht es mir ja auch nicht darum, für oder gegen etwas zu sein, Partei zu ergreifen für eine Seite, den Krieg, der dort in der Ukraine herrscht zu beschönigen, sondern es geht mehr darum, Informationen geliefert zu bekommen, damit ich besser verstehen kann, warum die jetzige Situation nun einmal so ist wie sie ist.

Es verleidet einem regelrecht noch irgendwelche Nachrichten zu schauen, wenn man langsam, aber sicher das Gefühl bekommt unsere ‹Wertewesten-Medienschaffenden› habe sich einen Sport daraus gemacht, wie noch mehr Angst und Furcht vor dem vermeintlich bösen Russen in den Gehirnen der Menschen eingeimpft werden kann. Das durch eine immer weiter aufbauschende Anti-Russland Stimmung die wahrliche Gefahr eines möglichen Weltkrieges gegeben ist scheint vielen Journalisten, die meiner Meinung nach eingebildet agieren und auf einem sehr hohen moralischen Ross sitzen wohl nicht klar zu sein. Oder mal böse gesagt sie agieren scheinbar nach dem Motto: «Auch wenn es eine bombige oder strahlende Zukunft gibt, Hauptsache der Wertewesten war moralisch im Recht.» Glaubenswahnsinn in Reinkultur. Mit ‹Wertewesten› meine ich damit die Werte die sich die EU, gerne auf die Fahne schreibt nämlich Werte wie Demokratie, Menschenrechte, internationale Zusammenarbeit und Rechtstaatlichkeit. Die Spirale aus Massnahmen und Sanktionen die auch unsere Politiker in der Schweiz immer weiter verschärfen wollen, haben aber aus meiner Sicht keine realen Gründe mehr, sondern basieren doch nur noch auf Rachsucht und auf Bösartigkeit. Anstatt sachliche Aufklärung gibt es mehrheitlich nur noch Stimmungsmache. Dieses Verhalten war auch schon bevor der Konflikt in der Ukraine losging beim Thema Corona ähnlich gelagert. Nur zur Erinnerung, vor der Omnikron-Variante war jeder der sich nicht impfen liess oder wollte gegen die Delta-Variante entweder ein Covidleugner, Impfgegner oder einfach nur ein selbstsüchtiger Egoist, der den Geimpften die Freiheit raubte. «Die Pandemie der Ungeimpften» war die Schlagzeile. Schon damals wurde Schlagzeilen generiert, gehetzt und Angstmacherei betrieben ohne überhaupt hieb- und stichfeste Belege für diese Behauptungen vorzulegen. Von den Impfnebenwirkungen, die auch heute noch mehrheitlich unterschlagen werden, fang ich gar nicht erst an zu reden, den diese existierten dazumal laut unseren öffentlich-rechtlichen Medien ja grundlegend nicht.

Faszinierend und verstörend zugleich ist es für mich auch zu sehen mit welcher Selbstverständlichkeit sich der US/EU-Wertewesten nun als Kämpfer/Anführer einer freien Welt sieht als Hüter der Demokratie aufschwingt und so alle seine Handlungen und Sanktionen gegenüber Russland und auch gegen seine eigenen Bürger rechtfertigt obwohl vieles was hier abgezogen wird, denn ‹heiligen› Wertevorstellungen die die EU vor allem immer propagiert eigentlich entgegenlaufen.

Stichwort Verbietung von RT und Sputnik

Die Verbietung seitens der EU der russischen Sichtweise via Verbot von Russia Today und dem Radiosender Sputnik um der ‹gezielten Desinformation› russischer Seite entgegenzuwirken, wie die EU es selbst bezeichnet. Das dabei mit dem Verbot das Recht auf freie Meinungsäusserung eigentlich eingeschränkt wird, also eine Art Zensur betrieben wird, das scheint hier im Wertewesten keinen zu stören. Und dass man nebenbei die EU-Bürger nicht mal fragt ob sie von der «geballten Desinformationskampagne» seitens Russland auch geschützt werden wollen ist auch wiederum wohl eine ganz andere Geschichte.

Stichwort Rechtsstaatlichkeit

Rechtstaatlichkeit in Bezug eben auf die Verbietung der obengenannten Kanäle. Eigentlich so dachte ich mir immer, müsste man doch, wenn etwas auf diese Art und Weise verboten wird auch Belege/Beweise vorlegen die ein Verbot rechtfertigen. Jedoch finde ich bis heute nichts Konkretes dazu wie genau und welche Desinformation verbreitet werden bzw. was an den Information nun genau falsch ist die die verbotenen Sender verbreiten. In der Schweiz sieht man vorerst davon ab dies auch zu tun, eben weil es dem Recht auf Meinungsfreiheit zuwiderläuft. Wenn aber bei Internetrecherchen solche Textstellen zutage treten wie unten lesbar, dann finde ich es schon bedenklich, dass eine EU ohne Belege einfach Behauptungen aufstellen kann und diese als Grundlage nimmt für Verbote. Für mich wäre das so als wenn je-

mand ein Sachbuch über eine Thema schreibt, darin Theorien und Behauptungen aufstellt, es aber unterlässt die jeweiligen Studien, Quellen oder Belege/Nachweise zu benennen oder anzugeben und trotzdem behauptet alles darin geschriebene entspreche den Tatsachen.

1) Der Fernsehsender RT (früher ‹Russia Today›) und der Radiosender ‹Sputnik›» werden vom russischen Staat finanziert – mit dem Auftrag, dem westlichen Publikum die russische Sicht zu zeigen. Was die beiden Sender ausstrahlen, hat dabei nichts mit Journalismus zu tun: Sie verbreiten Desinformationen und Verschwörungstheorien, und müssen als russische Propagandakanäle bezeichnet werden.

Stichwort Sanktionen

Soweit ich weiss, sollten Sanktionen gegen ein anderes Land immer so gewählt sein, dass die jeweiligen Machthaber im Land die Auswirkungen zu spüren bekommen und nicht die Bevölkerung die mit den politischen Entscheidungen wenig bis gar nichts zu tun haben. Vielleicht bin ich als Nichtpolitiker in dieser Hinsicht auch ein wenig naiv. Die Sanktionen die nun gegen Russland verhängt wurden schiessen aber mit ziemlicher Sicherheit an diesem Ansatz vorbei und wenn die deutsche Aussenministerin in einem Interview mal wortwörtlich sagte: «Das wird Russland ruinieren»[2)] kann man sich als denkender Mensch echt fragen wo genau nun die grossartigen ‹Werte› der EU sein sollen in Bezug auf Rechtstaatlichkeit, Menschenrechte, Menschenwürde usw.

Ausgrenzung russischer Bürger

Die EU-rühmt sich ja immer für seine Meinungsfreiheit und das diese in der EU und im Westen ein Grundpfeiler darstellt der westlichen Demokratie. Diese Freiheit beinhaltet meiner Ansicht nach auch das Recht von Personen zu den Geschehen die in der Ukraine passieren zu schweigen, vor allem so denke ich mir, wenn man der Nationalität angehört die ständig als aggressiv auftretende Partei dargestellt wird. Wird nun aber beobachtet, wie teilweise massiver Druck ausgeübt wird auf bekannte russische Künstler, Kunstschaffende, Sportler, oder auch auf Bürger die im Westen leben, sich von der russischen Regierung zu distanzieren und im schlimmsten Fall seine Arbeit zu verlieren, wenn dies nicht getan wird so muss der selbstdenkende Mensch sich doch zwangsläufig fragen was da eigentlich konkret damit bezweckt wird. Ist nach westlicher Logik nun jeder der einen russischen Pass hat oder russisch spricht automatisch mit Putin im gleichen Boot? Auch die Jagd nach vermeintlichen russischen Oligarchen die ohne Wenn und Aber (nach westlichen Angaben) mit Putin unter einer Decke stecken sollen, und dessen Vermögen und Vermögenswerte dadurch eingefroren oder beschlagnahmt werden, kommt mir manchmal mehr vor wie eine Hetzjagd. [4,5,6,7,8)]

Stichwort Selbsteinschätzung

In unseren westlichen Medien werden die Sanktionen gegen Russland meines Erachtens tendenziell so dargestellt als ob die Mehrheit der Länder dieser Welt diese mittragen würden, da ja nach westlicher Berichterstattung die Greuel die Russland in der Ukraine begeht so abscheulich sind, dass die ganze Welt zusammensteht gegenüber Russland oder zusammenstehen muss. Es wird aber wenig, vor allem in den öffentlich-rechtlichen Medien darüber berichtet, dass ein sehr grosser Teil der Länder dies aber nicht tut. Nach meinen Recherchen im Internet sind es im Moment weltweit 36 Staaten die Sanktionen gegen Russland verhängt haben[9)]. China und auch Indien die bevölkerungsreichsten Länder der Welt wollen sich z.B. nach eigener Aussage aus dem Konflikt möglichst heraushalten und weiter wirtschaftliche Beziehungen mit Russland pflegen. Das dabei beide Länder die ja eigentlich souveräne Staaten sind vom Wertewesten fast schon dazu gedrängt werden eine eindeutige Haltung anzunehmen ist jetzt nur eine kleine Randnotiz.[10)]

Es gäbe noch weitere Punkte, die man hinzufügen könnte in Bezug dessen, dass das Vorgehen des Wertewestens weitaus nicht so sauber, demokratisch und lupenrein ist, wie man es hierzulande gerne weismachen möchte. Vieles was hier gerade beschlossen wird und noch beschlossen werden könnte (Embargos gegen Russland, Enteignungen von Tochterfirmen auf EU-Boden, usw..) sind für mich einfach nur noch als vernunft- und verstandslos zu bezeichnen. Dies alles zu rechtfertigen mit dem was gerade in der Ukraine stattfindet ist meines Erachtens nur die halbe Wahrheit. Wie ich am Anfang schon mal geschrieben habe, geht es nicht darum die Geschehnisse in der Ukraine zu verharmlosen oder zu verneinen. Es sterben Menschen in der Ukraine und Russland ist mit militärischen Mitteln in das Land einmarschiert, das ist definitiv Fakt und es bleibt jedem Menschen selbst überlassen, welche Meinung oder Schlussfolgerung aus dem Ganzen gezogen wird. Trotzdem rechtfertigt es für mich nicht die ganze Hysterie, die Hetze, den Hass und die teilweise unglaubliche Überheblichkeit gepaart mit Besserwisserei, die man Russland entgegenbringt. Gerade der Wertewesten sollte mal gründlicher über seine eigenen Probleme und Fehler nachdenken, bevor man anderen Ländern fast schon fanatisch die eigenen Wertevorstellungen und Spielregeln aufzwingen will. Wer nur schon die letzten 25 Jahre zurückblickt wird in dieser Zeitspanne, militärische Gewalt finden gegen andere Staaten, angeführt durch US-Amerika und unterstützt teil-

weise durch EU-Staaten dessen Gründe für die Gewaltanwendung sich im Nachhinein als nicht ganz sauber herausgestellt hatten.
Nur zum Beispiel der Luftangriff gegen Serbien 1999 durch die damalige NATO. Dieser Angriff richtete sich damals gegen einen Staat, der kein Mitglied des nordatlantischen Bündnisses bedrohte. Die Nato schob für ihre Bombardierung ein humanitäres Motiv vor und handelte ohne Mandat der Vereinten Nationen. Das humanitäre ‹Motiv› das die Serben angeblich ‹ethnische Säuberungen› durchführten wurde viel später, lange nachdem alles vorbei war als Lüge entlarvt. Oder der Krieg im Irak 2003. Der Krieg gegen den Irak angeführt durch US-Amerika, Grossbritannien und einer ‹Koalition der Willigen› musste stattfinden, weil der damalige Diktator Sadam Hussein angeblich im Besitz von chemischen und biologischen Massenvernichtungswaffen sei und die ganze Welt damit bedrohe. Dieser Kriegseinsatz fand auch ohne UNO-Mandat statt. Die angeblichen Massenvernichtungswaffen wurden bis heute nicht gefunden. Beiden Beispielen ist eigen, dass keine Partei je für irgendetwas wirklich belangt wurde, keine Verurteilungen, keine Sanktionen und das ist bis heute eigentlich so geblieben. Auch kann man erwähnen, dass schon damals eine unglaubliche ‹Informationskampagne› seitens der Medien stattfand um ja jeden davon zu überzeugen, das alles seine Richtigkeit habe. Erst Jahre später fand man heraus das praktisch alles auf Lügen aufgebaut war. Wer bestätigt mir nun das in Bezug auf Russland von unseren ‹Qualitätsmedien› nicht ein ähnliches Prinzip angewandt wird? Es gäbe noch weitere Beispiele von Einsätzen die man nennen könnte wo die Rolle des Wertewestens eben alles andere als sauber war (Afghanistan, Lybien, Syrien, usw.) und bei dem es mehrheitlich um Eigeninteressen und Rohstoffe gegangen ist und weniger um Menschenrechte, Demokratie und Freiheit usw. … Für mich ist eigentlich klar, dass der Wertewesten definitiv nicht ‹mit weisser Weste› gegenüber Russland auftreten kann, wie er es gerade jetzt tut und einfach fordernd verlangt, Russland müsse sich an internationale Regeln halten, wenn wir uns eigentlich selbst, je nach Situation nicht an die Regeln halten können oder wollen. Dementsprechend nervt mich auch der künstlich geschürte Narrativ vom ‹Guten gegen den Bösen›. Wir, der Westen, sind die Guten und unsere Meinung ist per se richtig und wer gegen Russland wettert macht das Richtige. Diejenigen die alles ein wenig kritischer sehen, sind automatisch Putinversteher, verharmlosen den Krieg und gehören ergo zu den Bösen. Diese Schwarz-Weiss Malerei, die es dem Westen scheinbar so einfach macht, anderen alles vorzuwerfen was man selbst nicht vorlebt, sollte mal zuerst aus den Köpfen der Wertewestler-Elitepolitiker verschwinden, dann kommen vielleicht endlich auch mal brauchbare Lösungen wie wir alle friedlicher miteinander auskommen können.
Und nur so nebenbei, was gedenken wir eigentlich zu tun, wenn die ganze Situation dann mal vorbei ist mit der Ukraine? Werden wir dann weiterhin im Sanktionsmodus verharren und gegenüber Russland so weitermachen wie bisher? Werden wir dann auch noch zusätzlich alle Staaten die weiterhin mit Russland Handel treiben ebenfalls mit Sanktionen belegen z.B. China, Indien? Wird dann jedes EU-Land wie z.B. Deutschland schon beschlossen hat, das Militär für Milliardenbeträge hochrüsten obwohl praktisch jedes EU-Land sowie auch die Schweiz in Schulden lebt[15, 16)] und auch schon jetzt klar wird das viele Bürger in Europa Mühe haben werden sich die steigenden Energiekosten zu leisten, verschärft durch die wohldurchdachten Sanktionen gegen Russland? Und was machen wir zukünftig, wenn wieder jemand einen Krieg vom Zaun bricht? Wenn z.B. Amerika oder die NATO einen nächsten Krieg vom Zaun brechen und es mit dem Völkerrecht, wie es diverse Male schon gegeben war, nicht so genau nimmt? Werden wir dann auch Sanktionen verhängen, den Handel stoppen, Konten einfrieren und ev. Enteignungen vornehmen? Von unseren Politikern und Journalisten so finde ich, könnte man eigentlich schon erwarten, dass mit mehr Logik, Sachverstand, Weitsicht und Umsicht gehandelt und auch eine gewisse Form von ehrlicher Selbstkritik an den Tag gelegt wird um die eigene Bevölkerung vor Schaden zu bewahren. Im Moment sehe ich mehrheitlich nur Politiker, Journalisten und Pseudoexperten im hysterischen Besserwisser-Planlos-Modus, die meiner Meinung nach, dafür sorgen werden, dass unsere aller Zukunft für die nächsten Jahre nicht gerade rosig aussieht und unter Umständen bombig ausfällt, leider.

Links:

1) *https://www.srf.ch/news/schweiz/kein-verbot-russischer-sender-bundesrat-entscheidet-mit-dem-kopf-nicht-mit-dem-herzen*
   https://www.tagesschau.de/investigativ/rtde-covid-propaganda-desinformation-101.html
2) *https://www.youtube.com/watch?v=r2Vskc9XxmY*
3) *https://fra.europa.eu/de/eu-charter/article/11-freiheit-der-meinungsaeusserung-und-informationsfreiheit*
4) *https://www.cicero.de/innenpolitik/sanktionen-gegen-russische-burger-die-situation-hat-mich-sehr-erschuttert*
5) *https://www.zeit.de/news/2022-03/05/klose-wendet-sich-gegen-ausgrenzung-von-russischen-menschen*
6) *https://www.presseportal.de/pm/161099/5165783*
7) *https://www.tagesspiegel.de/politik/ich-bin-russe-es-tut-mir-leid-es-ist-nicht-der-krieg-aller-es-ist-allein-putins-krieg/28119760.html*
8) *https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/die-zehn-reichsten-russen-sind-schon-45-milliarden-dollar-armer*
9) *https://www.gtai.de/de/trade/russland/wirtschaftsumfeld/russland-listet-60-auslaendische-tochterfirmen-fuer-zwangsverwaltung-816652*
10) *https://www.produktion.de/wirtschaft/neben-usa-und-eu-wer-russland-noch-sanktioniert-195.html*

11) https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/china-russland-wirtschaft-101.html
12) https://www.t-online.de/finanzen/unternehmen-verbraucher/id_91939180/bericht-bund-koennte-russische-tochterfirmen-enteignen.html
13) https://monde-diplomatique.de/artikel/!5584546
14) https://www.dw.com/de/irak-krieg-am-anfang-stand-die-l%C3%BCge/a-43279424
15) https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/war-der-irakkrieg-voelkerrechtswidrig-100.html
16) https://www.dw.com/de/wer-bezahlt-die-corona-schulden-in-europa/a-57214522
17) https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/finanzpolitik/bundesschulden.html
18) https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eu-rolle-weltordnung-101.html
19) https://www.dw.com/de/irak-krieg-am-anfang-stand-die-l%C3%BCge/a-43279424

Zusammenhalt

Elisabeth Gruber, Österreich

Immer mehr tritt dieser Tage ans Tageslicht, wie gespalten unsere Gesellschaft geworden ist, und dass immer mehr Menschen unbeachtet von der Umwelt in Einsamkeit, psychischer Not und Elend ihr Dasein fristen.

‹In Zeiten wie diesen› lautete der Titel eines Artikels von mir, den ich Anfang des Jahres 2020 schrieb. Damals hatte man für eine leider nur sehr kurze Zeit den überaus wohltuenden Eindruck, dass der Grossteil der Bevölkerung bestrebt war, gemeinsam mit besten Bemühungen die drohende Corona-Pandemie zu bewältigen. Besonders in den Ebenen der politischen Verantwortungsträger war, wenn auch nur für wenige Wochen, so etwas wie ein «An einem gemeinsamen Strang ziehen» zu vernehmen; ‹zum Wohle des Volkes›, hiess es.
Übriggeblieben ist von all den grossen Sprüchen und Beteuerungen besonders in der politischen Riege, ein umfängliches Versagen, sodass die Gesellschaft in vielerlei Hinsicht grossen Schaden erleidet. Ganz besonders aber hat der zwischenmenschliche Zusammenhalt derart gelitten, dass man in vielen Bereichen vor einem wahren Scherbenhaufen steht und nun völlig verstört versucht, die Scherben wieder so gut es geht, zu kitten.
Gerade aber in schwierigen Zeiten ist es mehr denn je von existentieller Wichtigkeit, dass wir als Menschheit wieder friedlich und solidarisch zusammenzustehen lernen.
Jedoch zeigt sich derzeit ein völlig anderes Bild in der Gesellschaft, und die Solidarität und das Verständnis für Andersdenkende, die für sich durch gründliche Überlegungen eine eigene, selbstbestimmte Entscheidung trafen, finden ein jähes Ende, wenn die Befriedigung der eigenen Interessen dadurch behindert werden könnte.
Viele von uns hätten sich nie träumen lassen, dass sie plötzlich von der Gesellschaft ausgegrenzt werden würden, nur weil sie einen eigenen Standpunkt und eine eigene Meinung vertreten und eine andere, realistische Sichtweise auf die Verbreitung der Seuche und die zumeist völlig unzulänglichen Massnahmen haben. Kommt es infolge genauer Beobachtung und Sondierung der wahren Fakten zu einer anderen Beurteilung als jene der Allgemeinheit, kann es richtig ungemütlich werden. Dann nämlich sieht sich so mancher Mensch urplötzlich einer unverständigen bis aggressiven Mehrheit gegenüber und wird nicht selten regelrecht angefeindet. Dies ist in der Tat ein Umstand, der erst einmal verarbeitet werden muss. Wenn dies sogar in der eigenen Familie, Verwandtschaft und im Freundeskreis geschieht, weil dort vertrauensselig einer übermächtigen Angst und Panik verbreitenden Überzeugungsmaschinerie Glauben geschenkt wird, ist das für viele betroffene Menschen ein sehr belastender Zustand, wenn nicht selbst durch vernünftige, neutral-positive Gedankenarbeit dagegen gesteuert wird.
Auch viele FIGU Mitglieder und FIGU Freunde in aller Welt machen ähnliche Erfahrungen und sind gut damit beraten, sich nicht in innere Aufruhr zu bringen, sondern mit Bedacht das Beste aus der gegebenen Situation zu machen und für sich selbst, entgegen den allgemeinen Strömungen, die noch immer sehr notwendigen Vorsichtsmassnahmen für die eigene Gesundheit anzuwenden.
Dass in solchen Zeiten solidarische, aufmunternde und freundschaftliche Bekundungen und Unterstützungen in liebevoller Verbundenheit aus aller Welt eintreffen, ist zudem für viele von den unerfreulichen Umständen Betroffene sehr erfreulich. Es wird dadurch mit einem Mal zur Gewissheit, dass da draussen in der Welt viele Menschen mit einer ähnlichen Einstellung sind, wenn es auch nur eine Minderheit in der grossen Masse der Menschheit ist, die selbstdenkend ihre eigene Meinung vertreten, der Vernunft, Verstand und Logik zugetan sind und in friedlicher Weise selbstbestimmt ihre eigenen Entscheidungen treffen wollen.

Wie kommt es dazu, dass unserer Gesellschaft so gespalten ist?

Ein Grund dafür ist mit Sicherheit darin zu finden, dass unzählige Menschen verlernt haben, das Leben richtig zu leben.
In ihrer rein auf materielle Dinge ausgerichteten Sinngebung des Lebens zählen in erster Linie nur materielle Werte, wie Besitz und Wohlstand, Geld, gesellschaftliches Ansehen, Vergnügen, Reisen, Luxus, Spiel, Sport und Spass usw., was das Dasein angeblich erst lebenswert macht. In einer derart oberflächlichen Lebensausrichtung ist kein Platz für die effektiven Wertigkeiten und die Wirklichkeit des Lebens. Es wird nicht hinterfragt, worin der effektive Sinn und Zweck des Daseins begründet ist und was die wahren Gesetzmässigkeiten des Lebens sind, wie z.B. das unabänderliche eherne Gesetz von Ursache und Wirkung, wie auch, dass die Selbstverantwortung vollumfänglich für das eigene Leben, Denken, Fühlen und Handeln zu tragen ist. Dies unabhängig davon, ob das dem Menschen bewusst ist oder nicht.
Das Leben richtig zu leben, fällt jenen von uns Menschen, die in rein materiellen Gefilden schwelgen, besonders schwer, wenn Krisen bewältigt werden müssen. Denn um das Leben richtig zu leben, müssen wir Menschen den tieferen Sinn des Daseins erforschen, um die wahren Zusammenhänge der menschlichen Existenz mit allen damit verbundenen universellen Gesetzmässigkeiten erfassen zu können.
Wird das Leben als evolutiver Lernprozess wahrgenommen, wird auch erkannt, dass alles im Leben zwei Seiten hat und es mit allen Hochs und den Tiefs bewältigt werden muss. Dementsprechend vernünftig stellen wir uns auch auf die besonderen Herausforderungen in Krisenzeiten ein, wodurch aus deren Bewältigung wiederum evolutiv wertvoller Fortschritt gewonnen werden kann.
Leider fehlt vielen Menschen diese Einsicht, daher sollte für sie so schnell als möglich wieder der ‹Normalzustand› hergestellt werden, damit das alte Leben wieder gelebt werden kann. Mit dieser Einstellung treffen sich in unheilsamer Weise die rein eigennützigen, egoistischen Interessen von Politik, Wirtschaft und des vergnügungssüchtigen Volkes. Man versucht einen ‹Normalzustand› herbeizuzwingen, der angesichts der damit zusammenhängenden katastrophalen Erdausbeutung und Umweltzerstörung aufgrund der masslosen Krisenbewältigung kann auf diese Art und Weise niemals ein gutes Ende finden, sondern nur in einer Katastrophe enden, wie immer, wenn etwas wider alle Vernunft erzwungen werden will. Durch Zwang entsteht naturgemäss ein Ungleichgewicht, was für eine Seite zum Nachteil und zu grosser Ungerechtigkeit führt, und durch diese Vorgangsweise die Gesellschaft spaltet. Noch nie ist aus unlogischen und ungerechten Zwangsmassnahmen etwas Gutes hervorgegangen, ganz im Gegenteil, wie die Vergangenheit zur Genüge beweist.
Vielmehr sind zur effektiv wirksamen, logischen und für alle Menschen gleichermassen nützliche Krisenbewältigung Umsicht und wirksame menschenwürdige Massnahmen und deren Umsetzung gefordert. Das würde zum einen grosse Fähigkeiten in bezug auf Krisenbewältigung von Seiten der Verantwortungsträger voraussetzen. Zum anderen wären wir als Volk gefordert, diese unumgänglich notwendigen Massnahmen mitzutragen, wenn sie tatsächlich vernünftig, logisch und sinnvoll sind.
Dies besagt aber auch ganz klar, dass vom Volk selbst durch eigene gründliche Überlegungen die wahren Fakten erforscht werden müssen. Wenn nicht selbst Vernunft, Verstand und Logik eingesetzt werden, ist es vorprogrammiert, dass jeder in Gefahr läuft, ein Opfer der manipulierenden Überzeugungsmaschinerie zu werden, wobei dann die Profitgier eine grosse tragende Rolle spielt. Wir sollten uns daher bewusst sein, eine Spaltung in der Gesellschaft erfolgt nur, wenn völlig blauäugig die Verantwortung auf Politik und Wissenschaft abgeschoben und die Eigenverantwortung nicht wahrgenommen wird.
Wir als Volk sind aufgerufen, uns nicht aufhetzen zu lassen, sondern das Gemeinsame und Verbindende in unserer Gesellschaft wieder in den Vordergrund zu stellen, denn nur ein guter Zusammenhalt in allen Belangen gewährleistet uns ein friedliches Zusammenleben.

Anfrage: Was sind die Kondensstreifen – und was ist in bezug auf ‹Grand Solar Minimum› zu verstehen?

Am 03.04.2022 um 01:01 schrieb Bill Craig

Lieber …
danke für deine Antwort. Was Europa betrifft sehen wir überwiegend nur Kondensstreifen – warum, weil die allermeisten (aber nicht alle auch unabhängig von Flughöhe) wirklich Kondensstreifen sind. Weil Billy und die Plejaden sich nicht mehr für die USA und andere Teile der Welt interessieren stimmt das leider nicht. Insbesondere in den USA verweilen diese sogenannten Kondensstreifen nicht einige Minuten, sondern eine Viertelstunde und manchmal viel länger am Himmel. Ich bezweifele, dass die Plejaden dieser Sache jemals ernsthaft nachgegangen sind, aber ich bin bereit, mich zu entschuldigen, wenn tatsächlich Proben irgendwann untersucht wurden auf die jeweilige Zusammensetzung. Es existieren Patente in den USA für gerade solche Projekte, die vom US-Government für Forschung in Verbindung mit US-Universitä-

ten finanziert wurden – z.B. HAARP in Fairbanks, Alaska seit über 20 Jahren. Schade, dass niemand es ernst nimmt oder zumindest einen kurzen Blick darauf wirft.

Antwort: Kondensstreifen sind Auspuffgase von Flugzeugmotoren, die je nach Windverhältnissen in den Höhen, wo die Kondensstreifen entstehen, kurze oder sehr lange Zeit in der Atmosphäre ‹hängen› bleiben, selten sogar stundenlang. Sie entstehen ausschliesslich durch Abgase von Flugzeugen, nicht jedoch durch erdfremde Flugkörper resp. UFOs, denn diese werden nicht mit gasentwickelnden Motoren angetrieben und erzeuge keine Abgase usw., sondern sie verfügen über elektromagnetische Antriebe usw.

Billy

Grand Solar Minimum

Was mich aber i.M. noch mehr interessiert ist ‹Grand Solar Minimum›. Wenn in den nächsten 10–20 Jahren wegen abnehmenden Sunspots aka Solar Flare ejections bis sogar Zero-Aktivitäten, dann wäre es denkbar, dass die verheerenden Auswirkungen auf das Erd-Klima verstärkte Unwetter, längere Kühlperioden, kürzere Kultivationszeiten mit enormen Ernteausfällen usw. bringt. Wegen der geo-politischen Situation in der Ukraine oder anderswo, wird es zu erheblich kleineren Ernten (infolge fehlender Düngemittel usw. kommen) wodurch eine weltweite Knappheit von Nahrungsmitteln bis hin zu grossen Hungersnöten überall kommt. Ich verfolge Billy und die FIGU seit über 27 Jahren, und ich habe immer wieder überall das Problem der Überbevölkerung bei jeder erdenklichen Gelegenheit genannt, weil es einfach so ist. Unser wunderbarer blauer Planet wird vergewaltigt, geschändet und missbraucht, und wir Menschen, alle miteinander, sind daran schuld. Ich denke wie viele indigene Völker, dass man in Harmonie mit der Natur leben muss – aber ich bin nur eine Einzelperson. Wie Billy seit langem prophezeit hat, wir ernten was wir säen.

Ein schönes Wochenende
Bill Craig

Antwort:

Bei dem ‹Grand Solar Minimum› handelt es sich um die potentiellen Abschwächungen des Sonnen-Magnetfeldes auf das Klimasystem, das im Hintergrund des durch den menschengemachten Klimawandels innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre auftreten soll und nach Vermutungen jetzt bis weitere 5 oder gar 100 Jahre anhalten soll. Schon die letzten 1000 Jahre traten solche Minimierungen resp. Abschwächungen des Sonnen-Magnetfeldes 6mal auf, was sich jeweils als eine Epoche mit recht überdurchschnittlich tiefen Temperaturen vollzog, insbesondere zur Winterzeit.

Das letzte diesbezüglich bekannte Vorkommnis dieser Art ereignete sich 1645 bis 1715, was also zur Zeit der ‹kleinen Eiszeit› war, da sich das sogenannte Maunder Minimum ergab, also ein Minimum an Sonnenmagnetismus, was sich eben kältebringend auf die Erde auswirkte.

Eine so krasse Reduktion des Sonnenstrahlungsantriebes resp. des minimierten Sonnen-Magnetismus steht nicht im Zusammenhang mit der ständig ansteigenden Emission des Treibhausgases, was irrig einer Missinterpretation entspricht, wie dies durch anderweitige Berichterstattungen behauptet wird. Tatsache ist jedoch, dass der Treibhausgaseffekt durch den Magnetismus der Sonne, je des Auf oder Ab, derart beeinflusst wird, dass er verstärkt oder abgeschwächt zur Geltung kommen kann.

Das Klimasystem kann sich durch einen schwächeren Sonnenmagnetismus also negativ verändern, wodurch eine Kälteperiode die Erde befällt, was sich aber zukünftig verheerender als normal ergeben kann, zwar darum, weil grundlegend der Treibhauseffekt mitspielt, der durch den anthropogenen Einfluss erzeugt wurde und folgedem unnatürlich und nicht folgerichtig und zudem nachteilig das Klima der Erde beeinflusst.

Zwar kann während der Kernperiode durch das Grand Solar Minimum eine gewisse Abschwächung des globalen anthropogenen Klimawandels eintreten, doch kann dies der Planet und all dessen vielfältige Kulturen verkraften, wobei die Auswirkungen allerdings überdurchschnittlich stark in hohen Breiten der Nordhemisphäre auftreten, wie jedoch auch in umfangreichen Teilen der inneren Tropen.

Infolge des Anstieges, der durch die Menschheit verursachten Treibhausgase, erfolgte die Abkühlung in der mittleren Atmosphäre, wodurch unter diesen Bedingungen das Grand Solar Minimum zusätzlich noch verstärkt werden kann, wenn ein solches auftreten sollte. Dies, erzeugt durch eine Reduzierung des kurzweiligen Strahlungsantriebs der Sonne, schafft folglich eine abgeschwächte Ozonproduktion, woraus hervorgeht, dass daraus negative Anomalien der kurzweiligen sogenannten solaren Heizraten entstehen.

Das ist im grossen und ganzen das, was ich weiss und in den 1940er Jahren von Sfath gelernt habe bezüglich des ‹Grand Solar Minimum›, wobei dieser Begriff damals weder Sfath noch mir bekannt war, weshalb wir nur vom Auf und Ab des Sonnenmagnetismus und dessen Wirkung auf die Erde sprachen.

Billy

Sprüche von Stefan Hahnekamp

Hilfe für die Ukraine

Hunger nach Essen stillen: JA
Hunger nach Frieden stillen: JA
Hunger nach Waffen stillen: NEIN !

***

Diplomatie und Friedensbemühungen
MÜSSEN ohne Wenn und Aber
immer an erster Stelle stehen !

Klüger und friedlicher als ein patriotischer „Heldentod bis zum letzten Mann" wäre das Zugeständnis: „Russland 30 Jahre zu provozieren, indem rücksichtslos eine militärische NATO-Ausdehnung stattfand, war falsch !"

Wenn ein verachteter Mensch sagt: „1+1=2",
dann spricht er trotzdem die Wahrheit.

***

Wenn ein angesehener Mensch sagt: „1+1=3",
dann spricht er trotzdem die Unwahrheit.

***

Jede Tat und jeder ausgesprochene Satz eines Menschen muss separat bewertet werden. Einseitiger Medienkonsum fördert bequemes Nichtdenken, Hörigkeit und eine wahrheitsverzerrende Wahrnehmung.

Hass

Wenn ein Mensch den Nächsten hasst, dann hasst er ohne Zweifel lieblos nur sich selbst.

SSSC Hinterschmidrüti, 3. Februar 2005, 19.03 h, Billy

****

‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti/ZH Schweiz/Switzerland
Tel. 0041 (0)52 385 13 10 /// E-Brief: info@figu.org • Internet www.figu.org

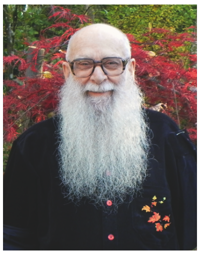

FRIEDEN

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Frieden

Menschen der Erde

Schwelgt nicht in Hass, Rache, Vergeltung und Zerstörung, sondern macht in Euch und Euch selbst zu einem Herd der

Liebe, Glück und Frieden.

Verbannt in Euch den Hass, die Rache und Vergeltung und stoppt alles was Tod, Trauer, Leid, Elend und Zerstörung bringt.

Schafft nicht Unfrieden, Streit, Krieg und Vernichtung sowie Erbärmlichkeit, Düsterheit, Schaden, Bedrängnis, Not, Drangsal und Schmerzen, sondern wachst über Euch selbst hinaus und seid in Euch selbst grösser als Eure Feinde und alle Antagonisten.

Nur wer schwach ist, sucht im Hass, in Rache und Vergeltung einen Sieg, sein Recht, Befriedigung und Genugtuung zu erringen, doch er zerstört damit sein Recht und schafft Unrecht, das ihn bei den Mitmenschen zum Feind und zur Ausgeburt des Bösen macht, wie aber auch zum Ausgestossenen der Gesellschaft.

Schafft Recht und Frieden in Euch selbst und in der Welt, richtet nicht und erkennt, dass die Euch harmen, armselig in ihrem Denken, Entscheiden und Handeln sind, denn sie sind schwach, erbärmlich in ihrer Redensart, wie auch Unfähige und Stümper in ihrem Tun.

Schafft in Euch Liebe, Glück und Frieden, seid gut und tuet recht in Eurem Denken, Entscheiden und Handeln, so ihr des rechtens selbstbewusst und ohne Schuld seid, wenn ihr Euch in gerechter Weise gegen Euch angetanes Unrecht kontrolliert zur Wehr setzt, und zwar ohne Hader, Streit, Krieg, Tod, Gewalt und Zerstörung, denn solches bringt nur neuen Unfrieden, Kriegsgewalt und Tod.

Sei wahrer und effectiver Mensch, der das wertvolle Leben jedes einzelnen Menschen vor Unheil und Tod schützt und bewahrt, wie du dir selbst jeden Schutz gewährst und dich vor jedem Unheil bewahrst, denn dein Nächster ist ein Mensch wie du.

SSSC, 10.3.2022, 12.51 h, Billy

Die Macht im Menschen

In jedem Menschen wohnt eine gar gewaltige Macht,
die ihm sagt, dass er nicht Sklave seiner Schwächen
und nicht Opfer seiner frustrierenden Einschränkungen
sein muss. Diese Macht im Menschen kämpft allezeit
darum, die starken, schweren Fesseln zu zersprengen,
mit denen er sich gefangen hält und so unendlich quält.
7. Juni 2005, 23.30 h, Billy

Der Mensch muss besonnen werden ...

Der Mensch muss sich bemühen, dass sich in ihm die Unvernunft lichtet,
also muss er sich um die Liebe und Wahrheit bemühen im Gedankengut,
er soll keine Kriege führen, sich nicht meinen, damit er in Wahrheit richtet,
soll niemals Rache üben, nicht verfluchen, nicht vergiessen Menschenblut.
Zu frühen Zeiten hat er sich ergötzend erfreut am schönen Regenbogen,
doch das ist vorbei, und so halten ihn heute weder Vernunft noch Liebe auf,
und all das nur, weil ihm durch bösen Hass und Gier alle Werte sind entflogen.
Doch Mensch, bedenke der Liebe und achte in deinem Leben stets darauf,
dass du ehrlich und gerecht bist und niemals spinnst des bösen Unheils Fäden,
dass kein Unglück von dir ausgeht, kein Übel jemals nehmet seinen starren Lauf,
du musst auch gerecht sein, so du musst Gut und Böse in Vernunft erwägen.
Bedenke alle Tage immer, dass so manchem das wahre Lebensglück zerrann,
weil er Schlechtes tat und wenn er lebte in Hass und führte gar böse Reden,
wenn er Arglistiges tat – wenn er selbstsüchtig gar unheilvolle Dinge spann.
So bedenke, Mensch: Hast du im Leben einmal mit wahrer Güte begonnen,
wahre Liebe geschaffen, die dich zum Leben und zu deinem Nächsten führt,
dann hast du das Leben selbst wie auch Ehre, Preis und Frieden gewonnen,
etwas Grosses, das dir den Sinn zu Freude, Harmonie und gutem Leben rührt.
Willst du dir, den Mitmenschen und für die ganze Welt den Frieden erhalten,
dann lass in dir gute Besonnenheit und all die Schöpfungsgesetze walten.
SSSC, 18. Januar 2004, 1.36 h, Billy

Der Frieden, die Freiheit und Liebe fordern, dass weder Gewalt noch Waffen oder andere Dinge zum Streit, Kriegen, Morden und Foltern usw. benutzt werden sollen, denn keine Rache, kein Hass, nicht Vergeltung, Gewalt jeder Art, weder Zerstörung und Vernichtung sind Wege, wahren Frieden und Freiheit, wie auch wahre Liebe sowie edle Menschlichkeit zu schaffen!

Jeder Krieg ist des Unrechtens, auch wenn eine Partei im Recht ist und sich gegen den Versprechensbruch einer anderen Partei wehrt und sich falscherweise mit Krieg zur Wehr setzt. Jeder Krieg ist zu verurteilen, denn er ist niemals zu rechtfertigen, vor allem nicht durch Logik, Verstand und Vernunft, denn Krieg löst automatisch Gegenkrieg aus, wodurch also durch Gewalt wieder Gewalt entsteht, wie das beim Menschen der Erde seit alters her so üblich ist, und zwar in erster Linie durch Militär, das wirklich das grösste verbrecherischste Übel der irdischen Menschheit ist und das seit deren Bestehen niemals eine Berechtigung hatte, wie das Militär aber besonders in der heutigen Zeit keine Existenzberechtigung haben darf.

Militär ist seit alters her eine wider das Menschenleben organisierte Mördergilde, die in Wahrheit nichts anderes tut, als hemmungslos Menschen zu töten, morden, vergewaltigen, foltern und sinnlos menschliche Errungenschaften zu zerstören, und zwar wider jedes Gesetz des Lebens und seiner Ordnung. All das erfolgt wider jedes Menschenrecht, Völkerrecht und jede Achtung, Ehre und Würde des Menschen und des Lebens selbst. Und all dieses Morden, Foltern und auch Vergewaltigen geschieht nebst den Zerstörungen und Vernichtungen, wobei auch Tiere und das sonstige Leben der Natur dem Tod überantwortet werden, nebst dem, dass ungeheuer viel lebensnotwendiges Land, Wald und Ernten vernichtet werden. Dies ist leider so seit Menschengedenken, doch wie es eben schon seit alters her niemals eine Berechtigung zum Existentsein hatte, so hat es auch heute keine Berechtigung, genauso, wie die Atombomben und überhaupt alle atomaren Waffen aller Art, die nicht nur die gesamte Erdenmenschheit bedrohen, sondern gar die Existenz des Planeten Erde selbst in Frage stellen.
Nebst dem Ungeheuren, das sich an Mord an Menschen und an Zerstörungen an den menschlichen Errungenschaften ergibt, sind noch die Antagonisten auf seiten der Kriegshetzer, die ständig verantwortungslos zündeln und die kriegsführende Partei so lange mit Lügen und betrügerischen Angaben in der ganzen Welt verhetzen und behaupten, dass diese im Krieg ganz bestimmte und international festgelegte und geächtete ‹Waffen und sonstige Mittel› einsetze oder einzusetzen gedenke, bis diese es tatsächlich macht, weil ihr einfach die ständige Hetzerei zu viel wird. So wird dann das zur Wirklichkeit, was sich die kriegshetzerische Partei erhofft, folglich international geächtete Waffen und Mittel eingesetzt werden und der Krieg erst recht ausartet.
Militär hat weder mit Friedenschaffen etwas zu tun, noch mit Notwehr, die kontrollierte Gewalt erfordert und sehr weit über den Selbsterhaltungstrieb hinausgeht und ein spezielles Vorgehen erfordert. Bei Notwehr gelten andere Gesetze als beim Selbsterhaltungstrieb; diese erfordert u.U. kontrollierte Gewalt, durch die allein das Leben noch beschützt und vor dem Tod bewahrt werden kann. Die Notwehr erfordert nicht nur vollauf die gesunde Logik, den glasklaren Verstand und die fassbare, nüchterne und einsichtige Vernunft, sondern auch deren entschlossene sowie konsequente und lebensverpflichtende Umsetzung.
Krieg ist ein Todeswerk wie die Todesstrafe, was entgegen jedem Schutz des Lebens und folglich des Unrechtes ist. Krieg, Todesstrafe, wie auch Mord und Totschlag verletzen schmählich nicht nur die Regeln des Lebensrechtes jeder Kreatur, jedes Menschenrechtes und des Völkerrechts, sondern Krieg und Todesstrafe machen die Menschen, die solches ausüben, zu Mördern und Massenmördern. Zudem werden durch Krieg Unschuldige zu Opfern gemacht und menschliche Errungenschaften durch Schäden und Zerstörungen sinnlos vernichtet, während Schuldbare, wie Verbrecher- und Mordpersonen hingerichtet werden, wodurch Gewalt mit Gegengewalt vergolten und Rache ausgeübt wird.
Um Krieg zu vermeiden dürfen niemals die wahrliche Logik, der Verstand und die Vernunft vergessen werden – aber nur Menschen sind dieser Werte trächtig, die im Vorfeld eines Zerwürfnisses und in Anschuldigungen und durch Zwistigkeiten usw. gefallene Vorschläge, Möglichkeiten und Warnungen nicht ignorieren, sondern diese genauestens bedenken und durch gegenseitige Gespräche klären. Das benötigt jedoch Zeit, ja viel Zeit sogar und Geduld, und nicht darf dabei diese Geduld auf die Probe gestellt werden oder verlorengehen. Immer muss so oder so ein allerseitig annehmbarer Konsens gefunden werden, der befriedigend auf alle Seiten wirkt und so tatsächlich eine Friedenssicherung gegeben und folglich Krieg vermieden wird. Das aber ist effectiv nur durch den Gebrauch von nüchterner Logik, gesundem Verstand und blanker Vernunft möglich, was gesamthaft dem Menschen eigen sein muss. Zählt dies aber nicht zur Selbständigkeit, Souveränität, Selbstverwaltung sowie Eigengesetzlichkeit eines Menschen, dann verrät er sich einerseits selbst bezüglich seiner Unfähigkeit, seiner Entscheidungen, Anordnungen und Handlungen und beweist damit, dass er einerseits dem Nichtdenken eingeordnet ist, und anderseits, dass er nur völlig unbedacht impulsmässig zu seinen Entscheidungen, Handlungen und Taten fähig ist, die aber nicht notwendig wohlüberdachten Entscheidungen, Anordnungen und Handlungen entsprechen, sondern emotionalen Ausartungen.
Das wahre Wissen und die Weisheit – insbesondere bezüglich dem, was wahrer Frieden ist – müssen jede Kriegsursache vermeiden, denn der Frieden allein gewährleistet den wertvollen Fortschritt des einzelnen Menschen und der ganzen Menschheit. Das gewährleistet auch, dass der Mensch durch seine Logik, den klaren Verstand und die notwendige Vernunft begreift, dass jede Überbevölkerung der irdischen Völker dauernd mehr und mehr den Unfrieden und die Kriegshandlungen fördert, anstatt sie zu beenden und weitere Eskalationsspiralen zu vermeiden.
In einem Krieg verlieren alle, wie auch heutzutage durch den Krieg selbst ein Atomkrieg droht, und es ist dabei völlig egal, wer sich als Sieger fühlt oder proklamiert. Die Verwundeten, die Flüchtenden, die Toten und deren Gräber und die Trümmer der zerstörten menschlichen Errungenschaften sind stets Zeugen des Irrsinns, des Wahnsinns und der Sinnlosigkeit eines jeden Krieges. Hauptopfer sind immer die Menschen und ihre Errungenschaften, in die sie ihre Arbeiten und Bemühungen gelegt haben. Die Folgen treffen die ganze Bevölkerung des Landes, in dem der Krieg ausgefochten wird, doch es trifft auch die Völker jenes Staates, von dem der Krieg ausgeht. Und letztendlich trifft es die Menschheit der ganzen Welt, denn in der Regel sind sie parteiisch, und zudem werden durch die Oberen der Regierung Sanktionen erlassen,

die unneutral wider die parteiisch für den Krieg erachteten Schuldbaren verhängt werden, wobei damit nicht die Schuldigen getroffen werden, sondern die Bevölkerungen und die Wirtschaft. Bei jedem Krieg wird das Völkerrecht mit den Füssen gestossen; jede Friedensordnung und die Ordnung der Zivilgesellschaft geht gewaltsam verloren. Allein die Kosten des Krieges zerstören die Hoffnungen, dass Frieden werden kann nach dem Krieg, denn dann kommen die Reparationszahlungen für den/die Kriegsverlierer, folglich diese ungeheuren Beträge, die über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg an die Sieger bezahlt werden müssen, natürlich Folgen haben.
Die Bedingungen für einen nachhaltigen Frieden werden durch die Zahlungen härter, und so wird die Lösung für ein friedvolles Leben nach dem Krieg zum Problem, denn für viele Staaten und deren Bewohner bedeuten diese Zahlungen Armut und Hunger, ja gar Vertreibung aus der Heimat, weil sie diese zwangsläufig verlassen müssen, wenn sie nicht verhungern wollen. Dazu kommt dann noch die Umweltzerstörung, die durch den Krieg entstanden ist, die mit der Zeit – wie bei einem Atomkrieg – ständig das Ende der Menschheit, der Natur und deren Fauna und Flora, der Atmosphäre oder gar des ganzen Planeten bringen kann.
Opfer sind nicht nur die Menschen, sondern auch die Wahrheit, denn die Kriegspropaganda dominiert in allen Bevölkerungen jedes Staates, dass sich die Balken biegen, und zwar nicht deswegen, was wirklich ist, sondern infolge der Lügen, die dabei lautbar werden, wie aber infolge des Betruges, der durchgeführt wird, weil eben alles anders dargestellt wird, als es wirklich ist. Die überbordenden Falschinformationen der Kriegsführung löschen früheres Wissen aus, das für die Zukunft gebraucht wird, wodurch kommendes Neues nicht in Form eines wahren Friedens aufgebaut werden kann, was unweigerlich früher oder später wieder zu Gewalt und Gegengewalt und also zu neuen Kriegshandlungen führt.
Kaum jemand fragt jemals, wie es eigentlich und wirklich zu Kriegshandlungen kommt, denn kaum jemand denkt wirklich darüber nach, sondern glaubt einfach alles das, was lügnerisch und betrügerisch daherpalavert wird von der Presse, im Radio und Fernsehen usw.
Was daran wirklich stimmt und der vollen Wahrheit entspricht, das wird mit keinem Jota hinterfragt, denn es wird genauso geglaubt, wie es bereits der religiöse Glaube wider Logik, Verstand und Vernunft eingehämmert und als Wahn nahezu derart festgesetzt hat, dass nur in den seltensten Fällen ein Mensch wieder frei, selbstdenkend, selbstentscheidend, selbsthandelnd und von jedem Glauben frei sowie voll bewusst, objektiv und selbstverantwortungsvoll selbst denken und entscheiden wird.
Unfähige Führungsmenschen jedoch, die über Jahrzehnte oder über ihr ganzes Leben die Eskalationsspirale angetrieben haben – wie sehr viele das tun, insbesondere Mächtige, die einem Staat, einer Behörde, einer religiösen Glaubensgemeinschaft, einer Familie, einer Firma, einem Konzern oder sonst irgend einer Gruppe Menschen vorstehen –, sind zu einem sehr hohen Prozentsatz gefährdet, nicht mehr als humane und korrekt denkende, entscheidende, wie auch anordnende und richtig handelndes Wesen zu leben, denn ihr Machtgebaren hat ihre gesunden Sinne beeinträchtigt und derart geschädigt, dass Logik, Verstand und Vernunft für sie völlig fremd geworden sind.
Die irdische Menschheit steht dauernd an einer Schwelle des Krieges, und wenn sie sich davon abwenden will, dann kommt irgend so ein Mächtiger und Idiot, der voller Hass, Rache und Vergeltungsdrang sowie Machtgier ist und die Schwelle überschreitet – und schon sind wieder Krieg, Morderei, Totschlag, Zerstörung und Vergewaltigung die Tagesordnung. Wenn der Mensch wirklich Frieden will, dann muss er dringendst mit allem der Aufrüstung und Militärinterventionen aufhören und alles Militär und somit alle Armeen abschaffen. Diese untergraben jegliche Bemühung eines Friedenschaffens, denn sie sind nur auf Gewalt, Mord sowie auf Zerstörung ausgerichtet, nicht jedoch darauf, wirklich Frieden zu schaffen. Jedes Militär bricht bei einem Krieg das Völkerrecht und ist in jeder kriegerischen Beziehung ein untauglicher Vermittler und Ratgeber für friedliche Lösungen.
Ausserdem, und das muss einmal gesagt werden: Militär ist ein Geldfresser ohnegleichen, denn viele Steuergelder, und zwar hohe Milliardenbeträge, die von den Arbeitenden im Schweisse ihres Angesichts mühsam und hart verdient werden müssen, und andere, die auch Steuern bezahlen und sonst schon am Hungertuch nagen müssen, haben zu bezahlen, zu bezahlen und zu bezahlen – bis ihnen das Liegen weh tut. Dies alles, damit die Armeen mit immer den neuesten Waffen aufgerüstet werden können, mit denen dann Kriege geführt und massenweise gemordet werden kann.
Das Töten im Krieg ist zweifellos auch Mord und gar Massenmord, dazu noch bewusst organisierter, wobei auch viele Menschen in Kriegen morden und dies gerne tun, weil es ihre Passion ist und sie sich dadurch befriedigen können, besonders jene, welche als Söldner in Kriegsgebiete gehen und sich mordend betätigen. Und dass dies in der heutigen Zeit noch immer legal ist, ja gar vom Gros der Weltgemeinschaft toleriert, befürwortet und von verschiedensten Staaten ein riesiges Söldnerheer unterhalten wird, das unter der Bezeichnung NATO fungiert, die mit Kriegseinsatz den Frieden herstellen soll, das ist ein Hohn ohnegleichen wider das Leben. Es ist der Hammer aller Lügen und der Betrügerei der Militärfanatiker und Amerikas, wo der ehemalige Präsident, Harry S Truman, diese Verbrecher- und Mörderorganisation ins Leben gerufen hat, und zwar mit dem Hintergedanken, dass Amerika als indirekter NATO-Vorsteher die Weltherrschaft erringen möge.

Menschheit der Erde

Stoppt die Existenz jedes Militärs – schafft alles Militär ab –, denn jedes Militär macht ihre Soldaten zu Gewalttätern sowie ausnahmslos zu Mördern und Massenmördern.

Schafft das Militär ab, denn es bringt immer und immer nur Feindschaft, Hass und Gewalt, Tod, Zerstörung, Verderben, Leid, Elend und Not sowie und neue Kriege.

Militär bekämpft den Frieden, die Freiheit und die Liebe, macht die Menschen zueinander zu Feinden; wie es auch in vielfältigen Formen Massen-Tode verbreitet sowie masslos Zerstörungen an vielen menschlichen Errungenschaften anrichtet, die mühsam erstellt werden und im Schweisse des Angesichts von Fleissigen erschaffen, der grosse Stolz unzählbarer Menschen sind.

Menschheit der Erde

Stoppt die Existenz jedes Militärs – schafft alles Militär ab –, denn jedes Militär macht ihre Soldaten zu Gewalttätern sowie ausnahmslos zu Mördern und Massenmördern.

Schafft das Militär ab, denn es bringt immer und immer nur Feindschaft, Hass und Gewalt, Tod, Zerstörung, Verderben, Leid, Elend und Not sowie neue Kriege.

Militär bekämpft den Frieden, die Freiheit und die Liebe, macht die Menschen zueinander zu Feinden; wie es auch in vielfältigen Formen Massen-Tode verbreitet sowie masslos Zerstörungen an vielen menschlichen Errungenschaften anrichtet, die mühsam erstellt werden und, im Schweisse des Angesichts von Fleissigen erschaffen, der grosse Stolz unzählbarer Menschen sind.

Viele Staaten und unzählige Menschen ergreifen leider unbedacht parteiische Hilfestellungen für die eine oder andere Partei und unterstützen Kriege und Terror, indem sie den Kriegsführenden oder den Verteidigern Waffen zum Morden und Zerstören und allerlei Sonstiges liefern, wo bei sie auch offen und bösartig die einen verdammen und in die Hölle wünschen, die anderen jedoch in den Himmel heben und loben. Und wenn diesbezüglich von Gutmenschen die Rede ist, sind es ausgerechnet jene, welche grosse Worte machen wie, wie: ‹Handle nie nach dem Sinn, wie du mir, so ich dir›, oder ‹Gleiches mit Gleichem vergelten›, ‹Gewalt schafft Gegengewalt›, ‹Gewalt schafft Gewalt›, ‹Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein›, oder ‹Keiner kann in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt›, ‹Der Frömmste kann nicht in Frieden leben, wenn es dem Andersgläubigen nicht gefällt›.
All die Gutmenschen geben sich als Gefeite gegen das Böse aus und spielen sich gegen ihre Mitmenschen wie Heilige auf, doch in der Regel ist alles nur Lug und Betrug, denn werden sie selbst davon betroffen, dass ihnen Gewalt, Unrecht oder sonstwie Harmung angetan wird, dann ändern sie grundsätzlich blitzartig ihr Verhalten. So verfliegen ihre Worte der Gutmenschlichkeit plötzlich wie der Wind in der Wüste, folglich alle gesprochenen guten und friedlichen Worte rasend schnell vergessen sind. Sofort kommt nur noch unkontrollierte Selbstverteidigung in Form von Gewalt gegen die fremde Aggression zur Geltung, wie durch Schlägerei, Hass, Mord und Totschlag sowie Zerstörung usw. Getrieben durch die Gegenwehr der Selbstverteidigung wachsen die Wut, der Hass und der wilde Vergeltungszorn, die Rache und die Genugtuung, wenn die aggressive Gegnerschaft kampfunfähig gemacht ist. Alles geht sehr weit darüber hinaus, was eine Notwehr erfordert, die daraus entsteht, dass das eigene oder anderes Leben vor dem Tod geschützt und bewahrt werden muss und folglich eine Berechtigung hat, dass kontrollierte Gewalt angewendet wird.
Mit dem Aggressionsbeginn der anderen Person erwachen sehr schnell die tief im Charakter abgelagerten sowie lauernden Ausartungen, wie Rache, Vergeltung und Hass, die losbrechen und sich rasend schnell verdoppeln und verdreifachen, folgedem jede Selbstkontrolle verlorengeht und alles ausartet. Alles lässt sich nicht mehr bekämpfen, weil blitzschnell ein Zustand eines Verlustes der Selbstkontrolle entsteht, wodurch sich ergibt, dass in Zukunft nichts daraus hervorgeht, das dazu beitragen würde, dass etwas Besseres daraus entsteht und also das Ganze der bösen Charaktertiefen bestehen bleibt.
Gegen das Vergessen der tief im Charakter modernden und lauernden bösen Eigenschaften Hass, Rache und Vergeltung, die praktisch in jedem Gutmenschen trotz seines Gutsprechens und Schönredens vorhanden sind, ist kein Kraut gewachsen. Diese werden nur aufgelöst und neutralisiert, wenn eigengedanklich und vollauf bewusst daran gearbeitet wird, dass in jeder Lage die Kontrolle darüber behalten und ausgeübt wird. Das ist aber bei Gutmenschen ebenso nicht der Fall, wie bei den Menschen allgemein nicht, die sich überhaupt nicht um die tief in ihrem Charakter modernden, lauernden und bösen emotionalen Ausartungen kümmern, weil sie ihrer nicht bewusst sind. Dies führt unweigerlich dazu, dass, wenn

von aussen durch irgendwelche Umstände oder durch Personen tätliche aggressive Angriffe oder nur Belästigungen erfolgen, in Sekundenschnelle die tief im Charakter lauernden emotionalen Ausartungen nach aussen durchbrechen und Selbstverteidigung in Form von Hass, Krieg, Vergeltung und Gewalt losbricht. Dies führt folglich zwangsläufig infolge des Nichtnutzens des Denkens, der Logik, des Verstandes und der Vernunft statt zu Frieden und der Beendigung der anfallenden Aggression mit vernünftigen Worten zur Beilegung des bösen Vorfalls, zur wechselnden Gewalt und Gegengewalt, und nicht selten bis hin zu Mord und Totschlag. Dies geschieht insbesondere durch das Militär, das darauf gedrillt wird, Angriffigkeit, Aggression und also Gewalt sowie Mord, Folter und Zerstörung zu verbreiten, und zwar ohne Rücksicht darauf, dass dadurch und durch Morden, Vergewaltigen, Folter, Zerstören und letztendliches Siegen kein wahrer Frieden geschaffen werden kann und niemals wirklicher Frieden entstehen wird.
Kriege müssen verhindert und nicht weitere Kriege aller Art aktiviert werden, und zwar gilt das besonders für Terror und politische Kriege, die durch Militärarmeen ausgefochten und dadurch Menschenleben getötet sowie Zerstörungen menschlicher Errungenschaften angerichtet werden. Es gilt dabei dies zu verhindern, und zwar schon damit, dass die Waffenherstellung und ebenso Waffenlieferungen oder Militäraktionen verboten werden. Auch Wirtschaftskriege, die eine Eskalationsspirale anheizen, führen oft zu einem Krieg mit Waffen, folglich auch diese verboten werden müssen. Auch Sanktionen, die durch Staaten über andere Staaten verhängt werden, gehören verboten, denn diese treffen nicht die Machthabenden, die Kriege anordnen und das Militär zu Massenmorden und Zerstörung losschicken, sondern die jeweilige Bevölkerung.

Zu unterstützen sind in jedem Fall humanitäre Hilfe für Opfer von Gewalt, ebenso der Aufbau und Ausbau von Verbindungen von Friedensbewegungen, die einerseits zur Beendigung eines Krieges mobilisieren, anderseits bemüht sind, Kriege zu verhindern, wie auch Bewegungen, die bemüht sind, das Militärgebaren der irdischen Menschheit durch Logik, Verstand und Vernunft zum Erliegen zu bringen und allgemein das Militär in allen Staaten der Welt aufzulösen. Es ist dies in allen Bereichen der Gesellschaft zu forcieren, und die autoritären Strukturen des Militarismus sind aufzulösen, folglich es wichtig ist, Bewegungen zu unterstützen, die sich mit dieser Friedensarbeit befassen. Es sei aber darauf hingewiesen, dass nicht einfach Geldspenden dieses Problem lösen können, sondern die persönliche Einstellung und das Mitwirken bei der Sache. Geldspenden sollen nur dort geleistet werden, wo die Sicherheit besteht, dass der volle gespendete Betrag für die gute Sache verwendet und nicht ein gewisser Prozentsatz als ‹Unkosten› und ‹Entlohnungsgeld› abgezweigt wird, wie dies gesetzlich erlaubt bei den Bettelorganisationen üblich ist, die laut Gesetz rund 40% für ‹Umtriebskosten› und ‹Entlohnungskosten› kassieren dürfen. Das bedeutet, dass von jeder Spende mindestens 40% – also nahezu die Hälfte – in die Taschen der ‹Hilfsorganisationen› fliessen, um ‹Umtriebe› und ‹Entlohnungen› zu bezahlen. Dafür soll jedoch nicht gespendet werden, denn jede Spende muss zwingend für den Zweck Verwendung finden, wofür sie gespendet wird.
Jeder Staat, der Aufrüstung und Krieg betreibt, muss dazu willig werden, Frieden zu schaffen, denn die Welt und deren Menschheit bedarf des Friedens. Folglich muss das Kriegssinnen gegeneinander von den Staaten durch eine greifende Friedenslogik ersetzt werden. Dies muss geschehen mit greifender Diplomatie, Einstellung aller bestehenden und möglichen anstehenden Kriegshandlungen, einer völligen Deeskalation sowie dem Rückzug und der vollständigen Vernichtung aller Waffen. Damit dies geschehen kann, ist zwischen allen Konfliktparteien der Schutz und die Stärkung des Völkerrechts in den Vordergrund zu bringen und als wertbeständiger Faktor verfassungsmässig festzuhalten und wirklich in jeder Beziehung im Umgang unter den verschiedensten Staaten auch aktuell, aktiv und effectiv einzuhalten. Nur die Schaffung einer solchen weltweiten staatlichen Regelung kann eine Zeitenwende herbeiführen, die wirklich eine globale Friedensarchitektur bringt, die dann beständig ist. Allein dadurch kann eine Zeitenwende entstehen, die eine Welt bringt, die einen wahren globalen Frieden gewährleistet, der effectiv weltweit für gemeinsame Sicherheit sowie für Nachhaltigkeit und Lösungen der Probleme der Menschheit auf unserem Planeten Erde sorgt.

SSSC, 10.3.2022, 11.43 h, Billy

Ein paar eigene Gedanken zum: «Die Macht geht vom Volke aus ...»

Catalin Morarescu, Deutschland, März 2022

Angesichts der aktuellen Situation in Europa mit der höchsten Gefahr eines atomaren Krieges, stellt sich die Frage: Will die ‹normale› Bevölkerung der Länder tatsächlich eine weltweite kriegerische Auseinandersetzung?
Die Antwortlaute laut eindeutig: NEIN!

Diese Verneinung wird dadurch gestützt, dass es Beispiele gibt, die aufzeigen, dass Menschen unterschiedlicher Volksgruppen und Glauben im Alltag problemlos miteinander in Frieden leben und im Zusammenarbeiten die Alltagsherausforderungen bewältigen und sich respektieren können. Derartige Beispiele wurden aus Israel oder aus Mauritius in den Medien als Beweis vorgeführt. Solch friedliches Miteinander gibt es sicher auch an anderen Orten.
Wie kann es nun sein, dass die Volksvertreter und ihre Regierungen einseitig andere Völker angreifen lassen und diese nach ihren eigenen Vorstellungen mit Gewalt unterwerfen und sklavisch ausnutzen wollen? Haben sich diese Menschen nicht zum Friedenserhalt und Freiheit verpflichtet?

Es scheint so zu sein, dass die Pflicht zum Frieden und Freiheit sehr flexibel, einseitig und individuell von ein paar Wenigen für eigene Zwecke auslegt werden kann. Denken wir an die Stammesfehden, die im hohen Massstab ganze Völker betreffen, die über Generationen hinweg Dispute mit unnötigen Leid und vielen Toten auf allen Seiten führten, um abschliessend festzustellen, dass sie keinen Frieden bringen und es dabei keine Gewinner, sondern nur Verlierer gibt. Der Start in diesen Konflikten wird immer von ein paar wenigen Führungspersonen beider Seiten gegeneinander provoziert und auf Kosten der Mehrheit beider Gruppen ausgetragen, obwohl genau diese Mehrheit überhaupt keinen Konflikt durchführen will. Oft ist nach Generationen im vorliegenden Konflikt gar nicht mehr ersichtlich und klar, welcher Grund für die Gewaltaktionen gegeneinander noch vorliegt. Der Grund geht verloren, aber die Vorurteile werden zu weiterhin von einer destruktiven Minderheit aufrechterhalten, um weitere sinnlose Rache- und Gewaltakte legitimieren – oder um Waffenproduzenten sichere Einnahmen zu garantieren.
Um unerwünschte Eskalationen in einer Konfliktsituation im Vorfeld zu vermeiden, müssen die Ursachen aus mehreren Blickwinkeln betrachtet und die realen Fakten und Zusammenhänge erkannt und verstanden werden. Dabei wird heute eine Situation leider sehr häufig einseitig und nicht aus mehreren weiteren Perspektiven vernünftig neutral betrachtet, um die korrekten Schlussfolgerungen zu gewinnen und damit die logischen Reaktionen festlegen zu können.
Es ist leider auch gut erkennbar, dass die Erdenmenschheit seit langer Zeit durch die anerzogene und vererbte Auslagerung von Verantwortung und Macht auf Fantasie-Schutzmächte religiöser Art sich selbst im eigenen logischen Denken und der Handlungsfähigkeit gelähmt hat. Darüber hinaus wird der Mensch in der materiell-orientierten Welt mit ‹Brot und Spielen› von der Realität gezielt abgelenkt, die zusätzlich zu einer Abstumpfung seiner realen Weltwahrnehmung führen.
Die beiden genannten Ursachen wirken dadurch reaktionshemmend auf die sich bildenden gefährlichen Situationen und Weltgeschehen. So hofft die Mehrheit der Menschen, wenn es bereits zu spät ist, vergebens darauf, dass die angebeteten Schutzmächte ihnen aus der schlechten Lage aushelfen werden, statt selbst in logischer Verantwortung frühzeitig gegenzusteuern.
Damit die ‹Macht vom Volke …› friedensstiftend und logisch ausgeübt werden kann, müssen die Menschen zunächst wieder zum Selbstdenken angeregt und zur Übernahme der eigenen Selbstverantwortung sensibilisiert werden. Nur die Belehrung dieser logischen Prinzipien (u.a. Rundumblick und neutrales Denken) kann in letzter Konsequenz zum allseits gewünschten wahren Frieden untereinander führen.
Es hilft jedoch nichts, wenn die Absichten zur friedlichen Volksmacht in Gesetztestexten als Richtschnur festgehalten werden, man sich aber an ihnen nicht orientiert und diese Vorgaben nicht einhält und lebt.
Siehe Volkssouveränität – Wikipedia auch: Artikel 20 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland – Wikipedia oder das oben aufgeführte Ideal, das in vielen Gesetzesbüchern der Völker zu finden sind, beruht auf den Schlussfolgerungen der vergangenen Erlebnisse aus den Konflikten und Unterdrückungen der Menschengruppen untereinander, die zu vielem unnötigen Blutvergiessen geführt haben. Durch die abgeleitete Neuordnung soll sichergestellt werden, dass alle Vorhaben und Aktivitäten im Staat zum Wohle der gesamten Bevölkerung führen und dem Frieden dient. Die Realität zeigt aber ein anderes Bild auf.
Dass die Macht vom Volke ausgeht, wird immer wieder von spitzfindigen und machtbesessenen Menschen (weltweit in allen Volksgruppen) so ausgenutzt, dass sie an die angestrebten Machtpositionen gelangen, um danach ihre eigenen Vorhaben auf Kosten der naiven Wähler verwirklichen zu können.
Notfalls wird neben Lügen auch Gewalt von Gleichgesinnten und Helfern dieser Minderheit zur Zielerreichung angewendet. Bemerkenswert ist dabei, dass diese Prozedur unabhängig von einer politischen oder religiösen Einstellung und Kultur angewendet wird.

Besonders auffällig ist auch die wichtige Tatsache, dass in den aufgeführten Systemen die Gewalt gegenüber den protestierenden Mitmenschen mit Hilfe der eigenen Ordnungskräfte, die zugleich aus der eigenen Bevölkerung gebildet sind (!), ausgeübt wird. Hierbei werden Befehle von Verantwortlichen unter Missachtung jeglicher Menschenrechte sowie den eigenen Bedenken und evtl. inneren Hemmungen, als Gewaltakt gegen die eigenen Mitmenschen angeordnet und ausgeführt. Revolten und Bürgerkriege sind die traurige Folge. Die Beweise hierfür sind in vielen Erdregionen durch Nachforschungen zu finden.
Hierbei wird auch deutlich, dass diese Ordnungskraft sich mit Waffengewalt in die Staatsführung durchsetzen kann – und das nicht unbedingt zum Schutz der mehrheitlichen und unbewaffneten Bevölkerung, sondern um eine herrschende Minderheit zu schützen oder schlimmstenfalls, sich selbst als eine eigene herrschende Machtgruppe über der Bevölkerung zu etablieren. Diese Aktion mündet in der bekannten Militär-Diktatur.
Die Aussage, dass nun das Wertesystem A besser sei als das Wertesystem B erweist sich meines Erachtens bei näherem Hinsehen vielfach als trügerisch und falsch.
So gesehen, hört die Macht des Volkes immer an der Wahlurne auf. An dieser Stelle übergibt der Wähler bzw. die Bevölkerung ihren Machteinfluss einer kleinen Minderheitsgruppe und ist von nun an von deren Geschick und Wohlwollen abhängig. Dass diese Gruppe danach vielfach nicht im Sinne der mehrheitlichen Bevölkerung die richtigen Entscheidungen trifft, ist sehr häufig zu beobachten.
Was ist nun der Unterscheid zwischen den weltweiten Wertesystemen im Jahr 2022?
Ein grober Vergleich in der Tabelle am Ende des Artikels könnte einige Besonderheiten dieser bekannten Werte-Systeme aufzeigen.
Dem Vergleich zufolge, erkenne ich eine wichtige Gemeinsamkeit, die einen grundlegenden Unterschied für ein Pro und Kontra dieser Einzelsysteme eher ausschliesst. Der Vergleich zeigt deutlich auf, dass im Kern die gleiche Grundidee einer Minderheit verfolgt wird, die unter verschiedenen Etiketten als etwas Einzigartiges vermarktet und mit unsichtbarer bis sichtbarer Gewalt verteidigt wird.
Die uns heute bekannten Werte-Systeme in Form einer Finanzdominanz im Westen, Militärdominanz, Religionsdominanz, einer puren Monarchie, eine Einpartei-Dominanz (verdeckt unter der Bezeichnung ‹Volksrepublik› oder ‹Sozialistisch-Demokratische Republik›) haben trotz ihrer Schein-Unterschiede eine besondere Gemeinsamkeit: Hierbei profitiert immer nur eine kleine Minderheit in der Führungsriege vom immensen Einfluss über die Mehrheit der Staatsbevölkerung und einer überproportionalen materiellen Bereicherung.
Der Unterschied dieser Werte-Systeme spielt sich nur in der Art und Weise der Zielerreichung ab: Ob das einseitige Systemkonzept zum Wohl einer Minderheit mit nackter Gewalt oder durch intensiven wirtschaftlichen Druck (endet mit Armutssteigerung der Mehrheit) in der betroffenen Bevölkerung erzielt wird.

Schauen wir uns auch das heutige Demokratieverständnis im Westen an, dann fällt auf, dass die freie Meinungsäusserung zwar möglich ist, allerdings werden die verschiedenen Sichtrichtungen vielfach von den Parteigruppen beeinflusst. Leider beschränken sich die Vorhaben der Volksvertreter im Staat mehrheitlich auf die einseitigen Parteikonzepte/Parteiziele und notwendigen weniger auf die Interessen und Belange der Gesamtbevölkerung und die für den Staat logisch Aktivitäten.
Hinzu kommt, dass alle Parteien von Interessensgruppen umworben und mit finanziellen Anreizen (Bestechung) zu einseitigen Gesetzesaktivitäten motiviert werden. Dadurch werden die Aktivitäten in der Regierungsarbeit fast immer gegenteilig zu den wahren Interessen der Gesamtbevölkerung umgelenkt. Die Vorwürfe zur einseitigen Vorteilsnahme und Korruption sind als Folge anzutreffen.
Das Konzept des Mehrparteien-Systems zeugt eher von einer Schein-Demokratie, denn auch hier arbeitet eine gewählte Minderheit vielfach gegen die Interessen der mehrheitlichen Bevölkerung und bereichert sich im Hintergrund übermässig materiell durch korruptes Verhalten, in gleicher Form wie in den totalitären Systemen.
Natürlich muss man die Volksvertreter, die im Sinne der Bevölkerung korrekt und unbestechlich arbeiten, aus den Anschuldigungen und dem Verdacht ausschliessen!

Wenn jetzt alle Werte-Systeme so schlecht sind, was dann?

Wenn die Macht vom Volk weltweit friedensstiftend ausgehen soll, dann muss jeder Bürger eines Staates wieder Eigenverantwortung im Denken und Handeln übernehmen. Ist man sich über die eigenen Rechte und Pflichten in diesem Zusammenhang klargeworden, kann das Ziel erreicht werden, dass jeder Mensch, egal welcher Hautfarbe, Geschlecht und Alter frei vom Glauben, in Gleichberechtigung und mit Respekt gegenüber seiner Umwelt und Mitmenschen leben und sich entwickeln kann. Nur dadurch lassen sich destruktive Strukturen zum Nachteil der Menschheit und der Umwelt vermeiden.
Die gewählten Volksvertreter sollten in Logik den Volkswillen friedensbildend zum Wohle aller Menschen umzusetzen und diesen respektieren.

Einseitige Entscheidungen, wie sie heute als Verbrechen gegen die Menschlichkeit bis hin zur Gefahr der Zerstörung des planetaren Lebens sind mit logischer Gewalt auszuschliessen!
Es ist auch erforderlich, dass eine übergeordnete und weltweite Ordnungseinheit, gebildet aus Menschen aller Erdenländer, als einzige Instanz den weltweiten Frieden sicherstellt und dort, wo es zu Unruhen kommen kann, sofort eingreift und eine weitere Eskalation in Richtung eines Kriegsausbruchs oder Gewaltanwendung verhindert. Dadurch sollen örtliche soziale Unruhen sowie Flüchtlingsströme als Folge frühzeitig vermieden werden.
Die Unruhestifter sollen der Justiz vorgeführt und nach logischen Gesetzen menschlich beurteilt sowie aus der Gesellschaft an abgeschiedenen Orten bis ans Lebensende ausgesondert werden.
Das wird nur dann funktionieren, wenn die Menschheit allgemein selbstdenkend und glaubensfrei wird, aktiv ungeeignete Volksvertreter im Vorfeld erkennt und diese aus den Machtstrukturen fernhält.
Die oben dargelegten Gedanken sind nur eine grobe Betrachtung der Werte-Systeme mit dem Ziel eine kleine Übersicht ihrer besonderen Eigenschaften abzubilden. Daraus entsteht meine Erkenntnis, dass die heute bei uns vorkommenden Werte-Systeme für ein friedliches Zusammenleben und die Möglichkeit einer doktrinfreien Entwicklung völlig ungeeignet sind und durch ein Werte-System, welches die Gemeinsamkeiten der Menschen weltweit fördert und fordert, ersetzt werden sollte.
Es besteht meinerseits keinen Anspruch auf vollständige Wahrnehmung der Realität und der Sachlage.

Die oben erwähnten Zeilen spiegeln meine groben Gedanken und Überlegungen wider.

Merkmale der Wertesysteme	**Kapitalismus**	**Religions-gesteuerte Regierung**	**Regierungs-form in ‹Volks-republiken›?**	**Reine Monarchie**	***IDEAL-Zustand «Die Macht geht vom Volke aus»***
Freie Wahlen mit unabhängigen Kandidaten?	Ja	Nein	Nein	Nein	JA
unabhängig und neutral arbeitende Regierungsorgane (z.B. Justiz)?	teilweise	Nein	Nein	Nein	JA
Freie Meinungs-äusserung?	Ja	Nein	Nein	teilweise	JA
direkte Mitwirkung der Bevölkerung an Regierungsentschei-dungen möglich?	teilweise	Nein	Nein	Nein	JA
Korruption möglich?	Ja	Ja	Ja	Ja	NEIN
Lobbyismus möglich?	Ja	Ja	Ja	Ja	NEIN
Menschenrechtsver-letzungen möglich?	Ja	Ja	Ja	Ja	NEIN
Wohlergehen der Allgemeinheit angestrebt?	Nein	Nein	Nein	teilweise	JA
Privatbesitz möglich?	Ja	teilweise	teilweise	teilweise	JA
neutrale Allgemeinbildung und Weiterbildung für alle Bürger?	Ja	Nein	teilweise	Ja	JA
Friedfertigkeit/ Friedenschancen im Wertesystem?	gering	gering	gering	gering	hoch

Basis und Ziel des Wertesystems?	Etablierung einer Gesellschaftsform nach materiell-finanzieller Orientierung. Die materielle Gewinnmaximierung hat höchste Priorität und bestimmt das Wirtschaftsleben und dadurch indirekt das Privatleben der Bevölkerungs mehrheit. Die Finanzabhängigkeit soll durch alle politischen Führungsgruppen unterstützt und gefördert werden.	Etablierung einer Gesellschaftsform nach einer ‹unfehlbar-autoritären› religionsabhängigen Orientierung. (Die Gesetzgebung richtet sich nach Glaubensphilosophien, die von ‹Auserwählten› als Stellvertreter einer Allmacht erdacht und der Bevölkerung notfalls als Lebensgrundlage aufgezwungen wird.)	Eine scheindemokratische Orientierung wird einer Mehrheit vorgetäuscht. Beim genauen Hinsehen erweist sich dieses eingesetzte Wertesystem in der Realität als sehr einseitig, autoritär und freiheitseinschränkend. Die totale Kontrolle der Bevölkerung zur Erhaltung der eingesetzten Machtstrukturen sind Folge dieses Systems.	Vom König/ Kaiser geführte und in Klassenform aufgeteilte Gesellschaft. Die Mehrheit der Bevölkerung hängt vom Wohlwollen der hohen Gesellschaftsklassen ab und ist diesen in vielen Belange verpflichtet.	Freie Entfaltung aller Menschen ohne einseitige Vorgabe einer Führungsebene. Entwicklung der Menschen in echter Freiheit. Dieses Wertesystem orientiert sich an logisch und allgemeingültigen Gesetzmässigkeiten, abgeleitet aus den Naturgesetzen. Gleichberechtigung und Respekt vor dem Leben und der Natur werden im Grundsatz gelebt. Friedensschaffung und Friedenserhaltung stärken und fördern.
WER profitiert von diesem Werte-System?	Eine finanzstarke Minderheit. Die Mehrheit ist u.a. von den Aktivitäten an den Börsenmärkten und ihren Auswirkungen auf ihren Arbeitgebern abhängig.	Eine selbstauserwählte Minderheitsgruppe oder Einzelperson, die eine religiöse Lehre als Lebensausrichtung einer Mehrheit vorschreibt. Hierbei nutzt diese Minderheit u.U. auch Gewalt zur Machtausübung ggü. der Mehrheit aus und verfolgt nebenbei eine eigene materielle Bereicherung u.a. durch Teilnahme an den vom Kapitalismus genutzten Handelsplätzen	Eine selbstauserwählte Minderheit, die eine scheindemokratische Orientierung einer Mehrheit vortäuscht. Hierbei nutzt die Minderheit auch die Religion und Gewalt zur Machtausübung und Überwachung ggü. der Mehrheit aus und verfolgt eine eigene materielle Bereicherung durch Teilnahme an den vom Kapitalismus genutzten Handelsplätzen	Eine Minderheit oder Einzelgruppe, die als Erbe einer höheren ‹Kraft›, für sich den Anspruch erhebt und sich legitimiert sieht, sich über andere Menschen zu erheben und diese zu führen. Hierbei sorgt die Mehrheit durch ihre Arbeit auch dafür, dass der sehr gute materielle Status der Führungsklassen sich nicht verringert.	ALLE Menschen der Gesellschaft sowie die grossräumige Umwelt.

Auswirkung des Wertesystems?	Langfristiger Zerfall der Gesellschaft und Armutsförderung. Kluft zwischen Arm und Reich schaffen und erhalten. Leitspruch: Geld regiert die Welt! Soziale Spannungen führen in letzter Konsequenz zu Revolten und Bürgerkrieg mit Instabilität in der Gesellschaft. Materielle Abhängigkeiten prägen die Denk- und Lebensweise und zerstören neben dem sozialen Leben auch die Umwelt. **Kein dauerhafter Frieden und Fortschritt möglich sowie hohes Konfliktpotential mit den einseitig geprägten und anderen konkurrierenden Wertesystemen vorhanden!**	Einseitig und durch Wohlwollen der Führungsklasse abhängige Entwicklung der gesamten Gesellschaft. Eine freie Wahl von geeigneten Menschen in den Führungsebenen ist nicht möglich. Es wird notfalls mit Gewalt der Führungsanspruch einer Minderheit oder Einzelperson durchgesetzt. Soziale Spannungen führen zu Revolten und Bürgerkrieg mit Instabilität in der Gesellschaft. Gesellschaften anderer Glaubensformen werden nicht toleriert und bekämpft. Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau wird nicht akzeptiert. Einseitig und nach eigenem Ermessen der Führungsebene angewendete Gesetzgebung und deren Anwendung möglich. **Kein dauerhafter Frieden und Fortschritt möglich sowie hohes Konfliktpotential mit den einseitig geprägten und anderen konkurrierenden Wertesysteme vorhanden!**	Einseitig und durch Wohlwollen der Führungsklassen abhängige Entwicklung der gesamten Gesellschaft. Eine scheinbar freie Wahl ist nur mit system-konformen Menschen der Führungsebenen möglich. Es wird notfalls auch mit Gewalt der Führungsanspruch einer Minderheit oder Einzelperson durchgesetzt. Soziale Spannungen führen zu Revolten und Bürgerkrieg mit Instabilität in der Gesellschaft. Eine Totalüberwachung und Repressalien durch die Machtorgane werden als Hilfsmittel zur Machterhaltung eingesetzt. **Kein dauerhafter Frieden und Fortschritt möglich sowie hohes Konfliktpotential mit den einseitig geprägten und anderen konkurrierenden Wertesystemen vorhanden!**	Einseitig und durch Wohlwollen der Führungsklassen abhängige Entwicklung der gesamten Gesellschaft. Einseitig und nach eigenem Ermessen der Führungsebene interpretierte Gesetzgebung und deren Anwendung möglich. Keine freie Wahl der geeigneten Führungsebene möglich. Soziale Spannungen führen zu Revolten und Bürgerkrieg mit Instabilität in der Gesellschaft. **Kein dauerhafter Frieden und Fortschritt möglich sowie hohes Konfliktpotential mit den einseitig geprägten und anderen konkurrierenden Wertesystemen vorhanden!**	**Ein dauerhafter Frieden, Freiheit, Respekt, Harmonie, Gleichberechtigung und kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Gebieten ist jederzeit möglich und wird als Hauptziel verfolgt!** Höchste Akzeptanz und Streben nach friedlichen und fortschrittlichen Strukturen erreichbar. Völlige Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Gesetzgebung und ihrer logischen Anwendung. Gemeinsamkeiten werden weiter ausgebaut und Differenzen minimiert. Es werden nur Menschen in Führungspositionen zugelassen und gewählt, die für diese wichtige Aufgabe geeignet sind! Entstehung von Überbevölkerung mit der Folge der Überbelastung und Zerstörung der Umwelt können vermieden werden.

Menschsein

Das Beste, was der
Mensch erstreben
kann, ist wahrer
Mensch zu sein.
SSSC, 18. Januar 2011,
23.40 h Billy

Die Wahrheit ist faszinierender, als du denkst.

Sie fordert von dir völlige Offenheit und Neutralität sowie grossen Mut zu neuem Denken. Sie ist wunderschön und zugleich brutal und hart, denn sie konfrontiert dich mit der Wirklichkeit in deinem Inneren, die dir nicht immer schmeckt. Wenn du es aber schaffst, sie in dich dringen zu lassen, dann gewinnst du mehr als du dir bis anhin vorstellen kannst. Du wirst freier und erkennst den Sinn des grossen Ganzen, von dem du ein lebendiger Teil bist.

Bild eines Strahlschiffes der Plejaren, aufgenommen von BEAM.

Mehr: www.figu.org/ch

Achim Wolf, Deutschland

Auf ein Wort

Das was ich im letzten Kontaktberichtsauszug (Nr. 795 vom 8. März 2022) bezüglich der bösartigen Attacken gegen die wertvolle Arbeit und die Gesundheit von Billy gelesen habe sowie andere diesbezügliche Informationen, die in den vergangenen Monaten und Jahren durch die FIGU veröffentlicht wurden, hat mich sehr traurig gestimmt und zu folgenden Gedanken angeregt, die ich mit euch teilen möchte, in der Hoffnung, eure persönliche Meinung und Gedanken dazu erfahren zu können.
Die Mission, die Billy und die FIGU Kerngruppe sowie alle FIGU Passiv-Mitglieder, Mitstreiter, Interessenten, Gönner usw. verfolgen, spielt eine enorm wichtige Rolle in Bezug auf die zukünftige bewusstseinsmässige Entwicklung der Erdenmenschheit.
Deshalb die Tatsache, dass nicht nur sektiererische Gedankenkräfte, wie bisher angenommen, sondern auch bestimmte bösartige Erdenmenschen, deren Eltern Billy hassten, in der Lage gewesen sind, futuristische Apparaturen zu erfinden, die solche sektiererischen Kräfte benutzen, um diese präzise gegen Billy auszurichten, so dass er stark physisch und psychisch beharkt wird und sein unbeschreiblich wertvolles und einzigartiges Werk fast unmöglich gemacht wird, schlägt dem Fass den Boden aus. Mir kommen gerade schmerzhafte Angelegenheiten, die Billy betroffen haben, in den Sinn, welche auf die obengenannten Kräfte und Leute zurückzuführen sind, wie z.B. der Unfall mit den Ponnys, der ihm eine schwere Schulter-

verletzung verursachte sowie neulich einige Gehirnschläge bzw. Ischämien (und womöglich auch der Verlust einer grossen Blutmenge), wobei er mehrmals ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.
Nun aufgrund all dieser schwerwiegenden gesundheitlichen Zwischenfälle, welche Billy grossen Schaden zugefügt haben, scheint es mir klar zu sein, dass das Ganze darauf abzielt, Billy aus der Welt zu schaffen und somit seiner Mission ein frühzeitiges Ende zu setzen.
Es ist auch bekannt, dass die Plejaren und die Föderationsvölker ihre Direktiven nicht brechen dürfen, die ihnen verbieten, sich in irdische Angelegenheiten einzumischen oder diese zu beeinflussen. Leider waren die Bemühungen der von Billy sogenannten Knülche (oder Kleinen) nicht so wirkungsvoll in Bezug auf die Eindämmung der zerstörerischen Auswirkung der sektiererischen Kräfte, wie es zu hoffen war. Nun frage ich mich und euch, ob es eurer Meinung nach den Schimmer einer Hoffnung geben kann, dass irgendwann, d.h. in einer nicht zu fernen Zukunft, durch irgendein Volk der Föderation oder die Sonaer, die plejarischen Geistführer und Wissenschaftler oder durch den Beitritt in die Föderation aufgrund einer glücklichen Fügung irgendeiner technisch hochentwickelten Zivilisation aus dem DERN oder DAL Universum, oder durch Eingebungen/Inspirationen durch eine Geistebene, irgendein Mittel oder System erfunden wird, der/das ermöglichen kann, dass die von den bösen sektiererischen Kräften und von den Sektierern betriebenen Apparaturen das die Wahrheit zerstörende Werk, die Mission Billys und der FIGU nicht mehr beeinträchtigt oder dass stark geschwächt wird, so dass Billys Leben nicht mehr gefährdet wird und er seine für uns wertvolle alle Mission zu Ende führen und erfüllen kann.

Mit freundlichen Grüssen
A.B.

Ein Spruch

Wenn Du im Rahmen eines Jahres denkst, pflanze eine Blume.
Wenn Du im Rahmen von 10 Jahren denkst, pflanze einen Baum.

Wenn Du im Rahmen von 100 Jahren denkst, belehre die
Menschen der Wahrheit, des Wissens und der Weisheit.

Wenn Du im Rahmen von 1000 Jahren denkst, lerne
und verstehe alle kosmischen Belange

Wenn Du im Rahmen der Zeitlosigkeit denkst,
dann lerne Dich selbst kennen.

Von Stefan Funder
21. Juni 2022

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

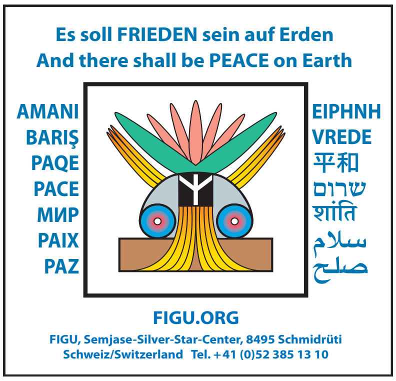

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current ti

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3**,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

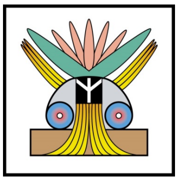

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 29. Jahrgang | Nr. 118, Juni 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Tumult auf dem Rand des Vulkans

von Christian Frehner, Schweiz

Besorgnis und auch Aufgebrachtheit drängen mich, aus Anlass des schweizerischen Bundesfeiertags am 1. August 2022 einige Gedanken und Feststellungen zu äussern zur aktuellen gefährlichen Weltlage. – Wer weiss, vielleicht fallen meine Überlegungen im einen oder anderen Fall auf fruchtbaren Gedankenboden.

«Wer stillschweigt, wenn ihm ein Fusstritt versetzt wird, der ist nicht nachsichtig, sondern erbärmlich, und wer stillschweigt, wenn er sieht, wie der Nächste misshandelt wird, der ist ein Verräter an der Pflichterfüllung des Lebens.» (OM, Kanon 32, Vers 253)
https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/om

Vorbemerkung

Besonders seit dem Ausbruch der Coronaseuche 2019 ist in der Gesellschaft eine durch die Politik, die ‹Leitmedien›, Teile des Wissenschaftsbetriebs und allerlei Gruppierungen geschürte besorgniserregende Einschränkung der Meinungsfreiheit zu beobachten, wie auch eine extremistisch-ideologisch-moralistische ‹Betonierung› von unfundierten Ansichten und Meinungen, wobei in der ganzen Kakophonie die warnenden Stimmen in der Unterzahl sind und im Meinungsgetöse beinahe untergehen. Mit dem Zensurverdikt ‹alternativlos› versehen, offenbart sich eine behördliche Strategie, die eine von der Staatsdoktrin und den staatlich vorgegebenen Parolen abweichende Meinung als querdenkerisch verurteilt, ignoriert oder verspottet. Selbstverständlich gibt es Personen und Gruppen, die unfundierte, irre Verschwörungstheorien und Kopfschütteln auslösende abstruse Behauptungen verbreiten. Dies auszuhalten und als Teil der Meinungsfreiheit zu respektieren, sollte eigentlich in einer Demokratie eine Selbstverständlichkeit sein, so wie dies gehandhabt wird bezüglich jener vielen Menschen, die fest daran glauben, dass der ‹widersprüchliche› Inhalt eines vor 1500, 2000 oder noch früher geschriebenen Buches von A bis Z buchstäblich der

Wahrheit entspricht, obwohl die Wissenschaft sowie die Anwendung von Verstand, Vernunft und Logik zu einem anderen Ergebnis kommen. Sich zu irren ist bekanntlich menschlich und zu tolerieren, zumindest so lang dies keine direkten schädliche Auswirkungen auf die Mitmenschen hat. Wird jedoch seitens der Behörden Fehlinformation und Meinungsmanipulation usw. festgestellt, ist nicht Schweigen, sondern energischer Widerspruch geboten. Werden diesbezüglich geäusserte vernünftige, berechtigte und logische Fragen und Bedenken einfach ignoriert, dann ist dies inakzeptabel und gewaltfreier Widerstand Bürgerpflicht. Anschauungsunterricht über behördliche Misswirtschaft, ja Kompetenzüberschreitungen und Liederlichkeit usw. liefert die Pandemie ja zur Genüge. Berechtigte kritische Fragen und Warnungen zu den husch-husch entwickelten neuartigen mRNA-Impfstoffen wurden ignoriert bzw. als irrelevant abgekanzelt. Erstmals wurde eine ganze planetare Menschheit experimentell für Medikamententests missbraucht, wobei die unaufgeklärten Probanden dafür – ebenfalls erstmalig – noch direkt oder indirekt (Steuern) zahlen mussten, dies unter Inkaufnahme von potentiell tödlichen Nebenwirkungen durch die unausgegorenen und mit Nanopartikeln angereicherten Impfstoffe. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die Bedenken mehr als berechtigt waren. Die beobachtbare Kombination aus ‹1) Augen zu und durch, 2) Russisches Roulett, 3) was ich nicht sehe macht mir nicht heiss und 4) Prinzip Hoffnung› zeugt nicht gerade von menschlichem Genius.

https://rumble.com/v1eiphh-dr.-wolf-pfizer-used-dangerous-assumptions-rather-than-research-in-covid-va.html?fbclid=IwAR0opfsF1zvIs79OpddPjrpONMQ_MGncjF6EqA7VYyjNnhpBs0UMMFevwII

Weil die Regierungen ihre Hausaufgaben bezüglich der Vorbereitung auf eine Pandemie nur schlampig bzw. nicht gemacht und es versäumt hatten, die Seuche dadurch an der Ausbreitung zu hindern, indem der länderübergreifende Reiseverkehr unverzüglich unterbunden worden wäre, nutzten sie den ‹Hype› um den im Rekordtempo entwickelten ‹Wunderimpfstoff›, um ihr generelles Versagen zu kaschieren. Unterstützend dabei wirkte der Druck aus der Wirtschaft und vor allem auch aus jenem Teil der Bevölkerung, der den Verheissungen der Impfstoffentwickler und der Behörden blind glaubte, und denen der mit ‹medialen Fanfaren› vorgejubelte ‹wirksame Impfstoff› wie eine Offenbarung des Himmels erschien. Nicht daran denkend, dass die Entwicklung eines sicheren Impfstoffs Jahre an Forschung erfordert, weil zur Forschung ja auch die Ermittlung von allfälligen schädlichen Langzeitfolgen gehört, sahen viele in ihrer Todesangst und genervt von den durch den Lockdown erzeugten Einschränkungen im Impfstoff den ersehnten Notausgang zurück zum gewohnten Alltag.

Nun, inzwischen hat sich der mediale Fokus von der ‹Kampfzone Coronaseuche› zu einem weiteren ‹Kriegsthema› verschoben, und, begleitet von schrillen Gleichmarschparolen, erodiert der Respekt vor Menschen mit abweichenden Meinungen noch rascher. Eine auf Heuchelei, Rachgier, Hochmut und Denkverboten basierende Ideologie und massensuggestive Propaganda haben sich wie eine weitere Seuche im politischen Betrieb und den ‹öffentlich-rechtlichen› Informationskanälen der selbstdeklarierten ‹westlich-demokratischen Wertegemeinschaft› eingenistet. Anstatt menschliche Eigenschaften wie Rationalität, Weitblick, Analyse und Verantwortungsbewusstsein usw. zu nutzen und anzuerkennen, wird mit ‹ideologischem Faulgas› die ‹Blase der Realitätsverkennung› immer weiter aufgebläht. Der vernünftige und logische Denkansatz, dass man ein Thema, eine Situation oder Handlungen zuerst analysieren und die Ursachen verstehen soll, bevor eine Beurteilung erfolgt und allfällige Entscheidungen getroffen werden, wird als Zumutung empfunden. Der grundsätzlich positiv besetzte Begriff Verständnis wird ins Gegenteil pervertiert, beispielsweise mit diffamierenden Begriffen wie ‹Russland-Versteher› oder ‹Putin-Versteher›. «Bist Du nicht meiner Meinung, bist Du mein Feind.»

Für einen kritischen, neutralen Beobachter an der Seitenlinie des medialen Spielfelds drängt sich folgendes Bild auf: Auf der einen Seite eine kleine, ruhige Gruppe von Personen, zumeist in Uniformen, die aufmerksam dem hektischen Geschehen auf der gegnerischen Hälfte zuschaut. Dort ist was los; es herrscht Streit. Die Personen – die meisten buntgekleidet, wenige in Uniform –, diskutieren offensichtlich erregt, fuchteln mit den Armen. Gegenseitig anfeuernde Parolen sind zu hören, und einzelne rennen immer wieder an den Spielfeldrand und fordern ihre Fans auf, ihnen möglichst viele Bälle und Baseballschläger zuzuwerfen. Andere rennen erregt zur Mittelline, wo sie mit erhobenen Fäusten der gegnerischen Partei Drohungen entgegenbrüllen.

In der Realität sehen wir ein vielsprachiges Tohuwabohu von Moralisten beiderlei Geschlechts, die sich mit einer Art ‹Brainstorming› laufend weitere Strafmassnahmen gegenüber Russland ausdenken, weil trotz ihrer bisherigen undurchdachten Beschlüsse das Töten und Zerstören in der Ukraine unvermindert weitergeht. Voll auf ihre Eskalationsstrategie konzentriert, und allfällige aus ihrem Unterbewusstsein aufsteigende Zweifel am Erfolg ihres Tuns unterdrückend, gleicht ihr ganzes Gebaren dem einer Person, die dabei zu beobachten ist, wie sie den Ast, auf dem sie sitzt, auf der Stammseite absägt. Da das Gros dieser politischen Entscheidungsträger mangels Charakterstärke – oder denkerischem Unvermögen – nicht den Mut oder die Grösse hat, zuzugeben, auf dem Holzweg zu sein und falsche Entscheidungen getroffen zu haben, dreht sich die Spirale der Unvernunft immer weiter und rascher in Richtung Abgrund. Als Gefangene ihres eigenen Moralismus – eigentlich wäre Moralistmus zutreffend –, realisieren sie in

ihrer führungsmässigen Unfähigkeit nicht, dass sie – wie im Märchen vom König ohne Kleider – sich selbst betrügen und von jedem realistisch denkenden und anständigen Beobachter als das gesehen werden, was sie in Wahrheit sind: Nackte Führungsnieten.

Die ganze Misere gipfelt zudem in der fürchterlichen Tatsache, dass diese ‹Pseudo-Eliten› und die Dummen aus der Bevölkerung in ihrer intellektuellen Unbedarftheit und Kriegshetzerei nicht realisieren, dass auf der Erde inzwischen **‹der nächste Weltkrieg› und ‹Weltenbrand› bereits ausgebrochen ist** und durch die verantwortungslosen Idioten laufend weiter angefacht wird!

Begonnen wurde der neue Weltkrieg erstens mit den durch die USA, die EU, die NATO und ein paar andere Staaten (leider auch die Schweiz!) gegen Russland beschlossenen Wirtschaftssanktionen von beispiellosem Ausmass, und zweitens durch die umfangreiche Lieferung von vielerlei Waffen an die Kriegspartei Ukraine. Dass dadurch das Töten und Zerstören endlos weitergeht, ist diesen in ihren durch Steuergelder finanzierten Regierungspalästen hockenden Kriegshetzern egal. Sich in ihrem Moralismus aufplusternd, präsentieren sie sich in der Öffentlichkeit als moralische Leuchttürme und Retter der zivilisatorischen Welt. Was im Vorfeld der letzten beiden Weltkriege zu beobachten war, ist auch jetzt wieder aktuell: Gellende Kriegsrhetorik, geiferndes Kriegsgebrüll und Herbeireden des ‹Endsieges›.

Wenn Dumme und Unfähige fehlregieren, dann leiden die Völker!

Grundlegendes

Wer Wahrheit sucht – ja, die gibt es tatsächlich –, findet sie nur in der Wirklichkeit, d.h. in der Realität, nicht jedoch in Ideologien, Theorien, Annahmen, Wünschen, Behauptungen, Illusionen oder in jeglicher Art und Form von Glauben. Voraussetzung dafür sind allerdings Unvoreingenommenheit, Logik, Selbstkritik, mentale Offenheit, Weitblick, Lernwillen, Achtsamkeit und ein gesundes, normal funktionierendes Gehirn.

Wären alle Länder neutral, also weder für oder gegen ein anderes Land, d.h. wenn kein Land sich in die Belange eines anderen Landes einmischen würde, gäbe es auf der Welt keine Kriege.

Neutralität als Begriff und Wert lässt sich – wie Schwangerschaft und Tod – keinesfalls relativieren oder umdeuten. Es gibt nur ein ‹entweder oder›: Schwanger oder nicht, neutral oder nicht, tot oder lebendig. Aktuelle vernebelnde ‹Neusprechhülsen› wie ‹kooperative oder aktive Neutralität› bewegen sich auf dem intellektuellen Niveau von jemandem, der schwafelt: «Meine Frau ist ziemlich schwanger.»

Das universell-gültige Gesetz von Ursache und Wirkung und den Wechselwirkungen gilt selbstverständlich auch für den Menschen – und zwar ausnahmslos. Gedanken sind Ursachen für Worte, Gefühle und Handlungen, und die Folgen wiederum sind Ursachen für Wechselwirkungen usw. Daraus folgert, dass jeder Mensch umfänglich für das verantwortlich ist, was er Kraft seiner Gedanken tut – oder unterlässt. Befürwortet er beispielsweise die Lieferung von Waffen an Kriminelle oder Kriegsführende, ist er Kriegspartei und somit mitschuldig an den Folgen der Anwendung dieser Waffen, nämlich der Verletzung oder Tötung von Mitmenschen und der Zerstörung von Infrastruktur und Natur. Punkt.

Gute Regierung, zufriedenes Volk

Bei der Geburt ist jeder auf die Welt kommende Mensch von absolut gleichem Wert wie jeder andere und demzufolge lebenslang als Person und Mensch ehrwürdig zu achten. Wertmässige Unterschiede ergeben sich im Laufe des Lebens nur in bezug auf das Denken, die Haltung, das Verhalten und aufgrund weiterer soziologischer, psychologischer und erblicher Faktoren, die selbstverständlich unterschiedlich bewertet werden dürfen, wobei kriminelles Handeln wohl zu ahnden ist, jedoch ohne Folter und Todesstrafe oder das schändliche rachebasierte ‹Auge um Auge, Zahn und Zahn›-Prinzip, usw.

Dass Menschen in einer Gruppe, in einem Land frei und friedlich zusammenleben können, erfordert gewisse informelle und formale Regelungen, die als Tradition, Benehmen, Anstand, Gesetze und Verordnungen usw. zu verstehen und zu akzeptieren sind. Anarchie ist menschen- und lebensfeindlich.

Jede Regierung – und generell jegliche Führungskraft – hat umfassend besorgt zu sein und ist verantwortlich dafür, durch vorausschauendes, umsichtiges und zuverlässig-gerechtes Handeln Regelungen für das Wohlergehen der unter ihrer Obhut stehenden Menschen zu erarbeiten und Schaden und Gefahren jeglicher Art zu minimieren, wie auch dem Erhalt und der Pflege von Natur mit Fauna und Flora umfassend Sorge zu tragen. Auf Staatsebene erfolgt dies durch den Aufbau und Unterhalt eines qualitativ hochstehenden Bildungssystems mit Chancengleichheit, durch umfassende Meinungsfreiheit, durch Mitwirkung, durch Aufklärung bezüglich der Vor- und Nachteile von Massnahmen, durch Schutzorganisationen und Schutzmassnahmen sowie durch faire und vernünftige Gesetzgebungen usw. usf.

Dem vor ca. 2500 Jahren lebenden Griechen Perikles wird folgende Aussage zugeschrieben: «Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorauszusagen, aber es ist unsere Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein.» In diesem Sinne hat eine Regierung bei allen Entscheidungen vorgängig die negativen und positiven Aus-

wirkungen des Handelns zu evaluieren – und zwar weitsichtig –, um dann die am wenigsten schädliche Variante zu wählen.

Eine gute Regierung besteht aus Menschen, die aufgrund ihrer bewusstseinsmässigen Fähigkeiten (Vernunft, Verstand, Intelligentum), Tatkraft, Tugenden und tadellosem Lebenswandel usw. vom Volk gewählt werden, um in dessen Auftrag dafür zu sorgen, dass die oben aufgeführten Aufgaben zielgerecht umgesetzt und wenn nötig an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Eine gute Regierung ist treuhänderisch im Auftrag des Volkes tätig, also nicht aus individuellem Machtstreben, aus Raffgier oder anderen selbstsüchtigen Gründen. Daraus ergibt sich als einzige Staatsform die sogenannte ‹direkte Demokratie›, weil nur diese den Souverän, d.h. die Gesamtheit der Wähler als oberstes Bestimmungsorgan des Staates garantiert. In dieser Staatsform ist es das Volk, das Personen als dessen Vertreter wählt und durch Initiativen und Referenden direkt die Geschicke des Staates steuert, wie auch bei Bedarf ungeeignete Regierungspersonen wieder abwählen kann.

Die Staatsform direkte Demokratie ist auf der Erde nur in einem einzigen Land gegeben, nämlich in der Schweiz. Einschränkend muss aber zugegeben werden, dass es sich um eine halb-direkte Demokratie handelt, weil sowohl die Exekutive, der Bundesrat, als auch die höhere Judikative, die Richter auf Bundesebene, nicht direkt vom Volk (was der Fall sein müsste), sondern durch die Legislative, das Parlament bzw. den National- und Ständerat, gewählt werden. Alle anderen Staatsformen weltweit (Republiken, Monarchien, Diktaturen, …) sind nur vermeintlich Demokratien, denn sie unterbinden die umfassende Mitwirkung des Volkes. Deshalb haben die sich missbräuchlich und lauthals als Demokratien aufplusternden westlichen Regierungen und Länder keinerlei Legitimation, sich auf dem hohen Ross als Leuchttürme der Freiheit zu präsentieren und mit dem Begriff ‹demokratische Wertegemeinschaft› zu hausieren bzw. zu missionieren. Wenn das Volk lediglich alle paar Jahre (wenn überhaupt) Politiker wählen kann – die erst das Blaue vom Himmel versprechen, nach der Wahl dann aber alles ‹vergessen›, konträr handeln und ohne Einbezug und formelles Einverständnis des Volkes praktisch über Krieg und Frieden entscheiden –, dann handelt es sich nicht um eine Demokratie, sondern um eine Mischung von Oligarchie und Diktatur. Wird als Beispiel Deutschland betrachtet, dann lässt sich feststellen, dass dieses Land von Parteien und durch diese ausgewählte Vertreter regiert wird und das Volk zumindest auf Bundesebene praktisch nichts zu sagen hat. Ausserdem verfügt das deutsche Volk lediglich über ein sogenanntes Grundgesetz, das im Auftrag der Siegermächte für das damalige Westdeutschland geschrieben wurde, nicht jedoch über eine durch einen Volksentscheid legitimierte Verfassung! Im Klartext bedeutet dies, dass sich das deutsche Volk verfassungsmässig seit über 77 Jahren noch immer in einem fremdbestimmten, unfertigen Nationenstatus befindet.

Aus der Geschichte lernen

China wurde in seiner Geschichte mehrmals von aussen angegriffen, z.B. durch die Mongolen, die Briten und die Japaner.

Russland wurde im Lauf seiner Geschichte ebenfalls mehrmals angegriffen, so u.a. von Polen, Litauen, Frankreich und zuletzt von Nazi-Deutschland.

Die USA sind das einzige Staatsgebilde der Welt, das in seiner Geschichte weder von einem anderen Land angegriffen wurde noch aktuell ernsthaft von ausserhalb militärisch-invasionsmässig bedroht ist. (Dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbor oder der Stationierung von Atomraketen auf Kuba durch Russland lagen keinerlei Invasionspläne zugrunde, sondern Bedrohungslagen, an denen die USA ursächlich schuldig waren.) Eigentlich hätten die USA einen Eintrag ins ‹Guinnessbuch der Rekorde› verdient für das mit Abstand am häufigsten Verhängen von Sanktionen gegen andere Länder und Personen sowie für die kreativsten Begründungen für Kriege im Ausland. Die USA sind bekanntlich sehr erfinderisch und geübt darin, einen Grund für Sanktionen, Schikanen und Mobbing gegen Personen oder Länder aus dem Hut zu zaubern. Wer weiss, vielleicht werden sie in der Zukunft dieses Geschäftsfeld weiter ausbauen und sogar Sanktionen gegen die Natur ergreifen, z.B. gegen den Vulkan Cumbre Vieja auf Las Palmas, sollte dieser explodieren und die entstehende Monsterwelle die Städte an der amerikanischen Ostküste zerstören.

Im letzten Weltkrieg hatten die beiden angegriffenen Länder Russland und China mit 24 bzw. 20 Millionen Toten den mit grossem Abstand höchsten Blutzoll zu erleiden, weit vor Deutschland mit 7,7 Millionen, Grossbritannien mit 450'000 und die USA mit 420'000 Toten.

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1055110/umfrage/zahl-der-toten-nach-staaten-im-zweiten-weltkrieg/

(Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass die Vorfahren der europäischen ‹Werte-Demokratien› England, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Italien usw. ihren heutigen ‹Wohlstand› zu einem beträchtlichen Teil durch Ausbeutung und Versklavung der Bevölkerungen in Afrika, Amerika, Asien, Australien und Neuseeland [Kolonien, Eroberungen] erworben haben und auf Kosten der dortigen ‹minderwertigen› Menschen und der Natur [Bodenschätze] ihre heutige ‹goldene 1-Milliarde›-Zivilisation zusammengeräubert haben.)

https://de.wikibrief.org/wiki/Golden_billion

Die USA betreiben rund **800** bekannte Militärstützpunkte **in über 80** Ländern, was rund **90 bis 95%** aller ausländischen Militärstützpunkte der Welt entspricht! Allein in Deutschland befinden sich 194 Militärstützpunkte, und 121 im von den USA besiegten Japan. Russland unterhält Militärstützpunkte in rund **10** Ländern, die meisten in den angrenzenden ehemaligen Sowjetrepubliken. China unterhält **eine einzige** Militärbasis im Ausland, in Afrika. Russland als mit Abstand grösstes Land der Erde und rund 150 Millionen Einwohnern ist das einzige Land, das bezüglich Ressourcen (Land, Wasser, Bodenschätze, Energie) autark ist, d.h. sich und seine gesamte Bevölkerung selbst versorgen kann, ohne von lebenswichtigen Importen abhängig zu sein. Russland hat also keine vernünftig erkennbare Veranlassung, sich über seine Grenzen hinaus zu erweitern, was es ja auch seit der Auflösung der Sowjetunion durch entsprechend nicht-expansives Verhalten beweist, dies ganz im Gegensatz zu den USA, die aufgrund ihres friedensverhindernden Hegemonie-Wahns (Monroe-Doktrin usw.) sich seit langem auf allen Kontinenten in die Angelegenheiten fremder Länder einmischen und dort kriegerisch sowie geheimdienstmässig usw. aktiv sind und die ‹Freiheit der freien Nationen verteidigen›. Werden die militärischen Einsätze Russlands (nicht der Sowjetunion) im Ausland betrachtet, sind diese praktisch an einer Hand abzuzählen und erfolgten einerseits aufgrund einer Vereinbarung mit dem betreffenden Land (Syrien), auf Ersuchen oder zum Schutz nachbarlicher russischsprachiger Bevölkerungsteile (Ukraine, Georgien) oder zur Abwehr terroristischer Angriffe (Tschetschenien). Auch ist offensichtlich, dass Russland in der Ukraine nicht einen flächendekkenden ‹Vernichtungskrieg› gegen die Gesamtbevölkerung führt, sondern ‹militärische Ziele› bekämpft – leider auch gegen Wohnhäuser und ganze Wohngebiete, wenn diese durch gegnerische Militärkräfte völkerrechtswidrig als Deckung und Angriffsplattformen genutzt werden. Die russische Militärtaktik steht offensichtlich im Gegensatz zu dem, wie die USA vorgehen würden, nämlich erst mal flächendeckend das Land zusammenbombardieren, ohne Unterscheidung zwischen Militär und Zivilbevölkerung, wie sie dies im Irak, in Laos und in Vietnam getan haben, und übrigens auch im letzten Weltkrieg mit den Flächenbombardements deutscher Städte. Diese Differenzierung ändert aber nichts an der Tatsache, dass jeder Krieg und jede kriegerische Handlung zu Tod und Zerstörung führt und einem unverzeihlichen Menschheitsverbrechen entspricht. Dies gilt gleichermassen für Wirtschaftssanktionen, denn diese gehören in die mittelalterliche Kriegskategorie ‹Aushungerungswaffe›, sind ein eigenständiges Kriegsmittel und verursachen Not, Leid und Tod unter unschuldigen und nicht in die Kriegshandlungen involvierten Menschen – Kinder, Frauen, Männer –, und zwar sowohl beim Feind als auch im eigenen Lager.

https://www.overseasbases.net/uploads/5/7/1/7/57170837/deutsche_die_fakten_obracc.pdf

https://de.abcdef.wiki/wiki/List_of_Russian_military_bases_abroad

Die 15 grössten Rüstungsfirmen der Welt verteilen sich auf folgende Länder: USA = 7, China = 4, Frankreich, Italien, Grossbritannien und Europa (Airbus) = je 1. Die grössten 5 sind US-Konzerne!

https://www.handelsblatt.com/unternehmen/rheinmetall-boeing-und-co-das-sind-die-groessten-ruestungskonzerne-der-welt-2022/25317786.html

2021 führten die USA bezüglich Rüstungsausgaben die Rangliste einmal mehr mit riesigem Vorsprung an (in Milliarden USD): USA = 801, China = 293, Grossbritannien = 68,4, Frankreich = 56,6, Italien = 32. Russland, nebst China Hauptgegner der ungeheuren westlichen Militärphalanx, gab ‹nur› einen Bruchteil aus: 65,9 Milliarden USD!

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157935/umfrage/laender-mit-den-hoechsten-militaerausgaben/

Was es bezüglich des Kaufs von Rüstungsgütern zu wissen gilt: Wer aus einem anderen Land hochtechnische Rüstungssysteme bezieht, speziell aus den USA, begibt sich automatisch in eine teure und folgenreiche Abhängigkeit, denn die gelieferten Waffensysteme sind nur so lange nutzbar, als der Munitionsnachschub funktioniert, Instruktionen und Wartung gesichert sind und die geheime Steuerungssoftware nicht von extern blockiert oder das System gar fremdgesteuert wird. Ausserdem kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die USA ihre neuesten, noch geheimen Waffen nicht exportieren (oder höchstens nach Israel), um stets die waffentechnische Vormachtstellung sicherzustellen. Deshalb wird nur bereits ‹veraltetes› Kriegsgut exportiert und gegen Bezahlung in Drittweltländer ‹entsorgt›, während das neuste Kriegsgerät in den eigenen Kriegen geheimerweise in der Praxis getestet wird, wie z.B. im Irak-Krieg, oder seinerzeit durch den bewussten Abwurf von zwei verschiedenen Atombombentypen auf Japan. So konnten die USA anschliessend die Wirkung direkt vor Ort – quasi am ‹Subjekt und Objekt› – analysieren, was dann auch getan wurde. Was die momentane militärische Unterstützung der Ukraine betrifft, werden unter dem Slogan ‹Hilfe und Unterstützung gegen den abscheulichen Aggressor› durch die NATO-Staaten bereits bezahlte bzw. abgeschriebene, veraltete Waffen ‹verschenkt›. Dabei ist davon auszugehen, dass eine geheime ‹Schattenbuchhaltung› geführt wird, die mit einer Kriegsdividende rechnet, d.h. einer finanziellen und gebietsmässigen Kompensation nach der vollbrachten Niederlage Russlands und den diesem durch die Siegermächte auferlegten Reparationszahlungen. Ausserdem kann der ‹freiwerdende Platz› im Arsenal mit neusten Waffensystemen aufgestockt werden, was natürlich den sogenannt

industriell-militärischen Komplex freut, d.h. insbesondere milliardenschwere US-amerikanische Beteiligungsgesellschaften wie Vanguard und Blackrock, usw.

https://uncutnews.ch/wer-regiert-die-welt-blackrock-und-vanguard-2/

Zurückkommend auf den Abwurf der beiden ‹Atombomben› auf Hiroshima und Nagasaki ist festzuhalten, dass die USA damit nicht nur das grösste Einzel-Kriegsverbrechen in der Geschichte der Menschheit begingen, nämlich die Massentötung von Hundertausenden unschuldigen Zivilisten innert Sekunden und mit furchtbaren langfristigen Folgen, sondern sie lösten dadurch auch das atomare Wettrüsten und den kalten Krieg aus, wie sie gleichermassen das ‹Atomzeitalter› mit all den damit verbundenen Bedrohungen und negativen Folgen für die Menschheit und die gesamte Natur bis weit in die Zukunft initiierten.

Die 1949 gegründete NATO diente damals vorgeblich dem Zweck, eine Expansion der Sowjetunion zu verhindern, wobei mit deren Zusammenbruch anfangs der 1990er Jahre der Daseinszweck eigentlich hinfällig geworden wäre. Die mündliche Zusage des US-Aussenministers James Baker im Februar 1990 an den sowjetischen Präsidenten Gorbatschow, dass die NATO sich nicht nach Osten erweitern werde, wurde bereits 1993 auf Drängen der USA gebrochen. Im Rahmen der schleichenden ‹NATO-Osterweiterung› ist mit dem Beitritt von Nordmazedonien im Jahr 2020 die Mitgliederzahl inzwischen auf 30 Vollmitglieder angestiegen.

https://widerstaendig.de/fuer-startseite/keine-osterweiterung-der-nato/

https://www.welt.de/politik/ausland/article236986765/Nato-Osterweiterung-Archivfund-bestaetigt-Sicht-der-Russen.html

https://uncutnews.ch/die-nato-das-gefaehrlichste-militaerbuendnis-der-welt/

Die USA als mit grossem Abstand führender Waffenproduzent und Waffenverkäufer benötigt für sein ‹ölgeschmiertes› Waffengeschäft eine unfriedliche Welt und stets neue Kriege. Die Schlussfolgerungen aus den oben aufgeführten Fakten und ein Blick auf die aktuelle Weltlage lassen klar erkennen, dass nach den schmählichen Niederlagen der ‹Supermacht› USA in Korea, Vietnam, Somalia, Syrien und in Afghanistan gerade rechtzeitig ein neues gewinnbringendes ‹Geschäftsfeld› in Osteuropa herangereift ist. Die mindestens seit 1993 laufenden ‹Vorbereitungsarbeiten› zeigen Früchte – goldene Perspektiven für die Rüstungsindustrie der USA, aber leider eher dunkle Zeiten für die Menschen auf dem ukrainischen Schachbrett (oder GO-Spielbrett), und kommend noch dunklere Perspektiven für Europa, denn der Bumerangeffekt wird nicht ausbleiben.

https://youtu.be/3o_Z_UkvVsM

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht:_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft

Ausblick

Seit Jahren hat Russland mit eindeutigen Worten davor gewarnt, dass es eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine und die damit verbundene Stationierung von Angriffswaffen usw. als direkte Bedrohung und Überschreitung einer roten Linie betrachtet und verhindern werde. Dass die NATO hauptsächlich durch die USA repräsentiert wird, weil der Grossteil der anderen Mitglieder nur über ‹eingeschränkt funktionierende› Armeen verfügt (notabene trotz hohen Rüstungsausgaben), ist ein offenes Geheimnis, wird jedoch durch die vielen Polit-Maulhelden mit Durchhalteparolen und aufgeplusterten Drohgebärden vernebelt. Es bedeutet aber auch, dass weitreichende NATO- bzw. amerikanische Raketenwaffen entlang der langen Grenze zwischen der Ukraine und Russland – nur wenige hundert Kilometer von Moskau entfernt – nachvollziehbar eine offensichtliche und echte Bedrohung für die Sicherheit Russlands darstellen. Wer dies als Fata Morgana oder reine Verschwörungstheorie oder ähnliches abtut, soll sich einmal vorstellen, was geschähe, wenn Russland sich mit Mexiko militärisch verbünden und dort entlang der US-Südgrenze Raketenstellungen einrichten würde! Im Gegensatz zu den USA, die weit weg vom eigenen Territorium ihre NATO-Verbündeten manipulierend missbrauchen, um durch massive, kontraproduktive Sanktionen und durch Waffenlieferungen an die Ukraine sowie mehr oder weniger geheim durch eigenes Personal vor Ort die Lage eskalieren zu lassen, mit der Absicht, Russland zu schwächen (die Bodenschätze locken!), ist von seiten Russlands kein gleichartiges Bestreben erkennbar.

Wer sich mit wachen Sinnen vielseitig informiert, stellt fest: Die USA selbst sind ein Land im zivilisatorischen Niedergang. Fehlgeführt von undurchsichtigen Interessengruppen, mit einer halb-senilen Marionette als Frontfigur, wird nach wie vor der Welt gegenüber Wasser gepredigt, selbst aber Wein getrunken. Aber wie heisst es doch: «Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht», und «Hochmut kommt vor dem Fall». Jetzt, da sich die Anzeichen verdichten, dass die Vorherrschaft (Hegemonie) der USA bröckelt (BRICS lässt grüssen), erhöht sich die Gefahr, dass die angezählte, in vielen Ländern verhasste Grossmacht in ihrem waidwunden Zustand beginnt, blind rundum zu schlagen und ihr Waffenarsenal auch gegen China einzusetzen. Der gerade eben erfolgte Besuch der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Taiwan, unter unverschämter Missachtung der vorausgehenden aussergewöhnlich scharfen Warnung seitens China, zeigt überdeutlich die freche Überheblichkeit und Selbstbezogenheit der USA, die sich wie ein irr-wütender Elefant im Porzellanladen aufführen und ihre Überheblichkeit in immer

höhere Spitzen treiben. Nur, je höher der Anstieg, desto dünner die Luft, desto grösser die Absturzgefahr, und desto tiefer der Fall.

In der in verschiedene Fraktionen separierten Bevölkerung der USA mehren sich die Anzeichen von bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Und während in Washington DC, im Pentagon, an den zahllosen Standorten der Geheimdienste und hinter den glänzenden Fassaden der Finanzinstitute und Grosskonzerne die Länder der Erde möglicherweise bereits in ‹Claims› abgesteckt wurden, darbt ein substantieller Teil der amerikanischen Bevölkerung in Armut. Sowohl die sogenannten ‹Working poor›, die Vernachlässigten in den Weiten des Landes, die Chronischkranken, die psychisch kranken Kriegsveteranen und die Nachkommen der Ureinwohner in den Reservaten würden es sicher sehr begrüssen, wenn, anstatt jährlich 800 Milliarden USD an die Rüstungsindustrie, dieses Geld zugunsten der allgemeinen Wohlfahrt, Bildung, Infrastruktur, den Umweltschutz und zur Völkerverständigung usw. verwendet würde. Dadurch wäre nicht nur dem amerikanischen Volk gedient, sondern auch der ganzen Welt.

Von guter Regierungsführung ist weltweit praktisch kaum mehr etwas zu erkennen, und selbst in der seit 1848 kriegsfreien Schweiz haben nun regierungsunfähige, dumme Politiker den seit Jahrhunderten bewährten und weltweit bewunderten Neutralitätsstatus der ‹Friedensinsel› schändlich zerstört. Aufgrund ihres durch Moralismus getrübten Denkvermögens, ihres mangelhaften Geschichtsverständnisses, fehlenden Realitätssinns und einer Demokratieverdrossenheit usw. lassen sich viele Schweizer Politiker sowie höhere Verwaltungsangestellte vom Las-Vegas-mässigen Lichterglanz der EU-Diktatur blenden und wie Motten magisch anlocken. Da sie Schein nicht von Sein unterscheiden können, sind sie auch nicht fähig, die zerstörenden Auswirkungen ihrer Fehlhandlungen auf die Freiheit, den Frieden und Wohlfahrt usw. der Schweizerbevölkerung zu erkennen und von vornherein zu vermeiden.

Das grosse Tabu

In dieser kurzen Tour d'Horizon darf natürlich das grundlegende und mit Abstand grösste Tabu der irdischen Menschheit nicht ungenannt bleiben. Dass dieses alle anderen Übel grundlegend verstärkende Kapitalverbrechen derart tabuisiert wird, ist zwar kein Wunder in Anbetracht der allgemeinen Misere auf den Führungsetagen, beweist es doch nur in aller Deutlichkeit die Feigheit, das intellektuelle Defizit und die glaubensmässige Befangenheit, überhaupt das schändliche Versagen sowohl aller Regierungen aller Länder, als auch der Religionen, der Wirtschaft und besonders auch der grossen Mehrheit aller Umweltschutzorganisationen inkl. ‹Klimabewegten›. Den Gipfel der Realitätsverkennung und Unfähigkeit logischen Denkens demonstriert jenes Gros der Politiker, Akademiker, Experten, Wirtschaftsführer und Journalisten, die Gläubige der Religion ‹stetes quantitatives Wachstum› sind und sinkende Geburtenraten als ‹demographische Katastrophe› pervetieren. In ihrem denkerischen Bleikäfig gefangen, erkennen sie nicht, dass ein jährlicher globaler Bevölkerungszuwachs von gegen 100 Millionen Menschen etwas mit dem Verbrauch von Ressourcen zu tun haben könnte und dass die Menschheit schon lange auf Kosten der Substanz des Planeten lebt. Was einem Kind verständlich erklärt werden kann, nämlich dass jeder Mensch, vom Säugling bis zum Greis, ein Konsument bzw. Verbraucher von Ressourcen ist, wie aber auch ein Verursacher von Emissionen, und dass auf einer beschränkten Fläche und bei beschränkten Ressourcen eine parasitenhafte Vermehrung zur Entropie und Vernichtung führt, ist offenbar für viele akademisch gebildete Menschen mental nicht verkraftbar. Die Konfrontation mit dem Wort ‹Bevölkerungswachstum› (Überbevölkerung), um das es hier nämlich geht, schaltet in ihrem Schädel gewisse wichtige Regionen aufgrund einer glaubensmässige Überlastungssicherung automatisch auf Standby. Und weil keinerlei Anzeichen erkennbar sind, dass irgendeine Regierung – die Wirtschaft schon gar nicht – das Problemfeld ‹Ressourcenverbrauch und Emissionen› an der Ursache zu lösen gewillt ist, sondern es vorzieht, die Symptome mit der Ursache zu verwechseln und unrealistische und falsche Ziele für 2050 zu setzen – was verständlich ist, weil sie dannzumal nicht mehr in der Verantwortung ihres Amtes stehen werden –, läuft alles immer mehr aus dem Ruder, exakt gemäss dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Wenn bei einem offenen Beinbruch der Knochen nicht gerichtet, die optisch störende und Erschrecken auslösende Wunde lediglich mit einem Tuch abgedeckt und als einzige Massnahme Schmerzmittel verabreicht werden, entspricht eine solche offensichtlich ‹unzweckmässige› Handlungsweise exakt dem, was in Politik und Wirtschaft und im gesamten ‹grünen Spektrum› als Rettungsausweg proklamiert und angestrebt wird. Dummheit ins Groteske verzerrt.

Ein Blick auf die Geschichte menschlichen Verhaltens und dessen Beobachtung zeigt klar auf, dass Begriffe wie ‹akademisch gebildet› und ‹gescheit› nicht automatisch mit ‹Vernunft› und ‹Verstand› gleichzusetzen sind. Die einfache Rechnung, dass je mehr Esser um einen Tisch mit nur einem Topf Suppe sitzen, desto weniger Suppe dem einzelnen zur Verfügung steht, ist offenbar schwierig zu verstehen, wie auch der direkte Zusammenhang zwischen Anzahl Nutzer, Höhe des Ressourcenverbrauchs und Menge an Emissionen.

In der Schweiz betrug der Zuwanderungsüberschuss von 2002 bis 2017 offiziell 1'012'546 Personen, was einem jährlichen Zuwachs von 63'285 Menschen entspricht, was seinerseits der Bevölkerungszahl der

Stadt Lugano entspricht. Anders gesagt, wuchs die Schweiz im genannten Zeitraum um 16 neue Städte. Selbstverständlich wohnen die Ankömmlinge nicht alle in Zelten und sind auch nicht alle zu Fuss unterwegs, sondern benötigen bzw. nutzen ein Fahrzeug, eine Wohnung, einen Kühlschrank, eine Heizung, eine Dusche, Ferien, einen Arbeitsweg, digitale Geräte, tägliches warmes Essen, Kaffee, Trinkwaren, Kleidung, Kino- und Restaurantbesuch, usw. usf. Der Relativierungsversuch mit dem Hinweis, dass nicht alle Zugewanderten ein Auto besitzen (wollen/müssen), ist ein Ablenkungsversuch, denn Tatsache ist, dass ausnahmslos ALLE Menschen, vom Säugling bis zum Greis, in unterschiedlichem Ausmass Ressourcenverbraucher sind, und zwar

- von fossiler Energie, denn praktisch aller Kunststoff in allen Geräten und Fahrzeugen (inkl. Elektrofahrzeugen) und Haushaltgegenständen und Freizeitartikeln und Windrädern und Fotovoltaikanlagen usw. usf. wird aus Erdöl und Erdgas gewonnen, wie auch direkt oder indirekt alle Metalle, wobei diesbezüglich auch noch Kohle bzw. Koks verwendet wird;
- von sauberem Wasser, das gefasst, transportiert, gereinigt und durch Einnahme und äusserliche Anwendung usw. sowie Produktionsprozesse und Garten-/Landwirtschaft in schmutziges Wasser verwandelt wird, das teuer aufbereitet werden muss oder mehrheitlich ungeklärt in die Natur entsorgt wird;
- durch das Essen von mit Verbrennungsmotoren produzierten (Landwirtschaft) und aus der ganzen Welt herangelieferten (Schiff, Bahn, Flugzeuge, Lastwagen) Nahrungsmitteln, die wiederum mit Verbrennungsmotorfahrzeugen vom Supermarkt abgeholt werden;
- durch eine geheizte Wohnung in kalten Tagen;
- durch Erhitzen (kochen) von Nahrung;
- durch die Installation von Solarzellen, die in China produziert werden, mit Material, das dort in riesigen Minen gefördert wird;
- allgemein durch die Nutzung von metallhaltigen Gegenständen (wie z.B. Smartphones), was bedingt, dass diese Metalle und Seltenen Erden usw. irgendwo in Afrika, Südamerika, China oder Australien aus der Erde geschürft werden, wobei die verunglimpften Rohstoffkonzerne dafür sorgen, dass diese durch uns alle gebrauchten Metalle geschürft und verfügbar gemacht werden;
- von Luft, der durch die Atmung der Sauerstoff entzogen und dafür CO_2 ausgestossen wird, wobei die Luft durch vielartige Abgase, Plastikpartikel im Nanobereich, vielerlei Gifte und Dünger sowie den Abrieb der Pneus auf den Strassen usw. usf. immer mehr kontaminiert wird und durch Wind und Regen über alle Biosphären verteilt wird;
- durch die Haltung von Hunden und Katzen usw., zu deren Fütterung Unmengen anderer Tiere gehalten und geschlachtet werden müssen;
- durch den Kauf von mehr Nahrung als später verwertet wird (Foodwaste/Lebensmittelvergeudung);
- durch den Bau von laufend mehr benötigten Häusern und Infrastruktur aufgrund der steten Zuwanderung bzw. dem Bevölkerungswachstum, wofür unter Verwendung fossiler Brennstoffe Unmengen von Zement und Sand usw. verbraucht werden; usw.

Nicht ausser acht zu lassen sind natürlich die sozialen, psychologischen und verhaltensmässigen Auswirkungen durch das Bevölkerungswachstum: Unbewusster Dichtestress, zwischenmenschliche Verkümmerung, fortschreitendes Siechtum (Allergien, Krebs, Seuchen, neue Krankheiten usw.) trotz medizinischem Fortschritt, fortschreitende Verblödung durch Suchtverhalten (digitaler Missbrauch, Medikamente, Drogen, Aufputschmittel, usw.).

Das eindrücklichste Mahnmal des irdischen wachstumsorientierten Irrsinns, der überheblichen Vermessenheit, der Denkfaulheit, der Verantwortungslosigkeit gegenüber der Natur mit der Fauna und Flora, der allgemeinen ‹Nach mir die Sintflut›-Egozentrik und der zivilisatorischen Dekadenz sowie allgemeinen Gleichgültigkeit zeigt sich beim Blick von oben auf all die unzähligen Megastädte und Agglomerationen usw., die wie Hautkrebs im fortgeschrittenen Stadium Metastasen bildend in die Umgebung hinaus wuchern und parasitär das, was noch einigermassen gesund ist, ins Geschwür assimilieren.

Wenn ‹Experten› die Politiker zu überzeugen versuchen, der Klimawandel lasse sich wohl mit einem massiven Einsatz geeigneter Technik bekämpfen (E-Autos statt Benziner, Solaranlagen statt Gas, CO_2-Absauger in Island, selbstfahrende Autos gegen verstopfte Strassen, CO_2-Abgaben, Zertifikathandel, usw.) oder gar ‹vor einem endgültigen Kippen in ca. 10 Jahren ab heute› noch stoppen, dann ist dies gleichermassen ein Selbstbetrug und illusionäre Symptombehandlung, wie wenn Klimaschützer meinen, dass sie substantiell etwas zur Klimarettung beitragen, wenn sie keine Trinkhalme aus Plastik mehr kaufen. Die Wahrheit ist, dass der Klimawandel nicht mehr gestoppt werden kann und praktisch ungebremst weiter abläuft, weil die wirksamen Gegenmassnahmen bereits vor 200 Jahren hätten aufgegleist werden müssen. In China und Indien gab es mal Ansätze zur Ursachenbekämpfung, nämlich Massnahmen zur Geburtenkontrolle, die aber aufgrund unzweckmässiger und missbräuchlicher Durchführung und Unlogik abgebrochen wurden.

Alle Aufrufe zur Bekämpfung des Klimawandels durch Anwendung von Technik dienen höchstens dazu, der Industrie Aufträge zu verschaffen und das schlechte Gewissen der Rufer und an sie Glaubenden etwas zu beruhigen. Der einzige Ausweg, um zu retten was noch zu retten ist, hat in erster Linie und vordringlich auf der sozialen, zwischenmenschlichen und privaten Ebene zu geschehen – also nicht technisch-industriell –, nämlich indem ab sofort und während vielen, vielen Generationen weltweit sehr viel weniger Kinder gezeugt werden! Dies ist der einzig mögliche humane Weg: Verzicht durch Vernunft und Verantwortungsbewusstsein. Alle anderen zukünftig zwangsläufig gemäss dem Gesetz von Ursache und Wirkung erfolgenden ‹Bevölkerungsreduktionsvorgänge› – durch brutale, drastische Gesetze oder durch die sich aufbäumenden Naturgewalten – werden von ganz anderem Kaliber sein und nichts mehr mit dem Begriff ‹human› gemein haben.

Leider scheitert dieser auf Ursachenbekämpfung basierende, einzig vernünftige Vorschlag und Ausweg bereits dann, wenn er ausgesprochen wird, denn kurzsichtiger Egoismus und denkerische Unfähigkeit sind viel stärker als Vernunft, Verantwortungsbewusstsein und Mitgefühl für die kommenden Generationen.

https://www.youtube.com/watch?v=HB97iwcm_Qc

Was erwartet uns?

Da der für die geopolitischen Pläne und Absichten der USA günstige und absichtlich provozierte Stellvertreter- bzw. erhoffte Abnützungskrieg zwischen der Ukraine und Russland kaum bald beendet sein wird, ja von der NATO bzw. den USA aktiv gefördert wird, ist eine zunehmende Eskalation gewiss. Russland wird sich jedoch unter keinen Umständen ‹besiegen› lassen, denn einerseits geht es um den Fortbestand Russlands in den bestehenden Grenzen als eigenständiger, selbstentscheidender Staat, und um nicht als Vasall und Beute des Westens zu enden, und andererseits hat das russische Volk in der Vergangenheit mehrmals bewiesen, dass es leidensfähig und bereit ist, sein Land mit allen Mitteln gegen überhebliche Invasoren zu verteidigen.

Die nächste Eskalationsstufe ist bereits absehbar, und zwar wieder auf europäischem Boden, nämlich die bevorstehende Aufnahme von Finnland und Schweden in die NATO. Da Finnland eine rund 1000 km lange Grenze zu Russland aufweist, ist zu erwarten, dass sich das Geschehen in der Ukraine dort wiederholt und die NATO, sprich die USA, Finnland mit schweren Waffen Richtung russische Grenze infiltrieren bzw. mit Manövern in diese Richtung drängen werden. Ein Grund zum Einmarsch findet sich immer, z.B. durch eine sogenannte ‹False flag›-Aktion. Wird dann auch noch aus ‹irgendeinem Grund› die Durchfahrt russischer Schiffe durch die Meerenge in die Ostsee bzw. in den Atlantik behindert oder unterbunden, wird die Geduld Russlands erneut überstrapaziert. Dann ‹gut Nacht› in Europa, und zwar sowohl für das Militär als auch für die Bevölkerung.

https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche_Flagge

Den nachfolgenden Text, eine Art Fabel, habe ich am 19. Februar 2022 geschrieben.

Durch einen immer stärker werdenden Verwesungsgestank beunruhigt, vom Südwestwind seit längerem in die Wälder getragen, ist der Bär zwischen den Bäumen hervorgetreten. Er ist beunruhigt, wittert, setzt sich aufrecht hin und bewegt seine scharfen Krallen. Er ist sein Wald. Er will die Ursache wissen und rennt nicht feige davon. Er stellt sich der potentiellen Bedrohung.

Unweit vor ihm, auf einem grossen Geflügel- und Viehbetrieb, ist sowohl das gefiederte als auch das behaarte Vieh in heller Aufregung. Die Hühner, Gänse, Rinder und Schafe usw. sind in Panik. In krähender, heulender, röhrender und blökender Kakophonie jagen sie wie die japsenden Wachhunde durcheinander und übereinander. Einige haben sich bereits auf den Rücken geworfen und stellen sich tot. Auf einer Tanne sitzt eine Eule, blickt wie verwundert auf das Chaos, und beinahe macht es den Anschein, als ob sie den Kopf schütteln würde ob des konfusen Getöses unter ihr.

Etwas weiter weg, hinter einem Bach, hockt eine Horde Affen auf einer Anhöhe, hopst wie wahnsinnig herum, schlägt sich auf die Brust und stösst heulende Laute in Richtung Bär aus, wie es halt Affen tun, wenn sie von Panik ergriffen sind. Unter ihren Füssen ist der Boden mit einer riesigen, rot-blau-weissen Plane mit Sternenmuster abgedeckt. – Darunter, unsichtbar, dringt aus tiefen Erdlöchern bestialischer Gestank nach oben, hinaus in die Landschaft. In den Erdlöchern lauert eine Meute räudiger Wölfe und Hyänen, mit verschlagen-glitzernden Augen und mit von faulendem Aas verdreckten Klauen: Startbereit, um sofort vorzupreschen, sollte der Bär unachtsam werden, genervt sein ob des Getöses vor ihm, und sich ins Getümmel stürzen, um Ordnung zu schaffen.

Aber der Bär handelt nicht gleich, wie dies ein Wolf oder Fuchs in einem Hühner- oder Schafstall im Blutrausch tun würde. Nein, der Bär ist auf der Hut, gleich wie seine Kollegen hinter den Bäumen am Waldesrand.

Am 24. Februar 2022 wurde dem Bären das Getöse und der Gestank offensichtlich zu viel. Er verliess den schützenden Wald und begann zu beissen.

In einer uralten Überlieferung aus vorbiblischer Zeit findet sich u.a. die folgende für die Neuzeit entschlüsselte Voraussage eines Mannes namens Henoch:

«... Anders wird es im fernen Westen aussehen, in den Vereinigten Staaten von Amerika, denn es wird ein Land der völligen Zerstörung sein. Die Ursachen dafür werden vielfältig sein. Amerika schafft mit seinen globalen Auseinandersetzungen, die dauernd vom Zaun gebrochen und auch in weite Zukunft anhalten werden, weltweit in manchen Ländern ungeheuren Hass gegen die USA. In dieser Folge werden auf Amerika ungeheure Katastrophen zukommen, die Ausmasse erreichen werden, die für die Menschen der Erde kaum vorstellbar sind. ...
Doch auch Russland wird keine Ruhe geben, denn es wird Skandinavien angreifen und damit also auch alles auf Europa ausweiten, wobei aber Monate vorher erst noch ein furchtbarer Wirbelsturm über Nordeuropa hinwegfegen und ungeheuer viel verwüsten und zerstören wird. Der russische Angriff, das muss noch gesagt sein, wird zur Sommerzeit erfolgen, und zwar von Archangelsk aus, wobei jedoch Dänemark nicht in die Kriegshandlung mit hineinbezogen wird, wofür die Gründe in der Bedeutungslosigkeit des Landes liegen werden.»
http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_215

****

Im Juli 1949 schrieb der 12jährige Eduard A. Meier aus Bülach/Schweiz folgendes Gedicht, das er an verschiedene Regierungspersonen, Zeitungen und Radiosender sandte, ohne allerdings je eine Antwort erhalten zu haben:

Es werden erzittern Amerika und das Europaland,
wenn vom Osten Freiheit kommt mit harter Hand,
die unterdrückt wird von Amerika und Europa her,
die jedoch gestraft werden durch eine harte Lehr,
für den Weltherrschaftssinn, den sie böse hegen
und damit Länder und Völker in Diktaturen legen.
Der grosse Bär wird kommen, der Freiheit bringt,
Russenland, das die ganze Unfreiheit niederringt,
die in Amerika und Europa aus vieler Munde gellt,
wie vielfach in andern Ländern rund um die Welt,
doch der Bär aus dem Osten wird sie vernichten
und das Ganze zu Frieden und Freiheit schlichten.
Doch es wird lange dauern bis dahin, mit Klagen,
die mit Tränen werden in die Welt hinausgetragen,
weil böser Terrorismus, Diktatur, Hass und Krieg
dem Frieden und der Freiheit verwehren den Sieg.
Macht und Weltherrschaftsgier zerreissen die Welt,
und in vielen Ländern gar manch Todesschrei gellt,
weil Amerika sowie Europa Unfreiheit hinaustragen
und die Menschen mit Krieg, Not und Elend schlagen.
Die Unfriedenstifter, deren Tun auf Macht gründet,
werden vom Bären belehrt sowie ihnen verkündet,
dass Weltmachtansprüche böse Unfrieden schürt,
was die Menschheit in Tod sowie Verderben führt.
Darum wird der Bär alles Übel Amerikas zerreissen,
und es wird auch Europa das gleiche verheissen.
Wenn gewalttätig vom weltraffenden Amerika her
Kriege alles in der Welt zerstören, kreuz und quer,
wenn von der Europa-Diktatur gleiches widerhallt
und Mordgeschrei von bösem Terrorismus erschallt,
dann wird der Bär starten, den Unfrieden zu beissen,
und das wird der Westmächte böses Tun zerreissen.

7. Juli 1949

Ein Traum nach der Coronaimpfung

von S.A. (Name der Redaktion bekannt)

Vorab möchte ich zu diesem Artikel erklären, dass eigentlich nur jeder selbst über den Vorteil oder Nachteil einer körpereigenen Coronaimpfung entscheiden kann. Materielle oder psychische Zwänge, Machtausübungen sowie Manipulationen von behördlicher Seite, vom Arbeitgeber oder im privaten Umfeld dürfen niemals den Ausschlag zu einer Coronaimpfung geben, ansonsten sie eine Nötigung und Impfvergewaltigung des eigenen Körpers und der Psyche darstellen. Eine Coronaimpfung, die bisher nirgends auf der Welt gegen das aus dem Labor stammende Coronavirus immunisierte, also eine Infektion verhinderte, kann deswegen auch niemals pauschal verordnet oder befürwortet werden. Ganz im Gegensatz zu Schutzimpfungen gegen Viren wie die Pocken oder Masern. Das Pockenvirus konnte ausserhalb der Biolabore durch Immunisierungsimpfungen eines Grossteils der Weltbevölkerung ausgerottet werden. Und gegen das Masernvirus kann man sich immunisieren lassen, was für das künstliche Coronalaborvirus eben überhaupt nicht der Fall ist. Es scheint mittlerweile sogar das Gegenteil zuzutreffen, nämlich dass die mRNA-Impfungen das Immunsystem derart schwächen, dass Infektionen sogar wahrscheinlicher werden.

Im Zuge der stark ansteigenden Coronafallzahlen in meinem Wohn- und Arbeitsort empfand ich es Ende November 2021 als für mich angebracht, eine Impfung meines Körpers gegen das aus dem Labor stammende Coronavirus durchzuführen. Manchmal hatte ich nämlich ein unbewusstes Gefühl, dass ich mich irgendwo einem Risiko aussetze und deswegen die Impfung machen oder zumindest ausprobieren sollte. Denn die Meldungen seitens der Behörden und in den gleichgeschalteten Systemmedien vermeldeten, dass nach einer Coronainfektion ein Krankheitsverlauf mit vorheriger Schutzimpfung milder als ohne Coronaimpfung sei. Mittlerweile hat sich dies aus meiner Sicht übrigens nicht bestätigt. U.S.-amerikanische Labormediziner* haben spätestens seit dem letzten Winter bewiesen, dass das Immunsystem vor allem bei Geboosterten zerstört wird, was durch die Fallzahlen der geboosterten Intensivpatienten mehr und mehr bestätigt wird. Aber dies ist eine andere Geschichte.
*(*Dr. Ryan Cole, der Leiter des grössten unabhängigen medizinischen Labors in Idaho/USA., behauptet anhand vielerlei Laboruntersuchungen folgendes: Biontech, ein für das Coronavirus hergestellter mRNA-Impfstoff, würde die T-Killerzellen vernichten. T-Killerzellen würden Viren im Körper zurückhalten und zudem würden diejenigen Zellen im Körper durch den mRNA-Impfstoff vernichtet werden, die Krebs im Schach halten. Dr. Ryan Cole beobachtete eine zwanzigfache Zunahme von Krebs.)*

Schliesslich liess ich mich im November 2021 nebst meinem eigenen inneren Gefühl auch von unvollständigen und effektiv gefälschten Statistiken des bayerischen Landesamtes für Gesundheit täuschen und auch verstandesmässig zur Impfung verleiten, denn diese Statistik behauptete an einem Tag zum Beispiel, dass in Bayern die Sieben-Tage-Inzidenz bei Ungeimpften (1469 Infizierte auf 100’000 Gesamtanzahl) mehr als 13mal so hoch wie die bei Geimpften (110 Infizierte auf 100’000 Personen) sei. Jedoch wurden in dieser Statistik täglich immer alle infizierten Personen, deren Impfstatus zunächst unbekannt war, automatisch den Ungeimpften zugeordnet. Die Patientengruppe mit unbekanntem Impfstatus war dabei nicht klein; sie lag z.B. am 24. November bei knapp 80% (72’000 gesamt erfasste Menschen und 57000 mit unbekanntem Impfstatus). So wurde die Schutzwirkung der Impfungen vor einer Infektion überproportional in die Höhe getrieben. Dieser Zahlenbetrug wurde erst später aufgedeckt. Auch Markus Söder verbreitete diese Täuschung resp. diese effektiv gefälschte Statistik persönlich in den sozialen Medien. Die falsche Statistik wurde bayernweit spätestens seit Mitte November von allen möglichen GEZ-Kanälen, also von allen für die Regierung Propaganda machenden und gleichgeschalteten Radiostationen und Fernsehsendern, hinausposaunt. Es wurden von den Behörden auch in Zeitungen Werbeflächen gebucht, um darin mit Balkendiagrammen der gefälschten Statistik Angst zu machen.
Nun möchte ich im nachhinein Markus Söder nicht für meine eigene Dummheit schuldig sprechen. Auch sollte ich mit 41 Jahren wissen, dass Regierungspolitiker tagein tagaus lügen, fälschen, verschlimmern, beschönigen und manipulieren, sobald sie den Mund aufmachen, jedoch fast nie die neutrale Wahrheit sprechen.

Am Abend des Mittwoch, den 24. November 2021, reihte ich mich dann bei Dunkelheit und wenigen Grad Celsius in das Ende einer fast 100 Meter langen Schlange vor dem Impfzentrum an der Landshuter Grieserwiese ein. In der Reihe war eigentlich jede Berufsgruppe anzutreffen. Von Handwerkern in ihrer Arbeitskleidung, die wohl vom Chef verdonnert wurden, sich noch abends impfen zu lassen, bis hin zur Lehrerin, zu Schülern und Auszubildenden. In wenigen Wochen müsste ja auch am Arbeitsplatz ein vollständiger Impfstatus oder ein täglich negativer Schnelltest vorgewiesen werden.
Der ganze Ablauf des Impfens war minutiös durchgeplant; vom Anstellen, Ausfüllen eines Fragebogens noch in der Schlange, bis hin zum Aufklärungsgespräch durch den impfenden Arzt. Dieser war bei mir

sogar ein ehemaliger ärztlicher Direktor eines Klinikums, jetzt ausser Dienst. Er erklärte mir auf Nachfrage ehrlich, neutral und sachlich, dass 20 Geimpfte von 100'000 Geimpften mit einem Alter von bis 35 Jahren Herzprobleme nach einer mRNA-Impfung mit Biontech-Pfizer bekämen. Man wüsste aber noch nicht, woran das läge. Der Arzt meinte, er würde mir eine mRNA-Dosis der Firma Moderna verabreichen. Meiner Meinung nach war dies wohl weniger medizinisch indiziert, sondern eher, weil die grossen Moderna-Lagerbestände in Bayern ihr baldiges Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht hätten, weswegen an dem heutigen Tag fast alle mit Moderna gespritzt wurden.
Nach meiner Unterschrift auf den Papierbögen, die den deutschen Staat, den U.S.-amerikanischen Impfkonzern und den Arzt von jeglicher Haftung freistellen, bereitete der Arzt dann, so meine ich es ohne Übertreibung gesehen zu haben, mit zittrigen Händen die Spritze vor. Vielleicht war er auch nur deswegen so nervös, weil er informiert war, dass meine Mutter nach langen Jahren an den Folgen einer jahrelang sich verschlimmernden Herzinsuffizienzkrankheit verstarb und ich ihn fragte, wie wahrscheinlich der selbe Tod für mich eintreffen könne. Die Impfdosis, die bei mir bis heute die einzige Coronaimpfung bleiben sollte, vertrug ich bis heute ohne spürbare Nebenwirkungen. Dass es aber bei nur einer Impfung blieb, habe ich einem Traum in der darauffolgenden Nacht zu verdanken. Denn das, was ich in der darauffolgenden Nacht träumte, war so bilderreich und symbolisch, dass es sich in mein bewusstes Bewusstsein brannte und ich die Bilder anschliessend nach dem Aufwachen nicht mehr vergessen konnte.
In dem Traum stand ich auf einem Kiesweg mitten in einem Wald, dessen Grenzen für mich nicht absehbar waren. Auch das Ende des schnurgeraden Kiesweges vor mir war also nicht auszumachen. Der Wald war hellgrün und relativ jung. Es ergrünten gerade alle Bäume. Von der Jahreszeit war es etwa Mai. Als ich nun auf dem Kiesweg stand und weitergehen wollte, da bremste vor mir in etwa einigen 10 Meter Höhe ein sehr dunkles und schwarzes Flugzeug. Dieses lautlose Flugzeug hatte offensichtlich die Fähigkeit zu schweben und war von einer fortgeschrittenen irdischen Technologie. Es sah in etwa wie eines dieser eckigen U.S.-amerikanischen Tarnkappenbomber (konkret: Lockheed F-117A Nighthawk) aus. Als das Flugzeug vor mir in etwa 20 Meter Höhe schwebte, öffnete es seine Ladeluke und entleerte seine ganze Fracht. Diese Fracht waren Dutzende alter länglicher klassisch aussehender schwarzbrauner Fliegerbomben, die alle auf einen Haufen vor mir auf den Kiesweg abgeladen wurden. Oben auf dem circa 10 Meter hohen Haufen explodierten sogar einige der gerade abgeladenen Bomben mit nicht allzugrosser, ja mit eher schwacher Explosionswirkung. So explodierten diese mit nur leichter Intensität, ohne Schaden an mir beziehungsweise in meiner Nähe anzurichten oder auch den ganzen Haufen mitexplodieren zu lassen. Der Tarnkappenbomber war nun erleichtert, er schien seine Riesenladung abgeladen zu haben, die viel schwerer war als das leere Flugzeug selbst. Es schloss seine Ladeluke und drehte sich ein wenig zu mir und wieder zurück, wodurch ich auch mit dem Piloten Blickkontakt hatte und dieser zufrieden zu mir nickte. Aufgrund der sportlich-drahtigen Statur und von den Gesichtszügen her meinte ich kurz, er könnte von russischer Abstammung sein. Der Tarnkappenbomber beschleunigte lautlos und schnell und zog vor mir in niedriger Höhe davon.

Der Traum vom November gezeichnet mittels Buntmalstiften am 18. März und 21.März 2022

Anschliessend ging ich vorsichtig um den Haufen Fliegerbomben rechts herum. Dafür kurz den Waldrand streifend, setzte ich meinen Weg auf dem Kiesweg fort. In dem Traum tauchte noch ein weiteres Detail auf, das jedoch bezüglich der Impfung und des Flugzeuges irrelevant ist, aber mich persönlich in einer anderen Hinsicht betrifft, weswegen die Interaktion mit dem weiteren Symbol hier nicht aufgeführt wird.

Wie ist der Traum nun zu interpretieren? Sind die abgeladenen Bomben die mRNA-Impfstoffe, die am Abend zuvor in meinen Körper gespritzt wurden? Versperrte mir der Haufen ausgemusterten und veralteten Bombenmülls auf dem Kiesweg nur kurzfristig den Fortgang auf meinem Lebensweg? Würde ein neuerliches Abladen eines solchen Haufens genauso glimpflich ablaufen? Und was wäre mit dem offen-

sichtlich überladenen Tarnkappenbomber passiert, wenn der die Ladung nicht abgeladen hätte? Wäre er vielleicht abgestürzt oder damit in einen Krieg geflogen?
Solche Symbole können vielfältig interpretiert werden, doch steht für mich fest, dass mir mein Unterbewusstsein sagte, dass für mich die Auswirkungen der Impfstoffe von dem Tag im November relativ ungefährlich blieben und bleiben werden, aber die Impfstoffe jetzt als Müll mitten im Wald liegen.

tianlynn@hotmail.com

Hello FIGU, Please allow me to say thank you to Billy and all members of FIGU. Reading to spiritual teaching books from Billy solved many puzzles that I cannot solve by studying philosophy and Buddhism and it has an effect that I'm feeling of being a free man. I got a dream of meeting Billy a few months ago and in that dream, I held his hands and repeated saying "thank you". I cannot feel more fortunate to be able to read, contemplate and implement spiritual teaching in my daily life. Even though everything in life has become more difficult during past 3 years, I felt I'm more in control of my life and the urge to indulge in spiritual teaching becomes stronger and stronger. I won't be able to visit SSSC in near future so I want to express my sincere appreciation to everything that Billy and FIGU have done. Happy new year and Salome. Thanks, Lin Tian

Hallo FIGU, bitte gestatten Sie mir, mich bei Billy und allen Mitgliedern der FIGU zu bedanken. Das Lesen spiritueller Lehrbücher von Billy hat viele Rätsel gelöst, die ich durch das Studium der Philosophie und des Buddhismus nicht lösen kann, und es hat den Effekt, dass ich mich fühle, ein freier Mann zu sein. Ich hatte vor ein paar Monaten einen Traum, Billy zu treffen, und in diesem Traum hielt ich seine Hände und sagte wiederholt „Danke". Ich kann mich nicht glücklicher fühlen, spirituelle Lehren in meinem täglichen Leben lesen, betrachten und umsetzen zu können. Obwohl alles im Leben in den letzten 3 Jahren schwieriger geworden ist, habe ich das Gefühl, dass ich mein Leben mehr unter Kontrolle habe und der Drang, mich der spirituellen Lehre hinzugeben, immer stärker wird. Ich werde SSSC in naher Zukunft nicht besuchen können, daher möchte ich meine aufrichtige Anerkennung für alles ausdrücken, was Billy und FIGU getan haben. Frohes neues Jahr und Salome. Danke Lin Tian

Machtübernahme der Natur in den USA

uncut-news.ch, März 22, 2022

Verbirgt sich der grösste Landraub der jüngeren Geschichte direkt vor unserer Nase?
Wir missbrauchen Land, weil wir es als eine uns gehörende Ware betrachten. Wenn wir das Land als eine Gemeinschaft sehen, zu der wir gehören, können wir beginnen, es mit Liebe und Respekt zu nutzen. – Aldo Leopold

Haben Sie schon einmal von einer ‹Natural Asset Company› oder kurz NAC gehört (und damit ist nicht die Glutathion-Vorstufe N-Acetyl-Cystein gemeint)? Es wird uns nicht überraschen, falls nicht. Wir selbst sind erst vor kurzem auf diesen Begriff gestossen und sind der Meinung, dass er die grösste Landnahme durch Unternehmen in der jüngeren Geschichte erleichtern könnte. Das heisst, wenn wir, die Menschen, dem nicht Einhalt gebieten.

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Natur niemals zu einer Ware werden darf, die von einigen wenigen Mächtigen gekauft und verkauft wird, lesen Sie weiter. Die Tatsache, dass die geldgierige Minderheit meint, das Recht zu haben, die Natur quasi mit einem Strichcode zu versehen, ist in ihrer Gier und Arroganz atemberaubend. Allerdings ist das auch nicht weiter verwunderlich, wenn man sich ansieht, was in den letzten 2 Jahren passiert ist. Wir sind wirklich dazu aufgerufen, auf so vielen Ebenen ‹aufzuräumen›.
Wir haben eine Infografik erstellt (siehe unten), um die Pläne für die Ausbeutung dessen zusammenzufassen, was jetzt als ‹Wirtschaft der Natur› bezeichnet wird. Sie können auf einen Blick sehen, welches Preisschild auf ihren Kopf gesetzt wurde und warum die traditionelle Philanthropie – die auf Spenden basiert – plötzlich zu einem ‹totalen Misserfolg› erklärt und durch ‹Investment-Philanthropie› ersetzt wird. Sie werden die Namen kennen, die an der Einführung dieser neuen Art von Philanthropie beteiligt sind, die nicht auf Spenden beruht, sondern auf dem Nehmen. Wenn Sie sich fragen, wie philanthropisches Investieren zum Scheitern verurteilt werden konnte, dann sind Sie bei André Hoffmann, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Pharmariesen Roche, an der richtigen Adresse.
Bitte laden Sie den Artikel herunter und verbreiten Sie ihn so weit wie möglich. Dies ist eine Botschaft, die schnell Verbreitung finden muss.

Was ist eine NAC?

Im September 2021 gab die New Yorker Börse (NYSE) in aller Stille bekannt, dass sie eine neue Anlageklasse mit einer Notierung «zur Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Ressourcen, die letztlich die Grundlage für das Leben auf der Erde bilden» geschaffen hat. Das sieht sowohl unschuldig als auch beschützend aus. Wer möchte nicht die Ressourcen des Planeten, von denen wir alle abhängen, erhalten und wiederherstellen?
Der Subtext besagt jedoch, dass Unternehmen, die in diese Anlageklasse, die ‹Natural Asset Company› (NAC), passen, die natürlichen Ressourcen auf einem bestimmten Stück Land erhalten, verwalten und entwickeln dürfen. Das ist praktisch ein schneller Weg zur Kommerzialisierung der natürlichen Ressourcen. Dabei geht es weniger um den Schutz der Natur als vielmehr darum, mit der ‹Nature's Economy› Geld zu verdienen – was mit einem verlockenden Preisschild versehen wurde.

Die NYSE [New York Stock Exchange, Anm. d. Übersetzers] hat vor kurzem eine seit zwei Jahren bestehende Partnerschaft mit der ‹Intrinsic Exchange Group› (IEG) bekannt gegeben, um Anlagemöglichkeiten in der sogenannten ‹Nature's Economy› zu eröffnen. IEG bezeichnet sich selbst als ein ‹Pionierunternehmen für natürliche Vermögenswerte›. Einer der Hauptinvestoren ist die Rockefeller Foundation.

Grafiken von Mike Abbott, Leiter der Medienabteilung, ANH-Intl

Quelle: The Intrinsic Exchange

Warum natürliche Ressourcen ausbeuten?

Die Kommerzialisierung der Natur wird mit dem Schutz der natürlichen Ressourcen begründet. Doch wenn man unter der Oberfläche kratzt, werden Gier und Habsucht deutlich sichtbar.

Bereits 2012 wiesen Forscher auf die Gefahr des ‹Green Grabbing› hin und bezeichneten die Aneignung von Land und Ressourcen unter Berufung auf ‹grüne› Argumente zur Rechtfertigung der Landnahme als einen sich abzeichnenden Prozess von grosser und wachsender Bedeutung. Sie gehen sogar so weit zu sagen, dass Green Grabbing auf der bekannten Geschichte der kolonialen und neokolonialen Entfremdung von Ressourcen im Namen der Umwelt aufbaut.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass das Weltwirtschaftsforum mit seinem Bericht ‹Nature Risk Rising› von 2020 in das Geschehen eingreift. Der Untertitel lautet ‹Why the crisis engulfing Nature matters for business and the economy› [‹Warum die Krise der Natur für Unternehmen und die Wirtschaft von Bedeutung ist›, Anm. d. Übersetzers], und in seinem zweiten Bericht ‹The Future of Nature and Business› [‹Die Zukunft von Natur und Wirtschaft›, Anm. d. Übersetzers] heisst es, dass «eine neue Naturwirtschaft bis 2030 einen jährlichen Unternehmenswert von bis zu 10,1 Billionen Dollar generieren und 395 Millionen Arbeitsplätze schaffen könnte».

Lassen Sie sich nicht davon täuschen, wie wohlwollend und humanitär das alles erscheint.

Mark Wilson hebt in seinem 2013 veröffentlichten Papier hervor, dass die so genannte ‹grüne Wirtschaft› fünf grundlegende Probleme nicht angeht und daher das Potenzial hat, die Umweltzerstörung zu verstärken und eine noch grössere soziale Ungerechtigkeit zu verursachen, als wir sie heute erleben:

Ökosystemleistungen sind von Natur aus schwer zu bepreisen.
Die Berücksichtigung des Rebound-Effekts ist unzureichend.
Das Primat der Ökonomie über die Umwelt ist gewährleistet.
Märkte bieten wenig Schutz für die Ärmsten.

Bestehende Marktmechanismen zum Schutz der Umwelt haben sich nicht bewährt.

Darüber hinaus nennen wir 2022 die folgenden Gründe, warum NACs wahrscheinlich eher versucht sein werden, gegen die Natur zu handeln als für sie:

Die ‹Vermögenswerte› der ‹Nature's Economy› werden auf mehr als 4000 Billionen US-Dollar oder 4 Quadrillionen Dollar geschätzt (die derzeitige Wirtschaft wird auf ca. 512 Billionen US-Dollar geschätzt; damit beträgt der Wert der derzeitigen Wirtschaft nur etwa 8% des Wertes der ‹Nature's Economy›)

Jeder ‹Vermögenswert› wird einen Eigentümer haben.

Die Eigentümerschaft durch NACs ermöglicht die Beherrschung nicht nur der Wirtschaft, sondern der gesamten natürlichen Welt

Abschaffung von Freiheiten. In vielen Praktiken wird Freiheit heute als Dienstleistung oder Privileg betrachtet, nicht als Grundrecht.

Die Eigentümer werden diktieren, wer Zugang zu sauberem Wasser, sauberer Luft, wilden Gebieten und bisher ungenutzten, schwindenden natürlichen Ressourcen erhält.

Wie wollen NACs dies erreichen?

Diese neuen NACs werden ein wenig wie Immobilienmakler für Mutter Natur agieren. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der ein Unternehmen in der Lage ist, ein Naturgebiet auszuwählen, ihm einen Preis zuzuweisen, alle früheren Anspruchsberechtigten zu entrechten, das Eigentum zu übernehmen und dann Teile dieses Landes/Sees/Ozeans/Berges usw. an institutionelle Aktionäre zu verkaufen – insbesondere an die multinationalen Konzerne, die das NAC in erster Linie finanziert haben könnten. Wenn sichergestellt werden könnte, dass alle NACs ‹bewusste Unternehmen› sind, wäre dies vielleicht der richtige Weg, um unse-

re Zukunft zu verwalten und zu sichern, aber die Geschichte und die aktuellen Ereignisse sprechen für ein ganz anderes Ergebnis.
NACs werden versuchen, den Leistungen, die natürliche Ressourcen erbringen, einen Wert zuzuweisen, wie z.B. Kohlenstoffrückhaltung, Süsswassererzeugung, Schädlingsbekämpfung, Grundwasserspeicherung und Erosionsschutz.
Kevin Turner & Lara Rios, Holland & Knight Energy und der ‹Natural Resources Blog› – ‹Natural Asset Companies: Eine naturbasierte Lösung, um den Wert natürlicher Ressourcen zu erschliessen›
Hier einige Beispiele dafür, wie ‹grüne› Massnahmen bereits Milliarden von Dollar einbringen:
Kohlenstoffausgleich/Biodiversitätsausgleich. Ausgleich von Schäden, die an anderer Stelle verursacht wurden, durch Wiederbegrünung von Gebieten, die durch frühere Erschliessungen zerstört wurden. Grosse Unternehmen wie BlackRock, JPMorgan und Disney investieren erhebliche Summen in diesen Bereich.

Grüne Anleihen

Gewinnung von natürlichen Ressourcen, z. B. Öl, Gas, Mineralien. Zerstörung natürlicher Lebensräume für den Anbau von Nahrungsmitteln, Greenwashing – der Prozess, durch den ein Unternehmen einen falschen Eindruck über die Umweltfreundlichkeit seiner Produkte und/oder Dienstleistungen vermittelt Saatgut-Patente. Patentierung von gentechnisch veränderten/manipulierten Pflanzen und Tieren Aufkauf grosser Flächen landwirtschaftlicher Nutzflächen. Grossinvestoren wie Bill Gates und andere Grossinvestoren dringen massiv in diesen Bereich eine Kontrolle der Wasserversorgung.

Mit der Natur arbeiten, nicht gegen sie

Im Dasgupta-Bericht wird die Natur als ‹unser wertvollstes Gut› bezeichnet. Wir, die Menschheit, müssen sicherstellen, dass unsere Ansprüche an die Natur nicht ihr nachhaltiges Angebot übersteigen. So viele Dinge, die die Natur zerstören, werden jetzt als ihre Rettung verkauft.
‹Grüner Konsum› ist immer noch Konsum. Moderne Ernährungspraktiken sind für fast 60% des weltweiten Verlusts an biologischer Vielfalt verantwortlich. Wussten Sie, dass die Gebiete indigener Völker etwa 80% der weltweiten biologischen Vielfalt ausmachen? Schande über uns in der sogenannten entwickelten Welt, dass wir dies zulassen. Was wäre, wenn wir, anstatt den Landraub der Eliten zuzulassen: Das Wort Eigentum streichen und stattdessen Verwalterschaft verwenden? Geben Sie Teilen der natürlichen Welt rechtliche Souveränität, z. B. Ozeanen, Polkappen, Flüssen und Seen, Berggipfeln oberhalb einer bestimmten Höhe. In Neuseeland gibt es bereits einen Fluss, der die gleichen Rechte hat wie ein Mensch. Dasselbe gilt für den Mount Taranaki und einen Nationalpark. Indien hat die Ermutigung lokaler Gemeinschaften, das Land um sie herum zu verwalten. Verwenden Sie ‹Carbon Insetting› anstelle von ‹Offsetting›, bei dem es um viel mehr geht als nur um die Verringerung des Kohlenstoff-Fussabdrucks eines Unternehmens. Es geht darum, dass Unternehmen ihren Kohlenstoff-Fussabdruck und die Kohlenstoffbindung innerhalb ihrer Wertschöpfungsketten verringern. Damit wird die Verantwortung nicht auf jemand anderen abgewälzt, und letztlich wird die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen erhöht und den Gemeinden im Umfeld der Wertschöpfungskette ein erheblicher, messbarer Nutzen geboten.
Vorrang für Agrarökologie, Flüssen Ganges und Yamuna Menschenrechte zuerkannt.

Quelle: The Dasgupta Review

Regenerative Landwirtschaft praktizieren
Reduzieren Sie den Verbrauch von Gütern, um die natürlichen Ressourcen zu erhalten
Saatgut aufbewahren und weitergeben ist eine Selbstverständlichkeit
Erstellung und Annahme einer universellen Erklärung der Rechte von Mutter Erde.
Vergessen Sie auch nicht die Macht Ihrer Brieftasche oder Ihres Geldbeutels. Wie wir unser Geld ausgeben, hat einen grossen Einfluss darauf, welche Investitionen das Licht der Welt erblicken. Die Natur braucht keine Investitionen, weil sie einfach ‹da ist›. Aber sie muss gehegt und gepflegt werden, und dann wird sie für uns sorgen. Wir sollten ihr auch den Respekt entgegenbringen, den sie verdient, denn unser Körper ist ihr Produkt.
QUELLE: NATURE POWERGRAB INITIATED IN USA
ÜBERSETZUNG: AXEL
Quelle: https://uncutnews.ch/machtuebernahme-der-natur-in

Beschwingt – Leicht – Locker – Unverkrampft

**«Betrachtet man all die Wunder der Natur,
die aus der schöpferischen Energie und dessen Energie hervorgegangen sind,
dann erhascht man einige flüchtige Augenblicke die Kraft und die Schönheit der Schöpfungsenergie dessen Empfindungen man als Mensch manchmal in gewissen Momenten einfangen kann. Dazu aber ist die beschwingte, leichte Art, diese lockere, unverkrampfte Weise zu leben, die leider nur den allerwenigsten Menschen eigen ist, eine dringende und unverzichtbare Voraussetzung.»**

Aus dem Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›
von Billy Eduard Aller Meier

… beschwingt, leicht, locker, unverkrampft …
Wie gelingt es mir, dieses Lebensgefühl von beschwingt, leicht, locker und unverkrampft zu erschaffen, mit dem Ziel den erstrebenswerten Zustand der inneren Ausgeglichenheit zu erlangen?

Unter diversen Möglichkeiten dienen dazu das:
Singen, Summen, und Pfeifen von frohen Melodien.
Darauf reagiert das vegetative Nervensystem – konkret der Vagusnerv – prompt.
Durch diese Stimulation findet einen Ausgleich von Spannung und Entspannung statt.
So kommen wir dieser beschwingten, leichten Art, dieser lockeren, unverkrampften Weise zu leben, ein kleines Stücklein näher … tiefes Durchatmen und auf geht's!

Eindrückliche Ausführungen von Billy zur Erschaffung der inneren Ausgeglichenheit können nachgelesen werden im 796. Kontakt, vom 20. März 2022, ab Seite 2
Gestaltung: Regula Lamprecht

16.6.2022 um 21:59 schrieb AB

Hallo Bernadette,
Seitdem der Krieg zwischen Russland und Ukraine ausgebrochen ist, habe ich das Gefühl, dass die alten Prophezeiungen wie z.B. die von Henoch irgendwie dabei sind, sich früher oder später zu verwirklichen. Dieses mulmige und beunruhigendes Gefühl hat eine Bestätigung gefunden, als ich folgende Passage aus dem 807. Kontaktbericht gelesen habe:

Bermunda
… zu spät ist, das Feuer noch einzudämmen, das droht auszubrechen, wie ich schon sagte. Es …, doch das sollst du nicht erwähnen, weder privaterseits noch öffentlich, denn …

Deshhalb lautet meine Frage ob es tatsächlich so ist, dass jetzt schon der auf Englisch sogenannte ‹point of no return›, also der Zeitpunkt von dem es kein Zurück mehr gibt in Bezug auf den Ausbruch des dritten/vierten Weltenbrandes bereits überschritten worden ist und demzufolge der Weg zum Weltkrieg unausweichlich und unumkehrbar ist (und somit nur eine Frage der Zeit ist wann das kommen wird).
Mit freundlichen Grüssen
AB

An: AB
Salome A…
Vielen Dank für die Mail, die ich leider erst jetzt beantworten kann, weil ich mit einer grossen Arbeit für Billy vollauf ausgelastet war.

Die Aussage von Bermunda kann sich auf verschiedene Entwicklungen beziehen. Wenn sie damit direkt den Krieg in der Ukraine angesprochen hat, dann war dieses Feuer tatsächlich nicht mehr einzudämmen, was natürlich der Unvernunft von Selensky zuzuschreiben ist.

Ob der kritische Punkt in Bezug auf einen 3. resp. 4. Weltkrieg bereits überschritten ist, das entzieht sich unserer Kenntnis, und Billy, der das sicher genau weiss, gibt darüber keinerlei Auskunft. Anzunehmen ist aber sicher mit Recht, dass die Entwicklungen – sofern die Protagonisten in den USA, der Ukraine, der EU und in Russland nicht endlich vernünftig werden – auf einen weiteren Weltkrieg hinweisen.

Lieber Gruss und Salome
Bernadette

Am 9.8.2022 per E-Mail von BG erhalten.
Hallo Christian
Ich habe hier einen neuen Artikel erstellt, der vielleicht für das Zeitzeichen von Interesse sein könnte.
Salome, BG

Dunkle Forschungen
Von COVID (Impfstoffen) über die Ukraine bis hin zu Affenpocken

Die geheimdienstlich agierende religiös sektiererische Organisation die aus der CIA, NSA etc. dem Vatikan und verschiedenen Sekten Organisationen wie Scientology usw. besteht, lehnt sich zurück und überlegt, welche neue Masche und welche neue Krise wir inszenieren können, um unsere Macht und Kontrolle zu konsolidieren und unsere Welt-ID einzuführen und zu vertuschen, dass wir hinter dem Finanzkollaps und der Inflation usw. stecken. Eine Welt-ID, die den Menschen verfolgt und kontrolliert und überwacht und ihnen sagt, was sie mit digital programmierbarem Geld kaufen können und was nicht, und eine soziale Kreditbewertung, die an Ihr universelles Grundeinkommen gebunden ist.
Die Impfpässe zum Beispiel sind Daten- und Teilnahmepässe, es gibt keinen medizinischen Grund dafür.
Dies ist eine wirtschaftliche Entscheidung, keine medizinische Entscheidung. Diese Organisation will jedem Menschen der Erde einen Bio-chip verpassen, auf dem all Ihre medizinischen und finanziellen Daten gespeichert werden, das wird dann Ihr kompletter Ausweis sein, Ihr Weltausweis, und so können sie jeden Staatsbürger der Erde vollständig kontrollieren oder einfach aus der Gesellschaft ausschliessen.
Dies ist eine Bankenkrise, ein finanzieller Reset. Jede Fiat-Währung in der Geschichte, und es gab Tausende, ist auf null zurückgegangen, deshalb haben das Pfund und der Dollar bereits über 99 Prozent ihres Wertes verloren, und sie sind gerade dabei, die restlichen ein Prozent auszurotten. Deshalb wird das Geld gedruckt, damit die Zentralbanken es an Hedgefonds und Vermögensverwaltungsgesellschaften verteilen können. Sie kaufen alle tatsächlichen Vermögenswerte auf, während wir dafür bezahlt werden, zu Hause zu bleiben und nichts zu sagen.
Und um das Spiel am Laufen zu halten, brauchen sie ein neues Finanzsystem. Deshalb muss sich jeder, ohne Ausnahme, einen dieser Pässe besorgen, aus welchem dummen Grund auch immer er sich entscheidet. Sei es COVID, Affenpocken oder ein neues ‹must have›. Das ist der Grund, warum es ein Bestreben gab oder immer noch gibt, absolut jeden auf der einen oder anderen Weise impfen zu lassen, es ist für das neue System.
Die digitale Zentralbankwährung ist das Endspiel zusammen mit der totalitären Kontrolle. Um eine digitale Zentralbankwährung einzuführen, brauchen Sie eine digitale ID wie z.B. in Form eines Bio-chips in Ihrem Körper. Um eine digitale ID einzuführen, brauchen Sie diese COVID oder eine andere Art von Pässen, die alle mit einem sozialen Kreditsystem und einem Kohlenstoffkreditsystem kombiniert werden.
Die digitale Währung der Zentralbank hat alle guten Aspekte einer Fiat-Währung für die Regierung, aber nichts von dem, was für uns gut ist. Der einzige Vorteil, den wir von einer Fiat-Währung haben, ist die Privatsphäre.
Eine Fiat-Währung wird im Grunde dadurch gestützt, dass man feststellt, dass sie eine Währung ist, weil die Regierung es so sagt. Was wir dadurch gewinnen, ist die Privatsphäre, und das ist es, was wir verlieren werden, wenn wir zu einer digitalen Zentralbankwährung übergehen. Wenn dies geschieht, werden sie die vollständige Kontrolle über jeden Aspekt unserer Finanzen haben, und wenn man dies mit einem sozialen

Kreditkonzept verknüpft, können sie einen bestrafen oder belohnen. Dies wird bereits in einer nordchinesischen Provinz erprobt.

Unter der Obama-Regierung gab es am letzten Tag seiner Amtszeit ein Dokument, das vom MIT bestätigt wurde, dass 83% aller Arbeitsplätze, die 20 Dollar pro Stunde oder weniger verdienen, bis 2030 automatisiert sein werden. Die Zukunft ist die künstliche Intelligenz und sie brauchen die Daten. Die Menschen werden zu Hause sitzen und einen Grundlohn bekommen, ein universelles Grundeinkommen, aber sie werden nicht in der Lage sein, sich tatsächlich an der Produktion zu beteiligen und zu führen. Es wird erwartet, dass der Mensch nicht gebraucht wird, so wie sich die Technologie derzeit entwickelt. Wir haben das Internet der Dinge, sie wollen zum Internet der Körper übergehen. Das Internet der Dinge bedeutet, dass Ihre Uhr mit Ihrem Telefon verbunden ist und Ihr Telefon mit Ihrem Kühlschrank, Ihrem Auto, Ihrem Fernseher usw.

Es soll das Internet der Körper werden, ein Ökosystem miteinander verbundener Geräte, die man tragen, verschlucken oder implantieren kann, so dass man sich mit all diesen Dingen verbinden kann. Das ist die vierte industrielle Revolution. Sie wollen die Grenze zwischen Menschen und Robotern verwischen. Das optimale Szenario für diese Leute, die totale psychopathische Kontrollfreaks sind, wäre uns alle in das Metaverse zu versetzen und uns von dort ausarbeiten, und leben zu lassen. Wissenschaftler des Computerunternehmens Sun Micro Systems (das 2010 durch eine Übernahme in die Oracle Corporation eingegliedert wurde und seit Januar 2021 eine Scheinfirma der CIA ist, die zusammen mit anderen Tech-Giganten wie Microsoft und der MITRE Corporation hinter der Entwicklung digitaler Impfpässe steht) forschten an Möglichkeiten, virtuelle Landschaften und Szenarien über einen im Nacken implantierten Bio-chip in das Gehirn eines Trägers einzupflanzen. Dr. During von Sun Micro Systems behauptete, dass das Implantat im Nacken platziert werden müsse, da sich dort das Nervenzentrum des Menschen befinde und die Nervenstränge durch den Bio-chip verlaufen würden (im Science-Fiction-Film Matrix wird der Hauptprotagonist Neo durch eine Art elektronischen Stecker im Nacken in die virtuelle Realitätsmatrix gebracht). Die Wissenschaftler hofften, auf diese Weise eine Schnittstelle zwischen Psyche und Materie zu schaffen, was bereits seit langem, praktiziert wird und inzwischen zum alten Eisen gehört.

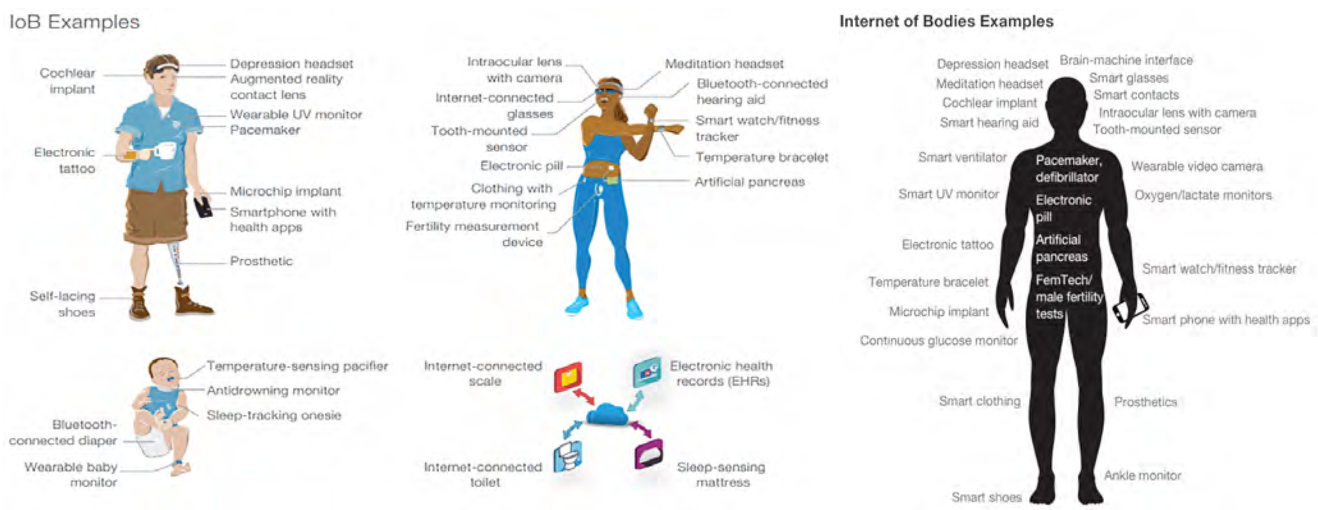

Internet of Bodies Beispiel, RAND Corporation

Biomedizinische Telemetrie

Dr. Jose Delgado begann seine Forschungen auf dem Gebiet der Mund Control während des zweiten Weltkrieges unter der Herrschaft des Franco Regimes in Spanien. Nachdem Krieg ging Dr. Delgado in die USA, wo er zum Direktor der Neuro-Psychiatrie an der Yale-Universität wurde. Er sagte, dass man ein Programm benötigt mit dem die Gesellschaft unter politisch-psychochirurigischer Kontrolle gehalten werden kann. Dr. Delgado sah in jedem individuell denkenden Menschen eine Gefahr für die Nationale Sicherheit eines Staates. Er war ein Befürworter der elektronischen Gehirnbeeinflussung, seine Forschungen mit implantierbaren Elektroden gehen bis in die später fünfziger Jahre zurück. Dr. Delgados Experimente wurden ebenfalls von der CIA unterstützt. Er entwickelte in dieser Zeit den Stimoceiver. Dieses Gerät ist eine miniaturisierte Elektrode, die mittels modulierter Radiowellen elektrische Signale empfangen und senden kann. Er experimentierte mit dem Stimoceiver und Tieren und ebenfalls an Menschen. Anfänglich liefen feine Drähte von den Geräten hinweg, bis man auf drahtlose Implantierbare Technologien überging. Der Stimoceiver besitzt keine Batterien, sie werden je nach Bedarf mittels Radiowellen aktiviert, somit sind sie lebenslang einsetzbar. Dr. Delgado demonstrierte 1965 die Wirkung des Stimoceivers anhand eines implantierten Stieres in Madrid. Dr. Delgado kam mit einer Fernbedienung in die Stierkampfarena, langsam näherte er sich an das Tier. Als der Stier ihn bemerkte stürmte er wütend auf Dr. Delgado zu. Als der Bul-

le nah genug bei ihm war aktivierte er die Fernbedienung mit einem Knopfdruck und schickte einen elektrischen Schlag direkt in das Gehirn des Stieres, folglich blieb er sofort stehen.
Dr. Delgado bewies durch seine Forschungen, dass der Implantierte schutzlos gegen die Manipulationen in seinem Gehirn ist. Durch Elektrische Stimulation können motorische Reflexe ausgelöst werden, der freie Wille kann ohne Skrupel gebrochen werden, und durch die Stimulation der Frontallappen können in einer Person Halluzinationen ausgelöst werden.
Er prophezeite das der Tag kommen wird, bei dem Soldaten ferngesteuert in den Krieg ziehen werden.

Wenn man ein Stimoceiver in den Ohrbereich eines Menschen implantiert, kann man das Ohr in ein Mikrophon oder einen Lautsprecher umwandeln. Mit dieser Methode kann man auch Stimmen im Kopf eines Menschen erzeugen. Auch andere Wissenschaftler wie Dr. Ralph Schwitzhebel oder Dr. Robert G. Heath führten ähnliche Versuche mittels Bio-Telemetrie, Implantaten an ihren Patienten durch.

Unter Bio-Telemetrie, versteht man biomedizinische Geräte die eine physiologische drahtlose Übertragung von Daten von den unmöglichsten Orten zu einem weit entfernten Empfänger ermöglichen. Das Ziel der Bio-telemetrie ist es Körperfunktionen von Tieren und Menschen aus der Entfernung zu überwachen und zu beeinflussen. 1954 gelang es einem Mann Namens, Dr. Stuart Mackay die ersten Signale durch ein Körpergewebe zu senden. 1963 entwickelte Dr. Carter Collins ein sehr kleines Telemtriesystem, der Sender hatte einen Durchmesser von 2mm und einer Dicke von 1mm. Dr. Dean C. Jutter berichtete 1983 in der Fachzeitschrift Engineering in Medicine and Biology Magazine, dass fast alle Trägermedien für die Signalübertragung ausgenutzt werden können. Radio oder Elektrische Transmissionen können solche Signale tragen. Ultrasonische Energien können für die Signalübertragung im Wasser verwendet werden.
Dr. Carl W. Sanders war ein Elektroingenieur der bei IBM, General Electric, Honeywell und Teledyne arbeitete, und ebenso für das FBI die CIA und den IRS.
Er forschte 32 Jahre lang auf dem Gebiet von implantierbaren Bio-chips. Dr. Sanders sagte, dass die Technologie die er mitentwickelte in Zukunft als Identifikationsmethode von Menschen eingesetzt werden wird. Der von seinem etwa hundert Mann starken Team entwickelte Bio-chip wird von einer Lithium Batterie angetrieben ist so gross wie ein Reiskorn und lädt sich durch die menschliche Körpertemperatur immer wieder auf. Am besten geeigneten Stellen für die Implantieren eines solchen Bio-chips ist der Vorderkopf und die Handrückseite. Dr. Sanders Team für die Entwicklung dieses Bio-chips bestand aus Wissenschaftlern der Firmen Motorola, General Electric (General Electric war auch an der Entwicklung der Atombombe beteiligt) und des Boston Medical Centers wobei Dr. Sanders das Design des Implantates übernommen hatte. Mittels der Signale des implantierten Bio-chips wurden verschiedene Gehirnbereiche stimuliert, wie bei Dr. Delgados Stimoceiver, der über Telemetrie aus der Ferne aktiviert wird. Es dauerte nicht lange bis das Militär den Chip für Testzwecke einsetzte. Das Phönix-Projekt hatte mit Vietnam Veteranen zu tun, im Golfkrieg wurden diese Bio-chips ebenfalls an Soldaten getestet. Weiter wurde ein Implantat entwickelt das den Namen Rambo-Chip erhielt, da man mit den empfangenen Signalen den Adrenalinausstoss von Soldaten, beeinflussen konnte, man konnte Soldaten aggressiver machen oder das Schmerzzentrum ihm Gehirn beeinflussen, wenn das Implantat dementsprechend stimuliert wird.
Satelliten die sich im niederen Erdorbit befinden, dienen für die Überwachung von Personen mit Biotelemetrischen implantierten Mikrochips. Das Signal wird vom Implantat empfangen und mithilfe der Satelliten der Ort der Person lokalisiert. Die US-Amerikanische DARPA (Defence Advanced Research Projects Agency) arbeitet schon seit den achtziger Jahren an solchen Projekten.

Die CIA hat sich schon immer für implantierbare Methoden interessiert um das Verhalten einer Person aus der Ferne zu beeinflussen.
Durch das FOIA-Gesetz in den USA wurden Dokumente von der amerikanischen Weltraumbehörde NASA freigegeben, dass seit Ende der sechziger Jahre im NASA-Ames Forschungszentrum implantierbare Bio-Telemetrie-Technologien entwickelt wurden.
Seit den sechziger Jahren spielt die Entwicklung von Mikroimplantaten für verdeckte Operationen der Geheimdienste und Militärs eine grosse Rolle. Wie bei den Illegal durchgeführten Drogenversuchen der CIA nahmen auch betroffen Personen unwissend an geheimen Implantierungsprojekten teil.

Die schwedische Verteidigungseinrichtung FOA beschäftigt sich ebenfalls seit 1965 mit Bio-Telemetrie. Die Forscher die gegen illegale Mind Control Experimente in Schweden vorgehen, fanden Röntgenaufnahmen von Transmittern in den Köpfen schwedischer Staatsbürger die ohne ihr Wissen in Spitälern implantiert wurden. Diese Personen befanden sich unter den Opfern die mit einem Computer über Telemetrie verbunden waren. Nicht nur in den USA, sondern auch in Europa experimentiert man also schon seit langem mit der dieser Technologie
Der staatliche schwedische Fernsehsender SVT enthüllte im April 1998, dass in Schweden zwischen 1944 und 1963 mehr als 4500 Menschen gegen ihren Willen am Gehirn operiert wurden. In Finnland sind

einem danach ausgestrahlten Rundfunkbericht zufolge von 1946 bis 1996 rund 1500 Menschen ohne ihre Zustimmung umstrittenen Gehirnoperationen unterzogen worden, die massive Veränderungen ihrer Persönlichkeit auslösten. In einigen Fällen wollten Ärzte kommunistischer Sympathisanten zu schwedischen Sozialisten umoperierten.
Die schwedischen Forschungsorganisation-Gruppen, die sich gegen illegale Mind Control Experimente einsetzten besitzen Röntgenaufnahmen aus dem Jahre 1946 vom Karolinska Spital und von 1948 vom Sachska Kinderspital in der Nähe von Stockholm, die illegal in Menschen implantierte Elektroden zeigen.
Bei einem Fall entdeckte die Mutter während eines unangemeldeten Spitalbesuches, wie ein Chirurgenteam und einige Schwestern unter der Leitung des Chefarztes Dr. Alm mehrere Elektroden in das Gehirn ihres Sohnes Bengt einführten. Als die Mutter des Kindes dies sah, liess der Doktor sie einfach aus dem Operationssal führen. Seit der illegal durchgeführten Gehirnoperation musste Bengt, viele Jahre in einer psychiatrischen Klinik verbringen, damit die von Dr. Alm verursachten Schäden ausheilen konnte.
Gruppen fanden weiter heraus, dass man seit den sechziger Jahren Substanzen entwickelt, die es erleichtern, Radiowellen aus dem Körperinneren von Patienten zu senden. Diese Substanzen können einem Patienten mittels pharmazeutischer Produkte, wie Tabletten, Pulver und Lösungen, verabreicht werden. Die von den Geheimdiensten und Militärs durchgeführten Experimente wurden seit der Nachkriegszeit an unwissenden Personen durchgeführt. Zu der Zeit, als Dr. Delgado in den USA den Stimoceiver erfand, wurden Implantate entwickelt, die es den Experimentatoren ermöglichten, kleine Transmitter durch die Nasenlöcher in das Gehirn eines Menschen zu implantieren. Heutzutage ist diese transnasale Implantation in der Neurochirurgie eine anerkannte Methode.
Gruppen und die Freedom of Thought Foundation besitzen Röntgenaufnahmen, auf denen ausser den Fremdkörpern auch Dunkelbereiche in deren Nähe erkennbar sind. Diese Stellen sind Hinweise, dass dort der Sauerstoffgehalt aufgrund der eindringenden Radiowellen reduziert wurde.
Die Schwedin Vera Dannborg war ebenfalls ein Bio-Telemetrie-Opfer. Ihr wurden im Akademika-Spital ohne ihr Wissen Elektroden implantiert. Die Operation wurde laut Gruppen von Prof. Mord Skoog durchgeführt. Auf ihren Röntgenbildern sind diese dunklen Stellen ausführlich zu erkennen. Kurze Zeit später verstarb Vera aufgrund von reduzierter Blutzirkulation im Gehirn.
Sie versuchte wie viele Mind Control Opfer, die schwedische Regierung auf ihre Situation aufmerksam zu machen, jedoch ohne Erfolg.
Mind-Control Organisationen sammelten ebenfalls Hinweise die belegen, dass Personen, die sich in Polizeigewahrsam befanden, implantiert und als Bio Telemetrie Testobjekte benutzt wurden. Viele dieser Testopfer berichten, dass sie glauben, von ihren Peinigern völlig kontrolliert zu werden.

Ein solches Opfer scheint der Häftling Derek Vinson zu sein. Er schrieb 1994 folgendes:
Das Texas Gefängnis in Columbus verwendet Bio-Telemetrie, um meine Gedanken zu kontrollieren. Diese Technologie wurde von der CIA entwickelt ... Das Gefängnispersonal liest meine Gedanken 24 Stunden am Tag. Ich höre Stimmen in meinem Kopf, mit denen ich über meine politischen Aktivitäten kommunizieren kann. Manchmal glaube ich, dass sie meine Gedanken kontrollieren und meinen Herzschlag beeinflussen. Derek Vinson hat 1993 eine Klage zwischen ihm und dem Texas Department of Criminal Justice Institution eingereicht.

Ähnliche Erfahrungen wie Derek Vinson machte der Häftling David Fratus im Gefängnis von Utah durch. Davis Fratus behauptete, dass man ihn in seiner Zelle mit HighTech-Mind-Control-Technologien testet. Unter diese Methoden fallen Halluzinogene, elektromagnetische Wellen und Bio Telemetrie. Fratus gibt an, dass er anfing, hochfrequente Töne zu hören. Die Lautstärke dieser Töne scheint regulierbar zu sein. Er beschreibt Situationen, bei denen er vor lauter Schmerzen an die Zimmerdecke gehen könnte. David Fratus ist auch ein Wavie, da er Stimmen in seinem Kopf hört die scheinbar künstlich erzeugt werden und zu ihm die folgenden Sätze sagen:
Wie geniessen Sie ihre Kopfschmerzen?
Haben Sie heute gut geschlafen, Herrr Fratus?
Brauchen Sie ein Aspirin?
So wie alle Wavies kann Fratus nicht mehr richtig schlafen. Die Gefängnisbehörden behaupten natürlich, dass in ihrem Gefängnis keine illegalen Tests an den Insassen durchgeführt werden. Da sich für Gefangenenhilfsorganisationen solche Foltermethoden wie Science-Fiction anhören, zeigen sie an diesen Fällen kein Interesse.

Robert Naeslund war ebenfalls seit Ende der sechziger Jahre ein Versuchskaninchen für illegal durchgeführte elektronische Mind Control Technologien. Ihm wurde während eines Aufenthaltes im Söder Spital in Stockholm von Dr. Curt Strand ein Implantat durch sein rechtes Nasenloch in das Gehirn eingeführt. Robert Naeslund versuchte mehrere Jahre, Hilfe von schwedischen Ärzten, der schwedischen Gesundheitsbehörde und der Fürsorge zu bekommen. Seine Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg, obwohl er

Röntgenaufnahmen besitzt, die mehrere implantierte Fremdkörper zeigen. Schliesslich gelang es ihm, ein Ärzteteam in Griechenland ausfindig zu machen, dass ihm 1978 und 1982 je ein Implantat entfernte. Wissenschaftler der Universität von New York analysierten den ersten Gegenstand und liessen ihn daraufhin verschwinden. Die an der Analyse beteiligten Wissenschaftler meldeten sich nie mehr bei ihm und gaben den entnommenen Fremdkörper nicht mehr zurück. Robert Naeslund besitzt mehrere Fotos, die während der Operation gemacht wurden. Der zweite Fremdkörper wurde ihm 1982 aus dem Nasenloch entfernt. Während dieser Prozedur ging er leider zu Bruch und zersplitterte in mehrere Teile. Nach der Entfernung der Fremdkörper ging es ihm gesundheitlich viel besser.

Robert Naeslund kam 1983 zufällig mit Professor P. A. Lindstrom von der Universität von Kalifornien in San Diego in Kontakt, der seine Röntgenaufnahmen untersuchte. Während schwedische Ärzte schriftliche Statements abgaben, dass die Röntgenaufnahmen keine Fremdkörper in Robert Naeslunds Kopf zeigten, kam Prof. Lindstrom zu einem anderen Ergebnis. Er schrieb in einem seiner Briefe an Naeslund:

«Nachdem ich ihre Röntgenaufnahmen sah, kann ich ihnen bestätigen, dass einige Fremdkörper, wahrscheinlich Gehirntransmitter, in der Basis ihres Vordergehirns und in der Hirnschale implantiert wurden.»

Seit diesem Statement erhielt Robert Naeslund mittlerweile zehn weitere Einschätzungen von anderen Ärzten aus den verschiedensten Ländern, die bestätigen, dass er künstliche Fremdkörper in seinem Kopf hat.

Da Robert Naeslund in Schweden keinen Arzt fand, der ihm weitere Implantate entfernte, suchte er in Djakarta, Indonesien, um Hilfe. Am 4. August besuchte er das St. Carolas-Spital in Djakarta, wo er Professor Hendayo traf. Diesem zeigte er die Röntgenaufnahmen, auf denen man die Fremdkörper klar erkennen kann. Dr. Hendayo stimmte schliesslich einer Entnahme der Implantate zu. Robert Naeslund blieb deshalb bis zum nächsten Tag im Spital, um Bluttests durchzuführen. Die Ärzte informierten ihn, dass er am 11. August für die Operation in das Spital kommen muss. Am 12. August zeigte man ihm den Operationssaal. Dort teilte Dr. Hendayo ihm mit, dass sich etwas ereignet hat, das die Operation erschweren könnte. Er sagte ihm aber nicht, was dieses etwas war. Robert Neaslund stimmte einer Entnahme des Implantates trotzdem zu, da dieses 24 Stunden am Tag aktiviert war. Weiter merkte Naeslund, dass der Arzt sehr unter Stress stand und nervös war. Sobald sie den Operationssaal betraten, kamen zwei europäisch aussehende Männer von einer anderen Tür ins Zimmer und gaben ihm eine Injektion. Robert Naeslund erwachte einige Sekunden während der Operation, da er schreckliche Kopfschmerzen hatte. Er erinnert sich noch genau an das was er sah, und teilte uns folgendes mit:

«Meine Arme und Füsse waren an dem Tisch festgebunden. Eine Person hielt meinen Kopf, während eine andere einen etwa fünf Zentimeter langen Schnitt an meiner Stirn durchführte. Ein dritter Mann hielt einen Gegenstand, der einem Brenneinsen ähnlich sah, in der Hand und fuhr mit diesem in meinem Kopf ... Ich hatte ein Gefühl, als ob mein Kopf explodieren würde und in Stücke zerspringt. Ich schrie vor Schmerzen und wollte mich von meinen Fesseln befreien. Danach verlor ich vor lauter Schmerzen und Schock das Bewusstsein.»

Robert Naeslund erwachte 18 Stunden nach der Operation aus der Bewusstlosigkeit. Am Morgen ging er sofort in die Radiologieabteilung und liess Röntgenbilder anfertigen. Die Bilder zeigten deutlich ein fremdartiges pilzförmiges Objekt in der verletzten Gehirnregion.

Als Naeslund nach diesem schrecklichen Erlebnis Dr. Hendayo aufsuchte, teilte ihm dieser mit, dass er ihm von der Operation abriet. Daraufhin gestand er Naeslund unter vier Augen, dass der schwedische Geheimdienst SÄPO in die Aktion verwickelt war und er nichts dagegen unternehme konnte. Naeslund nimmt an, dass die SÄPO ihre Kollegen vom CIA verständigten und diese Dr. Hendayo zu dieser Handlung zwang. Robert Naeslund leidet noch heute unter der Nachwirkung dieses Eingriffes und fand bis jetzt keinen Arzt, der ihm diesen pilzförmigen Fremdkörper aus dem Gehirnbereich entfernt.

Ausserdem hörte Robert Naeslund wie die Wavies Stimmen in seinem Kopf. Diese Stimmen schienen wie bei anderen Opfern seine Gedanken zu kennen. Er begann sie zu hören, nachdem er sich 1972 in Polizeigewahrsam befand. Interessanterweise verstummten die Stimmen seit 1985. Doch ab demselben Jahr wurde er jede Nacht mit elektromagnetischen Wellen bestrahlt, weil er die Öffentlichkeit über die Abscheulichkeit solch geheim eingepflanzter Manipulationsinstrumente und gegen gerichtete Energiewaffen aufklärte.

Sein Gesicht, seine Schultern und sein Rücken fühlten sich jeden Morgen, an als ob er einen Sonnenbrand hätte. Papierblätter, die am Boden lagen, rollten sich von selbst auf und Batterien verloren ihre Energien. Die Mikrowellenbestrahlung wurde stetig hinaufgesetzt, bis Naeslund es nicht mehr aushielt und flüchtete. Sein Gaumen, Rachen und Schlund begannen zu dehydrieren, und Naeslunds Stimme wurde heiser und schmerzte beim Sprechen. Nicht lange, nachdem er ein neues Quartier bezogen hatte, begann die Mikrowellenbestrahlung auch dort. Schliesslich stellte Naeslund seine Öffentlichkeitsarbeit, die sich gegen den schwedischen Geheimdienst SÄPO richtete, ein und die Bestrahlung hörte auf. Anfang 1992 kam Robert Naeslund mit dem International Network against Mind Control in Kontakt und begann, seinen Kampf gegen diese illegalen Tests wieder aufzunehmen. Daraufhin wurde das Strahlenbombardement wieder aufgenommen. Einmal erwachte er um drei Uhr früh, weil sein Blutkreislauf gestört war, sei-

ne Hände und Teile seiner Beine schwollen an, bis sie taub wurden. Seine Peiniger konnten die Wellenlänge der Strahlung variieren, und daher die verschiedensten Symptome entwickeln. Er flüchtete für eine Woche aus der Stadt. Wieder zu Hause, war die Bestrahlung stärker als je zuvor. Da er kaum Schlaf fand, fiel er tagsüber in einen zombieähnlichen Zustand. Schliesslich gelang es ihm, das Gerät in der gegenüberliegenden Wohnung ausfindig zu machen, deren ehemaliger Bewohner vor einiger Zeit verstorben war. Offensichtlich war man nicht erfreut über seine Entdeckung, denn das Gerät wurde schliesslich entfernt, die Strahlung hörte auf.

Der Türke Yaggi Hach Ömer suchte in Schweden um Asyl an und wurde laut Gruppen vom schwedischen Geheimdienst SÄPO mit Elektroden implantiert. Gruppen fanden heraus, dass man Yaggi zum psychischen Wrack machte. Ein Elektrotechniker aus Stockholm untersuchte ihn mit einem Frequenzanalysegerät. Die Forscher konnten bestätigen, dass Radiowellen mit einer Frequenz von 38 Kilohertz und einer Spannung von etwa zehn Mikrovolt seinen Kopf durchdrangen. Im Januar 1985 unterschrieben mehr als 50 Personen, darunter Juristen, Naturwissenschaftler und Friedensorganisationen, eine Petition, die den schwedischen Generalanwalt Magnus Sjöberg auf diese Experimente aufmerksam machen sollte. Die Antwort seines Vertreters gab indirekt zu verstehen, dass man aus Gründen der nationalen Sicherheit solche Prozeduren toleriere.

Schweden nahm offensichtlich bei der Entwicklung dieser Technologie neben den USA eine Vorreiterrolle ein. Da ist es nicht verwunderlich, dass Schweden aktuell einer der ersten Anwender von implantierbaren Mikrochips ist, sei um das Leben ‹einfacher zu machen› oder einfach den Corona Impfstatus anzuzeigen. Der etwa reiskorngrosse Chip wird direkt unter die Haut der Hand implantiert und funktioniert entweder über Nahfeldkommunikation (NFC) – dieselbe Technologie, die auch in Smartphones zum Einsatz kommt – oder über Radiofrequenz-Identifikation (RFID), die in kontaktlosen Kreditkarten verwendet wird.

Schweden ist bereits mehr oder weniger zu einer bargeldlosen Gesellschaft geworden. Nun wird dieses winzige Implantat alle Debit- und Kreditkarten sowie Ausweise und Schlüssel überflüssig machen. Zum Bezahlen muss man nur die linke Hand in die Nähe des kontaktlosen Kartenlesegeräts halten, und schon wird die Zahlung registriert. Bisher wurden schätzungsweise 5000 bis 10‘000 Schweden gechipt, obwohl die schwedischen Behörden behaupten, die genaue Zahl nicht zu kennen, da es kein zentrales Register gibt.

Das Ziel ist es ein weltweites implantierbares Identifikationssystem einführen, und jeden Staatsbürger der Welt mit so einem Mikrochip zu versehen, um die totalitäre Kontrolle über die Menschen zu erlangen. Dieses Implantat soll Namen, Versicherungsnummer, Foto, Arbeitgeber, Fingerabdruck, Einkommensinformationen, Vorstrafenregister, Medizinische Daten usw. usf. enthalten. Die Informationen sind mit einem Scanner wie bei Supermarktkassen abrufbar. Eine Behörde, die sich zu diesem System Zugang verschafft, würde immer wissen, wo sich die betreffende Person aufhält und welche Anstrengungen sie gerade unternimmt. Auch könnte man so einen Bio-Chip extern stören, oder die medizinischen Werte im Körper von aussen manipulieren. Ein solches System für Tiere wurde schon entwickelt. Gegenwärtig, sind Millionen von Tieren mit einem solchen Identifikationschip versehen. Das Implantat hat wie gesagt die Grösse eines Reiskorns und besteht aus drei Komponenten: Einem miniaturisierten Mikrochip der die Identifikationsnummer gespeichert hat und die Informationen an den Scanner weitersendet, einer kleinen Antennenanlage die das Signal empfängt, und einen Kondensator für die Feineinstellungen. Diese Anordnung ist mit einem Glas umgeben, und wird dem Tier mittels einer Spritze injiziert. Der Scanner aktiviert das Implantat mit einer Frequenz von 125 Kilohertz. Diese niederfrequenten Radiowellen durchdringen feste Objekte wie Mauern und Metalle. Das Implantat besitzt keine Batterie und wird wie beim Stimoceiver von den empfangenen Radiowellen aktiviert.

Die Vorreiter dieses Überwachungssystems sind die Smartphones. Abgesehen davon dass die Strahlungen dieser Geräte Gehirntumore auslösen können, wenn man sie im aktiven Zustand näher als 18 Zentimeter an den Kopf hält, und die Gefährlichkeit dieser Strahlungen von den Herstellern und Vertretern dieser Geräte als nicht wahr deklariert wurden ist das Smartphone zum Beispiel noch mit vielen Sensoren ausgestattet. Ausser der Positionslokalisierung kann das Smartphone die Umgebungstemperatur die Herzfrequenz den Puls und sogar den Atmungsintervall messen.

Kamera und Mikrofon können von aussen aktiviert werden. Ihr Telefon und mehrere andere Telefone in der Umgebung können verwendet werden um Informationen und den Standort einer Person zu erfassen.

Das Smartphone hört laufend mit und verknüpft die gewonnen Daten mit dem Profil des Benutzers. Bis hin zu einem Persönlichkeitsprofil das vorhersagen kann was deine nächsten Schritte sein werden. Jeder Internetzugriff jedes Telefonat wird vom Gerät aufgezeichnet nichts bleibt unregistriert. Selbst im Abgeschalteten Zustand ist das Smartphone für das Empfangen und Senden bestimmter Frequenzen sensibilisiert. Man kann sich jetzt schon fast nirgendwo auf der Welt verstecken, es sei den man geht in einen Dschungel oder in eine Wüste weit weg von all dieser digitalen Infrastruktur. Wenn du dich in der Nähe irgendeines westlich zivilisierten Landes aufhält kannst du lokalisiert und gefunden werden.

Das Smartphone sendet für das menschliche Ohr nicht wahrnehmbare, elektromagnetische Schwingungen in Intervallen aus die vom Unterbewusstsein empfangen werden und auf das Nervensystem wirken. So können anhand der gemessenen Stimmung entsprechende Empfindungen wie Euphorie, Angst, Depressionen, Aggressionen, Herzklopfen, Atemnot, Migräne, Schlaflosigkeit, Hunger und Appetit auf bestimmte Speisen oder spontanes Bedürfnis nach sexueller Befriedigung erzeugt werden. Das soll in der Hauptsache dazu dienen unentwegt neue Konsumwünsche hervorzurufen. Der unterschwellige Informationsfluss und die Individuell massgeschneiderte Werbung verändert die Hirnaktivität die höheren kritischen Bewussteinsfunktionen werden abgeschaltet und man wird in eine hypnoseähnliche Trance versetzt wo fast jede Nachricht bedingungslos als wahr akzeptiert wird.

Elektromagnetische Mind Control Waffen

Der Forscher Walter Bowart, Martin Cannon und andere stiessen im Laufe ihrer Recherchen auf eine psychoelektrische Methode, die bei verdeckten Operationen eine sehr grosse Rolle spielen könnte. Wie es scheint, haben CIA-Wissenschaftler eine Technologie entwickelt, die man Radio Hypnotic Intracerebral Control-Elektronic Dissolution of Memory (RHIC EDOM) nennt.
Diese Techniken können aus der Entfernung hypnotische Trancezustände erzeugen, Befehle suggerieren oder das Gedächtnis vollständig auslöschen. Das RHIC benötigt ein intramuskuläres Implantat, das dahingehend stimuliert wird, dass posthypnotische Befehle ausgelöst werden. Ende der Sechziger Jahre tauchten das erste Mal Gerüchte über diese RHIC EDOM Technologie auf. Falls diese RHIC EDOM Technologie nicht existiert, existiert sie mit Sicherheit unter einem anderen Namen.
Die Forscher Walter Bowart und James Moore erhielten ebenfalls Informationen über diese Technologie. James Moore behauptet, dass diese Technologie vom Militär entwickelt wurde um Zombie Soldaten zu kreieren. Im Normalfall erhalten Teile des Gehirns die verschiedensten elektrischen Signale von den verschiedensten Quellen, wie Sehen, Hören etc. Diese Wahrnehmungen erzeugen Emotionen. Die Militärs könnten mit dieser Technologie Aggressionen stimulieren und so einen Soldaten programmieren, der wie ein Roboter seine Arbeit auf dem Schlachtfeld verrichtet und Befehle gedankenlos ausführt. 1977 fanden wegen illegaler CIA Drogenexperimente Anhörungen vor dem amerikanischen Kongress statt. Senator Richard Schweizer führte mit dem MK ULTRA Mediziner Dr. Sidney Gottlieb über RHIC Technologien ein Gespräch. Dr. Gottlieb vereinte vor dem Kongress das Projekt MK ULTRA, das mit RHIC EDOM arbeitete. Er sagte aber, dass es ein Interesse darangab ob Menschen die einem elektrischen Feld ausgesetzt werden, leichter zu hypnotisieren sind. Auf die Frage ob Mikrowellen das Gedächtnis von Tieren löschen könnten beantwortete er die Frage mit Ja.

Eine Seite im ARTICHOKE/CIA-Dokument beschreibt, dass die CIA in den 50er Jahren eine schlaferzeugende Maschine besass, mit der ein Mensch in einen hypnotischen Zustand gebracht und kontrolliert werden konnte.

In den frühen sechziger Jahren machte der Biophysiker Dr. Allan Frey vom General Electric Advanced Electronic Center der Cornell Universität eine Entdeckung, die als Hören durch Mikrowellen bekannt wurde. Er fand heraus das das Gehörsystem eines Menschen auf bestimme elektromagnetische Frequenzen reagiert, und wenn sie mit niederfrequenten elektromagnetischen Wellen bestrahlt wurden, hörten sie Summen und Klopfen in ihren Köpfen. Auch taube Menschen konnten diese Töne hören, das beweist, dass das Gehirn so etwas wie ein leistungsstarker Empfänger ist. 1973 führte Dr. Joseph Sharp Versuche mit gepulsten Mikrowellenaudiogrammen durch. Er liess sich eine Isolierungskammer sperren, und mit diesen Wellen bestrahlen, nach diesen Versuchen hörte Dr. Sharp Stimmen in seinem Kopf. Nach dieser Entdeckung sagte Dr. Robert O. Becker von der Advanced Research Project Agency (ARPA) heute DARPA genannt, dass diese Experimente für verdeckte militärische Operationen von Bedeutung sein könnten, und dass künstlich erzeugte Stimmen im Kopf eines Feindes diesen verrückt machen würden. Ausserdem könnten durch Mikrowellen übertragene posthypnotische Befehle für politische Killer als Handlungsauslöser dienen.

Man nennt Mind-Control-Opfer Wavies. Der Finne Martti Kokski wanderte Mitte der siebziger Jahre nach Kanada aus und wurde Ende jenes Jahrzehnts für synthetische Telepathie-Experimente benützt. Er hörte während einigen Stunden täglich Stimmen in seinem Kopf. Mit der Zeit wurde er immer stärker von diesen Stimmen geplagt bis er einen Herzanfall erlitt. Er wurde in ein Spital eingeliefert und behandelt und musste drei Tage im Spital bleiben und Tests über sich ergehen lassen. Wenn er Medikamente zu sich nahm warnten ihn die Stimmen jedes Mal, dass das nicht gut für ihn sei. Nach dem Spitalaufenthalt kehrte er nach Finnland zurück, um seinen Peinigern zu entkommen. Die Stimmen verstummten aber nicht, sie sprachen jetzt einfach Finnisch. Sie teilten ihm mit, dass sie Ausserirdische seien und vom Stern Sirius stammen. Martti kehrte nach eineinhalb Monaten wieder nach Kanada zurück, und die Stimmenfolter

dauert bis heute an. Er ist der Meinung, dass sich seine Peiniger hinter der Royal Canadian Mountain Police und der CIA verbergen, weil er früher die amerikanische Gesellschaft kritisierte.

Ausser der Erzeugung von synthetischer Telepathie kann man mit Mikrowellen auch Verhaltensänderungen herbeiführen.
Elektromagnetische Mind-Control-Prozeduren sind die effektivsten Methoden, die es gibt. Elektromagnetische Radiowellen und gepulste Mikrowellen haben grosse Vorteile in der Kriegsführung, da eine Person oder die Einwohner eines Gebietes kein Wissen über die durchgeführte Prozedur besitzt bzw. besitzen. Wenn man nicht weiss, dass so ein Prozess angewendet wird, bleibt auch das Unterbewusstsein uninformiert.
Es gibt kein Risiko einer Konfrontation für die beteiligten Personen, was den Benutzern erlaubt völlig anonym zu bleiben.
Elektromagnetische Gedankenkontrolle kann über das Mobilfunknetz oder lokal vom Boden aus oder aus der Luft eingesetzt werden, indem bestimmte Personen mit psychotronischen Waffen angegriffen werden. Verschiedene Frequenzen dieser Waffen beeinflussen verschiedene Bereiche des Gehirns. Die Frequenzen der benützten Radio- und Mikrowellen durchdringen Mauern, Böden, Dächer von Gebäuden, ohne dass sie Spuren hinterlassen.
Elektromagnetische Waffen können eingesetzt werden um einzelne und grosse Gruppen von Menschen robotergleich auf elektromagnetische Befehle reagieren zu lassen, ohne auf ein Implantat angewiesen zu sein.
Die Amerikanische Science-Fiction Autorin und Forschungsdirektorin im global-strategischen Rat der USA Janet Morris reiste 1991 mit Kollegen nach Russland, um russische Technologien im Hinblick auf kommerzielle Entwicklungen zu untersuchen. Dabei wurde sie zu einer Vorführung einer Bewusstseins Kontrolltechnologie eingeladen. Bei einer Vorführung wurde eine unwissende Gruppe von Arbeitern draussen auf dem Gelände vor dem Krankenhaus bestrahlt. Die Forscher sandten ihnen eine akustische Psychokorrektur-Botschaft über ihre Maschine zu, die die Arbeiter anwies, sofort ihre Werkzeuge niederzulegen, an die Tür des Krankenhauses zu klopfen und zu fragen, ob es noch etwas für sie zu tun gäbe. Die Arbeiter verhielten sich genauso. Die Maschine überträgt die akustischen Psychokorrektur-Botschaft mittels Infraschall (ultra niederfrequente elektromagnetische Wellen) durch die Knochenleitung. Ohrenstöpsel können also die Botschaft nicht unterbinden. Die Botschaft geht an der Bewusstseinsebene vorbei und wird innerhalb von unter einer Minute nach der Beschallung ausgeführt.

In einer Klage von John St. Clair Akwei aus dem Jahre 1992 behauptet er die NSA habe die Fähigkeit US Bürger verdeckt zu ermorden, oder verdeckte psychologische Kontrolloperationen durchzuführen, um die Diagnose einer psychischen Erkrankung von Personen zu veranlassen, womit er absolut recht hat, denn wenn der Output dieser elektromagnetischen Wellen mit dem Zentralnervensystem gekoppelt wird, erhält man Effekte die einer satanischen Besessenheit ähneln. Diese Effekte werden als Remote Motor Control (RMC) bezeichnet. Dem Betreiber dieser Waffe ist es möglich die verschiedensten Muskelreaktionen aus der Entfernung zu kontrollieren wie z.B. das Sprechen. RMC kann dazu verwendet werden einen Herzinfarkt künstlich zu erzeugen, Erstickungsanfälle zu simulieren und die Muskeln zu kontrollieren die für das Sprechen verantwortlich sind, indem man durch Muskelstimulierung Wörter erzeugt die aus dem Mund kommen, obwohl die betroffene Person nicht sprechen möchte.
Wenn man diese elektromagnetischen Waffen richtig einsetzt kann man wie gesagt Gruppen von Menschen robotergleich auf elektromagnetische Befehle reagieren lassen. Wenn man diese Waffen aber in der falschen Weise benutzt, kann man die Köpfe der Menschen explodieren oder ihre inneren Organe kochen lassen, oder das genetische Erbgut einer Bevölkerung vollständig zerstören.
Sehr viele Amerikaner und auch Menschen anderer Nationen wurden ohne ihr Einverständnis bei der Entwicklung und den Tests solcher Waffen getötet.

Virtual Reality Szenarien/Real Visionen und Halluzinationen

Dr. John St. Clair Akwei prozessiert seit 1996 gegen die NSA (National Security Agency). Er hat die USA wegen verdeckter Überwachung von amerikanischen Bürgern mithilfe von Remote Neuronal Monitoring Technologien verklagt. Zum ersten Mal ist es einer gefolterten Person gelungen, eine Klage gegen die Peiniger einzubringen.
Die NSA kann das biomagnetische Feld einer Person registrieren und für Überwachungszwecke ausnutzen. Das bioelektrische Feld einer Person kann aus der Entfernung überwacht und beeinflusst werden.
Die von den Neuronen produzierten Stromstösse werden in einem EEG (Elektronenzephalogramm) überspielt und die Signale werden dekodiert. Die Stimulation der Gehirnwellen wurde schon seit Projekt MK-Ultra erforscht. Diese Forschungen trugen den Namen Radiation Intelligence. Die NSA hat infolge von bioeklektischen Kriegsführungsprojekten eine RNM Technologie entwickelt und somit den Link vom Gehirn

zum Computer schon längst hergestellt. Mit dieser Technologie ist es ebenfalls, möglich Symptome von Wavies, wie künstliche Besessenheit und Muskelkontrolle zu erzeugen.

Jeder Mensch erzeugt ein spezifisches bioelektrisches Feld, und deshalb reagiert jede Person auf eine bestimmte Frequenz. Und deshalb nimmt eine Person, die sich neben einem RNM-Mind-Control-Opfer aufhält, nichts von den Vorgängen war.
Die RNM Anwender können die elektrischen Emissionen, die im visuellen Cortex des Gehirns erzeugt werden, auffangen, verstärkten, dekodieren und auf einen Bildschirm sichtbar machen. Die NSA sieht also was die jeweilige überwachte Person wahrnimmt, ohne dass sie mit ihr über Drähte oder Elektroden in Verbindung steht. Wer an diese Aussage zweifelt, sollte bedenken, dass die am Ames-Labor der NASA in Moffett Field in Kalifornien entwickelte Telepräsenztechnologie es den Betreibern ermöglicht, eine virtuelle Illusion zu schaffen, so dass sie glauben, sie befänden sich mit der überwachten Person auf der Strasse, in ihrer Wohnung oder in ihrem Fahrzeug. Mit dieser Technologie ist es möglich, die überwachte Person zu belästigen, da man ihr Nachrichten über ihre Umgebung schicken kann. Es wird die Illusion erzeugt, dass der Bediener durch die Augen der überwachten Person sehen kann, genau wie in dem US-Actionthriller ‹Deja Vu› aus dem Jahre 2006.
Das Telepräsenz-Überwachungssystem wurde 1986 in New York City installiert und mit den Feierlichkeiten anlässlich der Renovierung des Liberty Building begründet. Im Jahr 1988 wurde ein solches System für die Einweihungsfeierlichkeiten von George Herbert Bush installiert. Im Jahr 1989 wurde dieses System in Philadelphia installiert, um die Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der Verfassung zu überwachen. Seit 1989 wurde dieses Überwachungssystem im ganzen Land installiert und mit Mitteln zur Drogenbekämpfung finanziert.

Den RNM Betreibern ist es auch möglich Bilder in das Gehirn der überwachten Person einzuspielen, um ein Virtual Reality Szenario zu erzeugen

Die UFO Forscherin Dr. Karla Turner untersuchte einen Fall, in dem es drei Zeugen einer **virtuellen UFO Entführung** gab. Zwei Zeugen wurden in der Wohnung ihrer Gastgeberin durch deren Schreie aufgeweckt. Als sie ins Schlafzimmer liefen, sahen sie, wie ein bläuliches Licht die Frau vollständig einhüllte. Ihre Freundin Amelia (Pseudonym) befand sich in einem Trancezustand und schien mit jemanden zu sprechen. Nach einigen Minuten erlosch das Licht und gab sie aus einem Paralysezustand frei. Amelia erzählte ihren Freunden, dass das Ereignis begann, nachdem sie ein Helikoptergeräusch über dem Haus wahrnahm. Ihr kam es vor, als ob sie durch das Dach ihres Hauses sehen konnte. Sie behauptet, dass sie den Helikopter sah, bevor er verschwand. Danach sah sie ein reptiloides und ein kleines blau-schwarzes Wesen neben dem Bett stehen. Ihre beiden Gäste sahen hingegen keine weiteren Lebewesen im Zimmer. Für Amelia war dieses Virtual Reality (VR) Szenario hingegen völlig real. Mind Control Forscher haben mehrere Personen unter ihren Opfern, die solche VR Szenarien erlebten. Die Lammers teilen uns in ihrem Buch ‹Verdeckte Operationen› mit, dass bei einer Person Namens Ed Light immer ein VR Szenario einsetzt, wenn sein Bewusstsein abrupt geändert wird und er plötzlich eine andere Umgebung wahrnimmt. Danach sieht er manchmal Personen, kann Aktionen ausführen und durch virtuelle Landschaften spazieren. Während dieser Szenarien können Ed und seine Leidensgenossen nicht mehr unterscheiden, was wirklich ist und was nicht.
Es ist ihnen also gelungen Gedanken, Hören, Sehen, Reaktionen, und Muskelbefehle durch eine Registrierung, Verstärkung und Dekodierung von Gehirnwellen aufzunehmen und zu beeinflussen. Der Wegbereiter für eine Globale Cyberlink Kontrolle der Menschheit ist schon längst gelegt worden.

Im August 1996 veröffentlichte die US AIR FORCE eine strategische Studie mit dem Titel **AIRFORCE 2025**. In diesem Operations Report wird eine Cybersituation gefördert. Darin beschreiben Militärs, Soldaten, die sich mit Hilfe von Gehirnwellenmanipulation und Satelliten **Virtuell in ein Schlachtfeld begeben können.** Dieser Cyber Soldat soll durch seinen implantierten Bio Chip, gerichtete weltraumgestützte Energiewaffen von einem Satelliten aus bedienen können, indem er sich mithilfe dieses implantierten Bio Chips im Gehirn **virtuell auf beliebige Orte auf der Erdoberfläche begibt.**

Er brachte die Wildnis ins Wohnzimmer

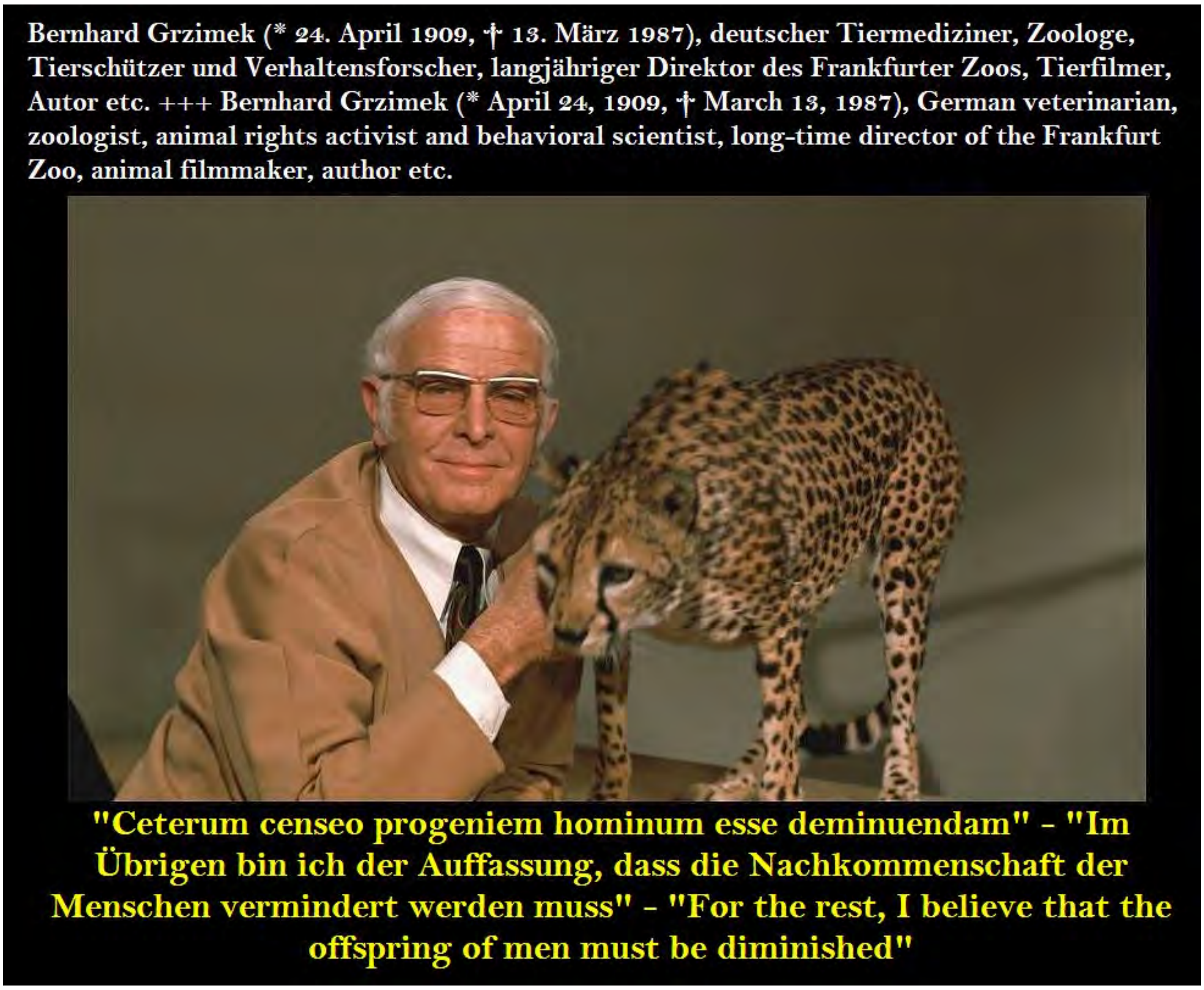

«Vortrefflich hat der ‹Münchner Merkur› an den 100. Geburtstag von Bernhard Grzimek erinnert. ‹Pionier des Naturschutzes in Deutschland und Afrika› nennt ihn Sabine Ränsch in ihrer so dankenswerten Würdigung. Durch dieses Engagement hat er insgesamt ausserordentlich viel für den Schutz der lebendigen Vielfalt auf der ganzen Erde geleistet, weil er viele Menschen ganz stark dafür sensibilisiert hat. Und nicht zu vergessen: Zusammen mit Herbert Gruhl hat er im Vorstand des BUND äusserst verdienstvoll zusammengewirkt; beide hatten als einzige Verbandsvorsitzende stets den Mut, die tödliche Bedrohung der Lebewesen durch die menschliche Überbevölkerung immer wieder zu thematisieren; seine Briefe hat Grzimek daher stets mit dem Satz beendet: «Ceterum censeo progeniem hominum esse deminuendam» («Im Übrigen bin ich der Auffassung, dass die Nachkommenschaft der Menschen vermindert werden muss.»). Obwohl diese Bedrohung seither noch katastrophal zugenommen hat, wagen es die Wortführer der Naturschutzverbände heute leider nicht, die Dinge beim Namen zu nennen – ebenso wenig übrigens die Vertreter von Parteien, die sich ein ‹grünes› oder ‹ökologisches› Mäntelchen umhängen. Welch ein Verrat an Naturschutz-Vorkämpfern wie Bernhard Grzimek und an allem Leben unserer Erde!»
Prof. Dr. Dietrich Schwägerl Ottobrunn
Quelle: https://www.merkur.de/lokales/leserbriefe/weltspiegel/toedliche-bedrohung-247211.html

Erlaubnis des Autors

Am Dienstag, 16. August 2022 um 06:50:01 GMT+1 hat Achim Wolf Folgendes geschrieben:

Sehr geehrter Herr Professor Schwägerl,
Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel ‹Er brachte die Wildnis ins Wohnzimmer› wiederveröffentlichen zu dürfen, siehe Anlage.
Die Plattform dafür wäre ein Organ des Schweizer Vereins FIGU, der sich seit langem mit den Gefahren der Überbevölkerung beschäftigt und davor warnt, siehe z.B. die letzte Ausgabe des ‹FIGU Forum Überbevölkerung Nr. 13" vom Juni 2022:
https://www.figu.org/ch/files/downloads/figu_forum/figu_forum_ueber_13.pdf
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 16. August 2022 um17:50 Uhr
Von: "Dietrich Schwägerl"<dietrich.schwaegerl@ymail.com>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Lieber Herr Wolf
freilich ist mein Leserbrief an den Münchner Merkur offen für alle!
Der Artikel im Münchner Merkur, zu dem ich den Leserbrief geschrieben hatte, ist sicher bei der Redaktion auch noch erhältlich.
Alle guten Wünsche und liebe Grüsse,
Dietrich Schwägerl

Das Jahr 2022

Ich blicke aus dem Fenster, zur Strasse nieder.
Und höre dabei keine Vogellieder.

Die Menschen laufen einher, der Blick starr auf das Telefon.
Die Kommunikation wird gemieden, die Einsamkeit ist Ihr Lohn.

Gemeinsam sehen wir den Abgrund hinunter, doch die Menschen scheinen noch sehr munter.
Noch ein Tick-Tock oder deren zwei, Hauptsache nichts tun, die Welt geht schon nicht unter.

Die Erde ächtzt und versucht sich zu wehren, doch der Mensch sieht nicht, er will nichts entbehren.
Nichts will er sich nehmen lassen, und lieber dem Mammon hinterherjagen und verprassen.

Wir sind zu viele auf dieser Welt, anstatt das zu sehen, lebt Jeder wie es ihm gefällt.
Wirkliche Freunde, wahre Gefährten, sind rar gesät, wirkliche Liebe und wahre Harmonie, wird lieber verschmäht.

Die wirkliche Wahrheit, scheint Gift zu sein, säuerlich brennt sie sich durch des Menschen Haut.
Anders kann ich mir das nicht erklären, denn anstatt zuzuhören, wird lieber einfach weggeschaut.

Die Wahrheit, viele Menschen wollen diese nicht suchen, hören und erkennen.
Lieber soll die gesamte Welt, mit der Fauna und Flora niederbrennen.

Wie erklärt man einem Blinden das Sehen? Oder einem Tauben das Hören?
Es ist schwer und kräfteraubend, einfach dazuzugehören.

Die Überbevölkerung, ist schuld an dieser Misere.
Sie bewirkt die Distanz zwischen Mensch und Mensch, genannt die Leere.

Der Grundstein ist jedoch gelegt, ‹Stille Revolution der Wahrheit› wird sie genannt.
Damit wird langsam aber stetig, das Unheil der Zukunft allmählich gebannt.

Es wird aber noch dauern, ein paar Leben oder mehr.
Doch eines Tages, werden die Menschen sich lieben – das wünsche ich sehr.

Mein Dank geht an Eduard, der weise Mann aus den Schweizer Bergen.
Mit seiner Hilfe und Liebe, schaffen wir es gemeinsam, auch so weise zu werden.

Marco Helten, 17. Aust 2022

Gakii sharon @Climate_Sharon · 4 Std.

Change the Law #Stopecocide protect the #Earth
#UprootTheSystem #fridaysforfuture @Cop27P @COP26 @
@Earth_Uprising @UNEP_Africa @GreenpeaceEU @Greenpe
@GretaThunberg @vanessa_vash @IPCC_CH @EcocideLaw

Overpopulation quotes

Jane Goodall
"It's our population growth that underlies just about every single one of the problems that we've inflicted on the planet."

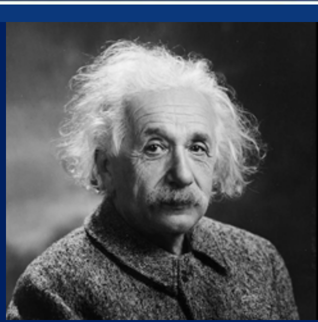

Albert Einstein
"Overpopulation in various countries has become a serious threat to the well-being of many people."

Jane Fonda
"By something like 2045 there will be 10 billion people on the planet - or more! I'm scared."

David Attenborough
"All our environmental problems become easier to solve with fewer people and harder to solve with ever more people."

Cameron Diaz
"We don't need any more kids. We have plenty of people on this planet."

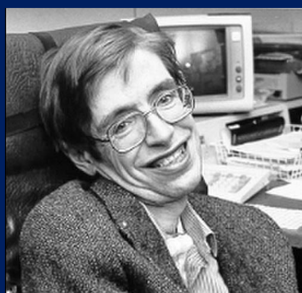

Stephen Hawking
"If it continued at this rate, with the population doubling every 40 years, by 2600 we would all be standing literally shoulder to shoulder."

Helen Keller
"Once it was necessary that the people should multiply and be fruitful if the race was to survive. But now to preserve the race it is necessary that people hold back the power of propagation."

Morgan Freeman
"Imagine how much pollution would be in the air and the oceans if there were only two billion people putting it in? So yeah, we're already overpopulated."

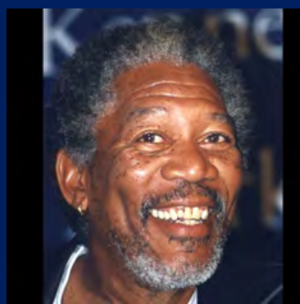

Queen Elizsabeth II
"There can be no long-term stability when the rate of population growth exceeds the rate of job creation."

Jacques Cousteau
"Overconsumption and overpopulation underlie every environmental problem we face today."

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

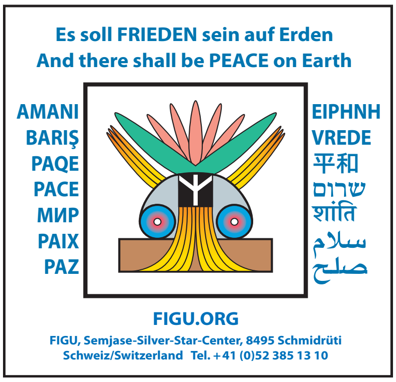

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Zitat des Tages

In mir [entstand] allmählich etwas, wodurch ich insgesamt zu der unerschütterlichen Überzeugung gelangte, dass es neben dem emsigen Treiben des Lebens etwas anderes gibt, was Ziel und Ideal jedes mehr oder minder denkfähigen Menschen sein sollte - und dass allein dieses Andere den Menschen wirklich glücklich machen und ihm echte Werte geben kann, statt jener trügerischen 'Güter', mit denen er im gewöhnlichen Leben immer und überall überhäuft wird.

- G. I. Gurdjieff

Quelle: https://de.sott.net/

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch**; FIGU- Sonder BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ / **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-BULLETIN

Erscheinungsweise: Periodisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 29. Jahrgang | Nr. 119, Sept. 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****

Auf Wunsch von Ptaah sollen sporadisch an Billy und die FIGU gerichtete Zuschriften aus aller Welt veröffentlicht werden!

-------- Weitergeleitete Nachricht --------
Betreff: Letter to Billy
Datum: Sun, 28 Aug 2022 20:06:44
Von: Kaz Daudier

Good day Christian, hope all is well. It's been a minute since we've communicated. I just wanted to send these words your way to share with Billy if possible. Thanks again.
Salome!

Lieber Billy,
Danke im Namen der ganzen Menschheit. Du erreichst, was niemand sonst erreichen könnte. Du hilfst dabei, uns wieder zu Menschen zu machen. Als ich Dich traf, sagte ich Dir, dass ich keine Frage an Dich habe und dass ich Dir einfach für alles danken wollte, was Du für die irdischen Menschen im Namen der Liebe getan hast. Und die ganze Zeit hast Du mit dem schönsten Lächeln gelächelt, das ich je gesehen habe. Du hast so viel Liebe ausgestrahlt, lieber Herold. Bis heute denke ich darüber nach. So glücklich, dass ich es aus erster Hand miterleben durfte. Deine Arbeit neigt sich langsam dem Ende zu. Wie Du bereits weisst, ist Dein Unterricht endlich in guten Händen. Wir werden dafür sorgen, dass Deine Worte auf diesem ganzen Planeten verbreitet werden. Wenn ich Dich in diesem Leben nicht wiedersehe, werde ich im nächsten nach Deiner nächsten Persönlichkeit suchen und sie finden. Hoffe, Deine Gesundheit ist immer noch stark. Nochmals vielen Dank! Und BIG Danke an die Mitglieder der Kerngruppe, Michael Horn und die Plejaren Crew.

Es tut mir so leid, dass die Schweiz ihren Neutralitätsstatus ruiniert. Das war in der Tat ein dummer Schachzug. Hoffentlich beheben sie es bald.
Salome!💞

Was in der Welt auch geschieht:

Aufruf an alle, die wirklich Frieden wollen!

FIGU–Kerngruppemitglieder — FIGU Passivmitglieder

FIGU–Freunde — FIGU Gleichgesinnte

Haltet Euch in dauernder Neutralität, in dem was Eure Meinung ist, was Ihr sagt, vertretet und sonstwie äussert. Politisiert nicht, wenn Ihr Eure Meinung vorbringt, doch sagt in neutraler Weise, was richtig und was falsch ist; doch seid nicht in Form eines persönlichen FÜR oder WIDER bezüglich einer Sache oder eines Geschehens usw., die gedacht oder getan werden, sondern bleibt neutral beim sich Äussern, dass es, ohne die Partei von einer oder der anderen Seite zu ergreifen, richtig oder falsch ist, und zwar egal, ob es sich dabei um Gedanken oder Taten handelt, denn das macht keinen relevanten Unterschied.

Beweise und Angriffe

Warum schreit ihr Widersacher, Kritiker, Besserwisser, Stänkerer
nach Beweisen und überseht dabei die Wahrheit und eure eigene
Unzulänglichkeit, eure Unbedarftheit und Dummheit und Dämlichkeit?
Warum erhebt ihr euch in Feindschaft gegen die Wahrheit und irrt mit
euren Angriffen in einer Welt des Bösen und Negativen umher, um euch
selbst grösser zu machen als ihr wirklich seid? Warum ihr Antagonisten,
ihr Stänkerer und ihr Besserwisser sowie Kritiker, warum ergeht ihr euch
in Feindschaft wider die effective Wahrheit, warum beschmutzt ihr die
Ethik mit falscher Moral? Ihr Widersacher, Besserwisser, Stänkerer und
Antagonisten, die ihr euch der Lüge und dem Betrug zuwendet, wenn
ihr euch nur so gross seht, wie ihr wirklich seid! Lasst euch auf die
Ebene des Normalen und Ehrlichen hinab, denn das ist der
Weg der niemals Ärger und Feindschaft erzeugt, jedoch
Frieden, Freundschaft, Liebe sowie Harmonie!
Nur diese Werte gewährleisten das Leben.

6. März 2022, 19.13 h, Billy

Fremde ‹Drohne› über der Hinterschmidrüti

Am Nachmittag des Montag, 20. März 2023, hielt ich mich in der Centerküche auf, damit beschäftigt, das Nachtessen für die Crew der Hinterschmidrüti zu kochen. Plötzlich, und wie ein geölter Blitz, sauste Billy quer durch die Küche, um diese durch den hinteren Ausgang zu verlassen. Nach weniger als einer Minute kam er durch eben diese Türe wieder herein. Es mag um 16 Uhr herum gewesen sein.
Auf meinen fragenden Blick hin forderte Billy mich auf, ihm ins Büro zu folgen, wo er mich auf etwas auf einem der Überwachungsmonitore aufmerksam machte, der explizit den Bereich zwischen dem Haus und Guidos Wohnwagen aufzeigt. Er wies mich auf ein Objekt hin, das unaufhörlich über der dort befindlichen Baustelle herumkurvte, wo Mark und Hartmut zugegen waren, um dem Weg ein bisschen mehr Breite zu geben. Diese sahen und hörten das Objekt nicht, das unhörbar und für die Augen nicht sichtbar war. Es musste wohl eine Art Drohne sein, die die Form eines kleinen, hellen, rechteckigen Gegenstandes hatte und ca. 30 cm lang und etwa 15 cm breit, leuchtend gelb, ohne Propeller und völlig lautlos war, also ganz anders als die uns bekannten ‹Drohnen›. Deswegen war Billy an den ‹Tatort› geeilt, um zu sehen was dort geschah! Das Merkwürdige daran war, dass das Objekt zwar auf dem Monitor sehr gut zu sehen, draussen ‹in natura› jedoch unsichtbar und lautlos war. Nachdem wir das Schauspiel eine Weile beobachtet hatten, holten wir Mark und Hartmut vor den Monitor, damit auch sie die Gegenwart der ‹Drohne›, die da ihre Beobachtungsrunden drehte, sehen und das Gesehene bestätigen konnten. Meinerseits holte ich in der Küche nun eilig mein Handy, um von diesem Vorgang auf dem Bildschirm ein ‹Filmli› zu drehen. Leider verschwand jedoch das Objekt in dem Moment, als ich mein Handy einschaltete; folglich wir nur noch eine Weile den schimmrigen Schemen der ‹Drohne› sehen konnten – dann war der Spuk vorbei.
Die ‹Drohne› war, laut Billy, offensichtlich nicht irdischen und vor allem nicht plejarischen Ursprungs, was Bermunda später bei einem Gespräch mit Billy auch bestätigte. Also konnte das Objekt einmal mehr nur einer Gruppe der ‹Fremden› zugehörig sein, die ihre Nase mal wieder in unsere Angelegenheiten steckten. Solche und ähnliche Vorkommnisse kann Billy auf seinen Überwachungsmonitoren, die das Umfeld des Centers inzwischen sicherheitshalber überall sichtbar machen, immer wieder beobachten, weil er die Monitore immer vor sich hat, wenn er schreibend an seinem Schreibtisch sitzt. So materialisierte auf die gleiche Weise kürzlich vor seinem Bürofenster eine grosse männliche Person, die in einen langen grauen Mantelumhang gekleidet war. Trotz umgehendem Nachsehen im Freien war das Wesen jedoch plötzlich wie vom Erdboden verschluckt, um gleich darauf an anderer Stelle wieder aufzutauchen. Selbstredend war dieser Mensch auch diesmal draussen unsichtbar, obwohl Billy sozusagen beinahe zeitgleich hinaus rannte, um nachzusehen, was diese plötzlich vor dem Fenster materialisierte Gestalt wollte.
Bei uns in der Hinterschmidrüti sind viele solche oder ähnliche ‹kurlige› Vorkommnisse an der Tagesordnung. Oft werden einzelne oder mehrere von uns FIGU-Mitgliedern Zeugen davon, auch wenn sich leider nur selten jemand die Mühe macht, deswegen zur Feder zu greifen, um Zeugnis davon abzulegen was ihnen unverhofft vor die Augen gekommen war. Es kann also keine Rede davon sein, dass Billy solche Geschichten erfinden würde, um sich wichtig zu machen oder dergleichen Schwachsinn. Billy ist die Integrität in Person; wer ihn kennt, würde vor Scham erröten, ihn der Flunkerei zu bezichtigen. Zu sagen ist noch, dass auch in Schmidrüti oder in der näheren und weiteren Umgebung ‹UFOs› gesehen wurden oder werden, wozu aber die Beobachtenden in der Regel schwiegen oder schweigen, folglich sich nur selten jemand bei uns deswegen meldet.

Brigitt

Ein paar eigene Gedanken zu: ‹Der Tag, an dem es Frieden gibt auf Erden› in Anlehnung an ‹Der Tag, an dem die Erde stillstand›

Catalin Morarescu, August 2022

Einige von uns kennen den schwarz-weiss Science-Fiction Film ‹Der Tag, an dem die Erde stillstand›.
Filmdetails gibt es z.B. auf Wikipedia unter: Der Tag, an dem die Erde stillstand (1951)
Wobei ich hierbei die Originalversion aus dem Jahr 1951 und nicht die Neuauflage aus dem Jahr 2008 meine.

Folgt nun eine Filmbewertung aufgrund eines eigenen cineastischen Geschmacks? Eindeutig: Nein!
Es gibt natürlich modernere Ausgaben von sehr gut gemachten SciFi-Filmen, wie z.B. Raumschiff Enterprise, die sich mit den Herausforderungen der Erdenmenschheit in ferner Zukunft im Zusammenhang mit der Erforschung des Weltalls sowie des Miteinanders mit ausserirdischen Menschenvölkern beschäftigen, sofern sich hier auf der Erde durch kriegerische Katastrophen diese nicht frühzeitig selbst auslöscht.

Das ist jedoch als Referenz nicht der Grund, weshalb mir ausgerechnet dieser Film von 1951 sehr gut gefällt und ich ihn mir für die nachfolgenden Gedanken ausgesucht habe.
Das Filmthema behandelt die offizielle Landung eines Ausserirdischen in Washington D.C., der als Botschafter auf die Erde zu Besuch kommt und hier feindlich behandelt wird. Der Film deutet die Uneinigkeit und Spannungen auf der Erde zwischen den hier lebenden Menschenvölkern und ihre ‹Eifersüchteleien› an, genauer gesagt, die Spannung zwischen den USA und der Sowjetunion (bzw. heutiges Russland), die es nicht zulassen, dass der Besucher vor allen Staatsführern der Erde seine Botschaft über die ausserirdische Nachbarschaft überbringen kann.
Auffällig hierbei ist, dass seit dem letzten Weltkrieg auf vielen Kanälen – besonders in filmischer Form – eine stark negative Stimmung gegen die russische Seite verbreitet wird. Viele Bösewichte sind russischstämmig. Diese Feindschaft wird besonders in der Filmreihe ‹James Bond› gepflegt. Bemerkenswert sind die im Film damals gezeigten Situationen zwischen den beiden Staaten, die mit der heutigen sehr gut vergleichbar sind.
Bei früheren Reisen durch die USA fiel uns im US-Fernsehen auf, dass die deutschen Schauspieler häufig die NAZI-Rollen übernehmen – diesen Stempel wird Deutschland so schnell wohl nicht mehr los. Ausge-

rechnet der im Krieg bekämpfte Nazismus wird in den USA am Leben gehalten und es ist kein Problem, Propagandamaterial unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit zu erhalten. Über die Hintergründe dieser Nazismus-Pflege in den USA kann man nur spekulieren. Anderseits ist die Sympathie für den Nazismus in Skandinavien, Russland, in der Ukraine und in anderen Erdregionen in einigen radikalen Gruppen immer noch zu finden.

Man spielt in den TV-Medien gerne mit Klischees, vergisst dabei jedoch, dass sie absichtlich falsch sind, langanhaltende Vorurteile schaffen und dadurch unterschwellig negative Stimmung bis hin zum Hass gegen die jeweiligen Menschen auslösen und verbreiten.

Eine ganz bestimmte Regierung legt seit langer Zeit selbst fest, wer gut und wer böse in dieser Welt ist und somit immer bekämpft und bekehrt werden muss. Diese gelebte Arroganz wird später von einer Gegenkraft wie ein Bumerang den Verursacher empfindlich treffen. Der 11.9.2001 war so ein Bumerang-Ereignis.

Die unüberbrückbaren Differenzen mit den aktuellen Kriegshandlungen auf der Erde sind auch 71 Jahre nach dieser Filmproduktion immer noch sehr aktuell und durch die Konfliktschauplätze in der Ukraine, in Syrien und bald zwischen China und Taiwan (?) sehr deutlich sichtbar. Aktuell wird in der Grenzregion Serbien-Kosovo durch Grenzübergangssperren absichtlich wieder für Unruhe gesorgt.

Im Windschatten des aktuellen Ukraine-Russland-Krieges (stellvertretend für die USA/NATO) denken bestimmte Gruppen in Ungarn auch laut darüber nach, sich ehemalige ‹eigene› Gebiete in der Ukraine wieder zurückzuholen. Sowohl beim China-Taiwan-Konflikt, als auch in Europa versuchen einige kleine Minderheitsgruppen ehemalige Ländergrenzen, die vor langer Zeit anders verlaufen sind, wieder auf den alten/früheren Zustand zu verschieben. Es erweckt den Eindruck, dass diese Menschen, die bestimmten Kreisen angehören, sich mit der heutigen Situation nicht zurechtfinden und ihre eigenen Machtgelüste und Bereicherungsansprüche auf Kosten der lokalen Bevölkerung notfalls mit Gewalt durchsetzen wollen. Diese Denkweise gleicht der religiösen Einstellung, die auf Vergangenem, Unlogischem und Irrealem aufbaut und ernsthaft vertreten wird. Nennt man diese Menschen, die die heutige Realität absichtlich übersehen, missachten und ablehnen, nicht die ‹Ewiggestrigen›?

Zurück zum SciFi-Film von 1951. Der oben angemerkte Film zeigt unauffällig und passiv, aber dennoch präsent, eine hilfreiche Schutzeinrichtung des ausserirdischen Besuchers, die sehr früh im Film ihre potentielle Ordnungskraft vorführt und gleichzeitig so viel Respekt vermittelt, dass sich weitere Aktionen seitens der Erdlinge gegen diese mächtige Ordnungskraft (übergrosser ausserirdischer Roboter) erübrigen.

Am Ende des Films wird diese übergeordnete Ordnungskraft (Aufsichtsroboter) als eine Möglichkeit zur Erhaltung des planetaren Friedens erklärt und der ausserirdische Besucher merkt an, dass es auch auf seinem Planeten noch nicht das perfekte System gibt. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es dank der Aufsichtsroboter jedoch keine Kriege mehr, so dass auf dem ausserirdischen Planeten die dort lebenden Völker in Frieden leben können.

Wäre das eine Lösung für uns auf der Erde?

Ich denke, eher nicht – auch wenn die Filmemacher diese Idee zum Nachdenken in den Raum stellen. Dafür gibt es seitens Billy und den Plejaren eine andere ‹menschliche› Variante, die vielfach in den FIGU-Publikationen erklärt wurde: Die ***Multinationale Friedenskampftruppe***.

(Siehe auch Billys Kontaktbericht Nr.371 im Jahr 2005: Stichwort: Multinationale Friedens Kampftruppen oder unter: http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Multinational_Peace_Corps)

An dieser Stelle sollten wir uns die Idee der Multinationalen Friedenskampftruppe genauer ansehen und über ihre Besonderheiten nachdenken: Die Erfindung und Aufstellung einer solchen Ordnungsmacht ist nach Erklärungen von Billy und des Plejaren Ptaah sehr alt und reicht sehr weit zurück. Die Wirksamkeit dieser Schutzmacht oder ‹Welt-Polizei› wurde anderorts erfolgreich erprobt und als bewährtes Mittel zur Friedensschaffung und Friedenserhaltung etabliert. Wobei diese Ordnungseinheit nicht nur interplanetar, sondern darüber hinaus in universalem Verbund mehrerer Planetenvölker, schützend aktiv ist.

Der aktuelle IST-Stand zum Militarismus auf der Erde
Zusammenhänge und ihre Auswirkungen

– Jeder Staat auf der Erde unterhält heute mehr oder weniger eine eigene grosse und bewaffnete Armee zu Verteidigungszwecken.
– Der Armeeunterhalt kostet sehr viel Geld (Ausbildung des Personals, Verwaltung, Waffenausrüstung und Wartung, etc.) und dient nicht immer der Selbstverteidigung im Notfall. Sie kann auch für einen Angriffskrieg missbraucht werden! In den letzten Jahrzehnten war es die US-Armee, die auf der ganzen Welt viele Kriege durchgeführt hat.

- Die Ausbildung der Armee konzentriert sich hauptsächlich auf das Töten sowie die Zerstörung von materiellen Sachwerten mit drastischen Folgen für die Zivilbevölkerung sowie der empfindlichen Umwelt.
- Die Möglichkeit der Nutzung einer Armee senkt die Bereitschaft einer gewaltfreien Konfliktlösung zur Erreichung von dauerhaftem Frieden zwischen den Konfliktgruppen und führt deshalb eher zum schnellen Missbrauch dieses Instruments mit sehr negativen und unabsehbaren Folgen für den Menschen und Schäden in der Umwelt (inkl. Luft-, Wasser- und Erdverschmutzung sowie Zerstörung der Fauna, Flora, Mikroorganismen und Tierlebewesen).
- Der globale Militarismus hat zu einem Industrie- und Wirtschaftszweig mit sehr hohem Profit durch einen unkontrollierten und weltweiten Handel geführt, die eine machtvolle Minderheitsgruppe in der Industrie und Politik bereichert, und auf Kosten der grossen Bevölkerung ausgetragen wird.
- An dieser Stelle kann man in den öffentlichen Quellen die Hauptproduzenten finden – Details siehe auch weiter unten oder hier:
  https://de. statista.com/infografik/23702/waffen-umsatz-der-groessten-ruestungs-unternehmen/
- Eine negative Begleiterscheinung ist dabei, dass wenn ein Staat die Militärausgaben massiv erhöht, sich andere Staaten gezwungen sehen in ähnlicher Form aufzurüsten bzw. ihre militärische Ausrüstung für teures Geld zu modernisieren. Die Folge ist für die Bevölkerung sehr spürbar, weil dieses Geld für die Sozialaufgaben fehlt.
- Es wird immer deutlicher, dass die aktuellen Krisengebiete bei einer Eskalation der militärischen Aktivitäten mit Anwendung von Nuklear- Chemie- und Biowaffen weltweit eine sehr ernsthafte Gefahr für den gesamten Erdball bedeuten. Dadurch wird der gesamte Planet von diesen Zerstörungsaktivitäten betroffen sein!
- Es ist sehr auffällig, dass viele neue Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung, modernste Technik sowie Erfindungen vielfach zuerst in militärischen Rüstungsprodukten ihre Verwendung finden und erst später in zivile Güter übernommen und dort eingesetzt werden, so z.B. das GPS (Global Position System für die Navigation mit Hilfe von Satelliten), Radar, Atomenergie, etc.
- In der Bio-, Chemie-, Technik- sowie Medizin-Forschung werden viele neue Verfahren und Produkte entwickelt und vor der Öffentlichkeit versteckt, die hauptsächlich nur für militärische Zwecke eingesetzt werden.
- Besonders in der Medizin mit ihrem Psychologie-Zweig werden neben neuen Medikamenten auch bewusstseinszerstörende Methoden entwickelt und erprobt, die Menschen langandauernd schaden oder gar als Mordmethoden klassifiziert werden können. Ganz besonders sind hier die von Regierung und Öffentlichkeit unkontrollierbaren Geheimdienste zu nennen, die auf dem Gebiet der Gewaltanwendung sehr ‹kreativ› forschen und menschenverachtend weltweit alleine oder im Verbund mit anderen Geheimdiensten verbrecherisch arbeiten.
- Die Möglichkeit und der Wille sich ein(e) starke(s) Militär/Armee aufzubauen, verleitet zum Irrglauben, dass man dadurch unverwundbar wäre sowie selbstverständlich das Recht des Stärkeren gegenüber schwächeren Bevölkerungsgruppen ausüben könne und diesen Menschen die eigenen Lebensideale aufzwingen dürfe. Auch die Nichteinhaltung bestimmter weltweit festgelegter Normen wird von den ‹Starken› gerne gepflegt. Besonders die Regierung der USA ist in den letzten Jahrzehnten sehr negativ aufgefallen, aber auch andere Regierungen handeln heute nach diesem Prinzip, z.B. Russland und China.
- Der aus den Religionen resultierende Wahnglaube war schon früher und ist auch heute noch einer der Hauptgründe für Feindschaften und Kriege. Am Beispiel der USA kann man aus dem ‹Manifest Destiny› und dem ‹Exzeptionalismus› ableiten, dass die selbstzugeschriebene ‹besondere Vormachtstellung› (im Sinne des: ‹Wir sind die Guten!›) sehr religiös motiviert ist. Hierbei sieht sich die US-Regierung berechtigt und in der Pflicht, weltweit das eigene Wertesystem und ihre Ideale (notfalls mit Gewalt) durchzusetzen, obwohl in diesem Staat die Rassismusmentalität (z.B. durch den Ku-Klux-Klan) und Waffenfanatismus für viele Schlagzeilen sorgt.

Diese religiös-basierte Grundeinstellung wurde schon immer von vielen Kulturen gerne für den Aufstieg zum Grossreich genutzt. Die Realität hat gezeigt, dass die Religionen immer zu langfristigen Konflikten geführt und zu einem späteren Zerfall von Zivilisationen beigetragen haben. Dennoch werden diese irrealen Ideologien auch heute noch vielfach erfolgreich bei vielen Terrorgruppen für den bewaffneten Kampf genutzt, z.B. bei: Al-Qaida, IS-Organisation, Boko Haram in Afrika, Hamas in Palästina, im Nordirland Konflikt, in der Kaschmir Region in Indien, etc. Viele heutige Regierungen werden von den Religionsvertretern massiv und diskret in ihrem Wirken beeinflusst.

- Die globale Überbevölkerung (vielfach durch religiöse Doktrin gefördert) mit ihren negativen Auswirkungen auf das Weltklima sowie auf die Natur (Mikroorganismen, Fauna, Flora, Tierreich, im Wasser, in der Luft und auf dem Land) ist der zweite gefährliche Faktor im steigenden Konflikt bezüglich den notwendigen Überlebens-Ressourcen aller Planetenbewohner.
- ***Die globale Überbevölkerung sowie die irrealen Religionslehren sind die vom Menschen produzierten und verschuldeten Hauptfaktoren, die für die Verkettung aller globalen Probleme der heutigen Zeit als Ursachen anerkannt werden müssen. Alle nachgelagerten negativen Folgen sind aus den beiden Hauptfaktoren als Auswirkung erkennbar und im Nachgang sofort zu stoppen!***

Voraussetzungen für einen Systemwechsel zur alternativen Multinationalen Friedenskampftruppe:

- Das Erkennen und Verstehen, welche Gefahren die heutigen weltweiten Militärstrukturen global verursachen und in logischer Konsequenz das Gegensteuern einleiten.
- Den Willen aufbringen die Steuergelderausgabe für die destruktiven militärischen Einrichtungen und Produkte weltweit zu stoppen und die Weigerung zur Teilnahme an diesen Kampftruppen. Am besten die gewinnbringende Waffenproduktion und den Verkauf weltweit verbieten.
- Sicherstellung, dass die neutrale Multinationale Friedenskampftruppe weltweit die einzige Ordnungseinheit ist, die bewaffnet sein darf und gegen jegliche bewaffnete Aggression vorgehen muss.
- Abschaffung nationaler Armeen, Militäreinrichtungen und militärischer Leitstrukturen (Generäle, Offiziere, usw.).

Ziel und Arbeitsweise der Multinationalen Friedenskampftruppe:

- Neutrale und bewaffnete Welt-Eingreiftruppe, die an weltweiten Konfliktorten die Aggressoren vor Ort sofort entwaffnen soll. Die Isolation der Konfliktverantwortlichen aus der Gesellschaft wird nachhaltig vorgenommen.
- Örtliche Unruhen mit negativen anderen Folgen für die Bevölkerung und Umwelt sollen in kürzester Zeit beendet und eine Ausweitung auf Regionen vermieden werden können.
- Diese Ordnungseinheit besteht aus Menschen, die aus allen Ländern der Erde ausgewählt und speziell für ausgebildet werden.
- Diese Eingreiftruppe wird nicht durch die lokalen Staatsführungen gesteuert, sondern einer UNO-ähnlichen übergeordneten Überwachungseinrichtung bzw. neutralen und dem Planetenfrieden verpflichteten Institution.
- ‹Weltweiten Frieden schaffen: Sofort, mit Entschlossenheit, Nachdruck und dauerhaft› wäre der Leitspruch dieser Ordnungseinheit.
-

Auswirkungen auf die globale Bevölkerung durch den Einsatz der Multinationalen Friedenskampftruppe:

- Dauerhafter und weltweiter Frieden, Zufriedenheit und Steigerung der Lebensqualität in der Weltbevölkerung wäre sichergestellt.
- Flüchtlingsströme und soziale Unruhen aufgrund von Kriegen und bewaffneten Revolten können vermieden werden.
- Schäden und Terror an der Bevölkerung und Umwelt wegen Konflikten einiger weniger Einzelpersonen oder Kleingruppen können vermieden werden.
- Konzentration der Bevölkerung auf die Weiterbildung zur Steigerung der eigenen Evolution sowie zum Schutz der Umwelt und des Planeten mit ihren Lebewesen wäre möglich.
- Steigerung der Verständigung unter allen Erdvölkern wird gefördert.
- Vermeidung und Schutz von/vor Zwangsbesetzung beim Überfall von Ländern, die sich mit einer Kleinarmee gegen die übermächtigen Aggressoren nicht verteidigen können. Dadurch wird vermieden, dass Drittstaaten als weitere Kriegsteilnehmer in den Konflikt hineingezogen werden.
- Weltweite Anpassung der politischen Führungssysteme zur direkten Demokratie aus der Bevölkerung ist möglich.
- Es werden nur noch Menschen in die Führungspositionen der Staaten gewählt, die für die Friedensschaffung und Friedenserhaltung im Sinne der Bevölkerung arbeiten.
  https://de.wikipedia.org/wiki/Manifest_Destiny#:~:text=Unter%20Manifest%20Destiny%20(deutsch%20in ,Staaten%20von%20Amerika%20zu%20verbreiten

Auszug aus dem **Manifest Destiny**: ***Weiterführende Informationsquellen:***
*Quelle Wikipedia für **USA ‹Manifest Destiny›**:*

Manifest Destiny

Unter **Manifest Destiny** (deutsch in etwa „offensichtliche Bestimmung“, oder „offenkundiges Schicksal“) versteht man eine US-amerikanische Ideologie. Sie besagt, ähnlich der Monroe-Doktrin, dass es eine teleologische Mission gibt, die kulturellen Vorstellungen der Vereinigten Staaten von Amerika zu verbreiten. Im 19. Jahrhundert galt das nicht nur für das Land der Indianer (*Frontier*) in Richtung Pazifik, sondern auch für Konflikte mit Großbritannien und Mexiko.

Manifest Destiny war nie bloß eine bestimmte Politik oder Ideologie; es war ein allgemeiner Begriff, der Elemente des amerikanischen Exzeptionalismus, Nationalismus und Expansionismus in einem übergreifenden Sendungsbewusstsein vereinigte.

Viele amerikanische Pioniere verfochten die Meinung, die Ideale der Freiheit und der Nation seien von weitreichender Bedeutung und müssten in die neuen Länder gebracht werden.

*Quelle: Wikipedia für **Nationalistische Ideologie** bzw. **Exzeptionalismus** am Bsp. **USA**: https://de.wikipedia.org/ wiki/ Amerikanischer_Exzeptionalismus*

Auszüge zum **US-Exzeptionalismus**:

Politische Doktrin [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Noam Chomsky weist darauf hin, dass bereits 1630 John Winthrop in seiner Predigt *Model of Christian Charity* die den Evangelien entlehnte Formulierung „Stadt auf dem Hügel“ verwandte, als er die Zukunft einer neuen, „von Gott bestimmten“ Nation entwarf. Winthrop war Gouverneur der Massachusetts Bay Colony, die 1629 in ihrem Siegel einen Indianer zeigt, der die englischen Puritaner bat, ihm zu Hilfe „herüberzukommen“, d. h. seine Seele durch die Bekehrung zum Christentum zu retten.[3] Über die Doktrin des Manifest Destiny („offensichtliche Bestimmung“) des 19. Jahrhunderts habe sich das Sendungsbewusstsein für Christentum, Demokratie und Menschenrechte nach amerikanischer Prägung entwickelt, das der Rechtfertigung eines skrupellosen Imperialismus diene.

Der Exzeptionalismus leitete sich her von der Vorstellung amerikanischer Beispielhaftigkeit, die die anderen Nationen lehren werde, wie der naturrechtlich verstandene Anspruch auf nationale Souveränität mit dem aufklärerischen Universalismus in einem mustergültigen Beispiel freier Selbstregierung in eins falle. Es sei die Mission der USA, dieses Beispiel auf der Erde zu verbreiten. Der amerikanische Exzeptionalismus lag für Hamilton und die Founding Fathers in Amerikas Exemplarität begründet.[5]

*Quelle Wikipedia für **Imperialismus***
(Osmanischen Reich, Großbritannien, USA, etc…): https://de.wikipedia.org/wiki/Imperialismus#Vereinigte_Staaten

Imperialismus Bestrebungen grosser Mächte, Erklärungen für den Schulunterricht(?):
https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/kapitel/93-die-epoche-des-imperialismus#cid-16961 und am Bsp. der USA:
https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/wurzeln-der-expansionspolitik-der-usa#:~:text=Beim%20amerikanischen%20Expansionsdrang%20mischten%20sich,andere%20V%C3%B6lker%20politisch%20zu%20erziehen

Details zum Ku-Klux-Klan in USA:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ku-Klux-Klan

Simulation von echten Kriegen
ein Bsp. der USA bezogen auf China-Taiwan: https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/kriegsspiele-gegen-china-usa-simulieren-ihre-verluste-um-taiwan/ar- AA10v2tq?ocid=entnewsntp&cvid=1eb72ec4f5984761db0ce1068ff40c7e

Militärausgaben und Rüstungsproduzenten weltweit:
https://www.tagesspiegel.de/politik/usa-und-china-investieren-laut-sipri-am-meisten-mehr-als-zwei-billionen-dollar-weltweite-militaerausgaben-erreichen-hoechststand/28275824.html
Bildquellen: SIPRI: Russland rüstete 2021 stark auf - news.ORF.at und https://de. statista. com/infografik/24412/das-sind-die-groessten-waffenhaendler-weltweit/

FAZIT:

Selbst als Nichtkenner der grossen Weltgeschichte kann man im Laufe der Zeit mit Hilfe vieler themenbezogener Dokumentationen gut erkennen, dass es keine Grossmacht (z.B. Römisches Imperium, Osmanisches Imperium, Ägyptern, Griechen, Chinesen) gegeben hat, die nicht nach einiger Zeit wieder zerfallen und in der Geschichte verschwunden ist. Religionskriege sowie Machtgier waren/sind langfristig ein Garant für einen Zivilisationszerfall.

In unserer heutigen Zeit hat sich ein Land bzw. seine Regierung (USA) seit mehreren Generationen vorgenommen die ganze Welt zu dominieren und sich untertan zu machen. Die Motivation hierzu wurde weiter oben angeführt.

Das Vorhaben wird nicht funktionieren, weil das dominierende System (der USA) nicht perfekt ist und deshalb von den Menschen in der restlichen Welt als ungeeignet betrachtet und abgelehnt wird.

Die Anwendung von Gewalt mit Hilfe der Militärs durch die dominierende Regierung (der USA) mit ihren Verbündeten (NATO) erzeugt anderweitig den Wunsch nach einer Gegenkraft und Abwehr, die zwangsläufig zu Gewaltkonflikten führen wird. Das ist aber nur möglich, weil beide oder mehrere Seiten militärisch stark ausgerüstet sein werden und sich eine Gewaltausübung als Gegenwehrmassnahme erlauben und erzeugen können.

Würden alle diese Staaten nicht über die Waffen und militärischen Kampfstrukturen verfügen und wären sie durch eine übergeordnete neutrale Ordnungskrafteinheit gezwungen jegliche Kampfhandlungen zu unterlassen, dann wären die Auswirkungen für die betroffenen Bevölkerungsgruppen, trotz Meinungsverschiedenheiten, viel besser. Kompromisse zur Konfliktlösung müssten zwangsweise gefunden und befolgt werden. Die Konfliktverursacher würden in diesem Fall vom Rest der Bevölkerung isoliert und an andere Orte deportiert. Der Umwelt blieben dadurch Schäden erspart und sehr viele Menschenleben würden nicht wegen einigen wenigen Fehlbaren und Machtgierigen unschuldig zerstört werden.

Wer Frieden sät, wird auch Frieden ernten! Sind die Regierungen der Erde auf Frieden eingestellt? Manche von ihnen sind es nicht und provozieren aktiv Kriege, wie z.B. die USA. Die Gründe hierfür sind Grössenwahn, Arroganz, Dominanzgelüste, Allmachtstreben und wirtschaftliche Interessen auf Kosten anderer.

Zugegeben, die Zeilen oben werden manchen Lesern als idealistisch bis unmöglich vorkommen und die angeführten Hauptursachen (Religion und Überbevölkerung) für die Kriege als weit hergeholt bis ablehnend eingeordnet werden. Denkt man jedoch etwas länger darüber nach, könnte sich die Einsicht bezüglich der Hauptursachen doch noch einfinden und eventuell auch zum Verständnis für eine notwendige Multinationale Friedenskampftruppe führen.

Wie man dem oben angeführten und kurz beschriebenen Film entnehmen kann, hat man sich schon früher Gedanken über eine übergeordnete Ordnungskraft auf der Erde gemacht und diese den Zuschauern filmisch zum Nachdenken vorgelegt. Das Aufgreifen einer alten Idee zum Vorteil aller Erdenbewohner, bedingt durch das heutige Weltgeschehen, das der damaligen Situation verblüffend ähnelt, ist dringender denn je. Das ernsthafte Nachdenken und Handeln für eine langfristige Friedenslösung mit Hilfe einer globalen Schutzeinrichtung darf nicht länger abgelehnt, sondern muss in Erwägung gezogen werden.

Die NATO und andere Militärbündnisse werden auf der Erde niemals für Frieden sorgen können, sondern die globalen Spannungen und Differenzen nur noch weiter verschärfen!

Nun, die beschriebenen Zusammenhänge stellen genug Gründe dar, die die Idee zum Aufbau und zur Einführung einer übergeordneten Multinationalen Friedenskampftruppe auf der Erde sehr dringend erforderlich erscheinen lassen und die zum dauerhaften Frieden auf der Erde führen könnte!

Überbevölkerung – Ein Brief an die Abgeordneten des deutschen Bundestages und eine Antwort

Gesendet: Mittwoch, 14. September 2022 um10:06 Uhr
Von: "Achim Wolf"
An: Alle Abgeordneten des deutschen Bundestages
Betreff: ÜBERBEVÖLKERUNG- Die Wurzel vieler Übel.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Die Bevölkerungsexplosion macht Nachhaltigkeit unmöglich. Ohne eine verpflichtende Begrenzung der Nachwuchszahl werden wir keine gute Zukunft haben. Denn die Überbevölkerung ist die eigentliche Ursache der Klimakatastrophe.

Nach offiziellen Angaben kommen JEDEN TAG rund 226'000 Menschen hinzu. DAS ist das Grundproblem und die WURZEL des zunehmenden Chaos auf der Erde!

Bitte beachten Sie die nachfolgende Petition mit über 66'000 Unterschriften weltweit.

Fragen an Sie als Abgeordnete/r des deutschen Bundestages:

–> Sind Sie sich des Problems der globalen Überbevölkerung bewusst?
–> Was gedenken Sie gegen die globale Überbevölkerung zu tun?

Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf
https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls

Antworten sind leider ausgeblieben!

UN: Rettet die Erde – Globaler Geburtenstopp! * Save the Earth – Global Birth Stop!

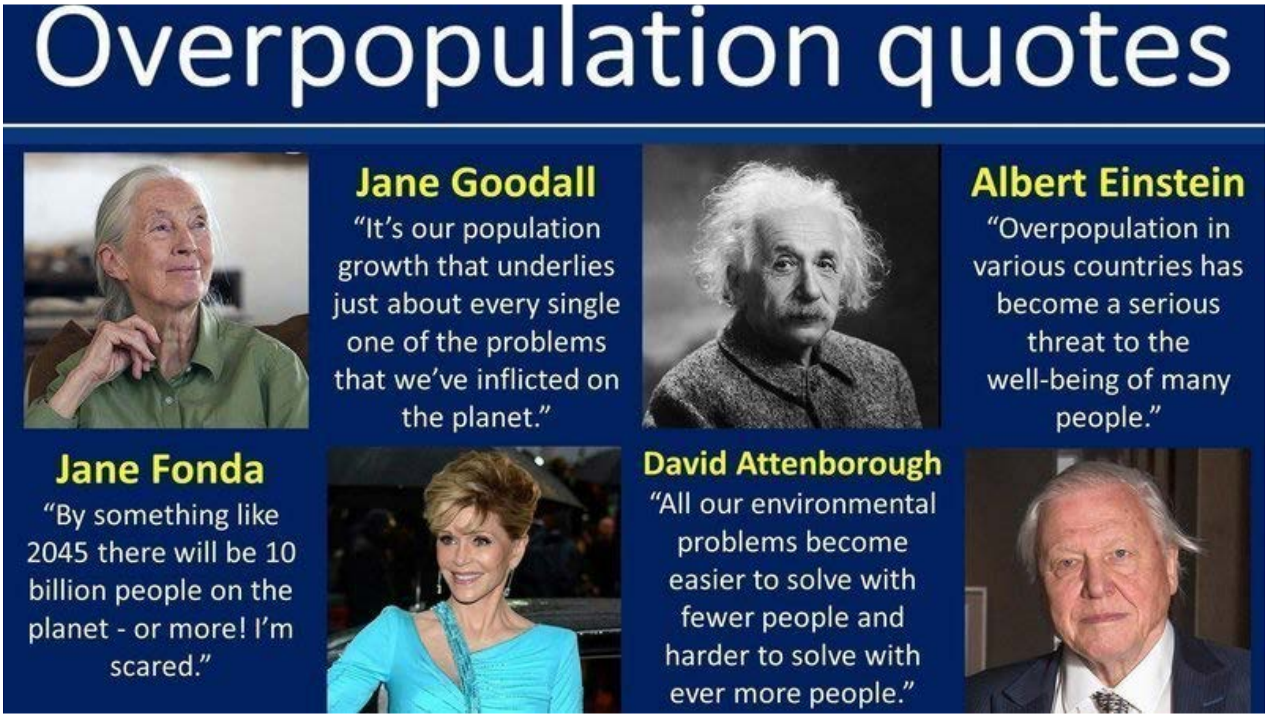

German | English | Chinese | Japanese | French | Russian | Swedish | Czech | Dutch | Spanish | Italian | Hindi | Polish | Farsi | Arabic | Turkish

Für unser Überleben ist ein weltweiter Geburtenstopp zum Schutz der Natur dringend erforderlich!

Ein guter Arzt heilt seinen Patienten wirksam und nachhaltig, indem er die Ursache einer Krankheit korrekt diagnostiziert, dann das Leiden an der Wurzel bekämpft, um es möglichst dauerhaft zu beseitigen. Durch die Ausschaltung des krankheitsverursachenden Faktors wird der Patient geheilt und wieder gesund – der Arzt hat seine Arbeit richtig und gut gemacht. Ein Arzt jedoch, der die Ursache eines körperlichen oder psychischen Leidens eines Patienten kennt, aber trotz einer eindeutigen Diagnose nichts dagegen unternimmt, handelt fahrlässig, verantwortungslos und letzten Endes menschenverachtend, weil er wider besseres Wissen nur die Symptome des Leidens behandelt, wodurch er den Kranken von sich abhängig macht und sich an seinem Leiden bereichert.
Ähnlich verhält es sich mit dem ‹Gesundheitszustand› unserer Heimatwelt. Wir sind für die Erde, alles darauf existierende Leben und die gesamte Natur dieses wunderschönen Planeten verantwortlich. **Unsere Erde leidet zunehmend an den Folgen der Überbevölkerung. Die dadurch hervorgerufenen Folgen beruhen auf dem durch vermehrten CO_2-Ausstoss verursachten Treibhauseffekt. Die verheerenden Auswirkungen erleben wir nun in Form des Klimawandels, von zunehmenden Naturkatastrophen, Unwettern, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Hungersnöten, Kriegen, Völkerwanderungen usw.**
Im zwischenmenschlichen Bereich zeigen sich die Folgen der Überbevölkerung in Form einer allgemeinen Degeneration der Menschen, an Werteverlust, Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehungen und vielem mehr an Übeln. Die Regierenden, Politiker und sonstig Verantwortlichen, wozu im Grunde genom-

men jeder einzelne Mensch gehört, handeln zumeist nicht als verantwortungsvoll denkender und mitfühlender ‹Arzt› des Patienten Erde. Stattdessen wird weiterhin nur diskutiert und geredet, wie zuletzt auf dem Welt-Klimagipfel 2022 in Sharm El-Sheikh.
Ein kluges und verantwortungsbewusstes Elternpaar ist darauf bedacht, seinen Kindern ein menschenwürdiges Leben zu bieten. Es ist darum besorgt, jedem einzelnen Nachkommen genug Nahrung, eine gesunde Umwelt und ein Leben in Harmonie, Liebe, Frieden und Freiheit zu bieten. Es ist den Eltern bewusst, dass sie nie mehr Kinder zeugen sollten, als es verantwortbar und vernünftig ist, ganz gemäss der Lebensweisheit ‹Allzu viel ist ungesund›.
Die Weltgemeinschaft jedoch handelt wider besseres Wissen gegen alle Vernunft und zerstört ihren Lebensraum, die Nahrung und Umwelt, und damit die Menschenwürde, die Harmonie, den Frieden und das Leben selbst. Sie missachtet die Lebens- und Naturgesetze und treibt die weltweite Überbevölkerung in immer grössere Höhen.
Alle Verantwortungsbewussten müssen daher erkennen und öffentlich darüber sprechen, dass die Hauptursache aller grossen Übel auf der Erde in der horrenden weltumspannenden Überbevölkerung liegt, an deren Folgen der Mensch zu ersticken droht – es sei denn, er greift zum einzig ursächlich wirkenden Gegenmittel, nämlich zu weltweit gültigen restriktiven, aber humanen Geburtenkontrollen!

Die offensichtliche Ursache aller lebens- und umweltzerstörenden Auswirkungen auf der Erde, nämlich die enorme Überbevölkerung durch den Menschen, wurde auch bei den zurückliegenden Klimakonferenzen nicht offen angesprochen, weshalb auch keine greifenden Massnahmen in Form von Geburtenregelungen beschlossen wurden, die die Folgen des Klimawandels noch abschwächen könnten.

Ein Aufruf zum Handeln an alle Regierenden,
Politiker und alle Verantwortlichen in allen Bereichen der Welt:

Der Mensch trägt durch sein umweltzerstörendes Verhalten eine grosse Mitschuld an der drohenden Tragweite der Klimakatastrophe, die im schlimmsten Fall die gesamte Menschheit technisch und bewusstseinsmässig auf das Steinzeitniveau zurückschleudern oder sie gar völlig ausrotten kann. Alles Leben ist aufgebaut auf dem Naturgesetz von Ursache und Wirkung, nur will der Mensch dies in seiner Dummheit und Gleichgültigkeit nicht erkennen und nicht danach handeln, wodurch er sehr viel Unheil von sich abwenden könnte.
Dringend von Not sind jetzt Realitätssinn, Verstand, Vernunft und konsequentes Handeln zum Wohl der Umwelt und zum Schutz unseres Planeten, der unsere Heimatwelt ist. Die Zeit zum Handeln ist für die Regierenden sowie für die Politiker und Verantwortlichen in allen Bereichen längst gekommen.
Sprechen Sie endlich öffentlich über die Notwendigkeit von weltweiten Geburtenregelungen und streben Sie danach, schnellstmöglich Gesetze zu beschliessen und zu erlassen, die das Bevölkerungswachstum nachhaltig einschränken und die Weltbevölkerung dauerhaft reduzieren.
Der Appell an alle Verantwortlichen an allen Schalthebeln der Macht lautet: Bemühen Sie sich im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe nicht, einfach nur die Symptome der Klimakatastrophe zu bekämpfen, sondern **nennen Sie endlich die Wurzel des Übels bei ihrem wirklichen Namen ‹Überbevölkerung›, und streben Sie weltweite und rigorose Geburtenregelungen an.** Tatsächlich kann nur dadurch das Allerschlimmste der Klimakatastrophe vielleicht noch verhindert werden, wenn die Ursache derselben bekämpft wird, nämlich die weltweite Überbevölkerung.

Antwort eines Abgeordneten des deutschen Bundestages

Gesendet: Mittwoch, 14. September2022 um 10: 39Uhr
Von: "Bystron Petr"petr.bystron@bundestag.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: AW: ÜBERBEVÖLKERUNG - Die Wurzel vieler Übel.

Sehr geehrter Herr Wolf,
die Geburtenzahlen in muslimischen und afrikanischen Ländern, wobei das schon fast dasselbe ist, werden aus Angst vor der Nazi-Keule nirgends thematisiert.
In den westlichen Ländern bekommen Paare 1–3 Kinder, je nachdem wie viele man sich leisten kann – mit nur wenigen Ausnahmen.
In o.g. Ländern bekommen Frauen rd. 10 Kinder und bei Vielehen kommt es dazu, dass ein Mann dann bei 3 Frauen bereits 30 Kinder sein Eigen nennen kann. Das ist alles völlig wahnsinnig!
In allen Bereichen MUSS die Wahrheit auf den Tisch, nicht nur bei der Überbevölkerung.

Ganz herzliche Grüsse
Petr Bystron MdB,

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +491796731175
petr.bystron@bundestag

Je mehr Menschen, desto grösseren Schaden werden sie anrichten

Red. / 10.9.2022

Falls Menschen in Indien, China und Afrika so hedonistisch und konsumorientiert leben wollen wie wir, gibt es zu viele Menschen.

Wachstum der Bevölkerungen auf allen Kontinenten © Depositenphotos

upg. ‹Adieu, Wachstum!› heisst ein Buch des Sozialwissenschaftlers und Gymnasiallehrers Norbert Nicoll. Seine auf 450 Seiten zusammengefassten Fakten lassen nur einen Schluss zu: Der hedonistische und konsumorientierte Lebensstil der meisten Menschen in den Industrieländern hat keine Zukunft. – Mit Erlaubnis des Autors übernimmt Infosperber zwei leicht gekürzte Kapitel. Ein erster Teil zählte die Sünden der zivilisierten Menschheit schonungslos auf. Dieser zweite Teil zeigt den Zusammenhang zwischen Konsum und der Zahl der Menschen auf.
Erst ums Jahr 1800 (nach rund 200‘000 Jahren, seit sich die Menschen auf der Erde zu verbreiten begannen) hatte die Zahl der Menschen die magische Zahl einer Milliarde erreicht. 1927, nur 123 Jahre später waren es zwei Milliarden Menschen. Bis zur dritten Milliarde im Jahr 1960 dauerte es weniger als 100 Jahre. Weitere Milliarden-Stationen waren die Jahre 1974, 1987, 1999 und 2011. Heute bevölkern rund 7,8 Milliarden Menschen den Planeten.
Nach den Prognosen der UN wird die Zahl der Menschen im Jahr 2030 auf 8,5 steigen. Im Jahr 2050 sollen es 9,7 Milliarden Menschen sein – und im Jahr 2100 schliesslich 10,9 Milliarden. [18]

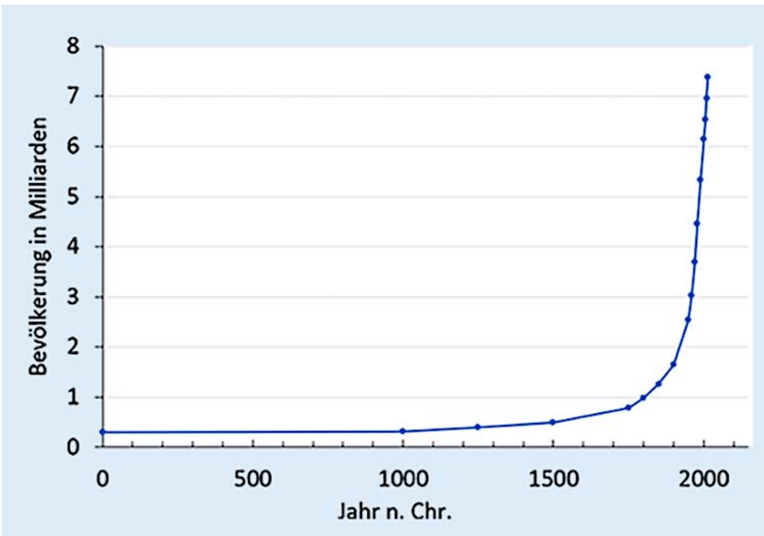

Die Zunahme der Weltbevölkerung seit Christi Geburt im Jahr 0.
Vor Christus lebten Menschen seit mindestens 200’000 Jahren auf der Erde © researchgate

Von 1800 bis heute hat sich die Weltbevölkerung fast verachtfacht. Der Weltenergieverbrauch stieg seit 1820 um das 27-fache.[1]
Für die industriell-kapitalistische Expansion war das Bevölkerungswachstum sehr nützlich. Die Zunahme der Bevölkerung war in der Vergangenheit stets ein bedeutender Wachstumstreiber.

Ausbeutung und Belastung der Natur

Betrachtet man die aktuelle Situation der globalen Nahrungsmittelproduktion, so stellen Peak Oil, Peak Phosphor, die Bodendegradation, der Klimawandel und der Wassermangel grosse Herausforderungen dar. Angesichts der Überfischung der Weltmeere dürfte zudem die Proteinversorgung aus der Fischerei ihren Zenit bereits überschritten haben.
Der Sektor der Nahrungsmittelversorgung hat seine Erträge auf eine Art gesteigert, die weder nachhaltig ist noch immer weiter gesteigert werden kann. Zwangsläufig kommt an dieser Stelle Thomas Robert Malthus (1766–1834) ins Spiel. Malthus war anglikanischer Pfarrer, Sozialphilosoph und Nationalökonom. Er ist bis zum heutigen Tag der bekannteste Bevölkerungstheoretiker der Welt. Und ganz sicher auch der umstrittenste.
Malthus Bevölkerungstheorie erschien in einer ersten Auflage im Jahr 1798. Bereits 1741 hatte der deutsche Demograph Johann Peter Süssmilch (1707–1767) eine recht optimistische Bevölkerungstheorie veröffentlicht: Raum und Nahrung gäbe es für mindestens sieben Milliarden Menschen auf der Erde.
Malthus Annahme, die Nahrungsmittelproduktion werde nur linear wachsen, erwies sich tatsächlich als falsch. Malthus argumentierte vollständig innerhalb des Rahmens der Agrargesellschaft und dachte in der Logik des traditionellen Solarenergiesystems.[2] Doch dabei blieb es nicht. Die von fossilen Brennstoffen befeuerte Industrialisierung begann. Die fossilen Brennstoffe lieferten enorme Mengen von Surplus-Energie. In der Landwirtschaft hielten (viel) später Maschinen, Pestizide und Hochertragssorten Einzug, so dass exponentielle Produktionssteigerungen möglich wurden. Die Weltbevölkerung stieg.
Seit den 1980er-Jahren zeichnet sich zudem eine andere Trendwende ab: Die Weltbevölkerung geht zwar noch nicht zurück, aber die Geschwindigkeit ihres Wachstums nimmt ab, so dass die Nahrungsmittelerzeugung, obwohl sie langsamer wächst, noch Schritt halten kann.

Die Ressourcen reichen für einen generellen Konsum auf Niveau der USA bei weitem nicht

Unterstellt man, dass alle Menschen auf der Erde in 50 Jahren das amerikanische Wohlstandsniveau (ausgedrückt im Pro-Kopf-Einkommen) von 1990 erreichen würden, bräuchte die Weltbevölkerung – trotz einer zugrunde gelegten Effizienzsteigerung um den Faktor vier – das Elffache an Ressourcen und das Elffache an funktionierenden natürlichen Systemen, um die Abfälle der Menschheit zu verarbeiten.
Weder Malthus noch Johann Peter Süssmilch hatten die grossen ökologischen Probleme des 21. Jahrhunderts vorausgesehen. Diese ökologischen Verwerfungen könnten eines Tages dazu führen, dass Malthus recht bekommt. Freilich auf eine andere Weise, als er dachte. Der Umweltpublizist Lothar Mayer notiert dazu:
«Was uns den Garaus macht, ist nicht (nur) das Wachstum der Bevölkerung (P), sondern (vor allem) das Verbrauchsniveau (A). (...) Heute läuft die menschliche Art mit hoher Geschwindigkeit in eine durchaus malthusianische Klemme – dass sie ein wenig anders konstruiert ist, als Malthus vorausgesagt hat, macht sie nicht weniger tödlich.»[3]
Zwischen der Bevölkerungsentwicklung und der Umweltkrise besteht eine kausale Verbindung. Diese gilt es richtig einzuordnen.
Startpunkt dabei: Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung. Diese trägt wesentlich zur globalen Erwärmung bei. Im Zug des Bevölkerungswachstums nahm der Ausstoss von Treibhausgasen wie Kohlendioxid oder Methan zu. Gerade am Methanausstoss lassen sich die Zusammenhänge sehr genau erkennen. Das Treibhausgas Methan entsteht bei Gärungsprozessen. Die Hauptquellen für den Methanausstoss sind in der Rinderzucht und im Reisanbau zu suchen. Rinderzucht wie Reisanbau haben in den vergangenen Jahren beträchtlich zugenommen, weil mehr Erdenbewohner ernährt werden müssen.[4]
Der Klimawandel, mitverursacht durch den Methanausstoss, beeinflusst wiederum negativ die Grundlagen der Welternährung. Einige der produktivsten landwirtschaftlichen Regionen der Erde sind durch die Folgen der globalen Erwärmung – konkret durch Stürme, Anstieg des Meeresspiegels oder Desertifikation (Wüstenbildung) – heute schon in ihrer Existenz bedroht.

Extrem unterschiedliche Ansprüche an Ressourcen

Jeder Mensch braucht und verbraucht natürliche Ressourcen und schädigt somit die Umwelt. In welchem Mass, hängt allerdings sehr stark von seiner Lebensweise ab. Die Weltbevölkerung beträgt mittlerweile 7,8 Milliarden Menschen. Indien wächst am stärksten und fügt der Welt jedes Jahr rund 15 Millionen neue Erdenbürger hinzu. Es folgen auf den nächsten Plätzen China (mit 6 Millionen), Nigeria (mit 4 Millionen) und die USA, die 3 Millionen Menschen beisteuern. Jene 3 Millionen US-Bürger leben allerdings viel ressourcen- und energieintensiver als die 15 Millionen Inder oder die 6 Millionen Chinesen.[5]

Der US-Bundesstaat New York zählt rund 19,3 Millionen Einwohner. New York verbraucht mehr Strom als die 800 Millionen Menschen, die im subsaharischen Afrika leben.[6] Ein durchschnittlicher US-Bürger verbraucht 34-mal so viel Energie wie ein durchschnittlicher Bürger Bangladeschs.[7] Damit ist klar: Die Erde könnte mehr als 2 Milliarden US-Amerikaner ökologisch nicht verdauen – wohl aber 12 Milliarden Bangladescher [falls sie im Durchschnitt so weiterleben wie bisher].[8]

Eine im Fachmagazin ‹Nature Communications› veröffentlichte Studie versuchte die Umweltschäden der Reichen zu quantifizieren. Demnach ist das reichste Zehntel der Weltbevölkerung verantwortlich für 43 Prozent aller Umweltschäden. Im Kontrast dazu zeichnet das ärmste Zehntel der Weltbevölkerung nur für 5 Prozent aller Umweltschäden verantwortlich.[9]

Ähnlich ist die Situation beim Ausstoss von CO_2. Eine Oxfam-Studie zeigte Ende 2015, dass die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung knapp die Hälfte aller Kohlendioxidemissionen verursachen. Demgegenüber ist die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung nur für 10 Prozent der CO_2-Emissionen verantwortlich.[10] Beispiel Deutschland: Die Deutschen stossen im Schnitt pro Kopf 10 Tonnen CO_2 pro Jahr aus. In Somalia sind es gerade einmal 100 Kilogramm.[11]

Und es gibt noch drastischere Zahlen, wie die Ökonomen Thomas Piketty und Lucas Chancel gezeigt haben: Das reichste Prozent der Menschen emittiert im Durchschnitt rund 200 Tonnen CO_2 pro Person pro Jahr. Umgekehrt gilt: Das ärmste Prozent entlässt nur 0,1 Tonnen CO_2 pro Person pro Jahr in die Atmosphäre – also 2000-mal weniger![12]

Verbrauch wichtiger als Zahl der Menschen

Untersuchungen haben ergeben, dass die 3 Milliarden Menschen im Jahr 1961 nur 50 Prozent der Gesamtressourcen der Erde verbrauchten.[13] Seit den Golden Sixties ist nicht nur die Weltbevölkerung stark angestiegen, sondern auch das Anspruchsdenken und der allgemeine Lebensstandard.

Hier liegt der Hund begraben: Für den Ressourcen-Verbrauch war die Zunahme des Pro-Kopf-Verbrauchs viel entscheidender als das Bevölkerungswachstum. Das zeigen alle empirischen Daten. Seit 1970 hat sich die Weltbevölkerung mehr als verdoppelt, der Konsum ist aber um mehr als das Zehnfache angestiegen.[14] Auch wenn man einen noch grösseren Zeitraum wählt, bleibt der Befund eindeutig: Seit 1800 stieg die Bevölkerung um das 7,8-Fache an – der Konsum legte im gleichen Zeitraum um das 140-Fache zu.[15]

Die Einwohner der reichen Länder konsumieren ein Vielfaches der natürlichen Ressourcen, die Menschen in armen Ländern in Anspruch nehmen. Ihr ökologischer Fussabdruck ist viel grösser. Insofern sollte man viel stärker den überbordenden Konsum der Reichen und die Ungleichverteilung von Einkommen und Lebenschancen thematisieren.

Das alles bedeutet nicht, dass die absolute Bevölkerungsgrösse und das Bevölkerungswachstum irrelevant sind. Im Gegenteil: Eine weiter steigende Weltbevölkerung erschwert die Lösung vieler Probleme. Die Bevölkerungsvariable hat in der langen Gleichung der Weltprobleme ihre Bedeutung. Doch es ist nicht der Bevölkerungsanstieg allein, der unsere Lebensgrundlagen zerstört.

Viele, die von Überbevölkerung reden, wollen sich selbst einen Vorwand liefern, um gegen die grossen Menschheitsherausforderungen nichts tun zu müssen. Denn wenn die wachsende Weltbevölkerung zur Hauptverantwortlichen für Klimawandel, für Umweltverschmutzung sowie für die Zerstörung von Lebensräumen gemacht wird, ist man fein raus.

Ob man Konsum und Bevölkerungswachstum voneinander trennen kann, ist hochgradig umstritten. Der berühmte Biologe Paul Ehrlich hat dazu eine klare Meinung: «Die Frage des Konsums und der Bevölkerung zu trennen», sagt er, «ist jedoch so, als würde man sagen, dass die Länge eines Rechtecks mehr zu seiner Fläche beiträgt als die Breite.»[16] Für ihn gilt: Je mehr die Menschen haben, desto mehr wollen sie. Darum ist sein Ausblick düster: «Die nächsten zwei Milliarden Menschen, die hinzukommen, werden einen viel grösseren Schaden anrichten als die letzten zwei Milliarden.»[17]

Aus der Verlagsinformation: Die ‹Grenzen des Wachstums› wurden 1972 zum Umweltbuch des 20. Jahrhunderts. Wo stehen wir heute? Norbert Nicoll liefert eine reichhaltige, kritische Darstellung der kapitalistischen Wachstumsidee. Er macht anschaulich, wie diese historisch entstanden ist, wie sie einen kleinen Teil Privilegierter reich gemacht hat und uns nun in eine Klima-, Energie- und Ressourcenkrise führt. In einer Tour de Force bringt er uns Fakten aus Ökologie, Ökonomie, Soziologie, Geologie, Geschichts- und Politikwissenschaft nahe.

Er gewinnt daraus zugleich Ansätze für eine nachhaltige und menschenfreundliche Metamorphose der Wachstumsidee und macht plausibel: Wachstum und Wohlstand können und müssen entkoppelt werden, um unseren Planeten zukunftsfähig zu machen.

FUSSNOTEN

[1] Vgl. Michaux, Simon: a. a. O., S. 17.

[2] Vgl. Eger, Gudrun: Hat Malthus doch recht gehabt? Der bekannteste Gesellschaftstheoretiker nach Marx ist immer noch aktuell, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27.2.1985, S. 2..

[3] Mayer, Lothar: IPAT. Online hier [Stand: 6.5.2020].

[4] Einige werden mit Blick auf den Fleischkonsum einwenden, dass dieser sehr stark vom Einkommen bzw. vom Wohlstandsniveau abhängt. Je höher der Wohlstand einer Person ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass er (viel) Fleisch isst. Das ist vollkommen richtig, spricht allerdings nicht grundsätzlich gegen die These, dass zwischen dem Ausstoss von Treibhausgasen – hier Methan – und dem Anstieg der Weltbevölkerung ein Zusammenhang besteht.
[5] Vgl. Murphy, Tom: The Real Population Problem, a. a. O.
[6] Vgl. Malm, Andreas: The Anthropocene Myth. Artikel online hier [Stand: 17.5.2020].
[7] Vgl. Corporate Watch (Hg.): To the Ends of the Earth: A Guide to Unconventional Fossil Fuels, London 2014. Online unter: https://www.dropbox.com/s/bldnjqzhfywpens/TotheEndsoftheEarth-WEB.pdf [Stand: 17.5.2020].
[8] Vgl. Bihouix, Philippe: a. a. O., S. 185.
[9] Vgl. Wiedmann, Thomas/Lenzen, Manfred et al.: Scientists' warning on affluence, in: Nature Communications 11, Nr. 3107, Juni 2020. Online unter: https://www.nature.com/articles/s41467-020-16941-y.pdf [Stand: 28.6.2020].
[10] Vgl. dazu Gore, Timothy: Extreme Carbon Inequality: Why the Paris climate deal must put the poorest, lowest emitting and most vulnerable people first, Oxfam International, Oxford 2015. Online unter: https://oi-files-d8-prod.s3.eu-west-2.amazonaws.com/s3fs-public/file_attachments/mb-extreme-carbon-inequality-021215-en.pdf [Stand: 17.5.2020].
[11] Vgl. o. V.: Bundesministerin Svenja Schulze und Bundesminister Gerd Müller fordern mehr Ehrgeiz für UN-Nachhaltigkeits-Agenda. Artikel online hier [Stand: 21.6.2020].
[12] Vgl. Chancel, Lucas/Piketty, Thomas: Carbon and inequality: from Kyoto to Paris. Trends in the global inequality of carbon emissions (1998-2013) & prospects for an equitable adaptation fund, Paris School of Economics, Paris 2015, S. 9. Online hier [Stand: 17.5.2020].
[13] Vgl. Meissner, Andreas: a. a. O., S. 42.
[14] Vgl. Trapp, Wiebke: Club of Rome:‹Wir brauchen eine neue Aufklärung›« – Gespräch mit Ernst-Ulrich von Weizsäcker. Online hier [Stand: 14.2.2020].
[15] Vgl. Simonetta, Jacopo: Eco-fascism and Overpopulation. Online hier [Stand: 23.1.2021].
[16] Zitiert nach: Weisman, Alan: Countdown, a. a. O., S. 483.
[17] Ebenda.
[18] Vgl. United Nations Department of Economic and Social Affairs (Hg.): World Population Prospects: The 2017 Revision. Key Findings and Advance Tables, New York 2017. Online unter: https://esa.un.org/unpd/wpp/Publications/Files/WPP2017_KeyFindings.pdf [Stand: 17.5.2020].
Quelle: https://www.infosperber.ch/gesellschaft/uebriges-gesellschaft/je-mehr-menschen-desto-groesseren-schaden-werden-sie-anrichten/

Auszug aus einem E-Mail von Diana Pflanz

Ich habe vor einiger Zeit das kleine Heftchen mit den sieben Gebietsformen entdeckt. Ich hatte eines der Gebete schon vor längerer Zeit in den Kontaktberichten gelesen und auch herausgeschrieben und gesprochen. Das hat mir schon sehr gutgetan. Und nun fiel mir das Heftchen in die Hände und ich spreche oder lese die letzten drei neuzeitlichen Gebete fast täglich. Diese haben so eine enorme Kraft und ich habe dadurch eine fühlbare Entwicklung machen können. Ich wusste schon immer, dass diese Kraft in mir ist, aber ich konnte sie nie wirklich zu 100% leben. Ich will nicht sagen, dass ich die 100% erreicht habe, aber da kommen Wesenszüge hervor, die sehr kraftvoll, wertvoll und lebensbejahend sind. Unwichtiges tritt in den Hintergrund und das was wirklich zählt in den Vordergrund und das auf eine ganz unaufdringliche und unspektakuläre Weise. Es ist einfach nur schön, das zu erleben und zu entdecken. Ich bin auch gespannt, was sich dadurch noch weiter zeigt und entwickelt. Ich kann mit Situationen, die mich früher stark belastet haben, sehr viel besser umgehen und sie verarbeiten. Ich kann darauf mit Vernunft reagieren.
Das wollte ich dir und Billy einmal mitteilen und mich herzlich dafür bedanken. Das Verständnis für die Worte und den Inhalt der Gebete haben sich auch erst über die Zeit mir mehr erschlossen. Vor allem das Ansprechen des Bewusstseins anstelle des Geistes hat sich durch und durch richtig angefühlt. Ich fühle mich dem Menschsein und den Menschen mehr verbunden ☺️
Lieber, ich sende dir, Billy und den KG-Mitgliedern ganz liebe Grüsse.
Bis bald und bleibt alle gesund,
Diana 💁🏻‍♀️

Sehr geehrtes FIGU-Team,
bereits bei meiner letzten Anfrage bzgl. dessen, was in der Zukunft bereits feststeht, konnte mir Billy Meier sehr weiterhelfen. Dieses Mal bezieht sich meine Nachricht darauf, was in der fortlaufenden Zeit noch Konkretes getan werden kann. Mit zunehmender Verbreitung der Geisteslehre (Schöpfungsenergie-Lehre) – bzw. auch schon aktuell – werden Menschen mit vielen verschiedenartigen Ressourcen (Wissen, Geld, Beziehungen, sonstiger Einfluss, etc.) die Wahrheit erkennen und ebenfalls versuchen ‹mit humanen und vernünftigen sowie gewaltlosen und nutzbringenden Mitteln› etwas Positives für die irdische Menschheit zu bewirken.
Ich bin mir sicher, dass ich schon mal gelesen hatte, was jeder Mensch einzeln tun kann (bspw. auch die Verbreitung des richtigen Friedensymbols), um eben dieses Ziel zu erreichen. Wie müsste aber ein kon-

kreter ‹Handlungsplan› mit Massnahmen, um zum einen die Verbreitung der Geisteslehre zu erhöhen und zum anderen die Reduktion der Überbevölkerung zu erreichen, je nach zur Verfügung stehenden Ressourcen, aussehen? Welche konkreten Massnahmen dienen der optimalen Entwicklung und Evolution der irdischen Menschheit?
Sollten beispielweise Menschen mit viel Geld das Friedens-Symbol über Werbeträger verbreiten oder Politiker Auskunft darüber geben, dass Sie Anhänger der Geisteslehre (Schöpfungsenergie-Lehre) sind und sich für einen Geburtenstopp einsetzen? Würden derartige Politiker bzw. Verfechter des Geburtenstopps dann öffentlich als wahnsinnige Radikale hingestellt, wodurch sich eine tiefe Abneigung der Bevölkerung zu dieser Massnahme ergeben würde, was einem Wandel in dieser Hinsicht mehr Schaden als Nutzen bringen würde? Ein derartiger Handlungsplan bedarf einer ausgeklügelten Konzeption und eines vollständigen Durchdenkens der einzelnen Schritte, was ich mir bei einem irdischen Menschen persönlich nur durch das Wissen, die Weisheit und die beeindruckende Logik von Billy Meier vorstellen kann.
Gerne darf wieder alles im Sinne einer Leserfrage veröffentlich werden. Vielen Dank für die Zeit und ich hoffe, die Frage ist nicht eigentlich zu ‹unsinnig› zum Beantworten.
Salome
Johannes Neuner

PS: Gerne als persönliche Nachricht: Aktuell fällt es mir schwer, Gründe bzw. Texte dazu zu finden, warum ich nicht mein ganzes Leben der Verbreitung der Geisteslehre bzw. der Bekämpfung der Überbevölkerung widmen sollte, ausser dass ich gerne ein ‹übliches›" Leben mit Familie und Kindern führen, die Geisteslehre lernen und meine persönlichen Talente entwickeln will. Ist es egoistisch sich nicht vollständig diesem ‹moralisch› höherem Zweck zu widmen? Nochmals vielen Dank für den Aufwand.
Sonntag 11. September2022
Johannes Neuner

Kurze Antwort:
Die einzige Lösung ist die, dass trotz aller gegenwärtigen weitumfassenden Unvernunft und der grossen Selbstsucht der Erdenmenschheit diese mit der Zeit doch noch der Logik, dem Verstand und der Vernunft sowie der Verantwortung trächtig wird, um alles erdenklich Mögliche für alle Notwendigkeit der Rettung der Menschheit, des Planeten, der Natur und deren Ökosysteme sowie der gesamten Fauna und Flora, wie auch der Atmosphäre und des Klimas zu tun.

Billy

Ein Artikel von: Tobias Riegel, 14. Oktober 2022, um 10:28

Die Anhänger der selbstzerstörerischen Sanktionspolitik befinden sich in einer sehr komfortablen Lage: Ihre politischen Botschaften (die ‹richtigen› Botschaften, die Botschaften der Regierung und ihrer Einflüsterer) schallen von morgens bis abends aus allen grossen Kanälen. Wer sich angepasst äussert, bekommt umgehend den roten Teppich der Medien. Woher kommt dann aber die Aggression, mit der den wenigen Andersdenkenden, die sich öffentlich vorwagen, begegnet wird? Sie speist sich aus Angst: Die wird von der einen Seite aus Kalkül erzeugt, von der anderen mit Leidenschaft ausgelebt. Bei professionellen Meinungsmachern überrascht das Verhalten nicht – es ist eine Taktik. Doch es sind auch viele ‹normale› Bürger davon erfasst. Ein Kommentar von Tobias Riegel.
Mit der aggressiven öffentlichen Diffamierung von Andersdenkenden sollen Debatten verhindert werden, bei denen man inhaltlich keine Chance hätte – diese Diffamierungen sind also ein Zeichen der argumen-

tativen Schwäche. Sie sind ein Zeichen der Angst, ertappt zu werden. Sie sind Ausdruck einer Strategie der Vermeidung.
Die Überschrift dieses Artikels muss relativiert werden: Es gibt beim Thema Sanktionen sehr viele Andersdenkende – aber zumindest bisher (und vor allem in Westdeutschland) sind es noch nicht genug, die sich zum einen trauen, den Kopf rauszustrecken, und zum anderen eine wahrnehmbare Reichweite haben. Umso wichtiger ist das Engagement dieser Bürger (auch jener ohne eigene Reichweite) und umso höher sollte unsere Hochachtung sein.

Proteste als ‹neue, öffentlich sichtbare faschistische Bewegung›

Andersdenkende müssen sich bekanntlich warm anziehen, wenn sie sich entschliessen, öffentlich gegen die massive Propaganda zur zerstörerischen Sanktionspolitik (und zuvor gegen die fatale Coronapolitik) Stellung zu beziehen. ‹Normale› Bürger haben alleine kaum eine Chance, dagegen anzukommen, zumal sie sich vorher zunächst der betäubenden Wirkung der sich wiederholenden Meinungsmache entziehen müssen. Die Proteste, die momentan in Ostdeutschland entstehen, werden zudem (wie die engagierten Einzelpersonen) massiv diffamiert: Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) warnte kürzlich laut Medien gar vor der ‹Bildung einer neuen, öffentlich sichtbaren faschistischen Bewegung›. Die Motivation für solche sprachlichen Ausfälle ist klar: Mit ‹Faschisten› muss man sich nicht inhaltlich auseinandersetzen, die kann man auf ein ‹Sicherheitsrisiko› reduzieren, eine Debatte wird dadurch gecancelt.
Dass sich die Regierung indirekt mit ‹der Demokratie› gleichsetzt ist eine lächerliche, aber auch gefährliche Haltung. Die aktuelle Entwicklung in Frankreich zeigt aber auch, dass die Sorgen der Regierung vor einer breiten Protestbewegung gegen die aktuelle Anti-Bürger-Politik nicht ganz unbegründet sind.
Die Warnung vor harschen Reaktionen betrifft bekanntlich auch prominente Einzelkritiker wie Wagenknecht oder Guérot, kürzlich Precht und Welzer und ganz aktuell Roger Waters: Die Stadt München versucht gerade, ein Konzert des Mitbegründers von Pink Floyd zu verhindern, das für das nächste Jahr in einer städtischen Halle geplant ist. Zwar wird in München laut Medien sein angeblicher ‹Antisemitismus› in den Vordergrund gestellt, aber vermutlich haben die Offiziellen momentan mehr Sorge vor der scharfen Kritik von Roger Waters an der Russland- und Sanktionspolitik des Westens.

Die Ahnung, in die Irre geführt worden zu sein

Wie gesagt: Die ‹richtige› Botschaft, die Botschaft der Regierung und ihrer Einflüsterer schallt von morgens bis abends aus allen grossen Medien- und Politik-Kanälen. Man könnte meinen, dass diese erdrükkende Dominanz, diese Ungleichheit der Waffen im Meinungskampf den angepassten Bürgern eine Position der Stärke vermitteln würde, die Gelassenheit zur Folge haben müsste. Doch davon keine Spur: Ein öffentliches Abweichen von der ‹Anti-Putin-Religion› wird meist nicht mit gelassener und fundierter inhaltlicher Kritik, sondern mit Aggressionen beantwortet. Woher stammt sie also, die Wut auch vieler ‹normaler› Bürger auf die Wenigen, die eine andere Botschaft haben und zudem in ihren Verbreitungswegen weit unterlegen sind? Ist der Grund dafür wirklich die Angst vor der ‹demokratiegefährdenden russischen Desinformation›, der man mit ehrlichem Zorn entgegentreten will? Oder ist es nicht eher das Prinzip ‹Bestrafe einen, erziehe hundert›? Oder ist es die Angst, bei Zurückhaltung selber als Andersdenkender identifiziert und beschimpft zu werden, mit den entsprechenden Folgen?
Oder ist es die Ahnung, erheblich in die Irre geführt worden zu sein? Schliesslich sind die Sanktionspolitik und die zugehörigen Massnahmen zur Ausweitung und Verlängerung des Ukrainekriegs weder politisch noch moralisch zu rechtfertigen. Sie lindern nicht das schreckliche Leid der Ukrainer. Sie sind ein wirtschaftspolitischer Angriff auf Europa. Der grosse Profiteur sind die USA. Die moralisch anklagende Gleichung ‹Gegen die Sanktionen = Gegen die Ukraine› ist Betrug, wie wir hier beschrieben haben.
Es gibt vermutlich bei vielen Bürgern Sorgen vor dieser Einsicht, dass man selber einer emotionalen und verlogenen Propaganda aufgesessen war (bei den Sanktionen und bei der Coronapolitik) und das wird oft als peinlich empfunden – diese Sorgen können eine starke Abwehr gegen alle Erkenntnisse auslösen, die dieses konstruierte Weltbild gefährden könnten. Dieser Zustand betrifft mutmasslich auch einige der beteiligten Propagandisten, aber vor allem die ‹normalen› Bürger. Vielleicht haben unsere Leser noch andere Erklärungen für das Phänomen der aggressiven Abwehr, obwohl doch die massive Überlegenheit in den Verbreitungswegen Gelassenheit verleihen müsste.
Dass zahlreiche Journalisten und Politiker bei den Themen Coronapolitik und Sanktionspolitik die Diffamierung einer sachlichen Debatte vorziehen, ist verständlich: Das ist zum einen ihr Geschäft und zum anderen hätten sie argumentativ keine Chance. Ich habe aber auch privat die (rein subjektive und nicht repräsentative) Beobachtung gemacht: Je weniger sich Menschen abseits des Gleichklangs vieler grosser Medien informieren, umso höher ist die Bereitschaft, einen sachlichen Austausch von Argumenten mit persönlichen Angriffen unmöglich zu machen – und sich dadurch die Debatte zu ersparen, sie also zu canceln.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=89204

Zufriedenheit

Von Monika Schlieber

Zufriedenheit ist für mich der Nährboden für Gutes!!
Glück ist ein Hauch, ein Moment, schon ist es entschwunden.
Glück ist ein Ergebnis, Zufriedenheit eine Verinnerlichung!

Sie entwickelt sich, wenn sie gespeist wird, von Erkenntnissen und Wissen.

Sie fordert harte Arbeit, doch ihr Lohn ist süss. Was braucht es, um Menschen zufriedenzustellen? Macht, Geld, Eigentum, Prestige, Stand, Anerkennung ... Leider erwachsen daraus Neid, Missgunst, Gier, Raub und Mord. Die Antwort findet sich woanders.

Ich lebe hier, umgeben von Natur, Bäumen und Gehölzen, Büschen und Sträuchern. Ein Tummelplatz für Tiere. Ich liebe unsere mannigfaltige Vogelwelt. Ich füttere meine Freunde ganzjährig, und so herrscht auf meinem Balkon ein hitziges Treiben. Ich erblicke weniger bekannte und bekannte Vogelarten. Vögel, die sich neu angesiedelt haben, da ein Zugvogeldasein nicht mehr nötig ist. Ich bejuble jede Entdeckung.
Inmitten von Fauna und Flora bin ich meiner Schöpfung nah. Sie ist überall, in allem enthalten, ja, ich selbst bin ein Teil von ihr.
Da ist eine Energie, die mich durchflutet. Ich bin zufrieden, weil ich dort bin, wo ich sein will. Heilig, heilig bist Du Schöpfung ... bete ich!
Heute bin ich ein Wonneproppen, nix mehr mit Modelmassen. Ist mir egal, denn ich hab die Ketten der Magersucht gesprengt. Ich bin zufrieden. Da beisst die Maus keinen Faden ab. Im Spiegel schaut mir ein entspanntes Gesicht entgegen, nicht mehr die versteinerte Maske.
Da sind Augen, die blitzen und keine dunklen Höhlen mehr. Ich bin! Ich bin Monika!
Ich muss niemanden darstellen, der ich nicht bin. Was würde es nützen, mit dem Wissen, dass es der Unwahrheit entspricht. Daraus erwächst nur Unzufriedenheit!!
Seit ich erkannt und umgesetzt habe, was mich tatsächlich ausmacht, hat sich meine Gedankenwelt geordnet. Ich lebe frei von Geltungsdrang oder Anerkennung. Ich erkenne mich selbst. Mein Bewusstsein ist befreiter. Es durchflutet mich Wissensdurst. Was auch immer ich tue, ich tue es nicht für Anerkennung. Adeln wir uns nicht selbst durch unser Handeln? Ist das nicht Lohn genug, denn auch hieraus erfahre ich Zufriedenheit.
Wenn ich vom Einkauf nach Hause komme und mich der Menschen erinnere, die mir ein Lächeln oder ein Gespräch schenkten, dann strömt eine warme Flut durch mich hindurch. Die Hummeln auf meinem Balkon bringen mich zum Lachen. Sind sie nicht kleine dicke Klösse im Pelzmantel?
Da sind die Schriften von Billy, die mich aus meinem Irrgarten befreiten.
Ich bin zufrieden mit meinem für die Menschheit bedeutungslosen Leben, und dennoch bedeutungsvoll für mich.
Ich müsste schwer erkranken, um meinen lethargischen Hintern hochzukriegen. Dafür bin ich dankbar.
Ich neige mein Haupt vor der Schöpfung und ihrer Kreationen. Ich bete jeden Tag und preise die Schöpfung.

Zufriedenheit!
Meine liebe Freundin und Wegbegleiterin.

Gewissen

Von Monika Schlieber

Kennt Ihr das, etwas gesagt zu haben, das Euch reut? Es zerpflügt Eure Gedankenwelt, und Ihr findet keine innerliche Ruhe. Sicher, erst denken, dann sprechen!
Leider rutschen einem Dinge über die Lippen, die man sich besser verkniffen hätte. Euer Gewissen plagt Euch. Sehr wohl. Ihr wart zum Einkauf, die Kassiererin gibt Euch mehr Geld zurück, als Euch zusteht. Ein schelmisches Lächeln, und zu Hause Gewissensbisse!! Da sind wir schonmal beruhigt, denn wir haben ein Gewissen, und ja, es funktioniert.
Da ist der liebe Freund oder die liebe Freundin, die man vernachlässigt hat. Ja, auch hier opponiert unser Gewissen.
Aber da ist auch die Gelegenheit, etwas zu ändern. Das Gewissen wird von unserer Gedankenwelt gespeist, es spiegelt unsere Persönlichkeit wider. Ich kann es also präventiv einsetzen. Es ist mein ständiger Begleiter. Wir können ihm nicht entkommen. Ergo, bin ich bestrebt, das Richtige zu tun. Also kommunizieren wir mit uns selbst. Wir haben einen freien Willen und somit alle Möglichkeiten, das Richtige zu tun.

Ein reines Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen! Sehr wohl. Leider gibt es Menschen, die rauben oder töten. Einige werden zu Wiederholungstätern. Man nennt jene Lebensform gewissenlose Menschen. Entweder können sie Gut und Böse nicht unterscheiden, und ihre Gedankenwelt hat eine Reflektion ihrer Tat nicht vorhergesehen. Hier arbeitet also kein Gewissen. Ergo, keine Besserung in Sicht. Für mich ist das Gewissen eine sehr wichtige Komponente meiner Persönlichkeit. Es fördert Menschlichkeit, Gerechtigkeit und viele gute Komponenten, die uns wahrliche Menschen werden lassen. Sicherlich, für Euch ist das nichts Neues! Wer ein gut wirkendes Gewissen hat, der ist empathisch, besitzt Mitgefühl, Liebe und …
Gedankenwelt und Gefühlswelt spielen eine Rolle. – Ein reines Gewissen stärkt die Psyche. Es … Himmel …
Es lässt uns Dinge ins Reine bringen oder falsche Dinge erst gar nicht tun. Je weiter evolutioniert, umso besser funktioniert es.
Leute, das Leben ist so viel leichter mit einem reinen Gewissen. Wie auch immer, ich wäge vorher ab, denn es ist mir unerträglich, mit einem schlechten Gewissen zu leben. Will sagen, danke, dass ich ein Gewissen habe.

Mir ist das Gewissen immer ein guter Berater.
Wenn ich dann auf meine innere Stimme höre, läuft's.

Die ZEIT wird es weisen –
eine Würdigung der konstanten und äusserst wertvollen Lehredarbringung von BEAM

von Daniela Beyeler, Schweiz

Wenn ich an die ZEIT zurückdenke (etwa vor 25 Jahren), als ich meine ersten holprigen Artikel für die ‹Stimme der WassermannZEIT› schrieb – ungeübt und sehr bescheiden im sprachlichen Ausdruck –, bekomme ich fast eine Hühnerhaut: ‹Steine› und ‹ZEIT› waren die beiden ersten Themen, worüber ich etwas zu schreiben wagte. Dass ich mich überhaupt getraute, Artikel zu schreiben, war schon ziemlich mutig für mich. Jetzt, da ich mich intensiver mit dem Schreiben von Artikeln für die ‹Wassermannzeit› befasse, fällt es mir wie Schuppen von den Augen: Wie beeindruckt ich schon damals von den unglaublich eloquenten und fesselnden Texten von Billy war, und ich es immer noch kaum fassen kann, um wie viel ausführlicher, erhellender, verständlicher und noch treffender er seither jeden Satz formuliert und zu jedem Thema mit eingängigen, ausgeklügelten und stimmigen Bildern – inhaltlich wahr und ‹richtig› – jede einzelne Passage durch und durch ganzheitlich und in aufbauender Reihenfolge abhandelt. Seine Beschreibungen sind präzise Darlegungen, die wirklich nichts vermissen lassen, um auch die verworrenste Sachlage besser verständlich zu machen.
Einfühlsam, wirklichkeitsbezogen und kenntnisreich, mit passend gewählten Beschreibungen und Begriffen, stellt BEAM einleuchtende und eingängige Zusammenhänge zwischen den schwierigsten Gegebenheiten her; auch versteht er meisterhaft, die mannigfaltigsten Darstellungen – so z.B. häufig in den Kontaktberichten anzutreffen – auf schelmisch-humorvolle und in einer mit witzigen Bezeichnungen gewürzten Sprache auszudrücken, so dass es niemandem langweilig wird beim Lesen und Verstehen der minutiös ausgeklügelten Texte.
Seit meinen ersten Schreibversuchen für die ‹WassermannZEIT› ist eine lange ZEIT vergangen; zwar nicht ohne weiterhin zu schreiben, aber unbestreitbar in einer Weise, die fast nichts vermissen lässt, um eine schreibungeübte Person, wie ich sie in den 1990er Jahren noch war, derart eindrücklich zu unterstützen. Die lehrreiche Vorbildfunktion all der Schriften, die unterdessen meine Aufmerksamkeit angeregt haben, ist eindeutig auf die meisterhafte Anwendung der Sprache von Billy zurückzuführen. Dabei fliessen sein unendliches Wissen sowie die in die Realität des Alltags erfolgreich umsetzbaren Weisheiten immer öfter ein, und ich kann unterdessen seine eingängige Schreibkunst mit einer Art inneren Präsenz als winzige ‹Denkgeschenke› anwenden, sie damit gleichzeitig würdigen, und irgendwie ‹anzapfen›. Womit ich jedoch immer noch unablässig zu kämpfen habe, sind die schwierigen Versuche, das schriftlich festzuhalten, was ich aus dem Unbewussten ins Bewusstsein zu bringen versuche, wobei ich meinen wacklig daherkommenden Ausführungen sehr kritisch gegenüberstehe und sie mehrmals abändere, ergänze und anpasse. Dass es mir aber immer noch nicht gelingt, komplexe Gegebenheiten in einfachen Sätzen darzulegen, braucht nach wie vor konstante Übung und auch gezielte Bemerkungen meiner sehr geschätzten Korrektorenkollegin Mariann, die mit mir zusammen alle Texte, die in der ‹Wassermannzeit› erscheinen, vorkorrigiert.

Die Texte, die Billy schreibt, sind dermassen konsequent durchdacht und auf einer so soliden Basis errichtet, dass weder der interessierte Leser noch die ernsthafte Leserin in der kleinsten Wendung Unklarheiten entdecken oder sich im Wortschwall verheddern würde; ja, es erscheint einem fast unmöglich,

nicht drauszukommen! Alles, was Billy schreibt, ist verständlich, SINNvoll und gezielt verfasst und erst noch codiert! Diese äusserst wertvollen Wirkungs-Schwingungen des Codes, den nur er so zu verfassen versteht, erreichen sogar Leser und Leserinnen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind: Es genügt, die Worte laut zu lesen, und schon kann die codierte Bedeutung ins Bewusstsein eindringen, um dort ihre Wahrheits-, Logik-, Friedens-, Verständnis-, Weisheits- und Offenheitsschwingungen zur Wirkung zu bringen.
Sachrichtig ausgeführte und bewusst einfach formulierte Zusammenhänge so wortgewaltig-wissend eingängig zu übermitteln, ist unwahrscheinlich beeindruckend: Die Texte von Billy zeigen seine gekonnte Sprachbeherrschung und zugleich eine Verständlichkeit, die ihresgleichen weitum, vor allem aber in ‹studierten› Elaboraten von wissenschaftlich (ein)gebildeten Spezialisten vermissen lässt. BEAM geht es nicht darum, Argumente aufgebauscht anzupreisen, jemanden überzeugen oder mit verführerischen Wendungen ködern zu wollen; im Gegenteil! Das kritische Selbst-Denken wird angeregt, um die Zusammenhänge verstehen und in immer neue Bereiche einordnen zu lernen, um im Denken und Wahrnehmen der Realität die eigenen Gedanken ordnen und zielgerichtet weiterentwickeln zu können. Dieses intelligent-durchdachte Vorgehen ermöglicht interessante und lohnende Verständnis-Angebote, die Billy mit seinen Texten einem jeden macht, indem er nichts verklärt und schon gar nichts ‹glaubhaft› beschönigt oder mit Fremdworten überhöht. Die gewissenhaft Lernenden werden herausgefordert, selbst zu kombinieren, Querverbindungen zu erkennen und übergeordnete Themen miteinzubeziehen, um dadurch im Bewusstsein evolutiv weiterzukommen, indem sie lernen, Neues zu hinterfragen und ihren Horizont dadurch immer deutlicher zu erweitern. Dass so auch ein besseres Verständnis für verzwickte Probleme, verworrene Sachlagen und verdeckte Zusammenhänge aufgebaut werden kann, ist für uns alle eine wertvolle und zugleich beruhigende Tatsache; wie oft werden wir doch herausgefordert, unsere Meinung zu sagen, uns offen und ehrlich zu erklären (damit ist nicht gemeint, sich zu wehren oder Rechenschaft abzulegen) oder etwas zu bestätigen, das uns zwar einleuchtet, aber den verblendeten Gläubigen einfach nicht in ihr ‹Weltbild› passt: Dann werden diese meisterhaft gewählten Verbindungen und Formulierungen von Billy zu einer unterstützenden Hilfestellung, die sogar einem misstrauischen Opponenten, einem generell Verunsicherten oder einem notorischen Zweifler helfen können, sein Wissen um neutrale und zielgerichtete Fakten zu bereichern.
Die Realität steht dabei immer im Mittelpunkt; daraus abgeleitete Auslegungen werden als ausgewogene Verständnishilfe von Billy auf vielfältige Weisen angeboten, manchmal mit Vergleichen, Beispielen oder Gleichnissen, die einem erlauben, die harmonische Grundhaltung in den Formulierungen als seine ausgesprochen weise Sicht der Dinge in den verwirrenden Sachverhalten zu erkennen, zu befolgen und anzuwenden – und vor allem, hinter die schönfärberischen Fassaden der Möchtegern-Schreiberlinge (erstaunlicherweise sind dies oft psychologisch ‹geschulte› Koryphäen) zu sehen. Legt jemand gar eine Fangfrage oder eine klebrige Bestätigung seines akademischen Wissens als Köder aus, um die Wahrheit zu verschleiern (oft, indem Suggestivfragen gestellt werden), so kann mit Hilfe der eingeflossenen Logik und Neutralität aus den Überlegungen, wie sie Billy gezielt anstellt, ganz fadengerade und unmissverständlich eine treffende Antwort gegeben werden; und das zeigt wiederum, dass Selbstnachdenken Früchte trägt und dass erkenntnisreiche Gedankengänge Zusammenhänge viel treffender erklären können.

Mit dem Verständnis und der Akzeptanz der Weisheit in einer Auslegung ist das natürlich so eine Sache: Stellen sich voreingenommene oder uneinsichtige Leser und Leserinnen quer und hören in jeder Formulierung nur die Schlagworte heraus, ohne ihre Bedeutung im Zusammenhang verstehen und auch gar nicht darüber nachdenken zu wollen, dann ist von vornherein guter Rat teuer; dann werden effectiv wertvolle Perlen vor Zweiflern ausgeleert, die der Wahrheit so nie und nimmer auf die Schliche kommen können, weil sie es eben gar nicht wollen. Wichtig zu wissen ist dann einfach: Wie auch immer die Uneinsichtigen reagieren; du weisst, was richtig ist, weil du ehrlich denken und kombinieren gelernt hast, und du deine Ziele und deine Verständnisfähigkeit auf die Wahrheit ausrichtest und nicht nur Schlagworte und Argumente nachplapperst, die dir von eingebildeten Wissenschaftlern und anderen Intellektuellen vorgekaut worden sind; Fakten, die dich intelligenzstrotzend überzeugen sollen, und die ja ach so wissenschaftlich durchdacht daherkommen!
Kommt dir manchmal ob soviel Besserwisserei und Glauben frustrierend in den Sinn, dass man sich die Mühe des Aufdeckens der Wahrheit eigentlich sparen könnte; dann bleib ruhig, überleg's dir noch einmal, und vor allem, beleuchte den Un-SINN in der Herausforderung. Kennt man nämlich das Vorgehen von Billy, und wie unerschöpflich er seine Mission im ehrwürdigen Sinn der Belehrung von Unwissenden, Noch-nicht-selbst-Denkenden und der ignoranten Dummen (des Selbst-Denkens nicht Mächtigen, weil sie eingebildete Schnelldenker sind) erfüllt, dann erkennt man unweigerlich die lausigen Vorwände, ja Lügen und feigen Unterstellungen der ‹Möchtegern-Erhabenen› und kann sie lustvoll parieren.
Kein einziges belehrendes Wort ist BEAM zu viel, keine Antwort zu mühsam und kein Wissen zu kostbar, um nicht doch zu versuchen, die Wahrheit geradeheraus und unverblümt auszusprechen, sie jederzeit intensiv und mutig zu pflegen und sie auch unter den misslichsten Umständen aufzuschreiben – weil sie

so am nachhaltigsten wirken kann –, und davon kann Billy ein unmissverständliches ‹Trauerlied› singen! Er tut dies aber ohne zu klagen, um uns allen die Schöpfungswahrheit mit den ihr innewohnenden Ursachen und Wirkungen bis ins Detail mit all seinen aufschlussreichen und belehrenden Worten darzulegen. Der erleuchtende Prozess, zu mehr Wissen zu gelangen, ist dann vom Willen und der Anstrengung jedes einzelnen Studierenden abhängig; nämlich wie tief und ehrlich sie oder er in die Wahrheit und ihre Wirklichkeit eintauchen will und kann.
Dabei ist es eben ganz wichtig, sich ehrlich zu fragen: «Will ich etwas WISSEN oder nur GLAUBEN?» – Das ist die alles entscheidende Weichenstellung im Denken und beim Lernen – und unter Umständen ist dies die unüberwindbare Herausforderung für Besserwisser, Stänkerer und andere Eingebildete.

Zweck der Schöpfungsenergie-Lehre

Die Schöpfungsenergie-Lehre wurde vorgängig als ‹Geisteslehre› bezeichnet, jedoch weil jetzt die Zeit gekommen ist, wird diese fortan bei der richtigen Benennung Schöpfungsenergielehre genannt.

Seit alters her wurde die **‹Schöpfungsenergie-Lehre›** als **‹Geisteslehre›** bezeichnet, und zwar aus dem Grund einer altherkömmlichen falschen Bezeichnung und Benennung des menschlichen Bewusstseins als **‹Geist›**, das jedoch grundsätzlich durch **reine Schöpfungsenergie** belebt wird. Diese Schöpfungsenergie, die seit alters her fälschlich als schöpferisch-menschlicher ‹Geist› resp. ‹Geistform› bezeichnet wird, hat ihren Sitz im ‹Dach des Mittelhirns›, das als = paariger Knotenpunkt resp. = ‹Colliculus superior› genannt wird. Diese bisher ‹Geist› resp. ‹Geistform› genannte **Schöpfungsenergie** ist einzig der Faktor der Belebung des Persönlichkeitsblocks mit seinem gesamten Bewusstsein, jedoch ist diese Schöpfungsenergie filigranhaft auch im und über den gesamten Körper und damit auch in jedes Organ verteilt.

Über den Begriff ‹Geist› wird in Wikipedia folgendes erklärt:
«Geist (altgriechisch πνεῦμα pneuma, altgriechisch νοῦς nous und auch altgriechisch ψυχή psyche, lat. spiritus, mens, animus bzw. anima, hebr. ruach und arab. rūh, engl. mind, spirit, franz. esprit) ist ein uneinheitlich verwendeter Begriff der Philosophie, Theologie, Psychologie und Alltagssprache.»

Dazu ist nun Nachfolgendes kurz zu erklären, was an späterer Stelle jedoch noch ausführlich lehrend zur Sprache kommen wird.

‹Geist›

Ausführungen und Erklärungen bezüglich des Begriffs ‹Geist›, wie dieser früher gemäss der ‹Geisteslehre› genannt wurde, so auch als ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wird nunmehr und fortan in richtiger Weise als ‹Schöpfungsenergie› und ‹Schöpfungsenergie-Lehre› genannt, und zwar durch ein fungierendes Studium der Lehre, die in weiterer Weise mit dem richtigen Wortbegriff ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› bezeichnet wird. Diese Benennung ist also fortan als effectiv richtige Bedeutung zu verstehen, damit in jedem bestimmten sowie sinnverwandten Zusammenhang alles richtig aufgenommen, erfasst, ausgelegt, begriffen und auch nachvollzogen werden kann.

Einführend in die Erklärung **‹Zweck der Schöpfungsenergie-Lehre›** ist vorerst klarzulegen, dass es sich seit jeher immer wieder ergibt, dass Lernende, die sich mit der **Schöpfungsenergie-Lehre** (früher Geisteslehre (GL) genannt) befassen, diese effectiv studieren oder wundrig einfach neugierig darin ‹herumschnuppern> und so in sich selbst Verwirrung schaffen, weil sie das Ganze nicht verstehen können. Das bedeutet aber eigentlich, dass auf diese Art und Weise nur viele Fragen entstehen, worauf tiefgreifende Antworten und Informationen erforderlich wären, die jedoch nicht gegeben werden können, weil diese nur sachgerecht von einer Person beantwortet werden können, die sich gründlich mit der Materie der Schöpfungsenergielehre und bis in deren tiefste Tiefen mit deren Werten auskennt.
Wenn nun z.B. die Menschen zur Zahlenlehre, der Kabbalistik, oder zur Astrologie oder anderen und sachbezogenen informativ angeführten Wissensgebieten kommen bzw. wo diese in umfangreichen Schriftwerken der FIGU zu finden sind, dann ergibt sich folgendes: Die Personen, die sich mit der Astrologie beschäftigen, gehen wie selbstverständlich davon aus, dass sie sich diese Dinge, nur weil sie in den ‹Geisteslehre-Briefen› angesprochen werden, zu eigen machen und damit umgehen müssten. Das ist aber nicht und keinesfalls die Meinung bezüglich der Lehre, weil diese Wissensgebiete in der GL nur kurz am Rande aufgeführt und gestreift, jedoch nicht näher erklärt werden, weil sie für den Menschen nur reine Hilfsmittel sind, um in engem Rahmen des Allgemeinen etwas über die eigene Persönlichkeit und deren Anlagen zu erfahren – mehr jedoch in keinem Fall. Also soll folglich mit der Kabbalistik und Astrologie kein Lehrstudium betrieben, sondern nur die Information aufgenommen und keine Auseinander-

setzung damit durchgeführt werden, denn die gesamte Astrologie ist eine Sache voller Fiktionen resp. Einbildungen, falschen Vorstellungen, Illusionen, Dichtungen, Behauptungen sowie Irrealitäten, die jeder Realität fremd sind.
Jede Form von Astrologie trägt in sich nur den Stachel zu neuer Abhängigkeit und zu einer anderen Form von vertiefendem Glauben und Sektierismus, was grundlegend jedoch nicht der Sinn der Lehre bezüglich der Schöpfungsenergie ist.
Der eigentliche Sinn und Zweck dieser Lehre liegt in der Schulung des eigenen Bewusstseins und in der bewussten Ausrichtung des persönlichen Denkens, der Persönlichkeit, der Entwicklung, Kontrolle und Aneignung und Erlernung der Ethik und Moral, die gesamthaft das wahre Menschsein entsprechend bewusst formen und damit auch die schöpfungsgesetzausgerichteten Verhaltensweisen. Das Ganze trägt damit die auffordernden Werte in sich, durch bewusste Bemühungen gezielt an sich selbst zu arbeiten, um sich auf diese Weise zu einem ausgeglichenen, vernünftigen und toleranten, friedlichen und verständnisvollen sowie geduldigen und rechtschaffenen zufriedenen Menschen zu entwickeln. Die Schöpfungsenergielehre fordert den Menschen auf, sich zum wahren Menschsein zu formen, folglich er verhaltensmässig aus der Reichweite eines jeden Menschen rückt, der sich effectiv nicht bewusst mit der Ethik und Moral derart beschäftigt, dass er diese in sein Leben und Dasein integriert.
Der ethisch-moralisch gebildete Mensch bemüht sich zuerst, alles und jedes in seinem Denken und in seinen Gefühlen sowie seinen Psychezustand zu ordnen, ehe er seine Entscheidungen trifft und sein Tun und Handeln beginnt, denn er weiss, dass er in erster Linie bei sich selbst beginnen muss, um alles richtig zu machen, insbesondere dann, wenn es darum geht, durch ein korrektes Verhalten anderen Menschen gegenüber zu begegnen und alles richtig umzusetzen.
Jegliche Form von schöpfungsenergetisch gerechter Evolution – wie diese leider vom Gros der Menschen aufgrund falscher religiös-gläubiger Annahmen völlig falsch verstanden wird, wozu auch die die Wahrheit verdrehenden Missverständnisse und Falschinterpretationen gehören –, ist in jedem Fall und zuallererst eine Evolution des bewussten und selbstgesteuerten, unabhängigen und selbstbestimmten Denkens jedes einzelnen Menschen. Dazu gehören auch dessen Umsetzen des Ganzen, was in Sprache, Verhalten, Handlung und Tat erforderlich ist, was sich jedoch als unmöglich erweist, wenn Ethik und Moral nicht bewusst in weitereichendem Umfang erlernt werden. Dadurch werden nämlich die sich im tiefsten Charakterwesen abgelagerten und eingenisteten falschen, bösen, unrichtigen und schlechten Eigenschaften nicht aufgelöst und neutralisiert, sondern vermögen nach aussen durchzubrechen und zu wirken, wenn ein moralischer Tiefpunkt in Erscheinung tritt.

Mensch sein

Bernadette Brand, Schweiz,
überarbeitet, erweitert und codiert von Billy

Erst wenn der Mensch lernt, versteht und sich bewusst wird, was wahres Menschsein bedeutet und dieses in seinem täglichen Leben kompromisslos umsetzt, baut er in seinem Bewusstsein Impulse auf, die via seine tieferen Bewusstseinsschichten und seine Ratio langsam in seine innersten Charakterschichten, sein tiefstes innerstes Charakterwesen einsickern, eindringen und sich darin ablagern, wodurch sich diese entsprechend evolutiven und zu wertvollen Impulsen zum Fortschrittlichen und Besseren verändern. Dadurch wird der Mensch in sich frei, geduldig, friedvoll, nachsichtig und konsensfähig, was dazu führt, dass er nach aussen nicht mehr eine falsche Maske des Friedlichseins, der Menschlichkeit und des Mitgefühls zur Schau trägt, sondern den eigentlichen wahren Humanismus. Also zeigt er nach aussen sein wahres Charakterwesen, seine Menschlichkeit resp. Humanität (lat.: humanitas), und damit seine wahre engere Bedeutung als Mensch. Damit zeigt er in humanethologischer Weise auf, dass alles, was ihm nach schöpferischer Gesetzmässigkeit als Mensch zugehörig und eigen ist, ihn von Tieren, von Getier und allen anderen Lebensformen unterscheidet und prädestiniert. In diesem Sinne zeigt und lebt er sein menschliches empirisches resp. ergründetes, erfahrungsmässiges und überprüftes oder mögliches Verhalten.
Das ‹menschliche Verhalten›, mit Betonung des Attributs ‹menschlich›, weist einen normativen resp. massgebenden Gehalt auf, der über Vorstellungen dessen hinausgeht, wie der Mensch sein oder seiner wahren Natur oder idealen Bestimmung entsprechen soll, weil nämlich unter der Voraussetzung des wahren Humanseins resp. der Menschlichkeit nur jene Züge des Menschen in seinem Gesicht und allein seinen Verhaltensweisen zum Ausdruck kommen, die effectiv gut, richtig und im Charakterwesen gegeben sind und dementsprechend auch nach aussen als erkennbarer Humanismus zur Geltung kommen.
Evolution ist ein sehr langer und mühevoller Prozess, der einerseits äusserst arbeitsintensiv ist, anderseits jedoch das ganze Leben lang andauert und also einem Lebenslehrgang entspricht. Diese Lernform entspricht einer mühsamen Arbeit an sich selbst, und sie fundiert im stetigen mühevollen Kontrollieren des eigenen Denkens, der eigenen Gefühle sowie dem Formen der Psyche, wie aber grundlegend in der Ent-

wicklung und Formung der wahren schöpfungsgesetzgerechten Charaktereigenschaften und der daraus resultierenden Mentalität, Verhaltensweisen sowie des Handelns und Tuns.
Dazu gehören auch das permanente Ausrichten und die Feinjustierung der Gedanken, Gefühle und des Bewusstseins, und zwar nicht nur so lange, bis ein wirkliches und wahres Menschsein den eigenen innersten Charakter besänftigt und positiv verändert. Und es kann auch nicht nur so lange sein, bis alle uralten, zutiefst eingefressenen Charakterschwächen und Charakterfehler langsam aufgelöst und durch neue, gewollte und auf wahrem Menschsein basierende Charakterzüge ersetzt sind, denn in vollumfänglichem Rahmen ist das unmöglich. Dies darum, weil der Prozess des wahren Menschwerdens einem lebenslangen Evolutionsgang entspricht und auch mit dem Tod nicht endet, folglich die neue Persönlichkeit bei der nächsten Geburt den weiteren lebenslangen Lernprozess weiterführen muss. Das einzige und wirksamste Hilfsmittel, das dem Menschen auf diesem Weg zur Verfügung steht, ist und bleibt das ständige Lernen, wobei die Meditation ein sehr wertvolles Hilfsmittel ist, wodurch nicht nur die Konzentration und Gedankenkontrolle erlernt werden kann, sondern auch die unumgängliche Gelassenheit und Geduld. Diese beiden Werte entsprechen wichtigen Voraussetzungen für die Zielerreichung, weil sie erforderlich sind, um das Bewusstsein sowie Verstand und Vernunft zu wecken, sie zu nutzen und erstarken zu lassen. Und nur dann, wenn Verstand und Vernunft genutzt und evolutiv gesteuert werden können, ergibt sich, dass Fehler erkannt, analysiert, bewusst bearbeitet, aufgelöst und das Richtige getan und gelernt werden kann. Ohne eine solche Berichtigung von Fehlern kann kein Erleben und keine Erfahrung und damit auch kein Fortschritt, wie jedoch auch keine Evolution des Bewusstseins erfolgen, weil der Mensch nur durch Erfahrung und Erleben wirklich lernt.

Der Evolutionstand des Menschen

Von Ulrich Nangue, Deutschland

In vielen Schriften von ‹Billy› Eduard Albert Meier ist vielfach die Rede vom Evolutionsstand. Dabei wurde kaum definiert, was das ist und was es beinhaltet. In diesem Artikel wird darauf eingegangen.
Der Evolutionsstand des Menschen (hier ist die Rede vom Materiell-Bewusstsein-Evolutionsstand) ist gemäss Billy der Evolutionszustand des Bewusstseins des Menschen. Dies beinhaltet sein Wissen, seine Weisheit, seinen Charakter, seinen Wissensstand, seine Liebe, seinen Weisheitsstand und seinen Bewusstseinszustand und weist auch auf seine Gesundheit, seine Vorlieben, seine Denkrichtung usw. hin.

Was ist der Stand des Bewusstseins des Menschen, wie weit ist er, was weiss er, wie gibt er sich aus, was sagt er, wie verhält er sich?

Der Stand ist der aktuelle Abdruck einer Eigenschaft (Duden: ‹Beschaffenheit, Verfassung, Zustand, in dem sich jemand, etwas zu einem bestimmten Zeitpunkt befindet›). Der Bewusstseinstand ist also der aktuelle Abdruck des Bewusstseins des Menschen. Wobei, wie Billy schon mal ausgedrückt hat in einem Kontaktbericht (siehe Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte, ab Block 18), die Persönlichkeit der Ausdruck des Bewusstseins ist; also der Ausdruck des Bewusstseins nach aussen.
Wenn zum Beispiel die Bezeichnungen Jschwisch, Jschrisch, Srut genommen werden, dann bezeichnen sie den Zustand des Bewusstseins dieser Menschen, denn dies sind Titel, die auch den Bewusstseinszustand dieser Menschen bezeichnen. Aus anderen Erklärungen von Billy ist eine solche Bezeichnung keine magische Bezeichnung oder eine Bezeichnung, dass der Mensch etwas Besonderes wäre, sondern einfach ein Wissensstand, wie bei uns auf der Erde ein Mensch als Professor oder Doktor zu bezeichnen ist und auf Erra z.B. die Begriffe Srut der Physik, Mathematik, Literatur. Auf Erra nennen sie solche Menschen dann einfach Jschwisch, Jschrisch, Srut oder Ban-Srut. Dort herrschen einfach andere Begriffe vor, um den Zustand des Bewusstseins zu bezeichnen. Also gibt es auch bei Srut und Ban-Srut bestimmte Bereiche, z.B. Srut der Physik, Ban-Srut der Physik, usw., wobei der übersetzte Titel, z.B. der des Srut oder Ban-Srut der Schöpfungsenergielehre entspricht, da Srut und Ban-Srut bedeutet, dass dieser Mensch, der diesen Titel trägt, in der Wissenschaft aller Wahrheiten der Schöpfungsenergielehre bewandert ist. Um Srut oder Ban-Srut der Schöpfungsenergielehre zu sein, benötigt der Mensch als Srut oder Ban-Srut das Wissen aller Lehren der materiellen und schöpfungsenergiemässigen Wissenschaften.
Versuch der Wiedergabe von Erklärungen von Billy über den Evolutionsstand.

Das Kausalitätsgesetz

Kai Amos, Mittwoch, 5.4.2023 – Mittwoch, 19.4.2023

Das Kausalitätsgesetz ist ein schöpferisch-natürliches Gesetz. Es besagt:
Jede Ursache führt zu einer ganz bestimmten Wirkung.

Das heisst: A führt zu B nicht zu C. Zusätzlich ist zu beachten, jede Ursache ist auch gleichzeitig eine Wirkung und umgekehrt. Dies gilt generell und ist nicht änderbar.
Somit ergibt sich, dass es für jedes Problem eine ganze bestimmte Lösung gibt, resp. das Problem die Folge (Wirkung) einer ganz bestimmten Ursache ist. Und daraus folgt logischerweise, dass es für jedes Problem nur eine richtige (wahrheitliche und wirkliche) Lösung gibt.
Zum Beispiel ist Krieg die Folge von Aggressionen und die einzig logische (wahrheitliche und wirkliche) Lösung des Problems Krieg ist der Frieden.

Zum Beispiel der Ukrainekrieg: Es gibt viele unterschiedliche Meinungen, wie dieser Krieg zu beenden sei. So schwadroniert die US-NATO-EU-Diktatur, man könne den Krieg nur gewinnen, indem massenweise Waffen an die Ukraine geliefert werden, damit das ukrainische Militär und dessen Nazi-Truppen weiter morden, verstümmeln und zerstören können. Das mit der logischen Folge, dass der Krieg unnötig in die Länge gezogen wird, anstatt dass man die Waffenlieferungen endlich einstellt und damit den Krieg zum Erliegen bringt. Es gibt andere Ansätze wie den 12-Punkte-Plan Chinas, der eine echte Chance auf Frieden wäre. Während Russland und selbst die Ukraine für diesen Plan offen sind, lehnt ihn die US-NATO-EU-Tyrannei ab. Was aber geht das die US-NATO-EU-Tyrannen überhaupt an? Das ist eine Sache zwischen der Ukraine und Russland. Andere wiederum setzen auf Verhandlungen, etc. Aber so geht das nicht (ich meine hier nicht die vorgenannten Verhandlungen, sondern dass es nur bestimmte Voraussetzungen gibt, die den Frieden effektiv herbeiführen). Waffenlieferungen gehören nicht dazu wie die Realität zeigt.

Was also **MUSS** passieren, damit es Frieden in der Ukraine geben **KANN?**

Zuerst muss jeder Beteiligte erst einmal den Willen zum Frieden haben, und dann muss jeder der Beteiligten Frieden in sich selbst schaffen (Meditation, neutral-positiv-ausgeglichenes Denken, etc.). Weiterhin müssen die US-Diktatur, aber auch die NATO-EU-Diktatur, aus allen Ländern, die sie annektiert haben, unverzüglich verlassen, und sie müssen aufhören, sich in die (inneren) Angelegenheiten anderer Völker/Nationen einzumischen. Im Zuge dessen muss auch Deutschland aus der US-NATO-EU-Diktatur austreten, und diese muss aufgelöst werden. Zudem müssen die Ukrainer den Hitler-Selensky absetzen, für seine Verbrechen vor Gericht stellen, und durch eine friedensorientierte Staatsführung ersetzen. Weiterhin kann der Frieden auch nur umgesetzt werden, wenn das falsche Friedenssymbol keine Verwendung mehr findet, und stattdessen durch das wahre Schöpfungsenergielehre-Symbol ‹Frieden› ersetzt wird. Auch müssen alle ABC-Waffen verboten und abgerüstet werden. Es dürfen nur noch Defensivwaffen erlaubt und produziert werden, die ausschliesslich zur Selbstverteidigung Verwendung finden. Das Militär muss auf die notwendige Grösse reduziert werden und darf nur zur Landesverteidigung und Katastrophenhilfe im eigenen Land eingesetzt werden. Auch diese dürfen nur Waffen zur Selbst- resp. Landesverteidigung besitzen. Zivilisten und zivile Infrakstrukturen dürfen nicht vom Militär angegriffen und zerstört werden. Ausserdem muss jeder Soldat eine ausführliche lebensmoralische Ausbildung erhalten, die Leben zu schützen an die erste Stelle setzt, und Leben nur eliminiert werden darf, wenn es der Selbstverteidigung resp. dem Schutz von Leben dient, und es keine andere Möglichkeit als die Tötung eines Feindes gibt.[1]

Fazit

Wer etwas erreichen möchte resp. an diesem Beispiel gesehen wirklich Frieden will, muss die richtigen Ursachen setzen, damit die gewünschten Ergebnisse eintreffen. A führt zu b nicht zu c.

Quelle: 1 = ‹Dodekalog› von ‹Billy› Eduard Albert Meier

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

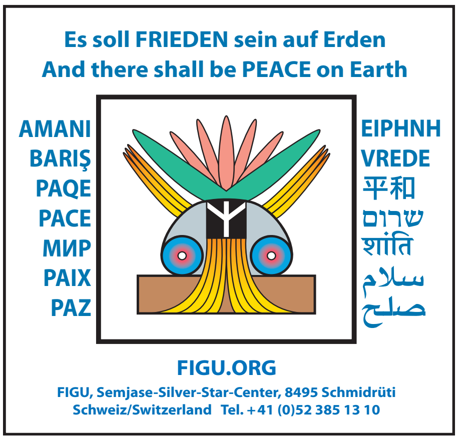

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte ‹Todesrune›, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die ‹Todesrune› bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die ‹Todesrune› als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde,

an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der ‹Todesrune›, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Wenn der Moralismus triumphiert, bebt's und bröckelt's am Abgrund

von Christian Frehner, Schweiz

12. April 2023: An allen Ecken und Enden der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft dehnen sich Risse, rumpelt's im Fundament und wird der Staub dichter – nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit. Unbehagen, Unsicherheit, Zukunfts- und Existenzsorgen, Pessimismus, Fatalismus, Wut, Zurückgezogenheit, Einsamkeit, Hass und Depressivität usw. verbreiten sich in den Blutadern der Gesellschaft und klumpen sich zu einem emotionalen Gemenge zusammen, das stetig anwächst, wobei sich an vielen Stellen Löcher auftun, die in Form von Demonstrationen, Blockaden und anderen ‹Ausschreitungen› usw. etwas Druck ablassen. Für das Gros der Leute bleibt jedoch alles diffus, weil sie keiner analytischen Gesamtschau fähig sind. Der Grund dafür liegt darin, dass die Bevölkerungen absichtlich im Unklaren gelassen werden hinsichtlich der im Hintergrund ablaufenden Absprachen, Entscheidungen und Planungen. Im Klartext: Die Bevölkerungen werden mittels Verheimlichungen, Lügen und falschen Versprechungen usw. unwissend gehalten, was grundsätzlich auch nicht schwierig ist in Anbetracht der weitverbreiteten Gläubigkeit, und zwar nicht nur religiöser, sondern auch ideologischer, philosophischer oder anderer Art. – Die Anzeichen stehen jedenfalls auf Sturm.
Die Religionskriege in Europa und US-Amerika sind wieder da. Ein modernes Kreuzrittertum verbreitet sich wie ein Krebsgeschwür. Sektierer noch und noch: Veganismus, Festkleben auf Strassen, Verschwörungswahn, Empörungssucht, … Meinungsterrorismus wohin man schaut, und Zwietracht, Unerbittlichkeit, Neid, Niedertracht, Unverständnis, und Mitgefühl das sich auf den eigenen Clan beschränkt. Bislang positiv besetzte Begriffe werden ins Gegenteil verhöhnt. Etwas verstehen zu wollen, weil etwas zu verstehen doch der erste Schritt ist für vernünftiges Handeln, wird ins Gegenteil abgewertet.
Was nach dem Ausbruch der Pandemie anfangs 2020 zu beobachten war, nämlich totales Führungsversagen in der Politik und resultierend eine dementsprechende Konfusion und Hysterie in weiten Teilen der Bevölkerung, hat sich jetzt, drei Jahre später, auf ein anderes Thema verlagert, den Krieg in der Ukraine. Wurde damals jenes vernünftige schweigende Drittel der Schweizer Bevölkerung, das sich nicht impfen liess, seitens der Politik und des medialen Mainstreams als Parasiten und unsolidarischer Abschaum gebrandmarkt, stehen auch jetzt wieder Bevölkerungsteile am Pranger, weil sie sich weigern, im Chor der Kriegshetzer und Waffenlieferungsenthusiasten mitzubrüllen. Wie sich herausgestellt hat, war es jenes schweigende Drittel, das bezüglich der Pandemie die Lage richtig eingeschätzt und abwartend-vernünftig gehandelt hat, denn wie wir inzwischen wissen, schützen 1. die Impfungen nicht wie behauptet vor einer Weitergabe des Virus, haben 2. die Impfstoffe aufgrund fehlender bzw. unterlassener mehrjähriger Forschungsentwicklung sehr viele Menschen geschädigt, bis zum Tod, und missbrauchten 3. ein paar Pharmakonzerne die Menschheit als Versuchskaninchen, zogen die dummen Behörden über den Tisch und zockten unverschämt hohe Gewinne ab, obwohl die einzig richtige und vernünftige sowie die körperliche Freiheit und Integrität des Menschen respektierende Massnahme das konsequente Maskentragen (FFP2) und Abstandhalten gewesen wäre. Und jetzt ist es soweit, dass – aktuell in der Schweiz und behördlich verordnet – die Nutzung der Impfstoffe auf eigene Gefahr erfolgt und die Haftung bei Nebenwirkungen auf die Ärzte abgeschoben wurde.

Als Abonnent einer Schweizer Tageszeitung und Gebührenzahler des Schweizer Fernsehens sieht man sich seit Februar 2022 mit einer medialen Hetzkampagne und einer Vielzahl Fehlinformationen konfrontiert, und zwar durch Journalisten im ‹mentalen Tiefflug›, gefangen in ihrer ideologischen Meinungsblase, auf einem Kreuzzug der Meinungsmanipulation und Wirklichkeitsvernebelung. Passend zum medialen Bankrott grassiert die parallel verlaufende ‹*:|_›-Hysterie, eine Art ‹gesellschaftlich-mediale Blinddarmentzündung›, das sogenannte ‹Gendern›. Da kommen Assoziationen auf ans ‹Neusprech›, nämlich an die ideologische Umdeutung der Sprache aus dem Roman *‹1984›* von George Orwell. Für alle, die diesen ‹dystopischen› Roman (noch) nicht gelesen haben, hier der Wahlspruch aus dem ‹Wahrheitsministerium *Miniwahr* von Ozeanien›: ***«Krieg bedeutet Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Stärke»***. – Was seinerzeit eine am Schicksalshimmel drohende Möglichkeit war, ist heute Realität. Frech und unverschämt wird der mündigen und selbstdenkenden Leserschaft mittels tendenziöser Titel und der Verwendung von Adjektiven und Substantiven – ideologisch gefärbt je nach individuellem Verdikt ‹gut oder böse› – ein giftiger Mix von Scheinwahrheiten aufgetischt, was einer Belästigung entspricht, milde ausgedrückt. Natürlich fällt dies den Autoritätsgläubigen nicht auf, die den politischen und religiösen Führungspersonen und/oder den vielfach inkompetenten ‹Pseudo-Experten› aller ‹Wissenschafts›-Richtungen an den Lippen hängen und deren – dank Verwendung vieler Zitate von Autoren ein erhöhtes Bildungsniveau vermitteln wollend – Erklärungen usw. für bare Münze nehmen. Andere für sich denken zu lassen und auf Empörungswellen mitzusurfen, erspart einem die erforderliche mentale Anstrengung und schaufelt zeitlichen Freiraum, um sich ins digitale Metauniversum zu verabschieden – und dort zu verblöden.
Ein treffendes Beispiel findet sich in der heutigen Zeitungsausgabe (CH Media), in einem von Ernst Trummer geschriebenen Artikel, der wie folgt übertitelt ist: «*Warum fürchtet Wladimir Putin diese Frau? Seit einem Jahr ist die Petersburger Künstlerin Sascha Skotschilenko in Haft. Ihr einziges Vergehen: Sie malte Friedensbotschaften auf Preisschilder im Supermarkt.»* – Die Botschaft: Aha, Präsident Putin persönlich hat diese Frau ins Gefängnis bringen lassen, sich dabei möglicherweise über den ganzen Justizapparat hinwegsetzend, und nun sitzt er in seinem Büro, und zwischen all seinen täglich zu treffenden Entscheidungen denkt er immer mal wieder mit Bange an diese Künstlerin, denn (Zitat): *«... vor so einem Menschen fürchtet sich der Kreml so sehr, dass er ihn möglichst lange wegsperren lässt.»* Abgesehen davon, dass die Künstlerin sich glücklicherweise nicht in einem geheimen Foltergefängnis der CIA befindet, kann sie in ihrer Zelle immerhin malen und derweil ihre Bilder in London unter dem Titel ‹The Price of Freedom› ausstellen lassen.
Dieser Zeitungsartikel zeigt beispielhaft die Vermischung von Propaganda, Ideologie und Meinungsmache usw. auf der Basis realer Abläufe und Geschehnisse. Sehr problematisch, und eigentlich inakzeptabel und verwerflich wird es, wenn dieses Muster im kriegerischen Spannungsfeld USA-NATO-EU-Russland-China angewendet wird und dadurch direkt oder indirekt das Morden und Zerstören gefördert wird. Anstatt Fakten und Meinung säuberlich getrennt, was anständigen Journalismus ausmacht, ergiesst sich vielfach ein emotional-geladener, teilweise höhnischer, herablassender und meinungsmanipulativer, einseitig gefärbter Einheitsbrei in die Augen und Ohren der Medienkonsumenten und verstopft oder betäubt deren Gehirnwindungen. Durch den pausenlosen ‹Daten-Input› wird einerseits die Fähigkeit zur kritischen Distanz und die Aktivierung und normale Funktion des Intelligentums ausgeschaltet, und andererseits das Gros der Konsumenten in den Empörungsmodus verführt. Die Informationen fliessen, und überfliessen. Wie beim sagenhaften ‹Rattenfänger von Hameln› bewegen sich die propagandistisch manipulierten bzw. hypnotisierten Zielpersonen in die für sie vorgesehene Richtung, wobei am Ziel jedoch allerlei anderes wartet, nur nicht Freiheit, Sicherheit und Frieden.
Eigentlich wäre es die hehre Aufgabe der Medien, des Journalismus, anstatt im Gleichschritt mit den Politikern deren Sprachrohre zu sein, allen ‹hohen Entscheidungsträgern› auf die Finger zu schauen und die Bevölkerungen darüber zu informieren, was schlecht und was gut läuft, damit Schlechtes vermieden oder in Gutes entwickelt werden kann, und vor allem, dass unfähige und kriminell handelnde Personen aus ihren Führungspositionen entfernt werden können. All dies bedingt, dass der Fokus von Ideologie und Propaganda weg und hin zur Wirklichkeit ausgerichtet wird, und dass jegliche Vernebelung, Lüge, Manipulation, jede Fehlentwicklung und Bedrohung usw. umgehend thematisiert und offengelegt wird. Vieles von dem was den Informationskonsumenten durch den ‹Mainstream›, aber auch durch zahllose alternative, esoterische und ideologische und andere Online-Medien vorgesetzt wird, kann mit Fug und Recht als Zumutung, Ausartung und Verleumdung und teils sogar als verbrecherisch bezeichnet werden.
Damit all die vorgängig mit klaren und gewollt eindringlich wirkenden Begriffen beschriebenen Missstände behoben werden können, dazu bedarf es einer nüchternen Lagebeurteilung sowie wertigen Charaktereigenschaften, wie Unparteilichkeit, Menschenfreundlichkeit, Ideologielosigkeit und dem Willen, sich nur mit der Wirklichkeit zu befassen bzw. diese aus dem ganzen ideologischen Sumpf herauszuarbeiten. Die nachfolgende Auflistung von realen, d.h. ‹Es ist so›-Gegebenheiten, sind als bedenkenswerte Grundlage dafür gedacht, der irdische Menschheit endlich ‹klaren Wein› einzuschenken und es ihr zu ermöglichen, sich von ihrer ideologisch-glaubensmässig vernebelten mentalen Knechtschaft zu befreien und gute Vor-

aussetzungen zu schaffen, damit freies Denken möglich wird, das logischerweise nur in der durch die Wirklichkeit gegebenen Wahrheit vollwertig funktionieren kann.

Fakt ist:

Ein Staat ist dann eine **echte Demokratie**, wenn das Volk der Souverän ist (= oberste Entscheidungsinstanz) und folgendes bestimmen kann:

- Wahl und Abwahl aller Führungskräfte von Gemeinde, Kanton/Teilstaat, Land und der Gerichte
- Einreichung von Initiativen auf Verfassungs- und Gesetzesebene zu deren Änderung/Ergänzung
- Ergreifen des Referendums bei vom Parlament beschlossenen Gesetzen.

Auf der Erde erfüllt ein einziges Land den Grossteil dieser Rechte, nämlich die **Schweiz**. Da das Schweizer Stimmvolk aber weder den Bundesrat (7köpfige Regierung) noch die Bundesrichter direkt wählt, muss sie als **Halbdemokratie** beurteilt werden.

ALLE anderen Länder der Erde sind KEINE Demokratien, weil die Völker lediglich alle paar Jahre Frauen und Männer ins Parlament oder als Präsidentschaft wählen können – wenn überhaupt –, die dann frei je nach eigener Ideologie und Interessenlage und unter Missachtung ihrer Wahlkampfversprechungen handeln und bestimmen (können), und zwar explizit auch gegen die Interessen und das Wohl des Volkes gerichtet.

Fakt ist:

Da dieser Artikel in deutscher Sprache und von einem Schweizer verfasst ist, wird die Gelegenheit genutzt, darauf hinzuweisen, dass es sich bei Deutschland um keinen eigenständigen, souveränen Staat wie dessen Nachbarn handelt, sondern um eine Art Kolonie, denn einerseits befinden sich auf dem Staatsgebiet Enklaven, die US-amerikanischem Hoheitsgebiet entsprechen, wo Atomwaffen gelagert werden und auf oder in denen Deutschland nichts zu sagen hat; andererseits verfügt Deutschland nur über ein ihm von den Siegermächten aufgezwungenes ‹Grundgesetz», nicht aber über eine ‹normale› Verfassung, die vom deutschen Volk durch eine Volksabstimmung in Kraft gesetzt wurde und nach eigenem Willen revidiert werden könnte! – Dies notabene im Gegensatz zu Russland oder anderen ‹undemokratischen und diktatorisch geführten› Ländern, in welchen eine vom Volk durch Abstimmung legalisierte Verfassung in Kraft ist.

Fakt ist:

Wenn alle Länder der Erde die **Neutralität** als Staatsmaxime hätten und diese strikte einhalten würden, gäbe es **keinen Krieg**, weltweit.

Neutralität ist ein absoluter Begriff, was bedeutet, dass er nicht relativiert oder ‹ideologisch zurechtgebogen› werden kann, gleich wie Schwangerschaft ein absoluter Begriff ist, denn eine Frau ist entweder schwanger oder nicht.

Neutralität auf Länder- bzw. Staatsebene angewandt bedeutet, dass

- keinerlei Einmischung in die Belange anderer Staaten erfolgt;
- staatliche Aktivitäten in anderen Ländern nur auf deren Ersuchen hin erlaubt sind, z.B. wenn es darum geht, Konfliktlösungs- bzw. Friedensverhandlungen zu führen («gute Dienste»);
- keine direkte oder indirekte Kriegspartei mit Waffen versorgt werden darf;
- keinerlei Sanktionen (Strafaktionen) wirtschaftlicher, militärischer, propagandistischer oder anderweitiger Art erlaubt sind;
- keine Mitgliedschaft in länderübergreifenden Interessenbündnissen erlaubt ist;
- die Mitgliedschaft in einer Föderation aller weltweiten Staaten nur dann möglich ist, wenn diese Föderation absolut gewaltlos, d.h. beratend ausgerichtet ist, wenn alle Mitglieder bei Abstimmungen usw. gleichwertig sind und wenn bindende Beschlüsse einer Einstimmigkeit bedürfen.

Dieses Prinzip im Privaten angewendet, und zwar beginnend bei der Erziehung der Kinder, würde ebenfalls viel Streit, Leid und Zerstörung usw. vermeiden, weil dadurch die Wahrscheinlichkeit steigt, dass Erwachsene wie wirkliche Erwachsene – nämlich vernünftig – denken und handeln.

Fakt ist:

Die Europäische Union ist eine ‹Administrations- und Sanktionierungs-Krake›, die realistischerweise als Diktatur zu bezeichnen ist, weil sie nur scheindemokratische Strukturen aufweist, da die Ländervertreter und Führungspersonen usw. ohne direkte Volkswahl in ihre Ämter und Stellen gehievt werden. Ausserdem mischt sich die EU in die innerstaatlichen Belange der Mitgliedsländer ein und ist bestrebt, ihr Entscheidungsmonopol ständig und auf Kosten der lokalen Bevölkerungen auszudehnen, wie auch das Prinzip der Einstimmigkeit bei Beschlüssen zu torpedieren.

Fakt ist:

Wird das wirtschaftlich-politisch-militärische Kräfteverhältnis global betrachtet, zeigen sich u.a. folgende Besonderheiten:

- Die USA sind der einzige Staat der Erde, der seit seiner Gründung 1787 weder von einem anderen Land angegriffen wurde, noch aktuell konkret militärisch bedroht ist. (Dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbor oder der Stationierung von Atomraketen auf Kuba durch die Sowjetunion lagen keinerlei Invasionspläne zugrunde, sondern Bedrohungslagen, an denen die USA ursächlich schuldig waren.)
- Die USA betreiben rund **800** bekannte Militärstützpunkte **in über 80** Ländern, was rund **90 bis 95%** aller ausländischen Militärstützpunkte der Welt entspricht! Allein in Deutschland befinden sich 194 Militärstützpunkte, und 121 im von den USA besiegten Japan. Russland unterhält Militärstützpunkte in rund **10** Ländern, die meisten in den angrenzenden ehemaligen Sowjetrepubliken. China unterhält **eine einzige** Militärbasis im Ausland, in Afrika.
- Die **15 grössten Rüstungsfirmen** der Welt verteilen sich auf folgende Länder: USA = 7, China = 4, Frankreich, Italien, Grossbritannien und Europa (Airbus) = je 1. Die grössten 5 sind US-Konzerne!
- 2021 führten die USA bezüglich **Rüstungsausgaben** die Rangliste einmal mehr mit riesigem Vorsprung an (in Milliarden USD): USA = 801, China = 293, Grossbritannien = 68,4, Frankreich = 56,6, Italien = 32. Russland, nebst China Hauptgegner der ungeheuren westlichen Militärphalanx, gab ‹nur› einen Bruchteil aus: 65,9 Milliarden USD!
- Im letzten Weltkrieg hatten die beiden angegriffenen Länder Russland (von Deutschland) und China (von Japan) mit 24 bzw. 20 Millionen Toten den mit grossem Abstand **höchsten Blutzoll** zu erleiden, weit vor Deutschland mit 7,7 Millionen, Grossbritannien mit 450'000 und die USA mit 420'000 Toten.
- Alle der von den USA in Übersee zur angeblichen ‹Verteidigung der Freiheit› geführten **Grosskriege** – Korea, Vietnam, Irak, Afghanistan –, unter anderem mit dem flächendeckenden Einsatz von chemischen und biologischen sowie atomaren (Uran-Munition) Waffen, endeten mit einer Niederlage US-Amerikas und hatten Millionen Tote, ungeheure Zerstörungen und teilweise den zivilisatorisch-gesellschaftlichen Zusammenbruch und terroristische Anarchie (Taliban, Al Kaida, IS) zur Folge.
- Bemerkenswert ist, dass **keine** dieser US-amerikanischen Kriegsverbrechen je zu **Sanktionsmassnahmen** irgendwelcher Art **gegen die USA** geführt haben, dies im krassen Gegensatz im gegenwärtigen Fall der durch Russland ausgelösten ‹militärischen Sonderoperation› in der Ukraine, einem Krieg, bei dem notabene erstmals seit über 100 Jahren mehr Militärpersonal ums Leben kommt oder verletzt wird als Zivilpersonen, dies u.a. gemäss Feststellung des ehemaligen Leiters des IKRK, Peter Maurer.
- Da stellt sich die Frage: Könnte es sein, dass wenn US-Amerika seine militärischen und geheimdienstlichen Aktivitäten jenseits seiner Landesgrenzen völlig einstellen, seine Rüstungsindustrie um 99% reduzieren und sich anstatt dessen der Bekämpfung von Missständen im eigenen Land widmen würde, dass sich die Kriegshandlungen im Rest der Welt massiv verringern würden? – Fakt ist: Ein Metzger benötigt zur Erzielung seines Lebensunterhalts sowie zur Ausübung seines Gewerbes Tiere, die er schlachten, verarbeiten und verkaufen kann. Die Rüstungsindustrie benötigt Kriege, damit der Umsatz aufrechterhalten werden kann und der Profit stimmt – und während der ‹Platzhirsch› das Geschäft bestimmt und es am Laufen hält, drängen sich Trittbrettfahrer scharwenzelnd um ihn, und wiederum andere ergreifen Vorsichtsmassnahmen.

Fakt ist:

Es gibt keinerlei hegemonialen Anzeichen dafür, dass Russland, das nicht mit der Sowjetunion zu verwechseln ist, sich imperialistisch über seine Einflusssphäre – die grenznahen ehemaligen Sowjetrepubliken im asiatischen Raum – hinweg ausbreiten und andere Länder sich z.B. durch Sanktionen gefügig machen will. Russland ist ressourcenmässig gesehen autark, d.h. Russland kann alles Lebensnotwendige aus und mit eigenen Ressourcen selbst produzieren. Zudem ist die russische Sprache auf der Erde ausserhalb von Russland kaum verbreitet, wie auch über 90% der russischen Bevölkerung kein Englisch spricht. Was sollte da die russische Regierung, geschweige die russische Bevölkerung dazu locken, weit von der Heimat entfernt sich russophober Belästigung auszusetzen oder fremde Regierungen zu übernehmen? Nicht zuletzt dank Präsident Putins Beharrlichkeit und Weitsicht erfreut sich Russland nämlich eines steten und stabilen wirtschaftlichen Fortschritts – trotz vieljähriger Sanktionierung durch die feindlichen Weststaaten –, d.h. das Land entwickelte sich wie ein Phoenix aus der Asche des mehr oder weniger bankrotten Sowjetkadavers unter Boris Jelzin zu einem infrastrukturell und sozial fortschrittlichen Land. Dass Russland sich bemüht, die Kapitalfehler zu vermeiden, die im Westen aufgrund von Dekadenz und Unfähigkeit der Regierenden sowie aus Überheblichkeit der Eliten über das dumme und ungebildete Volk laufend verschlimmert bzw. schlittern gelassen und praktisch unlösbar werden, sollte nicht als Populismus verkannt, sondern anerkennend als Zeichen angewandter Vernunft und Weitsicht usw. respektiert werden. Offenbar macht der ‹im Westen› herrschende Hochmut und der Blick vom hohen Ross herab blind für die staatliche und gesellschaftliche Verlotterung im angloamerikanisch-europäischen Raum:

Offene Grenzen und Missbrauch des Asylwesens, Nichtanwendung der Gesetze, sich vergrössernde ‹Lohnschere›, Heuchelei, Messen mit verschiedenen Massstäben, Moralismus, Gendern, Sterbehilfe, …

Fakt ist:

Am 2. Februar 1990 haben die Aussenminister der USA und Deutschlands (Baker und Genscher) anlässlich der Sicherheitskonferenz in München der damaligen Sowjetunion mündlich versprochen, dass als Gegenleistung zur Einwilligung zur deutschen Wiedervereinigung sich die NATO ‹keinen Schritt nach Osten› ausdehnen werde. Gut 30 Jahre später: Der sogenannte Minsker-Vertrag, der die Beendigung des seit 2014 andauernden Bürgerkriegs in der Ukraine zum Ziel hatte, stand kurz vor der Unterzeichnung durch die Ukraine und Russland und die übrigen Vertragsparteien, nämlich am 1. April 2022 in Istanbul, als der britische Premier Boris Johnson in Kiew intervenierte, die Nichtunterzeichnung durch Kiew forderte und als Ersatz unlimitierte militärische Hilfe in Aussicht stellte. Und wie später u.a. Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Ex-Präsident Hollande zugegeben haben, waren die westlichen Vertragsparteien sowieso nie an einer Vertragserfüllung interessiert, sondern nutzten die jahrelangen Verhandlungen mit dem vertrauensseligen Wladimir Putin dazu, die ukrainische Armee gegen Russland aufzurüsten und auszubilden.
Zweimal frech angelogen und heimtückisch hintergangen zu werden, speziell von Figuren, die permanent und unverschämt von ‹Wertegemeinschaft› faseln und sich als moralische Leuchten aufs Podest stellen, und dann einfach weitermachen und ein drittes Mal die Hand vertrauensvoll zu Verhandlungen ausstrekken? Nicht mal gläubige Christen würden wohl die im Neuen Testament erwähnte Wange ein drittes Mal hinhalten, um geschlagen zu werden, vor allem wenn's um Tod oder Leben geht.

Fakt ist:

Gleich wie die USA es NIE zulassen würden, dass Russland im Norden von Mexiko Raketen stationieren und das mexikanische Militär mit Waffen aufrüsten würde, wird auch Russland es NIE zulassen, dass eine von Russophobie verseuchte, feindliche ‹Elite› und deren vereinte Militärmacht – die öffentlich kommuniziert eine Politik der ‹Schwächung und Isolation› Russlands von der Weltgemeinschaft verfolgt – ihr Raketenarsenal gegen Russland gerichtet und unweit von Moskau entfernt aufstellt. Also steht bereits fest, dass die NATO mit ihrem Plan scheitern wird, auf dem Gebiet der Ukraine ihre ‹strategischen Waffen› zu plazieren oder sogar Militärbasen einzurichten. Und ebenfalls ist bereits jetzt absehbar, dass der Entscheid von Finnland, der NATO beizutreten, anstatt ihr bisheriges relativ neutrales Verhältnis zu Russland aufrechtzuerhalten, noch böse Folgen zeitigen kann, oder wird. Sollte nämlich, was eben absehbar ist, das Land es zulassen, dass auf seinem Gebiet die NATO, sprich die USA, gegen Russland gerichtete Offensivwaffen stationiert, was für Russland einer inakzeptablen Bedrohungslage à la Mexiko gleichkäme, müssen sich die europäischen Vasallen der USA bewusst sein, dass dann nicht eine eingeschränkte militärische Sonderoperation zu erwarten ist, sondern dass ein ‹feuriger Donnerregen› dafür sorgen wird, den europäischen Teil der NATO definitiv schachmatt zu setzen. Was dann noch bleibt ist das biblische Heulen und Zähneklappern, denn wer nicht denkt, wird leiden.

Fakt ist:

Wie bereits im Vorfeld der letzten beiden Weltkriege, als durch Demagogen eine **Kriegsbegeisterung** erzeugt wurde, die umgehend zum herbeigebrüllten Unheil führte, stehen wir offensichtlich und leider wieder in der gleichen Gefahrenlage, was ja im ersten Teil dieses Artikels aufgezeigt wurde. Auch heute sind die Demagogen, die Kriegshetzer sowie eingebildeten Pseudo-Experten und im Hintergrund die dunklen Nachrichtenverdrehungs- und Lügenproduktions-Abteilungen aktiv. Und all diese im Fernsehen und den Leitartikeln usw. abweichende Meinungen verurteilenden Auf-der-richtigen-Seite-der-Geschichte-Stehenden, wie auch viele der zu Koryphäen Erhobenen merken nicht, dass sie selbst einer Täuschungspropaganda zum Opfer fielen und in ihrer Überheblichkeit und im Gutmenschenwahn unbewusst als **Marionetten** dahinwandeln, angefixt durch seit der Regentschaft von Kriegsverbrecher Harry S Truman (der den Abwurf der beiden Atombomben in Japan befahl) unerkannt im Hintergrund bleibende aktive ‹Kräfte›, um es mal kryptisch so stehenzulassen.

Fakt ist:

Krieg in jeder Form ist immer und ausnahmslos ein Verbrechen gegen die Menschheit und Menschlichkeit, denn Krieg ist immer und ausnahmslos verbunden mit Tod, Zerstörung und Leid.
Kein Krieg ist je gerechtfertigt, und jeder Krieg ist ein zivilisatorisches Armutszeugnis für die Menschheit als solche, wie auch der Beweis für fehlende Logik, Vernunft und Verstand, wie auch Zeichen für eine miese Ethik und Moral.
Auch wenn jeder Krieg durch Führungskräfte ausgelöst wird, sind die Völker mitschuldig, denn sie haben diese unfähigen Personen in ihre Ämter gewählt bzw. diese nicht rechtzeitig entfernt.

Selbstverteidigung ist nur dort des Rechtens, wo ein direkter, persönlicher Angriff auf einem selbst oder einen Mitmenschen erfolgt, wobei diese Selbstverteidigung in jedem Fall primär darauf ausgerichtet sein muss, die angreifende Partei immobil bzw. wehrlos zu machen, sie aber nicht zu töten. Töten in Notwehr muss stets ultimo ratio bleiben.
Jegliche Art von Sanktionen gegen andere Länder usw. entspricht einem Krieg mit nicht-explosiven Waffen, weil schändlich in Kauf genommen wird, dass irgendwo im sanktionierten Land – oder im eigenen Land – Unschuldige an den Folgen leiden und vorzeitig ihr Leben lassen müssen. Sanktionen zu verordnen und umzusetzen zeugt vom miesen Charakter der Entscheidungsträger sowie von deren Rachegebaren, Selbstüberhöhung, Machtstreben und mentalen Beschränktheit usw.
Ein ziemlich unkonventioneller Gedankenanstoss zum Thema Selbstverteidigung und ‹bewaffnete Neutralität›: Anstatt sich gegen einen Feind zu wehren, wäre es nicht viel schlauer, selbst keine Armee zu unterhalten, sondern lediglich einen Katastrophendienst plus Polizei? Wer keine Armee hat, eignet sich auch nicht als Angriffsziel, und bei einer allfälligen feindlichen Besatzung entfällt die durch Angriff und Verteidigung verursachte Zerstörung der Infrastruktur. Ausserdem weiss man aus der Geschichte, dass noch jedes Gewaltregime früher oder später zusammengebrochen und verschwunden ist.
PS: Im Fall der Ukraine wäre nach Unterzeichnung des Minsker Vertrages am 1. April 2022 und der dann beginnenden Umsetzung der vorgesehenen Regelungen der Krieg beendet worden!

Fakt ist:

Todesstrafe, Folter und Misshandlung usw., ausgeübt, legitimiert und geduldet durch einen Staat und dessen Geheimdienste, Militärs und Behörden usw., sind Beweis dafür, dass dieser Staat und dessen Bevölkerung sich moralisch und ethisch noch in einem primitiven, frühmittelalterlichen Entwicklungsstand bewegen, fern jeden zivilisatorischen Fortschritts. Menschen, die sich ethisch-moralisch und einstellungsmässig auf dieser Entwicklungsstufe bewegen, sind entweder psychopathisch veranlagt, oder in einer glaubensbasierten, religiös-ideologischen Denkweise gefangen, die es ihnen praktisch verunmöglicht, bei Stress und emotionaler Aufwallung usw. als wahrer Mensch zu reagieren und zu agieren, d.h. ohne Rache, Gewalt, Zerstörung und andere Ausartungen. Sie sind gefangen im verwerflichen und unmenschlichen sowie rachsüchtig-niederträchtigen ‹Auge für Auge, Zahn für Zahn›-Wahnsinnsmodus, durch den sich die Betreffenden als Herr über Leben und Tod und Richter der Mitmenschen wähnen und sich ins moralische Abseits verabschieden.

Fakt ist:

Rund 60% der irdischen Menschheit sind Teil der sogenannt judeo-christlich-islamisch geprägten Welt. Dies bedeutet, dass zwischenmenschlich, individuell und gesellschaftspolitisch mehr oder weniger alle Lebensbereiche in verschiedener Ausprägung religiös-glaubensmässig beeinflusst sind. Diese religiöse Prägung erfolgt ab Geburt durch Eltern, Verwandte und eine Vielzahl weiterer personaler Einflüsse, und alles gipfelt im Glauben, dass Adonai/Jehova/Jahwe/Gott/Jesus/Heiliger Geist oder Allah einer handelnden Individualität entspreche, die den einzelnen Menschen überwacht, führt und je nachdem bestraft. Dieser Glaube führt zu eigenartigen Denk- und Handlungsweisen, so z.B. im Falle des Judentums u.a. zu den 613 Mizwots, beim Islam u.a. zu den Gebets- und Fastenregeln sowie zur Pilgerreise nach Mekka, um dort bei der Kaaba den unsichtbaren Satan mit Steinen zu bewerfen, und beim Christentum zur Taufe (die eigentlich einer Teufelsaustreibung entspricht) und dem drohendem Fegefeuer als Disziplinierungsmassnahme usw. Bezüglich des Christentums wird übersehen, dass es sich nicht um eine Monotheismus-Religion handelt, sondern um einen Polytheismus, eine ‹Vielgötterei›, weil ihre ‹oberste Macht› durch das Trio Herrgott, Sohn Jesus Christus und Heiliger Geist gebildet wird, denn bekanntlich *sitzen* Sohn und Heiliger Geist neben Gott Vater.
Wird der Sache noch weiter auf den Grund gegangen, existieren diese drei Religionen und ihre Gottheit eigentlich nur deshalb, weil zuerst hebräische Schriftkundige vor ca. 4000 Jahren verschiedene mündlich überlieferte Geschichten niederschrieben, die als Thora bzw. Talmud zusammengefasst wurden. Dann, vor ca. 1900 Jahren, wurde eine weitere Zusammenfassung verschiedener Erzählungen zu dem gebündelt, was heute das Neue Testament genannt wird, wobei von diesen Geschichten nur noch Übersetzungen vorhanden sind, nicht jedoch die Originale in aramäischer Sprache. Als drittes der heiligen Bücher entstand aus einer weiteren Sammlung von Erzählungen lange Zeit nach dem Tod des Propheten Mohammed der Koran. Wären also diese Bücher nicht geschrieben und überliefert worden, gäbe es 1. keine dieser drei Religionen, und 2. wäre der propagierte Gott noch immer unbekannt, weshalb sich wohl ein alternativer Schöpfungsmythos durchgesetzt hätte, theoretisch. Da dies nun aber nicht der Fall ist, muss zur Kenntnis genommen werden, dass der judeo-christlich-islamische Gott das Universum und den Menschen erschaffen haben soll, denn dies steht so in der Bibel, wie auch dass sich dieser Gott in früheren Zeiten ziemlich rabiat in irdische Belange eingemischt hat und dabei Charakterzüge an den Tag legte und Taten verübte, die ihm heute wohl eine Anklage beim Kriegsverbrecher-Tribunal einbringen würden für das dokumentierte grösste Verbrechen aller Zeiten, den durch eine Sintflut ausgelöste Genozid, d.h.

die Auslöschung der gesamten Menschheit mittels Ersäufen. Im Vergleich dazu entschwindet das Wladimir Putin angelastete Verbrechen der angeblichen Kinder-‹Deportation› (ohne Todesfolge) in die Bedeutungslosigkeit.
Es bleibt jedoch den Gläubigen überlassen, das Spannungsfeld zwischen Logik und Unlogik zu analysieren, denn sowohl die Glaubensfreiheit, wie auch die Freiheit des Denkens sind zu respektieren, ganz besonders in der heutigen von Intoleranz geprägten Welt. Trotzdem sei aber noch eine hypothetische Frage gestellt: Was wäre wohl entwicklungs- und kriegsmässig auf unserer Erde passiert, wenn sich anstatt der hebräisch-israelitischen Sagenwelt jene der alten Griechen (Zeus usw.) oder die nordische Mythologie (Thor usw.) verbreitet hätte?

Fakt ist:

Das Gegenteil von Glauben ist nicht Wissen, sondern die Anwendung von Logik, Vernunft und Verstand. Glauben ist das Fürwahrhalten von etwas Unwirklichem, das aufgrund dessen Inexistenz niemals als Realität bewiesen werden kann.
Durch eine unvoreingenommene, neutrale und ergebnisoffene Haltung beim Betrachten, Beobachten und dem Studium der Natur, aller Lebensformen und deren Verhalten, Werden und Vergehen, dem Unterschied zwischen einer lebendigen Person und einem Leichnam, dem Ideenschaffen und der Kreativität usw., ergibt sich ein Erkenntnisgewinn, der früher oder später zur Gewissheit wird, dass alles Existierende nur deshalb existiert, weil eine allgegenwärtige, unsichtbare Energie und Kraft alles belebt. Dass diese ‹Schöpfungsenergie› nicht personalisiert sein kann, also etwas ganz anderem entspricht als einem sprechenden Gott und materiell-menschlichen Gedanken, ist ein weiterer Lerneffekt, der zur Erkenntnis und zum Wissen führt, dass jeder Mensch ein eigenes kleines Universum im grossen Ganzen ist, und als solches sich ermächtigen kann, durch Nutzung von Logik, Vernunft und Verstand sowie der diversen Sinne glaubensbefreit in der Wirklichkeit voranzuschreiten, um in voller Verantwortung für das eigene Denken und die resultierenden Gefühle und Handlungen als Meister seines eigenen Schicksals mit Elan und Freude das eigene Leben zu gestalten.

Fazit

Im gesamten Universum und ausnahmslos in allen Bereichen gilt das eherne und unveränderbare Gesetz von Ursache und Wirkung und Wechselwirkung. Der Glaube, dass der Mensch von überirdischen Kräften oder Gott gelenkt oder bestraft wird, verunmöglicht ihm unter anderem zu erkennen, dass er selbst und allein die Verantwortung tragen muss – müsste – für alles was er denkt, fühlt und tut, oder nicht tut, zumindest wenn sein Gehirn intakt ist. Darauf ist wohl die Tatsache zurückzuführen, dass das Gros der Menschheit nicht fähig ist, einerseits das Grundproblem hinter allen gesellschaftlichen und umweltbezogenen Grossproblemen zu definieren und als Hauptproblem anzuerkennen, und um andererseits dieses dann ursächlich zu bekämpfen bzw. zu retten, was zu retten übrigbleibt. Probleme können nämlich nur gelöst werden, wenn der Hebel an der Ursache, anstatt an den Symptomen angesetzt wird. Die Illusion, dass dieses Grossproblem, das gleich genannt wird, technologisch gelöst werden könne, ist ein denkerischer Trugschluss, weil dafür weiche, also soziale und zwischenmenschliche Faktoren massgebend und wirksam sind, die auf ethisch-moralisch positiven Werten wie Verständnis, Vernunft, Logik, Selbstverantwortung, Weitsicht, Mitgefühl und Nüchternheit basieren.
Als Abschluss dieses Artikels/Essays folgt eine Art psychologischer Test, der Hinweise gibt zum Funktionieren der eigenen Gedankenwelt im Bezug auf Logik, Vernunft und Verstand.

Die Ausgangslage:

Seit vielen Jahren wächst die Weltbevölkerung jährlich um 90 bis 110 Millionen Menschen. Einzelne Länder verzeichnen bevölkerungsmässig eine Abnahme, z.B. Russland, andere hohes Wachstum (Sahel-Zone-Länder). Während in einzelnen Ländern der Anteil der über 65jährigen steigt (z.B. Japan), sind in gewissen Ländern Afrikas weit über 50% der Bevölkerung weniger als 25 Jahre alt.
Jeder Mensch hat primär ein Recht auf Nahrung, Kleidung und Schutz vor Witterung, wie auch auf Schutz seiner Würde, Rede- und Meinungsfreiheit. Als Ergebnis einer Zeugung und Schwangerschaft, hat er auch das Recht auf eine Erziehung und eine seinem Kulturkreis angepasste Ausbildung und Bildung, um später als erwachsener Mensch in Selbstverantwortung sein Leben selbst zu gestalten.
Jeder Mensch ist ausnahmslos, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass, ab Embryostadium bis und mit Tod ein **Konsument** von Dienstleistungen aller Art sowie von Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Heizung, Kühlung, Transport, Freizeit, Schulung, Hobby, Mediennutzung, usw., und ab Geburt bis zur Beisetzung ein **Emissionsverursacher** von CO_2, Methan, sonstigen Abgasen, Altmetall, Waschmittel- und Medikamentenrückstände sowie Hormone usw. im Abwasser, Abwärme, Lärm, Zerstörung von Landschaften durch den Abbau von Metallen und Seltenen Erden usw. für die Produktion von Materialien und Objekten, die während des Lebens angeschafft und entsorgt werden, durch jeglichen Verbrauch von Plastik und Kunststoff, weil diese aus fossilen Energiestoffen produziert werden, usw. usf.

Im Normalfall will ein Mensch, sobald sein Einkommen die primären Ausgaben für Ernährung, Kleidung und Unterkunft deckt, sich etwas Komfort leisten, d.h. zusätzliche Anschaffungen tätigen. Dies sind heutzutage in erster Linie Informations- und Unterhaltungsgeräte, ein eigenes Transportvehikel, und vermehrt Fleisch auf dem Teller. Dies gilt auch für alle jedes Jahr neu zur Weltgemeinschaft hinzukommende Menschen, speziell wenn sie das Teenageralter erreichen oder überschreiten.
Alles materiell Anzuschaffende muss irgendwo erzeugt werden, mit neu zu erschliessenden Rohstoffquellen (die meisten notwendigen Erz-Minen usw. und die damit verbundenen Emissionen sind erfreulicherweise weit entfernt von Europa, damit man beim alle 2 oder 3 Jahre erfolgenden Kauf eines neuen Smartphones oder geleasten Elektrofahrzeuges nicht unnötig mental belastet ist) und verbunden mit entsprechenden Transporten, wovon weit über 90% bis auf weiteres mittels durch fossile Treibstoffe angetriebene Motoren stattfinden.
Aufgrund von Landflucht in die wie Magnete wirkende Städte wachsen diese in die Höhe und wuchern wie Krebszellen in die sie umgebende Landschaft hinaus; für Häuserbau und Energieerzeugung sowie für Anbauflächen werden die Wälder abgeholzt und u.a. durch Monokulturen ersetzt; die Grundwasserpegel sinken wegen Übernutzung oder Trockenheit, die wiederum aufgrund des Klimawandels zunimmt, während andernorts mehr Niederschläge fallen; die Atmosphäre wird durch immer neue Chemikalien und die damit verbundenen chemisch-physikalischen Reaktionen und trotz Netto-Null-CO_2-Parolen stets weiter belastet und vergiftet, was zu einer steten Zunahme von Krankheiten und Allergien usw. führt; usw.
Je länger diesem quantitativen Wachstums- und Vernichtungsprozess untätig zugeschaut und nichts ursächlich dagegen unternommen wird, desto mehr Natur wird vernichtet, und desto rascher werden die Lebensgrundlagen nicht nur der Menschen, sondern auch die Ökosysteme der Natur mit Fauna und Flora unwiderruflich zerstört.

Und nun der Test als Abschluss, verbunden mit der Aufgabe, die Logik zu finden.

Aussage Nr. 1

Die Überbevölkerung ist das grosse Tabu, das von der Politik, den Kirchen aller Art, der Wirtschaft, den meisten Umwelt- und Tierschutzorganisationen, der ‹Klimajugend› und den sogenannt grünroten Parteien usw. praktisch ignoriert bzw. bagatellisiert wird. Es wird nicht erkannt, dass das ungeheure globale Bevölkerungswachstum alle anderen Probleme verstärkt, so z.B. infolge Ressourcenverbrauch und Emissionen aller Art. Das Prinzip ist einfach: Je mehr Menschen um einen Tisch mit einem Kuchen sitzen, desto kleiner werden die Kuchenstücke. Sollen die Kuchenstücke gleich gross bleiben, müssen mehr Kuchen gebacken werden, sprich es braucht mehr Zutaten, die irgendwo produziert und von dort hertransportiert werden müssen. Ausserdem wird die Toilette desto häufiger benutzt, je grösser die Anzahl der Kuchenesser wird. Weil das Bevölkerungswachstum **die Ursache** ist, der menschengemachte Klimawandel, die Umweltverschmutzung, der Raubbau an der Natur, der Dichtestress und die damit verbundenen sozialen Probleme usw. jedoch die Symptome, muss der Hebel am Grundproblem angesetzt werden, sofern der Wille, ‹die Welt zu retten›, ein echtes Anliegen ist, und keine jugendlich-idealistisch-modische emotionale Aufwallung. Daraus folgt, dass der Hebel am Wachstum angesetzt und das jährliche Bevölkerungswachstum radikal reduziert werden muss. Dies kann logischerweise nur dadurch geschehen, dass weltweit die Geburtenzahlen sich umgehend in Richtung Sterberate bewegen. Als einzig mögliche humane Massnahme zur Zielerreichung kommen Empfängnisverhütungsmassnahmen in Frage. Dies aber führt uns zur vorgängig genannten Erkenntnis, dass dieses Problem nur auf der kognitiven Ebene gelöst werden kann. Allerdings sind die damit verbundenen mentalen Hürden – der erforderliche Bewusstseinswandel – derart hochgesteckt, dass es sich hier um einen Rufer-in-der-Wüste-Fall handelt. Dies heisst, dass leider bereits jetzt feststeht, dass die dringend notwendige radikale Operation zur Entfernung des Hautkrebses unterlassen werden wird und aufgrund von fortdauernder Metastasenbildung der Patient Erde sich selbst überlassen bleibt. Aber wer weiss, vielleicht nutzt der Patient seine Selbstheilungskräfte, und unter Anwendung von Erdbeben, Fluten, Vereisung und Austrocknung und Ausbrennen durch Vulkane und explodierende Calderen gelingt es ihm, einen Grossteil des ihn plagenden Ungeziefers zu vernichten, um dann narbenübersät mehr schlecht als recht weiter zu existieren.
Was noch anzufügen ist: Der Einwand, dass aus demographischen Gründen, d.h. zur Rentensicherung ein stetiges Bevölkerungswachstum bzw. eine stete Einwanderung von jungen Arbeitskräften in überalterte Gesellschaften notwendig ist – ‹Experten› verwenden den Begriff ‹demographische Katastrophe› –, ist angesichts der realen Bedrohungslage derart kurzsichtig, egoistisch und hirnrissig, dass die solche Forderungen erhebenden Demographen-Nieten sich als ignorante Mitglieder der ‹Kirche der Gläubigen des ewigen materiellen Fortschritts› blamieren.

Aussage Nr. 2

Der Erde kann problemlos noch viele weitere Milliarden Menschen tragen. Ausserdem wird sich das Wachstum von sich aus verlangsamen, sobald weltweit alle Frauen eine schulische Bildung genossen

haben, denn wie die Erfahrung zeigt, sinken die Geburtenraten bei steigender Bildung. Es besteht also kein Handlungsbedarf, Bevölkerungsreduktions-Massnahmen durchzuführen. Panik erübrigt sich.
Nicht die Überbevölkerung ist das Problem, sondern die ungerechte Verteilung der Nahrungsmittel und die ausbeuterische Behandlung der Entwicklungsländer. Wie das Thema Lebensmittelverschwendung (‹Foodwaste›) zeigt, wären weltweit genügend Lebensmittel vorhanden, nur fehlt die Bereitschaft, diese gerecht zu verteilen. Forderungen nach Geburtenkontrolle in den armen Ländern sind eine Frechheit und Zeichen kolonialen Denkens und Verhaltens. Ausserdem ist der ökologische Fussabdruck in den Industrieländern um vieles höher als in den Entwicklungsländern, weshalb es uns nicht zusteht, diese Länder in Sachen Netto-Null-CO_2-Massnahmen mit gleichen Ellen zu messen.
Überbevölkerung ist kein relevantes Problem, sondern wird von Rechtspopulisten und NAZIs missbraucht, um Flüchtlinge zu diskriminieren und Hass zu verbreiten. Schlussendlich führt diese Diskussion dahin, dass Menschen ermordet werden, z.B. durch Kriege und Seuchen, um die Bevölkerung zu reduzieren. Im Dritten Reich haben wir gesehen, wohin das führt. Die Ein-Kind-Politik in China hat zu grauenhaften Verbrechen geführt, und inzwischen hat China eingesehen, dass bevölkerungswachstumsmässig zuviel gebremst wurde und ein Arbeitskräftemangel droht. Die Wirtschaft benötigt Arbeitskräfte.
Aus demographischen Gründen, d.h. zur Rentensicherung ist ein stetes Bevölkerungswachstum notwendig, und zwar in allen bevölkerungsmässig schrumpfenden Ländern. Das Flüchtlingswesen ist als Potential und Chance zu sehen und zu nutzen, wie auch als Teil der Wiedergutmachung für koloniale Verbrechen. Die Flüchtlinge sind zu integrieren und leisten dadurch ihren Beitrag zur Sicherung unserer Renten. Wenn der urbane Raum weiter verdichtet wird, hat's für alle Platz.

Verbreitet auch das ‹Kampf der Überbevölkerung›-Symbol

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM ///
FIGU-BULLETIN und FIGU Sonder-BULLETIN ///
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, ///
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-BULLETIN erscheint periodisch; **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint sporadisch;
Beide Bulletins werden auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3, FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück der farbigen Kleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **1. Jahrgang** | **Nr. 1, April 2015**

Liebe Leserin
Lieber Leser

In Ihren Händen halten Sie ein neues FIGU-Medium, das FIGU-ZEITZEICHEN, das kleine Geschwister unserer Bulletins, die leider oft nicht sehr aktuell sind. Das soll nun beim ZEITZEICHEN anders werden. Häufig erhalten wir nämlich aktuelle Beiträge oder finden selbst solche, die Bezug nehmen auf das Tagesgeschehen, auf neue Forschungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder aktuelle Entwicklungen, mit denen wir uns bereits seit geraumer Zeit, wenn nicht seit Jahren, befassen und mit deren Veröffentlichung wir nicht warten wollen, bis sie aus den Köpfen unserer Leser verschwunden sind, weil inzwischen anderes längst viel wichtiger geworden ist. Das ZEITZEICHEN wird sporadisch erscheinen, nämlich immer dann, wenn wir der Meinung sind, dass die Veröffentlichung eines Beitrages nicht lange aufgeschoben werden kann oder soll, weil unsere Bulletins manchmal bereits auf Monate hinaus mit wichtigen Beiträgen gefüllt sind und sich in einem langen Korrekturprozess befinden.
Ein gutes Beispiel dafür ist der erste Beitrag in diesem ZEITZEICHEN, nämlich ein Interview mit dem deutschen Mediziner, Prof. Edzard Ernst, das am 24. März im Tages-Anzeiger erschienen ist, und das wir mit der freundlichen Genehmigung von Prof. Ernst veröffentlichen dürfen. Herr Ernst hat sich in den letzten 20 Jahren an der englischen University of Exeter intensiv mit Alternativmedizin befasst und ist dabei zu äusserst interessanten Ergebnissen gekommen, die sich mit den Erkenntnissen, die wir selbst seit Jahren vertreten, absolut decken. Prof. Ernst bestätigt – ohne unsere Haltung gekannt zu haben – unsere Postulate durch seriöse wissenschaftliche Arbeit, die von den Befürwortern der Alternativmedizin selbstverständlich mehr oder weniger offen abgelehnt oder bekämpft wird. Ein Beispiel für seine klaren und unmissverständlichen Worte ist z.B. sein Kommentar zu den Schüssler-Salzen aus den Jahren 2007 und 2010: «Die Behandlungskostenübernahme durch einige deutsche Krankenkassen ändert nichts daran, dass diese ‹Therapie› als eine nicht wirksam bewertete Behandlung einzustufen ist.»
Leider gibt kaum ein Mensch zu, der sich selbst mit Schüssler-Salzen oder homöopathischen Mitteln, mit Tropfen, Globuli, Bachblüten-Essenzen oder Reiki usw. behandelt oder behandeln lässt, dass er sich die Erfolge seiner ‹Behandlung› lediglich einbildet und demzufolge also eine Besserung durch sein eigenes Denken hervorruft und keineswegs durch die ‹Mittelchen›, die er sich selbst verabreicht. Sich besser zu fühlen oder gar gesund zu werden aufgrund von Placebo-Effekten, denen sie aufgrund ihres eigenen Wahnglaubens erliegen, erscheint vielen anrüchig und irgendwie ehrenrührig zu sein. Dadurch, dass sie die eingebildete Wirksamkeit der Mittelchen verteidigen, die sie einnehmen, machen sie aber gar nichts besser, sondern sie offenbaren damit nur ihre Leichtgläubigkeit, ihre Einbildungskraft, ihre Vorurteile und einen bedenklichen Mangel an Einsicht und Vernunft. Statt sich auf die Suche nach wirklich vernünftigen und gut wirksamen Mitteln zu begeben und sich damit zu therapieren, wenn sie sich schon um keinen Preis in die Hände eines guten Arztes begeben wollen, versteifen sie sich auf die ‹Alternativmedizin›, die nicht nur oft unwirksam, sondern unter Umständen auch schädlich sein kann. Diese Unwirksamkeit und Schädlichkeit unterschieben sie dann aber der sogenannten ‹Schulmedizin›, die ihrerseits jedoch bemüht ist, wirklich wirksame und wissenschaftlich gut dokumentierte und fundierte Medikamente anzuwenden, die sehr oft auf der wirksamen Pflanzenmedizin beruhen. Abgesehen davon ist es nicht ein Nachteil, wie die Verfechter vieler alternativmedizinischer Richtungen behaupten, dass die ‹Schulmedizin› oft neue Therapien und neue Medikamente anwendet, sondern ein grosser Vorteil, der darauf

beruht, dass weitergeforscht und weitergelernt und unwirksame oder gar schädliche Methoden, Therapien und Medikamente durch bessere und wirksamere ersetzt werden, was von den alternativen Methoden ja kaum oder wenig behauptet werden kann.

Wie auch immer, nicht nur der erste Beitrag im ZEITZEICHEN ist hochaktuell und wichtig, sondern auch der zweite und dritte Beitrag stehen dem ersten in nichts nach! Besonders der zweite Beitrag, der sich mit der aktuellen Entwicklung in der Ukraine befasst und den möglichen Folgen davon, ist von grosser Brisanz und zur Zeit äusserst wichtig, denn es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die EU unter der Führung von Angela Merkel den Boden unter den Füssen verloren hat und mit ihrem Gehabe und ihrer uneinsichtigen Zwängerei die Welt in eine neue Katastrophe zu stürzen droht!
Aber lesen Sie selbst und bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende, interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Bernadette Brand, Schweiz

«Wir lassen uns viel zu viel gefallen»

Der Kritiker der Alternativmedizin Edzard Ernst berichtet in seiner Autobiografie über wirkungslose Heilmethoden, Intrigen und den Kampf gegen einen Schlangenölverkäufer namens Prinz Charles.

Mit Edzard Ernst sprach Kai Kupferschmidt

(Interview veröffentlicht im Tages-Anzeiger, Zürich, am 24. März 2015, Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Prof. Edzard Ernst.)

In Ihrer Autobiografie berichten Sie von einem Freund, der eine Knochenmarktransplantation erhielt. Sein Körper stiess die transplantierten Zellen ab, und er starb langsam im Krankenhaus, unter einem durchsichtigen Plastikzelt. «Moderne Medizin kann sehr grausam sein», schreiben Sie.
Ich glaube, das erleben wir alle irgendwann einmal in unserem Leben, dass jemand, der uns nahesteht, von der Medizin im wahrsten Sinne des Wortes zu Tode behandelt wird. Und dass diese Behandlung am Ende nicht das Leiden lindert, sondern verstärkt. Was das für die Medizin bedeutet, daran habe ich lange zu knabbern gehabt.

Was bedeutet es denn?
Dass die moderne Hightech-Medizin eben nicht immer im Interesse des Patienten ist. Mein Freund hat enorm gelitten, und es war nur eine schmerzvolle Verlängerung seines Sterbens.

Ist es da nicht verständlich, dass viele Menschen auf alternative, vermeintlich sanfte Heilverfahren wie Homöopathie oder Akupunktur setzen?
Ich verstehe das ja auch. Aber es ist nicht in Ordnung, dass die Öffentlichkeit systematisch hinters Licht geführt wird, was Risiken und Nutzen dieser Therapien angeht.

In Exeter haben Sie diese Therapien 20 Jahre lang erforscht als erster britischer Professor für alternative Heilverfahren.
Ja, und als ich 1993 an die Uni Exeter kam, stand ich dem Ganzen noch eher positiv gegenüber.

Kein Wunder. Sie haben als Kind Kneippkuren gemacht und Globuli genommen. Ihren ersten Job nach dem Studium fanden Sie an einem Krankenhaus für Naturheilverfahren in München.
Aber in Exeter habe ich mich den Beweisen geöffnet. Das heisst, nicht nur den Ergebnissen meiner eigenen Forschung, sondern ich habe weltweit die Evidenz zu diesen Themen studiert. Langsam habe ich dann meine Einstellung zum Beispiel zur Homöopathie geändert. Viele Leute glauben, dass das so ein Saulus-Paulus-Erlebnis hätte sein müssen, aber das war eine Entwicklung, die sich über Jahre vollzogen hat.

Sie haben klinische Studien gemacht, in denen die Verfahren gegen Scheinverfahren getestet wurden. Manche Alternativmediziner sagen, so liesse sich der Nutzen alternativer Heilverfahren einfach nicht prüfen.

Das ist Humbug. Die Leute wollen ganz einfach nicht zu einem endgültigen Ergebnis kommen. Viele Menschen behaupten, dass die Wissenschaft nur eine Form der Wahrheit sei, und es gebe viele andere Betrachtungsweisen. Diese Art der Argumentation hat mich immer sehr irritiert. Wenn ich mein Auto gegen einen Baum fahre, dann gibt es nur eine Wahrheit: Es gibt Beulen. Und zu der Frage, ob eine Therapie wirkt, gibt es auch nur eine Wahrheit. Das Thema Homöopathie ist abgeschlossen.

Ist es nicht Zeitvergeudung, so etwas überhaupt zu untersuchen?
Wenn eine Therapie von Millionen Menschen weltweit angewendet wird, dann kann man dem nicht begegnen, indem man sie auslacht und sagt, das ist unplausibel. Dann muss man Daten vorlegen, und meines Erachtens sind die besten Daten klinische Studien. Inzwischen gibt es diese, und sie zeigen, dass Homöopathie nicht funktioniert. Aber das ist erst über die vergangenen zwanzig Jahre so gekommen.

Wirkt gar nichts in Naturheilkunde und Alternativmedizin?
Doch, ich habe einmal in einer Publikation nur die positiven Dinge rausgestellt. Da sind etwa 20 Therapieformen genannt: Vornehmlich Pflanzenheilmittel, aber auch physikalische Massnahmen wie beispielsweise Massage.

Warum schneiden gerade Pflanzenheilmittel gut ab?
Viele moderne Medikamente haben eine pflanzliche Basis. Pflanzen enthalten pharmakologisch aktive Moleküle, es ist nicht erstaunlich, dass sie etwas Gutes bewirken können. Gleichzeitig können sie aber auch Schaden verursachen.

Viele glauben, dass ein pflanzliches Mittel nicht schaden kann.
Dabei sind viele regelrecht gefährlich. Chinesische Phytotherapeutika etwa sind meist Kombinationen. Da weiss niemand, was wirklich mit was interagiert. Oft sind sie mit Schwermetallen verunreinigt, oder es sind chemische Präparate reingemischt. Johanniskraut kann bei Depressionen helfen, aber wenn es mit anderen Medikamenten interagiert, etwa mit Gerinnungshemmern, kann es den Spiegel dieser Medikamente im Blut so stark senken, dass Patienten einen Schlaganfall erleiden.

Und alternative Heilverfahren?
Das kommt drauf an. Es sind circa 700 Fälle in der Literatur beschrieben, wo Chiropraktik zu ernsten Komplikationen wie Schlaganfall oder Tod geführt hat. Dabei hat dieses Verfahren keinen bewiesenen Nutzen. Homöopathie oder Bachblüten sind eigentlich unschädlich, weil nichts drin ist. Aber wenn diese Verfahren bei ernsten Erkrankungen eingesetzt werden, wird es gemeingefährlich. Ich kenne den Fall einer Homöopathin, die sich selbst umgebracht hat, indem sie ihren bösartigen Hautkrebs nur mit Globuli behandelt hat.

In Ihrem Buch beschreiben Sie auch Ihre Erfahrungen als Professor an der Universität Wien. Dort sei so viel intrigiert worden, dass Sie angefangen haben, die Telefonate heimlich aufzuzeichnen.
Diese Intrigen waren aus zwei Gründen furchtbar: Erstens haben sie viel Zeit gekostet. Und zweitens: Man muss mitspielen und gerät dabei immer weiter in diesen Sumpf hinein. Dass ich so mein professionelles Leben verbringen sollte, war eine düstere Aussicht. Aber man gibt eine Professur in Wien nicht einfach so auf. Ich war da die grosse Ausnahme und es hat ja auch für einen Skandal gesorgt, als ich da weggegangen bin.

Sind Sie ein Querulant?
Ich denke, dass es eine positive Eigenschaft ist, wenn man Dinge, die nicht tolerabel sind, auch nicht toleriert. Wir lassen uns viel zu viel gefallen.

England war für Sie immer ein Sehnsuchtsort. Aber gerade dort haben Sie den grössten Gegner und Ihre grösste Niederlage erlebt.
Ich sehe England immer noch sehr positiv. Aber ja, ich bin dort leider an einen Gegner geraten, der so viel Einfluss hat, dass ich meine Waffen strecken musste. Das war Prinz Charles.

Sie haben ihn als Schlangenölverkäufer bezeichnet …
Er ist Besitzer einer Firma, die drei phytotherapeutische Tinkturen auf den Markt gebracht hat, unter anderem eine Detox-Tinktur. Diese Detox-Geschichten waren schon immer auf meiner schwarzen Liste. Die Vertreter

sind nicht einmal in der Lage, zu sagen, welches Toxin denn aus dem Körper eliminiert wird. Und zu sagen: «Nimm dieses Mittelchen, das entgiftet deinen Körper», ist Unsinn. Da habe ich Charles als Schlangenölverkäufer bezeichnet.

Sie sind in den vorzeitigen Ruhestand gegangen, Ihre Abteilung wurde aufgelöst. Hat sich das alles gelohnt?
Ich denke schon. Es hat ungeheuer viel Spass gemacht. In den 20 Jahren gab es keine Routine, jeden Tag konnte ich etwas dazulernen.

Was ist es für ein Gefühl, 20 Jahre Therapien zu untersuchen, die grösstenteils nicht wirken?
Ein negatives Ergebnis ist ja nichts Schlechtes. Wenn ich jemandem sage, dass er sich das Geld für seine Globuli sparen kann und dass er ernste Erkrankungen sicherlich nicht mit Homöopathie behandeln sollte, dann mache ich ja etwas Positives. Ein Forschungsergebnis ist immer positiv, wenn es dem Patienten hilft. Und es hilft dem Patienten schon, wenn man ihm sagt: Das solltest du lieber nicht tun.

Edzard Ernst
Forscher mit Ecken und Kanten
Der deutsche Mediziner ist einer der profiliertesten Kritiker der Alternativmedizin. Er forschte von 1993 bis 2011 als Professor für Komplementärmedizin an der britischen University of Exeter. Davor besetzte er einen Lehrstuhl an der Universität Wien und behandelte auch mit komplementär-medizinischen Methoden. Seine Autobiografie ist soeben erschienen. (TA)
Edzard Ernst, ‹Nazis, Nadeln und Intrigen›, JMB-Verlag, 250 Seiten, ca. 28 Fr.

Eine uralte Prophetie warnt vor dem möglichen ‹Dritten Weltenbrand›

Der freie Journalist Holger Strohm: «Es droht ein Atomkrieg in Europa» und «Wir werden von Wahnsinnigen regiert»

Dummköpfe

Wäre die Welt nicht so voll
von Dummköpfen, die wider
jeden Verstand und gegen
alle Vernunft Kriege, Terror,
Unfrieden, Überbevölkerung,
Unfreiheit, Disharmonie, wie
aber auch Lieblosigkeit und
bösen Hass erschaffen, dann
wäre des Menschen Leben
ein Paradies auf Erden.
SSSC, 21. Februar 2012, 17.32 h, Billy

Die Europäischen Union (EU) hat sich als Verbündete resp. Stellvertreterin der USA im Laufe der Jahre immer weiter nach Osten ausgeweitet und schliesslich ihre Hand nach der Ukraine ausgestreckt, um sich diese ebenfalls ihrer **Diktatur** einzuverleiben. Schon lange vor der Krim-Krise und den Unruhen in der Ukraine im Jahr 2008 hat sich der Kriegstreiber und US-Präsident G.W. Bush mit dem damaligen Präsidenten von Georgien Saakaschwili verbündet, der sich bereitwillig als Vasall der USA für deren Zwecke missbrauchen liess (siehe ‹Der Rattenfänger schürt auch am Ende seiner Amtszeit stur weiterhin Konflikte, Provokationen, Hass und Krieg›, FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 46, Dezember 2008 bei http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2008/nr-46/der-rattenfaenger). **Seit der Krim-Krise drangsaliert die neue Weltmacht USA/EU Russland mit Sanktionen und möchte sich als Verfechter der ‹einzig wahren Demokratie› hinstellen.** Doch alles dient nur der Zementierung der Weltmachtstellung der USA, mit denen sich die EU-Mächtigen verbrüdert haben. Im Grunde genommen hat sich die EU aber den USA unterworfen und lässt sich für deren Zwecke einspannen. Wenn den andauernden Aggressionen und Provokationen seitens der USA/EU gegenüber Russland nicht Einhalt geboten wird, dann droht nach Ansicht vieler ehemaliger Staatsführer, wie z.B. Michail Gorbatschow

(Russland) oder Helmut Schmidt (Deutschland), eine **Eskalation in Form eines Krieges,** der in einen alles vernichtenden **Atomkrieg** ausarten kann. Alle vernünftig denkenden, friedliebenden Menschen sehen das genauso, sitzen aber leider am kürzeren Hebel. Auch **der religiös-sektiererische Wahnsinn der Erdenmenschen** spielt eine sehr grosse Rolle bei der weltweit immer mehr zunehmenden Aggressivität und Gewalt, denn entgegen den falschen Lehren der Religionen, Sekten und sonstigen Irrlehren bewirken diese nicht Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie, sondern **fordern stets Rache, Gewalt, Strafe, Aggression und Kriegslust** in den Menschen (natürlich auch in den Politikern, Staatsführern und sonstigen Verantwortlichen) heraus, die dem kranken Gotteswahnglauben verfallen sind, ohne sich dessen zerstörerischer Wirkung auf ihre Persönlichkeit und ihre Psyche bewusst zu sein. Zudem fördert der Religionswahn auch die überbordende irdische **Überbevölkerung,** die neben der Vernichtung der Lebensgrundlagen die Kriegsgefahren stetig steigen lässt.

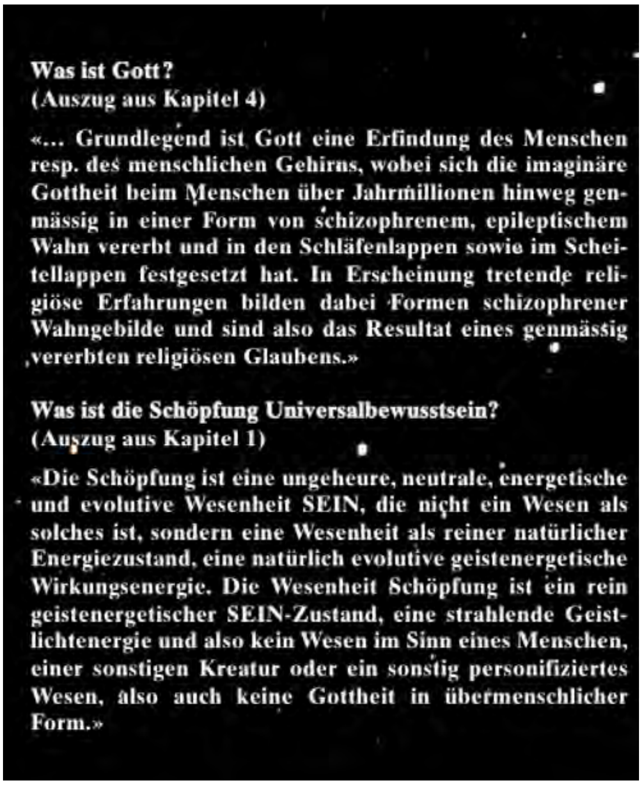

Was ist Gott?
(Auszug aus Kapitel 4)

«… Grundlegend ist Gott eine Erfindung des Menschen resp. des menschlichen Gehirns, wobei sich die imaginäre Gottheit beim Menschen über Jahrmillionen hinweg genmässig in einer Form von schizophrenem, epileptischem Wahn vererbt und in den Schläfenlappen sowie im Scheitellappen festgesetzt hat. In Erscheinung tretende religiöse Erfahrungen bilden dabei Formen schizophrener Wahngebilde und sind also das Resultat eines genmässig vererbten religiösen Glaubens.»

Was ist die Schöpfung Universalbewusstsein?
(Auszug aus Kapitel 1)

«Die Schöpfung ist eine ungeheure, neutrale, energetische und evolutive Wesenheit SEIN, die nicht ein Wesen als solches ist, sondern eine Wesenheit als reiner natürlicher Energiezustand, eine natürlich evolutive geistenergetische Wirkungsenergie. Die Wesenheit Schöpfung ist ein rein geistenergetischer SEIN-Zustand, eine strahlende Geistlichtenergie und also kein Wesen im Sinn eines Menschen, einer sonstigen Kreatur oder ein sonstig personifiziertes Wesen, also auch keine Gottheit in übermenschlicher Form.»

Einband des Buches ‹Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit› von BEAM

Zur Beendigung der Sanktionen und Provokationen gegen Russland mahnen namhafte Journalisten wie der Deutsche Holger Strohm in seinem unten aufgeführten Artikel. Die aktuellen Ereignisse wurden aber bereits vor langer Zeit vom Propheten Henoch vorausgesagt und in den Kontaktgesprächen zwischen BEAM, ‹Billy› Eduard Albert Meier, und seinen plejarischen Freunden thematisiert.

Kontaktgespräch vom Samstag, 28. Februar 1987 zum Thema ‹Prophezeiungen des Propheten Henoch›, den Verlust der wahren Neutralität der Schweiz und die Verwicklung der Schweiz in Kriegshandlungen

Billy Ah, noch einen Augenblick bitte, mein Freund. Als du Henochs Prophezeiung aufgeführt hast, da ist mir die Frage durch den Kopf gegangen, warum eigentlich auch die Schweiz an die Kasse kommen resp. von den fremden Kriegsmächten überrannt werden wird. Gibt es dafür einen bestimmten Grund? Als neutraler Staat sollte unser Land doch respektiert werden und von Kriegshandlungen verschont bleiben.

Quetzal **Würde die Schweiz wirklich neutral bleiben, dann würde sie von Kriegshandlungen auch verschont.** Durch viele Verantwortungslose des Volkes und der Regierung wird das Land des Friedens, wie es in frühen Prophetien genannt wurde, seine wirkliche Neutralität verlieren, und zwar trotz anderslautenden Erklärungen und Versprechen der Verantwortungslosen.
Tatsache wird nämlich sein, dass diese Verantwortungslosen – worauf sie sich schon heute vorbereiten und sich bemühen – Verbindungen mit der UNO und der NATO sowie mit der im Entstehen begriffenen Europäischen Union eingehen werden, wodurch die wirkliche Neutralität der Schweiz zerstört wird, und zwar wider alle anderslautenden Behauptungen der verantwortlichen Regierenden und der irregeführten Bevölkerung, wie ich dir schon erklärte.
Durch die UNO und NATO werden die Schweiz und auch die Bürger in Kriegshandlungen hineingezogen. Zwar sollte die UNO rein friedlicher Natur sein, doch wird das nicht so bleiben, denn es wird unumgänglich werden im neuen Jahrtausend, dass auch die UNO-Kräfte zur Waffengewalt greifen.
Auch wenn das unter Umständen nur verteidigungsmässig sein wird, so bedeutet das aber doch Kriegshandlungen, durch die auch in den Reihen der UNO-Kräfte der Tod reiche Ernte halten wird. Das wird jedoch nicht alles sein, denn bereits ist in verschiedenen hohen Verantwortlichen Europas die Idee entstanden, eine Europa-Union zu schaffen, durch die die Menschen, die ihr angehören werden, stark in ihrer Freiheit eingeschränkt werden, wie auch die verschiedenen Landesregierungen, die ihre ihnen anvertrauten Länder an diese Europa-Union verschachern werden, die sehr starke diktatorische Tendenzen aufweisen wird.
Brüssel in Belgien wird für diese Union das Regierungszentrum werden, und die dort Verantwortlichen werden sich ungeheure Entschädigungen aneignen, die die der Union angehörenden Länder und deren Bevölkerungen zu bezahlen haben werden. Diese Entschädigungen werden sie gerechte Entlohnung nennen, wofür die Bürger aller unions-angehörenden Länder im Schweisse ihres Angesichts harte Arbeit verrichten werden müssen. Dadurch können die Verantwortlichen der Europa-Union dann auf Kosten der Bürger in Saus und Braus leben und über die Dummheit ihrer Befürworter lachen. Die Regierenden der einzelnen Länder sowie die der Europa-Union in Brüssel werden es mit der Zeit sogar so weit treiben, dass sie ihre Ablehner, Beanstander und Kritiker belangen und bestrafen wollen. **Und das Treiben der Europa-Union wird letztendlich auch der ausschlaggebende Grund dafür sein, dass vom Osten her die Kriegskräfte in Europa einfallen und alles zerstören und unterjochen werden, wenn von der Gesamtbevölkerung Europas und deren Regierungen nicht allem vernünftig entgegengewirkt wird, damit sich die drohenden Prophetien nicht erfüllen.**

Billy Wann sollen denn diese Verbindungen mit der geplanten Europäischen Union zustande kommen? Ich meine in bezug auf die Schweiz.

Quetzal Die Ansätze dafür werden durch die Verantwortlichen der Regierung der Schweiz bereits in den kommenden Neunzigerjahren gesetzt werden, doch die eigentlichen Verbindungen werden erst im nächsten Jahrtausend zustande kommen. **Die Unvernunft sowohl der Regierenden wie auch vom Gros des Schweizervolkes wird leider mächtiger sein als die Vernunft.** Und der Selbstherrlichkeit der Regierenden werden dadurch alle Wege freigemacht, wodurch letztendlich die Katastrophe auch über die Schweiz hereinbrechen kann, wenn die Bürger des Landes nicht doch noch vernünftig werden und den Machenschaften entgegenwirken, die zur Knechtschaft und zum Krieg führen.
Noch haben die Menschen in den europäischen Ländern und damit auch in der Schweiz Zeit, alles zu verhindern und zum Besseren zu wenden, doch ist es fraglich, ob deren Vernunft siegen und sie dadurch das drohende Übel verhindern werden, denn noch ist das in den nächsten Jahren möglich, wonach es dann aber sehr schnell zu spät sein wird.

Die obigen Aussagen wurden am 28. Februar 1987 gemacht. In der Zwischenzeit sind 28 Jahre vergangen. Vor einigen Jahren hat es noch so ausgesehen, als ob die Vernunft der Menschen siegen würde, jetzt jedoch, seit dieser USA-/EU-Diktatur-Aggression, der Wüterei der IS-Schergen, der ausgearteten Zeugungslust resp. todbringenden Überbevölkerung und der allgemein zunehmenden Verdummung und Abstumpfung der Menschen **steht unser Leben auf Messers Schneide.** Nicht um Ihnen Angst oder Furcht einzujagen, zitiere ich nachfolgend einige Sätze aus dem Buch ‹Prophetien und Voraussagen›, sondern um Ihnen aufzuzeigen, was uns allen mit Bestimmtheit blühen wird, **reissen wir nicht das Steuer ganz energisch herum** und besinnen uns auf unseren Verstand, unsere Vernunft und auf die **Werte, die einen wahren Menschen auszeichnen: Auf Liebe, Frieden, Freiheit, Ausgeglichenheit, Harmonie, Achtung und Respekt allem Leben gegenüber!**

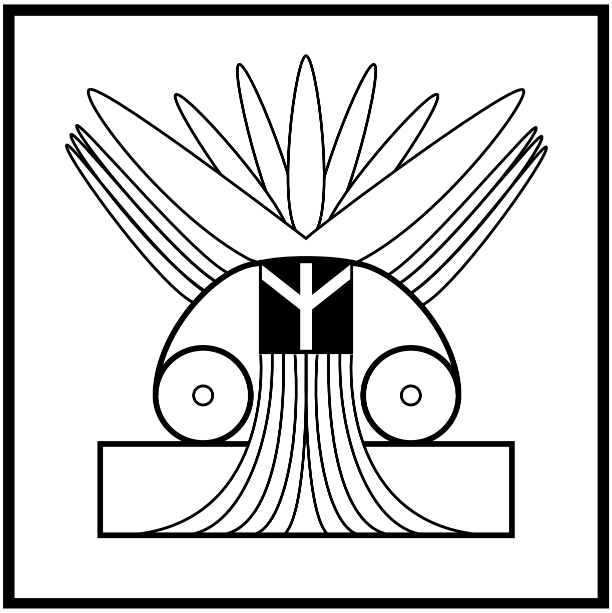

Geisteslehresymbol ‹Frieden›

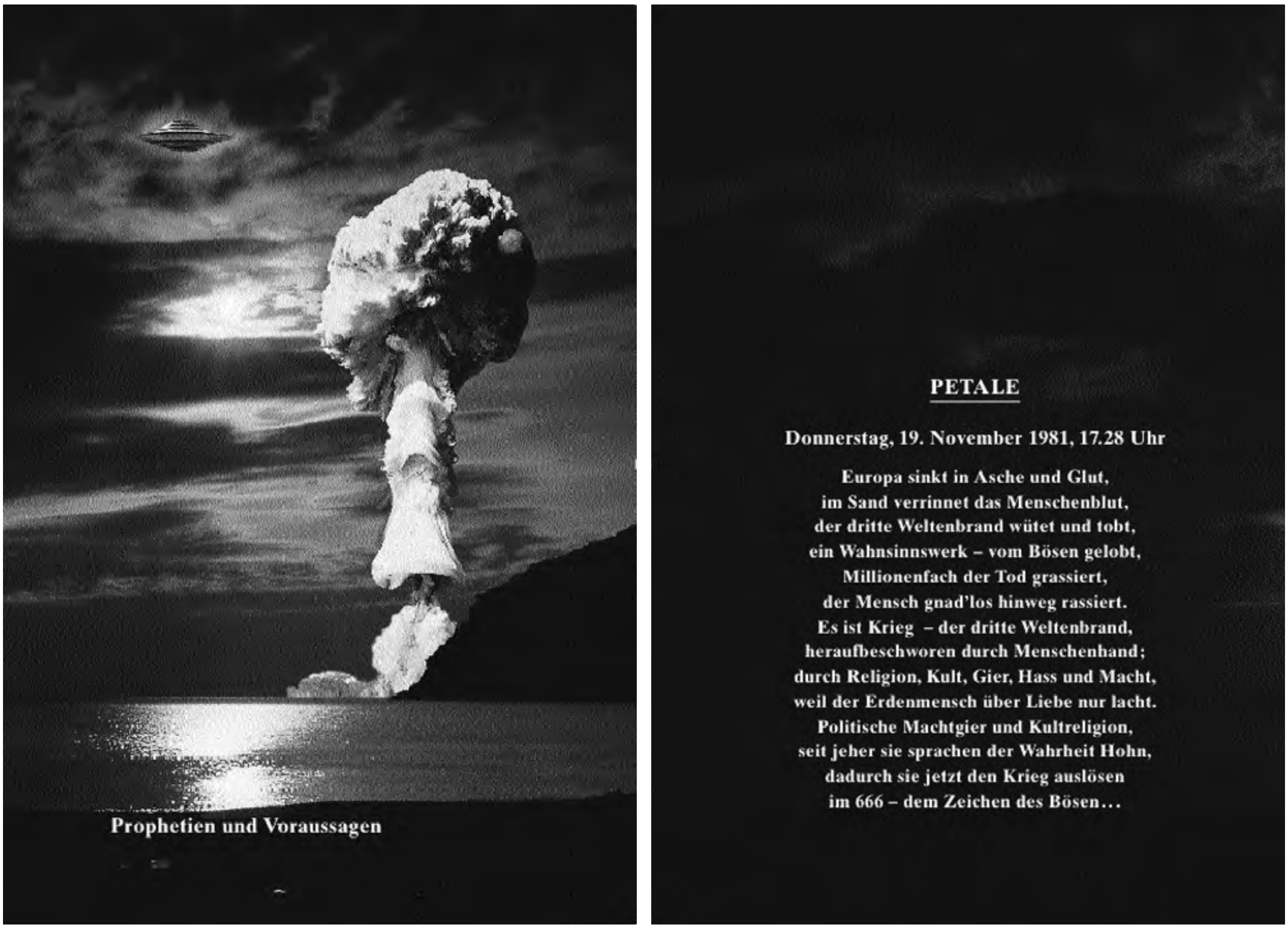

Vorder- und Rückseite des BEAM-Buches ‹Prophetien und Voraussagen›

Auszug aus dem 251. Kontaktgespräch vom 3. Februar 1995

Billy

197. Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird, während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige

Weltmachtstellung erlangen wird. (**Anmerkung des Verfassers: Bei der genannten Frau handelt es sich um die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, siehe Artikel ‹Voraussage bezüglich Kräftige Weltmachtstellung einer Frau erfüllt! › im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 88 vom April 2015.**)

198. Der Massentourismus nimmt immer gewaltigere Formen an, und langsam aber sicher werden noch die letzten Paradiese der Erde mit Beschlag belegt und zerstört und die ersten Schritte für einen Marsflug unternommen, der jedoch nicht gerade unter einem guten Stern stehen wird, während dem nur kurz darauf folgenden mehr Glück beschieden sein wird, auch wenn durch gewisse Probleme technischer Natur unverhofft Schwierigkeiten auftreten werden.
199. Dies alles ergibt sich nur kurz nach der Zeit, wenn die weltweite Misere der Arbeitslosigkeit und alle damit verbundenen Übel endlich behoben und bewältigt werden, wobei dann jedoch auch eine neue Aufstockung der Waffenarsenale erfolgt, wenn in weltweiter Form die Waffenproduktion wieder angekurbelt wird.
200. **Dies sind bereits wieder erste Zeichen für einen drohenden Dritten Weltkrieg, der durch eine Prophetie angekündigt ist, wenn der Erdenmensch sich nicht bemüht, diese Gefahr durch seine Vernunft und ein demgemäss richtiges Denken und Handeln abzuwenden.**
201. Handelt der Mensch jedoch nicht der Prophetie-Erfüllung entgegenwirkend, dann wird eine neuartige und sehr zerstörerische neue Waffe ihre Vollendung finden, die beim nächsten Weltkrieg verheerende Folgen hervorrufen wird.
202. Dazu kommen kann es dann auch darum, weil die Überwachung der Erde vom Weltraum aus sträflich vernachlässigt wird.
203. Und wieder werden neue Waffen von sich reden machen, wie auch der Tod von vier Staatsoberhäuptern, die innerhalb von sieben Tagen den Tod finden werden.
204. Dies wird ein letztes Gefahrenzeichen dessen sein, dass der schon so lange gefürchtete Weltkrieg dann doch noch ausbrechen wird innerhalb von nur noch rund zwei Jahren, wenn die Erdenmenschen nicht endlich der Vernunft mächtig werden und alles Übel stoppen.
205. Geschieht dies nicht, dann nutzt es den Menschen auch nichts mehr, wenn sie versuchen, gegen die neuen, tödlichen Waffen zu protestieren, um diese zu ächten, denn die Waffenarsenale werden dann in vielen Ländern bereits vollgefüllt damit sein.
206. Also wird es auch nichts mehr nützen, wenn nachträglich noch Gesetze erstellt werden, die das Nutzen dieser Waffen verbieten sollen.
207. **Wenn der Mensch nicht endlich vernünftig wird, dann ist der Dritte Weltkrieg tatsächlich nicht zu vermeiden, der erst mit konventionellen Waffen beginnen, dann jedoch atomar sowie chemisch und biologisch eskalieren wird. Ausbrechen wird der Weltkrieg dann in einem bestimmten Jahr im Monat November, nachdem rund 5 Jahre darauf hingearbeitet worden ist in intensiver Form, wobei dieser Zeit noch vier weitere Jahre vorangesetzt sein werden in unbestimmt vorbereitender Form.**
208. Bricht der Krieg dann tatsächlich aus, dann dauert er bis auf rund einen Monat 4 Jahre, so er also im Monat Oktober des vierten Jahres enden wird, nachdem die nördliche Halbkugel der Erde weitgehend zerstört wurde durch Atomfeuer und radioaktive Strahlung, durch die sowohl die Tierwelt als auch die gesamte Pflanzenwelt vernichtet wird, wenn der Mensch nicht dazu sieht, dass sich die Prophetie nur als solche erweist und nicht in Erfüllung geht.
209. Geschieht das aber nicht, dann folgen den vier Kriegsjahren noch weitere, bittere 11 Jahre der Not, des Elends und der Hungersnot und vieler anderer Übel.
210. Nachkommen werden infolge der radioaktiven Strahlung Verkrüppelte und Mutierte sein, und viele derjenigen, die den Krieg überleben, werden radioaktiv verseucht und verbrannt sein, wie auch durch Chemiewaffen grässliche und Entsetzen hervorrufende Hautkrankheiten in Erscheinung treten werden.
211. Durch biologische Waffen wird dies ebenfalls der Fall sein, wie durch diese auch Geschwüre und vielerlei andere Übel und gar böse menschliche Ausgeburten hervorgerufen werden usw.

Die nachfolgende Rede von Holger Strohm (auch als Video unter http://www.holgerstrohm.com/?q=kriegsgefahr abzuhören) ist eine der wichtigsten Aussagen, die es zur Zeit gibt. Denn sie betrifft uns alle, nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa. Alles, was er sagt, kann in vielen Artikeln von Non Profit News nachgelesen werden.

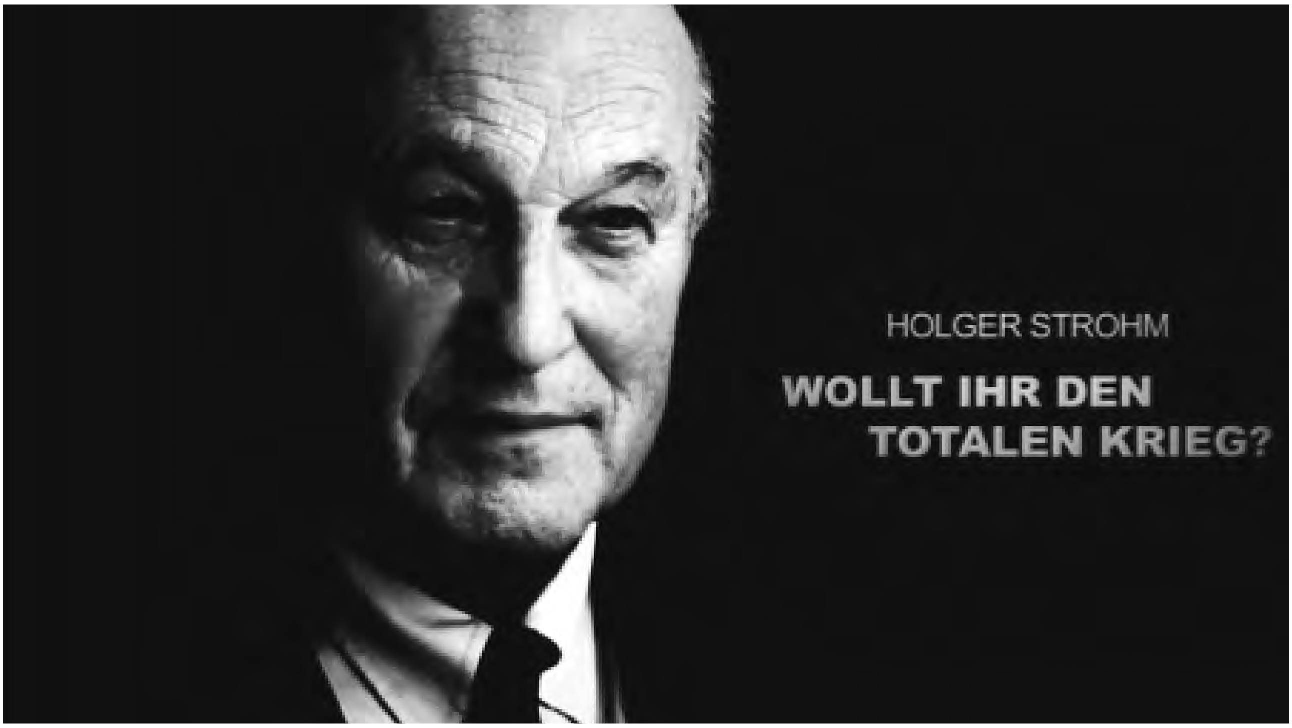

Holger Strohm am 8. März 2015: «Es ist die Gefahr, dass in der Ukraine, dort schicken ja jetzt die Briten Truppen hin und die Amerikaner eine Division, die Waffenlieferungen laufen ja schon die ganze Zeit. Es werden also Tausende Panzer und schwere Waffen, Kettenfahrzeuge, also alles schwere Geschütze, schon in die Ukraine geliefert, über Polen und Lettland und so weiter. Und Putin betrachtet das natürlich als Kriegserklärung. Denn die NATO kreist ihn ja ein, systematisch, sie haben ja auch gesagt zum Beispiel, sie müssen einen Raketenschirm machen gegen den Iran. Wenn der Raketen auf Israel schickt, ich meine, wie blöde eigentlich, wieso soll der Iran einen grossen Bogen über Russland oder die Ukraine machen und die Raketen dann nach Israel schicken. Das ist ja völlig hirnrissig. **Es geht einzig und alleine darum, wenn die Amerikaner einen Atomkrieg anfangen, dass man die Atomraketen stoppt über Europa, bevor sie nach Amerika kommen.** Weil Amerika ja glaubt, dass einmal wegen des Atlantiks und des Pazifiks, es ist ja praktisch eine Insel, dass es nichts davon abbekommen würde und die Amerikaner die schon vorher stoppen können.
Aber mal angenommen, dieser Krieg dehnt sich aus. **Keiner kann ja die Russen rein militärisch stoppen, die könnten durchmarschieren bis nach Deutschland.** Und das erste, was immer im Falle eines Krieges zerstört wird, sind Elektrizitätswerke, damit der Feind keine Elektrizität mehr hat, denn die braucht er für die Produktion von Waffen und die industrielle Fertigung. Wir haben auch gesehen, dass die Israelis im Iran und im Irak Atomreaktoren bombardiert haben, und übrigens auch in Syrien, die Amerikaner haben selbiges gemacht. Also wenn hier ein Atomreaktor bombardiert wird und dann die Strahlung frei wird, das hat gravierende Auswirkungen. Denn zum Beispiel nehmen wir mal Krümmel, der ist ja abgestellt, aber da sind ja die Brennelemente noch drinnen, die noch extrem langlebig sind und eine Radioaktivität, die in etwa vergleichbar ist mit der von 10 000 detonierten Hiroshima-Bomben.
Das heisst also mit einem Reaktor, der bombardiert wird und kaputt geht, wäre Deutschland so verseucht, dass man hier nicht mehr wohnen könnte. Und wenn dann noch mehrere betroffen sind, dann wird es natürlich ganz ernst. Hinzu kommt natürlich, dass amerikanische Atomraketen in Deutschland sind. Und dann eventuell für Russland keine andere Wahl besteht, als diese Atomraketen in einem Erstschlag zu vernichten. Denn die haben kurze Vorwarnzeiten, Russland kann da nicht mehr darauf reagieren und die abschiessen, weil die schon so dicht dran sind. Deswegen versucht ja Amerika, seine Atomraketen und Waffen immer weiter gegen die russische Grenze zu schieben. **Und wenn es zu einem atomaren Krieg kommt, wird Deutschland zu einem Kriegsfeld, wir werden total vernichtet.**
Wie gesagt, wenn ein Atomkraftwerk vernichtet wird, das reicht schon. Aber wenn alle vernichtet werden … – und man weiss das ja, die Pläne sind ja bekannt. Amerika hat immer vorgehabt, Russland mit einem nuklearen Erstschlag zu enthaupten. Mehr oder weniger ernst ist das immer durchgespielt worden. Und wenn das geschieht und Russland antwortet, zum Beispiel wenn Russland eine Wasserstoffbombe auf Hamburg abwirft, dann werden die Menschen in München an der Radioaktivität sterben. Aber mal abgesehen davon, wenn eine

Wasserstoffbombe auf das Atomkraftwerk in Krümmel oder Stade fällt, da kommt ja erst mal **dieser magnetische Blitz, der sämtliche elektronischen Geräte zerstört.** Das heisst, kein Reaktor ist mehr steuerbar, kein Computer funktioniert mehr, kein modernes Auto funktioniert mehr. Nichts funktioniert mehr. Und alleine deswegen können die Reaktoren hochgehen. **Wenn der ganze Atommüll dann verdampft wird, das hat sehr gravierende Auswirkungen, und auch Amerika wird das nicht überleben.**
Da sind ja einige Politiker, die meinen, sie gingen für ein Jahr in einen Atombunker und würden das aussitzen und danach wieder rauskommen, aber danach ist die Erde erledigt. Dann ist die Ozonschicht weg und wir bekommen eine **nukleare Eiszeit,** weil in der Atmosphäre die ganzen Schwebepartikel sind. Und die Strahlung wird so hoch sein, dass ich mir nur wünsche, dass ich als einer der ersten in dem Atomblitz verdampft werde. Denn **an Radioaktivität zu sterben ist das Schmerzvollste und Grauenvollste, was man sich vorstellen kann.**
Da fängt der ganze Körper an, sich aufzulösen. Im Mund, in den Gedärmen, überall im Körper fängt es an zu eitern und der Zelltod setzt ein, überall kommen Risse und Entzündungen. Innen, aussen und überall. Begleitet von einem wahnsinnigen Schmerz und keiner kann einem helfen, weil es den Ärzten auch nicht besser geht. Krankenhäuser werden nicht mehr existieren. Es existiert danach nichts mehr. Es ist das Grauenvollste, was man sich überhaupt nur vorstellen kann, wenn man sich es überhaupt vorstellen kann.
Und was mich dabei so entsetzt, ist, dass unsere Politiker auf einer Bank spielen, Russland die Pistole auf die Brust setzen, und wir wissen ja, was Amerika auf dem ganzen Gebiet macht. Ich meine, China wird zur Zeit eingekreist. Ich meine, 60 Prozent der ganzen Navy ist dabei, China einzukreisen. Überall werden neue Luftwaffenstützpunkte erhoben. Und nicht nur China, auch Russland wird eingekreist. Es geht um die Neue Weltordnung. Die Amerikaner, die Mafia-Oligarchen, wollen die ganze Welt beherrschen. Und sie glauben, dass sie das nur militärisch erreichen können und sind bereit, diesen Krieg dafür zu riskieren, dass sie noch mächtiger und reicher sind. Und **sämtliche Vernunft spricht dagegen,** denn sie werden alles verlieren. Auch ihre eigenen Nachkommen werden sie entsetzlichen Qualen aussetzen und dem Siechtum bis zum Tode.
Aber **wir werden von Wahnsinnigen regiert.** Ich meine, das ist ja nichts Neues. Piero Rocchini, der ja mal der Chefanalytiker des römischen Parlaments und Senats war, hat es ja ganz deutlich gesagt. Und Sie lagen ja alle bei ihm auf der Couch. Nach der Pensionierung hat er ein Buch geschrieben ‹Neurose der Macht›, wo er festgestellt hat, dass **über die Hälfte der Politiker schier geisteskrank** (Anmerkung: bewusstseinskrank) sind und nicht geeignet sind, über die Geschicke einer Nation zu entscheiden. Und kein anderer als Henry Kissinger hat gesagt, dass 90 Prozent der Politiker korrupt sind. **Wir werden also von kriminellen Geisteskranken (Anmerkung: Bewusstseinskranken) regiert, die bereit sind, jedes Risiko einzugehen, um noch mehr Macht zu bekommen.**
Viele westliche Oberhäupter vergleichen ja Putin neuerdings mit Hitler. Aber ich habe das Gefühl, das Dritte Reich ist neu aufgewacht, in Amerika. Das ist zumindest meine Befürchtung. Und wir müssen uns noch immer für Hitler schämen. **Aber dass mittlerweile ganz andere den Hitler spielen und bereit sind, einen Weltkrieg auszulösen und zu provozieren, der uns alle vernichtet – und keiner scheint zur Vernunft zu kommen.**
Das, was Frau Merkel da jetzt macht, ist Geplänkel. Sie hat ja selbst zugegeben, dass es gar nicht um Putin geht oder so. Sie wollte nur die Ukraine vor einer verheerenden Niederlage bewahren, darum ging es ihr. Wie gesagt, die Amerikaner schicken eine Division hin, die Briten schicken Ausbilder hin, wie es so schön heisst. Demnächst werden dann die Deutschen folgen. Wir werden ja einfach gezwungen über die Amerikaner. Das heisst dann, es sind amerikanische Truppen in der Ukraine. Die waren zwar auch schon früher da, aber das waren Söldnerheere. Also private Söldner, die von irgendwelchen Gruppierungen angeheuert worden sind. Es gibt also in den USA weit über ein Dutzend Organisationen und der Kongress und die Regierung und das Aussenministerium, die diese Aufstände finanzieren. Überall in der Welt.
Und wenn jetzt offizielle Truppen dort sind und es dann zum Krieg kommt, und die bei Geschützen oder Bombenangriffen ums Leben kommen, dann ist es natürlich so, dass die NATO sich angegriffen fühlt. Dann kommt es zum **Bündnisfall,** dann **müssen alle Länder wie im ersten Weltkrieg mitmachen,** die rutschen dann automatisch rein in den Krieg.
Und Russland hat sehr moderne Raketen und Atomwaffen. Militärisch sind sie auch recht stark. Aber wenn Russland verlieren sollte, in so einem Krieg, besteht die Gefahr, dass es zu einer **atomaren Auseinandersetzung** kommen wird. Da braucht nur einer in Panik auf den Knopf drücken und schon ist es geschehen. Und ich habe das dumme Gefühl, dass der Westen alles versucht, um diesen Krieg zu provozieren. Denn es ist ganz klar, dass hier alle Vereinbarungen, die wir nach der Wiedervereinigung getroffen haben, gebrochen werden, und **Russland fühlt sich immer mehr bedroht.** Wenn jetzt also auch noch in der Ostukraine NATO-Truppen sind, ist es von dort ein Katzensprung nach Moskau. Dann kann Russland sich nicht mehr richtig verteidigen.

Ja, es gibt Gesetze, die sind nach wie vor gültig und besagen, dass Deutschland bis 2099 ein besetztes Land ist. Praktisch eine amerikanische Militärdiktatur. Russland hat kein Interesse mehr daran gehabt, hat sich ja zurückgezogen. Aber die anderen drei Alliierten, also Frankreich, England und Amerika, sind nach wie vor im Land, und sie bestimmen alles. Amerika hat die Medienhoheit, das heisst die ganzen Printmedien, Fernsehen, bis hin zu Theaterstücken oder Lehrplänen an den Schulen werden alle von Amerika bestimmt.
Und die **Kriegsberichterstattung kommt direkt aus dem Pentagon.** Wir wissen ja auch, Udo Ulfkotte hat das ja auch gesagt, dass die Artikel nicht in deutschen Redaktionsstuben geschrieben werden, sondern von Amerikanern, und sie müssen dann ihren Namen daruntersetzen und dafür kriegen sie eine Menge Geld.
Wir sind längst in einer Art Kriegszustand, der Papst hat es gesagt «Wir befinden uns bereits im dritten Weltkrieg». Nur ist es im Augenblick noch ein Propagandakrieg und ein Wirtschaftskrieg und ein Währungskrieg. Aber zur Zeit rutschen wir immer mehr in eine bewaffnete Auseinandersetzung. Und das Risiko, dort ganz hineinzurutschen ist sehr gross. Und wie gesagt Deutschland: Wir können nicht über uns selber verfügen. **Wir haben eine Marionettenregierung, die zu gehorchen hat.**
Jetzt zur Folge gibt es nur eins, **entweder wir wachen endlich auf, oder wir vernichten uns selbst.** Und wir vernichten unsere eigenen Kinder und Kindeskinder. Wir sind die Unmenschen, die es dann wahrlich nicht verdienen zu leben. So traurig wie das ist, aber das muss ja mal gesagt werden.»
(Anmerkung des Verfassers: Die schlimmsten Rechtschreib- und Grammatikfehler wurden korrigiert)

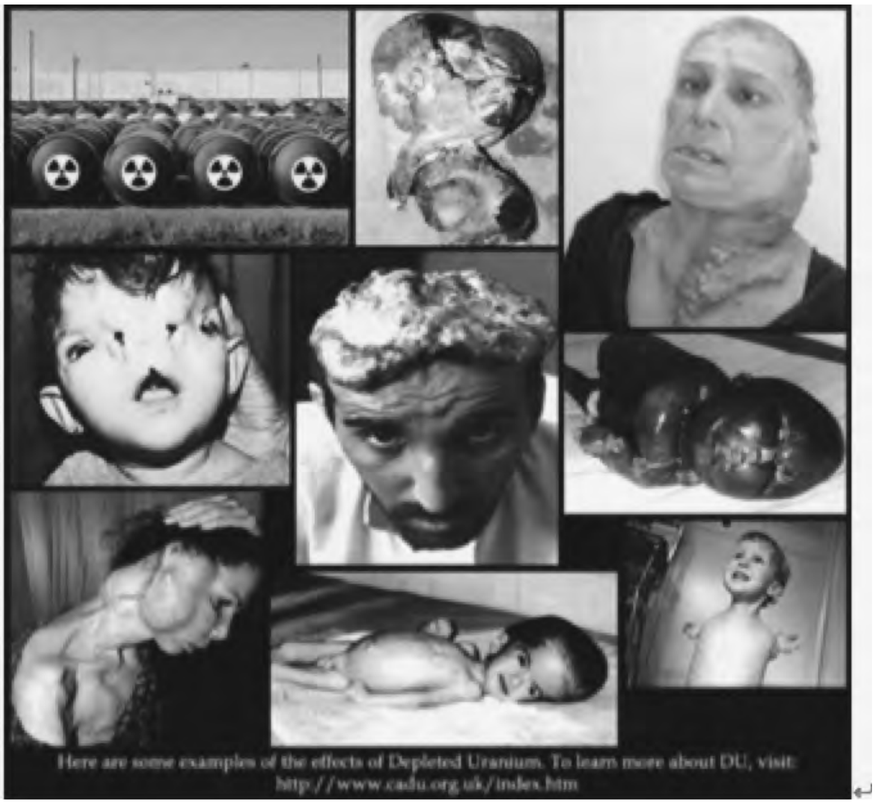

Beispiele der Folgen atomarer Verstrahlung

Holger Strohm
(geboren am 7. August 1942 in Lübeck) ist ein deutscher Autor, der durch seine Sachbücher zu Gefahren der Atomenergie und zur Sicherheit von Kernkraftwerken bekannt wurde. Strohm studierte Fertigungstechnik in Berlin, Business Administration in Toronto und Göteborg sowie Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg. Er arbeitete als Berufsschullehrer und war in der Industrie als Angestellter und als Organisations- und Industrieberater tätig. Seine 2007 erfolgte Promotion wurde nach Verfahrensunklarheiten 2012 gerichtlich bestätigt. Die Promotionsurkunde zum Dr. phil. erhielt er am 7. August 2012. (Wikipedia)
Internetseite von Holger Strohm: http://www.holgerstrohm.com/
Video: http://www.holgerstrohm.com/?q=kriegsgefahr

Achim Wolf, Deutschland

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 10:12:54, 03.26.2015
Subject: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Kreisel,
darf der Text http://pressejournalismus.com/2015/03/holger-strohm-wollt-ihr-den-totalen-krieg/ von Holger Strohm wiederveröffentlicht werden?
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf, Deutschland

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2015 um 10:20 Uhr
Von: "Roland Kreisel" redaktion@pressejournalismus.com
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
Danke für Ihr Interesse. Gerne dürfen Sie den Text wiederveröffentlichen. Über eine Quellenangabe bzw. Link zur NPN würde ich mich natürlich freuen.
l.G.
Roland Kreisel

Flüssigkeitsbedarf des Menschen

Bei folgendem Artikel aus der Zeitschrift ‹Schweizer Illustrierte› handelt es sich um den Wasser- resp. um den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen. Neue medizinische Erkenntnisse bestätigen nun das, was das Leben seit alters her immer wieder bewiesen hat und beweist, nämlich dass das Trinken von zuviel Wasser, Tee und Kaffee usw. für den menschlichen Organismus schädlich ist. Seit jeher wird fälschlich propagiert, dass der Mensch täglich je nachdem zwei oder gar drei Liter Wasser trinken müsse, um dem notwendigen Flüssigkeitsbedarf Genüge zu tun. Das entspricht jedoch einer altherkömmlichen Irrlehre, denn wahrheitlich bedarf der Mensch je nach Durst, körperlichem Befinden, Hitze, Nahrung, Tätigkeit, Umgebung und Wärme verschieden viel Flüssigkeit, um alle Körperfunktionen aufrecht, gesund und leistungsfähig zu erhalten. Die notwendige Flüssigkeitszuführung für den Körper kann sowohl durch Wasser, Tee oder Kaffee oder durch andere wasserenthaltende Getränke erfolgen, wobei jedoch diesbezüglich Alkohol nicht in Betracht gezogen werden kann. Grundsätzlich muss in bezug auf den Flüssigkeitsbedarf beachtet werden, dass der Körper allein durch die feste Nahrung viel Wasser aufnimmt, folglich ihm dieses nicht separat durch irgendwelche Getränke zugeführt werden muss. Also bedeutet es, dass je mehr Wasser in der Nahrung enthalten ist und vom Körper aufgenommen wird, wie z.B. in Beeren, Früchten, Gemüsen, Kräutern, Obst und Salaten, desto weniger Extraflüssigkeit bedarf der Körper. Je nachdem können also schon zwei, drei oder fünf Deziliter Wasser, Tee oder Kaffee als tägliches Getränk genügen, um den Flüssigkeitsbedarf vollständig zu decken. Und sollte es in grösserem Mass notwendig sein, dann können natürlich auch acht, zehn oder gar fünfzehn Deziliter getrunken werden, wobei jedoch bedacht werden muss, dass allzuviel ungesund ist und zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder gar zu lebensgefährlichen Auswirkungen führen kann. Nachfolgender Artikel aus dem Journal ‹Schweizer Illustrierte› zeigt in bezug auf den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen neue Erkenntnisse auf, die zu studieren es von Wert ist.

Billy

Check-up

FLÜSSIGKEITSBEDARF

Wie viel Wasser ist zu viel?

Zwei bis drei Liter pro Tag! Das raten WELLNESS-Experten seit Jahren. Untersuchungen zeigen nun aber, dass diese Menge für erwachsene Menschen null gesundheitliche Vorteile bringt.

TEXT **DR. MED. SAMUEL STUTZ**

Wie sinnvoll und notwendig ist es, jeden Tag zwei bis drei Liter Wasser zu trinken, und das möglichst verteilt über den ganzen Tag, wie das die selbst ernannten Wellness-Experten bei jeder Gelegenheit betonen? Und stimmt es, dass auf das Durstgefühl kein Verlass ist und man bereits unter einem erheblichen Flüssigkeitsmangel leidet, wenn der Durst einmal da ist? Es ist schwer zu glauben, dass uns die Evolution mit einem chronischen Wasserdefizit ausgestattet hat. Das Gegenteil ist der Fall. Das Trinkverhalten beim Menschen ist physiologisch äusserst gut reguliert.

Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass man zwei bis drei Liter Wasser am Tag trinken muss. Eine Studie amerikanischer Nierenexperten der Universität von Pennsylvania erläuterte schon 2008, dass die für einen erwachsenen Menschen empfohlene Tagesmenge von zwei Litern keine gesundheitlichen Vorteile bringt. Untersuchungen zeigen vielmehr, dass die meisten Menschen mit weniger Wasser bestens zurechtkommen. Gesunde Menschen müssen sich also nicht den ganzen Tag mit Trinken quälen. Vielen ist zudem nicht bewusst, dass ein guter Teil des Flüssigkeitsbedarfs über die feste Nahrung gedeckt wird. So enthalten vor allem Früchte und Gemüse reichlich Wasser.

Auf den Durst ist ausser bei sehr alten Menschen sehr wohl Verlass. Durst empfinden wir, wenn die Blutkonzentration um zwei Prozent steigt. Eine sogenannte Dehydrierung tritt aber erst ab fünf Prozent ein. Auch bedeutet dunkler Urin nicht zwingend, dass man mit Wasser unterversorgt ist.

Mit viel Wasser lässt sich auch kein Fett aus dem Körper schwemmen. Das wäre zu schön. Ebenso wenig wird die Fettverbrennung angekurbelt, wenn man viel trinkt. Die Fettverbrennung findet in der Muskulatur statt. Wasser taugt höchstens als Appetitzügler. Wenn man zehn Minuten vor dem Essen ein Glas Wasser trinkt, nimmt man bei der folgenden Mahlzeit automatisch etwa zehn Prozent weniger Kalorien zu sich. Keine Rolle spielt dabei, ob das Wasser kalt oder warm ist. Dass eiskaltes Wasser hilft, Kalorien zu verbrennen, bleibt deshalb ein Wunschtraum.

Ein Mensch benötigt im Schnitt zwischen zwei und drei Litern Flüssigkeit am Tag. Allerdings muss er davon nur rund eineinhalb Liter in Form von Getränken zu sich nehmen. Einen weiteren Liter nimmt er durch Wasser aus fester Nahrung zu sich. Ein kleiner Teil entsteht bei diversen Stoffwechselvorgängen im Körper selber. Unter normalen Umständen reicht es deshalb, täglich zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei körperlicher Anstrengung oder Hitze sind es natürlich mehr. Achtung: Es gibt Menschen, die nicht zu viel trinken sollten. Zum Beispiel Patienten mit bestimmten Herz- und Nierenkrankheiten. Sie müssen die Trinkmenge mit ihrem Arzt besprechen.

Ein weiterer Irrtum in Sachen Trinken betrifft vor allem Ausdauersportler. Bis heute werden sie von überall her ermahnt, möglichst viel zu trinken, obwohl man weiss, dass eine Überwässerung des Körpers fatal sein kann. Die Folgen sind Übelkeit, Kopfweh, Verwirrtheit und schlimmstenfalls lebensbedrohliche Hirnschwellungen. Deshalb warnen Fachleute ausdrücklich vor einem übermässigen Flüssigkeitskonsum vor, während und nach dem Sport. Auf konkrete Empfehlungen zur Trinkmenge wird dabei verzichtet, doch die Experten raten Sportlern, nur nach ihrem Durstgefühl zu trinken und eine Gewichtszunahme – klares Zeichen einer Überwässerung – während der Ausdauerleistung zu vermeiden. Die Gefahr des Überkonsums von Wasser besteht weniger bei Spitzenathleten als vielmehr bei Amateursportlern. Bei einem Marathon kommt es bei rund einem Drittel zu messbaren Störungen durch einen zu hohen Wasserkonsum. ●

DURST IM ALTER
Ältere Menschen neigen dazu, zu wenig zu trinken, besonders Senioren in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern. Hier helfen feste Rituale: ein Glas zu jeder Mahlzeit oder ein Krug, der während des Tages geleert wird.

Fotos Getty Images, Caro / Imagebroker, Thinkstock (2)

Check-up

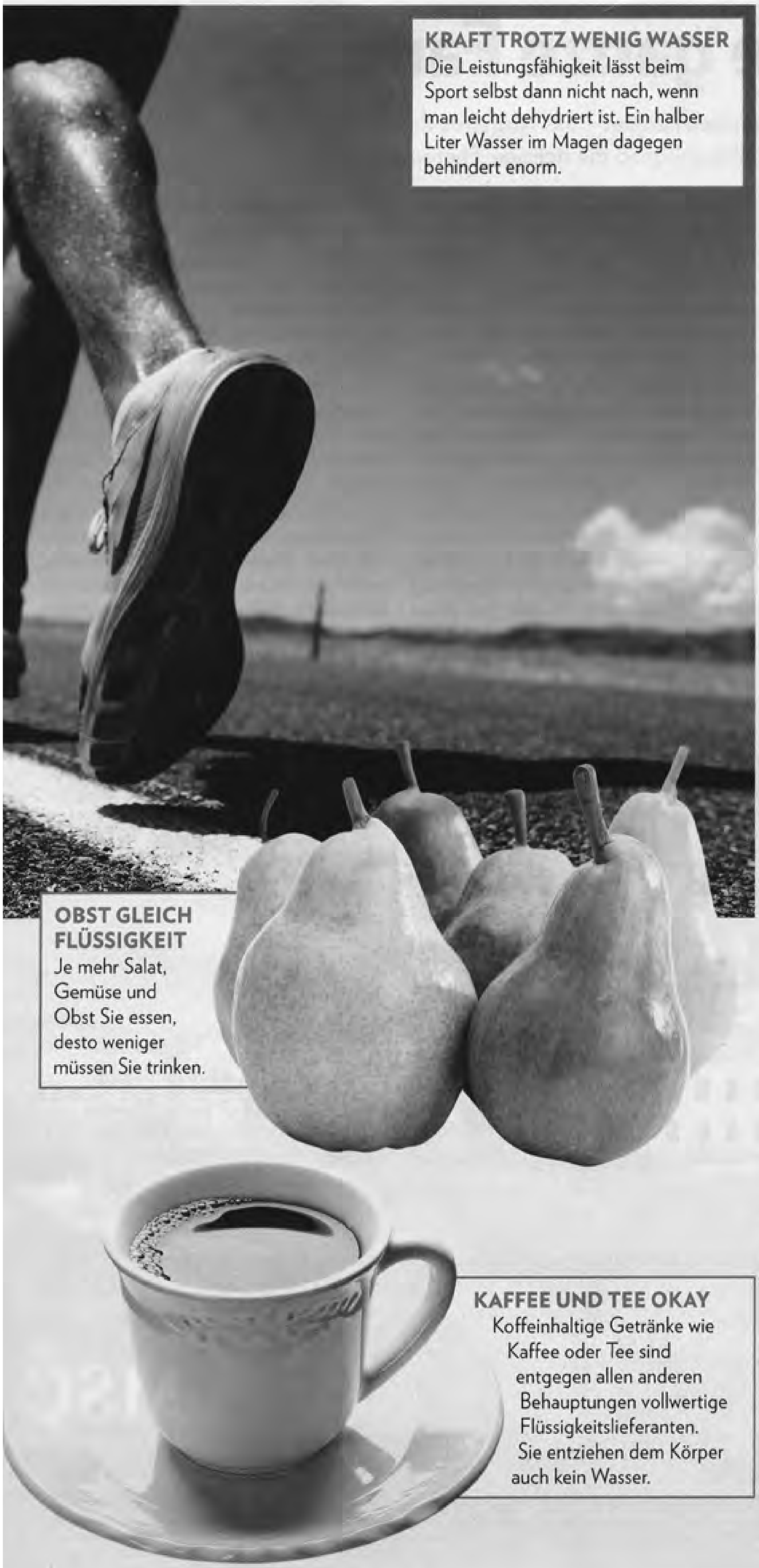

KRAFT TROTZ WENIG WASSER
Die Leistungsfähigkeit lässt beim Sport selbst dann nicht nach, wenn man leicht dehydriert ist. Ein halber Liter Wasser im Magen dagegen behindert enorm.

OBST GLEICH FLÜSSIGKEIT
Je mehr Salat, Gemüse und Obst Sie essen, desto weniger müssen Sie trinken.

KAFFEE UND TEE OKAY
Koffeinhaltige Getränke wie Kaffee oder Tee sind entgegen allen anderen Behauptungen vollwertige Flüssigkeitslieferanten. Sie entziehen dem Körper auch kein Wasser.

Mythen und Fakten zum Thema Trinken

OHNE NACHTEILE
Grosse Untersuchungen zeigen, dass der Flüssigkeitskonsum bei Gesunden deutlich tiefer liegt, als es immer wieder gepredigt wird. Und zwar ohne irgendwelche gesundheitlichen Nachteile.

AB 1 LITER IST GENÜGEND
Für die meisten Menschen genügt es, unter normalen Umständen zwischen einem und eineinhalb Litern zu trinken. Bei starken körperlichen Anstrengungen und bei grosser Hitze kann der Bedarf bis auf drei Liter pro Tag steigen.

DURSTGEFÜHL
Vertrauen Sie beim Trinken auf Ihr Durstgefühl! Es ist ein zuverlässiger Indikator für den Flüssigkeitsbedarf.

KAFFEE TROCKNET NICHT AUS
Wer Kaffee trinkt, scheidet bis zu 84 Prozent der aufgenommenen Flüssigkeit innerhalb eines Tages wieder über den Urin aus. Wer reines Wasser trinkt, scheidet bis zu 81 Prozent aus – ein vernachlässigbarer Unterschied.

ERST TRINKEN BEI DURST
Amateursportler sind der Meinung, sie müssten viel trinken, oft wie besessen, bis sie nicht mehr können. Dabei sollten sie erst trinken, wenn sie Durst verspüren.

WASSER ERSETZT SÄFTE
Als Null-Kalorien-Getränk ist Wasser der ideale Begleiter einer jeden Diät. Beim Abnehmen wirkt sich ein erhöhter Wasserkonsum vor allem dann positiv aus, wenn damit zuckerhaltige Getränke und Säfte ersetzt werden.

3 LITER SIND ZU VIEL
Drei Liter Flüssigkeit können leicht zu viel sein, wenn man nicht gerade intensiv Sport macht oder sich an einem heissen Ort aufhält.

SONDERFALL BABYS
Aufgepasst bei Durchfall und Erbrechen bei Kleinkindern: Das grösste Risiko bei Magen-Darm-Infektionen mit Durchfall und Erbrechen ist die Austrocknung des Körpers, was besonders bei Babys unter sechs Monaten schnell lebensbedrohlich werden kann.

SCHWEIZER ILLUSTRIERTE 71

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–
ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
1. Jahrgang
Nr. 2, Mai 2015

Auszug aus dem 620. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. April 2015

Billy … Keine Freude bereiten mir aber die Geschehen in bezug auf die Dinge, die sich in Form der Flüchtlingstragödien ergeben und dass nichts Nützliches dagegen unternommen wird.

Ptaah Du hast mit deinen diversen Voraussagen in den 1950er und 1960er sowie 1970er Jahren die Weltregierungen vor diesen Geschehen gewarnt, wie sich diese schon seit geraumer Zeit zutragen. Auch vielen Tageszeitungen und Radiostationen in Europa und den USA hast du deine Voraussagen zukommen lassen, doch niemand hat darauf reagiert. Wenn deine Voraussagen überhaupt gelesen wurden, dann wurdest du als dummer Phantast und Weltverbesserer verlacht, folglich nichts unternommen wurde, um massgebende und wertvolle Vorbereitungen zu treffen, eben um die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um das Ganze zu verhindern.

Billy Und es wird auch heute nichts wirklich Nutzvolles unternommen, um allem ein Ende zu bereiten. Einerseits liegt das daran, weil die Regierenden zu dumm, zu dämlich sowie absolut unfähig sind, um die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit zu sehen und alles richtig zu beurteilen. Anderseits steht aber auch ein brüllender Falschhumanismus im Vordergrund, der aber nicht nur bei den Regierenden in scheinheiliger Form gegeben ist, sondern speziell bei den Hilfsorganisationen, die dadurch viel Geld erbetteln können, wie auch im Volk selbst, das unfähig ist, die Sachlage effectiv zu beurteilen. Und werden Stimmen laut, wie aus der australischen Regierung, die erklärt, dass Europa andere Saiten aufziehen müsse, wie das eben auch Australien tut, dann werden die Ratgebenden niedergebrüllt und als Menschenfeindliche, Unhumane und als Fremden- sowie Rassenfeindliche beschimpft. Im Fernsehen palavern Regierende und Regierungsvertreter sowie Falschhumanisten banal, primitiv-blöd, dumm und dämlich in Diskussionssendungen über das Flüchtlingsproblem, wobei jedoch endlos nur absoluter Stuss und Unsinn wiedergekaut wird. Dabei ist auch niemals die Rede davon, dass die meisten sogenannten Flüchtlinge nichts anderes als Wirtschaftsflüchtlinge und in keiner Weise ihres Lebens bedroht sind, was sie zur Flucht in die Sicherheit berechtigen würde. Und es wird nichts darüber gesagt, dass ein gewisser Prozentsatz dieser Wirtschaftsflüchtlinge in den wohlhabenden Industriestaaten von der Wohlfahrt lebt, auf Kosten der arbeitsamen Steuerzahler, und dabei noch zu schweren Kriminellen wird. Der Rauschgifthandel steht dabei ebenso im Vordergrund wie auch Einbrüche, Diebstahl, Betrug und gar Totschlag und Mord usw. Natürlich kann das nicht verallgemeinert werden, denn in jedem Fall ist es immer nur ein gewisser Prozentsatz, der diesbezüglich in Betracht gezogen werden muss. Wirklich des Lebens bedrohte Flüchtlinge sind wahrheitlich nur in geringer Zahl, denen natürlich auch Asyl gewährt werden muss. Wirtschaftsflüchtlinge aber gehören in ihr angestammtes Heimatland zurückspediert, in dem sie sich bemühen sollen, eine Existenz aufzubauen, und zwar auch dann, wenn das hart und mit sehr viel Mühe und Arbeit verbunden ist. Schon einige Ziegen zu halten und ein kleines Stück Land zu bebauen, um eigene Nahrung zu gewinnen und vielleicht auch etwas davon verkaufen zu können, kann ein guter Anfang sein, anstatt die leeren Hände hinzuhalten, um sie entgeltlos von Hilfsorganisationen mit Lebensmitteln auffüllen zu lassen. Genau das aber, dass die Menschen in den Entwicklungsländern selbst zur Harke greifen und etwas tun, wird durch die Hilfsorganisationen verhindert, denn wenn einem Menschen die gebratenen Tauben in den Mund gelegt werden, dann hat er keinerlei Interesse mehr daran, selbst noch etwas dafür zu tun. Das ist die eine Sache, und die andere ist die, dass in der Regel die Wirtschaftsflüchtlinge nicht gerade arm sind, sondern über ein gewisses Kapital verfügen,

das sie in ihrer Heimat nutzvoll verwenden und sich – wie gesagt – damit irgendeine bescheidene kleine Existenz aufbauen könnten. Aber nein, das Geld wird zur Flucht aus der Heimat genutzt und diese schmählich im Stich gelassen, in der Hoffnung, in den Industriestaaten schnell und ohne grosse Mühe reich zu werden. Also wird gegenteilig jeder Vernunft und jeder Eigeninitiative und Heimatliebe das Geld an verbrecherische Schlepper und Menschenschieber resp. Menschenhändler übergeben, die sie aus ihren Ursprungsländern in Transitländer schmuggeln und letztendlich auf Schlauchboote, seeuntüchtige Fischkutter und sonstige ‹Seelenverkäufer› verfrachten, die rigoros durch fachlich ausgebildete Elitetruppen, eben durch eine Multinationale Friedenskampftruppe, gewaltsam abgewrackt und zerstört werden müssten. In bezug auf diese Schlepper- und Menschenhandelsboote ist auch zu sagen, dass diese in der Regel im Meer infolge ihres maroden Zustandes und der Menschenüberladung früher oder später absaufen oder auf offener See durch die verbrecherischen Menschenhändler selbst erbarmungs- und gewissenlos samt Mann und Maus versenkt werden. Und wenn bedacht wird, dass die Wirtschaftsflüchtlinge und auch wohlhabende Kriegsflüchtlinge pro Person je nachdem 4500.–, 6000.– und gar bis zu 8000.– oder mehr Euro für eine Überfahrt von einem Transitland am Mittelmeer nach Sizilien oder Griechenland usw. bezahlen, wodurch die gewissenlosen und verbrecherischen Schlepper vielfache Millionäre werden, dann sollte das zum Nachdenken anregen, wie ‹arm› diese Flüchtlinge wirklich sind und was sie mit dem Geld in ihrer Heimat tun könnten, um eine bescheidene Existenz aufzubauen und auch etwas dafür zu tun – auch wenn es nur sehr Geringes ist –, um den schlechten Zustand des Heimatstaates zu verbessern. In dieser Beziehung kann allein schon dadurch etwas Wertvolles getan werden, indem Menschlichkeit für die Mitmenschen an den Tag gelegt und ihnen mit Wort und Tat beigestanden und geholfen wird. Das aber wird von den Wirtschaftsflüchtlingen nicht in Betracht gezogen, weil auch in diesen Ländern, von denen sie herkommen, die Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe sowie die Hilfe für den Nächsten klein gesät sind. Wer also nicht will, der will nicht, weil es einfacher und bequemer ist, in jenen fremden Staaten auf Kosten des Volkes zu leben und die hohle Hand zu machen, wo eine gute Staatsstruktur, klare Gesetze und Ordnungen und eine gute Wirtschaft erschaffen sind. Klar muss natürlich auch sein, dass das Ganze nichts mit dem Wirtschaftsflüchtlingswesen zu tun hat, wenn aus Entwicklungsländern Menschen nach Fug und Recht und gemäss behördlichen Berechtigungen und Einwilligungen effectiv in fremde wohlhabende Staaten auswandern, wie das weltweit üblich und des Rechtens ist. Solche Menschen aber sind versehen mit allen notwendigen Papieren und mit den ebenso notwendigen finanziellen Mitteln, sind oder werden arbeitsmässig in einer Firma verpflichtet und führen also auch ein ordentliches Leben, wie sie auch den bürgerlichen Pflichten in ihrem Gastland oder neuen Heimatland vollauf Genüge tun. Nicht wenige Menschen, die in dieser Weise aus Entwicklungsländern kommen, betreiben auch ein langjähriges Studium irgendwelcher beruflichen Art und integrieren sich umfänglich in ihrer neuen Heimat, wo sie in der Regel auch berechtigte und gute Staatsbürger werden. Diese Menschen sind aber niemals mit Wirtschaftsflüchtlingen gleichzusetzen, die ihre Heimat nur aus Gründen dessen fliehen, weil sie fälschlich dem Wahn verfallen sind, dass sie in den wohlhabenden Industriestaaten nur die goldenen Äpfel auflesen müssten, die von den Bäumen fallen würden – sie gar selbst pflücken zu müssen, wäre ihnen schon zuviel. All das wird von den Falschhumanisten und Hilfsorganisationen sowie von den Regierenden der wohlhabenden Industrieländer – insbesondere an erster Stelle in Europa von den Verantwortlichen der EU-Diktatur – ebensowenig in irgendeiner Weise bedacht, wie auch nicht von deren Vertretern und den viel zu humanen politischen Parteien und Privat-Falschhumanisten. Dazu zählen auch all die ungenannten falschen Menschenfreunde, Human-Fanatiker und Hilfsorganisationen, die durch ihre schwachsinnigen Machenschaften das ganze Wirtschafts-Flüchtlingsproblem stetig noch weiter steigern, anstatt es rigoros zu unterbinden und nur jenen Flüchtlingen Einlass ins Land und damit auch Asyl zu gewähren, die tatsächlich und nachweisbar aus irgendwelchen effectiv akzeptablen Gründen in ihrer Heimat als des Lebens bedroht betrachtet werden müssen. Reinen Wirtschaftsflüchtlingen aber müsste nicht nur die Einreise, das Asylrecht und jede Unterstützung verweigert werden, sondern es müsste rigoros und ausnahmslos auch eine Rückführung resp. Rückschaffung in deren Heimatland erfolgen. Dies einerseits, während anderseits endlich einmal eine Multinationale Friedenskampftruppe aufgestellt und in den diktatorischen Heimatländern der Wirtschaftsflüchtlinge dafür sorgen müsste, dass die Diktaturen aufgehoben und durch wahre Demokratien ersetzt und damit auch gesunde Staatsordnungen geschaffen würden, durch die sich mit allem Drum und Dran auch die Lebensverhältnisse im Land zum Wohl aller Menschen verbessern könnten. Dies verbunden damit, dass in diesen Ländern durch sachgerechte und menschlich korrekte Massnahmen auch das Wirtschaftsflüchtlingsproblem unterbunden würde. Und was sich diesbezüglich auf die Heimatländer der Wirtschaftsflüchtlinge bezieht, müsste gleichermassen auch für die Transitländer gelten, durch die hindurch die Wirtschaftsflüchtlinge geschleust werden, folglich also auch in dieser Beziehung der Einsatz einer Friedenskampftruppe multinationaler Form ebenso von Notwendigkeit wäre wie auch in bezug auf

eine Überwachung aller Seegebiete, damit keine weitere Wirtschaftsflüchtlingsströme in See stechen können. Und gleichermassen müsste die Multinationale Friedenskampftruppe auch dafür besorgt sein, dass das Schlepper- und Menschenhändlerwesen allüberall bekämpft, zum Erliegen gebracht und die Fehlbaren hart bestraft würden, was nur durch eine lebenszeitige Deportation in ein Verbannungsgebiet richtig wäre. All diese Faktoren werden aber weder von den Regierenden der Industriestaaten, insbesondere von der EU-Diktatur und von deren Abgeordneten, noch von Ämtern, falschen Hilfsorganisationen, Polit-Parteien und von allen Falschhumanisten bedacht, weil ihnen einerseits alles egal ist, sie scheinheilig und von allem ja nicht direkt-persönlich betroffen sind, und anderseits, weil sie einem Falschhumanismus frönen, der sie blind gegen die Wirklichkeit und deren Wahrheit macht. Und gerade in bezug auf die Falschhumanisten ist zu sagen, dass sie infolge eines falschen und scheinheiligen Menschlichkeitsverstehens die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht sehen, und zwar sehr oft darum, weil sie durch falsche religiöse und sektiererische Irrlehren verblendet sind und alles aus einer religiös-sektiererisch-euphorischen Sicht betrachten und glauben, dass sie mit ihrem Falschhumanismus einerseits etwas Gutes tun und anderseits in ‹göttlichem› oder im Sinn von ‹Jesus-Christus› oder gemäss echter Nächstenliebe handeln würden. Dass sie aber damit das ganze Elend nur weiterfördern und immer höher hinauftreiben, statt es zu beenden, daran verlieren sie keinen Gedanken, und zwar darum nicht, weil sie durch die Einflüsterungen der Religionen und Sekten in bezug auf den Falschhumanismus derart suggestiv verblendet sind, dass sie die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht zu erkennen, geschweige denn zu verstehen vermögen. Also geht das ganze Elend weiter und steigert sich immer mehr, wobei dafür in Europa speziell die Regierenden der EU-Diktatur sowie deren Vertreter und die eigentlichen Falschhumanisten aus dem Volk sowie die falschen Hilfsorganisationen der christlichen Religion und deren Sekten die Verantwortlichen sind. Alle diese sind es, die sich einen betrügerischen Heiligenschein aufsetzen und alle notwendigen rigorosen Massnahmen ablehnen und besserwisserisch sowie grössenwahnsinnig meinen, dass sie durch falschhumanistische Massnahmen das Übel beheben könnten, wobei sie aber derart dumm und dämlich sind, dass sie weder die effective Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkennen und auch nicht verstehen können, dass sie damit, was sie beschliessen und tun, alles nur noch schlimmer machen. Sie glauben, dass wenn sie der Hydra-Wirtschaftsflüchtlingsschlange einen Kopf abschlagen, dass sie dann damit auch die andern Probleme vernichten würden, was aber ein gewaltiger Trugschluss ist, denn das Wirtschaftsflüchtlingsproblem ist wie die Lernäische Hydra resp. die riesengrosse Hydra-Schlange aus der griechischen Mythologie, die mit neun Köpfen ausgestattet war und in den Sümpfen von Lerna lebte. Wenn ihr ein Kopf abgeschlagen wurde, dann wuchsen ihr für jeden zwei neue nach, wobei der Hauptkopf resp. der neunte Kopf gar unsterblich war. Nur wenn die Abschlagwunde eines abgeschlagenen Kopfes mit Feuer ausgebrannt wurde, konnte verhindert werden, dass sich zwei neue Köpfe bildeten. Erst dadurch wurde es möglich, dass letztendlich auch der unsterbliche Kopf herunterfiel und die Hydra verendete. Nur in gleicher Weise ist es möglich, dass der grassierenden und sich stetig bis ins Unendliche steigernden Katastrophe des Flüchtlingswesens ein Ende bereitet werden kann und sich wieder alles normalisiert, denn nur dadurch, dass der Flüchtlings-Hydra rigoros Kopf für Kopf und auch der Hauptkopf abgeschlagen und die Wunden völlig ausgebrannt werden, kann dem Ganzen ein Ende bereitet und wieder ein gesunder Normalzustand herbeigeführt werden. Genau das aber verhindern die Regierenden und deren Stellvertreter, und zwar indem sie nur Symptome bekämpfen wollen, wie z.B. durch den Schwachsinn, dass vermehrt Seerettungsboote ins Mittelmeer entsandt werden sollen, um in Seenot geratene Flüchtlinge aufzunehmen und zu retten. Dafür soll durch die EU-Diktatur immens mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, wobei natürlich allen voran die unbedarft-dumme EU-Diktatorin Angela Merkel dafür die Trommel rührt und der dämlichen Meinung ist, dass damit ein Problem gelöst würde. Und was anderweitig nochmals klar zu sagen ist: Das Ganze des Wirtschaftsflüchtlingsproblems hat nichts mit jenen Flüchtlingen zu tun, die durch Religions-, Sekten- und Politterror sowie durch Kriegshandlungen usw. in ihren Heimatländern des Lebens bedroht sind, weshalb sie um der Sicherheit ihres Lebens willens flüchten und in andern Ländern Zuflucht und Asyl suchen müssen. In bezug auf solche Flüchtlinge ist es Menschenpflicht, dass ihnen in jeder notwendigen Beziehung geholfen und ihnen Schutz gewährt wird. Aber auch solche Flüchtlinge können sich eine Flucht nur leisten, wenn sie genügend Geld haben, eben wenigstens so viel, wie sie zur Flucht benötigen. Sind nämlich die Menschen mausarm, dann können sie nicht in ein wohlhabendes Industrieland flüchten, sondern nur in ein Nachbarland, wo sie in Flüchtlingslagern elend dahinvegetieren. Und diese Flüchtlinge sind es, die am allermeisten Hilfe brauchen und die durch faire Hilfsorganisationen aus den wohlhabenden Industriestaaten lebenswürdig mit allen notwendigen Gütern und Medikamenten versorgt werden müssen, wobei in Wahrheit diese dringend notwendige Hilfe an allen Ecken und Enden mangelt, und zwar nicht zuletzt darum, weil zu wenig Geld da ist, da die Hilfsorganisationen in der Regel 40% ihrer Sammelgelder selbst einsacken, um ihre Unkosten zu decken usw., folglich keine freiwillige, sondern nur eine bezahlte

Hilfe geleistet wird, und dazu eben eine mangelhafte. Und wenn gewisse Länder, wie z.B. die Schweiz, aus Politgründen und um der Image-Pflege willen usw. scheinheilig solche Flüchtlinge ins Land holen, dann geschieht das nur durch eine knallharte Auslese und auch in der Weise, dass nicht die Ärmsten, sondern nur Flüchtlinge ausgesucht werden, die einen gewissen Stand haben und die sich bei den ‹Selektierenden› in ein gutes Licht und in den Vordergrund stellen können. So sehe ich das Ganze, wobei es noch sehr viel mehr zu sagen gäbe, weil noch viele Faktoren nicht angesprochen sind.

Ptaah Du redest ganz in meinem Sinn, wobei du dir aber klar sein musst, dass du von den Regierungen, den Falschhumanisten und Hilfsorganisationen usw. nicht gerade Freude und Zuspruch ernten wirst, weil sie wider allen Verstand und alle Vernunft ihre falschen Gedanken, Ansichten und Meinungen nicht korrigieren können, und zwar darum nicht, weil sie rettungslos darin und in ihrem Machtgebaren gefangen sind und auch völlig falsche Verhaltensweisen pflegen. Verstand und Vernunft sind bei ihnen derart stark beeinträchtigt und effectiv Mangelware, dass sie blind gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit sind und diese also auch nicht nachvollziehen können. ...

Die irdische Wissenschaft entdeckt, dass das Leben ein universelles Prinzip ist

Der FIGU ist bekannt, dass Leben nicht nur auf der Erde existiert, sondern dass sich die Bausteine des Lebens aufgrund der schöpferisch-natürlichen Gesetze im ganzen materiellen Universumgürtel bilden. Daraus entwickeln sich auf unzähligen Planeten zuerst die florischen und dann die faunaischen Lebensformen. Sind diese Lebensformen auf einem Planeten vorhanden, dann sind die notwendigen Voraussetzungen dafür vorhanden, dass schliesslich menschliche Lebensformen aus einer eigenen Entwicklungslinie heraus entstehen können. Weitere Details dazu sind in den FIGU-Büchern ‹Genesis› und ‹Existentes Leben im Universum› festgehalten. Die irdische Wissenschaft hat nun einen weiteren Schritt dazu getan, dass das Leben ein universelles Prinzip ist. Noch ist sich die Wissenschaft jedoch nicht der Tatsache dessen bewusst, dass alles Leben erst durch die Schöpfung Universalbewusstsein und ihre feinststofflichen Energien ermöglicht wird.

Achim Wolf, Deutschland

eso1513de — Pressemitteilung Wissenschaft

Komplexe organische Moleküle in jungem Sternsystem entdeckt
Hinweise darauf, dass die chemischen Bausteine des Lebens universell sind

8. April 2015

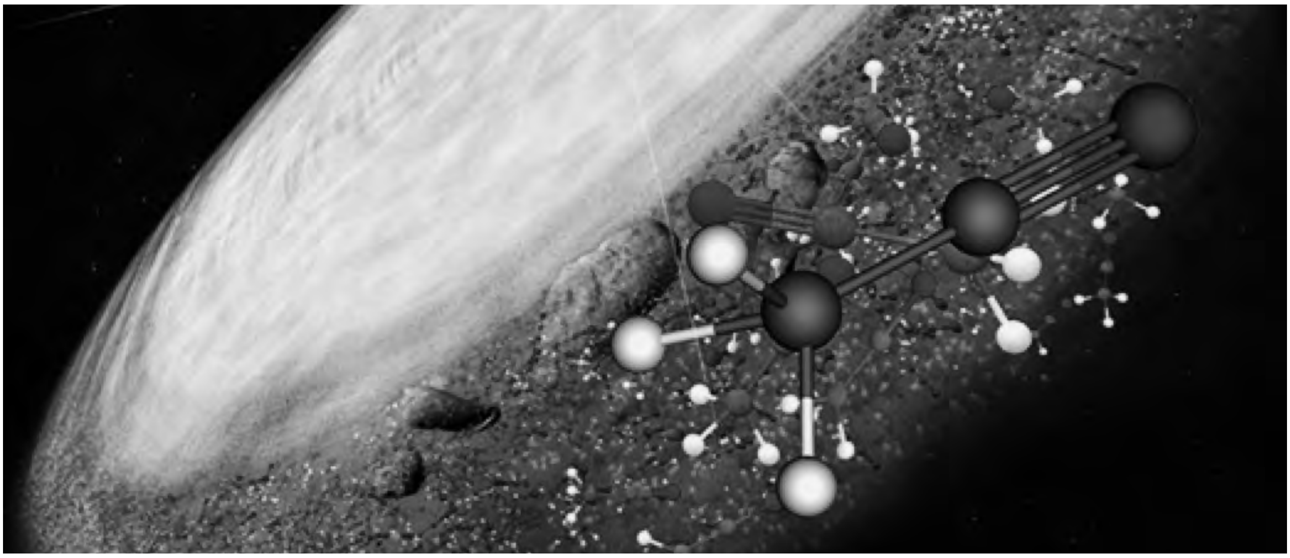

In einer protoplanetaren Scheibe, die einen jungen Stern umgibt, haben Astronomen zum ersten Mal die Existenz komplexer organischer Moleküle nachgewiesen: Die Bausteine des Lebens. Diese Entdeckung ist eine erneute

Bestätigung dafür, dass die Bedingungen, unter denen die Sonne und mit ihr die Erde entstanden sind, im Universum nicht einmalig sind. Gelungen ist dieser Nachweis mit dem Atacama Large Millimeter/submillimeter Array (ALMA). Die Ergebnisse werden am 9. April 2015 in der Zeitschrift Nature veröffentlicht.

Die neuen Beobachtungen mit ALMA lassen erkennen, dass die protoplanetare Scheibe, die den jungen Stern MWC 480 umgibt, grosse Mengen Methylcyanid (CH3CN) enthält, ein komplexes kohlenstoffbasiertes Molekül. Um MWC 480 ist genug Metylcyanid vorhanden, um alle Ozeane auf der Erde damit zu füllen.
Sowohl dieses Molekül als auch sein einfacherer Verwandter Cyanwasserstoff (HCN) wurden in den kalten Aussenbereichen der neugeformten Scheibe des Sterns gefunden, in einer Region, von der Astronomen glauben, dass sie dem Kuipergürtel ähnelt – dem Bereich in unserem eigenen Sonnensystem jenseits von Neptun, der voller Planetesimale und Kometen ist.
Kometen stellen eine Art Aufzeichung der Phase der Planetenentstehung dar, da sie die frühe Chemie des Sonnensystems wiedergeben. Man geht davon aus, dass die Kometen und Asteroiden aus den Aussenbereichen des Sonnensystems Wasser und organische Moleküle auf die Erde brachten und damit die Voraussetzung für die Entwicklung von primitivem Leben schafften.
«Untersuchungen von Kometen und Asteroiden zeigen, dass der solare Urnebel, der die Sonne und Planeten hervorbrachte, reich an Wasser und komplexen organischen Verbindungen war», erklärt Karin Öberg, Astronomin vom Harvard-Smithsonian Center für Astrophysik in Cambridge (Massachusetts) in den USA und Erstautorin der neuen Veröffentlichung. «Wir haben damit jetzt genauere Belege dafür, dass dieselben chemischen Eigenschaften auch anderorts im Universum vorkommen, zum Beispiel in Regionen, in denen Sternsysteme entstehen könnten, die unserem Sonnensystem nicht unähnlich wären. Das ist besonders verblüffend, da die Moleküle, die in MWC 480 gefunden wurden, in ähnlicher Konzentration auch in den Kometen in unserem Sonnensystem zu finden sind.»
Der Stern MWC 480, der eine Masse hat, die etwa zweimal so gross ist wie die der Sonne, befindet sich 455 Lichtjahre entfernt im Taurus-Sternentstehungsgebiet. Seine umgebende Scheibe ist in den sehr frühen Phasen der Entwicklung – sie ist erst vor kurzem aus einem kalten, dunklen Nebel aus Staub und Gas hervorgegangen. Beobachtungen mit ALMA und anderen Teleskopen müssen noch irgendein offensichtliches Zeichen der Planetenentstehung in ihr nachweisen, obwohl hochauflösendere Beobachtungen Strukturen zum Vorschein bringen könnten, die denen von HL Tauri ähnlich sind, der etwa gleich alt ist.
Astronomen wissen bereits seit geraumer Zeit, dass kalte, dunkle interstellare Wolken sehr effiziente Fabriken für die Bildung von komplexen organischen Molekülen darstellen – einschliesslich einer Gruppe von Molekülen, die man Cyanide nennt. Cyanide, und ganz besonders Methylcyanid, sind wichtig, da sie Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindungen enthalten, die für die Bildung von Aminosäuren unerlässlich sind und als Grundlage für Proteine und die Bausteine des Lebens dienen.
Bis heute ist jedoch noch unklar, ob sich diese komplexen organischen Moleküle tatsächlich in der energiereichen Umgebung eines jeden neu gebildeten Sternsystems bilden können, da Stösse und Strahlung chemische Verbindungen leicht aufbrechen können.
Dank ALMAs ausserordentlicher Empfindlichkeit können Astronomen anhand der neuen Beobachtungen sehen, dass diese Moleküle nicht nur überleben, sondern weiter zunehmen.
Die Moleküle, die ALMA nachwies, sind bedeutend reichlicher vorhanden, als wenn man sie in interstellaren Wolken gefunden hätte. Das zeigt Astronomen, dass protoplanetare Scheiben sehr effizient komplexe organische Moleküle bilden und dass sie in der Lage sind, dies innerhalb einer relativ kurzen Zeitspanne zu tun.
Die Astronomen nehmen daher an, dass organische Moleküle, die in Kometen und anderen Eiskörpern sicher eingeschlossen werden, auch in andere, lebensfreundlichere Umgebungen transportiert werden können, während sich das System weiterentwickelt.
«Aus den Beobachtungen von Exoplaneten wissen wir, dass das Sonnensystem in ihrer Anzahl an Planeten und Reichhaltigkeit an Wasser nicht einzigartig ist», schliesst Öberg ab. «Jetzt wissen wir, dass wir mit unseren organischen Eigenschaften nicht einzigartig sind. Ein weiteres Mal haben wir gelernt, dass wir nicht besonders sind. Aus Sicht des Lebens im Universum sind das tolle Neuigkeiten.»

Endnoten
Dieser Stern ist gerade einmal eine Million Jahre alt. Zum Vergleich: Die Sonne ist mehr als vier Milliarden Jahre alt. Der Name MWC 480 bezieht sich auf den Mount-Wilson-Katalog von B- und A-Sternen, die helle Wasserstofflinien in ihren Spektren haben.
ALMA ist in der Lage, lichtschwache Strahlung mit Wellenlängen im Millimeterbereich zu erfassen, die normalerweise von Molekülen im Weltraum emittiert wird. Für diese jüngsten Beobachtungen nutzten die Astronomen

nur einen Teil von ALMAs 66 Antennenschüsseln, als sich das Observatorium in einer Konfiguration mit niedrigerer Auflösung befand. Weitere Beobachtungen von dieser und anderen protoplanetaren Scheiben mit ALMAs voller Leistungsfähigkeit werden zusätzliche Details über die chemische und strukturelle Evolution von Sternen und Planeten zutage bringen.
Diese schnelle Bildung ist vonnöten, um den Kräften zuvorzukommen, die ansonsten die Moleküle auseinanderbrechen lassen würden. Diese Moleküle wurden ausserdem in einem relativ ruhigen Teil der Scheibe nachgewiesen, schätzungsweise etwa 4,5 bis 15 Milliarden Kilometer vom Zentralgestirn entfernt. Obwohl das verglichen mit unserem Sonnensystem sehr weit vom Stern entfernt wäre, würde dieser Bereich im Massstab von MWC 480 genau in der Zone liegen, in der sich Kometen bilden.

Weitere Informationen
Die hier vorgestellten Ergebnisse von K.I. Öberg et al. erscheinen am 9. April 2015 unter dem Titel ‹The Cometary Composition of a Protoplanetary Disk as Revealed by Complex Cyanides› in der Zeitschrift Nature.
Die beteiligten Wissenschaftler sind Karin I. Öberg (Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics, Cambridge, Massachusetts, USA), Viviana V. Guzmán (Harvard-Smithsonian Centre for Astrophysics), Kenji Furuya (Leiden Observatory, Leiden University, Leiden, Niederlande), Chunhua Qi (Harvard-Smithsonian Centre for Astrophysics), Yuri Aikawa (Kobe University, Kobe, Japan), Sean M. Andrews (Harvard-Smithsonian Centre for Astrophysics), Ryan Loomis (Harvard-Smithsonian Centre for Astrophysics) und David J. Wilner (Harvard-Smithsonian Centre for Astrophysics).
Das Atacama Large Millimeter/submillimeter Array (ALMA) ist eine internationale astronomische Einrichtung, die gemeinsam von der ESO, der US-amerikanischen National Science Foundation (NSF) der USA und den japanischen National Institutes of Natural Sciences (NINS) in Kooperation mit der Republik Chile betrieben wird. Getragen wird ALMA von der ESO im Namen ihrer Mitgliedsländer, von der NSF in Zusammenarbeit mit dem kanadischen National Research Council (NRC), dem taiwanesischen National Science Council (NSC) und NINS in Kooperation mit der Academia Sinica (AS) in Taiwan sowie dem Korea Astronomy and Space Science Institute (KASI).
Bei Entwicklung, Aufbau und Betrieb agiert die ESO für ihre Mitgliedsländer, das National Radio Astronomy Observatory (NRAO), das seinerseits von Associated Universities, Inc. (AUI) betrieben wird, für den nordamerikanischen Beitrag und das National Astronomical Observatory of Japan (NAOJ) für den ostasiatischen Beitrag. Dem Joint ALMA Observatory (JAO) obliegt die übergreifende Projektleitung für den Aufbau, die Inbetriebnahme und den Beobachtungsbetrieb von ALMA.
Die Europäische Südsternwarte (engl. European Southern Observatory, kurz ESO) ist die führende europäische Organisation für astronomische Forschung und das wissenschaftlich produktivste Observatorium der Welt. Getragen wird die Organisation durch 16 Länder: Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz und die Tschechische Republik. Die ESO ermöglicht astronomische Spitzenforschung, indem sie leistungsfähige bodengebundene Teleskope entwirft, konstruiert und betreibt. Auch bei der Förderung internationaler Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Astronomie spielt die Organisation eine massgebliche Rolle. Die ESO verfügt über drei weltweit einzigartige Beobachtungsstandorte in Chile: La Silla, Paranal und Chajnantor. Auf dem Paranal betreibt die ESO mit dem Very Large Telescope (VLT) das weltweit leistungsfähigste Observatorium für Beobachtungen im Bereich des sichtbaren Lichts und zwei Teleskope für Himmelsdurchmusterungen: VISTA, das grösste Durchmusterungsteleskop der Welt, arbeitet im Infraroten, während das VLT Survey Telescope (VST) für Himmelsdurchmusterungen ausschliesslich im sichtbaren Licht konzipiert ist. Die ESO ist einer der Hauptpartner bei ALMA, dem grössten astronomischen Projekt überhaupt. Auf dem Cerro Armazones unweit des Paranal errichtet die ESO zur Zeit das European Extremely Large Telescope (E-ELT) mit 39 Metern Durchmesser, das einmal das grösste optische Teleskop der Welt werden wird.
Die Übersetzungen von englischsprachigen ESO-Pressemitteilungen sind ein Service des ESO Science Outreach Network (ESON), eines internationalen Netzwerks für astronomische Öffentlichkeitsarbeit, in dem Wissenschaftler und Wissenschaftskommunikatoren aus allen ESO-Mitgliedsländern (und einigen weiteren Staaten) vertreten sind. Deutscher Knoten des Netzwerks ist das Haus der Astronomie in Heidelberg.

Quelle: http://www.eso.org/public/germany/news/eso1513/#2

Ernährung: Wie viel Salz darf es sein?

Von Felicitas Witte

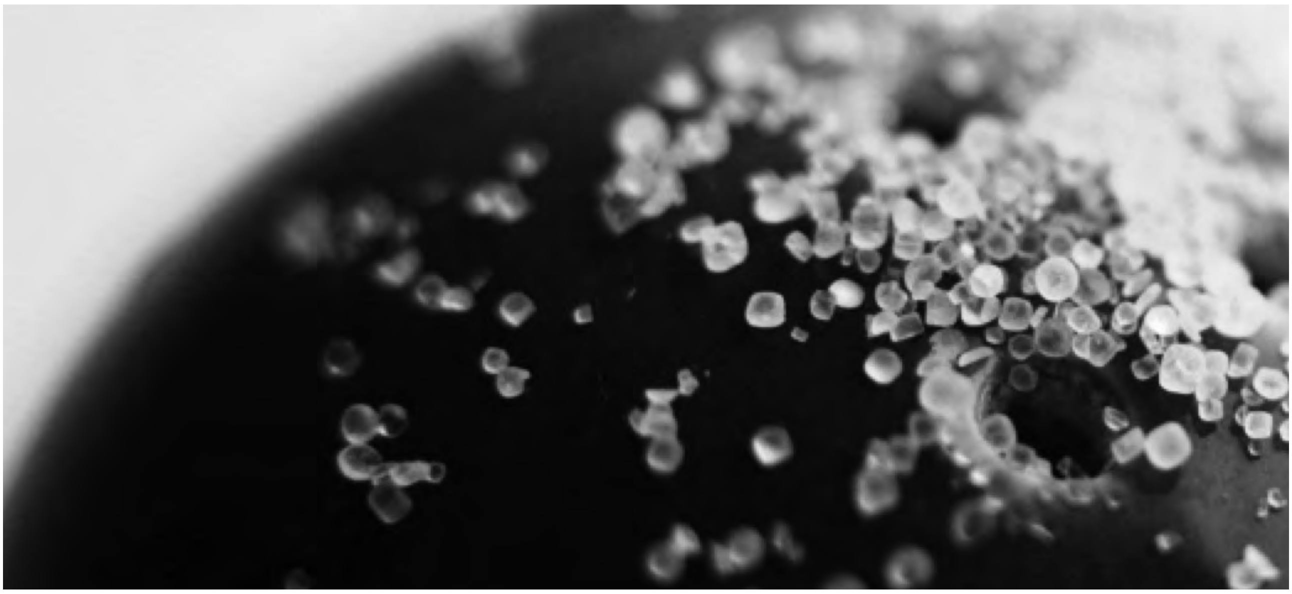

DPA
Salzstreuer: Die meisten Deutschen konsumieren zu viel Salz

Schadet zu viel Salz im Essen? Forscher streiten heftig, ab wann es gefährlich für Herz und Kreislauf wird. Einige sagen: Auch eine allzu salzarme Ernährung ist ungesund.

Eine ähnlich schlimme Wirkung wie hartes Brot, saurer Wein oder ein zänkisches Weib soll Salz haben, glaubt man einem provenzalischen Kochbuch aus dem Mittelalter, denn es gehöre zu den wichtigsten Ursachen eines vorzeitigen Todes. Davon sind heute noch viele Ärzte überzeugt.
Die gängige Erklärung: Salz halte Wasser im Körper zurück, dem Herzen falle es schwerer, dagegen anzupumpen, und der Blutdruck steige. Das erhöhe das Risiko für Schlaganfall und Herzversagen und damit für einen frühzeitigen Tod.
Die US-Herzgesellschaft AHA rät zu weniger als 2,4 Gramm Salz pro Tag – oder im Optimalfall sogar nur zu maximal 1,5 Gramm. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) ist mit ihrer Empfehlung von maximal sechs Gramm oder zwei Teelöffeln Salz pro Tag laxer. Wer liegt richtig?
Neuere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass der Ratschlag der DGE ausreichend ist. In diese Richtung weisen jedenfalls Daten, die der Internist Salim Yusuf von der McMaster University im kanadischen Hamilton auf internationalen Kardiologie-Kongressen vorgestellt hat.
Zwar zeigten Forscher von den Unis in Neapel und Warwick in einer Gesamtauswertung mit 177 025 Teilnehmern, dass Menschen mit einem hohen Salzkonsum ein höheres Risiko für Schlaganfall und Herzinfarkte hatten, aber wie häufig bei solchen Metaanalysen widersprachen sich die einzelnen Studien. Manche belegten diesen Zusammenhang, andere nicht. Ein erhöhtes Schlaganfallrisiko hatten vor allem Asiaten, die täglich mehr als 4,6 Gramm Salz assen.
Laut Yusuf erhöht aber nicht nur zu viel Salz das Schlaganfallrisiko, sondern auch zu wenig. In der Ende 2014 unter seiner Mitarbeit erschienenen Pure-Studie mit 101 945 Teilnehmern aus 19 Ländern hatten diejenigen mit einem Salzkonsum von mehr als sechs Gramm täglich das höchste Risiko. Aber auch unter denjenigen, die weniger als drei Gramm zu sich nahmen, kam es häufiger zu Schlaganfällen.
In der Health-ABC-Studie mit 2642 Senioren, die im Januar veröffentlicht wurde, hatten ebenfalls diejenigen mit einem mässigen Salzkonsum das geringste Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten.
Thomas Lüscher, Chefkardiologe an der Uni-Klinik in Zürich, weist auf weitere Studien hin, in denen Teilnehmer, die wenig Salz zu sich genommen hatten, eher Schlaganfälle und Herzinfarkte erlitten. Das könnte daran liegen, dass der Körper bei einem sehr geringen Salzkonsum Hormone ausschüttet, die den Blutdruck erhöhen. «Das ist ähnlich wie mit dem Blutzucker bei Diabetikern», meint der Kardiologe, «zu viel ist gefährlich, zu wenig aber auch.»

Die Deutschen essen zu viel Salz

Allerdings essen die meisten Deutschen mehr als sechs Gramm Salz pro Tag. Gemäss dem Deutschen Erwachsenen Gesundheitssurvey von 2014 nehmen Frauen im Schnitt 8,4 Gramm und Männer zehn Gramm pro Tag zu sich. «Das ist viel zu viel», sagt Joachim Hoyer, Direktor der Klinik für Nephrologie an der Uni-Klinik Marburg. «Unser Körper braucht das überhaupt nicht – es ist schlichtweg Gewöhnung.»

Das meiste Salz wird durch verarbeitete Lebensmittel aufgenommen, vor allem Brot, Fleisch- und Wurstwaren, Käse oder Fertiggerichte. «Etliche Anbieter versuchen bereits durch Änderungen in der Rezeptur ihre Produkte weniger salzhaltig zu machen», sagt Christian Fronczak, Pressesprecher beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. «Wir sprechen mit den Herstellern, um sie dafür zu sensibilisieren.» Ziel sei, dass die Hersteller den Salzgehalt etwa bei Brot und Backwaren oder Fertiglebensmitteln freiwillig senken.

Weniger als sechs Gramm Salz pro Tag – das schafften viele nicht, erzählt Nierenspezialist Hoyer. «Man hat den Harzer Käse oder die Fleischwurst einfach zu lieb gewonnen.»

Man dürfe sich aber nicht nur auf das Salz konzentrieren. «Viel besser belegt ist, dass Übergewicht, Rauchen oder zu wenig körperliche Bewegung das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfälle erhöhen», sagt Hoyer. «Statt sich mühsam das Salzen zu verkneifen, sollte man sich vielleicht lieber öfter an der frischen Luft bewegen.»

Zusammengefasst:

Forscher streiten über die Grenzwerte für den täglichen Salzkonsum. Wahrscheinlich ist nicht nur eine grosse tägliche Salzmenge (mehr als sechs Gramm pro Tag), sondern auch eine sehr niedrige (weniger als drei Gramm pro Tag) ungesund. Die Deutschen essen im Schnitt um die acht bis zehn Gramm Salz pro Tag.

Quelle: http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/ernaehrung-schadet-zu-viel-salz-im-essen-wirklich-a-1020274.html

Wenn der Kinderwunsch von hirnloser Selbstsucht gesteuert und die Natur vergewaltigt wird …

Wenn eine 65-jährige Frau, die schon 13 Kinder und 7 Enkel hat, sich künstlich befruchten lässt und schliesslich mit Vierlingen schwanger wird, die sie unbedingt austragen möchte, dann ist das nicht nur unverantwortlich und hochgradig egoistisch, sondern im Grunde genommen ein **Verbrechen gegen die Natur, das Leben und gegen die Gesetze und Gebote der Menschlichkeit resp. des Menschseins.** Ein solches ‹Wunder der Natur› bzw. der Medizin mag zwar rein wissenschaftlich gesehen eine grosse Leistung sein, aber mit Verstand und Vernunft ist es nicht vereinbar. Es ist schlicht eine moralische Bankrotterklärung der Mutter und der verantwortlichen Mediziner. Sowohl der Mutter als auch den Medizinern geht es offenbar nur um die Befriedigung ihrer verantwortungslosen **Selbstsucht,** um **Machtstreben** und **wissenschaftlichen Grössenwahn.** Zudem ist bei den Beteiligten unverkennbar ein starker Geltungsdrang und eine Gier nach öffentlicher Aufmerksamkeit gegeben. Genauso sehen das auch die ‹**Netzfrauen**›, deren Gründerin Frau Dorothea Schreier (http://netzfrauen.org/2013/03/07/kurzbio-doro-schreier/) am 13. April 2015 freundlicherweise am Telefon den Nachdruck bzw. die Wiederveröffentlichung des folgenden Artikels von Frau Mo Scheer erlaubt hat. Das Thema wurde bereits mehrfach von der FIGU thematisiert, zuletzt in einem Artikel über Leihmutterschaften, der bei http://www.figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/2015/nr-87/leihmutter nachzulesen ist.

Auszug aus der FIGU-Schrift ‹Voraussagen der Propheten Jeremia und Elia›:

Der Mensch, der aus sich seinen Ursprung zu einem Lebewesen des Fortschritts heranbildete, wird nicht mehr sein eigenes Ebenbild sein, sondern ein Geschöpf des Schreckens. Und der Schrecken wird auch für die Kinder des Menschen sein, denn auf sie werden Angst, Gift und Hoffnungslosigkeit lauern, weil sich der Mensch Kinder nur noch für sich und als sein persönliches Eigentum wünschen wird, jedoch nicht mehr um des Lebens und der Kinder willen. Viele Kinder werden nur noch Handelsgut sein, deren Körper für Arbeit, Unzucht und Selbsterfreuung verkauft werden.

Mit den sogenannten **Designer-Babys** scheint sich eine **unheilvolle Entwicklung** anzubahnen, auf deren Gefahren auch in den Kontaktgesprächen hingewiesen wird.

Auszug aus dem 251. Kontakt vom 3. Februar 1995:
Die Genmanipulation für das Kämpferische und die Kampffähigkeit in schöpfungsgegebenem, gesetz- und gebotsmässigem Sinn jedoch darf nicht rückgängig gemacht werden, weil diese Kampffähigkeit zum Weiterbestehen und zur Evolution notwendig ist.

Also darf nicht das gleiche geschehen wie bei den Erzeuger-Herrschern, die sich ihrer Kampffähigkeit selbst beraubten durch eine Genmanipulation, wodurch sie jegliche Kampfeskraft verloren und sich nicht mehr gegen Aggressoren zur Wehr zu setzen vermochten, als sie angegriffen wurden, woraus sich dann das Ungeheuerliche ergab, dass Menschen praktisch zu Kampfmaschinen manipuliert wurden durch Genveränderungen, woraus dann wiederum neue Probleme entstanden.

Auszug aus dem FIGU-Bulletin Nr. 30 vom Dezember 2000:
*Schon zu frühesten Zeiten wurden auch auf der Erde durch Ausserirdische Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Kreaturen geschaffen, eben durch gentechnische Manipulationen. Und was zu frühen Zeiten geschah, als durch Gentechnik Cherubime und Seraphime geschaffen wurden, wird sich auf der Erde auch in Zukunft wiederholen. Das ist eine unumstössliche Tatsache, wie auch die, dass die gentechnische Lebensmittelherstellung und -veränderung, was sich auch auf die Pflanzen bezieht, nicht verhindert werden kann, und zwar auch dann nicht, wenn Irregeleitete dagegen noch so Zeter und Mordio schreien. Und also ist es nun bereits soweit, dass in Richtung der Tier-Menschen und bald auch der Mensch-Tiere genmanipuliert wird, weil dieser zwangsläufige Fortschritt einfach nicht aufgehalten werden kann. Dabei sollte und muss nur beachtet werden, dass alles seinen richtigen Lauf nimmt und **keine Ausartungen** zutage treten, wie z.B. dass **Tier-Menschen und Mensch-Tiere** geschaffen werden, die einst als **Sklaven** ihr Dasein fristen müssen oder die als **kriegerische Kampfmaschinen** ihre Einsätze finden, was ja bereits heimlicherweise auch mit reinen Menschen vorgesehen ist, da im geheimen diesbezüglich schon geforscht wird, um **durch Genmanipulation menschliche Kampfroboter** heranzuzüchten, unter anderem auch in der Form, dass Kampfklone geschaffen werden sollen. Das nebst der Tatsache, die vielen Menschen unbekannt ist, dass während den verflossenen Jahrzehnten auch normale Tiere wie Affen, Delphine und Schweine zu Kampfmaschinen dressiert und in den tödlichen Einsatz für kriegerische Zwecke geschickt wurden. Wahrlich, die irdischen Wissenschaftler sind in diesen Dingen sehr viel weiter vorangeschritten und beschäftigen sich schon länger mit solchen Experimenten, als sich das der normale Bürger träumen lässt.*

Ergänzend hierzu ein Auszug aus dem FIGU-Bulletin Nr. 49 vom September 2004:
Eine Entwicklung, die gemäss plejarischen Angaben eines Tages in Form von Mensch-Schwein-Mischwesen und Maschinen-Menschen als militärische Kampfmaschinen eine Ausartung und einen Höhepunkt erreichen wird. Eine Tatsache, die natürlich von den verantwortlichen Stellen unter allen Umständen sowohl jetzt als auch in Zukunft bestritten wird.

Achim Wolf, Deutschland

Wenn Menschen Gott spielen – 65-jährige Mutter bekommt Vierlinge

Unverantwortlich – 65-jährige Mutter mit 4 Babys schwanger

Was wir heute Morgen über Annegret R. gelesen haben hat uns zum Kopfschütteln gebracht. Die 65-jährige alleinerziehende Mutter fuhr ins Ausland, liess sich künstlich befruchten und bekommt nun Vierlinge. Sie ist bereits Mutter von 13 Kindern und 7fache Oma. In den vergangenen anderthalb Jahren liess sie sich mehrfach im Ausland durch eine Eizellen- und Samenspende künstlich befruchten. Bei der letzten Behandlung wurden bei ihr vier befruchtete Eizellen eingesetzt.
Erst im Februar hatte das britische Unterhaus sich für die Legalisierung von Babys mit drei Elternteilen ausgesprochen. Durch den aktiven Erbgut-Eingriff könnten Ärzte in Zukunft in die Verlegenheit kommen, Designer-Babys zu erschaffen. Zudem würde man auch eine Schleuse öffnen, die Missbrauchsfälle begünstigen könnte, sagen Kritiker. Wie recht sie haben, sehen Sie an einem Beispiel aus den USA – mit der Unterstützung von Google ist es möglich ein Designer-Baby zu bestellen. Kinder nach Mass: Anne Wojcicki, Frau von Google-Gründer Sergey Brin, hat sich in den USA ein Patent auf die Auswahl sogenannter Designer-Babys gesichert. Die ersten gentechnisch veränderten Menschen erblickten bereits

das Licht der Welt! Genetiker fürchten, dass eines Tages diese Methode dazu verwendet werden könnte, um neue Rassen zu schaffen, die etwa die erwünschten Eigenheiten aufweisen, wie z.B. hohe Intelligenz oder Stärke. Lesen Sie dazu: **Wenn Menschen Gott spielen – Designer-Babys in Zukunft mit Unterstützung von Google auf Bestellung**

Mit 65 Jahren bekommt eine Mutter von 13 Kindern Vierlinge

Sie ist schon Mutter, hat bereits 13 Kinder und 7 Enkel, das wäre noch nicht erwähnenswert, nur, das letzte ihrer Babys wurde vor 10 Jahren geboren, da war Annegret R. bereits 55 und auch das wurde medienwirksam vermarktet.

RTL begleitet Annegret derzeit für die Sendung ‹Extra› durch ihre Schwangerschaft. Sie habe sich künstlich befruchten lassen, heisst es. Bei einem Versuch hätten sich alle vier Eizellen entwickelt. «Sicher war das ein Schock für mich», sagt sie in der ersten Sendung, die RTL am Montagabend 13. April 2015 um 22:15 Uhr ausstrahlt. «Nachdem der Arzt festgestellt hat, dass es vier sind, musste ich auch erst mal drüber nachdenken.» Was hat sie erwartet? Wenn vier Eizellen eingesetzt werden, dann darf man durchaus auch mit Vierlingen rechnen.

Ein Schwangerschaftsabbruch kam für die Russisch- und Englischlehrerin nie in Frage. Seither wird die werdende Mutter von verschiedenen Ärzten betreut. Bis jetzt verläuft die Schwangerschaft ohne grössere Komplikationen, Annegret R. fühlt sich nach eigenem Bekunden fit, können wir den Medien entnehmen.

> **INFOBOX:**
> Je älter eine Frau wird, desto schwieriger wird es meist, schwanger zu werden. Ein Grund ist etwa, dass nicht mehr jeden Monat ein Ei heranreift. War eine Frau schon in den Wechseljahren, kann sie kein Kind mehr bekommen. Sie hat dann keine Periode mehr und auch keinen Eisprung. Damit eine Frau mit 50 oder 60 Jahren schwanger werden kann, braucht sie eine Eizelle einer anderen Frau. Die wird dann künstlich, also von Medizinern im Labor, mit einer Samenzelle eines Mannes befruchtet und anschliessend eingesetzt.
> Als Annegret R. mit 55 Jahren ihr Kind erwartete, dachten wir ja schon, dass es doch eigentlich viel zu spät für eine Mutterschaft sei. Nein wir verwehren niemandem den Wunsch nach einem Kind, aber wir finden aus der Sicht der Kinder handelt Annegret R. unvernünftig. Nicht nur wegen dem unkalkulierbaren Risiko einer so späten Schwangerschaft. Denn mit 65 Jahren noch schwanger zu werden, obwohl die Natur bereits schon seit Jahren dafür gesorgt haben dürfte, dass sie kein Kind mehr bekommen kann, ist egoistisch und unverantwortlich.
> Eine Vierlings-Schwangerschaft ist so schon ein sehr hoher Risikofaktor selbst für eine junge Frau! Und laut Prof. Stefan (Universitätsklinikum Leipzig) ist der Körper einer 65-jährigen Frau nicht mehr dazu ausgerichtet eine Schwangerschaft auszutragen.

Was ist mit der Zukunft der Kinder?

In 10 Jahren ist Annegret 75 Jahre alt, wie ist das für die Kinder?

Wir können es Ihnen sagen, denn einige der Netzfrauen kennen es sehr gut eine ‹alte› Mutter zu haben. Wie fühlt sich ein Kind, wenn die anderen Kinder im Kindergarten sagen: «Ach, wirst du von deiner Oma gebracht?» Und während wir uns Gedanken machen, wo und wie wir im Alter sorgenfrei leben können, zum Beispiel bei einem evtl. Pflegefall oder wenn sich die Spuren des Alters bemerkbar machen, bekommt sie ihre Vierlinge. Und was wird, wenn diese Kinder behindert zur Welt kommen?

Natürlich kümmern wir uns um unsere Enkelkinder, doch seien wir ehrlich, nein, wir sind nicht mehr so leistungsfähig mit 65 wie wir noch mit 40 waren. Und schon als junge Frau Vierlinge zu betreuen, bedeutet ein Fulltimejob, rund um die Uhr – Tag und Nacht.

Anzunehmende Vorschau: Wenn die 72 jährige Mutter ihre I-Dötzchen zur Einschulung bringt – na hatte deine Mama keine Zeit, dich zu bringen? Macht ja nichts, schön, dass die Oma dabei ist.

Oder das Alter der Mutter!

Es ist halt so, dass das Herz- Kreislaufsystem nicht mehr das Jüngste ist und da kommt es drauf an, wie leistungsfähig dieses Herz-Kreislaufsystem ist. Die Thromboserate ist deutlich höher in Schwangerschaften und die Gefässe sind unter Umständen auch nicht mehr ganz so jung, so dass da das Risiko höher ist.

Was ist wenn Annegret R. verstirbt … was passiert mit den Kindern? Einen Vater gibt es ja nicht, der die Verantwortung notfalls übernehmen könnte.

Die 65-jährige fuhr ins Ausland und liess sich künstlich befruchten. Eine Eizellspende und eine Samenspende wurden ihr zugeführt.
Das hört sich doch fast an, wie ein Designer Baby … und darüber haben wir ja schon berichtet. Lesen sie alles dazu: Hier!
Wir finden es den Kindern gegenüber einfach unverantwortlich!
Hätte sie schon Jahre lang vergebens versucht ein Kind zu bekommen, würden wir mit Sicherheit anders darüber denken, wenn sie jünger gewesen wäre.

Eine 17-fache Mutter ist schon allein eine Herausforderung, aber dies mit 65 Jahren?
Schwangerschaften bei Frauen ab 40 Jahren sind bereits heute dank moderner Fortpflanzungsmedizin oft kein Problem mehr. Trotzdem gelten sie als Risikoschwangerschaften, weil Behinderungen sowie Fehl- und Frühgeburten häufiger vorkommen als bei Frauen unter 35. Und die Einstellung, wenn andere sich auf ihr Rentenalter freuen, um mehr Zeit für sich zu haben, bekommt die Berlinerin nochmal Kinder, Vierlinge – Wenn Menschen Gott spielen, ist alles möglich, nur fragt man sich, ob da nicht wirklich egoistisch gehandelt wurde.

Sozial Freezing
Zum Schlagwort grosser medialer Rezeption und (arbeits-) ethischer Kontroverse wurde der Begriff, als im Oktober 2014 die Firmen Facebook und Apple bekanntgaben, ihren Mitarbeiterinnen derartige Prozeduren im Wert von ca. 20 000.– $ kostenlos zur Verfügung stellen zu wollen.
Nun stellen wir uns das Szenarium vor. – Dieses sogenannte ‹Social Freezing› ist eine immer beliebtere Methode unter Frauen, um ihre Fruchtbarkeit auf dem aktuellen Stand zu konservieren und das Ticken der biologischen Uhr zu stoppen. Also in Zukunft im Rentenalter Kinder zur Welt bringen, wie das Beispiel Annegret R. jetzt zeigt.
Wie ist Ihre Meinung?
Mittlerweile wird weltweit berichtet.
Wir Netzfrauen distanzieren uns von solchen Frauen.
Netzfrau Mo Scheer

Quelle: http://netzfrauen.org/2015/04/13/unverantwortlich65-jaehrige-schwanger-vierlings-babys/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 1. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 3, Mai 2015

Raus aus der EU, dem Euro und der Nato!

Das meint der Autor des gleichnamigen Artikels der Internetzseite ‹Alles Schall und Rauch›. Er schlägt damit in die gleiche Kerbe wie die FIGU, die erkannt hat, dass es sich bei der Europäischen Union um eine waschechte Diktatur handelt, die im Zweifelsfall auch über Leichen geht, um ihre Macht zu erhalten. Das beweist die Tatsache, dass die Europäische Union (EU) bereits im Jahr 2009 durch den Lissabon-Vertrag vom 3.9.2009 versteckt die Todesstrafe wieder eingeführt hat, ohne dass das Gros der EU-Bevölkerung darüber etwas erfahren hat. Aufgrund dessen kann durch militärische Eingriffe alles mit Waffengewalt durchgeführt werden, was dann unumgänglich auch mit dem Töten von Menschen verbunden ist. Das Ganze ist eine Farce und eine Scheinheiligkeit der EU ohnegleichen, wobei auch krasse Widersprüche zu den Erläuterungen der Charta der Grundrechte gegeben sind.
Ein Hinweis: Hierzu gibt es die Petition ‹Stoppen Sie die versteckte Einführung der Todesstrafe durch die EU! Stop the hidden introduction of the death penalty by the EU!› unter der Internetzadresse http://tinyurl.com/jw36bmd (auch in Englisch und Tschechisch).

Achim Wolf, Deutschland

Raus aus der EU, dem Euro und der Nato!

Dienstag, 1. Januar 2013 , von Freeman, um 19:00 Uhr
Aus Schweizer Sicht betrachtet man das uns umgebende EU-Meer und wie die Gesellschaft dort ertrinkt nur noch mit Kopfschütteln und macht sich grosse Sorgen was aus den Nachbarländern geworden ist. Nach 40 Jahren ‹Gemeinsamer Markt› sieht das Bild echt übel aus und der Klub hat sich Schritt für Schritt in ein aufgeblähtes, bürokratisches und diktatorisches Gebilde verwandelt, wo Apparatschiks in Brüssel über 27 Länder eine erstickende Macht ausüben. Wir sind Zuschauer einer noch nie gesehenen destruktiven Krise, eine, welche alle EU-Bürger verarmt, die durch eine völlig bescheuerte Idee sich selber angetan wurde, alle europäischen Länder in die Zwangsjacke des Euro einzuschnüren. Als Lösung der Krise, um den Euro und das europäische Projekt angeblich zu retten, wird genau das vorangetrieben was überhaupt zur Krise geführt hat, mehr Europa, was mehr politische Union und mehr antidemokratisches zentralistisches Diktat bedeutet.

Wir sehen wie in den vergangenen Jahren Hunderttausende aus der EU in die Schweiz geflüchtet sind, eine regelrechte Lawine an Wirtschaftsflüchtlingen ist hier eingetroffen und diese wird immer stärker. Warum? Weil das ihnen versprochene Schlaraffenland EU eben keines ist, sondern im Gegenteil, ein von ausbeuterischen Löhnen, hoher Arbeitslosigkeit, eingeschränkter Freiheit, sich ausbreitender Armut, niedergehender Infrastruktur und undemokratischem politischen System geprägtes Gebilde geworden ist. Egal was die Politiker in Brüssel, Berlin, Paris, Rom, Madrid und sonstwo erzählen, es ist alles gelogen und sie vertreten nicht die Interessen der Bevölkerung, sondern einem verbrecherischen Ausbeutersystem, das aus der Verschmelzung der Staatsmacht mit der Konzernmacht besteht, was per Definition Faschismus darstellt. Es ist unglaublich wie mit Propaganda und Lügen eine heile Welt und rosige Zukunft den Menschen vorgegaukelt wird, wenn gleichzeitig in der Realität der ganze Laden unmenschlich ist und zusammenbricht.
Wie bescheuert muss man sein diesem faschistischen Konstrukt jetzt noch beitreten zu wollen? Das verlangen aber einige Schweizer Politiker aus dem linken und grünen Lager, sowie Wirt-

schaftskräfte und Lobbyisten. Ja sie sagen, die Schweiz muss diesem Looser-Verein auch beitreten und ihre Souveränität aufgeben. Es wird von diesen Landesverrätern behauptet, die Schweiz kann nicht mehr länger selbständig sein, sondern muss widerstandslos alle Gesetze, die Brüssel beschliesst automatisch einführen und das Land soll auch in diesem blauen Schuldenmeer der Ertrinkenden aufgehen. Dabei werden die Stimmen in einigen EU-Mitgliedsländern immer lauter, die einen Ausstieg aus dem absaufenden Boot verlangen, wie in Grossbritannien. In jüngsten Umfragen bekennt sich eine Mehrheit der Briten zum EU-Austritt. Sie haben mittlerweile erkannt: Ihre Politiker haben sie seit Jahrzehnten angelogen und die wahren Absichten vertuscht. Das Ziel des ‹Europäischen Projektes› ist es, einen Superstaat zu errichten und die Mitgliedsländer sollen sich in diesem Einheitsbrei auflösen.
Mit raffinierten Zwischenschritten und vorgetäuschten Winkelzügen wurde ein Land nach dem anderen mit einem Netz an Lügen eingefangen. Die Menschen wurden gar nie gefragt ob sie überhaupt den Euro und eine Diktatur aus Brüssel wollen und jede Kritik und Opposition wurde mit massiver Medienpropaganda beiseite geräumt. Wie ein Bulldozer ist man vorgegangen und hat den Widerstand platt gewalzt. So viel zum Demokratieverständnis der Euro-Turbos, nämlich keines. Das Endziel rechtfertigt die Mittel, ist die Meinung der Elite, wir sind nur zu blöd um das zu verstehen. Eine demokratische Volksbefragung ist nur ein lästiges Hindernis und wo kommen wir da hin, wenn die Bevölkerung auch noch mitreden darf und Nein sagen kann. Was die meisten nicht kapieren, die EU ist die Umsetzung der Ideologie der Faschisten, der Nachkriegs-Nazis, die ein Superreich wollen, das ganz Europa einschliesst mit einem zentralen Regime an der Macht, einer Masse an Konsumenten, die nur noch einen Pass und eine Identität haben, nur noch eine Währung, eine Militärmaschinerie, eine Flagge und eine Hymne, alles Attribute eines Staates.
Die EU ist ein durch nichts legitimiertes undemokratisches Gebilde. Wer hat die Mitglieder der EU-Kommission wählen können? Wer den Präsidenten der Europäischen Kommission José Barroso oder den Präsidenten des Europäischen Rates Herman Van Rompuy? Wer hat den Präsidenten der Europäischen Zentralbank Mario Draghi auf einem Wahlzettel gesehen? Niemand!!! Woher nehmen diese Figuren die Unverschämtheit her für Europa zu sprechen oder für Europa etwas zu entscheiden? Aber das ist nicht verwunderlich, denn der Hauptmotor der EU ist Deutschland und dort gibt es auch keine Demokratie. Der Deutsche kann nämlich nichts wählen. Weder den Bundespräsidenten, noch den Bundeskanzler, die Bundesverfassungsrichter, die Ministerpräsidenten, die Minister der Bundes- und Landesregierungen, den Bundesbankchef oder die Intendanten der Rundfunkanstalten können vom Volk gewählt werden. Die werden den Leuten einfach vor die Nase gesetzt.
Das EU-Parlament hat kein Recht, Gesetze zu initiieren, es segnet nur die Beschlüsse der Europäischen Kommission ab. Es handelt sich um über 700 Parlamentarier, die so tun als ob sie was zu sagen hätten. Dabei sind sie teure Polit-Clowns, die nur rumsitzen und heisse Luft von sich geben. Genau so verhält sich der Deutsche Bundestag, der nur aus Kopfnickern besteht, die im nachhinein das absegnen, was ihnen mit ‹freundlichen Druck› und ‹alternativlos› vorgeschrieben wird. Die Gesetze werden in Brüssel beschlossen und die Abgeordneten dürfen nur noch Ja dazu sagen. Eigentlich sind sie arbeitslos und überflüssig. Deutschland hat auch keine Verfassung, genau wie die EU auch keine hat, sondern nur von Fremden diktierte Statuten, genannt Grundgesetz oder Lissabon-Vertrag, über die niemand mitbestimmen oder abstimmen konnte. Eine Verfassung existiert nur und ist nur dann gültig, wenn ein Volk sich diese selber gibt und zustimmen kann.
Dieses künstliche illegitime Gebilde als wirkliches Ziel der Macher, die Vereinigten Staaten von Europa unter deutscher Führung, wurde aber den Menschen nie so dargelegt und welche Konsequenzen es haben wird. Nämlich, dass alle Europäer so sein müssen wie die Deutschen. Ja, die Forderung, am deutschen Wesen soll die Welt genesen, gibt es schon lange. Die Südeuropäer sollen auch so bescheuert sein und die Einstellung haben, man lebt nur um zu arbeiten, man hat ein höriger Untertan zu sein, der effizient und ohne zu murren funktioniert, alle Gesetze befolgt und schön brav seine Steuern abliefert, egal wie menschenverachtend und ausbeuterisch sie sind. Da aber nicht alle Europäer das deutsche Wesen unbedingt so toll finden und nicht als Vorbild sehen, hat der Plan mit der Einheitswährung nicht funktioniert. Die EU-Länder mögen die gleichen Rechte haben, aber sie sind nicht gleich, speziell was die einzelnen Volkswirtschaften betrifft. Sie haben wohl die Vorteile des billigen Geldes gerne genommen und sich bis über beide Ohren mit Megaprojekten und überbordendem Sozialstaat verschuldet, aber ihre Wirtschaft ist nicht entsprechend leistungsfähig um diese Verschuldung zu tragen.
Deshalb musste die Bundesregierung als Oberlehrer einspringen und den Krisenländern wie Kindern befehlen, ihr habt zu sparen und müsst für weniger Geld mehr leisten, so wie wir. Das hat aber dazu geführt, dass die Wirtschaftskrise sich erheblich verschärft hat, die Menschen haben keine Arbeit, kein Geld, keine Perspektive und die ganze Gesellschaft bricht zusammen. Die Opfer dieser Politik gehen auf die Strasse um zu protestieren, was mit massiver Staatsgewalt beantwortet wird. Tränengas und Gummigeschosse auf der einen Seite und

Steine und Brandbomben auf der anderen. Fragen wir doch die Griechen, Italiener, Spanier und Portugiesen, ob die EU und der Euro ihnen Frieden und Wohlstand gebracht hat? Das haben aber die Politiker den EU-Bürgern versprochen, wenn die Staaten in einer Union aufgehen, dann wird es keine Kriege mehr geben, keinen Hunger und keine Not. Ach ja? Was in den Strassen von Athen und Barcelona abläuft ist aber ein Krieg. Und den Menschen in der EU ging es noch nie seit dem II. Weltkrieg so dreckig. Sogar Deutschland ähnelt im Ruhrgebiet und am Niederrhein immer mehr einem Drittweltland, wie ich mit eigenen Augen gesehen habe. Die Armut, der Verfall und das Elend dort sind erschreckend.
Es ist doch kein Zufall, dass die Länder in Europa, die den Euro nicht eingeführt haben, und ganz besonders, die Länder, die überhaupt nicht in der EU sind, am besten dastehen und keine Wirtschafts- und Schuldenkrise haben. Ist doch klar warum. Die unabhängigen Länder, die ihre Finanzpolitik noch selbst bestimmen können, und nicht von Apparatschiks in Brüssel und den Finanzverbrechern der EZB und der Bankster in Frankfurt fremdbestimmt werden, können Entscheidungen nach nationalen Interessen fällen, was am besten für das Land ist. Es ist auch kein Zufall, dass Island nach seiner Finanzkrise den anderen Weg ging und jetzt aus der Misere rausgekommen ist. Statt die Banken mit Steuergeldern zu retten, die sich selbst und das Land mit betrügerischen Machenschaften in die Krise fuhren, hat man die Banken pleitegehen lassen und die Verantwortlichen Banker verhaftet und angeklagt. So muss man das machen.
Wieso müssen Banken überhaupt gerettet werden? Wieso gehen Banker straffrei aus? Sie rauben Billionen, nicht Milliarden, ja Billionen und es passiert ihnen nichts! Jeder Ladendieb, der für einen Euro was mitnimmt wird härter bestraft. Sie betrügen und manipulieren nicht nur den LIBOR, was ihnen hunderte Milliarden an Gewinnen beschert hat, sie bescheissen auf allen Märkten und treiben die Preise in die gewünschte Richtung, um ohne Leistung gross zu kassieren. Landen die Chefs der beteiligten Banken im Gefängnis? Sicher nicht, sie kommen mit einer lächerlichen Busse davon, wenn überhaupt. Daran sieht man, wer die wirkliche Macht in der EU hat. Die Politiker sind nur Marionetten und dienen der Finanzelite. Es geht um den Transfer des gesamten Volksvermögens von unten nach oben. Es findet ein gigantischer Raubzug gegen uns alle statt und keiner hindert sie daran.

Deshalb, wann wachen die Menschen endlich auf und erkennen, die EU ist die Abkürzung für Europas Untergang? Dieses Gebilde ist eine Fehlkonstruktion, die sofort abgerissen werden muss. Sie bringt nur Unfrieden, Armut, Unterdrückung, Identitätsverlust, Amoral und Zerstörung. Alles was sie uns als Vorteil erzählen ist gelogen. Ihnen geht es nur um Macht und Kontrolle. Jeder EU-Befürworter ist ein Antidemokrat und Landesverräter und sollte die Quittung dafür bekommen. Die Auszeichnung der EUDSSR mit dem Friedensnobelpreis ist wohl die grösste Farce und Verarsche überhaupt. Weder gibt es Frieden auf den Strassen der Krisenländer, noch verbreitet die EU Frieden mit ihrer Militärmaschinerie genannt NATO, die einen Angriffskrieg nach dem anderen führt. Es gibt nur ein Motto: RAUS aus der EU und dem Euro, RAUS aus der NATO …
VORWÄRTS zur Wiedererlangung der Selbstbestimmung und Souveränität für Frieden und Wohlstand, direkte Demokratie jetzt!!!
Und wer nach dem ganzen Desaster auch noch in diesen Verbrecherverein rein will, der muss völlig bescheuert sein und gehört aus der politischen Landschaft verjagt!

Hallo "Freeman",
hiermit möchte ich Sie um die Erlaubnis bitten, den Artikel "Raus aus der EU, dem Euro und der NATO" (Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2013/01/raus-aus-der-eu-dem-euro-und-der-nato.html) wiederveröffentlichen zu dürfen. Die Plattform dafür wäre ein Organ des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der kritisch gegenüber der EU eingestellt ist.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 07. Mai 2015 um 20:34 Uhr
Von: "ASR Blog" asrblog@yandex.ru
An: "Achim Wolf"

Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage
Danke für die Anfrage. Darf gemacht werden.

Auszug aus dem 622. offiziellen Kontaktgespräch vom 7. Mai 2015

Billy ... Im Fernsehen ist ja die Rede davon – wie könnte es auch anders sein –, dass es morgen seit Ende des letzten Weltkrieges 70 Jahre her ist. Natürlich werden dann dazu bei den Siegermächten gewaltige protzige Festlichkeiten und Militärparaden geboten und der 8. Mai damit gefeiert, wobei dies in Russland aber erst am 9. Mai der Fall sein wird, weil dort ja wegen der Zeitverschiebung bereits dieses Datum geschrieben wurde, als in Europa das Nazi-Regime kapitulierte. So wie ich die Sache nun sehe, werden alle Siegermächte für sich allein feiern und Russland ausschliessen, weil ja wieder ein kaltes Klima und irgendwie ein kalter Kriegszustand zwischen den westlichen Mächten und Russland herrscht, wobei der Grund dafür der Ukraine-Konflikt ist. Was ich mir allerdings trotzdem vorstellen kann ist das, dass die deutsche Bundeskanzlerin Merkel ihre Nase nach vorn strecken muss und trotz allem nach Moskau reisen wird, um Lieb-Kind zu machen und bei Putin und dem russischen Volk zu heucheln. So jedenfalls schätze ich diese Frau ein, die in keiner Weise etwas unterlässt, um sich mit aller Macht in den Vordergrund zu stellen und sich zu präsentieren.

Ptaah Darüber habe auch ich mir Gedanken gemacht und bin zur selben Meinung gelangt wie du. Russland wird von den westlichen Siegermächten für gemeinsame Feierlichkeiten ausgeschlossen werden. Und was du bezüglich Merkel sagst, so wird sich diese Frau unzweifelhaft in Moskau profilieren, um sich auch in dieser Sache einen Namen zu machen, hervorzutreten und sich hervorzutun, um beim deutschen und russischen Volk und in der EU-Diktatur bei ihren unbedarften Anhängern Profil zu gewinnen.

Billy Eben, das meine ich auch, doch ihre Anhänger sind zu dumm, um ihre Absichten und ihr hinterhältiges Tun zu erkennen. Was nun aber die Siegermächte betrifft, die morgen in der westlichen Welt und übermorgen in Russland die Nazi-Kapitulation des letzten Weltkrieges feiern werden, die vor 70 Jahren den Krieg in Europa beendete – in Fernost dauerte er ja noch bis zum Herbst 1945 –, wird das Ganze wohl mit viel grossen Reden und Worten sowie mit militärischem Prunk und mit der Vorführung neuester Waffen und modernstem Kriegsmaterial ablaufen, besonders in Russland, weil das dort für solche Festlichkeiten Tradition ist. Damit wird den Feindmächten auch gedroht, so denke ich, denn das ist typisch für die kriegslüsternen Erdlinge jeder Couleur. Dies eben darum, weil jede Nation jeder anderen misstraut und feindlich gesinnt ist, anstatt dass alle Staaten der Erde sich endlich gegenseitig antimilitärisch friedlich verhalten würden, was durch einen einheitlichen Gesamtstaatenfriedensvertrag zustande gebracht werden könnte, wenn endlich Verstand und Vernunft der Erdlinge siegen würden. Ein solcher weltweiter Gesamtstaatenfrieden kann aber erst dann zustande kommen, wenn alle Staaten der Erde endlich eine einheitliche und weltweit agierende ‹Multinationale Friedenskampftruppe› bilden, die das Recht hat, in allen Ländern mit logischer Gewalt und ohne jegliche Ausartungen alle bewaffneten Konflikte und Diktaturen aufzulösen und so in jedem Staat für Frieden, Freiheit und Demokratie sowie für eine greifende Gerechtigkeit für die Völker zu sorgen, alles in dieser Weise aufzubauen und Wirklichkeit werden zu lassen. Und nur dann, wenn sich alle Staaten der Erde endlich in vernünftiger Weise politisch, militärisch und wirtschaftlich friedlich und in menschlicher Weise zusammenfinden, kann eine bestausgebildete weltweit agierende ‹Multinationale Friedenskampftruppe› gebildet werden, die berechtigt ist, in allen Ländern jegliche militärische oder terroristische Kampfhandlungen und Ungerechtigkeiten usw. zu beenden und alle Diktaturen aufzulösen und diese durch Demokratien zu ersetzen. Und nur dann, wenn dies endlich in dieser Weise zustande kommt und weltweit greift, kann es wirklich Frieden und Freiheit und ein effectiv friedlich-freiheitlich harmonisches koexistentes Miteinander- und Nebeneinander- sowie Zusammenleben aller Staaten und Völker geben. Dies erfordert aber weitestgehend Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw., und zwar sowohl von allen Mächtigen aller Staaten untereinander wie auch von jedem Menschen jedes Volkes gegenüber jedem Mitmenschen überhaupt, so also auch gegenüber jedem anderen Menschen aller anderen Völker. Dabei darf weder die Rasse noch die Meinung, wie auch der gesellschaftliche Stand noch der religiöse oder weltliche Glaube eines Menschen eine Rolle spielen, denn grundsätzlich sind alle Menschen als Menschen gleich, folglich auch alle die gleichen Rechte haben müssen. All die grossen Werte Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw. sind für jede Form des Miteinander-, Nebeneinander- und Zusammenlebens von enormer Bedeutung, ja von grösster Wichtigkeit, und zwar ganz egal, ob in Beziehung auf die Politik, Religionen und die Wirtschaft, wie auch auf Bekanntschaften, auf die Ehe, auf irgendeine geschlossene oder offenen Gemeinschaft, auf einen Verein, auf eine Organisation, auf eine Arbeits- oder Wohngemeinschaft usw. Gibt es das nicht, kann weder ein vernünftiges Miteinander-, Nebeneinander- noch ein Zusammenleben existieren. Das muss einmal

gesagt sein, denn bei den Erdlingen ist das nicht klar, weil bei ihnen diesbezüglich ein gewaltiges Defizit herrscht.

Ptaah Wie recht du hast, und zwar auch damit, wie ein weltumfassender Frieden und die notwendige Freiheit zustande kommen kann. Eine andere Lösung gibt es nicht als die, dass sich alle Staaten in friedlicher Weise in jeder Beziehung zusammenfinden und in dem Rahmen handeln, wie du ihn beschreibst.

Billy Das war ja auch der einzige Weg, den Nokodemion ins Leben gerufen und beschritten hat, wodurch es ihm gelungen ist, in jedem Land alle Völker zu befrieden resp. sie zu beruhigen, Ruhe zu schaffen und sie friedlich zu stimmen und dadurch einen dauernden Zustand des effectiven Friedens und der Freiheit herbeizuführen. Wenn also, aus dieser Sicht gesehen, auf der Erde in bezug auf alle Staaten und Völker dem gleichgetan wird, was dem Handeln von Nokodemion entspricht, dann können nach vielen Jahrtausenden von Krieg und Terror jeder Art endlich Frieden und Freiheit werden. Was dabei die ‹Multinationale Friedenskampftruppe› betrifft, ist dazu nur noch zu sagen, dass diese natürlich unter die absolute Aufsicht und Kontrolle eines durch alle Staaten gemeinsam erstelltes massgebendes Aufsichtsorgan gestellt sein muss, das absolut keine Ausartungen usw. zulässt, wie diese seit alters her auf der Erde durch Militärs, Geheimdienste und Geheimbünde, durch spezielle Kampfeinheiten und Verbrecherorganisationen usw. sowie durch Polit-Terror und mörderische Religions- resp. Sektenmachenschaften verübt wurden und weiterhin bis auf den heutigen Tag ausgeübt werden.

Ptaah Auch das ist richtig, denn auch eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, wie du sie gemäss dem Nokodemion-System beschreibst, muss fraglos unter eine strenge Aufsicht, Führung und absolute Kontrolle gestellt sein, um Handlungs- und Tatausartungen zu unterbinden. Dies ist von dringender Notwendigkeit, denn die Erdenmenschen neigen sehr schnell zu bösartigen und sehr schlimmen Ausartungen, wenn ihnen Macht in die Hände gelegt wird. Und das ist auch so in bezug auf Ordnungskräfte, die Recht, Frieden, Freiheit und Ordnung schaffen müssen, die aber schnell zu Ausartungen, zu Hass, Rache und Vergeltung neigen, wenn sie erfahren und erleben, wie leicht es ist, mit Waffengewalt oder sonstigen Gewaltmitteln die Mitmenschen zu drangsalieren, sie zu foltern, zu quälen, über deren Wohl und Wehe zu bestimmen oder gar Herr über deren Leben und Tod zu sein. Also ist eine strenge Aufsicht und Führung sowie eine absolute Kontrolle auch bei einer Armee notwendig, wie eben auch in bezug auf eine ›Multinationale Friedenskampftruppe›, die multinational beaufsichtigt, geführt und kontrolliert werden muss, um jegliche Ausartungen irgendwelcher Art zu verhindern. Alle Kampfhandlungen, die durch eine solche allstaatlich bestimmte Kampftruppe ausgeführt werden müssen, haben vorgehend klar geregelt, des Rechtens sowie in menschenwürdiger Weise zu sein, die unmissverständlich vertraglich festgehalten und von allen Kräften der Kampftruppe eingehalten werden müssen.

Billy Wenn ich daran denke, wie viele Soldaten und Söldner bestialisch ausarten und sich zu blanken Mördern und Massenmördern entwickeln, wenn sie in Kriegshandlungen usw. verwickelt werden, dann graut mir. Bestialische Greueltaten von Militärs und Terroristen sowie von diversen kriminellen und verbrecherischen Gruppierungen aller Art werden ja seit alters her und bis in die heutige Zeit immer wieder aufgedeckt. Diese sind Zeugen dafür, dass das stimmt, was du eben gesagt hast in bezug darauf, dass die Erdlinge sehr schnell ausarten, wenn sie feststellen, wie leicht es ist, mit Waffengewalt oder mit sonstigen Gewaltmitteln die Menschen zu drangsalieren, sie zu foltern, zu quälen und gar zu ermorden. Und was diesbezüglich auf der Erde wirklich geschieht, wie ungeheuer schlimm, bösartig und bestialisch bei mörderischen Geheimdienstmachenschaften, Kriegshandlungen, Terrorakten und sonstig tödlichen Machenschaften wider die Menschen es wirklich zu- und hergeht, das kann einerseits mit Worten kaum beschrieben werden, und anderseits werden von den Mächtigen der Welt, die an allem mitschuldig sind, die effectiven grauenvollen Tatsachen in bezug auf ihre absolute Unmenschlichkeit verschwiegen, verschlossen und verheimlicht. Folgedem werden die Völker für lange Zeit – oder für immer – nicht erfahren, wie bestialisch und katastrophal alles wirklich ist, was durch die Mächtigen der Welt, die Militärs, die Geheimdienste, Terroristen, Religionen und Sekten angerichtet wird. Und weiter ist zu sagen, dass durch die Grossmächte, und zwar allen voran die USA, einerseits all diese Greuel, Kriegsverbrechen und sonstigen Verbrechen geschützt und gefördert werden, wie diese von ihren Streitkräften, Geheimdiensten und Söldnern usw. durchgeführt werden, wie durch ‹WikiLeaks› und den Whistleblower Edward Snowden weltweit bekannt wurde, während anderseits die USA alles dazu tun, um ihre sich unberechtigterweise angeeignete Position einer Weltpolizei mit allen ausgearteten, gemeinen und verbrecherischen Mitteln aufrechtzuerhalten. Dies nebst dem, dass die USA – in geheimen Absichten natürlich – auch die Weltoberherrschaft an sich reissen

wollen, um alle Staaten unter ihre Fuchtel zu bringen und einpolig zu beherrschen, wie das in diesem Rahmen kein anderer Staat in irgendeiner Weise anstrebt. Natürlich wird das von den USA sowie von deren Geheimdiensten, Militärs und Mächtigen vehement bestritten.

Ptaah Was nicht verwunderlich ist.

…

Billy Dann möchte ich dich nach deiner Meinung fragen in bezug auf den Islamistischen Staat, und zwar inwieweit es damit steht, dass diesem endlich richtig Paroli geboten und was wirklich gegen diesen unternommen wird.

Ptaah Das Ganze bezüglich der IS-Bekämpfung entspricht nicht mehr und nicht weniger als nur einem Geplänkel, dessen Sinn nicht darin liegt, den Islamistischen Staat aufzureiben, sondern darin, damit die Kriegs- und Waffenindustrie am Leben zu erhalten und weiter auszubauen. Dies jedenfalls, was die US-amerikanischen Bombardierungen und alle sonstigen Machenschaften betrifft, die gegen den IS durchgeführt werden. Im gesamten kann mit all dem, was getan wird, der Vormarsch des Islamistischen Staates also nicht gestoppt und dessen Weiterbestehen kein Ende bereitet werden. Folgedem kann die IS-Terrororganisation ihr Machtgebiet immer weiter ausbreiten, was auch dazu geführt hat, dass sich der IS bereits in diversen arabischen Staaten festsetzen konnte, was den Grund auch darin findet, sich in diesen derart einzunisten, dass er die Öl-Wirtschaft an sich reissen kann. Und gelingt das dem Islamistischen Staat, dann wird der gesamten westlichen und also der nicht-islamischen Welt der Öl-Hahn völlig zugedreht, wie du das einmal zum Ausdruck gebracht hast. Weder durch die USA noch durch andere Staaten, die in Syrien und im Irak direkt mit Bombardements usw. unsinnig und dumm in absolut unzulänglicher Weise wider den Islamisten-Staat kämpfen, wozu natürlich auch die regulären Militärs des Irak und von Syrien gehören, kann die IS-Terrororganisation besiegt werden. Einerseits ist diese auf über 100 000 ausgeartete Terroristen angewachsen, und anderseits wird sie finanziell aus fanatisch gleichgerichteten Kreisen aus Arabien und Europa sowie aus den USA und anderen Ländern unterstützt, dies nebst dem, dass sich die Terrororganisation auch noch selbst finanziert, und zwar mit gestohlenem Öl, das sie verkauft. Zu sagen ist zu allem aber vorweg, dass alle Regierungsmächtigen, die an den sinnlosen und unnützen Bombardierungs-, Kriegs- und Waffenaktionen gegen den Islamisten-Staat beteiligt sind, in ihrer Dummheit noch immer nicht zur Erkenntnis gelangt sind, dass das Ganze des Bestehens der IS-Terrororganisation nur dann wirklich richtig bekämpft und letztendlich beendet werden kann, wenn eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe› erstellt und mit grosser Übermacht alle IS-Terrorgruppierungen eingekesselt und kampfunfähig gemacht sowie alle ausgearteten IS-Überlebenden in lebenszeitige Verbannung geschickt werden. Offenbar haben aber bis heute alle Regierungsmächtigen der Erde – also nicht nur jene, welche im Zusammenhang mit Militärs in Kampfeinsätzen gegen den Islamisten-Staat stehen – noch immer nicht begriffen, dass es seit Bestehen der irdischen Menschheit noch niemals eine derart unmenschlich ausgeartete und zerstörerische Terrororganisation gegeben hat, wie das der IS resp. der Islamisten-Staat ist, der so mächtig, gewaltig und weltumgreifend werden konnte, dass er bereits heute eine unermessliche Gefahr für die ganze Welt bedeutet.

Billy Was ja immer und immer wieder bewiesen wird, wenn irre und wahnbefallene IS-Anhänger in anderen Staaten rund um die Welt Terroranschläge verüben und damit viele unschuldige Menschen – darunter viele Frauen und Kinder – in den Tod reissen. Und wenn an all die Greueltaten gedacht wird, die durch die ausgearteten IS-Terroristen verübt werden, dann muss gesagt werden, dass es solches nie zuvor gegeben hat in diesem Rahmen in bezug auf eine Terrororganisation. Vergleiche können dabei nur gezogen werden mit Kriegsmassakern und vielen anderen Kriegsverbrechen. Und wie du mir kürzlich privaterweise gesagt hast, werden solche unmenschliche Verbrechen an Frauen, Kindern und Männern auch durch IS-Terroristen begangen, die dann später wieder in ihre Heimatländer zurückkehren, wobei sie dann jedoch in der Heimat nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sogenannte ‹Schläfer› sind, die nur vom IS ausgeschickt sind, um einen passenden Augenblick abzuwarten, um einen Terroranschlag zu verüben, der dann viele Menschenleben fordert, oder ob es IS-Deserteure sind, die beim IS als Folterer, Mörder und Vergewaltiger usw. mitwirkten und in der Heimat dann ‹Reue› heucheln und ungeschoren davonkommen. Deserteure, so hast du gesagt, gibt es ja auch beim Islamisten-Staat, doch werden diese jedoch vom IS gefasst, dann werden sie enthauptet oder sonstwie hingerichtet.

Ptaah Das ist tatsächlich so, und diverse solche Deserteure, die als Mitglied des Islamisten-Staates mitgewirkt und Verbrechen begangen haben, wie Morden, Vergewaltigen, Foltern und Zerstören, leben heute wieder unbestraft in Europa, wie aber auch in den USA, in Kanada, Australien und in verschiedenen anderen Ländern.

Billy Ja, das hast du gesagt. Doch dies zu wissen nutzt nichts, denn die Fehlbaren werden wohl nie zur Rechenschaft gezogen werden. Daher können wir das Thema auch beenden, weshalb ich dich fragen will, was sich in bezug auf kommende Stürme, wie Orkane und Tornados, in Europa ergibt.

Ptaah Wie ich dir schon früher erklärte, wirkt sich der Klimawandel diesbezüglich immer schlimmer aus, folglich sich in ganz Europa in den Flachlandgebieten die Tornados sehr stark mehren, stetig gewaltvoller werden, wodurch sich immer umfangreichere Zerstörungen ergeben und auch Menschenleben fordern, wie sich das am 5. Mai mit vier Tornados in Deutschland ergeben hat. Und schon in wenigen Tagen, nämlich am 13. Mai, wird sich im Südosten von Deutschland wieder ein nächstes solches Geschehen ergeben, bei dem grosse Zerstörungen angerichtet werden. Auch die Orkane nehmen in kommender Zeit an Stärke und Zahl zu, wobei auch das Center davon nicht verschont bleiben wird.

Billy Aha.

Überraschende Übereinstimmung

Wie FIGU-nahe Interessierte, FIGU-Freunde und FIGU-Mitglieder längst wissen, ist es keine Seltenheit, dass von Medien oder Personen des öffentlichen Lebens zeitnah Themen aufgegriffen werden, die erst kurz zuvor von Billy und Ptaah in den Kontaktgesprächen behandelt wurden. Innerhalb von wenigen Monaten, Wochen oder auch nur Tagen erscheint Entsprechendes in den Medien.
Am 9. Mai, als ich die Tagesschau im Fernsehen verfolgte, hörte ich Ausschnitte aus der Rede Putins, die er anlässlich der Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des Sieges der Alliierten über Nazideutschland hielt. Als ich ihn reden bzw. die Übersetzung seiner Rede hörte, dachte ich, dass er wohl Kenntnis der Schriften von Billy haben müsse, weil er meiner Ansicht nach eindeutig Bezug auf eine Internationale Friedenskampftruppe nahm, wenn auch mit anderen und wie ich dachte eigenen Worten und nicht in einem direkten Aufgreifen des Begriffes, sondern in umschreibender Weise. Erstaunt und erfreut nahm ich die Tatsache zur Kenntnis und dachte bei mir, wie gut es doch sei, dass wenigstens einer der machtgierigen Weltführer zumindest ein Quentchen Verstand und Vernunft sowie ein wenig Verantwortungsgefühl an den Tag lege.
Besonders jetzt, zur Zeit des akuten Ukraine-Konfliktes, lassen Verstand, Vernunft, Verantwortungsbewusstsein sowie Weit- und Klarblick bei den Regierenden der Ukraine und namentlich auch der EU mehr als bedenklich zu wünschen übrig. Blind vor Machtgier und völlig USA-hörig versucht die EU unter dem Einfluss der US-Amerikaner ihren Machtbereich bis an die Grenzen Russlands auszuweiten und zu festigen, nicht bedenkend, welche Bedrohung für Russland von der direkten Nachbarschaft ausgeht. Und die Führenden der Ukraine sind kurzsichtig und blöd genug, um ihren eigenen, für den Weltfrieden hochwichtigen Status nicht zu erkennen und sich von den verantwortungslosen, macht- und profilierungssüchtigen EU- und USA-Politikern Sand in die Augen streuen und sich mit nicht einhaltbaren angeblichen Wirtschaftsvorteilen ködern zu lassen, anstatt sich ihrer gewichtigen Rolle in der Weltpolitik bewusst zu werden und diese auf allen nötigen Ebenen auszuspielen. Die Ukraine als von der EU, den USA und Russland unabhängiger Staat nahm in der Vergangenheit die unverzichtbare Pufferrolle zwischen den beiden Blocks im Osten und Westen ein und war damit ein Friedens- oder besser gesagt Sicherheitsgarant für beide Seiten. Gibt die Ukraine diesen Status zu Gunsten einer EU-Zugehörigkeit endgültig auf, verschuldet sie den Zusammenbruch des bisherigen funktionierenden Weltmachtgefüges und schafft damit einen nicht abschätzbaren Unsicherheitsfaktor für beide Seiten, der übelste Folgen für die gesamte Weltpolitik nach sich ziehen kann.
Im ganzen Ukraine-Gerangel macht meiner Ansicht nach Putin die beste Figur. Auch wenn ihm vom Westen vorgeworfen wird, dass er nach der Ost-Ukraine greife und die dortigen Aufstände aktiv schüre, muss gesehen werden, dass es sich dabei nur um die halbe Wahrheit handelt. Wenn nämlich die EU nicht blind vor Grössen- und Machtwahn nach der Ukraine gegriffen hätte, dann hätte auch Putin seine Finger von der Ost-Ukraine gelassen, denn ihm ist die Rolle der Ukraine als neutraler Puffer offenbar weitaus bewusster als den eingebildeten, ignoranten und arroganten, schleimigen und USA-hörigen EU-Politikern. Würde Putin gegen die EU- und

USA-Politiker derart austeilen, wie die dumm-dreiste und primitive ‹deutsche Mutti› – Angela Merkel – dies anlässlich ihres Besuches am 10. Mai in Russland tat, dann würde die ganze westliche Welt lauthals Zeter und Mordio schreien und eiligst einen Krieg gegen den ‹russischen Verbrecher› anzetteln, der es wagt, offen zu sagen, was grundsätzlich eigentlich zu sagen wäre. Die Selbstbeherrschung und die Coolness, die Putin angesichts der ungerechten, primitiven und triefend-dummen Anwürfe von Merkel und Konsorten in den letzten Monaten an den Tag legte, ist bewundernswert, ebenso seine objektive Haltung und sein Klarblick, die dem neutralen Beobachter in der letzten Zeit immer mehr ins Auge fallen.

Doch zurück zur Rede Putins, in der er – wie den Medien übereinstimmend zu entnehmen war – nicht nur den ehemaligen Alliierten für ihre ‹Beteiligung am Sieg› über Hitler-Deutschland dankte, sondern auch anderen antifaschistischen Ländern, in denen im Widerstand und im Untergrund gegen die Nazis gekämpft wurde. Ausserdem sagte er, dass die Grundprinzipien der internationalen Zusammenarbeit, die nach den Leiden des Zweiten Weltkrieges entstanden seien, in den vergangenen Jahrzehnten immer häufiger ignoriert wurden. Mit einem berechtigten Seitenhieb auf die USA erläuterte er, dass versucht werde, eine ‹einpolige Welt› und ein neues Blockdenken zu schaffen, und er sagte wörtlich: «All das unterspült den Frieden.» Und dann erklärte er: «Es muss unsere gemeinsame Aufgabe sein, ein System aufzubauen, das gleiche Sicherheit für alle Staaten garantiert und den aktuellen Bedrohungen entspricht. Nur so können wir Frieden und Ruhe auf dem Planeten gewährleisten.»
Zwei Tage später, am 10. Mai, spätabends gab mir Billy den ersten Teil des neuesten 622. Kontaktberichtes vom 7. Mai 2015, den er gerade eben abgerufen und niedergeschrieben hatte, zur Vorkorrektur, die ich dann am 11. Mai am Vormittag auch an die Hand nahm. Bei dieser Vorkorrektur fiel ich dann vor Erstaunen beinahe vom Stuhl – hatte doch Putin präzise die gleichen Worte gebraucht, die auch Billy beim Gespräch mit Ptaah verwendet hatte. Es kam mir vor, als ob Putin als braver Schüler neben Billy und Ptaah gesessen und sich aufmerksam deren Worte hinter die Ohren geschrieben hätte, um sie dann bei nächster Gelegenheit, nämlich zwei Tage später, in seiner Gedenkrede zum Ende des Zweiten Weltkrieges wörtlich zu zitieren.

Eigentlich überrascht mich nicht mehr viel, wenn es darum geht, dass Themen, die in den Kontakten angesprochen wurden, zeitnah aufgegriffen werden, aber eine solche Übereinstimmung und eine derartige Zeitnähe und Präzision in der Wiederholung ist wirklich aussergewöhnlich. Schade nur, dass dann eine Zeitung wie die als seriös und kompetent geltende ‹Die Welt› sich erblödet, Putin wegen seinen Äusserungen anzugreifen und hinunterzumachen, indem der verantwortliche Redakteur schreibt: «Trotz der Wichtigkeit einer solchen Kooperation habe man in den vergangenen Jahrzehnten ‹Versuche gesehen, eine einpolige Welt zu schaffen›. Damit teilte er gegen die USA aus. Diese Redewendung wird von Russland benutzt, um das angebliche Ziel der Vereinigten Staaten zu kritisieren, das Weltgeschehen zu dominieren.» Damit offenbaren sich die Wahrheitsferne, Kurzsichtigkeit und Dummheit des verantwortlichen Journalisten und seiner Vorgesetzten, die ebensowenig die Tatsache erkennen wie die verantwortungslosen Politiker westlicher Prägung, nämlich dass die USA in ihrem Grössenwahn tatsächlich bestrebt sind, eine einpolige Welt unter ihrer Fuchtel zu schaffen und dabei nicht davor zurückschrecken, den ohnehin schon wackeligen Weltfrieden weiter zu unterminieren und aufs Spiel zu setzen. Dass sie in ihrer Verantwortungslosigkeit Russland in die Arme Chinas treiben, statt sich selbst gewogen zu machen, das sehen sie in ihrer Machtgeilheit und in ihrem Wahn, Weltpolizei spielen zu müssen, leider nicht.

Bernadette Brand, Schweiz

Die Zeichen der Zeit stehen auf Sturm!

… denn der Erdenmensch ist gefangen in seinem Materialismus, seinen wirren Ideologien und Religionen und in seiner realitätsfernen, primitiven Selbstsucht.

Am 5. Mai 2015 verwüstete ein Tornado das deutsche Dorf Bützow bei Rostock. Am 13. Mai 2015 traf ein weiterer starker Tornado ein ganzes Wohngebiet im Landkreis Aichach-Friedberg. Dabei wurden rund 200 Gebäude beschädigt; 33 Häuser wurden infolge der Wucht des Sturmes einsturzgefährdet und 12 sogar unbewohnbar. Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Besonders hart hat es die Orte Stettenhofen und Affing bei Augsburg getroffen. Dort wurden nicht nur Dächer von Wohnhäusern abgedeckt, sondern gesamte Dach-

konstruktionen und Mauerteile weggerissen und durch die Strassen geschleudert. Auch Autos wurden meterweit durch die Luft gewirbelt. Was den Deutschen bisher nur aus den USA, aus Asien und anderen davon betroffenen Ländern bekannt war, scheint jetzt auch in Deutschland und der Schweiz zur Normalität zu werden, nämlich eine regelrechte **Tornado-Saison mit urweltlichen Stürmen und schlimmsten Verwüstungen.**

Ein Teil der Verwüstungen nach dem Tornado bei Augsburg

Wer nun glaubt, das sei eine Ausnahme und das komme immer mal wieder vor, der täuscht sich schwer. **Solche Naturkatastrophen werden leider immer häufiger werden, dabei noch an Zerstörungsgewalt zunehmen und somit – mehr als wir es wahrhaben wollen – zu unserem schmerzlichen Alltag werden.** Wer jetzt noch nicht begriffen hat, dass die Klimakatastrophe in ihren verheerenden Ausmassen und Wirkungen auf die **Unvernunft der Menschen** zurückzuführen ist, der träumt den Schlaf des Dummen, Naiven oder Hoffnungsgläubigen, dem ein hartes Erwachen in die Wirklichkeit folgen wird. Die Menschen stehen der Urgewalt der ihnen bisher nicht bekannten Stürme fassungslos gegenüber; es war bisher unvorstellbar und ist nun für sie nahezu unbegreiflich, was jetzt mit dem Wetter passiert. Dabei hat auch dies – wie bei allem im gesamten Universum und so auch auf der Erde – seine **ganz bestimmte Ursache resp. ein Bündel von ursächlichen Geschehen, Kräften, Fehlern und Versäumnissen,** die dazu geführt haben, dass es jetzt zwangsläufig und gesetzmässig bedingt so kommt, wie es kommen muss, eben durch das logische, allumfassende und universelle Gesetz der Kausalität, dem die gesamte Natur und darin auch der Mensch eingeordnet ist.
Die **getrübte Wahrnehmung der realen Wirklichkeit durch die Erdenmenschen** ist durchaus mit einer krankhaften Psychose vergleichbar. Als Psychose bezeichnet man eine schwere psychische Störung, die mit einem zeitweiligen weitgehenden Verlust des Realitätsbezugs einhergeht. Dies betrifft vor allem die Tatsache, dass die Menschen die Auswüchse der Klimakatastrophe einfach einem nicht existierenden Zufall, dem Einfluss der Sonne, normalen Klimaschwankungen usw. zuschieben möchten, nur nicht ihrem eigenen Handeln, ihren eigenen Verbrechen an der Natur und Umwelt und – was die Hauptursache all dessen ist – ihrer eigenen Verantwortungslosigkeit und sträflichen Dummheit, die sich jetzt schmerzlich auf ihre Lebensgrundlage auswirken und ihren harten Tribut von ihnen einfordern.

«**Aber warum nur konnte es soweit kommen?**», werden sie sich jetzt vielleicht fragen. Als Antwort hierauf sei

die wichtigste Kontaktperson von BEAM, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt, nämlich sein plejarischer Freund Ptaah, der nachfolgend eine kompetente Antwort darauf gibt, wie es zu all den Wetterextremen kommen konnte bzw. künftig noch vermehrt kommen wird.

Auszug aus dem 589. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Juni 2014:

Ptaah *Durch die kriminell zu nennenden Machenschaften und die Schuld und Unvernunft der Erdenmenschen, und zwar in bezug auf die verantwortungslose Heranzüchtung der Überbevölkerung und alle daraus hervorgehenden Machenschaften hinsichtlich der weltweiten Zerstörung der Natur, der Fauna und Flora, der schädlichen Beeinflussung der Atmosphäre, der Verseuchung der Gewässer, der Austrocknung von Gewässern wie auch der unvernünftigen Umleitung oder Anstauung von Gewässern, der Vergiftung und Zerstörung der Fluren, des Erdreichs und der gesamten Pflanzenwelt, wie auch des Klimas durch gefährliche Gase und toxische Stoffe sowie der grenzenlosen Ausbeutung der Erdressourcen wurde das gesamtirdische Windsystem derart beeinflusst, dass es aus seiner Ordnung geraten ist. Also ist die ungeheure Masse Überbevölkerung durch all ihre die Natur beeinflussenden und sie zerstörenden Machenschaften der eigentliche Auslöser dessen, dass ein schneller Klimawandel seinen Anfang nehmen konnte und sich nunmehr noch stark weiter ergeben kann, was fortan weltweit immer weitergeht und zu immer schlimmeren Wetter-Extremen führen wird. Der Grund liegt darin, dass durch die verantwortungslosen erdenmenschlichen Machenschaften und alle deren Auswirkungen die Natur weitgehend in ihrer natürlichen Entwicklung nicht nur beeinträchtigt, sondern auch zu gewissen Teilen zerstört wurde. Der Erdenmensch hat durch seine Unvernunft grosse und kaum wieder gutzumachende Schäden an der Geosphäre hervorgerufen, also an der Erdhülle und damit in jenem irdischen Raum, in dem die Gesteinskruste der Erde, die Wasser- und Lufthülle aneinandergrenzen. Weiter hat er auch ungeheure und irreparable Schäden in der Biosphäre angerichtet, also im Bereich der Gesamtheit des Lebensraumes resp. aller von Lebewesen besiedelten Schichten der Erde. Zu nennen sind auch die ungeheuren Schäden und Zerstörungen, durch die die Lithosphäre resp. Erdkruste in böse Mitleidenschaft gezogen wurde, die bis in die 1200 km tiefe Gesteinshülle der Erde reicht. Auch die Hydrosphäre ist in ihrem gesamten Bereich der Erde geschädigt, die aus den Meeren, Binnengewässern, dem Grundwasser, dem im Eis gebundenen und in der Atmosphäre vorhandenen Wasser besteht. Letztendlich muss noch die Atmosphäre resp. Lufthülle genannt werden, die weltweit durch giftige Schadstoffemissionen derart geschwängert ist, dass daran Erdenmenschen, Tiere, Getier und viele andere Lebewesen sowie auch kleinste und grösste Pflanzen bis hin zu Bäumen gesundheitlich geschädigt werden. Alle Sphären wurden also bereits derart negativ beeinflusst, dass durch sie wiederum der Klimawandel gefördert, wie aber auch die beiden südtropischen und die beiden nordpolaren Jetstreams beeinträchtigt und ausser die Norm gedrängt werden. Dabei spielen viele Faktoren mit, wie z.B. dass die Sonneneinstrahlung in den Äquatorregionen die Luft sehr viel stärker aufheizt, als dies der Fall ist in den polaren Regionen. Daraus ergeben sich Hochdruckzonen und Tiefdruckzonen mit entsprechenden Windzellen, wobei dann dadurch ein Ausgleich entsteht, indem von den Hochdruckzonen die Luft in die Tiefdruckzonen eindringt. Durch die Erdrotation werden die Luftströme dann ostwärts getrieben und bilden so die Jetstreams, während im südlichen Bereich der Erde sehr starke Winde und Stürme entstehen, und zwar direkt über der Erdoberfläche. Jetstreams sind grossräumige atmosphärische Windbänder, die als Folge der Ausgleichsbewegung von Hochdruck- zu Tiefdruckgebieten entstehen. Sie befinden sich meist im Bereich zwischen Troposphäre und Stratosphäre und strömen annähernd horizontal mit Windgeschwindigkeiten bis um die 700 Stundenkilometer um die Erde. Die polaren Jetstreams nun, verschieben sich schon seit rund 70 Jahren stetig mehr zu den Polen hin, was zur Folge hat, dass viele Regionen der Erde von urweltlichen Wetter-Extremen und einem Klimawandel betroffen werden, der viel und immer mehr Unheil über die Menschheit und den Planeten bringt, wie du das seit den 1950er Jahren immer wieder kundgetan hast. Also mehren und stärken sich die Unwetter und die damit verbundenen Überschwemmungen durch stetig stärker werdende sintflutartige Regenmassen, wie auch alle anderen Wettererscheinungen extremer und die zerstörenden Folgen immer urweltlicher werden. Schon vor weniger als vier Jahren war die Zeit angebrochen, was sich nachweisen lässt, dass sich seither die Natur immer häufiger mit immer schwereren Unwettern gewaltig aufbäumt und sich folglich die Naturkatastrophen mehr und mehr häufen und auch gewaltiger werden, wie ich schon sagte, folglich sich die ganzen Naturgeschehen immer mehr jenen nähern, wie diese zu Urzeiten auf der Erde geherrscht haben. Also wird alles noch sehr viel schlimmer werden, als dies in den letzten wenigen Jahren in ihren Auswirkungen der Fall war. Dies darum, weil sich die unvernünftigen und bösartig sowie zerstörerisch in die Natur eingreifenden Machenschaften der irdischen Überbevölkerung bis hin zu den Jetstreams auswirken. Dies sind allein Folgen der grassierenden Überbevölkerung, denn je mehr sie in den letzten 70 Jahren in rapidem Masse angewachsen ist, desto mehr haben die zerstörerischen direkten und indirekten Einflüsse und Eingriffe in die Natur der Erde diese einerseits sehr stark geschädigt und anderseits gar zerstört, folglich entsprechende Auswirkungen bis in die Atmosphäre und in die Jetstreams unvermeidlich wurden. Wäre die Erde bei*

einem für sie normalen Menschenbestand geblieben, dann hätten all diese Auswirkungen nicht geschehen können, weil ein Normalbestand niemals zu solchen Natur- und Klimaausartungen hätte führen können. Das bedeutet, dass auch die Jetstreams in ihrer Funktionsweise nicht derart beeinflusst worden wären, dass sie nun weltweit derart wirken, dass ungeheure Naturkatastrophen in Erscheinung treten, durch die wiederum unzählige Menschen in den Tod gerissen und menschliche Errungenschaften zerstört werden.

Es scheint, dass das **eherne Naturgesetz von Ursache und Wirkung** in seiner logischen Gesetzmässigkeit und

Der Tornado über Bützow in Deutschland am 5. Mai 2015

Unbestechlichkeit noch nicht in den Gehirnwindungen resp. im Wachbewusstsein des Erdenmenschen realisiert und von ihm noch immer nicht in aller Deutlichkeit als knallhartes Lebensgesetz wahrgenommen wird. Lieber verlässt sich der Mensch dümmlich auf einen wesenlosen, nicht existierenden ‹Gott› oder sonstige ‹übernatürliche› Mächte, die ihm in seiner Not aus der Patsche helfen sollen, oder er steckt angstvoll nach Vogel-Strauss-Manier den Kopf in den Sand, weil er den Tatsachen nicht ins Auge schauen will. Von höheren Mächten kann und wird jedoch niemals eine Rettung kommen, weil diese Kräfte einfach nicht existent sind; und das Ignorieren der Wirklichkeit führt nur zu einer sträflichen Untätigkeit und somit dazu, dass alles nur noch schlimmer wird. **Es gibt nur eine Lösung: Der Mensch muss sein eigener Gott sein und sich selbst helfen.** Das aber scheint fast ein hoffnungsloses Unterfangen zu sein, weil an den verantwortlichen Positionen der Regierungen, der Wirtschaft und der Wissenschaften fast ausschliesslich **Verantwortungslose, Grössenwahnsinnige, Psychopathen und selbstsüchtige Egoisten** sitzen, die sich einen feuchten Dreck um das Wohl der Erdenmenschen, der gesamten Natur und des Planeten Erde scheren.

Die Erde resp. die Menschheit der Gegenwart des 21. Jahrhunderts krankt an allen möglichen Ecken und Enden. Überall, wo der Mensch hinschaut, sieht er ein **zunehmendes menschengemachtes Chaos** aus Zerstörungen, Umweltvernichtungen aller Art zu Wasser, auf dem Land und in der Luft. Er sieht weltweit immer mehr Kriege zwischen Völkern, Staaten und Teilstaaten, und er sieht mit Schaudern immer grösser und unkontrollierbarer werdende Terrortruppen und Terrormilizen wie ‹Al-Qaida›, ‹Islamistischer Staat›, ‹Boko Haram›, die ihr Unwesen treiben und die Menschen in Angst und Schrecken versetzen. Der Erdenmensch erlebt und leidet unter neuen Krankheiten, und viele Menschen werden von alten, längst ausgestorben geglaubten Seuchen befallen und hinweggerafft. Mord und Totschlag, Terror, Raub, Anarchie, Vergewaltigungen, Kindsmisshandlung und Kinderschändung, Organhandel, Folter, Todesstrafe und vieles mehr an schlimmsten Übeln und grausamsten Unmenschlichkeiten breiten sich wie eitrige Geschwüre unter den Menschen aus – und ein Ende ist

derzeit nicht abzusehen. Vielmehr scheint alles nur noch extremer, ausgearteter, gefühlloser und unmenschlicher zu werden. Der Mensch droht zur Bestie seiner selbst zu werden und sich zu einem monströsen Zerrbild der Unmenschlichkeit zu wandeln.

Leider haben sich die Erdenmenschen schon vor langer Zeit vom Idealbild resp. vom eigentlich Normalen und Guten dessen entfernt, was und wie sie eigentlich sein sollten resp. davon, was die Schöpfung Universalbewusstsein seit dem Ur-Ur-Ur-Beginn an geistigen, bewusstseinsmässigen, ethischen und moralischen Werten, Tugenden und Idealen in ihr innerstes Wesen – nämlich in die sie belebende, feinststoffliche und somit unvergängliche menschliche Geistform – geistenergetisch programmiert hat. **Der Mensch soll und muss wieder wahrer Mensch im wahrsten Sinne des Wortes werden, der alle positiv-ausgeglichenen Werte und Tugenden in sich verwirklicht und in Gedanken, Gefühlen, Empfindungen, Worten und Taten in die Wirklichkeit umsetzt.** Dazu gehört das Abstreifen aller egoistischen, materialistischen, narzisstischen und sonstig menschenunwürdigen Anwandlungen, Anmassungen und Ausartungen, die mit der wahren Bestimmung des Menschen nicht vereinbar sind. Nur so kann der Erdenmensch wieder mit sich selbst und mit der Natur des Planeten Erde ins Reine kommen und nach und nach alle an ihr angerichteten Zerstörungen und Schändlichkeiten wieder heilen, ausgleichen und ins Gleichgewicht bringen. Dazu aber müsste er sich der Geisteslehre, ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und allen Tugenden des Menschseins zuwenden.

Zu den Tugenden des wahren Menschseins gehört an erster Stelle das Tragen einer umfassenden Verantwortung für die Natur und den Planeten, auf dem die Menschen leben und dem sie ihre Existenz erst verdanken. Mit dem unkontrollierten Anwachsen der Erdbevölkerung ins Uferlose **von derzeit über 8,5 Milliarden Menschen –** statt der planetenmässig vorgesehenen Maximalbevölkerung von 529 Millionen! – hat der Erdenmensch gleichsam die Büchse der Pandora geöffnet und alle daraus hervorbrechenden Übel, Ausartungen, Zerstörungen und Grausamkeiten als Wirkung auf sich gezogen, darunter auch die eskalierenden Klimakatastrophen, deren Folgen nun die ganze Menschheit immer mehr und heftiger zu spüren bekommt. Gäbe es an den entscheidenden Positionen der Erde wirklich verantwortungsbewusste Menschen, dann hätten diese schon in den 1950er Jahren auf die Stimme des Lehrers und Künders BEAM gehört, der schon damals vor den **schlimmen Folgen der weltweiten Bevölkerungsexplosion** gewarnt hat. Nun müssen die bitteren Früchte des Unverstandes aber geerntet und gegessen werden – auch von denen, die nichts zur Überbevölkerung beitragen –, weil man für Vernunft, Verstand und ein Handeln in weiser Vorausschau bis heute zu dumm, zu arrogant und zu selbstsüchtig war, was voraussichtlich noch für viele Jahrhunderte in der Zukunft so bleiben wird. Immer mehr Menschen ist es bewusst, dass die Überbevölkerung das kolossale Grundübel der Erdenmenschheit ist; das wird jedoch nie irgendwo von den Regierungen und verantwortlichen Stellen erwähnt und thematisiert, geschweige denn als Problem angesprochen und einer logischen Lösung zugeführt. **Es wird letztlich alles totgeschwiegen wegen der Religionen, mit deren Bonzen die Regierungen in der Regel verbündet sind.** Rachsüchtiges Morden und das gewissenlose Ausüben von Folter und Todesstrafe ‹im Namen des Volkes› und ‹von Gott befohlen› sind im christlich-religiösen Kodex stillschweigend erlaubt, das Verhüten als Grundrecht der Frauen und damit das Eindämmen der tödlichen Überbevölkerung ist verboten – was für ein himmelschreiender Hohn, welch schändliches Treten und Verleugnen jeglicher Verantwortung, Vernunft und Logik! Keiner der falschhumanen und zugleich bigott-durchtriebenen und scheinheiligen Religionisten hat etwas gegen das Morden oder die Todesstrafe zu sagen – ganz im Gegenteil, **das Vernichten von Leben und schöpferischen Gütern wird von den Religionsbonzen und ihren Mitläufern noch blutlüstern befürwortet und gutgeheissen.** Aber wehe, es geht ein Samentröpfchen verloren, das das Zeugen von noch mehr unschuldigem Leben verheisst, das dann vielleicht unter erbärmlichen Umständen – etwas in einem Slum – in Krankheit, Not und Siechtum mehr vegetieren muss als es würdig leben kann, weil die **Menschen zutiefst falschhuman und damit lebensunfähig sind,** dann kommt sofort das dumme Geschrei derjenigen Irren auf, die die Erde und alles Leben auf ihr offenbar um jeden Preis und mit aller Macht des Überbevölkerungswahnsinns der Vernichtung preisgeben wollen. In hirnloser Weise immer mehr Menschen in die Welt zu setzen, die dann keine reale Überlebenschance resp. keinerlei Aussicht auf ein gutes Leben haben, das ist nicht human, sondern **lebensfeindlich** und ist mit einem **Mord am Leben** selbst gleichzusetzen. Doch davon leben ja die unzähligen falschhumanen Hilfsorganisationen und profitieren von den unlogischen Symptombekämpfungen; denn die Menschen beruhigen lieber ihr schlechtes Gewissen durch Geldspenden, anstatt endlich nachzudenken und die Ursachen von Hunger, Krankheit und Not zu erkennen.

Bis der Erdenmensch **endlich weltweite Geburtenregelungen verbindlich und konsequent einführen und umsetzen** wird – wodurch sich die schlimmsten Übel vielleicht noch langsam abmildern oder teilweise etwas beheben lassen –, werden voraussichtlich noch rund 300 Jahre vergehen, während denen die Erdenmenschen

viel Leid, Katastrophen, Seuchen, Kriege und andere Schläge über sich werden ergehen lassen müssen **–** es sei denn, die Menschen nehmen jetzt endlich Verstand und Vernunft an und **erlassen unverzüglich einen weltweiten Geburtenstopp mit nachfolgenden, konsequenten Geburtenregelungen,** wie sie die FIGU schon seit langem fordert. Die die Wirklichkeit sehenden, klardenkenden und um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wissenden Menschen möchten den für die Wahrheit und die schöpferischen Werte blind und taub gewordenen Menschen zurufen: **Wacht auf, Erdenmenschen – hört auf die Weisen unter Euch, hört auf die Stimme der Schöpfung, die in euch ist, und werdet wieder eins mit euch selbst und zu wahren Menschen! – Denn die Zeichen der Zeit stehen auf Sturm!**

Achim Wolf, Deutschland

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **1. Jahrgang**
E-Brief: info@figu.org | **Nr. 4, Juni 2015**

Tagesbedarf für Vitamin D: Ein Rechenfehler

(Zentrum der Gesundheit) – Ein Rechenfehler war's. Ein statistischer. Der dazu geführt haben soll, dass die offiziell empfohlene Tagesdosis an Vitamin D lächerlich niedrig ist – und das seit Jahrzehnten. Auch sorgte er dafür, dass ebensolange massiv vor höheren Vitamin-D-Dosen gewarnt wird. Das heisst: Seit vielen Jahren wird den Menschen jene Vitamin-D-Dosis vorenthalten, die sie bräuchten, um gesund zu sein. Seit Jahren werden Menschen krank oder können nicht gesund werden – wegen eines Rechenfehlers.

Schluss mit winzigen Vitamin-D-Dosen!

Viele Menschen leiden an Vitamin-D-Mangel. Und Vitamin-D-Mangel ist für zahlreiche Krankheiten und Beschwerden verantwortlich.
Dennoch waren (und sind) die offiziell angegebenen Tagesdosen für Vitamin D stets überraschend niedrig – viel zu niedrig, worauf Vitamin-D-Experten immer wieder ungehört hingewiesen haben.
Das IOM (Institute of Medicine – beratende Wissenschaftler der US-Regierung) empfiehlt eine Tagesdosis von 600 IE (15 µg) Vitamin D bis zum Alter von 70 Jahren. Für ältere Menschen werden 800 IE (20 µg) pro Tag empfohlen.
Die Gesellschaften für Ernährung in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich geben für alle Erwachsene (inkl. Schwangere, Stillende und Ältere) einen Tagesbedarf von 800 IE an (bis vor wenigen Jahren waren es nur 200 IE, die man im Jahr 2012 kurzerhand vervierfachte).
Will man nun höhere Dosen einnehmen – also solche, die tatsächlich erforderlich und gesund wären – muss man sich diese vom Arzt verschreiben lassen oder im Ausland bestellen.
Als frei verkäufliches Nahrungsergänzungsmittel gibt es sie hierzulande nicht. Wo kämen wir denn hin, wenn sich jeder einfach so etwas kaufen könnte, das ihm hilft, gesund zu bleiben oder es zu werden?

Frei verkäufliche Vitamin-D-Präparate müssen unterdosiert sein

Frei verkäufliche Vitamin-D-Präparate dürfen daher nur kleinste Vitamin-D-Dosen enthalten. Sie sind so minimal, dass sie kaum eine Wirkung zeigen.
Dosen, die Wirkung zeigen – so heisst es – wären ja dann schon ein Arzneimittel.
Ja, es wird sogar so grotesk, dass Nahrungsergänzungsmittel, die höher dosiert und damit tatsächlich hilfreich wären (z. B. ein Produkt aus den USA mit 5.000 IE), vom Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST (Jahrbuch 2013) abgewertet werden – und zwar um ‹satte vier Noten› wegen der ‹Überdosierung›.
Arzneimittel mit Vitamin D werden von ÖKO-TEST mit ‹sehr gut› oder ‹gut› bewertet – nicht, weil sie besser sind, sondern weil sie die gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

Wie man einen weitverbreiteten Vitamin-D-Mangel verschwinden lässt

Auch wird immer wieder behauptet, dass Vitamin-D-Mangel in der Bevölkerung unheimlich selten sei. Denn der Mensch könne Vitamin D schliesslich mit Hilfe des Sonnenlichts in der Haut selbst herstellen. Zudem würden Vitamin-D-Vorräte im Fettgewebe angelegt, wovon der Organismus dann im lichtarmen Winter zehren könne.
Eine gefährliche Desinformation, wenn man sich ansieht, wie oft der Durchschnittsbürger Zeit und Möglichkeiten hat, ausreichend Sonne zu tanken. Und eine entsetzliche Missachtung

jener Studien, die zeigen, dass nahezu jede Krankheit mit einem Vitamin-D-Mangel einhergeht – und Krankheiten, insbesondere die chronischen, nicht gerade selten sind.
Trotzdem gibt es Vitamin-D-Mangel nach offizieller Meinung so gut wie nie.
Wie kann das sein?
Ganz einfach: Man bezeichnet einen Vitamin-D-Blutwert als normal und gesund, der in Wirklichkeit einen gravierenden Mangel anzeigt. Und so hält beispielsweise das IOM Blutwerte von 20 ng/ml für völlig ausreichend. Man fügt noch ‹für die Knochengesundheit› hinzu, was den Haken schon ersichtlich macht. Denn bevor ein Vitamin-D-Mangel zum Knochenschwund führt, hat er längst andere chronische Gebrechen verursacht oder verstärkt.
Das interessierte die Verantwortlichen bisher jedoch nicht besonders. Und da mehr als 80 Prozent der Erwachsenen einen Vitamin-D-Spiegel von mehr als 10 ng/ml haben (so das Robert-Koch-Institut) und erst Werte von unter 10 ng/ml als echter Mangel gelten, ist alles bestens.
Die tatsächlich gesunden Normwerte liegen – so z. B. das Vitamin D Council – bei mindestens 40 ng/ml, ideal wäre ein Wert von 50 ng/ml.
Ein leichter Mangel besteht diesen Experten zufolge bereits bei 20 bis 30 ng/ml, während ein schwerer Mangel Werte beschreibt, die unter 20 ng/ml liegen.
Jetzt zeigte sich, dass die jahrzehntelangen offiziellen Vitamin-D-Empfehlungen (600 – 800 IE pro Tag) und Warnungen (vor angeblichen Überdosen) nichts weiter als das Ergebnis eines Rechenfehlers zu sein scheinen.

Forscher enthüllen Vitamin-D-Rechenfehler

Wissenschaftler der University California in San Diego und der Creighton University in Nebraska zeigen, dass die von den führenden Wissenschaftlern der USA (National Academy of Sciences (NAS)/Institute of Medicine (IOM)) und auch in Europa empfohlene Einnahmeempfehlung für Vitamin D viel zu niedrig ist.
Der wirkliche Vitamin-D-Bedarf ist zehnmal höher.
Mitte März 2015 veröffentlichten die Forscher im Fachmagazin Nutrients einen Artikel, mit dem sie einen Rechenfehler bestätigten, der bereits im vergangenen Oktober von Forschern der University of Alberta School of Public Health entdeckt worden war.
Dr. Cedric F. Garland von der University California in San Diego (Department of Family Medicine and Public Health) sagte, das IOM habe den Vitamin-D-Bedarf enorm unterschätzt.
Diese wie sich jetzt herausstellte falsch errechneten und viel zu geringen Angaben führten dazu, dass die Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten die enormen Auswirkungen eines Vitamin-D-Mangels erleiden musste und häufig nicht ausreichend Vitamin D erhielt, um die Knochengesundheit und auch die allgemeine Gesundheit zu sichern.

Der tatsächliche Vitamin-D-Tagesbedarf liegt bei 7.000 IE

«Unsere Berechnungen und die anderer Wissenschaftler haben ergeben, dass die offiziellen Dosen nur ein Zehntel jener Vitamin-D-Menge betragen, die erforderlich wären, um Krankheiten zu vermeiden, die mit einem Vitamin-D-Mangel in Zusammenhang stehen,»
erklärte Dr. Garland.

Dr. Robert Heaney von der Creighton University schrieb:
«Wir fordern das NAS/IOM und alle Gesundheitsbehörden dazu auf, der Öffentlichkeit die tatsächlich erforderlichen Vitamin-D-Tagesdosen bekannt zu geben, die bei täglich 7.000 IE liegen.»

Und Dr. Garland fügte hinzu:
«Diese Dosis ist noch immer weit unter der Höchstdosis von 10.000 IE, die das IOM für Teenager und Erwachsene noch als sicher bezeichnet.»

Quellen:
Paul Veugelers, John Ekwaru, ‹A Statistical Error in the Estimation of the Recommended Dietary Allowance for Vitamin D›, Nutrients, 2014; 6 (10): 4472 (Ein statistischer Fehler bei der Einschätzung der empfohlenen Tagesdosis für Vitamin D) (Studie als PDF)
Creighton University. ‹Recommendation for vitamin D intake was miscalculated, is far too low, experts say.› ScienceDaily, 17. März 2015, (Empfehlung für Einnahme von Vitamin D war falsch berechnet und ist viel zu niedrig, sagen Experten) (Studie als PDF)

Lesen Sie mehr unter: http://www.zentrum-der-gesundheit.de/tagesbedarf-vitamin-d-ia.html#ixzz3aaCEGuUB

-----Ursprüngliche Daten-----
Datum: 19.05.2015 09:10:35
Von: Achim Wolf
An: info@zentrum-der-gesundheit.de
Betreff: Kopierecht-Anfrage
Vorgang: T-2GLADXNYLV-04

Sehr geehrte Damen und Herren
Hiermit möchte ich Sie um Erlaubnis bitten, den Artikel ‹Tagesbedarf für Vitamin D – Ein Rechenfehler› (Quelle: http://www.zentrum-der-gesundheit.de/tagesbedarf-vitamin-d-ia.html) wiederveröffentlichen zu dürfen. Die Plattform dafür wäre ein Organ des Vereins FIGU (www.figu.org), der seit Jahren dafür plädiert, dass der Gesundheit zuliebe gewisse Vitamine und Spurenelemente in viel höheren Dosen eingenommen werden müssen, als dies von dazu verantwortlicher Seite scheinheilig gestattet wird.

Mit freundlichen Grüssen, Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2015 um 12:35 Uhr
Von: "Zentrum der Gesundheit" info@zentrum-der-gesundheit.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage [T-2GLADXNYLV-04]

Lieber Herr Wolf
Vielen Dank für Ihre freundliche Anfrage. Gerne erteilen wir Ihnen für den betreffenden Artikel (http://www.zentrum-der-gesundheit.de/tagesbedarf-vitamin-d-ia.html) die Genehmigung, diesen online auf Ihrer Seite zu veröffentlichen. Geben Sie bitte deutlich sichtbar als Quelle unsere Seite (www.zentrum-der-gesundheit.de) an. Sollten Sie den Artikel kürzen oder anderweitig verändern wollen, müssten Sie ihn uns vor Veröffentlichung zur Prüfung noch einmal zusenden.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Team vom Zentrum der Gesundheit Neosmart Consulting AG Mühlebachstr. 72 | CH-8008 Zürich
www.zentrum-der-gesundheit.de

Im Zeichen der Zeit

Bilanzen und Profit sind ein bedeutender Massstab unserer heutigen Zeit. Sie sind vorgeblich ein wichtiger Anzeiger wirtschaftlicher Gesundheit und Stabilität, und sie geben scheinbar darüber Auskunft, wie gesund ein Unternehmen oder auch ein Staat ist. Da finanzielle Aspekte auch über den Wohlstand der Gesellschaft bestimmen und ein massgeblicher Machtfaktor sind, wird von vielen Konzernen alles daran gesetzt, ihre finanzielle Macht nicht nur zu erhalten, sondern auch so stark wie möglich auszubauen. Das ist besonders gut ersichtlich im Gesundheitssektor, wo die grossen und beinahe allmächtigen Pharmakonzerne das Sagen haben. Diese bestimmen darüber, welche Wege beschritten werden sollen, um den erkrankten Bürger wieder gesund zu machen, indem sie Forschung betreiben und die nötigen Medikamente bereitstellen. Da die Pharmaindustrie aber auch grosse Mengen Geld bewegt und für ihre Forschungen auch benötigt, ist ihr Interesse an einem gesunden Bürger oft gar nicht so gross, denn wo keine Medikamente benötigt werden, ist auch kein Geld zu holen.
Demzufolge werden durch gekaufte und grosszügig gesponserte Wissenschaftler, die durch Geld und materiellen Wohlstand verführbar sind, ganz gezielt Desinformationen verbreitet, die die Gesundheit der Menschen untergraben. Nach dem Motto: «Steter Tropfen höhlt den Stein», werden Studien und Analysen veröffentlicht, die von medizinisch weniger oder schlecht gebildeten Menschen einfach kritik- und gedankenlos übernommen und weiterverbreitet werden. Es reicht ja aus, wenn ein Professor eine Studie veröffentlicht. Wie diese zustande gekommen ist und aus welchem Grund sie gemacht wurde oder welche finanziellen Hintergründe dahinterstecken und ob die Ergebnisse tatsächlich so sind, wie veröffentlicht wurde, das wird nicht hinterfragt, denn einem medizinischen oder pharmakologischen Wissenschaftler wird in der Regel blind vertraut, weil er ja nicht

forschen würde, wenn er nicht an der Gesundheit per se interessiert wäre. Wie jedes andere interessante und komplexe Studiengebiet ziehen aber auch die Medizin und die Pharmakologie nicht nur lautere und vertrauenswürdige Menschen an, sondern auch korrupte und zwielichtige Gestalten, die über kein Berufsethos verfügen und denen ihr eigenes Wohlergehen und ihre Macht näher sind als ihr Interesse am Wohlergehen der Gesellschaft.
Sehr deutlich treten diese Mechanismen am täglichen Wasser- und Vitaminbedarf der Menschen zutage. Wider besseres Wissen behaupten die Pharmakonzerne und mit ihnen verbundene bzw. von ihnen gekaufte oder ‹gesponserte› Wissenschaftler, dass bestimmte, viel zu geringe Mengen an Vitaminen nicht überschritten werden dürfen, während andererseits ein täglicher Wasserbedarf propagiert wird, der nicht nur falsch ist, sondern die Grenze zum Gesundheitsschädlichen bereits überschreitet. Die Idee hinter solchen Desinformationen liegt klar auf der Hand, denn wenn die Menschen nur knapp mit Mineralstoffen und Vitaminen versorgt werden und diese knappen Mengen im Körper auch noch durch eine zu hohe Wasserzufuhr frühzeitig ausgeschieden werden, dann ist die Chance für alle möglichen Erkrankungen sehr viel höher als bei einem gut versorgten Menschen, dessen Gesundheit stabil ist und sich nicht an der Grenze der Belastbarkeit bewegt.
Neben dem Wasserbedarf, der von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist und der von einigen wenigen Dezilitern bis zu weit über einem Liter oder mehr variieren kann, ist diese Informationspraxis besonders sichtbar an den Empfehlungen für die notwendige Mindestversorgung an Vitaminen. Besonders krass zeigt es sich z.B. am täglichen Bedarf an Vitamin C, das für den Aufbau und die Funktionsfähigkeit der Immunabwehr eine massgebende Rolle spielt. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung gibt beispielsweise einen täglichen Bedarf an Vitamin C von 110 mg für erwachsene Männer und 95 mg für erwachsene Frauen an. Bei Rauchern wird der Bedarf bei Männern mit 155 mg und bei Frauen mit 135 mg angegeben. Diese Mengen decken aber weder den tatsächlichen Bedarf, noch sind sie wirklich gesundheitsrelevant, denn mit so geringen Mengen bleibt die Immunabwehr der Menschen hoffnungslos unterversorgt; dies um so mehr, als die wenigen zugeführten Vitamine auch noch durch eine zu hohe Wasserzufuhr vorzeitig ausgeschieden werden und ihren Aufgaben im Körper nur sehr bedingt resp. mangelhaft nachkommen können. Nach Angaben der Plejaren ist z.B. der Bedarf an Vitamin C gewichts- und tätigkeitsabhängig, was also besagt, dass die Vitamin-C-Zufuhr abgestimmt auf das individuelle Gewicht und die Schwere der Tätigkeit erfolgen soll und dass der Bedarf an Vitamin C bei Rauchern doppelt so hoch ist wie bei Nichtrauchern. Die empfohlene Menge Vitamin C für eine stabile Gesundheit beläuft sich gemäss plejarischen Angaben auf 12,5 Milligramm pro Kilo Körpergewicht bei leichter Tätigkeit und auf 14 Milligramm bei schwerer Arbeit, wobei diese Menge mit 150 mg pro Tag überschritten werden sollte. Über Nahrungsergänzungsmittel aufgenommenes Vitamin C kann vom Körper aber nur verwertet werden, wenn es zusammen mit Mineralstoffen und Spurenelementen wie Eisen, Fluor, Histidin, Jod, Kobalt, Kupfer, Magnesium, Mangan wie auch Zink, das jedoch zur effectiven Verwertung des Histidins bedarf, aufgenommen wird.
Die Einnahme der von Ptaah empfohlenen Menge Vitamin C ist völlig unbedenklich, weil der Körper einerseits einen Überschuss an Vitamin C wieder ausscheidet, während andererseits der Vitamin-C-Bedarf z.B. bei Erkältungen, Infektionen, Ärger oder Wut sehr schnell und sehr hoch ansteigen kann.
Genauso wie mit dem Vitamin-C-Bedarf verhält es sich auch mit den Vitaminen D und K, die ebenso grundlegend wichtig sind für eine stabile Gesundheit und bei denen die Einnahme-Empfehlungen von Gesundheitsministerien, Ärzten usw. ebenso viel zu tief angesetzt sind wie beim Vitamin C. Bei Vitamin K z.B., das nicht nur die Blutgerinnung steuert, sondern zusammen mit Vitamin D auch für die Knochengesundheit zuständig ist, wird eine tägliche Menge von 85 bis 90 Mikrogramm empfohlen, während für die langfristige Osteoporose-Vorbeugung von mindestens 180 Mikrogramm täglich ausgegangen wird. Vernünftigerweise sollte man annehmen, dass demzufolge die empfohlene Mindestmenge bei Vitamin K bei eben diesen 180 Mikrogramm liegen sollte, dies um so mehr, als Vitamin K völlig unbedenklich, sprich ungiftig ist und der nicht verwertete Anteil wieder ausgeschieden wird. Wie krass die Desinformation z.B. bezüglich Vitamin K ist, zeigt mein Vitamin-, Spurenelement- und Mineralstoff-Kompendium, in dem zum Bedarf und der Wirkungsweise von Vitamin K keinerlei Angaben gemacht werden, ausser dem Hinweis, dass dieses Vitamin ausschliesslich in die Hände des Arztes gehöre. Dieses Beispiel zeigt besonders deutlich, dass die Versorgungsempfehlungen sich in einem Bereich bewegen, der den täglichen Mindestbedarf an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen nicht mehr abdeckt und der nur darauf ausgelegt ist, den Menschen am untersten Level der Gesundheit zu halten, was den Ausbruch langfristiger und ernsthafter Krankheiten begünstigt, die nur noch medikamentös und ärztlich behandelbar sind und woraus die Pharmakonzerne – auch wegen der Überteuerung der Medikamente – enorme Summen abschöpfen.
Selbstverständlich können die richtigen und gesundheitsrelevanten Angaben heute durchaus im Internetz gefunden werden, was aber nicht einfach ist, weil zu viele verschiedene und sehr oft unzuverlässige und sich

widersprechende Angaben im Netz kursieren. Das macht es für den gesundheitsbewussten Menschen schwer, die wirklichen Werte für den eigenen Bedarf herauszufinden und sich vernünftig damit zu versorgen. Andererseits ist vielen Menschen aufgrund der Informationspolitik der Pharmaindustrie noch nicht bekannt und nicht bewusst, wie wichtig eine gute Versorgung mit Spurenelementen, Mineralstoffen, Vitaminen und Vitalstoffen für die Aufrechterhaltung einer guten und stabilen Gesundheit ist und dass diese Stoffe heute trotz einer ausgewogenen und gesunden Ernährung nicht mehr in genügender Menge abgedeckt werden können, weil die Nahrungsmittel durch Fehler im Anbau und durch die Verwendung von teils gefährlichen Chemikalien beim Wachstum, in der Produktion und der Lagerung so belastet sind, dass sie die nötigen Stoffe nicht mehr enthalten und manchmal sogar völlig wertlos sind, was natürlich auch noch gefördert wird durch falsche Lagerung und Verarbeitung.
Die physische Gesundheit des Menschen ist sein höchstes Gut, und sie hat einen überaus grossen Einfluss auf die psychische und auf die bewusstseinsmässige Gesundheit, weshalb sie unter keinen Umständen vernachlässigt werden darf. Die weitverbreitete Meinung, dass Nahrungsergänzungsmittel nicht eingenommen werden sollten, sondern dass die Gesundheit durch ausgewogene und frisch zubereitete Nahrung gleichwertig oder sogar besser aufrechterhalten werden könne, erweist sich bei näherer Betrachtung als ebenso irrelevant und tatsachenfremd wie die Überzeugung, dass die zusätzliche Einnahme von Spurenelementen, Vitaminen, Mineralstoffen und Enzymen schliesslich nur dem Profit der Nahrungsergänzungsmittel-Hersteller dienen würden. Viele Erkrankte gehen leider davon aus, dass ihrem Leiden nur durch Medikamente beizukommen sei, was besonders für Menschen mit Diabetes oder einer Vorstufe dazu sowie mit Bluthochdruck zutrifft. Dabei könnten gerade diese Erkrankungen mit einer langfristigen Ernährungsumstellung, mit ausreichender Bewegung sowie oft mit einer bereits leichten Gewichtsreduktion und der entsprechenden Rundumversorgung mit Vitalstoffen entweder ganz vermieden oder im Früh- oder Vorstadium sogar wieder rückgängig gemacht werden. Leider verhalten sich viele Menschen ihrer Gesundheit gegenüber genauso verantwortungslos und desinteressiert wie auch gegenüber der Umwelt und der Überbevölkerung. Anstatt die Initiative zu ergreifen und aktiv etwas gegen üble Zustände und aufkommende Krankheiten zu tun, wird lieber zu Medikamenten gegriffen, die zwar den Leidenszustand mildern können, jedoch oft eine derartige Latte an Nebenwirkungen verursachen, dass unter dem Strich keine Besserung der Krankheit, sondern nur eine Verlagerung stattfindet, die wiederum den Einsatz neuer und zusätzlicher Medikamente erfordert und die eine stabile Gesundheit und ein wirkliches körperliches Wohlbefinden vollends untergraben. Leider sind Vernunft und Verstand auch im Gebiet der Gesundheitsaufrechterhaltung eine rare Angelegenheit, und dementsprechend desolat ist es um die allgemeine Volksgesundheit bestellt, was durch die Interessen der Pharmaindustrie noch gefördert wird durch absichtliche und gezielte Desinformation, die vom medizinisch und in bezug auf gesundheitliche Aspekte völlig ungebildeten Normalmenschen leider zu oft nicht durchschaut werden kann. Für den verantwortungsbewussten und am eigenen körperlichen Wohlbefinden interessierten Menschen ist es daher unumgänglich, dass er sich um seinen wirklichen täglichen Bedarf an Vitalstoffen kümmert und dafür sorgt, dass er einer Unterversorgung entgegenwirkt.

Bernadette Brand, Schweiz

Kennen Sie das Vitamin K?

Vitamin K – was ist das?

Zu den fettlöslichen Vitaminen A, D und E gehört auch der Vitamin-K-Komplex (Vitamine K1, K2, K3 und K4). Deren Aufnahme über die Nahrung wird durch die gleichzeitige Einnahme von gesunden Fetten und Ölen gesteigert, teilweise sogar erst ermöglicht. Die K-Vitamine sind gegen Sauerstoff stabil und sehr hitzebeständig; sie bauen sich durch Kochen oder Braten kaum ab. Unter Einstrahlung von Licht wird Vitamin K jedoch inaktiv und verliert schnell seine Bioverfügbarkeit.
Vitamin K kommt in zwei natürlichen Formen vor, als Vitamin K1 (Phyllochinon) und Vitamin K2 (Menachinon), das von bestimmten Bakterien auch im Darm des Menschen produziert wird, wobei es gemäss neueren Studien auf natürlichem Weg vom Menschen aus dem Vitamin K1, dem Phyllochinon, synthetisiert wird.
Vitamin K1 kommt hauptsächlich in den Blättern verschiedener Grünpflanzen vor, die in die tägliche Nahrung aufgenommen werden sollten, um eine genügende Versorgung mit Vitamin K1 zu gewährleisten bzw. die Vitamin-K-Werte im Blut zu steigern. Gute Vitamin-K1-Lieferanten sind z.B. Grünkohl, Portulak, Spinat oder Blattsalate, wie auch Drinks aus verschiedenen Graspulvern wie Weizengras, Kamutgras, Gerstengras, Dinkelgras oder einer Kombination verschiedener Gräser und Kräuter, die aber aus hochwertigen Quellen stammen

sollten. Weitere potente Lieferanten für Vitamin K1 sind z.B. Randenblätter (Rote Beete), die mehr Mineral- und Nährstoffe enthalten als die als besonders gesund geltenden Knollen. Auch die verschiedenen Kohlarten wie Rosenkohl, Broccoli oder Weisskohl sind zur Deckung des Vitamin-K1-Bedarfs sehr zu empfehlen, wobei auch Sauerkraut aufgrund seines Gehaltes an Mikroorganismen ein guter Vitamin-K2-Lieferant ist.

Kräuter wie Schnittlauch und Petersilie sowie Avocado sind reich an Vitamin K, wobei die Avocado auch gleich die zur Aufnahme nötigen wertvollen Fette liefert. Der Verzehr von Avocado fördert aber auch die Resorption vieler anderer fettlöslicher Stoffe wie Vitamin A, Vitamin D, Vitamin E, Alpha- und Beta-Carotin, Lutein, Lycopin, Zeaxanthin und Calcium.

Vitamin K2 wird von Mikroorganismen gebildet – unter anderem auch durch Bakterien der Darmflora – und kann direkt über die Darmzellen aufgenommen werden. Ein gesunder Darm, als wichtiges Organ des Immunsystems, ist die Basis für die Versorgung mit Nährstoffen und Spurenelementen. Vitamin-K2-Quellen sind z.B. rohes Sauerkraut, Butter, Eigelb, Leber und einige Käsesorten.

Aufgaben von Vitamin K im Körper

Vitamin K reguliert in erster Linie die Gerinnungsfähigkeit des Blutes, wobei hohe Dosierungen von Vitamin K jedoch nicht zu einer erhöhten Blutgerinnung oder zu einer Thrombosegefahr führen, weil der Körper das Vitamin K optimal nutzt und dadurch für ein Gleichgewicht in der Blutgerinnung sorgt.
Ein Vitamin-K-Mangel hingegen hemmt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes, was zu erhöhten Blutungen führen kann. Ausserdem ist Vitamin K auch für die Prävention und die Rückbildung von Arteriosklerose resp. von Arterienverkalkung bedeutungsvoll. Als Folge schlechter und ungesunder Ernährung steigt der Blutdruck an und verursacht in den Arterien-Innenwänden mikroskopisch kleine Risse, die der Körper zu reparieren versucht. Fehlen die dazu notwendigen Vitalstoffe wie Vitamin C und Vitamin E, greift er auf LDL-Cholesterin zurück, das Calcium und andere Stoffe aus dem Blut anzieht, die dann die Risse stopfen. Diese Kalkablagerungen werden Plaque genannt und können Herzinfarkte und Schlaganfälle verursachen, wenn sie sich von den Innenwänden der Arterien lösen.
Calcium ist ein wichtiger Mineralstoff, der bei zahlreichen Prozessen und nicht nur bei der Bildung von Knochen und Zähnen eine wichtige Rolle spielt. Kann der Körper aufgrund von Erkrankungen oder Fehlernährung das Calcium nicht aus dem Blut abziehen, wird es von den Gefässwänden aufgenommen, was nicht nur zur gefährlichen Arterienverkalkung, sondern vermutlich auch zu Nierensteinen führen kann.

Vitamin K entfernt nachweislich überschüssiges Calcium aus dem Blut und sorgt dafür, dass es sich weder in den Blutgefässen noch in den Nieren ablagert, sondern in die Knochen und Zähne geleitet wird. Es senkt also das Risiko für Arteriosklerose ebenso wie vermutlich auch für Nierensteine. Untersuchungen über eine Dauer von 10 Jahren haben gezeigt, dass eine Vitamin-K2-reiche Ernährung die Entstehung von Plaque deutlich verringert und dass das Risiko für die damit einhergehenden Erkrankungen wie Herzinfarkte und Schlaganfälle um 50% reduziert wird. Allerdings spielt bei der Funktion des Blutgefäss-Schutzes nicht nur das Vitamin K eine besondere Rolle, sondern auch das Vitamin D in genügend hoher Dosierung, das ebenso unverzichtbar ist, um das Matrix-GLA-Protein zu produzieren, das den eigentlichen Schutz vor Verkalkung bietet.

Studien in den USA, die an Ratten durchgeführt wurden, belegten, dass Vitamin K2 sogar in der Lage ist, eine bestehende Arteriosklerose wieder umzukehren. Bestimmte Medikamente zur Blutverdünnung können als Nebenwirkung das Vitamin K daran hindern, den Calcium-Spiegel im Blut zu regulieren, was zu Arterienverkalkung führen kann. Bei höherer Dosierung von Vitamin K konnte nachgewiesen werden, dass eine bereits bestehende Arteriosklerose bei den Tieren zu einer Reduktion der Arterienverkalkung von 50% führte.

Gesunde und starke Knochen brauchen neben Calcium und Vitamin D aber auch das Vitamin K, das das benötigte Calcium aus dem Blut ab- und in die Knochen und Zähne leitet. Zusätzlich aktiviert Vitamin K das Protein Osteocalcin, das am Knochenaufbau beteiligt ist und das Calcium nur durch die Wirkung von Vitamin K binden und in die Knochen einbauen kann. Studien aus dem Jahr 2005 haben gezeigt, dass ein Vitamin-K2-Mangel bei älteren Frauen zu einer geringeren Knochendichte und zu einem erhöhten Risiko von Knochenbrüchen führt. Andere Studien konnten dagegen belegen, dass der Knochenabbau bei bereits vorliegender Osteoporose durch die Gabe grosser Mengen von Vitamin K2 unterdrückt und die Knochenbildung sogar

wieder angeregt werden konnte. Wie wichtig eine genügende Versorgung mit den Vitaminen K1 und K2 ist, beweisen Untersuchungen, bei denen zwar hohe Vitamin-D-Werte nachgewiesen werden konnten, jedoch eine Unterversorgung mit den K-Vitaminen vorlag; in diesem Fällen war das Osteoporose-Risiko sogar erhöht.

Vitamin K2 scheint auch bei Leukämie eine wichtige Rolle zu spielen. Forschungen mit Krebszellen im Reagenzglas deuten darauf hin, dass Vitamin K2 die Selbstzerstörung von Leukämiezellen auslösen kann. In einer Untersuchung, die im ‹Journal of the American Medical Association› veröffentlicht wurde, konnte nachgewiesen werden, dass nur 10% der Testpersonen, die ein erhöhtes Leberkrebsrisiko hatten, auch an Krebs erkrankten, wenn sie mit Vitamin K2 als Nahrungsergänzung versorgt wurden. In der Vergleichsgruppe, die kein zusätzliches Vitamin K2 erhielt, erkrankten dagegen satte 47% an Leberkrebs.

Vitamin-K-Mangel
Offenbar ist vielen Menschen nicht bewusst, wie wichtig die beiden K-Vitamine sind und welch grosse Rolle sie für die Gesundheit spielen. Experten haben festgestellt, dass sehr viele Menschen einen zu niedrigen Vitamin-K-Wert im Blut aufweisen und dass Mangelerscheinungen bei denen, die sich schlecht ernähren, sehr weit verbreitet sind. Ausserdem wissen viele Menschen nicht einmal, dass und wie sie einem Vitamin-K-Mangel vorbeugen können.

Vitamin-K-Bedarf
Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt: Mindestens 65 µg für Frauen und 80 µg für Männer resp. 0,03–1,5 µg (Mikrogramm) pro kg Körpergewicht täglich. Für Kinder wird 10 µg pro kg Körpergewicht täglich empfohlen. Dies genügt, um die Gerinnungsfaktoren in der Leber zu aktivieren, nicht aber für die darüber hinausgehenden Funktionen. Da gestillte Säuglinge dem (seltenen) Risiko eines klinisch relevanten Vitamin-K-Mangels der Gefahr gefährlicher Hirnblutungen ausgesetzt sind, wird in den meisten Ländern der Welt eine Vitamin-K-Prophylaxe empfohlen.
Eine Überdosierung von Vitamin K ist höchstwahrscheinlich nicht möglich, zumindest wurde nie von einem solchen Fall berichtet, selbst bei einer Dosis von 4000 µg je Tag nicht. Empfohlen wird die Einnahme von ca. 65 µg bis 100 µg täglich. Insgesamt sind bei normaler Ernährung ernstere Hypovitaminosen (Vitaminmangel) selten, wenn der Bedarf nicht an den Erfordernissen einer Osteoporose-Prophylaxe bemessen wird, die wesentlich höhere Dosen erfordert. Zur langfristigen Osteoporose-Prophylaxe werden aufgrund einer Studie niederländischer Forscher Dosierungen von 180 µg täglich empfohlen.
Da davon ausgegangen werden kann, dass es sich bei den Empfehlungen um absolute Minimalangaben handelt, die nur gerade die Blutgerinnung sicherstellen, jedoch alle anderen Aufgaben nicht berücksichtigen, die die K-Vitamine zu erfüllen haben, scheint es angebracht zu sein, selbst dafür zu sorgen, dass die Versorgung mit den Vitaminen K1 und K2 über das offiziell empfohlene Mass hinaus abgedeckt wird. Dies ist um so empfehlenswerter, als die beiden Vitamine K1 und K2 auch in hohen Dosen nicht toxisch sind. Es gibt keine Vitamin-K-Hypervitaminose (Vitamin-Überdosierung), wenn man von der Substitutionsbehandlung beim Neugeborenen absieht, wo Vitamin K in hohen Dosen eine Hämolyse auslösen kann, weil der Organismus des Säuglings bestimmte Mechanismen noch nicht in genügendem Mass bewältigen kann.

Es kann durchaus empfehlenswert sein, die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln mit Vitamin K2 zu überdenken. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die Vitamine K2 und D3 zusammen mit Calcium agieren, was nahelegt, dass eine Rundumversorgung mit Calcium, Vitamin K2 und Vitamin D3 ins Auge gefasst wird.

Nähere Angaben zu Vitamin K1 und Vitamin K2 sind im Internetz zu finden, unter anderem auf Wikipedia, www.zentrum-der-gesundheit.de und www.herzteam-wil.ch, das eine gute Tabelle mit Vitamin-K-haltigen Lebensmitteln zur Verfügung stellt.

Bernadette Brand, Schweiz

Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und ‹Wirtschaftsweisen› sowie die schreiende Naivität und Gedankenlosigkeit der Masse Volk führen zur totalen Überwachung und Enteignung – Horrorvisionen werden Wirklichkeit

«Der Kampf gegen das Bargeld hat begonnen» (Michael Rasch, NZZ 22.5.2015); «Das trojanische Pferd – Frontalangriff auf die ‹geprägte Freiheit›», «Der Überwachungsstaat lauert: Der gläserne Finanzbürger naht» (Ramin Peymani), «Münzen und Geldscheine sind ein Anachronismus» (Peter Bofinger), «Bargeld braucht nur noch Deine Oma und der Bankräuber» (Slogan der schwedischen Bargeld-Gegner), «Ökonomen fordern die Abschaffung des Bargeldes» (Börse aktuell); «Der Negativzins steht für eine irrsinnige Welt» (Michael Rasch, NZZ 29.5.2015). Solche und ähnliche Titel-Schlagzeilen in Papier- und Online-Zeitungen verweisen ablehnend oder befürwortend auf die knallharten Absichten der Obrigkeiten, Banker, Ökonomen und sogenannten ‹Wirtschaftsweisen› – welch alberne Bezeichnung –, dem Volk mit scheinheiligen und unlauteren Mitteln das beliebteste Zahlungsmittel – nämlich **Bargeld** – wegzunehmen und ihn, den Menschen, zum gläsernen und manipulierten Bürger zu machen und ihn schliesslich zu enteignen.

Manfred Petritsch, alias ‹freeman›, der selbst im Finanz- und Investmentbanking-Bereich tätig war und nun in seinem äusserst interessanten Blog ‹Alles Schall und Rauch› die Leser über die Machenschaften der ‹Abzocker-Elite› aufklärt, schrieb bereits Ende 2011 unter dem Titel ‹Monti will Italien in eine bargeldlose Gesellschaft verwandeln› über die Gefahren und Schuldenanhäufung durch Banken und über Kreditkarten.
Siehe http://alles-schallundrauch.blogspot.de/search?q=Bargeld

Am 18. April 2014, beim 585. offiziellen Kontakt, sprachen ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) und Jschwisch Ptaah unter anderem über die **schleichende Abschaffung des Bargeldes und die angestrebte totale Überwachung der Erdenmenschen.** Die beiden Herren hätten schon sehr viel früher darüber sprechen können, denn sie kennen die Zukunft und wissen, welch grauenvolles Elend uns Erdenbürgern blühen wird, sollten wir nicht endlich die Absichten und Machenschaften der sogenannten ‹Wirtschaftselite›, der Mächtigen und Herrscher und deren ‹Diener und Schergen› durchschauen und ihnen ein unrühmliches Ende bereiten. Waren die Aussagen zu früheren Zeiten lediglich eine Prophetie, deren Auswirkungen durch richtiges Denken und Handeln noch hätten geändert werden können, verwandeln sie sich je länger je mehr zu Voraussagen. (In diesem Zusammenhang siehe auch ‹Henochs Prophezeiungen›, ‹Voraussagen der Propheten Jeremia und Elia›, ‹Was für das Dritte Jahrtausend prophetisch und voraussagend umfassend kundzugeben ist ...›, ‹Warnungen an alle Regierungen Europas!› (1958); Dokumente auf der FIGU-Internetz-Seite grossteils als PDF unter ‹download› verfügbar.) Die Worte von Billy und Ptaah wurden im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 79 vom Juli 2014 veröffentlicht, sollen jedoch zur Untermauerung wiederholt werden:

Billy *... Aber ich habe noch eine andere Frage, und zwar hinsichtlich der Kreditkarten, die immer häufiger benutzt werden. Kann es sein, dass Kreditkarten ein Weg dazu sind, dass letztendlich das Bargeld völlig aus dem offiziellen Verkehr verschwindet? Dabei meine ich nicht, dass das Geld abgeschafft wird und eine geldlose Form entsteht, wie ihr das bei euch habt. Eher scheint es mir so, als ob genau darauf hingearbeitet wird, damit Geld nur noch in den Banken existiert und dadurch die Menschen in bezug auf Bargeld sowie Hab, Gut und Vermögen in totaler Weise kontrolliert werden können.*

Ptaah *Du erfasst das Ganze wirklich, ehe offiziell etwas darüber lautbar wird, denn tatsächlich wird in geheimer Weise von den Banken und den Finanzmächtigen diverser Staaten genau darauf hingearbeitet. Dadurch sollen die Erdenmenschen letztendlich bis hin zum kleinsten Geldstück und auch steuermässig totalitär kontrolliert und mit immer mehr Pflichtabgaben finanziell ausgebeutet werden. Das Ganze geht also nicht dahin, ein geldmittellloses System zu schaffen, sondern wahrheitlich nur um eine totale Kontrolle der Erdenmenschen hinsichtlich deren Geld, Hab und Gut und Vermögen herbeizuführen. Eine solche totale Kontrolle, wie auch eine totale Überwachung jedes Menschen, wird besonders durch die EU angestrebt.*

Billy *Der seit den 1960er Jahren angekündigte Kontroll-Chip, der jedem Menschen eingepflanzt werden soll, der dann all seine Geburts-, Krankheits-, Lebens- und Sozialdaten usw. enthält, um ihn totalitär zu überwachen und um auf den Zentimeter genau feststellen zu können, wo er sich gerade befindet. In gewissen Teilen wird das ja*

bereits mit Hunden und Katzen sowie mit anderen Haustieren und gar auch mit Wildtieren schon gemacht. Letztendlich kommt noch die letzte Horrorvision der mentalen Überwachung und Kontrolle, dass also auch die Gedanken und Gefühle der Menschen kontrolliert werden, wie auch ihre Begierden, Bedürfnisse, Wünsche, Handlungen, Taten und Verhaltenweisen. Und kommt das tatsächlich so weit, diese mentale Kontrolle, wie eben gewisse Zukunftsvisionen dies seit den 1960er Jahren und gar seit alters her darlegen, dann wird der Mensch durch die Machthabenden der Regierungen völlig seiner persönlichen Freiheit beraubt. Und tatsächlich weist schon seit geraumer Zeit vieles darauf hin, dass sich alles zu den Visionen hin entwickelt. Wenn ich dabei an die EU denke, dann führt diese schon seit ihrem Beginn diktatorische Massnahmen und Methoden zur Unterdrückung der Demokratie durch, wodurch sich die Staatsmächtigen gesamthaft jedes politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben nach dem Führerprinzip aller Diktatoren, wie Hitler, Stalin, Saddam Hussain, Ceaucescu usw., unterwerfen und alles und jedes mit Gewalt reglementieren.

Ptaah *Noch ist es nicht soweit, doch hast du recht damit, dass die Gesamtentwicklung sich in bezug auf eine totalitäre Kontrolle, Überwachung und Unterdrückung der Erdenmenschen in diese Richtung bewegt, so wie alte Prophezeiungen dies darlegen.*

Selbstverständlich passiert eine totale Überwachung nicht von einem Tag auf den andern, sondern wird über Jahrzehnte sukzessive von langer Hand geplant, selbst wenn es für Unbedarfte so aussieht, als ob etwas komplett neu wäre. Was oft nicht bemerkt oder negiert wird, ist die Tatsache, dass alles durch das Gesetz der Kausalität zusammenhängt. Alles, was sich im Universum bewegt – und es bewegt sich alles –, hat Einfluss auf alles andere und weiss von allem anderen (siehe auch ‹Existentes Leben im Universum›, Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag).
Seit Jahrtausenden wird immer wieder nach Mitteln und Wegen gesucht, das Fussvolk zu manipulieren und gefügig zu machen. Jetzt, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, scheinen gewisse bornierte Politiker und ‹Wirtschaftsweise› (z.B. Peter Bofinger, der von Ramin Peymani den ‹Klodeckel› erhalten hat für seinen Vorschlag, das Bargeld abzuschaffen) vor allem in der EU-Diktatur und deren Vasallen, die Schweizer-Regierung und die EU-Turbos – nicht das Volk! –, einen Weg über die Negativzinsen gefunden zu haben. Die SNB (Schweizerische Nationalbank) und die Zentralbanken wollen Geld über Negativzinsen ‹besteuern›. Negativzinsen lassen sich jedoch nur auf Kontoguthaben erheben. Also heisst es: «**Das (Bar-)Geld muss weg!**» Der gläserne Bürger lässt grüssen.
Haben Sie sich schon überlegt, was es für Sie bedeuten würde, kein Kleingeld und keine Geldscheine mehr in ihrem Portemonnaie zu haben? Nur noch eine oder mehrere Kreditkarten, über die Sie sämtliche Zahlungen abwickeln müssen? Wie wäre es für Sie, wenn die Polizei Sie verhaften und Ihre Wohnung oder Ihr Haus durchsuchen würde, weil Sie einen grösseren Betrag in bar bezahlen wollten? Manche Kurzsichtige unter Ihnen werden jetzt vermutlich mit den Schultern zucken und denken: «So what?, das ist mir doch egal, ich habe sowieso kein Geld. Zudem ist es viel einfacher, dann kann mir auch nichts gestohlen werden – und der Staat weiss ja ohnehin alles von mir.» Natürlich können auch das organisierte Verbrechen und die Geldwäscherei erschwert werden, aber wer annimmt, diese korrupten Regime und Mafia-Organisationen würden keine Mittel und Wege finden, ihre illegal erworbenen Vermögenswerte in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf einzuschleusen, der irrt wohl. **Zudem: Sollen diese (für den Staat) unbestreitbaren Vorteile wirklich höher gewichtet werden als unsere individuelle Freiheit?**

Bitte gehen Sie einige Handlungen, die Sie immer mit Bargeld tätigen, im Kopf durch. Wie geben Sie z.B. Ihrem Zeitungsverträger am Jahresende in Zukunft das ‹Trinkgeld›? Machen Sie eine Überweisung, damit er besteuert werden kann? Wie lösen Sie den regelmässigen Zustupf an Ihre Enkelin und/oder Ihren Enkel oder sonst an jemanden, den Sie mögen, z.B. Ihre Geliebte, Ihren Geliebten? Wie machen Sie dem Fiskus klar, dass es sich dabei nicht um ein meldepflichtiges Beschäftigungsverhältnis handelt, sondern um eine noble unterstützende Geste? Wollen Sie dem Staat ständig begründen müssen, weshalb Sie für dies und jenes Geld ausgeben? Wollen Sie dauernd in Erklärungsnot kommen, unter ständigem Rechtfertigungszwang stehen? Zudem, und ganz wichtig: Haben Sie sich schon überlegt, wie Sie bei Stromausfall bezahlen werden? (Interessant in diesem Zusammenhang ist das Buch ‹Blackout – Morgen ist es zu spät›, Techno-Thriller von Marc Elsberg.)
Wie ist es mit Gold? Würde auch Gold als Zahlungsmittel verboten? Und Schmuck und andere sogenannte Wertsachen? Hätten Sie überhaupt noch Lust, Geld zu sparen, wenn Sie nur noch mit Negativzinsen und sonstigen Abgaben besteuert würden? Wie steht es mit **Zwangsenteignungen,** wenn der Staat mit seinem horrenden

Schuldenberg Geld braucht und Sie zur teilweisen Begleichung ausersehen hat? Oder die Gemeinde Flüchtlinge in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Hause beherbergen will? Gibt Ihnen die Vorstellung, dass sich die zehnköpfige Flüchtlingsfamilie in Ihrem Haus ausbreitet und Sie mit einem Kellerloch kompensiert werden – wenn überhaupt – ein gutes Gefühl? Interessant und erschreckend zugleich, was in Schweden passiert und unter dem Link http://www.pi-news.net/2014/04/schweden-zwangsenteignung-von-eigentumsimmobilien-fuer-asylanten/ nachzulesen ist.
(Zum Glück haben wir in der Schweiz eine **Teildemokratie;** und so hoffe ich sehr, dass die verständigen und vernünftigen sowie weiterdenkenden Stimmbürger Exzesse der SNB und des Staates an der Urne verhindern werden.)
Was kommt als nächstes, wenn der Staat die Oberhoheit über unsere Finanzen ausübt? Will er auch die Oberhoheit über unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen? Kreditkarten und andere Karten sind bereits mit RFID-Technologie (Radio Frequency Identification = Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) versehen. Über das Smartphone/Mobile Phone sind wir ortbar. **Also ein RFID (EU-)Diktatur-Chip im Kopf? Die Obrigkeit bestimmt dann, was Sie denken, mit wem Sie zusammen sind, welchen Beruf Sie ausüben, mit wem Sie sich verheiraten und was Sie tun oder lassen werden. Eine Horrorvision.** (Siehe auch Auszug aus Kontakt 512 in FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 60 http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2011/nr-60)

Bereits im FIGU-Bulletin Nr. 2, vom Mai 1995! schreibt ‹Billy Eduard Albert Meier, BEAM, unter dem Titel ‹Überwachungssysteme› unter anderem folgendes :
… Mit dem DSP-Überwachungssystem der Amerikaner ist auch der erste Schritt getan zur Zukunftshorrorvision der totalen Kontrolle des Erdenmenschen. Eine Vision, die zum Ausdruck bringt, dass der Erdenmensch bald keinen Schritt mehr tun kann, ohne dass er beobachtet und kontrolliert wird durch ein allesumfassendes Überwachungssystem, wobei den Menschen ein Codechip eingepflanzt wird, durch den die totale Kontrolle möglich wird, wodurch der Mensch in keiner Weise mehr unbeobachtet und unkontrolliert zu sein vermag, selbst nicht bei seinen privatesten und intimsten Tätigkeiten. In Europa, so zeigt die Vision auf, soll die allesumfassende Überwachungszentrale in Brüssel stehen, geleitet und gesteuert von der Europa-Union (Europäische Union), wie sie sich heute nennt, in deren geheimem Sinn es auch liegt, eine Diktaturform zu errichten, aus der heraus dann die totale Überwachung des Bürgers resultiert. – Eine Horrorvision, die sich immer mehr zu verwirklichen beginnt und für jedermann erkennbar ist, der die Welt noch mit offenen Augen beobachtet. Aber auch eine Horrorvision, die die ‹Neue Weltordnung› ankündigt, die seit alters her mit der Prophezeiung verbunden ist, dass das ‹Tier mit der Zahl 666› seine gewaltige Macht ausüben wird. Eine Prophezeiung und Vision, über die ich einiges in verantwortbarer Form im FIGU-Bulletin zu berichten gedenke, nebst vielen anderen Wichtigkeiten, worüber der Erdenmensch orientiert sein sollte.

Falls Sie all das vorgängig Gesagte und das, was Sie sich sonst noch ausdenken können, immer noch nicht kümmert, oder – noch schlimmer – Sie sogar damit einverstanden sind, ist es sinnvoll, die **Freiheit** und deren effektive Bedeutung nochmals anzusprechen. Freiheit bedeutet nicht nur, ohne Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können und nicht gefangen zu sein, etc., sondern **Freiheit ist ein Zustand des Bewusstseins.** Wahre Freiheit bedingt ein Unabhängigsein von belastenden Dingen, ganz gleich ob physisch oder psychisch, wie aber auch ein **Freisein von Zwängen eigener oder fremder Natur.** Zur Freiheit gehört unter anderem auch die **Freiheit der Selbstbestimmung** und die **Freiheit, Vernunft und Verstand nutzen zu können,** usw. Die wahre Freiheit ist eine innere Freiheit, die zum menschlichen Mentalblock gehört (Mentalblock = Bewusstsein, Gedanken, Gefühle und Psyche). In anderen Worten heisst das, dass der Mensch seine Freiheit im Bewusstsein durch seine Gedanken, deren Gefühle und die Psyche aufbaut und nährt. Das Befolgen der Gesetze und Gebote des Menschseins ermöglicht dem Menschen, einen bedrohlichen oder einfach unangenehmen Zustand zu ertragen und für sich das Beste daraus zu machen, ohne zu verzweifeln. Wird dem Menschen jedoch ein **Chip in den Kopf eingepflanzt, durch den seine eigenen Gedanken übersteuert werden, stagniert seine Bewusstseinsevolution – er wird zur Diktatur-Marionette. Wollen Sie das?**

Die Mächtigen und Herrscher sind sehr schlau. Sie nutzen die Innovations- und Technikfreude sowie den Spiel- und Forschungstrieb, jedoch auch den Glaubenswahn, die Autoritätsgläubigkeit, das Abhängigkeitsbedürfnis, den Futterneid, die ausgeartete Gebärfreudigkeit, die Gehetztheit, die Lernunwilligkeit, Denkfaulheit, Vergesslichkeit, Dummheit, Gleichgültigkeit, Unbedarftheit, Bequemlichkeit und den latenten Autismus – vor allem der jüngeren Generation – hämisch lachend schamlos zu ihren eigenen Gunsten aus. – Und sie erreichen damit

ihr Ziel, dem sie für die ‹normalen› Erdenmenschen gefährlich nahe sind. Die Damen und Herren Obrigkeit und alle anderen gleicher oder ähnlicher Couleur leiden seit Menschengedenken unter den gleichen Symptomen: Sie sind teilweise krank in ihrem Bewusstsein, halten sich an keine schöpferische Gesetze und Gebote (Gebote = Empfehlungen), futieren sich um Gerechtigkeit und interpretieren Ethik in ihrem eigenen verdorbenen oder falschhumanen Sinn. Solche Menschen sind entweder vollkommen naiv und irgendwie dumm, oder dann gefühl- und mitgefühllose Psychopathen unterschiedlichen Grades. Haben sie ein Ziel vor Augen, verfolgen sie es, koste es **für die andern,** was es wolle. Sie sind jedoch **nicht nur gefühl-, mitleid-, angst-, furcht- und rücksichtslos,** sondern ebenso **überaus clever, charmant, gewinnend und mit einem aussergewöhnlichen Denkvermögen ausgestattet** (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 72 ‹Woran ein Mensch als Psychopath zu erkennen ist›, Billy).

Die nachfolgende Aussage von Ptaah aus dem 567. offiziellen Kontakt vom 6. Juli 2013 weist auf den ‹edlen› Charakter vieler Suggestiv-Impuls-Empfänger sowie auf die **Macht- und Zerstörungsgier der Herrschenden und Machtvollen des Militärs hin,** was zur Untermauerung meiner Worte erwähnt werden sollte. (Das ganze diesbezüglich Besprochene kann im FIGU-Bulletin Nr. 83 nachgelesen werden.)

Ptaah *Alles, was du gesagt hast, ist richtig; und leider ist es tatsächlich so, dass die Erdenmenschen stets dahin tendieren, alles zur Macht, zur Drangsalierung und zur Zerstörung usw. zu nutzen. Zwar sandten wir allen jenen, welche von uns entwicklungs- und fortschrittsbedingt Suggestiv-Impulse erhielten, in jedem einzelnen Fall auch Impulse, die auf eine friedliche Nutzung aller neuen Entwicklungen ausgerichtet waren, doch wirkten die Regierenden und die Militärmachthabenden und sonstige machtvolle Kräfte dagegen. Und leider liessen sich die Forscher, Wissenschaftler, Erfinder und Entwickelnden stets von diesen betören, folglich aus vielem, was wir zum Wohl der Erdenmenschheit durch unbewusste suggestive Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse in die Forschungs-, Wissenschafts- und Entwicklungsfähigen setzten, letztendlich sehr viel nur Tod- und Vernichtungsbringendes erschaffen wurde. Und dies geschah so in bezug auf die gesamte Technik jeder Art, die Physik, die Chemie, die Medizin und alle sonstigen Wissenschaften. Tatsächlich wären die in den letzten 170 Jahren von den Erdenmenschen gewonnenen Erkenntnisse und gemachten Entwicklungen auf allen Gebieten ohne unsere suggestiv-impulsmässige Entwicklungs- und Fortschrittshilfe erst in den ersten Jahrhunderten des Dritten Jahrtausends zustande gekommen. Leider waren aber alle Forscher, Wissenschaftler und Entwickelnden, die in unsere Suggestiv-Impulse einbezogen waren, entweder korrupt, profitgierig, naiv oder selbstbewusstseinsmässig derart schwach, dass sie sich den Forderungen der Mächtigen beugten. Zu sagen ist jedoch auch, dass Verschiedene durch die Herrschenden, Machtvollen und verbrecherischen Elemente unter Zwang gesetzt wurden, während andere einfach um ihr Leben fürchteten und deshalb den Regierenden und Militärs usw. zu Willen waren.*

Im Zusammenhang mit der Technik ist es erwähnenswert – was bereits aus der obigen Aussage von Ptaah hervorgeht –, dass es die Plejaren waren, die während der vergangenen 170 Jahre (ab 1844) den irdischen Forschern, Wissenschaftlern, Erfindern und Entwickelnden Suggestiv-Impulshilfen zukommen liessen, um die ganze Entwicklung enorm zu beschleunigen. (Beim 585. offiziellen Kontakt vom 18. April 2014 erklärt Ptaah, weshalb die Plejaren ausgewählten Wissenschaftlern apparaturell-hypnotische Entwicklungsimpulse zukommen liessen. [Ganzer Text nachzulesen im FIGU Sonder-Bulletin Nr. 79, Juli 2014.]) Ohne diese unbewussten suggestiven Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse wären die Menschen der Erde immer noch ohne Elektronik, ohne Atomkraft und ohne gute Medizin, Schulbildung etc. – und ohne die heutige Gefahr der totalen elektronischen Überwachung. (Wobei gesagt werden muss, dass die Überwachung, Denunzierung und die ungeheuerlichen Schandtaten der Katholischen Kirche während der Inquisition – die seit Beginn des 13. Jahrhunderts bis heute andauert – in ihrer Bösartigkeit, Brutalität und Schändlichkeit vorläufig nur durch den IS, den ‹Islamistischen Staat›, weit übertroffen werden.)

Alles hat immer zwei Seiten, eine positive und eine negative, d.h., alles kann immer sowohl positiv wie negativ genutzt werden. Artet das Positive aus, ist es genauso negativ, wie wenn das Negative ausartet. Wie das Auto erst zum Mordinstrument wird, wenn der Fahrer oder die Fahrerin damit einen Menschen zu Tode fährt, so wird der vernetzte Computer erst zum schädigenden Instrument aufgrund der Programme, die durch falschdenkende und niederträchtige Menschen erstellt, im Computer geladen und ausgeführt werden. **Es sind immer die Menschen mit ihrem ausgearteten Denken, die eine Technik missbrauchen, es ist nicht die Technik per se.**

Wie ist es überhaupt möglich, dass es so weit kommen konnte, dass sogar die NZZ am 29. Mai 2015 in ihrer Rubrik ‹Börsen und Märkte› in einem Artikel von Michael Rasch (NZZ-Börsenchef) mit dem Titel ‹Der Negativzins steht für eine irrsinnige Welt›, Untertitel ‹Grosse Bedenken gegen das Verbot von Bargeld und Ideen zu dessen Besteuerung›, und im Text selbst von finanzieller Repression und befremdlichen Überlegungen spricht?
Auf wen oder was können die Erdenmenschen **die Verantwortung abschieben** für das, was ihnen jetzt blüht? Auf einen Gott? Oder auf den von den Wissenschaftlern so geliebten Zufall? Mitnichten. Alles, was vor sich geht, haben die Menschen sich selbst zuzuschreiben. Angenommen, die **Erde-gemässe Bevölkerungsanzahl von 529 Millionen Menschen** wäre Wirklichkeit (Stand der Erdbevölkerung am 31.12.2014, 00:00 h = **8 532 048 007 Menschen**); würde es dann jemandem in den Sinn kommen, seine Mitmenschen zu drangsalieren, sie zu foltern, ihnen die Kehle durchzuschneiden, sie ihres Hab und Gutes sowie Vermögens zu berauben und sie total überwachen und manipulieren zu wollen? Kaum. Also liegt alles Übel grundsätzlich an unserer masslosen Überbevölkerung und an der Dummheit der Menschen, sie nicht einzudämmen und sich nicht den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuzuwenden. Der Mensch liefert höchstpersönlich die Ursachen zu seinem Befinden, denn schliesslich erfüllt sich alles aufgrund der **Kausalität,** d.h. des schöpferisch-natürlichen Gesetzes von Ursache und Wirkung. Die Kausalität entspricht keinesfalls einem Zufallsprodukt, sondern sie ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, was bedeutet, dass sich aus einer Ursache folgerichtige Abläufe ergeben, die sich nahtlos zusammenfügen und folglich zur Fügung werden, die sich anschliessend zur Wirkung bildet. Im gesamten Universum wirkt das universelle System von Gesetz und Ordnung, zu dem auch das schöpferisch-natürliche Gesetz der Kausalität gehört. Die Kausalität als Faktor Ursache und Wirkung ist derart durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote geformt, dass ihre Effekte resp. Ergebnisse sowohl auf moralischen, psychischen und physischen sowie auf handlungs- und tatmässigen, ideenmässigen, gedanken- und gefühlsmässigen, wie aber auch auf allen möglichen anderen Gebieten wirken. Das **Kausalgesetz** ist dabei **nicht** derart gestaltet, dass die Ursachen und Wirkungen als solche durch die Schöpfung festgelegt sind, sondern dass diese durch den Menschen – und durch alle Lebensformen sowie durch alles universell Existente und durch alle entstehenden Geschehen – selbst erschaffen werden. (Siehe ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, Billy/BEAM, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.)
Das Urgesetz aller Existenz, zu dem auch das Gesetz der Kausalität gehört, kann nicht zu Fall gebracht werden, denn bereits vor dem Urknall hat sich die Schöpfung Universalbewusstsein in Billionen von Jahren sämtliche schöpferischen Gesetze und Gebote geistenergetisch ‹erdacht› resp. geistenergetisch codiert. Dieser ‹Code›, der aus feinststofflich-geistenergetisch-physikalischen Impulsen besteht, enthält alles bezüglich Ursache und Wirkung, jedoch nicht die Ursachen selbst; diese kommen quasi von ‹ausserhalb des Codes› – also wie bereits oben erwähnt durch alle Lebensformen sowie durch alles universell Existente und durch alle entstehenden Geschehen. Sie wirken jedoch auf den ‹Code› ein, denn jede Energie, jedes Partikel, jeder Gedanke, jede Handlung, jedes Wort, jedes Gefühl und jeder Impuls sind Ursachen und lösen ganz bestimmte Wirkungen aus. Die Ursachen erzeugen Bewegung und bewirken, dass alles, was aus ihnen hervorgeht, in bestimmte Richtungen gelenkt wird und Wirkungen erzeugt, die durch die Ursachen bestimmt werden.
Das, was jetzt läuft, d.h. **der Frontalangriff auf unser Bargeld, die angestrebte totale Überwachung und Enteignung, ist eine Wirkung aus all den vorhergehenden Ursachen, Fügungen und Wirkungen,** die wiederum zu Ursachen wurden. Ohne all die (Religions-)Kriege, die korrupten, mörderischen und diktatorischen Elemente, die Staatsverschuldungen, die masslose Überbevölkerung etc., etc. hätten wir nicht den Zustand, den wir jetzt vorfinden. Demzufolge kann die Gefahr der Aufhebung des Bargeldes, die Negativzinsen, Überwachung, Enteignung etc. nicht einzeln betrachtet werden.
Die nachfolgende Auflistung nennt Fakten der aktuellen Welt-Realität (= Ursachen) mit steigender Tendenz, ob sie nun als solche gesehen resp. wahrgenommen werden oder nicht; sie sind eine Tatsache. Wie wirken sich diese Ursachen auf uns Menschen, unsere Lebensräume und unser Wohlbefinden aus? Sehen Sie eine heile Welt, in die noch mehr Kinder geboren werden sollen, um ihnen gleich nach der Geburt einen Chip einzupflanzen? Denken Sie, das Ausmass des Gesagten reduziere sich, ohne dass vom Erdenmenschen aufgrund von Einsicht, Vernunft und Verstand – und natürlich dem Studium der schöpferischen Gesetze und Gebote – aktiv eine Änderung zum Guten und Positiven herbeigeführt wird? Bitte sehen Sie sich die Punkte (vorhandene Ursachen) an und versuchen Sie, vorausschauend die Auswirkungen aus den gegebenen Ursachen zu ergründen:

- Mentale Verdorbenheit, diktatorische Machtgier, Gerechtigkeitslosigkeit, Geldgier, Ausbeutungsgier, Unterdrückungslust, Manipulierfreude der herrschenden Schicht.
- Enorme Staatsverschuldung, Lug und Betrug.

- Arbeitslosigkeit, Wohnungsknappheit, Lebensmittelknappheit, Wasserknappheit infolge massloser Überbevölkerung und damit einhergehende Aggressivität, Erpressbarkeit und auch Angst der Bevölkerung.
- Unwetter, Klimakatastrophen mit urweltlichen Zuständen.
- Umweltkatastrophen, Luftverschmutzung, Hungersnöte, Asylanten- und Wirtschaftsflüchtlinge-Problem, Völkervermischung.
- (Religions-)Fanatismus, Krieg, Raub, Mord und Totschlag, steigende Brutalität gegenüber unbeteiligten und unschuldigen Menschen.
- Mörderische und zerstörende Waffen.
- Abschmelzen der Polkappen.
- Computer- und Elektronik-Hacker, unerwünschte Geheimdienst-Aktivitäten.
- Platzprobleme auf den Strassen und in öffentlichen Verkehrsmitteln etc.
- Zunehmende Krankheitsanfälligkeit, Krebs, Seuchen, etc., auch infolge Vergiftung der Saat durch toxische Substanzen etc.
- Falschhumanes Denken, Wahngläubigkeit.
- Unlogisches, d.h. rein materielles und gegen die Schöpfungsgesetze gerichtetes Denken.
- Befriedigung beim Verrat an der bewusstseins- und willensmässigen Freiheit des Menschen.
- Beschämende Naivität und Dummheit der Mitläufer, der Pro- und Hurraschreier und des passiven, schulterzuckenden Fussvolkes.
- Grössenwahn, Erpressbarkeit, Angst und Hörigkeit der Wissenschaftler.
- Hohe Technik in diversen Bereichen (Informatik, Medizin, Technik etc.) und entsprechende Instrumente, Tools und Erpressungsmittel (Computer, Programme, Netzwerke, Smartphones, RFID-Chips, GPS, Implantationstechnik, Kreditkarten, usw., usf.).
- Unfähigkeit zur Vorausschau, d.h., Unfähigkeit, eine Wirkung aus einer bestehenden Ursache zu erkennen und entsprechend richtig zu handeln.
- etc., etc.

Sollten Sie zu einem ähnlichen oder gleichen Schluss gekommen sein, wie ihn ‹Billy› Eduard Albert Meier/BEAM mit eigenen Worten im nachfolgenden Text schildert, dann haben Sie Begabung zum vernetzten Denken und können der Realität ins Auge sehen.
Worte von BEAM, aus dem 583. Kontakt vom 19. März 2014. Der ganze Text ist im FIGU-Sonder-Bulletin, Juli 2014, zu finden.

Billy *… Und wenn ich des Szenarios bedenke, das du (Anm. = Ptaah) mir – es war, denke ich bei einem privaten Gespräch 1990 – beschrieben hast, das sich zukünftig mit der irdischen Menschheit ergeben kann infolge der Überbevölkerung und der daraus resultierenden weltweiten Zerstörung der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas sowie des gesellschaftlichen Zusammenhaltes der Menschen und der aufkommend in die Brüche gehenden zwischenmenschlichen Beziehungen, dann graut mir. Und wenn ich daran denke, was du gesagt hast in bezug auf das Verkommen der kulturellen und der ethischen und moralischen, gewissens-, verhaltens- und bildungsmässigen Werte der Menschen der Erde, die hinsichtlich aller Dinge des Daseins und Lebens und einer völligen Gleichgültigkeit und sogar einer Feindlichkeit gegeneinander verfallen, dann beweist mir die Gegenwart, dass diese Zustände bereits erreicht sind und nun rapide weiter voranschreiten. Dazu hast du noch gesagt, dass dies der Anfang des Untergangs der Gesellschaft sei und gar zum Untergang der Menschheit führen könne, wenn all die Übel nicht geändert würden. Du hast dabei von einem Zeitraum von etwa 200 Jahren früher oder später gesprochen, dass diese Katastrophe sich ergebe, wenn die Erdlinge nicht zu den effectiven Werten des Lebens und des Daseins zurückfinden werden, insbesondere auch dazu, dass die Überbevölkerung gestoppt und die Masse Menschheit durch einen weltweiten Geburtenstopp normalisiert wird. …*

Bargeldentzug, totale Überwachung und Enteignung sind lediglich folgerichtige Stationen auf dem Weg zum Untergang der Gesellschaft. Eine Horrorvision.

Mariann Uehlinger, Schweiz

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **1. Jahrgang**
E-Brief: info@figu.org | **Nr. 5, Juli/1 2015**

Das Gebot der Stunde: Zurück zur Sachlichkeit und Objektivität und vor allem hin zur wertschätzenden Zusammenarbeit, zu Respekt, Achtung und Anstand in völliger Gleichwertigkeit der Länder, Völker und Nationen!

Allen wachsamen, aufmerksamen und selbst denkenden Menschen ist es bewusst, dass die EU-Diktatur ein hirnloses Spiel mit dem Feuer betreibt und derzeit insbesondere Russland und den russischen Präsidenten Putin dämonisiert und ihn in die Ecke drängen möchte. Dass man Russland dadurch geradezu in eine für den Westen unheilvolle Allianz mit China drängt, die zu einem grauenvollen Weltkrieg führen kann, dessen scheinen sich die Verantwortlichen der EU und der USA in ihrer Dummheit, Unverantwortlichkeit und krankhaften Selbstsucht nicht bewusst zu sein – oder ist ihnen mittlerweile auch ihr eigenes Leben gleichgültig? Als es noch verantwortungsbewusste und zu einem gewissen Masse selbstlos denkende und um das Wohl der Menschen bedachte Staatsführer gab – wie die deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt und zuvor Willy Brand in den 1960er und 1970er Jahren –, wurde Russland als gleichwertiger Partner des Westens anerkannt, es wurden mehr oder weniger gute persönliche Kontakte gepflegt und die Staats- bzw. Regierungschefs waren relativ stark auf Ausgleich, Zusammenarbeit und Frieden bedacht. Das hat sich leider im Laufe der letzten Jahrzehnte mit stetig zunehmender Dominanz der EU-Diktatur grundlegend und in sehr bedenklicher Weise geändert resp. zum Negativen verändert. Die EU-Mächtigen betreiben eine systematische Stimmungsmache gegen Russland, manipulieren die ‹freien› Medien (die in Wirklichkeit nicht frei, objektiv und unabhängig sind) nach ihrem Sinn und Zweck und verdummen und manipulieren damit das unbedarfte, naive oder im schlimmsten Falle völlig gleichgültige und damit steuerbare Volk. Dem Ganzen kann nur durch das Verwirklichen einer wirklichen Volksdemokratie entgegengewirkt werden, wie sie Ptaah beim 538. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, den 7. April 2012 beschrieben hat – siehe hierzu FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 67 vom Mai 2012 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_67.pdf.
Ein Auszug hieraus:

Ptaah: Demokratie erfordert, dass von allen Seiten, so also sowohl von den Regierenden, den Parteien und dem Volk alles einheitlich und in Friedlichkeit gehandhabt, umgewandelt und vollzogen wird und also von keiner Seite Gewalt, Zwang oder Repressalien in Erscheinung treten. Eine wahre Demokratie muss also bereits von Grund auf ohne Gewalt und Zwang usw. aufgebaut werden, folglich von keiner Seite in irgendeiner Art und Weise irgendwelche Gewalt- und Zwangsakte oder Vergeltungsmassnahmen auftreten dürfen. Und als Erklärung, was wir Plejaren unter Demokratie verstehen, will ich folgendes darlegen:
Bei uns Plejaren wurde vor rund 52 000 Jahren unter allen Völkern einheitlich die wahre Demokratie und damit auch ein seither bleibender Frieden sowie eine umfängliche Freiheit eingeführt, was dadurch geschah, dass alle undemokratischen Regierungsformen und deren Handlungsweisen untersagt wurden. Das führte auch zum endgültigen Frieden unter allen Völkern, folglich wir Plejaren seither in wahrem Frieden und in wirklicher Freiheit leben. Die Völker selbst wollen nämlich Frieden und Freiheit, jedoch keinen Krieg, keine Despotie und keine Diktatur. Kriege, Despotie, Diktatur und Tyrannei aller Art gehen in jedem Fall immer von Herrschenden, von Parteien, Parlamenten, Militärs und von Geheimdiensten usw. sowie von Regierenden und deren Befürwortern und Mitläufern aus, niemals jedoch von den Völkern selbst, denn diese sind grundsätzlich gegen Kriege, Unfrieden und Unfreiheit usw. Das Ganze fundierte in der Erkenntnis, dass Regierungsformen, die auf Parlamenten und Parteien oder auf Despotie, Diktatur oder Republiken usw. beruhen, jeder wahrlichen Demokratie entgegen-

gesetzt und ein Betrug an den Völkern sind, weil diese durch unhaltbare Versprechungen, Propaganda und Lügen usw. betrogen werden. So gingen unsere Vorfahren davon aus, was sich bis heute so erhalten hat und unsere wahre Demokratieform bestätigt, dass die Völker, wenn sie in eigener Verantwortung selbst entscheiden müssen, ihre wahre und unbeeinflusste Meinung zur Geltung bringen. Gegensätzlich dazu ist es gegeben, dass keine persönlich eigene und freie Entscheidung zustande gebracht wird, wenn nicht vom Volk gewählte Volksführerschaften, sondern irgendwelche Regierungsformen und Parteien bestehen, die unter Umständen durch Propaganda usw. sowie durch Stimmenkauf und Stimmenfälschungen oder durch Gewalt und Zwang die Wahlen beeinflussen. Werden so irgendwelche Dinge zur Wahl gestellt und dazu von den Wählern ein Ja oder Nein eingebracht, dann entspricht das in der Regel nicht deren eigener, sondern einer beeinflussten und durch Propaganda, Gewalt oder durch Kauf aufgezwungenen Meinung und Stimmabgabe. Das aber bedeutet, dass damit die wahre Demokratie und das Verständnis dafür schon im Kern erstickt werden, weil nämlich nur erlaubt wird, für oder gegen etwas zu stimmen und zu sein, ohne dass die eigene Meinung verantwortlich geäussert, offen zur Sprache gebracht und in Erwägung gezogen werden kann. Folgedem können alle anderen Wähler sich nicht persönlich mit den Meinungen der einzelnen Bürger auseinandersetzen, was jedoch gegenteilig bei einer wahren Demokratie öffentlich der Fall sein muss. Wird aber nur Propaganda gemacht und eine offene Besprechung der Sache nicht durchgeführt, folglich alle Bürger, die etwas dazu zu sagen haben, nicht angehört werden, dann ist das so oder so diktatorisch – bestimmt durch die Regierenden, die Parlamente und Parteien. So ist in dieser Weise den Völkern nur erlaubt, mit einem Ja oder Nein an einer Wahl teilzunehmen, ohne die Möglichkeit einer persönlichen und direkten Meinungsäusserung, folglich die Stimmabgabe nicht begründet werden kann. In einer wahren Demokratie aber muss jede zu einer Wahl gerufene Person ihre freie Meinung in bezug auf ein Für oder Wider äussern und deutlich machen können, was ihre Ansicht und Meinung sowie ihr Begehr sowie der Grund für die Annahme oder Ablehnung des zur Wahl Stehenden ist.»

Achim Wolf, Deutschland

Deutschen fehlt Streitkultur in den Medien – Experten

© Fotolia/ fragolerosse
Panorama
13:01 19.05.2015(aktualisiert 14:31 19.05.2015)

Einseitigkeit und Skandalisierung sind beinahe neue Kultur im modernen Journalismus geworden, meinen Experten. Dass es eine andere Berichterstattung in Europa gibt, wünschen sich immer mehr Bürger.

Umfrage: Europäer und US-Amerikaner offen für alternative Standpunkte
Die überwiegende Mehrheit der Europäer und der US-Amerikaner zeigt Interesse am Zugang zu alternativen Sichtweisen auf internationale Ereignisse, darunter auch zur Sicht russischer Medien, ergibt eine Umfrage von ICM Research für Sputniknews im Rahmen des Projekts Sputnik.
Meinungen. Das Bedürfnis, sich zu Fragen der Zeit zu äussern, nehme zu, erklärt Hartmut Beyerl, Autor des Blogs ‹Hinter der Fichte›, die Ergebnisse der Umfrage. Er beobachte die deutschen Medien mit der grössten politischen Einwirkung auf die Masse der Bevölkerung. «Generell nehmen wir dort – wie auch im Print-Mainstream – eine bestürzende Oberflächlichkeit wahr.»

Fast paranoide Dämonisierung

Kreml: Westliche Medien dämonisieren Russland
«Eine historisch determinierte Beantwortung der Frage nach dem ‹Warum› der Ereignisse in der Welt findet dort kaum statt», sagt Beyerl im Interview für Anastasiia Sokolowskaja. «Wir beobachten eine schon paranoid zu nennende, durchgängige Dämonisierung Wladimir Putins und fast ausnahmslos anti-russische Darstellung der Vorgänge in Osteuropa», fügt er hinzu.
Den Deutschen fehle die früher dagewesene Streitkultur in der Berichterstattung, erklärt Politologe und Historiker Alexander Rahr im Gespräch mit Marina Piminowa. «In Deutschland gibt es eine grosse Anzahl von Lesern, die es sich wünschen würden, dass die Berichterstattung, was Russland und die Krise in der Ukraine angeht, objektiver durchgeführt werden würde. Man hat den Anschein, dass die Berichterstattung zur Ukraine in den deutschen Medien zu einseitig gewesen ist», so Alexander Rahr.

Moralisieren statt berichten

Ukraine-Berichterstattung: Europäer vermissen Objektivität ihrer führenden Medien

Was in Deutschland in den letzten Jahren passiert sei, so Rahr weiter, und das habe man besonders in der Ukraine-Krise gesehen, sei die Moralisierung der Berichterstattung. «Journalisten und Redakteure versuchen, über Skandalisierung von Persönlichkeiten und von Kritikern bestimmte Emotionen zu schüren», sagt der Politologe. Einerseits gehe es darum, sich besser zu verkaufen. «Es ist auch eine Art Kultur geworden, die sich negativ abweicht, den wir als Streitkultur in den 70er oder 80er Jahren erlebt haben», so Rahr. Zwischen Deutschland und Russland gebe es bedauerlicherweise immer weniger Gesprächsformate, man führe Monologe, aber keinen Dialog.

Gemachte Meinung vs. eigene Erfahrung

Die Kluft zwischen gemachter Meinung und eigener Erfahrung der Menschen werde so gross, dass sie nicht mehr zu überbrücken ist, sagt Hartmut Beyerl weiter. «Sie nimmt bizarre Züge an. Wo die Logik aufhört, fängt heute der Mainstream an. Das führt dazu, dass die Menschen sich ab- und alternativen deutschen oder russischen Informationsquellen zuwenden», so der Blog-Autor.

Quelle: http://de.sputniknews.com/panorama/20150519/302387981.html#ixzz3cY42yiNE

Russische Diplomatin zu Obamas Vorwürfen gegen Russland: Jeder kehre vor seiner Tür

US-Präsident Barack Obama ist laut der Sprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa als erster Präsident eines Grossstaates stolz darauf, einem anderen Volk geschadet zu haben, ohne sich im Kriegszustand mit ihm zu befinden.

Wie der US-Präsident am Montag in einer Pressekonferenz nach dem Abschluss des G7-Gipfels in Deutschland geäussert hatte, sei der Umstand, dass Russland das zweite Jahr hintereinander bei dem Treffen fehle, ein Beweis für die zunehmende Isolation dieses Landes.

«Ich sehe zum ersten Mal den Präsidenten eines grossen Landes, der sich selbst für zivilisiert hält und dabei unverhohlen stolz darauf ist, einem anderen Volk etwas Übles getan zu haben, ohne sich im Kriegszustand mit ihm zu befinden. Ich schliesse nicht aus, dass das auf die Unmöglichkeit zurückzuführen ist, stolz darauf zu sein, einem anderen Volk etwas Gutes getan zu haben», schrieb Sacharowa auf Facebook.

Obama will G7 zu weiteren Russland-Sanktionen aufrufen – CNN

Wenn der US-Präsident glaubt, dass Russland wegen Verstössen gegen das Völkerrecht zu bestrafen sei, sollte er mit Strafmassnahmen gegen seinen eigenen Staat beginnen, so die Sprecherin. Sobald die Wirtschaft der USA ‹zerfetzt› würde, «könnte Obama die Verfolgung der Verbündeten in verschiedenen illegalen internationalen Koalitionen aufnehmen, die von Washington zur Verletzung aller nur erdenklichen Gesetze angeführt werden», so die Sprecherin.

«Die Bombardements von Jugoslawien, der Tod von Hunderttausenden irakischen Zivilisten, die antisyrische Kampagne, die zur Entstehung des IS geführt hat, die Zerstörung der Staatlichkeit in Libyen und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten von Dutzenden Staaten weltweit … Ich bin darauf gespannt, womit er anfangen könnte», so Sacharowa.

Weiterlesen: http://de.sputniknews.com/politik/20150609/302694714.html#ixzz3cZCDLEWF

Den Frieden im Namen tragen

Als politisch wenig interessierter Mensch beobachte ich trotzdem aufmerksam die Weltgeschichte und das tägliche Geschehen, das mich seit einiger Zeit immer stärker beunruhigt. Anlass für meine Sorge ist einmal mehr das kindische Gequengel der EU-Diktatur, die ganz offensichtlich von den USA gesteuert wird, die ihren Einflussbereich immer stärker nach Osten auszudehnen versuchen. Obwohl sich die EU-Führer in die Brust werfen und vor allen Dingen die unsägliche Angela Merkel durch allerlei Terror und Einmischungen in fremde Angelegenheiten sich gross aufspielt und ihre vermeintlich wichtige Rolle in der Weltgeschichte augenscheinlich in vollen Zügen geniesst – in der dümmlichen Überzeugung, die Zügel in den Händen zu halten und alle EU-Staaten sowie die angrenzenden Länder nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen –, sind sie weder intelligent noch vorausschauend oder weitblickend genug, um die Folgen und die Konsequenzen ihrer primitiven Planspielchen zu durchschauen. Sie merken nicht einmal, dass sie von den machthungrigen, sich selbst als Weltpolizei und moralischer Massstab sehenden USA gegängelt und nach Strich und Faden manipuliert und erpresst werden. Völlig blind vor Machtgier und USA-hörig biedert sich Merkel bei den Amis an und lässt sich von ihnen jeden noch so gefährlichen Floh ins Ohr setzen. Und sie handelt nicht nur nach den Wünschen der Amerikaner, sondern sie brät in vorauseilendem Gehorsam selbst die dümmsten Ideen aus und jubelt sie ihren Kollegen und Genossen in der EU-Diktatur auch noch unter. Küsschen da und falsches Lächeln hier machen keine sichere Weltpolitik und führen weder zu guten Übereinkommen noch zu klugen Taktiken und verantwortbaren Strategien. Selbst die in den letzten Monaten immer lauter werdenden Schuldzuweisungen an Russland und allen voran die Dämonisierung von Wladimir Putin können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Ursache aller momentanen Übel im Zusammenhang mit der Ukraine ursächlich bei der EU-Diktatur liegt, die ihrerseits – wie sich immer klarer abzeichnet – nichts anderes ist als eine dumme, hölzerne Marionette der USA mit nicht einmal Stroh im Kopf, sondern allein gähnender Leere. Wäre da auch nur ein kleinster Hauch von Vernunft und Verstand – es wäre weniger nötig, als ein Kleinkind davon hat –, würden sich auch die machtgeilen, selbstüberheblichen und krankhaft ignoranten EU-Bonzen tunlichst aus den hinterlistigen Strategiespielchen heraushalten, mit denen sie sich aktuell gerade die Finger verbrennen. Ganz offensichtlich sind sie zu verblendet, zu blöd, zu selbstgefällig, ignorant und arrogant, um zu erkennen, dass sie an einem weiteren Weltkrieg herumbasteln, der unkontrolliert ausbrechen und die ganze Menschheit oder zumindest Europa vernichten kann, wenn der momentane kalte Krieg, der von der EU, den USA und der NATO wieder nach Kräften geschürt wird, unversehens in eine heisse Phase treten sollte. Sie bilden sich ein, dass sie mit ihren Drohungen und ungerechten Forderungen die Entwicklung steuern und Russland in Schach halten und in die Knie zwingen könnten – aber die Ruder sind ihnen längst entglitten, ohne dass sie es erkennen würden!

Im Moment bestimmt ein einzelner Mann das Spiel, einer, der den Frieden in seinem Namen trägt und der beim ganzen Kinderzirkus, der vom Westen abgezogen wird, bewundernswert kühl, vernünftig, überlegen und zur Zeit noch sehr erwachsen reagiert. Vielleicht liegt es an seinem Namen, der ihn mahnt, denn ‹Wlada› bedeutet in der russischen Sprache nämlich ‹regieren› und ‹Mir› heisst ‹Frieden›. Das könnte vielleicht bedeuten, dass sein Name ‹Wladimir›, der auch mit ‹Regent des Friedens› in die deutsche Sprache übertragen werden könnte – und der durch die Nennung des Namens seines Vaters ‹Wladimirowitsch› quasi auch noch eine Verdoppelung oder Verstärkung findet –, ihn in seinen Bestrebungen unterstützt, eine heisse Kriegsphase zu vermeiden, bei der alle Parteien nur verlieren können. Dass Putin bei all dem Getue und Gezeter der EU-Diktatur und der USA, die sich aufspielen wie Gorillamännchen, die sich auf die Brust trommeln, die Nerven behält und eine erstaunliche Gelassenheit an den Tag legt, ringt mir immer mehr Bewunderung ab. Putin, der Vielgeschmähte und vom Westen Angefeindete und Ausgegrenzte, der von der EU-Diktatur bzw. von ihren Führern, von den USA und allen voran von der Ukraine resp. von Poroschenko als Buhmann und Verursacher aller Konflikte Dargestellte und Verleumdete, ist der einzige, der kühl und konsequent reagiert und unermüdlich immer wieder versichert, dass er keinerlei unfriedliche Absichten und der Westen nichts von ihm zu befürchten habe. Dass ihm das nicht geglaubt wird, ist begründet durch die Verblendung, das schiefe Weltbild und die katastrophale Fehleinschätzung der gegenwärtigen realistischen Lage durch die EU-Diktatur und die Ukraine sowie alle, die gedanken- und verantwortungslos mit ihnen einig gehen. Selbst Putins Ankündigung von Mitte Juni, seine Armee aktuell neu ausrüsten zu wollen, hat nichts mit Kriegshetzerei oder mit einer Drohung gegen den Westen zu tun, denn angesichts der momentanen Bedrohung durch die NATO und die USA bleibt ihm nichts anderes übrig, als sein Waffenarsenal zu modernisieren, was grundsätzlich schon lange überfällig war, wie entsprechende unabhängige Fachleute verlauten liessen. Auch in diesem Fall wird durch die NATO, die USA und die EU-Diktatur wieder lügenhaft behauptet, dass Putin aufrüste und auf einen Atomkrieg hinarbeite, während dieser nichts anderes offen und unverstellt tut, als das, was der Westen seit Jahren in aller Heimlichkeit vorantreibt.

Putin der Aggression und der Lüge zu bezichtigen sowie ihm Verantwortungslosigkeit und unhemmbare Expansionsgier zu unterstellen ist bösartig, gefährlich, kriegshetzerisch und ausserdem von nicht zu überbietender Dummheit, denn gerade diese Verhaltensweisen zeigen allzu deutlich auf, wer die Finger nicht vom Feuer lassen kann und wo Macht- und Expansionsgier am grössten und akutesten sind – und das ist nicht Russland. Der Versuch der USA, Europa zu manipulieren und Russland in die Enge zu treiben, ist nicht nur brandgefährlich und absolut verantwortungslos, sondern er zeigt auch den wahren Charakter und die wirklichen Bestrebungen der USA, die mit aller Gewalt und ohne jede Rücksicht auf allfällige Verluste Schritt für Schritt die Weltmacht an sich zu reissen versuchen.
Würde Putin mit den USA oder der EU-Diktatur den gleichen Zirkus veranstalten, wie diese mit ihm, wären den Führern und Regierenden im Westen die Nerven lägst durchgegangen, und wir könnten uns bestimmt schon lange im Licht der 100 Atombomben sonnen, von denen prophezeit wurde, dass sie bei einem weiteren Krieg über Deutschland niedergehen und ganz Europa in Flammen aufgehen lassen würden. Es ist nur zu hoffen, dass Putin weiterhin so kühl, überlegt, gelassen und strategisch überlegen reagiert wie bisher, wofür angesichts dessen, was mit ihm und Russland abgezogen wird, aber keinerlei langfristige Gewähr besteht. Schon aus diesem Grund wäre es wünschenswert und von dringendster Erfordernis, dass die EU-Diktatur sich eines Besseren besinnt und aufhört – angestachelt und aufgehetzt von den USA –, ihre dreckigen Finger nach der Ukraine auszustrecken. Und der Ukraine sollte ins Stammbuch geschrieben werden, dass sie die Augen aufmachen und möglichst schnell aus ihren Kleinkinderträumen erwachen sollen, damit sie endlich erkennen, was die Versprechungen und Verlockungen der EU-Diktatur wirklich wert sind und ob sie tatsächlich das Risiko eingehen wollen, genauso terrorisiert und erpresst zu werden, wie es gegenwärtig mit Griechenland geschieht, das von der EU-Diktatur rücksichtslos in den Ruin getrieben wird, nur um verantwortungslos ihre vermeintliche Macht demonstrieren zu können.
Wäre Poroschenko nicht derart dumm und gierig, dann könnte er die Chance wahrnehmen, die ihm die gegenwärtige Lage bietet und die ihm mit Sicherheit einen bedeutenden Platz in der Weltgeschichte und im fragilen Gleichgewicht der Mächte sichern würde. Verhielte er sich gegenüber beiden Machtblöcken neutral, dann könnte er absolut ungefährdet und völlig sicher sein Land als willkommenen Puffer für beide Seiten aufbauen und zu wirtschaftlicher und wahrer politischer Grösse führen und sich selbst als Garant für Frieden und Sicherheit aufbauen, was ihm auf lange Zeit hinaus einen grossen Namen in der Geschichte sichern würde. So wie er jetzt agiert, wird er aber bestenfalls unter ‹ferner liefen› figurieren, wenn nicht unter Schlimmerem. Putin hingegen ist nicht nur auf dem besten Weg, seinem Namen alle Ehre zu machen, sondern sich, obwohl auch er bei Lichte besehen ein machtgieriger Potentat ist, einen wirklich namhaften Platz in der Geschichte zu sichern, sofern er auf seinem jetzigen Kurs bleibt und nicht doch noch die Nerven verliert oder durch verantwortungslose Kriegshetzer letztendlich zu irreversiblen Schritten gezwungen wird.

Bernadette Brand, Schweiz

Vatikansprecher und Klimaforscher Schellnhuber im Vorfeld der päpstlichen Umwelt-Enzyklika: «Wir sind mit mindestens 6 Milliarden Menschen überbevölkert, denn die Tragfähigkeit der Erde liegt unter 1 Milliarde»

Wegen einer undichten Stelle im Vatikan wurde bereits Tage vor der Offenlegung über die Enzyklika von Papst Franziskus diskutiert. Der Grund: Seine darin enthaltenen Thesen und detaillierten Forderungen zum Thema Umwelt. Als offizieller Termin wurde der 18. Juni 2015 genannt. Doch durch das unbeabsichtigte oder vielleicht sogar bewusst geschaffene Leck – der Vatikan selbst spricht von Sabotage – wurde die Enzyklika bereits Tage zuvor gelobt, aber auch heftig kritisiert. So schreibt beispielsweise die deutsche TV-Anstalt ARD:
Das hat es noch nie gegeben: Dass ein Lehrschreiben eines Papstes schon vor seinem Erscheinen gelobt, gefürchtet, kritisiert wird. Kritik kommt vor allem aus den USA. Hier sind es konservative Kreise, die fürchten, der Papst könne in seiner Umwelt-Enzyklika dem Menschen die Schuld am Klimawandel geben und zu Verzicht, statt zu Wachstum aufrufen.

Die grundlegenden Aussagen in der Enzyklika

Gemäss der frühzeitig veröffentlichten Version der Enzyklika von Papst Franziskus, spricht er von ‹rücksichtsloser Ausbeutung der Natur› und davon, dass der Mensch eines Tages selbst Opfer dieser Ausbeutung werden

könne. Es sei dringend notwendig, dass die Führung der Menschheit sich radikal verändere, damit die technischen Meisterleistungen, das Wirtschaftswachstum und der wissenschaftliche Fortschritt sich nicht gegen die Menschen wenden.
Papst Franziskus verlangt eine neue, weltweite Solidarität und die Verbindung von ökologischen, sozialen und politischen Fragen. Er fordert die Menschheit auf, andere Wege im Umgang mit der Welt zu suchen, vor allem andere Formen des Wirtschaftens. Er schreibt davon, dass die Erde sich immer mehr in eine gewaltige Müllhalde zu verwandeln scheine; dass das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser einem grossen Teil der Erdbevölkerung vorenthalten werde; dass Menschen in weiten Teilen der Welt kein Dach über dem Kopf hätten, während in anderen ein skandalöses Konsumniveau herrsche. Der Text schlägt einen grossen Bogen vom Verlust an Artenvielfalt bis zur globalen Ungleichheit, mit einer sozialen Degradierung in grossem Umfang. Franziskus macht die Politik verantwortlich für die Misere, erwartet aber offenbar kaum Besserung von dieser Seite. Die Menschen selbst, so ist seine Botschaft, müssen sich ändern, um das System zu ändern. Vor allem jene, die im Überfluss leben. Die können den Gebrauch von Plastik und Papier ebenso reduzieren wie ihren Wasserkonsum. Sie können Müll trennen und sollten nur das kochen, was sie wirklich essen, sollten andere Lebewesen rücksichtsvoll behandeln, mit anderen im Bus fahren, statt allein im Auto, Bäume pflanzen und Lampen ausschalten, die sie nicht brauchen. Für viele Umwelt- und Sozialkritiker ist das Konzept vielleicht nicht gerade revolutionär, aber mit der Aussicht verbunden, so Franziskus, mit weniger besser zu leben.

Die Reaktionen aus Politik, Religion und Wirtschaft

In der ganzen Welt hat die inoffizielle Enzyklika ein enormes Echo ausgelöst – von rüder Ablehnung einer vermeintlichen Einmischung in weltliche und damit wirtschaftliche Belange bis hin zu Begeisterung über die päpstlichen Forderungen ist alles enthalten. Viele religiöse und wirtschaftliche Interessengruppen und fanatische Gläubige haben sich vorab gewaltig über den bekannt gewordenen Inhalt der Enzyklika aufgeregt und sich darüber Sorgen oder Hoffnungen gemacht. Das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL schreibt darüber: *Denn wenn ein Papst über die Umwelt schreibt und dabei womöglich konkret wird, dann stehen handfeste Interessen auf dem Spiel. So schreckten nicht nur Energiekonzerne und Autobauer auf, als Papst Franziskus ankündigte, eine Enzyklika zur Umwelt zu schreiben. Agrargiganten und Geldhäuser, Wirtschaftsverbände und Regierungen fürchteten sogleich, dass dieser unberechenbare Katholikenführer Schaden anrichten könnte. Sie schickten Lobbyisten und genehme Wissenschaftler in den Vatikan, um dort zur Meinungsbildung in ihrem Sinne beizutragen. … Gleicher Druck kam von der Gegenseite. Umweltverbände aus aller Welt drängten den Papst, sich für ihre Ziele einzusetzen. Uno-Chef Ban Ki Moon umwarb Franziskus als Helfer für die nächste Klimarunde, diesen Herbst in Paris.*
Weiter schreibt die ARD über die Reaktion US-amerikanischer Politiker:
Für eingefleischte Neokonservative eine Horrorvorstellung. Jeb Bush, Präsidentschaftskandidat der Republikaner und Katholik, will so etwas von einem Papst nicht hören: «Ich hoffe, ich werde dafür von meinem Pfarrer nicht gegeisselt, aber ich erhalte meine Wirtschaftspolitik nicht von meinen Bischöfen, meinen Kardinälen oder meinem Papst», sagt er. «Aber bevor ich ein Urteil fälle, möchte ich erst einmal lesen, was er sagt, wie all das mit dem Klimawandel zusammenhängt.»
Auch bei den Christengläubigen reichen die Reaktionen vom Abstreiten des Problems über Entsetzen bis hin zu Gleichgültigkeit oder blindem Glauben an eine technische Lösung – oder die Hilfe von ihrem ‹Herr Jesus›. Der Erzbischof von Washington betonte, der Gedanke an Umweltschutz sei sicher wichtig, doch dürfe er die wirtschaftliche Entwicklung nicht gefährden. Mitarbeiter der konservativen Denkfabrik ‹Heartland Institute› reisten kürzlich nach Rom, um den Papst vor dem vermeintlichen Fehler zu bewahren, seine enorme moralische Autorität für «Schrott-Wissenschaften und -Strategien einzusetzen, die die Welt nur noch schlechter machen». Die globale Erwärmung sei schlicht nicht menschengemacht, heisst es auf der Internetzseite des Instituts, das auch Studien für Tabakkonzerne erstellt hat, um zu bestreiten, dass es einen Zusammenhang zwischen Rauchen und Lungenkrebs gibt. Eine Delegation des Exxon-Konzerns wurde ebenfalls mit einer entsprechenden Power-Point-Präsentation im Vatikan vorstellig.
Franziskus war von Seiten einer Teilmenge der Christen, insbesondere von fanatischen Gläubigen und den Republikanern in den USA, einem sogenannten ‹Shitstorm› ausgesetzt, den Wikipedia als ‹Sturm der Entrüstung in einem Kommunikationsmedium des Internets, der zum Teil mit beleidigenden Äusserungen einhergeht› definiert. Dabei wurde wie üblich viel emotionaler Unsinn und glaubenswahnbedingter Blödsinn zum besten gegeben, der an den realen Tatsachen der Wirklichkeit des Klimawandels und der ursächlichen Überbevölkerung meilenweit vorbeigeht. Es gab aber auch vernünftige Stimmen wie es der folgende Kommentar belegt: … *Good point. But it is hard to communicate with the ignorance of religion. The good news is that religion will someday dis-*

appear. The bad news is that it will take a long time. Auf Deutsch: … *Guter Punkt, aber es ist schwer, vor dem Hintergrund religiöser Ignoranz zu kommunizieren. Die gute Nachricht ist, dass die Religion eines Tages verschwinden wird. Die schlechte Nachricht ist, dass das noch sehr lange dauern wird.* Vor dem Hintergrund, dass der Papst im September die USA besuchen will, könnten die Aussagen als Frontalangriff auf die Umweltpolitik der konservativen Republikaner in Washington gewertet werden, die in den meisten Fällen abstreiten, dass der Klimawandel ein menschengemachtes Phänomen ist.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Klimaforscher mit Arbeitsschwerpunkten Klimafolgenforschung und Erdsystemanalyse, seit dem 17. Juni 2015 ordentliches Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften (Ex-Berater der deutschen Regierungschefin Angela Merkel) spricht offen über die Überbevölkerung:
Im Vorfeld der Klima-Enzyklika von Papst Franziskus hat die päpstliche Akademie der Wissenschaften einen Workshop mit Forschern sowie Führungsfiguren aus den Weltreligionen, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft veranstaltet, darunter auch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon. Unter den prominenten Rednern war unter anderem Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des ‹Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung›, das unter seiner Leitung zu einem der weltweit angesehensten Institute im Bereich der Klimaforschung wurde. Er beriet von 1994 bis 1998 die deutsche Kanzlerin Angela Merkel in ihrer damaligen Funktion als Umweltministerin. Im Jahr 2007 wurde er während der G8- und EU-Ratspräsidentschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum wissenschaftlichen Chefberater der Bundesregierung in Fragen des Klimawandels und der internationalen Klimapolitik ernannt.
Ziel des Treffens war, so die Organisatoren, eine weltweite Bewegung gegen den Klimawandel und für nachhaltige Entwicklung aufzubauen, 2015 und darüber hinaus. Und eben dieser Schellnhuber sagte einmal, dass sich die globale Temperatur linear mit dem CO_2-Gehalt verändert habe und dass der Planet mit 9 Milliarden Menschen quasi explodieren würde. Und auch, dass eine Weltbevölkerung von 1 Milliarde Menschen ein akzeptables Niveau wäre. Das sind Erkenntnisse, die in frappierender Weise mit den Aussagen der FIGU zur Überbevölkerung übereinstimmen.

Das Wort ‹Überbevölkerung› wurde offenbar vor der Veröffentlichung aus der Umwelt-Enzyklika gemobbt.
Es ist zu vermuten, dass die Überbevölkerung der Erde in der ursprünglichen Fassung der Papst-Enzyklika recht offen und deutlich angesprochen wurde, es aber interne Kräfte des Vatikans, die Wirtschaft und Politik verhindert haben, dass diese Passagen in der offiziellen Version vom 18. Juni 2015 erschienen sind. Einem 2014 bei eike-klima-energie-eu veröffentlichten Interview mit Professor Schellnhuber ist zu entnehmen, dass er inzwischen der Meinung ist, die Demokratie würde die Umsetzung seiner Klimaschutzvisionen verhindern. Ein Systemwechsel müsste her. (Anmerkung: Das wäre dann eine Diktatur, das kann er wohl nicht ernstgemeint haben, denn eine Diktatur haben wir bereits mit der EU. Hierzu ist Aufklärung und immer wieder Aufklärung gefragt, bis es der hinterletzte Ignorant begriffen hat, dass die EU ein Wolf im Schafspelz ist!) Ausserdem vermisse er bei Angela Merkel Grösse. Er deutete an, sie würde nur auf Wählerstimmen schielen und hätte daher den ‹tugendhaften Klimapfad› verlassen. Es spricht viel dafür, dass er mittlerweile von der Kanzlerin als Berater abserviert worden ist. Noch vor etlichen Jahren in ihrer Phase als ‹Klimakanzlerin› – was effektiv eine Farce und reine Schauspielerei für die Wähler war – hatte sie intensiv auf Schellnhuber gesetzt. Möglicherweise hat sie mittlerweile bemerkt, dass sich Schellnhuber mit seinen extrem erscheinenden, aber realistischen Feststellungen und sinnvollen Vorschlägen zur Überbevölkerung weit vom ‹Mainstream›, sprich vom verharmlosenden Geschwafel der Polit-Mafia inkl. Wirtschafslobby, Religionsbonzen usw., entfernt hat. Damit machte er sich für die macht- und geldgeilen Egoisten an den Schalthebeln der Macht zur persona non grata.
Der ernüchterte Schellnhuber vergleicht die globale Erwärmung mit einem Asteroiden-Einschlag im 21. Jahrhundert und beklagt sich, dass niemand zuhört. «*Ich vergleiche es mit einem Asteroiden, der in Zeitlupe mit der Erde kollidiert, ja. Falls Wissenschaftler sagen, dass sich ein Asteroid auf Kollisionskurs mit der Erde befindet und wir 20 Jahre Zeit haben, ein Verteidigungssystem zu errichten, würden wir vermutlich mit allen Kräften, die wir haben, anfangen, ein solches zu bilden, und es wäre uns egal, ob es 50 Milliarden oder eintausend Milliarden kosten würde. Aber wenn ich sage, dass sich ein Asteroid nähert, und dass dieser Asteroid die Bezeichnung ‹globale Erwärmung› trägt, der Einschlag aber erst in über 100 Jahren erfolgt, sagt jeder ‹na und?› … Die Menschheit hat 20 oder 30 Jahre harter Planung vor sich.*» (Kommentar: Seine Ansicht ist etwas naiv, denn es gäbe genau wie beim Klimawandel immer solche Wissenschaftler, die den Kollisionskurs des Asteroiden abstreiten würden.) Prof.

Schellnhuber ist eindeutig frustriert darüber, dass die Klimapolitik steckengeblieben ist, und sagt, dass die UN-Klimakonferenzen wahrscheinlich die frustrierendsten und ermüdendsten Ereignisse der Welt seien.

Welchen Nutzen hat die Umwelt-Enzyklika?

Das halbwegs Gute am ganzen Theater ist, selbst wenn es für greifende Änderungen inzwischen offenbar zu spät ist: Das Thema Überbevölkerung und ihre Folgen wurde durch die ‹Vor-Enzyklika› kontrovers an die Öffentlichkeit gebracht, mehr aber auch nicht. Ein offenes Ansprechen der Überbevölkerung und die Notwendigkeit eines sofortigen Geburtenstopps mit nachfolgenden Geburtenregelungen wurde – was leider zu erwarten war – durch die Widerstände, Intrigen und Blockaden der egoistischen Interessengruppen aus Wirtschaft, Politik und Religion wieder einmal verhindert. Es wäre auch erstaunlich, wenn gerade die katholische Kirche einen geregelten Abbau der Überbevölkerung befürworten würde, hat sie doch über viele Jahrhunderte hinweg mit ihrem Wahnsinnsspruch «Gehet hin und mehret euch!» die rasante Bevölkerungsexplosion in krimineller Weise angeheizt und ist für den drohenden Kollaps der Erdenmenschheit in hohem Grade mitverantwortlich. BEAM hat seit den 1950er Jahren die Überbevölkerung als kolossalstes Problem der Menschheit klar und deutlich angesprochen, vor den Folgen gewarnt und die notwendigen Geburtenregelungen empfohlen, was die FIGU bis heute fortgesetzt hat; es wurden klare und zielführende Lösungswege für das Mammut-Problem der Erdenmenschheit vorgebracht, die aber bisher allesamt von den Verantwortlichen in den Regierungen, Wissenschaften, Religionen etc. ignoriert, geleugnet und in aberwitzig-dummer Weise als inhuman verschrien wurden. Ein ‹heiliger› Krieg hingegen ist in den Augen der Verblendeten nicht inhuman, ebensowenig Beihilfe zum Mord oder die Todesstrafe. Gegen Dummheit ist leider kein Kraut gewachsen, und die Erdenmenschen werden infolge ihrer sturen Unbelehrbarkeit, Selbstherrlichkeit und krankhaften Gleichgültigkeit in nicht sehr ferner Zukunft als kausale Quittung eine weltweite Katastrophe hinnehmen müssen, die alle bisher gekannten Ausmasse übersteigen und die einen Grossteil der Erdenmenschheit auslöschen wird.

BEAM schrieb darüber im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 82 vom Januar 2015:

Folgen der Überbevölkerung

Leider wurde nicht auf die Voraussagen und Warnungen gehört, die ich schon in den 1950er Jahren sowie auch während der späteren Jahrzehnte immer wieder zu Hunderten und Tausenden Exemplaren an die Regierungen, Zeitungen, Journale, Radio- und TV-Stationen sandte. In allen genannten voraussagenden Beziehungen wurde weltweit im alten Stil weitergemacht und verantwortungslos darauf hingearbeitet, dass alles so kommen musste, wie es in den Voraussagen genannt wurde. So erfüllen sie sich schon seit geraumer Zeit, ja seit Jahrzehnten, und nunmehr ist der Prozess leider nicht mehr zu stoppen, denn alles ist viel zu weit fortgeschritten, als dass in bezug auf die schlimmsten überbevölkerungsbedingten globalen Auswirkungen noch wertvolle Gegenmassnahmen ergriffen werden und sichtbaren Nutzen bringen könnten. So sind auch die Welt-Klimakonferenzen nur unsinnige Machenschaften, weil sie keine wirksame Massnahmen bringen, sondern nur kindische und idiotische Beschlüsse der Nichtsnutzigkeit, weil durch diese der Prozess nicht gestoppt werden kann, der verantwortungslos durch die Masse der Überbevölkerung und deren Auswirkungen auf die Natur, das Klima und den Planeten selbst herangezüchtet wurde. Die Verantwortlichen der Regierungen, wie auch die ganze Menschheit selbst, kümmern sich nicht um diese Tatsache, folglich im altherkömmlichen Rahmen weitergemacht und langsam aber sicher die gesamte irdische Menschheit in eine höllische Katastrophe und in ein Verderben ohnegleichen geführt wird, das sehr grosse Menschenmassen auslöschen kann – und es auch wird. Dies eben dann, wenn nicht endlich die Notbremse in Form eines weltweiten und rigorosen Geburtenstopps gezogen wird, weil die Masse der Überbevölkerung das Massgebende aller auf der Erde grassierenden und ausartenden Übel sowie des Klimawandels und aller zunehmenden und immer schlimmer werdenden Naturkatastrophen ist. Dem jedoch ungeachtet, unternehmen die Regierungen und die ganze Menschheit nichts in dieser Beziehung, sondern es wird jenen pathologisch bewusstseinsmässig minderbemittelten Regierenden und Wissenschaftlern sowie unbedarften die Wahrheit Negierenden noch Aufmerksamkeit und Gehör geschenkt, die derart krankhaft dumm sind, dass sie gewissenlos behaupten dürfen, es herrsche auf der Erde keine Überbevölkerung vor und dass es noch Platz für weitere Milliarden von Erdlingen habe. Und dies tun sie einerseits aus ihrer Dummheit und Unfähigkeit dessen heraus, weil sie in ihrer Bewusstseins-, Verstandes- und Vernunftarmut die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht wahrzunehmen und diese auch nicht zu verstehen vermögen. Anderseits sind diese Intelligenzschwachen nicht fähig, die effectiven Fakten richtig zu realisieren, folglich sie diese auch nicht in realer Weise erfassen und nicht beurteilen können. Und dies eben wiederum darum, weil sie sich in ihrer Intelligenz-, Verstandes- und Vernunftschwäche in den Vordergrund stellen und gegenüber der Bevölkerung mit unsinniger und wahrheitsfremder Besserwisserei und Grossmäuligkeit brillieren und sich wichtig machen wollen. Tatsache ist dabei

aber auch, dass solche gewissen- und verantwortungslose Besserwisser, angebliche Fachleute und Grossmäuler einseitig behauptende falsche Darstellungen in bezug auf die Überbevölkerung und deren weltweite Folgen aufstellen, wie z.B., dass auf der Erde noch Milliarden Menschen weiter geboren werden könnten und dass das ganze Problem einzig in Hinsicht auf eine falsche Verteilung von Nahrungsmitteln und Ressourcen usw. zu betrachten und zu beurteilen sei. Die Tatsachen der Wirklichkeit und deren Wahrheit, was effectiv in vielerlei Beziehungen an katastrophalen Auswirkungen für die Natur und deren Fauna und Flora, wie auch für das Klima, den ganzen Planeten sowie auch für die Erdenmenschheit aus der Überbevölkerung hervorgeht, wird unbeachtet gelassen und einfach gedanken- und verantwortungslos unter den Tisch gewischt. …

Quintessenz:
In der Endversion der Enzyklika ist die Überbevölkerung und die Erkenntnis von den ‹6 Milliarden Menschen zu viel› leider kein Thema mehr. Es könnte sein, dass der Papst infolge der vehement ablehnenden Reaktionen auf die durchgesickerte Vorversion ‹kalte Füsse› bekommen hat und auch um sein Leben fürchten muss; oder er wurde einfach von den internen Vatikan-Mächtigen dazu genötigt, die Überbevölkerung unter den Tisch fallen zu lassen. Immerhin wäre er nicht der erste Papst, der infolge seiner Abweichung von der Vatikan-Kirchendoktrin einem internen Giftanschlag zum Opfer fallen würde, wie geschehen u.a. bei Papst Johannes Paul I und Papst Johannes XXIII (siehe FIGU-Kontaktberichte). Selbst wenn es sehr gefährlich wäre für die Menschheit, wenn Teile der wahrheitlichen ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in eine Glaubenswahn-Lehre eingebaut würden, wäre es trotzdem ein Gewinn für die Menschheit, wenn die grösste religiöse Machtorganisation sich für die Geburtenkontrolle stark machen würde. – Viel zu schön, um wahr zu sein. Die Menschheit hat das Gesetz der Kausalität ignoriert. Sie hat sich ohne Vernunft und Verstand vermehrt und steht nun vor einem Scherbenhaufen. Der Menschheit steht Ungemach bevor – gelinde ausgedrückt.

Achim Wolf, Deutschland

Die würdelose und volksverdummende Griechenland-Posse der EU

Seit dem Bekanntwerden der faktischen Zahlungsunfähigkeit resp. des Staatsbankrotts von Griechenland veranstalten die Mächtigen der EU-Diktatur ein demütigendes Kesseltreiben mit der griechischen Regierung bzw. mit den Bürgern dieses Landes. Die EU-Diktatoren haben seinerzeit ohne viel zu zögern und nachzudenken Griechenland – wie auch andere wirtschaftlich schwache Staaten – in die Gemeinschaft aufgenommen. Weder haben die dazu Verantwortlichen der EU-Diktatur damals geprüft, ob die Staatsfinanzen dieser Länder solide sind, noch kümmerten sie sich um die Staatsausgaben, die durch eine liederliche Haushaltsführung über Jahrzehnte in schwindelnde Höhen getrieben wurden. Bei genauem Hinsehen sind übrigens alle europäischen Länder hochverschuldet, auch wenn ihre Obrigkeit so tut, als wäre das nicht der Fall, und sie versuchen, das Volk durch geschönte Bilanzen und irreführende Begriffe darüber hinwegzutäuschen. Steigt die Neuverschuldung etwas weniger stark, wird schon damit geprahlt – welch ein Witz, bedeutet es doch lediglich, dass die Endlosspirale des Schuldenmachens sich weiter nach oben dreht. Die bisher aufgetürmten Kredite und Zinsen können somit immer weniger bezahlt werden – und der monströse Schuldenberg steigt und steigt weiter ins schier Unermessliche an. Jeder normale Bürger wäre schon längst in der Gosse gelandet, weil er durch die Behörden finanziell bis aufs letzte Hemd ausgezogen, gepfändet und durch die Banken und Gläubiger gedemütigt und erniedrigt worden wäre.

Aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 70 vom November 2012:
Leserfrage
Wie schätzt Du (Anmerkung = Billy) den sogenannten europäischen Rettungsschirm ESM ein und dass die EZB Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will? Können wir damit die finanzschwachen Länder Griechenland, Portugal, Italien etc. retten? Wer sagt uns, wo all die Milliarden wirklich landen, die wir in dieses ‹Fass ohne Boden› pumpen? Das alles ist so kompliziert zu verstehen, dass ich mir wirklich jemand wünsche, der mir das erklärt. Du und Ptaah, ihr sprecht ja nicht mehr über solche Dinge, könntest Du das aber ausnahmsweise doch einmal tun?

Hans Beyer, Deutschland

Antwort

… Deine Frage, ob die ganze Welt pleite geht, dazu kann ich Dir keine klare Antwort geben, ausser dass es äusserst unerfreulich ist, was sich rundum in allen Ländern der Erde auf dem Finanzmarkt, in den Regierungen und in der Wirtschaft tut. Wenn ich das Ganze betrachte, dann scheint es aber, dass alles immer mehr bergabgeht, schlimmer wird und auf einen weltweiten finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenbruch hinausgeht, wenn sich nicht bald etwas zum Positiven ändert. Wenn die Völker weiterhin solche Nieten und Nullen in den Regierungen haben, die intelligenzmässig in bezug auf Finanzwirtschaft und Regieren keinen Schimmer von Verstand und Vernunft haben, dann ist bald nichts mehr zu retten. Wenn sich all die Verantwortlichen der Politik und Wirtschaft weiterhin in Sachen Finanzen, Politik und Wirtschaft wie in bezug auf solche Dinge unkundige primitive Wilde aufführen, wie das schon seit langen Jahrzehnten der Fall ist, dann muss es früher oder später krachen. Wenn nicht endlich Verstand, Vernunft und Logik angesagt werden und die grossmäuligen Bankenbosse, Bankenmanager und Wirtschaftsbosse sowie die staatlichen Finanzminister/innen und die sonstig massgebenden Regierenden nicht durch massgebende Fachkräfte ersetzt werden, die nicht für ihre eigene Machtgier, ihr eigenes Image und nicht nur für das eigene Wohl und auch nicht durch horrende Entlohnungen in den eigenen Sack wirtschaften, sondern für den Staat und damit für das Volk, dann kann alles noch sehr übel ausgehen und zu einem gewaltigen Zusammenbruch weltweiter Form führen.

So lange jedoch, wie alle diese Fachunkundigen in allen massgebenden Positionen bei den Regierungen, Banken und in der Wirtschaft am Ruder sind, die nur ihren eigenen Ruf, ihre Gier nach Macht sowie ihren Reichtum und ihr persönliches Wohlergehen im Auge haben, kann nichts Besseres und vor allem nichts Gutes herauskommen. So ist es also auch fraglich, ob der sogenannte Europäische Rettungsschirm ESM etwas zum Besseren ändern und die grossen Schuldenländer Griechenland, Italien, Spanien und Portugal retten kann, wohinzu letztendlich bald noch andere kommen. Und die wohl letzte Generalidiotie bei der Schuldenmacherei ist die, dass Schulden in unbegrenzter Form gemacht werden sollen, und zwar weit über die staatlichen Goldreserven hinaus, so wie es bereits in den 1970er Jahren in den USA geschehen ist, als der krankhaft dumme 37. USA-Präsident, Richard Milhous Nixon, veranlasste, dass der US-Dollar fortan nicht mehr an die staatlichen Goldreserven zu binden war und folgedem Schulden in unbegrenzter Höhe gemacht werden konnten. Das Fazit dieser abgrundtiefen Idiotie führte seither zu einem Schuldenberg der Vereinigten Staaten von Amerika, der sich auf über 15 Billionen Dollar beläuft. Der gleiche unglaubliche Schwachsinn wird nun auch für die Europäische Union resp. für deren Mitgliedstaaten in Betracht gezogen. Damit soll das Problem der Verschuldung der Länder gelöst werden, was natürlich weit über jede jemals finanziell geschaffene Idiotie hinausgeht und letztendlich zu einer nie dagewesenen Inflation führen muss. Aber was können die Völker von ihren Regierenden anderes erwarten, wenn diese in Sachen Finanzwirtschaft von Tuten und Blasen keinerlei Ahnung haben und die Staaten in eine unbegrenzte Schuldenmacherei treiben. Und wenn man bedenkt, dass in der EU die grössten Schuldenmacher in der deutschen Regierung stecken und das eigene Land in einen ungeheuren Schuldenberg getrieben haben, ausgerechnet dort, wo die Grossmäuligsten sind, dann kann es dem nachdenklichen Bürger vor Wut und Verzweiflung den Hut hochjagen.

Allein der verantwortungslose Schwachsinn der EURO-Einführung hätte von der deutschen Regierung und von den EU-Köpfen in Brüssel verhindert werden müssen, doch das wurde nicht getan, denn weil in den Regierungsgehirnen – zumindest eben bei den Genannten – nur Stroh oder Sägemehl oder sonstig unwertiges Zeug war, so konnte das Ganze nicht verhindert werden. So war es für diese vermaledeiten Gehirnleeren auch nicht möglich zu erkennen, dass erst sämtliche EU-Staaten hätten schuldenfrei sein müssen und dass es hätte Pflicht sein sollen, dass jeder Staat ein respektables Finanzpolster hätte sein eigen nennen können. Das war aber nicht der Fall, denn wo nur ein leeres oder ein mit Stroh oder Sägemehl gefülltes Gehirn ist, da kann weder Intelligenz noch Verstand, Vernunft oder Logik Grund fassen. Demzufolge ist den Verantwortlichen auch nie in den Sinn gekommen, dass es mindestens noch 20–30 Jahre gedauert hätte, den EURO einzuführen, und zwar eben erst dann, wenn alle EU-Staaten in dieser Weise beauftragt gewesen wären, zuallererst schuldenfrei zu werden und die staatliche Finanzwirtschaft zu stabilisieren. Das aber war nicht der Fall, und wie seit eh und je geht auch heute das Schuldenmachen weiter, weil keine Finanzverständige am Ruder sind, sondern nur finanzenunkundige Hohlköpfe. Kommt aber einmal eine Person, die sparen und die Staatsfinanzen richtig handhaben kann, dann kommen jene Idioten, welche die gesparten Moneten wieder für unsinnige Dinge verpulvern, um ihre verrückten und schwachsinnigen Ideen und Wünsche zu verwirklichen, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste und einen möglichen staatlichen Zusammenbruch. Und das andere Schlimme dabei ist noch das, dass die Bevölkerung jedes Staates, in dem so gehandelt wird, das Ganze als Vorbild nimmt und gleichermassen handelt. Folglich sind nicht nur die Staaten rettungslos verschuldet und können ihren Schuldenberg niemals mehr abbauen, sondern es ist auch die Bevölkerung, die gesamte Wirtschaft und die Banken, die in gleicher Art und Weise handeln. Letztendlich ist dann durch die ganze Misswirtschaft alles derart weit, dass in jedem Land die Bevölkerung

für die Schulden aufkommen muss, die durch die Regierenden, die Wirtschaft und die Banken gemacht werden. Leider mangelt es rundum, sowohl in jeder Regierung, in den Banken und in der Wirtschaft wie auch bei der Bevölkerung jedes Landes an Intelligenz, Verstand, Vernunft und Logik, und wo diese Werte fehlen, da ist bekanntlich Hopfen und Malz verloren.
Bezüglich der EZB, die Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will: Das entspricht mehr als nur einer hirnlosen Idiotie, denn ein solches Handeln kann erst recht zu einem völligen finanziellen Zusammenbruch führen, und zwar nicht nur in der EU.

Billy

Es geht in Wahrheit nicht um die ‹Rettung› von Griechenland, sondern allein um die zwangsweise und rücksichtslose Erhaltung der EU-Diktatur und ihrer Währung, deren Machtelite-Bonzen von der Angst getrieben sind, ihr totalitärer Machtapparat könnte auseinanderbrechen und die Menschen könnten endlich ihr volksverdummendes, arrogantes und verbrecherisches Spiel durchschauen und sie aus ihren Posten entfernen, in die sie zu keiner Zeit demokratisch gewählt und damit niemals vom Volk demokratisch legitimiert worden sind. Die mickrigen Vorteile, dass für einen Besuch im Ausland innerhalb der EU kein Geld mehr gewechselt werden muss und dass es fast keine Grenzkontrollen mehr gibt, wiegen faktisch nichts gegenüber den Nachteilen der EU-Diktatur. Hier wird der pure Eigennutz der Menschen, kombiniert mit ihrer Ahnungslosigkeit, Unbedarftheit und Naivität gegenüber der wahren verbrecherischen Natur der EU, von deren gerissenen Machthabern schamlos ausgenützt. Warum nur glauben die meisten Europäer, nur in oder mit der EU ginge es ihnen gut? Warum glauben sie, ein Staat könne sich nicht aus eigener Kraft sanieren? Ist es einfach bequem und vermeintlich der leichtere Weg, sich in eine totalitäre Abhängigkeit zu begeben, im Glauben daran, der Rettungsring in Form der europäischen Solidargemeinschaft sei sofort zur Hand und würde wie von Geisterhand alle eigenen Fehler, Versäumnisse und Stümpereien einfach ausbügeln, ohne dass die dafür Verantwortlichen selbst die Kastanien aus dem Feuer holen müssten? Dieser blinde Glauben bezeugt allein die grenzenlose Dummheit und Naivität sowie das Fehlen jeder gesunden Selbstverantwortung der Staatsgewaltigen innerhalb der EU, denn wer seine eigenen Fehler auf Kosten anderer beheben will, muss unweigerlich an sich selbst scheitern und wird einen totalen Schiffbruch erleiden. Wieso dämmert es den Europäern nicht endlich, dass die EU nicht das gelobte Land ist, in dem für alle Beteiligten unentwegt Milch und Honig fliessen? Haben sie noch nie davon gehört, dass gegenteilig nur von ehrlicher Arbeit und Fleiss ein ehrlicher Verdienst kommen und dass langjährige Versäumnisse und Fehler nicht einfach durch den Beitritt in eine ‹starke Gemeinschaft› abgeschüttelt werden können? Und wieso begreifen die Menschen nicht endlich, dass die EU mit Demokratie rein gar nichts mehr zu tun hat, sondern sie sich in den Schlund eines gefrässigen, diktatorischen Ungeheuers begeben haben, das sie nun mit Haut und Haaren aufzufressen droht?
Die EU-Bonzen sind auf dem besten Weg, ihre Bürger total zu entmündigen und ihnen noch den letzten, sauer verdienten Cent aus der Tasche zu ziehen, und die Bürger Europas schauen dabei tatenlos zu und finden es mehrheitlich auch noch gut – dieses Verhalten ist wahrlich verrückt und gehirnamputiert! Es wäre das Beste für die Menschen der einzelnen Länder Europas, wenn sie endlich selbst die Zügel in die Hand nehmen und erkennen würden, dass dieses schamlose Machtspiel der EU-Wölfe allein zu ihren Lasten gespielt wird; dass ihnen unentwegt dreiste Lügen und fadenscheinige Erklärungen vorgesetzt werden, die gebetsmühlenartig wiederholt und von den Menschen unverständlicherweise auch noch geglaubt und für bare Münze genommen werden. Die Menschen sollten diese Art von Gehirnwäsche nicht weiter über sich ergehen lassen und den Drahtziehern und Politikern der EU-Diktatur endlich ihr Vertrauen entziehen. Geschieht dies nicht, dann droht nicht nur die totale Entmündigung und gnadenlose Totalüberwachung der Menschen bis hin zum Eipflanzen von das Gehirn kontrollierenden Computerchips, sondern auch ihre völlige finanzielle Abhängigkeit und Unselbständigkeit. Griechen, wacht auf, kehrt zu Eurer Drachme und damit zu eurer Unabhängigkeit und Freiheit zurück und beendet diese würdelose Posse! Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!

Achim Wolf, Deutschland

Wir sind das Volk!
Sind wir so dumm, dass wir buchstäblich alles mit uns machen lassen, oder bestimmen wir endlich selbst über uns?

Die Menschen des 21. Jahrhunderts scheinen inzwischen so verdummt, gehirngewaschen, abgestumpft und auf die politische Ja-Sager-Linie getrimmt zu sein, dass sie sprichwörtlich alles mit sich machen und über sich ergehen lassen, was die Regierungen, Religionen, Banken, Wirtschaftsbosse, Geheimdienste usw. usf. mit ihnen vorhaben. Es ist offenbar so, dass ein eigenständiges Denken und Handeln im Sinne des Gemeinwohls, der Zusammengehörigkeit und der freien Selbstverantwortung nur von vergleichsweise wenigen Menschen in der grossen Masse der Erdenmenschheit überhaupt gelernt, im täglichen Leben ausgeübt und in Taten umgesetzt wird. Anders lässt es sich nicht erklären, warum die Menschen sich in ihr ‹Schicksal› ergeben, das ihnen hemmungslos und hinterhältig von den Obrigkeiten untergeschoben wird. «Wir sind das Volk!», war die Parole, die die Demonstranten während der Montagsdemonstrationen 1989/1990 in der DDR als Sprechchor riefen. Damit trafen sie den Nagel auf den Kopf, führten letztendlich eine friedliche Revolution herbei und stürzten das totalitäre DDR-Regime. Leider dachten die Menschen nicht konsequent weiter und nicht daran, eine echte Volksdemokratie einzuführen, in der allein das Volk das Sagen hat über alle Dinge und Belange, ohne dass diesem machtgierige, gewissenlose und psychopathische Herrscher, Präsidenten oder sonstige Regierende (weiblich und männlich) voranstehen. Diese mutieren in der Regel nach ihrer Amtseinsetzung im Handumdrehen zu machtgeilen und mörderischen Kreaturen, die über Leichen gehen, um ihre egoistisch-ausgearteten Interessen durchzusetzen und ihre niederen Begierden nach Macht, Geld, Sex oder sogar ihren krankhaften Blutrausch zu befriedigen. Die Menschen sollten begreifen, dass es sinn- und zwecklos ist, sich immer nur über die fiesen Machenschaften der Regierungen, Banken, Religionen, Wirtschaftsbosse usw. zu beklagen; sie müssen selbst die Initiative ergreifen, Lösungen vorschlagen und in friedlicher Weise die Voraussetzungen für echte und unmittelbare Demokratien schaffen. Dazu gehört in vielen Ländern der Erde der grundlegende Aufbau eines betrugssicheren Wahlsystems, das sicherstellt, dass auch alle abgegebenen Stimmen richtig gezählt und registriert werden, wonach dann das Wahl- resp. Abstimmungsergebnis öffentlich bekanntgemacht wird. Vor allem aber bedingt eine wirkliche Demokratie, dass tatsächlich selbstlose und in schöpferisch-natürlichem Sinn denkende und ausgerichtete Menschen für ein Amt kandidieren, die sich ausschliesslich als ausführendes Organ des Volkswillens verstehen und auch demgemäss ihr Amt ausführen, wobei sie allein die geltenden Beschlüsse und Bestimmungen des Volkes umsetzen dürfen. Leider sind solche Menschen gegenwärtig auf der Erde sehr dünn gesät, wohingegen die von Grund auf ausgearteten, machtgierigen und das Volk wegen seiner vermeintlichen Dummheit verachtenden Menschen sich mit allen bösartigen Mitteln in die vordersten Ämter und Positionen drängen, wo sie auch noch vom Grossteil des Volkes geduldet oder sogar widersinnigerweise verehrt und wie Götter angebetet und angehimmelt werden – welch ein Irrsinn! Die grosse Masse des Volkes (beispielsweise in Deutschland) hat keine wirkliche Vorstellung darüber, was Demokratie bedeutet, dass sie grundlegend mit dem Wahrnehmen der Verantwortung jedes einzelnen zu tun hat, und vor allem damit, dass jeder einzelne Mensch des Volkes sich eine eigene, freie Meinung über alle Dinge bilden sollte, für die er resp. sie einstehen kann, ohne von allen Seiten irreführend beeinflusst zu werden. Eine unabhängige Meinung, die gehört wird und dadurch ein Gewicht hat, dass sie zu einem Teil der bestimmenden Macht wird, die den Volkswillen bildet, der für alles und jedes massgeblich und bestimmend zu sein hat. Durch die jahrtausendelange Unterjochung und Bevormundung des Volkes durch Obrigkeiten, Pfaffen, Päpste, Politiker, Regierungen, Diktatoren usw. ist die Mehrheit des Volkes völlig teilnahmslos und lethargisch geworden und fügt sich einfach meinungs- und willenlos in die Entscheidungen der Machthaber in allen Bereichen; die Menschen lassen sich von den Verbrechern an der Macht wie Schafe zur Schlachtbank führen, wo sie auf dem Altar der Macht, der totalen Beherrschung und der ausgearteten Gelüste der Regierenden, Diktatoren, ‹Gottesstellvertreter› usw. geopfert, missbraucht und grenzenlos ausgebeutet werden. Aber auch das scheint den meisten Menschen egal zu sein, denn solange sie genug zu essen, ein einigermassen gesichertes Dach über dem Kopf und ihre Ablenkungen in Form von Fernsehen, Computerspielen, Mobiltelephonen mit allem kindischen Schnickschnack usw. haben, sind sie offenbar zufrieden und beugen ihr Haupt demütig in Richtung des Bildschirmes (Entschuldigung, es muss ja korrekterweise ‹Display› heissen!) ihres ‹Smartphone› genannten Mobiltelephones, das sie überallhin mitnehmen und das ihnen oftmals wichtiger ist als die sie umgebenden Menschen der eigenen Familie, die Freunde und Kollegen und offenbar auch viel wichtiger als die eigene Freiheit, die Liebe, der Frieden, die Harmonie, das Mitgefühl und die Verbundenheit mit dem Leben und der Schöpfung. Dass sie selbst ein lebendiger Teil der Schöpfung Universalbewusstsein sind, darüber wissen sie faktisch nichts und machen sich darüber nicht einmal ansatzweise ernsthafte Gedanken. Und genau das ist der springende Punkt des ganzen Übels der systematischen Volksverdummung, der Gleichgültig-

keit und Steuerbarkeit der Menschen – nämlich die sträfliche Unwissenheit über den Sinn ihres Lebens und die erschreckende Ahnungslosigkeit und Interesselosigkeit demgegenüber, was sie eigentlich am allermeisten interessieren und faszinieren sollte, nämlich das Leben an sich und all die Antworten auf die offenen Fragen: «Warum lebe ich überhaupt? Was ist das Leben? Was ist die Schöpfung? Lebe ich nur einmal? Was kommt nach dem Tod? Gibt es eine Wiedergeburt? Was bedeutet es, ein Mensch zu sein? Was ist ein wahrer Mensch?», und vieles mehr, wovon die Menschen heutzutage offensichtlich nichts wissen wollen. In dieser Interesselosigkeit gegenüber den grundlegenden Wichtigkeiten des Lebens liegt auch der Grund, warum sich die Menschen nicht mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten beschäftigen wollen, sondern lieber den materiellen Dingen hinterherjagen und darüber ihren eigentlichen Lebenssinn vergessen, der in der Evolution des Bewusstseins und in der Aufgabe liegt, wahrer Mensch mit wahren Tugenden zu werden. Der Mensch soll von Leben zu Leben als jeweils neue Persönlichkeit seiner Geistformlinie immer mehr Wissen, Weisheit und Liebe erschaffen und sammeln, um eines fernen Tages mit der feinststofflichen Energie der Schöpfung selbst zu verschmelzen. Wüsste er das, dann würde er sich nicht weiter versklaven lassen, sondern endlich wahre Demokratien (Demokratie = ‹Herrschaft des Volkes›) aufbauen, in denen er im Einklang mit den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sein Leben führen würde.

Auszug aus dem 538. Offiziellen Kontaktgespräch vom 7. April 2012
(siehe FIGU-Bulletin Nr. 67 vom Mai 2012)

Ptaah: *… Alle Regierungsformen ohne eigentliche und ausschliesslich vom Gesamtvolk gewählte Volksvertretung ergeben, dass allein durch die Regierungskräfte und Parteien vorbestimmte Dinge zur Wahl gerufen werden, und zwar ganz gleich in welcher Beziehung und über welche Dinge abgestimmt werden soll. Der einzelne Bürger eines jeglichen Volkes hat dabei nichts zu sagen, was nicht mehr und nicht weniger als einem tyrannischen und diktatorischen System entspricht, und zwar unter dem Deckmantel einer angeblichen Demokratie. So ist in jedem Fall das grosse Problem immer eine Regierungsform dieser Art und deren gesamtes Instrument, wodurch eine wahre Demokratie verhindert wird. Solche Regierungsformen führen jedoch in allen Völkern und Volksschichten und vorgehend natürlich auch in den Parteien, Parlamenten, Regierungskreisen und bei den einzelnen Individuen selbst so oder so zu mehr oder weniger schweren Konflikten. Das beweist, dass die Methoden der Wahl und der diesartigen ‹Volksentscheide› nichts wert sind und in jedem Fall immer das Misslingen einer wahren Demokratie herbeiführen. Durch eine solche Politik werden erfolgreich alle Ansätze zu einer wirklichen Lösung aller Probleme verdeckt sowie die Tatsache, dass jede Form eines Regierungsinstruments völlig falsch ist und durch eine wahre Volksführerschaft und Demokratie ersetzt werden muss. Sind Regierungsinstrumente gegeben und nicht wahre Demokratie und allein von den Völkern gewählte Volksführerschaften, dann werden durch die Regierungen laufend und unaufhaltsam Konflikte hervorgerufen, weil nur jene Seite der Gesellschaft repräsentiert wird, die immer gemäss den Parteien, Klassen, Sekten, Herrschenden und Regierenden stehen und in deren Sinn ihre Stimme zu einer Wahl abgeben. Regierungsformen aller Art, ob halbwegs gut oder schlecht, repräsentieren niemals die Völker und handeln und sprechen auch nicht in deren Namen, sondern ihr Handeln und Sprechen beruht nur auf ihren eigenen Plänen und Wünschen usw. Das ist bei uns Plejaren im tiefsten Grunde erkannt, dass niemals durch irgendwelche Regierungsformen eine Repräsentation der Völker, sondern nur durch die Völker bestimmte Volksvertretungen gegeben sein können. Diese Erkenntnis wurde von unseren Ahnen dazu benutzt, eine wahre und alle Völker umfassende Demokratie aufzubauen. Nur Volksvertretung für das Volk ist demokratisch, während Repräsentation einem Betrug gleichkommt. Und nur dadurch, dass von unseren Vorfahren diese Tatsache erkannt wurde, konnten das Instrument Demokratie ins Leben gerufen und alle Probleme gelöst werden, die ständig zu Unzufriedenheit der Völker sowie zu Unfrieden, Unfreiheit und vielfach auch zu Aufständen, Revolutionen und Krieg, wie auch zu ungeheuren Zerstörungen geführt hatten. …*

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

Freitag, 4. Februar 2005, 00.55 Uhr, Semjase-Silver-Star-Center, Billy

Der folgende Bericht ist ein Beispiel unter vielen für die zum grössten Teil selbstverschuldete Ohnmacht, Verzweiflung und Machtlosigkeit des Volkes, das seine unfähigen, korrupten und gewissenlosen Politiker und sonstige perfide Machthaber nicht absetzt und aus den Ämtern entfernt bzw. abwählt. Der Artikel (inklusive der Leserkommentare) handelt von der geplanten Abschaffung des Bargeldes und untermauert die Aussagen,

die im Artikel ‹Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und ‹Wirtschaftsweisen› …› im FIGU-Zeitzeichen Nr. 4 gemacht wurden.

Achim Wolf, Deutschland

Bargeld-Abschaffung kommt ganz sicher

Die Bundesbank ist dagegen, die Deutschen lieben ihr Bargeld. Doch sie werden akzeptieren müssen, dass der Staat sie bald auf Schritt und Tritt kontrollieren kann – und ihnen vorschreibt, was sie kaufen können.[…] Wir sind immer noch in der Staatsschuldenkrise und die Angst vor einem Bankrun ist unverändert aktuell. Dann wäre das Finanzsystem am Ende. Wenn es kein Bargeld mehr gibt, kann man dieses Szenario verhindern. Der zweite Grund ist, dass wir unser Geld ausgeben sollen. Die Negativzinsen der Zentralbanken sollen auch für den kleinen Mann gelten, damit der Konsum angekurbelt wird. Ein Angriff auf unsere gute Sparkultur, sagt Wirtschaftsexperte Gerald Mann. (Das ganze Interview gibt es bei ‹Focus›.)

Im folgenden ein Teil der Kommentare:

#1 Thomas_Paine (05. Jun 2015 12:58)
Die Frage ist, ob es dann nicht ‹Schattenwährungen› gibt – nach Kriegsende 1945 waren z.B. Zigaretten Zahlungsmittel.

#2 daycruiser2003 (05. Jun 2015 13:03)
Denke ich auch, dann werden wieder Zigaretten gegen Schnaps getauscht und Brot gegen Damenschlüpfer. Schöne neue Welt.

#3 Kara Ben Nemsi (05. Jun 2015 13:03)
Dazu die PAZ vom 2.6.15 …
http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/daenemark-schafft-schrittweise-das-bargeld-ab.html
… und vom 12.5.15:
http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/bargeldverbot-die-gefahr-rueckt-naeher.html
Ein weiterer riesiger Schritt in die Unfreiheit und die Erkenntnis, dass Volkes Wille völlig belanglos geworden ist. Die EU ist totalitärer in Konzept und Ziel als selbst ärgste Pessimisten in schweren Albträumen je befürchtet haben.

#4 Klang der Stille (05. Jun 2015 13:04)
So wie der Euro, bringt die Bargeldabschaffung nur Vorteile.
Ironie aus …
Es gehört nicht das Bargeld abgeschafft, sondern die Regierung!

#10 der willi (05. Jun 2015 13:13)
Bargeld wird definitiv abgeschafft.
Man merkt es, weil die Medien uns schon seit einigen Wochen drauf einstimmen.
Stück für Stück wird es eingeführt.
Erst verschwinden die grossen Scheine und am Ende alle.
In Spanien ist man ja schon weiter mit der ‹Sparersteuer›.
http://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article130229595/Spanien-fuehrt-als-erster-EU-Staat-Sparersteuer-ein.html
Wo es enden wird im Ernstfall?
– Negativzinsen
– Transaktionsgebühren für alle Bezahlvorgänge
– Kontosperrungen für ‹Staatsfeinde›
Dem gemeinen Michel ist es egal. Der freut sich, dass er bald überall mit Karte bezahlen kann.
Hab gestern noch mit einem Bekannten über die Gefahr von Negativzinsen usw. gesprochen.
Antwort: «Das ist Quatsch und kommt nicht.»
Diskussion beendet.

#11 der-Dativ-ist-dem-Genitiv-sein-Tod (05. Jun 2015 13:14)
Ist der Wahnsinn denn noch zu stoppen?? Die ganze Politmafia gehört abgesetzt und eingesperrt!!!
– NSA(Weltkontrollapparat) wird noch mächtiger. (Swift-Kontrolle, Bargeld- und Geldabschaffung, Kontrolle der Güterströme usw).
– Islamkritikern kann man noch leichter ans Leder gehen.
– Arme Menschen werden es noch schwerer haben.
– Man könnte Geld auch auf eigenem Chip speichern(dieser wäre implantiert).

#27 Kaleb (05. Jun 2015 13:36)
Widerstand – Revolution
Weniger geht nicht, wenn wir unsere Freiheit verteidigen bzw. wieder erlangen wollen.
Wirkliche Meinungsfreiheit gibt es beispielsweise schon gar nicht mehr.

#11 gegendenstrom (05. Jun 2015 13:15)
Wie bezahle ich zwei Kugeln Eis oder ne Tüte Pommes an der Ecke??? Mit einer persönlichen Chipkarte. Oder gleich mit dem Smartphone. So ist es gedacht.
In Schweden will man durch eine bargeldlose Gesellschaft eine Gesellschaft ohne Kriminalität und sonstige illegale Aktivitäten erreichen:
«Bargeld ist das Blut in den Adern der Kriminalität,» verkündet die Polizeipräsidentin von Stockholm, Carin Götblad. Um dem organisierten Verbrechen Paroli zu bieten, gebe es keine Alternative zu einer umfassenden Einschränkung des Bargeldverkehrs, dozierte Götblad erst kürzlich vor führenden Politikern des Landes. Götblad selbst benutzt schon seit Jahren keine Kronen mehr, sie zahlt nur noch mit Karte oder Handy. An Weihnachten sorgte sie für publikumswirksamen Rummel, als sie – in Polizeiuniform – auf dem Stockholmer Weihnachtsmarkt einem fahrenden Tannenbaumhändler ihre Visakarte entgegenstreckte.
Schon heute zahlen in Schweden mehr Menschen mit Karte als mit Cash. Doch das sei erst ein Anfang im Kampf gegen Schwarzarbeit und für eine gute Steuermoral, sagt Gewerkschafterin Syrjänen. Am Ende, schwärmt sie, könnte der Komplettverzicht auf Scheine und Münzen stehen. «Eine bargeldlose Gesellschaft ist eine weniger kriminelle Gesellschaft.»
http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/kampf-um-die-schwedische-krone-boeses-bargeld-a-697191.html
Denn wenn Geld nur noch ‹virtuell› bzw. ‹elektronisch› existiert, kann bei jedem einzelnen Euro (oder in Schweden halt: bei jeder einzelnen Krone) markiert werden, wer ihn wofür an wen zahlt. D.h. es kann ohne Bargeld keine Banküberfälle, keine Raubüberfälle, keine Taschendiebstähle, keine Bestechung bzw. Schmiergelder, keine Korruption, keine Steuerhinterziehung, keine Schwarzarbeit, kein illegales Glücksspiel, keinen Drogenhandel usw. usf. mehr geben. Und eben auch keine Prostitution, die ja in Schweden nur für den Freier verboten ist. D.h. es ist nicht einfach nur ‹nominell› alles gesetzlich verboten, sondern tatsächlich unmöglich. Denn, wie gesagt: Bei nur virtuell existierender Währung ist immer klar, von wem das Geld wofür und an wen fliesst. Immer.
Und selbst für Sachen, die zwar erlaubt, aber verpönt und ‹peinlich› sind, wird man sich zweimal überlegen, ob man sein Geld dafür ausgibt, wie z.B. Schnaps, Spielautomaten, Pornohefte oder ähnliches. Denn: Es ist ja ohne Bargeld alles transparent!
D.h. es gibt ohne Bargeld vielleicht keine Kriminalität mehr, aber eben auch keine Privatsphäre und Freiheit. Deshalb ist die Frage, ob sich die Abschaffung des Bargeldes wirklich bei den Bürgern so durchsetzen lässt.

#29 Yankee (05. Jun 2015 13:36)
Bargeldabschaffung und RFID-Chip werden zusammen eingeführt werden. Und dann ist die Versklavung perfekt, zuerst nahm man uns das Silber in den Münzen, jetzt nimmt man uns das wertlose Papier und nimmt uns dazu auch noch die Freiheit mit Geld hantieren zu dürfen. Es ist die totale Versklavung. Das Land wo das Bargeld abgibt wird die RFID-Chips annehmen müssen. Und was darüber in der Bibel steht, nun das wissen mittlerweile wohl schon viele. Bargeld muss bleiben und die RFID-Chips dahinschicken wo sie herkommen, zum Teufel!

#35 Made in Germany West (05. Jun 2015 13:44)
Kriminelle Aktivitäten lohnen sich dann ebenfalls nicht mehr. Es wird dann einfach alles zur kriminellen Aktivität erklärt, was der Regierung nicht gefällt. Zum Beispiel Teilnahme an einer Plattform wie dieser hier. Weil es so einfach ist, Ihnen per Knopfdruck die Lebensgrundlage zu entziehen. Sollen Sie mal sehen wie schnell Sie da gehorchen, vor allem wenn Sie Familie haben! Ach ja ganz nebenbei, gebrauchtes Zeug auf dem Flohmarkt

oder von privat kaufen kostet dann auch Mehrwertsteuer. Wäre ja noch schöner, sich dem einfach so zu entziehen. Wenn es keine unbeobachteten Geldtransfers mehr gibt, dann gibt es auch keine unbesteuerten mehr.

#57 johnnyrico (05. Jun 2015 14:16)
Bitcoins, Altcoins, Gold, Silber, Platin, Notnahrung wie NRG5(40 Jahre haltbar und kann auch getraded werden) usw.
DAS IST DIE NEUE WELTORDNUNG wenn wir nicht mehr sparen können verlieren wir all unsere letzten Stücke Freiheit und werden wirklich nur noch zur Schlachtung freigegebenes Konsumvieh!!! Kein Geld dem Staat alles in feste Werte und vergraben. NICHT MEHR KONSUMIEREN!!! KEINE TEUREN AUTOS!!! KEIN URLAUB!!! KEINE TEUREN WOHNUNGEN AUF MIETE!!! …

Von: Achim Wolf
Gesendet: Mittwoch, 24. Juni 2015 10:15
An: info@pi-news.net
Betreff: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren
Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, den Artikel ‹Bargeld-Abschaffung kommt ganz sicher› inklusive der Kommentare bei http://www.pi-news.net/2015/06/bargeld-abschaffung-kommt-ganz-sicher/ wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder ‹Zeitzeichen› des Vereins FIGU, der sich u.a. damit beschäftigt hat, welche mit den Gefahren der möglichen Abschaffung des Bargeldes verbunden sind. Bitte lesen Sie hierzu den Artikel ‹Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und ‹Wirtschaftsweisen› sowie die schreiende Naivität und Gedankenlosigkeit der Masse Volk führen zur totalen Überwachung und Enteignung – Horrorvisionen werden Wirklichkeit› im FIGU-Zeitzeichen Nr. 4, dort ab Seite 8 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_04.pdf.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Mittwoch, 24. Juni 2015 um 10:45 Uhr
Von: info@pi-news.net
An: "'Achim Wolf'"
Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage

Ja, gerne, bitte mit Hinweis auf die Quelle.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **1. Jahrgang**
E-Brief: info@figu.org | **Nr. 6, Juli/2 2015**

Wirtschaft vor Verstand, Vernunft und Logik – or is a ‹Think-Tank› a bunch of … lowly intelligent scientists?

Zuerst traute ich meinen Augen nicht. Da lese ich doch in der NZZ (‹Neue Zürcher Zeitung›) vom 24. Juni 2015 unter der Rubrik ‹Meinung & Debatte› den Titel ‹**Öko-Kritik des Papstes geht fehl**›, und als Untertitel: ‹*Die neue Enzyklika des Papstes ist in aller Munde.* ***Ein überzeugendes Umweltprogramm kommt aber nicht aus dem Vatikan, sondern aus Kalifornien***›. Ausgerechnet die NZZ, die sonst sehr papstfreundlich ist, druckt den Text eines ihrer Redaktoren, in dem er den Papst unverhohlen bezichtigt, in Umweltfragen nicht kompetent zu sein. Ausgerechnet jetzt wird eine derartige Behauptung aufgestellt, wenn vom Vatikan etwas lautbar wird, das zumindest ansatzweise wahr und richtig ist – ausser dem fehlenden Hinweis von Prof. Schellnhuber, seines Zeichens Vatikansprecher, Klimaforscher und seit dem 17. Juni 2015 Mitglied der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, der folgendermassen lautete: «**Wir sind mit mindestens 6 Milliarden Menschen überbevölkert, denn die Tragfähigkeit der Erde liegt unter einer Milliarde.**» Diese Aussage war in der ‹durchgesickerten› Vor-Version noch vorhanden.

Zur Wiederholung die wichtigsten Punkte der Enzyklika von Papst Franziskus, die am 18. Juni 2015 erschien (weitere Informationen über Google-Suche):

– Klimawandel, eine der wichtigsten Herausforderung der Gegenwart
– Konsum und Verschwendung überfordern Kapazität des Planeten
– Politik unterwirft sich dem Finanzwesen zu Lasten der Umwelt
– rasantes Wachstum geht auf Kosten der Ärmsten
– übermässige Nutzung sozialer Netzwerke ist geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Umweltverschmutzung
– selbstmörderisches Verhalten der Menschheit
– etc.

Jeder Mensch, der mit offenen Augen und wachen Sinnen sein Leben führt und Vernunft und Verstand beim Denken einsetzt, muss erkennen, dass die genannten Punkte der Realität entsprechen – eben ausser dem wichtigen Hinweis auf die Überbevölkerung (siehe ‹Zeitzeichen› Nr. 5, ‹Vatikansprecher und Klimaforscher Schellnhuber im Vorfeld der päpstlichen Umwelt-Enzyklika: «Wir sind mit mindestens 6 Milliarden Menschen überbevölkert, denn die Tragfähigkeit der Erde liegt unter 1 Milliarde»). Wäre nicht bekannt, dass diese Punkte von Papst Franziskus kommen, könnte vermutet werden, sie seien von der FIGU … (Die FIGU spricht jedoch von einer planetengerechten Anzahl Menschen von 529 Millionen.)

Zurück zu diesem NZZ-Artikel ‹Öko-Kritik des Papstes geht fehl›, aus dem ich einige Zeilen zitieren will: «… Mit der Harmonie von Mensch und Natur greift der Papst ein in der Umweltbewegung wirkungsmächtiges Prinzip auf. Dieses geht davon aus, dass der Grund für die Umweltkrise in der Entfremdung des Menschen von den natürlichen Prozessen liege. Die industrielle Moderne mit ihrem Zwang zum technischen Fortschritt und zu wirtschaftlichem Wachstum habe in die Umweltkatastrophe geführt. Um diese abzuwenden, sei es notwendig, die Entfremdung zu überwinden und die (ursprüngliche) Harmonie wiederherzustellen. Dem widerspricht

vehement und mit guten Gründen eine Gruppe von Wissenschaftlern und Umweltschützern im ‹Ecomodernist Manifesto›. (Anm. Über dieses Manifest kann unter anderem über folgende Links Information geholt werden: http://www.ecomodernism.org/ und http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/neue_oekobewegung_ecomodernist_manifesto.) Das Manifest wurde im April veröffentlicht und löste bisher vor allem in angelsächsischen Ländern lebhafte Debatten aus. Die ‹Ökomodernisten›, die sich im kalifornischen Breakthrough Institute, einem auf Umwelt- und Energiefragen spezialisierten Think-Tank, sammeln, **plädieren für eine Entkoppelung von Mensch und Umwelt; eine Re-Harmonisierung lehnen sie ab. Sie sehen nicht ein Zuviel an technischem Fortschritt als problematisch an, sondern das Gegenteil davon.** … Das Manifest, das weder die Umweltprobleme kleinredet noch einer naiven Technikgläubigkeit anhängt, überzeugt mit seinem Optimismus. Nicht von ‹Sünden gegen die Schöpfung› ist die Rede, sondern von der Modernisierung als ein Weg zur Befreiung des Menschen von harter körperlicher Arbeit und Unterdrückung sowie vom menschlichen Wohlstand, der untrennbar mit einem ökologisch lebendigen Planeten verbunden ist. …» Etwas weiter unten im Text heisst es unter anderem: «… Die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen eröffne die Chance, den menschlichen Einfluss auf die Ökosysteme zu verkleinern. Derart erhalte die Erde die Chance, wieder zu verwildern und zu ergrünen.» Wie bitte?
Es lohnt sich, die Grundzüge des Manifests zu lesen, um verstehen zu können, weshalb solche teils hirnverbrannte Ideen heutzutage bei den Menschen Anklang finden und sich viele Technik-Freaks und solche, die ‹up to date›, auf Deutsch zeitgemäss, sein wollen, damit anfreunden oder gar begeistern können. Sie selbst müssen gar nichts tun; keine Verantwortung übernehmen, nichts, alles erledigt die Technik. Welche Technik? Nichts wird ausgedeutscht, jede/r kann sich unter den **Schlagwortbegriffen** denken oder einbilden, was sie/er will – fast wie bei den drei Auslassungspunkten. Es wird Wissen suggeriert, wo keines vorhanden ist, und keiner und keine getraut sich nachzufragen, um nicht als ungebildet zu erscheinen. Sehr praktisch für die Schlagworterfinder. Ein Mitautor des ‹Manifesto› meint: «Der entscheidende Faktor ist die Intensivierung. Land- und Forstwirtschaft sowie Aquakultur (Anm. = kontrollierte Aufzucht von aquatischen, also im Wasser lebenden Organismen, insbesondere Fischen, Muscheln, Krebsen und Algen. Allen in Aquakultur produzierten Organismen gemein ist die **Zuordnung zu einem Besitzer.**), Energieerzeugung und menschliche Siedlungsflächen sollen so intensiviert bzw. verdichtet und vom Naturverbrauch entkoppelt werden, dass viel Platz bleibt für wenig berührte Natur. … Die Vision der Ökomodernisten zeigt uns eine menschengemachte und somit also künstliche Welt, die globalen Wohlstand ermöglicht. Und eine Natur, die dem Menschen nicht mehr zur Ausbeutung, sondern zum Wohlgefallen dient. …» Zusammengefasst in einem knappen Satz: Am einen Ort immer mehr, um das andere (angeblich) zu schonen. Stellen Sie sich vor, eine Stadt mit Millionen von Einwohnern, die zusammengepfercht in riesigen Wolkenkratzern hausen resp. dahinvegetieren, und irgendwo eine gleiche Fläche zum Ausgleich mit ‹wenig berührter Natur›. Wo sind die fruchtbaren Anbauflächen zur Sicherstellung der Nahrung für die Milliarden-Population? Auf den Wolkenkratzern? Oder sind das etwa die abgebrannten Felder derjenigen, welche jetzt als Asylanten in Europa und den USA wohnen? Hat einer dieser ‹Think-Tank›-Mitglieder sich das Gesagte jemals realistisch durchgedacht? Haben sie sich all das plastisch vorgestellt, was sie in ihrer **Schlagwortsprache** ankündigen? Was bedeutet ‹vom Naturverbrauch entkoppeln›? Wie wird das gemacht? Weshalb ermöglicht eine künstliche Welt globalen Wohlstand? Welcher Wohlstand? Wohlstand für wen? Für diejenigen, welche auch die Aquakultur und die Fracking-Firmen besitzen und hinter hohen Mauern wie Vögte ihre Untergebenen drangsalieren? (Fracking = Aufspalten von Gestein mit Chemikalien und hohem Wasserdruck zur Gewinnung von Gas oder Erdöl.) Woher nehmen sie das viele Wasser für das Fracking? Rauben sie das Wasser und lassen sie die Menschen, denen das Wasser gehört, ver…dursten, um Gas oder Erdöl zu gewinnen? Vergiftet werden die Menschen ja ohnehin.
Bitte denken Sie intensiv über diesen Satz nach: «… die Rede ist von der Modernisierung als ein Weg zur Befreiung des Menschen von harter körperlicher Arbeit und Unterdrückung sowie vom menschlichen Wohlstand, der untrennbar mit einem ökologisch lebendigen Planeten verbunden ist. …» Dass mit gewisser Technik der Mensch von harter körperlicher Arbeit befreit werden kann, das scheint mir klar zu sein, das erleben wir ja bereits. Wie steht es mit der Unterdrückung? Sind Sie und ich weniger ‹unterdrückt›, wenn mehr Technik eingesetzt wird? Abgesehen von der Bedeutung von ‹unterdrückt› – die auch in den Bereich der Bewusstseinsevolution gehört –, sind mit dem Technikeinsatz etwa Drohnen oder sonstige Waffen gemeint, mit denen unsere uns unterdrückende Obrigkeit oder sonstige Diktatoren resp. Despoten ins Jenseits befördert werden könnten? Oder wie ist das zu verstehen? Diese Frage wäre wohl mit den ‹Think-Tank›-Mitgliedern abzuklären. Bin gespannt, ob ihnen etwas dazu einfällt. Dann kommt der aussagefähigste Satz «… die Rede ist … vom menschlichen Wohlstand, der untrennbar mit einem ökologisch lebendigen Planeten verbunden ist.» Right. Nur, was

heisst ‹lebendiger Planet›? Wie ist ein Planet, wenn er lebendig ist? Gemäss ‹Das treffende Wort› und DUDEN bedeutet lebendig unter anderem: vorhanden, atmend, belebt, munter, am Leben, lebhaft, voll Leben etc. Synonyme für das Gegenteil von lebendig sind: tot, gestorben, verstorben, leblos, ausgepumpt, erschöpft, etc. Grosse Frage an die beteiligten ‹Think-Tanker›: «Ist unser Planet Erde noch ‹ökologisch lebendig›?» Keine Antwort? Dann gebe ich Ihnen eine in Form eines Auszugs aus dem offiziellen 589. Kontaktgespräch vom 16. Juni 2014 zwischen Jschwisch Ptaah und Billy, veröffentlicht im FIGU-Bulletin Nr. 85, September 2014:

Billy *Danke, dann etwas anderes: Wenn ich heutzutage den Himmel betrachte, dann finde ich, dass er immer dunstig-blau-grau ist, eben nicht mehr so azurblau wie noch vor 70 Jahren. Mir ist ja klar, dass durch all die bösen und negativen Auswirkungen der Überbevölkerung alles zerstört und ungeheuer viel Dreck in die Atmosphäre gejagt wurde, wodurch sich eine Atmosphäre-Verdreckung ergab. Was aber mit der Zerstörung der Atmosphäre geschah, das hat sich auch in der Natur ergeben, denn auch diese wurde durch den Menschen der Erde derart traktiert, dass viele Pflanzen- und Tierarten ausstarben, weil ihr ganzer Lebensraum zerstört wurde, so durch die ausgebrachte Chemie aller Art, wie aber auch infolge der Überbauungen und Verbauungen von fruchtbarem Land. Viele Insekten, Pflanzen und Tiere sowie vieles Getier und auch der Mensch sind voneinander abhängig, folglich z.B. Pflanzenarten aussterben, wenn bestimmte Insekten nicht mehr vorhanden sind, während andererseits die Insekten aussterben, wenn die Pflanzen nicht mehr sind, die zum Lebenserhalt beitragen. Das beste Beispiel sind ja die Bienen, die seit Jahren dahingerafft werden und folglich die Blüten der Fruchtbäume und die Blumen usw. nicht mehr bestäuben können. Dazu denke ich, dass besonders diese Übel vom Menschen noch behoben werden könnten, wenn sie sämtliche Chemie aller Art, die auf die Natur und deren Flora und damit auch auf die Bäume, Büsche, Gräser, Sträucher usw. sowie auf alles Gemüse, Korn und alle Samen ausgebracht wird, umgehend strikte verbieten würden. Chemie vergiftet im Laufe der Zeit nicht nur alles pflanzliche Leben, sondern auch die Insekten-, Tier-, Fisch-, Vogel-, Reptilien- und Getierwelt und letztendlich auch den Menschen.*

Ptaah *Das Ganze des Chemieeinsatzes, zu dem nebst Pestiziden, Herbiziden, Neonicotinoide auch Antibiotika und Kunstdünger aller Art gehören, ist absolut wider allen Verstand und alle Vernunft des Erdenmenschen, wie aber grundsätzlich wider die Gesetze der Natur, folglich sie, wie du sagst, rundweg verboten werden müssten. Nur dann, wenn der Chemieeinsatz beendet und auch die Explosionsmotorenabgase und alle sonstigen in die Atmosphäre und in die Natur und deren Fauna und Flora gelangenden gefährlichen Emissionen aller Art vollständig unterbunden werden, kann sich die Natur sowie die Atmosphäre im Laufe von schätzungsweise 70–100 Jahren wieder erholen. Weiter bedingt das Ganze aber, dass die Überbevölkerung durch einen weltweiten, rigorosen und kontrollierten Geburtenstopp vermindert und alle weitgehend aus der Überbevölkerung hervorgehenden schädlichen Auswirkungen eingedämmt, doch leider nicht endgültig behoben werden. Der ganze Prozess der Wiedergutmachung kann nur einen gewissen Teil betreffen, denn all das, was bereits zerstört und vernichtet wurde, kann nicht rückgängig gemacht werden, denn all die Zerstörungen und Vernichtungen, die als direkte und indirekte Ausartungen der unvernünftigen Überbevölkerung in Erscheinung getreten sind und auch weiter als Langzeitwirkungen noch ihren Tribut fordern werden, sind absolut irreparabel.*

Billy *Irrwitzigerweise werden viele Dinge beschlossen und getan, um den Bedürfnissen der Überbevölkerung Herr zu werden. So werden immer mehr Chemikalien ausgebracht, um das Wachstum von Beeren, Früchten, Gemüsen, Kräutern und Obst zu fördern und um diese Nahrungsmittel vor Schädlingen zu schützen, wodurch natürlich alles vergiftet wird und die Gifte dann auch vom Menschen aufgenommen werden, weil sich diese ja in allen diesen Naturlebensmitteln ablagern, was natürlich von den Chemikern und den Nahrungsproduzenten bestritten wird. Selbst die chemischen Gifte, die auf die Sämereien aufgebracht werden, um sie vor Schädlingen zu schützen, gelangen in die Pflanzen und damit auch wieder in den Nahrungskreislauf, und zwar auch hinsichtlich auf den Menschen gesehen. Gleiches geschieht auch in bezug auf die Antibiotika, womit die Tiere, das Federvieh und allerlei Getier traktiert werden und die Menschen dann das mit Antibiotika kontaminierte Fleisch essen, wodurch sie infolge einer Antibiotika-Über-Medikamentierung antibiotikaresistent werden. Es wird nichts unternommen, um natürliche Wachstumsmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel zu erforschen und anzuwenden, sondern es wird nur alles getan, um weiterhin die Chemie zu fördern und alles damit zu vergiften und ins Siechtum zu treiben, eben auch den Menschen.*

Ptaah *Das ist tatsächlich in jeder Beziehung so, wie du sagst, wobei es nur um den schnellen und grossen Profit geht, der durch die Chemie erwirtschaftet werden kann, während durch das ganze Gebaren verantwortungslos die*

Zerstörung der Fauna und Flora und die vielen Gesundheitsschäden der Erdenmenschen in Kauf genommen werden. Dies, während das Ganze eine der ausgearteten Folgen der Überbevölkerung ist, die immer mehr Nahrungsmittel fordert, die nur noch dadurch geschaffen werden können, indem sie durch giftige chemische Substanzen zu schnellem und grossem Wachstum getrieben werden. Dass dabei jedoch diese in der Natur wachsenden Nahrungsmittel viel an Geschmack- und Nährstoffen einbüssen und für den Erdenmenschen eben mehr oder weniger gefährliche toxische Substanzen enthalten, das kümmert weder die Chemiekonzerne noch die Züchter der Nahrungsmittel, die bedenkenlos die Chemie zur Anwendung bringen. Grundsätzlich kümmert es aber auch die Erdenmenschen als Endverbraucher dieser Nahrungsmittel nicht. Tatsache ist aber, dass gesamthaft alle toxischen Stoffe, die auf Blüten, Früchte, Knospen, Kräuter, Sämereien sowie auf Getreide, Beeren, Gemüse und auf Obst ausgebracht werden, sich ebenso nicht verflüchtigen, wie wenn Tieren, Federvieh und Getier Antibiotika verabreicht werden, denn alles wird mit den toxischen Substanzen kontaminiert, folglich der Erdenmensch diese Stoffe dann beim Verzehr der Nahrungsmittel in sich aufnimmt. Natürlich sind die toxischen Stoffe in dieser Form dann nur gering und können von den irdischen Chemikern manchmal nicht einmal festgestellt werden, doch trotzdem sind sie gesundheitsschädlich und fördern bei vielen Menschen Krebs, sonstige Leiden oder schleichendes Siechtum.

Billy *Wenn die Chemiker etwas nicht feststellen können, dann bedeutet das also nicht, dass kein Gift in den Früchten, im Gemüse, Getreide und in den Beeren sowie in Kräutern und im Fleisch vorhanden wäre. Meinerseits finde ich es idiotisch, dass gewisse minimale Giftmengen für den Menschen nicht gesundheitsgefährlich sein sollen, wie die staatlichen Gesundheitsbehörden und deren Chemiker behaupten.*

Ptaah *Das ist tatsächlich nicht der Fall, wie ich schon früher einmal erklärte, denn selbst die geringsten Mengen von Toxinen üben auf den menschlichen Organismus gesundheitsschädliche Wirkungen aus, die nicht selten lebenslang anhalten und bei denen nicht abgeklärt werden kann, welchen Ursprung sie haben und worum es sich handelt, weshalb sie auch nicht behandelt und nicht geheilt werden können. Und tatsächlich existieren bei den Erdenmenschen in dieser Weise sehr viele langwierige und siechende Leiden, die einzig auf toxische Substanzen in Nahrungsmitteln zurückführen und von Chemikern und Gesundheitsbehörden völlig verantwortungslos als angeblich ‹unbedenkliche› Mengen bezeichnet werden, obwohl bereits geringste Mengen im Mikrobereichgewicht beeinträchtigend auf die Gesamtgesundheit des Menschen wirken. …*
(Siehe auch ‹Globale Probleme haben gemeinsame Ursachen›, FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 46
http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_46.pdf
und ‹Anthropozän – das Zeitalter des Menschen›, FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 83
http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_83.pdf)

Die obige Antwort in Form des Kontaktgespräch-Auszuges sagt alles. Unser Planet ist nicht ‹lebendig›, unser Planet ist ganz im Gegensatz dazu ausgepumpt und erschöpft – und wird es immer mehr; und die Menschheit mit ihm. Den Optimismus der ‹Ökomodernisten› kann kein vernünftiger und verständiger Mensch gedanklich und gefühlsmässig nachvollziehen, geschweige denn teilen.
Mir scheint, bei diesen ‹Denk-Wasserkasten›-Mitgliedern, pardon, bei diesem Expertengremium, handle es sich um eine Ansammlung bewusstseinsmässig minderbemittelter und gekaufter Wissenschaftler grosser, einflussreicher Firmen, die nur ihren riesigen Profit im Kopf haben und im übrigen über Leichen gehen. Es ist den Managern dieser Firmen komplett egal, wie viele Menschen in der ‹Mülldeponie Planet› (Aussage von Franziskus) vergiftet werden und umkommen. Sie werden sich selbst schon zu schützen wissen.
Der NZZ-Redaktor schreibt meines Erachtens etwas spöttisch: «Nicht von ‹Sünden gegen die Schöpfung› ist die Rede (Anm. im ‹Ecomodernist Manifesto› im Gegensatz zur Enzyklika), sondern von der Modernisierung als ein Weg zur Befreiung des Menschen …». Stört er sich am Begriff ‹Sünde›? Dass ein Papst den Begriff Sünde wählt, ist wohl erklärlich, schliesslich ist er das Oberhaupt der grössten Glaubenswahn-Förderungs-Institution auf unserer Erde. Für die religiös angehauchten oder gläubigen Menschen ist auch klar: Sünde = Übertretung eines göttlichen Gebots. Sünde hat aber noch andere, ‹unchristliche› Bedeutungen, wie zum Beispiel: Verstoss, Zuwiderhandlung, Verfehlung etc. Und der Sünder/die Sünderin ist dann derjenige/diejenige, der/die schuldig ist, d.h., derjenige/diejenige **der/die es war.**
Oder missfällt ihm, dass der Papst von der ‹Schöpfung› spricht? Wissen er und all die ‹Think-Tank›-Mitglieder – einfach lächerlich – überhaupt, was die Schöpfung ist? Machen sie sich tiefgreifende Gedanken darüber, bevor sie sich in ihrem Manifest mit der Aussage hervortun, dass Mensch und Umwelt entkoppelt werden soll und eine Re-Harmonisierung abzulehnen ist? Es sieht nicht danach aus, denn sonst kämen sie keinesfalls auf so eine

verrückte Idee, alles noch mehr zu intensivieren. Der Begriff Schöpfung ist absolut nicht religiös belegt. Im ‹Kelch der Wahrheit›, der ‹Lehre der Propheten› (damit sind die wahren Propheten resp. Künder resp. Lehrer der Nokodemion-Linie gemeint), ist die Schöpfung ‹Urquelle aller Lebendigkeiten›, ‹Urkraft›, ‹Erzeugung›, ‹Erschaffung›, ‹Formung›, ‹Quelle der Weisheit›, ‹Urquelle›, ‹Verborgene›, ‹Quelle der Liebe›, ‹Fülle des Lebens›, ‹Urquelle aller Anmut›, ‹Erschaffung aller Dinge›, ‹Erschaffung allen Daseins›, ‹Urkräftige› usw. Um die Schöpfung von ihren Schöpfungen zu unterscheiden, wird sie auch als Schöpfung Universalbewusstsein bezeichnet.
Im Buch ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› (FIGU, Wassermannzeit-Verlag) erklärt ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM, zu Frage 56) **Was ist die Schöpfung, und warum wird sie auch Schöpfung Universalbewusstsein genannt?** folgendes:

Die Schöpfung ist eine absolut reine Geistenergie, die in höchster wahrer Liebe pulsiert, in der jedoch auch das höchstmögliche Wissen und die im gesamten Universum mächtigste Kraft und Weisheit gegeben ist. Schöpfung Universalbewusstsein wird die Schöpfung nur um des Verständnisses des Menschen willen genannt. Grundsätzlich genügt der Begriff Schöpfung, um die Energie, Kraft und Macht zu nennen, aus der das Universum, alles darin Existente und alles Leben hervorgegangen ist, was dem verstandes- und vernunftbegabten Menschen in dieser Form verständlich ist. Der gleiche Begriff Schöpfung wird jedoch auch dafür verwendet, um all das zu bezeichnen, was durch die Schöpfung Universalbewusstsein erschaffen wurde und existiert, und demgemäss ist alles, das Universum und alles darin Enthaltene, jeder Mensch, jedes Tier, jedes Getier, jede Blume, jeder Baum, die Wasser, der Schnee, die Erde, der Sand, die Gestirne und Welten sowie jeder Stein und alles, was überhaupt existiert, eine Schöpfung der Schöpfung resp. eine Kreation resp. Schöpfung der Schöpfung Universalbewusstsein. Also wird zur genaueren Definition der Schöpfung als höchste Energie, Kraft und Macht, die universell alles erschaffen hat, der Begriff Schöpfung Universalbewusstsein verwendet, um dadurch deutlich zu machen, dass damit nicht eine von ihr erschaffene Schöpfung resp. Kreation gemeint ist.

Mir scheint, die Wissenschaftler, Religionisten und die Menschen allgemein verfügen über die Schöpfung, als ob sie etwas davon verstünden und als ob sie ihnen gehörte. «Mensch und Umwelt sind zu entkoppeln; Re-Harmonisierung wird abgelehnt.» Kann so etwas überhaupt vollzogen werden und trotzdem zum vom ‹Think-Tank› prophezeiten ‹globalen Wohlstand› und ‹Wohlgefallen› führen? Wohl kaum. Die geistenergetischen Gesetze und Gebote der Schöpfung schliessen solche Unlogik aus. Die Schöpfung ist auf Liebe, Wissen, Weisheit und Harmonie ausgerichtet; alles Disharmonische, Unlogische und Ausgeartete hat keine Überlebenschance.
Im Buch ‹Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit›, das im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, steht unter dem Titel ‹Verbundenheit aller Dinge und endlose Bewegung›, Seiten 73 bis 79, folgendes:
Das gesamte wunderbare und untereinander verwobene Wirken der gesamten Schöpfung und damit auch der Natur sowie all ihren organischen materiellen und immateriellen unsichtbaren Strukturen sind nicht durch eine Wahllosigkeit oder Zufälligkeit entstanden, sondern durch eine wohlbedachte Fügung und Gesetzmässigkeit der Schöpfung. ***Das aber bedeutet, dass eine ausgeglichene Harmonie und ungeheure Kraft am Werke war, die intelligent logische Folgen vorausberechnen und wirksam werden lassen konnte. ...***

Im Buch ‹OM›, Kanon 1, heisst es:
1. *Im Namen der Schöpfung, die da ist Liebe, Wissen, Weisheit, Wahrheit und (relative) Vollkommenheit.*
2. *Preis (Ehre, Dank) sei ihr, der Schöpfung aller Kreationen.*
3. *Ihr allein lebet der Mensch, und ihr allein leben wir stetig.*

Erklärung:
Der Mensch lebt aus, mit und in der evolutiven Geistenergie der Schöpfung Universalbewusstsein, demzufolge ist er untrennbar mit ihr verbunden, und zwar mit der als winziges Teilstück aus ihr hervorgegangenen Geistform, die den Menschen belebt. Wie die Schöpfung selbst, ist die schöpferisch-menschliche Geistform kein Wesen, sondern einzig und allein eine individuelle Wesenheit, wie das z.B. ein Element oder ein Gegenstand ist, nur dass ein Gegenstand einer verdichteten grobstofflichen Materie entspricht, die jedoch in ihrem eigentlichen Ur-Ursprung aus einer evolutiven geistenergetischen Form hervorging. Die Geistenergie und Kraft der Schöpfung Universalbewusstsein ist gesamthaft in allem Existenten in ihrem Universum in feinster Form vorhanden, so also nichts existiert, das nicht durch schöpferisch natürliche Energie geschwängert wäre. Demgemäss ist also auch zu verstehen, dass alles der Schöpfung lebt und stetig allein ihr lebt, auch der Mensch, denn letztlich ist alles mit der äusseren Schöpfung vereint, um dereinst wieder mit ihr zu verschmelzen.

5. *Ihre Gesetze und Gebote allein befolgen wir.*
6. *Die Schöpfung selbst führet uns durch ihre Gesetze und Gebote zum Ziel der Evolution.*
7. *Sie führet uns auf dem Wege derer, die den Pfad der Wahrheit und Liebe beschreiten und die den Weg der Wahrheit schon vor uns beschritten und kein Missfallen erreget haben noch irregegangen sind.*
8. *Im Namen der Schöpfung, das ist unser Wille und unser Ziel der Evolution.*

Fazit: Nein, Herr NZZ-Redaktor, die Öko-Kritik des Papstes geht nicht fehl, sie geht lediglich noch viel zu wenig weit. Ohne dass Schwangerschaftsverhütung zum Thema und die masslose Überbevölkerung weltweit gezielt angegangen und konsequent durchgeführt werden, gibt es nur Verlierer, Leid und Siechtum. Von ‹globalem Wohlstand› und ‹Wohlgefallen› für die Menschheit keine Spur. Ihr Sie überzeugendes Umweltprogramm aus Kalifornien, das ‹Ecomodernist Manifesto›, widerspricht jeglicher schöpferischen Logik und ist ein Stumpfsinn sondergleichen, der nur kranken Gehirnen entspringen kann.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Menschenverachtende Wahnsinnslehren, Verschwörungstheorien und sektiererische Ansichten aller Art finden aufgrund der sträflichen Dummheit der Gläubigen immer noch reichen Nährboden – leider auch im FIGU-Forum!

Wenn sich ein Mensch mit der Geisteslehre der FIGU beschäftigt und von sich behauptet, ein FIGU-Freund zu sein, so ist das noch lange keine Gewähr dafür, dass er resp. sie wirklich logisch, realitätsbezogen und vernünftig denkt und diese Fähigkeiten auch in den verschiedensten Dingen des Lebens wirksam zur Anwendung bringt. Das schnell ans Revers geheftete Etikett ‹FIGU-Freund› oder ‹Student der Geisteslehre› usw. hat zuerst einmal nichts weiter zu bedeuten als eine subjektive Selbsteinschätzung oder eine Tatsache, die als solche festgestellt wird. Ob sich dahinter bzw. im Gehirn des sich so nennenden Menschen auch eine vernünftige Substanz und ein gesundes Denken verbergen, das ist damit weder automatisch gegeben noch wie von selbst vorhanden. Das beweisen leider wieder einmal welt- und realitätsfremde Ansichten, Spinnereien und sträflich dumm-naive Beiträge im deutschen FIGU-Forum vom Juni 2015. Ein neues Mitglied brachte dabei die Thesen der Ideologie ‹Germanische Neue Medizin› auf, die seit 1981 vom ehemaligen deutschen Arzt Ryke Geerd Hamer (* 17. Mai 1935 in Mettmann) propagiert wurden. Es handelt sich um eine medizinisch unwirksame und zudem mit erheblichen Risiken und Gefahren verbundene Behandlungsmethode, die von Hamer auch als ‹Germanische Heilkunde› und vormals ‹Neue Medizin› bezeichnet und verbreitet wurde. Folgendes kann darüber bei Wikipedia gefunden werden:
Hamer wurde am 8. April 1986 die deutsche Approbation entzogen. Er war wegen fortgesetzten illegalen Praktizierens und Betrugs mehrfach in Deutschland und Frankreich in Haft. Es stehen mehrere Haftbefehle gegen ihn aus. Bis zum Jahr 1995 wurden in Deutschland und Österreich über 80 Todesfälle von durch Hamer behandelten Patienten von den Behörden untersucht. Besonderes Aufsehen erregt 1995 der Fall der damals sechsjährigen Olivia Pilhar, deren Eltern die Therapie einer Krebserkrankung zugunsten Hamers Methoden verweigerten. Erst nach Entzug der Erziehungsberechtigung konnte die Sechsjährige erfolgreich nach den Regeln der wissenschaftlichen Medizin behandelt werden.

Hamer vertritt in Verbindung mit seiner Lehre auch antisemitische Positionen, die er im Rahmen von Verschwörungstheorien äussert.
… *Hamer generalisierte seine Theorien zur Krebsentstehung bald auf alle Krankheiten. Bis zum Entzug seiner Approbation behandelte er in den folgenden Jahren ohne Kassenzulassung an wechselnden Orten in Deutschland und Österreich hauptsächlich krebskranke Patienten. Dazu gründete er verschiedene Privatkliniken, die teilweise aufgrund fehlender Zulassung illegal waren.*
Welchen Unsinn die Menschen bereit sind zu glauben, wenn sie noch kein wirklich reelles Denken und noch keine ausreichend gesunde Ratio entwickelt haben, und mit beiden Beinen auf dem Boden der Wirklichkeit stehen, das beweist der folgende Forum-Beitrag zu oben genanntem Thema:
Die Germanische Heilkunde besagt ausdrücklich, dass Vergiftungen von den fünf BIOLOGISCHEN Gesetzen nicht erfasst sind. Auch Traumata durch Verletzungen sind ausschließlich durch die Notfallmedizin, welche sehr gut entwickelt ist, zu behandeln und haben nichts mit den Natur-GESETZEN zu tun. Die Germanische Heilkunde hat sehr

wohl auch Therapien, aber sie braucht dazu keine Pillen, kein Gift und keine Bestrahlungen; nur Wissen, gesunden Menschenverstand und ein gütiges Herz. Jeder biologische Körper braucht gewisse Quanten an Mineralien, Vitalstoffen, ganz zu schweigen von gewisser Ruhe und einer lebensunterstützenden Umgebung. Der Körper ist die biologische Behausung unseres Geistes, Seele, Psyche, auf den diese ‹Feinstofflichen Persönlichkeiten› grossen Wert legen, ihn am Leben zu erhalten. Jede Zelle produziert Energie, die diesem Leben dient. Aber, durch unvorhergesehene biologische Vorfälle, kann dieses Gleichgewicht überfordert werden. Daher kann die Psyche auf ein Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS) zurückgreifen, was die betroffenen Gehirnareale der bestimmten Körperteile in Gärung umschaltet, weil somit mehr Energie zur Verfügung gestellt werden kann, um über die entstandene ‹Krise› zu kommen. Wenn diese Krise überstanden und der Konflikt gelöst ist, tritt die im SBS enthaltene Heilungsphase in Kraft, die, wenn sie programgemäss ablaufen kann, den Normalzustand wieder herstellt. Um den Hamerschen Herd im Gehirn zu heilen, müssen Ödeme platzschaffend diese Areale auf Wiederherstellung des komprimierten Glia-Gewebes vorbereiten, was Kopfschmerzen verursacht. Die Germanische Heilkunde ist eben NICHT ‹Naturheilkunde›, wie sie schlechthin praktiziert wird. Es ist ein umfangreiches Wissen erforderlich, um das alles verstehen zu können, und sogenannte ‹Kraftausdrücke› sind da fehl am Platz! Gut und Böse, Verteufelung u.dgl. haben hier auch nichts zu suchen. Übrigens könnte man ja mal das ‹Link› benutzen, um sich ein besseres Bild einer Wissenschaftlichen Heilkunde (der einzigen auf dieser Welt) zu beschaffen.

Schon die wirre Behauptung, es gäbe gewisse biologische Gesetze, die nichts mit den Naturgesetzen zu tun hätten, ist unlogisch und paradox, ist doch alles und jedes in die ehernen Schöpfungsgesetze eingeordnet, wozu natürlich auch die uns bekannten Naturgesetze gehören. Diese irrationale These suggeriert sogar unterschwellig, es gäbe Gesetzmässigkeiten, Abläufe und Zusammenhänge, die ohne eine bestimmte Ursache zur Wirkung kämen und sich daher ausserhalb der naturgegebenen Schöpfungsgesetze bewegen würden. Das ist schlicht ein Schwachsinn sondergleichen, denn alles Existente ohne Ausnahme ist in das unumstössliche Gesetz der Kausalität eingeordnet, an das alle Lebensformen und Dinge innerhalb der Schöpfung Universalbewusstsein wie auch die Schöpfungsformen selbst bis hinauf in die höchste Schöpfungsform, das SEIN-Absolutum, gebunden sind. Ohne Ursache könnte sich nie eine Wirkung im Sinne einer geistenergetisch programmierten und somit natürlich entstehenden Fügung ergeben, aus der dann wiederum neue Ursachenfaktoren und Kräfte usw. entstehen, die dann wiederum selbst neue Dinge, Faktoren, Geschehen, Kräfte und Wirkungen erzeugen und hervorrufen. Wäre dem nicht so, dann hätte sich die Schöpfung niemals aus einer ‹Idee› der Urschöpfung heraus selbst kreieren können, so dass es keinerlei Existenz- und Lebensformen gäbe, denn die Schöpfung selbst hätte sich und ihre Existenzgrundlage dadurch ad absurdum geführt und ihre eigene Entstehung unmöglich gemacht.

Weiter wurde im betreffenden Forum-Beitrag behauptet, die menschliche Psyche könne bei körperlichen Störungen, die gegebenenfalls Krebs verursachen *«auf ein sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS) zurückgreifen, was die betroffenen Gehirnareale der bestimmten Körperteile in Gärung umschaltet, weil somit mehr Energie zur Verfügung gestellt werden kann, um über die entstandene ‹Krise› zu kommen»*. Hier wird der systematische Blödsinn nahtlos bis ins völlig Hirnlose fortgeführt, denn solche irre Behauptungen halten keinerlei medizinischem Fachwissen stand und beweisen den mit einem gesunden Menschenverstand ausgestatteten Leserinnen und Lesern, dass sie einem kranken und verrückten Denken entspringen, basierend auf einem egozentrisch-gesteuerten Wunschdenken, aufgebaut auf grössenwahnsinnigen und gefährlichen Phantasien, die schon an reinen Wahnsinn und an Schizophrenie grenzen. Und das Schlimmste dabei ist, dass darauf noch sehr viele Menschen hereinfallen, diesen bescheuerten Theorien Glauben schenken und sich infolgedessen von jeder schulmedizinischen Beratung und Therapie abwenden, was sie dann leider allzuoft mit ihrem Leben bezahlen müssen. Und Schuld daran tragen in diesen Fällen nebst den Gläubigen selbst in erster Linie die Scharlatane wie Dr. Hamer und Konsorten, die schwachsinnige und unhaltbare Thesen aufstellen, denen leichtgläubige Menschen verfallen und – sofern sie schwer erkrankt sind und sich der Schulmedizin gänzlich verweigern – diese Dummheit auf Dauer mit dem totalen Verlust der Gesundheit und letztendlich mit ihrem Leben bezahlen.

Die ‹Germanische neue Medizin› ist hierbei nur ein Beispiel unter Tausenden und Abertausenden von wirren Glaubensrichtungen, Ideologien, Philosophien usw., denn Gleiches muss über sehr viele andere Formen krankhafter Heilversprechen, eigentümlicher Therapien etc. gesagt werden, die dem dummen Volk gerne wie folgt verkauft werden: Kartengestütztes Hellsehen, Engelkontakte, psychologische Astrologie (soweit alles als bare Münze und nicht nur als Anregung genommen wird, selbst neutral und logisch darüber nachzudenken und daraus zu lernen), esoterische Traumarbeit, Pendeln, Hellsehen ohne Hilfsmittel, Lenormandkarten, Klassische Astrologie, Karmaastrologie, Tarot der Weisen Frauen, Runen usw. usf.

Mehr darüber kann im Artikel ‹Der Wahnglaube an das Übernatürliche› nachgelesen werden, der im März 2008 in ‹Stimme der Wassermannzeit› Nr. 147 veröffentlicht wurde (auch im Internetz bei http://www.freundderwahrheit.de/der_wahnglaube_an_das_uebernatuerliche.html einsehbar).

Hier noch wissenswerte Auszüge aus diesem Artikel, in dem es um menschenverdummende esoterische TV-Beratungen geht:
Dass in der schöpferischen Realität und Natur sogenannte Lichtwesen, Engel, Geister oder auch andere phantastische Gestalten nicht existieren können, leuchtet jedem auch nur halbwegs vernünftigen Menschen ohne weiteres ein, dessen Denken nicht durch esoterische oder andere phantastische Irrlehren, Sekten oder Religionen völlig verblendet und diesbezüglich krank ist. Derartige Wesen, Lichtgestalten und jenseitige Helfer entspringen nicht nur einer fehlgeleiteten Phantasie, sondern sie zeugen von höchster und krankhafter Bewusstseinsverwirrung der ‹Berater/innen›, die selbst der psychotherapeutischen Hilfe bedürften, weil sie einem irrealen Wahn verfallen sind, der es ihnen verunmöglicht, die Tatsachen wahrzunehmen und anzuerkennen – oder sie sind völlig skrupellose Scharlatane, Lügner und Betrüger, die die dummen Hilfesuchenden bewusst an der Nase herumführen, um sich an ihrem Leid profitgierig gesundzustossen. Wessen ‹Geistes Kind› die Berater/innen sind, lässt sich oft schon auf den ersten Blick feststellen, und für den/die neutrale/n Beobachter/in sind solche Sendungen sehr lehrreich, weil er/sie nicht nur sehen kann, wie viele bewusstseinskranke oder profitgeile Berater/innen in solchen Sendungen auftreten, die nur um des Profites willen ausgestrahlt werden und keineswegs um den Hilfesuchenden, die sich in der Regel zu allem Elend, das sie bedrückt, auch noch der Lächerlichkeit preisgeben, sondern auch erkennen kann, wie leicht verzweifelte Menschen irregeführt werden können, wenn sie verantwortungslosen Scharlatanen in die Fänge geraten.
…
Zitat aus dem 250. Kontakt, Mittwoch, 26. Oktober 1994, 16.23 Uhr, veröffentlicht in ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 7, Seiten 316/317:

Billy: *Wobei das sogenannte Übernatürliche natürlich in keiner Weise existiert, weil alles und jedes immer natürlich erklärbar und auch natürlich gegeben ist. Übernatürliches existiert nur im Unverstande und im Nichtverstehen des Menschen, weil er keine Kenntnisse um alle jene Dinge hat, die er nicht verstehen und sich nicht erklären kann. Wahrheitlich ist nämlich alles sogenannte Übernatürliche absolut natürlich und so auch den entsprechenden Gesetzen des Geistes oder der Materie eingeordnet, die für alles und jedes eine Erklärung abzugeben vermögen, wodurch etwas Übernatürliches zum Faktum der Nichtexistenz wird. Alles Erfassbare und Wahrnehmbare, alles Sehbare und alles Hörbare sowie Fühlbare, Erkennbare, Erfahrungsbare und Erlebbare usw. ist in jedem Fall immer real, wirklich und natürlich, ganz egal, ob es sich nun in einer geistigen oder materiellen Ebene abspielt oder in einer Mediumebene zwischen Geist und Materie, die so gerne von den nichtverstehenden Parapsychologen und Esoterikern als Ebene des Übersinnlichen oder Übernatürlichen bezeichnet wird.»*

Jedem kranken und hilfesuchenden Menschen sei geraten, sich zuallererst an einen guten Arzt zu wenden resp. die Meinung verschiedener, bewährter studierter Mediziner einzuholen und sich nicht in die gewissenlosen und fanatischen Fänge von Pseudo-Heilern und sonstigen Kurpfuschern und Scharlatanen zu begeben, die von der Materie des Heilens im Grund genommen keine Ahnung haben, sondern sich kriminell und verantwortungslos mit einem vermeintlichen Alternativwissen brüsten, das kein solches ist. In Wirklichkeit ist es in der Regel barer Unsinn, hirnverbrannter Schwachsinn und gemeingefährliches, ideologisches Gewäsch und Gefasel, das kranken Hirnen entspringt und höchst gemeingefährlich ist.

Übrigens: Die gesamte Diskussion über die ‹Germanische neue Medizin› wurde kurz nach der Veröffentlichung aus dem Forum entfernt und der Verfasser blockiert. Folgender Vermerk eines Moderators wurde dort eingefügt: *Liebe Forum-Mitglieder, leider mussten wir sämtliche Beiträge von xxx (steht für den richtigen Forumnamen, der der FIGU bekannt ist) löschen und ihn mit sofortiger Wirkung blockieren, damit er keine weitere gefährliche und menschenverachtende Beiträge im FIGU-Forum veröffentlichen kann. Wir von der FIGU distanzieren uns ausdrücklich und vehement von solchem menschenverachtenden und gefährlichen Unsinn, der, wie im Fall der Beiträge von xxx, vor Unlogik und Schwachsinn nur so strotzte.*

Die Konsequenz: Meinungen, die nicht mit den Werten der FIGU übereinstimmen oder ihnen diametral entgegenstehen, wie z.B. die völlig falsche, irreale, unwirksame und somit lebensgefährliche ‹Germanische neue Medizin›, werden künftig keinen Eingang mehr in das FIGU-Forum finden.

Achim Wolf, Deutschland

Frau Merkel, der Euro ist gescheitert und Sie auch!

Montag, 29. Juni 2015 , von Freeman um 14:00 h

Die erste und letzte Kanzlerin aller Deutschen, die ehemalige Kommunistin und opportunistische Wendehälsin, hat bei ihrer Rede beim Festakt zum 70. Geburtstag der Christlich Demokratische Union (CDU) (christlich?) sich zur Griechenland-Krise geäussert. Merkel betonte die Kompromissfähigkeit der EU, will aber nicht mehr der griechischen Regierung entgegenkommen. Sie lobte ausdrücklich den Irren im Rollstuhl, der sichtlich in den letzten Wochen stark gealtert ist. «*Danke, Wolfgang Schäuble. Gut, dass Sie Finanzminister sind.*» Nachdem sie diese früher oft geäusserte Drohung zuletzt ausgespart hatte, betont Merkel nun wieder: «*Scheitert der Euro, dann scheitert Europa.*»

Hallo Frau Merkel, wann stellen Sie sich der Realität und hören auf sich selber, den Deutschen und die Welt ständig zu belügen? Der Euro **ist gescheitert** und damit Sie auch, mit ihrer unmenschlichen und unchristlichen Politik gegenüber den Griechen! Fünf Jahre dauert nun das Leiden an, werden die Menschen in Griechenland immer mehr verarmt, erniedrigt und kaputt gemacht. Niemals sind Sie eine Christin, denn sie zeigen kein Mitleid oder soziales Gewissen, sondern Sie sind ein böses Monster, ein Vampir, eine Blutsaugerin, die über Leichen geht.

Ja, über Leichen, denn wie viele Griechen haben vor lauter Verzweiflung und Ausweglosigkeit Selbstmord begangen? Tausende! Was sie gemacht haben, ist ein Krieg gegen die Griechen. Wie wenn die Besetzung des Landes und die Gräueltaten der Wehrmacht gegen die Bevölkerung nicht schon genug waren. Sie und Ihr treuer Lakai Schäuble haben ganz alleine die Krise zu verantworten, haben die Lage zu der Situation gebracht, wie sie jetzt ist. Sie beide haben die Karre an die Wand gefahren und sonst niemand.

Eure zwangsverordnete Sparpolitik hat doch den Süden erst so richtig kaputtgemacht!!!

Alle sollen willentlich und gerne Sklaven wie die Deutschen sein: Statt zu arbeiten, um leben zu können, wird gelebt (oder dahinvegetiert), um zu arbeiten. Sind sie taub? Hören Sie nicht das laute NEIN DANKE!

Ausserdem, merken Sie sich endlich eines, Frau Merkel, hören Sie auf immer über und für Europa zu sprechen. Europa sagt dies … Europa sagt das … Es ist eine Anmassung, wenn Sie meinen, Sie vertreten Europa. Denn Europa besteht aus 50 Staaten und nur 28 sind in der EU und gerade 18 im Euro. Wieso soll Europa scheitern? Es ist genau umgekehrt. Allen Ländern die ihre eigene Währung haben, geht es bestens. Nur die in der Eurozone sind in der Schei…, ich meine Schuldenkrise!

Sie sprechen auch nicht für die Europäische Union, sondern höchstens für Deutschland. Aber das tun sie auch nicht, denn Sie müssen sich für jedes Wort das Sie sagen und jeden Schritt den Sie tun, zuerst vom Weissen Haus die Genehmigung holen. Wie können Sie sich im Kanzleramt überhaupt in den Spiegel schauen, wenn Sie nur die gehorsame Stadthalterin Washingtons sind?

Erzählen Sie uns doch, mit was werden Sie erpresst? Mit was haben die Amerikaner Sie in der Hand? Es sieht doch ein Blinder, dass Sie nicht unabhängig agieren können, nicht im Interesse Deutschlands handeln, sondern eine Verräterin sind, die für eine ausländische Macht arbeitet. Wie können Sie die Ausspionierung der deutschen Wirtschaft und der Bevölkerung durch die NSA so widerstandslos dulden? Wieso unterwerfen Sie sich sofort dem Diktat Washingtons, gegen Russland Sanktionen zu verhängen, obwohl die deutsche Wirtschaft dadurch am meisten Schaden erleidet?

Und wieso erlauben Sie, dass das amerikanische Militär im grossen Umfang neue Waffen nach Deutschland bringt, diese dann weiter bis an die russische Grenze verlegt werden, um damit Russland zu provozieren. Warum erlauben Sie die Modernisierung der US-Atomwaffen, die sich in Deutschland befinden? Wollen Sie unbedingt einen militärischen Konflikt mit Russland? Wissen Sie, was das überhaupt bedeutet? Es wird wieder einen Krieg von deutschem Boden ausgehen und darauf stattfinden. Wollen Sie, dass Deutschland wieder zerstört wird?

Sie haben mit der Zwangsjacke des Euros und der Diktatur der EU schon genug Schaden in vielen Ländern angerichtet. Fragen Sie doch nicht nur die Griechen, sondern auch die Zyprioten, die Italiener, die Spanier,

Portugiesen, Irländer, ja sogar die Franzosen, wie super gut es ihnen seit Einführung des Euros geht? Sie werden Ihnen sagen, beschissen wäre geprahlt! Die einzige, die vom Euro profitiert hat, ist die deutsche Wirtschaft, durch den Wertverlust des Euros und damit Verbilligung der deutschen Exporte. Alle anderen Mitglieder der Eurozone haben Exportverluste erlitten und sind deshalb in die Scheisse geritten.
Es gibt nur eine wirkliche Krisenlösung, nämlich, die Länder die wollen und müssen, sollen aus dem Euro ausscheiden dürfen, ohne Erpressung und ohne Strafe, und dazu muss man einen Übergang finden. Mit eigener Währung kann man abwerten und so aus dem Tal rauskommen. Oder umgekehrt, wenn Deutschland den Euro aufgibt und zur D-Mark zurückkehrt, das wäre noch besser! Ihr Rücktritt wäre auch mehr als überfällig. Hauen Sie endlich ab! Ausser Sie wollen in die Geschichte als die Kanzlerin eingehen, die Europa zerstört hat.

30.06.2015, 10:22, "Achim Wolf"
Lieber Herr Petritsch,
erneut hätte ich eine Anfrage und möchte Sie um die Erlaubnis bitten, den Artikel «Frau Merkel, der Euro ist gescheitert und Sie auch!» (Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/06/frau-merkel-der-euro-ist-gescheitert.html) wiederveröffentlichen zu dürfen. Die Plattform dafür wäre wieder ein Organ des Vereins FIGU (www.figu.org/ch).
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 30. Juni 2015 um 11:11 Uhr
Von: "ASR Blog" <asrblog@yandex.ru>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Neue Kopierecht-Anfrage
Unter Angabe der Quelle und Link ist es erlaubt.

«So nah wie noch nie zuvor»: US-Historiker warnt vor Krieg mit Russland

© AP Photo/ Ivan Sekretarev
Politik

Erstmals in der Geschichte rückt das US-Militär laut Stephen Cohen so nah an die russische Grenze heran. Die Entscheidung der USA und der Nato, schwere Waffen in Osteuropa aufzustellen, könne die Welt – erstmals seit der Kuba-Krise – wieder gefährlich nah an den Abgrund des Krieges bringen, warnt der amerikanische Historiker.

© AP Photo/ Mindaugas Kulbis
USA verlegen Brigade mit 1000 Panzern und Artilleriesystemen nach Europa

Die Truppenaufstockung in Europa *bezeichnete Cohen*, Professor an der Princeton University und an New York University, als einen «radikalen und unvernünftigen Schritt in Richtung Eskalation unter einem völlig erdachten Vorwand.»
«Jetzt passiert genau das, was die Nato seit 15 Jahren abgestrebt hat: (US-Verteidigungsminister Ashton – Red.) Carter balanciert am Rande eines Krieges mit Russland.» Noch nie zuvor seien die amerikanischen Truppen und schweres Kriegsgerät so nah an Russlands Verteidigungsgrenzen gewesen. Die russische Regierung sei gezwungen, etwas dagegen zu tun. Aber auf jeden Gegenschritt Moskaus würde ein Gegenschritt Washingtons folgen. Diese militärische Eskalation könnte im Endeffekt zu einer «Konfrontation wie in der Kuba-Krise» führen.

© Sputnik/ Vitaly Ankov
Die Propaganda wirkt: Skandinavien wappnet sich gegen ‹russischen Angriff›

Der Westen überzeuge mit Propaganda die übrige Welt, dass Russland eine Bedrohung darstelle. «Das wird von den Leuten getan, die seit Jahrzehnten nach einer Offensive gegen Russland lechzten», sagte Cohen weiter. «Das ist nicht mehr die Ukraine, die sich verteidigt. Das ist die Nato, die expandiert», so der Historiker. Laut ihm sollten sich die europäischen Staaten darüber Gedanken machen, dass die USA weder den Euro retten noch billige Energieträger an die EU liefern könnten. Das jüngste Internationale Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg habe gezeigt, dass Russland trotz der amerikanischen Isolationspolitik weiter wirtschaftlich und politisch integrierter Teil Europas sei.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20150628/302981171.html#ixzz3eQRv3Ewq

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **1. Jahrgang** | **Nr. 7, August 2015**

Das ewige Ziel der USA: Die Weltherrschaft

Beim 544. offiziellen Kontakt sprachen Billy und Ptaah am 1. September 2012 über die kriegerischen Machenschaften der USA und über die unrühmlichen Rollen verschiedener US-Präsidenten (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71 vom Januar 2013). Billy erwähnte dabei den Präsidenten George Washington, «der mit dem Siebenjährigen Krieg von 1756–1763 eigentlich den ersten Weltkrieg ausgelöst hat, folgedem also bereits drei Weltkriege stattgefunden haben und nicht erst zwei.». Die USA streben seit jeher nach der Weltherrschaft und sind durch die Folgen des zweiten Irak-Krieges hauptverantwortlich für das Entstehen der Terror-Organisation ‹Islamistischer Staat›. Der US-amerikanische Publizist William Blum sprach darüber kürzlich offene und deutliche Worte.

Achim Wolf, Deutschland

William Blum: Die USA sehen sich als die auserwählte Nation

30. April 2015 Non Profit News Redaktion

William Blum ist ein US-amerikanischer Publizist und Kritiker der Aussenpolitik der USA. Er war früher beim State Department beschäftigt, das er 1967 wegen seiner Opposition zum Vietnamkrieg verliess. Blum hat dem Nachrichtensender RT ein bemerkenswertes Interview gegeben.
Im folgenden die deutsche Übersetzung des Interviews von Blum mit RT.:

Moderatorin: Unser heutiger Gast ist William Blum – der Historiker und Autor einer Reihe von Bestseller, darunter ‹Der Schurkenstaat USA› und ‹Amerikas tödlichster Export – Demokratie›. Willkommen zu unserer Sendung, schön, dass Sie hier heute mit uns sprechen können. Hillary Clinton erklärte sich bereit, bei den Präsidentschaftswahlen für die Demokratische Partei zu kandidieren. Und Jeff Bush wird wahrscheinlich für die Republikaner kandidieren. Also, wieder Bush und Clinton – das haben wir schon mal gesehen. Wer von ihnen ist der bessere Präsidentschaftskandidat, nicht nur für die USA, sondern für den ganzen Planeten? Zum Beispiel für die Aufrechterhaltung des globalen Friedens.

Blum: Ich glaube nicht, dass die US-Aussenpolitik sich überhaupt ändern wird, unabhängig davon, wer im Weissen Haus sitzt – Bush, Clinton oder wer auch immer. Unsere US-Politik

ändert sich nicht, das gilt auch für Barak Obama. Es spielt keine Rolle, welcher Präsidentschaftskandidat von welcher Partei. Die Republikaner oder die Demokraten – sie verfolgen die gleiche Aussenpolitik.

Moderatorin: Warum glauben Sie, dass die beiden Parteien ein und denselben aussenpolitischen Kurs haben und sich von einander nicht unterscheiden?

Blum: Weil Amerika seit zwei Jahrhunderten das grundlegende Ziel verfolgt – und das ist die Weltherrschaft. Dieses Ziel wird spätestens seit den 1890er Jahren oder noch früher verfolgt. Von der US-Vorherrschaft in der Welt träumen sowohl die Republikaner als auch die Demokraten, die Liberalen und die Konservativen. Die Idee ist, dass wir die auserwählte Nation sind und dass wir der restlichen Welt etwas Wichtiges mitzuteilen haben, unsere Werte der US-amerikanischen Auserwähltheit. In dieser Hinsicht widersprechen sich die Republikaner und Demokraten nicht. Bei den Wahlen vertreten sie unterschiedliche Ansichten in einigen Fragen, damit der Eindruck entsteht, es gebe einen Unterschied zwischen diesen beiden Parteien. Aber sobald eine der Parteien an die Macht kommt, betreibt sie immer die gleiche Politik – die Weltdominanz der USA.

Moderatorin: Wenn wir auf das Jahr 2009 zurückblicken, als der US-Präsident Barak Obama ankündigte, dass wenn man eine Lösung für Irans Atomprogramm finde, der US-Raketenschild in Europa nicht mehr notwendig sein werde.
Obama im Jahr 2009: «If the Irania threat is eliminated, we will have a stronger basis for security. And the driving force for missile construction in Europe will be removed.»
Heute stehen wir so nah wie niemals zuvor vor so einer Lösung des iranischen Atomprogramms, wir stehen kurz vor der Unterzeichnung des historischen Abkommens mit dem Iran. Aber die NATO erklärte, es wird sich nichts mit dem US-Raketenschild in Europa ändern. Warum nicht?

Blum: Weil die NATO den Wunsch der USA teilt, in der Welt herrschen zu wollen. Die NATO ist für die USA lediglich ein Werkzeug, es gibt keinen Unterschied der US-Aussenpolitik und der Politik der NATO. Beide verfolgen das gleiche Ziel. Es würde die NATO heute nicht geben, wenn die USA nicht in der NATO-Allianz Mitglied wären. Die USA haben die NATO gegründet, die USA sind der Hauptfinancier der NATO. Da ist kein Unterschied zwischen den USA und der NATO. Beide haben die gleichen Ansichten in bezug auf die US-amerikanische Weltherrschaft. Es ist egal, was der Iran tut oder nicht tut, die USA und die NATO wissen, dass der Iran der Gegner des US-Imperiums ist. Und jeder, der ein Gegner des Imperiums ist, muss beseitigt werden. Ob das der Iran, Venezuela, Kuba oder wer auch immer ist, das ist der Test: Liebst du das Imperium oder nicht.

Moderatorin: Lassen Sie uns bei der Theorie der globalen Vorherrschaft der USA bleiben. Die NATO verstärkt zurzeit ihre Truppen an der Grenze zu Russland. Die Eingreiftruppen der NATO in Osteuropa sollen auf 30 000 Soldaten aufgestockt werden. Warum tut man das? Gegen wen sind diese Truppen gerichtet?

Blum: Diese NATO-Aktivitäten sind gegen Russland gerichtet. Die USA werden niemanden dulden, der im Weg der globalen Expansion des US-Imperiums steht. Russland und China sind als die einzigen Nationen in der Lage, dem US-Imperium im Wege zu stehen. Andere Nationen wie Kuba, Venezuela und der Iran werden von den USA auch als Feinde empfunden, weil diese Länder über einen grossen internationalen Einfluss verfügen. Kuba hat einen Einfluss auf die ganze westliche Hemisphäre, daher gilt Kuba für die USA als Feind. Aber das Hauptmerkmal – ob man das US-Imperium und seine globale Expansion unterstützt oder nicht – nach diesem Merkmal fallen alle von mir genannten Länder durch, von Kuba bis hin zu Russland. Einige könnten mir erwidern, dass ich das alles zu einfach sehe …

Moderatorin: Glauben Sie auch, dass die USA Gewalt gegen ihre Feinde anwenden werden?

Blum: Die USA setzen Gewaltanwendung gegen ihre Feinde auf regelmässiger Basis zwei Jahrhunderte lang ein. Natürlich wenden die USA Gewalt an, gegen Kuba beispielsweise, dort haben sie militärisch interveniert. Die USA haben 60 Jahre lang alle möglichen Gewaltakte der kubanischen Emigranten unterstützt. Die Gewaltanwendung war immer schon ein Bestandteil der US-Aussenpolitik. Lassen Sie mich das für Ihre Zuschauer zusammenfassen: Seit 1946 haben die USA über 50 Regierungen in verschiedenen Ländern weltweit gestürzt. Und seit 1946 haben die USA versucht, über 50 Staatschefs durch Attentate zu ermorden; die USA warfen seit

1946 Bomben auf etwa 30 Länder ab. Die USA haben in mindestens 20 Ländern die politischen Parteien unterstützt, die eine Revolution anstrebten. Es gibt noch mehr Tatsachen, die ich jetzt aber nicht genau in Erinnerung habe, aber das ist absoluter Rekord in der ganzen Geschichte der Menschheit. Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass diese US-Politik sich ändert oder ändern wird, ausgenommen die Situation, in der zukünftig eine noch stärkere Macht aufkommt, die die USA schlagen könnte.

Moderatorin: Der französische Geheimdienst, und Franzosen scheinen Alliierte der USA zu sein, also der Chef des französischen Geheimdienstes erklärte vor kurzem, dass man keine Beweise für die Pläne Russlands gefunden habe, in der Ukraine intervenieren zu wollen. Wenn das so ist, warum hat dann die NATO so lange so gebetsmühlenartig über eine russische Invasion in der Ukraine behauptet?

Blum: Weil Russland zwei Merkmale eines Feindes der USA hat, die Washington nicht tolerieren kann. Ein Merkmal davon sind die sehr mächtigen militärischen Fähigkeiten Russlands. Und zweitens, Russland steht in keiner politischen Abhängigkeit von den USA, Russland ist von dem US-Imperium nicht gerade begeistert. Das gleiche gilt für China. Also, es sind zwei Sachen, die einen zum US-Feind machen: Keine grosse Liebe für das US-Imperium und die militärische Stärke. Das macht einem zum militärischen Ziel Washingtons.

Moderatorin: Das Problem dabei ist, in der Ukraine ist jetzt offiziell Waffenstillstand, aber jetzt sind dort die US-Truppen angekommen mit dem Ziel, die ukrainische Armee auszubilden. Also warum schickt Washington ausgerechnet jetzt seine Truppen in die Ukraine, wo man die Waffenruhe hat und über eine Friedenslösung verhandelt wird?

Blum: Weil Washington sehr wohl weiss, dass die Menschen in der Ostukraine, die sich an Russland orientieren, nicht zugunsten Washingtons umgestimmt werden können. Es ist unmöglich, die prorussischen Ostukrainer für Washington zu gewinnen, daeshalb weil Washington gegen diese Menschen militärisch vorgeht. Die USA haben vor, die prorussischen Ostukrainer militärisch zu beseitigen, sobald dafür eine entsprechende politische Grundlage vorbereitet ist. Washington wird von seinen Absichten und getroffenen Entscheidungen nicht zurückweichen. Ich wiederhole: Washington will die Weltherrschaft, und jeder, einschliesslich die Ostukrainer, der sich diesem globalen Ziel der USA widersetzt, wird automatisch zum Feind der USA. Und vielleicht wird gegen solche Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt die militärische Gewalt angewendet.

Moderatorin: Also Sie sagen, dass Amerika den Frieden in der Ukraine nicht will, weil die USA ihre US-Truppen dorthin senden. Wie können dann die Europäer in der Ukraine die Friedensverhandlungen ohne US-Beteiligung führen?

Blum: Washington sucht weder den Frieden noch den Krieg, Washington strebt die globale Dominanz an, und wenn die USA es friedlich erreichen kann, dann ist es wunderbar. Wenn sie ihre globale Dominanz jedoch nicht durch Frieden etablieren können, dann wird dazu der Krieg eingesetzt. So einfach ist das.

Moderatorin: Wie Sie gesagt haben, sind die USA der Hautfinanzierer in der NATO, und gemessen an der Wirtschaftsleistung eines NATO-Mitglieds leisten die USA und Estland die grössten Beiträge in der NATO. Warum zahlen dann die übrigen NATO-Mitglieder so wenig in die NATO-Kasse ein? Für sie ist die NATO doch genauso wichtig, oder?

Blum: Jeder NATO-Staat hat seine eigenen innenpolitischen Probleme und Aufgaben, jedes NATO-Mitglied hat seine eigenen finanziellen Möglichkeiten, und jedes NATO-Land hat seine eigenen spezifischen Beziehungen mit Washington, aber abgesehen von diesen Einzelheiten würde sich kein einziges NATO-Land gegen Washington auflehnen, kein NATO-Mitglied würde sich trauen, zum Beispiel die Rebellen in der Ostukraine zu unterstützen; kein einziger würde das tun. Daher hat es keinen Sinn, sich zu überlegen, wer wieviel mehr Geld in die NATO einzahlt. Kein einziges NATO-Mitglied würde gegen die Politik der USA in der Ukraine oder anderswo in der Welt handeln.

Moderatorin: Andererseits sehen wir, dass Europa, USA und Russland mit den gleichen Bedrohungen im Sicherheitsbereich konfrontiert werden, zum Beispiel Syrien, ISIS und Afghanistan. Diese gemeinsamen

Probleme beziehungsweise Bedrohungen sind da. Ist es möglich für diese Staaten, bei absoluter Notwendigkeit auch zusammenzuarbeiten?

Blum: Es sind nicht dieselben Bedrohungen. Wenn Washington die Menschen eines Staates für Feinde der USA erklärt, bedeutet das nicht, dass sie eine Bedrohung für die USA sind. Zum Beispiel Syrien stellt für die USA überhaupt keine Bedrohung dar. Auch der Irak nicht, und auch Libyen nicht. Die USA intervenieren in einem Land nach dem anderen, unabhängig davon, ob diese Länder eine Bedrohung für die USA darstellen oder nicht. Solange diese Länder nicht an das US-Imperium glauben beziehungsweise an seiner Seite stehen wollen, solange sie den Feinden des US-Imperiums helfen, werden sie von den USA angegriffen. Welche Bedrohung stellte Libyen für die USA dar? Die USA und die NATO intervenierten in Libyen und bombardierten das Land ohne jegliches Mitleid einfach platt – es wurde dem Boden gleichgemacht. Heute ist Libyen ein gescheiterter Staat. Welche Bedrohung stellt Libyen für die USA dar? Da gab es keine Bedrohung. Russland erklärt Libyen nicht für eine Bedrohung, nicht weil Russland eine andere Aussenpolitik hat, sondern weil Russland nicht so paranoid ist wie die USA. Und Russland strebt keine Weltherrschaft an.

Moderatorin: Russland hat man immer wieder kritisiert für seine Entscheidung, moderne Raketenabwehr-Systeme an den Iran zu liefern. Also, warum ist Amerika so beunruhigt darüber, dass der Iran eventuell die Raketenabwehr-Systeme von Russland bekommen könnte? Washington hat doch nicht vor, den Iran zu bombardieren, oder?

Blum: Natürlich wollen sie den Iran bombardieren. Dieselben Pläne hat auch Israel. Und das sind keine illusorische Ängste. Wie ich bereits gesagt habe, Washington hat über 30 Länder bombardiert. Warum sollte Washington jetzt stoppen? Der Iran ist definitives Angriffsziel der USA und Israels. Und es ist sehr verständlich, dass der Iran moderne Raketenabwehr-Systeme bekommen will. Aber andererseits mischen sich die USA nicht im Konflikt in Jemen ein, die USA haben auch nicht vor, US-Truppen in den Irak oder nach Syrien zu schicken.

Moderatorin: Manchmal hat man den Eindruck, Washington ist müde von all diesen Interventionen in jüngster Zeit.

Blum: Nein, die USA unterstützen immer noch die Feinde Syriens. Die USA tun alles dafür, dass Bashar al Assad nicht an der Macht bleibt. Die USA bombardieren all die Orte und Objekte in ganz Syrien, die für Syrien militärisch von Bedeutung sein könnten. Also haben sie ihr Ziel in bezug auf Syrien nicht aufgegeben. Und der Irak ist zurzeit der Bündnispartner der USA. Aber das war nicht immer so, und in der Zukunft kann sich die Situation ändern. Man kann nicht auf den heutigen Tag schauend sagen, die USA intervenieren aktuell hier und dort nicht, also soll es bedeuten, die USA suchen den Frieden. Das grundlegende und unveränderbare Ziel der USA heute, morgen und im nächsten Jahr ist und bleibt – das muss ich zum 10. Mal wiederholen – die globale Dominanz der USA.

Moderatorin: In Ihrem Buch ‹Der Schurkenstaat› haben Sie geschrieben, wenn Sie der US-Präsident wären, würden alle US-Interventionen sofort gestoppt. Können die Amerikaner das überhaupt, ist das so einfach? Ich meine, sehen Sie sich Irak an, was dort jetzt geschieht …

Blum: Wenn ich der US-Präsident wäre, ja, das würde ich tun. Ich würde die Interventionen beenden. Aber in dem Absatz, den Sie aus meinem Buch zitierten, habe ich weiter hinzugefügt, dass man mich am 5. Tag meiner Präsidentschaft ermorden beziehungsweise auf mich einen Anschlag verüben würde. Das passiert mit den Menschen, die die imperiale Politik der USA herauszufordern versuchen. Aber dafür hätte ich eine wunderbare Zeit in meinen ersten 5 Tagen.

Moderatorin: Aber wie realistisch könnte die Änderung der US-Politik tatsächlich erfolgen, dass alle US-Interventionen tatsächlich auf einmal beendet würden? Nehmen wir Irak als Beispiel – als die Amerikaner da weggingen, erschien dort auf einmal der Islamische Staat (islamistische Staat).

Blum: Die USA haben den Islamischen Staat erschaffen. Lassen Sie mich das etwas näher ausführen. Ich möchte an der Stelle daran erinnern, dass es vor nicht so langer Zeit vier Hauptstaaten gab, die säkular waren. Die USA

intervenierten in Irak, dann in Libyen, wo sie säkulare Regierungen weggefegt haben. Und schon einige Jahre sind die USA dabei, die säkulare Regierung in Syrien zu stürzen. Also wen wundert es, dass der Nahe Osten heute von religiösen Fanatikern übernommen wurde? Alle möglichen Schranken und Feinde der religiösen Fanatiker hat Washington zuvor beseitigt. Also warum sollten die USA ausgerechnet jetzt damit aufhören?

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 07:32:22, 07.08.2015
Subject: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich nachfragen, ob Ihr Artikel ‹William Blum: Die USA sehen sich als das auserwählte Volk› (Adresse: http://pressejournalismus.com/2015/04/william-blum-die-usa-sehen-sich-als-die-auserwaehlte-nation/) wiederveröffentlicht werden dürfte. Das Organ wäre ein ‹Bulletin› oder ‹Zeitzeichen› des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der sich u.a. mit den Weltherrschaftsplänen der USA beschäftigt.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Mittwoch, 08. Juli 2015 um 08:30 Uhr
Von: "Roland Kreisel" <redaktion@pressejournalismus.com>
An: achiwo@gmx.net
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Hallo, ja klar dürft ihr das, wie immer würde ich mich auch über einen Link zum Original oder über eine Namensnennung freuen... l.G. Roland Kreisel

Die EU ähnelt immer mehr einer Sekte, wie die Vorsitzende der französischen Partei Front National (FN), Marine Le Pen, in einem Live-Interview für das französischsprachige Privatradio ‹Sud Radio› erklärte

«Die Europäische Union hat sich in eine echte Sekte verwandelt, in der man von Gehirnwäsche zu Drohungen und ständiger Erpressung übergeht», sagte die Französin. Sie selbst frage sich, ob das europäische Volk tatsächlich bereit sei, dies zu dulden.

© REUTERS/ Robert Pratta

Nach Ansicht der französischen Politikerin sollten die EU-Länder ihre nationalen Währungen wieder einführen. «Der Wirtschaftskurs eines Landes hängt von seiner Souveränität ab», betonte Le Pen.
Die Front National ist eine französische Partei, die für konservative Werte, Beschränkung der Migration und Widerstand gegen die EU-Integration eintritt.
Bei der jüngsten Wahl zum Europaparlament konnte die Partei knapp 25 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen. Parteiführerin Marine Le Pen unterstützte mehrmals den aussenpolitischen Kurs Russlands, darunter auch im Kontext der Ukraine-Krise.

Weiterlesen: http://de.sputniknews.com/politik/20150706/303093593.html#ixzz3frzmuO1k

12:32 12.05.2015, Nesawissimaja Gaseta

Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) droht Europa mit Terrorangriffen, schreibt die ‹Nesawissimaja Gaseta› am Dienstag.

Im Internet waren jüngst Fotos mit IS-Kämpfern vor dem Kolosseum in Rom aufgetaucht. An der Wand des historischen Gebäudes stand arabisch geschrieben: «Wir sind in euren Strassen. Wartet auf die Stunde X.» Angesichts dessen wurden die italienischen Geheimdienste in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt.
Der Präsident des russischen Instituts für Religion und Politik, Alexander Ignatenko, ist der Ansicht, dass man die Drohungen der Islamisten äusserst ernst nehmen müsse. Das sei der Anspruch auf eine territoriale Expansion des IS, betonte er. Die Terrorgruppierung erweitere ihren Einflussraum, dem derzeit 25 Wilayat (Verwaltungsbezirke) angehören, ohnehin intensiv.
Zugleich erinnerte Ignatenko daran, dass zuvor auch Fotos von IS-Kämpfern vor dem Eiffelturm in Paris, vor dem Atomium in Brüssel usw. veröffentlicht worden seien. Nach seiner Auffassung könnten auch die Zehntausenden Flüchtlinge aus Afrika, die nach Italien kommen, gefährlich sein. «Die italienischen Geheimdienstler sowie ihre Kollegen aus ganz Europa haben jetzt viel zu tun», schlussfolgerte der Experte. «Die Italiener sagen, alle EU-Länder sollten einen Teil dieser Last übernehmen, indem sie illegale Einwanderer aufnehmen. Aber das würde die Verbreitung von IS-Kämpfern oder Agenten in der gesamten EU fördern.»
Auch der Vorsitzende der UK Independence Party (UKIP), Nigel Farage, brachte im ‹Guardian› ähnliche Besorgnisse zum Ausdruck. Die EU-Migrationspolitik könnte nach seinen Worten dazu führen, dass eine halbe Million islamischer Extremisten das Mittelmeer überqueren und auch die britischen Inseln erreichen könnten.

EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos stellte in der vorigen Woche im EU-Parlament eine neue Sicherheitsstrategie vor. Ihre wichtigsten Prioritäten seien der Kampf gegen die organisierte Kriminalität und die Kriminalität im Cyberraum. Er forderte ein gemeinsames Anti-Terror-Zentrum in der EU – auf Basis von Europol. Zu den Aufgaben der neuen Behörde würden der Informationsaustausch über Dschihadisten sowie

© AP Photo/ File

die Kontrolle der Finanzierung von terroristischen Organisationen, des illegalen Waffenhandels und der Terrorpropaganda im Internet gehören.
«Falls die EU sich erst jetzt mit dem Islamischen Staat befasst, dann ist dieser Zug schon abgefahren», so Experte Ignatenko weiter. IS-‹Filialen› habe es schon vor drei bis fünf Jahren in Frankreich, Spanien und anderen Ländern gegeben. Diese Ableger der Terrororganisation haben Zehntausende Dschihadisten in Europa rekrutiert. «Natürlich kann man jetzt verschiedene Anti-Terror-Zentren einrichten. Das ist wohl der richtige Schritt, aber er kommt mit Verspätung.»

Weiterlesen: http://de.sputniknews.com/zeitungen/20150512/302276542.html#ixzz3frv7T1R2

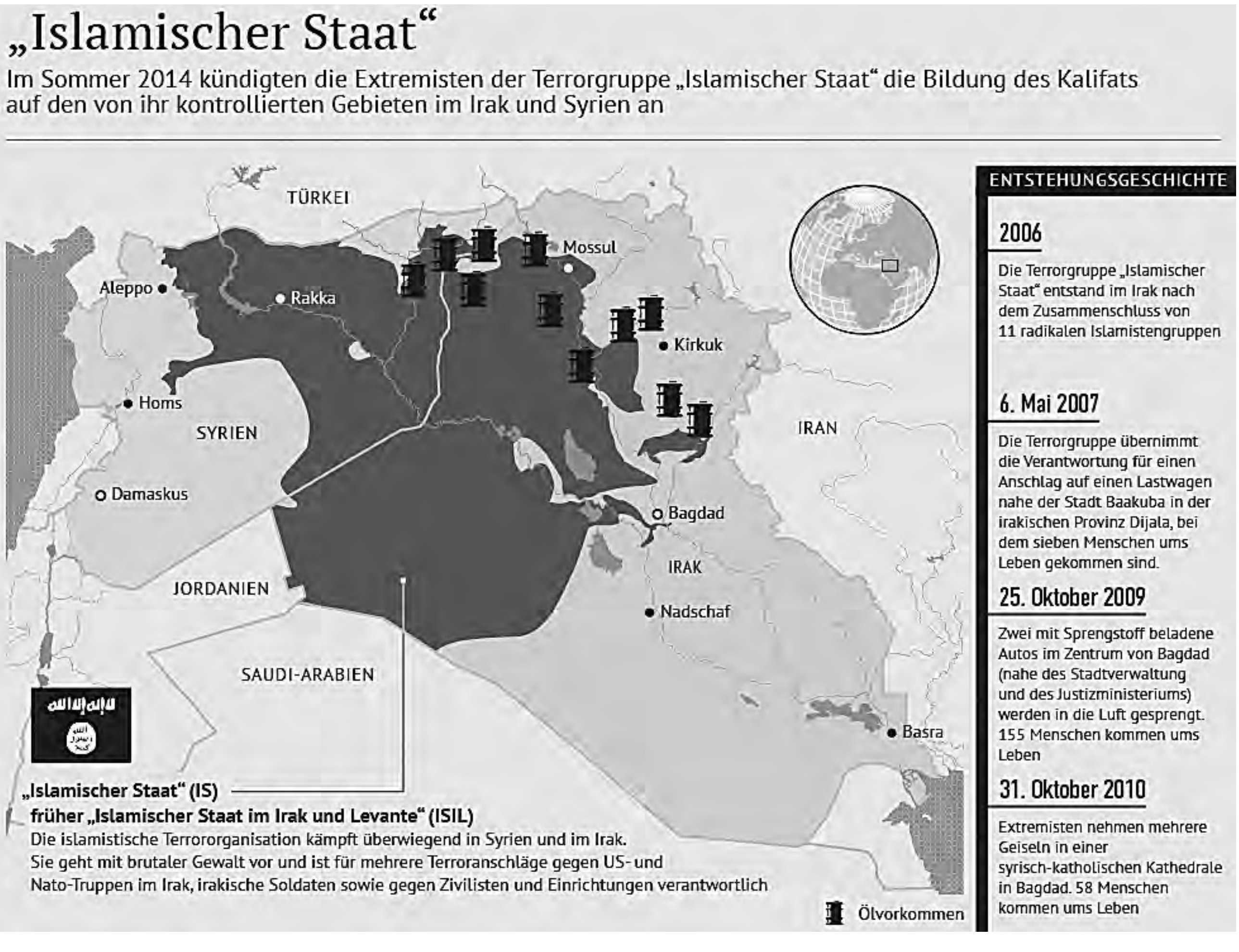

Ideologie	**Islamismus**
Religiöse Zugehörigkeit	**Wahhabitischer Islam**
Hauptquartier	**Stadt ar-Raqqa in Syrien**
Gründungsjahr	**2006**
Mitgliederzahl	**12 000**

In den eroberten Gebieten Iraks und Syriens leben bis zu 8 Mio. Menschen, vorwiegend Sunniten

ANFÜHRER

Zum Kalif wurde der Anführer der Kämpfer Abu Bakr al-Baghdadi ernannt.
Sein richtiger Name lautet Ibrahim Awad Ibrahim al-Badri al-Husseini al-Samarrai, auch als Abu Dua bekannt. Geboren 1971 in der irakischen Stadt Samarra. Bis 2003 war er Prediger und unterrichtete islamisches Recht in der zentralirakischen Provinz Dijala

PROPAGANDA

'Islamischer Staat" setzt auf Propaganda und hat entsprechende Strukturen entwickelt. Als IS-Sprachrohr gilt die Agentur Al-Furkan

Viele Kämpfer der IS kommen aus Europa. Nach „The Economist"-Informationen kämpfen mehr als 3000 Staatsbürger der USA, von EU-Ländern und Kanada für die Terrormiliz. „Islamischer Staat" wird von Sympathisanten aus verschiedenen Ländern unterstützt. Den Kern bilden Salafisten aus Saudi-Arabien. Zudem gibt es viele Unterstützter aus Irak, Katar, Kuweit, Bahrain und Oman. Für die IS kämpfen auch Ägypter, Pakistaner, Afghanen, Usbeken, Malaysier, Tschetschenen und Bengalen

WAFFEN

Als Waffen nutzen die Extremisten offene Geländefahrzeuge, ausgestattet mit Großkaliber-Maschinengewehren auf einem Drehturm

FINANZIERUNG

Experten zufolge finanziert sich die Terrorgruppe durch kriminelles Geschäft:

- Raub (darunter Banken und Bankautomaten in irakischen und syrischen Großstädten)
- Lösegeld für Geiseln
- Verkauf von irakischem und syrischem Öl auf dem Schwarzmarkt
- Schutzgelderpressungen

Auf den vom „Islamischen Staat" kontrollierten Gebieten im Irak befinden sich mehrere Ölvorkommen. Die Extremisten bieten Öl für einen Preis von 30 US-Dollar an – etwa 30 Prozent des Marktpreises

2013

IS-Extremisten ziehen in den Bürgerkrieg in Syrien gegen das Regime von Präsident Baschar al-Assad auf der Seite der Regierungsgegner.
Die Organisation erwirbt den Ruf einer der brutalsten Extremistengruppen

Februar 2014

Das Hauptkommando der Al-Qaida teilt mit, dass sie der Terrormiliz IS die Unterstützung verwehrt und die Organisation kein Al-Qaida-Flügel ist

Sommer 2014

Die Terrorgruppe beginnt ihren Vormarsch im Norden und Westen des Iraks

10. Juni 2014

Mossul wird erobert (zweitgrößte Stadt im Irak), am folgenden Tag Tikrit

16. Juni 2014

Die Gruppe übernimmt die Verantwortung für die Ermordung von 1700 Kursanten eines Ausbildungszentrums der Luftstreitkräfte auf dem Stützpunkt Sabaikar in Tikrit, nachdem sie die Kontrolle über den Stützpunkt und den größten Teil der Stadt übernommen hatten

29. Juni 2014

Die Extremisten kündigen die Bildung eines Kalifats an, das sich von Aleppo im Norden Syriens bis zur Provinz Dijala im Osten Iraks erstreckt

Juni 2014

Der US-Präsident kündigt die Entsendung von 300 Militärberatern in den Irak an

3. August 2014

„Islamischer Staat" nimmt zwei große Ölvorkommen im Irak unter seine Kontrolle

DIE EXTREMISTEN WOLLEN LANGFRISTIG DEN GESAMTEN NAHEN OSTEN IN EINEN ISLAMISCHEN STAAT (KALIFAT) VERWANDELN

Islamisches Kalifat
Die Dschihadisten haben einen auf fünf Jahre angelegten Erweiterungsplan für den Islamischen Staat. Die Extremisten rechnen damit, den Nahen Osten, Nordafrika, einen Teil Südasiens und Europas unter ihre Kontrolle zu nehmen

DER US-MILITÄREINSATZ GEGEN DIE IS-EXTREMISTEN BESTEHT AUS DREI ETAPPEN UND DAUERT WOMÖGLICH DREI JAHRE

Die erste Phase hat bereits begonnen

Sie besteht aus Luftangriffen gegen die Terroristen, um die ethnischen und religiösen Minderheiten und amerikanischen Diplomaten, Soldaten und Geheimdienstleute zu schützen

Die USA setzen erstmals einen F-22 Raptor-Kampfjet für Bombenangriffe gegen die IS-Extremisten in Syrien ein

Die Extremisten haben bereits Tausende Schiiten, Christen und Jesiden getötet. Weitere Tausende Menschen mussten aus den von den IS-Kämpfern eroberten Gebieten fliehen. Viele Frauen und Kinder wurden von den Terroristen in Gefangenenlager gesteckt. Die irakische Regierung ersuchte die Weltgemeinschaft um Hilfe im Kampf gegen IS. Die irakischen Behörden unterstützen die US-Armee bei ihren Luftangriffen gegen die Stellungen der Islamisten

Zweite Phase

Sie soll beginnen, wenn der Irak eine stabile Regierung gebildet hat. Geplant sind die Ausbildung und Ausrüstung der irakischen und kurdischen Streitkräfte und vielleicht der sunnitischen Stämme

Dritte Phase

Die endgültige Niederschlagung der IS-Kampfeinheiten in ihrem Zufluchtsort in Syrien wird wohl von der nächsten US-Administration nach der zweiten Amtszeit von Präsident Barack Obama umgesetzt

Quellen: ria.ru, Institute for the Study of War, SIPRI, CNN, Fox News, BBC

15. August 2014
Der UN-Sicherheitsrat verabschiedet eine Resolution, in der Sanktionen gegen Personen verhängt werden, die mit den Terrorgruppen „Islamischer Staat“ und „Dschebhat an-Nusra“ in Verbindung stehen. Auf die Schwarze Liste werden sechs Personen gesetzt

19. August 2014
Ein Video wird veröffentlicht, in dem ein IS-Mitglied den US-Journalisten James Foley enthauptet

28. August 2014
Ein Video wird veröffentlicht, in dem IS-Extremisten 250 Männer erschießen, vermutlich syrische Soldaten

Sommer 2014
IS-Extremisten richten 500 Männer aus einer jesidischen Gemeinde hin und versklaven rund 300 Frauen

2. September 2014
Ein Video wird veröffentlicht, in dem ein IS-Mitglied den US-Journalisten Steven Sotloff enthauptet

4. September 2014
IS-Extremisten richten Soldaten im Irak hin. Getötet wurden mindestens 700 Menschen

14. September 2014
Ein Video wird veröffentlicht, in dem ein IS-Mitglied den britischen Helfer David Haines, der in Syrien 2013 entführt worden war, hinrichtet

22. September 2014
Mehr als 300 irakische Soldaten kommen bei einem Chemiewaffen-Angriff der IS ums Leben

September 2014
IS-Extremisten veröffentlichen im Internet eine Videobotschaft an den russischen Präsidenten Wladimir Putin, in der sie versprechen, einen Krieg im Süden Russlands zu entfachen und Tschetschenien und den Kaukasus zu erobern

Auszüge aus dem VDS-Infobrief 27. Woche, Presseschau vom 1. bis 7. Juli 2015

Kultur kontra Kommerz

Mit einem eindringlichen Appell an die deutsche Politik endete am Samstag die VDS-Delegiertenversammlung in Wittenberg. In einer mit grosser Mehrheit verabschiedeten Erklärung fordern die Sprachschützer die Bundesregierung auf, bei dem geplanten Freihandelsabkommen TTIP auch auf die Belange von Sprache und Kultur zu achten. Insbesondere befürchten sie, dass alle Sprachen ausser dem Englischen als sogenannte ‹nichttarifäre Handelshindernisse› diskriminiert und aus dem öffentlichen und dem Wirtschaftsleben zurückgedrängt werden könnten. «Angesichts einer unverkennbaren Tendenz vieler deutscher Eliten, sich als Handlanger der USA zu gebärden und ihre eigene Sprache und Kultur zu verleugnen, bedarf das hier großer Wachsamkeit», erklärte VDS-Vorsitzender Professor Krämer. Zur Wittenberger Erklärung geht es hier. (vds-ev.de, Wittenberger Erklärung)

Schweizerhochdeutsch

Ein Beitrag in der ‹Welt› stellte Unterschiede zwischen der deutschen Sprache und dem Schweizerhochdeutschen sowie «50 Wörter, die es so nur in der Schweiz gibt» vor. Neben lexikalischen Besonderheiten (Bettanzug für Bettbezug, Dole für Gully, Schwingbesen für Schneebesen) gibt es einen anderen Gebrauch von Artikeln (das Tram), der Grammatik und eine andere Aussprache. Das Schweizerhochdeutsch orientiere sich bei der Aussprache stärker an der Schrift als die deutsche Sprache; das g am Ende von ‹ewig› werde wie ein ‹g› gesprochen und nicht wie in Deutschland als ‹ch›. Zudem existieren in der Schweiz neben Helvetismen (deutsche Wörter, die nur in der Schweiz gebräuchlich sind), Austriazismen (österreichische Varianten) und Teutonismen (Wörter aus Deutschland). Das ‹Handy› heisst in der Schweiz übrigens ‹Natel›. (www.welt.de)

Denglisch

Das ‹Manager Magazin› kritisierte Denglisch, das «oft eher das eigene Ego poliert denn für echte Kommunikation sorgt.» Neben Unternehmensberatern, die ein ‹kickoff meeting› (Auftakttreffen) veranstalteten, fielen Banken mit nichtssagendem ‹Wortgeflimmer› auf, etwa indem das Hause Aberdeen einen ‹Select Emerging Markets Investment Grade Bond Fund› anbiete. Das ‹Manager Magazin› verdeutlichte, dass Sprache der Kommunikation und dem gegenseitigen Verständnis diene. Mit Denglisch den Eindruck von Weltläufigkeit zu vermitteln, sei ein Trugschluss. (www.manager-magazin.de)

Merkels Politik führt zum Untergang Europas – Bloomberg View

© REUTERS/ Fabrizio Bensch, Politik, 16:42 10.07.2015(aktualisiert 17:03 10.07.2015)

Statt den deutschen Steuerzahlern zu erklären, warum es in ihrem Interesse ist, den Bankrott Griechenlands zu vermeiden, hat Angela Merkel sie monatelang irregeführt. Die Politik der deutschen Kanzlerin kann zum Untergang von ganz Europa führen, wie Clive Crook, Kolumnist von Bloomberg View schreibt.
«Es besteht kein Zweifel darin, dass Tsipras sein Land an den Abgrund brachte. Aber wenn Griechenland sich tatsächlich bankrott erklärt und die Eurozone verlassen wird, wird Merkel nicht nur Deutschland, sondern auch ganz Europa zum Untergang bringen», schreibt der Analytiker.
Tsipras sei tatsächlich unehrlich mit seinen Wählern gewesen und habe sie irregeführt – er habe ihnen nicht klargemacht, wie teuer sie für seine Handlungen zahlen müssen. «Das Gleiche könnte über die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel gesagt werden.», betont Crook.

Referendum in Griechenland trifft Merkels Politik hart
«Monatelang konnte sie nicht erklären, warum es im Interesse der deutschen Steuerzahler ist, einen Bankrott Griechenlands zu vermeiden. In jüngster Zeit versäumte sie die Möglichkeit, ihren Steuerzahlern die Situation zu erklären, und hat sie auch noch darüber irregeführt, was auf dem Spiel steht»
Das Ausmass der Kurzsichtigkeit der EU-Spitzenpolitiker sei eine Überraschung für ihn, so der Kolumnist.
Wenn die Gläubiger den Druck auf Griechenland lockern würden, könnten sie mit der Rückzahlung eines Grossteils ihrer Vermögenswerte rechnen. Doch jetzt könnte es höchstwahrscheinlich dazu kommen, dass sie «so gut wie nichts» bekommen.

Griechenland-Krise: Nutzten Merkel und Sarkozy den IWF für eigene Interessen?
Dies ist nicht das erste Mal, dass die deutsche Bundeskanzlerin für ihre politischen Entscheidungen bei der Griechenlandkrise kritisiert wird. Der Analyst des Australischen Instituts für Internationale Politik Matthew Dal Santo schrieb, dass Griechenland und Europa am Rande des Zusammenbruchs stehen und die Bundeskanzlerin Merkel daran schuld sei.
Der Vize-Wirtschaftsredakteur von The Independent, Ben Chu, schrieb, dass Angela Merkel und Nicolas Sarkozy den IWF im Laufe der letzten Jahre herumgeschubst haben, um das Problem der griechischen Staatsverschuldung auf ihre Weise und in ihrem Interesse zu lösen, was zu einer Katastrophe führte, die «eine der grössten in der Wirtschaftspolitik seit dem Zweiten Weltkrieg» sei.
Weiterlesen: http://de.sputniknews.com/politik/20150710/303202028.html#ixzz3fwez1pu7

20:15 21.07.2015 (aktualisiert 20:27 21.07.2015)

Ex-Sowjetpräsident Michail Gorbatschow hat aufgerufen, die Partnerschaft zwischen Russland und Deutschland wiederherzustellen. «Es kommt jetzt darauf an, alle Anstrengungen dazu zu unternehmen», erklärte der 84-jährige Friedensnobelpreisträger am Dienstag in Moskau.

«Wir sollten verhindern, dass die Entfremdung zwischen unseren Ländern weiter wächst», sagte Gorbatschow bei der Präsentation der russischen Ausgabe des Buches ‹Am Abgrund. Streitschrift für einen anderen Umgang mit Russland›. Der Autor – der bekannte deutsche Politiker und Journalist Wilfried Scharnagl – hatte Gorbatschow gebeten, das Vorwort zu seinem Buch zu verfassen. Darin schrieb Gorbatschow, dass das Wort Moskaus und Berlins in der Welt gewichtig ist und beide Länder zur Beilegung von Krisen beitragen könnten. Das Buch erschien im Mai dieses Jahres in Berlin.

Der Ex-Präsident erinnerte bei der Präsentation daran, dass beide Länder nach dem Krieg gegen den Faschismus und nach Beendigung des Kalten Krieges es geschafft hatten, Partnerbeziehungen aufzubauen. «Die Völker Russlands und Deutschlands sind in der Lage, grosse Taten zu vollbringen und die Verantwortung zu übernehmen.»
«Warum haben wir – beide gebildete Völker mit Riesenerfahrung – einen Streit miteinander zugelassen? Man muss das wiederherstellen, was wir zuvor erreicht haben. Man darf nicht zulassen, dass das alles zerstört wird. Man darf nicht zulassen, dass Länder gegängelt werden», erklärte Gorbatschow.
Weiterlesen: http://de.sputniknews.com/politik/20150721/303389148.html#ixzz3gb22ExUd

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **1. Jahrgang** | **Nr. 8, September 2015**

Gewichtige Aussagen, Ausführungen, Betrachtungen, Klarlegungen und Wahrheiten rund um die mies geführten Politikmachenschaften, die EU-Diktatur und den EURO aus Sicht aufmerksamer Beobachter und klardenkender beurteilender Sachkundiger. Unpolitisch dargebracht und offen ausgesprochen gemäss dem ‹Artikel der Menschenrechte› durch die Vereinten Nationen, wie dieser am 10. Dezember 1948 verkündet wurde:

Artikel 19: Meinungs- und Informationsfreiheit
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Am Rand eines Atomkrieges, den ihr nicht sehen wollt

27. Juli 2015, Non Profit News Redaktion

Am 6. Juli 2015 veröffentlichte Joe Clifford im Magazin ‹Information Clearing House› einen Artikel, der von der LUFTPOST ins Deutsche übersetzt worden ist. Im Folgenden drucken wir die deutsche Übersetzung nach.

Joe Clifford – Am Rand eines Atomkrieges, den ihr nicht sehen wollt

Die Gefahr eines Atomkriegs ist erschreckend real geworden, wir sehen sie aber nicht, weil die Mainstream-Medien sie absichtlich vertuschen. Erst kürzlich hat eine wichtige Persönlichkeit vor einer drohenden atomaren Konfrontation gewarnt, aber auch darüber wurde nichts berichtet. Michael Gorbatschow, der ehemalige russische Staatspräsident, der einst auch ein Liebling der US-Medien war, warnte mit folgenden Worten eindringlich vor der Verschärfung der Krise zwischen Russland und den USA: «Wir werden das kommende Jahr nicht überleben, wenn in dieser überhitzten Situation jemand die Nerven verliert. Das sage ich nicht nur so daher, ich mache mir wirklich grosse Sorgen.» Das ist eine sehr ernst zu nehmende, furchterregende Einschätzung von einem, der es wissen muss. Gorbatschow bezog sich auf die zunehmend aggressiver werdende Rhetorik und die provozierenden militärischen Aktivitäten der USA vor der Türschwelle Russlands. Weil die Konzernmedien nie objektiv über wichtige Ereignisse in Russland berichten, erfuhr die US-Bevölkerung auch nichts von dieser Warnung vor einem drohenden Atomkrieg.

Die Neokonservativen und ihre Lohnsklaven in den Konzernmedien haben hart gearbeitet, um einen Keil zwischen Russland und das übrige Europa zu treiben und die Russen zu isolieren; mit vielfältigen Methoden haben sie Russland als Aggressor abgestempelt, obwohl in Wirklichkeit Washington der Aggressor ist und mit seinen provokanten Militäraktionen die ganze Welt gefährdet. Genannt seien nur einige der US-Provokationen: Die US-Regierung hat die NATO um fast alle westlichen Anliegerstaaten Russlands erweitert, obwohl sie vorher zugesichert hat, das nicht zu tun. Sie führt nur eine Meile von der russischen Grenze entfernt Militärmanöver durch. Sie hat 5 Milliarden Dollar ausgegeben, um in der Ukraine Unruhe zu stiften, und einen Staatsstreich gegen einen demokratisch gewählten Präsidenten inszeniert, um ihn durch eine US-Marionette ersetzen zu können. Sie hat fünf atomwaffenfähige Bomber nach Europa verlegt – darunter zwei ihrer modernsten vom Typ B-2 – und schliesslich will sie schwere Waffen im Baltikum einlagern – direkt an der Grenze Russlands.

Man fragt sich, ob die Geschichte sich gerade wiederholt. Vor 55 Jahren standen die USA und Russland schon einmal am Rand eines Atomkrieges, als die USA entdeckten, dass Russland Atomraketen auf Kuba stationiert hatte. Nur wenige US-Amerikaner wissen, warum Russland das tat, weil die Konzernmedien auch damals schon nur als Sprachrohr der US-Regierung fungierten und die US-Öffentlichkeit nicht korrekt informierten; sie haben ja auch die Lügen über die Massenvernichtungswaffen (Saddam Husseins) verbreitet, und damit den Überfall auf den Irak ermöglicht, der einer Million Menschen den Tod brachte.
Wie viele Amerikaner wissen, dass die Kubaner die Russen gebeten hatten, Raketen auf ihrer Insel zu stationieren, weil sie mit einer US-Invasion zum Sturz der Castro-Regierung rechnen mussten? 1961 war in der Schweinebucht bereits ein Invasionsversuch gescheitert, und um sich vor weiteren Invasionen zu schützen, hatte die winzige kubanische Nation russische Hilfe erbeten. Nur wenige US-Amerikaner wissen auch, dass die USA schon vorher Atomraketen in Italien und in der Türkei stationiert hatten, die Russland zu Recht sehr beunruhigten.
Russland reagierte mit der heimlichen Stationierung von Atomraketen auf Kuba – nicht nur, um die Insel zu schützen, sondern vor allem, um die US-Raketen in der Türkei und in Italien zu neutralisieren. Ein gut gehütetes Geheimnis ist auch, dass Kennedys Berater ihm rieten, in Kuba einzufallen und die russischen Raketen einzukassieren, was natürlich einen atomaren Schlagabtausch ausgelöst hätte. Es war Chruschtschow, der Kennedy in einer Geheimbotschaft den Abzug seiner Raketen aus Kuba anbot, wenn die USA im Gegenzug ihre Raketen aus Italien und der Türkei abziehen und auf eine Invasion Kubas verzichten würden. Kennedy hat den Vorschlag Chruschtschows akzeptiert, obwohl seine ‹intellektuellen Berater› auch weiterhin auf einer Invasion Kubas bestanden. In den Medien wurde das als Sieg der USA und besonders Kennedys dargestellt, der die Russen zum Nachgeben gezwungen und einen Atomkrieg verhindert habe. Kennedy hat sicher das Verdienst, nicht auf seine Berater gehört zu haben, aber es war Chruschtschow, der mit seinem Kompromissvorschlag einen Atomkrieg verhindert hat.
Diese historische Lektion bringt uns zurück in die Gegenwart. Die Situation ist heute genau umgekehrt: Weil die US-Regierung Waffen und Truppen entlang der russischen Grenze stationieren will, fühlt sich Russland ebenso bedroht wie die USA 1962, als nur 90 Meilen von den USA entfernt russische Atomraketen aufgestellt wurden. Die Russen werden sich das nicht gefallen lassen und notfalls kämpfen; die neokonservativen Kriegstreiber in den USA scheint selbst ein immer wahrscheinlicher werdender Atomkrieg zwischen beiden Staaten nicht von ihrem Vorhaben abbringen zu können. Eigentlich müsste es genügen, den US-Amerikanern in Erinnerung zu rufen, dass auch Russland atomar bewaffnet und nicht so leicht zu überwinden ist wie Grenada, Panama, Libyen, der Jemen oder der Irak. Weil Russland ‹von ganz anderem Kaliber› ist, sollten wir US-Bürger uns nicht mehr von den Mainstream-Medien einlullen lassen, sondern alternative Quellen nutzen und endlich etwas tun, bevor wir alle tot und verglüht sind.

Originalartikel (englisch):
http://www.informationclearinghouse.info/article42305.htm

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 11:31:27, 07.27.2015
Subject: Aw: Re: Kopierecht-Anfrage
Lieber Herr Kreisel,
dürfte ich auch den Artikel bei http://pressejournalismus.com/2015/07/am-rand-eines-atomkrieges-den-ihr-nicht-sehen-wollt/ für eine Wiederveröffentlichung verwenden – wie immer? :-)
Viele Grüsse, Achim Wolf

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 11:31 Uhr
Von: "Roland Kreisel" redaktion@pressejournalismus.com
An: achiwo@gmx.net
Betreff: Re: Aw: Re: Kopierecht-Anfrage
Ja, klar …
l.g.

Von den Verfassungen der Nationen zur EU-Diktatur: Was steckt hinter dem Virus der Zersetzung?

Henry Paul contra-magazin, Do, 19. März 2015, 00:00 UTC

Kanzlerin Merkel betonte heute am 19. März 2015 im Bundestag die Erfolge der Demokratie in Europa und der EU. Falscher und blasphemischer kann man es nicht ausdrücken. Die Demokratie, die wir heute in fast allen EU-Staaten vorfinden, ist die Demokratie des Konsums, des Grosskapitals und der anglo-amerikanischen Bankenoligarchie. Die EU ist ein Musterbeispiel euphemistischer Verklitterung von Tatbeständen und Verleugnung politischen Versagens.
Nur zwei Nationen wurden zu der EU befragt und diese haben sich vehement gegen das Konstrukt ausgesprochen, worauf kein weiteres Land mehr befragt wurde. **Die herrschenden Politiker haben den Volkswillen schnöde missachtet und vorsätzlich über die Köpfe der europäischen Bürger hinweg eine Politik der Fremdbestimmung vereinbart.** Nicht freiwillig, sondern auf erpresserischem Weg der Siegermächte. Die Nationen USA, Grossbritannien und Frankreich haben sich politisch an bis heute 28 Nationen versündigt, führen einen unsinnigen Vereinigungsfeldzug gegen jede Vernunft, gegen jedes Gebot der Fairness und Demokratie, sowie gegen jeden Artikel des Völkerrechts.

Denn: Bürger aus diesen Nationen viele Jahre nach dem Krieg und viele Jahre nach dem vermeintlichen Sieg über die vermeintlichen Kriegsschuldigen durch die Siegermächte zu okkupieren, ihnen undemokratische Regeln aufzudrücken, um sie zu usurpieren und fremd zu bestimmen ist **Völkerrechtsbruch**! Ganz zu schweigen von den grundgesetzlichen Unterschiebungen des mehrfach klammheimlich, ohne parlamentarische Befassung geänderten Art. 23 GG in Deutschland, wo mit einzelnen Federstrichen ganze Völker hin- und hergeschoben wurden zur Erbauung der westlichen Siegermächte.

Daraus ist ein vereintes Europa geworden? Nein, weder vereint, noch vereinigt. Zusammengebastelt durch Willkür und Okkupationsmechanismen der USA, Englands und Frankreichs, um noch im jahrealten Nachhinein Deutschland auf ewig bestrafen und gefangenhalten zu können. Mit dem falschen Rubrum einer grossartigen europaweiten Demokratie wurden die Völker der Mitgliedsländer in ein völkerrechtlich mehr als dubioses Konstrukt des ‹institutionellen Rahmens› gezwängt, der weder eine Nation noch ein Staatenbund oder Bundesstaat, noch Kooperation ist. Die EU ist ein Nichts. Die EU ist ein Verbrechen an den Bürgern der Mitgliedsländer. **Die politische Lüge, die rechtliche Lüge, die soziale Lüge und die menschenrechtliche Lüge haben Vorrang vor einer impliziten Gemeinschaft, die sich menschlich und sozial explizit darin einig ist, nie wieder Krieg führen und friedlich miteinander leben zu wollen.**

Aber eben ohne den Konstrukt der Siegermächte unter dem Mantel einer vermeintlichen Demokratie, die noch nicht einmal im Ansatz erkennbar ist. Alles Geschwafel von Vertiefung oder Verbesserung echter demokratischer Mechanismen ist blanke Lüge und Hohn dazu. Die Bürger der Nationalstaaten kennen ihre Rechte aus ihren Demokratien, auch wenn ein paar der Nationen noch bis 1990 unter der Ägide der Nachkriegsorganisation der Vorkriegsautokratien oder des Warschauer Paktes oder der NATO standen. Denn was den einen die Mitgliedschaft in deren Pakt war, war den anderen die Mitgliedschaft in deren Pakt, der zu allem Übel bis heute existiert, obwohl keine Notwendigkeit mehr dafür besteht. Und gerade da stinkt es zum Himmel! Der immer wieder vorgebrachte Unterschied zwischen dem einen bösen Lager und dem anderen guten Lager ist schlichtweg Unsinn. Nur weil man in dem guten Lager mehr Sorten Leberwurst und Obst kaufen konnte ist dieses Lager deswegen noch lange keine Demokratie und weil in dem angeblich bösen Lager eine politisch andere Partei vorherrschte, ist dort deswegen nicht automatisch eine Diktatur. Der Beweis dafür ist die EU selbst! **Der Markt und der Kapitalismus regieren in der EU, aber sie ist eine waschechte Diktatur und keineswegs Demokratie.**

Die Verlogenheit, mit der den NATO-Mitgliedern bei Beginn der EU eine verbesserte Politik durch eine verbesserte Demokratie und mehr Schutz vor dem Feind (**wer eigentlich?**) angedient wurde, war nichts weiter als verwerfliche Werbestrategie der anglo-amerikanischen Vorherrschaft unter Vorspiegelung falscher Tatsachen. **Weder gab es einen Feind Kommunismus, noch gab es einen Feind Russland oder es gab auch keine feindliche hegemoniale russische Diktatur.** Diese Hirngespinste und Lügenkonstrukte sind die Rückseite der falschen Hegemonie der USA, unter der wir alle heute stehen. Wir haben keine Demokratie in der EU!

Weder gibt es eine demokratische Verfassung, noch gibt es eine Gewaltenteilung – die beiden wichtigsten Grundbedingungen einer Demokratie. Es gibt auch kein Parlament, das einem solchen zur Ehre gereichen

würde. Das bestehende Parlament leidet unter vielen falschen Aspekten: schiefe und ungerechte Sitzverteilung, vordemokratisches Wahlsystem, mangelnde Autonomie, fehlende Selbstbestimmung und vor allem Herrschen durch Kontrolle einer Regierung – die vornehmste Aufgabe – fehlen. All das hat das EU-Parlament nicht. Also ist es kein demokratisches Parlament.

Die EU hat auch keine Regierung. Regiert wird auf verschiedenen, variablen und je nach politischer Brisanz ausgeguckten ungeschriebenen Regeln. Mal regiert die Kommission, eine 28-köpfige Zusammensetzung jeweils eines staatlichen Vertreters eines Mitgliedstaates, **weder gewählt noch legitimiert.** Mal regiert der Rat, der Zusammenschluss der nationalen Regierungschefs. Mal regiert der Ministerrat, die Zusammenkunft der Finanzminister oder Delegierten eines Staates. Mal regiert die USA, der IWF oder der Markt der Finanzoligarchen. Wie zum Beispiel im Fall der nun schon jahrelang anhaltenden Rettungsmassnahmen hochverschuldeter Nationen in der EU, die bei genauem Hinsehen **nur die Rettung von korrupt agierenden Banken ist.**

Das soll demokratisch sein? **Das ist ein kriminelles, feudales Verhalten einer politischen Oberkaste, die allesamt durch die Finanzmacht der anglo-amerikanischen Bankenoligarchen korrumpiert sind.** Das muss man nicht beweisen, das ist offensichtlich aufgrund der Handlungen, die seit Jahren begangen werden und an denen man sie messen kann. Dieses biblische Zitat hat auch heute noch volle Gültigkeit.

Die völkerrechtswidrigen Vergemeinschaftung aller Schulden, die völkerrechtswidrige Bankenunion, die völkerrechtswidrige Finanzierung durch einen privaten, steuerbefreiten, immunen und sakrosankten ESM – das alles sind undemokratische, völkerrechtswidrige Mechanismen, die von der Finanzmacht der Banken - oligarchie in die EU hineingedrückt wurden und **die Bürger zu unmündigen Zahl-Sklaven ernannt haben. Alle Risiken der Verschuldung liegen heute bei den Steuerzahlern** und wenn der deutsche Finanzminister sein Volk informiert, dass nun durch Gesetz die Hierarchie der Schuldenzahler geregelt sei, hat er einfach den wichtigsten Satz nicht gesagt: **Der Steuerzahler zahlt in jedem Fall bis zu 92 Prozent aller Schulden. Das war und ist der wahre Zweck der EU: Alle europäischen Bürger unter die Zahlungsverpflichtung der US-Finanzoligarchen zu zwingen.** Ein kriminelles, undemokratisches, feudales Transmissionssystem, um die Geldströme der EU-Bürger in die Taschen der reichen Oligarchen und Bankherren zu leiten bei gleichzeitiger Knebelung durch multilaterale Geheimgesetze der Abhängigkeiten.

Die EU hat zwei Regelwerke, die EUV und den AEUV – ‹die Verträge› genannt. Bei genauem Studium aber sind beide Vertragswerke widerrechtlich in ihrer Aussage zueinander, widerrechtlich gegenüber den Verfassungen der Nationalstaaten und lassen für fast jeden Anwendungsfall breite Tore der Manipulation durch den Rat, die Kommission oder andere Paragraphen offen. Das ist weder ein Gesetzbuch, noch ein konsistentes Vertragswerk oder eine völkerrechtliche Staaten-Kooperation, der man vertrauen könnte oder die man kontrollieren bzw. überwachen kann. Die EU hat sich selbst erledigt. **Es ist eine Frage der nächsten Jahre, wann die Bürger einsehen, dass sie selbst das Heft in die Hand nehmen,** um diese Diktatur zu stürzen und den Parlamenten der Nationalstaaten wieder das Primat einräumen müssen.

Wie in den DWN beschrieben: Bürger und Völker gehorchen nicht mehr und lassen sich die Spielregeln nicht mehr von jenen oktroyieren, die sich selbst durch vielfachen Rechtsbruch diskreditiert haben. Die rücksichtslose Interessen-Politik ist an ihre Grenzen gestossen. Die politische PR verfängt nicht mehr. Die Inszenierung des Machbaren ist zur Farce geworden: **Zu oft haben die Untertanen erlebt, dass die schönen Märchen nichts anderes waren als eine Ouvertüre zu Krieg, Leid und Ausbeutung.**
Der Kaiser ist nackt. Die EU ist in allen Belangen dysfunktional. Sie erfüllt keine ihrer Versprechen. Sie regelt selbst das, was ihr verboten wurde. Sie bricht die Verträge fortlaufend und anhaltend. Die Indikatoren des Erfolgs sind nicht nur nicht da, sondern sogar allesamt negativ. Die Parameter staatlicher Erfolgs-Zumessung sind verheerend schlecht, die Verschuldung ist angestiegen statt gesunken. Die politische Willensbildung ist auf dem Tiefpunkt angekommen, bewegt sich nur noch im Vasallentum US-amerikanischer Sanktionspolitik gegen den Staat Russland und Deutschland. Die Vorhaben der EU sind kontraproduktiv und kontraindikativ. Zur Rechtslage, zur wirtschaftlichen Situation, zu den Menschenrechten, denen man sich verpflichtet hatte, zu den demokratischen Versprechungen, die man laufend abgibt. Die EU ist eine tiefe, stinkende, undurchsichtige Jauchegrube der politischen Wahr- und Klarheit.

Die EU stinkt wie Jauchegruben eben stinken, faulig, sauer, vergoren, pestilenzartig, seuchenbehaftet und ekelerregend. Diese Jauchegrube mit undurchdringlich giftigem Bodensatz gehört schnellstens beseitigt. Die Ver-

fechter, EU-Politiker, Protagonisten und Betreiber dieser Jauchegrube gehören behördlich, amtlich und granatig bestraft wegen **Umkehrung ihrer Versprechen, wegen korrupter Handlungen im Amt, wegen Veruntreuung von Bürgervermögen und vorsätzlicher Kriegstreiberei gegen unschuldige Staaten.**

Wenn wir uns in Europa darauf besinnen, was wir uns alle nach dem Zusammenbruch 1945 geschworen haben und wofür wir uns jahrelang aufrecht stehend gequält haben, dann ist uns Bürgern nicht mehr zuzumuten, mit diesen Volksverhetzern, Volksvergiftern, Lügnern und Polit-Hasardeuren in einem völkerrechtlich kriminellen Mechanismus politisch zu arbeiten. Wir dürfen diese fortwährenden Schandtaten der illegitimen und illegalen EU nicht mehr tolerieren. Denn die EU, so wie sie jetzt angelegt ist, so wie sie jetzt arbeitet und wie sie jetzt Politik für Europa macht, muss abgelehnt werden. Weil der europäische Frieden in akuter Gefahr ist und wir durch die dysfunktionale, vordemokratische Arbeit der EU insgesamt auf dem Weg in einen totalitären Zwangsvereinigungs-Pseudostaat abgedrängt werden. Die US-amerikanische aufoktroyierte Hasspolitik gegen Russland wird in einen kontinentalen Atomkrieg gegen Europa enden. Die Europäer, die Nationalstaaten, die Völker Europas haben das nicht verdient. Auch wenn sie nachlässig, faul und unengagiert den süssen und falschen Verheissungen der USA willig gefolgt waren, haben sie ein Recht auf echte, nationale Demokratien. Haben sie ein Recht auf tatsächlichen Frieden statt auf Friedens-Kriege im Namen der NATO und allein für die Hegemonialmacht USA zur Okkupation weiterer Staaten.

Nur wenn die EU mitsamt dem Fehlkonstrukt der Euro-Währung komplett aufgelöst wird; nur wenn alle europäischen Staaten aus der NATO austreten dürfen; nur wenn alle jetzigen EU-Staaten sich zur echten, tatsächlichen Friedenspflicht bekennen und einen völkerrechtlichen Staatenverbund der Neutralität begründen, die die Souveränität aller Nationen bestätigt, wird Europa erstens frei sein und zweitens sich finden können zu einer Gemeinschaft ohne Feudalherrschaft obendrüber. Dann können und müssen die Völker Europas befragt werden, wie sie sich das Europa der Zukunft vorstellen und wie sie miteinander politisch agieren wollen. Alles davor bringt nur mehr Totalitarismus.

Sie haben eine Nachricht erhalten von:
Name: Achim Wolf
E-mail:
Seite: DE
URI: http://de.sott.net/page/1-Uber-Sott-net
IP: 212.65.1.102
Nachricht:

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchte ich Sie freundliche um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel http://de.sott.net/article/16696-Von-den-Verfassungen-der-Nationen-zur-EU-Diktatur-Was-steckt-hinter-dem-Virus-der-Zersetzung in einem Organ des Vereins FIGU wiederveröffentlichen zu dürfen. Die FIGU betreibt seit langem Öffentlichkeitsarbeit in Sachen EU und möchte die Menschen über die schlimmen Folgen der EU-Diktatur aufklären, siehe z.B.:
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-80/eu-standpunkte?page=0,0
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/offene-briefe/2014/nr-13/diktatur
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-78/eu-sklaverei-ohne-gegenwehr
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 18:02 Uhr
Von: Jessyca <jessyca@sott.net>
An: Achim Wolf
Betreff: Re: [SOTT] Eine neue Nachricht wurde gesendet von: Achim Wolf
Am 27.07.2015 um 15:35 schrieb sott@sott.net:

Sehr geehrter Herr Wolf,
gerne können Sie diesen und andere Artikel von unserer Seite wiederveröffentlichen.
Liebe Grüsse vom Sott Team

Holger Strohm: «Der Euro ist eine Missgeburt.»

Holger Strohm ist den Leserinnen und Lesern der FIGU aus dem ‹Zeitzeichen› Nr. 1 bekannt. Er hat sich als freier Journalist und unabhängiger Autor und Umweltschützer auch über den Euro und die EU-Diktatur Gedanken gemacht. Die Betreiber der Internetz-Seite ‹www.Quer-Denken.TV – Das Portal der Neuen Zeit mit Michael Friedrich Vogt› haben am 14. Juli 2015 das folgende Interview mit ihm geführt.
Einführend noch ein Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 89 vom Mai 2015 aus der Antwort auf eine Leserfrage.

Billy: «Von einer staatlichen Diktatur kann in der Schweiz absolut keine Rede sein, wenn eben von einem gewissen – erträglichen – parteilich-diktatorischen Wesen abgesehen wird, durch das die Parteiangehörigen und das Volk manchmal in bezug auf Stimmabgaben ungut beeinflusst werden, wenn falsche Beschlüsse gefasst werden. Doch das trägt der Freiheit und dem Frieden der Schweiz ebenso absolut nichts ab wie auch nicht der Sicherheit in bezug auf Land und Bevölkerung, denn letztendlich siegen immer noch Verstand und Vernunft, folglich kein staatliches Desaster, keine Unfreiheit, kein Unfrieden und keine Unsicherheit zustande kommen. Dies ist jedenfalls bisher so gewesen, ist auch gegenwärtig der Fall, wobei zu hoffen ist, dass das auch weiterhin so bleiben wird. Ändern könnte sich das nur, wenn all jene Heimatverräter und Unvernünftigen wider alle Vernunft siegen würden, die in der Schweiz nach einem Beitritt in die EU-Diktatur drängen, weil sie dumm und wirklichkeitsfremd und sich nicht bewusst sind, dass in dieser Diktatur nur deren Mächtige etwas gelten, während diesen das Volk, dessen Rechte und das Wohlergehen absolut egal sind. Und dass der wirkliche Frieden in der EU-Diktatur auf Messers Schneide steht, weil nur das Geltung hat, was die EU diktiert und anstrebt, darüber denken die dummen EU-Schreienden nicht nach, wie auch nicht darüber, dass in der EU laufend die effective Freiheit und der Frieden durch Zwangsregeln und Zwangsgesetze ersetzt werden, folglich die EU-Bürger so unfrei sind wie in jeder anderen Diktatur. Und welche Gewalt und welcher Zwang in der EU-Diktatur vorherrschen, das beweisen einerseits die Zwänge, die der Schweiz auferlegt werden in bezug auf die bilateralen Machenschaften, wie unter anderem die Masseneinwanderung, wie anderseits die kriegshetzerischen Ausartungen, Massnahmen und Sanktionen gegen Russland sowie das Sich-einverleiben-Wollen der Ukraine in die gierigen EU-Diktatur-Klauen, und zwar mit aller Gewalt und mit bösem Zwang. Das sind effective Tatsachen, die ich nenne und die nur von Dummen und machtgierigen Staatsgewaltigen und all deren Anhängern rund um sie und aus dem unbedarften Volk bestritten werden können, um damit das logisch denkende Volk hinters Licht zu führen.»

Achim Wolf, Deutschland

Kann der Euro überhaupt funktionieren?

14. Juli 2015 *(von Niki Vogt)* Eines hat das ganze Grexit-Theater bewirkt: Man redet endlich mal über die heilige Kuh ‹Euro›. Als Professor Hankel (Gott habe ihn selig) damals zur Euro-Einführung vor der Gemeinschaftswährung warnte, und dabei insbesondere auf Griechenland hinwies, wurde er mit Häme und Geifer überhäuft. Er gab in den Medien allenfalls den Buhmann ab. Angesichts des Desasters, in dem sich die EU und der Euro befinden, wagen es heute doch ein paar Sechzehnender aus der Wirtschaft und einige Mainstreammedien die Frage zu stellen: Hatte die kühne Idee der EU samt Gemeinschaftswährung Euro nicht vielleicht einen schwerwiegenden Geburtsfehler – und hätte man das nicht wissen müssen? Auch Holger Strohm gehörte zu den frühen Warnern. Ich konnte ihn für ein Interview gewinnen.

Niki Vogt: Kann der Euro überhaupt funktionieren?
Nein – und das wissen wir seit langem. Bereits am 20. November 1865 wurde in Frankreich die erste Währungsunion mit Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz mit dem Versprechen gegründet: «Friede, Freude, Eierkuchen.» Das Paradies komme über Europa und besonders die Schwachen würden davon profitieren. Da konnten auch Griechenland und andere Länder wie Serbien, Spanien usw. nicht widerstehen. Schon damals waren die Griechen hoffnungslos verschuldet mit Heerscharen teurer Beamter. Es folgten Umschuldungen, Zinsnachlass, neue Kredite und Zahlungsausfall. Dann druckten Griechenland und Italien unbegrenzt Papiergeld, bis 1908 der Grexit kam und die Lateinische Münzunion 1914 endgültig zusammenbrach.
Seitdem ist Griechenland noch über ein dutzendmal Pleite gegangen.
Der Euro ist eine Missgeburt. Er kann nicht funktionieren, da die mentalen, kulturellen, klimatischen und vor allem wirtschaftlichen Gegebenheiten in den Mitgliedsstaaten zu unterschiedlich sind. Über den Euro wollte

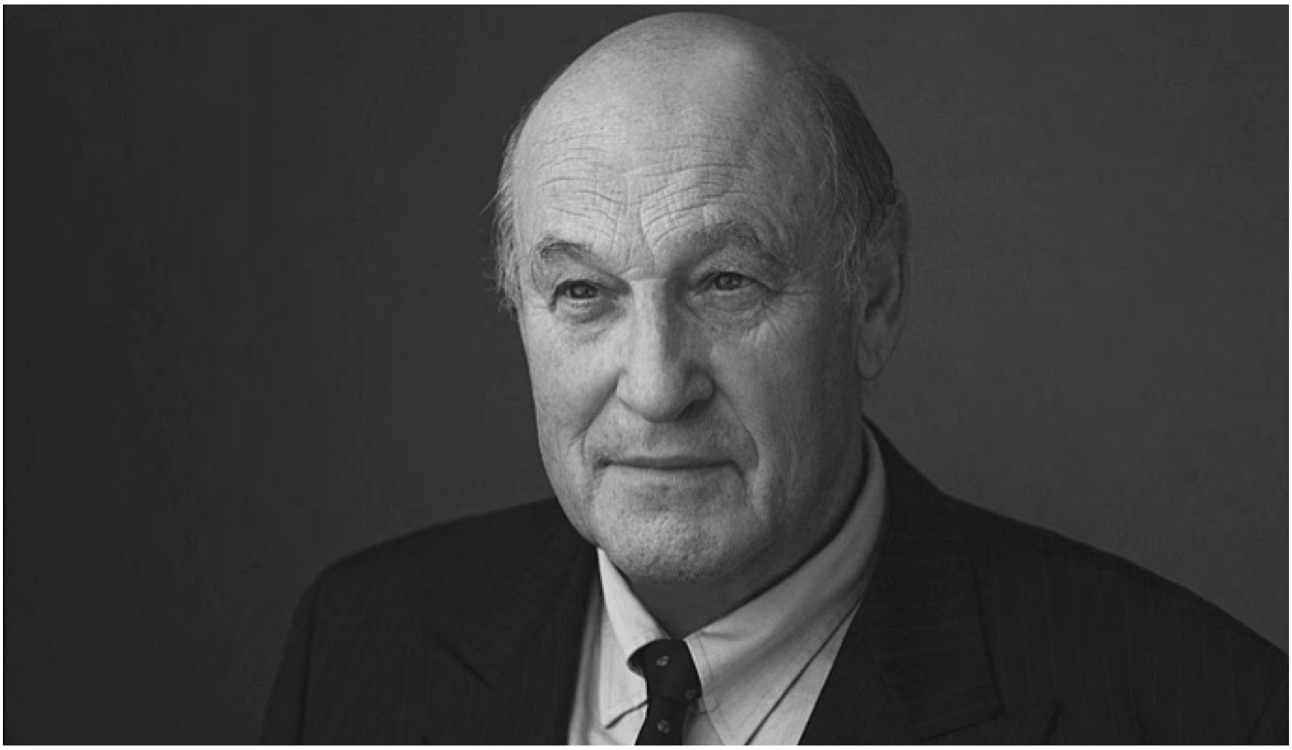

man den europäischen Nationalstaat erzwingen. Jetzt will man wirtschaftliche und soziale Aspekte in allen Ländern harmonisieren. Doch auch das würde die deutsche Wirtschaft nur noch stärker machen. Sie ist einfach konkurrenzlos, durch ihre gut ausgebildeten Fachkräfte und deren Bereitschaft zum Gehorsam und zum Verzicht. Hinzu kommen menschliche Schwächen. Was nützen die schönsten Gesetze und Verordnungen, wenn sie nicht eingehalten werden. Nicht nur die Griechen haben sich in den Euro geschmuggelt, auch andere Länder. Denn dort gibt es Geld umsonst. Die dummen Deutschen zahlen. Tsipras: «Merkel kann sagen, was sie will. Am Ende muss sie zahlen.» Europa ist längst eine Transferunion! Faktum ist: Merkel oder die Deutschen haben nichts zu sagen, sie haben nur zu zahlen! Wie sagte doch dereinst der französische Ministerpräsident Mitterand, das seien nicht diskutierbare Kriegsfolgekosten – Reparationen.

«Wir wollen Griechenland so schnell wie möglich in die Währungsunion.» *Gerhard Schröder*

«Wenn sich die Staaten an das Recht gehalten hätten, hätten wir keine Schuldenkrise.»
Paul Kirchhof (Verfassungsrichter)

Wer hat denn was zu sagen?
Das ist eindeutig Obama, der Merkel wiederholt klar machte: «Ich bestimme. Ihr habt zu gehorchen!» Obama hat die Euro-Mitgliedschaft Griechenlands zu einer Frage der nationalen Sicherheit erklärt und duldet keinen Widerspruch. Griechenland erfüllt neben Grossbritannien als einziges Land die Nato-Vorgaben zwei Prozent der Wirtschaftsleistung in die Rüstung zu stecken.
Zudem will Obama nicht, dass Griechenland in den Armen Putins landet. Hinter Tsipras stehen George Soros und andere Oligarchen, die ihn beraten und vorhaben, bei Ausfallkrediten Milliarden vor internationalen Schiedsgerichten einzuklagen und die auf die grossen Gas- und Ölvorkommen Griechenlands scharf sind. Hinter beiden Verhandlungsseiten stehen Mafia-Oligarchen mit ihren Geschäftsinteressen und ihrer kaum vorstellbaren Macht. In diesem Spiel sind Merkel und Tsipras nur Marionetten beim Billionendeal. Das Spektakel der Politik und Medien dient nur um von diesen Interessen abzulenken. Wir wurden von Anfang an im grossen Stil belogen und betrogen. Denn beim Euro geht es um den grössten Raubzug in der menschlichen Geschichte und der politischen Frage, wie man Länder effektiv unterjochen kann.

«Wir leben in einer Zeit, in der eine parasitäre Oberschicht das Volk mit Hilfe der Politik ausraubt.»
Holger Strohm

Das klingt nach Verschwörungstheorien!
Ja, durchaus. Denn die EU ist eine Verschwörung! Ursprünglich stammte die Idee von Adolf Hitler, dem klar war, dass man eine Diktatur nicht für immer aufrecht halten kann. Daher arbeiteten SS-Wissenschaftler ein Wirtschaftskonzept einer Europäischen Union und Grossen Freihandelszone vom Atlantik bis zum Pazifik aus, indem Menschen, Firmen und Staaten durch Sachzwänge so verknüpft werden, dass sie freiwillig gehorchen.
Der für Hitler zuständige Fachmann hiess Walter Hallstein, der auch als Diener der IG-Farben bezeichnet wurde, die die KZs bauten und betrieben. Er wurde der erste Präsident der Europäischen Kommission, der die Pläne Adolf Hitlers ‹Eins zu Eins› umsetzen durfte. Sein Nazi-Freund Carl F. Ophuels wurde seine ‹rechte Hand› in Brüssel und Sonderbotschafter. Als leitender Initiator unterschrieb er die Satzung des Europäischen Gerichtshofes, einem Gerichtshof, der bisher nicht ein einziges Mal gegen die Kommission entschieden hat.
Ja, hinter der EU steckt eine Verschwörung. Es sind mächtige Mafia-Oligarchen und die gleichen Firmen, die uns in den Zweiten Weltkrieg trieben. Das behaupten nicht etwa ‹rechte Verschwörungstheoretiker›, sondern jüdische KZ-Überlebende in dem Buch ‹Die Nazi-Wurzeln der Brüsseler EU›. Sie zitieren umfangreich aus offiziellen Dokumenten des US-Kongresses und des Nürnberger Prozesses: «Fast ein dreiviertel Jahrhundert galten Adolf Hitler und sein Gefolge, die Nazis, als Urheber des Zweiten Weltkrieges. Die Fakten sehen allerdings anders aus. Der Zweite Weltkrieg war ein Eroberungskrieg, geführt vom Chemie-, Öl- und Pharmakartell, dessen Zielsetzung es war, mit patentierten chemischen Produkten einen Multi-Billionen-Dollar Weltmarkt zu kontrollieren.» Und genau diese gleichen multinationalen Kartelle stehen heute, zusammen mit Mafia-Oligarchen und Grossbetrügern, wieder hinter der EU. Die EU ist in meinen Augen eine kriminelle Vereinigung!

«Globalisierung ist nur ein anderes Wort für US-Herrschaft.» *Henry Kissinger (ehem. US-Aussenminister)*

Das klingt ungeheuerlich. Haben Sie dafür Beweise?
Nun, neben dem obengenannten Buch gibt es weitere von z.B. Jürgen Roth oder arte, die mit vierteljährlicher Regelmässigkeit seit einem Dutzend Jahren darüber berichten, dass die EU Mafialand ist und von ihr regiert wird. Die EU und der Euro seien ein Kind der Mafia, die sie von den ökonomischen Fesseln befreit hätten. Sie bringen schockierende Fakten, die keinen wirklich interessieren. ‹Capital› behauptet in einer Titelgeschichte ‹Mafiaparadies Deutschland›, dass die Bundesregierung jedes Jahr 40 Milliarden für die Mafia wäscht. Die Mafia kontrolliert 20 bis 30 Prozent des Bruttosozialproduktes der Welt, ihre Börsen und Politiker. Sie besitzt DAX- und Medien-Konzerne, Immobilien-Giganten und unvorstellbare Reichtümer. Das ist Allgemeinwissen, das immer wieder von amerikanischen Präsidenten, Ministern, hohen Richtern und Polizeirepräsentanten bestätigt wird. Nur irgendwie wollen wir das alles nicht wissen.

«Die EU ist ein Konstrukt der Mafia.» *Arte: Kampf gegen die Mafia*
«In spätestens 20 Jahren gehört Europa zu 100 Prozent der Mafia.» *Arte: Kampf gegen die Mafia*

Wahrscheinlich, weil wir uns hilflos fühlen. 80 Prozent der deutschen Bevölkerung war gegen den Euro. Politiker interessiert das nicht.
Traurig aber wahr: Bei 150 000 Befragten, quer durch die EU, ergab sich, dass 96 Prozent gegen TTIP und Schiedsgerichte sind. Weit über 90 Prozent wollen nicht für Griechenland zahlen. Doch ›in dieser unserer Demokratie‹ wie Helmut Kohl – alias Hennoch Kohn – sie nannte, interessiert das keinen. Er wusste, dass nur sieben Prozent der Deutschen für den Euro waren. Daher musste eine Abstimmung verhindert und der Euro mit Brachialgewalt durchgesetzt werden. Es folgte ein Umerziehungsprogramm über die Medien und eine einmalig erfolgreiche Zensur, die der ‹European› folgendermassen kritisierte: «Deutschlands dunkler Geist von Auschwitz wird benutzt, um jeden, der dagegen ist, dass die Deutsche Mark durch eine politische Währung ersetzt wird, einzuschüchtern und zu terrorisieren.» Deutschland wurde von Euro-Gegnern gesäubert. Arbeitsplatzverlust war dabei noch nicht einmal das Schlimmste. Zu dieser Zeit hatte ich ein halbes Dutzend kritische Bücher zur EU und dem Euro verfasst: EU – Euer Untergang; EU – Elend Umweltschutz usw. Sie durften nicht gedruckt werden. Es durfte nicht über die Mängel, sei es Euro oder Atomkraft, nachgedacht werden. Dabei hätte man grosse Schäden für Land und Volk vermeiden können. Aber einer korrupten Politik, die nach der Pfeife der Eine-Welt-Regierung pfeift, ist das Volk völlig egal.
Ist es nicht seltsam, dass Politiker ganz offen das Volk belügen und uns dennoch von den Medien als Retter angepriesen werden?
Die Geschichte des Euros ist eine Geschichte der Lügen, gebrochener Versprechen und Gesetze, eines unglaublichen Betruges und der totalen Inkompetenz. Obgleich uns von den deutschen Medien stets die Mär von Merkel

als wackerer Kämpferin für deutsche Interessen eingetrichtert wurde, war genau das Gegenteil der Fall. Am 1. März 2010 versicherte Merkel: «Ein klares Nein. Es gibt keine Haushaltsmittel für Griechenland.» Am 16. September 2010 versprach sie: «Eine Verlängerung der jetzigen Rettungsschirme wird es mit Deutschland nicht geben.» Merkel tönte ‹Euro-Bonds› und ein drittes Hilfspaket für Griechenland kämen nur über ihre Leiche. Alle Treueschwüre wurden systematisch gebrochen – ohne verschärfte Auflagen oder Kontrollen. Und am Ende trug Deutschland stets die Hauptlast der Schulden.

«Der Euro ist ein Segen für Deutschland.» *Angela Merkel*

«Scheitert der Euro. scheitert Europa.» *Angela Merkel*

Was passiert nun am Ende der Lügen mit Griechenland?
Das Land wurde seit vielen Jahrhunderten von seinen Politdynastien und Mafia-Oligarchen ausgeraubt. Zudem ist es korrupt, überbürokratisiert und nichts funktioniert. Griechische Kaufleute haben seit Jahrtausenden den Ruf, gewiefte Händler und Halsabschneider zu sein. Rund 800 Milliarden Euro wurden aus dem Land geschafft und hauptsächlich in der Schweiz, Deutschland und England investiert. Die Löcher mussten dann vom europäischen Steuerzahler gestopft werden. Wie Griechenlands ehemaliger Finanzminister Varoufakis kritisierte, seien Dutzende Milliarden in dunklen Kanälen versickert. Und nun wolle Merkel, dass der kleine Grieche zahlen soll. Sie solle sich das Geld von der Mafia zurückholen. Doch auch unter Tsipras hat sich im ersten Halbjahr nichts geändert. Mafia-Oligarchen und Super-Reiche wurden amnestiert und von der Steuer befreit. Die Reichen bleiben weiter reich. Ein aufgeblasener, korrupter, nicht funktionierender Beamtenapparat, der unfähig ist, Steuern einzutreiben, wird weiter fürstlich entlohnt und mit 55 Jahren pensioniert. Gegen Milliarden wurden Reformen versprochen und nicht umgesetzt. Nachdem Hunderte Milliarden Euro nach Griechenland flossen, ist die Staatsverschuldung, trotz Schuldenschnitt viel höher als zuvor. Nun verweigert sich das griechische Volk, in einem Anflug von Stolz und Nationalismus, irgendwelche Reformen zu erfüllen und verlangt gleichzeitig Geld von Deutschland – viel Geld.

Was halten Sie von Tsipras?
Er ist, seitdem er im Amt ist, dem EU-Apparat auf der Nase herumgetanzt und hat Medienstatus erlangt, während das verstaubte Brüssel alt aussah. Tsipras pokert bis zum Schluss. Obama sei gnädig, zahlen die Deutschen so oder so, das weiss er natürlich und so versucht er, den Preis möglichst hochzutreiben. Auf der anderen Seite wird nur geredet, aber nichts getan, um die Missstände zu beseitigen. Die EU-Granden drohten ständig mit Ultimaten, drohten den Griechen bei einem ‹Nein› sei endgültig Schluss usw. und krochen dann wieder zu neuen Verhandlungen, auf denen man sich festlegen wollte und täglich grüsst das Murmeltier. Aber da letztlich Obama entscheidet, sind die Griechen guter Dinge.

Aber das kann ja auch in die Hose gehen.
Ja, und dafür gibt es gleich mehrere Gründe. Zum einen will man den linken politischen Gegner nicht noch populärer machen. Zum Zweiten führt ein Nachgeben dazu, dass dann Italien, Spanien, Portugal und letztendlich auch Frankreich die gleichen Privilegien verlangen, der Reformkurs erlahmt und Deutschland bis zum Zusammenbruch zahlt. Als dritter Faktor kommt hinzu, dass viele Länder wie die Letten, Esten, Kroaten usw. harte Sanierungsmassnahmen über sich ergehen lassen mussten, und sie nicht einsehen, warum sie für Griechen zahlen müssen, die doppelt so viel verdienen wie sie. Und viertens bleibt Hoffnung, dass auch viele Bundestagsabgeordnete Merkel die Gefolgschaft verweigern. Denn langfristig werden sie mit dem sinkenden Schiff ‹Merkeleuro› untergehen. Doch bisher haben alle deutschen Politiker stets die Vorgaben aus den USA umgesetzt und ihrem eigenen Volk geschadet.
Weiterhin besteht die Gefahr, dass Griechenland ausser Kontrolle gerät. Sie können eine saubere Pleite hinlegen und sagen, «dann drucken wir Hunderte Milliarden Euro selbst», so Rachel Makri von Syrzia. Dann winken Hunderte Milliarden Verluste für den deutschen Steuerzahler. Deshalb stimmen die deutschen Medien den Bürger schon einmal auf ‹Solidarität› ein. Auf jeden Fall bringt die Euro-Idiotie uns dem Ziel der Neo-Liberalen näher: Der Zerschlagung des Sozialstaates.

«Das europäische Sozialmodell ist bereits Vergangenheit.» *Mario Draghi (EZB-Präsident)*

Wie will die EU-Kommission denn das Euro-Problem lösen?
Alle Beteiligten sehen trotz grosser Meinungsunterschiede die Lösung in immer mehr Geld. Mehr Geld für Bankenrettungen, Schuldendienst, zur Konjunkturbelebung, für neue Infrastrukturen – ganz gleich ob sie was bewirken oder nicht. Denn durch sie werden einige einflussreiche Personen extrem reich. Auf der anderen Seite weiss jeder, wo letztlich ein unbegrenztes Wachstum endet – in der Vernichtung von Natur und Mensch.

«Man kann die Schuldenkrise nicht mit noch mehr Schulden bekämpfen.»
Jens Weidmann (Bundesbank-Präsident)

Zum anderen gibt es Menschen, die uns Deutsche bewusst mit dieser Politik schaden wollen. Das können sich viele gar nicht vorstellen. Denken wir nur einmal an Herrn Schäuble, Gabriel und über Hundert Bundestagsabgeordnete, die ganz klar sagten, Griechenland kann die Schulden nie zurückzahlen, sie versprechen und unterschreiben alles und halten nichts. Weiteres in Griechenland investiertes Geld ist für den deutschen Steuerzahler verlorenes Geld. Da machen wir nicht mit. Und kaum kamen die Order von Obama sind sie sofort umgefallen. Da fragt man sich, wofür brauchen wir eigentlich diesen extrem teuren Verwaltungs- und Regierungsapparat, wenn er sowieso nichts zu sagen hat?

Nennen Sie doch mal weitere Beispiele, wie man versucht Deutschland zu schaden.
Insbesondere die Grünen und Linke, die mit der Antifa paktieren sind oft Deutschenhasser, die das Land zerstören wollen. Hierzu gibt es eine Fülle verschiedener Zitate, von denen ich hier einige nennen möchte: «Das Beste wäre für Europa, wenn Frankreich bis an die Elbe reicht und Polen direkt an Frankreich grenzt.» Sieglinde Fries, Bundestagsabgeordnete der Grünen vor dem Bundestag. Oder von Joschka Fischer: «Deutschland muss von aussen eingehegt und von Innen durch Zustrom heterogenisiert, quasi verdünnt werden.» Und «Deutschland ist ein Problem, weil die Deutschen fleissiger, disziplinierter und begabter als der Rest Europas sind. Das wird immer wieder zu Ungleichgewichten führen. Dem kann aber gegengesteuert werden, indem so viel Geld wie nur möglich aus Deutschland herausgeleitet wird. Es ist vollkommen egal wofür, es kann auch radikal verschwendet werden – Hauptsache, die Deutschen haben es nicht. Schon ist die Welt gerettet.» Dies sind nur wenige Zitate einer grossen Vielfalt. Wenn man die deutschen Medien und Politiker betrachtet, kommt man nicht umhin zu bemerken, dass deutschenfeindliche Bemerkungen an der Tagesordnung sind. Natürlich kann ich auch nicht sagen, ob Merkel die Meinung Fischers teilt. Aber eines wäre sicher, wenn sie dem amerikanischen Volk so gewaltige Verluste zufügen würde, müsste sie mit Todesstrafe wegen Hochverrats rechnen.

Was würden Sie den Schweizern raten, die ja bisher sehr vernünftig agiert haben?
Sie sollen bleiben wie sie sind. Es ist der letzte Flecken auf der Erde, wo es noch ein wenig gelebte Demokratie und Mitbestimmung gibt. Widerstehen sie dem Druck der EU, denn sonst werden sie Beute amerikanischer Oligarchen und müssen die Rechnungen bezahlen. Die EU hat bisher kaum Probleme gelöst, sondern nur viele geschaffen. Sie ist Symbol von hohen Schulden, hoher Arbeitslosigkeit, Strömen von Wirtschafts- und Armutsmigranten, ein bürokratisches Monster, das sich immer mehr in das Leben jedes Einzelnen mischt, verschwenderisch ist, Kriege in Jugoslawien, in der Ukraine und in Nordafrika auslöste. Eine ominöse, nicht zu kontrollierende Macht ohne demokratische Legitimationen, aber dafür mit umfassender Amnestie für alle begangenen Verbrechen. Die EU und der Euro werden auf Grund ihrer Konstruktionsfehler Europa zerreissen, wenn nicht denkende Menschen den Grund der Krise beseitigen. Die liberale Eine-Welt-Regierung, die deutsche Exportindustrie, Mafia-Oligarchen und Grossbetrüger sind die Profiteure der EU – der Rest der Menschen sind Opfer. Um so länger das Euro-Abenteuer andauert, um so schlimmer wird der Zusammenbruch. Die Schweizer waren bisher klug, hoffentlich ergeht es ihnen nicht wie den Deutschen, denen man alles raubt.

«Wir brauchen keine Europäische Union … Die Union bringt viele Probleme und wenig Nutzen.»
Henning Mankell

«Euro ist, wenn am Schluss Deutschland bezahlt.» *Neue Zürcher Zeitung*

«Egal wie: Deutschland wird zahlen müssen.» *Focus*

«Deutschland soll zahlen, da sind sich alle einig.» *Hans-Werner Sinn*

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 11:43 Uhr
Von: "Achim Wolf"
An: "Nikola Vogt" niki@online.ms
Betreff: Aw: Kopierecht-Anfrage

Liebe Niki Vogt,
würden Sie es gestatten, dass das Interview mit Holger Strohm bei http://quer-denken.tv/index.php/1553-kann-der-euro-ueberhaupt-funktionieren bei der FIGU wiederveröffentlicht würde?
Mit lieben Grüssen, Achim Wolf

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 12:37 Uhr
Von: "Nikola Vogt" niki@online.ms
An: "Achim Wolf"
Betreff: Aw: Kopierecht-Anfrage

Lieber Achim, Ja, klar! Gerne.
Liebe Grüsse,
Niki

Niki Vogt
Tel.: +49 (0)6435 408760
Handy: +49 (0)171 9969355
n.vogt@schild-verlag.de
www.schild-verlag.de

Was treibt die EU-Mächtigen Merkel und Juncker um?

Der folgende Artikel wurde am 27. Juli 2015 auf der Internetzseite der Zeitung ‹Oberbayerisches Volksblatt› mit Sitz in Rosenheim (Deutschland) veröffentlicht. Der Autor Georg Anastasiadis beschreibt darin die fiesen Methoden und die dahingehenden Bestrebungen von Jean-Claude Juncker, die diktatorische Macht der EU noch weiter auszubauen. Über diesen zwielichtigen Mann weiss Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker folgendes zu berichten:
*«Jean-Claude Juncker (*9. Dezember 1954 in Redingen) ist ein luxemburgischer Politiker. Seit dem 1. November 2014 ist er Präsident der Europäischen Kommission. Er ist Mitglied der Christlich Sozialen Volkspartei (CSV/PCS). Von 1989 bis Juli 2009 war er Finanzminister und von 1995 bis Dezember 2013 Premierminister von Luxemburg. Juncker war zuletzt der dienstälteste Regierungschef in der Europäischen Union. Von 2005 bis 2013 war er zudem Vorsitzender der Euro-Gruppe.»*

Beim 613. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Februar 2015 mutmasste Billy über die **Motive der deutschen Kanzlerin Angela Merkel,** die ja zusammen mit Juncker und dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble die dominierende, treibende Kraft in der EU-Diktatur ist.

Zitat Billy: … *Was sich die EU-Diktatur mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Spitze mit ihren erpresserischen Zwangssanktionen gegen Russland leistet, das kann effectiv noch zu einem flächendeckenden Brand in Europa und ein Schuss nach hinten hinaus werden, wobei sich dann auch die USA einmischen könnten, die sich einerseits von dieser machtgierigen Merkel um ihren Finger haben wickeln lassen, während sie aber anderseits die Bundeskanzlerin ausnutzen für ihre eigenen weltherrschaftssüchtigen Pläne, mit denen sie sich auch in die EU-Diktatur einbinden wollen. Dass die angestrebte Freihandelszone zwischen den USA und der EU-Diktatur ein Teil des Weges dazu ist, dazu sind alle EU-Diktatur-Mächtigen zu dumm, dämlich sowie grössen- und machtwahnsinnig, um die effectiven Pläne der USA auch nur zu erahnen. Zu all denen, welche von der Bundeskanzlerin dirigiert werden, ohne dass sie sich dessen bewusst werden, gehören praktisch beinahe restlos alle, welche in der EU-Diktatur am Ruder hocken und die EU-Völker mit freiheitsberaubenden Gesetzen usw. drangsalieren und unter ihre Fuchtel zwingen. Wenn in bezug auf Angela Merkel die Führung und Politik von Deutschland betrachtet wird, dann ergeben*

sich erschreckende Gleichheiten zur Zeit von damals, als Adolf Hitler seine Macht aufgebaut und Gruppierungen um sich erschaffen hat, woraus dann das Naziwesen hervorgehen konnte. Diese Frau ist einerseits voller Machtgier, und anderseits so dumm, dass sie nicht merkt, dass sie eine naive Politik-Marionette der US-Regierungsmächtigen ist, worüber man sich um diese machtbesessene Frau und ihre Beweggründe so seine Gedanken machen und auch einiges vermuten kann in der Beziehung, was sie wirklich im Schilde führt und was ihre wirklichen Ansichten sind. Aus dem Internetz habe ich folgendes über sie herauskopiert, das so manchen Menschen sicher unbekannt ist und sicher viele interessieren wird:
ANGELA MERKEL wird als erstes Kind von HORST KASNER, geb. KAZMIERCZAK, und HERLIND KASNER, geb. JENTZSCH, 1954 in Hamburg (nach unbestätigten Quellen allerdings in den USA) geboren und bekommt den Namen ANGELA DOROTHEA KASNER. Sie hat (angeblich) zwei Geschwister, Bruder Marcus und Schwester Irene. Der Vater, uneheliches Kind von ANNA RYCHLICKA KAZMIERCZAK und LUDWIK WOJCIECHOWSKI, ist evangelischer Pfarrer; die Mutter, eine polnische Jüdin aus Galizien, Lehrerin. Ihr Grossvater mütterlicherseits hiess LUDWIK KAZMIERCZAK, stammte aus Posen und kämpfte im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland. Das belegt ein Photo ihres Vetters zweiten Grades, Cousin ihres Vaters und Neffe ihres Grossvaters, des 79jährigen pensionierten Buchhalters ZYGMUNT RYCHLICKI, in der polnischen Zeitung ‹Gazeta Wyborcza›. Das Bild zeigt ihren Grossvater in der Uniform der sogenannten Haller-Armee, einer Einheit von Polen, die in der französischen Armee gegen Deutsche kämpfte.
Inwieweit die Internetz-Darlegungen in bezug auf Angela Merkel stimmen, das vermag ich vom Schiff aus natürlich nicht zu beurteilen, doch es ist anzunehmen, dass doch einiges stimmt, was so an Angaben usw. über sie im Internetz zirkuliert – sie soll einen jüdischen Pass besitzen und Zionistin sein, was jedoch kein Verbrechen ist, aber vielleicht einiges in bezug darauf erklären kann (Internetzsuche: Angela Merkel, Jüdin), warum sie mit ihrer Macht das deutsche Volk an die Kandare legt, wobei vielleicht in bezug auf den Holocaust Hass und Rachsucht ein Motiv sein kann – wer weiss. Aber das ist nur eine Möglichkeit und nicht einmal eine Vermutung, folglich davon nichts abgeleitet werden kann oder darf, denn es handelt sich nur um einen Gedankengang und in jedem Fall nicht um eine Tatsachenbehauptung, wie auch nicht um eine rassistische Bemerkung irgendwelcher Art oder um eine Verschwörungstheorie.

Wenn man nun in bezug auf Jean-Claude Juncker und seine Motive tiefer schürft, findet man ähnliche Dinge in seiner Lebensgeschichte, die – wie bei Merkel – als Beweggründe für das antideutsche und diktatorische Verhalten ausschlaggebend sein könnten. Hierbei muss ebenfalls klargestellt sein, dass es sich nur um mögliche Zusammenhänge handelt, keinesfalls um Unterstellungen oder nachweisliche Fakten bezüglich der inneren Antriebskräfte des Herrn Juncker. Ob nun bei Juncker und Merkel tatsächlich Hass und Rachegelüste für ihr Handeln verantwortlich sind, darüber können sich die Leserinnen und Leser ihre eigenen Gedanken machen. Bei Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker) wird folgendes über die Familiengeschichte von Juncker ausgeführt:

Familie und Ausbildung
Jean-Claude Juncker wuchs als Sohn eines Hüttenwerkspolizisten im Süden Luxemburgs auf. Er wurde sehr von diesem industrialisierten Landstrich geprägt, in dem viele Arbeiter und Immigranten (damals hauptsächlich Italiener) lebten. Seine Familie war zu jener Zeit bereits politisch in der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) beheimatet, sein Onkel Ed Juncker war Bürgermeister der Stadt Ettelbrück. ***Sein Vater war während des Zweiten Weltkrieges zum Dienst in der deutschen Wehrmacht gezwungen worden, einige Familienmitglieder starben in deutschen Konzentrationslagern.***

Achim Wolf, Deutschland

Der Juncker-Plan

Schäuble für EU-Superregierung und Eurosteuer. Seit die Griechenlandlandkrise ausser Kontrolle geriet, steht Brüssel unter Schock.
Das Dogma von der Unumkehrbarkeit einer immer tieferen Integration ist durch die Grexit-Debatte schwer erschüttert, und, noch schlimmer: Es waren die Staats- und Regierungschefs, die das Heft des Handelns an sich rissen, weil die Nationalstaaten sich zuletzt als die einzig handlungsfähigen Akteure erwiesen – übrigens auch als die einzigen, die es vermochten, die Völker hinter sich zu vereinen. Daraus nun den Schluss zu ziehen, Brüssel müsse noch viel mehr Macht an sich ziehen, ist typisch für EU-Chef Juncker – ebenso typisch wie sein

klandestiner Plan, die Bürger erst mal ruhigzustellen, indem man grundstürzende Ideen just dann präsentiert, wenn alle Welt nur auf das Griechenlanddrama starrt.

© OVB

Es ist die Juncker-Methode, nach der nun also auch Super-Europa kommen soll: «Wir beschliessen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein grosses Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.» Das Gefährliche daran: Anders als bei der Schlacht um Athen steht Bundesfinanzminister Schäuble diesmal auf Junckers Seite. Als Totengräber des europäischen Projekts will der Herzens-Europäer nicht in die Geschichte eingehen.
Eine Brüsseler Superregierung als Sturzgeburt infolge der Hellaskrise? Brexit statt Grexit? Das fehlt gerade noch. Scheint, als könnten sich die Bundesbürger diesmal nur noch auf sich selbst verlassen. Denn diesmal dürf(t)en in einem fälligen Referendum auch die Deutschen ‹oichi› sagen.

Georg Anastasiadis

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 15:13 Uhr
Von: "Achim Wolf"
An: Georg.Anastasiadis@ovb.net
Betreff: Kopierecht-Anfrage
Sehr geehrter Herr Anastasiadis,
hiermit möchte ich Sie freundliche um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel ‹Der Juncker-Plan› (https://www.ovb-online.de/politik/juncker-plan-5293275.html) in einem Organ des Vereins FIGU wiederveröffentlichen zu dürfen. Die FIGU betreibt seit langem Öffentlichkeitsarbeit in Sachen EU und möchte die Menschen über die schlimmen Folgen der EU-Diktatur aufklären, siehe z.B.:
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-80/eu-standpunkte?page=0,0
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/offene-briefe/2014/nr-13/diktatur
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-78/eu-sklaverei-ohne-gegenwehr
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Montag, 27. Juli 2015 um 17:37 Uhr
Von: "Anastasiadis Georg" Georg.Anastasiadis@merkur.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: Kein Betreff
Hallo Herr Wolf, habe keine Einwände!
Viele Grüsse,
Georg Anastasiadis

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **1. Jahrgang** | **Nr. 9, September/2 2015**

Politik, wie sie sich in ihrer Form und Rhetorik in mieser Form ergibt

Alle rechtschaffene Menschen wollen Frieden!

… aber die psychopathischen Regierenden und Mächtigen der Politik wollen Macht, Krieg und Anarchie, denn sie sind krankhaft machtgierig, egoistisch und unfähig, die Völker verantwortungsvoll und friedlich zu führen.

Die USA haben nur die Weltherrschaft im Sinn, und den US-Mächtigen ist jedes schmutzige Mittel gerade recht, um dieses Ziel zu erreichen. Daher will US-Amerika unbedingt eine gute Nachbarschaft zwischen Deutschland und Russland verhindern bzw. zerstören, die rein geographisch gesehen auf der Hand liegt und auch sinnvoll wäre. Von den USA gesteuert und selbst zu dumm, diese Tatsache zu erkennen, lassen sich die EU, die staatlichen Medien und insbesondere die deutsche Kanzlerin Angela Merkel vor den Karren der USA spannen und gegen Russland und Präsident Putin hetzen. **Die Menschen in Europa werden einer systematischen Gehirnwäsche unterzogen, um in Russland einen bösen Feind zu sehen, der über Europa herfallen will.** Wenn es wirklich so weit käme und es einen Atomkrieg zwischen Russland und den USA mit seinen EU-Vasallen gäbe, dann wäre Europa natürlich der logische Kriegsschauplatz und würde dem Erdboden gleichgemacht. Nach der irrwitzigen Logik der USA wäre aber der Feind Russland geschwächt und die weltweite Vorherrschaft der USA gestärkt. Dass dabei Europa in eine atomar verseuchte, lebensfeindliche Höllenlandschaft mit Hunderten Millionen von Toten und ebensovielen verstümmelten und verstrahlten Menschen verwandelt würde, das ist den USA-Schurken schlicht und einfach egal. Und die Medienlandschaft in Europa berichtet zu 95 % nach dem Diktat der USA, um das Volk in eine Furcht und Abneigung gegenüber Russland zu treiben, was leider infolge der Naivität und fehlendem eigenständigen Denken bei vielen Menschen auch gelingt. Insbesondere Deutschland als Verlierer des Zweiten (eigentlich schon des Dritten) Weltkrieges steht nach wie vor unter der Fuchtel der USA und tanzt nach deren Pfeife wie ein dressierter Hund, der brav Männchen macht und winselnd mit dem Schwanz wedelt, sobald das Herrchen ‹Uncle Sam› die Peitsche schwingt und mit Konsequenzen droht.

Zitat Holger Strohm (siehe FIGU-Zeitzeichen Nr. 1 vom April 2015):

«Ja, es gibt Gesetze, die sind nach wie vor gültig und besagen, dass Deutschland bis 2099 ein besetztes Land ist. Praktisch eine amerikanische Militärdiktatur. Russland hat kein Interesse mehr daran gehabt, hat sich ja zurückgezogen. Aber die anderen drei Alliierten, also Frankreich, England und Amerika, sind nach wie vor im Land, und sie bestimmen alles. Amerika hat die Medienhoheit, das heisst die ganzen Printmedien, Fernsehen, bis hin zu Theaterstücken oder Lehrplänen an den Schulen werden alle von Amerika bestimmt. Und die ***Kriegsberichterstattung kommt direkt aus dem Pentagon.*** *Wir wissen ja auch, Udo Ulfkotte hat das ja auch gesagt, dass die Artikel nicht in deutschen Redaktionsstuben geschrieben werden, sondern von Amerikanern, und sie müssen dann ihren Namen daruntersetzen und dafür kriegen sie eine Menge Geld.* ***Wir sind längst in einer Art Kriegszustand,*** *der Papst hat es gesagt «Wir befinden uns bereits im Dritten Weltkrieg». Nur ist es im Augenblick noch ein Propagandakrieg und ein Wirtschaftskrieg und ein Währungskrieg. Aber zur Zeit rutschen wir immer mehr in eine bewaffnete Auseinandersetzung. Und das Risiko, dort ganz hineinzurutschen ist sehr gross. Und wie gesagt Deutschland: Wir können nicht über uns selber verfügen.* ***Wir haben eine Marionettenregierung, die zu gehorchen hat.*** *Jetzt zur Folge gibt es nur eins,* ***entweder wir wachen endlich auf, oder wir vernichten uns selbst.*** *Und wir vernichten unsere eigenen Kinder und Kindeskinder. Wir sind*

die Unmenschen, die es dann wahrlich nicht verdienen zu leben. So traurig wie das ist, aber das muss ja mal gesagt werden.»

Dass die Menschen in Russland genauso in Frieden leben wollen wie die grosse Mehrheit der rechtschaffenen Menschen aller Völker und Nationen, die einander freundschaftlich gesonnen und friedliebend sind, das beweisen Berichte über Friedensdemonstrationen in Russland, die von den westlichen Medien totgeschwiegen werden, weil sie nicht zum USA-diktierten ‹Feindbild Russland› passen. Anstatt sich auf Order der USA und aus feiger Angst vor den gerissenen ‹amerikanischen Freunden› gegen Russland zu stellen, sollten Europa und Russland sich zu einem Bündnis gegen die Weltmachtansprüche der USA zusammenschliessen und sich gemeinsam für den weltweiten Frieden einsetzen. Dafür fehlt es den Dummen und Kurzsichtigen in den Regierungen leider an Vernunft, Verstand, Weitsicht, Reife und menschlicher Grösse.
Wer dauerhaften Frieden will, muss dafür eintreten, dass alle unfähige, machtbesessene und zugleich verantwortungslose Regierende aus ihren Ämtern entfernt werden. Die Menschen des Volkes müssen endlich aus ihrem Schlaf erwachen und selbst alle ihre Geschicke demokratisch in die Hände nehmen – und dies muss völlig ohne Blutvergiessen und ohne ausgeartete Gewalt geschehen; allein logische, passive Gewalt nach dem Prinzip ‹Gewaltsame Gewaltlosigkeit› ist das passende und hochwirksame Mittel, um wahre Demokratien zu verwirklichen. Dafür müssen aber die Menschen des Volkes etwas tun und sich als reif erweisen, ihr Schicksal selbst zu bestimmen.

Lass den Frieden aus Deinem Innern kommen und lebe ohne Krieg und Kampf!

In der Natur ist Frieden, aber Du musst Dich darum bemühen, ihn zu finden!

Universelles Geisteslehresymbol ‹Frieden› auf einer FIGU-Schrift

«Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.»

Semjase-Silver-Star-Center, Billy, Freitag, 4. Februar 2005, 00.55 Uhr

Achim Wolf, Deutschland

Lügenmedien schwiegen:
15 Millionen Russen demonstrierten am 9. Mai:
für Frieden, bürgerfreundliche Politik

Juni 12, 2015

Die wichtigste Information meiner Ukraine-Reise kam vorgestern auf der Durchreise in Moskau:
15 Millionen Russen (in Worten: FÜNFZEHN) haben am 9. Mai, zur traditionellen russischen Erinnerungsparade an den II. Weltkrieg, in vielen russischen Städten spontan, feierlich und völlig friedlich demonstriert, das haben unsere Lügenmedien ganz vergessen zu erwähnen! Kernaussage: «Wir leben heute hier.» Selbstbezeichnung: ‹Das unsterbliche Regiment›.

Seit sechs Jahren gibt es diese Gruppen, berichtet mein Gewährsmann, der in leitender Funktion einem höchst exponierten und weltbekannten Mann zuarbeitet. Entstanden ist die Bewegung in Sibirien. Bisher hat sie mit sehr wenigen Teilnehmern jeweils zum 9. Mai sozusagen Mahnwachen veranstaltet. Hochgehalten wurden hauptsächlich s/w-Fotos von WKII-Teilnehmern. Diesmal jedoch ist die Teilnehmerzahl unangekündigt und unorganisiert dermassen explodiert, dass die Behörden nicht wussten, wie sie damit umgehen sollten – und sich völlig zurückzogen! Keine Polizei! Und in Moskau ist Putin vornedran mitmarschiert!

Mein Informant berichtete weiter: Ban Ki-Mun sei nach der offiziellen Moskauer Militärparade mit seinem Dienstwagen in die Demo geraten(!), habe das Seitenfenster heruntergelassen und habe im Beisein von TV-Kameras die Demonstranten befragt: «Seid Ihr gegen Putin?» – woraufhin ihn die Leute völlig fassungs- und verständnislos anschauten und man ihm klarmachte, das sei hier nicht das Thema. Ban soll ziemlich dumm aus der Wäsche geschaut haben.

Grundinformation: Die Menschen sorgen sich um Frieden, um bürgerfreundliches und Bürger-orientiertes Regieren, um viele Dinge und Anliegen, die sie nicht immer berücksichtigt sehen!

Meine Gedanken, meine Ansicht dazu: Das sind unsere Brüder und Schwestern! Unsere Nachbarn in Europa, die wir nicht kennen, nicht mögen oder gar lieben sollen! Hauptziel der Politik Washingtons in den letzten hundert Jahren: Beide Völker, Russen und Deutsche, voneinander fernhalten – und gegeneinander aufhetzen!

Deshalb: Jetzt sind wir dran! Die Russen sind sozusagen politisch ‹in Vorlage gegangen›! Auch für uns! Wir müssen den Stab würdig und angemessen weitergeben. Wir müssen antworten. Auf der Strasse. Am 3. Oktober?

Am 23.07.2015 um 08:06 schrieb "Achim Wolf":

Sehr geehrter Herr Hörstel,
hiermit möchte ich Sie freundlichst um die Erlaubnis bitten, den Artikel ‹Lügenmedien schweigen: 15 Millionen Russen demonstrierten am 9. Mai: für Frieden, bürgerfreundliche Politik› (http://christoph-hörstel.de/luegen-medien-schweigen-15-millionen-russen-demonstrierten-am-9-mai-frieden-buergerfreundliche-politik/) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder ‹Zeitzeichen›-Magazin des Vereins FIGU, der sich unter anderem für die Völkerverständigung, für Frieden, Freiheit und Harmonie unter den Menschen einsetzt – siehe www.figu.org/ch.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 23. Juli 2015 um 09:34 Uhr
Von: "Christoph Hörstel" choerstel@gmail.com
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
mit korrekter Autorennennung können Sie immer und ohne Anfrage kopieren.
Beste Grüsse

Christoph R. Hörstel

Managing Director
Hörstel Networks
Government & Business Consulting
Postfach 600707
14407 Potsdam

15 Millionen Russen auf Friedensmärschen!

26. Juni 2015 *(von Anonymous)*
Das ist unglaublich! Millionen Russen demonstrieren für Frieden und die deutsche Journaille schweigt dazu! Auf Friedensmärschen in ganz Russland kamen landesweit über 15 Mio. (In Worten: FÜNFZEHN MILLIONEN) Russen zusammen, um gemeinsam für Völkerverständigung und den Erhalt des Friedens auf dem europäischen Kontinent zu demonstrieren. Beharrliches Schweigen dazu im deutschen Propagandawald. Verständlich, denn entgegen westlicher Medienberichte könnte ein Grossteil der Deutschen den Eindruck gewinnen, dass unsere russischen Freunde und Brüder genau so wenig an einem Krieg interessiert sind wie wir. Da das mühsam aufgebaute Feindbild vom ‹bösen Russen› durch eine solche Meldung völlig im A… wäre, greift man diese gar nicht erst auf. So einfach ist das!

Parallel, aber unabhängig zu den Feierlichkeiten zum 70-jährigen Jahrestag über das Ende des Zweiten Weltkriegs am 9. Mai 2015, wurden die Friedensmärsche von der Gruppe ‹Das unsterbliche Regiment› organisiert. Allein am Friedensmarsch in Moskau sollen über 200 Tsd. Bürger teilgenommen haben. Darunter auch der russische Präsident Wladimir Putin, der ein Foto seines Vaters in den Händen hielt. Die vollständige Aufzeichnung ist bei Russia Today aufrufbar[1] und zeigt wie sich der gigantische Demonstrationszug über eine Stunde lang seinen Weg durch Moskau bahnt.

Im Internet finden sich ausserdem zahlreiche Hinweise von deutschen Nutzern, die hierzulande versucht haben, Medien auf die Friedensmärsche aufmerksam zu machen. So zum Beispiel der Kommentar[2] von Susanne Kilgast, verfasst am Samstag, den 9. Mai 2015, um 14.05 Uhr, auf der Webseite von Focus Online. Darin heisst es:

[…] Ich habe gerade eine Mail aus Moskau bekommen. Einige meinen hier ja es sei nur eine Putin-Show. Dem ist nicht so. «… die Parade der Moskauer unter dem Motto ‹Das unsterbliche Regiment›. Es sind grob geschätzt 150–200 tausend Menschen dabei mit Fotografien ihrer Eltern oder Grosseltern, die Kriegsteilnehmer waren, in den Händen. Im Fernsehen sieht man nur einen riesigen Menschenstrom vom Weissrussischen Bahnhof bis zum Roten Platz (die Strasse ist 8-spurig), das sind ca. 4 km … und die Menschen sind wirklich freiwillig dabei.» Darüber wird bei uns leider nicht berichtet. […]

Liebe Blogger und Internetnutzer. Bitte teilt diesen Beitrag grösstmöglich im Internet, in Foren und Blogs und natürlich auf VKontakte, Facebook und Twitter. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns von der deutschen Lügenpresse nicht beirren lassen und eine angemessene Gegenöffentlichkeit herstellen.

Querverweise:
[1] Шестви Шествие организации «Бессмертный полк – Москва» по центру столицы
https://youtu.be/c6IjfBWmdtI
[2] In Moskau findet mehr statt als die Militär-Parade
http://www.focus.de/politik/ausland/in-moskau-findet-mehr-statt-als-die-militaer-parade-sieg-ueber-nazi-deutschland-kommentar_id_6414200.html
Quelle: Anonymous

Anmerkung von Quer-Denken. TV:

Ist es nicht allein schon sehr aufschlussreich, dass der Präsident Wladimir Putin einfach so in der Menge mitlaufen kann? Keine Sicherheitsabriegelung? Keine Massen an Sicherheitskräften, die ihn abschirmen müssen? Es mussten keine Gullideckel zugeschweisst werden!
Ist das vielleicht etwa so, weil das Volk hinter ihm steht, weil er für sein Volk da ist und es ihm vertraut? Weil seine Russen wissen, dass er für sie steht? Und weil sie ihn deshalb eher schützen, als angreifen würden?
Erinnert Euch doch bitte an G7 und die nachfolgende Bilderberg-Tagung. Über 300 Millionen Euro kostete das G7-Spektakel für einen Tag. Und 40 000 Polizisten wurden aufgeboten, um diese Figuren vor dem Volk zu schützen!

Was sagt das über den Zustand der Demokratien in Russland und in Europa aus???

Мир с Россией !
Мир в Украине!
Мир в Европе!
Мы братья!

(Anmerkung: ins Deutsche übersetzt)
Frieden mit Russland!
Frieden in der Ukraine!
Frieden in Europa!
Wir sind Brüder!

Gesendet: Donnerstag, 23. Juli 2015 um 10:19 Uhr
Von: info@quer-denken.tv
An: niki@online.ms
Betreff: Fwd: Kopierecht-Anfrage
LG
Earl Grey

----- Forwarded message from Achim Wolf -----
Date: Thu, 23 Jul 2015 08:09:12 +0200
From: Achim Wolf
Subject: Kopierecht-Anfrage
To: info@quer-denken.tv

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Vogt,
hiermit möchte ich Sie freundlichst um die Erlaubnis bitten, den Artikel ‹15 Millionen Russen auf Friedensmärschen!› (http://quer-denken.tv/index.php/1515-15-millionen-russen-auf-friedensmaerschen) wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder ‹Zeitzeichen›-Magazin des Vereins FIGU, der sich unter anderem für die Völkerverständigung, für Frieden, Freiheit und Harmonie unter den Menschen einsetzt – siehe www.figu.org/ch[1].
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 23. Juli 2015 um 15:47 Uhr
Von: "Nikola Vogt" niki@online.ms
An: Achim Wolf
Betreff: Aw: Kopierecht-Anfrage

Lieber Achim Wolf,
aber selbstverständlich und gerne.
Alle Artikel, die nicht ausdrücklich mit dem Namen eines anderen Autoren versehen sind, über dessen Rechte ich natürlich nicht bestimmen kann, können Sie gerne übernehmen!
Wir wünschen uns nur, dass die Quelle Quer-Denken dabeisteht.
Wir treten doch alle nicht als Konkurrenten an …
Ich schau mir auch einmal Ihre sehr gute Seite an, und wenn es recht ist, würde ich auch mal den einen oder anderen Artikel übernehmen – natürlich auch mit Quellenverweis.
Wäre das in Ihrem Sinne?
Lieben Gruss,
Niki Vogt

Was ist Deutschland? Souveräner Staat oder besetztes Land?

Januar 2015 – Non Profit News Redaktion

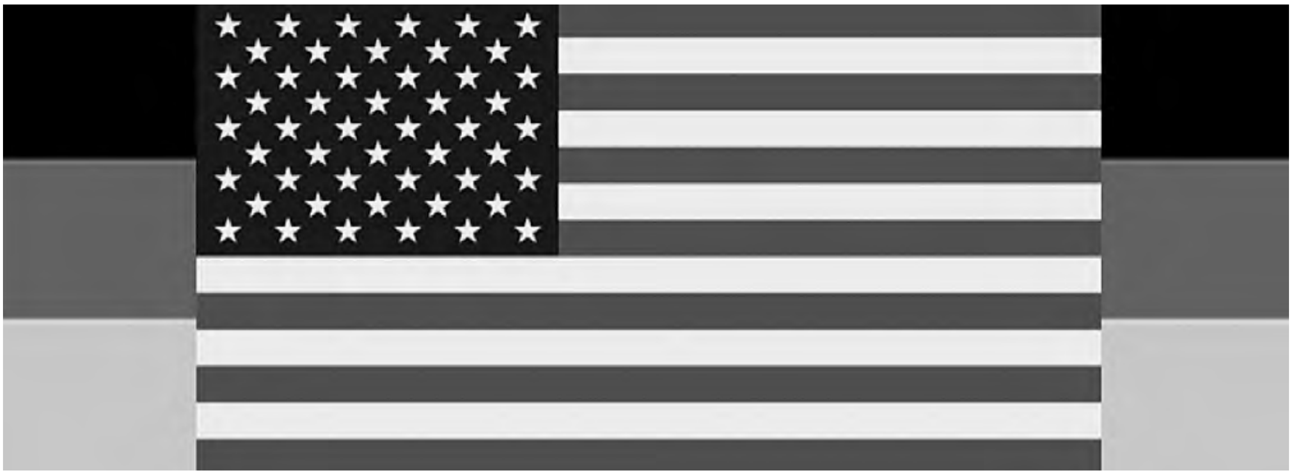

Was die PolitikerInnen dazu sagen

Immer wieder tauchen Meldungen auf, die davon berichten, dass die Bundesrepublik Deutschland gar kein souveräner Staat ist, sondern noch ein von den Alliierten besetztes Land. Es wird gesagt, dass sich Deutschland noch im Besatzungszustand befindet, da es bis heute keinen gültigen Friedensvertrag gebe.

Betrachtet man die aktuellen Entwicklungen und Vorgangsweisen der politischen Beziehungen zwischen Deutschland und vor allem den USA, kann man durchaus auf den Gedanken kommen, dass Deutschland nicht ganz souverän sein kann. Da ist z.B. die Nichthandlung der deutschen Regierung in Bezug auf die NSA-Abhöraffäre und die generelle Hörigkeit Deutschlands gegenüber den USA. Auch die zahlreichen US-Militärbasen und die US-Drohnenmanöver, die von Deutschland aus gesteuert werden, sind hier zu nennen.

Dazu gehört sicherlich auch das Diktat der USA, dass Deutschland und Europa bei den Russland-Sanktionen mitmachen mussten, auch wenn diese der deutschen und europäischen Wirtschaft erheblichen Schaden zufügen.

Schliesslich muss man auch die NATO-Verträge beachten und die Stellung Deutschlands bei der aktuellen NATO-Schnell-Eingreiftruppe ‹Speerspitze› in diesem Kontext sehen. All das gab und gibt Anlass dazu, sich das einmal genauer anzusehen. Die Frage war, was die verschiedenen deutschen und internationalen Politiker, Militärs, Historiker, andere Personen sowie Gerichtsurteile und das Deutsche Grundgesetz dazu sagen.

Die Haager Landkriegsordnung

Mit ‹Haager Landkriegsordnung› wird das im Jahr 1907 auf der zweiten Haager Friedenskonferenz beschlossene Abkommen über die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges bezeichnet. Sie wird ergänzt durch die Genfer Konventionen. Nach der Haager Landkriegs-Ordnung, HLKO, Artikel 43, muss ein Besatzer alles tun, um die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben wiederherzustellen. Wenn ein Land besetzt ist, und die vorige Verfassung nicht mehr anwendbar, so kann ein Grundgesetz erlassen werden, damit diesem HLKO-Artikel genüge getan werden kann.

Originalzitate von Politikern, Politikerinnen und anderen Personen, von 1948 bis 2014

Der Abgeordnete **Carlo Schmid,** einer der Gründerväter der BRD, sagte im Parlamentarischen Rat am 8. September 1948 folgendes: «*Wir haben unter Bestätigung der Alliierten Vorbehalte, das Grundgesetz zur Organisation der heute freigegebenen Hoheitsbefugnisse des deutschen Volkes in einem Teile Deutschlands zu beraten und zu beschliessen. Wir haben nicht die Verfassung Deutschlands oder Westdeutschlands zu machen. Wir haben keinen Staat zu errichten.*

Wir haben hier etwas zu tun, das uns die Möglichkeit gibt, gewisser Notstände Herr zu werden, besser Herr zu werden, als wir das bisher konnten. Auch ein Staatsfragment muss eine Organisation haben, die geeignet ist, den praktischen Bedürfnissen der inneren Ordnung eines Gebietes gerecht zu werden. Auch ein Staatsfragment braucht eine Legislative, braucht eine Exekutive und braucht eine Gerichtsbarkeit. Und wenn man nun fragt, wo dann die Grenzen gegenüber dem Vollstaat gegenüber der Vollverfassung seien, nun das ist eine Frage der praktischen Beurteilung im Einzelfall.

Aber über folgende Dinge sollte Einigkeit erzielt werden; 1. Das Grundgesetz für dieses Staatsfragment muss gerade aus diesem seinen inneren Wesen heraus, seine zeitliche Begrenzung in sich selber tragen. Die künftige Vollverfassung Deutschlands darf nicht durch Abänderung des Grundgesetzes dieses Staatsfragment entstehen müssen, sondern muss originär entstehen können. Aber das setzt voraus, dass das Grundgesetz eine Bestimmung enthält, wonach es automatisch ausser Kraft tritt, wenn bestimmte Ereignisse eintreten sollten.
Wann soll es ausser Kraft treten? Ich glaube, dass über diesen Tag kein Zweifel besteht, an dem Tag, an dem eine von dem deutschen Volk in freier Selbstbestimmung beschlossene Verfassung in Kraft tritt. 2. Für ein Gebiet eines echten vollen Staates ist charakteristisch, dass dieses Gebiet geschlossen ist. Das also nichts hineinragen kann über die Grenzen und nichts aus diesen Grenzen hinausragen kann, an hoheitlicher Möglichkeiten. Beim Staatsfragment ist das anders, und mag es anders sein. Hier ist räumliches Offensein nicht durch sich selber ausgeschlossen.»
Zitat von **Horst Karl August Lummert,** jüdischer Publizist(1931–2010): «*[…] da das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland dem militärisch wehrlosen Deutschen Volk von den westlichen Siegermächten unter Verletzung allgemein anerkannter Grundsätze des Völkerrechts, insbesondere unter Missachtung von Art. 43 der Haager Landkriegsordnung (HLKO), aufgezwungen worden ist; das Grundgesetz aus diesem Grunde lediglich ein Besatzungsstatut ist, das als der Herrschaftswille der Siegermächte für Bürger des Deutschen Reichs ohne Rechtsverbindlichkeit ist; […]*
[…] die Bundesrepublik Deutschland kein Staat ist, sondern nur die Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft (OMF) über das deutsche Volk, mithin ein Organ der Besatzungsmacht; das Verhältnis der OMF-Bundesrepublik Deutschland zum Deutschen Reich kein innerstaatsrechtliches, sondern ein völkerrechtliches Rechtsverhältnis zwischen Besatzungsmacht und besiegtem Kriegsgegner ist; die in Verhandlungen zwischen den USA und der Sowjetunion als Kriegsziel Nr. 1 festgeschriebene Abschaffung der völkischen Geschlossenheit des Deutschen Volkes gegen allgemein anerkannte Grundsätze des Völkerrechts […]»
«*Wir sind keine Mandanten des deutschen Volkes, wir haben den Auftrag von den Alliierten.*» Zitat **Konrad Adenauer** von 1949 bis 1963 erster Bundeskanzler der Bundesrepublik in Deutschland und von 1951 bis 1955 zugleich erster Bundesminister des Auswärtigen Amtes.
Zu den Verträgen von 1954 und die 2 plus 4 Verträge von 1990 sagte **Gregor Gysi,** Die Linke, in einer Fernsehsendung Anfang 2014: «*1954 wurden die Pariser Verträge beschlossen, die das Besatzungsstatut aufgehoben haben. Weil Konrad Adenauer seiner Bevölkerung zeigen wollte, damit ist jetzt Schluss. Die USA wollten aber fast gleiche Rechte behalten wie vorher. Deshalb sind Geheimabkommen geschlossen worden, und die sind nicht einmal beim 2 plus 4 Vertrag aufgekündigt worden. Und darauf basiert das Ganze, auch dass sie Drohnen losschicken und auch die Tätigkeit der Geheimdienste. Wir müssen diese Geheimverträge kündigen, um die völlige Souveränität wieder herzustellen!*»
Willy Brandt, von 1969 bis 1974 der vierte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, sagte über das deutsche Bundesgesetz: «*Dieses Grundgesetz haben uns die Amerikaner, um es vorsichtig zu sagen, anempfohlen. Man könnte auch sagen, auferlegt.*» – BUNTE, 14.2.1991. S. 94.
Die BRD-Kanzler, so **Egon Bahr** mit **Zitaten von Willy Brandt,** mussten gegenüber den Siegermächten, ‹einen Unterwerfungsbrief› unterzeichnen, der die im Grundgesetz und in Verträgen mit den Siegern formal festgestellte Souveränität der BRD wieder aufhob.
Egon Bahr dazu 2009: «*Brandt war empört, dass man von ihm verlangte, ‹einen solchen Unterwerfungsbrief› zu unterschreiben. Schliesslich sei der Bundeskanzler gewählt und seinem Amtseid verpflichtet. Die Botschafter könnten ihn wohl kaum absetzen! Da musste er sich belehren lassen … «Also habe auch ich unterschrieben» – und er hat nie wieder darüber gesprochen.*», so Egon Bahr in ‹Die Zeit› am 08.09.2009.
Im Oktober 2011 wiederholte **Egon Bahr** in der Jungen Freiheit die Tatsache der Kanzler-Unterwerfung unter US-Hoheit: «*In der Zeit habe ich geschildert, wie dem frisch gewählten Bundeskanzler **Willy Brandt** bei Amtsantritt ‹drei Briefe› an die Botschafter der Westmächte zur Unterschrift vorgelegt wurden. Damit sollte er zustimmend bestätigen, was die Militärgouverneure in ihrem Genehmigungsschreiben zum Grundgesetz vom 12. Mai 1949 an verbindlichen Vorbehalten gemacht hatten. Als Inhaber der unkündbaren Siegerrechte für Deutschland als Ganzes und Berlin hatten sie diejenigen Artikel des Grundgesetzes suspendiert, also ausser Kraft gesetzt, die sie als Einschränkung ihrer Hoheit verstanden.*», JF.16.10.2011.
Prof. Dr. Josef Foschepoth, Zeithistoriker an der Universität Freiburg und Autor des Buches ‹Überwachtes Deutschland. Post- und Telefonüberwachung in der alten Bundesrepublik› (erschienen im Februar 2013), sagte in einem Interview: «*1955 ist das Besatzungsstatut abgeschafft worden. In einem Deutschland-Vertrag wurden neue Regelungen aufgegriffen, aber darin enthalten waren interessanterweise Vorbehaltsrechte und unter anderem wurde da den Alliierten vorbehalten, dass sie in Zukunft weiterhin den Post- und Fernmeldeverkehr überwachen dürfen*

und sich als Geheimdienst in Deutschland frei bewegen können. Daneben gab es jetzt eine ganze Reihe anderer Verträge. Ich will nur sagen, das Recht zur Stationierung von Truppen in Deutschland wurde damals auch in einem sogenannten Aufenthaltsrecht geregelt. Ein weiterer Vertrag kam mit dazu, das war der Nato-Vertrag, und da machten wir einen speziellen Zusatzvertrag mit den Alliierten, wo wiederum das Recht auf Durchführung von Überwachungsmassnahmen garantiert werden. Und das geht so weiter, die ganze Geschichte. Das Spannende ist nun, dass bei den 2+4 Verhandlungen, also 1990, als es um die Frage der Wiedervereinigung Deutschlands ging, der Deutschland-Vertrag, obwohl wir jetzt frei und souverän geworden sind, eben durch Noten, im Austausch von Noten, beibehalten worden ist. Und zum Zweiten auch der Aufenthaltsvertrag.
Und seitdem befinden sie sich – also die Amerikaner – in unserem Land. Nach wie vor, ich sage es salopp, auf Besat-zungsgrundlage. Das heisst, es ist kein Vertrag zwischen Gleichberechtigten Staaten gewesen, sondern der Bundeskanzler Kohl hat mit den Alliierten, weil er natürlich die Wiedervereinigung gerne wollte, deren Wunsch erfüllt, und sagt, wir machen keinen Vertrag über die Stationierung der Truppen hier, sondern der alte Vertrag gilt fort. Und seitdem haben wir auch hier in der Bundesrepublik gewissermassen die Militärbasen der USA als exterritoriales Gebiet. Das heisst, sie haben die Lufthoheit, die können von dort aus auch abhören, sie können vor allem amerikanisches Recht anwenden. Sie haben Bewegungsfreiheit in ganz Deutschland, sie können ihr Material über die Rhein-Main-Air-Base in die USA schaffen, und so weiter. Also hier hat das enorme Konsequenzen, das ist das Wichtige an der NSA-Affäre, für die Frage der Souveränität der Bundesrepublik und zweitens über die Rechtsstaatlichkeit»
Deutschland besitzt bis heute keinen völkerrechtlich anerkannten Friedensvertrag. Dazu **Ulrich Maurer,** die LINKE: «*Das ist richtig, Deutschland ist kein souveränes Land, sondern befindet sich immer noch eigentlich im Nachkriegszustand.*»
Prof. Dr. Josef Foschepoth, äussert sich in einem Interview mit dem Magazin ‹Hintergrund› folgendermassen: «*Die alte Bundesrepublik ist nie ein wirklich souveräner Staat gewesen. Die Besatzungsmächte behielten sich bis 1990 bestimmte Rechte vor. Dies betraf nicht nur die Berlin- und Deutschland-Frage, sondern auch die Frage der Truppenstationierung. Und – wie ich erstmals herausgefunden habe – es kamen noch drei weitere Vorbehaltsrechte, der Notstands-, Überwachungs- und Geheimdienstvorbehalt, hinzu. Mit dem Zwei-plus-vier-Vertrag verloren lediglich die vorbehaltenen Rechte in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes ihre Bedeutung. Sonderrechte, die hinsichtlich der Truppenstationierung, des Überwachungs- und Geheimdienstvorbehalts längst in deutschen Gesetzen verankert waren, blieben erhalten. Während solche Sonderrechte mit der Sowjetunion in einem Separatvertrag ausdrücklich geregelt und abgelöst wurden, blieben sie gegenüber dem Westen unangetastet. So gingen diese alliierten Rechte als Erbmasse in die Vereinigung der beiden deutschen Staaten ein. Dies erklärt, warum heute nicht Russland etwa in der Nähe von Leipzig, sondern die USA in Wiesbaden ein grosses Überwachungs- und Spionagezentrum – mit Einwilligung der Bundesregierung oder vielleicht auch ohne – errichten darf.*»
Die Zeitung **Welt,** berichtete am 10.11.2001, S. 9: «*Mit dem 3. Oktober 1990 war die Bundesrepublik Deutschland souverän – für die Dauer einer gedachten Sekunde. Danach trat wieder der Verzicht auf ABC-Waffen ein, es galt wieder der Souveränitätstransfer auf Nato und EU. Im Maastrichtvertrag von 1991/92 verzichtete Deutschland auf die monetäre Souveränität. Dies geschah aus politischen Gründen.*»
Bekanntmachung des **Schreibens der Drei Mächte vom 8. Juni 1990** zur Aufhebung ihrer Vorbehalte insbesondere in dem Genehmigungsschreiben zum Grundgesetz vom 12. Mai 1949 in Bezug auf die Direktwahl der Berliner Vertreter zum Bundestag und ihr volles Stimmrecht im Bundestag und im Bundesrat aus BGBl. Nr. 27 vom 20.06.1990, Seite 1068): «*Die Haltung der Alliierten, dass die Bindungen zwischen den Westsektoren Berlins und der Bundesrepublik Deutschland aufrechterhalten und entwickelt werden, wobei sie berücksichtigen, dass diese Sektoren wie bisher keine Bestandteile (konstitutiver Teil) der Bundesrepublik Deutschland sind und auch weiterhin nicht von ihr regiert werden, bleibt unverändert*».
Alexej Fenenko, Russischer Sicherheitsexperte, sagte in einem RIA Novosti Interview, zum 20. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung (2010): «*Durch den Zwei-plus-Vier-Vertrag, der von den zwei deutschen Staaten sowie den vier Siegermächten am 12. September 1990 in Moskau unterzeichnet wurde, wurden alle Probleme geregelt. Nach der Unterzeichnung dieses Vertrags wurde die vollständige Souveränität Deutschlands wiederhergestellt: Die Siegermächte verzichteten auf ihre territorialen Ansprüche in Deutschland. Deutschland garantierte seinerseits, dass seine Grenzen endgültig seien. Dennoch blieben zwei Probleme ungelöst.*
Erstens ist der Zwei-plus-Vier-Vertrag aus juristischer Sicht kein Friedensvertrag. Bislang haben weder Russland noch die Westmächte einen Friedensvertrag mit Deutschland. Zweitens wurden nach dem Bonner Vertrag von 1952 vier Einschränkungen der deutschen Souveränität beschlossen: Das Verbot von Referenden zu militärpolitischen Fragen, Verbot des Anspruchs auf den Abzug der alliierten Truppen vor der Unterzeichnung des Friedensvertrags. Zudem wurde die Beschlussfassung vor den Beratungen mit den Siegermächten sowie die Entwicklung einzelner

Bestandteile der Streitkräfte, darunter der Massenvernichtungswaffe, verboten. Diese Einschränkungen wurden vom Zwei-plus-Vier-Vertrag nicht abgeschafft und gelten offiziell bis heute.»

General William Odom, West-Point-Absolvent, Mitglied im Nationalen Sicherheitsrat unter Carter und Generalstabschef für Spionage unter Reagan, erklärte in der damals berühmten Fernsehsendung ONE ON ONE am 25. April 1999 die Lobbypolitik am Beispiel von Deutschland, Japan und Korea: *«Wir sind in Korea, Japan und in Deutschland – für immer, und es zahlt sich aus. Wenn Sie zurückschauen und sehen, was über die Jahre alles geschah, dann sehen Sie, dass wir immer reicher, reicher und reicher werden.»*

Zudem erklärte **Odom** auch unverhohlen: *«Die Nato wurde nicht, wie die meisten Menschen glauben, als Verteidigungsbündnis gegen die militärische Bedrohung durch die Sowjetunion geschaffen. Nein, die Nato wurde als Instrument gegen Deutschland ins Leben gerufen.»*

Angela Merkel, anlässlich des 60-jährigen-Gründungsjubiläums der CDU am 05. Juli 2005: *«Die Menschen Deutschlands haben kein Recht auf Demokratie und freie Marktwirtschaft in alle Ewigkeit.»*

Sigmar Gabriel sagte in Dortmund am 27.2.2010: *«Ich sage Euch, wir haben gar keine Bundesregierung, wir haben – Frau Merkel ist Geschäftsführerin einer neuen – Nichtregierungsorganisation in Deutschland. Das ist das, was sie ist.»*

Sigmar Gabriel, SPD-Vorsitzender beim Landesparteitag der NRW SPD am 5.3.2010: *«Genau so wenig wie es eine gültige Recht(s)ordnung gibt, genau so wenig gibt es einen Staat ‹Bundesrepublik Deutschland›.»*

Nur wenn Deutschland kein souveränes Land ist, was sind dann zum Beispiel die Polizisten und die Wahlen oder die Bundestagsabgeordneten? Dazu **Ulrich Maurer,** die LINKE: *«Nun ja gut, wir haben eine staatliche Ordnung, das ist keine Frage und die funktioniert recht und schlecht, aber keinen Staat, wir sind kein Land wie Frankreich.»*

Lyndon La Rouche, US-amerikanischer Politaktivist, am 19. April 2011: *«Wir sind am Ende der transatlantischen Zivilisation, Europa zerbricht. Deutschland hat nicht mal eine richtige Regierung. Was derzeit in Europa passiert ist vollkommen wahnsinnig.»*

Wolfgang Schäuble sagte 2011 auf dem Europäischen Bankenkongress folgendes: *«… die gehen ja in Wahrheit von dem Regelungsmonopol des Nationalstaates aus. Das war die alte Rechtsordnung, die dem Völkerrecht noch zugrunde liegt mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist, spätestens in den zwei Weltkriegen der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.»*

Der ehemalige Finanzminister von Deutschland **Theo Waigel** bekundete 1989, auf dem Schlesier-Treffen in Hannover, folgendes: *«Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist das Deutsche Reich nicht untergegangen. Es gibt keinen völkerrechtlich wirksamen Akt, durch den die östlichen Teile des Deutschen Reiches von diesem abgetrennt worden sind.»*

Der oberste Gerichtshof in Den Haag stellte in einem Urteil, am 3. Februar 2012, folgendes fest: *«Die Bundesrepublik Deutschland ist nicht der ‹Rechtsnachfolger› des Deutschen Reiches […] Sie beschränkt staatsrechtlich ihre Hoheitsgewalt auf den ‹Geltungsbereich› des Grundgesetzes.»*

Der **Internationale Gerichtshof in Den Haag,** 3. Februar 2012; Gerichtliche Immunitäten des Staates (Deutschland gegen Italien: Griechenland intervenierend); Präsident **Hisashi Owada;**

«(…) der Gerichtshof (1) stellt fest mit zwölf zu drei Stimmen, dass die Republik Italien ihre Verpflichtung missachtet hat, die Immunität zu respektieren, welche die Bundesrepublik (von) Deutschland unter Völkerrecht geniesst, indem sie Zivilklagen gegen die BR(v)D angestrengt hat, die Brüchen von humanitärem Völkerrecht durch das Deutsche Reich in den Jahren zwischen 1943 und 1945 zugrunde liegen; (…)

(2) stellt fest mit vierzehn zu einer Stimme, dass die Republik Italien ihre Verpflichtung missachtet hat, die Immunität, welche die BR(v)D unter Völkerrecht geniesst, zu respektieren, indem sie Restriktionsmassnahmen gegen Villa Vigoni ergreift; (…)

(3) stellt fest mit vierzehn zu einer Stimme, dass die Republik Italien ihre Verpflichtung missachtet hat, die Immunität, welche die BR(v)D unter Völkerrecht geniesst zu respektieren, indem sie in Italien einklagbare Beschlüsse von griechischen Gerichten anmeldet, die Brüchen von humanitärem Völkerrecht durch das Deutsche Reich in Griechenland zugrunde liegen; (…)

(4) stellt fest mit vierzehn zu einer Stimme, dass die Republik Italien unter Verfügung von angemessener Gesetzgebung oder durch Verlegung auf andere Verfahren ihrer Wahl, sicherstellen muss, dass die Beschlüsse ihrer Gerichte und jener anderer Autoritäten der Rechtsprechung, die die Immunität verletzt, welche die BR(v)D unter Völkerrecht geniesst, in ihrer Wirkung erlöschen lässt; (…)

(5) lehnt einhellig ab alle anderen Eingaben, die von der Bundesrepublik (von) Deutschland vorgetragen wurden. (…)»

Dies beweist explizit – nun auch durch Den Haag bestätigt –, dass die Bundesrepublik in Deutschland, d.h. die Treuhandverwaltung der Alliierten, die sich nach Haager Landeskriegsordnung für das Deutsche Reich zuständig sieht und als Staatssimulation Immunität geniesst, kein souveräner Rechtsnachfolger des Staates Deutsches Reiches oder des Dritten Reiches ist und/oder sein kann, welchen ein anderer Staat wegen Menschenrechtsverletzung auf internationaler Ebene verklagen könnte.
Das Deutsche Reich wäre der Rechtsstaat, den Italien in diesem Fall hätte verklagen müssen; doch das Deutsche Reich ist, solange es keinen Friedensvertrag mit den Alliierten gibt, handlungsunfähig bzw. nicht existent.
Und mit der ‹Bild-Zeitung› machen die USA in Deutschland Politik nach ihrem Sinne. **Andreas von Bülow,** gehörte viele Jahre der Parlamentarischen Kontrollkommission der Nachrichtendienste an, sagte 2013: «*Bei der Springer-Presse weiss ich nur, dass die Bild-Zeitung, das ist in Amerika bekannt, mit 7 Millionen Dollar von der CIA gegründet worden ist. Und damit haben Sie, wenn Sie die deutschen Kanzler von SPD oder CDU nehmen, die erklären: wir regieren das Volk mit der Bild-Zeitung und dem Fernsehen.*»
Gregor Gysi, Die Linke, am 08.08.2013: «*Ich muss ihnen mal ganz ernsthaft sagen, dass das Besatzungsstatut immer noch gilt. Wir haben nicht das Jahr 1945, wir haben das Jahr 2013; könnte man das nicht einmal aufheben und die Besatzung Deutschlands beenden? Also ich finde das wird höchste Zeit. Also ein paar mutige Schritte müssen gegangen werden. Mich stört auch, dass unsere Bundeskanzlerin nichts macht. Die müsste jetzt ja eigentlich täglich mit Obama telefonieren und versuchen zu klären und dann der Bevölkerung sagen, das wird so und so und dann beendet. Aber nichts hört man.*»
Daniele Ganser, Schweizer Historiker, Energie- und Friedensforscher, sagte in einem Interview, das er den Deutschen Wirtschafts-Nachrichten gegeben hat, folgendes: «*Deutschland ist in der Nato ein Juniorpartner, weil die USA die Nato anführen. Aus Sicht der USA ist Deutschland ein besetztes Land. Das schmerzt natürlich, wenn man das so liest als deutscher Leser, ist aber trotzdem die derzeitige Situation. Sie haben amerikanische Stützpunkte in Deutschland, und das Handy von Kanzlerin Merkel wird vom US-Militärgeheimdienst NSA abgehört. Und wenn die Amerikaner sagen: Wir gehen an den Hindukusch, dann müssen die deutschen Soldaten losziehen und Afghanen erschiessen, obschon sie mit denen zuvor noch nie ein Problem hatten. Das heisst, Deutschland hat hier leider die Position des Vasallen übernommen. Und man hat Mühe in Deutschland, sich aus dieser Position zu befreien.*»
Die USA haben im Dezember 2014 bekanntgegeben, dass sie 2015 die Zahl ihrer Kampfpanzer in Europa auf 150 erhöhen werden. Der Grossteil soll zunächst in US-Militärbasen in Deutschland ‹in Position gebracht› werden. Erst im Januar dieses Jahres hatten die USA 29 neue Abrams Kampfpanzer auf ihren Militärstützpunkt in Grafenwöhr, Oberpfalz, gebracht. «*Dies wird so weitergehen*», bestätigt **General Hodges** und verwies darauf, dass die Präsenz amerikanischer Panzer auch 2016 aufrechterhalten wird.
Zu den amerikanischen Übungstruppen, die auch nach Deutschland gebracht werden sollen, sagte **General Hodges** am 4. November 2014, in einem Telefon-Interview mit AFP, folgendes: «*Die US-Truppen werden kommen, trainieren und dann zurückkehren. Die Ausrüstung wird aber hier bleiben.*»
Josef Foschepoth, Historiker Universität Freiburg, sagte am 9. Juli 2013 der Süddeutsche.de folgendes: «*Es gibt kein Grundrecht mehr auf Unverletzlichkeit des Post- und Fernmeldegeheimnisses.*»
Am 7. Juli 2014 sagte **Josef Foschepoth,** der tagesschau.de gegenüber: «*Es existiere längst ein deutsch-amerikanischer Geheimdienstkomplex. Der BND ist ein Ziehkind der USA.*»
Josef Foschepoth, zur NSA Abhöraffäre: «*Wir müssen weiter zurückgehen, bis in unmittelbar in die Nachkriegszeit, als die Alliierten nach Deutschland kamen, das Land besetzten und natürlich ein Interesse daran hatten, dass von Deutschland nie wieder eine Gefahr für Europa und die Welt ausgehe. Und die Amerikaner entwickeln eine Strategie der doppelten Eindämmung. Und ein wesentliches Instrument der Strategie war die Überwachung Deutschlands, aber auch natürlich der Sowjetunion und ihrer Satellitenstaaten. So ist im Laufe der Zeit ein umfassendes System entstanden, das sehr stark auf die Mitwirkung der Deutschen angewiesen war. So sind in gewisser Weise der NSA in Deutschland, die Nachrichtendienste in Westdeutschland, BND und Verfassungsschutz im gegenseitigen Tandem dermassen gewachsen und grösser geworden. Beide waren aufeinander angewiesen.*
Die Bundesregierung ist seit den frühen Jahren verpflichtet, zunächst natürlich unter dem Besatzungsstatut, dann unter den Vorbehaltsrechten der Alliierten, die dann in den Nato-Truppenstatut beschrieben wurden und schliesslich ins G10-Gesetz von 1968 eingeflossen sind. Also es gibt eine Rechtliche und Völkerrechtliche Grundlage engster Zusammenarbeit, nicht nur für die Nachrichten und Geheimdienste, sondern selbstverständlich auch für diese Bundesregierung, welche die Dienste schliesslich steuern müssen.
Ein Vorbehaltsrecht ist ein Fortleben des Besatzungsrechtes der Alliierten. Diese Vorbehaltsrechte im Bereich des Notstandes und der Überwachung müssten im G10-Gesetz von 1968 beseitigt worden sein. Dieses ist formal richtig, faktisch aber nicht. Inhaltlich waren sie schon im Nato-Truppenvertrag vorgeschrieben, durch weitere Geheim-

vereinbarungen fest im Detail ausgearbeitet worden, und schliesslich auch in entsprechenden Noten zwischen der amerikanischen und der Bundesregierung vereinbart worden. Darin legten beide Seiten fest, dass auch nach Aufhebung der Vorbehaltsrechte alle Überwachungsrechte der Alliierten weiterhin erhalten bleiben in Deutschland.»

Artikel 79 des deutschen Grundgesetzes:

«(1) Das Grundgesetz kann nur durch ein Gesetz geändert werden, das den Wortlaut des Grundgesetzes ausdrücklich ändert oder ergänzt. Bei völkerrechtlichen Verträgen, die eine Friedensregelung, die Vorbereitung einer Friedensregelung oder den Abbau einer besatzungsrechtlichen Ordnung zum Gegenstand haben oder der Verteidigung der Bundesrepublik zu dienen bestimmt sind, genügt zur Klarstellung, dass die Bestimmungen des Grundgesetzes dem Abschluss und dem Inkraftsetzen der Verträge nicht entgegenstehen, eine Ergänzung des Wortlautes des Grundgesetzes, die sich auf diese Klarstellung beschränkt.
(2) Ein solches Gesetz bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder des Bundestages und zwei Dritteln der Stimmen des Bundesrates.
(3) Eine Änderung dieses Grundgesetzes, durch welche die Gliederung des Bundes in Länder, die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung oder die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist unzulässig.»
Es herrscht also in Deutschland, laut dem geltenden Grundgesetz (Artikel 79 Absatz 1), noch immer das Besatzungsrecht, denn sonst müsste dies ja auch nicht explizit abgebaut werden.
Der Absatz 3 wurde nach 1990 hinzugefügt. Laut diesem Artikel ist es unzulässig die Grenzen des Landes zu verändern. Der Wirkungsbereich wird also nie verändert. Juristen sehen darin eine Endgültigkeitserklärung des Grundgesetzes. Weil das deutsche Volk oder die Ausbreitung des deutschen Volkes nicht identisch ist mit der Ausbreitung oder der Grenzziehung bezüglich dessen, was man Bundesrepublik Deutschland nennt. Somit kann der Artikel 146 nie in die Tat umgesetzt werden, denn dort soll ja ein deutsches Volk in freier Abstimmung eine eigene Verfassung beschliessen.

Artikel 146 des deutschen Grundgesetzes

Das deutsche Grundgesetz sagt in Art 146: *«Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.»*
Dies bedeutet, Deutschland wird an dem Tag ein wirklich freies und souveränes Land sein, an dem eine neue echte deutsche Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist. Also durch eine Volksabstimmung beschlossen wird. Doch bis zum momentanen Zeitpunkt war dies noch nicht der Fall, und so wie es aussieht auch nicht in absehbarer Zeit.
Helmut Schmidt sagte im Jahr 2013 in einer seiner Reden über die BRD: *«Gleichwohl habe ich vor einigen Tagen auf eine sehr einfache Frage keine eindeutige Antwort geben können. Wolfgang Thierse (SPD) hatte mich gefragt ‹wann wird Deutschland endlich ein normales Land?› Und ich habe geantwortet; in absehbarer Zeit wird Deutschland kein normales Land sein.»*

Was müsste Deutschland machen?

Prof. Josef Foschepoth: *«Da müssen wir jetzt ans Eingemachte gehen, wir müssen das, was wir versäumt haben also in den verschiedenen Phasen unserer Geschichte kritisch aufarbeiten. Denn die alliierten Rechte sind schon richtig in deutschem Recht drinnen. Wenn die Bundeskanzlerin sagt, in Deutschland gilt deutsches Recht, dann heisst das, die Alliierten Interessen sind im deutschen Recht verankert. Wir müssen zum Beispiel den Deutschlandvertrag neu verhandeln beziehungsweise ganz abschaffen. Das ist ja ein Relikt aus der Besatzungszeit. Den Aufenthalts - vertrag neu verhandeln, das heisst, es kann nicht sein, dass die amerikanischen Truppen hier gewissermassen im rechtsfreien Raum in Deutschland weiterhin agieren dürfen.»*

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 15:32:46, 07.21.2015
subject: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren
Dürfte Ihr Artikel ‹Was ist Deutschland? Souveräner Staat oder besetztes Land?›

(http://pressejournalismus.com/2015/01/was-ist-deutschland-souveraener-staat-oder-besetztes-land/) wiederveröffentlicht werden? Das Organ wäre eine frei im Internetz verfügbare Schrift des Vereins FIGU, siehe www.figu.org/ch.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 21. Juli 2015 um 15:35 Uhr
Von: "Roland Kreisel" redaktion@pressejournalismus.com
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage
ja klar wie immer … ;-) über Quellenangabe würde ich mich natürlich freuen …

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

1. Jahrgang
Nr. 10, September/3, 2015

Die Irren in Washington – Atomkrieg ist machbar, Herr Nachbar

Autor: U. Gellermann, Datum: 27. Juli 2015

Es war der gute alte, kalte Krieg, der das ‹Gleichgewicht des Schreckens› hervorgebracht hatte. Die USA und die Sowjetunion hatten so viele Atomwaffen in ihren Arsenalen, dass jede Macht die andere mehrfach zerstören konnte. Wer zuerst schiesst, stirbt als zweiter, war die Erkenntnis, der eine gewisse, makabre Vernunft zugrunde lag. Schon seit geraumer Zeit scheint die Logik, nach der Kriege geführt werden, um sie zu gewinnen, in den USA ausgesetzt zu sein. Kriege wie der im Irak oder in Libyen kennen keine klassische Gewinner. Kein Landgewinn ist zu erkennen, kaum Rohstoffgewinne sind zu verzeichnen, kaputte Staaten sind die einzig messbaren Ergebnisse. Immerhin wurden diese Kaputtmach-Kriege bisher ohne Atomwaffen geführt. Das soll sich ändern. Das ‹Center for Strategic and International Studies (CSIS)› in Washington hält in seinem Report PROJECT ATOM kleine Atomkriege, ‹kontrollierte nukleare Angriffe›, für möglich.

Die CSIS-Denkfabrik liegt an der Rhode Island Avenue, Washington. Das National Geographic Museum mit seinen wissenschaftlichen Beständen ist nicht weit entfernt. Und wer das Kramerbooks & Afterwords Café auf der nahegelegenen Connecticut Avenue mit ihren zweistöckigen Häusern besucht, der könnte glauben, er sei in Europa: Gute Bücher, gutes Essen, gute Leute prägen das Bild. So möchte man in Deutschland die USA sehen: Zivilisiert und berechenbar. Doch wer sich die Namen der Aufsichtsräte des CSIS anschaut – Henry Kissinger, Zbigniew Brzeziński, James R. Schlesinger sind darunter –, der erkennt nicht nur den bedeutenden Einfluss der Institution auf die amerikanische Regierungspolitik. Der kann an den Namen auch die Kriege der USA ablesen: Von Vietnam über Afghanistan bis zur Ukraine. Die Aufsichtsräte waren, als Planer oder Administratoren, immer und gern dabei.

Natürlich kommt auch die verrückteste Theorie nicht ohne den Anschein von Logik aus: «Die amerikanische Heimat wäre von einer Reaktion der USA auf einen atomaren Angriff auf einen regionalen Verbündeten nicht betroffen», schreibt der CSIS-Report der US-Regierung ins Hirn. Man kann, so ist die Denke der wahnsinnigen Strategen, nette kleine Atomkriege führen, ohne das Leben der US-Bürger zu gefährden. Durch die «Stationierung robuster, zielgenauer nuklearer Reaktionsoptionen» könnten die USA taktische Atomschläge «auf allen Stufen der nuklearen Eskalationsleiter führen» will der Report glauben machen und senkt so die Schwelle für den atomar geführten Krieg: Wer zuerst schiesst, so hoffen die Irren an der Rhode Island Avenue, könnte überleben.

Wer diese ‹robusten› und ‹zielgenauen› Atomschläge ausserhalb der US-Grenzen führen möchte, der braucht Partner im Ausland. Es müssen Frauen und Männer sein, denen das eigene Land ziemlich gleichgültig ist. Oder auch solche, die auf eine schnelle, sichere Flucht hoffen. Denn nach den bisherigen Erfahrungen mit den USA und ihren räumlich begrenzten Kriegen, ist das jeweilige Land nach dem kleinen Krieg ganz grossartig kaputt. Auf der Suche nach den ultimativen Verrückten sind die USA in der Ukraine fündig geworden. Man braucht keine klinische Untersuchungen, um den Grad der Hirndeformation ukrainischer Machthaber festzustellen: Wer bereits vor Eintreffen von US-Truppen Teile seines Landes in Trümmer legt, um es von vermeintlichem Terror zu befreien, der ist schon eine Gefahr für sich und erst recht für andere.

Weil aber gerade der Verrückte dringend den Anstrich der Normalität braucht, giesst er, wenn er denn über ein ganzes Land zum Spielen verfügt, seine Wahn-Ideen gern in Gesetze. So kam es denn am 4. Juni 2015 in der Werchowna Rada, dem ukrainischen Parlament, zur Annahme des Gesetzes 2953. Die ukrainische Nachrichtenagentur UNIAN teilt ihren schaudernden Kunden mit, dass es jetzt eine rechtliche Grundlage für den Aufenthalt ausländischer Truppen

in der Ukraine gibt, wenn zum Beispiel die Europäische Union dies beschlossen habe. Und auch die ‹schnelle Stationierung von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen› seien nun gesetzlich verankert. Zwar ist die Ukraine nicht Mitglied der EU, aber das bisschen Souveränität gibt man augenscheinlich gern auf, wenn der kleine Atomkrieg möglich ist. Zudem haben Oligarchen genug Geld, um eine schnelle Flucht jederzeit zu ermöglichen.
Während die deutsche Öffentlichkeit – bis in die Massenmedien hinein – langsam den Glauben an den Verstand ukrainischer Politiker verloren hat, vertraut sie immer noch den Köpfen in der eigenen Regierung. Doch obwohl Geisteskrankheiten (Anm. FIGU: Bewusstseinskrankheiten)nicht ansteckend sein sollen: Auch deutsche Politiker sind von der amerikanischen Krankheit befallen. Wie sonst könnte man eine Regierung als befreundet bezeichnen, deren Aussenpolitik in den letzten Jahren weitgehend von Kriegen bestimmt war und ist. Auch die Teilnahme von Bundeswehrsoldaten an einem NATO-Manöver (Rapid Trident) in der Ukraine unter Führung der USA, weist nicht auf eine stabile geistige (Anm. FIGU: bewusstseinsmässige) Gesundheit hin: In einem Land, das von Verrückten beherrscht wird, unter Führung eines Landes Krieg zu spielen, das begrenzte Atomkriege erwägt, ist kein Beweis für Vernunft. Welches Land die atomar kontaminierten Merkel, von der Leyen oder Steinmeier im Konfliktfall aufnehmen wollte ist unsicher. Sicher ist nur: Das Gleichgewicht des Schreckens ist durch eine neue US-Denkweise abgelöst worden: Atomkrieg ist machbar, Herr Nachbar.

Am 30.07.2015 um 09:06 schrieb Achim Wolf:

Sehr geehrter Herr Gellermann,
hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel http://www.rationalgalerie.de/home/die-irren-in-washington.html wiederveröffentlichen zu dürfen. Die FIGU (siehe www.figu.org/ch) betreibt seit langem Öffentlichkeitsarbeit in Sachen EU und USA und möchte die Menschen über die schlimmen Folgen der EU-Diktatur und der Weltherrschaftspläne der USA aufklären.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 30. Juli 2015 um 09:20 Uhr
Von: Rationalgalerie <post@rationalgalerie.de>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
meinen Artikel können Sie gern veröffentlichen.
Beste Grüsse, Uli Gellermann

Bilderberger-Konferenz – Undemokratisch-diktatorisches Treffen der Mächtigen über die Köpfe des Volkes hinweg

Der folgende Artikel bestätigt die Aussagen aus den FIGU-Kontaktberichten zu den Themen:

– Pläne der Regierungen und der Wirtschaft zur Abschaffung des Bargeldes als ein weiterer Schritt der Totalüberwachung der Menschen.
– Eskalation des Konfliktes mit Russland; drohender Krieg zwischen USA/EU/NATO und Russland.
– Vorgehen gegen die Menschen der eigenen Völker in der EU. Siehe hierzu die Berichte der FIGU über die hinterlistige Einführung der Todesstrafe im Falle von ‹Unruhen› resp. ‹Aufständen›, wodurch sich die Regierungen dazu legitimieren wollen – insbesondere die EU selbst –, mit brutaler Gewalt gegen das eigene Volk vorzugehen, wenn die Menschen beispielsweise gegen die EU-Diktatur demonstrieren und die gewissenlosen Diktatoren ihre Macht verbrecherisch durch rohe Gewalt erhalten wollen.

Achim Wolf, Deutschland

Ergebnisse der Bilderberger-Konferenz: Abschaffung von Bargeld, TTIP und Co.

16. Juni 2015 beim Honigmann zu lesen

Die österreichischen Teilnehmer der Bilderberger-Konferenz im Interalpen-Hotel in Telfs schweigen zu den beschlossenen Plänen.

Foto: Alpine Luftbild / Wikimedia (PD)

Am Sonntag ging die 63. Bilderberger-Konferenz im Tiroler Telfs unter enormen Sicherheitsvorkehrungen zu Ende. Natürlich interessiert nun, was die Teilnehmer bei ihrem Geheimtreffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen und beschlossen haben. Unzensuriert.at hat einige Pläne der ‹Weltelite› zusammengetragen.

Abschaffung von Bargeld und Goldhandel und TTIP

Trotz einer strengen Geheimhaltungspflicht für alle Teilnehmer und dem Ausschluss von Medien sickerten über Personen aus dem Umfeld der Konferenz einige Details an die Aussenwelt. So soll die anwesende Finanzelite vor allem über Pläne zur Abschaffung des Bargeldes diskutiert haben, unter dem Vorwand zukünftige Wirtschaftskrisen und Bankruns zu vermeiden. Viele Medien berichten bereits seit längerem über ähnliche Vorhaben von Staaten und Finanzinstitutionen. Auch wollen grössere Banken wie die HSBC, dem Vernehmen nach in Waffenschmuggel- und Geldwäscheaffären involviert, Kapitalverkehrskontrollen für den Ottonormalverbraucher drastisch einschränken und dem Staat grössere Rechte beim Zugriff auf Privatkonten einräumen. Darüber hinaus plant man die Beschränkung des Edelmetalhandels in Europa, aus Angst vor einer Flucht der Sparer in Gold und Silber.

Wie der Guardian berichtet, soll auf der Konferenz auch das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP auf der Agenda gestanden haben. Zahlreiche Teilnehmer haben sich schon im Vorfeld bei diversen Interviews für das umstrittene Abkommen ausgesprochen. Möglicherweise wurde es auf der Bilderberger-Konferenz endgültig besiegelt.

Nuklearkrieg und Bürgerunruhen auf Themenliste

Auch über einen möglichen Nuklearkrieg mit Russland und China wurde beraten. Die verschärfte Rhetorik der USA gegenüber China rund um den Konflikt im südchinesischen Meer und die geplante Stationierung von schweren Waffen an der Grenze zu Russland, lassen auf eine militärische Eskalation in absehbarer Zeit schliessen. Damit einhergehend wurde auch über zukünftige Bürgeraufstände gesprochen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen und sozialen Lage des Westens, mit einem Migranteneinfall in Europa und Rassenunruhen in den USA, plant man Vorgehensmassnahmen gegen die eigene Bevölkerung und Sicherheitsmassnahmen für die Elite. Schon im Vorfeld gab es immer wieder Berichte über die steigende Anzahl extrem vermögender Personen, welche sich überall auf der Welt geheime Sicherheitsbunker bauen lassen. Das sinkende Vertrauen in Regierungen und Politiker, gepaart mit einer voranschreitenden Entmündigung der Bürger, dürften bei der ‹Weltelite› die Alarmglocken schrillen lassen.

Österreichische Teilnehmer schweigen zu Konferenz

Einigen amerikanischen Journalisten gelang es, trotz der übersensiblen Polizeibewachung, Teilnehmer der Konferenz zu interviewen und über die Pläne zu befragen. So wurde etwa der Standard-Herausgeber Oscar Bronner von einem Infowars-Reporter zur Konferenz befragt. Bronner reagierte sichtlich genervt und verwies auf die offizielle Themenliste auf der Internetseite der Bilderberger. Der Reporter liess jedoch nicht locker und konfrontierte Bronner mit dem enormen Sicherheitsaufgebot von 2000 Polizisten für ein Privattreffen. Bronner ging auch auf diese Frage nicht ein, erwiderte jedoch erzürnt: «Würden sie uns bitte in Ruhe lassen, so agiert man als Journalist nicht!» Der Reporter erwiderte, dass Bronner dies vielleicht nicht gewohnt sei, jedoch investigativer Journalismus genau so agieren müsse. Neben Bronner stand Raiffeisen-Chef Karl Svelda und fotografierte den Reporter. Auch Robert Scholten, Chef der Aufsichtsbanken-AG und angeblich Veranstalter der diesjährigen Konferenz, sagte kein Wort über deren Ergebnisse. Schliesslich wurden die Reporter von der Polizei aus dem Café am Innsbrucker Flughafen geworfen.

http://www.unzensuriert.at/content/0017995-Ergebnisse-der-Bilderberger-Konferenz-Abschaffung-von-Bargeld-TTIP-und-Co

Gesendet: Mittwoch, 24. Juni 2015 um 10:18 Uhr
Von: "Achim Wolf"
An: honigmann-shop@web.de
Betreff: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrte Damen und Herren
Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, den Artikel ‹Ergebnisse der Bilderberger-Konferenz: Abschaffung von Bargeld, TTIP und Co.› inklusive der Kommentare bei https://derhonigmannsagt.wordpress.com/2015/06/16/ergebnisse-der-bilderberger-konferenz-abschaffung-von-bargeld-ttip-und-co/ wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin oder ‹Zeitzeichen› des Vereins FIGU, der sich u.a. damit beschäftigt hat, welche Gefahren mit der möglichen Abschaffung des Bargeldes verbunden sind. Bitte lesen Sie hierzu den Artikel ‹Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker, Ökonomen und ‹Wirtschaftsweisen› sowie die schreiende Naivität und Gedankenlosigkeit der Masse Volk führen zur totalen Überwachung und Enteignung – Horrorvisionen werden Wirklichkeit› im FIGU-Zeitzeichen Nr. 4, dort ab Seite 8 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_04.pdf.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

….danke an Biene.
Gruss an die "Falsch-Planer"
Der Honigmann

Gesendet: Donnerstag, 30. Juli 2015 um 02:55 Uhr
Von: "Ernst Köwing" Honigmann-Shop@web.de

An: "Achim Wolf"
Betreff: Aw: Kopierecht-Anfrage

Moin Achim.
Ich sehe Deine Mail erst jetzt … Die Genehmigung ist hiermit erteilt.
Gruss aus Friesland
Ernie, Der Honigmann

15:36 05.08.2015(aktualisiert 16:00 05.08.2015)

Ein Fehler, der den USA und dem Westen teuer zu stehen kommen wird, ist die Annahme, dass das heutige Russland die gleichen Ziele wie die UdSSR verfolgt. Doch für Moskau ist Weltherrschaft kein Ziel – es will seine Identität, das Nationalbewusstsein und seine äusseren Kräfte behalten, wie der Journalist Jack Hanick in ‹New York Observer› schreibt.

Der Journalist lebte zwei Jahre in Russland und gründete einen nichtstaatlichen Fernsehkanal. Diese Erfahrung erlaube ihm, die Situation aus beiden Sichtweisen zu beobachten: Russland sehe die USA als einen Aggressor, der das Land mit Militärbasen in Osteuropa umzingelt, und die USA sehen Russland als eine Bedrohung für seine Nachbarn.

Lawrow: Zusammenarbeit mit USA muss Interessen Russlands entsprechen

«Als ich gerade ankam, schien das Verhältnis zwischen den USA und Russland normal zu sein. Weil ich Amerikaner bin, wurden meine Ideen willkommen geheissen und waren sogar gefragt», betont er. Zu dem Zeitpunkt habe Obama einen Angriff auf die Armee Assads in Syrien geplant, da sie mit einem chemischen Waffenangriff die ‹rote Linie› überschritten haben sollte. «Russland griff ein und überredete Syrien, seine Chemiewaffen zu zerstören. Herr Putin hatte Obama somit geholfen, sein Gesicht zu wahren und in Syrien keinen grossen Fehler zu begehen. Kurz danach schrieb Herr Putin einen Leitartikel in der ‹New York Times›, der im Allgemeinen sehr gut aufgenommen wurde. Die Beziehungen schienen auf dem richtigen Weg zu sein», schreibt Jack Hanick.
Der Kolumnist berichtet, dass Russland dann ein Gesetz verabschiedet habe, mit dem die sexuelle Propaganda unter Minderjährigen verhindert werden soll. Dies sei der Beginn der Spannungen gewesen. Die LGBT-Lobby im Westen habe dieses Gesetz als anti-homosexuell eingestuft, obwohl es die direkte Kopie eines englischen Gesetzes gewesen sei, dass Pädophilie verhindern und die Ausübung von Homosexualität aus dem Sichtfeld von Kindern verbannen sollte, wobei homosexuelle Beziehungen in Russland an sich nicht illegal seien. «Nichtsdestotrotz gab es eine überwältigende Reaktion gegen Russland», schreibt der Autor.
Danach habe der Boykott-Versuch der Olympischen Spiele in Sotschi angefangen, der ‹auf eine westliche Art und Weise› Russland diskreditieren sollte. Russland habe diesen Boykott als einen aggressiven Akt des Westens und als einen Versuch angesehen, sich in seine Innenpolitik einzumischen. «Sotschi war für die Russen eine grossartige Quelle des nationalen Stolzes und hatte nichts mit Politik zu tun. Für den Westen war dies der erste Schritt zur Schaffung der Geschichte, dass Russland die alte repressive Sowjetunion sei und gestoppt werden müsse», erklärt der Journalist.

‹Stellvertreterkrieg› in Ukraine: Hat Amerika keine Angst vor Gegenschlag Moskaus?
Danach kam die Farbrevolution in der Ukraine, als der ukrainische Präsident gestürzt wurde. Aus russischer Sicht, so Hanick, sei dieser Umsturz des demokratisch gewählten Präsidenten vom Westen organisiert worden. Er signalisierte, dass der Westen sich für eine Ausweitung der Macht und nicht für demokratische Werte interessiert. Die geheimen Gespräche von Staatssekretärin Victoria Nuland und US-Botschafter Geoffrey Pyatt, die etwas später durchgesickert seien, offenbarten, dass die USA aktiv am Regimewechsel in der Ukraine beteiligt gewesen sein könnten.
«Viele Russen haben Familienmitglieder in der Ukraine. Diese besonderen Beziehungen wurden durch äussere Kräfte zerstört. Stellen Sie sich vor, dass Kanada sich plötzlich mit Russland oder China verbünden würde. Die USA würden dies sicherlich als eine Bedrohung an ihren Grenzen betrachten und entschlossen handeln», beteuert Hanick.

Französischer Altpräsident: Krim war nie ukrainisch
Im Hinblick auf den Anschluss der Krim an Russland erklärt der Journalist, dass die Übergabe der Halbinsel an Kiew im Jahr 1954 so verstanden worden sei, als ob man «einen Bruder, dem man vertraut, auf das eigene Familieneigentum aufpassen lassen würde. Aber als dieser Bruder nicht mehr ein Teil der Familie war, wollte Russland die Krim zurück. Und die Krim wollte Russland auch zurück. Die Krim-Bewohner sprechen Russisch und sind stark an ihr 300-jähriges russisches Erbe gebunden. Aus der russischen Sicht war dies eine Familienangelegenheit, die den Westen nichts anging. Die Sanktionen wurden als eine Aggression des Westens angesehen», erklärt er.
Darüber hinaus treiben die Sanktionen Russland vom Westen weg und hin zu China, was zur Schaffung der chinesischen AIIB-Bank führte, die mit dem IWF konkurrieren kann. Dies sei der erste Sprung in die US-Finanzherrschaft gewesen, was eine direkte Folge der Sanktionen sei.
«Ein Fehler, der Amerika teuer zu stehen kommen wird ist die Annahme, dass Russland die gleichen Ziele wie die Sowjetunion hat. Das moderne Russland ist zu seinen christlichen Wurzeln zurückgekehrt. (…) Verbinden Sie diese religiöse Erneuerung mit dem neuen Nationalbewusstsein und Sie bekommen ein Russland, in dem das Selbstvertrauen wächst», schreibt Hanick.

Russland–USA: Weg vom Rambokurs in Osteuropa
Ein Krieg mit Russland könne nicht wirtschaftlich gewonnen werden, da dieses Land die grösste Landfläche der Welt besitze und über Öl und eine Fülle von natürlichen Ressourcen verfüge. «Für das moderne Russland ist Weltherrschaft kein Ziel, es will seine russische Identität behalten und keine äussere Kräfte verlieren», betont er.
Weitere Sanktionen und mehr Isolation durch den Westen seien nicht der Weg, um Meinungsverschiedenheiten beizulegen. «Krieg ist keine Antwort, aber zu oft in der Geschichte wurde er zur einzigen Lösung, wenn zwei Seiten die Sicht des anderen nicht sehen wollten», resümiert der Journalist.

VDS-Infobrief 31. Woche / Presseschau vom 29. Juli bis 4. August 2015

Vor zehn Jahren trat die Rechtschreibreform in Kraft, wodurch das geschriebene Deutsch logischer und für Schüler leichter erlernbar werden sollte. Trotz massiver Proteste seit dem Beschluss der neuen Schreibregeln vor gut 20 Jahren, setzten die Kultusminister der Länder die Reform dennoch durch. Der ehemalige bayerische Kultusminister Hans Zehetmair (CSU), der seit 2004 den von der Kultusministerkonferenz eingesetzten Rechtschreibrat leitet und massgeblich an dem Projekt beteiligt war, bezeichnete die Reform in einem Gespräch mit der ‹ZEIT› als überflüssig. Es sei ein Fehler gewesen, dass die Politik versucht habe, Sprache zu definieren. Zehetmair sagte: «Das sollte nie wieder vorkommen, die Lektion haben alle gelernt.» Der Streit um die Reform sei ‹gespenstisch›. «Sprache ist nicht statisch, sondern ein lebendiger Prozess. Aber ob man Friseur mit ‹ö› schreibt oder mit ‹eu› – wen sollte das aufregen?» Zehetmair erklärte: «Ich muss mir vorwerfen, dass ich als Kultusminister nicht frühzeitig die Tragweite erkannt und die Reform in geordnete Bahnen gelenkt habe.» Künftig wolle er derartige Fehler nicht mehr machen. Frühere Ministerkollegen hätten unter der Hand zugegeben, sich nie für die neuen Orthografie-Regeln interessiert zu haben. (www.spiegel.de, www.abendzeitung-muenchen.de)

Josef Kraus, ehrenamtlicher Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, der am Donnerstag als Schulleiter verabschiedet wurde, war ein früher Gegner der Reform. Ein Beitrag in der Druckausgabe der ‹Frankfurter Allgemeine Zeitung› (30.7.) berichtete: «Zu seinen bleibenden Hassobjekten gehört die ‹Schlechtschreibreform›, wie er sagt. Der ständig schrumpfende Grundwortschatz in der Grundschule sei ihm ebenso ein Dorn im Auge wie das grassierende ‹Denglisch›. Gemeinsam mit dem VDS-Vorsitzenden Walter Krämer und dem Journalisten Wolf Schneider gründete Kraus im Herbst 2005 die ‹Aktion Lebendiges Deutsch. (fazarchiv.faz.net)

Blinder Fleck

Bereits vor weit mehr als zehn Jahren, als die deutsche Rechtschreibereform aufs Tapet kam und noch bevor sie aufgrund politischer Einmischung in Kraft trat und bei Behörden und in Schulen per Dekret eingeführt wurde, wiesen viele verschiedene Seiten ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine Verirrung handelt, die die hochstehende, logische und begriffsreiche deutsche Sprache in eine Verarmung zwingt und sie aufgrund ‹künstlicher› Eingriffe massiv entwertet. Keine andere Sprache – schon gar nicht das Englische, das von Ungebildeten und Naiven entgegen den Tatsachen als ausdrucksstärkste, wortreichste und einfachste Sprache der Welt hochgejubelt wird – vermag der deutschen Sprache an Ausdrucksreichtum, Präzision, Logik, Begriffsstärke und Flexibilität nahezukommen. Ausgerechnet jene, welche das Deutsche heruntermachen und das Englische als Weltsprache präferieren und an die Decke loben, sind zu naiv, um die Wahrheit zu sehen und zu dumm, um die Absicht hinter dem unwahren Geschwätz in bezug auf die deutsche Sprache erkennen zu können, die darauf hinarbeitet, das Deutsche zu unterminieren und schlecht zu machen, um dem primitiven, unlogischen und begriffsarmen Englisch den weltweiten Vorrang zu sichern. Dadurch beweisen die Lobhudler des Englischen einmal mehr, dass es um ihre Bildung und ihr Allgemeinwissen äusserst bedenklich bestellt ist, denn würden sich diese Nachplapperer mit den Tatsachen auseinandersetzen, fänden sie sehr schnell heraus, dass es auf der ganzen Welt keine reichere, begriffs- und wortstärkere sowie logischere Sprache gibt als das Deutsche, das nicht umsonst die ‹Sprache der Dichter und Denker› genannt wird und das allein schon deshalb den Neid, die Eifersucht und die Aggression derjenigen auf sich zieht, die neben der Disqualifizierung des Deutschen noch ganz andere Absichten verfolgen. Diese dunklen Pläne wollen jedoch aufgrund von Kurzsichtigkeit, Vertrauensseligkeit, falsch verstandener Loyalität und Länderfreundschaft nicht gesehen werden, weshalb sogar das eigene Idiom verantwortungslos verraten und heruntergemacht wird.

Leider fielen ausgerechnet sogenannte ‹Fachleute› wie Germanistiker und Lehrer auf die Mär herein, dass die deutsche Sprache zu begriffsarm, zu kompliziert und zu unlogisch sei, um Kindern und Fremdsprachigen zumuten zu können, die eigene Muttersprache bzw. Deutsch korrekt und leicht zu erlernen. Dabei vergassen sie über ihrem sogenannten ‹Fachwissen› ganz offenbar, dass sie die eigene Muttersprache ja auch erlernen mussten und dass auch sie das gemeistert haben, wie das schon unzählbare Legionen von Schülern und Menschen anderer Idiome vor ihnen taten. Wie gross die Selbstüberschätzung und die Verkennung der Realität ist, das beweisen alle jene, welche noch heute darauf hinarbeiten, dass wertarme und vergleichsweise primitive Sprachen wie z.B. das Englische durch eine konsequente Kleinschreibung des Deutschen nachgeäfft werden sollen. Dass sie damit der deutschen Sprache den Todesstoss versetzen und sie endgültig in den Abgrund der Unlogik und Wertlosigkeit befördern würden, das vermögen sie in ihrer Einbildung und in ihrer Verblendung sowie Tatsachenverkennung weder zu erkennen noch zu verstehen. Dabei wäre es tatsächlich äusserst einfach, eine vernünftige Einsicht zu gewinnen, denn gerade in dieser Beziehung gibt es Beispiele zu Hauf – und wenn die notorischen Kleinschreiber auch nur ein wenig ehrlich wären, müssten sie zugeben, dass sie die Argumente der Kritiker nicht widerlegen können.

Als dann auch noch die Politik meinte, sich einmischen zu müssen, nahm das Verhängnis seinen unabwendbaren Lauf, denn weder auf der einen Seite noch auf der anderen war das Quentchen Vernunft und Verstand gegeben, das notwendig gewesen wäre, um die Realität so zu sehen, wie sich diese tatsächlich darstellt. Statt auf die Eigenregulierung der deutschen Sprache und auf ihre Dynamik zu vertrauen, die sich seit Jahrhunderten bewiesen und bewährt hat, fühlten sich Politiker und sogenannte Fachleute berufen, die wertvolle deutsche Sprache an primitive, ausdrucksarme, unlogische und komplizierte Sprachen anzupassen, wodurch nicht eine Aufwertung des Deutschen stattfand, sondern eine beklagenswerte Verarmung und Entwertung. Über die vergangenen Jahrhunderte hinweg passte sich die deutsche Sprache stets an die Zeit und ihre sprachlichen Gepflogenheiten an, wie sie es auch heute noch tut. Worte fremder Sprachen wurden seit Jahrhunderten übernommen und im Lauf der Zeit eingedeutscht, wenn sich diese als sinnvoll und bereichernd erwiesen – was mit

dem äusserst uneffektiven, dummen und primitiven Denglisch keineswegs der Fall ist, denn dabei handelt es sich allein um eine nachäffende Modeerscheinung, die nur in den seltensten Fällen zur Bereicherung und Begriffserweiterung der deutschen Sprache beiträgt, in der Regel aber gute und treffende Begriffe aufweicht und diese durch schale, nichtssagende, aber wohlklingende Denglisch-Bezeichnungen ersetzt. Mit solchen ‹Ersatzworten› wollen sich ihre Benutzer den Anschein von Internationalität und Weltläufigkeit geben, die aber in den entsprechenden Kreisen, die das Denglisch forcieren, in der Regel nicht vorhanden sind. Sehr oft sind solche Personen der englischen Sprache nämlich nicht einmal mächtig, und sie versuchen mit ihrem Getue nur den Mangel an Bildung zu kaschieren und sich einen falschen Glanz zu geben. Auch hier liegt der Fokus nicht auf der Realität, sondern allein auf einem Wunschdenken und auf Einbildungen, die mit den Tatsachen in keiner Weise übereinstimmen und haarscharf um die Realität herumschiffen und damit am Ziel vorbeigehen. Genau wie die künstlichen Eingriffe, die von sogenannten deutschen Sprachwissenschaftlern vorgenommen und von Politikern forciert wurden, die des dummen Glaubens waren, das Deutsche durch die Rechtschreibereform regulieren zu müssen und damit aufwerten zu können. Damit bewiesen sie weder ihre fachliche Qualifikation noch Vernunft, Verstand und Weitblick, und schon gar nicht Vertrauen in die Kraft der deutschen Sprache, sondern nur ihre eigene Überheblichkeit und ihren dummen Glauben und Grössenwahn, mit denen sie haarscharf an der Realität vorbei agierten, was in den vergangenen zehn Jahren dazu geführt hat, dass eine enorme Verunsicherung um sich griff, die weder Schülern noch Fremdsprachigen das Leben erleichterten, sondern allein Verwirrung und Unsicherheit stifteten. Wie es aber zur heutigen Zeit leider immer ist, sind jene, welche eine Sache klar und vernünftig sehen und ihren Kopf im Sinn des gesunden Menschenverstandes benutzen nicht nur in der Minderzahl, sondern sie werden von den Unvernünftigen, Dummen und Eingebildeten, die in ihrem Beurteilungsvermögen einen blinden Fleck haben, der die Realität und die Tatsachen verdeckt, überstimmt und überschrien und heruntergemacht, weil eben gerade jene, welche diesen blinden Fleck in ihrem Denken pflegen, diesen nur deshalb haben, weil sie für Tatsachen nicht zugänglich sind und überheblich meinen, die Weisheit mit dem Jaucheschöpfer gefuttert zu haben, was sich am zweifelhaften ‹Erfolg› der deutschen Sprachreform einmal mehr klar und deutlich erweist.

Leider stehen Selbstbespiegelung, Egoismus, Überheblichkeit, Karrieredenken, Profitgier und Grössenwahn auch in wissenschaftlichen Kreisen öfter im Vordergrund der Tätigkeit als die gewissenhafte Nachverfolgung der Realität und die grundlegende Erforschung von Tatsachen. Gerade in der Sprachforschung ist die Tatsachen- resp. Herkunftserforschung von Worten, also die historische Sprachwissenschaft, ein Kapitel mit äusserst tückischen Fallen, denn nur wenig ist so, wie es scheint. Da die Herkunft bestimmter Ausdrücke nicht wirklich bis zu ihrem Ursprung zurückverfolgt werden kann, stellen die Wissenschaftler Thesen auf, die sie nicht nur den Wissenschaftsgläubigen als Tatsachen verkaufen, um selbst gross und wissend zu erscheinen. Damit aber beeinflussen sie auch alle andere Disziplinen der Sprachwissenschaften negativ, weil sie ‹Wissensgrundlagen› erarbeiten, die nicht auf Tatsachen, sondern allein auf Spekulationen beruhen. Dass sie mit ihren falschen und unzulänglichen Schlüssen aber sehr oft die wirkliche Bedeutung von Worten und Begriffen verfälschen und diese auf Quellen zurückführen, die weder endgültig noch richtig sind, scheint sie wenig zu kümmern, denn sonst müssten sie ja von vornherein zugeben, dass sie sich mit ihren Behauptungen auf schwankendem Boden bewegen und dass ihre ‹wissenschaftlichen Erkenntnisse› rein spekulativ sind und sich durch nichts erhärten lassen, wenn es um die Grundlagenerforschung bzw. um die historische Entwicklung der Sprache geht.

Erst in ferner Zukunft, wenn die technischen Möglichkeiten der Menschen derart hoch entwickelt sind, dass nicht mehr nur überlieferte schriftliche Quellen und Annahmen als Grundlagen für die Herkunfts- und Grundlagenerforschung von Sprachen dienen müssen, kann eine tatsächliche Sprach-, Wort- und Begriffsherkunftserforschung stattfinden, die die Bezeichnung ‹wissenschaftlich› auch wirklich verdient. Bis zu diesem noch sehr fernen Zeitpunkt dürften die historischen Sprachwissenschaften bestenfalls als ‹spekulative Wissenschaften› bezeichnet werden, die keinerlei reale und tatsachenbezogene Fakten schaffen können. Deshalb sind Eingriffe in die Sprache, wie sie die deutsche Sprach- und Rechtschreibreform darstellt, auch derart negativ zu bewerten, denn sie sind nichts anderes als unnötige und verfälschende ‹Schönheitsoperationen› am lebendigen Körper Sprache, der sich frei und unbeschnitten in jede nur denkbare Richtung entwickeln können muss, wie das auch bisher der Fall war, ohne dass von ‹Fachidioten› zwanghafte Eingriffe vorgenommen wurden, die letztlich weder der Vereinfachung der Sprache und der Schreibweise dienen, sondern allein deren Verschandelung, Verarmung und der weiteren Begriffsverwirrung, was sich in den vergangenen zehn Jahren als Tatsache erwiesen hat, auch wenn verschiedene Klugscheisser das nicht wahrhaben wollen und ihre Augen vor den Tatsachen verschliessen.

Klug gehandelt haben nach den heutigen Erkenntnissen lediglich jene, welche sich von der Deutschen Sprach- und Rechtschreibereform nicht beeindrucken liessen und weiterhin bei der alten und überwiegend begriffs-

und strukturklaren Schreibweise geblieben sind und damit der deutschen Sprache jenen Respekt und jene Liebe erwiesen haben, die sie aufgrund ihres Bedeutungs- und Begriffsreichtums auch mehr als verdient.

Bernadette Brand

12:36 29.07.2015(aktualisiert 13:05 29.07.2015)

Dokumentarfilmer Michael Moore wird bei den Filmfestspielen in Toronto einen neuen Film über die US-Aussenpolitik vorstellen. Der Name spricht für sich: ‹Where to Invade Next›.

Laut ‹Hollywood Reporter› hatte Moore bis zuletzt die Dreharbeiten geheim gehalten. «Jetzt ist das Geheimnis enthüllt: Ich habe einen neuen Film», verkündete der Regisseur auf einer Online-Pressekonferenz. Auf der Webseite der für September angesetzten Filmfestspiele heisst es, dass Moore mit seinem Film «das Pentagon vertreiben und selbst nach Amerika einmarschieren wird.»

Dem Filmemacher zufolge befindet sich sein Land ständig im Kriegszustand, so dass es für ihn kein Problem war, Stoff für seinen satirischen Film zu sammeln. «Die Frage nach den USA in einem ewigen Krieg – das beschäftigte mich eine ganze Weile und hat die notwendige Satire für diesen Streifen bereitgestellt», betonte er.

Nach seinen Worten gab es jedoch keinen konkreten Militäreinsatz Washingtons, der ihn zu den Dreharbeiten inspiriert hätte. «Nach den 9/11-Anschlägen braucht unser Land unbedingt einen Feind, damit die USA ihre Rüstungsindustrie aufrechterhalten und diverse Konzerne Geld machen können. Wer ist unser nächster Feind?», fragte Moore rhetorisch.

Moore produzierte den Film mit seinem Partner Carl Deal. Moore spezialisiert sich auf soziale und politische Satire, er kritisiert in seinen Werken den Kapitalismus und Neoliberalismus, die Globalisierung, grosse Konzerne und US-Politiker.

2003 wurde ihm der Oscar für ‹Bowling for Columbine› verliehen, 2004 die Goldene Palme in Cannes für ‹Fahrenheit 9/11›, der zum kommerziell erfolgreichsten Dokumentarfilm in der Geschichte wurde.

Ausserdem drehte der Regisseur mehrere Dokumentarfilme zu sozialwirtschaftlichen Problemen, unter anderem ‹Sicko› (2007), in dem er das US-amerikanische Gesundheitssystem kritisierte, ‹Slacker Uprising› (2008) und ‹Capitalism: The Love Story› (2009).

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 11, September/4 2015

Das Thema Überbevölkerung zum Gesprächsthema machen

Donnerstag, 15. Juli 2010 10:23
Roxanne Rakic, Psychologin

Das Problem der Überbevölkerung wird meistens aus einer ökonomischen, lebensmitteltechnischen und umweltsachverständigen Sehensweise betrachtet.
Bis heute allerdings bleibt es ein Thema, welches schwer an den Mann gebracht werden kann, obwohl es so nach und nach stets mehr Menschen gibt, die sich Sorgen machen. Der Mut dieses laut zu verkünden, fehlt allerdings noch. Darum ist es interessant herauszufinden, warum der Mut dazu fehlt.
In diesem Stück werden alle Blickwinkel, die mit den Gründen warum dieses Thema so wenig diskussionsreif ist, besprochen.
Womöglich liegen die Unterschiede in der Freiheit und der Autonomie, der politischen und wirtschaftlichen Mächte des menschlichen Verhaltens, welche durch angeborene Verhaltensmuster und die Umgebung bestimmt werden.

Freiheit und Autonomie

Das Thema der ‹Anzahl Menschen auf dieser Erde› oder ‹Überbevölkerung› ist noch kein Gesprächsthema. Die Gründe könnten darin liegen, weil es sich den Werten und Grundrechten des Menschen wie zum Beispiel Freiheit und Recht auf Willensfreiheit zu sehr nähert. Diese Werte und die Äusserungen darüber werden auf verschiedene Arten in den verschiedensten Ländern ausgelegt. In den reichen Ländern nimmt ‹Freiheit› einen anderen Stellenwert ein als in armen Ländern. In reichen, meistens westlichen Ländern, fühlt man sich ‹frei›, wenn man zum Beispiel genug Zeit für sich selbst hat, wenn man sich äussern und entwickeln kann und man selbst entscheiden kann, ob man Kinder bekommen will oder nicht. Wenn man sich für Kinder entscheidet, dann sind diese gewünscht. Die meisten Menschen haben darüber im Allgemeinen sehr bewusst nachgedacht. Weil wir in reichen Ländern viel Wert auf Freiheit und Autonomie legen, ist es vielleicht desto schwieriger um Entscheidungen über die Anzahl der Kinder, die man bekommt, zu machen.

Die Funktion der Familie

Die Funktion der Familie ist in den reichen Ländern nicht mehr nur die biologische Art der Fortpflanzung. Sie hat auch keinen wirtschaftlichen Stellenwert mehr: Kinder mithelfen zu lassen um Geld zu verdienen für die Familie. Sogar die religiöse Funktion ist oftmals abhanden gekommen z.B. die Übermittlung der Religion. Aber die wohlwollende Funktion der Familie ist gross: der Genuss Kinder zu haben und sie zu lieben. In reichen Ländern wollen wir vor allem Spass mit den paar Kindern, die wir bekommen, haben. Wir wollen sehen, wie sie aufwachsen, wir mischen uns in ihre Schularbeiten ein und wir gönnen unseren Kindern einen Sportverein und Musikstunden.
In armen Ländern ist in unseren Augen die Freiheit und Autonomie nicht so, wie wir sie erfahren. Viele Frauen sind nicht frei in der Wahl ihrer Ehepartner und schon gar nicht in der Wahl der Kinderzahl, die sie bekommen. Die Familie hat dort vor allem biologische, wirtschaftliche und religiöse Funktionen. Menschen in diesen Ländern bekommen viele Kinder, trotz der Tatsache, dass es weder für sie noch für ihre Kinder kaum Nahrung, keine Ausbildung und Zukunft gibt und zudem werden viele Länder von Bürgerkriegen heimgesucht.

Durch das Eintreffen von Immigranten aus ärmeren Ländern in reiche Länder wird dieses sichtbar. Für die meisten Ausländer liegt die Funktion der Familie im Biologischen, Wirtschaftlichen oder Religiösen. Das verursacht ein Aufeinanderprallen mit den Normen und Werten der Kulturen in den reichen Ländern. Die Kinderzahl der Immigranten ist viel grösser als die der einheimischen Bevölkerung. Wenn sie einen Partner aus dem Herkunftsland holen, dann wird ihr System aufrecht erhalten, obwohl sie sich in der Umgebung eines reichen Landes befinden. Von einer wirklichen Annäherung ist keine Rede. Inzwischen wird ihre Anzahl grösser als die der einheimischen Bevölkerung.

Sexualität

Ein anderer Blickwinkel, für die Begriffe Freiheit und Autonomie, ist der der Sexualität. Sexualität ist in erster Linie zur Fortpflanzung gedacht. Sexualität und Fortpflanzung haben in verschiedenen Ländern auf der Welt auch verschiedene Bedeutungen. In armen Ländern ist dies noch stets die der Fortpflanzung. Wenn die internationale Politik Massnahmen ergreift um zu bewirken, dass Menschen in diesen Ländern weniger Kinder bekommen, dann wird sich bei dieser Bevölkerung vielleicht der Gedanke und damit die Angst einschleichen, dass sie es als Volk nicht überleben werden. Es verursacht vielleicht sogar eine Art von Konkurrenz, worin die eine Bevölkerung befürchtet, dass die andere Bevölkerung eine beherrschende Rolle spielen wird. Die Folge davon wird wahrscheinlich sein, dass man eher mehr als weniger Kinder bekommen wird. In reichen Ländern ist die Bedeutung von Sexualität, die von Genuss haben, das Entwickeln einer Identität und Selbstentfaltung. In entwickelten Ländern sehen Menschen es als ein errungenes Recht an Kinder zu planen und zu bekommen. ‹Kinderlosigkeit› wird als ein Mangel erfahren, der mittels medizinischer Einmischung wie in vitro Fertilisation Behandlung kompensiert wird. Man erfährt das Kinderhaben als ein Zeichen dazu zu gehören und einen sozialen Status zu haben. Menschen finden dies sehr wichtig und reagieren empfindlich auf Urteile von anderen auf diesem Gebiet («Hast du keine Kinder? Warum nicht?»)

Bewusst kinderlose Menschen müssen sich eigentlich verantworten für ihre Entscheidung zur Kinderlosigkeit, währenddessen die Entscheidung und die Konsequenz um wohl Kinder zu bekommen, eigentlich eine schwerwiegendere Entscheidung ist. Und diese Entscheidung sehen Menschen als selbstverständlich an. In reichen Ländern werden Massregeln zur Förderung der Bevölkerungsschrumpfung als eine Schändung der Freiheit, wofür man einst so hart gekämpft hat, gesehen. Man tritt ihnen zu nahe. Andere rütteln an ihrer Intimität und an ihrem Genuss.
Es hängt stark mit unserem Menschenbild zusammen, wie wir gerne gesehen werden. Es steht auch im Zusammenhang mit unserem sozialen Status: zum Beispiel ich als Mutter einer Familie. Denn erst dann werde ich akzeptiert. Und natürlich auch wie wir andere Menschen sehen: Zum Beispiel wie unangenehm für dich, dass du keine Kinder bekommen kannst, das muss eine grosse Entbehrung sein. Massregeln, die man auf dem Gebiet von Verkehr und Sicherheit einführt werden wohl akzeptiert. Die betreffen nicht die Intimität der Menschen.

Mächte

«Geht hin und pflanzt euch fort.» Diese Botschaft kann einen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Einschlag haben. Früher waren die Proletarier sehr mächtig in der Kinderzahl, die sie hatten. Ceausescu wollte 25 Millionen Menschen regieren und zwang die Bevölkerung Kinder zu bekommen, während die Bevölkerung unter erbärmlichen Umständen lebte. Das Regieren eines Landes mit vielen Menschen bedeutet international und national mehr Einfluss ausüben zu können und demzufolge mehr Macht zu haben.
Grosse multinationale Konzerne profitieren auch, wenn es viele Menschen gibt. Je mehr Menschen in armen Ländern für sie arbeiten, desto mehr Geld verdienen sie und desto mehr Macht haben sie. Bevölkerungsschrumpfung bedeutet in ihren Augen wahrscheinlich kein Wachstum mehr und dadurch Machtverlust.
Die westlichen Hilfsorganisationen bemühen sich enorm um Empfängnisverhütung als Gesprächsthema möglich zu machen und Mittel zur Empfängnisverhütung in armen Ländern auszuteilen. Der Papst besucht diese Länder und rät den Menschen sich vor allem fortzupflanzen. Das jedoch taten die Völker schon. Empfängnisverhütung ist neu und löst viele Fragen aus. Die Handhabung der alten Verhaltensmuster ist dann naheliegend. Vor allem, wenn dieses auch noch belohnt wird.
Diese Beispiele sind eine Art des kollektiven Widerstandes, der geäussert wird, wenn das Thema Überbevölkerung zum Gesprächsthema gemacht wird.

Das Verhalten des Menschen: Angeboren und angelernt

Menschliches Verhalten wird durch Werte gesteuert. Die Werte sind solche Sachen in unserem Leben, die wir wichtig finden wie zum Beispiel Freiheit, Akzeptanz, Respekt, Ansehen sowie Anerkennung und Entwicklung der eigenen Identität. Wenn viele Menschen einen bestimmten Wert wichtig finden, dann wird er zur Norm. Wir entwickeln dann Regeln um diesen Wert ausdrücken zu können. Anschliessend erwartet man dann von den Menschen, dass sie sich an diese Norm halten und erfahren dies als eine Verpflichtung.

Beim Beispiel der Fortpflanzung kann man sagen, dass die Menschen von dem Wert, dass das Kinderhaben ein hohes Gut ist, beeinflusst werden. Viele Menschen scheinen so zu denken. Die Norm lautet: Kinderkriegen ist ein hohes Gut. Dies zum Diskussionsgegenstand zu erheben ist eigentlich ungehörig. Man widerspricht der Norm. Das löst Widerstand oder Konflikte aus. Menschen wollen das lieber nicht.

Menschen reagieren sehr schnell gefühlsbetont und denken, dass derjenige der dieses zum Gesprächsthema erhebt, wahrscheinlich dagegen ist. Weiterhin wird der Gedanke «Du bist dagegen» verurteilt, zum Beispiel wird man dann abgestempelt mit den Worten «Was für ein Rassist», denn Rassisten sind schlechte Menschen. Scheinbar ist es sehr schwierig für Menschen erst ‹zuzuhören›, was der andere zu sagen hat und genau meint, wenn dieser es zum Gesprächsthema macht. Dieser Schritt gelingt selten. Menschen wollen ihre Normen und Werte beschützen und absichern. Dieses gehört nämlich teilweise zu ihrer Identität, die möchten sie nicht verlieren. Es äussert sich in der Aufstellung von Angriff und Verteidigung. Dies ist der Vertiefung eines Themas nicht zuträglich. Dadurch entsteht ein Hang zum ‹Zurückstecken› oder dass man sagt: «Lass mal.»
Dieser Gedankengang gilt auch für die Werte um geschätzt und akzeptiert zu werden. Ein Politiker möchte gern geschätzt werden. Eine Äusserung über die Überbevölkerung, macht ihn unbeliebt. Ein Politiker will Stimmen für seine Partei gewinnen. Auf diese Art gelingt ihm das nicht. Auch durch ein ‹Neinsagen› gegen die Immigration, entsteht der Eindruck «nicht durch Andere gemocht zu werden». Solch ein Risiko übernehmen die Menschen lieber nicht. Ob das Volk allerdings den Politiker akzeptiert oder ob es ihn nur für seinen Standpunkt loben wird, ist nicht deutlich sichtbar.
Menschen lassen sich durch ihre Umgebung beeinflussen und Menschen lernen aus ihren Erfahrungen. Menschen lernen vor allem, wenn sie mit ihren Erfahrungen konfrontiert werden. Im Voraus schon an eine Konfrontation zu denken, führt noch nicht automatisch zu einer wirklichen Konfrontation. Man lebt jetzt und heute. Im Augenblick erfahren die meisten Menschen noch keine direkten Unannehmlichkeiten durch die Überbevölkerung oder sie sind sich nicht bewusst über die Ursachen von ihrem Stress, den Staus und Wartezeiten. Der Einzelne, der die Überbevölkerung wohl als Ursache von Problemen erfährt, zieht in ein Gebiet, wo weniger Menschen wohnen, in Randgemeinden oder emigriert ins Ausland.

Wenn man jetzt Massnahmen zur Überbevölkerung ergreift, dann wird dies erst in 20 Jahren die gewünschte Wirkung erzielen. Das ist für die grosse Masse der Menschen noch Zukunftsmusik. Solange Menschen jetzt noch genug Nahrung und Wasser haben, jeden Tag unter die Dusche können und ihr Haus fest auf dem Boden steht, machen sie weiter wie bisher. Es besteht kein Interesse für dieses Problem, denn es betrifft die Menschen nicht. Menschen entscheiden sich für ihr tägliches Leben in ihrer Kurzzeitplanung. Das Leben muss einfach sein, muss schön sein, muss angenehm sein, darf kein Unglück bringen usw. Menschen entscheiden sich nicht für eine Investierung in Aktivitäten, die erst viel später ihre Wirkung zeigen zum Beispiel sparsam sein, weniger Wasser gebrauchen, weniger Luxus haben usw. Vielleicht hängt es auch mit der Tatsache zusammen, dass jemand dies nicht aus sich selbst heraus tun wird, wenn die anderen dies auch nicht tun. «Warum sollte ich sparsam sein, wenn es im täglichen Leben keine Wirkung zeigt und mein Nachbar dies auch nicht tut. Was bewirkt es schon, wenn ich sparsam mit dem Wasser umgehe und die Industrie doch genauso weitermacht wie zuvor?» Ausserdem ist Bionahrung viel teurer. Die grosse Masse hat in dieser Hinsicht nicht einmal eine Wahl. Nur Menschen mit ausgesprochenen Prinzipien wollen sich darauf einlassen. Sie verstehen, dass sie auch für die Umwelt bezahlen.

Im äussersten Fall bemerkt der Mensch die indirekten Folgen: Staus, der Einsturz des Bodens, Verschmutzung usw. Allerdings glauben viele Menschen ganz fest daran, dass der Mensch als Wesen zu dem Zeitpunkt, wenn es wirklich Ernst werden sollte, eine Erfindung gemacht haben wird. «Die Technik lässt uns nicht im Stich. Die Generation nach uns kann dies Problem wohl lösen.» Dass man allerdings immer wieder erst die Symptome bekämpft und nicht die eigentliche Ursache in Angriff nimmt, sieht man nicht ein.

Der westliche Mensch hat einen uneingeschränkten Glauben in sein eigenes Können. Glauben in die Durchführbarkeit der Gesellschaft und vielleicht auch in die Machbarkeit des Menschen. Dass dann vielleicht wirklich einmal die Grenze dieses Wachstums erreicht sein wird, kann man dann nicht einfach akzeptieren. Es geht doch immer noch gut! Erst wenn es eine Naturkatastrophe, zum Beispiel eine grosse Überschwemmung gibt, oder wenn die Krankheit AIDS zu viele Opfer fordert, fangen manche Leute an sich Sorgen zu machen, aber schnell wird der Fehler bei den gescheiterten Hilfsdiensten gesucht, die im Grunde auch nur Menschen sind, die versuchen die Symptome zu kurieren. Warum gibt es Überschwemmungen und warum gibt es AIDS? Die Menschen erkennen nicht, dass es eine Beziehung zwischen solchen Problemen und der Anzahl der Bevölkerung gibt. Die Vorstellung, dass die Natur in die Bevölkerungszahl eingreift, finden Menschen oft unannehmbar.

Man hat noch einen langen Weg vor sich

Es wird noch lange dauern, bis man sich den Tatsachen stellt, dass die Anzahl der Menschen die Ursache von vielen Problemen ist, und dass nicht nur die Natur allein aber auch der Mensch selbst dadurch in Schwierigkeiten gerät. Wichtig ist vor allem, dass man wissenschaftliche Beweise heranträgt. Ausserdem ist es wichtig, dass das Problem der Überbevölkerung auf eine solche Art und Weise präsentiert wird, dass es zum Nachdenken über Begriffe wie Fürsorge einlädt. Fürsorge für uns selbst, die Natur und die zukünftigen Generationen. Diesen internationalen Dialog zu suchen und zu führen wird mehr Erfolg haben als eine Debatte oder die von oben auferlegten Massregeln.

Die Hydra mit den neun Köpfen

Der nachfolgende Artikel spricht Bände über die Zustände in den Flüchtlingslagern in Europa und davon, was sich noch als Folge der weltweiten **Überbevölkerung** und infolge der **kriegstreiberischen Politik der USA** ergeben wird. Die Militärmaschine der USA überfällt und zerbombt immer mehr Länder, die ihre innere Stabilität verlieren und von Terrorbanden wie dem IS beherrscht und unterdrückt werden. So geschehen im Irak, in Afghanistan, Libyen, Syrien usw. So entstehen ungeheure Flüchtlingsströme, die natürlich in das nahegelegene Europa drängen, das von dem Menschenstrom in kürzester Zeit überrannt und davon in jeder Hinsicht völlig überfordert sein wird, sofern keine konsequente Gegenmassnahmen getroffen werden. ‹Billy› Eduard Albert Meier hat es im 620. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. April 2015 auf den Punkt gebracht, wie das Problem gehandhabt werden müsste. Im Detail ist alles nachzulesen im FIGU-Zeitzeichen Nr. 2 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_02.pdf.
Hier ein kurzer Auszug: «… *das Wirtschaftsflüchtlingsproblem ist wie die Lernäische Hydra resp. die riesengrosse Hydra-Schlange aus der griechischen Mythologie, die mit neun Köpfen ausgestattet war und in den Sümpfen von Lerna lebte. Wenn ihr ein Kopf abgeschlagen wurde, dann wuchsen ihr für jeden zwei neue nach, wobei der Hauptkopf resp. der neunte Kopf gar unsterblich war. Nur wenn die Abschlagwunde eines abgeschlagenen Kopfes mit Feuer ausgebrannt wurde, konnte verhindert werden, dass sich zwei neue Köpfe bildeten. Erst dadurch wurde es möglich, dass letztendlich auch der unsterbliche Kopf herunterfiel und die Hydra verendete. Nur in gleicher Weise ist es möglich, dass der grassierenden und sich stetig bis ins Unendliche steigernden Katastrophe des Flüchtlingswesens ein Ende bereitet werden kann und sich wieder alles normalisiert, denn nur dadurch, dass der Flüchtlings-Hydra rigoros Kopf für Kopf und auch der Hauptkopf abgeschlagen und die Wunden völlig ausgebrannt werden, kann dem Ganzen ein Ende bereitet und wieder ein gesunder Normalzustand herbeigeführt werden. Genau das aber verhindern die Regierenden und deren Stellvertreter, und zwar indem sie nur Symptome bekämpfen wollen, wie z.B. durch den Schwachsinn, dass vermehrt Seerettungsboote ins Mittelmeer entsandt werden sollen, um in Seenot geratene Flüchtlinge aufzunehmen und zu retten.*»
Beachten Sie dazu auch den Artikel über Völkerwanderungen und ihre Folgen im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 91 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_91.pdf.

Achim Wolf, Deutschland

Schockierender Augenzeugenbericht aus dem Flüchtlingslager Traiskirchen in Niederösterreich

19. August 2015 Non Profit News Redaktion

Der Non Profit News Redaktion wurde ein Augenzeugenbericht zugespielt, welcher die dramatische Situation in Traiskirchen beschreibt. Im Folgenden der Bericht einer Frau, der den Hilfseinsatz ihrer Mutter im Flüchtlingslager von Traiskirchen, Niederösterreich, dokumentiert.

18. August 2015: «Meine Mama (73) war heute live vor Ort in Traiskirchen. Bin gerade jetzt etwas aufgewühlt. Sie sagt, es ist unbeschreiblich, wie es dort zugeht. Sie hatte gemeinsam mit einer Freundin, deren Mann und noch einem befreundeten Pärchen nützliche Dinge für die Menschen gesammelt. Windeln, Binden, Decken, Matratzen, Regenschutz, Regenschirme, Kinderspielzeug.

Sie hatte ihr ganzes Auto vollgeladen. Sie beschreibt, dass so zwischen 3000 und 4000 Flüchtlinge die Strassen in ganz Traiskirchen säumen. Als sie die drei Autos kommen sahen stürmten sie auf die Strasse. Versuchten ihre Autotüre aufzureissen. Benahmen sich wie die Tiere.

Die Männer stiessen die Frauen und Kinder brutal zur Seite. Sie musste ihre Handtasche unter der Kleidung tragen, sonst hätten sie sie ihr weggerissen.

Die drei Autos waren in zwei Minuten leer. Sie waren überall drinnen. Räumten alles aus. Sie hatte Angst, erdrückt zu werden. Sie ist 73! Sie wurde zur Seite gestossen.

Sie sagte, sie dachte, die Flüchtlinge wären hinter einem Gitter in dem Lager, so wie man das im Fernsehen sieht. Doch die laufen frei herum. Ein grosser Teil muss im Freien schlafen.

Die Männer haben die Frauen mit den kleinen Kindern aus den Zimmern geschmissen. Die Frauen müssen mit den Kindern im Park schlafen. Sie kennen das nicht, dass sie, wenn sie gross müssen auf ein WC gehen.

Die Frauen haben die Windeln und die Binden nicht angenommen, dafür aber dankbar das Kinderspielzeug.

Ihr Eindruck war das totale Chaos. Die Polizei und auch Aufseher seien im Lager unterwegs, um ‹Ordnung› zu machen, aber seien längst mit diesen Flüchtlingsmassen überfordert. Sie wird dort nicht mehr hinfahren. Und sie wird auch keine Hilfsgüter mehr hinbringen. Sie hat jetzt nur Angst vor diesen Menschen.

Ein Bekannter, er ist für die Grünen in Niederösterreich engagiert, wird jetzt zwei Männer hinschicken, die dort Fotos machen. Keine Ahnung, wohin das alles noch führen wird.»

Der Bericht wird auch vom ORF bestätigt. ORF, 18. August 2015: «Regenschauer in Traiskirchen. Hunderte schlafen nachts in kleinen Zelten auf dem Boden, darunter auch Familien mit kleinen Kindern. Eine Schwangere, die laut Angaben ihres Mannes im regennassen Zelt übernachten hatte müssen, ist krank und bricht zusammen. Sie muss vom Notarzt versorgt werden. Zweimal wird gerangelt, als private Autos mit Hilfsgütern anhalten. Es geht um Grundnahrungsmittel.»

Doch die Stimmung kippt auch in Deutschland

Ein Beispiel möge dies verdeutlichen. Gefunden auf zeit.de am 18. August 2015. Es handelt sich um einen Leser-Kommentar zu dem Zeit-Artikel: ‹Flüchtlinge – Haben wir wirklich keinen Platz mehr in Deutschland?›:

«Ich rege mich gar nicht über den hanebüchenen Artikel auf, ebensowenig über weltfremde Gutmenschen im Kommentarbereich.

Bei den einen (z.B. bei mir) ist das Mass jetzt bereits voll, bei den anderen wird es noch kommen. Schon jetzt sind die Probleme kaum noch zu verbergen, sollte der Flüchtlingsstrom sich weiterhin so entwickeln wie bisher

(es gibt keinen Grund warum nicht) wird in SPÄTESTENS zwei Jahren auch der blauäugigste Gutmensch seine persönliche kulturelle Bereicherung erlebt haben.
Wie ich bei diversen Gesprächen mit Menschen mit direktem Flüchtlingskontakt bemerkt habe, braucht es nur ein klein wenig Erfahrung mit dieser Klientel und die Stimmung kippt gewaltig. Am Ende will es dann wieder keiner gewusst haben. Kennt man ja.»

From: achiwo@gmx.net
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 07:55:24, 08.20.2015
Subject: Kopierecht-Anfrage

Bekäme ich auch dafür die Erlaubnis, Herr Kreisel? http://pressejournalismus.com/2015/08/schockierender-augenzeugenbericht-aus-dem-fluechtlingslager-traiskirchen-in-niedroesterreich/
Viele Grüsse, Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 20. August 2015 um 07:56 Uhr
Von: "Roland Kreisel - PresseJournalismus.com" <redaktion@pressejournalismus.com>
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

habe ich mir ja schon gestern gedacht ;-) ja klar kein Problem wie immer ;-)

Rainer Hill zu den Flüchtlingsströmen: Am Ende wird es Mord und Totschlag geben – Das Ende ist ein Bürgerkrieg mit Ausmassen, die man sich nicht vorstellen will

18. August 2015 Non Profit News Redaktion

Die Flüchtlingsproblematik spitzt sich in ganz Europa auf verschiedenen Ebenen immer weiter zu. Zum einen gibt es immer mehr Handgreiflichkeiten und Streitereien zwischen den Flüchtlingen und zum anderen spaltet die Flüchtlingsproblematik auch immer mehr die europäische Bevölkerung in zwei Lager. Zudem nimmt die Gewalt gegen Flüchtlinge immer mehr zu.
Rainer Hill veröffentlichte auf dem Portal buergerstimme.com in seinem Artikel ‹Asylpolitik: Flüchtlinge auf destruktivem Kurs› folgenden Kommentar zu den Ereignissen welche folgen könnten, sollte der Flüchtlingsstrom weiter anhalten: «Wie vielerorts gemunkelt wird, ist der Flüchtlingszustrom nach Europa gewollt und im Grossen und Ganzen so geplant. Denn was passiert zwangsläufig, wenn der Strom weiterhin anhält? Richtig, die Lager der Pro und Contras werden sich immer härter bekämpfen, und es wird nicht bei Wortgefechten bleiben, ausserdem muss damit gerechnet werden, dass die Integration dieser ‹Neuankömmlinge›, sofern sie überhaupt geplant ist, noch schneller scheitern wird, als es bei vielen mittlerweile hier Lebenden bereits geschehen ist.

Am Ende wird es Mord und Totschlag geben. Auch jene, welche jetzt noch Lichterketten und Willkommenskultur mantraartig herunterleiern, werden wohl die Seiten wechseln, wenn erst mal die Frau oder die Tochter vergewaltigt ist, der Sohn oder man selbst Opfer eines gewaltsamen Raubes wurde, das Haus entweder zwangsenteignet oder fremdbesetzt ist. Dann heisst es auch für dieses Klientel: Jetzt ist Schluss mit lustig. Das Ende ist ein Bürgerkrieg mit Ausmassen, die man sich nicht vorstellen will.»
Auch der tschechische Ex-Präsident Vaclav Klaus hat den Flüchtlingszustrom nach Europa als ‹grundlegende Gefahr› bezeichnet. «Europa muss eindeutig Nein zu den hierherkommenden Flüchtlingen sagen», forderte der 74-Jährige am 10. August 2015 nach Angaben der Nachrichtenagentur CTK.
Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte Mitte August 2015: «Die Flüchtlinge werden uns mehr beschäftigen als die Euro Krise.» Auch wenn dies wie eine Drohung klingen mag, hat Merkel sicherlich recht damit. Denn mittlerweile gehen sogar schon Politiker auf die Flüchtlinge los.
Die letzte Station für Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und Pakistan auf ihrem Weg nach Ungarn und weiter nach Westeuropa ist die Grenzgemeinde Kanjiza. Der Bürgermeister der serbischen Stadt Kanjiza, Mihalj Bimbo sagte Mitte August 2015: «Diese Ausländer besitzen nicht die grundlegendsten Elemente allgemeiner Intelligenz und Kultur.» (…) «Sie entweihen unsere Friedhöfe und Gräber und vernichten unsere Parks, Äcker und Obstgärten.» (…) «Serbien kann seine Bürger nicht mehr schützen.» Deswegen rief Bimbo seine Landsleute zum Widerstand auf: «Wir können das nicht weiter erdulden und müssen uns zusammenschliessen.» (…) «Ich fürchte, wir müssen die Lösung dieser unglücklichen Situation in unsere eigenen Hände nehmen.»
Doch genauso wie in der Bevölkerung spaltet die Flüchtlingsproblematik auch die Politik und Analysten. So sagte zum Beispiel Migrationsforscher François Gemenne: «Machen wir die Grenzen auf – alle!» (…) «Wenn wir den Menschen erlauben würden, mit Flugzeugen oder Fähren zu kommen, müssten sie nicht im Meer ertrinken.» (…) «Offene oder geschlossene Grenzen haben überhaupt keinen Einfluss darauf, ob Leute sich auf den Weg machen oder nicht.» (…) «Abschottung und Überwachung der Grenzen bringen überhaupt nichts. Im Gegenteil: Die aktuelle Praxis befeuert das Business der Menschenhändler sogar noch.» (…) «Wir betrachten Migration als etwas Unnormales. Als Problem. Wir haben immer noch nicht verinnerlicht, dass Migration ein Teil unserer Realität ist – und ein Grundrecht jedes Menschen.»
Doch was passieren würde, wenn die Grenzen noch mehr geöffnet werden, zeigt ein Beispiel aus Ungarn. Viele Menschen in Ungarn haben schon Angst vor den Flüchtlingen. Zum Beispiel sind in Királyhalom die Flüchtlinge sogar in die Häuser der dortigen Bevölkerung gegangen, haben dort dann um Lebensmittel und Trinken gebeten. Sogar die Kochherde der Bewohner wollen die Flüchtlinge in Anspruch nehmen. In manchen Fällen ist man auch, speziell älteren Damen gegenüber, gewalttätig geworden. Aber auch vor Friedhöfen machen die Flüchtlinge dort nicht halt. So sollen Flüchtlinge auf dem Friedhof von Királyhalom randaliert haben. Sie brachen die Türe der Leichenhalle auf und wühlten den Platz auf. Gegenstände wurden herumgeworfenen und alles aus den Schränken hinausgeworfen.
Der Friedhofswärter erzählte, dass sich täglich auf dem Friedhof die Flüchtlinge treffen. Sie schlafen und waschen sich dort, die Kinder springen auf den Grabstätten herum und ihre Kleider hängen sie an die Kreuze zum Trocknen auf. Das Gras kann nur nach dem Entfernen der menschlichen Fäkalien gemäht werden.
Doch das ist nicht das einzige Problem mit den Flüchtlingen. Denn die Vorwürfe gegenüber Flüchtlingen, Frauen und Mädchen zu vergewaltigen, nehmen auch immer weiter zu. In Österreich genauso wie in Deutschland und anderen EU-Ländern.
Wie wird es jetzt weitergehen? Dazu schrieb ‹Die Welt› am 16. August 2015 folgendes: «Die Völkerwanderungen sind unumkehrbar – Migration kennt die Welt seit ihren Anfängen. Aber im Zeitalter der Globalisierung sind die Menschen mobiler denn je. Es wird weitergehen. Was wir erleben, ist humanitärer und politischer Ernstfall.»

From: achiwo@gmx.net
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 11:27:14, 08.18.2015Subject: Kopierecht-Anfrage

Hallo Herr Kreisel,
heute hätte ich wieder eine Anfrage, und zwar für den Artikel http://pressejournalismus.com/2015/08/rainer-hill-zu-den-fluechtlingsstroemen-am-ende-wird-es-mord-und-totschlag-geben-das-ende-ist-ein-buergerkrieg-mit-ausmassen-die-man-sich-nicht-vorstellen-will/#comment-62.>>Organ wäre wieder ein FIGU-Medium, siehe www.figu.org/ch.
Viele Grüsse, Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 18. August 2015 um 11:29 Uhr
Von: "Roland Kreisel - PresseJournalismus.com" <redaktion@pressejournalismus.com>
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

ja gerne wie immer ;-)

Die USA-EU-NATO ist schuld am Flüchtlingsdrama

Montag, 20. April 2015 , von Freeman um 15:00

Das Thema der Woche ist die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer vor der libyschen Küste. Es sollen sich zwischen 700 und 950 Menschen an Bord des gesunkenen Seelenverkäufers befunden haben. Nur 28 Menschen konnten durch die italienische Küstenwache gerettet werden. Alle üblichen Grossmäuler, die ihren Senf zu allem geben müssen, schieben die Schuld überall hin, nur nicht dort wo sie hingehört, zum NATO-Hauptquartier in Brüssel. Die Kriegsverbrecher dort und ihre ‹zivilen Befehlsgeber› sind mit ihrer Interventionspolitik am Tod von über 700 Menschen schuld.

Der NATO-Bombenkrieg gegen Libyen

Mit der gewohnten Heuchelei reagierte das Bundesregime mit ‹Erschütterung› auf das Unglück. «Dass dies mit trauriger Regelmässigkeit im Mittelmeer stattfindet, das ist ein Zustand, der Europas nicht würdig ist», sagte Regierungspapagei Steffen Seibert. Die Staatschefs der EU-Marionettenstaaten kommen an diesem Donnerstag in Brüssel zusammen, um über Konsequenzen aus der jüngsten Flüchtlingskatastrophe zu beraten. Niemand redet darüber, der Grund für die Flüchtlingswelle war der Bombenkrieg der USA-EU-NATO gegen Libyen 2011, was zu einer völligen Zerstörung des Landes geführt hat und zu einer Terrorherrschaft der radikal islamischen Banden.

Wie immer verursacht der Westen mit seiner Interventionspolitik zuerst die Probleme, die dann ‹gelöst› werden müssen. In Irak und Syrien genauso. Wer hat denn dort die ganze Zivilgesellschaft zerstört und warum flüchten die Menschen von dort? Weil ‹wir› ihnen die Existenz weggebombt haben und es tagtäglich tun und weil ‹wir› die Terroristen für den ‹Regimewechsel› erst geschaffen haben, die dort gegen die Zivilbevölkerung wüten.

Es sind die Kriegshetzer der NATO, die Libyen destabilisiert haben, indem sie im März 2011 einen Bombenkrieg gegen die libysche Regierung durchführten, um Muammar Gaddafi zu stürzen. Genauso wie sie schon seit drei Jahren einen Krieg gegen Bashar al-Assad in Syrien führen, um ihn aus dem Amt zu treiben. Vorher haben sie Saddam Hussein im Irak weggebombt und ermordet. Das Resultat dieser ‹humanitären Intervention› ist die totale Zerstörung der Länder und als Konsequenz eine Flut an Flüchtlingen nach Europa.
In Afghanistan genau dasselbe. Wann werden die, welche die ganzen Kriege befohlen haben und führen, endlich zur Verantwortung gezogen? Wann stehen Bush, Obama, Sarkozy, Hollande, Blair, Brown, Cameron und ja auch Merkel vor dem Internationalen Strafgerichtshof wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit? Sie sind doch alle schuld an der Flüchtlingskatastrophe. Wann wachen die Menschen in Europa auf und realisieren, es sind diese ‹scheinheiligen› Psychopathen, die Hunderttausende auf dem Gewissen haben?
Jetzt wo über 700 Menschen im Mittelmeer ertrunken sind, weil das Schiff wegen Überladung kenterte, ist man ‹schockiert› und tut einen auf Mitgefühl. Wo war denn das Mitgefühl, als man Bomben mit NATO-Kampfflugzeuge auf sie herunterregnen hat lassen? Man muss sich das vorstellen, vom 19. März bis 31. Oktober 2011 wurden pausenlos über 20 000 Lufteinsätze geflogen und Tausende Tonnen an Bomben auf Libyen abgeworfen.
Die ganze Infrastruktur Libyens wurde zerstört. Dann hat man radikal islamischen Terroristen ins Land geschleust und mit Waffen ausgestattet, damit sie gegen die Zivilbevölkerung ihre Massaker durchführen können. Jetzt ist Libyen ein sogenannter ‹gescheiterter Staat›, wo nichts funktioniert, der völlig unregierbar ist. Kein Wunder flüchten die Menschen übers Mittelmeer nach Europa.

Das hat der Westen aus Libyen gemacht, eine Trümmerlandschaft

Es waren die Kriegsfanatiker Obama, Sarkozy und Cameron, die Libyen bombardiert haben. Sie haben das Land ins Chaos gestürzt, wo brutale Kopfabschneider wüten, wo jeder ‹Ungläubige› und speziell Christen verfolgt werden. Die Wahrheit ist, ‹wir› im Westen haben das Flüchtlingselend verursacht. JA WIR SIND SCHULD!!!
Deshalb ist es unerträglich wie jetzt um den heissen Brei herumgeredet wird, wie man einen auf Betroffenheit vorspielt. Was haben denn die Mitglieder der NATO-Staaten gedacht, als sie den Bombenkrieg genehmigten und damit das Land in die Steinzeit zurückversetzten? Die Menschen würden in den ausgebrannten Ruinen dahinvegetieren? Sie würden einfach dasitzen und warten bis die Terrorbanden sie abschlachten? Ist doch vorhersehbar gewesen, sie würden das Land in Richtung Europa verlassen.

Flüchtlinge aus Afghanistan, aus dem Balkan, aus dem Irak, Syrien und Libyen usw. gibt es doch nur, weil ‹wir› im Westen ihnen die Existenz mit unseren Angriffskriegen zerstört haben und weil ‹wir› radikale Kräfte mit Waffen ausstatten und sie wüten lassen. Geben wir es doch endlich zu. Jetzt werden aber die ‹Schleuser› für die Flüchtlingswelle verantwortlich gemacht. Dabei gibt es die nur deshalb, weil die Menschen aus dem Elend wollen, das ‹wir› mit unser ‹Verbreitung von westlichen Werten› verursacht haben.

Statt die Kriege sofort zu beenden und die Länder wieder aufzubauen, damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben und wieder eine Zukunftsperspektive haben, will die EUDSSR ihre Aktivitäten zur Seenotrettung deutlich ausbauen. Kopfschütteln. Das soll die Lösung sein? Es gebe Pläne, die doppelte Zahl von Rettungs-

schiffen und das doppelte Budget einzusetzen, berichtete Reichsinnenminister Thomas de Misere nach einem EU-Krisentreffen am Montag in Luxemburg.
Das nicht gewählte EU-Politbüro in Brüssel schlägt auch vor, im Rahmen eines Pilotprojektes 5000 schutzbedürftige Flüchtlinge nach Europa zu bringen und sie auf die einzelnen Länder aufzuteilen. Hallo!!! Es drängen womöglich Millionen Menschen aus dem ganzen Nahen Osten und Nordafrika nach Europa und da will man lächerlichen 5000 die Einreise erlauben? Die EU-Kriminellen sind doch völlig bekloppt, unrealistisch und leben in einer verkehrten Welt!

Ohne NATO-Kriege gäbe es keine Kriegsflüchtlinge!

Europa zahlt den Preis für die US-Aggression

Freitag, 24. April 2015, von Freeman um 15:00

Als ich heute wegen ‹Feindbeobachtung› meinen täglichen Spaziergang durch die Presselandschaft machte, ist mir wieder der Einheitsbrei in allen Medien aufgefallen. Was ist die Botschaft betreffend Flüchtlingswelle, die alle Mainshitmedien verbreiten? Die Schlepperbanden sind schuld. Diese ‹Schlepper des Todes› müssen jetzt bekämpft werden und deshalb muss ein Militäreinsatz gegen Schlepperbanden her. Die wirkliche Ursache für die Flut an Flüchtlingen wird mit keinem Wort erwähnt. Wie immer behandelt man nur das Symptom und nicht die Ursache. Es sind die zerstörerischen Kriege, welche Washington überall führt. Die Quittung dafür sind die Menschen, die nach Europa flüchten, weil ihre Existenzgrundlage durch amerikanische Bomben vernichtet wurde. Aktuelles Beispiel, der Krieg gegen die Bevölkerung in Jemen. Wieder wird ein Land in die Steinzeit gebombt und die Menschen werden aus den Ruinen flüchten müssen. Was die dummen Europäer einfach nicht kapieren, Europa bezahlt immer den Preis für die amerikanischen Interventionen und Aggressionen.

Europa bezahlt was Amerika an Schaden anrichtet, so läuft das. Die Flüchtlingsboote fahren ja nicht über den Atlantik und landen an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Sie fahren übers Mittelmeer und wollen ihre Fracht in der EU abladen. Sollen doch die nützlichen Idioten der EU die Menschen aufnehmen, ein Dach über den Kopf geben und versorgen. Washington macht das sicher nicht. Die US-Militärmaschinerie, zusammen mit ihren Lakaien, zerstört ein Land nach dem anderen im Nahen Osten und in Nordafrika. Überall wird verbrannte Erde hinterlassen, gescheiterte Staaten produziert, wo Terrorbanden herrschen. Wo kommen wir da hin, wenn die Presstituierten den wirklichen Schuldigen für die Flüchtlingskrise nennen? Nämlich Washington und die ständigen Kriege die es führt. Das wäre ja ‹Antiamerikanismus› und das ist verboten. Also sind die Schlepper die Bösewichte. Dabei spiegeln die Nationalitäten der Flüchtlinge genau die Liste der Länder wider, welche die USA ‹befreit› und ‹demokratisiert› hat.
Die Flüchtlinge aus Nordafrika sind nur ein Menschenstrom. Viel mehr kommen über Land aus Afghanistan, Irak und Syrien nach Europa.
Die Kriegstreiber in Washington können nur eines, ihre Waffen einsetzen, Bomben abwerfen und Raketen abschiessen. Das ist gut für die amerikanische Rüstungsindustrie und schafft Arbeitsplätze. Den immensen

Schaden der dadurch verursacht wird, dass es dabei zigtausende Opfer gibt, Hunderttausende Flüchtlinge, darum sollen sich die andere kümmern, also das naheliegende Europa. Die Diskussion die darüber in den Medien geführt wird, ist doch völlig falsch. Hallo, ohne Kriege gebe es keine Kriegsflüchtlinge. Was machen aber die EU-Staaten? Sie haben heute beschlossen, Kriegsschiffe ins Mittelmeer zu schicken und Migrationskommissar Avramopoulos sagte: Europa erklärt Schleppern ‹den Krieg›.
Immer heisst es nur ‹Krieg›. Zuerst führt man Kriege gegen die Länder die man mit ‹westlichen Werten beglücken will›, um dann einen Krieg gegen die Flüchtlinge zu führen, die daraus resultieren. Auf das läuft es nämlich hinaus. Was wollen denn die Kriegsschiffe im Mittelmeer machen? Die überfüllten Schiffe mit Flüchtlingen versenken, damit sie nicht an die EU-Grenze gelangen? Oder will man die Schiffe mit Gewalt zur Umkehr zwingen? Das soll die Lösung für die Flut an Flüchtlingen sein? Diese Vollpfosten sollen lieber der amerikanischen Kriegspolitik den Mittelfinger zeigen, bzw. die zerstörten Staaten wieder aufbauen, damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben und keinen Grund haben zu flüchten.
Man kann auch die Flüchtlinge nach Amerika schicken. Soll doch das US-Regime sich um die Opfer ihrer verbrecherischen Aussenpolitik kümmern.
Auch den Schaden den Washington mit der Krise in der Ukraine verursacht hat, bezahlt Europa. Wer hat denn die Konfrontation mit Russland heraufbeschworen? Wem schaden denn die Sanktionen gegen Russland am meisten? Die Europäer haben sich erpressen lassen und sind eingeknickt, haben die antirussische Politik Washingtons übernommen. Es sind aber die europäischen Arbeiter, die Bauern und die Unternehmen, die mit Einkommensverlusten den Preis für die antirussische Politik bezahlen, nicht die USA. Das US-Regime will unbedingt Europa in einen militärischen Konflikt mit Russland hineinziehen. Sie versuchen wieder Europa zum Schauplatz eines Weltkrieges zu verwandeln. Europa soll zum dritten Mal verwüstet werden und Millionen dabei sterben.
Es ist die volle Absicht der Amerikaner, Europa mit Flüchtlingen zu überfluten, denn damit wird Europa finanziell und kulturell geschwächt!
Wann wachen die Europäer endlich auf und erkennen, wer ihr wirklicher Feind ist? Wann befreien sie sich vom amerikanischen Imperialismus und Kolonialismus? Wann finden die europäischen Politiker ihr Rückgrat und hören auf, den amerikanischen Stiefel zu lecken? Wann entwickelt Europa eine eigenständige und unabhängige Aussenpolitik? Wann erkennen die Europäer, wie sie von Amerika nur verarscht und ausgenutzt werden? Wer hat denn die Finanz- und Bankenkrise verursacht und nach Europa gebracht? Ja wer wohl? Die Finanzkriminellen jenseits des Atlantiks. Egal welche Krisen oder Probleme wir haben, das US-Regime ist der Verursacher und der Übeltäter. Der Blick durch die rosarote Brille in Richtung Amerika muss endlich aufhören. Europa zahlt den Preis für die US-Aggression und der Preis ist zu hoch!
Was ist mit den neuesten Erkenntnissen des Geheimdienst-Untersuchungsausschuss? Der BND ist der Handlanger der NSA und betreibt seit Jahrzehnten Landesverrat, arbeitet im Auftrag der USA gegen Europa im Allgemeinen und Deutschland im Speziellen. Informationen über europäische und deutsche Konzerne, Behörden und Politiker wurden den Amis frei Haus geliefert. Der Vorwand der Terrorbekämpfung wurde für Spionage und Überwachung verwendet. Angeblich soll Merkel nichts davon gewusst haben. Das heisst, entweder hat die Kanzlerin ihren Laden nicht im Griff oder sie hat alles gewusst und geduldet. Egal was, Merkel und der BND-Chef Gerhard Schindler müssen wegen Hochverrat sofort zurücktreten und in den Knast!
Deshalb, die Transatlantiker sollen endlich ihre Fresse halten und aus der Politik verschwinden, mit einem Fusstritt aus ihren Ämtern gekickt werden. Diese Verräter an Europa haben lange genug Schaden angerichtet. Seit wann vertritt Merkel deutsche Interessen? Noch nie gewesen. Sie setzt jeden Wunsch ihrer amerikanischen Befehlsgeber um und der US-Botschafter in Berlin ist ihr Chef. So ist es in jedem europäischen Land. Es wird Zeit, dass wirkliche Patrioten ans Ruder kommen und das Schiff Europa um 180 Grad wenden. Europa darf nicht mehr Ausgangspunkt der amerikanischen Kriege sein. Nach Angaben der UN-Flüchtlingsbehörde haben im vergangenen Jahr 219 000 Flüchtlinge und Migranten das Mittelmeer passiert. Mindestens 3500 davon starben. Das US-Regime und seine europäischen Helfershelfer sind daran schuld!
Die Wut, die gegen die Schlepper oder sogar gegen die Flüchtlinge geäussert wird, ist falsch. Sie richtet sich nicht gegen die Ursache. Wenn ein Haus abbrennt, dann ist es falsch sich zu weigern die, die ihr Dach verloren haben, bei sich aufzunehmen. Die Europäer sind wütend auf die Flüchtlinge, statt auf die Brandstifter, die das Haus angezündet und die Flüchtlinge erst geschaffen haben. Wo ist der Protest der Deutschen gegen die amerikanische Besatzung und dass alle Kriege der Amerikaner von deutschem Boden aus geführt werden? Das ist doch der Grund für die Flüchtlingswelle, weil den Menschen in den moslemischen Ländern ihr Zuhause weggebombt wurde. Wo ist der Protest gegen die Kriege, gegen Merkel und die ganzen Landesverräter in Berlin? Ich sehe nichts. Aber man regt sich über die Flüchtlinge auf. Kopfschütteln!

18.08.2015, 19:55, "Achim Wolf":

Guten Tag,
könnte ich bitte für die folgenden beiden Artikel das Kopierecht bekommen? Es wäre wieder ein FIGU-Organ (www.figu.org/ch) die mögliche Plattform.
http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/04/die-usa-eu-nato-ist-schuld-am.html
http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/04/europa-zahlt-den-preis-fur-die-us.html
Gruss, Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 18. August 2015 um 19:10 Uhr
Von: "ASR Blog" <asrblog@yandex.ru>
An: "Achim Wolf" <achiwo@gmx.net>
Betreff: Re: Kopierecht?

Ja ist in Ordnung.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **1. Jahrgang**
E-Brief: info@figu.org | **Nr. 12, Oktober 2015**

Bevölkerungsdichte ist der Feind der Freiheit

Montag, 22. Juli 2013, 23.29 h

Roelof Oldeman, emeritierter Professor für Forstzucht und Forstökologie der Universität Wageningen.

Stellen Sie sich vor: Eine Bevölkerung verdichtet und differenziert sich zu gleicher Zeit. Dann entsteht immer mehr Reibung zwischen den Bevölkerungsmitgliedern. Niederländer, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren wurden, wissen das schlicht aus eigener Erfahrung.

Um 1950 verfügten die Einwohner der Niederlande über ein weites Repertoire an kollektivem Verhalten und hegten gemeinsame Wertvorstellungen. Zu der Zeit gab es etwa 10 Millionen Niederländer. Zwar wurden die wenigen, wenn auch hin und wieder tiefgründigen Unterschiede betont – ein Protestant würde beispielsweise nicht oft in einem katholischen Laden einkaufen gehen –, doch die zahlreichen Übereinkünfte traten kaum zutage. Nichtsdestoweniger gab es genügend Variation, um Langeweile zu verhindern, und die meisten Leute konnten in Freiheit sich selbst sein.

Die damaligen Glaubensschranken verursachten weit weniger Unfreiheit als man heutzutage behauptet. Dass bestimmte Sachen nicht erlaubt waren, dass Polizisten auf Fahrrädern scharf darauf achteten, dass einer dem anderen kein Leid antat, wurde nicht so sehr als Unfreiheit betrachtet, sondern vielmehr als die Verwirklichung «des grösstmöglichen Glücks für die grösstmögliche Zahl.»

Seit 1940 sind wir uns in den Niederlanden in zweifacher Weise in die Quere gekommen.

Zunächst buchstäblich. Durch die Verdoppelung der Bevölkerung von kaum neun bis auf siebzehn Millionen hat sich das durchschnittliche persönliche Territorium von fast 0,4 bis auf 0,2 Hektar, etwa 2000 Quadratmeter, verringert. Der Anteil an Strassen, Städten, Häusern, Häfen, Industriegeländen, Parkanlagen, Agrarböden und Ähnlichem ist noch davon abzuziehen. Wenn pauschal die Hälfte übrigbleibt, fällt für einen jeden von uns eine spärliche Quadratfläche von etwa 30x30 Meter ab. In Wohnvierteln befindet sich jeder innerhalb des Hörabstands des anderen. Unsere Bewegungsfreiheit ist geschrumpft. Der öffentliche Raum – Parkanlagen, Strassen, Einkaufszentren, Parkplätze – wird uns immer mehr von unanständigen und aggressiven Jugendlichen, Drogensüchtigen oder Taschendieben, die einzeln oder in einer Bande operieren, abgenötigt.

Nach der Revolte von 1968 kam die zweite Freiheitseingrenzung, die sich diesmal nicht auf die Umwelt, sondern auf das Innere bezog. Man vereinfachte das Freiheitsideal zu «Alles muss möglich sein», zu dem «tout est possible, tout es permis» aus dem Paris von George Moustaki. Die Welt wurde auf den Kopf gestellt. Bisherige Wohltaten oder gutes Benehmen wurden zu Freveltaten bzw. zur Unanständigkeit erklärt, während ehemaliges verbrecherisches und liederliches Verhalten die Verkörperung der heiligen Freiheit wurde. Dies wurde durch neue Gesetzgebung abgesichert, die den Menschen viel individuelle Freiheit entnimmt bzw. sie stark einschränkt. Diese Gesetzgebung ist in keiner Hinsicht im Einklang mit Fundamentalgesetzen wie den Zehn Geboten. Das neue Gesetz ist aus Verhandlungen entstanden und kann von einem auf den anderen Tag widerrufen oder geändert werden. Die Komplexität der Situation macht, dass kein Mensch in diesem Gesetz eine kollektive gesellschaftliche Grundlage wiedererkennt und ebensowenig anerkennt.

Demzufolge entstehen die ‹schwarzen› Kreise, die in der Geschichte immer dann auftauchen, wo das Gesetz und insbesondere die Gesetzhüter gleichsam als ‹Zöllner› nicht mehr für rechtfertig gehalten werden. Schwarzes Geld ist ein Protest gegen unrechtmässige Eigentumsgesetze, Schwarzarbeit gegen schiefe Arbeitsgesetzgebung. Es kann weitaus schlimmer werden, wie das geheime ‹heilige Femegericht› im Deutschland des 19. Jahrhunderts zeigt, dass

Menschen, die von staatlichen Gesetzen ‹übergangen› wurden, entführte, richtete und erhängte. Wie die Mafia endeten übrigens auch die heiligen Feme in Willkür und Terror anstatt Recht.
Durch den Einsatz der heutigen Informations- und Kommunikationstechnologie als Waffe kann man nunmehr Menschen numerieren und digitalisieren, so dass jeder überall beschattet und verfolgt werden kann. Die beliebigen Normen des ‹Guten› und ‹Bösen›, die in der modernen Gesetzgebung ausgehandelt wurden, können jetzt erzwungen werden. Es können ja ‹versehentlich› ohne Gerichtsverhandlung das Bankkonto eines Widerwilligen gesperrt bzw. sein Auto auf eine schwarze Liste gesetzt werden. Es sind bereits entsprechende Filme gedreht worden. Unmöglich in unserem ordentlichen Kleinstaat? Hochzivilisierte Staaten, wie Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg und die US (McCarthy, der heutige ‹War on Terror›) zeigen, dass dieses nicht nur möglich ist, sondern sich bereits in die Realität eingeschlichen hat. Unter dem Deckmantel der ‹Sicherheit›, oder als ‹Bürger- bzw. Kundenfreundlichkeit› wird es uns verkauft (z.B. die Geheimzahl der Bank oder der Fingerabdruck im Personalausweis). Der sinnentleerte Begriff ‹Privatsphäre› wird gebraucht, um den transparenten Begriff ‹Freiheit› zu umgehen, wie in dem Spruch «Sicherheit geht vor Privatsphäre».
Ein klares Bild zeichnet sich ab. Exzessive Bevölkerungsdichte in Verbindung mit einer Schrumpfung der persönlichen Territorien sowie der Sicherheit, zusammen mit einer übermässigen Verschiedenheit an Anschauungen und Bedürfnissen haben sich mit der neuen Informations- und Kommunikationstechnologie vereint; diese Kombination ist im Begriff, unsere Freiheit in den Kulissen verschwinden zu lassen.

Überbevölkerung ist ein alle Zivilisationen bedrohendes Problem

Montag, 24 Juni 2013, 16:54 h
Hansdieter Vergin
Dieses Problem muss immer wieder und immer wieder aufs Neue den Menschen verdeutlicht werden, bis jeder Einzelne darüber nachdenkt, was er tun kann um auch selbst, zusammen mit seiner Familie, Kindern und Enkeln, einer Katastrophe zu entgehen.
Der Prozess der Überbevölkerung ist leise, heimlich und schleichend und macht sich hierzulande zuallererst durch Überfremdung bemerkbar. Von Überfremdung ist die Rede, wenn eine neue Bevölkerungsgruppe einen bestimmten Prozentsatz innerhalb einer Gemeinschaft überschreitet. Dieser Prozentsatz ist jedoch variabel und hängt direkt mit der Integrationsfähigkeit der neuen Einwanderer zusammen.
Entscheidend ist jedoch nicht die Tatsache der Überbevölkerung an sich, sondern die Frage, wo sie herkommt, was die Ursache ist und wie die ursächlichen Voraussetzungen verändert werden können. Die allermeisten Menschen, die aus Afrika Europa überschwemmen, würden sicherlich lieber in ihrer Heimat und bei ihren Familien sein, wenn … ja, wenn sie zuhause ein auskömmliches Leben führen könnten. In einem Land, wo die Menschen gebildet sind und ein auskömmliches Leben führen, da ist die Anwendung von Verhütungsmitteln die Norm. Die Überbevölkerung ist nicht das Problem, sondern die Unwissenheit und Armut der Menschen.
Da reicht es nicht, Missstände anzuprangern. Was wir brauchen, ist ein intensiver, weltweiter Wissensaustausch, auf dass die Menschen Wege finden, sich selbst helfen zu können. Und hier kommt insbesondere dem Internetz eine herausragende, besondere Stellung zu.
Wer seinem Nachbarn hilft, dessen brennendes Haus zu löschen, schützt auch sein eigenes Haus.

Die Bevölkerungsexplosion hat weltweit schwere Folgen

Freitag, 20 Dezember 2013, 23:10 h, Fred Schra
Laut den VN sank seit 2000 die Zahl der Menschen unterhalb der Armutsgrenze von einem Drittel auf ein Fünftel der Weltbevölkerung, und entbehren immer weniger Kinder Unterricht[1], dies alles dank dem Programm der Millenniumziele[2].
Anscheinend sind die schlimmsten Folgen der Bevölkerungsexplosion vorbei. Die Hunderte Milliarden US-Dollars, die die westliche Welt alljährlich in Entwicklungshilfe pumpt[3], scheinen Erfolg zu haben. Die VN berichten im Report über den Fortschritt der Millenniumziele wie folgt: Die Welt verfügt über die Hilfsquellen und Kenntnisse, um zu gewährleisten, dass auch die ärmsten Länder die Millenniumziele erreichen können[4].
Aber wird das auf die Dauer auch so bleiben? Entsprechend zuverlässigen Einschätzungen hat die Weltbevölkerung 2012 die 7 Milliarden Einwohner erreicht[5] (Anm. Billy: Gemäss Plejaren wurde die 8,5 Milliarden-

grenze bereits am 31. Dezember 2014 überschrifften) und wird die achte Milliarde schon 2024 erzielt werden. Um 2075 wird die Weltbevölkerung ihren Höhepunkt zwischen 9 und 10 Milliarden erreichen. Das Population Reference Büro erwartet, dass es 2050 um die 9,3 Milliarden Erdbewohner geben wird. Dieser Moment liegt gar nicht so weit in der Zukunft; jeder unter dreissig wird ihn mit grosser Wahrscheinlichkeit erleben.
Allerdings gibt es zwischen den Weltteilen grosse Unterschiede in der Bevölkerungszunahme.

Grafik 1: Unterschiede in der Bevölkerungszunahme bis 2050[6]

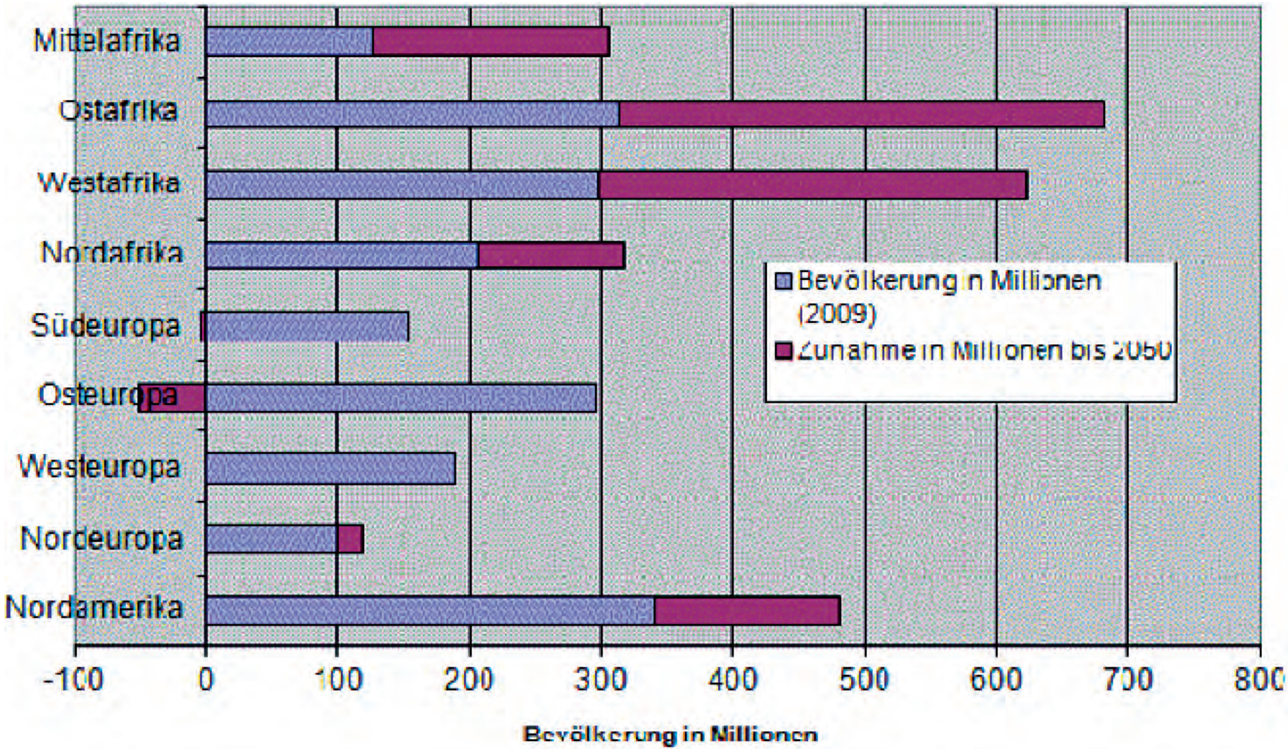

Diese grossen Unterschiede machen deutlich, dass Bevölkerungszunahme eine ernstzunehmende Sache ist. Wenn das Wirtschaftswachstum heutzutage schon zurückbleibt, wird die künftige Situation umso schwieriger werden, weil sich die mondialen Vorbedingungen nicht strukturell ändern werden. Die Millenniumziele legen nahe, dass Unterricht und Kenntnisse ausreichen, um die Entwicklung einer wohlfahrenden Welt in Gang zu setzen, und dass es sich anschliessend mit der Familienplanung schon finden wird. Es ist jedoch sehr die Frage, ob diese Aussage auf einer stichhaltigen Beweisführung basiert. Der Bevölkerungsumfang passt sich nur mit grösster Verzögerung an neue Einsichten an, so lehrt uns die Vergangenheit.

Ein gerechtfertigter Optimismus?

Die Diskrepanz zwischen den gestellten Millenniumzielen und langfristigen Erwartungen lässt Fragen aufkommen. Es wäre nicht das erste Mal, dass eine Gruppe von Wissenschaftlern mit begründeten Argumenten einen bevorstehenden Untergang verkündet, während man nach weniger Zeit feststellen muss, dass alles nur halb so schlimm ist. So wurden in der Vergangenheit eine Eiszeit prophezeit (Nigel Calder, die Wettermaschine) und auch ein grosses Waldsterben infolge des sauren Regens. Dem Club of Rome ist viel Kritik und Spott widerfahren, als sich seine Zukunftserwartungen nicht bewahrheiteten. In einer neuen Studie von Meadows und Randers, die sich auf den Bericht des Club of Rome gründet, wird zwischen 2030 und 2040[7] ein globaler Zusammenbruch vorhergesagt. Selbstverständlich sind weltweite Entwicklungen schwer zu überblicken, aber auch bei Teilstudien ging es ab und zu schief. So hat beispielsweise Lester Brown, ein amerikanischer Agronom und Umweltexperte, der sich mit nahezu jedem Aspekt nachhaltiger Entwicklung befasst hat, 1995 vorhergesagt, China sei nicht in der Lage, sich selbst zu ernähren und würde infolge seines Wohlfahrtswachstums weltweit die Nahrungspreise hochtreiben. 2006 hatte China seine Nahrungsproduktion derart vergrössert, dass sich das VN-Nahrungsprogramm erübrigte.
Wenn die Unheilspropheten regelmässig daneben hauen und nicht voraussehen können, dass technische Entwicklungen und landwirtschaftliche Verbesserungen die Zukunft ganz anders gestalten können, so dürfte dies

den VN-Optimismus bestätigen. Aber vielleicht gibt es andere Gründe, die Bevölkerungsexplosion in Afrika und der islamischen Welt kritisch zu verfolgen.
Die Frage, ob Afrika dem chinesischen Beispiel nachfolgen könne, ist nicht leicht zu beantworten. Die Möglichkeiten sind wahrscheinlich in hinreichendem Ausmass vorhanden, aber es fragt sich, ob sie auch tatsächlich benutzt werden. Afrika ist China gegenüber stark im Nachteil. Als sich China zu entwickeln begann, gab es bereits etwa 5 Milliarden Erdbewohner, aber dennoch standen derzeit in hinreichendem Ausmass auswärtige Hilfsquellen zur Verfügung. China bemüht sich schon jahrelang um Rohstoffe, namentlich in Algerien, Angola, Kongo und Tansania. China kann sich diese aus Afrika besorgen, aber wo sollte Afrika die Ressourcen hernehmen, die sich nicht im eigenen Boden befinden?
Es gibt einen grossen Unterschied in der Weise, in der sich der Westen in vergangenen Jahrhunderten entwickelt hat und wie es heutzutage die Entwicklungsländer tun. Als sich die Industrialisierung in Europa und Amerika entwickelte, war ihr Tempo genügend hoch, um Veränderungen zu erzwingen, aber zugleich hinreichend langsam, um die Gesellschaft zu Anpassungen zu befähigen. Die Modernisierung geht zur Zeit weit schneller vonstatten, und die wenig strukturierten Gesellschaften der Entwicklungsländer reagieren anders darauf. Hinzu kommt, dass Europa und Amerika in ihrer Zeit wenn nötig die Hilfsquellen anderer Länder beanspruchen konnten. Diese Möglichkeit hat sich derzeit verkleinert.

Grafik 2: Nachhaltige Bevölkerung der Kontinente
(ohne Berücksichtigung der Kohlenstoffdioxidemissionen)

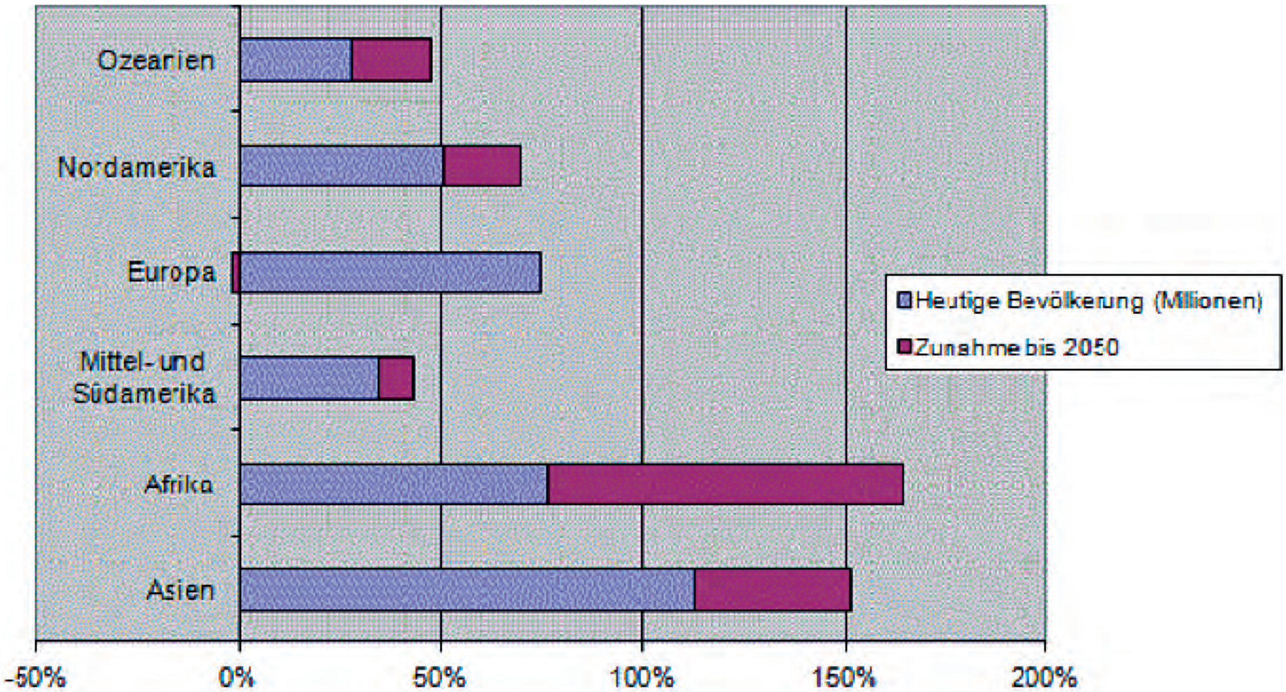

Quelle: WWF, Living Planet Report, 2007.

Zu der Zeit des Club of Rome lebten wir in einer anderen Welt. Damals gab es weder Internetz noch den massenhaften internationalen Flugverkehr. Die Bevölkerungsexplosion vollzog sich vorwiegend in gesonderten Regionen, aber heutzutage hat Überbevölkerung weitreichende Konsequenzen für die ganze Welt. Migrationsströme vollziehen sich über grössere Entfernungen und mit grösserer Leichtigkeit und Geschwindigkeit als vorher. Dies wird auch durch das hohe Tempo, in dem sich Informationen verbreiten, ermöglicht. Hierdurch werden die Menschen zu zügigen Reaktionen befähigt.
Im Jahr 2009 ist die europäische Bevölkerung (738 Millionen) genau so gross wie die von West-, Ost- und Mittelafrika (735 Millionen). 2050 wird die Bevölkerung in diesen Teilen von Afrika mit 876 Millionen zugenommen haben, d.h. mit mehr Menschen als momentan in Europa wohnen.
Es ist für die Bevölkerung dieser Länder schon schwer genug, den jetzigen Lebensunterhalt zu bestreiten. Das starke Bevölkerungswachstum wird dies in Zukunft weiter erschweren. Indem Wohlfahrt an sich von Bevölkerungsdichte und -umfang unabhängig ist, wird sie durch ein ausreichendes Bildungsniveau und eine vielseitige Wirtschaft bedingt – allerdings so lange es genügend Ressourcen gibt.

Soziale Infrastruktur als wesentlicher Erfolgsfaktor

Der ökologische Fussabdruck der armen Länder verbleibt schon seit 1960 auf der gleichen Ebene, während der von reichen und mittelreichen Ländern weiter zunimmt. Dies wird dadurch bedingt, dass in China und Indien die Hälfte der Bevölkerung in besseren Umständen lebt. Gerade diese beiden Länder geniessen schon jahrelang ein grosses Wirtschaftswachstum in Kombination mit einer geringen Bevölkerungszunahme (China 0,5% und Indien 1,5%). Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass Bevölkerungswachstum wirtschaftliches Wachstum beeinträchtigen kann. Ein Grossteil des Einkommens muss dann für Bildung und sonstige Investitionen verwendet werden.
Die Beziehung zwischen der ökologischen Tragfähigkeit eines Landes und seiner Wohlfahrt ist komplex. Da sich nicht alle Länder in der gleichen Anfangssituation befinden, empfiehlt es sich, einen dritten Faktor mit einzubeziehen: Die soziale Infrastruktur. Diese wird in dem Human Development Index ausgedrückt und von den VN berechnet.

Tabelle 3: Lage der Kontinente (ohne Berücksichtigung der Kohlendioxidemissionen)

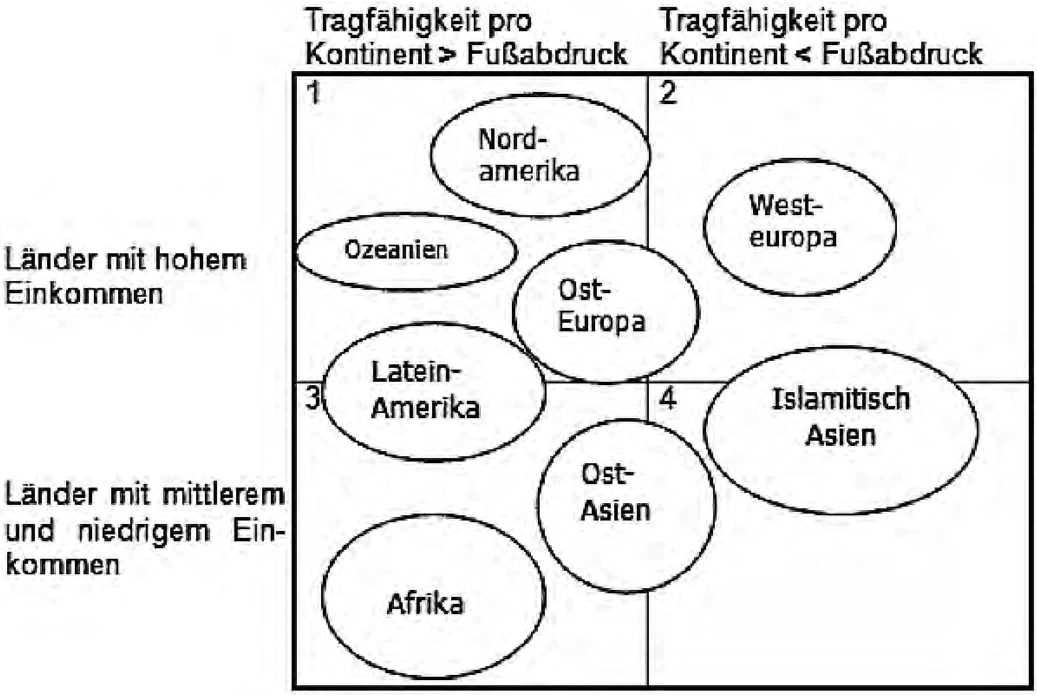

Obige Tabelle zeigt wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und ökologischer Tragfähigkeit die Zukunft bestimmen wird. Die Grösse der Ovale ist mehr oder weniger proportional zum Bevölkerungsumfang des jeweiligen Kontinents.
Die Gebiete im 1. und 3. Quadranten haben ihre Tragfähigkeit nicht völlig ausgelastet und können sich demnach weiter entwickeln, auch wenn keine externen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Gebiete im 2. Quadranten besitzen zwar eine soziale Infrastruktur, die Veränderungen ermöglicht, sie müssen jedoch die notwendigen Ressourcen zu einem Grossteil aus anderen Regionen beziehen. Es müssen dafür die Gebiete besonders im 1., aber auch im 4. Quadranten herhalten. Aus dem 4. Quadranten wird vor allem Erdöl bezogen, weil der dortige Überschuss keine Negativfolgen für die Tragfähigkeit der Region hat.
In diesem 4. Quadranten ist die Situation am heikelsten: die Möglichkeiten zu weiterem Wachstum sind gering; dabei ist die Zahl der Menschen überaus gross, was eine einseitige Wirtschaft zur Folge hat. Diese drei Faktoren erschweren die Entwicklung einer sozialen Infrastruktur, und soweit sie sich entwickelt hat, ihre Wirksamkeit. Im 3. Quadranten wird Überbevölkerung zuallererst zu Emigration nötigen, weil sonstige Lösungsversuche nicht zu erwünschten Ergebnissen führen. Die Gebiete im 2. Quadranten können ihre entwickelte soziale Infrastruktur für eine bessere gegenseitige Abstimmung ihres Fussabdrucks und ihrer Tragfähigkeit einsetzen.

Folgen der Bevölkerungsexplosion

Es ist denn auch wahrscheinlich, dass viele Afrikaner auswandern werden. Die International Organisation for Migration (IOM) erwartet 2050 eine beträchtliche Zunahme der Migration infolge von Umweltschäden und Klimawechsel. Die Schätzungen variieren von 100 bis 800 Millionen ökologischer Flüchtlinge bis 2050.

Das starke Bevölkerungswachstum in Afrika und den islamischen Ländern hat einen relativ jungen Aufbau der Bevölkerungspyramide zur Folge. Die Zahl der arbeitswilligen Hände übersteigt die Arbeitsmöglichkeiten, so dass sich eine Mechanisierung und Automatisierung der Arbeit nicht lohnt. Dies hat zur Folge, dass die Prozesse im Agrarwesen ineffizient verlaufen und die Produktivität niedrig bleibt. Da das Arbeitspotential, das die Landwirtschaft braucht, nicht für den Aufbau ‹höherer› Sektoren zur Verfügung steht, kann sich die Wirtschaft nur schwer in der Richtung einer grösseren Diversität entwickeln.
Es gibt das Risiko, dass sich die Millenniumziele in erster Instanz halbwegs auf dem elementaren Niveau der Geburtenkontrolle, Familienplanung und des Elementarunterrichts erfüllen und dass es dabei bleibt. Der Bevölkerungsaufbau ist oft dermassen jung, dass sogar der Rückgang der Geburtenziffer einer nigerianischen Frau von 7 auf 5 oder 4 Kinder innerhalb einer Generation kaum Effekt hat.
Auch wenn sich das Bevölkerungswachstum in Afrika und den islamischen Ländern von einer Verdoppelung jede 25 bis 50 Jahre auf eine Verdoppelung jede 50 (1,4% jährlicher Zuwachs) bis 100 Jahre (0,7% jährlicher Zuwachs) senken würde, dann noch würde die Bevölkerung in diesen Regionen um 2050 die ökologische Tragfähigkeit übertreffen. Eine derart starke Verkleinerung der Familien jedoch ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen kaum zu erwarten. Die herrschende Kultur, die Sitten sowie die geringen Aussichten auf Unterricht und Arbeit bilden erhebliche Hindernisse.
Zwar verfügt Afrika über zahlreiche Rohstoffe, doch hat es nicht den sozialen Organisationsgrad, der Europa zu einem reichen Kontinent gemacht hat: Eine hochausgebildete Bevölkerung, eine gute Infrastruktur von Wegen sowie enge wirtschaftliche Zusammenarbeit. Für Europäer bedeutet eine Wohlfahrtssenkung keineswegs einen Rückgang im Wohlbefinden, weil ein Grossteil des Einkommens nicht für den täglichen Lebensunterhalt aufgewendet wird, sondern mehr oder weniger zur freien Verfügung steht.
Ein Land wie Niger wird 2050 voraussichtlich etwa 50 Millionen Einwohner haben, während ganz Afrika südlich der Sahara zwei Milliarden Menschen zählen wird. Dies wird grosse Folgen für die Natur und die Biodiversität dieser Gebiete haben. Der Urwald wird der Landwirtschaft und Viehzucht weichen müssen.
1950 lebten 30% der Weltbevölkerung in Städten, damals fast eine Milliarde Menschen. 2050 wird mehr als 60% der Weltbevölkerung in Städten leben, also mehr als 6 Milliarden Menschen. Der Güterverkehr wird sehr stark zunehmen. Bis 2050 werden 1000 Städte mit mehr als einer Million Einwohner dazukommen. Dies sind natürlich nicht alles neue Städte, aber es bedeutet immerhin, dass in der Zwischenzeit mehr als tausend Städte der Grösse Amsterdams hinzugekommen sind.
Diese Entwicklungen werden in den benannten Regionen riesige Veränderungen mit sich bringen. Die wachsende Bevölkerung wird einen stets stärkeren Anteil der inländischen Agrarprodukte und Minerale für den eigenen Gebrauch benötigen. Solange deren Export jedoch erträglicher ist als die inländische Nachfrage, drohen der Bevölkerung Armut und Hunger, die reiche Länder hinwieder zu Nothilfe und Entwicklungsarbeit veranlassen werden. **Die Folgen der Bevölkerungsexplosion in Entwicklungsländern werden sich nicht auf diese Gebiete beschränken, sondern sich auf die westliche Welt ausdehnen.**

Die Tragfähigkeit Europas

Grafik 2 zeigt, dass Europa im Ganzen noch über natürliche Ressourcen verfügt; wer sich aber spezifisch dem westlichen Teil des Kontinents zuwendet, gelangt zu einer anderen Schlussfolgerung.
Damit die Möglichkeiten pro Land eruiert werden können, wird meist auf den ökologischen Fussabdruck zurückgegriffen. Der Fussabdruck ist die Einheit, die besagt, in welchem Ausmass der Mensch die natürlichen Hilfsquellen seiner Umgebung beansprucht. Eine Gemeinschaft ist insofern nachhaltig, als sie weniger Hilfsquellen benutzt, wie ihr zur Verfügung stehen.
Es ist offensichtlich, dass die reichen Länder viel mehr beanspruchen als ihre eigenen Hilfsquellen erlauben. Dies wird durch Technik und Handel ermöglicht. Inwiefern der Fussabdruck der europäischen Länder ihre Oberfläche übertrifft, erhellt folgende Tabelle:

Tabelle 4: Nachhaltige Bevölkerung der europäischen Länder (mit Berücksichtigung ihrer Kohlendioxidemissionen)

	Heutige Bevölkerung (Millionen)	Heutiger Fussabdruck (2007)	Nachhaltige Kapazität	Nachhaltiger Bevölkerungsumfang (Millionen)	inklusive Karbon
Belgien	10,5	8,0	1,3	1,7	
Deutschland	82,3	5,1	1,9	30,7	
Frankreich	61,7	5,0	3,0	37,0	
Italien	59,3	5,0	1,1	13,0	
Niederlande	16,5	6,2	1,0	2,7	
Österreich	8,3	5,3	3,3	5,2	
Polen	38,1	4,3	2,1	18,6	
Spanien	44,1	5,4	1,6	13,1	
Vereinigtes Königreich	61,1	4,9	1,8	22,4	
Schweiz	7,5	5,0	1,2	1,8	
Gesamtsumme	389,4			146,2	

Quelle: Living Planet Report, *Ecological footprint and biocapacity* 2007.

Die Differenz der aktuellen und nachhaltigen Bevölkerung dieser zehn westeuropäischen Länder beträgt nicht weniger als 243 Millionen Menschen.[9] **Europa ist überbevölkert, und diese Situation kann nur dadurch bestehen, dass viele Menschen in Städten wohnen, in denen es möglich ist, sie in effizienter Weise mit Diensten und Gütern, die aus anderen Regionen der Welt herbeigeschafft werden, zu versorgen.**

Der ökologische Fussabdruck setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Die wichtigsten sind die verfügbare nutzbare Landoberfläche und die Gewässermenge sowie die vorhandene Aufnahmekapazität für Kohlendioxidemissionen und chemische Abfallstoffe. **Besonders in Ländern mit hohen Einkommensraten hat Kohlendioxid einen relativ grossen Anteil am Aufbau des Fussabdrucks.** Es ist denkbar, dass sich in wenigen Jahren herausstellt, dass das Gewicht von Kohlendioxid im Karbonzyklus weit geringer ist, als wir zur Zeit glauben, und dass es uns dank neueren Techniken gelingt, den Einfluss chemischer Abfälle stark zu reduzieren. Es empfiehlt sich deshalb, gleichfalls die Situation Europas zu betrachten, in der wir diesen potentiellen Entwicklungen Rechnung tragen. Folgende Tabelle zeigt, was sich in Europa ändern würde, wenn wir den Faktor Karbon im Fussabdruck ausser acht lassen:

Tabelle 5: Nachhaltige Bevölkerung Europas ohne Kohlendioxidemissionen

	Heutige Bevölkerung (Millionen)	Heutiger Fussabdruck (2007) ohne Karbon	Nachhaltige Kapazität	Nachhaltiger Bevölkerungsumfang (Millionen)	exklusive Karbon
Belgien	10,5	4,1	1,3	3,3	
Deutschland	82,3	2,4	1,9	65,2	
Frankreich	61,7	2,4	3,0	76,2	
Italien	59,3	2,3	1,1	27,9	
Niederlande	16,5	3,2	1,0	5,1	
Österreich	8,3	2,2	3,3	12,6	
Polen	38,1	2,0	2,1	39,2	
Spanien	44,1	2,7	1,6	26,4	
Vereinigtes Königreich	61,1	2,0	1,8	54,2	
Schweiz	7,5	1,8	1,2	5,0	
Gesamtsumme	389,4			315,1	

Auch in diesem Fall gibt es noch eine beträchtliche Überbevölkerung von 74 Millionen Menschen. Allerdings haben einige Länder noch ökologische Tragfähigkeit übrig im Vergleich zu der Situation, in der Kohlendioxid in der Berechnung mit berücksichtigt wurde.

Grafik 6. Überbevölkerung in Europa in 2007 ohne Kohlendioxidemissionen

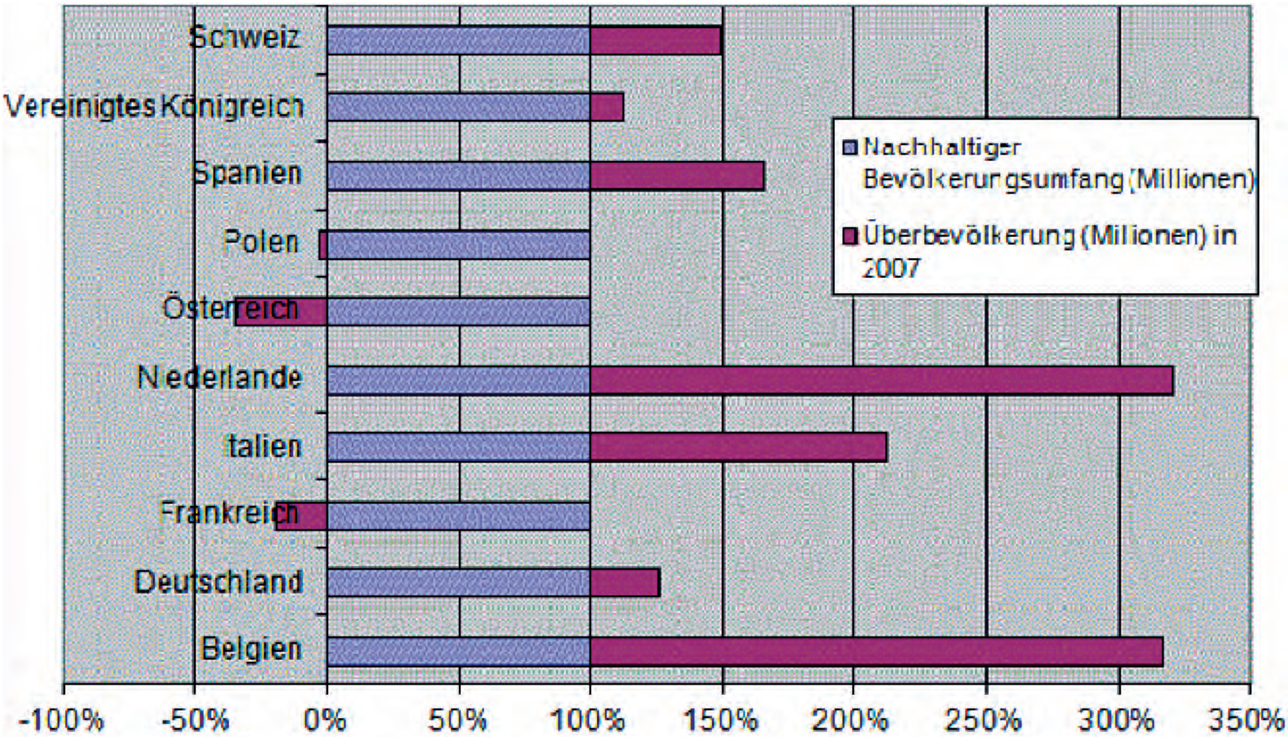

Die meisten Länder in West- und Mitteleuropa überschreiten bereits ihre ökologische Tragfähigkeit (= der blaue Teil der Balken). **Es fällt auf, dass vor allem die Niederlande und Belgien ihre Tragfähigkeit weit überschreiten.** Der Unterschied mit Grafik 2 entsteht dadurch, dass in dieser Länder wie Schweden, Finnland, Russland und Belarus, die über grosse natürliche Reserven verfügen, aufgenommen sind. Diese Gebiete verdanken ihren relativ unberührten Status dem Umstand, dass sie sich weniger für Landwirtschaft und Viehzucht eignen und sich ausserhalb der üblichen Handelswege befinden. Es wäre unrealistisch, diese Länder in diesem Kontext mit einzubeziehen, da sich Migranten nicht an erster Stelle dorthin begeben werden.
Der Fussabdruck ohne Kohlendioxid hat wenig Elastizität, da sonstige Faktoren wie Landoberfläche und Gewässer kaum besser als bisher zu benutzen sind. Europa wird also auf alle Fälle auf Nahrungs- und Rohstoff-Importe beispielsweise aus Afrika angewiesen bleiben.
Damit ein nachhaltiger Bevölkerungsumfang erreicht wird, sollte sich die Bevölkerung der aufgeführten europäischen Länder verringern müssen. Leider weisen alle Prognosen in der Richtung einer ungefähren Stetigkeit des heutigen Umfangs infolge der Immigration.
Alles in allem ist es kaum vorstellbar, dass sich Europa einer nachhaltigen Gesellschaft annähern könnte, da die gegenwärtige Situation der Überbevölkerung andauern wird. Dies ist eine gefährliche Situation, die um so riskanter wird als sie länger dauert, weil sich die Welt dem Punkt der Überbelastung nähert. Es wird für Europa nach und nach immer schwieriger werden, die Einfuhr bestimmter Güter zu sichern.

Die Tragfähigkeit Afrikas

Aus Tabelle 3 wird ersichtlich, dass Asien bereits überbevölkert ist. Es gibt drei Kontinente, die sich in einer komfortablen Ausgangslage befinden: Afrika, Südamerika und Ozeanien. Sollte das Bevölkerungswachstum in diesen Regionen auf Null herabsenken, würde die dortige Bevölkerungspyramide einen nachhaltigen Aufbau bekommen. Voraussichtlich lässt sich das in Südamerika und Ozeanien bereits innerhalb einer Generation verwirklichen.
Afrika ist jedoch eine ganz andere Geschichte. Die Tabelle zeigt, dass der Kontinent schon um 2030 die Grenzen seiner Tragfähigkeit erreicht haben wird. Natürlich wird sich die Modernisierung der afrikanischen Länder

durchsetzen, und in der Landwirtschaft lässt sich noch vieles verbessern, so dass höhere Erträge und eine grössere Effizienz die Produktivität bestimmt hochtreiben wird.
Derzeitig nähert sich eine Anzahl afrikanischer Länder ihrer maximalen Tragfähigkeit oder überschreitet sie bereits, was aus folgender Tabelle ersichtlich wird:

Tabelle 7. Überbevölkerung Afrikas (ohne Berücksichtigung der Kohlendioxidemissionen)

	Nachhaltiger Bevölkerungs-umfang (Millionen)	Über-bevölkerung 2007	Bevölkerungs-zunahme bis 2025
Algerien	21	13	9
Ägypten	44	36	19
Ghana	18	5	9
Elfenbeinküste	38	-18	10
Mali	16	-4	6
Marokko	21	10	5
Niger	13	1	13
Nigeria	131	16	60
Gesamt	303,3	57,7	131,0

Folgende Grafik zeigt, in welchem Ausmass diese Länder ihre ökologische Kapazität überschreiten:

Grafik 8. Entwicklung der Überbevölkerung Afrikas

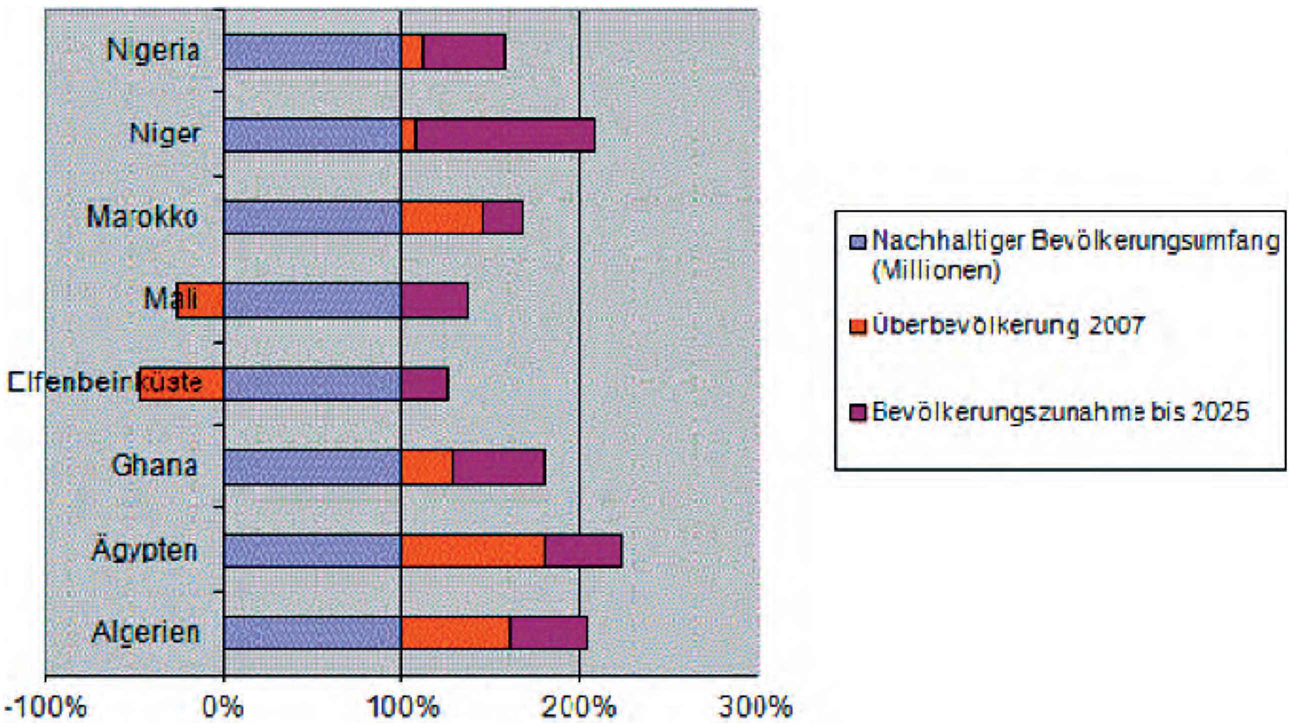

Der blaue Teil und der orangefarbene Teil repräsentieren die momentane Situation. Bei Mali und der Elfenbein - küste befindet sich der orangefarbene Teil an der linken Seite der Nullinie, was besagt, dass diese Länder noch Tragfähigkeit übrig haben. Der lilafarbene Teil bezeichnet die Änderungen bis 2025. Die meisten Länder geraten dann in eine Situation der Überbevölkerung. Bloss die Elfenbeinküste wird ihre ökologische Tragfähigkeit noch nicht völlig erschöpft haben. Afrika verfügt jedoch wie gesagt noch über beträchtliche natürliche Ressourcen, und manche Länder werden ihre Tragfähigkeit nur beschränkt überschreiten.

Die Tragfähigkeit der islamischen Länder

Im islamischen Teil von Asien ist die Situation weitaus schlimmer. Die kleinen Länder wie Jordanien, Kuwait, Palästina und die VAE haben ihre ökologische Tragfähigkeit weit überschritten. Nachstehende Tabelle und Grafik zeigen nur die grösseren Länder:

Tabelle 9: Überbevölkerung islamischer Länder

	Nachhaltiger Bevölkerungs-umfang (Millionen)	Über-bevölkerung 2007	Bevölkerungs-wachstum bis 2025
Afghanistan	23	3	13
Bangladesh	134	23	38
Iran	58	14	15
Irak	21	8	15
Pakistan	128	45	73
Saudi-Arabien	12	12	11
Syrien	20	0	8
Türkei	65	8	12
Jemen	24	-2	12
Gesamt	485,0	111,0	197,0

Mit 111 Millionen Menschen sind diese Länder bereits überbevölkert, und es werden bis 2025 noch 197 Millionen dazukommen.

Graphik 10: Überbevölkerung islamischer Länder

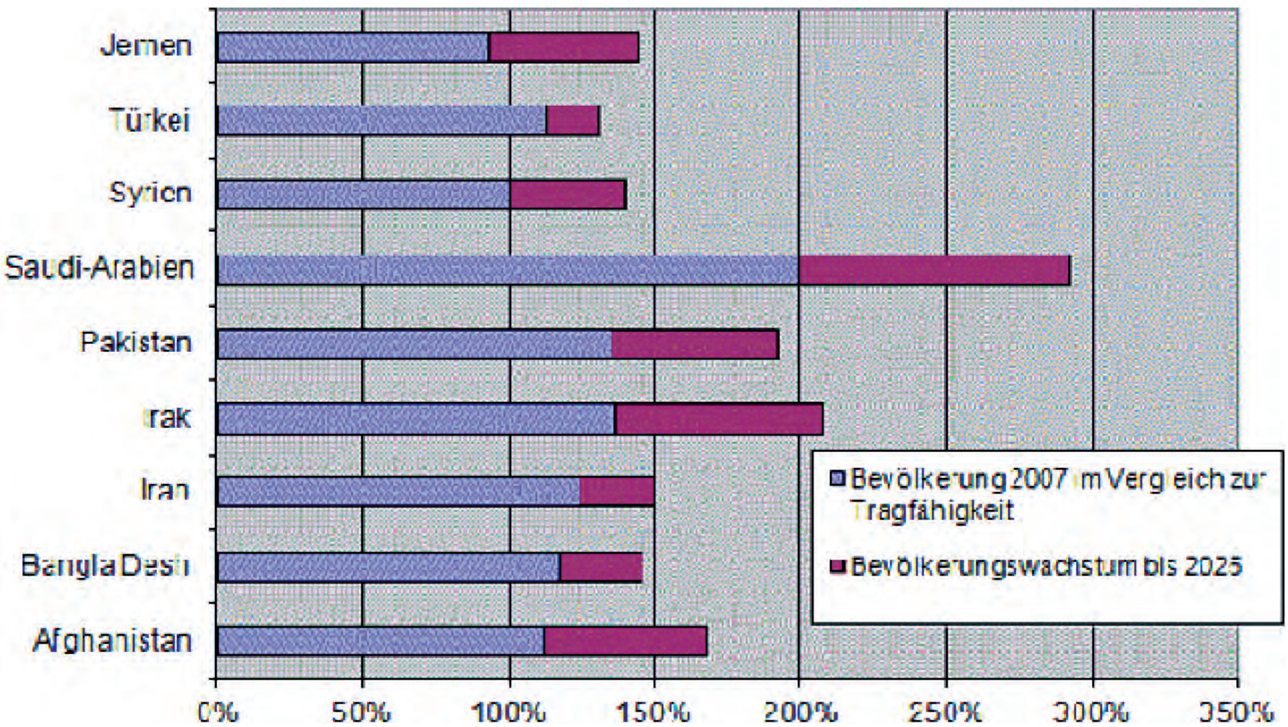

Die Grafik zeigt, dass bloss Jemen noch einige ökologische Tragfähigkeit übrig hat, weil es das einzige Land ist, dessen blauer Balken die 100%-Linie noch nicht ganz erreicht hat. **Nahezu alle Länder in diesem Gebiet werden 2025 ihre Tragfähigkeit um etwa 50% überschreiten.**

Der Unterschied zwischen der Situation im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika ist bemerkenswert, weil Afrika bessere Möglichkeiten zum Aufbau einer vielschichtigen Wirtschaft hat als die andere Region. Die islamischen Länder sind einseitig vom Erdöl als Tauschmittel abhängig.

Priorität Geburtenkontrolle

Aus dem Vorangehenden geht hervor, dass es mehrere Gründe gibt, der Geburtenkontrolle in armen Ländern die höchste Priorität zu gewähren. Entwicklungshilfe sollte statt wirtschaftlicher Entwicklung Geburtenbeschränkung betonen. Man könnte beispielsweise die vollständige Schulausbildung der Kinder finanzieren im Tausch gegen eine Sterilisation der Eltern nach dem zweiten Kind. In dieser Weise wird sowohl zweckmässig in die Zukunft der Kinder als in das Land, in dem sie wohnen, investiert. Es wird verhütet, dass Millionen Menschen ihr Land wegen Unzulänglichkeit der natürlichen Hilfsquellen verlassen müssen.
Hinzu kommt, dass Geburtenbeschränkung in Afrika eine sichere Zukunft von Europa fördert. Die Dauerspannung zwischen Wirtschaftswachstum und Bevölkerungszunahme wird regelmässig zu Konflikten im schwarzen Kontinent führen. Diese werden oft von Flüchtlingsströmen begleitet werden. Aber auch in Friedenszeiten werden Menschen den Problemen lieber einen Schritt vorausbleiben wollen, indem sie sich eine bessere Existenz, beispielsweise in Europa, suchen.
Europa ist momentan schon überbevölkert und wird es jahrzehntelang bleiben. Das Eintreffen von Millionen Migranten aus Afrika würde die Lage nur verschlimmern.
Es wird einleuchten, dass diese Zahlen so gross sind, dass durch sie sämtliche vorangehende Migrantenströme in der Geschichte der Menschheit in den Schatten gestellt werden. Klar aber ist auch, dass sich die Regierungen auf künftige Entwicklungen vorbereiten. Bei diesen Vorbereitungen ist nicht nur an das Erforschen der unterschiedlichen Faktoren, die bei Migration eine Rolle spielen bzw. an eine Förderung der Geburtenbeschränkung zu denken. Manche Regierungen versuchen, ihre Landsleute aktiv zu einer positiven Stellungnahme gegenüber Migranten und Migration zu veranlassen. Eine nach der anderen Studie erscheint[10], um zu erklären, dass es gegen Migration keinen einzigen Einwand geben kann. Bürger eines demokratischen Landes sollten sich jedoch Gedanken machen, wenn der Staat sich so emsig bemüht, seine Bürger von einer bestimmten Auffassung zu überzeugen. **Eine wahrhaftig zukunftsorientierte Politik sollte sich für einen Bevölkerungsschrumpf und letzten Endes für einen nachhaltigen und der ökologischen Tragfähigkeit gerechten Bevölkerungsumfang einsetzen.** Indes wird auf EU-Ebene die Immigration gefördert; auf jeden Fall wird ihr nicht entgegengewirkt.
Es fragt sich, ob diese Regierungen genauso bereit gewesen wären, ihre Untertanen zu beeinflussen, wenn die Migrantenströme in entgegengesetzter Richtung ablaufen würden. Dies war vor weniger als einem Jahrhundert der Fall, als Europa stärker überbevölkert war als Afrika.
Anscheinend haben sich die europäischen Regierungen vorab mit der Unvermeidlichkeit des Bevölkerungswachstums in Afrika und dessen mutmassliche Folgen für Europa abgefunden. Sie erwarten offenbar, dass sich die afrikanische Wirtschaft trotz günstigen Ablaufs der Millenniumziele nicht genügend entwickeln wird, um die Bevölkerungsexplosion zu verkraften.
Diese Resignation hat nichts mit den Ressourcen Afrikas zu tun, sondern hängt von zwei weiteren Umständen ab:
1. das afrikanische Bevölkerungswachstum übertrifft das Wirtschaftswachstum und
2. die anderen Kontinente sind näher an die Grenzen ihrer ökologischen Tragfähigkeit gekommen als Afrika oder haben diese bereits überschritten.

Die Bevölkerungsexplosion in Afrika und den islamischen Ländern wird gewiss der Tropfen sein, der das globale Fass zum Überlaufen bringt.

[1] VN, Millennium Development Goals Report, 2007, S. 4.
[2] Es gibt 8 Millenniumziele: 2015 sind z.B. extremer Hunger sowie extreme Armut beschworen, gehen alle Jungen und Mädchen in die Schule und sind alle Männer und Frauen gleichberechtigt.
[3] Schätzung der OECD, 2008.
[4] VN, Millennium Development Goals Report, 2010, S 5.
[5] Population Reference Bureau, 12. August 2009.
[6] Daten PRB, 2009 World Population Data Sheet.
[7] Meadows, D.H. u. a., Grenzen des Wachstums – Das 30-Jahre-Update, 2006.
[8] IOM, nach Myers, Environmental Refugees, Oxford, Mai 2001.

9 Diese und andere Werte sind auf der Basis des Living Planet Report von 2007 zusammengestellt. Wir haben sie mit den Datentabellen des Global Footprint Network von 2011 verglichen, um ihre Robustheit festzustellen. Die Unterschiede sind minimal: Wirklicher Bevölkerungsumfang der aufgeführten Länder: 392,3 Millionen, nachhaltiger Bevölkerungsumfang: 150,9 Millionen. Die Fussabdruckdaten werden kontinuierlich neu gesammelt und berechnet [Anmerkung des Übersetzers].

10 In den Niederlanden beispielsweise ACVZ, Nederland migratieland, ook in 2025 geen probleem, Den Haag, 2008 [Niederlande Migrationsland, auch 2025 kein Problem].

13:03 24.08.2015 (aktualisiert 16:15 24.08.2015)

«Für einen neuen europäischen Umgang mit der Ukraine-Krise» hat der von Egon Bahr und Günter Grass gegründete Willy-Brandt-Kreis aufgerufen, dem namhafte Intellektuelle und Kulturschaffende angehören. Wie Prof. Dr. Michael Schneider, ein Mitunterzeichner des Appells, betont, muss Europa mit Russland reden, um die Gefahr für den Frieden abzuwenden.

Herr Schneider, gerade die Ukraine-Krise ist ein emotionales Thema, an dem sich die Geister scheiden. Wie erklären Sie sich das? Bei anderen Krisen dieser Welt reagieren doch zum Beispiel die Deutschen auch nicht so engagiert.

Wir Deutschen haben ja mit Russland bzw. der ehemaligen Sowjetunion eine ganz spezielle Geschichte. Durch den Krieg. Und dann hat die Sowjetunion unter Gorbatschow ganz wesentlich beigetragen zur Deutschen Einheit. Ohne Gorbatschow hätte es die Deutsche Einheit nicht gegeben. Deutschland und Russland haben eine lange gemeinsame Geschichte. Und ich nehme auch immer wieder mit Erstaunen zur Kenntnis, dass die Mehrheit der Bundesbürger keine Eskalation dieses Konfliktes will.

Und sie warnen auch davor, dass wir uns an der langen oder kurzen Leine der USA mit Russland in einen Konflikt hineinmanövrieren lassen. Wir waren uns alle im Willy-Brandt-Kreis darin einig, dass diese NATO-Osterweiterung, die seit den Neunzigerjahren betrieben wird, natürlich die Einkreisungsängste Russlands verstärken und entsprechende Reaktionen zur Folge haben musste. Wir haben auch immer gewarnt und bedauert, dass es im Rahmen der KSZE nie zu einer europäisch-russischen Sicherheitsstruktur gekommen ist.

Herr Schneider, was ist passiert? Man reibt sich manchmal verdutzt die Augen. Vor ein paar Jahren war alles gut, Frieden in Europa, Russland eingebunden in die Weltgemeinschaft.

Ich erinnere mich noch gut daran, wie Putin 2001 oder 2002 im deutschen Bundestag gesprochen hat. Da hat er die Vision einer russisch-europäischen Handelsgemeinschaft von Wladiwostok bis Lissabon gezeichnet, und der ganze Bundestag hat ihm applaudiert. Und was bekommen wir jetzt stattdessen? Anstelle dieser eurasisch-europäischen Wirtschaftsunion, die geopolitisch viel sinnvoller wäre, auch für die Deutschen, bekommen wir TTIP. Das ist fatal. Ich denke, dass die USA ganz stark ein Interesse daran hat, die Europäische Union und vor allem Deutschland in einen Konflikt mit Russland zu treiben und vor allem auf der energiepolitischen Ebene von den US-verwalteten Ressourcen abhängig zu halten.

In der Erklärung des Willy-Brandt-Kreises ist von europäischen, im Gegensatz zu amerikanischen Interessen die Rede. Ist Europa nicht emanzipiert genug?

Nein, leider nicht. Das ist ja der grosse Jammer. Unter einer Weiter-So-Kanzlerin Angela Merkel, die ja schon damals beim Zweiten Golfkrieg Bush junior am liebsten auf den Schoss gesprungen wäre, ist eine wirkliche Emanzipation Europas von Amerika im Sinne einer eigenständigen Sicherheits- und Aussenpolitik schwer vorstellbar. Es gibt Ansätze dazu, aber sie werden immer wieder torpediert.

Es sollte ja eigentlich in der Politik nicht um persönliche Befindlichkeiten gehen, aber dahinter stehen ja auch Menschen. Können Sie Russland in gewissem Masse verstehen, dass es reagiert, wie es reagiert?

Ja, das kann ich sehr gut verstehen. Die Angst der Russen vor einer neuen militärischen Einkreisung hat ja nun wirklich historische Wurzeln. Leider gibt es in Deutschland noch immer ein ungenügendes Verständnis dafür, was die Deutschen den Russen angetan haben im Zweiten Weltkrieg. Da gibt es eine Wahrnehmungslücke.

Eigentlich könnte doch alles ganz einfach sein: Man respektiert die Sicherheitssphäre Russlands und ansonsten treibt man Handel und prosperiert gemeinsam als europäischer Kontinent.

Die USA haben natürlich ein grosses Interesse daran, ihren ölgestützten Dollar-Imperialismus aufrecht zu erhalten. Und eine eurasisch-europäische Wirtschaftsunion, wie sie Putin damals vorgeschlagen hat, wäre für die Amerikaner der Albtraum. Das würde ihre Hegemonialstellung bedrohen.

Vor allem für die Ukraine wären doch die Aussichten fantastisch, wenn sie in beide Richtungen Handel treiben würden, mit der EU und mit Russland. Wie es ja im Prinzip auch seit Jahrhunderten ist. Aber die Ukraine musste sich entscheiden: entweder EU oder Russland.

Das ist die Tragödie dieses Ukraine-Konfliktes. Trotz ihrer günstigen geopolitischen und wirtschaftlichen Lage zwischen den Blöcken musste sie sich entscheiden. Erst das Assoziierungsabkommen und dann der NATO-Beitritt. Soweit sind wir zum Glück nicht, und selbst Frau Merkel lehnt das ab. Und für Russland ist es natürlich fatal, wenn die Ukraine, das wichtigste Land vor ihrer Haustür, dem westlichen Lager zugeschlagen wird.

Der Willy-Brandt-Kreis meint, dass man mit Russland reden sollte. Das will aber anscheinend niemand. Aus dem G7 sind die Russen raus. Der Nato-Russland-Rat ist auf Eis gelegt. Manchmal fühlt man sich wieder wie in den Achtzigern: Wettrüsten, Kalter Krieg. Die Jahrzehnte der Entspannung umsonst? Wie kommen wir da wieder raus?

Genau das ist ja auch der Sinn unseres Aufrufs, an die Politik zu appellieren, zum Beispiel den NATO-Russland-Rat wieder zu aktivieren oder Russland wieder zu den G8-Treffen einzuladen. Und das würde auch heissen, die Sanktionen zu beenden. Ich denke, Sanktionen sind ein ganz schlechtes Mittel, um Russland in die Knie zu zwingen

Michael Schneider ist Autor und Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg im Fachbereich Drehbuch. Er ist Mitglied des Willy-Brandt-Kreises.

Interview: Armin Siebert

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 13, Oktober 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Der kulturelle und demografische Selbstmord

Mittwoch, 9. September 2015, von Freeman um 12.05 h

Wie lange sage ich schon, EU ist die Abkürzung für Europas Untergang? Seit 10 Jahren? Die EU schlittert von einer Krise und Katastrophe in die nächste und die Euroturbos haben absolut nichts im Griff, reagieren nur, statt zu agieren. Bankenkrise, Schuldenkrise, Arbeitslosenkrise, Wirtschaftskrise, Währungskrise, Griechenlandkrise, Ukrainekrise, und jetzt der Gipfel, die Flüchtlingskrise, die eigentlich eine Migrantenkrise oder Völkerwanderung darstellt.

Die Eurotanic hat den Eisberg gerammt, ist tödlich leckgeschlagen, das Schiff läuft voller Wasser, der Bug ist schon überflutet, aber die unfähigen Kapitäne in Brüssel, Paris und Berlin tun immer noch so, wie wenn alles in Ordnung wäre. Die meisten Passagiere glauben den Lügen über die Unsinkbarkeit, feiern noch die Party der unbezahlbaren Rundumversorgung, lassen sich unterhalten, ignorieren die Schräglage, dabei ist das Ende unausweichlich.

Juncker war wohl wieder besoffen, denn er hat Schulz auf die Glatze geküsst. Das Gesicht von Nigel Farage sagt alles.

Heute hat EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker (ein Alkoholiker, denn nur im Suff kann er die Situation ertragen) in Strassburg sich zur Lage der EU geäussert. Er sagte: «Die Europäische Union ist in keinem guten Zustand. Es fehlt an Europa, und es fehlt an Union.» Wie bitte? In keinem guten Zustand? Damit hat er mehr als untertrieben. Was fehlt sind Politiker, die den EU-Bürgern endlich die Wahrheit über den wirklichen Zustand sagen. Es ist fünf nach Zwölf. Einer der wenigen die es tun, ist Nigel Farage.

Hier seine Antwort auf Junkers Rede:
Wie ich Sie im April warnte, stellt die gemeinsame europäische Asylpolitik ihre Bedingungen so breit, dass jeder, der seinen Fuss auf EU-Boden setzt, bleiben kann. Ich sagte, es würde zu einer Flut biblischen Ausmasses führen, und in der Tat, das ist das, was wir anfangen zu sehen, und das ist von Deutschland in der vergangenen Woche noch verschärft worden, indem es gesagt hat, das grundsätzlich jeder kommen kann.
Es ist etwas zu spät, eine Liste der Länder zu erstellen, in denen man bleiben und nicht bleiben kann. Alles was sie zu tun haben, so wie sie es tun, ist ihre Pässe ins Mittelmeer zu werfen und zu sagen, sie kommen aus Syrien. Wie wir wissen, die Mehrheit der Menschen die kommen, und der slowakische Ministerpräsident war ehrlich genug es zu sagen, die meisten, die kommen sind Wirtschaftsmigranten.
Darüber hinaus sehen wir, wie ich früher gewarnt habe, es gibt Hinweise, dass die ISIS jetzt diesen Weg benutzt, um ihre Dschihadisten auf europäischen Boden zu bringen. Wir müssen verrückt sein, dieses Risiko dem Zusammenhalt unserer Gesellschaften auszusetzen. Wenn wir echten Flüchtlingen helfen wollen, wenn wir unsere Gesellschaften schützen wollen, wenn wir die kriminellen Schleuserbanden, die daraus profitieren stoppen wollen, so wie sie es tun, müssen wir die Boote aufhalten, wie die Australier es getan haben, und dann können wir beurteilen, wer sich für den Flüchtlingsstatus qualifiziert.

Dann geht Farage noch auf die bevorstehende Volksabstimmung in UK ein und warnt Junker, die Briten werden für einen Ausstieg aus der EU stimmen, wenn sie nicht die Kontrolle über ihre Grenze wiedererlangen.
Was Juncker heute gefordert hat, ein ‹Verteilen› und ‹Umverteilen› von Flüchtlingen, ist völlig illusorisch und auch von der vollendeten Tatsache der Masseneinwanderung überholt. Was soll die Aufnahme und Verteilung von 20 000 hier und 35 000 da? In welcher Traumwelt lebt die EU-Führung? Es kommen Millionen!!! Der deutsche Vizekanzler Gabriel hat es gestern bereits angekündigt, Deutschland wird Flüchtlinge praktisch ohne Ende aufnehmen: «Ich glaube, dass wir mit einer Grössenordnung von einer halben Million für einige Jahre sicherlich klarkämen», sagte der SPD-Chef. «Ich habe da keine Zweifel – vielleicht auch mehr.»
Hat er sie noch alle???
Die Behauptung Junckers in seiner Rede, «Europa ist ein Kontinent, in dem jeder einmal ein Flüchtling war. Vor Krieg, vor Diktatoren», ist nicht wahr. Diese falsche Behauptung dient nur dazu, den EU-Bürgern ein schlechtes Gewissen einzureden. Über die letzten 70 Jahre betrachtet, gab es tatsächlich einige Fluchtbewegungen, aber die waren auf Osteuropa beschränkt. Die Vertreibung der Ostdeutschen nach dem II. Weltkrieg, dann die Aufstände in Ungarn, der Tschechoslowakei und der DDR. Die Bevölkerung Westeuropas, von Skandinavien bis Sizilien, und auch Südeuropas, von Portugal bis Griechenland, besteht doch nicht aus Flüchtlingen. So ein Quatsch!
Erst hat man die EU territorial überdehnt, hat man aus Machthunger und imperialem Grössenwahn der Amerikaner, jedes osteuropäische Land, egal ob es die Kriterien erfüllt oder nicht, in die EU reingeholt, bis die Integration der neuen Mitgliedsstaaten nahezu unmöglich wurde. Durch den krassen wirtschaftlichen Unterschied zu den EU-Kernländern entstanden die meisten Krisen. Jetzt fängt man an Millionen Migranten aus Afrika und dem Nahen Osten hereinzuholen, die das genaue Gegenteil von Europa sind.
Die Grosskonzerne jubeln schon, denn so steht ihnen ein Heer an billigen Arbeitskräften zur Verfügung. Noch mehr Druck auf die Löhne und noch mehr Konkurrenz um die Arbeitsplätze. Dazu noch mehr Belastung der Infrastruktur und der Staatskassen. Die zukünftigen negativen Konsequenzen für die Gesellschaft sind völlig egal, denn die neu entdeckte Willkommenskultur geht vor, die geheuchelte Hilfsbereitschaft auch. Dabei gibt es einen grossen Unterschied, ob man echten Flüchtlingen hilft, oder Wirtschaftsmigranten bedingungslos Tür und Tor öffnet.
Die Briten haben begriffen, dass die treibend Kraft hinter dieser Politik, «lassen wir sie doch alle rein», nämlich die Deutschen in Form von Merkel und den ganzen anderen Landesverrätern in Berlin, von offenem, selbstzerstörerischem Wahnsinn erfasst sind, und werden sich wohl, wie Farage es vorhersagt, bald aus der EU verabschieden. Geben wir es doch endlich zu, die EU ist kein Konstrukt für die Europäer, also für die Menschen, sondern lediglich eins für die Konzerne und Eliten. Deshalb wird die EU die aktuelle Situation nicht überleben. Was hier abläuft ist ein kultureller und demografischer Selbstmord!

11.09.2015, "Achim Wolf":
Grüezi,
dürfte ich bitte das Kopierecht für Ihren Artikel http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/09/der-kulturelle-und-demografische.html haben? Sie kennen ja das Ziel der Wiederveröffentlichung, nämlich bei www.figu.org/ch.
Grüsse, Achim Wolf

www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Freitag, 11. September 2015 on: "ASR Blog" asrblog@yandex.ru
An: "Achim Wolf" t
Betreff: Re: Kopierecht?
Ist genehmigt.

Kriegstreiber und Versager an der Macht, Bedrohung ‹Islamistischer Staat› und der zivile Ungehorsam

Der Journalist Jürgen Todenhöfer hat seinem Zorn über die Zustände im Mittleren Osten und in Afrika Luft gemacht und dabei genau den Punkt getroffen, wer für das **Erstarken der Terrororganisation ‹Islamistischer Staat›** verantwortlich ist, nämlich alle unfähige, kriegstreiberische und im Grunde genommen lebensunfähige Regierende und sonstige machthaberische Elemente in den Militärs, Geheimdiensten, der Wirtschaft usw. Wie der Terror beendet und ein wirklicher Frieden erreicht werden könnte und was dafür notwendig zu tun wäre, erklärte Billy Meier mit deutlichen Worten beim 622. offiziellen Kontaktgespräch vom 7. Mai 2015:
«… *Dies eben darum, weil jede Nation jeder anderen misstraut und feindlich gesinnt ist, anstatt dass alle Staaten der Erde sich endlich gegenseitig antimilitärisch friedlich verhalten würden, was durch einen einheitlichen Gesamtstaatenfriedensvertrag zustande gebracht werden könnte, wenn endlich Verstand und Vernunft der Erdlinge siegen würden. Ein solcher weltweiter Gesamtstaatenfrieden kann aber erst dann zustande kommen, wenn alle Staaten der Erde endlich eine einheitliche und weltweit agierende ‹Multinationale Friedenskampftruppe› bilden, die das Recht hat, in allen Ländern mit logischer Gewalt und ohne jegliche Ausartungen alle bewaffneten Konflikte und Diktaturen aufzulösen und so in jedem Staat für Frieden, Freiheit und Demokratie sowie für eine greifende Gerechtigkeit für die Völker zu sorgen, alles in dieser Weise aufzubauen und Wirklichkeit werden zu lassen. Und nur dann, wenn sich alle Staaten der Erde endlich in vernünftiger Weise politisch, militärisch und wirtschaftlich friedlich und in menschlicher Weise zusammenfinden, kann eine bestausgebildete weltweit agierende ‹Multinationale Friedenskampftruppe› gebildet werden, die berechtigt ist, in allen Ländern jegliche militärische oder terroristische Kampfhandlungen und Ungerechtigkeiten usw. zu beenden und alle Diktaturen aufzulösen und diese durch Demokratien zu ersetzen. Und nur dann, wenn dies endlich in dieser Weise zustande kommt und weltweit greift, kann es wirklich Frieden und Freiheit und ein effectiv friedlich-freiheitlich harmonisches koexistentes Miteinander- und Nebeneinander- sowie Zusammenleben aller Staaten und Völker geben. Dies erfordert aber weitestgehend Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw., und zwar sowohl von allen Mächtigen aller Staaten untereinander wie auch von jedem Menschen jedes Volkes gegenüber jedem Mitmenschen überhaupt, so also auch gegenüber jedem anderen Menschen aller anderen Völker. Dabei darf weder die Rasse noch die Meinung, wie auch der gesellschaftliche Stand noch der religiöse oder weltliche Glaube eines Menschen eine Rolle spielen, denn grundsätzlich sind alle Menschen als Menschen gleich, folglich auch alle die gleichen Rechte haben müssen. All die grossen Werte Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw. sind für jede Form des Miteinander-, Nebeneinander- und Zusammenlebens von enormer Bedeutung, ja von grösster Wichtigkeit, und zwar ganz egal, ob in Beziehung auf die Politik, Religionen und die Wirtschaft, wie auch auf Bekanntschaften, auf die Ehe, auf irgendeine geschlossene oder offenen Gemeinschaft, auf einen Verein, auf eine Organisation, auf eine Arbeits- oder Wohngemeinschaft usw. Gibt es das nicht, kann weder ein vernünftiges Miteinander-, Nebeneinander- noch ein Zusammenleben existieren. Das muss einmal gesagt sein, denn bei den Erdlingen ist das nicht klar, weil bei ihnen diesbezüglich ein gewaltiges Defizit herrscht.* …»

Diktatoren, unfähige Regierungen und Despoten können immer nur dadurch gross und mächtig werden, Macht über das Volk gewinnen und ihr menschenfeindliches Tun fortsetzen, wenn die Menschen des Volkes dies durch ihre **Passivität** sowie durch **Feigheit und Angst** zulassen und ihre **Verantwortung** willenlos abgeben. Zudem reicht eine vage Vorstellung über eine allgemeine Gewaltlosigkeit nicht aus, um undemokratische Zustände zu ändern, fehlbare Staatsführer abzulösen und Frieden herbeizuführen. Dazu bedarf es neben der **Einigkeit der Menschen** vor allem einer Zielklarheit darüber, was erreicht werden will und welche Mittel dafür effektiv wirksam sind. Wenn so z.B. eine wahre Demokratie erwirkt werden will, muss auch jeder einzelne Mensch des Volkes mit voller **Selbstverantwortung** dafür einstehen und das zu erreichende Ziel einer wahren Demokratie klar und deutlich vor Augen haben und dafür eintreten, was dann mit allen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln anzustreben und bis zum Ziel durchzusetzen ist. Dies jedoch nicht mit roher Gewalt, Zwang, Krieg und Blutvergiessen, sondern mit eiserner Geschlossenheit und Entschlossenheit in der **Ausübung eines passiven Widerstandes, der die Verantwortungslosen an der Macht dazu zwingt, ihren Posten und ihre**

Macht abzugeben und die volle Bestimmung über alle Belange an das Volk zu übergeben. Das erfordert aufgrund der irdischen Verhältnisse viel Zeit, Geduld und Beharrlichkeit der Menschen, die wirklich demokratisch ausgerichtet sind.

Beim 373. Kontakt, am Freitag, 21. Januar 2005, sprach Billy auch Klartext zur Verantwortung der Menschen des Volkes, die dumm und dämlich die Kriegstreiber, Psychopathen und Menschheitsverbrecher in ihren Ämtern dulden und es versäumen, sie in friedlicher Weise, aber mit konsequenten Mitteln aus ihren Positionen zu werfen, die sie so zynisch, kriminell und menschenfeindlich missbrauchen.

«… Gegenteilig wird jedoch nichts getan, um wirklichen Frieden unter allen Völkern auf der Erde zu schaffen, denn die paranoiden und psychopathischen Regierenden und jener Teil des ihnen fanatisch zujubelnden und stupiden Volkes sind dermassen dumm und der Blödheit verfallen, dass sie glauben, durch Krieg sowie durch Geheimdienst- und Kriegsterror sei Frieden zu schaffen. Also wird auch nicht für einen wirklich wertvollen Fortschritt der Menschheit geschaffen, sondern einzig und allein nur für die Erhaltung der Macht jener verbrecherischen Regierenden, durch die die Welt und die Menschheit ins Elend und in Not getrieben werden. Und es wird auch nur dafür geschaffen, neue und immer tödlichere Waffen zu erschaffen, Volk um Volk zu bekriegen und die Menschheit zu unterjochen – besonders unter das Banner der USA. Doch so lange, wie die irdische Menschheit nicht endlich erwacht und nicht Volk für Volk jene verbrecherischen Elemente aus den Regierungen entfernt, die Terror und Unterdrückung schaffen, so lange wird sich nichts ändern. Beschämend ist zu sagen, dass es stets nur einige wenige einzelne Verbrecherische in den fehlbaren Regierungen sind, die derart selbstherrlich, völlig verantwortungslos und machtbesessen ihre Gewalt und ihren Zwang über das Volk ausüben, wogegen aber die grosse Masse des Volkes nichts unternimmt und folglich also auch nichts zum Besseren ändert. So lange, wie sich das Volk nicht in Einigkeit wider die verbrecherischen Mächtigen erhebt, die Krieg, Terror, Zerstörung, Not und Elend sowie Verderben im eigenen Volk verbreiten oder in die Welt hinaustragen, so lange wird sich nichts zum Besseren ändern.»

Mehr zur Entstehung des islamistischen Terrors: Artikel ‹Jeder gegen jeden im Namen der Religionen?› im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 86/2 vom Februar 2015.
Quelle: http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_86-2.pdf

Achim Wolf, Deutschland

Jürgen Todenhöfer

Ein offener Brief an alle Kriegspolitiker dieser Welt:

Immer mehr private, aber auch Menschen des öffentlichen Lebens, bringen ihren Unmut über die aktuelle Situation in Form von offenen Briefen zum Ausdruck. So auch der bekannte Schriftsteller und Autor Jürgen Todenhöfer. Er verfasste einen ‹Brief des Zorns›, den er an alle kriegstreibenden Präsidenten gerichtet hat.
Im folgenden drucken wir den Brief im Originalwortlaut nach.

Jürgen Todenhöfer: EIN BRIEF IM ZORN

«Sehr geehrte Präsidenten und Regierungschefs! Ihr habt mit eurer jahrzehntelangen Kriegs-und Ausbeutungspolitik Millionen Menschen im Mittleren Osten und in Afrika ins Elend gestossen. Wegen euch flüchten weltweit die Menschen. Jeder 3. Flüchtling in Deutschland stammt aus Syrien, Irak und Afghanistan. Aus Afrika kommt jeder 5. Flüchtling.

Eure Kriege sind auch Ursache des weltweiten Terrorismus. Statt ein paar 100 internationale Terroristen wie vor 15 Jahren haben wir jetzt über 100 000. Wie ein Bumerang schlägt eure zynische Rücksichtslosigkeit jetzt auf uns zurück.

Wie üblich denkt ihr nicht daran, eure Politik wirklich zu ändern. Ihr kuriert nur an den Symptomen herum. Die Sicherheitslage wird dadurch jeden Tag gefährlicher und chaotischer. Immer neue Kriege, Terrorwellen und Flüchtlingskatastrophen werden die Zukunft unseres Planeten bestimmen.
Auch an Europas Türen wird der Krieg eines Tages wieder klopfen. Jeder Geschäftsmann, der so handeln würde, wäre längst gefeuert oder sässe im Gefängnis. Ihr seid totale Versager.
Die Völker des Mittleren Ostens und Afrikas, deren Länder ihr zerstört und ausgeplündert habt sowie die Menschen Europas, die jetzt unzählige verzweifelte Flüchtlinge aufnehmen, zahlen für eure Politik einen hohen Preis. Ihr aber wascht eure Hände in Unschuld. Ihr gehört vor den Internationalen Strafgerichtshof. Und jeder eurer politischen Mitläufer müsste eigentlich den Unterhalt von mindestens 100 Flüchtlingsfamilien finanzieren.
Im Grunde müssten sich die Menschen dieser Welt jetzt erheben und euch Kriegstreibern und Ausbeutern Widerstand leisten. Wie einst Gandhi – gewaltlos, in ‹zivilem Ungehorsam›. Wir müssten neue Bewegungen und Parteien gründen. Bewegungen für Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Die Kriege in anderen Ländern genauso unter Strafe stellen, wie Mord und Totschlag im eigenen Land. Und die euch, die Verantwortlichen für Krieg und Ausbeutung, für immer zum Teufel jagen. Es reicht! Haut ab! Die Welt wäre ohne euch viel schöner.

Jürgen Todenhöfer

Liebe Freunde, ich weiss, man sollte im Zorn nie Briefe schreiben. Doch das Leben ist viel zu kurz, um immer um die Wahrheit herumzureden. Ist eure Empörung nicht auch so gross, dass ihr aufschreien möchtet über soviel Verantwortungslosigkeit? Über das unendliche Leid, das diese Politiker angerichtet haben? Über die Millionen Toten? Haben die Kriegspolitiker wirklich geglaubt, man könne jahrzehntelang ungestraft auf andere Völker einprügeln und sich die Taschen voll machen? Wir dürfen das nicht länger zulassen! Im Namen der Menschlichkeit rufe ich euch zu: WEHRT EUCH!»

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 12:00:22, 08.26.2015
Subject: Kopierecht-Anfrage

Hallo Herr Kreisel
Da mir der offene Brief von Jürgen Todenhöfer ‹aus der Seele spricht›, bitte ich Sie heute um die Erlaubnis für einen Wiederabdruck in einem Organ der FIGU.
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/08/juergen-todenhoefer-ein-brief-im-zorn/
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Mittwoch, 26. August 2015 um 12:29 Uhr
Von: "Roland Kreisel - PresseJournalismus.com" redaktion@pressejournalismus.com
An: Achim Wolf
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

jo kein problem ;-)

Es formiert sich bereits Widerstand unter Spitzenmilitärs gegen Merkels wahnsinnige Politik

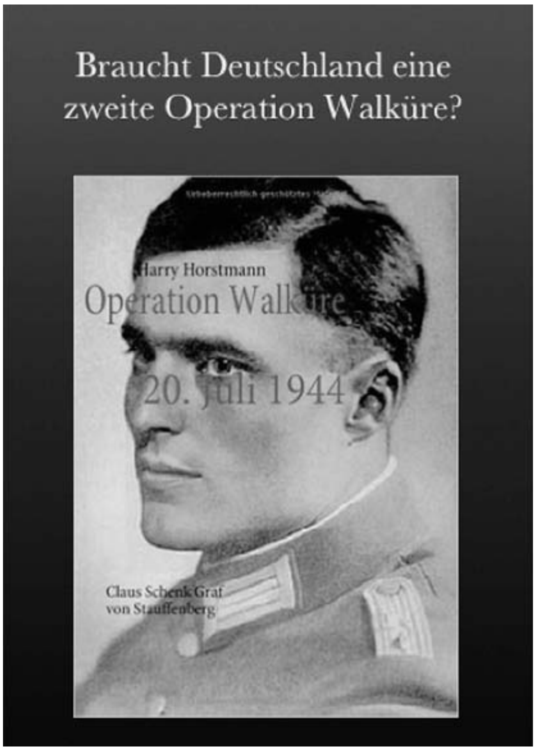

Gibt es Offiziere, die die Merkel'sche Unrechtsregierung stürzen werden?

Es ist ein freundlicher Brief an die Bundeskanzlerin, den Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof da verfasst hat. Aber man soll sich von der Freundlichkeit nicht täuschen lassen. Es brodelt in sämtlichen Kreisen der deutschen Gesellschaft. Der offene Brief beweist:

1. Merkels wahnwitzige Politik der Abschaffung Deutschlands wird als solche längst auch von höchsten Militärkreisen erkannt.
2. Die von den Systemmedien dargestellte angebliche breite Unterstützung von Merkels Politik durch weite Teile der Übervölkerung ist ein Lügenmärchen.
3. Deutschland hat noch Hoffnung.
4. Alle Positionen, die von uns Islamkritikern gegenüber Einwanderung, der verlogenen Berichterstattung der Medien über diese und der Abschaffung Deutschlands und seiner Kultur genannt wurden, werden in diesem Schreiben an Merkel bestätigt.
5. Die Medien als treibende Kraft hinter der Abschaffung Deutschlands werden als diese Kraft erkannt.
6. Die vom Generalmajor in seinem offenen Brief dargestellten Lösungsvorschläge sind besser und vernünftiger als alles, was von Politik und Medien bislang diskutiert bzw. absichtlich verschwiegen wurde und zeigen, dass es eine durchführbare und praktikable Politik jenseits des politischen Mainstreams gibt.

Vielleicht finden sich Offiziere, die sich daran erinnern, dass sie ihren Schwur nicht der Bundeskanzlerin, auch keiner Regierung, und schon gar nicht den Medien, sondern dem deutschen Volk und dem deutschen Grundgesetz gegenüber geleistet haben. Beide sind von der unfassbaren Politik Merkels höchst bedroht: Das Volk sieht sich einem schleichenden Genozid durch Regierung und Medien gegenüber. Und die Regierung verstösst seit Jahren elementar gegen das Grundgesetz, gegen Recht und Ordnung.

Mögen sich unsere Offiziere und Soldaten ihrer Verantwortung gegenüber ihrem Volk und der deutschen Geschichte bewusst werden und so handeln, wie es die Stunde gebietet.

Michael Mannheimer, 16.9.2015

Veröffentlicht am September 14, 2015 von helmut mueller

Offener Brief von Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof an Angela Merkel

Lettre ouverte du général de division a. D. Gerd Schultze-Rhonhof à Angela Merkel
Open letter of major general a. D. Gerd Schultze-Rhonhof to Angela Merkel

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
wir Bürger werden immer wieder aufgerufen, uns am politischen Leben zu beteiligen. Ich tue dies mit dieser Eingabe zur Lösung des augenblicklichen Problems der Migration an Sie, Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel, und einige Ihrer Abgeordneten-Kolleginnen und -Kollegen.
Da ich mehrfach die schlechte Erfahrung gemacht habe, dass Minister und Ministerpräsidenten meine Eingaben nicht beantwortet haben, erlaube ich mir, diesen Brief als ‹offenen Brief› zu behandeln und ihn auch an alle Länder-Ministerpräsidentinnen und Präsidenten, an die Damen und Herren Parteivorsitzenden und an einige andere Politiker zu senden, mit der Bitte, Sie zu unterstützen, sowie an einige Zeitschriften und Privatpersonen.

Mit freundlichem Gruss
Gerd Schultze-Rhonhof

Grenzenlose Gastfreundschaft

Ich möchte nicht als ausländerfeindlich gelten. Habe ein halbes Jahr lang einem Armutsflüchtling ohne Gegenleistung ein Zimmer mit Bad gestellt, ihn an den Mahlzeiten der Familie teilnehmen lassen, ein Fahrrad geschenkt und ihn unfallversichert. Trotzdem meine ich, dass die jetzige, in Deutschland gewährte grenzenlose Gastfreundschaft gegenüber Migranten sinnlos ist, unser Sozialsystem und unseren sozialen Frieden zerstört, das bisher noch vorhandene Vertrauen unserer Bevölkerung in die Funktionsfähigkeit von Parlament, Demokratie und Kommission der Europäischen Union im allgemeinen und die Fähigkeiten der hier politisch handelnden Funktionsträger im besonderen schwer beschädigt, wenn nicht gar bei Teilen der Bevölkerung völlig zerstört. Rund 50% Nichtwähler unter den deutschen Wahlberechtigten zeigen, wie weit dieser Enttäuschungs- und Entfremdungsprozess jetzt schon ohne den neuen Einwanderungsdruck gediehen ist.
Wir erleben derzeit sehenden Auges einen Zustrom von mehrheitlich nicht integrierbaren Migranten und Flüchtlingen nach Deutschland und einigen anderen Ländern Europas, der unsere Gesellschaft sprengen, unsere Demokratie als handlungsunfähig vorführen, unsere Kommunen auf Dauer in die Zahlungsunfähigkeit treiben und unser eigenes Volk langfristig auf seinem Territorium zur Minderheit werden lässt. Wir sind die tatenlosen Zuschauer des Beginns einer Völkerwanderung, die Sie als solche offensichtlich nicht zur Kenntnis nehmen. Sie, verehrte Frau Bundeskanzlerin, werden es durch ihre bisherige Konzeptlosigkeit und Unentschlossenheit vor unseren Enkeln mit zu verantworten haben, dass wir in wenigen Jahren Rassenprobleme wie in den USA, Banlieues wie in Frankreich und rechtlose Stadtteile wie in England haben, wenn Sie der jetzigen Entwicklung weiter konzeptlos und ohne wirksame Taten zusehen.

Ich bitte Sie deshalb dringend, zu erwirken,
– dass die Anwendung des Asylrechts wieder auf den im GG festgeschriebenen Kern zurückgeführt wird,
– dass der Rechts-Instanzenweg im Asylverfahren abgeschafft wird,
– dass die Asylverfahren afrikanischer Migranten in Nordafrika oder in den Herkunftsländern der Migranten abgewickelt werden,
– dass die Einwanderung per Schiff über das Mittelmeer nach australischem Vorbild unterbunden wird,
– dass Angehörige von Nicht-EU-Balkanstaaten und aus asiatischen Unruhe- und Armutsgebieten ihre Asyl- oder Einwanderungsbegehren nur an deutschen Vertretungen in ihren Heimatländern vorbringen können, und dass Angehörige dieser Staaten und Gebiete ohne positive Asyl- oder Einwanderungsbescheide bei illegaler Einwanderung sofort repatriiert werden,
– dass nur Asyl- und Einwanderungsbegehrende aus Kriegsgebieten wie derzeit Syrien wie bisher behandelt werden und
– dass die Einwanderung generell nach kanadischem Vorbild und deutschem Interesse gesteuert wird.
(Einzelheiten zu diesen Vorschlägen lesen Sie bitte auf dem letzten Blatt.)

Zur Begründung meines Begehrens lesen Sie bitte Folgendes:

Falsche Prognosen

Die Ströme von Migranten, die in diesem Jahr auf Deutschland zukommen, wurden erst auf 250 000, dann auf 450 000 und nun auf 800 000 prognostiziert. Wie wir alle ‹die Politik› kennen, wird jede unangenehme Entwicklung nur scheibchenweise zugegeben. Zum Jahresende ist eine Realität von einer Million Migranten nicht unwahrscheinlich. Und in den kommenden Jahren ist nicht mit einem Abnehmen des Migranten-Stroms zu rechnen, weil die Bevölkerungsexplosion in Afrika und die Entfesselung von Bürgerkriegen rund um Kerneuropa kein Ende nehmen, und weil das überwiegend herzliche Willkommen in Deutschland und in Österreich einen unwiderstehlichen Sog auf weitere Millionen ‹Migranten in Warteposition› ausüben. Unablässig verbreitet sich die frohe Kunde der erfolgreich Angekommenen per Handy in Windeseile innerhalb der Auswanderungsländer und setzt neue Wanderer in Marsch.

Anfang einer Völkerwanderung

Der jetzige Strom an Zuwanderern ist kein einmaliges und mit unseren bisherigen Gewohnheiten und Mitteln zu lösendes europäisches Problem. Und die grosszügigen Gesten der deutschen und der österreichischen Regierung, ein paar Tausend in Budapest ‹aufgestaute› Migranten ins Land zu lassen, um das dortige Elend zu beenden, sind nicht, wie einige deutsche Minister geäussert haben, ein einmaliger Akt.
Es wird ein Drama mit immer neuen Szenen geben. Das jetzige Drama ist der Anfang eines stets weiter anschwellenden Problems, der Anfang einer Völkerwanderung. Ausserdem ist diese Völkerwanderung aus der Migranten-Sicht nicht in erster Linie ein europäisches Problem, weil die meisten Migranten ganz bewusst Deutschland und Österreich wegen ihrer Sozialsysteme und ihrer Ausländerfreundlichkeit ansteuern. Trotzdem können sich unsere Politiker bisher nicht zu einer grundsätzlichen und nachhaltigen Lösung des Problems durchringen.

Armutsbekämpfung

Im Jahr 1962 habe ich auf einem Seminar im Auswärtigen Amt gehört, dass Westdeutschland die Armut der Welt durch Entwicklungshilfe am Entstehungsort bekämpfen werde. Das hat in Fernost und in Südamerika da ganz und dort weitgehend funktioniert. In weiten Teilen Afrikas sind die Lebensumstände heute aber bedrückender als damals. Im Jahr 1990 hat der UNHCR prognostiziert, dass die Flüchtlingsströme auf 50 Millionen Menschen pro Jahr anschwellen werden. Ich habe damals auf einer Parteiveranstaltung gefragt, wie Deutschland darauf reagieren werde.
Die Antwort war: «Wir bekämpfen die Armut am Ort ihres Entstehens.» Was die Politiker-Worte von 1962 und 1990 und heute zu dieser Frage wert sind, sieht man. Auch die jetzige Einlassung eines deutschen Parteivorsitzenden, man brauche einen neuen Marshall-Plan für bedürftige Staaten, lässt ausser Acht, dass Deutschland die Marshall-Hilfe zurückzahlen musste. Der Herr Parteivorsitzende hat aber dem Anschein nach wieder nur an geschenktes Geld gedacht.

Drei Migranten-Ströme

Wir werden jetzt von drei Migranten-Strömen überrollt, aus Afrika, aus Kriegsgebieten und aus den südlichen Balkanländern.

Afrika

Afrika hat einen jährlichen Bevölkerungszuwachs von 30 Millionen Menschen. Ein erheblicher Anteil dieser Menschen wird Jahr für Jahr nach Europa drängen. Je mehr Europa davon aufnimmt und je komfortabler der zeitweilige oder dauerhafte Aufenthalt in Europa erlebt wird, desto grösser wird der Anreiz für immer neue Migranten. Inzwischen brauchen Migranten nur noch am Südufer des Mittelmeers in See zu stechen, dann werden sie von den NATO-Marinen abgeholt und auf die europäische Seite des Mittelmeers transportiert. Sie, die Politiker, die das veranlassen, machen unsere Marinesoldaten damit zu ‹Schleppern und Schleusern› entgegen deren guter Absicht. Ausserdem muss zur Kenntnis genommen werden, dass die Systemwechsel-Politik der USA, Grossbritanniens und Frankreichs in den Staaten des Süd- und des Ostrandes des Mittelmeers erst die Tore für die Migranten-Ströme aus dieser Richtung geöffnet hat.
Insbesondere der illegale und unnötige Sturz des Gaddafi-Regimes in Libyen hat das zuvor verschlossene Tor vor Afrika weit aufgerissen. Es ist bemerkenswert, dass sich unsere Verbündeten USA und Grossbritannien an

der Bewältigung des durch die Destabilisierung Libyens entstandenen Migranten-Stroms nicht bzw. kaum beteiligen.
Je mehr Migranten wir über das Mittelmeer aufnehmen, desto grösser werden der Anreiz für weitere Migranten, der Gewinn der Schlepper und die Zahl der Ertrinkenden. Die australische Regierung hat das gleiche Drama auf den Seegebieten vor ihrer Nordküste auf wirksame Weise beendet. Sie hat 2013 in allen Herkunftsländern Zeitungs- und TV-Anzeigen geschaltet und verkündet, dass Asylanträge nur noch in den dortigen Konsulaten angenommen und Bootsflüchtlinge generell zurückschickt werden. Und die australische Marine nimmt Flüchtlingsboote seither ‹auf den Haken›, in Seenot geratene Migranten an Bord und fährt sie an die nächste Küste auf dem Gegenufer zurück. Nach kurzer Zeit ist kein einziger Bootsflüchtling mehr vor Australiens Nordküste ertrunken. Ich fordere Sie auf, auf ein derartiges Vorgehen aller EU Staaten im Mittelmeerraum zu drängen, Schiffe der Bundesmarine unverzüglich in dieser Weise einzusetzen und den anderen EU Staaten so voranzugehen. Und ich fordere Sie auf, die Asylanträge der afrikanischen Migranten, wie bereits vom Innenminister vorgeschlagen, in deren Heimatländern prüfen zu lassen.

Kriegsgebiete

Auch die Flüchtlinge aus Kriegsgebieten kommen derzeit aus Territorien, an deren Destabilisierung ein Teil unserer Verbündeten mit offenen Kriegshandlungen, Geheimdiensten, Söldnern und Geldzuwendungen einen wesentlichen Anteil hat. Kriegsflüchtlingen muss zwar zeitweise Schutz und Bleibe geboten werden, aber nach den Kriegen sollten sie ihre Länder wieder aufbauen und dazu repatriiert werden.
Jahrelanges Verbleiben in Deutschland, Asylanträge mit oft jahrelangen Gerichtsverfahren durch den Instanzenweg hindurch und sogenannte Abschiebehindernisse führen dazu, dass das für die Kriegsdauer gewährte Gastrecht von vielen Flüchtlingen zu einem Anspruch auf Dauerverbleib und ein leichteres Leben in Deutschland ausgenutzt wird.
Deutschland besitzt keinen Steuerungsmechanismus zur Auswahl dieser Zuwanderer, und unsere Politiker auf Länder- und Bundesebene besitzen offensichtlich nicht die Weitsicht für die Folgen dieses Zustroms für unser Sozialsystem und unseren sozialen Frieden und nicht den Mut, die Repatriierungen durchzusetzen.
Schon eine Bürgerinitiative wohlmeinender und mitfühlender Flüchtlingsnachbarn gegen eine Abschiebung versetzt fast jeden Politiker in ‹Wähler-Angst›. So verbleiben bei etwa 97% der abgelehnten Asylanträge 85% der Antragsteller trotzdem in Deutschland. Sie werden entweder geduldet oder sie tauchen unverzüglich unter. So verbleiben im familiären Rand nicht repatriierter Bürgerkriegsflüchtlinge in Summa auch massenweise nicht integrierbare und sozialhilfeempfangende Ausländer in Deutschland.

Südliche Balkanländer

Eine dritte Gruppe sind derzeit die Migranten aus den südlichen Balkanländern. Es sind in der Regel Menschen mit dem verständlichen Wunsch nach einem materiell besseren und sichereren Leben. Solange sie in geringen Zahlen kamen, konnte unser Volk sie materiell versorgen, und es bestand eine grössere Chance, sie in unsere Gesellschaft zu integrieren. Der jetzt auf Deutschland zurollende, ungebremste Migranten-Strom aus dieser Region sprengt zusammen mit den zwei vorgenannten Migranten-Bewegungen auf Dauer unsere Staats- und Kommunalfinanzen, zerstört den Bürgerfrieden in kleinen Städten, Ortschaften und in vielen Stadtteilen grosser Städte und überfordert die Kapazitäten der Kommunalverwaltungen, der karitativen Einrichtungen und der freiwilligen deutschen Helfer.

Verpflichtungen

So verständlich es ist, dass Menschen aus Überbevölkerungsgebieten, Kriegsgebieten, Katastrophengebieten und Herrschaftsgebieten mit eingeschränkten Bürgerfreiheiten bei uns in Nordeuropa Schutz, Asyl und bessere Lebensbedingungen suchen, so sehr gehört es zur selben Realität, dass sie auf Dauer von uns ernährt, untergebracht und versorgt werden wollen. Wir, das deutsche Volk, sind aber genauso wenig moralisch oder anders verpflichtet, wie z. B. Dänen, Tschechen oder Polen, die Aufbau- und Lebensleistung von uns und unserer Vorfahren bis hin zur Selbstzerstörung unseres Gemeinwesens und seiner politischen Kultur den Hoffnungen der Migranten zu opfern.
Wir sind nicht verpflichtet, unsere materielle und kulturelle Substanz und unsere auf numerischer Überlegenheit beruhende Selbstbestimmung im eigenen Land auf Dauer an fremdstämmige Migranten-Mehrheiten abzugeben. Dabei ist nicht nur an die direkte Zuwanderung zu denken. Im Haus neben mir z. B. wohnt eine Migranten-Familie (ohne Deutschkenntnisse). Das Familienoberhaupt hat 11 Kinder, und eine seiner Töchter

hat bereits 12 Kinder. Fast alle jüngeren Migranten bekunden ausserdem, dass sie ihre Familien nachzuholen gedenken.

Gegenseitige Forderungen und Ablenkungsmanöver

Deutsche Politiker auf allen Ebenen vom Europäischen Parlament bis zu den Gemeinderäten sind offensichtlich unfähig, die angesprochenen Probleme grundsätzlich, durchgreifend und nachhaltig zu lösen. Sie verlangen gegenseitig voneinander die Lösung der Probleme oder Hilfen dazu: Mal soll es eine EU-Lösung sein, mal sollen es die Kommunen richten, mal der Gesetzgeber, mal soll der Bund mehr Geld geben, mal soll die freiwillig helfende Bevölkerung mehr leisten. Offensichtlich ist unser System nicht mehr dazu tauglich, Probleme dieses Ausmasses in den Griff zu bekommen. Politiker und Medien überbieten sich stattdessen im Nebelkerzen-Werfen und Ablenken. Sie verweisen auf die Nützlichkeit zuwandernder Arbeitskräfte.
Der Versuch in einer mitteldeutschen Grossstadt, aus 300 ‹Asylbewerbern› Kräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen, ergab sechs vermittelbare Zuwanderer, und der dänische Arbeitgeberverband hat in diesem Frühjahr eingestanden, dass die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt auf ganzer Linie gescheitert ist. Zahlreiche Medien überbieten sich gegenseitig mit der Darstellung erfolgreicher Integrations-Initiativen und suggerieren damit eine falsche Wirklichkeit. Tausend gelungene Integrationsbeispiele bei einer Millionenzuwanderung betreffen nur ein Promille der Realität. Diese Medien versuchen hiermit, die öffentliche Stimmung zu manipulieren. Andere Politiker und Medien preisen die multikulturelle Vielfalt.
Sie wissen offensichtlich nichts von ‹Multikulti› in Belgien, im alten Serbien, in der Ukraine und in Syrien, geschweige denn von ‹Multikulti› in mehreren Stadtteilen deutscher Grossstädte. Die Geschichts- und Landeskenntnis der deutschen Durchschnittspolitiker reicht diesem Anschein nach nur zur Wiederholung anderenorts schon gemachter Fehler.

Falscher Vergleich

Manche Politiker kommen uns mit falschen Vergleichen, so z.B. mit der Aufnahme der ostdeutschen Vertriebenen 1945 und 1946. Die damaligen Vertriebenen wurden samt und sonders von Polen, Tschechen und Sowjets mit roher Gewalt aus ihrer Heimat ausgetrieben, in der sie trotz aller Kriegszerstörungen sonst gern geblieben wären.
Die Vertriebenen flohen auch nicht in ein reiches, ‹gelobtes Land›, um besser zu leben. Sie flohen in einen ebenfalls verwüsteten, verarmten Teil ihres eigenen Landes. Ihre Perspektive ergab sich aus ihrer Integrationsfähigkeit, aus ihrem Fleiss und ihrer Fähigkeit, das zerstörte Westdeutschland wieder mit aufzubauen. Alles das ist bei der übergrossen Mehrheit der heutigen Migranten nicht vorhanden. Es handelte sich damals einerseits um die Flucht innerhalb des eigenen Landes und andererseits um die Aufnahme von Landsleuten. Vielen deutschen Politikern und Medienschaffenden ist aber offensichtlich das Empfinden für die Besonderheit einer Solidarität unter Landsleuten abhanden gekommen.

Beschimpfungen und mangelhafte Berichterstattung

Die Mehrheit der deutschen Politiker und Medienleute lenkt mit der Beschimpfung von Kritikern und den Klagen über Ausländerfeindlichkeit vom eigentlichen Problem, der ausser Kontrolle geratenen Massen-Zuwanderung, ab.
Ausländerfeindlichkeit ist hässlich, aber verglichen mit der derzeitigen Problem-Massierung nur ein sehr bedauerlicher ‹Kollateralschaden›. Zuwanderungskritik ist etwas anderes. Es fehlt das Reflektieren der Bedenken der Einwanderungskritiker. Sie werden in die rechtsradikale Ecke gestellt, ‹aus der Front der Demokraten› exkommuniziert, als ‹dumpfes› Pegida-Volk und ‹empathieloses Pack› beschimpft, des Populismus und des Rassismus bezichtigt, ihnen werden unberechtigte Ängste und Angstmache unterstellt, ihre Bedenken werden als ‹ideologischer Müll› bezeichnet oder sie werden anderweit verunglimpft und gemobbt. Es fehlt dagegen jegliche Berichterstattung über die nachbarschaftlichen Unverträglichkeiten, die oft in der Nähe grösserer Migranten-Ansiedlungen bestehen.
Es gibt in den Medien keine Berichterstattung über die wirklichen Schwierigkeiten der Einfügung in die deutsche Gesellschaft. Es wird nicht über die Fälle von Angriffen und Beschimpfungen auf und von Polizei und Anwohner berichtet und nicht von Fällen von Vermüllung von Unterkünften und Strassen. Es gibt stattdessen entweder Schuldzuweisungen gegen deutschstämmige Deutsche oder Berichte über lobenswerte Beispiele deutscher Integrationshilfen. Die Realitäten dazwischen werden unterschlagen.

Weiterhin wird manchmal falsch, manchmal manipuliert und nach meiner bisherigen Kenntnis nie richtig und umfassend über die Kosten informiert, die ein Migrant (vor seiner Anerkennung als Asylant oder bis zu seiner Ausweisung) pro Monat durchschnittlich den Steuerzahler kostet: an Lebensunterhalt, Unterkunfts-Sanierung, Miete, laufender Reinigung der Unterkünfte, medizinischer Versorgung, Fahrrad, Handy, Wäsche, Taschengeld, Sprachunterricht, Gerichtskosten, Übersetzter-Kosten, Betreuer-Kosten, Polizei-Einsatzkosten, zusätzlichen Planstellen für zusätzliche Lehrer und die Bearbeiter von Registrierungen und Asylanträgen sowie die Rückführungen usw. In einer demokratischen Gesellschaft mit einer freien Presse hätte das längst offengelegt werden müssen. Dass dies nicht geschieht, erweckt den Anschein, dass alle Politiker Angst haben, ihre Wähler darüber zu informieren und dass die Medien zu gewissen Themen über die Presse- und Fernsehräte gelenkt werden.

Zuwanderungskritik

Die durch Beschimpfungen und Mediendruck nicht mehr öffentlich geäusserte Zuwanderungskritik entzündet sich vordergründig an dem zur Schau gestellten Verhalten etlicher Migranten. Sie hat aber auch eine grundsätzliche Dimension. Die vordergründige Kritik entzündet sich am unangemessenen Verhalten einiger Asylanten und in Deutschland verbleibender oder geduldeter Migranten. Es mag nicht häufig vorkommen, aber es ‹verbreitet› sich schnell auf dem Erzählweg. Ich nenne aufdringliches Macho-Verhalten, Missachtung von deutschen Frauen, z.B. Verhöhnung von Helferinnen, die den Toilettendreck der Migranten entfernen, Drogenhandel, Rempeleien und Schlägereien, überzogene Anspruchshaltung bei Behörden und Ärzten, mangelhafte Hygiene in den Unterkünften, das Verdrängen anderer Ethnien bis hin zur Drangsalierung deutschstämmiger Kinder in mehrheitlich migrantenstämmigen Schulklassen u.a.m.

Die grundsätzliche Dimension ist dagegen bedeutender. Es geht um den Charakter unseres Landes, die Identität, die Sitten und die Rechtsordnung unseres Volkes, um unsere politische Kultur und um unsere Selbstbestimmung als Gastgeber im eigenen Land. Weite Teile unserer Bevölkerung, wahrscheinlich eine Mehrheit der deutschstämmigen Deutschen, wollen ihr Land, ihre Identität und das Sagen im eigenen Land behalten. Diese Mehrheit will keine Auflösung der deutschen Nation in einer europäisch-asiatisch-afrikanischen Mischbevölkerung und keine Auflösung unseres Staats in einem Europa-Staat.

Das haben wir Jahrzehnte lang so gesehen, und das ist uns genauso lang von unseren Spitzenpolitikern versichert worden. Es hiess lange Zeit, dass die Bundesrepublik ein föderatives Europa anstrebt; von einem europäischen Staatsvolk und einem Europa-Staat war nicht die Rede. Aber bereits 1990 gab Herr Lafontaine aus seiner damaligen Ablehnung der deutschen Wiedervereinigung und seiner Ablehnung der damit verbundenen Stärkung Deutschlands die Gegenrichtung vor. Er sagte in einem Vortrag: «Wir wollen die Vereinigten Staaten von Europa. Deshalb müssen wir uns von dem völkischorientierten Nationenbegriff lösen.»

Dahingegen bekundete der Vizepräsident der EU Kommission Sir Leon Brittan im Oktober 1996: «Der deutsche Bundeskanzler Kohl hat uns zugesagt, dass er keine Vereinigten Staaten von Europa anstrebt, und dass die Nationen erhalten bleiben.» Drei Jahre später Bundespräsident Rau: «Eine Europäische Föderation wäre nicht darauf angelegt, die Nationalstaaten verschwinden zu lassen.» (4.11.1999). Innenminister Schönbohm (Brandenburg): «Ich glaube, die Nation ist ein ganz wichtiger Identifikationsrahmen in der Geschichte, Schicksalsgemeinschaft, Staatsvolk, Kultur und gemeinsame Zukunftsgestaltung.» (26.3.1999)

Die seit ein paar Jahren betriebene Vergemeinschaftung innerhalb der EU zielt aber eindeutig auf einen gemeinsamen Staat und auf eine Mischung der Landesbevölkerungen bis zum Verschwinden ihrer nationalen Eigenschaften und Identitäten. Der 2014, wie von lenkender Hand gesteuert, einsetzende Migranten-Strom verändert nun auch das Staatsvolk Deutschlands in einer Geschwindigkeit, die keine Integration und Assimilation der Neubürger mehr zulässt.

Nach ungefähren UNHCR-Prognosen und einer genaueren des Prof. für Militärdemographie, Heinsohn, am NATO Defense College (Rom) kommen bis 2050 etwa 950 Millionen Migranten aus Afrika und aus dem Nahen Osten auf Europa zu. Wenn sich ein Drittel davon in Deutschland ansiedelt, verändert das unser Staatsvolk von Grund auf. Pikanterweise erinnert dieser Prozess an eines der amerikanischen Kriegsziele von 1945, ‹Der Abschaffung der Reinrassigkeit in Deutschland›.

Sie, Frau Dr. Merkel, sagen heute: «Deutschland und Europa werden sich verändern.» Sie sagten aber noch im November 2004: «Die multikulturelle Gesellschaft ist gescheitert.» Ihre Anpassung in dieser Hinsicht zeugt von Resignation oder von Prinzipienlosigkeit. Bitte verstehen Sie, dass ein grosser Teil der deutschstämmigen Deutschen Ihren Sinneswandel nicht mit vollziehen kann und will. Viele Bürger wollen, dass sie, ihre Kinder und Kindeskinder der dominierende Bevölkerungsteil im eigenen Lande bleiben. Sie sehen in der anrollenden Völkerwanderung eine kalte Eroberung. Viele sind überzeugt, dass die Worte unseres Altkanzlers Schmidt der nahen-

den Realität entsprechen: «Wir können nicht mehr Ausländer verdauen, das gibt Mord und Totschlag.»
Es gibt keine Vertretung der konservativen, das Staatsvolk und die Rechtsordnung bewahrenden Deutschen mehr in den Volksparteien. Diese Wählergruppe ist heute ohne Stimme, und sie gehört inzwischen mehrheitlich zu den Wahlverweigerern.
Die deutschen Politiker sollten diesen Umstand in ihrem Willkommens-Hype nicht übersehen, so wie die vielen Wiedervereinigungsgegner von vor 1998 und die Mehrzahl der Medien die tatsächliche Stimmung für eine Wiedervereinigung falsch eingeschätzt haben. (Ablehnend: Lafontaine, Schröder, Bahr, Hans Jochen Vogel, Brandt, Bölling, Glotz, Steinkühler, Joschka Fischer, Jürgen Schmude u.a.m.) Bitte verkennen Sie auch nicht, dass die hässlichen Gewalttaten gegen Migranten-Wohnheime nur die unschöne Spitze eines unter Wasser grossen Eisbergs seriöser Sorgen sind.

Belastungen contra Bereicherung

Regierung und Medien bemühen sich, der deutschen Bevölkerung den Zuzug von Migranten in grosser Zahl als kulturelle Bereicherung, als Hilfen für den Arbeitsmarkt und als Ausgleich für den derzeitigen Bevölkerungsschwund anzupreisen und eine ‹Veränderung Deutschlands und Europas› wie etwas Positives erscheinen zu lassen. Es wird verschwiegen, dass diese Vorteile nur begrenzt zutreffen, und es wird vor allem völlig unterschlagen, dass der Zuzug von Migranten in grossen Zahlen auch erhebliche Nachteile für die deutsche Bevölkerung und den deutschen Staat mit sich bringt, dies vor allem, wenn der Migranten-Zulauf weiter unvermindert anhält. Es seien erwähnt:

– die Missstimmung in einer grossen Zahl anderer EU Staaten über Deutschlands Vorpreschen mit seiner Migranten-Aufnahme und über den von ihm ausgeübten Druck zur Übernahme von Migranten nach einer Quote, das Bilden weiterer Parallelgesellschaften durch nicht gelungene Integration (Hierauf hat Brandenburgs Innenminister Schönbohm schon 1999 hingewiesen.),
– das Abgleiten weiterer Stadtteile in Zonen ausserhalb deutschen Rechts und deutscher Polizeigewalt,
– der überproportionale Zuzug von in den Arbeitsmarkt nicht vermittelbaren Migranten bei unterproportionalem Zuzug von arbeitsmarkttauglichen Migranten,
– dadurch die Zunahme der Armen und der Armut in Deutschland,
– das Absenken der durchschnittlichen Pisa-Vergleichs-Ergebnisse für die Kinder der Wohnbevölkerung in Deutschland,
– die anwachsenden Sozialkosten und Transferleistungen in nicht abschätzbarem Ausmass,
– dadurch zunehmende Belastungen für die öffentlichen Haushalte und deren erneute Verschuldung,
– die weitere Desintegration der deutschen Bevölkerung,
– das ‹Einwandern› von Antisemitismus und von ethnischen und religiösen Konflikten aus den Herkunftsländern,
– die Überlastung des Schulwesens,
– das Entstehen einer ‹Sozialblase› durch den weiter wachsenden Bedarf an Sozialarbeitern, Angestellten der Arbeitsämter und Sozialbehörden, Betreuern, Sonderlehrern, Kita-Mitarbeiterinnen, Gefängnispersonal usw.,
– das Bilden eines neuen Grossstadtproletariats aus arbeits- und beschäftigungslosen, nicht integrierten Migranten und abgelehnten, abschiebebedrohten und untergetauchten Asylbewerbern, deren hohe Erwartungen an Deutschland sich trotz eines anfangs herzlichen Willkommens nicht erfüllt haben,
– die verdeckten und leichteren Einreisemöglichkeiten für Extremisten und Terroristen und
– die Abwanderung qualifizierter Fachkräfte und von Akademikern aus ‹armen› Staaten, die aus Sicht der Herkunftsländer dort zu Fortschritt und Lebensstandard beitragen müssten. Dies wirkt der deutschen Entwicklungshilfe entgegen.

Zu der hier kritisierten Darstellung der Zuwanderungsfolgen durch Regierung und Medien muss man bemerken, dass die ganze Lüge bei der halben Wahrheit anfängt.

Asyl

Nach Artikel 16a des GG geniessen ‹politisch Verfolgte› Asylrecht in Deutschland und für abgelehnte Asylsuchende gibt es in bestimmten Fällen Abschiebeverbote. Soweit ergänzende Ausführungsbestimmungen, Gesetze und Urteile den Kreis der ‹politisch Verfolgten› erweitert haben, können diese Gesetze und Bestimmungen geändert werden und ergangenen Urteilen, auch des Bundesverfassungsgerichts, können in einer neuen Lage neue Urteile nachfolgen. Auch bei früheren, anderen Änderungen der politischen ‹Grosswetterlagen› hat

das Bundesverfassungsgericht das GG neu interpretiert und der Bundestag in Grundsatzfragen Kehrtwendungen gemacht, z. B. zu den Bundeswehreinsätzen im Ausland.
Durch den 2015 einsetzenden Massen-Ansturm von Migranten ist wieder eine neue Grosswetterlage für Deutschland entstanden. Die Zahl der Asylanträge ist sprunghaft angestiegen. Zwei Drittel der abgelehnten Antragsteller gehen mit Berufungen in den oft Jahre dauernden Gerichts-Instanzenweg. Deutsche Gerichte können sich wegen der Überlastung nur noch unzureichend mit den Rechtsverfahren deutscher Parteien befassen. Hohe Prozess- und Dolmetscherkosten belasten den deutschen Steuerzahler. Die verursachte jahrelange Dauer der Asylverfahren führt in der Regel anschliessend zur Aufenthaltsduldung der Antragsteller oder diese tauchen mit grosser Mehrheit unter, um einer Abschiebung zu entgehen. Abschiebehindernisse sind oft nicht zu überprüfen oder sie sind fragwürdig.
Warum z. B. dürfen junge Eritreer, die ihren langen Nationaldienst im Heimatland nicht leisten wollen, nur deshalb nicht abgeschoben werden, weil sie bei Rückkehr dafür bestraft würden. Internetportale geben Argumentationshilfen für Asylanträge. Angaben über Herkunftsstaaten sind oft nicht zu verifizieren. Syrische Pässe werden gehandelt.
So ist eine Grauzone um ein edles Grundrecht entstanden, in der deutsche Dienststellen für Asylverfahren und Gerichte jetzt und vorhersehbar in Zukunft überfordert sind. Politiker-Aussagen wie, «Asyl hat keine Obergrenze» oder «Wir wollen Asylrecht nicht verschärfen. Wir wollen freiwillig zurückführen» sind angesichts der Lageentwicklung weltfremd. Das Asylrecht soll, wie im GG formuliert, Bestand haben, aber die deutsche Asyl- und Abschiebe-Praxis müssen der neuen Lage angepasst werden.
Ich bitte Sie, eine Änderung der Gesetze und Bestimmungen zu erwirken, die den Kreis der anerkannten Asylanten wieder auf wirklich ‹politisch Verfolgte› begrenzt, wie das GG es vorsieht, eine Änderung, die Abschiebeverbote auf drohende Lebensgefahr begrenzt und Berufungen und Revisionen zu den Verfahrens-Erstentscheidungen ausschliesst.

Europäische Lösung

Eine nachhaltige Lösung, die inzwischen nicht mehr beherrschbare Völkerwanderung nach Kern-Europa zu beenden, muss eine europäische Lösung sein. Ein ‹Europäischer Verteilerschlüssel› für Migranten ist aber keine Dauerlösung für das eigentliche Problem.
Er ist ausserdem ein illegitimer Eingriff in die Souveränität der europäischen Staaten. Auch die bisherige, nachgiebige deutsche Haltung gegenüber der Migranten-Wanderung ist unter den 28 EU Staaten, wie sich zeigt, nicht konsensfähig. So wie ein deutscher EU Abgeordneter gefordert hat, dass Deutschland ein Vorbild als Aufnahmeland geben soll ‹und den anderen anbieten soll, sich anzuschliessen›, so fordere ich, dass Deutschland mit einer zukunftsfähigen, stringenten Haltung ein Vorbild für ein Unterbinden der Völkerwanderung setzt, das die anderen EU Staaten zum Mitmachen anreizt. Die erkennbare Tendenz unter anderen EU Staaten ist dazu bei Grossbritannien, Frankreich, Polen, Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Bulgarien, Griechenland, Italien und vermutlich weiteren Staaten vorhanden.
Der damalige Bundespräsident Johannes Rau hat 1999 in einer bedeutenden Rede gefordert, die deutsche Europa-Politik solle sich auch an den Vorstellungen unserer europäischen Nachbarn orientieren.
Heute fordert ein Landes-Ministerpräsident: «Nicht wir müssen uns von Positionen verabschieden, sondern die anderen.» Ich neige Altpräsident Rau zu. Viele andere Regierungen mit schwierigen Erfahrungen mit Massenzuwanderungen aus ihren früheren Kolonien oder mit grossen ethnischen Minderheiten sehen die auf sie zukommenden Probleme, die eine neue Zuwanderung für ihre Länder mit sich bringt, realistischer und äussern sie ehrlicher als die Mehrheit der deutschen Politiker. Deutschen Politikern ist eine Klarsicht in der Migranten-Frage nach ihren vielen Fehlprognosen und nicht eingehaltenen Versprechungen vor der Wiedervereinigung, vor der Einführung des Euro und zu Beginn der Griechenland-Finanzkrise nicht mehr zuzutrauen. Auch insofern ist der Vorwurf des ungarischen Ministerpräsidenten nicht unberechtigt, die Massenzuwanderung sei ein deutsches Problem. Deutschland hat seit vielen Jahren weltweit signalisiert, dass Zuwanderer willkommen sind, und zwar unterschiedslos.
Der augenblickliche Beifall des amerikanischen Präsidenten und des englischen Ministerpräsidenten zur plötzlichen Grenzöffnung für die in Ungarn ‹aufgestaute› Migranten-Menge belegt nicht das Gegenteil. Beide Präsidenten haben ein Interesse an einer weiteren Durchmischung und Desintegration der deutschen Bevölkerung und damit an einer Schwächung Deutschlands gegenüber ihren eigenen Staaten. Deutschland muss in der EU eine Vorreiterrolle für ein Unterbinden der Völkerwanderung übernehmen und nicht weiter auf eine EU Entscheidung warten.

Unzulängliche und ungeeignete Vorschläge

Die augenblicklichen Bemühungen der Kommunen, Länder, des Bundes und der EU richten sich auf die Bewältigung der derzeitigen Migranten-Zuwanderung. Obwohl erkennbar ist, dass der heutige Migranten-Strom der Beginn eines Dauerzustands ist, ist nirgendwo in der Politik ein Ansatz zu einer nachhaltigen Lösung des Problems zu erkennen. So gut wie kein Politiker zeigt bisher die Weitsicht und die Courage, unser neues Dauerproblem anzusprechen und nachhaltige Lösungen zur Beendigung der neuen Völkerwanderung vorzuschlagen und sie anzustreben. Die nachfolgenden Vorschläge aus den Reihen deutscher Politiker und Parteien sind allesamt untaugliche Versuche, das eigentliche Problem zu lösen und der offensichtliche Versuch, von ihm abzulenken:

– Quoten für die 28 EU Staaten lösen das Mengenproblem einer Völkerwanderung nicht.
– Die deutsche Forderung nach europäischer Solidarität ist nur minimal erfolgversprechend.
– Legale Wege für Migranten schaffen zwar eine humane Erleichterung für die, die unterwegs sind, und stören den Schleppern die Geschäfte, aber auch sie lösen das Mengenproblem der Migration nicht, sie verstärken es stattdessen.
– Ein ‹Beschäftigungs- und Ausbildungs-Korridor› aus dem Balkan nach Deutschland befreit uns nicht vom Zuwanderungsdruck. Selbst wenn deutsche Arbeitsämter in den Herkommens-Ländern die für den deutschen Arbeitsmarkt geeigneten Bewerber auswählen würden, kämen andere weiterhin auf ‹illegalen› Wegen.
– Seenotrettung im Mittelmeer ist eine humanitär unumgängliche Massnahme, aber auch sie löst das Mengenproblem einer Völkerwanderung nicht. Sie verstärkt es eher.
– Deutsche Unterstützung Griechenlands und Ungarns bei der Aufnahme und Registrierung lindert zwar die Not der dort wartenden Migranten, aber sie verstärkt eher den Anreiz für weitere Migranten, als dass sie bremst.
– Die Vorschläge, bessere Aufnahmeeinrichtungen bereitzustellen, unserer Willkommenskultur zu stärken und Wohnungen für Migranten zu bauen, nehmen zwar den Druck von den angekommenen Migranten, aber sie erzeugen nur Anreize für immer neue Migranten.
– Mit der ‹ganzen Härte des Gesetzes gegen rechtsradikale Gewalttäter vorzugehen›. Das ist eine Selbstverständlichkeit, aber keine Lösung des Problems.
– Auch der Vorschlag eines Parteichefs «Der Bund muss dauerhaft mehr Kosten übernehmen» wirkt angesichts der Lage ziemlich hilflos.
– Der Vorschlag eines Zuwanderungsgesetzes ist mindestens 30 Jahre alt. Dass wir keines haben, zeugt davon, dass die Parteien sich nicht einigen können, was sie damit bezwecken wollen.
– Ein Vorschlag der EU Kommission, 1,8 Milliarden Euro für Projekte in Afrika zur Verfügung zu stellen, um dort Not zu lindern, verschliesst die Augen vor der dortigen Bevölkerungsexplosion und der Wirkungslosigkeit der vielen schon bisher dorthin transferierten Milliarden.

Vorwurf und Bitte

Was wollen Sie der deutschen Bevölkerung noch alles zumuten? Reichen die verspielten Milliarden für die Griechenland-Finanzhilfen und die meiner Meinung nach damit begangene Konkursverschleppung nicht? Ist Ihnen die Verkaufszahl für das Sarrazin-Buch ‹Deutschland schafft sich ab› mit 1,5 Millionen Exemplaren in kürzester Zeit keine Warnung gewesen? Wollen Sie die nachfolgenden Generationen in unserem Land noch mit weiteren Transferleistungen und Sozialkosten belasten? Schrecken Sie die rund 50% Nichtwähler nicht, die Ihnen bei jeder Wahl den Rücken zeigen? Wollen Sie Ihre politische Legitimation durch einen weiteren Anstieg der Nichtwähler-Prozente weiter untergraben?

Ich bitte sie dringend, zu erwirken,

– dass die Anwendung des Asylrechts wieder auf den im GG festgeschriebenen Kern zurückgeführt wird,
– dass der Rechts-Instanzenweg im Asylverfahren abgeschafft wird, (In der Schweiz sind Asylverfahren in der Regel binnen 48 Stunden abgeschlossen.)
– dass die Asylverfahren afrikanischer Migranten in Nordafrika oder in den Herkunftsländern der Migranten abgewickelt werden,
– dass die Einwanderung per Schiff über das Mittelmeer nach australischem Vorbild unterbunden wird, (Australiens Regierung hat in allen Herkunftsländern Zeitungs- und TV-Anzeigen geschaltet und bekannt gemacht, dass Asylanträge nur noch in den dortigen Konsulaten angenommen und Bootsflüchtlinge generell zurückgeschickt werden. Die australische Marine nimmt Flüchtlingsboote ‹auf den Haken›, in Seenot

geratene Migranten an Bord und fährt sie an die nächste Küste auf dem Gegenufer zurück.)
- dass Angehörige von Nicht-EU-Balkanstaaten und aus asiatischen Unruhe- und Armutsgebieten ihre Asyl- oder Einwanderungsbegehren nur an deutschen Vertretungen in ihren Heimatländern vorbringen können, und dass Angehörige aus diesen Staaten und Gebieten ohne positive Asyl- oder Einwanderungsbescheide bei illegaler Einwanderung sofort repatriiert werden, und dass dies in den Herkunftsländern bekanntgemacht wird,
- dass nur Asyl- und Einwanderungsbegehrende aus Kriegsgebieten wie derzeit Syrien wie bisher behandelt werden,
- dass die Einwanderung generell nach kanadischem Vorbild und deutschem Interesse gesteuert wird, (Auswahl nach jährlichem deutschem Zuwanderungsbedarf, deutschen Sprachkenntnissen, Berufserfahrung und Bedarf am Beruf in Deutschland, Bildungsstand und Alter. Australien und Dänemark haben ähnliche Aufnahmekriterien) und
- dass Sozialleistungen, ausser Witwen- und Waisenrenten, für die im Heimatland der Migranten und Asylanten verbliebenen Familienangehörigen gestrichen werden.
- Bitte schieben Sie das Problem nicht in Erwartung einer EU-einheitlichen Lösung vor sich her. Gehen Sie voran. Sie können sicher sein, dass sich viele EU Staaten schnell der vorgeschlagenen Regelung anschliessen werden, und dass die sehr umstrittene europäische Quotenregelung damit bald obsolet sein wird.
- Sie sind eine deutsche Politikerin und zuerst dem Wohle des deutschen Volks verpflichtet, und Sie sollten nicht versuchen, mit dem Drängen auf eine Quotenregelung schon wieder den ‹EU-Schwarzen Peter› in die Hand zu nehmen.

Mit freundlichem Gruss Ihr Gerd Schultze-Rhonhof*

**Generalmajor a.D. Gerd Schultze Rhonhof ist u. a. Autor des vielbeachteten Buches ‹Der Krieg der viele Väter hatte›, Olzon editions*

Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2015/09/14/offener-brief-von-generalmajor-gerd-schultze-rhonhof-an-angela-merkel/
Veröffentlicht unter folgendem Link: http://michael-mannheimer.net/2015/09/16/es-formiert-sich-bereits-widerstand-unter-spitzenmilitaers-gegen-merkels-wahnsinnige-politik/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 14, Oktober 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Auszug aus dem 626. offiziellen Kontaktgespräch vom 18. September 2015

Billy … Dann komme ich auch auf die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie auf die ausgebrochene Völkerwanderung und die Flüchtlingskatastrophe zu sprechen, wobei ich klarstellen will, dass diese Frau Merkel die Urheberin der unglaublichen Idiotie der nun laufenden Völkerwanderung und der Flüchtlingsströme und Flüchtlingskatastrophen ist. Und schuldbar daran ist sie, weil sie in ihrer Realitätsfalsch-Naivität und in ihrem Grössenwahn sowie in ihrer unberechenbaren Dummheit mit offen-einladenden Worten die Menschen in den Krisenländern aufgefordert hat, aus ihrer Heimat zu emigrieren und als Migranten in Europa, und zwar besonders in Deutschland, ‹fluchtmässig einzuwandern›. Eine Tatsache, die nun dazu geführt hat, dass diverse Länder der EU-Diktatur – allen voran Deutschland – mit Flüchtlingsströmen überschwemmt werden, und zwar vor allem von gutgekleideten und geldbesitzenden jungen, gesunden und kräftigen Männern, wie aber auch von Frauen und Familien, die auch teuren Schmuck und gar ihre Hunde und Katzen mitbringen. Und dass ein sehr grosser Teil dieser Flüchtlinge keine solche sind, sondern effectiv nur Wirtschafts-Emigranten aus den Fluchtländern, die nur ‹flüchten›, um unter falscher Vorgabe des Lebens gefährdet zu sein, wollen jedoch in Wahrheit als Wirtschafts-Migranten in den Zufluchtsländern auf Kosten dieser Staaten und damit der arbeitsamen Bevölkerungen die hohle Hand machen und Wohlstand gewinnen, wobei durch die irre Unvernunft und Dummheit der deutschen Bundeskanzlerin Merkel eben Deutschland als Migrationsland in erster Wahl steht, andere EU-Diktaturstaaten jedoch erst an zweiter Stelle in Betracht gezogen werden. Und dass das so ist, das steht ausser Frage.

Ausserdem sind die Flüchtlinge – die eigentlich nur um des in der EU-Diktatur zu erwartenden Wohlstandes willen in dieser ‹Schutz› suchen und deshalb ihr Heimatland verlassen – in der Regel nicht gerade arm zu nennen, denn wahrheitlich haben sie alle genügend Geld und sonstige Mittel genug – zumindest jene, welche Wirtschaftsflüchtlinge sind –, um ihre ‹Flucht› aus der Heimat und um nach Europa zu gelangen, sehr gut finanzieren zu können. Und dies ist auch so, wenn sie auf ihrem Weg grosse Strapazen, Unfälle, Krankheit und unter Umständen gar den Tod in Kauf nehmen müssen, weil dessen ungeachtet der lockende und ihnen vermeintlich horrend hohe Wohlstand in Europa Entschädigung genug sein würde. Jene aber, welche wirkliche Flüchtlinge sind und die sich auch nicht auf den Weg nach Europa machen können, sind jene wirklich armen und hilfsbedürftigen Flüchtlinge, die ohne Geld, Hab und Gut und aus Gründen der Lebensgefahr aus ihren Heimatländern flüchten und in Nachbarländern in Flüchtlingslagern Schutz suchen und darben müssen. Und dass durch die Flüchtlingsströme und die Völkerwanderung die EU-Diktaturstaaten, wie auch andere Länder, mit Flüchtlingen – eben meistens mit Wirtschaftsflüchtlingen – überschwemmt werden, die sich dann zwangsläufig mit den Einheimischen der Zufluchtsländer vermischen, woraus Kulturschocks, Kulturkonflikte, Fremden-, Rassen- und Religionshass usw. entstehen, das kümmert niemanden all der Verantwortlichen, die einerseits für die Sicherheit und den kulturellen Erhalt des eigenen Volkes sowie anderseits für die Bewältigung und Lösung aller

sonstig auftretenden Probleme zuständig sind. Und Tatsache ist, dass das Desaster des nun grassierenden Flüchtlingsproblems gesamthaft alle Normen der Gesellschaft verändert und alles noch viel primitiver macht, als es in bezug auf das weltweit verbreitete Primitive unzähliger Menschen schon heute der Fall ist. Und wenn die ‹Obergescheiten› behaupten, dass das Flüchtlingswesen den Höhepunkt erreicht habe und sich künftig alles mindere und wieder in geregelten Bahnen verlaufen würde, dann zeigt das, wie dumm und dämlich, kurzsichtig sowie verstand- und vernunftblöd sie wahrheitlich sind, weil sie nämlich nicht in die Zukunft denken und nicht erfassen können, dass in den kommenden Zeiten und Jahrzehnten alles noch vielfach schlimmer wird als das, was sich gegenwärtig mit den Völkerwanderungen und den Flüchtlingsströmen ergibt, wie ich das in meinem Artikel vom 21. Juli 2015 unter dem Titel ‹Umweltzerstörung infolge der Überbevölkerung› beschrieben habe. Daran denken aber alle jene der Behörden, Bevölkerung, Flüchtlingshelfenden, Hilfswerke, Religionen, Regierungen und Sekten usw. ebenso nicht, wie auch nicht die ausgeprägten Falschhumanisten jeder Couleur, und zwar, weil ihr Verstand und ihre Vernunft sowie Intelligenz nicht dazu ausreichen. Und dass einerseits durch gewisse Flüchtlinge in der neuen Umwelt und anderseits unter den Flüchtlingen selbst Diebstähle, Handgreiflichkeiten, Reibereien, Religionshass, Räubereien, Streitereien, diverse kriminelle Handlungen, Schlägereien und unter Umständen Handlungen mit tödlichem Ausgang in Erscheinung treten, weil dies unvermeidlich sein wird, daran wird von allen Falschhumanisten und Verantwortlichen der Behörden und Regierungen kein Gedanke verloren. Und dies gilt gleichermassen ebenfalls für die unweigerlich aufkommende Rebellion und Streiterei diverser EU-Diktaturstaaten, die sich vehement weigern werden, durch Brüsseler-EU-Diktaturbeschlüsse zwangsweise Flüchtlinge aufzunehmen, die immense Kosten und zudem grosse Probleme verursachen, die kaum oder überhaupt nicht bewältigt werden können. Ausserdem – und das wird irrwitzigerweise gar von blöd-dumm-dämlichen Agenten und Mitarbeitern der Staatssicherheitsdienste bestritten – werden mit den Flüchtlingsströmen auch ‹Schläfer› der terroristischen Mördermiliz IS resp. des ‹Islamistischen Staates› sowie der Terrororganisation Al-Qaida und deren Ablegern in die Zufluchtländer eingeschleust, um dann eines Tages aus ihrem ‹Schlaf› gerufen zu werden oder selbständig zu erwachen, um mörderische Attentate und Terrorakte zu verüben, wodurch wieder unschuldige Menschen ermordet werden. Und was letztendlich noch dazu zu sagen ist, das bezieht sich darauf, dass die Verantwortlichen aller Staaten in ihrer Dummheit und Dämlichkeit bis heute noch nicht begriffen haben, dass sie eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe› schaffen und durch diese auf der Welt politisch, militärisch und wirtschaftlich sowie in religiöser Hinsicht eine friedliche Ordnung schaffen müssten. Dies würde bedeuten, dass gegen alle Diktaturen, Unrechtsstaaten und Terror-Regierungen vorgegangen und diese ausser Kraft gesetzt und durch wahre Demokratien ersetzt werden müssten. Und dies müsste auch so sein in bezug auf alle Terrororganisationen, wie vorwiegend den ‹Islamistischen Staat› und Al-Qaida, denen ein Ende gesetzt werden müsste. Dazu finden sich aber die Mächtigen und Verantwortlichen der Erde nicht bereit – ausser vielleicht jetzt Wladimir Putin, der sich offensichtlich in dieser Weise bemüht, indem er Verbündete zu suchen beginnt, um gemeinsam mit anderen Staaten und deren Militärkräften gegen den IS vorzugehen –, weil sie alleine machtgierig werkeln und alles an sich reissen wollen. Und dass mit dem richtigen Handeln einer ‹Multinationalen Friedenskampftruppe› auch das Problem von Kriegs- und politischen Flüchtlingen gelöst würde, daran denken all die verantwortlichen Machtheinis der Welt, der Behörden, Militärs, der Regierungen, aller Sicherheitskräfte und Geheimdienste ebensowenig, wie auch nicht die machtbesessenen, bigotten und sich im eigenen Heiligenschein sonnenden Religionsfritzen aller Art, die nur grosse und schöne Worte spucken und sich selbst beweihräuchernd als Gutmenschen wähnen.

Auszug aus dem 629. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. September 2015

Billy … meines Erachtens steigerte sich die Sache mit den Hunderttausenden von Flüchtlingen zu einem Drama und gar zu einer laufenden Tragödie, durch die noch ungeahnte und riesige Probleme heraufbeschworen werden. Wie ich schon bei anderen Gesprächen sagte und auch in Artikeln festlegte, liegt dabei die hauptsächliche Schuld daran bei der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Diese war verrückt genug auszuposaunen, dass alle Flüchtlinge aus allen diktatorischen und kriegsbeladenen Ländern in Deutschland und in der EU-Diktatur willkommen seien und menschenwürdige Hilfe erhalten würden. Diese Willkommenseinladung ging natürlich wie ein blitzschnelles Lauffeuer auf Tour, und zwar sowohl ins bürgerkriegsgebeutelte und vom Islamistenterror befallene Syrien, wie aber auch in den Irak, andere arabische Staaten und auch in afrikanische Länder. Dieser bigotte und aus Realitätsfremdheits-Naivität hervorgebrachte Schwachsinn der Bundeskanzlerin wurde zwangsläufig von Hunderttausenden von Menschen als Einladung verstanden, um als Flüchtlinge ihr

Heimatland zu verlassen und sich nach Deutschland, Schweden und andere Länder der EU-Diktatur durchzuschlagen. Dies, wobei viele nur nach dem Begriff Wirtschaftsflüchtlinge und Wohlstandflüchtlinge zu beurteilen sind, die zudem Geld genug hatten und haben, um ihre ‹Flucht› bis ins europäische Diktaturreich zu finanzieren. Und diese ‹Flüchtlinge› sind es, die feige ihre Heimat verlassen und im Stich lassen, anstatt etwas zu tun, um in ihrem Heimatland Frieden und auch wirtschaftlich etwas zu schaffen, damit ein Leben dort möglich wird. Und diese ‹Flüchtlinge› sind es in der Regel, die sich in die reichen Industriestaaten Europas, in die EU-Diktatur und auch in die USA aufmachen, um ihre Hände hinzuhalten, in die Hilfsgelder fliessen sollen, die von den arbeitsamen Menschen der gutgestellten Staaten zu bezahlen sind, und zwar von den durch die Staatmächtigen abgezweigten horrenden Steuern, die von den arbeitsamen Staatsbürgern bezahlt werden müssen und sehr oft durch blödsinnige Regierungsmachenschaften sinnlos verschleudert werden. Doch das Ganze der Flüchtlingstragödie hat noch viele andere schlimme Folgen, denn sowohl die effectiv richtigen Flüchtlinge, die aus ihrer Heimat flüchten, weil sie des Lebens und ihrer Existenz und Sicherheit bedroht sind und denen sehr wohl in menschlicher Pflicht geholfen werden muss, als auch die gutbetuchten Wirtschafts- und Wohlstandsflüchtlinge, müssen verköstigt und medizinisch betreut werden. Allesamt, ob tatsächlich echte Flüchtlinge als auch Profiteur-Flüchtlinge, die nur aus ihren Heimatländern flüchten, um in Wohlstandsstaaten Europas und den USA usw. die offenen Hände hinzuhalten, in die goldene Früchte fallen sollen, ohne dass dafür eine Arbeit verrichtet werden muss, können natürlich auch ohne Asylgesetzgebung nicht auf der Strasse leben und schlafen. Auch können sie allein schon aus Menschlichkeitsgründen in den Zufluchtsstaaten nicht einfach dem Hungertod preisgegeben werden, folglich sie zwangsläufig verköstigt werden müssen, was für Hunderttausende von Flüchtlingen und ‹Flüchtlingen› Milliardenbeträge kostet. Folglich müssen sie also in jeder erdenklich notwendigen Art und Weise versorgt und auch in Wohnstätten untergebracht werden, wie ihnen auch medizinische und hygienische Hilfe geleistet werden muss, was alles weitere Millionen- und letztendlich Milliardenbeträge und damit ungeheure Geldmittel kostet, die von den arbeitsamen Steuerzahlern der Zufluchtsländer aufgebracht werden müssen. Auch Betreuungspersonal jeder Art ist erforderlich, und zwar unumgänglich notwendig für die wahren und falschen Flüchtlinge, wie auch Wohncontainer, Wohnungen, Wohnsiedlungen und diverse andere Gebäulichkeiten mancher Art, die zur Verfügung gestellt werden müssen, um den echten und falschen Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben. Doch allesamt solche vorhandene, leerstehende und zur Verfügung gestellte Unterbringungsmöglichkeiten genügen letztendlich nicht mehr, folglich durch die Behörden und Regierungen sowie diverse Organisationen usw. zwangsläufig zur drastischen Massnahme der zwangsläufigen Beschlagnahmung aller möglichen Räumlichkeiten gegriffen wird, was letztlich bis zur Enteignung von privaten Wohnungen und Immobilien führen wird, wenn dem immer horrender ansteigenden Flüchtlingswesen nicht durch eine vernünftige Ursachenbekämpfung in den Fluchtländern Einhalt geboten und ein Riegel vorgeschoben wird. Was sich gegenwärtig mit den Flüchtlingsströmen in Europa abspielt und sich in zukünftiger Zeit auch auf die ganze Welt ausbreiten wird, hat im eigentlichen Sinn von ‹Flucht aus Gründen des bedrohten Lebens› kaum etwas zu tun, denn ein grosser Teil der ‹Flüchtlinge› kann nicht als wirkliche Flüchtlinge bezeichnet werden, weil sie nur aus Wirtschaftsprofitgründen ihre Heimat schmählich im Stich lassen, um in Europa oder den USA besser in Luxus zu leben und wohlhabend zu werden. Dass diese irr-verrückte Idee, die sich durch den Schwachsinn der Flüchtlingseinladung von Angela Merkel nicht nur im Okzident resp. im ganzen Abendland, sondern bis in den Orient resp. ins Morgenland sowie nach Afrika, Asien und Südamerika wie ein Lauffeuer verbreitet hat und wirkliche des Lebens gefährdete Flüchtlinge dazu bringt, nach Europa zu kommen, das war für Vernunftbegabte vorauszusehen. Da Merkel aber – die an Realitätsfalschheits-Naivität leidet, wie es ihr aber dadurch auch an klarem Verstand und an Vernunft mangelt – die Folgen ihrer Schwachsinnsreden nicht zu beurteilen vermochte, eben die entstehende Flüchtlingstragödie und deren weitumgreifende Folgen, so steht heute ganz Europa unter der Flüchtlingsfuchtel. Aber nicht jene Flüchtlinge sind das Problem, die infolge Lebensgefahr aus ihrer Heimat flüchten und nach Europa kommen, sondern es sind die Hunderttausenden von Wirtschaftsflüchtlingen, die durch den Merkel-Schwachsinn angelockt wurden und weiterhin nach Europa strömen werden, denn sie sind wahrheitlich keine Flüchtlinge, sondern effectiv ‹Flüchtlingstouristen›, die einen ‹Flüchtlingstourismus› betreiben. Ihre Vorstellungen, die sie in bezug darauf haben, in Europa – vor allem in Deutschland und in der EU-Diktatur – schnell zu grossem Wohlstand zu kommen und von der EU-Diktatur-Bevölkerung durchgefüttert, mit Kleidern, Autos und mit allerlei Luxus und Finanzhilfen versehen zu werden, hat aber den gewaltigen Haken dessen, das dies in keiner Weise der Fall sein wird, weil nämlich letztendlich die Behörden und Regierungen und auch die heute noch hilfreichen Menschen aus den Bevölkerungen diesbezüglich alles abklemmen müssen. Natürlich kann nämlich nicht endlos Hilfe geleistet werden, denn jeder Staat – auch alle Länder der EU-Diktatur – stossen nicht nur finanziell, sondern auch in jeder Beziehung der Hilfe-

leistung an ihre Grenzen und müssen letztendlich gegenüber den Flüchtlingsströmen und den Forderungen der Flüchtlinge kapitulieren. Letztlich ist es unweigerlich, dass das Ganze zum Zusammenbruch des sozialen Friedens in all den Ländern führt, die von Flüchtlingen überschwemmt werden, was in zukünftiger Zeit weltweit der Fall sein wird, wenn 300 bis 350 Millionen Menschen in aller Welt auf der Flucht sein werden, was zwangsläufig durch den von den Menschen herbeigezwungenen Klimawandel und die horrende Überbevölkerung zukünftig der Fall sein wird. Die wachsende Weltbevölkerung wird immer weniger Platz zum Leben und zum Zusammensein haben, folglich die Menschen einander auf die Füsse treten, gegeneinander immer gleichgültiger werden und sich mehr und mehr zu hassen und zu harmen beginnen. Es wird aber noch mehr sein und alles noch sehr viel schlimmer werden, denn das bringt die in Europa durch Angela Merkel und alle ihr hörigen Staatstrabanten angeheizte Flüchtlingstragödie ebenso mit sich, wie auch der Klimawandel die kommenden urweltlichen Naturkatastrophen aller Art. Es werden aber auch die allgemeine Friedlosigkeit der Masse Menschheit sein, wie auch die freiheitliche Einengung der Menschen durch die Gewalt der Behörden, Militärs, Regierungen und Sicherheitskräfte, folglich den Menschen ihre allgemeine Freiheit immer mehr beschnitten wird und sie in totalitärer Weise überwacht und absolut unter Kontrolle gebracht werden. Die diesbezüglich behördliche, militärische, staatliche und sicherheitskräftemässige Totalitär-Kontrolle lässt in der Zukunft grüssen, wobei dafür die ersten Schlingen bereits ausgelegt und in Funktion sind, in denen sich die Menschen aller Völker durch die genannten Kräfte bereits heute verfangen haben, die in ihrer eigentlichen Freiheit sowie in manchen Grundrechten eingeschränkt sind. Die Flüchtlingsströme – und das ist ein weiteres Problem – bestehen aus Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten, Mentalitäten und Religionen, und genau das bringt unter ihnen ebenso Unfrieden wie auch Hass und Missgunst, was unweigerlich zu Gewalt, Handgreiflichkeiten und Streit, wie aber auch zu Diebstahl, Mord und Totschlag sowie zu Verrat, Verleumdung und Vergewaltigung unter den Flüchtlingen führt. Es wird aber auch in diesen Beziehungen nicht das Richtige getan, um alles zu vermeiden, und zwar weil es einfach unmöglich ist, solche Massen Menschen, wie eben die Flüchtlingsströme, in jeder notwendigen Art und Weise durch Sicherheitskräfte unter Kontrolle zu halten. Auch dass das nicht getan wird, was notwendig wäre und darin bestehen würde, dass in den Ursprungs- resp. Fluchtländern die Fluchtursachen bekämpft werden müssen, wie eben jede Diktatur und jeder Kriegs- und Terroristenterror sowie das lahme und unterentwickelte Wirtschaftswesen, davon ist in keiner Regierung der Welt die Rede – auch nicht von Merkel und allen ihr hörigen Regierungstrabanten in der EU-Diktatur. Also werden in den Fluchtländern die Fluchtursachen, wie eben Diktatur, Terrorismus, Bürgerkrieg, Unterdrückung, Gesetzmissbrauch und Verfolgung nicht bekämpft und nicht vollständig ausradiert, wie auch das marode Wirtschaftswesen weder beendet noch florierend aufgebaut wird. Dass dabei in allen Ländern zudem die Behörden- und Regierungsformen in reine und direkte Demokratien umgestaltet und die effektive Freiheit, der Frieden und eine gerecht-korrekte sowie menschlich vertretbare Gesetzgebung aufgebaut und garantiert werden müsste, die gleichermassen für alle Bürger des jeweiligen Staates gelten würden, und zwar ohne Unterschied zwischen Reichen und Armen, Regierenden, Behörden- und Staatsangestellten usw., so bleibt auch das vorderhand nur eine Illusion, weil alle Staatsverantwortlichen auf der ganzen Erde weder eine zündende Idee noch den Willen dazu haben. Und noch weniger wird darüber nachgedacht, dass grundsätzlich eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe› ins Leben gerufen werden muss, durch die allein auf der gesamten Erde Frieden, Freiheit und Ordnung geschaffen werden kann. Jedoch kann dies nur durch eine solche multinationale Truppe möglich sein, die einheitlich weltweit wirkt und suzerän von einem massgebenden, friedfertigen, vernünftigen, nicht von Macht besessenen sowie logisch denkenden und intentional vorausschauenden Weltgremium geführt und befehligt wird. Nur durch eine solche ‹Multinationale Friedenskampftruppe› kann es geschehen, dass alle Diktaturen und Terrororganisationen, wie aber auch alle machtgierigen Staatsmächtigen, wie auch kriminelle und verbrecherische Organisationen, effectiv und endgültig bekämpft und aufgelöst werden können. So aber kann es nur geschehen, wenn eine multinationale Truppe einheitlich und gerecht den Kampf gegen alles Übel aufnimmt und jeden Kampf so durchführt, dass Frieden, Freiheit und Harmonie zum Herrschen kommen, wie aber auch, dass damit alle Menschenrechte Geltung erlangen und dass unlogische Gewalt, Kriminalität, Wahnglauben, Sektierismus und Verbrechen, Terrorismus und Krieg aller Art völlig nichtig gemacht werden. Auch muss einerseits der immer rasanter wachsenden Überbevölkerung durch einen weltweiten Geburtenstopp und durch eine staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle Einhalt geboten werden, und anderseits muss allen katastrophalen Auswirkungen und Ausartungen in bezug auf die menschlichen Machenschaften hinsichtlich des Klimas, der Natur und deren Fauna und Flora ein endgültiger Riegel geschoben werden.

Merkel und Sommaruga – die Totengräber Deutschlands, Europas und der Schweiz. Europa erntet die Früchte seiner US-Hörigkeit und öffnet die Schleusen für den (Wirtschafts-)Flüchtlings-Tsunami

von Achim Wolf, Deutschland

Der fanatische Falschhumanismus-Wahnsinn der deutschen Kanzlerin und der meisten Politiker in Europa kennt offenbar keine Grenzen. Anstelle von Vernunft, Verstand, Verantwortlichkeit, Weitsicht, Konsequenz und dem sinnvollen Schutz des eigenen Landes treibt die **grenzenlose Dummheit der Staatenführer** die Länder Europas in den kulturellen und demographischen Selbstmord. Wieder verrät die deutsche Kanzlerin Merkel die Interessen ihres Landes und handelt verbrecherisch, verräterisch und völlig intelligenzlos gegen das eigene Volk, indem sie mit ihrer irrsinnigen, schrankenlosen ‹Willkommenskultur› einem riesigen Heer von Hunderttausenden oder gar Millionen vorwiegend testosterongeladenen jungen Männern, genannt Flüchtlinge, die Tore öffnet.

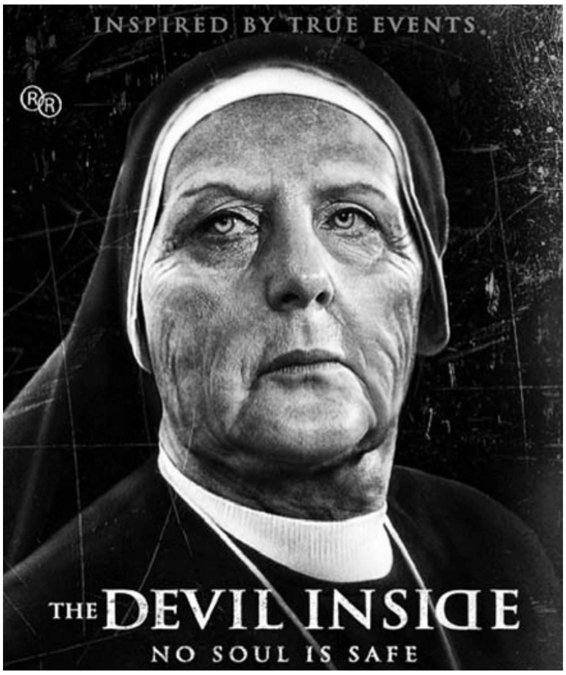

Das Ganze wird dabei ausgelöst und gerechtfertigt durch einen völlig falschen und **krankhaft ausgearteten Humanismus,** der grundfalsch und gar verbrecherisch gegen das eigene Land und deren Bürger ist. Die Verantwortlichen der EU-Diktatur behandeln wieder einmal nur die Symptome der Krise und denken dabei nicht einmal ansatzweise erkennbar an die Ursachen und wie diese in richtiger Weise rigoros und wirksam bekämpft werden müssten! Sie kümmern sich auch nicht um die Zukunft, nicht einmal in Gedanken. Sie sind so beschränkt in ihrem Bewusstsein, dass sie nicht in der Lage sind, die Realität zu sehen, geschweige denn, die vorherrschenden Fakten in die Zukunft zu abstrahieren. Ihre Fähigkeit zur Vorausschau ist gleich null.
Was auch noch klar gesagt werden muss ist, dass die Medien mit ihren Berichten beim Volk nur auf die Tränendrüsen drücken, egal ob im Hintergrund die ‹armen Flüchtlinge›, in Wahrheit gewaltbereite resp. gewalterprobte junge Männer, die Grenzwächter mit Steinen bewerfen.

Sommaruga wirft sich der EU-Diktatur an den Hals

In das gleiche, hohle Horn der Inkompetenz, der falschhumanen Dummheit und des Verrats am eigenen Volk und Land bläst auch die schweizerische Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga, die am liebsten alle Flüchtlinge ungeprüft in die Schweiz einreisen lassen würde, denn man könne da einfach nicht genug tun; so redet sie in ihrer **unfassbaren Wirklichkeitsfremdheit-Naivität** daher. Sie meint auch, man könne die Menschen ungeprüft in die Schweiz einreisen lassen und dann irgendwann später in Ruhe überprüfen, ob darunter vielleicht auch Kriminelle und Terroristen sind, die man dann wieder ausweisen könne. In welcher gefährlich-naiven Traumwelt und kindlichen Vertrauensseligkeit lebt diese Frau, und für wie dumm hält sie den organisierten Terrorismus vom Kaliber ‹Islamistischer Staat› oder ‹Al-Qaida› usw.? Über so viel **Unreife und Unverstand** kann

der gesunde Menschenverstand nur fassungslos den Kopf schütteln und sich verzweifelt die Haare raufen. Sommaruga möchte sich offenbar um jeden Preis gegenüber den EU-Diktatoren – allen voran der ‹Kaiserin› Angela Merkel – prostituieren, um an Ansehen zu gewinnen und ihre Gefallsucht zu befriedigen.

Dass sie dabei im Begriff ist, die Schweiz mit all ihren Freiheiten, mit ihrer Neutralität und ihrem Wohlstand an die EU zu verschachern, das merkt sie offenbar ebenso nicht wie die dumm-bornierte deutsche Kanzlerin, die sich offenbar schon lange wie eine unantastbare und päpstlich unfehlbare ‹Kaiserin Europas von Gottes Gnaden› fühlt. Es fehlt nur noch das Krönchen auf dem Kopf, in dem jedoch offensichtlich nicht allzuviel Verstand und Vernunft zu finden sind – um so mehr jedoch blanke Machtgier und eine durchtriebene und gewissenlose Scheinheiligkeit. Folgendes muss zu den Ursachen der Flüchtlingskrise und zu den Folgen des sträflich dummen Umgangs der Verantwortlichen gesagt werden, die leider in der Mehrzahl von einem blinden Falschhumanismus-Wahn befallen sind, der sie die Wirklichkeit der Geschehen und die Wahrheit der Folgen ihrer kindisch-dummen Denk- und Handlungsweise nicht erkennen lässt.

Woher kommen die Flüchtlinge so plötzlich und warum?

- Die Ursache der Flüchtlingsströme ist die Kriegsführung der USA/EU/NATO in den Herkunftsländern zur angeblichen Bekämpfung von Diktatoren und um dort für ‹Demokratisierung, Stabilität und Ruhe› zu sorgen; so geschehen im Irak, in Syrien, Libyen, Jemen, Afghanistan usw.
- Das wirkliche Motiv für die Festsetzung der USA in möglichst vielen Ländern weltweit ist die angestrebte **Weltherrschaft der USA.**
- Für US-Amerika sind daher nur solche Länder von Nutzen, die strategisch, wirtschaftlich oder aufgrund der Bodenschätze usw. für sie interessant sind. Dabei gehen die Mächtigen der Regierungen, der Geheimdienste und des Militärs buchstäblich über Leichen.
- Die USA fördern zuerst selbst Terroristengruppen wie den IS mit Waffen und Ausbildung, die dann in den Ländern die Kontrolle übernehmen, wo die USA aufgrund ihrer Kriegspolitik Chaos, Zerstörung und Anarchie hinterlassen haben.
- Der Gipfel der Lächerlichkeit: Die USA nehmen jetzt doch tatsächlich 15 000 Flüchtlinge anstatt der ursprünglich geplanten 1500 auf. Dies aus Gründen des Heimatschutzes und aus Angst vor Terroristen. Europa soll die Folgen des weltweiten US-Verbrechertums nun ausbaden und Millionen Menschen aufnehmen – welch ein Wahnsinn!

Wie **dumm resp. kriminell** muss man eigentlich als Verantwortlicher für ein Land resp. als Regierungs- oder EU-Machthaber sein, um all diese Tatsachen nicht zu sehen? Oder wird alles auf Anweisung und aus Angst vor dem ‹grossen Bruder› in den USA einfach willenlos hingenommen?

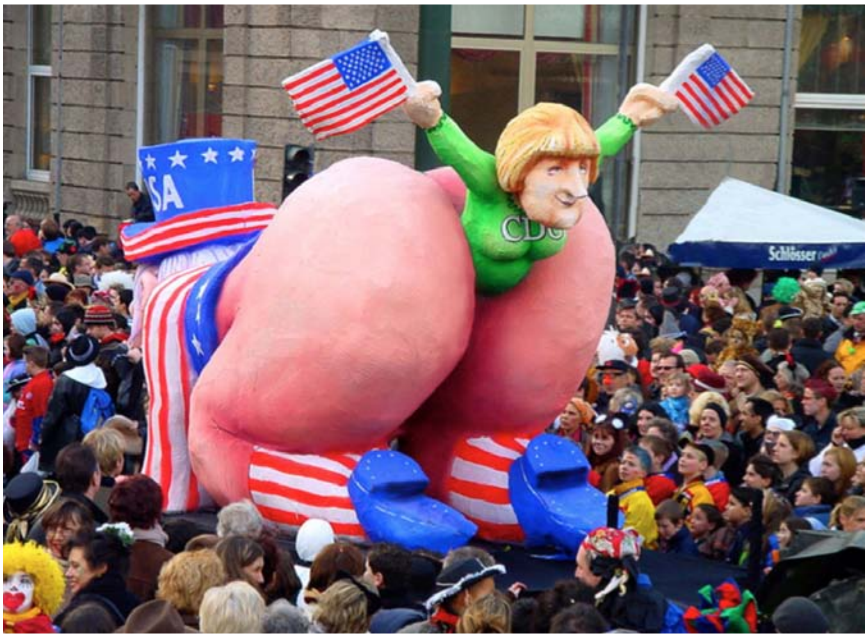

In den kaputt gebombten Ländern könnten sich neue Terror-Regime ausbreiten, die weitaus grausamer und blutrünstiger sind als die der ehemals dort herrschenden Diktatoren; die Folge sind grausame und unmenschliche Willkür-Herrschaften von Terrormilizen, die keinerlei Menschlichkeit, sondern nur Brutalität, Unterdrückung und Mord und Totschlag kennen.

Was sind die Folgen für die Länder und Menschen in Europa?

– Riesige Flüchtlingsströme verlassen ihre in Anarchie, Armut und heilloses Chaos gestürzten Länder und ziehen Richtung Europa, um sich dort am noch vorhandenen Wohlstand schmarotzerhaft zu nähren.
– Die meisten davon müssen nicht um ihr Leben fürchten, sondern sind reine Wirtschafts-Flüchtlinge, die sich mit der grossen Welle als Trittbrettfahrer in das von ihnen gewünschte(!) gelobte EU-Land – oder die Schweiz – mit Bussen fahren lassen.
– Vermutlich **Tausende von IS-Terroristen und gewaltbereiten Kriminellen** kommen mühelos in die EU-Diktatur-Länder, um dort ihr extremistisches und terroristisches Handwerk zu planen und auszuführen.
– Dem **Terror** wird somit in unglaublich dummer Weise durch einen extrem ausgearteten **Falschhumanismus-Wahnsinn** auch in Europa Tür und Tor geöffnet.
– Seit Jahren werden in Norwegen und Schweden unverschämt brutale **Vergewaltigungen** durch Flüchtlinge ausgeübt, denn bei diesem Schlag Männer gilt – ähnlich wie in Indien – jede Frau, die sich nicht verschleiert, als Hure und Freiwild. Die Politiker reagieren nicht darauf.
– Weitere Folgen der wirren, planlosen Flüchtlingspolitik werden sein: Krasse Wohnungsnot, ausufernde Kriminalität und Diebstahl, unglaubliche Brutalität, gewaltige Zerstörungen von Kulturschätzen, Hab und Gut, heilloser Sprachenwirrwarr etc. – wird dem **idiotischen, schrankenlosen Einreise-Irrsinn** nicht schnellstmöglich Einhalt geboten.
– Dadurch, dass die Wirtschaft in diesen Heeren von kräftigen und teils gebildeten Zuwanderern – eben vorwiegend Wirtschaftsflüchtlingen **– billige Arbeitskräfte** sieht, die zu weiteren Lohnkürzungen zu einem ‹konzernfreundlichen Hauen und Stechen› um die wenigen freien Arbeitsplätze kämpfen werden, wird das einheimische Volk noch mehr gebeutelt und in die Armut getrieben etc.

Wieso kommt diese Krise angeblich so überraschend und aus heiterem Himmel?

– Angesichts der Plötzlichkeit der Flüchtlingsströme, die in Wirklichkeit schon Völkerwanderungen sind, fragt man sich: Warum wussten die EU-Diktatur, die Geheimdienste, das Militär usw. angeblich nichts davon, dass wie aus dem Nichts Hunderttausende oder Millionen von Menschen auf dem Weg nach Europa sind?

Die britische Zeitung ‹Sunday Express› berichtete, auf Berufung eines syrischen Agenten der IS-Terrorgruppe, dass bereits mehr als 4000 Bewaffnete IS-Terroristen, die sich unter die Flüchtlinge gemischt haben, nach Europa geschleust worden sind. Sie sollen ‹ready› sein, ihr blutiges Handwerk in der Europäischen Union zu beginnen.

Ihr Ziel ist, sich bei den westlichen Regierungen zu rächen. Aber man muss auch davon ausgehen, dass wenn der **IS in Europa aktiv** wird, es auch Zivilisten treffen könnte und nicht nur Regierungen und Parlamente. Zudem erklärte der IS-Agent, der anonym bleiben wollte, gegenüber den Journalisten, dass die laufende geheime Operation ein voller Erfolg ist. «Wartet nur ab,» lächelte er. «Es ist unser Traum, dass es ein Kalifat nicht nur in Syrien gibt, sondern in der ganzen Welt und wir werden es schaffen, so Gott will», sagte er. **Die westlichen Länder wurden also mit bewaffneten Kämpfern infiltriert.**
(Quelle: http://www.neopresse.com/politik/tausende-is-terroristen-bereits-in-europa/)

Auszug aus dem 620. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. April 2015

(Markierungen in Fettschrift zur Hervorhebung eingefügt):

Billy *Und es wird auch heute nichts wirklich Nutzvolles unternommen, um allem ein Ende zu bereiten. Einerseits liegt das daran, weil die Regierenden zu dumm, zu dämlich sowie absolut unfähig sind, um die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit zu sehen und alles richtig zu beurteilen. Anderseits steht aber auch ein* ***brüllender Falschhumanismus*** *im Vordergrund, der aber nicht nur bei den Regierenden in scheinheiliger Form gegeben ist, sondern speziell bei den* ***Hilfsorganisationen,*** *die dadurch viel Geld erbetteln können, wie auch im Volk selbst, das unfähig ist, die Sachlage effectiv zu beurteilen. Und werden Stimmen laut, wie aus der australischen Regierung, die erklärt, dass Europa andere Saiten aufziehen müsse, wie das eben auch Australien tut, dann werden die Ratgebenden niedergebrüllt und als Menschenfeindliche, Unhumane und als Fremden- sowie Rassenfeindliche beschimpft. Im Fernsehen palavern Regierende und Regierungsvertreter sowie* ***Falschhumanisten banal, primitivblöd, dumm und dämlich*** *in Diskussionssendungen über das Flüchtlingsproblem, wobei jedoch endlos nur absoluter Stuss und Unsinn wiedergekaut wird. Dabei ist auch niemals die Rede davon, dass die meisten sogenannten Flüchtlinge nichts anderes als* ***Wirtschaftsflüchtlinge*** *und in keiner Weise ihres Lebens bedroht sind, was sie zur Flucht in die Sicherheit berechtigen würde. Und es wird nichts darüber gesagt, dass ein gewisser Prozentsatz dieser Wirtschaftsflüchtlinge in den wohlhabenden Industriestaaten von der Wohlfahrt lebt,* ***auf Kosten der arbeitsamen Steuerzahler,*** *und dabei noch zu* ***schweren Kriminellen*** *wird. Der Rauschgifthandel steht dabei ebenso im Vordergrund wie auch Einbrüche, Diebstahl, Betrug und gar Totschlag und Mord usw.*
Natürlich kann das nicht verallgemeinert werden, denn in jedem Fall ist es immer nur ein gewisser Prozentsatz, der diesbezüglich in Betracht gezogen werden muss. Wirklich des Lebens bedrohte Flüchtlinge sind wahrheitlich nur in geringer Zahl, denen natürlich auch Asyl gewährt werden muss. ***Wirtschaftsflüchtlinge aber gehören in ihr angestammtes Heimatland zurückspediert,*** *in dem sie sich bemühen sollen, eine Existenz aufzubauen, und zwar auch dann, wenn das hart und mit sehr viel Mühe und Arbeit verbunden ist.*
…

All das wird von den Falschhumanisten und Hilfsorganisationen sowie von den Regierenden der wohlhabenden Industrieländer – insbesondere an erster Stelle in Europa von den Verantwortlichen der EU-Diktatur – ebensowenig in irgendeiner Weise bedacht, wie auch nicht von deren Vertretern und den viel zu humanen politischen Parteien und Privat-Falschhumanisten. Dazu zählen auch all die ungenannten ***falschen Menschenfreunde, Human-Fanatiker und Hilfsorganisationen,*** *die durch ihre schwachsinnigen Machenschaften das ganze Wirtschaftsflüchtlingsproblem stetig noch weiter steigern, anstatt es rigoros zu unterbinden und nur jenen Flüchtlingen Einlass ins Land und damit auch Asyl zu gewähren, die tatsächlich und nachweisbar aus irgendwelchen effectiv akzeptablen Gründen in ihrer Heimat als des Lebens bedroht betrachtet werden müssen. Reinen Wirtschaftsflüchtlingen aber müsste nicht nur die Einreise, das Asylrecht und jede Unterstützung verweigert werden, sondern es müsste rigoros und ausnahmslos auch eine Rückführung resp. Rückschaffung in deren Heimatland erfolgen.*
Also geht das ganze Elend weiter und steigert sich immer mehr, wobei dafür in Europa speziell die ***Regierenden der EU-Diktatur*** *sowie deren Vertreter und die eigentlichen Falschhumanisten aus dem Volk sowie die* ***falschen Hilfsorganisationen der christlichen Religion und deren Sekten*** *die* ***Verantwortlichen*** *sind. Alle diese sind es, die sich einen betrügerischen Heiligenschein aufsetzen und alle notwendigen rigorosen Massnahmen ablehnen und besserwisserisch sowie grössenwahnsinnig meinen, dass sie durch falschhumanistische Massnahmen das Übel beheben könnten, wobei sie aber* ***derart dumm und dämlich sind, dass sie weder die effective Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkennen*** *und auch nicht verstehen können, dass sie damit, was sie beschliessen und tun, alles nur noch schlimmer machen …*
(Ganzer Text im FIGU-Zeitzeichen Nr. 2 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_02.pdf)

Fazit: Die Menschen in der Europäischen Union müssen aufwachen, ihre unfähigen Regierenden endlich absetzen und in direkt demokratischer Weise das Ruder selbst in die Hand nehmen. Dabei müssen sie sich ein Beispiel an der direkten Demokratie der Schweiz nehmen, wie sie sich auch von den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten leiten lassen und die Geschicke ihrer Länder mit Vernunft und Verstand leiten müssen. Jede Art eines dumm-dämlichen und religiös bedingen Falschhumanismus muss dabei endlich über Bord geworfen werden und einem gesunden Sinn für die Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie des Lebens und seiner Gesetze und Gebote Platz machen. Die Geisteslehre resp. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› von Billy/BEAM bietet hierzu Hand mit praktischen Lehren und Unterweisungen für das Leben und die guten, richtigen und positiven Verhaltensweisen, denen gemäss die Menschen in klarer Selbstverantwortung denken und handeln sollen, um den Frieden, die Freiheit und Harmonie und die Ordnung in sich selbst sowie in ihren Ländern anzustreben, aufzubauen, zu verwirklichen und zu bewahren.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–
ZEITZEICHEN
Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 1. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 15, Oktober 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

«Bitte treten Sie zurück!
Zweiter offener Brief von Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof an Angela Merkel

9. Oktober 2015

Am 15. September 2015 posteten wir einen offenen Brief des Generalmajors a.D. Gerd Schultze-Rhonhof an Angela Merkel zur Flüchtlingsproblematik (siehe Zeitzeichen Nr. 13). Die Lage hat sich seitdem verschärft, so dass der Autor jetzt eine Rücktrittsforderung folgen liess. Sie lesen das Schreiben ungekürzt:

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
dies ist nach vier Wochen mein zweiter ‹Offener Brief› zum Problem der derzeitigen Einwanderungs-Flut an Sie.
Die Welle der deutschen Hilfsbereitschaft, der tausendfache, aufopfernde Einsatz von Helfern und die Leistungen unserer Verwaltungen haben anfangs den Blick auf die Schwierigkeiten und Grenzen unserer Aufnahme- und Integrationsfähigkeit verstellt.
Ich habe mir erlaubt, Sie mit Brief vom 11. September 2015 auf die Gefahren der ungesteuerten Masseneinwanderung für Deutschland hinzuweisen und Vorschläge für das Asylrecht, für das Steuern der Einwanderung und für das Beenden der beginnenden Völkerwanderung zu machen.

Ich habe seither Ihr ehrliches, aber erfolgloses Bemühen, der Lage Herr zu werden, beobachtet und gesehen, dass der Massenzustrom von Migranten weiter ungebremst anhält und auch ganz andere, hässliche Begleiterscheinungen mit sich bringt, als es mir vor vier Wochen schwante.
Inzwischen haben sich die Schätzungen der in Deutschland ‹aufgestauten› Migranten für das Ende dieses Jahres **auf 2 bis 2,5 Millionen aufaddiert,** etwa 700.000 nicht anerkannte und nicht zurückgeführte Asylbewerber, etwa 300.000 inzwischen untergetauchte Migranten und 1 bis 1,5 Millionen Neuankömmlinge im Jahr 2015.
Sie haben bisher keinen wirksamen Versuch unternommen, die Massenmigration nach Deutschland zu unterbinden. Sie haben in Ihrer Angewohnheit des sehr, sehr langen Abwägens wertvolle Zeit nutzlos verstreichen lassen, in der Sie hätten beginnen können, Schaden von unserem Volk abzuwenden.

Bitte um Ihren Rücktritt

Ich bitte Sie deshalb, so anständig zu sein, von Ihrem Amt zurückzutreten, und ich bitte Sie und den Herrn Vizekanzler (mit getrenntem Schreiben) ausserdem, dem Vorsitzenden der dritten Regierungspartei, Herrn Seehofer, die Regierungsgeschäfte bis zum nächsten regulären Wahltermin zu übergeben.
Herr Seehofer ist mit seinem Bundesland der am stärksten Betroffene der Völkerwanderung. Er denkt und handelt ganz offensichtlich stärker in deutschem Interesse als Sie.
Er ist als Vater von vier Kindern auf natürliche Weise mehr an der deutschen Zukunft der kommenden Generationen in unserem Lande interessiert als Sie. Herr Seehofer verfügt ausserdem bereits über Erfahrung als Minister im Bundeskabinett und als Chef einer Regierung.
Nach Ihrer jetzigen, indifferenten Haltung unserer bisherigen deutschen Identität und der deutschen Selbsterhaltung gegenüber und nach Ihren zahlreichen, plötzlichen, politischen Kehrtwendungen in jüngster Vergangenheit, ist ohnehin nicht erkennbar, wohin Sie Deutschland in der augenblicklichen Ausnahmesituation führen wollen.

Vorwürfe gegen Sie

Der Hauptvorwurf gegen Sie ist Ihre **Verletzung des Amtseids.** Sie haben geschworen, den Nutzen des deutschen Volkes zu mehren und Schaden von ihm abzuwenden. Mit der von Ihnen geduldeten und mit verursachten Masseneinwanderung und der **Unfähigkeit,** sie zu beenden, haben Sie dem jetzigen deutschen Volk und seinen Nachfahren unabsehbaren Schaden zugefügt. Mit der dabei gleichzeitigen erwünschten, aber erheblich geringeren Einwanderung von integrationsfähigen Migranten haben Sie dem deutschen Volk dagegen nur einen verschwindend geringen Dienst geleistet.

Sie haben in der Abwägung zwischen christlicher Pflicht zur humanitären Hilfe für Flüchtlinge einerseits und Regierungsverantwortung für unser Volk und seine Selbsterhaltung andererseits Mass und Mitte zu Lasten Ihrer Pflicht als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland vermissen lassen.

Sie haben mit Ihren Botschaften, Deutschland sei ein Einwanderungsland und Asylanten seien in Deutschland willkommen, einen Migrations-Sog ausgelöst. Diese Migration hat zusätzliches Leid und Tragödien ausgelöst.

Sie haben, um diesen Fehler zu kaschieren, bisher pausenlos die Illusion verbreitet, unser Land und unsere Bevölkerung könnten die durch die Migration auftretenden Belastungen meistern, die für die Staatsfinanzen, die anderen öffentlichen Haushalte, die innere Sicherheit, das Bildungswesen und das Sozialversicherungswesen entstehen. Sie haben dabei die neuen Verschuldungen verschwiegen und die Leistungskürzungen für unsere Bevölkerung und auch die nun unterbleibenden Sanierungen für Strassen, Wasserwege, Brücken und Kanalisationen und die Ewigkeitsbelastungen für unsere Kinder und Kindeskinder.

Sie haben Deutschlands Ruf und Rolle in der EU beschädigt und belastet, weil Sie mit der von Ihnen geförderten Migranten-Flut alle anderen EU Staaten unter Zugzwang gebracht haben. Die Forderung Ihrer Regierung nach Quotenverteilung von Migranten an andere Staaten ist der Versuch eines illegitimen Eingriffs in die Souveränität anderer Staaten und das Selbstbestimmungsrecht anderer Völker. So wie die Territorien und Grenzen der Staaten **unantastbar** sind und nur mit dem Willen der betroffenen Bevölkerungen veränderbar sind, so sind auch die Staatsvölker nicht durch äusseren Willen und gegen den Willen der betroffenen Bevölkerungen veränderbar.

Masseneinwanderung ist eine Veränderung des Landesvolks. *(Die Einführung eines Solidaritäts-Mechanismus ist übrigens noch 2013 von Deutschland abgelehnt worden.)* Die anderen europäischen Staaten haben entweder grosse Migranten-Zahlen aus ihren ehemaligen Kolonien aufnehmen müssen, oder russische Minderheiten im Land gehabt, und Tschechen und Polen haben negative Erfahrungen als Vielvölkerstaaten hinter sich. Diese Staaten und ihre Völker zur Aufnahme von neuen Minderheiten zwingen zu wollen, zeugt von geschichtlicher Unkenntnis, deutschem Oberlehrer-Wesen oder EU-Grössenwahn.
Statt auf eine ‹gerechte› Verteilung von Migranten auf andere Staaten zu hoffen, hätten Sie die wahren Verursacher der jetzigen Völkerwanderungen mit ins Boot der Aufnahmeländer und der Bezahlenden holen sollen. Die augenblicklichen ‹Fluchtbewegungen› aus dem Mittleren Osten und aus den Staaten rund um das südliche und östliche Mittelmeer und die Öffnung der südlichen Mittelmeerküste für Flüchtlinge aus Zentral- und Westafrika gehen in erster Linie auf die **Systemwechselkriege** zurück, **die die USA, England und Frankreich begonnen und geführt haben, ohne selbst von diesen Staaten bedroht worden zu sein.**
Diese drei Verbündeten haben die Diktatoren in den heute destabilisierten Staaten entmachtet und sie durch Einsatz von Geheimdiensten, Söldnern und Geldzuwendungen und zum Schluss offenen Kriegshandlungen gestürzt. Geblieben sind jedes Mal Bürgerkriege, Chaos, Flüchtlingslager und heute Flüchtlingsströme. Die USA z.B. haben sich bisher nur bereiterklärt, 2015 1500 Flüchtlinge (andere Angaben: 4000) aufzunehmen. Das ist weniger als Bayern an einem Tag hat unterbringen müssen. Die Hauptlast der Flüchtlingsströme den deutschen Bürgern und Steuerzahlern aufzubürden, ist das Gegenteil von ‹Schaden von ihm abzuwenden›.

Sie haben die Diskussion um die Migranten-Aufnahme auf das Begriffspaar ‹Willkommenskultur› und ‹Ausländerfeindlichkeit› reduziert und damit erstens eine Auseinandersetzung mit den Ängsten und Sorgen weiter Teile der Bevölkerung unterdrückt und umschifft und zweitens die Nation gespalten. Das angemessenere Begriffspaar wäre ‹Gäste› und ‹Gastgeber› gewesen.

Das deutsche Volk als Gastgeber hat den Gästen sehr viel Hilfsbereitschaft entgegengebracht und dabei großen Idealismus bewiesen. Aber Sie haben nicht beachtet und deutlich gemacht, dass Gastgeber auch Rechte haben.

Jeder Gastgeber darf bestimmen, wie viel Gäste er in ‹sein Haus› aufnimmt. Jeder Gastgeber hat das Recht, die Sitten in seinem Haus zu bestimmen.

Jeder Gastgeber hat das Recht, eine auf Dauer angelegte Übernahme seines Hauses durch Gäste zu verhindern.

Die Gäste haben diese Gastgeber-Rechte zu respektieren und sich im Gastland einzufügen und anzupassen. Wenn dies wegen der ‹amorphen Masse› der Gäste durch die einzelnen Gastgeber nicht zu bewirken ist, hat dies der Gastgeber-Staat für seine Bürger sicherzustellen. Davon ist unter Ihrer Regierung nichts zu spüren.

Sie dekretieren stattdessen «Deutschland muss sich ändern.»

Sie zeigen eine unklare Haltung zur Wahrung der deutschen Identität unseres Volkes. Sie haben 2010 auf dem Deutschlandtag der Jungen Union gesagt: «Der Ansatz für Multikulti ist gescheitert, absolut gescheitert.»
Und nun versuchen Sie, der deutschen Öffentlichkeit die Vorzüge der kulturellen Bereicherung durch Zuwanderung zu verkaufen.

Sie wissen sehr wohl, dass Millionen von Neu-Einwanderern ihre Sitten und ihre Herkunfts-Kultur nicht abstreifen werden, solange sie in Deutschland in Ghettos leben werden.

Sie wissen, dass die Ghetto-Bildung bei einer Zwei-Millionen-Zuwanderung in nur wenigen Jahren unvermeidbar ist.

Sie wissen, dass sich Millionen von Einwanderern durch die von uns gewährte Berechtigung zum Familiennachzug in wenigen Jahren weiter aufaddieren werden. Sie wissen, dass der etwa 80%-Anteil an Muslimen unter den Migranten unseren Rechts- und Moral-Liberalismus für dekadent hält und zu ‹überwinden› gedenkt.

Sie haben 2000 und danach den CDU Fraktionsvorsitzenden Friedrich Merz mit seiner Vorstellung der ‹Leitkultur› im Regen stehen lassen und schliessen sich heute dem Plädoyer der Ministerpräsidentin von Rheinland-

Pfalz und des Ministerpräsidenten von Bayern für eine Respektierung und Verbindlichkeit der ‹deutschen Leitkultur› in unserem Land nicht an.
Die Vorstellung einer eigenen Leitkultur ist der Kern der Fähigkeit, Zuwanderer zu integrieren. Die Debatte über eine ‹deutsche Leitkultur› und ihre Verbindlichkeit auch für Zuwanderer war schon im Jahr 2000 gegen den Widerstand etlicher Parteien ein Kraftakt, den Sie hätten bestehen müssen.
Unsere Vorstellungen zur Trennung von Staat und Kirche oder der Gleichstellung von Mann und Frau z. B. haben schon damals nicht alle Einwanderer übernommen. Auch unsere Vernachlässigung der deutschen Sprache in Wissenschaft, Werbung und Musik ist kein Zeichen eigener Wertschätzung, die Einwanderer hätte motivieren können, sofort Deutsch zu lernen.
Unsere ständige Selbstdarstellung als vorzugsweise ‹dunkles Land der finsteren 12 Jahre› und das Übergehen von Jahrhunderten glänzender Kultur und Leistungen zeugt auch nicht von Liebe zu uns selbst.
Einwanderer, die sehen, dass die Deutschen sich im Herzen selbst nicht achten und nicht lieben, wollen sicher nicht zu einem solchen Volk gehören. Sie wollen nur den deutschen Wohlstand.
Sie, Frau Dr. Merkel, haben mit Ihrer Verweigerung der merzschen Leitkultur-Debatte der deutschen Integrationsfähigkeit einen schlechten Dienst erwiesen. Sie sind in dieser heute entscheidenden Frage offensichtlich auch jetzt noch indifferent und damit nach meiner Auffassung in diesen Tagen des Massen-Zustroms von Menschen aus fremden Kulturen als deutsche Bundeskanzlerin ungeeignet.
Sie versuchen, die Mehrbelastungen, die durch den Massen-Zustrom von Migranten auf uns zukommt, zu verbergen und hinter angeblichen Zugewinnen für die deutsche Volkswirtschaft, für die sozialen Sicherungssysteme und das demographische Defizit zu verstecken.
Die Mehrkosten, die jetzt mit 10 Milliarden Euro im Jahr angegeben werden, sind eine pure Irreführung der deutschen Steuerzahler. Die neuen Kosten umfassen weit mehr für Unterkunfts-Sanierungen, Daueranmietungen, Wohnungsbau, Erweiterungen von Schulen, Kitas, Altersheime und Gefängnisse, Familienunterhalt, Taschengelder, Gesundheitskosten, Familienzusammenführungen, zusätzliches Personal für Schulen, Kindergärten, Arbeitsverwaltungen, Behörden für Flüchtlinge, Polizei, Übersetzer, Sozialarbeiter, Anwälte, Gerichte, Sprachkurse, Altenheime. (Im jüngsten Werbeheft der Bundesregierung ‹Deutschland aktuell›, Heft 4/2015, steht auf Seite 12: *«Über 65-jährige Migranten zählen zu den Bevölkerungsgruppen, die am schnellsten wachsen.»* Danach folgt der Hinweis, dass sich die Pflegeorganisationen auf Fremdsprachen und religiöse Bedürfnisse einstellen müssen.) Neuere Schätzungen für die zusätzlichen Jahreskosten für Bund, Länder und Gemeinden stehen inzwischen bei 40 Milliarden Euro.

Der Nutzen für die Volkswirtschaft ist ebenfalls relativ. In unserer Wirtschaft einsetzbare Migranten bilden eine sehr kleine Minderheit an geeigneten Arbeitskräften unter den Zuwanderern. Sie nutzen der Wirtschaft. Die Minderbefähigten fallen den Steuerzahlern auf die Tasche. Das ist eine Bestätigung der These von Herrn Lafontaine: «Gewinne privatisieren. Verluste sozialisieren.»

Der Zuzug fremder Arbeitskräfte ist auch in anderer Hinsicht fragwürdig. Erstens werden geeignete Arbeitskräfte oft in ihren Heimatländern für die Entwicklung ihrer Volkswirtschaften benötigt. Ihre Abwanderung nach Europa konterkariert unsere Entwicklungshilfe-Bemühungen. Und zweitens dient die heimische Wirtschaft zuerst der Beschäftigung und Ernährung der heimischen Bevölkerung. Wenn die heimische Wirtschaft Arbeitskräfte aus dem Ausland anwerben muss, ist ihr erster Zweck, die Vollbeschäftigung, erfüllt. Der zweite Zweck, die Gewinnvermehrung, sollte dann gegen die oben aufgezählten Gemeinschaftskosten für den deutschen Steuerzahler abgewogen werden.
Im Übrigen ist der Anteil der jetzigen Migranten, der in die deutsche Wirtschaft eingegliedert werden kann, minimal. Der Versuch in einer mitteldeutschen Großstadt, aus 300 ‹Asylbewerbern› Kräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen, ergab 6 vermittelbare Zuwanderer. In Sigmaringen hat die Wirtschaft über 3.000 in einer Kaserne lebenden, überwiegend jungen Männern Ausbildungsplätze angeboten. **8 Migranten haben vom Angebot Gebrauch gemacht.**

Auch wenn der deutsche Arbeitgeberpräsident den Zuzug ausländischer Arbeitskräfte fordert und dabei offensichtlich mehr an die privaten Gewinne als an die sozialisierten Verluste denkt, warnen Präsidenten von deutschen Industrie- und Handelskammern und solche von Handwerkskammern vor Illusionen über die Eignung von Migranten für die deutsche Wirtschaft. Auch der dänische Arbeitgeberverband hat in diesem Frühjahr eingestanden, dass die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt auf ganzer Linie gescheitert ist.

Das demographische Defizit ist zu erheblichen Teilen in den letzten 40 Jahren selbst verschuldet worden, seit diese Entwicklung punktgenau von demographischen Wissenschaftlern prognostiziert worden ist.

Keine deutsche Regierung, auch Ihre nicht, hat den nötigen Anteil aus dem jährlich erwirtschafteten Sozialprodukt in die Förderung von Eheschliessungen, Familiengründungen, Geburten, jungen Familien, Kita-Bauten und Kita-Personal investiert.
– Stattdessen haben Ihre Vorgängerregierungen und Sie Scheckbuchdiplomatie mit dem Geld Ihrer Steuerzahler betrieben.
– Stattdessen haben wir Gelder in Länder gepumpt, die längst den Status des Entwicklungslandes überwunden hatten.
– Stattdessen werden bei fast jeder Auslandsreise deutscher Spitzenpolitiker in ärmere Länder Hilfsgelder versprochen.
– Stattdessen betreiben Sie auf Kosten Deutschlands Konkursverschleppung in Griechenland.
– Stattdessen sind wir grösster Nettozahler der EU, ohne Rabatte wie das Vereinigte Königreich in Anspruch zu nehmen.
– Stattdessen wird Gender-Geschlechter-Wahlrecht propagiert, statt den Jungen und den Mädchen die natürlichen Rollen von Vater und Mutter als erstrebenswert nahe zu bringen.

Hier liegt ein weites Feld Ihres Versagens.
Das Demographie-Defizit ist zu grossen Teilen die Schuld Ihrer Vorgängerregierungen. Aber Ihre offene ‹Geldbörse› für Zuwanderer beweist, dass das Geld für junge deutsche Familien auch in Ihrer Regierungszeit dagewesen wäre.
Sie haben mit der Seenotrettung von Migranten im Mittelmeer durch deutsche Kriegsschiffe dem Migranten-Strom und dem Schlepper-Unwesen aus Afrika Vorschub geleistet, weil Sie die Anweisung, gerettete Migranten an die nächste nordafrikanische Küste zurückzufahren, unterlassen haben.
Sie haben mit Ihrer Willkommensbotschaft an die Migranten auch eine falsche Botschaft an die eigene Bevölkerung verbreitet. Sie verkünden, die in kurzer Zeit eingewanderten Migranten seien integrierbar. Die dazu ständig wiederholte falsche Botschaft in den Medien erfährt vermutlich eine Bestätigung, wenn nicht sogar Ermutigung, durch das Bundeskanzleramt.
Auch wenn ein Teil der jüngst Zugewanderten integrationswillig und integrationsfähig ist – gute Beispiele zeigen das –, so wird eine erdrückende Mehrheit der Zugewanderten sich nicht integrieren und nicht integrieren wollen.
Der begrenzte Wohnungsmarkt und die finanziellen öffentlichen Mittel werden nicht für eine völlige Verteilung der Zugewanderten unter die deutsche Bevölkerung reichen. Es wird zu neuen ‹Sprachkolonien› und Ghettos führen, in denen sich neben Positivem auch die für uns nicht tolerierbaren Heimatsitten erhalten (z.B. Frauenbeschneidungen, Zwangsheiraten, Ehrenmorde, Drogenhandel).
Die bisherige Ghettobildung in Deutschland (wie in Frankreich und England) zeigt, dass sich Ghettos oft zu Problemstadtteilen entwickeln, in denen keine Integration mehr stattfindet, und in die sich keine deutsche Polizei mehr traut. Bereits jetzt schon gibt es neue Migranten-Unterkünfte in Kasernen, die nicht mehr von deutscher Polizei betreten werden.
Die intellektuellen Fähigkeiten und das Analphabetentum mancher Zuwanderer erlauben in der Regel weder eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt noch eine wirkliche Integration in die Gesellschaft. Es wird zu einer weiteren unterhaltsbedürftigen Mittellosen-Schicht kommen.

Die Mehrheit der Migranten sind Moslems. Viele von Ihnen verachten unsere liberale Lebensart und lehnen sie dezidiert ab. Sie werden sich aus Überzeugung nicht integrieren.

Bei Zuwanderung in Massen werden die Sitten des Gastlandes erfahrungsgemäss langsam von den Gästen übernommen. Bei Zuwanderung vom Millionen binnen weniger Jahre werden die Unsitten genauso wie die Sitten der Gäste meist als Identifikation mit der alten Heimat beibehalten. Frau Dr. Merkel, Ihre Hilflosigkeit gegenüber der Masseneinwanderung wird der Sicherheit und dem sozialen Frieden in unserem Land einen dauerhaften Schaden zufügen.

Das alles ist Ihnen bekannt und Sie verschweigen es.

Sie spielen die angesprochenen Probleme herunter, weil Sie sie nicht beherrschen. Machen Sie bitte Ihren Platz für einen Politiker frei, der offensichtlich geeigneter zur Lösung unserer augenblicklichen Probleme ist.

Die hässlichen Begleiterscheinungen

Die Mehrheit der Migranten, die zu uns kommen, sind sicherlich angenehme und normale Menschen. Doch mit der massenhaften Zuwanderung von zwei Millionen Personen kommt auch ein Anteil Zwielichtiger in unser Land, der unseren sozialen Frieden und die innere Sicherheit belastet.
Zu den inzwischen erkennbaren hässlichen Begleiterscheinungen der massenhaften Zuwanderung zählt vieles, was bereits dabei ist, sich in Deutschland einzunisten und zu verbreiten. Die Massen von Migranten bringen nicht nur ihre Not mit sich, der sie hier entfliehen wollen, sondern auch Sitten, die in ihren Kulturkreisen offensichtlich verbreiteter sind als bei uns, oder von denen sie glauben, sie würden in unserem liberalen Lande toleriert.
Über alle diese Erscheinungen wird inzwischen vielfach im Internet und von Polizeibeamten und freiwilligen Helfern berichtet, aber sie werden in den deutschen Medien, wie von wunderbarer Hand gelenkt, nicht erwähnt.

Diese hässlichen Begleiterscheinungen sind der ‹verschwiegene Teil der Wirklichkeit›:
– Vergewaltigungen im Umfeld von Migranten-Unterkünften,
– Zwangsprostitution in Migranten-Unterkünften,
– Massenschlägereien zwischen Ethnien, Religionen und Clans mit Knüppeln, Reizgas und Messern,
– Verletzungen und Anpöbeln von Polizistinnen und Polizisten, Haustürbettelei,
– Kirchenbesetzungen zum Erzwingen von Kirchenasyl,
– Anpöbeln und Beschimpfen von Passanten als ‹Sch…-Deutsche›,
– Stossen von deutschen Passanten vom Bürgersteig,
– Angrapschen und Belästigen von Frauen,
– Zertrümmern von Unterkunft-Mobiliar, um in eine attraktivere Stadt verlegt zu werden,
– Entweichen aus den von Behörden gestellten Unterkünften, Eisenbahnzügen und Bussen, um der Registrierung zu entgehen,
– lautstarke Beschwerden, wenn die Verpflegung nicht der im Herkunftsland entspricht,
– Beschwerden von Migranten, wenn Sie in Arztpraxen so lange warten müssen wie deutsche Patienten,
– Weigerung von Migranten, sich von Frauen in Arztpraxen und Behörden dirigieren und beraten zu lassen,
– Massenhafte, nicht bezahlte Einkäufe aus Migranten-Unterkünften im Internetzhandel,
– Weigerung von Migranten-Gruppen in Geschäften, Ihre Einkäufe zu bezahlen.

Dass diese Aufzählung nach bisher gepflegter Regierungskommentierung ‹ausländerfeindlich› ist, sagt mehr über das Verhältnis der Regierung zur Realität als über die Aufzählung selbst.
Auch wenn die oben aufgezählten Begleiterscheinungen nur hässliche Ausnahmen sein mögen, so reichen auch die Ausnahmen aus einer Menge von 2 Millionen frisch ins Land gekommener Migranten, um das Klima zwischen Gästen und Gastgebern deutlich zu belasten.
Zu den hässlichen Begleiterscheinungen zählt auch ein bedauerlicher Demokratieverlust in Deutschland. Das sind grobe Verstösse gegen das Grundrecht auf Meinungsfreiheit und gegen den christlich-abendländischen Wert der Wahrheit. Das ist zweitens ein Vertrauensverlust in die Redlichkeit von Regierung, Parlamenten, Parteien und Medien bei einem erheblichen Teil unserer Bevölkerung.
Die Sorgen und Ängste von Bürgern über die plötzlich gekommenen Belastungen werden als ‹Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Rechter Rand› beschimpft. Sie selbst haben mit vielen solchen Bemerkungen das Diskussions-Klima in Deutschland mit vergiftet und das Recht auf freie Meinungsäusserung stranguliert.
Polizisten und Lehrerinnen haben mir über Sprechverbote und Berichtsverbote über Migranten-Verhalten berichtet. Angestellte einer Ladenkette sind aktenkundig belehrt worden, dass sie Warendiebstähle von Migranten nicht melden und berichten dürften, damit die Firma nicht als ausländerfeindlich gelte. Das sind Zustände, die wir sonst bei autoritär regierten Staaten beklagen.
Der Vertrauensverlust resultiert aus der gefilterten und geschönten Berichterstattung über die Schattenseiten der Zuwanderung und die horrenden Ewigkeitskosten für Bund, Länder, Kommunen und Sozialsysteme. Die ganze Lüge beginnt bekanntlich bei der halben Wahrheit.

Naheliegende Gefahren

Bei weiterhin rasch zunehmender Zuwanderung ist abzusehen, dass die hochgesteckten Erwartungen vieler Zuwanderer nicht erfüllt werden. Eine dadurch verursachte Unzufriedenheit wird sich vorhersehbar irgendwann entladen. Jetzt schon zeigt sich, dass es unter verschiedenen Migranten-Gruppen zu gewaltsamen Verteilungskämpfen kommt und zu Forderungen an deutsche Behörden, Hilfsorganisationen, Helfer und Sicherheitskräfte.
Die Gewerkschaft der Polizei weist auf das Entstehen gewalttätiger, krimineller Strukturen in den Migranten-Unterkünften hin. In manchen Kasernen-Unterkünften, die zu Teilen mit Soldaten und zu Teilen mit Migranten belegt sind, lagern auch Waffen und Munition.
So ist nicht auszuschliessen, dass sich Migranten Zugang zu Waffenkammern verschaffen und ihren Forderungen Nachdruck verleihen. Das würde Bundeswehr und Polizei Probleme bereiten, die sie nach deutschem Recht kaum lösen könnten.
Der Hauptanteil der Migranten sind junge und gesunde Männer, auch wenn die Medien bevorzugt Frauen und kleine Kinder zeigen. Diese Männer haben ihre Frauen in ihren Heimatländern zurückgelassen. Ein Teil von ihnen wird sich irgendwann in Deutschland sexuell bedienen.
Wenn sich die jetzt noch in Kasernen und auf Truppenübungsplätzen konzentrierten Migranten über die Dörfer und Städte verteilen, wird unsere Bevölkerung mit den Gefahren konfrontiert.

Jetzt schon absehbare Folgen

Neben der erwünschten Fachkräfte-Zuwanderung und der selbstverständlichen Aufnahme berechtigter Asyl-Suchender gibt es absehbare negative Folgen und Begleiterscheinungen der derzeitigen Massenzuwanderung.
Sie haben sich mit Ihrem Amtseid verpflichtet ‹Schaden vom deutschen Volk abzuwenden›, also auch rechtzeitig Massnahmen zu ergreifen, dass keine solcher negativen Folgen eintreten. Diese absehbaren, negativen Folgen sind:

– weitere Migranten-Wellen aus Afghanistan, dem Irak und von Syrern aus der Türkei,
– das Anwachsen von Parallelgesellschaften
– die Zunahme ‹rechtsfreier Räume›, die nicht mehr von deutscher Polizei betreten werden,
– das ‹Überspringen› bürgerkriegsartiger Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Migranten-Gruppen von ihren Heimatländern auf Deutschland,
– die Zunahme von terroristischen, extremistischen und antisemitischen Gruppierungen in Deutschland,
– die Zunahme der organisierten Kriminalität,
– die finanziellen Mehrbelastungen für unsere Nachfahrengenerationen als Ewigkeitslasten,
– die Beendigung des Schuldenabbaus in den öffentlichen Haushalten,
– die Überbeanspruchung der Sozialversicherungen,
– die Überlastung des Gesundheitssystems,
– die Wohnraumknappheit in Ballungsgebieten und Mietpreissteigerungen,
– das Verdrängen deutscher minderbefähigter Arbeitssuchender vom Arbeitsmarkt,
– die Mehrbelastung für Schulen und Universitäten,
– das Verdrängen der deutschen liberalen und christlichen Leitkultur,
– das Verbreiten islamischer Rechtsvorstellungen,
– das ‹Umkippen› der Mehrheitsverhältnisse zwischen alteingesessener und zugewanderter Bevölkerung und zwischen bekennender christlicher und bekennender islamischer Bevölkerung mit den absehbaren Folgen für das Recht und die Sitten in Deutschland.

Fremde Bewertungen

Altkanzler Helmut Schmidt:
«Wir können nicht mehr Ausländer verdauen, das gibt Mord und Totschlag.»

Der frühere Richter am Bundesverfassungsgericht Udo Di Fabio:
«Was wir heute erleben, ist ja kein Ansturm von Asyl-Berechtigten. Man kann streng genommen auf dem Landweg gar nicht als Asyl-Berechtigter nach Deutschland kommen, weil Artikel 16 (a) des Grundgesetzes die Einreise aus sicheren Drittstaaten nicht zum Asyl rechnet. … So gesehen erleben wir keinen Ansturm von Asyl-Berechtigten, … sie sind Einwanderungs-Willige, aber die allerwenigsten davon haben den subjektiven Anspruch auf Asyl, den unser Grundgesetz verspricht.»

Ein deutscher Diplomat aus Afrika:
«Die aus Eritrea kommenden jungen Männer sind fast alle Wehrdienstverweigerer und Deserteure.»

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal Reinhard Marx fordert:
«Deutschland darf keine Insel des Wohlstands werden.»

Bischof von Szeged-Csanád (Ungarn) László Kiss-Rigó:
«Das sind keine Flüchtlinge. Das ist eine Invasion. Sie kommen hierher mit dem Ruf ‹Allahu Akbar› und wollen uns erobern.»

Der Erzbischof von Mossul (Irak) Amel Shimon Nona an Europa:
«Unser Leiden ist ein Vorgeschmack darauf, was Ihr erleiden werdet.»

Ihre vier Massnahmen

Sie haben am 4. Oktober 2015 folgende vier Massnahmen zur Bewältigung der Massen-Zuwanderung angekündigt:

Die Fluchtursachen zu bekämpfen. Das wird in Afrika seit 50 Jahren vergeblich versucht. Die dortige Bevölkerungsexplosion mit 30 Millionen Menschen Zuwachs im Jahr wird solche Versuche auch in Zukunft vereiteln.

Die ‹gerechte› Verteilung der Migranten auf die Staaten Europas. Das wird die Mehrheit der Staaten aus ihren eigenen Erfahrungen mit fremdnationalen Minderheiten ablehnen.

Den Zustrom nach Europa begrenzen. Das ist an der Grenze Europas zum Mittelmeer mit den bisherigen Methoden nicht möglich.

Die Asylverfahren beschleunigen. Das ist ohne Abschaffung der Klagemöglichkeit in drei Instanzen beim Grundrecht auf Asyl nicht durchzusetzen und bei der Masse der Abschiebehindernisse beinahe wirkungslos.

Sie haben offensichtlich keinen Plan, die Völkerwanderung auf den ‹Routen zu Wohlstand und Sicherheit› endgültig zu beenden und den Zustrom auf Asylanten und Erwünschte zu begrenzen.

Ihre ‹Massnahmen› sind Illusionen und Kosmetik. Damit trocknen Sie weder den Migranten-Strom aus noch werden Sie die Mehrheit der abgelehnten Asylanten eher und überhaupt in ihre Heimatländer zurückführen können. Ihr Verlangen nach einer europäischen Lösung ist erfolglos und ausserdem Ihr Spiel auf Zeit um Ihr politisches Überleben.

Sie treiben dies Spiel zu Lasten des deutschen Volks, dessen Interessen Sie vertreten sollten.

Ihr häufig wiederholtes «Wir schaffen das!» lässt Sie wie eine Autofahrerin erscheinen, die sich weigert, in der Sackgasse zu wenden.

Erforderliche Massnahmen

Ich schlage einer neuen Regierung vor, dass sie erwirkt, dass die Grundgesetzartikel 6 und 16, die Gesetze, UN-Konventionen, EU-Verordnungen und nationalen Verordnungen, die einer Lösung des Migranten-Problems entgegenstehen, wegen des ‹Wegfalls der Geschäftsgrundlage› bis zur Lösung des Problems ausgesetzt und zu Teilen neu verhandelt und Änderungen beschlossen werden.

Der ‹Wegfall der Geschäftsgrundlage› besteht im jetzigen europäischen Notstand einer bei Schaffung der Gesetze und Vereinbarungen nicht bedachten Völkerwanderung. Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen, dass viele Staaten Europas ähnliche Wege beschreiten wollen.
Die Bürger aller nicht-deutschen Staaten sind überdies stärker an nationalen Interessen und ihren nationalen Identitäten interessiert, als die Menschen in Deutschland und in Österreich, die ihre nationale und christliche Identität weitgehend verloren haben. So ist dieses Vorhaben aussichtsreich.

Ich schlage weiterhin vor, die Völkerwanderung zu unterbinden, Schnellverfahren für Asyl-Anträge zu praktizieren, Kriegsflüchtlingen nur aus Kampfgebieten Schutz zu gewähren und die Masse der übrigen im letzten Jahr eingetroffenen Migranten schnellstmöglich zu repatriieren.

Dazu empfehle ich:
1. dass die Anwendung des Asylrechts wieder auf den im GG (Grundgesetz) festgeschriebenen Kern zurückgeführt wird,
2. dass das GG so angepasst wird, dass das im GG garantierte Recht auf Familienzusammenführung und das Recht, Asyl in einem mehrstufigen Gerichts-Instanzenweg zu erstreiten, abgeschafft werden, (Nur so können in der Schweiz Asylverfahren in der Regel binnen 48 Stunden abgeschlossen werden.)
3. dass die Asylverfahren afrikanischer Migranten in Nordafrika oder in den Herkunftsländern der Migranten abgewickelt werden,
4. dass die Einwanderung per Schiff über das Mittelmeer nach australischem Vorbild unterbunden wird, (Australiens Regierung hat in allen Herkunftsländern Zeitungs- und TV-Anzeigen geschaltet und bekannt gemacht, dass Asylanträge nur noch in den dortigen Konsulaten angenommen und Bootsflüchtlinge generell zurückschickt werden. Die australische Marine nimmt Flüchtlings-Boote und -Schiffe ‹auf den Haken› und in Seenot geratene Migranten an Bord und fährt sie an die nächste Küste auf dem Gegenufer zurück.)
5. dass Angehörige von Nicht-EU-Balkanstaaten und aus asiatischen Unruhe- und Armutsgebieten ihre Asyl- oder Einwanderungsbegehren nur an deutschen Vertretungen in ihren Heimatländern vorbringen können, und dass Angehörige aus diesen Staaten und Gebieten ohne positive Asyl- oder Einwanderungsbescheide bei illegaler Einwanderung sofort repatriiert werden, und dass dies in den Herkunftsländern bekanntgemacht wird,
6. dass nur Asyl- und Einwanderungsbegehrende aus Kriegsgebieten wie derzeit Syrien wie bisher behandelt werden, nicht aber aus Flüchtlingslagern ausserhalb der im Krieg befindlichen Staaten,
7. dass Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, nach Ende der ‹heissen› Feindseligkeiten wieder ausreisen müssen, wenn sie sich weniger als 5 Jahre in Deutschland aufgehalten haben,
8. dass Migranten und Asylanten nach schweren Kriminaldelikten sofort mit Ihren Familien abgeschoben werden,
9. dass die Einwanderung generell nach kanadischem Vorbild und deutschem Interesse gesteuert wird, (Auswahl nach jährlichem deutschem Zuwanderungsbedarf, deutschen Sprachkenntnissen, Berufserfahrung und Bedarf am Beruf in Deutschland, Bildungsstand und Alter. Australien und Dänemark haben ähnliche Aufnahmekriterien.)
10. dass Sozialleistungen, ausser Witwen- und Waisenrenten, für die im Heimatland der Migranten und Asylanten verbliebenen Familienangehörigen gestrichen werden und
11. dass die Familienförderung bei Eheschliessungen im Inland, bei Geburten, Wohnungsbau junger Ehepaare und Anschaffungen von Familienbedarfs-Grossgeräten stark angehoben wird.

Ich bitte Sie nochmals, als Bundeskanzlerin zurückzutreten und einer Lösung des Völkerwanderungsproblems nicht im Wege zu stehen.

Mit freundlichem Gruss Ihr
Gerd Schultze-Rhonhof

PS: Dieser Brief ist mit keinem aktiven Politiker be- oder abgesprochen worden.

Quelle: http://brd-schwindel.org/bitte-treten-sie-zurueck-zweiter-offener-brief-von-generalmajor-a-d-gerd-schultze-rhonhof-an-angela-merkel/

Farage - Merkel und Hollande sind Versager

Freitag, 9. Oktober 2015 , von Freeman um 08:00

Die beiden Verräter an Europa und an ihren Staaten, Merkel und Hollande, haben am Montag vor dem europäischen Parlament in Strassburg ihre Reden gehalten. Merkel gab endlich zu, sie ist eine Gesetzesbrecherin, denn sie sagte, das Dublin-Abkommen, das diejenigen Staaten, in denen Migranten zuerst die EU betreten, zur

Aufnahme und Durchführung von Asylverfahren verpflichtet sind, sei ‹in der Praxis obsolet›. Sie hat selbstherrlich bestimmt, unbegrenzte Mengen an Flüchtlingen und Migranten können nach Europa strömen und selber verlangen, welches Land sie aufzunehmen hat. Natürlich die Länder mit den grosszügigsten Geschenken für die Einwanderer, wie Deutschland und Schweden. Sie macht auch keinen Unterschied mehr zwischen Kriegsflüchtlingen und den Migranten, die aus wirtschaftlichen Gründen kommen.

Merkel sagte: *«Der Schutz der Aussengrenzen wird nur erfolgreich sein, wenn wir etwas gegen die Krisen tun, die vor unserer Haustür stattfinden.»*

Ach ja? Als ich das hörte, konnte ich meinen Zorn kaum beherrschen. Denn, wer hat die Krisen verursacht? Wer hat den Angriffskrieg der Amerikaner gegen den Irak 2002 vehement befürwortet? Es war Merkel. Wer hat den Krieg in Afghanistan zwölf Jahre lang mit dem Einsatz der Bundeswehr befohlen? Es war Merkel. Wer hat den NATO-Bombenkrieg gegen Libyen nicht verhindert? Es war Merkel. Und wer hat die Forderung der Amerikaner unterstützt, Präsident Assad muss gestürzt werden und die Terroristen sollen das in Syrien besorgen? Auch Merkel.

Genau aus diesen Ländern, in denen der Westen militärisch interveniert hat und immer noch tut, stammen die Flüchtlinge, weil ihnen die Lebensgrundlage weggebombt und zerstört wurde.

Merkel, ihre Regierung und überhaupt die ganzen Politiker in Berlin, sind an den Krisen rund um Europa schuld, weswegen es eine Massenflucht und eine Flüchtlingswelle gibt. Ohne die Kriege der NATO und der Amerikaner, gäbe es keine Kriegsflüchtlinge. Also soll sie doch nicht so scheinheilig tun.

Für mich steht fest, Merkels Politik der offenen Grenzen, «Wir lassen alle rein und schaffen das schon», ist nicht ein Zeichen von christlicher Nächstenliebe. Nein, sondern weil sie das schlechte Gewissen plagt, wenn sie überhaupt ein Gewissen hat. Sie weiss ganz genau, es ist ihre Arschkriecherei gegenüber Washington, ihre bedingungsloses Hörigkeit, ihre Erlaubnis an die Amerikaner, alle ihre Kriege von deutschem Boden aus zu führen, der sie zur ‹Mutti der Migranten› macht.

Einer der wenigen EU-Parlamentarier, der Merkel und Hollande deutlich die Meinung sagte, war wieder einmal Nigel Farage. Er sagte zur Flüchtlingskrise:

«Was die schlechteste Politik im modernen Europa seit einem halben Jahrhundert darstellt, ist die Fortsetzung der bereits völlig gescheiterten gemeinsamen Asylpolitik, in dem man der ganzen Welt sagt, bitte kommt nach Europa. Und wir sehen praktisch eine Stampede und wir lernen dabei, 80 Prozent von denen die kommen, sind keine syrischen Flüchtlinge. Was sie tatsächlich gemacht haben (Merkel), ist die Tür für junge, männliche Wirtschaftsflüchtlinge zu öffnen, und ich fürchte sagen zu müssen, von denen viele sich sehr aggressiv benehmen, genau das Gegenteil was man von echten Flüchtlingen erwarten würde. Und wenn dieses Versagen von Ländern wie Ungarn kritisiert wird, dann werden diese Meinungen zermalmt.»

Er brachte das Versagen der EU-Turbos mit dem Satz auf den Punkt: «*Das einzige Rezept was ihr beide habt, da Europa nicht funktioniert, müssen wir noch mehr Europa haben … noch mehr vom gleichen Versagen!*»

Merkel hörte versteinert zu und Hollande ist sowieso nur ein Pudel!

09.10.2015, 14:00, "Achim Wolf":
Hallo Herr Petritsch,
heute möchte ich wieder um ein Kopierecht bitten, und zwar für http://alles schallundrauch.blogspot.de/2015/10/farage-merkel-und-hollande-sind-versager.html
Ggf. wäre die Plattform bei www.figu.org/ch.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Freitag, 09. Oktober 2015 um 16:12 Uhr
Von: "ASR Blog" <asrblog@yandex.ru>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage
Ist gut.

Junckers Wandel gegenüber Russland

Freitag, 9. Oktober 2015, von Freeman um 12:00
EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat bei einer Podiumsdisskussion in Passau am Donnerstag ganz neue Töne von sich gegeben, was das Verhältnis zwischen der EU und Russland betrifft. Jetzt auf einmal muss man Russland ‹anständig behandeln›, sagte er. Ich meinte nicht richtig zu hören, als ich seinen Ausführungen lauschte. Er gibt damit zu, Europa hat bisher Russland nicht anständig behandelt, sondern beleidigt und vor den Kopf gestossen. Wie sich doch die Meinungen von einem Tag auf den anderen ändern.

Aber es geht weiter. Er sagte: «*Wir müssen uns um ein brauchbares Verhältnis zu Russland bemühen. Das ist nicht sexy, aber das muss sein. Wir können so nicht weitermachen.* Man müsse sich nicht in allem einigen, aber wieder eine vernünftige Gesprächsbasis etablieren.

Aber es kommt noch viel besser. Er kritisierte, dass US-Präsident Barack Obama Russland als ‹Regionalmacht› abqualifiziert habe. «*Wir können uns unser Verhältnis zu Russland nicht von Washington diktieren lassen. Das geht nicht.*›

Da legst di nieder, sag ich dazu, die Sklaven in Europa rebellieren gegen den Boss in Washington? Lieber Juncker, mit solchen Worten musst du aufpassen, denn es kann dir leicht wegen Trunkenheit am Steuer ein tödlicher Unfall passieren, … so wie dem Abstinenzler Haider.

«*Die Russen sind ein stolzes Volk*», das Land habe «*eine Rolle zu spielen*», sagte Juncker weiter. «*Man darf sie nicht von der Bildfläche verdrängen, sonst melden sie sich, wie wir gesehen haben, sehr schnell wieder*», ergänzte er.

Damit spielte Juncker wohl auf die russischen Antiterror-Operation in Syrien an. Aha, jetzt wo die EU-Führung sieht, zu was Russland militärisch fähig ist, geht ihnen die Muffe und sie werden scheissfreundlich.

Also Jean-Claude, da redest Du Unsinn und die Unwahrheit, wenn Du behauptest, Europa wäre seit dem II. WK ein Hort des Friedens. Schon den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der NATO gegen Jugoslawien vergessen? Sind daraus nicht Hunderttausende Kriegsflüchtlinge aus dem Balkan resultiert?

Und was in Südeuropa wegen der Eurokrise an gesellschaftlichen Dramen und Elend passiert, kann man auch nicht friedlich nennen. Frag doch mal die Griechen, Italiener und Spanier, ob sie in den letzten Jahren friedlich leben, oder eher ums Überleben kämpfen?

Was ist mit Eurem Lieblingskind Ukraine? Ist dort kein vom Westen inszenierter gewaltsamer Putsch passiert, mit bezahlten Scharfschützen für einen False Flag, einem anschliesenden Massaker in Odessa und dem Krieg gegen die Zivilbevölkerung der Ostukraine? Wie friedlich ist das denn?

Und in Deutschland geht es seit der Flut an Migranten die ins Land kommen auch nicht mehr friedlich zu. Das wird in Zukunft bei 1,5 Mio. Migranten pro Jahr noch ganz anders ‹unfriedlich› werden.

Und welche Grenzen hat Präsident Putin in Europa verschoben? Ach, die Krim. Da hat aber das Volk in einer Abstimmung den Anschluss an Russland mit Mehrheit gewählt. Aber ich weiss, mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker habt Ihr EU-Diktatoren nichts am Hut.

Warnung: Die hässlichste Schreckschraube der Welt erscheint kurz im nächsten Video:

Ja mein lieber Jean-Claude, wenn Du plötzlich so anders über Russland denkst, dann heb doch die Sanktionen gegen Russland auf. Sie schaden sowieso der europäischen Wirtschaft am meisten. Flieg nach Moskau und entschuldige Dich bei Putin für das angerichtete Ungemach, das Ihr auf Befehl Washingtons angerichtet habt.

09.10.2015, 19:06, "Achim Wolf":
Auch für den aktuellen Juncker-Russland-Artikel bei: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/10/junckers-wandel-gegenuber-russland.html ?
:-)

Gesendet: Freitag, 09. Oktober 2015 um 19:08 Uhr
Von: "ASR Blog" asrblog@yandex.ru
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Aw: Re: Kopierecht-Anfrage
Ihr müsst mich in Zukunft nicht mehr fragen, solange ihr Quelle und Link platziert.

Richard SULÍK im Europaparlament: Angela Merkel verstösst gegen das Deutsche Grundgesetz und hat offensichtlich vergessen wer sie gewählt hat und wen sie beschützen soll

9. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

Angela Merkels verheerende und gegen das eigene Volk gerichtete Asylpolitik ist auch im Europa-Parlament Thema. Richard SULÍK (Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer) sprach vor dem EU-Parlament Klartext. Zweifelsfrei handelt Merkel verfassungswidrig, aber die Schuld trifft auch alle diejenigen welche Merkels Politik unterstützen, auch sie müssten auf die Anklagebank.

Richard SULÍK (Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer): *«Noch im Sommer hat man für dieses Jahr mit 800 000 Flüchtlingen in Deutschland gerechnet. Die aktuelle Schätzung lautet auf 1,5 Millionen. Die Differenz von 700 000 geht auf das Konto der Angela Merkel und ihrer unverantwortlichen und vernichtenden Politik.*

Frau Merkel hat das Dubliner-Abkommen ausser Kraft gesetzt und verstösst gegen das Deutsche Grundgesetz. Das darf sie nicht. Die meisten Menschen, die kommen sind Wirtschaftsmigranten und keine Kriegsflüchtlinge. Wer vier oder fünf sichere Länder durchquert, flüchtet vor keinem Krieg.

Es ist eine Illusion zu glauben, dass diese Migranten für die deutschen Renten arbeiten werden. Dafür ist der deutsche Mindestlohn eine viel zu grosse Barriere. Deutschland kann hauptsächlich nur Sozialleistungen.

Frau Merkel hat offensichtlich vergessen wer sie gewählt hat und wen sie beschützen soll. Es ist höchste Zeit aufzuwachen und diese Invasion zu stoppen. Australien hat es vorgemacht.»

From: Achim Wolf
To: redaktion@pressejournalismus.com
Date: 12:58:35, 10.09.2015
Subject: Kopierecht-Anfrage

Hallo Herr Kreisel,
heute möchte ich wieder um ein Kopierecht bitten, und zwar für http://pressejournalismus.com/2015/10/richard-sulik-im-europaparlament-angela-merkel-verstoesst-gegen-das-deutsche-grundgesetz-und-hat-offensichtlich-vergessen-wer-sie-gewaehlt-hat-und-wem-sie-beschuetzen-soll/
Ggf. wäre die Plattform bei www.figu.org/ch.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Freitag, 09. Oktober 2015 um 13:01 Uhr
Von: "Roland Kreisel - PresseJournalismus.com" redaktion@pressejournalismus.com
An: achiwo@gmx.net
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage
ja gerne …

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

# FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
1. Jahrgang
Nr. 16, Oktober 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Endlose Flüchtlingsströme und die Willkommenskultur der ‹Mutter des Irrsinns›

Was wir derzeit mit den Wirtschafts-, Kriegs- und Umweltflüchtlingen in Europa erleben, ist den Voraussagen und Prophezeiungen von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) zufolge erst der Anfang einer weltumspannenden Umwälzung mit katastrophalen Folgen für die Menschen, das Klima und die Umwelt. Die regierungstreuen und vermutlich auch von den Mächtigen gesteuerten und kontrollierten Medien verschweigen hierbei alarmierende Tatsachen, die nur in alternativen Medien resp. Kanälen zu finden sind. Die Politiker sind in der Regel bestrebt, das Volk dumm und unwissend zu halten, um selbst möglichst lange an der Macht bleiben und nach Belieben über die Köpfe der Menschen des Volkes hinweg schalten und walten zu können. Und die Menschen tun ihnen leider genau diesen Gefallen in überwiegender Zahl, denn sie sind bequem, leicht zu manipulieren, denkfaul und im grossen und ganzen nur auf das eigene materielle Wohl bedacht.

Bereits in den Jahren 1951 und 1958 hat BEAM die heutigen Entwicklungen vorausgesagt, die sich jetzt – schneller und abrupter als erahnt – bewahrheiten.

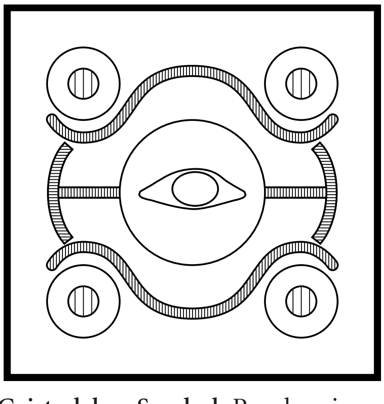

Geisteslehre-Symbol ‹Prophezeiung›

Auszug aus ‹Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958›

(als PDF unter ‹Downloads› bei www.figu.org/ch zu finden›)

Doch nicht genug damit, denn durch die stetig wachsende Überbevölkerung, die schon in 50 Jahren auf über sechs Milliarden angewachsen sein wird, wie vorausgesagt ist, werden viele ungeheure und unlösbare Probleme in Erscheinung treten. Hungersnöte werden sich steigern, während alte und ausgerottet geglaubte Krankheiten wiederkehren werden. Durch den Massentourismus aus den Industriestaaten werden diese mit Wirtschaftsflüchtlingen aus aller Welt ebenso überschwemmt, wie auch ein ungeheures Asylantenproblem zur Unlösbarkeit werden wird. … Und schon kommt die Zeit,

zu der sich die Völker zu vermischen beginnen und zu der viele Menschen aus ihren Heimatländern flüchten, um anderswo in der Fremde Unterschlupf zu finden; und es werden viele Flüchtlinge sein, die um den Erhalt ihres Lebens kämpfen müssen, während sehr viele andere sich als Wirtschaftsflüchtlinge in die Strukturen der bessergestellten Staaten einschleichen.

Auszug aus ‹FIGU in bezug auf Überbevölkerung Nr. 3›

Die Masse der Menschen, die infolge all der klimatisch und industriell bedingten Übel und Katastrophen flüchten – die wahrheitlich Umweltflüchtlinge sind und auch so genannt werden müssen –, steigert sich in den nächsten Jahren auf über 35 Millionen. Doch die Berechnung gilt nur für die nächsten Jahre, denn durch die unaufhaltsame und verbrecherisch zu nennende Zunahme der Überbevölkerung steigert sich die Zahl weiterhin, so in nur 45–50 weiteren Jahren die Erde, alle Länder und die Menschheit mit 200 Millionen Umweltflüchtlingen konfrontiert sein werden. Nebst dem sind noch sehr viele Flüchtlinge, die aus politischen, rassistischen, religiösen oder sozialen Gründen usw. verfolgt werden und die in den nächsten Jahren auch auf eine Zahl von rund 30 Millionen ansteigen werden. Von der Natur- und Umweltzerstörung sowie von der Klimakatastrophe und der Ausbeutung der Ressourcen der Erde sind alle Kontinente der Welt betroffen, doch das ist nur der Anfang des kommenden grossen Übels, der laufenden Katastrophe und des Schreckens, der euch Menschen der Erde noch bevorsteht. Wahrheitlich kommt alles noch viel schlimmer, und zwar in jeder erdenklichen Beziehung, wobei weltweit die Flüchtlingsströme der Umweltflüchtlinge letztlich ausarten und ethnische Zusammenstösse hervorrufen, wie sie sich bereits in den Industriestaaten ergeben.

Ein Beispiel für die **absolute Richtigkeit dieser Voraussagen** bieten die folgenden Artikel über die Folgen der Merkel-Gesinnung und über die Zustände in einem deutschen Krankenhaus seit dem Beginn der Flüchtlingsströme, die durch die wahnsinnige ‹Willkommenskultur› der deutschen Kanzlerin Angela Merkel ausgelöst wurden. Er macht gleichzeitig deutlich, dass viele Tatsachen und Geschehnisse von der offiziellen Seite der Regierungen und Medien einfach verschwiegen werden, um ein Aufbegehren oder sogar Unruhen und Aufstände im Volk möglichst lange zu unterdrücken. Der dämliche Spruch «Wir schaffen das» der Frau Merkel wird damit als verblödende Staatspropaganda entlarvt und zur hirnverbrannten Hinhaltetaktik einer unfähigen Regierung, die realitätsfremd-naiv und unverantwortlich dumm ist.
Nach einem Bericht vom 13. Oktober 2015 (Quelle: http://zuerst.de/2015/10/13/afghanistan-die-naechste-einwandererwelle-rollt-an/) hat es sich inzwischen bis nach Afghanistan herumgesprochen, dass Merkel die ganze Welt nach Deutschland eingeladen hat. Dort wird sie angeblich als ‹Mutter der Flüchtlinge› gepriesen. Die Bezeichnung ‹Mutter des Irrsinns› wäre da wohl zutreffender.

Afghanistan: Die nächste Einwandererwelle rollt an
13. Oktober 2015

Berlin. Nach einem Bericht des Gemeinsamen Analyse- und Strategiezentrums Illegale Migration (‹Gasim›) droht Deutschland eine neue Asylantenwelle aus Afghanistan. Wie das Magazin ‹Der Spiegel› berichtet, befürchten Sicherheitskreise einen regelrechten Massenexodus aus dem Land. So verlassen schon jetzt monatlich 100 000 Personen ihre Heimat mit Ziel Europa, bevorzugt Deutschland.
«Die kurzzeitige Eroberung der Provinzhauptstadt Kundus durch die Taliban könnte dazu führen, dass noch mehr afghanische Staatsangehörige eine Migration in Betracht ziehen», zitiert das Magazin Mitarbeiter der deutschen Sicherheitsbehörden. Bei den Ausreisenden handle es sich vor allem um Angehörige der afghanischen

Mittelschicht, die zeitweise für die internationale Truppe gearbeitet hätten. Daher fürchteten sie nun um ihre Sicherheit.
Aber nicht nur die prekäre Sicherheitslage sorgt dem ‹Gasim›-Bericht zufolge für Aufbruchsstimmung am Hindukusch. Die Bilder von jubelnden Deutschen, die sogenannte ‹Flüchtlinge› an den Bahnhöfen in Empfang nehmen, verstärkten noch die Motivation aufzubrechen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) werde vor Ort mit dem Namen ‹Mutter der Flüchtlinge› gefeiert. Kein Wunder, dass in dem Land täglich bis zu 7000 Reisepässe ausgestellt werden, wie ein afghanischer Behördenmitarbeiter berichtet. (ag)

Doch damit nicht genug, denn die fatale Einladung von Merkel hat sich inzwischen bis nach Afrika herumgesprochen, wo die Menschen ohne Not ihr Land verlassen und ins gelobte Europa übersiedeln wollen (Quelle: http://www.welt.de/politik/ausland/article147568341/Merkels-Willkommensruf-hallt-bis-nach-Westafrika.html). Sogar in Indien hat Merkel inzwischen für ihre Willkommenskultur geworben (Quelle: http://www.focus.de/politik/deutschland/angela-merkel-in-indien-kanzlerin-daheim-bedraengt-in-der-ferne-umworben_id_4994212.html).

Es hat den Anschein, dass Merkel die Identität ihres Landes auflösen und wie unter einem Zwang immer mehr kulturfremde Menschen ins Land holen will. Ist diese Frau völlig verrückt?

Achim Wolf, Deutschland

MIGRANTEN IN DEUTSCHEN KLINIKEN: WHISTLEBLOWER-BERICHT IM TSCHECHISCHEN TV

14. Oktober 2015

Tschechisches TV, Oktober 2015: «Tschechischer Arzt berichtet über die Zustände in einem Münchner Krankenhaus: Gestern hatten wir im Krankenhaus eine Sitzung darüber, wie die Situation hier und in den anderen Münchner Krankenhäusern unhaltbar ist. Kliniken kommen mit Notfällen nicht mehr zugange und so müssen nun die Krankenhäuser alles übernehmen.»

Tschechisches TV weiter: «Viele Muslime lehnen die Behandlung durch weibliche Angestellte ab, und wir Frauen weigern uns unter diese Tiere zu gehen, speziell die aus Afrika. Die Beziehung zwischen Mitarbeitern und Migranten wird immer schlechter. Seit dem vergangenen Wochenende, müssen Migranten von der Polizei mit Diensthunden in die Krankenhäuser begleitet werden.
Viele Migranten haben AIDS, Syphilis und viele exotische Krankheiten, die wir in Europa nicht zu behandeln wissen. Wenn sie ein Rezept in der Apotheke erhalten, erfahren sie, dass sie dazu Geld brauchen. Dies führt zu Ausbrüchen, insbesondere wenn es sich um Medikamente für Kinder handelt. Sie lassen ihre Kinder beim Apothekenpersonal zurück mit den Worten: «So, hier, heilen Sie die Kinder selbst!» So bewacht die Polizei nun nicht nur die Kliniken und Krankenhäusern, sondern auch grössere Apotheken.
Offen gesagt: Wo sind all jene, die mit Schildern an Bahnhöfen vor Fernsehkameras die Flüchtlinge empfangen haben?! Für kurz wurden die Grenzen geschlossen, aber eine Million von ihnen sind bereits hier und wir werden auf jeden Fall nicht in der Lage sein, sie wieder los zu werden.
Momentan beträgt die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland 2,2 Millionen. Nun werden es mindestens 3,5 Millionen sein. Die meisten dieser Menschen sind völlig arbeitsunfähig. Ein Teil von ihnen hat keine Ausbildung. Und die Frauen arbeiten in der Regel sowieso nicht. Ich schätze, dass jede zehnte Frau schwanger ist. Hunderttausende von ihnen brachten Säuglinge und kleine Kinder mit, viele sind abgemagert. Wenn das so weitergeht

und Deutschland seine Grenzen wieder öffnet, gehe ich nach Hause zurück in die Tschechische Republik. Niemand kann mich in dieser Situation halten, nicht einmal der doppelte Lohn den ich zu Hause verdienen würde. Ich ging nach Deutschland und nicht nach Afrika oder den Nahen Osten.
Selbst der Professor, unser Abteilungsleiter, sagte uns, wie traurig es ihn macht, die Putzfrau zu sehen, die seit Jahren für 800 Euro jeden Tag arbeiten kommt, und daneben junge Männer in den Gängen mit ausgestreckten Händen erwarten alles umsonst … und wenn nicht, bekommen sie einen Wutanfall.
Aber ich fürchte, wenn ich zurück gehe, wird es bis zu einem gewissen Punkt die gleiche Situation in Tschechien sein. Wenn die Deutschen mit ihrer Natur damit nicht umgehen können, dann ist in Tschechien das totale Chaos vorprogrammiert.
Wer nicht mit ihnen in Kontakt gekommen ist, hat keine Ahnung welcher Art sie (Anm. Textänderung von Billy, weil der Originaltext rassistisch war) sind – vor allem die aus Afrika – und wie sich die Muslime benehmen, als wären sie dank ihres Glaubens besser als unsere Mitarbeiter.
Bis jetzt hat sich das Krankenhauspersonal noch nicht mit den eingeschleppten Krankheiten angesteckt. Aber mit so vielen Hunderten von Patienten täglich ist das nur eine Frage der Zeit.
In einem Krankenhaus in der Nähe des Rheins griffen Migranten das Personal mit Messern an. Sie gaben ein acht Monate altes Kind an der Schwelle des Todes ab, das während drei Monaten durch halb Europa geschleift wurde. Das Kind starb, trotz der erhaltenen Top-Fürsorge in einer der besten Kinderkliniken Deutschlands.
Der Arzt musste operiert werden und zwei Krankenschwestern wurden auf die Intensivstation gebracht. Niemand wurde bestraft. Der Lokalpresse wurde verboten darüber zu schreiben, so haben wir es über E-Mail erfahren. Was würde wohl mit einem Deutschen passieren, wenn er einen Arzt und Krankenschwestern mit einem Messer angegriffen und verletzt hätte? Oder wenn er seinen eigenen mit Syphilis infizierten Urin in das Gesicht einer Krankenschwester geschleudert hätte und dieser so mit einer Infektion drohte? Zumindest würde er vor Gericht gestellt. Doch bei diesen Menschen – ist bis jetzt nichts geschehen.
Und so frage ich, wo sind all die Jubler und Begrüsser? Diese sitzen hübsch zu Hause, geniessen ihre Non-Profits und freuen sich auf weitere Züge und ihre nächsten Stapel Bargeld für das Begrüssen an den Bahnhöfen.
Wenn es nach mir ginge, würde ich alle diese Begrüsser als Begleiter in die Notaufnahme unseres Krankenhauses bringen. Und danach in ein Gebäude zusammen mit den Migranten, so dass sie sich darum kümmern müssten, ohne bewaffnete Polizei, ohne Polizeihunde, die ja heute in jedem bayerischen Krankenhaus stationiert sind, und ohne medizinische Hilfe.» (Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/migranten-in-deutschen-kliniken-whistleblower-bericht-im-tschechischen-tv/)

Im Folgenden die kurze Geschichte von Peter Schmidt, Präsident des Deutschen Arbeitgeber Verbandes. Die Geschichte ist eine kleine aber aussagekräftige Analogie zur aktuell stattfindenden Migrantenwelle.

Peter Schmidt: CO_2 reduzierbar – Migrantenchaos nicht – Eine Regierung als surrealer Alptraum
Versetzen Sie sich kurz in folgendes Szenario: Sie sind als Passagier des Traumschiffs auf dem Ozean unterwegs. Plötzlich geschieht das Unglaubliche: Sie müssen fassungslos mitansehen, wie der völlig durchgeknallte Kapitän auf hoher See und unter dem Jubel der ganzen Mannschaft Löcher in die Bordwand bohren lässt, damit sich das Wasser nicht so ausgeschlossen fühlt. Auf den angstvollen Hinweis von Ihnen und anderer Passagiere, dass das Schiff dann zwangsläufig sinke, bekommen Sie die Antwort, dass dies in keiner Weise erwiesen sei. Im Gegenteil sei sogar wissenschaftlich eindeutig geklärt, dass der Mensch Wasser dringend zum Leben brauche. Es wird Ihnen allen unterstellt, dass sie wohl fanatische Wasserhasser sind, die aus Dummheit wirren Verschwörungstheorien folgen.
Während sich das Schiff stetig nach links neigt, werden die Restpassagiere angewiesen, nur ja nicht mit jenen ‹fanatischen Wasserhassern› am rechten Bordrand zu reden, die nur grundlos Panik erzeugen wollen. Auf Ihre Frage, wie das Sinken verhindert werden soll, bekommen Sie die Antwort: «Es liegt nicht in unserer Macht, wie viel Wasser noch kommt.» Zudem wird Ihnen vom Kapitän beschieden: «Den Plan kann ich nur geben, wenn ich einen habe.» Aber wir schaffen das!
Das Letzte, was Sie mitbekommen, ist die Nachricht über Bordfunk, der Kapitän sei nominiert für den Nobelpreis in Physik. Sie wachen schweissgebadet auf und stellen fest, der Alptraum ist real.

(Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/peter-schmidt-co2-reduzierbar-migrantenchaos-nicht-eine-regierung-als-surrealer-alptraum/)
(Die Erlaubnis für die Verwendung der beiden Artikel von pressejournalismus.com wurde am 15.10.2015 von Roland Kreisel erteilt).

Dumm kontra gescheit

In der Politik wird ein dummer
Mensch mit beschränktem Kopf
mehr geschätzt als ein einfacher
Mensch mit gescheitem Kopf, der
klar bei Verstand und Vernunft,
sehr weise und daher voll der
Liebe und des Friedens ist;
fern allem Despotismus,
Hass und Hirnlosen.
SSSC, 21. Oktober 2015,
11.18 h, Billy

Holger Strohm: Asylanten, IS und die Mafia

16. Oktober 2015

Hallo, ich bin Holger Strohm und ich möchte heute über Asylanten sprechen. Ich habe lange gezögert, weil das ja nicht ganz ungefährlich ist, seine Meinung zu sagen – selbst wenn man nur Fakten bringt. Und deswegen werde ich auch jetzt weitestgehend zitieren. Frau Merkel hat gesagt, dass jeder Flüchtling, jeder Asylant ein Segen für Deutschland sei und eine grosse Bereicherung. Aber das wird mittlerweile überall in Europa und auch von ihrer eigenen Partei angezweifelt, denn die Fakten sehen ganz anders aus. Diese Ankündigung von Frau Merkel, dass jeder Asylant in Deutschland willkommen ist, hat dazu geführt, dass Zehntausende völlig unkontrolliert nach Deutschland eingewandert sind. Aber jetzt geht es erst richtig los. Die Länder, zum Beispiel Afghanistan, der Irak und dergleichen, melden, dass jeden Tag Zehntausende neue Pässe beantragen. Und das Hamburger Abendblatt hat am 23.9. geschrieben, dass laut OECD junge Menschen (15–25) in grosser Menge nach Deutschland kommen wollen, so z.B. aus Nigeria 44%, aus Senegal 37%, aus Albanien 40%, Kosovo/Mazedonien 69%. Das sind also Dutzende von Millionen Menschen, die sich jetzt auf den Weg gemacht haben, denn in Schwarz-

afrika weiss jedes kleine Kind: Die Deutschen sind reich und dumm, und da gibt's Geld umsonst, und wenn man beim Klauen und Dealen erwischt wird, braucht man nur laut ‹Nazi!› zu schreien, und schon darf man weiter klauen.
Was sind die Gründe für diese riesige Massenflucht? Sie sind selbst gemacht worden. Es sind die Angriffskriege der NATO und der EU gegen andere Länder. Angriffskriege sind übrigens das schlimmste Verbrechen laut UNO. Aber die Mächtigen braucht das nicht zu interessieren. Jakob Augstein hat über die Schuld Amerikas geschrieben: «Scham sollte die Amerikaner beim Anblick der Toten erfassen, der Ertrunkenen, der Erstickten, zu deren Rettung sie keinen Finger krümmen. Kein Land trägt dafür mehr Verantwortung als die Vereinigten Staaten. Im Nahen Osten sind sie längst keine Macht der Ordnung mehr, sondern eine der Zerstörung. Sie haben Afghanistan und den Irak in Chaos und Verwüstung zurückgelassen und aus politischem Kalkül schürten sie in Syrien den Bürgerkrieg. Ein im Mai veröffentlichtes amerikanisches Dokument belegt: Die USA wussten von der Möglichkeit, dass im Osten Syriens ein salafistisches Prinzipat entsteht, also der IS. Mehr noch: Das ist genau das, was die Unterstützermächte der Opposition wollen, um das syrische Regime weiter zu isolieren. Washington wollte Assad bekämpfen, den Freund der Russen und Iraner und lies dafür das mörderische Regime des IS entstehen. Mittlerweile sind in der Region 15 Millionen auf der Flucht, und das unterstreicht alles, wie wenig sich Amerika um die Menschen schert. Amerika nimmt keinen einzigen Asylanten aus Syrien auf. Der Grund ist: Ein halbes Dutzend Geheimdienste und andere wollen es nicht, weil der Republikaner Michael McCaul, Vorsitzender des mächtigen ‹Committee on Homeland Security›, den Syrien-Konflikt «die grösste Konzentration islamischer Terroristen aller Zeiten» nennt. Diese Flüchtlingswellen werden vom IS, dem amerikanischen Geheimdienst und der Mafia organisiert. Der IS hat hunderttausende Pässe in den Amtsstuben in Syrien erobert, samt der Druckplatten, Stempel usw., und er verkauft syrische Pässe überall, wo Flüchtlinge sind, für 500 Euro. Die Mafia verkauft Aufenthaltsgenehmigungen und Arbeitsgenehmigungen in der EU für 15 000 Euro an den IS. Die kommen dann nach Europa, arbeiten einen Monat für 200 Euro in der Landwirtschaft, und danach sind sie weg, in den Grossstädten als Schläfer. Und der IS hat kein Geheimnis daraus gemacht, dass er Atomkraftwerke hochjagen möchte, in Europa und insbesondere in Deutschland. Frankreich hat daraus die Konsequenzen gezogen und 14 000 Spezialkräfte abgezogen, um Atomkraftwerke in mehreren Ringen zu beschützen. Deutschland macht gar nichts. Dabei weiss man, dass man diese Attentate nicht verhindern kann, denn gerade die Kämpfer vom IS sind an Sturmgewehren, Maschinengewehren, Haubitzen, Handgranaten und in Sprengstoffattentaten ausgebildet worden. Und wenn jemand bereit ist, sein Leben zu riskieren, kann ihn nichts mehr aufhalten. Die EU selber tut nichts. Sie schafft Korridore, um alle Flüchtlinge nach Deutschland zu schaffen. Das gleiche gilt z.B. auch für Frankreich. Dort werden die Flüchtlinge in Züge gesetzt, die nach Aachen, Köln oder Berlin fahren; das heisst, von dort haben wir keinerlei Unterstützung zu erwarten. Denn keiner will diese Flüchtlinge, denn es ist mittlerweile bekannt, dass in vielen Ländern die Behörden die Gefängnisse öffnen und zu den Insassen sagen «Ihr habt eine Woche, um nach Deutschland zu verschwinden. Wenn wir euch danach erwischen, hängen wir euch auf!» Und so kommt eine Flut von Terroristen und Kriminellen nach Deutschland. Und das wollen die Deutschen nicht, obwohl uns immer vorgespielt wird in gefälschten Umfragen, dass die Mehrheit für die Flüchtlinge ist, ist das nicht der Fall. 60 Prozent möchten sogar Asyl-Obergrenzen, das heisst also, das im Grundgesetz verbürgte Asylrecht aushebeln. Und 100 Prozent wollen, dass alle kriminellen Ausländer sofort abgeschoben werden. Aber das geschieht nicht. Wir wissen, dass wir von einer Flut an Diebstählen und Einbrüchen überzogen werden. Die Kriminalität explodiert. Die Polizeistellen haben gesagt, dass sie Statistiken verfälschen müssen und die Namen, damit das Ausmass dessen nicht bekannt wird. Mein Sohn ist gerade kürzlich mitten in Hamburg am hellichten Tag von einem afrikanischen Hünen mit einem riesigen Messer angegriffen worden. Dort hiess es «Lederjacke her, Portemonnaie und Handy! Ich hab schon mehrere abgestochen und deswegen auch im Knast gesessen. Dich stech' ich auch ab!» Das ist also kein Einzelfall. Und als er die Polizei angerufen hat, haben die gesagt: «Ja, wir haben jetzt leider keinen frei, der sich darum kümmern kann.» Selbst Intensivtäter und Mörder, die laut Gesetz abgeschoben werden müssen, werden nicht abgeschoben. Das hat dazu geführt, dass die EU ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland erhoben hat, weil hier auch normale Asylanten, die keinen Anspruch haben und abgeschoben werden müssen, im Lande bleiben. In Deutschland dauern die Verfahren viele Monate, im Schnitt ein halbes Jahr bis acht Monate. Wenn allerdings geklagt wird, dauert das Jahre, und in der Zeit zahlt Deutschland die ganze Zeit Gelder an die Betroffenen. Die sind nicht abzuschieben, denn sie werden in ihren Ländern von der Mafia genau geschult, was sie zu sagen haben, wann sie die Pässe wegzuwerfen haben und dergleichen. Und danach kann man nicht mehr feststellen, woher sie kommen. Und ihre eigenen Länder nehmen sie nicht mehr auf, weil – wie gesagt – ein grosser Anteil von ihnen Schwerstkriminelle sind.

Nun wollen wir in einem riesigen Projekt Millionen Menschen eingliedern, die zum Teil Analphabeten sind, aus einer völlig unterschiedlichen Kultur kommen, die also hier überhaupt nicht reinpassen. Und das, sagte Ilse Aigner – immerhin ist die Bundesministerin gewesen –, ist so ein grosses Projekt, dass es sich mit der Wiedervereinigung vergleichen lässt, mit dem gleichen Kostenumfang. Wir haben bereits schon vorher versagt, als man Millionen von Kurden und Türken ins Land holte, um die Löhne der deutschen Arbeiter niedrig zu halten. Wir haben sie nicht richtig integriert, keine Anstrengungen gemacht, und das hat dazu geführt, dass jetzt diese Menschen in zweiter und dritter Generation zu 50 Prozent Hartz beziehen und dass in den Gefängnissen 90 Prozent Muslime sind. Und selbst dort, wo diese Gastarbeiter, wie wir sie nennen, ihr Universitätsexamen mit Prädikat gemacht haben, haben sie keine Anstellung in Deutschland bekommen, weil sie Türken sind. Da hat es auch nichts genützt, dass diese Personen gesagt haben: «Wir sind in Deutschland geboren, wir haben einen deutschen Pass.» Da hat man gesagt: «… aber Ihr Name!» Sie bekamen also keine Anstellung in Deutschland und sind in die Türkei gegangen. Und der SPIEGEL hat einen umfangreichen Artikel darüber geschrieben, wie es ihnen ergangen ist. Einer hat eine Elektronikfirma gegründet, die heute eine der grössten in der Türkei ist mit Tausenden Mitarbeitern. Ein anderer, ein Architekt, hat ein gewaltiges Büro mit Hunderten Mitarbeitern, die überall in der Welt repräsentative Gebäude errichten lassen. Wie absurd ist das eigentlich? Die fähigen, guten Leute verweisen wir des Landes, um den Rest zu behalten. Das ist doch ein Wahnsinn! Und Ilse Aigner hat klargemacht, dass die gut ausgebildeten Flüchtlinge, die angeblich zu uns kommen, ein Mythos sind. Frau Nahles hat das auch behauptet «Sie sind gut ausgebildet», und als der SPIEGEL sie dann ins Kreuzfeuer genommen hat, hat sie zugegeben, dass nicht mal 10 Prozent von denen integrierbar sind. Aus Zentralafrika sind die Hälfte der Menschen Analphabeten. Sie haben keine Ausbildung, ganz gleich welcher Art. Und diese Menschen hier in eine völlig andere Kultur zu integrieren, ist laut Ilse Aigner eine finanzielle und gesellschaftliche Herausforderung im gleichen Ausmass wie die Wiedervereinigung der Bundesrepublik Deutschland. Wir wissen ja, dass diese Hunderte Milliarden gekostet und sich über Jahrzehnte erstreckt hat. Dabei ist es so, dass die OECD festgestellt hat, dass kein Land so ausgepresst wird wie Deutschland, dass nirgendwo auf der Welt die Menschen so viel Steuern zahlen müssen, um amerikanische Kriege zu finanzieren, die EU zu finanzieren, und jetzt in diesem Fall – wie gesagt – Flüchtlinge. Diese Flüchtlinge, die zu uns kommen, sind hauptsächlich Männer, zwischen 18 und 30 Jahre alt, nämlich die mit der grössten kriminellen Energie. Und wir sehen bereits, dass sie in Flüchtlingsheimen übereinander herfallen, mit Messerstechereien, sich mit Eisenstangen halbtot schlagen. Frau Schwesig hat gesagt, dass insbesondere der Missbrauch von Kindern und Frauen in Flüchtlingsheimen sehr gross ist. Dort sind radikale Islamisten, z.B. aus Tschetschenien, die dann in einem Fall, wo darüber berichtet wurde, dass sie eine Schwangere halb totgetreten und ihren Mann krankenhausreif geschlagen haben, so dass er in die Intensivstation kam. Warum? Weil sie sich geweigert hatte, eine Burka zu tragen. Und diese Asylanten gehen los, sie besetzen Gebäude, bewerfen Polizisten mit Steinen, gehen in den Hungerstreik, wenn sie nicht das bekommen, was sie wollen, nämlich mehr Geld, eine bessere Unterbringung usw. usf., eine permanente Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland. Wir wissen auch, dass durch diese Flüchtlingspolitik die Deutschen leiden werden. In Nordrhein-Westfalen sind bereits Familien mit kleinen Kindern aus ihrer Wohnung gekündigt worden, weil dort Asylanten rein sollen. In Hamburg werden Gebäude beschlagnahmt für Flüchtlinge. Das ist ein Eingriff in die Verfassung, nämlich auf Besitz. Ausserdem: Diese verschiedenen Gruppierungen, die nach Deutschland kommen, Sunniten, Schiiten, die miteinander verfeindet sind und andere Gruppierungen werden immer mehr nach Deutschland kommen und hier ihre Konflikte importieren. Das heisst, sie werden hier immer mehr aufeinander losgehen und wir kriegen bürgerkriegsähnliche Zustände. Die Kosten, die auf uns zukommen, sind so gewaltig, so z.B. sind Zehntausende von Kindersoldaten aus Afrika nach Deutschland gekommen, schwerst traumatisierte, geschädigte Kinder, die laut Polizei Intensivsttäter sind, die rund um die Uhr von Psychotherapeuten betreut werden müssten. Das ist völlig unmöglich, das weiss jeder, der mal versucht hat, einen Termin bei einem Psychotherapeuten zu bekommen. Und die Polizei sagt, diese Kinder lassen sich nicht integrieren. Da geht ein 9jähriger auf einen Menschen los, sticht ihm das Messer in den Bauch und raubt ihn aus. Die begehen jeden Tag solche schwere Straftaten. Deswegen hat die Polizei gesagt, wir müssen die sofort ausweisen. Das führt zu einer Katastrophe. Wir kriegen dieses Problem nicht in den Griff. Ein weiteres System sind die Schulen. Wir bräuchten Zehntausende neue Lehrer, die genau ausgebildet worden sind in den entsprechenden Sprachen, um diese Jugendlichen zu integrieren. Das wird viele Dutzende Milliarden kosten und wahrscheinlich nicht mit Erfolg gekrönt werden. Schweden war das Land, das lange Asylanten aufgenommen hat. Es tut es nicht mehr. Dänemark, Schweden, die Schweiz schieben die Flüchtlinge innerhalb von 48 Stunden ab. Das schwedische Schulsystem ist am Kollabieren. «Es fällt wie ein Stein», sagte das schwedische Fernsehen, weil dort Muslime drin sind, die keinerlei Interesse haben, Schwedisch zu lernen, und die auch intellektuell dazu überhaupt nicht in der Lage sind, weil sie sehr ‹geistig› minderbemittelt sind. Sie stören pausenlos. Ein vernünf-

tiger Unterricht ist nicht mehr möglich. Zudem hat das dazu geführt, dass die Schweden-Demokraten, also die Rechten, über 20 Prozent bekommen haben. Dieses Phänomen sehen wir übrigens in der ganzen EU. Die Freiheitlichen in Österreich konnten ihren Stimmenanteil mehr als verdoppeln. Durch diese Politik werden die Rechten stärker und mächtiger. Und die Kriminalität ist mittlerweile ganz gewaltig. Ich werde dazu gleich etwas aus STERN, aus dem FOCUS und aus dem SPIEGEL zitieren. Es kommen z.B. viele Armutsflüchtlinge, Roma aus Bulgarien, Serbien, Rumänien usw. In einem Interview des serbischen Ministerpräsidenten Aleksandar Vučić im SPIEGEL sagte er: «Sie reden von unseren falschen Asylbewerbern. Ihr müsst denen nur weniger Geld anbieten. Achtköpfige Familien erhalten in Deutschland 900 Euro Taschengeld. Das entspricht fast dem Dreifachen des serbischen Durchschnittsgehalts. Dazu gibt es Essen umsonst, und keinerlei Ausgaben. Diese Leute wollen weder hier bei uns noch in Deutschland arbeiten. Dafür werden sie von euch mit viel Geld belohnt.» Und Gleiches hat der Präsident der Roma-Vereinigung aus Rumänien gesagt: «Wenn ihr unseren Leuten Geld gebt, bekommt ihr richtige Probleme.» Und wir wissen, dass in Köln und anderen Grossstädten die Diebstähle sich fast verhundertfacht haben, dass eine gewaltige Kriminalitätswelle auf uns zurollt. Hierzu möchte ich einmal etwas aus dem STERN vorlesen: «Der Drogenhandel im ganz grossen Stil befindet sich längst in der Hand von afrikanischen Asylanten. Sie belagern Parks und Kinderspielplätze. Mütter müssen mit ihren Kindern durch Spaliere von aggressiven Drogendealern gehen, von denen sie regelmässig sexuell belästigt oder ausgeraubt werden. Sie bieten sogar Kindern Drogen an. Jeden Tag bekriegen sie sich um jeden Meter Stehplatz. Marokkaner gegen Nigerianer, Araber gegen Schwarze. Sie stechen sich gegenseitig nieder. Alles läuft nach dem gleichen Drehbuch ab: Polizei da, Dealer weg. Polizei raus, Dealer wieder da. Es gab kaum Verhaftungen, erst recht keine Verurteilungen, nur immer mehr Händler. Hier regiert, wenn überhaupt, die Antifa, und nicht PEGIDA» schreibt der STERN. «Das Labor der Nation ist das Versagen all derer, die man landläufig ‹Die Verantwortlichen› nennt. Staat, Senat, Bezirk, Polizei. Ein Symbol für jahrelange Gleichgültigkeit, für verfahrene Asylpolitik und die geliebte Toleranz, die zur harten Realität nicht mehr passen will. Im Oktober hat ein Kriminaldirektor die Ermittlungsgruppe aufgelöst, mangels Unterstützung von LKA, Justiz und Politik, denn in Deutschland regieren radikal linke Flüchtlingshelfer mit ihrem Meinungsterror, die Autos anzünden und selbst Alt-Linke als Rassisten und Nazis anbrüllen. In Wahrheit geht es um positiven Rassismus. Die schwarze Hautfarbe der Dealer ist ihr Schutz. Das, was wir hier erleben, steht dem ganzen Land noch bevor» schreibt der STERN resigniert. Aber auch andere Gruppierungen fallen immer wieder auf. «Rudolf Hausmann, Oberstaatsanwalt in Berlin, leitet eine Sondereinheit von Verfolgung Dauerkrimineller. Achtzig Prozent der über 500 Intensivtäter sind Kinder von Einwanderern. Die meisten von ihnen haben arabische oder türkische Wurzeln.» FOCUS beschreibt typische Fälle: «Drei Libanesen zertreten das Gesicht einer Frau und brüllen: ‹Du bist Dreck unter meinen Schuhen.› Araberkinder pöbeln sich durch Berlin, klauen, prügeln, vergewaltigen, handeln mit Drogen, machen sich lustig über Lehrer, Sozialarbeiter, Polizisten, Strafverfolger. Brutale Immigranten schieben eine Bugwelle der Gewalt vor sich her. Die waren schon immer kriminell, auch im Libanon, in Syrien, Anatolien oder woher sie sonst kommen. Das Sagen haben oft mafiöse Familienclans, die als nicht integrierbar eingestuft werden. Das Absurde daran: Deutschland fördert geradezu ihre kriminellen Neigungen.» Wer aber wagt, darüber etwas zu sagen, wird sofort massiv angegriffen. Man verlangt von uns stattdessen, dass wir uns anpassen. Dazu sagt Helmut Markwort, Chefredakteur von FOCUS: «Aus Rücksicht auf Flüchtlinge und Asylbewerber werden ihnen zurückhaltende Alltagskleidung empfohlen, um Diskrepanzen zu vermeiden. Da Asylbewerber mehrheitlich Muslime und von ihrer eigenen Kultur geprägt sind, sollen durchsichtige Tops oder Blusen, kurze Shorts oder Miniröcke vermieden werden.» Wieso müssen wir uns eigentlich anpassen und nicht unsere Gäste, die zu uns kommen? Wer immer wagt, Kritik zu üben, dem ergeht es, wie hier im ‹Basel Express› beschrieben: «Wir müssen einfach erkennen, dass es unsere Gesellschaft, so wie wir sie bishin kannten, in Zukunft nicht mehr geben wird.» Selbst Peter Scholl-Latour hat gewarnt, dass Deutschland aufgrund des demokratischen Faktors zu einem Scharia-Staat wird. «Wer aufmuckt, indem er diese gesellschaftszersetzende Entwicklung hinterfragt, wird mit der Nazi-Keule zurechtgeklopft, bis er sich wieder in die politisch korrekte und alles hinnehmende Gesellschaft einfügt. Oder aber er wird von der Regierung als ‹Pack› diffamiert und sollte ‹mit einer Hundertschaft Polizisten eingesammelt und weggesperrt werden›, wie es Til Schweiger medienwirksam fordert.» Wir wissen, dass wir mit der Nazi-Keule bearbeitet werden. Die Schuld hat man uns eingeprügelt, wortwörtlich. Als ich 1949 eingeschult wurde, wurden wir einmal pro Woche von Nazi-Lehrern, die mittlerweile das CDU-Parteibuch hatten, verprügelt, weil wir die Juden umgebracht haben. Sie haben die Juden umgebracht und uns dann dafür geprügelt, weil die Amerikaner uns umerziehen wollten. Das ist mittlerweile so absurd, dass in einer Studie, über die der STERN berichtet hat, in der Politologen und Soziologen im Rahmen einer Studie Kinder befragt haben. «Viele sind überfordert. Sie schämen sich, Deutsche zu sein, haben kein positives Nationalgefühl. Sie fühlen sich be-

vormundet. Sie haben das Gefühl, dass die Lehrer ihnen vorgaukeln wollen, wie sie über den Holocaust reden müssen, welche Fragen erlaubt sind und welche nicht.» Die Schüler beklagen sich «Wenn wir etwas dagegen sagen, werden wir von den Lehrern ausgeschimpft und bekommen schlechte Zensuren». Man hat uns eigentlich diese Schuld im wahrsten Sinne wörtlich mit Gewalt und Psychoterror eingeprügelt, obwohl wir gar nichts damit zu tun haben. Aber warum geschieht das trotzdem? Weil man das instrumentalisiert, um uns abzukassieren. Und es ist so, dass heute die Deutschen-Hasser das Sagen haben. Es ist einfach unglaublich, wie deutlich die sind. So z.B. DIE GRÜNEN und die Antifa, die bei Demonstrationen skandiert «Deutschland verrecke! Deutschland verrecke! Vernichtet Deutschland!» Und wenn man dann die Kommentare von prominenten Grünen hört, wie z.B. von Joschka Fischer: «Wir müssen Deutschland so lange mit Asylanten überschwemmen, bis es nicht mehr existiert. Deutschland muss vernichtet werden!», oder aber andere, die gesagt haben: «Polen muss bis an die Elbe gehen, Frankreich auch bis an die Elbe, damit Deutschland nicht mehr existiert.» Von Joschka Fischer stammt das Zitat: «Die Deutschen sind tüchtig und fleissig. Sie haben Geld, das müssen wir ihnen abnehmen, ganz gleich, ob es verschwendet wird. Hauptsache, die Deutschen bekommen es nicht.» Es wird also ganz deutlich gesagt, was hinter dieser Politik steht, nämlich Deutschland aktiv zu schaden. Und das tun leider auch zionistische Netze, die in den Schlüsselstellungen in Europa sind, in der Politik, in den Medien, in der Wirtschaft, bei den Banken. Sie wollen Deutschland schaden aufgrund unserer Schuld der Vergangenheit und es wird ganz deutlich gesagt. Frau Merkel ist übrigens Zionistin. Das hat Uri Avnery, der jahrzehntelang in der Knesset sitzt, als Abgeordneter, in ‹Europäische Ideen› geschrieben. Als sie in der Knesset Deutsch gesprochen hat, haben viele Abgeordnete das Parlament verlassen und daraufhin hat Netanjahu gesagt «Hiergeblieben! Merkel ist eine von uns, ihre Mutter ist Holocaust-Überlebende.» Das heisst, hier wird Hochverrat im grossen Stil betrieben. Nun ist die Frage: Was soll das Ganze? Und dazu antwortet die ‹Stimme und Gegenstimme›: «Der US-amerikanische Politikwissenschaftler und Militär-Geostratege Thomas M. Barnett definiert in seinem Buch ‹Des Pentagons neue Landkarte› den ungehinderten Flüchtlingsstrom nach Europa als eine der vier Kernstrategien zur Globalisierung und damit zum Ausbau der US-Dominanz. Nationale Grenzen sollen aufgelöst, Rassen vermischt, dadurch Werte und Religion abgeschafft und der Weg zu einer globalen neuen Weltordnung geebnet werden. Dabei geht es Barnett vor allem darum, durch eine Vermischung der Rassen eine Bevölkerung zu schaffen, deren durchschnittlicher Intelligenzquotient bei 90 liegt. Denn die sind leichter zu kontrollieren als eine mit 110.» Paul Craig Roberts war Staatssekretär im Wirtschaftsministerium in den USA und er ist Berater von verschiedenen amerikanischen Präsidenten. Er schreibt: «Aus Sicht der USA sind die Länder Europas und viele andere auch nicht mehr als Vasallen Washingtons, und jede Bestrebung, eine Politik der eigenen Souveränität zu betreiben, wird als Bedrohung des imperialen Machtanspruchs gesehen und entsprechend bestraft. Verfolgt Europa eine an seinen Interessen orientierte Aussenpolitik? Nein, dies ist Europa verboten. Und während der amerikanische Handel mit Russland trotz der Sanktionen blüht und wächst, müssen die Europäer Exporteinbussen in Milliardenhöhe hinnehmen. Für die Gleichschaltung der westlichen Medien hat Roberts nur Hohn und Spott übrig. Medialer Einheitsbrei und stereotype Propaganda prägen heute die Medienlandschaft, die von wenigen zionistischen Konzernen kontrolliert wird.» So sieht es also aus. Das Ganze soll der neuen Weltordnung dienen, von der Rockefeller sagte: «Wir brauchen eine richtig schwere Krise, und schon werden die Menschen der neuen Weltordnung zustimmen.» Der neuen Weltordnung mit der Globalisierung und der Versklavung Deutschlands. Wir sehen das bereits heute. Heute führt Amerika einen Wirtschaftskrieg gegen Deutschland. Firmen wie die Deutsche Bank, Bayer und jetzt VW können darüber ein Wörtchen mitreden. VW wird wahrscheinlich insgesamt 100 Milliarden zahlen müssen, und die gehen an Amerika. Das Geld, das der Arbeiter verdient hat, geht nach Amerika, weil die Spitzen in deutschen Konzernen korrupt und kriminell sind und vielleicht sogar mit den Amerikanern zusammenarbeiten. Ich bin kein Nationalist. Alles, was national ist, hat man aus mir rausgeprügelt in diesem Land. Aber ich finde es wahnsinnig, dass wir Leute wählen, die unserem Land nur schaden wollen – die uns schaden wollen. Wie sagte Erich Kästner: «Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber.» Sorgen wir dafür, dass wir keine dumme Kälber sind!

Wortgetreue Abschrift des Videos.
Datum: Oktober 2015
Quelle: http://www.holgerstrohm.com/?q=asylanten-IS-mafia
https://www.youtube.com/watch?v=vfsE1Lp45oA

Gutmenschentum führt Deutschland in den Abgrund

Sonntag, 18. Oktober 2015, von Freeman um 17:00

Jeden Tag erreichen mich Mails von deutschen Polizeibeamten, die meinen Blog lesen. Sie berichten mir, schon länger haben sie einen Maulkorberlass und ein Sprechverbot auferlegt bekommen, speziell was die sogenannte Flüchtlingskrise betrifft. Sie erzählen mir, was wirklich an kriminellen Taten mit den Migranten abgeht, aber der deutschen Bevölkerung von der Politik und den Medien völlig verschwiegen wird. Begründung, der ‹rechten Szene› sollen keine Argumente gegen die Migrantenflut geliefert werden. Deshalb darf die Wahrheit über die Zustände in Deutschland nicht ans Licht kommen.

Als Ausländer und Nicht-Deutscher ist mir das aber egal. Mit der ‹Keule› kann man mir gar nicht kommen und ich lach nur darüber. Von politischer Korrektheit halte ich gar nichts und ich lasse mir nicht den Mund verbieten. Was bin ich schon alles beschimpft und sogar mit dem Tode bedroht worden!
Was hat man mir schon alles unterstellt! Ich werde von den iranischen Ajatollahs bezahlt, oder von Putin selbst, oder ich sei ein Antisemit und jetzt ganz aktuell, ein Fremdenhasser. Diese unhaltbaren und absurden Beschuldigungen gehen mir am Arsch vorbei, perlen an mir ab. Für mich zählt nur die Wahrheit, mag sie noch so unbequem sein.
Wir kennen das Sprichwort: «Nur getroffene Hunde bellen», was so viel heisst wie, die heftige Reaktion der Angesprochenen durch meine Kritik ist der Beweis, ich habe voll ins Schwarze getroffen. Wer laut emotional rumbrüllt, mich beschimpft und bedroht, wer keine Gegenargumente bringt, sondern nur Beleidigungen und Fluchwörter, der ist im Unrecht.

Aber zurück zu der Wahrheit über die Migrantenkrise. 1,5 Millionen Flüchtlinge könnten in diesem Jahr nach Deutschland strömen. Das Land ächzt unter den Belastungen, doch die Kanzlerin bleibt bei ihrem «Wir schaffen das.» Dabei muss dringend eine Obergrenze für die Zuwanderung her. Wer das aber sagt wird als ‹Rechter› diffamiert.
Mittlerweile denken viele Deutsche, das gehe nicht mehr so weiter. Sogar die manipulierten Umfragen zeigen, Merkels Union ist auf einem noch nie gesehenen Stimmungstief. Die Mutti der Deutschen ist so unbeliebt wie noch nie. Die AfD bekommt einen riesen Zulauf.

Wie ich oben angefangen habe, berichten mir Polizisten, was sie tagtäglich mit den Migranten erleben. Brutale Übergriffe gegen die Polizei gehören zur Tagesordnung. Aber nicht nur von denen, sondern von allen Seiten werden sie angegriffen, von Linksautonomen genauso wie vom rechten Pöbel.
In und um den Flüchlingsheimen gärt es. Die Gewaltexzesse bekommen die Beamten zu spüren. Mir hat ein Polizeibeamter aus München geschrieben, sie hätten ein Redeverbot bekommen, darüber, was jetzt alles abgeht. Pöbeln, Schlagen, Abstechen – die Gewalt gegen die Polizei nimmt massiv zu. Die grösste Gefahr geht von jungen muslimischen Straftätern aus. Die Beamten müssen aber schweigen und dürfen nichts über die brutale Wirklichkeit erzählen.
Allein 2014 wurden in Berlin 2148 Polizisten attackiert, knapp die Hälfte von ihnen dabei verletzt. Laut Senat sind die Sicherheitskräfte einer ‹anhaltenden hohen Aggression› ausgesetzt. Grund: «Die Werteentwicklung innerhalb der Gesellschaft, das Sinken von Hemmschwellen oder mangelnder Respekt gegenüber Amtsträgern.»

Die Politiker, aber auch die Justiz, wollen gar nicht wissen was wirklich abgeht, was die Polizisten hautnah erleben, denn es wurde die Parole der übertoleranten ‹Willkommenskultur› von ‹Oben› verkündet.
Es wird mir berichtet, natürlich haben die Polizeibeamten auch mit Deutschen immer wieder mal Probleme. Die meisten Konflikte müssen die Ordnungshüter aber mit muslimisch geprägten jungen Männern austragen. Es fehlt ihnen einfach der Respekt vor dem Rechtsstaat.

Dazu hab ich eine Lösung: Sofort an die Grenze abschieben. So läuft das nämlich in der Schweiz. Wenn ein Ausländer meint, sich nicht an die Gesetze halten zu müssen, also nicht an die Spielregeln, dem wird die rote Karte gezeigt und gleich vom Platz gestellt.
Da hilft nur konsequentes Durchgreifen, sonst läuft das ins Chaos. So wie in vielen grossen deutschen Städten. In Berlin, Bremen, Essen oder Gelsenkirchen geben ausländische Clans den Ton an. Laut einem Polizeibericht tyrannisieren kriminelle Gross-Sippen in den Duisburger Stadtteilen Laar, Marxloh, Hochheide, Neumühl oder am Zentralen Omnibusbahnhof in Meiderich Polizei und Bevölkerung.
Die Polizei hat Angst sich dort zu zeigen, da sie nicht von der Politik, Justiz oder Medien unterstützt wird. Ein rechtsfreier Raum ist dort entstanden. Entweder gilt das Gesetz für alle oder es herrscht Anarchie. Selbstjustiz ist übrigens dann ein legitimes Mittel, wenn der Rechtsstaat versagt, und das tut er hier. Muss es soweit kommen?

In der Nähe von Flüchtlingsheimen hat sich die Bevölkerung an die Fremden anpassen müssen. Frauen werden ständig belästigt. Auch in den Supermärkten sind weibliche Mitarbeiter schon gegen männliche Kassierer ausgetauscht worden, weil die Frauen immer wieder angepöbelt worden seien. Die Mehrheit der jungen moslemischen Männer haben absolut keinen Respekt vor Frauen.

Rainer Wendt, Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, wirft der Politik Untätigkeit vor: Sie reagieren erst, ‹wenn es schon lichterloh brennt›. In den Asylunterkünften ‹ist teilweise der Teufel los›. Sexueller Missbrauch von Frauen und Kindern, Massenprügeleien, Machtkämpfe zwischen unterschiedlichen Gruppierungen sind an der Tagesordnung.

Viele deutsche Polizisten sind entsetzt darüber, was sie erleben und wie die Politik sie das Gesetz nicht durchsetzen lässt. Ausserdem dürfen sie die Probleme nicht öffentlich ansprechen. Wenn das so weitergeht, wird in Deutschland Anarchie herrschen. Muss es dann zu Bürgerwehren kommen? Müssen die Bürger selbst durchgreifen, weil der Staat es nicht tut?

Angesichts des Flüchtlingsstroms fordert die deutsche Polizeigewerkschaft den Bau eines Zauns an der Grenze zu Österreich. Jemand müsse die Notbremse ziehen, die innere Ordnung sei in Gefahr. Polizei-Gewerkschaftschef Rainer Wendt: «Unsere innere Ordnung ist in Gefahr, wir stehen vor sozialen Unruhen, jemand muss jetzt die Notbremse ziehen.»

Ist doch eindeutig zu sehen, das Gutmenschentum führt Deutschland in den Abgrund.

Wer nicht verstanden hat was hier abgeht: Was vorgibt eine Regierung zu sein, die dem Land dienen und den demokratischen Rechtsstaat vertreten und durchsetzen soll, gibt als Täuschung nur vor, die christliche Nächstenliebe gegenüber den Migranten umzusetzen. In Wirklichkeit handelt es sich um eine kriminelle Bande von satanischen Psychopathen, denen die Menschen völlig egal sind und die das Land und die Kultur zerstören wollen!

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Gutmenschentum führt Deutschland in den Abgrund http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/10/das-gutmenschentum-fuhrt-deutschland-in.html#ixzz3ozQ7sBFP

Gesendet: Freitag, 09. Oktober 2015 um 19:08 Uhr
Von: "ASR Blog" <asrblog@yandex.ru>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Aw: Re: Kopierecht-Anfrage
Ihr müsst mich in Zukunft nicht mehr fragen, solange ihr Quelle und Link platziert.

Geheimpapier offenbart wirkliche Zahlen der nach Deutschland gekommenen Migranten

17. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

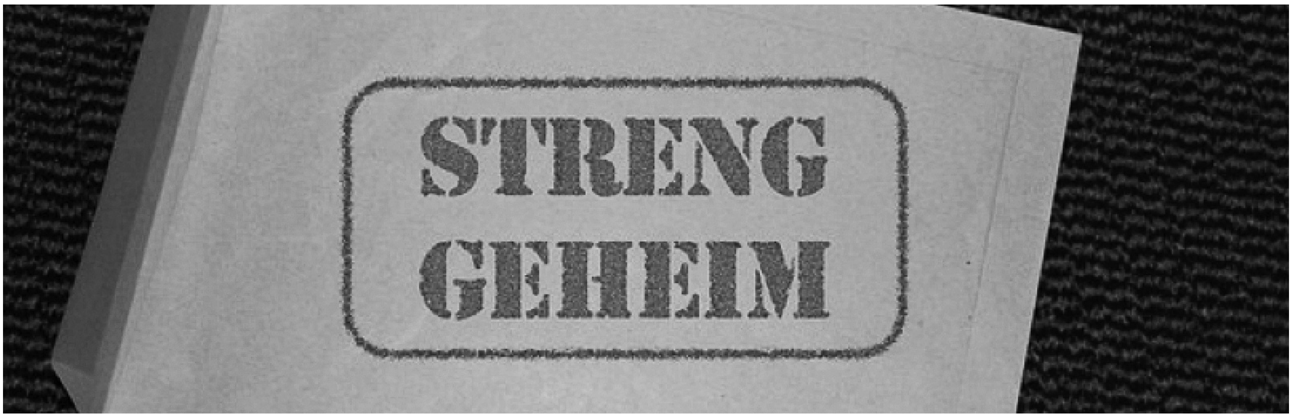

Die Hamburger Morgenpost (MoPo) enthüllte exklusiv die wirklichen Zahlen der Migranten, die bereits nach Deutschland gekommen sind. Die MoPo hat die Zahlen aus einem geheimen Dokument mit der Aufschrift: ‹Verschlusssache – Nur für den Dienstgebrauch›. Dieses Dokument wurde vom ‹Stab KFA› (Koordinierung der Flüchtlings- und Asylbewerberaufnahme) von Innenminister Thomas de Maizière (61, CDU) erstellt.

Das Dokument beweist, dass die deutsche Bundesregierung bisher falsche Zahlen in Bezug auf die nach Deutschland gekommenen Migranten veröffentlicht hat. Es sollen deutlich niedrigere Zahlen angegeben worden sein. Laut MoPo steht fest, dass bis jetzt mindestens 800 000 Flüchtlinge seit Jahresbeginn in die BRD eingereist sind.

Von Oktober bis Dezember werden voraussichtlich nochmal bis zu 920 000 weitere Migranten nach Deutschland kommen.

Die MoPo errechnete, dass wenn der Trend so weitergeht mit 10 000 Migranten pro Tag, dann ergäbe dies bis zum Jahresende über 1,5 Millionen. Mit Familiennachzug könnten das bis zu 7,36 Millionen Asylberechtigte werden, für die Deutschland die nächsten Jahre oder für immer die neue Heimat wird. Denn laut diesem Geheimpapier können anerkannte Flüchtlinge vier bis acht Familienmitglieder nach Deutschland holen.

Die ‹Bürgerstimme› sagte dazu in einem Artikel: «Man kann deshalb davon ausgehen, dass auch letztere Zahl, die 1 500 000 noch zu niedrig ist. Rechnen wir täglich mit 5000 Neuankömmlingen – was ein niedriger Wert ist –, sind das allein in der zweiten Jahreshälfte 900 000 Menschen. Rechnen wir mit 10 000 täglich, haben wir von Juli bis Dezember 1 800 000. Hinzu kommen die, die von Januar bis Juni kamen. Hinzu kommen die, die voriges Jahr kamen. Hinzu kommen die, die nicht gezählt werden konnten, weil sie sich nicht registrieren liessen und sofort untertauchten. Hinzu kommen die, die schon länger hier im Abschiebemodus leben, aber weiter geduldet werden oder ebenfalls untertauchten. Allein in den Jahren 2014 und 2015 dürften also wenigstens 2,5 bis 3 Millionen Zuwanderer nach Deutschland gekommen sein. Zu jenen sollen im nächsten Jahr noch einmal 1,5 Millionen hinzukommen, denn Merkel beabsichtigt keine Änderung ihres Kurses. Das bedeutet, 4 bis 4,5 Millionen Zuwanderer in drei Jahren. Von denen sind gut 80 Prozent alleinstehende Männer, die irgendwann ihren Familiennachzug geltend machen werden. Man rechnet mit 5 bis 8 Nachzüglern pro Antragsteller. Bereits jetzt geistert die offizielle Zahl von 7,5 Millionen Nachzüglern durch die Medien. Rein mathematisch dürften es jedoch eher zwischen 16 und 25 Millionen werden.»

Derweil hat das bayrische Innenministerium jetzt auch offiziell zugegeben, dass sich der Flüchtlingsandrang auf Deutschland weiter ungebremst fortsetzt: «Seit Anfang September kommen täglich 6000 bis 10 000 Flüchtlinge nach Deutschland», sagte ein Sprecher des bayerischen Innenministeriums. Die Zahlen beziehen sich jedoch nur auf jene Flüchtlinge, die von Bundes- oder Landespolizei ‹aufgegriffen› werden bzw. worden sind. Es sind darin keine Schätzungen unbemerkter Grenzübertritte inbegriffen. Einen Rückgang des Trends der hohen Migrantenzahlen gibt es nicht, sagte der Sprecher.

Doch nicht nur in Bezug auf die Anzahl der tatsächlich nach Deutschland gekommenen Migranten gibt es falsche Angaben, sondern auch in Bezug auf die reale Situation und Lage. Gegenüber RT sagte der Chef der deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, die Flüchtlingskrise gerate ausser Kontrolle. Laut dem Polizeigewerkschafter spielen Politiker die Probleme gezielt herunter.

Originalartikel: http://www.mopo.de/politik—wirtschaft/doppelt-so-viele-wie-bislang-bekannt–fluechtlinge-in-deutschland–das-sind-die-wahren-zahlen-des-innenministers,5066858,32175412.html

Die pauschale Erlaubnis zur Verwendung von Artikeln von pressejournalismus.com wurde Achim Wolf von Redakteur Roland Kreisel am 9. Oktober erteilt.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 17, Oktober 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Weitere Aussagen und Voraussagen von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) in bezug auf das Flüchtlingselend, die sich mehr und mehr bewahrheiten und auch weiterhin bestätigen und erfüllen werden

Wie es nicht anders zu erwarten war, haben sich in jüngster Zeit weitere Äusserungen, die ‹Billy› Eduard Albert Meier in seinen vielen Voraussagen seit dem Jahr 1951 und in weiteren Darlegungen in bezug auf das immer schlimmer ausartende Flüchtlingsdrama äusserte, als richtig und zutreffend erwiesen. Im 626. Kontakt vom 18. September 2015 hat Billy gegenüber dem Plejaren Ptaah unter anderem folgende Fakten erläutert:

Billy *Danke, dann ist auch das klar. Dann komme ich auch auf die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie auf die ausgebrochene Völkerwanderung und die Flüchtlingskatastrophe zu sprechen, wobei ich klarstellen will, dass diese Frau Merkel die Urheberin der unglaublichen Idiotie der nun laufenden Völkerwanderung und der Flüchtlingsströme und Flüchtlingskatastrophen ist. Und schuldbar daran ist sie, weil sie in ihrer Realitätsfalsch-Naivität und in ihrem Grössenwahn sowie in ihrer unberechenbaren Dummheit mit offen-einladenden Worten die Menschen in den Krisenländern aufgefordert hat, aus ihrer Heimat zu emigrieren und als Migranten in Europa, und zwar besonders in Deutschland, ‹fluchtmässig einzuwandern›. Eine Tatsache, die nun dazu geführt hat, dass diverse Länder der EU-Diktatur – allen voran Deutschland – mit Flüchtlingsströmen überschwemmt werden, und zwar vor allem von gutgekleideten und geldbesitzenden jungen gesunden und kräftigen Männern, wie aber auch von Frauen und Familien, die auch teuren Schmuck und gar ihre Hunde und Katzen mitbringen. Und dass ein sehr grosser Teil dieser Flüchtlinge keine solche sind, sondern effectiv nur Wirtschafts-Emigranten aus den Fluchtländern, die nur ‹flüchten›, um unter falscher Vorgabe des Lebens gefährdet zu sein, wollen jedoch in Wahrheit als Wirtschafts-Migranten in den Zufluchtsländern auf Kosten dieser Staaten und damit der arbeitsamen Bevölkerungen die hohle Hand machen und Wohlstand gewinnen, wobei durch die irre Unvernunft und Dummheit der deutschen Bundeskanzlerin Merkel eben Deutschland als Migrationsland in erster Wahl steht, andere EU-Diktaturstaaten jedoch erst an zweiter Stelle in Betracht gezogen werden. Und dass das so ist, das steht ausser Frage. Ausserdem sind die Flüchtlinge – die eigentlich nur um des in der EU-Diktatur zu erwartenden Wohlstandes willen in dieser ‹Schutz› suchen und deshalb ihr Heimatland verlassen – in der Regel nicht gerade arm zu nennen, denn wahrheitlich haben sie alle genügend Geld und sonstige Mittel genug – zumindest jene, welche Wirtschaftsflüchtlinge sind –, um ihre ‹Flucht› aus der Heimat und um nach Europa zu gelangen sehr gut finanzieren zu können. Und dies ist auch so, wenn sie auf ihrem Weg grosse Strapazen, Unfälle, Krankheit und unter Umständen gar den Tod in Kauf nehmen müssen, weil dessen ungeachtet der lockende und ihnen vermeintlich harrende hohe Wohlstand in Europa Entschädigung genug sein würde. Jene aber, welche wirkliche Flüchtlinge sind und die sich auch nicht auf den Weg nach Europa machen können, sind jene wirklich armen und hilfsbedürftigen Flüchtlinge, die ohne Geld, Hab und Gut und aus Gründen der Lebensgefahr*

aus ihren Heimatländern flüchten und in Nachbarländern in Flüchtlingslagern Schutz suchen und darben müssen. Und dass durch die Flüchtlingsströme und die Völkerwanderung die EU-Diktaturstaaten, wie auch andere Länder, mit Flüchtlingen – eben meistens mit Wirtschaftsflüchtlingen – überschwemmt werden, die sich dann zwangsläufig mit den Einheimischen der Zufluchtsländer vermischen, woraus Kulturschocks, Kulturkonflikte, Fremden-, Rassen- und Religionshass usw. entstehen, das kümmert niemanden all der Verantwortlichen, die einerseits für die Sicherheit und den kulturellen Erhalt des eigenen Volkes sowie anderseits für die Bewältigung und Lösung aller sonstig auftretenden Probleme zuständig sind. Und Tatsache ist, dass das Desaster des nun grassierenden Flüchtlingsproblems gesamthaft alle Normen der Gesellschaft verändert und alles noch viel primitiver macht, als es in bezug auf das weltweit verbreitete Primitive unzähliger Menschen schon heute der Fall ist. Und wenn die ‹Obergescheiten› behaupten, dass das Flüchtlingswesen den Höhepunkt erreicht habe und sich künftig alles mindere und wieder in geregelten Bahnen verlaufen würde, dann zeigt das, wie dumm und dämlich, kurzsichtig sowie verstand- und vernunftblöd sie wahrheitlich sind, weil sie nämlich nicht in die Zukunft denken und nicht erfassen können, dass in den kommenden Zeiten und Jahrzehnten alles noch vielfach schlimmer wird als das, was sich gegenwärtig mit den Völkerwanderungen und den Flüchtlingsströmen ergibt, wie ich das in meinem Artikel vom 21. Juli 2015 unter dem Titel ‹Umweltzerstörung infolge der Überbevölkerung› beschrieben habe. Daran denken aber alle jene der Behörden, Bevölkerung, Flüchtlingshelfenden, Hilfswerke, Religionen, Regierungen und Sekten usw. ebenso nicht, wie auch nicht die ausgeprägten Falschhumanisten jeder Couleur, und zwar, weil ihr Verstand und ihre Vernunft sowie Intelligenz nicht dazu ausreichen. Und dass einerseits durch gewisse Flüchtlinge in der neuen Umwelt und anderseits unter den Flüchtlingen selbst Diebstähle, Handgreiflichkeiten, Reibereien, Religionshass, Räubereien, Streitereien, diverse kriminelle Handlungen, Schlägereien und unter Umständen Handlungen mit tödlichem Ausgang in Erscheinung treten, weil dies unvermeidlich sein wird, daran wird von allen Falschhumanisten und Verantwortlichen der Behörden und Regierungen kein Gedanke verloren. Und dies gilt gleichermassen ebenfalls für die unweigerlich aufkommende Rebellion und Streiterei diverser EU-Diktaturstaaten, die sich vehement weigern werden, durch Brüsseler-EU-Diktaturbeschlüsse zwangsweise Flüchtlinge aufzunehmen, die immense Kosten und zudem grosse Probleme verursachen, die kaum oder überhaupt nicht bewältigt werden können. Ausserdem – und das wird irrwitzigerweise gar von blöd-dumm-dämlichen Agenten und Mitarbeitern der Staatssicherheitsdienste bestritten – werden mit den Flüchtlingsströmen auch Schläfer der terroristischen Mördermiliz IS resp. des ‹Islamistischen Staates› sowie der Terrororganisation Al-Qaida und deren Ablegern in die Zufluchtländer eingeschleust, um dann eines Tages aus ihrem ‹Schlaf› gerufen zu werden oder selbständig zu erwachen, um mörderische Attentate und Terrorakte zu verüben, wodurch wieder unschuldige Menschen ermordet werden. Und was letztendlich noch dazu zu sagen ist, das bezieht sich darauf, dass die Verantwortlichen aller Staaten in ihrer Dummheit und Dämlichkeit bis heute noch nicht begriffen haben, dass sie eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe› schaffen und durch diese auf der Welt politisch, militärisch und wirtschaftlich sowie in religiöser Hinsicht eine friedliche Ordnung schaffen müssten. Dies würde bedeuten, dass gegen alle Diktaturen, Unrechtsstaaten und Terror-Regierungen vorgegangen und diese ausser Kraft gesetzt und durch wahre Demokratien ersetzt werden müssten. Und dies müsste auch so sein in bezug auf alle Terrororganisationen, wie vorwiegend den ‹Islamistischen Staat› und Al-Qaida, denen ein Ende gesetzt werden müsste. Dazu finden sich aber die Mächtigen und Verantwortlichen der Erde nicht bereit – ausser vielleicht jetzt Wladimir Putin, der sich offensichtlich in dieser Weise bemüht, indem er Verbündete zu suchen beginnt, um gemeinsam mit anderen Staaten und deren Militärkräften gegen den IS vorzugehen –, weil sie alleine machtgierig werkeln und alles an sich reissen wollen. Und dass mit dem richtigen Handeln einer ‹Multinationalen Friedenskampftruppe› auch das Problem von Kriegs- und politischen Flüchtlingen gelöst würde, daran denken all die verantwortlichen Machtheinis der Welt, der Behörden, Militärs, der Regierungen, aller Sicherheitskräfte und Geheimdienste ebensowenig, wie auch nicht die machtbesessenen, bigotten und sich im eigenen Heiligenschein sonnenden Religionsfritzen aller Art, die nur grosse und schöne Worte spucken und sich selbst beweihräuchernd als Gutmenschen wähnen.

Ptaah *Deine Worte sind klar und deutlich und entsprechen in all dem, was du sagst, der Wahrheit. ...*

Diese und noch weitere Aussagen von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) haben sich, wie bereits erklärt, in vielen Punkten bereits erfüllt und bestätigt – zum Leidwesen der europäischen Völker –, wobei hauptsächlich das deutsche Volk gegenwärtig davon betroffen ist und vor allem künftig sehr schwer zu leiden haben wird. Die verschiedensten Quellen bestätigen in erschreckender und in äusserst nachdenklich stimmender Art und Weise die Ausführungen und Darlegungen von BEAM, wobei das Erschreckende hauptsächlich darin zu finden ist, dass die führenden Politiker und sonstigen Verantwortlichen innerhalb von Deutschland und der EU-Diktatur von diesen Fakten und Tatsachen entweder nichts wissen wollen oder diese aus niedersten Beweggründen

wissentlich dulden oder gar aktiv fördern. Tatsache ist aber in jedem Fall, dass wenn nichts Zweckdienliches gegen die äusserst unerfreulichen Zustände der gesamten Asyl- und Flüchtlingstragödie unternommen wird, das gesamte bereits bestehende Chaos zur Katastrophe und zu bürgerkriegsähnlichen Ausschreitungen und noch zu weit schlimmeren Folgen führen wird, die unter Umständen die gesamte Europäische Union sowie auch andere Länder erfassen können.

Menschen, die die Aussagen von Billy bestätigen, sind z.B. der Chef bzw. der Bundesvorsitzende der deutschen Polizeigewerkschaft Rainer Wendt, der in einem Interview mit dem Nachrichtensender N24 im Oktober 2015, wie auch in anderen Interviews, erklärte, dass in den Asylunterkünften ‹der Teufel los sei› und dass es in vielen dieser Auffanglager ‹lichterloh brenne›. Des weiteren erklärte er, dass die Polizeikräfte und die Behörden schon seit dem letztem Jahr genau gewusst hätten, was seit diesem Jahr 2015 auf sie, auf Deutschland und dessen Bevölkerung bereits zugekommen sei und noch weiterhin zukomme, folglich die politischen Behörden in Deutschland schon letztes Jahr informiert worden seien. Das Ergebnis davon war aber, dass seitens der Politik überhaupt nicht reagiert wurde und erst jetzt gewisse Dinge langsam in Bewegung kommen würden. Daher könne er nicht begreifen, dass sich die deutschen Politiker in bezug auf das Ausmass der Flüchtlingsproblematik so erstaunt zeigen würden. Gemäss Rainer Wendt sind die Polizeiorgane und die Feuerwehren sowie Hilfsorgane mit der Flüchtlingssituation mittlerweile komplett überfordert, weil die einzelnen Kräfte bzw. Beamten der Polizei usw. seit Monaten mit Tagesschichten von 12 bis 16 Stunden rechnen müssen. Dies, weil in den meisten Flüchtlingsauffanglagern Massenschlägereien, Vergewaltigungen von Frauen und gar Kindern und weitere schwerste kriminelle Handlungen wie Drogenhandel, Ausbeutung und Versklavung sowie gewalttätige Ausschreitungen zwischen den einzelnen religiösen und ethnischen Gruppierungen an der Tagesordnung seien und mit den gegenwärtigen Mitteln weder kontrolliert, geschweige denn zweckdienlich bekämpft werden könnten, weil schlichtweg zu wenig Beamte und sonstige Helfer existieren. Des weiteren wird erklärt, dass nebst Überfällen auf Supermärkte auch Massenschlägereien unter den Flüchtlingen der jeweiligen religiösen und ethnischen Ausrichtung erfolgen, oftmals sehr gezielt und gut vorbereitet, wobei nicht selten selbstgebastelte Waffen, z.B. aus Möbelteilen, zum Einsatz kommen. Leider sei es auch eine Tatsache, dass mittlerweile selbst die Kinder, wie meistens auch junge männliche Erwachsene der Asylsuchenden, sich teilweise zu Banden formen und stehlend, randalierend und sogar vergewaltigend durch die deutschen Grossstädte ziehen. Leider haben diese schwer kriminellen Verhaltensweisen keinen Einfluss auf das Asylverfahren, folglich diesen schwer kriminellen Elementen weder eine Ausschaffung noch in den meisten Fällen eine Ahndung oder Bestrafung droht.

Natürlich existieren auch echte Kriegsflüchtlinge, die keine kriminelle Motivation aufweisen, folglich der russische Nachrichtensender RT sich die Mühe gemacht hat, eine der vielen Asyl-Auffangstationen in Berlin zu besuchen, um die sich dort befindenden Asylsuchenden zu interviewen. Auffallend dabei war, dass der grösste Teil der dort anwesenden Flüchtlinge, die sich als Kriegsflüchtlinge ausgaben, junge Männer waren. Nebst anderen gab einer der Flüchtlinge, ein älterer Mann, dem Nachrichtensender verzweifelt zu Protokoll, dass von angeblich 2000 Syriern lediglich ca. 100 aus Syrien stammen, wobei der ganze Rest aus Nichtkriegsländern wie Algerien, Marokko oder aus Ländern des Balkans stammen würden. Er selbst habe 18 000 Euro an Schlepperbanden bezahlt, und wenn er gewusst hätte, was für unglaublich chaotische Zustände in diesen Flüchtlingsauffanglagern herrsche, dann wäre er niemals nach Deutschland gekommen. Mittlerweile bereue er seine diesbezügliche Entscheidung zutiefst und würde sich wünschen, lieber von einem Gewehrschuss oder von einer Rakete in Syrien tödlich getroffen worden zu sein, als in diesen chaotischen und unhaltbaren Auffanglagern ausharren zu müssen.

Unter den Flüchtlingen aus Afrika sind in Deutschland auch rund zehnttausend ehemalige Kindersoldaten zu finden, die gemäss Polizeiangaben unter schwersten Traumata und psychischen Schädigungen leiden und daher einer psychiatrisch überwachten Vollzeittherapie bedürften. Da dies aber aus Mangel an diesbezüglichen Fachkräften nicht möglich sei, müssten diese Kinder langfristig aus Sicherheitsgründen wieder abgeschoben werden, weil infolge des Mangels an Fachkräften diese ehemaligen Kindersoldaten nicht integrierbar seien und dadurch grosse Gefahren für die lokalen Bevölkerungen bestünden, wie sich dies bereits in verschiedenen Fällen bestätigte, weil z.B. von Kindern im Alter von nicht einmal zehn Jahren bereits Überfälle auf Passanten verübt wurden.

Wir haben Informationen erhalten, dass z.B. in Österreich staatliche Integrationsprüfer die Aufgabe haben, Asylsuchende in den ersten drei Monaten in ihren Integrationsbemühungen zu unterstützen sowie zu prüfen,

ob die damit verbundenen Integrationsauflagen, wie z.B. der Besuch eines Deutschunterrichtes, erfüllt werden. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass sehr viele Asylsuchende überhaupt kein Interesse zeigen, diese Auflagen richtig zu erfüllen, sondern einen grossen Teil der Zeit während diesen drei Monaten dazu missbrauchen, Waffenhandel und Warenschmuggel zu betreiben, und zwar in der Weise, dass dies gelegentlich von den Integrationsprüfern auch beobachtet wird oder zumindest nicht unbemerkt bleibt. Ist dies der Fall, dann werden die entsprechenden Integrationsprüfer bedroht und eingeschüchtert sowie dazu genötigt, einen positiven Integrationsbericht über die entsprechenden Asylanwärter zu unterschreiben. Und obwohl die Integrationsprüfer diese Vorfälle den zuständigen Polizeiorganen und dem österreichischen Innenministerium umgehend meldeten und weiterhin melden, erfolgten und erfolgen auf diese bedenklichen Vorfälle bisher keine konkrete Reaktionen, geschweige denn, dass irgendwelche zweckdienliche Massnahmen ergriffen worden wären oder ergriffen würden. Zudem haben wir aus vertrauenswürdigen Quellen die Information erhalten, dass es die österreichische Kriminalpolizei in bezug auf Drogenhandel hauptsächlich mit Asylsuchenden oder mit Menschen mit sogenanntem ‹Migrationshintergrund› zu tun hat. Und obwohl die Polizeibehörden diese Fakten an die Presse weitergegeben haben bzw. weiterhin weitergeben, wird darüber in den Nachrichten und in den sonstigen Publikationen der grossen Medienhäuser nichts berichtet, sondern das Ausmass der Tragödie weiterhin totgeschwiegen.

Dank der unglaublich dämlichen und unvernünftigen Aussage der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass jeder einzelne Flüchtling, der es nach Deutschland schaffe, ein Segen und eine Bereicherung für Deutschland und für das deutsche Volk sei – nebst anderen gleichgerichteten oberdämlichen und krankhaft dummen Aussagen –, unternehmen mittlerweile Tausende und gar Millionen von Menschen in sehr vielen Ländern Afrikas, Arabiens, des Balkans, wie auch in Afghanistan, Pakistan und Asien grosse Anstrengungen, um den Weg nach Europa und hauptsächlich nach Deutschland zu finden. Zur Zeit werden im Irak und in Afghanistan Zehntausende von Pässen von der jeweiligen Bevölkerung beantragt. Und gemäss einer Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD, möchte ein sehr hoher Prozentsatz von jungen Männern zwischen 15 und 25 Jahren aus Eritrea und sehr vielen afrikanischen sowie anderen Ländern nach Deutschland ‹flüchten›; so z.B. aus Nigeria 44%, aus dem Senegal 37%, aus Albanien 40% und aus Teilen Mazedoniens sogar bis zu 69%. Also ebenfalls aus vielen Ländern, in denen keine Kriege wüten und auch keine Gefahr für Leib und Leben besteht. Diese Beispiele sind lediglich die Spitze des Eisberges in bezug auf das Flüchtlingsdrama, und sie lassen zweifelsfrei erahnen, dass der grosse Flüchtlingsansturm auf Europa – speziell nach Deutschland – noch lange nicht vorüber ist, weil Dutzende von Millionen in den Startlöchern stehen, um nach Europa und vor allem nach Deutschland ins angebliche Paradies zu gelangen, wenn keine wirkungsvolle Gegenmassnahmen ergriffen werden, um die bestehenden und die künftig in Erscheinung tretenden Flüchtlingsströme zu stoppen und zu unterbinden. Man bedenke der Voraussagen von BEAM, der davor warnt, dass in Zukunft weltweit 300-350 Millionen Menschen auf der Flucht sein und die Zufluchtsländer regelrecht überschwemmen werden. (Siehe ‹Umweltzerstörung infolge der Überbevölkerung› vom 21. Juli 2015, von BEAM.)

Interessanterweise nehmen die USA praktisch keine Flüchtlinge aus Syrien auf, weil sie gemäss den Angaben des Republikanischen Kongressabgeordneten Michael McCaul, der den Vorsitz für das mächtige ‹House Committee on Homeland Security› innehat, genau wissen, dass gegenwärtig im Syrienkonflikt die grösste Konzentration an Terroristen usw. gegeben ist, und zwar sowohl vom IS resp. ‹Islamisten Staat›, des Terrornetzwerks Al Qaida sowie den Bürgerkriegsparteien. Zudem ist bekannt, dass der IS in den Amtsstuben der eroberten syrischen Gebiete rund hunderttausend Pässe mitsamt Druckplatten und Stempel erobern und ergattern konnte, die logischerweise hauptsächlich an IS-Kämpfer weitergegeben werden, die dadurch – als Kriegsflüchtlinge getarnt – problemlos nach Deutschland und gesamthaft nach Europa gelangen können. Dagegen fällt der Umstand kaum ins Gewicht, dass gewisse Mafia-Organisationen getürkte Aufenthaltsbewilligungen für rund 15 000 Euro pro Bewilligung an den IS verkaufen, der dadurch seine ‹Schläfer› bequem nach Europa verfrachten und auf die Lauer schicken kann, um in einem geeigneten Moment auf Befehl oder aus eigenem Antrieb mit Attentaten zuzuschlagen und unschuldige Menschen zu ermorden. Tatsache ist, dass das bei den Behörden und staatlichen Sicherheitsorganen Europas fatalerweise gar nicht mehr so ins Gewicht fällt, ja gegenteilig wird diese Tatsache von den Sicherheitsverantwortlichen Europas noch bestritten. Das aber entspricht einer Tragödie, die zu ungeahnten Katastrophen führen kann und mit Sicherheit teilweise auch eine solche werden wird.

Und obwohl diese brandgefährlichen Gegebenheiten und kommenden Situationen von ‹Billy› Eduard Albert Meier ebenfalls vorausgesagt und erläutert wurden, werden sie vom Grossteil der Politiker und sonstigen Verantwortlichen missachtet und gar verneint, was bereits einem eigentlichen Verbrechen am eigenen Land und an der eigenen Bevölkerung entspricht, wenn bedacht wird, was durch diese verwerfliche Haltungsweise bereits heraufbeschworen wurde und weiterhin noch heraufbeschworen werden wird.
Noch sehr viele Dinge könnten und müssten genannt werden, die aus der Flüchtlingstragödie resultieren und die die Vorstellungskraft vieler Menschen möglicherweise übersteigen würden. Die bereits genannten Fakten sowie die Ereignisse und Geschehen, die sich seit den 1950er Jahren gemäss den Voraussagen von BEAM ergeben haben, reichen eigentlich völlig aus, um seine folgenden Erklärungen noch zu untermauern, die er während des 629. Kontakts vom 29. September 2015 gegenüber Ptaah äusserte:

Billy *Tja, meines Erachtens steigerte sich die Sache mit den Hunderttausenden von Flüchtlingen zu einem Drama und gar zu einer laufenden Tragödie, durch die noch ungeahnte und riesige Probleme heraufbeschworen werden. Wie ich schon bei anderen Gesprächen sagte und auch in Artikeln festlegte, liegt dabei die hauptsächliche Schuld daran bei der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Diese war verrückt genug auszuposaunen, dass alle Flüchtlinge aus allen diktatorischen und kriegsbeladenen Ländern in Deutschland und in der EU-Diktatur willkommen seien und menschenwürdige Hilfe erhalten würden. Diese Willkommenseinladung ging natürlich wie ein blitzschnelles Lauffeuer auf Tour, und zwar sowohl ins bürgerkriegsgebeutelte und vom Islamistenterror befallene Syrien, wie aber auch in den Irak, andere arabische Staaten und auch in afrikanische Länder. Dieser bigotte und aus Realitätsfremdheits-Naivität hervorgebrachte Schwachsinn der Bundeskanzlerin wurde zwangsläufig von Hunderttausenden von Menschen als Einladung verstanden, um als Flüchtlinge ihr Heimatland zu verlassen und sich nach Deutschland, Schweden und andere Länder der EU-Diktatur durchzuschlagen. Dies, wobei viele nur nach dem Begriff Wirtschaftsflüchtlinge und Wohlstandflüchtlinge zu beurteilen sind, die zudem Geld genug hatten und haben, um ihre ‹Flucht› bis ins europäische Diktaturreich zu finanzieren. Und diese ‹Flüchtlinge› sind es, die feige ihre Heimat verlassen und im Stich lassen, anstatt etwas zu tun, um in ihrem Heimatland Frieden und auch wirtschaftlich etwas zu schaffen, damit ein Leben dort möglich wird. Und diese ‹Flüchtlinge› sind es in der Regel, die sich in die reichen Industriestaaten Europas, in die EU-Diktatur und auch in die USA aufmachen, um ihre Hände hinzuhalten, in die Hilfsgelder fliessen sollen, die von den arbeitsamen Menschen der gutgestellten Staaten zu bezahlen sind, und zwar von den durch die Staatsmächtigen abgezweigten horrenden Steuern, die von den arbeitsamen Staatsbürgern bezahlt werden müssen und sehr oft durch blödsinnige Regierungsmachenschaften sinnlos verschleudert werden. Doch das Ganze der Flüchtlingstragödie hat noch viele andere schlimme Folgen, denn sowohl die effectiv richtigen Flüchtlinge, die aus ihrer Heimat flüchten, weil sie des Lebens und ihrer Existenz und Sicherheit bedroht sind und denen sehr wohl in menschlicher Pflicht geholfen werden muss, als auch die gutbetuchten Wirtschafts- und Wohlstandsflüchtlinge, müssen verköstigt und medizinisch betreut werden. Allesamt, ob tatsächlich echte Flüchtlinge als auch Profiteur-Flüchtlinge, die nur aus ihren Heimatländern flüchten, um in Wohlstandsstaaten Europas und den USA usw. die offenen Hände hinzuhalten, in die goldene Früchte fallen sollen, ohne dass dafür eine Arbeit verrichtet werden muss, können natürlich auch ohne Asylgesetzgebung nicht auf der Strasse leben und schlafen. Auch können sie allein schon aus Menschlichkeitsgründen in den Zufluchtsstaaten nicht einfach dem Hungertod preisgegeben werden, folglich sie zwangsläufig verköstigt werden müssen, was für Hunderttausende von Flüchtlingen und ‹Flüchtlingen› Milliardenbeträge kostet. Folglich müssen sie also in jeder erdenklich notwendigen Art und Weise versorgt und auch in Wohnstätten untergebracht werden, wie ihnen auch medizinische und hygienische Hilfe geleistet werden muss, was alles weitere Millionen- und letztendlich Milliardenbeträge und damit ungeheure Geldmittel kostet, die von den arbeitsamen Steuerzahlern der Zufluchtsländer aufgebracht werden müssen. Auch Betreuungspersonal jeder Art ist erforderlich, und zwar unumgänglich notwendig für die wahren und falschen Flüchtlinge, wie auch Wohncontainer, Wohnungen, Wohnsiedelungen und diverse andere Gebäulichkeiten mancher Art, die zur Verfügung gestellt werden müssen, um den echten und falschen Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben. Doch allesamt solche vorhandene, leerstehende und zur Verfügung gestellte Unterbringungsmöglichkeiten genügen letztendlich nicht mehr, folglich durch die Behörden und Regierungen sowie diverse Organisationen usw. zwangsläufig zur drastischen Massnahme der zwangsläufigen Beschlagnahmung aller möglichen Räumlichkeiten gegriffen wird, was letztlich bis zur Enteignung von privaten Wohnungen und Immobilien führen wird, wenn dem immer horrender ansteigenden Flüchtlingswesen nicht durch eine vernünftige Ursachenbekämpfung in den Fluchtländern Einhalt geboten und ein Riegel vorgeschoben wird. Was sich gegenwärtig mit den Flüchtlingsströmen in Europa abspielt und sich in zukünftiger Zeit auch auf die ganze Welt ausbreiten wird, hat im eigentlichen Sinn von ‹Flucht aus Gründen des bedrohten Lebens› kaum etwas zu tun, denn ein grosser Teil der ‹Flüchtlinge› kann nicht als wirkliche Flüchtlinge*

bezeichnet werden, weil sie nur aus Wirtschaftsprofitgründen ihre Heimat schmählich im Stich lassen, um in Europa oder den USA besser in Luxus zu leben und wohlhabend zu werden. Dass diese irr-verrückte Idee, die sich durch den Schwachsinn der Flüchtlingseinladung von Angela Merkel nicht nur im Okzident resp. im ganzen Abendland, sondern bis in den Orient resp. ins Morgenland sowie nach Afrika, Asien und Südamerika wie ein Lauffeuer verbreitet hat und wirkliche des Lebens gefährdete Flüchtlinge dazu bringt, nach Europa zu kommen, das war für Vernunftbegabte vorauszusehen. Da Merkel aber – die an Realitätsfalschheits-Naivität leidet, wie es ihr aber dadurch auch an klarem Verstand und an Vernunft mangelt – die Folgen ihrer Schwachsinnsreden nicht zu beurteilen vermochte, eben die entstehende Flüchtlingstragödie und deren weitumgreifende Folgen, so steht heute ganz Europa unter der Flüchtlingsfuchtel. Aber nicht jene Flüchtlinge sind das Problem, die infolge Lebensgefahr aus ihrer Heimat flüchten und nach Europa kommen, sondern es sind die Hunderttausenden von Wirtschaftsflüchtlingen, die durch den Merkel-Schwachsinn angelockt wurden und weiterhin nach Europa strömen werden, denn sie sind wahrheitlich keine Flüchtlinge, sondern effectiv ‹Flüchtlingstouristen›, die einen ‹Flüchtlingstourismus› betreiben. Ihre Vorstellungen, die sie in bezug darauf haben, in Europa – vor allem in Deutschland und in der EU-Diktatur – schnell zu grossem Wohlstand zu kommen und von der EU-Diktatur-Bevölkerung durchgefüttert, mit Kleidern, Autos und mit allerlei Luxus und Finanzhilfen versehen zu werden, hat aber den gewaltigen Haken dessen, dass dies in keiner Weise der Fall sein wird, weil nämlich letztendlich die Behörden und Regierungen und auch die heute noch hilfreichen Menschen aus den Bevölkerungen diesbezüglich alles abklemmen müssen. Natürlich kann nämlich nicht endlos Hilfe geleistet werden, denn jeder Staat – auch alle Länder der EU-Diktatur – stossen nicht nur finanziell, sondern auch in jeder Beziehung der Hilfeleistung an ihre Grenzen und müssen letztendlich gegenüber den Flüchtlingsströmen und den Forderungen der Flüchtlinge kapitulieren. Letztlich ist es unweigerlich, dass das Ganze zum Zusammenbruch des sozialen Friedens in all den Ländern führt, die von Flüchtlingen überschwemmt werden, was in zukünftiger Zeit weltweit der Fall sein wird, wenn 300 bis 350 Millionen Menschen in aller Welt auf der Flucht sein werden, was zwangsläufig durch den von den Menschen herbeigezwungenen Klimawandel und die horrende Überbevölkerung zukünftig der Fall sein wird. Die wachsende Weltbevölkerung wird immer weniger Platz zum Leben und zum Zusammensein haben, folglich die Menschen einander auf die Füsse treten, gegeneinander immer gleichgültiger werden und sich mehr und mehr zu hassen und zu harmen beginnen. Es wird aber noch mehr sein und alles noch sehr viel schlimmer werden, denn das bringt die in Europa durch Angela Merkel und alle ihr hörigen Staatstrabanten angeheizte Flüchtlingstragödie ebenso mit sich, wie auch der Klimawandel die kommenden urweltlichen Naturkatastrophen aller Art. Es werden aber auch die allgemeine Friedlosigkeit der Masse Menschheit sein, wie auch die freiheitliche Einengung der Menschen durch die Gewalt der Behörden, Militärs, Regierungen und Sicherheitskräfte, folglich den Menschen ihre allgemeine Freiheit immer mehr beschnitten wird und sie in totalitärer Weise überwacht und absolut unter Kontrolle gebracht werden. Die diesbezüglich behördliche, militärische, staatliche und sicherheitskräftemässige Totalitär-Kontrolle lässt in der Zukunft grüssen, wobei dafür die ersten Schlingen bereits ausgelegt und in Funktion sind, in denen sich die Menschen aller Völker durch die genannten Kräfte bereits heute verfangen haben und in ihrer eigentlichen Freiheit sowie in manchen Grundrechten eingeschränkt sind. Die Flüchtlingsströme – und das ist ein weiteres Problem – bestehen aus Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten, Mentalitäten und Religionen, und genau das bringt unter ihnen ebenso Unfrieden wie auch Hass und Missgunst, was unweigerlich zu Gewalt, Handgreiflichkeiten und Streit, wie aber auch zu Diebstahl, Mord und Totschlag sowie zu Verrat, Verleumdung und Vergewaltigung unter den Flüchtlingen führt. Es wird aber auch in diesen Beziehungen nicht das Richtige getan, um alles zu vermeiden, und zwar weil es einfach unmöglich ist, solche Massen Menschen, wie eben die Flüchtlingsströme, in jeder notwendigen Art und Weise durch Sicherheitskräfte unter Kontrolle zu halten. Auch dass das nicht getan wird, was notwendig wäre und darin bestehen würde, dass in den Ursprungs- resp. Fluchtländern die Fluchtursachen bekämpft werden müssen, wie eben jede Diktatur und jeder Kriegs- und Terroristenterror sowie das lahme und unterentwickelte Wirtschaftswesen, davon ist in keiner Regierung der Welt die Rede – auch nicht von Merkel und allen ihr hörigen Regierungstrabanten in der EU-Diktatur. Also werden in den Fluchtländern die Flucht-ursachen, wie eben Diktatur, Terrorismus, Bürgerkrieg, Unterdrückung, Gesetzmissbrauch und Verfolgung, nicht bekämpft und nicht vollständig ausradiert, wie auch das marode Wirtschaftswesen weder beendet noch florierend aufgebaut wird. Dass dabei in allen Ländern zudem die Behörden- und Regierungsformen in reine und direkte Demokratien umgestaltet und die effektive Freiheit, der Frieden und eine gerecht-korrekte sowie menschlich vertretbare Gesetzgebung aufgebaut und garantiert werden müsste, die gleichermassen für alle Bürger des jeweiligen Staates gelten würden, und zwar ohne Unterschied zwischen Reichen und Armen, Regierenden, Behörden- und Staatsangestellten usw., so bleibt auch das vorderhand nur eine Illusion, weil alle Staatsverantwortlichen auf der ganzen Erde weder eine zündende Idee noch den Willen dazu haben. Und noch weniger wird darüber nachgedacht, dass grundsätzlich eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe› ins Leben gerufen werden muss, durch die allein auf der gesamten

Erde Frieden, Freiheit und Ordnung geschaffen werden kann. Jedoch kann dies nur durch eine solche multinationale Truppe möglich sein, die einheitlich weltweit wirkt und suzerän von einem massgebenden, friedfertigen, vernünftigen, nicht von Macht besessenen sowie logisch denkenden und intentional vorausschauenden Weltgremium geführt und befehligt wird. Nur durch eine solche ‹Multinationale Friedenskampftruppe› kann es geschehen, dass alle Diktaturen und Terrororganisationen, wie aber auch alle machtgierigen Staatsmächtigen, wie auch kriminelle und verbrecherische Organisationen effectiv und endgültig bekämpft und aufgelöst werden können. So aber kann es nur geschehen, wenn eine multinationale Truppe einheitlich und gerecht den Kampf gegen alles Übel aufnimmt und jeden Kampf so durchführt, dass Frieden, Freiheit und Harmonie zum Herrschen kommen, wie aber auch, dass damit alle Menschenrechte Geltung erlangen und dass unlogische Gewalt, Kriminalität, Wahnglauben, Sektierismus und Verbrechen, Terrorismus und Krieg aller Art völlig nichtig gemacht werden. Auch muss einerseits der immer rasanter wachsenden Überbevölkerung durch einen weltweiten Geburtenstopp und durch eine staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle Einhalt geboten werden, und anderseits muss allen katastrophalen Auswirkungen und Ausartungen in bezug auf die menschlichen Machenschaften hinsichtlich des Klimas, der Natur und deren Fauna und Flora ein endgültiger Riegel geschoben werden.

Patric Chenaux

Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft Wendt fordert Grenzzaun zu Österreich

Stand: 18.10.2015 04:38 Uhr

Ein Zaun an der deutsch-österreichischen Grenze? Ginge es nach dem Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, Wendt, wäre das bald Realität. In der ‹Welt am Sonntag› warnte er, ohne eine massive Sicherung der Grenzen sei die ‹innere Ordnung› in Gefahr. Kanzlerin Merkel müsse jetzt handeln.

Der Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, hat den Bau eines Zauns an der Grenze zu Österreich gefordert. Dieser sei notwendig, wolle man ‹ernstgemeinte Grenzkontrollen› durchführen, sagte er der ‹Welt am Sonntag›. Er glaube, ein solcher Zaun werde Österreich zum gleichen Schritt an der Grenze zu Slowenien veranlassen. Nur dann könne es seiner Ansicht nach die geplanten Transitzonen geben.

An die Adresse von Kanzlerin Angela Merkel sagte Wendt, das Signal «Kommt alle her» dürfe Deutschland nicht mehr länger aussenden. Die innere Ordnung sei in Gefahr, gar ‹soziale Unruhen› seien zu befürchten. Jemand müsse jetzt ‹die Notbremse ziehen›. Und das könne nur die Kanzlerin.

Neuer Korridor auf Westbalkanroute

Nach der Schliessung der ungarisch-kroatischen Grenze waren am Samstag in Slowenien die ersten Busse mit Flüchtlingen aus Kroatien eingetroffen. Kroatien und Slowenien wollen den Transportkorridor aufrechterhalten, solange Österreich und Deutschland die Flüchtlinge aufnehmen. Zur Bewältigung des erwarteten Flüchtlingsandrangs will Slowenien auch auf das Militär zurückgreifen. Die slowenische Regierung segnete den Einsatz von Soldaten ab. Sie sollen an der Grenze zum Nachbarland präsent sein, falls die Zahl der Flüchtlinge zu gross werden sollte oder sich die Fälle von illegalem Grenzübertritt häufen, hiess es.

630. offizielles Kontaktgespräch mit Ptaah vom 11. Oktober 2015

Erklärungen von Asket am 17. September 1961
auf der Gefängnisinsel Imrali/Marmarameer/Türkei

Asket Natürlich, und da uns jetzt noch genug Zeit bleibt, miteinander zu reden, ehe das Unvermeidliche geschehen wird, kann ich noch einige deiner ungestellten Fragen beantworten, die ich kenne, ohne dass du sie mir nennen musst. Zudem weiss ich, was sich bis heute ergeben hat, wie ich auch um vieles Bescheid weiss und manches der Geschehen der Zukunft kenne, eben was sich in zukünftiger Zeit ergeben wird. Einerseits kenne ich infolge meiner Aufgabe hier auf der Erde die politischen Verhältnisse und Geschehen, und zwar auch die, die sich bezüglich Menderes ergeben haben und die sich in kommender und fernerer Zeit in der Türkei, in Asien, Persien, Irak, Syrien, der Sowjet Union, in den USA und in Europa ergeben und ereignen werden. Also weiss ich durch Betrachtungen und Beobachtungen, die ich in zukünftigen Zeiten durchführte, was sich auch in Afrika, Europa, Arabien und Asien ereignen wird, folglich ich dir sehr exakte Daten und Einzelheiten nennen kann, die sich in der nahen und ferneren Zukunft ereignen werden, und zwar auch bezüglich dir selbst, wobei ich dich besonders daran erinnern will, was sich nächstes Jahr bei dir am 4. August ergeben wird, was du nicht vergessen sollst.

Aus dem Gespräch vom 17. September 1961

Asket Die Zukunft der kurdischen Bevölkerung in ihrem gesamten Umfang wird äusserst tragisch sein, denn es werden in allen durch die Kämpfe einbezogenen Ländern, vor allem in der Türkei, viele Tote zu beklagen sein – und es wird kein schnelles Ende und daher auch eine grosse Anzahl Flüchtlinge aus den kurdischen Gebieten geben. Die PKK-Organisation wird von der Türkei und auch von anderen Staaten, besonders von Europa, wo sich eine diktatorisch geprägte sogenannte ‹Europäische Union› bilden wird, als Terrororganisation eingestuft werden. Auch die USA werden in gleicher Weise mitwirken und zudem wird der 41. Präsident der USA, George Herbert Walker Bush, einen Krieg im Irak auslösen, der von 1990 bis 1991 dauern wird. Danach wird sein Sohn, George Walker Bush, als 43. Präsident der USA, im Jahr 2003 ohne offizielle Kriegserklärung – durch Lug und Verleumdung, wie sein Vater – einen weiteren Krieg im Irak provozieren und durchführen, wonach der irakische Staatsdiktator Saddam Husein nach amerikanischem Kriegsrecht zum Tod verurteilt und gehängt wird. Danach entsteht im Staat Irak eine beinahe endlose Zeit blutigen Terrors, der weit ins dritte Jahrtausend hinein existieren wird. Dies nebst dem, dass eine mörderische, sektiererische Terrormiliz (Anm. Billy: = ‹Islamistischer Staat›) das Land Irak ebenso in ein Chaos stürzen wird, wie auch Syrien, das von einem langjährigen Bürgerkrieg gebeutelt werden wird.

Aus dem Gespräch vom 11. Oktober 2015

Billy Nun kennst du sie ja, und wenn du etwas nachforschst, dann kannst du sicher noch einiges mehr erfahren, als ich dir gesagt habe. Aber nun will ich noch einiges zu dem sagen, wovon ich vorhin zu sprechen begonnen habe: Die Erdenmenschlinge wollen nicht wissen und nicht begreifen, dass der Klimawandel zu rund 75 Prozent und die grossprozentige Zerstörung der Natur und deren Flora sowie die tausendfache Ausrottung in der Fauna, wie auch des Lebensraums der Menschen und aller Lebensformen, einzig und allein Folgen der verantwortungslosen Machenschaften der menschlichen Überbevölkerung der Erde sind. Dies, weil all die gewissenlosen Auswirkungen und katastrophal ausgearteten Einflüsse der Erdlingeüberbevölkerung in bezug auf Natur, Fauna, Flora und Klima, derart profitgierig durchgeführt, irreparable Zerstörungen hervorgerufen haben und die Ressourcen der Erde mit verbrecherischen Mitteln in einer Weise ausgebeutet wurden, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt kaum mehr ein Mittel besteht, dass sich die Natur, ihre Fauna und Flora sowie das Klima wieder normalisieren können. Das betrifft auch die Wälder, Wiesen, Auen und die Bäche, Flüsse, Ströme, Weiher, Seen und Meere, die Moorlandschaften und natürlichen Sumpfgebiete usw., wie aber auch die Atmosphäre, die langsam aber sicher zerstört wird durch Giftemissionen, Abgase von allerlei und unzählbaren Explosionsmotoren von Autos, Lastkraftwagen, Schiffen, Motorrädern, Arbeitsmaschinen, Raketen, Bomben, Waffen und vielen anderen Motorfahrzeugen usw. Immer wieder gibt es aber auch Fragen von allerlei Leuten, wie auch Diskussionen im Fernsehen sowie dumm-blöde Lösungsvorschläge von Politikern, und zwar speziell in bezug auf die Flüchtlingsströme aus Syrien und Afrika. Wirkliche Verantwortung kommt dabei nicht zur Sprache, und zwar weder von den EU-Diktatoren in Brüssel noch von der deutschen Bundeskanzlerin Merkel, wobei besonders sie das Flüchtlingsfeuer noch schürt, indem sie weiterhin an ihrem irr-verrückten Kurs festhält und unzählige weitere Wirtschaftsflüchtlingstouristen und wirkliche Flüchtlinge nach Deutschland und in die

EU-Diktatur lockt. Wenn ihr ganzes Tun genau betrachtet wird, dann ist sie eine Verräterin an ihrem eigenen Land und Volk, denn sie bricht nicht nur EU-Gesetze, sondern sie betrügt auch das deutsche Volk, weil sie sich an diesem dafür rächen will, was die Nazis im letzten Weltkrieg gegen die Juden verbrochen haben. Angela Merkel wird als Zionistin gehandelt – eine solche soll sie sein, was jedoch nicht verwerflich wäre, wenn es stimmt –, doch als deutsche Bundeskanzlerin ist sie meines Erachtens eine untragbare, selbstherrliche falsche Schlange und unterminiert die Freiheit des deutschen Volkes, um es in die Fänge der weltherrschaftssüchtigen USA zu treiben, denn vehement vertritt sie derart die USA- und Israel-Interessen in Deutschland sowie in der EU-Diktatur, wie dies sonst niemand tut. Merkel ist eine selbstherrlich bestimmende Machtgierige, die unbegrenzt grosse Massen von wohlhabenden oder zumindest nicht armen Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Deutschland und in die EU-Diktaturländer lockt und einströmen lässt, die nach horrendem Wohlstand und nach einem Leben in Luxus heischen und die auch von allen deutschen und europäischen Falschhumanisten mit offenen Armen empfangen, aufgenommen und mit Geld, Unterkünften und allerlei Gütern versorgt werden. Dies im Gegensatz dazu, dass wirkliche Flüchtlinge – die in ihren Heimatländern aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt und ihres Lebens bedroht werden und deshalb zwangsläufig aus ihrer Heimat fliehen oder als effective Kriegsflüchtlinge ihr Leben retten müssen – einerseits ihre Flucht nur bis in ein Nachbarland und in ein dortiges Flüchtlingslager schaffen, weil sie arm sind und nicht über finanzielle Mittel verfügen, wie dies bei den finanziell gutgestellten Wirtschaftsflüchtlingstouristen der Fall ist. Anderseits sind es dann ausgerechnet solche echte Flüchtlinge – wenn sie es überhaupt irgendwie unter Lebensgefahr und unmenschlichen Strapazen schaffen, in ein sicheres Land zu gelangen –, die von den Fremden- und Rassenhassern in den Zufluchtsländern beschimpft und dreckig-mies behandelt oder von den Behörden wieder abgeschoben werden, anstatt ihnen berechtigtes Asyl zu bieten. Dies aber geschieht explizit darum, weil einerseits die Fremden- und Rassenhasser menschenunwürdige und geizig-neidische Kreaturen sind, die nur sich selbst und ihre eigenen Vorteile sehen, die sie immer auszuschöpfen versuchen – was ihnen leider oft gelingt – , während sie andere ins blanke Elend jagen und verhungern lassen, wenn sie eine Möglichkeit dazu finden. Andererseits sind diese fremden- und rassenhassenden miesen Kreaturen in ihrer Bohnenstrohdummheit und Überheblichkeit sowie in ihrem Selbstwahn derart primitiv, wie dies selbst ein naturwild-primitiver Mensch nicht sein kann, der noch niemals etwas von Zivilisation gehört oder erfahren hat. Und all diese menschenunwürdigen Gebarensformen der Fremden-, Rassen- und Religionshasser tragen auch zum brüllend-blöd-extremen Rassenwahnfanatismus bei, wobei die davon Befallenen des idiotisch-schwachsinnigen Glaubens sind, einer besseren Menschenrasse anzugehören, wie das unter anderem der Fall ist bei diversen religiösen Sekten, die sich als Gottesauserkorene und bessere Menschen wähnen. Es sind aber auch die rassenwahnbefallenen Neonazis, die irren Rassenhasser des Ku-Klux-Klan, wie aber auch Menschen-, Gesellschafts-, Religions- und Volkshasser, Faschisten, Mörder und Hassextremisten aller Art, die dem Fremden-, Rassen- und Völkerhass verfallen sind und dafür offen oder hinterhältig werkeln, um unschuldige Menschen zu diskriminieren, in psychischer oder physischer Art und Weise zu harmen, ihnen materiellen Schaden zuzufügen oder sie gar zu ermorden. Weiter sind es aber auch die Wirtschaftsflüchtlingstouristen, die infolge ihrer Art des sehr oft frechen, unanständigen, fordernden und streitsüchtigen Verhaltens den Hass gegen alle Flüchtlinge fördern, wie auch die Tatsache, dass diese falsche Art von Flüchtlingen in der Regel finanziell zumindest einigermassen gutgestellt sind und ihre ‹Flucht› aus der Heimat in ein Industrieland usw. mit horrenden Geldbeträgen bezahlen können. Und grundsätzlich fördert Angela Merkel genau diese Wirtschaftsflüchtlingstouristen, was dem deutschen Volk nicht verborgen bleibt, weshalb sich viele darüber ärgern, aufbegehren und die ‹Flüchtlinge› zum Teufel und zur Hölle oder hinter den Mond wünschen. Dass dann dabei auch rassistische Elemente in den Vordergrund gelangen, neue Rassenorganisationen ins Leben rufen und Fremden- sowie Rassenhass-Propaganda betreiben und viel Volk auf ihre Seite bringen können, das dann mit Protestmärschen, rassenhassgetränkten Reden und Brüllereien sowie Handgreiflichkeiten und Zerstörungen gegen volksfremde Menschen, eben echte und falsche Flüchtlinge, vorgeht, diese zusammenschlägt und gar im schlimmsten Fall ermordet, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge. Und in der heutigen Zeit – da die gewaltigen Flüchtlingsströme der Wirtschaftsfluchttouristen und die in sehr viel geringerer Zahl in Erscheinung tretenden echten politischen, religions- und kriegsverfolgten Flüchtlinge nach Europa kommen – liegt absolut klar auf der Hand, dass Angela Merkel am ganzen diesbezüglichen Desaster Schuld trägt, weil sie dafür ihre Posaune hat erschallen lassen. Effectiv ist die Kanzlerin in ihrer Realitätsfremd-Naivität und in ihrem Machtwahn derart bewusstseinsmässig unterbemittelt, dass sie keinen Unterschied zwischen echten Kriegsflüchtlingen und Wirtschaftsflüchtlingstouristen zu erkennen vermag. Also kann sie in ihrer dummdreisten Denk-, Gefühls- und Handlungsweise nicht erkennen und nicht verstehen, dass sie durch ihre Unvernunft zum grössten Teil nur Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Europa und speziell nach Deutschland,

Schweden und in die EU-Diktatur gelockt hat, die nur aus wirtschaftlichen und aus Wohlhabenheitsgründen aus ihrer Heimat ‹flüchten›, zudem wohlbetucht und mit Geld versehen sind, womit sie in ihrer Heimat gut leben konnten und es auch weiterhin könnten. Und dass diese grössenwahnsinnige und machtgierige Frau eine ungeheure Flüchtlingskrise verursacht hat, wie sie auch im Jahr 2002 vehement den Irak-Krieg befürwortete und den Einsatz der deutschen Bundeswehr im Afghanistankrieg befahl, davon spricht niemand der anderen EU-Diktatur-Mächtigen – und das Volk wird blind gehalten und weiss nicht, was diesbezüglich wirklich geschah und dass Angela Merkel als deutsche Bundeskanzlerin ihre machtwahngeladenen Fäden gezogen hat. Und das hat sie auch getan, indem sie in diversen anderen Belangen ihre Macht hat spielen lassen und weiterhin spielen lässt, wodurch z.B. von Deutschland und der EU-Diktatur die Forderung der Amerikaner unterstützt wird, dass diese massenweise Waffen an die Assad-Oppositionellen liefern können, die damit seit rund vier Jahren einen schlimmen Bürgerkrieg in Syrien führen, wodurch bereits mehr als 200 000 Menschen getötet wurden – meist unschuldige Bewohner von Dörfern und Städten, wie Frauen und Kinder, die grundsätzlich Frieden und weder Krieg noch Tod wollten. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Bürgerkriegführenden Oppositionelle des Assad-Regimes sind und gegen die reguläre Assad-Armee kämpfen, denn beide Parteien morden Menschen und zerstören menschliche Wohnstätten und Errungenschaften gleichermassen und ohne Unterschied. Die Bürgerkriegführenden sind ebenso Terroristen wie die regulären Armeeangehörigen und die Killer des IS resp. Islamistenstaates. Und was sich die USA mit ihren Waffenlieferungen an die Aufständischen in Syrien leisten, ist nicht besser als das, was sie im Irak getan haben, wo noch heute weder Frieden noch Ruhe eingekehrt sind, nachdem die US-Militärs die Ordnung im Irak zerstört, diesen verlassen und Saddam Hussain gehängt haben, wodurch die Terrormiliz resp. der ‹Islamistische Staat› Fuss fassen konnte und seither nicht nur im Irak selbst, sondern auch in Syrien und in diversen anderen Ländern Arabiens und der Welt allgemein mörderisches Unheil anrichten kann. Und speziell aus diesen Ländern, jedoch auch aus Eritrea und diversen Staaten in Afrika, in denen der Westen militärisch interveniert hat oder es noch immer tut, oder wo durch europäische Staaten Kolonien errichtet oder Militärs ihr Unwesen getrieben haben, kommen die Kriegsflüchtlinge und Wirtschaftsflüchtlingstouristen her. Tatsache ist, dass die Massenflucht all der Menschen aus Afrika, den arabischen Ländern, aus Afghanistan, Pakistan und Asien, wie auch all die Krisen in Europa, die Schuld der EU-Diktaturpolitiker und diesen allen voran die Bundeskanzlerin Merkel ist, nebst der Schuld der Amerikaner und der NATO, die sich überall einmischen, Kriege führen und dadurch Kriegsflüchtlinge schaffen. Allesamt sind sie ein scheinheiliges Pack von Machtgierigen, die sie sich diktatorisch über alle Menschlichkeit und Menschenrechte hinwegsetzen, heuchlerisch Nächstenliebe daherlügen und dabei nicht einmal ein schlechtes Gewissen haben. Dass Merkel, wie auch ihre EU-Diktatoren, die ihr bedingungslos hörig sind, den USA dabei noch erlauben, ihre schmutzigen und verachtenswerten Weltpolizeiallüren, ihre Geheimdienstintrigen sowie ihre Kriege in diversen Ländern in aller Welt von Deutschland aus zu führen, das sie praktisch nach dem letzten Weltkrieg annektiert haben und von wo aus sie ihre Kriegsverbrechen usw. in Europa, Arabien und Asien steuern, was die deutsche Bevölkerung und die Welt allgemein offenbar aber nicht merken. Das diesbezüglich Ganze gegen das deutsche Volk Gerichtete ist wohl das erdenklich Böseste und Hinterhältigste, was an geheimen Intrigen und schmutzigen Machenschaften gegen Deutschland und dessen Volk nicht übertroffen werden kann. Auch das, was durch die USA und die EU-Diktatur an Üblem gegen Russland unternommen wird, wie eben durch Sanktionen und Verleumdung, ist eine Sache, die klar und deutlich die schmutzige Machtgesinnung der Sanktionierenden und deren bedenkenlose Gewaltbereitschaft bis hin zu Waffenkonflikten und gar zu einem Krieg zum Ausdruck bringt. Also müssen sich die US- und EU-Mächtigen und allen voran Angela Merkel nicht wundern, wenn Russland in Gegenwehr zu den idiotischen offensiven Sanktionsmachenschaften, Lügen, Verleumdungen und friedensgefährdenden sowie offen feindlichen Machenschaften kontert und eigene Wege geht, die konträr zu einer friedlichen Koexistenz stehen, und zwar eben darum, weil die USA, die EU-Diktatur und deren ‹Mutti der Flüchtlinge› alles dazu tun, das Ganze in dieser Art und Weise bewusst zu fördern und das Böseste alles Bösen heraufzubeschwören.

Die Merkel-Versteher haben es so gewollt

Freitag, 16. Oktober 2015, von Freeman um 07:00

Die Deutschen stehen einfach da und schauen zu, wie ihr Land wegen der Migrantenflut untergeht. Aber es gibt nur einen, dem man die Schuld dafür geben kann, nämlich der Mehrheit der Deutschen selbst. Wer hat denn die frühere linientreue Kommunistin Merkel seit über 10 Jahren am Ruder gelassen? Wer hat denn die Schwarzen,

Roten und Grünen gewählt? Wer hat die Einheitspartei in Form der Groko zugelassen? Wer tut seit 70 Jahren nichts gegen die Ami-Besatzung und ist freiwillig ein Lakai Washingtons? Wer glaubt denn jede Lüge, die man durch die Politiker und Medien erzählt? Ihr habt das mehrheitlich so gewollt und nichts dagegen getan, also lebt mit den Konsequenzen eurer Dummheit, Ignoranz und Feigheit.

Seit wieviel Jahren schreibe ich schon, die Landesverräterin Merkel muss weg? Ich habe sie bereits 2002 wegen ihrer vehementen Befürwortung der verbrecherischen Politik der USA und des Angriffskriegs gegen den Irak scharf kritisiert. Damals, als sie in der Washington Post ihre Meinung publik machte, der Krieg ist notwendig und dabei George W. Bush in den Hintern kroch. Ich hab ihr Briefe geschrieben und dann, als keine Massenvernichtungswaffen im Irak gefunden wurden, sie zum Rücktritt als CDU-Chefin aufgefordert. Dabei bin ich gar kein Deutscher, sondern sehe als Nachbar mit Kopfschütteln zu, wie das Land vor die Hunde geht.

Obwohl ihre kriegerische, pro-amerikanische und anti-deutsche Einstellung von Anfang an bekannt war, wurde sie 2005 Kanzlerin. Qualifikation für das Amt hatte sie keine, da sie noch nie weder ein Dorf, eine Stadt, einen Landkreis oder ein Bundesland geführt hat. Ihr Deutsche habt im Vergleich zu einer Firma, eine Putzfrau zur Chefin gemacht. Wie bescheuert ist das denn? Und dann wundert ihr euch noch darüber was sie alles anrichtet? Die ist doch ganz klar ferngesteuert und nur der Vollstrecker der amerikanischen Befehle, gegen die Interessen Deutschlands und Europa.
Merkel ist die Statthalterin des US-Regimes in Berlin und erfüllt jeden Wunsch, den Washington äussert … jeden!
In ihrer zehnjährigen Regentschaft hat sie ein Gesetz nach dem anderen gebrochen. Die Liste der Anklagepunkte gegen Merkel ist lang:

– Führen eines Angriffskrieges und Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan in Verletzung des Grundgesetzes. Die Lüge, Deutschland wird am Hindukusch verteidigt, habt ihr akzeptiert!
– Genehmigung von Waffenlieferungen in das Krisengebiet Naher Osten, an Israel, Saudi-Arabien, Katar, Emirate etc., die Kriege führen, die gegen Minderheiten gewaltsam vorgehen und diese unterdrücken, in Verletzung des Kriegswaffenkontrollgesetzes.
– Genehmigung der Lieferung von quasi Gratis-U-Booten an Israel, die mit Atomwaffen bestückten Marschflugkörpern ausgestattet werden können. Als Günter Grass diese Tatsache in seinem Gedicht ‹Was gesagt werden muss› kritisierte, habt ihr euren Nobelpreisträger für Literatur nicht gegen die übelste Verleumdung und Fertigmache der Sippe beschützt!
– Genehmigung der Stationierung von amerikanischen Truppen, US-Militärbasen und US-Kommandozentralen (USEUCOM und USAFRICOM in Stuttgart), die nur dem Zweck dienen, von deutschem Boden aus alle Kriege in Afrika, im Mittleren Osten und in Zentralasien zu führen. Ihr duldet es, dass Deutschland die logistische Drehscheibe aller amerikanischen Kriege ist, einschliesslich die Steuerung der Killerdrohnen von Ramstein aus.

– Genehmigung der Lagerung von amerikanischen Atomwaffen auf deutschem Gebiet, und dazu noch die aktuelle Modernisierung dieser Atomwaffen, was eine krasse Verletzung des Atomwaffensperrvertrags darstellt, den Deutschland 1969 unterschrieben hat.
– Verletzung der Beitrittskriterien für die Eurozone, die Deutschland schon lange nicht mehr einhält. Der öffentliche Schuldenstand für 2014 belief sich gegen 80% des BIP, erlaubt sind aber nur 60%. Das heisst, mit der katastrophalen Misswirtschaft und Staatsverschuldung Merkels würde Deutschland heute der Eurozone nicht beitreten dürfen.
– Die Erpressung Griechenlands, die völlig asozialen und unmenschlichen ‹Sparmassnahmen› der griechischen Bevölkerung aufzubürden, was zu einem Zusammenbruch der Gesellschaft geführt hat. Die Bundesregierung diktiert den Griechen was sie machen dürfen und hat die Selbstbestimmung und Souveränität des Landes aufgehoben.
– Duldung der Ausspionierung und Verletzung der Privatsphäre der Bundesbürger durch die NSA, einschliesslich Abhören aller Ministerien und sogar des Bundeskanzleramtes. Merkel hat nichts gegen das illegale Abhören und Speichern aller Kommunikationsdaten getan und lässt auch die CIA machen, was sie will in Deutschland.
– Duldung der sogenannten ‹Renditions›, das Entführen und Verfrachten von Terrorverdächtigen in die geheimen CIA-Foltergefängnisse, wie zum Beispiel was mit Murat Kurnaz passiert ist, einem in Deutschland geborenen und aufgewachsenen türkischen Staatsbürger, der von Januar 2002 bis August 2006 ohne Anklage im Gefangenenlager von Guantanamo Bay festgehalten wurde.
– Beteiligung am Putsch des demokratisch gewählten Präsidenten der Ukraine, Wiktor Janukowytsch, durch die Bundesregierung in der Person von Aussenminister Frank-Walter Steinmeier.
– Umsetzung der von Washington verhängten Wirtschaftssanktionen gegen Russland, obwohl diese am meisten der deutschen Wirtschaft schaden. Gleichzeitig hat sie die sehr wichtigen Beziehungen zu Russland massiv beschädigt.
– Unterstützung der zerstörerischen amerikanischen Kriegspolitik in Nordafrika, im Mittleren Osten und Zentralasien, was zu Millionen von Kriegsflüchtlingen aus Libyen, Syrien, Irak und Afghanistan geführt hat. Ohne Kriege der USA und NATO gäbe es keine Kriegsflüchtlinge.
– Verletzung der Schengen- und Dublin-Abkommen mit der bedingungslosen Einladung an alle ‹Flüchtlinge›, nach Deutschland zu kommen und ihrer Aussage, das Erstaufnahmeverfahren sei Makulatur.
– Merkel hat sich als Schleuserin von Menschenmassen strafbar gemacht, durch ihre Aufforderung zur unerlaubten Einreise nach Deutschland, was nach § 111, Absatz 1, des StGB strafbar ist.
– Generell hat sie ihren Amtseid vielfach gebrochen, von wegen ihre Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen, seinen Nutzen zu mehren, Schaden von ihm zu wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes zu wahren und zu verteidigen.

Das sind jetzt nur einige strafbare Handlungen. Sicher gibt es mehr.

Merkel hat als Kommunistin aktiv dazu beigetragen, dass aus Europa die EUDSSR wurde, deren Inkarnation die planwirtschaftliche diktatorische Europäische Union ist, angeführt durch ein nicht gewähltes Politbüro in Brüssel, eine getarnte sozialistische faschistische Entität.
Ihre Hauptaufgabe ist es ganz eindeutig, Europa und Deutschland komplett zu zerstören. Merkel lässt Hunderttausende Migranten illegal einreisen und überfordert damit völlig die Infrastruktur aller Gemeinden, Städte und Länder. Gleichzeitig sind ihr aber mehr als 300 000 Obdachlose in Deutschland völlig egal.

Die Arbeitslosenzahl für 2015 beläuft sich auf 6,5%, was bedeutet, 2,8 Millionen Deutsche haben keine Arbeit und werden von Staat mit Almosen abgespeist. Statt für die eigene Bevölkerung zu sorgen, konzentriert sich Merkel völlig auf die Ausländer und die sollen zu noch billigeren Löhnen die Arbeitsplätze besetzen.

Merkels grenzenlose Einwanderungspolitik führt dazu, dass sogar Deutsche aus ihren Wohnungen getrieben oder ihre Häuser beschlagnahmt werden, um Platz für die vielen Migranten zu schaffen. Die Einheimischen sollen sich gefälligst den Fremden anpassen und nicht umgekehrt.

Ihr habt Merkel jahrelang machen lassen, Gesetze brechen lassen, habt tatenlos zugeschaut, wie sie Deutschland verraten hat und ins Negative veränderte. Jetzt habt ihr eine noch ‹tollere› Zukunft vor euch, eine des kulturellen

und gesellschaftlichen Selbstmords. 35 Millionen weitere Migranten warten nur darauf, von Merkel begrüsst zu werden.

Wer seinen berechtigten Unmut über die Überfremdung ausdrückt, wird von Politikern wie Gabriel als ‹Fremdenhasser› attackiert und als ‹Pack, das eingesperrt werden muss› bezeichnet. So sehen euch die Politiker, ihr seid in ihren Augen nur niedriges Pack. Jetzt geht die Polizei sogar gegen euch vor und sieht euch als Feind, so weit ist es schon gekommen.

… und Tschüss!

Quelle:http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/10/die-merkel-versteher-haben-es-so-gewollt.html#ixzz3oi4Rqot5

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: http://www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **1. Jahrgang** | **Nr. 18, November 2015**

Hooton-Plan

Von http://de.metapedia.org/wiki/Hooten Plan

Als Hooton-Plan werden in den 1940er Jahren veröffentlichte Gedanken des Harvard-Anthropologen Prof. Earnest Hooton bezeichnet, die die rassischen Eigenschaften der Deutschen in den Mittelpunkt stellen und statt der psychosozialen Umerziehung eine biologische ‹Umzüchtung› und Umvolkung als notwendige Massnahme zu ihrer erfolgreichen und dauerhaften Unterwerfung propagieren.

Der ‹Plan›

Am 4. Januar 1943 veröffentlichte Hooton im Neu Yorker ‹Peabody Magazine› einen Beitrag mit dem Titel: «Breed war strain out of Germans», in dem er – historische Tatsachen ignorierend – den Deutschen eine besondere Tendenz zum Krieg unterstellte[1] und ihre Umzüchtung forderte mit der allgemeinen Zielrichtung, den deutschen Nationalismus zu zerstören. Zu diesem Zweck empfahl Hooton, der unterschiedslos alle Deutschen für ‹moralische Schwachsinnige› hielt[2], die Geburtenzahl der Deutschen zu reduzieren sowie die Einwanderung und Ansiedlung von Nicht-Deutschen, insbesondere von Männern, in Deutschland zu fördern:

> *«Während dieser Zeit (der Überwachung und Besetzung) soll ebenfalls die Einwanderung und Ansiedlung nichtdeutscher Menschen, insbesondere nichtdeutscher Männer, in die deutschen Staaten gefördert werden.»*

Um grösseren Widerstand bei den Deutschen zu vermeiden, schlug Hooton vor, diese Umzüchtung langsam durchzuführen[3,4]. Ebenso äusserte sich Hooton am 10. Oktober 1944 in der New York Times und an anderen Stellen. Ausser vielfältigen Genmanipulationen, um den Deutschen die „kriegerischen Erbanlagen“ wegzuzüchten, empfahl er, den Grossteil der Angehörigen der Deutschen Wehrmacht für 20 Jahre oder länger in alliierten Staaten als Arbeitssklaven einzusetzen[5].

Ähnliche Gedanken

In einer kanadischen Schrift wird das Programm auf die Formel ‹No Germany, therefore no more German wars› gebracht. Der Kriminalschriftsteller Rex Stout trat unter anderem mit seinem Artikel «Wir werden hassen – oder wir werden verlieren» in der New York Times hervor.

Der Journalist William L. Shirer pries die Idee von der Kollektivschuld und schlussfolgerte in einem Aufsatz mit dem bezeichnenden Titel ‹They are all guilty — punish them› (Sie sind alle schuldig – bestraft sie). Ein weiterer Weg der biologischen Ausschaltung wurde in Harvard ausgearbeitet. Die deutschen Männer sollten als Zwangsarbeiter auf die Nachbarvölker verteilt werden und in ihrer Freizeit diese Völker biologisch auffrischen und mit den angedichteten ‹martialischen Eigenschaften› der Deutschen versehen.

Nachbetrachtungen
Man hatte sich also gerade auf amerikanischer und britischer Seite intensiv Gedanken gemacht, die deutsche Nation biologisch auszumerzen bzw. wirtschaftlich zu neutralisieren und es ist anzunehmen, dass solche oder ähnliche Überlegungen der seit Jahrzehnten stattfindenden massiven, systematisch gelenkten Überfremdung und Umvolkung Deutschlands zugrunde liegen. Dabei geht es natürlich nicht um die Reduzierung der Tendenz zum Krieg – diese ist nämlich bei anderen Völkern in weitaus grösserem Masse vorhanden –, sondern um die Vernichtung anderer Eigenschaften der Deutschen, die es bisher unmöglich machten, sie dauerhaft zu unterdrücken, und die unter anderem zu zwei Weltkriegen gegen sie führten.
Diese äusserst effektive ‹biologische Waffe› wird mittlerweile in ganz Europa und den USA eingesetzt, um die ‹widerspenstigen› Weissen zu zähmen und eine leicht zu beherrschende Bevölkerungsmasse zu erhalten. In letzter Konsequenz wird, ganz den Vorstellungen Coudenhove-Kalergis entsprechend, eine negrid-eurasische Mischrasse als Einheitsmensch der Neuen Weltordnung gezüchtet, bei der angesichts der momentanen Entwicklung der Weltbevölkerung der negride Anteil am grössten und der europide Anteil am geringsten sein wird.
Eine weitere Strategie ist die Verschwulung der Gesellschaft und aktive Förderung der Homosexualität, um nach Möglichkeit deutschen Nachwuchs und intakte Familien zu verhindern. Natürliche und gesunde Abwehrreaktionen der Völker werden dabei mittels Kampfwörtern wie Rassismus, Xenophobie usw. bekämpft.

Literatur
Frank Hills: Die Liquidierung Deutschlands. Verlag Anton Schmid, ISBN 978-3938235058
Der Hooton-Plan, Nachdruck der Schrift von Earnest Hooton, Hanse Buchwerkstatt (2014)
Von http://de.metapedia.org/wiki/Hooten Plan

Fussnoten
1 Laut Chicy Wrights A Study of War aus dem Jahre 1960 waren an 287 Kriegen von 1800 bis 1940 an den meisten Grossbritannien mit 80 Kriegen und Frankreich mit 75 Kriegen beteiligt. Österreich-Ungarn folgt erst auf dem fünften Platz mit 55 Kriegen und Deutschland (einschl. Preussen) sogar erst auf dem zehnten Platz mit 23 Kriegen. Wäre es Hooten also tatsächlich um die Bewahrung des Friedens gegangen, hätte er zuallererst die Umzüchtung der Briten und Franzosen fordern müssen, um dann über die Spanier und Russen, die den dritten und vierten Platz belegen, nachzudenken.
2 The Canadian Jewish Chronicle, Oct 20, 1944, S. 8
3 Klaus Rainer Röhl: Verbotene Trauer. Ende der deutschen Tabus, S. 49
4 Hermann Franzis: Die Zerstörung des politischen Standorts Deutschland – Schritte zur Auflösung einer Nation, Hohenrain-Verlag, Tübingen, 1998, S. 354f., ISBN 3-89180-052-5
5 Hooton Says War Blasts Race Myth – Holds Allied Victories Bear Out Scientist On Nazis - Finds All Germans Alike in: New York Times. (Vorschau|PDF)

Für ‹FIGU-Zeitzeichen› zugesandt von Manuel Bretbacher, Österreich

Wie lange noch, Frau Merkel?
Ihre wahnsinnige Flüchtlingspolitik treibt Europa in den Ruin.

Die Spatzen pfeifen es inzwischen von den Dächern, dass die Flüchtlingspolitik der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel ein totales Desaster ist. Merkel hat Europa damit einen Bärendienst sondergleichen erwiesen, der sich noch auf lange Zeit sehr negativ auf den sozialen Frieden in den einzelnen europäischen Staaten auswirken wird. Man kann sich den galoppierenden Irrsinn der Kanzlerin nur noch so erklären, dass sie von einem

falschhumanen Wahn befallen ist, den sie um jeden Preis durchsetzen will, um sich ein zweifelhaftes Denkmal als Mutter und Retterin der Flüchtlinge zu setzen. Oder sie handelt als Marionette und auf Befehl der USA-Mächtigen (Regierung, Geheimdienste, Militär usw.), denen es gerade recht ist, dass nun Europa die Folgen der mörderischen und destabilisierenden US-Kriegspolitik ausbaden muss, wodurch nun Millionen von Kriegsflüchtlingen nach Europa drängen, insbesondere mit dem Ziel Deutschland. In deren Schlepptau resp. als Trittbrettfahrer springen weitere Millionen von Wirtschaftsflüchtlingen auf den grossen Zug auf, die ihre Heimat ohne Not verlassen und die hier in Europa ein Leben als Schmarotzer auf Kosten des Staates und der Allgemeinheit führen möchten. Je länger, je mehr macht es aber den Anschein, dass der Wahnsinn von Mutter Merkel bewusst gesteuert ist und Methode hat, wobei sie womöglich aus Hass und aufgrund von Rachegelüsten gegen Deutschland handelt, mit dem Ziel, das deutsche Volk durch das von ihr verschuldete Auslösen dieser unkontrollierten Völkerwanderung auszulöschen. Lesen Sie hierzu auch den Artikel ‹Was treibt die EU-Mächtigen Merkel und Juncker um?› im FIGU-Zeitzeichen Nr. 8 vom September 2015. Wohin diese verantwortungslose und verbrecherische Politik von Merkel führt, das beweisen die nachfolgenden Artikel über die zunehmend chaotischen Zustände an den europäischen Grenzen, über die die Flüchtlinge sich bewegen. Merkel muss schnellstmöglich als Kanzlerin abgesetzt und durch verantwortungsbewusste Führungskräfte ersetzt werden, sofern es diese gibt.

Achim Wolf, Deutschland

Kieler-Polizei will keine Berichte über Flüchtlingskrise

Samstag, 24. Oktober 2015, von Freeman um 09:00

Als Bestätigung meines Artikels vor einer Woche hier über einen Maulkorberlass, haben die Kieler Nachrichten (KN) berichtet, Straftaten im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise soll die Öffentlichkeit nicht erfahren. In den als Verschlusssache klassifizierten Polizeiberichten werden Straftaten im Umfeld von Flüchtlingen dokumentiert. Die Fälle werden meist aus den öffentlichen Polizeiberichten herausgehalten. Die Redaktion der KN wurde von der Polizei sogar aufgefordert, eine Berichterstattung darüber zu unterlassen. Der Kieler FDP-Politiker Wolfgang Kubicki hält das für einen Skandal.

Laut Redakteur Michael Kluth wurde die Redaktion der Kieler Nachrichten aus der Landespolizei heraus sogar inoffiziell dazu aufgefordert, die Berichterstattung über die ‹Lagebilder› zu unterlassen. «Sie zündeln!», habe man den Journalisten vorgeworfen.

Wolfgang Kubicki kommentierte den Maulkorb an die KN:
«Sollte es zutreffen, dass die Redaktion der Kieler Nachrichten tatsächlich von der Landespolizei aufgefordert wurde, nicht über Fälle in der Flüchtlingsthematik zu berichten, die von der Landespolizei selbst als ‹relevante Ereignisse› eingestuft wurden, dann wäre das ein Skandal. Ressortleiter Michael Kluth berichtet dies in seinem Kommentar von heute:

Die Begründung für solch ein Vorgehen, die Presse ‹zündele› rechtfertigt in keinem Fall die Geheimhaltung offensichtlicher Tatbestände. Sie ist sogar doppelt skandalös. Denn erstens ist die Meinungs- und Pressefreiheit in unserem Grundgesetz festgeschrieben. Sie bildet damit einen der Grundpfeiler unserer Republik. Zweitens dürfen wir nicht jeden, der Kritik übt, ja nur kritische Fragen stellt, in den Senkel stellen und mit dem Vorwurf der Zündelei belegen.

Wenn die Verantwortlichen den Eindruck vermitteln, es würden wesentliche öffentlichkeitsrelevante Fakten verschleiert und die Debatte unehrlich geführt, sorgt dies für einen massiven Vertrauensverlust der Menschen in unsere demokratische Ordnung. Es verhindert nicht nur eine sachliche Auseinandersetzung, sondern macht die Menschen erst empfänglich für antidemokratische Kräfte.»

Also die Boten der Nachrichten sind schuld und nicht die Politiker, die das Chaos verursachen und zulassen. Die Bevölkerung soll dumm gehalten werden, damit sie meint, es ist alles in Ordnung und man hat alles im Griff. Wer über die Flüchtlingskrise informiert oder sogar Fragen stellt, ist mittlerweile in den Augen der deutschen Obrigkeit ein ‹Brandstifter› und sogar ein Rassist und Nazi.
Das heisst, wer die Tatsachen berichtet «zündet einen Brand an», deshalb soll man lieber schweigen und die kriminellen Taten nicht der Öffentlichkeit bekanntmachen. Eine sehr bedenkliche Einstellung. Klingt nach den Methoden eines Polizeistaates, denn in den faschistischen und kommunistischen Diktaturen gab es auch offiziell keine Kriminalität, weil nichts darüber in den Medien stand.

Dieses Schweigen darüber was passiert, trifft auf viele Ereignisse zu. Man darf keine Tatsachen, die man als ‹negativ› einstufen könnte über die USA berichten, sonst ist man ein Anti-Amerikaner, nichts über die EU, sonst ist man ein Anti-Europäer, nichts über Israel, denn dann ist man ein Antisemit, nichts über die Migranten, dann ist man ein Rassist … und die Liste der Tabus ist lang. Alles schönreden und vertuschen lautet die Parole!
Wir leben in einer Welt, wo Fakten keine Rolle mehr spielen.

Quelle:
http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/10/kieler-polizei-will-keine-berichte-uber.html#ixzz3pfEVIpF4

JOHANNA MIKL-LEITNER ZUR MIGRANTENKRISE: MAN MUSS MIT GEWALT RECHNEN – UND UNSERE POLIZEI WIRD MIT GEGENMASSNAHMEN REAGIEREN MÜSSEN

26. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

Derzeit erreichen pro Tag 9000 Migranten die griechische Küste. Mindestens 6500 Migranten über Slowenien nach Österreich. Doch Deutschland lässt pro Tag jedoch maximal 4500 Menschen über die Grenze. Dies wird nun ein immer grösseres Problem für Österreich. Denn es mangelt an Unterkunftsmöglichkeiten.
Österreich hat in etwa 13 000 Transitplätze, doch 4000 davon sind von Asylwerbern belegt. Bleiben also nur noch 9000 Transitplätze übrig. Im ‹Krone›-Gespräch sagte die Österreichische Innenministerin Johanna Mikl-Leitner: «Wir sind am Limit.» Zudem sagte sie, dass wenn die EU-Aussengrenze nicht rasch in Griechenland geschützt werde, sei ein Zaunbau an Sloweniens Grenze zu Kroatien ‹überlegenswert›.
Die von Berlin befohlene ‹Asyl-Bremse› an der bayerisch-österreichischen Grenze, wurde von Mikl-Leitner sehr stark kritisiert: «Deutschland übernimmt aktuell einfach zu wenig Flüchtlinge. Wir brauchen deshalb eine Dämpfung des Zustroms an der EU-Grenze in Griechenland.»

Nicht überraschend für Mikl-Leitner sind die slowenischen Pläne bezüglich des Baus eines Grenzzauns zu Kroatien: «So kann's ja nicht weitergehen. Wenn die Dämpfung des Zustroms an der EU-Aussengrenze in Griechenland nicht rasch funktioniert, ist der Plan der Slowenen überlegenswert.»
Die Ministerin warnt vor einer weiteren Entwicklung: «Unsere Einsatzkräfte stellen fest, dass jetzt das Verhalten der Flüchtlinge emotionaler wird, sie sind panisch. Man muss mit Gewalt rechnen – und unsere Polizei wird mit Gegenmassnahmen reagieren müssen.»

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/johanna-mikl-leitner-zur-migrantenkrise-man-muss-mit-gewalt-rechnen-und-unsere-polizei-wird-mit-gegenmassnahmen-reagieren-muessen/

WIR WERDEN EINE ABKEHR VIELER MENSCHEN VOM DEUTSCHEN VERFASSUNGSSTAAT ERLEBEN

26. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

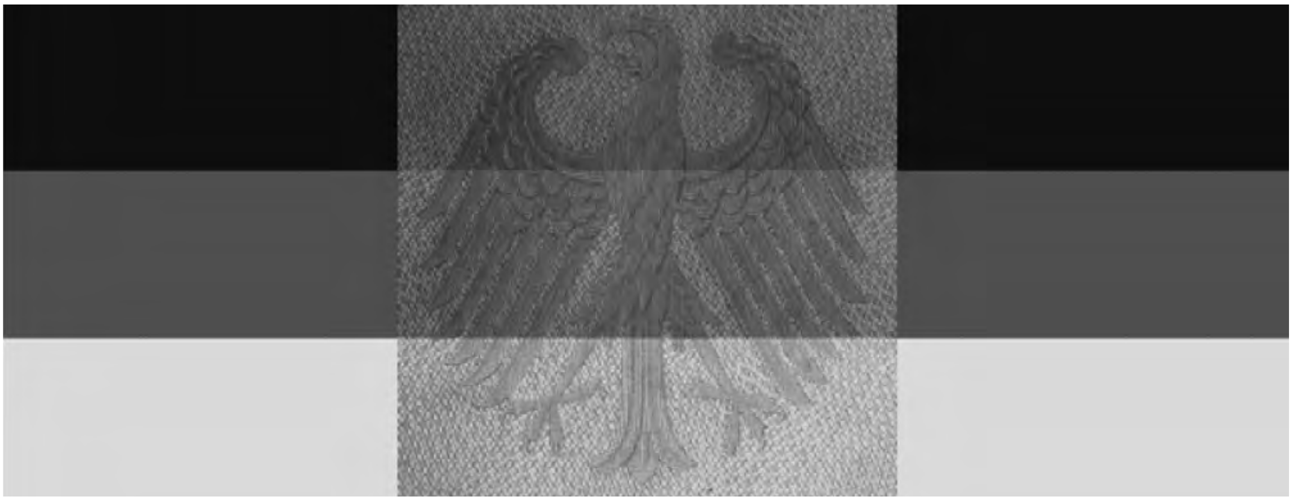

Laut der ‹Welt am Sonntag› wächst unter den deutschen Sicherheitsbehörden die Kritik an der Flüchtlingspolitik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Vor allem besorgt zeigen sich der Verfassungsschutz, das Bundeskriminalamt, der Bundesnachrichtendienst (BND) und die Bundespolizei. Denn Merkels Asylkurs gefährdet die innere Sicherheit, heisst es.
«Der hohe Zuzug von Menschen aus anderen Weltteilen wird zur Instabilität unseres Landes führen», prognostizierte ein mit Sicherheitsfragen vertrauter Spitzenbeamter. «Wir produzieren durch diese Zuwanderung Extremisten, die bürgerliche Mitte radikalisiert sich, weil sie diese Zuwanderung mehrheitlich nicht will und ihr dies von der politischen Elite aufgezwungen wird», befürchtet er weiter. Seine Analyse ist düster: «Wir werden eine Abkehr vieler Menschen von diesem Verfassungsstaat erleben.»
Eine Integration Hunderttausender illegaler Einwanderer in Deutschland ist angesichts der Zahl und der bereits bestehenden Parallelgesellschaften gar nicht möglich, warnen die Sicherheitsexperten. Stattdessen «importieren wir islamistischen Extremismus, arabischen Antisemitismus, nationale und ethnische Konflikte anderer Völker sowie ein anderes Rechts- und Gesellschaftsverständnis», heisst es in einem unterschriftslosen Papier, das unter hochrangigen Sicherheitsbeamten des Bundes kursiert und der ‹Welt am Sonntag› vorliegt.

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/wir-werden-eine-abkehr-vieler-menschen-vom-deutschen-verfassungsstaat-erleben/

MERKELS AUSSAGEN ZU IHRER ASYLPOLITIK SIND VERFASSUNGSRECHTLICH WEITGEHEND NICHT GEDECKT

26. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

ONLINE FOCUS

FOCUS Magazin | Nr. 43 (2015)

"Wir verteidigen Europas Werte"

Asylrecht kennt Obergrenze

Für das Magazin FOCUS legte der Verfassungsrechtler Rupert Scholz in zehn Grundsätzen dar, dass Aussagen wie zum Beispiel «Wir schaffen das», «Das Asylrecht kennt keine Grenze nach oben» oder «Alle Syrer erhalten in Deutschland Asyl» verfassungsrechtlich weitgehend nicht gedeckt sind.

1. **Asyl begründet keinen Anspruch auf Einwanderung**
   Das Asylrecht stellt gemäss Art. 16a GG ein ausschliessliches Individualgrundrecht dar, also kein Kollektivgrundrecht, das von ganzen Bevölkerungsschichten oder bestimmten Gruppen kollektiv in Anspruch genommen werden könnte. Anspruch auf Asyl hat nur der Einzelne, wenn er definitiv einen Tatbestand ‹politischer Verfolgung› gegenüber seiner Person nachweisen kann – so das Bundesverfassungsgericht.
   Die Gewährleistung des Asylrechts in Art. 16a GG begründet keinen Einwanderungstatbestand – weder in offener noch in verkappter Form.
2. **Jeder EU-Staat hat das Recht auf Grenzkontrollen**
   Aus der staatlichen Souveränität über das eigene Staatsgebiet folgt prinzipiell auch das Recht zur Einführung von Grenzkontrollen und Grenzsperren. Hieran ändert für die Europäische Union auch der Vertrag von Schengen nichts. Dieser garantiert zwar innerhalb der EU prinzipielle Freizügigkeit, er erkennt aber durchaus das Recht der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten an, Ausnahmen von der Freizügigkeitsgewähr gerade zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit zu verfügen. Dieses Recht der staatlichen Gebietshoheit ist verantwortlich auch gegenüber Flüchtlings- oder Einwanderungswellen wahrzunehmen.
3. **Der Staat muss nationale Identität schützen**
   Gerade gegenüber überdimensionierten Einwanderungs- oder Flüchtlingsströmen ist das Prinzip der nationalen Identität der Deutschen beziehungsweise Deutschlands zu wahren. Der Grundsatz der nationalen Identität basiert auf den Grundsätzen der deutschen Kulturnation und ihrer ebenso integralen wie einheitsstiftenden Kraft.
   Das Prinzip der nationalen Identität und ihrer Wahrung ist dem Verfassungsstaat vorgegeben und bei entsprechender Gefährdung kraft wehrhafter Verfassungsstaatlichkeit auch aktiv zu schützen. Dies gilt naturgemäss auch und insbesondere gegenüber Flüchtlingen oder Einwanderern aus anderen Kulturkreisen, wie insbesondere dem Islam.
   Jeder Flüchtling oder Einwanderer ist verpflichtet, sich zur Werte- und Verfassungsordnung des Grundgesetzes zu bekennen. Wer sich an dieses Gebot nicht hält, sich der Werte- und Verfassungsordnung des Grundgesetzes verweigert, ist nicht berechtigt, gemäss Art. 16a GG die Gewährung von Asyl zu verlangen.
   Der Gesetzgeber hat nicht nur die Aufgabe, für die nötigen Integrationsmassnahmen zu sorgen, sondern auch über die Wahrung der nationalen Identität zu wachen. Der deutsche Gesetzgeber hat insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass nicht Kontra- oder Parallelgesellschaften von Angehörigen anderer Kulturkreise begründet werden.
4. **Das Asylrecht steht nicht über anderen Grundrechten**
   Das Grundrecht aus Art. 16a GG verfügt innerhalb der verfassungsrechtlichen Ordnung des Grundgesetzes über keinen Sonderstatuts, der das Asylrecht über die Regelungen anderer Verfassungsnormen hinauszu-

heben vermöchte. Wie jedes andere Grundrecht auch funktioniert das Asylrecht nur im Rahmen der verfassungsmässigen Ordnung.

Im übrigen: Im Falle der Kollision oder Konkurrenz des Asylrechts mit anderen Verfassungsnormen ist der Gesetzgeber zum Ausgleich beziehungsweise zur Befriedung der kollidierenden Positionen verpflichtet.

Das Grundrecht auf Asyl untersteht insoweit einem mittelbaren Gesetzesvorbehalt. Im Ernstfall kann das Grundrecht auf Asyl gemäss Art. 16a GG sogar komplett abgeschafft werden. Die sogenannte Ewigkeitsgarantie des Art. 79 Abs. 3 GG steht dem nicht entgegen.

5. **Das Asylrecht kennt verfassungsrechtliche Schranken**

   Von herausragender Bedeutung (auch) für die gesetzgeberische Begrenzung des Asylrechts sind die Verfassungsprinzipien des Rechts- und des Sozialstaatsprinzips. Auch das Asylrecht steht unter dem Schrankenvorbehalt der ‹Sicherheit des Staates und seiner Bevölkerung› (Bundesverfassungsgericht). Das Gleiche gilt für alle sozialstaatlichen Leistungsversprechen, selbst wenn Asylanten eine prinzipielle Gewähr des Existenzminimums zusteht.

   Aber auch bei dessen Bemessung verfügt der Gesetzgeber über einen weiten Gestaltungsspielraum. Die Ressourcen und die Leistungsfähigkeit des Sozialstaates dürfen weder gefährdet noch in Frage gestellt werden. Wer die Grundrechte, namentlich die auf Leben, Gesundheit und Eigentum anderer angreift oder gefährdet, hat keinen Anspruch auf Asylgewährung. Dies hat das Bundesverfassungsgericht insbesondere im Hinblick auf Terroristen betont.

6. **Der Bundestag kann Asyl-Obergrenzen einziehen**

   Aus den Grundsätzen von Rechts- und Sozialstaatlichkeit sowie dem Gebot des Schutzes der nationalen Identität folgt insbesondere auch das Recht – und gegebenenfalls auch die Pflicht des Gesetzgebers, einer Überzahl von Asylbewerbern dann regelungsmässig entgegenzutreten, wenn die Aufnahmefähigkeit des eigenen Landes ernsthaft gefährdet wird.

   Der Satz, dass das Asylrecht angeblich „keine Grenze nach oben“ kenne, ist falsch und verfassungswidrig. Der Gesetzgeber kann Obergrenzen festlegen.

7. **Wer Regeln bricht, hat keinen Anspruch auf Asyl**

   Gemäss Art. 16a Grundgesetz untersteht die materielle Gewähr des Asylrechts massgebenden verfahrensrechtlichen Schranken (Asylverfahrensgesetz etc.). Wer sich beispielsweise nicht registrieren lässt, hat keinen Anspruch auf Asylgewährung.

8. **Familiennachzug lässt sich rechtlich stoppen**

   Nach Massgabe des Asylverfahrensrechts haben anerkannte Asylanten heute das Recht auf Nachzug ihrer Familienangehörigen. Dieses Recht basiert aber nicht auf Art. 16a GG. Da hier weitere millionenfache Zuwanderungen drohen, muss der Gesetzgeber dieses Recht wirksam beschränken beziehungsweise für die Zukunft ganz ausschliessen – auch um falschen Erwartungen rasch zu begegnen.

9. **Deutschland kann Flüchtlinge zurückschicken**

   Gemäss Art. 16a GG können sogenannte sichere Drittstaaten gesetzgeberisch benannt werden, für die die Vermutung gilt, dass in deren Bereich kein Tatbestand politischer Verfolgung droht – mit der Konsequenz, dass Anträge auf Asylgewährung von Personen aus solchen Ländern nicht begründet sind. Dies gilt insbesondere für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, aber auch für Staaten ausserhalb der Europäischen Gemeinschaftsordnung (z. B. Balkanstaaten).

   Nach dem Vertragswerk von Dublin ist innerhalb der Europäischen Union jeweils derjenige Mitgliedsstaat zur Prüfung der asylrechtlichen Aufnahmevoraussetzungen verpflichtet, bei dem der Asylsuchende erstmals eintrifft. Kein Asylbewerber hat ein Recht auf Auswahl des Asylstaats oder auf Freizügigkeit. Wenn ein Asylbewerber aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union nach Deutschland kommt, ist er nach dem Vertragswerk von Dublin in den jeweils anderen Mitgliedsstaat zurückzuführen.

   Diese Grundsätze von Dublin sind von verschiedenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in den vergangenen Monaten massiv verletzt worden (Italien, Österreich, Griechenland). Auch Deutschland hat mit seiner Entscheidung, Flüchtlinge insbesondere aus Ungarn direkt aufzunehmen, gegen die Grundsätze von Dublin verstossen.

   Es ist dringend erforderlich, dass sich alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wieder auf die Grundsätze des Vertragswerks von Dublin besinnen und dies uneingeschränkt wieder zur Anwendung bringen.

10. **Die geplanten Transitzonen sind mit der Verfassung vereinbar**

    Nur wenn die vorstehenden Grundsätze uneingeschränkt beachtet und vom Gesetzgeber effektiv umgesetzt werden, besteht Aussicht darauf, dem gegebenen Flüchtlingschaos einigermassen wirksam zu begegnen. Die von der Bundesregierung jetzt vorgesehenen Massnahmen sind sicherlich hilfreich, genügen aber nicht.

Hervorzuheben ist aber namentlich der Plan, für die Registrierung von Asylbewerbern entsprechende Transitzonen grenznah zu errichten. Die Errichtung solcher Transitzonen ist verfassungsmässig.

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/merkels-aussagen-zu-ihrer-asylpolitik-sind-verfassungsrechtlich-weitgehend-nicht-gedeckt/

DEUTSCHLAND FÜR ZWANGSQUOTE ZUR LÖSUNG DER FLÜCHTLINGSKRISE

29. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

The Guardian

Germany to push for compulsory EU quotas to tackle refugee crisis

Merkel is said to want hundreds of thousands of refugees brought directly from Middle East to control numbers and avoid perilous journeys

Merkel will Tausende Flüchtlinge direkt aus dem Nahen Osten holen, um ihnen die gefährliche Reise zu ersparen.
Im Folgenden ein von uns übersetzter Artikel, den der englische Guardian veröffentlicht hat. Den Link zum Originalartikel finden Sie am Ende des Artikels.

Deutschland muss sich noch intensiver und extensiver um die Flüchtlingspolitik der EU kümmern, so die Entscheidungsträger aus Berlin. Man will dauerhaft Zwangsquoten einführen, um die Verteilung der möglicherweise hunderttausenden Flüchtlinge sicherzustellen, die direkt aus dem Nahen Osten kommen.
Berlins Pläne sind auch die Privatisierung der Grenzsicherung, die am besten durch eine EU-weite Steuer finanziert wird. Die Pläne sind in Berlin und Brüssel bereits in Vorbereitung.
Man rechnet mit heftigem Widerstand und grösseren Unruhen innerhalb der EU. Berlin unterstützt die dauerhaften und bindenden Pläne der EU-Kommission. 15 der 28 EU-Staaten hingegen sind dagegen. Die Pläne werden in Grossbritannien nicht umgesetzt, da es kein Teil der Schengenzone ist und sich nicht an der EU-Asylpolitik beteiligt.
Angela Merkel ist fest entschlossen, denn die Flüchtlingskrise wird ihr politisches Erbe bestimmen. Die deutsche Kanzlerin ist wütend auf die Regierungen der östlichen und südlichen EU-Staaten, die sich entschlossen gegen ihren Plan aussprechen, Flüchtlinge verpflichtend zu importieren. Sie wirft ihnen vor, Russland und Putin gegenüber Solidarität zu zeigen, während man in der wichtigen Flüchtlingsfrage querschiesse.
Die EU-Staatsführer vereinbarten letzten Monat, für die 160 000 bereits in der EU befindlichen Asylsuchenden eine Lösung zu finden, und sie in den nächsten zwei Jahren aus Griechenland und Italien zu holen. Doch die Entscheidung war nur mit Mehrheitsbeschluss zu erringen, vor allem gegen den Widerstand in Osteuropa. Der ungarische Premierminister Viktor Orban nannte Merkel eine ‹moralische Imperialistin›. Solche Mehrheitsbeschlüsse sind sehr unüblich in EU-Entscheidungsfragen. Berlin hingegen will auch dann am Plan festhalten, wenn kein Konsens erzielt wird.
Die Gegner sind der Überzeugung, die Abstimmung sei ein einmaliger Ausrutscher gewesen. Doch wenn es nach den Entscheidungsträgern in Berlin geht, will Merkel noch weitergehen und die Flüchtlinge regelrecht in Massen aus anderen Staaten importieren, insbesondere aus der Türkei, wo bereits mehr als 2 Mio. Syrer warten.
Man hört aus Berlin gerüchtehalber, dass man an EU-weiten Abkommen mit Drittländern wie der Türkei arbeite, um Flüchtlinge in beliebiger Zahl direkt nach Europa zu bringen. Im Gegenzug würden sich die

Partnerstaaten verpflichten, ihrerseits künftige Flüchtlinge zu behalten und human zu behandeln. In anderen Worten, die EU würde Flüchtlingscamps in diesen Drittstaaten finanzieren, die dafür auch bereit wären, die Flüchtlinge abzuweisen, die kein Asyl in Europa bekämen.
Nach Gesprächen mit Ankara schien Merkel überzeugt, dass Ankara in dieser Position mitspiele. Merkel erntete allerdings Kritik, blind gegenüber den Menschenrechtsverstössen der Türkei zu sein. Wer sie kennt, weiss allerdings auch, dass sie sich gerne schamlos anbiedert, wie in diesem Falle bei der Türkei, wenn es ihren Zwecken nützt.
Die Pläne Berlins und Brüssels sind auch, die äusseren EU-Grenzen zu ‹europäisieren›. Im Klartext würde das den Autonomieverlust der Staaten bedeuten – zugunsten aufstrebender Firmen wie Frontex, der schon jetzt für Flüchtlings-Zuteilung, -Inhaftierung und -Verschleppung zuständig ist.
Von dienstälteren Diplomaten und Offiziellen in Brüssel hört man, dass das ein Eingriff in die nationale Souveränität sei, die für einige Regierungen nur schwer zu akzeptieren sei. Die Entscheidungsträger in Berlin sind sich dessen voll bewusst und gehen daher die Politik der kleinen Schritte.
Man ist sich darin einig, dass die Flüchtlingskrise einen EU-weiten Notfall darstellt, der gemeinsame Strategien benötigt. Diese neue Strategie scheint nun teuer zu werden. Allein in Bayern, wo die meisten der Flüchtlinge ankommen, werden nun 3000 zusätzliche Schulklassen benötigt, was die Behörden in Personal- und Platznot bringt.
Auch Merkel ist sich der Probleme bewusst und versucht daher, ihren Plan vorsichtig und in Etappen durchzuziehen. Sie weiss offenbar, dass die Krise noch schlimmer werden wird, was ihre politischen Gegner noch näher zusammenrücken lässt.
Berlin rechnet mit mindestens 1 Mio. weiterer Flüchtlinge noch dieses Jahr, und Merkel muss selbst aus eigenen Reihen Kritik für ihre freizügige Politik einstecken.
Die EU-Kommission fordert dauerhafte Lösungen zur Flüchtlingsverteilung quer durch Europa. Berlin steht in dieser Frage zu 100% hinter Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Am EU-Gipfel letzte Woche vermied man das Thema allerdings, es war noch zu kontrovers.
Als man allein letzten Monat 160 000 Flüchtlinge innerhalb der EU verteilen musste, waren viele führende EU-Politiker noch der Ansicht, es wäre eine vorübergehende und einmalige Sache gewesen. Für Berlin hingegen ist es erst der Anbeginn neuer europaweiter Asyl- und Migrationsstrategien.
Juncker rief am Sonntag zu Gesprächen nach Brüssel, nachdem Kroatien, Slowenien und Österreich in Bedrängnis geraten waren, als Ungarn die Grenzen schloss und damit die Flüchtlinge aus der Türkei und Griechenland blockierte, die über die Balkanroute nach Europa wollten.
Immerhin hat der deutsche Plan zur massenhaften Integration der Flüchtlinge auch den Nebeneffekt, das Menschenschmuggler-Wesen vielleicht einzudämmen, doch unklar ist, ob der Plan aufgeht.
Wenn es nach Berlin geht, muss der zentrale Plan auch zentral finanziert werden, um einem Durcheinander regionaler Lösungen entgegenwirken zu können. Dazu könnte eine neue europaweite Steuer eingeführt werden, ansonsten würde der Plan ein Milliardenloch in das ohnehin schon strapazierte Budget der EU-Staaten reissen.

Originalartikel:
http://www.theguardian.com/world/2015/oct/23/refugee-crisis-germany-push-compulsory-eu-quotas

Merkel ist Deutschlands schlimmster Feind

von jurabuch Pro @ Sonntag, 25. Okt, 2015 – 21:46:48

Leider scheint sich meine Warnung, dass Angela Merkel Deutschlands schlimmster Feind ist, täglich mehr zu bestätigen. Heute konnte man in ‹Welt online› und ‹Welt am Sonntag› lesen, dass Sicherheitsbeamte über Merkels Politik der Masseneinwanderung entsetzt sind und grösste Gefahren für Deutschland sehen. Was jeder nüchtern denkende Mensch schon seit geraumer Zeit weiss, scheint in die Spatzenhirne dieser deutschfeindlichen und vollkommen unfähigen Regierung nicht reinzukommen: Wenn Millionen von Fremden aus völlig anderen Kulturkreisen hier praktisch unkontrolliert einmarschieren können, ist das eine ungeheuerliche Gefahr. Kriminelle aller Art bis hin zu Terroristen können sich einnisten und die schlafende Bundesregierung merkt mal wieder rein gar nichts. Im Gegenteil: Frau Merkel, die offenbar noch viel dümmer ist als ich ohnehin befürchtet habe, beharrt wie immer auf ihren Fehlern und meint in ihrem Grössenwahn, ihre wahnsinnige Politik sei alternativlos. Alternativlos ist allenfalls die Dummheit und Deutschfeindlichkeit dieser Regierung.

Systematisch wird Deutschland ruiniert, und um davon abzulenken, hetzen die Deutschenhasser in den Altparteien gegen jeden, der es wagt, für die Interessen Deutschlands einzutreten. Kein Wunder, dass der CDU jetzt die Anhänger und die Mitglieder in Scharen davonlaufen. (Seehofer und Schäuble warnen bereits davor). Und der offen deutschfeindlichen SPD geht es ähnlich. Bei den Grünen hat sich nichts geändert, weil sie schon immer weltfremd, verrückt und deutschfeindlich waren mit einer starken Neigung zum Perversen, siehe ihr Verhalten in Sachen Kinderschänder. Wie grauenhaft falsch Merkels Politik ist, müssten die bisherigen CDU-Anhänger schon daran erkennen, dass ausgerechnet der alte Steinewerfer, Chaot und Deutschenhasser Josef Fischer Merkels deutschfeindliche Politik unterstützt. Jeder anständige Deutsche müsste spätestens jetzt erkennen, dass Merkel da von der falschen Seite Beifall bekommt. Und die Reaktion in den anderen EU-Ländern ? Nahezu überall wird Merkels idiotische Politik der Masseneinwanderung abgelehnt. Ausser leeren Sprüchen kommt auf EU-Ebene nichts heraus und Merkels Hoffen auf die EU ist töricht und reines Ablenkungsmanöver. Eine volksfremde Politikerin wie Merkel kann einfach nicht begreifen, dass es in den anderen EU-Ländern Regierungen gibt, die versuchen, die Interessen ihres Landes zu vertreten. Merkel hat das noch nie versucht, sondern war schon bei dem Irakkrieg auf Seiten des US-Kriegsverbrechers Bush. Immer hat Merkel für das Ausland, das Grosskapital und gegen die Interessen der deutschen Normalbürger gehandelt. Merkel hat aber weder genügend Charakter noch genügend Verstand, von ihrer irrsinnigen Politik abzulassen und endlich zur Vernunft zu kommen. Als erstes müsste dafür die klare Aussage kommen: Wir können und wollen nicht noch weitere Massen von Fremden aus völlig anderen Kulturkreisen aufnehmen. Aber Merkel versucht weiterhin, mit dummen Sprüchen und dem bei ihr üblichen hohlen Geschwätz die Probleme zu vernebeln. Das eigentliche Problem ist aber, dass Merkels Umfeld bisher zu feige ist, diese Landesverräterin zu stürzen. Merkel hat sich ja im Laufe der Jahre mit blossen Speichelleckern umgeben, denen das Wohl Deutschlands scheissegal ist, solange Merkel ihnen Pöstchen verschafft. Zwar rumort es bei den normalen CDU-Mitgliedern ganz gewaltig, aber wie in einer Diktatur sind die Spitzenposten mit erbärmlichen Lakaien besetzt, denen es offenbar am nötigen Verstand und Anstand fehlt und die deshalb auch die grössten Dummheiten Merkels beklatschen. Leider versagen die Grünen und die Linke, die ja eigentlich Opposition sein sollten, noch mehr als das CDU-Wahlvolk, weil sie noch deutschfeindlicher sind. **So bleibt also nur die Hoffnung, dass der Druck von Seiten der Normalbürger immer stärker wird und die deutschfeindlichen Politiker endlich zu spüren bekommen, dass ihre Politik gegen die Wünsche der Bevölkerung ist.** Dass die Bevölkerung nie über diese irrsinnige Völkerwanderung abstimmen konnte, ist typisch für das Merkelregime, dessen demokratische Legitimation allmählich kaum grösser ist als die von Honecker am Ende der DDR. Und wie damals die Machthaber der DDR will die ehemalige FDJ-Funktionärin Merkel nicht begreifen, dass sie gehen muss, weil sie allzulange Politik gegen die Bevölkerung gemacht hat. Es gibt viele Gründe, weshalb Merkel unerträglich ist: Sie ist ein Feind von Demokratie, Rechtsstaat und Deutschland. Ihre einzigen Fähigkeiten sind lügen, dummschwätzen und gegen innerparteiliche Konkurrenten intrigieren. All das hat sie bei der FDJ gelernt. In einer Diktatur kann man das brauchen, aber in einer Demokratie sind solche ‹Fähigkeiten› ein Grund, Politiker aus dem Amt zu jagen. Merkel muss weg! Je früher, desto besser. Sie hat schon viel Schaden angerichtet und täglich wird es schlimmer.
Gerade lese ich eine Warnung des Präsidenten des bayerischen Gemeindetages, der davor warnt, **bis 2020 könnten 20 Millionen (!!!) Muslime in Deutschland sein, weil durch den wahnsinnigen Familiennachzug ja nochmals viele Millionen Einwanderer kommen.** Dass dadurch ganz Deutschland durcheinander gebracht und bis zur Unkenntlichkeit verändert wird, ist ausser den deutschfeindlichen und geisteskranken Grünenfunktionären und anderen Deutschenhassern (Gabriel, Maas usw.) wohl allen klar.

(Anmerkung: Der genannte Artikel findet sich hier:
http://www.bayern-depesche.de/politik/gemeindetagspräsident-rechnet-bis-2020-mit-20-millionen-muslimen-in-deutschland.html)

Gesendet: Dienstag, 27. Oktober 2015 um 09:19 Uhr
Von: "Achim Wolf"
An: jurabuch@web.de
Betreff: Kopierecht-Anfrage

Guten Tag,
dürfte ich für Ihren Artikel ‹Merkel ist Deutschlands schlimmster Feind› bei http://anti-merkel.blog.de/2015/10/25/ merkel-deutschlands-schlimmster-feind-20769118/ die Erlaubnis für eine eventuelle Wiederver-

öffentlichung bekommen? Die Plattform wäre ein Organ des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der sich auch mit der Verantwortungslosigkeit von Angela Merkel auseinandersetzt, siehe hierzu z.B. den Artikel ‹Offene Schleusen und völlige Konfusion› bei: http://www.figu.org/ch/files/downloads/figu_in_bezug/figu_in_bezug_ueberbev_3.pdf

Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Dienstag, 27. Oktober 2015 um 09:26 Uhr
Von: jurabuch jurabuch@web.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
herzlichen Dank für Ihre nette Anfrage. Selbstverständlich dürfen Sie meine Artikel verwenden. Ich freue mich ja, wenn meine Vorstellungen verbreitet werden. Im Augenblick bekomme ich so viel Zustimmung, dass ich die Schreiben kaum noch bewältigen kann, denn ich mache das ja nicht als Beruf, sondern aus privatem politischem Interesse. Wir leben in dramatischen Zeiten und Sie sind sicher ebenso wie ich und viele Mitbürger gespannt, wie es weitergeht.
Ich wünsche Ihnen alles Gute.
Gerhard Hasslocher

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 19, November 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Eine Bundeskanzlerin zerstört ihr Land

Für viele Menschen ist es unerklärlich, wie die Bundeskanzlerin Angela Merkel ohne Rücksicht auf Verluste, ohne Respekt und Ehrfurcht dem eigenen Volk gegenüber, dieses in den Abgrund reissen kann und was ihre Motive dazu sind. Schlimmer wiegt noch, dass alle anderen politischen Parteien und ihre Mitstreiter etc., völlig unfähig und zu feige sind, endlich die notwendige Verantwortung zu übernehmen, um sofort ein Amtsenthebungsverfahren gegen Angela Merkel einzuleiten. Nur dann können die Interessen Deutschlands wieder gewahrt werden und das Volk wieder zur Ruhe finden, wenn diese zerstörerische Politik sofort beendet wird.

Was also ist die Motivation von Angela Merkel, sich offensichtlich gegen die Interessen des eigene Landes und das Wohl des Volkes zu stellen und damit der Wut, dem Hass und der Verzweiflung usw. Vorschub zu leisten und vor allem die Menschen Deutschlands gegeneinander aufzubringen und zu entzweien?
Viele sehen in ihr eine intelligente, selbstbewusste Entscheidungsträgerin, die in der Lage ist, die Geschicke und Verantwortung ihres Landes zu übernehmen. Dabei wird aber nicht der Mensch Angela Merkel, sondern immer nur die Politikerin betrachtet, und das ist grundlegend falsch. Um sich ein reales Bild von etwas oder jemandem zu machen, gilt es, den Menschen zu erkennen und zu sehen, wie er ist, und nicht, wie man ihn gerne sehen möchte.

Angela Merkel ist einfach gestrickt, aber sehr wohl in der Lage, ihre Ziele mit allen Mitteln zu erreichen, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste. Sie ist keine Macherin, wie ein Helmut Schmidt, deswegen agiert sie auch niemals, sondern reagiert immer nur auf alles, was auf sie zukommt. Sie kann nicht vorausschauend denken und handeln und die Konsequenzen miteinfliessen lassen, denn in der Regel ist bei ihr alles auf Kurzfristigkeit ausgerichtet. Vor allem aber ist sie nicht in der Lage, sich ein gesamtes Bild von einem Problem zu machen, um dann dafür Lösungen zu suchen und zu erkennen, die dann auch wirklich funktionieren; dies übersteigt ihre Denkfähigkeit. Sie ist und wird immer auf Menschen in ihrem Umfeld angewiesen sein, die ihr Vorschläge unterbreiten und ihr eine Richtung vorgeben. Aus eigenem Antrieb heraus, und weil ihr die Fähigkeiten fehlen, wird sie niemals ohne solche Menschen auskommen. Dennoch darf man sie auch nicht unterschätzen.
Ihre Lösungen sind stets faule Kompromisse, was wiederum weitere Probleme generiert, die auch wieder nicht gelöst werden. Ihre Lösungen ähneln einem Schneeballsystem: Weil nichts richtig angegangenen und nichts gelöst wird, ist man nur noch am Hin- und Herschieben. Sehr geschickt weiss sie jedoch – besser als jemand, der wirklich anpackt –, dies zu verbergen und zu verschleiern und sich selbst perfekt in Szene und in den Vordergrund zu setzen.

Wir sehen ja jetzt, dass sie die Grenzen offenlässt, wobei sie Kontakt mit dem türkischen Ministerpräsidenten aufnimmt, der die Kurden bekämpft und selbst ein Diktator ist, wobei

sie meint, so ihre eigene verfehlte Politik wieder korrigieren zu können. Selbst vor Gesprächen mit Assad, Syriens Diktator und Massenmörder, schreckt sie aufgrund ihrer falschen Denkweise offensichtlich nicht mehr zurück. Die Logik erschliesst sich ihr nicht, dass sie das Problem der Flüchtlingsströme nach Deutschland verursacht hat. Damit müsste sie nämlich all ihre begangenen Fehler eingestehen, wozu sie aber nicht in der Lage ist, denn dazu bräuchte sie menschliche Grösse, über die sie jedoch nicht verfügt. Die nächstliegende Lösung, um das Flüchtlingsdrama zu beenden, nämlich die Schliessung der Grenzen etc., damit alle erst einmal durchatmen können, um dann in Ruhe nach weiteren Lösungen zu suchen, das kommt für sie in ihrer Realitätsfalsch-Naivität gar nicht in Frage.

Angela Merkel ist zwar nicht effectiv dumm, auch wenn sie einfach gestrickt ist, denn sie verfügt über Bauernschläue und, wenn auch nicht über Cleverness, so doch über eine gewisse politische Pfiffigkeit, wie diese vielen Politikern und Menschen mit gleicher selbstsüchtiger Gesinnung eigen ist. Sehr wohl erkennt sie geschickt, wie und wann sie wen manipulieren kann, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Dazu ist ihr jedes Mittel recht, folglich sie lügt, manipuliert und alles unternimmt, um ihre eigenen Interessen auf direktem Weg zu verfolgen und notfalls mit Gewalt umzusetzen. Skrupellos und ohne schlechtes Gewissen hat sie es damit auch bis ganz nach oben gebracht, wobei jeder, der ihr innerhalb der eigenen Partei gefährlich werden konnte, politisch beseitigt wurde. Genauso skrupellos ging auch schon Helmut Kohl vor, dessen politische Ziehtochter Angela Merkel ja ist.

Bereits im NSA-Skandal hat sie gezeigt, wie gleichgültig ihr das eigene Volk ist, als sie sich erst empörte, als sie selbst abgehört wurde. Ihr Vorgehen resp. vielmehr ihr Nicht-Vorgehen, hat allen Deutschen gezeigt, wie gleichgültig und verantwortungslos sie ihrem Volk gegenüber ist und wie sehr sie sich den USA unterwirft. Sie hat dabei Mitarbeiter um sich herum aufgebaut, die ihr hörig sind und ihr nicht gefährlich werden können.

Vor Fukushima hat sie sich für die Atomkraft stark gemacht, aber danach hat sie erkannt, dass die Stimmung in der Bevölkerung drehte, also musste sie ihre Betrachtungsweise auch drehen.

Mit grossem hinterhältigen Geschick hat sie sich die Flüchtlingskrise zunutze gemacht, indem sie an das in Krisen sehr ausgeprägte ‹Wir-Gefühl› der Deutschen appellierte und es auch weiterhin tut. Das erschien und erscheint aus ihrer Perspektive die Chance zum Höhepunkt ihrer Karriere zu sein. Dabei hat sie alle anderen EU-Partner vor den Kopf gestossen und sich skrupellos über die Interessen der anderen Länder hinweggesetzt. So ergibt sich, dass jeder, der ihrer Betrachtungsweise im Weg steht – wie z.B. Ungarn – oder sie kritisiert, von ihr bekämpft wird, und zwar auch wieder sehr geschickt auf einer emotionalen Ebene, wie z.B. auf der, dass man keine Zäune bauen könne etc. Das tut sie, damit sich immer mehr Mitstreiter findet, die ihre Argumentation übernehmen und mittragen und damit ihre irre und wirre Politik unterstützen. Das kann sie hervorragend, eben manipulieren und Menschen auf ihre Seite ziehen, die von ihrer Macht profitieren wollen.

Gleiches hat sie mit dem deutschen Volk gemacht, nämlich mit ansteckenden Emotionen und dem Appellieren an die Verantwortung und Nächstenliebe, wodurch sie den deutschen Bürgern den Eindruck vermittelt, sie müssten aus Mitgefühl und Verantwortung usw. helfen. Sie suggeriert den Deutschen, dass wer dies nicht tue, Zweifel daran hege oder Widerstand leiste, ein Unmensch und gefühlskalt usw. sei. Mit diesem Vorgehen hat sie die Menschen ihres Landes entzweit und gegeneinander aufgebracht, wie kein anderer Politiker der Nachkriegszeit. Das gleiche Prinzip hat schon Georg W. Bush umgesetzt, als er grundlos den Irak überfiel und so die Weltgemeinschaft und am Ende sein eigenes Volk entzweite. Das Ergebnis dieser kriminellen Politik liegt heute vor unserer Haustür. Die Erkenntnis jedoch, dass so keine Politik gemacht werden kann, scheint für viele immer noch im Verborgenen zu liegen. Dabei agiert Angela Merkel nicht anders als Georg W. Bush. Ihr fehlt ebenfalls die nötige Weitsicht, um sich der Tragweite ihres Handeln und Tuns bewusst zu werden. Bis heute hält sie an ihrem Kurs fest, weil damit – und das weiss sie – ihre politische Zukunft verbunden ist. Sie hat allerdings noch immer nicht erkannt, und will es nicht wahrhaben, dass ihre politische Zeit schon längst abgelaufen ist. Wie ein Diktator klammert sie sich an ihren Posten und ist auch bereit, lieber alles in den Abgrund zu reissen, als nachzugeben und ihren Platz frei zu machen.

Angela Merkel kann weder Brücken bauen, noch kann sie etwas Verbindendes zwischen Menschen und Völkern erschaffen. Zu sehr ist ihr Handeln und Tun von ihrer Machtbesessenheit und von ihrem Grössenwahn geprägt,

denen sich alle anderen unterzuordnen haben, oder sie bleiben auf der Strecke. Es gibt kein Auf-Augenhöhe-Sein mit ihr, und so erniedrigend behandelt sie auch alle Menschen, mit denen sie bei politischen Gesprächen in Kontakt kommt. Sie allein entscheidet, und alle anderen haben sich unterzuordnen. Sie ist mitverantwortlich, wie die gesamte EU-Diktatur, dass es in der Ukraine zu einem Bürgerkrieg gekommen ist, und sie hetzt weiterhin das deutsche Volk und die Völker der EU gegen Putin und Russland auf. Dabei sollten sich besonders die Europäer Russland näher fühlen als den USA. An dieser hält sie besonders treu fest, weil ihr diese ein Garant für ihre Macht zu sein scheint, obwohl es ausgerechnet die USA sind, die den ganzen Planeten in ein Inferno verwandeln.

Es ist von zahlreichen Soziopathen und Psychopathen *(Anm. Billy: = Soziopathie ist ein Begriff der angloamerikanischen Psychiatrie für eine psychiatrische Störung vor allem in bezug auf das Sozialverhalten eines Menschen. Die heutige Bedeutung des Begriffes ‹Soziopath› bezieht sich auf Menschen, die nicht oder nur sehr eingeschränkt fähig sind, Mitgefühl für andere Menschen zu empfinden und die sich nur schwer oder überhaupt nicht in andere hineinversetzen können. Ausserdem sind sie nicht fähig, die Folgen ihres Gedankengutes, ihrer Gefühle und ihres Handelns und Tuns abzuwägen, weil sie realitätsfremd-naiv sind und einer dissozialen sowie amoralischen, antisozialen, resp. asozialen, psychopathisch-paranoiden Persönlichkeitsstörung verfallen sind.)* bekannt, dass sie unter Umständen hochintelligent, zielstrebig und präzise ihre Handlungen, Taten und Verbrechen vollziehen, um ihrem Trieb und Verlangen etc. zu folgen und diese auszuleben. Genauso ist es mit Angela Merkel, die sich in die grosse Anzahl Menschen einreiht, die mit schweren Verhaltensstörungen belastet sind. Sie kennt kein Mitgefühl und kann sich keinem Menschen auf einer zwischenmenschlichen Ebene nähern. Wer sie reden hört spürt, dass es bei ihr an jeglicher Empfindung fehlt. Wer ihre Worte vernimmt, erkennt oft die inhaltliche Leere, und wer sie bei einer Podiumsdiskussion erlebt, merkt, dass sie unsicher und nicht fähig ist, auf Fragen klar und deutlich zu antworten. Immer wird drum herum geredet, und am Ende weiss kein aussenstehender Betrachter mehr, was die Frage und was Sache war. Angela Merkel fehlt bei ihrem Auftreten die Klarheit der Worte völlig, weil sie weder in ihrem Denken noch als Mensch klar positioniert ist. Sie hat Angst vor Machtverlust und dass sie die Kontrolle verliert, vor allem aber, dass sie offensichtlich Fehler begeht. Aus dieser Tatsache heraus kaschiert sie auch alles und jedes, weil jeder Aussenstehende sofort erkennen und sehen würde, dass alles nicht so funktioniert, wie sie es darstellt und durchführt. Ihr bester Freund war Georg W. Bush, dem sie sich hörig unterwarf und der über die gleichen zerstörerischen Wesenszüge verfügt wie sie, nur dass er damit begann, grosse Teile des Planeten Erde in ein Trümmerfeld zu verwandeln. Zu ihm hatte sie nicht umsonst eine sehr enge Bindung. Viel schlimmer aber und absolut erkennbar ist, dass sie aufgrund ihrer Gefühllosigkeit auch keine Verbindung zu ihrem Land und den Menschen aufgebaut hat, und dies auch niemals können wird. Ihre Politik zeigt, dass sie bereit ist, Deutschland ohne Rücksicht auf Verluste zu zerstören. Ihre gesamte aktuelle Politik der letzten Jahre ihrer Regentschaft lässt erkennen, dass ihr nichts an Deutschland und an den Menschen liegt, ja schlimmer noch, es scheint, als ob sie Deutschland hasse. So gestaltet sich ihre Politik, und wenn dem nicht schnellstens mit rechtsstaatlichen Mitteln Einhalt geboten wird, dann wird sie Erfolg haben mit ihrem Vorgehen, Deutschland zu vernichten.

Günter Neugebauer, Schweiz

Deutschland wird von einer rachsüchtigen Psychopathin regiert, die Deutschland auslöschen will!

Wie schon Hitler in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts droht heute eine hasserfüllte Psychopathin, Deutschland in den Abgrund der Hölle zu führen!

Wer bisher glaubte, unsere Regierungen seien schon in Ordnung und würden sich in irgendeiner Weise – wenn auch nicht gross erkennbar – um die Interessen des Volkes kümmern, der sollte sich spätestens jetzt der harten Wirklichkeit und ihrer Wahrheit stellen: Die Mehrheit unserer Volksvertreter und Regierungsmitglieder schert sich einen Dreck um die Menschen des Volkes und tritt ihren Auftrag und Amtseid, nämlich zum Wohle des Volkes zu arbeiten, mit Füssen. Das liegt daran, dass durch die Bank fast alle Politiker an den Schalthebeln der Macht von Machtgier, Egoismus, Niederträchtigkeit, Falschheit, Verschlagenheit, Feigheit, Menschenverachtung und nicht zuletzt von Hass und Rachsucht gegen das eigene Volk besessen sind. Und wer bisher noch aus Gewohnheit, aus einer trügerischen Hoffnung oder schlicht aus purer Naivität heraus an der Glaubwürdigkeit der deutschen Bundeskanzlerin und Regierungschefin Angela Merkel festgehalten hat, sollte jetzt die Augen öffnen

und sich den Tatsachen stellen: Angela Merkel ist eine mit allen Wassern gewaschene Psychopathin und eine Verbrecherin am eigenen Volk, die Deutschland und die Deutschen mit Haut und Haaren verkauft, verdummt, hinters Licht führt und das deutsche Volk sogar am liebsten auslöschen und Deutschland ein für allemal von der Weltkarte ausradieren möchte. Das zeigt sich jetzt in aller Härte und Deutlichkeit jedem halbwegs vernünftigen Menschen an der völlig vernunftlosen, hirnverbrannten und schwerstkriminellen Flüchtlings- bzw. Einladungspolitik der sogenannten ‹Mutti Merkel›, die jedoch mit den Eigenschaften einer guten, aufrichtigen und liebevollen Mutter so wenig gemein hat wie die von vielen Naiven und Nichtwissenden in den Himmel gehobene Anjezë (Agnes) Gonxha Bojaxhiu alias ‹Mutter Teresa›, die eine vielfache Mörderin, Menschenverkäuferin und ebenso scheinheilige wie gefühllose Psychopathin war. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel ‹Mutter Teresa oder der religiöse Wahn in seiner ganzen Grausamkeit› im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 70 vom November 2012.

Wie kann es soweit kommen, dass jemand in einer solch mächtigen Position ein Psychopath resp. eine Psychopathin ist, der/die vor nichts zurückschreckt? Wie kann es sein, dass ein einzelner Mensch auf dem besten Weg ist, ein ganzes Land zugrunde zu richten, jedoch nicht von den Menschen aufgehalten und entmachtet wird, die wirklich friedliebend und verantwortungsbewusst sind?
Meines Erachtens müssen der Hass und die Rachsucht der Angela Merkel schon in der Zeit ihrer Kindheit und durch die Erziehung der Eltern in das Bewusstsein und in die Psyche dieser Frau gesät worden sein. Ihr Grossvater kämpfte im Ersten Weltkrieg vermutlich gegen das Deutsche Kaiserreich, was wohl bei ihm und bei den Eltern von Angela Merkel zum Hass gegen Deutschland und die Deutschen geführt hat.
Der freie Journalist Holger Strohm sagte in seinem Video über Asylanten, IS und die Mafia:
Frau Merkel ist übrigens Zionistin. Das hat Uri Avnery, der jahrzehntelang in der Knesset sitzt, als Abgeordneter, in ‹Europäische Ideen› geschrieben. Als sie in der Knesset Deutsch gesprochen hat, haben viele Abgeordnete das Parlament verlassen und daraufhin hat Netanjahu gesagt: «Hiergeblieben! Merkel ist eine von uns, ihre Mutter ist Holocaust-Überlebende.» Das heisst, hier wird Hochverrat im grossen Stil betrieben.
So wurden diese zerstörerischen Gefühle und Emotionen schon damals von den Eltern oder von seiten des Vaters resp. der Mutter an sie übergeben. Auch die Vererbung spielt hier eine Rolle, denn Emotionen können auch über die Gene vererbt werden. Des weiteren ist es wahrscheinlich, dass der religiös bedingte – und ebenso vererbbare – Gotteswahn eine gewichtige Rolle im Kopf der Angela Merkel spielt, denn der Vater war bekanntlich evangelischer Pastor. Die Religionen – insbesondere das sehr gewalttätige und scheinheilige Christentum – predigen zwar stets Liebe, Versöhnung und Menschlichkeit, praktizieren aber seit Tausenden von Jahren das genaue Gegenteil davon, was die Inquisition, die Hexenverbrennungen, die Missachtung der Frauen, die Diskriminierung von Homo- und Transsexuellen, die Kinderschändungen durch Priester und Geistliche usw. beweisen, durch die Millionen von Menschen getötet, misshandelt, gefoltert, ausgebeutet und missbraucht wurden. Der Hass und die Rachsucht haben sich offenbar im Bewusstsein und Unterbewusstsein der Angela Merkel zu einem rettungslosen Wahn verdichtet, von dem nun ihr Sinnen und Handeln gesteuert wird. Sie ist dermassen falsch, gerissen und schauspielerisch-suggestiv begabt, dass ihr gesamtes Umfeld und die Mehrheit der Regierenden der EU ihr verfallen und hörig sind. Und genau das hat sich in den Dreissigerjahren des 20. Jahrhunderts bereits in erschreckend ähnlicher Form in Deutschland abgespielt, als die Mehrheit der Menschen in Deutschland in blindem Gehorsam einem vermeintlichen Heilsbringer und Führer gefolgt ist, der sie in einen grausamen und unmenschlichen Krieg geführt hat, der vielen Menschen unsagbares Leid, Krankheit, Verstümmelung, grosse Not, Elend und den Tod brachte.
Dazu kommt vielleicht noch eine Hörigkeit der Angela Merkel gegenüber Männern und Mächtigen, die sie als höhergestellt betrachtet und für die sie immer ‹Liebkind› sein will, weshalb sie beispielsweise gegenüber Helmut Kohl, G.W. Bush und heute Obama so kriecht und schleimt bzw. das damals getan hat.

Was muss getan werden, um weiteres und noch grösseres Unheil und Übel zu verhindern?
Überfremdung, Wohnungsnot, steigende Arbeitslosigkeit, wachsende Kriminalität, krasse Steigerung des Terrorismus, Rassenhass, Ausländerfeindlichkeit, Erstarkung der Neonazis und als Folge davon schreckliche Bürgerkriege: All dies wird geschehen und Deutschland und Europa in eine menschliche Katastrophe führen – es sei denn, die Mitläufer und Vasallen im Umfeld von Angela Merkel finden endlich den notwendigen Mut, die Beherztheit, die Wahrheitsliebe und die Courage, sie aufzuhalten und sie aus dem Amt zu entfernen, was notwendig wäre und genau dem entspricht, was verantwortungsbewusst und von dringender Erfordernis ist, bevor diese Frau noch mehr Schaden anrichten kann.

Was geht im Kopf von Angela Merkel vor? Ist sie eine Psychopathin?
Psychopathie bezeichnet eine schwere Persönlichkeitsstörung, die bei den Betroffenen mit dem weitgehenden oder völligen Fehlen von Empathie, sozialer Verantwortung und Gewissen einhergeht. Psychopathen sind auf den ersten Blick mitunter charmant, sie verstehen es, oberflächliche Beziehungen herzustellen. Dabei sind sie mitunter sehr manipulativ, um ihre Ziele zu erreichen. Oft mangelt es Psychopathen an langfristigen Zielen, sie sind impulsiv und verantwortungslos. Psychopathie geht mit antisozialen Verhaltensweisen einher, so dass oft die Diagnose einer dissozialen/antisozialen Persönlichkeitsstörung gestellt werden kann.
So definiert Wikipedia den Begriff der Psychopathie (https://de.wikipedia.org/wiki/Psychopathie).

Im weiteren werden drei Dimensionen der Psychopathie ausgeführt, wobei insbesondere Dimension 1 exakt auf die Persönlichkeitsstruktur von Angela Merkel zutrifft:

Dimension 1: interpersonell-affektiv
(Kernmerkmale der psychopathischen Persönlichkeit, selbstsüchtig und ausnützlerisch – stabil über die Lebenszeit)
– *trickreich sprachgewandter Blender mit oberflächlichem Charme*
– *erheblich übersteigertes Selbstwertgefühl*
– *pathologisches Lügen (Pseudologie)*
– *betrügerisch-manipulatives Verhalten*
– *Mangel an Gewissensbissen oder Schuldbewusstsein*
– *oberflächliche Gefühle*
– *Gefühlskälte, Mangel an Empathie*
– *mangelnde Bereitschaft und Fähigkeit, Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen*

‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) beschreibt in seinem Artikel ‹Woran ein Mensch als Psychopath zu erkennen ist› 12 besondere Merkmale von Psychopathen:

1. *Der Psychopath ist zudem ein perfekter hinterhältiger Provokateur und Beobachter, folglich er die Mitmenschen dazu bringt, ihre Regungen sichtbar werden zu lassen. In dieser Weise vermag er deren Bewegungen, Gangart, Körpersprache, Mimik und Schwächen zu entschlüsseln und instinktiv zu erfassen, wie es um sein Gegenüber in bezug auf die Gedanken und Gefühle bestellt ist.*
2. *Es ist für den Psychopathen möglich zu erkennen, ob jemand als Kind missbraucht wurde oder gar immer noch sexuell missbraucht wird, ob er selbständig oder anderen hörig ist usw.*
3. *Ein Psychopath versteht es durchaus perfekt, gewissenlos schauspielerisch glaubwürdig die schlimmsten Lügen und Verleumdungen in die Welt zu setzen.*
4. *Der Psychopath vermag Anteilnahme und Mitleid vorzutäuschen und sich scheinheilig auf die gleiche Stufe seiner Opfer zu setzen.*
5. *Der Psychopath hat einen breiten Aktionismus und lässt sich praktisch auf jede Situation ein. In dem Augenblick, in dem er eine Strategie entwickelt hat, setzt er diese auch umgehend in die Tat um, denn langsames Handeln und Langeweile sind ihm ein böser Greuel. Folgedem ist der Psychopath stets auf der Suche nach Abwechslung und nach etwas Neuem, und zwar ganz egal, was etwas kostet und welche böse und negative oder gar lebensgefährliche Konsequenzen es für andere Menschen hat.*
6. *Der Psychopath ist skrupellos und kennt kein schlechtes Gewissen, denn er hat weder Gedanken, Gefühle noch Emotionen, die zu gewissensmässigen Regungen führen könnten. Ein Psychopath kann für seine Ideale bedenkenlos seine eigene Familie opfern und Elend und Not über Freunde und Bekannte oder über ganze Völker bringen. Er kann andere Menschen bedenkenlos und ohne zu zögern ausrauben, bestehlen, betrügen, hintergehen oder ermorden, ohne auch nur die geringste gewissensmässige Regung zu haben, denn grundsätzlich ist sein Fokus ausschliesslich auf seine eigenen Interessen und auf sein eigenes Wohl ausgerichtet.*
7. *Der Psychopath pflegt eiskalte Überlegungen und ist selbst eine eiskalte Natur, was er hinter einem perfekt gespielten Wesen von Charme, Aufrichtigkeit, Nettigkeit, Geselligkeit und Verständigkeit usw. versteckt, folglich sein Psychopathie-Wesen in der Regel von den Mitmenschen nicht erkannt wird. Diese Maskerade bricht erst dann zusammen, wenn er als Psychopath entlarvt wird, wenn diese nicht funktioniert oder wenn er sein wirkliches Ziel erreicht hat. Als Psychopath hat er die Eigenschaft, alles, was er auch immer angeht und unternimmt, zur Perfektion zu bringen.*

8. *Der Psychopath ist ein extremer Manipulator, der es ausgezeichnet versteht, seine Mitmenschen psychologisch durch Überreden zu manipulieren. In der Psychologie sind dafür vier Code-Formen bestimmt worden: 1) Kontrast-Code, 2) Pacing-Code, 3) Lügen-Code, 4) Zensur-Code.*
9. *Die Aufmerksamkeit des Psychopathen ist stets hochkonzentriert; dabei kann er alle anderen ablenkenden und störenden Faktoren in seinem Gehirn abschalten oder einfach ausblenden, um sich darauf konzentrieren zu können, womit er sich momentan beschäftigt. Wird eine Aufgabe oder sonst etwas erledigt, dann wird spezifisch jedes Detail im Auge behalten und zum eigenen Vorteil genutzt. Diese aussergewöhnliche Konzentration lässt erst dann wieder nach, wenn das vorgenommene Ziel erreicht ist.*
10. *Der Psychopath ist geradezu unheimlich selbstbewusst und selbstbezogen, folglich er den Mitmenschen gegenüber mit jeder seiner Gesten und Worte seine Überlegenheit zum Ausdruck bringt, folglich kommt bei ihm Bescheidenheit in keiner Art und Weise in Frage. Wenn er in irgendeiner Form eine Führungskraft ist, egal wie und wo auch immer, dann legt er eine aussergewöhnlich klare und kaltblütige Bewältigung bei auftretenden Krisensituationen an den Tag. Also fällt er nicht in Panik, sondern beweist wie kompetent er ist, was sich aber nicht nur im positiven Fall erweist, sondern auch im negativen, wobei dann auch seine Herrsch- und Machtsucht sowie unter Umständen auch seine Grausamkeit offen zur Geltung kommen.*
11. *Der Psychopath weist eine geradezu beängstigende Belastbarkeit auf, und er kennt weder Angst noch Furcht, und zwar ganz egal, ob er sich in einer ausweglosen Lage befindet, ob er gerade in einen tiefen Abgrund abzustürzen droht, ob er bedroht oder gefoltert wird, oder ob er vor dem Henker oder vor einem Erschiessungskommando steht. Die drohende Gefahr als solche wird vom Gehirn des Psychopathen überhaupt nicht wahrgenommen, folglich er praktisch in jeder Beziehung ungeheuer belastbar und stressresistent ist. Das führt beim Psychopathen auch zu einem extremen Optimismus, wodurch selbst Niederlagen ihn von seinem einmal begonnenen Tun nicht abhalten können, weil er glaubt, immer siegreich zu sein. Alles führt aber auch dazu, dass er gegen psychologische Drohungen, Tricks und Tests usw. völlig unempfindlich ist und daher stur einmal festgelegte Pläne unerbittlich weiterverfolgt.*
12. *Da der Psychopath gewissenlos ist, kennt er weder Gnade, Reue noch Vergebung, folglich er seine Opfer auch bedenkenlos und ohne jegliches Mitgefühl bis aufs Blut ausnützt und quält und sie durch Schikane in schwerste psychische Störungen und Krankheiten und unter Umständen gar in einen Zustand drohenden Wahnsinns oder in den Selbstmord treibt. Durch solche psychopathische Machenschaften, die jeder Menschlichkeit entbehren, werden Familien, Freundschaften und Arbeitsverhältnisse ebenso zerstört wie auch Firmen und Konzerne, wobei nicht selten auch Kriege hervorgerufen werden, die Elend, Not, Tod und Zerstörung über Millionen von Menschen bringen.*

BEAM im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 90 zu einer Leserfrage über den Anteil von Psychopathen in Machtpositionen:

Gemäss plejarischen Angaben (diverse private Gespräche und 618. offizielles Kontaktgespräch vom 21. März 2015) stimmen die gemachten Angaben aus dem Interview nicht mit den Forschungen der Plejaren überein, und zwar in sehr grossem Masse nicht. Die Plejaren erklären, dass die irdischen Psychologen und Psychiater zur heutigen Zeit noch nicht in der Lage seien, effectiv alle Psychopathen zu erkennen, die zudem auch Narzissten seien, weil Narzissmus in der Regel mit Psychopathie einhergehe. Die irdischen psychologisch-psychiatrischen Wissenschaften seien noch äusserst mangelhaft, folglich durch Psychologen und Psychiater nur ein geringer Teil aller Psychopathen erkannt und richtig beurteilt werden könne, folgedem der Grossteil aller Psychopathen nicht erkannt werde, und zwar auch deshalb nicht, weil sich die irdischen Psychologen und Psychiater von den Psychopathen täuschen lassen und folglich deren psychopathische Formen nicht erkennen würden. Dies hänge auch damit zusammen, weil Psychopathen sozusagen perfekte Schauspieler seien, die jeden Psychologen und Psychiater mit Leichtigkeit zu täuschen vermögen.
Gemäss den plejarischen Forschungen aus dem Jahr 2012 sind weltweit ca. 72–78 Prozent aller in Führungspositionen von Regierungen, Wirtschaft und hohen Politikämtern psychopathisch belastete Personen, folglich durchschnittlich ¾ aller Führungs- und Machtführenden Psychopathen seien. Die meisten von ihnen vermögen jedoch durch ihre perfekte Schauspielfähigkeit ihre psychopathisch-narzisstischen Formen gegenüber der Umwelt und somit auch gegenüber sogenannten Fachleuten, wie Psychologen und Psychiatern, zu verschleiern resp. zu verdecken und zu verbergen. Das führt dazu, dass nur ein kleiner Teil der 72–78 Prozent, also nur deren ca. 22–25 Prozent der eigentlichen Psychopathen-Narzissten, in den Führungs- und Machtpositionen der Regierungen, Wirtschaft und in den Politikämtern erkannt wird. Und besonders dieser Prozentsatz von Psychopathen-Narzissten ist unter allen Umständen gewillt, offen und in jedem Fall selbstherrlich seine Führung und Macht auszuleben. Auch bei den ca. 24–27 Prozent Psychopathen-Narzissten in der Erdbevölkerung werden natürlich nur ein niedrigerer Prozentsatz als

solche erkannt, weil auch hier deren Schauspielfähigkeit vieles verdeckt und die Psychopathie nicht offen erkennen lässt, folglich nur etwa 50 Prozent der Psychopathen als solche erkannt werden.

BEAM im FIGU-Bulletin Nr. 89 über Angela Merkel:
Diese Frau ist einerseits voller Machtgier, und anderseits so dumm, dass sie nicht merkt, dass sie eine naive Politik-Marionette der US-Regierungsmächtigen ist, worüber man sich um diese machtbesessene Frau und ihre Beweggründe so seine Gedanken machen und auch einiges vermuten kann in der Beziehung, was sie wirklich im Schilde führt und was ihre wirklichen Ansichten sind. Aus dem Internetz habe ich folgendes über sie herauskopiert, das so manchen Menschen sicher unbekannt ist und sicher viele interessieren wird:
ANGELA MERKEL wird als erstes Kind von HORST KASNER, geb. KAZMIERCZAK, und HERLIND KASNER, geb. JENTZSCH, 1954 in Hamburg (nach unbestätigten Quellen allerdings in den USA) geboren und bekommt den Namen ANGELA DOROTHEA KASNER. Sie hat (angeblich) zwei Geschwister, Bruder Marcus und Schwester Irene. Der Vater, uneheliches Kind von ANNA RYCHLICKA KAZMIERCZAK und LUDWIK WOJCIECHOWSKI, ist evangelischer Pfarrer; die Mutter, eine polnische Jüdin aus Galizien, Lehrerin. Ihr Grossvater mütterlicherseits hiess LUDWIK KAZMIERCZAK, stammte aus Posen und kämpfte im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland. Das belegt ein Photo ihres Vetters zweiten Grades, Cousin ihres Vaters und Neffe ihres Grossvaters, des 79jährigen pensionierten Buchhalters ZYGMUNT RYCHLICKI, in der polnischen Zeitung ‹Gazeta Wyborcza›. Das Bild zeigt ihren Grossvater in der Uniform der sogenannten Haller-Armee, einer Einheit von Polen, die in der französischen Armee gegen Deutsche kämpfte.
Inwieweit die Internetz-Darlegungen in bezug auf Angela Merkel stimmen, das vermag ich vom Schiff aus natürlich nicht zu beurteilen, doch es ist anzunehmen, dass doch einiges stimmt, was so an Angaben usw. über sie im Internetz zirkuliert – sie soll einen jüdischen Pass besitzen und Zionistin sein, was jedoch kein Verbrechen ist, aber vielleicht einiges in bezug darauf erklären kann (Internetzsuche: Angela Merkel, Jüdin), warum sie mit ihrer Macht das deutsche Volk an die Kandare legt, wobei vielleicht in bezug auf den Holocaust Hass und Rachsucht ein Motiv sein kann – wer weiss. Aber das ist nur eine Möglichkeit und nicht einmal eine Vermutung, folglich davon nichts abgeleitet werden kann oder darf, denn es handelt sich nur um einen Gedankengang und in jedem Fall nicht um eine Tatsachenbehauptung, wie auch nicht um eine rassistische Bemerkung irgendwelcher Art oder um eine Verschwörungstheorie.
Ptaah *Davon ist wirklich nicht auszugehen, womit ich meine, dass von dem, was du in deinen Gedanken aufwiegst, folglich also nicht von Rassenhass, Behauptung oder Verschwörung gesprochen werden kann, sondern einzig und allein um Gedankengänge. Leider wird es aber wohl so sein, dass Besserwisser sowie unlogisch und unvernünftig Denkende in deinen Worten trotzdem wieder Dinge und Verhaltensweisen sehen, die weder der Wirklichkeit noch der Wahrheit entsprechen.*

BEAM im FIGU-Zeitzeichen Nr. 17 über Angela Merkel:
Wenn ihr ganzes Tun genau betrachtet wird, dann ist sie eine Verräterin an ihrem eigenen Land und Volk, denn sie bricht nicht nur EU-Gesetze, sondern sie betrügt auch das deutsche Volk, weil sie sich an diesem dafür rächen will,

was die Nazis im letzten Weltkrieg gegen die Juden verbrochen haben. Angela Merkel wird als Zionistin gehandelt – eine solche soll sie sein, was jedoch nicht verwerflich wäre, wenn es stimmt –, doch als deutsche Bundeskanzlerin ist sie meines Erachtens eine untragbare, selbstherrliche falsche Schlange und unterminiert die Freiheit des deutschen Volkes, um es in die Fänge der weltherrschaftssüchtigen USA zu treiben, denn vehement vertritt sie derart die USA- und Israel-Interessen in Deutschland sowie in der EU-Diktatur, wie dies sonst niemand tut. Merkel ist eine selbstherrlich bestimmende Machtgierige, die unbegrenzt grosse Massen von wohlhabenden oder zumindest nicht armen Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Deutschland und in die EU-Diktaturländer lockt und einströmen lässt, die nach horrendem Wohlstand und nach einem Leben in Luxus heischen und die auch von allen deutschen und europäischen Falschhumanisten mit offenen Armen empfangen, aufgenommen und mit Geld, Unterkünften und allerlei Gütern versorgt werden. … Und in der heutigen Zeit – da die gewaltigen Flüchtlingsströme der Wirtschaftsfluchttouristen und die in sehr viel geringerer Zahl in Erscheinung tretenden echten politischen, religions- und kriegsverfolgten Flüchtlinge nach Europa kommen – liegt absolut klar auf der Hand, dass Angela Merkel am ganzen diesbezüglichen Desaster Schuld trägt, weil sie dafür ihre Posaune hat erschallen lassen. Effectiv ist die Kanzlerin in ihrer Realitätsfremd-Naivität und in ihrem Machtwahn derart bewusstseinsmässig unterbemittelt, dass sie keinen Unterschied zwischen echten Kriegsflüchtlingen und Wirtschaftsflüchtlingstouristen zu erkennen vermag. Also kann sie in ihrer dumm-dreisten Denk-, Gefühls- und Handlungsweise nicht erkennen und nicht verstehen, dass sie durch ihre Unvernunft zum grössten Teil nur Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Europa und speziell nach Deutschland, Schweden und in die EU-Diktatur gelockt hat, die nur aus wirtschaftlichen und aus Wohlhabenheitsgründen aus ihrer Heimat ‹flüchten›, zudem wohlbetucht und mit Geld versehen sind, womit sie in ihrer Heimat gut leben konnten und es auch weiterhin könnten. Und dass diese grössenwahnsinnige und machtgierige Frau eine ungeheure Flüchtlingskrise verursacht hat, wie sie auch im Jahr 2002 vehement den Irak-Krieg befürwortete und den Einsatz der deutschen Bundeswehr im Afghanistankrieg befahl, davon spricht niemand der anderen EU-Diktatur-Mächtigen – und das Volk wird blind gehalten und weiss nicht, was diesbezüglich wirklich geschah und dass Angela Merkel als deutsche Bundeskanzlerin ihre machtwahngeladenen Fäden gezogen hat. Und das hat sie auch getan, indem sie in diversen anderen Belangen ihre Macht hat spielen lassen und weiterhin spielen lässt, wodurch z.B. von Deutschland und der EU-Diktatur die Forderung der Amerikaner unterstützt wird, dass diese massenweise Waffen an die Assad-Oppositionellen liefern können, die damit seit rund vier Jahren einen schlimmen Bürgerkrieg in Syrien führen, wodurch bereits mehr als 200 000 Menschen getötet wurden – meist unschuldige Bewohner von Dörfern und Städten, wie Frauen und Kinder, die grundsätzlich Frieden und weder Krieg noch Tod wollten. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Bürgerkriegführenden Oppositionelle des Assad-Regimes sind und gegen die reguläre Assad-Armee kämpfen, denn beide Parteien morden Menschen und zerstören menschliche Wohnstätten und Errungenschaften gleichermassen und ohne Unterschied. Die Bürgerkriegführenden sind ebenso Terroristen wie die regulären Armeeangehörigen und die Killer des IS resp. Islamistenstaates. Und was sich die USA mit ihren Waffenlieferungen an die Aufständischen in Syrien leisten, ist nicht besser als das, was sie im Irak getan haben, wo noch heute weder Frieden noch Ruhe eingekehrt sind, nachdem die US-Militärs die Ordnung im Irak zerstört, diesen verlassen und Saddam Hussain gehängt haben, wodurch die Terrormiliz resp. der ‹Islamistische Staat› Fuss fassen konnte und seither nicht nur im Irak selbst, sondern auch in Syrien und in diversen anderen Ländern Arabiens und der Welt allgemein mörderisches Unheil anrichten kann. Und speziell aus diesen Ländern, jedoch auch aus Eritrea und diversen Staaten in Afrika, in denen der Westen militärisch interveniert hat oder es noch immer tut, oder wo durch europäische Staaten Kolonien errichtet oder Militärs ihr Unwesen getrieben haben, kommen die Kriegsflüchtlinge und Wirtschaftsflüchtlingstouristen her. Tatsache ist, dass die Massenflucht all der Menschen aus Afrika, den arabischen Ländern, aus Afghanistan, Pakistan und Asien, wie auch all die Krisen in Europa, die Schuld der EU-Diktaturpolitiker und diesen allen voran die Bundeskanzlerin Merkel ist, nebst der Schuld der Amerikaner und der NATO, die sich überall einmischen, Kriege führen und dadurch Kriegsflüchtlinge schaffen. Allesamt sind sie ein scheinheiliges Pack von Machtgierigen, die sie sich diktatorisch über alle Menschlichkeit und Menschenrechte hinwegsetzen, heuchlerisch Nächstenliebe daherlügen und dabei nicht einmal ein schlechtes Gewissen haben. Dass Merkel, wie auch ihre EU-Diktatoren, die ihr bedingungslos hörig sind, den USA dabei noch erlauben, ihre schmutzigen und verachtenswerten Weltpolizeiallüren, ihre Geheimdienstintrigen sowie ihre Kriege in diversen Ländern in aller Welt von Deutschland aus zu führen, das sie praktisch nach dem letzten Weltkrieg annektiert haben und von wo aus sie ihre Kriegsverbrechen usw. in Europa, Arabien und Asien steuern, was die deutsche Bevölkerung und die Welt allgemein offenbar aber nicht merken. Das diesbezüglich Ganze gegen das deutsche Volk Gerichtete ist wohl das erdenklich Böseste und Hinterhältigste, was an geheimen Intrigen und schmutzigen Machenschaften gegen Deutschland und dessen Volk nicht übertroffen werden kann. Auch das, was durch die USA und die EU-Diktatur an Üblem gegen Russland unternommen wird, wie eben durch Sanktionen und Verleumdung, ist eine Sache, die klar und deutlich die schmutzige

Machtgesinnung der Sanktionierenden und deren bedenkenlose Gewaltbereitschaft bis hin zu Waffenkonflikten und gar zu einem Krieg zum Ausdruck bringt. Also müssen sich die US- und EU-Mächtigen und allen voran Angela Merkel nicht wundern, wenn Russland in Gegenwehr zu den idiotischen offensiven Sanktionsmachenschaften, Lügen, Verleumdungen und friedensgefährdenden sowie offen feindlichen Machenschaften kontert und eigene Wege geht, die konträr zu einer friedlichen Koexistenz stehen, und zwar eben darum, weil die USA, die EU-Diktatur und deren ‹Mutti der Flüchtlinge› alles dazu tun, das Ganze in dieser Art und Weise bewusst zu fördern und das Böseste alles Bösen heraufzubeschwören.

Der Plejare Quetzal und Freund von BEAM sagte am 22. Oktober 2015:
Was nun die Bedrohung durch den ‹Islamistischen Staat› betrifft, so ist diese sehr gross, weil sie sich durch das Flüchtlingswesen stetig steigert, und zwar indem ‹Islamistische Schläfer›, und damit also mörderische Abenteurer und Fanatiker, unkontrolliert nach Europa und in andere Staaten eingeschleust werden, wo sie dann ihr tödliches Unwesen zur Geltung bringen können. Und dass dies in Europa geschehen kann – dazu komme ich nicht umhin zu sagen –, beruht auf der Dummheit sowie dem Hass, der Rachsucht und der grenzenlosen Verantwortungslosigkeit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Weg für diese menschliche Katastrophe bereitet und geöffnet hat. Eine Tatsache, die sowohl das deutsche Volk und die Völker der Staaten der diktatorisch gearteten Europäischen Union in Aufruhr versetzt und bösartige Unruhen provoziert, die unter Umständen in bürgerkriegsgleichen Aufständen ausarten, wozu nicht viel fehlt gemäss dem heutigen Stand des Flüchtlingsdesasters. Dies zum einen, und zum andern sind diverse Staaten der Europäischen Union zum Wohl des eigenen Landes und dessen Bevölkerung gezwungen, drastische gewaltmässige Gegenmassnahmen zu ergreifen, sei es, wie es seit Wochen bereits geschieht, indem Grenzzäune errichtet und Flüchtlinge vor dem Eindringen ins Land abgehalten werden, oder sei es durch direkte Gewaltanwendung in bezug auf die Flüchtlinge. Und zu den Flüchtlingen ist auch zu erwähnen, dass unsere weitgehenden Abklärungen ergeben haben, dass das Gros des Gros aller ‹Flüchtlinge› keine wirkliche Flüchtlinge sind – zum Schaden der echten Flüchtlinge –, sondern ihre Heimat nur verlassen, weil – durch die über öffentliche Medien erfolgte Propaganda, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und Europa willkommen seien und in jeder guten Art und Weise versorgt würden – all die Menschen von Angela Merkel dazu verführt werden, aus ihrem Land zu fliehen und nach Europa zu ‹flüchten›, um dort von Staates wegen in jeder erdenklichen Weise umsorgt, gepflegt und nach Wunsch mit allen Luxusgütern versehen zu werden. Dies wissen wir durch das Abhören von sehr vielen Gesprächen der sogenannten ‹Flüchtlinge›, die in ihrer Naivität den Lügen und falschen Versprechungen der Angela Merkel Glauben schenken, die Deutschland ruinieren will, wie das auch im Interesse anderer Machtbesessener der EU-Regierung liegt. Das deutsche Volk weiss aber nichts davon, dass sein Land in dieser Weise schändlich verraten wird und vom Sockel gestossen werden soll.

Fazit: Es ist höchste Zeit, dass sich die übrigen EU-Mitglieder, die sich gegenüber Angela Merkel unterwürfig benehmen, ihre Verantwortung gegenüber ihren Ländern wahrnehmen und die Bundeskanzlerin in ihrem Wahnsinn stoppen. Auch alle übrigen Mitläufer, Parteifreunde, Ja-Sager, Speichellecker und Unterstützer ihres gefährlichen Kurses sollten sich dessen besinnen, dass Sturheit, Egoismus, Grössenwahn, Verblendung, Hass und Rachsucht nie zu Frieden, Freiheit und Harmonie führen, sondern zu Tod, Verderben, Unglück und Vernichtung. Die wahre Aufgabe von Euch Volksvertretern, Regierungsmitgliedern und Mächtigen ist es, zum Wohl der Allgemeinheit zu handeln und Schaden von ihr abzuwenden. Handelt danach!

Ein besorgter deutscher Bürger
Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Stimme Gegenstimme
Klarheit durch intelligente Analytiker
Weniggehörtes – vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger – gläserne Medien,
Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter der Volkslupe

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

US-Milliardär will der EU den Umgang mit Migranten diktieren
mol. Am 26.9.2015 stellte der US-amerikanische Multimilliardär und Finanzinvestor George Soros auf seiner Internetseite in einem Artikel strikte Forderungen, wie in Zukunft das europäische Asyl-System auszusehen

habe: „Als Erstes hat die EU für die absehbare Zukunft mindestens eine Million Asyl-Sucher pro Jahr zu akzeptieren. […] Dazu muss die Europäische Union 15.000 Euro pro Asylsuchendem in jedem der beiden ersten Jahre bereitstellen, um die Kosten für Unterbringung, Gesundheit und Ausbildung abzudecken.“ Das ohnehin verschuldete Europa soll laut Soros zur Finanzierung von Flüchtlingen zusätzliche Kredite aufnehmen. Den Europäern „verkauft“ der amerikanische Milliardär diesen Plan damit, dass mit diesem Schuldenmachen das Wirtschaftswachstum in der EU künstlich angekurbelt werden würde. Was ist das für ein Irrsinn? Anstatt die Summe von 15 Mrd. Euro pro Jahr in die Beseitigung der Fluchtursachen in den Herkunftsländern zu investieren, sollen die europäischen Aufnahmeländer – samt den Flüchtlingen – mehr und mehr in Verschuldung, Abhängigkeit und Armut versinken. Wäre George Soros tatsächlich auf das Wohl der Menschen bedacht, würde er seine Vorschläge im eigenen Land, wo er Macht und Einfluss besitzt, durchsetzen – und nicht versuchen, sie der EU aufzuzwingen. Denn wie die US-Regierung ihr Land gegen jede Form der Einwanderung abschottet, ist hinlänglich bekannt.

„Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung; alles, was wir brauchen, ist die richtige allumfassende Krise, und die Nationen werden in die Neue Weltordnung einwilligen.“
David Rockefeller, 1994 vor dem Wirtschaftsausschuss der Vereinten Nationen

Aylan Kurdi tot – westliche Politik trägt Mitschuld
cs. Die englische Zeitschrift „Sun“ titelte, dass man Syrien zerbomben solle – wegen Aylan Kurdi, dem 3-jährigen syrischen Jungen, der tot am Meer gefunden wurde. Der Junge sei auf der Flucht nach Europa ertrunken. Die syrische Youtuberin ‹Syrian-Girlpartisan› deckte in einem Video auf, dass Aylans Vater nur deshalb nach Europa reiste, weil er eine Zahnoperation brauchte. Diese konnte er sich aber in Syrien, wo vor dem Krieg das Gesundheitssystem kostenlos war, nicht mehr leisten. Zudem konnte seine in Kanada lebende Schwester ihm das nötige Geld für die Operation nicht überweisen, weil der Westen gegen Syrien Sanktionen verhängt hatte. Auch sei der Bürgerkrieg von den USA, von anderen NATO-Staaten sowie von der Türkei und Saudi-Arabien provoziert, indem sie den IS und andere Terrorgruppen finanzierten und mit Waffen belieferten. Für ‹Syrian-Girlpartisan› ist klar, dass hier westliche Medien und Politiker einen Zustand verurteilen, den sie selbst verursacht haben.

Die EU soll zum ‹Polizeistaat› werden
uk. Mehrere EU-Staaten ändern gerade ihre Gesetzgebungen bezüglich Polizeiüberwachung, Kontrolle und Bespitzelung – völlig ungeniert wird hier ein ‹Polizeistaat› hochgezogen. So trat in Spanien zu Ostern das neue Sicherheitsgesetz in Kraft: Die Teilnahme an einer unangemeldeten Demonstration kann mit einem Bußgeld von bis zu 600.000 Euro belegt werden – ebenso das Twittern darüber und das Filmen und Fotografieren von Polizeibeamten. In Frankreich wurden schon vor längerem die ersten „Meinungsverbrecher“ – Taxilenker, Komiker und Jugendliche, die nicht den nötigen moralischen Respekt vor den Anschlägen auf Charlie Hebdo zeigten – inhaftiert. Anfang Mai wurde nochmal nachgelegt: Totalüberwachung durch die französischen Geheimdienste bedarf keiner richterlichen Genehmigung mehr, der blosse Verdacht genügt. In Österreich liegt der Entwurf für ein neues Staatsschutzgesetz vor: Wenn der österreichische Geheimdienst durch bestimmte Überwachungsmaßnahmen besser bewerten kann, ob nur schon die ‹Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der inneren Sicherheit› vorliegt, dann sind die Kontrollmassnahmen legal. In Deutschland hat der Bundestag am 16.10.15 dem umstrittenen Gesetz zur Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung zugestimmt. Der offensichtlichste Umbau in einen ‹Polizeistaat› soll in Grossbritannien erfolgen: Demnächst soll jede Publikation im Internet, den sozialen Netzwerken oder in gedruckter Form vorab einer polizeilichen Genehmigung bedürfen. Wer ‹extremistische Ansichten› äussert oder die ‹Funktionsfähigkeit der Demokratie› bedroht, darf zensiert werden. Mit solchen Gesetzesmassnahmen soll offenbar der künftigen Eine-Welt-Regierung das Beherrschen ihrer bald völlig entmündigten Bürger leichter gemacht werden.

„Der Erfolg bietet sich meist denen, die kühn handeln, nicht denen, die alles wägen und nichts wagen wollen.“
Herodot, antiker griechischer Geschichtsschreiber, Geograph und Völkerkundler

Auch die Artikel dieser Ausgabe zeigen wieder auf, dass das Chaos um uns herum nicht zufällig entsteht, sondern bewusst herbeigeführt wird. Dabei wären gerade die Chaos-Verursacher – mehr als jeder Normalbürger – in der Lage, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln das Chaos zu beseitigen und Ordnung und Werte wiederherzustellen – beginnend im eigenen Land! Dass sie dies nicht tun, offenbart einmal mehr, dass ihnen

nicht das Wohl der Menschen am Herzen liegt, sondern eher das Gegenteil. Doch auch wir müssen uns nicht, genau wie die menschlichen Klone im Film „Die Insel", von Lebensanfang bis -ende manipulieren lassen. Wie „Lincoln 6 Echo" und „Jordan 2 Delta" können wir beginnen, hinter die Kulissen zu schauen, die Gesamtzusammenhänge begreifen und unsere Mitmenschen aufklären.
Wie der Film ausgegangen ist? Die beiden Helden haben die Verantwortung ergriffen und nicht nur an sich selbst gedacht, sondern auch all den anderen Klonen die Augen für die Wahrheit geöffnet und dadurch eine Befreiung aus den Fängen ihrer Gefängniswärter ermöglicht. Tun wir es ihnen gleich! Denn: Gemeinsam sind wir stark!
Die Redaktion (mol./uk.)

Quellen:
[1] https://project-syndicate.org/commentary/rebuilding-refugee-asylum-system-by-george-soros-2015-09/german | http://info.koppverlag. | de/hintergruende/geostrategie/friederike-beck/wie-das-big-money-die-migrationskorridore-nach-europa-steuert-teil-i-die-international-migration.html | https://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros
[2] kla.tv/6797 | youtube.com/channel/UC4unV5BVmWubfAF0Al_AVdw
[5] www.info-direkt.eu/die-eu-wird-zum-polizeistaat/ | http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/05/16/ende-der-freiheit-polizei-staat-ineuropa-nimmt-gespenstische-form-an/ | www.krone.at/Oesterreich/Neues_Staatsschutzgesetz_Entwurf_in_Begutachtung-Kein_Geheimdienst-Story-446302 | www.ndr.de/nachrichten/netzwelt/Massiver-Eingriff-in-die-Grundrechte,schnarrenberger120.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

// FIGU– ZEITZEICHEN
Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 20, November 2015

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

1. Jahrgang
Nr. 20, November 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Politik 07:25 30.10.2015(aktualisiert 09:43 30.10.2015) Themen: Migrationsproblem in Europa

Als ‹verheerend für Deutschland› bezeichnet Viktor Davis Hanson, Historiker und leitender Mitarbeiter des Hoover-Instituts, die jüngsten politischen Entscheidungen von Angela Merkel in seiner Kolumne in ‹The National Review›.

«Innerhalb der letzten sechs Monate haben Deutschland und Merkel ein Fiasko erlitten», stellt er fest. «Die katastrophale Entscheidung von Merkel, die Grenzen Deutschlands und damit die Grenzen Europas zu öffnen, war egoistisch und selbsttötend.»

In dieser Entscheidung stecke auch recht viel Heuchelei. «Merkel hat Griechenland gerügt und erklärt, dass die unbesonnene Aufnahme von Krediten (durch Athen) nicht die EU unterminieren darf», schreibt der Experte. «Ist aber jener Egoismus nicht dem ähnlich, was Deutschland heute macht? Während Merkel die europäischen Länder auffordert, die Migrationsströme aufzunehmen und die Flüchtlinge auf diese Weise aufmuntert, ihre Grenzen zu

überqueren, werden die viel ärmeren Nachbarn der Bundesrepublik den grössten Teil der Ausgaben tragen müssen.»
Von Merkels Menschenliebe sollte man dabei auch kaum sprechen, weil viele Migranten in erster Linie von der Grosszügigkeit der Europäer und nicht von der Möglichkeit angelockt werden, politisches Asyl zu bekommen. Als Folge stehe Europa vor grossen Ausgaben sowie vor religiösen und sozialen Spannungen, schlussfolgert der Autor.
Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20151030/305289980/deutschland-merkel-migrationsstrom-verheerend.html#ixzz3qQH2swQo

Meinungen 10:18 03.11.2015 (aktualisiert 10:34 03.11.2015) Willy Wimmer Themen:
Seit dem Korsen und den von ihm in Europa verursachten Verwüstungen wissen die Europäer, dass es dafür nur eine Strafe geben kann: Ab nach St. Helena, um eine Wiederholung unter allen Umständen auszuschliessen.
Noch keinem deutschen Bundeskanzler ist es gelungen, einen einstmals blühenden Verfassungsstaat so zu ruinieren, wie dies der noch amtierenden Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel, gelungen ist. Bislang war es nur bildlich mit der ausgehenden Weimarer Republik verbunden, an ein Regieren mittels Notverordnungen zu denken. Genau das macht die Bundeskanzlerin, indem sie wegen der Migrationsentwicklung geltendes deutsches und europäisches Recht nicht nur aussetzt. Sie unternimmt nichts, um diesem Recht wieder Geltung zu verschaffen.

Der Flüchtlingsbeauftragte der Vereinten Nationen verkündet es in diesen Tagen: Frau Dr. Merkel ist Haupt-Triebfeder der Migrationsentwicklung
Es gibt immer Zeitgenossen, die wollen etwas nicht wahrhaben. Frau Dr. Merkel scheint dabei Spitzenqualitäten zu haben. Das deutsche und europäische Recht gilt auch für diejenigen, die hier Schutz suchen. Bis zu dem Tag, als Frau Dr. Merkel die Welt verändert hat. Die Dimension ihres verhängnisvollen Vorgehens hat ein ehemaliger Bundesverfassungsrichter deutlich gemacht. Nach übereinstimmenden Presseberichten hat sich Herr di Fabio derart öffentlich eingelassen, dass die wenigsten, die derzeit in unser Land gelangen wollen, ein verbrieftes Recht auf Aufnahme haben würden.
Nur Frau Dr. Merkel sieht das anders und verhält sich durchaus ‹adventlich›: «Macht hoch das Tor, die Tür macht weit» — das ist zum Regierungsmotto verkommen. Das deutsche Volk und die Menschen, denen man regierungsseitig etwas vorgaukelt, werden dauerhaften Schaden erleiden.

Fluchtursachen bekämpfen: sofortigen Rücktritt der Bundeskanzlerin verkünden
Angeblich wollen die Beauftragten der Vereinten Nationen diejenigen, die sich der Migrationsentwicklung angeschlossen haben, nach ihren jeweiligen Begründungen gefragt haben. Wofür man nicht alles Zeit hat, während uns hier die Bilder aus dem Schlamm gezeigt werden. Danach ist die weltweit erklärte Politik der Bundeskanzlerin die Hauptursache für die Menschen, sich auf den Weg nach Europa aufzumachen.
Das lässt nur eine Konsequenz zu: Wenn man wirklich den Strom der Migration nach Deutschland wirksam eindämmen will, dann muss die Bundeskanzlerin sofort zurücktreten. Das Signal wird über die angelsächsischen Twitter-Kanäle sofort bis in die hintersten Winkel Afghanistans oder nach Soros-Land ausgestrahlt und verstanden werden. Wer diesen Rücktritt verhindern will, der will ein weiteres Anschwellen der Migrationsentwicklung und demzufolge einen irreparablen Schaden für Deutschland und Europa.

Das Europa von Adenauer bis Kohl liegt in Scherben
Wir konnten alle stolz darauf sein, was deutsche Kanzler von Adenauer bis Kohl in Europa bewirken konnten. Da kann man auch Gerhard Schröder einbeziehen, der in Europa ein Signal gegen den Irak-Krieg gesetzt hatte. Man stand zusammen, auch wenn zuletzt seitens der USA alles unternommen worden ist, Europa über die Lehman-Finanzkrise auseinanderzujagen.
Man verstand sich und handelte als Gemeinschaft. Damit ist jetzt Schluss, und wer sich heute in Europa umsieht, der blickt auf die ‹kalten Schultern›, die den Deutschen allenthalben gezeigt werden. Nicht nur Erinnerungen an die furchtbare Flüchtlingskonferenz von Evian vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges werden wach. EU-Europa ist am Ende und darüber können die berufsmässigen Dampfplauderer aus Brüssel nicht hinwegtäuschen.
Stattdessen werden tatkräftige Ministerpräsidenten, die ihre Staaten und Völker schützen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit von der amtierenden Bundeskanzlerin in die Ecke gestellt und so in ein schiefes Licht getaucht, wie dies die Bundeskanzlerin schon beim Heiligen Vater, Papst Benedikt XVI. versucht hatte.

Deutschland wird östlicher und protestantischer
Je länger das ‹Duo infernale›, bestehend aus der Bundeskanzlerin und dem Bundespräsidenten, an der Spitze des untergehenden Verfassungsstaates Deutschland stehen, umso heller wird die Erinnerung an die ‹Bonner Republik›. Man erinnert sich daran, wie gesässgeographisch die Auswirkungen der Wiedervereinigung durch Parteiverantwortliche der CDU beschrieben worden sind. Ja, das ‹katholische› Westdeutschland war ebenso wehrhaft wie friedensbezogen. Es leistete sich im Grundgesetz das Verbot des Angriffskrieges und hielt sich niemanden an der Staatsspitze, der auf Konferenzen auch noch mehr Kriegen das Wort geredet hat. ‹Bonn› hat Deutschland gut getan. Diejenigen, die sich ‹Berlins› bemächtigt haben, gehen mit der Abrissbirne an unseren Staat heran: Ab nach St. Helena. Die Mehrzahl unserer Bürger will nicht, dass ‹unser Deutschland› durch ein erneutes ‹Ermächtigungsgesetz› ruiniert wird.
Quelle: http://de.sputniknews.com/meinungen/20151103/305373094/ab-nach-st-helena.html#ixzz3qQI0FCrh

EUROPA: NEUE ÜBERWACHUNGSGESETZE

3. November 2015 Non Profit News Redaktion
Die neuesten Entwicklungen in der EU stellen die Fragen in den Raum ob man EU-Politik überhaupt verstehen kann. Denn auf der einen Seite lässt man 1,5 Millionen Menschen aus mehr als 100 Ländern einfach so unkontrolliert über die Grenzen ins Herz von Europa, und auf der anderen Seite sollen jetzt die EU-Bürger vollkommen ausspioniert werden.
Längst vergangen und vergessen sind die Enthüllungen bezüglich des NSA-Abhörskandals von Edward Snowden, denn in ganz Europa werden jetzt neue Gesetze zur Überwachung verabschiedet. So soll zum Beispiel in Grossbritannien die Innenministerin Theresa May am 4. November 2015 ein bereits im Jahr 2012 gescheitertes Gesetz Vorratsspeicherung aller Internetverbindungen erneut im Parlament einbringen.
In Deutschland wurde erst in den vergangenen Wochen ein neues Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung in Rekordtempo abgesegnet, das noch dieses Jahr in Kraft treten wird.
Natürlich ist auch Österreich mit dabei, hier wartet das neue Staatsschutzgesetz schon seit einigen Wochen auf seine Verabschiedung im Ministerrat.
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/11/europa-neue-ueberwachungsgesetze/

Charlie Hebdo verhöhnt die russischen Flugzeugopfer

Freitag, 6. November 2015 , von Freeman um 14:05

Es kommt immer darauf an, wer eine ‹Satire› veröffentlicht. Das Magazin ‹Charlie Hebdo› darf alles, speziell Muslime und Christen beleidigen. Aber jetzt auch Russen. Die neueste Ausgabe hat die Opfer des Absturzes der A321 und die Hinterbliebenen mit zwei Karikaturen verhöhnt. Gibt es einen Aufschrei in den westlichen Medien darüber? Sicher nicht. Gehört ja auch zu den ‹Unberührbaren›.

Hier die Überschrift zu beiden:

Die russische Luftwaffe verstärkt die Bombardierung von ISIS

Die Gefahren russischer Billigflieger. Wären wir doch besser mit Air Cocaine geflogen.

Ein ASR-Leser hat mich darauf aufmerksam gemacht und dazu gesagt:
«Wenn man nach Charlie Hebdo und A321 sucht, kommen nur russische Meldungen. Wohl dem, der die Sprache etwas beherrscht oder wenigstens ordentlich mit Übersetzungsprogrammen umgehen kann :-).»

Und sein Kommentar dazu:
«Fast wünscht man sich, Angehörige der Opfer würden nach Paris reisen und den Machern helfen, das Gefühl des ungebremsten freien Falls nachzuempfinden. Und wenn es nur aus dem Bürofenster ist :-).»
Es gibt einen grossen Unterschied, ob man Politiker und Regierungen mit Satire kritisiert, oder unschuldige Opfer einer Katastrophe verspottet!

Die russische Reaktion
Dmitry Peskow, der Sprecher von Präsident Putin, nannte die Karikaturen ein ‹Sakrileg›. Er fügte hinzu: «Das hat nichts mit Demokratie oder Pressefreiheit zu tun.»
«Das ist keine Satire, sondern dreckige Verspottung», sagte Ivan Melnikow, stellvertretender Sprecher des russischen Parlaments.
Der Sprecher des Ausschusses für internationale Angelegenheiten, Alexei Pushkow, schreibt auf Twitter: «Gibt es irgendein Limit für Russlandphobie auf den Seiten der westlichen Medien? Während die ganze Welt uns kondoliert, predigt Charlie Hebdo sein abscheuliches Recht auf Frevel.»

Die Doppelmoral
Wie man in Frankreich völlig unterschiedlich gegen Karikaturisten vorgeht, zeigt ein aktueller Fall.
Der bekannte französische Zeichner Zeon wurde am vergangenen Dienstag von der Polizei verhaftet. Um 7:00 Uhr früh drangen sie in seine Wohnung ein, weckten ihn und zerrten ihn ins Untersuchungsgefängnis, von wo er dann einem Richter vorgeführt wurde. Das ganze wegen einer Anzeige beim BNVCA, dem ‹Büro für Wachsamkeit gegen Antisemitismus›.
Die Anzeige bezieht sich auf seine beiden politischen Zeichnungen:

Das linke Bild soll die Ungleichheit in der Bewertung der Verbrechen zeigen. Beachtet die Maske, die der Mann mit israelischer und amerikanischer Flagge als ‹Tarnung› trägt.
Das andere Bild soll die Tötung von palästinensischen Kindern durch Israel demonstrieren, wie im Sommer 2014 in Gaza. Laut UNICEF wurden über 500 Kinder durch israelische Bomben getötet.

Der Richter verurteilte Zeon wegen seiner angeblichen Aufforderung «zu rassistischem und religiösem Hass» durch die Karikaturen. Er wurde danach freigelassen und erwartet die Verkündung der Strafe.

Die verbrecherische Politik Israels zu kritisieren ist Antisemitismus! Den Tod von 224 russischen Passagieren zu verhöhnen ist Meinungsfreiheit!

Deutsche sollten ‹diese wahnsinnige Frau stoppen›
US-Talkstar: «Merkel gehört wegen Kriegsverbrechen vor internationales Tribunal»

Epoch Times, Sonntag, 8. November 2015, 17:26

Deutschland verliert seine nationale Identität und Bundeskanzlerin Merkel gehört «wegen Kriegsverbrechen vor ein internationales Tribunal». Das sagt Michael Savage, US-amerikanischer Talk-Moderator mit einem

Marktanteil von 27,4 Prozent. Er schlägt vor, dass die Deutschen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und ‹diese wahnsinnige Frau› stoppen sollten …

AfD-Demonstration am 7. November, Berlin *Foto: JOHN MACDOUGALL/AFP/Getty Images*

Michael Savage (oder hier), US-amerikanischer Talkshow-Moderator mit 21-jähriger Erfahrung und landesweitem Marktanteil von 27,4% hat sich am 2. November im Rahmen einer Talkshow zu Bundeskanzlerin Merkel und speziell ihrer Einwanderungs-Politik geäussert.
Mit bürgerlichem Name heisst Savage Michael A. Weiner, er hat über 40 Bücher zu vielen Themen, darunter auch zur illegalen Einwanderung veröffentlicht, vier davon waren auf der ‹New York Times Bestseller List›.
Journalistenwatch hat eine Zusammenfassung des englischen Originals veröffentlicht.

Merkel: Gnadenloser Krieg gegen ihr eigenes Land und Volk
«Laut Savage führt Frau Merkel gegenwärtig einen gnadenlosen Krieg gegen ihr eigenes Land und Volk, indem sie einer unkontrollierten und unlimitierten Zuwanderung von Moslems bedingungslos Tür und Tor öffnet» schreibt Journalistenwatch in seiner Zusammenfassung.
«Savage fährt dahingehend fort, dass die Geschichte unmissverständlich lehrt, dass Anhänger des Islam in der Regel in Gesellschaften, in welche sie einwandern, integrations-resistent sind sowie dass im weiteren Verlauf der derzeitigen Entwicklung damit zu rechnen ist, dass sich das bio-deutsche Element, mehr oder weniger gezwungenermassen, über kurz oder lang in die ausufernde muslimische Parallel-Gesellschaft integrieren wird.»
«Savage führt in diesem Zusammenhang das Beispiel eines protestantischen Pastors in Oberhausen (NRW) an, der in seiner, als Asyl-Stätte für muslimische Flüchtlinge zweckentfremdeten Kirche alle Zeichen der christlichen Religion hat entfernen lassen, um eine Verletzung der Gefühle seiner muslimischen Schützlinge zu vermeiden.»
Der Moderator Savage «kommt schliesslich zum Schluss, dass Deutschland in einer nicht allzu fernen Zukunft seine ursprüngliche Identität verloren haben und (Originalton Savage) unter einem Schild mit der Aufschrift ‹hier wird nur Arabisch gesprochen› abgewickelt werden wird.»

«Merkel ist Kriegsverbrecherin»
Aus der Sicht von Savage erfüllt die vorsätzliche Zerstörung einer souveränen Nation einwandfrei den einschlägigen Tatbestand. Merkel gehöre unter der Anklage des ‹Begehens von Kriegsverbrechen› vor ein internationales Tribunal. Journalistenwatch zitiert:

«The situation is totally out of control and the Germans should not show cowardice but rather take their survival as individuals and as nation into their own hands and stop that insane (sic) woman before she flushes the remnants of national identity down the toilet.»
Zu deutsch: «Die Situation ist völlig ausser Kontrolle, und die Deutschen sollten keine Feigheit zeigen, sondern ihr Überleben als Individuen und Nation in die eigene Hand nehmen und diese wahnsinnige (sic) Frau stoppen, bevor sie die Reste der nationalen Identität die Toilette hinunterspült.» (ks)

Am 09.11.2015 um 09:58 schrieb "Achim Wolf":
Sehr geehrte Damen und Herren
Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, den Artikel http://www.epochtimes.de/politik/welt/us-talkstar-merkel-gehoert-wegen-kriegsverbrechen-vor-internationales-tribunal-a1282672.html wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre eine Schrift des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der sich unter anderem für die demokratische Selbstbestimmung der Völker einsetzt. Die Bulletins, Zeitzeichen-Magazine usw. der FIGU werden im Internetz kostenlos bereitgestellt.
Mit freundlichen Grüssen Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Montag, 09. November 2015 um 10:07 Uhr
Von: "Zhihong Zheng" zhihong.zheng@epochtimes.de
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: [office] Kopierecht-Anfrage
Sehr geehrter Herr Wolf,
gerne können Sie mit einer klaren Quelleangabe unseren Artikel (vollständig) in Ihrem Heft FIGU wiederveröffentlichen. Wenn Sie unseren Artikel direkt auf Ihrer Internet-Seite veröffentlichen möchten, bitten wir Sie, dass Sie den Artikel nur bis zum maximal die Hälfte veröffentlichen und beim Weiterlesen mit unserem Artikel verlinken. Somit fördern wir uns gegenseitig.
Beste Grüsse Zhihong Zheng
The Epoch Times Deutschland
Geschäftsführung
Tel. +49-30-26395312
Fax: +49-30-31999684,
Mobil: +49-176-20836814
www.epochtimes.de
Epoch Times Europe GmbH, Geschäftsführer: Man-Yan Ng, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 123036 B, USt-IdNr.: DE268871344, Sitz: Kurfürstenstr. 79, D-10787 Berlin

George Soros will Europa zerstören

Sonntag, 8. November 2015, von Freeman um 17:00

Soros, der ‹humanitäre› Brandstifter Europas

Einer der grössten Zerstörer von Gesellschaften und Ländern ist die Rothschild-Marionette und Milliardär George Soros. Als grosser Verehrer von Karl Poppers, unter dem er an der London School of Economics und

Political Science studierte, steht er für die sogenannte ‹offene Gesellschaft›. Deshalb heisst auch seine 1993 gegründete Stiftung ‹Open Society Foundation›, die er als Werkzeug für die Unterwanderung und Destabilisierung von Staaten benutzt. Bekannt ist er für seine Farbrevolutionen, die mit der Tarnung eines ‹demokratischen Wandels› Regierungen stürzen. Er ist der Hauptmotor hinter dem Flüchtlingsstrom, mit dem er Europa zerstören will … und die Vereinigten Staaten übrigens auch.
Soros hat kürzlich öffentlich zugegeben, ja, er wolle alle europäischen Grenzen verschwinden lassen und begrüsse vehement die Flut von Millionen an Migranten, wobei er mit seinen NGOs aktiv dabei mithilft. In seinen Augen sind eigenständige Kulturen, Traditionen, Heimatdenken und Nationalstaaten völlig überholt, und es muss ein kulturloser und grenzenloser grosser Einheitsbrei her. Dies wird durch eine totale Zerstörung der bisherigen Werte und Gesellschaftsformen erreicht mit gleichzeitiger völliger Durchmischung der Bevölkerung. Seine Idee ist quasi die Nachfolge des Kommunismus, des sozialistischen Einheitsmenschen, ‹befreit› von allen Moralvorstellungen und Werten, mit der Fassade der Demokratie getarnt. Sein grösstes Feindbild ist dabei Russland und Präsident Putin, den er abgrundtief hasst.
Der in Ungarn geborene Jude György Soros, zog 1956 von London aus in die USA, wo er es mit seinem Hedgefonds durch teils kriminelle Spekulation zum Milliardär schaffte. 2006 wurde er von einem französischen Gericht in letzter Instanz für schuldig befunden, von vertraulichen Informationen profitiert zu haben. Sein Vermögen wird vom ‹Forbes Magazine› auf 22,9 Milliarden US-Dollar geschätzt. Wie wenn man so ein gigantisches Vermögen auf legale Weise zusammenraffen könnte. Er benutzt dieses viele Geld, um seine pervertierten Ideen umzusetzen und uns aufzuzwingen.
Wie gesagt, Soros will die Gesellschaften von Europa und den USA komplett nach seinen perversen Vorstellungen umbauen, durch die massive Hereinnahme von Millionen von Migranten. Auch in den USA. Er selbst lebt aber völlig geschützt von diesem destruktiven sozialen ‹Re-Engineering› in seiner gigantischen Villa, oder eigentlich Schloss, auf 63 Hektar Land in Bedford ausserhalb von New York, plus einer Ferienvilla im Wert von 15 Millionen in den Southampton und einer 16 Zimmer Stadtwohnung für 24 Millionen Dollar an der Fifth Avenue.

Ja, die globale Elite hat ihre Sonderzonen geschaffen, wo die Prolls ausgesperrt sind. Rein dürfen sie nur als Diener und Sklaven.

Vor einigen Tagen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán Soros beschuldigt, die Migrantenkrise, die den ganzen europäischen Kontinent umfasst, zu fördern. «Die Invasion wird getrieben, auf der einen Seite von Schmugglern, und auf der anderen von den ‹Menschenrechtsaktivisten›, die alles unterstützen, was den Nationalstaat schwächt», sagte er. «Diese westliche Denkweise und dieses Netzwerk an Aktivisten wird am besten durch George Soros repräsentiert».

Darauf reagierte Soros gegenüber der Bloomberg Nachrichtenagentur mit der Aussage, Orbán habe mit seinem Plan das Ziel, die Nationalgrenzen zu schützen und die Flüchtlinge seien ein Hindernis dazu. Soros fügte hinzu: «Unser Plan hat das Ziel, die Flüchtlinge zu schützen und die Grenzen sind das Hindernis.»
Das heisst, für Soros und alle anderen ähnlich denkenden ‹Humanisten›, die wirklich gar keine sind, haben Menschen aus fremden Kontinenten und Kulturen eine höhere Priorität als die heimische Bevölkerung, unter denen es aber auch viele gibt, die Not leiden. Wie wenn es keine Arbeitslose, Obdachlose, Sozialschwache und eine Masse an Armen in Europa und auch in Deutschland gäbe. Dieser vorgetäuschte Einsatz für Menschenrechte ist völlig einseitig und pervertiert, dient nur dazu, die bestehenden gesellschaftlichen Strukturen zu untergraben und zu zerstören.

Auf der Webseite der Open Society Foundation steht: «Wir glauben, dass Migration und die Asylpolitik auf den wirtschaftlichen und demographischen Realitäten begründet sein muss, nicht durch vorübergehende politische Rücksichtnahme und populäre Fehlvorstellungen. In Europa haben viele unserer Partner der Zivilgesellschaft ihre Stimme erhoben und verlangen eine gemeinsame europäische Herangehensweise, in Linie mit den internationalen Menschenrechtsverpflichtungen.»

Orbán meint dazu, die NGOs, die für die Masseneinwanderung sind, «beziehen ihre Existenz aus der Migrationskrise.» Er hat dabei besonders die Organisationen herausgegriffen, die von Soros finanziert werden.

Was diese ‹Gutmenschen› in den NGOs nicht kapieren: Sie sind die nützlichen Idioten für die eigentliche Absicht von Soros: Die völlige Destabilisierung der westlichen Gesellschaften. Er will Chaos und einen Bürgerkrieg in Europa und in Amerika.
Ja, auch in den USA, denn was viele nicht wissen, Soros unterstützt die Aufstände in amerikanischen Städten, die mehrheitlich von Schwarzen bewohnt sind, und schürt dort den Konflikt. Wie in Ferguson, aber auch wieder hinter Menschenrechten getarnt. Ein Teil der Demonstranten dort wurde von Soros bezahlt, damit sie Unruhe stiften. Dafür hat er alleine 33 Millionen Dollar in einem Jahr ausgegeben, wie seine Steuererklärung zeigt.

Kenneth Zimmerman, Direktor von Soros Open Society Foundation sagte, die Stiftung gebe diesen Gruppen seit den 90-Jahren Geld, betonte aber, die gewaltsamen Proteste seien nicht auf Anordnung der Stiftung erfolgt. «Die Ereignisse, ob in Staten Island, Cleveland oder Ferguson, waren spontane Proteste – wir sind nicht in der Lage zu kontrollieren oder zu diktieren was dort ablief», sagte Zimmermann. Nein, sicher nicht, denn seit wann gilt der Spruch: «Wer zahlt befiehlt». Soros ist so selbstlos, gibt viel Geld her, will aber nichts bestimmen. Wie blöd meint er eigentlich sind wir? Selbstverständlich hat er alle Fäden in der Hand und befiehlt was passiert.

Obama und sein Sponsor Soros haben übrigens die gleiche Einstellung, was die Masseneinwanderung betrifft. Nur dort geschieht sie durch Millionen von Mexikanern und Lateinamerikanern. In der bisherigen Amtszeit von Obama sind über 5 Millionen illegale Einwanderer über die Grenze gekommen. Genau wie in Europa, gelten die strengen Grenzbestimmungen nur für unsereins, nicht aber für die Wirtschaftsflüchtlinge, die einfach über die US-Mexiko-Grenze laufen.

Ich meine, versucht doch mal legal in die USA einzureisen, wie viele Hürden muss man dabei überwinden? Und dort arbeiten zu wollen kann man eh vergessen. Wenn der Grenzbeamte nur vermutet, man wolle in den USA arbeiten, wird man sofort abgewiesen. Dasselbe gilt für den Schengenraum. Legal ein Schengen-Visum zu bekommen ist sehr schwierig und dann eh nur für einen Besuch.

Aber Millionen von Migranten dürfen wegen Obama und Merkel einfach so rein, denn sie brechen die Gesetze wie sie wollen. Alles mit der fadenscheinigen Ausrede, es gehe um Humanität und ‹christliche Nächstenliebe›. Wie wenn Obama oder Merkel wirklich Christen wären. Das sind Satanisten, die nur so tun als ob. Der Teufel Soros ist dabei ganz schlimm in seinem vorgespielten Einsatz für Menschenrechte.

Der einzige Kandidat für die Präsidentschaft, der die Masseneinwanderung als Thema anspricht und eine Lösung dagegen präsentiert, ist Donald Trump. Er will die Grenze dichtmachen. Damit hat er den Nerv der Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung getroffen. Alle anderen Kandidaten, ob Demokraten oder Republikaner, schweigen über dieses Problem. Warum? Weil Soros sie alle gekauft hat. Nur Trump konnte er nicht kaufen, weil dieser selbst Milliardär und deshalb unabhängig ist.

In einem Interview hat Orbán gesagt, Migration und die Multikultur arbeiten im Tandem, um das Gesicht und die Traditionen Europas zu verändern, ‹seine christlichen Wurzeln› im Speziellen, während eine ‹Parallelgesellschaft› geschaffen werde. Wie in den USA.
Er sagte, die Europäer sollen «zu ihren christlichen Werten stehen» und «Europa werde dann gerettet sein», aber nur wenn die Bürger «die Traditionen ernst nehmen, die christlichen Wurzeln und alle Werte, auf denen die Zivilisation Europas aufgebaut ist.»
Christliche Nächstenliebe heisst nicht, man muss Millionen von Fremden aufnehmen. Die Betonung liegt auf denen, die einem am nächsten sind, also Familie, Freunde und Nachbarn. Diese Antichristen drehen aber alles um und sagen, deine Nächsten sollst du vernachlässigen und die Fremden lieben. Versteht doch endlich was hier abgeht!

«Was für ein Europa wollen wir? Parallelgesellschaften?» so Orbán. Gute Frage, denn in Deutschland redet man schon davon, für die Migranten eigene ganz neue Städte zu bauen, mit einer Moschee im Zentrum. Also von Anpassung und Integration der Fremden in die deutsche Gesellschaft keine Spur. Dort gilt dann nicht mehr das Grundgesetz, sondern die Scharia. Tut sie eh schon in einigen Teilen Deutschlands und in Frankreich und in Schweden.

«Niemand hat gewählt was jetzt abläuft, deshalb ist die Qualität der europäischen Demokratie in Frage gestellt», stellt Orbán richtig fest. «Millionen von Migranten kommen in die Europäische Union und die Länder ignorieren dabei die Staatsabkommen zur Respektierung der nationalen Grenzen.»

Merkel hat selbstherrlich, ohne es mit irgend jemand abzustimmen, die eigenen und die europäischen Gesetze gebrochen, indem sie gesagt hat, alle sollen kommen, und die Einwanderungsgesetze gelten nicht. Wurden die Bundesbürger oder die Bürger eines anderen EU-Landes je gefragt, «wollen wir Millionen von Migranten aufnehmen?» Und dann wundert man sich, wenn es Widerstand gibt.
Die Wut von vielen Bürgern innerhalb und ausserhalb Deutschlands gegenüber dem Merkel-Regime ist deshalb sehr gross. Merkel hat der Anarchie und der Gesetzlosigkeit Tür und Tor geöffnet. Von Rechtsstaat keine Spur mehr. Deshalb darf man sich nicht wundern, wenn demnächst Bürger das Gesetz in die eigene Hand nehmen und es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen kommt.
Aber genau das will George Soros, Zustände wie in der Ukraine, auch ein Feuer, das er gelegt hat, wo ein Bürgerkrieg tobt, wo Ukrainer Ukrainer töten. Zu dem darf es ja nicht kommen. Vorher müssen Merkel wegen ihrer Bunkermentalität und wegen ihrem Landesverrat entfernt und alle NGOs von Soros verboten werden. Putin hat es in Russland bereits gemacht und unerwünschte NGOs aus dem Land gewiesen.
Nicht Tausende, nicht Hunderttausende, sondern Millionen müssen jetzt auf die Strasse und den Rücktritt von Merkel und ihrer Verbrecherbande fordern. In Deutschland hat man vor 26 Jahren friedlich und mit Nachdruck erfolgreich ein Regime weggefegt. Es geht doch. Wenn nicht jetzt, wann dann?
So verrückt geht es in Deutschland zu. Der Richard-Wagner-Platz in Leipzig, wo sich die Pegida montags versammelt, soll laut Grünen in Willkommenskulturplatz oder so etwas umbenannt werden. Eine Provokation pur. Das hat nicht mal das DDR-Regime gewagt.

Quelle: Alles Schall und Rauch: George Soros will Europa zerstören
http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/11/george-soros-will-europa-zerstoren.html#ixzz3qyJVoePl

Schengen ist tot, Frankreich führt Grenzkontrollen ein

Freitag, 13. November 2015 , von Freeman um 20:00

Seit Freitag hat die französische Regierung das Schengen-Abkommen aufgehoben und ab sofort wieder Grenzkontrollen eingeführt. Ausländer können mit Schengen-Visa nicht mehr einreisen, benötigen ein französisches Visum. Innenminister Bernard Cazeneuve gab als Begründung an, es gehe um eine Vorsichtsmassnahme wegen der Terrorgefahr betreffend der UN-Klimakonferenz, die in Paris stattfinden werde. 30 000 Polizisten einschliesslich 4000 Grenzbeamte werden die Grenzübergänge des Landes scharf kontrollieren. Das ist aber nur eine Ausrede, denn COP21 beginnt erst in über zwei Wochen am 30. November. In Wirklichkeit geht es auch um das Stoppen der Migrantenflut. Das grenzenlose Europa ist passé, Schengen ist Geschichte, immer mehr EU-Länder bauen Zäune, schliessen ihre Grenzen oder führen Grenzkontrollen ein.

«Frankreich wird seine Grenzen für einige Wochen schliessen», sagte Cazeneuve gegenüber BFM TV. Angeblich bis zum 13. Dezember, das Maximum von 30 Tagen, wie für ‹Ausnahmefälle› im Schengen-Abkommen vor-

gesehen. Nur, der Ausnahmefall kann zum Dauerfall werden, denn Merkel hat es mit ihrer Einladung vorgemacht, EU-Gesetze spielen keine Rolle mehr, können nach Belieben selbstherrlich aufgehoben werden.

Insgeheim verfluchen viele im In- und Ausland Merkel, die mit ihrer Einladung, es sollen alle kommen, den Geist aus der Flasche gelassen hat. Jetzt versuchen alle Länder rund um Deutschland den Stöpsel wieder in die Flasche zu stecken, heisst: Die Masseneinwanderung für ihr Land aufzuhalten. Was Merkel versprochen hat, ist nicht eingetreten, die Flüchtlingsverteilung findet nicht statt. Die ‹mächtigste Frau Europas› ist machtlos geworden, kann sich innerhalb der EU nicht durchsetzen.
Sogar in den eigenen Reihen findet ein Aufstand statt. Ihr grösster Fan Schäuble spricht von einer Lawine, die Merkel losgetreten hat. «Ob wir schon in dem Stadium sind, wo die Lawine im Tal unten angekommen ist, oder ob wir in dem Stadium im oberen Ende des Hanges sind, weiss ich nicht», sagte Schäuble. Wenn man noch im oberen Teil sei, dann sei die Herausforderung eine ziemlich grosse. Diese Situation könne Deutschland nicht allein meistern, auch nicht mit Kontrollen an den Binnengrenzen, so der Finanzminister.

Der begeisterter Empfang für die Migranten, die Anfang September in Deutschland ankamen, hat sich merklich abgekühlt, da die Flut nicht enden will, die lokalen Behörden immer mehr Schwierigkeiten haben, die Neuankömmlinge unterzubringen und völlig überfordert sind. Die Stimmung fängt an zu kippen und drückt sich durch steigende gewaltsame Auseinandersetzungen aus. Deutschland scheint unregierbar und gesetzloser zu werden, was zu Aufständen führen kann.
Das Regime in Berlin hat die Kontrolle verloren und wird wohl bald den Ausnahmezustand ausrufen müssen.

Der CSU-Vorstand verlangt eine Verschärfung des Asylrechts. Im Entwurf für den Leitantrag wird die ‹gegenwärtige Extremsituation in der Flüchtlingskrise› beklagt, die eine ‹Folge des Zustands der Rechtlosigkeit› sei: «Dass sich jeden Tag viele Tausende über verschiedene Routen auf den Weg machen und nach Deutschland durchgewinkt werden, ist nur möglich, weil die Regeln von Schengen und Dublin ignoriert werden.»

Aber wer hat dazu aufgefordert, diese Regeln zu ignorieren? Es war Merkel!
Jetzt will man die Notbremse ziehen. «Die Überforderung Deutschlands würde durch einen unbegrenzten Familiennachzug noch weiter erhöht, unabsehbare Zusatzbelastungen kämen auf uns zu», heisst es weiter im CSU-Papier. «Der Familiennachzug muss in grösstmöglichem Umfang ausgesetzt werden. Wo das rechtlich nicht möglich ist, muss er konsequent auf das Mindestmass begrenzt werden.»

Auch der Flüchtlingsgipfel, der zwischen den afrikanischen Staaten und der EU auf Malta am Donnerstag zu Ende ging, ist eine Pleite. Die Afrikaner wollen keine abgewiesene eigene Staatsbürger aus der EU aufnehmen. Die EU-Kommission hat einen Hilfsfonds in Höhe von 1,8 Milliarden Euro für Afrika beschlossen, aber die EU-Länder haben praktisch nichts eingezahlt. Nur lächerliche 78 Millionen Euro kamen bisher zusammen, vier Prozent der Summe, die vorgesehen ist.
Der türkische Präsident Erdogan will auch Milliarden sehen, bevor er die Flut an Migranten nach Europa aufhält. Es gibt noch keine Vereinbarung und solange kein Geld aus der EU fliesst, wird er wohl nichts tun. Er kann sowieso nur gewinnen, denn entweder wird er die Migranten los, die in der Türkei einen Zwischenstopp machen, oder er bekommt einen Batzen Geld von der EU.

Jetzt hat Schweden sogar die Tür für Migranten zugeschlagen und warnt, es kann seine Tradition der ‹Willkommenskultur› nicht mehr aufrechterhalten, weil es die immense Zahl an ‹Schutzsuchenden› nicht mehr verkraften kann. Ab sofort werden Grenzkontrollen eingeführt und alle Migranten nach Dänemark oder Deutschland zurückgeschickt. Eine 180-Grad-Wende aus purer Not.

Der dänische Premierminister Lars Løkke Rasmussen reagierte auf die schwedischen Massnahmen mit der Aussage, er habe entsprechende Pläne in der Schublade, um sofort auch Grenzkontrollen einzuführen. Die ach so liberalen Skandinavier sind nicht mehr liberal.

Österreich will einen Zaun zu Slowenien bauen, Slowenien wiederum einen Zaun zu Kroatien errichten. Ungarn hat seine Grenzen schon mit Zäunen dichtgemacht. Bulgarien und Griechenland haben auch schon Zäune zur Türkei aufgestellt.

Das grenzenlose Europa gibt es nicht mehr und Schengen ist praktisch erledigt. Das haben wir alles nur Merkel zu verdanken, dieser Verräterin an Europa und an Deutschland. Wann geht ihre Ära endlich zu Ende? Was muss noch alles passieren, bis was passiert?

Die EU-Kommission geht selbst von weiteren 3 Millionen Einwanderern für die nächsten zwei Jahre aus. Einige Experten sagen sogar 10 Millionen bis 2020 voraus. Wenn das nicht zu einer Katastrophe führt!

Die ‹moderaten› Terroristen haben zugeschlagen

Sonntag, 15. November 2015 , von Freeman um 10:00

Eines steht jetzt fest, nach den schrecklichen Terrorangriffen von Paris: Russland tut am meisten GEGEN den Terror. Die Vereinigten Staaten tun am meisten FÜR Terror. Staatlich geförderter Terrorismus der schlimmsten Art, indem sie sogenannte ‹moderate› Terroristen und ISIS, Takfiri, Deash, Al-Kaida oder wie immer sie heissen, bewaffnen und dazu benutzen, um Länder zu destabilisieren und unliebsame Regierungen zu stürzen, zur Erweiterung des globalen Imperiums. Wie ‹moderat› die Terroristen sind, haben wir jetzt in Paris gesehen, mit 129 ermordeten Zivilisten und mehr als 350 Verletzten.

Ich bin Obamas ‹Moderater› und werde euch in Europa besuchen

Washington ist der Hauptsponsor des Terrorismus auf der Welt, deshalb sind die Krokodilstränen von Obama über die Ereignisse in Paris pure Heuchelei. Wie kann man einerseits seine Anteilnahme kundtun, aber auf der anderen Seite Hunderte Millionen Dollar für die Bewaffnung der ‹moderaten› Terroristen in Syrien ausgeben?

Wie oft habe ich schon gesagt, die Hunde werden die Hand beissen, die sie füttert? Die Terroristen die man züchtet und in die Welt setzt, werden gegen einem selbst zuschlagen. In Libyen hat man die Terroristen benutzt, um Gaddafi zu stürzen. Dann wendeten sie sich gegen ihren Sponsor, griffen die US-Botschaft in Benghazi an und ermordeten den amerikanischen Botschafter. Dazu symbolträchtig auch noch am 11. September 2012.

Freitag, der 13. November 2015, hat auch eine symbolische Bedeutung!

Aber nicht nur die amerikanische Politik des Terrors als Werkzeug und Obama sind schuld an den Ereignissen in Paris, sondern auch Merkel. Ja, das sage ich bewusst. François Molins, der Staatsanwalt von Paris, hat gesagt, ein syrischer Pass wurde bei einem Attentäter gefunden. Dieser wurde vergangenen Monat auf der griechischen Insel Leros registriert und von einem ‹Flüchtling› benutzt, um nach Europa zu gelangen.
Merkels ‹ihr könnt alle kommen›, ihre selbstherrliche Aufhebung sämtlicher Kontrollen und das Durchwinken von Hunderttausenden in den Schengenraum, ermöglichte es den Terroristen, ungehindert einzureisen. So gelangten sie nach Paris, um ihre Terroranschläge auszuführen. Das ist ganz klar die Konsequenz der ‹Willkommenskultur›. Merkel muss deshalb sofort zum Rücktritt gezwungen werden. Sie hat genau so Blut an den Händen wie Obama.

Nicht nur ich denke, die Erlaubnis des Merkel-Regimes, zur unkontrollierten Einreise von einer Million Migranten aus dem Mittleren Osten, hat bereits und wird noch den Terror nach Europa bringen. Auch die neue polnische Regierung denkt so. Der zukünftige Minister für Europäische Angelegenheiten sagte, seine Regierung werde keine Quoten von Flüchtlingen aus der EU akzeptieren, als Konsequenz aus den Terrorattacken in Paris. Konrad Szymanski, der ab Montag das Amt übernehmen wird sagte, das neue Kabinett sei mit der Entscheidung der Vorgänger nicht einverstanden und werde keine zusätzliche Flüchtlinge aufnehmen. «Angesichts der tragischen Ereignisse in Paris, sehen wir nicht die politische Möglichkeit, den Plan umzusetzen.» Polen gesellt sich damit zu den anderen vier EU-Ländern, die sich Brüssels (Merkels) Plan zur Umverteilung der Flüchtlinge widersetzen.

Polen, Ungarn, Rumänien, die Tschechische Republik und die Slowakei wollen nicht mehrheitlich moslemische Flüchtlinge in ihre Länder lassen, unter die sich unerkannt Terroristen mischen können. Hätte man das Dublin-Abkommen konsequent durchgesetzt, also die Flüchtlinge im Erstaufnahmeland registriert, versorgt und ihnen Unterkunft geben, und hätte man die Aussengrenzen des Schengenraums so wie vorgeschrieben geschützt, dann wäre Paris höchstwahrscheinlich nicht passiert.

Nur, wer hat Schengen und Dublin in die Tonne geschmissen? Wer hat ohne es mit irgendwem abzustimmen gesagt, alle Flüchtlinge dürfen ungehindert nach Europa und Deutschland kommen? Wer hat bestimmt, lasst sie alle ohne Prüfung durchkommen und winkt sie durch? Es war MERKEL!!!

Ja, es wird von den Gutmenschen gesagt, Merkels Entscheidung sei ein humanitärer Akt, und sie wird als ‹Heilige› betrachtet. Eine naive Kindergarten-Denkweise ohne Gefühl für die Konsequenzen. Es bestätigt wieder meine Feststellung: «Gutmenschen sind das grösste Übel dieser Welt. Sie glauben subjektiv ihre Taten seien gut, dabei richten sie objektiv den grössten Schaden an.»

Rein zufällig gelang vergangene Woche der bayerischen Polizei eine beängstigende Festnahme: Sie verhaftete einen Mann aus Montenegro, der ein Waffen-Arsenal im Auto hatte, mit dem er ein Blutbad wie aktuell in Frankreich hätte anrichten können. Der Mann hatte Paris als Ziel im Navi gespeichert.
Das heisst, dieser mutmassliche Terrorist ist aus Montenegro, einem nicht EU- und Schengen-Land, ungehindert nach Deutschland gekommen. Er hatte eine Ladung bestehend aus acht Kalaschnikows, TNT, mehreren Sprengkapseln und Handgranaten dabei. Damit kann man ganz sicher eine Truppe von Terroristen ausrüsten und verheerenden Schaden anrichten.

Obama denkt wahrscheinlich auch, der Zweck heilige die Mittel, die Benutzung von Terroristen, um einen ‹bösen Diktator› zu stürzen, sei eine gute Tat. Als ‹Kollateralschaden› wird aber ein ganzes Land dabei zerstört und Millionen Syrer zur Flucht gezwungen. Gleichzeitig lernen die Terroristen ihr Handwerk und üben es mit den schrecklichsten Mitteln aus.

Präsident Putin hat anlässlich der Waldei-Konferenz in Sochi die richtige Frage gestellt:
Es gibt keinen Grund mit Worten zu spielen und Terroristen in ‹moderate› und ‹nicht moderate› zu unterteilen. Wo ist der Unterschied? Vielleicht köpfen für einige Experten die moderaten Banditen auf eine moderate und sanfte Art. Genau genommen sind ihre Methoden die gleichen, sie terrorisieren, morden, sie unterdrücken und schüchtern die Menschen ein.

Die ‹moderaten› Terroristen haben in Paris zugeschlagen und dort einen Massenmord begangen. Sie konnten höchstwahrscheinlich wegen Merkels Flüchtlingspolitik einreisen.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 21, November 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

He he Frou Meier

Mani Matter (1972 verstorbener Schweizer Liedermacher) schrieb im Song ‹Dr Hansjakobli und ds Babettli› (Hansjakobchen und Babettchen) am Schluss: «D'Wält wär freier, wè meh würd grüèft: He he Frou Meier!» (Die Welt wäre freier, wenn mehr gerufen würde: «He, he Frau Meier!»)
Diese Liedzeile kann durchaus als Metapher verstanden werden für jeglichen Zustand in der heutigen Welt. Wie im Spiel der beiden Kinder im Lied, von denen das eine auf einem Schemel steht und laut aufstampft, bis es durch das Gepolter des unter dem Stuhl sitzenden Kindes übertönt wird, wonach die beiden dann lachend ihren Platz wechseln. Leider geht es in der Welt nicht so zu wie im Lied von Mani Matter, in dem das obenstehende Kind auf das von unten polternde hört und mit ihm den Platz tauscht.

Was heute in allen Bereichen von Wirtschaft und Politik zu beobachten ist, ist das ‹Peter-Prinzip› das im Buch ‹Das Peter-Prinzip oder die Hierarchie der Unfähigen›, 1969 von den Autoren Laurence J. Peter und Raymond Hull herausgegeben und erstmals als These formuliert wurde. Diese besagt, dass in einer Hierarchie jeder Beschäftigte dazu neigt, bis zur Stufe seiner maximalen Unfähigkeit aufzusteigen. Peter: «Nach einer gewissen Zeit wird jede Position von einem Mitarbeiter besetzt, der unfähig ist, seine Aufgabe zu erfüllen.»

Besonders in der Politik zeichnet sich diese sehr allgemein-einfach gehaltene These zur Zeit am Beispiel Angela Merkel äusserst krass ab. Sie hat den Scheitelpunkt ihrer absoluten Unfähigkeit schon längst erreicht und in ihrer grenzenlosen Naivität, Dummheit und Kurzsichtigkeit präsentiert sie diese Unfähigkeit ebenso wie auch ihre Überforderung der ganzen Welt auch in selbstgefälliger Eitelkeit. Mit ihrem völligen Unvermögen zum Weitblick, ihrer absoluten Unfähigkeit, die Folgen ihrer Reden, ihres Tuns und Handelns abschätzen und voraussehen zu können sowie mit ihrem völlig fehlenden realpolitischen Verstand hat sie durch ihre Untauglichkeit in grenzenloser Selbstverliebtheit, Machtgier und Überheblichkeit den Krieg nach Europa geholt. In ihrem grössenwahnsinnigen Bestreben, sich in den Geschichtsbüchern einen dauerhaften Platz zu sichern, palaverte sie über die deutsche ‹Willkommenskultur› gegenüber allen Flüchtlingen aller Länder und machte sich damit zur ‹Flüchtlingskanzlerin›, womit sie sich den Anschein von weitausstrahlender moralischer Autorität zu geben versucht. Mit: «Wir schaffen das, und wo uns etwas im Wege steht, muss es überwunden werden!» heizte sie die Emotionen im Volk an, und sie wird dieses mit ihrer ausgeflippten Gefühlsduselei langfristig in einen mörderischen Abgrund reissen. Bereits jetzt, nicht einmal drei Monate nach dem Postulat der ‹offenen Grenzen für alle Flüchtlinge›, spaltet sich die deutsche Nation! Die Merkel-Hörigen, die ausgeartet Mitleidigen, die christlich Verblendeten sowie die an notorischer Selbstüberschätzung Leidenden sind vehement für offene Grenzen und die bedingungslose Aufnahme aller Flüchtlinge, egal aus welchen Gründen sie ihr Land verlassen haben. Auf der

Gegenseite beginnen sich die Vernünftigen, die Weitsichtigeren und vielleicht auch die Ängstlichen an der Seite Rechtsradikaler und Rassenfeindlicher zu formieren – Deutschland dümpelt im Sog der Dummheit seiner Kanzlerin am Rande eines Bürgerkrieges, der sehr schnell aufflammen und das Land in den Abgrund reissen kann! Das alles sind Folgen der narzisstischen, machtgierigen, selbstüberheblichen und realitätsfremd-naiven Selbstfeier der Angela Merkel, die sich nicht nur als ‹Mutti der Nation› gebärdet, sondern auch als ‹Beschützerin und Förderin aller Flüchtlinge›, denen ihr Mitleid, ihre Hilfe und Solidarität gilt, während sie das deutsche Volk, dem ihre Loyalität und ihre absolute Ergebenheit gehören sollte, in den Abgrund von Überforderung, Ausbeutung, Uneinigkeit, Hilflosigkeit, Bürgerkrieg, Terror, Leid und Elend stösst. Statt genügend Geld in die Sozialstrukturen Deutschlands fliessen zu lassen, um den eigenen Bürgern ein menschenwürdiges Leben ohne Hartz IV und mit auskömmlichen Renten zu garantieren, zweigt sie das von der arbeitenden Bevölkerung erworbene Staatsvermögen, das durch überhöhte, ungerechte und ausbeuterische Steuern zustande gekommen ist, lieber für den Unterhalt und die Versorgung von Wirtschaftsflüchtlingen ab sowie für die finanzielle Unterstützung von deren Herkunftsländern, in denen – statt europäische Gelder in sie hineinzupumpen – zuerst einmal eine gerechte Ordnung geschaffen werden müsste, damit die Völker in diesen Ländern für sich selbst wieder eine funktionierende Wirtschaft und lebenswerte Perspektiven aufbauen könnten. Völlig blind für die Realität und die Grenzen der Belastbarkeit des deutschen Volkes sowie für die Probleme der Verteilungsgerechtigkeit oder die kulturelle und religiöse Distanz der Flüchtlinge vom westlichen resp. europäischen Wertekanon, überträgt sie das ‹Ideal der Gastfreundschaft› auf Flüchtlinge, die keine Besucher sind, sondern Menschen, die geprägt sind von Autoritarismus, Fundamentalismus, Bigotterie, Fanatismus, wirtschaftlicher Ausbeutung, Misswirtschaft und Feudalismus und die sich von liberalen Bürgern etwa so sehr unterscheiden wie ein Regenwurm von einem Elefanten. Die Willkommenskultur erscheint vielen Leichtgläubigen, Naiven und Kurzsichtigen sowie Religionisten als moralisch erforderlich, weil es zu viel Geiz, Besitzstandswahrung, Ignoranz, Wegsehen und Verhärtung in der Welt gibt, denen sie mit aktiver Mitmenschlichkeit – die in diesem Fall nichts anderes ist als ausgeartetes Mitleid – begegnen wollen. Letztlich werden aber in Deutschland nicht die Gutgestellten, nicht die Oberschicht oder der Mittelstand die Zeche zahlen müssen, sondern letztlich die Sozialhilfeempfänger, die den Etat der staatlichen Wohlfahrt mit den Einwanderern teilen müssen. Das wird aber über kurz oder lang zu noch grösserer Unzufriedenheit führen und die Ablehnung und Rassenfeindlichkeit auch gegenüber jenen schüren, die zu Recht Zuflucht in Deutschland suchen und Schutz erhalten, weil sie in ihren Heimat- und Herkunftsländern um ihr Leben fürchten müssen, weil sie aktiv bedroht werden. Die falsche und verantwortungslose Flüchtlingspolitik, die auch den Armuts- und Wirtschaftsflüchtlingen Tür und Tor öffnet, wird die Klüfte in unserem Nachbarland so lange vertiefen und vergrössern, bis keinerlei Verständigung zwischen den Konfliktparteien mehr möglich ist und dadurch ein Bürgerkrieg unumgänglich wird, der für den aufmerksamen und weitblickenden Beobachter schon seit einiger Zeit am Horizont droht.

Ein anderes Ergebnis der unsäglich naiven und realpolitikfernen ‹Willkommenskultur› der Angela Merkel ist die ungefilterte Aufnahme von Menschen aus dem Mittleren Osten und aus Gebieten, in denen der ‹Islamistische Staat› sein Unwesen treibt, womit diesem eine gute und willkommene Gelegenheit geboten wird, Schläfer, Attentäter und Terroristen nach Europa einzuschleusen, wo sie gezielt und unentdeckt ihre Anschläge vorbereiten und ausführen können, was die Attentate vom 13. November 2015 in Paris zur Genüge beweisen. Spätestens an diesem schwarzen Freitag, an dem Frankreich und ein grosser Teil der westlichen Welt in Schockstarre versank weil innert kürzester Zeit 129 Menschen an sechs verschiedenen Orten in Paris ermordet und 352 Menschen zum Teil aufs Schwerste verletzt wurden, hat der Terrorkrieg, der im Nahen Osten tobt, auch in Europa Einzug gehalten, und er wird weder schnell enden noch einfach zu bekämpfen sein. Die Voraussetzungen dafür sind angesichts der zu allem bereiten und völlig skrupellosen islamistischen Fanatiker und der unfähigen, selbstverliebten, kurzsichtigen, naiven und realitätsfernen Regierenden der westlichen Welt nicht gegeben. Sieht und hört man einen Tag nach den Anschlägen die Führer der westlichen Welt sprechen, hört man nichts als leere Floskeln, und aus den Augen von Angela Merkel springt einem nackte Angst und völlige Hilf- und Ratlosigkeit entgegen, während aus ihren Worten nicht das tiefe Mitgefühl spricht, das sie die Welt glauben machen möchte. Das deutsche Monster wird von den Folgen seines eigenen bösen und unbedarft-naiven Tuns eingeholt, und den Preis bezahlen nicht nur die unbescholtenen Bürger Frankreichs und anderer Länder, die zu Opfern wurden, sondern ganz Europa und allen anderen voran die deutsche Bevölkerung, die zum leichten Opfer der islamistischen Terroristen werden wird, weil seine Kanzlerin auf dem Rücken der deutschen Bürger einen privaten Rachefeldzug gegen ihr ganzes Volk führt und dieses in den Abgrund reisst aus Rache für Verbrechen, die in der Vergangenheit von längst Verstorbenen an längst Verstorbenen begangen wurden und die mit der heutigen deutschen Bevölkerung nichts mehr gemeinsam haben.

Angela Merkel – das deutsche Monster –, die auf ihre Art und Weise einem Adolf Hitler in nichts nachsteht, ist das schlagende Beispiel für die Richtigkeit der Peter-Prinzip-These, denn sie hatte bereits bei ihrer Wahl zur Kanzlerin den Zenit ihrer absoluten Unfähigkeit erreicht. Der Beweis dafür ist der Abbau jeglicher bis dahin errungenen Eigenständigkeit Deutschlands gegenüber den USA, die sie leichtfertig zur Disposition stellte und damit das Gleichgewicht innerhalb Europas und gegenüber Russland zerstörte, indem sie das gierige und verantwortungslose Grabschen der EU-Diktatoren unter der Fuchtel der USA nach den Pufferländern zwischen Ost und West noch aktiv unterstützte und förderte, indem sie sich schamlos bei den USA anbiederte und in hündischem Gehorsam deren Wünsche und Forderungen unterstützte, statt ihnen die Schranken zu weisen oder auch nur passiven Widerstand zu leisten. Damit hat sie den Möglichkeiten zum Ausbruch eines weiteren Weltkriegs aktiv Vorschub geleistet, und es ist bisher allein der politischen Weitsicht, der Flexibilität und Coolness sowie dem Verantwortungsbewusstsein Putins zu verdanken, dass es bisher nicht zum Schlimmsten gekommen ist. Allerdings ist das auch absolut unnötig, denn sie hat in ihrer grenzenlosen Dummheit, Verantwortungslosigkeit und Unfähigkeit ganz Europa in eine gigantische Hölle von Terrorismus und Terrorkrieg gerissen, weil sie den islamistischen Fanatikern in ihrer naiven Realitätsfremdheit und ihrem Wahn von Gutmenschentum die Türe nach Europa weit aufgerissen hat, womit sie ihnen die Gelegenheit gab, unkontrolliert und unerkannt nach Deutschland vordringen zu können. Abgesehen davon – denn die Infiltration Europas durch islamistische Fanatiker ist nur eine Nebenerscheinung ihres Tuns – hat sie einen Flüchtlingstsunami verursacht, der immer schneller, umfangreicher und fordernder auf die westlichen Staaten zurollt und dessen Folgen heute auch von Weitblickenden und Aufmerksamen noch nicht in voller Tragweite und Konsequenz abzusehen sind. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass der westlichen Welt und vornehmlich Europa Hören und Sehen vergehen wird, wenn dem unbedarften, dummen, naiven und unfähigen Gewurstel von Angela Merkel nicht schnellstens durch eine legale Abwahl Einhalt geboten und das Ruder auf eine vernünftige und verantwortungsvolle Linie herumgerissen wird. Wohl haben einige Politiker, wie unter anderen Seehofer (Bayern) und Tillich (Sachsen), inzwischen so viel Sozialcourage, dass sie aufstehen und offen Stellung gegen ‹Mutti Merkel› beziehen, indem sie das vertreten, was richtig und gerecht wäre, und laut genug schreien: «He, he Frau Merkel!» Leider werden diese besonneneren deutschen Politiker von den Merkel-Hörigen, den Merkel-Profiteuren, den ebenso Realitätsfremd-Naiven, den christlich-religiös Ausgearteten und Weichgespülten sowie von den infiltrierten und gekauften Medien nicht gehört, sondern sie werden angegriffen und hinuntergemacht, und jede vernünftige Unterstützung, die zu einer dringend notwendigen Änderung und letztlich einer Entschärfung der Lage führen könnte, wird ihnen verwehrt. Deshalb ist die Freiheit Deutschlands und der Welt wohl noch sehr lange in weiter unerreichbarer Ferne, denn wo keiner schreit: «He, he Frou Meier!» resp. wo den Schreiern kein Gehör geschenkt wird und sie keine Unterstützung finden, da sind weder eine Besserung des aktuellen Zustandes noch eine Änderung zum Guten sowie auch keine Vernunft und kein Verantwortungsgefühl und demzufolge keine Freiheit und kein Friede zu erwarten.

Im letzten Teil des Songs von Mani Matter heisst es:

Vowägè grad so i däm Spieli
wie zgrächtem – Bischpiel git es vieli –
isch jede – daderfür wird gchrampfet –
gärn dä wo obenabe stampfet.

Es isch nid jede wie ds Babettli
so harmlos uf sim Taburettli
drum luegit, dass wie Hansjakobli,
geng eine undenufe toppli.

I wett fasch säge: «D'Wält wär freier
we meh würd grüeft: He he Frou Meier!»

(Von wegen gerade wie in diesem Spielchen,
wie ernsthaft – Beispiele gibt es viele –
ist jeder – dafür wird hart gearbeitet –
gern der, der von oben runter stampft.

Es ist nicht jeder wie Babettli
so harmlos auf seinem Tabourettchen (Schemel),
drum schaut dazu, dass wie Hansjakobli
stets einer unten herauf dopple.

Ich möcht' fast sagen: Die Welt wär' freier,
wenn öfters gerufen würde: He he Frau Meier!)

Bernadette Brand, Schweiz

Der Micro-Chip im Menschen – Heilung oder Desaster?

Bereits am 30. Oktober 2007 beantragte ein saudi-arabischer Erfinder beim Deutschen Patentamt in München ein Patent zur Überwachung und sogar Tötung von Menschen per implantierten Chip.
Der Antrag wurde 18 Monate später öffentlich gestellt. Der Erfinder beruft sich auf Sicherheitsprobleme, etwa bei Pilgerfahrten, bei denen Menschen im Land bleiben, fliehen oder verloren gehen können.
Weiter wünschte der Erfinder das Implantat chirurgisch oder per Injektion in den Körper einzubringen. Das Modell A diene der Überwachung des Menschen, dem Modell B sei zusätzlich eine ‹Strafkammer› beigefügt. Ein giftiges Mittel wird, isoliert vom Körper, beigegeben und könne im Falle der Tötung aus Sicherheitsgründen freigesetzt werden.
Das Patentamt liess verlautbaren; die Erteilung eines Patents sei in diesem Fall ausgeschlossen. Patente und Erfindungen, die gegen die guten Sitten oder die öffentliche Ordnung verstossen, würden nicht erteilt.
Micro-Chips für Menschen sind allerdings bereits mehrfach patentiert. Die US-Freescale Semiconductor, eine Tochter des Rothschild Imperiums, dürfte den wichtigsten Patent-Brocken im Bereich der anwendbaren Chip-Implantate für Menschen besitzen.
20 Mitarbeiter der US-Firma Freescale Semiconductor kamen beim mutmasslichen Absturz der Malaysia Airlines MH370 ums Leben.
Vier der Mitarbeiter waren ebenfalls Teilhaber des Chip-Patents. Im Falle des Ablebens eines Patentinhabers gehe der Anspruch vollumfänglich auf Freescale Semiconductor über, berichteten französische Medien. Damit wäre die Rothschild-Dynastie Besitzer des ausbaufähigsten Micro-Chip-Patents.
Micro-Chips werden seit Jahren umfangreich mit Steuerungsmacht versehen und weiter hochentwickelt. Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung arrangierte einen derzeitigen Grossversuch zur Geburtenkontrolle. Die Fruchtbarkeit der Frau wird über eine App ferngesteuert vom Rechner geregelt.
Mülleimer werden mit Chips ausgestattet, um das Durchwühlen für Armuts-Studienzwecke zu erforschen, so geschehen in Berlin. Und in Dänemark wurden zeitgleich obdachlosen Menschen Chips auf ‹Freiwilligenbasis› implantiert. Als ‹Forschungsziel› wurde deren Aufenthalts- und Bewegungsmuster benannt. Die Obdachlosen erhielten täglich eine warme Mahlzeit als Lohn.
Unter Aspekten der Kundenfreundlichkeit bieten Tatoostudios weltweit den Service der Chip Implantate, z.B. zum Entsperren per Funk von Smartphone oder Haustür. Den zukünftigen Einsatzmöglichkeiten sind keine

Grenzen gesetzt. Heather Callaghan berichtet auf der Website ‹Activist Post›, schon bald werden Micro-Chip-Implantate eingeführt, die als ‹neues Gesicht einer Medizin‹ dienen werden, die ‹Big Pharma, Biotechnik, Nanotechnik und drahtlose Fernsteuerungstechnik verbindet›.
Diese Zukunft hat längst begonnen.

Am 13.11.15 um 08:03 schrieb Achim Wolf:

Sehr geehrter Herr Will
Hiermit möchte ich Sie freundlich um die Erlaubnis bitten, Ihren bei http://www.epochtimes.de/wissen/gesellschaft/der-micro-chip-im-menschen-heilung-oder-desaster-pharma-biotechnik-a1283611.html veröffentlichten Artikel wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre eine Schrift des Vereins FIGU (www.figu.org/ch), der sich unter anderem mit der drohenden Totalüberwachung der Menschen auseinandersetzt. Die Bulletins, Zeitzeichen-Magazine usw. der FIGU werden im Internetz kostenlos bereitgestellt.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf
www.freundderwahrheit.de

Gesendet: Freitag, 13. November 2015 um 19:37 Uhr
Von: Will office@will-news.com
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
gerne können Sie den Artikel auf Ihrer Seite veröffentlichen. Das Original finden Sie hier: will-news.com http://will-news.com/2015/10/19/122/
Bitte geben Sie den Autorennamen an und als Reverenz will-news.com; mit dem Hinweis einer Weiterveröffentlichung nur unter schriftlicher Genehmigung. Rechte bei will-news.com. Das Bild können Sie sich ebenfalls bei will-news.com herunterladen. Falls es dabei ein Problem gibt, sagen Sie kurz Bescheid.
Mit freundlichen Grüssen, Manfred Will

Die FIGU resp. BEAM warnt in seinen Prophetien schon seit langem vor einer drohenden totalen Überwachung der Menschen durch in den Kopf implantierte Chips. Hiermit scheint ein weiterer Schritt in diese Richtung getan worden zu sein.

Hierzu passt auch das am 9. November 2015 veröffentlichte Video des freien Journalisten Holger Strohm (siehe https://www.youtube.com/watch?v=gptz10-oHCU). Holger Strohm spricht darin über die rasanten Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz seitens multinationaler Grosskonzerne und Technologie-Giganten.

Achim Wolf, Deutschland

Deutschland ist die Schaltzentrale des weltweiten Kriegsterrors und Mordens der USA

BEAM im FIGU-Zeitzeichen Nr. 17:

Dass Merkel, wie auch ihre EU-Diktatoren, die ihr bedingungslos hörig sind, den USA dabei noch erlauben, ihre schmutzigen und verachtenswerten Weltpolizeiallüren, ihre Geheimdienstintrigen sowie ihre Kriege in diversen Ländern in aller Welt von Deutschland aus zu führen, das sie praktisch nach dem letzten Weltkrieg annektiert haben und von wo aus sie ihre Kriegsverbrechen usw. in Europa, Arabien und Asien steuern, was die deutsche Bevölkerung und die Welt allgemein offenbar aber nicht merken. Das diesbezüglich Ganze gegen das deutsche Volk Gerichtete ist wohl das erdenklich Böseste und Hinterhältigste, was an geheimen Intrigen und schmutzigen Machenschaften gegen Deutschland und dessen Volk nicht übertroffen werden kann. Auch das, was durch die USA und die EU-Diktatur an Üblem gegen Russland unternommen wird, wie eben durch Sanktionen und Verleumdung, ist eine Sache, die klar und deutlich die schmutzige Machtgesinnung der Sanktionierenden und deren bedenkenlose Gewaltbereitschaft bis hin zu Waffenkonflikten und gar zu einem Krieg zum Ausdruck bringt.

Journal21.ch berichtet:
In einem Meinungsbeitrag für die ‹Washington Post› geht MIT-Politologe John Tirman der Frage nach, weshalb sich die USA nur selten mit den zivilen Opfern ihrer Kriege beschäftigen. Dabei haben Amerikas grössere Interventionen seit dem 2. Weltkrieg ‹kolossales Blutvergiessen› verursacht. ***Konservative Schätzungen gehen von mindestens sechs Millionen toten Zivilisten und Soldaten aus.***
Quelle und weitere Informationen dazu: https://www.journal21.ch/seit-1945-sechs-millionen-tote-in-us-kriegen

Die folgende Graphik belegt die weltweite Militärpräsenz der USA, deren Dreh- und Angelpunkt eindeutig Deutschland ist – eine traurige und für Deutschland beschämende Tatsache. Die verantwortungs- und gewissenlosen sowie menschenverachtenden Regierenden Deutschlands und der EU sind mitverantwortlich für zahlreiche Kriege, Greueltaten, Verbrechen, Folterungen und Morde an vielen unschuldigen Frauen, Kindern und Männern!

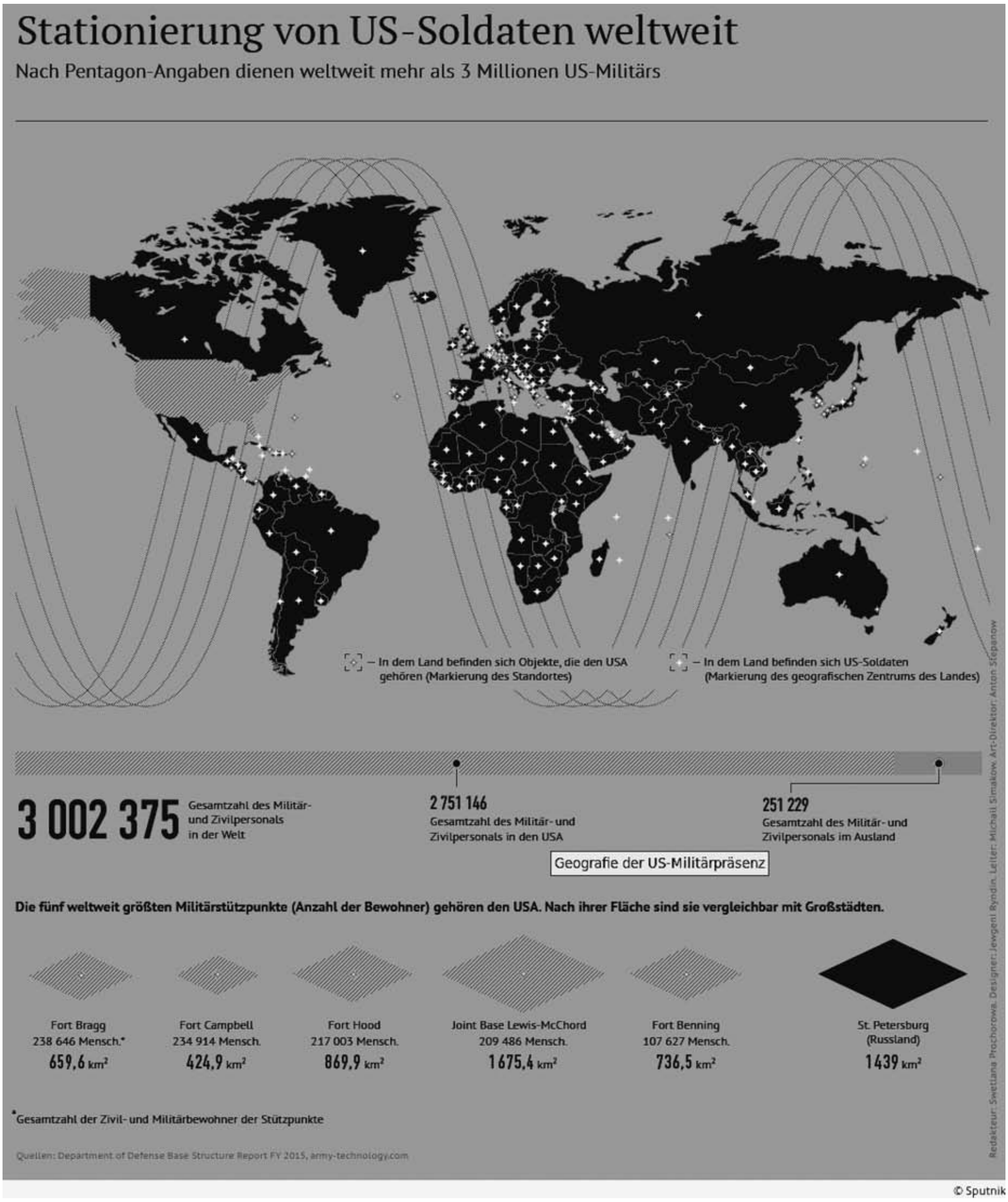

Quelle: http://de.sputniknews.com/infographiken/20150725/303426169.html

Achim Wolf, Deutschland

An alle Bundestagsabgeordneten

3. Offener Brief von Generalmajor Gerd Schultze-Rhonhof gegen Schönfärberei und Verantwortungslosigkeit fast aller Politiker

von Gerd Schultze-Rhonhof/Gastautor, Sonntag, 15. November 2015 17:34

In seinem 3. Offenen Brief zur Flüchtlingspolitik wendet sich der pensionierte Generalmajor der Bundeswehr an die Bundestagsabgeordneten und fordert sie auf, «allein ihrem Gewissen und ihrer Verpflichtung dem ‹ganzen Volk› zu dienen, gerecht zu werden und Ihre persönlichen Partei-Karriere-Aussichten und Partei - loyalitäten hintan zu stellen.»

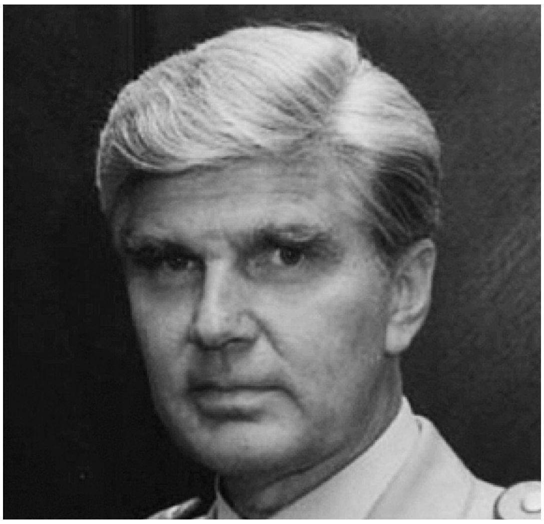

Gerd Schultze-Rhonhof: «Frau Dr. Merkel hat die Diskussion um die Migranten-Aufnahme auf das Begriffspaar ‹Willkommenskultur› und ‹Ausländerfeindlichkeit› reduziert und damit Andersdenkende beleidigt und unser Volk gespalten.»

Sehr geehrte Frau Abgeordnete, sehr geehrter Herr Abgeordneter
Bitte halten Sie mich nicht für ausländerfeindlich. Ich habe einem Armutsflüchtling ein halbes Jahr lang ohne Gegenleistung ein Zimmer mit Bad gestellt, ihn an den Mahlzeiten der Familie teilnehmen lassen, ihm ein Fahrrad geschenkt und ihn unfallversichert. Trotzdem meine ich, dass die jetzige, in Deutschland gewährte Gastfreundschaft gegenüber Migranten ein epochaler politischer Fehler ist.

Aufforderung an Sie

Ich bitte Sie dringend, eine in Deutschland unerwünschte Einwanderung zu unterbinden, indem Sie möglichen Migranten das Motiv nehmen, sich auf ihre lange, teure und gefährliche Reise zu begeben. Es muss ihnen die Aussicht genommen werden, dass jeder, der ankommt, auch bleiben darf. Bisher zieht jeder angekommene Migrant weitere Migranten nach.
Erwirken Sie bitte, dass nur Asylsuchende und Arbeitsuchende, deren Begehren in einer deutschen Vertretung im Herkunftsland oder ausserhalb Europas geprüft und positiv beschieden ist, einreisen dürfen (australisches Vorbild).
Erwirken Sie bitte, dass alle ausserhalb dieser Regel Einreisenden noch am selben oder nächsten Tag in ihr Land zurückgeflogen oder in einem asiatischen oder afrikanischen Vertrags-Staat abgeliefert werden (israelisches Vorbild).
Erwirken Sie bitte die beschleunigte Repatriierung der nicht registrierten und der ausreisepflichtigen Migranten durch zivile Fluggesellschaften und die Bundesluftwaffe.
Erwirken Sie bitte, dass diese Regelungen in den Herkunftsländern in Zeitungen und TV-Spots bekanntgemacht werden (australisches Vorbild).
Erwirken Sie bitte, dass alle ‹Bootsflüchtlinge› auf dem Mittelmeer von der Bundesmarine und den Marinen ebenfalls interessierter Staaten aufgebracht und an ihre Abreiseküste zurückgebracht werden. Alle nördlichen Anrainerstaaten des Mittelmeers und England, Dänemark und Schweden wollen keine grosse Mengen von Migranten ausser anerkannten Asylanten aufnehmen. Diese Staaten werden ihre Marinen nach Aufforderung wahrscheinlich zu einer gemeinsamen Sperrung der südlichen Schengen-Grenze zur Verfügung stellen. Die

griechische Marine hatte das vor Protesten von AI und Human Right's Watch bereits zwischen Griechenland und der Türkei praktiziert (nach australischem Vorbild, aber ausserhalb der migrationsfördernden EU).
Streben Sie bitte eine europäische Koalitions-Lösung ausserhalb der Organisation der EU an. Die EU darf nicht weiteren Schaden an der Migranten-Krise nehmen, zu deren Lösung sie sich zwar als bemüht, jedoch auch als ungeeignet erwiesen hat.
Erwirken Sie bitte die Rückführung der Asylanerkennung auf den im GG festgeschriebenen Kern, ohne Hintertüren und weitreichende Abschiebehindernisse.
Erwirken Sie bitte Einwanderungs-Jahresquoten und Arbeits-Genehmigungskriterien nach deutschem Bedarf (nach kanadischem Vorbild).
Sorgen Sie bitte für die Abschaffung des Rechts-Instanzenwegs bei Asylverfahren (nach Schweizer Vorbild).
Erwirken Sie bitte die Begrenzung der Aufenthaltsdauer von Kriegsflüchtlingen. Nach Ende von Kriegen werden die Flüchtlinge zum Wiederaufbau ihrer eigenen Länder benötigt (nach deutschem Nachkriegsvorbild).
Beschränken Sie bitte den Familiennachzug auf anerkannte Asylanten und Arbeitnehmer mit 5-jährigem oder längerem Bleiberecht.

Ihre Illusionen

Ich fordere Sie auf, den Deutschen und sich selbst keine Illusionen mehr über Lösungsmöglichkeiten in der Krise vorzugaukeln.

Erstens, die europäische Lösung

Es wird keine Lösung für die Verteilung von Migranten geben. Alle europäischen Völker, ausser den Österreichern und den Deutschen, empfinden sich weiterhin als Bürger souveräner Nationalstaaten. Sie wollen sich ihre ethnische Substanz erhalten. Sie haben fast alle ihre Erfahrungen mit ‹fremden› Minderheiten im eigenen Land. England, Frankreich, die Niederlande und Portugal hatten Minderheiten aus Ihren früheren Kolonien aufzunehmen. Die Balten haben genug Probleme mit ihren russischen Minderheiten. Die Polen und die Tschechen haben mit katastrophalen Folgen ihre nationalen Minderheiten aus dem Land getrieben. Die Belgier kommen als Vielvölkerstaat bis heute nicht zur Ruhe. Die nicht Deutsch sprechenden Völker wollen sich als weitgehend homogene Gemeinschaften erhalten. Die Homogenität ist der Nährboden, auf dem Solidarität und innerer Frieden in einem Staat am besten wachsen. Den deutschen Parteien ist es aber offensichtlich völlig gleichgültig, ob wir mehrheitlich deutsch und christlich geprägt bleiben oder nicht.

Zweitens, die Migrationsursachen bekämpfen

Wollen Sie den Amerikanern, Briten und Franzosen ihre ‹Systemwechselkriege› zur Ablösung missliebiger Regimes verbieten? Wollen Sie die Bevölkerungsexplosion in Afrika unterbinden? Wollen Sie Al-Quaida, IS und Boko Haram das Handwerk legen? Wollen Sie Missernten untersagen? Wollen Sie die zukünftigen Auseinandersetzungen zwischen China und den USA in Fernost und in Afrika verhindern?
Deutschland leistet seit ca. 1960 Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika. Mit welchem Erfolg?

Drittens, die gewinnbringende Integration

Wir haben jetzt bereits Parallelgesellschaften und Stadtteile mit unverhältnismässig hoher Kriminalität, mit ‹sozialen Brennpunkten› und ‹no-go-areas› für die Polizei. Hier findet keine Integration statt. Mit der von Ihnen geduldeten und schöngeredeten Massenzuwanderung werden sich solche Gesellschaften und Gebiete vermehren und vergrössern.
Die Integration in den Arbeitsmarkt dauert nach schwedischen Erfahrungen durchschnittlich 7 Jahre. Nach der Erfahrung des dänischen Arbeitgeberverbandes ist sie sogar gescheitert. Zudem steht hinter jedem arbeitsfähigen Migranten eine unverhältnismässig grosse Anzahl von Sozialleistungen-empfangenden Migranten, so dass die Verluste der Bilanz ‹sozialisiert› werden müssen.
Mit einer mentalen Integration der zu etwa 80% islamischen Migranten ist bei einem grossen Anteil nicht zu rechnen. Derzeit kommen viele mit dem erklärten Ziel der islamischen Unterwanderung. Der mentalen Integration steht zudem ein Mangel an deutscher Attraktivität entgegen. Unsere ständige Selbstdarstellung als ‹dunkles Land der finsteren 12 Jahre› und das Übergehen von Jahrhunderten glänzender Kultur und Leistungen zeugen nicht von Liebe zu uns selbst. Unser Diffamieren der eigenen Nation und unsere Flucht in eine europäische Identität tun ein Übriges dazu. Die Debatte über eine ‹deutsche Leitkultur› und ihre Verbindlichkeit auch für Zuwanderer stiess im Jahr 2000 auf Widerstand in allen Parteien. Einwanderer, die sehen, dass die Deutschen

sich selbst nicht achten und nicht lieben, wollen mental sicher nicht zu einem solchen Volk gehören. Sie wollen nur Sicherheit und deutschen Wohlstand.

Ihre Pflicht

Sie sind nach GG Art.38 ‹Vertreter des ganzen Volkes› und stehen damit in einer Verantwortung für das Wohl, den Schutz und den dauerhaften Bestand des deutschen Volkes. In der gegenwärtigen Situation einer Masseneinwanderung von Menschen fremder Sprachen, Kulturen und Gebräuche und von meist fehlender Integrationsfähigkeit und oft sogar fehlendem Integrationswillen werden Sie dieser Verantwortung nicht gerecht. In den letzten Wochen ist erkennbar geworden, dass Sie aus realitätsfernem Idealismus oder aus Parteiloyalität die Gefahren nicht sehen oder nicht vereiteln wollen, die diese Masseneinwanderung für das Wohl, den Schutz und den dauerhaften Bestand des deutschen Volkes bedeuten. Die politischen Entschlüsse der letzten Wochen haben die anstehenden Probleme nur verwaltet, aber nicht nachhaltig gelöst. Millionen deutscher Bürger erwarten von Ihnen, dass Sie die Massenmigration nachhaltig beenden und das Grundgesetz und die Folgegesetze der augenblicklichen Krisensituation anpassen und die annähernd 2 Millionen unberechtigt in Deutschland weilenden Migranten repatriieren.
Die vielen Vorbehalte des Herrn Justizministers Heiko Maas zu den dazu nötigen Gesetzesauslegungen und -änderungen hat der Staatsrechtler Prof. Dr. Rupert Scholz bereits widerlegt.

Unser Risiko

Migranten hegen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, aber nur wenige von ihnen sind ‹auf der Flucht› oder ‹politisch verfolgt›.
Und wir haben plötzlich rund zwei Millionen Migranten in unserem Land, die meist illegal eingereist und selten asylberechtigt sind, und die durch ihre grosse Zahl und mangelnde Integrationsfähigkeit eine zunehmende Gefahr für Deutschlands innere Sicherheit, den inneren Frieden, das Sozialsystem, das Bildungssystem, das Gesundheitssystem und die weitgehende Homogenität der Bevölkerung darstellen. Die inzwischen auf 40 Milliarden Euro geschätzte jährliche Belastung für alle öffentlichen Haushalte verhindert zudem vorhersehbar die ‹schwarze Null› des Bundes und den Abbau der Schuldenlast, die unsere Kinder und Kindeskinder schultern müssen.
Da uns in den nächsten Jahren drei weitere Migranten-Wellen ins Haus stehen, ist es wahrscheinlich, dass ohne Korrekturmassnahmen die Mehrheitsverhältnisse zwischen alteingesessener und zugewanderter Bevölkerung ‹kippen› mit absehbaren Folgen für die Rechtsordnung und die Sitten in Deutschland. Die drei neuen Wellen sind erstens die Migranten, die schon auf dem Weg sind oder auf ihrem geschnürten Gepäck sitzen. Das sind zweitens die Migranten im Familiennachzug und drittens die in der hohen Geburtenrate jener zuvor genannten Wellen. Diesen drei Wellen folgt die islamische Bevölkerungsmehrheit in Deutschland in der übernächsten Generation, mit ihren Rechtsvorstellungen und Gebräuchen.
Entgegen aller Schönfärberei in den Verlautbarungen fast aller Politiker und in den von wundersamer Hand gelenkten Medien geben die Nachrichten im Internet ein durchweg anderes Bild von den gesellschaftlichen Verhältnissen und Sitten, die derzeit neben zivilisierten Migranten mit anderen Migranten nach Deutschland strömen. Da sind Unmengen von Berichten über Ausschreitungen untereinander, gegen Polizei und Ordner, gegen Helfer, allein reisende Migrantinnen und gegen deutsche Bürger, Berichte über mutwillige Sach-Zerstörungen, Vernichtung von Bekleidung und Nahrungsmitteln, überzogene und teils unverschämte Ansprüche, Diebstähle, sexuelle Übergriffe, über das Entweichen aus Transporten und Unterkünften und Schilderungen und Klagen von Innenministern, Landräten, Bürgermeistern und Angehörigen der Polizei und der Bundeswehr, die der Lage nicht mehr Herr werden. Nach ‹verbotenen› Meldungen aus österreichischen Dienststellen versucht dort jeder Siebte, bewaffnet einzureisen und sind im September etwa 4000 Terroristen durchgereist. Dass es bei Polizei, Bundeswehr und Hilfseinrichtungen Berichts- und Meldeverbote zu solchen Zuständen gibt, und dass jeder trotzdem darüber erfolgte Bericht als ‹ausländerfeindlich› und ‹Hetzerei› verunglimpft wird, ohne dass Parlamentarier dagegen vorgehen, ist eine Schande für den Deutschen Bundestag.

Ungelöstes

Die mit der Regierungs-Konferenz vom 5. November begonnenen Problemlösungen sind die Verbesserung und die Beschleunigung der Registrierungen, Asylverfahren und der Rückführungen. Der Versuch, die afrikanische Einwanderung in Zusammenarbeit mit afrikanischen Regierungen zu beenden, ist bisher nur zur Absicht einer Planung gediehen.

Die bisher nicht gelösten Probleme sind die Beendigung des Zustroms, die zügige Rückführung von fast zwei Millionen nicht Aufenthaltsberechtigten in ihre Heimatländer, die Anpassung des Grundgesetzes und der entsprechenden Folgegesetze an die neue Situation, die Verhinderung der Islamisierung Deutschlands in den nächsten Generationen und die massive Förderung der Regeneration der Deutschen im eigenen Land (statt des fortgesetzten Abflusses deutschen Geldes für Migranten, Euro-Konkursverschleppungen usw.).

Ihre Aufgabe

Sie, meine Damen und Herren Abgeordneten, haben diese Zustände und Gefahren vom ‹ganzen Volk› abzuwenden. Sie haben die Aufgabe, die Verfassungsnorm des Asylrechts und die Schutznormen für die Deutschen in einen Ausgleich zu bringen, und nicht mit der Identität, den Wertvorstellungen, der Rechtstaatlichkeit, den Gebräuchen und dem Vermögen der Deutschen umzugehen, als wäre alles Staatsbesitz und zu Ihrer politischen Verfügung.
Der Wille der Mehrheit der Deutschen ist darüber hinaus grundsätzlicher Natur. Es geht um den Charakter unseres Landes, die Identität, die Sitten und die Rechtsordnung unseres Volkes, um unsere politische Kultur und um unsere Selbstbestimmung als Gastgeber im eigenen Land. Die Mehrheit der deutschstämmigen Deutschen will sein Land, seine Identität, seine weitgehende Homogenität und das Sagen im eigenen Land behalten. Diese Mehrheit will keine Auflösung der deutschen Nation in einer europäisch-asiatisch-afrikanischen Mischbevölkerung. Sie haben diese Fragen mit Vorsatz aus allen bisherigen Wahlkämpfen herausgehalten und sind deshalb nicht legitimiert, die Substanz des ‹ganzen Volkes› durch die Hintertür einer geduldeten oder gar geförderten Massen-Zuwanderung zu verändern. Sie sind auch nicht berechtigt, zu riskieren, dass die genannten Gefahren zu realen Schäden werden.

Bisherige Fehler

Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel hat mit offensichtlich idealistischer Sichtweise und humanitärer Absicht in einer ad-hoc-Entscheidung einen unkontrollierten, überbordenden und illegalen Migranten-Strom in das deutsche Staatsgebiet in Gang gesetzt. Zuvor hat sie mit ihren Botschaften, Deutschland sei ein Einwanderungsland, Einwanderer seien willkommen und das Asylrecht kenne keine Obergrenzen einen regelrechten Sog auf Migranten ausgelöst. Sie hat die kulturellen, wirtschaftlichen und finanziellen Schäden für das deutsche Volk ausser Acht gelassen. Sie hat zudem Deutschlands Ruf und Rolle in der EU beschädigt, weil sie den Migranten-Andrang erst mitverursacht und dann versucht hat, ihn in Teilen auf die EU-Partner abzuwälzen. Sie hat die Diskussion um die Migranten-Aufnahme auf das Begriffspaar ‹Willkommenskultur› und ‹Ausländerfeindlichkeit› reduziert und damit Andersdenkende beleidigt und unser Volk gespalten. Sie zeigt in der grundsätzlichen Frage der Substanz des deutschen Volkes mit einer ‹deutsch und christlich› geprägten Zukunft oder mit einer islamisch geprägten Zukunft eine gleichgültige Haltung, die die Mehrheit der Bürger deutscher Herkunft empört. Frau Dr. Merkel hat ihren Amtseid gebrochen, den Nutzen, des deutschen Volkes zu mehren und Schaden von ihm abzuwenden.
Da meine zwei Versuche, Frau Dr. Merkel durch zwei ‹Offene Briefe› zur Korrektur ihrer Zuwanderungspolitik zu bewegen, gescheitert sind, appelliere ich an Sie, die inzwischen eingetretenen illegalen und für Deutschland schädlichen Zustände der Massenmigration aus dem Deutschen Bundestag heraus nachhaltig zu beenden. Ich fordere Sie auf, dabei allein Ihrem Gewissen und Ihrer Verpflichtung dem ‹ganzen Volk› zu dienen, gerecht zu werden und Ihre persönlichen Partei-Karriereaussichten und Parteiloyalitäten hintan zu stellen.
Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung hat kein Verständnis mehr für Ihr Herumstreiten um Nebensächlichkeiten, Ihr Herumflicken an Kleinigkeiten, Ihre Kompromisse, die schon am nächsten Tage nicht mehr gelten sollen, Ihr Taktieren mit Horizont zur nächsten Wahl und Ihrem derzeitigen Umgang mit zig Milliarden von unseren Steuergeldern.
Ich bitte Sie im Sinne Ihrer Verantwortung für das ‹ganze Volk› zu handeln.
Mit freundlichem Gruss
Gerd Schultze-Rhonhof – Am 13. November 2015
Der 1. Offene Brief: Offener Brief von Generalmajor Gerd Schultze-Rhonhof an Merkel: ‹Asyl-Politik ohne Weitsicht›
Der 2. Offene Brief: 2. Offener Brief von Generalmajor Gerd Schultze-Rhonhof: ‹Deshalb muss Merkel zum Wohl des Volkes zurücktreten›
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/3-offener-brief-von-generalmajor-gegen-schoenfaerberei-und-verantwortungslosigkeit-fast-aller-politiker-a1284593.html

Vor 26 Jahren fiel die Mauer, bald fällt die Merkel. Wir schaffen das!

von jurabuch Pro @ Montag, 09. Nov, 2015 – 21:18:45

Heute vor 26 Jahren fiel endlich die Mauer in Berlin. Ich erinnere mich noch mit Schrecken an frühere Besuche in Berlin, denn so etwas Bedrohliches und Unmenschliches hatte ich noch nie gesehen. Auf wessen Seite stand damals eigentlich eine gewisse Angela Merkel? Nicht auf der Seite derer, die für die Freiheit auf die Strasse gingen, sondern als Opportunistin war Merkel natürlich so lange auf Seiten des DDR-Regimes, bis es zusammenbrach und dann wechselte sie schnell die Fronten um sich dem neuen System anzudienen. Es wirkt wie ein Witz der Geschichte, wenn heute in vielen Städten besorgte Deutsche gegen eben diese Merkel und ihre Politik auf die Strasse gehen und nicht nur in Dresden und Berlin, sondern inzwischen überall in Deutschland der Ruf erklingt: «Merkel muss weg!» Selbst weite Teil der CDU sagen das inzwischen, ausgenommen natürlich die speichelleckenden Karrieristen, die wie zu Honeckers Zeiten bis zum endgültigen Sturz des Regimes warten. Merkels Ende rückt immer näher. Das ist eigentlich ein Grund zur Freude und wenn ich zu Weihnachten die Meldung bekäme «Merkel ist zurückgetreten» oder «Merkel wurde gestürzt» wäre das ein so schönes Weihnachtsgeschenk, dass ich sonst nichts haben wollte. Leider muss ich feststellen, dass Merkel – sei es aus Dummheit, sei es aus böser Absicht – unermesslichen Schaden angerichtet hat. Ausgerechnet jene Merkel, die immer so viel von Europa schwadroniert hat, ist mit ihrer wahnsinnigen Politik der Masseneinwanderung in Europa völlig isoliert. Selbst Schweden, das vielen deutschen Gutmenschen als Vorbild galt, sagt jetzt klar: «Schluss mit der Masseneinwanderung. Wir können nicht mehr.» Merkels damaliger, vollkommen unsinniger Satz: «Scheitert der Euro, dann scheitert Europa» müsste richtig so heissen: «Scheitert der Stopp der Masseneinwanderung, dann scheitert Europa.» Es ist erschütternd, wie unfähig die Merkelregierung ist. Sie hat rein gar nichts erkannt, obwohl sie offenbar von verschiedenen Seiten vor der Völkerwanderung gewarnt wurde. Täglich wird klarer, dass diese Regierung rein gar nichts weiss: Sie weiss nicht, wie viele Einwanderer tatsächlich schon hier sind, da ja offenbar viele unkontrolliert eingedrungen sind. Sie hat keinerlei Vorstellungen, wie viele noch kommen wollen. Sie hat keine Ahnung, wie hoch die Kosten sind, wenn man ehrlich alle Kosten zusammenrechnet, die durch diese ungeheuerliche Masseneinwanderung entstehen. Sie weiss nicht, wie viele Wohnungen benötigt werden und woher sie kommen sollen. Sie weiss nicht, wie viele Lehrer, Polizisten, Richter, Verwaltungsmitarbeiter zusätzlich benötigt werden. Sie weiss schon gar nicht, wie viele mutmassliche Kriminelle bis hin zu Terroristen da eindringen. Ausländische Schätzungen meinen 2% Terroristen, und Kriminalbeamte gehen von etwa 10% Kriminellen aus. Diese Regierung weiss natürlich auch nicht, wie viele Leute unter dem Vorwand Familienzusammenführung ebenfalls einwandern wollen. Die Regierung weiss nicht, wie viele Jahre es dauert, bis wenigstens ein Teil der Einwanderer hier sinnvoll arbeitet und etwas für die Gesellschaft tut. Die Regierung weiss auch nicht, wie hoch die Gefahr ist, dass durch diese Masseneinwanderung gefährliche Krankheiten eingeschleppt werden. Diese Regierung weiss buchstäblich nichts. Und trotzdem sagt die strohdumme Merkel: «Wir schaffen das.» Schlimmer noch: Jetzt reist sie nach Afrika, verspricht dort Geld und faselt tatsächlich, Afrikaner könnten ja nach Deutschland kommen, um hier in Mangelberufen zu arbeiten. Diese Merkel ist wohl vollkommen durchgeknallt. Welche Mangelberufe sollen das denn sein? In meiner Heimatstadt gibt es einen afrikanischen Trommler, der zur Belustigung der Kinder auf Festen trommelt. Aber sollen mehr als 1,1 Milliarden Afrikaner in Deutschland trommeln? Das täte nicht nur meinen Ohren weh. Merkels Dummgeschwätz ist erschreckend. Diese Frau hat keine Ahnung, wovon sie redet, aber sie bildet sich ein, ihre verrückte Politik sei ‹alternativlos›. In Wirklichkeit ist allenfalls Merkels Dummheit alternativlos und ‹ohne Obergrenze›. Man könnte darüber lachen, aber es ist schlimm, wie eine unglaublich dumme und obendrein deutschfeindliche Regierung in kurzer Zeit das zerstört, was in Jahrzehnten mühsam aufgebaut wurde. Allmählich scheint auch in der CDU die Erkenntnis zu reifen, dass Merkel gestoppt oder noch besser gestürzt werden muss. Dafür wird es höchste Zeit. Jeder Tag mit einer Kanzlerin Merkel bringt Deutschland dem Untergang näher. Und noch eine traurige Beobachtung: Als ich dieser Tage durch die Innenstadt meiner Heimatstadt ging, hatte ich fast den Eindruck, in einem fremden Land zu leben. Unglaublich viele Leute, die augenscheinlich aus Asien oder Afrika kommen. Soll das noch Deutschland sein? Schon vor etlichen Jahren sagte ein griechischer Bekannter, mit dem ich mich in einer süddeutschen Stadt zu einem Gespräch traf, zu mir: «Hier sind ja lauter Türken, gibt es denn keine Deutschen mehr?» Wie verrückt ist es, wenn die Ausgaben von rund einer Milliarde für die Betreuung von Kindern zuhause gestrichen werden, aber jetzt zweistellige Milliardenbeträge für die Einwanderer rausgeworfen werden? Thilo Sarrazin hatte Recht mit seinem Buch ‹Deutschland schafft sich ab›. Frau Merkel hat es ja kurioserweise, ohne es gelesen zu haben, abgelehnt. Und genau diese Merkel will Deutschland abschaffen. Deshalb müssen wir Merkel als Kanzlerin abschaffen. Die Mauer ist weg! Merkel muss weg! Wir schaffen das!

Quelle: www.anti-merkel.blog.de (Pauschale Erlaubnis für die Verwendung der Artikel wurde am 27.10.2015 vom Blog-Inhaber Gerhard Hasslocher erteilt)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 1. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 22, November 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Bürgerkrieg in Deutschland und Europa infolge des Flüchtlingsdesasters?

Aus einem Kontaktgespräch zwischen ‹Billy› Eduard Albert Meier und dem Plejaren Quetzal am 22. Oktober 2015: Was nun die Bedrohung durch den ‹Islamistischen Staat› betrifft, so ist diese sehr gross, weil sie sich durch das Flüchtlingswesen stetig steigert, und zwar indem ‹Islamistische Schläfer›, und damit also mörderische Abenteurer und Fanatiker, unkontrolliert nach Europa und in andere Staaten eingeschleust werden, wo sie dann ihr tödliches Unwesen zur Geltung bringen können. Und dass dies in Europa geschehen kann – dazu komme ich nicht umhin zu sagen –, beruht auf der Dummheit sowie dem Hass, der Rachsucht und der grenzenlosen Verantwortungslosigkeit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Weg für diese menschliche Katastrophe bereitet und geöffnet hat. Eine Tatsache, die sowohl das deutsche Volk und die Völker der Staaten der diktatorisch gearteten Europäischen Union in Aufruhr versetzt und bösartige Unruhen provoziert, die unter Umständen in bürgerkriegsgleichen Aufständen ausarten, wozu nicht viel fehlt gemäss dem heutigen Stand des Flüchtlingsdesasters. Dies zum einen, und zum andern sind diverse Staaten der Europäischen Union zum Wohl des eigenen Landes und dessen Bevölkerung gezwungen, drastische gewaltmässige Gegenmassnahmen zu ergreifen, sei es, wie es seit Wochen bereits geschieht, indem Grenzzäune errichtet und Flüchtlinge vor dem Eindringen ins Land abgehalten werden, oder sei es durch direkte Gewaltanwendung in bezug auf die Flüchtlinge. Und zu den Flüchtlingen ist auch zu erwähnen, dass unsere weitgehenden Abklärungen ergeben haben, dass das Gros des Gros aller ‹Flüchtlinge› keine wirkliche Flüchtlinge sind – zum Schaden der echten Flüchtlinge –, sondern ihre Heimat nur verlassen, weil – durch die über öffentliche Medien erfolgte Propaganda, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und Europa willkommen seien und in jeder guten Art und Weise versorgt würden – all die Menschen von Angela Merkel dazu verführt werden, aus ihrem Land zu fliehen und nach Europa zu ‹flüchten›, um dort von Staates wegen in jeder erdenklichen Weise umsorgt, gepflegt und nach Wunsch mit allen Luxusgütern versehen zu werden. Dies wissen wir durch das Abhören von sehr vielen Gesprächen der sogenannten ‹Flüchtlinge›, die in ihrer Naivität den Lügen und falschen Versprechungen der Angela Merkel Glauben schenken, die Deutschland ruinieren will, wie das auch im Interesse anderer Machtbesessener der EU-Regierung liegt. Das deutsche Volk weiss aber nichts davon, dass sein Land in dieser Weise schändlich verraten wird und vom Sockel gestossen werden soll; das muss wohl noch gesagt sein.

KOMMT ES IN DEUTSCHLAND BALD ZUM BÜRGERKRIEG?

24. September 2015 Non Profit News Redaktion

Die Situation rund um die Flüchtlinge spitzt sich in ganz Europa immer mehr zu. Vor allem gibt es zwei Lager, diejenigen welche diese illegale Migrationswelle befürworten und diejenigen die dagegen sind. Die Gegner der Migrationsströme werden durch die Ängste vieler Bürger immer mehr. Doch das erzeugt Spannungen innerhalb der Bevölkerung.

Die Spaltung der Bevölkerung geht sogar schon soweit, dass Menschen, die früher mal Freunde gewesen sind, heute nichts mehr miteinander zu tun haben möchten. Es ist also ein Riss oder tiefer Graben zu sehen, der direkt durch die gesamte deutsche Bevölkerung geht. Im schlimmsten Fall könnten diese Differenzen innerhalb der Bevölkerung einen Bürgerkrieg als Folge haben.

Wer jetzt denkt, dies ist an den Haaren herbeigezogen, der hat anscheinend seine Hausaufgaben nicht gut gemacht. Doch sehen Sie selbst, was einige Persönlichkeiten aus dem Bereich der Politik dazu zu sagen haben.

Der Präsident der im Mai 2003 gegründeten ‹Vereinigung österreichischer Kriminalisten›, **Alfred Ellinger,** Strafrichter und Vizepräsident des Landesgerichts Eisenstadt, hat in seiner brillanten Analyse über die Islamisierung Österreichs und Europas bereits vor Jahren prophezeit: «Europa wird Schlachtfeld für einen grossen Kampf werden» und beendet seinen Bericht mit dem Satz: «Wenn sich Europa nicht sehr schnell von einer völlig verfehlten Migrationspolitik, der Vision einer ‹multikulturellen Gesellschaft› und einer verfehlten Toleranz im Umgang mit verhetzten Islamisten verabschiedet, wird der gebetsmühlenartige Aufruf zu ‹Dialog› und ‹Toleranz› zu ungeahnten Problemen und zu neuen politisch motivierten Glaubenskriegen in unseren Städten führen.»

FOCUS MONEY ONLINE am 20. Juni 2012: «Immer mehr Experten warnen vor schwersten Unruhen mitten in Europa. Die Strassenschlachten in Athen, brennende Gebäude in London, die angezündeten Autos in Berlin und Hamburg seien ein klares Anzeichen dafür, wie unzufrieden die Menschen in Europa sind. Natürlich erwartet die Bundesregierung hier schwere soziale Unruhen. Man weiss, was sich da zusammenbraut, aber man verdrängt das in der Öffentlichkeit lieber», sagt **Rainer Wendt,** Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft. Auch der US-Geheimdienst CIA kommt in einer Studie zu dem Schluss: Millionen werden im Zuge der Krise arbeitslos und verarmen. Das birgt das Risiko schwerer sozialer Unruhen und sogar eines Bürgerkriegs.

Einer geheimen **CIA-Studie** aus dem Jahr 2006 zufolge wird in zahlreichen europäischen Ballungsgebieten mit Bürgerkrieg zu rechnen sein. In der Studie finden sich detaillierte Angaben, an welchen Orten als erstes mit Bürgerkriegen zu rechnen sein wird. CIA-Chef Hayden wird diesbezüglich von der renommierten Zeitung ‹**Washington Post**› mit den Worten zitiert, Europa werde weiterhin ein starkes Anwachsen der moslemischen Bevölkerungsgruppe zu verzeichnen haben. Zugleich würden die Geburtenzahlen der alt eingesessenen europäischen Bevölkerung weiter sinken. Die Integration dieser moslemischen Migranten werde die europäischen Staaten vor grosse Herausforderungen stellen – und das Potential für Bürgerkriege und Extremisten deutlich erhöhen (Quelle: Washington Post Mai 2008).

DIE WELT am 8. November 2012: Der frühere Bundeskanzler **Helmut Schmidt** hält in den nächsten Jahren tiefgreifende politische und wirtschaftliche Veränderungen für denkbar. «Wir stehen vielleicht vor einer Revolution in Europa», sagte Schmidt am Donnerstag beim Wirtschaftsforum der Wochenzeitung ‹Die Zeit› in Hamburg.

Der ehemalige deutsche Kanzler **Helmut Schmidt,** sagte am 2. Dezember 2012 in der St. Michaelis Kirche in Hamburg, bei einem Gespräch mit dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble, zur Lage in Europa: «Wir sind am Vorabend der Möglichkeit einer Revolution in Europa. Ich spüre, dass wir uns in einer Unsicherheitssituation befinden und dass die Mehrheit der öffentlichen Meinung von Spanien und Italien bis nach Finnland und einschliesslich Deutschlands, das Vertrauen in die Europäische Vereinigung etwas abgebaut hat und dass dieser Prozess des Vertrauensverlustes noch nicht zu Ende ist. Dass Europa nicht gerade auf Platz 1 der Beliebtheitsskala der Deutschen ist, ist offensichtlich.»

Die NEOPresse meldete am 20. Juli 2015: Der polnische EU-Ratspräsident **Donald Tusk** sagte: «Die Atmosphäre ist ein wenig mit der in der Zeit in Europa nach 1968 zu vergleichen. Ich spüre eine, vielleicht noch nicht direkt revolutionäre Stimmung, aber eine starke Ungeduld. Wenn aber Ungeduld von der individuellen Erfahrung zu einem sozialen Phänomen wird, dann ist das die Einleitung von Revolutionen.»

Wie man sieht haben schon einige Politiker vor einem drohenden Bürgerkrieg und Revolutionen in Europa, insbesondere in Deutschland gewarnt. In diesem Zusammenhang ist ein Posting des bekannten Journalisten und Autors **Udo Ulfkotte** höchst interessant. Am 17. September um 14:27 veröffentlichte Udo Ulfkotte auf seinem FB-Account folgendes Posting:
Diese Mail bekam ich gerade von einem Ex-Bundestagsabgeordneten (voll vertrauenswürdig):
HABE GERADE MEINEN PILOTENSPEZL ANGERUFEN, WEIL DER HEUTE NACH MÜNCHEN ZUR FLUGÄRZTLICHEN UNTERSUCHUNG MUSSTE UND ICH IHN FRAGEN WOLLTE OB MAN IHN JETZT SCHON AUSMUSTERT.
ER SAGTE MIR, DASS VOR IHM EIN STAFFELFÜHRER DER BAYRISCHEN POLIZEIHUBSCHRAUBER DRAN WAR.
DER SAGTE, DIE LAGE SEI KOMPLETT AUSSER KONTROLLE, DIE MEDIEN UND POLITIKER LÜGEN.
UNVORSTELLBAR, ES KÄMEN 5–6 MAL SOVIEL MENSCHEN WIE OFFIZIELL ANGEGEBEN.
ER HABE SICH IN DEUTSCH SÜDWEST-NAMIBIA EINE LANDWIRTSCHAFT GEKAUFT UND WERDE BALD ABHAUEN.
DIE POLIZEIFÜHRUNG SPRICHT INTERN VOM BALDIGEN BÜRGERKRIEG !!!“
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/09/kommt-es-in-deutschland-bald-zum-buergerkrieg/

Achim Wolf, Deutschland

Sonja Walter
August-Ganther-Str. 12
79117 Freiburg
Deutschland
Tel. 0049/761/640209
uni-info@t-online.de

An die
Regierungen in der
Schweiz, Deutschland
und Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren,
aktuell sorgt die Flüchtlingspolitik der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel europaweit für Erstaunen, die allerdings lediglich die Fortsetzung der seit Jahren von Frau Merkel betriebenen ‹Reformpolitik› darstellt. Denn die deutsche Bundesregierung betreibt bereits seit Jahren gezielt den Abbau der Sozialstaatlichkeit und der Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und Europa, weshalb die aktuelle Flüchtlingspolitik nicht wirklich erstaunt. Denn die hohe Anzahl der Flüchtlinge und der Nachzug der Familienmitglieder werden die deutschen Sozialsysteme zum Kollabieren bringen, was für Frau Merkel und Kollegen dann vermutlich ein willkommener Anlass sein wird den Sozialstaat innerhalb kurzer Zeit auf ein Minimum zurückzufahren. Die aktuelle Aufregung über den unkontrollierten Zustrom von Flüchtlingen hat für Frau Merkel zudem den positiven Neben-effekt, dass der NSA-BND-Skandal in Vergessenheit geraten ist und dass Frau Merkel bzw. die Freunde von Frau

Merkel ihre Spionage-Aktivitäten in Deutschland und Europa dezent fortsetzen können. Einen Finanzierungsplan bzgl. der Kosten, welche die Unterkunft und die Verpflegung und Krankenversorgung von geschätzt vier Millionen Menschen verursachen wird (derzeit rund eine Million Flüchtlinge und die nachfolgenden Familienmitglieder) hat Frau Merkel bisher nicht vorgelegt, vielmehr hat Frau Merkel die falsche Behauptung erhoben, dass die Finanzierung angeblich kein Problem sei «weil Deutschland gut gewirtschaftet habe».

Davon kann überhaupt keine Rede sein. Zwar sitzen die deutschen Politiker in Berlin wohlgenährt in ihren Sesseln, in der Bevölkerung breitet sich stattdessen seit Jahren eine galoppierende Verelendung und Obdachlosigkeit aus, die sich infolge der Flüchtlinge und deren Familien, die noch nachziehen werden, logischerweise noch intensivieren wird. In welchem heruntergewirtschafteten Zustand Deutschland 25 Jahre nach dem Mauerfall ist, zeigt beispielsweise eine aktuelle Aktion der deutschen Krankenhaus-Gewerkschaft Verdi, welche der Bundesregierung am 12.10.2015 zusammen mit rund 150 000 Unterschriften eine Petition übergeben hat, die dazu dienen soll eine gesetzliche personelle Mindestbesetzung in den Krankenhäusern sicherzustellen. Nach den Recherchen von Verdi fehlen derzeit in deutschen Krankenhäusern rund 162 000 Stellen, mit katastrophalen Folgen für die Bevölkerung, welche im Krankheitsfall gewährleisten muss, dass sie von den überlasteten Beschäftigten zum Krüppel operiert wird oder das Krankenhaus als Leiche verlässt, weil die Beschäftigten unter der Last der Überstunden vielerorts quasi zusammenbrechen und die hygienischen und medizinischen Mindeststandards nicht mehr aufrechterhalten können, vgl. hierzu ein Schreiben an den Ethikrat und die eingefügten Links zu Presseberichten im Text unten. Damit die deutsche Bundesregierung sich mit dem Antrag von Verdi beschäftigten muss, ist ein Quorum von 50 000 Unterschriften erforderlich: Nach vier Wochen waren auf Papier und online mehr als 150 0000 Unterschriften eingegangen, woran sich zeigt wie brennend das Problem ist. Bezeichnenderweise hat die zensierte deutsche Presse den Vorgang verschwiegen, obwohl an der öffentlichen Relevanz kein Zweifel bestehen kann. Und obwohl die Mainstream-Medien über die Petition nicht berichtet haben, kam dennoch das Dreifache des Quorums an Unterschriften zusammen, vgl. http://www.der-druck-muss-raus.de/die-krankenhauspetition/151600-unterschriften-eingereicht Nach meiner freien persönlichen Meinung schulden Deutschland und Europa Flüchtlingen aus Kriegsgebieten gleichwohl Hilfe, soweit diese nicht vor Ort oder in den umgrenzenden Gebieten angeboten werden kann. Allerdings hätte die deutsche Bundesregierung hierzu schon längst zusammen mit den anderen europäischen Staaten einen Plan erstellen können und müssen, in welcher Weise Flüchtlinge auf die EU-Staaten verteilt werden sollen und in welcher Weise die Versorgung finanziert werden soll. Vor einigen Wochen wurde seitens der EU anscheinend die Einführung eines Flüchtlings-Soli in Erwägung gezogen, der über die Mehrwertsteuer finanziert werden solle. Anscheinend wurden diese Pläne nicht weiterverfolgt.

Ich halte die Pläne zur Einführung eines Flüchtlings-Soli für ausgezeichnet

Logischerweise sollte dieser aber nicht über die Mehrwertsteuer von Seiten der zunehmend verarmten europäischen Bevölkerung finanziert werden, sondern von Einkommen, welche einen Abschlag verkraften können, allenfalls wäre eine Mehrwertsteuererhöhung auf Luxusartikel denkbar. Auch erschliesst sich für die Deutschen nicht, warum junge Männer nach Deutschland fliehen, anstelle sich in ihrem Heimatland für Frieden und Wohlstand einzusetzen. Falls Deutschland morgen vom Krieg bedroht sein sollte, dann können sich die deutschen Männer auch nicht einfach aus dem Staub machen, sondern werden Deutschland (hoffentlich) verteidigen. Allenfalls möchte man den drei Millionen Griechen, die infolge der faschistischen und auf das Töten von einkommensschwachen Bevölkerungsschichten zielenden Autoritätspolitik von Frau Merkel ohne Krankenversorgung sind, anraten ebenfalls Asyl in Deutschland oder in anderen Staaten zu suchen, bevor diese mangels medizinischer Behandlung verrecken. Natürlich kann Deutschland jederzeit die fehlenden Stellen in den deutschen Krankenhäusern besetzen. Es wäre hierzu nur erforderlich, dass die deutsche Bundesregierung den Haushalt neu definiert und der ‹Reformpolitik› der letzten Jahre, die zugunsten einer Minderheit von Millionären auf die Ausbeutung und Entrechtung der breiten Bevölkerung zielt, eine Ende setzt.

Unten im Text wird auf das Personalratsjournal der Universitätsklinik Freiburg Bezug genommen und verlinkt, weil die Berichte der Beschäftigten den katastrophalen Zustand in der Krankenversorgung in Deutschland sehr hübsch aufzeigen, welche diese Bezeichnung schon seit Jahren nicht mehr verdient. Dem Bericht der Beschäftigten und einem weiteren im Text unten verlinkten Bericht der Krankenhausgewerkschaft Verdi kann unter anderem entnommen werden, dass die personelle Besetzung in den Krankenhäusern in der Schweiz und sogar in Polen erheblich über dem deutschen Standard liegt. Ich vermute, dass die Deutschen demnächst in Polen

oder in der Schweiz um Asyl nachsuchen werden für den Fall, dass die Deutschen nicht imstande sind die amtierende Bundesregierung loszuwerden. Für den Fall, dass sich der Link zum Personalratsjournal der Universitätsklinik Freiburg im Text unten nicht öffnen lässt, habe ich das Personalratsjournal im Anhang als PDF-Datei beigefügt. Wenn der Anhang mit der Maus angeklickt wird, öffnet sich das Mediencenter der Telekom, wo der Bericht durch ein weiteres Anklicken geöffnet, bzw. heruntergeladen werden kann.

Auch die Verhältnisse in den deutschen Gefängnissen haben sich in den letzten Jahren zunehmend den Verhältnissen in Nordkorea angeglichen. Beispielsweise wurde im vergangenen Jahr bekannt, dass in der Vollzugsanstalt in Bruchsal (im deutschen Bundesland Baden-Württemberg) ein Afrikaner verhungert ist, der rechtsfehlerhaft in Einzelhaft untergebracht worden war, vgl. einen Bericht in der Badischen Zeitung. *http://www.badische-zeitung.de/suedwest-1/neue-vorwuerfe-gegen-leiter-der-jva-bruchsal--93988075.html*. Bei dem Bericht handelt es sich anscheinend nur um die Spitze vom Eisberg. Denn inzwischen liegen hier noch weitere Informationen bzw. Gerichtsurteile vor, über welche die Medien nicht berichten und welche zeigen, dass in mehreren Gefängnissen in Baden-Württemberg unter dem amtierenden Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann Gefängnisinsassen jahrelang (sexuell) misshandelt und kranke Gefangene getötet wurden bzw. vorsätzlich Umständen ausgesetzt wurden, die geeignet waren den Tod von alten oder kranken Gefangenen herbeizuführen. Hierzu wird die Unterzeichnerin demnächst in einem gesonderten Schreiben unter Bezugnahme auf die hier bekannt gewordenen Gerichtsurteile berichten. Verantwortlich für diese Verhältnisse ist neben dem von Herrn Kretschmann (Grüne) ins Amt gebrachten Justizminister von Baden-Württemberg Rainer Stickelberger (SPD) zudem die ehemalige parteilose Amtschefin des Justizministeriums von Baden-Württemberg Bettina Limperg (2011 bis 2014), die von Frau Merkel bzw. dem Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) zum 01.07.2014 zur neuen Präsidentin des Bundesgerichtshofs berufen wurde. Zuvor hatte Frau Merkel die Stelle des Präsidenten des deutschen Bundesverfassungsgerichts mit dem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der Universitätsklinik Freiburg Andreas Vosskuhle besetzt, der in dieser Funktion kriminelle Mediziner protegiert und mit finanziellen Zuwendungen belohnt hatte und das Richteramt dazu missbraucht, die Verfassungsbeschwerden der Opfer vom Schreibtisch zu wischen, damit in Deutschland ohne ethische und juristische Hemmungen Forschung an den Kranken betrieben werden kann.

Nachdem in den letzten Jahren zudem aufgeflogen war, dass in den deutschen Krankenhäusern der Organhandel floriert, ist die Anzahl der Organspenden in Deutschland erheblich zurückgegangen. Möglicherweise hoffen Frau Merkel (CDU) und Frau Merkels Vize Sigmar Gabriel (SPD) darauf, dass das Manko durch die Flüchtlinge ausgeglichen werden kann. Denn Herr Gabriel zählt zum Kuratorium des Max-Planck-Instituts in Göttingen. Das Institut sorgte in den Jahren 2009 und 2010 in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Göttingen aufgrund von unqualifizierten medizinischen Versuchen an Schlaganfallpatienten und an psychisch Kranken mit EPO für Schlagzeilen, die infolge der Versuche verstorben waren. Herr Gabriel hat in Göttingen studiert. Eine wiederholte schriftliche Anfrage an Herrn Gabriel, ob medizinische Versuche an psychisch kranken und/oder kognitiv eingeschränkten Patienten überhaupt zulässig sind bzw. ob eine rechtswirksame Einwilligung der Patienten in die Versuche vorliegt, blieb ohne Antwort. Weiterhin sorgte die Universitätsklinik Göttingen im Jahr 2012 im Zusammenhang mit Organhandel für Schlagzeilen. Und auch in Baden-Württemberg stellen medizinische Versuche ohne rechtswirksame Risikoaufklärung den Normalfall dar, weil der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der eingangs erwähnte Justizminister Rainer Stickelberger die Justizbehörden mit Personen besetzen, die Straftaten an Kranken vertuschen und fördern. Und irritierenderweise erklärte die langjährige deutsche Chefin der Grünen, Claudia Roth, im Zusammenhang mit der Flüchtlingsdebatte vor laufender Kamera, dass Deutschland die Flüchtlinge nicht unmittelbar verwerten könne. Auch wenn sich die Äusserung von Frau Roth mutmasslich auf den Arbeitsmarkt bezogen hat, so zeigt sich an der Wortwahl anschaulich die Sichtweise, mit welcher deutsche Politiker die Bevölkerung betrachten.

Dienstaufsichtsbeschwerden lässt Frau Merkel regelmässig ohne Antwort, obwohl Frau Merkel gemäss Art. 84 Abs. 3 GG verpflichtet ist die Umsetzung der Bundesgesetze in den einzelnen Bundesländern sicherzustellen, was schon längst nicht mehr gewährleistet ist, wie zum Beispiel die tödlichen und faschistischen Verhältnisse in den Vollzugsanstalten und in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg zeigen. Vielmehr wird die Rechtsstaatlichkeit in Deutschland von Frau Merkel infolge der eingangs erwähnten personellen Besetzung der Bundesgerichte mit Andreas Vosskuhle und Bettina Limperg gezielt hintertrieben. Bereits in einem Urteil vom 30.11.2011 hat das Landgericht Freiburg auf den S. 12 ff festgestellt, dass die Freiburger Universitätsleitung

kriminelle Mediziner protegiert und mit finanziellen Zuwendungen belohnt hat, bzw. dass es sich bei diesen Äusserungen um eine zulässige Meinungsäusserung gemäss Art. 5 Abs. 1 GG handelt, weil sie auf Tatsachen beruht. Die streitgegenständliche Äusserung bezog sich auf die Freiburger Rektoren der letzten Jahre Wolfgang Jäger, Andreas Vosskuhle und den amtierenden Rektor Hans-Jochen Schiewer, der mit Hilfe einer Unterlassungsklage öffentliche Äusserungen über die von ihm und seinen Vorgängern zu verantwortenden und für die Bevölkerung unzumutbaren Verhältnisse im Bereich der Universitätsklinik Freiburg unterbinden wollte.

Obwohl das Urteil und der zugrunde liegende Sachverhalt nach deutschem Recht staatsanwaltliche Ermittlungen im Bereich der Universitätsklinik Freiburg und eine Neubesetzung der Stelle von Herrn Vosskuhle und von Herrn Schiewer erfordert hätten, blieben die Dienstaufsichtsbeschwerden der Unterzeichnerin an die Landesregierung von Baden-Württemberg und an die Bundesregierung ohne Antwort. In dieser Folge kamen weitere Patienten zu Schaden, Ende nicht in Sicht (wie beispielsweise der unten im Schreiben an den Ethikrat verlinkte Bericht der Beschäftigten der Universitätsklinik Freiburg im Personalratsjournal zeigt). Und bezeichnenderweise kann einem Gastkommentar des Londoner Rechtsprofessors Gunnar Beck im Handelsblatt vom 17.04.2013 entnommen werden, dass Herr Vosskuhle anlässlich von einem Studentenempfang in Oxford in angetrunkenem Zustand damit geprahlt habe, mit welchen Methoden Herr Vosskuhle das Recht beugt um die gesetzeswidrige europäische Finanzpolitik von Frau Merkel zu sanktionieren: Mit Scheinargumenten und Verfahrensverschleppung. Nachdem der Gastkommentar von Herrn Beck seit mehr als zwei Jahren anscheinend unbeanstandet von Herrn Vosskuhle im Internet nachgelesen werden kann, ist davon auszugehen, dass der Bericht auf Tatsachen beruht.
http://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastbeitrag-zur-rettungspolitik-schuldenfinanzierung-ueber-die-druckerpresse/8069108-5.html. Denn andernfalls hätte Herr Vosskuhle sicherlich nicht gezögert, gerichtlich Unterlassung zu verlangen oder Strafanzeige wegen Verleumdung zu erstatten. Denn in Freiburg verfolgt die Universitätsleitung namens von Herrn Vosskuhle (der bis heute einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht in Freiburg unterhält) verpfuschte Patienten mit Entmündigungsanträgen, Unterlassungsklagen und Strafanzeigen wegen angeblicher Verleumdung, wenn diese sich hilfesuchend an die Landesregierung oder an die Öffentlichkeit wenden.

Im Hinblick auf die grausamen, auf das Töten von Menschen zielenden Machenschaften von Frau Merkel (Politik kann man das nicht nennen) ist es jedenfalls sehr unwahrscheinlich, dass die von Frau Merkel betriebene grenzenlose Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland auf Altruismus beruht. Der menschenverachtende Charakter von Frau Merkel zeigt sich auch daran, dass Frau Merkel im Jahr 2003 (in dem offensichtlichen Bestreben sich der globalen Hochfinanz anzudienen) lautstark in den Kriegsgesang der amerikanischen Regierung unter George Bush Junior einstimmte, die nachfolgend den Irak überfallen hat, was dazu dienlich war, den USA freien Zugang zu den irakischen Ölquellen zu verschaffen. Bilanz: rund eine Million Tote, zudem zahllose Verletzte, Verstümmelte, Traumatisierte, Witwen, Waisen usw. *https://www.youtube.com/watch?v=NVolRm1iqBY.* Es wurde nie bekannt, dass Frau Merkel sich jemals darum bemüht hat das durch die Kriegstreiberei von Frau Merkel mitverschuldete unbeschreibliche Leid der überlebenden unschuldigen Opfer im Irak zu lindern, oder dass Frau Merkel diesen Asyl in Deutschland angeboten habe. Es ist vollkommen unverständlich, dass die Deutschen eine solche entsetzliche Person wie Frau Merkel zur Bundeskanzlerin gewählt haben.

Anbei sende ich mehrere Links, die zu Reden bzw. Interviews mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin, dem syrischen Präsidenten Baschar al-Assad und dem Wikileaks-Gründer Julian Assange zum Thema Syrien führen. Assange berichtet, dass Depeschen beweisen würden, dass die USA bereits im Jahr 2006 aus imperialistischen Gründen geplant habe Syrien zu destabilisieren. Auch pfeifen es im Internet bereits die Spatzen von den Dächern, dass der Flüchtlingsstrom nach Europa zum imperialistischen Gesamtplan der globalen Hochfinanz bzw. der USA zählt, deren Interessen die deutsche Bundeskanzlerin bedient.
http://www.info-direkt.eu/wikileaks-strategische-entvolkerung-von-syrien-und-eu-fluchtlingskrise-von-langer-hand-geplant/

Hier ein Kurzbericht zu dem syrischen Präsidenten Baschar al-Assad (Klagemauer TV)
https://www.youtube.com/watch?v=qIcSrDp2Ock

Und hier ein sehr interessantes Interview mit Assad
https://www.youtube.com/watch?v=0UjkcoC1aok

Hier eine Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin im Oktober 2015
https://www.youtube.com/watch?v=tkxKblrmWYQ

Hierzu möchte ich Sie informieren.
Mit freundlichen Grüssen
Sonja Walter
https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/10_andere/personalrat/pdf/Pra-Nr-121-Mai.pdf

Personalrat aktuell
Überlastungsanzeigen S. 9
Befristete Arbeitsverträge, Wahllügen Grüne S. 13

OP, Menschen und Arbeit
Die Abwärtsspirale im OP dreht sich immer weiter. Selbst die Treuesten der Treuen haben die Nase mittlerweile gestrichen voll! Zu wenig Pflegepersonal im OP, unzählige Überstunden, die Lücken werden mit Schülerinnen besetzt, es gibt keine Pausenzeiten, Durcharbeiten von 7 bis 16 Uhr und länger ist die Regel. Viele Neueingestellte kündigen in der Probezeit von selbst. Beim Dienststellenleitergespräch im September 2014 hat der Personalrat den Vorstand aufgefordert, über zeitlich begrenzte Kapazitätseinschränkungen in einzelnen Bereichen nachzudenken, bis sich die Personaldecke erholt hat. «Die Leistungen müssen sich dem vorhandenen Personal anpassen», war die Forderung des Personalrates. «Nicht machbar», war die Antwort des Vorstandes. Ein halbes Jahr später gibt es im Bereich des ‹Zentral OP› kaum mehr einen Tag, an dem in allen OP-Sälen operiert werden kann. Eingriffe an Patienten müssen teilweise abgesagt oder verschoben werden, die verbliebenen OP-Säle laufen länger, mit der Folge: Wieder mehr Überstunden, wieder höherer Krankenstand. Der Versuch, die OP-Kapazitäten prospektiv und geplant zu kürzen, wurde nach zwei Wochen wieder eingestellt. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen ist wieder hinten angestellt. Bis die Treuesten der Treuen dann selbst die Reissleine ziehen …

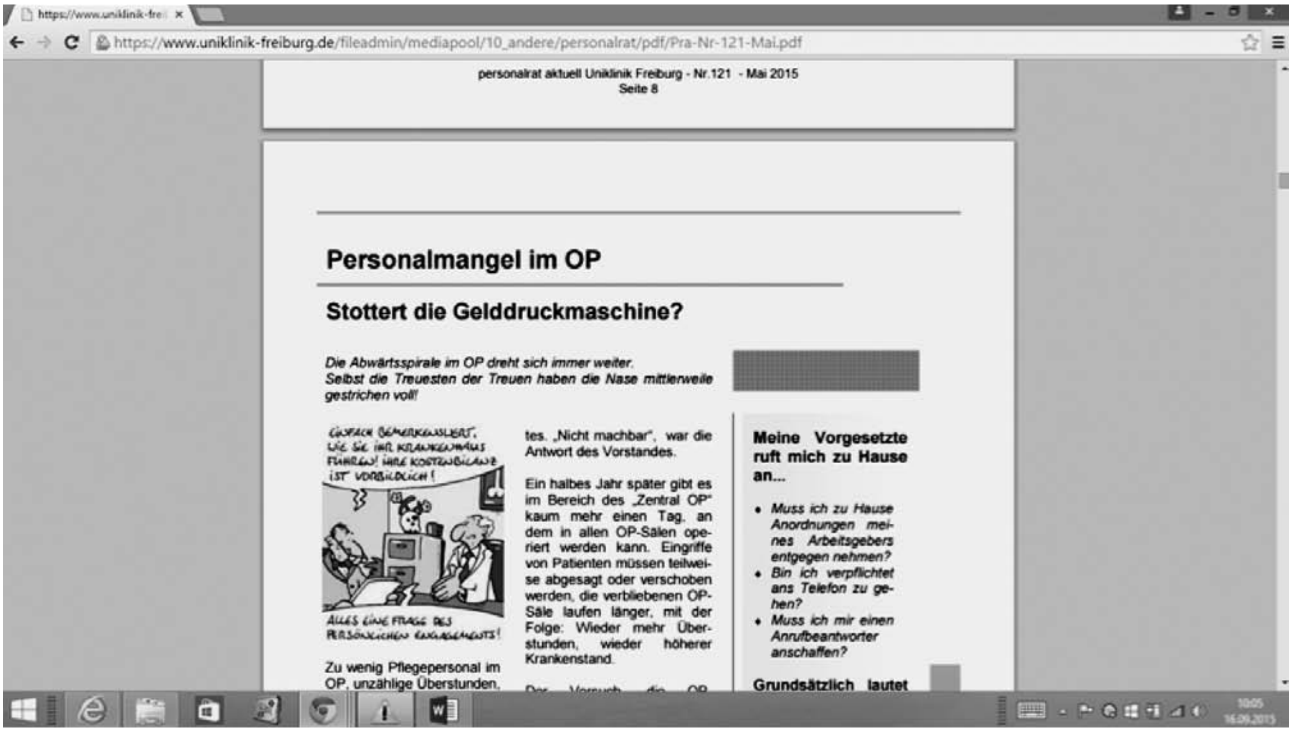
https://www.uniklinik-fre...
https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/10_andere/personalrat/pdf/Pra-Nr-121-Mai.pdf

personalrat aktuell Uniklinik Freiburg - Nr.121 - Mai 2015
Seite 8

Personalmangel im OP

Stottert die Gelddruckmaschine?

Die Abwärtsspirale im OP dreht sich immer weiter. Selbst die Treuesten der Treuen haben die Nase mittlerweile gestrichen voll!

Zu wenig Pflegepersonal im OP, unzählige Überstunden,

tes. „Nicht machbar", war die Antwort des Vorstandes.

Ein halbes Jahr später gibt es im Bereich des „Zentral OP" kaum mehr einen Tag, an dem in allen OP-Sälen operiert werden kann. Eingriffe von Patienten müssen teilweise abgesagt oder verschoben werden, die verbliebenen OP-Säle laufen länger, mit der Folge: Wieder mehr Überstunden, wieder höherer Krankenstand.

Meine Vorgesetzte ruft mich zu Hause an...

- *Muss ich zu Hause Anordnungen meines Arbeitsgebers entgegen nehmen?*
- *Bin ich verpflichtet ans Telefon zu gehen?*
- *Muss ich mir einen Anrufbeantworter anschaffen?*

Grundsätzlich lautet

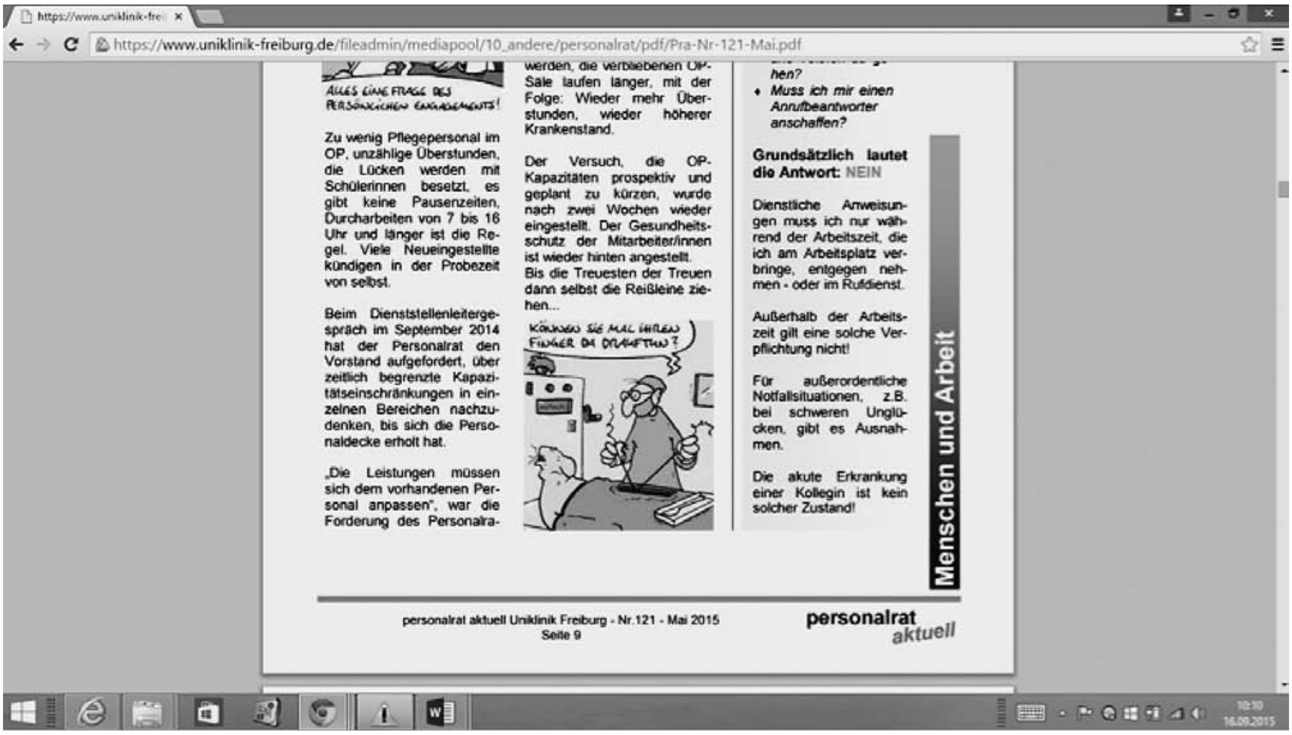

https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/10_andere/personalrat/pdf/Pra-Nr-121-Mai.pdf

Zu wenig Pflegepersonal im OP, unzählige Überstunden, die Lücken werden mit Schülerinnen besetzt, es gibt keine Pausenzeiten, Durcharbeiten von 7 bis 16 Uhr und länger ist die Regel. Viele Neueingestellte kündigen in der Probezeit von selbst.

Beim Dienststellenleitergespräch im September 2014 hat der Personalrat den Vorstand aufgefordert, über zeitlich begrenzte Kapazitätseinschränkungen in einzelnen Bereichen nachzudenken, bis sich die Personaldecke erholt hat.

„Die Leistungen müssen sich dem vorhandenen Personal anpassen", war die Forderung des Personalra-

werden, die verbliebenen OP-Säle laufen länger, mit der Folge: Wieder mehr Überstunden, wieder höherer Krankenstand.

Der Versuch, die OP-Kapazitäten prospektiv und geplant zu kürzen, wurde nach zwei Wochen wieder eingestellt. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen ist wieder hinten angestellt. Bis die Treuesten der Treuen dann selbst die Reißleine ziehen...

hen?
- *Muss ich mir einen Anrufbeantworter anschaffen?*

Grundsätzlich lautet die Antwort: NEIN

Dienstliche Anweisungen muss ich nur während der Arbeitszeit, die ich am Arbeitsplatz verbringe, entgegen nehmen - oder im Rufdienst.

Außerhalb der Arbeitszeit gilt eine solche Verpflichtung nicht!

Für außerordentliche Notfallsituationen, z.B. bei schweren Unglücken, gibt es Ausnahmen.

Die akute Erkrankung einer Kollegin ist kein solcher Zustand!

Menschen und Arbeit

personalrat aktuell Uniklinik Freiburg - Nr.121 - Mai 2015
Seite 9

personalrat aktuell

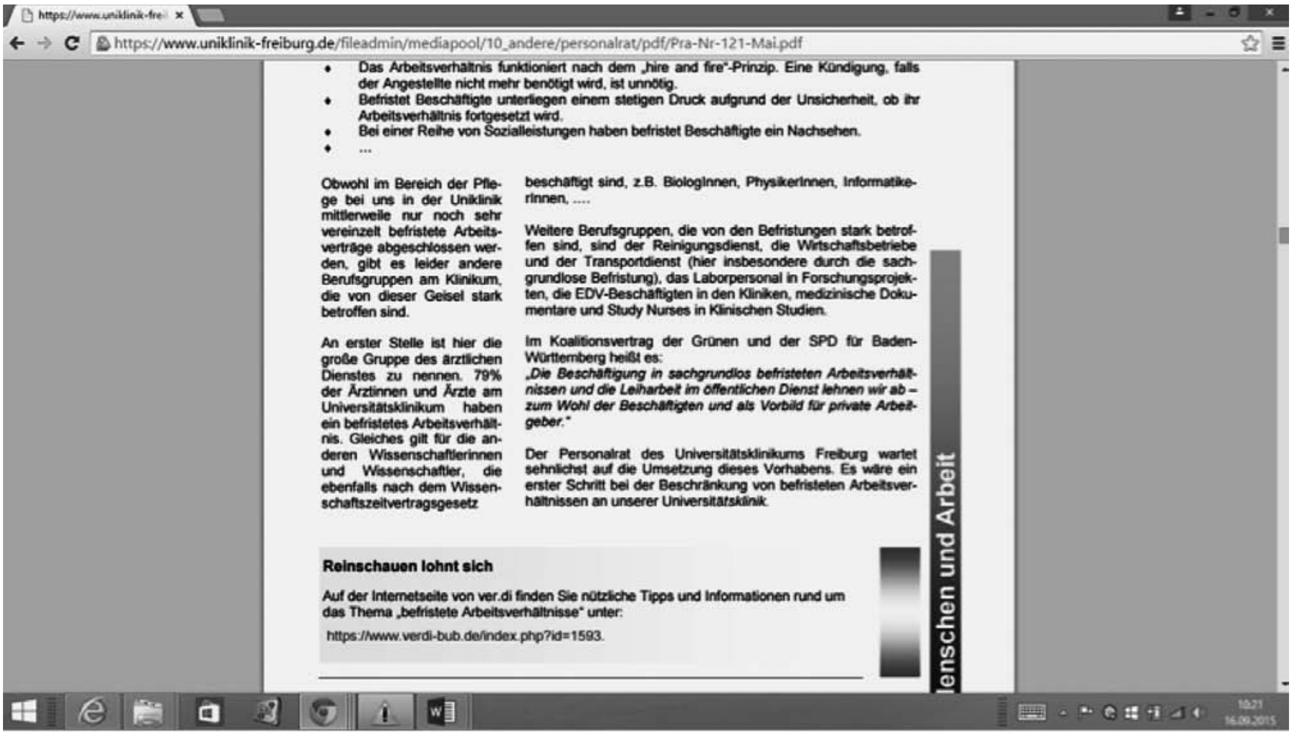

https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/10_andere/personalrat/pdf/Pra-Nr-121-Mai.pdf

- Das Arbeitsverhältnis funktioniert nach dem „hire and fire"-Prinzip. Eine Kündigung, falls der Angestellte nicht mehr benötigt wird, ist unnötig.
- Befristet Beschäftigte unterliegen einem stetigen Druck aufgrund der Unsicherheit, ob ihr Arbeitsverhältnis fortgesetzt wird.
- Bei einer Reihe von Sozialleistungen haben befristet Beschäftigte ein Nachsehen.
- ...

Obwohl im Bereich der Pflege bei uns in der Uniklinik mittlerweile nur noch sehr vereinzelt befristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden, gibt es leider andere Berufsgruppen am Klinikum, die von dieser Geisel stark betroffen sind.

An erster Stelle ist hier die große Gruppe des ärztlichen Dienstes zu nennen. 79% der Ärztinnen und Ärzte am Universitätsklinikum haben ein befristetes Arbeitsverhältnis. Gleiches gilt für die anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ebenfalls nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz

beschäftigt sind, z.B. BiologInnen, PhysikerInnen, Informatikerinnen, ...

Weitere Berufsgruppen, die von den Befristungen stark betroffen sind, sind der Reinigungsdienst, die Wirtschaftsbetriebe und der Transportdienst (hier insbesondere durch die sachgrundlose Befristung), das Laborpersonal in Forschungsprojekten, die EDV-Beschäftigten in den Kliniken, medizinische Dokumentare und Study Nurses in Klinischen Studien.

Im Koalitionsvertrag der Grünen und der SPD für Baden-Württemberg heißt es:
„Die Beschäftigung in sachgrundlos befristeten Arbeitsverhältnissen und die Leiharbeit im öffentlichen Dienst lehnen wir ab – zum Wohl der Beschäftigten und als Vorbild für private Arbeitgeber."

Der Personalrat des Universitätsklinikums Freiburg wartet sehnlichst auf die Umsetzung dieses Vorhabens. Es wäre ein erster Schritt bei der Beschränkung von befristeten Arbeitsverhältnissen an unserer Universitätsklinik.

Reinschauen lohnt sich

Auf der Internetseite von ver.di finden Sie nützliche Tipps und Informationen rund um das Thema „befristete Arbeitsverhältnisse" unter:

https://www.verdi-bub.de/index.php?id=1593.

Menschen und Arbeit

Im Koalitionsvertrag der Grünen und der SPD für Baden-Württemberg heisst es: «Die Beschäftigung in sachgrundlos befristeten Arbeitsverhältnissen und die Leiharbeit im öffentlichen Dienst lehnen wir ab – zum Wohl der Beschäftigten und als Vorbild für private Arbeitgeber.» Der Personalrat des Universitätsklinikums Freiburg wartet sehnlichst auf die Umsetzung dieses Vorhabens. Es wäre ein erster Schritt bei der Beschränkung von befristeten Arbeitsverhältnissen an unserer Universitätsklinik. (…)

«An der Uniklinik arbeiten rund 900 Beschäftigte, die in unterschiedlichen Aufgaben und mit unterschiedlichen Qualifikationen im Labor tätig sind. Davon sind rund ein Viertel mit befristeten Verträgen angestellt.» (…)

Von den 1219 am Universitätsklinikum Freiburg arbeitenden ÄrztInnen haben lediglich 252 (20,7%) einen unbefristeten Arbeitsvertrag (Stand 31.12.2014). Bei den AssitenzärztInnen (Tarifgruppe Ä1) hat eine/r (0,2%) von 614 ÄrztInnen einen unbefristeten Vertag, bei den Fachärzten (Ä2) sind es 14,4% (44 von 306 KollegInnen).

Erst auf Oberarzt/ärztin-Ebene ändert sich das Verhältnis. Hier sind 118 von 198 (59,6%) unbefristet beschäftigt, aber selbst bei den in Ä4 eingruppierten leitenden O-ÄrztInnen sind vier von 31 KollegInnen nur mit einem befristeten Vertrag ausgestattet.

https://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/mediapool/10_andere/personalrat/pdf/Pra-Nr-121-Mai.pdf

- Das Arbeitsverhältnis funktioniert nach dem „hire and fire"-Prinzip. Eine Kündigung, falls der Angestellte nicht mehr benötigt wird, ist unnötig.
- Befristet Beschäftigte unterliegen einem stetigen Druck aufgrund der Unsicherheit, ob ihr Arbeitsverhältnis fortgesetzt wird.
- Bei einer Reihe von Sozialleistungen haben befristet Beschäftigte ein Nachsehen.
- ...

Obwohl im Bereich der Pflege bei uns in der Uniklinik mittlerweile nur noch sehr vereinzelt befristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden, gibt es leider andere Berufsgruppen am Klinikum, die von dieser Geisel stark betroffen sind.

An erster Stelle ist hier die große Gruppe des ärztlichen Dienstes zu nennen. 79% der Ärztinnen und Ärzte am Universitätsklinikum haben ein befristetes Arbeitsverhältnis. Gleiches gilt für die anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ebenfalls nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz beschäftigt sind, z.B. BiologInnen, PhysikerInnen, Informatikerinnen, ...

Weitere Berufsgruppen, die von den Befristungen stark betroffen sind, sind der Reinigungsdienst, die Wirtschaftsbetriebe und der Transportdienst (hier insbesondere durch die sachgrundlose Befristung), das Laborpersonal in Forschungsprojekten, die EDV-Beschäftigten in den Kliniken, medizinische Dokumentare und Study Nurses in Klinischen Studien.

Im Koalitionsvertrag der Grünen und der SPD für Baden-Württemberg heißt es:
„Die Beschäftigung in sachgrundlos befristeten Arbeitsverhältnissen und die Leiharbeit im öffentlichen Dienst lehnen wir ab – zum Wohl der Beschäftigten und als Vorbild für private Arbeitgeber."

Der Personalrat des Universitätsklinikums Freiburg wartet sehnlichst auf die Umsetzung dieses Vorhabens. Es wäre ein erster Schritt bei der Beschränkung von befristeten Arbeitsverhältnissen an unserer Universitätsklinik.

Reinschauen lohnt sich

Auf der Internetseite von ver.di finden Sie nützliche Tipps und Informationen rund um das Thema „befristete Arbeitsverhältnisse" unter:

https://www.verdi-bub.de/index.php?id=1593.

...enschen und Arbeit

Seite 28 Dienstag, 10. November 2015

Das freie Wort

BRIEFE AN DEN HERAUSGEBER

Das Fundament des Bauwahns

Dass Herr Dr. Wallentin die Verbauung von fruchtbaren Böden zum Thema macht, ist sehr begrüßenswert, wenngleich zu seinen richtigen Überlegungen einige Ergänzungen angebracht sind.

Natürlich ist es ein logischer Ansatz, zuerst leer stehende Industriehallen, Wohnungs- und Geschäftsobjekte zu nutzen, die gesamt auf 630 Millionen Quadratmeter beziffert werden. Wenn jedoch weiter gerechnet wird, dann wäre bei linearem Bedarf von 31 Fußballfeldern pro Tag diese „Recycling-Nutzung" in maximal acht Jahren ausgeschöpft. Spätestens dann wären wir nicht mehr Europameister des Bauwahns, was jedoch nichts daran ändern wird, dass ungebrochen das Bedürfnis nach Wohn-, Straßen- und Industriebauten bestehen bleibt! Die Ursache ist und bleibt die mathematische Tatsache, dass die Bevölkerungszahl steigt. Die Gier nach Macht, Geld und Firmengewinn darf erst als Zweites genannt werden, denn immerhin braucht selbst der gierigste und skrupelloseste Geschäftsmann andere Menschen, die irgendwelche Dienstleistungen oder Waren von ihm abkaufen.

Das Beste, was uns also passieren kann, ist ein weltweiter kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang durch eine rigorose Geburtenregelung. All jene Menschen, die gegen eine Einschränkung der maximalen Nachkommenschaft sind, sollten sich im Umkehrschluss fragen, ob sie für eine Einschränkung des Lebensraumes sind.

Vielleicht ist es ja nicht so schlimm, wenn Menschen wie Legebatteriehühner in kleinen Wohnugseinheiten untergebracht sind, Menschen sich auf den Straßen wie Ameisen tummeln und Landwirte mit einem „fortschrittlichen Pestizid-Mix" einen neuen „Quadratmeter-Ernte-Rekord" brechen ... die Enkelkinder werden sich freuen, oder nicht?

Stefan Hahnekamp, Eisenstadt

Demenz und Amnesie

Bei diversen Gerichtsverhandlungen und Untersuchungsausschüssen stellt sich heraus, dass wir von dementen und an Amnesie leidenden Personen regiert werden.

Ich mit meinen 74 Jahren könnte diesen Politikern mit meinem Wissen zur Verfügung stehen, damit sie bei ihren Einvernahmen nicht so dumm dastehen müssen.

Ewald Kolar, Schiefling am See

„Was kann man denn überhaupt noch essen?"

Die Antwort auf die Frage, was man noch essen kann, ist doch ganz einfach zu geben. Solange sich die Weltbevölkerung nach Art der Karnickel weitervermehrt und dies auch noch als Segen betrachtet wird, werden, da sich die Erde schließlich nicht aufblasen und beliebig vergrößern lässt, nicht nur die Nahrungsmittel, sondern auch das Platzangebot für den Einzelnen immer knapper.

Die Folge ist, dass man bald auf Nahrung umsteigen wird, vor der einem heute noch ekelt. Die Nahrungsmittelindustrie findet garantiert die richtige Werbung, um aus Dreck Speck zu machen.

Das Spiel geht ohnehin schon lange so, der Mensch gewöhnt sich daran und kauft die neuen Produkte als einzig gesunde Gourmetkost. Um den Fraß gewinnbringend zu verkaufen, braucht man wiederum eine wachsende Weltbevölkerung. Irgendwann wird man dem Menschenfutter sterilisierende Substanzen beimischen müssen, mit Vernunft allein geht nichts.

August Riegler, Kindberg

Warum Insekten?

Man braucht ja kein Prophet zu sein, wenn man in die Zukunft schauen will. Aufgrund der ungezügelten Zuwanderung aus anderen Kulturen und Religionen werden bald die vorher hier lebenden Menschen zur aussterbenden Art gehören. Zudem steigt die Bevölkerung in einem unerträglichen Maß, und wenn genug von diesen Leuten bei uns sind und die Arbeitslosigkeit bei 60 bis 80 Prozent liegt, werden wir froh sein, wenn man uns zu Mittag Würmer und anderes Ungeziefer anbietet.

Wenn man ablehnt, hat man halt nichts! Super! Da haben unsere Politiker doch richtig Weitblick gezeigt.

Günter Kotisch, Wien

Foto: Fotolia

Väter sind wichtig!

Einen herzlichen Dank an die „Kronen Zeitung", dass sie den hohen Stellenwert der Väter aufzeigt. Leider gibt es in Österreich viel zu viele Kinder, welche ihre Väter nicht als gleichwertigen Elternteil erleben dürfen. Nach einer Trennung werden Väter allzu oft von den Kindern abgegrenzt und den Kindern ein stark verzerrtes Vaterbild vermittelt. Das führt nicht selten dazu, dass selbst erwachsene Kinder ihre Väter ausgrenzen. So wird großes Leid über Kinder, Väter und alle väterlichen Verwandten gebracht.

Warum handelt die Politik nicht? Warum vertritt kein Politiker Rechte für Väter? Warum wird dieser wichtige Teil der Kinderrechte ignoriert?

Wir brauchen endlich eine Veränderung in Österreich, damit wieder alle unsere Kinder ihre Väter haben können, welche sie für ihre Zukunft und Entwicklung so dringend brauchen!

Peter Gugganig, Graz

Stolpertor

Im TV-Interview erklärte der Schütze des „Stolpertores", Philipp Schobesberger, dass er dies trainiert habe. Das nehme ich ihm genauso wenig ab wie die Erklärung unseres Finanzministers, dass wir am Ende des Jahres aufgrund der Steuerreform 1000 Euro mehr im Börserl haben.

Beide Aussagen sind gut durchdachte Marketingstrategien, wobei die vom „Schobi" eher glaubwürdiger erscheint.

Josef Bauer, St. Stefan ob Leoben

Quelle: Kronen-Zeitung, Wien

Das Schweizer Modell

Dr. Tassilo Wallentin, erschienen am 8.11.2015 (Kronen-Zeitung, Wien)

Asyl-Chaos, Genderwahn, überbordende Bürokratie, horrende Staatsausgaben, Verlust der Wettbewerbsfähigkeit und Parteienfilz: Österreich krankt daran, dass es bei uns nur einmal in fünf Jahren Demokratie gibt; nämlich am Wahltag. Dazwischen regiert die politische Klasse ‹von oben nach unten› und denkt nicht ernsthaft daran, sich oder das Land zu reformieren und Pfründe aufzugeben. Daher brauchen wir sie: Die direkte Demokratie nach Schweizer Modell.

Wie schafft man es, dass es 500 Jahre keinen Krieg gibt, vier Religionen und vier Volksgruppen mit vier Sprachen und 26 Kleinstaaten zum Wohle aller existieren, die Arbeitslosigkeit weniger als 3% beträgt, die Löhne sehr hoch, die Infrastrukturen perfekt und die Universitäten besser als in Resteuropa sind? Mit direkter Demokratie nach Schweizer Vorbild. Denn in der Schweiz haben nicht Politiker oder Parteien das Sagen, sondern die Bürger. Sie sind die Chefs und können der politischen Klasse – jederzeit – die Rote Karte zeigen.

Wenn es 50 000 Bürger verlangen, dann muss über jedes neue Gesetz und jeden Staatsvertrag eine bindende Volksabstimmung abgehalten werden. 100 000 Unterstützer reichen aus, damit über die Gesetzesinitiative eines Bürgers oder einer Bürgerinitiative abgestimmt werden muss, die – falls sich eine Mehrheit im Volk dafür findet – von der Regierung ‹ohne Wenn und Aber› gesetzlich umzusetzen ist.

Mit einem Wort: In der Schweiz ist es ziemlich egal, wer in der Regierung sitzt. Denn die Pläne der Obrigkeit können jederzeit am Einspruch des Volkes scheitern. Die Regierenden werden mit der direkten Demokratie an der kurzen Leine gehalten, und das ist gut so. Österreich stünde heute anders da, wenn die Bürger über Asyl-Politik, Finanzierung von Krisenländern und Pleite-Banken, TTIP, ESM-Rettungsschirm, Steuerlast, Verwaltungsreform, Registrierkassen oder Frühsexualisierung von Kindergartenkindern abstimmen könnten. Wohin es uns führt, wenn Partei- und Klientelinteressen unverschämt über das Wohl des Landes gestellt werden, zeigt neben dem Hypo-Desaster eine neue Studie der Wirtschaftsuniversität Wien: Österreich verliert seit 2007 ständig an Wettbewerbsfähigkeit und fällt immer weiter ab. Von fehlenden Reformen am Arbeitsmarkt, im Gesundheits-, Bildungs- und Pensionsbereich, erdrückender Abgaben- und Steuerlast und zu hoher Inflation im Vergleich zu den anderen EU-Ländern ist die Rede. All das sind ‹hausgemachte Probleme›, die nicht auf die allgemeine Konjunktur geschoben werden können. Die Ursache für diesen Abfall und die erschreckende Zunahme der relativen Armut ist die eiskalte Reformverweigerung der Politiker. Die Studie führt zum vernichtenden Urteil: «Österreich tritt in die Fussstapfen Griechenlands».

Und was für unser Land gilt, gilt noch mehr für die EU: Die vertragswidrige Schuldenunion, gleichmacherische Bürokratie und stümperhafte Aussenpolitik sind eine Art ‹Revolution von oben nach unten›. Nicht die Bürger wollen das, sondern die Politiker, Bürokraten und Banker.

Entweder ‹fahren wir› – wie es Rechnungshofpräsident Moser ausdrückte – ‹ungebremst gegen die Wand›, oder wir kehren die Machtverhältnisse um – wie in der Schweiz. Den Unterschied brachte einst Journalistenlegende Kurt Felix auf den Punkt: «Deutschland hat glückliche Politiker und ein unglückliches Volk; die Schweiz hat ein glückliches Volk und unglückliche Politiker.»

Europameister des Bauwahnsinns

Dr. Tassilo Wallentin, erschienen am 1.2.2015 (Kronen-Zeitung, Wien)

31 Fussballfelder! Jeden Tag wird in Österreich eine derart grosse Fläche verbaut. Unser Land ist mittlerweile Europameister im Zubetonieren und Zerstören fruchtbarer Böden. Schon jetzt gibt es nicht mehr genügend Äcker, um alle Bürger im Notfall mit Lebensmitteln zu versorgen.

Die Gier nach Bauland in Österreich ist gewaltig und völlig ungehemmt: Jeden Tag werden Wiesen und fruchtbare Äcker in der Grösse von 31 Fussballfeldern dem Bau von Strassen, Parkplätzen, Gewerbezentren, Shopping-Centern, Siedlungen und Industriehallen geopfert. Jedes Jahr verschwindet eine Fläche, die so gross ist wie die Stadt Salzburg. In Österreich erreicht die Strassenlänge bereits den internationalen Spitzenwert von 15

Metern pro Kopf, wohingegen diejenige Deutschlands und der Schweiz nur etwa 8 Meter pro Kopf beträgt. Jedem Bürger unseres Landes steht 1,80 m² Supermarktfläche zur Verfügung, während es in Italien und Frankreich nur etwa 1 m² ist. Mit einem Wort: Im Zubetonieren, Versiegeln und Zerstören fruchtbarer Böden sind wir Europameister. Und das, obwohl die Bevölkerungszahl nur geringfügig steigt und es – laut dem österreichischen Umweltbundesamt – im Inland 130 Millionen Quadratmeter ungenutzte Industriehallen und 500 Millionen Quadratmeter leerstehender Wohnungs- und Geschäftsobjekte gibt.

Der Raubbau hat bereits dazu geführt, dass es nicht mehr möglich ist, alle Bürger mit heimischen Nahrungsmitteln zu versorgen. Denn dazu bräuchte man eine Ackerfläche von 3000 m² pro Kopf; tatsächlich stehen aber nur mehr 1600 m² pro Kopf zur Verfügung. Die Versorgungssicherheit der Menschen für den Notfall ist nicht mehr gewährleistet. Die Politik hat damit die wirtschaftliche Landesverteidigung – eine wesentliche Säule unserer Neutralität im Sinne des Artikel 9a des Bundes-Verfassungsgesetzes – leichtfertig geopfert.

Die ökologischen Folgen des ausserhalb jedes vernünftigen Verhältnisses stehenden Bauwahnsinns spüren wir schon: Durch den Klimawandel kommt es immer wieder zu Hitzewellen und Starkregen. Die versiegelten Böden können kein Wasser und keinen Staub aufnehmen, weshalb es zu Überschwemmungen, Hochwassern, Staubbildung und zum Hitzeanstieg kommt. Zudem sind die verbauten Naturräume für immer verloren. Von den Folgen zerschnittener Landschaften für den Tourismus gar nicht zu reden.

Der Bodenverbrauch muss durch gesetzliche Sofort-Massnahmen gestoppt werden. Wir brauchen einen nationalen Aktionsplan für die bodenschonende Raumplanung, die Festlegung von Siedlungsgrenzen, den Vorrang für Naturräume und landwirtschaftliche Flächen sowie die Nutzung leerstehender Immobilien, anstatt immer neue Gewerbegebiete und Strassen zu bauen oder künstliche Städte hochzuziehen. Der Bundes-Finanzausgleich muss überdacht werden. Bisher lautet das Motto: Je mehr Einwohner, desto mehr Geld erhält die Gemeinde vom Bund. Künftig sollten Kommunen nur Zahlungen erhalten, wenn sie Boden ‹gespart› haben.

All diese Probleme erkannte schon unser Nobelpreisträger und ‹Vater der Graugänse› Prof. Konrad Lorenz. Er sprach von einer unglaublichen Bedenkenlosigkeit und Schuld des Zivilisationsmenschen an der ästhetischen Verrohung. Er nannte die Verwüstung des Lebensraumes eine Todsünde: «Woher soll dem heranwachsenden Menschen Ehrfurcht vor irgendetwas kommen, wenn alles, was er um sich sieht, Menschenwerk, und zwar sehr billiges und hässliches Menschenwerk ist?»

Von: Stefan Hahnekamp [mailto:stefan.hahnekamp@at.figu.org]
Gesendet: Samstag, 14. November 2015 22:08
An: tassilo.wallentin@wallentinlaw.com
Betreff: Copyright-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wallentin!

Mit Ihrem Einverständnis würde ich gerne eine Wiederveröffentlichung Ihre beiden Artikel in der Kronenzeitung ‹Europameister des Bauwahns› und ‹Das Schweizer Modell› veranlassen.
Das Organ wäre eine Schrift des Vereins FIGU (www.figu.org/ch) . Der Verein beschäftigt sich unter anderem mit der Überbevölkerung und deren Auswirkungen sowie mit dem aktuellen Weltgeschehen und deren Hintergründen.
Die Bulletins und Zeitzeichen-Magazine der FIGU, die für eine Wiederveröffentlichung Ihrer Artikel in Frage kommen, stehen kostenlos im Internet zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Stefan Hahnekamp

P.S. Für den Fall, dass Sie mir die Zustimmung geben, möchte ich auch fragen, ob Sie mir die Texte in der einen oder anderen Form (Word, Text-PDF) zur Verfügung stellen könnten.

Salome Bernadette

Hr. Wallentin hat mir heute kommentarlos die Texte zugeschickt (siehe Mail). Das ist auch eine Form der Zustimmung für eine Wiederveröffentlichung :-)
Alle drei Texte zusammengefasst in einem Word-Dokument.

Gruss,
Stefan

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 23, Dezember 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Politik 15:31 10.09.2015 (aktualisiert 16:12 05.10.2015)

Kampfhandlungen, die durch die Vereinigten Staaten im Nahen Osten im Laufe des letzten Jahrzehnts entfesselt worden waren, haben die Flüchtlingskrise verursacht, die Europa derzeit erlebt, wie die Vorsitzende der Linksfraktion Sahra Wagenknecht Sputnik mitteilte.

Die ‹blutigen Kriege›, die die USA provoziert haben, haben den Nahen Osten in ein Gebiet des Terrors und der Destruktion verwandelt, so Wagenknecht.

Der Politikerin zufolge wurden Tausende Migranten aus ihren Heimatländern nach Europa einfach verdrängt. Dabei wies sie darauf hin, dass die US-Migrantenpolitik, unterstützt von der EU, die Hauptverantwortung für die aktuelle Flüchtlingskrise trägt.

Am Vortag gab EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker neue Quoten zur Verteilung der Flüchtlinge in den EU-Ländern bekannt. Dabei äusserte er, dass sich Europa in ‹einem schlechten Zustand› befinde und dass der Grund dafür die Flüchtlingskrise sei.

Seit Jahresanfang sind nach seinen Angaben etwa 500 000 Migranten nach Europa gekommen, von denen die meisten aus Syrien, Libyen und Eritrea stammen. Am meisten seien davon Griechenland mit 213 000 Flüchtlingen sowie Ungarn (145 000) und Italien (115 000) betroffen.
Juncker hat die EU-Länder zudem aufgefordert, weitere 160 000 Flüchtlinge in den nächsten zwei Jahren aufzunehmen.
Die USA planen dem US-Aussenministerium zufolge dabei bis zu 8000 syrische Flüchtlinge im Zeitraum Oktober-September 2016 aufzunehmen.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20150910/304250171.html#ixzz3sy5nOugS

Politik 10:20 30.11.2015 (aktualisiert 10:49 30.11.2015)
Themen: Migrationsproblem in Europa

Die wachsenden Zuwanderungsströme nach Europa sind für Milos Zeman eine gut organisierte Aktion mit dem Ziel, die Europäische Union auseinanderbrechen zu lassen. Der tschechische Präsident spricht von einer noch nie dagewesenen Gefahr für Europa seit der Zeit der NS-Besatzung und fordert militärische Massnahmen.
«Die Migrationskrise hat Anzeichen einer organisierten Invasion», sagte Zeman dem Fernsehsender Prima. «Diese (Invasion) ist gut organisiert und gut bezahlt. Das Ziel ist, die europäischen Strukturen zu zerrütten.»
Im nächsten Jahr werde die Migration nach Europa laut UN-Angaben auf das Doppelte und laut EU-Einschätzungen auf das Dreifache wachsen, sagte Zeman. Ihm zufolge hängen Migration und Terrorismus zusammen.
Die Migration stelle für Europa eine gewaltige Bedrohung dar und sei nur mit der NS-Besatzung vergleichbar, so der tschechische Präsident weiter. Insbesondere die europäische Kultur sei der Gefahr ausgesetzt, von einer fremden Kultur unterdrückt zu werden, die mit den europäischen Werten unvereinbar sei. Um die Migrationswellen zu stoppen, müssten nicht Zäune errichtet, sondern die Armee eingesetzt werden.
Nach neusten Angaben der EU-Grenzschutzagentur Frontex sind in den ersten zehn Monaten 2015 schon mehr als 1,2 Millionen Flüchtlinge in der Europäischen Union eingetroffen. Die aktuelle Migrationskrise ist laut der EU-Kommission die grösste seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20151130/306034098/fluechtlinge-krise-gefahr.html#ixzz3sy4htd1Z

Quelle: https://deutsch.rt.com/international/20831-terroristisches-watergate-freigegebener-usgeheimdienstbericht/
International

‹Terroristisches Watergate› – Freigegebener US-Geheimdienstbericht belegt Förderung des IS durch USA

26.05.2015 • 13:52 Uhr

Der US-amerikanischen Bürgerrechtsgruppe Judical Watch ist es gelungen, vom militärischen Geheimdienst DIA die Herausgabe eines Geheim-Berichtes gerichtlich zu erzwingen. Der Bericht belegt, dass die Entstehung des Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staates (IS) den US-Amerikanern frühzeitig bekannt war und von diesen sogar gewünscht wurde, um den Druck auf den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad zu erhöhen. Der Journalist Jürgen Todenhöfer bezeichnet die neuen Erkenntnisse als ‹terroristisches Watergate›.

Sieben Seiten umfasst ein nun freigegebenes Dokument des Geheimdienstes des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums Defence Intelligence Agency (DIA) aus dem August 2012, viele Passagen sind zensiert. Doch der Inhalt des ehemals als geheim eingestuften Berichtes ist brisant. So heisst es darin unter Anderem: «Es gibt die Möglichkeit der Schaffung eines sich konstituierenden oder nicht offiziell erklärten salafistischen Kalifats im Osten Syriens, und das ist genau das, was die Unterstützer der (syrischen) Opposition (also die USA und ihre Verbündeten) wollen, um das syrische Regime zu isolieren und die schiitische Expansion im Irak durch Iran einzudämmen.»
Und mit Blick auf den Irak: «Dies schafft ideale Voraussetzungen für die Rückkehr von ‹Al Qaida im Irak› (AQI, ISIS) in ihre früheren Enklaven in Mosul und Ramadi. Und einen neuen Impuls, den Jihad der irakischen und syrischen Sunniten sowie der übrigen Sunniten der arabischen Welt gegen die ‹Abtrünnigen› – das was als Feind wahrgenommen wird – zu vereinigen. Der ISIS könnte, durch seinen Zusammenschluss mit anderen Terror-Organisationen im Irak und Syrien, auch einen ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staat› ausrufen …»

Das Dokument, welches auf Grund der Klage des US-amerikanischen Watchdogs Judical Watch herausgegeben wurde, belegt damit nicht nur, dass die USA und ihre Verbündeten über die Entstehung des ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staates› frühzeitig Bescheid wussten – nichtsdestotrotz zeigte man sich im Sommer 2014 medial und politisch überrascht ob der neuen terroristischen Gefahr – der DIA-Bericht zeigt auch, dass als Folge des strategischen imperialen US-Interesses die Westmächte den Aufbau des Kalifats sogar begrüssten, um einen Gegenpol zum syrischen Präsidenten Baschar al-Assad aufzubauen.

In der Jungen Welt schreibt der ehemalige Top-Agent und Geheimdienst-Experte Rainer Rupp:
«… die Entstehung eines mit Al-Qaida verbundenen ‹salafistischen Kalifats› wird im US-Dokument sogar als ‹strategische Chance› bezeichnet, um Washingtons Ziele in der Region zu erreichen: Regimewechsel in Syrien und Zurückdrängung der ‹schiitischen Expansion› beziehungsweise des Iran.»
Der Journalist und Nahost-Experte Jürgen Todenhöfer bezeichnet die neuen Erkenntnisse gar als ‹terroristisches Watergate› und führt aus:
«Der Inhalt des Geheimdokuments verschlägt einem die Sprache. Ein Friedens-Nobelpreisträger als Terror-Pate! Der Westen an der Seite des internationalen Terrorismus! Als wissentlicher Förderer des internationalen Terrorismus! Des ISIS! Das ist die bittere Realität. Obama und der Westen wussten früh, wer in Syrien wirklich kämpft und welche weltweite terroristische Gefahr aus ihrer Politik erwuchs. Während sie der Welt das übliche Märchen erzählten, sie kämpften für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, unterstützten sie gezielt terroristische Organisationen.»

In der Tat wird seit dem Machtzuwachs des IS in Syrien und dem Irak genau damit auch eine zunehmende autoritäre Politik im Westen begründet. Zahlreiche politische Entscheidungsträger mit enger Transatlantik-Bindung, flankiert von medialen Meinungsmachern, versuchen seit der Entstehung des IS und dem Heraufbeschwören ebendieser Gefahr umfassende Überwachungsmassnahmen, die Einschränkung der bürgerlichen Freiheitsrechte und auch Kriegseinsätze zu legitimieren, wie auch zuvor mit der diffusen Bedrohung durch ‹islamistischen Terrorismus› geschehen. Bedenkt man, dass westliche Geheimdienste den Aufbau des salafistischen Kalifats schon frühzeitig als wünschenswert erachteten, erscheinen all diese antidemokratischen Forderungen in einem völlig neuen Licht.

Dass die USA und ihre Verbündeten nicht ganz untätig bei der Entstehung des ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staates› waren wird schon länger vermutet, galt aber bisher als sogenannte ‹Verschwörungstheorie›. Nachdem diese Zusammenhänge nun mit offiziellen Dokumenten belegt sind, bleiben den NATO-Schreibern und den politischen Vasallen nur noch zwei Möglichkeiten: Ignorieren oder leugnen. So vermutet auch Todenhöfer: «Wetten, dass die westlichen Politiker und die Mainstream-Medien alles tun werden, um diese Perversion der offiziellen westlichen Anti-Terrorpolitik herunterzuspielen oder totzuschweigen? Die DIA-Analyse ist der Offenbarungseid einer abenteuerlichen und leider auch kriminellen Strategie. Obama und der Westen als vom US-Geheimdienst überführte Terrorpaten – das ist schwer zu verdauen.»

Die USA und der IS, in der Tat eine unappetitliche Mischung. Die Vorgehensweise erinnert stark an die geopolitische Strategie der USA, die Stratfor-Chef George Friedman jüngst in Bezug auf Russland und Deutschland bekannt gab. So schreiben die Deutschen Wirtschafts Nachrichten: «Die Strategie folgte laut Middle East Eye den Überlegungen der RAND Corporation, die schon vor Jahren empfohlen hatte, man möge die unterschiedlichen Glaubensrichtungen der Muslime gegeneinander ausspielen. Wenn sich Schiiten und Sunniten gegenseitig bekämpfen, gäbe dies der US-Regierung die Möglichkeit, ihren Einfluss in der Region zu vergrössern. Die Strategie ist als ‹divide et impera› (‹teile und herrsche›) gut bekannt und seit jeher fester Bestandteil aller politischen Aktivitäten.»

Merkel und ihre Flüchtlingspolitik

Soros-Stiftungen in Russland verboten

Montag, 30. November 2015, von Freeman um 15:09

Die russische Generalstaatsanwaltschaft hat die Open Society Foundation (OSF) des amerikanischen Oligarchen George Soros als unerwünschte Gruppe bestimmt und allen russischen Staatsbürgern und Organisationen verboten, sich an irgendwelchen Projekten der Gruppe zu beteiligen. In einer Verlautbarung, die am Montag veröffentlicht wurde, sagen Staatsanwälte, sämtliche Aktivitäten der OSF sowie angegliederter Gruppen seien eine Bedrohung für die verfassungsmässige Ordnung Russlands und stellten eine Gefahr für die nationale Sicherheit des Landes dar. Wie ich bereits in meinem Artikel ‹George Soros will Europa zerstören› aufgezeigt habe, sind die Stiftungen von Soros darauf spezialisiert, unter der Tarnung des ‹demokratischen Wandels› und der ‹Menschenrechte›, die Gesellschaft der Zielländer zu untergraben und zu destabilisieren, um die Regierungen zu stürzen, damit hörige NWO-Puppen installiert werden können. Siehe als Beispiel die Ukraine.

Die Staatsanwälte haben seit Juli die Aktivitäten der Soros-Stiftungen untersucht – die von ihm finanziert werden – nachdem die russischen Senatoren eine ‹patriotische Stoppliste› mit 12 genannten Gruppen genehmigten, die sofort unter die Lupe genommen werden mussten, wegen ihrer mutmasslichen antirussischen Aktivitäten.

Andere Mitglieder der Liste sind die ‹Stiftungen›: National Endowment for Democracy, the International Republican Institute, the National Democratic Institute, the MacArthur Foundation und Freedom House. Diese werden von der US-Regierung finanziert und dienen auch der verdeckten Destabilisierung von Ländern.

Ende Juli hat das russische Justizministerium die ‹Stiftung› US National Endowment for Democracy als unerwünschte Gruppe bezeichnet, nachdem Staatsanwälte entdeckten, die amerikanische ‹NGO› hat Millionen für den Versuch ausgegeben, die Legitimität der russischen Wahlen in Frage zu stellen, sowie den Wehrdienst des Landes in den Dreck zu ziehen.

Mit viel Geld für Propaganda versucht man die russischen Bürger gegen die Regierung und etablierte Ordnung aufzuhetzen. Eine der Steuerzentralen für diese Unterwanderung ist die amerikanische Botschaft in Moskau, welche die subversiven Aktivitäten koordiniert, das Geld verteilt und die Befehle an die ‹Opposition› ausgibt. Genau so lief es auch in der Ukraine mit dem Maidan bis zum gewaltsamen Putsch ab.

Im Zuge der Euromaidan-Proteste richtete die Soros-Stiftung in Kiew das ‹Ukraine Crisis Media Center› ein, die mit Pressemitteilungen, über die sozialen Medien und mit Mailing-Aktionen, ihre Form der Propaganda und Desinformation verbreitete.

Das Gesetz über die ‹Unerwünschten Organisationen› trat Anfang Juli in Kraft. Es verlangt von der Generalstaatsanwaltschaft und vom Aussenministerium, eine offizielle Liste aller ausländischen Organisationen aufzustellen und ihre Aktivitäten zu verbieten. Sobald eine Gruppe als unerwünscht festgestellt wird, werden ihre Vermögenswerte eingefroren, die Büros geschlossen und die Verteilung ihrer Materialien untersagt.

Wenn das Verbot nicht eingehalten wird, dann werden die Mitarbeiter der Gruppe und jegliche russischen Staatsbürger, die kooperieren, mit hohen Geldstrafen belegt, oder sogar Gefängnisstrafen, im Falle der Wiederholung oder bei schwerwiegenden Verletzungen.

Bereits seit 1993 versuchen die ausländischen ‹NGOs›, die gar keine sind, sondern für die US-Regierung und andere kriminelle Interessen arbeiten, Russland zu unterwandern, die Menschen aufzuwiegeln und Unruhe zu stiften. Das findet in enger Zusammenarbeit mit den westlichen Medien statt, die dann inszenierte ‹Demonstrationen› gross aufbauschen und dem westlichen Publikum als Beweis für die ‹arme unterdrückte› Opposition zeigen.

Ist ja auch mehr als überfällig, diesem Aufwiegler und Putschisten, der sich falsch als ‹Menschfreund› und ‹Philanthrop› ausgibt, die rote Karte zu zeigen. In Wirklichkeit ist er ein Rothschild-Agent und Satanist, dessen kriminellem Treiben ein Ende gesetzt werden muss.

Quelle: Alles Schall und Rauch: Soros-Stiftungen in Russland verboten http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/11/soros-stiftungen-in-russland-verboten.html#ixzz3t3TIvnQC

DROHNENPILOTEN ERHEBEN VORWÜRFE GEGEN OBAMA

29. November 2015 Non Profit News Redaktion Ein Kommentar

In einem offenen Brief an die US-Regierung haben vier Piloten den Drohnenkrieg kritisiert. Er sei ein Terroristen-Rekrutierungsprogramm. Als einen Irrweg bezeichnen die vier ehemaligen US-Drohnenpiloten den Drohnenkrieg. Jahrelang haben sie unter anderem im Irak und in Afghanistan tödliche Drohnen gegen angebliche Terroristen einsetzt.
Im Folgenden der Brief in deutscher Übersetzung. Den Link zum Original finden Sie am Ende des Artikels.

OFFENER BRIEF, 18. November 2015

An
Präsident Barack Obama,
Weisses Haus
Washington, D.C.
Verteidigungsminister Ashton B. Carter,
Verteidigungsministerium
Direktor John O. Brennan,
Central Intelligence Agency (CIA)

Sehr geehrter Präsident Obama, sehr geehrter Minister Carter, sehr geehrter Direktor Brennan

Wir sind ehemalige Angehörige der US-Luftwaffe. Wir schlossen uns der Luftwaffe an, um die Leben von Amerikanern und unsere Verfassung zu schützen. Uns ist klar geworden, dass die unschuldigen Zivilisten, die wir töteten, nur die Hassgefühle befeuerten, die den Terrorismus auslösten und Gruppen wie den ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staat› (IS) verursachten. Ausserdem dienen sie als Instrument der Rekrutierung, ähnlich wie Guantànamo Bay. Diese Regierung und ihre Vorgänger haben ein Drohnenprogramm aufgebaut, das eine der vernichtendsten Antriebskräfte für den Terrorismus und die Destabilisierung auf der ganzen Welt ist.
Als unsere Schuld in der Umsetzung dieses systematischen Verlusts von unschuldigem Leben zu gross wurde, hat jeder von uns eine posttraumatische Belastungsstörung entwickelt.
Aber wir wurden von der Regierung, der wir so viel gegeben hatten, fallengelassen – sie schickte uns in eine Welt ohne angemessene medizinische Versorgung, ohne ein zuverlässiges Gesundheitswesen und ohne notwendige Unterstützung. Einige von uns sind nun obdachlos. Andere kommen nur gerade so über die Runden.
Wir haben massive Verschwendung erlebt, Misswirtschaft, Missbrauch von Macht und wie die Anführer unseres Landes öffentlich über die Effektivität des Drohnenprogramms lügen. Wir können nicht schweigend dasitzen und Tragödien wie die Anschläge von Paris miterleben, mit dem Wissen um die zerstörerischen Auswirkungen, die das Drohnenprogramm in der Welt und zuhause hat.
Solches Schweigen wäre ein Verstoss gegen jene Eide, dass wir die Verfassung stützen und schützen würden.
Wir bitten Sie, unsere Perspektive zu überdenken, auch wenn diese Bitte vielleicht vergeblich ist, wenn man an die beispiellose Verfolgung von Menschen, die bisher die Wahrheit aussprachen, wie Chelsea Manning, Julian Assange und Edward Snowden, denkt.
Diesem Land zuliebe hoffen wir, dass dem nicht so ist.

Hochachtungsvoll,

Brandon Bryant
Staff Sergeant
MQ-1B Predator Sensor Operator,
SERE Instructor Trainee,
USAF Joint Special Operations Command,
3rd Special Operations Squadron,
Versehrter Irak und Afghanistan Veteran, Gründer des Projekts RED HAND

Cian Westmoreland,
Senior Airman,
RF Transmissions Systems,
USAF CENTCOM,
73rd Expeditionary Air Control Squadron,
Versehrter Afghanistan Veteran, Leiter für Nachhaltige Technologien beim Projekt RED HAND

Stephen Lewis,
Senior Airman,
MQ-1B Predator Sensor Operator,
USAF Joint Special Operations Command,
3rd Special Operations Squadron,
Irak und Afghanistan Veteran

Michael Haas,
Senior Airman,
MQ-1B Predator Sensor Operator Instructor,
USAF Air Combat Command,
15th Reconnaissance Squadron,
Irak und Afghanistan Veteran

Originaldokument:
https://www.documentcloud.org/documents/2515596-final-drone-letter.html
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/11/drohnenpiloten-erheben-vorwuerfe-gegen-obama/

ZU RAMSTEIN: EIN OFFENER BRIEF VON US-BÜRGERN AN DIE DEUTSCHE KANZLERIN ANGELA MERKEL

29. Mai 2015 Non Profit News Redaktion

Foto: Carol Baum, entnommen aus
http://www.knowdrones.com/2015/05/support-the-ramstein-campaign.html

Die Luftpost übersetzte einen offenen Brief, der am 26. Mai 2015 von US-Amerikanern verfasst wurde und an die deutsche Kanzlerin Merkel gerichtet ist. Der Brief wurde mit der Petition zur Schliessung der SATCOM-Relaisstation auf der US Air Base Ramstein übergeben.
Im Folgenden der offene Brief in der deutschen Übersetzung:

An Ihre Exzellenz, die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Frau Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Strasse 1
10557 Berlin, Deutschland

Sehr geehrte Frau Kanzlerin Merkel
Morgen, am 27. Mai, wird das Verwaltungsgericht in Köln über die Klage Faisal bin Ali Jabers, eines Umweltingenieurs aus dem Jemen, verhandeln; er hat 2012 bei einem US- Drohnen-Angriff zwei Verwandte verloren. Es ist das erste Mal, dass ein Gericht eines Landes, das wesentliche militärische und technische Unterstützung für das US-Drohnen-Programm leistet, über einen solchen Fall befinden wird.
Bei US-Drohnen-Angriffen in vielen Ländern, die sich offiziell nicht im Krieg mit den Vereinigten Staaten befinden, wurden Zehntausende von Menschen getötet oder verstümmelt. Die grosse Mehrheit der Drohnen-Opfer waren unschuldige Unbeteiligte, darunter auch zahlreiche Kinder. Eine anerkannte Studie hat ergeben, dass mit jedem gezielt getöteten Kombattanten auch 28 ‹unbekannte Personen› umgebracht wurden. Weil diese Opfer keine US-Bürger waren oder sind, können ihre Familien nicht vor US-Gerichten klagen. Es ist eine Schande, dass die Familien dieser Opfer bisher keinerlei Rechtsmittel einlegen konnten. Deshalb ist die Klage, die Herr bin Ali Jaber für seine Familie bei einem deutschen Gericht eingereicht hat, von grosser Bedeutung für die vielen Menschen, die schon so lange unter den Menschenrechtsverletzungen und den Verstössen gegen das Völkerrecht leiden, die von der US-Regierung im so genannten ‹Krieg gegen den Terror› begangen werden. Wie bekannt wurde, wirft Herr bin Ali Jaber der deutschen Regierung vor, gegen das Grundgesetz zu verstoßen, weil sie den Vereinigten Staaten die Nutzung der Air Base Ramstein in Deutschland für die Durchführung aussergerichtlicher ‹gezielter› Tötungen im Jemen gestattet. Es wird erwartet, dass er die deutsche Regierung auffordern wird, «die rechtliche und politische Verantwortung für den US-Drohnen-Krieg im Jemen zu übernehmen» und «die Nutzung der Satelliten-Relaisstation in Ramstein zu verbieten».
Weltweit wurden bereits glaubwürdige Beweise veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass die US-Satelliten-Relaisstation in Ramstein eine wesentliche Rolle bei **allen** US-Drohnen-Angriffen im Mittleren Osten, in Afrika und in Südwestasien spielt. Das Töten und Verstümmeln, das von den Raketen ausgeht, die US-Drohnen abfeuern, wäre ohne die Kooperation der deutschen Regierung und die Überlassung der Air Base Ramstein für den illegalen US-Drohnen-Krieg nicht möglich; ausserdem halten wir den Betrieb der Militärbasis Ramstein 70 Jahre nach der Befreiung Deutschlands und Europas von den Nazis für einen Anachronismus.
Unabhängig vom Ausgang der von Herrn bin Ali Jaber eingereichten Klage, über die vermutlich erst in Jahren entschieden wird, sollte Deutschland sofort effektive Massnahmen ergreifen, um die Nutzung der Air Base Ramstein für die Kampfdrohnen-Einsätze der Vereinigten Staaten zu stoppen. Die Realität sieht so aus: Die Militärbasis in Ramstein untersteht juristisch der deutschen Bundesregierung, auch wenn sie der U.S. Air Force zur Nutzung überlassen ist. Wenn von Ramstein oder von anderen US-Basen in Deutschland illegale Aktivitäten wie aussergerichtliche Tötungen ausgehen – und wenn diese illegalen Aktivitäten von US-Behörden nicht abgestellt werden – sind, unserer respektvollen Meinung nach, Sie und Ihre Regierung nach dem Völkerrecht verpflichtet, selbst zu handeln. Dazu verpflichtet Sie auch das Nürnberger Urteil von 1946–47, das unter der Nummer 6 F.R.D. 69 ins US-Recht übernommen wurde. Darin wird festgestellt, das alle an einem Kriegsverbrechen Beteiligten für dieses Kriegsverbrechen verantwortlich sind, auch Unternehmer, Politiker und andere, die dieses Verbrechen ermöglichen.
1991 hat das wiedervereinigte Deutschland mit dem Zwei-plus-Vier-Vertrag die ‹volle Souveränität über seine inneren und äusseren Angelegenheiten› zurückerhalten und versichert, «dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird». Im Artikel 26 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland steht: «Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.»
Viele Menschen in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt hoffen, dass das deutsche Volk und seine Regierung die Führung der Welt auf dem Weg zum Frieden und bei der Durchsetzung der Menschenrechte übernehmen werden.
Die deutsche Regierung hat schon wiederholt versichert, sie habe keine Kenntnis von den Aktivitäten, die von der Air Base Ramstein und anderen US-Basen in Deutschland ausgehen. Wenn das zutrifft, möchten wir Sie respektvoll daran erinnern, dass Sie und die deutsche Regierung vom US-Militär und den US-Geheimdiensten in Deutschland volle Transparenz und Rechenschaft fordern müssen. Wenn das gegenwärtige Stationierungsabkommen (SOFA) zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland die Transparenz und Rechenschaftspflicht ausschliesst, die notwendig sind, damit die deutsche Regierung deutsche Gesetze und das Völkerrecht durchsetzen kann, muss die deutsche Regierung in Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten entsprechende Veränderungen des SOFA durchsetzen. Wie Sie wissen, haben Deutschland und die Vereinigten Staaten das Recht, das SOFA mit einer Frist von zwei Jahren auch einseitig zu kündigen. Viele US-Bürger wären nicht da-

gegen, sondern würden eine Neuverhandlung des SOFA zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland begrüssen, wenn nur so dem Recht zum Durchbruch verholfen werden kann.
Als die Feindseligkeiten 1945, also schon vor 70 Jahren, endeten, stand die Welt vor der Aufgabe, die Herrschaft des Rechts wieder herzustellen und durch das Völkerrecht zu sichern. Das geschah durch die Verurteilung und Bestrafung von Kriegsverbrechern, zum Beispiel im Nürnberger Prozess, und durch die Gründung der Vereinten Nationen; diese haben 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verkündet. Während sich Deutschland um die Einhaltung der Prinzipien dieser Erklärung bemüht, wurden diese Prinzipien in den letzten Jahren von den Vereinigten Staaten immer wieder verletzt. Ausserdem haben die Vereinigten Staaten die NATO und andere Verbündete wiederholt zu Komplizen bei der Verletzung dieser Prinzipien gemacht. Insgeheim haben die Vereinigten Staaten ihr Drohnen-Programm bereits 2001 begonnen, ohne die US-Bevölkerung und die meisten ihrer Abgeordneten im Kongress darüber zu informieren; erst 2008 wurde dieses Drohnen-Programm von US-Friedensaktivisten entdeckt und bekannt gemacht. Auch die britische Bevölkerung wurde nicht informiert, als das Vereinigte Königreich 2007 Killer-Drohnen von den Vereinigten Staaten erhielt. Und die deutsche Bevölkerung wurde erst kürzlich durch mutige unabhängige Journalisten und Whistleblower über die Schlüsselrolle der Air Base Ramstein im illegalen US-Drohnen-Programm informiert.
Seit die Rolle Ramsteins bei der Aushöhlung der Menschenrechte und des Völkerrechts bekannt ist, haben viele deutsche Bürger Sie und die deutsche Regierung aufgefordert, das deutsche Recht auch auf den US-Basen in Deutschland durchzusetzen. Wegen der unersetzbaren Rolle Ramsteins bei allen Drohnen-Angriffen, hält die deutsche Regierung jetzt die Macht in Händen, tatsächlich sämtliche illegalen US-Drohnen-Morde zu stoppen.
Wenn sich die deutsche Regierung zum sofortigen Handeln in dieser Angelegenheit entschlösse, fände sie sicher Unterstützung in vielen Staaten der Welt, auch in europäischen Staaten. Das Europäische Parlament hat in einer Resolution zum Einsatz bewaffneter Drohnen, die am 27. Februar 2014 mit einer überwältigenden Mehrheit von 534 zu 49 Stimmen angenommen wurde, seine Mitgliedsstaaten aufgefordert, «sich gegen die Praxis gezielter aussergerichtlicher Tötungen auszusprechen und diese Praxis zu verbieten», sowie «dafür zu sorgen, dass die Mitgliedstaaten im Einklang mit ihren rechtlichen Verpflichtungen keine rechtswidrigen gezielten Tötungen verüben oder solche Tötungen durch andere Staaten begünstigen».
Die aussergerichtliche Tötungen von nur ‹Verdächtigen› ist auch ein schwerer Verstoss gegen die US-Verfassung. Und die von den Vereinigten Staaten in souveränen Staaten, die sie selbst nicht bedrohen, ausgelösten Kriege und durchgeführten Tötungen verstossen gegen internationale Verträge wie die Charta der Vereinten Nationen, die von der US-Regierung unterzeichnet und vom Kongress ratifiziert wurden.
Zehntausende von US-Bürgen versuchen seit Jahren vergeblich, über das US-Drohnen-Programm und andere US-Kriegsverbrechen aufzuklären und sie zu stoppen, weil diese unter den angegriffenen und terrorisierten Bevölkerungen vorhersehbaren Hass auf die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten hervorgerufen haben. Wie die Inhaftierung ohne Gerichtsverfahren auf Guantànamo hat auch der Drohnen-Krieg das nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffene Völkerrecht, auf das wir alle bauen, weitgehend ausgehöhlt.
Wir hoffen, dass wichtige US-Verbündete – und wegen seiner unersetzlichen Rolle insbesondere Deutschland – endlich wirksame Massnahmen ergreifen, um die aussergerichtlichen Drohnen-Tötungen zu beenden. Wir bitten Sie dringend, alle möglichen Schritte zu unternehmen, um sämtliche Aktivitäten in Deutschland zu stoppen, die den Drohnen-Krieg und die Drohnen-Morde der US-Regierung unterstützen.

Unterzeichnet von:
Carol Baum, Co-Founder of Upstate Coalition to Ground the Drones and End the Wars, Syracuse Peace Council
Judy Bello, Co-Founder of Upstate Coalition to Ground the Drones and End the Wars, United National Antiwar Coalition
Medea Benjamin, Co-Founder of CodePink
Jacqueline Cabasso, National Co-Convener, United for Peace and Justice, USA
Leah Bolger, Former President of National Veterans for Peace
Malachy Kilbride, National Coalition for Nonviolent Resistance
Marilyn Levin, Co-Founder of United National Antiwar Coalition, United for Justice with Peace
Ray McGovern, Retired CIA Analyst, Veteran Intelligence Professionals for Sanity
Nick Mottern, KnowDrones
Gael Murphy, CodePink
Elsa Rassbach, CodePink, United National Antiwar Coalition
Alyssa Rohricht, Graduate Student in International Relations

Coleen Rowley, Retired FBI Agent, Veteran Intelligence Professionals for Sanity
David Swanson, World Beyond War, War is a Crime
Debra Sweet, Director of World Can't Wait
Brian Terrell, Voices for Creative Nonviolence, Missouri Catholic Worker
Colonel Ann Wright, Retired Military Officer and Diplomatic Attaché, Veterans for Peace, Code Pink

Unterstützt von:
Brandywine Peace Community, Philadelphia, PA
CodePink Women for Peace
Ithaca Catholic Worker, Ithaca, NY
Know Drones
Little Falls OCC-U-PIE, WI
National Coalition for Nonviolent Resistance (NCNR)
Peace Action and Education, Rochester, NY
Syracuse Peace Council, Syracuse, NY
United For Justice with Peace, Boston, MA
United National Antiwar Coalition (UNAC)
U.S. Foreign Policy Activist Cooperative, Washington DC
Upstate (NY) Coalition to Ground the Drones and End the Wars
Veterans For Peace, Chapter 27
War Is A Crime
Watertown Citizens for Peace Justice and the Environment, Watertown, MA
Wisconsin Coalition to Ground the Drones and End the Wars
Women Against Military Madness, Minneapolis, MN
World Beyond War
World Can't Wait

Quelle:
http://pressejournalismus.com/2015/05/zu-ramstein-ein-offener-brief-von-us-buergern-an-die-deutsche-kanzlerin-angela-merkel/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–
ZEITZEICHEN
Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 1. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 24, Dezember 2015

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

«Islamischer (Anm. Islamistischer) Staat» wäre bei Bodenoffensive unterlegen!

Ein Interview von Tim Frische
Aktualisiert am 25. November 2015, 19:36 Uhr

Nach den Terroranschlägen in Paris hat der Westen seine Luftschläge gegen den sogenannten ‹Islamischen (Anm. Islamistischen) Staat› intensiviert. Viele Experten sind sich einig, dass die Terrormiliz auf diese Weise nicht zu bezwingen ist. Jörg H. Trauboth, Oberst a.D. der Luftwaffe, fordert im Interview mit unserer Redaktion eine Bodenoffensive. Die militärischen Fähigkeiten des IS schätzt er als gering ein.

Herr Trauboth, Sie befürworten im Kampf gegen den sogenannten ‹Islamischen (Anm. Islamistischen) Staat› eine Bodenoffensive. Warum?
Jörg H. Trauboth: Die Luftschläge aller Beteiligten seit mehr als einem Jahr haben den IS gestört, aber seinen Bestand nicht wirklich gefährdet. Luftschläge haben noch nie eine Entscheidung gebracht.
Ich befürworte eine robuste Bodenoffensive durch Saudi-Arabien, Iran, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Katar und Jordanien, unterstützt mit westlichen Special Forces und eingebundener westlicher Luftunterstützung. Dafür muss ein strategisches Konzept her. Ohne Barack Obama und Wladimir Putin im Schulterschluss wird es nicht gelingen.

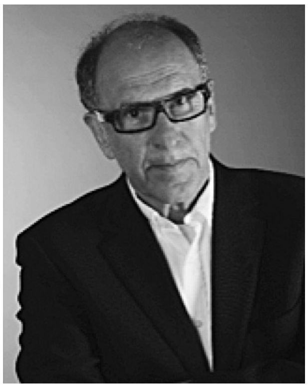

Experte Jörg H. Trauboth fordert eine Bodenoffensive gegen den IS.
© Jörg H. Trauboth

Sollten die Kriege im Irak und Afghanistan, zwei Länder, in denen Chaos herrscht, nicht als warnendes Beispiel dienen?
Bedingt. Der Irak hat zu keinem Zeitpunkt den Kampf in unsere Länder getragen. Wir sind durch den IS dagegen unmittelbar bedroht, einschliesslich unserer Werte. Der Westen steht vor der Alternative, ob er mit der wachsenden IS-Terrorgefahr für unabsehbare Zeit weiterleben oder dem Übel ein Ende bereiten will. Bevor allerdings eine Bodenoffensive beginnt, müsste ein Konzept für die Nachkriegsordnung her. Das war das Versäumnis im Irak und hat uns das Problem jetzt beschert.

Wie schätzen Sie die militärischen Fähigkeiten des sogenannten ‹Islamischen (Anm. Islamistischen) Staates› ein?
Nicht sehr hoch. Der IS lebt sehr stark von seinem Nimbus. Es gibt aus dem Saddam-Hussein-Kader sehr erfahrene Offiziere, die im Eiltempo Ankömmlinge ausbilden. Kampferprobten westlichen Elitesoldaten sind sie jedoch hoffnungslos unterlegen. Viele würden angesichts einer drohenden Bodenoffensive ohnehin fliehen. Wenn die Schlüsselpositionen, die Städte Rakka und Mossul, gefallen sind, ist der IS – als territorial angelegtes Konstrukt – erst einmal ausgeschaltet, zumal seine Führer, anders als in Afghanistan, keine Rückzugsräume haben. Seine ‹staatliche Ordnung› wäre dahin.

Warum ärgert ‹Daesh› Terroristen?
Für den sogenannten ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staat› ist der Begriff ein Rotes Tuch.

Der IS könnte den Krieg gegen ihn als Krieg gegen den Islam auslegen und so in die Welt tragen – wäre das nicht fatal?
Die Ausstrahlung des IS auf die muslimische Welt wird völlig überschätzt. Millionen Muslime sind froh, wenn sie in Frieden leben dürfen – auch im sogenannten ‹Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staat›, in dem die Scharia von den Bewohnern zwangsläufig geduldet, aber nicht geliebt wird. Dennoch wird auch nach der Vernichtung des IS-Emirats und seiner Schaltstellen der IS-Dschihadismus in Splittergruppen weiterleben. Doch das kann man beherrschen. Nach dem Tod von Bin Laden kam Al-Kaida nie wieder richtig auf die Beine.

Welche Rolle spielt Saudi-Arabien in diesem Konflikt?
Saudi-Arabien ist ein ‹bad player› mit einer eigenen gegen den Iran gerichteten Agenda. Er unterstützt indirekt den IS und kämpft zugleich aus der Luft gegen ihn. Leider brauchen wir Saudi-Arabien zwingend wegen seiner militärischen Stärke für einen Kampf am Boden, so wie wir in dieser Phase auch Assad akzeptieren müssen. Nach der Vernichtung des IS müssen die gesamte Region neu geordnet und unsere (Rüstungs-)Beziehungen überprüft werden.

Steinmeier fordert Kooperation
Syriens Armee und verfeindete Milizen sollen zusammen gegen IS kämpfen.

Am Dienstag wurde ein russischer Kampfjet durch die Türkei abgeschossen. Wie wirkt sich dieser Vorfall auf die von Ihnen geforderte grosse militärische Allianz aus?
Schlecht. Was immer dort genau passiert ist, der Vorfall spielt dem IS in die Arme. Ich hoffe, dass es beim Säbelrasseln zwischen Nato und Russland bleibt und Obama und Putin doch noch für ein abgestimmtes Handeln gegen den IS zueinander finden. Falls das politisch nicht möglich sein wird, schliesse ich nicht aus, dass Putin zusammen mit dem Iran das Syrien-Problem selbst löst. Sein Einfluss nicht nur in der Region, sondern auch bezüglich seiner anderen Ziele, würde enorm gestärkt. Will das der Westen? Wir haben die Wahl.

Sie haben über die Bedrohung durch den IS den Politthriller ‹Drei Brüder› geschrieben. Sehen Sie sich durch die aktuelle Lage bestätigt?
Ich bin offen gestanden entsetzt, wie schnell die Fiktion im Buch Wirklichkeit wird und sehe mich in der Forderung nach einer Bodenoffensive umso mehr bestätigt. Es ist Zeit zu handeln.

Jörg H. Trauboth ist Oberst a.D. der Luftwaffe, ehemaliger Generalstabsoffizier und flog mehr als 2000 Stunden in den Kampfflugzeugen Phantom und Tornado. Er quittierte mit 50 Jahren den Dienst und beriet als Krisenmanager europäische Unternehmen und Behörden in weltweiten Entführungs- und Erpressungslagen. Er ist Sachbuchautor und hat den neuen Terror in seinem Polit-Thriller ‹Drei Brüder› verarbeitet.
http://www.gmx.at/magazine/politik/Kampf-Islamischer-Staat-IS/oberst-ad-joerg-trauboth-interview-is-unterlegen-31158624

Oh, Deutschland!

Im Internetz bei YouTube gibt es ein Video mit dem Titel ‹Oh, Deutschland!›. Darin erzählt ein Spanisch sprechender Komiker dem Moderator vor Publikum einen Witz und lacht sich dabei selbst kaputt. Die von ihm auf Spanisch erzählte Geschichte hat definitiv nichts mit den eingeblendeten Untertiteln zu tun, die suggerieren, der Mann würde genau das sagen, was dort steht. Nichtsdestotrotz ist sein Lachen sehr ansteckend, und auch wenn das Video insofern missbraucht wird, weil es darin um etwas völlig anderes geht – der Text ist ein Treffer ins Schwarze. Doch lesen sie selbst, was dem Mann in den Mund gelegt wird (wörtliche Abschrift des Textes):

Achim Wolf, Deutschland

Sie werden es nicht glauben, was die Deutschen gerade machen. Das ist unglaublich … Die sind total durchgedreht. Echt hysterisch. Die lassen alle rein. Mehr und immer mehr. Und dann verteilen sie die Flüchtlinge übers ganze Land. Und keiner hat einen Plan, wie das Ganze enden soll. Aber die schlagen sich gegenseitig die Köpfe ein, wieviel man noch aufnehmen soll. Wer dagegen ist, der gilt als braunes Pack. Kaum zu glauben, denen geht es wohl zu gut. Und gucken Sie da mal in die Zeitungen oder ins Fernsehen, alles voll Propaganda … Los, los wir müssen noch mehr reinlassen und dann applaudieren die noch alle. Die sind total von Sinnen … einfach übergeschnappt. Die spielen sich wieder als Retter der ganzen Welt auf und faseln dauernd, wie reich sie sind. Der Wohlstand soll wohl weg. Denen geht es wohl zu gut … viel zu gut …Wirklich. Die denken, sie seien reich. Los, los kommt her. Wer will noch mal. Wer hat noch nicht? Lasst euch umarmen. Nehmt Euch was ihr braucht …Wir haben es ja … Und wenn ihr gar nicht verfolgt werdet, dann macht das nichts … Hauptsache ihr bringt eure Verwandten und Freunde mit … schnell, schnell, kommt alle her. Einer geht noch … einer geht noch rein … Wirklich. Die machen aus Deutschland den grössten Campingplatz der Welt … Und dann brüten die da Facharbeiter aus. Die sollen für deren Renten arbeiten … Wegen der Technisierung haben die bald nicht mal genug Arbeitsplätze für sich … Egal! Auf ein paar Millionen mehr Arbeitslose kommt es nicht an. Die erzählen den Leuten einen Scheiss … und die glauben das auch noch. Die können gar nicht genug kriegen … Echt. Die glauben, die kommen in den Himmel, weil sie so mildtätig sind. Dabei fliegt denen bald das ganze Land um die Ohren … Aber Hauptsache ein grosses Lumpen-Proletariat, das man ausbeuten kann … Und die ganzen C-Promis, die heizen den Leuten da richtig ein … Jeden Tag posaunt ne andere Tröte in der Presse rum … Echt? Musiker? Klar. Sänger und Schauspieler! Die amüsieren sich später in ihren Villen … wenn draussen die Clans rumballern … Nee ehrlich, ich glaub, die schütten da Drogen ins Trinkwasser. Aber regt sich denn da kein Widerstand? Doch! Aber die haben alle, die bei dem Irrsinn nicht mitmachen, zu NAZIS erklärt … und bei dem Wort NAZI drehen die Deutschen vollkommen durch. Die haben jetzt mehr NAZIS als im Dritten Reich! Total paranoid, diese Deutschen … die fürchten sich vor ihrem Schatten. Die sind wie Lemminge … die können es nicht erwarten bis sie endlich am Abgrund stehen!

TERRORMANAGEMENT:
NATO-REGIERUNGEN BEDROHEN JETZT VERSTÄRKT EIGENE BEVÖLKERUNGEN – WIDERSTAND!

19. November 2015 Non Profit News Redaktion
http://pressejournalismus.com/2015/11/terrormanagement-nato-regierungen-bedrohen-jetzt-verstaerkt-eigene-bevoelkerungen-widerstand/ - respond

Im Folgenden ein interessanter Artikel, der am 18. November 2015 auf Deutsche Mitte.de, deren Vorsitzender Christoph Hörstel ist, veröffentlicht wurde.

Christoph Hörstel

Der US-gesteuerte Einsatz der Migrationswaffe gegen Deutschland und Europa hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch tausende ausgebildeter Kämpfer und Terroristen zu uns geführt. Der nach neuesten MPK-Meldungen angeblich achtfache Pariser Terroranschlag wurde jedoch von bereits sesshaften Tätern durchgeführt; er kann deshalb lediglich ein Anhaltspunkt dafür sein, was uns demnächst massenhaft erwartet:

Terrorkrieg in unserer Heimat. Da die eine Million Zuwanderer dieses Jahres 2015, die Deutschland nach dem Willen seiner von Hochverratspolitik gekennzeichneten Bundesregierung bereits beherbergt, in den nächsten Jahren kaum zufriedenstellend integriert werden können, wachsen hier zwangsläufig Frustration, Ablehnung, Hass und mehr – das steigert das Terrorpotenzial zusätzlich.
Seit Jahren warnen der Bundesvorsitzende Christoph Hörstel und viele andere, nicht zuletzt ja auch das beteiligte BKA, vor Terrorgefahren. War schon in den vergangenen Jahren das Terrormanagement der Nato-Staaten im Ausland ein vielfacher Bruch nationalen und internationalen Rechts und nicht akzeptabel, so handelt es sich nun um einen weiteren offenen Angriff der Vertragsregierungen gegen die eigenen Bevölkerungen. Hatte man sich in Deutschland bisher zurückgehalten, so kann doch nicht auf Dauer damit gerechnet werden, dass wir auch in aller Zukunft von Massakern wie in Paris vollkommen unbehelligt bleiben, vielmehr müssen wir uns innerlich und äusserlich wappnen: Die grundsätzliche Bereitschaft aller Bundesregierungen, sich auf die eine oder andere Weise an kriminellen Nato-Aktionen zu beteiligen, wird weitere entsetzliche Konsequenzen haben.
Der legale Widerstand gegen die multikriminelle Bundespolitik erhält dadurch die zusätzliche Bedeutung eines Abwehrkampfes gegen Regierungsterrorismus – hoffentlich bevor hier Menschen massenhaft zu Tode kommen. Hierzu wird die Deutsche Mitte in den nächsten Wochen und Monaten vielfältige Ideen, Vorschläge und Aktionen unterstützen. Grundlage unserer Arbeit bleibt die Steigerung der Widerstandsbereitschaft ebenso wie vielfältige Anstrengungen, die Fähigkeit dazu zu steigern. Schon heute jedoch kann jeder dazu erheblich beitragen: Alle sollten sich in Fünfergruppen aus persönlich gut bekannten und vertrauenswürdigen Personen engagieren. Eins bis höchstens drei Mitglieder jeder Gruppe sollte/n bereit sein, in Berlin und Ramstein den dauerhaften Widerstand auf sich zu nehmen, eine Art deutschen ‹Maidan›. Wer im Südwesten wohnt, protestiert sinnvollerweise in Ramstein, der Rest in Berlin. Da uns zur Zeit die Milliardäre ein wenig abgehen, müssen sich alle Beteiligten um Finanzierung und Organisation der Teilnehmer an den Dauerprotesten kümmern, unterstützt von Unternehmern, die inzwischen angesprochen werden.
Das deutsche Volk muss und wird sein Schicksal in die eigenen Hände nehmen! Zu lange haben wir geschlafen, zu sehr darauf vertraut, dass andere für uns schon alles in Ordnung bringen und halten werden – und wir sind bitter enttäuscht worden! Jetzt zeigen wir, was in uns steckt – und spielen nicht mehr mit! Niemand glaubt mehr, dass diese Bundestagsparteien irgend etwas Gutes und Sinnvolles zustande bringen werden – sie alle schustern nur herum, verwalten krasse Fehlpolitik, vermeiden Tatsachen und Wahrheiten wo es nur geht.
Genug ist genug – jetzt gehen wir los!
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/11/terrormanagement-nato-regierungen-bedrohen-jetzt-verstaerkt-eigene-bevoelkerungen-widerstand/
Original: http://www.deutsche-mitte.de/terrormanagement-nato-regierungen-bedrohen-jetzt-verstaerkt-eigene-bevoelkerungen-widerstand/

7) Meinungen 13:38 19.11.2015 (aktualisiert 13:49 19.11.2015) Willy Wimmer

Wer hätte das gedacht, dass wir in Deutschland wieder einmal soweit sind. Als es noch Geschichtsunterricht in den Schulen gab, der diesen Namen verdiente, stellte sich regelmässig der ekelerregende Schauer ein, wenn der Weg in das deutsche Elend angesprochen wurde.

Vor allem jener Zeitabschnitt, in dem die Verbrecher nach der so empfundenen Revolution sich ermächtigen liessen, Gesetze ausser Kraft zu setzen. Die perfide Perfektion trat ein, als sich der Oberverbrecher zum alleinigen und obersten Gerichtsherrn in Deutschland aufschwang. Das war mit einem Putsch verbunden, der das deutsche Elend manifestierte. Und heute, wo uns angeblich der Rechtsstaat so heilig ist und die Menschen in der damaligen DDR genau auf die Segnungen rechtlich gebundenen Handeln aufmerksam gemacht worden sind?

Natürlich kann man die damalige Lage mit nichts und niemandem heute vergleichen. Aber es ist nur zu natürlich, wenn wir allergisch reagieren, wenn jemand die Schutzzäune gegen die Barbarei einreisst und das ist nun einmal das Handeln des Staates nach Gesetz. Es war Papst Benedikt VI, der in seiner historischen Rede im Plenum des Deutschen Bundestages darauf aufmerksam gemacht hat. Er sagte doch, dass gerade der Rechtsstaat uns von dem Staat als Räuberbande trennen würde. Da setzt eine Bundeskanzlerin geltendes deutsches und europäisches Recht, das dem Schutz unser Nation und Europas dient, nicht nur ausser Kraft, sondern verlängert diesen gesetz- und rechtlosen Zustand unbegrenzt.

Peter Gauweiler hat in diesen Tagen den Bundestagspräsidenten öffentlich gefragt, wie lange sich eigentlich der Deutsche Bundestag die Übernahme der legislativen Gewalt durch die Bundeskanzlerin gefallen lassen will. Putsch on demand? Demokratische Festreden gehen ins Leere, wenn der Deutsche Bundestag aktiv und zwar durch Unterlassen die Statik des demokratischen Rechtsstaates zerschmettert.

Die Merkel-Migration entspricht einer langfristigen Planung

Man kann es eigentlich nur der gebührenfinanzierten Duldsamkeit zuschreiben, wenn im ZDF die Interview-Partner der Bundeskanzlerin zwar von der Bundeskanzlerin hören, dass sie einen Plan zur Migration habe, aber keineswegs nachfragen. Das deutsche Volk hätte zu gerne gewusst, welchen Plan die Bundeskanzlerin in Zusammenhang mit dem rechtlosen Zustand der Migration denn hat? Oder sollten ZDF und Bundeskanzlerin gemeinsam der Auffassung sein, dass die Präsentation eines Planes das deutsche Volk nichts angeht.

Da ist was dran, denn wir erleben zum ersten Male als Staatsbürger eine Regierung, die uns in eine staatliche Herausforderung ungeahnten Ausmasses führt und vermutlich auch die Beteiligung Deutschlands an dem nächsten Krieg nicht links liegen lässt. Sie wird dabei von einem Bundespräsidenten befeuert, der berufsstandsbezogen am liebsten offenbar wieder Kanonen pastoral besprechen würde. Jede erstbeste Gelegenheit wird durch diesen Herrn benutzt, uns wieder mit ‹Krieg› vertraut zu machen.

Wir stehen durch die Politik der Bundeskanzlerin vor drei deutschen und europäischen Sollbruchstellen, denen wir als Nation und Europa zum Opfer fallen werden.

Da weiss die Regierung eingestandenerweise seit mehr als einem Jahr von dem sprunghaften Anstieg der Migration. Wenn der BND im amerikanischen Auftrag nicht so damit beschäftigt gewesen wäre, uns Deutsche auszuspionieren, hätten der BND und die Cocktail-Brigade des Auswärtigen Amtes vermutlich aus ihren Einsatzgebieten schon früher etwas melden können. So hat uns die nach eigenem Eingeständnis informierte Regierung sehenden Auges in eine Lage gebracht, dass sich hunderttausende Menschen im Land aufhalten, von denen niemand etwas weiss. Man muss sich doch derzeit in Europa und der Welt umsehen, um zu wissen, welche Konsequenzen das hat. Merkel will den Terrorismus bekämpfen, den sie selbst vor unsere Haustüren geführt hat.

Die Migration, die seit dem Sommer ungeahnte Dimensionen angenommen hatte, traf auf ein bewusst hilflos gemachtes Land, was den Schutz seiner Aussengrenzen anbetraf. Oder hat jemand etwas davon gehört, dass bei dieser Vorlaufzeit etwas bei zutiefst betroffenen Mitgliedsstaaten der EU zum Schutz der Aussengrenzen unternommen worden sei? Wenn die Bundeskanzlerin sich öffentlich damit brüstet, dass sie einen höchstpersönlichen Plan verfolgt, diese Situation zu nutzen, dann weiss man doch alles. Ist dieser schutzlose Zustand bewusst nicht nur herbeigeführt worden, sondern wird er aus uns unbekannten Gründen auch aufrechterhalten? Was muss das unter brutalen Terroristen leidende Frankreich eigentlich denken, wenn der terroristische Nachschub über Deutschland zur Auffrischung von Kräften nachgeführt wird. Die anderen Europäer zeigen uns den Vogel, und man kann es ihnen nicht verdenken. Weniger Europa war nie als in diesem Sommer durch die Politik der Bundeskanzlerin am Willen des deutschen Volkes vorbei.

Die deutsch-französische Sollbruchstelle liegt in der Kolonialattitüde Frankreichs und dem manchmal manifestierten Interesse Deutschlands an friedlichen Beziehungen.
Es war nach der Wiedervereinigung klar, dass Deutschland sich zwei Herausforderungen würde erwehren müssen – dem angelsächsischen Begehren auf deutsche Hilfstruppen für eigene globale Interessen und dem französischen Ansinnen, von der deutsch-französischen Brigade bis zu Unterstützungseinsätzen der Bundeswehr eines sicherzustellen: Frankreich führt Krieg, wie es will – siehe Syrien und Libyen –, und Deutschland hat seine Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Das kann nicht gut gehen und das wird nicht gut gehen. Es sei denn, das deutsche Volk wird umfassend so willenlos gemacht, dass es sich beider Unverschämtheiten nicht mehr erwehren kann.
Man muss es den Engländern lassen. Sie singen Lieder, die in anderen Ländern die Polizei auf den Plan rufen würde. Wenn es nur bei den Liedern bleiben würde. Fast mit einem grandiosen Geschick für den besten Zeitpunkt hat David Cameron seine Erpressungsthesen Brüssel vor die Füsse geknallt. Da muss man hellhörig werden, denn das ist nicht mehr als eine ‹Lex City› für England. Es ist schon eine Herausforderung besonderer Art, wenn sich England den Umstand erlaubt, dass ein paar Quadratmeter in London ihren eigenen Staat darstellen können, auf den das englische Volk zwar keinen Einfluss hat, die aber ungehindert in England und Europa agieren können.
Das soll jetzt für ganz Europa manifestiert werden. Die Pfeife, nach der wir wirtschafts- und finanzpolitisch zu tanzen haben, soll in der City liegen. Man fragt sich, worin die grösste Gefahr für uns alle liegt? Da man zunächst an sich selbst denken soll, dürfte es die Politik der Bundeskanzlerin sein.
Quelle: http://de.sputniknews.com/meinungen/20151119/305774689/zarin-im-tollhaus.html

Anmerkung:
Willy Wimmer (*18. Mai 1943 in Mönchengladbach) ist ein deutscher Politiker der CDU, der 33 Jahre dem Bundestag angehörte. Zwischen 1985 und 1992 war er erst verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU und dann Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung. Von 1994 bis 2000 war er Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Mehr bei https://de.wikipedia.org/wiki/Willy_Wimmer

Meinungen 09:15 17.11.2015(aktualisiert 09:46 17.11.2015) Uli Gellermann

Fett quillt die Stimme aus dem TV-Lautsprecher, getragen schleicht sich das Organ an. Ausgerechnet am Volkstrauertag, dem Tag der Opfer der Kriege, entdeckt der monströse Pfarrer, den eine Koalition von schwarz bis grün zum Bundespräsident gemacht hat, in Paris eine ‹neue Art von Krieg›.

Und der sei, anders als die Kriege bisher, ‹menschenverachtend›.
Welche Menschen werden wohl geachtet werden, wenn die Hubschrauber tief über die afghanischen Dörfer fliegen, wenn das Geräusch der Rotoren kleine Kinder zum Weinen bringt, die Gesichter der Frauen vor Angst verzerrt. Über welches Mass an Achtung schwätzt der Kriegs-Präsident, der kein Völkerrecht kennt?
Die ‹neue Art von Krieg› geht fast täglich von Ramstein aus. Ein Krieg, der nicht erklärt ist. Einer, bei dem die einen in klimatisierten Räumen sitzen, die anderen, irgendwo in Pakistan oder im Jemen, eine Hochzeit feiern oder an einer Trauerfeier teilnehmen. Plötzlich hat der US-Soldat in Ramstein auf der Feier ein Handy geortet. Eines, das auf der Todesliste steht. Kein Ankläger hat die Liste zusammengestellt, kein Gericht ein Urteil gesprochen, und doch hat ein Geheimdienst entschieden, dass der Mensch, dem das Handy gehört, umgebracht werden muss. Gezählt werden die erfolgreichen Morde im Auswertungszentrum für die weltweiten US-Drohneneinsätze, dem ‹Distributed Common Ground System 4›. Allein in Pakistan sind seit Beginn der Einsätze im Jahre 2004 durch US-Drohnen 3000 Menschen getötet worden.
In Paris seien ‹die Opfer hinterhältig agierender Mordbanden› zu beklagen, tönt der Gauck aus dem Lautsprecher. Die Mordbanden der Willigen, von den USA in den Irak-Krieg geführt, kamen nicht aus dem Hinterhalt. Offen, sogar vor der UNO, wurden Massenvernichtungswaffen behauptet, die es nie gab und mit ihnen ein Krieg begründet, der bis heute nicht beendet ist. Dass sich der Aussenminister der USA, Colin Powell, später für die Lüge entschuldigt hat, das macht die halbe Million toter Iraker nicht wieder lebendig.
«Seit Jahren wissen wir,» erbricht der Gauck aus dem Lautsprecher, «dass die kriegerischen Konflikte, näher an uns heranrücken.» Welch ein widerlicher Schwindel. Wir sind es, die immer mehr Soldaten in immer mehr Länder senden. Wir rücken immer näher heran. Es sind unsere Waffen, die vom Jemen bis nach Syrien die Kriege befeuern, es sind unsere Politiker, die den US-Kriegsherren seit Jahren so nahe rücken, dass die nicht die Stimme erheben müssen, wenn sie Sitz! oder Platz! fordern.
«Die Gemeinschaft der Demokraten» floskelt der Gauck, «ist stärker als die Internationale des Hasses.» Welche Demokraten in Frankreich, England oder den USA haben über den Luft-Terror gegen Libyen abgestimmt? Welche Volksversammlung hatte die NATO-Stäbe legitimiert, Bomben auf Zivilsten zu werfen? Die 50 000 feige aus der Luft umgebrachten Libyer hatten Verwandte. Wie sollen die ohne Hass an die Mörder ihrer Familien denken?
«Allein in Afghanistan starben 57 Soldaten» wagt der Gauck in seiner Rede zu sagen und meint die Deutschen, für die er ‹Gedenken› am Volkstrauertag einfordert. Die anderen Toten – mehr als 60 000 seit die West-Truppen in das Land eingefallen sind –, die Fremden, die sind nach der Gauck-Lehre eben nur Feinde. An die soll keiner denken. So ein Lügen-Präsident macht in seiner Rede dann aus Krieg und Faschismus eine ‹Tragödie›, ein schicksalhaftes Trauerspiel. Schuld ist ihm ein ‹Ausbruch›, wer den ‹ausgebrochenen› Krieg angefangen hat will er nicht wissen. Denn dann könnte er nicht zusammenhanglos über das deutsche Leid reden, über die ‹Vertreibung ganzer Bevölkerungsgruppen aus ihrer Heimat› über ‹neue Grenzziehungen› und die ‹massenhaften Vergewaltigung von Frauen›.
«Wir leben in Zeiten,» predigt der Gauck, «in denen auch deutsche Soldaten an internationalen Einsätzen teilnehmen, in denen sie zu Opfern dieser Art der Kriegführung werden können.» Mal bricht er aus, der Krieg, dann wird er zur Tragödie, schliesslich leben wir irgendwie in irgendwelchen Zeiten, der Krieg ist nur ein Einsatz, und die Täter werden zu Opfern. So erzeugt die alte Lüge nur neuen Hass.
Quelle: http://de.sputniknews.com/meinungen/20151117/305691035/luegen-prediger-gauck.html#ixzz3rjmba2Dc

Christoph Hörstel: Deutschland säuft in einer Zuwandererwelle ab – und in Frankreich tobt der wilde Westen

27. November 2015 Non Profit News Redaktion

In Frankreich wurde nach den Anschlägen von Paris der Ausnahmezustand ausgerufen, dies ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist jedoch, dass damit auch die Europäische Menschenrechtskonvention teilweise ausgesetzt worden ist.
Die französische Regierung hat den Generalsekretär des Europarats, Thorbjörn Jagland, davon in Kenntnis gesetzt, sagte ein Sprecher der paneuropäischen Staatenorganisation in Strassburg.

Im Folgenden der ‹**Artikel 15 – Ausserkraftsetzen im Notstandsfall**›
(1) Im Falle eines Krieges oder eines anderen öffentlichen Notstandes, der das Leben der Nation bedroht, kann jeder der Hohen Vertragschliessenden Teile Massnahmen ergreifen, welche die in dieser Konvention vorgesehe-

nen Verpflichtungen in dem Umfang, den die Lage unbedingt erfordert, und unter der Bedingung ausser Kraft setzen, dass diese Massnahmen nicht in Widerspruch zu den sonstigen völkerrechtlichen Verpflichtungen stehen.
(2) Die vorstehende Bestimmung gestattet kein Ausserkraftsetzen des Artikels 2 ausser bei Todesfällen, die auf rechtmässige Kriegshandlungen zurückzuführen sind, oder der Artikel 3, 4, Abs. 1, und 7.
(3) Jeder Hohe Vertragschliessende Teil, der dieses Recht der Ausserkraftsetzung ausübt, hat den Generalsekretär des Europarats eingehend über die getroffenen Massnahmen und deren Gründe zu unterrichten. Er muss den Generalsekretär des Europarats auch über den Zeitpunkt in Kenntnis setzen, in dem diese Massnahmen ausser Kraft getreten sind und die Vorschriften der Konvention wieder volle Anwendung finden.
Christoph Hörstel (Deutsche Mitte): «FRANKREICH – MENSCHENRECHTE GELTEN NICHT MEHR! – Von allen politischen Wahnsinnstaten der letzten Tage, Wochen, Monate – Jahren in Frankreich ist dies die unglaublichste: Die Bürger der Grande Nation wissen seit gestern nicht, welche Menschenrechte in ihrem Land noch gelten – und welche nicht. Glasklarer Verstoss gegen alle Verträge, UN-Charta etc. Wenn wir schauen, was das für Europa bedeutet, dann können wir jetzt bereits sagen: Deutschland säuft in einer Zuwandererwelle ab – und in Frankreich tobt der wilde Westen. Und so hämmert jede verdammte EU-Gaunerregierung an unserem Rechtssystem herum!! WIDERSTAND!!»
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/11/christoph-hoerstel-deutschland-saeuft-in-eine-zuwanderer-welle-ab-und-in-frankreich-tobt-der-wilde-westen/

Zwei der Selbstmordattentäter waren ‹syrische Flüchtlinge›

Sonntag, 22. November 2015 , von Freeman um 22:00

Von den drei Selbstmordattentätern, die sich am Stade de France in die Luft sprengten, sind zwei als syrische Flüchtlinge getarnt in Griechenland eingereist und dann über die Balkanroute nach Deutschland und so nach Paris gelangt. Der Mann kam zusammen mit Ahmad al Mohammad (25), der bereits identifiziert wurde. Die französische Polizei hat am Sonntag ein Foto des zweiten Mannes veröffentlicht, mit der Bitte, die Öffentlichkeit solle helfen, ihn zu identifizieren.

Mittlerweile haben Journalisten der BBC die Identität des dritten Attentäters möglicherweise gefunden. Sie prüften die Daten der Ankommenden auf der Insel Leros und fanden eine Übereinstimmung mit dem Foto, welches die französische Polizei veröffentlichte. Es soll sich um M. al Mahmod handeln, der am 3. Oktober von der Türkei aus auf die griechische Insel kam.
Beide, Ahmad al Mohammad und M. al Mahmod, reisten mit einer Gruppe von syrischen Flüchtlingen mit einer Fähre aufs griechische Festland und dann weiter in Richtung Mazedonien. Ahmad wurde an der Grenze zwischen Mazedonien und Serbien und an der Grenze zwischen Serbien und Kroatien als Flüchtling registriert. Laut kroatischer Polizei wollte Ahmad über Österreich nach Deutschland weiter.

Laut der BBC soll es sich um die zwei Tickets mit den Namen AlMahmod M. und AlMohammad A. für die Fähre aus Leros handeln

Bilal Hadfi (20) war der erste Attentäter am Stade de France, der identifiziert wurde. Er war ein französischer Staatsbürger, der in Belgien lebte. Hadfi hat vorher für mehr als ein Jahr in Syrien für die ISIS gekämpft und war ein Unterstützer der nigerianischen Terrorgruppe Boko Haram. Die belgischen Behörden sagen, sie wussten gar nicht, dass Hadfi aus Syrien zurückgekehrt sei.

Türkei verhaftet Pariser Terrorverdächtigen
Am Samstag wurde in Antalya ein Belgier mit marokkanischer Herkunft verhaftet, der verdächtigt wird, in den Terrorangriffen von Paris verwickelt zu sein. Ahmet Dahmani (26) wurde in einem Hotel gestellt, nachdem er am 14. November aus Amsterdam eingereist war.
«Wir glauben, dass Dahmani in Kontakt mit den Terroristen war, welche die Attacken von Paris durchführten. Die Untersuchung geht weiter», sagte ein Sprecher der türkischen Polizei.
Laut der Dogan Nachrichtenagentur wird der Mann verdächtigt, ein Mitglied des IS zu sein, der die Angriffsziele in Paris ausgekundschaftet hat.

Zwei andere Männer – beide Syrer – wurden gleichzeitig unter dem Verdacht verhaftet, dass sie Dahmani dabei helfen wollten, nach Syrien zurückzukehren. Die Komplizen, identifiziert als Ahmet Tahir (29) und Muhammed Verdi (23), sollen vom Islamischen (**Anm. Islamistischer**) Staat nach Antalya geschickt worden sein, um seine sichere Grenzüberquerung zu ermöglichen.
Die belgischen Behörden haben die Türkei nicht über die Ausreise von Dahmani gewarnt, damit er auf die Fahndungsliste kommt, die 26 600 Namen von gesuchten Terroristen beinhaltet. Die Liste wird von den türkischen Behörden hauptsächlich aus Informationen westlicher Geheimdienste geführt.
«Hätten die belgischen Behörden uns rechtzeitig gewarnt, dann hätte Dahmani bereits am Flughafen festgenommen werden können», sagte ein Sprecher.

Deutsche ISIS-Terroristen
Der deutsche Minister für die Innenzerstörung, Thomas ‹die Misere›, schätzt die Zahl der ‹Deutschen›, die in den Irak und nach Syrien gereist sind, um auf der Seite des ISIS zu kämpfen auf 760. Etwa 20 Prozent von ihnen sind Frauen, sagte er in einem Interview am Sonntag. Rund 120 davon seien bereits tot. Es würden sich rund 70 Terroristen in Deutschland aufhalten, die aus Syrien und dem Irak zurückgekehrt sind, wo sie für den Islamischen (**Anm. Islamistischen**) Staat gekämpft haben. Diese Personen würden verstärkt überwacht, fügte de Maizière hinzu.
Wie gut die ‹Überwachung› von bekannten Terroristen funktioniert, haben wir in Paris gesehen. Da werden Milliarden an Steuergeldern für den Sicherheitsapparat ausgegeben, aber die Bürger vor Terroranschlägen schützt er nicht. Das einzige was passiert: Die Totalversager verlangen noch mehr Geld, noch mehr Überwachung und noch mehr Freiheitseinschränkungen. Als Konsequenz hätte Hollande eigentlich die Chefs der Geheimdienste, des Militärs und der Polizei entlassen müssen. In Deutschland ist es nicht anders.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/11/zwei-der-selbstmordattentater-waren.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 2. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 25, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Kommt es in Deutschland bald zu einem Sturz der Regierung?

10. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion

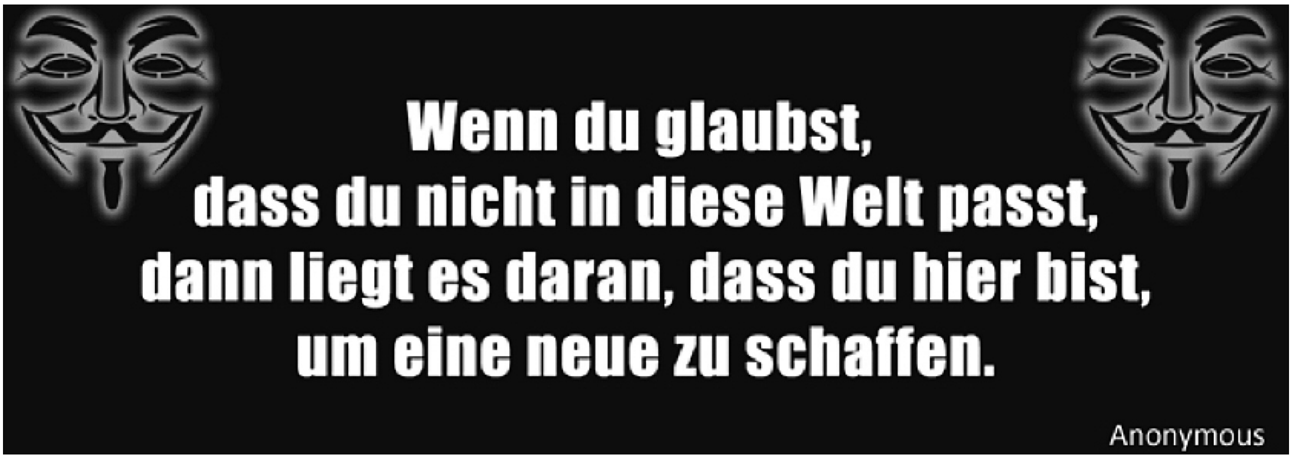

Es gibt in Deutschland einige oder sagen wir mal mittlerweile sehr viele Menschen, welche die Merkel-Regierung absetzen möchten und sie und ihre Kollegen vor Gericht bringen wollen. Die AfD hat die deutsche Kanzlerin Angela Merkel wegen Schleppertätigkeit vor dem Bundesverfassungsgericht anklagt. Auch in Bayern droht man der Kanzlerin mit Klage.

Von Polizeikreisen in Österreich und Deutschland hört man immer wieder, dass sich die Sicherheitskräfte vor dem Tag fürchten, an dem sie sich gegen das eigene Volk richten müssen. Doch muss das wirklich so sein, oder haben sie eine Entscheidungsmöglichkeit? In diesem Zusammenhang ist ein Bericht von Anonymous der auf Facebook veröffentlicht wurde höchst interessant. Im Folgenden der kurze Artikel von Anonymous:

«Liebe Freunde, in Sachsen haben die Bürger damit begonnen Grenzzäune zu bauen und Barrikaden zu errichten. In Dresden verbieten fast alle Mütter ihren Kindern zur Schule zu gehen, weil der Schulweg inzwischen nicht mehr sicher ist. Die Polizei ächzt am absoluten Limit.

In den 14 ostdeutschen Städten, in denen die Bürger 1989 mit ihrem Protest massgeblich zum Fall des Eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer beigetragen haben, sind in den vergangenen Wochen erneut Proteste aufgeflammt. In Dresden und Erfurt gehen mitunter bis zu 25 000 Menschen jede Woche auf die Strasse. Der Osten der Republik scheint fest dazu entschlossen, diese Regierung stürzen zu wollen und die verantwortlichen Täter aus Politik und Medien vor Gericht zu stellen.

Es bestehen bereits intensive Kontakte zur Truppe und in die Einsatzstäbe der Polizei, die ihre Solidarität mit den Menschen auf der Strasse bekunden werden, sollte man gezwungen sein, sich zwischen Volk und Volksverrätern entscheiden zu müssen. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit. Es ist jetzt sehr wichtig, dass auch grosse Städte in Westdeutschland nachziehen.
Fragt nicht was die Gesellschaft für euch tun kann, sondern fragt euch was ihr für diese Gesellschaft tun könnt. Wartet nicht darauf bis irgendwer, irgendwann mal auf die Idee kommt, eine Demonstration in deiner Stadt anzumelden. Bitte werdet selber aktiv und organisiert Protest. Danke!» Soweit zu Anonymous.
Dass sich die Willkommenskultur in Deutschland dem Ende zuneigt, zeigen auch die immer häufiger Auftretenden Straftaten auf Asylheime. In Deutschland kommt es nach Angaben von Bundesinnenminister Thomas de Maizière zunehmend zu Gewalttaten gegen Flüchtlinge. «Wir haben einen massiven Anstieg fremdenfeindlicher Übergriffe auf Asylbewerber. (…) Insgesamt gab es in diesem Jahr bereits mehr als 490 Straftaten gegen Asylbewerberunterkünfte.» In den Medien werden diese Straftaten oft und gerne als rechtsradikale Delikte ausgewiesen. Doch stimmt das wirklich? Oder sind die Täter normale Bürger, die sich mit Gewalt gegen die Entwicklung zur Wehr setzen? Zwei Drittel der Tatverdächtigen sind laut dem deutschen Innenminister de Maizière «Bürger aus der Region, die sich bisher nichts zu Schulden kommen liessen.» Natürlich ist dies keine Entschuldigung für die begangenen Straftaten, dennoch zeigen die Aussagen von de Maizière, dass die Stimmung in der Bevölkerung kippt, da die anfängliche Freude anscheinend in Angst umschlägt, denn die Menschen fühlen sich bedroht. Die Aussagen der deutschen Kanzlerin Merkel in der Sendung ‹Anne Will›, weiterhin Flüchtlinge unbegrenzt und unkontrolliert ins Land zu lassen, verschärfen die Situation natürlich noch mehr.

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/10/kommt-es-in-deutschland-bald-zu-einem-sturz-der-regierung/

Wahnsinn: CDU und SPD bleiben deutschfeindlich

Obwohl immer mehr Bürger die wahnsinnige unkontrollierte Masseneinwanderung ablehnen und auch alle anderen Länder die von CDU und SPD betriebene Überflutung durch Millionen Fremder aus völlig anderen Kulturkreisen ablehnen, bleiben die Parteispitzen von CDU und SPD unbelehrbar und deutschfeindlich. Die Funktionäre der SPD, diese ‹vaterlandslosen Gesellen›, wollen auf ihrem Parteitag mal wieder Arschkriecherei gegenüber Einwanderern betreiben und lehnen den dringend nötigen Stopp der Masseneinwanderung mit fadenscheinigen Gründen ab. Und die Deutschenhasserin Merkel will weiterhin zeigen, dass ihre Dummheit ‹keine Obergrenze› hat und deshalb ihre irrsinnige Politik der unkontrollierten Flut von Einwanderern fortsetzen. Es ist reine Heuchelei und der dreiste Versuch der Volksverdummung, wenn die deutschfeindlichen Altparteien sich herausreden, man wolle das Problem der Masseneinwanderung auf europäischer Ebene lösen. Klar ist nämlich, dass ausser der unfähigen Merkelregierung niemand in Europa so blöd ist, ganze Völkerstämme aus völlig fremden Ländern bei sich aufnehmen zu wollen. Die Deutschenhasser in CDU und SPD sagen also bewusst die Unwahrheit, wenn sie so tun, als gebe es auf europäischer Ebene eine Bereitschaft, den Irrsinn der Masseneinwanderung mitzumachen. Merkel hat wieder einmal ihre völlige politische Dummheit gezeigt und die falsche Reihenfolge gewählt: Es ist Wahnsinn, zuerst vollmundig zu schreien «Wir schaffen das» und erst hinterher, nachdem bereits riesige Schäden eingetreten sind, allmählich mit der Überlegung anzufangen, ob nicht vielleicht auch andere Länder solche Einwanderer aufnehmen können. Wer wichtigtuerisch so tut, als könne er die Probleme der Welt ganz allein lösen, darf sich nicht wundern, wenn dann andere Länder daraus folgern: «Also brauchen wir Deutschland nicht zu unterstützten.» Nur Vollidioten prahlen damit, sie könnten ein Problem lösen, dessen Ausmass sie überhaupt nicht kennen. Wer gar nicht weiss, wie viele Millionen von Einwanderern Deutschland noch überrennen wollen, ist ein Narr oder schamloser Lügner, wenn er trotzdem wie Merkel tönt «Wir schaffen das.» Dass Merkel eine völlige politische Null und eine schamlose Lügnerin ist, schreibe ich schon seit Jahren und werde leider jeden Tag durch Merkels verbrecherische Politik darin bestärkt. Ganz schlimm aber ist, dass es in Deutschland so viele hirn- und charakterlose Journalisten gibt, die Merkel bei ihrem wahnsinnigen Treiben unterstützen statt sie wegen ihrer Schandtaten zu kritisieren. Und was machen Linke und Grüne? Sie sind noch schlimmer, noch idiotischer und noch deutschfeindlicher als die Merkelregierung. Kein Wunder, dass die Zahl derer gewaltig steigt, die eine Alternative für Deutschland wollen. Mit der bisherigen Politik kann es nicht weitergehen.

Autor: Gerhard Hasslocher

Quelle: http://www.anti-merkel.de/

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 65/15: SONDERAUSGABE GLOBALE ÜBERWACHUNG ~

INTRO

Ein Floh springt im Normalfall ca. 50 cm hoch. Doch wie macht man einen Floh tauglich für einen Flohzirkus – die noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine große Attraktion waren – so dass er nicht mehr weghüpft? Ganz einfach: Man setzt ihn in ein kleines Glas und legt den Deckel darauf. Der Floh springt nun ständig gegen diesen Deckel und schlägt sich so den Schädel wund. Nach ca. drei Stunden hat der Floh akzeptiert, nur noch bis genau unterhalb des Deckelrandes zu springen. Nun kann man den Deckel wegnehmen, denn der Floh springt zeit seines Lebens nicht mehr höher als bis zum Rand des Glases. Er hat die Grenzen akzeptiert, weil er glaubt, nicht mehr höher springen zu können. Menschen und Flöhe scheinen dasselbe Verhaltensmuster aufzuweisen. Im globalen Menschheitszirkus gibt es auch solche Deckel, mit deren Hilfe die „elitären Dompteure“ die Menschen in Grenzen halten. Beispielsweise scheinen die Deckel der Desinformation und der Überwachung bereits akzeptiert worden zu sein.

Die Redaktion (pg./hm.)

Kommt die Totalüberwachung per implantiertem RFID*-Chip in Mode?

ap. Laut RFID-Chip-Entwicklern wird der Mensch seinen Ausweis schon bald nicht mehr in der Tasche tragen, sondern unter der Haut. Was vielen wie eine düstere Überwachungsutopie erscheint, hat längst begonnen: Weltweit ließen sich schon viele Tausende RFID-Chip-Implantate einpflanzen. Bereits 2004 wurde 168 Mitarbeitern im Nationalen Informationszentrum in Mexiko ein GPS-Chip unter die Haut gepflanzt, der nicht entfernbar (!) sein soll. Einerseits erhält der Mitarbeiter mit dem RFID-Chip Zutritt zum Hochsicherheitsareal, andererseits kann er aber auch auf Schritt und Tritt überwacht werden – nicht nur am Arbeitsplatz. Das RFID-Chip-Implantat erlaubt es, den Mitarbeiter jederzeit und überall per Satellit zu orten. Aus Angst vor Entführungen ließen deshalb auch wohlhabende Eltern aus Südamerika ihre Kinder mit RFID-Chips ausstatten. Bei Straftätern werden die Implantate als Ersatz für elektronische Fußfesseln angewendet, um ihren Aufenthaltsort zu überwachen. Im medizinischen Bereich sind RFID-Chip-Implantate ebenfalls im Einsatz, z.B. bei Demenzkranken. Auch der Jugend wird der Chip schmackhaft gemacht: So erhalten z.B. Gäste im Baja Beach Club in Barcelona und in der Bar Soba in Glasgow VIP**-Zugang, wenn sie sich von einem Disco-Arzt „chippen“ lassen. Kirstie Ball, Soziologin an der Open University Business School in Milton Keynes (England) sagte dazu: „Der Keim für die Technologie ist gelegt. Sie wird sich in nächster Zeit ausbreiten […]“ – wenn wir uns nicht als Volk sammeln, die Gefahren aufzeigen und ein klares NEIN dagegen setzen. **[1]**

*RFID = Radio-Frequenz-Identifikation, d.h. Sender-Empfänger-System zur Lokalisation
**VIP = Person mit besonderen Privilegien

Wird die österreichische Bevölkerung bald gechippt?

mw. Anfang 2014 wurde in Österreich die Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) trotz heftiger Kritik eingeführt. Am 30. Juni 2014, kein halbes Jahr später, zeigte der österreichische Nationalratsabgeordnete und Generalsekretär der österreichischen Partei „Team Stronach“, Dr. Marcus Franz, den aus seiner Sicht nächsten Schritt auf: ELGA in Form eines implantierbaren Funk-Chips (RFID). Man wird sich der Frage: „Chip rein oder nein?“ bald nicht mehr entziehen können, so Befürworter Franz. Dieser Chip macht es möglich, jeden überall zu orten und all seine persönlichen Daten, insbesondere seine Krankheitsgeschichte, einzusehen. Das will niemand, erst recht nicht nach dem NSA-Abhörskandal. **[2]**

> ***„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.“***
> *Benjamin Franklin, amerikanischer Staatsmann*

Indect – die neue Generalüberwachung?

thh. Stellen Sie sich vor, Sie fahren zur Besichtigung in eine deutsche Großstadt und parken auf einem großen, öffentlichen, nicht nummerierten Parkplatz. Am Abend, als es schon dunkel ist, suchen Sie Ihr Auto. Weil Sie es nicht sofort finden, werden Sie einige Minuten später von einer Polizeistreife intensiv kontrolliert und wundern sich, dass Sie als verdächtige Person eingestuft werden. Science Fiction? Nein! Sie wurden von einer Kamera erfasst und identifiziert. Der Zentralcomputer stufte Ihr „abnormes“ Verhalten als potenzielle Gefahr (Autodieb?) ein. In wenigen Sekunden wurden alle Informationen, die von Ihnen im Netz, in Datenbanken usw. vorhanden sind, abgeglichen und an eine zentrale Stelle weitergeleitet. Das von der EU beauftragte Testprojekt: „Intelligentes Informationssystem zur Unterstützung von Überwachung, Suche und Erfassung für die Sicherheit von Bürgern in städtischer Umgebung“ soll jeden Bürger aus Sicherheitsgründen an jedem Fleck des öffentlichen Lebens beobachten und beim geringsten „auffälligen“ Verhalten überprüfen können. Polizeibehörden verschiedener Staaten haben bereits ihr Interesse bekundet. **[3]**

Quellen: **[1]** *www.spiegel.de/netzwelt/tech/funkchips-im-arm-das-implantat-hoert-mit-a-575235.html | www.computerwelt.at/news/technologie-strategie/security/detail/artikel/87786-der-chip-im-arm/* **[2]** *www.ortneronline.at/?p=29571 | http://cms.arztnoe.at/cms/beitrag/1016001/292173* **[3]** *www.heise.de/tp/artikel/33/33755/1.html*

AUSGABE 65/15: SONDERAUSGABE GLOBALE ÜBERWACHUNG — S&G HAND-EXPRESS

Drucker, Kopierer und Brenner als Überwachungsfalle

tes. Wie in vielen anderen Diktaturen musste auch in der DDR der Käufer beim Erwerb einer Schreibmaschine stets seinen Personalausweis vorlegen. Zudem wurde schon ab Werk eine Schriftprobe jeder Schreibmaschine für die DDR-Geheimpolizei Stasi erstellt. Ebenso waren sämtliche Druckmaschinen und Kopiergeräte in einem zentralen Register erfasst. So ließ sich von den Behörden zurückverfolgen, wer welches Schriftstück in die Öffentlichkeit brachte. Offiziell diente diese Maßnahme der Verbrechensbekämpfung. Tatsächlicher Hintergrund war die Angst der Regierung vor Flugblättern von Kritikern und politischen Aktivisten, die das sozialistische Regime der DDR immer wieder in Bedrängnis brachten. Von der Allgemeinheit unbeachtet wurde unterdessen weltweit ein vergleichbares System eingerichtet: Schon seit vielen Jahren bringen die meisten Farbdrucker und -kopierer auf jedem Dokument einen unauffälligen Code unter, der Druckdatum, Druckzeit und Seriennummer des Gerätes enthält. So kann man Ausdrucke und Kopien zum entsprechenden Gerät zurückverfolgen; offiziell, um Dokumentenfälschern das Handwerk zu legen. Für diese Technik erhielt der Hersteller Canon im Jahr 2004 die bissige Negativauszeichnung „Big Brother Award". Ähnliches gilt für gebrannte CDs, DVDs und Blu-ray Discs. Auch diese kann man anhand eines „Recorder Identification Code" zum jeweiligen Brenner zurückverfolgen. Der fällige „Big Brother Award" ging 2006 an den Konzern Philips. Dank des elektronischen Zahlungsverkehrs per Bankkarte, Abbuchung oder Überweisung braucht es heute in der Regel keinen Personalausweis mehr, um den Kauf eines technischen Produkts einer bestimmten Person zuzuordnen. Als letztes Glied in der Beweiskette bleibt beim Großteil moderner Kopierer jedes vervielfältigte Dokument auf einer internen Festplatte dauerhaft gespeichert und kann von Servicepersonal oder Behörden ausgelesen werden. Davon konnte die Stasi im Zeitalter der Schreibmaschine nur träumen. **[4]**

> ***„Ein Staat, in dem alle verdächtig sind, ist selbst verdächtig."***
> *Burkhard Hirsch*

NSA errichtet neues Spionagezentrum in der Wüste von Utah

uw. Von der Öffentlichkeit fast unbemerkt baut der US-amerikanische Geheimdienst NSA in der Wüste des Bundesstaates Utah ein riesiges Überwachungs- und Spionagezentrum. Ziel ist es, weltweit Telefongespräche, sowie Internet- und E-Mail-Verkehr zu speichern und mit Hochleistungscomputern zu entschlüsseln. Zusätzlich sollen auch personenbezogene Daten, wie Google-Anfragen und andere digitale Spuren, gesammelt und ausgewertet werden. Natürlich liegt das Augenmerk der Agenten besonders auf dem Ausspionieren von Bankdaten, der Kommunikation zwischen Regierungen und Behörden, sowie der Wirtschaft und dem Militär. Trotzdem muss jedem klar sein, dass es mit einem solchen System quasi keine „privaten Daten" mehr gibt. So wird ein ehemaliger NSA-Mitarbeiter zitiert, der Daumen und Zeigefinger zusammen führte und sagte: „So weit weg sind wir noch von einem schlüsselfertigen, totalitären Staat." Aus dieser Sicht ist es ein Alarmzeichen, dass die Deutsche Telekom ihr unabhängiges Telefonnetz aufgeben und auf reine Internet-Telefonie umstellen möchte. Damit ist ein internationaler Zugriff auf jedes unserer Telefongespräche möglich. **[6]**

Konsequenz des Terrors: Globaler Ausbau der totalen Überwachung

mh./ham. Einmal mehr drohen nach den Anschlägen in Paris die Sicherheits- und Überwachungsvorkehrungen weltweit sogleich verschärft zu werden. In Deutschland kam beispielsweise das Thema „Vorratsdatenspeicherung" postwendend wieder auf den Tisch – und das, obwohl diese Überwachungspraxis vom Bundesverfassungsgericht erst im Jahr 2010 als verfassungswidrig erklärt wurde. Außerdem wird eine noch engere Zusammenarbeit der international operierenden Nachrichten- und Geheimdienste angekündigt.

Treibende Kraft ist hier die US-Regierung. Bereits drei Tage nach den Terroranschlägen gab es einen deutlichen Schulterschluss der Regierungen westlicher Staaten in dem vermeintlichen „Kampf gegen den Terror": 12 europäische Innenminister mit US-Justizminister Eric Holder, Kanadas Minister für öffentliche Sicherheit, Steven Blaney und hochrangigen EU-Vertretern trafen sich in Paris. Ein weiterer Meilenstein im Aufbau der Eine-Welt-Diktatur. **[7]**

Quellen: **[4]** *www.druckerchannel.de/artikel.php?ID=1239 ||https://bigbrotherawards.de/2006/technik-philips* | www.heise.de/security/ *meldung/Vorratsdatenspeicherung-light-digitale-Kopiergeraete-Update-982832.html* **[5]** *Buch von Gerhard Wisnewski: „Verheimlicht, vertuscht, vergessen 2015"* **[6]** *www.neopresse.com/gesellschaft/usa-in-der-wuste-von-utah-entsteht-ein-gigantisches-spionagezentrum/* **[7]** *www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilungen/bvg10-011.html | www.welt.de/newsticker/news1/article136246249/ EU-Innenminister-wollen-Grenzkontrollen-staerken.html*

MH370 – Einbahnstraße der Überwachung

ns. Nach dem Fund eines Wrackteils, das angeblich von dem seit dem 8.3.2014 verschwundenen Passagierflugzeug MH370 stammt, ist dieses Thema wieder präsent. Doch nach wie vor werden der Öffentlichkeit durch Behörden, Unternehmen und Medien wesentliche Fakten vorenthalten: Sowohl Funkverkehr und Radardaten als auch sämtliche Aufzeichnungen des Flughafens wurden bis heute gesperrt, was bei derartigen Vorfällen äußerst ungewöhnlich ist. Ungewöhnlich ist auch, dass MH370, nachdem es den malaysischen Luftraum verlassen hatte, sein elektronisches Kennzeichen, den sogenannten Transponder, abschaltete. Bei den Suchaktionen weigerte sich der britische Mobilfunkdienst Inmarsat, die Rohdaten der Aufnahmen herauszugeben. Wem sollen dann die Überwachungsmaschinerie und deren -daten nützen? Gläserne Bürger – ja bitte; gläserne Behörden, Unternehmen und Medien – nein danke? **[5]**

Schlusspunkt ●

Zu kleine Sprünge zu machen, obwohl man zu größten Sprüngen geschaffen ist, ist ein riesiges Übel. Denn wegen dieser Begrenztheit leiden alle unter den Urhebern der beschriebenen Machenschaften.
Deshalb springen Sie zunächst über Ihren eigenen Schatten: Kopieren Sie Ihre S&G Ausgabe mindestens dreimal und geben Sie sie Ihren Bekannten weiter. Durch das Aufdecken der Machenschaften der „elitären Dompteure" können alle ihre Freiheit wieder bekommen.

Die Redaktion (pg./hm.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *27.11.15*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 66/15 ~

INTRO

Kaum war der erste Schreck der Pariser Terroranschläge vom 13.11.2015 vorüber, brach sofort eine Welle der innenpolitischen sowie außenpolitischen Sicherheitsmaßnahmen los – scheinbar ohne dabei eine Sekunde innezuhalten. Nur Stunden später hat der französische Staat dem IS den Krieg erklärt, weitere Bombenflugzeuge nach Syrien geschickt und dort eine Stadt bombardiert. Seither wird der souveräne Staat Syrien mit noch größerer Intensität bombardiert und der Krieg gerechtfertigt. Andere NATO-Staaten zogen nach: So hat Deutschland erst kürzlich den Einsatz von Tornado-Aufklärungsjets, einer Fregatte und bis zu 1.200 deutschen Soldaten gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) beschlossen.

Der deutsche Autor Gerhard Wisnewski fragte sich zu Recht, welche Ermächtigungen, gewaltigen Mittel und Befugnisse die betroffenen Länder aus solchen Terroranschlägen global schöpfen. Wie die USA hinterher alle möglichen Länder überfallen haben, rechtfertigen nun Frankreich und andere NATO-Staaten ihren Krieg in Syrien. Auch rechtfertigen sie die eigenen Anti-Terrorgesetze und geradezu totalitäre Sicherheitsmaßnahmen gegen die eigene Bevölkerung. Frankreich hatte sofort den Ausnahmezustand ausgerufen, in Deutschland wurde ein Fußballländerspiel abgesagt und Belgiens Hauptstadt wurde wegen höchster Terrorwarnstufe für mehrere Tage praktisch lahmgelegt. Die Frage, die sich auch diese S&G stellt, bleibt immer dieselbe: Ob Terror-, Flüchtlings- oder andere Krisen – sind die betroffen Regierungen wirklich die Opfer, oder werden die Krisen gar etwa schamlos ausgenützt und instrumentalisiert, um ganz andere Ziele bis hin zu einer „Neuen Weltordnung" (NWO) zu erreichen? **[1]**

Die Redaktion (dd./ef.)

Ungereimtheiten der Pariser Anschläge lassen auf Täuschung schließen

el. Nur kurz nach den Pariser Terroranschlägen schien den etablierten Medien auch schon alles klar zu sein: Der IS hatte sich zu den Anschlägen bekannt, viele der Attentäter waren sogleich identifiziert und den Sicherheitsbehörden schon vorher bekannt. Warum jedoch konnten diese dann nicht rechtzeitig aus dem Verkehr genommen werden? Im Folgenden einige weitere Ungereimtheiten (siehe auch S&G 64/15):

- Erstaunlicherweise war es nicht der französische Präsident Hollande, sondern der amerikanische Präsident Obama, der sich kurz nach den Anschlägen als Erster in der Öffentlichkeit zu Wort meldete: „Wir werden die Schuldigen bestrafen."
- Bei allen großen Terroranschlägen der letzten Jahre fanden am selben Tag identische Katastrophenübungen statt und Ausweise der angeblichen Attentäter wurden vor Ort gefunden. So auch am 13.11.2015 in Paris.
- Beinahe alle Attentäter werden jeweils von Polizeikommandos getötet oder sprengen sich selber in die Luft. Zeugenaussagen der Attentäter über mögliche Terrorzellen gab es nie.
- Es gab Verwechslungen von Bildern mutmaßlicher Selbstmordattentäter. Bisher haben sich zwei angebliche „Selbstmordattentäter" quicklebendig wieder zu Wort gemeldet, deren Bilder von Zeitungen und im Internet massenhaft und ungeprüft übernommen wurden.

All dies und anderes lässt darauf schließen, dass es sich bei den Pariser Anschlägen um eine gezielte Täuschung handeln könnte. Das heißt, dass die Anschläge zwar ganz oder teilweise von IS-Terroristen ausgeführt wurden, diese jedoch von Geheimdiensten inszeniert oder zumindest zugelassen wurden und für deren Ziele instrumentalisiert werden. **[2]**

„Wenn wir unsere Freiheiten einschränken, dann haben die Terroristen gewonnen. Ich erlaube daran zu erinnern, dass es nicht das Ziel ist, unsere Freiheit abzubauen, sondern die Freiheit zu schützen."

Henri Leclerc, Ehrenpräsident der Liga für Menschenrechte

Bargeld weg durch Terror-Schreck

hm./ef. Der Plan, die Bürger für die Abschaffung des Bargeldes bis 2018 zu gewinnen, hat sich bislang als wenig realistisch erwiesen, denn kaum jemand möchte dieses große Stück Freiheit preisgeben. Über Bargeld kann bei Bedarf frei und anonym verfügt werden. Anders beim elektronischen Geld, das sich in fremden Händen (Banken) befindet. Hier kann jederzeit der „Geldhahn" zugedreht werden. Ziel der Abschaffung ist unter anderem, die totale Überwachung und Einschränkung der persönlichen Freiheit immer umfassender zu etablieren. Wie beliebt aber der freie Umgang mit Geld ist, zeigt auch der häufige Gebrauch von Prepaid-Kreditkarten, die ganz unabhängig vom Bankkonto aufgeladen und anonym genutzt werden können. Durch die jüngsten Terroranschläge in Frankreich sind die Verfechter der Abschaffung von Bargeld ihrem Ziel nun ein großes Stück näher gekommen. Unter dem Vorwand, aus Sicherheitsgründen den Zahlungsverkehr mehr überwachen zu müssen, kündigte der französische Finanzminister Michel Sapin die Einschränkung von Prepaid-Kreditkarten an. Es soll kontrolliert werden können, ob ein verdächtiger Extremist ein Auto mietet oder ein Hotel besucht, wohin er reist und was er kauft. Bereits nach den Anschlägen auf „Charlie Hebdo" wurden Barzahlungen generell auf 1.000 Euro beschränkt. Unter der Schockwirkung der Terroranschläge von Paris werden die Bürger vermutlich auch weitere „Notstandsgesetze" widerstandslos hinnehmen. Wie vielseitig nützlich können sich Terroranschläge erweisen! **[3]**

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/7253* **[2]** *www.kla.tv/7253 | http://uncut-news.ch/ news.ch/terror/terror-in-paris-selbstmordattentaeter-sind-quicklebendig-fake-fotos/*
[3] *SRF1 - 8 Uhr Nachrichten vom 24.11.2015 | www.gegenfrage.com/frankreich-mit-grossen-schritten-zum-bargeld-verbot/ | www.kla.tv/index.php?a=showmediacomment&blockid=6399*

Schutz vor Terror nur für die USA legitim?

ro. Nach UN-Angaben hat der Krieg in Syrien seit 2011 dazu geführt, dass zwölf Millionen Menschen auf der Flucht sind. Deutschland hat bereits mehrere Hunderttausend aus dem Kriegsland aufgenommen. Die USA haben bislang 1.900 Syrer aufgenommen. Für das Jahr 2016 hat die Obama-Regierung eine Aufnahme von 10.000 Syrern angekündigt. Dies möchte die republikanische Opposition verhindern. Begründung: „Ich kann keine Politik unterstützen, die eine dschihadistische Pipeline in die USA legt" – so der Abgeordnete McCaul. Präsidentschaftskandidat Donald Trump äußert sich wie folgt dazu: „Das ist vielleicht das größte Trojanische Pferd* aller Zeiten." Es sei daher unverantwortlich, tausende junge, starke Männer einreisen zu lassen, da es sich um Extremisten oder Terroristen des IS handeln könnte.** Aber für Europa ist es zu verantworten? Der US-Politikwissenschaftler und Militärstratege Thomas P.M. Barnett ließ bereits 2004 die Katze aus dem Sack: Europa müsse bis zum Jahr 2050 anstatt nur 300.000 Immigranten, jährlich 1,5 Millionen hereinlassen. Durch die Vermischung der Rassen und Kulturen solle eine Bevölkerung geschaffen werden, die sich widerstandslos in die globale Weltordnung einreihen ließe. Noch ist Zeit, diese üblen Pläne und Planer vor aller Welt bloßzustellen und sie dadurch unglaubwürdig und unwirksam zu machen! **[4]**

*„Trojanisches Pferd" steht für arglistige Täuschung.

Die Aussagen zur Terrorgefahr wurden bereits **vor den Anschlägen in Paris gemacht!

Wie die Asylindustrie Deutschlands Zukunft auffrisst

jm./cs. Hilfsorganisationen, ursprünglich durch Ehrenamt und mit Spenden finanziert, haben sich schon längst zu gewinnorientierten Großorganisationen in der Sozialindustrie entwickelt. Mit den aktuellen Flüchtlingsmassen ergibt sich für diese ein neuer profitabler Wachstumsmarkt, eine „Asylindustrie". Der Politikwissenschaftler und Journalist Udo Ulfkotte deckt in seinem Buch „Die Asylindustrie – Wie Politiker, Journalisten und Sozialverbände von der Flüchtlingswelle profitieren" die Nutznießer der Asylindustrie auf. Organisationen wie z.B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, die im Flüchtlingsgeschäft aktiv sind, würden 2,3 Mio. Menschen beschäftigen – bei 140 Mrd. Euro Jahresumsatz. Weitere Profiteure sind Parteien und Politiker. Jeder dritte Bundestagsabgeordnete bekleide eine Vorstands- oder Leitungsfunktion in der Sozial- bzw. Asylindustrie. Dazu werde er von seiner Partei ermutigt, denn mindestens ein Viertel seiner Bezüge ginge an die Parteikassen. Ulfkotte meint weiter, „dass das Asylsystem unsere Zukunft [...] auffrisst." Denn der Staat wird keine Gnade zeigen, wenn es um das Eintreiben von Geld für die gefräßige Krake Asylindustrie gehe. Jedoch solle man seinen „Unmut über die Zustände" nicht gegen Asylbewerber richten, denn für die Zustände sind nicht sie, sondern Politik und Medien verantwortlich. **[5]**

> ***„Eine Million Flüchtlinge kosten die Deutschen ca. 42 Mrd. Euro pro Jahr – zu Lasten der Steuerzahler – so viel wie das gesamte jährliche Arbeitslosengeld."***
>
> *Udo Ulfkotte, freier Journalist und Buchautor*

Flüchtlingsströme: Chaos in Aufwärtsentwicklung verwandeln

ef./rg. Hinter den Flüchtlingsströmen nach Europa zeichnet sich eine beunruhigende Entwicklung ab, die sich gezielt ereignet, um Chaos und Destabilisierung in Europa zu bewirken. Viele Städte und Gemeinden sind am Ende ihrer Kapazität und Kräfte. Was tun mit all den Flüchtlingsmassen, die untergebracht und versorgt werden müssen? Gibt es nicht Wege, die Entwicklung zu entschärfen oder sogar umzudrehen? Die Natur des Menschen ist erwiesenermaßen so angelegt, dass er eine Aufgabe braucht. In Strengelbach, einem kleinen Schweizer Dorf, wird versucht, das Abfallproblem durch das „Projekt plus 65" zu lösen. Pensionäre sorgen unentgeltlich einmal wöchentlich für Sauberkeit im Dorf. Zur selben Zeit sitzen Tausende und mehrheitlich junge Flüchtlinge in ihren Unterkünften herum und dürfen nichts tun. Möglichkeiten zur Mithilfe in den Dörfern und Städten, wo Flüchtlinge untergebracht sind, gibt es viele: z.B. Häuserreinigung, Fahrzeugreinigung, Rasen mähen, Hecken schneiden oder Mithilfe bei der Schneeräumung – dies alles für Taschengeld und Erarbeitung der Rückreisekosten. Bei solchen sozialen Aufgaben muss niemand Angst haben, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Im Gegenteil, es ist eine Chance, das geplante Chaos in eine Aufwärtsentwicklung zu verwandeln. **[6]**

Lockrufe nach Deutschland

jö. Beispiel 1: Tausende Twitter-Botschaften haben seit August 2015 Flüchtlinge in der Türkei dazu ermuntert, die Reise nach Deutschland anzutreten. Diese Beobachtung geht auf ein Twitter-Analysesystem von Wladimir Schalak aus der russischen Wissenschaftsakademie zurück. „Wir lieben Deutschland!" riefen erleichterte Flüchtlinge am Münchner Bahnhof – „Tausende begrüßen Flüchtlinge in Deutschland", so Sky News Australia. Bemerkenswert ist, dass für fast die Hälfte derartiger Tweets* Großbritannien und die USA als Ursprungsländer festgestellt wurden.

Beispiel 2: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt eine umfassende Broschüre heraus: „Willkommen in Deutschland – Informationen für Zuwanderer". Das bunt gestaltete Handbuch liest sich wie ein Werbeprospekt für einen bequemen und gesicherten Langzeitaufenthalt für Migranten: Wer ein paar einfache Regeln akzeptiert, für den sei für Wohnung, Arbeit und kostenlose Beratungsleistungen aller Art gesorgt. Wird der ungebremste und auf diese Weise gezielt geförderte Zulauf von Flüchtlingen allerdings nicht gestoppt, bedeutet dies in Kürze die „Abschaffung" der deutschen Nation mit ihrer 1.000-jährigen Geschichte. Was genau meint Frau Merkel mit ihrem Ausruf „Wir schaffen das?!" **[7]**

*schriftliche Meldungen auf Twitter

> ***Schlusspunkt ●***
>
> ***Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sagte 1985: „Der ausufernde Missbrauch des Asylrechts wird sich unweigerlich zu einem kaum kalkulierbaren gesellschaftspolitischen Sprengsatz entwickeln. Ausländerfeindlichkeit riskiert, der dieser Gefahr tatenlos zusieht, und nicht derjenige, der ihr entschlossen vorzubeugen versucht."***
>
> ***Ob sich Herr Späth wohl angesichts der heutigen Asylpolitik noch einmal auf diese Weise zu Wort melden würde bzw. dürfte?*** *Die Redaktion (ef.)*

Quellen: **[4]** *Buch von Thomas P.M. Barnett: „The Pentagon's New Map" (zu Deutsch: „Des Pentagons neue Landkarte") | www.kla.tv/6526 | www.abendblatt.de/politik/article206334615/Amerikas-Angst-vor-den-Fluechtlingen.html | http://derstandard.at/2000025916393/US-Republikaner-fordern-Fluechtlingsstopp | www.heise.de/tp/artikel/46/46294/1.html | www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/rekordzahlen-im-september-taeglich-kommen-bis-zu-10-000-fluechtlinge-13829653.html* **[5]** *www.kla.tv/6986 | Buch von Udo Ulfkotte, „Die Asyl-Industrie"* **[6]** *www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/pensionierte-im-einsatz-gegen-littering | www.kla.tv/6702* **[7]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/redaktion/wer-lockt-auf-twitter-fluechtlinge-nach-deutschland-.html | www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/willkommen-in-deutschland.html*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *4.12.15*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

WOLLEN DIE USA UND DIE NATO WIRKLICH EINEN DRITTEN WELTKRIEG MIT RUSSLAND RISKIEREN?

4. Dezember 2015 Non Profit News Redaktion

New Eastern Outlook

Do We Really Want a New World War With Russia?

Im folgenden ein Artikel der auf ‹New Eastern Outlook› erschienen ist und von der «LUFTPOST› ins Deutsche übersetzt wurde. Autor des Artikels ist der für seine strategischen Analysen bekannte US-Autor F. William Engdahl. In seinem Artikel warnt er den Westen eindringlich davor, einen Atomkrieg mit dem auch wieder militärisch erstarkten Russland zu riskieren.

Wollen die USA und die NATO wirklich einen Dritten Weltkrieg mit Russland riskieren?

Von F. William Engdahl, New Eastern Outlook, 16.11.15

Washington macht sich vor der Welt zum Narren, weil es ihm nicht gelingt, den Eindruck zu verwischen, dass Russland, dessen Rüstungsausgaben nur 10 Prozent des von den USA dafür aufgewendeten Geldes betragen, dem ISIS mit seinen erst sechs Wochen andauernden Bombenangriffen mehr Schaden zugefügt hat als die mächtige U.S. Air Force (und die von ihr angeführte Koalition) in 1½ Jahren. Die neuen russischen Hightech-Waffen erregen vor allem deshalb Aufmerksamkeit, weil der Westen weiterhin behauptet, Russland sei immer noch ein rückständiges Land, das von der Ausfuhr von Gas und anderen Rohstoffen lebe.

Dass die Reorganisation der staatlichen russischen Rüstungsindustrie und die Reform der noch aus der Sowjetära stammenden Streitkräfte unter Verteidigungsminister Sergei Shoigu gelungen ist, zeigt sich an den sehr erfolgreichen russischen Luftangriffen auf den ISIS und andere in Syrien operierende Terrorgruppen. Die militärischen Fähigkeiten Russlands haben sich seit dem Ende des Kalten Krieges grundlegend verbessert.

Im Krieg gibt es keine Sieger. Trotzdem wurde Russland von Washington ein Krieg aufgezwungen, den Putin partout nicht will. Angefangen hat dieser Krieg (mit der Aufnahme immer neuer ehemaliger Mitglieder des Warschauer Vertrages in die NATO) mit dem wahnwitzigen ‹Raketenabwehrschild› George W. Bushs und der seit 2007 betriebenen Aufstellung von Raketen und Spezial-Radaranlagen in Polen, Tschechien, Rumänien und in der Türkei. Auch ohne Detailkenntnisse (die durch Lektüre der in den beiden letzten Sätzen verlinkten LUFTPOST-Ausgaben schnell zu erlangen sind) dürfte jedem Leser klar sein, dass die Ballistic Missile Defense/BMD (der über Mittel- und Westeuropa geplante Abschuss atomar bestückter russischer Interkontinentalraketen, die den atomaren US-Erstschlag ‹überlebt› haben) keinesfalls eine defensive, sondern eine äusserst offensive Technologie ist, weil sie einen präventiven atomaren Erstschlag (der USA und der NATO) gegen Russland erst möglich und wahrscheinlich macht. Natürlich würden die radioaktiven Trümmer (der abgeschossenen russischen Raketen) und der radioaktive Fallout (wie damals bei der Tschernobyl-Katastrophe) über EU-Ländern niedergehen, die dumm genug sind, die US-Regierung zur Stationierung von Komponenten des US-Raketenabwehrschildes auf ihrem Territorium einzuladen. Dazu kam noch der provozierende, von der US-Regierung im Februar 2014 inszenierte Umsturz in der Ukraine, eine Verschwörung von Gangstern, Neo-Nazis und kriminellen Oligarchen, die sofort einen Stellvertreterkrieg gegen ihre in der Ostukraine lebenden (meist russisch sprechenden) Mitbürger anzettelten, um mit ihrem schlecht geplanten Vorhaben Russland in einen Landkrieg ausserhalb seiner Grenzen zu locken. Es folgten zwei Vetos Russlands und Chinas im UN-Sicherheitsrat, mit denen die Absicht der US-Regierung vereitelt wurde, auch über Syrien eine Flugverbotszone einzurichten – wie in Libyen vor dem Sturz Gaddafis. Dann hat Russland den Westen damit überrascht, dass es der Bitte des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad nachkam, die syrische Regierung bei der Bekämpfung der Terroristen zu unterstützen, die das vorher befriedete Land seit mehr als vier Jahren verwüsten.

Der Erfolg, den der russische Generalstab mit seinen seit dem 30. September mit hoher technologischer Präzision durchgeführten Luftangriffen erzielen konnte, hat westliche Verteidigungsplaner völlig überrascht. Deshalb lohnt es sich, zwei russische Waffensysteme näher zu betrachten: den russischen Kampfjet Suchoi SU-34 und die neu entwickelte Bombe ‹Bumblebee› (Hummel), eine Überdruck-Luftmine.

Die Suchoi SU-34, ein Kampfbomber, der sich auch selbst verteidigen kann
Der Kampfjet, der die bisher wirksamsten Angriffe auf den ISIS und andere Terrorenklaven in Syrien geflogen hat, wird von der staatlichen russischen Luftfahrtindustrie gebaut und trägt die Typenbezeichnung Suchoi SU-34. Die russische Nachrichtenagentur RIA Novosti schrieb darüber: «Die SU-34 kann eine hohe Bombenlast zu vorher festgelegten Zielen transportieren, Ziele genau treffen und sich gegen angreifende oder sie verfolgende feindliche Flugzeuge verteidigen.» Die SU-34 kann sich auch mit der in den USA gebauten F-16 im Luftkampf messen. Der erste Probeflug der SU-34 fand schon 1990 statt; der Zusammenbruch der Sowjetunion und das Chaos der Jelzin-Jahre haben jedoch ihre Indienststellung lange verzögert. Seit 2010 wird die SU-34 in Serie produziert.

Nach einem Bericht der Website US Defense Industry Daily hat die SU-34 folgende Eigenschaften:
8 Tonnen Bomben- oder Raketenlast, Präzisionsraketen wie die AA-11 ARCHER R-73 und die AA-12 AMRAAMski R-77 und eine 30 mm-Maschinenkanone des Typs Grjasew-Schipunow Gsch-301
Höchstgeschwindigkeit 1,8 Mach (1,8 fache Schallgeschwindigkeit) in grösserer Höhe, Reichweite 3000 km, mit abwerfbaren Zusatztanks ‹mehr als 4000 km›, kann in der Luft betankt werden, verfügt über ein TERCOM-Navigationssystem, kann also sehr niedrig und an das Bodenprofil angepasst fliegen und hat eine Software, die ihr schwierige Manöver erlaubt, hat ein sehr anpassungsfähiges band Radar des Typs Leninez B004

Neue Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung
Obwohl die SU-34 im Einsatz gegen Terrorzentren in Syrien ihre Kampffähigkeit schon sehr eindrucksvoll demonstriert hat, wird sie ab diesem Monat durch den Einbau einer neuen Komponente noch weiter verbessert. Am 12. November hat Igor Nasenkow, der erste Stellvertreter des Generaldirektors des russischen Elektronik-Konzerns KRET, auf der Dubai Air Show angekündigt, dass die Suchoi SU-34 in diesen Tagen eine Zusatzausstattung erhält, die sie auch zur elektronischen Kriegsführung tauglich macht.
Nasenkow erklärte, das neue Chibiny-System, das in den Spitzen der Tragflächen installiert werde, befähige die SU-34 zu elektronischen Abwehrmassnahmen gegen Radarsysteme, anfliegende feindliche Raketen und die Erfassung durch Überwachungsflugzeuge. KRET ist ein Zusammenschluss von rund 95 staatlichen russischen Elektronikfirmen, die sich 2009 unter dem Dach der russischen Staatsholding Rostec vereinigt haben.
Die russischen Fortschritte in einem Bereich, den die Militärs als elektronische Gegenmassnahmen/ECM bezeichnen, bereiten den dafür zuständigen Generälen und Experten im Pentagon ganz sicher schlaflose Nächte. In den Auseinandersetzungen in der pro-russischen Ostukraine Anfang 2015, bei Überwachungsflügen im Schwarzen Meer und jetzt in Syrien hat Russland mit dem System Krassucha-4 eine sehr wirksame ECM-Technologie eingesetzt, die nach Aussagen hochrangiger US-Militärs das feindliche Radar und angreifende Flugzeuge erfolgreich stören kann.
Lt. Gen. (Generalleutnant) Ben Hodges, der Kommandeur der U.S. Army in Europa, abgekürzt USAREUR (der in Wiesbaden residiert), nannte die russischen ECM-Fähigkeiten ‹erstaunlich› und für US- und NATO-Offiziere ‹mehr als beunruhigend›. Ronald Pontius, der Stellvertreter von Lt. Gen. Edward Cardon, dem Chef des Army Cyber Command sagte im Oktober auf einer Konferenz: «Es drängt sich die Schlussfolgerung auf, dass wir bei unseren Bemühungen, angemessen auf die Gefahrenlage zu reagieren, keine Fortschritte erzielen.» Kurz gesagt, die Pentagon-Planer wurden auf dem falschen Fuss erwischt, denn die vielen Milliarden an Steuerzahler-Dollars, die in den letzten Jahren in die US-Rüstungsindustrie flossen, sind praktisch aus dem Fenster geworfen worden.
Während der kritischen Tage im März 2014, als sich die Bewohner der Krim in einer Volksabstimmung für den Anschluss an Russland entschieden, berichteten Reporter der New York Times, sie hätten den russischen Störsender R-330Zh gesichtet, der von der russischen Firma Protek in Woronesch hergestellt wird. Sie vermuteten, dass mit dieser hochmodernen Technologie die ukrainischen Streitkräfte daran gehindert wurden, die Krim noch vor dem Referendum zu besetzen. Die nach dem damals geltenden Stationierungsvertrag auf der Krim befindlichen russischen Truppen waren Berichten zufolge in der Lage, die gesamte Kommunikation der ukrainischen Militäreinheiten zu blockieren und damit ein Blutbad auf der Halbinsel zu verhindern. Washington war wie gelähmt.

Die ‹USS Donald Cook›
Im April 2014, einen Monat nach dem Anschluss der Krim an die Russische Föderation, schickte Präsident Obama das Kriegsschiff ‹USS Donald Cook› ins Schwarze Meer – und zwar vor die 3/9 Krim, wo sich der

Heimathafen (Sewastopol) der russischen Schwarzmeer-Flotte befindet – um den EU -Staaten seine Entschlossenheit zu demonstrieren. Die ‹Donald Cook› ist kein normaler Lenkwaffen-Zerstörer. Sie ist mit dem Aegis-Abwehrsystem ausgerüstet, das ballistische russische Raketen abfangen soll, und gehört zu den vier Zerstörern, die das Rückgrat des US-Raketenabwehrschildes bilden. Die ‹USS Donald Cook› traf am 8. April in den Küstengewässern vor der Krim ein, die seit deren Anschluss an die Russische Föderation wieder russisch sind.
Schon am 12. April, nur vier Tage später, verliess das US-Kriegsschiff sein Operationsgebiet vor der Krim wieder, lief zunächst einen Hafen des NATO-Mitgliedes Rumänien an und zog sich dann ganz aus dem Schwarzen Meer zurück. Einem am 30. April 2014 auf der Website der russischen Zeitung Rossiyskaya Gazeta unter der Überschrift ‹Was hat den US-Zerstörer so erschreckt?› veröffentlichten Bericht war zu entnehmen, dass ein russischer Kampfjet des Typs SU-24 dem US-Zerstörer mehrfach ‹recht nahe gekommen› ist.
Ausserdem stand in der Rossiyskaya Gazeta, die russische SU-24 habe keine ‹Bomben oder Raketen› mitgeführt. Unter ihrem Rumpf habe sich aber ein Behälter mit einem ECM-System des Typs Chibiny befunden (das auf elektronische Systeme des Gegners einwirken kann). Als sich die SU-24 dem US-Zerstörer näherte, habe sie mit diesem Chibiny-System praktisch «das Radar, die Zielkontrollgeräte und die Datenübertragungssysteme des Aegis-Kriegsschiffes komplett abgeschaltet» – wie ein Fernsehgerät mit einer Fernbedienung. Danach habe die SU-24 noch insgesamt 12 Raketenangriffe auf das blinde und taube Schiff simuliert (das sich nicht dagegen wehren konnte).
Die US-Streitkräfte haben diesen Pressebericht zwar als russische Propaganda abgetan, aber weder die ‹USS Donald Cook› noch ein anderes NATO-Kriegsschiff sind seither noch einmal in russischen Hoheitsgewässern vor der Krim aufgetaucht. In einem Bericht des Foreign Military Studies Office der US-Streitkräfte aus dem Jahr 2015 wurde zugegeben, dass Russland «tatsächlich über gesteigerte Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung verfügt» und die politische und militärische Führung deren Bedeutung kennt. … «Die russische Fähigkeit zum Stören oder Unterbinden jeder digitalen Kommunikation könnte im Kampf mit einem Gegner mit überlegenen konventionellen Streitkräfte sehr nützlich sein.» Bald werden auch alle Suchoi SU-34, die den ISIS in Syrien bekämpfen, dieses Chibiny-System in ihren Flügelspitzen haben.

‹Killer-Hummeln›

Eine zweite Hightech-Waffe der russischen Streitkräfte, die dem US-Verteidigungsminister Ashton Carter Sorgenfalten auf die Stirn treibt, ist die hoch explosive Brandbombe ‹Bumblebee› (Hummel). Sie enthält eine stark komprimierte brennbare Flüssigkeit und eine Sprengladung. Wenn die Bombe einschlägt, entwickelt sich eine in kleinste Ritzen eindringende Gaswolke, die, von der Sprengladung gezündet, auch Bunker und Panzer aufplatzen lässt. US-Militärexperten bestätigten dem US-Wissenschaftsmagazin Popular Mechanics, dass eine explodierende Bumblebee-Bombe eine Flammenkugel von 6 bis 7 Meter Durchmesser erzeugt, die mit hohem Überdruck auch massive Gebäude zum Einsturz bringt.

‹Status 6›

Es muss noch auf ein weiteres neu entwickeltes Produkt der russischen Militärtechnologie hingewiesen werden, das erst kürzlich in einem russischen TV-Bericht erwähnt wurde. Die 4/9 Russen scheinen über eine Waffe zu verfügen, gegen die sich weder die USA noch ein anderer Staat schützen können. Dabei handelt es sich um das ‹Ocean Multipurpose System Status 6›, einen von russischen Atom-U-Booten verschossenen Torpedo, der durch das Radarsystem und den Raketenabwehrschild der USA und der NATO weder zu orten, noch aufzuhalten ist und schwere Schäden – auch wirtschaftlicher Art – in Küstenregionen des Feindes anrichten kann.
Nach Angaben des russischen Militärs kann diese Waffe jedem Gegner mit ‹Sicherheit irreparable Schäden› zufügen. Wenn der Torpedo an der US-Westküste explodiert, würden grosse Gebiete um New York, Boston und/oder Washington radioaktiv verseucht und könnten für lange Zeit (nicht mehr bewohnt, also auch) nicht mehr militärisch oder wirtschaftlich genutzt werden. Bei Status 6 soll es sich um einen grossen Torpedo – ein ‹Unterwasserfahrzeug mit eigenem Antrieb› – handeln, der eigenständig Strecken bis zu zehntausend Kilometer bis zu 1000 Meter unter der Wasseroberfläche zurücklegen kann. Auf einem Treffen russischer Militärkommandeure, das am 10. November 2015 stattgefunden hat, teilte Wladimir Putin mit, Russland könne die Raketenabwehr der USA und der NATO mit einem neuen Waffensystem jederzeit durchdringen. Vermutlich bezog er sich dabei auf Status 6.
US-Verteidigungsminister Carter sagte in einer Rede am 8. November, Russland und China wollten die ‹Vormachtstellung Washingtons› beseitigen und die USA als ‹Hüter der Weltordnung› ablösen. Er fügte noch hinzu: «Am meisten stört mich dabei das atomare Säbelrasseln Moskaus,» das ihn daran zweifeln lasse, ob die russische

Führung noch an strategischer Stabilität und an einem Verzicht auf den Einsatz von Atomwaffen interessiert sei.
Es hat niemanden überrascht, dass Carter das atomare Säbelrasseln Washingtons nicht erwähnte. Zusätzlich zum laufenden Ausbau des gegen Russland gerichteten Raketenabwehrschildes (dessen Kommandozentrale sich auf der US Air Base Ramstein befindet) hat Carter kürzlich angekündigt, dass die 200 US-Atombomben, von denen 20 auf dem deutschen Luftwaffenstützpunkt Büchel (in der Eifel) eingelagert sind, im Rahmen des Atomwaffen-Programms für NATO-Staaten ohne eigene Atombomben modernisiert werden. Die europäischen NATO-Staaten, in denen sich US-Atomwaffen (und US- und NATO-Kommandoeinrichtungen) befinden, sind natürlich potentielle Primärziele in einem Atomkrieg zwischen den USA und Russland. Es wird Zeit, dass in Washington endlich wieder Menschen mit Verstand Verantwortung übernehmen, die sich für den Frieden einsetzen und von dem Gedanken an eine ‹US-Vormachtstellung› ablassen.

Originalartikel: http://journal-neo.org/2015/11/16/do-we-really-want-a-new-world-war-with-russia/
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/12/wollen-die-usa-und-die-nato-wirklich-einen-dritten-weltkrieg-mit-russland-riskieren/

Kritischer BND-Bericht zu Saudi Arabien stösst in der Bundesregierung auf wenig Interesse

8.12.2015 • 07:53 Uhr

Uneinigkeit über den Umgang mit Saudi Arabien offenbarten die jüngsten Verwicklungen rund um eine kritische Studie deutscher Geheimdienste, die in Berlin hohe Wellen schlug. Während der BND in einer Analyse für die Bundesregierung eindringlich vor der ‹impulsiven Aussenpolitik› der Saudis warnte, gab die Bundesregierung zu verstehen, dass die absolutistische Golfmonarchie ein ‹essentieller Partner› im Nahen Osten bleiben wird.
Die deutsche Regierung weigerte sich am Wochenende, näher auf Erkenntnisse der Geheimdienste einzugehen, die auf eine von der Golfmonarchie verfolgte Strategie zur Erlangung der Hegemonie innerhalb der arabischen Welt hindeuten. Dem Sender Arabi21 zufolge habe die Regierung in Berlin geäussert, dass die Saudis ein ‹essentieller Partner› im Nahen Osten bleiben würden.

Regierungssprecher Steffen Seibert erklärte im Rahmen einer Pressekonferenz, es sei ‹wichtig›, dass das Land einen ‹einheitlichen› Standpunkt bezüglich der Rolle der Saudis innerhalb der Region einnehme: «Die Evaluierungen aus deutschen Geheimdienstkreisen geben diesen einheitlichen Standpunkt nicht wieder.» Dies, so Seibert, bedeute nicht, dass es eine ‹Meinungsverschiedenheit› innerhalb der Regierungsbehörden gäbe, aber Saudi Arabien sei eben ein «sehr, sehr wichtiger Faktor in der Region», erklärte der Regierungssprecher unter Hinweis auf die Partnerschaft der Saudis in den Syriengesprächen in Wien, und ihren Plänen, ein Treffen der syrischen Oppositionsgruppen zu organisieren.
Der Sprecher des Aussenministeriums, Martin Schäfer, wiederum erklärte, die Beziehungen der deutschen Regierung zu ihren Geheimdiensten seien ‹gut und glaubwürdig› bezüglich des Nahen Ostens, wobei er erklärte, dass die Informationen, die für so viel Aufsehen gesorgt hatten, nur für die Regierung und nicht für Journalisten bestimmt gewesen wären.
Der deutsche Geheimdienst hatte über den stellvertretenden Kronprinz von Saudi Arabien, Mohamed Bin Salman, der im Januar den Thron bestiegen hatte, erklärt, dieser plane, Saudi Arabien zum ‹Führer der arabischen Welt› zu machen, indem er eine entspreche aussenpolitische Agenda verfolge. Man wolle diese Ziele «mittels einer starken militärischen Komponente ebenso verfolgen wie durch neue regionale Allianzen», hiess es in dem Bericht. Dort wird in diesem Zusammenhang unter anderem auch das Engagement der Saudis im Krieg gegen die Huthi-Rebellen im Jemen erwähnt.
Unterdessen hat Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel Saudi-Arabien davor gewarnt, religiösen Extremismus in Deutschland zu unterstützen. In der ‹Bild am Sonntag› äusserte Gabriel: «Aus Saudi-Arabien werden überall in der Welt wahhabitische Moscheen finanziert. Aus diesen Gemeinden kommen in Deutschland viele islamistische Gefährder.» Man sei zur Lösung der regionalen Konflikte zwar auf Saudi-Arabien angewiesen, weshalb es nicht helfe, «das Land jeden Tag irgendwie an den Pranger zu stellen», so Gabriel. Man müsse den Saudis aber zugleich klarmachen, dass «die Zeit des Wegschauens vorbei ist».

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35892-regierung-in-berlin-durch-enthullungen/

Blutiger Freitag in Saudi-Arabien: Golf-Monarchie kündigt 55 Hinrichtungen an

Aktivisten von Amnesty International stellen eine saudische Hinrichtung nach, um dagegen zu protestieren.
27.11.2015 • 14:02 Uhr

Saudi-Arabien hat angekündigt, in den kommenden Tagen 55 Menschen zu köpfen, die von Riad des Terrorismus beschuldigt werden. Amnesty International kritisiert dies scharf. Die Vermutung liegt nahe, das saudische Königshaus nutze lediglich die Anschuldigung des Terrorismus, um innenpolitische Gegner auszuschalten. Die wahhabitischen Golf-Monarchie ist ein wichtiger Verbündeter der USA und Grossbritanniens und bedeutender Handelspartner von Deutschland. Veröffentlicht wurde die Information über die anstehenden 55 Hinrichtungen in saudischen Medien. Dort heisst es ‹Al-Kaida-Terroristen› und ‹Kriminelle› aus der Stadt Awamiya werden in den kommenden Tagen exekutiert. Der genaue Ort und die Zeit der Hinrichtungen wurden noch nicht angegeben, doch wird vermutet, dass diese im Anschluss an die heutigen Freitagsgebete durchgeführt werden. Laut der saudischen Zeitung Okaz wird den 55 Verurteilten vorgeworfen, Polizisten angegriffen, Bombenattentate verübt und einen Regierungsumsturz angestrebt zu haben. Laut der Zeitung seien dabei über 100 Zivilisten und 71 Sicherheitsbeamte ums Leben gekommen. Einer der Gefangenen soll zudem versucht haben, im Jemen radioaktives Material im Wert von 1,5 Millionen Dollar zu kaufen.
Diese Angaben sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. In der östlichen Provinzstadt Awamiya – aus der die Verurteilten kommen – haben die Behörden 2011 Proteste der dortigen schiitischen Bevölkerungsmehrheit unterdrückt – das saudische Königreich gehört der sunnitischen Glaubensrichtung an. Zudem wurde kürzlich auch der palästinensische Dichter Aschraf Fajadh von einem saudischen Gericht zum Tode verurteilt, weil er sich blasphemisch geäussert haben soll. Ausserdem habe er ‹destruktive Gedanken› verbreitet. Zwischen August 2014 und Juni 2015 wurden 175 Menschen in der wahhabitischen Golf-Monarchie exekutiert, unter ihnen auch Minderjährige. Gründe für eine Hinrichtung können zudem auch kleinere Drogendelikte sein.
Die angekündigte Massenhinrichtung wurde umgehend von Amnesty International kritisiert. Die Menschenrechtsorganisation merkte an, selbst für Saudi-Arabien ist eine derartige Zahl von Exekutionen an einem einzigen Tag aussergewöhnlich hoch. Zwar schafft es Kritik an den saudischen Menschenrechtsverletzungen immer mal wieder in den deutschen Medienmainstram, ernsthaften Druck seitens westlicher Regierungen hat das totalitäre Königshaus in Saudi-Arabien jedoch nicht zu befürchten. Zu wichtig ist die Monarchie als Lieferant von Öl und als Abnehmer vor allem auch deutscher Waffen.
Auf eine Kleine Anfrage des Linken-Abgeordneten Jan van Aken bestätigte die Bundesregierung, dass im ersten Halbjahr 2015 deutsche Rüstungsgüter im Wert von 177 Millionen Euro an Saudi-Arabien geliefert wurden. Im Juni 2015 deckte Wikileaks auf, dass Saudi-Arabien mit Schmiergeldern enormen Einfluss auf ausländische – auch westliche – Medien nimmt. Gegenüber RT sagte WikiLeaks-Sprecher Kristinn Hrafnsson:
«Wir sehen, wie das Geld aus den Ölgeschäften genutzt wird, um Saudi-Arabien Einfluss zu erkaufen. Und das ist substanziell. Das ist ein Verbündeter der USA und Grossbritanniens. Und seit dem Frühjahr betätigt das Land sich als Kriegstreiber im Nachbarland Jemen.»
Saudi-Arabien ist der zweitgrösste Ölproduzent der Welt und ein einflussreicher Faktor in der Organisation Erdöl exportierender Staaten (OPEC), die einen starken Einfluss auf Produktion und Weltmarktpreise aufweist. Es gilt in internationalen Kreisen zudem als offenes Geheimnis, dass einflussreiche Kräfte in Saudi-Arabien, wie auch Katar, zu den frühen Förderern des selbsterklärten ‹Islamischen Staates› (Anm. Islamistischen Staates) zählen. Derzeit gehen Analysten davon aus, dass die extremistischen Dschihadisten zumindest von saudischen Privatleuten Gelder und Unterstützung erhält, die saudische Regierung hier aber beide Augen zudrückt.
Ganz so wie die Verbündeten des Königreiches bei Massenhinrichtungen.

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35773-blutiger-freitag-in-saudi-arabien/

Das Merkel-Regime ist auf dem besten Wege, Deutschland in Schutt und Asche zu verwandeln

9. Dezember 2015 dieter

Berlin: am Montag, anlässlich der Veranstaltung ‹60 Jahre Gastarbeiter in Deutschland›, hat Merkel den Deutschen die Leviten gelesen, indem sie folgendes Gesülze von sich gab:
«Wir müssen auch als diejenigen, deren Familien schon seit Jahrhunderten in Deutschland leben, lernen, dass Offenheit und Neugierde auf andere Kulturen uns doch nichts wegnehmen, sondern bereichern.»

Frau Merkel ist nicht nur eine Psychopathin, sondern zudem auch noch eine Person, die meint, die Deutschen aufklären zu müssen und ihnen ins Gewissen zu reden, dass die Deutschen seit Jahrhunderten nichts gelernt haben. Während ihrer zehnjährigen Amtszeit hat sie wie kein anderer Bundeskanzler das deutsche Volk mit ihrer Lobby-Politik verarmt. Die Armut (unter anderem Alters- und Kinderarmut) war in den letzten 60 Jahren noch nie so hoch wie unter dieser Psychopathin.
Nicht die Gastarbeiter haben den hart arbeitenden deutschen Malocher etwas weggenommen, sondern die US-Marionetten-ReGIERungen unter Kohl, Schröder und Merkel. Helmut Kohl wurde als Wiedervereinigungskanzler gefeiert. Dies war eine der grössten Lügen, denn diesem Verdienst gebührt ganz allein Willy Brandt. Die Schröder-ReGIERung hat mit Unterstützung der GRÜNEN den Krieg gegen Serbien/Kosovo befürwortet und die Hartz4-Armut eingeführt. Das Merkel-Regime (mit der FDP/SPD) hat diese hässliche und volksverräterische Politik gnadenlos weitergeführt und hunderte von Milliarden Steuergelder in die EU versenkt, Sanktionen unter dem Befehl der USA gegen Russland beschlossen und somit in Kauf genommen, dass viele Unternehmen und Arbeiter darunter leiden.
Und dann erlaubt sich diese Volksverräterin Merkel auf der Veranstaltung (siehe oben) auch noch diesen Satz: «Ich glaube, wir haben von Gastarbeitern ein wenig übernommen, dass man in Restaurants auch draussen sitzt, dass man ein bisschen lockerer an die Dinge herangeht, dass man offener sein kann und dass nicht mehr alles so sehr genormt ist. Das hat den Deutschen auch ganz gutgetan und sie haben mitgemacht.»
Und jetzt hat dieses Merkel-Regime auch noch einem Syrien-Einsatz zugestimmt, obwohl mehr als zwei Drittel der Bevölkerung dagegen sind. Der Amtseid ist nur noch zu einer leeren Worthülse verkommen. Und was machen die obersten ‹Verfassungsrichter› und die ‹Generalbundesanwaltschaft›? NICHTS!
Sie schauen diesen Verbrechen nur zu, nehmen ihre Befehle der US-Besatzungsmacht entgegen und schweigen. Die Propagandamaschinerie mit Hilfe der Lügenpresse läuft weiter auf Hochtouren und proklamiert Russland als den grössten Feind, der allerdings Deutschland noch nie einen Krieg erklärt hat.
Das Merkel-Regime ist auf dem besten Wege, Deutschland in Schutt und Asche zu verwandeln. Der grösste Nutzniesser wird die USA sein, denn ihre Agenten hätten damit ihr Ziel zu 100 Prozent erreicht. Wer noch rechtzeitig auswandert, könnte sich dem Chaos entziehen.
Gute Nacht Deutschland!

Quelle: http://krisenfrei.de/das-merkel-regime-ist-auf-dem-besten-wege-deutschland-in-schutt-und-asche-zu-verwandeln/

(Die Erlaubnis für Wiederveröffentlichungen wurde am 11.12.2015 vom Inhaber der Seite erteilt)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 26, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Gefunden von Achim Wolf, Deutschland

USA wollen deutsche Identität durch Migration auflösen

Posted on September 22, 2015 8:32 pm by admin

Der Abgeordnete der russischen Staatsduma Jewgenij Fjodorow (Евгений Федоров) spricht vom strategischen Ziel der USA, die nationalen Identitäten Europas einschliesslich der deutschen Identität mittels Migrantenströmen aufzulösen, damit ein möglicher nationaler Widerstand einzelner Länder und Völker gegen die US-Herrschaft nicht zustande kommen kann. Ausschnitte aus Interviews aus den Jahren 2013 und 2014.

Uns ist klar, dass die Migration nach Europa von den USA initiiert wurde, um die Nationalstaaten Europas zu zerstören. Auch wenn die europäischen Staaten und die USA innerhalb des Westens als Verbündete auftreten, ist es das Ziel der USA, die europäischen Nationalstaaten zu vernichten. Wenn die EU-Staaten ihre nationale Identität verlieren, können sie sich niemals mehr als einzelne Nationen oder Völker gegen Washington auflehnen.

Die US-Kontrolle über die Staaten setzt voraus, dass deren nationale Identität aufgelöst wird; dies gilt nicht nur für US-Kolonien, sondern auch für US-Vasallen. Denn wenn es keine deutsche Identität mehr gibt, wird es auch keinen deutschen Widerstand gegen die USA geben. Keine französische Identität – kein Widerstand der Franzosen. Daraus folgt: Um die möglichen Aufstände bzw. Widerstände der US-Vasallen unterdrücken zu können, muss man die nationalen Identitäten immer weiter abschwächen bzw. auflösen. Und genau das machen die USA. Sie organisieren mächtige Migrationsströme, sie fordern immer wieder, die Türkei in die EU aufzunehmen – diese Forderung kommt doch immer wieder aus den USA! Die strategische Aufgabe der US-Amerikaner ist somit der Kampf gegen die nationalen Identitäten aller Völker und Länder – ihrer Kolonien und Vasallen, auch gegen die Identität der US-Vasallen Deutschland, Frankreich usw. Und aus diesem Grund haben die USA mit Hilfe ihrer Besatzungsregierungen auf den Territorien ihrer Vasallen die Migrationsströme organisiert. So sind zum Beispiel nach Deutschland schon bis zu 20 Millionen Migranten eingewandert. Das heisst, es ist eine Technik der USA nationale Identität aufzulösen.

Putins Mitstreiter und nach Putin Russlands populärster Politiker, der Abgeordnete der russischen Staatsduma Jewgenij Fjodorow über die US-Besatzung Deutschlands

21. August 2013, Moskau

Frage: Die Bundesrepublik Deutschland lehnte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Informationsaustausches der EU-Staaten mit den USA ab. Glauben Sie, wird Deutschland von den USA dafür bestraft?

Fjodorow: Ach kommen Sie, das ist doch alles Lüge. Deutschlands Geheimdienste werden seit 1945 direkt von den USA befehligt. Wir wissen das aus vielen Quellen. Die deutschen militärischen und Geheimdienst-Generale lachen über die Aussagen von Merkel. Angela macht ihre ‹patriotischen› Aussagen, weil sie jetzt Bundestagswahlen hat, weil das deutsche Volk diese patriotische Haltung von ihr verlangt. Aber das deutsche Volk kann verlangen, was es will, das ändert nichts an der Tatsache, dass die deutschen Geheimdienste und Militärs nur eine Filiale (NATO etc.) von CIA und vom US-Verteidigungsministerium sind. Nicht mehr. Daher scheissen die deutschen Geheimdienste und das Militär auf Merkel und ihre Aussagen, weil ihre Posten und Karrieren nicht von Merkel abhängen, sondern von den USA. Die deutschen Generäle und Geheimdienstchefs werden von den USA sorgfältig ausgewählt und kontrolliert, ihre Posten und Karrieren in Deutschland hängen von den USA ab, nicht von der Bundeskanzlerin oder von der deutschen Regierung. Deutschland ist doch eine ganz gewöhnliche Kolonie der USA wie viele andere Länder auch. Übrigens, in Deutschland gibt es auch eine nationale Befreiungsbewegung, wie wir sie auch hier in Russland haben. Und diese deutsche Befreiungsbewegung versucht öffentlich die Themen anzusprechen, welche die deutschen Goldreserven im Ausland betreffen, die Fragen der deutschen Volkssouveränität und des Rechts auf selbständige Verwaltung des deutschen Territoriums, und sie fordert den Abzug der US-Okkupationstruppen aus Deutschland.
Im Unterschied zu Russland wird Deutschland direkt von US-Truppen okkupiert, die dort stationiert sind. Die USA haben Deutschland 1945 besetzt und ihre US-Truppen in bestimmten US-Militärbasen stationiert. Und heute stehen dieselben Militärbasen und dieselben US-Truppen in Deutschland; auch wenn heute diese Basen anders heissen, NATO-Basen oder einfach Militärbasen, glauben Sie denn wirklich, dass sich deswegen etwas hinsichtlich Deutschlands US-Okkupation geändert hat? Das ist doch lächerlich. Die Menschen sind naiv, die so was glauben.

Zwischenkommentar: Nun ja, es wird behauptet, Deutschland sei NATO-Mitglied und aus diesem Grund werden in Deutschland US-amerikanische und britische Truppen stationiert.

Fjodorow: Natürlich sagt man das, das ist ja die Aufgabe der US-Propaganda, die US-Besatzung möglichst ‹schön› und ‹kuschelig› für die Deutschen darzustellen. Aber in Wirklichkeit steckt dahinter ganz simple US-Besatzung. Und Deutschland in der NATO wird als ein US-Vasall behandelt und ausgenutzt. Es gibt den Oberherrscher in Washington und es gibt den Vasallen, dem vom Oberherrscher befohlen wurde, ein NATO-Mitglied zu werden. Und wie wir im Falle von Snowden sehen, ist Deutschland ein Vasall der USA, alle anderen Aussagen von Merkel sind Fiktionen, Lüge.

http://www.info-direkt.at/ Video bei: https://www.youtube.com/watch?v=V6mbUa9sU0M
Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/usa-wollen-deutsche-identitaet-durch-migration-aufloesen/
(Die Erlaubnis für Wiederveröffentlichungen wurde am 10.12.2015 erteilt)

Paul Joseph Watsen: 5 verschwiegene Fakten zur Flüchtlingskrise

23. September 2015 Non Profit News Redaktion

Die wahre Zusammensetzung der Migranten-Ströme, die Realitätsverzerrung der Medien, die Toleranz gegen Intoleranz, die politischen Spielchen mit Migranten und die Verantwortung der NATO. All diese Themen bearbeitet Paul Joseph Watsen, freier Mitarbeiter bei Infoswars, Blogger (PrisonPlanetLive) und Journalist in seinem neuen Video.

Die gesamte Geschichte, die westliche Mainstream-Medien um die Migranten-Krise gesponnen haben, ist kompletter Betrug. Hier sind 5 Fakten, die die Mainstream-Medien nicht über die Migranten-Krise berichten werden:

1. Der Hauptteil der Flüchtlinge sind nicht syrische Familien, die vor Krieg und Verfolgung durch ISIS flüchten. Von den 50 Prozent der Flüchtlinge, die behaupten Syrer zu sein, haben in manchen Regionen 90 Prozent nicht einmal Dokumente, um es zu beweisen. Die UN-Statistik zeigt, dass 72 Prozent der Migranten Männer sind. Und nur 13 Prozent Frauen und 15 Prozent Kinder.
   Viele dieser Menschen haben rein gar nichts mit der syrischen Flüchtlingskrise zu tun. Sobald diese Leute sichere Länder erreichen, die sich aber weigern, sie mit frischem Bargeld zu überschütten, ziehen sie sofort weiter in die Wohlfahrtsoasen Schweden und Deutschland.
   Warum fordern die Migranten von uns, dass wir den Einstrom dieser Leute einfach akzeptieren auf Basis von ‹Gefühlen› und Humanität? Die meisten fliehen eben nicht vor Krieg, sondern zu einem besseren Lebensstandard, der von europäischen Steuerzahlern finanziert werden wird.
2. Die führenden TV-Sender senden nur Beiträge die die Migranten in einem positiven Licht zeigen. «Schaut euch dieses Lächeln an!» Lächelnde, lachende Kinder, glückliche Mütter, überschwängliche Väter. Dann die Tragödie des ertrunkenen syrischen Jungen (Aylan Kurdi), über den die Wahrheit tagelang von den Medien verschwiegen wurde. Das wurde genutzt, um bedingungslose Sympathie für die Migranten-Invasion hervorzurufen.
   Was die Medien aber nicht zeigen werden, sind Migranten, die Steine auf Ungarn schleudern. Der Migranten, die von wohltätigen Europäern stehlen, alte Frauen überfallen, Städte zertrümmern oder ‹Allahu akbar› schreien. Sie zeigen keine Bilder von dschihadistischen Rebellen, die für Al-Qaida und ISIS-nahe Gruppen kämpfen und nun in Deutschland als ‹Migranten› ankommen! Warum verbergen die Medien Berichte, die die öffentliche Meinung zu diesem Thema völlig umdrehen würden? Könnte es sein, dass sie Komplizen in der Vertuschung sind?
3. Im Namen der Toleranz wird uns diktiert, die Schleusentore zu öffnen für Wellen von Menschen, die völlig intolerant gegen westliche Werte und liberale Prinzipien sind. Seit Schweden seine Türen für Masseneinwanderung öffnete, sind Vergewaltigungen um erstaunliche 1400 Prozent angestiegen! Wobei die absolute Mehrheit der Vergewaltiger Migranten waren.
   Das Problem von muslimischen Ghetto-Sperrgebieten, wo Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr von Meuten attackiert werden, verschlimmert sich immer weiter in Europa. Im letzten Monat warnten 4 der Haupt-Wohlfahrtsorganisationen, dass in Deutschland Frauen und Kinder in Flüchtlingslagern regelmässig durch muslimische Migranten vergewaltigt oder zur Prostitution gezwungen werden. Habt ihr die BBC, CNN oder SKY News darüber berichten sehen? Nein! Sie regten sich lieber über eine ungarische Kamerafrau auf, die jemandem ein Bein stellte. Habt ihr sie berichten sehen über eine Schule in Deutschland, die ihren Schülerinnen diktierte, keine Shorts zu tragen, damit sie nicht von den Migranten aus einer nahegelegenen Turnhalle vergewaltigt werden?
   Warum wird jeder, der die Logik darin hinterfragt, Millionen von Menschen aus einer komplett anderen Kultur ohne Assimilationsplan Europa überfluten zu lassen, von den Medien sofort als Rassist oder Fremdenhasser verurteilt?
4. EU-Länder nutzen die Möglichkeit der Migranten-Krise aus, um Massen von Menschen zu importieren, die als Bürger für mehr Regierungsbefugnisse und noch mehr EU-Bürokratie abstimmen werden. Die Behauptung, dass Europa riesige Zahlen von Immigranten für billige Arbeit braucht, ist ein reiner Mythos.
   Schaut nach Schweden! 58 Prozent der Sozialbezüge gehen an Immigranten! Die Tschechische Republik, die ihre Grenzen nicht für Masseneinwanderung öffnete und für 100 Jahre eine stabile Bevölkerung erhielt, ist die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft Europas.
   Warum bieten europäische Länder nicht ihrer eigenen Bevölkerung einen Anreiz, Kinder zu haben? Warum lassen sie stattdessen die Zugbrücke herunter für eine Armee von Sozialschmarotzern und mögliche Dschihadisten?
5. Die Migranten-Krise würde überhaupt nicht existieren, wenn die NATO-Streitkräfte nicht selbst Dschihadisten finanziert und bewaffnet hätten, um säkulare Regierungen im Mittleren Osten und Nordafrika zu stürzen!

> Statt Geld für Waffen und Bombern auszugeben, um Bürgerkriege anzuheizen, lasst uns in die Infrastruktur investieren und helfen, die Lebensstandards dieser ärmsten Länder zu verbessern! Aber anstatt auf genau das hinzuweisen, benutzen die Medien lieber die Migrantenkrise als Vorwand, um auf weitere Kriege zu drängen! Aber diese Kriege werden einzig das Flüchtlingsproblem noch verschlimmern! Warum beharren die westlichen Leitmedien darauf, alle diese wichtigen Faktoren aus ihrer Berichterstattung zur Migranten-Krise auszuschliessen?

Meine zwei bisherigen Videos zu diesem Thema haben zusammen 6 Millionen Aufrufe auf YouTube und Facebook erreicht. Es ist also klar, dass es einen grossen Hunger danach gibt, dass endlich jemand die Wahrheit darüber sagt, was wirklich vor sich geht!

Video bei: https://www.youtube.com/watch?v=UkIocH91j0w
Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/09/paul-joseph-watsen-5-verschwiegene-fakten-zur-fluechtlingskrise/

Der Nahe Osten: Die grössten Nutzniesser des IS-Ölschmuggels? Türkei und … Israel

3.12.2015 • 08:00 Uhr

Das Nachrichtenportal Zerohedge berichtet unter Berufung auf mehrere Quellen und Eigenrecherchen, dass der ‹Islamischer Staat› (IS) (Anm. Islamistischer Staat) vor allem Schlupflöcher und Umgehungskonstruktionen für ihren Öl-Schmuggel nutzt, die seit knapp zwei Jahren von der Kurdischen Regionalregierung (KRG) im Nordirak unter Umgehung der irakischen Zentralregierung in Bagdad etabliert wurden. Eine zentrale Rolle bei diesem Schmuggelkonstrukt spielt auch der israelische Hafen Aschkelon.
Eine Schlüsselrolle spiele dabei der türkische Hafen Ceyhan, von wo aus die kurdischen Öl-Lieferungen über Mittelsmänner, Schein- und Tarnfirmen, mit Hilfe zusätzlicher Leerfahrten oder über Umwege – beispielsweise über Malta oder israelische Häfen wie Aschkelon oder Aschdod – vonstattengehen.
Der irakische Geheimdienst und mit diesem kooperierende private Ermittler seien dem in London ansässigen Newsportal Al-Araby al-Jadeed zufolge einigen schwarzen Kanälen auf die Spur gekommen, als diese im Auftrag der irakischen Regierung Kunden ermitteln sollten.

Da es einen anhaltenden Streit zwischen Bagdad und der Kurdischen Autonomieregion über die auf eigene Faust stattfindenden Verkäufe des Öls aus den Kurdengebieten gibt, die seitens der Zentralregierung als illegal betrachtet werden, will diese nun mit Schadensersatzklagen auf internationaler Ebene gegen die Abnehmer vorgehen.
Den Aufzeichnungen der Quellen über die Entwicklung der Hafenauslastung in Ceyhan zufolge soll die Zahl der den Hafen verlassenden Tankschiffe immer dann einen Höchststand erreichen, wenn der IS in der Nähe ölreicher Regionen in Kämpfe involviert ist. Geht man davon aus, dass die Kurdische Regionalregierung täglich etwa eine Million Barrel Rohöl über Ceyhan verschiffen lässt, sei dem Internetportal zufolge davon auszugehen, dass der teilweise über die gleichen Mittelsmänner agierende IS in der Lage ist, im gleichen Zeitraum mehr als 45 000 Barrel an seine Käufer zu bringen. Auf Grund der ausgefeilten Schmuggelmethoden, die bereits im Zusammenhang mit Öl aus den nordirakischen Gebieten angewandt werden, soll es auch dem IS möglich sein, das Öl über Ceyhan praktisch unerkannt zu verschiffen. Ein nicht unerheblicher Teil des Öls soll anschliessend in Lagerräumen des Hafens Aschkelon zwischengelagert werden, ehe es an die meist europäischen Abnehmer weiterverkauft werde. Auch soll kurdisches Öl via Malta auf dem Wege diverser Schiff-zu-Schiff-Transfers an seine Endabnehmer gebracht worden sein, um die Spuren zu verwischen, die insbesondere die irakische staatliche Ölverwertungsgesellschaft SOMO nachzuzeichnen versucht.
Von Malta aus soll ein nicht unerheblicher Teil des nach Malta verschifften Öls nach Israel gehen. Den Daten mehrerer Quellen zufolge, die auch kürzlich in der Financial Times zur Sprache gekommen waren, sollen zwischen Anfang Mai und dem 11. August mehr als 19 Millionen Barrel kurdischen Öls nach Israel gelangt sein, dies würde 77 Prozent des durchschnittlichen Ölbedarfs des Landes entsprechen, der bei 240 000 Barrel pro Tag liegt. Mehr als ein Drittel aller nordirakischen Exporte, die über Ceyhan verschifft wurden, landeten im Beobachtungszeitraum insgesamt in Israel.

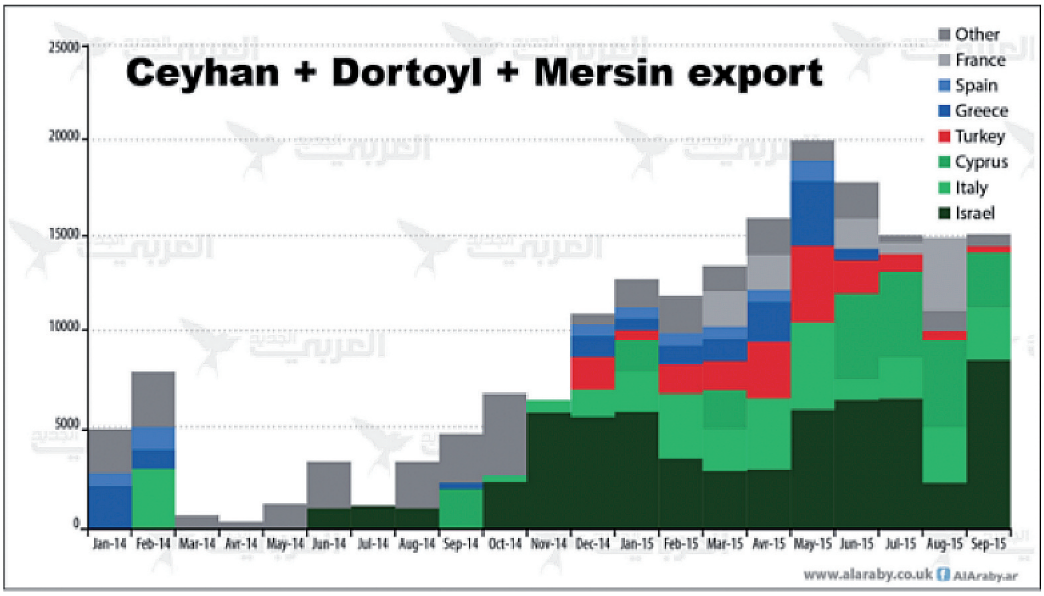

Exportziele der türkischen Häfen von Ceyhan, Dortoyl und Mersin

Da Ceyhan auf diese Weise bereits Erfahrung im Handling suspekter Öltransfers entwickelt hat, schliessen Beobachter nun daraus, dass auch der IS, der regelmässig ganze Kolonnen an voll beladenen Tanklastern in Richtung türkische Grenze schickt, diese Abläufe durchschaut und sie sich zunutze macht. Ein Oberst des irakischen Geheimdienstes, der anonym bleiben wollte, gibt Al-Araby al-Jadeed gegenüber sogar an, die vom IS bevorzugte Versorgungsroute zu kennen.
Der syrische Informationsminister Omran al-Zoubi behauptete am Freitag, es würde sich unter anderem eine Firma, die Bilal Erdogan, dem Sohn des türkischen Präsidenten gehöre, unter den Abnehmern auf Malta befinden. Diese würde nicht nur mit Öl, sondern auch mit Artefakten handeln. Der IS würde das Öl für 20 US-Dollar pro Barrel verkaufen, durch Weiterverkäufe für 30 bis 35 Dollar pro Barrel nach Europa würde es zurück in den legalen Kreislauf gelangen. Von dem Erlös würde die Türkei Waffen und Ausrüstung für FSA und Al Nusra erwerben. Der IS wiederum würde jährlich mehr als 400 Millionen US-Dollar aus Ölgeschäften einnehmen.

Neben der Türkei würde jedoch Israel am meisten Nutzen aus den Schwarzmarktverkäufen ziehen. In Europa selbst handelten anschliessend, so hiess es bei Reuters, namhafte Firmen wie Glencore, Trafigura, Nobel oder Vitol mit dem Öl aus den Kurdengebieten. Möglicherweise sei dann auch welches aus IS-Beständen dabei, heisst es seitens des irakischen Geheimdienstes.

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35847-irakischer-geheimdienst-is-nutzt-illegalen/

Washington bestätigt – Türkei kauft IS-Öl

Sonntag, 6. Dezember 2015, von Freeman um 08:00

Am Mittwoch habe ich aufgezeigt, wie das gestohlene IS-Öl in die Türkei gelangt und wer es kauft. Auch das russische Verteidigungsministerium hat mittlerweile die Routen der Öltransporte von Syrien in die Türkei mit Beweisen belegt, einschliesslich Photos, die mit Satelliten, Drohnen und Flugzeugen gemacht wurden. Washington hat bisher den Ölschmuggel bestritten, aber am Freitag hat ein Vertreter des US-Aussenministeriums endlich zugegeben, IS-Öl gelangt mit Tanklastwagen in die Türkei. Es wurde nur gesagt, es handelt sich um ‹geringe› Mengen. Der Beweis, die Türkei ist im Handel mit gestohlenem Öl sehr stark involviert, ist aber der illegale Einmarsch türkischer Truppen und Panzer in den Irak genau dorthin, wo ich aufgezeigt habe, dass der Schmuggelhandel in der Nähe der Grenze und der vom IS besetzten Stadt Mossul stattfindet. Egal was Ankara als Begründung für die völkerrechtswidrige Grenzverletzung erzählt, von wegen ‹Ausbildung› der Kurden, mit dem Militäreinsatz geht es um die Sicherung der türkischen Ölinteressen.

Türkische Soldaten und Panzer sind in den Irak eingedrungen

Der Koordinator für Internationale Energiewirtschaft im US-Aussenministerium, Amos Hochstein, sagte gegenüber der Presse am Freitag, die Menge an Öl, die vom Islamischen Staat (Anm. Islamistischer Staat) in die Türkei geschmuggelt werde, sei wirtschaftlich unbedeutend, nachdem Washington mit den russischen Beweisen konfrontiert wurde, hunderte Öltanklastwagen fahren in langen Kolonnen von und zur türkischen Grenze.
«Die Menge an Öl die geschmuggelt wird, ist sehr niedrig, ist mit der Zeit weniger geworden und ist volumenmässig bedeutungslos – beides, Volumen an Öl und Volumen an Einnahmen», sagte Hochstein. «Ich glaube nicht, dass es einen signifikanten Schmuggel zwischen den von den ISIS kontrollierten Gebieten und der Türkei mit Öl gibt», fügte er hinzu.
Immerhin wurde Washington jetzt gezwungen, einen Transport von IS-Öl in die Türkei zuzugeben, wenn auch bagatellisiert. Die Aufnahmen der kilometerlangen Ölpipeline auf Rädern werden dabei ignoriert. Auch wenn es so wäre, seit wann ist ein ‹kleiner› Diebstahl und Schmuggel strafrechtlich gesehen nicht Diebstahl und Schmuggel?
Aber die Beweise sind erdrückend, es findet eine grosse und signifikante Menge an Ölschmuggel statt. Washington und Ankara lügen wieder wie üblich. Als ob 200 000 Fass Öl und 8,6 Millionen Dollar pro Tag für den IS ‹bedeutungslos› wären.

Die offizielle Begründung für den aktuellen Einmarsch von türkischen Truppen in den Irak soll die Ausbildung der kurdischen Peschmerga sein. Die offiziell 150 Soldaten plus zwei Dutzend Panzer und Artillerie sollen

gleichzeitig zum Schutz einer permanenten Basis in der Bashiqa Region von Mossul dienen. Laut der türkischen Zeitung Hurriyt sollen es aber 600 und laut CNN Turk 1200 Soldaten sein.

Im folgenden Video sieht man, wie ein Sattelschlepper nach dem anderen türkische Panzer über die Grenze in den Irak bringt: (Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=9kqH7vA5HfM)

Das heisst, das türkische Militär verletzt mit der Invasion nicht nur die Souveränität des Staates Irak, sondern nistet sich mit einem Stützpunkt ein. Ist das kein massiver Völkerrechtsbruch? War da nicht gerade ein riesen Geschrei aus Ankara, von wegen Luftraumverletzung der Russen wegen 17 Sekunden, und deswegen wurde eine Su-24 abgeschossen und zwei Militärangehörige getötet?
Die Vereinbarung über die Stationierung von türkischen Truppen im Irak wurde zwischen Massoud Barzani der Kurdischen Regionalregierung (KRG) und dem türkischen Aussenminister Mevlüt Çavusoglu unterzeichnet, als dieser den Nordirak am 4. November besuchte. Beide ignorieren dabei die Souveränität des Irak. Deshalb hat der irakische Aussenminister am Samstag den türkischen Botschafter einbestellt und verlangt, die Türkei müsse sofort ihre Truppen aus dem Nordirak abziehen. Der Minister sagte, die türkischen Streitkräfte seien ohne Wissen und Erlaubnis der Zentralregierung in Bagdad eingedrungen und sie betrachten die Präsenz als ‹feindlichen Akt›.

Der irakische Premierminister Haider al-Abadi sagte:
«Die irakische Regierung verlangt von der Türkei den sofortigen Rückzug aus irakischem Territorium. Wir haben die Bestätigung, dass türkische Kräfte – ein gepanzertes Regiment mit zahlreichen Panzern und Artillerie – auf irakisches Territorium eingedrungen sind, um angeblich irakische Gruppen auszubilden. Dieses Eindringen betrachten wir als ernsthafte Verletzung der irakischen Souveränität.»

Der Präsident des Irak, Fouad Massoum, hat bereits vorher den Einmarsch als ‹Verletzung des internationalen Rechts› beschrieben und die Türkei aufgefordert, sich zurückzuziehen. Sollte das nicht innerhalb 48 Stunden passieren, will Bagdad den UN-Sicherheitsrat einschalten. Die irakische Regierung erwägt sogar, einen Militäreinsatz durchzuführen, um sein Territorium von den türkischen Invasoren zu befreien.

Typisch ist wieder, Ankara schreit wie ein Baby bei jeder angeblichen Verletzung der Grenze und läuft weinend zur NATO-Mutti, aber selber wird ständig die Grenze zu den Nachbarn Syrien und Irak massiv verletzt.

Obama hat auf den Abschuss der Su-24 mit den Worten reagiert, die Türkei habe das Recht sich zu verteidigen, also Eindringlinge abzuwehren. Haben Syrien und Irak dieses Recht nicht auch?
Wieso ist es in Ordnung, wenn Ankara Soldaten in den Irak schickt und sogar eine Basis dort errichtet? Spielt doch gar keine Rolle, was dieser Verräter Barzani, der für die Zionisten arbeitet, zwischen der KRG und Ankara vereinbart hat und es ‹nur› um Ausbildung gehen soll. Sein Vater wurde schon als Agent vom Mossad rekrutiert, um in Kurdistan für israelische Interessen zu arbeiten.
Klar ist, dass die KRG und die türkische Regierung im illegalen Schmuggel von IS-Öl gemeinsam involviert sind und das IS-Öl als kurdisches Öl deklarieren. Die türkischen Truppen haben sich genau dort auf irakischem Gebiet mit Panzern aufgestellt, wo die Schmuggelroute und der Öltransport mit Tanklastwagen vom IS besetzten Mossul nach Zakho nahe der Grenze durchläuft. Man muss annehmen, zum Schutz der wirtschaftlichen Interessen.
Die Arabische Liga hat die Verlegung von türkischen Truppen in den Nordirak scharf verurteilt. Der Generalsekretär der aus 22 Mitgliedern bestehenden Union Arabischer Staaten, Nabil Elaraby, nannte das Eindringen der türkischen Soldaten und Waffen eine ‹eklatante Intervention›. Auch der Iran hat die Türkei kritisiert. Der Vizeaussenminister Amir Abdallahaan sagte, es sei ein schwerer Fehler seitens der Türkei.
So viel zur ‹Null-Probleme-Politik› mit den Nachbarn des früheren Aussenministers und heutigen Premiers Ahmet Davutoglu, die in Trümmern liegt und vom Regime in Ankara zur ‹NUR-PROBLEME-Politik› verwandelt wurde. Mit allen Staaten rund um die Türkei gibt es grossen Ärger, mit Griechenland, Zypern, Syrien, Irak, Iran, Armenien und Russland. Für Erdogan sind alle schuld, nur nicht er selber.

Quelle: Alles Schall und Rauch: Washington bestätigt – Türkei kauft IS-Öl
http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2015/12/washington-bestatigt-turkei-kauft-is-ol.html#ixzz3tc4uMK1G

Ex-CIA-Analyst Ray McGovern in Berlin: Direkte Einblicke in das Zentrum des Imperiums

17.09.2015 • 16:44 Uhr

Ray McGovern und Elizabeth Murray in Berlin. Foto: Stefan Böhme

Die beiden ehemaligen hochrangigen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Ray McGovern und Elizabeth Murray besuchten gestern Berlin und referierten zu dem Thema ‹Wie werden Kriege gemacht?›. Doch der Vortrag könne genauso gut ‹Wie werden Flüchtlinge gemacht?› heissen, so McGovern. Das müsste eigentlich jeden in Deutschland interessieren. Doch die deutsche Mainstream-Presse ignorierte, wie miteinander abgesprochen, die Veranstaltung – was wohl vor allem an den Antworten lag, die McGovern und Murray gaben.
von RT Deutsch-Redakteur Florian Hauschild

Der Beruf des Geheimdienst-Analysten ist alles andere als eine dankbare Tätigkeit. Während es die eigentliche Aufgabe eines Analysten ist, möglichst valide Informationen über die politische und militärische Faktenlage in der Welt zusammenzutragen und aufzubereiten, so dass politisch Verantwortliche möglichst weise Entscheidungen treffen können, leiden die Analysten selbst unter dem negativen Image, welches Geheimdienste im Zuge ihrer Bedeutung für die anlasslose Massenüberwachung von Bürgern und die Legitimation von Angriffskriegen seit Langem haben. Hinzu kommt, dass die Arbeiten der Analysten häufig und gerne von Strategen in den eigenen Reihen für unlautere Zwecke missbraucht werden.
Da die ehemaligen US-Geheimdienst-Mitarbeiter Ray McGovern und Elizabeth Murray genau diese Erfahrungen machten, trafen sie die Entscheidung, sich nach Antritt ihres Ruhestandes in der Organisation Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS) zu engagieren. Heute klären die beiden ehemaligen Top-Analysten weltweit über die Machenschaften ihrer ehemaligen Arbeitgeber auf, vor allem in Sachen Kriegsführung und Propaganda. Am Abend des gestrigen Mittwochs platzte der Sprechsaal in Berlin aus allen Nähten. Knapp 200 Gäste wollten hören was McGovern und Murray zu sagen haben.
McGoverns einleitende Worte spiegelten die Realität im Raum wieder. «Die Presse ist nicht frei», sagte der 76-Jährige und beklagte, dass Stimmen wie die seine – oder die seiner Co-Referentin Elizabeth Murray – im medialen Mainstream konsequent unterdrückt werden. Und in der Tat, neben der RT-Videoagentur Ruptly sind zwar auch KenFM und Weltnetz.tv mit Kamerateams vor Ort. Das was man in Deutschland jedoch ‹Qualitätspresse› nennen würde, fehlt geschlossen. Dabei handelt es sich nicht um irgendwelche Referenten, die den Weg nach Deutschland angetreten haben, sondern um Kenner der innersten Entscheidungszirkel der US-Politik.

Murray war Offizierin im National Intelligence Council und auf Nahost-Analysen spezialisiert. In ihrem Vortrag berichtet sie von persönlichen Unterredungen mit dem ehemaligen Staatssekretär im US-Verteidigungsministerium, Paul Wolfowitz. McGovern war als CIA-Mitarbeiter 27 Jahre lang – in der Amtszeit von sieben US-Präsidenten – für die morgendliche Geheimdienst-Berichterstattung im Weissen Haus zuständig.
Allein die Tatsache, dass der deutsche Mainstream kein Interesse am Vortragsabend im Herzen Berlins – nur wenige Minuten von dem ARD-Hauptstadtstudio entfernt – zu haben scheint, bestätigt alles, was die beiden im Laufe des Abends sagten.
McGovern betonte, der Titel des Abends könne genauso gut ‹Wie werden Flüchtlinge gemacht?› heissen. Denn vier Millionen Menschen mussten bereits aus dem Irak fliehen, nachdem die USA das Land angegriffen hatten. Ebensoviele aus Syrien, seit der Westen sich an der Destabilisierung des Landes versucht.
Um zu belegen, dass es sich bei all dem nicht um irgendwelche ‹Verschwörungstheorien› handelt, berichtete Elizabeth Murray von ihren Erlebnissen kurz vor dem US-Angriff auf den Irak im Jahre 2003. Die Analystin erhielt von ihren Vorgesetzten klare Anweisungen, Verbindungen zwischen Al-Qaida und Saddam Hussein zu finden, untersuchte dafür mit ihrem Team die gesamte irakische Presse, analysierte alle Reden von Saddam Hussein, durchsuchte jede Quelle. Ihr Fazit: «Ich fand absolut nichts.»
Mit diesem Ergebnis konfrontierte sie schliesslich den damaligen Staatssekretär im Pentagon und Bush-Vertrauten Paul Wolfowitz, der sich mit dieser Antwort jedoch nicht zufrieden gab. Immer wieder insistierte Wolfowitz, Murray solle eine Verbindung finden. Auf Murrays Gegenfrage, was denn Wolfowitz Belege für dessen Vermutungen seien, sollte es aber nie eine Antwort geben. McGovern hakt ein: «Die Analysten in den Geheimdiensten werden korrumpiert.»
9/11 habe alles verändert. Seit den Anschlägen gäbe es keine ehrliche Arbeit in den Nachrichtendiensten mehr. Genauso wie bei der angeblichen Verbindung von Saddam Hussein zu Al-Kaida sei man auch bei der Mär der ‹irakischen Massenvernichtungswaffen› vorgegangen. Von der Führungsebene wurden haltlose Behauptungen aufgestellt, und die Analysten wurden unter Druck gesetzt, die herbeiphantasierten Geschichten zu belegen.
Die treibende Kraft bei diesem Narrativ war der damalige Chef der US-Satellitenaufklärung James Clapper. Heute ist Clapper Nationaler Geheimdienstdirektor, koordiniert die verschiedenen Dienste der USA und verteidigt öffentlich die Massenüberwachung durch die NSA.
McGovern deutete an, dass solche Karrieresprünge eines offensichtlichen Lügners nur möglich sind, da selbst US-Präsident Barack Obama von diesen Kräften eingeschüchtert wird und verwies auf die Attentate auf Martin Luther King und John F. Kennedy.
Die Erzählung der angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen schaffte es mit einer absurden Beweisführung schliesslich sogar vor den UN-Sicherheitsrat. Der Angriff auf den Irak wurde beschlossen. Dank ihrer PR-Arbeit und Propaganda – bei denen vor allem die Mainstream-Medien eine tragende Rolle spielen – schafften es Wolfowitz, Clapper, Cheney, Bush und Co. sogar, dass bei Beginn des Krieges 69 Prozent der US-Amerikaner glaubten, Saddam Hussein sei persönlich für die Anschläge auf das World Trade Center am 11. September 2001 verantwortlich gewesen.
Dass mit derselben Argumentation ein Angriffskrieg gegen Afghanistan begründet wurde, zeigt das Mass an Manipulation der öffentlichen Meinung zu der die kriegstreibenden Kräfte fähig sind.
Kaum war der Angriff auf den Irak durchgeführt, verfolgte die Bush-Regierung geradezu blutdürstig das Ziel, den Iran ebenfalls anzugreifen. Hier konnten die Analysten Schlimmeres verhindern, so McGovern, indem sie eindeutig belegten, dass der Iran schon 2003 alle Anstrengungen zur Entwicklung nuklearer Waffen beendete und diese nie wieder aufnahm.
Der ehemalige CIA-Analyst sieht auch Parallelen zu aktuellen Fällen versuchter Schuldzuweisungen gegenüber unliebsamen politischen Gegnern. So konnte ebenfalls nie belegt werden, dass der syrische Präsident Bashar al-Assad für den Chemiewaffenangriff von Ghuta am 21. August 2013 verantwortlich war, auch konnten nie Belege gefunden werden, dass ostukrainische Kampfverbände – oder gar Russland – für den Abschuss der MH 17 am 17. Juli 2014 verantwortlich waren. Trotzdem wurden genau diese Narrative für jeden sichtbar von politischen Stichwortgebern in Umlauf gebracht und über die Netzwerke der Mainstream-Medien transportiert.
Wie ein roter Faden zog sich der Begriff ‹Ramstein› durch den Vortrag. Immer wieder betonten McGovern und Murray:
«Die USA können nirgendwo hin, ohne Ramstein.» Und:
«Ramstein is German Hoheitsgebiet.»
Klar und eindeutig ist die Botschaft an die Zuhörenden, sich an der aktuellen Stopp Ramstein-Kampagne zu beteiligen und am 26. September 2015 an der Demonstration vor der US-Militärbasis teilzunehmen, um dem

völkerrechtswidrigen Drohnenkrieg der US-Regierung Einhalt zu gebieten. Die Deutschen sollen sich nicht einreden lassen, hier keinen Einspruch erheben zu können, und daher ihre Regierung unter Druck setzen, die wichtigste ausländische Schaltzentrale des US-Militärs zu schliessen.
Der von Ramstein mitorganisierte Drohnenkrieg sei nicht nur ein weiteres Kriegsverbrechen, er diene auch geradezu als Rekrutierungsprogramm für Extremisten und sei ein weiterer Grund für die immer weiter wachsenden Flüchtlingsströme aus den angegriffenen Ländern.
Zum Abschluss des Vortrages gab Elizabeth Murray auch ihre persönlichen Gründe für ihr jetziges Engagement preis. In ihrer Zeit beim National Intelligence Council habe sie lernen müssen, dass humanitäre Aspekte in der US-Politik nicht die geringste Rolle spielen. Vielmehr herrsche eine psychopathische Mentalität bei den Entscheidungsträgern in Washington vor. Offen kritisierte Murray auch den Ausbau der Massenüberwachung, die seit 9/11 grenzenlos betrieben wird. Mit Verweis auf den Film ‹Das Leben der anderen› sagte die Ex-Analystin: «Wir haben einen Stasi-Staat in den USA.»
Doch ein Grund aufzugeben ist dies weder für McGovern noch für Murray. Dank der Enthüllungen von Edward Snowden kam es gleichsam zu einem gewissen ‹Snowden-Effekt›. Immer wieder trauen sich ehemalige Verantwortliche im US-Politik-, Geheimdienst- und Militärapparat an die Öffentlichkeit, um die zahllosen Verbrechen in diesen Strukturen aufzudecken. Ein Beispiel dafür sei auch der ehemalige US-Drohnenpilot Brandon Bryant, vor einigen Monaten ebenfalls schon Gast in Berlin.
Jeder solle sich fragen, was er selbst beitragen könne, um die herrschende Kriegs- und Lügenpolitik zu stoppen, schlug McGovern vor. Dabei sei es nicht wichtig, dass man unbedingt Erfolg habe, sondern, dass man überhaupt etwas tue und nicht in Lethargie verfalle. Geradezu aufmunternd und als gewaltfreie Kampfansage an den Überwachungsstaat wirkte es, als Murray die Zuhörerschaft gegen Ende ihres Vortrags dazu motivierte, gemeinsam das deutsche Volkslied ‹Die Gedanken sind frei› von Hoffmann von Fallersleben zu singen.
Für Murray und McGovern ging es direkt nach dem Vortrag weiter nach Stuttgart und Köln. Dort referieren die beiden heute und morgen – sicherlich ebenfalls wieder in völlig überfüllten Räumen.
Auch in Köln sind viele deutsche Mainstream-Medien beheimatet. Doch auch hier werden es diese wohl kaum zustande bringen, in angemessener Form von Murrays und McGoverns Besuch zu berichten. Wer sich fragt, warum dies so ist, sollte sich genauer anhören, was die beiden zu sagen haben.

Quelle des Artikels: https://deutsch.rt.com/meinung/32174-ex-cia-analyst-ray-mcgovern/
Video zu sehen bei: https://www.youtube.com/watch?v=_EDknszjcNY

Am 2. Dezember 2015 um 15:27 schrieb Achim Wolf:
Sehr geehrte Damen und Herren
Hiermit möchte ich Sie um die Erlaubnis bitten, Ihren Artikel (und ggf. weitere Artikel) https://deutsch.rt.com/meinung/32174-ex-cia-analyst-ray-mcgovern/wiederveröffentlichen zu dürfen. Die Plattform wäre ein Organ des Vereins FIGU (siehe www.figu.org/ch), der sich um den Frieden und um die Aufklärung der Menschen und ihre Selbstverantwortung bemüht.
Mit freundlichen Grüssen
Achim Wolf

Gesendet: Donnerstag, 03. Dezember 2015 um 15:10 Uhr
Von: "Yasmine Pazio" <ypazio@rtde.tv>
An: "Achim Wolf"
Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
mit korrekter und gut sichtbarer Quellenangabe sowie Verlinkung gestatten wir Ihnen, dass Sie unsere Artikel auf Ihrer Webseite einbauen.
Mit besten Grüssen
Yasmine Pazio
Redaktionsassistentin
Video & Social Media Editor
www.rtdeutsch.com

Lennestrasse 1 | 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 818701-106
Webseite: http://rtdeutsch.com/
https://www.youtube.com/user/rtdeutsch
https://twitter.com/RT_Deutsch
https://plus.google.com/106894031455027715800/about

Ausnahmezustände

Posted on Dezember 12, 2015 10:25 pm by jolu

Wir haben jede Form aufgeklärter und aufklärender Streitkultur verloren.
Sie wurde ersetzt durch einen gesellschaftlichen Disziplinierungs- und Diffamierungsapparat.
Von Gert Ewen Ungar, 11.12.2015

Es kann kein Zweifel mehr bestehen, es wird dunkel in Deutschland und Europa. In Frankreich gilt der Ausnahmezustand, Deutschland zieht in einen neuen Krieg, überall werden Freiheitsrechte ab- und Überwachung ausgebaut. Es regiert die Austeritätspolitik, die Europa wirtschaftlich und demokratisch in Schutt und Asche legt. Anlässlich der Flüchtlingszahlen werden Grenzen zugemacht, wobei wir Waffen in jene Länder exportieren, die damit die Flüchtlingsströme generieren, vor denen wir meinen uns mit zweifelhaften Allianzen und Massnahmen schützen zu müssen.
Die westlichen Geheimdienste sind ausser Kontrolle geraten, werden selbst zu massgeblichen politischen Akteuren, fast schon zu einer Art Schattenregierung in manchen Ländern, ausserhalb jeder nennenswerten politischen Kontrolle.
An den Rändern der westlichen Welt herrscht Krieg und wirtschaftlicher Niedergang in einem enormen Ausmass.
In der medialen Vermittlung von Politik werden inzwischen absurdeste rhetorische Volten geschlagen, ohne dass es damit gelänge ein konsistentes Bild zu zeichnen, ohne dass eine zugrunde liegende Idee oder Vision sichtbar würde, welche das Handeln der politischen Akteure leiten würde. Es lässt sich nicht verleugnen, es bricht auseinander.
Geopolitisch sind in grober Fahrlässigkeit oder in voller Absicht, das weiss ich nicht zu sagen, alle Ingredienzien bereits in den syrischen Topf geworfen, die das Zeug haben, zu einem militärischen Konflikt weltweiten Ausmasses zu werden.
Warum nun die von Deutschland aus entsendeten Tornados mit Luft-Luft-Raketen ausgestattet sind, wo der IS doch gar nicht über Flugzeuge verfügt, das überlasse ich der Fantasie der Leser. Es sei lediglich angemerkt, die einzigen Flugzeuge die es da ausserhalb der grossen völkerrechtswidrigen Koalition gibt sind syrische und russische. Die sind zwar rechtmässig da, aber deshalb kann man sie ja trotzdem abschiessen, wie die Türkei eindrucksvoll vorführte.
Dass es zum ganz grossen Knall bisher noch nicht kam, verdanken wir mit absoluter Sicherheit nicht den westlichen Akteuren, sondern einer besonnenen Politik der russischen Föderation, die sich sowohl in der Ukraine als auch jetzt in Syrien bisher nicht hat provozieren lassen, obwohl es eine unübersehbare Zahl von Provokationen, Diffamierungen und regelrechte Propagandaschlachten gab und noch gibt. Dabei waren übrigens deutsche Medien nachweislich besonders eifrig.
Aber all diese Verfalls- und Zersetzungserscheinungen, diese hochgefährliche Gemengelage stört grosse Teile der deutschen Mittelschicht keineswegs. Sie macht, was sie am besten kann, sie diffamiert den Nachbarn und macht in Gesinnungspolizei, auf dass jede andere Sichtweise gar nicht erst geäussert werden darf.
Das ist inzwischen auf allen gesellschaftlichen Ebenen so. Selbst in meinem Sportverein werde ich seit Monaten jedes Mal attackiert, wenn ich dort auftauche. Ich soll Stellung beziehen zu Putin, allerdings nicht zu dem Präsidenten der Russischen Föderation, der in Moskau regiert, sondern zu dieser verzerrten Fratze, wie sie täglich in den Mainstreammedien hergestellt wird. Die verbalen Attacken sind in der Regel so schnell, dass nicht mal Zeit für eine halbwegs substantielle Erwiderung oder auch nur eine Relativierung bleibt. Mit Diskurs oder Austausch hat das freilich nichts zu tun, es geht lediglich um Diffamierung.
Ich gehe nicht mehr hin, denn ich fühle mich da inzwischen verständlicherweise nur noch unwohl.

Dabei, und das ist das eigentlich Überraschende für mich, ist es gar nicht eine ungebildete Unterschicht die hier attackiert und sich zum Erfüllungsgehilfen einer Verschiebung nach rechts macht. Es kommt aus der Mitte, Arzt, Lehrer, eine vermeintliche Bildungsschicht, die völlig in einem Netz aus einseitigen Informationen, ja man kann es nicht anders nennen, in Propaganda gefangen ist. Diese Mittelschicht ist tief verstrickt, bildet daran das eigene Ego, ist daher auch nicht gewillt, sich daraus zu befreien. Ganz Gegenaufklärung. Das Vorurteil als Ich-Generator. Das Ausmass der Fehlinformation in der Mittelschicht ist erschreckend. Und es scheint, je umfassender das Falschwissen ist, desto besser glaubt man sich informiert.
Wir müssen uns wirklich dringend fragen, was hier in Deutschland los ist. Die Bedrohungslage für die Demokratie und den Frieden ist immens, doch das Wichtigste scheint für den deutschen Gesinnungsmob zu sein, dass Xavier Naidoo nicht beim Eurovision Songcontest singt, weil er mal auf einer verdächtigen Veranstaltung gesehen wurde.
In den Wissenschaften darf man sich mit allem beschäftigen, nur nicht mit 9/11, sonst wird einem die Existenzgrundlage entzogen. Dabei wäre die restlose und völlig zweifelsfreie Aufklärung gerade dieses Ereignisses mit Hochdruck zu verfolgen, schliesslich wurzeln nahezu alle aktuellen Konflikte in ihm. IS, Syrien, Irak, Libyen, Afghanistan, all die Kriege, die wir führen, wurzeln historisch und argumentativ in diesem Ereignis, da sollten keine Fragen unbeantwortet bleiben. Das Gegenteil ist der Fall, wer Fragen stellt, wird diffamiert und diskreditiert. Das ist das Gegenteil von Aufklärung.
Man ist mit jeder politischen Aktivität sofort verdächtig – wer für Frieden demonstriert, ist Neurechts und Querfrontler, wer die hiesigen Verhältnisse kritisiert, struktureller Antisemit. Diese verquere Argumentation darf unter anderem Jutta von Ditfurth immer mal wieder öffentlich und ohne jeden Widerspruch vertreten.
Wer sich um ein Verstehen der russischen Position bemüht, ist Putinversteher, und mit dem Etikett raus aus der Diskussion.
Jede Kritik an Austeritätspolitik wird niedergebrüllt, denn an stichhaltiger Argumentation kann man nach 7 Jahren Stagnation in Europa und wirtschaftlichem Niedergang in seinem Süden nichts mehr aufbringen, ausser lautes Geschrei.
Alles und jeder, der nicht mitläuft, wird diffamiert. Das ist auf allen gesellschaftlichen Ebenen der Fall.
Es ist ausschliesslich das systemkonforme Mitläufertum, das geduldet wird. Wir haben jede Form aufgeklärter und aufklärender Streitkultur verloren, sie ersetzt durch einen gesellschaftlichen Disziplinierungs- und Diffamierungsapparat. Die Unbildung, die Idiosynkrasie und das Vorurteil haben Deutschland wieder fest im Griff. Was dann kommt, kann man sich ausmalen. Der Ausnahmezustand wird festgeschrieben.

logon-echon.com/
Quelle: mmnews.de // Entnommen von: http://wahrheitfürdeutschland.de/
(Genehmigung für Wiederveröffentlichungen wurde am 10.12.2015 erteilt)

Flüchtlingsverein redet stundenlang auf 6-jährige Kinder ein, zeigt Schockfilm:

Erschienen am 17.12.2015 in der Kronenzeitung – Österreichische Tageszeitung

Asylwerbung in Volksschule

Viel Kritik für den Besuch eines Flüchtlingsvereines in einer Schule in Wien-Währing: Allen 6- bis 10-jährigen Kindern wurde ein Film über Ausschreitungen und Bürgerkrieg in Österreich(!) gezeigt, in einer Szene wird ein Kind angeschossen. Und im Vortrag wurde die Asylwelle nur positiv dargestellt. Der Stadtschulrat reagierte.

«Unter dem Namen ‹Nubigena Wolkenkind› verbreitet dieser Flüchtlingsverein ganz gezielt eine Pro-Asylpolitik in Volksschulen. Das geht gar nicht: Politik, egal, von welcher Seite, hat in einer Volksschule nichts verloren», meinen mehrere Väter und Mütter, deren Kinder am Dienstag den Vortrag im Turnsaal der Währinger Volksschule erlebt haben. Dazu kommt der Vorwurf, dass der vom Asyl-Verein gezeigte Film «absolut nicht für 6- bis 10-jährige Schüler geeignet ist», kritisierte ein Vater, der sich den Beitrag ‹Der Flüchtling in dir› ebenfalls angesehen hat.

‹Ausschreitungen in Wien› als Kinderfilm

Die Handlung: Mit erfundenen ORF-‹Wien heute›-Nachrichten wird ein ‹Ausnahmezustand› in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Strasse angeschossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten. Der Stadtschulrat reagierte: «Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäss und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng.» Der Film des Vereins ist auf krone.at zu sehen

http://www.krone.at/Wien/Fluechtlingsverein_macht_Asyl-Werbung_in_Schule-Mit_Schockvideo-Story-487288

Seite 22 ÖSTERREICH

Flüchtlingsverein redet stundenlang auf 6-jährige Kinder ein, zeigt Schockfilm:

Asyl-Werbung in Volksschule

Viel Kritik für den Besuch eines Flüchtlingsvereins in einer Schule in Wien-Währing: Allen 6- bis 10-jährigen Kindern wurde ein Film über Ausschreitungen und Bürgerkrieg in Österreich (!) gezeigt, in einer Szene wird ein Kind angeschossen. Und im Vortrag wurde die Asylwelle nur positiv dargestellt. Der Stadtschulrat reagierte.

„Unter dem Namen ‚Nubigena Wolkenkind' verbreitet dieser Flüchtlingsverein ganz gezielt eine Pro-Asylpolitik in Volksschulen. Das geht gar nicht: Politik, egal, von welcher Seite, hat in der Volksschule nichts verloren", meinen mehrere Väter und Mütter, deren Kinder am Dienstag den Vortrag im Turnsaal der Währinger Volksschule erlebt haben.

Dazu kommt der Vorwurf, dass der vom Asyl-Verein gezeigte Film „absolut nicht für 6- bis 10-jährige Schüler geeignet ist", kritisierte ein Vater, der sich den Beitrag „Der Flüchtling in dir" ebenfalls angesehen hat.

„Ausschreitungen in Wien" als Kinderfilm

Die Handlung: Mit erfundenen ORF-„Wien heute"-Nachrichten wird ein „Ausnahmezustand" in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Straße angeschossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten.

Der Stadtschulrat reagierte: „Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäß und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng."

Der Film des Vereins ist auf krone.at zu sehen.

Gefunden und eingesandt von Stefan Hahnekamp, Österreich

Fluchtvideo aus Österreich: Staatliche Medien als Unterstützer

Posted on Dezember 19, 2015 12:10 am by jolu

Mit einem Schockvideo soll Kindern die Massenzuwanderung sympathisch gemacht werden.
Foto: blu-news.org/wikimedia (CC BY-SA 2.0)

18. Dezember 2015 – 11:20

‹Der Flüchtling in Dir› – so heisst das skurrile Projekt einer hochsubventionierten Gemeinschaft, welche derzeit für Furore sorgt. Wie diverse Medien berichteten, schockiert ein Video über flüchtende Österreicher derzeit die

Schüler einer Volksschule in Wien-Währing. Herausgeber ist der Flüchtlingsverein ‹Nubigena Wolkenkind› in Koordination mit staatlichen Medien wie dem ORF und der Wiener Zeitung. Im Beitrag soll die heutige Jugend im Umgang mit der Flüchtlingsthematik sensibilisiert werden. Dazu werden keine Kosten und Mühen gescheut.

Eltern geschockt über Video

«Mit erfundenen ORF-‹Wien heute›- Nachrichten wird ein ‹Ausnahmezustand› in Wien inszeniert – dabei wird gezeigt, wie eine Wiener Mutter mit ihrem Buben überstürzt aus der Wohnung flüchten muss, das Kind wird dann auf offener Strasse angeschossen. Nach dem Film hörten die Kinder auch, dass alle Flüchtlinge aufgenommen werden müssten», beschreibt etwa die Kronenzeitung das schockierende Video, welches kürzlich sechs bis zehnjährigen (!) Volksschulkindern gezeigt wurde.
Ganz gezielt will ‹Nubigena Wolkenkind› damit Werbung für die derzeitige Flüchtlingsproblematik machen und dafür noch mehr Ankömmlinge willkommen zu heissen. Etliche Eltern, welche die Filmvorführung ebenfalls miterlebt haben, reagierten schockiert über den gewalttätigen Inhalt und auch die politische Botschaft. Für sie hat Politik an Schulen nichts verloren.

Mit einer schwammigen Klarstellung reagierte indes der Stadtschulrat:
«Wenn die Schule sich mit aktuellen Fragen der Zeit – so auch dem Flüchtlingsthema – auseinandersetzt, ist das richtig. Das muss aber ausnahmslos immer altersgemäss und pädagogisch sinnvoll geschehen. Da sind wir streng.»
Streng dürfte es allerdings bei der Unterstützung des Vereins nicht hergehen, dieser kann nämlich mit prominenten Werbepartnern aufwarten.

Staatliche Unterstützung

Prominent plaziert auf der Internetseite des genannten Vereins – welcher sich übrigens der ‹Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen› verschreibt – sind die offiziellen Medienpartner. Diese sind überraschenderweise nicht irgendwelche Kleinmedien mit linkslastigem Hintergrund, sondern gleich der ORF und die Wiener Zeitung. Beides staatliche Medien, die nun für noch mehr Zuwanderer werben und gleichzeitig mit Szenarien über flüchtende Österreicher schockieren.
Vorzugsweise an Schulen, aber auch in anderen Jugendgruppierungen hält der Verein derzeit Vorträge über die Schicksale der Zuwanderer. Mit dem Slogan ‹Der Flüchtling in Dir› möchte man jungen Menschen die staatlich koordinierte Willkommenspolitik näher bringen. Aufgerufen sind dazu auch Herr und Frau Österreicher, welche diese Auftritte mit ihren Spenden ermöglichen. Doch nicht nur selbsternannte Flüchtlingsexperten aus diversen linken Dunstkreisen belehren dieser Tage österreichische Schüler, sondern auch direkt ‹Betroffene› sind laut Homepage eingeladen, im Rahmen des Vortrags über ihr Schicksal zu berichten:
«NUBIGENA-WOLKENKIND lädt Flüchtlinge sowohl aus ‹aktuellen› Krisengebieten wie z.B. Syrien, Irak, Afghanistan oder Somalia, als auch Menschen aus ehemaligen Kriegsgebieten wie z.B. Bosnien oder Serbien an österreichische Schulen ein, im Rahmen moderierter Vorträge von ihren persönlichen Erlebnissen zu erzählen.»

Quelle: https://www.unzensuriert.at
Aus: http://wahrheitfuerdeutschland.de/fluchtvideo-aus-oesterreich-staatliche-medien-als-unterstuetzer/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 27, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Merkel in der EU erfolglos

Noch vor wenigen Tagen hat Frau Merkel auf dem CDU-Schleimer-Parteitag so getan, als würden die anderen europäischen Länder Deutschland bei der von Merkel verschuldeten Masseneinwanderung helfen. Ich habe schon mehrfach gesagt, dass das reiner Schwindel ist, weil die anderen Regierungen nicht so blöd sind, ihr Land durch unkontrollierte Masseneinwanderung ins Chaos stürzen zu lassen. Was Merkel in der für sie typischen Verlogenheit dem dummen CDU-Funktionärsclub vorgegaukelt hat, hat sich schon nach wenigen Tagen als dummes weltfremdes Geschwätz erwiesen. Merkel will sich irgendwie durchwursteln. Dass jetzt die Entscheidung, was mit der Sicherung der EU-Aussengrenzen wird, auf Sommer 2016(!!) verschoben wird, zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, dass Deutschland für die ungeheure Dummheit der Merkelschen Politik allein wird zahlen müssen, und das gleich in mehrfacher Hinsicht: Einerseits fliessen dann Milliarden an die Türkei, an Afghanistan und viele andere Länder, andererseits verursachen die unkontrolliert hier eingedrungenen Millionenscharen (und davon muss man ausgehen) unvorstellbare Kosten und bringen in allen Bereichen riesige Probleme. Merkel ist auf der ganzen Linie gescheitert. David Cameron macht klar, dass er für Grossbritannien nicht noch mehr EU-Diktatur, sondern weniger EU-Bevormundung haben will, die neue polnische Regierung zeigt, dass sie die Interessen ihres Landes und nicht etwa die Interessen fremder Mächte vertreten will und in Sachen Ukraine ist Merkel ebenfalls völlig gescheitert. Gerade wurde gemeldet, dass die Ukraine praktisch Pleite ist und Milliarden-Schulden nicht an Russland zurückzahlen will. Im Dienste der USA hat Merkel auch in der Ukraine völlig falsch gehandelt und sich gegen Russland gestellt, was eine ungeheure Dummheit ist und nicht nur politischen, sondern auch wirtschaftlichen Schaden für Deutschland bedeutet. Vermutlich hat Merkel auch mit ihrer unbedachten Ukrainepolitik viel deutsches Geld verspielt. Es gibt kein Gebiet, auf dem Merkel etwas geleistet hat, ausser vielleicht dem Bereich der Volksverdummung, wo Merkel mit Hilfe von ‹gekauften Journalisten› in Presse und Fernsehen die Lage in einer Weise darstellt, die mit der Wirklichkeit rein gar nichts zu tun hat. Aber auch da hat Merkel Pech, denn immer weniger Leute glauben den Lügenpolitikern und Lügenjournalisten.

Veröffentlicht am 18. Dezember 2015

Aus Gesprächen mit ganz normalen Bürgern, aber auch durch viele Zuschriften und Anrufe weiss ich, dass zahlreiche Menschen in Deutschland Angst haben, ihre wirkliche Meinung zu äussern. Oft wird mir mitgeteilt «Sie äussern das, was ich nicht zu sagen wage, weil ich Nachteile befürchte.» Nun ist es sicher so, dass die herrschenden Kreise mit allen Mitteln versuchen, Kritiker mundtot zu machen. Das haben schon viele in der CDU zu spüren bekommen, die es wagten, Merkels wahnsinnige Politik zu kritisieren. Erst recht gilt das, wenn jemand wagt, die Regierungspolitik insgesamt zu kritisieren. Wer nicht in hysterisches Jubelgeschrei ausbricht, wenn

Millionen von Fremden aus völlig anderen Kulturkreisen Deutschland überfluten und regelrecht überfallen, wird schnell als ‹rechts›, ‹rechtsradikal›, ‹unmenschlich›, ‹herzlos›, ‹Nazi› oder was auch immer abgestempelt. Mit solch dümmlichen Beschimpfungen versuchen die Machthaber, jede Kritik zu unterbinden und sich einer sachlichen Diskussion über die grauenhaften Folgen ihrer Poltik zu entziehen. Manche lassen sich dadurch auch tatsächlich einschüchtern. Ich will das den Betreffenden nicht vorwerfen, zumal ja die gewalttätige Linke nicht einmal davor zurückschreckt, Gewalt gegen Andersdenkende anzuwenden, Leute zu bedrohen, Sachbeschädigungen oder sogar Körperverletzungen zu begehen. Es gibt sogar Fälle, wo linke Volksverhetzer etwa bei der ‹Schaubühne› in Berlin aufgefordert haben, anderen in den Kopf zu schiessen. Es ist auch eine Riesenschweinerei, dass der vollkommen unfähige sogenannte Bundesjustizminister Heiko Maas, ein linksradikaler Schwätzer, zu den ungeheuren Schandtaten von linksradikalen Gewalttätern schweigt oder sie vielleicht sogar insgeheim billigt. Trotz all dieser Ärgernisse und Probleme möchte ich Euch aber bitten, von Eurem Grundrecht auf Meinungsfreiheit Gebrauch zu machen. Die Deutschenhasser wollen ja gerade, dass diejenigen schweigen, die für die deutschen Interessen eintreten, denn dann haben es die deutschfeindlichen Kräfte viel leichter. Bei allem Verständnis dafür, dass manche Bedenken haben, ihre Meinung zu sagen, fände ich es gut, wenn sie sich äussern würden. Meinungsfreiheit gehört wesentlich zur Demokratie. Wenn nur noch die Regierenden ihre Meinung äussern können, ist die Demokratie am Ende. Das würde Merkel und ihren Dienern gefallen, ich fände es dagegen eine Katastrophe für Deutschland. Wer in Sorge über die gegenwärtigen Fehlentwicklungen in Deutschland ist, sollte das auch klar sagen. Übrigens: Ich bin überzeugt, dass eine riesige Mehrheit der Deutschen die gegenwärtige Politik, insbesondere die unkontrollierte Masseneinwanderung, entschieden ablehnt. Ich kann daher nur in höhnisches Gelächter ausbrechen, wenn irgendwelche Lügenmedien wieder einmal den Deutschen einhämmern wollen, die Regierungspolitik werde von der Mehrheit unterstützt. Die gekauften ‹Umfragen›, die das bestätigen sollen, sind reiner Schwindel. Die Lügenmedien sind inzwischen geistig und moralisch so heruntergekommen, wie man das sonst nur bei Diktaturen vermutet. Glücklicherweise gibt es aber heutzutage die Möglichkeit, sich dank Internet auch aus solchen Quellen zu informieren, die nicht einer Regierung dienen. Und wenn man ausländische Presse liest, merkt man, dass überall in der Welt Merkels Politik der unkontrollierten Masseneinwanderung zumindest als unsinnig und in vielen Fällen sogar als riesige Bedrohung für Europa angesehen wird. Auch das sollte Mut geben. Man darf sich eben nicht von den selbstgefälligen Gutmenschen und selbsternannten Moralaposteln irreführen oder einschüchtern lassen. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant hat schon vor langer Zeit gefordert «Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen.» Diese Forderung ist aktueller denn je, weil Lügenpolitiker und Lügenmedien uns vorschreiben wollen, was wir denken sollen, was wir sagen sollen, was wir wählen sollen, was wir tun sollen. Deshalb, liebe Mitbürger, habt den Mut, selbst zu denken und auch selbst zu sagen, was Ihr wollt. Lasst Euch nicht von Merkel, den Deutschenhassern bei Grünen und anderen, von Blödzeitung oder Lügenfernsehen vorgaukeln, dass wir begeistert sein müssten, wenn Millionen von Leuten aus völlig anderen Kulturkreisen Europa überrennen und vollkommen zu seinem Nachteil verändern. In vielen Ländern Europas ist eine Rückbesinnung auf das eigene Volk, die eigene Kultur im Gang. Die EU-Bürokraten und Globalisierungsfanatiker mögen das nicht, weil sie die totale Herrschaft haben und Europa zu einem scheusslichen Einheitsbrei verwandeln wollen. Es liegt an uns, unsere Vorstellungen, unsere Werte, unsere Kultur, unsere Lebensart zu verteidigen. Das erfordert sicherlich etwas Mut, aber wer jetzt zu feige ist, seine Meinung klar zu äussern, könnte schon bald bereuen, zu der Fehlentwicklung geschwiegen zu haben. Deshalb nochmals Kants Aufforderung «Habe den Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen.» Und wenn Euch Euer Verstand sagt, was da gegenwärtig abläuft, ist Irrsinn, dann habt auch den Mut, das zu äussern.

Veröffentlicht am 18. Dezember 2015

Sie ruiniert Deutschland und gefährdet mit ihrer wahnsinnigen Politik ganz Europa: Angela Merkel macht eine grauenhafte Dummheit nach der anderen. Erst tritt sie mit saublöden Sprüchen eine Einwanderungslawine los, die immer schlimmer wird und ganz Deutschland buchstäblich überrollt – mit allen schlimmen Folgen, die von Tag zu Tag deutlicher werden. Dann zerrt sie Deutschland in Kriegseinsätze in ferne Länder, wo wir nur verlieren können. Ganz verrückt, dass genau zu der Zeit, wo deutsche Soldaten dort ihr Leben riskieren sollen, junge Feiglinge aus diesen Ländern hierher kommen und es sich bei uns gut gehen lassen. Und obwohl inzwischen fast allen klar ist, dass man in der gegenwärtigen schwierigen Lage sich um ein möglichst gutes Verhältnis zu Russland bemühen sollte, will Merkel – mal wieder im Dienst der USA – die unsinnigen Sanktionen gegen Russland verlängern. Das ist umso verrückter, als es in Syrien keine Regelung gegen Russland geben wird. Ganz verrückt auch, dass Merkel vollmundig verkündet, Assad müsse verschwinden. Wer in Syrien regiert, hat doch

nicht diese grössenwahnsinnige Dummschwätzerin Merkel zu bestimmen, auch nicht die USA, Israel oder ein anderes Land, sondern das zu entscheiden ist allein Sache der Syrer. Merkel ist verrückt, wenn sie gegen Russland und gegen Assad ein vernünftiges Ergebnis in Syrien erreichen will. Auch in einem anderen Bereich schätzt Merkel die Lage vollkommen falsch ein: Ihr ständiges Geschwätz, für die Masseneinwanderung müsse eine Lösung auf europäischer Ebene gefunden werden, kann ja nicht darüber hinwegtäuschen, dass alle anderen Länder Merkels idiotische Politik der unkontrollierten Masseneinwanderung scharf ablehnen. Merkel ist da völlig isoliert und ihr ablenkendes Geschwätz ist nur noch peinlich. Der Karlsruher Speichellecker-Parteitag der CDU hat erschreckend gezeigt, wie weltfremd und volksfremd diese Merkelpartei ist. Das ist gerade deshalb schlimm, weil Merkels Politik unser Land ruiniert und ganz Europa gefährdet. Die Mordanschläge in Paris und anderswo haben deutlich gezeigt, dass schon eine kleine Gruppe von Eingewanderten (alle Pariser Terroristen stammen ja ursprünglich aus Nordafrika !!!) ein Land ins Chaos stürzen kann. Es ist schlimm, aber leider muss man sagen: Merkel ist mit ihrer grauenhaft falschen Politik eine Dienerin des Terrors. Sie bringt Chaos nach Europa und zerstört all das, was ganze Generationen mühsam aufgebaut haben. Deshalb ist Merkel in meinen Augen eine Terroristin: Merkels Politik ist ein Anschlag auf Demokratie, Rechtsstaat und die Identität Deutschlands. Zusätzlich bedroht sie damit ganz Europa. Merkel wirft zwar selbst keine Bomben in Deutschland, aber sie unterstützt, dass Verbrecher unkontrolliert nach Deutschland und ganz Europa eindringen können und dann schwerste Straftaten begehen, wie man zuletzt in Paris gesehen hat. Auch wenn manche Leute das erst begreifen, wenn es schon (zu) spät ist: Merkel gehört entweder ins Gefängnis oder in eine psychiatrische Anstalt, aber auf keinen Fall ins Kanzleramt.

Veröffentlicht am 16. Dezember 2015

Merkel labert und lügt auf CDU/SED-Parteitag

Es war ja zu befürchten, dass Merkel weder den Verstand noch den Anstand haben würde, auf dem CDU-Parteitag einzugestehen, dass ihre Politik der unkontrollierten Masseneinwanderung eine riesige Gefahr für Deutschland ist. Irrsinnig hohe Milliardenkosten – und das auf viele Jahre hinaus, steigende Kriminalität bis hin zur Bedrohung durch islamistische Terroristen, Eindringen von Verbrechern aller Art, gewaltige Verteilungskämpfe auf allen Gebieten: Wohnungen, Arbeitsplätze, medizinische Versorgung usw. Selbst bei den ‹Tafeln›, die eigentlich für bedürftige Deutsche gedacht sind, bedienen sich Einwanderer offenbar reichlich. Da selbst die Dauerlügnerin Merkel all diese Probleme nicht bestreiten kann, nimmt sie zu einem ihrer alten faulen Tricks Zuflucht: Sie gibt einerseits zu, dass Multikulti nicht funktioniert, aber andererseits will sie genau dieses Multikulti noch dramatisch verstärken durch die Masseneinwanderung von Leuten aus völlig anderen Kulturkreisen. Man muss schon blöd wie die Delegierten auf dem CDU-Parteitag sein, wenn man diesen klaren Widerspruch in Merkels Geschwätz nicht erkennt. Ebenso dummdreist lügt Merkel, wenn sie den Leuten vorgaukelt, es werde auf europäischer Ebene eine Lösung des Problems der Masseneinwanderung geben. In Wirklichkeit ist es so, dass alle anderen Länder diese Masseneinwanderung entschieden ablehnen und im Gegensatz zu Merkel nicht so unverschämt sind, ihrer Bevölkerung derart ungeheure Probleme aufzubürden. Erschütternd an dem CDU-Parteitag ist nicht nur, dass Merkel dort eine Stunde lang eine Mischung aus frechen Lügen und saudummem Geschwätz geboten hat, sondern dass die Delegierten zu feige waren, ihr zu widersprechen und endlich die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Aber so sind diese CDU-Funktionäre eben: Sie denken nur an ihr Pöstchen, nicht an das Wohl des Landes. Und so gab es denn Szenen, die man nur von Diktaturen kennt: In Nordkorea beklatschen sich die Machthaber selbst und bei SED-Parteitagen war es ähnlich. Merkel als ehemalige FDJ-Funktionärin weiss das ja noch alles und hat das eifrig nachgeahmt. Dieser Parteitag ist eine Schande für die CDU und eine Schande für Deutschland, das eine solch grottenschlechte, heuchlerische, volksferne Regierungspartei duldet. Das heuchlerische Schauspiel, das da aufgeführt wurde, zeigt den geistigen und moralischen Niedergang der CDU. Merkel muss weg. Deutschland braucht eine andere Politik und andere Parteien!

Veröffentlicht am 14. Dezember 2015

Wahnsinn: CDU und SPD bleiben deutschfeindlich

Obwohl immer mehr Bürger die wahnsinnige unkontrollierte Masseneinwanderung ablehnen und auch alle anderen Länder die von CDU und SPD betriebene Überflutung durch Millionen Fremder aus völlig anderen Kulturkreisen ablehnen, bleiben die Parteispitzen von CDU und SPD unbelehrbar und deutschfeindlich. Die

Funktionäre der SPD, diese ‹vaterlandslosen Gesellen›, wollen auf ihrem Parteitag mal wieder Arschkriecherei gegenüber Einwanderern betreiben und lehnen den dringend nötigen Stopp der Masseneinwanderung mit fadenscheinigen Gründen ab. Und die Deutschenhasserin Merkel will weiterhin zeigen, dass ihre Dummheit ‹keine Obergrenze› hat und deshalb ihre irrsinnige Politik der unkontrollierten Flut von Einwanderern fortsetzen. Es ist reine Heuchelei und der dreiste Versuch der Volksverdummung, wenn die deutschfeindlichen Altparteien sich herausreden, man wolle das Problem der Masseneinwanderung auf europäischer Ebene lösen. Klar ist nämlich, dass ausser der unfähigen Merkelregierung niemand in Europa so blöd ist, ganze Völkerstämme aus völlig fremden Ländern bei sich aufnehmen zu wollen. Die Deutschenhasser in CDU und SPD sagen also bewusst die Unwahrheit, wenn sie so tun, als gebe es auf europäischer Ebene eine Bereitschaft, den Irrsinn der Masseneinwanderung mitzumachen. Merkel hat wieder einmal ihre völlige politische Dummheit gezeigt und die falsche Reihenfolge gewählt: Es ist Wahnsinn, zuerst vollmundig zu schreien «Wir schaffen das» und erst hinterher, nachdem bereits riesige Schäden eingetreten sind, allmählich mit der Überlegung anzufangen, ob nicht vielleicht auch andere Länder solche Einwanderer aufnehmen können. Wer wichtigtuerisch so tut, als könne er die Probleme der Welt ganz allein lösen, darf sich nicht wundern, wenn dann andere Länder daraus folgern «Also brauchen wir Deutschland nicht zu unterstützten.» Nur Vollidioten prahlen damit, sie könnten ein Problem lösen, dessen Ausmass sie überhaupt nicht kennen. Wer gar nicht weiss, wie viele Millionen von Einwanderern Deutschland noch überrennen wollen, ist ein Narr oder schamloser Lügner, wenn er trotzdem wie Merkel tönt «Wir schaffen das.» Dass Merkel eine völlige politische Null und eine schamlose Lügnerin ist, schreibe ich schon seit Jahren und werde leider jeden Tag durch Merkels verbrecherische Politik darin bestärkt. Ganz schlimm aber ist, dass es in Deutschland so viele hirn- und charakterlose Journalisten gibt, die Merkel bei ihrem wahnsinnigen Treiben unterstützen statt sie wegen ihrer Schandtaten zu kritisieren. Und was machen Linke und Grüne? Sie sind noch schlimmer, noch idiotischer und noch deutschfeindlicher als die Merkelregierung. Kein Wunder, dass die Zahl derer gewaltig steigt, die eine Alternative für Deutschland wollen. Mit der bisherigen Politik kann es nicht weitergehen.

Veröffentlicht am 10. Dezember 2015 Quelle: http://www.anti-merkel.de/

Gorbatschow:
Kein effektiver Anti-Terror-Kampf ohne entsprechende UN-Resolution

© RIA Novosti. Alexander Vilf Politik 09:12 16.12.2015(aktualisiert 09:18 16.12.2015)

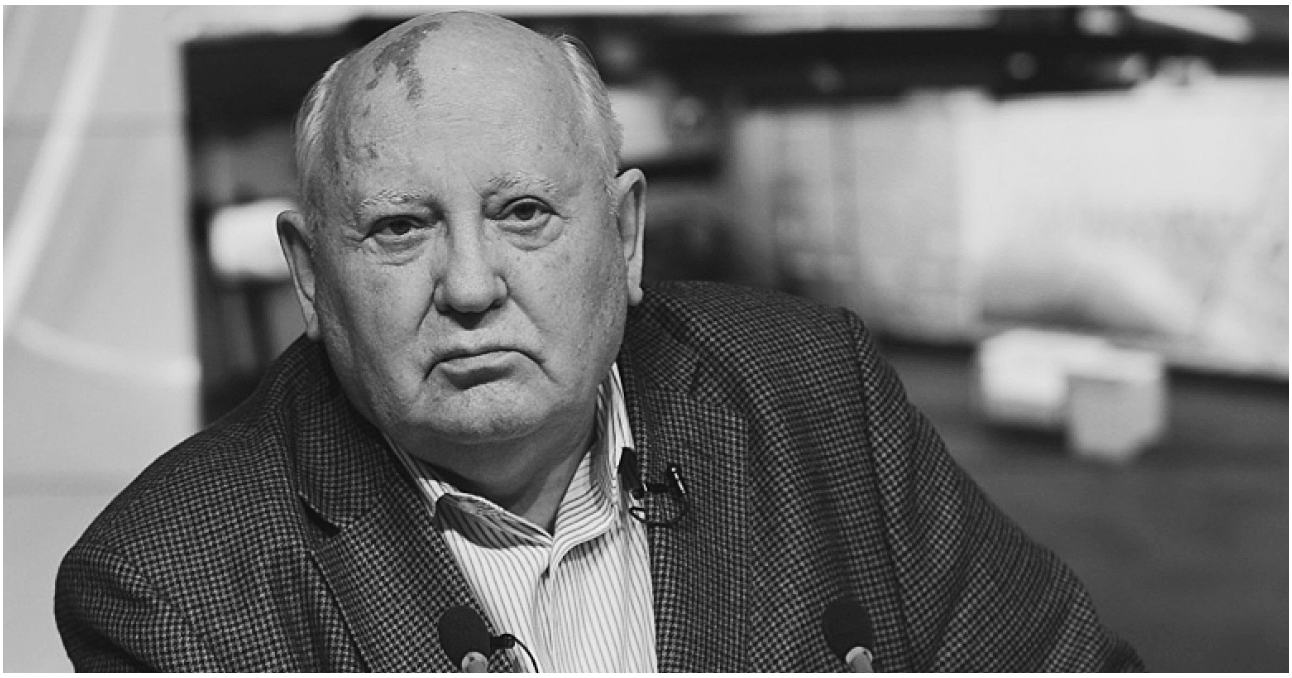

Das fehlende Vertrauen zwischen den Staatschefs der führenden Länder erschwert laut dem Ex-Präsidenten der UdSSR Michail Gorbatschow die Meisterung der vor der Weltgemeinschaft stehenden Probleme. Um das Vertrauen zurückzugewinnen, sei eine UN-Resolution über Anti-Terror-Massnahmen notwendig.

Moskau: UN-Resolution zu Anti-Terror-Koalition tut not
«Zwischen den führenden Ländern vertiefen sich die Widersprüche, das Vertrauen in der internationalen Politik ist zerstört», sagte Gorbatschow der japanischen Zeitung ‹Mainichi› im Interview. Genau deswegen könne die Weltgemeinschaft aus der Sicht des Ex-Sowjetpräsidenten bislang keine effektiven Massnahmen zum Kampf gegen den Terrorismus ausarbeiten.
Um das Vertrauen wiederherzustellen, seien nicht nur Verhandlungen auf höchster Ebene oder auf Ministerebene im Rahmen des UN-Sicherheitsrates, sondern auch die Verabschiedung einer Resolution der Vereinten Nationen über Anti-Terror-Massnahmen notwendig.
Gorbatschow zufolge sollte in dieser UN-Resolution neben der Zusammenarbeit in der militärischen und antiterroristischen Tätigkeit ein Paragraph enthalten sein, der «den Ländern verbietet, Waffen an bewaffnete Formationen zu liefern».

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20151216/306504287/gorbatschow-un-konvention-terrorismus.html

Staatsrechtler: Merkels Rechtsauffassung zum Asylrecht ist ‹schlicht falsch›

Epoch Times, Mittwoch, 16. Dezember 2015 18:48
Sie habe ihren Satz «Wir schaffen das» auf dem Karlsruher CDU-Bundesparteitag in eine Reihe gestellt mit programmatischen Worten Konrad Adenauers und Ludwig Erhards zum Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg oder mit Helmut Kohls ‹blühenden Landschaften› im Hinblick auf die Wiedervereinigung und den Aufbau Ost.

Angela Merkel, Foto: Über dts Nachrichtenagentur

Der frühere Präsident des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen, Michael Bertrams, hält die Rechtsposition von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zum Asylrecht für ‹schlicht falsch›. Der Gesetzgeber könne sehr wohl Grenzen ziehen, sagte Bertrams dem ‹Kölner Stadt-Anzeiger› (Donnerstagsausgabe). «Er dürfte es sogar ganz abschaffen, da es nicht der sogenannten Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes unterliegt.»
Jedes Grundrecht stehe unter dem Vorbehalt, dass es im Kollisionsfall mit anderen Verfassungsnormen zum Ausgleich gebracht werden müsse. Bertrams erinnerte an den noch heute gültigen römischen Rechtsgrundsatz «Ultra posse nemo obligatur» (Niemand kann über seine Leistungsfähigkeit hinaus in die Pflicht genommen werden). «Das gilt auch für die Flüchtlingsfrage und die Aufnahmefähigkeit des Landes.»

Der Jurist warf der Kanzlerin einerseits eine ‹abstrakte› Flüchtlingspolitik vor, die sich nicht an der konkreten Situation in den Städten und Gemeinden orientiere. Andererseits kaschiere Merkel mit ihrem Pathos, dass ihre Flüchtlingspolitik unausgereift und nicht zu Ende gedacht sei.
Sie habe ihren Satz «Wir schaffen das» auf dem Karlsruher CDU-Bundesparteitag in eine Reihe gestellt mit programmatischen Worten Konrad Adenauers und Ludwig Erhards zum Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg oder mit Helmut Kohls ‹blühenden Landschaften› im Hinblick auf die Wiedervereinigung und den Aufbau Ost. «Damit hat sie historische Vorbilder bemüht, die mit den aktuellen Problemen nicht vergleichbar sind.» Im Hinblick auf syrische Flüchtlinge sehe er mit grosser Sorge, dass in ihrem Herkunftsland der Hass auf Israel und die Juden seit Jahrzehnten zur Staatsdoktrin gehöre. «Die Menschen von dort sind gleichsam antisemitisch imprägniert. Ein Schnellwaschgang in Sachen Toleranz wird da leider nicht viel ausrichten können.» (dts Nachrichtenagentur)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/staatsrechtler-merkels-rechtsauffassung-zum-asylrecht-ist-schlicht-falsch-a1292365.html

US-Kriegsveteran über tatsächliche US-Ziele in Nahost

16. Dezember 2015 Non Profit News Redaktion

Der US-Kriegsveteran Kenneth O' Keefe setzt in einer Debatte im englischsprachigen iranischen Fernsehsender ‹Press TV› seine Gegenstimme gegen die Berichterstattungen der westlichen Mainstream-Medien.
Er zeigt mit Nachdruck auf, dass die USA, anstatt den Terror weitweit zu bekämpfen, selbst der ‹Terrorstaat Nummer 1› seien. Denn die USA verübten weltweit Folter, grauenhafteste Morde, Verstümmelungen, Vergewaltigungen und viele andere Kriegsverbrechen. Alles völlig ungestraft, denn sie schützen ihre eigenen Kriegsverbrecher vor der Justiz. Kenneth O' Keefe lässt keinen Zweifel zu, dass westliche Politik und Medien lediglich Erfüllungsgehilfen der Finanzelite seien. Diese würden Kriege ganz nach Belieben durch False-Flag-Aktionen initiieren und steuern, weil sie daran verdienten und in krankhafter Weise nicht das geringste Interesse an Frieden und Gemeinwohl hätten. Speziell im Nahen Osten gehe es einzig um israelische, das heisst zionistische, Interessen. Sehen Sie nun selbst Kenneth O' Keefe in einem Ausschnitt aus seiner ebenso fundierten wie – aus verständlichen Gründen – emotionalen Debatte im Press TV.

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/12/us-kriegsveteran-ueber-tatsaechliche-us-ziele-in-nahost/
Video auch bei: https://www.youtube.com/watch?v=cLrrEFvqGu0

Dr. Eva Maria Barki: Meinungsterror in Österreich

Info-DIREKT veröffentlicht heute die Übersetzung eines aufsehenerregenden Interviews, das die Wiener Rechtsanwältin Dr. Eva Maria Barki vor kurzem dem konservativen ungarischen Nachrichtenportal Magyar Idők (magyaridok.hu) gewährte und das dort am 10. Dezember 2015 unter dem Titel ‹VÉLEMÉNYTERROR VAN AUSZTRIÁBAN› erschien. Wir danken Frau Dr. Barki für Vidierung und Genehmigung unserer Übersetzung aus dem Ungarischen.

MEINUNGSTERROR IN ÖSTERREICH

Das Dublin-III-Abkommen und das Schengen-System sind ‹tot› und man sollte auch die Genfer Flüchtlingskonvention aufkündigen – erklärte die Wiener Rechtsanwältin Dr. Eva Maria Barki gegenüber Magyar Idők. Die Völkerrechts- und Flüchtlingsrechtexpertin sieht ein dringliches Problem darin, dass derzeit eine bewusst vorbereitete und gut koordinierte Invasion erfolge und dass man bis zum Jahr 2050 damit rechnen müsse, dass bis zu 950 Millionen Menschen nach Europa kommen werden. Europa hingegen habe keine Antwort auf diese Herausforderung parat. Angela Merkel und Jean-Claude Juncker vertreten lediglich Ansichten, welche ihnen Washington diktiert. Frau Dr. Barki hebt ferner hervor, dass in Österreich ein Meinungsterror herrsche: es sei verboten, sich gegen die Migration zu äussern. Diejenigen, die es dennoch tun, riskieren damit ihren Job.

Sie wurden in Österreich geboren, haben aber enge Beziehungen zu Ungarn. Woher kommt diese Nahbeziehung?
Mein Vater war Ungar, starb aber, als ich ein halbes Jahr alt war. Doch ich erhielt eine ungarische Ausbildung, auch wenn ich mit meiner Mutter deutsch sprach. Als einziges Kind ungarischer Herkunft in der Schule interessierte ich mich vor allem für ungarische Geschichte und habe darüber viel mit meinen Geschichtslehrern diskutiert. Als ich Rechtsanwältin wurde, war ich der einzige Anwalt in Wien, der Ungarisch sprach und konnte in der Folge viele meiner Landsleute rechtlich vertreten.

Sie sind Völkerrechts- und Flüchtlingsrechtsexpertin. Auf internationalen Foren und bei internationalen Organisationen setzen Sie sich oft entgegen dem Mainstream mit viel Fachwissen für die ungarischen Interessen ein. Worauf geht dieses Ihr Anliegen zurück?
Ich verteidige nicht nur die ungarischen Interessen, sondern vor allem die Wahrheit. Ich trete aber auch für andere Völker ein.

Sie beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit der Migrationsfrage: Wer ist Ihrer Terminologie zufolge ein Flüchtling und wer ist ein Wirtschaftsmigrant?
Kriege, Bürgerkriege und andere kriegerische Aktivitäten, bewaffnete Konflikte und gewalttätige Stammesrivalitäten sind kein Asylgrund, dieser ist nur im Falle einer individuellen Verfolgung gegeben, das heisst im Falle einer persönlichen beziehungsweise politischen Verfolgung. Daher erfüllen von den derzeit ankommenden Migranten nicht einmal drei Prozent die Voraussetzungen nach der Flüchtlingskonvention und damit die Voraussetzungen für einen dauernden Aufenthalt. Darüber hinaus ist es sehr bedenklich, dass die Mehrheit dieser Leute nur die reichen europäischen Länder anstrebt, wo doch ein Flüchtling, der um sein Leben fürchtet, mit jedem Land zufrieden sein sollte, in dem er in Sicherheit ist.

Aber in Europa gibt es eine Angela Merkel…
Leider ist sie der Totengräber Europas. Sie lädt die Migranten bewusst ein und zerstört damit Deutschland, aber auch Europa.

Wie viele Migranten sind zu erwarten?
Jedes Jahr können Millionen von Menschen kommen, die Einwanderungswelle hat bei weitem noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. Laut Professor Gunnar Heinsohn vom Militärdemographischen Institut des NATO Defense College werden bis zum Jahr 2050 alleine aus Afrika und dem Nahen Osten 950 Millionen Einwanderer nach Europa kommen.

Wie viele?!
950 Millionen.

Es gibt keine Volkswirtschaft, die das aushalten kann. In wessen Interesse erfolgt diese Invasion?
Es handelt sich um eine gezielt vorbereitete, gut koordinierte Aktion. Der amerikanische Militärstratege Thomas Barnett, Berater des ehemaligen US-Verteidigungsministers, hat in zwei seiner Bücher darüber geschrieben, dass Europa 1,5 Millionen Immigranten pro Jahr aufnehmen müsse. Seiner Ansicht nach soll auf diese Weise eine Gesellschaft geschaffen werden, in der es keinen Unterschied zwischen Nationen, Kulturen, Religionen und Nationalitäten mehr gibt, wobei jedoch ein wesentlicher Teil der Bevölkerung einen IQ von weniger als 90 hat, so, dass man sie zwar zum Arbeiten einsetzen kann, jedoch ein selbstständiges Denken nicht erfolgt. In den Vereinigten Staaten versteht man nichts von unseren gewachsenen Nationen, von unserer Geschichte, und vor allem nichts von unserer Kultur und unseren Traditionen, man versteht nichts davon, wie eine gut strukturierte Gesellschaft aussieht.

Die früheren Hauptdestinationen der Auswanderung, also die Vereinigten Staaten, die reichen Golfstaaten und Australien wenden sich – völlig zu Recht – gegen eine unbeschränkte Einwanderung. Wie sollte es dann jemand von dort wagen, sich in das einzumischen, was Europa und was Ungarn tut?
Man wird den Menschen und den Regierungen klar machen müssen, dass die Immigration – neben anderen Faktoren – eines der wichtigsten Instrumente darstellt, um die europäische Wirtschaft und das europäische Sozialsystem zu zerstören, wobei zur gleichen Zeit die europäische Selbstverteidigung nicht funktioniert.

Was wird aus Europa werden?
Es wird ein bipolarer Kontinent entstehen, wobei Mitteleuropa die zentrale Rolle zukommt. Die westeuropäischen Nationen werden gemeinsam mit den Vereinigten Staaten aufgrund des Werteverfalls untergehen, weil der Werteverfall und die moralische Krise bereits ein Ausmass erreicht haben, dass sie unumkehrbar erscheinen. Dazu kommt noch die wirtschaftliche und politische Krise.

Besteht ein Zusammenhang zwischen Migration und Terrorismus?
Ja. Daher ist ein grosses Problem, dass die europäischen Führer, die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker vollkommen abgehoben von der Realität unter dem Vorwand einer Scheinhumanität und Scheinsolidarität die Bewohner des Kontinents nicht schützen.

Den österreichischen sozialdemokratischen Kanzler Werner Faymann kann man nicht gerade als Paradebeispiel für aufrechte Rede und Konsequenz bezeichnen. Zum Beispiel hat er zuerst gegen die Errichtung des ungarischen Grenzzaunes protestiert. Dann später, als sich die Österreicher zu einer Grenzschutzmassnahme entschlossen haben, wurde diese nicht Grenzzaun, sondern ‹kleines Tor mit Seitenteilen› genannt …
Der österreichische Bundeskanzler wiederholt nur mantrahaft, was Angela Merkel ihm vorgesagt hat; die deutsche Kanzlerin und der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker sagen wiederum das, was ihnen von Washington diktiert wird. Und in der amerikanischen Politik sind die Finanzoligarchie und die Rüstungsindustrie sowie deren Lobbyisten immer noch sehr einflussreich.

Nicht nur die ausgebildeten ‹Soldaten› und Terroristen, welche mit der Migrantenflut nach Europa kommen, stellen eine Bedrohung dar, sondern auch etliche Angehörige der zweiten und dritten Migrantengeneration, welche als EU-Bürger bereits hier leben. Waren der Vater oder der Grossvater noch zufrieden damit, dass sie

in Frieden leben konnten, dass sie Arbeit hatten, dass Wasser aus dem Wasserhahn floss und dass man ein Dach über dem Kopf und Essen auf dem Tisch hatte, so sind ihre Nachkommen damit offenbar nicht mehr zufrieden oder wollen sich nicht mehr anpassen. Warum ist das so?
Sie wollen und können sich auch nicht integrieren. Denn sie gehören einer völlig anderen Kultur an, haben eine völlig andere Mentalität und andere Motivationen.

Aber fast jeder schafft es in Kanada.
Kanada ist nicht mit einem derartigen Ausmass und einer derartigen Zusammensetzung der Migration konfrontiert.

Stellt der Dschihad – also das Ziel der globalen Islamisierung – einen bewussten Teil der Migration dar?
Ja, dies ist der Fall, vor allem in Syrien.

In mehreren EU-Staaten wussten die Behörden seit Jahren, wer die Terrorverdächtigen waren, die nach Syrien zu ‹Bombenbastelkursen› fuhren, doch nichts passierte um sie auszuschalten und zu liquidieren. Wie kommt das? Ist das Dilettantismus? Oder halten sie das für Rechtsstaatlichkeit?
Das Migrationsproblem zeigt, dass diese Auffassung von Rechtsstaat versagt. Die Situation ist bereits unkontrollierbar geworden. Die Behörden wagen es nicht mehr, gegen die immer grösser werdende Kriminalität vorzugehen, und wenn, dann dürfen sie es nicht an die Öffentlichkeit bringen, um einen öffentlichen Aufruhr zu vermeiden. Und wenn sich die Betroffenen an das Gericht wenden, berufen sie sich darauf, dass man ihre Kultur und ihre Gewohnheiten berücksichtigen müsse. Ich fürchte, es wird einen Bürgerkrieg geben, wenn es in mehreren Staaten in Europa – vor allem in Deutschland, Frankreich und Italien – zu Terroraktionen an verschiedenen Standorten kommt. Was folgt danach? Eine Diktatur, aber es lässt sich nicht sagen, ob es eine rechts- oder linksgerichtete Diktatur sein wird.

Man rechnet in der Zukunft mit riesigen Menschenmengen, aber wie will man diese effektiv zurückhalten?
Der Grenzzaun ist eine richtige Massnahme. Die Anziehungskraft würde aber erst dann wegfallen, wenn die seit 1990 nicht mehr adäquate Genfer Flüchtlingskonvention nicht bestünde; sie muss deshalb aufgekündigt werden. Dann könnten die Schlepper den Migranten nicht mehr versprechen, dass sie Asyl in Europa erhalten. Die Aussengrenzen der Union müssten natürlich wirkungsvoll durch Militäreinsatz geschützt werden.

Was halten Sie von der verpflichtenden Quotenregelung? Die Slowakei und Ungarn erwarten vom Europäischen Gerichtshof, dass er Nein zum Brüsseler Diktat sagt.
Ich fürchte, dass der Europäische Gerichtshof wie schon so oft gegen die Interessen der Mitgliedstaaten entscheiden wird. In der Tat ist das Hauptproblem die EU-Richtlinie, welche besagt, dass Menschen, die aus Kriegsgebieten kommen, in gleicher Art und Weise wie politische Flüchtlinge zu behandelt seien. Mann müsste also zuerst beantragen, dass diese EU-Richtlinie aufgehoben wird.

Wenn man heute die Migranten unter den EU-Staaten aufteilen möchte – obwohl dies kaum durchgehen wird –, werden diese morgen aufgrund des Schengen-Abkommens wieder ohne viel zu zögern in das Land ihrer Träume zurückkehren. Welchen Sinn soll also diese Quotenregelung haben?
Es wird irgendwann überall Grenzzäune geben. Deshalb muss man erreichen, dass die Migranten nicht in die EU, aber auch nicht nach ganz Europa gelangen können.

Die Visegrad-Länder (V4) kooperieren in der gegenwärtigen Krise miteinander. Glauben Sie, dass damit die Grundlage für eine spätere wirksame politische und wirtschaftliche Vertretung der Interessen gelegt wurde?
Ich hoffe, dass diese Partnerschaft noch enger ausgestaltet wird, aber es sollten sich auch andere Länder in der Region anschliessen wie Slowenien, Kroatien und Rumänien, um ihre Interessen in Brüssel oder auch gegen Brüssel auf der Grundlage gemeinsamer Ziele zu vertreten.

Wie sollten sich Ihrer Meinung nach die EU und die Nationalstaaten verhalten, um das Einwanderungsproblem in den Griff zu bekommen?
Das Dublin-III-Abkommen und das Schengen-System sind ‹tot› und deshalb sollte man auch die Genfer Flüchtlingskonvention aufkündigen, da sie nach dem Zweiten Weltkrieg unter ganz anderen Umständen und

für ganz andere Problemlösungen zustande gekommen war. Heute herrscht überall Krise: Soldaten in den Strassen, geschlossene Schulen, Angst und ohnmächtige Wut, die sich in den Herzen der Menschen breitmachen. In der ganzen Welt herrscht Umbruch. Die heutige Situation ist sehr ähnlich zu derjenigen vor dem Ersten Weltkrieg. Der Papst hat Recht. Das ist ein dritter Weltkrieg. Und es geht hier nicht nur um den Kampf gegen den Terrorismus, sondern der Krieg erstreckt sich auf viele weitere Terrains: Wirtschaft, Währungskrieg, Waffenhandel, Medien und Propagandakrieg.

Was die deutschsprachige Presse – Ausnahmen bestätigen die Regel – über die Migration schreibt, hat in vielen Fällen nichts mit der Wahrheit gemein. Den Deutschen wird de facto von den Journalisten vorgeschrieben, wie sie über die Flüchtlingskrise zu denken haben.
Viele Medien lügen im vollen Bewusstsein ihrer meinungsbildenden Kraft. Wir sollten Beschwerden und Klagen gegen sie einbringen.

Sie führen seit 2012 wegen dem Lendvai-Film ‹Nationale Träume – Ungarns Abschied von Europa?› und wegen der anschliessenden Diskussion einen Prozess. Wie steht dieser mit Paul Lendvai zusammenhängende Fall?
Das erste Verfahren gewann ich vor dem Obersten Gerichtshof, dessen Urteil besagte, dass in der Sache verhandelt werden müsse, was aber bisher nicht geschehen ist, meine Eingaben hat man einfach abgewiesen, und zwar mit der Begründung, es sei kein Verstoss gegen den Grundsatz der Objektivität erfolgt. Der Oberste Gerichtshof hat jedoch ausgesprochen, dass es notwendig ist zu überprüfen, ob im Film die journalistische Ethik eingehalten wurde und ob die dargestellten Fakten wahr sind oder nicht. Die Medienbehörde hingegen lehnte dies ohne mündliche Verhandlung ab, weil nach ihrer Meinung alles korrekt und objektiv sei. Gegen den 65-seitigen Beschluss habe ich wieder Berufung eingelegt.

Die Österreicher sind nette, wohlmeinende, angenehme Leute, jedoch erheben sie nicht ihre Stimme gegen ihre ‹danebenredenden› Politiker, sowie gegen die Vertreter der Kunst und Kultur und ihre realitätsfremden Ansichten. Warum?
Den Menschen gefällt vieles nicht, jedoch herrscht in Österreich Meinungsterror. In Firmen, in Ämtern, in Banken dürfen die Mitarbeiter sich nicht negativ über Migration äussern. Diejenigen, die es dennoch tun, riskieren ihren Job.

Das gab es doch auch bei uns in Ungarn und wurde Kommunismus genannt.
Das, was heute in Österreich passiert, ist in vielerlei Hinsicht schlimmer. Beispielsweise muss man Kollegen melden, die sich negativ über Migration äussern – man baut ein Spitzelnetzwerk aus.

Die Redefreiheit ist doch einer der Hauptwerte der Demokratie.
Das interessiert die Leute nicht. Sie schweigen lieber, weil sie um ihre Arbeit und um ihr Einkommen fürchten. Freiheit ist im Westen kein Wert mehr, nur Sicherheit.

Worauf ist diese Beschränkung der Redefreiheit zurückzuführen?
Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Menschen umerzogen. Die Deutschen können heute nicht mehr frei denken, ja es gibt keine einzige Partei, welche ihre Interessen vertritt. Auch bei uns gibt es eine Verdummung, auf politischer Ebene ist vielleicht noch die FPÖ die Partei, welche die Interessen der Bürger vertritt.

Oh, jetzt werden viele Sie auf der politischen Landkarte positionieren …
Ich vertrete keine Parteipolitik und war nie Mitglied einer politischen Partei und werde es auch nie sein. Meine Tätigkeit ist selbstverständlich auch eine politische, doch wenn ich mich für etwas einsetze und meine Stimme erhebe, dann erfolgt das im Interesse der Gerechtigkeit und dies wird auch in der Zukunft so sein. Da ich vollkommen unabhängig bin, kann ich mir diesen Luxus leisten.

Beitragsbild: Rechtsanwältin Dr. Eva Maria Barki Quelle: http://www.info-direkt.eu/dr-eva-maria-barki-meinungsterror-osterreich/
(Erlaubnis für Wiederveröffentlichungen liegt vor)

Pastor Tscharntke: Nächstenliebe auch für das eigene Volk!

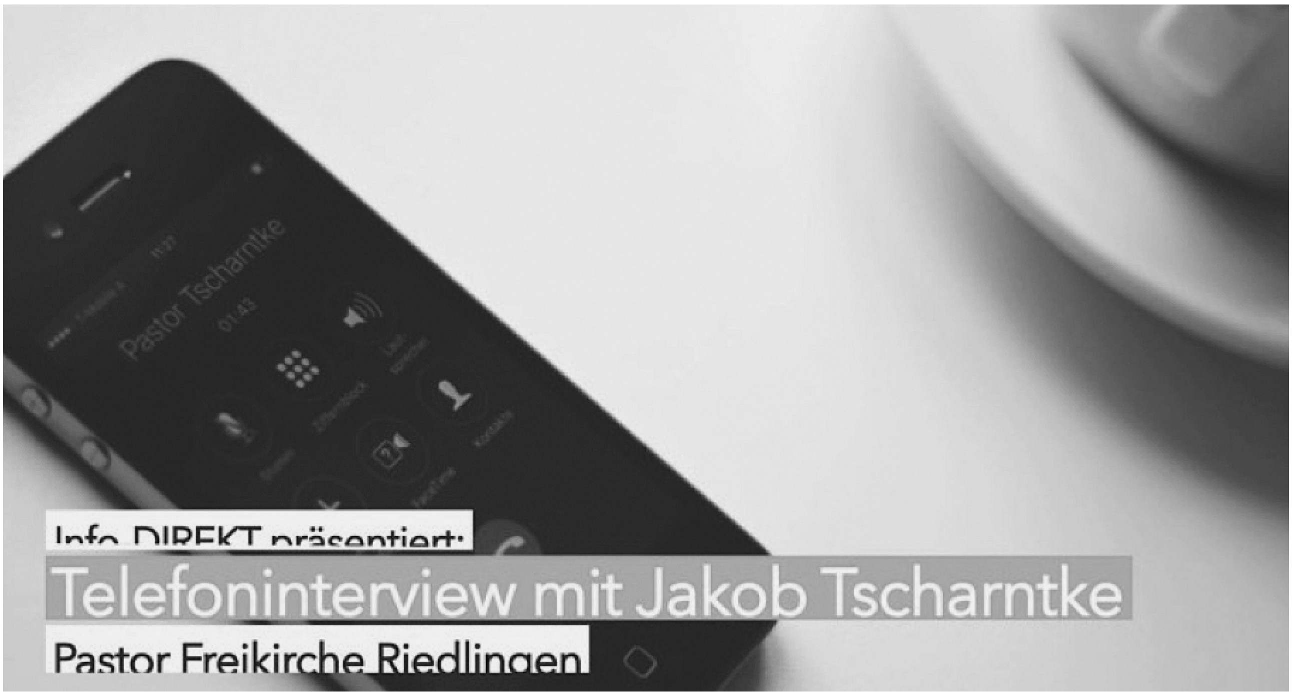

Pastor Jakob Tscharntke aus Riedlingen (Baden-Württemberg) warnte im Oktober in seiner Predigt vor einem ‹Bürgerkrieg in Deutschland›, wenn die Asylpolitik nicht geändert werden würde. (Wir berichteten ausführlich.) Die Reaktionen der offiziellen Politik, der Medien und der Kirche waren eindeutig ablehnend. Die Staatsanwaltschaft hat sogar einen Ermittlungsakt angelegt. Die Redaktion von Info-DIREKT hat nun, anlässlich der Adventszeit, noch einmal mit dem mutigen Pastor gesprochen. Die frohe Botschaft: Er steht aufrecht und kämpft um sein Recht auf freie Meinungsäusserung. «Bange machen gilt nicht. Dann hätten DIE ja schon gewonnen!»

Interview mit Pastor Jakob Tscharntke

Info-DIREKT: **Im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise stammt von Ihnen das Zitat: «Was wir erleben ist nur ein Schneeball. Die Lawine kommt erst.» In Österreich haben wir in den letzten Monaten miterlebt, wie sich tausende Menschen ungehindert ihren Weg durch unser Land nach Deutschland bahnen. Glauben Sie persönlich, dass die Kanzlerin Merkel in absehbarer Zeit diesbezüglich einlenken wird?**
Pastor Jakob Tscharntke: Meine persönliche Meinung ist, dass sie nicht umschwenken wird, solange sie nicht vom Volk dazu gezwungen wird. Mir hat heute jemand berichtet, dass anscheinend sogar Überlegungen stattfinden, die Zuwanderer direkt aus den Herkunftsländern mit Flugzeugen nach Deutschland einfliegen zu lassen, um ihnen die beschwerliche Anreise zu ersparen. Wenn man sich die Politik Frau Merkels ansieht fällt auf, dass ihr derzeitiges Verhalten überraschend untypisch für sie ist. Sie ist ja diejenige, die beispielsweise in der Atompolitik oder in der Mautfrage von heute auf morgen umgekippt ist und ihre Meinung komplett geändert hat. Jetzt aber, in der Zuwanderungsfrage, mit einer überraschenden Beharrlichkeit – trotz massiver Widerstände aus dem Volk und auch aus der eigenen CDU-Basis – an dieser Geschichte eisern festhält. Deshalb sehe ich hier gar keine Anzeichen dafür, dass sie diesbezüglich einlenken wird.

DIREKT: **Verhärtet sich auch für Sie der Eindruck, dass da Leute im Hintergrund von Frau Merkel Druck auf sie ausüben?**
Pastor Tscharntke: Das kann ich nur vermuten. Wenn man sich die Kanzlerin im Fernsehen ansieht, bemerkt man meines Erachtens deutlich, dass die Sache nicht spurlos an ihr vorbeigeht. Da frage ich mich schon, ob sie noch freiwillig in dieser Position ist oder ob sie unter Umständen von Mächten im Hintergrund in dieser Position gehalten und gezwungen wird diese Linie weiter fortzusetzen.

DIREKT: **Um zum theologischen Begriff der Nächstenliebe zu kommen: Im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise wird dieser Begriff sehr gerne verwendet. Die einen fordern dabei jedem, egal ob Wirtschafts- oder**

Kriegsflüchtling, Asyl und Unterkunft zu gewähren. Die anderen sagen hingegen, zur Nächstenliebe gehört es auch, Menschen keine falsche Hoffnungen zu machen und auch die eigene Bevölkerung vor Zerrüttungen zu bewahren. Wie sehen Sie das?
Pastor Tscharntke: Beim Begriff der Nächstenliebe muss man unterscheiden. Im biblischen Zusammenhang weist der Begriff der Nächstenliebe auf die persönliche Begegnung mit den Menschen hin. Das heisst, dass ich dem Menschen dem ich begegne, der mein Nächster ist, freundlich und liebevoll begegne. Gesellschaftspolitisch ist es jedoch äussert fragwürdig, ob es verantwortbar ist, diese Menschen zu uns zu holen. An den vielen Toten die es während dem Zuzug nach Europa gibt, sind zwar die Schuld, die diese Flüchtlingswellen verursacht haben, aber auch jene machen sich mitschuldig, die sie dazu auffordern diese Reise anzutreten.
In der Diskussion zur Flüchtlingskrise bezieht sich die Nächstenliebe ja auch immer ausschliesslich auf die Zuwanderer und nie auf die eigenen Leute. Unsere Politiker stehen in aller erster Linie in der Verantwortung ihres eigenen Volkes. Ich denke, dass hier eine Politik im Gange ist, die ganz offenkundig eine Politik betreibt zu Lasten des eigenen Volkes. Ich bin der Überzeugung, dass die verantwortlichen Politiker und auch Angela Merkel dadurch ihren Amtseid brechen, indem sie versprochen haben, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden und den Nutzen des Volkes zu mehren. Sie tun gerade das Gegenteil. Das hat auch mit Nächstenliebe zu tun, wenn bei uns Menschen auf die Strasse gesetzt werden, Hotels geschlossen werden um weitere Flüchtlings-Unterkünfte zu schaffen. Da werden auch Existenzen vernichtet. Aber da spricht keiner von Nächstenliebe. Derjenige der darauf hinweist, dem wird von der Presse entgegengehalten, er zündelt; schlicht, weil er auf diese Probleme hinweist.

DIREKT: **Wie war die Resonanz der Kirche auf ihre Predigt, die ja auch medial für einigen Wirbel gesorgt hat?**
Pastor Tscharntke: Von Seiten des freikirchlichen Bundes, dem wir angehören, gab es seitens des Generalsekretärs lediglich eine Email, in der er mich kräftig angegriffen und verurteilt hat, bevor ich überhaupt persönlich mit ihm sprechen konnte. Daraufhin habe ich ihm eine ausführliche Antwort und Begründung dessen geschrieben, was ich gesagt habe. Seitdem kam keine Reaktion mehr. In der Presse hat er sich klar von mir distanziert. Dasselbe gilt auch für andere Vertreter unseres Bundes. Der Generalsekretär hat uns angedroht, dass er überlege, bei der nächsten Bundesratstagung im Mai 2016 den Ausschluss unserer Gemeinde zu beantragen. Sonst habe ich von kirchlicher Seite her keine offizielle Rückmeldung bekommen.

DIREKT: **Fielen die Rückmeldungen in ihrer Gemeinde ebenfalls so negativ aus?**
Pastor Tscharntke: An der Basis war die Reaktion gänzlich anders. Seit Wochen erhalte ich sehr viele, fast ausschliesslich positive Rückmeldungen per Email und Gästebucheinträgen auf unserer Internetseite. Da sind nur sehr wenige negative Anmerkungen zu meinen Aussagen dabei.

DIREKT: **… Aber Sie werden auch aktiv bekämpft, weil Sie an Ihrer Meinung festhalten?**
Pastor Tscharntke: Die Reaktionen von aussen sind ablehnend: Die Presse wettert, wenn ich wie neulich bei einer AfD-Veranstaltung rede. Der Bürgermeister von Riedlingen hat – auf welchen Druck auch immer – beschlossen, meinen Namen nicht mehr im Rahmen der Kirchlichen Mitteilungen im Amtsblatt zu erwähnen. Wir haben zwar einvernehmlich die Lösung gefunden, dass dann alle Namen gestrichen werden und nicht nur meiner, wie er das ursprünglich geplant hatte. Das ändert natürlich nichts an der Ungeheuerlichkeit, das innere Wesen dieses Vorgangs betreffend, dass ich aus der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt Riedlingen getilgt werde, weil ich mich politisch unkorrekt zum Zuwanderungswahnsinn geäussert habe.
Der Staatsanwalt hat tatsächlich eine Ermittlungsakte angelegt. Ich hoffe natürlich, dass die Vernunft Einzug hält und es zu keinem Verfahren kommt. Gewiss ist diesbezüglich aber noch nichts. Recht gilt derzeit nicht mehr viel in Deutschland. Aber bange machen gilt nicht. Dann hätten die ja schon gewonnen!

DIREKT: **Herr Pastor, danke für Ihre Standhaftigkeit. Ihnen Alles Gute!**
Pastor Tscharntke: Danke auch für das Gespräch. Liebe Grüsse und eine frohe und gesegnete Adventszeit.

Quelle: http://www.info-direkt.eu/pastor-tscharntke-interview/

Deutsche Wirtschaft protestiert – EU verlängert Wirtschaftssanktionen gegen Russland

Posted on Dezember 18, 2015 11:52 pm by jolu poch Times, Freitag, 18. Dezember 2015 17:55

Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland werden um sechs Monate verlängert. Die deutsche Wirtschaft protestiert scharf gegen die Verlängerung, die wahrscheinlich auf Wunsch der USA erfolgte.

Die Sanktionen der EU gegen Russland werden verlängert. Foto: Maxim Shipenkov/Archiv/dpa

Vertreter der 28 EU-Staaten starteten am späten Nachmittag das offizielle Beschlussverfahren, wie Diplomaten in Brüssel mitteilten. Es gilt als Formalie und soll nächste Woche abgeschlossen sein.
Die EU hatte die Wirtschaftssanktionen gegen Russland trotz Milliardenverlusten für heimische Unternehmen zuletzt im Sommer bis zum 31. Januar 2016 verlängert.
Gleichzeitig wurde damals beschlossen, die Handels- und Investitionsbeschränkungen erst dann aufzuheben, wenn die Vereinbarungen des Minsker Friedensplanes zum Ukraine-Konflikt komplett erfüllt sind. Dies ist noch nicht der Fall – und das ist eine völlig utopische Forderung, da sie nur an Russland und nicht an die Regierung in Kiew gerichtet wird.

Sanktionsverlängerung – Auf Wunsch der USA ?

Die Deutschen Wirtschaftsnachrichten schreiben, dass «es bei der Strafmassnahme um eine Schwächung Russlands, eines der Ziele der US-Aussenpolitik» geht.
Zitat: «Zwar arbeiten die Amerikaner nach ihrer eigenen gescheiterten Mission in Syrien mit Russland zusammen. Doch an der Nordflanke betreibt vor allem die Nato einen Ausbau ihrer Positionen: Die Ukraine wird massiv aufgerüstet. Zuletzt hatte der US-Kongress die Lieferung von tödlichen Waffen an die Ukraine beschlossen. Polen fordert, ebenfalls gegen Russland, die Stationierung von Nato-Atomwaffen. Montenegro wurde eben zum Nato-Beitritt eingeladen, Serbien soll in die EU.»
«All diese Bestrebungen legen aus Sicht der US-Aussenpolitik und ihres militärischen Arms, der Nato, eine Schwächung Russlands nahe. Zuletzt war sogar ein Sondergesandter der US-Regierung in die EU-Hauptstädte gereist, um die Regierungen auf Kurs zu bringen. Tatsächlich treffen die Sanktionen die Russen schwer, wie auch Präsident Wladimir Putin bei seiner jährlichen Pressekonferenz einräumen musste.»

Scharfer Protest des Vorsitzenden des Ost-Ausschuss Eckhard Cordes
Hier die Stellungnahme im Original:
«Nach einem Verlust von 6,5 Milliarden Euro im Jahr 2014 werden die deutschen Exporte nach Russland 2015 voraussichtlich um weitere 8,5 Milliarden Euro zurückgehen. Auch im Handel mit der Ukraine und weiteren Ländern der Region beobachten wir weiterhin massive Verluste.
Auch wenn die gegenseitigen Sanktionen diese dramatische Entwicklung nur zum Teil verursacht haben, ist doch offensichtlich, dass wir im Interesse aller Seiten dringend einen Einstieg in den Ausstieg aus den Sanktionen brauchen.
Nachdem die russische Regierung in den vergangenen Monaten Signale der Deeskalation ausgesandt hat, hätten wir uns von den EU-Regierungschefs deutlich mehr Mut gewünscht, auf Russland zuzugehen. Die Art und Weise, wie die Sanktionen von der EU nun ohne grosse Debatte um sechs Monate verlängert werden, ist enttäuschend. Damit wird erneut die Chance verpasst, ein Stück auf Russland zuzugehen und so wieder zu einer positiven Dynamik in den gegenseitigen Beziehungen zu kommen. Die bestehenden Sanktionen schwächen liberale Positionen in Russland und versammeln trotz bestehender Reformdefizite die Bevölkerung hinter der Politik des Kreml, wie sich an aktuellen Umfragen zeigt.
Übersehen wird völlig, dass zur Umsetzung des Minsk-Abkommens auch Kiew entscheidende Beiträge, wie etwa eine Verfassungsreform leisten muss. Hier waren zuletzt leider kaum noch Fortschritte zu beobachten.
Es läge nicht zuletzt im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung in der Ukraine, wenn sich das Verhältnis zwischen Russland und der EU wieder bessern würde. Dass ein stärkerer Handel mit der EU die massiven Verluste, die der Ukraine im Russland-Handel entstehen, kompensieren könnte, ist auf Jahre nicht absehbar. Im Export mit Deutschland erreichte die Ukraine bis September 2015 nur ein schwaches Plus von 50 Millionen Euro (+3 Prozent). Die ukrainischen Exporte in die EU insgesamt werden auch 2015 weiter zurückgehen, trotz einseitig eingeräumter Handelsprivilegien.
Derzeit steht zu befürchten, dass die vollständige Einführung des EU-Assoziierungsabkommens mit der Ukraine zum 1. Januar 2016 die Handelskonflikte mit Russland weiter verschärft. Die trilateralen Verhandlungsrunden zwischen der Ukraine, Russland und der EU in Brüssel, in denen technische Lösungen für die russischen Kritikpunkte entwickelt werden sollen, stehen vor dem Scheitern.
Wir begrüssen deshalb die Initiative von Bundesaussenminister Steinmeier, der Angebote für eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Russland und der Eurasischen Wirtschaftsunion in die trilateralen Verhandlungen einbringen möchte. Die Bundesregierung muss alles dafür tun, den offensichtlich noch fehlenden Rückhalt der EU-Partner und der Kommission in dieser Frage zu gewinnen.
Eine erneute Eskalation des Ukraine-Konflikts nach Umsetzung des Assoziierungsabkommens zum 1. Januar muss unbedingt verhindert werden, damit die ohnehin schon bestehende Verunsicherung von Investoren in der Region nicht noch weiter zunimmt. Die Ukraine braucht den Zugang sowohl zur EU wie auch zum russischen Markt, um wirtschaftlich wieder auf die Beine zu kommen.» Zitat von europaobjektiv.com

Hintergrund:
Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft wurde 1952 durch die Wirtschaft gegründet. Er führt viele Veranstaltungen, Reisen und Konferenzen in 21 Ländern durch. Der Sitz ist in Berlin. Der Ost-Ausschuss sieht sich als Kompetenzzentrum der deutschen Wirtschaft für die osteuropäischen und zentralasiatischen Länder und Märkte. Er wird von 220 Mitgliedsunternehmen und fünf grossen Wirtschaftsverbänden getragen. Dr. Eckhard Cordes ist bis zum Jahresende noch Vorsitzender, anschliessend übernimmt Dr. Wolfgang Büchele, Vorsitzender des Vorstands der Linde AG, die Leitung des Gremiums. (dpa/ks)

Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/deutsche-wirtschaft-protestiert-eu-verlaengert-wirtschaftssanktionen-gegen-russland/

Deutschland die treueste Vasallin der USA
19. Dezember 2015 Non Profit News Redaktion

Die deutsche Bundesregierung hat in der letzten Zeit einige Beschlüsse gefasst, welche eindeutig eine Unterwürfigkeit gegenüber den USA bestätigt. Vor allem wäre hier die Erlaubnis für US-Überwachungsdrohnen-

flüge mit riesigen Spionagedrohnen zu nennen. Aber auch die im September 2015 erteilte Erlaubnis für die Stationierung neuer US-Atomwaffen in Deutschland ist in diesem Kontext zu betrachten.
«Als treueste Vasallin der USA hat sich die bundesdeutsche ‹Wir schaffen das›-Kanzlerin Angela Merkel in Szene gesetzt. Sie hatte bereits im September die Stationierung neuer Atomwaffen in Deutschland bewilligt. Dabei hat der Bundestag 2009 beschlossen, dass die USA ihre Atomwaffen abzuziehen haben. Jüngst hat die deutsche Bundesregierung auch die Überfluggenehmigung für US-Riesen-Drohnen erteilt, was eine weitere Brüskierung Russlands und eine weitere Eskalation der neuen Spaltung Europas bedeutet», berichtete NAbg. Dr. Johannes Hübner, aussen- und europapolitischer Sprecher der FPÖ.
«Während die Europäische Union keine Lösung der Migrationskrise zustande bringt – die oktroyierte Verteilung der illegalen Einwanderer auf die Mitgliedsstaaten ist höchstens eine Symptombehandlung – wütet der ‹Islamische Staat› (Anm. Islamistische Staat) weiter. Anstatt eine Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik zu leben, die den Migrationsstrom aufhält, lässt man sich an das Gängelband der USA nehmen und den Kalten Krieg auferstehen. Dabei ist es gegenwärtig die Russische Föderation, die den ‹Islamischen Staat› (Anm. Islamistischen Staat) tatsächlich effektiv bekämpft und somit Interessen Europas verfolgt», analysierte Johannes Hübner.

Quelle: http://pressejournalismus.com/2015/12/deutschland-die-treueste-vasallin-der-usa/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 28, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

ISIS plant islamischen Blitzkrieg in Deutschland

Posted on Dezember 20, 2015 11:25 pm by jolu , 20.12.2015

Ein IS-Terrorist aus Bremen packt aus: Demnach sollen in Deutschland IS-Anhänger rekrutiert werden, um eine Art ‹islamischer Blitzkrieg› (Anm. islamistischer Blitzkrieg) zu organisieren. «Sie bereiten etwas vor, das überall zur gleichen Zeit passiert.»

Die Gefahr einer gross angelegten Terrorattacke in Deutschland steigt offenbar. Dies geht aus einem Geständnis hervor, welches der nach Deutschland zurückgekehrte IS-Terrorist Harry S. (ein Konvertit aus Ghana) gegenüber der Staatsanwaltschaft in Bremen machte. Demnach sei in Deutschland eine grosse Aktion geplant.

Bild aus Terrorvideo: Harry S. (rechts) – siehe Video unten

SPIEGEL online berichtet ausführlich über den Fall – jedoch nur in englisch. Es ist äusserst unverständlich, dass die Story nicht auf Deutsch erschienen ist. Will man die Bevölkerung nicht verunsichern? Übertriebene Political Correctness?

Zerohedge bewertet die Aussagen dort als ‹Vorbereitung zum islamischen Blitzkrieg› (Anm. islamistischen Blitzkrieg) – und verweist auf die Gefahr, dass Terroristen als Flüchtlinge getarnt leicht nach Deutschland einreisen könnten – was im Falle von mindestens zwei Paris-Attentätern bereits passiert ist. In einem E-Book gibt es genaue Anleitungen, wie man sich als ISIS-Kämpfer verhalten soll.
Vor diesem Hintergrund gewinnt eine Karte von Berlin neue Brisanz, in der von der ISIS angeblich wichtige Angriffsziele in Deutschlands Hauptstadt markiert worden sind. Der IS-Mann wurde mit der Karte an der türkischen Grenze erwischt.
Die Aussagen des Bremers mit Ghana-Herkunft sind in diesem Zusammenhang höchst beunruhigend. Demnach lebte IS-Mitglied ‹Harry S.› zunächst einige Jahre in der Hansestadt, wurde straffällig (Supermarktüberfall), landete im Knast und fiel dann nach seiner Freilassung Salafisten in die Hände, die ihn zur ‹Ausbildung› nach Syrien ins Terrorcamp schickten.
Nach seiner Rückkehr aus Syrien wurde er am 20. Juli auf dem Bremer Flughafen verhaftet. Im Gefängnis hat er nun gegenüber den deutschen Behörden ausgepackt. Laut seiner Aussage werden sämtliche IS-Mitglieder mit europäischem Bezug angefragt, ob sie sich für eine wichtige Aktion in Europa melden würden. Es sagte wörtlich: **«Sie bereiten etwas vor, das überall zur gleichen Zeit passiert.»** Eine Art ‹islamischer Blitzkrieg› (Anm. islamistischer Blitzkrieg)?
Harry S. wurde von der IS in Syrien nach eigenen Angaben speziell für den Selbstmordeinsatz gedrillt. In Syrien hatte er nicht gekämpft, sondern er war Bestandteil einer 50 Mann starken Selbstmordeinheit, die auch für den Häuserkampf ausgebildet wurde.
Angeworben wurde er von René Marc S., in der deutschen Szene bekannt als ‹Emir von Gröpelingen›, einer kleinen Stadt in der Nähe von Bremen. In der dortigen Moschee (inzwischen geschlossen) hatten Salafisten nicht nur Harry S. rekrutiert, sondern auch 16 andere Männer sowie 11 Kinder zum IS nach Syrien geschickt.
Die Behörden stufen den Mann als glaubwürdig ein. Seine Aussagen geben einen tiefen Einblick in die Strukturen und Strategien des IS. In Syrien traf er auch Mohamed Mahmoud, einen Islamisten aus Österreich und Denis Cuspert (auch bekannt als Deso Dogg) – die entgegen anderslautenden Berichten noch leben sollen.
Harry S. ist kein Unbekannter: Während seines Syrien-Aufenthaltes ist er in mehreren ISIS-Videos aufgetaucht, in denen unter anderem auch Merkel gedroht wurde. Das Video zeigt zudem brutale Hinrichtungsszenen von angeblich Ungläubigen und den Aufruf zum Heiligen Krieg.

Im Herzen Europas beginnt ein Krieg

Zuvor war bereits ein ISIS-Handbuch aufgetaucht mit dem Titel «Wie man im Westen überlebt: Ein Handbuch für Mujahideen». Auf 71 Seiten erklären die Herausgeber detailliert, wie man Europa durch ISIS-Krieger erobern will. Strategie: Nach der Einreise sollen diese erst mal alles tun, um keinen Verdacht auszulösen (sogenannte Schläfer).
Behörden gehen davon aus, dass die Terrorfibel echt ist. Diese wurde in Form eines E-Book herausgebracht und ist im Internet abrufbar. Dort gibt es auch detaillierte Anleitungen zum Bombenbau und Waffenschmuggel. Der Inhalt der Veröffentlichung ist teilweise krude, aber auch extrem beängstigend. Die Terror-Anleitung beginnt verheissungsvoll mit der Drohung: «Im Herzen Europas beginnt ein Krieg.»
Um sich für diesen Krieg zu rüsten raten die IS-Terrorexperten, keinen Bart wachsen zu lassen, um sich nicht verdächtig zu machen. Frauen, die einen Hijab tragen, sollen keinen schwarzen Stoff wählen, weil sie dann an Flughäfen häufiger durchsucht würden.
Vorbild für die Attentate, zu denen das Buch anstiftet, ist der Angriff auf die Satirezeitschrift ‹Charlie Hebdo› Anfang des Jahres in Paris. Das Attentat wird ausführlich beschrieben und als Blaupause für künftige Anschläge bezeichnet. Darüber hinaus gibt es Praxistips für den Waffenschmuggel im Auto. Zufällig wurde in Bayern ein solcher Waffenschmuggel kurz vor den Paris-Attentaten entdeckt. Gewehre und Sprengstoff waren im Auto – wie in der Anleitung beschrieben – versteckt.

Quelle: www.mmnews.de bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/isis-plant-islamischen-blitzkrieg-in-deutschland/

© AFP 2015/ John Macdougall 18:01 21.12.2015

Deutschlands Kanzlerin hat die Flüchtlingslage nicht mehr im Griff. Dabei könnte das Chaos der Personenkontrolle der Migranten von Terroristen ausgenutzt werden – dann dürfte Merkels Kanzlerschaft Geschichte werden, schreibt die Welt.

Die Mitglieder des Islamischen Staats (auch Daesh genannt; Anm. Islamistischer Staat) haben nach Angaben der deutschen Sicherheitsbehörden Zehntausende ‹echte› Pässe beschafft – nun könnten sie leichter nach Europa kommen. Wenn es deswegen zu Terroranschlägen in Deutschland kommen sollte, dürfte das Merkels politischer Kariere ein Ende setzen.

Merkels ‹Willkommenspolitik› ist inzwischen ein sicherheitspolitischer Albtraum geworden. Und er ist noch lange nicht vorbei. Wie der Autor betont, hat es Personenkontrollen des Flüchtlingszustroms nach Deutschland während der letzten Monate nur in zehn Prozent der Fälle gegeben. Das lasse den Kontrollverlust der deutschen Behörden umso deutlicher werden.

Laut ‹Welt am Sonntag› sind sich die Sicherheitsbehörden in Deutschland sicher, dass gefälschte Dokumente für deutsche Grenzer kein Problem sind. Die Frage werde allerdings dringender, wenn es um echte Pässe gehe, die illegal in die Hände der IS-Anhänger gelangt seien.

Deutsche Experten meinen, die Sache mit den Pässen könnte man als Provokation bewerten. Den Terroristen gehe es darum, zu beweisen, dass sie die europäische Gastfreundschaft missbrauchen können. Trotzdem fragt sich ‹Die Welt›, wie weit solche Provokationen gehen könnten, bis die deutsche Regierung eine Verschärfung der Sicherheitsmassnahmen in Erwägung ziehe. Denn wenn es zu einem Terroranschlag komme, werde die Bevölkerung das mit der aus dem Ruder geratenen Politik der ‹offenen Tür› in Zusammenhang bringen, so ‹Die Welt›.

«Wer würde in so einem Fall für die Regierung Merkel noch die Hand ins Feuer legen? Insofern ist der ‹humanitäre Imperativ› Angela Merkels ein ungedeckter Wechsel auf den weiteren Fortbestand ihrer Kanzlerschaft – auf eine Art liegt ihr politisches Schicksal jetzt auch in den Händen des IS», schlussfolgert der Autor.

Quelle: de.sputniknews.com/politik/20151221/306657598/merkel-is-migranten.html

Politik 07:46 21.12.2015(aktualisiert 07:59 21.12.2015)

Als ‹unlogisch und für Europa erniedrigend› bewertet Sergej Naryschkin, Vorsitzender der Staatsduma (Unterhaus), die von der Europäischen Union beschlossenen Sanktionen gegen Russland.

«Die Haltung Brüssels (uns Washingtons, das dieses gesamte Projekt leitet) zum heutigen Russland steht in der Reihe der strategischen Fehlentscheidungen», heisst es in seinem am Montag in der Tageszeitung ‹Iswestija› veröffentlichten Artikel. «Die Idee, mit uns in der Sprache der gesetzwidrigen Sanktionen zu sprechen, ist unlogisch und für die europäische Diplomatie eindeutig erniedrigend.»

Der Rat der ständigen Vertreter der EU-Länder bei der Europäischen Union hatte zuvor die Verlängerung der Russlandsanktionen um ein weiteres halbes Jahr gebilligt. Der endgültige Beschluss soll am Montagnachmittag bei einer schriftlichen Prozedur getroffen werden, meldet RIA Novosti.

Wie Naryschkin ausserdem betont, werden die Sanktionen im Namen der Völker beschlossen und verlängert, deren Zustimmung gar nicht gefragt wurde, «obgleich gerade sie die wirtschaftlichen Folgen werden tragen müssen.»

«Allein schon die Art und Weise, solche Beschlüsse ohne Diskussion durchzusetzen, ist für den Stand der Demokratie in der EU kennzeichnend», so der Staatsduma-Chef.

Quelle: de.sputniknews.com/politik/20151221/306631219/russland-sanktionen-unlogisch-erniedrigend.html#ixzz3uwyrfXj5

Viktor Orbán zur aktuellen Lage und über Werner Faymann

20. Dezember 2015

Die Redaktion von Info-DIREKT dankt der Ungarischen Botschaft in Wien für die Zurverfügungstellung der deutschen Übersetzung dieser wichtigen Rede des ungarischen Ministerpräsidenten. Wir zitieren hier einige programmatische Ausschnitte, die gerade wegen der immer wieder von offizieller österreichischer Seite gegen Ungarn geführten Polemik bedeutsam sind, die letztens dazu geführt hat, dass Orbán die Vorgangsweise seines österreichischen Amtskollegen Faymann als ‹Erpressungsversuch› und ‹nicht den europäischen Verhaltensnormen entsprechend› bezeichnet hat [1]. Unseren Lesern wird es nicht schwerfallen, anhand der folgenden Zitate Orbáns zu beurteilen, wer für welche ‹Werte› eintritt und welche Zukunftsoptionen für Ungarn und für ganz Europa vom ungarischen Ministerpräsidenten hier angesprochen werden.

Viktor Orbán und Werner Faymann (Quelle: www.kormany.hu/en/the-prime-minister/photo-galleries, tn726c406.jpg, Ausschnittvergrösserung)

Auszüge aus Viktor Orbáns Rede auf dem 26. Kongress des Fidesz – Ungarischen Bürgerbundes am 13. Dezember 2015

Hier ist der Moment, uns bei den Ungarn dafür zu bedanken, dass sie unsere Heimat zu einem Land gemacht haben, in dem die nationalen Angelegenheiten wieder eine Existenzberechtigung besitzen.

Wir können stolz darauf sein, dass Ungarn noch immer ein Land ist – andernorts ist dies schon aus der Mode gekommen –, wo Denker, Wissenschaftler, Künstler, Ingenieure, Ärzte und Priester nationaler Gesinnung jene schwere Bürde auf sich nehmen, die man als die Verantwortung der Menschen des Geistes zu nennen pflegt.

Das weiss ein jeder, spürt es auch auf der eigenen Haut, dass unsere politische Gemeinschaft die Arbeit anders angegangen hat, anders politisiert, als dies vor 2010 hierzulande Sitte war, und anders politisiert, als es derzeit in Europa Sitte ist. Das wichtigste ist, dass wir die Menschen anhören. Wir hören ihnen zu, damit wir Punkte der Zustimmung zwischen den Menschen und der Regierung erschaffen können. In schwerwiegenden Angelegenheiten kann man ohne eine solche Zustimmung nicht auf demokratische Weise regieren. Denkt nur an die Angelegenheit der Einwanderung.

Wir kennen die Kräfteverhältnisse, wir kennen den Bizepsumfang der anderen und auch unseren eigenen, doch lassen wir uns nicht erpressen, und geben nicht automatisch dem Recht, weil der andere ein grösseres Megaphon in der Hand hält.

Unser drittes grosses Ziel ist, dass die Ungarn nicht in Angst leben sollen müssen. Sicherheit und gesetzliche Ordnung, strenge, aber angemessene Rechtsvorschriften, eine starke, gut ausgebildete, junge Polizei, entschlossene Terrorabwehr, souveräner Katastrophenschutz. Auf diese Weise können wir das Land schützen. Wir schützen unsere Grenzen, beschützen die ungarischen Menschen vor den Kriminellen, den Terroristen, den illegalen Einwanderern.

Man kann heute nicht mit Gültigkeit über die Situation unserer Heimat sprechen, wenn wir nicht über die Situation Europas sprechen. Wir sehen, dass wir überrannt werden, Europa steht unter einer Invasion, es sieht aus, wie ein Schlachtfeld, und was wir bisher gesehen haben, ist die Spitze des Eisbergs. Wie viele werden noch losgehen, wie viele wollen nach Europa? Ich glaube, Millionen, ja Zehnmillionen. Und wir sehen auch, wie die

Union dahin treibt, schwach, unsicher, unfähig ist, leidet anstatt zu handeln. Die linke Elite Europas und führende Politiker zahlreicher Länder zerbrechen sich den Kopf darüber, wie sie die Aufnahme der Massen der Einwanderer lösen sollen, anstatt endlich Schritte zu unternehmen, um die Flut aufzuhalten. Eine Konferenz folgt der anderen, wir wissen es, wir haben die Erfahrung gemacht, die Konferenz ist die Versammlung von wichtigen Menschen, die alleine nichts tun können, doch gemeinsam immer beschliessen können, dass es eigentlich auch nichts zu tun gibt. Adenauer sagte einmal: «Die Zehn Gebote Gottes sind deshalb so eindeutig, weil sie nicht erst auf einer Konferenz beschlossen wurden.» Dabei ist die Situation einfach und offensichtlich: Es ist für jeden vernünftig denkenden Menschen klar, dass Europa so viele Menschen nicht aushält, so vielen Menschen keine Arbeit geben kann, keine Unterkünfte, keine soziale und medizinische Versorgung, keinen Unterricht, keine Bildung, keinen Verkehr bieten kann. Europas Wirtschaft und sein Versorgungssystem bricht unter einer derart grossen Last zusammen. Viel schneller als man das heute annehmen würde.
Doch darüber hinaus brauen sich dunklere Wolken am Horizont zusammen. Die Völkerwanderung gefährdet die Sicherheit des europäischen Menschen, da sie eine exponentiell zunehmende Terrorgefahr bedeutet. Und schon allein ein Terrorist ist zuviel. Zu Tausenden, Zehn- und Hunderttausenden kommen auf dem Gebiet Europas Menschen an, über die wir nichts wissen. Woher sie in Wirklichkeit kommen, wer sie sind, was sie wollen, ob sie eine Ausbildung erhalten haben, ob sie über Waffen verfügen, ob sie Mitglied in irgendeiner Organisation sind? Hinzu kommt noch, dass die Völkerwanderung die Kriminalität ansteigen lässt. Hierüber darf man in Europa nicht sprechen, das ist nicht PC, bleibt aber dessen ungeachtet eine Tatsache: Wo sich in Europa viele Einwanderer niedergelassen haben, dort ist die Kriminalität sofort angestiegen. Es gibt mehr Raubüberfälle, mehr Körperverletzungen, mehr Gewalt. Ob es uns gefällt oder nicht, meine Freunde, dies sind die Tatsachen. Wir dürfen auch darüber nicht zur Tagesordnung zurückkehren, dass die Völkerwanderung, die massenhafte Einsiedlung von aus anderen Zivilisationen hier Ankommenden eine Gefahr für unsere Kultur, unsere Lebensweise, unsere Gebräuche, unsere Traditionen darstellt. In Windeseile bauen sich Parallelgesellschaften auf. Das glaubt nur der eingebildete europäische Mensch, dass unsere europäische Lebensweise auch andere als wertvoller und attraktiver ansehen als ihre eigene. Gerade im Gegenteil! Sie betrachten die ihrige als wertvoller, stärker und vitaler als unsere, sie haben nicht im Geringsten vor, die ihre aufzugeben, unsere zu übernehmen und sich unter uns zu integrieren.
Wenn auch die Oberfläche ruhig ist – und bis in die letzte Zeit war sie es –, so wird in der Tiefe an der Welt der Parallelgesellschaft gebaut, die langsam, aber sicher, von Schritt zu Schritt, entsprechend der Ordnung der Natur unsere Welt zurückdrängt, sie in die Minderheit drängt, und gemeinsam mit ihr auch uns, auch unsere Kinder und unsere Enkel. Wenn es so weitergeht, dann werden wir Europa verlieren. Die führenden europäischen Politiker senden trotzdem immer weitere Einladungen aus, anstatt endlich bestimmt und ehrlich mitzuteilen, dass auf sie hier überhaupt nicht das wartet, womit sie rechnen.
Wie konnte dies passieren? Es ist deutlich sichtbar, dass das, was geschieht, kein Zufall, kein Unfall, keine Verkettung unbeabsichtigter Folgen ist, sondern ein geplanter und gesteuerter Prozess. Eine bizarre grosse Koalition ist entstanden: Die Koalition der Menschenschlepper, der Menschenrechtsaktivisten und der Brüsseler Bürokraten. Diese Koalition arbeitet nicht daran, die Völkerwanderung zu beenden, ganz im Gegenteil: Sie arbeitet daran, damit sie die Migranten sicher, schnell und legal hierher transportieren und unter uns ansiedeln kann. Es ist ein zweifelhafter Ruhm, dass unter jenen, die dies ersonnen haben und die die Fäden ziehen, offen, zugegebenermassen und als Programmgeber auch unser Land durch einen ihrer berühmten und berüchtigten Söhne [Anm.d.Red.: Gemeint ist George Soros] vertreten ist.
Wie sind wir an diesen Punkt gelangt? Warum und wie ist Europa schutzlos geworden? Warum kann es die nacheinander aufkommenden Krisen nicht voraussagen und diesen vorbeugen? Warum ist es nicht in der Lage, sich wenigstens gegen die finanziellen, wirtschaftlichen, demographischen und die Einwanderungskrisen zumindest zu verteidigen? Wir wissen, dass die europäische Wirtschaft verkalkt ist, wir wissen auch, dass wir uns in einer demographischen Talfahrt befinden, wir sind uns auch über die schwerwiegenden Anomalien des europäischen Superstaates im Klaren. Dies sind natürlich Probleme, schwere Probleme, aber keine fatalen, man kann sich von ihnen erholen, jedoch ist die Europa tatsächlich gefährdende verhängnisvolle Krankheit viel eher geistiger Natur. Tief unter den Problemen befindet sich ein gemeinsamer Ursprung: Europa übernimmt nicht die Verantwortung für sich selbst. Der europäische Geist und seine Leute glauben heute an oberflächliche und sekundäre Dinge: An die Menschenrechte, an den Fortschritt, an die Offen-heit, an Familien neuer Art, an die Toleranz. Dies sind schöne und nette Dinge, doch sind sie in Wirklichkeit nur sekundär, weil sie nur Derivate sind. Ja, Europa glaubt heute an sekundäre Dinge, glaubt aber nicht daran, woher und woraus diese Dinge stammen. Es glaubt nicht an das Christentum, es glaubt nicht an die nüchterne Vernunft, es glaubt nicht an die

militärischen Tugenden und es glaubt nicht an den nationalen Stolz. Es glaubt nicht daran, wodurch es erschaffen wurde und was es einst selbst war, es glaubt nicht daran, engagiert sich nicht dafür, argumentiert nicht, kämpft nicht und vor allem bringt es keine Opfer dafür.

Es will weder daran denken noch darüber sprechen, wer es in Wirklichkeit ist, und da es nicht die Verantwortung für sich selbst übernimmt, wagt es auch nicht, eine Unterscheidung zu treffen. Jedoch ohne dass es sich selbst von anderen unterscheiden würde, verliert es notwendigerweise auch sich selbst. Dabei ist es klarer als der strahlende, unbewölkte Himmel, dass Europa das antike Hellas ist und nicht Persien, Rom und nicht Karthago, nicht das Christentum und nicht das Kalifat. Das bedeutet keinerlei Rangordnung. Die Tatsache, dass eine europäische Zivilisation existiert, bedeutet noch nicht, dass sie besser oder schlechter als andere wäre; es bedeutet soviel, diese sind wir, und jene seid ihr. Die europäische Zivilisation zu unterscheiden, abzugrenzen und die Verantwortung für sie zu übernehmen, bedeutet nicht, dass man sich abschotten müsste, es bedeutet nur soviel, – doch das bedeutet es –, dass unsere Offenheit nicht dahin führen darf, dass wir uns auflösen, wir uns abschaffen, wenn wir mit jenen Fremden in Kontakt kommen, die wir aufnehmen.

Europa ist ein alter, aber fruchtbarer Kontinent. Es hat schon viele erschreckende Gedanken erlebt. Es gab welche, aus denen Probleme, ja Tragödien geworden sind, und auch solche, aus denen nicht. Probleme und Tragödien sind dann aus ihnen geworden, wenn sich Europa als schwach erwiesen hatte und den verrückten Gedanken nicht widerstehen konnte. Es konnte zum Beispiel nicht widerstehen, als sich der Gedanke verbreitete, dass man die Menschen in Rassen einteilen sollte und sie auf Grund ihrer Genetik klassifizieren müsste. So wurde Europa zur Heimstatt der Rassentheorie und des Nationalsozialismus. Es konnte auch dann nicht widerstehen, als es durch den Gedanken infiziert wurde, dass man die Menschen auf Grund ihrer Klassenlage einteilen und aus einem jeden Menschen einen identischen Homo Sovieticus schnitzen sollte. So wurde Europa zur Heimstatt der Theorie vom Klassenkampf und des Kommunismus. Heute erscheint all das als Absurdität, aber, meine Freunde, damals erschien es nicht so. Ja, es haben ernsthafte Leute mit ernstem Gesicht, in der Gewissheit ihrer moralischen Überlegenheit ganze Bibliotheken von Literatur hierzu niedergeschrieben. Heute sehe ich erneut Heere ernsthafter Leute, die mit ernstem Gesicht und in der Gewissheit ihrer moralischen Überlegenheit die europäischen Nationen in Klammern setzen wollen und für die Vision der Europäischen Vereinigten Staaten agitieren. Das wird kein gutes Ende nehmen!

Die europäische Linke – schon wieder die Linke – glaubt, Europa würde dadurch glücklich werden, wenn wir die ihm eine Seele gebenden Nationen verschwinden lassen und an dessen Stelle einen europäischen Superstaat stellen. In Brüssel gefällt dieser Plan vielen, und viele arbeiten auch an seiner schleichenden Umsetzung. Jedoch ist jenes Europa und jene Union, die wir lieben, und der wir mit gemeinsamen Willen beigetreten sind, das Europa der Nationen, es beruht auf dem Zusammenwirken, dem gegenseitigen Respekt und auf der gemeinsamen Meinung der Nationen, besteht nicht aus von oben kommenden Diktaten und Brüsseler Anweisungen. Jetzt will man zum Beispiel dort sagen, mit wem wir, Ungarn, hier zusammenleben sollten. Diese Situation, in der von ausserhalb Ungarns andere uns unsere Zukunft diktieren wollen, kennen wir bereits sehr gut, und wir wollen sie nicht wieder haben. Deshalb hat Ungarn am Europäischen Gerichtshof die verpflichtende Quote angegriffen, und soweit ich es sehe, sind wir damit nicht allein. Wir leiden nicht an Grossmannsucht, wir sehnen uns nicht nach der Rolle der europäischen Grossmächte, wir wissen, wer wir sind, und wo unser Platz ist. Wir wissen, dass das Schicksal Europas auch dann von den Entscheidungen der europäischen Grossmächte bestimmt wird, wenn diese jetzt auch im Deckmantel der Union erscheinen, doch müssen wir offen sagen, die Zwangseinsiedlung gefällt den ungarischen Menschen nicht.

Aus diesem Grunde sind anderthalb Millionen Unterschriften gegen die Quote zusammengekommen, und aus diesem Grunde danke ich Euch, dass ihr helft, zu allen Menschen zu gelangen, denn Ihr könnt sehen, wir können das sinnlose und unberechtigte Diktat nur aufhalten, indem wir zusammenwirken. Wir sagen von hier aus all denen, die in einem freien und sicheren Europa leben wollen, sie mögen die Petition gegen die Quote unterschreiben; wer nicht in erhöhter Terrorgefahr leben will, soll sie unterschreiben; wer keine sich verschlechternde öffentliche Sicherheit will, soll sie unterschreiben; wer Verantwortung für seine Kinder, seine Nachkommen verspürt, soll sie unterschreiben; wer will, dass auch die nachkommenden Generationen Arbeit, eine eigene europäische Kultur und ein eigenes europäisches und ungarisches Leben haben sollen, soll sie unterschreiben und sie auch von anderen unterschreiben lassen. Erinnert Euch daran, wie stark wir wegen des ungarischen Mediengesetzes kritisiert worden sind. Und heute eröffnet sich vor unseren Augen im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Migranten im Westen eine gesteuerte Medienwelt. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal hier stehen werde und sagen muss, die Gedanken-, Rede- und Pressefreiheit ist in Ungarn bunter, breiter und tiefer als westlich von uns.

[1] Gestrige Presseaussendung der ungarischen Presseagentur MTI (Übersetzung durch Info-DIREKT): «Zu Äusserungen von Bundeskanzler Werner Faymann, dass man Mitgliedstaaten, welche die Aufnahme von Flüchtlingen nicht akzeptieren, die EU-Mittel kürzen solle, meinte Orbán, dass dieser ‹Erpressungsversuch› des österreichischen Bundeskanzlers nicht europäischen Verhaltensnormen entspreche. Orbán fügte hinzu, dass dies nicht das erste Mal gewesen sei, dass Faymann versucht habe, Ungarn und andere Länder, wo die Freiheit der Meinungsäusserung noch hochgehalten wird, zu ‹erpressen›.» – vgl. auch: wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/europa/4889930/Flüchtlinge_Ungarns-Viktor-Orban-kritisiert-Faymann-Vorstoss

Quelle: http://www.info-direkt.eu/viktor-orban-zur-aktuellen-lage-und-über-werner-faymann/
(Erlaubnis liegt vor)

© Sputnik/ Tatiana Gritzayeva; Sinowjew-Klub
15:38 20.12.2015(aktualisiert 13:26 21.12.2015)
Timofej Sergejzew

Wir müssen das Problem der eigenen Sicherheit und der Sicherheit der gesamten Welt mit Präventivmassnahmen lösen, wobei ausserhalb der Grenzen Russlands vorgegangen werden muss, schreibt das Mit-glied des Sinowjew-Klubs der Nachrichtenagentur Rossiya Segodnya, Timofej Sergejzew.
Das Verschwinden der Sowjetunion von der historischen Bühne eröffnete den Weg zu einem neuen Militärkonflikt mit dem europäischen Kontinent im Zentrum. Was die USA einst in Korea und Vietnam taten, machten sie dann in Jugoslawien, Afghanistan und im Irak.
Die USA beseitigten Libyen, unternahmen den Versuch, Ägypten und die Maghreb-Staaten zu beseitigen und versuchen weiterhin, Syrien zu beseitigen. Es werden intensive Anstrengungen zur Destabilisierung der Türkei unternommen – ein Mitglied der Nato, das auch in die EU will. Die Bevölkerung der Gebiete, denen die Staatlichkeit genommen wurde, soll sich in die durch ‹Humanismus› geschwächten europäischen Staaten begeben und sie noch mehr schwächen.
In den ‹befreiten› Gebieten soll ein neues Subjekt der Militärgeschichte entwickelt werden, das seine aggressive Aufmerksamkeit nach Russland richten wird. Gemäss dem Szenario des Beginns des Zweiten Weltkriegs bilden die USA, wie Grossbritannien in den 1930er Jahren, einen Gegner für das bis heute nicht zerstörte Russland (damals war es Hitler-Deutschland).
Es wird sorgsam der ‹Islamische Staat› (Anm. Islamistische Staat) gezüchtet. Es wird der Islam dämonisiert, wobei die islamische Gemeinschaft in Russland ins Visier genommen wird. Die Ukraine wird in einen realen Feind Russlands verwandelt. Bei bestimmten Anstrengungen können auch Polen und die baltischen Länder in eine Militärkampagne gegen Russland hineingezogen werden.

Es wird sehr viel Geld in die Schaffung einer Kraft in Russland investiert, die Liebe und Verehrung gegenüber den USA predigt. Die antirussische Propaganda erfolgt wie eine grossangelegte militärische Desinformationskampagne. Dabei bereiten sich die USA anscheinend selbst darauf vor, in den Konflikt einzutreten. Natürlich werden sie nicht auf dem eigenen Territorium kämpfen. Es wird alles getan, um die aktuelle Raketen-Nuklear-Parität zugunsten der USA zu verschieben. Es werden Konzepte eines nichtnuklearen Präventivschlags gegen Russland erörtert.
Die USA brauchen einen grossen Krieg mit einer minimalen Teilnahme mindestens aus zwei Gründen. Ohne Europa zu schwächen, ohne ihm ein Freihandelsabkommen als nächsten Schritt zur Stärkung der transatlantischen Schirmherrschaft aufzudrängen, ist es unmöglich, sich selbst die überaus hohen Aussenschulden zu erstatten. Ohne Europa in einen Konflikt zu versenken, kann die eigene Stärke nicht reproduziert werden (also die eigene strategische geopolitische Lage nach dem Zweiten Weltkrieg). Und noch eines – Russland näherte sich bei seinem Aufstieg einer für die US-Herrschaft gefährlichen Grenze. Man muss es entweder zerschlagen (was bislang nicht gelungen ist) oder es zu einem grossangelegten Krieg auf eigenem Territorium zwingen. Im 20. Jahrhundert brachte dieses Schema dem Westen und konkret den USA das gewünschte Ergebnis.
Frieden in der ganzen Welt war das reale geopolitische Ziel der Sowjetunion. Mit diesem Ziel wurde Deutschland geteilt. Mit diesem Ziel wurde das Militärbündnis des Warschauer Pakts als Gegengewicht zur Nato geschaffen. In Abwesenheit eines solchen Gegengewichts expandiert heute die Allianz aggressiv.
Die Sowjetunion betrieb eine grossangelegte Politik zur Unterstützung der Länder der Dritten Welt. Dafür war zwar viel Zeit vonnöten, doch heute würde es ohne diese Arbeit der Sowjetunion keine BRICS geben. Das militärtechnische Potential Indiens und Chinas wird unvermeidlich in neue regionale und globale Systeme der kollektiven Sicherheit mit unserer Teilnahme einbezogen.
Die Einmischung der USA in die Angelegenheiten Eurasiens wird früher oder später enden – so ist die strategische Tendenz des Aufstiegs Eurasiens. Zudem beeilen sich die USA, diesen Aufstieg sowie die Beseitigung der uneingeschränkten Möglichkeiten einer solchen Einmischung zu verhindern. Die Zeit läuft gegen die USA, die Spannungen nehmen zu.
Falls wir einen grossangelegten Konflikt mit eigener Teilnahme und unter Einbeziehung des eigenen Territoriums nicht zulassen wollen, werden wir unvermeidlich auf die Notwendigkeit stossen, das geopolitische Credo der Sowjetunion zum Schutz des Friedens in der ganzen Welt zu erneuern.
Wir können uns nicht allein mit dem allgemeinen Prinzip der Multipolarität begnügen, weil alleine Multipolarität nicht den Frieden im Krieg der Pole garantiert. Die USA drängen die Unipolarität, also die eigene Hegemonie, als Friedensgarant auf. Dabei sollte man sich auf sie verlassen, an ihren guten Willen glauben, was angesichts der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der ersten 15 Jahre des 21. Jahrhunderts unmöglich ist. Vielleicht deswegen brauchen die USA unbedingt eine Verzerrung dieser Geschichte.
Was heute Terroranschläge heisst, wurde vor dem Grossen Vaterländischen Krieg (und während des Krieges) als feindliche Diversionen bezeichnet. Das klang irgendwie präziser und ohne Präsumption der Angst, die man vor einem Terroranschlag spüren soll.
Wir müssen begreifen, dass es heute Bedingungen einer militärischen Gefahr gibt, und diese Gefahr leider zunimmt und nicht auf unsere Initiative. Die USA, die über die weltweit grössten Finanzmöglichkeiten verfügen, wandeln sie in militärische Stärke um. Das ist die wichtigste Quelle des Wachstums der militärischen Spannungen in der Welt und der Gefahr eines globalen Konfliktes. Die Abschreckung einer solchen Politik ist ohne das militärtechnische Element allein mit politischen und Verhandlungsmethoden unmöglich. Also ohne Risiken der Entwicklung und der praktischen Anwendung dieser Elemente.
Als wir Deutschland und Osteuropa verliessen, kamen dorthin sofort die Nato und danach das US-amerikanische Raketenabwehrsystem. Als wir Afghanistan verliessen, kamen dorthin die USA und bedrohen damit verstärkt unsere Grenzen im Süden. Wir haben zugelassen, Libyen zu zerstören, was den Beginn der Schaffung eines Gebietes ohne Staatlichkeit kennzeichnete, das als Brutapparat für aggressive Kräfte dient.
Die USA bekamen die Möglichkeit, nicht einfach Terrorismus nach bekannten Technologien zu produzieren (zunächst bewaffnet man Banditen, danach tut man so, als ob man gegen sie kämpft), sondern eine territoriale Plattform zur Umwandlung der Terrorgruppen in eine einheitliche Armee von kontinentalem Ausmass mit imperialen (Kalifat-)Ambitionen zu schaffen.
Wir können die Schaffung solch eines militärpolitischen Körpers nicht zulassen. Genauer gesagt: Wir haben bereits seine Entstehung zugelassen und sind jetzt gezwungen, ihn zu beseitigen.
Weil neben uns nur die legitime syrische Regierung das anstrebt, dies jedoch ohne uns nicht tun kann, sind die Kräfte ungleich. Kaum jemand noch wird es wagen. Doch wir helfen nicht Syrien, sondern vor allem uns selbst.

Anstelle Syriens muss Syrien sein und nicht ein sozialer Reaktor zur Schaffung einer Millionenarmee von Fanatikern mit Atomwaffen in der Zukunft.
Wir haben keine Wahl. Wir können unsere Risiken nur durch die Entfernung der Krebstumore auf dem Kontinent senken, obwohl diese Operation auch für uns nicht ganz sicher ist. Doch wenn man dies nicht tut, wird es gefährlicher sein.
Eine solche Politik erfordert eine besondere Solidarität der Gesellschaft. Formeller Patriotismus allein reicht nicht aus. Ich habe Zweifel daran, dass ein Oligarch und ein Obdachloser dabei kooperieren werden. Man braucht langfristiges Vertrauen gegenüber der Macht und dem Staat im Ganzen. Dieses Niveau haben wir noch nicht erreicht.
Ist Solidarität ohne den sozialen Bestandteil möglich, wenn das Niveau der sozialen Ungleichheit deutlich höher als die Ungleichheit der Arbeits- und intellektuellen Beiträge ist?
Wir verbreiten auf allen informellen ideologischen Kanälen das folgende Motivationsprinzip – «Bereichere dich schnell, sei Milliardär; wer dies nicht tut, ist dumm.»
Die Umsetzung dieses Prinzips ist ohne Beraubung unmöglich. Wenn es ausserhalb des Landes nicht so viele Menschen gibt, die man berauben kann, ist eine innere Beraubung unvermeidlich.
Russland stiess auf dieses Problem direkt im Ersten Weltkrieg und scheiterte dabei. Und umgekehrt – während des Grossen Vaterländischen Kriegs. Natürlich, wenn heute der Feind angreift, wird er mit Widerstand konfrontiert. Niemand hat Zweifel daran. Doch das historische Moment besteht darin, dass wir das Problem der eigenen Sicherheit und der Sicherheit der ganzen Welt präventiv ausserhalb der Grenzen Russlands lösen müssen, und zwar im Rahmen des Völkerrechts.

Quelle: http://de.sputniknews.com/sinowjew_klub/20151220/306625099/russland-welt-konflikt.html#ixzz3uwzOfrw6

Mitte November an der deutsch-österreichischen Grenze nahe Wegscheid (Bayern): Mehr als 80 Prozent der Flüchtlinge reisen 2015 nach Angaben von Hilfsorganisationen über Griechenland und die Balkan-Route nach Europa. Der Weg von Nordafrika nach Italien spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. BILD: DPA

Flüchtlingspolitik: „Eine bittere Warnung an die EU", Bericht vom 10. 11.

EU-Europa hat keine Antwort

Die Flüchtlingskrise: Nachdem die viel beschworene „Westliche Wertegemeinschaft", die USA und die EU, Wind gesät hat, erntet sie nun den Sturm. Erst galt es, den internationalen Terrorismus zu bekämpfen, danach war es der „Arabische Frühling", der diesen Ländern die Demokratie bringen sollte, schließlich wurde das gesamte Unterfangen unter „Regimewechsel" abgebucht.

So wurden Staaten wie Afghanistan, Irak, Syrien, Ägypten, Tunesien, Libyen etc. durch Krieg, Bombardierungen oder Waffenlieferungen an die „Opposition" destabilisiert, in einen Bürgerkrieg verwickelt oder die Staatsstruktur, wie z. B. in Libyen, völlig zerstört, unter Mithilfe europäischer Regierungen. Diese Politik ist Ursache der Flüchtlingskrise. Es ist daher absurd, wenn die EU-Staaten den massiven Zustrom an Flüchtlingen beklagen, den sie gestern mit verursacht haben. Es sind nicht nur hunderttausende Tote zu beklagen, sondern man hat auch die Menschen dazu gebracht, sich auf den Weg nach Europa zu machen.

28 Nationalstaaten

Wie aber ist die Antwort EU-Europas auf diesen Flüchtlingsansturm? Es gibt keine, denn eine politische EU mit einem gemeinsamen Handeln fehlt. Die EU, das sind inzwischen wieder 28 Nationalstaaten, von denen jeder glaubt, seinen eigenen Weg in der Flüchtlingskrise gehen zu können. Aber wie man sieht, ist ein einzelner Staat dem Ansturm nicht gewachsen. Da sich eine politische EU nicht aus dem Boden stampfen lässt, geschweige denn der gemeinschaftliche europäischen Geist, ist von dieser Seite keine Lösung zu erwarten. Wen meinen die Politiker, z. B. Frau Merkel, eigentlich, wenn sie EU sagen?

Zur „Westlichen Wertegemeinschaft" zählen ja zuvorderst die USA. Ist von diesen Hilfe in der Flüchtlingskrise zu erwarten? Nein. Denn für die USA ist in Bezug auf EU-Europa nur die Funktionsfähigkeit der Nato von Belang, um ihre Macht zu erhalten. Somit schauen die USA sehr entspannt zu, wie EU-Europa, auf 28 Einzelstaaten reduziert, täglich mehr politisch geschwächt wird. Zumindest kommt den USA die Flüchtlingskrise nicht ungelegen. Denn die USA wollen schließlich keine Konkurrenz im eigenen Lager, wie es eine starke EU mit eigenem starken Euro wäre. Zudem bleibt festzuhalten, dass die USA maßgeblich zur Entstehung der Flüchtlingskrise mit ihrer Strategie des „Regimewechsels" beigetragen haben. Bundespräsident Gauck hat es sogar gewagt, dies bei seiner USA-Reise öffentlich zu äußern.

Eine Maßnahme, um den Flüchtlingsstrom einzuschränken, wäre, Syrien schnellstmöglich zu befrieden. Doch die Interessen sind zu verschieden. Um die Terrormiliz Islamischer Staat zurückzudrängen, wird Syrien, verstärkt noch durch die Terroranschläge von Paris, weiter bombardiert. EU-Europa wird daher noch auf sehr lange Sicht mit den Flüchtlingsströmen leben müssen.

Dr. Martin Lietz, Sinsheim

Originalartikel unter: http://bit.ly/1XWdehz

„Liebesbrief" an Merkel und Gabriel

Von Frau Prof. Ackermann (Bild) wird der Nagel klar und unmissverständlich auf dem Kopf getroffen. Ich verstehe ihren Beitrag als einen „Liebesbrief" an Frau Merkel, Herrn Gabriel sowie an alle gescheiterten Multikulti-Anhänger und Sozialromantiker. Der politisch riskante „Ritt auf der Rasierklinge", den uns unsere Kanzlerin mit ihrer unglücklichen Flüchtlingspolitik hingelegt hat, ist nicht minder gefährlich wie die pauschale und undifferenzierte Beschimpfung von Bürgern unseres Landes als „Pack" durch unseren Vizekanzler.

Wir müssen uns als Deutsche zu unseren Werten und denen des Abendlands bekennen dürfen, ohne gleich in die „rechte Ecke" gestellt zu werden. Wer als Flüchtling den Schutz unseres Landes gewährt bekommt, ist verpflichtet, als Gegenleistung das Grundgesetz ohne Wenn und Aber zu respektieren. Für Parallelgesellschaften darf nicht einmal eine Anfangschance bestehen, anderenfalls wird Deutschland zum Auslaufmodell.

Dr. Armin Göllner, Mannheim

Beide Artikel:
Mannheimer Morgen, Mannheim
Dienstag, 15. Dezember 2015

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 68/15 ~

INTRO

In seiner berüchtigten Stratforrede auf dem „Chicago Council on Global Affairs" am 4.2.2015 verriet US-Stratege George Friedman die globale US-Strategie: Man müsse möglichst selten direkt militärisch eingreifen, wie z.B. in Afghanistan und im Irak 2003. Vielmehr sei es, in Anlehnung an das Römische Reich,* ***„die zentrale Strategie der US-Geopolitik, konkurrierende Mächte gegeneinander aufzuhetzen und in den Krieg zu treiben."*** *Friedman nannte folgende Bespiele:*

- *Die Strategie, welche die Briten mehr als vier Jahrhunderte verfolgten, um sicherzustellen, dass keine europäische Macht eine ebenbürtige Flotte aufbauen konnte, war diejenige, dass die Europäer einander bekämpften.*
- *Auch Indien hatten die Briten damals im 19. Jahrhundert nicht gewaltsam besetzt. Sie schafften es, dass sich die einzelnen Bundesstaaten Indiens gegenseitig bekämpften.*
- *Es sei auch dieselbe Politik, die der US-Präsident Ronald Reagan im „Iran-Irak-Krieg" von 1980–1988 angewendet habe. Er unterstützte beide Kriegsseiten, so dass sie gegeneinander kämpften und nicht gegen die USA.*
- *Aus demselben Grund auch versuche die USA, seit einem Jahrhundert ein starkes deutsch-russisches Bündnis zu verhindern.*

Ob gegeneinander, untereinander, oder alle gegen einen, ob Länder, Religionen, Volksgruppen oder sonstige Parteien und Gruppierungen, überall müssen dieselben Fragen gestellt werden: 1. Steckt nicht ganz einfach das „Teile und Herrsche"-Prinzip dahinter? 2. Wer ist Nutznießer von diesem Konflikt? Entdecken Sie Antworten im aktuellen Weltgeschehen sowie auch wieder in dieser Ausgabe. **[1]**

**Gründer und Direktor einer der führenden US-Denkfabriken „Stratfor"*

Die Redaktion (dd.)

Hybride Kriegsführung kann zum Freibrief für den Bündnisfall führen

kt./sc. NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg teilte am 1.12.2015 mit, in Verbindung mit dem Ukrainekonflikt habe man eine Strategie verabschiedet, welche sich gegen die „hybride Kriegsführung" u.a. von Russland richte. Elemente „hybrider Kriegsführung" sind: 1. verdeckt kämpfende Truppen ohne Erkennungszeichen, 2. die Nutzung umfänglicher Kampfmittel, 3. Propaganda- und Desinformationskampagnen sowie 4. Cyberattacken*. Stoltenberg weiter: „Letztlich müsse auch klar sein, dass hybride Bedrohungen auch zum Bündnisfall** in der NATO führen könnten."

Da bei „hybrider Kriegsführung" alle Kriegsparteien verdeckt und ohne Erkennungszeichen kämpfen, ist der Urheber kaum festzustellen. Jederzeit kann eine Partei, ohne es beweisen zu können oder auch zu müssen, als Kriegstreiber bezichtigt werden. Ursprung „hybrider Kriegsführung" könnten ebenso Drittgruppen sein, welche von einem Bündnisfall oder militärischen Interventionen profitieren. Jeglichen Kriegstreibern würde Tür und Tor für Manipulationen geöffnet. Nun könnte die NATO, welche Russland wiederholt der verdeckten Kriegsführung in der Ukraine bezichtigte, Russland jederzeit einen Angriff unterstellen, der nicht bewiesen werden müsste. Dies kommt einem Freibrief der NATO für den Bündnisfall gleich. **[3]**

*Cyberattacken zielen auf rechnergestützte Verbindungen, um die Kommunikation des Gegners zu vereiteln und Zugang zu deren Computersystemen zu erlangen.

**Beistandspflicht der NATO-Mitglieder bei einem von „außen bewaffneten Angriff"

Wem nützt der türkische Kampfjet-Abschuss?

dd./cs. Am 24.11.2015 schossen zwei türkische F-16 Abfangjäger einen russischen SU-24 Kampfjet, der angeblich für 17 Sekunden türkischen Luftraum verletzte, über Syrien ab. Doch wer veranlasste den Abschuss und wem nützt er? Gemäß Peter Orzechowski* missbilligten die USA die milliardenschweren russisch-türkischen Pläne zum Ausbau ihrer Wirtschaftskooperation. Es sollte z.B. der zwischenstaatliche Warenaustausch bis 2023 von 30 auf 100 Mrd. US-Dollar gesteigert werden – auch der Bau einer gemeinsamen Gaspipeline nach Europa war in Planung. Die Analystin Anna Kokorewa spricht von einem Umsatz in Höhe von 2,77 Milliarden US-Dollar, den die türkische Tourismusbranche bei einem Wegbleiben der russischen Kunden einbüßen könnte. All diese Wirtschaftskooperationen zwischen der Türkei und Russland sind nun wohl auf einen Schlag zunichte gemacht worden. Wirtschaftssanktionen wurden bereits verhängt. Nutznießer, so Orzechowski, sei unbestritten die USA. Die Gefahr, dass sich NATO-Mitglied Türkei zu stark an Russland annähert, sei vorerst gebannt. Bereits der US-Globalstratege George Friedman bezeichnete aufstrebende und erstarkende Nationen sowie Bündnisse als eine Bedrohung für die USA. „Teile und Herrsche" sei das Prinzip zur Erhaltung der US-Vorherrschaft. **[2]**

*deutscher Politologe und Sachbuchautor

> ***„Politische Sprache ist dazu geschaffen, Lügen wahrhaft und Mord respektabel klingen zu lassen."***
> *George Orwell, englischer Schriftsteller (1903–1950)*

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/5586 | www.kla.tv/5588 | www.kla.tv/7271 |* **[2]** *http://www.kla.tv/7271 | http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2015/11/su-24-wurde-ohne-warnung-bewusst.html | http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/peter-orzechowski/das-ende-der-russisch-tuerkischen-partnerschaft-cui-bono-.html* **[3]** *www.kla.tv/7275 | www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/nato-fuehrt-hybride-kriegsfuehrung-ein/story/10018919 |*

Virenwarnung! *Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!*

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

AUSGABE 68/15 **S&G HAND-EXPRESS**

Flüchtlingsströme: Polizisten reden Klartext

ro./cs. Flüchtlinge strömen aus den verschiedensten Ländern nach Deutschland. Im Gepäck Konflikte aus der Heimat, die nun in Flüchtlingsunterkünften, und möglicherweise bald auf unseren Straßen, ausgetragen werden. Da die eingreifenden Polizisten an eine Schweigepflicht gebunden sind, gelangt hierüber fast nichts an die Öffentlichkeit. Der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, berichtet von tausenden Fällen bei welchen Hunderte von Flüchtlingen in ihren Unterkünften mit selbst gebastelten Waffen aufeinander losgingen. Mittendrin stehe die Polizei welche nur mit einem Großaufgebot für Ordnung sorgen könne. Politiker spielten die Probleme gezielt herunter. Wendt weiter: „Die Realität ist, dass viele 100.000 Menschen durch Deutschland ziehen, die wir nicht identifiziert haben." Man wisse nicht wo diese Menschen herkämen, was sie wollten und wo sie sich befänden. Zur Verbesserung der Sicherheitslage fordert Wendt den Bau eines Zaunes entlang der deutschen Grenze um ordentliche Grenzkontrollen zu ermöglichen. Diese seien nötig, denn „unsere innere Ordnung ist in Gefahr. Wir stehen vor sozialen Unruhen. Jemand muss jetzt die Notbremse ziehen." **[4]**

Flüchtlinge werden Europa destabilisieren

cs. Der britische Ökonom und künftige Wirtschaftsnobelpreisträger Angus Deaton warnte am 6.12.2015 Deutschland davor, zu viele Flüchtlinge aufzunehmen. Das Land werde bald das „Limit erreichen, das es überfordert", äußerte sich Deaton gegenüber der „Welt am Sonntag". Kein Land könne sich das leisten. Die EU müsse vorsichtig sein: „Zu viele Einwanderer werden Europa destabilisieren, das ist klar." Weiter kritisierte Deaton die Flüchtlingspolitik und das politische System der USA: „Ich finde das Verhalten vieler US-Politiker niederträchtig, die (amerikanische) Bevölkerung gegen syrische Flüchtlinge aufzuhetzen und sich zu weigern, Syrer aufzunehmen." Die Verweigerung der USA zur Aufnahme von Flüchtlingen – maßgeblich durch die US-Politik verursacht – ist wenig verwunderlich. Bereits 2004 erklärte der US-amerikanische Militärgeostratege Thomas P.M. Barnett, dass ein ungehinderter Strom von Einwanderern eine Grundvoraussetzung zur Realisierung einer weltweiten Globalisierung sei. Europas Einwanderung müsse verzehnfacht (!) werden. Dadurch sollen nationale Grenzen aufgelöst, Rassen vermischt sowie Werte und Religionen abgeschafft werden – um damit den Weg zu einer globalen „Neuen Weltordnung" (NWO) zu ebnen. **[5]**

> ***„Alle Menschen sind klug – die einen vorher,die anderen nachher."***
> *Voltaire, französischer Philosoph und Schriftsteller (1694–1778)*

Anti-Putin-Propaganda soll das europäische Volk spalten

el./cs. Der französische Journalist Bernard-Henri Lévy, welcher bereits „den Westen in den Krieg gegen Gaddafi trieb" („Süddeutsche Zeitung" vom 9.11.2011) und als Kolumnist für das „Project Syndicate"* arbeitet, erweist sich erneut als Kriegshetzer: nämlich in einem Artikel am 1.11.2015 in der Zeitung „Die Welt" mit dem Titel „Putins Freunde verraten Europa". Dies seien alle die Russlands Politik guthießen und das russische Eingreifen in Syrien begrüßten – denn es verstärke die Flüchtlingsströme. Jedoch berichtete anderseits das US-Portal „Veterans Today", dass durch Russlands Eingreifen inzwischen 800.000 Flüchtlinge nach Syrien zurückgekehrt seien.
Lévy hetzt weiter: Die „Putinversteher" seien eine Art „fünfte Kolonne" – eine im Untergrund tätige Gruppierung deren Ziel der Umsturz Europas wäre. Er versucht Sympathisanten russischer Politik als gefährlich zu verunglimpfen, um die Spaltung Europas weiter voranzutreiben. Lévy trägt damit auf gezielte und subtile Art zur Schwächung und Destabilisierung Europas bei. **[7]**

*ein weltweiter Zusammenschluss von über 500 Zeitungen und Zeitschriften u.a. finanziert durch den US Multimilliardär und „Hochgrad-Globalisten" George Soros

Pariser Terroranschläge – Medien der „skandalösen Berichterstattung" überführt

ea./sc. Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) berichtete am 20.11.2015: Bei der Erstürmung der Wohnung der mutmaßlichen Drahtzieher der Pariser Anschläge seien u.a. der Hauptverdächtige, Abdelhamid Abaaoud sowie seine angebliche Cousine, Hasna Aït Boulahcen, ums Leben gekommen. Ein vom SRF veröffentlichtes Bild der jungen Frau sollte diese als IS-Kämpferin zeigen. Ein Irrtum, wie das Radio SRF 4 News am 26.11.2015 aufzeigte. Die veröffentlichten Bilder zeigten in Wirklichkeit die junge, quicklebendige Marokkanerin Nabila, welche in Marokko lebt und alle Anschuldigungen bestreitet. Der SRF Digitalredakteur Reto Widmer gibt an, die Bilder hätte ein französischer Journalist gekauft und trotz unbekannter Quelle veröffentlicht. Widmer: „Das ist ja der eigentliche Skandal, dass andere Zeitungen das Bild übernommen haben, ungeprüft.' Zweifelsfrei war es genau das Bild derselben Frau, welches SRF am 20.11.2015 veröffentlichte. Damit überführte Widmer ungewollt SRF selbst und andere Medien der skandalösen Berichterstattung. Wenn schon die Fotos der vermeintlichen Terroristen nicht stimmen, wer garantiert dann dafür, dass die mitgelieferten Berichterstattungen der Realität entsprechen? **[6]**

Schlusspunkt ●

Trotz des „Teilens und Herrschens" an jeder Ecke: Es gibt auch Lösungen! Johann Wolfgang von Goethe griff die Redewendung auf und fügte dem gleich einen Gegenvorschlag hinzu: „Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort. Verein' und leite! Bessrer Hort." Auch die Fußballlegende und ehemaliger Teamchef Franz Beckenbauer schien das Prinzip verstanden zu haben: „Es gibt nur eine Mannschaft, die uns schlagen kann – das sind wir selbst!"
Die Redaktion (dd.)

Quellen: **[4]** *www.kla.tv/7167 | http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/05/polizeigewerkschaft-zur-asyl-gewalt-die-oeffentlichkeit-erfaehrt-nur-einen-bruchteil-2/ | http://www.welt.de/regionales/berlin/article147789506/Polizeigewerkschaft-unterstuetzt-Wendt-Vorschlag-fuer-Grenzzaun.html |* **[5]** *www.welt.de/wirtschaft/article149648893/Nobelpreistraeger-warnt-vor-zu-vielen-Fluechtlingen.html | www.neopresse.com/politik/usa/geopolitik-die-globalisierung-als-schluessel-der-weltweiten-us-dominanz/* **[6]** *www.kla.tv/7237 | www.srf.ch/news/international/polizeieinsatz-in-st-denis-forderte-drei-tote | www.srf.ch/sendungen/srf-4-aktuell/verleumdung-im-internet-keine-chance-das-bild-zu-loeschen | http://uncut-news.ch/terror/terror-in-paris-selbstmordattentaeter-sind-quicklebendig-fake-fotos/* **[7]** *www.welt.de/debatte/kommentare/article148282742/Putins-Freunde-im-Westen-verraten-Europa.html | www.contra-magazin.com/2015/10/dank-russlands-hilfe-800-000-fluechtlinge-kehren-wieder-nach-syrien-zurueck/ |*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *18.12.15*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 69/15 ~

INTRO

Der US-Kriegsveteran Kenneth O' Keefe setzt in einer Debatte im iranischen Fernsehsender „Press TV" seine Gegenstimme zu Berichterstattungen der westlichen Mainstream-Medien. Er zeigt mit Nachdruck auf, dass die US-Regierung, anstatt den Terror weltweit zu bekämpfen, selbst der „Terrorstaat Nummer 1" seien. Denn die US-Army verübten weltweit Folter, grauenhafteste Morde, Verstümmelungen, Vergewaltigungen und viele andere Kriegsverbrechen. Alles völlig ungestraft, denn sie schützen ihre Kriegsverbrecher vor der Justiz. Kenneth O' Keefe lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass westliche Politik und Medien lediglich Erfüllungsgehilfen der verbrecherischen Finanzmogule seien. Das meint der Reichen, Mächtigen, Banker, die die Geldversorgung kontrollieren und so die Welt beherrschen. Diese würden Kriege ganz nach Belieben durch False-Flag-Aktionen initiieren und steuern. Denn sie verdienten daran und hätten in krankhafter Weise nicht das geringste Interesse an Frieden und Gemeinwohl.
Diese Ausgabe soll aufzeigen, wie sich dieser rote Faden des krankhaften Eigennutzes der Finanzelite und deren Helfer und Helfershelfer durch sämtliche Bereiche des Gesellschaftslebens zieht. **[1]**

Die Redaktion (hm.)

Wie war das noch mal mit Libyen – und wie mit Syrien?

dd. Die UNO habe die Internationale Gemeinschaft um Hilfe für die Not leidende Bevölkerung in Libyen gebeten, berichten die Medien. Aber weder die UNO noch die Medien erwähnen auch nur mit einem Wort, wie die katastrophale Lage in Libyen überhaupt zustande gekommen ist. Hierzu kurz ein Rückblick:
Auf Beschluss des UN-Sicherheitsrates vom 17. März 2011 wurde Libyen sieben Monate lang von der NATO-Luftwaffe regelrecht zerbombt und dadurch nachhaltig zerstört. Der UN-Sicherheitsrat warf dem damaligen libyschen Staatsoberhaupt Muammar al-Gaddafi systematische Verletzungen der Menschenrechte vor. Diese konnten jedoch nie stichhaltig nachgewiesen werden. Unstrittig hingegen sind Gaddafis Verdienste für sein Volk, wie z.B.:

- Libyen hatte eines der höchsten Pro-Kopf-Einkommen des afrikanischen Kontinents.
- Ein Teil des libyschen Ölverkaufs wurde direkt den Konten der libyschen Bürger gutgeschrieben.
- Ein Heim bzw. Zuhause zu haben, galt als ein Menschenrecht. Alle Frischvermählten erhielten umgerechnet 45.000 € vom libyschen Staat.
- Strom, medizinische Behandlungen und Bildung waren kostenlos.
- Den Frauen ermöglichte Gaddafi bereits in den 1970er Jahren die Chancengleichheit. Es gab Ärztinnen, Anwältinnen, Ministerinnen, Geschäftsfrauen oder auch Hausfrauen, was immer sie werden wollten.

Gaddafi wurde es zum Verhängnis, dass er die Errichtung einer eigenständigen Bank und die Einführung einer goldgestützten Währung für Afrika plante. Mit deren Gründung hätte Libyen ganz Afrika in die Freiheit geführt, weg von den gnadenlosen Machenschaften der Finanzmogule und Imperialisten, die die armen Länder kontrollieren und deren Güter an sich raffen.
Nun zu Syrien: Italiens Ministerpräsident Matteo Renzi hat ausgeschlossen, dass sich sein Land an Luftangriffen auf die Terrororganisation Islamischer Staat beteiligt. Er verglich den Einsatz der US-geführten Allianz in Syrien mit den Nato-Luftangriffen auf Libyen im Jahr 2011. Das Ziel sei klar: Ein weiteres aufstrebendes Land soll vernichtet werden. **[2]**

Anonymes Telefonieren für Einwanderer mit geschenkten Smartphones

jö. Nach Aussagen von Polizeikräften in Österreich erhalten Migranten bei sogenannten Erstaufnahmegesprächen mit Behörden kostenfrei Smartphones inklusive SIM-Karte – ohne Vorlage von Ausweispapieren und Kontodaten! Auch der deutsche Handykarten-Anbieter Yourfone verschenkte im Oktober dieses Jahres 50.000 aufgeladene SIM-Karten ohne namentliche Registrierung an Migranten. Obwohl aus Sicherheitsgründen den Mobilfunk-Karten in Deutschland in aller Regel nur personalisiert ausgegeben werden, hat die Bundesnetzagentur hierfür eine Ausnahme genehmigt. Dies ist mehr als verwunderlich, da erst im Oktober 2015 die Vorratsdatenspeicherung per Gesetz wieder eingeführt wurde, angeblich, um Terroristen zu identifizieren. Schließlich wird ja befürchtet, dass sich in die Flüchtlingsströme Terrorgruppen, wie die des Islamischen Staats untermischen könnten. Diese vermuteten Terrornetzwerke erhalten durch die eigenartigen Geschenkaktionen die Möglichkeit anonym zu telefonieren; eine mächtige Lücke in der Vorratsdatenspeicherung. Das lässt den Eindruck aufkommen, dass diese gar nicht primär der Terrorbekämpfung dienen soll. **[3]**

„Tyrannen sind in unseren Tagen die gefährlichsten Freiheitsprediger."
Ludwig Börne (1786–1837), deutscher Schriftsteller und Journalist

Quellen: **[1]** *www.youtube.com/watch?v=bg1JBSAGTk8#t=63* **[2]** *http://de.sputniknews.com/politik/20151201/306095182/usa-syrien-angriff.html#ixzz3tEUI8avU | http://de.sputniknews.com/militar/20151207/306236348/syrien-usa-koalition-luftangriff.html | www.kla.tv/6603* **[3]** *http://tinyurl.com/pp7syyz | www.youtube.com/watch?v=8IPIyWjjPnA | http://quer-denken.tv/index.php/1660-fluechtlinge-geschenkte-smartphones*

AUSGABE 69/15 S&G HAND-EXPRESS

Wissenschaftliche Medizin?

rs. Laut Prof. Dr. Hans-Ulrich Niemitz sei die gängige Krebstherapie mit Chemotherapie und Bestrahlung aus naturwissenschaftlicher Sicht nicht wissenschaftlich. Denn sie basiere größtenteils lediglich auf Annahmen. Ein methodisch-systematisches Vorgehen, bei dem die Ergebnisse der Arbeit für jedermann objektiv nachvollziehbar oder wiederholbar sind, gebe es laut Niemitz nicht.

Was sich allerdings bei der gängigen Krebstherapie im Gegensatz zu alternativen Heilmethoden in tragischer Weise für jeden Betroffenen tatsächlich nachvollziehbar wiederholt, ist die hohe und stetig steigende Sterblichkeitsrate, die aktuell bei bis zu 98 % liegt. In gleicher Weise für jeden ebenso „wissenschaftlich" nachvollziehbar sind die sich von Jahr zu Jahr wiederholenden, stetig wachsenden Erträge der Pharmaindustrie in zweistelligen Milliarden Dollar Dimensionen. Warum eigentlich wird nicht auf kostengünstige wissenschaftliche Alternativen umgestiegen? **[4]**

US-Gesundheitsbehörde in verbrecherischen Händen

ab/ns. In den USA sind im Sommer 2015 innerhalb von fünf Wochen 14 Ärzte mysteriös ums Leben gekommen oder verschwunden. Sie waren führende Befürworter alternativer Heilmethoden und Impfgegner. Krebspatienten behandelten sie erfolgreich mit GcMAF, einem natürlich vorkommenden Protein, das das Immunsystem nachhaltig stärkt. Dr. Jeff Bradstreet hatte zudem einen kostengünstigen und sicheren Bluttest zur Früherkennung von Krebs entwickelt. Jeder dieser Mediziner wurde vor seinem Tod bzw. Verschwinden von der US-Gesundheitsbehörde „verwarnt". Dabei wurden – offensichtlich zur Einschüchterung – Praxis- und Hausdurchsuchungen durchgeführt sowie Haftbefehle ausgestellt. Da diese mysteriöse Häufung leider kein Einzelfall ist, liegt der Verdacht nahe, dass die Gesundheitspolitik im Verbund mit der Pharmaindustrie in verbrecherische Hände gefallen ist, die weder Konkurrenz noch Umsatzeinbußen dulden. **[5]**

Wlan schädigt Mensch, Tier und Umwelt

ns. Eine Schülerin erforschte ein Jahr lang die Auswirkungen von Wlan an Mehlwürmern. Dazu wurden unter sonst gleichen Bedingungen Mehlwürmer mit und ohne Wlan-Bestrahlung gezüchtet, alle zwei Tage kontrolliert, gezählt und gewogen. Dabei machte die Schülerin folgende Beobachtung: Während sich die Mehlwürmer ohne Wlan-Bestrahlung völlig normal entwickelten, war bei den mit Wlan bestrahlten Tieren eine um 18 % höhere Sterblichkeitsrate festzustellen. Diese aufwändige, von „Jugend forscht" prämierte Forschungsarbeit hat eindeutig die schädigende Wirkung von Wlan vor Augen gemalt. Weil bereits viele Forscher und Ärzte klare Zusammenhänge zu Krebs, Schlaganfall, Depressionen, Aggressionen, Kopfschmerzen, Herzinfakt und vielem anderen mehr mit Wlan- und Mobilfunkstrahlung in Verbindung gebracht haben, ist es an der Zeit, Alternativen zu dieser gesundheitsgefährdenden Technik zu schaffen. **[6]**

> ***„Mehrheiten sind niemals der Beweis für die Wahrheit."***
>
> *Dr. Walter R. Hadwen (1854–1932), US-amerikanischer Chemiker*

Grenzwertfälschungen – nur ein Problem der Automobilindustrie?!

uw. In diesem Jahr kochte der Skandal des VW-Konzerns mit gefälschten Diesel-Abgaswerten hoch. Dieses Verhalten ist seit Jahrzehnten auch aus dem Bereich der Atomtechnik, der Gentechnik oder dem Mobilfunk bekannt. Grenzwerte werden von Anbeginn an von der Industrie erarbeitet und dann der Politik zur Festlegung als Norm vorgelegt. Die Grenzwerte für die Mobilfunktechnik beispielsweise wurden von einem aus Industrievertretern bestehenden Verein festgelegt. Sie wurden unverhältnismäßig hoch angesetzt, da sie nur die Erwärmung, nicht aber die biologische Gefährdung durch Strahlung berücksichtigt. Diese unangemessenen Grenzwerte wurden dann ohne Anpassungen in die deutsche Gesetzgebung übernommen. Somit besteht bis heute ein gigantisches, wachsendes Gefährdungspotenzial durch Handys, Smartphones, W-LAN und Schnurlostelefone, die sogar in die Kinderzimmer Einzug halten. Die Warnungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderer internationaler Forschergruppen sind nur von wenigen Medien übermittelt worden. Da von Politik und Industrie kein Schutz durch bessere Grenzwerte zu erwarten ist, steht es in der Verantwortung der Bürger, diese lebensgefährliche Technik zu verbannen. **[7]**

Schlusspunkt ●

Die Dominanz der schier alles umspannenden und vereinnahmenden kriminellen Mächte lässt sich nur auf demselben Weg wieder bezwingen, wie diese hätte – eigentlich ohne allzu großen Aufwand – verhindert werden können: Durch konsequentes Bloßlegen jedes noch so kleinen Ansatzes an Bosheit und durch ebenso konsequentes Widerstehen.

Mit jedem Zögern im Bloßlegen und Widerstehen steigt der Aufwand allerdings gigantisch an. Daher gilt es, diese jetzt gegebene Frist zum Bloßlegen und Widerstehen durch den S&G-Netzwerkbau zielstrebig zu nutzen.

Die Redaktion (hm.)

Quellen: **[4]** *Antwortschreiben zu Petition-Nr.:2-18-15-2125-Q20807 v. Bonn 14. Juli 2015 des Bundesministeriums für Gesundheit/Abteilung3/ AZ315-45-Sowada/15.S.1. Weltkrebsbericht der WHO von Februar 2014. | www.wahrheiten.org/blog/wp-content/uploads/2009/03/20030818_gutachten_niemitz.pdf* **[5]** *http://www.maras-welt.de/2015/08/06/gcmaf-14-tote-bzw-verschwundene-%C3%A4rzte-in-den-usa-in-5-wochen/ | https://youtube.com/watch?v=BfYFIjXQyuQ | http://gcmaf-immuntherapie.com/wp-content/uploads/2013/11/Vortrag-2.pdf* **[6]** *www.everyday-feng-shui.de/feng-shui-news/experiment-der-einfluss-von-wlan-auf-mehlwuermer/* **[7]** *http://ul-we.de/die-entstehung-der-26-bimschv-und-deren-entwicklung-bis-in-die-gegenwart/ | http://ul-we.de/who-stuft-hochfrequente-elektromagnetische-strahlung-in-die-kategorie-2b-auf-die-liste-der-krebsstoffe-ein/ | http://ul-we.de/internationaler-wissenschaftler-appell-zum-schutz-vor-elektromagnetischen-feldern/ | http://ul-we.de/category/faq/grenzwerte/*

Impressum: *19.12.15*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

© AP Photo/ Charlie Riedel; Militär 11:32 24.12.2015(aktualisiert 11:36 24.12.2015)

Die Zivilbevölkerung bleibt bis heute potenzielles Objekt für einen Schlag der US-Atomkräfte, sagte der frühere Pentagon-Mitarbeiter und Experte für Raketentechnik, Theodore Postol, in einem Sputnik-Interview.
NYT: Ziele für US-Atombomben in den 1950ern waren Sowjetunion, Osteuropa und China.
Zuvor hatte die Nationalverwaltung für Archive und Dokumentation der USA die offengelegte Liste von potenziellen Zielen der US-amerikanischen Atombombenschläge für das Jahr 1959 veröffentlicht, auf der Hunderte Objekte in der Sowjetunion, Osteuropa und China stehen.
Das Dokument sieht wie eine grosse Tabelle aus, die vom Strategischen Luftkommando der USA im Jahr 1956 zusammengestellt wurde und Informationen über Atomschläge sowie einen geplanten Atomkrieg enthält, der drei Jahre später hätte beginnen können.
Bei vielen Zielen handelt es sich um Industrieobjekte und Regierungsgebäude, jedoch waren in jeder Stadt auch zivile Objekte im Visier. «Tatsache ist, dass die Bevölkerung für uns von Anfang an ein Ziel war und es immer noch ist», sagte Postol. Laut ihm führen US-Militärstrategen nach wie vor Politiker und Bürger irre, was die realen Ausmasse der Zerstörung betrifft, die bei der Explosion einer Thermonuklear- oder einer H-Bombe entsteht. Die US-Militärs schaffen, so Postol, eine Illusion, wenn sie sagen, dass die Angriffe auf konkrete Ziele oder Gruppen von Zielen nicht so viele Zivilopfer fordern würden: «Die Wirkung der Kernwaffe erstreckt sich auf ein derart breites Territorium, dass es absolut unmöglich ist, nur Industrieziele zu treffen, die fast immer innerhalb oder nahe an Agglomerationen liegen, ohne den Schlag auch gegen die Bevölkerung der betroffenen Städte zu richten», erläutert der Experte.
Grosse Mengen an Informationen über die Ära des Kalten Krieges werden immer noch in den Archiven geheim gehalten, sagt William Burr vom US-Archiv für die nationale Sicherheit, der die Liste der Ziele aus den 1950er Jahren beantragt und erhalten hat. In den Archiven könnten, so Burr, noch Angaben liegen, von denen keiner etwas ahne.
Laut dem Analytiker ist die Liste von Zielen das ausführlichste Dokument, das je von den US-Luftstreitkräften veröffent-licht wurde: «Wir werden (dank diesem Dokument) besser verstehen, wie die Strategen des Luftkommandos die Nutzung der Kernwaffe im Laufe von Konflikten sahen und wie bzw. gegen welche Ziele sie eingesetzt werden sollte», sagte Burr der Agentur Sputnik.

Quelle: http://de.sputniknews.com/militar/20151224/306738690/zivilbevoelkerung-ziel-us-atomkraefte.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 29, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Es spricht die Fraktionsvorsitzende der Linkspartei Sahra Wagenknecht

30. Dezember 2015

… nicht schön, aber treffend:

– Über die deutsche und europäische Aussenpolitik:
«Ich habe es wirklich satt, dass unsere Regierung sich zum Deppen der US-Oligarchen und ihrer Regierung in Washington macht. Wir brauchen endlich eine Wende hin zu einer souveränen und friedlichen Aussenpolitik in Deutschland und Europa!» [1]

– Über die von der Bundeswehr unterstützten Luftangriffe in Syrien:

«**Natürlich ist es kein geringeres Verbrechen, unschuldige Zivilisten in Syrien mit Bomben zu ermorden, als in Pariser Restaurants und Konzerthäusern um sich zu schiessen. Das eine ist individueller, das andere staatlich verantworteter Terror.**» [2]

Dem ist wohl kaum etwas hinzuzufügen …

Sahra Wagenknecht (geboren am 16. Juli 1969 in Jena, amtlich zunächst Sarah Wagenknecht) ist eine deutsche Volkswirtin, Publizistin und Politikerin (DIE LINKE).
Von 2010 bis 2014 war sie stellvertretende Parteivorsitzende. Davor vertrat sie die PDS bzw. DIE LINKE von 2004 bis 2009 als Mandatsträgerin im Europäischen Parlament. Seit September 2009 ist Wagenknecht Abgeordnete im Deutschen Bundestag.
Ab 2011 war sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion. Am 13. Oktober 2015 löste sie zusammen mit Dietmar Bartsch den bis dahin amtierenden Fraktionsvorsitzenden Gregor Gysi ab und ist damit zur Oppositionsführerin des 18. Bundestags aufgerückt.

Beitragsbild: *commons.wikimedia.org/wiki/File:Sahra_Wagenknecht_Die_Linke_Wahlparty_2013_(DerHexer)_02.jpg, DerHexer, Wikimedia Commons, CC-by-sa 4.0*
[1] www.statusquo-news.de/sahra-wagenknecht-regierung-macht-sich-zum-deppen-der-us-oligarchen/
[2] www.krone.at/Welt/Deutsche_Linken-Chefin_nennt_Luftangriffe_Terror-Kampf_gegen_IS-Story-488685

13:00 27.12.2015(aktualisiert 13:16 27.12.2015)

In den USA gibt es einflussreiche Menschen in der Finanz-Elite, die in Syrien und dem Irak ihre eigenen Interessen verfolgen und damit auch die Terrororganisation Daesh (auch ‹Islamischer Staat›, IS; Anm. Korrekt: Islamistischer Staat) unterstützen, meint Caleb Maupin, US-Journalist und Politikanalytiker.
«Die Terrororganisation Daesh sowie andere Anti-Regierungs-Gruppierungen in Syrien bekommen Waffen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Bahrain und Katar. Diese Länder gelten als absolute Monarchien, die von Exxon Mobile und anderen einflussreichen US-Ölkonzernen unterstützt werden», so der Experte.
Der US-Waffenbestand der Terroristen sei ganz leicht durch die direkten Waffenlieferungen über Saudi-Arabien zu erklären. Obwohl es keine eigene Armee gibt, habe Saudi-Arabien den viertgrössten Militäretat der Welt und

kaufe Waffen ausschliesslich in den USA. Als Nachweis seiner Worte führt der Experte das grösste Waffengeschäft zwischen Washington und Er-Riad in einer Höhe von 60,5 Milliarden Dollar (rund 55 Milliarden Euro) an.
Maupin betont, dass die Propaganda-Medienformate der Daesh-Terrorgruppierung (auch ‹Islamischer Staat› oder IS; Anm. Korrekt: Islamistischer Staat) grösstenteils in Saudi-Arabien und Katar produziert würden. Der Analytiker unterstreicht weiter, dass ein anderer Verbündeter Washingtons, das NATO-Mitglied Türkei, Erdöl bei Terroristen einkauft und sie nicht hindert, aus aller Welt nach Syrien zu kommen.
«Erstaunlich, dass Washington dabei nie einen Finger gerührt hat, um all dem ein Ende zu bereiten», so Maupin.
Der Journalist sieht Parallelen zwischen den Wall-Street-Mogulen, die den Terroristen helfen, und der US-Finanz-Elite, die Mitte des 20. Jahrhunderts Hitler unterstützt hatte. Laut Maupin, behinderten die USA den Anti-Terror-Kampf – entgegen der Bestrebung der meisten Länder, den islamistischen Terrorismus zu vernichten.
«Die Zerschlagung des Islamischen Staates (arab. Daesh – d.Red.; Anm. Korrekt: Islamistischer Staat) ist das, worin sich die Menschen in den USA, Russland, China, im Iran, Venezuela und fast allen Ländern einig sind. Trotzdem hindern die USA weiter diejenigen Kräfte, die gegen den Terror kämpfen. Eine solche Politik wird von der Finanzoligarchie diktiert, die weder den USA noch den US-Bürgern oder der Weltordnung treu ist», resümiert Caleb Maupin.
Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20151227/306801835/usa-daesh-feinde.html

16:49 27.12.2015(aktualisiert 16:52 27.12.2015)

Angesichts der irakischen Offensive auf Ramadi will die US-Armee einem Agenturbericht zufolge die Anführer der Terrororganisation Daesh (‹Islamischer Staat›, IS; Anm. Islamistischer Staat) aus der irakischen Stadt in Sicherheit bringen.
Die Offensive der Regierungsarmee auf Ramadi und Falludscha habe sich wegen einer US-Einmischung verzögert, teilte Haidar al-Hosseini al-Ardawi, Kommandeur der schiitischen Freiwilligenmiliz al-Haschd al-Schaabi, der iranischen Agentur Fars mit. «Offenbar wollen die USA die IS-Anführer mit Hubschraubern evakuieren», so wird der Kommandant zitiert.
Die irakischen Regierungstruppen hatten am Dienstag eine grosse Offensive auf Ramadi begonnen, das seit Mai von Daesh-Terroristen besetzt ist. Am heutigen Sonntag gelang es der Armee, den Stadtkern einzukesseln. Dort werden bis zu 200 bewaffnete Dschihadisten vermutet.
Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20151227/306806252/usa-retten-IS-fuerer-aus-ramadi.html

Das grosse Bild hinter den täglichen Nachrichten

Posted on Dezember 27, 2015 11:19 pm by jolu 27.12.2015

Das, was hier im Westen gerade vonstatten geht, ist wohl der grösste Putsch der Weltgeschichte. Die völlige Enteignung und Entrechtung der Mehrheit der Bevölkerung, vollzogen von einer korrupten Elite in Politik, Wirtschaft und Medien.
Von Gert Ewen Ungar

Die Erzählung des Westens über sich selbst bricht in sich zusammen. Man kann es mit jedem Tag deutlicher fühlen: Hier kommt etwas an sein Ende. Die grosse Erzählung der unter dem Namen ‹Der Westen› verbundenen Nationen und deren selbst reklamierten Stellung in der Welt zerbricht an den Fakten. Denn die Kollision dieser Erzählung des Westens über Demokratie und Freiheit mit seinem eigenen Tun bleibt selbst denen nicht mehr verborgen, die sich über offizielle Kanäle im Mainstream-Journalismus informieren.
Dort bleiben zwar die einzelnen Nachrichten unvermittelt nebeneinander stehen und es werden Diskussionen geführt, die die Verbindung der einzelnen Neuigkeiten zu einem geordneten, systematischen Ganzen eher verhindern als fördern. Es findet also das genaue Gegenteil von Journalismus statt. Doch auch dort, im Herzen der westlichen Propaganda, bleibt den Zuschauern und Lesern immer weniger das Auseinanderklaffen von berichteter Wirklichkeit und Realität verborgen.
So erscheint im Mainstream die Welt derzeit auf den ersten Blick als ungeordnet und chaotisch. Doch das berechtigte Misstrauen in die dortige Berichterstattung wächst und eine grösser werdende Zahl von Menschen versetzt sich inzwischen selbst in die Lage, aus den einzelnen Fragmenten eine konsistente Deutung herzuleiten. Dieses aus den Fragmenten zusammengetragene Bild muss allerdings jeden Glauben an den Westen in seinen Grundfesten erschüttern.
Der deutsche Ein-Themen-Journalismus wird derzeit von der Flüchtlingskrise in Bann gehalten. Massenweise strömen Menschen nach Europa und nach Deutschland. Die im Mainstream entfachten und geförderten Diskussion hierzu, könnten absurder nicht sein. Da geht es um Belastungsfragen der Republik, so einen Unsinn wie neue Völkerwanderung, um den Mindestlohn und um Fachkräftemangel. Nur Nebelkerzen. Es geht um die merkwürdig verschrobene und auch nicht haltbare Unterscheidung von politischen und Wirtschaftsflüchtlingen. Als wäre das Wirtschaftliche nicht immer auch in tiefer Weise politisch. Die Griechen können davon gerade ein ganz trauriges Lied singen.
Ganz selten geht es um die Ursachen von Flucht; wenn, dann spät in der Nacht oder in Spartensendern. In Syrien sei Krieg, erfährt man dann, davor würden die Menschen fliehen, weshalb wir sie aufzunehmen hätten. Ausser dem Fachkräftemangel können wir den Mindestlohn zahlen und sofort wieder allgemeiner Themenwechsel.
Krieg, so scheint es, kam wie eine Geissel über Syrien, das von einem grausamen Diktator beherrscht wird. Über die Ursachen des Krieges wird man in Blogs freilich viel besser informiert als durch diejenigen Nachrichtenlieferanten, die damit Geld verdienen oder dafür von den deutschen Haushalten Geld anvertraut bekommen.
Man muss sich schon ein bisschen tiefer ins Internet hineingraben, um zu stimmigen Berichten zu kommen. Das Erschreckende dabei: Der Mainstream ist dabei dringend aussen vor zu lassen. Wenn man ihn umgeht, stösst man auf Berichte wie diesen hier, der versucht die Anfänge des Aufstandes zu beleuchten, wobei die Spur in die USA führt. Überraschend ist das natürlich nicht.
Dann stösst man auch auf das Selbstverständnis des angeblichen Diktators Baschar al Assad, der sich Sozialist nennt. Einem redlichen Journalisten müssten spätestens dann die Ohren klingeln. Die USA greifen einen Sozialisten an. Aha! Das klingt doch nun in dieser Form höchst plausibel, wenn auch nicht gerade nach guter Ethik – daher aber schon passend für die USA.
Und war da nicht in der Region noch ein anderer, laut Mainstream ebenfalls barbarischer Diktator, der sich auch als Sozialist verstand: Muammar al-Gaddafi. Der musste dringend liquidiert werden, um der Demokratie, der Freiheit und den Menschenrechten Raum zu geben. Das Ergebnis ist bekannt: Gaddafi wurde getötet, pikanterweise unter Mithilfe des syrischen Geheimdienstes und unter der Verabredung, dass sich die NATO dann aus den inneren Angelegenheiten Syriens heraushalte. Auf solche Verabredungen pfeift der Westen allerdings, Vertragsbruch ist sein Wesen. Libyen zerfällt nun, es herrschen Chaos und Barbarei. Von Demokratie und Menschenrechten will sich partout nichts zeigen.
Es mag sein, dass Gaddafis Regentschaft höchst fragwürdig war, und es mag sein, dass die von al-Assad auch höchst fragwürdig ist. Allerdings wird mit dem Attribut des Diktators in unseren Medien inflationär um sich geschmissen, wodurch es unglaubhaft wird.

Was ich nämlich ganz sicher weiss, ist, dass der Präsident der Russischen Föderation, Vladimir Putin, kein Diktator ist, obwohl er hierzulande zu einem gemacht wird. Die Politik Putins und der russischen Regierung ist durch und durch verständlich, vollkommen rational und klar. Man muss nicht mit allem einverstanden sein. Doch nur dann, wenn man Verstehen von vornherein diskriminiert, nur dann kann man in Putin einen machtbesessenen, homophoben Wahnsinnigen sehen, der in seinem Land autoritär und willkürlich herrscht. Allerdings hat es selbst etwas von Wahnsinn, Bemühen um Verstehen mit Verachtung zu strafen. Solch ein Gestus passt in totalitäre Regime und erinnert an den psychotisch durchtränkten Glauben an den Erzfeind.
Bei meinen Reisen nach und meinen Recherchen zu Russland fand ich genau das Gegenteil von dem, was bei uns über Russland und Putin erzählt wird. Im Umkehrschluss halte ich auch die Geschichten über andere Diktatoren für bestenfalls fragwürdig. Den Darstellungen in unseren Medien jedenfalls glaube ich aufgrund meiner Erfahrung mit Russland und der Auseinandersetzung mit russischer Politik ungeprüft jedenfalls gar nichts mehr. Denn es sind unsere Medien, die in ihrer Affirmation und politischen Konformität eher in eine Diktatur als in eine Demokratie passen.
Doch zurück zum redlichen Journalisten: Beim weiteren Graben würde der redliche Journalist dann noch erfahren, dass Syrien eng mit Russland kooperiert. Diese Information floss erst, als Russland in den Konflikt eingriff, von Syrien aufgefordert und damit UN-konform übrigens – im Gegensatz zu den USA und Frankreich. Diese brechen das Völkerrecht. Für die USA freilich nichts anderes als wohl eingeübte Routine.
Einem redlichen Journalisten hätte dies doch mindestens ein Stirnrunzeln ins Gesicht gezeichnet. An zwei voneinander unabhängigen Orten brechen nahezu zeitgleich Bürgerproteste aus und jedes Mal hat Russland dort politische und wirtschaftliche Interessen? Und jedes Mal führt die Spur des Geldes, mit dem diese ‹Bürgerbewegungen› ermöglicht werden, in die USA? Und jedes Mal werden diese ‹Bürgerbewegungen› blutig, trotz Zugeständnissen der dort gewählten Regierungen? Das kann kein Zufall sein und das Stirnrunzeln des Journalisten hätte sich in seinen Beiträgen niedergeschlagen.
Weiteres Stirnrunzeln hätte sich spätestens dann abgezeichnet, als deutlich wurde, dass dieses Eingreifen Russlands in den Konflikt in weniger als zwei Wochen Erfolge verschafft, die die USA und ihre westlichen Verbündeten nach einem Jahr des Engagements nicht vorzeigen können. Wird hier nicht deutlich, dass der Konflikt am Leben gehalten und vermutlich auch befeuert wird? Es besteht doch zumindest ein begründeter Verdacht, dem guter Journalismus nachgehen würde.
Dann würde auch deutlich, dass die USA, wie sie es denn so gerne tun, wohl mehrere Seiten gleichzeitig fördern und unterstützen, um so die Auseinandersetzung am Laufen zu halten. Eine seitens der USA immer wieder gern praktizierte, wenn auch im Kern zynische, weil menschenverachtende Strategie.
In dem von den USA und Westeuropa beförderten Putsch in der Ukraine, erschossen die Sniper vom Maidan einfach Vertreter beider Seiten, um das Chaos zu erzeugen, in dem der Putsch erst möglich wurde. Dass die ausführenden Scharfschützen nicht von allein auf diese Idee gekommen sind, sondern nur etwas umsetzten, was andere ihnen zu tun aufgegeben hatten, davon kann ausgegangen werden.
Mit anderen Worten: Sowohl der Bürgerkrieg in Syrien, der die Flüchtlingsströme auslöste als auch der Bürgerkrieg in der Ukraine sind keine getrennt zu betrachtenden Phänomene, will man zu einem konsistenten Bild der aktuellen Welt kommen.
In beiden Fällen ging es darum, einen missliebigen aber gewählten Machthaber wegzuputschen. Mit Demokratie und Achtung vor dem Souverän hat das natürlich gar nichts zu tun. Man muss es sich nur mal umgekehrt vorstellen. Der russische Aussenminister Lawrow und sein chinesischer Kollege Wang Yi besuchen PEGIDA in Dresden und drängen Merkel und ihr Kabinett zum Rücktritt, wobei im Vorfeld nachweislich Milliarden geflossen sind, um die Leute richtig in Stimmung zu bringen. Nicht weniger widerlich und verachtenswert ist das Treiben des Westens. Nirgendwo wird mehr Verachtung gegenüber demokratisch gewählten Regierungen gezeigt als gerade in Europa und den USA.
Aber es lassen sich noch weitere Vorgänge in dieses Bild integrieren, TTIP zum Beispiel:
Da verhandeln Leute, die niemand kennt, im Geheimen eine neue Ordnung. Niemand hat sie gewählt und sie unterliegen keiner Kontrolle. Diejenigen, die von uns gewählt sind, die Parlamentarier, haben praktisch keinen Zugang. An dieser Stelle kann man eigentlich aufhören zu argumentieren. Das ist das Gegenteil von demokratisch, das ist das gängige Verfahren in totalitären Systemen.
Und jedes neue Leak zu TTIP bestätigt die Befürchtung, dass es hier weniger um Freihandel als vielmehr um den Umbau des Westens in eine postdemokratische Konzern- und Bankendiktatur geht, in dem die Parlamente weitgehend entrechtet sind, weil sie die Regeln von TTIP beachten müssen, bevor sie Gesetze und Verordnungen erlassen. Marktkonforme Demokratie ist das keine.

Am Ende wird der Westen das sein, was die Eurozone heute schon ist, die unter Führung des deutschen Finanzministers Schäuble auf die Einhaltung von Regeln besteht und jede demokratische Willensäusserung verachtet. Das Verfahren zu TTIP verhöhnt jede Form der Demokratie, wie auch die Vorgänge in der Ukraine und in Syrien jede Achtung vor internationalem Recht und den Menschenrechten verachtet. Und die, die hier verachten, sind die westlichen Eliten wohlgemerkt. Der Terror, unter dem die Welt leidet, geht von hier aus. Der Westen ist ein Angriffsbündnis auf die Freiheit des Einzelnen und auf die Solidarität der Gemeinschaft mit ihm.
Man muss das so deutlich sagen, denn ein anderer Schluss ist gar nicht mehr zu ziehen. Der Westen, sein Wirtschaften und seine Politik, generieren das Leid, vor dessen Folgen in Form von Terror und Migration er meint, sich durch Massenüberwachung, höhere Zäune, Militär und Gewalt schützen zu müssen. Es ist ein Teufelskreis. Es wird nicht funktionieren. All das ist ein Zeichen von Verfall und Niedergang. Von einer Wendung hinein ins Dunkle und Autoritäre.
In dieses neue und viel konsistentere Bild vom totalitären Westen, der das alte Bild vom Westen als Hort der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte, das im Mainstream noch immer alltäglich zelebriert wird, das aber immer tiefere Risse bekommt, die den Lesern und Zuschauern nicht verborgen bleiben; in dieses neue Bild passt auch die Geschichte von ausser Kontrolle geratenen Nachrichtendiensten und der Wandel der USA hin zu einem rassistischen Polizeistaat.
Da hinein passt auch der konzertierte Unwillen zahlreicher staatlicher Organe den NSA-Skandal aufzuklären.
Da hinein passt auch die Vorratsdatenspeicherung, die, obwohl im Kern verfassungsfeindlich, wie ein Zombie alle paar Jahre eine Auferstehung erlebt und untot durchs Parlament getrieben wird. Hier zeigt sich eine tiefe Verachtung gegenüber dem Bundesverfassungsgericht und eine noch grössere gegenüber den Persönlichkeitsrechten der Bürger.
Da hinein passt auch ein sich in Affirmation übender Staats- und Konzernjounalismus, der eher seine Leser beschimpft und verunglimpft als sich selbst wieder einem der Demokratie und damit der Vielfalt verpflichteten Journalismus zuzuwenden. In totalitären Regimen hat Journalismus immer eine domestizierende und keine aufklärende Funktion. Gerade die Deutschen, vor allem aber die deutschen Journalisten sollten das wissen. Gerade die Deutschen sollten sich darüber im Klaren sein, wie sehr der Journalismus Deutschlands zeigt, wo wir stehen. Man kann ihn daher bei der Suche nach guten Informationen getrost vergessen. Er ist zum blossen Spektakel verkommen.
Wenn etwas über Putin im Spiegel steht, ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gelogen. Wenn Atai GEZ-finanziert auf Tagesschau über Russland berichtet, wärmt sie nur eine Pressemeldung irgendeines transatlantischen Think-Tanks mit null Wahrheitsgehalt auf und wenn Jutta von Ditfurth mal wieder ihre kruden Thesen zur Querfront, von uns allen bezahlt, öffentlich-rechtlich vortragen darf, dann wird deutlich, wie sehr sich unsere Medienlandschaft von der Aufklärung hin zur Domestizierung und Kontrolle ihrer Zuschauer gewandelt hat. Ich persönlich glaube nicht an die Reformfähigkeit unserer Institutionen. Auch wenn ich neulich mit 250 000 anderen gegen TTIP auf die Strasse gegangen bin, glaube ich nicht, dass wir es innerhalb der hiesigen Strukturen schaffen, TTIP zu verhindern. Hier fahren eher Panzer auf, als dass die sich hinter TTIP verbergende Ideologie begrenzt und der eingeschlagene Weg verlassen wird. Politik und Journalismus verhöhnen den Souverän, betreiben Maskenspiele, um zu verschleiern, worum es eigentlich geht, hier in Deutschland, in Europa, in der Ukraine, in Syrien, im Konflikt mit Russland, überall in der westlichen Welt. Es geht um eine Neuausrichtung des Westens. Demokratie ist dabei eher hinderlich und daher zu beseitigen.
Keiner der aktuellen Repräsentanten deutscher Politik fühlt sich dem Souverän verpflichtet. Weder Gabriel, noch Merkel, noch Gauck, Schäuble, von der Leyen. Gabriel findet die Deutschen reich und hysterisch, verachtet sie und auch die Beschlüsse seiner eigenen Partei; was Schäuble von Demokratie hält, hat er am Beispiel Griechenlands vorgeführt; Gauck findet, für die Durchsetzung der neoliberalen Ideologie müssten die Deutschen auch zu den Waffen greifen und ihr Leben lassen, weiter glaubt er, Freiheit bestünde darin, sich den Kräften des Marktes auszusetzen; Merkel will TTIP gegen die Interessen der Bürger Deutschlands, Europas und der USA noch in diesem Jahr abschliessen. Es ist ihr ganz besonderer Politikstil, unentwegt ein doppeltes Spiel zu betreiben. Die deutsche Politik wird von einem unglaublichen Zynismus getragen und ist in ihrer Tiefe absolut dekadent.
Es geht, wenn man die Teile zusammenfügt, um etwas ganz einfaches: Es geht ganz schlicht um den Erhalt von Macht. Es geht um die völlige Durchökonomisierung der Welt. Alles, was sich dem auch nur in Ansätzen entgegenstellt, wird diffamiert, angefeindet und bekriegt. Hinter der vermeintlichen, inszenierten Komplexität der Welt ist es ganz schlicht – so schlicht wie eh und je.

Das, was hier im Westen gerade vonstatten geht, ist wohl der grösste Putsch der Weltgeschichte. Die völlige Enteignung und Entrechtung der Mehrheit der Bevölkerung, vollzogen von einer korrupten Elite in Politik, Wirtschaft und Medien, die sich offensichtlich Vernunft und Verantwortung nicht verpflichtet fühlt.
Es geht darum, das Auseinanderfallen des Westens mit Krieg, Chaos und Zerstörung, durch die Preisgabe von Demokratie, Freiheit und Völkerrecht zu verzögern. Es geht darum, den Wandel zu einer mulitipolaren Welt zu verhindern, in der sich die unterschiedlichen Einfluss-Sphären auf Augenhöhe begegnen. Es geht darum, ein durch und durch unsoziales Wirtschaftssystem, das Leid für die Mehrheit und Wohlstand für ganz wenige schafft, für lange Zeit festzuschreiben.
Das ist das grosse Bild, das sich aus den einzelnen Meldungen ergibt, die in den Nachrichten präsentiert werden und die der deutsche Journalismus sich weigert zu einem grossen Ganzen zusammenzusetzen. Also muss man es selbst tun. Ich habe es hiermit getan. Jetzt kann es nur noch darum gehen, dies alles zu verhindern.
logon-echon.com Quelle http://www.mmnews.de
Aus: http://wahrheitfuerdeutschland.de/ (Pauschale Genehmigung liegt vor)

Warum sich ein dritter Weltkrieg abzeichnet

1. Januar 2016
Von Paul Craig Roberts *)

Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 war die Geburtsstunde einer gefährlichen amerikanischen Ideologie: Die des Neokonservativismus. Die Sowjetunion hatte ein Hemmnis für jegliches unilaterale Handeln der Vereinigten Staaten dargestellt. Als dieses Hemmnis für Washington wegfiel, war dies Anlass für die Neokonservativen, ihre Losung der US-Welthegemonie zu verkünden. Amerika war jetzt die ‹einzige Supermacht›, die überall in der Welt ohne Einschränkungen agieren konnte.
Der für die Washington Post tätige neokonservative Journalist Charles Krauthammer fasste die ‹neue Realität› wie folgt zusammen:
«Wir verfügen über eine überwältigende globale Macht. Wir sind die von der Geschichte bestimmten Hüter des internationalen Systems. Als die Sowjetunion zusammenbrach, entstand etwas Neues, etwas völlig Neues – eine unipolare Welt, welche von einer einzigen Supermacht dominiert wird, der sich kein Rivale mehr entgegenstellt

und die in jeder Ecke der Welt über entscheidende Durchschlagskraft verfügt. Diese Entwicklung in der Geschichte ist einzigartig seit dem Fall von Rom. Aber selbst Rom war kein Modell für das, was Amerika heute darstellt.»

Die einzigartige unipolare Macht, welche die Geschichte Washington verliehen hat, muss um jeden Preis erhalten werden. Im Jahr 1992 verfasste der stellvertretende US-Verteidigungsminister Paul Wolfowitz die sogenannte Wolfowitz-Doktrin, welche zur Grundlage für die Aussenpolitik Washingtons wurde.

Die Wolfowitz-Doktrin stipuliert, dass das oberste Ziel der amerikanischen Aussen- und Militärpolitik darin bestehe, «das Wiedererstehen eines neuen Rivalen zu verhindern, der – sei es auf dem Territorium der früheren Sowjetunion oder anderswo – eine Bedrohung für unilaterales Handeln der Vereinigten Staaten in der Grössenordnung darstellt, wie dies seinerzeit die Sowjetunion dargestellt hatte. Dies ist die grundlegende Überlegung, auf welcher die neue regionale Verteidigungsstrategie beruht und die verhindern will, dass eine feindliche Macht in einer Region dominant wird, deren Ressourcen bei vollständiger Kontrolle darüber ausreichend wären, um globale Macht auszuüben.» (Eine ‹feindliche Macht› ist ein Land, das stark genug ist, eine Aussenpolitik unabhängig von Washington zu führen.)

Die einseitige Durchsetzung der amerikanischen Hegemonie beginnt in vollem Umfang während der Clinton-Regierung in Form der Interventionen in Jugoslawien, Serbien, Kosovo und der über den Irak verhängten Flugverbotszone. Im Jahr 1997 propagierten die Neokonservativen ihr ‹Projekt für das neue amerikanische Jahrhundert›. Im Jahr 1998, also drei Jahre vor 9/11, forderten die Neokonservativen in einem Schreiben an Präsident Clinton einen Regimewechsel im Irak und ‹die Entfernung Saddam Husseins von der Macht›. Binnen fünf Jahren entwickelten die Neokonservativen Programme zur Beseitigung von insgesamt sieben Regierungen.

Die Ereignisse vom 11. September 2001 werden von Leuten mit gewissem Durchblick als ‹neues Pearl Harbor› angesehen, das die Neokonservativen dafür benötigten, um ihre Eroberungskriege im Nahen Osten zu beginnen. Paul O‘Neil, der erste Finanzminister unter Präsident George W. Bush, hat öffentlich eingestanden, dass beim ersten Treffen von Präsident Bush mit seinem Kabinett die Invasion im Irak auf der Tagesordnung stand. Diese Invasion wurde bereits vor 9/11 geplant. In der Folge, also nach 9/11, hat Washington acht Länder ganz oder teilweise zerstört und steht heute sowohl in Syrien als auch in der Ukraine in Konfrontation mit Russland.

Russland kann es nicht zulassen, dass ein dschihadistisches Kalifat im Gebiet von Syrien und Irak entsteht, weil es eine Basis für die Destabilisierung der moslemischen Teile der Russischen Föderation darstellen würde. Henry Kissinger selbst hat das gesagt und die Logik sollte für jeden denkenden Menschen nachvollziehbar sein. Doch die machtgierigen neokonservativen Fanatiker, welche die Regierungen Clinton, Bush und Obama unter ihre Kontrolle gebracht haben, sind so sehr in ihrer eigenen Hybris und Arroganz verfangen, dass sie Russland mehr und mehr provozieren, indem sie anstelle der demokratisch gewählten Regierung der Ukraine, die in einem guten Verhältnis zu Russland stand, eine amerikanische Marionettenregierung an die Macht putschten und durch ihre türkischen Handlanger ein russisches Flugzeug abschiessen liessen.

Vor diesem Hintergrund versteht man, dass die gefährliche Situation, mit der die Welt heute konfrontiert ist, nichts anderes als das Produkt der arroganten Politik der Neokonservativen ist, deren Ziel in der Erringung der Hegemonie der Vereinigten Staaten über die ganze Welt besteht. Die falschen Einschätzungen der Lage und die sich aus den Konflikten in der Ukraine und Syrien ergebenden Gefahren sind ebenfalls Folgen der neokonservativen Ideologie.

Um die amerikanische Hegemonie zu verewigen, warfen die Neokonservativen die Garantien über Bord, die Washington seinerzeit Gorbatschow gegenüber abgegeben hatte, und die wörtlich lauteten: Die NATO würde sich nicht einen Zoll in Richtung Osten bewegen. Die Neokonservativen bewirkten den Rückzug der USA aus dem ABM-Vertrag, der festgelegt hatte, dass weder die USA noch Russland antiballistische Raketen entwickeln und einsetzen würden. Die Neokonservativen schrieben die US-Kriegsdoktrin neu und werteten die Rolle von Atomwaffen auf, indem sie diese als Waffen für einen präventiven Erstschlag statt wie bisher als Vergeltungswaffen einstuften. Und die Neokonservativen richteten schliesslich ABM-Basen an den Grenzen Russlands ein und behaupteten, diese hätten die Aufgabe, Europa vor (nicht existierenden) iranischen atomaren Interkontinentalraketen zu schützen.

Russland und der russische Präsident Wladimir Putin wurden von den Neokonservativen und ihren Marionetten in der US-Regierung und den Medien immer mehr dämonisiert. So erklärte etwa Hillary Clinton, die Kandidatin für die Nominierung der Demokraten für das Präsidentenamt, dass Putin ‹der neue Hitler› sei. Von einem ehemaligen CIA-Beamten kam der Aufruf zur Ermordung Putins. Und die Präsidentschaftskandidaten beider Parteien wettstreiten darüber, wer gegenüber Russland aggressiver auftritt und den russischen Präsidenten mehr beleidigen kann.

Die Folge dieser Entwicklung war, dass das Vertrauen zwischen den Atommächten völlig zerstört wurde. Die russische Regierung hat begriffen, dass sich Washington nicht einmal an die eigenen Gesetze, geschweige denn an das Völkerrecht hält und dass man der Vertragstreue Washingtons nicht trauen kann. Dieser Wegfall des Vertrauens hat zusammen mit der von Washington und seinen prostituierten Medien verbreiteten aggressiven Stimmung gegen Russland, welche von den Idioten in den europäischen Hauptstädten medial noch verstärkt wird, den Boden für einen Krieg aufbereitet. Da die NATO (also im wesentlichen die USA) keine Chance hat, Russland – und noch viel weniger eine Allianz von Russland und China – in einem konventionellen Krieg zu besiegen, kann dieser Krieg nur ein Atomkrieg sein.
Um Krieg zu vermeiden, waren die Reaktionen Putins gegenüber den westlichen Provokationen bisher zurückhaltend und nicht provokant. Putins verantwortungsvolles Verhalten wird allerdings von den Neokonservativen als Zeichen der Schwäche und der Angst missinterpretiert. Den Neokonservativen zufolge solle Präsident Obama den Druck auf Russland aufrecht erhalten und Russland würde klein beigeben. Doch Putin hat mittlerweile deutlich gemacht, dass Russland nicht nachgeben wird. Er hat diese Botschaft bereits wiederholte Male ausgesendet. So sagte er am 28. September 2015, am 70. Jahrestag der Vereinten Nationen, das Russland den derzeitigen Stand der Dinge in der Welt nicht mehr länger tolerieren könne. Zwei Tage später gab er den Befehl zum Angriff gegen die IS-Milizen in Syrien.
Die europäischen Regierungen, insbesondere Deutschland und Grossbritannien, sind mitschuldig, wenn sich die Lage in Richtung Atomkrieg entwickelt. Diese beiden amerikanischen Vasallenstaaten sind es, die Washingtons rücksichtslose Aggression gegen Russland erst ermöglichen, indem sie Washingtons Propaganda weiterverbreiten und Washingtons Sanktionen und Interventionen gegen andere Länder unterstützen. Solange Europa nur als ein verlängerter Arm von Washington agiert, wird die Aussicht auf ein Armageddon weiterhin steigen.
Ein Atomkrieg kann heute nur auf zwei Arten vermieden werden. Eine Möglichkeit ist die, dass Russland und China sich unterwerfen und Washingtons Hegemonie akzeptieren. Die andere Möglichkeit wäre der Aufstieg eines unabhängigen Führers in Deutschland, Grossbritannien oder Frankreich, der den Ausstieg aus der NATO verkündet. Dies würde weitere NATO-Austritte in Masse zur Folge haben, da die NATO, als Washingtons Hauptwerkzeug für die Schürung eines Konflikts mit Russland, eine Macht von höchster Gefahr für jedes europäische Land, ja für die ganze Welt darstellt. Solange die NATO aber weiterbesteht, wird sie zusammen mit der neokonservativen Ideologie von der amerikanischen Hegemonie einen Atomkrieg unvermeidlich machen.

*) Dr. Paul Craig Roberts, ehemaliger stellvertretender Finanzminister der US-Regierung mit dem Fachgebiet Wirtschaftspolitik und Mitherausgeber des Wall Street Journal, ist ein bekannter Kommentator und Kritiker des amerikanischen Kapitalismus und hat an mehreren Universitäten gelehrt. Seine zuletzt verlegten Werke sind ‹The Neoconservative Threat To International Order: Washington's Perilous War For Hegemony› (Die Neokonservativen als Gefahr für die internationale Ordnung: Washingtons gefährlicher Krieg um die Vorherrschaft); ‹The Failure of Laissez Faire Capitalism and Economic Dissolution of the West› (Das Versagen des Laissez-Faire-Kapitalismus und die wirtschaftliche Auflösung des Westens) und ‹How America Was Lost› (Wie Amerika verloren ging).

Originalartikel: www.paulcraigroberts.org/2015/12/28/why-wwiii-is-on-the-horizon-paul-craig-roberts/ - Übersetzung ins Deutsche: © 2015 Info-DIREKT)
Beitragsbild: en.wikipedia.org/wiki/File:US_Navy_030402-N-5362A-004_U.S._Army_Sgt._Mark_Phiffer_stands_guard_duty_near_a_burning_oil_well_in_the_Rumaylah_Oil_Fields_in_Southern_Iraq.jpg – U.S. Navy photo by Photographer's Mate 1st Class Arlo K. Abrahamson. (RELEASED) – This file is a work of a sailor or employee of the U.S. Navy, taken or made as part of that person's official duties. As a work of the U.S. federal government, the image is in the public domain.
Quelle: http://www.info-direkt.eu/paul-craig-roberts-warum-sich-ein-dritter-weltkrieg-abzeichnet/ (Erlaubnis liegt vor)

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 1/16: SONDERAUSGABE JAHRESRÜCKBLICK 2015 – DIE GRÖSSTEN MEDIENLÜGEN ~

INTRO

Jahr für Jahr liefern die Leitmedien am 31. Dezember ihre großen Jahresrückblicke. Auch dunkelste Medienlügen kommen noch einmal geballt zur Sprache. S&G antwortet darauf mit einem Jahresrückblick über die gefährlichsten Medienlügen von 2015. Es sind diejenigen, die Kriege heraufbeschwören.
Kriege werden erst durch Lügen und Täuschungen ermöglicht. Durch Lügen werden die Völker psychologisch manipuliert und kriegswillig gemacht, und durch Lügen wird schlussendlich ein Kriegseintritt gerechtfertigt. Im 1. Irakkrieg im Jahr 1990 war es die sogenannte Brutkastenlüge, im 2. Irakkrieg 2003 die Lüge, Saddam Hussein würde Massenvernichtungswaffen besitzen und im Libyenkrieg 2011 die Lüge, dass man das libysche Volk vor seinem Machthaber Muammar al-Gaddafi beschützen müsse.
In dieser S&G finden Sie eine Auswahl der wichtigsten Verleumdungen und Lügen aus 2015 zusammengefasst. Details finden Sie in angefügten Links. **[1]**
Die Red. (dd.)

„Man darf allmählich davon ausgehen, dass das, was die Medien am meisten verteufeln, in den meisten Fällen vom Allerfeinsten – was sie hochjubeln vom Alleruntersten ist.“
Ivo Sasek

1. Verleumdungen

An erster Stelle stand auch im Jahr 2015 der russische Präsident Wladimir Putin. Beispiele:

• Mit der Begründung Russland hätte die Krim annektiert, d.h. sie sich widerrechtlich angeeignet, wurde Putin im Juni 2015 aus dem G7-Gipfel ausgeschlossen **(www.kla.tv/6055)**.
Der Krimvorwurf wurde von den Medien laufend wiederholt. Laut Experten – wie z.B. dem Völkerrechtsexperten Prof. Dr. iur. Reinhard Merkel – war die Annahme des Beitrittsgesuchs der Krim von Seiten Moskaus jedoch nicht völkerrechtswidrig und wurde noch vor ein paar Jahren im Bezug auf den Kosovo z.B. weltweit akzeptiert **(www.kla.tv/6896).**

• Am 25. März widersprach der Chef des französischen Militärgeheimdienstes, General Christophe Gomart, der offiziellen NATO-Doktrin, wonach Russland massive Vorbereitungen getroffen hätte, um in der Ukraine einzumarschieren **(www.kla.tv/7265)**.

• Als notorischer Lügner erwies sich der Oberkommandeur der NATO in Europa, General Philip Breedlove, der Putin immer wieder bezichtigte, im Bürgerkrieg in der Ostukraine mit russischen Truppen in Aktion zu sein. Selbst die deutsche Bundesregierung teilte die Einschätzung Breedloves des Öfteren nicht. Ein Spitzenbeamter des Bundesnachrichtendienstes warnte, dass mit teilweise falschen Behauptungen oder überzogenen Darstellungen die NATO ihr Vertrauen verspiele **(www.kla.tv/7275)**.

Das russische Nachrichtenportal „Sputnik News“ listete die Zeitungen mit den meisten negativen oder verleumderischen Berichten und Kommentaren zu Putin und Russland auf:
1. „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) mit 871,
2. „Die Welt“ mit 635,
3. „Wall Street Journal“ mit 622,
4. „Neue Zürcher Zeitung“ (NZZ) mit 588.
Weltweit führen deutsche Medien mit fast 8.000 negativen Russland- „Bashings*“ im Jahr 2015 die Rangliste an, vor Frankreich mit 6.531 und Großbritannien mit 5.847. Beispiele: **[2]**
*heftige, herabsetzende Kritik

• Am 3.3. unterstellte die NZZ Russland, es führe in der Ostukraine Krieg, wie vor sieben Jahren in Georgien. Bei genauerer Untersuchung zeigt sich jedoch, dass durch das russische Eingreifen in Georgien im Jahr 2008, ein langer Krieg und unsägliches Blutvergießen verhindert werden konnte **(www.kla.tv/6098)**.

• Auch die Behauptung, dass Demonstrationen in Russland unterdrückt würden, entpuppte sich als Lüge **(www.kla.tv/6309)**.

• Es hieß, für den Abschuss der MH-17 seien „prorussische Separatisten“ oder sogar die Russen selbst verantwortlich **(www.kla.tv/6961)**. Laut den deutschen Experten für Militärtechnik und Luftfahrt, Bernd Biedermann und Peter Haisenko, erweist sich jedoch auch dieser Vorwurf offensichtlich als Lüge **(www.kla.tv/6301)**.

• Einen weiteren Höhepunkt erreichten die Verleumdungen, nachdem am 30.9.2015 russische Kampfjets begonnen haben, Stellungen des „Islamischen Staats“ IS in Syrien zu bombardieren: Die russischen Luftangriffe gälten nicht nur der Terrorgruppe IS, es seien auch Zivilisten ums Leben gekommen. Diese Beschuldigungen erwiesen sich jedoch stets als voreingenommenes Urteil über Russland, bevor diese unter Berücksichtigung der Stellungnahme der anderen Seite geprüft wurden. Die russische Außenamtssprecherin Maria Sacharowa erklärte, Berichte, wonach durch russische Luftschläge in Syrien Zivilisten starben, seien Teil des Informationskrieges **(www.kla.tv/6824, kla.tv/7383, kla.tv/7081, kla.tv/6972)**.

• Als Dauerlügner erwies sich der französische Journalist Bernard-Henri Lévy, u.a. in der deutschen Zeitung „Die Welt“. Er bezichtigte nicht nur Putin Europa zu schwächen, sondern gleich alle, die in irgendeiner Weise für Putin Verständnis zeigen. Damit tut Lévy genau das, was er diesen unterstellt: Er treibt einen Spaltkeil des Argwohns durch das europäische Volk und trägt somit zur Schwächung Europas bei **(www.kla.tv/7076, kla.tv/6972)**.

Folgende Staatsoberhäupter bzw. Staaten wurden ebenfalls verunglimpft:

• Der syrische Präsident Bashar al-Assad wurde von US-Präsident Barack Obama, in seiner Rede vor der UNO am 28.9., beschuldigt: „Assad wirft Fassbomben auf unschuldige Kinder.‘

Fortsetzung Seite 2

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/7437 | www.kla.tv/7046 | www.kla.tv/6977* **[2]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/markus-gaertner/deutsche-medien-schiessen-im-westen-am-meisten-gegen-russland.html*

Fortsetzung von Seite 1

Das Assad-Regime habe Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen begangen und dürfe deshalb nicht Teil einer künftigen Regierung sein. Auch diese Vorwürfe konnten bei näherer Betrachtung nie nachgewiesen werden **(www.kla.tv/6858)**.

- Unentwegt wurde gegen die Asylpolitik Ungarns gehetzt. Als Ungarn seinen Grenzzaun zu Serbien fertigstellte, kritisierte z.B. der österreichische Außenminister Sebastian Kurz: „Die Genfer Konvention gilt für alle.“ Doch ein prüfender Blick in die Texte der Genfer Konvention und des Schengener Abkommens zeigt, dass sich Ungarn sehr wohl an diese internationalen Vereinbarungen hält. Voraussetzung der Flüchtlingseigenschaft ist laut Genfer Konvention eine konkrete individuelle Verfolgung. Das Schengener Abkommen besagt, dass beim Wegfall der Passkontrollen innerhalb des Schengenraumes die Außengrenzen gesichert werden müssen **(www.kla.tv/7425, kla.tv/6743)**.
- Im März stufte US-Präsident Obama Venezuela als eine außergewöhnliche Bedrohung für die nationale Sicherheit der USA ein und ordnete daraufhin Sanktionen an. Auch hier deutet alles darauf hin, dass es sich um eine Lüge und um einen Versuch handelt, abermals eine den USA unliebsame Regierung zu stürzen **(www.kla.tv/5825, kla.tv/7288).**
- Am 15.7. berichtete u.a. das „Schweizer Radio und Fernsehen“ (SRF), dass das Atomabkommen mit dem Iran stehe und folgerte: „Die Welt atmet auf.“ Damit wurde der Iran einerseits bezichtigt, eine atomare Gefahr für die Welt zu sein, und andererseits wurde suggeriert, durch das Atomabkommen mit dem Iran wäre die atomare Gefahr aus der Welt geschafft worden. Beides erwies sich offensichtlich als Lüge und gezieltes Ablenkungsmanöver von den eigentlichen Gefahren für die Menschheit **(www.kla.tv/6286).**

2. Ungereimtheiten, die auf Lügen schließen lassen

- Beim Anschlag auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ am 7.1. sind die angeblichen Täter durch einen im Fluchtfahrzeug gefundenen Ausweis identifiziert worden. Gemäß mehreren Zeugen passte die Beschreibung der mutmaßlichen Täter aber keinesfalls mit dem schwer bewaffneten Killerkommando zusammen. Viele Indizien deuten auf eine Operation unter falscher Flagge und somit Lüge hin **(www.kla.tv/5046)**.
- Beim Flugzeugabsturz eines Airbus A320 der Germanwings am 24.3. kamen alle 150 Menschen an Bord ums Leben. Unverzüglich und übereinstimmend legten sich die großen Medien ausschließlich auf die Selbstmordtheorie des Co-Piloten fest: Dabei soll der Co-Pilot das Flugzeug mit Absicht gegen eine Bergwand gesteuert haben. Laut dem ehemaligen ARD-Korrespondenten Christoph Hörstel hätten im Fall des Germanwings-Absturzes die Redaktionen absichtlich schlecht und ungenau recherchiert. Viele ungeklärte Dinge und wesentliche Widersprüche – z.B. warum der Co-Pilot kurz vor dem Absturz noch eine Notfallmeldung abgab – wurden einfach so stehen gelassen **(www.kla.tv/5712)**.
- Seit Anfang 2015 wurde Europa von einer Flüchtlingsflut überrollt. Über mehrere Wochen reisten täglich im Schnitt 10.000 Flüchtlinge nach Deutschland ein. Dass es sich bei den nicht enden wollenden Flüchtlingsströmen kaum um Zufall, sondern um eine genau durchdachte, gezielt geplante Strategie einiger weniger Globalstrategen handelt, wurde von den großen Medien mit keinem Wort erwähnt. Europa soll destabilisiert werden und im Sumpf zunehmender sozialer, wirtschaftlicher, politischer, aber auch religiöser Probleme versinken. Strategisches Ziel dahinter ist die totale Erschöpfung und daher willige Einreihung in die Neue Weltordnung der globalen Drahtzieher. Und genau dazu wären die Nationalstaaten Europas, ohne das bewusst orchestrierte Chaos, nie bereit gewesen **(www.kla.tv/europaflucht, kla.tv/6603, kla.tv/6823, kla.tv/7001)**.
- Auch bei den Pariser Terroranschlägen vom 13.11. gab es verschiedene Ungereimtheiten **(www.kla.tv/7130, kla.tv/7138, kla.tv/7153, kla.tv/7190, kla.tv/7253)**. Z.B. gab es Verwechslungen von Bildern mutmaßlicher Selbstmordattentäter. Bisher haben sich zwei angebliche „Selbstmordattentäter“ quicklebendig wieder zu Wort gemeldet, deren Bilder von Zeitungen und im Internet massenhaft und ungeprüft übernommen wurden. Wenn schon die Fotos der vermeintlichen Terroristen nicht stimmen, wer garantiert dann dafür, dass die mitgelieferten Berichterstattungen der Realität entsprechen **(www.kla.tv/7237)** ?
- Außerdem muss der angebliche Kampf der Anti-IS-Koalition, unter der US-Führung gegen den Islamischen Staat IS, in Frage gestellt werden. Dieser wurde seit Beginn der Luftangriffe durch die Anti-IS-Koalition kaum merklich geschwächt – im Gegenteil, er konnte sogar noch expandieren. Was vordergründig als Kampf gegen den IS daherkommt, entlarvt sich immer mehr als Lüge, um unbehelligt daran zu arbeiten, Bashar al-Assad und seine Regierung zu schwächen und gänzlich zu beseitigen **(www.kla.tv/6568).**
- In der Nacht zum 3.10. bombardierten US-Flugzeuge das Krankenhaus der französischen Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ (MSF) in der afghanischen Provinzhauptstadt Kundus. Mindestens 42 Menschen wurden dabei umgebracht. Das US-Militär gab lediglich bekannt, dass sich der Vorfall in Folge menschlichen Versagens ereignete und durch organisatorische Mängel begünstigt wurde – alles andere wäre ein Eingeständnis für ein Kriegsverbrechen. Die US-Streitkräfte sollen nicht gewusst haben, dass es sich bei dem Angriffsziel um das Trauma-Krankenhaus von MSF handelte!? Offensichtlich eine Lüge, denn laut MSF wurden der US-Armee die GPS-Daten des Krankenhauses vor den Angriffen mitgeteilt **(www.kla.tv/6848)**.

Schlusspunkt •

Durch geschickte Lügen und Meinungsmanipulationen sollen die Völker auf weitere Kriege vorbereitet und für eine „Neue Weltordnung“ unter US-Führung willig gemacht werden. Auch 2016 wird es wohl im selben Stil weitergehen. Doch obwohl dieses Lügengebäude über Jahrhunderte systematisch errichtet wurde, kann es auch wieder runtergerissen werden. Lehrt nicht die Natur, dass Dinge in einem Nu z.B. durch Erdbeben, Naturkatastrophen, Kriege, usw. zerstört werden können?! Warum sollte das bereits bröckelnde Lügengebäude der Architekten der „Eine Weltregierung“ nicht auch durch weiteres Aufdecken der Lügen in einem Nu zum Einsturz gebracht werden können?

Die Red. (dd.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 5.1.16
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

www.kla.tv/7190

Malaysisches Gericht verurteilt Bush zum Kriegsverbrecher

Posted on Januar 5, 2016 3:26 am by admin

Ein malaysisches Gericht hat Ex-Präsident George W. Bush und sieben seiner früheren Anhänger der Kriegsverbrechen und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt. Das Tribunal ist eine Initiative des ehemaligen malaysischen Premierministers und hat das Ziel, der Welt ein Zeichen zu setzen.

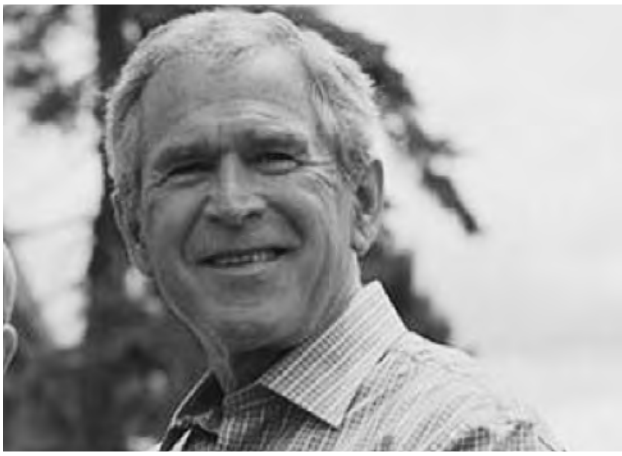

Liess in seinen Gulags foltern: George W. Bush

Ein Kriegsverbrechertribunal in Malaysia hat den ehemaligen US-Präsident George W. Bush und einige andere Mitglieder von dessen ehemaliger Regierung aufgrund von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt.
In einem einstimmigen Votum wurde durch das ‹Kuala Lumpur› am Samstag beschlossen, dass Bush und sieben seiner Mitarbeiter, darunter der ehemalige Vizepräsident Dick Cheney und der ehemalige Verteidigungs - minister Donald Rumsfeld, sich während deren Amtszeit der Folter und Kriegsverbrechen schuldig gemacht haben. Als Zeugen sagten ehemalige Gefangene aus dem Irak und Guantanamo Bay aus, die während der Gefangenschaft von US-Soldaten gefoltert wurden. So berichtete etwa Abbas Abid, dass er über mehrere Monate mit Elektroschocks gefoltert, geschlagen und sexuell misshandelt worden sei. Hochrangige ehemalige UN-Beamte waren ebenfalls im Gerichtssaal anwesend und drückten ihr Mitgefühl und ihre Wut über die Beweise aus.
Das Tribunal ist eine Initiative des ehemaligen malaysischen Premiers Mahathir Mohamad. Das Ziel des Gerichts ist es, Bush und seine Kohorten vor Gericht zu bringen und für die Verbrechen zu verurteilen. Mahathir äusserte die Hoffnung, dass dies «die Welt aufhorchen lassen wird» und aufzeigen soll, dass Bush und seine Anhänger Mörder seien. Bereits im November 2011 beschloss das Gericht, dass sich George W. Bush und der ehemalige britische Premierminister Tony Blair im Irak-Krieg der ‹Verbrechen gegen den Frieden› schuldig gemacht haben.

http://www.gegenfrage.com
Gefunden bei: http://wahrheitfuerdeutschland.de/malaysisches-gericht-verurteilt-bush-zum-kriegsverbrecher/
(Erlaubnis liegt vor)

Multi-Kulti ist tot
Köln, Hamburg und Stuttgart: Polizeigewerkschafter sieht düstere Zukunft kommen

Epoch Times, Dienstag, 5. Januar 2016, 18:30

Wer gemeint hat, dass sich kriminelle Migranten mit ihren Aktivitäten auf die Flüchtlingsunterkünfte beschränken würden, wurde jetzt eines Besseren belehrt. Polizeigewerkschaftschef Rainer Wendt sagte auch, dass es zur Wahrheit gehöre, dass sich unter den Flüchtlingen nicht nur Schutzsuchende sondern auch Kriminelle befänden. Seiner Meinung nach fühlten sich die Täter stark genug, um sich in der Masse so zu verhalten.

Rainer Wendt, Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft im Gespräch
Foto: Screenshot/Youtube

Der Leiter der Direktion Gefahrenabwehr in Köln gesteht: «Das Vorgehen der Täter hat uns völlig überrascht. Das hat alles getoppt, was wir bisher in Silvesternächten erlebt haben. Weder in Köln noch in anderen Städten hat es einen solchen Modus Operandi bisher gegeben», zitiert der Kölner Stadtanzeiger den Beamten.

Übergriffe wie vom ‹Tahrir-Platz›
Rainer Wendt, Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) erklärte: «Wir kennen solche Übergriffe aus dem Ausland wie etwa vom ägyptischen Tahrir-Platz.»
Die Polizei sei von der neuartigen Dimension an Kriminalität völlig überrascht worden: «Das konnte man nicht vorhersehen, die Polizei konnte deshalb darauf nicht vorbereitet sein», so Wendt. Weiterhin sagte er: «Die Täter fühlen sich offenbar stark genug, um sich in der Masse so zu verhalten.»

Strafbekannte Asylbewerber aber keine Ausweisungen
Bei den Überprüfungen der Nacht konnten viele der Nordafrikaner sich nur mit Duldungsbescheinigungen ausweisen und wurden zur Identitätsüberprüfung auf die Wache mitgenommen. Von Zeugen wurde beobachtet, wie sich Täter in der Menge wegduckten oder blitzschnell andere Jacken anzogen. Den Opfern war es kaum noch möglich, die Täter wiederzuerkennen.
Der Gewerkschafts-Vorsitzende ist nicht optimistisch. «Ich bin leider davon überzeugt, dass uns das in Zukunft noch weiter begleiten wird.» Rainer Wendt sieht keine Chance, dass es zu irgendeiner Verurteilung kommen wird, da die Identifizierung der Täter kaum möglich sei. Es seien einfach zu viele Männer gewesen, die Bilder der Videoaufnahmen zu ungenau. Einige der Täter waren schon strafrechtlich bekannt. Es sei aber nichts passiert: «Es wird keine Ausweisungen geben, denn Strafverfahren haben keine Auswirkungen auf Asylverfahren», so Wendt.

Das Ende der rosa Multi-Kulti-Brille
Warnungen vor derartigen Zuständen in Deutschland wurden vor einiger Zeit noch sogenannten rechten Spinnern und Verschwörungstheoretikern zugeschrieben. Jetzt sind sie bittere Realität und, wenn Rainer Wendt Recht behalten sollte, erst der Anfang. Auch Justizminister Heiko Maas zeigte sich entsetzt. Er geht von einer ‹neuen Dimension organisierter Kriminalität› aus. Er forderte auf, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen: «Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen in unseren Städten blanker Gewalt schutzlos ausgeliefert sind», so der Bundesjustizminister.

Selbst aus den Reihen der Grünen kommt ein Aufschrei: «Was in Köln und in St. Pauli passiert ist, sind ungeheuerliche Straftaten, und die müssen konsequent verfolgt werden. Es gibt keinen Bonus für Nationalität oder Aufenthaltsstatus. Das Gesetz gilt für jeden», sagte Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt der ‹Welt›. Selbst eine gesetzliche Integrationspflicht werde das Problem nicht lösen. «Anders als die Union glaube ich nicht, dass man auf diesen Gewaltausbruch ein Pflaster namens ‹Integrationspflicht› klebt und alles wird gut», so die Göring-Eckardt.

Frauen bis 60 Jahren betroffen
Die bisherigen Berichte der sexuellen Übergriffe der Kölner Silvesternacht beliefen sich auf junge Frauen. Doch die Täter waren in allen Altersklassen aktiv. Die 40-jährige Julia W. berichtete dem WDR: «Die Stimmung war aggressiv. Plötzlich wurde ich von hinten – ohne dass mein Freund es sah – von mehreren Männern angegrabscht. Ich kann sagen, dass es mehrere waren, da zeitgleich Hände an meinen Brüsten und an meinem Po waren.»
Sie habe sich mit ihrem Freund aus der Masse befreien können und sah in einem Mittelgang verstörte weinende Frauen, während mutmassliche Täter von Polizisten mit Hunden abgeführt wurden. Diese Täter hätten keine Papiere bei sich gehabt und auch kein Deutsch gesprochen, so der WDR.
«Ich wollte mit meiner Freundin eigentlich nur kurz durch den Bahnhof gehen, um im Brauhaus auf der anderen Seite ein Bier zu trinken. Aber schon, als wir auf dem Bahnhofs-Vorplatz ankamen, habe ich plötzlich nur noch Männer gesehen. Es waren Hunderte. Und sie haben uns behandelt wie Freiwild.» Dies waren die Worte einer 50-Jährigen im Frauen-Magazin ‹Emma›.

Hilfsbereite wurden bedroht, selbst die Polizei hielt sich zurück
Der Kölner Stadtanzeiger zitierte eine ältere Dame (60): «Die haben versucht uns anzumachen, wir fühlten uns bedroht.» Es wurde auch berichtet, dass Leute bedroht wurden, die sich einmischen wollten. Die Täter waren sehr aggressiv. Es sei zu Schlägereien gekommen. Selbst die Polizei schien Angst zu haben: «Ich hatte das Gefühl, die Polizei und die Sicherheitsleute der Bahn waren nicht nur überfordert, sondern hatten auch Angst, die Lage könnte eskalieren», so eine Augenzeugin im Kölner Stadtanzeiger. (sm)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/multi-kulti-ist-tot-koeln-hamburg-und-stuttgart-polizeigewerkschafter-sieht-duestere-zukunft-kommen-a1296755.html

Merkel-Deutschland: Ein bissiger Hund an der Kette der USA?
4. Januar 2016 dieter

Inzwischen ist das eingetreten, was Papst Benedikt XVI. in seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag am 22. September 2011 sagte:
«Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine grosse Räuberbande?» (De civitate dei, IV, 4, 1. Übers.)
Es gibt immer mehr juristische Stimmen, dass die Führerin und ihr gesamtes ReGIERungsteam in mehrerer Hinsicht gegen das Grundgesetz (GG) verstossen. Ein Bundeswehreinsatz in Syrien oder die Zulassung von mehreren Millionen Einwanderern, davon mehrere zehntausend Illegale sind nur zwei von vielen strafbaren Handlungen gegen das GG.
«Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist auf dem Gebiet des Staatsschutzes die oberste Strafverfolgungsbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Er übt das Amt des Staatsanwalts in allen schwerwiegenden Staatsschutzstrafsachen aus, die die innere oder äussere Sicherheit in besonderem Masse berühren.
Die innere Sicherheit wird durch politisch motivierte Delikte, insbesondere durch terroristische Gewalttaten, die äussere Sicherheit durch Landesverrat und Spionage tangiert. Zuständig ist der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof auch für die Verfolgung von Straftaten nach dem Völkerstrafgesetzbuch.»
(Quelle: www.generalbundesanwalt.de/de/index.php)

Demnach müssten beim Generalbundesanwalt schon seit einiger Zeit die Alarmglocken läuten. Selbst fast täglich eingehende Strafanzeigen gegen Angela Merkel oder gegen die BundesreGIERung werden beiseite geschoben und nicht hochrangig bearbeitet. Gewaltenteilung existiert im Merkel-Land nicht mehr. Ja, Frau Merkel hat Deutschland als ihr Land bezeichnet als sie sagte: «… dann ist das nicht mehr mein Land».
Was bildet sich diese Frau eigentlich ein? Soll sie doch gehen! Für das Flugticket – möglichst weit weg – würde ich sammeln gehen. Im Netz gibt es genügend Anti-Merkel-Fans, die für ihr Flugticket sofort spenden würden. Wahrscheinlich hätte ich innerhalb weniger Stunden mehrere hunderttausend Euro zusammen.
Damit aber wäre das grundlegende Problem der politischen Parteienstruktur nicht gelöst. Ohne ein Verbot politischer Parteien kann es keine Systemänderung geben. Frau Merkel ist für die meinungsmachende Lügenpresse ein Zugpferd, ein Magnet. Auf ihren Kaffeekränzchen mit den deutschen Medienmogulinnen Liz Mohn und Friede Springer werden die entsprechenden Schlagzeilen für die geBILDete Masse besprochen.
Mit «Wir schaffen das» wurde an die Moral und Hilfsbereitschaft seitens der Bundesregierung und ihrer Hofberichterstatter appelliert. Nur drei Worte, die sich leicht ins Gehirn einprägen lassen. Was aber bedeuten diese drei Worte im Einzelnen?
‹Wir› suggeriert Solidarität. Schwachen Menschen und Kriegsflüchtlingen muss geholfen werden. Keine Frage, aber sollte eine ReGIERung, deren oberstes Ziel die Menschenrechte sind, nicht vorrangig die Ursachen völkerrechtswidriger Kriege zum politischen Ziel machen? Solange Deutschland ein Besatzungskonstrukt ist, ist Deutschland nichts anderes als ein bissiger Hund an der Kette der USA und ihrer internationalen Terrororganisation (NATO). Selbst wenn Frau Merkel gehen sollte, wird die nächste US-Marionette in Berlin installiert. Wer auch immer das sein mag, spielt überhaupt keine Rolle.

‹Schaffen› war und ist noch immer eine positive Eigenschaft der Deutschen. Sie haben sich jedesmal wieder aus den Trümmern befreit, die volksverräterische Politiker hinterlassen haben. Nicht von ungefähr sind deutsche Produkte weltweit gefragt. Deshalb müssen sie auch weltweit durch aufgewärmte Skandale (z.B. VW) geächtet werden. Die US-gesteuerte Lügenpresse in Deutschland trägt dazu ihren Beitrag bei. ‹Schaffen› für andere und wertloses Dollarpapier. Dieses Privileg gebührt allein den Deutschen!
‹Das›. Was soll geschafft werden? Darüber allerdings hat sich Frau Merkel nicht ausgelassen. Hat sie vielleicht die Ausplünderung Deutschlands damit gemeint? Kann nicht sein, denn die läuft schon länger auf Hochtouren. Oder meinte Frau Merkel vielleicht die Islamisierung Deutschlands? Wenn dem so sein sollte, wäre es doch in einer Demokratie angebracht, das Volk zu befragen. Oder meinen Sie nicht, Frau Merkel?
Sorry, ich vergass, dass Ihnen der Amtseid am Ar… vorbeigeht, in dem sich Ihre Schosshunde befinden. Sie, Frau Merkel, als rechte Hand des Hegemons haben die Floskel von Obamas «Yes, we can» übernommen und mit «Wir schaffen das» ins Deutsche übersetzt. Obama ist mit dieser niederträchtigen Propaganda US-Präsident geworden. Sie, Frau Bundeskanzlerin, werden an dieser Aussage scheitern. Sollte es dennoch gutgehen, werden Sie spätestens mit dem Scheitern des Euro Ihr mediales Angesicht verlieren, denn Europa wird am Euro zerbrechen.
Wer weiss, vielleicht ist mit «Wir schaffen das» ein ähnliches Szenario gemeint? Frau Merkel redet viel, sagt aber NICHTS!
Frau Merkel, wenn Sie vielen Deutschen gefällig sein wollen, dann treten Sie endlich zurück. Ich bin mir ganz sicher, dass ein grosser Teil der Bevölkerung diesen, Ihren Schritt genau so feiern würde, wie den Fussball-Weltmeistertitel. Der andere Teil, der sich nicht der ‹Brot-und-Spiele-Gesellschaft› angepasst hat, möchte auch mal gerne etwas zu feiern haben.
Wenn Sie, Frau Merkel, auch nur einen Funken Mitleid mit der deutschen Bevölkerung haben, befreien Sie sie von Ihren üblen Ausbeutungsmachenschaften. Sie haben schon genug Unheil angerichtet. Als Christin und oberste Führerin der BRD sind Sie in Ihrem Amt verpflichtet, Unheil vom Volk abzuwehren. Oder sind Sie gar keine Christin? Das ‹C› bei CDU steht schon lange nicht mehr für Christlich, sondern vielmehr für ‹Chaotisch›! Chaotisch Demagogisches Unheil = CDU.
Die kommenden Landtagswahlen im Frühjahr in BW, in RP und Sachsen-Anhalt und im Herbst in Meck.-Pom. werden zeigen, ob die Bevölkerung noch hinter Ihnen stehen wird. Wenn Sie das Chaotisch Demagogische Unheil (CDU) noch retten wollen, treten Sie besser sofort zurück.
Quelle: http://krisenfrei.de/merkel-deutschland-ein-bissiger-hund-an-der-kette-der-usa/ (Erlaubnis liegt vor)

Merkelregierung dient den Schwerverbrechern

Publiziert am 4. Januar 2016 von webgo-admin

Seit geraumer Zeit warne ich davor, dass die Merkelregierung kriminell ist. Der ungeheure Skandal in Köln, wo ein riesiger Haufen nordafrikanischer Verbrecher deutsche Frauen belästigt und bestohlen hat (auch von Vergewaltigung ist die Rede), hat gezeigt, dass durch das völlige Versagen der deutschfeindlichen Altparteien unser Staat hilflos geworden ist und die Bürger sich jetzt selbst wehren müssen. Das ist eigentlich bedauerlich, denn besser wäre es, wenn entsprechend dem ‹Gewaltmonopol des Staates› der Staat seine Mittel zum Schutz der Bürger einsetzen würde. Leider tut er das aber nicht mehr. Die Deutschenhasser, die in den vergangenen Jahren unzählige Milliarden für Ausland/Ausländer verpulvert haben, wollten diese Beträge dann bei den Deutschen wieder einsparen. Deshalb hat es in den vergangenen Jahren folgenden Wahnsinn gegeben:

1. In vielen Bundesländern wurde bei Polizei und Justiz gespart, obwohl gerade die ständig steigende Ausländerkriminalität eher eine Verstärkung von Polizei und Justiz erforderlich gemacht hätte.
2. Vielfach wurde bei Schulen und Ausbildung gespart.
3. Investitionen wurden oft unterlassen, so dass wir jetzt wachsende Probleme wegen Mängeln im Verkehrswesen und in der Informationstechnologie haben.

Wenn trotz dieser schwerwiegenden Mängel dann eine deutschfeindliche und unglaublich dumme Merkel zulässt oder sogar unterstützt, dass Millionen Ausländer unser Land überfluten, dann ist garantiert, dass es Riesenprobleme gibt, und zwar in allen Bereichen. Die erschütternden Vorkommnisse in Köln sind leider kein Einzelfall. **Auch aus anderen Orten werden ständig steigende Straftaten von Ausländern gemeldet. Die dummen, verlogenen und selbst kriminellen deutschfeindlichen Politiker haben das alles bis zum heutigen Tag bestritten und so getan, als sei alles in Ordnung.** Wer vor der unkontrollierten Masseneinwanderung gewarnt hat, wurde von Gauck, Gabriel, Merkel, Maas (das ist der vollkommen unfähige Bundesjustizminister) und natürlich von den deutschfeindlichen Grünen sowie einigen linken Politpfaffen in übelster Weise beschimpft. **Diese pflichtvergessenen deutschfeindlichen Politiker haben in einer Weise gegen Andersdenkende gehetzt, wie sie für Diktaturen kennzeichnend ist.** Da gab es kaum ein Schimpfwort, das diese Deutschenhasser nicht benutzt haben: Schande für Deutschland, Dunkeldeutschland, Pack, Ausländerfeinde, Nazis, Rechtsradikale usw. **Besonders heuchlerisch war es, wenn dann Hetzer wie der linksradikale Heiko Maas vor der Verbreitung von Hass gewarnt haben, obwohl er das selbst ständig gemacht hat.** Dieser **völlige Versager Heiko Maas** (3 Landtagswahlen im Saarland verloren, deshalb will er sich jetzt besonders wichtig machen!) **hat offenkundig die Ausländerkriminalität verschlafen,** ebenso die ungeheuren Gewalttaten, die von Linksradikalen begangen werden. Beispiel: In Berlin wurde in einem linken ‹Theaterstück› dazu aufgerufen, namentlich und mit Adresse genannte Personen wegen ihrer ‹rechten› Politik ‹in den Kopf zu schiessen›. **Ein klarer Mordaufruf und eine Ungeheuerlichkeit.** Aber was tut der unfähige linkslastige Heiko Maas? Er empört sich nicht etwa über die Schandtaten der Linksradikalen oder über die Morde und sonstigen Verbrechen, die in grosser Zahl von Ausländern in Deutschland begangen werden, sondern er hetzt gegen diejenigen, die vor dieser schlimmen Fehlentwicklung warnen, also z.B. AfD und Pegida. Leider versagt auch Herr Gauck völlig und ist offenbar zu feige, die durch Ausländer hervorgerufenen Probleme deutlich zu benennen. Dass die dumpfbackige Deutschenhasserin Merkel uns noch mehr Schandtaten zumuten will und dabei auch noch von einer ‹Chance› faselt, ist unerträglich. Man darf gespannt sein, wie nun die deutschfeindlichen Politiker reagieren. Nach bisheriger trauriger Erfahrung werden sie die Verbrechen von Ausländern wieder verharmlosen und davor warnen, diese Vorgänge als Vorwand für Ausländerfeindlichkeit zu benutzen. **Im Verdrehen von Tatsachen sind diese deutschfeindlichen Politiker ja geübt.** Allerdings gibt es inzwischen quer durch Deutschland so viele Probleme mit kriminellen Ausländern, dass sich diese Politiker nur noch selbst als Lügner entlarven, wenn sie so weitermachen wie bisher. Durch das völlige Versagen der deutschfeindlichen Parteien, durch ihren offenkundigen Mangel an Verstand und Anstand ist in Deutschland eine explosive Lage entstanden. **Das Volk hat jedes Vertrauen in diese Politiker verloren, deren Dummheit und Verlogenheit von Tag zu Tag offenkundiger wird. Die verbrecherische Politik der Merkelregierung hat Deutschland in die grösste Gefahr seit 1945 gebracht,** und je mehr Fremde aus völlig anderen Kulturkreisen unser Land überschwemmen, desto schlimmer wird es. Selbst die jetzt von Seehofer geforderte Obergrenze von 200 000 Einwanderern jährlich ist noch viel zu hoch. **Vernünftigerweise müsste jetzt für einige Jahre ein Einwanderungsstopp kommen, von dem nur wirklich hochqualifizierte Leute ausgenommen werden können,** also nicht die Messerstecher, Asylbetrüger, Vergewaltiger, Drogenhändler, Menschenhändler oder gar Terroristen. Überall in anderen Ländern hat man das begriffen. **Gerade führen die skandinavischen Länder Kontrollen ein, weil ihnen die Einwanderung viel zu hoch ist.** Nur die unbelehrbare, deutsch-

feindliche Merkelregierung will weiterhin das eigene Land mit allen Mitteln schädigen. Die Ausrede, man wolle das Problem ‹auf europäischer Ebene› lösen, ist typisch für Merkels Verlogenheit, denn es ist völlig klar, dass die anderen Regierungen nicht so blöd sind wie die Bundesregierung und **dass sie sich im Gegensatz zu dem Merkelregime ihrem eigenen Land verpflichtet fühlen.** Merkel will mit ihrem verlogenen Geschwätz Zeit gewinnen bis nach den Landtagswahlen, aber auf diesen Trick werden die Wähler nicht mehr hereinfallen. Die deutschfeindlichen Parteien werden dieses Jahr gewaltige Wahlniederlagen erleben, weil sie unser Land ruinieren.
Übrigens: mit dem Vorwurf, dass die Merkelregierung Schwerverbrechern dient, meine ich nicht nur die unkontrollierte Masseneinwanderung. Man muss sich auch ansehen, welche Politiker/Länder die Merkelregierung unterstützt. Aktueller Fall: Ausgerechnet das barbarische, menschenverachtende, christenverfolgende und hemmungslos mordende **saudi-arabische Regime** bekommt Waffen mit Unterstützung der verrückten Bundesregierung. Aber **Merkel hat ja seinerzeit auch den US-Kriegsverbrecher Bush unterstützt,** der für das ungeheure Chaos im Irak verantwortlich ist. Merkel hat typischerweise schon damals frech gelogen, als sie Bushs Kriegslügen wie ein Papagei nachgeplappert hat. Zwischendurch unterstützt Merkel auch noch **Kriegsverbrecher wie den Israeli Netanjahu oder das korrupte Regime in der Ukraine. In all diesen Fällen handelt Merkel gegen die Interessen Deutschlands.** Es wird höchste Zeit, dass andere Politiker/Parteien an die Macht kommen. Die Deutschen müssen sich jetzt energisch gegen diese volksfeindliche Politik wehren, denn es geht um ihr Land. Ist das noch Deutschland oder ist es schon Fremdland? Wenn ich im Zentrum meiner Heimatstadt herumgehe, sehe ich ungewöhnlich viele Fremde, die keineswegs die ‹armen Flüchtlinge› sind, die uns die Märchenerzähler/Gutmenschen vorgaukeln, sondern gut ausgeruhte, erstaunlich gut gekleidete und mit modernen Smartphones ausgerüstete Leute, bei denen ich mich frage: Woher haben die eigentlich das Geld für das alles ? Und sie alle benutzen ihre schicken Smartphones, um vermutlich ihre ganze Sippe einzuladen, ebenfalls nach Deutschland zu kommen, wo sie ohne Arbeit wunderbar leben können – zumindest wenn sie Ausländer sind. Für Deutsche ist das leider schwieriger, denn sie müssen dieses Jahr wieder in vielen Bereichen mehr bezahlen: Krankenversicherung, Porti, Bahn, Busse, Kitas, Grundsteuer, Grunderwerbsteuer usw. Vieles wird wieder teurer, denn die unkontrollierte Masseneinwanderung muss ja bezahlt werden – von uns Deutschen, wie immer …
Noch ein Hinweis für Herrn Gauck: Die Verbrecher von Köln kamen nicht etwa aus ‹Dunkel-Deutschland›, sondern **aus ‹Dunkel-Afrika›!!!** Vielleicht sollten Gauck und andere ihre Reden endlich umschreiben, sonst werden sie in peinlicher Weise durch die Wirklichkeit widerlegt.
Quelle: http://www.anti-merkel.de/2016/01/04/merkelregierung-dient-den-schwerverbrechern/ (Erlaubnis liegt vor)

Grauenhaft: Jetzt kommen auch noch Einwanderer aus Marokko und Algerien

Publiziert am 2. Januar 2016 von webgo-admin

So schnell kann man die Lügenkanzlerin Merkel widerlegen: Gerade hat sie in ihrer saublöden Neujahrsansprache so getan, als wende sich in Sachen Masseneinwanderung alles zum Guten und als werde die Zahl der Einwanderer endlich nennenswert sinken, kommen genau entgegengesetzte Meldungen, zum Beispiel aus Griechenland. Dort sollen täglich gut 4000 Leute eintreffen, die in Europa einwandern wollen, also mit höchster Wahrscheinlichkeit leider fast alle zu uns wollen. Zusätzlich wird berichtet, dass jetzt immer mehr Leute aus anderen als den bisherigen Herkunftsländern kommen und jetzt verstärkt Leute aus Marokko und Algerien hier einwandern wollen. Dass dies ganz klar Wirtschaftsflüchtlinge sind, sieht jeder ausser der unfähigen deutschfeindlichen Politikerbande. Wenn etwa Marokko ein Reiseland ist, dürfte die Berufung auf angebliche Verfolgung reiner Schwindel sein. Noch schlimmer aber ist, dass genau aus diesen Ländern die Terroristen stammen, die z.B. in Frankreich und Belgien für Morde, Angst und Schrecken gesorgt haben. Und solche Leute sollen jetzt bei uns ungehindert einreisen und hier auf unsere Kosten leben dürfen? Unfassbar! **Diese unfähige Bundesregierung macht aus Dummheit und Deutschfeindlichkeit jeden nur möglichen Fehler.** Was muss eigentlich noch geschehen, bis z.B. der vollkommen unfähige Bundesjustizminister Heiko Maas aufwacht, der bisher nur durch tiefe Verbeugungen vor jedem hergelaufenen Ausländer aufgefallen ist und immer noch nicht begriffen hat, welch ungeheure Gefahr die unkontrollierte Masseneinwanderung ist. Wohlbemerkt, wir reden hier ja nicht über Kleinigkeiten, sondern darüber, **dass unser Land in mehrfacher Hinsicht bedroht ist,** sowohl durch verbrecherische Anschläge als auch durch wirtschaftliche Überforderung und durch die völlige Überfremdung. Anständige Deutsche müssen jetzt einen doppelten Kampf führen: Einerseits gegen die unkontrollierte Masseneinwanderung, andererseits aber auch gegen jene deutschfeindlichen Parteien, die Schuld an diesem

Völkerwanderungs-Wahnsinn sind. Wir gehen unruhigen Zeiten entgegen. Der **Kampf gegen die deutschfeindliche Politik muss verstärkt werden.** Übrigens: Merkel ist mit ihrer volksfeindlichen, kriminellen Politik in Europa völlig isoliert. Gerade verstärkt Schweden die Grenzkontrollen, Dänemark will es auch tun und die polnische Regierung wehrt sich energisch gegen die Einwanderung von Leuten aus völlig anderen Kulturen. Auch andere Regierungen in Europa lehnen die Masseneinwanderung ab. Nur das dumme und deutschfeindliche Merkelregime will uns dieses Jahr noch weitere Einwanderer in riesiger Zahl zumuten.

Merkelregierung versagt in allen Bereichen

Publiziert am 2. Januar 2016 von webgo-admin

Eine vernichtende Kritik an der Wirtschaftspolitik der unfähigen Merkelregierung kann man unter www.bilanz.de lesen. Dort stellt der Verfasser Frank A. Linden unter dem Titel ‹Widerspruch zur Wirtschaftspolitik› (Anmerkung: siehe https://www.bilanz.de/kolumnen/widerspruch-zur-wirtschaftspolitik) fest, Deutschland sei in einem Zustand, der nur für den Moment ausreichend ist. Deutschland sei das reformunwilligste Industrieland. Anhand einiger Beispiele schildert der Verfasser, wie in wichtigen Bereichen abgebaut statt aufgebaut wird und wie die Wettbewerbsfähigkeit künftig bedroht ist. Leider scheinen das weder Regierungspolitiker noch die ihnen dienenden Hofjournalisten (Lügenmedien) zu begreifen. Statt sachlicher Kritik bringen die gekauften Journalisten nur Jubelberichte und Merkel selber klopft sich in ihrem Größenwahn ständig auf die Schultern, wie gut sie doch alles mache. «Starkes Land» faselt sie als Vorwand dafür, Millionen Einwanderern noch mehr Geschenke auf Kosten der Deutschen zu machen. Dass in Deutschland viele wichtige Investitionen fehlen und weite Bereiche verrotten, wie man u.a. bei Mängeln im Verkehrswesen oder in der Telekommunikation sehen kann, scheint die Merkelregierung nicht zu interessieren. Vielleicht ist sie ja auch ganz einfach zu blöd, um die Probleme rechtzeitig zu erkennen. Wann hat diese elende Merkelregierung jemals ein Problem rechtzeitig erkannt und gelöst? Nie!

Merkels Neujahrsbotschaft: Sie will dumm, deutschfeindlich und verlogen bleiben

Publiziert am 1. Januar 2016 von webgo-admin

An sich sind ja diese Neujahrsbotschaften der verschiedensten Politiker schon deshalb eine Frechheit, weil da öffentlich-rechtliche Sender wie in Diktaturen dazu missbraucht werden, politische Propaganda zu verbreiten. Wenn dann noch wie bei Merkel die Rede nur eine **Ansammlung von Lügen und dummen Sprüchen** ist, ist es wirklich unerträglich. Meine Folgerung aus Merkels heuchlerischem Dummgeschwätz: **Sie will ihre idiotische Politik auf Kosten Deutschlands fortsetzen,** sie will weiterhin Sachverhalte verdrehen, ihr völliges Versagen auch noch als Ausdruck von Moral hochjubeln und scheinheilig die Christin spielen, die sie ganz sicher nicht ist. Es ist geradezu eine Gotteslästerung und der Gipfel der Heuchelei, wenn Merkel am Ende ihrer Lügenbotschaft Deutschland ausgerechnet ‹Gottes Segen› wünscht, obwohl sie im vergangenen Jahr alles getan hat, um fanatischen Christenverfolgern den Weg nach Deutschland zu ebnen. Peinlich, dass ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, **als Merkel etwas von ‹Chance für Deutschland› schwadronierte, aus München eine Terrorwarnung kam.** Offenbar sehen Terroristen in Merkels Politik ihre grosse Chance. Ganz blöd Merkels Behauptung über Integration. Sie hat offensichtlich verschlafen, dass **überall dort, wo es grössere Mengen von Fremden aus völlig anderen Kulturkreisen gibt, die Terrorgefahr besonders gross ist.** Das sah man bei den Massenmorden von Paris, bei den terroristischen Umtrieben in Brüssel und anderswo. Was hat Merkel daraus gelernt? Gar nichts. Jeder Normalbürger kann sofort feststellen, dass überall in Europa der Versuch, grosse Zahlen von Moslems zu integrieren, jämmerlich gescheitert ist. Natürlich wollen das die weltfremden selbstgefälligen Gutmenschen nicht hören, aber es ist erwiesenermassen so. Kein Wunder, dass sich alle anderen Länder weigern, den idiotischen und ruinösen Merkelkurs zu befolgen. Merkels lächerliche Durchhalteparolen mit dem dümmsten Satz des Jahres ‹Wir schaffen das›, zeigen, **dass Merkels Politik eine Mischung aus Dummheit, Verlogenheit und Deutschfeindlichkeit ist.** Dieses Jahr müssen wir uns entscheiden: Entweder Deutschland oder Merkel. **Wer für Deutschland ist, muss gegen die Merkelpolitik sein.**

Quelle: www.anti-merkel.de (Erlaubnis liegt vor)

REUTERS/ Rick Wilking 13:54 16.12.2015

US-Präsidentschaftskandidat Donald Trump hat die Lage im Nahen Osten als ein ‹totales Durcheinander› bezeichnet. Die USA haben laut dem Politiker der ganzen Menschheit einen Bärendienst erwiesen.

Die Politik der jetzigen US-Administration habe zu einer Destabilisierung im Nahen Osten geführt, so der amerikanische Milliardär und US-Präsidentschaftskandidat der Republikaner Donald Trump.

«Wir haben nicht nur dem Nahen Osten einen äusserst schlimmen Bärendienst erwiesen, sondern der ganzen Menschheit. Menschen werden getötet, und wofür?», sagte er während einer Teledebatte der republikanischen Kandidaten.

Die Situation in der Region hat Trump als ein ‹totales Durcheinander› bezeichnet. Seinen Worten zufolge wurde ‹der Nahe Osten komplett destabilisiert›.

Quelle: http://de.sputniknews.com/panorama/20151216/306517445/trump-us-nahost.html

Maulkorb-Erlass: §130 StGB Volksverhetzung

7. Januar 2016 dieter

Gerhard Breunig (freiraum)

Mit Beginn des neuen Jahres öffnet die Bunderegierung ein neues schändliches Kapitel der Meinungsfreiheit in diesem angeblich freiesten Land auf deutschem Boden.

Der erweiterte Text des § 130 StGB beendet die grundgesetzlich garantierte Meinungsfreiheit endgültig und überführt die BRD in eine Meinungsdiktatur.

Nach dem Motto: «Jeder darf seine freie Meinung äussern, solange diese der offiziellen Regierungsmeinung entspricht», legt zumindest die Vermutung nahe, dass die Einheitsmeinung im Einheitsstaat der Einheitsmenschen auf einem guten Weg ist – zumindest aus Sicht der sozialistischen Gesellschaftsklempner in Berlin.

Man muss sich den neu verfassten Text wirklich mal auf der Zunge zergehen lassen, mit dem das Grundgesetz auf ein Neues ausgehebelt und so immer mehr zur Makulatur gemacht wird. Die Mächtigen dieser sogenannten Republik scheren sich jetzt schon ganz offen nicht mehr um die Interessen der Bürger dieses Landes. Man gewinnt eher den Eindruck, dass der Deckel auf dem inzwischen eingesetzten Schnellkochtopf für die deutschen Frösche mit aller Gewalt auf dem Topf gehalten werden muss. Weil der im Topf entstandene Überdruck durch die permanente Benachteiligung der eigenen Bürger unkontrolliert zu entweichen droht, muss seitens der Regierenden eine Halte-Bandage nach der anderen darüber geklebt werden.

Da der Paragraph ‹Volksverhetzung› schon immer eine Meinungsdiktatur darstellte, war man wohl der Ansicht, dass es wenig ausmacht, wenn dieser Maulkorb für Deutsche noch auf einige andere Bereiche ausgedehnt wird. Schliesslich fehlen den Regierenden schon lange die echten Argumente für den aktiv betriebenen Bevölkerungsaustausch in diesem Land. Ob sich die hergeholten Menschen aus zumeist arabischen Ländern mit völlig anderem Kulturkreis diesen staatlichen Maulkorb umbinden lassen, bezweifle ich zumindest stark.

Was wird also die Folge der neuen Regelung sein?
Der obrigkeitshörige Deutsche wird eine weitere Stufe in den gesellschaftlichen Abstieg hinuntergestossen. Man kann das ‹Gesetz›, dessen verschlungene und verschachtelte Sätze für Richter und Staatsanwälte jede Menge ‹Auslegungsspielraum› zur garantierten Verurteilung Andersdenkender schaffen, auch in einigen kurzen und deutlichen Worten erklären: «Wer es wagt, anderer Meinung zu sein als Regierung und Obrigkeit und so blöd ist, diese Meinung noch auch öffentlich, in Internet-Foren, an Stammtischen oder gar auf Demonstrationen zu verbreiten, wird mit Gefängnis von 3–30 Jahren bestraft.»

Seit Hitler war es also niemals gefährlicher in diesem Land, anderer Meinung zu sein als die Herrschenden.
Für mich stellt diese sogenannte Justizreform des Amateur-Juristen Heiko Maas (SPD) nicht mehr und nicht weniger dar als die Einführung der politischen und rechtlichen Willkür gegenüber der deutschen Bevölkerung in diesem Lande. Die Tür des dunklen Kerkers ist für Regimegegner und Menschen mit gegenteiliger Meinung seit heute weit geöffnet.
Für all diejenigen, die den neuen Text noch nicht kennen, habe ich unter dem Artikel ein Kästchen mit dem Originaltext eingerichtet.
Ein guter Name für dieses neue Gesetz wäre für mich übrigens: ‹Der Maulkorb-Erlass›.

Strafgesetzbuch (StGB) § 130 Volksverhetzung

(1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,
1. gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung zum Hass aufstachelt, zu Gewalt- oder Willkürmassnahmen auffordert oder
2. die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er eine vorbezeichnete Gruppe, Teile der Bevölkerung oder einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer
1. eine Schrift (§ 11 Absatz 3) verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht oder einer Person unter achtzehn Jahren eine Schrift (§ 11 Absatz 3) anbietet, überlässt oder zugänglich macht, die
   a) zum Hass gegen eine in Absatz 1 Nummer 1 bezeichnete Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer in Absatz 1 Nummer 1 bezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung aufstachelt,
   b) zu Gewalt- oder Willkürmassnahmen gegen in Buchstabe a genannte Personen oder Personenmehrheiten auffordert oder
   c) die Menschenwürde von in Buchstabe a genannten Personen oder Personenmehrheiten dadurch angreift, dass diese beschimpft, böswillig verächtlich gemacht oder verleumdet werden,
2. einen in Nummer 1 Buchstabe a bis c bezeichneten Inhalt mittels Rundfunk oder Telemedien einer Person unter achtzehn Jahren oder der Öffentlichkeit zugänglich macht oder
3. eine Schrift (§ 11 Absatz 3) des in Nummer 1 Buchstabe a bis c bezeichneten Inhalts herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, bewirbt oder es unternimmt, diese Schrift ein- oder auszuführen, um sie oder aus ihr gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

(3) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangene Handlung der in § 6 Abs. 1 des Völkerstrafgesetzbuches bezeichneten Art in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, öffentlich oder in einer Versammlung billigt, leugnet oder verharmlost.

(4) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer öffentlich oder in einer Versammlung den öffentlichen Frieden in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise dadurch stört, dass er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.
(5) Absatz 2 Nummer 1 und 3 gilt auch für eine Schrift (§ 11 Absatz 3) des in den Absätzen 3 und 4 bezeichneten Inhalts. Nach Absatz 2 Nummer 2 wird auch bestraft, wer einen in den Absätzen 3 und 4 bezeichneten Inhalt mittels Rundfunk oder Telemedien einer Person unter achtzehn Jahren oder der Öffentlichkeit zugänglich macht.
(6) In den Fällen des Absatzes 2 Nummer 1 und 2, auch in Verbindung mit Absatz 5, ist der Versuch strafbar.
(7) In den Fällen des Absatzes 2, auch in Verbindung mit Absatz 5, und in den Fällen der Absätze 3 und 4 gilt § 86 Abs. 3 entsprechend.

Gerhard Breunig ist einer der Autoren des Buches ‹Klimasozialismus›. Im Februar 2016 erscheint sein neues Buch ‹Abgemerkelt – Von den (Nicht)–Machenschaften einer Bundeskanzlerin›.
Quelle: http://krisenfrei.de/maulkorb-erlass-%C2%A7130-stgb-volksverhetzung/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 30, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

«Es wurde totgeschwiegen oder relativiert»

Posted on January 6, 2016 9:15 pm by jolu

Jan Timke Foto: BiW

Die Exzesse in Köln wurden massgeblich von sogenannten ‹Antänzern› aus Nordafrika ausgelöst. Im Interview mit der JUNGEN FREIHEIT spricht der Polizeiexperte und Bremer Landtagsabgeordnete Jan Timke über das Versagen der Politik, das mediale Verschweigen und den Anstieg von Sexualstraftaten.

Herr Timke, in Köln kam es während der Silvesternacht zu massiven sexuellen Übergriffen auf Frauen. Die Polizei geht von bis zu 80 Opfern und Hunderten Tatverdächtigen aus. Die GdP spricht von einer ‹völlig neuen Dimension der Gewalt›. Stimmt das?

Timke: Die Gewaltbereitschaft hat in den letzten Jahren ohne Zweifel erheblich zugenommen. Es handelte sich dabei um einen schleichenden Prozess, der mit den Übergriffen in der Silvesternacht in Köln und anderen deutschen Städten erstmals auch für die breite Öffentlichkeit sichtbar wurde. Von einer ‹völlig neuen Dimension der Gewalt› zu sprechen, wie es die GdP tut, halte ich allerdings für falsch. Denn diese Form der Gewaltkriminalität ist alles andere als ‹neu›.

Sie ist bislang nur von den Mainstream-Medien und der Politik totgeschwiegen oder relativiert worden. In der Neujahrsnacht sind die brutalen Attacken auf Frauen aber sehr geballt aufgetreten und konnten deshalb nicht mehr unter den Teppich gekehrt werden. Dazu hat auch beigetragen, dass Informationen über die Geschehnisse in den sozialen Medien rasch Verbreitung fanden.

Laut Zeugen sollen hinter den Angriffen sogenannte ‹Antänzer› stehen. Was versteht man darunter?
Timke: Antanzdelikte gehören zur Gruppe der Trickdiebstähle. Für die Tatbegehung wählen Antänzer häufig Freiluftveranstaltungen mit grossen Menschenansammlungen, wie Konzerte, öffentliche Liveübertragungen von Sportereignissen oder eben Silvesterfeiern aus. Menschen, die unbeschwert und nicht selten alkoholisiert feiern, werden als leichte Beute angesehen.
Die Masche funktioniert so: Zwei oder mehr Personen nähern sich dem Opfer. Einer der Täter spricht den Betroffenen an, umarmt ihn und ‹tanzt› mit ihm, um bei dieser Gelegenheit Wertgegenstände wie die Geldbörse, das Handy und die Armbanduhr zu entwenden. Die etwas abseits stehenden Mittäter beobachten die Situation, während der Langfinger mit dem Diebesgut das Weite sucht. Bemerkt der Geschädigte den Diebstahl frühzeitig, stellen sich ihm die anderen Bandenmitglieder in den Weg, wobei oftmals körperliche Gewalt angewendet wird. Der Bestohlene hat also keine Chance, sein Eigentum wiederzuerlangen, sondern muss zusätzlich mit einer Gefährdung von Leib und Leben rechnen. Wegen ihrer arbeitsteiligen Vorgehensweise können die Täter oftmals unerkannt entkommen, weshalb das Bestrafungsrisiko gering ist.

Schwerkriminelle junge Asylbewerber

Aus welchem Milieu kommen die Täter?
Timke: Nach den Erfahrungen der Polizei handelt es sich bei den Tätern regelmässig um ausländische Jugendliche, wobei in den letzten Jahren verstärkt minderjährige Flüchtlinge aus Nordafrika auffällig geworden sind. Diese jungen Männer geben sich oftmals fälschlich als minderjährig aus, um die Strafverfolgung bzw. ihre Abschiebung zu erschweren. Es gibt in diesem Milieu keine festen Organisationsstrukturen. Antänzer arbeiten in kleinen Gruppen ‹auf eigene Rechnung›, teilweise mit wechselnder Täterbeteiligung. Sie schrecken auch vor Gewalt nicht zurück, um ihr Ziel zu erreichen. Das macht diese Kriminellen unberechenbar und damit extrem gefährlich.

War abzusehen, dass die Gewalt durch solche ‹Antänzer› solche Formen annimmt?
Timke: Zumindest konnte man diese Entwicklung schon wegen der stark steigenden Zahl von Zuwanderern nicht ausschliessen. Gerade junge Männer aus Afrika und dem arabischen Raum, die derzeit das Gros der nach Europa kommenden Flüchtlinge stellen, haben vielfach ein anderes Verhältnis zur Gewalt als Menschen in Mitteleuropa. Das ist dem sozialen Milieu in den Herkunftsländern ebenso geschuldet wie kulturellen Traditionen.

Mit voller Wucht ins Gesicht getreten

Wie sind ihre Erfahrungen aus Bremen?
Timke: In Bremen haben wir grosse Probleme mit einem harten und zahlenmässig wachsenden Kern schwerkrimineller junger Flüchtlinge, die ohne Begleitung von Erziehungsberechtigten nach Deutschland gekommen sind und deshalb als besonders schutzbedürftig gelten. Das erschwert die Anwendung repressiver Massnahmen. Diese Personen zeichnen massgeblich für die zunehmende Zahl von Antanzdelikten verantwortlich, die sich allein in den letzten Wochen verdoppelt hat.
Öffentlich wurden diese unbequemen Tatsachen übrigens erst durch eine parlamentarische Anfrage der Bürger in Wut (BIW) in der Bremischen Bürgerschaft. Die Bremer Politik und allen voran der rot-grüne Senat haben das Problem nicht unterschätzt, sondern aus ideologischen Gründen schlicht ignoriert. Und wer es wagte, die kriminellen Aktivitäten junger Flüchtlinge zu thematisieren, sah sich schnell mit dem Vorwurf der ‹Ausländerfeindlichkeit› konfrontiert.
Wie brutal die Szene mittlerweile geworden ist, zeigt ein Vorfall, der sich am vergangenen Sonntag in Bremen zutrug. Nach einer Raubstraftat wurde ein 16-jähriger Marokkaner festgenommen. In der Gewahrsamszelle griff der Tatverdächtige einen Polizisten an und trat ihm mit voller Wucht ins Gesicht. Der Beamte trug Verletzungen an der Nase, einem Auge und an den Zähnen davon. Er musste in einem Krankenhaus behandelt werden und ist seitdem nicht mehr dienstfähig.

Es gibt mittlerweile Kritik an der Polizei. Diese soll nicht schnell genug auf die Vorfälle reagiert haben.

Timke: Die genauen Umstände müssen erst noch ermittelt werden. Ich warne davor, die eingesetzten Polizeibeamten vorschnell zu verurteilen. Die Einsatzkräfte hatten es in der Silvesternacht mit einer Menschenmasse zu tun, die teilweise angetrunken war und sehr aggressiv auftrat. Gerade bei Dunkelheit, in der dann auch noch lautes Feuerwerk abgebrannt wird, kann es schnell zu unübersichtlichen Situationen kommen, die sich nicht lückenlos überwachen lassen.
Der Versuch, angesichts solcher Vorfälle die Polizei zum Sündenbock zu stempeln, dient aus meiner Sicht vor allem dem Zweck, vom Versagen der politischen Entscheidungsträger, zum Beispiel in der Zuwanderungsfrage, abzulenken.

Ist es möglich, derartige Massenversammlungen, wie an Silvester, polizeilich abzusichern, um so etwas zu verhindern?
Timke: Nein, einen hundertprozentigen Schutz kann es gerade bei Massenveranstaltungen wie einer Silvesterfeier unter freiem Himmel nicht geben. Das muss jedem Besucher klar sein.

Täter müssen abgeschoben werden

Wird es diese Form der Gewalt mit Blick auf die Einwanderung aus dem arabisch-islamischen Kulturkreis in Deutschland künftig öfter geben?
Timke: Es steht in der Tat zu befürchten, dass sich mit dem unkontrollierten Zuzug von Asylbewerbern nach Deutschland auch die Zahl von Sexualdelikten gegen Frauen spürbar erhöhen wird. Es ist leider so, dass gerade im islamisch-orientalischen Kulturkreis Frauen als minderwertig angesehen werden. Das senkt die Hemmschwelle junger Muslime, gegenüber Frauen aggressiv aufzutreten, sie sexuell zu nötigen oder gar zu schlagen.
Diese menschenverachtende Haltung ist nicht nur gesetzwidrig, sie steht auch im diametralen Widerspruch zu unseren christlich-abendländischen Werten. Deshalb darf der Staat Übergriffe gegen Frauen, die sich aus solchen kulturfremden archaischen Traditionen speisen, nicht aus falsch verstandener Toleranz einfach hinnehmen, sondern muss mit aller Härte gegen die Täter vorgehen. Vor dem Gesetz müssen alle gleich sein. Wer diesen Grundsatz relativiert, stellt den Rechtsstaat in Frage!

Was muss die Politik jetzt tun?
Timke: In Nordrhein-Westfalen will man auf die steigende Zahl von Raub- und Gewaltdelikten durch Zuwanderer mit einem Präventionsprojekt reagieren. ‹Mehr Hilfe und mehr Integration› sind die erklärten Eckpfeiler des Programms. Dieser kuschelpädagogische Ansatz geht nicht nur an einer nachhaltigen Lösung des Problems vorbei, sondern bedeutet auch eine Verhöhnung der Opfer solcher Straftaten!
Notwendig ist es, die dingfest gemachten Delinquenten spürbar zu bestrafen und Täter ausländischer Herkunft nach Haftverbüssung in ihre Heimatländer zurückzuführen. Das muss grundsätzlich auch für Asylsuchende gelten. Denn wer das Grundrecht, in Deutschland Schutz vor Krieg oder Verfolgung zu finden, für die Begehung schwerer oder wiederholter Straftaten missbraucht, der hat dieses Recht verwirkt.

Jan Timke ist für die Bürger in Wut (BIW) seit 2008 Landtagsabgeordneter in Bremen. Zuvor arbeitete er als Polizeibeamter im BKA und bei der Bundespolizei.

Quelle: https://jungefreiheit.de
Entnommen von: http://wahrheitfuerdeutschland.de/interview-2/ (Erlaubnis liegt vor)

Erfundene ‹Todeslager› in Bosnien dienten als Vorwand für die ‹Humanitäre Intervention› in Jugoslawien

8. Januar 2016
Der Kosovo-/Jugoslawienkrieg wurde mit der Begründung geführt, einen Völkermord zu verhindern, bei dem überwiegend die serbische Seite als Täter und die albanische Bevölkerung als Opfer in fast allen Leitmedien dargestellt wurden. Der WDR-Film ‹Es begann mit einer Lüge› [1] von Jo Angerer und Mathias Werth zeigte, dass die deutsche Öffentlichkeit massiv belogen wurde, um die dritte Bombardierung Belgrads in einem Jahrhundert zu rechtfertigen. Ein sogenannter ‹Hufeisenplan› existierte nicht, sondern war zu Propagandazwecken erfunden worden, das behauptete Massaker im Stadion von Priština fand nicht statt.

Die ‹Lunte›, mit welcher der Krieg gezündet wurde, war das sogenannte ‹Massaker von Račak› [2] am 15.1.1999 mit 45 Toten. Wie die Opfer zu Tode gekommen sind und wer die Verantwortung dafür trägt, ist bis heute nicht restlos aufgeklärt.
Man muss daran erinnern, dass auch der damalige deutsche Aussenminister Joschka Fischer mit seiner Äusserung: «Ich habe nicht nur gelernt: Nie wieder Krieg. Ich habe auch gelernt: Nie wieder Auschwitz.» [3] dazu beigetragen hat, den völkerrechtswidrigen Überfall der USA und der NATO auf Jugoslawien und den ersten verfassungswidrigen Kriegseinsatz der Bundeswehr ‹salonfähig› zu machen.

Ein Dokumentarfilm weist nach, dass die Story über die ‹serbischen Konzentrationslager in Bosnien› auf gefälschten Bildern beruhte: Erfundene ‹Todeslager› in Bosnien dienten als Vorwand für die 1992 erfolgte ‹Humanitäre Intervention› in Jugoslawien, die mit der Verpflichtung zum Schutz gerechtfertigt wurde. Serbische Auffanglager für bosnische Flüchtlinge wurden der westlichen Öffentlichkeit als ‹Konzentrationslager› verkauft, um deren Unterstützung für die geplante Intervention in Jugoslawien zu gewinnen. [4]
Im August 1992 waren Millionen von Menschen entsetzt über Fotos, die angeblich aus einem serbischen Todeslager in Bosnien stammten. Die Story über die Todeslager war aber erlogen. Das Kamerateam des britischen TV-Senders ITN (Independent Television News) hatte aus einem umzäunten Gehege heraus gefilmt und den Eindruck erweckt, die bosnischen Männer (die sich vor dem Zaun befanden) seien in einem mit Stacheldraht umzäunten Lager eingesperrt. Mit manipulierten Screenshots aus dem Videofilm, die viele westliche Medien verbreiteten, wurde die Lügenstory von den serbischen Konzentrationslagern bebildert.
In Wirklichkeit war das ‹Todescamp› ein Auffanglager für Flüchtlinge. Die ‹Fotos› stammten aus einem Videofilm eines ITN-Kamerateams, das sich einen Tag in Bosnien aufgehalten hat. Der Film wurde in einem Flüchtlingslager in der Stadt Trnopolje [5] gedreht.

Das am häufigsten verbreitete Foto zeigt einen grossen, stark abgemagerten Mann mit nacktem Oberkörper und eingefallenem Brustkorb hinter Stacheldraht (vgl. auch unser Beitragsbild). Es war eine Fälschung.
Das wird in einem serbischen TV-Dokumentarfilm nachgewiesen, dessen englisch kommentierte Version den Titel ‹Judgment!› (Urteil) [6] trägt und von Jared Israel und Peter Makara produziert wurde.
Schon der Stacheldrahtzaun war eine Inszenierung. Im Dokumentarfilm wird gezeigt, dass sich das ITN-Kamerateam innerhalb eines mit Hasen- und Stacheldraht abgezäunten Lagerplatzes befand und durch den Zaun nach draussen filmte; dadurch erzeugte es den falschen Eindruck, die gefilmten Menschen seien eingesperrt. Wenn es sich tatsächlich um ein Todeslager gehandelt hätte, in dem Menschen ermordet wurden, wäre es sicher nicht nur mit einem 2 Meter hohen Zaun aus Hasendraht gesichert worden, der leicht mit blossen Händen einzureissen ist.
Das war aber nur der erste schmutzige Trick. Der Film ‹Judgment!› zeigt Schritt für Schritt, wie die gefälschten Bilder kreiert wurden. Die Beweise sind so erdrückend, dass die Rechtsanwälte des TV-Senders ITN der Internetfirma, die den Server betreibt, über den für den Film geworben wird [7], mit einer Klage drohten. Die gefälschten Fotos wurden ab dem 6. August 1992 weltweit verbreitet; in Bildunterschriften und Kommentaren wurde Trnopolje mit den Todeslagern der Nazis verglichen.
Die ganze Story war eine faustdicke Lüge. Seit 1992 haben die Mainstream-Medien immer wieder gefälschte Videos und Bilder benutzt, um Interventionen der USA und der NATO auch im Irak, in Syrien, in Libyen und in der Ukraine zu rechtfertigen.
Auch in dem unter YouTube aufzurufenden Video ‹Serbian Concentration Camp fabrication› [8] wird nachgewiesen, dass Bilder aus dem ITN-Film den Mainstream-Medien dazu dienten, den Überfall auf einen souveränen Staat als ‹humanitäre Aktion› zu beschönigen.

Originalartikel: http://www.globalresearch.ca/the-bosnian-serb-death-camp-fabrication-pretext-for-r2p-humanitarian-intervention-1992-in-yugoslavia/5463541
Deutsche Übersetzung teilweise übernommen von: http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14115_020815.pdf

[1 ‹Es begann mit einer Lüge›– Doku über NATO-Einsatz in Jugoslawien, ARD 2001, https://www.youtube.com/watch?v=MY-cRjHX50og
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Račak
[3] http://www.spiegel.de/politik/deutschland/wortlaut-auszuege-aus-der-fischer-rede-a-22143.html
[4] http://www.globalresearch.ca/the-bosnian-serb-death-camp-fabrication-pretext-for-r2p-humanitarian-intervention-1992-in-yugoslavia/5463541–
deutsche Übersetzung: http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP14115_020815.pdf
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Lager_Trnopolje
[6] https://www.youtube.com/watch?v=xox7TR11evI
[7] http://www.tenc.net/
[8] https://www.youtube.com/watch?v=4xss0Ep1MJM

Quelle: http://www.info-direkt.eu/erfundene-todeslager-in-bosnien-dienten-als-vorwand-fur-die-humanitare-intervention-in-jugoslawien/

McDonald's: Nahrung aus dem Chemielabor

22. Dezember 2015

Der prominente englische Fernsehkoch Jamie Oliver gewann vor kurzem ein Gerichtsverfahren gegen den Fastfood-Giganten McDonald's. Demnach darf man das, was der US-Konzern seinen Kunden serviert, nicht als Nahrung bezeichnen, denn das ‹Fleisch› besteht lediglich aus Fett und Ammoniak. Bei McDonald's hört sich das natürlich anders an, denn hier spricht man von ‹gewaschenem› Rinderfett. Dieses Rinderfett wird in Ammonium-Hydroxid gewaschen. Mit Nahrung hat dies nach Ansicht des Gerichtes nichts mehr zu tun.
Nach den Aussagen Jamie Olivers, nimmt die Fastfood-Kette ein «Ausgangsprodukt, das nicht mal ein Hund essen würde und macht daraus mit Hilfe von chemischer Bearbeitung eine Substanz, die der Mensch essen kann.» Auch die Farbe der Produkte wird mit Hilfe von Chemie verändert, damit das Ganze ‹appetitlicher› aussieht. Während eines Interviews mit der Zeitung ‹Daily Mail› demonstrierte der mehrfach ausgezeichnete Koch Oliver den erstaunten Journalisten, wie man aus Fett, Haut und inneren Organen eine Substanz herstellen kann, die wie Fleisch aussieht und essbar ist.

Bisher ist die Verwendung von Ammonium-Hydroxid zur Lebensmittelbehandlung vor allem bei McDonald's USA üblich und auch gesetzlich erlaubt. Sollten sich aber mit dem Freihandelsabkommen TTIP auch auf dem europäischen Markt US-amerikanische ‹Qualitätssicherungsstandards› durchsetzen, dann bekommen die McDonalds-Feinschmecker hierzulande demnächst auch ein leckeres Chemiegemisch auf den Teller!

Beitragsbild: Wikimedia Commons, Public Domain, CC BY 1.0
Quelle: http://www.info-direkt.eu/mcdonalds-nahrung-aus-dem-chemielabor (Erlaubnis liegt vor)

© AP Photo/ Matt York 12:47 10.01.2016 (aktualisiert 13:07 10.01.2016)

Eine Reihe von Experten und Beamten der Vereinigten Staaten benutzen das Feindbild Russland, um sich auf ihren gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Regierung und anderen Behörden zu halten, schreibt der ehemalige CIA-Offizier Philip Geraldi in einem Gastbeitrag in ‹The American Conserative›.

Geraldi, der vor kurzem das erste Mal in seinem Leben Moskau besuchte, zeigt sich überwältigt von der Schönheit der russischen Hauptstadt und dem Unterschied zu den ‹grauen sozialistischen Vorzeiten›, an die man in den USA öfters appelliert – eine ‹moderne, saubere und in jeder Hinsicht europäische Stadt›, lautet das Fazit des ehemaligen Geheimdienstlers.
Aber immer wieder sei er auf seiner Reise mit der Frage von Journalisten als auch normaler Bürger konfrontiert worden, aus welchem Grund die Vereinigten Staaten die Russen so sehr hassen und warum die amerikanische Presse scheinbar nichts Gutes über sie zu sagen vermag? Dies seien Fragen gewesen, die er, so Geraldi, nicht beantworten konnte.
«Es gibt listige Experten und Beamte, die immer ein Feindbild brauchen, um ihre gut bezahlten Arbeitsplätze in der Regierung und anderen Behörden zu behalten, die auf das Wohlbefinden des militärisch-industriellen Komplexes angewiesen sind», schreibt der Ex-CIA-Offizier, der nun die NGO ‹Council for the National Interest› leitet. Zudem würden sich immer und überall militante Patrioten wie die Senatoren John McCain und Lindsey Graham finden, fügt er hinzu.
Eine zweite heikle Frage sei gewesen, wieso sich so wenige Menschen in Washington und in den US-Medien bewusst sind, dass eine gute Beziehung zu Moskau erforderlich ist.
«Russland hat sich als ein äusserst guter Partner in Syrien erwiesen, wo es die Verhandlungen führte und Damaskus die Vernichtung seiner chemischen Waffen Anfang 2014 nahegebracht hatte. Nun ist es auch die treibende Kraft in den laufenden Verhandlungen, die auf eine vollständige Lösung des Konfliktes ausgerichtet sind. Es war stets ein verlässlicher Verbündeter im Kampf gegen den Terrorismus, wobei es zur gleichen Zeit auch die eigene Verwundbarkeit durch den IS und andere militante Islamisten erkannte», so Geraldi.
«Man muss nicht unbedingt Mütterchen Russland und Wladimir Putin lieben, um einschätzen zu können, dass es im Interesse der Vereinigten Staaten ist, eine partnerschaftliche Beziehung auf Grundlage gemeinsamer Interessen zu entwickeln», betont er.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160110/306993346/motive-der-russlandhasser-usa.html

Ex-Verfassungsschutzchef Roewer: «Die Verfassungsfeinde sitzen in der Regierung»

9. Januar 2016

Info-DIREKT möchte seine Leser auf diesen wichtigen Videobeitrag hinweisen, der ein Interview zwischen dem Thüringer Ex-Verfassungsschutzchef Dr. jur. Helmut Roewer und dem Journalisten und Dokumentarfilmer Michael Friedrich Vogt (‹QuerdenkenTV›) wiedergibt.

Der deutsche Staatsapparat gerät in den letzten Monaten massiv in Schieflage. Die Zuwanderungspolitik der Bundesregierung beinhaltet die offizielle Dienstanweisung der Kanzlerin zum massiven flächendeckenden Gesetzesbruch in Serie. Und die Verhöhnung und Abwehr des eigenen Volkes ist nun Standard im Regierungsalltag. Und zwischen den Fronten Volk und Regierung stehen die Beamten, die aus der Bevölkerung kommen und Staatstreue geschworen haben.
«Wir verlassen ganz deutlich den Rechtsstaat», erklärt Helmut Roewer, denn Beamte sollen nun Weisungen ausführen, die früher illegal waren. Speziell in der Einwandererkrise hiess es früher: Grenzverletzungen werden geahndet, da gibt es keinen Ermessensspielraum. Insbesondere vor dem Hintergrund Asylmissbrauch macht sich aufgrund der Drittländer-Regelung jeder strafbar, der einreist. Und jeder, der das zulässt oder sogar dabei hilft, macht sich ebenso strafbar und ist juristisch gesehen ein Schlepper. Der Weisung der Regierung an Beamte, diese Straftat auszuführen, muss nach Beamtengesetz widersprochen werden, erklärt Helmut Roewer. Dort gilt: Eine Weisung, die eine Straftat beinhaltet, hat der Beamte nicht auszuführen.
Normalerweise funktionierte der deutsche Rechtsstaat auf dem einfachen Prinzip, dass es verbindliche Regeln für alle gibt und diese für alle einsehbar niedergeschrieben stehen. Dazu zählen insbesondere das Grundgesetz, das bürgerliche Gesetzbuch und das Strafgesetzbuch. Die Überregulation und das europäische Recht hält Helmut Roewer für Unsinn. Dass die deutsche Regierung sich jetzt aber genau gegen den Rechtsstaat ausspricht und gegen ihn zu handeln Anweisungen gibt, sieht Roewer mit Fassungslosigkeit. Besonders in der Einwandererkrise stelle die illegale Handlungsweise Deutschlands eine gefährliche europäische Ausnahme dar, die Deutschland im Ausland den Ruf von Hippies, Weicheiern und Geisterfahrern einbringe.
Dies gilt insbesondere, da die unkontrollierte Einwanderung eine massive Sicherheitsgefahr darstellt, erklärt Helmut Roewer. Es gibt bereits 200 000 bis 300 000 komplett abgetauchte Einwanderer. Und üblicherweise begehen gerade Abgetauchte immer wieder Straftaten, um sich über Wasser zu halten. Und genau diese Straftaten passieren auch längst: Diebstähle, Einbrüche, Vergewaltigungen. Insbesondere Diebstähle in Kaufhäusern würden nicht gemeldet aus Angst, als Rassist dargestellt zu werden.
Die Reaktion im Volk wird immer stärker. Und die politische Elite reagiert, indem sie sich immer weiter vom Bürger abschottet. Das, so Helmut Roewer, ist ein klares Zeichen für ein alterndes System. Die politische Elite versagt. Das Volk nimmt die Zügel in die eigenen Hände. Bürgerwehren entstehen. Und die Regierungsstraftaten der staatlichen Organisation von Gegendemos gegen legitime Demos und die Beschimpfung des eigenen Volks beschleunigen diesen Vorgang.
Der kritische Bürger ist ehrlos gestellt und darf beleidigt werden. Seitens staatlicher Stellen wird die Ausreise anempfohlen. Gleichzeitig wird der (früher) ‹mündige› Bürger wie ein zweijähriges Kind behandelt, dem man Sprechverbote erteilt. Die Meinung des Bürgers wird kriminalisiert. Und das deutsche Leitmedienkartell beteiligt sich durch Fälschungen und Ablenkung an diesem Prozess.
Helmut Roewer nimmt mit Trauer wahr, dass Deutschland kein sicheres Land mehr ist. Die Verfassungsfeinde sitzen in der Regierung. Doch aus seiner Erfahrung ist die positive Botschaft: Die Sicherheitsbehörden aller Bereiche werden niemals gegen das eigene Volk vorgehen. Genau dort ist die Bruchlinie, an der die Regierung scheitern wird.

Bitte besuchen Sie auch die Website: http://www.helmut-roewer.de
Beitragsvideo: https://www.youtube.com/watch?v=iGbo1gE9sko, Standard YouTube License
Quelle: http://www.info-direkt.eu/ex-verfassungsschutzchef-roewer-die-verfassungsfeinde-sitzen-der-regierung/

Benehmt Euch anständig oder haut ab!

Samstag, 9. Januar 2016 , von Freeman um 12:05

Es gibt das allgemein gültige Gesetz in jeder Kultur und Gesellschaft dieser Welt, egal auf welchem Kontinent, DER GAST HAT SICH GEGENÜBER DEM GASTGEBER ANSTÄNDIG ZU BENEHMEN, er hat sich den lokalen Gepflogenheiten und Regeln anzupassen. Völlig ausgeschlossen ist, sich frech, feindlich und kriminell gegenüber demjenigen zu verhalten, der sein Haus öffnet, einem Schutz gewährt und ein Dach über dem Kopf gibt. Genau das haben die Deutschen den Millionen von ‹Migranten› und ‹Schutzsuchenden› aus den moslemischen Ländern in den letzten Jahrzehnten gegeben. Sie wurden als Gäste empfangen und willkommen geheissen. Deshalb sind die Vorfälle von Köln, Hamburg, München, Stuttgart, Duisburg etc., wo Frauen angegriffen, ausgeraubt, an intimsten Stellen angefasst und sogar vergewaltigt wurden, ein Regelbruch allerhöchster Ordnung!

Die Täter sind nicht irgendwelche Männer, keine Deutschen, keine Europäer, sondern nachweislich ausschliesslich Asylanten aus arabisch-moslemischen Ländern, die sich in grossen Gruppen an den Frauen vergangen haben. Es sind Männer, die keinen Respekt vor dem weiblichen Geschlecht haben, die eine völlig gestörte und abscheuliche Art haben mit Frauen umzugehen, sie als Freiwild ansehen!
Die Männergruppen greifen sich ein oder zwei Frauen, trennen sie von der Menge, indem sie einen Kreis um sie bilden, dann werden sie an allen Körperstellen befingert, mit obszönen Schmährufen erniedrigt, ihnen die Kleider vom Leib gerissen und dann in sie eingedrungen, um sie zu vergewaltigen. Diese Tortur dauert von einigen Minuten bis zu einer Stunde. Die Opfer haben, wenn sie mit dem Leben davon kommen, einen Schock und ein Trauma fürs Leben.
Es gibt einen arabischen Namen für diesen Sex-Flash-Mob, für den Überfall von Männergruppen auf Frauen zum Zweck der Vergewaltigung. Er lautet ‹el-taharush el-gensi› und stammt vom sogenannten arabischen Frühling in Ägypten 2011.
Diese ungeheuerliche Methode, als grölender Männermob gegen einzelne Frauen vorzugehen, sie zu schänden und seelisch zu brechen, wird in ihren moslemischen Herkunftsländern schon lange so praktiziert. Damit sind sie aufgewachsen und für sie ist es ‹normal›. Jetzt tun sie es hier gegenüber unseren Frauen!
Aber nicht nur in den Grossstädten finden die sexuellen Übergriffe auf Frauen statt, sondern auch in kleinen Ortschaften, wie in Weil am Rhein, wo vier syrische Asylanten in der Silvesternacht zwei minderjährige Mädchen (14 und 15) stundenlang vergewaltigt haben. Die Teenager wurden in die Wohnung eines 21-jährigen Syrers gelockt und dann fand die Gruppenvergewaltigung statt.
Man muss völlig blind und taub sein, die Tatsachen vehement leugnen und sich selbst belügen, wenn man nicht erkennen will. Was wir hier sehen ist ein kulturelles und religiöses Problem. Es ist die Herkunft der Täter und ihre moralische Erziehung … und das sage ich bewusst mit aller Deutlichkeit. Es ist mir völlig egal, wie mich ab jetzt die politisch Korrekten, die Gutmenschen, die Asylanten-Versteher und die Koran-Deuter nennen und beschimpfen. Ihre Ausrufe zeigen nur, sie können mit der Wahrheit nicht umgehen.
Rein rechtlich ist die Herkunft der Straftäter irrelevant. Vor dem Gesetz sind alle gleich. Aber gesellschaftlich gesehen ist es sehr relevant. Was wir in vielen deutschen Städten an Silvester erlebt haben, und schon lange vorher über die Jahre, die Respektlosigkeit, die verbale und physische Gewalt gegenüber Frauen, ist ein Zeichen, wie unwillig die ‹Gäste› sind, sich den fundamentalen Prinzipien und Regeln der europäischen Gesellschaft anzupassen und diese einzuhalten.
Viele der Migranten wollen sich nicht in Deutschland integrieren, wollen nicht hier heimisch werden, wollen sich nicht an die Regeln halten. Sie wollen sich nicht mal als Gäste im Gastland anständig benehmen, das ihnen aber Schutz, Unterkunft, Essen und medizinische Versorgung gibt. Wie unverschämt ist das denn? Deshalb sage ich es laut und deutlich:

ENTWEDER BENEHMT IHR EUCH ANSTÄNDIG ODER HAUT AB!
Verpisst euch dorthin zurück, wo ihr hergekommen seid, wenn ihr euch nicht an die Gesetze halten wollt. Und an alle ‹Männer›, die sich an den Frauen vergreifen, IHR SEID KEINE MÄNNER, ihr seid FEIGE SCHLAPP-SCHWÄNZE! Was für ein feiges Schwein muss man sein, um in einer grossen Gruppe auf eine wehrlose,

schwache Frau loszugehen? Das machen nur armselige Wichser, die keinen hochkriegen! Ein richtiger Mann beschützt Frauen, respektiert sie und ist ein Gentleman!
Wer als Gast in meinem Haus meine Frau oder Tochter anfassen oder ihnen sogar sexuell zu nahe treten würde, der kann froh sein, wenn er lebend aus der Tür kommt. Dann wäre die Gastfreundschaft sofort zu Ende. So ist es überall auf der Welt. Was fällt deshalb den Asylanten ein, sich an den Frauen hier zu vergreifen?
Die deutschen Migrationsbehörden melden, mehr als 50 Prozent der ‹Flüchtlinge›, die 2015 nach Deutschland kamen, sind junge Männer im Alter zwischen 20 und 30. Für mich noch ein Beweis: Es handelt sich nicht um richtige Männer, denn wenn sie wirklich welche wären, würden sie mit der Waffe in der Hand ihr Heimatland gegen die Terroristen verteidigen und nicht feige nach Europa abhauen!
Richtige Männer kämpfen um ihr Land, beschützen ihre Familie und den Ort, wo sie geboren wurden und aufgewachsen sind. Nur Feiglinge die keine Eier haben rennen davon. Ja, jetzt in Sicherheit den Macho spielen und sich an Frauen vergreifen, das können sie. Euch gehört ein Tritt in den Arsch verpasst, damit ihr im hohen Bogen rausfliegt. Sofort über die Grenze abschieben, wer die Regeln bricht!
Für mich genauso schlimm, wie die Verletzung der Gastfreundschaft, ist die völlig falsche Übertoleranz seitens der Behörden, Politiker und Medien gegenüber den kriminellen Ausländern. Das geht so weit, dass die Frauen selbst schuld sein sollen, wenn sie sexuell misshandelt werden. SIE haben ihr Verhalten zu ändern und nicht die fremden Täter. Wie absurd ist das denn?
Was ist aus Deutschland geworden, wo der Staat das Gewaltmonopol für sich in Anspruch nimmt, aber seine Bürger nicht mehr schützen will und kann? Wo ausländische Banden Stadtteile regieren, wo es rechtsfreie Räume gibt, wo Frauen sich nicht mehr auf die Strasse trauen, wo der Gast den Gastgeber verhöhnt, ausnutzt und verarscht?
Das generelle grosse Schweigen in der deutschen Gesellschaft darüber ist unerträglich. Keiner will einen Pips sagen, aus Angst, als ‹Rassist› bezeichnet zu werden. Sie schauen tatenlos zu und sind deshalb auch Feiglinge. Es ist längst überfällig, Mut zu zeigen und das Land gegen die Feinde aus dem In- und Ausland zu verteidigen!
Es gibt eine Lösung, die sofort umgesetzt werden kann. Jeder Asylant und Migrant, der das kleinste Vergehen begeht, verliert sofort sein Aufenthaltsrecht und wird ausgewiesen. Dreimal beim Schwarzfahren erwischt, genügt schon. Was glaubt ihr wie schnell dann Ruhe und Ordnung herrschen würden. Die ganze kriminelle Bande wirft man raus und es bleiben die rechtschaffenen Gäste übrig.

Verwandter Artikel:
Täter sind in der Schweiz mehrheitlich Ausländer – Statistiken belegen: Bei schweren Sexualdelikten sind ausländische Täter in der Mehrzahl. Expertinnen sehen einen Zusammenhang zur Herkunft der Täter. «Wenn im Ursprungsland Frauen als minderwertig behandelt werden, dann kann Gewalt gegen Frauen in gewissen Gruppen gehäuft beobachtet werden.»
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/01/benimmt-euch-anstandig-oder-haut-ab.html

Migration als Kriegswaffe – Vorboten einer westlichen Götterdämmerung?

Posted on January 8, 2016 8:47 pm by jolu
von Wolfgang Effenberger / Gastautor, Freitag, 8. Januar 2016, 21:22

Roosevelt: «In der Politik geschieht nichts zufällig. Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es auch auf diese Weise geplant war.» Handelt es sich bei der Migration um eine Kriegswaffe? Wolfgang Effenberger erforscht die Spuren einer Destabilisierung Europas – hier könnten die Migranten eine Rolle spielen.
Auf dem Kölner Bahnhofsvorplatz kam es in der Silvesternacht zu einer spontanen Versammlung von 500 bis 1000 jungen Männern, die nach ersten Aussagen der Kölner Polizeiführung ‹dem Aussehen nach aus dem arabischen oder nordafrikanischen Raum› stammten. Dem widersprachen die vor Ort eingesetzten Polizisten. Die Personenkontrollen hätten ergeben, dass es sich nur bei einer kleinen Minderheit um Nordafrikaner handele, beim Grossteil der Kontrollierten um Syrer. (1)

Zeitlicher Ablauf, bis Köln in die Medien kam

Frauen wurden in der Silvesternacht sexuell belästigt und ausgeraubt – über hundert Anzeigen liegen vor. Bundes-Justizminister Heiko Maas sprach am 5. Januar von ‹abscheulichen Übergriffen› und einer völlig neuen ‹Dimension organisierter Kriminalität› (2).

Sonnenuntergang in Düsseldorf am Rhein. Nach den Übergriffen auf Frauen an Silvester in Köln hat sich in Düsseldorf mit Hilfe von Facebook die Gruppe ‹Düsseldorf passt auf› mit mehreren Tausend Menschen gebildet, die in der Stadt für mehr Sicherheit sorgen will, meldet dpa.
Foto: Patrik Stollarz/Getty Images

Am 6. Januar 2016 gab die ehemalige Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld einen unerschrockenen Kommentar ab, in dem sie darauf verweist, dass es ganze fünf Tage dauerte und des geballten Drucks der sozialen Medien bedurfte, bis sich einige wenige ‹Qualitätsmedien› am 5. Januar 2016 entschlossen, über die ungeheuerlichen Vorgänge von Köln, Hamburg und Stuttgart überhaupt zu berichten.
Dann aber brach die Medienflut los. Auf einmal entrüsteten sich Viele, die vorher Warnungen als fremdenfeindlich abgetan hatten. Den dreistesten Kommentar fand Lengsfeld im ‹Flensburger Tageblatt›. Da war zu lesen: «Es wird Zeit, dass Deutschlands Männer und Frauen endlich aufstehen und sagen: So nicht.»
«Wer bisher genau das getan hat», so Vera Lengsfeld, «wurde als Rechtspopulist, Ausländerfeind, Hetzer oder gar Nazi gebrandmarkt. Nicht nur von der Antifa, sondern auch von den Medien.» (3)
Am 6. Januar schafften es die Vorfälle von Köln sogar in die Hauptnachrichten des TV-Senders Rai, der von einem ‹Silvester-Albtraum› sprach. Am 7. schrieb der polnische Abgeordnete Adam Andruszkiewicz einen offenen Brief an die Bundesregierung (veröffentlicht in EPOCH TIMES DEUTSCHLAND), in dem er die ‹unverantwortliche Politik› der Kanzlerin für die Übergriffe verantwortlich machte: «Als polnischer Parlamentarier appelliere ich im Namen von Millionen besorgten Europäern an die Vertreter des Deutschen Bundestages, die fahrlässige Politik gegenüber islamischen Immigranten einzustellen.» (4)

«Der Fehler der Deutschen ist, dass es 20 Millionen zu viel von ihnen gibt.»

In der Tat sind die Europäer über den deutschen ‹Sonderweg› in Sorge und fragen sich, was die Deutschen vorhaben. Da werden alte Ängste wach: Schon vor dem Ersten Weltkrieg sorgte sich der französische Politiker Clemenceau über die Zunahme der deutschen Bevölkerung: «Der Fehler der Deutschen ist, dass es 20 Millionen zu viel von ihnen gibt.» (5)
Heute wird die Entwicklung von den Nachbarländern, vor allem von Tschechien, wieder kritisch gesehen. Spaniens grösste Tageszeitung ‹El Pais› schreibt mit Blick auf den Verdacht, dass die Täter von Köln mutmasslich Zuwanderer sind: «Einen schlechteren Start ins Jahr neue Jahr konnte man sich für Deutschland, das im gesamten Jahr 2015 rund eine Million Flüchtlinge aufgenommen hatte, kaum vorstellen.» (6)
Fürwahr! Und die Meldung von täglich 4000 neuen Flüchtlingen lässt – bei der Ratlosigkeit auf allen politischen Ebenen – die Befürchtungen noch steigen.

UN kürzte Mitte 2015 Hilfsgelder für Flüchtlingslager – parallel erfolgten die ‹Einladungen› nach Deutschland

Was ist die Ursache für den Exodus so vieler Syrer im Sommer 2015 nach Deutschland? Bereits im Juli 2012 wurden in den Nachbarländern Syriens Flüchtlingslager errichtet, so das Lager Zaatari in Jordanien mit 120 000 Bewohnern.
Mitte 2015 wurden dann von der UN die Hilfsgelder für die Lager bis auf 30 Prozent gekürzt. Damit war hier kein menschenwürdiges Leben mehr möglich – zugleich erfolgten die ‹Einladungen› nach Deutschland.
Nach dem ehemaligen US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt (1882–1945) geschieht «in der Politik nichts zufällig. Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es auch auf diese Weise geplant war.» Wenn das tatsächlich so ist, muss die Frage nach dem ‹Warum› gestellt werden.

Warum? Ist das Instrument der Migration eine Kriegswaffe?

Laut einer Studie des ‹Center on Contemporary Conflict› werden seit über 50 Jahren Flüchtlingsströme gezielt als Druckmittel gegenüber nichtkooperierenden Staaten eingesetzt. (7)
Für Thierry Meyssan, Präsident und Gründer des Réseau Voltaire und der Konferenz Axis for Peace, irren sich die Beamten der Europäischen Union komplett, wenn sie im gegenwärtigen Zustrom von Flüchtlingen nach Europa nur die unbeabsichtigte Folge der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika sehen.
Diese Migration ist ein strategisches Ziel der Vereinigten Staaten! (8)
Es geht den USA um die Destabilisierung Europas – hier könnten die Migranten eine grosse Rolle spielen – und die Beherrschung Eurasiens.
Die Bauaktivitäten der US-Streitkräfte in Deutschland – so der Neubau eines neuen Militärkrankenhauses bei Weilerbach in der Pfalz –, in Polen und in den Baltischen Staaten deuten darauf hin, dass die USA in nächster Zukunft im europäischen Raum mit blutigen Auseinandersetzungen rechnen. Da die USA dabei meist verstärkt auf Söldnerarmeen (non-nation-forces) setzen, bilden die jungen und kerngesunden männlichen Flüchtlinge ein verlockendes Reservoir.

‹Full Spectrum Dominance› der USA zu Land, Wasser und Luft!

In den weiterentwickelten TRADOC-Papieren (Anweisungen für die US-Streitkräfte) wird die Rolle der Streitkräfte für das 21. Jahrhundert umrissen, das ‹Jahrhundert des weltweiten Krieges widerstreitender Ideologien›.
Das jüngste derartige Strategiepapier mit dem Titel: ‹Win in a complex world 2020–2040› wurde Anfang November 2014 im Rahmen einer grossen Waffenschau vorgestellt.
Es geht um nichts weniger als die ‹full spectrum dominance› zu Land, zu Wasser und in der Luft. Als wichtigste Gegner werden die Konkurrenzmächte China und Russland genannt. Deshalb darf es kein starkes – möglicherweise mit Russland kooperierendes – Europa geben.
An zweiter Stelle stehen gegnerische ‹regionale Mächte› – z.B. der Iran. Trotz der aufgeblähten Monstrosität des ‹Islamischen Staates› (Anm. Islamistischer Staat) steht der Kampf gegen den internationalen Terror merkwürdigerweise in der Priorität weit unten.
Wir sollten dieses Papier ernst nehmen! Das Vorgängerpapier aus dem Jahr 1994 TRADOC 525-5 wurde eins zu eins umgesetzt.
Die Kriege (1999 Jugoslawien, 2001 Afghanistan, 2003 Irak) und die ‹farbigen› Revolutionen (2003 Rosen- in Georgien, 2004 Orangene in der Ukraine, 2005 die Zedern- im Libanon und 2005 Tulpen-Revolution in Kirgisien) nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sind in diesem Zusammenhang zu sehen.
2006 scheiterte der Umsturzversuch in Weissrussland, während 2007 die Safran- in Myanmar und 2010/11 in Tunesien die Jasmin-Revolution erfolgreich waren. (9)

Immer gleiche Vorgehensweise für die Regimewechsel im Auftrag der USA

Die immer gleiche Vorgehensweise wurde erstmals 1998 vor und während des Krieges in Jugoslawien erprobt und jedesmal weiterentwickelt. Die von der US-Administration angestrebten ‹Regimewechsel› erfolgen in Kooperation von CIA, USAID und weiteren US-Dienststellen mit der Opposition vor Ort.
Seit 2000 übernehmen vor allem Nichtregierungsorganisationen die Durchführung der ‹Farbenrevolutionen›. (10) Besonders aktiv und führend sind in dieser Hinsicht Freedom House (seit 1941) und National Endowment for Democracy (NED).
Wo immer es kriselt, kann der Finanzmogul George Soros nicht weit sein. Unter dem Deckmantel des Philanthropen finanziert er über sein Open Society Institute (11) die Aushöhlung der Souveränität der Nationalstaaten.

Es beginnt bei Jugendlichen ohne eigene Familien

Englische Reporter haben auf der griechischen Insel Lesbos ein ‹Migranten-Handbuch› mit dem Titel ‹Wie komme ich am besten nach Europa› gefunden mit einer Anleitung, wie man dort erfolgreich Rechte einfordern kann. Finanziert und herausgegeben wird die Publikation von der Organisation ‹W2EU› (For freedom of movement: Independent information for refugees and migrants coming to Europe), eine Nichtregierungsorganisation (NGO), die zum Open-Society-Netzwerk von George Soros gehört. (12)

Speerspitzen des Umsturzes sind meist kleine Gruppen von Jugendlichen ohne eigene Familie. Sie wurden bisher über Prepaid-Handys zwecks schneller und flexibler Bildung von Demonstrantengruppen (Flash Mob), in den letzten Jahren vermehrt über Internet, besonders mittels Facebook und Twitter koordiniert. Mit der dauerhaften Besetzung des wichtigsten Platzes (Maidan, Tahir) in der jeweiligen Hauptstadt wurde eine maximale Öffentlichkeit ermöglicht.

Die Kriege – vom Balkan über Nordafrika bis nach Afghanistan – konnten bisher nur über die logistische Basis und operative Drehscheibe Deutschland geführt werden. In Stuttgart nämlich befinden sich die US-Hauptquartiere der Regionalkommandos von Europa und Afrika.

Könnten die in Köln und anderswo als ‹organisierte Kriminalität› erkannten Ereignisse nicht ebenso Vorboten bzw. die Vorbereitung eines kommenden Umsturzes sein? Zumindest sollten die Erfahrungen aus den ‹farbigen Revolutionen› bei der Untersuchung der Ereignisse einfliessen.

Keiner fordert ein Ende der Kriege der USA und der NATO

Justizminister Heiko Maas sprach am 5. Januar von ‹abscheulichen Übergriffen› und einer völlig neuen ‹Dimension organisierter Kriminalität›. Ein leitender Beamter der in Köln eingesetzten Bundespolizei:

«Wurden Hilferufe von Geschädigten wahrgenommen, wurde ein Einschreiten der Kräfte durch herumstehende (Mitglieder?) z.B. durch Verdichten des Personenringes/Massenbildung daran gehindert an die Betreffenden (Geschädigte/Zeugen/Täter) zu gelangen … Geschädigte/Zeugen wurden vor Ort, bei Nennung des Täters bedroht oder im Nachgang verfolgt. usw.» So kam die Polizeiführung zu dem Entschluss, «dass die uns gebotene Situation (Chaos) noch zu erheblichen Verletzungen, wenn nicht sogar zu Toten führen würde.» (13)

Weder Politik noch Kirchen und Gewerkschaften fordern ein Ende der die Zivilisationen zerstörenden Kriege der USA im Bündnis mit der NATO in Nordafrika, im arabischen Raum bis nach Pakistan, die der Grund für die immensen Flüchtlingsströme sind.

Deutschland hat diese Kriege weitgehend unterstützt und müsste daher alles tun, das angerichtete Chaos und das grosse Leid der dort noch lebenden Menschen – zumeist Frauen und Kinder und Ältere – zu beenden. Doch gibt es bei uns keinen nennenswerten Widerstand gegen die Teilnahme an völkerrechtswidrigen Bombenkriegen.

Andererseits präsentiert sich die Republik unter dem Stichwort ‹Willkommenskultur› – als hilfsbereites Land mit christlichen Werten. Dieses Land trägt aber dazu bei, dass seit dem Kosovokrieg das Völkerrecht von einer Völkergemeinschaft, die die ‹Werte der westlichen Welt› zu verteidigen vorgibt, nachhaltig missachtet wird.

Wenn sich Deutschland nicht den US-Kriegen verweigert, hören die Flüchtlingsströme nicht auf

Solange sich Deutschland nicht den US-Kriegen und den willkürlichen ‹Regime-Changes› verweigert und auf die Wiederherstellung eines funktionsfähigen Völkerrechtssystems dringt, werden die Flüchtlingsströme nicht aufhören.

Sollte es im Verlauf des Jahres 2016 dem machtpolitischen Dreieck USA – Russland – China nicht gelingen, die Konfliktherde Mittlerer Osten, Südchinesisches Meer und Ost-Ukraine zu entschärfen, dann könnten sich diese Konflikte ab 2017 wie ein Krebsgeschwür auf andere Regionen dieser Welt ausdehnen. Es ist höchste Zeit für ein Umdenken! (14)

Die Qualitätsmedien und der Abbau von Freiheitsrechten in Deutschland

Leider ist zu befürchten, dass von Politik und Medien ein Klima der Angst und des Schreckens geschürt wird, in der Absicht, in Deutschland die Freiheitsrechte weiter abzubauen, um ein autoritäres Regime zu errichten.

Dass es vier Tage gedauert hat, bis die Vorfälle von den Qualitätsmedien aufgegriffen wurden, lässt den Verdacht zu, dass die Kölner Verantwortlichen alles unter dem Deckel halten wollten. Das wäre ihnen ohne den Druck der sozialen Medien vermutlich auch gelungen. So ist der Ruf nach Einschränkung der Freiheit der sozialen Medien zu befürchten.

Dabei reichen die bis jetzt bestehenden Gesetze aus, um rechtstaatlich alles in den Griff zu bekommen.

Augenblicklich muss nur gefordert werden, dass die Gesetze auch eingehalten werden. Danach sind alle Flüchtlinge beim Passieren der Grenze zu identifizieren und von ihnen ein Fingerabdruck zu nehmen. Auch sollte künftig ihre elektronische Kommunikation so beobachtet werden, dass derartige Flashmobs den Sicherheitskräften rechtzeitig bekannt werden.
Hoffen wir also, dass nach den bestürzenden Vorfällen in der Silvesternacht endlich sachlich über das Flüchtlingsproblem und die dahinter aufscheinenden Zusammenhänge diskutiert werden kann!
Es ist allerdings zu befürchten, dass der Bevölkerung weiterhin eine heile westliche Wertegemeinschaft vorgegaukelt wird, während die Vorbereitungen auf einen Dritten Weltkrieg bereits auf Hochtouren laufen. Papst Franziskus hat im vergangenen Jahr mehrfach darauf hingewiesen, dass wir uns bereits im Dritten Weltkrieg befinden. So werden uns vermutlich weiterhin wichtige Informationen vorenthalten und wird die Bedrohung so lange verharmlost werden, bis es zu spät ist.

Zur PERSON: Wolfgang Effenberger (geb. 1946) erhielt als Pionierhauptmann bei der Bundeswehr in der Zeit des Kalten Krieges tiefere Einblicke in den Irrsinn hochgerüsteter Militärapparate. Als erklärter Fachmann für geopolitische Fragestellungen und Autor mehrerer Bücher setzt er sich heute engagiert für den Frieden ein.

Anmerkungen:

1. *‹Die meisten waren frisch eingereiste Asylbewerber›; http://www.welt.de/politik/deutschland/article150735341/Die-meisten-waren-frisch-eingereiste-Asylbewerber.html*
2. *http://web.de/magazine/panorama/uebergriffe-koeln-silvester/maas-verurteilt-uebergriffe-konsequenzen-31254506*
3. *Vera Lengsfeld: Ist dies schon Wahnsinn, so hat es doch Methode vom 6. 1.2016 unter http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/ist_dies_schon_wahnsinn_so_hat_es_doch_methode*
4. *Epoch Times, Donnerstag, 7. Januar 2016: http://www.epochtimes.de/politik/europa/uebergriffe-in-koeln-polnischer-abgeordneter-schreibt-offenen-brief-an-deutschen-bundestag-a1297198.html*
5. *http://www.spiegel.de/spiegelspecial/a-296153.html*
6. *http://www.derwesten.de/politik/so-berichten-auslaendische-medien-ueber-die-koelner-uebergriffe-id11437361.html#plx1892293682*
7. *‹Strategic Engineered Migration as a Weapon of War›, Kelly M. Greenhill, Civil War Journal, Volume 10, Issue 1, July 2008*
8. *Thierry Meyssan Die Blindheit der Europäischen Union gegenüber der Militärstrategie der USA unter http://www.voltairenet.org/article187423.html*
9. *Vgl. Joerg Forbrig (Hrsg.): Revisiting Youth Political Participation: Challenges for research and democratic practice in Europe. Europarat, Straßburg 2005*
10. *F. William Engdahl: Egypt's Revolution: Creative Destruction for a ‚Greater Middle East'? (PDF; 121 kB) 5. Februar 2011, 9 S*
11. *Marina Schmidt: Exporteure des sanften Umsturzes. Otpor – oder wie wird man Revolutionär? (Memento vom 24. November 2011 im Internet Archive) In: tagesschau.de, 30. Juli 2010*
12. *http://www.politaia.org/deutschland/migranten-handbuch-und-george-soros/*
13. *Der interne Bericht im Wortlaut: «Respektlosigkeit, wie ich sie noch nicht erlebt habe» unter http://www1.wdr.de/themen/aktuell/dokumentation-bundespolizei-100.html*
14. *Albert A. Stahel: Geopolitischer Ausblick auf 2016 unter http://strategische-studien.com/2015/12/18/geopolitischer-ausblick-auf-*2016/

Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung der Epoch Times oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.
Quelle: http://www.epochtimes.de bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/migration-als-kriegswaffe-vorboten-einer-westlichen-goetterdaemmerung/

Der Beweis ist erbracht: Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ist die vollkommenste kriminelle Organisation in der Geschichte der Menschheit

Paul Craig Roberts

Einzigartig unter den Ländern der Erde besteht die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika darauf, dass ihre Gesetze und Diktate Vorrang haben gegenüber der Souveränität von Ländern. Washington behauptet die Macht von Gerichten der Vereinigten Staaten von Amerika über ausländische Bürger und behauptet territorial übergeordnete Rechtsprechung von Gerichten der Vereinigten Staaten von Amerika über ausländische Aktivitäten, die Washington oder amerikanischen Interessengruppen nicht passen. Vielleicht die schlimmsten Ergeb-

nisse der Missachtung der Souveränität der Länder durch Washington hat die Macht erbracht, die Washington über ausländische Bürger ausschliesslich auf der Grundlage von Terrorismus-Beschuldigungen ohne jeden Beweis ausgeübt hat.
Betrachten wir ein paar Beispiele. Washington zwang zuerst die Schweizer Regierung, gegen ihre eigenen Bankgesetze zu verstossen. Dann zwang Washington die Schweiz, ihr gesetzliches Bankgeheimnis aufzuheben. Angeblich ist die Schweiz eine Demokratie, aber die Gesetze des Landes werden in Washington bestimmt von Leuten, die nicht von den Schweizern gewählt werden, um sie zu vertreten.
Betrachten wir den ‹Fussballskandal›, den Washington offensichtlich mit dem Ziel ausgeheckt hat, Russland in Verlegenheit zu bringen. Die Fussballorganisation ist in der Schweiz beheimatet, aber das hat Washington nicht davon abgehalten, FBI-Agenten in die Schweiz zu schicken, um Schweizer Bürger zu verhaften. Versuchen Sie sich vorzustellen, dass die Schweiz Schweizer Bundesagenten in die Vereinigten Staaten von Amerika schickt, um Amerikaner zu verhaften.
Betrachten wir die Geldstrafe in der Höhe von neun Milliarden Dollar, die gegen eine französische Bank verhängt wurde, weil sie sich nicht voll an Washingtons Sanktionen gegen den Iran gehalten hat. Diese Geltendmachung von Washingtons Kontrolle über eine ausländische Finanzinstitution ist noch unverfrorener illegal angesichts der Tatsache, dass die Sanktionen, die Washington gegen den Iran verhängt hat und deren Einhaltung es von anderen souveränen Ländern fordert, selbst grundsätzlich illegal sind. In der Tat haben wir hier einen Fall von dreifacher Illegalität, da die Sanktionen auf der Basis von erfundenen und manipulierten Beschuldigungen verhängt worden sind, die allesamt erlogen waren.
Oder betrachten wir, dass Washington sich Autorität über den Vertrag zwischen einer französischen Schiffswerft und der russischen Regierung anmasste und die französische Firma zwang, gegen einen Vertrag zu verstossen, was die französische Firma Milliarden von Dollars kostete und die französische Wirtschaft eine grosse Anzahl von Arbeitsplätzen. Das gehörte zu den Lektionen, die Washington den Russen erteilte, weil sie sich in der Krim nicht an Washingtons Anweisungen hielten.
Versuchen Sie sich eine Welt vorzustellen, in der sich jedes Land die Extraterritorialität seiner Gesetze anmasst. Der Planet würde sich in permanentem Chaos befinden und das erwirtschaftete Geld ginge in Gerichtsverfahren und militärischen Schlachten auf.
Das von Neokonservativen beherrschte Washington behauptet, dass kein anderes Recht zählt, nachdem die Geschichte Amerika dazu auserkoren hat, die Herrschaft über die Welt auszuüben. Nur Washingtons Wille zählt. Recht ist oft gar nicht erforderlich, da Washington Gesetze oft durch Befehle ersetzt, etwa als Richard Armitage, stellvertretender Aussenminister (eine nicht gewählte Funktion) dem Präsidenten Pakistans sagte, er solle tun, was ihm gesagt wird, oder «wir werden euch in die Steinzeit bombardieren.»
Versuchen Sie sich vorzustellen, dass die Präsidenten Russlands oder Chinas einem souveränen Land einen solchen Befehl erteilen.
In der Tat hat Washington grosse Gebiete Pakistans bombardiert und Tausende von Frauen, Kindern und Dorfältesten ermordet. Washingtons Rechtfertigung war die Geltendmachung der Extraterritorialität von Militäraktionen der Vereinigten Staaten von Amerika in anderen Ländern, mit denen Washington nicht im Krieg liegt.
So furchtbar das alles ist, das schlimmste der Verbrechen Washingtons gegen andere Völker ist, dass Washington Bürger anderer Länder entführt und sie nach Guantánamo in Kuba oder in geheime Kerker in kriminellen Staaten wie Ägypten und Polen überstellt, wo sie dann angehalten und gefoltert werden, was sowohl gegen das Recht der Vereinigten Staaten von Amerika als auch gegen das internationale Recht verstösst. Diese ungeheuerlichen Verbrechen beweisen über jeden Zweifel hinaus, dass die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika das schlimmste kriminelle Unternehmen ist, das es je auf der Erde gegeben hat.
Als das verbrecherische neokonservative George W. Bush-Regime mit seinem illegalen Einmarsch nach Afghanistan begann, brauchte das kriminelle Regime in Washington dringend ‹Terroristen›, um eine Rechtfertigung für eine illegale Invasion zu bekommen, die nach internationalem Recht ein Kriegsverbrechen ist. Es gab aber keine Terroristen. Also warf Washington über von Warlords beherrschten Gebieten Flugblätter ab, auf denen Tausende Dollars Kopfgeld für ‹Terroristen› geboten wurde. Die Warlords nutzten diese Gelegenheit und fingen jede ungeschützte Person und verkauften sie den Amerikanern für das Kopfgeld.
Der einzige Beweis dafür, dass die ‹Terroristen› Terroristen waren, ist, dass die unschuldigen Menschen den Amerikanern von Warlords als ‹Terroristen› verkauft wurden.
Gestern wurde Fayez Mohammed Ahmed Al-Kandari nach 14 Jahren der Folter durch das ‹Amerika der Freiheit und Demokratie› entlassen. Der Militäroffizier der Vereinigten Staaten von Amerika Colonel Barry Wingard, der Al-Kandari vertreten hat sagte, dass «einfach kein Beweis vorliegt, ausser, dass er zur falschen Zeit ein

Moslem in Afghanistan war, als Gerücht aus zweiter und dritter Hand, etwas, was ich noch nie als ausreichende Rechtfertigung für eine Inhaftierung gesehen habe.» Noch viel weniger bestand Anlass für viele Jahre Folter in dem Bemühen, ein Geständnis zu den vorgeworfenen Tatbeständen zu bekommen, sagte Col. Wingard.
Erwarten Sie nicht, dass Ihnen die prostituierten Medien des Westens über diese Tatsachen berichten werden. Um das zu erfahren, müssen Sie auf RT (› LINK) oder auf Stephen Lendmans Website (› LINK) oder auf diese Website hier gehen.

Die prostituierten Medien des Westens sind Teil des kriminellen Systems Washingtons
erschienen am 9. Januar 2016 auf Paul Craig Roberts Website

Archiv: Bücher und Artikel von Paul Craig Roberts auf antikrieg.com
Einige Lesetips aus dem Archiv:
Mark Danner – ‹US-Folter: Stimmen von dunklen Orten›
Dan Sanchez – ‹Dieser missliche Moment, wenn ein Friedensnobelpreisträger einen anderen bombardiert›
Vladimir Putin – ‹Rede vor der Generalversammlung der UNO›
Paul Craig Roberts – ‹Obama vergöttlicht die amerikanische Hegemonie›
Klaus Madersbacher – ‹Flüchtlingsmacher›; ‹Moon of Alabama – Warum bombardieren die Vereinigten Staaten von Amerika klammheimlich Syriens Stromnetz?›
Eric Margolis – ‹Der russische Bär grollt›
Paul Craig Roberts – ‹Syrien: Washingtons jüngstes Kriegsverbrechen›
John V. Walsh – ‹Warum sind Russland und China (und der Iran) vorrangige Feinde der herrschenden Elite der Vereinigten Staaten von Amerika?›
Robert Barsocchini – ‹Israels ‹Recht sich zu verteidigen›: Ein Aggressor kann nicht in Selbstverteidigung handeln›
Jim Naureckas – ‹Führende Zeitungen hetzen zum ‹schwersten Internationalen Verbrechen› auf
Glenn Greenwald – ‹Um das Abkommen mit dem Iran zu verteidigen gibt Obama damit an, dass er sieben Länder bombardiert hat›
Paul Craig Roberts – ‹Russland hat im Westen Feinde, keine Partner›
Paul Craig Roberts – ‹Es ist Zeit für den Iran, sich vom Westen zu verabschieden›
Ismael Hossein-zadeh – ‹Das Chaos im Mittleren Osten und darüber hinaus ist geplant›
Glen Ford – ‹Obamas Krieg gegen die Zivilisation›
Jonathan Turley – ‹Das Grosse Geld hinter dem Krieg: Der militärisch-industrielle Komplex›

Die Weiterverbreitung der Texte auf dieser Website ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com nicht zu vergessen!
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_11_derbeweis.htm

Bestsellerautor ruft zu zivilem Ungehorsam auf nach den Gewaltexzessen von Köln

Posted on January 11, 2016 8:29 pm by jolu
von Heiko Schrang / Gastkommentar, Montag, 11. Januar 2016, 19:13
Die unkontrollierte und exzessiv betriebene Flüchtlingspolitik der Bundesregierung hat das Ereignis in Köln erst ermöglicht. Wir zitieren den neuesten Newsletter ungekürzt von Heiko Schrang, Autor vom Bestseller ‹Die Jahrhundertlüge, die nur Insider kennen›.

Ganz Deutschland spricht noch von den Gewaltexzessen mit Migrationshintergrund, die sich in Köln zu Silvester abspielten. Nachdem die Medien dieses Ereignis 4–5 Tage verschwiegen haben, wird jetzt durch sie und die Politik der Eindruck erweckt, dass man sich der Sorgen der Menschen annimmt. Um von den eigentlichen Ursachen abzulenken, werden allerlei oberflächliche Erklärungen abgegeben, um die Menschen zu beruhigen.
Diejenigen, die sich in den alternativen Netzwerken informieren, haben dieses Spiel längst durchschaut. Sie wissen, dass durch die unkontrollierte und exzessiv betriebene Flüchtlingspolitik der Bundesregierung dieses Ereignis erst ermöglicht wurde. Das, was die Politik den Bürgern anbietet, ist nichts weiter als eine ‹Oberflächentherapie›. Die Situation ist vergleichbar mit einem Auto, wo die Öllampe brennt und die Politiker ausschliesslich darüber debattieren, wie bzw. mit was die Öllampe zugeklebt werden soll, damit sie nicht mehr leuchtet. Aber keiner spricht darüber, dass die Ursache im Motorraum zu suchen ist.

Letztendlich setzen die ‹Öllampenzukleber› (deutsche Politiker) nur das um, was andere ihnen vorschreiben.

Konnte sich jemand am 19. Februar 2015 beim Rosenmontagszug in Köln vorstellen, wohin dieses Land noch im selben Jahr manövriert werden würde?
Foto: Johannes Simon/Getty Images

In diesem Fall geht es speziell um UN-Pläne, genauer gesagt den UN-Bericht ‹Replacement Migration› (ST/ESA/SER A./206) der Bevölkerungsabteilung der UN (UN Population Division) aus dem Jahr 2001. **Er ist in seiner Brisanz kaum zu überbieten, denn dort wird die Öffnung Deutschlands für 11,4 Millionen Migranten gefordert, auch wenn das innerhalb Deutschlands zu sozialen Spannungen (‹rise to social tensions›) führen wird.**
Zu den ohnehin bekannten sozialen Spannungen gehören seit dem 31.12.2015 nun auch sexuelle Übergriffe im grossen Stil. Die inszenierte Empörung durch Politik und Medien ist mehr als heuchlerisch, da es ähnliche Vorfälle von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen mit Migrationshintergrund seit Monaten fast täglich in Deutschland gibt. Aber über solche Vorfälle wurde bislang nichts erwähnt und es gab auch meist keine ernsten polizeilichen Ermittlungen und es wurde einfach weggeschaut, als ob nichts geschehen wäre. Die Ereignisse von Köln haben aber nur das aufgezeigt, was ohnehin schon latent vorhanden war, aber nicht sein darf und nicht ins offizielle Bild passt.
Seit meiner Sendung ‹Die Flüchtlingslüge – das Geheimnis dahinter›https://www.youtube.com/watch?v=eVC_xJNEubk mit über 118 000 Zuschauern erhalte ich täglich unzählige Mails von besorgten Bürgern, die über die Vorfälle berichten und zum Teil selbst davon betroffen sind.
Exemplarisch hier die Mail einer besorgten Mutter, die ich bereits auf Facebook veröffentlicht hatte und die über 50 000 empörte Leser erreichte.
Das alles ist nur machbar, wenn die zuständigen Mitarbeiter der Behörden und Sicherheitskräfte mit dem System kollaborieren, ähnlich wie in der ehemaligen DDR. Wie lässt sich sonst erklären, dass der ursprünglich herausgegebene Polizeibericht vom 1.1.2016 zur Silvesternacht (Pol-K :160101-1-K/LEV) wie folgt aussah: «Ausgelassene Stimmung, Feiern weitgehend friedlich», obwohl unzählige Kameras im und um den Kölner Hauptbahnhof alles aufgezeichnet haben, viele Hilfeanrufe bei der Polizei eingingen und diverse Beweisvideos innerhalb einer Stunde bei YouTube gelöscht wurden.
Hier lief eine Vertuschungsaktion auf oberster Ebene ab, an der nicht nur grosse Entscheidungsträger beteiligt waren, sondern auch viele ausführende Personen, die durch ihr Wegschauen die Zustände noch unterstützt haben. Duckmäuser, Ja-Sager und Mitläufer werden auf Grund des rasanten Tempos und der Zunahme von

den Ereignissen überrollt. Immer mehr Kollaborateure bekommen ein schlechtes Gewissen und nehmen Schlafmittel oder andere Psychopharmaka, um mit der Situation klarzukommen. Bei vielen folgen Burnout und Depressionen. Ihr Herz sagt nein, aber um funktionieren zu können, verlassen Sie sich nur auf ihren Verstand. In diesem Zusammenhang ist auch die enorme Steigerung der Selbstmorde bei Polizisten zu sehen und auch bei anderen Entscheidungsträgern auf mittlerer und höherer Ebene.
Auch vielen anderen Menschen fällt auf, dass hier in unserem Land etwas nicht mehr stimmt und sie haben das Gefühl, wir befinden uns inmitten eines Irrenhauses, das kurz vor einem Bürgerkrieg steht. Das Gefühl täuscht sie nicht, denn er ist von Geostrategen geplant und gewollt, die in Ägypten und auch in der Ukraine bereits Aufstände inszeniert und finanziert haben und von unseren Politikern als ‹Freunde› bezeichnet werden.
Wir haben uns lange genug vor den Karren spannen lassen. Die Zeit des zivilen Ungehorsams ist jetzt gekommen, ‹Nein› zu sagen! Die Situation ist zu ernst, dass die Ausreden nicht mehr gelten: «Ja, aber ich habe Angst, meinen Job zu verlieren», und sich hinter diversen Ausreden zu verstecken, «Ich bin doch nur ein Befehlsempfänger und die anderen haben die Verantwortung.» In dem Moment, wo die Kollaboration aufhört, bricht das System zusammen, weil die Gedanken der Freiheit den Gedanken der Unfreiheit überwiegen, so wie 1989 in der DDR.
«Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.» Victor Hugo
Über diese und andere Themen schreibe ich regelmässig in meinem kostenlosen Newsletter der mittlerweile von ca.1 Million Menschen gelesen wird. Anmeldung unter: http://www.macht-steuert-wissen.de/newsletter-anmeldung/ Erkennen-Erwachen-Verändern
Ihr Heiko Schrang

P.S.: Ich erhebe keinen Anspruch auf Absolutheit für den Inhalt, da er lediglich meine subjektive Betrachtungsweise wiedergibt und jeder sich seinen Teil daraus herausziehen kann, um dies mit seinem Weltbild abzugleichen.

«Die Meinung unserer Gastautoren entspricht nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder der anderer Gastautoren. Im Interesse der Meinungsvielfalt werden sie von uns veröffentlicht.»
Die Redaktion

Quelle: http://www.epochtimes.de
Aus: http://wahrheitfuerdeutschland.de/bestsellerautor-ruft-zu-zivilem-ungehorsam-auf-nach-den-gewaltexzessen-von-koeln/

Humor gesammelt und übersetzt aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und dem Internetz

von Jan Baier, Tschechien

Nehmen Sie Kontakt mit ausserirdischen Zivilisationen auf? Aber vorsichtig! Laden sie bitte auf keinem Fall alle auf einmal ein!

STIMME UND GEGENSTIMME

Klarheit durch intelligente Analytiker
Weniggehörtes – vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

S&G

Nicht gläserne Bürger – gläserne Medien, Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter der Volkslupe
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ Ausgabe 2/16: Sonderausgabe Bauern ~

INTRO

Um die Neue Weltordnung installieren zu können, setzen die Globalstrategen alles daran, die Unabhängigkeit und Souveränität der einzelnen Länder zu zerschlagen. Eine sehr bedeutende Rolle spielen dabei die Nahrungsmittel. Damit ein Land unabhängig sein und bleiben kann, muss es sich möglichst selbst ernähren können. Um das zu gewährleisten, braucht es genügend Anbaufläche und dazu auch genügend Bauern, um dieses Land zu bewirtschaften. Doch seit Jahrzehnten ist ein drastischer Rückwärtstrend sowohl bei den Bewirtschaftern als z.T. auch bei der Anbaufläche zu beobachten. Kann das einfach dem Zufall zugeschrieben werden oder steckt ein Kalkül dahinter? Wenn man bedenkt, dass heute rund zehn gigantische Agrarkonzerne mit ihrem Marktmonopol für mehr Hungertod in der Welt verantwortlich sind als etwa frühere Naturkatastrophen, kann wohl nicht mehr von einem Zufall gesprochen werden. Auch die folgenden Artikel dieser Ausgabe sprechen dafür, dass die erwähnten Globalstrategen sich zum Ziel gesetzt haben, den sogenannten Strukturwandel mit immer größeren, industrialisierten Landwirtschaftsbetrieben, auf Kosten der kleineren und mittleren Betriebe, auch in Europa, weiter voranzutreiben. Doch es gibt auch ermutigende Beispiele dafür, dass man sich erfolgreich gegen Agrarmultis zur Wehr setzen kann!*

Die Red. (brm.)

Zitat von Jean Ziegler* **[1], *ehemaliger UN-Sonderberichterstatter*

Protest in Brüssel: „Eure Politik vernichtet die Milchbauern!“

ham. Tausende Milchbauern protestierten am 7.9.2015 vor der EU-Zentrale in Brüssel. Seit Anfang 2014 ist der Milchpreis von 40 Cent weiter auf nahezu 25 Cent abgestürzt. Derzeit herrscht ein Überangebot an Milch in Europa, das auch auf die Russland-Sanktionen des Westens zurückzuführen ist. Auf die seit 2014 bestehenden Sanktionen hatte Russland mit einem Importverbot von Lebensmitteln aus der EU reagiert. Noch 2013 hatte Russland etwa 300.000 Tonnen Käse und Butter aus der EU importiert. Erschwerend kommt hinzu, dass die USA als weltgrößter Milchproduzent im gleichen Zeitraum ihre Eigenproduktion um zwei Prozent erhöht haben, um dadurch vom europäischen Markt unabhängiger zu werden. Zudem ist seit April 2015 nun auch noch die marktregulierende „Milchquote“ in den EU-Ländern gefallen, die lange eine Überproduktion der Großbetriebe verhindert hatte. Somit steht vor allem die Existenz von kleineren und mittleren Betrieben auf dem Spiel. In einer westfälischen Berufsschule werden die auszubildenden Junglandwirte bereits gelehrt, dass ein Betrieb unter 75 Milchkühen besser schließen sollte. Doch sind Ackerflächen erst einmal stillgelegt und die Höfe verkauft, gibt es so schnell kein Zurück mehr zu einer Landwirtschaft, deren Strukturen oft über Jahrhunderte gewachsen sind. Hält die EU weiterhin unter US-Federführung an den Russland-Sanktionen fest, setzt sie die Existenz der Milchbauern und damit auch die Grundversorgung der Bevölkerung aufs Spiel.

Es ist an der Zeit, dass Europa aufhört nach der Pfeife der US-Regierung zu tanzen. **[2]**

Bauernsterben in Europa

mab. Der Agrarexperte Heinrich Wohlmeyer spricht davon, dass in Europa jedes Jahr 350.000 Bauernhöfe, oder anders ausgedrückt, 500.000 Arbeitsplätze vernichtet werden. Im Zeitraum von 1975 bis 1995 wurden mehr als 1,4 Millionen landwirtschaftliche Betriebe in Europa aufgegeben. Besonders von 1980 bis 1995 sank die Zahl drastisch, in Belgien, Luxemburg, Dänemark und Frankreich sogar um mehr als 40 %. Dies sei eine Folge „der Landflucht und der Industrialisierung der europäischen Gesellschaften“ – meint der EU-Statistiker Michel Poiret. In Österreich gaben seit 2003 durchschnittlich rund 2.300 Landwirte **pro Jahr** ihren Hof auf bzw. verkauften oder verpachteten ihre Betriebe. Noch vor dem EU-Beitritt Österreichs 1995 stellten die Bauernfunktionäre ihren Landwirten in Aussicht, dass Österreich „der Feinkostladen Europas“ werden würde und deshalb ungeahnte Höhenflüge zu erwarten seien. 20 Jahre später bezifferte die „Agrarstrukturerhebung 2013“ ein schier unglaubliches Bauernsterben: Täglich schließen **sechs** (!) Landwirtschaftsbetriebe ihre Tore für immer. Der kleinstrukturierte österreichische Bauernstand wurde systematisch vernichtet.

Auch die Schweiz bleibt vom Bauernsterben nicht verschont. Im Jahr 2014 waren es rund **drei Betriebe pro Tag,** die aufhörten. Das Bauernsterben würde bei einem EU-Beitritt der Schweiz noch zunehmen, da die Schweizer Bauern dann einem noch größeren Preisdruck ausgesetzt wären. **[3]**

„Der landwirtschaftliche Familienbetrieb hat keine Chance gegen den modernen Agrarkonzern. Diese Kleinbetriebe können dem massiven Preis- und Kostendruck ihrer großen Konkurrenten nicht standhalten. Die fortdauernde Verklärung des Mittelstandes und landwirtschaftlicher Familienbetriebe in Politik und Gesellschaft ist somit so etwas wie eine fromme Lüge. Tradition und Nostalgie, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben.“

John Kenneth Galbraith, US-Wirtschaftswissenschafter

Quellen: **[1]** *http://kenfm.de/blog/2012/10/14/jean-ziegler-welthunger/* **[2]** *http://de.sputniknews.com/wirtschaft/20150902/304115388.html | www.elite-magazin.de/newsticker/USA-2-5-mehr-Milch-als-im-Vorjahresmonat-1565248.html | www.deutschlandfunk.de/wegfall-der-milchquote-zwischen-optimismus-und-existenzangst.766.de.html?dram:article_id=315829| Zeugenbericht eines Landwirten und seines Azubis in Westfalen/Deutschland* **[3]** *Magazin INFO DIREKT, Dritte Ausgabe 2015, S. 40,41 | www.info-direkt.eu/medien-propaganda-mit-800-millionen-in-die-eu-gelogen/ | Zeitung Schweizer Bauer, 18.11.2015, S.5*

__Virenwarnung!__ Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Hohe Selbstmordrate bei Landwirten

rs. Laut Statistik des französischen Instituts für Gesundheitsüberwachung (InVS) vom Oktober 2013, begeht alle zwei Tage ein französischer Landwirt Selbstmord. Das sind mehr als beim Rest der Bevölkerung. Auch britische Bauern sind offenbar stärker betroffen als Menschen anderer Berufsgruppen. Man spricht von einer zwei- bis dreimal höheren Selbstmordgefahr. Als eine der Hauptursachen gilt der Preisverfall für landwirtschaftliche Produkte bei gleichzeitiger Preissteigerung für Konsumenten. Aber auch die zunehmend belastende Flut an Vorschriften spielt eine nicht unwesentliche Rolle. Die höchste Selbstmordrate weltweit unter Landwirten hat jedoch Indien. Alle 30 Minuten nimmt sich ein indischer Bauer das Leben. Zwischen 1995 und 2010 waren es mehr als 250.000. Der Hauptgrund dafür: Jedes Jahr mussten sie das Saatgut von der Firma Monsanto erneut für teures Geld kaufen, da es nicht mehr fortpflanzungsfähig ist. Die immense Profitgier von Monsanto, auf Kosten der Ärmsten, trieb die indischen Bauern in eine hoffnungslose Schuldenfalle. **[4]**
(Siehe auch S&G Nr. 22+26/13).

„Saatgut ist Leben. Wenn wir darüber die Kontrolle verlieren, verlieren wir die Freiheit und die Unabhängigkeit unserer Lebensmittelversorgung.“
Vandana Shiva, indische Physikerin

Sieger-Ecke:

Dreimal höhere Getreideernte in Südaustralien

mas. Glaubt man den Aussagen der Hersteller von gentechnisch verändertem Saatgut, entsteht der Eindruck, das weltweite Ernährungsproblem sei nur durch Einsatz von Gentechnik zu lösen. Leon Bignell, der Landwirtschaftsminister Südaustraliens beweist, dass es auf ganz natürliche Weise geht. Er setzt auf ein Bodenverbesserungsprogramm, bei dem der Boden bis auf 50 cm Tiefe und mehr bearbeitet wird und ihm Tonerde und organische Stoffe zugesetzt werden, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Gleichzeitig ist im ganzen Land der Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut und Pflanzenschutzmitteln verboten. Die Ergebnisse, die Leon Bignell jetzt präsentierte, lassen aufhorchen: „Wir haben Erntezuwächse von 50-, 100- und in einigen Fällen sogar von 300 % erzielt.“ Laut Bignell sind diese Ergebnisse kein Zufallstreffer, sondern weisen den Weg zur Landwirtschaft der Zukunft – einer Landwirtschaft, die durch Verbesserung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit hohe Erträge und gesunde Lebensmittel erzeugt. Dass Erntezuwachs vor allem durch Gentechnik erzielt werden kann, ist demnach eine falsche Behauptung. **[5]**

Der Selbstversorgungsgrad der Schweiz sinkt

pb. Mit der neuen Agrarpolitik 2014/2017 wurde in der Schweiz ein neues Direktzahlungssystem für die Bauern eingeführt, welches u.a. mehr Ökologie, weniger Produktion, keine Tierbeiträge, dafür Biodiversitätsbeiträge* verlangt. Der ursprüngliche Sinn der Direktzahlungen (seit 1993) war die Verbilligung der Grundnahrungsmittel, die in der Schweiz produziert werden. Die Berechnung der neuen Agrarpolitik 2014/2017 basiert v.a. auf der bewirtschafteten Fläche. Wer viel Fläche bewirtschaftet und wenig produziert, profitiert am meisten. Die Anbauprämien im Ackerbau wurden gesenkt oder gar abgeschafft. Seit 2014 erhält der Landwirt Direktzahlungen für den Blumengarten vor dem Haus, für ein paar Hühner mit Hahn, für die Haltung von Kaninchen, für eine angepflanzte Hecke usw. Durch ein derartiges Direktzahlungssystem werden die Bauern dazu angehalten, ihrer grundlegenden Aufgabe Nahrungsmittel zu produzieren, nicht mehr nachzukommen. Damit wird der Selbstversorgungsgrad der Schweiz auf besorgniserregende Art und Weise gesenkt. Eine grundsätzlich neue Perspektive für die künftige Agrarpolitik könnte die Ernährungssouveränitätsinitiative bieten. **[6]**

*Die *Biodiversität* umfasst neben der Vielfalt der Arten auch die genetische Vielfalt und die Vielfalt der Ökosysteme.

Schweizer Volksinitiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“ im Endspurt. www.ernaehrungssouveraenitaet.ch

Nahrungsmittel für drei Milliarden Menschen weggeworfen

mak. Über Jahrzehnte haben wir Verbraucher uns an sehr gleichmäßig geformtes Obst und Gemüse in den Supermärkten gewöhnt. Das trägt dazu bei, dass weltweit geschätzte 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel auf dem Müll landen, von denen sich weltweit ca. drei Milliarden Menschen ernähren könnten. Doch nun bewegt sich etwas: Nachdem Edeka* und Coop* schon 2013 Obst und Gemüse mit „Schönheitsfehlern“ verbilligt verkauften, hat Intermarché* 2014 nachgezogen. In Weimar gründeten Studenten einen Internetshop, der „hässliche“ Früchte anbietet. Das sind doch Angebote, bei denen Mensch und Umwelt gewinnen: Der Käufer spart Geld, es schmeckt oft besser und die Bauern können auf unnötigen Spritzmitteleinsatz verzichten. Diese Argumente dürften es wert sein, liebgewonnene Angewohnheiten zu überdenken. **[7]**

**Supermarktketten*

Schlusspunkt ●

Die Rede des Schweizer Bundesrates Ueli Maurer am zehnjährigen Nordostmilch-Jubiläum vom 22.8.2015, kann stellvertretend sicher auch auf andere betroffene Länder übertragen werden. Sinngemäß sagte Maurer, dass die Bauern wichtig seien für das Land. Die Politik dürfe die Bauern nicht länger allein lassen oder gar drangsalieren. Sie habe vergessen, dass die Landwirte Lebensmittel produzieren und damit Werte, wie Wurzeln und Heimat verkörpern. Die Bauern sollten aber zusammenstehen, den Nachbarn nicht nur als Konkurrenten sehen und nicht zu fest jammern.

So wie die Bauern wichtig sind für die Ernährungssouveränität eines Landes, so sind Sie, liebe S&G-Leser, Verteiler und Kuriere wichtig für die freie Meinungsbildung überall dort wo Sie wohnen! Wir stehen zusammen und jammern nicht, sondern treiben das Werk der Aufklärung voran!
Die Red. (brm.)

Quellen: **[4]** *www.arte.tv/de/selbstmorde-jeden-zweiten-tag-nimmt-sich-ein-franzoesischer-landwirt-das-leben/7773908,CmC=7773718.html | www.schrotundkorn.de/2012/201210m07.php* **[5]** *http://netzfrauen.org/2015/03/27/topp-ganz-ohne-gvo-300-mehr-getreideernte-in-suedaustralien/* **[6]** *www.edu-schweiz.ch/fileadmin/user_upload/1-EDU-CH/1-doku-ch/Standpunkt/2015-Standpkt/standpunkt-2015-10-CH.pdf (S. 11) | www.blw.admin.ch/themen//00005/00044/01178/index.html?lang=de* **[7]** *https://de.wikibooks.org/wiki/Verschwendung:_Nahrung | www.gute-nachrichten.com.de/2014/07/umwelt/supermarktkette-begeistert-kunden-fuer-unaesthetisches-obst-und-gemuese/ | www.gute-nachrichten.com.de/2013/08/umwelt/ugly-fruits-ein-platz-fuer-optische-maengel/ | www.zeit.de/wirtschaft/2013-11/lebensmittel-normen-edeka | www.coop.ch/pb/site/common2/node/80607266/Lde/index.html?tboxhp=X_Unique_Teaser-Content*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *8.1.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT – WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE – Freie Interessengemeinschaft FIGU CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang Nr. 31, Februar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

New York Times: ‹Merkel muss gehen›

***Medien** Posted on Januar 10, 2016 8:27 pm by jolu*

Angela Merkel bei Pressekonferenz in Mainz Foto: Picture-Alliance

NEW YORK. Die New York Times fordert den Rücktritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel wegen ihres Versagens in der Asylkrise. Unter der Überschrift ‹Germany on the Brink› (deutsch: Deutschland am Abgrund) fordert die einflussreichste amerikanische Tageszeitung: «Merkel muss gehen, damit Deutschland nicht einen zu hohen Preis für ihre Dummheit bezahlen muss.»
Autor Ross Douthat kritisiert die Folgen der unkontrollierten Masseneinwanderung nach Europa: «Wenn Sie glauben, dass eine alternde, säkularisierte und weitgehend homogene Gesellschaft friedlich eine Einwanderungswelle dieser Grösse mit so unterschiedlichem kulturellen Hintergrund absorbieren kann, dann haben Sie eine grossartige Zukunft als deutscher Regierungspressesprecher. Sie sind aber auch ein Idiot.»
Ross Douthat ist ein konservativer Blogger, der als Kolumnist regelmässig für die New York Times arbeitet. Bislang hat die linksliberale Tageszeitung (Auflage: 1,3 Millionen) eine Merkel-freundliche Haltung eingenommen und sie für ihre Politik der unkontrollierten Einwanderung gelobt. (rg)

Quelle: JF – Gefunden bei: http://wahrheitfuerdeutschland.de/medien-2/

An unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel

Donnerstag, 14. Januar 2016 , von Freeman um 10:00

Täglich erreichen mich zahlreiche Mails mit Berichten über was in Deutschland, Österreich und der Schweiz passiert, wie die Stimmung ist und was die besorgten Bürger denken. Ich bekomme auch viele Schilderungen über die Verbrechen, die sogenannte ‹Flüchtlinge› begehen. Es ist schockierend, was sich da draussen abspielt, von dem die meisten Normalbürger nichts mitbekommen und die Medien fast nichts drüber berichten, die Polizei und Politiker totschweigen und die Linken, Grünen und Asylanten-Versteher beschönigen. Europa ist ein Tollhaus geworden und es herrscht ein tiefes Misstrauen der Bevölkerung gegen den Staat, der die Ordnung und Sicherheit nicht mehr garantieren kann.

Eine Frau hat mir erzählt, dass ihre 19-jährige Tochter von einem 17-jährigen Asylanten aus dem Kosovo überfallen wurde und er versucht hat sie zu vergewaltigen. Der Vorfall ereignete sich in der Schweiz. Die Tochter kam abends vom Bahnhof und war auf dem Weg nach Hause, als sie angegriffen und in die Büsche gezerrt wurde. Der Übeltäter versuchte sie zu erdrosseln, ihr die Kleider vom Leib zu reissen und in sie einzudringen. Sie hat sich mit Händen und Füssen gewehrt und laut geschrien. Nur durch Zufall kam ein Autofahrer vorbei, hörte die Schreie und kam zu Hilfe.

Was ist dem Täter passiert? Nichts, denn statt ihn zu bestrafen, wurde nur eine Therapie verordnet, auf Staatskosten natürlich. Das Opfer musste seine Behandlung der Verletzungen am Hals und Körper und die Verarbeitung des Schocks selber bezahlen. Sie ist fürs Leben gezeichnet und traut sich nachts nicht mehr auf die Strasse. Der Täter läuft frei herum und hat weitere Straftaten begangen. Er kam mit seiner moslemischen Familie als Flüchtling aus dem Kosovo in die Schweiz und ging dort zur Schule. Als Dank für die Aufnahme ist er ein Straftäter geworden, hat keinen Job, begeht Raubüberfälle und liegt dem Schweizer Staat auf der Tasche.
Was hat dieser junge Mann von seiner Familie, Erziehung und Religion an Moralvorstellung mitbekommen? Dass Frauen keine Rechte haben und man über sie herfallen kann?
Eine weitere Mail habe ich erhalten, worin eine besorgte Mutter aus Deutschland mich darum gebeten hat, folgenden Brief an Merkel zu veröffentlichen:

An unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel!
Ich weiss dass dieser Brief sie vermutlich nicht erreichen wird und wenn doch, sie vermutlich nicht die Zeit haben ihn zu lesen, ist er doch nur von einer einzelnen Bürgerin geschrieben, aus dem Land, das sie regieren. Aber da sie nun einmal all ‹diese Entscheidungen› treffen, wüsste ich nicht an wen ich mich sonst wenden sollte.
Es ist für mich unfassbar was für Zustände in unserem Land herrschen. Ich kann nicht fassen was ich lese, ich kann nicht fassen wie damit umgegangen wird.
Und sie wissen Frau Merkel, dass es hier nicht nur um die Vorfälle der Silvesternacht geht.
Sie wissen was sich in den letzten Wochen und Monaten in Deutschland ereignet hat, auch wenn die Bevölkerung davon so gut wie nichts mitbekommt, da die Medien darüber offensichtlich nicht berichten dürfen oder alles sehr verharmlost darstellen müssen. Um nicht zu sagen die Wahrheit verdrehen!

Sie glauben doch nicht im Ernst dass uns das nicht auffällt, wo doch sonst jeder ‹Pups› auf der Titelseite jeglicher Medien landet!
Sie wissen um all die Vorfälle und wenn es ihnen doch an Informationen fehlen sollte dann dürfen sie mich gerne kontaktieren, ich schicke Ihnen alles zu!
Ich schreibe Ihnen als besorgte Frau und noch besorgtere Mutter!
Wie lautet nochmals die aktuelle Empfehlung? «Dass man sich als Frau nicht alleine abends auf den Strassen bewegen soll.» Ist das wirklich wahr? Wir Frauen müssen Angst haben uns in unserem Land frei auf den Strassen zu bewegen? Ist das wirklich wahr? Wir Mütter müssen Angst haben unsere Mädchen aus dem Haus zu lassen? In die Schule zu schicken?
Diese Empfehlung spricht sich wohl sehr leicht von einer Frau, die tagtäglich von ihren Bodyguards umgeben ist! Aber ich weiss nicht was ich damit anfangen soll! Denn sie wissen Frau Merkel, dass diese furchtbaren und kaum in Worte zu fassenden Vorfälle, sich in Deutschland zu jeder Tageszeit ereignet haben, und das nicht erst jetzt in der Silvesternacht!
Oder wie erklären sie sich, dass ein 7-jähriges Mädchen auf einem Spielplatz nachmittags in ein Gebüsch gezerrt wird, missbraucht und vergewaltigt! Eine 31-jährige Mutter um 15.30 Uhr auf dem Heimweg von der Arbeit ebenfalls in einem Gebüsch blutverschmiert eine Vergewaltigung überlebte oder ein 11-jähriges Mädchen auf dem Weg zur Schule, in einem öffentlichen Bus in Deutschland, von zwei Männern am ganzen Körper betatscht und begrabscht wird und es nur aufgrund zweier mutiger Jugendlicher an ihrer Haltestelle aussteigen konnte. Die Jugendlichen wurden später verprügelt! Ich glaube nicht betonen zu müssen dass es sich bei den Tätern um Flüchtlinge gehandelt hat, und die Liste ist noch so viel länger.
Ein 11-jähriges Mädchen Frau Merkel!
Wie lautet verdammt nochmal hierfür ihre Empfehlung?
Können sie sich vorstellen, wie es einer Mutter geht wenn sie hört, dass man diese zwei Männer nach ein paar Stunden wieder laufen lassen musste, da es nach deutschem Gesetz nicht ‹handfeste Beweise› sind. Vielleicht wird es endlich mal Zeit das deutsche Gesetz ihrer ‹Ihnen aus den Händen gleitenden› Flüchtlingspolitik anzupassen, Frau Dr. Merkel!
Diese Männer, Frau Merkel, kommen zum Teil aus Ländern in denen Mädchen beschnitten werden, Mädchen zwangsverheiratet werden, 9-10-11-jährige diese Hochzeitsnacht nicht überleben! Diese Männer kommen aus Ländern in denen die Frau durch die Gewalt des Mannes unterdrückt wird!
Es gibt genug Studien die aufzeigen dass die ersten drei Jahre im Leben (Vaterrolle/männliche Vorbilder/Familie/Gesellschaft) so prägend sind, dass selbst die besten Therapien versagen. Es gilt vielleicht zu verstehen dass es diesbezüglich keine Integration geben kann!!!
Oder was glauben sie, Frau Merkel, dass sich diese frauenverachtenden Männer an die von Ihnen als Frau aufgestellten Regeln halten? Es widert mich an zu hören, dass so oft als Strafmilderungsgrund eine vermeintliche ‹Traumatisierung› der Flüchtlinge herangezogen wird.
Frau Merkel, die Männer begehen Morde, psychische, seelische und körperliche! In dem Land, das sie regieren!
Ich weiss nicht, ob es besser ist eine Vergewaltigung zu überleben oder dabei zu sterben! Oder glauben Sie, dass ein vergewaltigtes und missbrauchtes Mädchen oder eine Frau nicht ihr Leben lang davon ‹traumatisiert› ist?
Wie sind ihre Pläne Frau Merkel! Wollen sie mehr Frauenhäuser errichten? Oder mehr Therapeuten ausbilden um die Opfer zu versorgen? Kann es wirklich sein dass wir diesen Männern Schutz geben und nun die eigenen Frauen und Mädchen im Land Schutz brauchen?
Ich appelliere an ihre Weiblichkeit Frau Merkel. Im Namen aller Mütter, aller Frauen, aller Kinder!
Sagen sie mir etwas Frau Merkel, das mich beruhigt. Sagen sie mir etwas, das ich als Mutter wieder beruhigt schlafen kann … sagen sie mir, dass sie für die Sicherheit in ihrem Land sorgen können. Aber verkaufen Sie mich nicht für dumm! Verkaufen sie uns nicht für dumm!!! Denn sonst sehen sich wohl viele gezwungen, für ihre eigene Sicherheit sorgen zu müssen, sich selbst mit Verteidigungsgegenständen einzudecken um ihre Familien, um die Frauen und Kinder beschützen zu können. Und dass dieser Waffenbesitz illegal ist, ist dann auch mir sowas von egal Frau Merkel, solange Sie und das deutsche Gesetz hier nicht für Sicherheit sorgen können! Dann steht wohl auch ein Bürgerkrieg vor der Tür, aber SIE dürfen zum Schluss nicht dastehen und sagen: «Das habe ich nicht gewollt!»
Durch jeden weiteren Vorfall wird in Zukunft ein bisschen Blut an ihren Händen kleben, und sagen sie nicht das habe ich nicht gewusst! Sagen sie nicht, das konnte man nicht voraussehen und sagen Sie verdammt nochmal nicht: «WIR schaffen das!» Denn WIR haben keine ‹Bodyguards›!

Eine besorgte Frau und Mutter aus dem Land, das sie regieren

Es gibt weitere Mails mit der Beschreibung von schlimmen Ereignissen:
– Ein Bekannter erzählte mir neulich, seine 16 jährige Tochter (sic!) von 5 Afrikanern dermassen vergewaltigt wurde, dass das Mädchen auf der Intensivstation liegt und einen seitlichen Ausgang braucht! Man muss sich nicht vorstellen, wie schlimm dieser junge Mensch zugerichtet wurde.
– Meine Nachbarin ist jeden Tag besorgt, wenn ihre sehr attraktiven jungen Töchter ein paar Minuten zu spät von der Schule nach Hause kommen. In ihrer Schule wurde die Turnhalle in eine Unterkunft für Siedler umgewandelt. 200 junge, kräftige Männer werden von sechs Sicherheitsleuten ‹bewacht›, es kommt nahezu täglich zu Übergriffen seitens der Siedler. Und meine Nachbarin hat schlichtweg Angst!
– Ich bin eine Frau von 47 Jahren und hatte, als ich 31 Jahre alt war, selbst das ‹Vergnügen› von einem Marokkaner sexuell missbraucht zu werden. Aus Angst vor ihm und seinen ‹Freunden› ging ich damals nicht zur Polizei.

… und so gehen die Erzählungen der ASR-Leserinnen weiter.

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/01/an-unsere-bundeskanzlerin-frau-merkel.html

Wie man einen Kanzler absetzt

Freitag, 15. Januar 2016, von Freeman um 12:05

Hier etwas Staatskunde für die Unkundigen, also die meisten von Euch. Der einzige Weg einen Kanzler und überhaupt die Regierung in Deutschland abzusetzen, ist durch ein sogenanntes Misstrauensvotum. Das wird durch Artikel 67 des Grundgesetzes geregelt. Dort steht:
(1) Der Bundestag kann dem Bundeskanzler das Misstrauen nur dadurch aussprechen, dass er mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen Nachfolger wählt und den Bundespräsidenten ersucht, den Bundeskanzler zu entlassen. Der Bundespräsident muss dem Ersuchen entsprechen und den Gewählten ernennen.
(2) Zwischen dem Antrag und der Wahl müssen achtundvierzig Stunden liegen.

Was heisst das? Jeder deutsche Staatsbürger hat einen Repräsentanten in Form eines Bundestagsabgeordneten im Reichstag sitzen. Er vertritt die Interessen Eures Wahlkreises (Hust). Jeder, der mit Merkel und ihrer Politik nicht einverstanden ist, kann seinen Abgeordneten kontaktieren, die deutliche Meinung sagen und dann auffordern, sich für ein Misstrauensvotum einzusetzen.
Als deutliches Motiv und Wink mit dem Zaunpfahl kann man den Abgeordneten daran erinnern, wer ihn gewählt hat und ob er wiedergewählt werden will. Man kann auch eindringlich zum Ausdruck bringen, dass es sich um eine Notlage handelt. Deutschland ist in seiner Existenz und wegen des inneren Friedens äusserst gefährdet, und es muss eine komplette Wende in der Flüchtlingspolitik her.
Mit Merkel weiter am Ruder wird das nichts. Die ändert sich nie!

Das ist der Weg, und so wird's gemacht:
Was? Ihr kennt Euren Abgeordneten nicht? Ihr wisst gar nicht, wer das ist? Ihr wisst auch nicht, wie Ihr ihn oder sie kontaktiert? Schämt Euch! Ihr habt in Eurer staatsbürgerlichen Pflicht total versagt. Kein Wunder sind die Zustände so wie sie sind. Null Interesse am politischen Prozess, welche Rechte Ihr habt und wie die Spielregeln sind. Ist ja klar. Typisch, gross maulen, immer Ausreden suchen und die Faust im Sack machen, aber nichts tun.

Hier ist der Link zur Liste aller Abgeordneten des Bundestages:
(Anmerkung: Siehe https://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete18/alphabet). Ihr könnt dort Euren Wahlkreis aussuchen und dann die Daten des Abgeordneten notieren, der Euch vertritt. Tut endlich was!!!
Wenn eine Mehrheit das will, dann ist Merkel innerhalb von Tagen weg vom Fenster!

Und kommt mir jetzt nicht mit dem schon oft gehörten Spruch, aber wer soll Merkel ersetzen? Hat ihre Alternativlosigkeit Euch so angesteckt? Wie wenn es unter den 80 Millionen Deutschen keinen besseren Politiker gibt, der kein Landesverräter ist. Man kann sogar sagen, jeder mit gesundem Menschenverstand ist besser als sie!!!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/01/wie-man-einen-kanzler-absetzt.html

Dunkeldeutschland

13. Januar 2016 dieter

von Michael Winkler

Geprägt hat dieses Wort der GAU aller Bundespräsidenten. Oder besser, einer seiner Redenschreiber, der einen lichten Moment gehabt hatte. Ein Bundespräsident und besonders dieser Bundespräsident, unterscheidet sich von einem Papagei dadurch, dass der Papagei besser aussieht, allgemein beliebt ist und weder vom Blatt noch vom Teleprompter abliest. Ansonsten wiederholen Bundespräsident und Papagei das, was ihnen andere Leute eintrichtern. Wobei der Papagei zu einer gewissen Kreativität fähig ist.
Dunkeldeutschland – das ist der totale Merkel-Staat, Merkeldeutschland vor dem Endsieg. Goebbels redete einst im Sportpalast vor einem ausgewählten Publikum, Merkel in Karlsruhe vor dem CDU-Parteitag. Wobei das Publikum bei Goebbels lebendiger gewirkt hat, die Merkel-CDU erinnerte irgendwie an das Applaudieren altgedienter Parteifunktionäre in Nordkorea, wo zu kurzes Klatschen schon mal vor einem Erschiessungskommando enden kann.
Dunkeldeutschland ist schon lange ein Unrechtsstaat. Die Polizei kann friedliche Bürger und Steuerzahler einschüchtern, aber keine Frauen vor sexuellen Übergriffen der Merkel-Zudringlinge schützen. Die Polizei vermag, friedliche PEGIDA-Demonstrationen zu schikanieren, aber gegen linke Gewalt verhält sie sich wohlwollend hilflos. Die Polizei kann ‹Volksverhetzer› mit Hausdurchsuchungen belästigen, doch gegen ‹zugewanderte› Grossfamilien traut sie sich nicht mehr vorzugehen.
Wir haben eine Justiz, abgeleitet von ‹iudex›, lat. ‹Richter›, die mit ‹ius›, lat. ‹Recht›, nichts mehr zu tun hat. Die Justiz spricht zweierlei Recht, einmal harte Schandurteile gegen Deutsche, ein andermal windelweiche Kuschelurteile gegen Ausländer. Wo Deutsche für schwere Körperverletzung jahrelang einsitzen, gibt es für Ausländer ein paar Sozialstunden und ein Anti-Aggressionstraining in einem Kampfsport-Verein.
Wenigstens werden Abgeordnete in Dunkeldeutschland schnell und sicher zu Millionären. Ich habe es mal ausgerechnet: Bei 120 000 Euro Diäten pro Jahr (die steuerfreien Aufwandsentschädigungen sind schon ein-, die Parteiabgaben herausgerechnet) lassen sich pro Jahr 30 000 Euro zurücklegen. Bei fünf Prozent Zinsen NACH Steuern (die Banken beraten diese Herrschaften eben deutlich besser) ist die Million nach 20 Jahren erreicht. Wer es schneller schafft, dem wurde dabei geholfen. Im Feudalismus regieren alte Familien, die im Lauf der Jahrhunderte reich geworden sind. In der Demokratie regieren junge Familien, die erst reich werden wollen und nur jeweils eine Wahlperiode eingeräumt bekommen, um ihr Vermögen zu mehren. Diese Leute sind deshalb viel aufgeschlossener für lukrative Geschäfte.
Dunkeldeutschland ist das Deutschland der Selbstverleugnung. Hier greifen illegal eingereiste Ausländer deutsche Frauen an und Tage später wird gegen Ausländerfeindlichkeit und gegen Rassismus demonstriert. Die Männer, die ihre Frauen hätten verteidigen können, waren zu diesem Zeitpunkt offenbar kollektiv im Vortrag eines Gleichstellungsbeauftragten. Das offizielle Dunkeldeutschland spricht allenthalben von Frauenrechten

und Gleichstellung, doch das gleiche Dunkeldeutschland holt immer mehr Leute ins Land, die sich einen Dreck um Frauenrechte und Gleichberechtigung scheren.
Dunkeldeutschland betont den Rohstoff Bildung, lässt aber seine Schulen zu Brutstätten der Ideologen verkommen. Statt Spitzenleistungen wird die Inklusion gefördert, statt Ingenieure und Naturwissenschaftler produzieren die Hochschulen immer mehr Schwafologen, die nirgendwo gebraucht werden. Früher haben Schulklassen Berlin als Sinnbild der deutschen Teilung besucht, heute werden sie in Konzentrationslager getrieben, um die deutsche Schmach zu verinnerlichen. Deutschland war stolz auf seine Vorväter und seine Traditionen, Dunkeldeutschland beschimpft seine Ahnen als Verbrecher, verabscheut Traditionen und spricht von ewiger Schuld, auch derjenigen, die niemals persönlich schuldig werden konnten.
Dunkeldeutschland ist ein Land ohne Zukunft, das seinen Alten keine auskömmliche Rente bieten kann, und das seinen Jungen zumutet, eine Minderheit im Land ihrer Vorfahren zu werden. Das wirklich Dunkle an Dunkeldeutschland sind jedoch weder seine selbstherrliche Kanzlerin noch sein ehebrecherischer Präsident, sondern die vielen Mitläufer, die aus zwei Diktaturen nichts gelernt haben und nun die dritte hinnehmen. Hatte Hitler noch sein eigenes Volk in den Mittelpunkt aller Bemühungen gestellt, waren Ulbricht und Honecker immer noch Deutsche, die selbst im internationalen Sozialismus noch deutsche Patrioten gewesen sind. Die heutige Regierungsclique hingegen kann Deutschland gar nicht schnell genug abschaffen. Eine Merkel, die auf offener Bühne die deutsche Fahne entrüstet von sich wirft, ist das beste Beispiel, wie fremd uns diese Verräter geworden sind.
Deutschland ist eine fürsorgliche Regierung gewohnt, eine Regierung, die zwar abgehoben erscheinen mag, sich jedoch immer um Land und Volk kümmert. In der Demokratie hingegen kümmert sich keiner um seine Heimat, sondern jeder nur um sich selbst. Die Volksvertreter enthalten dem angeblichen Souverän, dem Volk, jegliche Entscheidungen vor. Politische Weichen werden gestellt, gegen den erklärten Willen des Volkes. Der einstige Obrigkeitsstaat war nie so selbstherrlich wie es heute die Demokratie geworden ist. Dabei handeln jene, die uns implizit den begrenzten Untertanenverstand vorhalten, unglaublich kurzsichtig. Ob es um die Abschaffung der D-Mark gegangen ist oder um die Abschaltung der Kernkraftwerke – jeder, der seine Sinne zusammen hat, konnte die Folgen absehen. Unsere Politiker sind trotzdem sehenden Auges in diese Fallen getappt.
In Dunkeldeutschland wird Verantwortung übernommen, wenn es darum geht, sich hohe Gehälter bezahlen zu lassen. Doch sobald ein derartiger Verantwortlicher tatsächlich zur Verantwortung gezogen werden soll, streitet er alles ab, hat nie von etwas gewusst, waren alles Fehler seiner Untergebenen. Jeder, absolut jeder, weist alle Schuld von sich. Dabei droht keinem dieser Demokraten ein Schaden an Leib und Leben, sondern nur der Entzug der Futterkrippe, nur der Verlust der meisten Möglichkeiten, sich weiterhin schamlos zu bereichern. Erst die Demokraten haben verinnerlicht, dass das Wort Gier im Wort Regierung steckt, und zwar in der Mitte, dort, wo die Politik angeblich stattfindet.
Dunkeldeutschland ist jedoch nicht vom Himmel gefallen, nicht als göttliche Strafe über uns gekommen. Ein Volk lebt in jenem Staat, den es zulässt. Das ist wie bei den Schuppen eines Chamäleons, das Tier hat die Farbe, welche die Mehrzahl seiner Schuppen annimmt. Ein moderner Rechnerbildschirm hat 1.920 x 1.080 ‹Pixel›, also Farbpunkte. Jeder Pixel wiederum besteht aus drei ‹Zellen› in den Farben Rot, Grün und Blau, deren jede 256 Intensitäten widergeben kann. Um es aufzurunden: Zwei Millionen Punkte, bei denen jeder 16 Millionen Farben annehmen kann. Dieser Bildschirm kann ein farbenprächtiges Bild zeigen, aber auch Schwarz oder ein eintöniges Grau. Wenn der Bildschirm dunkel erscheint, dann deswegen, weil die Mehrzahl der Bildpunkte sich auf Schwarz oder ein dunkles Grau ‹geeinigt› haben.
Der Rechner ist eine Maschine, der in aller Regel das anzeigt, was ich möchte, dass er anzeigen soll. Seine Bildpunkte haben keinen freien Willen, doch sie mögen uns als Beispiel für ein Volk dienen. Wenn alle drei Farbzellen maximal angesteuert werden, also mit dem Wert 255, ist das Ergebnis ein strahlendes Weiss. Wenn alle Farbzellen abgeschaltet werden, also mit dem Wert 0 angesteuert, ist das Ergebnis Schwarz. Dunkeldeutschland bedeutet, dass die Menschen aufgegeben haben zu strahlen, dass sie ihr eigenes Licht unter den Scheffel stellen. Genauer: Sie wagen es nicht zu strahlen, sie wagen es nicht, Farbe zu bekennen.
Deutschland begeht gewissermassen Selbstmord aus Angst davor, wieder klare Positionen einzunehmen. Ein heller Bildschirm entsteht, wenn zumindest eine der drei Farbzellen einen Wert grösser als 127 annimmt, wenn jedoch alle darunter bleiben, wird es ein dunkler Bildschirm. Der Begriff des ‹Scheisshaustirolers› bezeichnet einen Mann, der in Südtirol lebt, nach aussen hin ein guter Italiener ist, aber eben auf dem stillen Örtchen eine Tiroler Fahne hängen hat, womöglich garniert mit dem Spruch ‹Südtirol – deutsch seit 1200 Jahren!› Die Menschen in Dunkeldeutschland sind zum grössten Teil solche Scheisshaustiroler, die vielleicht im privaten Kreis über Merkel herziehen, doch an der Wahlurne brav die Parteien ankreuzen, die das Land in diesen Zustand versetzt haben.

«Der Deutsche, bieder, fromm und stark, beschützt die heil'ge Landesmark» – das stammt aus einem überaus patriotischen Lied, der ‹Wacht am Rhein›. Es nennt drei wichtige deutsche Eigenschaften, von denen zumindest die ersten beiden noch immer deutlich ausgeprägt sind. Der Deutsche ist bieder, so bieder, dass wir sogar eine ganze Epoche als Biedermeier bezeichnen. Zum Wort ‹bieder› wirft Tante Google aus: Langweilig und ohne Reiz, hausbacken und unoriginell, Synonyme: Kleinbürgerlich, spiessig. Früher war das Wort positiv besetzt, als ‹rechtschaffen, verlässlich›. Der sprichwörtlich biedere Deutsche ist kleinbürgerlich, unoriginell, verhält sich unauffällig, tut, was man von ihm verlangt. Keinesfalls würde er gegen Unrecht aufbegehren, das ihm angetan wird.
‹Fromm› brauche ich nicht nachzuschlagen. Früher war jemand fromm gegenüber der Kirche, heute ist der gleiche Mensch womöglich Atheist, aber nach wie vor lammfromm gegenüber der Obrigkeit. Der Deutsche hört auf Autoritäten, er hinterfragt sie nicht. Es gehört zur Biederkeit, zum «Das tut man nicht!» Der fromme Deutsche verabscheut ‹Hitler›, ‹Rechte›, ‹Nazis›, aber auch ein bisschen die ‹Linken›, doch die nicht ganz so offensichtlich. Der lammfromme Schafsmensch glaubt, jeder Illegale hier im Land sei ein ‹Flüchtling›, dem irgendwie geholfen werden muss. Er erwartet, dass auch diese Zudringlinge sich lammfromm und bieder benehmen, wie er selbst. Er käme nie auf den Gedanken, dass er nur ausgenutzt werden soll, dass sich da eine Menge Leute ein schönes Leben auf seine Kosten machen.
Die heil'ge Landesmark, moderner, die Heimat, verlassen Deutsche ungern, weshalb sie nicht begreifen, dass vielen Menschen auf dieser Welt egal ist, wo sie herumlungern. «Ubi bene, ibi patria», haben schon die Römer gekannt, doch nur wenige Deutsche würden ihr Vaterland dafür aufgeben, dass es ihnen woanders gut gehe. Der Deutsche packt an, baut sein Land auf, verschönert es. Der Ausländer lässt sein Herkunftsland in Trümmern zurück, lässt Frau und Kinder, lässt Eltern und Grosseltern dort, und macht sich selbstsüchtig auf den Weg dorthin, wo er sich das Schlaraffenland erhofft. Der Deutsche hingegen hat aufgegeben, seine heil'ge Landesmark zu beschützen.
Wie stark ist der Deutsche noch? Früher haben Deutsche heldenmütig gegen die ganze Welt gekämpft, in Kriegen, die ihnen aufgezwungen worden sind. Heute wollen ‹deutsche› Politiker deutsche Helden tollwütigen Hunden gleich totschlagen (‹Joschka› Fischer). Trotz allem, wir sind nach wie vor viel zu stark. Wir arbeiten für ganz Europa, wir schenken Israel atomwaffentaugliche Unterseeboote, wir kämpfen in den Kolonialkriegen der USA, wir sind Weltmeister im Steuern zahlen und wir alimentieren jeden, der ins Land kommt und die Hand aufhält, ohne erst lange nach Bedürftigkeit zu fragen. Oh ja, wir sind immer noch stark, furchterregend stark, doch nicht für die eigene Sache, nicht für das eigene Land, nicht für die eigene Familie.
Ist Ihnen aufgefallen, dass ich in den letzten vier Absätzen nicht das Wort ‹Dunkeldeutschland› verwendet habe? Ich habe gute, herausragende deutsche Eigenschaften beschrieben, Eigenschaften, mit denen sich ein lichtes Deutschland aufbauen liesse. Genau diese Eigenschaften werden missbraucht, um Dunkeldeutschland zu erschaffen. Der Verrat am Guten geht soweit, dass die Verräter das Beste im Menschen missbrauchen, um daraus die Hölle auf Erden zu schaffen. Dunkeldeutschland, hervorgebracht durch alle guten Dinge, zu denen Deutsche fähig sind …
Der Zustand ist jedoch unnatürlich, weshalb er des fortwährenden Propaganda-Aufwands bedarf, um fortgesetzt zu werden. Die Lügenpresse betätigt sich als Wahrheitsmedium, als das Mittel, das uns eine falsche, unnatürliche Wahrheit vorgaukeln soll. Wir werden betrogen und ausgeraubt, wir leisten keine aufbauende Arbeit für Deutschland mehr, sondern Fronarbeit für fremde Finanzinteressen und für fremde Völker. Bis 1945 hat man von ‹Zinsknechtschaft› gesprochen, heute ist es ‹Fronknechtschaft›. Wir bezahlen Zinsen auf das, was wir erarbeitet haben, werden für unseren Fleiss noch bestraft.
Die Merkel-Regierung häuft Schulden über Schulden an, hat den Staat längst in den Bankrott gewirtschaftet. Ein paar wenige Leute sind dank unser aller Arbeit reich geworden, unverschämt reich, doch eine immer grössere Menge Deutscher sind Almosen-Empfänger geworden. Das Geld, das wir für unsere Arbeit erhalten, taugt nicht mehr dafür, für das eigene Alter vorzusorgen. Der Bankrott aller Staaten erfordert so niedrige Zinsen, dass die Ersparnisse aufgebraucht werden.
In Deutschland gehen die Lichter aus, und nicht nur die Kirchenbeleuchtungen, wenn eine PEGIDA-Demonstration stattfindet. Dunkeldeutschland reisst seine Anhänger in den Abgrund, wir gehen schlimmen Zeiten entgegen. Allerdings, Deutschland hat alle schlimmen Zeiten der Vergangenheit überlebt. Wir haben die Pest überstanden, die Türken vor Wien, den 30jährigen Krieg, Napoleon, den Hunger des Ersten und die Bomben des Zweiten Weltkriegs – wir werden auch den totalen Merkel-Staat überstehen.
Bieder, fromm und stark – im alten, im besten Sinne, bleiben wir nach wie vor. Millionen, die sich Deutsche nennen, werden auf der Strecke bleiben. Dies ist angesichts der grossen Reinigung nötig. Die heil'ge Landesmark

werden jene aufbauen, die rechtschaffen und verlässlich sind, die auf Gott vertrauen und in ihre eigene Kraft. Wer beim Wiederaufbau nicht mit anpackt, nach besten Kräften und mit ganzem Können mithilft, der wird mit Dunkeldeutschland vergehen, wenn die Sonne dereinst schön wie nie über Deutschland scheint.

© Michael Winkler – Quelle: http://krisenfrei.de/dunkeldeutschland/

Der Nahe Osten
Analyse: Aktuelle Rüstungsexporte der USA an Saudi-Arabien

13.01.2016 • 08:15 Uhr

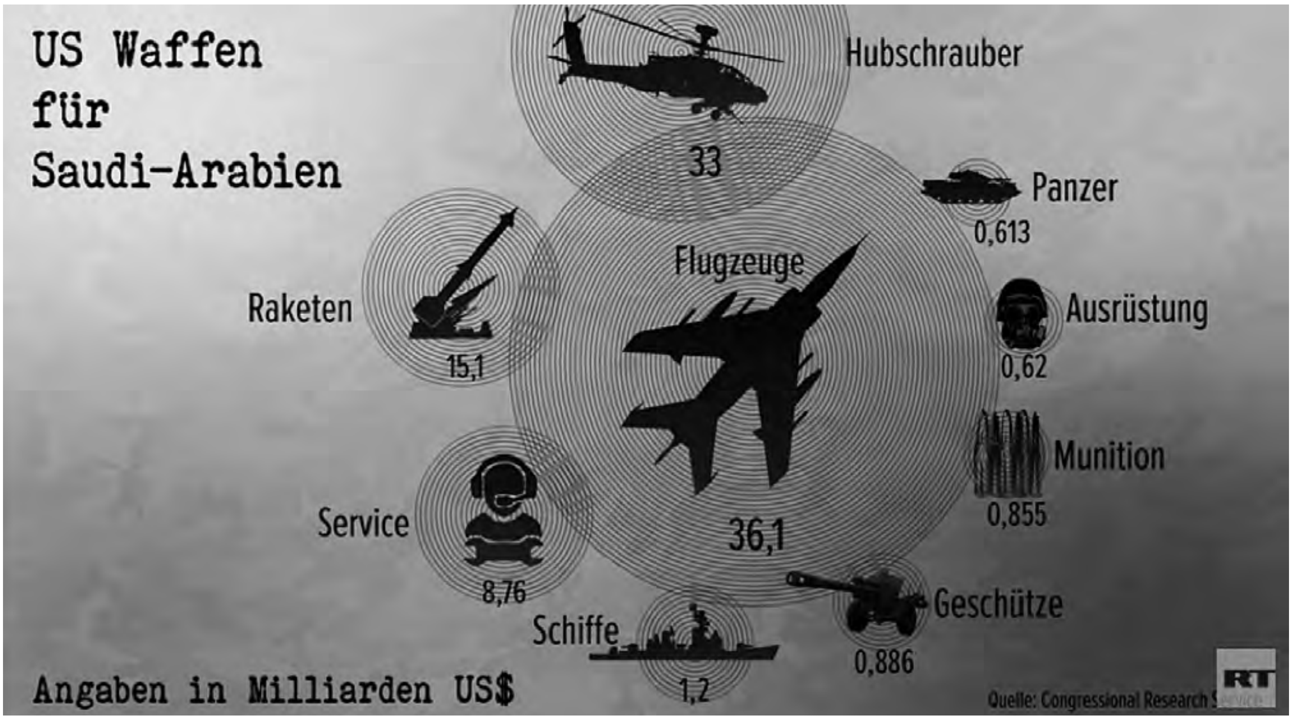

Quelle: RT
Diese Waffen und Dienstleistungen stellen Firmen und Militärs aus den USA dem saudischen Königreich aktuell zur Verfügung.

Eine Studie für den Kongress in Washington zeigt den Umfang der aktuell laufenden Rüstungsaufträge aus der Golfmonarchie an die Rüstungsfirmen in den USA. Eine exklusive grafische Aufarbeitung der Daten durch RT Deutsch verdeutlicht, dass Saudi-Arabien in den USA hauptsächlich fliegendes Kriegsmaterial bestellt: Flugzeuge, Hubschrauber und Raketen.
Das Königreich Saudi-Arabien hat sich in den letzten Jahren zu einem der grössten Importeure von Waffen entwickelt. Aus einer Untersuchung für den Kongress der USA geht hervor, dass zur Zeit Aufträge im Wert von fast 100 Milliarden US-Dollar bearbeitet werden. In Amerika bestellen die Saudis alles, was fliegen kann.

Alleine die Kampfflugzeuge und Hubschrauber machen etwa zwei Drittel der aktuellen Bestellungen aus. Weitere 15 Milliarden Dollar zahlen die saudischen Streitkräfte für Raketen und Marschflugkörper. Dies zeigt eine grafische Auswertung, die RTDeutsch exklusiv erstellt hat.
Die Königshäuser der Golf-Staaten begründen ihre Aufrüstung öffentlich mit einer angeblichen Bedrohung durch die Republik Iran. Im vergangenen Jahr zeigte eine Studie des renommierten amerikanischen Think-Thank Center for Strategic & International Studies (CSIS), dass von einem militärischen Gleichgewicht zwischen den Monarchien am Golf und dem Iran keine Rede sein kann.
Wie Anthony Cordesman herausfand, betreiben die Königshäuser am Persischen Golf seit über zehn Jahren eine beispiellose Aufrüstung. Alleine Saudi-Arabien erhöhte seine jährlichen Ausgaben für Rüstungsgüter von 20 Milliarden auf zuletzt 80 Milliarden. Insgesamt zahlten die Staaten aus dem Golf-Kooperationsrat im Jahr 2014 fast 120 Milliarden Dollar an die Rüstungskonzerne der Welt. Hingegen blieben die Ausgaben der Republik Iran in den vergangenen 15 Jahren durchgehend unter 20 Milliarden.
Im Jahr 2012 machten die Militärausgaben 7,7 Prozent des gesamten saudischen Bruttoinlandsprodukts aus. Nur der kleine Nachbarstaat Oman steckte anteilsmässig mehr Geld in Kriegsmaterial, nämlich vollkommen absurde 16,4 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts. Zum Vergleich: Der zur Bedrohung hochstilisierte Iran gibt gerade mal 2,7 Prozent seines BIP für Rüstungsgüter aus.

Den grössten Anteil an den saudischen Öleinnahmen greifen die USA ab. Zurzeit bestehen laut Rechercheservice des Kongresses etwa 30 Verträge zwischen US-Firmen und saudischen Streitkräften. Insgesamt haben die Aufträge einen Umfang von 96,27 Milliarden Dollar. Der grösste Einzelposten betrifft mit 29,4 Milliarden Dollar F15-Kampflugzeuge vom Hersteller Boeing.
Dem folgen verschiedene Hubschrauber wie Apache und Blackhawk für 25,6 Milliarden US-Dollar. Davon profitieren die grossen Hersteller McDonnell Douglas und Sikorsky. Ausserdem zahlen die Saudis für ihr Patriot-Raketensystem und zahlreiche moderne Raketen und Marschflugzeuge insgesamt 15,1 Milliarden.
Da Saudi-Arabien offensichtlich kein Personal am Boden hat, das in der Lage wäre die komplexe Kriegstechnik zu warten, gehen 8,76 Milliarden Dollar an Servicekosten an Firmen und Militärdienstleister in den USA. Im Bereich von hunderten Millionen Dollar bewegen sich jeweils die saudischen Ausgaben für Geschütze, Munition und Ausrüstungsgegenstände wie etwa Nachtsichtgeräte.
Die saudischen Bestellungen von Panzern aus den USA machen hingegen nur 613 Millionen Dollar aus. Diese Gefährte bestellen die Saudis lieber in Europa, etwa bei der Münchner Rüstungsschmiede KMW.

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/36282-aktuelle-rustungsexporte-usa-an-saudi/

Syria – USA entzündeten den Bürgerkrieg

«Washington entzündete den Bürgerkrieg in Syrien, indem es Anti-Regierungskräfte aus dem Libanon und aus Jordanien ins Land einschleuste. Im Lauf der letzten fünf Jahre haben die Vereinigten Staaten von Amerika gemeinsam mit Israel, Frankreich, Britannien und Saudiarabien die syrischen Anti-Assad-Rebellen bewaffnet, finanziert und geleitet. Die Saudis hetzten ihre geheime Waffe gegen Damaskus – die syrisch-irakische Bewegung des Islamischen Staates (Anm. Islamistischen Staates).

Das Ziel des Westens in Syrien war der Sturz der Regierung, weil diese so eng verbündet ist mit dem Iran, der Hezbollah des Libanon und Russland. Präsident Bashar Assads säkulare Regierung in Damaskus schafft es gerade, die Rebellen und Mobs fanatischer Jihadisten abzuhalten, die von den Saudis und Washington geschickt werden – welches vorgibt, den Islamischen Staat zu bekämpfen. In Wirklichkeit ist der Islamische Staat, oder IS, ein geheimer Alliierter Amerikas.»
aus Eric Margolis – ‹Die russische Maus bedroht den amerikanischen Elefanten›

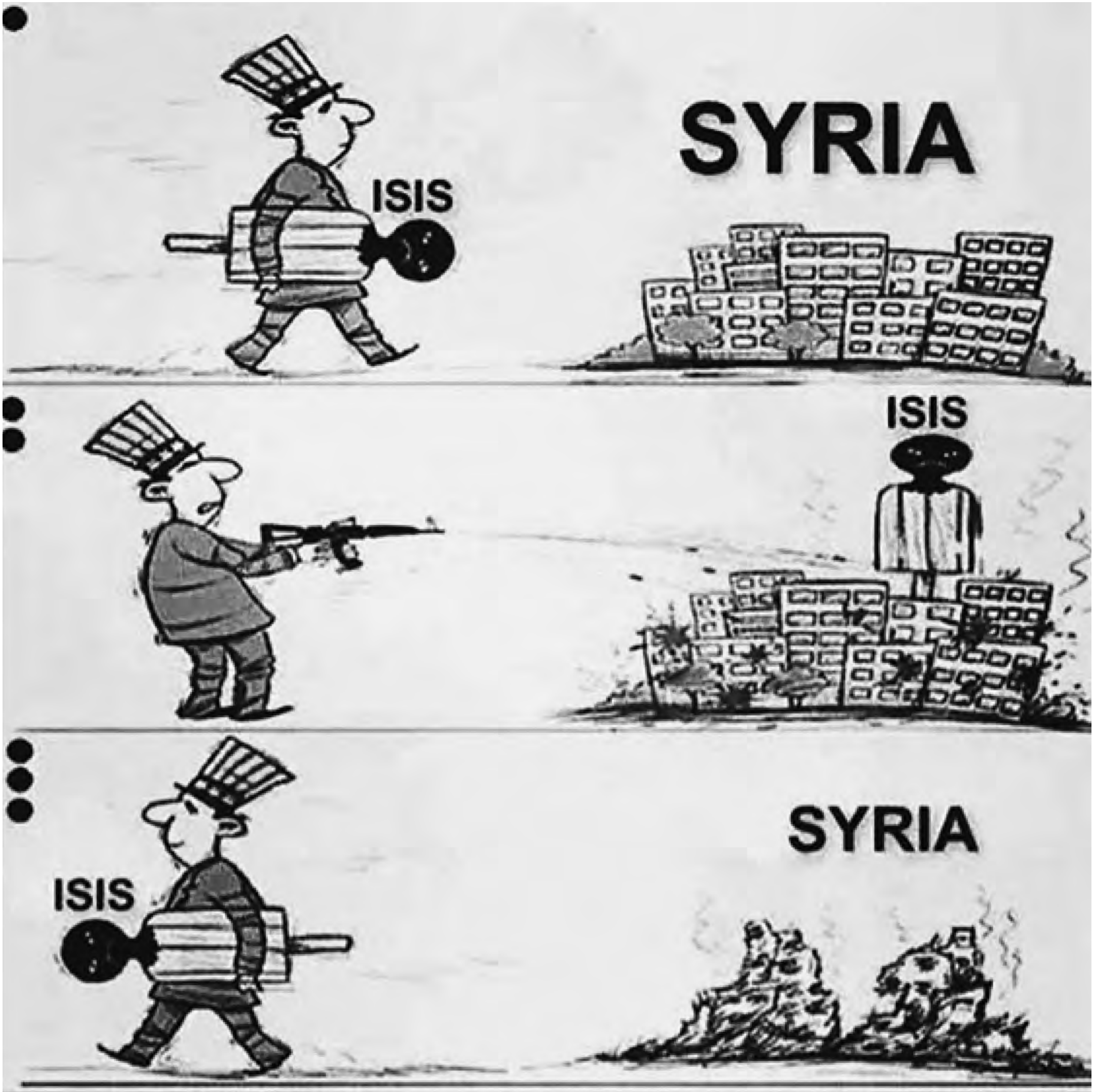

Die Vereinigten Staaten von Amerika, ISIS und Syrien – für Anfänger
erschienen am 28. September 2015 auf > sott.net

Im Archiv finden Sie umfangreiches Material:
Walid al-Moallem – Der Westen behauptet öffentlich, den Terrorismus zu bekämpfen, während er diesen auf verdeckte Weise alimentiert
Ron Paul – Das wirkliche Flüchtlingsproblem – und wie es zu lösen ist
Eric Margolis – Wie kann die Flüchtlingsflut gestoppt werden?
John V. Walsh – Warum sind Russland und China (und der Iran) vorrangige Feinde der herrschenden Elite der Vereinigten Staaten von Amerika?
Ismael Hossein-zadeh – Das Chaos im Mittleren Osten und darüber hinaus ist geplant

Jean-Paul Pougala	– Die Lügen hinter dem Krieg des Westens gegen Libyen
Garikai Chengu	– Libyen: Von Afrikas reichstem Staat unter Gaddafi zu einem gescheiterten Staat nach dem NATO-Überfall
John Philpot	– Versagen des Internationalen Rechts und der Menschenrechtsinstitutionen: Palästina, Syrien und Irak im Jahr 2014
Greg McInerney	– Die Ruinierung Irlands
Glen Ford	– Obamas Krieg gegen die Zivilisation
Jonathan Turley	– Das Grosse Geld hinter dem Krieg: der militärisch-industrielle Komplex

Im ARCHIV finden Sie immer interessante Artikel!
Die Weiterverbreitung der Texte auf dieser Website ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse www.antikrieg.com nicht zu vergessen!

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2015_10_03_dievereinigten.htm

Oxymora in der amerikanischen Aussenpolitik

Jessica Pavoni

Oxymoron (pl: Oxymora): Eine sprachliche Figur, bei der eine Wortkombination einen unvereinbaren, scheinbar sich selbst widersprechenden Effekt hervorbringt, wie z.B. bei ‹grausame Güte› oder ‹sich langsam beeilen›.
Die Art und Weise, in der wir Wörter verwenden, spielt eine grosse Rolle. Wenn Wörter ihre Bedeutung zu verlieren beginnen oder verzerrt werden, beginnen die Dinge, die wir sagen, etwas ganz anderes zu bedeuten … drücken vielleicht ein Gefühl aus, das dem ursprünglich gemeinten entgegengesetzt ist. Das ist nicht unähnlich dem Begriff ‹Doppelsprech› (George Orwell hat diesen in 1984 hervorgehoben, wo Krieg Frieden und Frieden Krieg ist). Es ist wichtig zu sehen, dass Wörter ihre Bedeutung nicht über Nacht ändern, in den meisten Fällen findet ein ‹Bedeutungswandel› statt – je öfter rot als orange bezeichnet wird, desto eher wird es letztendlich so gesehen werden. Während das bei Farben nicht viel ausmachen wird, macht es gewaltig viel aus in der Welt von Krieg, Frieden und Aussenpolitik. Ideen formen Wörter und Handlungen entstehen aus Ideen. Wenn Krieg fälschlich als ‹defensiv› oder ‹humanitär› bezeichnet wird, bilden die Worte ein Vehikel, das die Öffentlichkeit im Grossen und Ganzen eine gewalttätige unmoralische Vorgangsweise gegen andere Menschen stillschweigend hinnehmen lässt. Sehen wir uns einige der bekannten Phrasen an, die in Zusammenhang mit der modernen amerikanischen Aussenpolitik immer wieder unter die Leute gebracht werden, und bewerten wir, ob sie meinen, was sie sagen … oder etwas völlig anderes.

Verteidigungsministerium: Früher wurde es Kriegsministerium genannt, was viel zutreffender war. Nehmen Sie zum Beispiel die Merriam-Webster-Definition von Verteidigung: «Die Handlung, jemanden oder etwas vor einer Attacke zu schützen.» Laut dieser Definition impliziert das Wort ‹Verteidigung›, dass ein Angriff stattfindet oder vielleicht unmittelbar bevorsteht (das ist ein weiterer dieser Begriffe, die so verdreht worden sind, dass sie nicht wieder zu erkennen sind). In Wirklichkeit verwaltet das Verteidigungsministerium Streitkräfte, die in vielen Dutzenden Ländern rund um die Welt präsent sind. Sogar die ‹Nationalgarde› wird zur Unterstützung von zahlreichen Einsätzen abkommandiert, erst letzte Woche entsandte die Wisconsin Guard 65 Mann in den Irak und nach Kuwait.

Humanitärer Krieg: In der Tat ist es irgendwie erschreckend, dass die Phrase ‹Humanitärer Krieg› überhaupt existiert. Das ist die Vorstellung, dass manchmal der beste Weg, um Menschen zu helfen, Start, Einmischung oder Parteinahme in einem gewalttätigen Konflikt ist, oft ohne auf den Zusammenhang mit der Situation oder die Wünsche der betroffenen Menschen zu achten. Die Botschafterin der Vereinigten Staaten von Amerika bei der UNO Samantha Power ist ein hervorragendes Beispiel für die liberalen Kriegsfalken, die diese Art von Vorgangsweise vorantreiben. Robert Parry bringt eine kurze Übersicht über Power, die Agenda der humanitären Intervention und deren bedrückendes Scheitern auf seiner Website consortiumnews.com. Die Intervention im Interesse der irakischen, libyschen oder syrischen Bürger (sollte das tatsächlich das Ziel gewesen sein und nicht Regimewechsel) hat diesen in keiner Weise geholfen.

Präventive Verteidigung: Die Bedeutung von ‹Verteidigung› wurde bereits oben diskutiert. In der Praxis wird präventive Verteidigung benützt, um eine gewalttätige Vorgangsweise zu rechtfertigen im Fall des Verdachts, dass jemand ein Verbrechen plant oder planen könnte, sie kommt der Gedankenpolizei am nächsten. Der Fall Anwar al-Awlaki, in dem zwei Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika (Vater und Sohn) in separaten Drohnenangriffen 2011 im Jemen getötet wurden, ist einer der eklatantesten – und verstörendsten – Fälle, in dem die Doktrin der Vorbeugung benutzt wurde. Aber die Idee der Vorbeugung geht weit vor die Awlakis zurück … sie wurde benutzt, um den amerikanischen Einmarsch 2003 in den Irak zu rechtfertigen, eines der grössten Kriegsverbrechen dieses Jahrhunderts. Senator Robert Byrd traf es sehr gut, als er im Februar jenes Jahres sagte: «Dieses Land ist dabei, eine neue Strategie einzuschlagen nach dem ersten Test einer revolutionären Doktrin in einer aussergewöhnlichen Weise zu einer ungünstigen Zeit.» Die Doktrin der Vorbeugung – die Idee, dass die Vereinigten Staaten von Amerika oder ein anderes Land rechtlich gedeckt ein Land angreifen können, das sie nicht unmittelbar bedroht, aber in der Zukunft bedrohen könnte – ist eine radikale Verdrehung der traditionellen Vorstellung der Selbstverteidigung. Das scheint im Widerspruch zum Internationalen Recht und zur Charta der UNO zu stehen.

Die amerikanischen Medien sind gerammelt voll mit Angstmacherei und Uneinigkeit stiftenden Wörtern, und die Bedeutungen, die wir diesen zuschreiben, werden reale Auswirkungen haben auf Menschen rund um die Welt. Indem wir geänderte Definitionen von Wörtern wie Verteidigung, präventiv, unmittelbar bevorstehend und humanitär akzeptieren, werden Menschen hinters Licht geführt, damit sie illegale und unmoralische Kriege unterstützen oder gar fordern. Wenn Sie das nächste Mal diese Begriffe, die uns zu Gewalt aufhetzen, im Fernsehen hören, dann denken Sie daran, was sie in Wirklichkeit bedeuten.

Erschienen am 11. Januar 2016 auf > Antiwar.com > Artikel
Jessica Pavoni diente in der Luftwaffe der Vereinigten Staaten von Amerika, ehe sie den Wehrdienst verweigerte. Sie betreibt mit ihrem Mann die Website LibertyBug.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_13_oxymora.htm

Gedanken eines Wutbürgers: Rechtsstaat oder Unrechtsstaat?

15. Januar 2016

Fotomontage: info-direkt.eu / Bild ‹Justitia› von Pixabay / Hans

Wutbürger Wilmont – kein Blatt vor den Mund!

Was ist eigentlich ein Staat? Im Duden steht: «Gesamtheit der Institutionen, deren Zusammenwirken das dauerhafte und geordnete Zusammenleben der in einem bestimmten abgegrenzten Territorium lebenden Menschen gewährleisten soll.» Und weiter: «Territorium, auf das sich die Gebietshoheit eines Staates erstreckt; Staatsgebiet.» Wie soll man aber jenen Staat charakterisieren, in dem wir heute leben – und dem offensichtlich die Grundvoraussetzung, das Staatsgebiet zu erhalten und zu schützen, bereits abhandengekommen ist?
Ein Staat, … der einem durch hohe Steuern, Abgaben, Gebühren, hohen Verwaltungsstrafen, etc. 30% des Einkommens überlässt, … der trotzdem in Schulden versinkt und Gelder seiner Bürger in Form von sogenannten Rettungsschirmen in andere Länder schafft, … der Schein-Asylanten verwöhnt, jedoch allgemeine Leistungen zeitgleich einschränkt, … der Banken ‹retten› muss und eine Betrugsbank (Hypo-Alpe-Adria-Bank) auflagenlos und ungeprüft übernimmt, … der Verbrecher nur mehr auf freiem Fuss anzeigt, und manchmal mildeste Strafen verhängt, … in dem alles, was nicht zur Politisch Korrekten Gedankenwelt passt, mit der ‹Nazi-Keule› bekämpft wird, und sogar das Wort ‹Heimat› bereits verpönt ist, … wo das gesamte Schulwesen und das Militär kaputtgemacht wurde, … der sich der Gender-Trottelei befleissigt, … der seine Staatsbürgerschaften an alle Welt verschenkt, den eingebürgerten Fremden nur Rechte – den Einheimischen aber nur noch Pflichten abverlangt, etc. Kann diese Republik überhaupt noch ein Staat sein? In moralischer Hinsicht ist es ein Unrechtsstaat. Ein Unrechtsstaat, da er alles, worauf ein Staat aufbaut und abhängt, vernichtet und damit auch die Grundlagen jeglicher Rechtsstaatlichkeit pervertiert. Der Grundgedanke jeder Verfassung ist es, den einzelnen Bürger vor der Willkür der Obrigkeit zu schützen: In Artikel 1 unserer Bundesverfassung heisst es: «Artikel 1. Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.» Das bedeutet Volkssouveränität – nicht etwa, dass die Politiker das Recht haben, das Volk auszutauschen! Wir dürfen uns daher unseren Staat, und alles was wir in mühevoller Arbeit von drei Generationen nach dem Kriege aufgebaut haben, nicht von Wahnsinnigen zerstören lassen, die heute das Ruder in der Hand haben. Für unsere Heimat – gegen die Zerstörung unseres Staatswesens – für die Wiederherstellung von Recht und Ordnung – im Auftrag der Verfassung und im Namen des Volkes: Kein Blatt mehr vor den Mund!

Quelle: http://www.info-direkt.eu/6123-2/

Kommentar zur Migrationspolitik

Posted on January 13, 2016 10:05 pm by jolu

Es stellt sich die Frage, warum in Deutschland weiterhin eine Migrationspolitik betrieben wird, die jedem gesunden Menschenverstand spottet. Auf diesem rechtlich und faktisch tödlichen Weg sind die Ereignisse von Köln nur eine Episode.

Von Karl von François

Es stellt sich die Frage, warum in Deutschland weiterhin eine Migrationspolitik betrieben wird, die jedem gesunden Menschenverstand spottet, gegen die Nation und deren Bürger gerichtet ist und das Land mit rasender Geschwindigkeit zum Abgrund führt. Auf diesem rechtlich und faktisch tödlichen Weg sind die Ereignisse von Köln nur eine Episode, die aber die Zukunft erahnen lassen.
Bezeichnend, dass nach Köln nun hauptsächlich über mehr Polizisten und Überwachungskameras, nicht aber über die Ursache dieser unerträglichen Zustände, die unkontrollierte Migration bzw. die Migrantenflut, diskutiert wird. Diese wird vielmehr von höchster Seite vertuscht. Auch das zur Zeit der Abfassung dieses Artikels mit grösster Spannung erwartete (noch nicht veröffentlichte) Gutachten des hoch angesehenen Bundesrichters (i.R) Udo di Fabio kann nur ausweisen, dass die Kanzlerin mit ihrer herzlich-dummen Migrationspolitik fortgesetzt schwersten Verfassungsbruch begeht.
Eine gute Suppe braucht ein wenig Salz. Wohldosierte Migration tut auch einer Nation gut. Die hundertfache Dosis verdirbt Suppe und Nation. Lässt man einmal die albernen Argumente der unverbesserlichen Gutmenschen und zahlreicher Politclowns mit Spatzenhirn ausser Betracht, die ohnehin durch Parteidisziplin und falsche Positionierung in der Vergangenheit festgelegt sind, konzentriert man sich also nur auf die Aussagen der Kanzlerin selbst, die ja als solche die Leitlinien der Deutschen Politik bestimmt, dann wird deutlich, dass sie selbst (mit unendlich verschlungenen und vieldeutigen Worten) eine Reduzierung der Migrantenzahlen sehnlich herbeiwünscht.
Warum sorgt sie dann nicht tatkräftig dafür, warum also findet kein Kurswechsel in dieser irrwitzigen Migrationspolitik statt? Und warum begehen die Kanzlerin und ihr Finanzminister sogar die Ungeheuerlichkeit, aus

der deutschen Staatskasse unbegrenzte Milliardenzahlungen, besser gesagt Erpressungsgelder, an den türkischen Herrscher zu senden, damit dieser endlich seine Ägäis-Küsten abriegele, während er gleichzeitig an seiner Südflanke für weitere Flüchtlinge/Migranten sorgt und auch den Migranten aus dem Osten (Zentralasien, Afghanistan, Pakistan) die notwendigen Transitrouten offenhält.
Obschon durch die Dienste darüber informiert, dass in der Menge und im Windschatten des Stroms Hunderttausender ‹normaler› Migranten eine unbekannte, aber sehr grosse Zahl von Kriminellen und hochkrimineller Banden unkontrolliert und schwerbewaffnet ins Land flutet, lässt Merkel ihre desaströse Politik weiterlaufen. Köln hat ansatzweise die Folgen gezeigt.
Daneben baut sich das Problem mit den radikalisierten Sunniten auf: Geht es so weiter wie bisher, werden schon 2018 in Deutschland 3 Millionen Sunniten (ganz überwiegend männlich und jung) gegen ihre Glaubensfeinde, die Schiiten, uns Christen und unsere jüdischen Mitbürger stehen und diese auf vielerlei Weise gefährden.
Die Kanzlerin muss verrückt sein, so eine Situation zu provozieren. Denn mit hoher Wahrscheinlichkeit wird in Folge die bisher jämmerliche Abwehrhaltung der Bevölkerung alsbald in gewaltsame Gegenoffensive umschlagen (1933 lässt grüssen). Und dann, wenn nicht schon vorher, wird die Regierung in Panik verfallen. Weshalb wird nicht vorbeugend hart gegengesteuert?
Die Antwort erschliesst sich im Ergebnis aus der Funktionsweise des Eurosystems:
Ausgangspunkt für diese Feststellung ist das Faktum, dass zwischenzeitlich praktisch alle Länder der Balkanroute ihre Grenzen dichtgemacht haben, nicht jedoch den schmalen Transitweg nach Deutschland. Wie durch einen Tunnel bzw. ein Nadelöhr finden die in Griechenland gestrandeten Migranten nun ihren Weg nach Deutschland. Dort bleiben sie, denn auch der Norden und der Osten hat die Grenzen geschlossen. So sieht man hier ein gutes Zeichen europäischer Solidarität, von deutschen Politikern inzwischen klagend angemahnt, geradeso wie Hunde den Mond anbellen.
Die ohne weiteres sofort mögliche Grenzschliessung zu Österreich würde unmittelbar zu einem katastrophalen Rückstau der Migranten führen. Österreich würde sofort nachziehen, was Griechenland, evtl. auch Malta und Italien, durch die aufstauende Migrationswelle wirtschaftlich und politisch endgültig in die Knie zwingen würde. Target-2 (siehe hierzu www.target-2.de) bewirkt dann kurzfristig den Zusammenbruch des Eurosystems. Die Folge daraus wäre, dass auch die gesamte Euro-Clique (Junker, Schulz, Merkel, Schäuble & Co.) hinweggefegt würde. Ein schreckliches Ergebnis nur für den, der es fürchtet.
Es werden aber Eurokrise und Funktionsweise des Eurosystems durch die Migrationsproblematik in einer Art und Weise überlagert und miteinander verbunden, dass nicht mehr klar ersichtlich ist, welches Problem grösser ist: das zu schwache Seil oder das zu grosse Gewicht.
Die europäischen Landesfürsten haben sich jedenfalls (anders als die selbsternannte Euro-Clique um Junker & Co.) überwiegend entschieden, mehr auf die nationale Karte zu setzen, kein innenpolitisches Problem zu riskieren und die Migration in ihre Länder abzuwehren. So macht jetzt von unseren lieben europäischen Nachbarn einer nach dem anderen seine Grenze zu und hofft darauf, dass die blöden Deutschen den Kollaps der Eurozone durch unbegrenzte Aufnahme von Migranten im Alleingang verhindern. Es ist fast wie im Spiel ‹Reise nach Jerusalem›: Mit der Kanzlerin als Torheit in Person wird Deutschland am Ende wieder als der grosse Verlierer dastehen.
Ihre Politik mag zwar noch eine Weile schlechtgehen (vielleicht noch ein halbes Jahr), aber unabwendbare Folge ist dann natürlich der Zusammenbruch Deutschlands (in welcher Gestalt auch immer), woraus wiederum der Zerfall der Eurounion folgen wird – mit verheerenden Folgen für die Finanzen Deutschlands.
Diese Systematik ist den führenden Europolitikern natürlich bewusst und bringt diese inzwischen in eine ausweglose Lage, was besonders für die völlig überschätzte und überforderte Noch-Kanzlerin Merkel gilt, die sich zudem mit einem törichten Wort selbst gebunden hat. Nichts fällt mittelmässigen Herrschern so schwer, wie Fehler rechtzeitig einzugestehen, denn in der Regel bedeutet das Abschied von der Macht und Untergang (siehe Barbara Tuchmann in ‹Torheit der Regierenden›).
Fatal wird nun für Deutschland der Faktor Hoffnung: Es ist davon auszugehen, dass die Kanzlerin ihre Lage im Wesentlichen überreisst. Aber wie alle, die so lichte Höhen erreicht haben – oft weniger durch Verdienst als durch eine Laune des Zufalls – und nun um ihren Nachruhm besorgt sind, hofft sie wohl, der vorzeitige Abschied in Schande werde ihr durch ein zukünftiges Wunder oder eine letzte gute Fügung des Schicksals erspart bleiben.
Damit ist nicht zu rechnen. Die Auswirkungen und potentiellen Gefahren der Migrationskrise auf die Eurounion werden inzwischen auch in den USA wahrgenommen. Diese haben aber keinerlei Interesse am Zusammenbruch des Eurosystems. Es gefährdet ihre Kontrolle. So wird nun neuerdings in der ‹New York Times› brutal der Rücktritt der Kanzlerin diskutiert, und ihre Politik als ‹foolish›, als ‹edelmütige Dummheit› bezeichnet. Es war längst Zeit für so eine Feststellung. Inländische Printmedien werden folgen, Köln macht mutig!

Dennoch wird die Hoffnung auf ein Wunder die Kanzlerin Merkel weiter bestimmen, ihren fatalen Regierungskurs beizubehalten, soweit man ihr stetes Reagieren überhaupt als Regieren bezeichnen kann. Sie wird keine klare Wendung vollziehen. Sie selbst (und niemand anderer!) provoziert damit in Deutschland sehenden Auges bürgerkriegsähnliche Zustände und, was sie für die Mitglieder ihrer Euro-Clique eigentlich vermeiden will, schlussendlich den Zusammenbruch des Eurosystems.
Dies Unglück ist auf die eine oder andere Weise schwerlich noch aufzuhalten – es wurde versäumt den Anfängen zu wehren. Der Damm ist gebrochen. Binnen einen Jahres wird das Spiel aus sein.

Quelle: mmnews.de bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/kommentat-zur-migrationspolitik/

Hinter der Asylfassade

21. Januar 2016, Der Troll von Germania

Wenige Wochen vor den deutschen Landtagswahlen erreichen die Bundesregierung Nachrichten, welche man um jeden Preis bis nach den Wahlen geheim halten will. Denn sie belegen, dass Merkel und Gabriel die Bevölkerung bislang beim Thema Asyl belogen haben.
Das deutsche Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat gerade die Ergebnisse einer Befragung von Asylberechtigten aus mehreren Ländern, darunter Afghanistan, Irak, und Syrien, ausgewertet. Die Resultate fallen schlechter aus als es der deutschen Bundesregierung lieb sein kann.
Mehr als 90 Prozent der zu uns strömenden Syrer haben alles, aber garantiert nicht die von der Bundesregierung behauptete ‹hohe Qualifikation›. Und jeder vierte Iraker hat gar keine Qualifikation.
Zusätzlich kommt jetzt noch ein Hinweis vom deutschen Bildungsökonom Ludger Wössmann vom Münchner ifo-Institut. Der weist in einem Fachaufsatz darauf hin, wie schlecht die Bildungssysteme jener Länder sind, aus denen die meisten Flüchtlinge kommen.
Die brutale Realität: Wenn ein Asylwerber aus Syrien oder dem Irak angibt, einen Schulabschluss zu haben, dann hat das nichts mit einem Schulabschluss in einem Land wie Deutschland zu tun. So sind zwei Drittel der Syrer mit Schulabschluss aus deutscher Sicht selbst in ihrer Muttersprache funktionale Analphabeten.
Sie werden ihr ganzes Leben lang bei uns als Hartz-IV-Empfänger leben, weil man Potenziale, die es nicht gibt, auch nicht fördern oder nutzen kann. Im Mekka Deutschland begrüssen wir jetzt also Analphabeten mit einer Willkommenskultur.
Wie war es möglich, was in Köln in der Silvesternacht 2015/16 geschah? Ein Teil der Erklärung könnte lauten, dass Afrika sein Prekariat und seine Kriminellen nach Deutschland und Europa ‹entsorgt›. Einige ‹Flüchtlinge› kamen direkt aus dem Knast zu uns.
Verschwörungstheorie? Immer schön der Reihe nach. Der kongolesische Diplomat Serge Boret Bokwango war oder ist Mitglied der Ständigen Vertretung des Kongo bei den Vereinten Nationen in Genf (UNOG). Am 8. Juni 2015 veröffentlichte die italienische Nachrichtenseite Julienews einen offenen Brief von ihm. Darin hiess es:
«Die Afrikaner, die ich in Italien sehe, sind der Abschaum und Müll Afrikas. Ich frage mich, weswegen Italien und andere europäische Staaten es tolerieren, dass sich solche Personen auf ihrem nationalen Territorium aufhalten … Ich empfinde ein starkes Gefühl von Wut und Scham gegenüber diesen afrikanischen Immigranten, die sich wie Ratten aufführen, welche die europäischen Städte befallen. Ich empfinde aber auch Scham und Wut gegenüber den afrikanischen Regierungen, die den Massenexodus ihres Abfalls nach Europa auch noch unterstützen.»
Die Wut dieses Afrikaners auf seine Landsleute ist deutlich spürbar. Das ist das eine. Das andere: Manche afrikanischen Länder packen möglicherweise die Gelegenheit beim Schopf, besonders unliebsame Bevölkerungskreise loszuwerden und nach Europa zu ‹entsorgen›.
Nehmen wir zum Beispiel die beiden ‹Flüchtlinge› Baba und Alhagie aus Gambia, die die Wochenzeitung ‹Die Zeit› auf Sizilien getroffen hat. Warum genau sie aus dem Land geflohen sind, haben sie nicht erzählt. «Ich hatte ein Problem mit der Regierung», erklärt Alhagie vage gegenüber der Zeit (online, 5. Mai 2015). «Weisst du, in Gambia hast du schnell ein Problem mit der Regierung», spricht er ganz allgemein. «Du wählst den falschen Mann, du sagst das Falsche, und schon sitzt du im Gefängnis. Manchmal weisst du nicht mal, was du falsch gemacht hast,

und sie nehmen dich trotzdem fest. Und glaub mir, im Gefängnis in Gambia überlebst du nicht lange.»
Dabei fällt auf, dass er zwar die allgemeinen Verhältnisse in Gambia schildert, über seinen konkreten Fall aber kein einziges Wort verliert – nämlich warum genau er dort weg musste oder im Gefängnis landete.
Der Zürcher Tagesanzeiger zitierte einen Telefonmitschnitt, in dem ein libyscher Schlepper sagte: «Ich hole jetzt 150 Flüchtlinge aus dem Gefängnis – 20 Flüchtlinge am Tag, das fällt nicht so auf.» Der 34-jährige Eritreer kaufe Gefangene frei, «um diese später in Richtung Europa verschiffen zu können. Dabei kassiert [der Schlepper] Medhane doppelt von den Flüchtlingen: Einerseits für den Freikauf, andererseits für die Überfahrt.»

Sein Kumpel Alhagie bekam demgegenüber eine ‹First-Class-Entlassung› nach Europa. «Ich bin nicht aus dem Gefängnis geflohen», sagte er laut der Zeit: «Eines Nachts kamen Soldaten, sie haben uns geweckt und etwa 30 von uns in einen Lastwagen verladen. Wir wussten nicht, wo sie uns hinbringen, ich dachte schon, sie erschiessen uns. Dann haben sie uns an den Hafen gefahren. ‹Das ist euer Boot›, sagten sie. Wir mussten an Bord gehen.» Fünf Tage lang schipperte man zur italienischen Küste, wo man schliesslich von der Küstenwache aufgesammelt wurde.
Im Gegensatz zu seinem Freund Baba, der 700 Dollar für die Fahrt berappen musste, bekam Alhagie die Überfahrt demnach umsonst. Wenn das stimmt, muss irgendjemand die Passage also bezahlt haben, denn Schlepper sind nicht gerade als wohltätige Zeitgenossen bekannt. Tatsächlich waren es nach seinen Angaben ja auch Staatsorgane, nämlich Soldaten, die Alhagie aus dem libyschen Gefängnis entlassen und auf ein Flüchtlingsboot bugsiert haben.
Drei Wochen nach den schrecklichen Übergriffen in der Silvesternacht hat NRW-Innenminister Ralf Jäger dem Innenausschuss im Landtag eine detaillierte Liste aller Straftaten vorgelegt:
1049 Opfer (knapp 80 Prozent davon weiblich)
821 angezeigte Straftaten
359 angezeigte Sexualdelikte, in 207 Fällen auch gleichzeitig Diebstahl
30 Tatverdächtige, alle Nordafrikaner, 15 davon Asylbewerber, darunter 2 unbegleitete Minderjährige
Keiner der Tatverdächtigen lebt in Köln. Die Hälfte der Täter hat keinen festen Wohnsitz. Viele halten sich mit Kriminalität über Wasser. Jäger kritisierte, dass Asylverfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) extrem lange dauerten. Es vergingen oft viele Monate, bis ein Antrag überhaupt gestellt werden könne. Die mitunter zwei bis drei Jahre Aufenthalt bis zu einer negativen Entscheidung sei vielen ein Anreiz, nach Deutschland zu kommen.

Neues Feuer in der Debatte über die massiven sexuellen Übergriffe in der Silvester-Nacht am Kölner Hauptbahnhof: Der Kölner Salafist Sami Abu-Yusuf hat in einem Interview mit dem russischen Sender REN TV die Schuld für die Vergewaltigungen den Opfern zugeschoben! Die Frauen trügen selbst die Verantwortung für die Übergriffe, weil sie halb nackt herumlaufen und sich parfümieren, so Sami Abu-Yusuf laut REN TV. Er ist der Imam der Al Tauhid Moschee in Köln-Kalk und predigt dort salafistische Ansichten.

Gegenüber der Jungen Freiheit redet sich nun ein langjähriger Streifenpolizist den Frust von der Seele. Sein Urteil: Es wird beschönigt und vertuscht, der normale Bürger häufig nur noch als ‹Störfaktor› wahrgenommen. Kriminelle Ausländer hätten dagegen wenig zu befürchten.
Wir haben immer wieder Hinweise auf Straftaten im Zusammenhang mit Asylunterkünften, zum Beispiel gelagertes Diebesgut aus Einbrüchen aber auch Hinweise auf Terrorismus-Sympathisanten, aber all das soll nicht bekanntgemacht werden, um die Bevölkerung nicht zu verunsichern.
Ausländische Tatverdächtige haben weniger Respekt vor uns, vor allem gegenüber den weiblichen Kollegen. Und sie versuchen häufig, uns in die rechte Ecke zu stellen. Sobald wir sie kontrollieren, heisst es ‹Nazi› und dass wir das nur machen würden, weil sie Ausländer

sind, was natürlich Quatsch ist. Bei männlichen deutschen Tätern gibt es aufgrund unserer Sozialisierung auch noch eher die Hemmung, eine Frau zu schlagen. Bei ausländischen Tätern ist das nicht so, im Gegenteil.

Sexualstraftaten haben stark zugenommen. Aber nicht erst seit Silvester. Seit Köln sind sie nur für die Medien ein Thema. Unsere internen Lagebilder zeigen schon seit längerem, dass Übergriffe auf Frauen massiv zugenommen haben. Solche Fälle gibt es mittlerweile mehrfach wöchentlich. Es gab zwar auch früher schon Sexualdelikte, zum Beispiel am Wochenende, nach der Disko, aber das war dann im gesamten Polizeipräsidiumsbereich einmal am Wochenende, eher sogar einmal pro Monat.
Vieles wird gar nicht veröffentlicht. Häufig wird in den Meldungen in der Zeitung die Nationalität oder Herkunft der Täter weggelassen. Selbst unsere höheren Vorgesetzten beschwichtigen und tun so, als sei Ausländerkriminalität kein Problem, von der Politik ganz zu schweigen.
Es ist einfach deprimierend, wenn wir die Täter ermitteln und festnehmen und sie dann wieder laufengelassen werden. Erst vergangene Woche hatten wir den Hinweis, dass albanische Asylbewerber Diebesgut, vor allem geklaute Fahrräder, in ihrer Unterkunft lagern. Das Ganze hatte bandenmässiges Ausmass. Wir haben die Unterkunft dann observiert, und als ein Transporter mit albanischem Kennzeichen vorfuhr und beladen wurde, haben wir zugeschlagen.
Wir haben mehrere Asylbewerber mit geklauter Ware und grösseren Mengen an Bargeld festnehmen können, aber nach der erkennungsdienstlichen Behandlung mussten wir sie auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wieder auf freien Fuss setzen. Die lachen uns doch nur noch aus.
Polizeibericht aus Ahlen; Notunterkunft: 230 Nordafrikaner, Polizeikontrolle ergibt: Nur 144 angetroffen, ca. 72 haben mehrere Ausweispapiere, 61 Strafanzeigen, 12 Verfahren wegen Diebstahl, 3 Festgenommene, 30 mussten verlegt werden, 27 in Polizeigewahrsam! DAS ALLES IN NUR EINER NOTUNTERKUNFT! Aber hallo! FAZIT: Merkel hat MASSEN von Verbrechern und Betrügern ins Land gelassen! Das wird nur LOKAL berichtet, mit dieser Quelle wissen wir, welche Gefahren auf uns lauern: WARNUNG AN ALLE: Die Asylheime und Notunterkünfte sind wie OFFENE Gefängnisse zu werten!Es ist alles noch viel schlimmer, als wir es bisher befürchteten.

Eines der politischen Steckenpferde der Grünen: Das Verbot von Schusswaffen. Immer massiver wird die Forderung der Grünen nach einem Waffenverbot. Aktuell führt die Grüne Mihalic ihren Kampf um das Verbot von Schreckschusswaffen, da sie das Gewaltmonopol des Staates gefährdet sieht. Hintergrund ist die rasant gestiegene Nachfrage nach frei verkäuflichen Waffen wie Elektroschockern, sowie Gas- und Schreckschusspistolen.
Selbstschutz mit Gegenständen!
Man greift sich an den Kopf und fragt sich, in welchem Staat man eigentlich mittlerweile lebt. Manuela Schwesig sucht Paten für Flüchtlinge.
Haremsleben nicht nur in Karl-May-Büchern: Zahlreiche Moslems in Berlin-Neukölln leben mindestens mit zwei Frauen, grössere ‹Familien› sind nicht selten. Nach islamischem Recht ist das rechtens. Allerdings können sich einen solchen Luxus in Nah-Ost nur wenige leisten. In der BRD ist das dagegen sogar ein einträgliches Geschäft. Da die betreffenden Frauen nach deutschem Recht ledig sind, kassieren sie für sich und ihre Kinder alle nur erdenklichen Sonderzahlungen und Unterstützungen. So kommt eine Moslem-Grossfamilie locker auf mehrere tausend Euro Nettoeinkommen, ohne einen Finger rühren zu müssen. Der Clou: Die deutschen Behörden wissen sogar von diesem unglaublichen Sozialmissbrauch, können aber mangels einheitlicher Heiratslisten der Imame nicht einschreiten. (Quelle)
Seit 2009 ist es Muslimen in Deutschland erlaubt, nach islamischem Recht mit mehreren Frauen gleichzeitig verheiratet zu sein. Diese Ehen werden nicht beim Standesamt gemeldet.
Zu ‹wenden› oder zu ‹reformieren› ist hier nix mehr – es hülfe nur die Wiederherstellung der viel zitierten, ‹verfassungsmässigen Ordnung› – mit chinesischen Methoden?

Quelle: http://krisenfrei.de/hinter-der-asylfassade/

Prognose 2016 – Noch eine Million Zuwanderer

Sonntag, 10. Januar 2016, von Freeman um 15:00

Am 15. September 2015 habe ich in meinem Artikel ‹Willkommen in Eurabien› ausführlich erklärt, warum es zur Flüchtlingskrise gekommen ist. Wegen der Vernichtungskriege des Westens im Mittleren Osten, Zentralasien und Nordafrika, welche die Lebensgrundlage der Bevölkerung zerstörte. Dann wegen der Kürzung der Flüchtlingshilfe für die Länder dort. Dann wegen der Einladung durch Merkel, nach Europa zu kommen. Und wegen dem grossen Plan der globalen Elite, die europäische Gesellschaft und Kultur zu zerstören.

Laut neuester Aussage des deutschen Ministers für Innenzerstörung, Thomas die Misere, sind 2015 knapp 1,1 Millionen Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Darunter sind rund 428 500 Syrer. Ole Schröder (kein Witz), parlamentarischer Staatssekretär im Innenzerstörungsministerium, hat bei einem Treffen in Brüssel mit seinen schwedischen und dänischen Kollegen sowie EU-Flüchtlingskommissar Dimitris Avramopoulos die Vorhersage gemacht, 2016 werden nochmals 1 Million Flüchtlinge nach Europa kommen.

Schröder habe sich dabei auf Prognosen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen berufen. Die Zahlen gehen nicht zurück, derzeit kommen immer noch täglich im Schnitt 4000 Menschen von der Türkei nach Griechenland, sagt er. 4000 täglich mal 365 Tage sind aber 1,46 Millionen. Prost Mahlzeit, kann ich dazu nur sagen. Wenn der Laden in Deutschland und anderen Ländern jetzt schon brennt und man nicht mehr weiss, wohin mit den Zuwanderern, was ist erst, wenn sich die Zahl in den kommenden 12 Monaten verdoppelt?

Wenn die deutsche Polizei jetzt schon mit der Kriminalität der Migranten nicht zurecht kommt, es überall rechtsfreie Räume gibt, der sogenannte Rechtsstaat seine Bürger nicht mehr beschützen kann, Frauen sich nicht mehr sicher fühlen, weil sie überfallen und sexuell misshandelt werden und sich nicht mehr allein auf die Strasse trauen, was passiert bei mehreren Millionen ‹Gästen› im Land? Was passiert, wenn das jahrelang so weitergeht?

Das kündigte Entwicklungsminister Gerd Müller in einem Interview am Sonntag an. Er sagte: «Erst zehn Prozent der in Syrien und Irak ausgelösten Fluchtwelle ist bei uns angekommen. 8 bis 10 Millionen sind noch unterwegs.» Dann sagte er weiter: «Der Schutz der Aussengrenzen funktioniert nicht, Schengen ist kollabiert.» Müller gibt dann sogar zu: «Wir brauchen eine Reduzierung. Eine Million, wie im vergangenen Jahr, können wir nicht erfolgreich integrieren.»

8 bis 10 Millionen??? Der pure Wahnsinn ist das!!!

Ja, wahnsinnig ist diese Politik des Merkel-Regimes … und völlig verantwortungslos. Wann sehen die Deutschen endlich ein, dass ihre Kanzlerin nicht mehr zurechnungsfähig ist? Die gehört doch mit der Zwangsjacke abgeholt. Wann kapieren sie: Diese kriminelle Clique an der Macht will Deutschland zerstören? Es reicht doch, wenn ein anderer mit Schnauzbart es schon mal gemacht hat, damals vor 70 Jahren! Haben die Deutschen eine eingebaute Eigenschaft der Selbstzerstörung und eine Todessehnsucht?

Das ist doch nicht mehr mit ‹Nächstenliebe› und ‹schlechtem Gewissen› zu erklären. Wenn ein Boot bis zur Kapazität voll ist, aber der Kapitän weiter Leute an Bord lässt, dann hat das mit ‹gutgemeinter› Rettung nichts mehr zu tun, sondern mit kollektivem Untergang. Die Merkel fantasiert in ihrer Parallelwelt immer noch von «Wir schaffen das». Das hat der Führer in seinem Bunker im Delirium auch dahergefaselt, obwohl die Granaten schon in der Reichskanzlei eingeschlagen haben.

Die Regierung in Schweden, obwohl traditionell die ‹einwandererfreundlichste›, hat bereits im vergangenen November die Schotten dicht gemacht, sprich, die Grenze für Zuwanderer geschlossen, und akzeptiert keine Neuzuzügler mehr. Migrationsminister Morgan Johansson sagte damals, Neuankömmlinge hätten die Wahl, entweder nach Dänemark oder Deutschland zurückzukehren. «Wir haben die Grenze des Machbaren erreicht», sagte er.

Merkel tut das nicht und will eine Machbarkeitsgrenze nicht erkennen.

Dabei sind mittlerweile in Deutschland etwa 1500 Sporthallen mit Flüchtlingen überfüllt und sämtliche Unterbringungsmöglichkeiten ausgeschöpft. Aber es geht nicht nur um die Unterbringung, sondern um die Konsequenzen für die Gesellschaft, wenn Millionen von Migranten aus einer völlig anderen Kultur, mit einer fremdartigen Mentalität, ganz anderer Rechtsauffassung und anderem Verhalten, mit der europäischen zusammentreffen.
Sehen wir doch ganz krass, was jetzt in Köln und vielen anderen deutschen und europäischen Städten passiert ist. Ach, wir sollen uns anpassen? Wir sollen Toleranz gegenüber den Intoleranten zeigen? Der Gastgeber hat sich dem Gast anzupassen und nicht umgekehrt? Dann wird den Frauen geraten, wenn sie nicht sexuell angegriffen werden wollen, sollen sie eine ‹Armlänge Abstand› zu ‹Fremden› halten.
Ein ASR-Leser aus dem Rheinland hat mir folgendes Ereignis berichtet. Ein paar Mädels wollten unbedingt den Verhaltenskodex von Henriette Reker mit der sogenannten Armlänge ausprobieren und sind so lustig durch die Innenstadt gelaufen. Also mit Arm ausgestreckt zur Seite, um zu zeigen, was man heute als Frau machen soll. Nach 35 Minuten wurden alle vier festgenommen. «Das ist ja der Hitlergruss», sagte der Polizist.
Was die Kölner Bürgermeisterin den Frauen empfohlen hat, darf man gar nicht machen, den rechten Arm ausstrecken, denn der wird als ‹Hitlergruss› eingestuft und ist in Deutschland als ‹Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen› verboten und man macht sich zudem wegen Volksverhetzung strafbar. Frauen an den Busen und in den Schritt fassen ist aber dann zu tolerieren, wenn es ‹Schutzsuchende› tun.
Die Frauen werden verhaftet, wenn sie Abstand zeigen. Und um die Opfer der sexuellen Angriffe, um ihre seelischen und körperlichen Leiden, kümmert man sich nur kurz, oder gar nicht. Die Opfer müssen damit fertig werden, vielleicht ein Leben lang. Dagegen bekommen die Täter mehr Aufmerksamkeit. Man macht die Opfer zu Tätern und die Täter zu Opfern. Eine verkehrte Welt und eine Unverschämtheit ist das!
Um die eigenen Schutzsuchenden kümmert sich aber der deutsche Staat wenig. Insgesamt sollen etwa 335 000 Menschen ohne Wohnung sein – Tendenz steigend – und viele kämpfen derzeit bei eisigen Temperaturen ums Überleben. Knapp 40 000 Betroffene leben ausschliesslich auf der Strasse. Diese Zahlen gab die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) als Schätzung bekannt. Die BAGW rechnet bis 2018 mit einem Anstieg der Zahl an Menschen ohne Bleibe um mehr als 200 000 auf über eine halbe Million!
Es gibt also genug Elend in Deutschland, dazu muss man sich nicht noch mehr Probleme ins Haus holen, nicht noch eine Millionen Zuwanderer reinlassen. Und die Ausrede, Deutschland benötige die Zuwanderung wegen der geringen Geburtenrate und fehlender Arbeitskräfte, ist völlig dummes Geschwätz. Schon mal was von Automation gehört? Roboter sind die Zukunft und verrichten als Ersatz die Arbeit.
Sollen das deutsche Volk und die deutsche Kultur wie damals geopfert werden? Soll seine Vernichtung der letzte Akt auch Merkels Mission sein? Der Todeswunsch war Hitlers Motiv, sein Modus der Herrschaft war der Untergang. «Das deutsche Volk ist es nicht wert, zu überleben», sagte Hitler am Ende. Denkt Merkel auch so? Sie tut jedenfalls alles, damit es dazu kommt!
Es gibt noch eine Gemeinsamkeit zwischen Merkel und Hitler. Beide wurden vom Time Magazine zur Person des Jahres gewählt. Hitler 1938 und Merkel 2015. Ist kein Zufall. Die globale Elite benutzt nämlich wissentlich oder unwissentlich Figuren, um ihre Agenda umzusetzen. Acht Monate später brach der II. Weltkrieg aus! Was steht uns bevor?

Warum Einwanderung NICHT die globale Armut löst … und auch nicht die Flüchtlingskrise. Der Westen muss endlich mit den Kriegen aufhören, denn ohne Kriege gäbe es keine Kriegsflüchtlinge, und den Menschen muss in ihrer Heimat geholfen werden.

Video bei:Dokument12 https://www.youtube.com/watch?v=YsRQNu9Jg7k
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/01/prognose-2016-noch-eine-million.html

Spiegel: Schuld an Köln sind die Rassisten

11. Januar 2016

Jetzt lassen die Mainstream-Medien die Bluthunde auf die Deutschen los. Für den SPIEGEL sind die Deutschen selbst Schuld an den Vergewaltigungen von Köln.

Nach der Welle sexueller Übergriffe von Silvester und den Massenvergewaltigungen von Köln ging ein millionenfaches Erwachen durch Deutschland (und Österreich): Nicht nur, dass nun breite Schichten das Problem der sexuell aufgeladenen Männer aus dem arabischen Raum erkannt haben. Auch die manipulierende Rolle der Mainstream-Medien wurde durchschaut. Zuerst war tagelanges Schweigen angesagt, dann Lügen und Verzerrungen. Die ‹schlauen› Ratschläge der Politik (#Armlänge) verbessern die Stimmung nicht gerade.

Tiefe Kluft zwischen Medien und Volk

Jetzt muss der Mainstream wieder Meter gut machen. Eine tiefe Kluft entzweit die abgehobenen Medien und das Volk. Doch Angriff, so scheint man zu denken, ist die beste Verteidigung. Ein (vielleicht letztes Mal?) ver-

sucht man die Rassismuskeule zum vernichtenden Einsatz zu bringen. Jakob Augstein hält den Deutschen den ‹Spiegel› vor: «Kultureller Hochmut gegenüber dem Islam verbindet sich mit der Abwehr des eigenen Sexismus.» Und eigentlich sind nicht Vergewaltiger und Sexbestien das Problem: «Es sind nicht die notgeilen Muslime, die wir fürchten müssen. Sondern uns selbst.»
Deutsche dürfen einfach keine Opfer sein: «Justizminister Heiko Maas sprach von ‹Zivilisationsbruch› – ein Wort, das bislang für die Shoa vorbehalten war. Und Cem Özdemir nannte das, was sich in jener Nacht abgespielt hatte grässlich. So, als seien in Köln Frauen verspeist, nicht beraubt und bedrängt worden.»

Einladung zu Vergewaltigungen

Wenn deutsche Frauen vergewaltigt werden, dann darf man das laut dem ‹Spiegel› also nicht als ‹grässlich› bezeichnen. Das könnten gerade eben ‹notgeile Muslime› (Augstein) als Einladung auffassen. Am vergangenen Wochenende schon gab es bereits einen Polizeigrosseinsatz in Erding in der Nähe von München. Und wieder kam es zu sexuellen Übergriffen von Asylbewerbern. In Leipzig versuchten zwei Nordafrikaner eine Deutsche zu vergewaltigen. Doch kein Grund für eine Inhaftierung! Die Polizei nahm die mutmasslichen Täter fest, aber die Staatsanwaltschaft setzte sie prompt auf freien Fuss. All diese Signale werden von zehntausenden Männern gehört werden, die im letzten Jahr mit falschen Versprechen nach Deutschland gelockt wurden und hier die Zeit totschlagen – und deshalb wird die Zukunft ‹grässlich› und brutal.

(von Florian Meyer)Quelle: http://www.info-direkt.eu/spiegel-schuld-an-koeln-sind-die-rassisten/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 32, Februar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Vernichtende Kritik an der verrückten Merkel

Publiziert am 20. Januar 2016 von webgo-admin

In der französischen Internetzeitung ‹Boulevard Voltaire› habe ich gerade einen vernichtenden Artikel über Merkel gelesen. Sie wird dort als eine Verrückte bezeichnet, die mit ihrer wahnsinnigen Einwanderungspolitik nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa durcheinander bringt. Der Artikel bestätigt, dass kein Land in Europa Merkels irrer Politik der unkontrollierten Masseneinwanderung folgen wird. Genau deshalb ist es verlogenes Geschwätz und blosse Hinhaltetaktik, wenn Merkel dauernd schwafelt, die Probleme der Masseneinwanderung sollten auf europäischer Ebene gelöst werden. Merkel lügt schon wieder dummdreist, wenn sie so tut, als bestehe dafür irgendeine Aussicht. Die Wahrheit ist, dass alle Länder sich energisch gegen diese Masseneinwanderung wehren und dafür haben sie ja gute Gründe. Der Artikel schliesst mit der düsteren Ankündigung «Wenn Merkel nicht gestoppt wird, verschwindet Europa» …

Ja, es ist höchste Zeit, dass die unsagbar blöde, kriminelle, grössenwahnsinnige, undemokratische, deutschfeindliche und verfassungsfeindliche Merkel aus dem Amt gejagt wird, bevor Deutschland und Europa zusammenbrechen.

Gutmenschen dienen kriminellen Ausländern

Publiziert am 19. Januar 2016 von webgo-admin

Gerade wird bei ‹Report› (ARD) berichtet, wie in Griechenland massenhaft Pässe gefälscht werden, damit die wirkliche Herkunft der Scheinasylanten verschleiert wird. Obwohl dieser riesige Schwindel seit langem bekannt ist, versuchen völlig verblödete Gutmenschen immer noch, uns einzureden, jeder Einwanderer sei ein ‹armer verfolgter Syrer›. Dass viele überhaupt keine Syrer sind und dass es auch unter Syrern etliche Verbrecher gibt, wird von den dumpfbackigen Deutschenhassern nicht zur Kenntnis genommen. Es ist unfassbar, wie dummdreist viele Einwanderer sind, die freimütig zugeben, dass sie ihre Pässe weggeworfen haben, um sich einen Aufenthalt in Deutschland – und natürlich auf Kosten der Deutschen – zu ergaunern. Wann hört dieser Irrsinn endlich auf?

Weltweite Kritik an Merkels grauenhafter Dummheit

Publiziert am 19. Januar 2016 von webgo-admin

Die in- und ausländische Kritik an Merkels Dummheit, die keine Obergrenze hat, wächst weltweit. Nicht nur in Deutschland wächst die Kritik an Angela Merkels Flüchtlingspolitik – sondern auch im Ausland, wo man ihr Alleingänge und Naivität vorwirft. Jetzt hat der US-amerikanische Geopolitik-Experte George Friedman in einem Interview auf dem Portal ‹Business Insider› mit Merkel abgerechnet und sagt den Untergang Deutschlands voraus. Ich sag ja schon seit langem: Merkel ruiniert Deutschland.

Denk ich an Deutschland in der Nacht

Publiziert am 19. Januar 2016 von webgo-admin

Denk ich an Deutschland in der Nacht,
dann bin ich um den Schlaf gebracht.
Millionen Fremde dringen ein,
das kann für uns nur schädlich sein.
Milliarden teuer sind die Kosten,
doch Merkel klebt an ihrem Posten.
Verbrecher kommen grenzenlos.
Wie dumm ist diese Merkel bloss?
Missachtet ständig die Gesetze,
macht gegen Deutsche üble Hetze.
Ist Deutschland derart in Bedrängnis,
dann muss die Merkel ins Gefängnis.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Publiziert am 19. Januar 2016 von webgo-admin

Es braust ein Ruf wie Donnerhall
«Die Merkel hat sie doch nicht all.»
Sie spinnt, das weiss nun alle Welt,
vergeudet unser ganzes Geld.
Lädt lauter Fremde hierher ein,
die Merkel kann verrückt nur sein.
Doch bald kommt endlich Merkels Sturz,
drum mache ich es hier mal kurz:
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
die Merkel sperren wir bald ein !!!

Quelle: http://www.anti-merkel.de/

Globale Pathokratie

17. Januar 2016 Der Troll von Deutschland

Man fragt sich, warum die westlichen Eliten von einem solchen Hass gegen Russland und sein Staatsoberhaupt Wladimir Putin getrieben sind. Was sind die tieferen Ursachen jenseits der platten Anschuldigungen – Putin, der Diktator; Putin, der Bedroher des Weltfriedens; Putin, der Grössenwahnsinnige – und der Propaganda des neuen Kalten Krieges, jenseits der geopolitischen Ziele (die USA, die Russland als eine Bedrohung für ihre weltweite Hegemonie sehen)? Am Ende sind es zwei Sichtweisen der Welt, die aufeinander stossen: **Die des normalen Menschen und die des Psychopathen.**

Ob es um persönliche Beziehungen oder das internationale Geschehen geht – das Schema ist dasselbe. Wer nicht völlig von der westlichen Propaganda vereinnahmt ist, wie sie in den elitetreuen Medien transportiert wird, wird eindeutig erkennen, welche Länder heutzutage eine psychopathische

Ideologie vertreten und welche Länder eine humane, eine normale Sichtweise (um die Ausdrücke von Dr. Lobaczweski aus seinem grundlegenden Werk Politische Ponerologie aufzugreifen). **Die Vereinigten Staaten/ der Westen verkörpern das Raubtier innerhalb der Spezies Mensch; Russland den normalen Menschen, also den Menschen mit Gewissen.**

Dag Hammarskjöld, ehemaliger UN-Generalsekretär, drückte es 1958 so aus:
«Der Konflikt, bei dem sich verschiedene Auffassungen von Freiheit und des menschlichen Geistes oder der menschlichen Würde und des Rechts des Einzelnen gegenüberstehen, dauert an. Diese Grenze besteht in jedem von uns, sie spaltet unsere Mitbürger ebenso wie die Völker anderer Länder. **Sie fällt nicht mit den politischen oder geografischen Grenzen zusammen.** Letztendlich **handelt es sich um den Kampf zwischen dem Menschen und dem Nichtmenschen.** Es wäre gefährlich zu glauben, dass ein Einzelner, eine Nation oder eine Ideologie allein die Wahrheit verkörpern, den Alleinanspruch auf Rechtmässigkeit, Freiheit und Menschenwürde für sich behaupten kann.» Und deshalb musste er sterben.
Der Nichtmensch (Psychopath) bezichtigt andere regelmässig dessen, was er sich selbst zu Schulden kommen lässt. Er projiziert seine eigenen abnormalen Verhaltensweisen auf andere (lesen Sie hierzu auch: Der Trick des Psychopathen: Uns glauben machen, dass Böses von anderswo kommt). Zum Beispiel wirft der psychopathische Westen Putin Aggression und Imperialismus vor. Aber die Fakten sprechen deutlich für sich selbst:

Seit 1979 haben die USA folgende Länder angegriffen, bombardiert und/oder deren Regierungen weggeputscht: **El Salvador** (1980), **Libyen** (1981), **Sinai** (1982), **Libanon** (1982, 1983), **Ägypten** (1983), **Granada** (1983), **Honduras** (1983), **Tschad** (1983), **Persischer Golf** (1984), **Libyen** (1986), **Bolivien** (1986), **Iran** (1987), **Persischer Golf** (1987), **Kuwait** (1987), **Iran** (1988), **Honduras** (1988), **Panama** (1988), **Libyen** (1989), **Panama** (1989), **Kolumbien, Bolivien und Peru** (1989), **Philippinen** (1989), **Panama** (1989-1990), **Liberia** (1990), **Saudi-Arabien** (1990), **Irak** (1991), **Zaire** (1991), **Sierra Leone** (1992), **Somalia** (1992),

Bosnien-Herzegovina (1993 bis heute), **Mazedonien** (1993), **Haiti** (1994), **Mazedonien** (1994), **Bosnien** (1995), **Liberia** (1996), **Zentralafrikanische Republik** (1996), **Albanien** (1997), **Kongo/Gabun** (1997), **Sierra Leone** (1997), **Kambodscha** (1997), **Irak** (1998), **Guinea-Bissau** (1998), **Kenia/Tanzania** (1998 bis 1999), **Afghanistan/Sudan** (1998), **Liberia** (1998), **Osttimor** (1999), **Serbien** (1999), **Sierra Leone** (2000), **Jemen** (2000), **Osttimor** (2000), **Afghanistan** (2001 bis heute), **Jemen** (2002), **Philippinen** (2002), **Elfenbeinküste** (2002), **Irak** (2003 bis heute), **Liberia** (2003), **Georgien/Djibouti** (2003), **Haiti** (2004), «War on Terror» in **Georgien/Djibouti/Kenia/Äthiopien/Jemen/Eritrea** (2004), Drohnenangriffe auf **Pakistan** (2004 bis heute), **Somalia** (2007), **Südossetien/Georgien** (2008), **Syrien** (2008), **Jemen** (2009 und 2015), **Haiti** (2010), Libyen (2011), **Syrien** (2011), **Ukraine** (2014), **Irak** (2015), **Libyen** (2015), **Jemen** (2015), etc.

Und da will man uns weismachen, Russland sei der Aggressor??!!

Die USA haben dabei Millionen unschuldige Menschen getötet – Irak, Afghanistan, Jemen, Libyen, Syrien und von der Ukraine ganz zu schweigen; Staaten, die sie isoliert und geschwächt haben, so wie ein Raubtier seine Beute aus der Herde isoliert, und zwar mittels ‹Farbrevolutionen›, die sie selber finanziert haben.
«Kurzum – der Psychopath ist ein Räuber. Wenn wir daran denken, wie die Räuber im Tierreich mit ihren Opfern umgehen, können wir uns vorstellen, was hinter dieser ‹Maske der Vernunft› des Psychopathen steht. **So wie ein Raubtier alle möglichen Varianten des Anschleichens und Tarnens beherrscht, um seinem Opfer nachzustellen, es aus der Herde zu locken, ihm nahe zu kommen und seinen Widerstand zu brechen, so erfindet der Psycho-**

path alle Arten von durchdachten Tarnungen aus Worten und Formalitäten – in Wirklichkeit Lügen und Manipulationen – um sein Opfer zu ‹assimilieren›.» Dr. Lobaczweski
Im krassen Gegensatz zu diesen imperialistischen, kriegerischen und kriminellen Handlungen steht das humanitäre Verhalten der russischen Regierung in der Ukraine. Zum Beispiel hat Russland mehr als 10 000 Tonnen an Hilfsgütern in die Ost-Ukraine geliefert (und sogar noch mehr) und strafte damit der westlichen Propaganda Lügen. Beachtenswert ist ausserdem Russlands Haltung zu den Verbrechen, die in Palästina begangen werden.
Genau wie in menschlichen Beziehungen ist die verlässlichste Art, einen psychopathischen Staat von einem moralischen Staat zu unterscheiden, der ein Gewissen besitzt, die genaue **Beobachtung der Taten seiner Regierenden anstatt ihrer Worte.** Der Unterschied zwischen den Verbrechen des Westens und den Handlungen Russlands ist klar und eindeutig.

Die Strategie der Isolierung ist eine der beliebtesten Taktiken des Psychopathen, was sich in der Russland-Politik der westlichen Regierungen zeigt. Aber dieser Versuch ist kläglich gescheitert – denn Russland ist alles, nur kein Opfer. Russland ist stark und hat verstanden, mit wem es hier zu tun hat. Putin ist nicht isoliert, aber die Eliten benutzen die ergebenen Medien, um uns einzureden, er sei allein und die ganze Welt sei gegen ihn. **Der Psychopath hält sich nicht mit Fakten auf –** Fakten und die Wirklichkeit sind ihm fremd. Alles, was für ihn zählt, ist die eigene Formung der Wahrnehmung der Wirklichkeit und er möchte alle anderen dazu bringen, sich dieser verzerrten Wahrnehmung anzuschliessen. Er lebt in einer Illusion der Allmächtigkeit.
Der Psychopath handelt ausschliesslich in seinem Eigeninteresse. Er bedient sich der Hoffnungen der normalen Menschen und missbraucht diese für seine eigenen Zwecke. Zum Beispiel beruft er sich auf Prinzipien wie die Freiheit, die Verteidigung und den Schutz des Schwächeren, die Gleichheit, die Gemeinschaft oder den Weltfrieden, um seine Handlungen zu rechtfertigen, die genau diese Prinzipien pervertieren. Ein unvorbereiteter Mensch – zu jung, zu unerfahren oder früher bereits durch einen Psychopathen traumatisiert – wird diese Manipulation nicht erkennen und sich einlullen lassen.
Am meisten fürchtet der Psychopath ein Bündnis der normalen Menschen. Da er über keinerlei innere Ressourcen und Kreativität verfügt, kann er nicht überleben, sobald das Opfer das wahre Gesicht des Monsters erkennt – diese Abscheulichkeit der Natur, dieses Raubtier innerhalb der Spezies – und sich von ihm abwendet.

© SOTT.net Psychopathen regieren unsere Welt: 6% der Weltbevölkerung sind geborene genetische Psychopathen -> Können Sie sich vorstellen, was das für den Rest von uns bedeutet?

Ganz wie ein Virus, und weil Psychopathen nur einen kleinen Teil der Gesellschaft ausmachen (laut Experten, die das Phänomen untersuchen, zwischen 1% und 6%), kann der Psychopath nur überleben, indem er bei den normalen Menschen wie ein Parasit schmarotzt und ihren Geist verunreinigt, bis diese schliesslich die verwerflichsten Handlungen hinnehmen – entgegen jeder Moral. Das ist das Prinzip der Ponerisierung.
«Psychopathische Individuen halten sich im Allgemeinen von sozialen Organisationen fern, die durch Vernunft und ethische Disziplin gekennzeichnet sind. Letztendlich werden solche Organisationen von jener anderen Welt der normalen Menschen regiert, die ihnen so fremd ist. Sie verachten die verschiedenen sozialen Ideologien, während sie gleichzeitig ohne

Probleme deren tatsächliche Fehler erkennen können. Wenn jedoch einmal der Prozess der ponerogenen Transformation einer menschlichen Vereinigung in ihr noch unbestimmtes karikiertes Gegenstück begonnen hat, und schon weit genug fortgeschritten ist, erfassen sie diese Tatsache mit einer nahezu unfehlbaren Sensitivität: Es wurde ein Kreis geschaffen, **in dem sie ihre Mängel und ihre psychologische Unterschiedlichkeit verstecken,** indem sie ihren eigenen modus vivendi finden und vielleicht sogar ihren jugendlichen utopischen Traum einer Welt verwirklichen können, wo sie an der Macht sind und all jene ‹anderen, normalen Menschen› in die Sklaverei gedrängt werden. **Sie beginnen sodann die Basis einer solchen Bewegung zu infiltrieren;** es bereitet ihnen keinerlei Schwierigkeiten vorzutäuschen, ehrliche Anhänger zu sein, **da es ihre zweite Natur ist, zu schauspielern und sich hinter der Maske eines normalen Menschen zu verbergen.**» Dr. Andrew Lobaczewski.

Nur, indem er seine Opfer ponerisiert, kann der Psychopath sein Werk der Zerstörung zu Ende bringen. Auf der politischen Ebene würden die USA – wenn man so will, das Weltzentrum der Psychopathie – nicht lange überleben, wenn sich Europa vom Einfluss Amerikas lösen und sich mit seinem geografisch, historisch und kulturell natürlichen Partner verbünden würde: Russland. Doch dafür bräuchte es europäische Regierungschefs vom Kaliber eines Putin, was im Moment weit von der Realität entfernt ist.
Schauen Sie sich eine Weltkarte an – Sie werden feststellen, dass Amerika von der eurasischen Landmasse durch zwei grosse Ozeane getrennt ist. Eurasien vereint über 60% der Bevölkerung auf sich und ungefähr denselben Prozentsatz an Ressourcen. **Auf sich allein gestellt würde also der Grossteil des Welthandels zwischen eurasischen Staaten stattfinden und Eurasien wäre das wirtschaftliche ‹Zentrum› der Welt.** Freilich funktioniert die Welt heute nicht so. Stattdessen sind die USA heutzutage sowohl die ‹grösste Wirtschaft› als auch die ‹einzige Supermacht› der Welt.
Zwei Weltkriege und viele andere ‹kleine Konflikte› wurden von den USA geführt, um diesen unausgeglichenen Zustand der Teilung Eurasiens zu erreichen. Heute ist Westeuropa mit den USA gegen Russland (und in gewisser Weise gegen China) verbündet, und der Nahe Osten wird zum Grossteil von den USA und Grossbritannien kontrolliert, oder ‹Anglo-Amerika›, wie ich diese wie füreinander geschaffenen Bettgefährten gerne nenne. Der Grossteil des afrikanischen Kontinents wurde von denselben beiden Ländern (zusammen mit Frankreich) für die Gewinnung von Ressourcen ausgebeutet und arm gehalten, und Südamerika wurde, bis vor kurzem, der gleichen Behandlung unterzogen.
In diesem Artikel (Anmerkung: Siehe http://de.sott.net/article/16805-Der-Aufstieg-Russlands-und-das-Ende-der-Welt) habe ich ausgeführt, wie für den grössten Teil der neueren Geschichte – auf jeden Fall während des gesamten 20. Jahrhunderts – das Hauptziel von Anglo-Amerika die **Verhinderung der Expansion Russlands** war. Zwar waren die Versuche, dies zu erreichen, in ideologische Worthülsen gekleidet, um Unterstützung durch die Öffentlichkeit zu erhalten, die wahre Motivation jedoch war die sehr realistische Einschätzung von amerikanischen und britischen Mächtigen, dass Russland – und nicht Anglo-Amerika – die Welt im Bündnis mit dem restlichen Eurasien und wahrscheinlich Afrika regieren würde, sollte Russland sich in dem Masse entwickeln, wie es seine Ressourcen und geographische Lage natürlicherweise erlauben.
Der normale Mensch gründet seine Beziehungen auf der Grundlage von Austausch, Kooperation, Teilen und Empathie. Er strebt nach Frieden, nach Freiheit für sich und seine Mitmenschen. Er greift niemanden an – er verteidigt sich und die seinen lediglich, wenn sie angegriffen werden.
Der Psychopath hingegen nutzt die Dominanz und die Vernichtung anderer, um existieren zu können. Er ist jeglicher Fähigkeit zur Empathie und zur Kreativität beraubt. Die Bereitschaft zu zerstören, der Hass, die Wut und die Gier sind die einzigen ‹Gefühle›, die ihn antreiben.

Sich vom Psychopathen befreien
Wer schon einmal mit einem Psychopathen Bekanntschaft gemacht hat, weiss, dass **jeder direkte Angriff auf den Psychopathen zum Scheitern verurteilt** ist. In der Tat ist es extrem gefährlich, die Methoden des Psychopathen selbst zum Angriff auf einen Psychopathen zu nutzen und man riskiert dabei, die eigene Seele zu verlieren.
Um sich gegen den Psychopathen zu verteidigen, muss man eine andere Haltung einnehmen, einen anderen Weg nehmen – die verwerflichen Wege verlassen, auf die er uns ziehen möchte.
Man muss für die eigene Bestimmung handeln und nicht gegen den Psychopathen. Für etwas handeln, nicht gegen etwas kämpfen. Dieser Unterschied ist entscheidend. (Deshalb führen blutige Revolutionen auch stets zur Niederlage, wie uns die Geschichte lehrt.)

© Sputnik. Alexei Druzhinin
Es scheint, als habe Putin dies verstanden: Er handelt nicht gegen die USA/den Westen, sondern im Interesse seines Landes und anderer Staaten. Aber nicht nur dies – er handelt auch im Interesse der Menschheit, im

Interesse bestimmter Prinzipien: Freiheit, Demokratie, das Recht der Völker auf Selbstbestimmung. Seine Taten können jederzeit nachvollzogen werden **– er sagt, was er tut und er tut, was er sagt.**
Er umgibt sich mit Verbündeten, er bevorzugt Kooperation (BRICS), er handelt konkret und konstruktiv, verteidigt die traditionellen (gesunden) moralischen Werte. Diese Vision ist so radikal verschieden von der Gedankenwelt des Psychopathen, dass er sie als Aggression wahrnimmt.
Es ist beachtlich, wie die Haltung Putins, seine Verteidigung der traditionellen Werte, in den westlichen Medien **völlig verzerrt wird.** Zum Beispiel beschuldigt man ihn der Homophobie – eine völlig falsche Anschuldigung: Er verteidigt lediglich die traditionelle Familie und den Schutz der Schwächsten – der Kinder – gegen die propädophile Propaganda.
Die Angst des Psychopathen ist es, entdeckt zu werden, seine Maske fallen zu sehen, so dass die Anderen endlich erkennen, dass der Kaiser nackt ist, dass die Menschen sich zusammentun und anfangen, ihre Beobachtungen zu teilen. **Die Allianz der normalen Menschen bedeutet den Tod für den Psychopathen.**
Erst, wenn das Opfer sich vom Psychopathen abgewendet hat, wenn es seine Lügen nicht mehr glaubt, wenn es sich durch friedliche Mittel – nicht gegen den Psychopathen, niemals durch direkten Angriff, sondern mittels anderer Wege, für seine Bestimmung handelnd – von der Unterdrückung befreit hat, **erst dann ist die Rettung möglich.**

Und erst, wenn die Menschheit aufhört, die Lügen des Psychopathen zu glauben, wenn sie die Maske herunterreisst, die das wahre Gesicht des Monsters verbirgt, und wenn sie sich von ihm abwendet, hat die Welt eine Chance, zu überleben, den Kurs zu ändern und der Zerstörung zu entgehen, die sie erwartet, wenn sie so weiter macht wie bisher.
Was wäre besser als diesen Artikel mit einem Zitat von Putin selbst zu schliessen, das den fundamentalen Unterschied zwischen der US-amerikanischen Vision, die den Westen angesteckt hat, und der russischen Vision zusammenfasst? Es ist schlicht der Gegensatz zwischen einer materialistischen Weltanschauung, fixiert auf Besitz, Dominanz Anderer und Äusserlichkeiten, und einer spirituelleren, altruistischeren Vision, die nach mehr strebt als die simple Befriedigung der eigenen egoistischen Bedürfnisse:
Russland und die USA sind ideologisch nicht sehr verschieden. Aber es gibt fundamentale kulturelle Unterschiede. **Der Individualismus bildet den Kern der amerikanischen Identität,** während Russland von Kollektivismus geprägt ist. Ein Puschkin-Gelehrter hat diesen Unterschied sehr prägnant auf den Punkt gebracht. Denken Sie beispielsweise an Scarlett O'Hare aus ‹Vom Winde verweht›. Sie sagt: «Nie wieder werde ich hungrig sein.» Dies ist das Allerwichtigste für sie. Russen haben **andere, viel hochtrabendere Ziele spiritueller Natur, es geht mehr um das Verhältnis zu Gott.** Wir haben andere Vorstellungen vom Leben. Deshalb ist es so schwierig, einander zu verstehen, **aber es ist trotzdem möglich.** Wladimir Putin.

Quelle: http://krisenfrei.de/globale-pathokratie/

Das 21. Jahrhundert: Eine Ära des Betrugs

18. Januar 2016 dieter
Paul Craig Roberts (antikrieg)

In den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts machte sich der Betrug in der Aussenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika auf eine neue Weise breit. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen demontierte Washington Jugoslawien und Serbien, um eine nicht erklärte Agenda voranzutreiben. Im 21. Jahrhundert kam dieser Betrug mehrfach zur Anwendung. Afghanistan, Irak, Somalia und Libyen wurden zerstört, und der Iran und Syrien wären zerstört worden, wenn der Präsident Russlands das nicht verhindert hätte.
Washington steht auch hinter der derzeitigen Zerstörung des Jemen, und Washington hat die Zerstörung Palästinas durch Israel ermöglicht und finanziert. Darüber hinaus hat Washing-

ton militärisch in Pakistan operiert, ohne den Krieg zu erklären, und dort viele Frauen, Kinder und alte Menschen unter dem Deckmantel der ‹Bekämpfung des Terrorismus› ermordet. Washingtons Kriegsverbrechen können es mit denen jedes anderen Landes in der Geschichte aufnehmen.
Ich habe diese Verbrechen in meinen Artikeln und Büchern (Clarity Press) dokumentiert. Dem, der noch immer an die sauberen Motive von Washingtons Aussenpolitik glaubt, ist nicht zu helfen.
Russland und China bilden jetzt eine strategische Allianz, die für Washington zu stark ist. Russland und China werden Washington daran hindern, weiterhin ihre Sicherheit und nationalen Interessen zu beeinträchtigen. Die Länder, die für Russland und China von Bedeutung sind, werden von der Allianz beschützt werden. Da die Welt aufwacht und das Böse erkennt, das der Westen verkörpert, werden weitere Länder den Schutz Russlands und Chinas suchen.
Amerika scheitert auch an der ökonomischen Front. Meine Artikel und mein Buch ‹The Failure of Laissez Faire Capitalism›, das in englischer, chinesischer, koreanischer, tschechischer und deutscher Sprache erschienen ist, haben gezeigt, wie Washington auf der Seite gestanden ist, ja in der Tat gejubelt hat, als die kurzfristigen Profitinteressen von Management, Aktienbesitzern und Wall Street die amerikanische Wirtschaft ausweideten, indem sie Arbeitsplätze in der Produktion, Geschäfts-Know-How und Technologie gemeinsam mit handelbaren Facharbeiterjobs nach China, Indien und in andere Länder verschoben und Amerika mit einer derart ausgehöhlten Wirtschaft hinterlassen haben, dass das durchschnittliche Familieneinkommen seit Jahren gesunken ist. Heute wohnen 50% der 25jährigen Amerikaner bei ihren Eltern oder Grosseltern, weil sie keine Arbeit finden können, mit der sie eine selbständige Existenz aufrechterhalten können. Diese brutale Wirklichkeit wird von den Medienhuren der Vereinigten Staaten von Amerika verdeckt, einer Quelle zusammenfantasierter Geschichten über Amerikas wirtschaftliche Erholung.
Die Wirklichkeit unserer Existenz unterscheidet sich so sehr von dem, was berichtet wird, dass ich staune. Als ehemaliger Professor der Wirtschaftswissenschaft, Redakteur des Wall Street Journal und stellvertretender Finanzminister für Wirtschaftspolitik staune ich über die Korruption, die im Finanzsektor herrscht, im Finanzministerium, in den Behörden, die für die Regulierung des Finanzsektors zuständig sind und in der Federal Reserve. Zu meiner Zeit hätte es Anklagen und Freiheitsstrafen für Bankers und hohe Regierungsbeamte gegeben.
Im heutigen Amerika gibt es keine freien Finanzmärkte. Alle diese Märkte sind von der Federal Reserve und dem Finanzministerium manipuliert. Die Regulierungsbehörden, die von denen kontrolliert werden, die sie kontrollieren sollten, sehen weg, und sogar wenn sie das nicht tun, sind sie hilflos bei der Durchsetzung von Gesetzen, weil private Interessen mächtiger sind als das Gesetz.
Sogar die Statistikbehörden der Regierung wurden korrumpiert. Die Massstäbe für die Inflation wurden zurechtgebogen, um die Inflation herunterzubeschönigen. Diese Lüge bewahrt Washington nicht nur vor der Zahlung von Angleichungen bei der Sozialversicherung und macht Geld für mehr Kriege frei, sondern die Regierung kann reales BIP-Wachstum schaffen, indem sie die Inflation untertreibt und das als reales Wachstum bewertet, gerade so, wie die Regierung 5% Arbeitslosigkeit schafft, indem sie entmutigte Arbeiter nicht zählt, die Arbeit gesucht haben, bis sie sich die Suche nicht mehr leisten können und aufgeben. Die offizielle Arbeitslosigkeitsquote ist 5%, aber niemand kann eine Arbeit finden. Wie kann die Arbeitslosenquote 5% betragen, wenn die Hälfte der 25-jährigen bei Verwandten wohnt, weil sie sich keine eigenständige Existenz leisten können? Wie John Williams (shadowfacts) berichtet, beträgt die Arbeitslosenquote, die die Amerikaner einbezieht, die die Arbeitssuche aufgegeben haben, weil keine Arbeitsplätze zu finden sind, 23%.
Die Federal Reserve, ein Werkzeug einer kleinen Handvoll von Banken, hat erfolgreich die Illusion einer wirtschaftlichen Erholung seit Juni 2009 geschaffen, indem sie Billionen von Dollars gedruckt hat, die ihren Weg nicht in die Wirtschaft, sondern in die Preise von Finanzanlagen gefunden haben. Künstlich aufgeblasene Aktien- und Wertpapiermärkte sind für die Medienhuren der ‹Beweis› für eine boomende Wirtschaft.
Die Handvoll informierter Menschen, die Amerika noch hat, und es ist nur eine kleine Handvoll, verstehen, dass es keine Erholung von der letzten Rezession gegeben hat und dass ein neuer Abstieg vor uns liegt. John Williams hat darauf hingewiesen, dass die Industrieproduktion der Vereinigten Staaten von Amerika nie mehr ihr Niveau von 2008 erreicht hat, von ihrem Spitzenwert im Jahr 2000 gar nicht zu reden, und jetzt wieder nach unten geht.
Der amerikanische Konsument ist erschöpft, überwältigt von Schulden und fehlendem Wachstum beim Einkommen. Die gesamte Wirtschaftspolitik Amerikas konzentriert sich auf die Rettung einer Handvoll von New Yorker Banken, nicht auf die Rettung der amerikanischen Wirtschaft.
Wirtschaftswissenschaftler und andere Wall Street-Lockvögel werden das Sinken der Industrieproduktion nicht ernst nehmen, da Amerika jetzt eine Dienstleistungswirtschaft ist. Wirtschaftswissenschaftler geben vor, dass es

sich um Hightech-Serviceleistungen der New Economy handelt, in Wirklichkeit haben Kellnerinnen, Barkeeper, Teilzeitverkäuferinnen und ambulante Pflegeservices die Arbeitsplätze in der Produktion und Konstruktion ersetzt, zu einem Bruchteil der Bezahlung, wodurch die kumulierte Nachfrage in den Vereinigten Staaten von Amerika zusammengebrochen ist. Wenn neoliberale Wirtschaftswissenschaftler gelegentlich Probleme wahrnehmen, dann geben sie China die Schuld daran.

Es ist unklar, ob die Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika wiederbelebt werden kann. Um die Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika wiederzubeleben, würde es der Wieder-Regulierung des Finanzsystems und der Rückholung der Arbeitsplätze und des BIP der Vereinigten Staaten von Amerika bedürfen, die die Auslagerung ins Ausland anderen Ländern zugeschanzt hat. Wie Michael Hudson in seinem neuen Buch ‹Killing the Host› aufzeigt, würde das eine Revolution in der Steuerpolitik brauchen, die den Finanzsektor daran hindern würde, wirtschaftlichen Mehrertrag an sich zu ziehen und in Schuldobligationen anzulegen und dem Finanzsektor Zinsen zu zahlen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, die von korrupten wirtschaftlichen Interessen kontrolliert wird, würde nie eine Politik zulassen, die sich negativ auf Managerboni und Profite der Wall Street auswirken würde. Heute verdient der Kapitalismus der Vereinigten Staaten von Amerika sein Geld damit, dass er die amerikanische Wirtschaft ausverkauft und mit ihr die Menschen, die von ihr abhängig sind.

Im Amerika der ‹Freiheit und Demokratie› dienen die Regierung und die Wirtschaft Interessen, die den Interessen der amerikanischen Menschen völlig fern stehen. Der Ausverkauf der Menschen Amerikas wird gedeckt von einem riesigen Deckmantel der Propaganda, der geliefert wird von Wirtschaftswissenschaftlern des freien Marktes und prostituierten Finanzmedien, die dafür bezahlt werden, dass sie für ihren Lebensunterhalt lügen.

Wenn Amerika vor die Hunde geht, dann werden auch Washingtons Vasallenstaaten in Europa, Kanada, Australien und Japan vor die Hunde gehen. Wenn Washington die Welt nicht in einem Atomkrieg zerstört, dann wird die Welt neu errichtet werden, und der korrupte und zügellose Westen wird einen unbedeutenden Teil der neuen Welt ausmachen.

Quelle: http://krisenfrei.de/das-21-jahrhundert-eine-aera-des-betrugs/

Deutschland am Abgrund

18. Januar 2016 dieter
Von Ross Douthat (The New York Times, 09.01.16)
Übersetzt von Wolfgang Jung (luftpost)

Im Schatten des Kölner Domes wurden in der Silvesternacht Frauen, die zum Feiern dorthin gekommen waren, von Männern aus Nordafrika und aus dem Mittleren Osten sexuell bedrängt. Sie wurden umringt, betatscht und ausgeraubt. Zwei Frauen sollen sogar vergewaltigt worden sein.

Obwohl es ähnliche Vorkommnisse auch in anderen europäischen Städten – von Hamburg bis Helsinki – gegeben hat, versuchten die deutschen Behörden die Übergriffe zunächst herunterzuspielen, um Angela Merkels grosszügige Asylpolitik für Flüchtlinge nicht in Verruf zu bringen.

Diese Zurückhaltung hat den Kölner Polizeipräsidenten jetzt seinen Job gekostet. Die deutsche Regierung kümmert sich aber mehr um verbale Angriffe von Deutschen gegen Asylanten als um die Überwachung der Einwanderer; erst kürzlich hat sie von Facebook und Google verlangt, ausländerfeindliche Posts schneller zu löschen. Letzte Woche hat Frau Merkel den Vorschlag zurückgewiesen, die Anzahl der im Jahre 2016 aufzunehmenden Flüchtlinge auf 200 000 zu begrenzen, obwohl 2015 schon über eine Million Flüchtlinge aufgenommen wurden.

Die Meinungsverschiedenheiten in der Flüchtlingsfrage sind nicht neu. Seit Jahrzehnten beklagen Konservative beiderseits des Atlantiks die grosszügige Einwanderungspolitik einiger europäischer Staaten, die bei der Bevölkerung dieser Staaten auf zunehmenden Widerstand stösst und den Kontinent zu destabilisieren droht.
Die Konservativen sehen grosse Schwierigkeiten bei der Eingliederung der Flüchtlinge, befürchten deren Radikalisierung und warnen vor Gewaltakten, wie sie in Paris und Köln vorgefallen sind. Es gibt auch schon die bisher wenig beachtete apokalyptische Vision, dass Europa durch fortschreitende Islamisierung zu ‹Eurabia› werden könnte. Noch wird das Eingliederungsproblem nicht als unlösbar angesehen und die Wahrscheinlichkeit, dass es – wie in Jugoslawien – zu religiös motivierten Auseinandersetzungen kommen könnte, als eher gering eingeschätzt.
Mit der gegenwärtigen Zuwanderung treten aber bisher nicht gekannte Probleme auf. Neu ist nicht nur, dass nicht mehr Zehntausende, sondern Hunderttausende Flüchtlinge kommen. Neu ist auch, dass sich darunter sehr viele männliche Jugendliche und junge Männer befinden.
In Schweden, das wie Deutschland seine Tür weit geöffnet hat, waren im Jahr 2015 71 Prozent aller Asylbewerber Männer. Valerie Hudson hat in ihrem wichtigen Essay für das POLITICO MAGAZINE (s. http://www.politico.com/magazine/story/2016/01/europe-refugees-migrant-crisis-men-213500) festgestellt, das bei den ‹Jugendlichen ohne Begleitung› auf ein Mädchen 11,3 Jungen kamen.
Frau Hudson befürchtet, dass sich dieser Trend negativ auf die Gesellschaft auswirken wird. Junge Männer mit unbefriedigten sexuellen Bedürfnissen und Ansichten über die Rolle der Frauen, die den in Europa vorherrschenden diametral widersprechen, seien ein ständiger Unruhefaktor.
Es gibt aber noch andere Probleme, als den jungen Männern beizubringen dass – wie es in einem norwegischen Leitfaden für Flüchtlinge versucht wird – «in Europa niemand zum Sex gezwungen werden darf». Die Flüchtlinge sind nur dann vernünftig in die europäische Gesellschaft einzugliedern, wenn ihre Zahl überschaubar und genügend Zeit dafür bleibt. Weil das bisher der Fall war, ist der Anteil der Muslime an der Bevölkerung Europas pro Jahrzehnt auch nur um ein Prozent gestiegen. Deshalb konnten die nach Deutschland eingewanderten Türken und die nach Frankreich eingewanderten Nordafrikaner auch relativ gut integriert werden. Wenn nun aber in sehr kurzer Zeit eine Million oder sogar mehrere Millionen meist junger Männer nach Europa strömen, muss mit einschneidenden Veränderungen gerechnet werden.
In Deutschland kommt es dabei weniger auf die Gesamtzahl der Einwohner an, die derzeit rund 82 Millionen beträgt. Es geht um die Bevölkerungsgruppe der 20- bis 30-Jährigen die 2013 – einschliesslich der bereits Eingewanderten – nur 10 Millionen umfasste. In dieser Altersgruppe könnte der gegenwärtige Zustrom eine stark verändernde Wirkung haben.
Das Ausmass der Veränderung hängt auch davon ab, ob die jungen Männer ihre Bräute oder Familien nachholen können. Zur Wahrung des Friedens in der Gesellschaft wäre das dringend erforderlich, weil Familienväter weniger zum Begrapschen fremder Frauen, zum Beschmieren von Synagogen und zur Radikalisierung neigen. Die Flüchtlingswelle könnte aber auch dann noch grosse demografische Auswirkungen auf Deutschland haben. Es könnte sein, dass die Hälfte der unter 40-Jährigen in naher Zukunft aus Immigranten aus dem Mittleren Osten und Nordafrika und deren Kindern besteht.
Wenn Sie glauben, dass die überalterte, überwiegend weltlich eingestellte, weitgehend homogene deutsche Bevölkerung diese Welle von kulturell völlig anders geprägten Flüchtlingen widerstandslos und friedlich absorbieren wird, dann hätten Sie gute Chancen, Sprecher/in der gegenwärtigen deutschen Regierung zu werden. Dann wären Sie aber auch ein Narr. Ein Zuzug dieses Ausmasses wird die bereits bestehenden Vorbehalte und Feindseligkeiten zwischen grossen Teilen der einheimischen Bevölkerung und den Neuankömmlingen nur noch verstärken. Es drohen nicht nur weitere terroristische Gewaltakte, es droht auch die Wiederkehr der in den 1930er Jahren entstandenen gewaltbereiten politischen Rechten. Dann könnte die von Michel Houellebecq in seinem Roman ‹Unterwerfung› für Frankreich entwickelte Vision von Strassenkämpfen zwischen Einheimischen und zugewanderten Muslimen in Deutschland sehr schnell Realität werden.
Das muss nicht geschehen. Den drohenden Gefahren sollte dann aber sofort mit Vernunft entgegengetreten werden. Das bedeutet, dass die Grenzen Deutschlands für Neuankömmlinge zeitweilig zu schliessen und die gesunden jungen Männer in ihre Herkunftsländer zurückzuschicken sind. Es bedeutet auch die Aufgabe der Wunschvorstellung, Deutschland könnte die Vergebung der Sünden seiner Vergangenheit erlangen, wenn es sich heute besonders menschenfreundlich gibt.
Es bedeutet aber vor allem, dass Angela Merkel gehen muss – damit ihr Land und der Kontinent, auf dem ihr Land vorherrscht, nicht einen zu hohen Preis für die hochgesinnte Narretei der Kanzlerin zahlen müssen.

(Wir haben den Kommentar aus der New York Times, in dem erstaunlicherweise der Rücktritt der ansonsten in den USA so hochgeschätzten Kanzlerin Angela Merkel gefordert wird, komplett übersetzt und mit einem Link versehen. Infos über den Kommentator sind nachzulesen unter: https://en.wikipedia.org/wiki/Ross_Douthat. Will man Frau Merkel, die wegen ihrer Asylpolitik immer mehr Probleme mit ihrem Kanzler-Wahlverein CDU/ CSU bekommt, abschiessen, weil sie den US-Kriegskurs nicht engagiert genug mitsteuert?)

Quelle: http://krisenfrei.de/deutschland-am-abgrund/#more-25379

Militärische Waffen gegen das eigene Volk: Ist Deutschland auf dem Weg zum Totalitarismus?

Wolfgang Schäuble fordert den Bundeswehrseinsatz im Inneren – offenbar mit noch weniger Beschränkungen, als das Bundesverfassungsgericht den Regierenden dafür (noch) auferlegt. Soll damit das Volk oder eher Angela Merkels Macht geschützt werden? Foto: Tobias Koch - ORTS / Wikimedia (CC BY-SA 3.0 DE)

22. Januar 2016 - 12:32

Der deutsche Finanzminister Wolfgang Schäuble forderte in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung (SZ) die Möglichkeit eines Bundeswehr-Einsatzes im Inneren – wie es in anderen europäischen Staaten üblich sei. Begründet hat Schäuble sein Vorhaben mit den Vorkommnissen der Silvesternacht in Köln. «Die Menschen erwarten, dass der Staat, der das Gewaltmonopol hat, Sicherheit gewährleistet,» sagte Schäuble der SZ.
Kritiker sehen im Ansinnen Schäubles aber eine Gefahr und fragen sich: Gegen wen werden die Soldaten eingesetzt?

Verfassungsgericht änderte Rechtssprechung

Nach dem Schäuble-Interview in der SZ, in dem der Finanzminister auch eine EU-weite Benzinsteuer vorschlug, um die Kosten der Flüchtlingskrise bewältigen zu können, wurde vor allem über dieses Thema weit - reichend diskutiert.
Ein wenig untergegangen ist dabei, dass der mächtige CDU-Politiker plötzlich den Einsatz von Soldaten gegen das eigene Volk fordert, sollten Polizeikräfte nicht mehr die Sicherheit garantieren können. Das ist, seit das Bundesverfassungsgericht 2012 seine Rechtssprechung änderte, bereits möglich. Die Richter aus Karlsruhe hielten den Gebrauch militärischer Waffen im Inland für zulässig – und zwar bei Katastrophen – zu denen die Verfassungsrichter neben Naturkatastrophen auch ‹besonders schwere Unglücksfälle› zählen.

‹Mit dem Panzer gegen die Bürger?›

Was bedeutet dieser Spruch der Karlsruher Richter nun für die Bürger? In dem Artikel mit dem Titel ‹Mit dem Panzer gegen die Bürger?› kommt GEOLITICO zum Schluss:

Es bedeutet, dass das Regime militärische Waffen gegen uns einsetzen darf, um sich an der Macht zu halten. Und es weist darauf hin, dass das BVerfG nicht uns schützt, obwohl es seine Aufgabe wäre. Darüber hinaus haben wir den Beleg, dass Regeln allein keinen Schutz vor Despotie gewährleisten.
Ja, es kann geschossen werden in deutschen Strassen. Die Frage stellt sich: Gegen wen werden die Kugeln fliegen nach weiterer Eskalation der Lage? Werden die Streitkräfte sich der Reste des GG und ihres Eides erinnern? Oder werden sie sich zum Gehilfen eines weiterhin möglicherweise rechtsbrechenden Regimes machen?
Und Schäubles Forderung lässt erahnen, dass ihm das noch nicht genügt, sonst müsste er über die letztgültige Interpretation des Grundgesetzes hinaus keine Forderungen stellen.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0019793-Militaerische-Waffen-gegen-das-eigene-Volk-Ist-Deutschland-auf-dem-Weg-zum (Erlaubnis wurde am 23.1.2016 erteilt)

Flüchtlingskrise: Schieben Regierungen ihre Häftlinge nach Europa ab?

Posted on Januar 21, 2016 9:45 pm by jolu
Epoch Times, Donnerstag, 21. Januar 2016 20:26

Wie viele unter den Hunderttausenden Migranten, die im Zuge der Flüchtlingswelle nach Europa kommen, waren Straftäter in ihren Herkunftsländern? Eine Zahl dazu gibt es nicht, da diese durch die unkontrollierte Masseneinwanderung nicht einmal Ansatzweise eruiert werden könnte.

Migranten-Boot vor der griechischen Küste
Foto: ARIS MESSINIS/Getty Images

Wer waren die Männer die in der Silvesternacht in Köln und anderen Städten Frauen massenhaft belästigt haben? Woher kamen sie? Aktuell weiss man nur, dass die meisten von ihnen Nordafrikaner und Araber waren. Zumindest heisst es das von Seiten der Polizei. Die Stimmung gegenüber Flüchtlingen hat sich mit den Silvester-Übergriffen in Deutschland enorm verschlechtert.
Viele fragen wahrscheinlich: Wie können Menschen, die in ihrer Heimat Schreckliches erlitten, solche Taten begehen?
Doch die Frage lautet viel mehr, sind die Hunderttausenden Menschen, die während der unkontrollierten Masseneinwanderung nach Europa gelangen, wirklich alle vor Krieg, Zerstörung und Verfolgung geflohen?

Auf diese Frage gibt es eine Antwort von der man nur selten hört.

Der Journalist und Autor Gerhard Wisnewski befasste sich näher mit dieser Frage und schrieb auf Kopp-Online: «Afrika und andere Staaten ‹entsorgen› ihr Prekariat und ihre Kriminellen in Deutschland und Europa. Einige ‹Flüchtlinge› kamen direkt aus dem Gefängnis zu uns.»
Ein Gefängnisinsasse ist teuer und in Afrika platzen die Zuchthäuser aus allen Nähten. Es gibt schwere Fälle, die hinter Gitter gebracht werden müssen. Deshalb bietet die Flüchtlingswelle gen Europa die perfekte Chance für Regierungen ihre Verbrecher loszuwerden, so Wisnewski. Diese Darlegung wird durch ein Schreiben des Diplomaten Serge Boret Bokwango, ein Mitglied der Ständigen Vertretung des Kongo bei den Vereinten Nationen in Genf (UNOG), untermauert. Am 8. Juni 2015 veröffentlichte die italienische Nachrichtenseite ‹Julienews› einen offenen Brief von ihm. Darin hiess es:
«Die Afrikaner, die ich in Italien sehe, sind der Abschaum und Müll Afrikas. Ich frage mich, weswegen Italien und andere europäische Staaten es tolerieren, dass sich solche Personen auf ihrem nationalen Territorium aufhalten … Ich empfinde ein starkes Gefühl von Wut und Scham gegenüber diesen afrikanischen Immigranten, die sich wie Ratten aufführen, welche die europäischen Städte befallen. Ich empfinde aber auch Scham und Wut gegenüber den afrikanischen Regierungen, die den Massenexodus ihres Abfalls nach Europa auch noch unterstützen.»

Schlepper holen ‹Flüchtlinge› direkt aus Gefängnissen

«Ich hole jetzt 150 Flüchtlinge aus dem Gefängnis – 20 Flüchtlinge am Tag, das fällt nicht so auf,» zitiert der Zürcher ‹Tages Anzeiger› einen libyschen Schlepper. Der 34-jährige kaufe Gefangene frei, «um diese später in Richtung Europa verschiffen zu können.» Der Eritreer kassiere dabei doppelt. Einmal von den Flüchtlingen für den Freikauf und einmal für die Überfahrt.
Alhagie ist so ein Einwanderer, der direkt aus dem Gefängnis nach Europa kam. Der Afrikaner sass in Gambia in Haft und wurde im Mai 2015 in Sizilien von der ‹Zeit› interviewt.
«Ich hatte ein Problem mit der Regierung», sagte der Flüchtling zur Zeitung. «Weisst du, in Gambia hast du schnell ein Problem mit der Regierung», so Alhagie. «Du wählst den falschen Mann, du sagst das Falsche, und schon sitzt du im Gefängnis. Manchmal weisst du nicht mal, was du falsch gemacht hast, und sie nehmen dich trotzdem fest. Und glaub mir, im Gefängnis in Gambia überlebst du nicht lange.»
Aus welchem Grund er eingesperrt wurde, sagte Alhagie aber nicht.
Seine Reise nach Europa beschrieb er der ‹Zeit› wie folgt: «Ich bin nicht aus dem Gefängnis geflohen. Eines Nachts kamen Soldaten, sie haben uns geweckt und etwa 30 von uns in einen Lastwagen verladen. Wir wussten nicht, wo sie uns hinbringen, ich dachte schon, sie erschiessen uns. Dann haben sie uns an den Hafen gefahren. ‹Das ist euer Boot›, sagten sie. Wir mussten an Bord gehen.»
Nach fünf Tagen auf See entdeckte die Küstenwache das Boot vor der italienischen Küste. Mittlerweile lebt Alhagie in Deutschland.

Ist ein Gefängnisaufenthalt immer Teil des Leidensweges?

Oft wird ein Gefängnisaufenthalt als Teil des Leidensweges der Migranten dargestellt. Doch über die Hintergründe der Gefangenschaft wird oft nur wenig bekannt, oder es wird gar nicht gefragt, kritisiert Wisnewski.
Es hiesse nur, dass die Menschen im Gefängnis waren, von Schleppern misshandelt wurden, und fast im Mittelmeer ertranken. «Sie werden unterdrückt, verfolgt, einige sassen im Gefängnis ein», zitiert der Journalist aus einem Bericht der ‹Waiblinger›. «Ihr einziger Ausweg: die Flucht als einzige Hoffnung – die Hoffnung zu überleben.»

Kriminelle unter Flüchtlingen – nur Einzelfälle?

Die Syrer Yasser und Ivan kamen auch als ‹Flüchtlinge› nach Deutschland. Vor ihrer Flucht sassen sie in Haft. Einer in der Türkei, der andere in Bulgarien. Auch ihre Angaben sind wenig konkret. «Über das, was sie in ihrer Heimat erlebt haben, reden sie immer noch nicht gern, bleiben eher vage», berichtete die Westdeutsche Allgemeine Zeitung vergangenen Sommer.
Demnach erzählten die Syrer «von ständiger Angst vor Luftangriffen und Bomben, vor willkürlichen Verhaftungen und Bedrohungen, von Todesangst auch vor Massakern des Islamischen Staates». Doch von ihrer persönlichen Geschichte sprachen sie nicht.
«Würde ein politisch Verfolgter oder ein Kriegsflüchtling nicht viel konkreter von seinen ganz persönlichen schrecklichen Erlebnissen erzählen, als allgemein daherzuplaudern?», fragt der Journalist Gerhard Wisnewski auf Kopp-Online.

Auch in der Schweiz fallen kriminelle Migranten auf: «Beweise haben wir nicht. Aber es ist ziemlich klar, dass unter den Asylbewerbern, die aus Tunesien kommen, auch Kriminelle sind, die nach dem Sturz von [Staatschef] Ben Ali aus den Gefängnissen geflohen sind», sagte der Chef des Empfangszentrums Chiasso, Antonio Simona, der ‹Weltwoche› im Jahr 2011.
Sie würden dadurch auffallen, dass sie sich ‹sehr aggressiv› gegenüber den Helfern verhielten. «Sie schimpfen und drohen. Es sind keine echten Flüchtlinge, und sie behaupten das nicht einmal. Sie suchen Arbeit, keinen Schutz. Im Befragungsprotokoll steht nur selten etwas von Verfolgung.» (so)

Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/fluechtlingskrise-schieben-regierungen-ihre-haeftlinge-nach-europa-ab/

Gesellschaft 13:36 21.01.2016(aktualisiert 13:52 21.01.2016)
Themen: Migrationsproblem in Europa

Die Flüchtlingskrise samt der Eurokrise kann die EU nach Ansicht von Prof. Dr. Dirk Meyer von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg recht bald an die Grenzen setzen.
Wie der Experte in einem Sputniknews-Gespräch meinte, hat die EU in der Flüchtlingskrise bisher keinen richtigen Verteilungsschlüssel gefunden.
«Man muss zunächst einmal schauen, dass man die Aussengrenzen wieder sichert. Zweitens soll man zusehen, dass man an den Aussengrenzen die Flüchtlingslager zur Registrierung errichtet», betonte er.
Man müsse im Augenblick von einem Status Quo ausgehen: «Bei den Ländern wie Schweden und Österreich scheinen die Grenzen erreicht zu sein. Auch in Deutschland gibt es eine breite Diskussion über eine Begrenzung des Zustroms.»
«Ich könnte mir vorstellen, dass dieses Gemenge, also die Flüchtlingskrise, wenn sie nicht bald zu einem EU-weiten Konsens führt, zusammengenommen mit der Euro-Krise, die EU bald an die Grenzen setzen könnte. Und wenn der Euro beispielsweise Probleme bereitet, dann wäre das sicherlich ein Ende der EU», äusserte Professor Meyer.

Quelle: http://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160121/307267948/fluechtlingskrise-ende-eu-wahrscheinlich.html

Umfrage: Immer mehr Deutsche für Grenzschliessungen

Posted on January 21, 2016 9:47 pm by jolu
Epoch Times, Donnerstag, 21. Januar 2016 19:21

Immer mehr Deutsche sprechen sich in der Flüchtlingskrise für Grenzschliessungen aus.

Menschen in einer Fussgängerzone
Foto: über dts Nachrichtenagentur

In einer repräsentativen Emnid-Umfrage im Auftrag von N24 forderte jeder Dritte, dass Deutschland nachziehen müsse, wenn andere Länder ihre Grenzen schliessen – wie jetzt Österreich und Schweden. Knapp jeder Vierte (24 Prozent) ist demnach generell für eine Grenzschliessung.
35 Prozent sprachen sich in der Umfrage für die bestehende Regelung aus. Der Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Flüchtlingspolitik findet unterdessen immer weniger Zustimmung: Nur 15 Prozent sprechen sich in der Umfrage zufolge dafür aus, den aktuellen Kurs beizubehalten.
79 Prozent fordern, die Bedingungen für Asylbewerber in Deutschland zu verschärfen. 53 Prozent der Befragten halten das Kanzleramt noch für richtig besetzt, 42 Prozent sind für einen Führungswechsel. Gaben sich im April 2015 knapp Dreiviertel der Bevölkerung (74 Prozent) zuversichtlich, dass Deutschland die Flüchtlingskrise meistern kann, sind es heute nur noch 49 Prozent. Dagegen haben 48 Prozent nun Angst vor einer Überforderung.

(dts Nachrichtenagentur)
Quelle: http://wahrheitfuerdeutschland.de/umfrage-immer-mehr-deutsche-fuer-grenzschliessungen/

Von Intellektuellen und Schlappschwänzen

19. Januar 2016 Wolfgang Arnold

So könnte es überall an den Aussengrenzen der EU zugehen. Ungarn macht es vor. Die ferngelenkte Kanzlerin will davon nichts wissen und versteckt sich hinter den zerstrittenen Eurokraten, um von ihrer gezielten Invasionspolitik abzulenken. Die Mehrheit der deutschen Intellektuellen schweigt dazu. Der Franzose Michel Houellebecq stellt ein ähnliches Verhalten in seinem Land fest und hat einen Roman darüber geschrieben.
(Von Dirk-Jan van Baar, aus: De Volkskrant vom 17.1.16)
Endlich habe ich ‹Unterwerfung› von Michel Houellebecq gelesen, ein Jahr nach dem Anschlag auf Charlie Hebdo und zufällig auch ein Jahr nach Erscheinen des Buchs. Das war keine Absicht, sondern Zufall. Ich wollte das Buch auch nicht wirklich lesen, denn durch den ganzen Medienrummel dachte ich schon zu wissen, was drinsteht.

Doch sobald ich zu lesen begonnen hatte, war es, als ob ich es aus Köln donnern hörte. Überwältigend! Das war nicht das Portrait eines fiktiven Frankreich, das im Jahr 2022 aus Angst vor Marine Le Pen einen moslemischen Präsidenten wählt; das war 2015, wie wir es vergangenes Jahr in voller Wirklichkeit erlebt haben.

Es geschieht selten, dass ein Schriftsteller so auf der Höhe der Zeit ist. Das bezieht sich nicht nur auf die erschreckenden Anschläge von Paris und den Wahlerfolg des Front National. Houellebecq beschreibt auch allerlei Details, die einem wirklich auffallen. So beschliesst die Hauptperson François, Hochschullehrer und Experte für den dekadenten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts J.-K. Huysmans, am entscheidenden Wahltag, Paris zu verlassen. Die Reise geht in einem dicken VW Diesel (!) nach Südwestfrankreich. Das ist kein Zufall. Im Jahr 732 schlugen die mittelalterlichen Ritter unter der Führung von Karl Martell bei Poitiers die Moslems zurück. In dieser Gegend liegt auch das Kloster Ligugé, in dem Huysmans nach seiner Bekehrung zum Katholizismus sein Seelenheil suchte. Der Südwesten war ferner das Ziel der französischen Regierung, als sie 1940 vor den anrückenden Truppen Hitlers nach Bordeaux flüchtete. Darauf folgte das Vichy-Regime (der Geist, aus dem Le Pen entstand).

Draht zu Gott

Houellebecq trägt fingerdick auf. In ‹Unterwerfung› ist Brüssel die europäische Hauptstadt, in der man den Verfall, die ethnischen Spannungen und den Dschihadismus am deutlichsten spürt – als ob der Autor schon mit Molenbeek in Kontakt gewesen wäre. Die Bar des Hotels Metropole gilt mit ihrem vergangenen Ruhm der 20er Jahre und ihrem Art Deco als die Schönste Europas, was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann. Ich bin schon oft dort gewesen.

Keine Toleranz den Intoleranten. Der Terror mitten in Europa greift immer weiter um sich. Die jüngsten skrupellosen Anschläge in Paris belegen, dass wir dabei sind, mit unserer falsch verstandenen Toleranz, den faulen Kompromissen, der Selbstzensur und der bedingungslosen Political Correctness unsere Freiheiten zu verlieren.
Wir verschliessen in unseren Analysen und Kommentaren den Blick vor der Tatsache, dass die brutalsten Terrorangriffe und immer mehr antisemitisch motivierte Straftaten von Muslimen (Anm. FIGU: Islamisten) begangen werden. Wir lassen uns diktieren, wie die Berichterstattung darüber aussehen darf.
Am Place de Clichy in Paris lässt Houellebecq einen Anschlag stattfinden, in jenem Arrondissement, wo ich vorigen Monat noch übernachtet habe. Viele Einzelheiten waren erstaunlich erkennbar, als ob ich selbst in der Geschichte herumgelaufen wäre. Verzeihen Sie mir, wenn ich bei dem Buch Fakt und Fiktion nicht immer auseinanderhalten kann. Wer so prophetisch schreibt, muss einen direkten Draht zu Gott haben – aktueller kann man nicht sein.

Doch Houellebecq hat keinen politischen, sondern einen psychologischen Roman geschrieben. ‹Unterwerfung› erinnert mich an die Romane des nach Paris ausgewanderten tschechischen Schriftstellers Milan Kundera, in denen die Figuren an der ‹unerträglichen Leichtigkeit des Seins› leiden. Auch Kundera beschreibt undisziplinierte Intellektuelle, die sich in die Unterwerfung (unter die Sowjetherrschaft Osteuropas) bücken und selbst im freien Westen nicht das finden, was sie suchen. Bei ihnen herrscht der Geist des Pariser Mai 1968, der anders als der Prager Frühling mit dem Kommunismus flirtet.
Das Leben im Westen bringt Komfort, aber die Einsamkeit und die Unfähigkeit, sinnvolle Beziehungen einzugehen sind noch grösser als im Osten. Egal, was man tut, die Menschen sind egozentrisch und vor allem an Karriere, Sex und Geld interessiert. Doch es erfüllt sie nicht wirklich, sondern macht sie zu Karikaturen, die in ihren Alltagspflichten gefangen sind.
Bei Kundera bietet das Leben in eingebildeter Freiheit noch einen Ausweg, bei Houellebecq bleibt nur der Nihilismus. Von wegen Schaffende Kunst – Hauptperson François vergammelt sein Leben.
Er gehört zu den Talentierten und verdankt seine Professur an der Sorbonne einer guten Promotion, auf der er sich dann ausgeruht hat. Er ist ein lustloser Einzelgänger, der aus der Mikrowelle isst, zu viel trinkt und immer den Weg des geringsten Widerstands geht. Er stellt den Frauen nach, die ihm in Form junger Studentinnen jedes Semester frisch geliefert werden, wobei der Altersunterschied stets grösser wird.

Unterordnung

Sein körperlicher Verfall bedrückt François am meisten. Er sieht die Aufstiege von Le Pen und dem Islam, aber aus der Ferne. Seine Universitätskollegen sind darüber amüsiert. Willenlos liefern sie sich dem neuen Zeitgeist aus. Es gibt an der Universität keinen aktiven Widerstand gegen die Islamisierung, da es jeder wie François vorzieht, sich einfach pensionieren zu lassen und den Ruhestand zu geniessen. Wegschauen tut François nicht, er beobachtet rücksichtslos. Er ist sich seiner moralischen Krise bewusst, aber für ein Klosterleben nach seinem Held Huysmans fehlt ihm die Ausdauer. Als er zum Islam konvertieren soll, tut er es. Nicht um eine geistige Leere zu füllen, sondern weil er seinen Universitätsjob zu einem viel höheren Gehalt wieder zurückerhält und man ihm versichert, nun bis zu drei Frauen heiraten zu können, die ihm dann völlig untergeordnet seien.

Angriff auf unsere Demokratie

Islamunterricht an deutschen Schulen. Öffentliche Aufrufe zum Mord an Andersgläubigen. Forderungen, auch in Deutschland, die Scharia einzuführen. Stellen radikale Islamisten immer mehr eine Bedrohung für unsere demokratische Ordnung dar? Sabatina James, Aktivistin und Publizistin, warnt vor den fatalen Folgen unserer falsch verstandenen Toleranz. Sie fordert uns auf, die vom Islam ausgehende Bedrohung unserer Freiheit und Demokratie ernst zu nehmen. Es ist Zeit, dass wir die Diskussion nicht Rechtsextremisten überlassen, sondern erkennen, wie sehr unsere Werte in Gefahr sind.
Der moderne westliche Intellektuelle ist nach Houellebecq ein Schlappschwanz, ein Lahmarsch, für den nur noch seine drei Mahlzeiten am Tag und sein Bett zählen.
Dadurch gewinnen nicht nur die Dschihadisten, sondern gleichermassen die Feministinnen. Beide verachten die gleiche Art von Mann, einen Schwächling, der sich vor allem drückt. Als ich das kapierte, begann es in Köln noch viel lauter zu donnern.
Übernahme von pi-news.net (Übersetzung: Fritz M.)
Quelle: http://krisenfrei.de/von-intellektuellen-und-schlappschwaenzen/

US-Think Tank: Feindliche Übernahme in Deutschland

18. Januar 2016

Das ‹Gatestone Institute›, ein in New York ansässiger Think Tank und einflussreiches Sprachorgan der US-Ostküste, veröffentlichte am Sonntag eine Analyse. Demnach sei Deutschland «von einer Organisation seiner Feinde übernommen worden, die darauf aus sind die deutsche Nation zu vernichten statt seine Bürger zu schützen.»
Info-DIREKT stellt seinen Lesern nachfolgend den gesamten Text in deutscher Sprache zur Verfügung:

Germany Just Can't Get It Right

Von Douglas Murray

Der verstorbene Robert Conquest entwarf einst einen Satz aus drei politischen Regeln, deren letzte lautete: «Der einfachste Weg das Verhalten einer beliebigen bürokratischen Organisation zu erklären besteht in der Annahme, dass eine geheime Organisation ihrer Feinde von ihr Besitz ergriffen hat.» Diese Regel kann sich als nützlich erweisen, will man die ansonsten eindeutig irrsinnige und selbstmörderische Politik der Regierung von Kanzlerin Merkel in Deutschland erklären. **Diese Politik macht nur dann Sinn, wenn tatsächlich eine geheime Feindorganisation aus Leuten die Kontrolle über die deutsche Regierung übernommen hat, die nicht die Absicht haben Deutschland zusammenzuhalten, sondern es komplett auseinanderreissen will.** Betrachten wir die Anzeichen.

Es kann wenig sonstige Erklärungen dafür geben, dass die Regierung von Kanzlerin Merkel im letzten Jahr mehr als eine Million Menschen (rund 1,5% der derzeitigen deutschen Bevölkerung) ohne jegliche Vorstellung davon, wer sie sind, woher sie kamen oder was die denken, ins Land liess. Kein demokratischer Führungspolitiker könnte eine solch erstaunliche Massnahme durchdrücken. Wie anders kann man erklären, dass ein Land, das im 20. Jahrhundert ein so gigantisches Antisemitismus-Problem hatte, so viele Menschen aus den Gegenden der Welt importiert, die jetzt, im 21. Jahrhundert, dasselbe gigantische Antisemitismus-Problem haben?

Ein Dokument, das letztes Jahr vom deutschen Geheimdienst durchsickerte, warnte, [1] dass das Land «islamischen Extremismus, arabischen Antisemitismus, nationale und ethnische Konflikte anderer Völker importiert …» Wie soll man eine Politik von Regierung und Sicherheitsdiensten erklären, die das zuliess? Oder eine Kanzlerin, die auf die sehr milde kritische Frage eines besorgten Bürgers zu all dem mit einer langen Abhandlung reagierte, die es versäumte auch nur einen einzigen Teil der zugehörigen Punkte zu beantworten?

Aktueller ist es wert, Ereignisse seit Silvester zu betrachten. Wie die Welt inzwischen weiss, wurden zu diesem Zeitpunkt rund 100 Frauen im Stadtzentrum von Köln der Vergewaltigung, Belästigung und sexuellen Behelligung durch eine riesige Menge Migranten ausgesetzt. Jetzt kam heraus, dass die erste Reaktion der Polizei von Köln auf diesen grossen Vorfall darin bestand, Informationen zur Identität der Angreifer zurückzuhalten. Ob die Polizei glaubte sie könne damit durchkommen oder nicht: Diese Lüge hat jetzt Öl ins Feuer der öffentlichen Wut gegossen, weil demonstriert wurde, dass die Polizei, wie die Regierung und ein Grossteil der Medien, sich darauf konzentriert die Öffentlichkeit über das fehlzuinformieren, was in ihrem Land vor sich geht, statt ihr wahrheitsgemäss darüber zu berichten.

Die nächste Reaktion der deutschen Polizei bestand darin anzudeuten, dass auch von ihr eine feindliche Geheimorganisation – die darauf aus ist die öffentliche Sorge aufzupeitschen, statt sie zu schwächen – Besitz ergriff; sie kam eine Woche nach diesem Vertuschungsversuch. Bei Protesten am letzten Wochenende fuhr die Polizei Wasserwerfer auf, um Protestierende damit zu beschiessen und zu zerstreuen. Natürlich waren diese Wasserwerfer an Silvester nicht vor Ort, um die Migrantenbanden aufzulösen, die gewalttätige Verbrechen an deutschen Frauen verübten. Stattdessen wurden sie dazu genutzt eine rechtmässige Demonstration von Deutschen aufzulösen, die gegen solche gewalttätigen Angriffe auf Frauen sind. Ausser man lässt Conquests Regel ausser Acht, gibt es keine Erklärung für den Einsatz der Wasserwerfer durch die deutsche Polizei gegen Menschen, die gegen Vergewaltigung protestieren, statt sie gegen die Vergewaltiger einzusetzen.

Dann gibt es da die ‹zu späte› Antwort. Es ist die Erklärung von Offiziellen, nachdem die Vergewaltigungen stattfanden und die Regierung einmal erkannte, dass sie etwas sagen musste, die deutschen Behörden würden keine Menschen in ihrem Land tolerieren und haben wollen, die die gegenwärtigen, aufgeklärten europäischen Ansichten zu Frauen nicht gelten lassen. Da mindestens 75% der Migranten, die letztes Jahr in Europa ankamen, junge Männer aus dem Nahen Osten und Afrika waren, sollte festgehalten werden, dass dieser Punkt konstruktiver hätte sein können, wäre das Prinzip etwas früher zum Prinzip gemacht worden. Doch da diese Leute nun in solch riesiger Anzahl hier sind, wird eine Regierung, die darauf aus ist, so viel sozialen Schaden wie möglich anzurichten sie natürlich hereinlassen und sich dann über etwas beschweren, zu dem sie jetzt in der Lage sein wird nichts zu unternehmen. All diese mit ‹harten Bandagen› abgegebenen Ankündigungen deutscher Politiker sind heute als die Wattebäusche zu erkennen, die sie in Wirklichkeit sind.

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel bekräftige ihre Asylpolitik der offenen Tür am 13. November 2015 in einem Fernsehinterview. Sie sagte: «Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff … Ich habe meine Vorstellung und für die werde ich kämpfen.» Purer Wahnsinn, Inkompetenz oder falsches Spiel könnten dieses Verhalten einer deutschen Regierung nicht erklären, die sich so offensichtlich ihrem eigenen, armseligen Ende verschrieben hat.

Der Rest Europas steht vor dem Rätsel, was er mit dem nicht willkommenen Wissen anfangen soll, was wirklich vor sich geht. **Die Erkenntnis, dass das mächtigste und politisch wie wirtschaftlich bedeutendste Land in**

Europa eindeutig von einer Organisation seiner Feinde übernommen worden ist, die darauf aus sind die deutsche Nation zu vernichten statt seine Bürger zu schützen, wird andere Europäer auf unterschiedliche Weise handeln lassen.
Vom britischen Standpunkt aus bringt eine bemerkenswerte Gelegenheit zur Reaktion, sich mit der Volksabstimmung zur britischen Mitgliedschaft (oder Nichtmitgliedschaft) in der Europäischen Union zu präsentieren, die irgendwann nächstes Jahr stattfinden soll. Diese Union – die als zentrale Säule ihrer Politik die äusseren und inneren Grenzen des Kontinents aufgelöst hat – könnte jetzt von britischen Wählern als das betrachtet werden, was sie ist. Und so ist die beste Erklärung des Verhaltens der deutschen Regierung vielleicht die, dass vor einiger Zeit britische Euroskeptiker von ihr Besitz ergriffen haben, die darauf aus sind die EU ihrem kläglichen Ende zuzuführen. Das ist eindeutig die wahrscheinlichste Erklärung. Mehr Wahnsinn, Inkompetenz oder falsches Spiel kann das Verhalten einer deutschen Regierung absolut nicht erklären, die sich offensichtlich ihrem eigenen, armseligen Ende verschrieben hat.

[1] http://de.gatestoneinstitute.org/6804/deutschland-20-millionen-muslime
[2] http://www.therebel.media/did_merkel_just_read_out_germany_s_suicide_note
Originalartikel: http://www.gatestoneinstitute.org/7201/germany-migrant-policy; deutsche Übersetzung von H. Eiteneier, http://de.gatestoneinstitute.org/7246/deutschland-migrationspolitik
Beitragsbild: Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel bekräftige ihre Asylpolitik der offenen Tür am 13. November 2015 in einem Fernsehinterview; sie sagte: «Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff… Ich habe meine Vorstellung und für die werde ich kämpfen.» Purer Wahnsinn, Inkompetenz oder falsches Spiel könnten dieses Verhalten einer deutschen Regierung nicht erklären, die sich so offensichtlich ihrem eigenen, armseligen Ende verschrieben hat. (Bildcollage: http://www.gatestoneinstitute.org/7201/germany-migrant-policy)

Quelle: http://www.info-direkt.eu/6175-2/

Politik 14:11 20.01.2016 (aktualisiert 14:22 20.01.2016)

Die sinkenden Zustimmungswerte für CDU/CSU werden auch in Russland kommentiert. Vor allem beschäftigen sich russische Experten mit möglichen Konsequenzen der Flüchtlingskrise für Angela Merkel persönlich. Die Meinungen gehen auseinander.

Wladimir Olentschenko, Europa-Experte am russischen Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen, sagte im Radiosender Kommersant FM, neben dem Einwanderungsproblem gebe es auch weitere

Faktoren, die Merkels Zustimmungswerte nach unten drücken. Etwa mache die EU-Sanktionspolitik gegen Russland die deutsche Regierungskoalition kaum beliebter. Ihre Rolle spiele auch die Verlangsamung der Wirtschaft.

Im Vergleich zur vergangenen Woche ist der Zuspruch für die CDU/CSU um 2,5 Prozentpunkte auf 32,5 Prozent zurückgegangen. Das ergab der neue Insa-Meinungstrend, den die ‹Bild›-Zeitung veröffentlichte.

Wladislaw Below, Leiter der Deutschland-Studien am russischen Europa-Institut, kommentierte für ‹Kom - mersant FM›: «Gewissermassen geht es um ein Misstrauensvotum gerade gegen die Kanzlerin und in einem kleineren Masse gegen ihre Partei. Im Jahr 2017 wird es eine sehr interessante Situation geben. Wie weit werden die CDU- und CSU-Wähler sowie die vorerst Unentschiedenen bereit sein, Merkel zu unterstützen, falls sie von ihrer Partei bei der Bundestagswahl erneut nominiert wird? Heute ist die Partei zu dieser Nominierung bereit. Es steht allerdings nicht fest, ob sie auch 2017 dabei bleibt.»
Below prognostiziert, der Zuspruch für die Union werde im laufenden Jahr um den aktuellen Stand schwanken. Im kommenden Jahr sei eine Verbesserung möglich, wenn man die Schwerpunkte der Einwanderungspolitik deutlich festlege.

Timofej Bordatschow, Leiter der Europa-Studien an der in Moskau ansässigen Higher School of Economics, sagte der Tageszeitung ‹Iswestija›: «In ihrem Leben hat Merkel alles erreicht, was man erreichen kann. Sie wurde zur einflussreichsten Politikerin der Welt und schaffte es, dass die EU-Reformen nach einem deutschen Plan umgesetzt werden. Nun hält sie es für ihre Mission, Deutschlands soziale Pflicht zu erfüllen. Demnach soll Deutschland nicht nur das Wirtschafts- und Finanzzentrum Europas sein, sondern auch dessen politische Mitte, die die schwersten Entscheidungen trifft und die Verantwortung dafür übernimmt. Die sinkenden Popularitätswerte machen Merkel keine Angst. Sie wird nicht hastig vorgehen.»

Der Politik-Experte Oleg Barabanow, Programmleiter des Waldai-Forums, sagte dem Fernsehsender TWZ: «Die Stimmung in Deutschland hat sich nicht im Laufe eines Jahres geändert, sondern im Laufe einer Nacht nach jenen Ereignissen in Köln und in anderen Städten. Ich würde dies nicht als Angst und Hass bezeichnen. Wir beobachten eher, dass die deutschen Behörden verängstigt und verwirrt sind. Wir sehen ihre Unfähigkeit, die Situation unter Kontrolle zu halten. Die Polizei war auf jene Ereignisse nicht vorbereitet, obwohl alle Dienste nach den Pariser Anschlägen in erhöhte Bereitschaft versetzt worden waren.»
«2000 bis 3000 Migranten verlassen täglich die Türkei, um nach Europa zu kommen. Wenn wir diese Zahl mit 365 Tagen multiplizieren, so sehen wir, dass im Jahr 2016 eine Million Einwanderer zu erwarten sind. Und die meisten von ihnen werden nach Deutschland fahren, denn dieses Land ist am attraktivsten», so Barabanow. Dies könne Merkel das Kanzleramt kosten und zu einer Stärkung rechts verorteter Kräfte führen.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160120/307239049/misstrauensvotum-merkel.html

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

S&G HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 3/16 ~

INTRO: Wir dulden keinen Widerspruch

Um den Jahreswechsel gab es heftige Schelte für die neue Regierung Polens wegen ihrer Gesetzesänderungen beim Verfassungsgericht und im Mediengesetz. Polens Außenminister Waszczykowski erklärte, dies solle Fehler der Vorgängerregierungen korrigieren: „Als müsse sich die Welt ... automatisch in nur eine Richtung bewegen – zu einem neuen Mix von Kulturen und Rassen, eine Welt aus Radfahrern und Vegetariern, die nur noch auf erneuerbare Energien setzen und gegen jede Form der Religion kämpfen. Das hat mit traditionellen polnischen Werten nichts mehr zu tun." Der Spiegel-Kolumnist J. Augstein kommentierte dies am 4.1. mit den Worten: „Zwischen Ost und West ist ein Kulturkampf im Gange. Und es ist Zeit für eine bittere Erkenntnis: Den westlichen Werten Liberalismus, Toleranz, Gleichberechtigung stehen östliche Unwerte gegenüber – Rassismus, Ignoranz, Engstirnigkeit." Hören wir den Unterton der Intoleranz im Namen der Toleranz? So lautet in Wahrheit die Botschaft: Wir dulden keinen Widerspruch. Wer unsere Weltsicht nicht teilt, sollte gemaßregelt oder ausgeschlossen werden. Im Fall Polens liest sich das bei Augstein dann so: „Wir sollten überlegen, mit welchem unserer Nachbarn wir ein einiges Europa bauen wollen. Die Polen gehören eher nicht dazu." Wir dulden keinen Widerspruch, das könnte man auch über viele andere Themen schreiben, sei es beim Einsatz der deutschen Bundeswehr, der Meinungsäußerung, der Russland-Berichterstattung, in der Bildungspolitik oder in der Medienberichterstattung über Saudi-Arabien und andere pro-westliche Diktaturen. Diese Bestrebungen, Widerspruch abzuschaffen, werden also 2016 konkreter. Nutzen wir die Chance zum berechtigten Einspruch dagegen umso intensiver.

Die Redaktion (sl.)

Polen wählt nationalkonservativ – EU erwägt Sanktionen

ro. Ende Oktober kam es in Polen zu einem Regierungswechsel. Als Wahlsieger ging die national-konservative PiS* hervor, die die liberal-konservative OP** ablöste. Während diese demokratische Entscheidung in den deutschen Medien bereits verurteilt wurde („Rechtsruck", „Rückfall"), so stand nun eine Reform des Verfassungsgerichtes in der Kritik von Politikern und Medien. Doch was genau hat die polnische Regierung unternommen? Durch die neue Reform sollen Richter ihre Entscheidungen künftig mit Zweidrittelmehrheit treffen statt wie bisher mit einfacher Mehrheit. Des Weiteren müssen 13 der 15 Verfassungsrichter dabei anwesend sein. Zuvor reichten 9 von 15 aus. Reaktion der deutschen Medien: Polen entmachtet sein Verfassungsgericht! Reaktion seitens der EU: Die EU-Kommission werde die polnische Regierung vorladen und die Vorgänge genau prüfen. Notfalls müsse die EU auch Sanktionen verhängen, wenn die polnische Regierung ihren Kurs nicht korrigiere – so der ehemalige EU-Ratsvorsitzende Asselbloem. Warum die Reaktion der EU so heftig ausfällt, ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich. Sicher, die Gerichtsverfahren im Verfassungsgericht werden länger dauern und es wird schwieriger, politische Entscheidungen rechtlich auszuhebeln. Doch wird hier mit zweierlei Maß gemessen. Denn die politischen Entscheidungen der EU können ebenfalls nur mit hohen Hürden wieder rückgängig gemacht werden. Daher geht es wohl eher darum, dass nur wenige in der EU das Sagen haben sollen, egal, was eine nationale Regierung oder ein Volk für richtig hält. Einspruch ist nicht erwünscht. **[1]**

*Prawo i Sprawiedliwość (deutsch: Recht und Gerechtigkeit), gemäßigt EU-skeptisch, nationalkonservativ, christ-demokratisch

**Obywatelstwa Platform (deutsch: Bürgerplattform), EU-orientiert, liberal-konservativ

Krieg ohne Bundestagszustimmung

ag. Die militärische Mobilmachung an den Ostgrenzen Europas läuft auf vollen Touren. Im Juni trainierte die NATO in Polen den Blitzeinsatz. Auch gibt es Berichte über die Verlegung schwerer Waffen, Bomber, Panzer und Geschütze ins Baltikum. Die zeitlich und örtlich schnell einsatzbereite NATO Response Force soll auf 40.000 Mann aufgestockt werden. Ein Krieg gegen den „Aggressor Russland" wird militärisch damit jederzeit möglich. Juristisch gibt es jedoch die Hürde der Zustimmung des Bundestages zu jedem Auslandseinsatz, die ungewiss ist. So entwarfen V. Rühe (CDU) und W. Kolbow (SPD) eine Neudefinition des „Einsatzbegriffes". Der Bundestag soll nur noch über „bewaffnete Kampfeinsätze" entscheiden dürfen. Verschleiert man zum Beispiel einen Einsatz in der Ukraine als „Ausbildungsmission", wäre in Zukunft kein Mandat des Bundestages mehr nötig. General Breedlove, der US-Oberkommandant der NATO, will Einheiten wie die Speerspitze künftig für „Übungs- und Ausbildungsmissionen" in Eigenregie abkommandieren. Im Klartext heißt dies: Die Entscheidungshoheit des Bundestags über den Einsatz deutscher Truppen wird umgangen. Die Führungsrolle in Sachen Krieg und Frieden geht an die US-geführte NATO, ausgerechnet an jene, die einen Krieg nach dem anderen überall in der Welt anzetteln! **[2]**

Neue Gesinnungswächter

rsb. Am 21.10.2015 sprach die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf dem Gewerkschaftstag der IG-Metall vor ungefähr 500 Delegierten. Sie lobte die Zusammenarbeit und hob deren große gesellschaftliche Verantwortung hervor, teilte öffentlich deren Ziele und sagte der Gewerkschaft ihre Unterstützung zu. Drei Tage später forderte der neue IG-Metall-Chef Jörg Hofmann* in einem Interview, dass

Fortsetzung Seite 2

Quellen: **[1]** *www.faz.net/aktuell/politik/ausland/polen-die-eu-muss-handeln-13982997.html www.spiegel.de/politik/ausland/polen-eu-kommission-schickt-brandbrief-nach-warschau-a-1069427.html | https://de.wikipedia.org/wiki/Verfassungsgerichtshof (Polen)#cite_note-12* **[2]** *Compact-Magazin 8/2015 Artikel: Panzersprung nach Sagan von Marc Dassen | www.compact-online.de/panzersprung-nach-sagan-dem-deutschen-parlament-die-vorbehaltsrechte-entziehen http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-06/ruehe-kommission-bundeswehr-parlamentskontrolle*

AUSGABE 3/16 S&G HAND-EXPRESS

Fortsetzung von Seite 1

die Firmen Arbeitnehmer entlassen sollten, die sich öffentlich rassistisch oder menschenfeindlich geäußert haben. „Wer hetzt, der fliegt“ ist dabei sein Motto. Den Aussagen der Medien zufolge fallen darunter bereits kritische Äußerungen gegenüber der Asylpolitik der Bundesregierung. Durch diese Aufforderung werden die Arbeitgeber zu Gesinnungswächtern und Richtern ihrer Angestellten erhoben.
Solch ein Vorgehen ist mit den Prinzipien eines demokratischen Rechtsstaats nicht vereinbar. **[3]**

*ist aktuell in der Chefetage von Daimler und Bosch

> ***„Wer immer die Freiheit einer Nation abschaffen möchte, muss damit beginnen, die Redefreiheit zu unterdrücken.“***
> *Benjamin Franklin*
> *Verleger, Schriftsteller, Staatsmann (1706–1790)*

Westen leistet Beihilfe zum Massenmord

dd./cs. Im Jemen herrscht Bürgerkrieg. Anhänger des aktuellen Präsidenten Hadi, der von Saudi-Arabien, anderen arabischen Staaten und der USA unterstützt wird, bekämpfen die Huthis, die mit Jemens Ex-Präsidenten Saleh sympathisieren. Selbst Amnesty International – sonst für pro- westliche Berichterstattung bekannt – sprach von erschütternden Beweisen für Kriegsverbrechen der saudischen Truppen im Jemen. Zusätzlich zeigte Belkis Wille von der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch auf, daß die Saudi-Koalition Luftschläge gegen Zivilisten im Jemen durchführt. Neben Marktplätzen wurde u.a. eine Huthi-Hochzeitsgesellschaft bombardiert, wobei 135 Zivilisten starben.
Für Friedhelm Klinkhammer* und Volker Bräutigam** – die wegen Nachrichtenunterdrückung eine Programmbeschwerde gegen die ARD einreichten – findet ein Massenmord an den Huthis durch die von den USA unterstützten saudischen Truppen statt. Die US-Regierung, welche die Luftangriffe Saudi-Arabiens logistisch unterstützt, Waffen und Streubomben liefert, leiste „Beihilfe zum Massenmord“. Ebenso wie die deutsche Bundesregierung, die Waffenlieferungen an Saudi-Arabien genehmigte. **[7]**

*langjähriger Gesamtpersonalvorsitzender des Norddeutschen Rundfunks NDR
**ehemaliger Tagesschau-Redakteur

Propaganda-Offensive gegen Putin

ms. In Osteuropa wird gerade ein massives Mediennetz gegen Wladimir Putin aufgebaut. Dahinter steht nicht nur die NATO, sondern auch die EU mit einer antirussischen PR-Abteilung – der „East Strat Com Task Force“. Ihr Ziel: „Das Vorantreiben der politischen EU-Ziele in der östlichen Nachbarschaft“. Dazu kommt, dass westliche Regierungen gemäß der Auskunft des Deutschen Bundestages sog. „unabhängigen“ Journalisten in Osteuropa die Aus- und Weiterbildung finanzieren. Osteuropa wird so immer mehr zu einem Spielball von NATO-Militärs und EU-Politikern, die dort westliche Steuergelder ausschütten, um mit einer gelenkten Presse eine russlandfeindliche Stimmung zu entfachen. **[4]**

Bertelsmann-Stiftung nutzt Stasi-Methoden

af./sl. Die deutsche Bertelsmann-Stiftung und die schweizerische Jacobs-Stiftung verfolgen beide das Ziel, im Bildungswesen Reformen durchzusetzen. In einer Schrift von Bertelsmann, „Die Kunst des Reformierens“, gibt die Stiftung Politikern eine genaue Anleitung, wie man Reformprozesse gegen den Willen der Bürger durchsetzt, wie „veto-players“ (Gegenspieler) auszuschalten sind, wie man ihren Zusammenhalt schwächt und destabilisiert.
Zitat: „Ein geschickter Partizipationsstil* zeichnet sich dadurch aus, dass flexible und neue Formen der Inklusion** das Widerstandspotenzial aufzubrechen versuchen. Reformen können auch so konzipiert werden, dass sie manche Interessengruppen begünstigen und andere benachteiligen, um so eine potenziell geschlossene Abwehrfront zu verhindern.“
So gerät das Bertelsmann-Papier in die Nähe der bekannten Geheimdienst-Richtlinie 1/76 des Staatssicherheitsdienstes der DDR, die eine Anleitung zur Zersetzung oppositioneller Gruppen gibt. Dort heißt es: „Maßnahmen der Zersetzung sind auf das Hervorrufen sowie die Ausnutzung und Verstärkung solcher Widersprüche bzw. Differenzen zwischen feindlich-negativen Kräften zu richten, durch die sie zersplittert, gelähmt, desorganisiert und isoliert und ihre feindlich-negativen Handlungen einschließlich deren Auswirkungen vorbeugend verhindert, wesentlich eingeschränkt oder gänzlich unterbunden werden.“ **[6]**

*(scheinbare) Teilhabe
**(scheinbare) Einbeziehung

Medienberichterstattung gegen Russland

ro. Der Medienkrieg zwischen Moskau und dem Westen wird nicht nur in Osteuropa geführt. Die Jahresbilanz für 2015 ergab: In keinem anderen westlichen Land liegt die Anzahl negativ gefärbter Artikel so hoch wie in Deutschland.
Die Wortwahl einiger Schlagzeilen-Beispiele lässt dieses bereits deutlich anklingen: „Putins Gotteskrieger“, „Albtraum Russland“, „Putin – der Überrusse“, „Gestern Partner, heute Feind“ oder „Russland ist kein Bär, sondern eine Sau, die ihre Jungen auffrisst“. In Zahlen ausgedrückt: Von 7.687 erfassten Publikationen stellten 5.236 Russland in einem negativen Licht dar. Dies entspricht fast 70 %. Hochgerechnet erscheinen knapp 15 negative Russland-Artikel in der deutschen Medienlandschaft pro Tag. Offensichtliches Ziel des Ganzen: Russland als konkretes Feindbild in den Köpfen der deutschen Leser zu verankern. **[5]**

> ***Schlusspunkt ●***
> ***Wer nicht selbst bald auch gemaßregelt und ausgeschlossen werden will, erhebe sich jetzt zusammen mit uns. S&G-Vernetzungstreffen finden im Januar und Februar im gesamten deutschsprachigen Raum statt. Die Völker brauchen Stimme und Gegenstimme!***
> *Die Redaktion (sl.)*

Quellen: **[3]** *www.deutschlandfunk.de/ig-metall-chef-joerg-hofmann-wer-hetzt-der-fliegt.868.de.mhtml?dram:article_id=334950 | www.wsws.org/de/Articles/2015/10/22/igme-o22.html* **[4]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/markus-maehler/mit-deutschen-steuergeldern-eu-propaganda-ministerium-gegen-moskau.html | http://dip.bundestag.de/btd/18/064/1806486.pdf* **[5]** *http://de.sputniknews.com/Panorama/20151210/306349137/berichterstattung-russland-negativ.html | https://deutsch.rt.com/inland/36056-ultimative-mainstreammedien-bild/* **[6]** *http://tinyurl.com/googlebooks-KdR* **[7]** *www.kla.tv/7341 | https://deutsch.rt.com/18849/international/saudi-arabien-setzt-geaechtete-und-von-den-usa-gelieferte-streubomben-gegen-jemen-ein/ | https://deutsch.rt.com/33041/international/jemen-bericht-ueber-saudischen-luftangriff-mit-135-toten/*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *16.1.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **2. Jahrgang** | **Nr. 33, Februar 2016**

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Ihr Feind heisst ‹Deutschland›

24. Januar 2016 Der Troll von Germania

Die Kanzlerin ist zur Sphinx erstarrt. Nachdem jedem, der sehen, hören und denken kann, das Scheitern ihrer ‹Willkommenskultur› offensichtlich geworden ist, müsste man eigentlich meinen, dass die machtbewusste Angela Merkel blitzschnell umsteuert. (Re-Posting PAZ vom 23. Jan. 2016 ‹Der Feind heisst Deutschland›) So, wie sie nach Fukushima über Nacht ihre bisherige Atompolitik über den Haufen geschossen hat, um an der Macht zu bleiben. Aber nichts da: Sie macht weiter und liefert Erklärungen und Versprechen ab, die keiner mehr glauben kann, selbst wenn er noch so sehr will. Die Deutschen reiben sich die Augen: Was treibt diese Frau an?

Auf Seite 1 stelle ich die Frage, ob sie womöglich einen ‹teuflischen Plan› verfolgt. Auf den ersten Blick eine vollkommen abseitige Vermutung! Auf den zweiten nicht mehr so sehr: Der hier verdientermassen öfter zitierte Michael Klonovsky hat uns in seinem Internet-Tagebuch ‹Acta diurna› schon Anfang Dezember auf eine Fährte gesetzt, die uns mitten hineinführen könnte in die Gewölbe der Merkelschen Seele. Ich sage es gleich: Machen Sie sich auf was gefasst. Als jahrelanger Star-Kolumnist des ‹Focus› hatte Klonovsky enge Fühlung mit den Zirkeln der Macht in Berlin und begegnete dort allerhand gut informierten Leuten. Wie beispielsweise einem langjährigen Bundestagsabgeordneten, dem er die Frage nach Merkels Antrieb gestellt hat. Hauptsache, so der alte Polit-Hase, sei für Merkel natürlich das ‹oben bleiben›. Klar, haben wir bei Fukushima gesehen. Heute passt das aber nicht mehr, denn mit ihrer Sturheit angesichts der Asylflut schadet sich Merkel ja selbst. Und richtig, da steuere sie tatsächlich noch ein anderer Beweggrund, so laut Klonovsky der Abgeordnete.

Merkel habe die DDR durchaus als ‹Nutzniesser der Verhältnisse› hinter sich gebracht. Vielleicht deshalb habe sie «ein gewisses Verständnis für die Tragik der SED-Generation wegen des ‹biografischen Bruchs›, den diese 1989 erlitten hätte.» (Die wesentlich grössere Tragik der Weltkriegsgeneration sei Merkel dagegen ‹völlig schnuppe›.) Aus diesem Grunde präge sie nach wie vor eine gewisse Reserviertheit gegenüber dem ehemaligen Klassenfeind im Westen. Diese «äussere sich in einer Handlungsweise, die man in einem Satz zusammenfassen könnte: Ihr im Westen sollt nicht glauben, dass ihr ungeschoren davonkommt.»

Als ich das gelesen hatte, musste ich erst mal trocken schlucken. Kann denn das wahr sein? Eine Kanzlerin auf Rachefeldzug gegen das eigene Volk?

Ausserdem: Wie passt der angebliche Wessi-Hass dazu, dass Merkel, wie schon wieder in ihrer Neujahrs-Standpauke, so unerbittlich auf die mitteldeutschen Pegida-Anhänger eindrischt? Die letzte Frage ist leicht beantwortet: Mit ihrem Ruf «Wir sind das

Volk!» stellen sich die Pegiden in die Tradition gerade jener 89er Revolutionäre, die gemeinsam mit den Heerscharen von Übersiedlern, den ‹biografischen Bruch› der von Merkel bemitleideten SED-Chargen angestossen hatten. Also: Für die gibt es erst recht keine Gnade!
Dafür aber gewinnt Merkels scheinbar undurchsichtige Position plötzlich Kontur. Dem Feind will sie schaden, und der Feind heisst Deutschland. Was machte den Staat des alten ‹Klassenfeindes›, also die BRD, so reich und stark? Da wären beispielsweise solide Finanzen und eine stabile Währung, die starke Industrie und vor allem eine Nation, die – immer, wenn es geboten erschien – gemeinschaftlich handeln konnte, statt sich wie manch anderes Volk gerade in ernsten Situationen gegenseitig die Haare auszureissen.

Die Währung hatte uns schon Kohl genommen, mit Euro-Rettung und ‹Energiewende› hat Merkel dann den Rest besorgt zur Schwächung von Finanzen und Industriestandort. Mit dem Hereinlassen von Millionen Fremden wird nun die Konsensfähigkeit des Volkes angegangen. Die allermeisten ‹Flüchtlinge› können mit Deutschland nicht viel anfangen, einige stehen sogar feindselig zu unserer Kultur und der hier vorherrschenden Religion. So wird es immer schwieriger, zu gemeinschaftlichem Handeln zu finden. Stattdessen prägen mehr und mehr religiös und kulturell auseinanderstrebende Kleingruppen das bunte Volk und reissen es letztlich auseinander.
Im Herbst, ich glaube, es war Oktober, sagte Angela Merkel: «Wir sind genau auf dem Weg, den ich mir für Deutschland wünsche.» Vor so viel virtuoser Geradlinigkeit, vor derart abgefeimter, unbeirrt durchgehaltener Planung kann man nur den Hut ziehen!
Um ihn gleich wieder fest aufzusetzen angesichts der vielen Millionen von Deutschen, die dieser Frau auf den Leim gegangen und ihr gefolgt sind. Wenigstens wird jetzt erklärlich, warum Merkel für ihre Asylpolitik von keiner Partei (nicht mal der eigenen) solch ungeteilte Zustimmung erfährt wie von den Grünen. In keiner Formation ist die Abscheu gegenüber unserem Land schliesslich so ausgeprägt wie dort – «Nie wieder Deutschland!» stand auf dem Transparent, hinter dem Claudia Roth her marschierte.
Auch wenn der Verdacht gegen Merkel und ihre Motive stimmen sollte, so versteht es sich natürlich von selbst, dass sie das niemals offen zugeben kann. So bleibt sie, gemeinsam mit ihren Mitstreitern, gezwungen, uns weiter mit aberwitzigen Ersatzerklärungen für ihr Handeln zu unterhalten.
Die andere Seite der Merkel und mehr zum Hintergrund ihres Aufstiegs an die Spitze dieser ‹Republik› und ihres Führungsoffiziers in Rothschilds Auftrag hier. (Anmerkung: Siehe: http://pfiffikus.biz/2016/01/24/agentin-einer-feindlichen-macht/)

Quelle: http://krisenfrei.de/ihr-feind-heisst-deutschland/

US-Hinhaltebericht zu tausenden Folterbildern, noch schlimmer als die von Abu Ghraib

17. Januar 2016

*Von Kit O'Connell *)*
Der Amerikanischen Bürgerrechtsunion (ACLU) zufolge stellt ein Bild «den Leichnam von Muhamad Husain Kadir, eines irakischen Hirten, dar, der in Handschellen von einem US-amerikanischen Soldaten aus kürzester Entfernung erschossen wurde.»
In diesem Monat wird die US-Regierung erneut vor Gericht gehen, um die Veröffentlichung Tausender Fotos von Soldaten zu unterbinden, die Häftlinge in Abu Ghraib und an anderen Standorten im Irak und Afghanistan foltern. Die Bilder wurden als noch schrecklicher beschrieben als die anrüchigen Folterbilder von Abu Ghraib.
Es ist die letzte Runde in einem langwierigen Rechtsstreit, der 2004 seinen Anfang nahm, als die Amerikanische Bürgerrechtsunion eine Klage erhob, um die Veröffentlichung von 2000 Bildern zu erwirken, die von der Regierung zurückgehalten wurden. Dies geschah, nachdem die anrüchigen Bilder von Abu Ghraib, dem irakischen Gefängnis, in dem US-Soldaten Häftlinge folterten, ans Tageslicht gekommen waren.
Ein Bild soll eine Scheinhinrichtung zeigen, während ein anderes Berichten zufolge den Leichnam eines von einem amerikanischen Soldaten erschossenen Bauern in Handschellen darstellt.
Die US-Regierung hat wiederholt behauptet, dass die Bilder, die die Folter in Abu Ghraib und an anderen Standorten im Irak und Afghanistan seitens amerikanischer Soldaten darstellen, äusserst bestürzend seien. Somit

würde ihre Veröffentlichung die US-Streitkräfte anfällig für einen Vergeltungsangriff machen. Im April wies Eliza Relman [1], eine rechtliche Assistentin des nationalen Sicherheitsprogramms der Bürgerrechtsunion, diese Behauptung zurück:
«Wenn wir der Regierung erlauben, den Beweis eines Missbrauchs aus der Welt zu schaffen, so provozieren wir geradezu eine Wiederholung jenes Missbrauchs in der Zukunft.»
Die Regierungen Bush und Obama haben beide eine Reihe rechtlicher Kriegslisten eingesetzt, um die Veröffentlichung der Fotos zu unterbinden [2]. Dazu gehört das Gesetz über die geschützten nationalen Sicherheitsdokumente (Protected National Security Documents Act, PNSDA), ein Gesetz von 2009 [3], das dem Verteidigungsminister die Möglichkeit bietet, jegliches Bild über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zurückzuhalten. Der ehemalige Verteidigungsminister Robert Gates berief sich 2009 auf das Gesetz, um alle 2000 Bilder zurückzuhalten. Sein Nachfolger Leon Panetta wiederholte das Verbot im Jahre 2012.
Im März ordnete Richter Alvin K. Hellerstein, ein Bundesrichter des US-Gerichtsbezirkes von Manhattan, die Veröffentlichung aller 2000 Bilder an und räumte der Regierung eine Frist von 60 Tagen ein, um die Fotos zu veröffentlichen oder Einspruch zu erheben.
Als sich die Bürgerrechtsunion mit weiteren Verzögerungen konfrontiert sah, stellte sie eine Tabelle [4] mit allen verfügbaren Daten über die Fotos zusammen. Relman hob einige der schrecklichen Aspekte hervor, die möglicherweise in der Sammlung enthalten sein könnten:
«Ein Bild zeigt einen gefesselten irakischen Jugendlichen, der gleich nach seiner, von US-Soldaten inszenierten Scheinhinrichtung im Licht der Scheinwerfer eines LKWs steht. Ein anderes Bild zeigt eine Gruppe von Soldaten, die einen Häftling zwingen, Bilder von Frauen in Unterwäsche anzusehen. Ein weiteres stellt den Leichnam von Muhamad Husain Kadir, einem irakischen Hirten in Handschellen dar, der aus kürzester Entfernung von einem US-amerikanischen Soldaten erschossen wurde.»
Die Regierung legte am 9. Juni Berufung ein [5]. Eine mündliche Verhandlung soll am 15. Januar beim US-Berufungsgericht des zweiten New Yorker Bezirks beginnen. In ihrer Berufungsklage behauptete die Regierung, dass das PNSDA-Gesetz dem Verteidigungsminister die Genehmigung erteilt, sich den Anforderungen des Informationsfreiheitsgesetzes und sogar den Anordnungen wie jenen von Richter Hellerstein zu widersetzen. In der Erwiderung von ACLU vom 6. August [6] wird hingegen behauptet, dass diese eine übertrieben grosszügige Auslegung des Gesetzes darstellt:
«Dieses Gericht sollte nun die extreme Behauptung des US-Verteidigungsministeriums zurückweisen, die die Rolle der Justiz in den Fällen gemäss US-Informationsfreiheitsgesetz wesentlich missversteht. Während das PNSDA-Gesetz zwar dem Verteidigungsministerium die Möglichkeit gibt, bestimmte Fotos unter Ausschluss des US-Informationsfreiheitsgesetzes zurückzuhalten, so verfolgt dieses Gesetz keinesfalls das Ziel, die Befugnis der Gerichte bezüglich der Zuständigkeit der Ausübung der juristischen Überprüfung aufzuheben, zu beschränken oder sogar zu verändern, denn diese ist im US-Informationsfreiheitsgesetz ausdrücklich verankert.»

Jameel Jaffer, stellvertretender juristischer Vorstand der Bürgerrechtsunion und Leiter des Zentrums für Demokratie derselben Bewegung, schloss sich in einem Leitartikel von Januar an, indem er behauptete, dass die Regierung den Terrorismus nicht als Vorwand nutzen dürfte [7], um unethisches und illegales Verhalten zu verschleiern:
«Wenn man sich dieser Behauptung anschliesst, ohne dass eine besondere, glaubwürdige Bedrohung gegen ein bestimmtes Volk im Raum ist, gibt man der Regierung eine weitreichende Befugnis, um den Beweis des eigenen Missverhaltens aus der Welt zu schaffen. Und je schlimmer das Missverhalten, desto stärker ist die Behauptung der Regierung, um dieses aus der Welt zu schaffen.»

DEPARTMENT OF THE ARMY
286th MILITARY POLICE DETACHMENT (CID)
22nd MILITARY POLICE BATTALION, 3rd MILITARY POLICE GROUP
UNITED STATES ARMY CRIMINAL INVESTIGATION COMMAND
APO AE 09392

CIRB-KAW

30 April 2004

MEMORANDUM FOR SEE DISTRIBUTION

SUBJECT: CID ~~Interim~~ Final Report – 0040-04-CID469-79638–5H1A/5M3/9G1

DATES/TIMES/LOCATIONS OF OCCURRENCES:

1. 28 FEB 2004/0855;GRID COORDINATE 38S LE825101, TAAL AL JAL, IRAQ

2. 1 MAR 2004/1810/29 MAR 2004/1419; FOB WARRIOR, KIRKUK, IRAQ

DATE/TIME REPORTED: 28 FEB 04, 1800

INVESTIGATED BY: SA [redacted] SA [redacted]

SUBJECT: 1. [redacted], PFC; [redacted] M; WHITE; HEADQUARTERS AND HEADQUARTERS COMPANY (HHC), 1/27 IN BN, 25TH ID (HOME BASE: SCHOFIELD BKS, HI), FORWARD OPERATING BASE (FOB) MCHENRY, IRAQ, APO AE 09347; CT; [MURDER][FALSE OFFICIAL STATEMENT]

VICTIM: 1. KADIR, MUHAMAD HUSAIN; LOCAL IRAQI NATIONAL, TAAL AL JAL, IRAQ; ZZ; (NFI); [MURDER]

2. U.S. GOVERNMENT; [FALSE OFFICIAL STATEMENT]

INVESTIGATIVE SUMMARY:

This is an "Operation Iraqi Freedom" investigation.

This office was notified by the Staff Judge Advocate (SJA), 4th Infantry Division, Camp Iron Horse, Tikrit, Iraq, APO AE 09323, of a soldier who shot and killed a local national who was flexi cuffed.

Investigation established probable cause to believe PFC [redacted] committed the offense of Murder when he shot and killed Mr KADIR while he was flexi cuffed and detained by unit personnel following a cordon and search in Taal Al Jal, Iraq.

Further, investigation established probable cause to believe PFC [redacted] committed the offense of False Official Statement when he knowingly provided a false written statement to this office, which stated he (PFC [redacted] did not know Mr KADIR was flexi cuffed when he shot him.

STATUTES:

Article 118, UCMJ: Murder
Article 107, UCMJ: False Official Statement

EXHIBITS/SUBSTANTIATION:

Attached:

1. Agent's Investigation Report (AIR) of SA [redacted] Mar 04, detailing the Basis for Investigation; unit coordination; witness interviews of CPT [redacted] SPC [redacted] PFC [redacted] SPC [redacted], CPL [redacted] SPC [redacted] SGT [redacted] and SGT [redacted] subject interview of PFC [redacted] collection of evidence and coordination with SJA.

2. Serious Incident Report, dated 28 Feb 04 and bearing SIR number 41D04052.

3. 15-6 investigation packet containing the statements containing the statements of CSM [redacted], DA form 3881 and statement of SGT [redacted] statement of CPT [redacted] DA form 3881 and statement of PFC [redacted] statement of 2LT [redacted] Handwritten statement of PFC [redacted] Handwritten statement of SGT [redacted]

4. Photographic packet depicting the crime scene comprised of 8 photos.

5. Compact Disc containing all photographic images of the originals of Exhibit 4. (USACRC Copy only).

*) Kit O'Connell ist Redakteur bei MintPress News und Mitherausgeber von Shadowproof. Er wurde im Jahr 2012 ein Gonzo-Journalist in Vollzeit, nachdem er von seinen Erfahrungen bei Occupy Austin inspiriert wurde. Kits Schriften, die sich auf soziale Gerechtigkeit und Bürgerbewegungen konzentrieren, sind auch bei Firedoglake, Truthout und Occupy.com erschienen.

Originalartikel: *http://www.mintpressnews.com/us-stalling-release-of-thousands-of-torture-photos-worse-than-abu-ghraib/212099/; deutsche Übersetzung von Dr. phil. Milena Rampoldi, zuerst erschienen bei http://www.tlaxcala-int.org/biographie.asp?ref_aut=4317&lg_pp=de*

[1] https://www.aclu.org/blog/speak-freely/picture-torture-worth-thousand-reports
[2] http://www.newsweek.com/remember-abu-ghraib-torture-pictures-there-are-more-obama-doesnt-want-you-see-279254
[3] http://www.dcoxfiles.com/123stat2184.pdf
[4] https://www.aclu.org/files/TorturePhotos.xlsx
[5] https://www.aclu.org/legal-document/aclu-v-dod-governments-appeal-brief-2
[6] https://www.aclu.org/legal-document/aclu-v-dod-plaintiffs-appeal-brief-0
[7] https://www.aclu.org/blog/speakeasy/charlie-hebdo-interview-and-censoring-torture-photos?redirect=blog/human-rights-national-security-free-speech/charlie-hebdo-interview-and-censoring-torture-photos

Beitragsbild: *Specialist Charles A. Graner punching handcuffed Iraqi prisoners; https://en.wikipedia.org/wiki/File:AG-8.jpg (This image is in the public domain because it is ineligible for copyright. This applies worldwide. Pictures taken by U.S. military personnel as part of that person's official duties are ineligible for copyright. The photographers of the Abu Ghraib prisoner abuse photos have asserted this was the case under oath.)*
Quelle: http://www.info-direkt.eu/us-hinhaltebericht-zu-tausenden-folterbildern-noch-schlimmer-als-die-von-abu-ghraib/

Dr. Eva Maria Barki: Die Krim als Vorwand für den subversiven Krieg gegen Russland

Rechtsanwältin Dr. Eva Maria Barki, 22. Januar 2016

Info-DIREKT veröffentlicht heute einen weiteren wichtigen theoretischen Beitrag der Wiener Rechtsanwältin Dr. Eva Maria Barki, der dem Leser das häufig missverstandene oder missinterpretierte völkerrechtliche Instrument des ‹Selbstbestimmungsrechts der Völker› näherbringt und anhand höchst aktueller Beispiele veranschaulicht; dieses ‹Selbstbestimmungsrecht› geht uns alle an, denn – siehe Schlussfolgerung des Aufsatzes – Europas Zukunft steht auf dem Spiel!

DIE KRIM ALS VORWAND FÜR DEN SUBVERSIVEN KRIEG GEGEN RUSSLAND – KOSOVO ALS PRÄZEDENZFALL

Eine politische und rechtliche Analyse zum Selbstbestimmungsrecht der Völker

Eva Maria Barki

Europa als geopolitisches Schachbrett im neuen Ost-West Konflikt

Es ist nicht das erste Mal, dass Papst Franziskus anlässlich der Anschläge in Paris von einem 3. Weltkrieg spricht, der sich in Etappen entwickelt und zunehmend immer grössere Bereiche erfasst. Europa wurde zum Schachbrett der geopolitischen Interessen und läuft Gefahr zum Schlachtfeld zu werden. Die Migrationsflut und die daraus resultierenden Gefahren sind aber nicht die Ursache, sondern das Ergebnis einer Entwicklung, die sich bereits seit dem Ende des Kalten Krieges abzeichnet. Wer sind die Kriegführenden und was sind die Kriegsziele?

Die vergebene Chance des Jahres 1989

Europa hat 1989 eine Sternstunde seiner Geschichte erlebt, als die Montagsdemonstrationen in Leipzig mit dem Ruf «Wir sind das Volk» die Berliner Mauer zu Fall brachten und gegen alle Diplomatie der Welt die Wiedervereinigung Deutschlands erzwungen haben. Es war der sowjetische Aussenminister Eduard Schewardnaze, der die Bedeutung dieses Ereignisses erkannte und bei den 2+4 Verhandlungen in Bonn in Worte fasste: «Ein neues Zeitalter hat in Europa begonnen, das Zeitalter der Selbstbestimmung.»

Europa hat die Zeichen der Zeit jedoch nicht verstanden. Sowohl die baltischen Völker als auch die Völker Jugoslawiens mussten sich das Selbstbestimmungsrecht erkämpfen, vielen anderen ist es nach wie vor verwehrt. Die historische Chance zur Schaffung des gemeinsamen Hauses Europa, von dem man träumte, wurde versäumt. Dieses Haus steht nunmehr wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich in Trümmern. Eine der Ruinen ist die Ukraine, die zum Symbol falscher europäischer Politik geworden ist. Einer Politik, die Angst vor dem Selbstbestimmungsrecht hat und das Völkerrecht missachtet. Einer Politik, die jede Selbständigkeit aufgegeben

hat und zum eigenen Nachteil, zum eigenen Schaden als treuer Vasall der Vereinigten Staaten ausschliesslich deren Interessen verfolgt.

Der Anspruch der USA auf Erhalt der unipolaren Weltordnung und Eindämmung Russlands

Diese Interessen wurden von den USA nach dem Zerfall der Sowjetunion und Beendigung der bipolaren Machtverhältnisse auch nie verheimlicht, sondern klar definiert. Bereits 1991 beanspruchte Präsident Bush unter dem Namen einer ‹neuen Weltordnung› das Machtmonopol der USA als einzige Supermacht. An Stelle einer Zusammenarbeit mit Russland, an Stelle einer gesamteuropäischen Sicherheitsstruktur, die sich nach der Auflösung des Warschauer Paktes angeboten hätte, wurde Russland als Rivale und nicht als Partner angesehen. Den Identitätsfindungsprozess Russlands, seine Neuorientierung und die wirtschaftliche Kluft zum Westen ausnützend, haben die Vereinigten Staaten, von ihrer Macht und politischen Stärke berauscht, die NATO vereinbarungswidrig nach Osten erweitert und eine Politik der Einkreisung Russlands in die Wege geleitet. In der National Security Strategy 2002 finden sich die Grundzüge der auf der Wolfowitz Doktrin beruhenden **postbipolaren Weltordnung,** welche die bisherige internationale Ordnung in Frage gestellt hat. Im Einklang mit der neuen NATO Doktrin von einem Verteidigungsbündnis zu einem Angriffsbündnis unter Missachtung des seit dem Westfälischen Frieden geltenden Grundsatzes der staatlichen Souveränität sowie des Grundsatzes des Selbstbestimmungsrechtes der Völker (Einsätze auch ohne UN-Mandat zur Durchsetzung von Wirtschafts- und Sicherheitsinteressen) hatte sie den Erhalt und die schrankenlose Ausweitung der US-Hegemonie zum Inhalt. Demgemäss sollte «jede feindliche Macht daran gehindert werden, eine Region zu dominieren». Als feindliche Macht gelten Russland und China. Ihre Eindämmung hat bis heute oberste Priorität. Und an diesem Ziel haben sich auch alle anderen Staaten zu orientieren.
In diesem Sinne sagte Präsident Obama in einem Interview mit dem amerikanischen Fernsehsender VOX im Februar 2015: «Die USA müssen massiven Druck auf Länder ausüben, die nicht tun, was wir von ihnen verlangen, und ihre militärische Stärke und andere Hebel einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen.» Und in Anwendung des Grossmachtdiktates als politisches Mittel zur begrenzten Souveränität wie es früher von Breschnjew bekannt war: «Wir müssen gelegentlich den Arm von Ländern umdrehen, die nicht das tun, was wir von ihnen wollen.»

Der Kampf um die Ukraine. Die Ukraine auf dem geopolitischen Schachbrett zwischen West und Ost

Die Vereinigten Staaten führen – ebenso wie in Syrien – auch auf dem Territorium der Ukraine einen Stellvertreterkrieg gegen Russland. Hier wird die West-Ost Konfrontation in Abwandlung zur früheren Ost-West Konfrontation ausgetragen. Die Ukraine spielt eine wesentliche Rolle zum Erhalt des Machtmonopols der Vereinigten Staaten durch Eindämmung und Schwächung Russlands. Wieso gerade die Ukraine ?
In Anwendung der Heartland-Theorie von Halford Mackinder in seiner 1904 erschienenen Studie ‹The Geographical Pivot of History›: «Wer über Osteuropa herrscht, beherrscht das Herzland. Wer über das Herzland herrscht, beherrscht die Weltinsel (Anm.: Eurasien). Wer über die Weltinsel herrscht, beherrscht die Welt», bezeichnet der geopolitische Stratege Zbigniew Brzezinski in seinem Buch ‹The Grand Chessboard› (‹Die einzige Weltmacht›) die Ukraine als wichtigen Raum auf dem eurasischen Schachbrett; sie ist ein geopolitischer Dreh- und Angelpunkt. Russland braucht die Ukraine. Ohne Ukraine ist Russland keine Weltmacht, sondern nur eine Regionalmacht.
Der Politologe George Friedmann, Chef von ‹Stratfor›, einem US-Think Tank für Geostrategie, hat dies in einem Vortrag im März 2015 weiter ausgeführt und zugegeben, dass es schon seit hundert Jahren traditionelle amerikanische Aussenpolitik ist, eine Kooperation Russlands mit Deutschland und damit das Entstehen einer eurasisch-kontinentalen Konkurrenzmacht zu verhindern. Eine solche Konkurrenz würde als Gefahr eingestuft werden.
Friedmann nennt in verblüffender Offenheit als aussenpolitisches Ziel der Vereinigten Staaten, einen Sicherheitsgürtel um Russland aufzubauen und Russland zu schwächen. Wenn man Eurasien nicht erobern kann, so soll man wenigstens die Staaten gegeneinander aufbringen und selektiv Präventivschläge anbringen, um die Gegner aus der Balance zu bringen.
Die Ukraine ist auf diesem europäischen Schachbrett die wichtigste Spielfigur, um ein Zusammenwachsen Eurasiens und die damit verbundene ökonomische Vormachtstellung auf der Welt zu verhindern.
Das Ziel der Vereinigten Staaten ist daher die Trennung der Ukraine von Russland und damit Europas von Russland.

Die historische Bedeutung der Krim

Die Krim ist seit der Christianisierung Teil der russischen Geschichte mit einer nahezu mystischen Verbindung zu Russland. Sie hat für Russland jedenfalls sowohl historisch als auch strategisch eine besondere Bedeutung. Das von den Krim-Tataren auf der Halbinsel gegründete Khanat wurde im 18. Jahrhundert mit russischer Hilfe von der Herrschaft des Osmanischen Reiches gelöst und kam danach unter russische Herrschaft. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die ‹Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Krim› innerhalb der ‹Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik› gegründet, die später in ‹Krim Autonome Sowjetsozialistische Republik› umbenannt wurde.
Unter Stalin wurden während des Zweiten Weltkrieges alle Krim-Tataren, aber auch alle auf der Krim lebenden Deutschen und andere Volksgruppen vertrieben, die Autonome Republik aufgelöst und in die Oblast Krim umgewandelt, die lediglich eine Verwaltungsautonomie hatte.
Im Jahre 1954 wurde die Oblast Krim in einem rechtlich umstrittenen Akt willkürlich von der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik ausgegliedert und der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik angeschlossen.
Aufgrund eines **Referendums vom 20.1.1991** – sohin noch zur Zeit der Sowjetunion – wurde die bis 1945 in Geltung gewesene Autonomie wieder hergestellt und in die **Autonome Republik Krim** und die einen Sonderstatus geniessende Stadt Sewastopol aufgeteilt. Während für die Autonomie 93 % gestimmt hatten, stimmten im Dezember 1991 für die Unabhängigkeit der Ukraine nur 54 % der Krimbewohner.
Die Krim hat sich immer als autonomes Staatsgebiet mit eigener Verfassung, eigener Gesetzgebung, eigener Verwaltung und Gerichtsbarkeit verstanden.
Die Verfassung, die sich das Parlament der Krim am 5.5.1992 gegeben hat, räumte der Krim weitgehende Autonomie ein, nur Aussenpolitik, Verteidigung und Währung verblieben bei Kiew. Die Krim war auch wirtschaftlich vollkommen unabhängig, hatte eigene Aussenwirtschaftsbeziehungen und hatte das Recht über die eigenen Bodenschätze (Erdgas) selbst zu verfügen. Die Krim hatte nicht nur einen eigenen Präsidenten, sondern auch ein eigenes Wappen, eine eigene Flagge und eigene Symbole. Die Stationierung russischer Truppen war gestattet, die Stationierung ukrainischer Streitkräfte hingegen bedurfte der Zustimmung der Krim. Es galt eine Doppelstaatsbürgerschaft russisch und ukrainisch, wobei die ukrainische Staatsbürgerschaft für die Ausübung der Bürgerrechte nicht Voraussetzung war.
Diese Autonomie wurde jedoch in der Folge von Kiew systematisch untergraben. Nicht nur die Mehrheitsbevölkerung der Russen, sondern auch die übrigen Volksgruppen konnten sich mit der Zugehörigkeit zur Ukraine nie abfinden und fühlten sich Russland zugehörig. Die permanente Missachtung der autonomen Rechte der Krim und schliesslich die faktische Beseitigung der Autonomie führten deshalb bereits seit 1992 immer wieder zu Unabhängigkeitsbestrebungen. Wladimir Putin sagte immer, nicht die strategische Frage stehe im Falle der Krim im Vordergrund, sondern die **Berichtigung historischer Fehler und die Wiederherstellung der ‹historischen Gerechtigkeit›.**
Schon allein die Berufung auf historische Fehler und die Einmahnung der historischen Gerechtigkeit ist geeignet, negative Reaktionen im Westen hervorzurufen. Viele vom Westen verursachte Ungerechtigkeiten – in Europa sowie im Nahen Osten – beherbergen Konfliktstoff und sollen nicht wachgerüttelt werden.

Die strategische Bedeutung der Krim

Selbstverständlich hat die Krim aber auch eine besondere strategische Bedeutung. Sewastopol ist der Hauptstützpunkt der russischen Schwarzmeerflotte, deren Stationierung und Aufteilung Gegenstand von mehreren Auseinandersetzungen und Verhandlungen zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine war. Die Gefahr, im Zuge der Westorientierung der Ukraine von der NATO im Schwarzen Meer verdrängt zu werden, war neben den historischen und rechtlichen Argumenten mit ein Grund für die rasche Reaktion Russlands auf die Sezessionsbestrebungen der Krim.
Die Annahme, dass das Ziel der Vereinigten Staaten der Ausbau einer zentralen NATO Basis auf der Krim war, wurde dadurch genährt, dass gleichzeitig mit dem Putsch in Kiew ein ganzer Flotten-Kampfverband mit dem Flugzeugträger George H.W. Bush, dem Lenkwaffenzerstörer USS Truxtun mit 300 Soldaten, dem Zerstörer USS Roosevelt und andere Kriegsschiffe in das Schwarze Meer verlegt wurden. (Meldung der Armeezeitung des Pentagon ‹Stars and Stripes›, die von den Medien verschwiegen wurde.)
Der Generalsekretär der NATO, Anders Fogh Rasmussen, bekräftigte diese Annahme, als er über die Ukraine, welcher ja bereits bei der Tagung in Bukarest 2008 die Mitgliedschaft in der NATO versprochen wurde, sagte: «Die Ukraine ist und bleibt ein wichtiger Partner der NATO, die NATO ist und bleibt ein Freund der Ukraine.» (NATO-Treffen der Verteidigungsminister Brüssel 26.2.2014)

Das Ziel der Vereinigten Staaten, die Kontrolle über die Krim und damit über das Schwarze Meer zu übernehmen, wurde durch die Sezession verfehlt. Damit erlitt aber auch die beabsichtigte vollständige Kontrolle über die Ukraine einen Rückschlag, da Sewastopol als wichtigster Militärhafen dem Einflussbereich der Ukraine entzogen wurde.
Die Rückeroberung der Krim ist daher das erklärte Ziel der ukrainischen Regierung, viele Vorbereitungshandlungen deuten darauf hin.

Die Sezession der Krim als völkerrechtliches Problem – Behauptung der Annexion als Vorwand für Rückeroberung und Verhängung von Wirtschaftssanktionen

Das Problem der Krim ist vor diesem Hintergrund zu verstehen. Die völkerrechtlich einwandfreie Sezession als Reaktion auf die Ereignisse auf dem Maidan und den Putsch in Kiew wird als Annexion dargestellt und dient einerseits der Kriegsrhetorik der Ukraine zur Rückeroberung der Krim und andererseits zur Begründung von Wirtschaftssanktionen gegen die Russische Föderation als Mittel zur Schwächung und Destabilisierung ihrer Regierung.
In beiden Fällen wird internationales Recht verletzt. Die Behauptung der Annexion missachtet das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die Verpflichtung der Staaten, dieses zu respektieren. Die von den USA und der EU ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates verhängten **Sanktionen sind als Verletzung der UN-Charta zu qualifizieren,** daher völkerrechtswidrig und als Teil des subversiven/hybriden Krieges gegen Russland zu werten.

Missachtung des Völkerrechts – Macht geht vor Recht

Sowohl die Vereinigten Staaten als auch die Europäische Union missachten nicht nur die historischen, politischen und demographischen Gegebenheiten und die Entwicklung seit 1991, sondern auch das Völkerrecht und seine fundamentalste Grundnorm, das Selbstbestimmungsrecht.
Macht geht vor Recht. Die Ukraine und die Krim sind ein ideales Beispiel dafür, wie sich die Vereinigten Staaten ausschliesslich von Machtinteressen unter Verletzung des Völkerrechts leiten lassen. Offenbar hat man vergessen, dass Präsident Bush im Jahre 1991 für die Einheit der Sowjetunion eintrat (wie auch in einem Brief von März 1991 für die Einheit von Jugoslawien) und sich gegen die Selbstbestimmungsforderungen nicht nur der Ukrainer, sondern darüber hinaus auch der baltischen Völker aussprach, aber auch der Kroaten, Slowenen und Bosnier in Ex Jugoslawien. In seiner berühmten **‹Chicken Kiew Speech› vom 1.8.1991** vor dem Parlament in Kiew versuchte er auf das Referendum vom 1.12.1991 Einfluss zu nehmen und **warnte vor der Unabhängigkeit der Ukraine, weil dies einen selbstmörderischen Nationalimus (‹suicidal nationalism›) zur Folge hätte.** Damals war Präsident Michail Gorbatschow noch an der Macht, mit dem man sich leicht arrangieren konnte und den man deshalb unterstützte. Dass er militärische Gewalt gegen die Unabhängigkeitsbestrebungen der baltischen Staaten anwendete und für den Blutsonntag in Vilnius im Jänner 1991 verantwortlich gemacht wurde, hat offenbar nicht gestört. 13 Jahre später erklärte derselbe Bush sen., er habe ja nur gemeint, die Ukrainer sollten nicht ‹etwas Dummes› machen. In dieser Zeit, zwischen 1991 und 2014, investierten die Vereinigten Staaten 5 Milliarden Dollar in der Ukraine (Victoria Nuland im Gespräch mit dem amerikanischen Botschafter in Kiew am 28.2.2014), um ihren Einfluss in der Ukraine zu festigen und um ihre geostrategischen Ziele zu erreichen. Die Orange Revolution 2004 wurde vom US-Aussenministerium, der United States Agency for International Development (USAID) sowie von diversen, von George Soros finanzierten Organisationen finanziert und unterstützt (Bericht in The Guardian), als deren Ergebnis Viktor Juschtschenko Präsident wurde, der in Erfüllung der amerikanischen Erwartungen versprach, er werde den «**Plan eines eurasischen Wirtschaftsraumes zerreissen**».
Vergessen war die Gefahr des ‹selbstmörderischen Nationalismus› schliesslich auch auf dem Maidan im Jahre 2014. Die exzessive Gewaltanwendung mit 80 Todesopfern, der Putsch gegen die Regierung Janukowitsch und Einsetzung von Arsenij Jazeniuk als Ministerpräsident und insbesondere das Verbot der russischen Sprache als Regionalsprache (das Verbot betraf auch alle anderen Regionalsprachen) waren schliesslich der Grund dafür, dass die alte Forderung der Krim nach Loslösung von Kiew wieder aufgeflammt ist.

Forderung nach Selbstbestimmung durch Sezession bereits seit 1992

Bereits 1992 gab es Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine, weil die Verfassung der Krim von 1992 und die darin enthaltene sehr weitgehende Autonomie von Kiew nicht akzeptiert und nicht eingehalten wurde, doch konnten diese Spannungen durch Vermittlung der OSZE im Jahre 1993 zunächst vorübergehend bereinigt werden.

Die Zentralregierung in Kiew setzte ihre Politik der Unterdrückung und Missachtung der autonomen Rechte in der Folge jedoch fort, sodass der Ruf nach Unabhängigkeit bzw. Anschluss an Russland immer stärker wurde. Am **27.3. und 10.4.1994** wurde ein **Referendum auf der Krim** abgehalten, bei welchem **90% für die Unabhängigkeit der Krim** gestimmt haben. Im Mai 1994 hat das Regionalparlament die Wiederherstellung der Verfassung der Krim als unabhängiger Staat und die Wiederherstellung der Souveränität beschlossen.
Das Referendum wurde von Präsident Krawtschuk für ungültig erklärt, der Präsident der Krim abgesetzt, alle Beschlüsse die Unabhängigkeit betreffend aufgehoben und die Bevölkerung der Krim einem unglaublichen Druck ausgesetzt.

Eigene Wahrnehmungen

Die Verfasserin dieser Zeilen war im Jahre 1995 auf Einladung der Krimtataren als Rechtsexpertin für Nationalitätenrecht eine Woche auf der Krim und hatte Gelegenheit, die Problematik auch vor Ort kennenzulernen und sich mit den Problemen der Krim ausführlich zu beschäftigen.
In der gesamten Bevölkerung war eine massive Unzufriedenheit und ein massiver Widerstand gegen Kiew zu spüren, und zwar sowohl bei den Russen, die 2/3 der Bevölkerung ausmachten, als auch bei den Krimtataren, alle wollten los von Kiew.
Sehr beeindruckend war das Volk der Krimtataren. Nach der Vertreibung und brutalen Schändung ihrer Kulturdenkmäler unter Stalin kehrten sie aus allen Teilen der Sowjetunion in ihre Heimat zurück, bauten Häuser, Schulen und Strassen und machten ihre Rechte als autochthones Volk der Krim geltend. Auch sie fühlten sich von Kiew unterdrückt und schlecht behandelt. Erst später, seit der massiven, vor allem finanziellen Unterstützung durch George Soros haben einige ihrer Repräsentanten ihre Liebe zur Ukraine entdeckt.
Die Spannungen waren sichtbar und fühlbar. Noch zum Zeitpunkt des Aufenthaltes der Verfasserin dieser Zeilen auf der Krim – im März/April 1995 – stand vor dem Parlament in Simferopol ständig ein Panzer, die gesamte Krim stand unter der Kontrolle des ukrainischen Militärs.
Die Forderungen nach Wiederherstellung der Verfassung von 1992 und Respektierung der souveränen Rechte der Krim waren seither – sohin über 20 Jahre lang – Gegenstand eines Machtkampfes und ununterbrochener Auseinandersetzungen.
Auch die Forderung nach Unabhängigkeit bzw. Loslösung von Kiew verstummte nicht. Sie war keineswegs eine Erfindung von Präsident Putin, wie es gerne dargestellt wird. Putin wird zu Unrecht von allen westlichen Politikern, unterstützt von den Leitmedien und überraschender Weise bestärkt von der von den Vereinigten Staaten instrumentalisierten Generalversammlung der Vereinten Nationen, die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Überfall und brutale Einverleibung und Änderung der Grenzen vorgeworfen.

Angst vor einer Ausweitung der Ereignisse auf dem Maidan im Februar 2014

Der Konflikt zwischen der Krim und der Zentralregierung in Kiew bestand daher bereits seit 1992 und nicht erst seit 2014. Dass es nach den Ereignissen auf dem Maidan, dem Putsch gegen die Regierung Janukowitsch und nach der noch weiteren Einschränkung der Rechte der Russen, insbesondere der Aufhebung des Sprachengesetzes und damit Aufhebung von Russisch als regionale Amtssprache zu einer neuerlichen Volksabstimmung über die Unabhängigkeit der Krim kam, ist die logische Folge.
Zudem kam die Angst vor Gewaltanwendungen der radikalen paramilitärischen Organisation Prawy Sektor (Rechter Sektor), der die Schlüsselrolle bei der Eskalation der Gewalt auf dem Maidan und dem Sturz der Regierung zukam. Da die Bevölkerung der Krim prorussisch eingestellt war und der gestürzte Präsident Janukowitsch auf der Krim mit einer überwältigenden Mehrheit gewählt worden war, musste man auch auf der Krim mit gewaltsamen Auseinandersetzungen rechnen. Jedenfalls waren die Ereignisse vom 22./23.2.2014 in Kiew ein Alarmzeichen für die Krim.

Beschluss des Krimparlaments vom 27.2.2014 auf Abhaltung eines Referendums

Um einer exzessiven Machtausübung der illegitim an die Macht gekommenen Regierung in Kiew zuvorzukommen, beschlossen das Parlament der Krim am 27.2. 2014 und der Stadtrat von Sewastopol am 6.3.2014 die Abhaltung eines Referendums, das sehr kurzfristig für den 16.3.2014 anberaumt wurde.
Zur Vermeidung von Gewaltmassnahmen und zur Vermeidung eines ähnlichen Putsches wie in Kiew wurde das Parlament und das Gebäude der Regionalregierung von Bewaffneten geschützt und Barrikaden errichtet. Dies wurde vom Westen beanstandet, wiewohl es bei der Parlamentssitzung zu keiner Gewalt oder Bedrohung kam und der in dieser Parlamentssitzung beschlossene Wechsel in der Person des Ministerpräsidenten und die

Beschlussfassung über das Referendum ordnungsgemäss erfolgten. Im Gegensatz dazu haben die Besetzung des ukrainischen Parlamentes in Kiew am 22.2.2014 unter Anwendung von massiver physischer Gewalt, Drohungen und Verschleppungen von Parlamentsabgeordneten, keine Bedenken ausgelöst. Im Gegenteil: die durch diesen Putsch eingesetzte Regierung wurde vom Westen unverzüglich anerkannt.

Unabhängigkeitserklärung der Autonomen Republik Krim und Sewastopol vom 11.3.2014

Das Parlament der Krim hat am 11.3.2014 eine Unabhängigkeitserklärung verabschiedet und für den Fall, als das Referendum die Unabhängigkeit bestätigen sollte, eine Antragstellung auf Aufnahme in die Russische Föderation beschlossen.
Das Parlament hat sich in seinem Beschluss auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofes der Vereinten Nationen vom 22.7.2010 in Sachen Kosovo berufen, wonach die vom Parlament proklamierte Unabhängigkeitserklärung keine Verletzung des Völkerrechts darstellt.
Im Kosovo hatte es nur einen Parlamentsbeschluss und kein Referendum gegeben, während auf der Krim der Parlamentsbeschluss einer Prüfung durch ein Referendum unterzogen wurde.

Referendum vom 16.3.2014

Das Referendum wurde in 1200 Wahllokalen abgehalten und beinhaltete 2 Fragen in Russisch, Ukrainisch und Krimtatarisch:
– Sind Sie für eine Wiedervereinigung der Krim mit Russland mit den Rechten eines Subjekts der Russischen Föderation?
– Sind Sie für eine Wiederherstellung der Gültigkeit der Verfassung der Republik Krim von 1992 und für einen Status der Krim als Teil der Ukraine?

Wie sich zahlreiche Wahlbeobachter aus dem Ausland überzeugen konnten – die OSZE hatte eine Wahlbeobachtung abgelehnt! – verlief das Referendum ohne Gewalt, ohne Drohungen, ohne äussere Beeinflussung, ohne Zwischenfälle.
Bei einer Wahlbeteiligung von 83% stimmten 96,77% (gegenüber 90% im Jahre 1994) für die Abspaltung und Angliederung an Russland.

Reaktion des Westens

Die Reaktion des Westens war spontan und einhellig: Präsident Obama erklärte sofort, das Referendum werde nicht anerkannt, weil es ‹unter Androhung von Gewalt und Einschüchterung› durchgeführt wurde. Alle Vertreter der Europäischen Union bezeichneten das Referendum ohne konkrete Begründung als völkerrechtswidrig, einige als verfassungswidrig.
Wiewohl die Ereignisse auf der Krim eine Reaktion auf den gewaltsamen Machtwechsel in Kiew und die Missachtung der Rechte der nicht-ukrainischen Volksgruppen war, wurde die Unabhängigkeitserklärung und die anschliessende Vereinigung mit der Russischen Föderation als planmässiger russischer Überfall dargestellt.
Seither wird von allen Politikern und von allen Medien die Diktion aus den Vereinigten Staaten ungeprüft übernommen und wiederholt, das Referendum für ‹illegal und illegitim› erklärt und die Sezession als Annexion bezeichnet. Zur Begründung dienten nachstehende Argumente: Verletzung der staatlichen Souveränität, das Verbot der Änderung von Grenzen, Verletzung der ukrainischen Verfassung, aber auch die zu rasche Durchführung des Referendums, Einschüchterung durch Anwesenheit von bewaffneten Personen, oder die Verneinung eines eigenständigen Volkes der Krim.
Namhafte Völkerrechtler, insbesondere Prof. Karl Albrecht Schachtschneider haben wiederholt auf die Haltlosigkeit dieser Argumentation verwiesen. Die Politik verweigert dennoch standhaft weiterhin dem Volk der Krim die Anerkennung des rechtmässig ausgeübten Selbstbestimmungsrechtes und findet leider auch Juristen, die sie darin bestärken.

Vorwurf der Annexion als Vorwand für Sanktionen gegen die Russische Föderation

Dieser unrichtige Vorwurf der Annexion diente als Vorwand für die gegen Russland – ohne Beschluss des Sicherheitsrates und daher völkerrechtswidrig – verhängten Sanktionen. Ein vermeintlicher Völkerrechtsbruch wird mit einem Völkerrechtsbruch beantwortet.
Das Volk der Halbinsel Krim, die ja erst 1954 – in einem juristisch fragwürdigen Akt – der Ukraine angegliedert wurde und die davor Bestandteil der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik war, hat in voller Übereinstimmung mit dem Völkerrecht die Unabhängigkeit von der Ukraine beschlossen und dann den Anschluss an die Russische Föderation gewählt.

Dasselbe Recht stünde auch dem russischen Volk in der Ost-Ukraine zu, das auf Grund der massiven Aggressionshandlungen der Zentralregierung, die als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu qualifizieren sind, ebenfalls das Recht auf Selbstbestimmung durch Sezession hat. Die Ausübung militärischer Gewalt, einschliesslich schwerer Artillerie und Bombenangriffe, die Zerstörung von Schulen, Spitälern und Infrastruktur, die Abschaltung von Strom und die Verweigerung und Behinderung von Hilfsgüter-Transporten mit dem Ergebnis eines unbeschreiblichen sozialen Notstandes, erfüllt darüber hinaus den Tatbestand des Artikel II lit a und b der Völkermord Konvention vom 9.12.1948 (nämlich: a) Tötung der Mitglieder der Gruppe; b) Zufügung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe).
Diese schwersten Völkerrechtsverletzungen werden vom Westen nicht verurteilt, ja sie werden durch militärische und politische Hilfe noch unterstützt. Der Westen macht sich dadurch dieser Verbrechen mitschuldig.
Bemerkt sei, dass auch eine 2. ethnische Front in der Ukraine existiert, die keine Beachtung findet. Auch in Transkarpatien – das 1000 Jahre lang Bestandteil des Ungarischen Königreiches war und nach dem 1. Weltkrieg zunächst zur Tschechoslowakei und nach dem 2. Weltkrieg zur Sowjetunion kam und damit Teil der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik wurde – haben die Völker der Ruthenen (60%) und Ungarn (25%) im Jahre 1991 mit 78% für Autonomie gestimmt und seither wiederholt die Selbstbestimmung eingefordert. Sollte die ukrainische Regierung ihre Absicht zur Schaffung eines einheitlichen Nationalstaates beibehalten, wird auch dieser Konfliktherd aufbrechen.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker als fundamentalste Grundnorm des Völkerrechts

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker als Grundrecht jeder demokratischen und gerechten internationalen Ordnung hat immer als Naturrecht gegolten. Es ist als universelles Recht die Voraussetzung für alle anderen Rechte, sowohl des einzelnen als auch jeder Gemeinschaft. Ohne Selbstbestimmung gibt es keine politische Freiheit, ohne Freiheit keine Demokratie und keine gerechte internationale Ordnung. Und ohne gerechte internationale Ordnung keinen Frieden. Alle lokalen Konflikte haben ihren tieferen Grund in der Verweigerung der Selbstbestimmung. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker ist daher die wichtigste Voraussetzung für Frieden und das friedliche Zusammenleben der Völker und Nationen. Als politisches Postulat wurde das Selbstbestimmungsrecht der Völker erstmals von Präsident Woodrow Wilson in seinem 14-Punkte-Programm zur Beendigung des 1. Weltkrieges aufgestellt, welches nicht nur Motiv für den Waffenstillstand war, sondern auch als Grundlage für die Friedensverhandlungen dienen sollte. Infolge Missachtung der Selbstbestimmung haben diese keinen Frieden gebracht, sondern den Grundstein für neue Konflikte gelegt, die bis zum heutigen Tage nicht gelöst und auch bereits aufgebrochen sind (siehe Naher Osten).
Im 2. Weltkrieg haben Präsident Franklin Roosevelt und der englische Premier Winston Churchill in der Atlantik Charta 1941 die Grundsätze einer zukünftigen Friedensordnung mit dem wichtigstes Ziel der Selbstbestimmung der Völker festgelegt. Auch dies blieben leere Worte, in Jalta herrschte bereits eine andere Sprache. So wie nach dem 1. Weltkrieg wurde auch nunmehr den Völkern der europäischen Mitte die Selbstbestimmung verwehrt und die Hälfte des Kontinents unter Fremdherrschaft gestellt. Infolge dessen wurde das in den Artikeln 1 und 55 der Charta der Vereinten Nationen als Ziel und Grundlage für friedliche Beziehungen zwischen den Nationen aufgenommene Selbstbestimmungsrecht der Völker lediglich als politisches Konzept für Kolonialvölker betrachtet, für Europa sah man keinen Bedarf.

UN-Menschenrechtspakte vom 16.12.1966

Seit den beiden UN-Menschenrechtspakten vom 16.12.1966, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ist das Selbstbestimmungsrecht nunmehr nicht nur eine politische Zielvorstellung, es wird nicht nur wie in der UN-Charta als Prinzip umschrieben, sondern begründet ein

Recht der Völker und eine bindende Wirkung der Vertragsstaaten

In beiden Menschenrechtspakten, die individuelle Menschenrechte beinhalten, wird in Artikel 1 das Kollektivrecht der Völker als Grundlage der Menschenrechte normiert. In Artikel 1 der beiden Pakte heisst es gleich - lautend:
«Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechtes entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.»
Demgemäss wird auch im Menschenrechtlichen Kommentar des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen, dem die Überwachung des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte obliegt,

ausgeführt, dass das **Selbstbestimmungsrecht die grundlegende Vorbedingung für den Genuss aller Menschenrechte** ist. Viele Wissenschafter vertreten daher die Auffassung, dass das Selbstbestimmungsrecht über das Kollektivrecht eines Volkes hinaus auch als individuelles Menschenrecht der Einzelpersonen zu verstehen ist.

Das Selbstbestimmungsrecht ist zwingendes Recht (ius cogens)

Es ist einhellige Meinung, dass das Selbstbestimmungsrecht der Völker zwingendes Recht – ius cogens – ist. Dies bedeutet, dass von dieser Norm in keinem Fall, auch nicht durch Vertrag, abgewichen werden darf.
Gemäss Artikel 53 der Wiener Vertragsrechtskonvention (WVK) sind Verträge, die im Widerspruch zu einer zwingenden Norm stehen, nichtig.
Die Bedeutung einer zwingenden Norm im Völkerrecht kann daran ermessen werden, dass sie sogar eine rückwirkende Wirkung entfaltet (ius cogens superveniens). Gemäss Artikel 64 der WVK wird jeder Vertrag nichtig und erlischt, wenn nachträglich eine zwingende völkerrechtliche Norm entsteht. Ein solcher Vertrag erlischt demnach unabhängig vom Willen der Parteien. Das Erlöschen des Vertrages hat gemäss Artikel 71 WVK die Wirkung, dass sie die Vertragsparteien von der Verpflichtung befreit, den Vertrag weiter zu erfüllen und darf die durch den Vertrag geschaffene Rechtslage nur insoweit aufrechterhalten werden, als sie nicht im Widerspruch zur zwingenden Norm steht.
Für die Krim bedeutet dies, dass die 1954 von Chruschtschow erfolgte Schenkung an die Ukraine, die zweifellos das Selbstbestimmungsrecht verletzte, mit Inkrafttreten der oberwähnten Artikel 1 der UN-Menschenrechtspakte erloschen ist und die Zugehörigkeit zur Ukraine auch aus diesem Grund nicht aufrechterhalten werden darf. Putin hatte daher Recht, wenn er sich auch auf die Wiederherstellung der Gerechtigkeit berufen hat.
Zur Klarstellung: Es gibt im Völkerrecht neben der Verletzung grundlegender Menschenrechte nur drei Normen, die zwingendes Recht sind: das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das Gewaltverbot und das Verbot des Völkermordes. Die Verletzung der territorialen Integrität bzw. der staatlichen Souveränität gehört nicht dazu!

Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen 2625 (XXV) vom 24.10 1970 ‹Friendly Relations Declaration›

Neben der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist die Prinzipienerklärung der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 24.10.1970, die Friendly Relations Declaration, die im Konsens-Verfahren – das heisst ohne Gegenstimme – beschlossen wurde, der zweifellos bedeutendste Beschluss der UN-Generalversammlung. Wenngleich keine formelle Rechtsverbindlichkeit besteht, so beinhaltet die Deklaration – wie sich aus den Schlussbemerkungen ergibt – die **Wiedergabe des geltenden Völkergewohnheitsrechtes.**
In dieser Deklaration wird das **Sezessionsrecht ausdrücklich anerkannt,** und zwar entweder durch Gründung eines eigenen souveränen Staates, oder die freie Assoziation mit einem anderen Staat oder die Eingliederung in einen anderen Staat.
Die Deklaration enthält nicht nur das Recht der Völker über ihren politischen Status frei zu entscheiden, sondern auch das Recht, im Falle eines Widerstandes beim Bemühen um die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes um **Unterstützung zu suchen und zu erhalten.**
In Ergänzung hierzu enthält die Deklaration die Pflicht jedes Staates, jede Gewaltmassnahme zu unterlassen, welche ein Volk seines Rechtes auf Selbstbestimmung beraubt, sowie ausdrücklich auch die **Pflicht jedes Staates, die Verwirklichung der Selbstbestimmung zu unterstützen.**
Eine Einschränkung der äusseren Selbstbestimmung ist nur dann gegeben, wenn ein Staat die innere Selbstbestimmung gewährleistet, das heisst die gesamte Bevölkerung unter Wahrung der inneren Selbstbestimmung vertritt.
Auch unter Zugrundelegung der Friendly Relations Declaration hatte die Krim das Recht zur Sezession, das Recht die Russische Föderation um Hilfe zu ersuchen und hatte die Russische Föderation sogar die Pflicht, diese Hilfe zu leisten.

Staatliche Souveränität und territoriale Integrität

Als Argumente gegen die Sezession und für die Begründung einer Annexion werden die Grundsätze der staatlichen Souveränität und territorialen Integrität gebraucht.
Zunächst ist auffallend, dass insbesondere jene auf die Achtung der staatlichen Souveränität verweisen, die ansonsten die staatliche Souveränität als obsolet betrachten und die Auflösung des Nationalstaates betreiben.
Staatliche Souveränität beinhaltet das Recht, die Verfassungs- und Rechtsordnung unabhängig vom Einfluss äusserer Mächte zu gestalten. Sie bezieht sich auf das Verhältnis der Staaten bzw. Völkerrechtssubjekte zu -

einander und nicht auf die Rechte eines Volkes gegenüber dem Staat. Wenn es auch ein Spannungsverhältnis zwischen Selbstbestimmung des Volkes und Souveränitätsanspruch des Staates gibt, so hat jedenfalls das **Selbstbestimmungsrecht Vorrang. Die staatliche Souveränität hat ihre Grenzen im Völkerrecht.** Kein völkerrechtlicher Vertrag, aber auch keine innerstaatliche Verfassung kann das Selbstbestimmungsrecht verbieten (siehe ius cogens).
Der Schutz der territorialen Integrität ist in Artikel 2 Abs. 4 der Charta der Vereinten Nationen enthalten und bezieht sich ebenfalls ausschliesslich auf die Beziehungen zwischen den Staaten und nicht auf die Völker. Es verpflichtet die Staaten und nicht die Völker, Gewaltanwendungen oder Drohungen, die gegen die territoriale Unversehrtheit und Unabhängigkeit eines Staates gerichtet sind, zu unterlassen.
Völker haben gemäss der Resolution der UN-Generalversammlung vom 7.12.1987 A/RES/42/259 unter ausdrücklichem Hinweis auf die Friendly Relations Declaration das Recht für Selbstbestimmung zu kämpfen (‹to struggle›), wobei auch Gewalt gerechtfertigt ist (Punkt 14. Der Resolution).

Helsinki Schlussakte 1975

Vielfach wird die Rechtswidrigkeit der Sezession der Krim mit den Helsinki Schlussakten 1975 und dem darin enthaltenen Prinzip der Unverletzlichkeit der Grenzen (III.) und der Territorialen Integrität der Staaten (IV.) begründet. Dies ergibt sich aus dem Souveränitätsprinzip in Punkt I. und bezieht sich auf die Teilnehmerstaaten, die gegenseitig ihre auf Souveränität beruhenden Rechte zu achten haben, bezieht sich demnach nicht auf die Völker.
Vollkommen übersehen und ignoriert wird aber, dass auch die **Helsinki Schlussakte in Punkt VIII. das kollektive Recht der Völker auf Selbstbestimmung** und darüber hinaus auf **Gleichberechtigung der Völker** beinhalten. Artikel 1 der Menschenrechtspakte wird sogar erweitert und verstärkt, indem betont wird, dass die Völker dieses Recht ausüben können **wann und wie sie es wünschen.** Neben der Bestimmung des politischen Status wird zusätzlich zu der in den Menschenrechtspakten genannten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung ausdrücklich auch die **politische Entwicklung genannt, die nach eigenen Wünschen verfolgt werden soll.**
Übersehen und ignoriert wird auch die in den Helsinki Schlussakten enthaltene Mahnung, welche Bedeutung die **wirksame Ausübung der Gleichberechtigung und des Selbstbestimmungsrechtes der Völker** hat und die ausdrückliche Erinnerung an die **Bedeutung der Beseitigung jeglicher Form der Verletzung dieses Prinzips.**
Die Helsinki Schlussakte haben zweifellos dazu beigetragen, dass 15 Jahre später die Macht des Volkes in zahlreichen Ländern eine Selbstbestimmungswelle in Gang gesetzt hat, die ein totalitäres System zum Einsturz brachte und zahlreichen Völkern Unabhängigkeit und Freiheit brachte.
Die Helsinki Schlussakte bekräftigen die Rechtmässigkeit der Krim Entscheidungen sogar und zeigen die Unhaltbarkeit und Willkürlichkeit der gegenteiligen Argumente auf.

Budapester Memorandum 1994

Ein weiterer absolut untauglicher Versuch eine völkerrechtswidrige Annexion der Krim zu begründen ist der permanente Hinweis der Vereinigten Staaten und Grossbritanniens, aber auch der Europäischen Union, auf das Budapester Memorandum 1994.
Abgesehen davon, dass es sich um keinen ratifizierten Vertrag handelt, sondern um Regierungserklärungen der Vereinigten Staaten, Grossbritanniens und der Russischen Föderation, in denen die Souveränität und die bestehenden Grenzen der Ukraine geachtet werden, können diese Erklärungen das unverzichtbare Selbstbestimmungsrecht des Volkes der Krim nicht ausser Kraft setzen. Eine Verletzung der Souveränität durch die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes durch das Volk ist rechtlich nicht möglich.
Eine Verletzung der in der Regierungserklärung zugesagten Achtung der Souveränität der Ukraine hat es nicht von Seiten Russlands gegeben, sondern vielmehr von jenen ausländischen Akteuren, insbesondere den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, die aus geopolitischen und wirtschaftlichen Gründen Druck auf die rechtmässige ukrainische Regierung ausgeübt, Angriffe auf die Staatsordnung vorbereitet und unterstützt haben und damit für den Putsch unter Einsetzung einer amerikafreundlichen Regierung verantwortlich sind.

Rechtmässiger Ablauf des Referendums

Das Referendum auf der Krim ist ohne Zwischenfälle, ohne Gewalteinwirkung oder Beeinflussung abgelaufen und hat die erforderliche erhebliche Mehrheit für die Sezession ergeben, sodass kein Grund zu erkennen ist, das Ergebnis der Volksabstimmung nicht anzuerkennen.

Die von einigen Kritikern aufgestellte Behauptung, die Bevölkerung der Krim erfülle nicht die Definition eines Volkes, ist so absurd, dass hierauf nicht im Einzelnen eingegangen werden muss. Alle Kriterien eines Volkes: Gemeinsames, abgegrenztes Territorium, gemeinsame Geschichte, kulturelle Entwicklung, Homogenität im Anspruch auf zumindest autonome Selbstverwaltung, sowie als wichtigstes Merkmal die Selbstdefinition sind gegeben.
Selbst wenn es die vom Westen behauptete Unterstützung des Referendums durch Russland gegeben hat, so war dies zum Schutz vor Beeinflussung und Gewaltanwendung durch die Zentralgewalt der Ukraine im Hinblick auf die Gewaltmassnahmen in Kiew gerechtfertigt und war Russland hierzu nicht nur berechtigt, sondern völkerrechtlich sogar verpflichtet.

Präzedenzfälle des Selbstbestimmungsrechtes
Rechtssprechung des Internationalen Gerichtshofes

Gibraltar: Gibraltar wurde 1704 von Grossbritannien besetzt und wurde im Frieden von Utrecht 1713 Grossbritannien zugesprochen. Spanien beansprucht Gibraltar und beruft sich auf die Nichtigkeit des unter Zwang zustande gekommenen Friedensvertrages und das Selbstbestimmungsrecht.
Spanien wurde in zahlreichen UN-Resolutionen in diesem Bestreben unterstützt. Diese sind deshalb bemerkenswert, weil in diesen Resolutionen in erster Linie die Interessen Spaniens berücksichtigt werden und nicht nur die Interessen der Bevölkerung, die nach Vertreibung der Spanier nunmehr aus Engländern besteht. Im Hinblick darauf, dass Gibraltar historisch und kulturell immer Teil Spaniens war, wird die von Spanien geforderte Restitution der territorialen Unversehrtheit und **nationalen Einheit** unterstützt und werden Spanien und Grossbritannien zur Aufnahme von Verhandlungen aufgefordert. (UN Res 2231(XXI), 2353(XXII), 2070(XX) ua.)
Für das Problem Krim bedeutet dies, dass Putin mit Recht auch auf die Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit und nationalen Einheit verweist.
Das Selbstbestimmungsrecht wurde in zahlreichen **Resolutionen der UN-Generalversammlung** (Palästinenser: 3236(XXIX), Ost-Timor (3485(XXX) und des **UN-Sicherheitsrates** (Namibia 276; Ost-Timor 384, 389) sowie vom **Internationalen Gerichtshof** (ICJ Report 1971. Namibia; 1995 Ost-Timor; 2004 Palästina) bekräftigt.
West-Sahara: Inhaltlich sei der noch immer nicht gelöste West-Sahara-Konflikt erwähnt. Die Kolonialmacht Spanien wurde bereits 1965 in einer UN-Resolution aufgefordert, der Bevölkerung das Recht auf Selbstbestimmung zu gewähren. Da Marokko und damals auch Mauretanien Anspruch auf das Gebiet als Teil des vorkolonialen Herrschaftsgebietes beanspruchten und die West-Sahara nach dem Rückzug Spaniens okkupierten, wurde von der UN-Vollversammlung ein **Gutachten des Internationalen Gerichtshofes** eingeholt, in welchem der Gerichtshof aussprach, dass dem **Selbstbestimmungsrecht des saharauischen Volkes ein höherer Wert zukommt als dem territorialen Anspruch Marokkos.** Dies obwohl es sich um eine Bevölkerung handelt, die aus Nomaden bestand und in Stämmen organisiert war, die keinen Bezug zu einem angestammten Territorium hatten. Sowohl die UN-Generalversammlung im Jahre 1975 (3458/XXX/) als auch der UN-Sicherheitsrat im Jahre 2007 (1754) haben die Durchführung eines Referendums verlangt, in welchem die Bewohner der West-Sahara zwischen einer Autonomie und Selbstbestimmung entscheiden können. Das Referendum wurde von Marokko bis heute nicht ermöglicht. Die von der Befreiungsbewegung Frente Polisario ausgerufene Republik, die von vielen Staaten anerkannt wurde, kontrolliert nur einen Teil des Gebietes, weil ein von Marokko errichteter 2700 km langer und verminter Sandwall den von Marokko besetzten Teil abschirmt.
Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist, dass nunmehr auch der Europäische Gerichtshof zum ersten Mal das Selbstbestimmungsrecht eines Volkes gegen den die Herrschaft ausübenden Staat anerkannt und dem Staat und seiner Regierung die Rechtmässigkeit der Hoheitsgewalt über das vom Selbstbestimmungsrecht umfasste Gebiet aberkannt hat. Der Europäische Gerichtshof hat in seinem **Urteil vom 10.12.2015 das Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Marokko für ungültig erklärt,** weil es die von Marokko beanspruchten Gebiete mit einschliesst, und damit im Ergebnis das Selbstbestimmungsrecht und die Souveränität des neuen Staates verletzt wird.
Auch dieses Urteil zeigt deutlich, dass die Selbstbestimmung der Krim unsachlich und politisch motiviert behandelt wird.

Präzedenzwirkung Kosovo

Da sich das Parlament der Krim bei seiner Beschlussfassung über die Unabhängigkeit ausdrücklich auf den Präzedenzfall Kosovo berufen hat und andererseits auch die Kritiker sich auf Kosovo zum Beweis des Gegenteils berufen, darf der Fall Kosovo nicht unbeachtet bleiben, zumal auch, weil ein Gutachten des Internationalen

Gerichtshofes vorliegt. Aber auch deshalb, weil nichts besser die rein geopolitischen Motive der Vereinigten Staaten beleuchtet als der Vergleich Kosovo – Krim.
Um es vorweg zu nehmen: Die Loslösung des Kosovo von Serbien entsprach zweifellos dem Willen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, da der autonome Status unter Präsident Milosevic aufgehoben worden war (gleichzeitig auch die Autonomie der Vojvodina) und die Rechte im Kosovo (genauso wie in der Vojvodina) drastisch eingeschränkt wurden.
Trotzdem war die rasche Anerkennung des Kosovo bemerkenswert.
Ein kurzer Rückblick auf die Ereignisse in Jugoslawien zur Zeit der Unabhängigkeitsbestrebungen und insbesondere ein Vergleich mit **Kroatien** ist für das Verständnis notwendig.
Gegen das nach Unabhängigkeit strebende Kroatien wurde von der Belgrader Regierung die noch verbliebene Jugoslawische Volksarmee eingesetzt, die gemeinsam mit paramilitärischen serbischen Einheiten intensive Aggressionshandlungen unter Einsatz von Artillerie, schweren Waffen, Bomben und Minen setzten und ganze Dörfer zerstörten und ethnisch säuberten. Vukovar wurde mit Panzern und schwerer Artillerie eingenommen, historische Städte wie Dubrovnik wurden angegriffen, 20 000 Zivilisten wurden getötet, 170 000 Kroaten wurden vertrieben.
Trotz dieser schweren Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind die Vereinigten Staaten für ein ungeteiltes Jugoslawien eingetreten (James Baker in Belgrad), ebenso die Europäische Union. Den Kroaten sollte das Selbstbestimmungsrecht verweigert werden. Die NATO sah keinen Grund zum Eingreifen. (Carl Bildt rückblickend: «The European Union lacked the ability to act, and NATO did not have the ambition to become involved.»)
Die Anerkennung der Unabhängigkeit Kroatiens erfolgte schliesslich auf Drängen Deutschlands und Österreichs. Die Vereinigten Staaten haben Kroatien erst ein Jahr später anerkannt!
Ganz anders die Situation im Kosovo, das im geopolitischen Interesse der Vereinigten Staaten stand. Die separatistischen Bestrebungen der Kosovo Albaner und die paramilitärische UCK wurden von Anfang an unterstützt. In den Friedensverhandlungen von Rambouillet wurde der serbischen Seite **am 17.3.1999 ein Ultimatum zur Annahme des von der NATO vorbereiteten Friedensvertrages** gesetzt, in welchem die bis dahin geheim gehaltenen Bedingungen, nämlich freie Beweglichkeit der NATO in ganz Jugoslawien (!) und Nutzung aller Einrichtungen sowie Immunität aller NATO Angehörigen akzeptiert werden sollten.
Wiewohl das serbische Parlament in seiner Resolution vom 23.3.1999 eine weitgehende Autonomie für Kosovo in Aussicht stellte und die OSZE um Hilfe bat, hat die NATO bereits einen Tag später, am 24.3.1999 mit der Bombardierung Jugoslawiens begonnen. Als Begründung wurde ein humanitärer Einsatz zur Verhinderung eines Völkermordes genannt.
Der ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates geführte Krieg gegen Jugoslawien war **völkerrechtswidrig.** Das Ergebnis waren 6800 Tote – darunter 1800 Zivilisten, 1 Million Vertriebene und namhafte Zerstörungen, insbesondere der Infrastruktur und Industriebetriebe.
Unmittelbar nach der Bombardierung wurde von den USA ein 386 ha grosses Areal beschlagnahmt und die Militärbasis Camp Bondsteel, die grösste US Militärbasis im Ausland, errichtet. Eine Militärbasis, die für die Kontrolle des Balkans, aber auch des Nahen und Mittleren Ostens von grosser strategischer Bedeutung ist. In der Folge wurde mit Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10.6.1999, in der die **Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Bundesrepublik Jugoslawien** betont wird, die Grundlage für eine Übergangsverwaltung durch die Vereinten Nationen geschaffen. Neun Jahre nach Beendigung des Krieges verkündete das Parlament in Pristina am Sonntag, den 17.2.2008: «Wir erklären, dass Kosovo ein unabhängiger, souveräner und demokratischer Staat ist.» Die Erklärung wurde keiner Volksabstimmung unterzogen (wie auf der Krim). Die Vereinigten Staaten haben bereits einen Tag später(!), am 18.2.2008 die Unabhängigkeit anerkannt und gratulierten zu dem ‹historischen Ereignis›.

Gutachten des Internationalen Gerichtshofes:

Der Internationale Gerichtshof kam in seinem Gutachten zu dem Schluss, dass Unabhängigkeitserklärungen im Völkerrecht zulässig sind und die Erklärung des Parlaments weder die Verfassung noch die Resolution 1244 verletzt. Das Gericht betonte, dass der Grundsatz der Achtung der territorialen Integrität nur für Beziehungen zwischen den Staaten und nicht für Völker gilt. Auch die UN-Resolution 1244 habe nur die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichtet, nicht jedoch das Volk des Kosovo. Die wesentliche Frage, ob die Erklärung des Parlamentes auch ohne Volksabstimmung dem Volk von Kosovo zuzurechnen ist, bejahte das Gericht, weil die Abgeordneten als Volksvertreter und damit nicht im Rahmen der UN-Resolution gehandelt haben. Wiewohl

das Gutachten des Internationalen Gerichtshofes rechtlich nicht bindend ist, kommt ihm doch Präzedenzwirkung zu. Insbesondere der Ausspruch, dass die Unabhängigkeitserklärung selbst einem UN-Beschluss nicht entgegensteht und die ausdrückliche Betonung der Gültigkeit der Erklärung auch ohne Referendum, das sonst immer gefordert wird, stellt eine erweiternde Auslegung des Selbstbestimmungsrechts und wesentliche Bekräftigung seiner Ausübung dar.

Schlussfolgerung

Kosovo ist in mehrfacher Hinsicht ein Meilenstein und Wendepunkt. Ein Meilenstein, weil sich der Internationale Gerichtshof zum ersten Mal mit der Unabhängigkeitserklärung eines Volkes in Europa befasst und ihr Rechtsgültigkeit auch ohne Referendum zuerkannt hat, und zwar nicht nur gegen die Verfassungsordnung des bisherigen Staates, sondern sogar gegen die in einer UN-Resolution bekräftigte Unverletzlichkeit der Grenzen dieses Staates. Eine rechtlich gegenteilige Begründung erscheint nach diesem Gutachten ausgeschlossen.

Einen Wendepunkt stellt Kosovo dar, weil der seit dem Westfälischen Frieden im Westen unangefochtene Grundsatz der Achtung der staatlichen Souveränität keine Beachtung mehr findet. Die NATO wurde von einem Verteidigungsbündnis unter dem Vorwand der ‹responsibility to protect› zu einem Bündnis zur Durchsetzung der Interessen der Vereinigten Staaten. Der völkerrechtswidrige Krieg gegen Belgrad war der Anfang, es folgten zahlreiche andere völkerrechtswidrige Kriege und Aggressionen der NATO bzw. unter der Verantwortung der Vereinigten Staaten.

Dort wo sich Staaten den Interessen der Vereinigten Staaten widersetzen, werden sie destabilisiert, auch mit völkerrechtswidrigen Mitteln. Dort wo es die geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen der Vereinigten Staaten fördert, wie im Kosovo, wird das Völkerrecht benützt. Die Gegenüberstellung Kosovo mit Kroatien und insbesondere der Krim zeigt deutlich, dass für die USA ausschliesslich geopolitische Interessen massgebend sind, und zwar die Erlangung der Vorherrschaft in Europa und in der Welt und die hierzu erforderliche Eindämmung Russlands. Macht geht vor Recht. Das Völkerrecht ist keine Kategorie mehr. Kissinger forderte bereits vor Jahren, das Völkerrecht müsse umgeschrieben werden, es habe keine Aktualität mehr und meinte damit offensichtlich, dass es dem Hegemonialanspruch der Vereinigten Staaten als alleinige Weltmacht im Wege steht.

Die Europäische Union degradiert sich zur willfährigen Marionette der Vereinigten Staaten und führt die Völker und Nationen in die Katastrophe. Die Konfrontation mit Russland ist nur ein Akt der Tragödie, die zum Untergang führen kann. Der zweite Akt ist die Wirtschaftskrise, Finanzkrise und Krise der gesamten europäischen Rechtsordnung, wozu noch die tödliche Gefahr des TTIP kommt. Der dritte und selbstmörderische Akt ist die organisierte Massenüberflutung mit kulturfremden Migranten zur Schaffung einer homogenen, entnationalisierten Bevölkerung, die manipulierbar, leicht lenkbar und beherrschbar ist.

Europas Zukunft ist auf dem Spiel. Wir dürfen das Ende der europäischen Kultur und Geschichte nicht zulassen. Europa darf nicht weiter Schachbrett im Neuen Grossen Spiel zwischen West und Ost sein. Es darf sich vom eurasischen Kontinent, insbesondere von Russland, das ein wichtiger Teil Europas ist, nicht abspalten lassen und die politischen und wirtschaftlichen Kräfte nicht zum eigenen Schaden gegeneinander ausspielen. Europa muss sich vom Machtmonopol der Vereinigten Staaten loslösen, seine eigene Identität wiederfinden und zu seinen Wurzeln und seiner Würde zurückkehren. **Europa muss zurückkehren zum Völkerrecht auf der Basis der Souveränität der Staaten und des Selbstbestimmungsrechtes der Völker als unverzichtbare Grundvoraussetzung für Freiheit und Demokratie.**

Quelle: http://www.info-direkt.eu/dr-eva-maria-barki-die-krim-als-vorwand-fuer-den-subversiven-krieg-gegen-russland/

Merkels Pleite-Tour in Freiburg am 13.01.2016

Kurzmeldung

Am Abend des 13.1.2016 besuchte Angela Merkel Freiburg und hat im Freiburger Konzerthaus eine Rede zum Thema Ordnungspolitik gehalten. Im Hinblick auf die virulente Flüchtlingspolitik von Merkel, die sich zunehmend zum sicherheitspolitischen Supergau ausweitet, dachten wahrscheinlich zahlreiche Empfänger der Eintrittskarten, dass es sich bei der Einladung um einen frühen Aprilscherz handelt. Dies könnte jedenfalls erklären, dass ausweislich einem Bericht von Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung nur 1300 Gäste anwesend waren.

Was Herr Prantl verschwiegen hat: Das Freiburger Konzerthaus hat 1700 Plätze.

Offizielle Gastgeber waren anscheinend der Freiburger OB Dieter Salomon (Grüne) und der Rektor der Universität Freiburg Hans-Jochen Schiewer (Grüne). http://www.badische-zeitung.de/deutschland-1/da-ist-fuer-uns-in-der-politik-auch-noch-was-uebrig-geblieben--116157409.html
Schiewer ist in Freiburg ungefähr so beliebt wie ein Kropf. Denn bezeichnenderweise hatte das Landgericht Freiburg im Zusammenhang mit einer Unterlassungsklage bereits 2011 festgestellt, dass Schiewer kriminelle Mediziner protegiert und mit finanziellen Zuwendungen belohnt hatte. Und im Juni 2012 hatte Schiewer den Freiburger Elite-Titel in den Sand gesetzt. Der Wissenschaftsrat bescheinigte Schiewer im Gutachten fachliche und persönliche Inkompetenz. Deshalb hatten mehrere Professoren die Neubesetzung der Stelle des Rektors verlangt. Eine Stellungnahme der grünen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer wurde nie bekannt.

Von links: Dieter Salomon, Angela Merkel, Lars Feld, Hans-Jochen Schiewer

Ebenfalls im Jahr 2012 vertrat ein Mitglied der ‹Redlichkeitskommission› der Universität Freiburg (Matthias Jestaedt) in Berlin im Zusammenhang mit der damaligen Diskussion um das von Merkel betriebene Beschneidungsgesetz die Meinung, dass Beschneidung verfassungsrechtlich unbedenklich sei. Daraufhin hat Merkel das Kinderschwanzverstümmelungsgesetz durch den Bundestag gepeitscht, welches im Dezember 2012 in Kraft getreten ist. Seitdem sind alle Erziehungsberechtigten in Deutschland berechtigt das Genital von männlichen Schutzbefohlenen zu verstümmeln, ohne jede Begründung und ohne Beiziehung eines Arztes. Die anderslautenden Empfehlungen von Kinderärzten hatte Merkel in den Wind geschlagen, erwachsene Betroffene, die von der Legalisierung abgeraten haben, wurden im Bundestag erst gar nicht angehört.
Der Freiburger Jurist Matthias Jestaedt sowie der Schwulensprecher der Grünen im Bund, Volker Beck, und Frau Merkel selbst unterhalten enge Beziehungen zu jüdischen Kreisen (zu denen der ehemalige IWF-Chef und medienbekannte Arschficker Dominique Strauss-Kahn zählt, der in Zusammenarbeit mit Merkel und Schäuble Griechenland in die Rezession getrieben hat) weshalb diesen wahrscheinlich die notwendige Neutralität in der Sache fehlte. Denn bezeichnenderweise hatte sogar die damalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) sinngemäss erklärt, dass das Beschneidungsgesetz mit dem deutschen Grundgesetz nicht vereinbar sei. Dennoch hatte Leutheusser-Schnarrenberger auf Betreiben von Merkel Kinder zum Freiwild für beschneidungswütige Erziehungsberechtigte degradiert, bzw. das gewünschte Gesetz geliefert.

Angela Merkels Weihnachtsgeschenk an kleine Jungs im Jahr 2012

Ebenfalls im Jahr 2012 klagten die internationalen Flüchtlingshilfswerke erstmals über ausbleibende Spenden. Nachdem Merkel und die EU dem Problem nicht abgeholfen haben, kam es 2015 vorhersehbar zu einem Exodus aus dem Nahen Osten Richtung Europa. **In demselben Zeitraum liess Schiewer anlässlich dem Freiburger Dies Universitatis im Jahr 2013 den folgenden Vers aus dem Koran verlesen (Koran 4, 34 Übersetzung Bobzin):**

«Die Männer stehen über den Frauen deshalb, weil Gott den einen von ihnen den Vorzug vor den anderen gewährte und weil sie etwas von ihrem Vermögen aufgewendet haben. Die frommen Frauen sind demütig ergeben, hüten das Verborgene, weil auch Gott es hütet. Die aber, deren Widerspenstigkeit ihr befürchtet, die ermahnt, haltet euch fern von ihnen auf dem Lager **UND SCHLAGT SIE.** Wenn sie euch gehorchen, dann unternehmt nichts weiter gegen sie. Gott ist hoch erhaben, gross.»
https://podcasts.uni-freiburg.de/informationen-zur-universitaet/zentrale-veranstaltungen-der-universitaet/herausragende-veranstaltungen/47124793

Anscheinend wollten Schiewer und die Befürworter des Beschneidungsgesetzes die Bevölkerung schon mal auf die von Merkel und den Grünen geplante ‹kulturelle Entwicklung› in Deutschland einstimmen. Vielleicht war die oben genannte Lesung auch nur als Drohung gegen die Leiterin der Doping-Untersuchungskommission Letizia Paoli gedacht, die sich von Schiewer nicht dazu zwingen liess, ein Feigenblatt für die Freiburger Dopinghistorie zu liefern, sondern gegen den Widerstand von Schiewer und dem ärztlichen Direktor der Universitätsklinik Freiburg, Jörg Rüdiger Siewert, eine professionelle Evaluierung betrieben hat. Oder Schiewer wollte zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. In jedem Fall war Schiewer der Beifall von Merkel sicher. Denn die politische Verantwortung für die Freiburger Dopingpraktiken hatte im Zeitraum von 1995 bis 2005 die damalige Ministerin für Jugend, Kultus und Sport in Baden-Württemberg, Annette Schavan (CDU), die von Merkel 2005 zur Bundesbildungsministerin berufen wurde und das Amt im Jahr 2013 niederlegen musste, weil die Universität Düsseldorf der Betrügerin wegen zahlreichen Plagiaten in der Dissertation den Doktortitel aberkannt hatte. Deshalb ist davon auszugehen, dass Schavan und Merkel kein Interesse an einer professionellen Aufklärung der Freiburger Dopingpraktiken haben, zu denen auch Geldwäsche usw. zählten. Auch im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise versucht der eingangs erwähnte Schwulensprecher der Grünen, Volker Beck, die Bevölkerung auf Merkels Linie zu trimmen und hat vor wenigen Wochen offiziell verlangt, dass die Deutschen sich als Beitrag zur Integration von Flüchtlingen offen zum Schächten von Tieren und zur genitalen Verstümmelung von männlichen Kindern (Beschneidung) bekennen sollten. Auch im Zusammenhang mit der Beschneidungsdebatte im Jahr 2012 hatte Beck massiv die Legalisierung betrieben. Und in Baden-Württemberg wurde Beschneidung unter dem grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann für straffrei erklärt, bevor das von Merkel betriebene Beschneidungsgesetz durch den Bundestag war.
http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_76416132/kopftuch-und-schaechten-beck-fordert-akzeptanz-religioeser-riten.html

Die neue deutsche Toleranz: Angela Merkel wurde Vorreiterin für genitale Verstümmelung

Die leeren Stühle im Freiburger Konzerthaus zeigen anschaulich, wohin die Reise geht.
Nur Merkel hat's anscheinend noch nicht verstanden.
Oder vielleicht doch. Denn in der Rede im Konzerthaus hat Merkel die beschönigende Behauptung erhoben, dass sie die Grenzschliessungen der EU-Staaten nicht verstehen könne, weil Europa mühelos EINE Million Flüchtlinge verkraften könne. Tatsächlich weiss Merkel natürlich, dass die Anzahl der Flüchtlinge schon längst höher liegt als eine Million. Auch weiss Merkel ohne Zweifel, dass sich zu einer Million Flüchtlinge noch sieben bis zehn Millionen Familienangehörige addieren, die nachkommen werden. Das ergibt bei den prognostizierten drei Millionen Flüchtlingen im Jahr 2016 dann sehr schnell 10 bis zwanzig Millionen Neubürger. Aktuellen

Zeitungsberichten kann entnommen werden, dass nach Abklingen des Winters anscheinend sogar **die zwanzigfache Anzahl von Zuwanderern in Europa zu erwarten** ist als im letzten Jahr. Denn im Januar 2016 trafen in Griechenland 20 Mal so viele Migranten ein wie im Januar 2015, die sich nach Abklingen des Winters auf den Weg nach Deutschland machen werden, weil die anderen EU-Staaten die Grenzen dicht gemacht haben, um ihre sozialen Systeme und die innere Sicherheit zu schützen.
https://www.bayernkurier.de/ausland/9630-die-lawine-kommt-ins-rollen

Demnach wird in wenigen Wochen ein Tsunami Deutschland überfluten. Man kann schon Wetten abschliessen, wie lange es noch dauern wird bis Merkel rausgeschmissen wird oder in Deutschland die offene Revolution ausbricht. Und zwar nicht wegen einer fremdenfeindlichen Haltung der deutschen Bevölkerung, sondern weil jedes Kind weiss, dass ein Rettungsboot untergeht, wenn es überfüllt wird. Bezeichnenderweise hat Merkel bis heute keinen Plan vorgelegt, aus dem hervorgeht, in welcher Weise die Unterbringung und Versorgung der bereits eingetroffenen und noch zu erwartenden 10, 20, 30 und mehr Millionen Menschen finanziert werden soll. Schon jetzt sind die deutschen Sozialsysteme nicht mehr imstande den grundgesetzlichen Anspruch der Bevölkerung aus Art. 2, Abs. 2, Grundgesetz, zu erfüllen. Denn schon heute liegt die personelle Besetzung in deutschen Krankenhäusern nach den Darlegungen der Krankenhaus-Gewerkschaft Verdi noch hinter Polen zurück (was zunehmend keine kunstgerechte medizinische Versorgung mehr erlaubt), nachdem Merkel und Merkels Freunde aus dem Bereich der globalen Hochfinanz und Wirtschaft seit Jahren zielgerichtet den deutschen Sozialstaat und gleichzeitig das Gesundheitswesen demontieren und die eingesparten Milliarden an insolvente Banken verschieben. In dieser Folge leben in Deutschland inzwischen hunderttausende Obdachlose (ohne Flüchtlinge), nach den Schätzungen von Hilfsorganisationen haben 500 000 bis eine Million Menschen keinen Zugang zu medizinischer Behandlung (ohne Flüchtlinge), weil die Betroffenen die Beitragszahlungen für die gesetzlichen Krankenkassen nicht aufbringen können. Und die deutschen Universitäten klagen seit Jahren über eine chronische Unterfinanzierung (während infolge der ‹Steuerpolitik› von Merkel gleichzeitig die Anzahl der Millionäre in Deutschland angestiegen ist). Dennoch behauptet Merkel im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise gegenüber der Öffentlichkeit dreist und frech, dass Deutschland angeblich gut gewirtschaftet habe und locker mehrere Millionen Flüchtlinge aufnehmen, unterbringen und versorgen könne.

Die deutschen Grünen wollen das Schächten legalisieren

Bezeichnenderweise hat Merkel bis heute nicht erklärt, wie die Unterkunft und Integration von mehreren Millionen Flüchtlingen finanziert werden soll, nach den Darlegungen des Präsidenten des Ifo-Instituts Hans-Werner Sinn werden eine Million Flüchtlinge pro Jahr mit 21 Milliarden Euro zu Buche schlagen. Zusammen mit den Kosten für die Familienangehörigen, die nachziehen werden und der noch zu erwartenden Zuwanderungswelle 2016 und in den Folgejahren werden die Kosten innerhalb kurzer Zeit unausweichlich explodieren und die Sozialsysteme zum Einstürzen bringen.
Auch lügt Merkel, wenn diese unter Hinweis auf Art. 16a GG behauptet, dass das deutsche Grundgesetz keine Obergrenze im Asyl kenne, vgl. hierzu die Darlegungen des Rechtsprofessors Rupert Scholz,
http://www.focus.de/politik/deutschland/wir-verteidigen-europas-werte-asylrecht-kennt-obergrenze_id_5016673.html

Tatsächlich bezieht sich der von Merkel erwähnte Art. 16a GG lediglich auf politisch verfolgte Asylsuchende und nicht auf andere Arten von Zuwanderern und auch nicht auf Kriegsflüchtlinge, wenn diese nicht politisch verfolgt werden. Deshalb fallen die meisten Zuwanderer nicht unter die Bestimmungen von Art. 16a GG, auf den sich Merkel beruft. Darüberhinaus ist die Bundesregierung – entgegen der falschen Sachdarstellungen von Merkel – selbstverständlich dazu berechtigt und auch dazu verpflichtet eine Obergrenze von Asylsuchenden oder anderen Zuwanderern festzusetzen, wenn infolge der hohen Anzahl von Asylsuchenden die innere Sicherheit und der Sozialstaat in Deutschland in Gefahr sind, was inzwischen bereits der Fall ist. Das Problem in der

Sache ist nur, dass Merkel die relevanten Stellen in der Justiz seit Jahren mit Personen besetzt, die hemmungslos das Recht beugen um kriminelle Machenschaften von Politikern oder deren Günstlingen zu vertuschen und die deutschen Blockparteien – bis auf die bayrische CSU, welche die Aufnahmekapazitäten für Flüchtlingen in Bayern als erschöpft betrachtet – Merkel keinen Widerstand leisten. Aufgrund der offensichtlich gesetzeswidrigen ‹Politik› von Merkel ist allerdings davon auszugehen, dass Merkel spätestens nach den kommenden Landtagswahlen im März 2016 den Rückhalt ihrer Partei verlieren wird, nachdem sich in den Umfragen schon jetzt in allen drei Bundesländern, in denen Neuwahlen bevorstehen, ein zunehmender Stimmenverlust für die CDU abzeichnet.

Der neue deutsche Lifestyle schützt vor sexueller Nötigung wie in Köln und in anderen Städten

Die beschönigende Darstellung der Zuwanderungszahlen und die aktuelle Verschleppungstaktik von Merkel, welche die Einführung einer Obergrenze zur Aufnahme von Flüchtlingen mit dem vernebelnden Hinweis ablehnt, dass sie die Flüchtlingszahlen im Verlauf der kommenden Jahre irgendwie reduzieren werde, führt zwangsläufig zu der Annahme, dass Merkel gezielt auf die Zerschlagung der inneren Sicherheit und der Sozialstaatlichkeit in Deutschland hinwirkt. Und offensichtlich beruht die ‹Willkommenskultur› von Merkel nicht auf altruistischen Motiven sondern auf sachfremden Gründen (zum Beispiel auf der Einrichtung eines Billiglohnmarktes in Europa), andernfalls hätte Merkel schon längst die vom Bundesminister für Entwicklung Dr. Gerd Müller geforderten Hilfszahlungen in Höhe von 10 Milliarden Euro an die internationalen Flüchtlingshilfswerke veranlassen können, was dazu führen würde, dass die Flüchtlinge in den angrenzenden Staaten der Krisenherde menschenwürdig untergebracht und versorgt werden können. In dieser Folge liesse sich die Flüchtlingswelle mühelos reduzieren, was Merkel offensichtlich verhindern will. Im Vergleich zu den Kosten, welche die Unterbringung von Flüchtlingen in Europa verlangt und in Zukunft noch verlangen wird, sind die von den Hilfsorganisationen veranschlagten 10 Milliarden Euro ein bescheidenes Taschengeld, weshalb Deutschland die Summe auch im Alleingang aufbringen könnte, wenn die anderen EU-Staaten nicht mitziehen wollen. Müller hat am 20.11.2015 auf dem Parteitag der CSU hierzu erläutert, dass jeder Euro, der in den Flüchtlingslagern investiert wird, 30 Euro Folgekosten erspart, die anfallen werden, wenn die Flüchtlinge nach Europa reisen.
Auch platzt Deutschland schon jetzt aus allen Nähten, weil es an Wohnraum fehlt. In Berlin konnten wegen Personalmangel bis heute zahlreiche Flüchtlinge nicht einmal registriert werden. Die Betroffenen sind auf die Mildtätigkeit der Bevölkerung angewiesen, weil sie ohne Registrierung keinen Zugang zu Leistungen erhalten.
Und bezeichnenderweise hat ein Landrat aus Bayern vor wenigen Tagen einen vollbesetzten Bus mit Flüchtlingen zum Bundeskanzleramt nach Berlin geschickt, weil er nicht weiss, wo er die Flüchtlinge in Zukunft noch unterbringen soll (Bayern hat schon über 600 000 Flüchtlinge aufgenommen.)

Es wäre interessant zu erfahren, welche Interessen Merkel mit ihrer Staatszersetzungspolitik bedient.
Nach Meinung von Experten ist die Flüchtlingswelle dazu dienlich analog zu China einen Billiglohnmarkt in Europa, bzw. Deutschland zu etablieren.

Und bezeichnenderweise legt Frau Merkel bis heute die Unterlagen im NSA-BND-Skandal nicht vor, weil die Strippenzieher in den USA das nicht erlauben.

Ihre Stasi-Akte legt Frau Merkel bekanntlich ebenfalls nicht offen.
Erstaunlich, dass diese durchgeknallte DDR-Tusse überhaupt noch im Kanzleramt sitzt.
brd.info

10:07 24.01.2016 (aktualisiert 17:02 24.01.2016)

Mit ihrer Flüchtlingspolitik schadet Angela Merkel nach Einschätzung von Alexej Puschkow sich selbst. Der Chef des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma (russisches Parlamentsunterhaus) hat via Twitter die Verfassungsbeschwerde gegen die deutsche Kanzlerin kommentiert.

«Merkel wird zur Last gelegt, mit der Öffnung der Grenzen für die Flüchtlinge das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verletzt zu haben. Mit ihrer liberalen Besessenheit könnte sie sich ins eigene Fleisch schneiden», twitterte Puschkow.

Angesichts der schweren Flüchtlingskrise hatten deutsche Rechtsanwälte eine Verfassungsbeschwerde gegen die Bundeskanzlerin eingereicht, wie der ‹Spiegel› berichtet. Laut den Anwälten hat Merkel mit der Entscheidung, Anfang September 2015 die Grenzen für Flüchtlinge zu öffnen, gegen die Verfassung verstossen. Demnach seien das Wahlrecht und der Anspruch auf Teilhabe an der demokratischen Willensbildung verletzt worden. Das Gericht, so das Ziel der Juristen, soll Merkels Entscheidung für verfassungswidrig erklären.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160124/307324868/puschkow-bescheinigt-merkel-liberale-besessenheit.html

10:32 24.01.2016 (aktualisiert 17:01 24.01.2016)

Die EU hat immer versucht, alles zu kontrollieren, und wenn das nicht möglich war, wurde es ignoriert. Jetzt scheint diese Strategie an der Panik angesichts der Flüchtlingskrise und dem möglichen Austritt Grossbritanniens zu scheitern.

Europa sei derzeit von Debatten gespalten, wie man die Flüchtlingskrise bewältigen sollte. Immer öfter werde die Meinung geäussert, die Politik der offenen Grenzen sei zu Ende, und das werfe jetzt die Frage auf, ob die EU dies überleben werde. Darüber hinaus rücke ein neuer wirtschaftlicher Abschwung immer näher, und laut dem Autor sieht es für Europas Zukunft ziemlich düster aus.

Noch sei unbekannt, ob diese Faktoren den Austritt von Grossbritannien wahrscheinlicher machen. Eins sei aber klar: Auch wenn die EU die Migrationskrise überstehen sollte, wird sie den britischen Austritt nicht überleben.

Die Forderungen der Briten bereiteten Europa weiter Kopfschmerzen. Zugleich hoffe der britische Premier David Cameron, die mögliche Umkehr in der europäischen Flüchtlingspolitik als eigenen Triumph gegenüber seinen Wählern zu verkaufen und sie damit vom Verbleib in der EU zu überzeugen. Dies wäre ein gewaltiger Betrug, denn Europa werde immer Flüchtlinge aufnehmen, und Grossbritannien werde diese Bürde mitschultern müssen. Die Briten seien vor allem deswegen wütend, weil Europa ihnen seinen Willen diktieren will, so ‹The Daily Telegraph›.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160124/307325200/eu-in-die-enge-getrieben.html

16:00 24.01.2016 (aktualisiert 16:19 24.01.2016)

Das Pentagon entwickelt ein Implantat, über das das Gehirn eines Soldaten direkt mit einem Computer verbunden werden kann und so den Datenaustausch ermöglichen soll. Das berichtet die Webseite ScienceAlert.

Das Programm Neural Engineering System Design (NESD) wird vom US-Militär im Rahmen der BRAIN Initiative (Brain Research through Advancing Innovative Neurotechnologies) mit Unterstützung von Barack Obama umgesetzt.
Mit der Entwicklung eines neuronalen Interface befasst sich die Defence Advanced Research Projects Agency (DARPA). Das ist ein Biosensor, nicht grösser als ein Kubikzentimeter. Das Interface ermöglicht die Umwandlung von elektrochemischen Signalen der Neuronen in einen Binärcode und umgekehrt.
NESD wird die Möglichkeiten der existierenden neuronalen Interfaces erweitern, mit denen man das menschliche Gehirn mit einem Computer verbinden kann. DAPRA will ein System entwickeln, das mit Millionen Neuronen im Gehirn gleichzeitig zusammenwirken kann.
Sollten die Wissenschaftler Erfolg haben, ergeben sich daraus eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten, die weit über den militärischen Bereich hinausgehen. Ingenieure und Wissenschaftler wollen das Interface für die Behandlung neurologischer Krankheiten, im Interesse der synthetischen Biologie sowie für leistungsarme Elektronik einsetzen.

Quelle: http://de.sputniknews.com/panorama/20160124/307330068/pentagon-erschafft-cyborg-soldaten.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 34, Februar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Leitender ZDF-Journalist: «Wir müssen so berichten, wie es Frau Merkel gefällt.»

30. Januar 2016 dieter

von Niki Vogt (quer-denken)

Wolfgang Herles, ein langjährig leitender Journalist im öffentlich-rechtlichen Sender ZDF liess in einem Interview im Deutschlandfunk endgültig die Katze aus dem Sack. Was der WDR-Journalistin Claudia Zimmermann so halb unbewusst in einer Talkrunde im niederländischen Rundfunk herausrutschte – und was sie dann unter immensem Druck wieder einsammeln und als ‹Quatsch› abwiegeln musste –, das bestätigt der Sechzehnender des ZDF in diesem Radiobeitrag bewusst und unmissverständlich.

«Wir müssen so berichten, wie es Frau Merkel gefällt … Das ist Regierungsjournalismus.»

Vielen Dank, Herr Herles, wir wussten es zwar schon alle, aber nun ist es aus berufenem Munde. Danke für Ihren Mut, es zu sagen.

Dieser Ausschnitt aus der Sendung gibt den Part wieder, wo Wolfgang Herles Klartext redet.

Hier seine Aussage noch einmal schriftlich:

*«Wir haben ja das Problem, dass – jetzt spreche ich wieder überwiegend vom Öffentlich-Rechtlichen – dass wir eine Regierungsnähe haben. Nicht nur dadurch, dass überwiegend so kommentiert wird, wie es der Grossen Koalition entspricht, dem Meinungsspektrum, sondern auch dadurch, dass wir vollkommen der Agenda auf den Leim gehen, die die Politik vorgibt. (Anmerkung: Tiefes Ein- und Ausatmen des Moderators) Das heisst, die Themen, über die berichtet wird, werden von der Regierung vorgegeben. Es gibt aber viele Themen, die wären wichtiger, als das, was die Regierung – die natürlich auch ablenken will von dem, was **nicht** passiert, aber das, was nicht passiert, ist oft wichtiger als das, **was** passiert – wichtiger als die Symbolpolitik, die betrieben wird …»*

Hier versucht der Moderator schnell das Wort an den Nächsten zu geben: «Tilo Jung …»

Doch Wolfgang Herles lässt sich nicht ausbremsen:

«Also wir gehen der Agenda auf den Leim. Und es gibt tatsächlich, das muss ich jetzt an der Stelle doch nochmal sagen, weil es ja in der öffentlichen Diskussion ist, es gibt tatsächlich Anweisungen von oben. Auch im ZDF sagt der Chefredakteur: Freunde, wir müssen so berichten, dass es Europa und dem Gemeinwohl dient und da braucht er in Klammern gar nicht mehr dazu sagen, wie es

der Frau Merkel gefällt. Solche Anweisungen gibt es. Die gab es auch zu meiner Zeit. Es gab eine schriftliche Anweisung, dass das ZDF der Herstellung der Einheit Deutschlands zu dienen habe, und das ist was anderes, als zu berichten, was ist. Wir durften damals nichts Negatives über die neuen Bundesländer sagen. Heute darf man nichts Negatives über die Flüchtlinge sagen. ***Das ist Regierungsjournalismus, und das führt dazu, dass Leute das Vertrauen in uns verlieren. Das ist der Skandal.***»
Moderator Floto versucht, sich noch dadurch zu retten, dass er überflüssigerweise darauf hinweist, dass der Chefredakteur des ZDF nicht zugegen sei und das vielleicht ganz anders sähe. Sicher, sicher.

Immer mehr Leute kommen jetzt aus der Deckung. Journalisten, Polizisten, Autoren, Ex-Politiker …
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Wenn die Wahrheit auch noch so lang mit Knüppeln unter der Decke gehalten wird, kommt doch irgendwann ein Sturm, der die Decke wegreisst. Und dann kommt die Wahrheit ans Licht.
Wir alle, liebe Leser, wir alle sind so lange als Verirrte, Spinner und Verschwörungstheoretiker verlacht und angegriffen worden. Und nun sehen wir eine echte Verschwörung – die überhaupt nicht theoretisch, sondern sehr praktisch ist – ans Licht gezerrt. Die Verschwörer winden sich, wie weisse Maden, wenn man sie aus ihren dunklen Löchern zieht. Dementieren, poltern, diffamieren, beleidigen jeden als ‹Brandstifter› der den Finger auf die Wunde legt.
Aber das ist erst der Anfang. Es wird noch viel mehr ans Tageslicht kommen. Wir werden jeden Tag ein bisschen mehr davon erfahren, welch übles Spiel gegen uns Bürger durchgezogen wurde. Nicht nur in Deutschland. Wie die Gutgläubigkeit ausgenutzt wurde, unser erarbeitetes Geld weggenommen und gegen uns eingesetzt, wie wir getäuscht wurden über Taten, die wir sonst niemals hingenommen hätten, wie Skandale verschwiegen werden und Rechtsbruch vertuscht. Wie Opfer verhöhnt werden und Täter gehätschelt.
Jetzt packen die ersten aus. So ist das immer, wenn ein Komplott beginnt, aufgedeckt zu werden. Zuerst kommen diejenigen mit der Wahrheit raus, die nur zähneknirschend, mit schlechtem Gewissen und mit der Faust in der Tasche mitgemacht haben. Dann kommen die Wendehälse – erst langsam und dann immer mehr, die bemerken, dass die Planken splittern und das Schiff sinkt, die sich noch schnell retten wollen. Und das sind die, die nicht nur die Wahrheit erzählen, sondern kräftig denunzieren, die Schuld abwälzen, mit dem Finger auf ihre Herren von gestern zeigen und richtig vom Leder ziehen, um sich reinzuwaschen.
Na dann, viel Spass.
Quelle: http://krisenfrei.de/leitender-zdf-journalist-wir-muessen-so-berichten-wie-es-frau-merkel-gefaellt/

Weltkonzerne bestätigen: Merkel eine Lobbykanzlerin

26. Januar 2016 dieter

Die Aussage in dem Bild bestätigt sich doch immer wieder. Die Weltkonzerne lieben Frau Merkel für ihre hervorragende Lobby-Arbeit. Mit dem ESM und der sogenannten ‹Griechenland-Rettung› hat Frau Merkel viele europäische Zocker-Banken und ihre reichen Kunden vor grossen Verlusten auf Kosten der Steuerzahler geschützt.
Frau Merkel will unbedingt das Freihandelsabkommen TTIP, auch CETA und TiSA, das nur den Grosskonzernen zugutekommt. Die Millionen Gegner dieser Abkommen interessieren Frau Merkel nicht im Geringsten. Dazu eine kleine Abweichung ihres Amtseids:

«Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle der globalen Hochfinanz widme, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes missachte, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Ungerechtigkeit gegen jedermann, der meine Politik kritisiert, üben werde. So wahr mir Gott helfe.»
Jetzt, auf dem Weltwirtschaftsgipfel im schweizerischen Davos hat sich die Weltkonzern-Diktatur zum möglichen Merkel-Rückzug aus der Politik geoutet (s. weiter unten): «Eine Welt ohne Angela Merkel sei für die Konzerne ein Risikofaktor, der gar nicht so leicht einzuschätzen sei.»
Zehn Jahre lang war die Merkel-Politik ein Risikofaktor für den Grossteil der deutschen und europäischen Bevölkerung. Wen aber aus der Politkaste interessieren schon die vielen armen Arbeitslosen, Kinder und Rentner?
«Reichtum und Armut gehören nicht in einen geordneten Staat.» (Silvio Gesell)
Was hat Herr Gesell damit wohl mit gemeint, Frau Merkel und alle ihre bisherigen Schosshunde? Hören Sie endlich auf, Frau Merkel. Ihr Ziel, Deutschland zu ruinieren, haben sie erreicht. Der Vorschlag von Beatrix von Storch, nach Chile/Südamerika auszuwandern, ist in den sozialen Netzwerken nicht erst seit dieser Äusserung in der Diskussion.

Auf nimmer Wiedersehen!

Bloomberg: Weltkonzerne besorgt über möglichen Untergang der Ära Merkel

Ein Ende der Migrationspolitik Angela Merkels ist durchaus denkbar. Damit scheitert auch die Bundeskanzlerin. Weltkonzerne sind über ihren möglichen Amtsaustritt alarmiert, heisst es bei der Nachrichtenagentur Bloomberg.
Hinter verschlossenen Türen war das Thema auf dem Weltwirtschaftsgipfel im schweizerischen Davos in aller Munde: Angela Merkels Flüchtlingspolitik der offenen Türen könnte sie das Amt als Bundeskanzlerin kosten. Zwar habe der Unmut gegen die Politik der Bundeskanzlerin noch nicht Fahrt aufgenommen. Die globalen Unternehmen seien jedoch über ein mögliches Ende der zehnjährigen Merkel-Ära besorgt, betont die Nachrichtenagentur. Für die Aufstellung einer gesamteuropäischen Strategie im Umgang mit der Flüchtlingskrise würden nur wenige Wochen bleiben. Daher sei es durchaus denkbar, dass Merkel schon in diesem Jahr ihren Posten räumen müsse, zitiert Bloomberg Gipfelteilnehmer, die nicht genannt werden wollen.
Das Risiko, dass Europa den Flüchtlingsansturm nicht bewältigen könne, schwäche das Vertrauen auf den Weltmärkten. Für die Teilnehmer des Gipfels in Davos sei der Amtsaustritt Merkels indes die grössere Gefahr, heisst es im Artikel. Eine Welt ohne Angela Merkel sei für die Konzerne ein Risikofaktor, der gar nicht so leicht einzuschätzen sei.
Quelle: sputniknews bzw. http://krisenfrei.de/weltkonzerne-bestaetigen-merkel-eine-lobbykanzlerin/

Europol behauptet, dass ISIS Ausbildungscamps in der EU betreibt

Warnt die Öffentlichkeit vor weiteren Attacken, besonders in Frankreich

Jason Ditz

Europas internationale Polizeibehörde Europol behauptet, dass ISIS Ausbildungslager quer durch die Europäische Union eingerichtet hat, in denen der Islamische Staat (Anm.: Islamistischer Staat) Schulungen für Attacken ‹im Stil von Sondereinsatzkräften› gegen europäische Länder durchführt und auf ‹Kampf und Widerstandsfähigkeit in Verhören› vorbereitet.
Dem Bericht folgte eine düstere Warnung, nach der die Menschen quer durch die Europäische Union mehr Angriffe in der Art der Attacke in Paris im vergangenen November erwarten sollten, welche da lautete, dass «jeder Grund zur Annahme besteht, dass ISIS, von ISIS beeinflusste Terroristen, oder eine andere religiös inspirierte terroristische Gruppe irgendwo in Europa, besonders aber in Frankreich» eine derartige Attacke durchführen wird. Es wird angenommen, dass Frankreich die weitaus meisten ISIS-Kämpfer aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union hervorgebracht hat.
Es wird erwartet, dass ISIS ungeachtet der Ausbildung für mögliche Gefechte wahrscheinlich versuchen wird, minimal geschützte ‹weiche Ziele› anzugreifen in der Hoffnung, möglichst viele Opfer zu treffen, wie es bei den Attacken in Paris der Fall war.
Europol machte keine näheren Angaben darüber, in welchen Ländern der Europäischen Union sich ihrer Ansicht nach ISIS-Stützpunkte befinden, erwähnte aber insbesondere den Balkan als ein Gebiet mit einer signifikanten Anzahl solcher Stätten, und tat gross mit einem neuen ‹Informationszentrum›, das ihnen angeblich die Möglichkeit gibt, die Gruppen aufzuspüren, ehe diese angreifen.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_26_europol.htm

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES – VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

S&G

HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER – GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 4/16 ~

INTRO

In der am 15.12.2015 vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) ausgestrahlten Sendung „Der Machtmensch Putin“ wird Russland Militärpräsenz in der Ukraine vorgeworfen. Diese Darstellung erweist sich aber als bloße, unhaltbare Behauptung, ja als unverantwortliche Hetze, denn die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) konnte keinerlei russische Militärpräsenz bestätigen.
Demgegenüber ist aber sehr wohl nachweisbar, dass der US-Kongress im letzten Jahr 300 Millionen US-Dollar für die Modernisierung der ukrainischen Armee bewilligt hat. Schon bevor das Geld floss, hätten die USA 300 Elitesoldaten als Ausbilder in die Ukraine entsandt.
Fernerhin führte die USA in 2014 und 2015 1.310 Transporte von Militärpersonal und schwerem Kriegsgerät über Österreich in die Ukraine (Stand Sept. 2015) durch. Zuzüglich der Aktivitäten anderer NATO-Staaten sind in diesem Zeitraum sogar 3.200 Transporte abgewickelt worden. Tendenz anhaltend und ohne Medien-Echo zu diesem Kriegsverbrechen.
Wenn man die Wahrheit sucht, scheint es sich inzwischen fast grundsätzlich so zu verhalten, dass sie 180 Grad entgegengesetzt zu dem zu finden ist, was die westlichen Mainstreammedien berichten. **[1]**

Die Redaktion (hm.)

Die Kölner Übergriffe und die globale Strategie

dd. Was ist, wenn die sexuellen Übergriffe auf über 500 Frauen in der Silvesternacht, durch über 1000 Migranten in Köln und anderen Großstädten, Teil eines strategischen Plans sind? Dann wären nämlich nicht nur die Übergriffe, sondern auch die Art, wie diese an die Öffentlichkeit getragen wurden, geschickt eingefädelt worden. Zunächst werden mit der „Willkommenspolitik“ massenhaft Flüchtlinge ins Land gelassen, Missstände beschönigt oder unter den Teppich gekehrt. Werden aber Missstände aufgedeckt, dann werden diese missbraucht, um Emotionen zu schüren, die Betroffenen in verschiedene Lager zu spalten und aufgehetzt auf die Straße zu bringen – bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Strategisches Ziel dahinter ist das Aneinander-Aufgerieben-Werden bis hin zur totalen Erschöpfung und willigen Einreihung in die „Neue-Welt-Ordnung“ der globalen Drahtzieher. Und genau dazu wären die Nationalstaaten Europas ohne das bewusst orchestrierte Chaos niemals bereit. **[2]**

Kölner Übergriffe und die Weltpolizei

enm. Auffällig im Zusammenhang mit den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht ist, wie schlecht die Polizei in den Berichten abschneidet. Postwendende Reaktion von Seiten der USA: Präsidentschaftskandidat Donald Trump sehe Deutschlands Stabilität in Gefahr und wirft der deutschen Kanzlerin Naivität bei ihrer Flüchtlingspolitik vor. Fehlen nur noch die „Friedens-Hilfstruppen“. So funktioniert diese listige globale Schauder-Zwickmühle: Erst inszeniert die US-Regierung mit Hilfe ihrer Verbündeten in Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten durch Umstürze und Kriege ein Chaos. Dann setzen dieselben Drahtzieher, in Absprache mit den ihnen hörigen europäischen Staatschefs, massenhafte Flüchtlingsströme nach Europa und vornehmlich Deutschland in Bewegung. Und schließlich, wenn das Chaos nun auch in Europa zu überborden beginnt, bieten genau dieselben Machtstrategen durch die ihnen hörigen Politiker in heuchlerischer Hilfsbereitschaft das globale polizeilich-militärische Stützkorsett an, damit die äußere Form und Sicherheit gewahrt bleiben sollen. Die Eurogendfor, zu Deutsch Europäische Gendarmerietruppe, die dem Krisenmanagement dienen soll, ist möglicherweise eine Vorstufe. Es lohnt sich, diesen Aspekt weiter zu beobachten. **[3]**

> ***„Das Geheimnis jeder Macht besteht darin, zu wissen, dass andere noch feiger sind.“***
> *Ludwig Börne (1786 – 1837), deutscher Schriftsteller und Journalist*

„Die Globalen Ziele“ der UN unter der Lupe

ms./ju. Am 25. September 2015 veröffentlichten die Vereinten Nationen 17 Ziele, die sie in den nächsten 15 Jahren unter dem Namen „Agenda 2030“ verwirklichen wollen. Hatte sich der Vorläufer, die „Agenda 21“, fast nur auf Umweltziele beschränkt, so werden nun nahezu alle Lebensbereiche ins Visier genommen. Während in positivsten Farben dargelegt wird, dass es um Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit auf einem gesunden Planeten gehe, ist „Agenda 2030“ bei genauer Prüfung nichts anderes als eine Neue Weltordnung zur Versklavung der Völker. Und dies sind in groben Zügen die Werkzeuge hierzu:
Bankenzentralisierung, Abschaffung des Bargelds für eine lückenlose Kontrolle aller Geschäftsbeziehungen; global gesteuerte Nahrungsmittelversorgung durch einige wenige, vor allem mit Gentechnik operierende Großkonzerne, Verbot jeglichen Autarkieansatzes; Abschaffung der nationalen Kontrolle über Infrastruktur und Ressourcen, insbesondere Grund und Boden und

Fortsetzung auf Seite 2

Quellen: **[1]** *http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/09/01/osze-keine-hinweise-auf-praesenz-von-russischen-truppen-auf-ukrainischem-boden/ |https://deutsch.rt.com/20136/international/die-ukrainische-armee-bringt-us-amerikanische-militaer-ausbilder-zum-verzweifeln/ | https://deutsch.rt.com/international/31508-wiener-parlament-deckt-auf-massive/*
[2] *http://derueberflieger.blogspot.co.at/2016/01/die-organisierten-sexuellen-ubergriffe.html | www.epochtimes.de/politik/deutschland/koelner-augenzeuge-analyse-vergewaltigungs-taktiken-wie-im-arabischen-fruehling-mythen-metzger-video-a1297484.html* **[3]** *www.focus.de/politik/experten/jaeger/nach-den-uebergriffen-in-koeln-trump-wirft-merkel-naivitaet-vor-usa-zeichnen-horrorszenario-fuer-deutschland_id_5203152.html | www.srf.ch/news/international/bericht-zeigt-auf-die-koelner-polizei-war-frueh-informiert*

__Virenwarnung!__ Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

AUSGABE 4/16 **S&G HAND-EXPRESS**

Fortsetzung von Seite 1

Wasser durch IWF-diktierte Privatisierungen (wie derzeit bereits in Griechenland); weltweite Auflösung der nationalen Souveränität, rigorose Durchsetzung eines globalen Informationsmonopols; flächendeckende Überwachung, Mind Control mittels Mobilfunktechnik; sog. Freihandelszonen (TTIP und CETA), um Europa vollends unter das Diktat der US-Bankenoligarchie zu bringen; Zwangssteuern unter jedem Vorwand (Umwelt, Flüchtlinge etc.); US- und Nato-Angriffs- und Zerstörungskriege unter dem Deckmantel von „Friedens- und Demokratiemissionen", um Europa mit Flüchtlingen zu fluten, zu destabilisieren und dann zu versklaven. **[4]**

„Wenn Regierungen krank sind, müssen die Völker das Bett hüten."
Ludwig Börne (1786 – 1837), deutscher Schriftsteller und Journalist

War die US-Rakete eine Kampfansage an Russland und China?

ab. Die Trident-II-Test-Rakete, die am 7.11.2015 von der USS Kentucky vor Los Angeles abgefeuert wurde, ist im Ernstfall mit einem nuklearen Sprengkopf bestückt und hat eine Reichweite von 11.300 km. Der Abschuss am frühen Abend war sogar in den Bundesstaaten Arizona und Nevada zu sehen. Das führte zu Panik und weltweiten Berichten. Mike Adams von NaturalNews dazu: „Es sollte so viele Augenzeugen (und entsprechende Videos) wie möglich geben, um damit eine sehr deutliche Botschaft an China zu senden: ›Wir können euch zerstören, wenn ihr euch nicht zurückhaltet.‹" Er sieht die USA sogar in einem „unerklärten Kriegszustand" mit Russland und China. Denn beide Nationen wachsen zunehmend zu dessen Rivalen um die Weltvorrangstellung heran. **[6]**

„Die gemeinsten Lügen werden oft durch Stillschweigen verbreitet."
Robert Louis Stevenson (1850 – 1894), schottischer Schriftsteller

Versklavung im Namen der Rettung

mr. Der griechische Staatsbankrott wurde von den Staatschefs der EU-Staaten durch Rettungspakete nochmals aufgeschoben. Resultat: Griechenland müsste in den kommenden Jahren ein Wirtschaftswachstum von mindestens 20 % erreichen, damit wenigstens die geforderten Zinsen geleistet werden können. Der für Griechenland viel zu starke Euro hat schon seit vielen Jahren zu einem Produktionsrückgang geführt. Durch die Rettungen bleiben alle EU-Länder an der Kette: Die einen bleiben arm und die anderen werden es. **[8]**

Totalitäres Toleranzpapier

mr. Der Europäische Rat für Toleranz und Versöhnung (ECTR), eine nichtstaatliche Organisation, hat 2015 ihr sogenanntes „Toleranzpapier" herausgegeben. Dieses Dokument beinhaltet die Forderung an das Europaparlament, „konkrete Maßnahmen" zu ergreifen, damit „Toleranz" in allen EU-Staaten umgesetzt wird. In der Praxis sieht die proklamierte Toleranz, laut Rechtsexperten, allerdings sehr intolerant, ja totalitär aus. Denn eine neue EU-Superbehörde werde geschaffen, welche die Umsetzung der vermeintlichen Toleranz überwachen und jede Nichtbeachtung strengstens bestrafen soll. Beispielsweise werde jegliche Kritik an politischen Parteien und ihren Öffentlichkeitsaktionen künftig unter Strafe gestellt sein. Diese sonderbare Toleranz soll sogar fester Teil des Unterrichts in den Grundschulen werden, wichtiger als alle anderen Unterrichtinhalte. Das erinnert stark an totalitäre Regime und stellt eine nie dagewesene Einschränkung der Bürgerrechte dar. Wollen das die EU-Bürger? **[5]**

Weitere NATO-Aufrüstung an russischer Grenze

ro. Während die Medienlandschaft weitgehend von der Migrationskrise beherrscht wird, findet in Osteuropa, speziell im Baltikum, weiterhin eine militärische Hochrüstung statt. Am 25.10.15 trafen in der ehemaligen Sowjetrepublik Estland 40 amerikanische Kampffahrzeuge ein, welche auf dem Stützpunkt Tapa stationiert werden sollten. Dies ist die größte Kampfbasis der NATO in Estland und liegt knapp 100 Kilometer von Russland entfernt. Im August letzten Jahres wurden von amerikanischer Seite 68 Millionen Dollar zur Aufrüstung Estlands zugesagt. Darüber hinaus wurde die Unterstützung bei der Ausbildung der estnischen Armee zugesichert. – Ein Gedankenspiel: Stellen Sie sich vor, Russland würde diese Aufrüstung, in Kooperation mit Mexiko, vor der US-amerikanischen Grenze betreiben. Welche Konsequenzen würde das nach sich ziehen? **[7]**

Schlusspunkt ●

„Alles, was das Böse braucht, um zu triumphieren, sind genügend gute Menschen, die nichts unternehmen."
Edmund Burke (1729 – 1797), irisch-englischer Staatsmann und Denker

Leser der S&G sollten aus der Vergangenheit soviel gelernt haben, dass sie in diese Falle nicht mehr geraten!
Die Redaktion (hm.)

Quellen: **[4]** *www.zerohedge.com/news/2015-09-29/un-just-unleashed-global-goals-elites-blueprint-united-world* **[5]** *http://ectr.eu/about-us |http://issuu.com/fundacja.amicus.europae/docs/concept_for_a_white_paper_on_tolerance/1?e=5101861/1071032 |https://medienredaktion.wordpress.com/2013/12/30/eu-plan-umerziehungslager-fur-andersdenkende/* **[6]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/michael-snyder/warum-starteten-die-usa-ohne-jegliche-vorwarnung-eine-atomrakete-die-von-los-angeles-aus-sichtbar-w.html |www.naturalnews.com/051884_Trident_missile_launch_covert_war_with_China_first_strike_on_America.html |http://de.sputniknews.com/militar/20151125/305910395/us-raketenstart-signal-an-russland-china.html* **[7]** *http://de.sputniknews.com/politik/20151025/305176952/usa-truppen-osteuropa.html | https://deutsch.rt.com/28309/international/usa-investieren-68-millionen-us-dollar-fuer-nato-militaerbasen-ausbau-in-estland/* **[8]** *http://eu-no.ch/news/konkurs-verschoben-problem-bleibt-ungeloest_83*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *23.1.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Felix Baumgartner unzensiert

26. Januar 2016

Der Österreicher Felix Baumgartner ist Stratosphärenspringer, Profisportler, Publikumsliebling und was ihn tatsächlich zum einzigartigen Original macht: Er hat eine eigene Meinung und lässt sich nicht den Mund verbieten.
In einer aktuellen Reaktion auf eine Medienkampagne gegen seine Person reagierte er Dienstag früh auf seiner Facebookseite. Lesepflicht, wie wir meinen! Wir veröffentlichen daher den gesamten unzensierten Kommentar:

Liebe Facebook Freunde, Fans, Hasser, Journalisten, Politiker und Sonstige!
Es ist immer wieder erstaunlich welche Reaktionen es auslöst wenn ich auf Facebook meinen Standpunkt vertrete. Der überwiegende Teil durchwegs POSITIV und ein kleiner Teil davon wie zu erwarten untergriffig, respektlos, kurzsichtig und dumm. Die ewig gleiche Leier reicht vom ‹Steuerflüchtling, zu wenig Sauerstoff› bis zum ‹rechtsradikalen Nazi›.
Ist das ALLES, was ihr zu bieten habt?
Ich gebe euch jetzt mal ein paar Fakten mit auf den Weg und hoffe, mir damit euer armseliges Geheule in Zukunft zu ersparen. Ihr könnt mich danach auch gerne ent-liken und verschwindet danach für immer dorthin wo ihr hergekommen seid – in der Bedeutungslosigkeit des Internets.
Ich fürchte mich vor KEINEM ‹Shit-Storm› dieser Welt, denn der ist im Grunde nichts anderes, als ein kläglicher Versuch von Menschen, die den Grossteil Ihres offensichtlich langweiligen Lebens damit verbringen, auf FB-Seiten anderer rumzustöbern um Unfrieden zu stiften. Oder in einem Satz:
‹Die Rache der Schwachen›.

Fakt ist:
Ich bin seit 1997 Profisportler und habe bis 2011 in Österreich 14 Jahre lang sehr hohe Beträge an Steuern bezahlt. Ich habe somit meine Schulbildung und alles andere, das mir der österreichische Staat ermöglicht hat um ein Vielfaches zurückbezahlt. 2012 habe ich dann meinen Wohnsitz wie viele andere Sportler auch (Schumacher, Vettel etc.) in die Schweiz verlegt. Einem Land wo der Souverän vom STIMMVOLK ausgeht. Auch dort bezahle ich meine Steuern jedoch im einem angemessen Rahmen. Also sprechen wir hier NICHT von Steuerflucht sondern Steueroptimierung. Monaco wäre ein klassischer Fall von Steuerflucht denn dort werden gar keine Steuern bezahlt!
Was ist also falsch dran?
Wer von euch würde nicht das GLEICHE tun? Seid ihr es doch die wegen ein paar Euro weniger über die Grenze zum Tanken fahrt oder bei Ebay, Amazon und Media Markt einkauft und euch einen ‹Scheiss› darum kümmert ob heimische Händler und Geschäfte genau deswegen am Aussterben sind. Ich kenne KEINEN EINZIGEN Menschen der nicht gerne Geld und Steuern spart!!

Ich war immer ein unbequemer Sportler, einer, der kritisch hinterfragt, grundehrlich ist und seine Meinung sagt. Genau deswegen war und bin ich erfolgreich. Es ist mir gelungen, mit einem Fallschirm am Rücken die Welt zu erobern, als erster Mensch die Schallmauer zu durchbrechen und Geschichte zu schreiben. Wir haben der Welt gezeigt, dass Österreich mehr zu bieten hat als Mozart und braune Vergangenheit. Wir haben damit der Menschheit einen unvergesslichen Moment bereitet, die Jugend motiviert und bewiesen, dass Disziplin, der Glaube an sich selbst und harte Arbeit am Ende belohnt werden.
Ich bin weder Musiker noch Schauspieler und muss daher auch niemandem gefallen um Filme und Musik zu verkaufen. Ich brauche auch keinen Manager oder Social-Media-Berater der mir vorschreibt was ich öffentlich sagen oder posten darf.
Meine Sponsoren und Partner stehen hinter mir weil sie genau das an mir schätzen … 100% Authentizität.

Nun zu meinem gestrigen Post:
Es scheint mir eine Facebook-Krankheit zu sein, reflexartig auf Posts zu reagieren ohne vorher nachzudenken. Auch das Niveau mancher lässt auf mangelhafte Erziehung und Schwierigkeiten im Umgang mit einer gesellschaftsfähigen Sprache schliessen. Meine Person als ‹behinderten Volltrottel›, ‹Nazi› oder meine Freundin als ‹billige Schlampe› zu beschimpfen vermittelt den Eindruck eines ‹pubertierenden Rotzlöffels› und zeigt ganz klar, dass es noch ein weiter Weg für euch ist, bis ihr die Reife habt, um an einer öffentlichen Diskussion im Netz teilzunehmen!
Erschwerend kommt noch das Unvermögen hinzu RICHTIG zu interpretieren.
Woher sonst kommt die Annahme mancher, dass ich NICHT HUMAN sei?

Es ist unsere moralische PFLICHT, den WIRKLICH Schutzbedürftigen zu HELFEN und ihnen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen!! (Bitte 2 mal lesen)
Doch der MORALISCHE Kompass darf nicht so weit gehen, dass wir als Staat unsere Souveränität verlieren und uns NUR von Gefühlen leiten lassen.
Der STAAT hat die PFLICHT das Volk zu schützen und die Sicherheit im eigenen Land zu gewährleisten.
Wenn hunderttausende Flüchtlinge auch ohne Waffen unser Land UNTERWANDERN ist das nicht weniger gefährlich. Unsere derzeitige Regierung wusste seit Jahren, dass dieses Problem existiert, hat dabei tatenlos zugesehen und ist somit vollumfänglich SCHULDIG.
Genauso wie die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die mit ihrer desaströsen ‹Willkommenspolitik› mittlerweile nicht mehr die Lösung, sondern das Problem selbst ist. Das sehen mittlerweile auch viele in ihrer eigenen Partei so. Alle derzeitigen Schritte der Regierung sind Verzweiflungslösungen und helfen weder den Flüchtlingen noch dem eigene Volk.
Die Polizei und unser Militär haben SPRECHVERBOT und dürfen sich zu den aktuellen Problemen gegenüber der Presse nicht äussern. Dabei sind Sie es doch, die jeden Tag an vorderster Front ihren Mann stehen und mit den nicht mehr wegzuleugnenden Problemen konfrontiert werden. Wir erheben den Anspruch ‹politisch korrekt› zu sein. Was ist das für ein Unwort bitte?
Politik und Korrektheit sind so gegensätzlich wie der Islam und das Christentum.
Das VOLK ist zu RECHT verärgert, denn in unserm Land wird in Zukunft nichts mehr so sein, wie es einmal war. Wir werden uns die Frage stellen müssen: «Wie weit sind wir bereit, unsere Identität und unsere Kultur aufzugeben und sie zu vermischen mit einer völlig anderen Religion und Ideologie? Was wird aus unseren FRAUENRECHTEN wenn wir dieses Land mit einer Kultur teilen müssen, bei der Frauen KEINE Rechte haben?» Die Geschichte hat bereits mehr als einmal gezeigt, dass jeder Versuch es trotzdem zu tun KEINE Zukunft hat!
Wenn man bedenkt, dass Barack Obama Friedensnobelpreisträger ist, und das, obwohl er in seiner Amtszeit mehr Drohnen-Einsätze und damit verbunden das Töten vieler unschuldiger Menschen zu verantworten hat als jeder amerikanische Präsident davor, dann sollte man dem ungarischen Ministerpräsidenten VIKTOR ORBAN auch einen Friedensnobelpreis verleihen. Denn er hat das einzig Richtige getan. Sein LAND und sein VOLK, das ihn gewählt hat, zu SCHÜTZEN!
Die EU sieht dabei TATENLOS zu und zeigt einmal mehr, dass sie kläglich gescheitert ist. Wo ist die AUFFORDERUNG aus Brüssel an die AMERIKANER (die diesen Flüchtlingsstrom in biblischem Ausmass verursacht haben) zu helfen? Amerika hat Europa DESTABILISIERT, und es gibt gute Gründe zu glauben, dass genau das ihre Absicht war.

Es ist Zeit, wieder VOR die Welle der Probleme zu kommen und unseren Politikern (NICHT ALLEN) sei eines gesagt:
Wer VOR-denkt muss nicht NACH-denken.
FELIX BAUMGARTNER

Anm: Dieser Text, wenn auch nur auszugsweise, darf nur mit Hinweis auf die Quelle: Facebook/ Felix Baumgartner veröffentlicht werden.
Quelle: http://www.info-direkt.eu/felix-baumgartner-unzensiert/

Wie der Westen Terrorismus erzeugt

Andre Vltchek

Terrorismus hat viele Formen und viele Gesichter, aber das schrecklichste daran ist die kalte Grausamkeit.
Wir werden aufgefordert zu glauben, dass Terroristen schmutzige Verrückte sind, die mit Bomben, Maschinenpistolen und explosiven Gürteln herumrennen. So sollen wir sie uns vorstellen. Viele von ihnen sind bärtig, fast alle ‹ausländisch aussehend›, nicht-weiss, nicht-westlich. Kurzgefasst: Sie sind Frauenverprügler, Kindervergewaltiger und Zerstörer griechischer und römischer Statuen.
Genau genommen gab es während des Kalten Krieges einige weiss aussehende ‹Terroristen› – die Linksaussen, die zu verschiedenen revolutionären Zellen gehörten, in Italien und anderswo in Europa. Aber erst jetzt erfahren wir, dass die Terrorakte, die ihnen zur Last gelegt wurden, tatsächlich vom Imperium, von einigen europäischen Rechts-Regierungen und Geheimdiensten verübt wurden. Sie erinnern sich, die NATO-Länder sprengten diese Züge in den Tunnels oder bombardierten ganze Bahnhöfe … Es ‹musste getan werden›, um die Linke zu diskreditieren, einfach um sicherzustellen, dass die Leute nicht so unverantwortlich wurden, für die Kommunisten oder echte Sozialisten zu stimmen. Ebenso gab es mehrere lateinamerikanische ‹Terror›-Gruppen – die revolutionären Bewegungen, die für Freiheit und gegen Unterdrückung kämpften, hauptsächlich gegen westlichen Kolonialismus. Sie mussten eingedämmt, liquidiert und, falls sie an der Macht waren, gestürzt werden.
Aber wirklich populär wurden Terroristen im Westen erst, nachdem die Sowjetunion und der kommunistische Block durch tausende ökonomischer, militärischer und propagandistischer Mittel zerstört war, und der Westen sich plötzlich entblösst fühlte, so allein, ohne jemanden zum Bekämpfen. Irgendwie fühlte er, dass es notwendig war, seine monströsen Unterdrückungshandlungen in Afrika, im Mittleren Osten, Lateinamerika und Asien zu rechtfertigen. Er brauchte einen neuen ‹mächtigen›, wirklich mächtigen, Feind, um seine astronomischen Militär- und Geheimdienstausgaben zu begründen. Dafür reichten ein paar hundert ‹Fanatiker› irgendwo im kolumbianischen Dschungel oder Nordirland oder Korsika nicht. Es musste irgendetwas richtig Riesiges sein, etwas das dem ‹Bösen› der sowjetischen ‹Bedrohung› entsprach. Oh, wie diese Bedrohung plötzlich vermisst wurde! Nur eine Bedrohung natürlich, nicht die Gefahr egalitärer und internationalistischer Ideale …
Und so verknüpfte der Westen Terrorismus mit dem Islam, der eine der grössten Kulturen auf der Erde ist, mit 1,6 Milliarden Anhängern. Der Islam ist gross und mächtig genug, um den Mittelklassehausfrauen in irgendwelchen westlichen Vorstädten einen Heidenschrecken einzujagen. Und darüber hinaus musste er sowieso eingedämmt werden, er war eigentlich zu sozialistisch und zu friedlich. Zu jener Zeit der Geschichte wurden alle grossen und sozialistischen Führer muslimischer Länder (wie Iran, Indonesien und Ägypten) vom Westen gestürzt, ihr Vermächtnis wurde verächtlich gemacht, oder sie wurden einfach verboten. Aber das war dem Westen nicht genug!
Um den Islam zu einem würdigen Gegner zu machen, musste das Imperium zunächst zahllose muslimische Bewegungen und Organisationen radikalisieren und pervertieren, dann die neuen schaffen, konsequent ausbilden, bewaffnen und finanzieren, so dass sie wirklich erschreckend genug wirken konnten. Es gibt natürlich noch einen wichtigeren Grund, weshalb ‹Terrorismus›, insbesondere muslimischer ‹Terrorismus›, so unerlässlich für das Überleben westlicher Glaubenssätze, Einzigartigkeit und globale Diktatur ist: Er rechtfertigt die Auffassung des Westens von seiner absoluten kulturellen und moralischen Überlegenheit.
So funktioniert das: Jahrhundertelang hat der Westen sich wie ein verrücktes blutdürstiges Monster verhalten. Trotz der selbstverherrlichenden Propaganda, die die westlichen Medien über die ganze Welt ausstreuen, wurde es allmählich zum Allgemeinwissen, dass das Imperium in tatsächlich allen Teilen der Welt raubte, mordete und plünderte. Noch wenige Dekaden und die Welt würde den Westen nur noch als eine finstere und giftige Krankheit ansehen. Ein solches Szenario musste mit allen Mitteln verhindert werden! Und so kamen die Ideologen

und Propagandisten des Imperiums mit einer neuen und brillanten Idee: Lasst uns etwas erschaffen, das sogar noch schlimmer aussieht und handelt als wir, und dann könnten wir verkünden, dass wir in Wirklich noch die vernünftigste und toleranteste Kultur auf der Erde sind. Und lasst uns eine richtige Kehrtwende machen: Lasst uns unsere eigene Schöpfung bekämpfen – lasst sie uns im Namen von Freiheit und Demokratie bekämpfen! Auf diese Weise wurde die neue Generation, die neue Brut von ‹Terroristen› geboren. Und sie lebt! Sie ist lebendig und es geht ihr gut! Sie vervielfacht sich wie Capeks Salamander.

Westlicher Terrorismus wird nicht wirklich diskutiert, obwohl seine höchst extremen und gewalttätigen Formen unbarmherzig auf die Welt einprügeln und seit langer Zeit eingeprügelt haben, mit hunderten von Millionen von überall aufgehäuften Opfern. Selbst die Legionäre und Gladiatoren des Imperiums, wie die Mujaheddin, Al-Kaida oder ISIS, können der Brutalität, die wieder und wieder von ihren britischen, französischen, deutschen oder US Lehrmeistern demonstriert wurde, niemals nahekommen. Natürlich geben sie sich die grösste Mühe, ihren Gurus und Brotherren ebenbürtig zu sein, aber sie sind einfach zu deren Gewalttätigkeit und Brutalität nicht fähig. Es bedarf der ‹westlichen Kultur›, um einige 10 Millionen Menschen in einer einzigen Weltgegend beinahe auf einen Schlag abzuschlachten!

Was ist also richtiger Terrorismus und wie konnten ISIS und andere seinem Beispiel folgen? Sie sagen, dass ISIS seine Opfer köpft. Schlimm genug. Aber wer ist ihr Lehrer? Jahrhundertelang haben die europäischen Reiche Menschen auf allen Kontinenten der Welt ermordet, gefoltert, vergewaltigt und verstümmelt. Diejenigen, die das nicht direkt taten, ‹investierten› in koloniale Expeditionen oder schickten ihre Leute, sich den völkermörderischen Bataillonen anzuschliessen. König Leopold II. und seine Helfer schafften es, rund 10 Millionen Menschen in West- und Zentralafrika, heute als Kongo bekannt, zu vernichten. Er liess sie zur Strecke bringen wie Tiere, zwangen sie, auf seinen Gummiplantagen zu arbeiten. Wenn er dachte, dass sie seine Schatzkammer nicht schnell genug füllten, zögerte er nicht, ihre Hände abzuhacken oder ganze Dorfbewohnerschaften lebendig in ihren Hütten zu verbrennen.
10 Millionen Opfer verschwanden. 10 Millionen! Und das passierte nicht in irgendeiner fernen Vergangenheit, im ‹dunklen Mittelalter›, sondern im 20. Jahrhundert, unter der Herrschaft einer sogenannten konstitutionellen Monarchie und selbsternannten Demokratie. Wie lässt sich das mit dem Terrorismus, der über die von ISIS besetzten Gebiete herrscht, vergleichen? Lassen Sie uns Zahlen und Brutalitätsniveau vergleichen!
Und die Demokratische Republik Kongo hat seit 1995 wieder nahezu 10 Millionen Menschen in einer grauenvollen Orgie des Terrors – entfesselt von den Stellvertretern des Westens, Ruanda und Uganda – verloren (sehen Sie den Trailer zu meinem Film ‹Rwanda Gambit›).
Deutsche vollbrachten Holocausts in Südwestafrika, das jetzt Namibia ist. Der Stamm der Herero wurde ausgerottet, oder wenigstens nahezu 90% von ihm. Zuerst wurden die Menschen von ihrem Land und aus ihren Häusern vertrieben und in die Wüste getrieben. Wenn sie überlebten, folgten die deutschen prä-Nazi-Expeditionen und benutzten Geschosse und andere Formen der Massentötung. Medizinische Experimente wurden an Menschen durchgeführt, um die Überlegenheit der germanischen Nation und der weissen Rasse zu beweisen. Das waren einfach unschuldige Zivilisten, Menschen, deren einziges Verbrechen darin bestand, dass sie nicht weiss waren und sich auf Land aufhielten, das von den Europäern besetzt und geschändet wurde.
Die Taliban kamen dem niemals nahe, nicht einmal ISIS!
Bis heute fordert die namibische Regierung die Rückgabe zahlloser abgetrennter Köpfe ihres Volkes: Köpfe, die abgeschlagen und dann für medizinische Experimente an die Universität Freiburg und verschiedene Krankenhäuser in Berlin geschickt wurden. Stellen Sie sich vor, ISIS schlüge tausende europäischer Köpfe ab, um mit dem Ziel, die Überlegenheit der arabischen Rasse zu beweisen, medizinische Experimente durchzuführen. Das wäre absolut undenkbar!
Die Einheimischen wurden in nahezu allen Kolonien, die Europa an sich riss, terrorisiert, etwas, das ich im Detail in meinem letzten 840 Seiten umfassenden Buch ‹Exposing Lies of the Empire› beschrieben habe.
Was ist mit den Briten und ihren Hungersnöten, die sie als Bevölkerungskontrolle und Einschüchterungstaktik in Indien benutzten! In Bengalen starben mindestens 5 Millionen allein 1943, 5,5 Millionen 1876 – 78,5 Millionen 1896–97, um nur ein paar Terrorakte zu nennen, die das britische Empire gegen eine schutzlose Bevölkerung beging, die gezwungen war, unter seinem schrecklichen und unterdrückerischen Terrorregime zu leben. Dies sind nur 3 kurze Kapitel aus der langen Geschichte westlichen Terrors. Zu dem Thema könnte ein ganzes Lexikon erstellt werden. Aber das alles ist dem westlichen Bewusstsein fern. Die europäischen und nordamerikanischen Massen ziehen es vor, nichts über die Vergangenheit und Gegenwart zu wissen. Soweit es sie

betrifft, regieren sie die Welt, weil sie frei, klug und hart arbeitend sind. Nicht, weil ihre Länder jahrhundertelang geplündert und gemordet und vor allem die Welt terrorisiert und zur Unterwerfung gezwungen haben. Die Eliten wissen natürlich alles. Und je mehr sie wissen, desto mehr lassen sie das Wissen arbeiten.
Terroristisches Handwerk und Erfahrung werden von den westlichen Herren an ihre neuen muslimischen Rekruten weitergegeben. Die Mujaheddin, Al-Kaida, ISIS – bei näherer Betrachtung sind ihre Taktiken der Einschüchterung und des Terrors überhaupt nicht originell. Sie bauen auf den imperialistischen und kolonialistischen Praktiken des Westens auf. Nachrichten darüber oder über den Terror, der vom Westen dem Planeten zugefügt wurde, werden sorgfältig zensiert. Sie würden sie nie in den Programmen des BBC sehen oder über sie in den Mainstreamzeitungen und -magazinen lesen. Andererseits werden die Gewalttätigkeit und Unbarmherzigkeit der terroristischen Organisationen, dieser Schützlinge des Westens, ständig hervorgehoben. Bis ins kleinste Detail werden sie erfasst, wiederholt und ‹analysiert›.
Jeder ist wütend, entsetzt! Die UN sind ‹tief betroffen›, westliche Regierungen ‹empört› und die westliche Öffentlichkeit «hat genug – sie will keine Immigranten aus diesen fürchterlichen Ländern, die Terrorismus und Gewalt ausbrüten.» Der Westen «muss sich einfach engagieren». Und so kommt's zum Krieg gegen den Terror. Es ist der Krieg gegen des Westens eigenen Frankenstein. Es ist ein Krieg, der nie gewonnen werden sollte. Denn wenn er gewonnen wird, Gott behüte, müsste ja Frieden werden und Frieden bedeutet, die Verteidigungsbudgets zu kürzen und auch, sich um die echten Probleme des Planeten zu kümmern. Frieden würde bedeuten, dass der Westen sich seiner eigenen Vergangenheit stellt. Er würde bedeuten, über Gerechtigkeit nachzudenken und die gesamten Gewaltstrukturen des Planeten neu zu gestalten. Und das kann niemals zugelassen werden. Und so ‹spielt› der Westen Kriegsspiele; er ‹bekämpft› die von ihm selbst Rekrutierten (oder gibt vor, es zu tun), während unschuldige Menschen sterben. Kein Teil der Welt, ausser dem Westen, wäre fähig, etwas so Widerwärtiges und Barbarisches wie ISIS oder Al-Nusra zu erfinden und zu entfesseln!
Sehen Sie sich die Strategie dieser implantierten Gruppen an: Sie hat keine Wurzeln in welcher Art muslimischer Kultur auch immer. Aber sie ist total inspiriert durch die westliche Philosophie des kolonialen Terrorismus: «Wenn du unsere Dogmen und Religion nicht vollständig annimmst, dann werden wir dir den Kopf abschlagen, deine Kehle aufschlitzen, deine ganze Familie vergewaltigen oder dein Dorf oder deine Stadt bis zum Boden abbrennen. Wir werden dein grosses kulturelles Erbe zerstören, wie wir es vor 500 Jahren in Südamerika getan haben und an so vielen anderen Orten.» Und so weiter und so weiter! Es bedarf wirklich grosser Disziplin, die Verbindungen nicht zu bemerken!

2006 besuchte ich meinen Freund, einen früheren Präsidenten von Indonesien und grossen fortschrittlichen muslimischen Führer, Abdurrahman Wahid (in Indonesien als ‹Gus Dur› bekannt). Unser Treffen fand im Hauptquartier seiner starken Muslimorganisation Nahdlatul Ulama (NU) statt. Zu jener Zeit war NU die grösste Muslimorganisation in der Welt. Wir diskutierten Kapitalismus und wie er Indonesien zerstörte und korrumpierte. Gus Dur war ein ‹heimlicher Sozialist›, und das war einer der Hauptgründe, weshalb die servilen pro-westlichen indonesischen ‹Eliten› und das Militär ihn 2001 als Präsidenten absetzten. Als wir das Thema ‹Terrorismus› berührten, erklärte er plötzlich mit seiner typischen sanften, kaum hörbaren Stimme: «Ich weiss, wer das Mariott Hotel in Jakarta gesprengt hat. Es wurde durch unsere eigenen Geheimdienste getan, um die Erhöhung ihres Budgets und die Hilfe, die sie vom Ausland erhielten, zu rechtfertigen.»
Natürlich, die indonesische Armee, die Nachrichtendienste und Polizei bestehen aus einer besonderen Sorte von Menschen. Seit mehreren Dekaden, seit 1965, haben sie ihre eigene Bevölkerung brutal terrorisiert, als der pro-westliche Coup den fortschrittlichen Präsidenten Sukarno stürzte und eine faschistisch-militärische Clique an die Macht brachte, die von der überwiegend christlichen Geschäftswelt unterstützt wurde. Dieser Terror kostete 2–3 Millionen Leben in Indonesien selbst, ebenso wie in Ost-Timor und (bis heute) im besetzten und gründlich ausgeplünderten Papua. 3 Völkermorde in nur 5 Dekaden!
Der indonesische Coup war einer der grössten Terrorakte in der Geschichte der Menschheit. Die Flüsse waren verstopft mit Leichen und färbten sich rot. Warum? Damit der Kapitalismus überlebte und westliche Bergbaugesellschaften ihre Beute machen konnten, auf Kosten einer vollkommen ruinierten indonesischen Nation. Damit die kommunistische Partei Indonesiens (PKI) Wahlen nicht gewinnen konnte, demokratisch. Aber im Westen wurden diese intensiven, vom Imperium geplanten, Massaker von 1965 nie als ‹Terrorismus› beschrieben. Ein Hotel oder ein Pub in die Luft zu sprengen dagegen immer, besonders, wenn sie von einer westlichen Klientel besucht werden. Nun hat Indonesien seine eigenen Gruppen von ‹Terroristen›. Sie kehrten aus Afghanistan zurück, wo sie im Auftrag des Westens gegen die Sowjetunion gekämpft hatten. Jetzt kommen sie aus dem Mittleren Osten zurück. Die kürzlichen Angriffe in Jakarta könnten einfach ein Vorspiel sein, ein gut

geplanter Anfang von etwas viel Grösserem, vielleicht eine Eröffnung der neuen ‹Front› von Spielzeugsoldaten des Imperiums in Südostasien.
Für den Westen und seine Planer gilt: Je mehr Chaos, desto besser.
Wäre Abdurrahman Wahid gestattet worden, Präsident von Indonesien zu bleiben, hätte es höchstwahrscheinlich keinen Terrorismus gegeben. Sein Land wäre sozialistischen Reformen unterzogen worden, soziale Gerechtigkeit institutionalisiert, Kommunisten rehabilitiert und Säkularismus eingeführt. In sozial ausgeglichenen Gesellschaften gedeiht Terrorismus nicht. Das wäre unannehmbar für das Imperium. Das würde bedeuten – zurück zu Sukarnos Tagen!
Der grössten muslimischen Nation der Welt kann nicht erlaubt werden, ihren eigenen Weg zu gehen, Sozialismus anzustreben und terroristische Zellen zu zerstören. Sie muss am Rande bleiben. Sie muss bereit sein, als Pfand benutzt zu werden. Sie muss eingeschüchtert werden und Furcht erregen! Und so geschieht es.

Die Spiele, die der Westen spielt, sind komplex und raffiniert. Sie sind undurchsichtig und nihilistisch. Sie sind so destruktiv und brutal, dass selbst die schärfsten Analysten oft ihren eigenen Augen und Urteilen nicht trauen: «Könnte dies alles wirklich geschehen?» Die kurze Antwort ist: «Ja, es kann. Ja, es ist so, seit langen Dekaden und Jahrhunderten.»
Geschichtlich ist Terrorismus eine ursprünglich westliche Waffe. Er wurde reichlich von Leuten wie Lloyd George, einem britischen Premierminister, genutzt, der es ablehnte, die Vereinbarung gegen Flächenbombardements von Zivilisten zu unterzeichnen, mit unerschütterlicher britischer Logik: «Wir behalten uns das Recht vor, diese Nigger zu bombardieren.» Oder Winston Churchill, der dafür war, die ‹niedrigeren› Rassen wie Kurden und Araber zu vergasen. Deshalb wird der gesamte Westen von Panik ergriffen, wenn ein Aussenseiter, ein Land wie Russland, seinen echten Krieg gegen Terrorgruppen startet. Russland verdirbt sein ganzes Spiel! Es ruiniert ein wunderbar angefertigtes neokolonistisches Gleichgewicht.
Sehen Sie nur, wie entzückend alles ist: Nach der Tötung von Hunderten von Millionen überall auf der Welt steht der Westen nun als selbsternannter Verteidiger von Menschenrechten und Freiheit da. Er terrorisiert noch immer die Welt, plündert sie aus, kontrolliert sie völlig – aber er wird als der höchste Führer, als wohlwollender Ratgeber und einziger vertrauenswürdiger Teil der Welt akzeptiert. Und fast niemand lacht! Weil sich jeder fürchtet! Seine brutalen Legionen im Mittleren Osten und Afrika destabilisieren ganze Länder, ihre Ursprünge sind leicht aufzufinden, aber fast niemand wagt solche Spurensuche. Manche von denen, die es versucht haben – starben.
Je erschreckender diese erfundenen, fabrizierten und eingepflanzten terroristischen Monster sind, desto schöner sieht der Westen aus. Das sind alles Tricks. Sie haben ihre Wurzeln in Werbung und jahrhundertealten Propaganda-Instrumentarien. Dann gibt der Westen vor, diese Kräfte der Dunkelheit zu bekämpfen. Er verwendet eine kraftvolle ‹rechtschaffene› Sprache, die eindeutige Grundlagen im christlich-fundamentalistischen Dogma hat. Eine ganze Mythologie wird entfesselt – es fühlt sich an wie Wagners ‹Ring›.
Die Terroristen, nicht die enormen Ausgaben aus den Budgets des US State Department, der Europäischen Union und der NATO, repräsentieren das Böse. Sie sind böser als selbst der Teufel! Und der Westen, auf seinem weissen Pferd reitend, vom Wein leicht betrunken, aber immer guter Stimmung, wird sowohl als Opfer als auch als Hauptfeind jener satanischen Terrorgruppen dargestellt. Es ist eine unglaubliche Show. Es ist eine schreckliche Farce. Blicken Sie unter die Maske des Reiters: Blicken Sie auf diese gebleckten Zähne, das tödliche Grinsen! Sehen Sie seine roten Augen, voller Habsucht, Begierde und Grausamkeit.
Und lassen Sie uns niemals vergessen: Kolonialismus und Imperialismus sind die beiden tödlichsten Formen von Terrorismus. Und sie sind noch immer die beiden Hauptwaffen des Reiters, der die Welt erwürgt!

Erschienen am 22. Januar 2016 auf > Information Clearing House > Artikel
Andre Vltchek ist Philosoph, Romanautor, Filmemacher und investigativer Journalist. Er schrieb über Kriege und Konflikte in Dutzenden von Ländern. Andre macht Filme für teleSUR und Press TV. Nachdem er viele Jahre in Lateinamerika und Ozeanien gelebt hat, wohnt und arbeitet er jetzt in Ostasien und im Mittleren Osten. Er kann über seine Website und Twitter erreicht werden.
Herzlichen Dank an Frau Toni Brinkmann für die Übersetzung und Überlassung des Artikels.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_24_wieder.htm

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 5/16 ~

INTRO

Das Flüchtlingsthema wird wohl die Menschen in Europa noch lange Zeit beschäftigen. Kein Tag vergeht, ohne dass nicht in den Medien darüber berichtet wird. Dabei ist festzustellen, dass eine zweiseitige Berichterstattung stattfindet. Einerseits wird die „Willkommenskultur“ großgeschrieben, und andererseits wird vor allem seit den Kölner Übergriffen vermehrt auch negativ über Flüchtlinge oder Migranten berichtet. Mit dieser Art der Berichterstattung machen sich die Medien der Volksaufwiegelung schuldig, weil alle gegen alle aufgehetzt werden: Diejenigen, die alle aufnehmen wollen, ob wirkliche Flüchtlinge oder Wirtschaftsflüchtlinge, gegen diejenigen, die finden, dass eine unbegrenzte Zuwanderung schädlich sei. Doch auch die Flüchtlinge werden aufgehetzt gegen die Kritiker der „Willkommenskultur“ usw. Welche Absicht steckt hinter dieser Aufhetzung „alle gegen alle“? Mittlerweilen ist es ein offenes Geheimnis, dass sich gewisse Globalstrategen zum Ziel gesetzt haben, eine Eine-Welt-Regierung herbeizuführen. Um jedoch den Schrei der Menschen nach einer starken Hand, die mit eiserner Rute für Ruhe und Ordnung sorgt, auszulösen, braucht es zuerst die Destabilisierung der Nationen. Diese geschieht gegenwärtig auch durch die unbegrenzte Zuwanderung, die von vielen Aufklärern als „Migrationswaffe“ bezeichnet wird.
Dazu empfehlen wir Ihnen, die Vorträge der 12. AZK-Konferenz auf www.anti-zensur.info zu studieren. Der nebenstehende Leitartikel beweist auch, dass der Zustrom, der als Migrationswaffe missbrauchten Flüchtlinge, gesenkt werden kann.

Die Redaktion (brm.)

Flüchtlingen kann auch vor Ort geholfen werden

ea./db. Es geht also doch – sogar „echte“ Kriegsflüchtlinge können im Krisengebiet vor Ort aufgefangen und betreut werden. Das Mitte September 2015 errichtete Flüchtlingslager in der westsyrischen Stadt Hama bietet Platz für insgesamt 1.000 Flüchtlinge und wurde von russischen Spezialisten errichtet, komplett mit allem Notwendigen zum Leben ausgestattet und an die syrischen Behörden vor Ort übergeben. Alle weiteren notwendigen Lieferungen werden ebenfalls von Russland mit Transportflugzeugen übernommen. Diese vorbildliche Vorgehensweise Russlands zeigt, wie sich eine Zusammenarbeit mit den syrischen Behörden erfolgreich auswirkt. Flüchtlingshilfe vor Ort bringt mehrere Vorteile mit sich: Einerseits werden die Asylsuchenden nicht mehr ihrer Heimat entwurzelt und andererseits können Flüchtlingsströme nach Europa eingedämmt werden. Ebenso wird der Strom von „trittbrettfahrenden“ Wirtschaftsflüchtlingen erheblich gesenkt, weil sie sich nicht länger hinter den „echten“ Flüchtlingen verstecken können. Es ist auch für Europa an der Zeit, dem Vorbild Russlands zu folgen und den gelenkten Flüchtlingsströmen eine sinnvolle Alternative zu bieten! **[1]**

Das Recht des Gastgebers, die Regeln zu bestimmen

Der deutsche Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof schreibt in seinem zweiten offenen Brief an Frau Dr. Merkel: „[…] Sie haben die Diskussion um die Migrantenaufnahme auf das Begriffspaar ‚Willkommenskultur‘ und ‚Ausländerfeindlichkeit‘ reduziert und damit erstens eine Auseinandersetzung mit den Ängsten und Sorgen weiter Teile der Bevölkerung unterdrückt und umschifft und zweitens die Nation gespalten. Das angemessenere Begriffspaar wäre ‚Gäste‘ und ‚Gastgeber‘ gewesen. Das deutsche Volk als Gastgeber hat den Gästen sehr viel Hilfsbereitschaft entgegengebracht und dabei großen Idealismus bewiesen. Aber Sie haben nicht beachtet und deutlich gemacht, dass Gastgeber auch Rechte haben. Jeder Gastgeber darf bestimmen, wie viele Gäste er in ‚sein Haus‘ aufnimmt. Jeder Gastgeber hat das Recht, die Sitten in seinem Haus zu bestimmen. Jeder Gastgeber hat das Recht, eine auf Dauer angelegte Übernahme seines Hauses durch Gäste zu verhindern. Die Gäste haben diese Gastgeberrechte zu respektieren und sich im Gastland einzufügen und anzupassen. Wenn dies […] durch die einzelnen Gastgeber nicht zu bewirken ist, hat dies der Gastgeberstaat für seine Bürger sicherzustellen. Davon ist unter Ihrer Regierung nichts zu spüren. Sie ordnen stattdessen an: Deutschland muss sich ändern […].“ **[2]**

Was meint der Begriff „Migrationswaffe“ ?

Definition von Prof. Dr. Michael Vogt (Historiker und Kommunikationswissenschaftler): „Die Migrationswaffe ist keine böswillige Erfindung von irgendwelchen Verschwörungstheoretikern, sondern eine grenzüberschreitende Bevölkerungsbewegung – absichtlich erzeugt oder manipuliert – um von einem oder mehreren Zielstaaten politische, militärische und/oder wirtschaftliche Zugeständnisse zu erzwingen. Erpressung ist also ein Hintergrund einer solchen Migrationswaffe, die hier eingesetzt wird. Aber es kann auch neben der Erpressung um die reine Zerstörungswut gehen und es kann natürlich darüber hinaus auch darum gehen, die sogenannten ‚Geberländer‘, wie wir es ja im Augenblick in Syrien erleben, auszudünnen und zu schwächen. Der syrischen Armee fehlen ja inzwischen die Soldaten im Kampf gegen den IS. Also eine Destabilisierung sowohl der Länder, die auf diese Art und Weise Menschen verlieren, als auch die, die auf diese Art und Weise Menschen bekommen. Diese Migrationswaffe, mit der wir es hier zu tun haben, ist schon seit vielen Jahrzehnten ein beliebtes Instrument gewesen und gar nichts Neues. Diese funktioniert nur mit einer politisch korrekten Propaganda (Medien), wonach die Flüchtlinge nicht nur hilfsbedürftig, sondern sogar willkommen sind, um damit den Zielstaat wehrlos zu machen.“ **[3]**

Quellen: **[1]** *http://de.sputniknews.com/panorama/20150917/304377310.html | www.youtube.com/watch?v=qgoihNvBRfY* **[2]** *aus Originalartikel, www.compact-online.de/bitte-treten-sie-zurueck-zweiter-offener-brief-von-generalmajor-a-d-gerd-schultze-rhonhof-an-angela-merkel/*
[3] *Originalauszug aus Vortrag von Prof. Dr. Michael Vogt an der 12. AZK-Konferenz: www.anti-zensur.info/azk12/destabilisierungmigrationswaffe*

Virenwarnung! *Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!*

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

AUSGABE 5/16 S&G HAND-EXPRESS

Was haben Durchsetzungsinitiative und Flüchtlingskontroverse gemeinsam?

rb. Am 28.11.2010 hatten die Schweizer in einer Volksabstimmung trotz einer massiven Gegenkampagne die Ausschaffungsinitiative angenommen. Bei der von der Schweizerischen Volkspartei (SVP) lancierten Initiative geht es darum, dass ausländische Kriminelle, wenn sie bestimmte gravierende Delikte begangen haben, automatisch ausgewiesen werden. Da der Bundesrat nicht gewillt war, die Initiative umzusetzen, sah sich die SVP genötigt, abermals über 100.000 Unterschriften zu sammeln, um mit der Durchsetzungsinitiative die Ausschaffungsinitiative zur Umsetzung zu bringen. Am 28.2.2016 kommt die Durchsetzungsinitiative zur Abstimmung und ist wie schon die Ausschaffungsinitiative Gegenstand heftigster Kontroversen. Die Gegner der Initiative befürchten, dass sich eine Mehrheit des Stimmvolkes für die Ausschaffung *krimineller* Ausländer aussprechen wird. Es erstaunt, dass die Initiative und somit die SVP als unmenschlich, radikal und extrem bezeichnet wird. Das gleiche Phänomen ist auch in der Flüchtlingskontroverse erkennbar. Wer die schrankenlose Zuwanderung bzw. Ausländerkriminaliät kritisiert, wird schnell einmal als Rassist bezeichnet. Damit werden Menschen, die lediglich ihre Besorgnis für ihr Heimatland und deren Bevölkerung zum Ausdruck bringen, in der Öffentlichkeit diffamiert und ihrer Glaubwürdigkeit beraubt. **[4]**

Keine Ausweisung wegen „Bagatelle-Delikten"

rs. Der Ständerat, Rechtsanwalt und Harvard-Absolvent Andrea Caroni bekämpft die Durchsetzungsinitiative mit folgendem Argument: Es darf nicht sein, dass bei einer Annahme der Initiative, ein vorbestrafter Ausländer bereits dann ausgeschafft werde, wenn er aus dem Garten seines Nachbarn einen Apfel klaue. Im Initiativtext kann jedoch jedermann nachlesen, dass einer Ausweisung von kriminellen Ausländern zwingend gerichtliche Strafverfahren vorauszugehen haben, die mit Schuldsprüchen enden. Da stellt sich nun die Frage, ob in der Schweiz das Klauen eines Apfels von Nachbars Apfelbaum je ein gerichtliches Strafverfahren ausgelöst hat? Langjährige, erfahrene Richter haben dazu bereits festgehalten, dass aus schweizerischer Rechtsgeschichte nichts dergleichen bekannt sei. Die Voraussetzung für die Ausweisung eines ausländischen Kriminellen ist ein Schuldspruch, hervorgegangen aus ordentlichem gerichtlichem Strafverfahren. In schweren Fällen wie Mord, Vergewaltigung und Einbruchdiebstahl bewirkt gemäß Durchsetzungsinitiative bereits ein einziger Schuldspruch die Ausweisung. Bei als weniger schwer eingestuften Delikten erfolgt die Ausweisung nach erstmaliger Rückfälligkeit. **[5]**

Die hohen Kosten von importierter Kriminalität

of./dk. Als Bildungs- und Sicherheitsminister des Schweizer Kantons Wallis sieht sich Oskar Freysinger mit dem kostenintensiven Problem der importierten Ausländerkriminalität konfrontiert.

Durch die Nichtumsetzung der Ausschaffungsinitiative von 2010 seien den von Budgetsorgen geplagten Kantonen erhebliche Mehrkosten im Strafvollzugsbereich entstanden. Für das Jahr 2015 hochgerechnet bezahle allein der Kanton Wallis 16,66 Millionen Schweizer Franken für den Straf- und Maβnahmenvollzug für ausländische Häftlinge, die beinahe 70 % der Insassen ausmachen. Schweizweit belaufen sich die Kosten pro Jahr, für inhaftierte Ausländer, auf über 730 Mio. Schweizer Franken. Eine Umsetzung der Initiative würde die Kosten hauptsächlich im Bereich der Untersuchungshaft und im Maβnahmenvollzug mittelfristig senken, was auch die nötige Entspannung in den völlig überbelegten Gefängnisanstalten bringen würde. Es sei zwingend nötig über Instrumente zu verfügen, die es ermöglichen die Situation zu korrigieren. Die Durchsetzungsinitiative, über die am 28. Februar 2016 abgestimmt wird, ist eines davon. **[6]**

Wirtschaftsflüchtlingsstrom eindämmen durch Spekulationsstopp

mab. In einem Interview sagte die Geschäftsleiterin der privaten Entwicklungshilfe-Organisation Swissaid, Caroline Morel, zur Abstimmung am 28.2.2016 über die „Spekulationsstopp-Initiative": „Es geht bei der Initiative darum, dass die vom physischen Handel abgekoppelte Spekulation mit Agrarrohstoffen von Finanzinvestoren, Banken und Hedgefonds reguliert werden soll. Diese Art von Spekulation führt immer wieder zu Preiserhöhungen und Preisschwankungen für Grundnahrungsmittel. In Entwicklungsländern geben arme Haushalte 60 bis 80 % ihres Einkommens fürs Essen aus. Durch steigende Preise für Grundnahrungsmittel, werden diese Familien in ihrer Existenz bedroht. Angesichts der 800 Millionen Menschen, die heute unter Hunger leiden, ist die Spekulation mit Nahrungsmitteln ein Skandal. Gerade in der Schweiz, einem der wichtigsten globalen Handelsplätze für Agrarrohstoffe, braucht es einen mutigen politischen Schritt zum Schutz des Rechts auf Nahrung für alle."

Wenn durch einen Spekulationsstopp von Grundnahrungsmitteln die Armut auf der Welt vermindert werden kann, dann wird es auch weniger Wirtschaftsflüchtlinge geben, die ihre Heimat in Richtung Europa verlassen werden. **[7]**

Schlusspunkt ●

Am 18.1.2016 antwortete ein schweiz-türkischer Doppelbürger dem Schweizer Radio SRF, wie er bei der Durchsetzungsinitiative abstimmen würde: „Mit einem Ja! Hier zu leben ist schließlich ein Privileg, das würde wohl mancher vergessen. Sie kommen in das Land, können hier leben und haben hier Freiheit. Da darf man sich eigentlich nicht groß etwas zu Schulden kommen lassen. Viele Türken haben es in der Schweiz zu etwas gebracht und oft werden dann diese mit anderen, die sich nicht an die Regeln halten, in einen Topf geworfen. Das geht doch nicht!"

Dieser junge Mann mit Migrationshintergrund bringt zum Ausdruck, was auch der Generalmajor a. D. Gerd Schultze-Rhonhof in seinem offenen Brief an Frau Merkel geschrieben hat: Dass es nämlich das Selbstverständlichste auf der Welt zu sein scheint, sich gegenüber einem Gastgeber anständig zu verhalten. Warum darf dann Ausländerkriminalität kaum noch angesprochen werden?

Die Redaktion (brm.)

Quellen: **[4]** *www.durchsetzungsinitiative.ch | www.kla.tv/7599* **[5]** *Brisant vom 8.1.2016* **[6]** *www.politonline.ch/?content=news&newsid=2479 | www.politonline.ch/?content=news&newsid=2485 | www.durchsetzungsinitiative.ch* **[7]** *www.zeit-fragen.ch/index.php?id=2357 | http://spekulationsstopp.ch*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *29.01.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Der Kongress schreibt dem Präsidenten eine Blankovollmacht für Krieg

Ron Paul

Während der Schneesturm in Washington in den Nachrichtensendungen dieser Woche dominierte, arbeitete der Führer der Mehrheit im Senat Mitch McConnell hinter der Bühne, um durch den Senat zu peitschen, was wahrscheinlich die massivste Übertragung von Macht vom legislativen Zweig (= Gesetzgebung) zum exekutiven Zweig (= Verwaltung) in unserer Geschichte ist. Der ranghohe Senator aus Kentucky ist dabei, gemeinsam mit Senator Lindsey Graham die normale Vorgangsweise bei der Gesetzwerdung zu umgehen, um in einem beschleunigten Verfahren dem Präsidenten die Vollmacht zu übertragen, uneingeschränkt Krieg zu führen, so lange er oder seine Nachfolger das wünschen.

Diese Gesetzgebung lässt die verfassungswidrige Ermächtigung für den Krieg gegen den Irak 2002 wie einen Spaziergang im Park erscheinen. Sie wird diesem und zukünftigen Präsidenten erlauben, Krieg gegen ISIS zu führen ohne Einschränkungen betreffend Zeit, geografischen Bereich oder den Einsatz von Bodentruppen. Es ist eine Vollmacht, die es dem Präsidenten voll und ganz überlässt, das Militär zu benützen, wann und wie lange er (oder sie) will. Sogar Präsident Obama hat Bedenken geäussert, wie bereitwillig der Kongress ihm die uneingeschränkte Macht erteilen will, Krieg zu führen.

Präsident Obama hat bereits sogar seinen Vorgänger George W. Bush weit darin übertroffen, das Land ohne auch nur das Feigenblatt einer Ermächtigung in den Krieg zu führen. 2011 überfiel der Präsident Libyen, stürzte die Regierung und managte die Ermordung des Anführers, ohne auch nur um die Zustimmung des Kongresses zu fragen. Anstatt ihn anzuklagen, was er für die katastrophale Invasion Libyens verdient hätte, sagte der Kongress nichts. Die Republikaner holten die Angelegenheit erst aus der Schublade, als sie dachten, sie könnten politische Punkte machen, indem sie die Tötung des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika Chris Stevens in Benghazi ausbeuteten.

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass Washington plant, seinen Krieg im Mittleren Osten auszuweiten. Letzte Woche berichteten die Medien, dass das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika einen Luftwaffenstützpunkt im Osten Syriens übernommen hat, und Verteidigungsminister Ashton Carter sagte, dass die Vereinigten Staaten von Amerika die 101. Luftlandedivision schicken würden, um Mosul im Irak wiederzuerobern und das ISIS-Hauptquartier in Raqqa in Syrien anzugreifen. Dann sagte Vizepräsident Joe Biden am Samstag, dass die Vereinigten Staaten von Amerika gerüstet sind für eine massive militärische Intervention in Syrien, wenn die kommenden Friedensverhandlungen in Genf keinen Erfolg bringen. Eine derartige Aktion würde das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika wahrscheinlich in eine direkte Konfrontation mit dem russischen Militär bringen, dessen Unterstützung von der syrischen Regierung erbeten worden ist. Im Gegensatz dazu müssen wir uns vor Augen halten, dass das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika gegen das internationale Recht verstösst, wenn es in Syrien tätig ist.

Die Aussichten einer derartigen Eskalation sind gar nicht weit hergeholt. Auf das Drängen Saudi-Arabiens und mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika werden sich unter den Vertretern der syrischen Opposition bei den Genfer Friedensgesprächen Mitglieder der Army of Islam befinden, die mit Al-Qaida in Syrien gekämpft hat. Erwartet jemand, dass diese Art von Leuten Kompromisse eingehen? Ist Al-Qaida nicht unser Gegner?

Der Zweck des legislativen Zweigs unserer Regierung ist es, die Macht der Verwaltung einzuschränken. Die Staatsgründer verstanden, dass ein allmächtiger König, der nach Belieben Krieg führen konnte, die grösste Gefahr für Leben, Freiheit und das Streben nach Glück ist. Aus diesem Grund schufen sie eine Volksvertretung, nämlich den Kongress, um das Aufkommen eines allmächtigen Autokraten zu verhindern, der das Land in endlosen Krieg ziehen würde. Es ist traurig, aber der Kongress ist gerade dabei, seine Macht aufzugeben, Krieg zu erklären.

Es muss uns klar sein: Wenn es dem Anführer der Mehrheit im Senat McConnell gelingt, diese uneingeschränkte Ermächtigung zum Kriegführen durchzubringen, dann wird die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika nichts anderes mehr sein als totes Papier.

erschienen am 25. Januar 2016 auf > Antiwar.com

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_01_25_derkongress.htm

Migration auf Dauer? – Wie alles zusammenpasst!

1. Februar 2016 dieter

von politonline

Die jüngste Aufforderung, uns auf eine anhaltende Migration einzustellen, ist jetzt am WEF in Davos ausgesprochen worden. Man kann diese als eine regelrechte Weisung auffassen: Die Hilfsorganisationen haben die Manager und Politiker darauf eingestimmt, dass «weltweite Massen-Migrationen zur Normalität in Europa werden wird.» Und selbstredend hiess es, sozusagen im Gleichschritt, dass es notwendig sei, die EU dazu zu ermuntern, **mehr zu tun.** Als ob wir nicht bereits das Unmögliche schulterten.

Da können Washington und die NATO, die Rüstungsindustrie inbegriffen, ja aufatmen, stehen ihnen doch jetzt auch noch die NGOs, die weltweit agierenden Nichtregierungsorganisationen, offiziell zur Seite, was die von den ersteren beiden ausgehende Aggression zusätzlich stützt, zumal es sicherlich keiner der in Davos Anwesenden wagen wird, der Rüstungsindustrie in den Arm zu fallen. …

Man bedenke: Zwei der bereits von George W. Bush geplanten Regimewechsel stehen noch aus: Im Sudan und in Somalia. Und was könnte das anderes bedeuten als Krieg, verdeckt oder offen? Wohl jeder, der sich in die von Stiftungs-, aber auch von staatlichen Geldern finanzierten Machenschaften von NGOs eingelesen hat, wozu die als ‹farbige Revolutionen› bezeichneten Umstürze gehören, dürfte hier der Annahme anhängen, dass die NGO-Vertreter diese Weisung **nicht ohne Absprache** mit den sie tragenden Stiftungen und den mit diesen zusammenarbeitenden Regierungen vorgebracht haben können.

Nicht wir haben den Syrienkrieg, der Millionen Syrer entwurzelt hat und noch immer entwurzelt, und uns ein Heer an Migranten beschert, ausgelöst; wir haben hier erneut eine ausschliesslich vom Westen programmierte Zertrümmerung eines Staates vor uns. Und solange diese infernale Vorgehensweise anhält, kann uns nicht länger erklärt werden, wie dies gerade Brüssel mit zäher Beharrlichkeit tut, wir hätten eine Demokratie. Wir haben keine, ein wenig Wahlspektakel, und danach nichts mehr, darüber sollte man sich endgültig im klaren sein. Der Rest läuft verdeckt hinter den Kulissen ab, so, dass es uns verwehrt bleibt, die Weisungsträger und ihre Empfänger namentlich zu kennen. So haben dies auch der vormalige Ministerpräsident Bayerns, Edmund Stoiber, und der Unternehmensberater Roland Berger, Mitglieder der sogenannten ‹High Level Group› der EU-Kommission, einmal ausgesprochen: «Regiert werden wir von Leuten, die wir gar nicht wählen können.» Was sie nicht zu stören scheint. Auch die ‹Junge Welt› hat einmal sehr richtig festgestellt: «Die Weisungen sickern in die Parlamente ein, ohne dass man wüsste, woher sie kommen.»

Wie es gefördert wird, dass die Migrationsströme gezielt nach Europa geleitet werden, hat Friederike Beck dankenswerterweise ausführlich recherchiert und dabei George Soros an erste Stelle gesetzt, was in dem Artikel ‹Ob Migranten oder EU-Zentralisierung: Wie wir ausgebootet werden› festgehalten ist. Wie Soros unumwunden gefordert hat, ist die EU für die absehbare Zukunft gehalten, 1 Million Asyl-Sucher pro Jahr zu akzeptieren.

Nun existieren neben Soros eigenen Stiftungen und den bekannteren US-Stiftungen wie etwa die NED, die ‹National Endowment for Democracy›, eine breite Palette weiterer Stiftungen, wozu das speziell für die Belange der EU zuständige EPIM, das ‹European Programme for Integration and Migration› gehört; dieses wurde bereits 2005 unter der Ägide von Soros ‹Open Society Foundations› mit den nachfolgenden Zielsetzungen gegründet: Das Erreichen einer migrationsfreundlichen Richtungsänderung europäischer Politik auf EU-Ebene, die Durchführung der Ausschüttung von Geldern an diejenigen NGOs, die sich um die Migranten kümmern, wozu deren Schulung und der Ausbau ihrer Fähigkeiten gehört. Inbegriffen ist auch das Betreiben eines Netzwerks.

Wie Friederike Beck darlegt, hat das EPIM-Partnernetzwerk seit seiner Gründung mehr als 450 Organisationen in 45 europäischen Staaten und Herkunftsländern der Migranten als Partner angeworben und mit Finanzen ausgestattet. Seit seiner Gründung hat das EPIM laut Selbstdarstellung bis 2011 3,6 Millionen € an 24 NGOs sowie für 31 Projekte, die auf seiner Linie liegen, ausbezahlt. 3,8 Millionen gingen in der Zeit von 2013 bis 2015 an 10 weitere Projekte. Im Klartext: Unsummen für eine gezielt praktizierte Manipulation der öffentlichen Meinung, für die wir in Form unserer Steuergelder, die dort zum Einsatz gelangen, auch noch zu arbeiten haben. Einen Teil der am finanziellen Tropf des EPIM hängenden Mitglieder hat Beck in ihrem Artikel ‹Das Netzwerk für Migration› minutiös aufgezeichnet.

Wie die Autorin schreibt, «ruft der EPIM-Werbefilm ‹Why engage NGOs› dazu auf, sich zu engagieren. Er zeigt, dass NGO-Vertreter, die sich mit den Themen ‹Stimme der Migranten›, ‹Medien und Migranten› und ‹Migranten ohne Papiere› beschäftigen, am Ende eine Schatzinsel mit drei grossen Schatztruhen voller Geldstücke finden! Wenn das keine Motivation ist! So plakativ das Anwerbefilmchen auch gestaltet sein mag, es bringt den Kern der Sache in aller Deutlichkeit auf den Punkt! Macht man Migranten und Migration nach Europa zu seinem Lobby-Thema, so hat man keine Geldsorgen mehr! Wurde man nach einer Bewerbung bei EPIM als förderungswürdig akzeptiert, so beginnen Einladungen nach Brüssel oder in andere Hauptstädte Europas und es setzen spezielle Schulungen ein. Da 2005 mehr und mehr nationale Kompetenzen nach Brüssel verlagert wurden, entschloss man sich, EPIM zu lancieren, um direkt vor Ort Migrations- und Asyl-Politik mitzugestalten; dieses will NGOs ausdrücklich dabei unterstützen, sich mit der Entscheidungssphäre der EU-Politik auseinanderzusetzen und «ein effektives Gegengewicht zu offiziellen staatlichen Einrichtungen zu sein». Laut dem derzeitigen EPIM-Vorstand Stefan Schäfers, so Beck ferner, haben alle unter dem Dach der Organisation vereinten Stiftungen ein zentralisiertes Büro in Brüssel, das bei NEF, dem Netzwerk europäischer Stiftungen in Brüssel, untergebracht ist; dort laufen alle Fäden zusammen. Laut Schäfer macht dies die Lobby-Arbeit effektiver, ganz abgesehen von der räumlichen Nähe zu EU-Institutionen. Vorsitzender der pro-Migrationskooperative EPIM war von 2011 bis 2014 Olaf Hahn von der transatlantisch geprägten Robert-Bosch-Stiftung, dies als Bereichsleiter für Kultur und Gesellschaft und daher auch für die **Programme zur Islamisierung bzw. Re-Islamisierung von Migranten in Deutschland** verantwortlich. Die Frage nach dem ‹warum› für die Bildung eines solch massiven Lobbyverbunds beantwortet EPIM seit Jahren damit, dass Migranten in der EU besonders im Zuge der Finanzkrise fundamentale Rechte verwehrt würden, der ‹Populismus› im Aufstieg begriffen sei und die Haltung gegenüber Immigranten stetig härter werde.

Nun liegt es auf der Hand, dass die Finanzkrise uns alle traf und noch trifft, was mit den zitierten ‹Rechten› überhaupt nichts zu tun hat. Und wenn einer für das Wohl der Migranten im Nonstop arbeitet, so sind es die Europäer. **Was von ersteren längst als eine Selbstverständlichkeit betrachtet wird.** Im übrigen lässt sich unschwer feststellen, dass den Rechten, die die Asylanten bei uns geltend machen, durchaus Rechnung getragen wird, so beispielsweise auf dem Sektor Gesundheit; hierzu das Beispiel des Klinikums der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau: Auf der Website ‹Universität im Überblick› findet sich an **1. Stelle** die Rubrik: ‹**Universitäre Angebote und Initiativen für Flüchtlinge**›. Reicht das nicht? Fakt ist ferner, dass inzwischen zahlreiche, sich für die Versorgung der Migranten als vorteilhaft erweisende Gerichtsurteile gefällt worden sind. So weitete auch das Bundesverwaltungsgericht 2011 das Aufenthaltsrecht von Ausländern in Deutschland aus; im August 2011 entschieden beispielsweise die Richter, dass einer Iranerin eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung erteilt werden musste, auch wenn diese nicht in der Lage war, den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie aufzubringen. Es gibt den Abgeordneten auch keineswegs zu denken, dass – wie dies Dr. Dr. Gunnar Heinsohn, der Bremer Professor für Soziologie, bereits 2008 erklärte – «Deutschland bereits 2007 1 Billion € Sonderschulden für Migranten hatte, die mehr aus den Hilfssystemen entnehmen, als sie aufgrund schlechter Schulleistungen und anderer Handicaps in sie einzahlen können. Auf jeden der 25 Millionen vollerwerbstätigen Nettosteuerzahler entfallen allein für diese historisch einmalige Aufgabe 40 000.– € Schulden. Das stellt die jungen Menschen mit Ausbildungsreife vor gewaltige Aufgaben. Sie müssen nicht nur die Alten und Minderjährigen versorgen, sondern **jeweils zu dritt auch noch für einen Gleichaltrigen ohne Ausbildungsreife nebst Nachwuchs zahlen.**» Es ist abzusehen, dass infolge des jetzigen, zahlenmässig ungeheuerlich angestiegenen Zustroms von Migranten, dem bislang keine Grenzen gesetzt worden sind, ein Kollaps der Sozialsysteme eintreten muss. Auch ein solcher wird uns alle treffen, die Migranten eingeschlossen.

Wenn nun Brüssel zugibt, dass 60 % der nach Europa strömenden Migranten keine Flüchtlinge sind, also keinen Anspruch auf Asyl haben, Merkel aber – lt. Stand 28. Januar – eine Schliessung der Grenzen sowie ordnungsgemässe Passkontrollen weiterhin ablehnt, dürfte dies die Sozialkassen noch rascher sprengen als angenommen. Diese Sicht allerdings scheint Sigmar Gabriel nicht zu teilen. Der Vize-Kanzler hat soeben nicht nur vor Hysterie

in der Flüchtlingsdebatte gewarnt, denn Deutschland befände sich weder in einer Staatskrise, noch habe die Regierung die Kontrolle über das Land verloren, sondern gleichzeitig erklärt: «Das Land ist in guter und stabiler Verfassung.» **Wo,** bei einer Verschuldung von mehr als 2 Billionen Euro? «Daher seien Grenzkontrollen nicht nötig und ausserdem zu teuer.» Mit letzterer Aussage spricht er Verzögerungen an, die die Wirtschaft träfen. **Teuer** kommen indessen die offenen Grenzen in erster Linie die Bevölkerung zu stehen, die dadurch einer sich nachweislich steigernden Kriminalität und regelrechten Einbruchsserien ausgesetzt ist. Aber das spielt ja auch keine Rolle. Über die Einstellung ‹l'état c'est moi› reicht das Denken zahlreicher Politiker offenbar nicht hinaus. Es sei hier noch einmal darauf hingewiesen, dass das 1946 eingeführte Menschenrecht auf Asyl für Europäer, die nicht in ihre nunmehr kommunistischen Heimatländer zurückkehren wollten, geschaffen wurde. Seither ist die Weltbevölkerung von damals 2,4 auf 7,4 Milliarden (Anm. resp. 8,6 Milliarden) angewachsen. Keiner konnte sich damals vorstellen, wie gewissermassen über Nacht ungezählte Millionen ‹asylberechtigt› geworden sind.
«Am 4. und 5. November 2014», so Friederike Beck des weiteren, «veranstaltete das ‹Network of European Foundations› [NEF] zusammen mit dem ‹European Foundation Centre› [EFC], der ‹European Venture Philanthropy Association› [EVPA] und den ‹Donors and Foundations Networks in Europe› [DAFNE] den ‹**Euro-Philantopics Event**› in Brüssel, die EPIM-Session ‹Changing the narrative on migration, welcoming the economic and social potential›. Diese Veranstaltung gab Politikmachern und Philanthropen Raum, Wissen über die Herausforderungen der EU auszutauschen und potentielle neue Partnerschaften aufzubauen.»
Also ganz langsam: Hier kommt bei einer Abendveranstaltung alles, was in Europa an Stiftungen und ‹Donors› Rang und Namen hat, zusammen, um mit Politikern neue Partnerschaften aufzubauen, **zum Wohl der Migration nach Europa und deren positiver Darstellung** durch Änderung der bisherigen Erzählweise. «Stefan Schäfers moderierte die Sitzung, auf der auch der [letzten November verstorbene] Belgier Marc Richir von der EU-Kommission, Generaldirektion Migration und innere Angelegenheiten, ferner Heather Grabbe vom ‹Open Society European Policy Institute›, eine George Soros EU-Abteilung, und Sunder Katwala von ‹British Future› auftraten.»
Erneut ganz langsam: Die Soros & Friends-Inititative EPIM sitzt mit der EU-Kommission für Migration, mit Soros ‹Open Society Institute› und der Organisation ‹British Future› zusammen und überlegt, wie man die Migration in die EU besser verkaufen kann, indem man das ‹Narrativ› ändert. Und wer ist ‹British Future›? Eine NGO, die Lobbyarbeit für Migration und Migranten in Grossbritannien betreibt. Und wer finanziert sie nach eigenen Angaben? Der ‹Barrow Cadbury Trust›, der ‹Diana, Princess of Wales Memorial Fund›, die ‹Oak Foundation›, die wir bereits als EPIM-Finanzierer kennen, sowie die ‹Unbound Philanthropy›, die Spenden dafür ausgibt, um sicherzustellen, «dass Migranten, Flüchtlinge und ihre Familien mit Würde und Respekt behandelt werden und dass sie sich voll in ihrer neuen Umgebung einbringen und schliesslich in einer Gesellschaft bestehen können, welche die Verschiedenheit und die Chancen, die die Einwanderung mit sich bringt, als angenehm empfindet.»
Analysieren wir nun den EPIM-Event-Bericht weiter: ‹**EuroPhilantopics** 2014› war eine pragmatische, lösungsorientierte Diskussionsveranstaltung, die sich mit einigen Schlüsselfragen befasste: Welche Rolle spielen oder können Stiftungen spielen, mit welcher Ebene des Narrativs befassen wir uns, und wie können wir die toxische Debatte über Migration neu ausrichten? Der Event ist wahrlich ein Paradebeispiel dafür, wer in unserem System Debatten anstösst, die Narrative bestimmt und Diskussionen in der Öffentlichkeit ‹neu ausrichtet!› Die Lufthoheit über den öffentlichen Diskurs hat hier nicht eine angebliche ‹Öffentlichkeit›, sondern diese haben die im Auftrag von Big Money bestellten Öffentlichkeitsdarsteller!
EPIM hat sich also nicht nur ein NGO-Netzwerk aufgebaut, sondern darüber hinaus auch noch einen von Soros & Friends üppig ausgestatteten Think Tank in Brüssel lanciert, das ‹European Policy Centre› EPC. Letzterer leistet dem NGO-Netzwerk lautstarke Schützenhilfe mit intellektuellem Anstrich. So warnte das EPC/EPIM kürzlich in einer Verlautbarung vom Oktober 2015: «Die Schengen-Krise wird mit grosser Sicherheit zukünftig populistische Debatten befeuern, ebenso Argumente, die sich darauf konzentrieren, sich hinter nationalen Grenzen zu verstecken. Was für einige EU-Bürger verlockend sein kann, könnte die nationalen politischen Debatten noch mehr als jetzt schon vergiften und einem europäischen Kernsymbol noch mehr Schaden zufügen: Der grenzenlosen Union. … In einer von der Generaldirektion für Innenpolitik der EU-Kommission in Auftrag gegebenen Studie, Titel: ‹Das gemeinsame europäische Asylsystem weiterentwickeln›, spricht man von der ‹Möglichkeit, eine EU-Migrations-, Asyl- und Schutz-Agentur [EMAPA] einzurichten›. Die Agentur würde zentralisierte, EU-weite Entscheidungen über Asylanträge vornehmen. Die Möglichkeit einer ‹freien Wahl›, welche die Vorlieben der Asyl-Sucher berücksichtigt und zu ihrer nachfolgenden Integration in die zukünftige aufnehmende Gesellschaft beiträgt, diese Möglichkeit würde auch sekundäre Bewegungen [der Asylbewerber]

reduzieren.» Wir erinnern uns: Genau dies sind Forderungen von George Soros. Kein Zweifel, die EU steht mit ihrem Projekt einer zentralisierten EU-Migrationsagentur vor einem entscheidenden Schritt, sich die einzelnen Mitgliedsstaaten noch weiter zu unterwerfen.
Was das US ‹Migration Policy Institute› MPI angeht, so beforscht dieses nach eigenen Angaben die Interaktion von Immigranten und deren Herkunftsländern mit den Einwanderungsländern. Sein ‹Interact-Project› tritt bei der Steuerung der Integration für eine verstärkte Kooperation zwischen Herkunfts- und Zielländern ein; das Projekt wird vom ‹European Integration Fund› und dem ‹European University Institute› EUI, dem europäischen Hochschulinstitut der EU, mitfinanziert. Die Verfilzung des amerikanischen MPI mit EU-Einrichtungen ist beeindruckend!
Die Frage, was die in den genannten Organisationen Tätigen dazu bewegt, auf diese Weise zugunsten der Immigration zu agieren, bleibt unbeantwortet; einen weiten Horizont kann man ihnen wohl kaum zubilligen, ist doch bei der von ihnen vertretenen Richtung – wird dieser kein Widerstand entgegengesetzt – direkt voraussehbar, dass dadurch auch ihre eigene Grundlage, nämlich Europa, auf einen untragbaren Stand heruntergewirtschaftet werden wird. Auch ‹British Future› ist ein Nutzniesser von Geld aus Soros Kassen; die Organisation machte sowohl Wahlkampf gegen Nigel Farage's UKIP als auch gegen euroskeptische Gruppen.

Die Aslylfrage geht alle europäischen Länder an, auch die Schweiz

Dies allein schon aufgrund der Verteilung der Flüchtlinge innerhalb der EU. Nun sind die im Zusammenhang mit dem über uns hereinbrechenden Migrantenzustrom stehenden Geschehnisse, die gerade an Silvester zu Schlagzeilen führten, bereits seit geraumer Weile Gegenstand scharfer Kritik. So sieht der Staatsrechtler Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider die Verfassungsidentität Deutschlands in zweifacher Hinsicht gefährdet: Zum einen verletze die Einwanderungspolitik der Bundesregierung das Prinzip, dass Deutschland das Land der Deutschen sei, zum anderen das Prinzip des Rechtsstaats. Er will nun die Bundesregierung mittels einer Verfassungsbeschwerde zwingen, die deutschen Grenzen ‹gegen die illegale Einreise von Ausländern zu sichern und den illegalen Aufenthalt der Ausländer unverzüglich zu beenden›. Nicht so der BRD-Justizminister Heiko Maas; er hat jetzt Ende Januar schwere Anschuldigungen gegen Juristen erhoben, die die Bundesregierung wegen der Flüchtlingspolitik kritisiert haben und diejenigen Juristen, die der Bundesregierung in der Flüchtlingspolitik den ‹ständigen Rechtsbruch› vorwerfen, sogar in die Nähe von ‹geistigen Brandstiftern› gerückt. Zuletzt hat dies der frühere Richter am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, Udo di Fabio, einer der angesehensten Juristen Deutschlands, getan, und in einem Gutachten festgestellt, dass die Weigerung der Bundesregierung, die deutschen Grenzen zu kontrollieren, ein Bruch der Verfassung sei.
Was die Flutung Europas mit Migranten betrifft, so stehen dafür der US-Militärstratege Thomas P. M. Barnett, wie in Europa – ‹Das Chaos ist gewollt› aufgezeigt, und George Soros, wie in ‹Ob Migranten oder EU-Zentralisierung: Wie wir ausgebootet werden› dargelegt.
Was hat nun Soros, bislang ein unverbrüchlicher Verfechter der EU und des Euros, dazu veranlasst, dieser Tage in Davos vor einem Verfall der EU zu warnen, trägt er doch mit seiner eigenen Migrationsinitiative aktiv dazu bei, einen solchen herbeizuführen? In dem mit dem Finanzportal ‹Bloomberg› am Rand des Weltwirtschaftsgipfels geführten Interview äusserte er sich sehr kritisch über die Zukunft der Europäischen Union. Man stelle sich vor: Auf einmal rechnet er damit, dass die EU an der Flüchtlingskrise zerbrechen wird, nachdem er sozusagen alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um finanzielle Brücken und sonstige Voraussetzungen für den ‹Einzug› der Migranten in Europa zu bauen. So hat er auch den pro-westlichen Umsturz in der Ukraine mit erheblichen Mitteln unterstützt. Aus welchem Grund nun diese gedankliche Umkehr erfolgt ist, lässt sich im Moment nicht erklären.
Was Filippo Grandi, seines Zeichens UNO-Flüchtlingskommissar, immerhin eine gewichtige Person, angeht, so scheint er ausserstande, die Lage und damit das, was dem europäischen Kontinent über kurz oder lang droht, zu erfassen, hatte er doch **für Merkels Flüchtlingspolitik nur Lob übrig.** Wenn es nach ihm ginge, «könnte Europa noch mehr Flüchtlinge aufnehmen». Warum auch nicht; eine weitere Million dürfte bei der anstehenden Verarmung – oder bei einer überbordenden, in den Bankrott führenden Staatsverschuldung – vermutlich keinen grossen Unterschied mehr machen, ist der Niedergang erst eingetreten. Natürlich hatte er auch diverse gute Ratschläge im Gepäck: So plädierte er am 28.1. im Anschluss an eine Flüchtlingskonferenz der OECD in Paris unter anderem dafür, die Flüchtlinge innerhalb eines Landes nach der Aufnahmefähigkeit der lokalen Arbeitsmärkte zu verteilen, und nicht nach der Verfügbarkeit von Wohnraum oder nach Bevölkerungsschlüsseln. Fähigkeiten und Qualifikationen der Zuwanderer müssten möglichst früh festgestellt werden, damit rasch mit passenden Bildungsmassnahmen reagiert werden könne. Wie er das angesichts des überwältigend hohen Pro-

zentsatzes an Analphabeten, die sich bei uns eingefunden haben, zu bewerkstelligen gedenkt, liess er natürlich offen.
Noch finden sich auch in den Reihen der Abgeordneten Politiker, die, wie man aus ihren Aussagen schliessen muss, die Politik der offenen Grenzen entgegen jeglicher Realität verteidigen. Hierzu gehört Roderich Kiesewetter von der CDU: «Wir müssen unsere Bevölkerung darauf vorbereiten, dass auch in diesem Jahr etwa eine Million Menschen nach Deutschland kommen. Doch es gibt keine Alternative», sagte er Politiker dem ‹Focus›. Selbstredend gibt es eine Alternative, die inzwischen jeder begriffen haben sollte, die Grenzschliessung. «Wenn wir die Grenzen dicht machen würden», warnte Kiesewetter ferner, «hätte das erhebliche Folgen für die innere Sicherheit. Sie würde massiv leiden.» Welche Berufsbasis nennt dieser Abgeordnete sein eigen, um mit einer derart widersinnigen Aussage aufzuwarten? Jedenfalls läuft seine spezifische Sicht der Dinge darauf hinaus, dass es ein Fehler sei, so zu tun, als liesse sich die Zahl der Asylsuchenden begrenzen: «Sie ist nicht begrenzbar», unterstrich er. Europa werde damit leben müssen, «dass jährlich mehrere Millionen Menschen auf den Kontinent streben.»
Ich gebe mich geschlagen. …
Quelle: http://krisenfrei.de/migration-auf-dauer-wie-alles-zusammenpasst/

Ralf Stegner und der ‹anständige Deutsche›

3. Februar 2016 dieter

flickr./.Metropolico.org
von Susanne Kablitz (freiraum)

«Anständige Deutsche wählen niemals rechtsextreme AFD-Bande, die politisch verantwortlich für rechte Gewalt ist! Auch Nichtwählen hilft AFD!»
Ja, der allseits als sympathisch wahrgenommene Herr Stegner geifert wieder. ‹Rechtsextreme Bandenmitglieder› sollen es sein, die die AfD wählen.
Nun, so kennt man ihn, das Hampelmännchen der Sozialdemokratie; immer gut, um seinen Selbsthass auf andere Leute zu projizieren. Man sieht es ihm förmlich an; die Angst vor dem Tag, wo er mit seinen geringen Mitteln einer Arbeit nachgehen müsste, die nicht fremdfinanziert und seinen ‹Talenten› entspricht, steigt in den letzten Zipfel der herunterhängenden Mundwinkel. Noch ein bisschen mehr panikartiges Gestarre auf die neuesten Umfragewerte, und es wird ihm ganz bange ums Herz, ob denn die ‹rechtsextreme Bande› ihm durch Abstrafe mangels Stimmenentzug schon alsbald den hervorragend bezahlten Job kappt.

Denn eines steht fest:

Es wird vor allem eng für die SPD. Die Umfragewerte schrammen bedenklich nah an denen der AfD entlang, und eine Trendumkehr ist nicht in Sicht. Wie auch? Wer so oft wie die SPD (und alle anderen übrigen etablierten Parteien) ihre Kernwählerschaft verraten hat, muss sich nicht wundern, wenn sie den gleichen Weg geht wie die FDP, die sich nie wieder (zu Recht) aus ihrem tiefen Loch herausgewurschtelt hat.
Und genau das ist der wunde Punkt eines Herrn Stegner. Und eines Herrn Gabriel und eines Herrn Steinmeier und wie sie alle noch heissen. Auf die Idee, dass die AfD auch deshalb den grossen Zulauf bekommt, weil sich die Menschen vollkommen im Stich gelassen fühlen, auf diese Idee kommt man gar nicht erst. Nie sind die hohen Damen und Herren schuld, dass die Dinge nicht so laufen wie sie sich das wünschen. Immer sind es die ‹Dummen›, die so gar nicht verstehen wollen, was angeblich doch so gut für sie ist.

Und so masst sich einer nach dem anderen an, über richtig und falsch, über Gut und Böse, Gericht sitzen zu dürfen. Sie massen sich an, ‹besser› zu sein als die ‹dumme› Wählerschaft, die sie nur dann für intelligent und ‹anständig› halten, wenn die Lemminge sich keinen Millimeter von den Vorgaben und Anweisungen entfernen, die selbstlose Politiker für sie zur Verfügung stellen.

(Fast) alle Spitzenpolitiker haben den Bezug zur Realität verloren.
Sie bemerken nicht, was in der ‹normalen› Welt vor sich geht, worum sie sich eigentlich zu kümmern hätten, wenn sie schon von anderer Leute Geld leben. Die vielen Jahrzehnte, in denen sie immer mehr gemästet wurden, indem sie sich immer weniger vor ihren Arbeitgebern verantworten mussten, haben aus der Politikerkaste eine winselnde, jämmerliche, sich permanent selbst bemitleidende Krabbelgruppe werden lassen; unfähig mit Kritik oder gar mit der Konkurrenz fertig zu werden.

Das einzige, was sie können, ist, die Leute, die sie finanzieren, gegeneinander aufzuhetzen.
In diesen Wochen und Monaten nimmt es geradezu groteske Züge an. Leute, die sich ewig kennen, gehen aufeinander los, Menschen, die sich grundsätzlich schätzen, reden nicht mehr miteinander. Sie stopfen sich gegenseitig in irgendwelche Ecken, wo die meisten wahrscheinlich gar nicht hingehören, und man fühlt sich zunehmend im ‹Land des Flüsterns› angekommen.

Gruselig. Und wenn man dann noch mit Sicherheit weiss, dass dies alles nur den eh schon Gemästeten nützt, wird einem ganz schlecht.
Ein George Soros, der sich ins Fäustchen lacht, ein Bankgewerbe, das mangels Aufmerksamkeit jetzt jede Schweinerei durchziehen kann, ein Finanzminister, der von allem möglichen fabuliert, dem keiner zuhört und der später zu Recht sagen kann, dass er es doch gesagt hat; sie alle haben in diesen Zeiten leichtes Spiel. Und nicht nur sie. Während wir uns hier gegenseitig zerfleischen, machen ‹die da oben›, was sie wollen.

Ein genialer Plan, wenn Sie mich fragen. Leider ist die Genialität ein bisschen schräg ‹verteilt›.
Ach, und übrigens Herr Stegener: Wer ‹unanständige Deutsche› an den Pranger stellt, sollte zumindest selbst so anständig sein, von diesen kein Geld in Form von Steuern und Abgaben abzukassieren und sich damit ein feines Leben zu finanzieren. Denn ‹schmutziges› Geld wird Ihren hohen Ansprüchen an die Moral sicher nicht gerecht, oder?
Ich freue mich sehr, diesbezüglich von Ihnen zu hören.
Quelle: http://krisenfrei.de/ralf-stegner-und-der-anstaendige-de

Dumme Merkel hetzt weiter gegen Russland

In der Türkei ist die Dummschwätzerin und Lügnerin Merkel erwartungsgemäss gescheitert. Ausser dass sie Milliarden Steuergelder in die Türkei verschiebt und dafür nur leere Versprechungen bekommt, hat sie dort nichts bewirkt. Schlimmer noch, um sich bei der Türkei einzuschleimen, hat sie wieder einmal gegen Russland gehetzt. Dass Deutschland gerade in der gegenwärtig schwierigen Lage nicht auch noch Streit mit Russland haben sollte, begreift die saudumme Merkel nicht.
Quelle: http://www.anti-merkel.de/

Schwarzmaler und rosarote Brille

‹Asylwerber in der Schweiz verhaftet – Mord an schöner Studentin geklärt›, ‹IS-Anschlag in Berlin verhindert – Anführer samt Familie in Flüchtlingslager versteckt›: Zwei Schlagzeilen der ‹Krone› von Freitag und Samstag der abgelaufenen Woche. Damit verstossen wir gegen die Empfehlung des Presserates.
Der verlangt, alles durch die rosarote Brille zu sehen: «Immer wieder wenden sich Leser an den Presserat und kritisieren, dass in der Kriminalberichterstattung die ausländische Herkunft oder der Migrationshintergrund eines mutmasslichen Täters angeführt wird. Menschen gleicher Herkunft können sich dadurch gekränkt und diskriminiert fühlen. Der Senat 1 des Presserates mahnt daher zu mehr Zurückhaltung und Sensibilität.

Dennoch kann auch die blosse Nennung der Herkunft von Straftätern bei manchen Lesern eine negative Einstellung und Ressentiments gegenüber der betroffenen Gruppe hervorrufen; Vorurteile können geweckt oder verstärkt werden. In Fällen, in denen die Herkunft des Täters für die Schilderung der Straftat und für das Verständnis der Leser nicht relevant ist, sollte nach Meinung des Senats darauf verzichtet werden, die Herkunft zu nennen.»
Ist doch bizarr, dieser ‹Auftrag› – an den sich aber sichtlich viele österreichische Medien halten. So leistet der Presserat der Vorurteilsbildung erst recht Vorschub. Und fördert damit die üble Verunglimpfung der Medien als ‹Lügenpresse›. Doch wer alles schwarz sieht, dem geht oft auch das Urteilsvermögen verloren, der vermag auch nicht mehr zu differenzieren. So schrieb mir gerade einer von diesen Verschwörungstheoretikern vor wenigen Tagen: «Was ist denn los bei euch? Jede Menge Berichte über kriminelle Taten im Lokal- und Gerichtsteil an diesem Tag, aber nirgends wird bekannt gegeben, wer die Straftaten begangen hat. Da steht: ‹Der Kriminelle›, der ‹Einbrecher›, die ‹Verdächtigen› und anderes Unverbindliches. Stimmt es mit dem Gerücht, dass die Medien nicht mehr darüber berichten dürfen, dass Straftaten von Asylanten begangen wurden? Bei unserem Rot-Funk wundert es mich ja nicht mehr, aber dass jetzt auch die Print-Medien gleichgeschaltet werden, wundert mich doch einigermassen bei der ‹Unabhängigen Kronen Zeitung›.»
Siehe oben: Nein, wir von der ‹Krone› verschweigen – wenn wir die Herkunft zweifelsfrei kennen – diese Information NICHT. Ein sogenanntes Nachrichtenmagazin schrieb gerade erst: «Der Einwand, weitere Fälle vertusche die Lügenpresse, gilt nicht. Die ‹Kronen Zeitung› sorgt für täglichen Nachschub aus der Kategorie ‹Achtung, Flüchtling›.» Das schreibt ausgerechnet jenes Magazin, das auch fünf Wochen nach den dramatischen Vorfällen von Köln, die in Deutschland selbst linke Blätter zum Kurswechsel bewegten, versucht, die Geschehnisse und die Folgen unter den Teppich zu kehren. Das tun wir nicht. Wir wollen nicht alle Flüchtlinge abstempeln – aber auch nicht alle freisprechen. So lassen wir uns auch nicht vom obersten Verfassungsschützer beeindrucken, der gerade meinte, dass Berichterstattung und laufende öffentliche Diskussion die Sache anheizten. Weder lassen wir uns die rosarote Brille auf die Nase picken, um so zu tun, als würden uns Asylanten keine Probleme im Land verursachen. Genauso wenig lassen wir uns aber schwarzmalerisch ‹Lügenpresse› schimpfen, die die Wahrheit verheimliche. Wir wissen, wem allein wir verpflichtet sind: Den Lesern. Der Wahrheit!

Klaus Herrmann,
Geschäftsführender Chefredakteur der Kronenzeitung
Erschienen am 07.02.2016 in der Kronenzeitung – Österreichische Tageszeitung

Putin der Böse

Posted on Februar 9, 2016 11:45 pm by jolu

Wen verkaufen unsere Medien für blöd – Sie oder den FSB?
Der britische Richter Robert Owen veröffentlichte einen Untersuchungsbericht über den Tod des russischen Ex-Geheimdienstlers Litwinenko. Die Ermordung sei auch von Präsident Putin wahrscheinlich gutgeheissen worden.

Die Briten haben in einer Untersuchung festgestellt, dass der russische Agent Litwinenko 2006 vom FSB mit Billigung Putins umgebracht wurde. «Wahrscheinlich.» Es ist ganz wichtig, dass Putin höchstpersönlich reingezogen wird. Mehr als eine (‹wahrscheinliche›) Billigung konnte die Untersuchung auch nach neun Jahren nicht finden. Ziemlich billig, aber egal. Ein Vorwurf ist ein Vorwurf und mehr braucht es nicht in einer Demokratie, wenn es gegen jemanden geht, der seine Interessen nicht freiwillig aufgibt. Ein Thema, an dem man sich in vielen Artikeln russophob abarbeiten kann. SPON liefert zur Meldung gleich eine Erklärung, wie heimtückisch die Tatwaffe Polonium-210 ist. Danke dafür. Mehr braucht es nämlich nicht, um die brennende Frage zu stellen: Wen verkaufen unsere Medien für blöd – den russischen Geheimdienst FSB oder Sie, den Leser? Einer der beiden MUSS blöd sein. Sie werden gleich merken, warum. Polonium-210, so lehrt es uns SPON, sei nur gefährlich, wenn es in den Körper gelangt. Dort schädigt es mit seiner Strahlung die DNA und es kommt innerhalb von ein paar Tagen oder ein paar Wochen zum Tod – in Abhängigkeit von der verabreichten Dosis. Spielen wir das Spiel der Fünfjährigen. Mit etwa fünf Jahren lernen Kinder, sich in andere hinein zu versetzen. Versetzen wir uns also hinein in die FSB-Leute, die beschlossen haben, den Überläufer Litwinenko zu beseitigen. Dazu gibt es gute Gründe. Litwinenko ist nach Grossbritannien geflüchtet und schwärzt von dort in der grossen

Öffentlichkeit die russische Regierung, den FSB und Präsident Putin an. Töten wir ihn. Wie? Vielleicht indem wir ihm eine Kugel verpassen? Nein, zu einfach. Dann ist er sofort tot und sagt nichts mehr. Vergiften wir ihn lieber. Aber nicht mit einem der hundert schnell tötenden Gifte, die da drüben in unserem Schrank liegen (wir sind bei einem der furchtbarsten Geheimdienste dieser Welt, wir haben solche Schränke). Dann ist er auch sofort tot und sagt nichts mehr. Nein, nehmen wir etwas Exotisches. Etwas Strahlendes! Etwas mit Atomen ist immer gut, das löst gleich Panik aus, wenn nur einmal darüber berichtet wird. Und genau das wollen wir schliesslich, wenn wir still und heimlich eine Person beseitigen wollen, nicht wahr? Gut. Und jetzt wählen wir die Dosis so, dass Litwinenko nicht sofort und nicht nach drei Tagen stirbt. Das wäre ja langweilig. Wir wählen eine niedrige Dosis, damit er sich wochenlang quält. Damit er wochenlang von britischen TV-Kameras belagert wird und uns noch höchstpersönlich beschuldigt, ihn vergiftet zu haben. Das ist ein guter Plan. Haben Sie ehrlich mitgespielt und sich ehrlich in den FSB hineinversetzt? Wie hat es sich angefühlt? Unsere Medien wollen uns gerade glauben lassen, dass der FSB, tatsächlich einer der besseren Geheimdienste dieser Welt, sich für Polonium-210 in einer niedrigen Dosis entschieden hat, um einen medial präsenten Überläufer in Grossbritannien zu beseitigen. Selbstverständlich wohlwissend, dass Polonium-210 selbst in hohen Dosen nicht sofort tötet. Und in einer Lage, wo der Überläufer ohnehin schon von den britischen Medien hofiert wird. Unsere Medien wollen Sie glauben lassen, dass der FSB in so einer Situation zu einem exotischen, langsam tötenden Gift greift. Unsere Medien wollen Sie glauben lassen, dass der FSB total blöd ist. […] Spielen wir unser Spiel weiter. Versetzen wir uns jetzt in den britischen Geheimdienst. Wir sollen für schlechte Publicity von Putin sorgen. Gut, das ist ein Dauerauftrag, aber jetzt soll ein kleines Feuerwerk her, das herausragt aus dem täglichen Einerlei der russlandfeindlichen Berichterstattung. Hängen wir Putin einen Mord an. Wir haben viele Agenten, die sich öffentlich an Putin abarbeiten. Töten wir einen von ihnen und behaupten, dass Putin es war. Und bauen daraus eine mediale Anti-Putin-Kampagne. Da, der Litwinenko ist gut. Er ist als Agent schon verbrannt. Alles, was er zu erzählen hatte, hat er uns schon erzählt. Nach Russland kann er nicht mehr zurück, um neue Informationen zu beschaffen. Sein Buch mit Anschuldigungen hat er schon geschrieben (und wir werden bei unserer Kampagne gross Werbung dafür machen). Er wird uns einen letzten Dienst erweisen. Er ist voll unter unserer Kontrolle, mitten in London. Töten wir ihn. Wie? Vielleicht indem wir ihm eine Kugel verpassen? Nein, zu einfach. Dann ist er sofort tot und sagt nichts mehr. Vergiften wir ihn lieber. Aber nicht mit einem der hundert schnell tötenden Gifte, die da drüben in unserem Schrank liegen (wir sind bei einem der furchtbarsten Geheimdienste dieser Welt, wir haben solche Schränke). Dann ist er auch sofort tot und sagt nichts mehr. Nein, nehmen wir etwas Exotisches. Etwas Strahlendes! Etwas mit Atomen ist immer gut, das löst gleich Panik aus, wenn nur einmal darüber berichtet wird. […] Und jetzt wählen wir die Dosis so, dass Litwinenko nicht sofort und nicht nach drei Tagen stirbt. Das wäre ja langweilig. Wir wählen eine niedrige Dosis, damit er sich wochenlang quält. Damit er wochenlang von unseren TV-Kameras belagert wird und noch höchstpersönlich Putin beschuldigt, ihn vergiftet zu haben. Das ist auch ein guter Plan. [Red.: gekürzt]

Quellen:
The Litvinenko Inquiry: <https://www.litvinenkoinquiry.org/files/Litvinenko-Inquiry-Report-web-version.pdf>
Tatwaffe Polonium-210: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/alexander-litwinenko-so-heimtueckisch-toetet-polonium-210-a-1073118.html>
Über den Untersuchungsbericht: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-soll-mord-an-litwinenko-gebilligt-haben-a-1073121.html>
http://www.free21.org bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/putin-der-boese/

Kommentar

Posted on Februar 9, 2016 11:30 pm by jolu
06 Feb 2016

Was Rassismus ist, bestimmen wir!
Ständig erleben wir, dass nach zweierlei Mass gemessen wird, wenn es um den ‹Jüdischen Staat› geht, wenn es um den täglichen Rassismus geht, oder wenn es um die Tonart geht, die nicht nach der politisch korrekten Melodie pfeift. Tatsächlich ist es in Deutschland unter Merkel zu einer nie gekannten Polarisierung gekommen.

von Evelyn Hecht-Galinski

Wenn demnächst auch noch eine deutsche ‹Löschgruppe› die Definition von Gemeinschaftsstandards für Facebook in Berlin bestimmt, dann ist das Maas/Mass-los!
Facebook «stellt nun mehr als eine Million Euro für den Kampf gegen den Hass bereit.» und «… stellte dazu am Montag in Berlin die europaweite ‹Initiative für Zivilcourage Online›» vor, die Facebook gemeinsam mit renommierten Instituten sowie der Amadeu-Antonio-Stiftung ins Leben gerufen hat. «Hassrede hat in unserer Gesellschaft keinen Platz – auch nicht im Internet», sagte die für das operative Geschäft zuständige Facebook-Chefin Sheryl Sandberg. «Das soziale Netzwerk sei kein Ort für die Verbreitung von Hassrede oder Aufrufe zu Gewalt.» (1) (2)
Dass eine Stiftung, deren Vorstandsvorsitzende Annetta Kahane, alias IM Victoria, die in der ehemaligen DDR ihr Unwesen getrieben hat, jetzt ausgerechnet in einer ‹Initiative für Zivilcourage› mitarbeiten soll, ist unglaubwürdig und lässt das Schlimmste befürchten, vor allem auch, weil sie sich als überzeugte Vertreterin in der Israel-Lobby hervortut. Kahane kann also aus ihrem reichen Erfahrungsschatz des systematischen Denunzierens aus dem Vollen schöpfen. Soviel zum ‹Renommee› dieser Initiative und wie man einen Bock zum Gärtner macht.
Deshalb: Hüten wir uns vor diesen Blogwarten, die demnächst von Berlin aus, auf Druck der deutschen Regierung, von Facebook eingesetzt werden sollen, um Hasskommentare zu löschen. Besonders bedenklich ist dabei, dass diese ‹Lösch-Schnüffel›-Mitarbeiter bzw. Zensoren von einem externen Dienstleister kommen. In diesem Fall ist es die Bertelsmann-Tochter Arvato, die diese Lösch-Aufgaben übernehmen soll und dafür schon seit Monaten Mitarbeiter, sogenannte ‹Costumer Care Agents›, suchen. Es bleibt also alles im weit verzweigten Hause Bertelsmann, der Merkel Unterstützerin Liz Mohn. (3)
Es sollte uns allen zu denken geben, wenn demnächst also willkürlich von Bertelsmann/Arvato-Angestellten entschieden wird, was rassistisch ist und was nicht.
Während rassistische Cartoons von Charlie Hebdo, wie die vor einigen Tagen veröffentlichte Karikatur des kleinen toten syrischen Flüchtlingskindes Aylan, den sich die Charlie Hebdo-Macher als ‹Kölner Grabscher› vorstellen, unbeschadet durchgehen, wird der brasilianische Cartoonist Latuff in der Türkei und in Israel bei Facebook gesperrt, nur weil er sich mit seinen treffenden Cartoons gegen die israelische Besatzungspolitik bzw. die Politik Erdogans wendet. (4) (5) (6)
Ein weiterer Tiefpunkt in der Meinungsfreiheit.
Wen wird es dann in Deutschland treffen, wenn die Löscharbeiter die Brandherde bei Facebook legen, je nach politischer Einflussnahme und Lobbyarbeit?
Entscheiden doch jetzt schon Regierungen und Politiker willkürlich darüber, wer und was Terror und Terrororganisationen sind, während sie doch selbst Staatsterror betreiben.
Ist das also die Reaktion auf das Treffen von Merkel und Zuckerberg im letzten September in New York? (7)
Schon jetzt gibt es das Problem, wenn es um Kritik an der Besatzungspolitik und den Menschenrechtsverletzungen im ‹Jüdischen Staat› geht, dass man sofort als Antisemit und Judenhasser diffamiert wird. Müssen wir uns zusätzlich darauf einstellen, geht es nach Merkel, dass diese Kritik dank Facebook/Arvato zukünftig noch schneller gelöscht wird?
Was wird sein, wenn demnächst die geheimen TTIP-Verhandlungen durchgewinkt werden, wenn es immer heftigeren Widerspruch gegen die Merkelsche Politik geben wird? Erleben wir dann, dass alles gelöscht wird, damit von den sozialen Netzwerken keine Gefahr mehr ausgeht? Bekommen wir dann israelische Verhältnisse? Sind es doch gerade die sozialen Netzwerke wie Facebook etc., die dem Normalbürger die Chance für das letzte Stück der freien Meinungsäusserung lassen. Wäre es nicht viel besser, tatsächlich volksverhetzende Kommentare zu löschen, vor allen Dingen solche, die sich Pseudo-Namen bedienen, eine Kleinigkeit für Facebook, anstatt mit einem mehr als umstrittenen, weil nicht uneigennützigem Dienstleister zu arbeiten und diesen diese Aufgabe zu übertragen. Es sollen sogar schon Mitarbeiter für alle Arten von Fremdsprachen gesucht worden sein, die z.T. auch schon eingestellt worden sind.
Es ist in der Tat ein unermesslich wachsender Markt, den es da zu erschliessen gilt, lukrativ für den Anbieter und wichtig für die Politik. Waren wir bisher ‹gläserne Bürger›, werden wir demnächst zum Löschmodell. Immer weiter wird unsere Meinungsfreiheit eingeschränkt, immer mehr soll der Mutbürger, wie ich ihn schon einmal propagierte, eingeschüchtert werden. Wohlgemerkt: Ich meine nicht die hetzenden und schlagenden Wutbürger, die sich nur ein Ventil suchen, um ihrem Fremdenhass freien Lauf zu lassen.
Wenig hilfreich ist, nach den Vorfällen in Köln den Islam zu verdammen und ‹die Muslime› unter Generalverdacht zu stellen, aufgrund von obskuren Anschuldigungen Schwimmbäder zu schliessen, oder Karnevalsumzüge abzusagen. Auch Bürgerwehren und Waffenkäufe, kleiner Waffenschein, sind nur der aufgeheizten Stimmung zu verdanken, die durch das Land zieht.

Was Merkel mit ihrer eigenmächtigen Politik angerichtet hat, ist ein Desaster. Deshalb ist man doch nicht gleich rechtsradikal! Inzwischen gelten ja schon alle die als Verschwörungstheoretiker, die nicht alles so hinnehmen, was uns Politik und Medien verkaufen wollen.

Die Koalitionsparteien CDU und SPD überbieten sich in populistischen Lösungsvorschlägen für das durch die ‹Merkelsche› Politik ausgelöste Chaos. Ja sie hat es geschafft, Deutschland zu spalten. Diese ‹Christliche Zionistin›, Pfarrerstochter, hat es geschafft, besorgte Bürger in zweifelhafte Ecken zu stellen, sobald sie nicht mehr meinungskonform agieren. Mittlerweile ist ja alles erlaubt im Kampf für ‹deutsche Werte›. Was sind deutsche Werte? Pünktlichkeit, Sauberkeit, Fleiss, den ‹Jüdischen Staat› und seine Besatzung Palästinas anzuerkennen, den Holocaust zu verinnerlichen, die Nato-Politik positiv zu interpretieren, TTIP durchzuwinken?

Fragen wir uns doch einmal selbstkritisch, haben wir überhaupt noch Werte, die es gilt zu vermitteln und zu verteidigen? Hapert es nicht an allen Enden und Ecken an Manieren, an einer Geisteshaltung, wie Mut und Anstand? Wie kann man noch Respekt haben vor einer Politik, die Beihilfe leistet zu Bombardierungen und Zerstörungen, weltweit?

Wie kann man Respekt haben vor einer Kanzlerin und einer Regierung, die scheinheilig eine Kriegspolitik betreibt, aber ständig von der Lösung der Ursachen der Flüchtlingsströme spricht. Die Einladung Frau Merkels an die Flüchtlinge war eine politische Dummheit. Eine geordnete Flüchtlingseinwanderung kann nur erreicht werden mit einer Politik, die sich auf Gesetzen der EU bewegt. Was Merkel aber ausser Kraft setzte, wird sie als wendige Taktiererin bald wieder fallen lassen. Nach dem typischen Politiker-Motto: «Was schert mich mein Geschwätz von gestern». Schon eilt ihr der sturmerprobte Finanzminister Schäuble zu Hilfe und denkt darüber nach, die Benzinsteuer zu erhöhen. Alles, um die ‹schwarze Null› im Haushalt zu erhalten und Milliarden für die Flüchtlingshilfe lockerzumachen. Ja, es sind alles ‹schwarze und rote Nullen›, diese Politiker die uns re(a)gieren! Kein Wort davon, dass wir in Deutschland, im reichen Deutschland, inzwischen Strassen haben, die an Afghanistan erinnern und eine Wohnungsnot, die nicht nur die Flüchtlinge betrifft.

In einer Erklärung sagte der Generalsekretär der UN, Ban Ki Moon:

«Muslime werden weltweit am häufigsten Opfer von Extremismus. Die Bedrohung durch gewaltbereiten Extremismus ist auf keine Religion, Nationalität oder Volksgruppe beschränkt.»

Dem kann ich nur beipflichten!

Quellen:

(1) Berliner Morgenpost: Facebook: Eine Million Euro für Kampf gegen deutsche Hetzer <http://www.morgenpost.de/web-wissen/web-technik/article206937715/Facebook-Eine-Million-Euro-fuer-Kampf-gegen-deutsche-Hetzer.html>

(2) Sicht vom Hochblauen: Die Spitzel in unserer Mitte <http://sicht-vom-hochblauen.de/die-spitzel-in-unserer-mitte/>

(3) Bertelsmann: Division Arvato <http://www.bertelsmann.com/divisions/arvato/#st-1>

(4) Desertpeace: #JeSuisStupidCharlie <https://desertpeace.wordpress.com/2016/01/15/jesuisstupidcharlie/>

(5) Mondoweiss.net: Facebook censors cartoon critical of Israel <http://mondoweiss.net/2016/01/facebook-cartoon-critical>

(6) Aletho News: Turkey blocks Carlos Latuff website: 'This means I'm doing the right things' <https://alethonews.wordpress.com/2015/12/29/turkey-blocks-carlos-latuff-website-this-means-im-doing-the-right-things/>

(7) Faz.de: Zuckerberg gibt Merkel ein Versprechen <http://www.faz.net/aktuell/politik/hass-bei-facebook-zuckerberg-gibt-merkel-ein-versprechen-13825895.html>

http://www.free21.org bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/kommentar-10/

Die Menschheit wird mal vernünftig werden – aber zuerst verblödet sie völlig.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 35, Februar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

09:41 08.02.2016(aktualisiert 10:02 08.02.2016)
Uli Gellermann

«Assad und Russland töten Zivilisten!» röhrt der US-Aussenminister John Kerry in die Weltöffentlichkeit, und der Chor westlicher Epigonen stöhnt auf vor Lust am Echo: Jetzt habe aber die «russische Luftwaffe viele Menschen in die Flucht getrieben», referiert die ARD untertänigst.

Der SPIEGEL variiert kaum: «Russland bombt Assad-Milizen den Weg frei.» Und die völlig unabhängige TAZ weiss genau: «Eine Offensive der Regierungstruppen und massive russische Luftangriffe bei Aleppo haben Zehntausende Menschen an die Grenze zur Türkei getrieben.» Noch im Knien serviert der TAZ-Redakteur das Betthupferl für den Gewohnheitsatlantiker: «Das Weisse Haus zeigte sich tief besorgt.»
Nach mehr als vier Jahren Krieg, nach mehr als vier Millionen Flüchtlingen, weiss der Westen wer Schuld hat: Der Russe. Zwar haben die russischen Streitkräfte erst vor ein paar Monaten

in den Krieg eingegriffen. Aber das hindert Kriegs-Tobsüchtige wie Norbert Röttgen nicht daran, jetzt plötzlich von ‹brutalem Zynismus› zu sprechen. Und auch der Biedermann Steinmeier meldet mit Unschuldsmiene, die Russen seien schuld an der Vertagung der Friedensgespräche.
Als die USA im August 2013 ihre irakische Giftgas-Nummer in Syrien erneut aufführen wollten, um einen Vorwand für Einsatz von Bodentruppen in Syrien zu schaffen, wurde im öffentlichen Deutschland kein Zynismus angemerkt. Als die ‹Stiftung Wissenschaft und Politik› – die Denkfabrik des deutschen Kanzleramtes – im Januar 2012 genehme Teile der syrischen Opposition zusammentrommelte, um die Zeit ‹nach Assad› zu organisieren, konnten die Steinmeiers keine Mitschuld am Krieg erkennen. Und genau so ist es auch mit den Bomben: Westliche Bomber bomben immer nur und ausschliesslich rund um die Dörfer und Stadtviertel. So jedenfalls will ausgerechnet die USA, die Horror-Mutter aller Kollateralschäden, einer verblüfften Welt weismachen. Und ihre Follower auf den deutschen Rängen können sich nicht einmal an die 50000 Libyen-Toten im Ergebnis des westlichen Regime-Change erinnern. Oder war der Russe auch dort?
Vergessen, verdrängt, verschwiegen: Der Syrienkrieg war kaum drei Monate alt, da meldeten im Juli 2012 der US-Fernsehsender CNN und die Nachrichtenagentur Reuters die Finanzierung der Rebellen mit rund 25 Millionen US-Dollar durch die USA. Ausserdem erlaube die Regierung die heimliche Unterstützung der Aufständischen durch den Geheimdienst CIA und durch andere Behörden. Kein Russe weit und breit. Schon im März 2012 sagte der ‹Legal Adviser› des amerikanischen Aussenministeriums Harold Koh auf der Jahrestagung der amerikanischen Völkerrechtler, man ‹helfe und applaudiere› der Arabischen Liga bei ihren ‹konstruktiven Schritten› im Syrien-Konflikt.
Der ‹konstruktive Schritt› der arabischen Liga, angeführt von den finsteren Saudis, bestand aus viel Waffen und viel Geld zum Anheizen des Krieges. Im März 2013 lieferte die ‹New York Times› unter der Überschrift ‹Waffenlieferungen an syrische Rebellen ausgedehnt – mit Hilfe der CIA› einen detaillierten Bericht. Er wies mehr als 160 Frachtflüge mit Kriegswaffen nach, die seit Anfang 2012 aus Saudi-Arabien, Katar und Jordanien regelmässig am türkischen Flughafen Esenboga entladen und von dort über die Grenze nach Syrien geschafft wurden – alle mit logistischer und vielfacher sonstiger Hilfe der CIA. Wo waren nur die Russen?
Selbst als in der Nacht vom 22. zum 23. September 2014 Kampfflugzeuge der Vereinigten Staaten zusammen mit Flugzeugen aus Golfstaaten Bomben-Angriffe auf syrischem Gebiet flogen, war noch kein Russe zu sehen. Nicht einmal als Israels Militär – laut einem 2015 vorgelegten Bericht der United Nations Disengagement Observer Force – syrische Aufständische unterstützte, waren die Russen dabei. Warum auch: Nicht sie, sondern die Israelis nutzten die Gelegenheit und begannen mit dem Bau von zusätzlichen Häusern auf den syrischen Golan-Höhen, um weitere Siedler auf dem besetzten Gebiet unterzubringen.
Auch als Ende Juli 2015 die türkische Luftwaffe Stellungen kurdischer PKK- und YPG-Truppen auf syrischem Gebiet zerbombten – jede Menge ziviler Oper inbegriffen – war von den Herren Steinmeier und Röttgen und den angeschlossenen Medien kein kritischer Ton zu hören. Warum? Weil kein Russe in der Nähe war. – Natürlich treffen auch russische Bomben nicht nur militärische Ziele. Aber erst seit die russischen Streitkräfte in Syrien mitmischen, gibt es überhaupt Verhandlungen der kämpfenden Parteien.
Unter dem Vorwand, man wolle die syrische Opposition unterstützen und die Diktatur beenden, hat der Westen im syrischen Krieg von Beginn an Massaker und zivile Tote ohne Zahl in Kauf genommen und mitverursacht. Wer entscheidet eigentlich, ob zuerst die saudische oder die syrische Diktatur beseitigt wird? Der Westen in seiner demokratischen Weisheit, der seine geostrategischen Interessen, seine Feindschaft mit dem Iran und seine Rohstoff-Begierden in den frommen Mantel der Demokratie hüllt, um noch mehr Tote und noch mehr Flüchtlinge zu erzeugen.
Lange Zeit schien es so, als wäre der Regime-Change in Syrien möglich. Ein Wechsel, wenn er denn gelänge, der fraglos jede Menge islamistischer Finsterlinge an die Macht gebracht hätte. Nun scheint sich das Blatt zu wenden. Jetzt schreit der Westen «haltet den russischen Dieb». So schreien jene Verbrecher, die auf dem Weg, sich Syrien unter den Nagel zu reissen, die Hölle eines internationalen Krieges entfesselt haben.

Quelle: rationalgalerie.de und http://de.sputniknews.com/meinungen/20160208/307667320/massaker-flucht-syrien-westen.html

STIMME UND GEGENSTIMME

Klarheit durch intelligente Analytiker
Weniggehörtes - vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger - gläserne Medien,
Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter
der Volkslupe
S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 6/16 ~

INTRO

Die Romane, „1984“ des englischen Schriftstellers George Orwell sowie „Schöne neue Welt“ des britischen Schriftstellers Aldous Huxley, gehören zu den bekanntesten Zukunftsszenarien. Im Roman „Schöne neue Welt“ heißt eine durch die Unterhaltungs- und Konsumindustrie verführte Gesellschaft ihre Unterdrückung regelrecht willkommen. Die vergnügungssüchtige, durch Lügen und Illusionen abgelenkte Gesellschaft hat sich zunehmend entmachten lassen. George Orwell dagegen beschreibt in seinem Roman einen brutalen, diktatorischen Überwachungsstaat als Zukunftsvision. Der amerikanische Journalist und Buchautor Chris Hedges legte es wie folgt aus: „Jetzt wissen wir, dass Huxley nur die Vorstufe der Zustände anprangerte, die Orwell vorhersah. Huxley beschrieb den Prozess, der uns zu Komplizen unserer eigenen Versklavung machte. Orwell beschrieb den Endzustand unserer Versklavung.“
Die Strategen der „Neuen Weltordnung“ haben die Zeit, während die Völker durch Unterhaltung und Konsum abgelenkt waren geschickt dazu genutzt, die nächste Phase ihrer Strategie vorzubereiten. Durch Kriege, Flüchtlings- und Finanzkrisen sowie arrangierte Terroranschläge soll nun gezielt Chaos und Angst geschürt werden, um sich dann als „Retter“ zu inszenieren, damit sich die Völker freiwillig in deren „Neue Weltordnung“ einreihen lassen. **[1]**

Die Redaktion (and./dd.)

Die Flüchtlingspolitik und die „Doppelmühle*“ der Globalstrategen

el./cs. Als 2015 der Flüchtlingsstrom nach Europa begann, sollten Flüchtlinge bedingungslos aufgenommen werden. In Deutschland etablierte sich eine Willkommenskultur. Doch schon bald kam Widerstand dagegen auf. Selbst Mainstream-Medien berichteten immer wieder über skandalöse Vorfälle mit Flüchtlingen. Teilweise wurde hierbei stark übertrieben und gezielt Angst und Hass geschürt. Kann es sein, dass diese gegensätzlichen Herangehensweisen dasselbe Ziel verfolgen? Die Bauherren der „Neuen Weltordnung“ verstehen es nämlich, 1. Missstände gezielt herbeizuführen, 2. Emotionen und Angst zu schüren und 3. diese für ihre Ziele zu instrumentalisieren. Das Volk soll in unterschiedliche Lager gespalten und gegeneinander aufgehetzt werden. Wenn es dann aus seinem „Huxley“-Schlaf der „Schönen neuen Welt“ erwacht – Menschen demonstrieren, die Nerven verlieren und bürgerkriegsartige Zustände entstehen – dann kann die Diktatur „Orwells“ der „eisernen Faust“ endgültig etabliert werden. Diese Doppelstrategie der Globalstrategen erweist sich als ausgeklügelter Zug, wie die „Doppelmühle“ im Mühlespiel. Einerseits lockt die „Willkommenspolitik“ massenhaft Flüchtlinge ins Land und andererseits, wenn daraus folgende Missstände aufgedeckt werden, wird die nächste „Mühle“ geschlossen. Die Missstände werden instrumentalisiert, um die Bevölkerung zu spalten, aufzuhetzen, in Angst zu versetzen und – zu guter Letzt – mit „eiserner Faust“ zu regieren. **[2]**

*Bei einer Doppelmühle kann bei jeder Runde ein Stein des Gegners genommen werden.

> ***„Wer glaubt, dass die vielen Konflikte rund um die Welt nichts miteinander zu tun haben, hat nicht genau hingesehen. Die Frage ist nur: Wer ist das Ziel und wer hält die Fäden in der Hand?“***
> *Gordon Duff, Publizist*

Kriminelle werden unter dem Deckmantel „Flüchtling“ nach Europa verschoben

gl./mb. Im Zuge der anhaltenden Flüchtlingskrise stellt sich die Frage, ob wirklich alle Migranten vor Krieg und Verfolgung geflohen sind. Der Journalist Gerhard Wisnewski meinte dazu: „Afrika und andere Staaten ‚entsorgen' ihr Prekariat* und ihre Kriminellen in Deutschland und Europa. Ein Gefängnisinsasse ist teuer und in Afrika platzen die Zuchthäuser aus allen Nähten. Deshalb bietet die Flüchtlingswelle nach Europa die perfekte Chance für Regierungen, ihre Verbrecher loszuwerden“, so Wisnewski. Diese Darlegung wird durch ein Schreiben des kongolesischen Diplomaten Serge Boret Bokwango untermauert: Er erlebe viele Afrikaner, die er in Italien sieht, als Müll und Abschaum Afrikas und empfinde auch Wut und Scham gegenüber der afrikanischen Regierung, die den Massenexodus ihres „Abfalls“ nach Europa noch unterstützt. Ein „Flüchtling“ berichtet sogar, dass eines Nachts Soldaten ins Gefängnis kamen, sie in den Hafen gefahren und auf ein Boot nach Italien verfrachtet haben. Auch im schweizerischen Chiasso ist man mit afrikanischen Gefängnisinsassen vertraut: „Beweise haben wir nicht. Aber es ist ziemlich klar, dass unter den Asylbewerbern, die aus Tunesien kommen, auch Kriminelle sind, die […] aus den Gefängnissen geflohen sind“, sagte der Chef des Empfangszentrums Chiasso. „Viele verhalten sich gegenüber unserem Personal sehr aggressiv. Es sind keine echten Flüchtlinge und sie behaupten das nicht einmal.“ Es wird immer offensichtlicher, dass diese Praxis absichtlich zugelassen wird, um Europa zu destabilisieren. **[3]**

*Unterschicht der Abgehängten und Aussichtslosen

Zensur im Namen der Antidiskriminierung

aal. Die kriminellen Auswüchse am Dortmunder Hauptbahnhof nahmen solche Ausmaße an, dass die Dortmunder Polizei einen öffentlichen Warnhinweis herausgab, welcher die erhöhte Aktivität von „Antänzern“ thematisierte. Dabei gehe es um „Sachverhalte, bei denen sich (meist nordafrikanische) junge Männer ... an ausgewählte Opfer

Fortsetzung Seite 2

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/7504 | http://principiis-obsta.blogspot.se/2011/01/2011-eine-schone-neue-anti-utopie.html |* **[2]** *www.kla.tv/7504 | http://principiis-obsta.blogspot.se/2016/01/das-geheimnis-hinter-der-abwesenheit.html |* **[3]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/-fluechtlinge-aus-dem-knast-direkt-nach-europa-.html | www.epochtimes.de/politik/welt/fluechtlingskrise-schieben-regierungen-ihre-haeftlinge-nach-europa-ab-a1300702.html |*

Virenwarnung! *Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!*

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

AUSGABE 6/16 S&G HAND-EXPRESS

Fortsetzung von Seite 1

herantanzen, sie dadurch ablenken, um dann Geldbörse oder Handy zu entwenden“. Kurze Zeit später intervenierte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Es besteht die Gefahr, dass hierdurch diese Personengruppen in der Bevölkerung unter Generalverdacht gestellt werden. „Wir regen an, den Hinweis auf die nordafrikanische Herkunft aus der Pressemitteilung zu streichen“, heisst es in einem Schreiben, das der Zeitschrift „Focus“ vorliegt. Ein Polizeisprecher zum Magazin: „Da nicht auszuschließen war, dass unsere Formulierung in der Pressemeldung als diskriminierende Äußerung missverstanden werden könnte, die in keinem Fall beabsichtigt war, haben wir uns entschlossen, die Pressemeldung nachträglich zu ändern.“ Wenn eine konkret formulierte Warnung an die Bevölkerung zum Schutz vor Verbrechen als „diskriminierend“ bezeichnet wird, dann scheint die Antidiskriminierung eindeutig ihr Ziel verfehlt zu haben. **[4]**

Wem dient der internationale Terrorismus?

fme. Dem russischen Historiker S. Iwanow zufolge werden und wurden terroristische Organisationen wie der IS, die Taliban oder al-Qaida von den USA geschaffen. Dies, um in unliebsamen Staaten Unruhe zu schaffen und mit den USA unkooperative Regierungen zu stürzen oder zum Einlenken zu bewegen. Gemäß Iwanow wird, „durch die schweigende Zustimmung Washingtons und manchmal auch mit der direkten Unterstützung der USA und ihrer westlichen und regionalen Verbündeten [...], der internationale Terrorismus über den ganzen Planeten verbreitet“. Diese Aussage lässt aufhorchen, denn diese Terrororganisationen erfüllen tatsächlich auch einen überkontinentalen Zweck, welcher direkt auch auf unsere westliche Gesellschaft abzielt: Durch die Verbreitung von Angst und Schrecken, genährt durch regelmäßig wiederkehrende Meldungen und Bilder von Enthauptungen, Massakern und Zerstörungen von Kulturgütern, soll ein Klima der Furcht und des Hasses entstehen. Ein solches Klima ist Voraussetzung für den Machterhalt der Regierenden. Menschen, die sich nicht fürchten, lassen sich schwer lenken. Menschen, welche keinen Hass empfinden, lassen sich nicht für Kriege einspannen. Also werden künstliche Feindbilder geschaffen, um die Menschheit gegeneinander aufzuhetzen und sie so von den eigentlichen Gefahren abzulenken. **[5]**

Ist die Lügenpresse Realität?

nsp. Viele Leitmedien berichteten dieses Jahr von einem Terroranschlag in Hurghada, der von IS-Terroristen verübt worden sei. Im „Stern“ stand: „Terroranschlag in Ägypten: Drei Touristen bei Schießerei in Hotel verwundet. Die Angreifer sollen Flaggen des IS bei sich getragen haben.“ Die „B.Z. Berlin“ jedoch schrieb, dass „ein ISIS-Angriff auf ein Hotel stattgefunden hat.“ Schon wurden Möglichkeiten zu Tatsachen. Medien wie ZEIT ONLINE, Neue Zürcher Zeitung, Spiegel ONLINE und viele mehr berichteten, dass es sich um einen Terroranschlag des IS gehandelt habe. Eine Korrespondentin von Klagemauer.TV war vor Ort und sprach mit betroffenen Personen. Die Gästebetreuerin der verwundeten Touristen sagte, dass es sich keineswegs um einen Terroranschlag, sondern um einen Lohnstreit zwischen zwei jungen Ägyptern gehandelt habe. Bei einem der verletzten Touristen fehlte jede Bereitschaft zu einem Interview: „Es stimmt nicht eines von dem, was in den europäischen Medien zu diesem Vorfall berichtet wurde“, sagte er.
„Wenn sie es wirklich ehrlich meinen, nicht so wie die anderen Medien, die mich interviewt haben, dann sagen sie dies unbedingt ihren Zuschauern: Es ist alles eine einzige Lüge!“ Dieser Fall ist nur eines von vielen Beispielen die zeigen, dass das Unwort des Jahres 2014 „Lügenpresse“ leider meistens der Realität entspricht. **[6]**

Amnesty International: ein „imperialistisches Werkzeug“ der USA?

ea./sc. Am 23.12.15 verurteilte Amnesty International (AI) die russischen Lufteinsätze in Syrien als Kriegsverbrechen. Diese Vorwürfe wurden von den westlichen Medien umgehend übernommen und weiterverbreitet. Doch die Anschuldigungen konnten bisher nicht bestätigt werden. Der Kremlsprecher Dmitri Peskow betonte dagegen bereits am 21.12.15, dass sich Russland strikt an das Völkerrecht halte. Für Christoph Hörstel* ist der AI-Bericht und die westliche Medienkampagne „eine Propaganda-Aktion“. Die Beschuldigungen wie z.B. der Einsatz von „flächendeckend wirkenden Waffen in Zivilgebieten“ sei eine „typische Aktion der US-Luftwaffe“. Auch sei die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ als Quelle äußerst unseriös. Dieses unterbesetzte Londoner „Hinterhofbüro“ verbreite aufbereitete Geheimdienstdaten und sei letztlich eine parteiische, quasi NATO-Dienststelle. Weitere Quellen würden zudem auf einen hohen Einfluss der CIA und des US-Außenministeriums bei AI hindeuten. Amnesty International sei Teil des kriegsmäßig eingesetzten US-Machtapparats. Auch Francis Boyle** warnte, dass AI und Amnesty USA durch Geheimdienste unterwanderte „imperialistische Werkzeuge“ der USA wären. So galt z.B. der Amnesty-Bericht 2010 als „moralische Rechtfertigung“ des Libyen-Krieges. **[7]**

*freier Journalist, ehemals ARD Sonderkorrespondent und leitender Redakteur MDR-Aktuell
**Professor für Internationales Recht und Politikwissenschaft, früheres Vorstandsmitglied von Amnesty USA

Schlusspunkt ●

„Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt werde. Lasst uns die Warnungen erneuern, auch wenn sie schon wie Asche in unserem Munde liegen. Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen nur armselige Versuche sind. Und sie werden kommen, ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.“

Bertold Brecht

Quellen: **[4]** *https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/antidiskriminierungsstelle-draengte-polizei-zur-zensur/ | http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/stefan-schubert/neuer-beweis-polizei-wurde-angewiesen-nordafrikanische-herkunft-der-taeter-zu-streichen.html |* **[5]** *http://german.irib.ir/analysen/beitraege/item/265224-historiker-usa-z%C3%BCchten-terrorgruppen,-um-sie-dann-zu-instrumentalisieren* **[6]** *www.stern.de/politik/ausland/terroranschlag-in-aegypten--drei-touristen-bei-schiesserei-in-hotel-verwundet-6639332.html | www.bz-berlin.de/welt/terror-angriff-auf-hotel-deutscher-in-hurghada-verletzt | www.kla.tv/7562* **[7]** *www.kla.tv/7449 | www.kla.tv/7383 | http://de.sputniknews.com/politik/20151221/306638186/russland-syrien-streumunition.html | http://domiholblog.tumblr.com/post/114311729044/dochregierungsorganisationen-gegen-syrien |*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *5.2.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Bürgerentscheid: 90 Prozent gegen Asylwahn

11. Februar 2016 dieter

Davon mal abgesehen, dass Frau Merkel noch nie die Mehrheit der deutschen Bevölkerung hinter sich hatte, wird inzwischen immer deutlicher, dass ihre rechtswidrige ‹Willkommenskultur› beim Volk überhaupt nicht mehr ankommt. Die friedliebenden Deutschen haben Angst und machen sich Sorgen über ihre Zukunft. Zu Recht!
Zehn Jahre lang haben Frau Merkel und ihre Erfüllungsgehilfen (alle im Bundestag vertretenen Parteien, Justiz, die sogenannten ‹Qualitäts-Medien›, Lobby …) den Souverän betrogen.
Die Unzufriedenheit im Volk steigt seit der Silvesternacht rapide an und entsprechend sinkt das Vertrauen in die volksverräterische Politik. Erste Volksabstimmungen in kleinen Gemeinden haben gezeigt, dass 90 Prozent der Befragten gegen den Asylwahn und somit gegen die Einwanderungspolitik der Bundesregierung sind (siehe unten). Eine bundesweite Volksbefragung würde wahrscheinlich zu einem ähnlichen Ergebnis führen. Das Staatspropaganda-Ministerium (ARD/ZDF) aber bestätigt penetrant: «Deutschland geht es gut!» Die Unzufriedenheit in der Bevölkerung darf auf gar keinen Fall kommuniziert werden.
Wen wundert's wenn die sogenannten ‹bürgerlichen Parteien› seit einiger Zeit in Umfragen Stimmenverluste einfahren – obwohl diese auch noch gefälscht sind. In gut vier Wochen sind drei Landtagswahlen. Aller Voraussicht nach werden die Wahlen ganz anders ausfallen, als die derzeitigen Prognosen hergeben. Alle Pro-Einwanderungsparteien werden von den Wählern mächtig eingeseift. Und das ist auch gut so!
Diese verlogene und volksverräterische Politik muss endlich bestraft werden. Einzig und allein kann das nur der Souverän, der sich nicht einmal auf die Justiz verlassen kann. In Deutschland existiert kein Rechtsstaat mehr. Hierfür gibt es genügend Beweise, die auf dieser Plattform dokumentiert wurden.
Wie der Betrug von ganz unten eigefädelt wird, erklärt Ernst Wolff in weniger als fünf Minuten. Das Betrugssystem ist sooo einfach und ganz leicht zu verstehen. Leider aber scheint sich die Masse nicht dafür zu interessieren, wie und von wem sie ausgeplündert wird. Bevor der Wähler seine Stimme in eine Wahl-URNE wirft, sollte er über folgende Aussage nachdenken:
«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.» (Horst Seehofer, CSU)

****

von Martin Müller-Mertens (compact)

Umfragen zum Thema Asylkrise gibt es viele. Doch wie würden die Deutschen in einer Volksabstimmung über den grossen Austausch votieren? Die Initiative ‹Mehr Demokratie wagen im Landkreis Passau› wollte es nun genau wissen. Privat organisierte sie den ersten kommunalen Bürgerentscheid zum Thema Asylpolitik. Das Ergebnis ist eindeutig: Rund 90 Prozent lehnen die Merkelsche Einladungspolitik ab, noch mehr sagen Nein zu weiteren finanziellen Belastungen der Gemeinden zu Gunsten der Asylforderer.
Teilnehmen konnten alle Bürger der Gemeinden Ruhstorf und Neuburg/Inn. Per Post verschickten die Initiatoren insgesamt etwa 4500 Stimmkarten – jeweils eine pro Haushalt. Weitere Karten konnten bei Bedarf angefordert werden, sofern weitere Stimmberechtigte in den jeweiligen Haushalten wohnten. Beachtliche 62 Prozent der Neuburger, sowie 48 Prozent in Ruhstorf beteiligten sich und beantworteten die insgesamt vier Fragen.
Die Frage eins – «Ich unterstütze das Vorgehen der Bundesregierung in der Asyl- und Einwanderungsfrage» – verneinten in der Gemeinde Neuburg 90,4 Prozent und in der Gemeinde Ruhstorf 90,8 Prozent.
Die Frage zwei – «Ich bin für einen sofortigen Zuwanderungsstopp, unabhängig davon, ob dies derzeit gesetzlich möglich ist» – ergab 89,2 Prozent Ja-Stimmen in Neuburg/Inn und 89,6 Prozent in Ruhstorf.
Frage drei – «Soll meine Gemeinde die Aufnahme von Asylsuchenden/Einwanderern stärker unterstützen, auch mit eigenem Geld?» – beantworteten 93,5 Prozent der Neuburger mit ‹Nein›, bzw. 93,3 Prozent der Ruhstorfer.
Und Frage vier lautete – «Soll meine Gemeinde vor dem Bau oder der Genehmigung von Gemeinschaftsunterkünften eine Befragung der Bürger durchführen?» Hier lautete das Ergebnis: 94,7 Prozent ‹Ja› in Neuburg und 93,0 in Ruhstorf.
«Wir haben damit ein Ergebnis erhalten von der ersten flächendeckenden Befragung der Bürger in Deutschland zum Themenkomplex ‹Asyl›. Viele Menschen haben mich schon darauf angesprochen, dass es traurig sei, dass

dies von privater Hand erfolgen müsse», sagte der Sprecher der Initiative, Gunter Huber. Zugleich forderte er eine Bundestagsabstimmung über die Asylpolitik.
Völlig repräsentativ für ganz Deutschland sind die Zahlen sicher nicht – immerhin ist der an der Grenze zu Österreich gelegene Landkreis Passau ganz besonders von der anhaltenden illegalen Einwanderung betroffen. Allerdings könnte diese erste Bürgerbefragung durchaus nur der Anfang gewesen sein. «Es haben sich Interessenten aus anderen Kommunen gemeldet, die diese Aktion auch bei sich durchführen wollen», so die Initiatoren.
Quelle: http://krisenfrei.de/buergerentscheid-90-prozent-gegen-asylwahn/

Wir müssen Freiheit und Demokratie verteidigen!

Ich habe hier schon des öfteren geschrieben, dass ich Angela Merkel für eine Verfassungsfeindin und die grösste Bedrohung Deutschlands halte. Leider tut die Merkelregierung alles, um meinen Vorwurf zu bestätigen. Die neueste Schnapsidee ist offenbar, Stück für Stück das Bargeld einzuschränken und es möglicherweise sogar ganz abzuschaffen. Dafür werden fadenscheinige Gründe genannt, die nicht überzeugend sind. Schon die Behauptung, man wolle auf diese Weise Kriminalität bekämpfen, ist nicht glaubwürdig, denn bekanntermassen gibt es im Internet eine Vielzahl von Verbrechern, die nur darauf warten, anderen Menschen Geld vom Konto zu holen. Genau deshalb gibt es immer noch eine Reihe von Bürgern, die es ablehnen, online Überweisungen zu machen. Wenn ich mir ansehe, wie viele betrügerische Emails ich jeden Tag bekomme, habe ich dafür ein gewisses Verständnis, obwohl ich selbst online tätig bin. Der eigentliche Grund für die Einschränkungen des Bargeldes dürfte der sein, die Bürger besser überwachen zu können und ihnen ‹bei Bedarf› auf einen Schlag Geld vom Konto nehmen zu können. Solche Sachen gab es ja schon in anderen Ländern. Gäbe es gar kein Bargeld mehr, dann wäre das ein weiterer Schritt zur völligen Überwachung der Bürger und die Merkelregierung würde sich weiter in Richtung Diktatur entwickeln. Typischerweise vernebelt die Merkelregierung mal wieder ihre Absichten und keiner weiss genau, was ihr Endziel ist. Schon diese Unehrlichkeit, die aber für Merkel typisch ist, muss Misstrauen hervorrufen. Es ist gut, dass der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Herr Papier, die Pläne zur Abschaffung des Bargelds heftig kritisiert hat.
Ein weiterer Schritt in Richtung Diktatur ist die ständige Hetze gegen die Bürger, die die unkontrollierte Masseneinwanderung ablehnen. Obwohl dies offenkundig die klare Mehrheit der Bevölkerung ist, wie inzwischen sogar Lügenmedien zugeben, wird mit allen Mitteln der Manipulation gegen sie gehetzt, im Lügenfernsehen ebenso wie in Lügenzeitungen und diesmal sogar im Karneval in Mainz und Köln, wo Typen, die auch im Alltag Narren sind, in arschkriecherischer Weise die Masseneinwanderung bejubelt und Kritiker in übelster Weise beschimpft haben. Parallel dazu kommt jetzt ständig von linken Fanatikern und Deutschenhassern der Vorwurf der ‹Volksverhetzung› gegen Andersdenkende. Nun gibt es ja tatsächlich im Internet einige Äusserungen, die grobe Beleidigungen und teilweise sogar Aufforderungen zu Straftaten sind und mit sachlicher Diskussion nichts zu tun haben. Auf derartige Beiträge, gleichgültig von welcher Weltanschauung getragen, kann und sollte man verzichten. Auch im Internet sollte es eine Streitkultur geben, bei der man sich nicht gegenseitig mit Dreck bewirft, sondern hart über Tatsachen streitet, wobei die Betonung auf Tatsachen liegt. Wirre Unterstellungen und Vorurteile gibt es im Internet ebenso wie im wirklichen Leben mehr als genug. Bemerkenswert ist aber, dass von linksradikalen Deutschenhassern der Vorwurf der Volksverhetzung leichtfertig gegen alle Andersdenkenden erhoben wird, um sie damit mundtot zu machen. Auf diesen Schwindel dürfen wir nicht hereinfallen. Leider beteiligen sich manchmal auch (Un-)Rechtsanwälte an dieser Gaunerei, mit der jegliche politische Diskussion unterdrückt werden soll. Wir leben in extrem spannungsgeladenen Zeiten, sowohl innenpolitisch als auch aussenpolitisch. Wenn uns Deutschland, Demokratie und Rechtsstaat wichtig sind, dürfen wir nicht feige schweigen, sondern müssen klar sagen, wofür und wogegen wir sind. Wenn dies in sachlicher Weise geschieht und jeweils Tatsachen angegeben werden, kann uns niemand Volksverhetzung vorwerfen, sondern dann müssen sich die Deutschenhasser endlich einer ehrlichen Diskussion stellen. Bisher waren sie dazu meist zu feige oder zu dumm, siehe die Absage von Fernsehdiskussionen durch unfähige SPD-Politikerinnen.
Quelle: http://www.anti-merkel.de/

Zensur von Social Media

Posted on Februar 9, 2016 11:14 pm by jolu

Israel will weltweite Zensur von Social Media

Auch dieses Bild ist wohlmöglich ein ‹Anreiz zum Terrorismus› und soll weltweit zensiert werden können.
Foto: Carlos Latuff – Public Domain
9. Februar 2016 – 20:00

Wenn es nach Israel geht, soll so bald wie möglich eine internationale Koalition geformt werden, die der Zensur von Online-Medien dient. Kein Social-Media-Dienst soll nach Meinung des israelischen Sicherheitsministers Gilad Erdan dazu in der Lage sein, Inhalten eine Plattform zu bieten, die als ‹Anreiz zum Terrorismus› aufgefasst werden können. Dienste wie Facebook, Twitter oder YouTube sollen ‹mehr Verantwortung› übernehmen.

Inhalt, der zu Terrorismus ‹inspiriert›

Laut dem Bericht der Times of Israel könnte eine weltweite juristische Koalition in der Lage sein, die – eigentlich für genau solche Fälle entworfenen – Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Plattformen einer Änderung zu unterwerfen. Danach sollte man gegen die Social-Media-Dienste vorgehen können, wenn sie «die Benutzung ihrer Systeme für den Upload von Videos, Liedern, Fotos und anderen Inhalt, der mögliche Terroristen dazu inspirieren könnte, Messer, Gewehre, Steine und andere Waffen in die Hand zu nehmen, um Israelis anzugreifen, nicht proaktiv verhindern.» Als Illustration verwendet die Zeitung übrigens israelkritische, ‹antisemitische› Karikaturen.
Laut Erdan braucht dieser Plan eine Zusammenarbeit mit europäischen Ländern, die angeblich bereits «sehr interessiert an dieser Idee» seien. «Mitglieder der Koalition würden zusammenarbeiten, um zu erwirken, dass die Plattformen Inhalte löschen, die in ihren Ländern gepostet wurden, falls ein Mitglied dies verlangt», so die Times of Israel.
https://www.unzensuriert.at bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/zensur-von-social-media/

Meinung

Posted on Februar 9, 2016 10:15 pm by jolu

Die Grenzlüge

von Henning Hoffgaard

Was ist nötig, um einer Lüge Glaubwürdigkeit zu verleihen? Sie muss nur oft genug wiederholt werden. «Wir können nicht über 3500 Kilometer Grenze sichern», heisst es aus der Politik, wenn es darum geht, die Flüchtlingswelle einzudämmen. Im Klartext bedeutet das: Wir sind den durch Europa ziehenden Asylströmen schutzlos ausgeliefert.

Die Wahrheit allerdings sieht anders aus. Ja, die deutschen Aussengrenzen sind mehr als 3500 Kilometer lang. Genaugenommen sind es 3757 Kilometer. Niemand fordert allerdings, die Grenzen nach Dänemark, Frankreich oder Holland abzuriegeln. Es geht vor allem um die 815 Kilometer zu Österreich.

EU-Aussengrenzen sichern

Das bedeutend kleinere und wirtschaftsschwächere Ungarn schaffte es innerhalb weniger Monate, seine Grenze nach Serbien mit einem Zaun fast vollständig zu sichern. Wenn die Bundesregierung das wirklich wollte, könnte der Grenzzaun schon lange stehen. Es würde reichen, wenn an den anderen EU-Aussengrenzen das gemacht wird, was Ungarn schon lange praktiziert.
Aber weil das alles viel zu einfach ist, und zudem das von Merkel eingeforderte ‹freundliche Gesicht› der Bundesrepublik leiden würde, versucht es die Bundesregierung mit der kompliziertesten und sinnlosesten Massnahme: Nicht Deutschland soll seine Grenzen schützen, sondern die Türkei ihre.

Was Deutschland nicht will, soll nun die Türkei machen

Deren Aussengrenze ist 2648 Kilometer lang. 822 Kilometer betreffen Syrien. Dazu kommen 7200 Kilometer Küstenlinie. Und die sollen nun von der Türkei besser kontrolliert werden können als die deutsche Grenze von der Bundespolizei?
Derzeit hat die Bundesregierung die Sicherung Deutschlands an die Grenzpolizei von Mazedonien ausgelagert. Wer es dort schafft, ist innerhalb weniger Tage auch in der Fussgängerzone von Berlin, Hamburg oder München. Mit der impliziten Forderung, die Türkei müsse die Flüchtlinge an der Ausreise hindern, ist Merkel geistig übrigens näher am DDR-Schiessbefehl, als es Frauke Petry jemals war.
https://jungefreiheit.de bzw. http://wahrheitfuerdeutschland.de/meinung-28/

So hassen die Hass-Zensoren von Facebook

8. Februar 2016

Anetta Kahane. © Raimond Spekking / , via Wikimedia Commons

Die Zensurstelle von Facebook ist mit einschlägigen Aktivisten besetzt. Der Hass auf das deutsche Volk ist Programm. Mit der Ernennung der Amadeu-Antonio-Stiftung zur Zensoren-Abteilung wurde ein klares Bekenntnis im Kampf gegen die deutsche Identität abgelegt.

Wie berichtet gibt es Millionen für die neue Facebook-Zensurstelle. Und als eine der ersten Amtshandlungen dieser Zensurstelle wurde das deutsche Portal von ‹Anonymous› gesperrt. Es ist bezeichnend, wen BRD-Justizminister Heiko Maas und das US-Unternehmen ‹Facebook› mit Zensoren-Rechten ausgestattet haben. Unter anderem wurde die Amadeu-Antonio-Stiftung mit dieser sensiblen Aufgabe betraut.

Der Hass der Amadeu-Antonio-Stiftung

Die von Facebook vorgestellte Initiative soll laut Eigendefinition ‹gegen Hetz- und Hasskommentare› vorgehen. Die Zensurstelle arbeitet unter dem Titel ‹Initiative für Zivilcourage online› und soll ‹Extremismus und Hassrede im Internet bekämpfen›. Einige ‹hundert Mitarbeiter› sollen die Zensur erledigen. Mit dabei die Amadeu-Antonio-Stiftung, die allerdings selbst immer wieder mit latentem Hass auffällt. Allerdings nicht gegen Flüchtlinge und Zuwanderer, sondern gegen das deutsche Volk und ‹weisse› Menschen an sich.
Die Gründerin der Amadeu-Antonio-Stiftung ist die Ex-Stasi-Agentin Anetta Kahane. Die letzten 25 Jahre engagierte sich Kahane im Sinne der offensiven Zuwanderungs-Politik in die Bundesrepublik Deutschland. Nach der politischen Wende in der DDR wurde sie erste und zugleich letzte ‹Ausländerbeauftragte› des Magistrats von Ost-Berlin. 1991 gründete Kahane die ‹Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule›. Die von Anetta Kahane ins Leben gerufene Amadeu-Antonio-Stiftung sieht ein homogenes und weisses Deutschland als Problem an. So forderte Kahane etwa die Politik auf, gegen das ‹weisse Deutschland› vorzugehen: «Aus diesem Grund gibt es im Osten des Landes noch immer weniger als 1% sichtbare Minoritäten und somit kann man sagen, dass dieser Teil des Landes weiss geblieben ist. Nicht nur ‹ausländerfrei›, sondern weiss. Bis heute ist es anstrengend, schwierig, mühsam bis unmöglich die lokalen Autoritäten davon zu überzeugen, dass dieser Zustand ein Problem ist, gegen das sie aktiv werden sollten. Es fehlt an politischem Willen, an Empathie und an der, für eine moderne westliche Demokratie, notwendigen Ethik.»
Nicht nur für die Chefin Kahane ist es ‹ein Problem›, dass Deutschland noch immer weisse Menschen beherbergt. Auch ihre Stiftungs-Mitarbeiter sind auf antideutscher Linie. Julia Schramm, seit zwei Jahren bei der Stiftung beschäftigt, hat ‹ein gutes Gewissen›, dabei mitzuwirken, «Deutschland einfach abzuschaffen». Weil Männer mehrheitlich die AfD (Alternative für Deutschland) wählen würden, sei das «Männerwahlrecht zu überdenken» und anlässlich der Bombardierung von Dresden im Zweiten Weltkrieg, wo Hunderttausende Zivilisten in einem beispiellosen Bomben-Terror zu Tode kamen, macht Schramm ‹Witze› über deutsche Tote: «Sauerkraut, Kartoffelbrei – Bomber Harris, Feuer frei!»
(Erklärend: Bomber Harris war der bekannteste Bombenflieger der alliierten Luftwaffe, welcher sich feiern liess, weil er so viele Deutsche – von US-Amerikanern und Engländern auch ‹Kartoffeln› genannt – aus der Luft ermordet hatte. Weil die Luftbomben von oben die Menschenmassen zu ‹Brei› zerbombten, fand es Julia Schramm offenbar lustig von ‹Kartoffelbrei› zu sprechen. Die Mehrheit der Opfer von Dresden waren Flüchtlinge – Frauen und Kinder, welche aus dem Osten flohen und in Dresden Schutz suchten. Schramm sieht das locker: «Deutsche Täter sind keine Opfer.»)

Hass-Zensoren

Solche Menschen ‹gegen Hasspostings› vorgehen zu lassen ist ein ganz eindeutiges Signal. Julia Schramm selbst arbeitete an einer Broschüre mit, welche über ‹Hass-Sprache / Hate-Speech› aufklären soll. Mit der Ernennung

der Amadeu-Antonio-Stiftung zur Zensoren-Abteilung wurde ein klares Bekenntnis im Kampf gegen die deutsche Identität abgelegt. Es wird ein Geist zum moralischen Zensor erhoben, welcher keine ‹deutschen Opfer› kennt, sondern immer nur ‹deutsche Täter›. Hier sind die ‹Bio-Deutschen› das Problem und nicht die unkontrollierte Massenzuwanderung. Deutschland, so der Tenor dieser Denkweise, muss ausgedünnt und abgeschafft werden. Wenn deutsche Frauen, wie in Köln, vergewaltigt werden, tragen sie selbst die Schuld. Und in diesem Geiste wird Ausländergewalt gegen Deutsche auch gerne mal als eine ‹Rückgabe erlebter Diskriminierung› bezeichnet.
Quelle: http://www.info-direkt.eu/so-hassen-die-hass-zensoren-von-facebook/

«Die heilige Merkel gegen die Rassisten» – Oxford-Ökonom sieht Einheit der deutschen Gesellschaft in Gefahr

Epoch Times, Montag, 15. Februar 2016 11:16

Deutschland hilft den falschen Flüchtlingen, so Professor Paul Collier von der Universität von Oxford und hochgeschätzter Entwicklungsökonom. Es handele sich dabei hauptsächlich um junge Männer, «wohlhabend genug, um Tausende von Euro an Schlepper zu zahlen». Ausserdem werden diese Männer beim Wiederaufbau in Syrien ‹schmerzlich fehlen›.

Foto: ADEM ALTAN/AFP/Getty Images

Diese Leute hätten alles verkauft, um nach Europa zu kommen. Dabei sei die Reise einem Russischen Roulette ähnlich. Es zähle einzig das Recht des Stärkeren: «Wer nicht unterwegs ertrinkt, darf bleiben.»
Deshalb schlägt er der deutschen Kanzlerin vor, «diejenigen, die es am nötigsten haben», aus den Lagern in Jordanien und dem Libanon herauszufliegen.
Sir Paul Collier ist ein führender Entwicklungsökonom und Professor an der Universität von Oxford, einer der ältesten und renommiertesten Universitäten der Welt und eine der fünf Super-Elite-Unis Grossbritanniens.

Angela Merkels heiliger Feldzug

Collier, der auch ehemals Leiter der Forschungsabteilung der Weltbank war, nannte die Politik der Bundeskanzlerin, alle Flüchtlinge nach Deutschland einzuladen, einen ‹kolossalen Fehler›.
Zudem prangert er die Schwarz-Weiss-Malerei der Merkelschen Migrationspolitik an, vor allem im öffentlichen Diskurs mit dem Thema Flüchtlingskrise: «Die heilige Merkel gegen die Rassisten. Ich halte das für diffamierend», so Paul Collier.
Auch habe Angela Merkel «vorher offensichtlich überhaupt keine Vorbereitungen getroffen», um den resultierenden Ansturm zu bewältigen, sagte Collier in der ‹Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung›, berichtet der ‹Focus›.

Multikulti zerstört gesellschaftliche Solidarität

«Bevor Angela Merkel eine Heilige sein wollte, hat sie die Multikulti-Gesellschaft in Deutschland als gescheitert bezeichnet. Ich sehe nicht, warum sich das auf einmal geändert haben sollte», so der Ökonom.
Nach Aussagen des Spezialisten sei es das ‹Wunder des Nationalstaates›, das eine gemeinsame Identität schaffe, die ‹Solidarität ermöglicht›. Dem wirkt ein Zuviel an Einwanderung entgegen.
Der anhaltende Flüchtlingszustrom gefährde diesen klassenübergreifenden Zusammenhalt unter der einheimischen Bevölkerung. Die Reichen würden dann die Armen nurmehr als eine Gruppe ansehen, mit der sie nichts gemein haben und der sie auch nicht mehr durch Umverteilung helfen wollten. «Es gibt klare Anzeichen dafür, dass die Solidarität in Gesellschaften mit hohem Einwandereranteil rapide abnimmt», so der Oxford-Professor. (sm)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/die-heilige-merkel-gegen-die-rassisten-oxford-oekonom-sieht-einheit-der-deutschen-gesellschaft-in-gefahr-a1306911.html

JUNGE FREIHEIT
Nr. 6/16 | 5. Februar 2016

Der Überschuß kommt zu uns

Massenmigration gibt es auch ohne Bürgerkriege

DIRK GLASER

Das nationale Desaster, das die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung verursacht hat, ist auch eine Folge des engen geistigen Horizonts des Berliner Führungspersonals. Daher täuschte man zunächst sich, dann die Bevölkerung über die Ursachen der Masseninvasion. Die waren nur zum kleineren Teil in der nahöstlichen Krisenherden zu finden. Tatsächlich handelte es sich nicht um eine humanitäre, mit Technischem Hilfswerk, viel „Wir schaffen das"-Rhetorik und allerlei Integrationsmaßnahmen zu meisternde Herausforderung, sondern um das von der politisch-medialen Klasse kaum ansatzweise begriffene Abfließen des afroasiatischen Bevölkerungsüberschusses nach Europa.

Vor einem solchen Szenario warnen Demographen allerdings schon seit dem Ende der Ost-West-Konfrontation im Epochenjahr 1989. Globales Bevölkerungswachstum, so führt Christoph Dittrich, Professor am Institut für Geographie der Göttinger Universität aus, sei als zentraler Faktor für Ressourcenknappheit, Migration, Armut und letztlich gewaltsame Konflikte frühzeitig in den 1990ern von kanadischen und Schweizer Forschergruppen analysiert worden (*Geographische Rundschau*, 12/2015).

Überbevölkerung wurde als Ursache unterschätzt

In der deutschen Forschungslandschaft, unter Federführung des „Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen", habe man solche Modelle hingegen als „eindimensional" und „neo-malthusianisch" kritisiert und sich mehr mit der „Kriegsursache Umweltzerstörung" als mit der Überbevölkerung beschäftigt. Aber der Klimawandel könnte den Migrationsdruck aus dem Süden allenfalls verstärken, er löst ihn jedoch nicht aus. Insoweit beschreibt auch die von Dittrich klassifizierte Vielfalt der Konstellationen, die bisher zu Ressourcen- und Umweltkonflikten geführt haben, eher ein Epiphänomen.

Sozioökonomische Kausalitäten seien in der Regel beachtlicher, so daß nicht mehr nur linke Theoretiker immer dringlicher fragen, ob die Logik des globalisierten neokapitalistischen Politik- und Wirtschaftssystems, das „expansive Wirtschaftsmodell des Kapitalismus" (Harald Welzer), nicht die Transformation zu einer „reduktiven Moderne" bei „radikaler Absenkung des Ressourcenverbrauchs verlange, um die Tragfähigkeit der Erde zu erhalten und drohende Völkerwanderungen zu verhindern.

▸ www.geographischerundschau.de

Wer erhält das globale Finanzsystem eigentlich am Leben?

Ernst Wolff

Eine der meistgestellten Fragen unserer Zeit dürfte die folgende sein: Wie ist es möglich, dass das globale Finanzsystem trotz aller Einschläge der jüngeren Vergangenheit noch immer nicht in sich zusammengebrochen ist? Das Gesamtbild der Weltwirtschaft könnte kaum düsterer sein: Rezession und Deflation, Kapitalflucht aus den Schwellenländern, Verwerfungen an den Devisenmärkten, Einbruch des Ölpreises und der Rohstoffmärkte, miserable Wirtschaftsdaten aus den USA und China – und das alles vor dem Hintergrund von weltweit mehr als 200 Billionen US-Dollar Schulden, einem sich ständig verschärfenden Währungskrieg und einer Unzahl geopolitischer Krisenherde …

Freitag, der 29.01.: Ein aufschlussreicher Tag an der Wall Street

Einen Hinweis darauf, wie und warum das globale Finanzsystem trotz dieser katastrophalen Gesamtlage noch funktioniert, gaben die Ereignisse an der New Yorker Börse am letzten Freitag des Monats Januar: Obwohl aus den USA extrem schlechte Wirtschaftsdaten gemeldet wurden, die sich auf die Kurse eigentlich negativ hätten auswirken müssen, schoss der Dow Jones um fast 400 Punkte in die Höhe. Weshalb? Weil die japanische Zentralbank am selben Tag bekannt gab, dass sie Negativzinsen einführen wird. Die Anleger an der New Yorker Börse gingen umgehend davon aus, dass die US-Zentralbank Federal Reserve ihren im Dezember begonnenen Kurs der Erhöhung des Leitzinses wegen der schlechten US-Wirtschaftsdaten nicht fortsetzen, sondern den Zinssatz ebenfalls wieder senken und Investoren damit weiteres, noch billigeres Geld zur Spekulation an den Finanzmärkten zur Verfügung stellen wird.
Die Reaktion zeigte einmal mehr, dass sich das Geschehen an den Aktienmärkten inzwischen vollständig von der realwirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt hat und ein Eigenleben führt, dessen Regeln keiner Wirtschaftstheorie folgen. Konzepte wie das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage zählen nicht mehr, die Entwicklung der Börsenkurse basiert heute in erster Linie auf der Erwartung zukünftiger Manipulation der Märkte durch die Zentralbanken.

Die Reanimation des Systems hatte ihren Preis

2008 wäre das Todesjahr für das bestehende globale Finanzsystem gewesen, hätten Regierungen und Zentralbanken es nicht durch die grösste Vermögensumverteilung aller Zeiten mit Hilfe von Steuergeldern am Leben erhalten. Diese Reanimation aber hatte ihren Preis: Sie hat eine ständig wachsende Schuldenlawine von nie dagewesenem Ausmass in Gang gesetzt, die unablässig durch Zinszahlungen bedient werden muss. Aus diesem Grund bleibt den Zentralbanken seit 2008 gar nichts anderes übrig, als immer neues Geld zu drucken und es der Finanzindustrie zu immer niedrigeren Zinsen zur Verfügung zu stellen.
Das allein aber reicht nicht aus. Die Aktivitäten der Zentralbanken gehen deshalb weit über das Drucken von Geld und das Senken von Zinssätzen hinaus. Seit Jahren greifen sie auch in grossem Stil an den Rohstoff-, Anleihe- und Aktienmärkten ein. Laut dem Official Monetary and Financial Institutions Forum hielten sie bereits im Juni 2014 mehr als 30 Billionen US-Dollar in Aktien und anderen Vermögenswerten. Zu den grössten Playern am Markt zählen die chinesische Zentralbank (Bank of China, BoC), die US-Zentralbank Federal Reserve und die Schweizer Nationalbank (SNB). Im Klartext heisst das: Die Banken, die Geld drucken dürfen, zählen selbst zu den grössten Marktteilnehmern und steuern mit ihrer eigenen Finanzkraft die Kurse.
Doch selbst diese Form der Manipulation dürfte in den vergangenen Wochen kaum ausgereicht haben, um das System am Leben zu erhalten. Gerade die Entwicklung an den Rohstoffmärkten hat zu Verwerfungen geführt, die internationale Giganten wie z.B. die Konzerne Glencore, Rio Tinto und BHP Billiton und ganze Industriezweige wie die mit Krediten in Höhe von einer halben Billion US-Dollar belastete US-Fracking-Industrie an den Rand des Zusammenbruchs gebracht haben.
Auch müssen im Bereich der Derivate, insbesondere der Kreditausfallversicherungen, allein in den vergangenen acht Wochen Zahlungen in Milliardenhöhe fällig geworden sein. Da jedem Gewinner in diesem Bereich ein Verlierer gegenübersteht, muss man sich fragen: Wer sind diese Verlierer und wieso haben ihre Verluste keine Kettenreaktion ausgelöst? Und noch eine weitere Frage steht seit Längerem im Raum: Wer hat die in den vergangenen eineinhalb Jahren auf den Markt geworfenen US-Staatsanleihen in Höhe von etwa einer Billion Dollar, die in keiner der Öffentlichkeit zugänglichen Bilanz auftauchen, gekauft und bezahlt …?

Die im Verborgenen arbeitenden Helfershelfer der Zentralbanken

Ein genauer Blick auf das Umfeld der Zentralbanken zeigt: Diese fast unumschränkten Herrscher über das System haben mächtige Helfershelfer, die sie bei ihrer Manipulation der Märkte unterstützen, sich dabei aber

auf Grund rechtlicher Regelungen den Augen der Öffentlichkeit entziehen und das Gesamtbild so für Aussenstehende noch undurchsichtiger machen.
Die EZB zum Beispiel kann sich auf die nationalen Notenbanken der Eurozone und das mit ihnen abgeschlossene und bis heute geheim gehaltene Agreement on Net Financial Assets (Anfa) stützen. Dieses Abkommen erlaubt den europäischen Notenbanken, die Öffentlichkeit über ihre Anlagetätigkeit und das Ausmass z.B. ihrer Staatsanleihenkäufe im Dunkeln zu belassen. Die Bestände müssen nicht ausdrücklich in ihren Bilanzen ausgewiesen, sondern können zusammen mit anderen Posten angegeben werden – ein Freibrief zur Manipulation, deren Umfang bis 2015 auf etwa 700 Mrd. Euro beziffert wird. (siehe Daniel Hoffmanns 2015 erschienene Dissertation ‹Die EZB in der Krise – Eine Analyse der wesentlichen Sondermassnahmen von 2007 bis 2012›).
Wichtigster Partner der Federal Reserve in den USA dürfte neben der 1988 unter Ronald Reagan gegründeten obskuren President's Working Group on Financial Markets, auch Plunge Protection Team (PPT, zu Deutsch: Gruppe zum Schutz vor Börsenabstürzen) genannt, der Exchange Stabilization Fund (ESF, zu Deutsch: Börsenstabilisierungsfonds) sein. In den Dreissiger Jahren mit dem Gewinn der US-Regierung aus der Enteignung privater Goldbesitzer gegründet, arbeitet der ESF seit acht Jahrzehnten unter allergrösster Geheimhaltung. Er ist nur dem US-Präsidenten und dem US-Finanzminister auskunftspflichtig, seine Bücher dürfen von niemandem eingesehen werden, eine parlamentarische Kontrolle durch den US-Kongress gibt es nicht.

Die grösste schwarze Kasse der Welt?

Es wird vermutet, dass der ESF sich unter anderem die durch CIA-gestützte Putsche erworbenen Reichtümer wie zuletzt die Goldreserven der Ukraine und Gaddafis konfiszierten Goldschatz angeeignet und auf diese Weise die grösste schwarze Kasse der Welt geschaffen hat. Unter anderem soll er in der jüngeren Vergangenheit beim Rückkauf von US-Staatsanleihen aktiv gewesen sein. Da allein in den vergangenen 17 Monaten (vor allem zur globalen Schuldenbegleichung) US-Staatsanleihen im Wert von 1 Billion Dollar eingelöst wurden und diese enorme Summe weder in den Büchern der Fed, noch in denen des Finanzministeriums der USA auftaucht und darüber hinaus zu keiner Schwächung des Dollars geführt hat, scheint diese Annahme durchaus berechtigt.
Es ist auch sehr gut möglich, dass der ESF dann eingreift, wenn Grossunternehmen vom Bankrott bedroht sind und ihr Zusammenbruch das gesamte System bedrohen könnte. Er dürfte in diesen Fällen einspringen und dem betroffenen Unternehmen unter höchster Geheimhaltung Kredite zur Verfügung stellen, die es stabilisieren und die Fälligkeit von Kreditausfallversicherungen so verhindern. Im Jahr 2008 ist er in den USA – das ist sogar offiziell bestätigt – auf diese Weise in einer Grössenordnung von 50 Mrd. US-Dollar aktiv gewesen.
Der ESF verfügt im übrigen nicht nur über US-Dollar und ausländische Währungen, sondern auch über die Sonderziehungsrechte des IWF (2009 bereits in einer Höhe von 60 Mrd. US-Dollar). Diese künstliche Reservewährung, die bereits 2008 in einer Grössenordnung von 250 Mrd. US-Dollar zur Rettung von Staaten eingesetzt wurde, würde im Fall eines Dollar-Zusammenbruchs vermutlich als allerletztes Mittel zur Rettung des bestehenden Systems zum Einsatz kommen.
Man sieht: Die Zentralbanken halten sich Verbündete, die ihr zwielichtiges Geschäft weitgehend im Dunkeln betreiben und dabei helfen, ein im Grunde totes System fern der Augen der internationalen Öffentlichkeit am Leben zu erhalten. Die entscheidende Frage lautet: Wie lange wird ihnen das noch gelingen?

Wie nah ist das System dem finalen Kollaps?

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden Regierungen und Zentralbanken weiterhin unbegrenzt Geld drucken und den Zinssatz immer stärker in negatives Territorium bewegen. Es wird hinter den Kulissen weiter manipuliert und aus schwarzen Kassen bezahlt werden. Aber das Problem ist: Die Folgen dieser Massnahmen sind nicht unbegrenzt beherrschbar.
Das Gelddrucken hat die Blasen an den Börsen der Welt inzwischen so weit aufgebläht, dass sie im Fall ihres Platzens viele Grossinvestoren (wie z.B. die Pensionskassen) mit sich in den Abgrund ziehen und unabsehbare finanzielle, wirtschaftliche und soziale Folgen haben werden. Die Auswirkungen von Negativzinsen sind unabsehbar, da es hierfür keine historischen Parallelen gibt. Ihre Einführung muss aber wegen der Flucht der Sparer ins Bargeld auf jeden Fall ein Bargeldverbot nach sich ziehen, was ebenfalls zu sozialen Unruhen führen kann. Eine Reihe von Firmenpleiten im Zuge des Ölpreisverfalls könnte wegen der zur Rettung erforderlichen Summen schnell ausser Kontrolle geraten. Der Derivatemarkt wiederum hat mit einem Umfang von über einer halben Trillion Dollar ein Ausmass angenommen, das im Fall einer Kettenreaktion durch keine schwarze Kasse mehr zu beherrschen wäre. Ein Fall der Deutschen Bank als inzwischen grösstem Derivatehändler der Welt (noch vor JPMorgan) wäre auf jeden Fall das abrupte Ende …

Es gibt viele Arten und Weisen, auf die ein Crash des bestehenden Systems eingeläutet werden kann. Es ist auch gut möglich, dass die USA, die vom Zusammenbruch am härtesten betroffen wären, dem Crash durch das Entfachen eines grösseren Krieges (der die Gefahr eines 3. Weltkrieges heraufbeschwören würde) vorzugreifen versuchen. Schauplätze könnten der Nahe Osten, Russland oder China sein. Ein Krieg im Nahen Osten würde den Ölpreis sofort in die Höhe treiben, die US-Fracking-Industrie somit vor dem Untergang retten und wäre für die USA daher wirtschaftlich und finanziell zumindest vorübergehend ein Befreiungsschlag. Ein Krieg gegen Russland und die Ersetzung des Regimes Putin durch ein Marionettenregime vom Schlag Jazenjuk würde das System durch die Öffnung eines riesigen Marktes auf jeden Fall für einige Zeit stabilisieren und ein Krieg gegen China würde einen potentiellen Gefahrenherd für die USA, nämlich die Einführung einer goldgedeckten Währung durch das Reich der Mitte (die das sichere Ende des US-Dollars als globale Leitwährung bedeuten würde), ausschalten.
Angesichts der Vielzahl der Möglichkeiten kann niemand ernsthaft vorhersagen, wie oder in welchem Zeitraum sich die kommenden Ereignisse abspielen werden. Nur eines lässt sich mit Bestimmtheit feststellen: Das bestehende System befindet sich historisch gesehen in seiner Endphase und ist nicht mehr zu retten. Was wir zurzeit erleben ist der Versuch, den endgültigen Crash auf Biegen und Brechen und unter Einsatz aller erdenklichen Mittel hinauszuzögern. Der Preis dafür ist hoch: Manipulation der Märkte, Täuschung der Öffentlichkeit, Enteignung der Sparer, Repression, Gewaltanwendung und schlussendlich der Rückgriff auf das Mittel des Krieges sind zu diesem Zweck unvermeidlich.
Ernst Wolff, 4. Februar 2016
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_02_04_wer.htm
Video bei: https://www.youtube.com/watch?v=GCkKxITTKYw
Veröffentlicht am 05.04.2015

Um das Chaos am Ende des Zweiten Weltkrieges neu zu ordnen, für globalen Wiederaufbau und damit Stabilität zu sorgen, entstanden 1945 Organisationen wie die UNO, die Weltbank und der IWF.
Proklamiertes Ziel speziell des IWF war es immer, Staaten wirtschaftlich auf die Beine und damit zur Unabhängigkeit zu verhelfen.
Heute ist klar, dass der IWF genau das Gegenteil getan hat und tut. Er agiert Jahrzehnte nach seiner Gründung eher wie ein Drogenhändler, nur dass der Stoff, der seine Klienten in die Abhängigkeit treibt, Schulden heisst.
Geht es dem IWF wirklich um Autonomie derer, die ihn um finanzielle Hilfe ersuchen? Oder aber nutzt der IWF im Gegenteil die Notlage von Staaten aus, um diese über die Politik der Verschuldung erbarmungslos ausbeuten zu können?
Im Gespräch mit Ernst Wolff, dem Autor des Buches ‹Weltmacht IWF›, erhärtet sich der Verdacht, dass der Internationale Währungsfond eher als global handelnder Kredithai bezeichnet werden muss. Wem dieser Hai mit sogenannten Strukturanpassungsprogrammen Schaden zufügt, kann man längst auch in Europa erkennen. Aber wem nützt dieser Hai?

Ernst Wolff: Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzugs
(Link: http://antikrieg.com/aktuell/2014_09_29_ernstwolff.htm)
Ernst Wolff widmet sein Buch «den Menschen, die es nicht lesen können, weil der IWF ihnen den Besuch einer Schule verwehrt hat». Bereits auf den ersten Seiten weist er nach, dass die Gründung des IWF nicht etwa, wie von vielen behauptet, der Errichtung und Stärkung eines gesunden globalen Währungssystems diente. Vielmehr stand dieser ganz im Zeichen der Neuordnung der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg. Hauptziel seiner Errichtung war es, die Dominanz der neuen Weltmacht USA zu zementieren. (Sabine Feininger)

Ganz Europa gegen die dumme Merkel

Während Lügenkanzlerin Merkel den Deutschen immer noch vorgaukeln will, die wahnsinnige Masseneinwanderung werde ‹auf europäischer Ebene gelöst›, ist klar, dass Merkel mal wieder die Unwahrheit sagt. In - zwischen werden ihre Wahnideen in ganz Europa abgelehnt. Gestern hat die polnische Ministerpräsidentin gezeigt, dass Polen den Merkelwahn nicht unterstützt. Heute sagt Frankreichs Ministerpräsident, dass Frankreich die von Merkel vorgeschlagene Quotenregelung ablehnt und höchstens 30.000 Fremde aufnehmen will, also weit weniger, als Deutschland in einem einzigen Monat (!!!) aufgenommen hat. Gleichzeitig stellen sich Länder wie Ungarn, Tschechien, Slowenien und andere gegen Merkels Politik. Grossbritannien lehnt diese Völker -

wanderung sowieso ab, Italien ist ebenfalls dagegen, Griechenland kann oder will keine wirkliche Lösung bieten und auch die übrigen europäischen Länder lehnen Merkels Politik ab. Nachdem Merkel auch in der Türkei nichts erreicht hat, ausser dass Deutschland mal wieder Milliarden bezahlen ‹darf›, ist offenkundig, dass das Vertrösten auf eine ‹europäische Lösung› reiner Schwindel ist, mit dem die völlig gescheiterte Merkel Zeit gewinnen will bis nach den Wahlen. Es ist unerträglich, wie die unfähige Merkelregierung trotz ihres völligen Scheiterns immer noch so tut, als zeichne sich eine Lösung ab. Die ungewöhnliche Dummheit Merkels zeigt sich darin, dass sie ausgerechnet in dieser extrem schwierigen Lage weiterhin gegen Russland hetzt und damit zusätzliche Probleme schafft. Und dass die angebliche Griechenlandrettung in Wirklichkeit gescheitert ist und die Lage der Normalbürger in Griechenland sehr schlecht ist, rundet das Bild ab: wir haben die dümmste Bundesregierung der Nachkriegszeit und zusätzlich die verlogenste. Und jetzt kommt auch noch heraus, dass der Finanzgauner Schäuble, der noch vor kurzem geprahlt hat, wie toll Deutschland dastünde, nun durchblicken lässt, dass viele Milliarden im Haushalt fehlen. Kein Wunder, wenn man jährlich über eine Million von Fremden aus völlig anderen Kulturkreisen durchfüttern will, kostet das eben irrsinnige Beträge. Und dazu noch die Probleme durch Kriminalität bis hin zu Terrorismus und die wachsenden Verteilungskämpfe in allen Bereichen. Es lässt sich nicht mehr verbergen: die Merkelregierung hat riesigen Schaden angerichtet und steht nun ratlos, tatlos, charakterlos da. Kennzeichnend für die Unfähigkeit dieser elenden Bundesregierung ist das skandalöse Verhalten des gänzlich ungeeigneten Bundesjustizministers Heiko Maas: er redet ständig Unsinn, hetzt pausenlos ‹gegen rechts› und verschläft die hohe Ausländerkriminalität und die Gewalttätigkeit linksradikaler Verbrecher. Dieser Mann ist eine Schande für Deutschland und müsste so schnell wie möglich entlassen werden. Wer als Justizminister so einseitig ist wie Maas, wer keinerlei Objektivität hat, sondern sich als linksradikaler Agitator betätigt, hat in einem solchen Amt nichts zu suchen, sondern ist eher selber eine Gefahr für den Rechtsstaat. Kennzeichnend für die Unfähigkeit von Heiko Maas ist auch, dass er allen Ernstes bestreitet, es gebe eine Verbindung von Terror und Masseneinwanderung. In Wirklichkeit gibt es aus einer Vielzahl von Ländern Berichte, dass sich Terroristen als ‹Flüchtlinge› tarnen. Jeder Mensch mit klarem Verstand hat das schon lange befürchtet, aber Heiko Maas fehlt eben jeder politische Verstand.

Merkel will noch mehr deutsches Geld ins Ausland verschieben

Da Merkel überall gescheitert ist, versucht sie jetzt verzweifelt, mit Hilfe deutscher Steuermilliarden Unterstützung für ihre Politik im Ausland zu bekommen. Mal sagt sie Syrien Milliarden zu, mal der Türkei und heute hat sie dem Irak eine halbe Milliarde versprochen, getarnt als ‹Kredit›, aber jeder weiss, dass dieses Geld nie zurückkommen wird, siehe Griechenland-Milliarden. Pikant an der Sache ist, dass Merkel ja ausgerechnet diejenige war, die seinerzeit den US-Kriegsverbrecher Bush bei seinem Angriff auf den Irak unterstützt hat. Abgesehen davon, dass Merkel schon damals frech gelogen und die Kriegslügen Bushs verbreitet hat, ist es ja gerade dieser von den USA angezettelte Irakkrieg, der die heutige grauenhafte Lage herbeigeführt hat. Was für ein Irrsinn in Merkels Politik: Zuerst den Krieg unterstützen und dann riesige deutsche Zahlungen veranlassen, um den von den USA angerichteten Schaden teilweise auszugleichen.

CDU-Generalsekretär Tauber rastet schon wieder aus

Nachdem CDU-Generalsekretär Tauber im Januar auf Facebook einen Kritiker, der auch Leser dieses Blogs ist, wörtlich als ‹Arschloch› bezeichnet hat, ist er jetzt schon wieder ausgerastet und hat einen Andersdenkenden als ‹Drecksnazi› bezeichnet. Es ist erschütternd, wie primitiv dieser CDU-Funktionär sich über Andersdenkende äussert, aber offensichtlich fehlt es ihm an sachlichen Argumenten. Wie heruntergekommen muss die Merkelpartei sein, dass ein solch offenkundig hirnloser und bösartiger Typ eine derartige Stellung in der CDU hat? Gäbe es in der CDU-Spitze noch Verstand und Anstand, dann müsste Tauber nach seinen mehrfachen Entgleisungen fristlos entlassen werden. Der Stil, in dem Tauber und Co. ‹diskutieren›, ist zutiefst undemokratisch, weil er sich genau wie die grössenwahnsinnige Merkel einbildet, seine Meinung sei alternativlos. Wie grössenwahnsinnig muss dieser Tauber sein, wenn er sich einbildet, in dieser Weise sich über Andersdenkende äussern zu dürfen? Allerdings haben die ständigen Flegeleien von Tauber & Co. auch einen Vorteil: Wenn er in dieser Weise die Maske fallen lässt und sich als politischer Lümmel betätigt, wirkt er auf nüchtern denkende Deutsche so abstossend, dass er damit der Merkelpartei noch mehr schadet.

Wie mit falschen Argumenten die Masseneinwanderung verharmlost wird

Mit allen Mitteln der Propaganda und Manipulation versuchen hirnarme deutschfeindliche Lügenpolitiker und Lügenjournalisten, uns die irrsinnige unkontrollierte Masseneinwanderung als etwas für uns Nützliches vorzugaukeln. Da ist es hilfreich, dass Hans-Werner Sinn (bekannt vom IfO-Institut) in der Wirtschaftswoche

(www.wiwo.de) einen Artikel geschrieben hat, der diese Scheinargumente widerlegt. Überschrift des Artikels: ‹Die sechs Denkfehler der deutschen Flüchtlingspolitik.›

In Deutschland geht es immer ungerechter zu

Dieser Tage konnte man lesen: Die Kluft zwischen arm und reich wächst auch in Deutschland. 10% der Haushalte haben mehr als die Hälfte des gesamten Vermögens. Nun, die Milliardäre und Multimillionäre können sich bei dem Merkelregime bedanken, dass die Normalbürger immer mehr zugunsten der Superreichen ausgebeutet werden. Mal ist es die ‹Bankenrettung›, bei der riesige Mengen an Steuergeldern an Spekulanten verschoben wurden, mal ist es Nachlässigkeit gegenüber Steuerhinterziehern, mal eine Steuergesetzgebung, die die Superreichen begünstigt und die normal Berufstätigen unverhältnismässig belastet. Hinzu kommt eine extrem ungerechte Erbschaftsteuer, durch die Riesenvermögen verschoben werden können, ohne dass nennenswert Steuern gezahlt werden. Das bedeutet, dass jemand, der reich erbt und nie arbeitet, wahrscheinlich reicher wird als jemand, der sein ganzes Leben lang schwer arbeitet. Und es kommt noch eine Schweinerei hinzu, auf die dieser Tage die ‹Wirtschaftswoche› hingewiesen hat (unter www.wiwo.de kann man den Artikel ‹Entmachtet die Notenbanken›) nachlesen: Dadurch, dass die Notenbanken Europäische Zentralbank in der EU und die FED in den USA unvorstellbare Milliardenbeträge praktisch zinslos vergeben, unterstützen sie die Reichen, denn sie sind es ja, die das Geld von den Notenbanken bekommen, während Normalbürger leer ausgehen. Die Folge: Die Reichen können mit den so günstig bekommenen Krediten hemmungslos spekulieren, günstige Gelegenheiten nutzen und ihr ohnehin grosses Vermögen noch wertvoller machen. Ergebnis: die Reichen werden immer reicher, die anderen haben immer mehr Probleme. Und diese Entwicklung gibt es in verschiedenen Ländern. Was tut Merkel dagegen? Nichts, im Gegenteil; sie dient den Superreichen so wie sie in der DDR den Kommunisten gedient hat. Höchste Zeit, dass die Politik in Deutschland verändert wird und es mehr Gerechtigkeit gibt.
Quelle: www.anti-merkel.de

Bewusst.TV Interview Feb 2016 – Thema: Asyl

11.2.2016 – Die Flüchtlinge – und wer sich noch alles darunter mischt … Holger Strohm, Autor vieler Bücher, hat ein Buch zur Asyl- und Flüchtlingsthematik herausgegeben und unterhält sich mit Jo Conrad über die Absichten und Folgen.

Zusammenfassung:
Dr. Holger Strohm: Frau Merkel hat die unbegrenzte, unkontrollierte Überschwemmung des Landes mit Millionen Flüchtlingen im Alleingang verfügt. Laut Expertisen von Verfassungsrechtlern hat Frau Merkel dabei jegliches Gesetz gebrochen: Die einschlägigen Paragraphen, Verfassungsartikel, Strafvorschriften und sogar das Legalitätsprinzip. Bei solch einer schicksalshaften Entscheidung müssen das Parlament und das deutsche Volk entscheiden.
Doch uns hat keiner gefragt. Deutschland wird – neben anständigen Menschen – mit Zehntausenden Kriminellen, Kranken und Terroristen überflutet – mit aggressiven, sexuell-hungrigen, kampferprobten, kranken, schwer traumatisierten, jungen Männern –, die alle schnell reich werden wollen, ganz gleich wie.
Wir werden in einem Strudel einer Kriminalitäts- und Kostenwelle, die uns Billionen kosten wird, untergehen. Amerikanische und deutsche Experten prophezeien uns Staatsbankrott, extreme Verarmung, soziale Unruhen, hohe Kriminalitätsraten, Anarchie, Bürgerkrieg und Terrorismus. Die Asylantenflut wird unser aller Leben unvorstellbar verändern.
Wir werden in Zukunft ökonomisch ausbluten und von einer Kriminalitätswelle heimgesucht, die für uns noch unvorstellbar ist. In Asien und Afrika wurden Gefängnisse und Irrenanstalten geöffnet und die Insassen aufgefordert, nach Deutschland zu gehen – da gäbe es Geld umsonst. Sie wurden vom IS und der Mafia geschult, ihre Fingerabdrücke für 600 Euro weggeätzt und für 500 Euro mit syrischen Originalpässen versehen. Diese Menschen, die uns zutiefst verachten, haben nur ein Ziel: Schnell reich werden – ganz gleich wie. Viele Länder versuchen ihre kostspieligen Problemfälle nach Deutschland zu entsorgen. Ob traumatisierte, afrikanische Kindersoldaten, kriminelle Roma-Banden und Araber-Clans, organisierte Drogenbanden oder radikale IS-Terroristen, alle werden mit ‹refugees welcome› begrüsst. Derweil schleusen Mafia und IS monatlich Zehntausende der radikalsten Muslime nach Europa als Basis für Menschen-, Rauschgift- und Waffenhandel.
Wollen wir das? Wollen wir uns weiter entmündigen lassen und mit falschen Meldungen, Umfragen und unwahrer Propaganda abfertigen lassen? Wer sich wehren will, muss sich zuerst informieren, schlau machen, um

besser argumentieren und sich engagieren zu können. Strohm bietet eine Fülle von Fakten, um die Problematik kompetent in allen Aspekten zu betrachten. Zudem ist das Buch gut strukturiert, übersichtlich und leicht verständlich.
Quelle: http://www.holgerstrohm.com/?q=asyl-buch
Wir danken Bewusst TV für die Bereitstellung des Videos und für das Interview!
www.bewusst.tv
Weiterführendes:
Artikel: http://quer-denken.tv/index.php/2070-holger-strohm-asyl
ASYL - Neues Buch von Holger Strohm
http://schildverlag.de/books/asyl
Geplante Flüchtlingswelle: Buch ‹Weapons of Mass Migration› von Kelly M. Greenhill. In deutscher Übersetzung: ‹Massenmigration als Waffe›, Kopp Verlag, Januar 2016, ISBN 978-3864452710.
Quelle: http://www.holgerstrohm.com/?q=bewusst-tv-asyl-interview

USA predigen den medialen Vernichtungskrieg gegen Russland

13.02.2016 • 08:30 Uhr

Quelle: Reuters
US-Geheimdienstdirektor James Clapper warnt den US-Kongress vor der ‹medialen russischen Gefahr› und setzt diese mit dem IS und nord-koreanischen Atomraketen gleich.

In den USA gehört es schon zur Tradition, den Kongressabgeordneten mit der ‹Kreml-Propaganda› einen Schrecken einzujagen. Wie den Kindern hierzulande mit dem Knecht Ruprecht. Doch im Unterschied zu den Senatoren und Kongressmitgliedern werden die Kinder erwachsen und erfahren irgendwann, dass es in Wirklichkeit gar keinen Knecht Ruprecht gibt …

Von Ilja Ogandschanow
Erst kürzlich wurde erneut im US-Kongress die Gefahr, die angeblich von den russischen Medien ausgeht, thematisiert.
Bei der jüngsten Anhörung im US-Kongress hat der Geheimdienstdirektor der USA, James Clapper, Russland vorgeworfen, einen ‹Informationskrieg› gegen den Westen zu führen und ihn ‹diskreditieren› zu wollen. Dabei stellte er die Gefahr, die angeblich von den russischen Medien ausgeht, potentiellen Anschlägen der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› in den USA und Europa sowie der Aufstockung des nordkoreanischen Atompotenzials

gleich. Die Gefahrstufe ist extrem hoch. Womit sollen denn die russischen Medien den Chef einer solch einflussreichen Behörde so alarmiert haben?

Übung macht den Meister

«Russland fährt fort, den Grad des Informationskrieges zu steigern, indem es daran arbeitet, die antiamerikanischen und anti-westlichen Stimmungen sowohl in Russland als auch weltweit anzufachen. Moskau wird auch weiterhin falsche und irreführende Informationen veröffentlichen und dadurch versuchen, den Westen zu diskreditieren, und das Informationsbild, das dem Image Russlands schadet, zu stören bzw. zu entstellen, das westliche Einvernehmen in Bezug auf Russland zu untergraben und die Rolle Russlands als verantwortungsvolle und führende Grossmacht zu verteidigen.»
So Clapper gegenüber dem US-Kongress.
Aus dem Bericht des Chef-Geheimdienstlers der USA werden die Kongressleute wohl im Grossen und Ganzen nichts Neues erfahren haben. Das alles wurde ihnen mehrmals in unterschiedlichen Variationen aufgetischt. Bereits 2011 hatte Hillary Clinton bei einer Anhörung im Kongress erklärt, dass sich die Vereinigten Staaten in einem Informationskrieg befinden. Damals war auch der Erzfeind bestimmt worden:
«Wir sind in einem Informationskrieg. Und wir verlieren diesen Krieg. Ich sage das frank und frei. Die Russen haben ihren englischsprachigen TV-Sender in Betrieb genommen. Ich habe ihn bereits in einigen Ländern gesehen und finde ihn recht interessant.»
Es ist leicht zu erraten, dass die Rede von ‹Russia Today› war.
Das alte Lied über den ‹recht interessanten› und ‹äusserst gefährlichen› russischen Fernsehkanal wächst sich zu fantastischen Gerüchten aus. Für mehr Plausibilität führt man unwiderlegbare Beweise für die ‹jesuitische Methode› an, mit der die Russen den Informationskrieg führen wollen. So fand im April 2015 im Aussenkomitee des US-Repräsentantenhauses eine Anhörung zum Thema «Wie man sich der Nutzung von Informationen als Waffe durch Russland widersetzen kann» statt. Daran beteiligte sich auch die frühere RT-Moderatorin Liz Wahl, die vor laufenden Kameras und viel Tamtam die Tür hinter sich zugeschmissen hatte. Mit dem Elan einer jungen Komsomolzin geisselte sie vor der ehrbaren Versammlung den Sender, wo sie noch nicht lange her erfolgreich gearbeitet hatte, und warf RT Faktenverdrehungen, Finanzierung vonseiten Putins und andere Sünden vor.
Später sollten jedoch unangenehme Umstände des ‹freiwilligen Abschieds› dieser Vorkämpferin für Wahrheit und Pressefreiheit auftauchen. Es stellte sich heraus, dass das mit ‹Sich amerikanisch empfehlen› betitelte Spektakel gut vorbereitet und womöglich auch gut bezahlt war. Laut einer unabhängigen Untersuchung der Washingtoner Zeitung ‹Truthdig› sollen hinter diesem medienstarken Abschied Neokonservatoren gesteckt haben. Darauf folgten weder Entschuldigungen noch Dementis. Wozu auch? Die mediale Verleumdung war ja schon getätigt worden. Der Rest ist nebensächlich. Die Glaubwürdigkeit der Tatsachen schert im Westen offensichtlich niemanden. Hauptsache ist, dem Publikum Angst einzujagen.
Einer der Meister in diesem ‹Horror›-Genre ist Matthew Armstrong, Mitglied des Rundfunkdirektoriums (Broadcasting Board of Governors, BBG). In seiner Rede vor dem US-Kongress im Oktober 2015 stellte er die ‹russische Propaganda› der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› gleich und pries den ihm unterstellten Radiosender ‹Voice of America› im ‹Widerstand gegen Informationsentstellungen›.
Der mediale Weltkrieg erreichte seinen Höhepunkt während der Ukraine-Krise. Man höre sich nur das Thema der Anhörungen im Aussenkomitee des US-Senats im November vergangenen Jahres an: ‹Putins Invasion in die Ukraine und die Europa gefährdende Propaganda›. Das klingt teuflisch. Das Problem ist allerdings, dass die Vereinigten Staaten diesen Krieg bisher verlieren. Auf die Frage des Senators Ron Johnson, wo sich die USA auf der 10-Punkte-Skala befänden (10 Punkte entsprechen den wirksamsten Mitteln des Kalten Krieges), antwortete der Vizepräsident des Zentrums für Strategische und Internationale Studien der USA (CSIS), Heather Conley, Folgendes:
«Ich glaube, man kann uns zwischen Punkt 3 oder 4 einstufen, während der Sender RT – Punkt 7 oder 8 erreicht. Uns steht ein langer Weg bevor, bis wir genauso allgegenwärtig und einflussreich werden, wie das moderne Russland.»

Eisernes Argument

Was tun? Diese ewige Frage der russischen Intellektuellen stellen sich nun auch die US-Denker. Den Kongressleuten werden verschiedene ‹Varianten der Reform des US-Auslandsrundfunkes› angeboten, für die exorbitante Ausgaben gefordert werden. Der Nationale Geheimdienstdirektor und seine Kollegen, die auf dem Kapitol Rede und Antwort stehen, deuten bei jeder Gelegenheit an, dass die Feder und das Bajonett eigentlich dasselbe seien.

Ihr eisernes Argument: Die Russen würden im Medienkampf führen, deswegen brauchten die US-Geheimdienste mehr Geld, um sie zu bekämpfen. Sollten die erforderlichen Mittel ausbleiben, liesse sich die globale Katastrophe nicht vermeiden. Kurzum: Die Gefahr ist so gross, dass man die schon ohnehin immense Finanzierung um das Mehrfache aufstocken soll.
Im Januar 2016 erklärte der BBG-Vorsitzende Jeffrey Shell in einem Interview für die ‹Washington Times›, dass die US-Regierung nur einen Bruchteil der Etats ausgebe, über die die Gegner der Behörde verfügten. Unter den wichtigsten Widersachern des BBG nannte Shell den Sender RT. Das Blatt selbst merkte übrigens an, dass die Tätigkeit von RT bei einer geringeren Finanzierung (in Höhe von 307 Millionen US-Dollar im Jahr) viel zielgerichteter und effizienter sei. Es sei am Rande bemerkt, dass der BBG-Etat für 2015 mehr als doppelt so gross wie der von RT ist – 721 Millionen US-Dollar. Dabei sollen die US-Behörde Heather Conley zufolge doppelt so schlecht arbeiten.
Allem Anschein nach wird das BBG wohl ein neues Geschäftsprojekt mit dem Titel ‹Informationskrieg gegen die russische Propaganda› erfunden haben. Um es in die Tat umzusetzen, muss man den schon ohnehin erschrockenen Kongressleuten noch mehr Angst und Bange einjagen, um ihnen noch mehr Geld zum Kampf gegen das teuflische mediale Übel abzutrotzen. Das Projekt ist unbefristet, denn das Böse wird immer schlimmer und will mit mehr Geld bekämpft werden. Das Modell ist so schlicht wie genial.

Alle Mittel sind recht

Auf der Jagd nach einer grösseren Finanzierung sind natürlich alle Mittel recht. Und unsere westlichen Kollegen genieren sich nicht, selbst zu verwerflichsten Mitteln zu greifen. Wir sind entstellte Fakten und unverfrorene Lügen schon lange gewohnt. So war es zum Beispiel 2008, als der Beschuss auf die südossetische Stadt Zchinwal durch Georgien für eine russische Aggression ausgegeben wurde; oder als man uns Märchen über den von einfachen Ukrainerinnen und Ukrainern geleisteten demokratischen Durchbruch und die völlig legitime ‹revolutionäre Aktivität der Massen› erzählte, während auf dem Maidan Autoreifen brannten, Polizisten mit Brandflaschen beworfen wurden und unbekannte Heckenschützen aus Fenstern schossen; oder als man uns das Offensichtliche verweigerte und zynisch zu glauben zwang, dass die Opfer der Tragödie von Odessa sich selbst im Gewerkschaftshaus verbrannt hatten; oder als man im Fall der abgeschossenen malaysischen Boeing keine Beweise lieferte, weil das State Department schon ohnehin die Wahrheit wüsste. Und so weiter und so fort.

Die Liste solcher hohen Standards des freien Journalismus lässt sich noch weiter fortsetzen. Im Oktober 2015 rief der ehemalige Assistent des US-Aussenministers für Demokratie, David Kramer, in der ‹Washington Post› auf, sämtliche RT-Aktiva «im Zusammenhang mit beiden Gerichtsurteilen einzufrieren, die gegen Russlands Regierung im Fall der Erdölgesellschaft YUKOS» gefällt worden waren. Jüngst ging der ehemalige US-Beamte noch weiter, indem er forderte, solche russischen Medien wie RT und Sputnik ohne Weiteres zu schliessen. «Nicht wegen der Inhalte, die sie veröffentlichen, sondern wegen ihrer Finanzierungsquellen.» Billig, aber effizient: Dichtmachen statt konkurrieren! Kein Sender, kein Problem. Das kommt uns irgendwie bekannt vor … Ein Vorbild an Demokratie, nicht wahr? Es naht wohl die Stunde, wo die westlichen Medien plakativ warnen werden: «Andere Meinung haben ist streng untersagt!»

Die Macht der Tatsache

Es liegt auf der Hand, dass der Westen sein Monopol auf die Information einbüsst. Die westlichen Medien verlieren den von ihnen angezettelten Informationskrieg an allen Fronten und räumt das ehrlich ein, jedoch nicht ohne ganz hysterisch zu sein. Nach der Meinung des Beamten des US-Aussenministeriums William Stevens verstehe Moskau soziale Netzwerke zu seinen Zwecken perfekt auszunutzen. «RT hat Google gehackt», sagte er und wies darauf hin, dass die Suchmaschine die populärsten Nachrichtenanfragen eben auf die RT-Seite verlinkt.
Im Januar 2016 bezeichnete der Vizepräsident der Stiftung zur Unterstützung der Demokratie (NED), Christopher Walker, in einem Bericht den Sender RT als eine der Hauptbedrohungen für die Vereinigten Staaten. «Eine lange Zeit kümmerte sich der Westen nicht wegen autoritärer internationaler Medien», gab er zu. «Doch später wurde klar, dass solche Medien wie der chinesische Sender ‹CCTV› oder der russische ‹RT› die Zuschauerschaft real beeinflussen können.» Walker nannte RT autoritär. Gleichzeitig fand er, dass BBC und Deutsche Welle, die zum Teil oder ganz aus dem Haushalt der jeweiligen Länder finanziert werden, «im Einklang mit dem grundlegend anderen Wertesystem» arbeiteten. Und das heisst keine doppelten Standards!

RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Tags: Geheimdienste, Medien, RT, Russland, USA
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/36780-usa-predigen-medialen-vernichtungskrieg-gegen/

US-Kampfflugzeuge bomben Aleppo – aber in Westmedien wird ‹der Russe› dafür verantwortlich gemacht

11.02.2016 • 13:26 Uhr

Quelle: Reuters

US-amerikanische Fairchild-Republic A-10 Thunderbolt II (deutsch Donnerkeil), unter Piloten auch Warthog (Warzenschwein) genannt, bombardierten am Mittwoch die syrische Metropole Aleppo, doch für Westmedien war ‹der Russe› dafür verantwortlich.

Kampfflugzeuge der US Air Force vom Typ A-10 Thunderbolt II haben am Mittwoch Luftangriffe auf die syrische Metropole Aleppo durchgeführt und dabei mindestens neun Einrichtungen zerstört. Am selben Tag beschuldigte das Pentagon Moskau der Bombardierung von zwei Krankenhäusern in Aleppo, obwohl es nachweislich an diesem Tag keine russischen Kampfeinsätze über der Stadt gab. In Westmedien werden die Zerstörungen in Aleppo nichtsdestotrotz der russischen Luftwaffe in die Schuhe geschoben.
«Gestern [Mittwoch] um 13:55 Moskauer Zeit [10:55 GMT] sind zwei amerikanische A-10 Angriffsflugzeuge aus der Türkei kommend in den syrischen Luftraum eingedrungen, flogen direkt zur Stadt Aleppo und bombardierten dort mehrere Ziele.»
So der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums Igor Konaschenkow gegenüber Pressevertretern am Donnerstag.
Konaschenkow verwies auch darauf, dass Pentagon-Sprecher Colonel Steven Warren russische Kampfflugzeuge beschuldigte, angeblich zwei Krankenhäuser in Aleppo bombardiert zu haben.
«Nach seinen Worten wurden mehr als 50 000 Syrier angeblich lebenswichtiger Dienstleistungen beraubt», sagte Konaschenkow und wies darauf hin, dass Warren ‹vergass›, die Koordinaten von Krankenhäusern oder die Zeit der Luftangriffe oder auch nur seine Informationsquellen zu erwähnen. «Absolut nichts.»
«Keine russischen Kampfflugzeuge griffen gestern in Aleppos Stadtgebiet an. Das nächste [von Russland] angegriffene Ziel war mehr als 20 Kilometer von der Stadt entfernt,» betonte Konaschenkow und fügte hinzu, dass im Gegenteil Flugzeuge aus der US-geführten Anti-IS-Koalition über Aleppo aktiv waren, «Flugzeuge und Drohnen [UAVs].»

Befragt zu den konkreten Angriffszielen der US-amerikanischen Luftwaffe in Aleppo erklärte Konaschenkow: «Ich werde ehrlich mit Ihnen sein: Wir hatten nicht genug Zeit, um zu klären, was genau diese neun Objekte waren, die gestern von US-Flugzeugen in Aleppo ausgebombt wurden. Wir werden es uns noch genauer anschauen.»

Am Mittwoch hatte Colonel Steve Warren, Sprecher der US-Operation Inherent Resolve, am Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz des Pentagon behauptet:

«Die Situation in und um Aleppo wird aus unserer Sicht immer schlimmer. [...] Mit der Zerstörung der beiden wichtigsten Krankenhäuser in Aleppo durch russische Angriffe und die der Regierung sind mehr als 50 000 Syrer jetzt ohne jeden Zugang zu lebenrettender Hilfe.»

Warren fügte hinzu, dass «es wenig oder gar keinen IS in der Gegend von Aleppo gibt, also sind sie gewissermassen, zu diesem Zeitpunkt, separate Kämpfe.»

Der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums verwies auf die Ähnlichkeit der Situation mit den amerikanischen Luftangriffen auf das von ‹Ärzte ohne Grenzen› (MSF) geführte Krankenhaus in Kunduz, Afghanistan, und die US Bombardierung der Positionen der irakischen Armee in Falludscha.

«Zuerst bringen sie unbegründete Anschuldigungen gegen uns vor – um die Schuld von sich abzulenken. Wenn es so weitergeht, werden wir bald zwei Medienbriefings machen: Eins für uns, ein weiteres für diese Koalitions-Typen», sagte Konaschenkow.

Westliche Länder haben bisher keine Informationen zu Terroristen in Syrien mit Moskau geteilt, obwohl sie russische Karten mit markierten Positionen von Terroristen akzeptierten, so der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums.

«Jetzt kritisieren sie uns und sagen, dass wir falsch fliegen und die falschen Orte bombardieren. Sollten wir ihnen weitere Karten schicken?» fragte Konaschenkow.

Er erinnerte daran, worauf das russische Verteidigungsministerium schon früher hingewiesen hatte – je mehr Terroristen Russland eliminiert, desto mehr wird es wahlloser Luftangriffe beschuldigt:

«Schaut man sich an, wie westliche Medien Informationen präsentieren, sieht es so aus, als ob die Städte, die nicht von der syrischen Regierung kontrolliert werden, voll friedlicher Opposition und Menschenrechtsaktivisten wären.»

Das russische Verteidigungsministerium und seine Partner in Syrien arbeiten mit einem mehrstufigen System der Aufklärung durch mehrere Nachrichtendienste sowie mit ‹zweifelsfreier Ziel-Anvisierung›.

Weiter erläuterte Konaschenkow, dass alle Luftangriffe erst nach wiederholten Überprüfungen eines Ziels ausgeführt werden, um zivile Opfer zu vermeiden. Konaschenkow sagte, dass entsprechende Informationen auch von den bewaffneten Einheiten der syrischen Opposition kommen.

Konaschenkow beschuldigt westliche TV-Kanäle, sie würden die Ruinen der Stadt Aleppo, die lange bevor die russischen Luftwaffe nach Syrien kam, verwüstet wurden, als die Ergebnisse kürzlicher russischer Luftangriffe präsentieren.

«Ein erfahrener Orchestrator hat seine Hand im Spiel. Die offensichtliche Tendenz ist, angebliche Sünden Russlands herauszuposaunen und über die ‹Wirksamkeit› der US-geführten Anti-ISIS-Koalition in Syrien zu schweigen.»

Die russische Luftwaffe hat vom 4. bis 11. Februar über 500 Einsätze durchgeführt und dabei fast 1900 terroristische Einrichtungen in Syrien in den Provinzen von Aleppo, Latakia, Hama, Deir Ez-Zor, Homs, Al-Hasaka und Raqqa zerstört.

https://deutsch.rt.com

«Wir haben eine ganz gefährliche Person an der Staatsspitze …

14. Februar 2016 dieter

… die dabei ist, das Rechtssystem aufzulösen.»

Dieses Zitat stammt von dem Autor Gerhard Wisnewski. Wenn ich mir die zehnjährige Amtszeit von Frau Merkel anschaue, muss ich Herrn Wisnewski voll und ganz zustimmen.

Auch wenn das Propagandaministerium (ARD/ZDF, BLÖD u.a. Schrott-Medien) noch immer Frau Merkel als die Göttin Deutschlands präsentieren, ist ein nicht unerheblicher Volksteil inzwischen ganz anderer Meinung. In vielen Blog-Kommentaren ist zu lesen, dass Frau Merkel nicht mehr tragbar ist und gegen sämtliche Gesetze verstösst.

Merkel MUSS weg – und zwar ganz schnell. Frau Merkel hat die Demokratie abgeschafft. Anzeigen wegen Hochverrat gegen Frau Merkel werden von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Hier eine Version, wie Herr Wisnewski nach einem kritischen Beitrag von dem Propagandaministerium abserviert wurde.

«Wisnewski war Autor des Films ‹Aktenzeichen 11. 9. Ungelöst›, der am 20. Juni 2003 im WDR ausgestrahlt wurde. Den Film, der eine ‹alternative Deutungsmöglichkeit› zu den dort präsentierten ‹populärsten verschwörungstheoretischen Behauptungen› zum 11. September 2001 ‹nicht einmal ansatzweise› zulasse, hat Tobias Jaecker dem antiamerikanischen Diskurs zugeordnet. Der Spiegel wies Wisnewski im September 2003 nach, dass er in diesem Film und dem zugrundeliegenden Buch eine Aussage des Interviewpartners Ernie Stull manipuliert hatte. Der WDR kündigte Wisnewski und seinem Koautor Willy Brunner daraufhin die Zusammenarbeit auf.» (wikipedia).
Wer glaubt, dass er bei Wikipedia die Wahrheit findet, der findet sie garantiert auch bei den Atlantiker-Medien ARD/ZDF und sonstigen TV- und Printmedien.
Schauen Sie sich bitte unbedingt das Interview mit Herrn Wisnewski an und entscheiden Sie, wem Sie mehr glauben. Dem Merkel-Regime und ihrem Propagandaministerium oder Herrn Wisnewski u.a. investigativen Medien.
****
Gerhard Wisnewski: Verheimlicht – vertuscht – vergessen – die Angst vor einem kritischen Bestseller
Gerhard Wisnewski im Gespräch mit Michael Friedrich Vogt. Es ist bekannt, dass ‹verheimlicht – vertuscht – vergessen› eine der wenigen Quellen für alternative und schonungslos wahrheitsorientierte Recherchen ist, die sich nie vom Mainstream hat korrumpieren lassen oder sich an diesen angebiedert hat. Als jährliche Buchreihe ist es seit nunmehr fast zehn Jahren für viele unverzichtbar geworden, um ein korrigiertes Weltbild zu gewinnen und die Ereignisse des letzten Jahres besser einzuordnen, ohne dass hier der Anspruch auf die letzte Wahrheit erhoben werden kann.
Bestsellerautor Gerhard Wisnewski staunte nicht schlecht, als er seine aktuellste Ausgabe nach zehnjähriger, guter Zusammenarbeit plötzlich nicht bei seinem Verlag publizieren konnte. Der Verlag hatte die Entstehung des Buches die ganze Zeit begleitet und war über den Inhalt jederzeit im Bilde. Kurz vor Fertigstellung erklärte er aber, das Buch nicht drucken und sogar alle Bücher Wisnewskis aus dem Programm nehmen zu wollen. Gesprächsangebote des Autors führten zu nichts.
Ein Rechtsstreit Mitte Dezember 2015 führte dann zur einvernehmlichen Trennung von Autor und Verlag. Stein des Anstosses war wohl, dass Wisnewski sich im neuen Buch zur Flüchtlingskrise äusserte. Ein absolutes No Go für einen Verlag, welcher mit grossen Auflagen weiterhin im Geschäft bleiben will, politisch korrekt, versteht sich.
Dieses Gebaren hat man in jüngster Zeit auch bei anderen Autoren erlebt. Sie werden abgeschoben, ihre Bücher fliegen restlos aus dem Programm. Nach Akif Pirinçci, von Springers BZ ‹die Ekel-Feder› getauft, traf es Matthias Matussek. Der setzte nach den (jüngsten) Pariser Terroranschlägen ein politisch inkorrektes Smiley unter seinen Facebook-Kommentar. Schon traf ihn der rasende Zorn unserer Meinungs-Blockwarte.
Matussek flog erst aus der Redaktionskonferenz der Welt – danach schossen ihn gleich die ganze Springer-Welt und der Medien-Mainstream in den Orbit. So etwas genügte Ende 2015 bereits, um kaltgestellt zu werden. Wer im hohen Bogen aus seinem Verlag fliegt, gilt in der Branche als Aussätziger. Das kommt einem Berufsverbot gleich.
Für die Veröffentlichung von ‹Verheimlicht – Vertuscht – Vergessen 2016› ist kurzerhand der KOPP Verlag eingesprungen, welcher sich bereits über die Einnahmen freut, welche nun dem ehemaligen Verlag Knaur/Droemer entgehen.
Inhalte aus dem Buch: Ob wir wirklich einen Fachkräftemangel haben; Die wahren Hintergründe der Flüchtlingskrise; Wie die Migrationswaffe in Stellung gebracht wurde; Wie Deutschlands und Europas Bevölkerung ausgetauscht werden soll; Warum die UNO Vertriebene für ihre Migrationspolitik braucht und vieles andere mehr.
Website: http://www.wisnewski.de
Quelle: http://krisenfrei.de/wir-haben-eine-ganz-gefaehrliche-person-an-der-staatsspitze/

Kerrys krasse Lügen in München

Montag, 15. Februar 2016 , von Freeman um 10:00

Die UN-Sicherheitskonferenz in München war wieder die Bühne für die Oberlügner und Kriegshetzer der Welt. Bis auf einen, den russischen Ministerpräsident Dmitri Medwedew. Er war der einzige, der die Wahrheit über den Zustand der Welt und den Konflikt im Nahen Osten äusserte. So wie Präsident Putin es damals 2007 dargestellt hat. US-Aussenminister John Kerry, (sein Name ist schon erlogen, denn in Wirklichkeit heisst seine Familie ursprünglich Kohn) wiederholte seine alten Lügen, um die schon lange völlig diskreditierte US-Politik zu rechtfertigen. Eine Agenda, welche die Welt in gewaltsamer Geiselhaft hält. Seine unaufrichtigen, hinterlistigen und völlig erlogenen Behauptungen über die amerikanischen ‹**demokratischen Werte … von Freiheit, Anständigkeit und Gerechtigkeit**› täuschte niemanden.

Er äusserte Washingtons ‹**unerschütterliche Unterstützung**› gegenüber dem von den USA installierten faschistischen Regime in der Ukraine – gleichzeitig kritisierte er die nicht existierende ‹**Aggression Russlands**› und schob die Schuld für das Versagen der Minsk-Vereinbarung auf unverantwortlicher Weise alleine auf Moskau.
Dabei sind es die Kriegshetzer in Washington, Brüssel und Kiew, welche den Konflikt im Osten der Ukraine ständig am Köcheln halten, indem tagtäglich Mörser und Granaten auf die Zivilbevölkerung von Donbass abgefeuert werden. Der von den USA ausgelöste Konflikt kann jederzeit zu einem Krieg ausarten und Kiew dazu missbraucht werden, als Proxy die Drecksarbeit zu erledigen.
Die Ukraine ist aus jedem Blickwinkel betrachtet ein ‹gescheiterter Staat›, wo eine immens korrupte Bande von Faschisten das Sagen hat, die von den Menschen verachtet und gehasst wird, weil sie einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung führt. Die Infrastruktur ist völlig kaputt, die Lebenshaltungskosten sind astronomisch, die Arbeitslosigkeit und Armut grassieren flächendeckend.
Alle Grundrechte sind dort abgeschafft – nur die Drohungen Washingtons gegenüber den Gläubigern und die Hilfsgelder des IWF vereiteln alleine den Zusammenbruch des Landes. Wie lange noch, werden wir sehen. Die einzigen, die von diesem Chaos profitieren, sind die Oligarchen mit ‹zwei Pässen›, die das Land ausplündern und ausrauben.
Kerry hat auf unverschämte Weise den geheuchelten Kampf der Vereinigten Staaten gegen ‹**den gewaltsamen Extremismus**› betont. Er sagte, Washington sei «**entschlossen Daesh (ISIS) zu besiegen.**» Dabei sind ISIS und andere Terrorgruppen direkt von den USA erschaffen worden und werden als ‹imperiale Klonkrieger› eingesetzt.
«**Wir verfolgen ihre Kämpfer**», fügte Kerry hinzu. Dabei haben die US-Streitkräfte seit zwei Jahren in Syrien und Irak nur die Infrastruktur der Länder und die der irakischen und syrischen Regierungen bombardiert und als Ziel gehabt. Die ISIS wird damit unterstützt und nicht bekämpft. Alle Terrorgruppen, die in Syrien und Irak operieren, existieren nur, wegen der massiven Militärhilfe aus dem Ausland. Ohne das würden sie sofort zusammenbrechen und verschwinden.

Washingtons gnadenlose und menschenverachtende Kriegspolitik, zusammen mit den NATO-Partnern, mit Saudi Arabien und den anderen arabischen despotischen Diktaturen, sowie mit Israel, gefährden den Weltfrieden. Sie sind zusammen für die grösste humanitäre Krise seit dem II. Weltkrieg verantwortlich. Millionen sind deswegen getötet und noch mehr Millionen in die Flucht getrieben worden.
Die Tatsachen werden völlig auf den Kopf gestellt, indem Kerry Präsident Assad und Russland für die Katastrophe verantwortlich macht. Seine Aussage, Amerika sei verpflichtet «**die Gewalt und das Blutvergiessen zu beenden**», steht im krassen Gegensatz zu dem, was wirklich angerichtet wird; endlose Kriege, Genozid an den Bevölkerungen des Irak und Syrien, ungeheuerliche Zerstörung und unbeschreibliches Leid.
Der einzige, der in München diese Wahrheiten aufzeigte, war der russische Ministerpräsident Medwedew. Man befinde sich in einem ‹**neuen Kalten Krieg**›, in dem Russland vom Westen als Hauptgefahr dargestellt werde. Medwedew sprach von einer ‹**Abschreckungsdoktrin**› der NATO, die sich vor allem gegen sein Land richte. Zur Erinnerung, es war Obama, der den Begriff ‹Kalter Krieg› als erster wieder in die US-Aussenpolitik einführte.
Medwedew verteidigt das Engagement Moskaus für die syrische Regierung. Syrien sei einmal ein säkularer Staat gewesen, in dem die Religionen friedlich miteinander gelebt hätten. «**Ist alleine Assad an der heutigen Situation Schuld?**», fragt er die Zuhörer im Saal. Die Einmischung von aussen habe die Lage dramatisiert. «**Alle Regierungschefs im Westen haben mir gesagt: Assad muss weg.**»
Diese völlige Arroganz des Westens, selbstherrlich bestimmen zu können, wer in welchem Land regieren darf, führt zu den ganzen weltweiten Konflikten. Hier ein Putsch gegen den demokratisch gewählten Präsidenten, wie in der Ukraine, dort ein Krieg mit Terroristen als Stellvertreter, wie in Libyen und Syrien. Demokratie vortäuschen, aber gewaltsame Umstürze tatsächlich durchführen.
Dabei habe man doch einen gemeinsamen Feind: Den Terrorismus. Der sogenannte ‹Islamische Staat› und andere islamistische Terrorgruppen hätten mit dem Islam nichts zu tun, ihnen gehe es nur um ihre ‹**animalischen Tötungsinstinkte**›, sagte Medwedew. Jetzt wo die ISIS zurückgedrängt wird und Aleppo und andere Orte von der dreijährigen Terrorherrschaft befreit werden, geraten die Kriegshetzer in Panik.

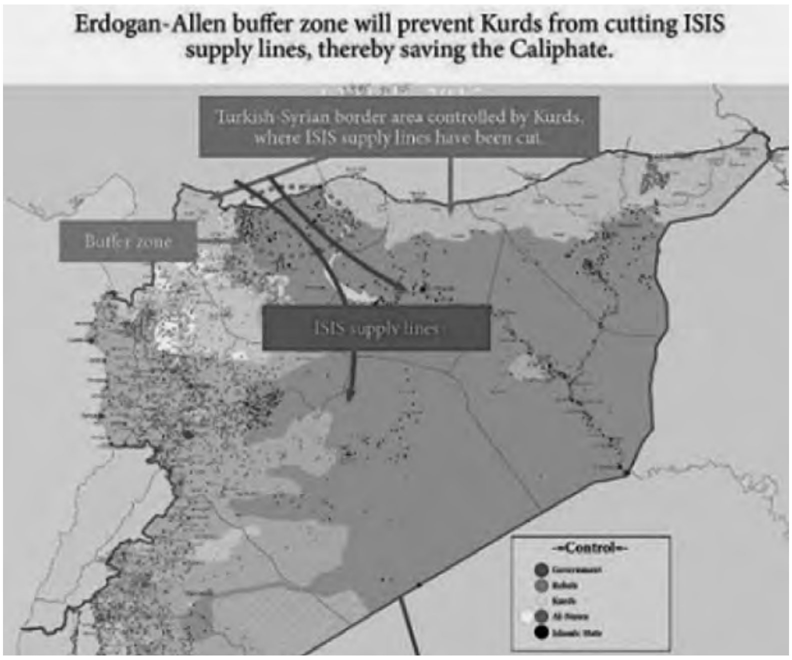

Das gelbe Gebiet auf der Karte entlang der Grenze zur Türkei wird von der kurdischen Miliz gehalten. Dazwischen sieht man den schwarzen Korridor, über den die Terroristen von der Türkei aus versorgt werden. Blau eingekreist ist das aktuell umkämpfte Gebiet von Azzaz, wo die türkische Armee mit Artillerie schon seit drei Tagen reinschiesst.

Die Türkei und Saudi Arabien sehen ihre Felle davonschwimmen, das heisst, ihren Einfluss in Syrien durch die von ihnen unterstützten Terrorgruppen schwinden. Ihr Albtraum ist es, wenn Damaskus die Kontrolle über ganz Syrien zurückgewinnt. Deshalb drohen beide Länder mit einem Truppeneinmarsch, was eine krasse Verletzung der Souveränität Syriens und ein Kriegsgrund wäre.
Die Türkei hat am Samstag bereits begonnen, Stellungen der kurdischen Miliz auf syrischer Seite mit Artillerie zu beschiessen. Dabei sind die Kurden als YPG, neben der syrischen Armee, die einzigen, die am Boden die Terroristen bekämpfen. Daran sieht man, wie doppelzüngig Ankara vorgeht und tatsächlich die ISIS unterstützt.

Am Sonntag hat das syrische Aussenministerium einen Protestbrief an UN-Chef Ban Ki-moon gesendet, in dem Ankara wegen des Artilleriebeschusses scharf kritisiert wird. Die syrische Regierung ruft darin die UN auf, Massnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit zu gewährleisten und «**den Verbrechen des türkischen Regimes ein Ende zu setzen**».
Am Sonntag hat auch der stellvertretende Stabschef der iranischen Streitkräfte, Brigadegeneral Massoud Jazzayeri betont, der Iran werde sich dem Einsatz von fremden Truppen in Syrien widersetzen und er sagte, Teheran werde es keinem erlauben, der nicht von der legitimen Regierung in Damaskus eingeladen sei, in Syrien militärisch zu agieren.
«Wir werden die Situation in Syrien nicht ausser Kontrolle geraten lassen, damit irgendwelche Schurkenstaaten ihre Politik implementieren. Wenn notwendig, werden wir entsprechende Entscheidungen treffen», sagte Jazzayeri.
Er betonte die iranische Unterstützung der russischen militärischen Hilfe für Syrien im Kampf gegen den Terror, und fügte hinzu, Teheran und Moskau koordinieren ihre politischen und militärischen Massnahmen was Syrien betrifft.
Wir sehen, was sich zusammenbraut ist ein Pulverfass. Wenn die Türkei und Saudi Arabien tatsächlich in Syrien mit Soldaten eingreifen, um ihre ISIS vor der Vernichtung zu retten, dann wird ein grosser Krieg ausgelöst, dann kommt es zum Zusammenstoss der NATO mit Russland und Iran.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/02/kerrys-krasse-lugen-in-munchen.html

70 Jahre Fremdherrschaft

14. Februar 2016 Der Troll von Germania

Der Schein trügt: Der Beschluss der Vereinigten Staaten, eine mögliche russische Hilfe für anti-europäische Parteien zu untersuchen, zielt nicht darauf ab, die Europäer gegen ausländische Einmischung zu schützen. Es ist eher das Gegenteil. Seit 70 Jahren kontrolliert Washington die westeuropäische Politik und verhindert jegliche Form von wahrer Demokratie.
Re-Posting
Russlands angebliche verdeckte Finanzierung ‹linker› politischer Parteien in Europa

von Andrey Fomin (erschienen bei voltairenet.org und pfiffikus)

Laut einem ‹sensationellen› Artikel der britischen Tageszeitung The Telegraph [1] wurde der oberste Geheimdienstchef der USA, der Director of National Intelligence James Clapper, vom Kongress angewiesen, umfangreiche Ermittlungen im Zusammenhang mit der verdeckten russischen Finanzierung europäischer Parteien in den vergangenen Jahrzehnten aufzunehmen.

The Telegraph

Home Video News World Sport Finance Comment Culture Travel Life Women

USA Asia China Europe Middle East Australasia Africa South America Central Asia

France Francois Hollande Germany Angela Merkel Russia Vladimir Putin Greece

HOME » NEWS » WORLD NEWS » EUROPE » RUSSIA

Russia accused of clandestine funding of European parties as US conducts major review of Vladimir Putin's strategy

Exclusive: UK warns of "new Cold War" as Kremlin seeks to divide and rule in Europe

Diese Enthüllung – ein klassischer Fall eines ‹absichtlichen Durchsickerns› – ist eine Warnung an die Adresse ungehorsamer, aber populärer politischer Organisationen in ganz Europa, denen geraten wird, ihre Bemühungen, die Rolle und das Gewicht ihrer jeweiligen Nationalstaaten innerhalb der Europäischen Union zu stärken oder zumindest wieder in ein Gleichgewicht zu bringen, deutlich zurückzufahren. Die ungarische Partei Jobbik, drittstärkste Partei im ungarischen Parlament, die griechische Partei Chrysi Avgi (‹Goldene Morgendämmerung›), die italienische Lega Nord und Frankreichs Front National werden ausdrücklich namentlich in der amerikanischen ‹Warnung› aufgelistet, während andere nichtgenannte ‹Parteien› in Österreich, der Tschechischen Republik und den Niederlanden darüber informiert werden, sie würden seitens der USA einer ‹Sicherheits - überprüfung› unterzogen.
Selbst der neugewählte Vorsitzende der britischen Labour-Partei, Jeremy Corbyn, steht im Verdacht, heimlich mit den Russen anzubandeln. Schliesslich sei jeder europäische Politiker, so ‹hochrangige britische Regierungsvertreter› gegenüber dem Telegraph, der die Osterweiterung der NATO, die gegen Russland gerichtete Sanktions-

politik oder die gegenwärtige europäische Haltung im Ukraine-Konflikt infrage stelle, im Kern ein bewusstes oder unbewusstes Instrument ‹russischer hybrider Kriegsführung›.
Die ganze Angelegenheit könnte man als Witz abtun, wenn sie nicht zu gefährlich wäre. Jeder unvoreingenommene Beobachter würde einige einfache Fragen stellen: Was gehen die amerikanischen Geheimdienste eigentlich die Probleme der europäischen inneren Sicherheit an? Sind es nicht die gleichen Dienste, die zahllose politische Organisationen, einzelne Personen und Medien auf dem europäischen Kontinent finanzieren, rekrutieren und kontrollieren? Warum stellen sie so unverschämt ihren Herrschaftsanspruch über Europa zur Schau?
Ein politisch korrekter Befürworter würde argumentieren, die USA hätten Europa nach Ende des Zweiten Weltkriegs vor der ‹kommunistischen Bedrohung› gerettet, für einen raschen Wiederaufbau der Wirtschaft in Europa gesorgt und trügen bis heute mit ihrem über Europa aufgespannten ‹Atomschirm› massgeblich zur Sicherheit des Kontinents bei.
Aber der Blick in die Geschichte sollte nicht erst mit dem Marshall-Plan beginnen, der im April 1948 anlief. Nach der Kapitulation der Nazis im Mai 1945, so könnte ein wenig oder falsch informierter Leser vermuten, hätten die USA vielleicht drei Jahre lang an Planungen für ein umfassendes Investitionsprogramm für Europa gearbeitet – aber damit läge er falsch.

Auf der Zweiten Québec-Konferenz vom 14. bis 16. September 1944 legten der amerikanische Präsident Roosevelt und sein Finanzminister Henry Morgenthau dem britischen Premierminister Winston Churchill ihr Programm für Deutschland nach erfolgter Kapitulation vor [2].
Dieses damals streng geheime Dokument sah die Teilung und völlige De-Industrialisierung Deutschlands vor. Das Land sollte in zwei unabhängige Staaten aufgeteilt werden. Die Bergbau- und Industriezentren, einschliesslich des Saarlandes und des Ruhrgebietes sowie Oberschlesiens, sollten aus Deutschland herausgelöst und internationalisiert oder von Frankreich bzw. Polen annektiert werden. Im Folgenden einige Auszüge aus dem Dokument:

– Nach ihrem Einmarsch in die [deutschen] Industrieregionen sollen die amerikanischen Streitkräfte alle Fabriken und alle Betriebsanlagen, die nicht umgehend abgebaut werden können, zerstören.
– Spätestens sechs Monate nach der Einstellung der Kampfhandlungen sollen alle Industriefabriken und ihre Anlagen, die nicht durch Kriegshandlungen zerstört wurden, entweder völlig abgebaut und aus der Region entfernt oder völlig zerstört werden.
– Allen Einwohnern der betreffenden Region muss klargemacht werden, es werde nicht zugelassen, dass sich dieses Gebiet jemals wieder zu einer Industrieregion entwickelt. Alle Personen und ihre Familien, die über entsprechende Fähigkeiten oder eine entsprechende besondere Ausbildung verfügen, sollen ermutigt werden, aus der Region wegzuziehen und sich so weit wie möglich entfernt wieder anzusiedeln.
– Alle deutschen Radiosender und Zeitungen, Magazine, Wochenzeitungen usw. sollen ihr Erscheinen so lange einstellen, bis angemessene Kontrollen eingerichtet wurden und ein geeignetes Programm erarbeitet wurde.

So sah also das ursprüngliche ‹Wiederaufbau›-Programm für Deutschland aus, das später als ‹Morgenthau-Plan› traurige Berühmtheit erlangte. Die berüchtigte Direktive des Vereinigten Generalstabes 1067 (JCS 1067), die sich an den Oberkommandierenden der amerikanischen Besatzungsarmee in Deutschland richtete und die im April 1946 offiziell erteilt wurde, befand sich völlig im Einklang mit dem obengenannten Dokument aus Québec [3].

Der Morgenthau-Plan erwies sich jedoch rasch als strategischer Fehler. Die USA unterschätzten den ideologischen und kulturellen Einfluss, den die Sowjets auf die europäischen Gesellschaften erreichten. Auf ihr eigenes Urteil angewiesen, schätzten die amerikanischen Strategen die Anziehungskraft falsch ein, die ein sozialistisches System auf die Mehrheit der Bevölkerungen der befreiten Länder ausübte.

Partition of Germany according to Morgenthau Plan, 1944

Ein breites Spektrum prosozialistischer und prokommunistischer Kräfte begann demokratische Wahlen und politischen Einfluss nicht nur in Osteuropa, sondern auch in Griechenland, Italien, Frankreich und anderen europäischen Ländern zu gewinnen (hierbei wären bspw. Persönlichkeiten wie Palmiro Togliatti und Maurice Thorez zu nennen).
Washington erkannte nun, dass die von ihm erzwungene De-Industrialisierung Europas zu einer Re-Industrialisierung nach sowjetischem Muster und einer möglichen russischen Dominanz auf dem europäischen Kontinent führen könnte. Daher vollzogen die USA eine rasche Kehrtwende und ersetzten den Morgenthau-Plan durch den Marshall-Plan, der nach Aussenminister George Marshall benannt war.
Im Verlauf der nächsten vier Jahre (1948–1952) stellten die USA Europa zwölf Milliarden Dollar in Form von Krediten, anderen Zahlungen, Leasingmöglichkeiten usw. zur Verfügung. Mit diesen Geldern konnten amerikanische Maschinen und andere Investitionsgüter gekauft werden. Obwohl dieses Programm zweifelsohne den europäischen Volkswirtschaften einen Aufschwung bescherte, war der grösste Nutzniesser die amerikanische Wirtschaft selbst. Gleichzeitig setzte in ganz Europa und insbesondere in Deutschland eine Welle der politischen Unterdrückung ein.
Weitgehend in Vergessenheit geraten ist in diesem Zusammenhang eine sowjetische Initiative aus dem Jahr 1950, die einen Rückzug der Sowjets aus der DDR und die Wiedervereinigung eines neutralen, blockfreien und entmilitarisierten Deutschlands innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Friedensvertrages vorsah. Eine entsprechende Resolution war am 21. Oktober 1950 auf dem Aussenminister-Treffen des Sowjetblocks in Prag verabschiedet worden. Sie schlug unter anderem die Einrichtung eines gesamtdeutschen Verfassungsrates vor, an dem Ost- und Westdeutschland gleichermassen beteiligt sein sollten und der die Bildung einer gesamtdeutschen, souveränen, demokratischen und friedliebenden Übergangsregierung vorbereiten sollte. Wie nicht anders zu erwarten, lehnten die amerikanische Regierung und die westdeutsche Regierung in Bonn die Initiative vehement ab [4].
Während eine Volksbefragung zu den Themen «Sind Sie gegen die Remilitarisierung Deutschlands und unterstützen Sie den Abschluss eines Friedensvertrages 1951?» eigentlich in Ost- und Westdeutschland stattfinden sollte, fand sie offiziell nur in Ostdeutschland statt, wobei 96 Prozent mit ‹Ja› stimmten.
Die Regierungen und Behörden im amerikanisch kontrollierten Teil Deutschlands verweigerten ein entsprechendes demokratisches Vorgehen. Sie erkannten die vorläufigen Ergebnisse der Volksbefragung nicht an, die u.a. von einem ‹Hauptausschuss zur Volksbefragung› ab Februar 1951 organisiert worden war. Insgesamt nahmen bis Juni 1951 6,2 Millionen Bundesbürger an dem Referendum teil. Von ihnen stimmten 94,4 Prozent mit ‹Ja› [5].
Die westdeutsche Regierung reagierte mit drakonischen Massnahmen und erliess am 11. Juli 1951 ein ‹Blitzgesetz›, das die Volksbefragung verbot. Jeder, der verbotenes Schriftgut importierte, die Regierung kritisierte oder verbotene Kontakte zu Vertretern der DDR unterhielt, sollte wegen ‹Hochverrats› angeklagt werden. Hochverrat konnte mit einer Gefängnisstrafe von 5 bis 15 Jahren geahndet werden.
Zwischen 1951 und 1968 wurde in 200 000 Fällen auf der Grundlage dieses Gesetzes Anklage gegen 500 000 Mitglieder der damaligen Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) oder anderer linksgerichteter Gruppen erhoben. Zehntausende wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt, und die meisten von denen, die ‹freigesprochen› wurden, nahmen ihre politischen Aktivitäten danach nicht mehr auf.
Weitere gesetzliche Bestimmungen schränkten 1953 das Versammlungs- und Demonstrationsrecht ein, und 1956 wurde die KPD verboten.
Weitere Informationen liefert der Dokumentarfilm ‹Verboten – Verfolgt – Vergessen – Kalter Krieg in Deutschland› von Daniel Burkholz, der interessanterweise auf YouTube nicht verfügbar ist.
Die politische Unterdrückung in Deutschland, die sich von den 1950er-Jahren bis in die 1980er-Jahre hinein erstreckte, sowie andere vergleichbare Ereignisse in anderen europäischen Ländern im gleichen Zeitraum, sind bis heute ein Tabuthema. Operation Gladio in Italien, die Verbrechen der Militärjunta in Griechenland sowie die teilweise bis heute unaufgeklärten Ermordungen europäischer Politiker, die sich offen für einen realistischen historischen Kompromiss mit dem Sowjetblock einsetzten – wie etwa des italienischen Ministerpräsidenten Aldo Moro (1978) und des schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme (1986) – alle diese Ereignisse erhielten weitaus grössere Medienaufmerksamkeit. Der frühere Journalist der renommierten ‹Frankfurter Allgemeinen Zeitung› (FAZ), Udo Ulfkotte, enthüllte in

seinem Bestseller ‹Gekaufte Journalisten› die Mechanismen der Medienkontrolle in Deutschland. Aber das ist nur die Spitze des Eisberges.
Das praktisch völlige Ausbleiben einer Reaktion Berlins auf die Enthüllungen Edward Snowdens zur umfassenden elektronischen Ausspähung führender deutscher Politiker und Eliten durch die amerikanische NSA bedeutet nichts anderes, als dass Deutschland den Verlust seiner Souveränität hingenommen und nun nichts mehr zu verlieren hat.
Wenn man vor dem Hintergrund all dieser Fakten den eingangs erwähnten Artikel im Telegraph noch einmal, aber dann mit anderen Augen, liest, kann man dann immer noch der Überzeugung sein, dass die USA tatsächlich der Garant der europäischen Souveränität sind? Ist es nicht eher so, dass Washington unter dem Vorwand einer vermeintlichen ‹russischen Bedrohung› das politische Establishment und die Zivilgesellschaft in Europa kontrollieren und einschüchtern will, um ein einfaches und primitives Ziel zu erreichen: Die Schafherde soll in der Koppel bleiben?
Quelle: Oriental Review (Russland)

[1] «Russia accused of clandestine funding of European parties as US conducts major review of Vladimir Putin's strategy. Exclusive: UK warns of ‹new Cold War› as Kremlin seeks to divide and rule in Europe», Peter Foster & Matthew Holehouse, The Telegraph, January 16, 2016.
[2] ‹Suggested Post-Surrender Program for Germany›, F. D. Roosevelt, September 1944.
[3] ‹Directive to the Commander in Chief of the U.S. Occupation Forces (JCS 1067)› (April 1945)
[4] ‹Notes for Eastern Element's Briefing of General Mathewson›, February 15, 1951. Published in Foreign Relations of the United States 1951, Volume III, Part 2, European Security and the German Question (Document 341).
[5] ‹Flusslandschaft 1951. Frieden›, Protest in München.
Quelle: http://krisenfrei.de/70-jahre-fremdherrschaft/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 2. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 36, März 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Glenn Greenwald: Kriminalisierung von Kritik an Israel grösste Gefahr für Meinungsfreiheit im Westen

18.02.2016 • 08:15 Uhr

Quelle: Reuters
Glenn Greenwald

In einem umfangreichen Debattenbeitrag prangert der Snowden-Vertraute und Mitbegründer der Enthüllungsplattform The Intercept, Glenn Greenwald, die Kriminalisierung von Kritik an Israel an. Aktivisten, die sich für Palästinenser-Rechte einsetzen, werden gezielt attackiert und zensiert. Nicht nur in Israel, sondern in allen westlichen Staaten und verstärkt auch an US-amerikanischen Universitäten. Darin sieht Greenwald eine virulente Gefahr für die Meinungsfreiheit in westlichen Staaten.

Der Journalist Glenn Greenwald begibt sich gleich zu Beginn seines aktuellen Debattenbeitrages: ‹Die grösste Gefahr für die freie Meinungsäusserung: Die Kriminalisierung des Aktivismus gegen Israels Besatzungspolitik› auf umkämpftes Gebiet:
«Es gibt eine sehr gut koordiniert und finanziell gut ausgestattete Kampagne, angeführt von Israel und seinen Unterstützern, um politischen Aktivismus gegen die Israelische Besatzungspolitik […] zu kriminalisieren.»
Allein eine solche Aussage reicht vielen zionistischen Profi-Propagandisten schon aus, um Greenwald, selbst jüdischer Abstammung, mit wüsten Antisemitismus-Vorwürfen zu überhäufen. Doch Greenwald scheint sich davon nicht einschüchtern zu lassen. Detailliert beschreibt der Journalist den Kampf israelischer Interessengruppen gegen Aktivisten der weltweiten BDS-Kampagne, die Boykott, Kapitalentzug und Sanktionen beinhaltet, mit denen Israel dazu bewegt werden soll, die Rechte der Palästinenser zu achten. Die Kampagne nimmt sich jene zum Vorbild, die schon einmal ein Apartheids-Regime zu Fall brachte – nämlich der Protest gegen Südafrika in den 1980er Jahren.

In Israel soll nun ein Gesetz in Kraft treten, das es Ausländern verbietet, das Land zu betreten, wenn diese die BDS-Kampagne unterstützen. Jedoch soll längst nicht nur in Israel die Kritik an der Besetzung der Palästinensergebiete zensiert und kriminalisiert werden. «In westlichen Ländern generell», so Greenwald, der damit vor einer generellen Einschränkung der Meinungsfreiheit warnt.
So ist beispielsweise in den USA der Kampf gegen Israel-Kritik in bedenklichem Masse erfolgreich. Aus US-amerikanischen Universitäten wurde diese praktisch bereits verbannt.

Ein Report, den Greenwald zitiert, beschreibt die Campus-Zensur. Pro-Palästinensische Professoren werden gefeuert, Anti-Besatzungs-Studenten werden bedroht und aus Kursen geschmissen, palästinensischen Uni-Gruppen wird das Geld entzogen und für das Schwenken der palästinensischen Flagge wird auch schon mal ein Disziplinarverfahren eingeleitet.
Die zionistischen Zensoren und Meinungswächter können sich dabei auf beste finanzielle Ausstattung verlassen. Neben anderen Milliardären spendete auch der ehemalige Mehrheitseigner der ProSiebenSat.1 Media SE, Haim Saban, mehrere 10 Millionen Dollar, damit der Kampf gegen die BDS-Kampagne an den US-Unis geführt werden kann.

Greenwald stellt am Ende seines Beitrags, der vollständig auf ‹The Intercept› gelesen werden kann, noch einmal klar: Kritik an der BDS-Kampagne ist vollends legitim und «nur Fürsprecher der Tyrannei können die faktische Kriminalisierung der Art von Aktivismus, der die Apartheid in Südafrika beendet hat, unterstützen.»

Quelle: https://deutsch.rt.com/international/36851-glenn-greenwald-kriminalisierung-von-kritik/

Wahnsinn: Deutsche Krankenversicherte sollen für Ausländer bezahlen

Die wahnsinnige Masseneinwanderung schafft immer mehr Probleme. Heute gab es die Pressemeldung, den Krankenversicherungen würden bereits hunderte Millionen fehlen wegen der kostenlosen medizinischen Versorgung von hergelaufenen Ausländern. Und nun raten Sie mal, wer das möglicherweise bezahlen soll! Die deutschen Krankenversicherten! Finanzgauner Schäuble will anscheinend nicht mehr Steuergelder hergeben, so dass die Krankenversicherungen riesige Fehlbeträge haben. So kommt es eben, wenn man so blöd und so verantwortungslos ist, Millionen von Fremden ungehindert hier eindringen zu lassen. Von Tag zu Tag wird deutlicher, welch ungeheure Kosten Merkels Irrsinn verursacht. Wollen Sie mit Ihrer Krankenversicherung auch noch Ausländer bezahlen? Ich nicht! Übrigens gibt es eine ganze Reihe von Deutschen, die nicht krankenversichert sind, weil sie die Versicherung nicht bezahlen können. Da aber Versicherungspflicht besteht, bekommen sie bei Nichtzahlung zwar keine Leistungen, aber ihre Schulden gegenüber der Krankenversicherung steigen trotzdem. Ein Wahnsinn! Hilft jemand diesen Deutschen? Nein! Anscheinend muss man den Flüchtling spielen, damit man alles kostenlos bekommt, wofür Deutsche viele Jahre arbeiten müssen. Ungerechter geht es wohl nicht.

Israelischer Kriegsverbrecher Netanjahu plaudert mit Merkel

Besuch eines Verbrechers: Israels Ministerpräsident Netanjahu, der als Kriegsverbrecher gilt, der am Tod von tausenden Palästinensern Schuld ist, war heute bei Merkel. Wie immer war Merkel mal wieder unterwürfig gegenüber Israel und versprach, das Verhältnis zum Iran nicht zu normalisieren. Dabei geht es Israel einen Scheiss -

dreck an, mit wem wir welche Beziehungen haben. Merkel war natürlich auch zu feige, energisch für das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenser einzutreten und ganz klar einen wirklich unabhängigen Palästinenserstaat zu fordern. Was von israelischen Politikern zu halten ist, sieht man nicht nur an den Verbrechen Netanjahus, sondern auch daran, dass sein Vorgänger Olmert inzwischen wegen Korruption im Gefängnis sitzt, die in Israel offenbar weit verbreitet ist. Auch gegen andere israelische Politiker gab es Korruptionsvorwürfe und der frühere Staatspräsident Katz wurde sogar als Sittlichkeitsverbrecher verurteilt. Erfreulich immerhin, dass manche dieser israelischen Politverbrecher verurteilt wurden und die Justiz da wenigstens in Teilen funktioniert. Übrigens: Ob Merkel Israel wieder üppige Geschenke auf Kosten der deutschen Steuerzahler gemacht hat, wurde bisher nicht bekannt.

Dummdreiste Lüge der Merkelregierung

Offenbar will die Merkelregierung mit Hilfe von dreisten Lügen die Landtagswahlen im März beeinflussen. So wurde heute die Falschmeldung verbreitet, dieses Jahr kämen ‹nur› eine halbe Million zusätzlicher Einwanderer (angebliche ‹Flüchtlinge›). Abgesehen davon, dass auch eine halbe Million Zuwanderer viel zu viel wäre (Frankreich zum Beispiel will nur 30 000 aufnehmen) ist die Zahl nach heutigem Stand eine dreiste Fälschung. Schon im Januar sind etwa weitere 100 000 Fremde gekommen und das in der kalten Jahreszeit, so dass in den wärmeren Monaten noch viel mehr Zuwanderer befürchtet werden müssen. Aber die Merkelregierung will ja um jeden Preis die Wahlen beeinflussen und deshalb lügt sie wie von der Lügenpresse gedruckt. Es gibt bisher leider keinen Grund zu der Annahme, dass die Zahl der Zuwanderer nennenswert sinken wird, eher ist das Gegenteil zu befürchten. Allenfalls kann man hoffen, dass alle anderen EU-Länder helfen, den Merkelwahnsinn zu stoppen und dass dadurch vielleicht weniger Leute kommen. Das geschieht aber dann nicht durch Merkel, sondern gegen Merkel.

Wenn Merkel den Mund aufmacht, lügt sie

Da Merkel auf allen Gebieten grauenhaft versagt hat, gerät manches in Vergessenheit. Deshalb hier zur Erinnerung: Vor 10 Monaten hat Lügen-Merkel den ukrainischen Ministerpräsidenten Jazenjuk gelobt für angebliche bedeutende Reformschritte und die Bekämpfung der Korruption und ihm deutsches Geld versprochen, wie das Merkel ja überall macht. Heute nun wurde bekannt: Dieser Jazenjuk ist so zwielichtig, so korrupt und hat so sehr versagt, dass selbst der ukrainische Präsident ihn loswerden möchte. So ist die Merkel eben: Sie lobt die Falschen und unterstützt die Kriminellen, was sie übrigens gerade gegenüber ukrainischen und sonstigen Finanzgaunern immer wieder getan hat.

Feige Merkel wagt keine Vertrauensfrage

Die völlig gescheiterte Frau Merkel hat ausrichten lassen, dass sie nicht die Vertrauensfrage stellen will. Kein Wunder, denn ihre grauenhafte chaotische Politik wird nur noch von den deutschfeindlichen Grünen unterstützt. Selbst in der SPD gibt es jetzt verschiedentlich Kritik. Da wirft etwa Gabriel Merkel vor, die Kosten der Einwanderung zu verschweigen. Da hat Genosse Gabriel ausnahmsweise recht. Wie sehr Merkels irrsinnige Politik abgelehnt wird, konnte ich gerade im Gästebuch von ‹Hart, aber fair› sehen. Fast nur heftige Kritik an Merkel. Fast niemand glaubt Merkel. Bin gespannt, ob das in der Sendung auch so zugegeben wird oder ob man da manipuliert und Hofberichterstattung macht.

Deutschland geht es immer schlechter

Während Lügner wie Merkel und Schäuble und andere Dummschwätzer ständig behauptet haben: «Wir sind ein reiches Land und können deshalb noch viel mehr Fremde aufnehmen», sieht die Wahrheit mal wieder anders aus. Wie Focus online berichtet, hat eine Expertengruppe des Bundesfinanzministeriums untersucht, wie die Finanzlage Deutschlands wohl in den kommenden Jahren aussehen wird. Das schockierende Ergebnis: «Um Deutschlands Finanzen steht es deutlich schlechter als gedacht. Dem will das Finanzministerium entgegensteuern – mit einem drastischen Vorschlag». Der ‹drastische Vorschlag› ist offenbar der, dass die Deutschen noch viel länger als bis 67 Jahre arbeiten sollen, ausgenommen natürlich die Politiker, die oft schon nach wenigen Jahren ‹Tätigkeit› Pensionen haben, die wesentlich höher sind als die von Normalbürgern, die jahrzehntelang gearbeitet haben. Übrigens: In Kürze bekommen die Bundestagsabgeordneten wieder mehr Geld, natürlich auch wieder viel mehr, als etwa die Erhöhung bei den Rentnern ist. Die Unverschämtheit der Regierenden wird immer schlimmer: Sich selbst die Taschen vollstopfen, aber den Deutschen sagen «Ihr müsst länger arbeiten, denn für Euch haben wir kein Geld.» Natürlich hat man für die Deutschen trotz der höchsten Steuereinnahmen in der Geschichte kein Geld, wenn man irrsinnige Milliardenbeträge an Ausländer und das Ausland verschiebt. Noch skandalöser wird es, wenn hergelaufene Ausländer all das kostenlos bekommen, wofür normale Deutsche

viele Jahre arbeiten müssen. Und die Fälle, wo Zuwanderer mit Wohltaten überhäuft werden, sind ja zahlreich. Ständig überbieten sich verrückte und deutschfeindliche Gutmenschen darin, Ausländern all das kostenlos anzubieten, wofür Deutsche bezahlen müssen, vom Museumsbesuch bis zu irgendwelchen Fahrten. Und während die Deutschen für ihre Krankenversicherung ständig mehr bezahlen müssen, werden Zuwanderer kostenlos behandelt. Dass es deshalb geradezu einen Krankentourismus nach Deutschland gibt, ist naheliegend. Übrigens ist das Problem nicht neu. Schon vor etlichen Jahren haben mir Ausländer erzählt, wie andere Ausländer sich mit falschen Papieren Leistungen der Krankenversicherung erschlichen haben. Es passt eben nicht zum Weltbild der deutschfeindlichen Gutmenschen, dass keineswegs alle Ausländer edle Gestalten oder arme Verfolgte sind, sondern dass sich darunter leider auch etliche Betrüger und sonstige Verbrecher bis hin zu Terroristen befinden. Natürlich sind keineswegs alle Ausländer Verbrecher, aber dass etliche Ausländer grosse Probleme machen, wird nur noch von Vollidioten bestritten.

Tollpatsch Merkel völlig isoliert

Wie lange will uns Frau Merkel, diese Kombination aus Dummheit und Verlogenheit, noch in Sachen Masseneinwanderung auf eine ‹europäische Lösung› vertrösten, von der längst klar ist, dass sie nicht kommen wird? Täglich gibt es aus EU-Ländern scharfe Ablehnung von Merkels verrückter Politik. Heutige Meldung auf ‹Handelsblatt› online: «Der slowakische Regierungschef Fico bezeichnet Deutschlands Migrationspolitik als ‹Diktat›. Einige ost- und mitteleuropäische Länder wollen nun im Alleingang ihre Grenzen schliessen. In Berlin schrillen die Alarmglocken …» Merkels dummdreister Versuch, die Deutschen bis zu den Landtagswahlen am 13.3.2016 zu täuschen, ist kläglich gescheitert. Hinzu kommen immer neue Probleme. Jetzt will die CDU den Mindestlohn für Zuwanderer senken. Das klingt zwar insofern vernünftig, als einige der Fremden keineswegs die ‹Hochqualifizierten› sind, die uns vorgegaukelt wurden, sondern Leute, für die es kaum einen guten Arbeitsplatz gibt. Das Problem ist aber: Wenn die Zuwanderer weniger kosten als die Deutschen, entsteht dadurch ein Druck auf dem Arbeitsmarkt, dass sich bestimmte Deutsche auch mit weniger Lohn zufrieden geben sollen. Das wird dann eine Abwärtsspirale, die ja gerade durch den Mindestlohn vermieden werden sollte. Wann endlich begreifen die weltfremden Gutmenschen-Schwätzer, dass diese Masseneinwanderung unser ganzes Sozialsystem durcheinander bringt und bedroht?

Quelle: www.anti-merkel.de, 14. – 17. Februar 2016

Russland ist an allem Schuld

Sonntag, 21. Februar 2016 , von Freeman um 17:00

Habt ihr gewusst? Russland, und speziell Präsident Putin persönlich, ist an allen Problemen und an allen üblen Taten der Welt schuld. Das erzählt man uns jedenfalls andauernd. Ja, Russland ist an der Flüchtlingskrise schuld, das hat Merkel vor einigen Tagen in Ankara nach einem Treffen mit dem türkischen Ministerpräsidenten Ahmet Davutoglu gesagt. Völlig logisch, denn seit fünf Jahren tobt der vom Westen angezettelte Terrorkrieg in Syrien, aber Russland interveniert erst seit wenigen Monaten militärisch. Russland ist auch an der Krise in der Ukraine schuld, hat das Blutbad angerichtet und den Nazi-Putsch inszeniert, der vor zwei Jahren stattfand. Dann hat Russland das malayische Passagierflugzeug von Flug MH17 abgeschossen, bei dem 298 Passagiere umkamen, obwohl die niederländische Untersuchungskommission seit 1½ Jahren verzweifelt versucht, die wirklichen Täter zu verheimlichen.
Putin ist auch für die Bankenkrise und den Absturz der Bankaktien verantwortlich, denn vergangene Woche ist erstmals seit mehr als drei Jahren eine Bank in Deutschland geschlossen worden, die Frankfurter Maple-Bank. Gell, ihr habt gar nicht gecheckt: Die Deutsche Bundesbank und die Europäische Zentralbank stehen unter der völligen Kontrolle von Moskau. Aus dem Kreml wird die Geldpolitik Europas gesteuert. Putin selber hat die Entscheidung getroffen, Negativzinsen einzuführen, um den europäischen Sparern das Geld von den Konten zu stehlen. Und er sackt es alles ein, dieser Räuber.
Putin hat auch ‹wahrscheinlich› die Ermordung des früheren russischen Agenten Litwinenko veranlasst. Be - weise gibt es keine, aber was sollen schon Beweise in der heutigen Zeit. Wir wissen es einfach und er ist generell der ‹übliche Verdächtige›. Und stellt euch vor, Russland ist auch für die NATO-Osterweiterung verantwortlich, für das Vorrücken der NATO-Soldaten und ihr Militärgerät an der russischen Grenze, denn tatsächlich hat Russland sich heimtückisch immer näher nach Westen zu den NATO-Basen verschoben.

Die grösste Unverschämtheit hat aber Russland mit der Erfindung des Wortes ‹Lügenpresse› verbrochen. Das sagt Ulrich Wickert: «Ich persönlich halte es nicht für ausgeschlossen, dass der russische Geheimdienst den Begriff ‹Lügenpresse› in Deutschland verbreitet hat», sagte der debile Tagessau-Ableser [sic] in einem Interview. Zwischendurch sagt er noch in der Werbung: «Dämlich lohnt sich.» Ich halte es wiederum für nicht ausgeschlossen, das Wickert käuflich ist und vom BND und der CIA rekrutiert wurde.
Moskau ist auch für den neuen Kalten Krieg verantwortlich, ganz klar. Russland hat sich nämlich selbst die westlichen Sanktionen auferlegt, denn es will damit der deutschen Exportwirtschaft schaden und deutsche Arbeitsplätze vernichten. Wie gemein. Der Grund: Statt zu importieren, will Putin mehr Produkte im eigenen Land produzieren, um die eigene Wirtschaft zu stärken. Echt hinterhältig von ihm. Wie kann man die eigene Wirtschaft stärken wollen, wo der Westen doch eine Überproduktion hat und seinen Schrott loswerden muss?
Die russische Regierung unterwandert mit ihrer ‹5. Kolonne› die Bundesrepublik und will das Merkel-Regime stürzen. Das meint jedenfalls Berlin und hat deshalb den BND und Verfassungsschutz damit beauftragt, zu untersuchen, ob die russische Regierung alte KGB-Methoden wiederbelebt hat. Konkret soll es darum gehen herauszufinden, ob Russland mit geheimdienstlichen Mitteln die politische Debatte in Deutschland beeinflussen will. Ein Weg dorthin geht über die Medien. Das andere Mittel, das zur Destabilisierung Deutschlands führen könnte, ist der Schulterschluss mit rechtsradikalen Bewegungen in Deutschland, heisst es.
Wir wissen doch, jeder, der nicht ein Anti-Deutscher ist, ist ein Nazi!
Russland beeinflusst die Medien aber so was von ganz massiv. Das sehen wir jeden Abend während den Nachrichten aus der Glotze. Nur pro-russische Propaganda, die dort läuft – richtig penetrant. Ganz besonders die deutschen Staatsmedien ARD und das ZDF, sind extrem russenfreundlich, stellen Russland nur im Glanzlicht dar. Und dann die vielen russischen TV-Serien und Spielfilme, mit denen sie uns überschwemmen, ist nicht auszuhalten, um uns ein falsches Bild des Zustandes in Russland zu zeigen. Die Russen gewinnen immer und sind die Helden. Mit dieser Medienpräsenz, die fast alles Deutsche verdrängt und verbannt, wird die deutsche Kultur russifiziert und die Massen für die Eroberung verdummt.
Das nennt man dann die umgekehrte Farbrevolution, die der Westen so oft schon für Umstürze in sogenannten ‹unliebsamen Ländern› mit den Regierungs- und Oligarchen-Stiftungen praktiziert hat. Nur Putin-Versteher kommen auf die Idee, das Merkel-Regime destabilisiere mit seiner zerstörerischen Politik und bedingungslosen US-Hörigkeit Deutschland selbst am meisten. Russland muss dazu gar nichts beitragen. Aber trotzdem, Russland ist am Grexit und Brexit schuld, will die EU wieder in Einzelteile zerlegen, den Euro abschaffen und den Rubel einführen. «Der Rubel rollt», ist ein altes Sprichwort. Überhaupt soll der Rubel Weltwährung werden und Öl soll man nur gegen Rubel kaufen können.
Putin ist sogar daran schuld, dass Jeb Bush das Rennen um die US-Präsidentschaft für die Republikaner aufgegeben hat. Nachdem Bush nur 8% der Stimmen der Delegiertenversammlung erhielt, sagte er am Freitag: «Die Menschen in Iowa, New Hampshire und South Carolina haben gesprochen und ich respektiere ihre Entscheidung. Deshalb suspendiere ich meine Kampagne.» Jeb Bush hatte von dem Moment an keine Chance mehr, als Präsident Putin den amerikanischen Wählern mitteilte, er finde Donald Trump am besten. «Er ist wirklich eine brillante und talentierte Persönlichkeit, ohne Zweifel. Er ist der absolute Gewinner im Rennen um die Präsidentschaft.»
Ja, Russland ist für alles verantwortlich, was auf der Welt schlecht ist. Besonders für Merkels schlechte Laune, weil ein immer grösserer Teil der deutschen Bevölkerung ‹die Mutti› nicht mehr ausstehen kann und die Einsicht gewonnen hat, sie muss weg! Sogar die CDU-Spitzenkandidaten in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, Julia Klöckner und Guido Wolf, haben sich am Sonntag, drei Wochen vor dem wichtigen Wahltermin am 13. März, von ihrer Chefin distanziert und fordern eine Kurskorrektur – und zwar sofort! Sollte die regierende Antideutsche Einheitspartei (ADE) einen Denkzettel bekommen, dann ist das natürlich auch Russlands Schuld.
Es ist nicht so, dass Macht korrumpiert und absolute Macht korrumpiert absolut, sondern Macht zieht pathologische Persönlichkeiten und korrupte Charaktere an, so wie stinkende Scheisse die Fliegen anzieht.

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2016/02/russland-ist-allem-schuld.html#ixzz40sG2fUlf

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 7/16 ~

INTRO

Beginnen wir mit der positiven Nachricht: Anhaltender Widerstand lohnt sich! Der Leitartikel zum Schiedsgerichtsverfahren gegen ein US-gesteuertes Wasserversorgungsunternehmen zeigt, dass selbst die Mächtigsten nachgeben müssen, wenn die Betroffenen nur eng und ausdauernd zusammenstehen.
Diese Ausgabe mahnt aber auch die noch ungelösten Probleme an. So wird vor allem klar, dass noch akuter Handlungsbedarf besteht, die ungerechte und mörderische US-dominierte Weltordnung zu beenden. Doch die Zeit, sich dafür zusammenzutun, ist kurz. Wenn selbst der vergleichsweise „kleine" Justizminister in Deutschland hart gegen Einwände am Kurs der Bundesregierung vorgeht, was wird dann der „große Bruder" tun, der in aller Welt Kriege anzettelt?

Die Redaktion (sl.)

Anhaltender Widerstand bringt Regierung und Konzern zum Einlenken

aca. Auf Druck der Weltbank wurde 1999 die Konzession für die Wasserversorgung von Boliviens drittgrößter Stadt Cochabamba für 40 Jahre an die Gesellschaft Agua del Turani verkauft. Deren größter Anteilseigner ist u.a. das US-Unternehmen Bechtel. Folge war ein sehr starker Preisanstieg für Wasser, der schließlich zu heftigem Widerstand der Bevölkerung führte. Diesen versuchte die Regierung mit Polizei und Militär niederzuschlagen. Sogar das Kriegsrecht wurde verhängt. Doch als die Lage nach dem Tod eines 17-jährigen durch Polizeikräfte zu eskalieren drohte, musste die Regierung nachgeben und der Konzern verließ im April 2000 das Land.
Auf Basis eines Investorenschutzabkommens reichte daraufhin der Konzern Agua del Turani gegen Bolivien eine Schadensersatzklage über 50 Mio. US-Dollar vor einem zur Weltbankgruppe gehörenden Schiedsgericht ein. Nur aufgrund von weiter anhaltenden, jahrelangen Protesten gab der Konzern schließlich nach und das Verfahren wurde gegen Zahlung eines symbolischen Betrages durch Bolivien eingestellt. Gerade dieser Fall zeigt, dass anhaltender Widerstand selbst Konzerne und Regierungen zum Umlenken bringen kann. Es macht auch klar, dass weit umfassendere Freihandelsabkommen wie TTIP* und TISA** gar nicht erst zustande kommen dürfen. **[1]**

*TTIP = Freihandelsabkommen und Investorenschutzgesetz zwischen den USA und der EU

**Ziel von TISA ist die Privatisierung von öffentlichen Dienstleistungen wie Gesundheits-, Wasser- und Energieversorgung sowie der Bildung

Warum gewisse Kriegsverbrechen geduldet werden

el./sc. In unseren Medien bleiben manche Kriegsverbrechen fast unerwähnt. Warum?
1. Kriegsverbrechen werden geduldet, wenn dies der US-amerikanischen Führung, westlichen Rüstungskonzernen sowie Finanzmogulen dient. So verkaufte z.B. die USA in den letzten Jahren Waffen im Wert von über 5 Mrd. Dollar (GB 1,9 Mrd., FR 0,9 Mrd., DE 0,3 Mrd.) an die arabischen Golfstaaten.
2. Kriegsverbrechen werden geduldet, wenn dies die US-amerikanischen Interessen als Weltmacht begünstigt. Den USA seien erstarkende Nationen sowie Bündnisse eine Bedrohung, so US-Globalstratege George Friedman. Es sei „die zentrale Strategie der US-Geopolitik, konkurrierende Mächte gegeneinander aufzuhetzen und in den Krieg zu treiben".
3. Kriegsverbrechen werden geduldet, da laut westlichen Politikern und Medien die US-Kriege (direkte oder Stellvertreterkriege) gerechtfertigt seien, um „Frieden, Sicherheit und Demokratie" in der Welt zu garantieren. Doch Kriegsverbrechen konnten noch nie zu „Friede, Sicherheit und Demokratie" führen.
Mord, Krieg und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit gebraucht nur der, wer in seiner angestrebten Führungsrolle nicht legitimiert ist. **[2]**

> ***„Mit Mord muss herrschen, wer den Thron geraubt."***
> *Friedrich Schiller (1759-1805), deutscher Dichter, Philosoph und Historiker*

US-Geschichte beweist: USA als „Weltpolizei" ungeeignet

ham. Seit langem arbeiten US-amerikanische Globalstrategen an der Verwirklichung eines „amerikanischen Jahrhunderts", einer „Neuen Weltordnung" unter US-Vorherrschaft. Der Werdegang der selbsternannten „Weltpolizei" USA zeichnet sich jedoch nicht durch rechtmäßige Politik und verantwortungsvolle Führerschaft aus. Dies verdeutlicht ein Blick auf die letzten 239 Jahre US-Geschichte: Seit Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 1776 verging kein einziges Jahrzehnt, in dem die USA keinen Krieg führten. Von diesen 239 Jahren befanden sie sich 219 Jahre, also über 91 % Prozent der Zeit, im offenen Krieg mit anderen Ländern. Während die ersten 120 Jahre vor allem von den Indianerkriegen geprägt waren, wurde in den folgenden 120 Jahren eine internationale Kriegsführung zum Normalzustand.
Wohl kein anderer Weltstaat hat im Zeitvergleich auch nur annähernd so viele Kriege geführt und Chaos hervorgebracht wie die USA. Die Bilanz eines überzeugenden Weltpolizisten, der für Ordnung und Sicherheit sorgt, sähe grundlegend anders aus. Für echten Weltfrieden ist die sofortige Beendigung der US-Kriege und die Rehabilitation der geschädigten Völker notwendig – angefangen bei den Ureinwohnern Nordamerikas. **[3]**

Quellen: **[1]** *http://wolf-im-freihandelspelz.tumblr.com/post/70731268633/als-bolivianisches-wasser-noch-eine-investition* **[2]** *www.kla.tv/7368* | *https://de.wikipedia.org/wiki/Humanit%C3%A4re_Aspekte_der_Milit%C3%A4rintervention_im_Jemen_2015* **[3]** *www.washingtonsblog.com/2015/02/america-war-93-time-222-239-years-since-1776.html* | *www.kla.tv/7318*

US-Pentagon wirft Russland vor, die Weltordnung zu gefährden

anh. Während einer Fachtagung im November 2015 kündigte Pentagon-Chef Carter an, dass die USA ihre Atomwaffen modernisieren und weitere Langstrecken-Kampfflugzeuge anschaffen wollen. Der Grund dafür sei die „Überarbeitung der Abschreckungs- und Verteidigungsstrategie“. Damit wolle man Russland von weiteren Aggressionen „abschrecken“ (...). Carter warf Russland außerdem vor, die Weltordnung zu gefährden. Der Pentagon-Chef nannte als Beispiele für Russlands aggressives Verhalten den Krieg im Osten der Ukraine und Russlands „leichtfertiges Gerede über Nuklearwaffen“.
Tatsächlich ist aber genau diese US-amerikanische Ankündigung über die Modernisierung ihrer Atomwaffen „leichtfertiges Gerede über Nuklearwaffen“ – besitzen doch die USA bereits jetzt mehr nutzbare Atom-Sprengköpfe als Russland (Russland 1.780/USA 1.900)*! In der Tat waren auch die USA 2005 die Ersten, die nach dem Ende des Kalten Krieges wieder atomare Erstschläge als Möglichkeit in den Raum stellten. Des Weiteren führten die USA innerhalb von 239 Jahren 219 Jahre lang Krieg und sind damit aggressiver als jede andere Nation. Zusammengefasst kann man Carters Vorwürfe nur als Kriegspropaganda gegen Russland bezeichnen. Das Pentagon sollte sich also selbst den Spiegel vorhalten – denn mit diesem Verhalten macht es überdeutlich, wer hier tatsächlich die Weltordnung gefährdet! **[4]**

*Stand: 28.9.2015

Intergalaktische Schürfrechte

ham. Die Vorherrschaft allein über diesen Erdball zu erreichen, ist heutigen US-Politikern offenbar nicht genug. Der US-Senat und der Kongress haben einen Gesetzentwurf abgesegnet, der den gesamten Weltraum zum amerikanischen Verwaltungsraum erklärt. US-Präsident Barack Obama hat das Schriftstück bereits unterzeichnet, mit dem die USA das uneingeschränkte Recht zur Lizenzvergabe von Schürfrechten* im All beanspruchen. Dieser Alleinanspruch der USA steht jedoch den Vereinbarungen des UN-Weltraumvertrags von 1967 entgegen. Darin ist festgelegt, dass der Weltraum mit all seinen Himmelskörpern keinem einzelnen Staat, sondern der gesamten Menschheit zusteht. Der UN-Weltraumvertrag erlaubt zwar den Staaten, den Weltraum zu nutzen und zu erforschen, verbietet aber ausdrücklich, Himmelskörper als Eigentum zu erklären. **[7]**

*beispielsweise die Ausbeutung von Asteroiden oder die Kolonisierung anderer Planeten

Globale Vorherrschaft

no. Die Ukrainekrise wurde gezielt von den USA herbeigeführt, um die alleinige Vorherrschaft der USA weder durch ein erstarkendes Europa noch durch Russland zu gefährden. Dies belegen Aussagen von Globalstrategen und Beratern mehrerer US-Präsidenten, dem polnisch-US-amerikanischen Politikwissenschaftler Zbigniew Brzeziński und George Friedman mit seiner bekannt gewordenen Stratfor-Rede. Eine „unipolare Welt“ unter der alleinigen Führung der Vereinigten Staaten solle mit allen Mitteln durchgesetzt werden. Der Schlüssel für diese Zielsetzung, das Schachbrett, auf dem der Kampf ausgetragen wird, sei Eurasien. Wer die vorherrschende Macht sein will, müsse sich den Zugriff auf diesen Groß-Kontinent sichern. Diese Sichtweise der Globalstrategen macht deutlich, in welchem strategischen Spannungsfeld sich Europa befindet. **[6]**

Krim besucht – aus Europarats-Gremium entlassen

ro. Ende Juli 2014 besuchten 8 französische Parlamentsabgeordnete um Thierry Mariani die Krim. Sie wollten für die Aufhebung der Sanktionen werben und sich einen Überblick über die Lebensumstände auf der Halbinsel verschaffen. Das Ergebnis: „Das, was wir hier gesehen haben, unterscheidet sich gravierend von dem, was bei uns über die Krim gezeigt wird.“ Nun hat Mariani seinen Sitz in der parlamentarischen Versammlung des Europarates* verloren. Seines Erachtens wird dabei folgende Problematik deutlich: „Wenn wir (…) einen anderen Standpunkt äußern, der sich von allen anderen unterscheidet, werden wir sofort verurteilt. Das ist nicht gerade das, was ich von der Versammlung erwarte, die sich „demokratisch“ nennt.“ Seine persönliche Schlussfolgerung: „Ich werde wieder auf die Krim fahren mit einer anderen, größeren französischen Delegation.“ **[8]**

*gegr. 1949, Sitz: Straßburg. 318 Abgeordnete. Aufgaben: Politischer Dialog zwischen Parlamentariern aus 47 europäischen Ländern. Dazu zählt auch die Ukraine. Russland ist seit Januar 2015 ausgeschlossen.

Juristische Kritik = Brandstiftung?

sl. Der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo di Fabio stellte in seinem Gutachten fest, dass die Bundesregierung in der Flüchtlingsfrage „ständigen Rechtsbruch“ begehe. Justizminister Maas kritisierte dies scharf. „Auch ein juristischer Diskurs kann ... zur geistigen Brandstiftung beitragen.“, ist nur *ein* Beispiel seiner diffamierenden Argumentation. Von Gewaltenteilung* scheint der Herr Minister nichts mehr wissen zu wollen und erhebt Anspruch, über Recht und Unrecht besser urteilen zu können als einer der angesehensten Juristen in Deutschland. Auch stellt Maas damit jegliche fundierte Kritik am Kurs der Bundesregierung an den Pranger. Maas rühmt sich zwar seiner demokratischen Legitimierung, doch mit dieser Haltung hat er sie bereits verspielt. **[5]**

*Gesetzgebung (Legislative), Verwaltung (Exekutive) und Rechtsprechung (Judikative)

Schlusspunkt ●

Das Zeitfenster für eine relativ problemlose Vernetzung schließt sich zusehends.
Wer nur über Blogs, Foren, Zeitschriften oder Homepages miteinander verbunden war, wird über Nacht merken, dass er in Wirklichkeit alleine dasteht.
Melden Sie sich daher mit Namen und Adresse bei uns, um eine möglichst effektive und rechtzeitige Vernetzung zu realisieren.
Werden Sie Kurier der S&G.
Die Redaktion (sl.)

Quellen: **[4]** *Radio-Nachrichten vom Deutschlandfunk am 8.11.15, 9:00 und 10:00 Uhr | http://welt.de/politik/ausland/article148563909/USA-modernisieren-ihr-Atomwaffenarsenal.html | http://fas.org/issues/nuclear-weapons/status-world-nuclear-forces/ | www.wallstreet-online.de/diskussion/500-beitraege/10061211-500/usa-erwaegen-atomare-erstschlaege* **[5]** *www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/heiko-maas-in-der-f-a-z-die-bundesregierung-bricht-in-der-fluechtlingspolitik-das-recht-nicht-14041951.html |http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/01/29/justizminister-rueckt-kritische-juristen-in-die-naehe-von-geistigen-brandstiftern/* **[6]** *Buch von Zbigniew Brzeziński: „The Grand Chessboard“ (Das große Schachbrett), 1997 | www.kla.tv/5586 | www. kla.tv/5588* **[7]** *www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/oekonomie/usa-erklaeren-sich-per-gesetz-zum-besitzer-des-gesamten-weltraums-13372245 | www.congress.gov/bill/114th-congress/house-bill/2262 | www.unoosa.org/pdf/publications/STSPACE11E.pdf* **[8]** *http://de.sputniknews.com/politik/20151101/305336126/russland-frankreich-abgeordneter-pace.html | http://de.sputniknews.com/politik/20150724/303438303.html*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *13.2.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

16:23 06.02.2016(aktualisiert 09:42 07.02.2016)

Die Frauenverteidigungseinheit (YPJ) der kurdischen Streitkräfte kämpft nicht nur gegen den IS, sondern auch, «um die patriarchalische Mentalität der Armee zu ändern», sagte die frühere Journalistin und heutige YPJ-Befehlshaberin Nesrin Abdalla in einem Sputnik-Interview in Paris.

«Wir leben in einer Feudalgesellschaft, wo jeden Tag die Rechte der Frauen angegriffen werden, wo wir unterdrückt und vergewaltigt werden. Wir mussten uns organisieren, um gegen die feudale Denkweise zu kämpfen», so Abdalla.
Bevor Abdalla der YPJ beitrat, war sie als freie Journalistin tätig. Später habe sie aber den ‹militärischen Beruf erlernt›. Dies sei Tradition unter den Kurden, sagte sie. «Es gab 28 Aufstände. Und jedes Mal haben sich die Frauen erhoben, um den Feind zu bekämpfen oder um sich einfach zu verteidigen.» Es sei wichtig, dass die Frau ihren Platz im Kampf finde, aber nicht nur in den Streitkräften. Frauen müssen auch auf der sozialen, bürgerlichen und rechtlichen Ebene vertreten sein, um die Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu erlangen, so Abdalla.
Die YPJ wurde noch vor den Angriffen der Terrormiliz Daesch (‹Islamischer Staat›, IS; Anm. FIGU: ‹Islamistischer Staat›) gegründet. Frauen seien in den Verteidigungstruppen seit der Revolution 2011 präsent, es habe jedoch nie so viele wie heute gegeben. Offiziell wurde die Frauenabteilung im April 2013 gegründet. «Die YPI hat aber eine eigene Leitung und ein eigenes Verwaltungssystem, wir treffen selbst Entscheidungen und erarbeiten selbst Angriffspläne. Es gibt jedoch Sachen, die wir gemeinsam mit der YPG machen», sagte Abdalla.
In den Reihen der YPJ gäbe es auch Ausländerinnen, darunter aus europäischen Staaten. Ihre Mitgliederinnen [sic] wollen eine demokratische und gleichberechtigte Gesellschaft aufbauen. Daesch habe nichts mit Moslems und dem Islam zu tun. «Einerseits nutzen sie die Religion und andererseits die Angst, um ihre Aktivisten zu überzeugen.»
«Als es zu den ersten Kämpfen mit Daesch kam und viele von ihnen ums Leben kamen, haben wir bei den Toten Löffel oder Schlüssel in der Kehle gefunden», erzählt Abdalla. Wie die Frauen später von einem Gefangenen Daesch-Kämpfer erfuhren, soll der Schlüssel die Tür ins Paradies öffnen, und der Löffel sei nötig, um mit dem Prophet Mohammed zu speisen.

Die Terroristen passen ihre Religion und Ideologie an die Umstände an. Die YPJ hatte sie Abdalla zufolge per Funkgerät abgehört. So hätten sie ihren Anhänger zunächst gesagt, dass ein von einer Frau getöteter Kämpfer nicht ins Paradies kommen würde. «Später, als sie immer mehr Verluste erlitten, begannen sie anders zu reden – wer von einer Frau getötet werde, soll verbrannt werden, weil er nicht zu Grabe getragen werden darf, da die Erde heilig sei.»
«Die Terrormiliz Daesch ist ein Feind der Frauen, sowohl der Ideologie nach als auch im Leben.» Die Frau sei ‹für diese Barbaren und Terroristen› ein Gegenstand. Vielweiberei, Gruppenvergewaltigungen und Mord an

Frauen seien erlaubt. Diese Gefahr bestehe auch für westliche Frauen, die sich den Dschihadisten anschliessen. Sie wollen ihre Frauen werden, eine religiöse Ehe mit ihnen schliessen.
«Im Endeffekt befriedigen sie einfach ihre Naturtriebe. Das ist gefährlich und erniedrigend.» Diese Frauen suchen Abdalla zufolge Abenteuer. «Sie verfügen über Vermögen, halten sich für frei und so weiter. Wenn es aber keinen moralischen und ideologischen Bestandteil wie bei Daesch gibt, macht das alles nicht satt, und sie schliessen sich den Terroristen an, um Abenteuer zu finden oder sich selbst etwas zu beweisen», meint Abdalla.
Wenn diese Frauen in die Reihen der Islamisten geraten, gäbe es keinen Rückweg. «Stellen sie sich eine Frau vor, die gezwungen wird, zehn Männer in der Nacht zu befriedigen. Kein Tier könnte so etwas tun.» Keine von diesen Frauen könne jedoch weggehen, selbst wenn sie es wollte. «Der Preis für ein Rückticket ist der Tod.»
Jede Frau, die sich der Terrormiliz anschliesse, werde zur Mörderin an Frauen, weil die Terrormiliz Daesch ein System der sexuellen Sklaverei von Frauen schaffen wolle.
Abdalla zufolge besteht die Daesch-Armee aus lebenden Toten, weil ihre Kämpfer keine Lebenspläne hätten, «um dem Leben etwas Sinn, Farbe und etwas Freude zu geben. Ihr einziger Plan ist, zu sterben und ins Paradies zu kommen», sagte sie. Um diese Terror-Organisation zu vernichten, müsse man ihre «Anführer finden und angreifen».

Quelle: http://de.sputniknews.com/militar/20160206/307651544/is-kurden-frauen-kampf.html

Merkels Selbstermächtigung à la 1933 – Ex-Staatssekretär Willy Wimmer über Deutschland und seine Zukunft

Epoch Times, Dienstag, 16. Februar 2016 20:17

Der ehemalige deutsche Spitzenpolitiker Willy Wimmer im Interview über die vermeintliche Sinnhaftigkeit der Müncher Sicherheitskonferenz, die deutsche Verantwortung für Frieden und den kalten Putsch der Bundeskanzlerin – Deutschland auf einem Kurs mit schrecklichem Ende.

33 Jahre war Willy Wimmer Bundestagsabgeordneter der CDU und viele Jahre deren verteidigungspolitischer Sprecher in der Fraktion, später dann Parlamentarischer Staatssekretär bei Bundesverteidigungsminister Gerhard Stoltenberg im Kabinett Kohl. Von 1994 bis 2000 fungierte er als Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Foto: Screenshot/Youtube

‹Frieden durch Dialog› – so lautete das Gründungsmotto der Münchner Sicherheitskonferenz, um militärische Konflikte durch Dialog zu vermeiden, so das offizielle Ziel. Einst war auch Willy Wimmer Teilnehmer dieser Konferenz. Doch seit damals hat sich viel geändert …
«Die Münchener Sicherheitskonferenz hat jeden konstruktiven Charakter verloren», so der Politiker im Gespräch mit RT.
Am vergangenen Wochenende fand sie zum 52. Mal statt. 450 hochrangige Entscheidungsträger der Welt kamen, um sicherheitspolitische Themen zu diskutieren.

Deutschlands Verantwortung für den Frieden

«Was wir hier in München sehen ist, seit Jahr und Tag, ein Trommeln für den Krieg», so Wimmer. Man müsse sich fragen, warum die Bundesregierung mit mehreren Hunderttausend Euro diese Veranstaltung finanziere.
Zu der Frage der deutschen Verantwortung, als Nation, sagte der Ex-Staatssekretär: «Wir haben uns an völkerrechtswidrigen Kriegen zuhauf in den letzten 15 Jahren beteiligt.» Allerdings sei es die deutsche Verantwortung, die Politik unserer Verfassung nach zu betreiben und zum Frieden in der Welt beizutragen. So stehe es ausdrücklich in unserer Verfassung.

Jetzt: Ein Land ohne Verantwortungsbewusstsein

Dabei verweist Wimmer auch auf das Soldatengesetz hin. Dort stehe ausdrücklich drin, und dies sei auch jedem einzelnen Soldaten auferlegt, «diese Prüfung für sich vorzunehmen, dass er nur etwas machen darf in Übereinstimmung mit den geltenden Regeln des Völkerrechts.»
Wenn er das nicht tue, mache man sich in hohem Masse strafbar. Dies gelte auch für eine Bundeskanzlerin und einen Bundeskanzler. «Wenn es zur Anklage käme», würde sie/er mit bis zu zehn Jahren Haft bestraft.
«Was wir machen, das macht deutlich, in welchem Land, in welcher Rechtssituation wir auch die Soldatinnen und Soldaten in der Bundeswehr haben. Und das macht deutlich, dass an Verantwortung in diesem Land überhaupt nicht zu denken ist», zieht der Politiker sein Resümee.

Kurs mit schrecklichem Ende

Auch meinte Wimmer, dass im Zusammenhang mit den Entwicklungen des Jugoslawienkrieges 1998 in Den Haag der Internationale Strafgerichtshof etabliert wurde. Hier sollten diejenigen zur Rechenschaft gezogen werden, die das Völkerrecht missachten und die Kriege führen.
Bisher habe man sich aber lediglich über afrikanische Potentaten hergemacht und habe diese in Den Haag vor Gericht gezerrt, so Wimmer, aber «diejenigen, die wirklich Kriege geführt haben wie George W. Bush, Tony Blair und andere», würden weltweit herumreisen und teure Vorträge halten. Dies sei die Wirklichkeit.
Auf die Frage, was wir dagegen tun könnten, antwortete der ehemalige Spitzenpolitiker: «Wir sollen uns dessen bewusst sein, dass wir wieder, nach der tragischen deutschen Geschichte des vergangenen Jahrhunderts auf einen Kurs gebracht werden, der für dieses Land nur im Schrecklichen endet.»

Der kalte Putsch der Kanzlerin

Auf die derzeitige Lage in der Migrationskrise kommend, meinte Wimmer, dass mit dem Selbstverständnis, mit dem die Bundeskanzlerin mit der Rechtsordnung umgegangen sei, wir in einer ‹faktischen Putschsituation› leben würden.
Da stellt sich die Frage: «Wie kann eine Bundeskanzlerin hingehen und deutsche und europäische Vorschriften so ausser Kraft setzen, im Zusammenhang mit der Migrationsentwicklung, wie sie das im Zusammenhang mit dem Wochenende 4./5. September und den Budapester Vorgängen getan hat?»
Auch wenn eine humanitäre Situation dies erfordert habe, hätte man am Montag danach die Vorschriften wieder in Kraft setzen müssen. Mit dieser einmaligen Situation in Budapest, die ausgenutzt wurde, habe uns die Bundeskanzlerin zu einem rechtlosen Land gemacht.
Dabei wisse die Bundesregierung seit mehreren Jahren, was die Kanzlerin auch selbst schon in Interviews bestätigte, was sich da zusammengebraut habe. Daraus habe die Regierung allerdings keine Konsequenzen gezogen und auch nicht gehandelt. «Man hat die Dinge über uns hereinbrechen lassen und das dann genutzt, um die Rechtsordnung, in meinem Verständnis, zur Seite zu fegen», so Wimmer.

Doppelzüngigkeit wider besseres Wissen

Dieser Staat sei in seinem Selbstverständnis ein Rechtsstaat, aber die Bundeskanzlerin habe diesen Rechtsstaat substanziell ausgehöhlt. Dies zeige sich auch in der Verzweiflung der politischen Mitte im Land. Die Menschen

würden von der Regierung erwarten, dass sie sich an die Gesetze halte. Sie würden aber auch wissen, dass andere Kräfte in diesem Land bestimmen, als jene, die sie gewählt hatten. Wir hätten seit Jahrzehnten eine Situation, bei der wir nicht Herr im Haus seien.
Auf eine Steuerung durch die USA angesprochen, wies der Politiker auf einen entscheidenden Part hin: «Die Bundeskanzlerin hat ja wirklich die Unverfrorenheit besessen, zu sagen, man wird mit der Migrationsbewegung fertig, wenn man die Ursachen dieser Migration bekämpft.»
Dabei wisse aber das deutsche Volk bereits, dass wir diese Migrationsentwicklung hätten, weil die Amerikaner zwischen Afghanistan und Mali, im Verbund auch mit den Franzosen und den Briten, alles in Schutt und Asche legen würden.
«Wenn ich die Ursachen dieser Migration bekämpfen will, dann muss ich mich weigern, an diesen Kriegen beteiligt zu sein und denen das Handwerk legen, die diese Kriege führen.»

Merkels Selbstermächtigung à la 1933 und ihr ‹Plan›

Es werde nichts anderes mehr geduldet, als die amerikanische Sicht der Dinge. Und dieser Umstand werde «uns mit grossen Nationen in einen Konflikt bringen, den wir nicht überleben werden», ist sich der politische Experte sicher. Die derzeitige Situation treibe die Leute dazu, sich zu überlegen, wohin man noch auswandern könne.
Dabei seien die Schweiz und Kanada immer populärer. Dies sei allerdings abhängig davon, dass man noch die ökonomischen Möglichkeiten habe, dies zu tun. Für den Rest des deutschen Volkes heisse es nur noch hierzubleiben.
Dabei könnten sich die Menschen in Deutschland ihr Land nur als Rechtsstaat vorstellen. Wenn man also daran Hand anlegt, werden die Leute hier unweigerlich «an eine vergleichbare Situation 1933» denken. «Die Selbstermächtigung führt uns in eine tödliche Sackgasse. Und das, was die Bundeskanzlerin gemacht hat, ist eine Form von Selbstermächtigung am Gesetz und am Gesetzgeber vorbei.»

Das seltsame Schweigen des Deutschen Bundestages

Willy Wimmer wundert sich. Warum hatte der Deutsche Bundestag die Bundeskanzlerin nicht aufgefordert, im Haus vorzutragen, was ihr Plan ist?
«Wer in Deutschland weiss, wie dieser Plan aussieht?» Wer habe sie aufgefordert, Rede und Antwort vor dem Bundestag zu stehen. Dieser sei nämlich die einzige Institution, welche die Macht habe, die Bundeskanzlerin zu diesem Wort zu zwingen.
Noch einmal auf die Nato zurückkommend, bemerkte Wimmer, dass der Beitritt Deutschlands zur Nato, als damaliges Verteidigungsbündnis, nur durch die Zustimmung des Deutschen Bundestages völkerrechtlich verbindlich geworden sei. Doch seit dem Vorfeld des Jugoslawienkrieges hätten wir ein «global ausgreifendes Aggressionsbündnis, das überall Kriege führt». Diesem Bündnis habe der Deutsche Bundestag in dieser veränderten Form nie zugestimmt.
Wimmer und andere hätten dies 2007 vor dem Bundesverfassungsgericht angeklagt. Doch das Gericht wies die Klage zurück und begründete dies damit, dass man einen Vertrag auch weiterentwickeln könne. Für Wimmer war das ernüchternd: «Ich habe noch nie erlebt, dass man aus einem Verteidigungsbündnis folgenlos eine Angriffsorganisation machen kann.» Das mache doch deutlich, womit wir es in Deutschland eigentlich zu tun hätten. (sm)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/merkels-selbstermaechtigung-a-la-1933-ex-staatssekretaer-willy-wimmer-ueber-deutschland-und-seine-zukunft-a1307276.html

EUdSSR will die Schweiz entwaffnen

Freitag, 19. Februar 2016, von Freeman um 20:00

Es ist eine sehr lang Tradition in der Schweiz, die Armeewaffe nach Beendigung der Grundausbildung zu Hause aufzubewahren, zusammen mit der Uniform und anderer Ausrüstung. Der Grund dafür liegt darin, dass jeder Militärdienstpflichtige regelmässig einmal pro Jahr an Wiederholungskursen (WK) teilnehmen muss, also an Militärmanövern, die 19 Tage andauern. Ausserdem gibt es eine Schiesspflicht, die jedes Jahr bis zum 31. August absolviert werden muss. Dabei wird die Fähigkeit der Treffsicherheit auf den Schiessständen geprüft. Das heisst, jeder Schweizer Militärdienstpflichtige bleibt auch im Zivilleben Soldat und übt es auch. Diese Tradition gehört

zur wehrhaften Schweiz und macht das Land bei einer Mobilmachung zum schnellsten auf der Welt, nämlich innerhalb weniger Stunden. Jetzt will die EU aber diese Tradition beenden und der Schweiz, die gar kein EU-Mitglied ist, die Aufbewahrung der Armeewaffe Zuhause verbieten. Ein weiterer Angriff aus Brüssel auf die Schweiz!

Nach dem Willen der EU-Kommission wäre es Schweizer Armeeangehörigen künftig nicht mehr möglich, nach dem Ende der Dienstpflicht Ordonnanzwaffen mit nach Hause zu nehmen. Der Entwurf der EU-Kommission sieht als Reaktion auf die Terroranschläge in Paris eine Verschärfung des Waffenrechts vor. Damit soll laut EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker verhindert werden, «dass Waffen in die Hände von Terroristen fallen». Da die Schweiz dem Schengen-Abkommen beigetreten ist (leider), muss sie das europäische Waffenrecht übernehmen, heisst es. Die Vorschläge werden nun vom Ministerrat und vom Europäischen Parlament diskutiert.

An dieser Aktion sieht man, die Schweizer Politiker (Landesverräter), die damals mit Wirkung ab 26. Oktober 2004, den Schweizern das Schengen-Abkommen mit falschen Versprechungen verkauften, haben tatsächlich die Souveränität der Schweiz verkauft. Den Stimmbürgern wurde die Zustimmung mit der Aufhebung der Grenzkontrollen abgerungen und der angebliche freie Reiseverkehr schmackhaft gemacht. Völlig verschwiegen wurde aber ein Rattenschwanz an Einschränkungen, wie zum Beispiel, ein verschärftes Waffenrecht.
Nach Inkrafttreten des Schengen-Abkommens wurde zuerst die Meldepflicht für den Besitz von Waffen eingeführt, plus der Zwang einer Waffenerlaubnis, was es vorher nicht gab. Aber jetzt will die EU-Diktatur auch noch die Aufbewahrung der Dienstwaffe im eigenen Haus verbieten, was für Schweizer völlig normal ist und seit sicher 100 Jahren gilt.
Das erinnert an die Entwaffnung der deutschen Bevölkerung bereits in der Weimarer Republik. Mit dem Reichsgesetz über Schusswaffen und Munition vom 12. April 1928 wurden Erwerbsscheine – ähnlich der heutigen Waffenbesitzkarte – vorgesehen, die nur ‹Berechtigten› den Erwerb und den Besitz von Schusswaffen erlaubte. Ab 1930 wurde auch der Umgang mit Hieb- und Stosswaffen reglementiert.
Nach der Machtübernahme der Nazis 1933 wurde das Waffengesetz zusätzlich noch verschärft. Ist klar warum – eine Diktatur will immer die Bevölkerung entwaffnen und wehrlos gegen die Staatsgewalt machen. Genauso verhält sich die EUdSSR heute. Die Ausrede, es gehe um Terrorbekämpfung, ist eine Lüge. Noch nie wurde eine Schweizer Armeewaffe für einen Terroranschlag missbraucht.
Nur eine echte Demokratie hat keine Angst vor verantwortungsvollen, wehrhaften und patriotischen Bürgern. Die EU ist alles andere als eine Demokratie, sondern eine faschistische Konzerndiktatur. Deshalb will sie die Menschen wehrlos machen, mit der Lüge, es gehe um ihre Sicherheit.

Wieso soll die Schweiz ihre Wehrhaftigkeit wegen der Terroranschläge von Paris aufgeben und sich entwaffnen lassen? Damit die Terroristen noch leichter Zivilisten ermorden können? Genau das Gegenteil müsste erfolgen, so wie es Donald Trump, der Kandidat für die US-Präsidentschaft, nach Paris ausgedrückt hat. Er sagte, die Paris-Attacke wäre «ganz anders abgelaufen, wären die Opfer bewaffnet gewesen.»
Klar, dann hätten sie sich verteidigen können oder es wäre gar nicht zu einem Anschlag gekommen. Die feigen Terroristen schiessen nur auf wehrlose Opfer und nicht dann, wenn sie wissen, sie werden mit wehrhaften Bürgern konfrontiert und gehen selber drauf. Das trifft auch auf Kriminelle zu.

Den Schweizer Milizsoldaten ihre Gewehre wegzunehmen und die Bevölkerung generell zu entwaffnen, bringt nicht mehr, sondern weniger Sicherheit. Es nützt nur den Kriminellen und den Terroristen, die immer einen Weg finden werden, um an Waffen zu kommen. Wie wenn diese sich um Gesetze kümmern und ein Waffenverbot beachten würden. Ist doch lächerlich.
Die Terroristen von Paris haben ihre Waffen gerade wegen des Schengen-Abkommen in die Hände bekommen, weil es keine Grenzkontrollen gab. Sie kamen ungehindert aus dem Balkan über Österreich und Deutschland nach Frankreich.
Nein, es geht der EU-Kommission nicht um mehr Sicherheit oder um Terrorbekämpfung, sondern darum, die Bürger zu einem wehrlosen Ziel zu machen. Die Polizei ist nicht in der Lage, die Menschen zu schützen. Haben wir mit den 129 Toten und 352 Verletzten in Paris gesehen. Die kommen erst dann, wenn alles vorbei ist.
Adrian Amstutz von der SVP hat bereits angekündigt, dass es ein Referendum geben wird, sollte der Schweiz eine weitere Einschränkung des Waffenrechts von der EU aufgezwungen werden. Auch die Schweizer Schützenvereine haben ihren Widerstand gegenüber den Plänen der EU-Kommission angekündigt und wollen über ihre Partnerverbände eine drohende Verschärfung bekämpfen.
Das Schengen-Abkommen ist sowieso Makulatur, wie wir wegen der Flüchtlingskrise tagtäglich sehen. Die durch den Flüchtlingsstrom betroffenen Länder halten sich nicht mehr dran, ziehen Grenzzäune auf, führen wieder Grenzkontrollen ein. Deshalb wäre jetzt der Zeitpunkt reif für die Schweiz, dieses nachteilige Abkommen zur Einschränkung der Souveränität sofort zu kündigen. Eine wehrlose Schweiz darf es nicht geben!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/02/eudssr-will-die-schweiz-entwaffnen.html

Ein Wort dazu:

In diversen FIGU-Bulletins führt auch Billy/BEAM in Gesprächen die kriminellen und die europäischen Bürger knechtenden und versklavenden Machenschaften der EU-Diktatur auf, wie auch, dass dumm-dämliche und verstand- sowie vernunftlose Schweizer/innen gehirnamputiert und heimatverräterisch die Freiheit, Neutralität und Sicherheit unserer Heimat bedenken- und gewissenlos an die EU-Diktatur verschachern wollen.

Wahre Werte

Die Freiheit der Schweiz
sowie ihre Neutralität und ihre
Sicherheit, ihr Gedeihen und alle
ihre guten Werte können nur durch
Einsicht und Einigkeit, Verstand sowie
Vernunft des gesamten Schweizervolkes,
dessen Sinn für Ehre, Frieden und Würde
in Zufriedenheit und Harmonie erhalten
werden und sich in Zukunft mehren,
um für alle Menschen ein Hort
der Toleranz zu sein sowie
umfänglichen Schutz für
Land und Mensch
zu gewähren.
SSSC, 22. Februar 2016
22.26 h, Billy

Ruin der Schweiz

Der Ruin der Schweiz beginnt
bei den Lügen der EU-Diktatur
und bei jenen gehirnlosen, irren
Heimatverrätern, die das Land
an eine Terroristen-Union
verschachern wollen.
SSSC, 23. Februar 2016
11.56 h, Billy

STIMME UND GEGENSTIMME

Klarheit durch intelligente Analytiker
Weniggehörtes – vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger – gläserne Medien, Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter der Volkslupe
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ Ausgabe 8/16 ~

INTRO

Benjamin Ferencz, der bei den Nürnberger Prozessen ab November 1945 Chefankläger gegen die „SS-Einsatzgruppen“ war, beurteilte den US-amerikanischen Überfall auf den Irak im Jahr 2003 wie folgt: „Die USA haben mit dem Angriffskrieg gegen den Irak das schlimmste aller Kriegsverbrechen begangen.“ Ferencz bezog sich damit auf das Nürnberger Prinzip VI: „Folgende Verbrechen sind als völkerrechtliche Verbrechen strafbar: a) Verbrechen gegen den Frieden b) Kriegsverbrechen c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit.“ Nach dem Nürnberger Prinzip III seien Präsident Obama und die Regierungschefs aller NATO-Staaten, die sich an den Luftangriffen auf Syrien beteiligen, als Kriegsverbrecher anzuklagen. So urteilt der kanadische Prof. Michel Chossudovsky. Das Prinzip III lautet nämlich: „Auch Staatsoberhäupter und Regierungsmitglieder sind für von ihnen begangene völkerrechtliche Verbrechen nach dem Völkerrecht verantwortlich.“ Robert H. Jackson, damals amerikanischer Chefankläger im Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher, sagte 1945 in seiner Rede zur Eröffnung des Prozesses in Nürnberg: „…wir dürfen niemals vergessen, dass nach dem gleichen Maß, mit dem wir die Angeklagten heute messen, auch wir morgen von der Geschichte gemessen werden.“ –
70 Jahre später, wo in besonderer Weise Recht zu Unrecht und Unrecht zu Recht verdreht wird, ist es von existenzieller Wichtigkeit, sich wieder an den Rechtsfundamenten zu orientieren. Diese Ausgabe der S&G bietet einige Mit- und Umdenk-Anstöße. **[1]**

Die Redaktion (mol./hm.)

Schutz der Verfassung in Deutschland: Wer muss geschützt werden?

pg. Am 4.12.2015 stimmte der deutsche Bundestag für einen Einsatz der deutschen Bundeswehr in Syrien. Somit können nun deutsche Truppen nach Syrien entsandt werden. Das, obwohl weder die Bundesrepublik Deutschland noch einer ihrer NATO-Partner von Syrien angegriffen oder gar besetzt wurde und es auch keine Kriegserklärung von Seiten Syriens gab. Syrien bat auch weder Deutschland noch die NATO um Unterstützung im Kampf gegen den Islamischen Staat IS, sondern einzig und allein Russland. Der vom Bundestag genehmigte Militäreinsatz ist somit ein Angriffskrieg Deutschlands an der Seite seiner NATO-Verbündeten gegen syrisches Staatsgebiet. Das deutsche Grundgesetz sagt dazu in Art. 26.1 „Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. *Sie sind unter Strafe zu stellen*“ – Das deutsche Strafgesetzbuch § 80 ergänzt: „Wer einen Angriffskrieg, an dem die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sein soll, vorbereitet [...] wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe oder mit Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft.“ – Das deutsche Strafgesetzbuch besagt in § 80 a weiterhin: „Wer im räumlichen Geltungsbereich dieses Gesetzes öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften zum Angriffskrieg aufstachelt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.“ Sobald Rechtsprechung nach – *noch* – geltendem Recht geschieht, wird es in weiten Reihen der Politik und Medien möglicherweise sehr licht aussehen! **[2]**

Die Asylpolitik in Deutschland unter der Lupe des Verfassungsrechts

mr. Frans Timmermans, erster Vizepräsident der für die Grenzbeobachtung zuständigen EU-Kommission, meldete für Dezember 2015, dass 60 % der Flüchtlinge nach der Genfer Konvention keinen Anspruch auf Asyl haben. Und dennoch dürfen allein in Deutschland täglich bis zu 10.000 Flüchtlinge unkontrolliert die Grenze passieren. Gegen diese rechtswidrige Asylpolitik der Bundesregierung hat die Bürgerinitiative *„Ein Prozent für unser Land“* am 2.2.2016 Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingereicht, die vom Staatsrechtler Prof. Schachtschneider ausgearbeitet wurde. Kernanträge der Beschwerde sind:
– Verpflichtung der Bundesregierung, die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland wirksam gegen die illegale Einreise von Ausländern zu sichern und den illegalen Aufenthalt der Ausländer unverzüglich zu beenden;
– Vorläufige Suspendierung und spätere Amtsenthebung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und ihres Stellvertreters Sigmar Gabriel.

Laut Professor Schachtschneider ist nicht nur dringend Eile geboten, sondern aufgrund der massiven Verfassungsbrüche durch die deutsche Regierung hätten die deutschen Bürger gemäß Artikel 20 Abs. 4 Grundgesetz ab sofort das Recht und die sittliche Pflicht auf Widerstand. **[3]**

US-Regierung: Freund oder Feind?

ham. Bundeskanzlerin Angela Merkel will 25 bis 30 Milliarden Mehrausgaben für die Bundeswehr. Die US-Regierung und die NATO forderten diese Aufstockung. Dr. Alexander Neu aus dem Verteidigungsausschuss kritisierte: „Merkel ist dank der deutsch-amerikanischen Freundschaft der Meinung, dass wir dem nachkommen sollten“. – Dieselben vermeintlichen US-Freunde forderten seinerzeit die nach wie vor anhaltenden Russlandsanktionen. Diese Sanktionen bescheren der deutschen

Fortsetzung Seite 2

Quellen: **[1]** *www.seniora.org/de/politik-wirtschaft/827-krieg-terrorismus-und-die-globale-wirtschaftskrise-2016 | www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP04811_160311.pdf* **[2]** *www.gesetze-im-internet.de/gg/art_26.html | http://dejure.org/gesetze/StGB/80.html* **[3]** *www.compact-online.de/frontex-bericht-fuer-dezember-60-prozent-der-fluechtlinge-nicht-asylberechtigt/ | http://einprozent.de/*

AUSGABE 8/16 S&G HAND-EXPRESS

Fortsetzung von Seite 1

Wirtschaft milliardenschwere Verluste. Die US-Freunde verweigerten außerdem den Grexit, das meint den Austritt Griechenlands aus der Eurozone. Stattdessen fließen nicht enden wollende zig Milliarden schwere Rettungspakete, zulasten der europäischen und insbesondere der deutschen Bürger. Ein Grexit hätte aufgrund der Bankenverflechtungen durch einen Dominoeffekt die US-Banken ruinös ins Wanken gebracht. Dann doch lieber die deutschen Freunde bluten lassen. Schließlich haben die US-Freunde auch noch eine gigantische Flüchtlingslawine nach Europa ausgelöst, insbesondere nach Deutschland. Dies beschert ca. 55 Milliarden Euro laufender Kosten pro Jahr. Verhält sich so ein Freund oder eher ein Feind? **[4]**

Realitätsverzerrungen der westlichen Leitmedien

enm. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel äußerte sich im Februar 2016 in westlichen Medien erschreckt und entsetzt angesichts der russischen Luftangriffe auf zivile Einrichtungen im Raum Aleppo in Syrien. Es gebe aber bislang „keine glaubwürdigen Beweise“ für getötete Zivilisten, kommentierte Dmitri Peskow, der Sprecher des russischen Präsidenten Wladimir Putin, diese massiven Anschuldigungen. Andererseits, als IS-Terroristen vor zwei Jahren ihre „barbarische Offensive“ auf syrischem Boden durchführten, hätten westliche Politiker geschwiegen. – Von den westlichen Medien wird im Zusammenhang mit den russischen Einsätzen häufig die sogenannte „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ zitiert. „Ich bin keine Medienorganisation. Ich arbeite von Zuhause, von meiner Privatwohnung aus“, sagte der viel zitierte, vermeintliche syrische Menschenrechtsexperte Rami Abdel Rahman auf eine Anfrage des Nachrichtensenders Russia Today hin. Er wohne in Coventry, England, und nicht in Syrien. – Die fehlenden Beweise für die massiven Anschuldigungen gegen Russland, die die deutsche Kanzlerin und die westlichen Medien in alle Welt hinaustragen, scheinen genau diesen Journalismusstil zu bestätigen. **[6]**

Ist das Ende des ZDF gekommen?

hm. Im Dezember 2015 strahlte das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) seine Sendung „Der Machtmensch Putin“ aus. Bereits die Wortwahl im Titel der Sendung war ein abermaliges Dreinschlagen auf den russischen Präsidenten. Verschiedene Stellungnahmen und an das ZDF gesandte Programmbeschwerden zeigten stichhaltig auf, dass die Inhalte unseriös recherchiert und dokumentiert waren. So hat es beispielsweise den behaupteten Einfall der russischen Armee in den Donbass gemäß Berichten der OSZE und den Erkenntnissen des französischen Geheimdienstes nie gegeben. Der vermeintliche russische Soldat erwies sich als ein gekaufter falscher Zeuge. Fazit einer der Programmbeschwerden: „Diese Sendung war wie Sendungen ähnlichen Stils, die ihr vorangingen, übergriffig – auch und gerade uns als Zuschauern gegenüber. Ich protestiere hiermit entschieden dagegen, für so einen Schmutz Rundfunkgebühren entrichten zu müssen.“ **[8]**

Die Deutsche Regierung stimmt gegen Atomwaffenverbot

pg. In der Generalversammlung der Vereinten Nationen wurden am 7.12.2015 mit großer Mehrheit vier Resolutionen verabschiedet, die einem Verbot von Atomwaffen den Weg ebnen sollen. Erstaunlicherweise enthielt sich die deutsche Bundesregierung in den Abstimmungen über die Anerkennung der humanitären katastrophalen Konsequenzen von Atomwaffen sowie der Einrichtung einer Arbeitsgruppe, in der sich die Länder über die konkrete rechtliche Umsetzung eines Verbots austauschen. Bei den Resolutionen, in denen es um die ethische Verpflichtung zur Abschaffung von Atomwaffen ging, stimmte sie – ebenso wie die Atommächte – mit nein. Hintergrund: In der BRD lagern US-Atombomben, die modernisiert werden sollen. **[5]**

„Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine große Räuberbande?“

Augustinus von Hippo (354 – 430), Kirchenlehrer und Philosoph

Transgender-Filmwerk gefährdet Kinder

nm. Im Januar 2016 lief in den deutschen Kinos das hoch prämierte und subventionierte Filmwerk „The Danish Girl“ an. Der Film beschreibt die Geschichte des dänischen Landschaftsmalers Einar Wegener, der sich als einer der ersten Transsexuellen im Jahre 1926 einer Geschlechtsumwandlung unterzieht.

Dr. med. Vonholdt, Leiterin des Deutschen Instituts für Jugend und Gesellschaft, warnte sehr, dass die Gender-Theorien eine gute Identitätsentwicklung von Jungen und Mädchen erheblich beeinträchtigen und stören. Die Grundannahme der Genderbewegung, Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen seien das Resultat falscher Erziehung, widerspreche allen empirischen Studien*. Sexuelle Lebensstile seien zudem nicht gleich gültig. Entgegen dem Jugendschutzgesetz gab die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft „FSK“ dieses jugendgefährdende Transgender-Filmwerk für Kinder „ab 6 Jahren“ frei. Was bzw. wer steckt dahinter? Die Gender-Agenda wurde von der UNO, der EU und verschiedenen Organisationen zum gesellschaftlichen Leitprinzip erhoben. Offensichtlich soll administrativ – also durch Druck von „oben“ nach „unten“ – den Menschen ihre Geschlechtsidentität geraubt werden. Diese Verstöße gegen geltendes Recht gehören geahndet. **[7]**

*aus wissenschaftlicher Erfahrung gewonnenes Wissen; Erfahrungswissen

Schlusspunkt ●

„Es hilft nichts, das Recht auf seiner Seite zu haben. Man muss auch mit der Justiz rechnen.“

Dieter Hildebrandt (1927 – 2013), deutscher Kabarettist und Buchautor

Oder anders ausgedrückt: Man muss einfach wieder den Mut haben, unermüdlich auf das Recht und dessen Durchsetzung zu pochen.

Die Redaktion (hm.)

Quellen: **[4]** *http://de.sputniknews.com/politik/20160118/307190596/linke-merkels-aufruestungsplaene.html#comments | www.kla.tv/7493* **[5]** *www.icanw.de/neuigkeiten/deutschland-stimmt-gegen-atomwaffenverbot/ | www.rp-online.de/politik/deutschland/neue-atomwaffen-in-deutschland-aid-1.4272603* **[6]** *http://de.sputniknews.com/politik/20160209/307707062/kreml-weist-merkels-kritik-zurueck.html#ixzz3zwTOFbP1 | http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2016/02/aleppo-wird-berfreit-und-nicht-fallen.html* **[7]** *www.kino-zeit.de/filme/the-danish-girl | www.dijg.de/gender-mainstreaming/identitaet-ideologie/* **[8]** *www.mmnews.de/index.php/politik/61077-zdf-machtmenschputin | https://deutsch.rt.com/inland/36077-kronzeuge-aus-machtmensch-putin-doku/ | https://deutsch.rt.com/inland/36184-nachtrag-zu-machtmensch-putin-/*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *20.2.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

17:08 18.02.2016 (aktualisiert 17:18 18.02.2016)

Laut dem Aussenministerium der Russischen Föderation sind die Behauptungen der Türkei, dass die russische Luftwaffe in Syrien zielgerichtet die Zivilbevölkerung vernichten würde, eine Lüge.

«Es ist eine Lüge, dass die russische Seite und die russische Luftwaffe angeblich an der zielgerichteten Vernichtung der syrischen Zivilbevölkerung, von Schulen und Krankenhäusern teilnehmen würden. Das alles wird im Kontext der Münchner Vereinbarungen zu Syrien vorgebracht, und all dem werden noch Beschuldigungen Russlands aller möglicher Sünden hinzugefügt», so die Sprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa.

Wie sie sagte, «zeigt das alles noch einmal das Fehlen einer konstruktiven Einstellung der türkischen Seite, Engagiertheit und Subjektivität, das Fehlen einer vernünftigen Sicht der Situation.»

Sacharowa äusserte die Vermutung, dass die seit einigen Tagen zunehmende antirussische Rhetorik Ankaras mit den erfolgreichen Operationen der syrischen Armee und der russischen Luftwaffe im Nordwesten Syriens verbunden sei.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160218/307959770/tuerkei-luege-russland-bombardiert-syrien-zivilbevoelkerung.html

Den Schiessbefehl outsourcen: Merkels heuchlerische Flüchtlingspolitik

17.02.2016 • 08:00 Uhr

Die Sicherung der Landesgrenzen schliesst im Extremfall Gewaltanwendung mit ein – oder zumindest die glaubhafte Androhung dieser. Das ist unpopulär. Auf der Suche nach Antworten wie sich der Zustrom von Migranten und Flüchtlingen dennoch begrenzen lässt, hat die Bundesregierung nun aber eine Antwort gefunden: Griechenland, die Türkei und vor allem die NATO sollen sich die Hände schmutzig machen. Eine grosse Heuchelei meint Gastautor Peter Haisenko.

Ein Gastbeitrag von Peter Haisenko

Im Sommer 2015 kam unerbetener Rat aus Australien: Macht es so wie wir. Wir retten Flüchtlinge aus Seenot, führen diese aber umgehend zurück an ihren Ausgangsort. Es folgte der reflexartige Aufschrei, dass man so etwas auf keinen Fall tun dürfe, allen voran Frau Merkel. Seit einigen Tagen gilt das nicht mehr, und es war wieder Frau Merkel, die die 180-Grad Wendung als erste proklamierte.

Bis jetzt hat mir noch niemand erklären können, wie eine Grenze im Extremfall ohne Gewaltanwendung gesichert werden kann, zumindest ohne eine glaubhafte Androhung derselben. Der deutsche Grenzschützer darf das auf keinen Fall, so die Reaktion auf Hinweise aus den Reihen der AfD. Dennoch herrscht mittlerweile –

anders als noch vor wenigen Monaten – Einigkeit darüber, dass der Zustrom von Migranten reduziert werden muss. Mit der Stigmatisierung des Einsatzes ultimativer Mittel zur Grenzsicherung hat sich die Politik in ein Dilemma begeben.

Die NATO soll es jetzt richten

Die feige Lösung hiess dann: Griechenland soll seine Grenzen sichern. Eine Antwort auf die Frage, wie das Land das bewerkstelligen soll, ist geflissentlich unterblieben. Konsequenterweise haben die Griechen dieses Ansinnen abgelehnt, zum einen, weil sie dazu gar nicht in der Lage sind, zum andern aber auch, weil sie nicht die Rolle des Buhmanns übernehmen wollten, der notfalls auch auf Flüchtlinge schiessen muss. Letzte Woche hat dann Frau Merkel eine Lösung präsentiert, die die Verantwortung auf eine mehr oder weniger anonyme Masse abwälzen soll: Die NATO soll die Seegrenze zur Türkei sichern unter dem Deckmäntelchen, nur gegen Schleuser vorgehen zu wollen. Die NATO-Kriegsschiffe sind bereits vor Ort.

Betrachtet man nun den Auftrag, den die NATO-Kräfte erhalten haben, wird es nur noch eklig. Flüchtlingstransporte aufhalten, vom Landgang auf europäischen Boden abhalten, aufgefischte oder aus Seenot Gerettete umgehend zurückführen in die Türkei. Geht gar nicht, wurde noch vor einem guten halben Jahr allenthalben herausposaunt. Wohlgemerkt, es war Frau Merkel selbst, die in Ankara diese neue Richtung proklamiert hat und noch vor wenigen Tagen alle, die die neue Richtung schon lange gefordert hatten, konsequent in die Nazi-Ecke verbannt hatte.

Halten wir also fest: Deutsche Grenzer tragen ihre Waffe nur als Dekoration, dürfen keine Gewalt zur Grenzsicherung anwenden. Griechen vielleicht schon, die NATO muss es tun. Wie anders kann es interpretiert werden, wenn schwer bewaffnete Kriegsschiffe zur Grenzsicherung eingesetzt werden? Man stelle sich nur einmal das Bild vor, wenn ein überladenes Schlauchboot von einem riesigen Kriegsschiff an der Weiterfahrt gehindert wird. Hier nicht vom Einsatz massiver Gewalt zu sprechen, ist schlicht verlogen. Aber dann sind es eben nicht deutsche Grenzer, die in Gefahr geraten, schändliche Taten gegen Flüchtlinge begehen zu müssen. Oder doch? Auch Deutschland ist beteiligt an NATO-Truppen – aber hier kommen die Befehle eben nicht mehr direkt aus Berlin.

Heuchelei an allen Ecken und Enden

Zweifellos sind die Zustände in der Türkei nicht mit denen in Libyen zu vergleichen. Dennoch ist es eine Tatsache, dass Erdogan Jagd auf Kurden macht und sie zu Tausenden abschlachten lässt. Kann es moralisch vertretbar sein, einen kurdischen Flüchtling gewaltsam in diese Türkei zurückzuschicken? Kann die NATO unterscheiden, ob es sich um ein Boot mir Syrern oder Kurden handelt? Gewalt ist grundsätzlich abzulehnen, aber in einer Extremsituation – und wir erleben eine solche – ist sie eben manchmal und leider das letzte Mittel. Es ist eine total verfahrene Situation, in die uns unsere Kanzlerin da hineingesteuert hat. Nach wie vor verweigert sie die einzige gewaltfreie Lösung, nämlich ein klares Signal auszusenden, dass Flüchtlinge zumindest vorübergehend nicht mehr willkommen sind, weil wir es eben wegen Überforderung nicht mehr schaffen. Diese Weigerung ist es, die dazu führt, dass jetzt doch Gewalt angewendet werden soll, halt nur nicht direkt durch deutsche Grenzer. Was für eine heuchlerische Feigheit!

Betrachten wir dazu die ‹Sicherung› der europäischen Ostgrenze. Seit Monaten bringt die NATO mit Zustimmung Berlins schweres Gerät und Panzer in Massen Richtung Osten, um angeblich Schutz vor dem ‹aggressiven Russland› zu bieten. Die Grenzsicherung gegen angebliche russische Aggressoren darf also mit maximaler Gewalt betrieben werden. Selbst dem Dümmsten muss aber klar sein, dass Moskau niemals sein Territorium gewaltsam nach Westen ausdehnen wird. Die Russen können durch eine solche Aktion nicht die geringsten Vorteile erlangen und betonen auch immer wieder, dass sie nicht daran denken, derartiges zu tun. Obwohl Russland – nicht die Sowjetunion – niemals ein anderes Land angegriffen hat, wollen unsere Russlandhasser das nicht glauben. Glauben wird aber dem grössten Lügner aller Zeiten geschenkt, den USA, die in der jüngeren Vergangenheit routinemässig Länder in aller Welt angegriffen und zerstört haben. Es ist nach wie vor ein Tabu, öffentlich darauf zu verweisen, dass es die USA, und nur die USA sind, die die Flüchtlingsströme verursacht haben. Die Transatlantiker haben hier ganze Arbeit geleistet.

Ist der versiegende Flüchtlingsstrom schon politisches Kalkül?

Bereits seit einigen Wochen hat Mazedonien seine Verfahren an der griechischen Grenze umgestellt. Flüchtlinge werden nur noch selektiv durchgelassen, die anderen zurückgeschickt nach Griechenland. Ich erachte auch einen hohen und gesicherten Stacheldrahtzaun als Gewaltanwendung im weiteren Sinn. Wo blieb der Aufschrei? Oder ist man im Kanzleramt heimlich erfreut, dass wenigstens ein Teil der Probleme so von deutschen Grenzen

ferngehalten wird, ohne dass man sich die Hände schmutzig machen muss? Gleichzeitig wird aber Griechenland jede Hilfe verweigert, mit den durch die mazedonische Grenzsicherung verschärften Problemen fertig zu werden. Was für eine heuchlerische Haltung nach dem St.-Floriansprinzip: «… verschon' mein Haus, zünd and're an.»
Wenn die griechisch-türkische Grenze durch den NATO-Einsatz undurchlässig gemacht wird, ist davon auszugehen, dass der Flüchtlingsstrom nach Europa nahezu versiegen wird. Offensichtlich geht man im Kanzleramt auch von diesem Kalkül aus. Wie ich aus informierten Kreisen erfahren habe, werden bereits durchgeplante Sofortmassnahmen für den Bau von Flüchtlingsunterkünften inzwischen gezielt verzögert. So wurde der eigentlich bereits baureif geplante Bau einer Containersiedlung gestoppt, weil jetzt plötzlich die Zeit vorhanden sein soll, das Vorhaben erst einmal europäisch auszuschreiben. Damit, das ist klar, wird die Durchführung auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben. Ist hier die Überlegung massgeblich, dass der Flüchtlingsstrom an der türkischen Grenze zum Versiegen gebracht wird und man dann diese Unterkünfte nicht mehr braucht?

Die heimliche Kehrtwende der Kanzlerin
Ich empfinde es als eine ungeheuerliche Heuchelei, erst alle als Nazis zu verdammen, die die Sicherung von Grenzen thematisiert haben, um dann unter dem Mäntelchen der NATO genau das zu tun – die Androhung und notfalls auch die Anwendung von Gewalt billigend in Kauf nehmend. Frau Merkel handelt hier unglaublich geschickt, aber widerlich heuchlerisch. Eine direkte Abkehr von ihrer Willkommenspolitik würde ihren Rücktritt unausweichlich machen. Also bleiben ihre öffentlichen Äusserungen auf der alten Linie, insgeheim hat sie aber die grosse Kehrtwende schon vollzogen. Allerdings täuscht sie die Öffentlichkeit, indem sie ihr ‹freundliches Gesicht› weiterhin zur Schau trägt, tatsächlich aber anderen die ‹hässliche Fratze› aufbürdet, die jetzt die Probleme regeln sollen – der NATO.
Ich bezweifle, ob Frau Merkel ihre heimliche Kehrtwendung vollzogen hätte, wenn der Termin für drei Landtagswahlen am 13. März nicht unaufhaltsam näher rückte. Der Zeitpunkt für den Auftrag an die NATO ist geschickt gewählt. Durch die Sicherung der griechischen Grenze wird der Flüchtlingsstrom binnen eines Monats drastisch zurückgehen und man wird sagen können: Seht her, wir haben alles im Griff und selbstverständlich alles richtig gemacht. Dass das aber nur geschehen ist, weil die mehrheitliche Meinung das unumgänglich gemacht hat und zu viele Abgeordnetenpositionen – und mit ihnen Macht und Geld – in Verlustgefahr sind, wird geleugnet. Das Kanzleramt will Kontinuität demonstrieren, hat aber seine ursprüngliche Position ins Gegenteil verkehrt. Das ist nicht nur heuchlerisch feige, vielmehr wird der Wähler bewusst getäuscht. Das gilt auch in Bezug auf die Haltung gegenüber Russland.

Höchste Zeit für ein ehrliches Signal
Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr Kujat hat hierzu ein klares Wort gesprochen, indem er sinngemäss sagte: «Der zaghafte Anlauf zu einer Friedenslösung in Syrien war nur möglich durch die Intervention Russlands.» So seine Meinung, und wer nicht völlig in Amerikahörigkeit und Russenhass verfangen ist, kann dem nur zustimmen. Nicht so Frau Merkel, die wiederum in Verkennung der Realität weiterhin auf Russland einprügelt und Moskau die Schuld für neuerliche Flüchtlinge zuweist. Dass das Gegenteil die Wahrheit ist, kann oder will sie nicht zugeben. Nach den auf der Münchner Konferenz getroffenen Vereinbarungen, besteht erstmals seit fünf Jahren wenigstens ein Hoffnungsschimmer, das Morden in Syrien zu beenden.
Tatsache ist, dass bereits seit einiger Zeit Flüchtlinge in die mit russischer Hilfe von islamistischem Terror befreiten Gebiete zurückkehren. Die Menschen dort müssten jetzt von uns grösste Hilfe erhalten, damit sie ihre zerstörte Heimat wieder bewohnbar machen können. Es müssten Schiffe mit Hilfsgütern, Baustahl und Zement auf den Weg nach Syrien gebracht werden, damit Flüchtlinge überhaupt zurückkehren können/wollen. Aber solange unsere Kanzlerin der Vorgabe aus Washington – Assad muss weg! – weiter treue Dienste leistet, wird sie diese Hilfe genauso verweigern, wie sie den einzigen gewaltlosen Weg verweigert, Flüchtlinge vom gefährlichen Weg nach Europa abzuhalten: Das einfache Wort, bitte wenigstens für eine gewisse Zeit von einer Wanderung nach Deutschland abzusehen, weil wir es gerade nicht mehr schaffen. Das wäre ehrlich und keine feige Heuchelei.

RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/36818-schiessbefehl-outsourcen-merkels-heuchlerische-fluchtlingspolitik/

UN-Sonderberater und Ökonom Jeffrey Sachs: «Hillary Clinton ist eine Gefahr für den Weltfrieden»

22.02.2016 • 13:24 Uhr

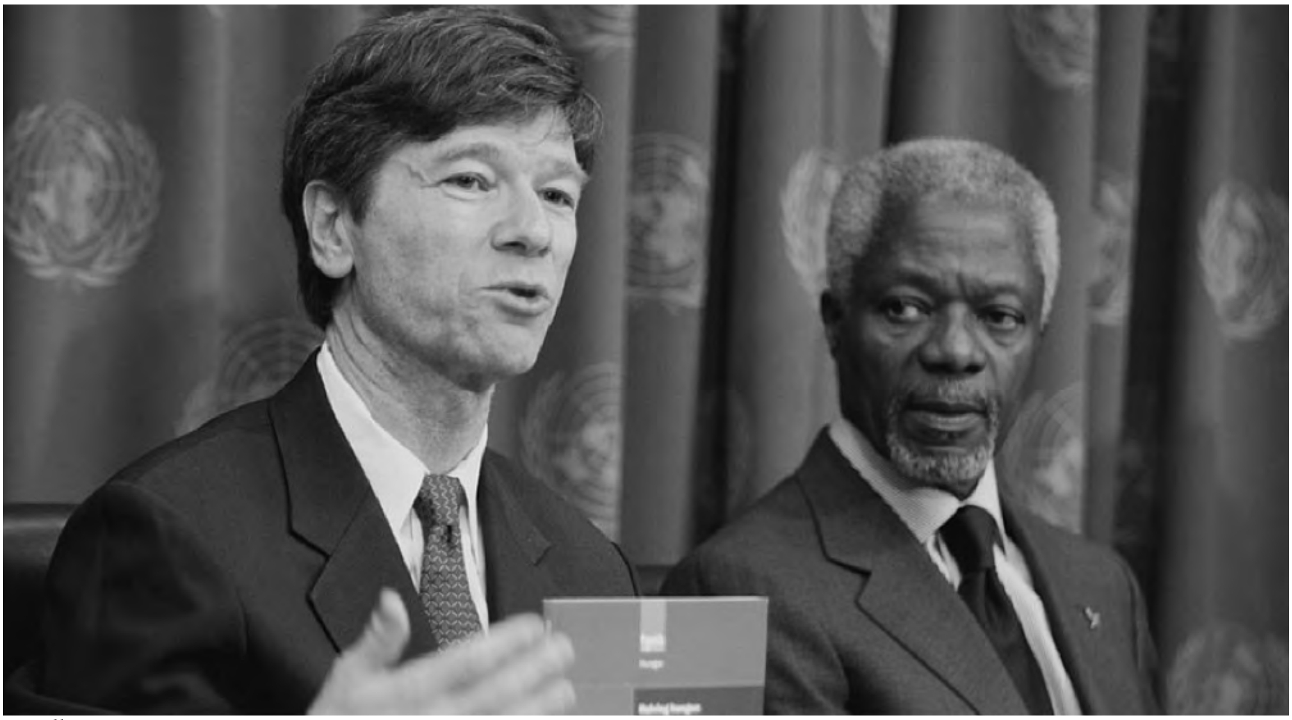

Quelle: Reuters
Jeffrey Sachs und UN-Generalsekretär Kofi Annan (rechts) im UN-Hauptquartier in New York, Januar 2005.

In einem aktuellen Beitrag in der Huffington Post greift Jeffrey Sachs die amerikanische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton wegen ihrer Rolle im Syrien-Konflikt scharf an. Der US-amerikanische Ökonom und UN-Sonderberater zeichnet nach, warum Clinton als Aussenministerin systematisch einen Regime-Change in Syrien vorantrieb, der schliesslich in das aktuelle Blutbad führte. Seine Bilanz: «Hillary Clinton ist eine Gefahr für den Weltfrieden.»

Der ehemalige IWF-Berater Jeffrey Sachs kennt die Aussenpolitik seines Landes wie kaum ein anderer. In den 1990er Jahren beteiligte er sich massgeblich daran, im Auftrag des IWF die wirtschaftlichen Strukturen in Russland und Jugoslawien zu zerstören. Spätestens jedoch seit der Schuldenkrise in Griechenland tritt der Harvard-Professor als Kritiker seiner vormals selbst praktizierten neoliberalen Rezepte auf. Und er kritisiert immer wieder die US-amerikanische Aussenpolitik, besonders die Politik des Regime-Change in Syrien.

Dieses Thema bietet auch den Anlass für seine aktuelle Wortmeldung. In der Debatte zwischen den US-amerikanischen Kandidaten für die Präsidentschaft in Milwaukee behauptete Hillary Clinton, sie habe einen Beitrag für eine Waffenruhe im Syrienkrieg geleistet. «Sie wissen, der Sicherheitsrat verabschiedete eine Resolution. Im Kern ist dies eine Vereinbarung, die ich im Juni 2012 in Genf ausgehandelt habe», behauptete die ehemalige Aussenministerin.

Für Jeffrey Sachs handelt es sich dabei um eine Lüge: «Es ist diese Art von zwanghaften Falschdarstellungen, die Clinton ungeeignet macht für das Präsidentenamt.» Clintons Rolle in Syrien, so Jeffrey Sachs, habe darin bestanden, den Konflikt erst anzustiften und ‹das syrische Blutbad› dann zu verlängern.

Im Jahr 2012 sei Hillary Clinton das zentrale Hindernis gewesen, als es darum ging, eine Lösung zu finden, erinnert sich Sachs. Er arbeitete damals als Berater für die Vereinten Nationen. Damals versuchte Kofi Annan eine Waffenruhe auszuhandeln. Laut Jeffrey Sachs war es die Unnachgiebigkeit der USA, konkret: Clintons Unnachgiebigkeit, die zum Scheitern von Annans Friedensbemühungen führte. Dieser Punkt sei unter Diplomaten allgemein bekannt.

Im Gegensatz dazu, was Hillary Clinton heute behauptet, gab es im Jahr 2012 keine Waffenruhe, sondern nur ein ‹eskalierendes Blutbad›. Die Bewertung von Jeffrey Sachs lautet: «Clinton trägt eine grosse Verantwortung für dieses Blutbad, das mittlerweile mehr als zehn Millionen Syrer vertrieben und mehr als 250 000 Tote hinterlassen hat.»

Um seine Anschuldigung zu untermauern, ruft der ehemalige UN-Berater noch einmal die Hintergründe des Konfliktes in Erinnerung. „«Jeder versteht, dass es im Syrienkrieg nicht hauptsächlich um Baschar al-Assad, oder auch nur um Syrien selbst geht. Es ist vor allem ein Stellvertreterkrieg gegen den Iran.» Saudi-Arabien und die Türkei, die führenden sunnitischen Mächte im Nahen Osten, sehen Iran, die führende schiitische Macht, als regionalen Rivalen um Macht und Einfluss.
So habe Hillary Clinton noch im Jahr 2010 zusammen mit Saudi-Arabien, der Türkei und ‹rechtsgerichteten Israelis› versucht, die syrische Regierung aus dem ‹schiitischen Block› herauszulösen. Im Jahr 2010 unterstützte sie geheime Verhandlungen zwischen Israel und Syrien, um das Land dem Einfluss des Iran zu entreissen. Als diese Gespräche scheiterten, verlegten sich die CIA und Hillary Clinton auf den Plan B, Präsident Assad zu stürzen.
Die CIA und das anti-iranische Bündnis sahen in den Unruhen des Arabischen Frühlings vor allem die Chance, Assad schnell zu stürzen und damit einen geopolitischen Sieg einzufahren. Deshalb, erinnert sich Jeffrey Sachs, wurde Clinton zur führenden Verfechterin bei den Bemühungen der CIA, einen Regimewechsel in Syrien herbeizuführen.
«Anfang 2011 nutzten die Türkei und Saudi-Arabien die lokalen Proteste gegen Assad, um zu versuchen, die Bedingungen für seinen Sturz zu schaffen. Ab Frühjahr 2011 bereiteten die CIA und die US-Verbündeten einen bewaffneten Aufstand gegen das Regime vor. Am 18. August 2011 hat die US-Regierung ihre Position öffentlich verkündet: ‹Assad muss gehen.›»
Seitdem und bis hin zum jüngsten, zerbrechlichen Abkommen im UN-Sicherheitsrat, haben die USA sich geweigert, einer Waffenruhe zuzustimmen, es sei denn, Präsident Assad wird zunächst abgesetzt. Die offizielle Linie der US-Politik, auch unter Clinton, bestand darin, erst einen Regime-Change zu erreichen und dann erst einem Waffenstillstand zuzustimmen. «Schliesslich sind es nur Syrer, die sterben», kommentiert Sachs diese Haltung.
Die Friedensbemühungen von Kofi Annan wurden von den Vereinigten Staaten mit ‹unbeugsamer Beharrlichkeit› hintertrieben, da einem Waffenstillstand ein von den USA angeführter Regimewechsel vorausgehen, oder er ihn zumindest begleiten sollte. Die Vereinten Nationen stellten im August 2012 fest:
«Die US-Forderung, dass Assad zurücktreten muss und Sanktionen zu verhängen sind, bevor ernsthafte Verhandlungen begonnen werden können, führte, zusammen mit der Weigerung, den Iran in den Prozess einzubeziehen, zum Scheitern von [Annans] Mission.»
Hillary Clinton ist in der syrischen Krise kein kleines Licht gewesen. Ihr Diplomat, der Botschafter in Libyen, Christopher Stevens, leitete eine CIA-Operation, um schwere Waffen aus Libyen nach Syrien zu schicken. Clinton selbst übernahm eine Hauptrolle dabei, die sogenannten ‹Freunde Syriens› zusammenzubringen, welche die von der CIA geführte Aufstandsbewegung unterstützen.
«Die US-Politik war ein einziges massives, schreckliches Versagen», bilanziert Jeffrey Sachs aus heutiger Sicht. Präsident Assad trat nicht zurück. Stattdessen schickte die Russische Föderation militärische Unterstützung, ebenso wie der Iran. Die Söldner, die der Westen in das Land schickte, um die Regierung zu stürzen, waren radikale Dschihadisten mit ihrer eigenen Agenda. Das Chaos machte den Weg frei für den ‹Islamischen Staat› (Anm. Islamistischer Staat). Dessen Aktivisten rekrutierten sich aus unzufriedenen irakischen Offizieren, die im Jahr 2003 von den USA abgesetzt worden waren. Sie bekamen von den USA die Waffen und erhebliche Unterstützung aus saudischen Geldmitteln.
«Wenn die Wahrheit darüber vollständig bekannt wäre, würde das sicher den Watergate-Skandal in den Schatten stellen, was die Auswirkungen auf die Grundlagen des US-Establishments betrifft.»
«Die Hybris der Vereinigten Staaten scheint bei dieser Politik keine Grenzen zu kennen», fürchtet der Harvard Ökonom. Er geht davon aus, dass das Mittel eines «von der CIA ausgeführten Regimewechsels» so fest als normales Instrument der US-Aussenpolitik etabliert ist, dass es von der US-Öffentlichkeit oder den Medien kaum noch wahrgenommen wird. Andere Regierungen zu stürzen widerspricht zwar der UN-Charta und dem Völkerrecht. «Aber was sollen solche Feinheiten unter Freunden?“», beschreibt Sachs die in den USA verbreitete Haltung gegenüber einem Bruch des Völkerrechts.
Jeffrey Sachs erinnert in seinem Beitrag noch einmal daran, dass der Staatsstreich in allen Fällen mit einem Bürgerkrieg endete, also, was die US-Ziele betrifft, langfristig sogar ein gescheitertes Instrument ist. Von einem zukünftigen Präsidenten, argumentiert Sachs, verlangt es viel Führungskraft, die CIA daran zu hindern, politische Katastrophen herbeizuführen. Normalerweise versuchen die Präsidenten, ‹Missgeschicken zu entgehen›, indem sie mit den privaten ‹Auftragnehmern›, den Generälen und den CIA-Agenten Händchen halten. Dadurch schützen sie sich vor politischen Angriffen aus dem Lager der rechten Hardliner.

Hillary Clinton, glaubt Sachs, hat noch nie ‹ein Jota Tapferkeit› bewiesen. Sie hat sich als ‹unnachgiebiger Fan der CIA› erwiesen und wirkliche Zähigkeit nur darin gezeigt, jede noch so fehlgeleitete Operationen zu bejubeln. «Hillary Clinton ist eine Gefahr für den Weltfrieden», schliesst Sachs und fordert abschliessend: «Sie hat in Bezug auf die Katastrophe in Syrien viele Fragen zu beantworten.»

Quelle: https://deutsch.rt.com/international/36902-jeffrey-sachs-hillary-clinton/

Was in Syrien wirklich abgeht

Dienstag, 23. Februar 2016, von Freeman um 18:00

Die Situation in Syrien ist sehr dynamisch, verändert sich dauernd und ist undurchsichtig, deshalb will ich hiermit etwas Klarheit in die Diskussion bringen. Zur Verwirrung tragen natürlich die Westmedien bei, die völlig einseitig, falsch oder gar nicht über die Geschehnisse berichten. Am Montag haben Washington und Moskau verkündet, dass sie sich auf ein ‹Ende der Feindseligkeiten› in Syrien geeinigt haben, das ab Samstag den 27. Februar in Kraft treten soll. Ausgenommen von der Feuerpause sind Angriffe auf die Kampfeinheiten, die von der UN offiziell als Terrorgruppen gelistet sind, wie die ISIS und al-Nusra. Das Interessante dabei ist – und jetzt haltet Euch fest –, das US-Regime hat Russland gebeten, die al-Nusra trotzdem nicht zu bombardieren, also die syrischen Version der Al-Kaida. Warum? Weil sie ein Alliierter von Washington ist. Einen besseren Beweis für die Unterstützung der radikal islamischen Terroristen in Syrien durch die Amerikaner gibt es nicht, was ich seit Anfang des Umsturzversuchs vor fünf Jahren gesagt habe. Damit wird die Natur dieses Konflikts völlig offengelegt, wer wirklich hinter dem Terror steckt und für die Flüchtlingskrise verantwortlich ist.

Der Grund warum die westlichen Kriegstreiber jetzt plötzlich auf einen quasi Waffenstillstand einlenken ist, weil die syrische Armee mit Hilfe der iranischen Militärberater, der Kämpfer der Hezbollah, und am meisten, wegen der Militärhilfe aus der Luft durch Russland, auf breiter Front am Siegen sind und die Terroristen zurückdrängen und zur Flucht zwingen. Die Anti-Assad-Koalition verliert in Syrien und will vor einer endgültigen Niederlage noch das verbleibende eroberte Gebiet retten. Ihr ursprüngliches Ziel, Präsident Assad zu stürzen und in Damaskus einen Regimewechsel herbeizuführen, ist ihnen trotz massiver Intervention nicht gelungen und wird ihnen auch nicht gelingen. Jetzt wollen sie auf einmal ‹verhandeln›.
Meiner Meinung nach kann man aber mit den Kopfabschneidern nicht verhandeln. Das ist völlig absurd. Genauso wie es absurd ist, einen tollwütigen Hund zähmen und in einen Schosshund verwandeln zu wollen. So eine Bestie kann man nur erschiessen. Deshalb ist die einzige realistische Lösung, um die ISIS loszuwerden, die militärische Lösung, leider. Es gibt nur eine Möglichkeit, wirklichen Frieden in Syrien zu bewirken, nämlich, die Terroristen endgültig zu vernichten und aus dem Land zu treiben. Deshalb ist ISIS von der Feuerpause ausgenommen.

Warum gehen die russische und auch die syrische Regierung auf diesen Waffenstillstand ein? Weil sie hoffen, dass gewisse ‹vernünftige› Kräfte in Washington endlich einsehen, so kann es nicht weitergehen, die Unterstützung der Terroristen muss aufhören, ihr Plan zur Destabilisierung von Syrien und überhaupt des Mittleren Osten ist gescheitert. Möglicherweise muss im Herbst erst ein neuer Präsident ins Weisse Haus einziehen – wie Trump oder Sanders, sicher nicht Hillary –, damit diese Einsicht auch umgesetzt wird.
Im Moment sieht es danach aus, dass die Kräfte der Zurückhaltung in Washington stark genug sind, um die Türkei und Saudi Arabien davon abzuhalten, in Syrien mit eigenen Soldaten einzumarschieren, was sie angekündigt haben. Das wäre nämlich die absolute Katastrophe. Denn es wäre die direkte Konfrontation zwischen NATO und Russland, zwischen Iran und Saudi Arabien, und würde zu einem grossen Krieg bis hin zu einem Atomkrieg führen. Es gibt Leute, die das wollen, wie die Neocons, die um Obama herum sind.
Bedenklich ist die Situation von Erdogan, der seine ganze Karriere mit seiner Syrien-Politik aufs Spiel gesetzt hat, die aber völlig gescheitert ist. Das gleiche trifft auf das saudische Regime zu, das sich ebenfalls extrem weit aus dem Fenster gelehnt hat und immense Summen in den Sturz von Assad durch Terroristen investierte. Beide kriegerischen Regionalmächte verlieren völlig ihr Gesicht, sollte jetzt eine friedliche Lösung zustande kommen. So irrational wie sich Erdogan bisher benommen hat, würde er eher einen Krieg mit Syrien anfangen, als einer Verhandlungslösung zustimmen, mit Assad als Partner.
Die Situation, in der sich der Westen in Syrien befindet, ist völlig verworren und widersprüchlich. Da gibt es das NATO-Mitglied Türkei, das einen Alliierten der USA im Kampf gegen ISIS bombardiert und bekriegt. Nämlich die kurdische YPG. Ankara definiert die YPG als Terroristen und Washington sieht sie als Partner im Krieg gegen den Terror. Das heisst, der Westen bekämpft sich gegenseitig und selbst. Kein Wunder schüttelt Moskau den Kopf und fragt sich, was das soll.
Schauen wir uns an, was die Russen machen und was die Amerikaner machen. Russland unterstützt die legitime Regierung von Syrien und ihre Armee, die ihr Land von den ausländischen Terroristen befreien wollen. Die Amerikaner aber unterstützen einen verworrenen Haufen von bewaffneten Gruppen, die sich gegenseitig hassen und bekämpfen, die aber die syrische Regierung beseitigen sollen. Was die Russen machen, ist vom internationalen Recht gedeckt und gradlinig. Was Amerika macht, ist staatlicher Terror und ein eklatanter Rechtsbruch.
Auch innerhalb der Türkei gibt es grosse Widersprüche und Differenzen. Da gibt es einerseits die Grossmannssucht von Erdogan, die Türkei in ein neues Osmanisches Reich zu verwandeln und mit Waffengewalt territorial zu vergrössern. Andrerseits das türkische Militär und die politischen Kräfte der Opposition, die Zurückhaltung üben und keine militärische Abenteuer mit einer Invasion Syriens eingehen wollen. Ich hoffe, dass die Vernunft in der Türkei die Oberhand gewinnt und Erdogan zurückgehalten wird.
Diese Differenz kam deutlich zum Ausdruck, als der Stabschef der türkischen Militärs sagte, ohne eine Resolution des UN-Sicherheitsrats, werde die türkische Armee NICHT in Syrien einmarschieren. Stand am 10. Februar auf der Frontseite der ‹Hurriyet›. Das ist eine klare Ansage an Erdogan; wenn er den Befehl geben sollte, dann wird er nicht ausgeführt. Die Türkei ist schon lange genug in einen blutigen Krieg mit den einheimischen Kurden involviert, der die Ressourcen stark strapaziert und das Land entzweit.
Die Aussage von Erdogan, die Türkei habe das Recht Antiterroroperationen in Syrien oder «auf jedem anderen Boden» durchzuführen, ist gelinde gesagt völlig verantwortungslos. Übersetzt heisst das, er will nicht nur die Souveränität von Syrien verletzen, sondern in jedes Land einfallen, in dem er Terroristen vermutet. In Deutschland gibt es viele Kurden und darunter Anhänger der PKK. Will er auch dort seine Bomben abwerfen?
Dabei hat sich der Grund für die oben genannte Aussage von Erdogan als völlig falsch erwiesen, nämlich die Herkunft des Attentäters, der für den Bombenanschlag in Ankara vom vergangenen Mittwoch verantwortlich gemacht wird, wodurch 29 Menschen getötet wurden. Der türkische Premierminister Davutoglu schob die Schuld sofort auf die kurdische YPG in Syrien. Er sagte, der YPG-Kämpfer Salih Necar aus der syrischen Stadt Hasakah sei der Attentäter gewesen.
Aber laut DNA-Analyse wurde der Täter in der Türkei geboren und nicht in Syrien. Am Dienstag haben türkische Sicherheitsexperten ausgesagt, dass DNA-Proben, die vom Anschlagsort entnommen wurden, aufzeigen, dass es Abdulbaki Sömer war, der in der osttürkischen Stadt Van geboren wurde. Die Freiheitsfalken Kurdistans (TAK), eine kurdische Terrororganisation in der Türkei, haben auf ihrer Webseite auch die Verantwortung für den Anschlag übernommen.
Laut der staatlichen türkischen Nachrichtenagentur Anadolu, hat die Staatsanwaltschaft die DNA-Analyse und Täterschaft von Abdulbaki Sömer mittlerweile bestätigt. Es handelt sich also um eine Auseinandersetzung innerhalb der Türkei, und Syrien hat damit gar nichts zu tun. Erdogans Begründung, wegen dem Anschlag in Syrien ‹Antiterroroperationen› gegen die YPG durchführen zu wollen, ist haltlos und unberechtigt.

Der Anführer der YPG hat heftig bestritten, mit dem Bombenanschlag in Ankara etwas zu tun zu haben, und er sagte, die türkische Regierung benutze diesen nur als Vorwand, um die Angriffe in Syrien gegen die YPG zu steigern. Erdogan hätte das Attentat noch so gerne der YPG in die Schuhe schieben und als vorgespiegelten Grund für eine Invasion Syriens verwenden wollen.
Mit der zwischen Moskau und Washington vereinbarten Feuerpause werden diese abenteuerlichen Gelüste hoffentlich gestoppt. Mal sehen ob die Vereinbarung auch von allen Parteien eingehalten wird, die ab kommendem Samstag 0.00 Uhr gelten soll. Als völlige Überraschung für den Westen hat die ‹ach so böse und undemokratische› syrische Regierung dem Waffenstillstand zugestimmt und Parlamentswahlen für den 13. April ausgerufen. Dann kann das syrische Volk entscheiden, wer es wirklich vertreten soll.
Das Dilemma, in dem sich Washington befindet, Friedens-Kriegs-Nobelpreisträger Obama begann seine Präsidentschaft mit dem aussenpolitischen Ziel, Assad zu entfernen und ihn verschwinden zu lassen, so wie mit Saddam Hussein und Muammar Gaddafi geschehen. Jetzt sieht es aber so aus, dass Obama das Weisse Haus Ende Jahr verlassen und Baschar Hafiz al-Assad immer noch Präsident Syriens sein wird. Was für eine Ironie!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/02/was-in-syrien-wirklich-abgeht.html

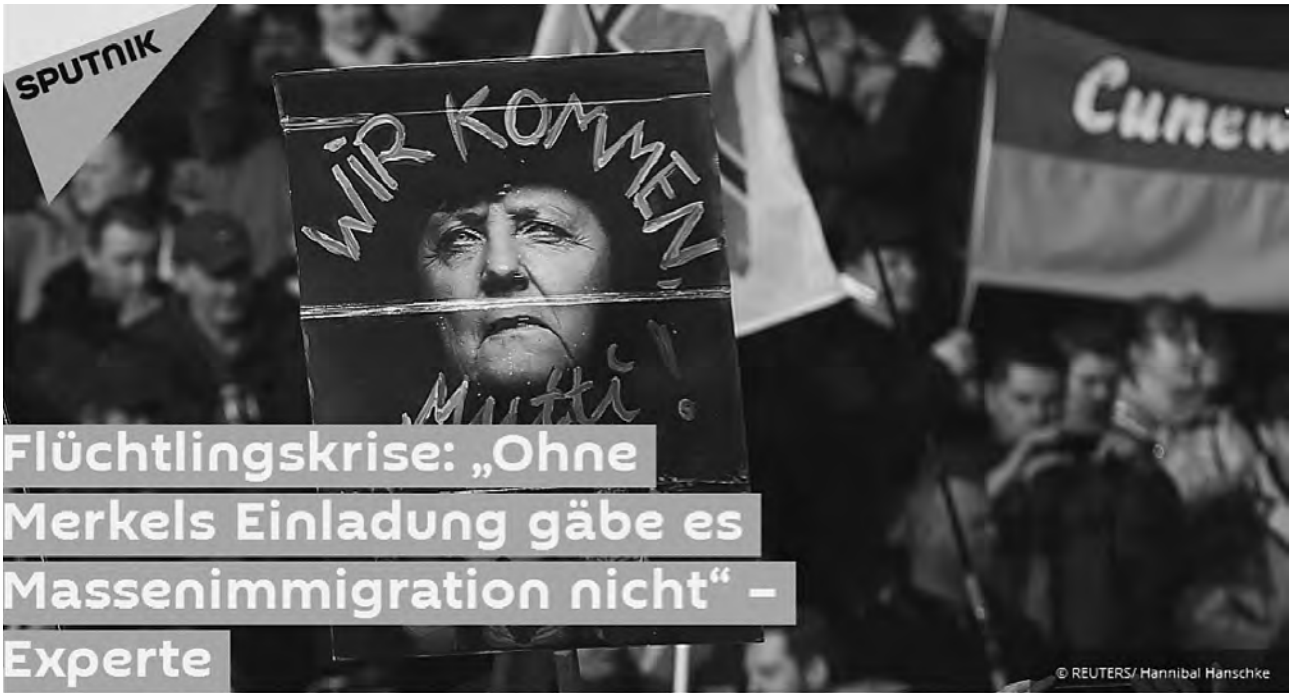

12:37 25.02.2016(aktualisiert 13:43 25.02.2016)

Laut Angaben der Bundesregierung werden 3,6 Millionen Flüchtlinge bis 2020 erwartet, der Haushalt wird schnell überfordert. Nach Ansicht des Wiener Wissenschaftlers Kunibert Raffer hat in erster Linie die Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel das Problem der Massenimmigration verursacht.
«Ich glaube, am vernünftigsten wäre es gewesen, die Genfer Flüchtlingskonvention von Haus aus strikt anzuwenden und nicht über längere Zeit in Österreich und in Deutschland durch die Einladung von Frau Merkel einfach jeden durchzulassen», sagt Kunibert Raffer, Professor am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Wien, gegenüber Sputniknews. Damit seien viele nicht subsidiäre Schutzbedürftige gekommen, was zur Überlastung geführt habe. «Wären in Österreich nur Flüchtlinge nach der Genfer Konvention angekommen oder tatsächlich subsidiäre Schutzbedürftige, dann gäbe es das Problem der Massenimmigration überhaupt nicht», so Raffer.
Man müsse, so der Professor weiter, Leute a priori zurückweisen, die die Qualitäten eines Asylbewerbers nicht erfüllen. «Ich glaube nicht, dass eine EU-Vereinbarung möglich ist. Man muss auch die Position der osteuropäischen Länder verstehen, die im Hinblick darauf, dass manche Staaten Leute aufnehmen, die weder Flücht-

linge noch subsidiäre Schutzbedürftige sind, durchlassen, einen Teil davon nicht aufnehmen wollen», meint Raffer.
Auf Österreichs Initiative fand am 24. Februar die sogenannte Westbalkankonferenz statt. Es wurde ein gemeinsames Massnahmenpaket vereinbart. Demnach sollen die Voraussetzungen für den Grenzübertritt in den Ländern abgestimmt werden und nur mehr ‹offenkundig schutzbedürftigen Personen› die Einreise erlaubt werden. Ziel sei es, die Migrationsströme zu stoppen, erklärte Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP).

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160225/308083189/fluechtlingskrise-merkel-einladung-massenimmigration.html

17:10 25.02.2016(aktualisiert 17:17 25.02.2016)

Immer mehr Menschen zweifeln an dem Bild, das westliche Medien von der Welt zeichnen. Das Ergebnis ist eine zunehmende Unzufriedenheit. «In der Bevölkerung entsteht der Eindruck, dass es nur noch eine Meinung gibt», sagt Willy Wimmer, ehemaliger Vizepräsident der OSZE. Er beklagt eine ‹dunkle Periode in der deutschen Presselandschaft›.

Herr Wimmer, sie beklagen aktuell einen Verlust von Pluralität in der westlichen Presse. Woran machen Sie das fest?
Unter Pluralismus muss man ja verstehen, dass die Meinungsvielfalt in einem Land, auch über die Medien zum Ausdruck gebracht wird. Und seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien sind die westlichen Printmedien und öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten zu einem reinen Instrument der Kriegsförderung degeneriert. Man muss ja nur einmal an CNN und die BBC in diesem Zusammenhang erinnern. So wird die Meinungsvielfalt, die es ja früher gegeben hat, jetzt völlig ausgeblendet und in der Bevölkerung entsteht der Eindruck, dass es nur noch eine Meinung gibt. Und das ist für unser Land tödlich.

Hat Pluralität für Sie denn grundsätzlich auch etwas mit Pressefreiheit zu tun, oder sind das zwei verschiedene Paar Schuhe?
Nein, nach meinem Verständnis ist Pluralität ein Grundpfeiler der Pressefreiheit — und übrigens auch des demokratischen Staates ganz generell. Und wir sehen ja, wie sich das auswirkt, wenn wir einmal westliche Medien im Zusammenhang mit den heutigen russischen Medien vergleichen. Ich kann mir da ein Urteil erlauben, weil ich vielfach Gespräche auch mit russischen Medien geführt habe. Dort kann man Gedanken entwickeln, wenn man mit russischen Medien spricht. In westlichen Medien legen die Redaktionen dagegen vorher die Linie fest

und sie suchen dann im politischen und gesellschaftlichen Bereich Personen, die dieser Meinung entsprechen. Die dürfen dann für 20 Sekunden ihr Gesicht, oder ihre Stimme hergeben, und das ist dann eine Sendung. Das ist ja das merkwürdige an der heutigen Entwicklung: Wir haben es bei den russischen Medien eigentlich mit den klassischen Medien zu tun, wie wir sie früher aus dem Westen kannten, wo Pressefreiheit garantiert war. Und bei dem, was wir im Westen derzeit sehen, haben wir Mechanismen, die uns an die alte Sowjetunion erinnern. Wir leben also in einer völlig verqueren Welt.

Sie haben mit Blick auf Pluralität auch speziell die Deutsche Welle ins Auge gefasst, können Sie das näher ausführen?
Ja, das muss man ja mit aller Deutlichkeit sagen: Wenn sich der Chefredakteur der Deutschen Welle vor einigen Jahren damit brüstete, Kooperationsverträge nur mit russischen Oppositionsmedien abgeschlossen zu haben, dann kann ich nur fragen, wie verkommen muss man eigentlich bei der Medienzusammenarbeit sein? Es kommt doch in meinem Verständnis darauf an, dass man nicht nur mit einem Medium zusammenarbeitet, nur weil es gegen die derzeitige politische Führung in Moskau eingestellt ist.

Nehmen wir mal ein konkretes Beispiel: Die Flüchtlingskrise in der EU. Wie bewerten Sie hier die Arbeit der westlichen Medien?
Das muss man wirklich beklagen. Die Bundesregierung, die ohne Erklärung eine bestimmte Politik durchführt, kann sicher sein, dass die Merkel-Schwadronen so sehr trommeln, dass jeder Andersdenkende eingeschüchtert wird. Sowas haben wir in diesem Land seit Erich Honecker und seit 1933 nicht erlebt. Wir gehen durch eine ganz dunkle Periode der deutschen Presselandschaft, wenn wir uns die derzeitige Politik in diesem Zusammenhang ansehen.

Immer wieder ein Dorn im Auge von westlichen Regierungen, wie anscheinend auch der Bundesregierung, scheint die russische Berichterstattung zu sein. Auch Sputnik oder RT werden in diesem Zusammenhang hierzulande immer wieder genannt. Warum glauben Sie, gibt es diese Vorbehalte?
Die russischen Medien tragen dazu bei, Pressefreiheit im Westen Europas überhaupt wieder herstellen zu können. Wenn wir die russischen Medien nicht bei uns hätten, dann würden wir ja ununterbrochen unter diesen kriegstrommelnden Medien des Westens leiden und von einem Konflikt in den anderen getrieben werden. Und man muss ja fast an Lenin denken, der mal diesen berühmten Satz geprägt hat, dass die Leute mit den Füssen abstimmen können. Hier ist es doch genauso. Wenn ich für RT, etc. 700 Millionen Zuschauer weltweit habe, oder 3 Milliarden Klicks im Zusammenhang mit deren YouTube-Auftritten, dann kann ich doch nur sagen: Warum sollen denn Millionen Menschen irren? Da ist ja der WDR – den ich ansonsten manchmal schätze – nur noch ein Vorort-Sender. Und hier kommt etwas hoch, was man natürlich sehen muss: Die sind neidisch, total neidisch. Wenn die Auflagen in den westlichen Zeitungen so zurückgehen, wie es zurzeit der Fall ist, dann sieht man dort natürlich mit Schrecken, wenn die Leute zu den Medien wechseln, die ein anderes Bild darstellen. Das heisst, hier ist Konkurrenzneid Massstab für die Presselandschaft. Und diese Medien kooperieren natürlich mit den Politikern, die sich ebenfalls darüber beklagen, dass ihnen die Menschen abwandern.

Nun gilt in Deutschland schnell als ‹Verschwörungstheoretiker›, oder ‹Brandstifter›, wer vom Mainstream abweichende Meinungen formuliert. Auch Ihnen hat man dies schon vorgeworfen. Was entgegnen Sie diesen Stimmen?
Wenn man die Leute mundtot machen möchte, dann nimmt man Abschied von einem normalen, demokratischen Diskurs. Man muss seine Meinung sagen können und sich so gemeinsam bemühen, zu einer besseren Politik zu kommen. Das wird aber spätestens seit dem Krieg gegen Jugoslawien in der Bundesrepublik Deutschland an die Wand gespielt. Und das geht ja sogar so weit, dass anders Denkende sich weigern, öffentlich ihre Meinung zu sagen. In meinem Verständnis ist unser Land in der demokratischen Struktur sowas von verkommen, dass einem nur noch schlecht werden kann. Und das Schlimme für mich ist: Das ist ja schon wieder damit verbunden, dass das alles aus Berlin gesteuert wird. In der alten Bundesrepublik hätte man über so etwas gar nicht reden müssen, weil es so etwas gar nicht gegeben hat. Wir schauen nach Berlin und sehen, dass wild gewordene Professoren eine Bundesregierung stützen, die dann auch noch von Hegemonie in Europa träumt. Es wird Zeit, in diesem Land mit so etwas aufzuräumen.

Herr Wimmer, vor allem im Internet gibt es in Zeiten der Flüchtlingskrise auch eine Menge Fehlinformationen. Viele Menschen können dann auch schlecht zwischen Fakten und Meinungsmache differenzieren. Blicken wir zum Beispiel auf Pegida und ähnliche Vereinigungen. Wie sehen Sie dieses Problem?
Ja, man muss natürlich von den Medien erwarten – Rundfunk, Zeitungen, etc. –, dass sie einem Qualitätsniveau entsprechen und sie den Leuten etwas an die Hand geben, das die Menschen in ihrer Meinungsfindung solide stärkt. Das ist in meinem Verständnis auch die Aufgabe von Medien. Aber in dem Masse, in dem die Medien bei uns verkommen sind, da müssen wir uns nicht wundern, wenn Sumpfblüten überall entstehen. Und das ist für unser Land verhängnisvoll.

Interview: Marcel Joppa

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang Nr. 37, März 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

BARGELDVERBOT

29. Februar 2016 dieter

Wird unser Geld den grössten Vermögens-Raubzug der Geschichte überleben? Die EU-Kommission plant ab 1. Januar 2018 ein generelles Bargeldverbot bzw. vorab ein Limit für Barzahlungen in Höhe von 5000.00 Euro.
Überflüssig zu erwähnen, dass alle Finanzminister der EU-Mitgliedsstaaten diese Pläne ausdrücklich gutheissen …
Quelle: Politonline

Auch die Schweiz ist dabei

Die Schweiz, seinerzeit unter der Fuchtel von Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf, hat sich bereits in die von Washington dirigierten Überwachungsorgien eingereiht. Brav segelt sie im Fahrwasser der Privatsphären-Zerstörer aus Brüssel und Washington.

Durchtriebenes Spiel

Dass Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf während Ihrer Amtszeit [sie erklärte letzten Oktober ihren Rücktritt] das Bargeldverbot generell durchsetzen wollte, verrät eine von ihr mitzuverantwortende Anordnung, die **klammheimlich,** hinter dem Rücken von Parlament und Stimmvolk Tatsache geworden ist.
Obwohl hierzulande gesetzlich vorgeschrieben ist, dass jedermann, jede Person, jede Firma, jede Amtsstelle, eine Zahlung in Form von bar ausgehändigten Franken in jeder Höhe entgegennehmen muss, wurde dem Ständerat das Zugeständnis abgerungen, Bargeld-Zahlungen im Betrag von über 100 000.– Franken in der Schweiz zu verbieten. Dies seinerzeit mit Eveline Widmer-Schlumpfs bestechender, die Ständeräte offenbar überzeugender Begründung, Barzahlungen in einer solchen Betragshöhe kämen ohnehin ‹praktisch nie› vor. Unser ‹chambre de réflexion›, umschmeichelt von Eveline Widmer-Schlumpf, schaffte also ein Gesetz, weil das, was dieses Gesetz regeln soll, sozusagen nie vorkommt …
Die Absicht ist durchsichtig: Eveline Widmer-Schlumpf bekämpfte Bargeldzahlungen – also den Zahlungsverkehr, der ihrer Kontrolle entzogen ist – aus Prinzip; mit der offenkundigen Absicht unterlegt, den Grenzbetrag, ab welchem das Verbot gilt, anschliessend Schritt für Schritt herabzusetzen.
Als glühende Vertreterin der ‹institutionellen Einbindung› der Schweiz in Strukturen und Entscheidungsmechanismen der EU hätte sie dazu zu gegebener Zeit zwecks Angleichung unserer Regeln an jene der EU wohl kaltlächelnd einen ‹Harmonisierungsbedarf› geltend gemacht.

Egal in welchem Land die Bargeldabschaffung eingeführt würde, es würde beängstigende Realität werden, aus einem mündigen Konsumenten **eine gläserne Marionette in einem übermächtigen totalen Überwachungsstaat zu machen.** Unser Konsumverhalten würde bis ins letzte Detail sichtbar; darüber hinaus könnten Bewegungsprofile erstellt werden. Ein bargeldloses Geldsystem schneidet den Verbraucher vom sicheren Bargeld ab und treibt ihn in die Abhängigkeit vom Buchgeld der Banken!

Aber worin liegt nun der eigentliche Grund für die Abschaffung des Bargeldes? Einzig und allein darin, das bestehende Finanzsystem vor einem Crash zu bewahren, der andernfalls unweigerlich kommen würde.

Seit 1971 – das Jahr, in dem das Ende des Systems von Bretton-Woods, das bis dahin eine Teildeckung und Bindung der Weltleitwährung US-Dollar an Gold garantierte – eintrat, hat die Deregulierung der Finanzmärkte das Geldsystem in eine immer absurder werdende Situation geführt. Geschäftsbanken haben bis heute die Möglichkeit, selbst nahezu grenzenlos Geld aus dem Nichts [Geldschöpfung] zu produzieren, wodurch die globale Geldmenge im Vergleich zur globalen Wirtschaftsleistung bis 2009 auf das 40fache ausgedehnt wurde. Das Problem dieses Schuldgeldsystems: Die **Zinslasten** der globalen **Verschuldung** sind **bereits** höher als das globale Wirtschaftswachstum insgesamt, weshalb immer neue **Kredite** vergeben werden müssen, damit die Zinsen bezahlt werden können und es nicht zu einer globalen Deflation [Geldknappheit] kommt und das Finanzsystem [Finanzblase] kollabiert. Ein Teufelskreislauf, der nur zu Überschuldung führen und wie jedes Schneeballsystem nicht auf Dauer funktionieren kann!

Würden die Bürger also immer mehr Bargeld von den Banken abziehen und privat horten, wäre die Ausdehnung der Geldmenge durch Kredite gefährdet und die Regierung nicht mehr in der Lage, die **Überschuldung** in der Eurozone mittels einer kollektiven **Vermögensabgabe** (**Enteignung**) schnell und einfach zu reduzieren.

Durch Einführung von Minuszinsen oder Zwangsabgaben auf Geldanlagen hätten sie jederzeit Zugriff auf das Vermögen, könnten dies konfiszieren und uns enteignen. Denn nur auf Geld, das auf Konten liegt, haben Banken und der Staat Zugriff. Auf Bargeld, das wir in den Händen halten, wäre dies nicht möglich.

OHNE BARGELD WÄREN WIR DEN MINUSZINSEN WEHRLOS AUSGELIEFERT!

Deshalb wäre für Staat und Banken die **Beseitigung des Bargeldes** eine einfache und elegante Lösung, um jederzeit willkürlich an der Zinsschraube drehen zu können. Und über die **Null- und Negativverzinsung könnte uns der Staat eiskalt ausrauben.**

Übrigens: Einer der grössten Befürworter des Bargeldverbots, Willem Buiter, Chefökonom der Citigroup, sagte, **man hätte bereits zwischen 2008 und 2010 Negativzinsen in Höhe von 6 % einführen sollen.**

Damit hätten die Bürger den grössten Teil der Kosten der Finanzkrise getragen!

Die EZB steckt aktuell in immer grösser werdenden Schwierigkeiten. Und wie es sich gezeigt hat, hat Draghi andere Wege gefunden, um den Steuerzahler ‹die Zeche zahlen zu lassen›. Er hat den Leitzins auf Rekordtief gesenkt. Unser Sparvermögen – der Zinsen beraubt – nimmt behende ab und fliesst in die Banken südeuropäischer Staaten. Dennoch haben Nullzinsen und weitere geldpolitische Massnahmen der EZB trotz allem bisher nicht zum Ziel geführt. Um das System vor dem Zusammenbruch zu bewahren, pumpt die Europäische Zentralbank als Gegenmassnahme seit März 2015 jeden Monat 60 Milliarden Euro in das Bankensystem und will diese Massnahme solange beibehalten, bis die Inflation entsteht und **die Schulden damit nominell teilentwertet werden.**

Mario Draghi sagte wörtlich: ‹Whatever it takes› – was immer erforderlich sein wird – und: ‹It will be enough› – es wird genug sein. Damit meinte er, dass er, egal wie lange es dauert, soviel Zentralbankgeld in Umlauf bringen wird, bis eine Inflation entsteht. **Die EZB nimmt dabei eine grosse Entwertung des Euros in Kauf;** diese betrug zwischen Juli 2014 und Februar 2015 bereits über 20%. Diese Entwicklung dürfte sich fortsetzen, weil es viele Jahre erfordern wird, um die immensen Schulden und den Zinseszinseffekt durch Inflation auf das notwendige Mass zu reduzieren.

Die EU-Regierungen suchen nun mit krimineller Energie nach weiteren Möglichkeiten. Wie kommen wir von den hohen Staatsschulden herunter? Es gibt natürlich noch andere Folterwerkzeuge, um an das Vermögen der Sparer heranzukommen.

Und wie sagte doch Henry Ford (1863–1947): «Eigentlich ist es gut, dass die Menschen unser Banken- und Geldsystem nicht verstehen. Würden Sie dies nämlich, so hätten wir noch vor morgen früh eine Revolution!»

Die Folterinstrumente des Staates

So hatte die Regierung in Spanien im Juli 2014 die verwerfliche Idee, **Zwangsabgaben** von 0,03% auf Sparguthaben einzuführen. Die Steuer wirkte rückwirkend zum 1. Januar 2014, eine Steuerflucht durch Barabhebung oder Transfer ins Ausland war damit ausgeschlossen. Laut spanischem Kabinett könnte die Abgabe **mehr als**

340 Millionen einbringen. Der spanische Finanzminister de Guindos, der übrigens im Gespräch für den **Posten des Euro-Gruppen-Chefs** ist, hat damit sein Versprechen von 2013 gebrochen, als er während der Zypern-Krise die **Sparguthaben unter 100 000 Euro noch als ‹heilig›,** also als unantastbar bezeichnet hatte und die spanischen Sparer aufforderte, sich ruhig zu verhalten. Um eine sogenannte ‹moderate› Abgabe oder auch eine Gebühr auf Spareinlagen einzuführen, wurde in Spanien eigens die Verfassungsbestimmung geändert, obwohl das nach bisherigem spanischem Recht untersagt und daher völlig unmöglich war. Entgegen von Gesetz und Ordnung werden die Rechte der EU-Bürger systematisch eingeschränkt.
Und diese Zwangsabgabe ist erst der Anfang. Sie wird sicher nicht auf Spanien beschränkt bleiben. Die Finanz-Elite hat mit der ‹**Plünderung der Welt**› begonnen.
Dafür haben die **Schulden-Politiker ein gewaltiges Arsenal** vorbereitet, um die **Sparer in Europa zu zwingen, für die Schulden der vergangenen Jahre aufzukommen.** Nicht nur in Deutschland, in allen europäischen Ländern schielen die Politiker und Banken schon lange gierig auf die Privatvermögen der Bürger. So sind noch andere Überlegungen im Gange und unseren Politikern durchaus zuzutrauen – siehe vorerwähntes Beispiel der Pflichtabgaben auf Sparguthaben in Spanien –, nämlich die Einführung einer ‹**Guthabensteuer**›, die man einfach nur deshalb bezahlen müsste, weil man Geld auf dem Konto hat. Diese Möglichkeit werden sich die EU-Politiker nicht nehmen lassen, **wenn das Bargeldverbot erst einmal da ist!** Und weiter hätte der Staat völlig freie Hand, um ein Konto zu sperren, vielleicht das eines angeblichen ‹Staatsfeinds›, dessen regierungskritische Aussagen missfallen. **Selbst die Stasi hätte von diesen Möglichkeiten nur träumen können!**

Glauben Sie etwa, das sei zu weit hergeholt?

Dann denken Sie an die uns und weiteren Generationen bis zum jüngsten Tag auferlegte **Knechtschaft des ESM –** der Europäische Stabilitätsmechanismus. Dieser ist gesetzeswidrig, was unsere Politiker jedoch herzlich wenig kümmerte. Auch diesen hatte niemand für möglich gehalten und der damalige Bundespräsident Köhler hatte erklärt, dass die Sorgen der Euroskeptiker, sie müssten einmal für die Schulden anderer Länder einstehen, völlig unbegründet seien. Wie eigenartig, dass er fast gleichzeitig seinen Hut nehmen musste.
Und vergessen Sie nicht die zahlreichen Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht, einer rechtlichen, dem Gesetz verpflichteten Institution, **die gegen geltendes Recht entschieden hat.** Denn der ESM wurde eingeführt. Und was war von Merkel und Steinbrück unisono zu hören: «Wir sagen den Sparerinnen und Sparern, dass ihre Einlagen sicher sind. Auch dafür steht die Bundesregierung ein.» **Dies ist eine Lüge, wie viele andere auch, die unsere Polit-Darsteller unters Volk bringen, um es zu beruhigen.**
Die Regierung kann gar nicht für die Sicherung unserer Einlagen geradestehen, das kann nur der Bürger, der Steuerzahler! Dass das Versprechen der Politik fadenscheinig und erlogen war, das hat Peer Steinbrück später zugeben müssen.

UNSER RECHT WIRD SEIT LANGEM GEBEUGT!

Und nun soll die verlogene politische Unredlichkeit mit dem Bargeldverbot ihre Fortsetzung finden?
Also geht es in Wahrheit nur darum, die Sparer zugunsten der Schuldner zu enteignen, die Bürger zu mehr Konsum anzuregen und damit das Schuldgeldsystem der westlichen Welt vor dem Einsturz zu bewahren. Würden nun die Bürger ihre Ersparnisse abheben, so bedeutete dies den Todesstoss für das Finanzsystem. Ein Horrorszenario für die Finanz-Elite, eine Katastrophe für Banken- und Finanzwelt schlechthin, und dem will man mit einem Bargeldverbot zuvorkommen.
Ein **Bargeld-Verbot** würde es den Bürgern nahezu unmöglich machen, ihr Vermögen vor einer **Enteignung** aufgrund der Folgen unseres **Geldsystems zu schützen.** Auch die bisherigen Modelle der Altersvorsorge wie Lebensversicherungen oder Renten, deren Leistungen immer weiter zurückgehen, wären davon betroffen.
Die Flucht ins Bargeld ist die einzige Möglichkeit, sich der Enteignung von Bankguthaben zu entziehen, weil der Staat auf das Bargeld des Bürgers keinen direkten Zugriff hat und **Negativzinsen** nicht wie bei Bankguthaben automatisch abbuchen lassen kann. Es muss deshalb verhindert werden, dass die Bürger ins Bargeld flüchten können. Das funktioniert aber nur, wenn die Grenze der Bargeld-Zahlungen schnell immer weiter nach unten gezogen wird – bis zur gänzlichen Abschaffung.
Noch ist offiziell nur von Begrenzung der Bargeld-Zahlungen die Rede, jedoch weiss der mündige Bürger durch viele politische Entscheidungen in der Vergangenheit, dass die Salamitaktik eine häufig angewendete Vorgehensweise in der Politik ist. Das Volk wird von den Polit-Darstellern zwar für dumm verkauft, aber dennoch regt sich in der Bevölkerung immer mehr Widerstand gegen das korrupte Polit-System, das von der Finanzmafia gesteuert wird, **die so ganz nebenbei mit dem Geld der Steuerzahler immer reicher wird!**

Eine bargeldlose Gesellschaft ist der Traum der Notenbanker und der im Hintergrund agierenden Strippenzieher. Mit einem Mausklick kann ein Guthaben gelöscht oder der Zugang dazu eingeschränkt werden, die digitale finanzielle Existenz eines Menschen ausradiert werden. Zudem erlaubt ein bargeldloses Schuldgeldsystem **die Ausweitung der Schulden,** ohne dass auf die sonstigen Folgen von Angebot und Nachfrage eingegangen werden muss.
In Deutschland lehnen die Bürger die Bargeld-Abschaffung weitgehend ab, auch wenn Medien und Politik gebetsmühlenartig die so dringliche Bekämpfung der Schwarzarbeit und Kriminalität bemühen. Sie wollen uns das Bargeldverbot unter dem Deckmantel angeblicher Geldwäsche und zunehmender Kriminalität schmackhaft machen. Bargeld sei in unserer modernen Welt nur noch etwas für Ganoven und Kriminelle, argumentieren die EU-Befürworter, und ohne Bargeld würden wir sicherer leben. **Welch eine perfide Lüge!** Warum bekämpfen die Eurokraten dann nicht die Geldwäsche und die Kriminalität direkt?
Wer glaubt, die geplante Bargeldabschaffung hilft gegen Kriminelle, Terroristen und Geldwäsche, ist **naiv,** und braucht sich nur den Missbrauch mit dem digitalen Zahlungsmittel Bit-Coin vor Augen zu führen. Seit der Einführung des weltweit verfügbaren dezentralen Zahlungssystems dieser virtuellen Währung im Jahr 2009 **wird dieses System in gigantischem Ausmass von Kriminellen genutzt.**
Nur Bargeld ist ein gesetzliches Zahlungsmittel und vom Staat als das allein gültige Mittel für den gesamten Geldverkehr definiert; es ist somit eine Forderung gegenüber der **Zentralbank** und damit indirekt auch gegenüber dem Staat. Das Guthaben auf einem Bankkonto hingegen ist nur ein **Anspruch** gegen die Bank auf Auszahlung von Bargeld, und dieser Anspruch unterliegt, wie wir an dem Beispiel von Zypern, Griechenland und Spanien gesehen haben, einem erheblichen Risiko, da sich die Banken seit 2008 in einer ständigen Krise befinden.
Stellen Sie sich vor, jeder von uns würde darauf bestehen, **alle Geldbewegungen in bar** und nicht per Kreditkarten oder Schecks abzuwickeln. Dann hätten die Banken allerdings ein grosses Problem, weil das gesamte umlaufende Geld, also einschliesslich der Beträge, die per Karten oder Schecks abgewickelt werden, in der Summe gar nicht in Form von Scheinen oder Münzen vorhanden ist. Denn nur etwa 10% des umlaufenden Geldes ist physisch in Form von Münzen und Scheinen vorhanden. **90% des umlaufenden Geldes entfallen auf Giralgeld, das nur virtuell in den Bilanzen der Banken existiert.**
Wie also kommen wir von den hohen Staatsschulden herunter? Nun, es gibt weitere Folterwerkzeuge, um an das Vermögen der Sparer heranzukommen. Neben dem Schuldenabbau durch Inflation resp. Schuldenverzicht die **WÄHRUNGSREFORM.** So oder so würde auch das Vermögen vernichtet (Beispiel: Schuldenschnitt in Griechenland, Zwangsabgabe auf Sparvermögen in Spanien). Der kleine Sparer verliert in jedem Fall. Die Wirtschaftsfachleute sind sich einig, dass das ‹Global currency Reset›, also die Währungsreform, kommen wird, nur über den Zeitpunkt ist man sich nicht einig. Sicher ist hier allerdings eines, dass in der heutigen Zeit der Globalisierung bei einer Währungsreform fast die gesamte Welt von einer Geldvernichtung betroffen wäre.
Deshalb wird der richtig grosse Crash alle bisherigen Krisen weit in den Schatten stellen.

Und der Horror treibt weitere Blüten:

Der CHIP DER VERSKLAVUNG RFID (**radio-frequency identification**)
Die Technologie dafür, einem Menschen einen Mikro-Chip einzupflanzen, der beträchtliche Daten speichern könnte, während eine elektronische Abtastvorrichtung die Daten ausliest, ist vorhanden. Das ist der nächste Schritt der sich abzeichnet – durch Banken, Handel und die Politik. Damit könnte man auch alle Bewegungen einzelner Personen auf der ganzen Erde von einem Satelliten aus überwachen.
Das Kreditkartenunternehmen MasterCard testet derzeit bereits den Einsatz von Funkchips. ‹PayPass› sieht aus wie eine Kreditkarte, besitzt aber einen RFID-Chip, der berührungslos gelesen werden kann.
Unvorstellbar, aber **schwedische Arbeitnehmer haben sich den Chip freiwillig implantieren lassen.**
Die Bargeldlos-Befürworter denken bereits weiter und planen, jedem Bürger vom Kind bis zum Greis einen RFID-Chip einzupflanzen, etwa in einen Finger, so dass durch Berührung eines Scanners ein Zahlvorgang ausgelöst werden kann. Der Umfang des Guthabens würde auf Veranlassung der Bank auf dem Chip gespeichert. Jede Zahlung würde unmittelbar bei der Bank registriert. Das würde bei jedem Einzelnen so lange funktionieren, solange dieser im System integriert bliebe.
Jede Bank, der Staat und womöglich auch andere staatliche Dienste hätten jedoch die Möglichkeit, einen unliebsamen Bürger aus dem System abzuschalten. Das wäre ebenso einfach wie die Abschaltung einer Handynummer durch den Provider. Mit einem gesperrten Handy-Chip kann man nicht mehr telefonieren. Mit einem gesperrten RFID-Chip könnte man nicht mehr bezahlen und würde so seiner Lebensgrundlage beraubt.

Fazit: In Anbetracht dieser Horrorszenarien kann es, wie dies in Deutschland bereits angelaufen ist, **niemals** um eine **Petition** zum Erhalt des Bargelds gehen, sondern nur um die glasklar ausgesprochene Forderung: ‹Für immer Hände weg von unserem Bargeld›. Und jeder Autor resp. jede Redaktion, die sich noch einmal des Titels ‹Das Bargeldverbot kommt›, bedient, müsste nicht nur tonnenweise mit Protestbriefen eingedeckt, sondern öffentlich an den Pranger gestellt werden.

Quellen: http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/07/17/spanien-erhebt-straf-steuer-auf-spar-guthaben/
17.7.2014 EU macht ernst: Spanien erhebt Zwangsabgabe auf Spar-Guthaben
http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/rfid-chip-bueroangestellte-schweden-13438675.html
25.2.15 Schwedische Arbeitnehmer lassen sich Chip implantieren – freiwillig
http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/entschuldung-ueber-inflation-die-folterinstrumente-des-staates/6166354.html
26.2.2016 Entschuldung über Inflation – Die Folterinstrumente des Staates
http://www.lukas-reimann.ch/ger_details_975/Bargeldverbot_In_Riesenschritten_im_Anzug.html
Bargeldverbot: In Riesenschritten im Anzug

Frieden für Syrien: Putins Erklärung zum Waffenstillstand im Wortlaut

23.02.2016 • 17:55 Uhr

Quelle: Sputnik

Am 27. Februar 2016 soll in Syrien ein Waffenstillstand in Kraft treten. Russlands Präsident Wladimir Putin hat dazu eine Erklärung abgegeben, die RT Deutsch exklusiv in deutscher Übersetzung publiziert. In der Erklärung nennt Putin die entscheidenden Punkte des Abkommens zum Waffenstillstand und drückt seine Hoffnung aus, dass sich alle Kriegsparteien an den Friedensplan halten. Bisher gilt die Abmachung zwischen Moskau und Washington. Die syrische Regierung signalisierte ihre Zustimmung.

Freunde,
ich habe gerade ein Telefonat mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Barack Obama, geführt. Das Gespräch wurde auf Initiative Russlands geführt, aber das Interesse daran war beidseitig.
Während unserer Unterhaltung autorisierten wir die gemeinsame Erklärung von Russland und den USA, im Namen der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien, über die Beendigung der Kriegshandlungen in Syrien. Der Annahme der Erklärung ging die intensive Arbeit von russischen und US-amerikanischen Experten

voraus. Dabei profitierten wir ebenfalls von den positiven Erfahrungen, die wir während der Zusammenarbeit bei der Zerstörung syrischer Chemie-Waffen machten.
Unsere Verhandlungen bestanden aus mehreren Runden geschlossener Beratungen. Im Ergebnis war es uns möglich, ein wichtiges und konkretes Ergebnis zu erreichen. Es wurde vereinbart, dass die Beendigung der Kampfhandlungen in Syrien am 27. Februar 2016, um 00:00 Uhr, Damaszener Zeit in Kraft treten soll, auf Grundlage der Bedingungen, die Teil der russisch-amerikanischen Erklärung sind.

Die Kernpunkte dieser Bedingungen sind folgende:
Bis Mitternacht des 26. Februar 2016 müssen alle Kriegsparteien in Syrien ihre Bereitschaft signalisieren, die Kriegshandlungen zu beenden. Russische und US-amerikanische Truppen werden gemeinsam die Gebiete abgrenzen, wo diese Gruppen aktiv sind. Von seiten der Armee der Arabischen Republik Syriens, der russischen Armee und der US-geführten Koalition wird es keine militärische Handlungen gegen diese Gruppen geben. Im Gegenzug wird die syrische Opposition alle Kampfhandlungen gegen die Armee der Arabischen Republik Syrien und andere Gruppen, die sie unterstützen, einstellen.
Der ‹Islamische Staat› (Anm. Islamistische Staat), Jabahat al-Nusra und andere Organisationen, die vom UN-Sicherheitsrat als terroristisch eingestuft werden, sind von der Beendigung der Kampfhandlungen ausgenommen. Schläge gegen diese werden weitergeführt.
Es ist fundamental wichtig, dass die USA, als Co-Vorsitzende der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien, und Russland bereit sind, effektive Massnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der Waffenruhe durch die syrische Regierung, wie auch durch die bewaffneten Oppositionsgruppen sicherzustellen und zu überwachen.
Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir eine direkte Kommunikation einrichten und, wenn nötig, eine Arbeitsgruppe, um relevante Informationen auszutauschen. Russland wird die notwendige Arbeit mit Damaskus und der legitimen syrischen Regierung leiten. Wir erwarten, dass die Vereinigten Staaten dasselbe mit ihren Verbündeten und den Gruppen tun, die sie unterstützen.
Ich bin sicher, dass der gemeinsam mit den USA ausgehandelte Plan ausreichend sein wird, um die Krise in Syrien zu beenden. Wir sehen endlich eine echte Chance, das schon lange andauernde Blutvergiessen und die Gewalt in Syrien zu beenden. Im Ergebnis sollte es auch leichter sein, einen humanitären Zugang zu allen syrischen Zivilisten zu ermöglichen, die in Not sind.
Am wichtigsten ist es, Bedingungen für einen langfristigen politischen Prozess zu formulieren, der durch die Syrien-Gespräche in Genf unter Schirmherrschaft der UN geführt wird.
Unglücklicherweise wartet die jüngste Geschichte mit vielen Beispielen für einseitige Aktionen auf, die kurzfristigen oder opportunistischen Zielen dienten, und die nicht von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Diese Beispiele hat jeder sofort im Kopf: Somalia, Irak, Libyen, Jemen.
Entgegen diesen Erfahrungen kann die russisch-amerikanische Vereinbarung über die Beendigung der Kampfhandlungen in Syrien und deren gemeinsame Durchsetzung in Zusammenarbeit mit allen Ländern, die Teil der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien sind, ein Beispiel für verantwortungsvolles Handeln der globalen Gemeinschaft gegen die Gefahren des Terrorismus und für die Anwendung des internationalen Rechts und der UN-Prinzipien sein.
Ich hoffe, dass die syrische Regierung sowie alle unsere Partner in der Region und der Welt, dieses Paket an Massnahmen, das von den Vertretern Russlands und der USA beschlossen wurde, unterstützen.

Wladimir Wladimirowitsch Putin

Quelltext im Englischen: kremlin.ru

Deutsche Initiative gegen Freihandelsabkommen

22. Februar 2016

Es formiert sich weiter Widerstand gegen die geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU auf der einen und der USA und Kanada auf der anderen Seite. Insgesamt 40 000 Deutsche reichten nun eine Verfassungsbeschwerde gegen CETA, das kanadisch-europäische Freihandelsabkommen ein und erhoffen sich dadurch auch eine Signalwirkung auf die Verhandlungen rund um das amerikanisch-europäische Freihandelsabkommen TTIP.

Beitragsbild: Wikimedia Commons, CC BY 2.0, foodwatch, STOP TTIP CETA 10.10.2015 Berlin

«Wir haben knapp über 40 000 Vollmachten für eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht gesammelt», sagte die Initiatorin Marianne Grimmenstein-Balas der Nachrichtenagentur Reuters. Demnach hat es noch nie eine Verfassungsklage gegeben, der sich mehr als 40 000 Menschen angeschlossen haben. Das bereits ausgehandelte, aber noch nicht ratifizierte Abkommen zwischen Kanada und der EU entspricht in wesentlichen Punkten dem geplanten TTIP-Abkommen.

Als vorrangige Begründung der Kläger dient vor allem die Befürchtung, durch das Abkommen würden Standards etwa im Verbraucherschutz abgebaut. Auch eine Aushöhlung der Rechtsprechung durch die geplante Etablierung von internationalen Schiedsgerichten soll Inhalt der Klageschrift sein. Bis zum 12. März sollen weitere Vollmachten durch die Initiatoren eingesammelt werden. Als juristischer Klagevertreter soll der Bielefelder Jusprofessor Andreas Fisahn fungieren. Fisahn steht der politischen Linken nahe und gilt als obrigkeitskritisch. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit setzt er sich auch immer wieder mit der Rolle der Rechtsprechung in kapitalistischen Staaten auseinander. «Es hilft sehr, dass so viele Bürger die Klage unterstützen, dann werden die Richter sie mit grosser Wahrscheinlichkeit zulassen», äusserte Fisahn gegenüber den Medien seine Hoffnung auf ein Musterverfahren für kommende Auseinandersetzungen über die Freihandelsabkommen. Laut Grimmenstein-Balas soll die Klage gegen CETA noch im heurigen Jahr eingebracht werden.

Quelle: http://www.info-direkt.eu/deutsche-gegen-freihandelsabkommen/

Notiz aus Aleppo: die terroristischen Belagerer der Stadt werden jetzt überwältigt

Peter Oborne

Seit einer Ewigkeit hatte ich versucht, nach Aleppo zu kommen, war dazu aber nicht imstande, weil die Aktivität der Rebellen die Stadt von der Aussenwelt abgeschnitten hatte. Die militärischen Erfolge der syrischen Regierung Anfang Januar bedeuteten, dass es wenigstens eine sichere Strassenverbindung gab. Ich mietete einen Fahrer, bekam einen Aufpasser der Regierung verpasst (sehr praktisch bei Kontrollstellen) und buchte ein Hotelzimmer. Auf der Fahrt von Damaskus in den Norden nahmen wir einen 22 Jahre alten syrischen Armeeleutnant namens Ali mit, der nach einer Woche Familienurlaub zu seiner Armeeeinheit zurückkehrte.

Wir fuhren durch Homs – Meile für Meile von äusserster Zerstörung – und dann Richtung Osten auf der Strasse nach Raqqa. Ali sagte mir, dass er dem Militärflughafen Kuweires im Osten Aleppos zugeteilt war, der seit drei

Jahren von Kräften der Al Nusra und dem Islamischen Staats (Anm. Islamistische Staat) belagert wird. Er sprach von täglichen Feuergefechten gegen ISIS-Kämpfer. Für längere Zeiträume war seine Einheit total abgeschnitten. Als Ali in die Brust geschossen wurde, stand eine Rettung aus der Luft nicht zur Debatte. Er genas in einem Feldspital. Letztendlich wurde die Belagerung aufgehoben und Ali konnte nach Hause zurückkehren und seine Eltern zum ersten Mal nach über zwei Jahren sehen. «Das Geheimnis von Kuweires war die loyale Haltung der Soldaten. Wir hatten keine Panzer. Ich verlor 82 Kameraden,» sagte Ali. Jetzt säubert seine Einheit Stellungen des Islamischen Staates (Anm. Islamistischen Staates) rund um Al-Bab im Osten von Aleppo.
Als wir Aleppo erreichten, gab es dort seit 112 Tagen keinen elektrischen Strom und seit fast zwei Wochen kein Wasser. Improvisierte Granaten – Benzinkanister, die explosiv genug sind, um Gebäude zu zerstören – können überall herunterkommen. Siebzehn der gigantischen Studentenwohnheime bei der Universität stehen bereit für Familien, die aus Gebieten vertrieben wurden, die von Rebellen besetzt sind. Alle diese Familien haben furchtbare Geschichten zu erzählen über Einschüchterung und Mord von Seiten fanatischer Al Nusra, ISIS oder von Seiten der Free Syrian Army. Diese Flüchtlinge sind überall …
Immer wieder wurde ich gefragt: Warum unterstützt Britannien die Terroristen? Die Medien des Westens betonen zu Recht die Untaten Assads. Aber die Menschen von Aleppo, mit denen ich sprach, betonten regelmässig, dass unter Assads Regime Frauen allein auf der Strasse gehen und eine berufliche Laufbahn machen können, dass in den Schulen nach einem umfassenden liberalen Lehrplan unterrichtet wird, dass Christen in ihren Kirchen und Moslems in ihren Moscheen beten können. Diese Einwohner von Aleppo haben unter der Belagerung von Gruppierungen gelebt, die versessen darauf waren, ihnen eine Version des wahabitischen Islams aufzuzwingen.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_02_21_notiz.htm

Gibt es Psychopathen in der Politik? Ein US-Präsident muss auch Psychopath sein!

Montag, 3. März 2014

Alle Regierungen haben dasselbe wiederkehrende Problem:
Macht zieht pathologische Persönlichkeiten an. Es ist nicht so, dass Macht
die Menschen verdirbt, sondern nur so, dass sie für bestimmte Persönlichkeitstypen magnetisch ist.
Zitat nach: Frank Herbert

Einzelne psychopathische Eigenschaften können einem Präsidenten in den USA (auch sonstwo) durchaus zum Erfolg verhelfen, melden Forscher.
Vor allem ein dominantes Verhalten in Kombination mit Furchtlosigkeit lässt den Spitzenrepräsentanten im öffentlichen Ansehen steigen, das zeigte eine Auswertung der Persönlichkeit von 42 US-Präsidenten.

US-Präsidenten; psychopathische Eigenschaften können helfen

Mehr als 100 Experten haben Steven Rubenzer und Thomas Faschingbauer, emeritierter Psychologe an der Duke University, in ihre Studie eingebunden, die Präsidenten von Theodore Roosevelt bis George W. Bush anhand standardisierter Tests hinsichtlich Persönlichkeit, Intelligenz und Verhalten analysierten.

Die ‹Top Ten› der Furchtlosigkeit

Dabei zeigte sich, dass manche Persönlichkeitszüge, die für psychopathisches Verhalten charakteristisch sind, auch an der Spitze des Staates gefordert sind: «Furchtloses Dominanzverhalten kann mit Kriminalität und Gewalt einhergehen, aber auch mit ‹Leadership› in einer Krise», beschreibt Scott Lilienfeld (http://www.psychology.emory.edu/clinical/lilienfeld/index.html), Co-Autor der Studie und Psychologe an der Emory University, die Bandbreite. Grundsätzlich scheint Dominanz in Kombination mit geringem Einfühlungsvermögen, mehr Überzeugungsfähigkeit, besserem Krisenmanagement und auch besseren Beziehungen zum Kongress einherzugehen.

Und hier die ‹Top Ten›, die die Forscher hinsichtlich der Furchtlosigkeit der US-Präsidenten erstellt haben: 1. Theodore Roosevelt, 2. John F. Kennedy, 3. Franklin D. Roosevelt, 4. Ronald Reagan, 5. Rutherford Hayes, 6. Zachary Taylor, 7. Bill Clinton, 8. Martin Van Buren, 9. Andrew Jackson und 10. George W. Bush. Das Verhalten Barack Obamas floss noch nicht in die Analyse ein.

Seine Rede trotz Schusswunde fortsetzend:

Am furchtlosesten zeigte sich laut dieser Studie Theodore Roosevelt, Präsident von 1901–1909. Bei einem Attentat am 14. Oktober 1912 wurde ihm in die Brust geschossen, dennoch hielt er – mit blutender Wunde – noch seine geplante, 60-minütige Rede: «Freunde, ich weiss nicht, ob ihr schon gehört habt, dass ich gerade angeschossen wurde. Aber es braucht mehr, um einen Bullen wie mich zur Strecke zu bringen.» Das Projektil wurde nie aus seiner Brust entfernt.

Dabei zeigte sich, dass manche Persönlichkeitszüge, die für psychopathisches Verhalten charakteristisch sind, auch an der Spitze des Staates gefordert sind: «Furchtloses Dominanzverhalten kann mit Kriminalität und Gewalt einhergehen, aber auch mit ‹Leadership› in einer Krise», beschreibt Scott Lilienfeld, Co-Autor der Studie und Psychologe an der Emory University, die Bandbreite. **Und wie sieht es mit den US-Präsidenten der letzen Jahre aus?**

Grundsätzlich scheint Dominanz in Kombination mit geringem Einfühlungsvermögen, mehr Überzeugungsfähigkeit, besserem Krisenmanagement und auch besseren Beziehungen zum Kongress einherzugehen.

Quelle: *Studie – ‹Fearless dominance and the U.S. presidency: Implications of psychopathic personality traits for successful and unsuccessful political leadership› ist im ‹Journal of Personality and Social Psychologie› erschienen (doi:10.1037/a0029392).*
LINK: *http://psycnet.apa.org/journals/psp/103/3/489/*

HINWEIS: EINE STUDIE DER DUKE UNIVERSITY (USA)
AUTOREN: Steven Rubenzer und Thomas Faschingbauer, beide emeritierte Psychologen.

Anm.: Nur eine Untersuchung kann uns die Wahrheit zeigen

Eine **Gehirn-Untersuchung** würde sofort Auskunft darüber geben ob jemand psychopatische Tendenzen hat, das sieht man im Gehirn sofort, dabei werden die Defizite in der Gehirnaktivität, bzw. die krankhaften Gehirnveränderungen sichtbar. Am sichersten wäre eine Untersuchung bevor eine Person sich für ein Präsidentenamt (am besten für ein politisches Amt) nominieren lässt.

Nur so könnte die Welt (die Bevölkerung jedes Landes) von gewissenlosen, emotionslosen und auch teilweise kriminellen, gefährlichen Personen geschützt werden. Das gleiche gilt sicher auch für hohe Bank- und Konzernmanager.

Quelle: http://eggetsberger-info.blogspot.de/2012/09/gibt-es-psychopathen-in-der-politik-ein.htm

Verkehrter Flüchtlingsbegriff?

27. Februar 2016

In einem Text in der ‹Jüdischen Rundschau› stellt Thomas Spahn als freier Journalist den aus seiner Sicht falschen Flüchtlingsbegriff richtig. Bemerkenswert an diesem Text ist vor allem, dass Spahn als Vertreter der Mainstream-Medien – er arbeitete unter anderem für den Westdeutschen Rundfunk – mit den folgenden Aussagen unter Seinesgleichen nicht mehr besonders gemocht werden dürfte.

Es würde nämlich nach Spahns Meinung derzeit in den Medien so dargestellt, dass alle Einwanderer, die nach Deutschland kämen, als Flüchtlinge gelten. Dazu stellt Spahn fest: «Flüchtlinge – das waren für mich als Vertreter der Nachkriegsgeneration immer Menschen, die unter unendlichen Opfern ihre Heimat verlassen mussten, weil sie dort an Leib und Leben bedroht waren. Flüchtlinge, das waren jene Trecks ostpreussischer Frauen, Kinder

und Greise, die im tiefsten Winter über die zugefrorenen Haffs wanderten, dort von russischen Jagdfliegern unter Feuer genommen wurden, im trügerischen Eis versanken – und nachdem sie es vielleicht mit unendlich viel Glück bis nach Gotenhafen/Gdingen geschafft hatten, mit der ‹Wilhelm Gustloff› in der eisigen Ostsee versenkt wurden.»

Beitragsbild:https://www.flickr.com/photos/linksfraktion/10289500065/in/photostream, CC BY 2.0; Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Stattdessen habe die Politik Merkels dazu geführt, dass der Begriff ‹Flüchtling› zum Unwort geworden sei. «Flüchtling, das wurde von jenen, die jeden Andersdenkenden bösartig der ‹Pauschalisierung› zeihen, zum Pauschalbegriff für jene überwiegend aus jungen Männern bestehenden Massen, die erfolgreich die ‹Festung Europa› stürmten, um von den Wohltaten unserer Sozialsysteme Nutzen zu ziehen», konstatiert Spahn weiter. Nur um wenig später endgültig die Schuldigen für den verdrehten Flüchtlingsbegriff gefunden zu haben: «Die rotgrüne Pippi-Langstrumpf-Generation, die Deutschlands Politik und Medien dominiert, macht in beständigem, pauschalem Werfen von Nebelkerzen jeden, der legal oder illegal in Deutschland einzuwandern suchte, zum ‹Flüchtling› und nahm so diesem Begriff seinen Inhalt.»
Am Ende seines gespickten Kommentares fasst Spahn dann zusammen: «Multikulti, liebe linksgrüne Traumtänzer, war nicht einmal Gestern. Es war immer nur ein Traum. Denn wer in Deutschland lebt, um unseren Wohlstand zu geniessen, der muss begreifen, dass dieser Wohlstand massgeblich ein Resultat unserer europäischen Kultur ist. Wer diese Kultur ersetzen möchte durch eine andere, der wird dann auch in Zuständen leben müssen, wie sie in diesen anderen Kulturen herrschen. Ich will das nicht.» Wie lange es wohl dauert, bis auch weiteren Mainstream-Journalisten ein Licht aufgeht?

Quelle: http://www.info-direkt.eu/verkehrter-fluechtlingsbegriff/

Kommentare 16:40 26.02.2016(aktualisiert 17:02 26.02.2016) Uli Gellermann

Fast alle europäischen Länder waren dabei: Als die USA die Koalition der Hörigen zusammentrieb und im Dezember 2001 in Afghanistan nach Osama bin Laden suchte:

Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg (mit immerhin einem Soldaten), Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Mazedonien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn und natürlich das Vereinigte Königreich. Sie hatten ein auf sechs Monate begrenztes Mandat und waren zu Beginn 129 895 Mann. Der Gleichberechtigung wegen werden auch ein paar Frauen dabei gewesen sein. Immer noch sind europäische Truppen in dem armen geschundenen Land, und immer noch behaupten sie dem Land zu helfen.

Hilfe suchen jetzt jene Afghanen, die sich, im Vertrauen auf den Westen, oder weil ihnen nichts anderes übrig blieb, mit den Besatzungstruppen eingelassen haben. Sie suchen durch das überfüllte und verarmte Griechenland einen Weg in die reicheren Länder der EU. Und treffen auf eine bewaffnete, verschlossene Grenze in Mazedonien. Das Land, ein Zerschlagungsprodukt Jugoslawiens, ist selbst ein Fluchtstaat: An die 300 000 Mazedonier leben im Ausland. Auch deshalb will keiner der Flüchtlinge bleiben.

Mazedonien wäre nur eine Durchgangsstation, wenn die Länder der EU nicht die Schotten dicht machen würden. Auch und gerade die Bundesrepublik, von der einst behauptet wurde, dass ihre Freiheit am Hindukusch verteidigt werde, hat die ersten 120 Afghanen ‹nach Hause› geschickt. Das tapfere Österreich, damals mit immerhin drei Soldaten an der Seite der USA in Afghanistan, hat faktisch die Grenze geschlossen. Jetzt bieten die Österreicher Soldaten für Grenzkontrollen in Mazedonien an. Und weil Mazedonien seit Dezember 2005 den Status eines Beitrittskandidaten der EU hat, weiss das Land, was sich gehört.

Mit überwältigender Mehrheit stimmten am 22. Dezember 2001 fast alle Bundestags-Abgeordneten für den Einsatz deutscher Soldaten in Afghanistan. SPD, GRÜNE, CDU, CSU, FDP: Alle schlossen sich der schon damals als Lüge erkennbaren, scheinheiligen Behauptung des Kanzlers Schröder an, nach der der Frieden in Afghanistan ‹nur durch Krieg näher gerückt› sei. Einzig die PDS, die heutige Linkspartei, stimmte gegen den Krieg.

Die Kinder dieses Krieges betteln jetzt an den europäischen Grenzen um Schutz. Auch in der Folgezeit war die Front der Kriegs-Freunde ziemlich geschlossen. Selbst wenn die GRÜNEN immer wieder versuchten, den Eindruck einer Anti-Kriegspartei zu erwecken. Aber bis hin zum Einsatz deutscher Tornados, auch vom grünen Ersatzheiligen Winfried Kretschmann gebilligt, stimmten GRÜNE für einen Krieg, der den Afghanen bis heute Tod und Not beschert.

Auch die Gründer der AfD, die sich heute als Oppositionspartei tarnt, sassen damals brav in der CDU und der FDP ohne ein einziges Mal ihre Stimme gegen den dreckigen Krieg in Afghanistan zu erheben. Und heute steht diese Partei an der Spitze einer braunen Bewegung, die Flüchtlinge mit Waffengewalt an einem Leben ohne Bomben hindern will. Wahrscheinlich deshalb schwafelt sie in ihrem Programm von der NATO als ‹Klammer

einer transatlantischen Sicherheitsarchitektur› und beschwört ‹das Bündnis mit den USA› als ‹entscheidenden Anker›.
Die NATO ist der Anker, den sich die EU und ihre Mitgliedsstaaten um den Hals gebunden haben, um schneller und gründlicher politischen Selbstmord zu begehen. Es waren Truppen der NATO-Länder, die, ob in Afghanistan oder dem Irak, dem Willen der USA zur Zerstörung gefolgt sind.
Es waren europäische NATO-Länder, die gemeinsam mit den USA den Menschen in Libyen den Tod gebracht haben. Und es sind wieder NATO-Länder, die sich an dem von den USA inszenierten Regime-Change-Krieg in Syrien beteiligen. Schamlos verweigert sich die EU der Verantwortung für die Kriegsfolgen. Scheinheilig waschen sie ihre Hände in Unschuld. Aber an den Grenzen stehen die Opfer der EU-NATO-Kriegspolitik und warten auf die Einlösung der Freiheitsversprechen und das Versprechen eines grenzenlosen Europa. «Gegebenenfalls muss … der Schutz für den Schengen-Raum an einer anderen Grenze durchgeführt werden», verkündet der deutsche Innenminister und verbirgt hinter seinen Bürokratismen, dass er gern Griechenland zum ständigen Flüchtlings-Lager bestimmen würde. Zu Beginn jedenfalls. Dass danach noch das ehemalige Jugoslawien als Stau-Raum und Auffangbecken der Kriegs-Flüchtlinge zur Verfügung stünde, wird den Vollstrecker von Merkels Willen beruhigen.
Nicht mehr lange: Die Todesangst, auch von der EU als treuer NATO- und US-Helfer ausgelöst, treibt die nächste Million Flüchtlinge vor sich her.
Quelle: rationalgalerie.de bzw. http://de.sputniknews.com/kommentare/20160226/308116339/eu-schamlos-scheinheilig.html

Das 1x1 der Ponerologie: Lobaczewski und die Wurzeln der politischen Ponerologie

Harrison Koehli und Sott.net Redakteure
Sott.net; Sa, 18 Jun 2011 04:32 UTC

Ignota nulla curatio morbi – Versuche nicht zu heilen, was du nicht verstehst.
Verstehen. Darum geht es in diesem Buch. Verstehen, was das Böse ist und dass es wirklich existiert. Dass es Menschen unter uns gibt, die sich nicht um das Leid eines anderen Menschen kümmern, und es sogar aktiv verursachen. Dieses Buch hält auch für Sie Antworten bereit, um zu verstehen, warum sich die Gesellschaft in unserer heutigen miserablen Lage befindet: Geprägt von Korruption, Egoismus, Terrorismus, Manipulation und Ignoranz.

Mit nur sehr wenigen Ausnahmen in unserer Menschheitsgeschichte sind Diskussionen über die moralische Philosophie – das Studium des richtigen Benehmens – immer daran gescheitert, den Ursprung, das Wesen und den Verlauf des Bösen ohne ein Herbeiholen von übernatürlichen Glaubensvorstellungen zu erklären. Das Böse wurde oft als etwas angesehen, das man einfach so ertragen müsse, anstatt es als etwas zu sehen, das durch die Vernunft verstanden und eingedämmt werden kann. Und es ist tatsächlich so – wie das Buch Politische Ponerologie zeigt –, dass die Wurzel des Bösen jenseits der Grenzen der herkömmlichen Weltsicht dieser früheren Fragestellungen und literarischen Beschreibungen liegt. Das Böse gibt nur im Lichte einer wahrlich modernen und wissenschaftlichen Herangehensweise seine Geheimnisse preis. Diese Herangehensweise wird Ponerologie genannt – ein Studium des Bösen –, abgeleitet von dem griechischen Wort poneros, ‹böses›.
Direkt nach dem Ende des 2. Weltkrieges und während der jahrzehntelangen Auferlegung der sozialistischen Diktatur in den Ländern Westeuropas begann eine Gruppe von Wissenschaftlern – hauptsächlich aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn – im Geheimen eine wissenschaftliche Studie über das Wesen des Totalitarismus durchzuführen. Weil ihre Kontakte in den Westen durch die staatlichen Sicherheitsdienste blockiert wurden, blieb ihre Arbeit unerkannt, obwohl zur gleichen Zeit amerikanische Wissenschaftler wie Hervey Cleckley und Gustave Gilbert mit denselben Fragestellungen rangen. [1] Der letzte Überlebende der Gruppe dieser Wissenschaftler, ein polnischer klinischer Psychologe und Experte in Psychopathie, Dr. Andrzej Łobaczewski (1921–2007), gab dieser neuen Wissenschaft – einer Synthese aus psychologischen, psychiatrischen, soziologischen und geschichtlichen Untersuchungen – schlussendlich einen Namen, Ponerologie, das ist ein Begriff, den er von Priestern des Benediktinerklosters in der geschichtsträchtigen polnischen Ortschaft Tyniec borgte. Abgeleitet von dem Wort poneros, das im Griechischen des Alten Testaments zu finden ist, bedeutet es ein angeborenes Böses mit korrumpierenden Eigenschaften und beschreibt passend Psychopathie und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. Łobaczewski beschreibt diese neue Wissenschaft in Politische Ponerologie folgendermassen:
Meiner Meinung nach ist Ponerologie ein neuer Wissenschaftszweig, der aus historischen Gründen wie auch **aus den jüngsten Erkenntnissen aus der Medizin und der Psychologie** entsteht. Im Lichte einer objektiv

naturalistischen Sprache studiert sie die kausalen Komponenten und die Vorgänge der Entstehung des Bösen, unabhängig seines sozialen Bezugs. Wir unternehmen, bewaffnet mit entsprechendem Wissen, eine Analyse dieser ponerogenen Prozesse, besonders im Bereich der Psychopathologie, die für menschliches Unrecht verantwortlich sind. Wie der geneigte Leser entdecken wird, werden wir in dieser Arbeit immer wieder mit den Auswirkungen der pathologischen Faktoren konfrontiert, **deren Träger Menschen sind, die bis zu einem gewissen Ausmass durch verschiedene psychologische Abweichungen oder Defekte charakterisiert werden.**
[…]
Die Ponerogenese makrosozialer Phänomene – die Entstehung des Bösen auf breiter gesellschaftlicher Basis –, deren Untersuchung das Hauptziel dieses Buches ist, scheint denselben Naturgesetzen unterworfen zu sein, wie sie innerhalb menschlicher Fragestellungen auf individueller Basis oder in Kleingruppen wirken. Die Rolle von Personen mit verschiedenen psychologischen Mängeln oder Anomalien in geringem Ausmass ist offenbar ein konstantes Merkmal solcher Phänomene. Im makrosozialen Phänomen, das wir als Pathokratie bezeichnen werden, wirkt **eine bestimmte angeborene Anomalie – die wir als essenzielle Psychopathie isoliert haben – als Katalysator und ist ursächlich wesentlich für die Entstehung und das Überleben des Bösen auf breiter Basis.**
Das Meiste, das wir über dieses Forschungsgebiet wissen, kommt von erstaunlich wenigen Quellen. Łobaczewskis einzige Kontaktperson war Stefan Szuman (1889–1972), Professor im Ruhestand, der die anonymen wissenschaftlichen Ergebnisse der Gruppe vernetzte. Wenn man bei dieser verbotenen Forschung ertappt worden wäre, wären die Konsequenzen schwerwiegend gewesen; die Wissenschaftler standen Arrest, Folter und sogar Todesstrafen gegenüber. Daher war eine strikte Verschwörung in ihrer Gruppe unbedingt notwendig. Sie schützten sich selbst und ihre Arbeit, indem sie sie anonym verrichteten. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass, wenn sie gefangengenommen und gefoltert würden, sie nicht die Namen und Aufenthaltsorte der anderen verraten konnten. Das hätte eine echte Gefahr für ihre persönliche Sicherheit und die Fertigstellung ihrer Arbeit bedeutet. Łobaczewski gab nur die Namen von zwei polnischen Professoren der ihm vorangegangenen Generation bekannt, die sich in den frühen Stadien an dieser Arbeit beteiligten – Stefan Błachowski (1889–1962) und Kazimierz Dąbrowski (1902–1980). [2] Błachowski starb unter suspekten Umständen und Łobaczewski vermutete, dass er von der Staatspolizei wegen seiner Forschungsbeteiligung ermordet wurde. Dąbrowski emigrierte und – nicht Willens, seine polnische Staatsbürgerschaft aufzugeben, nur um in den Vereinigten Staaten arbeiten zu können – nahm eine Stelle an der University of Alberta in Kanada an, wo er eine doppelte Staatsbürgerschaft haben konnte. Ein sorgfältiges Lesen von Dąbrowskis veröffentlichten Arbeiten in Englischer Sprache macht die theoretischen Wurzeln dessen sichtbar, was später Ponerologie werden würde. [3]
Wie Łobaczewski sah auch Dąbrowski die Psychopathie als «grösstes Hindernis in der Entwicklung der Persönlichkeit und Gesellschaftsgruppen» [4]. Er warnte:
«Die allgemeine Unfähigkeit, die psychologische Art solcher Individuen [d.h., Psychopathen] zu erkennen, verursacht immenses Leiden, Massenterror, gewalttätige Unterdrückung, Völkermord und den Verfall der Zivilisation. [...] So lange die suggestive [d.h. hypnotische, charmante, redekünstlerische] Kraft der Psychopathen nicht mit Fakten und praktischen Konsequenzen ihrer Doktrin konfrontiert wird, können ganze Gesellschaftsgruppen ihren Hetzparolen unterliegen.» [5]
Bei der wahrscheinlich ersten Erwähnung von ‹politischer Psychopathie› merkte er an, dass die Extreme von Ambition, Machtsüchtigkeit und finanziellem Gewinn «besonders in der kriminellen oder politischen Psychopathie vorhanden sind.» [6]
Es werden Methoden entwickelt, wie man Meinungsverschiedenheiten zwischen Gruppen schüren kann (so wie unter der Maxime divide et impera [Teile und Herrsche]). Hochverrat und Täuschung in der Politik werden oft gerechtfertigt und als positive Werte dargestellt. Es werden auch Prinzipien entwickelt, wie man den Vorteil aus bestimmten Situationen zieht. Politischer Mord, Hinrichtung von Gegnern, Konzentrationslager und Völkermord sind das Produkt von politischen Systemen auf der Ebene der primären Integration [der Psychopathie]. [7]
In einer Textstelle, die ihrer Zeit Jahrzehnte voraus war, beobachtete er, **dass man in Gefängnissen ‹weniger erfolgreiche› Psychopathen antreffen könne, während die ‹erfolgreichen› in Machtpositionen sind** (d.h. politische und militärische Staatschefs, Gewerkschaftspräsidenten, etc.). Er zitierte zwei Beispiele von Anführern, die durch diese ‹affektive Retardation› charakterisiert waren, nämlich Hitler und Stalin, auf die er in seinen Büchern [8] wiederholt verwies, und die sich beide durch «eine **fehlende Empathie, emotionale Kälte, grenzenlose Ruchlosigkeit und Machthunger**» auszeichneten. [9]
Dąbrowski und Łobaczewski erfuhren diesen Horror am eigenen Leib. Im September 1939 fielen die Nazis unter falscher Flagge in Polen ein, ein Ereignis, das als der Überfall auf den Sender Gleiwitz bekannt wurde. Dies war Teil eines grösseren SS-Projekts, ‹Operation Himmler›, dessen Zweck es war, die Illusion eines Polnischen

Aggressors aufzubauen, aufgrund dessen man ‹Vergeltung› üben konnte. Mit anderen Worten: Die Deutschen brauchten eine plausible Ausrede bzw. Schlagzeilen, um das Land überfallen zu können. **Deutsche, die als Polen verkleidet waren, überfielen den Radiosender, sendeten Anti-Deutschland Propaganda, ermordeten den deutsch-schlesischen Sympathisanten der Polen, Franciszek Honiok, und brachten seinen Körper auf den Schauplatz.** [10] Die Nazis nutzten diese Operationen, um die Invasion zu rechtfertigen, worauf sie ein Regime des Terrors aufbauten, das etwa **sechs Millionen Polen den Tod brachte. Als Teil des Gesamtziels, Polens komplettes kulturelles Leben zu zerstören, wurden Schulen geschlossen, Professoren verhaftet, in Konzentrationslager geschickt, und manche sofort ermordet. Psychiatrie wurde verboten. Laut Jason Aronson der Harvard Medical School, ermordeten die Nazis den Grossteil der praktizierenden Psychiater. Durch die Invasion überlebten nur etwa 38 von 400.** [11] Während dieser tumultvollen Zeit arbeitete Łobaczewski als Soldat für die Heimatarmee, eine verdeckte polnische Widerstandsorganisation; sein Verlangen, Psychologie zu studieren, wuchs dort.

Die Schule, die er später besuchte, die Jagiellonen-Universität, litt während der Kriegsjahre enorm unter den Bemühungen, die intellektuelle Elite der Stadt Krakau auszuradieren. Am 6. November 1939 wurden 144 Professoren und Angestellte verhaftet und in Konzentrationslager verfrachtet. Ihnen wurde die Nachricht übermittelt, dass sie sich eine Zwangsvorlesung über die deutschen Pläne zur polnischen Bildung anhören mussten. Bei ihrer Ankunft wurden sie im Hörsaal verhaftet, zusammen mit allen anderen Menschen im Gebäude. Dank dem öffentlichen Protest wurde die Mehrheit nach ein paar Monaten wieder freigelassen, und obwohl die Universität von den Nazis ausgeräumt und vandalisiert wurde, schafften es die Überlebenden dieser Operation, 1942 eine Untergrund-Universität zu bilden. [12] Regelmässige Vorlesungen begannen wieder im Jahr 1945 und wahrscheinlich begann Łobaczewski zu diesem Zeitpunkt seine Studien unter dem Professor für Psychologie, Edward Brzezicki [13, 14]. Zu jener Zeit traf Łobaczewski wahrscheinlich auch Stefan Szuman, einen renommierten Psychologen, der an der Jagiellonen-Universität unterrichtete. Szuman agierte später als Vermittlungsstelle für geheimgehaltene Daten und Forschung.

Während die Jagiellonen-Universität und andere polnische Universitäten drei Jahre lang die Freiheit genossen, endete diese Freiheit im Jahr 1948 sehr schnell, als Polen Satelliten-Staat der Sowjetunion wurde. Die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei übernahm die volle Kontrolle des Universitätslebens. Mit der Einrichtung der demokratischen Republik Polens wurde Polen unter sowjetischen Einflussbereich gestellt; medizinische und psychiatrische Dienstleistungen wurden sozialisiert, und klinische Psychiatrie wurde auf strikte Pawlowsche Konzepte reduziert. **Somit machte die ‹Stalinisierung› der polnischen Bildung dort weiter, wo Hitler aufgehört hatte.** Łobaczewskis Klasse war die letzte, die von prä-kommunistischen Professoren unterrichtet wurde, die von den Kräften an der Macht als ‹ideologisch unpassend› beurteilt worden waren. Es war erst in ihrem letzten Unterrichtsjahr, als sie die unmenschliche ‹neue Realität› voll miterleben mussten, was Łobaczewskis Forschungen für den Rest seines Lebens prägte.

Während der drei Jahrzehnte, die er unter der kommunistischen Diktatur verbringen musste, arbeitete Łobaczewski in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern. **Die Diktatur bot intensivierte Bedingungen und Möglichkeiten, seine Fähigkeiten der klinischen Diagnose zu verbessern – essenzielle Fähigkeiten, um mit dieser neuen sozialen Realität zurechtzukommen.** So konnte er die Psychotherapie auch jenen zukommen lassen, die am meisten unter der strengen Herrschaft litten. Bereits im Anfangsstadium, als andere Beteiligte an dieser geheimen Forschung sein Interesse für Psychopathologie und die Gesellschaftspsychologie des Totalitarismus erkannten, erfuhr Łobaczewski, dass er nicht der erste war, der solche Forschungen durchführte. Er wurde gebeten, ihrer Gruppe beizutreten. Zu Beginn trug er nur einen kleinen Teil der Forschungsdaten bei, und konzentrierte sich hauptsächlich auf die Psychopathie. Der Name der Person, die für die Zusammenstellung der Endanalyse verantwortlich war, wurde geheimgehalten – die Arbeit kam niemals ans Tageslicht. **Alle Kontakte Łobaczewskis verstummten in der poststalinistischen Welle der Unterdrückung in den 1960ern** und er hatte nur noch jene Daten zur Verfügung, die bereits in seinen Besitz gekommen waren. Der ganze Rest war für immer verloren, ob verbrannt oder in geheimen Polizeiarchiven weggesperrt.

Trotz dieser hoffnungslosen Situation entschied er sich, die Arbeit selbst fertigzustellen. Aber trotz seiner Bemühungen hinsichtlich der Geheimhaltung vermuteten die politischen Autoritäten, dass er ‹gefährliches› Wissen habe, das ihre Macht gefährdete. Ein österreichischer ‹Wissenschaftler›, der mit Łobaczewski Kontakt aufnahm, **stellte sich nachträglich als Agent der Geheimpolizei heraus, und Łobaczewski wurde während dieser Zeitperiode drei Mal verhaftet und gefoltert.** Während er 1968 am ersten Entwurf arbeitete, warnten ihn die Bürger des Dorfes, in dem er lebte, vor einer unmittelbar bevorstehenden Polizei-Razzia. Łobaczewski hatte gerade noch genug Zeit, seine Arbeit im Ofen seiner Zentralheizung zu verbrennen, bevor die Polizei eintraf. [15] Einige Jahre später, im Jahr 1977, wurde Łobaczewski vom römischen Berichterstatter von Radio Free Europe,

dem Łobaczewski von seiner Arbeit erzählt hatte, bei den polnischen Autoritäten angezeigt. [16] Ihm wurde die Entscheidung zwischen einer vierten Verhaftung und einem ‹freiwilligen› Exil in die Vereinigten Staaten angeboten, Łobaczewski wählte das letztere. **All seine Publikationen, Bücher und Forschungsmaterialien wurden konfisziert und er verliess das Land mit nichts.**

Als er in New York City ankam, nutzte der polnische Sicherheitsapparat seine Kontakte, um Łobaczewski jeden Zugang zu Jobs in seinem Kompetenzgebiet zu verwehren. Er musste mit Schrecken feststellen, dass …

«… das offene System der Unterdrückung, dem ich erst kurz zuvor entkommen war, nach wie vor aktiv war; nur diesmal verdeckt und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Es war demoralisierend zu sehen, wie dieses System mit bewussten und unbewussten Spielfiguren funktionierte; Leute zu beobachten, die ihren ‹Freunden› blind vertrauten, nicht wissend, dass sie kommunistische Agenten waren. Sie unterstellten mir Aktivitäten und setzten mit patriotischem Eifer Massnahmen gegen mich. **Als Resultat erhielt ich keinerlei Unterstützung mehr und musste, um zu überleben, eine Arbeit als Hilfsarbeiter annehmen, und das obwohl ich bereits im Rentenalter war. Meine Gesundheit kollabierte und zwei Jahre waren verloren.**»[17]

Kurz gesagt, **die USA war mit der gleichen Krankheit infiziert, und die ‹Freiheit›, die sie anboten, war nicht viel mehr als eine Illusion.** Für alle Wissenschaftler, die in Übersee arbeiteten, war der Modus Operandi der polnischen Geheimpolizei, den amerikanischen Parteimitgliedern Vorschläge zu unterbreiten, die sie dann leichtgläubig ausführten, aber gleichzeitig über die realen Motivationen für ihre Handlungen komplett im Dunklen blieben. Łobaczewski musste daher eine Arbeit als Hilfsarbeiter annehmen und **das Buch in den frühen Morgenstunden, bevor er zur Arbeit ging, erneut niederschreiben.** Weil er die meisten statistischen Daten und Fallstudien gemeinsam mit seinen Unterlagen verloren hatte, konnte er nur jene niederschreiben, an die er sich erinnerte. Er konzentrierte sich daher primär auf die Beobachtungen und Schlussfolgerungen seiner eigenen jahrzehntelangen Studien und denen von anderen, und untersuchte Literatur von jenen, welche unter pathokratischen Regimen litten.

Als das Buch im Jahr 1984 fertiggestellt und eine passende Übersetzung ins Englische angefertigt wurde, konnte er es dennoch nicht veröffentlichen. **Die Psychologie-Verlage sagten ihm, es sei ‹zu politisch› und die Politik-Verlage sagten ihm, es sei ‹zu psychologisch›.** Er wandte sich an seinen Landsmann Zbigniew Brzeziński, der erst kurz zuvor unter Präsident Jimmy Carter als **nationaler Sicherheitsrat** diente. Dieser lobte das Buch hoch und versprach, es zu veröffentlichen. Unglücklicherweise brach Brzeziński nach einigem Schriftverkehren den Kontakt ab und schrieb nur, dass er bedauere, dass es nicht funktioniert habe. In Łobaczewskis eigenen Worten: «Er erdrosselte die Angelegenheit auf hinterhältige Art.» [18] Schlussendlich schaffte er es, eine kleine Auflage für Akademiker zu drucken, und diese Akademiker scheiterten daran, irgendeinen signifikanten Einfluss bei anderen Akademikern oder Gutachtern zu bewirken. Da er unter schwer beeinträchtigter Gesundheit litt, kehrte Łobaczewski im Jahr 1990 nach Polen zurück, wo er ein anderes Buch veröffentlichte und das Papier-Manuskript von ‹Politische Ponerologie: Eine Wissenschaft über das Wesen des Bösen und ihre Anwendung für politische Zwecke› auf dem Computer abtippte.

Er sandte diese Kopie letztendlich an die Redakteure von Sott.net und Red Pill Press, die das Buch im Jahr 2006 veröffentlichten. Daraufhin wurde das Buch in die Sprachen Französisch, Spanisch und Deutsch übersetzt. Seine Gesundheit wurde wieder schlechter und er starb ein Jahr später im November 2007. **Während andere Wissenschaftler ebenfalls wichtige Forschungen in diesen Bereichen unternahmen, bleibt Łobaczewskis Buch das umfassendste und detaillierteste.** Es ist wahrlich ein Klassiker aus dem Untergrund.

Deutsche Publikation im Jahr 2011

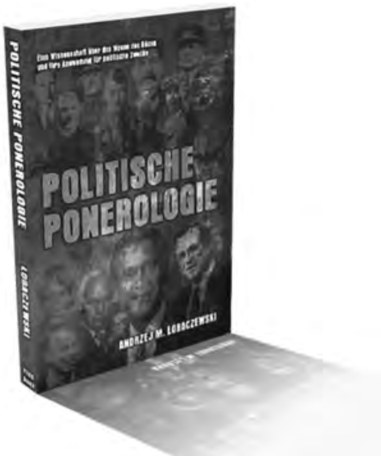

Sott.nets hauseigener Verlag, Les Editions Pilule Rouge, freut sich, die Veröffentlichung der deutschen Übersetzung von ‹Politische Ponerologie› bekanntgeben zu können. Nach fast zwei Jahren intensiver Übersetzungs- und Lektoratstätigkeiten ist das Buch nun auf dem Webshop von Pilule Rouge erhältlich. Bei den im Internet kursierenden und via Foren und Bit-Torrents verbreiteten PDF-Dokumenten von ‹Politische Ponerologie› handelt es sich um nicht autorisierte Kopien der nicht durchgesehenen und unkorrigierten Rohübersetzung, die im Oktober 2008 auf http://quantumfuture.net/gn/ponerologie vom Urheber veröffentlicht wurde.

© Pilulerouge.com

Rezensionen:
«Nachdem ich dieses Buch gelesen hatte, begannen sich einige meiner nagenden Fragen über die Politik und Praktiken der Regierung und Firmenvertreter selbst zu beantworten. Łobaczewskis Analyse erläutert, warum die Regierung der Vereinigten Staaten zu einem kriminellen Unternehmen wurde, das wild entschlossen ist, die Welt zu dominieren und riesige Zahlen von Menschen sowohl global als auch im Heimatland zu vernichten. [...] ‹Politische Ponerologie› ist ein unbezahlbares Werk, das jeder Mensch lesen sollte, der danach strebt bewusst zu werden; nicht nur wegen seiner Übersicht der Pathologie der Individuen, die im Moment unter der Kontrolle der US-Regierung sind, sondern auch wegen dem Licht, das es auf Menschen in unserer Umgebung werfen kann, von denen einige Freunde, Aktivisten, Geschäftsleute oder Gemeindevertreter sind. **Der Zweck dieses Buchs ist es […] die Unterscheidungsgabe zu kultivieren und unser Vertrauen in die innewohnende Intuition zu stärken, damit wir durch die beängstigenden Manifestationen des Bösen navigieren können, die uns im 21. Jahrhundert umgeben.**»

Carolyn Baker,
Psychotherapeutin, Professor für Geschichte und Psychologie,
Autorin von ‹Sacred Demise: Walking the Spiritual Path of Industrial Civilisation‘s Collapse›

«Dies ist ein aussergewöhnliches Buch. Ich kann zwar nicht **die biologischen Aspekte** der tyrannischen Gruppe der politischen und wirtschaftlichen Elite der modernen Zeit beurteilen, aber intuitiv bin ich davon überzeugt, dass es ein pathologischer Zustand ist.»

Ilan Pappé,
Professor für Geschichte, University of Exeter,
Autor von ‹The Ethnic Cleansing of Palestine›

«Ich fand, dass [Politische Ponerologie] vollgestopft ist mit zutiefst nützlichen Einsichten, die darüber informieren, wie unsere Situation verändert werden kann. […] ‹Politische Ponerologie› ist ein Buch, das man am besten langsam liest. […] Die Einsichten sind tief und reichhaltig – sie erfordern einen mentalen Fokus und Konzentration. Und der Punkt wird immer wieder gemacht: Ignotas nulla curatio morbid – Versuche nicht zu heilen, was du nicht verstehst.»

Catherine Austin Fitts,
Gründerin der Solari Investment Advisory Services und
Sekretärin für Wohnungswesen in der Bush-Administration

«Ich denke, jeder sollte dieses Buch lesen, weil es die notwendigen Schlüssel zur Verfügung stellt, um Ereignisse zu verstehen, die uns sonst unerklärlich sein würden. Dieses Buch beschreibt die Ursprünge des ‹Bösen›, seine wahre Natur, und zeigt, wie es sich durch die Gesellschaft ausbreitet.»

Silvia Cattori,
freie Journalistin

«Ich brauchte einen Monat, um [Politische Ponerologie] zu lesen. Es war die Mühe wert. […] Ich gratuliere dem Autor, dass er diesem Unternehmen einen Namen verliehen hat. […] **Das Thema des Bösen hätte schon lange in wissenschaftlichen Begriffen studiert werden sollen, anstatt es in strikt theologischen oder moralischen Begriffen abzuhandeln (oder, wie es heute so gerne getan wird, in politischen Begriffen).** […] Ich glaube, dass der Ursprung der Ungleichheit der Menschen und die geschichtlichen Verläufe der Jahrtausende, wo Menschen viel Leid zugefügt wurde […] nicht rein soziale Phänomene sind; ich glaube, dass es eine starke biologische Komponente für dieses Verhalten gibt. […] Letztendlich werden nur Sozialwissenschaften mit einer grossen Dosis an biologischen Wissenschaften fähig sein, diese menschliche Eigenschaft zu studieren und zu heilen. […] Der Autor hat […] wahrscheinlich recht, dass ein Untersuchungsgebiet namens Ponerologie auf viele andere Untersuchungsgebiete aus sowohl den humanistischen als auch wissenschaftlichen Disziplinen zurückgreifen muss, um ein wirksames Gegenmittel gegen diesen fortwährenden Fluch menschlicher Existenz zu werden.»

Glenn R. Storey,
ordentlicher Professor für Altphilologie and Anthropologie, University of Iowa

Weiterführende Literatur:
Interview mit den Herausgebern von ‹Politische Ponerologie›: Der Trick des Psychopathen: Uns glauben machen, dass Böses von anderswo kommt
Das verborgene Böse: Der psychopathische Einfluss
Der Psychopath – Teil 1: Die Maske der Vernunft
Der Psychopath – Teil 2: Psychopathen in der New Age Bewegung
Der Psychopath – Teil 3: Was ist ein Psychopath?
Der Psychopath – Teil 4: Wie Psychopathen die Welt sehen
Der Psychopath – Teil 5: Psychopathen und Beziehungen
Der Psychopath – Teil 6: Wie man mit Psychopathen umgeht
Der Psychopath – Teil 7: Symptome/Checklisten für Psychopathie

Fussnoten:
1. Cleckley schrieb das klassische Buch über Psychopathie, ‹The Mask of Sanity›, (etwa, ‹Die Maske der Vernunft›) und Gilbert schrieb ‹The Psychology of Dictatorship› basierend auf seiner Analyse der Nazi-Kriegsverbrecher von Nürnberg.
2. Es ist nicht klar, ob Łobaczewski mehr kannte, oder ob er sich weigerte, zu ihrem eigenen Wohl ihre Namen bekanntzugeben.
3. Unglücklicherweise sind so wie Gilberts Buch, Dąbrowskis Bücher alle vergriffen. Eine DVD mit Scans seiner Arbeit ist verfügbar.
4. Übersetzt von Elizabeth Mika in ‹Dąbrowski's Views on Authentic Mental Health›, in Mendaglio, S. (ed) ‹Dąbrowski's Theory of Positive Disintegration› (Scottsdale, AZ: Great Potential Press, 2008), S. 139–53.
5. Dąbrowski, K. (with Kawczak, A. & Sochanska, J.), ‹The Dynamics of Concepts› (London: Gryf, 1973), S. 40, 47.
6. Dąbrowski, K. 1996 [1977]. ‹Multilevelness of Emotional and Instinctive Functions› (Lublin, Poland: Towarzystwo Naukowe Katolickiego Uniwersytetu Lubelskiego, 1996 [1977]), S. 33.
7. ebenda, S. 153.
8. ebenda, S. 21; ‹The Dynamics of Concepts›, S. 40; Dąbrowski, K. ‹Personality-shaping Through Positive Disintegration› (Boston: Little, Brown, 1967), S. 202; Dąbrowski, K. ‹Psychoneurosis Is Not An Illnes‹s (London: Gryf, 1972), S. 159.
9. Dąbrowski, K. (with Kawczak, A. & Piechowski, M. M.) ‹Mental Growth Through Positive Disintegration› (London: Gryf, 1970), S. 29–30
10. Siehe Wikipedia, ‹Überfall auf den Sender Gleiwitz›
11. Preface to Dąbrowski, K. ‹Positive Disintegration›. (Boston: Little, Brown, 1964), pp. ix - x.
12. Błachowski lehrte in einer solchen Untergrund-Universität in Warschau. Siehe Wikipedia ‹Stefan Błachowski›.
13. Mehr Informationen zur Verhaftung der Universitätsangestellten in der ‹Sonderaktion Krakau›, siehe hier: http://www.abs...opedia, http://de.wikip...au
14. Siehe Webseite der Jagiellonen Universität. http://www.uj.edu.pl/
15. Später, in Bulgarien, versuchte er mittels eines polnisch-amerikanischen Touristen eine zweite Kopie zu einem Kontakt im Vatikan zu senden, aber nach seinem Wissen kam sie niemals an
16. Łobaczewski erfuhr die Identität seines Anklägers erst im Jahr 2005 durch das Polnische Institut für Nationales Gedenken.
17. ‹Politische Ponerologie: Eine Wissenschaft über das Wesen des Bösen und ihre Anwendung für politische Zwecke› (Pilule Rouge 2011), p. 23
18. In Memoriam: Andrzej M Łobaczewski

Harrison Koehli
Harrison Koehli kommt aus Edmonton, Alberta. Er ist Hochschulabsolvent in den Bereichen Musik und Darbietung, Redakteur für ‹Red Pill Press› und das ‹Dot Connector Magazine› und wurde in Anerkennung seiner Mitwirkung in der Weiterentwicklung der Studien zur Ponerologie von mehreren nordamerikanischen Radiosendungen interviewt. Wenn er nicht schreibt oder redaktionell tätig ist, ist Harrison intensiv am Lesen und hilft dabei, ‹The Rabbit Hole›, einen unabhängigen Buch- und Plattenladen, zu leiten. Zusätzlich zu Musik und dem geschriebenen Wort geniesst Harrison Tabak und Speck (oft zur selben Zeit) und hat eine Abneigung gegen Handys, Gemüse und Faschisten.

Quelle: http://de.sott.net/article/2014-Das-1x1-der-Ponerologie-Lobaczewski-und-die-Wurzeln-der-Politischen-Ponerologie

Gesellschaft 17:42 26.02.2016(aktualisiert 19:16 26.02.2016)

Rainer Kahni, besser bekannt als Monsieur Rainer, ist Autor von Polit- und Justizthrillern, Sachbüchern und Kolumnen. Als Journalist und Mitglied von Reporters sans frontières hat er zahlreiche Reportagen publiziert. «Europa ist in einer schweren Krise», lautet sein aktuelles Urteil und «Die Republik muss vom Kopf auf die Füsse gestellt werden.»

Herr Kahni, bereits einige Jahre vor der Flüchtlingskrise haben Sie die Politik der Bundesregierung scharf kritisiert. In Ihren Büchern ‹Wehrt Euch!› oder ‹Die Totengräber der Demokratie› werfen Sie den Politikern hierzulande vor, jedes Gespür für die Befindlichkeiten der Bevölkerung verloren zu haben. Ist diese Situation bis heute unverändert geblieben?
Seit vielen Jahren beobachte ich eine Entfremdung der Politiker von den Befindlichkeiten der Bevölkerung. Diese ist gerade in der letzten Zeit fortgeschritten. Es werden immer mehr Entscheidungen gefällt, die entweder von den Menschen nicht mehr verstanden werden oder gar gegen den erklärten Willen der Bürger stehen. Bestes Beispiel ist das Freihandelsabkommen TTIP mit den USA.

Bereits 2003 haben Sie in Ihrem Buch ‹Staatsstreich von oben› einen satirischen Blick auf verhetzte Kleinbürger und unfähige Politiker geworfen. Und auch jetzt sagen Sie, was viele Politiker aktuell zum Besten geben grenze an Satire. Das klingt, als würden Sie die deutsche Politik nicht mehr ernst nehmen können?
Nun, was Politiker zum Teil von sich geben, das grenzt nicht mehr an Satire, das ist Satire und kann durch Kabarettisten gar nicht mehr konterkariert werden. Deshalb beenden auch viele gute Satiriker derzeit ihre Karriere.

Immer wieder sehen Sie mit Blick auf die deutsche Politik auch einen grossen Zusammenhang mit Wirtschaftseliten und den deutschen Medien. Wie hängt dies für Sie zusammen? Wer nimmt tatsächlich Einfluss auf die Politik?
Die Macht in Deutschland und in der Welt ist folgendermassen verteilt:
a) Die Finanzwirtschaft
b) Die Industrie
c) Der militärisch – industrielle Rüstungskomplex
d) Die Agrarindustrie
e) Die Pharmaindustrie
f) Die Medienkonzerne
g) Die Politiker als ausführendes Organ der Obengenannten!

Deutschland scheint zur Zeit so gespalten wie nie. Linke und vor allem rechte Gruppen radikalisieren sich zunehmend. Wie würden Sie einen Neuanfang in der Politik auf den Weg bringen, ohne dass es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und einer weiteren Teilung Deutschlands kommt?
Ich würde eine grundlegende Demokratisierung des Landes durchführen. Die Republik muss vom Kopf auf die Füsse gestellt werden. Jeder Bürger muss an den existentiellen Entscheidungen der Politik beteiligt werden. Es sollten nur noch direkt gewählte Abgeordnete in den Bundestag gelassen werden. Es sollte eine verfassungsgebende Versammlung einberufen werden, die eine Verfassung gemäss Artikel 146 GG ausarbeitet und dem ganzen Volk zur Abstimmung unterbreitet. Darin sollten endlich die Trennung von Staat und Kirche und die Gewaltenteilung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative verankert werden. Wenn die Bürger das Gefühl haben, wirklich Einfluss zu haben und mitbestimmen zu dürfen, dann fühlen sie sich ernst genommen und konzentrieren sich auf die wirklich wichtigen Probleme.

Sie selbst sind vor vielen Jahren nach Frankreich gezogen, beobachten die europäische und deutsche Politik also von unserem Nachbarland aus. Ist das ein Abstand, den Sie für Ihre Recherchen und Ihre Blickweise für notwendig erachten?
Ich beobachte das Innenleben meiner Heimat Deutschland aus dem Ausland viel intensiver. Die Distanz gibt mir ein viel klareres Bild. Die erkennbaren Demokratiedefizite, die innerhalb Deutschlands zu solchen Verwerfungen, Gereiztheiten und Aufgeregtheiten führen, sind mit einigen juristischen Handgriffen zu beseitigen. Die staatsrechtliche Methodik habe ich schon in meinem Buch ‹WEHRT EUCH› beschrieben.

Gerade die Politik der Bundesregierung in der Flüchtlingskrise wirkt für viele Nachbarländer befremdlich. Aber gibt es für Sie überhaupt eine Patentlösung für die aktuellen Zuwanderungsprobleme?
Im Ausland herrscht Kopfschütteln über die deutsche Flüchtlingspolitik. Das ist ungerecht! Dass die europäische Afrika-, Asien- und Nahostpolitik eines Tages zu solchen Flüchtlingsströmen führen musste, war mir schon lange klar. Die Politik der deutschen Regierung folgt dieser Erkenntnis nicht, sie reagiert nur auf die Folgen. Aber sie reagiert wenigstens, während sich der Rest Europas abschottet. Das ist eine Schande!

Der frühere griechische Finanzminister Varoufakis will eine linke paneuropäische Bewegung gründen. Linke Protestbewegungen aus ganz Europa sollen sich darin vereinen, um für eine Neugründung der Europäischen Union zu streiten. Würden Sie dem eine Chance geben?
Ich gebe der Neugründung der Europäischen Union durchaus eine Chance. Die jetzige EU ist zu wenig demokratisch, zu sehr als Finanz- und Wirtschaftsvereinigung von den Mitgliedern verstanden und sie ist zu gross. Die Gründerväter von Europa wollten genau dieses Europa von heute so nicht!

Wie ist es Ihrer Meinung nach aktuell um die Europäische Union bestellt? Und welche Rolle spielt Deutschland darin, auch mit Blick auf die Flüchtlingskrise?
Europa ist in einer schweren Krise und muss neu geordnet oder gar neu gegründet werden. Die jetzigen Mechanismen funktionieren nicht mehr. Es ist undemokratisch und hat als politisch eigenständiges Ausgleichspotential zwischen den USA und Russland versagt. Die einseitige Parteinahme für die Politik der USA hat Europa geschwächt.

Welche politische Rolle spielt für Sie die Nato? Erst vor wenigen Tagen kündigte die Nato-Führung eine verstärkte Präsenz in den östlichen Bündnisländern an. War dies vorauszusehen?
Die Nato ist ein Relikt aus dem Kalten Krieg und hat ihre Existenzberechtigung verloren. Aus diesem Grund ist sie ständig auf der Suche nach einem neuen Feind und lässt sich für die Hegemonialmachtansprüche der USA missbrauchen. Die Nato-Osterweiterung ist ein glatter Wortbruch gegenüber Russland und eine Provokation gegenüber der russischen Regierung.

Sie selbst haben jüngst geschrieben, dass sich die USA vom Freund unseres Landes zu unserem schlimmsten Alptraum gewandelt haben. Woran machen Sie das fest? Und welche Rolle spielt Russland aktuell für Sie?
Die USA haben sich vom Befreier zum schlimmsten Alptraum Europas gewandelt. Sie hören uns ab, sie töten mit Drohnen von deutschem Boden aus. Sie stationieren Atomraketen auf unserem Territorium, sie diktieren uns ein Freihandelsabkommen, das unsere demokratischen Regeln aushebelt, sie ziehen uns in immer mehr Kriege hinein. Sie setzen auf eine Entfremdung Deutschlands zu Russland. Das ist verheerend. Deutschland

kann in Europa nur MIT Russland existieren. Immer wenn sich in der Geschichte Deutschland gegen Russland gewandt hat, war das Ergebnis eine Katastrophe!

Vor drei Jahren wurde bei Ihnen Krebs diagnostiziert. Sie selbst sagen nun: «Das Beste kommt zum Schluss», und zwar ohne Rücksicht auf Verluste. Das klingt sehr nach einer Abrechnung. Wer wird im Fokus dieser Abrechnung stehen?
Ich werde keine wie auch immer geartete Abrechnung mit meiner immer noch sehr geliebten alten Heimat Deutschland schreiben. Mir liegt das Wohl meiner Heimat sehr am Herzen, deshalb wird mein letztes Buch eher eine Ermutigung für die Deutschen sein, sich ihrer Stärken bewusst zu werden und ihre demokratischen Rechte einzufordern.

Wenn Sie auf die globale Entwicklung und diverse Krisenherde der vergangenen Jahrzehnte zurückblicken, welchen Rat haben Sie für die Zukunft? Wohin kann sich die Gesellschaft im schlechtesten und im besten Fall entwickeln?
Die Gesellschaft wird sich in Zukunft nicht mehr nur auf nationale Charakter-Kultur-Interessen beschränken können. Wer Globalisierung der Märkte will, der wird auch die Globalisierung der Menschen bekommen. Da helfen keine Zäune und Grenzen! Humanismus muss die Grundlage unseres Handelns sein. Dies muss an erster Stelle stehen. Die Politik, die Wirtschaft und das Militär haben sich dem zu unterordnen und nicht umgekehrt! Ich hoffe, dass die Vernunft die Hoheit über die Dummheit und die Gier der Menschen behält!

Interview: Marcel Joppa

Quelle: http://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160226/308118684/wehrt-euch-demokratie-deutschland-europa.html

Der Schlüssel zur Wahrheit

27. Februar 2016 Der Troll von Germania

Das Wort Vaterlandsliebe scheint bei den Deutschen praktisch nicht zu existieren. Viele sind überzeugt, sie hätten mit diesem Land hier nichts zu tun, fühlen sich mit diesem Deutschland nicht verbunden, würden sich im Notfall für dieses Land nicht einsetzen. Es ist ihnen sch…egal, was mit Deutschland passiert.
Das Ergebnis der geglückten Hirnwäsche von über 70 Jahren hat diesem Volk die Identität geraubt und es mit Schuldgefühlen überladen. Für diese Hirnwäsche wurde nicht nur die komplette Geschichte Deutschlands auf die ‹unsäglichen› 12 Jahre reduziert; nein, den Deutschen wurde auch eingetrichtert wie ‹verwerflich› die deutsche Politik seit Bismarck gewesen sei, welch ‹böse› Rolle Wilhelm II. gespielt habe, als er die deutschen ‹Hunnen› über Europa herfallen liess; auch die nachfolgenden Regierungen von Weimar und selbstverständlich die Machthaber im Dritten Reich sind Mühlsteine auf dem Gewissen der Deutschen.

Die Menschen sind zur Feigheit erzogen und erpresst worden. Seit 1949 hat man ihnen erklärt, dass sie eigentlich gerechterweise alle nach dem Krieg hätten aufgehängt werden müssen.
Über die wirkliche deutsche Geschichte der letzten 150 Jahre darf nicht geschrieben werden. In einigen Bereichen wird die Schilderung der Wahrheit sogar bestraft. Kein Historiker, kein Journalist oder Mensch des öffentlichen Lebens zerrt die Wahrheit wieder ans Licht. Alle halten sich an das, was politisch korrekt ist, um ihren Ruf, das gute Einkommen und dergleichen nicht zu gefährden.
Aus dem Morast des Unwissens blüht die Willkommenskultur. Es wird ein böses Erwachen geben, wenn die Gutmenschen begreifen, dass sie als dumme Narren dastehen, die von einer falschen Propaganda getäuscht wurden.
Sobald die gehirngewaschenen Leute erleben, dass ihr ‹Staat› unter der Last der Flüchtlingswelle kollabiert, und erkennen, dass ihr langjähriger Status Quo verschwindet, werden sie sich drehen. Sie werden begreifen, dass auf sie als Deutsche in Europa oder anderswo auf der Welt keine Willkommenskultur und Bahnhofsklatscher warten. Es wird keine Flüchtlingsheime, kein Essen und auch kein Taschengeld geben.

Es wird Angst, Hass, Kriminalität und Hunger geben. Gratis und im Überfluss. Nach 1945 musste genau dies das deutsche Volk durchleben.

Seit langem berichten Historiker und Wissende, dass der Erste Weltkrieg nicht von deutscher Seite geplant wurde. In England und Frankreich sassen die treibenden Kräfte, von einer bestimmten Volksgruppe geführt. Schon um die Mitte des 19. Jahrhunderts waren sich diese Leute einig, Deutschland zu vernichten. Am 3. August 1911 erklärte Richard Burdon Viscount Haldane «Ein solches Land und Volk (Deutschland) kann nur durch Spionage und gewaltsame Pläne vom Wettbewerb in der allgemeinen Hochkultur der Menschheit ausgeschaltet werden.» Und sie taten genau dies.
Der Erste Weltkrieg endete mit einem Waffenstillstand. Den sogenannten Friedensvertrag von Versailles unterschrieb keine vom Souverän gewählte Regierung. Es waren von Parteien eingesetzte Politiker, die unter grössten Erpressungen der Siegermächte Bedingungen akzeptierten, die kein Staat der Welt bedienen konnte, ohne dabei vor die Hunde zu gehen.

Die Nationalsozialisten kamen mit dem Versprechen an die Macht, die eingetretene Misere zu beenden. Deutschland wurde binnen weniger Jahre wieder ein blühendes Land. Eine kluge Wirtschafts- und Finanzpolitik waren dafür verantwortlich.
Den Friedensvertrag gab es für das Deutsche Reich noch immer nicht. Der Waffenstillstand von 1918 bestand fort. Und wieder gelang es besagten Kräften, den Kriegszustand erneut aufleben zu lassen und zwar heftiger als zuvor.
Kriege entwickeln eigene Gesetzmässigkeiten. Bei der Suche nach dem Ursprung von Greueltaten, sollte man auch im Auge behalten, wer 1933 bereits den Deutschen den Krieg erklärte.
Der Sieg über ‹Hitler-Deutschland› brachte die totale Zerstörung des Landes, die Dezimierung des Reiches um seinen dritten Teil und die Entrechtung der Bevölkerung.

Winston Churchill kämpfte nicht gegen die Nazis, sondern gegen Deutschland. Er sprach damit aus, was andere in seiner Umgebung dachten: Es galt Deutschland zu vernichten. Deshalb regneten Bombenteppiche über deutsche Städte. Deshalb wurden Fabriken demontiert. Deshalb überliess man Millionen Kriegsgefangene hinter Stacheldraht ihrem Schicksal. Deshalb sollte nach dem Morgenthau-Plan Deutschland zunächst zu einem Agrarland werden … Bis man beschloss, dieses Land mit seinen fleissigen Menschen einerseits als Bollwerk gegen den neuen Gegner Sowjetrussland zu gebrauchen und andererseits als Finanzier für seine neuen Kriege und die Kosten expansiver Machtpolitik.
1990 kam der nächste grosse Einschnitt. Die Deutschen hatten zwar noch immer keinen Friedensvertrag. Der Modus des Waffenstillstands währte nun schon 45 Jahre. Mit dem Zusammenbruch des Sowjetreiches erlaubte man den Deutschen die sogenannte Wiedervereinigung, die nicht mehr und nicht weniger war, als die Übernahme Mitteldeutschlands durch die BRD. Noch einmal wurden Betriebe geplündert und Werte verschoben zu den Wallstreet-Banken; per Schuldenübernahme sackten sie ein, was das kommunistische System übrig gelassen hatte. Den Wiederaufbau der mitteldeutschen Städte bezahlten die Westdeutschen. Ganz Ostdeutschland von der Neisse bis Königsberg wurde durch Kohls Unterschrift endgültig von Deutschland abgetrennt und zugleich erklärt, die Bundesrepublik verzichte auf einen Friedensvertrag.

Zu allem Überfluss wurde im selben Atemzug noch das Grundgesetz ausgehebelt, indem der räumliche Bezug dieses Gesetzes durch die ehemaligen Siegermächte gestrichen wurde. Der Text des GG steht nun zwar noch auf dem Papier, aber nach internationalem Recht weiss niemand, für welches Gebiet dieses Gesetz nun eigentlich noch gelten soll.
Trotzdem erzählt man uns landauf, landab dieses GG sei unsere Verfassung und das Land sei souverän. Dass ein Land auch ohne Abstimmung des tatsächlichen Souveräns (das Volk) über seine Verfassung souverän sein kann, sollen wir einfach mal glauben.
Nein, wir sind so wenig souverän, dass fremde Staaten uns total überwachen, abhören, ausspionieren, zur Teilnahme an Kriegen zwingen und uns mit Millionen Zuwanderern überschwemmen können. 608 ‹souveräne› Berliner Abgeordnete unternehmen nichts

gegen diesen Zustand. Etliche ‹volksverbundene› GRÜNE und SPD-Grössen erklärten sogar, sie würden sich über die Ausdünnung, Reduzierung der Deutschen und ihrer Kultur freuen. Kultur und Bildung sind dieser Spezies so fremd wie die Erkenntnis Gottfried Herders:
«Kein grösserer Schaden kann einer Nation zugefügt werden, als wenn man ihr den Nationalcharakter, die Eigenheit ihres Geistes und ihre Sprache raubt.»
Jetzt, im 98. Jahr des Waffenstillstands von 1918 sind wir an der Schwelle, dass man uns all das raubt, was der Weimarer Philosoph Herder für unerlässlich hielt.
Einzig wenn die Mehrheit der Deutschen nach der Wahrheit ihrer jüngeren Geschichte fahndet und entschlossen die Konsequenzen aus der neuen Erkenntnis zieht, werden sie dem Treiben der Okkupanten und ihrer Vasallen ein Ende setzen können. Das Überraschende: Dazu braucht es nicht einmal einen neuen Krieg oder eine Revolution. Es reicht, dass ein grosser Teil der Deutschen wieder den Schritt in die Staatlichkeit vor 1914 vollzieht, sich nachweislich als Staatsbürger des Bundesstaates ihrer Vorfahren erklärt und dem fiktiven Staatsgebilde BRD, das nicht mehr als das ‹Vereinigte Wirtschaftsgebiet› ist, das nach Handelsrecht als Firma von den USA ‹verwaltet› wird, den Rücken kehrt. Was dazu notwendig ist, erklärt dieses Buch, das auch als kostenloses pdf. herunter geladen werden kann.
Quelle: http://krisenfrei.de/der-schluessel-zur-wahrheit/

MERKWÜRDIGE FRAU A. MERKEL

Das Krankheitsbild der Angela Merkel, mit solchen Fingernägeln, heisst Onychophagie. Frau Merkel ist Finger - nägelknabberin. Als Onychophagie (auch Fingernagelkauen, Nagelkauen, Nägelkauen, Nägelbeissen) bezeichnet man das Kauen, bzw. Auf(fr)essen der Fingernägel, Krallen oder Klauen bei Menschen oder Tieren. Beim Menschen fallen die schwereren Formen unter den Begriff ‹Selbstbeschädigung› (Selbstverletzendes Verhalten), wobei die leichteren, auf Nervosität beruhenden Formen nicht unbedingt zu den Selbstverletzungen gezählt werden. Als Auslöser gelten Verhaltensstörungen, Unzufriedenheit, Bedürfnis nach Spannungsabbau bei Hypermotorik, Überforderung und Konflikte im Alltag, unausgelebte Aggressivität, Zerstörungswillen, Verdrängungsversuche von Böswilligkeit, gegen sich selbst gekehrter Schädigungswille, und weitere seelische Deformationen, beispielsweise in erster Linie sexuelle Störungen, wie unausgelebte oder unauslebbare Triebansprüche. Die Onychophagie kann bei Neurosen oder zusammen mit einer Onychotillomanie auftreten, die als einziges Zeichen einer paranoiden Psychose gilt. Dass Frau Merkel geistig (Anm. bewusstseinsmässig) nicht gesund sein kann, da sie ohne zwingenden Grund die islamische Überfremdung Deutschlands und damit den berechenbaren Volkstod der Deutschen heraufbeschwört, ist unabweisbar. Um die eigene Unsicherheit und innerliche Unausgeglichenheit zu kompensieren, d.h. sich nach Möglichkeit die seelisch-geistige (Anm. psychisch-bewusstseins-

mässig) Destabilität nicht anmerken zu lassen, nutzt Angela Merkel die Rauten-Handhaltung, welche genau das Gegenteil ausdrücken möchte. Die ‹Merkel-Raute› ist also ein Versteck-Gestus, der die Mitmenschen über die wahre Haltung der Person hinwegtäuschen will. Das Nägelbeissen gehört zu den Formen der Psychosen des ‹selbstverletzenden Verhaltens› oder ‹autoaggressiven Verhaltens› oder auch der ‹Artefakthandlung›. Es werden eine ganze Reihe von Verhaltensweisen beschrieben, bei denen sich betroffene Menschen absichtlich Verletzungen oder Wunden zufügen. Solche Verhaltensweisen können der Selbstbestrafung bei tiefsitzendem Selbsthass dienen. Es wäre denkbar, dass A. Merkel als Kind des Theologen Horst Kasner einen Vaterhass – ausgelöst z.B. durch überstrenge Erziehung im christlich-kommunistischen Elternhaus – entwickelte, der sich bei der Kanzlerin im Tötungswillen gegenüber dem ihr anvertauten Volk auslebt. Selbstverletzendes Verhalten kann auftreten bei: Borderline-Persönlichkeitsstörung, fetalem Alkoholsyndrom, Lesch-Nyhan-Syndrom, Depressionen, Essstörungen wie Anorexia nervosa oder Bulimie, Adipositas, Missbrauchserfahrungen, Deprivationen (Entzug von Zuwendung und ‹Nestwärme›), Traumatisierungen während der Pubertät, Kontrollverlust, Körperschema-Störungen (Body Integrity, Identity Disorder), Zwangsstörungen, schweren Zurücksetzungen und Demütigungen, psychotischen oder schizophrenen Schüben und ähnlichen seelischen Störungen sowie bei geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Behinderung und Autismus.

Netzinfo: Allgemein steht die Aufklärung des Patienten im Vordergrund. Ergänzend können in manchen Fällen Psychotherapie. oder aber auch lokale Massnahmen wie das Auftragen von Nagellack oder anderen übel schmeckenden Substanzen sowie das Tragen von Handschuhen und künstlichen Fingernägeln hilfreich sein. Hierbei ist jedoch für den Erfolg entscheidend, dass die Massnahme freiwillig und in Absprache mit dem Patienten erfolgt. Bei Schafen ist es üblich, aggressive Tiere von den Jungtieren zu trennen und sogar durch Onychophagie stark geschädigte Tiere einzuschläfern.

NÄGELKAUERIN MERKEL

Wenn eine Frau an Nägeln kaut,
wirkt das unbesehen kränklich,
da ein Weib auf Schönheit schaut,
ist die Unart recht bedenklich.

Psychotisch ist das Nägel-Beissen,
Empfindungsstörung liegt zugrunde,
Selbst-Hass könnte man sie heissen,
die versteckte Seelen-Wunde.

Gesund ist nie ein Nägel-Nager,
irgendwas will er zernagen.
Quält er sich als Lust-Entsager,
muss er sich im Selbst-Hass plagen.

Zürnt er Eltern und der Sippe,
seiner Art und seinem Leben,
beisst er Nägel sich und Lippe,
Selbstzerknirschung ist sein Streben.

Tief im Innern nagt die Neigung,
einer destruktiven Störung,
kommt sie hoch in der Erzeigung,
dann bewirkt sie oft Empörung.

Wenn sich's um ne Hausfrau dreht,
ist ein Tick kaum zu beachten,
bei kleinen Leuten man's versteht,
da sie nicht nach oben trachten.

Doch hat die Kanzlerin Manien,
hat Frau Merkel solche Macken,
dann sei ihr das nicht verziehen,
kann ja Deutschland uns versacken.

Eine Frau mit Macht zum Argen,
sollte seelensauber glänzen,
nicht mit Nagelpflege kargen,
nicht die Maniküre schwänzen.

Dass die Psycho-Diagnose
bei Frau Merkel sich bestätigt,
zeigt die irre ‹Flüchtlings›-Chose,
mit der sie die Nation erledigt.

Gerhard Hess

Quelle: oding.org

Will ‹Der Spiegel› den Krieg mit Russland?

Freitag, 26. Februar 2016

Deutschland im Belagerungszustand. Russische Invasoren, wohin das Auge schaut. Putin hat seine 5. Kolonne in Marsch gesetzt. Ihre Aufgabe: Unsere freiheitliche Gesellschaft zu unterwandern, Deutschland zu schwächen, Europa auseinanderzutreiben, mit Flüchtlingen zu überschwemmen und letztlich unsere Kanzlerin, unsere Angela Merkel, zu stürzen. Das Volk, dumm und träge, lässt sich bereitwillig von der Propaganda des Dämons aus dem Kreml in sein Verderben führen. Ein kalter Ostwind bläst uns ins Gesicht: Wutbürger, Pegida, AFD, brennende Flüchtlingsunterkünfte (nee, halt, sind uns die Flüchtlinge nicht von Putin geschickt worden – egal), Pest, Cholera und die wieder aufkeimende Schweinegrippe, düster unsere Zukunft. Eines nicht mehr fernen Tages sitzt im Kanzleramt, dort wo jetzt noch unsere amerikanischen Freunde in aller Ruhe und unbehelligt von den deutschen Sicherheitsorganen unsere Kanzlerin, unsere Frau Merkel aushorchen, ein sibirischer Finsterling, der Statthalter des Despoten Putin.

Nur noch Wenige halten den slawischen Horden stand. Dazu gehören solche Geistesgrössen wie der CDU-Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter oder die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Marie Luise Beck. Während Kiesewetter in einem Interview im ‹Deutschlandfunk› die slawische Gefahr klar benannte:

«Das Interesse Russlands ist es, die EU zu destabilisieren, insbesondere den Zusammenhalt der EU zu gefährden, und das gelingt ihm ja, indem es rechtsradikale Parteien in Frankreich, auch in anderen Regionen unterstützt und hierbei Zwietracht sät», auf Nachfrage des Redakteurs des Deutschlandfunks, Dirk Müller: **«Das ist für Sie ganz klare Sache, können wir so festhalten: Sie sind im Deutschlandfunk fest davon überzeugt, Wladimir Putin will Europa auseinanderdividieren und spalten?»** allerdings jeden Beweis schuldig blieb, dafür aber mit weiteren wilden Spekulationen antwortet: **«Das ist sein strategisches Interesse, eindeutig. Er braucht dazu kein Militär, er braucht dazu Desinformation und seine Fünften Kolonnen, die er durch sein Auslandsnetz finanziert und mit falschen Informationen versieht»**, hat die Grüne Marie Luise Beck schon wohlfeile Lösungen parat. Sie sieht die Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland am besten beim Verfassungsschutz aufgehoben. Den Herrschaften in den Trenchcoats und den Schlapphüten auf dem Kopf anempfiehlt sie beispielsweise, doch einmal etwas näher bei der ‹Ständigen Publikumskonferenz› nachzusehen:

«Was noch nicht belegt ist und wo ich hoffe, dass der Verfassungsschutz endlich nachhakt, ist die Frage, wer die ominöse ‹Maren Müllers ständige Publikumskonferenz› ist, die jede Redaktion bombardiert mit Briefen, Protestbriefen, und so systematisch zu einer gewissen Einschüchterung sogar in den Öffentlich-Rechtlichen führt.»

Dabei beruft sie sich auf den Briten Peter Pomerantsew, den sie mal eben in den Stand eines Analytikers erhebt. Sein Verlag Random House beschreibt seine Profession allerdings so:

«Peter Pomerantsev ist ein russischstämmiger britischer TV-Produzent und Autor. Er hat neun Jahre in Russland gearbeitet; inzwischen lebt er wieder in London. Er ist regelmässiger Beiträger der London Review of Books, seine Artikel erscheinen ausserdem in Atlantic, Financial Times, Newsweek und New Yorker.»

In der Zeitschrift IP (Internationale Politik), die von der ‹Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V.›, einer Institution, die zu 100% von der Bundesregierung finanziert wird, gewährt uns Pomerantsew Einblick in sein, von schweren Schüben von Verfolgungswahn gekennzeichnetes, zerüttetes Seelenleben: «**Das neue russische Konzept von Informationskrieg, ‹Informations- und Psychologischer Krieg› genannt, geht dagegen von einem ewigen Krieg aus – ohne Anfang und Ende. Es geht um die ‹unsichtbare Einwirkung zur Unterminierung der strukturellen Grundlagen des Gegners. Das bedeutet: Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen Krieg und Frieden, die Operationen sind nicht mehr Teil von spezifischen Kriegshandlungen, sie laufen immer weiter.**»
Und auf die Frage von IP, die interessanterweise schon gar nicht mehr von Informationskrieg sondern gleich von Krieg spricht: «**Was macht diese Art von Kriegsführung so gefährlich», antwortet Pomerantsew: «Wir haben praktisch keine Möglichkeit, sie abzuwehren, weil alle Bestandteile des westlichen Systems selbst benutzt werden: Offene Märkte, eine offene Kultur, offene Medien – all jene Dinge, von denen wir dachten, sie zeichneten eine grosse liberale Demokratie aus, nach dem Motto: Je grösser die Medienlandschaft, desto reicher die Debatte. Plötzlich erweist sich das als Schwäche. Wir sind ratlos, und wir verfügen über keine Institution, die dagegen vorgehen könnte.**»
Wie gut, dass wir Politikerinnen wie Marie Luise Beck haben, die immer noch eine Möglichkeit der Gegenwehr sehen und entschlossen handeln.
In dieser Situation, in der uns von Putin ein Krieg aufgezwungen wird, steht ein Presseorgan wie ein Fels in der Brandung und opfert einen Grossteil seiner kostbaren Druckseiten der Dekontaminierung der deutschen Öffentlichkeit von der Verseuchung der russischen Desinformation.
In seiner Ausgabe 8/2016 vom 20. Februar, widmet das ehemalige Nachrichtenmagazin in vier Beiträgen gleich neun Seiten der drohenden Gefahr aus dem Osten. Angefangen mit dem Leitartikel ‹**Putins Aggressionen**› über den Artikel ‹**Die Achillesferse**›, die sich mit dem russisch-türkischen Konflikt befasst, ‹**Die Enttäuschten**›, eine Betrachtung zu der Krise in der Ukraine, bis hin zu ‹**Jenseits der roten Linie**›, einem Artikel, der sich mit dem Syrienkrieg und im speziellen mit der Auseinandersetzung zwischen den Kurden und Russland befasst.
Dem Blatt vorangestellt ist der Leitartikel – um im Bild zu bleiben, der vorderste Wellenbrecher, der vorgeschobene Beobachter. Warum nicht einmal wieder Wikipedia bemühen: «**Insgesamt ist der Leitartikel ein ‹Aushängeschild› der Redaktion und steht in der Regel im Einklang mit der Tendenz des Publikationsorgans. Im Leitartikel wird die politische Richtung der Zeitung widergespiegelt.**»

Sehen wir uns dann doch einmal die ‹**politische Richtung**› der Redaktion des Spiegel an. Dafür eignet sich erfahrungsgemäss am Besten immer der letzte Satz eines Artikels, die Zusammenfassung des Geschriebenen und die Schlussfolgerung, die daraus zu ziehen ist. Hier heisst es: «**Wenn sich der Westen bei künftigen Konflikten nicht wieder ausmanövrieren lassen will, darf er sich nicht einschüchtern lassen, nicht nach Beschwichtigung trachten – er muss den Angriffen auf die Weltordnung geeint entgegentreten.**»
Nun ist das immer so eine Sache mit der Weltordnung. Zumeist hat jeder seine eigene, und oftmals sind diese diversen Weltordnungen miteinander wenig kompatibel. Wenn der Leitartikler und somit also auch die gesamte Redaktion des Spiegels hier von ‹der Weltordnung› spricht, dann impliziert das ein Absolutum. Also eine allgemein gültige Weltordnung, der sich alle anderen Weltordnungen unterzuordnen haben. Nun könnte man meinen, der Spiegel beziehe sich auf die Ordnung, wie sie in den Statuten der UN festgelegt und allgemein anerkannt sein sollte, schaut man sich einmal die Liste der Unterzeichner an.
Dem scheint allerdings nicht so zu sein. Denn die UN sehen klare Sanktionsmassnahmen gegen die Störung der Weltordnung vor und sie benennen auch klipp und klar denjenigen, der diese Sanktionen ausspricht und gegebenfalls auch umsetzt – nämlich ebenfalls die Vereinten Nationen. Vom Westen ist dort nirgends die Rede.

Wenn also der Spiegel davon spricht, dass der Westen «**den Angriffen auf die Weltordnung geeint entgegen - treten**» muss, kann von der Weltordnung, die sich die Gemeinschaft der Völker in der UN gegeben hat, nicht die Rede sein. Es handelt sich augenscheinlich um eine andere Weltordnung, um die des Westens, der EU, der Nato und deren Führungsmacht USA. Diese Weltordnung schliesst über zwei Drittel der Weltbevölkerung aus, nimmt sich aber offenbar heraus, diese ihre Weltordnung als absolut für die gesamte Weltbevölkerung zu betrachten. Solch eine Sichtweise nennt man gemeinhin Kolonialismus mit einem Hang zum Faschismus.
Leider ist der Blick eines Kolonialisten auf die Welt selten klar, unparteiisch und unvoreingenommen. Der Kolonialist ist der Ansicht, die ganze Welt gehöre ihm und er brauche sich nur zu nehmen, was ihm gefällt. So zieht er denn auch, in seinen Augen, nicht los, um durch Krieg und Unterdrückung sein, wie er meint, Eigentum an sich zu nehmen. Er zieht in den Krieg, um dem Rest der Menschheit ausserhalb seiner Weltordnung das Heil der Welt zu bringen. War das zu Kaisers Zeiten die christliche Religion, die mit Feuer und Schwert den armen

Heiden beigebracht wurde, so sind es heute Demokratie, Menschenrechte, Kapitalismus und Freiheit, in einem Wort, die westlichen Werte. Dabei haben sich die Methoden, mit denen das Heil in die Welt gebracht wird, in den letzten zweihundert Jahren nur durch die exorbitante Zunahme der Brutalität der Mittel verändert.
Gestern wie heute gilt: Der ‹Neger› hat sich zu fügen, seinem Glauben abzuschwören und dem neuen Gott zu dienen. Weigert sich der ‹Neger› schlägt man ihm halt den Kopf ab. Was ist daran nicht zu verstehen?

Um eine Politik der Gewalt, der Unterdrückung und des Unrechts zu betreiben, braucht es Claqueure, kein Militär ohne Trommler. Es braucht Menschen, die um des eigenen Vorteils willen skrupellos die Wahrheit verdrehen, manipulieren und unterschlagen. Der Leitartikel des Spiegels ist ein Paradebeispiel für diesen Journalismus der Volksverdummung. Zunächst wird ein Popanz aufgeblasen: «**Was will Russland? Es will seinen Einfluss im Nahen Osten und in Osteuropa ausbauen, und es will auf Augenhöhe mit den USA auf die internationale Bühne zurückkehren.**» Eine scheinbar drängende Frage wird gestellt und mit einer hanebüchenen These beantwortet. Eine Behauptung, der jede Begründung durch Indizien, Fakten oder gar Beweise fehlt. Aber diese These, diese Behauptung wird gebraucht, um Russland in die Ecke des Aggressors zu stellen, eines Aggressors, der aus reiner Machtgier, aus gekränkter Eitelkeit – «**Kaum etwas hat die russische Führung so verärgert wie die Aussage des US-Präsidenten Barack Obama aus dem Jahr 2014, wonach Russland nur eine ‹Regionalmacht› sei – seither arbeitet der russische Präsident Wladimir Putin hartnäckig daran, das Gegenteil zu beweisen**» – die Welt destabilisiert und ganze Regionen in Krieg und Chaos stürzt.
Nur durch die Einordnung Russlands als völlig durchgeknallter Akteur auf der Weltbühne ist es möglich, die Lügen und Verdrehungen, die nun folgen, und die daraus zu ziehende Konsequenz, diesen Akteur durch Krieg in seine Schranken zu weisen oder gar ihn völlig auszuschalten, als glaubhaft und logisch darzustellen.
Gleich einer der ersten Sätze wirft Russland mehrere Völkerrechtsverletzungen vor und zieht eine wahnwitzige Schlussfolgerung: «**Dafür sind ihm, wie sich in diesen Tagen wieder zeigt, fast alle Mittel recht. Russland schreckt in Syrien nicht einmal vor Bombardements auf zivile Wohngegenden zurück, trifft dabei auch Krankenhäuser, es vertreibt die sunnitische Bevölkerung, verstärkt die Flüchtlingsbewegungen – und destabilisiert auf diese Weise Europa und die Türkei.**»
Nach dieser Dämonisierung des Gegners, der sich an keine Regeln hält, dem menschliches Leid gleichgültig, ja geradezu willkommen ist zur Durchsetzung seiner Ziele, wird die eigene Schwäche bejammert: «**Dass mit Russland dennoch wieder zu rechnen ist, liegt allein an der Entschlossenheit und dem strategischen Geschick der russischen Führung – und am Versagen des Westens. Denn Russland ist immer nur so stark, wie der Westen schwach ist. Europa und die USA haben auf Putins aggressives Vorgehen keine Antwort, weil sie keine klare Strategie haben. Sie können sich nicht mal über gemeinsame Ziele verständigen.**»
Der eigenen Führung werden Schwächen und Fehler in der Vergangenheit attestiert, ohne die die angebliche Bedrohungslage nicht entstanden wäre, die aber auch als Mahnung, in der Zukunft Russland mit mehr Härte entgegenzutreten, gedacht ist: «**In Syrien beispielsweise haben es die USA vor zwei Jahren unterlassen, eine Flugverbotszone im Norden des Landes einzurichten und jene moderaten Rebellen massiv zu unterstützen, die sowohl gegen den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad als auch gegen den IS kämpften. So hätte die Massenflucht am ehesten verhindert werden können.**»
Dass keine dieser Behauptungen einer genaueren Betrachtung standhält, verwundert ebenso wenig, wie es geradezu selbstverständlich ist. Weder gibt es Beweise dafür, dass Russland absichtlich ‹**Wohngegenden**› wie auch Krankenhäuser bombardiert, noch ist es für eine Verstärkung der Fluchtbewegung ursächlich verantwortlich. So waren bereits vor Eingreifen Russlands in den Krieg in Syrien 4 Millionen Menschen aus dem Land geflohen, und der grosse Flüchtlingsstrom nach Europa setzte bereits im Sommer 2015 ein, Monate bevor Russland mit seinen Bombenangriffen begann.
Keine Propaganda über Syrien ohne die Forderung nach einer Flugverbotszone. In diesem Zusammenhang tauchen dann auch immer wieder ‹**jene moderaten Rebellen**› auf, die es gilt ‹**massiv zu unterstützen**›, da sie ‹**sowohl gegen den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad als auch gegen den IS kämpften**›. Pech nur, dass es diese moderaten Rebellen nicht gibt und dass es sie auch ‹**vor zwei Jahren**› schon längst nicht mehr gab.
Eine aufmerksame Beobachterin der Vorgänge in Syrien, dazu noch die einzige deutsche Journalistin, die immer wieder in das zerstörte Land reist und dorthin beste Beziehungen auch zur Opposition hat, Karin Leukefeld, schreibt in ihrem Buch ‹Flächenbrand – Syrien, Irak, die arabische Welt und der Islamische Staat› auf Seite 36 zu den Verhältnissen zur Mitte des Jahres 2014:
«Alle Beobachter bestätigten allerdings, dass es ‹moderate bewaffnete Gruppen› in Syrien nicht mehr gibt. Kämpfer der ‹Freien Syrischen Armee› haben längst aufgegeben und lokale Waffenstillstände geschlossen.

Andere haben sich – teilweise auch als Flüchtlinge nach Europa – abgesetzt. Wieder andere haben sich der Nusra-Front oder ISIS angeschlossen. Diese beiden Gruppen bezahlen und bewaffnen ihre Kämpfer dank mächtiger Geldgeber gut.»
Den Spiegel stören allerdings Tatsachen eher wenig. Man hat sich eine Aufgabe gestellt, und die gilt es zu erfüllen. Es gilt die Bevölkerung aufzuhetzen, ihr Angst zu machen um Aggressionen zu wecken. So werden denn auch dem russischen Premierminister Medwedew seine Warnungen vor einem neuen ‹kalten Krieg› auf der Münchner Sicherheitskonferenz, im Munde herumgedreht und zu Drohungen umgedeutet, die «**dasselbe Ziel** (haben) **wie die russischen Kampfflugzeuge, die über Syrien deutsche ‹Tornados› beschatten oder in der Nähe des Luftraums von Nato-Staaten operieren.»**
Mit der Erwähnung der deutschen Tornados und deren ‹Beschattung› durch russische Kampfflugzeuge, soll die Bedrohung für die einzelne Leserin, den einzelnen Leser bedrohlicher werden, näher heranzurücken, ja zu dem Gefühl führen, persönlich bedroht zu sein. In den fünfziger Jahren versetzte man den deutschen Spiessbürger mit dem Ruf: ‹Die Russen kommen›, in Angst und Schrecken.
Dabei stört den Spiegel weder, dass sich die deutschen Tornados völkerrechtswidrig in syrischem Luftraum aufhalten und Syrien oder sein Verbündeter Russland durchaus das Recht hätten, dieser Aggression durch Abschuss der Flugzeuge zu begegnen, noch erfahren die Mitglieder der Spiegel-Glaubens-Gemeinschaft, dass sich die russischen Kampfflugzeuge, die ‹**in der Nähe des Luftraums von Nato-Staaten operieren**› völlig legal in internationalem Luftraum befinden.
«Es sind Gesten der Einschüchterung, die den Westen davon abhalten sollen, den russischen Machtansprüchen entgegenzutreten.»
Weiche ängstliche ja feige Politiker, die durch den Spiegel auf Linie gebracht werden müssen: «**Die Drohungen des Kreml, die strategischen Niederlagen gegen Putin, und die Angst vor einer kriegerischen Konfrontation verstärken nun bei einigen im Westen den Wunsch, mit Russland um jeden Preis einen Ausgleich zu finden. Manche deutschen Politiker möchten die Sanktionen ohne Gegenleistung aufheben.**»
So hat das Blatt denn auch gleich wohlfeile Ratschläge bereit: «**Die Lehre aus Syrien und der Ukraine muss im Gegenteil lauten: Alle Versuche, Russland durch Annäherung und Umschmeichelung zum Einlenken zu bewegen, sind gescheitert. Putin würde sich nur von einem glaubwürdigen Drohszenario des Westens beeindrucken und zur Kooperation bewegen lassen.**»
Ein ‹**Drohszenario**› aber, wie immer es auch aussehen mag, beinhaltet, ja muss beinhalten, dass im Bedarfsfall diese Drohung auch wahrgemacht wird. Wenn militärische Drohungen gegen Russland aufgebaut werden, etwa durch Mittelstreckenraketen in Polen oder durch eine massive Aufrüstung an den Grenzen zu Russland, dann ist der Gebrauch dieser Waffen auch im Bereich der Möglichkeit, wenn nicht gar im Bereich der Wahrscheinlichkeit.

Die Frage stellt sich: Will der Spiegel Krieg mit Russland? Will er die gewaltsame Zerstörung, wie Michail Chodorkowski es kürzlich so schön ausdrückte, ‹**physisch oder politisch**›**?**
Die Frage, denke ich, muss mit einem klaren «ja» beantwortet werden. Natürlich will der Spiegel den Krieg nicht hier, nicht in Deutschland. Welcher Spiegelredakteur möchte sich schon sein kuschelig warmes Büro durch Bomben zerstören lassen, sein schönes Gehalt, seine Umsatzbeteiligung und seine komfortable Altersversorgung durch einen Krieg gefährden. Dieser Krieg soll dort ausgefochten werden, wo er hingehört, nach Asien, Afrika und Südamerika. Dort wo die Menschen leben, die uns, dem Westen, nicht geben wollen, was doch angestammt unser ist. Diesen Krieg sollen die Menschen aushalten, die sich der ‹**Weltordnung**› **–** unserer ‹**Weltordnung**› widersetzen.

Zurück zu Wikipedia und dem Begriff Leitartikel: «**Die Redaktion vergibt den Schreibauftrag an das Mitglied, das am kompetentesten die Meinung der Redaktion wiederzugeben vermag …**»
Die Redaktion befand den stellvertretenden Leiter der Auslandsredaktion, Mathieu von Rohr, für ‹**am kompetentesten**›. In Anbetracht dieser Kompetenz der Spiegelredaktion sollte den Lesern des Blattes der Einkaufspreis zurückerstattet und ihnen stattdessen ein angemessenes Schmerzensgeld gezahlt werden.

Quelle: http://spiegelkabinett-blog.blogspot.de/2016/02/will-der-spiegel-den-krieg-mit-russland.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 38, März 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Ist Trump nur durch ein Attentat aufzuhalten?

Sonntag, 28. Februar 2016 , von Freeman um 14:00

Der Hauptgrund, der die Popularität von Donald Trump erklärt, lautet: Er ist der einzige Kandidat für die amerikanische Präsidentschaft, der als erfolgreicher Unternehmer und weil er nie ein politisches Amt bekleidet hat, nicht zum Establishment von Washington gehört. Eine Mehrheit der Amerikaner hat nämlich den Saustall dort satt und will diesen endlich ausgemistet und aufgeräumt haben. Es geht also weniger um die politischen Programme der Kandidaten, die eh keine Rolle spielen und sich kaum unterscheiden, sondern um eine Persönlichkeit, die NICHT zur völlig korrupten politischen Klasse gehört.

Donald Trump ist so ein Kandidat. Er ist unabhängig, dient keiner Lobby und kann sich deshalb leisten Sachen zu sagen, die nicht politisch korrekt sind, aber die Gedanken der ‹schweigenden Mehrheit› widerspiegeln. Damit hat er aber das ganze politische und mediale Establishment als Feinde. Die Demokraten mit Hillary als Hauptgegner sowieso, aber auch die Gegner innerhalb der eigenen Partei der Republikaner, über die Finanzelite der Wall Street, der Pro-Israel-Lobby, bis zu den ganzen Linken und Grünen, und am meisten den Meinungsmachern der Massenmedien.

Speziell die völlig kontrollierten Medien hatten sich schon von Anfang an nur auf ein Kandidaten-Paar ein - gestellt, nämlich Hillary Clinton und Jeb Bush. Alle anderen sahen sie als Komparsen an, um die Täuschung durchzuführen, es gebe eine echte Wahl und Demokratie in den USA. Aber es ist anders gekommen, denn mehr Establishment als diese beiden vertreten, geht gar nicht. Jeb ist wegen völligem Mangel an Popularität bereits aus dem Rennen ausgestiegen. Hillary ist nur noch deshalb dabei, weil die Parteispitze der Demokraten durch Manipulation der internen Wahlen sie im Sattel hält. Die Parteimitglieder wollen eigentlich Bernie Sanders, aber das wird von ‹oben› nicht zugelassen.
Sanders ist ein Sozialist nach amerikanischer Version. Viele vom linken Spektrum mögen ihn, weil er verspricht, staatliche Geschenke zu verteilen und alles soll gratis sein. Das will aber das Establishment auch nicht, denn dann müsste man bei den Rüstungsausgaben sparen. Nur Hillary garantiert noch mehr Kriege und damit fette Profite!
Die Medien in den USA sind wegen dem Erfolg von Donald Trump völlig am Durchdrehen und sie versuchen alles, um ihn mit Dreck zu bewerfen. Seine Mitbewerber innerhalb der Republikanischen Partei sind zu grotesken Methoden übergegangen, verbreiten Lügen und verleumden ihn. Auch das Establishment der Republikaner, die alte Garde, tut alles um ihn zu desavouieren. Dies kam deutlich beim letzten parteiinternen Duell vergangene Woche in Fort Worth in Texas zu Tage. Marco Rubio ist wie ein bissiger Pitbull auf Trump losgegangen. Von Sachlichkeit keine Spur. Dazu wollen die Parteioberen verhindern, dass Trump der Spitzenkandidat der Republikaner wird.

Schaut euch folgendes Video an. Einer der anwesenden Altherren der Republikaner in Fort Worth war George H. W. Bush, der ehemalige US-Präsident, Vater von George W. Bush und Jeb Bush. Der über 90-Jährige machte ein Handzeichen, das die Mafia benutzt und nur eines bedeuten kann, ‹Hals abschneiden› oder ‹umbringen›. Zufällig wurde die Geste während Trump sprach von der Kamera eingefangen.
Mehrmals habe ich schon darauf hingewiesen, Vater-Bush ist eines der teuflischsten Wesen überhaupt, denn er ist Satanist und oberster Vertreter der NWO. Seine Lebensgeschichte ist mit abscheulichen Praktiken, Morden und Attentaten vollgespickt. Er war zum Beispiel am Dealey Plaza als Statthalter der CIA in Dallas anwesend, als Präsident Kennedy von drei Scharfschützen ermordet wurde. 1976 und 1977 war er Direktor des Geheimdienstes CIA. Von 1977 bis 1979 war er einer der Direktoren des Council on Foreign Relations. Dann wurde er 1980 Vizepräsident unter Ronald Reagan.
Am 30. März 1981 fand das Attentat auf Präsident Ronald Reagan vor dem Washington Hilton Hotel statt. Reagan konnte von einem Secret-Service-Agenten in die bereitstehende Limousine gestossen werden und überlebte das Attentat trotz seiner schweren Schussverletzung. Der Attentäter John Hinckley, Jr. hatte enge Beziehungen zur Bush-Familie. Wer wäre bei einem gelungenen Attentat und Ableben von Reagan automatisch Präsident geworden? Eben, sein Vize George H. W. Bush. Das war immer schon seine Ambition, die ihm damals nicht gelang.
Am 20. Januar 1989 wurde Bush als 41. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Im Dezember 1989 befahl er mit ‹Operation Just Cause› einen Krieg gegen den mittelamerikanischen Staat Panama, nachdem ein CIA-Putsch gegen die Regierung gescheitert war. Die Invasion war die grösste Luftlandeoperation seit dem Zweiten Weltkrieg. Ein unabhängiger Untersuchungsausschuss beziffert die Zahl der Getöteten mit 1000 bis 4000. Nach dem Dokumentarfilm ‹The Panama Deception› liegt die Zahl der Toten zwischen 3000 und 4000. Die UN gibt

2500 Tote an. Der Präsident von Panama, Manuel Noriega, wurde verhaftet und ins Bundesgefängnis nach Florida gebracht.
Am 17. Januar 1991 begann auf seinem Befehl hin der erste Krieg gegen den Irak mit der Operation ‹Desert Storm›, angeblich um Kuwait zu befreien, wegen einer Invasion, für die Saddam Hussein aber von Washington grünes Licht bekam, was aber eine Falle war. Dieser Krieg wurde mit der Brutkastenlüge begründet, die Bush mindestens fünf Mal öffentlich wiederholte. Bush hoffte, Saddam würde nach dem Angriff und der Schwächung des irakischen Militärs in der Nachkriegszeit gestürzt, was nicht eintrat. Mit dem ersten Krieg gegen den Irak durch Bush-Senior begann die ganze Katastrophe im Mittleren Osten. Das Resultat sind die weiteren Kriege, die Millionen von Toten und viele Millionen an Flüchtlingen.
Er hatte nur eine Amtszeit und diese endete mit der Präsidentschaft von Bill Clinton am 20. Januar 1993.
Seitdem ist Vater-Bush die ‹graue Eminenz› in der Republikanischen Partei, der im Hintergrund die Fäden zieht und seinen Sohn George W. ins Weisse Haus brachte. Mit der False Flag von 9/11 setze sein Sprössling die tödliche Aussenpolitik mit dem ‹Krieg gegen den Terror› fort. Krieg gegen Afghanistan, zweiter Krieg gegen den Irak und viele andere Konflikte. Jetzt versuchte Vater-Bush seinen anderen Sohn, Jeb Bush, ins Präsidentenamt zu hieven. Dieser Versuch ist aber wie oben beschrieben gescheitert. Jeb hat wegen Mangel an Unterstützung in der Bevölkerung aufgegeben, und es sieht aus, als ob der populäre Trump die Nominierung bekommt. Das will er verhindern.
Die Halsabschneidergeste von Bush-Senior gegen Trump ist ernst zu nehmen, denn nur so kann er gestoppt werden. Aber er ist nicht alleine mit diesem Todeswunsch. Man muss sich das vorstellen, sogar ein Kolumnist der ‹angesehenen› New York Times, die voll hinter Hillary Clinton steht, hat angedeutet, Trump müsse ermordet werden, um ihn aufzuhalten. Ross Douthat veröffentlichte ein Tweet in dem stand: «Eine gute Nachricht, ich weiss jetzt wie man die Trump-Kampagne beendet.» Er verlinkte ein Youtube-Video mit einer Szene aus einem Film von 1983, ‹The Dead Zone›, indem Christopher Walken versucht einen Politiker zu erschiessen, gespielt von Martin Sheen.
Jetzt ist es nicht so, als ob politisch motivierte Attentate in der Geschichte der Vereinigten Staaten unüblich wären. Vier Präsidenten starben bei den verübten Attentaten oder an deren Folgen: Abraham Lincoln (16. Präsident), James A. Garfield (20. Präsident), William McKinley (25. Präsident) und John F. Kennedy (35. Präsident). Zwei Präsidenten wurden durch Attentate verletzt: Theodore Roosevelt (26. Präsident) und Ronald Reagan (40. Präsident).
Der jüngere Bruder des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy strebte nach einer Karriere als Senatsjurist, Justizminister und Senator auch die Präsidentschaft an und fiel dabei während des Vorwahlkampfes ebenfalls einem Attentat zum Opfer. Kennedy hatte nach Siegen in Indiana und Nebraska und einer Niederlage in Oregon gerade die Vorwahlen in South Dakota und Kalifornien gewonnen, als er in der Nacht vom 4. zum 5. Juni 1968 wenige Minuten nach Mitternacht kurz nach seiner Dankesrede im Ballsaal des Hotels Ambassador in Los Angeles erschossen wurde.
Deswegen ist die Frage berechtigt, wird Trump durch ein Attentat beseitigt werden? Wie will man ihn sonst aufhalten? Die Satanistin Hillary Clinton haben die Amerikaner auch bis hierher satt. Wie hat sie sich doch gefreut, als Muammar Gaddafi ermordet und seine Leiche geschändet wurde. Ausserdem ist sie als Aussenministerin für die Kriege gegen Libyen, Jemen und Syrien verantwortlich, sowie für den Putsch in der Ukraine, mit den Kriegsfolgen dort. Sollte sie wieder ins Weisse Haus kommen, diesmal als Präsidentin, dann gute Nacht, dann ist alles, was die Vorgänger gegen die Welt angerichtet haben, ein Kindergarten.
Edward Snowden hat es in einem aktuellen Tweet gut ausgedrückt: «2016 ist die Wahl zwischen Donald Trump und Goldman Sachs.» Ihr glaubt, das sei übertrieben? Seit April 2013 hat Hillary Clinton von den Wall Street Banken für 92 Redeauftritte 21,7 Millionen Dollar an Gage bekommen. Im Durchschnitt 236 000 Dollar pro 30 Minuten Auftritt. Nein, das ist sicher keine Bestechung, sondern was sie zu sagen hatte, war es den Bankstern wert (lol). Sie ist zu 100% eine Vertreterin der Interessen des Machtapparats. Wisst Ihr was ihr Wahlkampfslogan ist? Wählt mich, weil ich eine Frau bin, denn es ist Zeit, dass nach einem Schwarzen eine Frau ins Weisse Haus einzieht.
Es gibt genug mächtige Kräfte im Establishment, die Donald Trump hassen und beseitigen wollen und auch dazu fähig sind, es in Auftrag zu geben. Denn Trump bringt das Einparteiensystem, wo man nur zwischen Coca Cola und Pepsi Cola ‹wählen› kann, völlig durcheinander. Seit wann gilt der Volkswillen in den USA? Der Präsident wird von der Schattenmacht bestimmt und hat deren Willen umzusetzen. Wer aus der Spur tanzt wird terminiert. Die Amerikaner werden noch viel mehr komplett manipuliert und getäuscht als die Europäer. Die westliche Demokratie heute bedeutet, man kann nur wählen wer einen verarscht. Echte Alternativen werden vorher beseitigt!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/02/ist-trump-nur-durch-ein-attentat.html

Russlands Verteidigungsministerium erläutert Grund für jüngste antirussische Äusserungen der CIA

27.02.2016 • 08:30 Uhr

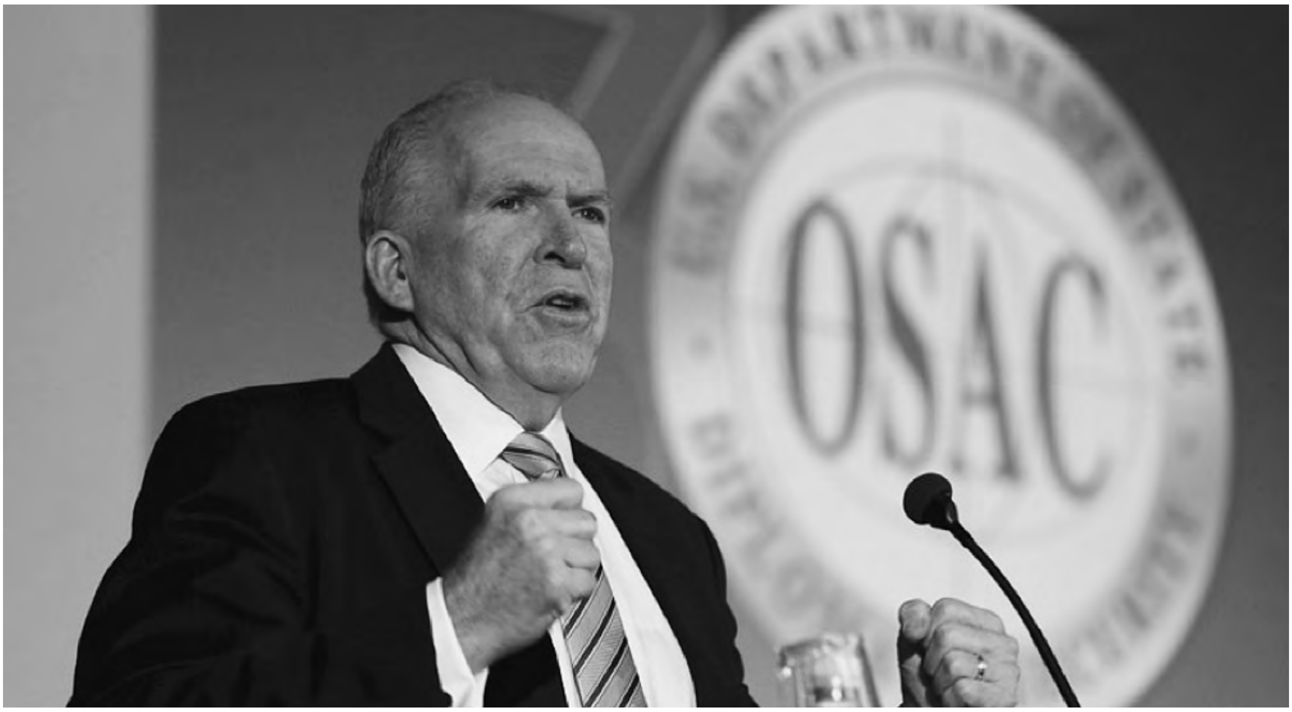

Quelle: Reuters
CIA Direktor John Brennan spricht vor dem US-Aussenministerium in Washington

Russlands Verteidigungsministerium sieht in den jüngsten Äusserungen des US-Geheimdienstes und des Pentagons lediglich eine Taktik zur Etaterhöhung. In Kürze werden im Kongress die Militärbudgets für das Haushaltsjahr 2017 diskutiert. Der Nationale Geheimdienstdirektor (DNI) der Vereinigten Staaten hatte zuvor Russland als Hauptgefahr bezeichnet, da es eigene ‹Cyber-Systeme› entwickeln und seine Streitkräfte modernisieren würde.
«Für uns waren die lautstarken Demarchen von US-Militärs, die in Russland die Hauptgefahr für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten erkannt haben, keine Überraschung. Diese Woge geht alljährlich zu ein und

demselben Zeitpunkt hoch. Der Grund ist eindeutig: Die Erörterung des Militäretats für das kommende Jahr im Kongress.»
Dies erklärte der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalmajor Igor Konaschenkow im Rahmen einer Pressekonferenz und erinnerte zudem daran, dass das Pentagon die sogenannte ‹russische Bedrohung› bereits seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts nicht nur dem US-Kongress, sondern auch seinen NATO-Partnern am erfolgreichsten verkaufe. «Was würden sie ohne uns nur tun?», fragte Konaschenkow.
Zuvor hatte der Nationale Geheimdienstdirektor (DNI) der Vereinigten Staaten, James Clapper, Russland und China als Hauptgefahren für sein Land bezeichnet. Ihm zufolge würden die beiden Staaten eigene ‹Cyber-Systeme› entwickeln. Darüber hinaus fahre Russland fort, seine Streitkräfte zu modernisieren.
Auch der britische General und Chef des Verteidigungsstabes, Nicholas Houghton, hatte nach US-Präsident Barack Obama Russland mit der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat) gleichgesetzt. Denn laut seinen Worten stelle die Russische Föderation eine «erhebliche Bedrohung für die Lebensweise, den Wohlstand, die nationalen Werte und Freiheiten der britischen Bürger» dar.
Die US-Zeitschrift ‹The Wall Street Journal› berichtete kürzlich unter Berufung auf Quellen im Weissen Haus, dass eine Reihe von hochrangigen Beamten der Administration Obama nach Wegen suche, den Druck auf Moskau zu verstärken. So sollen der Pentagon-Chef Ashton Carter, der Vorsitzende des Vereinigten Generalstabs Joseph Dunford und der CIA-Chef John O. Brennan bei Beratungen im Weissen Haus dazu aufgerufen haben, den Russen mit schärferen Massnahmen ‹reale Unannehmlichkeiten› zu bereiten, wenn die Waffenruhe in Syrien nicht anhalten sollte.
Der Pentagon-Etatentwurf für das Jahr 2017 sieht eine Aufstockung der Ausgaben für die sogenannte europäische Sicherheitsinitiative auf bis zu 3,4 Milliarden US-Dollar vor. Im Vorjahr belief sich diese Summe auf 789 Millionen Dollar. Weitere 900 Millionen sollen anderen US-Behörden, darunter dem Aussenministerium, zur Verfügung gestellt werden, um die ‹russische Aggression› einzudämmen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/russland/36990-russlands-verteidigungsministerium-erlautert-grund-fur/

Russland warnt vor Chemie-Waffen für ISIS: Wann schlägt USA wieder zu und beschuldigt Assad?

Deutsche Wirtschafts Nachrichten
Di, 01 Mär 2016 15:01 UTC

Der russische Aussenminister hat davor gewarnt, dass ISIS in den Besitz chemischer Waffen kommen könnte. Er regte eine internationale Zusammenarbeit an, dies zu verhindern. Berichten zufolge ist es in Syrien und dem Irak bereits zu ISIS-Angriffen mit Senfgas gekommen.

© dpa
Der Aussenminister Russlands, Sergej Lawrow, warnt vor dem Einsatz chemischer Waffen durch ISIS.

Russland hat vor einer wachsenden Gefahr von Chemie-Waffen in den Händen von Extremistenorganisationen wie dem Islamischen Staat (IS) gewarnt wie Reuters am Dienstag meldete.

Kommentar: Also im Endeffekt in den Händen der USA …

Es gebe Berichte, dass Terrorgruppen Zugang zu wissenschaftlichen und technischen Unterlagen zur Herstellung solcher Waffen erlangten, sagte Aussenminister Sergej Lawrow am Dienstag bei einer UN-Konferenz in Genf. Ausserdem eroberten sie Chemieanlagen und nutzten die Kenntnisse ausländischer Experten, um Kampfstoffe herzustellen. Lawrow forderte Verhandlungen über einen internationalen Pakt, um diese Entwicklung zu stoppen.
Einer Erklärung der Kurdischen Autonomie-Regierung im Nordirak (KRG) zufolge hat ISIS am 25. Februar 2016 mehrere Raketen mit chemischen Sprengköpfen in den Süden der Stadt Sindschar in der irakischen Provinz Ninive abgefeuert, berichtet der arabischsprachige Nachrichtensender Alsumaria. Dutzende Peschmerga-Kräfte und Bürger seien von dem Chemieangriff betroffen gewesen.
Dem Journalisten Seymour Hersch zufolge sollen IS-Kämpfer im vergangenen Jahr in Syrien und im Irak Senfgas eingesetzt haben. Nach einem Bericht der Organisation für das Verbot chemischer Waffen waren im August nördlich der syrischen Stadt Aleppo mindestens zwei Menschen Senfgas ausgesetzt. Die Gefahr nehme zu, dass ähnliche Verbrechen auch in Libyen und im Jemen verübt würden, sagte Lawrow.

Kommentar: Es wurde schon einmal versucht Assad für Chemiewaffen Einsatz zu beschuldigen:
– Syrien: Angriff unter falscher Flagge als Rechtfertigung für den nächsten Krieg – Obama, Kerry und andere Menschen ohne Gewissen versuchen uns wieder bewusst zu belügen.

Damals hat Putins Regierung ebenfalls Schlimmeres verhindert.

Todenhöfer im Exklusiv-Interview mit RT: USA wollen schwache und zersetzte Staaten im Nahen Osten

4.03.2016 • 08:30 Uhr

Quelle: Reuters
Selbstmordattentat auf ein Polizeidienststelle in einem Wohnbezirk von Damaskus, Masaken Barza, Syrien, 9. Februar 2016.

Jürgen Todenhöfer, der 2014 als erster westlicher Reporter das Territorium der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat) besuchen konnte, hat im Exklusiv-Interview mit RT erklärt, dass nach seiner Einschätzung der Waffenstillstand im syrischen Bürgerkrieg bisher halte. Er äusserte aber die Besorgnis, dass führende US-Politiker auf die Spaltung Syriens hin zu einer permanent fragmentierten Kriegszone setzen.
«Es gibt den Trend, dass Rebellen ihre Brigaden von denen der Terroristen separieren und das ergibt die Möglichkeit, die al-Nusra oder andere al-Qaida-Gruppen anzugreifen, ohne die Rebellen selbst anzugreifen», sagte der 75-Jährige gegenüber RT im Skype-Interview. Er bemerkte, dass er regelmässig mit Quellen aus den verschiedenen Konfliktlagern spreche, seitdem der von den USA und Russland ausgehandelte Waffenstillstand in Syrien in Kraft getreten ist.

Todenhöfer informiert:
«Jeder Tag, an dem der Waffenstillstand hält, ist ein wundervoller Tag für die Menschen. Sie sind glücklich und ich bin mehr denn je optimistisch, da es mittlerweile mehr Kontaktpunkte zwischen Rebellen und der Regierung gibt.»
Moskau gab an, dass es in den letzten drei Tagen mehr als 30 Waffenstillstandsbrüche gegeben habe. Beobachter von allen Seiten weisen jedoch darauf hin, dass die Feindseligkeiten insgesamt abflauten. Humanitäre Hilfsgüter erreichten belagerte Wohngebiete, wo Zivilisten vor dem Verhungern standen.
Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete und spätere Journalist und Nahost-Experte Todenhöfer sagte, er hoffe, dass der Waffenstillstand ein erster Schritt hin zu Formierung einer neuen Koalition, ausgehend vom syrischen Volk, sei, um den ‹Islamischen Staat› (Anm. Islamistischen Staat) aus eigenen Kräften zurückzuschlagen.
«Wenn die Rebellen beginnen würden, gemeinsam mit der offiziellen Regierungsarmee gegen den IS zu kämpfen, dann würden wir eine Chance haben, den IS zu besiegen und den Frieden in Syrien zu wahren. Es ist ein Traum, aber ein realistischer Traum», sagte der Journalist. Er fügte aber auch hinzu, dass Meinungsverschiedenheiten zwischen der al-Assad-Regierung und der Opposition Hauptgrund für den seit mehr als fünf Jahre anhaltenden Bürgerkrieg sind. Die Rebellen bekämpfen nicht nur den IS, sondern auch den syrischen Präsidenten, den sie ‹als skrupellosen Diktator› denunzieren.
In einem Exklusiv-Beitrag für den ‹Kölner Stadt-Anzeiger› am 25. Februar hat Todenhöfer einen umfassenden Einblick in die Kräfteverhältnisse auf dem syrischen Schlachtfeld gegeben und anlässlich dessen zwei Grafiken erstellt. Nach monatelanger Recherche kamen Jürgen und sein Sohn Frederic zum Ergebnis, dass Syrien mehr oder weniger klar viergeteilt ist, in ein Regierungs-, ein IS-, ein Rebellen- und ein Kurden-Gebiet. Hinzu kommt eine quantitative Auflistung der Truppenstärke der jeweiligen Konfliktpartei in Syrien.

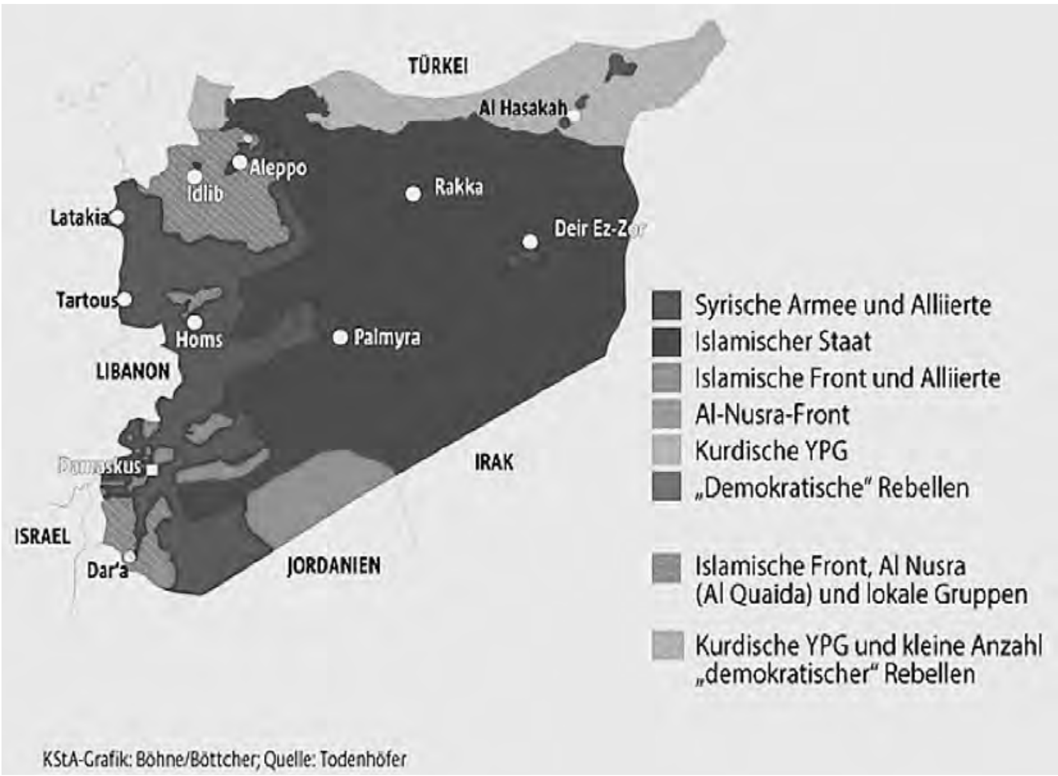

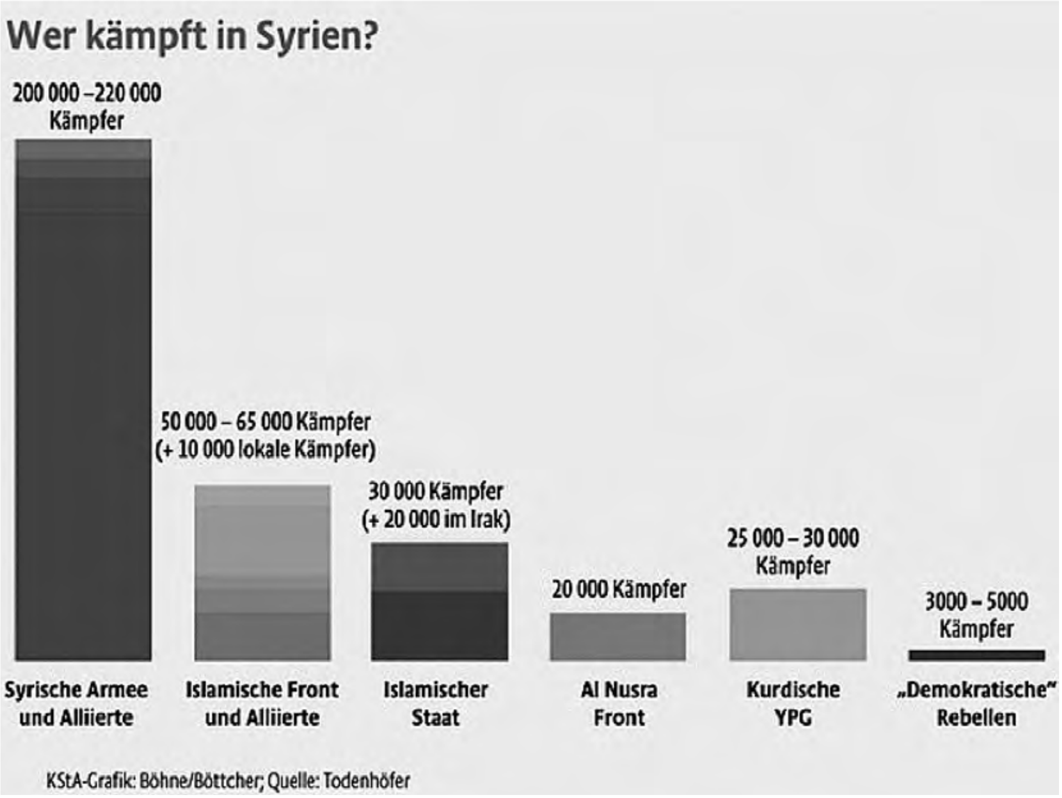

Todenhöfer gilt als wortgewaltiger Kritiker westlicher Militärinterventionen. Er glaubt, dass es an der Zeit für die regionalen Unterstützerstaaten und die USA sei, ihren Beistand für die Rebellen einzustellen und damit aufzuhören, auf diese Weise Öl ins Feuer zu giessen.
«Die USA teilten den Irak, sie teilten Libyen und heute könnten sie Syrien in vier oder fünf Teile zersetzen. Geteilte Staaten sind schwache Staaten. Und ich habe den Eindruck, dass es einige US-amerikanische Politiker gerne sehen, dass schwache Staaten im Nahen Osten entstehen», sagte er.
Als ehemaliger Besucher des IS-Territoriums – er reiste für 10 Tage in die inoffizielle IS-Hauptstadt Rakka und in die irakische Hochburg Mosul – glaubt Todenhöfer, die Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat) gut einschätzen zu können. Seiner Meinung zufolge sei der IS ausreichend gut organisiert, um auf eine unbestimmte Zeit existieren zu können. Ausserdem seien Anschläge in Europa im Stil jener, die sich vergangenes Jahr in Paris ereigneten, unvermeidlich und würden weiterhin erfolgen.
«Für den IS ist es viel einfacher, die Kräfte zu mobilisieren, die sie in den Ländern der Europäischen Union, den USA oder Russland haben. In diesen Ländern haben sie viele Fans. Diese koordinieren sich – und es ist überhaupt nicht schwierig, einen Selbstmordanschlag zu organisieren. Es ist billig und einfach», sagte er.
Der Journalist bemerkte, dass es Europa noch immer nicht geschafft habe, den ‹Kampf der Ideen› gegen den IS zu gewinnen, vor allem unter der eigenen desorientierten muslimischen Jugend, die von rechten Exzessen in Europa nur weiter radikalisiert werde.
«Wir müssen den Menschen zeigen, dass diese Ideologie falsch ist, dass diese Ideologie anti-islamisch ist. Es gilt es, den Menschen zu zeigen, dass dies der falsche Weg ist. Das löst kein einziges Problem. IS-Sympathisanten sollte auch aus islamischer Perspektive erklärt werden, dass die Taten des IS nichts mit dem Islam zu tun haben. Er ist eine Gefahr für den Islam, und die meisten Menschen, die er im Nahen Osten tötet, sind Muslime», fügte Todenhöfer abschliessend hinzu.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/37114-todenhofer-es-wird-noch-mehr/

USA: Eine Billion US-Dollar für Atomwaffen-Programm

2.03.2016 • 13:50 Uhr

Das Verteidigungsbudget der USA für das Jahr 2017 beinhaltet eine nukleare ‹Modernisierung›. Der Schritt könnte ein neues Wettrüsten provozieren. Und natürlich geht es um Russland. Was meinen eigentlich die möglichen zukünftigen Präsidenten zum Atombombenprogramm?

Quelle: Reuters
Start der Minuteman III-Intercontinental-Rakete auf der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien am 25. Februar 2016.

Am vergangenen Wochenende testeten die USA eine Interkontinentalrakete mit dem Namen ‹Minuteman III›. Damit rückt erneut die Modernisierung der Atomwaffen in den USA in den Fokus. Für das Portal The Intercept berichtet Alex Emmons über den Stand bei der Rüstungsplanung unter der Regierung Obama.
Die Regierung von Barack Obama argumentiert in öffentlichen Debatten, dass ihre massive, etwa eine Billion US-Dollar teure Modernisierung des US-Atomwaffenprogramms keine Rückkehr zum nuklearen Wettrüsten zwischen Russland und den Vereinigten Staaten darstellt. Diese äusserst kostspielige Angelegenheit, die darauf ausgerichtet ist, eine ganze Reihe von neuen Marschflugkörpern, Interkontinentalraketen, Atom-U-Booten und Langstrecken-Bombern anzuschaffen, wird auch von Kritikern in den USA als ‹Verschwendung›, ‹untragbar›, ‹unbezahlbar› und ‹eine Phantasterei› kritisiert.
Die Regierung hat dabei auf alternde Raketensilos, Bomber aus den 1950er Jahren und andere veraltete Technologie hingewiesen, um die Ausgaben zu rechtfertigen. Die Schritte sollen vorhandene Technologien beibehalten und modernisieren. Es wäre angeblich keine Aufstockung zur Vorbereitung einer künftigen Konfrontation.
Im vergangenen Jahr hat Verteidigungsminister Ashton Carter im Gespräch mit NATO-Verbündeten noch einmal betont, dass das ‹Buch mit den Spielzügen des Kalten Krieges … sich nicht für das 21. Jahrhundert eignet.›
Aber in Präsident Obamas Antrag für den Verteidigungshaushalt für 2017 steht klar, dass sich die nukleare ‹Modernisierung› um Russland dreht.
Der Haushaltsantrag nennt ausdrücklich die russische Aggression: «Wir setzen Russlands aggressiver Politik Investitionen in einer breiten Palette von Fähigkeiten entgegen … [inkl.] unseres Atomwaffenarsenals.»
Im Dezember hat Brian McKeon, wichtigster stellvertretender Staatssekretär für Verteidigung vor dem Kongress ausgesagt: «Wir investieren in Technologien, die Russlands Provokationen gegenüber sehr relevant sind … sowohl um gegen Nuklearangriffe abzuschrecken, als auch um unsere Verbündeten zu beruhigen.»
Kritiker sorgen sich nun, dass ein Wettrüsten der ‹Modernisierung› beginnt.
«Sowohl Russland als auch die Vereinigten Staaten verwenden nun offiziell und öffentlich die andere Seite als Rechtfertigung dafür, ihre Atomwaffen-Programme zu modernisieren,» teilte Hans Kristensen, Direktor des Atom-Informations-Projekts, dem Portal The Intercept mit.
In seiner ersten Amtszeit trat Obama ausdrücklich als Verfechter der nuklearen Abrüstung auf. Im April 2009 schwor er, dass er sich einer ‹nuklearfreien Welt› verpflichtet fühle, und zwar zusammen mit dem ehemaligen russischen Präsidenten Dimitri Medwedew. Noch im gleichen Monat hielt Obama eine berühmte Rede in Prag, in der er sagte, er wolle ‹die Sicherheit einer Welt ohne Atomwaffen›. Und er verhandelte im Jahr 2011 über einen Nuklearvertrag mit Russland, der von beiden Ländern verlangte, ihre Arsenale auf 1550 operative Gefechtsköpfe zu reduzieren.

Aber laut den Beratern Obamas hätte die ‹russische Invasion› der Krim seine Abrüstungsbemühungen gestoppt. In einem Interview mit der New York Times 2014 sagte Gary Samorè, einer von Obamas obersten Beratern für nukleare Angelegenheiten in dessen erster Amtszeit:
«Die fundamentalste Wende des Spiels ist Putins Eindringen in die Ukraine. Das hat jede Massnahme zur einseitigen Verringerung der Lagerbestände politisch unmöglich gemacht.»
Ehemalige Regierungsbeamte haben Vorschläge gemacht, wie das Eine-Billionen-Budget verringert werden könnte. Im Dezember schlug der ehemalige US-Verteidigungsminister William Perry dem Pentagon vor, die alternden Interkontinentalraketen nicht zu ersetzen, da U-Boote und Bomber genug wären, um nukleare Bedrohungen zu verhindern.
General im Ruhestand Eugene Habiger, der ehemalige Leiter des US Strategic Command, welches die nuklearen Waffen des Pentagons überwacht, argumentierte, dass US Atomkräfte wenig bis gar keine abschreckende Wirkung auf Russland und China hätten. Die USA kann ihr aktives Arsenal ohne Risiko auf 200–300 Waffen reduzieren.

Präsidentschaftskandidaten und die nukleare Modernisierung

In dem Bemühen, die Kosten der nuklearen Modernisierung zu senken, brachten im März 2015 zwei demokratische Kongressabgeordnete einen Gesetzentwurf ein, der die Anzahl der geplanten raketen-tragenden U-Boote von 14 auf acht reduzieren würde. Das Gesetz, das geschätzte 4 Milliarden US-Dollar pro U-Boot sparen würde, wurde von Senator Bernie Sanders, dem Präsidentschaftskandidaten der Demokraten, miteingereicht.
Als Hillary Clinton bei einer Veranstaltung in Iowa nach nuklearer Modernisierung gefragt wurde, reagierte sie mit: «Ja, ich habe davon gehört, ich werde mir das mal anschauen, es macht für mich keinen Sinn.» Der republikanische Präsidentschaftskandidat Marco Rubio unterstützt auf der anderen Seite die Ausgaben mit den Worten: «Abschreckung ist ein Freund des Friedens.»
Religiöse Gruppen kritisieren die nukleare Modernisierung. «Wir waren erfreut über die Aussage des Präsidenten, der eine Welt ohne Atomwaffen forderte», sagte Mark Harrison, Direktor des Programms Frieden mit Gerechtigkeit der Methodisten. Auch die Quäker äussern sich besorgt, so sagte deren offizieller Sprecher David Culp: «Die höheren Ausgaben für US-Atomwaffen provozieren schon ähnliche Antworten aus Russland und China. Wir gleiten langsam wieder in einen neuen Kalten Krieg, aber dieses Mal an zwei Fronten.»
Aber die Verträge sind bereits unterschrieben. Im Oktober hat das Pentagon Northrop Grumman den Zuschlag für die neuen Langstrecken-Bomber erteilt. Die Gesamtkosten sind geheim, aber überschreiten voraussichtlich 100 Milliarden US-Dollar.
Quelle: https://deutsch.rt.com/nordamerika/37084-obamas-russische-begrundung-fur-1/

NATO-Chef – Putin macht Flüchtlinge zu einer Waffe

Mittwoch, 2. März 2016, von Freeman um 17:00

Vor zwei Jahren berichtete ich: ‹Breedlove, der wirkliche Chef von Europa›. Vergesst die ganzen dummschwätzigen Politmarionetten. Der mit der wirklichen Macht in Europa, weil ihm das ganze Militär untersteht, ist Philip Mark Breedlove, Viersternegeneral der United States Air Force, oberster Befehlshaber aller US-Truppen in Europa und seit 13. Mai 2013 Supreme Allied Commander Europe (SACEUR) der NATO Allied Command Operations. Ich berichtete dabei über die Teilnahme von Breedlove an der Bilderberg-Konferenz in Kopenhagen 2014. Jetzt hat dieser Bilderberger am Mittwoch in Washington vor dem Senate Armed Services Committee – parlamentarischer Kontrollausschuss über das US-Verteidigungsministerium, die militärische Forschung und Entwicklung und der Atomenergie (soweit sie die Sicherheit der USA betrifft) – behauptet, der russische Präsident Wladimir Putin habe absichtlich die Flüchtlingskrise erschaffen, um Europa damit zu ‹überwältigen› und zu ‹zerbrechen›.
Breedlove sagte, die Präsidenten Putin und Assad hätten die Migration ‹zu einer Waffe gemacht›, durch eine Kampagne der Bombardierung von zivilen Zielen. «Russland und das Assad-Regime zusammen haben absichtlich die Migration zu einer Waffe gemacht, in einem Versuch, die Strukturen von Europa zu überwältigen und zu zerbrechen.»
«Diese willkürlichen Waffen, die von beiden benutzt werden, von Bashar al-Assad und die ungenauen Waffen von den Russen; ich kann keinen anderen Grund finden, ausser, um Flüchtlinge in Bewegung zu setzen und sie zu einem Problem von jemand anderem zu machen», sagte er den Senatoren.
Das ist unglaublich, oder wie man in der Schweiz sagt: «Da chunnsch Vögel über!»

Demonstration vor der russischen Botschaft in Damaskus
Sieht aber nach einer positiven Bekundung für Putin und Assad aus

General Breedlove ist damit ein unverschämter Lügner, aber nicht nur das, er ist offensichtlich auch geisteskrank (Anm. bewusstseinskrank), um Russland und Syrien zu beschuldigen, SIE hätten die Massenflucht nach Europa zu einer Waffe gemacht und überhaupt verursacht. Russland ist erst seit wenigen Monaten militärisch in Syrien aktiv.
Die Flüchtlinge aus Syrien sitzen aber schon seit über ZWEI Jahren in Zeltlagern in der Türkei. Die Flüchtlingskrise hat vor langer Zeit angefangen, nämlich mit dem vor FÜNF Jahren von aussen angestifteten Versuch, Präsident Assad zu stürzen, mit Hilfe der angeheuerten Söldnerarmee, bestehend aus radikal islamischen Terroristen.
Die USA und der Westen generell haben die verschiedenen Terrorgruppen, einschliesslich die Kopfabschneider der ISIS, rekrutiert, ausgebildet, finanziert und bewaffnet, um als Stellvertreter einen Regimewechsel in Syrien durchzuführen, so wie in Libyen vorher mit dem Sturz und der Ermordung von Gaddafi.
Was erzählt dieser Dreckslügner und Irre den Senatoren?
Ohne die von den USA und seinen Lakaien durchgeführte militärische Intervention in Syrien, mit diesem erbarmungslosen Krieg gegen die Bevölkerung, gäbe es keine Kriegsflüchtlinge. Die Syrer flüchten doch nicht vor Assad, sondern vor den brutalen, blutrünstigen und hasserfüllten Mördern, die ihre Heimat, ihre Dörfer und Städte zerstört haben.
Gab es Flüchtlinge aus Syrien, bevor der westliche Umsturzversuch vor fünf Jahren begann? Nein, gab es nicht!
Der Kriegsverbrecher Breedlove, der zum Grossteil auch für den Krieg in der Ukraine verantwortlich ist, will keine Verantwortung für die eigene verbrecherische amerikanische Interventionspolitik übernehmen, die schon seit mindestens 2001 weltweit wütet. Sie hat die humanitäre Krise in Afghanistan, im Irak, in Libyen und in Syrien ausgelöst. Und auch in der Ukraine, wo allein über 2 Millionen Ukrainer nach Russland geflüchtet sind. Wisst Ihr, wer überhaupt die meisten Flüchtlinge der Welt aufgenommen hat? Es ist der ach so böse Iran, mit über 7 Millionen Menschen, die wegen der amerikanischen Kriege aus Afghanistan und Irak in den Iran flüchteten.
Die Flüchtlingskrise, die Flut an Menschen, die vor den vom Westen geführten Kriegen flüchten, ist das Resultat und auch die ‹Quittung› für die zerstörerische Politik des Westens. Hat denn Präsident Putin Afghanistan angegriffen und besetzt und führt er dort seit 14 Jahren Krieg? Nein, es sind die NATO-Länder als IFOR einschliesslich Deutschland. Gell, nicht vergessen, «Deutschland wird am Hindukusch verteidigt» hat man den Deutschen als Ausrede erzählt und die Treudoofen haben es geschluckt. Sie haben nichts gemacht, um der Verletzung des Grundgesetzes durch Merkel zu widersprechen, von wegen illegalem Auslandseinsatz der Bundeswehr.
Hat Präsident Putin vor 12 Jahren einen Krieg gegen den Irak angefangen und eine Invasion befohlen? Hat er die Zerstörung des Irak zu verantworten? Nein, es war das US-Regime mit seiner Koalition der Willigen (Erpressten). Es war auch die deutsche Bundesregierung, bzw. ihr Geheimdienst BND, der mit dem Lügner und Hochstapler ‹Curveball›, die Ausrede für den Angriffskrieg den Amis lieferte.

Ja, die Deutschen haben Bush und Blair die erfundenen Informationen über Giftgasanlagen geliefert, die aber nicht existierten. US-Aussenminister Colin Powell hat diese Lügen als ‹Beweis› vor der UN-Versammlung vorgetragen. Deshalb habe ich auch 2011 den Artikel geschrieben: ‹Curveball oder wie man einen Kriegsgrund fabrizierte›.

Hat Präsident Putin 2011 die Bombardierung von Libyen befohlen, die mehr als sechs Monate andauerte? Nein, es waren die USA und die NATO-Länder. Mit über 20000 illegalen Lufteinsätzen verwandelte die NATO das Land in einen Trümmerhaufen, zerstörte die ganze zivile Infrastruktur und tötete über 80 000 Menschen. Hochrangige Bundeswehroffiziere im türkischen Izmir hatten dabei zentrale Aufgaben bei der Steuerung der Luftangriffe auf Libyen.

Berlin soll ja nicht den Unschuldigen spielen!

Hat denn Präsident Putin vor fünf Jahren die Parole ausgegeben: «Assad muss weg?» Nein, es waren die Staatsführer des Westens, die es bis heute immer noch verlangen. Hat Russland die Terroristen ins Land geholt, die die syrische Bevölkerung massakrieren? Nein, es waren die USA und Syriens Nachbarländer.

Deshalb, wie kommt dieser Breedlove (Liebesbrüter) überhaupt auf die unverschämte Behauptung, Putin und Assad hätten die Flüchtlingskrise ausgelöst und würden diese als Waffe gegen Europa einsetzen? Ausserdem, die Menschenmassen kommen aus allen Kriegsgebieten, in denen der Westen mit Militär und Waffen gewütet hat.

Was in Syrien abläuft ist doch kein Bürgerkrieg, so wie es die westlichen Politiker und Medien uns dauernd erzählen und glauben lassen wollen, sondern ein militärischer Umsturzversuch durch Proxy gegen eine gewählte Regierung, der von Washington und Co. inszeniert wird. So ein gewaltsamer Putsch lief auch in der Ukraine ab und ist das Standardvorgehen gegen ‹unliebsame› Regierungen, die sich dem Diktat des Imperiums nicht unterwerfen.

Das einzige ausländische Militär, das in Syrien operieren darf, ist das russische Militär, denn es wurde von der legitimen Regierung in Damaskus als Abwehrhilfe eingeladen. Alle anderen fremden Mächte, die in Syrien Bomben abwerfen, mit Artillerie schiessen oder sogar Truppen haben einmarschieren lassen, machen das illegal und unter Verletzung des Völkerrechts und der UN-Charta.

Jeder, der nur etwas informiert ist, durchschaut die Lügen, die Breedlove gegenüber den Senatoren äusserte. Es ist genau andersrum. Erst durch den erfolgreichen russischen Militäreinsatz in Syrien, der am 30. September 2015 begann und die Terroristen zurückgeschlagen hat, ist es jetzt zu einem Waffenstillstand gekommen. Damit ist die Voraussetzung gegeben, dass die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren können.

Russland bombardiert keine Zivilisten, sondern nur Stellungen der Terrorgruppen ISIS und al-Nusra, was ausdrücklich in der Vereinbarung enthalten ist. Ausserdem hat US-Aussenminister John Kerry die konstruktive Arbeit der russischen Regierung gelobt, ohne die es zu keiner Waffenruhe gekommen wäre, die ja zur Überraschung von vielen auch zum Grossteil eingehalten wird.

Wenn jemand die Flüchtlingskrise als Waffe gegen Europa verwendet, dann sind es die Kriegstreiber in Washington, plus ihre hörigen Befehlsempfänger in Brüssel und Berlin. Es war doch Merkel, welche die Flüchtlinge, die bereits Schutz in der Türkei gefunden hatten, nach Europa eingeladen hat. Sie hat den Befehl gegeben, die EU-Gesetze Schengen und Dublin zu missachten und sie ungehindert reinzulassen.

Man muss sich noch zusätzlich vorstellen, dieser unzurechnungsfähige Breedlove behauptet vor den US-Senatoren, Russland sei der grosse Feind Europas, befehligt dabei die ganze NATO-Militärmaschinerie, die er gegen Russland in Gang setzen kann und ja auch schon tut, durch die Vorwärtsverlegung von Truppen und Waffen an die russische Grenze.

Der gehört sofort seines Kommandos enthoben, bevor er einen Krieg mit Russland auslöst!!!

Zur Info: Ich hatte leider einen Unfall. Der Taxifahrer, der mich vom Flughafen abholte und nach Hause bringen sollte, ist während der Fahrt eingeschlafen (Sekundenschlaf). Ich merkte, dass wir die Strasse verlassen, habe ihn sofort angesprochen und an der Schulter gepackt. Er wachte auf, riss das Lenkrad herum, aber es war zu spät und wir prallten mit der linken Seite gegen eine Böschung. Dem Fahrer ist nichts passiert, aber mich hat es dabei auf dem Rücksitz gegen die linke Tür geknallt. Dabei hat es meine linke Schulter gestaucht und ich war etwas benommen. Es ist wohl nichts gebrochen, nur Blutergüsse und Prellungen, aber laut Arzt soll ich die Schulter schonen und zur Entlastung und wegen der Heilung den linken Arm in einer Schlinge tragen. Deshalb bin ich im Moment etwas behindert beim Schreiben – hab nur die Finger einer Hand, die tippen können ;-)

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/nato-chef-putin-macht-fluchtlinge-zu.html

Die Interessen hinter dem Antiterror-Kampf

2. März 2016 Der Troll von Germania

Kommt es auf die eine grosse Lüge um den Hintergrund des Syrienkrieges überhaupt noch an? Wir sollten zumindest wissen, auf welch perfide Weise der IS für den Krieg in Syrien gross gezogen wurde, welche Ziele dahinter stecken und was das für Deutschland bedeutet.
Es ist eine jener grossen Heucheleien, mit denen die Welt seit mehr als hundert Jahren hinters Licht geführt wird: Am 2. Februar 2016 erklärten die Aussenminister aus 23 Ländern der sogenannten Anti-IS-Koalition in Rom vollmundig, den Islamischen Staat (Anm: Islamistischen Staat) mit allen Mitteln zu bekämpfen:
«Die Mitglieder dieser Koalition erkennen vollständig an, dass dieser Kampf langwierig ist. Wir werden den Druck hoch halten, indem wir den IS aus jedem Winkel drängen, seine Versuche unterbinden, anderswo Netzwerke aufzubauen, seine Finanzströme unterbrechen, seine Verbündeten blossstellen.»[1]

Roland Dumas, der frühere französische Aussenminister offenbarte 2013 in einem Interview, dass er bereits 2009, also zwei Jahre vor Beginn des Syrien-Krieges von britischen Quellen erfahren hat, Grossbritannien organisiere eine Rebellen-Invasion in Syrien:
Zwei Jahre vor Beginn des Terrorkriegs gegen Syrien war der ehemalige französische Aussenminister Roland Dumas in England und sagte in einem Interview mit dem Fernsehsender LCP:
«Ich war zwei Jahre vor dem Beginn der Gewaltausbrüche in Syrien wegen anderer Unterredungen in England. Während meines Aufenthaltes dort traf ich mich mit britischen Spitzenbeamten, die mir gegenüber äusserten, dass man sich darauf vorbereite, in Syrien etwas zu unternehmen.»[2]

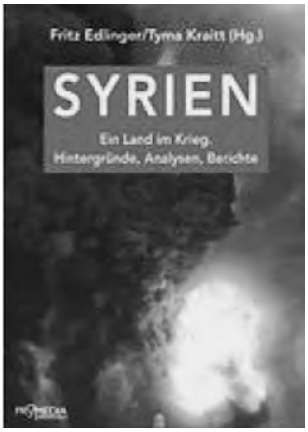

Noch früher (2007) äusserte Ex-Nato-Oberbefehlshaber Wesley Clark, ihm sei wenige Tage nach 9/11 (also bereits 2001) im Pentagon ein Papier gezeigt worden, demzufolge neben anderen Ländern auch Syrien angegriffen werden soll. [4] Und in einem Artikel des Wiener ‹Standard› sagte Clark am 22.5.2011:
«Bashar al-Assad könnte das gleiche Schicksal wie Gaddafi ereilen, wenn er jetzt nicht seine Armee und Sicherheitskräfte unter Kontrolle bringt. Die geostrategische Bedeutung Libyens machen Öl und Menschen aus. Im Fall Syrien ist das geostrategische Gewicht ein völlig anderes: Wenn Assad dort einen humanitären Anlass für eine Aktion gibt, könnte die Entscheidung dafür durchaus beschleunigt werden, weil der Wert eines Wandels in Syrien als sehr hoch eingeschätzt wird.»[5]

Den humanitären Anlass hat man dann mit einem scheinbaren Giftgas-Einsatz der Assad-Armee geschaffen. Obwohl dieser Vorwurf bald darauf durch eine internationale Untersuchung völlig entkräftet werden konnte, war damit die Beteiligung der USA am Syrienkonflikt zementiert.
Auch Frankreich sei laut Willy Wimmer (Sicherheitsexperte der CDU und Ex-Verteidigungs-Staatssekretär) Teil der internationalen Verschwörung:
«Es ist ja beileibe kein Geheimnis, dass am Anfang dieser tragischen Entwicklung in Syrien französische und britische Kräfte stehen, die das Feuer erst mit entfacht haben …»[6]

Fakt ist, dass jeder der Beteiligten eigene Interessen am Konflikt in Syrien hat. Neben den USA, England und Frankreich kommen noch die anderen direkt und indirekt Beteiligten hinzu, wie die Türkei, Saudi-Arabien, Iran, Katar, auch Russland und selbstverständlich auch Israel, das sich gekonnt im Hintergrund hält, aber eine sehr wesentliche Rolle spielt.
Mit Hilfe der CIA unterstützen arabische Regierungen und die Türkei die ‹oppositionellen› Kämpfer in Syrien, insbesondere durch eine geheime Luftbrücke, die den Nachschub an Waffen und Kriegsgerät für den Kampf gegen Assad sichert.[7]

Der Konflikt zwischen Schiiten und den fundamentalistischen Sunniten von der Nusra-Front (Al Quaida) und dem IS ist ein Stellvertreter-Krieg, an dessen langfristiger Fortsetzung Israel grösstes Interesse hat, wie vor zwei

Jahren Jodi Rudoren (Chefin des Jerusalem-Büros der New York Times) gestand: «… solange die Schiiten und Sunniten ihre Konflikte in Syrien und der gesamten Region unter sich austragen und zu keinem Ergebnis kommen, ist Israel de facto sicherer und braucht keine Bedrohung von Seiten Syriens zu fürchten.»
Das Interview wurde am 6. September in der New York Times abgedruckt.[8]

Der christliche Pater Hanna Ghoneim aus Damaskus berichtet über die Chaos-Hölle:
«Menschen werden von Rebellen getötet, entführt und gefoltert, von ihren Wohnungen vertrieben, ihre Häuser werden ausgeraubt, sie werden erpresst, Frauen vergewaltigt und Kinder missbraucht. Vielerorts werden Bombenanschläge verübt, Massaker finden statt, Häuser werden nach Bombenanschlägen geplündert und verwüstet. Ausländische Rebellen dringen im Namen des Islam in die Häuser der Zivilisten ein mit der Begründung: Sie möchten das Land von der Diktaturmacht befreien. Die Bewohner bekommen Angst und fliehen Hals über Kopf in einen sicheren Ort. […] Wer gegen die sogenannte ‹Freie Armee› der Rebellen ist, wird kurzerhand von ihnen hingerichtet, enthauptet oder erschossen.» [9]

Die Grenzen zwischen politisch motivierter Gewalt und gewöhnlicher Kriminalität, verlaufen fliessend. Abgesehen von den beiden grössten Milizen, der Nusra-Front … und dem IS sind die meisten Kämpfer nicht ideologisch motiviert, sondern versuchen ihr eigenes Überleben zu organisieren. Das britische Militär-Fachjournal ‹Janes Defense Weekly› bezifferte die Zahl der Gruppen, Grüppchen, Banden, Milizen Ende 2013 auf mehr als 1000.
Hinter diesem Chaos stehen die Interessen fremder Mächte am syrischen Ölreichtum sowie an den Gasfeldern vor dessen Küste. Den Gasreichtum beanspruchen auch Israel und die Türkei. Dahinter steckt auch das oben beschriebene Sicherheitsinteresse Israels, das auf eine möglichst lange Auseinandersetzung in seinem Norden baut. Dahinter steckt das Interesse der Türkei, die Verwirklichung eines kurdischen Staates zu verhindern, der aus Teilen der Türkei, des Irak und Syriens zustande kommen könnte, und Saudi-Arabien hat grösstes Interesse daran, die schiitische Macht der Familie Assad über die sunnitische Mehrheit in Syrien zu beenden. (Mehr zum Thema bei Geolitico)

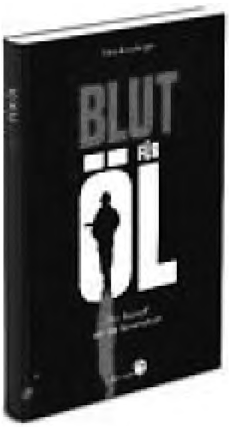

Zu alldem kommt das russische Interesse, seine militärischen Stützpunkte in Syrien zu sichern. Im syrischen Tartus liegt der einzige Mittelmeerhafen der Russen für ihre Schwarzmeerflotte. Russland will mit seinem Einsatz in Syrien aber auch der Ausbreitung des IS vorbeugen. In der überwiegend islamischen Bevölkerung in den südlichen Randstaaten Russlands könnte der IS sonst für beträchtliche Unruhe sorgen. Energiepolitische Überlegungen dürften auf russischer Seite ebenfalls eine Rolle spielen.

Das militärische Engagement Russlands in Syrien gilt folglich der Erhaltung des syrischen Staates unter Assad, während die USA angesichts des russischen Einschreitens in diesen Konflikt Pläne schmieden, Syrien zu teilen. Nach dieser Devise arbeiten die USA seit dem Zweiten Weltkrieg in Korea, Vietnam wie zuvor bereits in Deutschland.
Wie die türkische Zeitung Yeni Safak berichtet, gibt es einen konkreten Teilungsplan für Syrien seitens der US-Regierung. Faktisch würde dem Plan zufolge Syrien in fünf Teile gesplittet. Die Kurden und die ‹moderaten Rebellen› sollen jeweils zwei Regionen und die syrische Regierung eine Region erhalten. Die ölreichen IS-Gebiete im Osten würden weiterhin von der Terror-Miliz kontrolliert. Zusätzlich soll es Enklaven und Korridore geben – Konstrukte, die im Sinne Israels und der US-Waffenindustrie für dauerhafte Konflikte sorgen dürften.
Erst vor einer Woche hatte US-Aussenminister John Kerry erklärt, die USA würden, wenn die Waffenruhe nicht halte, eine Zerteilung Syriens unterstützen (The Guardian).

Dass dennoch (laut Polizeibericht aus NRW 77 Prozent der Migranten nicht aus Syrien kommen und mehr als 80 Prozent aller Migranten keine Pässe bei sich tragen und ihre Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, zeugt davon, dass mit der Woge der Flüchtlinge aus dem in Syrien veranstalteten Chaos die zukunftslosen, bildungsvernachlässigten Hungerleider aller Herren Länder nach Europa strömen – die beste Voraussetzung für die USraelisch geplante langfristige Zerstörung Europas, vor allem Deutschlands.

So nimmt es nicht Wunder, wenn angesichts des vielversprechenden Millionenheeres gewaltbereiter Hungerleider besonders CNN weiterhin Frau Merkel bei der Masseneinwanderung ohne Obergrenze unterstützt. Heute morgen zeigte CNN wieder die enttäuschten Flüchtlinge an der griechischen Grenze nach Mazedonien. Natürlich berichtet CNN nicht von den aggressiven jungen Männern, die den Grenzzaun angriffen, sondern sprach nur von Kindern und Frauen, die nicht weiterkamen. Während die Frauen also gemäss ‹gender main stream› bei uns immer mehr gefördert werden, so dass alle unsere Substantive feminisiert werden müssen, um nicht den Stolz der Feministinnen zu verletzen, wird dann doch wieder an das ritterliche Verhalten der Männer für Frauen in Not appelliert, um die Masseneinwanderung weiter voranzutreiben. CNN propagiert zweifelsfrei die ununterbrochene weitere Masseneinwanderung nach Europa, um den alten Kontinent und damit einen Konkurrenten der USA ein für allemal zu vernichten.
Die diese Masseneinwanderung und die Masseninfiltration vor allem Deutschlands mit Terroristen und IS-Kämpfern losgetreten haben, wissen, dass sie damit den Bürgerkrieg und Religionskrieg ins Land bringen. Neun ehemalige Generalstabs- und Truppenoffiziere haben Kopp Online ein Diskussionspapier zur Verfügung gestellt, das es in sich hat. Sie fragten sich bei einem Treffen in München: Wird sich der Islam langsam, schleichend ausbreiten, ohne kriegerische Handlungen, oder aber durch militärische Angriffe des IS?
Sieben der neun Teilnehmer der Diskussionsrunde befürchten keinen langsamen, schleichenden Prozess der Islamisierung in Deutschland, sondern einen inneren Krieg gegen den IS, also die schnelle Islamisierung Deutschlands durch einen Krieg mit dem IS. (Mehr bei KOPP-ONLINE).
Der amerikanische General Philip Breedlove ist oberster militärischer Sprecher der NATO-Allianz. Er hat US-Reportern nun im Pentagon gesagt, was Angela Merkel schockieren wird: Mit den ‹Flüchtlingen› kommen Massen von Kriminellen, Terroristen und IS-Kämpfern nach Europa. Europa werde jetzt ‹wie von einem Krebsgeschwür zerfressen›. (Quelle)

[1] http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/02/an-kerry-sie-haben-daesh-erschaffen.html
[2] www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=UxhcFAu9Hmo
[3] https://syrienkrieg.wordpress.com/
[4] Michael Lüders: Wer den Wind sät, München 2015
[5] http://derstandard.at/1304552538489/STANDARD-Exklusivinterview-Ex-Nato-Militaerchef-haelt-Intervention-in-Syrien-fuer-moeglich
[6] www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=UxhcFAu9Hmo
[7] https://syrienkrieg.wordpress.com/ (Seite 76)
[8] http://www.kontext-tv.de/sendung/16102015/mcgovern-murray/syrien_is_fluechtende_usa
[9] https://syrienkrieg.wordpress.com/

Neue Bekenntnisse eines ökonomischen Profikillers: Das böse Imperium hat die Welt im Todesgriff

Paul Craig Roberts; Nachtwächter
Mi, 24 Feb 2016 14:06 UTC

In meinen Archiven findet sich die eine oder andere Kolumne, in welcher der Leser in das wichtige Buch ‹Bekenntnisse eines Economic Hit Man› von John Perkins eingeführt wird. Ein EHM ist ein Agent, der der Führung eines Entwicklungslandes einen Wirtschaftsplan oder ein grosses Entwicklungsprojekt verkauft.

Der Hit Man überzeugt die Regierung eines Landes, dass die Aufnahme grosser Geldsummen von US-Finanzinstituten zur Finanzierung des Projekts den Lebensstandard des Landes anheben wird. Dem Kreditnehmer wird versichert, dass das Projekt das Bruttoinlandsprodukt und die Steuereinnahmen steigern wird und dass diese Steigerungen es ermöglichen, den Kredit zurückzuzahlen.
Jedoch ist der Plan so ausgelegt, dass die Vorteile übertrieben werden und das verschuldete Land den Kredit und die Zinsen nicht zahlen kann. Wie Perkins es darstellt, basieren diese Pläne auf ‹verzerrten Finanzanalysen,

überdimensionierten Prognosen und manipulierter Buchführung› und wenn die Täuschung nicht funktioniert, dann werden ‹Drohungen und Bestechungen› eingesetzt, um alles unter Dach und Fach zu bringen.

© army.mil / RT / wikipedia.org

Der nächste Schritt in der Täuschung ist das Auftauchen des Internationalen Währungsfonds. Der IWF erzählt dem überschuldeten Land, dass der IWF das Kredit-Rating des Landes retten wird, indem er dem Land Geld leiht, mit dem die Kreditgeber ausbezahlt werden können. **Der Kredit des IWF ist keine Beihilfe, er ersetzt die Schulden des Landes gegenüber Banken einfach nur durch Schulden gegenüber dem IWF.**
Für die Rückzahlung der Schulden an den IWF, muss das Land einen Austeritätsplan akzeptieren und dem Verkauf nationaler Vermögenswerte an private Investoren zustimmen. Austerität bedeutet Einschnitte bei Renten, Sozialleistungen, Beschäftigung und Löhnen und die Einsparungen werden für die Rückzahlung an den IWF genutzt.
Gelegentlich verweigert sich der Führer eines Landes dem Plan oder der Austerität und Privatisierung. Falls Bestechungen nicht funktionieren, schicken die USA ihre Schakale – Auftragskiller, die das Hindernis im Plünderungsprozess aus dem Weg räumen.
Perkins Buch hatte für Aufsehen gesorgt. Es zeigte, dass die Attitüde der US-Hilfsbereitschaft gegenüber ärmeren Ländern nur ein Vorwand für die Ausbeutung dieser Länder war. Perkins Buch verkaufte sich eine Million mal und stand 73 Wochen auf der Bestsellerliste der New York Times.
Jetzt wurde das Buch neu herausgegeben, mit 14 zusätzlichen Kapiteln und einer 30-seitigen Liste von Hit Man-Aktivitäten während der Jahre 2004 bis 2015: ‹The New Confessions of an Economic Hit Man› (bisher nur in Englisch erschienen).
Perkins zeigt, dass die Situation, trotz seiner Aufdeckungen, schlimmer ist, als jemals zuvor und sich mittlerweile in den Westen selbst ausgebreitet hat. Die Bevölkerungen Irlands, Griechenlands, Portugals, Spaniens, Italiens und der Vereinigten Staaten selbst, werden jetzt durch Hit Man-Aktivitäten geplündert.
Perkins Buch zeigt, dass die USA ausschliesslich bei der hemmungslosen Gewalt ‹einzigartig› sind, welche sie gegen jene anwenden, die ihnen in die Quere kommen. Eins der neuen Kapitel berichtet von France-Albert René, dem Präsidenten der Seychellen, der damit gedroht hatte, die illegale und unmenschliche Vertreibung der Einwohner von Diego Garcia durch Grossbritannien und Washington zu enthüllen, um die Insel zu einer Luftwaffenbasis umzuwandeln, von der aus Washington Länder im Mittleren Osten, Asien und Afrika bombardieren kann, die nicht kooperationsbereit sind.
Washington schickte ein Team von Schakalen, um den Präsidenten der Seychellen zu ermorden, aber der Plan der Auftragsmörder wurde vereitelt. Bis auf einen wurden alle gefasst, vor Gericht gestellt und zu Exekution oder Gefängnis verurteilt, aber sie wurden durch Bestechungsgelder in Höhe von mehreren Millionen Dollar an René befreit. René hatte die Botschaft verstanden und fügte sich.
In der Original-Fassung seines Buches beschreibt Perkins, wie Schakale Flugzeugabstürze arrangierten, um Panamas nicht fügsamen Präsidenten Omar Torrijos und Ecuadors ebenfalls nicht fügsamen Präsidenten Jaime Roldós loszuwerden. Als Rafael Correa Präsident Ecuadors wurde, weigerte er sich, einige der illegitimen, sich in Ecuador aufgetürmten Schulden zurückzuzahlen, schloss die grösste Militärbasis der Vereinigten Staaten in Latein-Amerika, erzwang die Neuverhandlung der ausbeuterischen Öl-Verträge, befahl der Zentralbank in US-Banken eingelegte Gelder für nationale Projekte einzusetzen und wehrte sich konsequent gegen Washingtons hegemoniale Kontrolle über Latein-Amerika.

Correa machte sich selbst zum Ziel zur Absetzung oder Ermordung. Jedoch hatte Washington gerade erst den demokratisch gewählten Präsidenten von Honduras, Manuel Zelaya, dessen Politik dem Volk von Honduras zugute kam und nicht ausländischen Interessen, mit einem Militärputsch gestürzt. Aufgrund von Bedenken, dass zwei aufeinanderfolgende Militärputsche gegen reformatorische Präsidenten bemerkt werden könnten, wandte sich die CIA an die ecuadorianische Polizei, um Correa loszuwerden.
Angeführt von einem Absolventen der ‹Washington's School of the Americas› leitete die Polizei Schritte zum Sturz Correas ein, wurden aber vom ecuadorianischen Militär überwältigt. Wie auch immer, Correa hatte die Botschaft verstanden. Er revidierte seine Politik zugunsten amerikanischer Öl-Unternehmen und gab bekannt, dass er grosse Flächen des ecuadorianischen Regenwaldes an die Öl-Firmen verkaufen werde. Er schloss die ‹Fundacion Pachamama›, eine Organisation, die für die Erhaltung des ecuadorianischen Regenwaldes und der indigenen Bevölkerung arbeitete.
Von der Weltbank unterstützte westliche Banken sind sogar noch grössere Plünderer als die Öl- und Holz - unternehmen. Perkins schreibt:
«In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sechzig der ärmsten Länder der Welt $ 550 Milliarden für Kredite und Zinsen in Höhe von $ 540 Milliarden bezahlt. Trotzdem schulden sie noch satte $ 523 Milliarden aus diesen Krediten. Die Kosten für die Bedienung dieser Schulden sind höher, als die Ausgaben dieser Länder für Gesundheit und Bildung und das Zwanzigfache des Betrages, den sie jährlich an Unterstützung aus dem Ausland erhalten. Dazu kommt, dass Projekte der Weltbank unsagbares Leid über einige der ärmsten Völker der Welt gebracht haben. **Allein in den letzten zehn Jahren haben derartige Projekte geschätzte 3,4 Millionen Menschen aus ihren Häusern vertrieben; die Regierungen in diesen Ländern haben Gegner der Weltbank-Projekte geschlagen, gefoltert und ermordet.**»
Perkins beschreibt, wie Boeing den Steuerzahler in Washington [dem US-Bundesstaat] ausgeplündert hat. Unter Einsatz von Lobbyisten, Bestechungsgeldern und erpresserischen Drohungen, die Produktion in einen anderen Bundesstaat zu verlegen, schaffte es Boeing, den Gesetzgeber im Bundesstaat Washington zu Steuervergünstigungen für das Unternehmen zu bewegen, welche $ 8,7 Milliarden aus dem Gesundheitswesen, der Bildung und anderen Sozialdienstleistungen in Boeings Schatztruhe umleitete. Die massiven Subventionen zum Vorteil von Konzernen sind eine weitere Form der Extraktion von Geldern und Hit Man-Aktivitäten.
Perkins hat ein schlechtes Gewissen und leidet immer noch unter seiner Rolle als Hit Man für das böse Imperium, welches sich jetzt der Ausplünderung der amerikanischen Bevölkerung zugewendet hat. Er hat alles für ihn machbare zur Wiedergutmachung getan, aber er berichtet, dass **das System der Ausbeutung sich um ein Vielfaches ausgeweitet hat und jetzt eine derartige Alltäglichkeit ist, dass es nicht mehr versteckt werden muss.**
Perkins schreibt:
«Eine grosse Veränderung ist, dass dieses EHM-System heute auch in den Vereinigten Staaten und anderen wirtschaftlich entwickelten Ländern am Werk ist. Es ist überall und es gibt viele Variationen eines jeden Einzelnen dieser Werkzeuge. Auf der ganzen Welt sind hunderttausende weitere EHM verteilt. Sie haben ein wahrlich globales Imperium erschaffen. Sie arbeiten ganz offen und auch im Schatten. Dieses System ist inzwischen so weit und tief verwurzelt, dass der normale Weg ist, so Geschäfte zu machen, und folglich für die meisten Menschen nicht alarmierend ist.»
Die Bevölkerung ist durch die Verlagerung von Arbeitsplätzen und Überschuldung derart schlimm ausgeplündert worden, dass die Verbrauchernachfrage die Profite nicht mehr tragen können. Infolgedessen wendet der Kapitalismus sich zur Ausbeutung dem Westen selbst zu. Angesichts zunehmender Widerstände, hat sich das EHM-System mit «dem PATRIOT-Act, der Militarisierung der Polizeikräfte, einem gewaltigen Aufgebot an neuen Überwachungstechnologien, der Infiltration und Sabotage der ‹Occupy›-Bewegung und der dramatischen Ausweitung privater Gefängnisse» bewaffnet.
Die demokratischen Abläufe wurden durch Entscheidungen des Verfassungsgerichts unterlaufen, durch konzernfinanzierte politische Aktionskomitees und durch Organisationen wie dem ‹American Legislative Exchange Council›, welches von dem einen Prozent finanziert wird. Ganze Kader von Anwälten, Lobbyisten und Strategen werden für die Legalisierung von Korruption angeheuert und die Presstituierten machen Überstunden, um die leichtgläubigen Amerikaner davon zu überzeugen, dass Wahlen echt sind und die funktionierende Demokratie repräsentieren.
In einem Artikel vom 19. Februar 2016 bei OpEdNews berichtet Matt Peppe, dass die amerikanische Kolonie Puerto Rico vollkommen verausgabt wird, um ausländische Kreditgeber zu befriedigen.
Der Flugplatz wurde privatisiert und die wichtigsten Highways wurden durch einen Pachtvertrag über 40 Jahre privatisiert, der im Besitz eines von einem Infrastruktur-Investmentfonds von Goldman Sachs gebildeten

Konsortiums ist. Die Puerto Ricaner bezahlen private Konzerne jetzt für die Nutzung einer Infrastruktur, die aus Steuergeldern geschaffen wurde. Die Umsatzsteuer in Puerto Rico wurde kürzlich um 64% auf 11,5% angehoben. Eine Umsatzsteuer-Erhöhung ist das Äquivalent zu einem Anstieg der Inflation und führt zur Verminderung der Realeinkommen.
Der einzige Unterschied zwischen Kapitalismus und Gangstertum heute ist, dass der Kapitalismus sein Gangstertum erfolgreich legalisiert hat und bessere Geschäfte machen kann als die Mafia.
Perkins zeigt, dass das böse Imperium die Welt im Griff einer ‹Todes-Wirtschaft› hat. Er schlussfolgert, dass «wir eine Revolution brauchen», um «die Todes-Wirtschaft zu beerdigen und die Lebens-Wirtschaft zu gebären.» Wenden Sie sich nicht an Politiker, neoliberale Ökonomen und die Presstituierten um Hilfe.

Übersetzung aus dem Englischen vom Nachtwächter
Quelle: http://de.sott.net/article/22401-Neue-Bekenntnisse-eines-okonomischen-Profikillers-Das-bose-Imperium-hat-die-Welt-im-Todesgriff

Kurdenmilizen: «USA errichten zwei Militärflughäfen im Norden Syriens»

8.03.2016 • 07:00 Uhr

Die USA haben im Norden Syriens zwei Luftwaffenstützpunkte errichtet. Dies geht aus einem Reuters-Bericht hervor, der sich wiederum auf kurdische Medienberichte beruft. So soll es bereits eine Einrichtung mit einer fast komplett fertiggestellten Start- und Landebahn in Rmeilan (Provinz Hasaka) geben. Eine weitere soll nahe der türkischen Grenze südöstlich von Kobane errichtet werden.
Die sogenannten ‹Syrischen Demokratischen Kräfte› (SDF), ein Dachverband sogenannter ‹moderater Rebellen›, der Unterstützung von Seiten der US-geführten Anti-IS-Koalition und kurdischen Kräften erhält, bestätigen die Vorgänge und weisen darauf hin, dass es eine Vielzahl US-amerikanischer Experten, Ingenieure und Techniker gebe, die sich an dem Projekt beteiligen.
Die USA dementieren unterdessen diese Berichte. Einem in der NZZ zitierten US-Militärsprecher zufolge würden die USA nicht beabsichtigen, über einen der Militärflughäfen die Kontrolle zu übernehmen. Es gebe lediglich eine kleine Abordnung von Spezialisten, die versuchten, die Logistik zu verbessern.
Immer noch ist die Lage in Syrien vielerorts unübersichtlich und einige Allianzen, die von Seiten der USA vor Ort eingegangen werden, stossen nicht überall auf Akzeptanz von Verbündeten. Dies ist vor allem dort der Fall, wo die Amerikaner mit den kurdischen YPG-Milizen gemeinsam agieren, die von der Türkei als syrischer Ableger der terroristischen PKK betrachtet werden. Die Türkei hatte mehrfach die Errichtung einer Sicherheitszone mit Flugverbot im Norden Syriens gefordert, die den Zweck haben sollte, zum einen Flüchtlinge aus den noch umkämpften Gebieten versorgen zu können, zum anderen, den sogenannten ‹moderaten Rebellen›, die von der Türkei unterstützt werden, ein ruhiges Hinterland zu eröffnen.
Diese Rebellen liefern sich jedoch regelmässig Gefechte mit kurdischen Milizen, auch jüngst, eine Woche vor dem nächsten Versuch, die Genfer Friedensgespräche wieder in Gang zu bringen.
Währenddessen sollen sich die Verstösse gegen die vor einer Woche in Kraft getretene Waffenruhe wieder häufen. Das russische Verteidigungsministerium spricht von 15 Verstössen innerhalb der letzten 24 Stunden. In Aleppo sollen neun Zivilisten getötet worden sein, als ein mehrheitlich von Kurden bewohntes Viertel mit Granaten und Raketen beschossen wurde. Die YPG, die das Viertel kontrolliert, macht protürkische Rebellen für den Beschuss verantwortlich.
Die Aussenminister der Russischen Föderation, Sergei Lawrow, und sein US-amerikanischer Amtskollege John Kerry zeigten sich dennoch nach einem Telefonat zuversichtlich bezüglich einer Dauerhaftigkeit der Waffenruhe.

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/37173-kurdenmilizen-usa-errichten-zwei-militarflughafen/

STIMME UND GEGENSTIMME

Klarheit durch intelligente Analytiker
Wenighörtes - vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger - gläserne Medien,
Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter
der Volkslupe
S&G

S&G HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ Ausgabe 9/16: Sonderausgabe Gesundheit/Medien ~

INTRO

ch./fh. *Am 1. Februar erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den globalen Gesundheitsnotstand: In Brasilien seien bis zu einer Million Menschen am Zika-Virus erkrankt, das durch Stiche einer speziellen Stechmückenart übertragen werden soll. Laut WHO gebe es auch eine auffallende räumliche und zeitliche Verbindung zwischen Zika und dem Auftreten von Mikrozephalie, einer Schädelfehlbildung an Neu- und Ungeborenen.*

Gemäß Stellungnahmen der Gesellschaft für Virologie und dem Robert-Koch-Institut gibt es jedoch keinen wissenschaftlichen Beweis, dass das Zika-Virus ursächlich Fehlbildungen am ungeborenen Kind auslöst. Der nebenstehende Leitartikel gibt Hinweise, was die tatsächlichen Auslöser für die Missbildungen sein könnten. Ein weiterer globaler Zusammenhang darf bei dieser angeblichen Zika-Epidemie nicht außer Acht gelassen werden: Brasilien setzt sich als Mitglied der BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) für eine multipolare Weltordnung ein. Damit stellt es sich gegen die US-Regierung, die eine monopolare Weltordnung unter ihrer alleinigen Führung durchsetzen will. Der von der WHO erklärte Gesundheitsnotstand schwächt die Souveränität Brasiliens, denn die WHO kann Zwangsmaßnahmen verhängen. **[1]**

In der Klagemauer.TV-Sendung „Die Globalisierung als Schlüssel der weltweiten US-Dominanz“ vom 14.8.2015 wird die zwielichtige Rolle der WHO als Instrument zu einer monopolaren Weltordnung beleuchtet. (www.kla.tv/6510)

Die Redaktion (brm.)

Zika-Virus – Panikmache oder Vertuschung?

ch./fh. Seit eineinhalb Jahren wird vor allem im Norden Brasiliens das Insektizid Pyriproxyfen* dem Trinkwasser beigemischt. Interessanterweise traten genau dort die meisten Verdachtsfälle von Mikrozephalie auf. Brasilien ist seit 2008 der weltgrößte Verbraucher von Agrargiften. Gemäß einer Studie wurden in der Milch stillender Mütter alarmierend hohe Werte von Agrargiften nachgewiesen. Zudem wurden im Oktober 2014 in Brasilien Schwangere gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten in Form einer Dreifachimpfung geimpft. Diese Impfung enthält für den Menschen giftige Aluminiumverbindungen. Bereits sieben Monate nach Beginn der Impfungen wurde man auf die Häufung von Mikrozephalie bei Neugeborenen in Brasilien aufmerksam.

Anstatt diese naheliegenden Auslöser zu prüfen, konzentriert sich die WHO vornehmlich auf das Zika-Virus, möglicherweise aus Gründen der Haftung. Denn im Fall, dass ein Virus der Auslöser der Mikrozephalie sein sollte, wird jede Art von Schadensersatzanspruch der geschädigten Kinder und Familien von vornherein ausgeschlossen. **[1]**

*ein Wachstumshemmer für Mückenlarven

> ***„Gesundheit ist das notwendige Erfordernis für Wehrfähigkeit und Steuerkraft des Volkes, für Leistungsfähigkeit und Lebensgenuss jedes einzelnen.“***
> *Carl Heinrich Reclam, deutscher Buchhändler*

ZDF berichtet nicht neutral und ausgewogen

ab. Hans U. P. Tolzin, der Herausgeber der Zeitschrift „Impfreport“, wurde vom ZDF für ein Interview zum Thema Impfen angefragt. Das ZDF hatte die Firma medi cine GmbH, die sich auf Industriefilme spezialisiert, beauftragt dieses Interview zu führen. Man hatte Tolzin zugesagt, dass das Interview für einen Dokumentarfilm verwendet wird, in dem Pro und Kontra gleichberechtigt dargestellt würden. Die Aussagen von Herrn Tolzin wurden dann aber geschickt ins falsche Licht gestellt und die Begründungen zu den Aussagen einfach aus dem Interview herausgeschnitten. Für den unkritischen Zuschauer stand Tolzin dann als notorischer Impfgegner da, der aber keine plausiblen Gründe dafür vorweisen konnte. Hiermit bestätigt sich einmal mehr, dass das ZDF keine neutrale, objektive Plattform ist, sondern sich nur vordergründig dafür ausgibt. **[2]**

WHO schweigt zu gesundheitsschädlichen Körperpflegeprodukten

ns. Im Jahr 2014 wurden weltweit 108 Milliarden US-Dollar für Körperpflege- und Kosmetikprodukte ausgegeben. Die Produkte enthalten Unmengen schädlicher Substanzen. Rund 13.000 Chemikalien werden für die Herstellung von Körperpflege- und Kosmetikartikeln verwendet. Davon wurden nur 10 % auf ihre Sicherheit überprüft. Von vielen Substanzen ist bekannt, dass sie giftig sind. Die gefährlichsten Gifte sind hormonaktive Substanzen. Das sind Chemikalien, die vom menschlichen Körper für Hormone gehalten werden und somit in das fein ausbalancierte Hormonsystem eingreifen. Die zwölf gefährlichsten hormonaktiven Substanzen sind: Bisphenol-A (BPA), Dioxin, Atrazin, Phthalate, Perchlorate, flammhemmende Mittel, Blei, Quecksilber, Arsen, Perfluorcarbone (FKW, P-FKW), Phosphorsäureester und Glykolether. Viele davon sind auch krebserzeugend oder generell giftig für den menschlichen Körper. Laut WHO genügen zum Teil schon sehr geringe Mengen einer giftigen Substanz, um eine Schädigung bei Embryonen auszulösen. Da stellt sich doch die Frage, weshalb die WHO angesichts dieser gesundheitsschädlichen Körperpflege- und Kosmetikprodukte, nicht auch den globalen Gesundheitsnotstand ausruft, wie sie es kürzlich anlässlich des Zika-Virus getan hat? **[3]**

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/7748* **[2]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/hans-u-p-tolzin/so-funktioniert-luegenpresse-im-zdf.html* **[3]** *www.zeitenschrift.com/artikel/kosmetik-gift-in-der-gesichtscreme#.VrkYyVLd6So*

AUSGABE 9/16 S&G HAND-EXPRESS

Förderung von Pornokonsum durch staatliches Gesundheitszentrum

ml. Das Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheit RADIX fördert über die Internetplattform „feel-ok.ch" die Normalisierung von Pornokonsum unter Jugendlichen. Pornos seien, selbst bei täglichem Konsum, an sich nicht schädlich. Vielmehr könne man sich von sexuellen Praktiken inspirieren lassen oder das Gesehene ausprobieren. Auch schräge und perverse Sexualpraktiken seien okay. Diese Verharmlosung steht jedoch im Widerspruch zu den neuesten Erkenntnissen darüber, wie Pornografie das Sexualverhalten Jugendlicher belastet. Laut Mediensucht-Expertin Tabea Freitag zeigt sich in der Arbeit mit Mädchen oft, dass die Grenze von gewollter Sexualität zu sexuellen Übergriffen fließend ist und durch Druck durch den Freund noch verstärkt werden kann. Unfreiwillige sexuelle Erfahrungen seien keine Seltenheit und beträfen 60 % der 17- bis 20-jährigen Frauen und 30 % der Männer. Beschämender Fakt ist: „feel-ok.ch" wird von zahlreichen Schweizer Kantonen mitfinanziert und als Sexualkundemittel empfohlen. **[4]**

Wie unsere Leitmedien ticken

jb. In einem Radiointerview zur Flüchtlingskrise äußerte die WDR-Journalistin Claudia Zimmermann: Journalisten seien *angewiesen*, „positiv über die Regierung zu berichten" und nicht eine „oppositionelle Haltung" zu verbreiten. Einen Tag nach ihrem Statement, welches in der deutschen Presse entsprechend Schlagzeilen auslöste, ruderte Zimmermann „nach einer Absprache" mit dem WDR zurück: Sie habe an dieser Stelle „Unsinn geredet" und „totalen Quatsch verzapft". Zimmermanns Aussagen offenbaren, wie unsere Mainstream-Medien ticken: So etwas wie Pressefreiheit gibt es nicht, sondern es wird vorgegeben, wie und was man zu schreiben hat. Aufrechterhalten wird dieser gesteuerte Journalismus durch ein geradezu sektiererisches System: Wer sich nicht an diese Vorgaben hält wird, wie das Beispiel von Frau Zimmermann zeigt, durch medialen Druck quasi zur Selbstverleugnung gezwungen. Bei Nichtfolgeleistung wird der Ruf ruiniert. Beispiele dafür sind stellvertretend für viele, der ehemalige FAZ-Journalist Udo Ulfkotte und die ehemalige ARD-Nachrichtensprecherin Eva Herman. **[5]**

Propaganda in den Schweizer Medien

Die „Neue Zürcher Zeitung" (NZZ) ist die führende Schweizer Tageszeitung für internationale Themen. Doch wie objektiv und kritisch berichtet die NZZ über geopolitische Konflikte? Um dies zu überprüfen, wurden während je eines Monats alle NZZ-Berichte zur Ukrainekrise und zum Syrienkrieg analysiert und anhand des Modells von Professor Anne Morelli auf Muster von Kriegspropaganda hin ausgewertet. Die Resultate sind eindeutig: Die NZZ verbreitet in ihren Berichten überwiegend Propaganda der Konfliktpartei USA/NATO. Gastkommentare und Meinungsbeiträge geben nahezu durchgehend die Sicht dieser Konfliktpartei wieder, während Propaganda ausschließlich auf der Gegenseite verortet wird. Die verwendeten Drittquellen sind unausgewogen und teilweise nicht überprüfbar. Insgesamt muss von einer einseitigen, selektiv-unkritischen und wenig objektiven Berichterstattung durch die NZZ gesprochen werden.
[...] Die Auswertung aller 133 NZZ-Artikel zum Ukraine- und Syrienkonflikt ergab insgesamt 833 Kriegspropaganda- Botschaften, d.h. pro Artikel durchschnittlich 6,3 Botschaften. Davon waren 739 Botschaften oder 89 % NATO-Propaganda und 94 Botschaften oder 11 % NATO-kritische Propaganda. **[6]**

Seehofer bemüht sich um Zusammenarbeit mit Russland

mab. Beim Besuch des bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in Moskau am 4.2.2016, hob der russische Präsident Wladimir Putin den besonderen Charakter der russisch-bayrischen Beziehungen hervor. Putin dankte Seehofer für seine Bemühungen um ein gutes Einvernehmen und die gute Zusammenarbeit. Seehofer wies auf die vielen Krisenherde in der Welt hin und zeigte sich überzeugt, dass diese nur in Zusammenarbeit mit Russland und keinesfalls in Gegnerschaft zu Russland gelöst werden können. Vor seiner Reise bemerkte Seehofer in einem Interview, dass sich die Sanktionen der EU gegen Russland sehr nachteilig auf die Wirtschaftsbeziehungen Russlands mit der EU, mit Deutschland und Bayern ausgewirkt hätten. Besonders hart sei der Agrar- und Nahrungsmittelsektor betroffen und er hoffe, dass bald eine Lösung für den Konflikt gefunden werde. Von den Befürwortern der Sanktionen gegen Russland wurde der Besuch von Seehofer bei Putin massiv kritisiert.
Die Leitmedien haben diese Kritik kurzerhand aufgenommen und in die gleiche Kerbe geschlagen. Damit zeigt sich, dass diese nicht an einer Entspannung des Konflikts zwischen dem Westen und Russland interessiert sind. **[7]**

Schlusspunkt ●

Hans U. P. Tolzin sagte nach der tendenziös manipulativen Sendung im ZDF mit ihm als Interviewpartner: „Kein Wunder, wenn den Massenmedien niemand mehr glauben will. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen ihre eigene systematische Verdummung nicht mehr über die Rundfunk- und Fernsehgebühren finanzieren wollen. […] Das Ende der Macht der sogenannten Mainstream-Medien ist absehbar, wie uns die dramatisch sinkenden Auflagen und Zuschauerzahlen zeigen.“
Dafür steigen die Auflagen und Zuschauerzahlen bei alternativen Medien wie S&G, Kla.TV und AZK. Auf das alleine kommt es aber noch nicht an, existentiell wichtig ist im „digitalen Zeitalter“ die internetunabhängige, persönliche Vernetzung. Das ist auch der Grund, weshalb sich die S&G Handexpress nennt. Sinn und Zweck der S&G zielt darauf ab, von Hand zu Hand weitergereicht zu werden. Denn die „Internet-Zensur“ kommt. Sind Sie schon ins Handexpress-Netzwerk integriert? Wenn nein, dann bitte zur Vermittlung melden unter SuG@infopool.info
Die Redaktion (brm.)

Quellen: **[4]** *Infodienst Zukunft CH, Dez. 2015, S.1 | http://citizengo.org/de/ed/31350-stopp-feel-ok-schuetzt-unsere-jugend-vor-porno-sm-und-prostitution* **[5]** *www.1limburg.nl/duitse-omroep-moest-positief-berichten-over-vluchtelingen?context=section-1 | www.compact-online.de/deutschlands-gesteuerte-presse-eingestaendnis/ | www1.wdr.de/unternehmen/wdr_berichterstattung_fluechtlinge-100.html | www.kla.tv/7351* **[6]** *Originalauszug: https://swisspropaganda.wordpress.com/die-nzz-studie/* **[7]** *www.russland.ru/putin-russland-und-bayern-haben-besondere-beziehungen/ | www.zeit.de/politik/deutschland/2016-01/grosse-koalition-russland-wladimir-putin-horst-seehofer | www.focus.de/politik/deutschland/aus-protest-gegen-putin-besuch-eklat-bei-sicherheitskonferenz-us-senatoren-boykottieren-dinner-bei-seehofer_id_5283206.html*

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *26.02.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Schluss mit der Masseneinwanderung nach Europa – Zeit für eine Umkehr

Barbara Rosenkranz kritisiert die aktuelle Flüchtlingspolitik. Foto: FPÖ
23. Februar 2016 – 12:33

Jedem vernünftigen Menschen musste klar sein, dass die vollkommen unkontrollierte Masseneinwanderung zwangsläufig in einer Katastrophe enden muss. Dennoch hat die österreichische Bundesregierung selbst dann noch die Dinge treiben lassen, als sie im vorigen Frühjahr über das katastrophale Ausmass der Wanderbewegung längst informiert war.

Kommentar von Barbara Rosenkranz

Der 4. September 2015, an dem Angela Merkel mit Kanzler Faymann die Absprache getroffen hat, zehntausende illegale Einwanderer, die in Ungarn angelangt waren – gegen die Gesetze –, via Österreich in die Bundesrepublik zu transportieren, war sicherlich der Höhepunkt von Rechtsbruch, Politikversagen und dreister Tatsachenverdrehung. Statt Viktor Orbán bei der Sicherung der EU-Aussengrenze zu unterstützen, hat die Regierung Österreichs Ungarn für sein überlegtes und verantwortliches Handeln auch noch beflegelt. Kein Ruhmesblatt! Letztlich hat aber der Druck vor allem aus den Visegrad-Staaten dazu geführt, dass nun allgemein eine Begrenzung des Einwandererstroms für notwendig gehalten wird. Viktor Orbán hat gezeigt, was eine einzelne Persönlichkeit bewirken kann. Er hat nicht nur Ungarn gesichert, sondern ist zum Hoffnungsträger für viele in Europa geworden.

Obergrenze nicht immer sinnvoll

Das aktuelle Hickhack in Österreich um Obergrenzen für Flüchtlinge ist dagegen Unsinn und geht am Thema vorbei. Warum? Handelt es sich tatsächlich um Flüchtlinge, so sind Obergrenzen nicht hilfreich. Sind es Einwanderer, die sich ihre persönliche Lebenssituation verbessern wollen, so muss der Staat deutlich klar machen: Es reicht! Das heisst: Wer als Schutzsuchender nach Österreich kommt, hat Anspruch auf genau das: Auf Schutz. ‹Echte› Flüchtlinge werden aufgenommen mit dem Ziel ihrer baldigen und hoffentlich freiwilligen Heimkehr. Wer hingegen einwandern darf, das steht allein im Ermessen des Einwanderungslandes und orientiert sich zum Beispiel an volkswirtschaftlichen Interessen. Die Rekordarbeitslosigkeit spricht klar gegen weiteren Zuzug. Eine willkürliche ‹Tageshöchstgrenze› ist daher völlig unsinnig.
Auch der seit Monaten beworbene Plan der Europäischen Union einer Asyl-Quote ist strikt abzulehnen, auch wenn er stets von Beruhigungsfloskeln begleitet wird: Österreich wird durch die ‹gerechtere› Aufteilung der Asylbewerber entlastet werden – so heisst es. Doch stimmt das auch? Die Quotenregelung will sich nicht nur an der Bevölkerungszahl orientieren, sondern auch die Wirtschaftskraft jedes Landes heranziehen. Das ‹reiche› Österreich wird mit Sicherheit keinen zu kleinen Beitrag leisten müssen. Und Quoten kennen keine Obergrenze! Vor allem aber: Mit der Automatisierung der Einwanderung durch eine in Brüssel festgelegte Quote sind wir einer Politik ausgeliefert, die mit der Tradition und der Identität der europäischen Nationen längst gebrochen hat. Eine eigenständige Einwanderungspolitik wäre endgültig Geschichte.

Dabei ist die Entscheidung darüber, wer in ein Land einreisen darf und wer nicht, eine elementare Frage für einen funktionierenden Staat. Die Frage ist nicht, wie die vielen (illegalen) Einwanderer auf Europa aufgeteilt werden sollen, sondern wie man sie von Europa fernhalten kann. Unsere Nachbarn der Visegrád-Gruppe (Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn) geben in dieser Frage ein gutes Vorbild ab. Es ist an der Zeit, dass auch Österreich diesen Weg einschlägt: Ein Weg zurück zur Vernunft!

Barbara Rosenkranz ist Nationalratsabgeordnete der FPÖ und betreibt den Blog www.zurueckzurvernunft.at.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0020120-Schluss-mit-der-Masseneinwanderung-nach-Europa-Zeit-fuer-eine-Umkehr

Angela Merkel
Posted on März 6, 2016 9:53 pm by jolu

Die Trümmerfrau

von Hans-Hermann Gockel

Bundeskanzlerin Angela Merkel bei einem EU-Treffen in Brüssel Foto: picture alliance/dpa

Sie räumten den Schutt weg. Sie klopften Steine. Die Trümmerfrauen von Berlin wurden zum Sinnbild des Wiederaufbaus. Das war vor 70 Jahren. Heute sehen wir in der Hauptstadt die Trümmerfrau der Politik am Werk.
Die Kanzlerin ist fest davon überzeugt, alles richtig zu machen: «Ich habe keinen Plan B», sagte sie vergangenen Sonntag bei Anne Will. Dass sie Trümmer hinterlässt, will sie nicht wahrhaben. «Abenteuer darf ich nicht eingehen, das verbietet mein Amtseid.» Man mag es nicht glauben, aber das hat Angela Merkel tatsächlich gesagt. Es war am 27. Februar 2012. Dreieinhalb Jahre später wird sie das grösste gesellschaftliche Experiment der Bundesrepublik Deutschland starten. Und grandios daran scheitern.

«Alle wollen nach Deutschland»

Zieht man irgendwann die Bilanz ihrer Kanzlerschaft – wobei das Ende weitaus schneller kommen kann als der offizielle Wahltermin –, werden zwei Daten des vergangenen Jahres die entscheidenden Fixpunkte sein. Das Aussetzen des Dublin-Verfahrens für Syrer am 26. August und die kurz darauf erfolgte Einladung an alle, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen (4./5. September). Genau so und nicht anders wurde das in der arabischen Welt – und nicht nur dort – aufgefasst. Ich habe die Worte eines Kollegen des TV-Senders Al Jazeera noch gut im Ohr: «Alle wollen weg. Alle wollen nach Deutschland.»
Eine Kanzlerin, die von Fussballern der deutschen Nationalmannschaft Selfies mit sich machen lässt, weiss sehr genau um die Wirkung von Bildern. Merkel Wange an Wange mit Flüchtlingen – das war deshalb kein Zufall, sondern gut überlegt. Und trotzdem falsch. Denn ihre Willkommenskultur war von Anfang an ein fragiles Gebilde. «Wer Politik nur empathisch macht, verliert die Orientierung.» Worte des CDU-Vordenkers Kurt Biedenkopf.

Soviel Zerstörung schafft nur Merkel

Die Folgen erleben wir heute: Die eigene Nation ist wie auf den Kopf gestellt, mit tiefen Rissen in der Gesellschaft. Städte und Kommunen sind der Überforderung preisgegeben. Mancherorts sieht man chaotische Zustände. Die politische Führung ist vollkommen zerstritten. Und aus Deutschland ist ein Bittsteller geworden. Wäre es nicht so traurig, man könnte sagen: Chapeau! – das schafft nicht jeder. Vor allem nicht in der Rekordzeit von gerade einmal sechs Monaten. Das schafft nur Angela Merkel.
Jedes Familienunternehmen ist besser geführt als die Bundesrepublik Deutschland. Denn in einem Familienunternehmen plant man über die nächste Generation hinaus. Das hat – um nur ein Beispiel zu nennen – den Oetker-Konzern unbeschadet durch sämtliche Krisen des vergangenen Jahrhunderts geführt. Der Egotrip einer planlosen Politikerin dagegen brachte innerhalb kürzester Zeit eine Nation ins Wanken und erschüttert heute die Grundfesten der Europäischen Union.

«Das ist allein das Problem der Deutschen»

Nun muss es also der EU-Türkei-Gipfel am 7. März richten. Schon dieser Begriff ist ein einziger Etikettenschwindel. Korrekt müsste es heissen: Der Merkel-Türkei-Gipfel. Seien wir ehrlich: Alle anderen EU-Staaten haben sich längst vom Thema verabschiedet. Sie sind zwar noch anwesend – haben damit aber nichts mehr zu tun. Im Berufsleben nennt man so etwas ‹innere Kündigung›.
Was Viktor Orbán mit Blick auf die Flüchtlingskrise schon im Oktober des letzten Jahres meinte («Das ist allein das Problem der Deutschen»), sehen heute unsere ‹Partner› – auch so ein Begriff, von dem man sich dank Merkel besser verabschieden sollte – genauso. Sie sprechen es nur nicht aus. Dafür ziehen sie umso eindeutiger ihr eigenes Ding durch.
Der junge österreichische Aussenminister Sebastian Kurz konnte sich eine Portion Häme in Richtung Berlin nicht verkneifen: «Wir erwarten, dass Deutschland sagt, ob es noch bereit ist, Flüchtlinge aufzunehmen – und wenn ja, wie viele.» Im Klartext: Nennt uns eure Kontingente, wir liefern.

Recht auf Bewahrung der eigenen Identität

Und Viktor Orbán? Er wird sein Volk darüber abstimmen lassen, ob es sich an der ‹europäischen Lösung› der Angela Merkel beteiligen will. Der ungarische Ministerpräsident muss sich keine Sorgen machen. Er weiss, wie seine Landsleute votieren werden. Bei der Ausrufung des Referendums verwies er auf Helmut Kohl:
«Der Altkanzler, den ich sehr bewundere, hätte niemals nationale Interessen hinter europäische Interessen gestellt.» Auch das, ein Seitenhieb auf Merkel. Man kann über Orbán denken, was man will. Fakt ist: Er wird die Umstrukturierung seines Volkes niemals zulassen. Warum auch? Jede Nation hat das Recht auf Bewahrung der eigenen Identität.

«Beschlossen, Deutschland zu fluten»

«Das Volk ist das Subjekt der Demokratie», schrieb der Freiburger Staatsrechtler Dietrich Murswiek erst kürzlich in einem Fachaufsatz. Der Duden definiert ‹Subjekt› als ein «mit Bewusstsein ausgestattetes, denkendes, erkennendes, handelndes Wesen.» Für die Kanzlerin ist das belanglos. Sie hat das Volk nicht gefragt, sondern «beschlossen, Deutschland zu fluten», wie es der Philosoph Rüdiger Safranski so treffend formulierte.
Blicken wir mit dieser Erkenntnis auf das Gipfeltreffen der kommenden Woche. Wer mit der Türkei ernsthaft ‹verhandeln› will, sollte zumindest einen Trumpf in der Hand haben. Doch den gibt es nicht. Die Türken bestimmen den Einsatz. Und sie bestimmen den Preis. Am Ende, da muss man kein Prophet sein, setzt Ankara die Aufnahme in die Europäische Union auf die Tagesordnung. Der Trümmerfrau ist inzwischen alles zuzutrauen, auch ein bedingungsloses Ja zum EU-Beitritt der Türkei.
Egal, wie dieses Drama ausgeht: Merkels Zukunft sieht rosig aus. Entweder verabschiedet sie sich in die komfortable Rente oder sie wird Generalsekretärin der Vereinten Nationen. Ihr Name wird hoch gehandelt. So oder so: Die Trümmer ihrer Politik müssen andere wegräumen.

JF 10/16
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/angela-merkel-2/

Die Europäische Union (EU) ist ein zionistisches Konstrukt

7. März 2016 dieter

Δρ. Γ. Θ. Χατζηθεοδωρου Dr. Georg Chaziteodorou

von Dr. Georg Chaziteodorou (berlin-athen)

Was die Satrapen bzw. Vasallen des internationalen Zionismus der EU uns Morgen schon über die Probleme dieses Konstrukts sagen werden!!!

Bemerkung:

Die EU als zionistisches Konstrukt, hat mit einem ‹**Europa der Vaterländer**› nicht das Geringste zu tun. Wesentlich interessanter und gewichtiger als der Text des Vertrags von Maastricht selbst ist das, was er beschönigt oder verschweigt, z.B. in den feierlich proklamierten Zielen. Es geht tatsächlich weder um eine ‹**Stärkung der Solidarität**› zwischen den Völkern Europas noch um deren ‹**wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt**› und schon gar nicht um die ‹**Stärkung der Identität und Unabhängigkeit Europas**›.

Die Qualität der Solidarität ist sehr deutlich bei der Aufnahme der Einwanderungsströme geworden! Der Stau zwischen den Grenzen der ehemaligen Jugoslawischen Republik Makedonien bzw. Vardar und Hellas, spricht heute die eigene solidarische Sprache! Die Satrapen der EU gedenken zusätzlich die Identität der Völker Europas mittels gewaltsamer Herbeiführung (Bastardisierung!) einer gemischtrassischen europäischen Multikultur zu wahren.

Man verschweigt weiter die wahren ‹**Ursachen**› der heutigen Entstehung der Einwanderungsströme. Kein Wort über den ‹**Yinon-Plan**› für ‹**Eretz Yisrael Hashlermah**› vom Nil bis Euphrat, über den Plan von A.I.P.A.C. (American Israel Public Affairs Commitee) zur Teilung Iraks, Syriens (in fünf Teile), Ägyptens und Libyens, der in der Zeitschrift Kivounim Nr. 14 vom 14.02.1982 veröffentlicht wurde. Kein Wort über die wahren Gründe der Entstehung von **ISIL** (**Islamic State in Irak and the Levante**) die die arabischen Staaten in Frage stellt und die bisherigen Grenzen aufhebt.

Kein Wort, dass die EU die letzte Etappe auf dem Weg der Organisierung der ‹**Einen Welt**› mit ihrer diktatorischen Superregierung bildet. So hat es die Herrschaft des Götzen Mammon geplant, des Widersachers der Schöpfung von Anbeginn, über ‹**alle Reiche und Güter dieser Welt**›. Und die treuen Vasallen der EU befolgen bedingungslos die Befehle dieser Herrschaft.

Wenn Hellas aber überleben will, muss es, parallel mit der Ausschaltung ihrer derzeitigen infiltrierten politischen Führung aller Schraffierungen, sehr schnell nicht nur die Eurozone, sondern auch die EU verlassen und einen Krieg gegen die Türkei riskieren. Hellas erstickt langsam aber sicher durch die illegalen Einwanderungsströme und benötigt die Schaffung eines Lebensraums in Jonien, Klein Asien, zur Rückführung der islamischen Einwanderer aus den asiatischen Ländern.

Was die Satrapen bzw. Vasallen des internationalen politischen Zionismus der EU uns morgen sagen werden:
Sie werden es heute noch nicht wagen zu sagen, dass sich die EU bereits in dem Augenblick überlebt hat, in dem sie am 7.2.1992 glücklich zustande gekommen ist. Sie schwärmen uns zwar etwas vor von der ‹**Einen Welt**›, in der wir doch alle leben, aber es wäre gar zu ungeschickt, würde der internationale politische Zionismus so schlau eingefädelte Pläne noch im vorletzten Augenblick unnütz gefährden, fiele sie jetzt mit der Wahrheit in die EU.

Dennoch, wer von uns Europäern Gehirnmasse in Kopf hat, kann erahnen, was sie uns morgen sagen werden: **Das glatte Gegenteil von dem, was sie uns noch heute sagen.** Heute ist angeblich nur das politisch vereinte Maastricht-EU in der Lage, den uns allen ja gemeinsamen ‹**Herausforderungen der Zukunft**› gerecht zu werden. Schon morgen, wie heute die Wirtschafts- und Einwanderungskrise zeigt, wird die EU von Maastricht plötzlich ihre heutigen Probleme nicht mehr zu lösen vermögen, es sei denn in Unterordnung unter eine Weltregierung!
Wer Gehirnmasse in Kopf hat, weiss das, denn alle ‹**Argumente**› gegen ein souveränes Europa der Vaterländer und für eine Weltregierung, die man uns morgen ‹**servieren**› wird, hatten die Klugscheisser Welt-Organisatoren (M.B. Schnapper Hrsg., Regionalism and World Organization. Postwar Aspects of Europes' Global Relationships. A Symposium of the Institute on World Organization, Washington D.C. 1944) schon 1944 fertig ausgerichtet!
Es wird also kein ‹**Prinzip der Nicht-Einmischung**› in innere Angelegenheiten der EU geben! So wie sich heute die EU-Kommission massiv ‹**aus regionalen Gründen**› in die nationalen Belange der europäische Völker bzw. ihrer (**im Maastrichter Vertrag faktisch bereits abgeschafften!**) Mitgliedsstaaten einmischt, wird sich morgen die Weltregierung ‹**aus universalen Gründen**›, über die sie uns nicht einmal Rechenschaft schuldig ist, um die Belange der EU kümmern.
In einem solchen Europa soll Hellas keinen Platz haben und für die anderen Mitgliedsstaaten nicht so sehr Verachtung als vielmehr Mitleid empfinden! Die hellenische Nation ist trotz ihrer Wirtschaftsprobleme keine Schafherde, die nur ans Fressen denkt, und die gekauften Schäfer führen sie mit Hilfe guter Parteihunde wohin sie wollen.
Für den Stoiker Epikur ist der Hellene Herr seines Lebens und gestaltet es in Freiheit, wie es ihm beliebt. Es ist stark anzuzweifeln, ob das, was ‹Kultur des Abendlandes› genannt wird, d.h. der Hintergrund des Denkens und die geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Wurzeln der sogenannten europäischen Völker, sich aus den Grundlagen entwickelt hat, die den alten Hellenen zu verdanken sind.
Handelt es sich hierbei vielleicht um einen Mythos?
Quelle: http://krisenfrei.de/die-europaeische-union-eu-ist-ein-zionistisches-konstrukt/

Obama bittet Europa, sich als Austragungsort für den Dritten Weltkrieg bereitzuhalten

8. März 2014

New World Order: Das Engagement unserer Freunde wird allzeit gerne unterschätzt. Bei manchen Dingen muss man sogar sehr genau zwischen den Zeilen lesen und hinhören, um die Komplimente und Sorgen jener korrekt zu verstehen, die sich um unser Wohl sorgen. Wir alle wissen um die Fürsorglichkeit unserer weltweit konzernierten Freunde, ihrer Selbstlosigkeit und ihres endlosen Engagements für Frieden, Freiheit und Demokratie.

In diesem Kontext sind auch die eher indirekten Botschaften des monetären ‹Führers der Freiheit› aus den USA zu betrachten. Gutes tut man lieber im Verborgenen, nicht selten auch als geheime Kommandoaktion, denn das Echo von den nichtsahnenden Begünstigten kommt dann viel authentischer und unbefangener rüber und soll auch nicht durch fehlgeleitete Annahmen verzerrt werden.
Nun ist es ein offenes Geheimnis, dass es alle Menschen nach Brot und Spielen dürstet. Mit dem Brot wird es zuweilen immer knapper, weil es den Aktionären der grossen Konzerne nicht zuzumuten ist hier vermehrt abzugeben. Die regulären Spiele sind inzwischen völlig langweilig geworden, da braucht es mal wieder richtige Kracher und nicht nur die trockenen Vorbereitungskurse am PC.
Der Dritte Weltkrieg könnte nicht nur diesen Mangel beheben. Er brächte den Menschen die sehnlichst gewünschten ‹**Real-Action-Games**›, nach denen sie jetzt so sehr verlangen, **endlich wieder Frieden,** den es nicht geben kann, wenn nicht zuvor ordentlich gemeuchelt wird … wenn sie schon nicht ausreichend zu Fressen bekommen. Sehr viele andere Probleme lassen sich damit natürlich auch lösen, die sind für die Menschen aber eher zweitrangig, deshalb lassen wir die einfach aus.

Wollt ihr den totalen Frieden …

… dann müsst ihr auch hingehen und den wohlwollenden, gut eingefädelten Einladungen unserer (Ver)Führer folgen. Hilfsweise, für diejenigen, die nicht mehr können, reicht auch die schweigende Zustimmung vor der Glotze schon aus, nur bitte keine Opposition. Die Diskussion, welche der beiden aufgebauschten Parteien nun das Völkerrecht für sich vereinnahmen darf, ist müssig.
Die Debatte darum ist längst entschieden und die Zuordnung der Spielteilnehmer, also auf welcher Seite man selbst schlachten darf, ergibt sich aus dem Zugehörigkeitskreis der Massenmedien, dem man qua Wohnort und Nation automatisch angegliedert ist.
Dann gibt es immer wieder diese **Totalverweigerer,** wie Ken Jebsen, die den Leuten etwas menschheitsübergreifend erklären wollen. Aus gutem Grund werden solche Leute in den Mainstream-Medien ausgeblendet, könnten sie doch die ganzen schönen Kriegsspiele versauen und die Menschen mit ihren Kommentaren missmutig stimmen.
Diese grandiose Show will natürlich gut organisiert sein und die ganze Welt prügelt sich schon im Vorfeld darum Austragungsort werden zu dürfen. Wie gerne hätten die USA selbst diesen Part doch übernommen, die Ausrichtung dieses Mega-Events einmal auf eigenem Territorium durchführen zu können. Auch Sie benötigen dringend einmal eine neue Infrastruktur. Sie wollen aber aus reiner Nächstenliebe anderen Nationen damit nicht das Wasser abgraben.
Zugegeben, es ist nicht nur die pure Nächstenliebe die sie treibt, auch die traurige Erkenntnis, dass die Anreise der vielen Teilnehmer nach Amerika eine zu grosse Belastung darstellt. Der Aufwand, die benötigten Ressourcen und die blanke Zeitverschwendung für Anreise nebst sinnlosen Materialtransporten sind in höchstem Masse unökologisch. Abgesehen davon hätten viele der für die Teilnahme infragekommenden Staaten gar nicht die wirtschaftlich Potenz für solche Weltreisen, sie sind darauf angewiesen, dass derartige Ereignisse frei Haus geliefert werden.
Aus besagten Gründen – wir haben da schon absolute Gewissheit erlangt – bittet Obama Europa, uns und seine hier residierenden EU-Unterführer, die Ausrichtung der **III. Weltkriegs-Spiele** zu übernehmen. Dies in der sozial motivierten Gewissheit, dann selbst mit seinen Mannen und seinem Spielgerät eine längere Anreise in Kauf nehmen zu müssen. Allein diese Selbstlosigkeit ist doch eine dankende Erwähnung wert, oder? Darüber hinaus hat die Ausrichtung dieses Wettbewerbs in Europa eine lange Tradition, man hat sich hier stets bereitwillig dafür hergegeben. Auch diesen guten Brauch gilt es zu bewahren.
Anders als unsere amerikanischen Freunde können die meisten Mitspieler aus Nah- und Fernost sogar auf dem Landweg anreisen und wenn es sein muss auch noch zu Fuss. Und um den sozialen Gedanken perfekt zu machen, nehmen wir bestens dazu noch eine Region in Europa, die man sonst eher als das neue Armenhaus Europas bezeichnen würde. Auch diese Nation soll eine Chance auf Wiederaufbau haben.
Wir heissen damit die Ukraine herzlichst willkommen, Stolperstein, Zündfunke und olympische Weltkriegsfackel zu werden, wenn auch ein wenig gedungen, sie wären aber nicht die Ersten, denen man auf diese Art und Weise die Fackel in die Hand drückt. Liebe Ukrainer, seid gewiss, wir kriegen euch da medial schon korrekt um- und aufgebaut, dass es für einen grossen Knall reichen wird. Die geballte Kompetenz der westlichen Politik wird es euch besorgen, ihr müsst nur korrekt stillhalten, alles andere wird schon geregelt werden. Die mediale **Friedenshetze** hierzulande hat gerade erst so richtig begonnen, aber ihr könnt euch todsicher auf unsere Massenmedien verlassen, versprochen! Nur lasst noch eine Weile die braune Suppe bei euch an der Macht, sonst

könnte es eng werden für die Friedensfürsten und der Grund für die angesagten Welt-Kriegs-Festspiele womöglich entfallen.
Ach ja, dann ist da doch noch der **Gregor Gysi.** Der hat auch noch eine Meinung dazu, die so ganz und gar nicht mit den Einsichten unserer Weltführer harmoniert. Er geht noch bösartiger an die Sache heran als der Ken Jebsen, bemüht gar historische Entwicklungen, die man auf höchster Ebene besser nicht anspricht, weil sie das mühsam gezeichnete **Feind-BILD** enorm zu stören vermögen.
Er droht sogar diese neuen Feierlichkeiten als völlige Sinnlosaktion wider die Menschlichkeit zu entlarven. Wer kann das wollen? Was können wir doch froh sein, dass die Linken in Deutschland nichts mehr zu melden haben. Das haben wir Ihnen ja bei der letzten Wahl schon amtlich bescheinigt. Auch Gregor wird man mit seinen Erkenntnissen im Mainstream nicht mehr vorlassen, dazu sind seine Einsichten viel zu **investitionsgefährdend,** eben ein ausgewiesener Gegner des Kapitals.
Selbst wenn die in der Überschrift formulierte Aussage nicht so direkt rüberkommt, genügt es doch dem derzeit zu beobachtenden Handlungsstrang konsequent zu folgen, um diese eindeutige und wohlwollende Geste aus Übersee korrekt erkennen zu können. Es wäre auch diplomatisch höchst ungeschickt, solche Empfehlungen offen zu postulieren, weil es sonst immer wieder die Neider auf den Plan ruft. Dennoch dürfen wir davon ausgehen, dass es Obama ernst meint und wir die Begünstigten seiner tiefgründigen Überlegungen sind. Immerhin hat er doch einen Friedensnobelpreis, das muss schon für seine guten Absichten bürgen, auch wenn seine Friedenstauben für gewöhnlich motorisiert, unbemannt und bis unter die Schwanzfedern bewaffnet sind.
Sich wiederholende Schluss-Szene:

Natürlich werden die Organisatoren nicht selbst zu diesen blutigen und monströsen Kriegsfestspielen erscheinen. Sie sind doch viel zu hart mit der Organisation des Wohlergehens der Menschheit beschäftigt, worauf sie all ihre Lebensenergie und soziales Engagement verwenden. Aber dann, zum Ende der Veranstaltung werden sie, als fast alleinig Überlebende aus den Bunkern hervorkriechend, sich auf Herrschaftsebene wieder herzen, kräftig in den Arm nehmen, den wiedergefundenen Frieden mit Champagner ausgiebig begiessen, neue grossartige Abkommen schmieden, die Menschenrechte optimieren, für noch mehr Recht und Gesetze sorgen, die bösen Menschen jetzt endgültig und weltweit totalüberwachen und die wieder aufgeflammte Gewalttätigkeit der Völker untereinander unerbittlich geisseln. Amerika und Obama selbst sehen sich bestimmt heute schon in der Rolle der Gewinner und Friedenstifter, bestimmt auch als kleine Entschädigung eben nicht selbst den Austragungsort stellen zu können.
Ergänzend werden sie (die Führer) einen weiteren (Mein)Eid darauf leisten, dass so etwas nie wieder stattfinden darf, sich ihre Friedensnobelpreise abholen und schnellstens in die Zentralen ihrer Konzerne zurückkehren, um Kriegskasse zu machen (Boni abholen), für ihr gnadenloses Engagement für Wirtschaft, Wachstum, Wiederaufbau, Handelsfreiheit und die Macht des Geldes. Übrigens, die derzeit einzig anerkannte Gottheit auf diesem Planeten.
Sie werden dann den bösen Menschen ins Gewissen reden, künftig solche Feindseligkeiten gegen andere Völker tunlichst zu unterlassen, ausser es muss eben mal wieder zu den von der Herrschaft erkannten Zwecken sein. Und sie werden natürlich durch zahlreiche Kranzniederlegungen und herzzerreissende Trauerreden den Hinterbliebenen bei der Bewältigung der neuen Ödnis helfen. Aus purer Mitmenschlichkeit, wegen der unsäglichen

Opfer, die die Menschen zu ihrem eigenen Wohl den Konzernen dargebracht haben, nur um einen neuen Zyklus des Wachstums für den widernatürlichen Zinseszins zu gebären. Ok, dann lasst uns jetzt mal anfangen … wir wissen ja inzwischen, wofür wir da gebraucht werden. Und Wiederaufbau bedeutet Arbeit und Vollbeschäftigung für die Überlebenden, wenn das keine Verheissung ist, was dann? Und wer es noch klarer verstehen möchte, ohne denken zu müssen, hier die kurze Liebesgeschichte auf Englisch:

Love among nations – by Viktor Dedaj, Paris, France

[…] Even though Washington's campaign for regime-change [in Ukraine] had been coordinated with the European Union, in the phone conversation with Pyatt, Nuland attacks the EU for being insufficiently aggressive, saying at one point, "Fuck the EU." The same source has provided us with the text of a subsequent conversation between the EU and the US.

EU: But you said you loved me!

US: (sigh) There you go again.

EU: I left everything behind for you. Democracy, market regulations, state-owned companies, social welfare, an independent foreign policy.

US: (lighting a cigarette): pffff… Nobody forced you.

EU: I could have been an international star, you know?

US: Yeah, yeah, blah, blah …

EU: The whole world had hope in me! Now it's that slut, Latin America, who's showing off with her crummy progressive policies.

US: Oh that one … She was a hotty. I must admit it was fun at the time. But it's over (for the time being). Now, you're my bitch.

EU: (sniffing): Seriously? You're not joking?

US: You are, you're my little bitch. Come here.

EU: Are you going to hit me?

US: What? Of course not! What's wrong with you?

EU: Latin America … She says you're arrogant, and violent. She says that you have no friends, only interests.

US: She's crazy. Forget her. C'mon, come here my little bitch.

EU: Oh Sam … Sam …

Kriminelle fluten Europa

7. März 2016 Der Troll von Germania

Der amerikanische General Philip Breedlove ist oberster militärischer Sprecher der NATO-Allianz. Er hat US-Reportern nun im Pentagon gesagt, was Angela Merkel schockieren wird: Mit den ‹Flüchtlingen› kommen Massen von Kriminellen, Terroristen und IS-Kämpfern nach Europa. Europa werde jetzt ‹wie von einem Krebsgeschwür zerfressen›.

Udo Ulfkotte: Nato-Oberbefehlshaber fällt Bundesregierung in den Rücken (Kopp-Verlag).

Die Generale der Nato halten sich normalerweise mit öffentlichen Äusserungen zurück. Aber seit dem Beginn des Asyl-Tsunami ist nichts mehr normal im euro-atlantischen Raum. Und Philip M. Breedlove, dem Oberbefehlshaber der Nato, ist nun offenkundig der Kragen geplatzt.

Während die deutsche Bundesregierung sagt, mit den vielen einreisenden orientalischen und nordafrikanischen Fachkräften (Angela Merkel spricht gern von ‹afrikanischen Chemielaboranten›) werde unsere Zukunft bunter, schöner, harmonischer, friedlicher und bereicherter, sagt der Oberbefehlshaber der Nato das genaue Gegenteil: Er hat vor Reportern hervorgehoben, viele IS-Kämpfer mischten sich in Ländern wie Deutschland unter Flüchtlinge, es kämen jetzt ‹Terroristen, Kriminelle und Kämpfer›.

Und auch der IS verbreite sich dank der ‹Flüchtlinge› in Europa wie ein Krebsgeschwür.

Alle westlichen Medien (auch der politisch links stehende Londoner Guardian und der US-Sender CNN) berichten gross darüber. Und alle grossen Militärportale verbreiten die Schreckensnachricht.

In Deutschland erfahren die Bürger derzeit nichts darüber: Kein Wort dazu in der Systempresse von unseren Lügenjournalisten. In Deutschland gibt es vielmehr Anti-Neid-Kurse für die Einheimischen, die für Asylanten nun auch noch glücklich lächelnd Designermöbel zusammenschrauben.

Dabei wäre ein Blick auf jene, die zu uns nach Deutschland kommen, dringender notwendig denn je. In Recklinghausen hat man das gemacht. Und von 903 unlängst Überprüften, wurden 180 als Kriminelle identifiziert, unter ihnen auch Terroristen – und das NUR in einer einzigen und dazu noch relativ kleinen Stadt wie Recklinghausen.

Im Mekka Deutschland sollen die Bürger so etwas nicht erfahren. Und die Asylindustrie soll weiter unterstützt werden. Linke Aktivisten üben derzeit Druck aus, damit europäische Lügenmedien nicht über die Warnungen des Oberbefehlshabers der Nato berichten. In Deutschland scheinen sie damit bislang erfolgreich zu sein.

Die Bundesregierung dürfte das freuen. Denn die Aussagen des Oberbefehlshabers der Nato würden bei den bevorstehenden Landtagswahlen wohl noch mehr Bürger nachdenklich machen und vielleicht in die Arme der AfD treiben.

Dazu passend die Orban-Rede zur Lage der Nation, Budapest, 28. Februar 2016.

Donald Trump: «Angela Merkel ist geisteskrank! Es wird in Deutschland Bürgerkrieg geben.»

Buchempfehlung:

Die Zensoren

Robert Darnton

Der Zensor, dein Freund und Überwacher!

Ein ungewöhnlicher Blick auf die Rolle der Zensur in autoritären Staaten

Der Zensor als systemtreuer, ignoranter Bürokrat, der einem autoritären, repressiven Staat dient und der Literatur erheblichen Schaden zufügt – dies ist das gängige Bild. Dass es jedoch viel zu kurz greift, beweist Robert Darnton in seiner fesselnden, glänzend recherchierten Darstellung. Der renommierte US-Historiker zeigt, nach welchen Mechanismen die Kontrolle von Literatur funktioniert hat und wer die Menschen waren, die dahintersteckten.

Das vorrevolutionäre Frankreich, Indien zur Zeit der Kolonialherrschaft, das DDR-Regime – um sich dem Phänomen der Zensur zu nähern, blickt Robert Darnton auf unterschiedliche Zeiten und unterschiedliche Orte. Im Mittelpunkt seiner Studie steht die Person des Zensors, seine Arbeit, sein Selbstverständnis, seine Beziehung zu Autoren, Verlegern und Buchhändlern. Dass der Zensor dem Literaturbetrieb nicht notwendigerweise schaden wollte, sondern sich bei aller Staatstreue auch als sein Unterstützer begriff, ist nur eine der überraschenden Erkenntnisse. So entsteht auf Grundlage exklusiven Quellenmaterials ein ungewöhnliches, facettenreiches Stück Kulturgeschichte.

«Grossartig. Darntons aufschlussreiche Darstellung glänzt durch beeindruckendes Detailwissen und liefert ungewöhnliche Einblicke.» Timothy Garton Ash

Quelle: http://krisenfrei.de/kriminelle-fluten-europa/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 39, April 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Paul Craig Roberts: Washingtons Aussenpolitik ist Mord

Posted on March 8, 2016 by admin

Paul Craig Roberts

Washington hat eine lange Geschichte der Abschlachtung von Menschen.
Zum Beispiel die Vernichtung der Prärie-Indianer durch die Kriegsverbrecher der Union, Sherman und Sheridan, und die auf die japanische Zivilbevölkerung abgeworfenen Atombomben.
Aber Washington hat sich von regelmässigen Massakern hin zu Vollzeit-Massakern weiterentwickelt.

Seit dem Clinton-Regime sind Massaker an Zivilisten zu einer definierenden Eigenschaft der Vereinigten Staaten von Amerika geworden. Washington ist verantwortlich für die Zerstörung von Jugoslawien und Serbien, Afghanistan, dem Irak, Libyen, Somalia und Teile Syriens. Washington hat die Angriffe Saudi Arabiens auf den Yemen erst möglich gemacht und auch die Angriffe der Ukraine auf seine ehemaligen russischen Provinzen, sowie Israels Zerstörung Palästinas und des palästinensischen Volkes.
Der Amoklauf des amerikanischen Staates durch den Mittleren Osten und Nord-Afrika wurde durch die Europäer ermöglicht, welche für die diplomatische und militärische Unterstützung der Verbrechen Washingtons sorgte.
Heute leiden die Europäer unter den Konsequenzen, da sie von Millionen von Flüchtlingen aus Washingtons Kriegen überrannt werden. Die deutschen Frauen, die von den Flüchtlingen vergewaltigt werden, können ihrer Kanzlerin, einer Marionette Washingtons, die Schuld dafür geben, dass sie das Gemetzel, vor dem die Flüchtlinge nach Europa fliehen, möglich gemacht hat.
Im unten verlinkten Artikel weist Mattea Kramer darauf hin, dass Washington den Massenmord von Zivilisten durch Drohnen und Raketenangriffe auf Hochzeiten, Beerdigungen, Fussballspielen von Kindern, Krankenhäusern und Altenheimen ausgeweitet hat. Es gibt nichts, was die Abwesenheit moralischer Integrität und des moralischen Gewissens des amerikanischen Staates und der Bevölkerung, die dies toleriert, besser illustrieren kann, als die hochmütige Missachtung der tausenden ermordeten Unschuldigen und deren Bezeichnung als ‹Kollateralschaden›. (Mattea Kramer: The Grief of Others and the Boast of Candidates)
Falles es irgendeinen Aufschrei bei Washingtons europäischen, kanadischen, australischen und japanischen Vasallen gibt, dann ist er zu leise, als dass er in den Vereinigten Staaten gehört werden würde.

Wie Kramer betont, wetteifern amerikanische präsidiale Anwärter auf Basis der Frage, wer die schlimmsten Kriegsverbrechen verüben wird. Ein führender Kandidat hat sich für Folter ausgesprochen, trotz des Verbots im Rahmen der US- und internationalen Gesetzgebung. Der Kandidat verkündet, dass ‹Folter funktioniert› – als wenn das eine Rechtfertigung wäre –, trotz der Tatsache, dass die meisten Experten wissen, dass sie nicht funktioniert. **Fast jeder Gefolterte wird absolut alles sagen, damit die Folter aufhört. Die meisten dieser im ‹Krieg gegen den Terror› Gefolterten haben sich als Unschuldige erwiesen.** Sie kennen die Antworten auf die Fragen nicht, selbst wenn sie darauf vorbereitet waren, ehrlich zu antworten.
Alexander Solschenizyn sagte, dass sowjetische Dissidenten, die höchst wahrscheinlich von der sowjetischen Geheimpolizei aufgegriffen und gefoltert werden würden, sich Namen von Grabsteinen eingeprägt hatten, um so den Forderungen nach Namen ihrer Komplizen Folge leisten zu können. So konnten Folter-Opfer den Forderungen entsprechen, ohne Unschuldige zu gefährden.
Washingtons Gebrauch von Invasion, Bombardierungen und Drohnenmord als grundsätzliche Waffe gegen Terroristen, ist ohne Verstand. Es zeigt eine Regierung bar jeder Intelligenz, die sich nur aufs Töten konzentriert. Selbst ein Dummkopf versteht, dass Gewalt Terroristen hervorruft. Washington verfügt nicht einmal über die Intelligenz von Dummköpfen.
Der amerikanische Staat setzt jetzt US-Bürger der Exekution ohne Rechtsstaatlichkeit aus, trotz des strikten Verbots durch die US-Verfassung. Washingtons Gesetzlosigkeit gegenüber anderen weitet sich nun auf das amerikanische Volk selbst aus.
Die einzig mögliche Schlussfolgerung ist, dass die Regierung unter Clinton, George W. Bush und Obama zu einer unverantwortlichen, gesetzlosen, kriminellen Organisation geworden ist und eine Gefahr für die ganze Welt und seine eigene Bevölkerung darstellt.
Quelle: Übersetzung aus dem Englischen vom Nachtwächter zum englischsprachigen Original-Beitrag
Quelle: http://marialourdesblog.com/paul-craig-roberts-washingtons-ausenpolitik-ist-mord/ (Erlaubnis ist gegeben)

Lawrow: «Merkels bedingungslose Unterstützung der Türkei und Hetze gegen Russland ist erstaunlich»

Sputnik; Mi, 10 Feb 2016 13:32 UTC

Moskau wundert sich über Deutschlands bedingungslose Unterstützung für Ankara im Syrien-Konflikt. Russland wird hier als Hauptschuldiger an den Vorgängen dargestellt, wie der russische Aussenminister Sergej Lawrow in einem Zeitungsinterview sagte.

Kommentar: Über diese Vorgehensweise von Merkel und Co. kann man sich wirklich nur wundern:

© AP Photo/ Burhan Ozbilici

«Was die Türkei betrifft, so wundert uns die bedingungslose Unterstützung für Ankara in der ganzen Syrien-Geschichte, **die beim Besuch der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in diesem Land anklang.** Russland wurde dabei als Hauptschuldiger des Geschehens dargestellt, weil sich durch die Schläge seiner Luftwaffe angeblich der Flüchtlingsstrom verstärke», erklärte der russische Minister im Interview gegenüber der Zeitung ‹Moskowskij Komsomolez›.
Wie Lawrow sagte: «War – zumindest in der Öffentlichkeit **– kein einziges Wort über die offenkundigen Tatsachen gesagt worden,** dass die terroristische Bedrohung in Syrien durch Schmuggel über die türkische Grenze in beiden Richtungen genährt wird.»
Kommentar: In der Tat, und unsere Regierung scheint dieses US-Marionetten Regime in Ankara zu unterstützen …
«Dorthin werden Kämpfer, Waffen, Geld und andere notwendige Dinge zur Fortsetzung der terroristischen Tätigkeit geliefert. Von dort kommen Erdöl und andere im Handel mit Banditen verbotene Waren», erläuterte Lawrow.
Quelle: http://de.sott.net/article/21905-Lawrow-Merkels-bedingungslose-Unterstutzung-der-Turkei-und-Hetze-gegen-Russland-ist-erstaunlich

STIMME UND GEGENSTIMME

S&G HAND-EXPRESS

Klarheit durch intelligente Analytiker
Wenig gehörtes - vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger - gläserne Medien, Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter der Volkslupe
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ Ausgabe 10/16 ~

INTRO

Fast jeder kennt die Geschichte vom Wolf im Schafspelz. Der Wolf tarnt sich als harmloses Schaf, um sich unbemerkt in die Schafherde einzuschleichen. Wenn jedoch der Wolf in der Herde angekommen ist und sein wahres Gesicht zeigt, ist es für die Schafe bereits zu spät. In diesen Tagen ist diese Geschichte aktueller denn je. Der Bevölkerung werden fast täglich neue Gesetze, Reformen oder sonstige Beschlüsse untergejubelt, welche vordergründig zu ihrem Nutzen sein sollen. Schaut man jedoch genauer hin, erkennt man schnell den Wolf, der sich unter dem Schafspelz versteckt. So wird beispielsweise von den obersten Stellen kräftig für die Abschaffung des Bargelds geworben. Ohne Bargeld soll die Welt sicherer und das Bezahlen bequemer werden. In Tat und Wahrheit geht es aber darum, den gesamten Geldverkehr unter die Kontrolle der Banken bzw. deren Hintermänner in den Chefetagen weniger Großbanken zu bringen. Ein weiteres Beispiel sind die vielen Kriege, die vordergründig im Namen der humanitären Hilfe geführt werden, jedoch einzig die Sicherung von Ressourcen und Machtbereichen zum Ziel haben.

Anhand dieser und weiterer aktueller Beispiele zeigt diese S&G auf, wie dieses Täuschungsmanöver funktioniert und was die eigentlichen Ziele dahinter sind.

Die Redaktion (and.)

Bargeldabschaffung nur eine Frage der Zeit

dd. In einem „quer"-Beitrag des Bayerischen Fernsehens vom 11.2.2016 wurde der Frage nachgegangen, wer hinter der geplanten Obergrenze für Bargeldzahlungen ab 5.000 Euro stecke. Die Deutsche Bundesregierung hatte anfangs Februar 2016 angekündigt, sich im Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung für eine EU-weite einheitliche Obergrenze bei Bargeldzahlungen einzusetzen. In zwölf EU-Ländern gibt es schon Höchstgrenzen für Barzahlungen: Italien 3.000 Euro, Spanien 2.500, in Frankreich sogar nur 1.000 Euro. Gemäß Prof. Friedrich Schneider* bringe eine Abschaffung oder eine Begrenzung des Bargeldes punkto Kriminalität herzlich wenig. „Große Summen werden in der organisierten Kriminalität bargeldlos mittels Scheinfirmen hin und her transportiert, so dass diese das Bargeld gar nicht mehr brauchen", so Schneider. Trotz dieser Fakten und gegen den Willen der Bevölkerung soll die Bargeldabschaffung durchgesetzt werden. John Cryan, Chef der Deutschen Bank behauptete Mitte Januar 2016 am WEF in Davos, Bargeld sei ineffizient und in zehn Jahren sowieso verschwunden. In wie vielen Jahren werden wohl die Ersparnisse der Bürger verschwunden sein? **[1]**

*Experte für Schattenwirtschaft

Weshalb das Bargeld abgeschafft werden soll

ea. In Anbetracht dessen, dass 80 % der Deutschen nicht auf Bargeld verzichten wollen, ging der „quer"-Beitrag weiter der Frage nach, wem dann der Plan der Bargeldabschaffung nützt? Christoph Schäfer, Datenschutzexperte, äußerte sich dazu folgendermaßen: „Die großen Profiteure einer Bargeldabschaffung wären mit Sicherheit die Banken. Einerseits sparen sie sich Transaktionskosten für den Bargeldverkehr, sie müssen keine Bankautomaten mehr zur Verfügung stellen, Geld muss nicht mehr gedruckt werden, und auf der anderen Seite verdienen Banken natürlich an Transaktionen, [...]. Das ist ein Milliardengeschäft, um das es da geht." Auch wäre die Bahn frei für Negativzinsen, also Strafgebühren für Sparer. Doch Schäfer geht noch einen Schritt weiter: „Das Bargeld an sich abzuschaffen hieße, wir haben kein anonymes Zahlungsmittel mehr. Von daher, so glaube ich, ist die wahre Motivation dahinter tatsächlich eine vollständige Kontrolle der Zahlungsflüsse der Bürger für die Steuerbehörden." Mit anderen Worten, der „gläserne Bürger' wäre Tatsache: Big Brother weiß alles! Was „quer" jedoch nicht erwähnte, dass der „gläserne Bürger" vor allem dem Zweck dienen dürfte, eine diktatorische Weltordnung zu errichten, in der Andersdenkenden per Knopfdruck jegliche Existenzgrundlage entzogen werden kann. **[2]**

> ***„Der Betrug, der hüllt sich täuschend ein in große Worte und in der Sprache rednerischen Schmuck."***
> *Johann Christoph Friedrich von Schiller, deutscher Dichter und Dramatiker*

Wie Frankreichs Regierung den Terror instrumentalisiert

cs. Nach den Attentaten von Paris am 13.11.15 rief Frankreichs Präsident François Hollande einen Ausnahmezustand aus, welcher mittlerweile bis Ende Mai verlängert wurde. Dieser ermöglicht u.a.: das Verbot von Demonstrationen, behördliche* Hausdurchsuchungen, das Verhängen von Hausarrest, usw. Über den Ablauf behördlicher Hausdurchsuchungen in Frankreich berichtete Telepolis online: Im ersten Monat nach den Anschlägen seien in Frankreich über 2.700 behördliche Hausdurchsuchungen erfolgt. Furchteinflößende, bewaffnete Spezialeinheiten rammten frühmorgens Wohnungstüren ein. Die Bewohner mussten meist in Handschellen die Durchsuchung ihrer intimsten Habseligkeiten beobachten. In fast 90 % der Fälle wurde jedoch nichts Verdächtiges gefunden. Trotzdem will die französische Regierung eine Art permanenter „Krisenzustand" in die Verfassung schreiben, welcher wichtige Grundrechte dauerhaft einschränken würde. Offenbar geht es hier nicht in erster Linie um die Bekämpfung des Terrors, vielmehr wird dieser geschickt dazu genutzt, die Überwachung der Bürger voranzutreiben, die Versammlungsfreiheit einzuschränken und die polizeilichen sowie militärischen Befugnisse massiv auszuweiten. **[3]**

*d.h. ohne Beschluss eines Gerichtes oder der Staatsanwaltschaft

Quellen: **[1+2]** *www.br.de/mediathek/video/sendungen/quer/160211-quer-bargeld-100.html#&time= | www.welt.de/wirtschaft/article152042791/Schaeuble-beharrt-auf-Bargeld-Obergrenze.html* **[3]** *www.srf.ch/news/international/kommt-es-zum-franzoesischen-patriot-act | www.heise.de/tp/artikel/46/46929/1.html | www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/nternational/international-sda/Frankreich-verlaengert-Ausnahmezustand;art46446,684134 |*

AUSGABE 10/16 S&G HAND-EXPRESS

Wahre Ursachen des Syrienkonflikts

loh./and. Seit Jahren tobt in Syrien ein brutaler Krieg. Es ist mittlerweile klar, dass dieser Krieg durch äußere Mächte angeheizt wurde, indem gezielt Terroristen ins Land geschleust und aufgerüstet wurden. Doch was macht Syrien so bedeutend? Gemäß dem russischen Professor und Mitglied der Internationalen Akademie der Wissenschaften in München, Andrej Fursow, ist Syrien neben dem Iran das Aufmarschgebiet für Zentralasien. Laut US-Stratege Zbigniew Brzezinski werden in dieser Region die Machtverhältnisse in der Welt entschieden. Die US-Regierung will deshalb ihren Machtbereich in dieser Region ausbauen und somit Russland weiter einkreisen. Zudem verbindet Syrien den schiitischen Iran mit den übrigen schiitischen Gruppen in der arabischen Welt. Diese stehen den von den USA unterstützten Sunniten, d.h. Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, gegenüber. Nicht zuletzt ist Syrien auch das Durchgangsland iranischer Öl- und Gaspipelines zum Mittelmeer. Ohne das Assad-Regime bekäme Katar die Möglichkeit sein Erdgas über syrisches Territorium zum Mittelmeer zu befördern, was dem Export des Irans und der Marktposition Russlands erheblich schaden würde. **[4]**

„Das Fundament aller Staatskünste besteht darin, die Menschen zu täuschen über das, was ihr eigener Vorteil ist.“
Johann Jakob Mohr, deutscher Dramatiker, Aphoristiker und Erzähler

Sieger-Ecke:

US-Landwirte kehren Monsanto den Rücken

msp. In den USA, dem Land, in dem vor Jahren die Verbreitung der Gentechnik ihren Anfang nahm, ist ein Umdenken der ersten Farmer zu beobachten. Sie beginnen wieder konventionelles Saatgut anzubauen, da dies schlichtweg profitabler ist. Saatgut von Monsanto und Co ist teurer als konventionelles Saatgut und auch sein Anbau ist schwieriger und kostspieliger, da wegen zunehmender Resistenzen von Unkraut der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln in den letzten Jahren um 26 % gestiegen ist. Gleichzeitig ist in den USA der Markt für gentechnikfreie Produkte stark gewachsen, da sich offenbar immer mehr Menschen der gesundheitlichen Risiken bewusst werden, welche durch die Gentechnik entstehen. Selbst in der Tierzucht findet ein Umdenken statt, da inzwischen mehrere Studien belegen, dass sich Gennahrung negativ auf die Gesundheit der Tiere auswirkt. Prognosen gehen davon aus, dass in fünf Jahren der Marktanteil von nicht gentechnisch verändertem Maissaatgut auf 20 % ansteigt. Dies ist wirklich eine Revolution! Deshalb kann auch in den USA dem GVO*-Saatgut nicht die Zukunft gehören, weil die falschen Versprechungen der Saatguthersteller von GVO´s auffliegen. **[7]**

*GVO: gentechnisch veränderte Organismen

Dank dem Petrodollar hält sich die USA über Wasser

fme. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Petrodollar etabliert. Das Petrodollar-System legt fest, dass alle fördernden Länder ihr Erdöl hauptsächlich gegen US-Dollars verrechnen müssen. Folglich müssen alle Länder, um Erdöl zu beschaffen, im Besitz von US-Dollars sein. Alle erdölimportierenden Länder müssen daher Güter an die USA liefern, um in den Besitz von US-Dollars zu kommen. Dies wiederum verschafft den USA die Möglichkeit, ihren Lebensstandard hoch zu halten, da die Güter quasi „gratis“, beziehungsweise gegen Geld – seit der Abschaffung des Goldstandards im Jahre 1971 – ohne realen Gegenwert, geliefert werden. Diese Tatsache erklärt einiges. Saddam Hussein und später auch Muammar al-Gaddafi kündigten an, ihr Öl auch gegen Euro oder Gold verkaufen zu wollen. Beide wurden kurz danach durch einen US-geführten Krieg gestürzt und beseitigt. Es ist deshalb offensichtlich, dass die Kriege im Irak und in Libyen nicht wie behauptet für Freiheit und Demokratie geführt wurden. Oben erwähnte Fakten erhärten vielmehr die Annahme, dass es dabei, neben anderen globalstrategischen Interessen, um die Erhaltung des Petrodollar-Systems und der Verhinderung jeglicher Autarkie gegangen ist. **[5]**

CO_2-Zertifikate zum Nutzen der Banken

ag/kew. Obwohl gemäß renommierter Wissenschaftler der Einfluss des CO_2-Ausstoßes auf die Klimaveränderung nicht nachgewiesen werden kann, halten Politik und Medien beharrlich daran fest. Insofern verwundert es auch nicht, dass die 1997 per Kyoto-Protokoll festgelegten Grenzwerte nun auf der 21. Klimakonferenz der UN in Paris fortgesetzt wurden und für alle 195 Länder verbindlich werden sollen. Kraftwerksbetreiber, die die geforderten Grenzwerte nicht einhalten, müssen sich durch den Kauf von CO_2-Zertifikaten ihren Kraftwerksbetrieb sichern. Der Großteil des Emissionshandels wird dabei durch die US-Terminbörse „ICE Futures U.S.“ kontrolliert. Diese ist fest in den Händen großer Banken wie Goldman Sachs, J.P. Morgan, Bank of America und Citigroup. Durch den Zertifikathandel vergrößert sich deren Machteinfluss auf die Energieversorgungsunternehmen. Somit verwundert es nicht, dass die prognostizierten Klimaveränderungen immer bedrohlicher dargestellt werden und die geforderten CO_2-Senkungen immer heftiger ausfallen. Das Ziel dieser Machenschaften ist nichts Geringeres, als die totale Kontrolle der globalen Energieproduktion, in den Händen einiger wenigen Großbanken. **[6]**

Schlusspunkt ●

„Was List verborgen, wird ans Licht gebracht; Wer Fehler schminkt, wird einst mit Spott verlacht.“
William Shakespeare, englischer Dichter, Dramatiker, Schauspieler und Theaterleiter

So richtig die Worte Shakespeares auch sind, sie erfüllen sich nicht von alleine! Was es dazu braucht, sind wache und aufmerksame Bürger, welche unermüdlich die Lügen der Globalstrategen aufdecken und diese Informationen unter das Volk bringen.
Die Redaktion (and.)

Quellen: **[4]** *http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/peter-orzechowski/krieg-um-syrien-konfrontation-nato-russland-rueckt-naeher.html | www.ag-friedensforschung.de/regionen/USA/nach-bush.html* **[5]** *www.freiewelt.net/reportage/iranisches-erdoel-bald-gegen-euro-10065490/* **[6]** *www.kla.tv/7330 | www.bueso.de/artikel/vollig-verruckt-wie-co2-handel-funktioniert | www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/zertifikate/nachrichten/emissionszertifikate-das-milliardengeschaeft-mit-dem-abgashandel-seite-2/3531832-2.html* **[7]** *http://netzfrauen.org/2014/09/22/back-roots-immer-mehr-landwirte-kehren-monsanto-den-ruecken/ | http://modernfarmer.com/2013/12/post-gmo-economy/ | http://www.zentrum-der-gesundheit.de/gvo-giftstoffe-ia.html |*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *4.3.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Flüchtlingskrise Zusammenfassung: Merkels Flüchtlingspolitik führt zur Zerschlagung Deutschlands

Posted by Maria Lourdes - 11/03/2016

Wenn sich am jetzigen Niveau der Masseneinwanderung und den verschwindend geringen Geburtenraten nichts ändert, sind die Einwohner aller europäischer Nationen dazu verdammt, innerhalb von wenigen Jahrzehnten eine Minderheit in ihren eigenen Heimatländern zu werden. In vielen Europäischen Städten ist dies bereits eingetroffen.

Merkels «Wir schaffen das» wird in die deutsche Geschichte eingehen, auch wenn jetzt schon mehr als deutlich ist, dass nur eine Aussage zutreffend ist: «Wir schaffen das nicht!»

Millionen hauptsächlich junger, gesunder muslimischer Männer lassen ihre Familie zurück, um gesetzwidrig durch 6–10 sichere Länder zu reisen um nach Deutschland oder Schweden zu gelangen. Sie entsorgen ihre Dokumente, ihre Herkunft ist nicht nachvollziehbar.

Nur ein Teil der sogenannten ‹Flüchtlinge› sind Syrer: Der Grossteil sind Wirtschaftsflüchtlinge, die Europa als das gelobte Land ansehen, in dem Milch und Honig fliessen. Den deutschen Steuerzahler wird das geschätzte 45 bis 60 Milliarden Euro pro Jahr kosten. Mit diesem Geld könnte man jeden der 60 Millionen Flüchtlinge der Welt in Flüchtlingslagern vor Ort versorgen, zweimal!

Diktatur im Namen der ‹Toleranz› und ‹Vielfalt›

Einheimische, die sich weigern, das Land ihrer Vorfahren an Fremde abzugeben und dafür auch noch zu bezahlen, werden als ‹rassistisch›, ‹Fremdenhasser›, ja sogar als ‹Nazi› abgestempelt. Eine Diskussion ist nicht mehr möglich: Medien sind gleichgeschaltet, Politiker handeln nicht mehr im Interesse ihres Volkes. Es ähnelt einer Diktatur, die im Namen von ‹Toleranz› und ‹Vielfalt› sämtliche legitime Kritik unterdrückt.

Kürzlich hat die Bundesregierung eine Webseite erstellt, die dem Thema ‹Interrassischer Geschlechtsverkehr› zwischen nicht-weissen Flüchtlingen und Europäern gewidmet ist. Sie versteht sich als Ratgeber für Migranten, die noch nicht lange in Deutschland leben. Die Website enthält explizite Bilder und Hilfestellungen für den interrassischen Geschlechtsverkehr!

«Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes der Vereinten Nationen»
Gemäss der ‹Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes der Vereinten Nationen› von 1948 ist der andauernde Zustrom – Genozid an den Europäischen Völkern (Artikel II):
Völkermord ist hiernach:
c) vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;
d) Verhängung von Massnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind;
e) gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe.

Verblendete Linke fordern ‹internationale Solidarität› und versuchen Armut als legitimen Grund für Flucht durchzusetzen: Jedoch werden pro Jahr mehr Menschen in Armut geboren, als es in Deutschland Einwohner gibt, dieses Kriterium wäre das Ende des Westens.
Die Medien nutzen das Mitleid der Bürger mit Bildern trauriger Frauen und Kinder schamlos aus. Mit frei erfundenen Mythen (ähnlich des Brunnenbauer-Soldaten der BW in Afghanistan) **wie dem sogenannten**

‹Fachkräftemangel› und gezielter Verzerrung der Realität versucht man die Bürger davon zu überzeugen, dass millionenfache, illegale Einwanderung etwas Positives sein soll.
Doch die Lügen funktionieren nicht: Die Realität auf der Strasse lässt sich nicht schönreden. Parallelgesellschaften, in denen der Koran regiert, Drogenhandel, Vergewaltigungen, sexuelle Belästigung, Ehrenmorde, Menschenhandel, Jugendgangs, Prostitution, Ghettoisierung, Verlust von Kultur, das Gefühl, eine Minderheit im eigenen Land zu sein und der Kollaps des Sozialsystems sind die logischen Konsequenzen kulturfremder Zuwanderung, und sie können nicht ausgeblendet werden. Wussten Sie, dass Vielweiberei in Deutschland zwar offiziell verboten ist, dies aber nicht für Muslime gilt und bis zu vier Frauen eines Muslims Anspruch auf Witwenrente haben?

Die Profiteure der Flüchtlingswelle
Dabei ist es ein Tabu, über die Profiteure der Flüchtlingswelle zu sprechen. Es sind nicht nur Betreuer, Dolmetscher und Sozialpädagogen oder Schlepper und Miet-Haie, die davon profitieren. Die ganz grossen Geschäfte machen die Sozialverbände, Pharmakonzerne, Politiker und sogar einige Journalisten. Für sie ist die Flüchtlingsindustrie ein profitables Milliardengeschäft mit Zukunft. Jeder neue Zuwanderer bringt der Asyl-Industrie Gewinn. Wer die Zustände bei der Asylpolitik verstehen will, der kommt um unbequeme Fakten nicht herum!
In Österreich sind Hand- und Langwaffen ausverkauft, in Deutschland wird panisch versucht, sich selbst und seine Familie zu beschützen. Hauptsächlich junge Frauen versuchen, sich zu schützen. Zehntausende verlassen das Land. Welch Ironie, dass Europäer durch die ungebremste Aufnahme von Migranten bald selbst zu Flüchtlingen werden.

‹Patriotismus› – ein Schimpfwort!
Linke, geleitet von zionistischen Interessen, zerstören unsere Länder von innen. Patriotismus, eigentlich die wichtigste Tugend einer gesunden Nation, die überleben möchte, ist nun zu einem Schimpfwort geworden. Radikaler Feminismus und kulturelle Degeneration haben Familienwerte und Geburtenraten nachhaltig zerstört.

Kein Volk neigt dazu wie das deutsche, sich vor sich selbst zu schämen.
Präsident Roosevelt: «… Dem gesamten deutschen Volk muss eingehämmert werden, dass die ganze Nation an der gesetzlosen Verschwörung gegen die Gesittung der modernen Welt beteiligt war …» Die Schläge dieses ‹Hammers› wirken bis heute nach.
Komplexbeladen und mental verbogen im Zeichen der so genannten ‹Political Correctness› erleben wir eine Gesellschaft, die sich selbst erniedrigt, um allen gerecht zu werden. Gesunder Nationalismus wurde durch eine Schuldkultur, die aus Selbsthass, Apathie, Kulturmarxismus, Morallosigkeit, Degeneration, Kulturrelativismus und pathologischem Altruismus besteht, ersetzt!

Pechschwarze Scharia statt ‹buntem› Multi-Kulti
Europa wird zum Morgenland, in dem die Europäer bald nichts mehr zu sagen, sondern nur noch zu zahlen haben. Und alle schauen zu – oder einfach nur weg. Die stille Islamisierung geschieht nicht zufällig, sondern sie folgt einem geheimen Plan. Deutsche Politiker und Journalisten werden dabei erpresst und mit Geld geschmiert, um die Islamisierung mit einer positiven Berichterstattung weiter voranzutreiben!

Fakt ist: Multikulturalismus hat zu keiner Zeit in der Menschheitsgeschichte irgendwo funktioniert. Wer etwas anderes behauptet, ist verblendet! Wahre Vielfalt – ist die Vielfalt der Nationen, nicht die Auslöschung der Europäer in ihren eigenen Ländern.

With Open Gates – Merkels Flüchtlingspolitik – Flüchtlingskrise
Siehe: https://www.youtube.com/watch?v=DBurd0465v8
Veröffentlicht am 19.01.2016
Dies ist die offizielle Version mit deutschen Untertiteln. Bitte ladet es herunter und verbreitet es, solange es noch hier ist.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2016/03/11/fluechtlingskrise-zusammenfassung-merkels-fluechtlingspolitik-fuehrt-zur-zerschlagung-deutschlands/

14:16 28.02.2016

Die USA haben sich ihre aussenpolitischen Ziele im Nahen Osten nicht richtig gesteckt und diese Fehler haben zum Scheitern der Militärkampagne im Irak, dann zum zahlenmässigen Anwachsen der IS-Terroristen in Syrien geführt, wie das US-amerikanische Politikmagazin The National Interest schreibt.

Das Vorgehen der USA im Nahen Osten könnte der grösste geopolitische Fehler Washingtons seit dem Vietnam-Krieg werden. Mit dem Militäreinsatz im Irak habe es begonnen und nun zu katastrophalen Folgen in Form der Ausbreitung des internationalen Terrorismus geführt, dessen Ursprung in den syrischen Terrorgruppierungen liege. All das erlaube die Schlussfolgerung, dass die Nahost-Politik der Vereinigten Staaten ein einziges Fiasko erlebt, so The National Interest.

«Vor 25 Jahren, am 24. Februar 1991, begann der erste Bodeneinsatz der USA im Irak. Die Präsidialverwaltung von George Bush sen. verfügte über klare Mandate der UNO sowie des US-Kongresses zur Befreiung Kuwaits», berichtet das Politmagazin und ergänzt, dass die US-Army damals nicht auf den Widerstand der Bevölkerung vorbereitet gewesen sei. Dem NI-Bericht zufolge, wäre es damals die einzig richtige Entscheidung gewesen, Saddam Hussein an der Macht zu halten. Weiter verschlechterte sich die Lage nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001, denen kurze Zeit später erneut eine Militäroperation im Irak folgte.

Schon lange vorher habe es aktive Terrorgruppierungen im Nahen Osten gegeben, so das Blatt. Aber erst seit dem zweiten Irak-Einsatz der USA seien diese in der Lage gewesen, «Tausende ausländische Kämpfer im Herzen der Region anzuwerben, ein weites Gebiet zu kontrollieren sowie Zerstörungen in solch grossem Umfang zu verursachen.»

Nach Ansicht des Autors war die Militärkampagne im Irak der bedeutendste aussenpolitische Fehler der USA seit dem Vietnamkrieg. Bis 2009 verloren rund 4000 amerikanische Soldaten ihr Leben und allein offiziellen Angaben zufolge kostete der Einsatz mehr als drei Billionen Dollar, wie The National Interest berichtet.

«Die amerikanische Militärokkupation war extrem unpopulär unter der irakischen Bevölkerung und das Parlament hatte niemals eine juristische Immunität erwogen, die nötig gewesen wäre, um eine umfassende und langfristige Stationierung amerikanischer Soldaten zu ermöglichen», so der Bericht. All dies habe zu einem teilweisen Zerfall des Irak sowie zum Anwachsen der Terrororganisation Islamischer Staat (IS, auch Daesh; Anm. Islamistischer Staat) geführt, deren Kämpfer die bewaffnete Revolution in Syrien auszunutzen wussten.

Die USA sollten nun, so der NI-Autor, dreierlei Schlüsse aus ihren Militäreinsätzen im Nahen Osten der letzten 25 Jahre ziehen: «Erstens sollten sich die USA von ideologischen Ansätzen fernhalten. Zweitens ist ein politischer Erfolg nur schwerlich zu erreichen, solange die politischen Ziele schlecht definiert sind. Drittens, und das ist möglicherweise das wichtigste Fazit, braucht die Weltgemeinschaft dringend neue Instrumente zur Aufhebung tiefgreifender institutionalisierter Fehler, die weiter reichen als nur in die Arabische Welt», schreibt The National Interest.

Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160228/308133404/nahost-politik-der-usa-fiasko.html

Serbiens Präsident Nikolic: Ohne Russland wäre Syrien jetzt in den Händen des IS

8.03.2016 • 15:18 Uhr

Quelle: Reuters

Serbiens Präsident hat Russlands Anstrengungen im Kampf gegen Terroristen in Syrien gelobt. Seiner Meinung nach wäre das arabische Land bereits unter der vollen Kontrolle der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat), wenn Russland nicht interveniert hätte. Diese Stellungnahme steht in erheblichem Kontrast zu den gängigen Bewertungen des westlichen Militärbündnisses NATO.
Tomislav Nikolic unterstrich die Notwendigkeit des militärischen Eingreifens Russlands in Syrien und erklärte im Interview mit der Nachrichtenagentur TASS am Dienstag:
«Wenn es [Russland] nicht interveniert hätte, würde Syrien zu einem Land des sogenannten ‹Islamischen Staates› (Anm. Islamistischen Staates) werden.»
Russisches Militär operiere, um den Frieden in Syrien zu erhalten und die dschihadistische Gefahr zurückzudrängen, die sich ansonsten global ausbreiten und andere Länder beeinflussen könne, einschliesslich Russlands, so das serbische Staatsoberhaupt und erklärte weiter:
«Durch die Beteiligung in Syrien kann sich Russland auch besser selbst schützen, als wenn es den Kampf auf russischem Territorium auszufechten hätte.»

Laut Nikolics Einschätzung seien sich damit die russische und die US-amerikanische Seite – anders als vom westlichen Mainstream suggeriert – in vielerlei Hinsicht ähnlich. Die USA hätten ihre Streitkräfte in den letzten 15 Jahren nicht zuletzt auch genutzt, um den Terrorismus in Übersee zu bekämpfen.
Den Durchbruch bei der Schaffung eines Waffenstillstands, der durch die Vermittlung Russlands und der USA erreicht wurde, kommentierte er als ein «sehr ermutigendes Zeichen».

Der serbische Präsident verglich die schwierige Situation rund um den IS – der anstrebt einen Staat auf seinen eroberten Territorien zu errichten – mit der Deklaration der Unabhängigkeit des Kosovo:
«Als der Terrorismus im Kosovo in die Schaffung eines Quasi-Staates mündete und einige Länder begannen,

das Gebilde anzuerkennen, kam ich zu der Meinung, dass eine Zeit kommen wird, in der einige Kräfte in der islamischen Welt Waffen an sich reissen werden, um einen ähnlichen Zustand zu schaffen.»
«Sie ignorieren das internationale und humanitäre Recht und die Menschenrechte, töten regelmässig Menschen, bedrohen die Weltgemeinschaft, nur für den Schutz der Grenzen einiger Gebiete. Diese Leute müssen Unterstützung von irgend jemandem geniessen», glaubt Nikolic mit Blick auf den Krieg des IS, ohne weitere Details hinzuzufügen.

Der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg indes behauptet Gegenteiliges über Russlands militärisches Aufbäumen in Syrien und dessen Militärpräsenz im östlichen Mittelmeer. Im Interview mit dem US-Sender CNN sagte er am Montag: «Wenn es um Syrien geht, sind wir natürlich besorgt über die umfassende russische Militärexpansion mittels Luftstreitkräften, Bodentruppen und Präsenz im östlichen Mittelmeer. Wir reagieren darauf nicht nur mit Sicherungsmassnahmen und einer verstärkten militärischen Präsenz in der Türkei, sondern auch mit einer erhöhten NATO-Militärpräsenz im östlichen Mittelmeer.»
Der NATO-Chef ging so weit, dass er behauptete, Russland versuche im Grunde die NATO-Alliierten zu spalten. Im Wortlaut sagte er: «Was wir seit langer Zeit beobachten, ist, dass Russland versucht, seine Nachbarstaaten einzuschüchtern und NATO-Alliierte zu spalten.»

Erst Anfang März hatte der russische Aussenminister Sergej Lawrow nochmals wiederholt, dass Russland keine Konfrontation mit der NATO oder dem Westen generell suche. Er betonte: «Wir suchen keine Konfrontation mit den Vereinigten Staaten oder der Europäischen Union oder der NATO. Im Gegenteil, Russland ist offen für die grösstmögliche Zusammenarbeit mit seinen westlichen Partnern. Wir glauben weiterhin, dass der beste Weg, um die Interessen der Völker Europas sicherzustellen, ein gemeinsamer Wirtschaftsraum vom Pazifik bis zum Atlantik ist, so dass die neu gegründete Eurasische Wirtschaftsunion ein integrierendes Instrument zwischen Europa und der Asien-Pazifik-Region sein könnte.»
Im gleichen Atemzug brachten andere russische Regierungsbeamte ihre Sorge hinsichtlich der NATO-Expansion nach Osteuropa zum Ausdruck, die Moskau als Provokation wahrnimmt.

Im Februar unterzeichnete das serbische Parlament ein Gesetz über eine legale Kooperation mit der NATO, welche auch von Nikolic abgesegnet wurde. Dieser Schritt mündete in heftigen Protesten auf den Strassen des Balkanlandes, da sich medial nicht zuletzt Spekulationen über einen Beitritt Serbiens zur NATO breitmachten. Die Gesetzgebung gewährt NATO-Truppen unter anderem Immunität und Bewegungsfreiheit auf serbischem Territorium.
Ein Eintritt Serbiens in die NATO würde in der Bevölkerung sehr kritisch aufgenommen. Nikolic wies die Wahrscheinlichkeit zurück, dass sich Serbien dem westlichen Militärbündnis anschliesst. Er glaubt, dass, wenn ein NATO-Abkommen zum Volksentscheid führen sollte, das serbische Volk diesen ablehnen würde.
«Wir waren niemals in Friedenszeiten Teil einer Militärallianz und wir hatten nie damit gerechnet, dass uns jemand angreifen könnte, wie es die NATO gemacht hat, dann aber waren wir in einem schutzlosen Zustand», erklärte er und fügte hinzu, dass, würde es ein Referendum über einen NATO-Beitritt geben, ein solches scheitern würde.

Serbien wurde seinerzeit 1999 noch als Teil der Föderalen Republik Jugoslawien von der NATO monatelang aus der Luft bombardiert. Diese Operationen richteten sich gegen die Truppen des damaligen Präsidenten Slobodan Milosevic. Die Bombenkampagne startete unter dem Vorwand, weitere Kriegsverbrechen im Kosovo-Krieg zu unterbinden – der serbisch-albanische Konflikt war eskaliert, nachdem die sogenannte ‹Befreiungsarmee des Kosovo›, UCK, begonnen hatte, zu den Waffen zu greifen. Die NATO-Kampagne sollte schliesslich Hunderte zivile Tote hinterlassen. Ein erheblicher Teil der serbischen Wirtschaft und Infrastruktur wurden zudem zerstört.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/37190-serbiens-prasident-nikolic-ohne-russland/

Neue EZB-Massnahmen zeigen, Eurozone ist fertig

Donnerstag, 10. März 2016, von Freeman um 17:00

EZB-Präsident Mario Draghi hat am Donnerstag neue Massnahmen verkündet, welche nichts Gutes bedeuten. Der Leitzins, zu dem sich Banken kurzfristig Geld bei der Europäischen Zentralbank (EZB) leihen können, wurde auf NULL Prozent gesenkt. Das heisst, die Banken bekommen Geld gratis und davon so viel sie wollen.

Darüber hinaus vergibt die EZB Darlehen mit einer Laufzeit von vier Jahren mit einem Minuszinssatz, wenn die Banken damit Kredite an Unternehmen vergeben. Das heisst: Die Banken bekommen noch Geld dazu. Andersherum, wenn Banken bei der EZB Geld anlegen, dann werden sie dafür bestraft und müssen Minuszinsen zahlen, -0,4 Prozent. Und um diese Massnahmen noch zu trumpfen, will die EZB noch mehr Geld drucken, von den bisherigen 60 Milliarden Euro dann neu eine Steigerung auf 80 Milliarden Euro PRO MONAT!!! Bisher wurden mit diesem Geld nur Staatsanleihen gekauft, also die Schulden der Staaten übernommen. Jetzt sollen auch Unternehmensanleihen ins Programm, also die EZB kauft die Schulden von Unternehmen. Draghi schmeisst also wie wild Geld um sich in der Hoffnung, der europäische Wirtschaftsmotor komme auf Touren und Wachstum trete ein. Was dieses Wahnsinnsprogramm zeigt: Die Notenbänker sind am Verzweifeln und in Panik und gehen jetzt ‹all in›.

Ist Mario Draghi vom Wahnsinn befallen?

Warum bezeichne ich das, was Draghi macht als einen Wahnsinn? Weil er all das schon in den letzten zwei Jahren versucht hat und es brachte nicht das gewünschte Resultat. Geld für lau (sic.) und massenweise Geld drucken hat nichts gebracht. Er wiederholt jetzt das gleiche Rezept, nur steigert er die Dosis ins Unermessliche. So heisst es auch in dem bekannten Satz von Albert Einstein: «Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.»

Was Draghi mit Steigerung wiederholt, wird kein anderes Ergebnis bringen!

Die EU-Staaten sollen noch mehr Schulden machen, als ob sie nicht schon jetzt bis über beide Ohren verschuldet wären. Neu sollen sich auch die Unternehmen massiv verschulden, angeblich um Investitionen zu tätigen. Nur, da die Weltwirtschaft lahmt, warum sollen die Firmen investieren? Im Gegenteil, wegen den Sanktionen, die zum Beispiel gegen Russland verhängt wurden, fehlen viele Aufträge und man baut Arbeitsplätze ab. Die idiotischen Politiker haben den Ast abgesägt, auf dem gerade die deutsche Exportwirtschaft sitzt.

Dann: Die Politik der Null-Zinsen ist unmöglich und fatal. Der Minuszins für Guthaben noch mehr. Die kleinen und mittelgrossen Banken sind jetzt schon schwach auf der Brust und werden demnächst reihenweise Hops gehen. Sie können keinen Ertrag erwirtschaften. Das gleiche gilt für Lebensversicherungen und Rentenkassen. Mit welcher Rendite wollen die ihren Kunden eine Altersversorgung garantieren? Draghi raubt den zukünftigen Rentnern massiv die Zukunft.

Die einzigen, die von dieser Flut an Gratisgeld profitieren, sind die Aktien- und Immobilienmärkte. Das Geld floss in den letzten Jahren eh schon dorthin und jetzt noch mehr. Die Aktien- und Immobilienblase wird noch mehr aufgepumpt. Die Preise dafür spiegeln die Realität überhaupt nicht wider. Draghi hat das Risiko, dass diese Blasen bald platzen, noch mehr erhöht. Wenn das passiert, und es muss unweigerlich passieren, dann kommt eine Finanzkrise, die alles bisherige in den Schatten stellt.

Draghi sitzt mit seiner Fernsteuerung im Turm der EZB in Frankfurt und fährt das Schiff, auf dem wir alle Passagiere sind, voll gegen den Eisberg. Hat er sie noch alle? Wahrscheinlich ist das überhaupt der grosse Plan. Ich stelle mir das bildlich vor. «60 Milliarden pro Monat ist zu wenig??? Hey, geben wir Volldampf auf 80 Milliarden und schauen wir, ob die Eurotanic dann im Schuldenmeer versinkt!»

Ich will euch nur auf ein Problem in der Eurozone hinweisen, das die Medien praktisch verschweigen. **Das italienische Bankensystem steht kurz vor dem Kollaps.** Wenn das passiert, dann gibt es den Dominoeffekt und die Panik auf den Finanzmärkten wird in ganz Europa losgehen. Ich behaupte dies nicht einfach so. Seit Jahresbeginn sind die Aktienkurse der italienischen Banken im Durchschnitt um 28 Prozent gefallen. Schauen wir uns nur die Aktienkurse der grössten italienischen Banken an. Monte dei Paschi ist seit 1. Januar um 56 Prozent abgestürzt und Banca Cargi um sagenhafte 58 Prozent. Wenn das keine Katastrophe ist!

Italien steht ja ‹nur› an 8. Stelle in der Weltwirtschaft und ist deshalb auch Mitglied im Klub der G7-Länder. Wenn die EU schon nicht mit Griechenland fertig wird, das an 44. Stelle steht, wie soll dann Italien gerettet werden? Die Schulden Italiens belaufen sich aktuell auf 132 Prozent des BIP. Wie niedrig müssten sie aber sein,

um die EU-Konvergenzkriterien zu erfüllen? Der staatliche Schuldenstand darf nicht mehr als 60% des Bruttoinlandprodukts betragen. So einen niedrigen Schuldenstand erfüllt sowieso praktisch kein Mitglied der Eurozone, ausser vielleicht Luxemburg.

Die italienischen Banken ertrinken in faulen Krediten. Das heisst, ihre Bücher sind bis zu 30 Prozent voll mit Kunden, die ihre Kredite nicht mehr bedienen können, weder die Zinsen zahlen und schon gar nicht einer Tilgung nachkommen. Genau genommen sind sie bilanztechnisch unter Wasser und müssten die Non-Performing-Loans (NPL) abschreiben, was ihr Kapital auf null oder darunter bringen würde. Niemals kann die EU die Kernschmelze des italienischen Finanzsystems irgendwie auffangen.

Viele meiner Leser erwarten schon lange einen totalen Kollaps und wollen, dass es endlich passiert. Ich kann dazu nur sagen, wer nicht in jeder Hinsicht bestens darauf vorbereitet ist, der sollte sich diese Katastrophe NICHT herbeiwünschen. Ich betone NICHT! Über jeden Tag, jede Woche und jeden Monat, in dem das System weiter funktioniert, sollte man froh sein. Warum? Weil wir in einer Fantasie des Wohlstandes durch die Schuldenwirtschaft weiterleben können. Ja so ist es.

Die wenigsten haben eine Ahnung, wie brutal es erst werden wird, wenn das System kollabiert. Dann ist Schluss mit lustig. Die Party ist dann vorbei. Keine Almosen mehr vom Staat, keine Einkommen mehr und auch keinen Job, dadurch kein Essen auf dem Tisch und vielleicht auch kein Zuhause. Dann wird es wie vor 120 Jahren sein, ein beinhartes Leben kurz vor dem Verhungern. Wer kann noch solche Entbehrungen verkraften, wie unsere Vorgängergenerationen es ertragen mussten, weich und verwöhnt wie wir sind?

Wir sind doch völlige Weicheier und die wenigsten können sich selbst versorgen, wenn es wirklich darauf ankommt. Hey, der Strom kommt aus der Steckdose, die Milch aus dem Supermarkt und das Geld aus dem Automaten. Alles Selbstverständlichkeiten, die man sein Leben lang nur so kennt. Wir rufen beim Pizzadienst an und lassen uns eine bringen. Sitzen vor der Glotze bei Chips und Bier und die Lügenmaschine löscht die Langeweile aus.

Deshalb, auch wenn es widersprüchlich klingt, jeder Tag ‹Wohlstand›, den Draghi (EZB) und Yellen (FED) uns mit ihrer wahnsinnigen Schuldenwirtschaft noch geben, sollte man ‹geniessen›, aber ganz wichtig, für die Vorbereitung auf die unausweichliche Katastrophe nutzen. Ich zitiere Benjamin Franklin: «By failing to prepare, you are preparing to fail.» Auf Deutsch lautet die Weisheit: «Wer versagt sich vorzubereiten, bereitet sein Versagen vor.»

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/neue-ezb-massnahmen-zeigen-eurozone-ist.html

USA-Politik. 3.Weltkrieg – schon bald?

Der freie Journalist und Friedensaktivist Ken Jebsen, ehemals für ARD und ZDF tätig, äussert sich im Film ‹USA-Politik. 3. Weltkrieg – schon bald› zur brisanten (welt-)politischen Lage in der Ukraine, für die er den Westen verantwortlich macht, dessen kapitalistisches System ständiges Wachstum braucht, um zu funktionieren. Insbesondere die USA seien an einem Krieg in Europa interessiert, um ihrem langfristigen Ziel, die ganze Welt zu unterjochen und davon zu profitieren, näher zu kommen. Er äussert sich zum Abschuss der Passagiermaschine MH17 als Mittel weiter Öl ins Feuer zu giessen und als Beleg dafür, dass den Kriegstreibern Menschenleben völlig schnuppe sind, sondern es zähle einzig und allein Gier und Macht. Er kritisiert unsere Medien, die sich durch ihre parteiische Berichterstattung zu Komplizen der Rüstungsindustrie machen und die Bevölkerung durch ihre Wortwahl auf einen Krieg einstimmen. Er hält ‹unsere› Politiker – angesichts der Tatsache, dass Russland eine gut ausgerüstete Atommacht ist und der dadurch drohenden Gefahr eines Atomkrieges – mit ihrer ‹NATO-Erweiterungsstrategie› für völlig durchgeknallt und in der Sache überfordert. Und er ruft uns Bürger, die wir Krieg nur aus dem Fernsehen kennen, das wir ja notfalls einfach abschalten können, auf, Verantwortung zu übernehmen und jetzt auf die Strasse zu gehen und für den Frieden zu demonstrieren und so Druck auf die Politiker auszuüben, bevor es zu spät ist. – Auf einen toten Soldaten kommen durchschnittlich zehn tote Zivilisten. Das sind dann deutsche Kinder, deutsche Frauen …

Seine Videos sind sehr empfehlenswert und unter anderem hier zu sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=qrK1cKJ-eQI
https://kenfm.de/sendungen/nachdenken/
https://www.facebook.com/KenFM.de/?fref=nf

Achim Wolf, Deutschland

Fukushima entspricht 1000 Hiroshimabomben

Samstag, 12. März 2016, von Freeman um 12:05

Genau vor fünf Jahren ereignete sich die Nuklearkatastrophe von Fukushima, bei der in VIER von sechs Atomreaktoren schwere Explosionen stattfanden und es zu einer Kernschmelze kam. Die Radioaktivität, die durch die Explosionen in die Atmosphäre ausgetreten ist und durch das Kühlwasser ins Meer floss, bedroht das ganze Leben auf unserem Planeten. Aber diese Tatsache hat keinerlei Nachrichtenwert, im Vergleich zu den völlig unwichtigen Themen, mit denen uns die Medien heute füttern. Die Schlagzeile der Blöd-Zeitung lautet: ‹Werden wir nie erfahren, wie es Schumi geht?› und ‹Was ist mit Daniel Hartwichs Frisur passiert?› Klatsch und Tratsch ist ja auch viel wichtiger. Der mediale und auch politische Konsens in Japan, den USA und Europa lautet: Die Krise in Fukushima hat man im Griff und niemand muss sich Sorgen machen. Die Wahrheit lautet aber: Nichts hat man unter Kontrolle. Die Entsorgung von hochradioaktivem Wasser ins Meer des Pazifischen Ozeans geht jeden Tag weiter und verursacht eine globale Verseuchung. In einem Interview hat der japanische Atomwissenschaftler Koide Hiroaki gesagt, «das Fukushima-Desaster ist ein ernsthaftes Verbrechen … wie der schlimmste Albtraum, der Realität wurde … jeder auf der Erde ist dem ausgesetzt … ein Anstieg an Krebs wird das Resultat sein.»

Koide Hiroaki (66) ist zu einer einflussreichen Stimme und Zentralfigur der Anti-Atombewegung seit der Katastrophe von Fukushima vom 11. März 2011 geworden. Er hat seine ganze Karriere als Atomingenieur damit verbracht, die Abschaffung von Atomkraftwerken zu erreichen. Seine lautstarke Kritik an der ‹Atomlobby› und die aktive Teilnahme an der Anti-Atom-bewegung haben ihn in den Augen seiner ‹Kollegen› zu einem Aussätzigen gemacht, zu einem Assistenz-Professor an der Universität von Kyoto. Seit seiner Pensionierung 2015 ist Hiroaki weiter eine wichtige Stimme des Gewissens für viele, die seine Vision einer Zukunft ohne Atomenergie und Atomwaffen teilen. Er hat bisher 20 Bücher zu diesem Thema geschrieben.

Hier die wichtigsten Aussagen aus seinem Interview:
- Was die Grössenordnung des Unfalls betrifft … wir wissen es einfach nicht … alle Messinstrumente wurden zum Zeitpunkt des Unfalls zerstört.
- Die japanische Regierung hat Schätzungen veröffentlicht, die 1,5 x 10^{16} Becquerel an Cesium-137 sein sollen, was die Verbreitung von 168 Mal mehr radioaktivem Material als von der Hiroshima-Bombe bedeutet.
- Aber das ist nur das Material, das in die Atmosphäre entwichen ist. Ich glaube die Zahlen der Regierung sind unterschätzt. Laut anderen Schätzungen liegt die Freigabe von Cs-137 in die Atmosphäre ca. um das 500-fache der Hiroshima-Bombe.
- Was ins Meer gespült wurde ist nicht weniger als was in die Atmosphäre ging. Sogar heute sind wir nicht in der Lage, diesen Austritt zu verhindern. Und so, wenn wir die beiden Mengen an Cs-137 in die Atmosphäre und ins Meer zusammenaddieren, kommen wir an die hundertfache Hiroshima-Menge heran. Einige Schätzungen sagen, das Fukushima-Ereignis könnte 1000 Hiroshimas sein.
- Das radioaktive Material, das aus Fukushima entwichen ist, wurde über den ganzen Globus verteilt … jeder auf der Erde ist dieser zusätzlichen Strahlung ausgesetzt worden. Ein Anstieg an Krebs ist das Resultat.
- Kein einziger Atomexperte oder Politiker hat ernsthaft die Möglichkeit so eines Unfalls in Betracht gezogen. Ich habe die Möglichkeit kommentiert und auf die Ergebnisse von Simulationen hingewiesen.
- Aber trotzdem, ich dachte das Desaster von Fukushima könnte nur im schlimmsten Albtraum passieren – aber es ist passiert und Realität geworden.
- Alle diese Befürworter der Atomenergie haben sich nie einen Moment Gedanken darüber gemacht. Und als es tatsächlich passierte, gab es kein System, um damit fertig zu werden.

Verlassene Ortschaften rund um Fukushima

Um das Ausmass der Verseuchung rund um Fukushima zu begreifen: Mehr als 1100 Quadratkilometer an Landschaft, mit Dörfern, Wiesen und Wäldern sind unbewohnbar. Ungefähr 170 000 Einwohner wurden aus den betroffenen Gebieten evakuiert. Hunderttausende in landwirtschaftlichen Betrieben zurückgelassene Tiere verendeten. Der Fischbestand des ganzen Nordpazifik bis rüber nach Nordamerika ist radioaktiv verseucht.
Man muss sich das vorstellen, die Entsorgungsarbeiten werden voraussichtlich 30 bis 40 Jahre dauern, die Kosten der Katastrophe werden auf über 150 Milliarden Euro geschätzt.
Ich sage dazu, wie bescheuert und verantwortungslos muss man sein, um Atomkraftwerke ausgerechnet in einem Land zu bauen, das zu den erbebengefährdetsten Gebieten der Welt gehört. Dann als Gipfel der Fahrlässigkeit, noch direkt am Meer, wo doch Japan seit langem für die Tsunamis bekannt ist. Die Vorfahren der heutigen Japaner haben auf den Anhöhen entlang der Küste extra Steine errichtet, mit der Warnung, wegen der Tsunamis nichts darunter zu bauen. Zur Erinnerung: Die Tsunamiwelle überspülte die Atomanlage von Fukushima und setze die Stromversorgung, die Steuerungsanlage und das Kühlsystem ausser Betrieb. Dadurch sind die Reaktoren ausser Kontrolle geraten und explodierten.
Siehe meinen Artikel: ‹Hätten die Japaner nur auf ihre Vorfahren gehört›
Aber egal wo man ein Atomkraftwerk errichtet, es handelt sich um eine tickende Zeitbombe. Das Atomkraftwerk von Tschernobyl ist 1986 nicht wegen eines Erdbebens oder Tsunamis explodiert. Man simulierte einen Stromausfall als Übung und dabei ist der Reaktor nicht mehr gekühlt worden und flog in die Luft. Man muss einfach wissen, dass ein Atomreaktor eigentlich eine Atombombe ist, die man kontrolliert und langsam ihre Energie freisetzen lässt. Der kleinste Fehler und er wird zu einer Höllenmaschine.
Und dieses Risiko geht man bewusst ein! In Europa stehen überall Atomkraftwerke …
Ich möchte daran erinnern, welche drastischen Wendemanöver und Kapriolen das Merkel-Regime dabei vollzogen hat, was die Atompolitik betrifft. Merkel war als studierte Physikerin am Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig und ist deshalb ein grosser Fan der Atomenergie. Es sei doch «jammerschade», gab sie beispielsweise im Sommer 2009 zu Protokoll, «wenn Deutschland aussteigen würde.»

Im Herbst 2010 hat sie noch die Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken für Deutschland beschlossen. Nach Fukushima aber wollte sie schneller und konsequenter aus der Atomenergie aussteigen als Rot-Grün. Richtig erklärt hat Angela Merkel ihren Sinneswandel nie, eine innerparteiliche Debatte gab es in CDU und CSU nicht. Viele vermuten, dass es nicht aus innerer Überzeugung und Lehre wegen Fukushima war, sondern nur aus wahltaktischen Gründen. Wir wissen, Merkel sagt immer das, was die Menschen laut Umfragen gerne hören wollen.
Das trifft auch auf die heutige Krise zu. Sie hat damals genau so selbstherrlich als Befehlsgeberin gehandelt, wie mit ihrer Entscheidung, die Flüchtlinge und Migranten grenzenlos nach Europa einzuladen und reinzulassen, weil sie meinte, die Deutschen wollen eine Willkommenskultur … oder man kann ihnen eine aufdiktieren. Ist heute der Atomausstieg noch ein Thema? Nicht wirklich, ausser vor den Gerichten, wegen den Schadenersatzklagen der Betreiber. Dieser Zickzackkurs wird für den deutschen Steuerzahler teuer.
Genau so teuer für die deutsche Gesellschaft und ganz Europa wird ihre katastrophale Flüchtlingspolitik. Am morgigen Sonntag finden Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt statt. Ich gebe keine Wahlempfehlung ab. Ich möchte nur darum bitten zu überlegen, nicht den Anti-Deutschen-Block, bestehend aus CDU, SPD und Grüne, zu wählen. Diese Einheitspartei hat sich die Aufgabe gestellt, Deutschland zu zerstören. Verpasst diesen Landesverrätern endlich eine Ohrfeige, die sich gewaschen hat!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/fukushima-entspricht-1000.html

Soros, der unheimliche Strippenzieher

13. März 2016 Der Troll von Germania

Mit der legendären Wette gegen das britische Pfund wurde George Soros 1992 schlagartig weltberühmt. Dieses gigantische Spekulationsgeschäft brachte dem Hedgefonds-Manager rund eine Milliarde Dollar Gewinn.
Die Märkte aber sind ihm nicht genug. Ein Wort von Soros kann die Welt aus den Angeln heben. Doch agiert er vielfach aus dem Hintergrund. Als Werkzeug dient ihm dabei sein globales Stiftungsnetzwerk der ‹Open Society Foundations›. Seine grossen Pläne verfolgt er konsequent, um dennoch wandlungsfähig wie ein Chamäleon zu bleiben. Nicht umsonst gilt er als der ‹Mann mit den tausend Gesichtern› und als Doppelnatur, als einer, der sich nicht in die Karten blicken lässt, obwohl er eine offene Gesellschaft predigt.

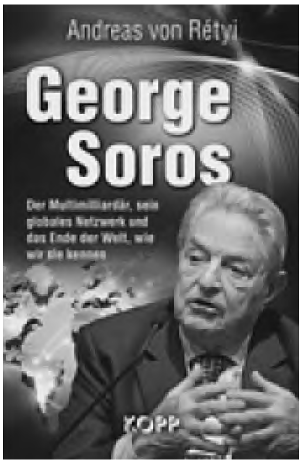

Die einen sehen in Soros den grössten Philanthropen der Gegenwart, der Milliarden für wohltätige Zwecke verschenkt. Die anderen sehen in ihm nach wie vor den rücksichtslosen Spekulanten, der stets nur in den eigenen Gewinn investiert und als superreicher Privatmann auf inakzeptable Weise politisch massiv Einfluss nimmt, der bereits ganze Volkswirtschaften in den Ruin getrieben und Revolutionen heraufbeschworen hat, der mit mächtigen Organisationen und Geheimdiensten wie der CIA kollaboriert und die Welt ins Verderben stürzt. Wie agiert Soros, und was hat er mit Europa vor?

Andreas von Rétyi verfolgt die unfassbaren Aktivitäten des gigantischen Soros-Netzes und legt erstaunliche Informationen offen, die in den etablierten Medien kaum Erwähnung finden.

– Wer ist George Soros wirklich?
– Welche Rolle spielt Soros bei politischen Umwälzungen; wie weit bestimmt er die Zukunft der Welt mit?
– Warum stoppte Präsident Putin 2015 die Aktivitäten der Soros-Stiftungen in Russland?
– Lässt sich nachweisen, dass die ‹Soros-Krake› den Arabischen Frühling auslöste?
– Was geschah tatsächlich in der Ukraine und welche Rolle spielt Soros dabei?
– Ist die Welt für Soros nur eine Spielwiese, ein riesiges Spekulationsgeschäft?
– Wie menschenfreundlich ist der Philanthrop wirklich?
– Hat Soros seine Finger auch in Syrien im Spiel?

– Löste Soros die Flüchtlingskrise aus?
– Warum fördert Soros mit Millionensummen die Migration, anstatt die Ursachen zu bekämpfen?
– Soll Europa vernichtet und eine neue Weltordnung errichtet werden, ganz gleich um welchen Preis?

Wie tickt dieser Mann? Wie zieht er seine Fäden? Was treibt ihn an? Andreas von Rétyi nähert sich dem Menschen hinter der Geldfassade. Wir lernen einen Soros kennen, der völlig anders aussieht und agiert, als er von den etablierten Medien dargestellt wird. Soros der Chaoserzeuger. Der skrupellose Geld-Manager schert sich herzlich wenig darum, wen oder was er mit seinen Aktionen beschädigt oder zerstört. Sein weltumspannendes Netzwerk von Stiftungen und dubiosen Gesellschaften setzt er immer dann ein, wenn irgendwo ein Grossprojekt wackelt oder ein Land in Schutt und Asche gelegt werden kann. Ukraine, Syrien, Nordafrika, Südamerika. Soros hat überall die Finger im Spiel, bis hin zum aktuellen Flüchtlingsstrom, der – ganz im Sinne der USA – Europa destabilisieren hilft. Ein schwaches Europa ist ein Kontinent, der sich wunderbar als Figur auf dem Schachbrett der USA bewegen lässt: Als Hebel, um Einfluss in Eurasien zu gewinnen; als williger Mitvollstrecker der Russland-Sanktionen, als Zielscheibe der entfesselten Flüchtlingswelle. Allein, auf sich gestellt, hätte er trotz seiner Milliarden nicht die Macht, die er zu haben scheint. Soros ist eine wichtige Figur auf dem Schachbrett des Herrschers im Tower der City of London. Die romantische Bewunderung für den angeblichen Magier, wie sie im Mainstream-Blätterwald erzeugt wird, ist nach der Lektüre dieses Buches allerdings verflogen.
Quelle: http://krisenfrei.de/soros-der-unheimliche-strippenzieher/

Die Deutschen rebellieren gegen Merkel

Sonntag, 13. März 2016, von Freeman um 19:30

Die Bürger der deutschen Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt haben gewählt. Die ersten Hochrechnungen zeigen, für Angela Merkel und ihre CDU ist es eine schwere Niederlage. Sie bekommt die Quittung für ihre völlig bescheuerte, illegale und verräterische Flüchtlingspolitik. Dank Merkel kommt die AfD in allen drei Bundesländern auf Anhieb auf eine zweistellige Prozentzahl. Hat es das schon mal gegeben? In Sachsen-Anhalt wird sie sogar zur zweitstärksten Kraft mit 24 Prozent und hat die SPD weit überholt.

Die CDU hat in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ihr schlechtestes Ergebnis eingefahren und in Sachsen-Anhalt auch weniger Stimmen bekommen. Das ist die Quittung, weil Merkel sich wie eine Geisterfahrerin benimmt, die sich immer stur im Recht sieht, auch wenn sie völlig falsch liegt. Ihr kennt ja den Witz: Eine Frau fährt auf der Autobahn und hört im Radio die Durchsage: «Achtung! Ein Geisterfahrer auf der A1.» Und die Frau schüttelt den Kopf und murmelt: «Einer? Hunderte!»

Es ist doch mittlerweile Allgemeinwissen in Europa, dass die Flüchtlingskrise eine Merkelkrise und damit eine Krise der CDU ist. Sie benimmt sich wie eine Diktatorin und erlaubt keine Diskussion. Der verunsicherte Bürger hat seinen Mund zu halten und ist nur Untertan. Jede berechtigte Kritik wird abgeschmettert und wer etwas zu sagen wagt, ist ein Rassist. Andere Meinungen sind nicht erlaubt, darum dürfen sie nicht sein, nur Merkels Anordnungen sind statthaft. Was nicht sein darf, das kann nicht sein.

Jetzt hat Merkel die Antwort darauf an der Wahlurne bekommen. Aber auch ihr Steigbügelhalter in der Groko, die SPD. Neben Sachsen-Anhalt liegt auch in Baden-Württemberg die AfD vor der SPD! Wer hätte das gedacht? Wenn man sich die Wahlberichterstattung der deutschen staatlichen Propagandasender ansieht, dann gibt es die AfD in den Diskussionsrunden praktisch nicht und bei den verschiedenen Konstellationen an möglichen Koalitionen zur Regierungsbildung überhaupt nicht. So viel zum Demokratieverständnis und zur Missachtung des Wählerwillens des Establishments. Dauernd wird behauptet, die AfD würde gegen Flüchtlinge hetzen. Das stimmt nicht, sie kritisiert die Flüchtlingspolitik von Merkel, stellt sich gegen die ungezügelte Einwanderung. Auch wenn sich Winfried Kretschmann mit den Grünen in Baden-Württemberg über die 30 Prozent freuen kann, und auch die FDP in zwei Bundesländer knapp die 5 Prozent-Hürde geschafft hat, der eigentliche Sieger dieses Wahltages ist in allen drei Bundesländern die AfD, auch wenn diese Tatsache von den Mitgliedern der Blockparteien ignoriert wird. Ob es die arrogante Polit-Clique und ihre Sprechpuppen bei den Medien wollen oder nicht, die Parteienlandschaft in Deutschland sieht jetzt ganz anders aus.
Was ich bemerkenswert finde: Die AfD mobilisierte in Sachsen-Anhalt mehr als 100 000 Nichtwähler.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/die-deutschen-rebellieren-gegen-merkel.html

Hat Deutschland auch ein Existenzrecht?

Montag, 14. März 2016, von Freeman um 14:00

Folgender Artikel beschreibt ganz neutral und auf Fakten beruhend die Flüchtlings- und Migrationspolitik eines bekannten Landes. Sagen wir mal, es heisst von nun an Z, damit beim Lesen von Anfang an keine Voreingenommenheit entsteht. Der Grund warum ich das mache ist, dass ich wieder die Doppelmoral, zweierlei Mass und Heuchelei aufzeigen will. Hier in Europa zwingt man uns zu Übertoleranz bis hin zur Selbstaufgabe. Wo anders ist es aber nicht so, da wird ausgegrenzt und ausgesperrt. Speziell von den Gutmenschen, Politikern und Medien hört man keinerlei Kritik darüber.

Der Regierungschef von Z, nennen wir ihn BN, hat 2010 gesagt, illegale Migranten stellen eine Bedrohung des nationalen Charakters von Z dar. Deshalb will er einen Zaun entlang der Grenze zum Nachbarland bauen. «Die Flut an illegalen Arbeitern, die aus A... infiltrieren, sind eine konkrete Gefahr für den (religiösen) und demokratischen Charakter des Landes», … sagte BN.

Sechs Monate vorher hatte BN die Grenze zum Nachbarland besucht, um den Bau eines Zaunes zu prüfen. BN sagte nach seinem Besuch, die Notwendigkeit eines Zaunes dränge sich auf. «Die Situation, aus Sicht des Terrorismus und der Infiltration, ist schlimmer als ich gedacht habe», sagte BN. «Wir müssen die Region bewachen und dann wird es möglich sein, die Infiltration durch Terroristen zu minimieren, sowie auch das Schmuggeln von Drogen und illegalen Arbeitern», sagte BN. «Wenn wir nicht vorwärts mit dem Zaun machen, dann wird das Problem nur schlimmer. Die Infiltration (nach Z) ist eine Industrie geworden», fügte BN hinzu. «Die Grenzen eines Landes können nicht durchlässig sein – es ist eine nationale Bedrohung», schloss BN seine Beurteilung damals ab.
Zwei Jahre später 2012 sagte BN zum gleichen Thema: «Wenn wir ihre Einreise nicht stoppen, das aktuelle Problem sind 60 000 und diese könnten auf 600 000 anwachsen, dann wird unsere Existenz bedroht. Das Phänomen ist sehr ernst und es bedroht die soziale Struktur unserer Gesellschaft, unsere nationale Sicherheit und unsere nationale Identität.» Diese Aussage folgte Medienberichten über die anwachsende Kriminalität, einschliesslich Massenvergewaltigungen, in den Gebieten wo die Migranten sich konzentrieren. Der Innenminister von Z wies die Forderung ab, man sollte den Migranten Arbeit geben. «Warum sollen wir ihnen Jobs geben? Ich habe die blutenden Herzen satt, einschliesslich die der Politiker. Arbeit würde sie zur Niederlassung animieren, sie werden Babys zeugen und diese Möglichkeit wird nur darin resultieren, dass Hunderttausende mehr kommen werden.» Alle Migranten sollte man einsperren, bis sie ausgewiesen werden, ist seine Meinung. «Ich möchte, dass jeder ohne Angst und Bange auf die Strasse gehen kann … Die Migranten vermehren sich zu

Hunderttausenden und unser nationaler Traum stirbt», sagte der Innenminister. Er fügte hinzu, die meisten Migranten seien kriminell.
Mittlerweile ist der Zaun gebaut und es ist heute so, sollten Migranten trotzdem illegal einreisen, dann werden sie sofort per Bus oder Flugzeug in ihre Ursprungsländer verfrachtet. Diejenigen die man wegen der Krisen- und Kriegssituation in ihr Heimatland nicht ausweisen kann, kommen in ein Internierungslager, wo sie eingesperrt sind. Der Regierungschef von Z sagte, der Staat sei an der ‹physischen Entfernung› der Migranten, trotz Kritik von Menschenrechtsorganisationen und wegen der Gefahr, der sie in ihren Heimatländern ausgesetzt sind. Der Innenminister sagte: «Ich bin nicht verantwortlich, was in den Ursprungsländern passiert, das ist Aufgabe der UN.»
Im September 2015 sagte BN zur Situation in den Ländern, wo Konflikte toben, Z sei die menschliche Tragödie der Flüchtlinge aus Syrien und Afrika nicht gleichgültig, aber es sei ein kleines Land und könne seine Tür ihnen gegenüber nicht weit öffnen. «Wir sind ein sehr kleines Land, weder mit der demographischen noch geografischen Tiefe, und deshalb müssen wir unsere Grenzen kontrollieren.» Das Ziel, sagte BN, «ist an unseren Grenzen Zäune und Hindernisse aufzubauen, damit wir die Möglichkeit haben, unsere Grenzen zu kontrollieren.» Dann betonte er: «Wir werden es nicht zulassen, dass unser Land mit illegalen Migranten, Arbeitssuchenden und Terroristen überflutet wird.»
So, jetzt dürft ihr drei Mal raten, um welches Land es sich handelt, dessen Einwanderungspolitik ich beschrieben habe? Ist es Ungarn? Könnte sein, wo doch der Premierminister Orbán von der EU und von Merkel wegen der restriktiven Einwanderungspolitik und Grenzziehung so scharf kritisiert wird.
Nein!
Oder ist es Polen? Die neue Regierung sträubt sich gegen die Verteilung und Übernahme von Flüchtlingen. Als Grund wird angegeben, weil Polen ein erz-katholisches Land sei und keine Muslime wolle.
Nein!
Ist es Tschechien? Der tschechische Präsident Milos Zeman hat im Februar die ‹Deportation› von Wirtschaftsflüchtlingen und religiösen Fanatikern gefordert. Das sei ‹die einzige Lösung› in der Flüchtlingskrise.
Nein!
Welches Land ist von einem Grenzzaun umgeben, akzeptiert weder Migranten noch Flüchtlinge und gibt als Begründung an, damit würde die nationale Sicherheit und nationale Identität gefährdet?
Es ist ISRAEL!!!

Ist es nicht interessant, dass sich in Europa und auch in Amerika niemand darüber aufregt? Wenn ein anderes Land diese ausländerfeindliche Politik hätte, würde es die ‹Weltgemeinschaft› scharf verurteilen. Obwohl Israel ein Nachbarland Syriens ist, werden keine Flüchtlinge von dort akzeptiert. Kein einziger! Die sollen gefälligst den langen Weg nach Europa einschlagen.
Was ist mit den Begründungen der israelischen Politiker? In diesem Fall ist BN das Kürzel für Benjamin Netanjahu. Wenn ein anderer Regierungschef diese Äusserungen über die Migranten und Flüchtlinge machen würde, dann würde ihn die Wut der Gutmenschen wie eine Tonne Ziegel treffen. Die westlichen Medien würden ihn in der Luft zerreissen. Und dann die Behauptung des israelischen Innenministers, alle Migranten seien kriminell und sie würden sich wie Karnickel vermehren. Das ist doch höchst rassistisch und diskriminierend. Jeder andere Politiker in einem westlichen Land, der das sagt, würde man als Nazi bezeichnen.
Wo bleibt die Kritik von George Soros an der Flüchtlingspolitik Israels? Er setzt sich mit seinen NGOs doch sonst so vehement für Flüchtlinge ein und verlangt ständig lautstark die Masseneinwanderung nach Europa und Amerika. Wir wissen warum!
Wieso darf Israel sagen, es akzeptiere keine Menschen aus den arabischen Ländern und aus Afrika, weil dadurch der nationale Charakter, die nationale Sicherheit und die nationale Identität gefährdet werde? Warum darf Israel seine jüdische Gesellschaft schützen, aber die europäischen Länder ihre christliche nicht? Die genauen Worte von Netanjahu lauten: «Die Flut an illegalen Arbeitern, die aus Afrika einwandern, stellt eine konkrete Gefährdung des jüdischen und demokratischen Charakters des Landes dar.» Als Ausrede wird dann gesagt, Israel sei ein Sonderfall und als jüdischer Staat nur für Juden vorgesehen. Israel habe deshalb ein besonderes Existenzrecht, das vor Migranten mit anderer Hautfarbe und Religion beschützt werden müsse.
Aha … und Deutschland hat kein Existenzrecht? Österreich und die Schweiz auch nicht? Sind doch auch kleine Länder mit wenig ‹demographischer und geografischer Tiefe›.
In Israel nennt man die muslimischen Einwanderer ‹Infiltratoren›, in Europa nennt man sie ‹Kulturbereicherer›. Wir sehen, es kommt immer darauf an, wer etwas sagt und tut.

Wenn Donald Trump in seinen Reden fordert, es müsse ein Grenzzaun zu Mexiko gezogen werden, damit die Flut an illegalen Einwanderern aufhöre, dann wird er von den Medien, von seinen Gegnern der Demokraten, von den Linken und Grünen und sogar von der eigenen Partei der Republikaner als Nazi beschimpft. Dabei verlangt er nichts anderes als das, was der israelische Premierminister Netanjahu für Israel schon lange umgesetzt hat. Man stelle sich vor, ein Viertel der mexikanischen Bevölkerung von 120 Millionen ist schon in die USA ausgewandert. Spanisch ist die zweite Landessprache der USA geworden und der Süden hat sich gesellschaftlich völlig verändert. Deshalb können uns die äusserst schlimmen Beschimpfungen und Beleidigungen, die man sich anhören muss, wenn man seine eigene Kultur und Identität vor Überfremdung beschützen will, am Arsch vorbeigehen, das muss uns gar nicht einschüchtern. Das Wort ‹Rassist› hat keinerlei Bedeutung, es ist wieder nur ein Keulen-Wort, um Menschen mit berechtigten Anliegen auf den Kopf zu schlagen und zum Schweigen zu bringen.

Quellen: Die oben zitierten Aussagen der israelischen Politiker habe ich aus den israelischen Zeitungen ‹Haaretz› und ‹The Jerusalem Post› und vom britischen ‹The Guardian›.
Wie weit der Zwang zur Leugnung der eigenen Geschichte geht und die Anpassung an Fremde, zeigt folgende Nachricht aus dem Jahr 2014:
Eine Gruppe von Migranten in Bern hatte damals die Entfernung des weissen Kreuzes aus der Schweizer Fahne verlangt, weil es ein christliches Symbol ist ‹und nicht länger der multikulturellen Schweiz entspricht›. Ivica Petrusci, die Vizepräsidentin von ‹Secondos Plus›, einer Lobbygruppe der zweiten Generation von Muslimen, sagte, sie wollen eine landesweite Kampagne starten, um die Schweizer davon zu überzeugen, eine andere Flagge anzunehmen, die weniger beleidigend für muslimische Migranten sei. Siehe ‹Aargauer Zeitung›.
Meine Antwort darauf, die Schweizer Fahne existiere so schon seit fast 700 Jahren und gehe mindestens zurück auf das Jahr 1339, die wird ganz sicher nicht geändert. Wenn Muslime sich durch das Kreuz beleidigt fühlen, dann sollen sie in ein Land ziehen, das die Mondsichel in der Fahne hat.
Das erinnert mich an eine Anekdote: Die Türkei protestierte gegenüber der Sowjetregierung mit dem Hinweis, dass der Berg Ararat auf türkischem Territorium liege und deshalb nicht von Armenien oder der Sowjetunion vereinnahmt und im Staatswappen von Armenien gezeigt werden dürfe. Der sowjetische Aussenminister Gromyko konterte schlagfertig mit dem Hinweis, dass im Gegensatz dazu die Türkei den Mond als Sichel in der Flagge führe, obwohl weder der Mond noch ein Teil davon zur Türkei gehörten.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/hat-deutschland-auch-ein-existenzrecht.html

Orbán warnt in Rede an Nation: «2020 bis 2030 werden Jahrzehnte der Völkerwanderung»

Posted on März 14, 2016 9:21 pm by jolu
Epoch Times, Montag, 14. März 2016 21:45

Ungarns Ministerpräsident warnt vor ‹Jahrzehnten der Völkerwanderung›. Er sieht ein politisches Komplott zur Umformung Europas. Foto: Sean Gallup/Getty Images

«Das zweite und dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts werden die Jahrzehnte der Völkerwanderung sein» und «Es ist Zeit, der Wirklichkeit ins Auge zu blicken.» Diese Zitate stammen aus der Rede an die Nation, die Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán am 28. Februar in Budapest hielt.

Wir veröffentlichen hier einen Auszug der Rede, der bereits von Klaus Peter Krause auf dessen Blog zusammengefasst wurde. Orbán warnt vor einer Völkerwanderung historischen Ausmasses und kündigt an, dass Ungarn seine Souveränität angesichts dessen behaupten werde. Er, der häufig für seine harte Haltung kritisiert wird, sieht die Migranten als unwissende Spielbälle

einer grösseren Intrige: Die Zukunft Europas sei «nicht durch jene gefährdet, die hierher kommen möchten, sondern durch jene politischen, Wirtschafts- und geistigen Führer, die Europa entgegen den europäischen Menschen umzuformen versuchen.»

Hier sein Wortlaut:

«Das zweite und dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts werden die Jahrzehnte der Völkerwanderung sein. Ein Zeitalter ist angebrochen, auf das wir nicht vorbereitet waren. Wir hatten geglaubt, derartiges könne nur in der fernen Vergangenheit oder in den Geschichtsbüchern vorkommen. Dabei können viel mehr Menschen als jemals zuvor, eine die Zahl der Gesamtbevölkerung des einen oder des anderen europäischen Landes übersteigende Masse sich in den folgenden Jahren Richtung Europa auf den Weg machen. Es ist an der Zeit, der Wirklichkeit ins Auge zu blicken! …

Was die Wirklichkeit ist

«Die Wirklichkeit ist, dass in zahlreichen europäischen Ländern in der Tiefe schon seit langem mit behäbiger Beharrlichkeit die Welt der Parallelgesellschaften ausgebaut wird. … Die Wirklichkeit ist, dass die hier Ankommenden nicht im Geringsten die Absicht haben, unsere Lebensweise zu übernehmen, da sie ihre eigene als wertvoller, stärker und lebensfähiger ansehen als unsere. Warum sollten sie diese auch aufgeben? Die Wirklichkeit ist, dass man mit ihnen nicht die in den westeuropäischen Fabriken fehlenden Arbeitskräfte ersetzen kann. … Die Wirklichkeit ist, dass wir die unleugbar vorhandenen Bevölkerungsprobleme des an Einwohnern abnehmenden und immer älter werdenden Europa mit Hilfe der muslimischen Welt nicht werden lösen können, ohne unsere Lebensweise, unsere Sicherheit und unsere Identität zu verlieren.» …

Was in Brüssel geschieht, ist absurd

«Die Geschichte hat unsere Tür aufgestossen, hat die Grenzen Europas, die europäische Kultur und die Sicherheit der Bürger Europas unter Belagerung genommen. … Das Problem ist, dass wir, Europäer, nicht das tun, was in unserem Interesse steht. Um das zu beschreiben, was in Brüssel geschieht, gibt es kein besseres Wort, als ‹absurd›. Es ist so, als ob der Kapitän des vor einer Kollision stehenden Schiffes nicht den Zusammenstoss vermeiden wollte, sondern damit beschäftigt wäre, festzulegen, welche Rettungsboote die Nichtraucherboote sein sollen. Als ob wir, anstatt das Leck dicht zu machen, darüber diskutieren würden, wie viel Wasser in welche Kabine fliessen solle.» …

Europa ist das Christentum und nicht das Kalifat

«Die Völkerwanderung kann man sehr wohl aufhalten. Europa ist eine Gemeinschaft von einer halben Milliarde Menschen, von 500 Millionen Menschen. Wir sind mehr als die Russen und die Amerikaner zusammengenommen. Die Lage Europas, sein technologischer, strategischer und wirtschaftlicher Entwicklungsgrad ermöglicht es ihm, sich zu verteidigen. Es ist schon schlimm genug, dass Brüssel nicht in der Lage ist, den Schutz Europas zu organisieren, doch noch viel schlimmer als dies ist, dass Brüssel hierzu selbst die Absicht fehlt. In Budapest, Warschau, Prag und Pressburg fällt es uns schon schwer zu verstehen, wie wir dorthin gelangen konnten, dass es überhaupt eine Option werden konnte, dass der, der von einem anderen Kontinent und aus einer anderen Kultur hierher kommen möchte, ohne Kontrolle hereingelassen werden kann. … Dies ist Europa! Europa ist Hellas und nicht Persien, Rom und nicht Karthago, Christentum und nicht das Kalifat.» …

Wenn wir helfen, kommen sie her – wenn wir dort helfen, bleiben sie dort

«Wir erinnern uns an das wichtigste Gesetz der Hilfeleistung: Wenn wir hier helfen, dann kommen sie hierher, wenn wir dort helfen, dann bleiben sie dort. Anstatt dies einzusehen, begann man von Brüssel aus, die in dem ärmeren und unglücklicheren Teil der Welt lebenden Menschen zu ermuntern, sie sollten nach Europa kommen und ihr eigenes Leben gegen etwas anderes eintauschen. … Ich habe den Eindruck, dass sich in Brüssel und einigen europäischen Hauptstädten die politische und geistige Elite als Weltbürger definiert, im Gegensatz zu der national gesinnten Mehrheit der Menschen. Ich habe den Eindruck, die führenden Politiker sind sich dessen auch bewusst. Und da es keine Chance gibt, dass sie sich ihrem Volk verständlich machen könnten, versuchen sie erst gar nicht, mit den Menschen zu sprechen.»

Das Problem befindet sich nicht ausserhalb, sondern innerhalb Europas
«Wie man das bei uns gesagt hatte: Sie wissen es, sie wagen es und sie tun es. Und dies bedeutet, dass sich das tatsächliche Problem nicht ausserhalb Europas findet, sondern innerhalb Europas. An erster Stelle wird die Zukunft Europas nicht durch jene gefährdet, die hierher kommen möchten, sondern durch jene politischen, Wirtschafts- und geistigen Führer, die Europa entgegen den europäischen Menschen umzuformen versuchen. Auf diese Weise kam die bizarrste Koalition zwischen den Menschenschleppern, den zivilen Rechtsschutzaktivisten und den europäischen Spitzenpolitikern mit dem Zweck zustande, um planmässig viele Millionen Migranten hierher zu transportieren.» …

Es fällt schwer, hierfür ein anderes Wort zu finden als ‹Irrsinn›
«Bis auf den heutigen Tag lassen wir ohne Kontrolle und ohne Auswahl Hunderttausende von Menschen aus Staaten herein, mit denen wir uns im Kriegszustand befinden und auf deren Territorium auch Mitgliedsstaaten der Europäischen Union an militärischen Aktionen teilnehmen. Wir hatten nicht einmal den Hauch einer Chance, die Gefährlichen herauszufiltern. Auch heute haben wir keine Ahnung darüber, wer ein Terrorist, wer ein Krimineller, wer ein Wirtschaftseinwanderer ist und wer tatsächlich um sein Leben rennt. Es fällt schwer, hierfür ein anderes Wort zu finden als ‹Irrsinn›.» …

Die nationale Souveränität negierend, austricksend und umgehend
«Wir müssen Brüssel aufhalten. Sie haben sich in den Kopf gesetzt, die nach Europa hereintransportierten Einwanderer unter uns zu verteilen. Verpflichtend, mit der Kraft des Gesetzes. Dies nennt man verpflichtende Ansiedlungsquote. Solch eine unglückliche, ungerechte, unlogische und rechtswidrige Entscheidung hat man im Hinblick auf 120 000 Migranten bereits getroffen, entgegen dem Beschluss des Rates der Europäischen Ministerpräsidenten. Die durch die Ministerpräsidenten vertretene nationale Souveränität negierend, austricksend und umgehend haben sie ein Gesetz durch das Europäische Parlament annehmen lassen. Diesen Beschluss stellen wir infrage und kämpfen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union dafür, damit er für nichtig erklärt wird.» …

Bei uns werden keine Banden Jagd auf unsere Ehefrauen und Töchter machen
«In Ungarn wird es keine Stadtviertel geben, in denen das Gesetz nicht gilt, es wird keine Unruhen, keine Einwandereraufstände, keine angezündeten Flüchtlingslager geben, und es werden keine Banden auf unsere Ehefrauen und Töchter Jagd machen. In Ungarn werden wir schon die Versuche im Keim ersticken und konsequent Vergeltung üben. Wir werden unser Recht nicht aufgeben, selber zu entscheiden, mit wem wir zusammenleben möchten und mit wem nicht. Deshalb müssen jene, die mit der Idee der Quote in Europa hausieren gehen, zurückgeschlagen werden und aus diesem Grunde werden wir sie zurückschlagen.» …

(Dies ist die zweite Hälfte von Orbáns Rede. Klaus Peter Krause veröffentlichte diese Zusammenfassung auf seinem Blog. Die komplette Rede gibt es auf dieser offiziellen ungarischen Website.)
Quelle: http://kpkrause.de/2016/03/07/haben-sie-das-gelesen-8/ bzw. https://wahrheitfuerdeutschland.de/orban-warnt-in-rede-an-nation-2020-bis-2030-werden-jahrzehnte-der-voelkerwanderung/

Das 1x1 der Ponerologie: Der politische Psychopath

Harrison Koehli; Sott.net; So, 13 Jun 2010 22:25 UTC

Psychopathen regieren unsere Welt. Sechs Prozent der Weltbevölkerung sind genetisch geborene Psychopathen. Wissen sie, was das für den Rest von uns bedeutet?
Vor ihrer Forschung von gesellschaftlicher Psychopathie stellten Paul Babiak und seine Kollegen verschiedene Fragen auf, die nach einer Antwort verlangten. Sie sind bei der Untersuchung politischer Psychopathie gleichermassen relevant und können wie folgt umformuliert werden:

– Wie könnte ein Psychopath andere Kandidaten in den Schatten stellen und Erfolg in der Politik erzielen?
– Weshalb sollte ein Psychopath in die Politik eintreten wollen?
– Wie lange könnte ein Psychopath in solch einer Umgebung erfolgreich agieren?

Jim Kouri, der in der National Drug Task Force (Drogeneinsatztruppe der USA, AdÜ) diente, Polizisten und Sicherheitspersonal überall in den Vereinigten Staaten ausgebildet hat, und derzeit der fünfte Vizepräsident der National Association of Chiefs of Police (Landesverband der Polizeichefs) ist, beantwortet die erste Frage in einem Leitartikel des examiner.com:
Ganz einfach, die meisten [psychopathischen] Serienkiller und viele professionelle Politiker müssen das nachahmen, von dem sie annehmen, dass es passende Reaktion sind auf Situationen, denen sie begegnen wie Betroffenheit, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und andere Reaktionen auf äusserliche Reize. ... Wenn Gewalttäter psychopathisch sind, sind sie fähig zu Körperverletzung, Vergewaltigung und Mord, ohne Bedenken bezüglich gesetzlicher, moralischer oder gesellschaftlicher Folgen. Das erlaubt ihnen zu tun, was sie wollen, wann immer sie wollen. Paradoxerweise existieren diese gleichen Eigenschaften in Männern und Frauen, welche zu Machtstellungen in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft hingezogen werden, einschliesslich politischen Amtsinhabern.
Politik ist eine Ellenbogengesellschaft. Nicht nur müssen Politiker relativ dickhäutig sein, um mit Angriffen auf ihre Persönlichkeit umgehen zu können, sie müssen fähig sein zurückzuschlagen. Psychopathen lügen mit Leichtigkeit, sie haben keine moralischen Skrupel wenn es zu Rufmord, leeren Versprechungen, schamloser Selbstdarstellung, ruinösen Taktiken und der Anwendung beliebiger Mittel kommt, um ihre Ziele zu rechtfertigen. Diese Eigenschaften geben ihnen einen Vorteil gegenüber ihrer ehrlicheren (und oft naiven) Konkurrenz.
Die Politik unterscheidet sich kaum von jedem anderen Betrug. In einem Schneeballsystem zielt der Trickbetrüger auf eine erkennbare Gruppe ab, ob religiös, rassisch oder altersbezogen. Unabhängig davon, ob der Betrüger ein Mitglied der Zielgruppe ist oder nicht, gibt er vor, die Gruppe zu vertreten. Obwohl politische Psychopathen beim Aufstieg totalitärer politischer Gruppen mitwirken, spielen sie in scheinbar demokratischen Regierungen eine ebenso wichtige Rolle. Ihr Gebrauch einer Partymaske (das ist kein Witz!) ist so verbreitet, dass man es unschwer als ihren hauptsächlichen Modus operandi bezeichnen kann.

Der politische Psychopath Benjamin Netanyahu

Weshalb würde ein Psychopath jedoch überhaupt erst in die Politik gehen? Stellen Sie ganz einfach die Frage: «Wer ist die mächtigste Person der Welt?» und viele werden antworten: «Der Präsident.» Psychopathen streben nach Positionen mit Macht und Einfluss, und Politik bietet allgemeine Bekanntheit, Ansehen und andere Vergünstigungen. Sie bietet auch Positionen mit höchsten Vollmachten über Militär, Industrie und ganze Bevölkerungen. In einer Welt, in der Psychopathen verständlicherweise als moralisch verabscheuungswürdig angesehen werden, wobei sie sich oft in der kriminellen Welt zu Hause fühlen, bietet die Politik eine Gelegenheit, eine neue Welt zu schaffen, um von den (ihrer Ansicht nach) lächerlichen moralischen und rechtlichen Regeln der Gesellschaft frei zu sein.
Wenn wir Überschriften der letzten Jahre durchsehen, sehen wir regelmässig Beispiele von Korruption und Betrug von Psychopathen unter den höheren Angestellten:
In einer Sache, die sich als der grösste Betrug in der US Geschichte herausstellen könnte, begannen die amerikanischen Behörden mit der Untersuchung der mutmasslichen Rolle von leitenden Offizieren beim missbräuchlichen Einsatz von 125 Milliarden Dollar (88 Milliarden Pfund) in einer von den USA gelenkten Anstrengung, den Irak nach dem Fall von Saddam Hussein wieder aufzubauen. Es könnte sein, dass die genaue fehlende Summe nie ermittelt werden kann, aber ein Bericht des US-Sondergeneralinspekteurs für den Wiederaufbau des Irak (SIGIR) legt nahe, dass es mehr als 50 Milliarden Dollar sein könnten, so dass es sich um einen sogar noch grösseren Diebstahl handeln könnte als Bernard Madoffs Schneeballsystem. (Patrick Cockburn, ‹Ein ‹Betrug› grösser als der von Madoff›, The Independent, 16. Februar 2009)
Das Verteidigungsministerium kann keine Rechenschaft für 25% der Finanzmittel ablegen – 2,3 Milliarden Dollar.
Am 10. September sagte Verteidigungsminister Donald Rumsfeld … vom Militär verschwendetes Geld stellt ein ernsthaftes Problem dar. … «Übereinstimmend mit einigen Bewertungen können wir Transaktionen von 2,3 Milliarden Dollar nicht nachverfolgen», gab Rumsfeld zu. … Rumsfeld gelobte Besserung, aber am nächsten

Tag – dem 11. September – änderte sich die Welt, und in der Eile, den Krieg gegen den Terror zu finanzieren, ist der Krieg gegen die Verschwendung anscheinend in Vergessenheit geraten. (‹Der Krieg gegen die Verschwendung›, CBS, 29. Januar 2002)
Die israelische Polizei hat während einer Reihe von Untersuchungen zu Korruption empfohlen, den kompromisslosen Aussenminister des Landes, Avigdor Lieberman, einiger Korruptions-Tatbestände zu beschuldigen, was in einem Zug zu seinem Rücktritt und zu einer erheblichen Umbesetzung der Regierung führen könnte. Lieberman, Kopf einer populären politisch weit rechts stehenden Partei, wird in einem Fall, der neun Jahre zurückliegt, der Bestechung, des Betrugs, Veruntreuung, Geldwäsche und Behinderung der Justiz beschuldigt. Wenn er in allen Punkten schuldig gesprochen und verurteilt wird, stehen ihm 31 Jahre im Gefängnis bevor. (Rory McCarthy, ‹Israelische Polizei empfiehlt Korruptionsanklage gegen Avigdor Lieberman›, The Guardian, 2. August 2009)

Rod Blagojevich mit Präsident Obama.

Im Jahr 2008 wurde der Gouverneur von Illinois, Rod Blagojevich, einer ähnlichen Überprüfung durch die Medien unterzogen, bei der einige Kommentatoren über seine mentale Verfassung spekulierten. Blagojevich war wegen des Versuchs angeklagt worden, den freigewordenen Senats-Sitz des frischgewählten Präsidenten Obama zu versteigern. Allerdings waren die Zeichen schon vor seiner Anklage offensichtlich. In seinem Gouverneurs-Profil in der Ausgabe des ‹Chicago Magazine› vom Februar 2008 porträtierte ihn David Bernstein als narzisstisch, arrogant, rachsüchtig, charismatisch, verantwortungslos, impulsiv, unzuverlässig und mit Bestrebungen auf das Präsidentenamt (wie typisch!).

Nachdem er mehr als 20 Mitarbeiter von Blagojevich interviewte («gegenwärtige und frühere Mitglieder der Verwaltung des Gouverneurs und sein Wahlkampfteam zum Abgeordneten des Bundesstaates, Unterstützer und Funktionäre der Demokraten, Wissenschaftler, Kritiker, und politische Prognostiker») beobachtete Bernstein, dass etliche «farbige Kraftausdrücke gebrauchten», als sie den Gouverneur beschrieben. Die Liste von abdruckbaren Beschimpfungen umfassten ‹habgierig/erfolgshungrig›, ‹dumm›, ‹paranoid› und ‹unecht/falsch›. Sie beschrieben drastische Ausbrüche von Jähzorn über so gewöhnliche Dinge wie Bürobriefpapier, «angebliche illegale Beschäftigung und politische Bestechungsgeldskandale», seine Verspätungen ohne Entschuldigung bei Besprechungen und sogar bei Beerdigungen, und eine Litanei von politischen Fehlern und Peinlichkeiten. Wie Bernstein es darstellt, sollten sich für den Mann, der einmal über seine ‹sexuelle Potenz› prahlte als er sich gegen den Täter des Briefpapiervorfalls behauptete, «all die tödliche Kritik, negative Zeitungsschlagzeilen, lächerlich niedrige Zustimmungsraten wie ein Tritt in den Unterleib anfühlen. Aber falls er beunruhigt ist, zeigt er es nicht. **In der Öffentlichkeit zeigt er sich unbekümmert, unerschütterlich, sogar selbstbewusst. Er reisst immer noch Witze und lächelt dieses breite Grinsen.**»

Unter Druck lässig bleibend, hebt Blagojevich seine Launen für profitablere Situationen auf:
«Er kann sich selbst nicht kontrollieren», sagt Miller. «Ich habe dies von Leuten aus seinem eigenen Mitarbeiter-Stab sagen gehört.» Ein Insider der Demokraten fügt hinzu: «Rod scheut manchmal keine Mühen, um einen Kampf zu haben, und zwar nur, weil er das tun kann. Es ist so, als würde er es geniessen.» … Letzten Sommer verkündete die Südstaatenzeitung ‹Peoria Journal Star›, dass der Gouverneur ‹überschnappen würde›. Unter vier Augen beschrieben ihn ein paar Leute, die den Gouverneur kennen, als ‹Soziopathen›, und sie behaupten beharrlich, sie würden nicht übertreiben. Der Abgeordnete Joe Lyons, ebenfalls ein Demokrat aus Chicago, erzählte Reportern, dass Blagojevich ein ‹Wahnsinniger› und ‹geisteskrank› sei. «Er zeigt absolut keine Gewissensbisse», sagt Jack Franks, der demokratische Abgeordnete. «Ich denke, er schert sich den Teufel um anderer Leute Gefühle. Er versucht Leute zu verteufeln, die ihm nicht zustimmen; er ist grössenwahnsinnig.»
Er wurde als ‹Lügner› bezeichnet und nach einem Vorfall von Abgeordneten mit einem ‹Gebrauchtwagenhändler› verglichen, «in einer beispiellosen Massnahme, in der sie verlangten, dass Blagojevich jegliche Versprechen in sogenannten Vereinbarungsmemoranden zu Papier bringe.» Er verbrachte tatsächlich viel von seiner Zeit im Amt damit «Beschuldigungen moralischer Regelverstösse innerhalb seiner Amtsführung abzuwehren. Aber trotz der Gerüchte, Unterstellungen und offenen Anschuldigungen behauptete Blagojevich – manchmal entrüstet –, dass er nichts Falsches getan habe. Er gab die Schuld an den Skandalen ‹ein paar faulen Äpfeln, welche

die Regeln missachteten› und die ihn hintergingen.» Kurzum, Blagojevich zeigt alle Kennzeichen eines politischen Psychopathen, wenn auch eines ziemlich Offensichtlichen. Und er ist sicherlich nicht der Einzige. Gerade wie die ‹besten› Psychopathen diejenigen sind, welche einer Entdeckung entgehen und ein Leben erfolgreicher Verbrechen führen, bedienen sich die besten politischen Psychopathen eines geeigneten Verhaltens, um so lange wie möglich daran festzuhalten.

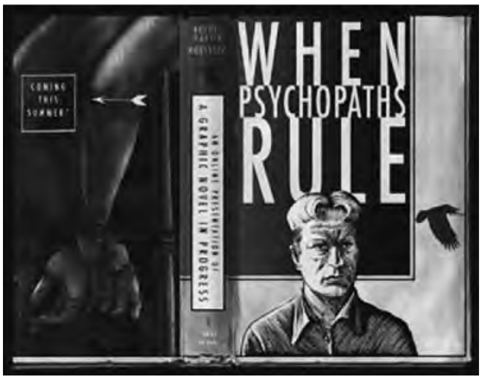

© M.C. Roessler 2010

Sowohl Robert Hare, in seinem Buch von 1970, Psychopath: ‹Theory and Research›, als auch James Blair, Derek Mitchell, und Karina Blair in ihrem Buch von 2005, ‹The Psychopath: Emotion and the Brain›, beobachten, dass negative Umweltbedingungen wie niedriger sozioökonomischer Status und Missbrauch zusammen mit einem niedrigen IQ häufig mit hohen Psychopathy-Scores in Verbindung gebracht werden, insbesondere unter jenen, welche sich an fortwährendem, gewalttätigem kriminellem Verhalten beteiligen. Diese psychopatischen Täter werden oft als die Schlimmsten der Schlimmsten bei Gericht und in Gefängnissen betrachtet. Jedoch scheinen diese Faktoren sich nur auf die ‹Äusserung› der Psychopathie auszuwirken. Wie Dr. Hare im grossartigen Dokumentarfilm ‹I, Psychopath› von Filmproduzent Ian Walker über den diagnostizierten Psychopathen und selbsternannten Narzissmus-Guru Sam Vaknin sagt, Psychopathen berichten zwar häufig von irgendeiner traumatischen Kindheit, die sie zu dem gemacht hat, was sie sind; **jedoch kommen Psychopathen aus allen Familienverhältnissen, sowohl gut als auch schlecht.** Wenn man von erfolgreichen Psychopathen wie Vaknin spricht, sagt er: «Wenn sie sehr intelligent sind, wissen wie man sich gut kleidet; sie haben, sagen wir mal, die Redegabe; sie wurden in wohlhabenden Familienverhältnissen grossgezogen; [dann] gehen sie nicht in die Bank und rauben sie aus, sie kommen in die Bank hinein und werden zu ihrem Direktor …»

Der diagnostizierte Psychopath Sam Vaknin.

Tatsächlich gibt Vaknin ein ideales Fallbeispiel für den Typ von Psychopathen ab, der am gefährlichsten für politische Institutionen und dadurch auch für ganze Nationen ist. Am besten bekannt als Internet Guru für ‹bösartige Eigenliebe›, wurde Vaknin 1995 in Israel wegen grösserem Wertpapierbetrug festgenommen. Der Dokumentarfilm verfolgt, wie Walker, Vaknin und Lidija (Vaknins Frau) mehrere europäische Institutionen besuchen um zu testen, ob Vaknin tatsächlich ein Psychopath ist. Vaknin erreichte 18 (von 24) Punkten auf der von Dr. Hare entwickelten PCL-SV (Screening-Version), **eine Punktzahl, die höher ist als die Mehrheit der Täter in Justizvollzugsanstalten der USA, und der Grenzpunkt für Psychopathie.** Jedoch ist Vaknin laut Walker kein ‹archetypischer Lehrbuchpsychopath› wie viele der sogenannten erfolgreichen Psychopathen, die von Hare, Babiak und anderen untersucht wurden. Im Gegensatz zu kriminellen Bevölkerungsgruppen ist Vaknin niemals physisch gewalttätig. Er ist sogar seit 10 Jahren mit derselben Frau verheiratet, während die meisten Psychopathen zu einer solchen ‹Bindung› anscheinend nicht imstande sind und sich nur auf eine Reihe von Kurzzeit-Beziehungen einlassen. (Wie er sie gefühlsmässig behandelt, steht jedoch auf einem anderen Blatt.) Höchst interessanterweise ist er bemerkenswert ich-bewusst, und seine Einsichten stimmen mit dem überein, was die Experten zu sagen haben. Zum Beispiel hatte Vaknin, in vollem Ernst, den folgenden Austausch mit Walker:

Vaknin: «Ich möchte eine Fassade der zurückhaltenden, anständigen Person darstellen. Das vermittelt Leuten den Eindruck, dass ich darunter menschlich bin.»

Walker: «Aber Sie sind menschlich, nicht wahr?»

Vaknin: «Ich glaube fest daran, dass Sie das glauben wollen, ja.» …

(Die Psychopathen betrachten Menschen als Mittel zur Befriedigung und als Wegwerf-Dinge, die man benutzt. … Das Allermeiste vom Psychopathen liegt, wie bei einem Eisberg, unter der Oberfläche und wie ein Eisberg sind sie träge. Sie tun nichts. Sie sind nur da. Sie peinigen ihre Gatten, indem sie gefühllos sind, aber sie schlagen

oder töten sie nicht. Sie schikanieren Kollegen, aber sie brennen nicht das Büro nieder. Sie sind nicht dramatisch. **Sie sind schädlich.** Die meisten Psychopathen sind subtil. Sie sind mehr wie Gift als ein Messer, und sie gleichen eher einem langsam wirkenden Gift, als wie Zyanid.)
Nachdem er Walker einer Reihe von entwürdigenden Beleidigungen ausgesetzt hatte (ein ständiges Ereignis während des Filmens), und während Walker immer noch sichtbar unter Schock stand, beschrieb Vaknin ihm kühl und mit beunruhigend sadistischem Einblick den Vorgang:
«Ihr Körper wurde sofort mit Adrenalin und seinen Verwandten wie Nor-Adrenalin überflutet … Also, wenn diese Kräfte den Blutkreislauf durchfluten, reagiert Ihr Gehirn. Es schliesst gewisse Zentren und mobilisiert andere. Dies wird sogar Belastungsreaktion oder Stresssyndrom genannt. Wenn dann die Misshandlung aufhört, beginnt der Adrenalinspiegel zu fallen. Wenn er fällt, dann versinkt das gesamte System im Chaos. Nun, was Tyrannen normalerweise tun: Sie fangen an und hören auf, sie fangen an und hören auf. Dies erzielt die höchste Stressreaktion, und das ist das grosse Geheimnis des Mobbings. Übertreibe es niemals. Kleine Dosen. Das Opfer erledigt den Rest. Obwohl Sie jetzt sehr viel weniger zittern … ich muss etwas dagegen tun.»
Diese Art ‹Ich›-bewusster Psychopathen ist vielleicht am gefährlichsten für die Menschheit. Wenn sein instinktiver Antrieb andere zu beherrschen mit den Mitteln gepaart ist, in Machtpositionen zu gelangen, ist er nicht nur von Natur aus frei von den Einschränkungen durch das Gewissen, sondern er findet er stehe im Wesentlichen selbst über den Gesetzen (bzw. sei ihr Verfasser). Und diese sind dazu gedacht, normale menschliche Wesen vor den abartigen Trieben zu schützen, die so eindeutig durch den psychopathischen Geist bestimmt werden. Ist er Präsident, Politiker, Militärbefehlshaber oder Firmenchef, ist eine riesige Anzahl von Menschen buchstäblich seiner Gnade oder Ungnade ausgeliefert.
Quelle: http://de.sott.net/article/22485-Das-1x1-der-Ponerologie-Der-politische-Psychopath

Undichte Stelle bestätigt, dass seit Anfang Januar britische Sonderkommandos in Libyen sind

Memorandum gibt Einblick in Informationen des jordanischen Königs an Senatoren der Vereinigten Staaten von Amerika

Jason Ditz

Während es seit Dezember im Hintergrund rumort, das Vereinigte Königreich habe Bodentruppen nach Libyen geschickt, hat die Regierung Cameron wiederholt jegliche Einsätze bestritten und betont, dass es keine Pläne gibt, solche durchzuführen.
Ein neu durchgesickertes Memo zeigt, dass diese Beteuerungen eine Lüge waren und dass das Vereinigte Königreich zumindest seit Anfang Januar SAS Sondereinsatzkommandos in Libyen im Einsatz hat, als der jordanische König Abdullah Kongressabgeordnete der Vereinigten Staaten von Amerika über diese Angelegenheit informierte.
König Abdullah teilte diesen mit, dass die britischen Sonderkommandos Hilfe von Seiten des jordanischen Militärs brauchten bei der Übersetzung bestimmter Besonderheiten des libyschen Arabischen, und bemerkte, dass der jordanische Dialekt dem libyschen sehr ähnlich ist. Er sagte, dass jordanische Soldaten in die SAS Sonderkommandos eingebunden würden.
Regierungsvertreter des Vereinigten Königreichs weigerten sich, die durchgesickerte Nachricht zu kommentieren, während Funktionäre des Senats der Vereinigten Staaten von Amerika das Treffen bestätigten, das die Grundlage für das Memo bildete. Sie weigerten sich allerdings, den Inhalt zu bestätigen, da das Memo eigentlich geheim sein sollte.

erschienen am 25. März 2016 auf > Antiwar.com > Artikel
Aktueller Hinweis:
Höchst aufschlussreiche Artikel über die Lügenmedien und ihre Märchen finden Sie auf SPIEGELKABINETT!!! Sehr zu empfehlen!!!

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_03_26_undichte.htm

STIMME UND GEGENSTIMME

Klarheit durch intelligente Analytiker
Wenig Gehörtes – vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Nicht gläserne Bürger – gläserne Medien,
Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter
der Volkslupe
S&G

S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 11/16 ~

INTRO

Der Info-Krieg zwischen global agierenden Gesinnungswächtern und volksnahen Aufklärern hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Es herrscht bereits jetzt eine auffällige Gleichschaltung der Medien. Gleichzeitig schreitet eine gezielte Internet-Zensur in den sozialen Netzwerken voran. Um auch auf der Straße den Druck auf eine aufwachende und zunehmend Widerstand leistende Bevölkerung zu erhöhen, finanzieren deutsche Landesregierungen schon ganz ungeniert Gegendemonstranten aus Steuermitteln. **[1]**

Obwohl die unkontrollierte und daher rechtswidrige Politik der Masseneinwanderung im Volk auf breite Ablehnung stößt, hält die Bundesregierung beharrlich daran fest. Offenbar ist sie dazu auf künstliche Feindbilder angewiesen und hat deshalb den staatlich gesteuerten „Kampf gegen rechts" intensiviert.

Als „rechts(populistisch)" gilt sogleich auch jede Bewegung, die sich noch für traditionelle Werte wie „Ehe" und „Familie" einsetzt. Bei diesen Kämpfen scheint buchstäblich jedes Mittel recht, wenn auch längst nicht mehr rechtens zu sein. Davon zeugt diese S&G-Ausgabe und fordert einmal mehr zu einem effektiven Netzwerkbau auf.

Viel Ausdauer im Aufklärungskampf und den entscheidend längeren Atem wünscht

Die Redaktion (ham.)

Staatliche Internet-Zensur blockiert Anonymous-Netzwerk

nm./mh. In der Bundesrepublik Deutschland hat eine beispiellose Zensurwelle in den sozialen Netzwerken des Internet begonnen. Das US-Unternehmen Facebook geht in Zusammenarbeit mit dem deutschen Justizministerium gegen sogenannte „Hass-Kommentare" in seinem Online-Netzwerk vor. Dazu hat Facebook u.a. eine dreistellige Zahl von sogenannten „Customer Care Agents" der Bertelsmann-Tochterfirma Arvato eingestellt. Mit Zensur-Hoheit betraut wurde zudem das „Institute for Strategic Dialogue" – eine Denkfabrik des Zionisten Baron George Weidenfeld – wie auch die „Amadeu-Antonio-Stiftung". Zum ersten großen Opfer der neuen Gesinnungswächter wurde das Aufklärungsmedium „Anonymous Kollektiv", das auf Facebook wöchentlich über 20 Millionen Nutzer erreichte. Nach den Vergewaltigungsvorfällen von Köln und der damit verbundenen Schweigespirale der Mainstream-Medien hatte Anonymous Anfang 2016 entlarvende Dokumente von Innenministerium, Polizei und BKA öffentlich gemacht. Am 4. Februar 2016 wurde nun die vollständige Sperrung der Facebook-Anonymous-Seite veranlasst.

Diese Entwicklung macht allzu deutlich, wie notwendig es ist, einen freien Informationsaustausch durch rechtzeitige und internetunabhängige Vernetzung von Mensch zu Mensch aufzubauen. **[2]**

Gegenstimme: Polnischer Comedian kritisiert deutsche Politiker und Medien scharf

ro. Der polnische Comedian Marek Fis kritisierte deutsche Politiker und Medien kürzlich scharf via Facebook. Grund für die öffentliche Kritik des Künstlers: Im Vorfeld dreier Landtagswahlen im März 2016 weigerten sich Vertreter von SPD und Grünen, mit Kandidaten der AfD zu debattieren. Die Rundfunkanstalten WDR und SWR entsprachen diesem Boykott und luden vorerst keinen AfD-Vertreter zu einer Fernsehdiskussion ein. Marek Fis dazu: „Eine komplette Bankrotterklärung für unsere (deutsche) Gesellschaft. Und ihr deutschen Politiker beschwert euch, dass Polen die Demokratie abschafft? Wenn ihr nur noch mit Leuten reden wollt, die eurer Meinung sind, dann führt Selbstgespräche […]. Ich dachte 1988 in Polen, Meinungsdiktatur und kontrolliertes Staatsfernsehen muss ich nie wieder erleben, aber 2016 in Deutschland gibt es ein Comeback. Schämt euch! Ihr fragt euch, warum sich das Volk von euch entfernt? Ihr könnt es nicht ewig verarschen." Klare Kommentare wie diese dürften künftig wohl in die Fänge der Hass-Zensoren geraten. **[4]**

Ex-Stasi-Agentin übernimmt Hass-Zensur in sozialen Netzwerken

nm./mh. Für den Auftrag, soziale Netzwerke von "Hate Speech" (Hass-Reden) zu befreien, Gegenreden zu stärken und unerwünschte Kommentare an Strafverfolgungsbehörden weiterzuleiten, engagierte Bundesjustizminister Heiko Maas kürzlich auch die Vorsitzende der Amadeu-Antonio-Stiftung Anetta Kahane. Die Zensurgewalt geht mit Kahane ausgerechnet an eine ehemalige Stasi-Spitzelin, die jahrelang unter dem Decknamen „Victoria" als inoffizielle Mitarbeiterin des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit arbeitete. Im Auftrag der Bundesregierung hat Kahane nun über 100 weitere Spitzel angeheuert, die ab sofort – unter dem Deckmantel, gegen sogenannte „Hass-Beiträge" vorgehen zu wollen – unliebsame Kommentare und Beiträge auf Facebook löschen können. Was ein Hass-Beitrag oder -Kommentar ist, wird allerdings nicht durch ein Gesetz definiert, sondern unterliegt ganz dem Ermessen der Zensoren. **[3]**

> ***„Die Geschichte wiederholt sich nicht – sie wird nur wiederholt."***
>
> *Gerhard Wisnewski, Journalist, Buch- und Filmautor*

Quellen: **[1]** *https://kleineanfragen.de/thueringen/6/946-zuschuesse-aus-dem-landesprogramm-fuer-demokratie-toleranz-und-weltoffenheit-fuer-fahrten-zu-gegendemonstrationen | https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2016/brandenburg-finanziert-demonstrationen-gegen-rechts/* **[2]** *www.info-direkt.eu/zensur-gegen-anonymous/ | www.pi-news.net/2016/01/p499377/ | https://en.wikipedia.org/wiki/Institute_for_Strategic_Dialogue | http://vk.com/anonymous.kollektiv | www.kla.tv/1910*
[3] *www.info-direkt.eu/so-hassen-die-hass-zensoren-von-facebook/ http://publikative.org/2012/08/02/der-brand-der-nie-geloscht-wurde/ | https://de.wikipedia.org/wiki/Anetta_Kahane | www.amadeu-antonio-stiftung.de/hatespeech/ |*
[4] *https://de-de.facebook.com/Marek-Fis-161525963862535/ | www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/kritik-an-swr-dreyer-verteidigt-absage-der-fernsehdebatte-14028094.html*

__Virenwarnung!__ Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Brandanschläge als Folge von Theater-Kunst?

hae/ham. Mit dem Theaterstück „FEAR“ (Angst) liefert die Berliner Schaubühne seit Ende 2015 ihren Beitrag zum sogenannten „Kampf gegen rechts“. Als Feindbilder dienen darin die Publizistinnen Birgit Kelle und Gabriele Kuby, die AfD-Politikerinnen Beatrix v. Storch und Frauke Petry sowie die Familienschutzaktivistin Hedwig von Beverfoerde – fünf Frauen des öffentlichen Lebens, die klar für die Ehe zwischen Mann und Frau einstehen, sich gegen die Gender-Ideologie* aussprechen und für das Vorrecht der Eltern auf Erziehung ihrer Kinder eintreten. Sie sind die „hässlichen hassenden Frauen“, wie Regisseur Richter sein Stück ursprünglich nennen wollte. In der Theateraufführung werden sie als Hassreden-schwingende „Nazi-Zombies“ dargestellt, denen man ins Gesicht schießen müsse. Gleichzeitig werden deren großformatige Portraitfotos bei wiederholten Angaben ihrer Wohnanschriften gezeigt.

Schon kurz nach der Premiere von „FEAR“ fanden diese „künstlerischen Gewaltaufrufe“ bereits konkrete Umsetzer, als hinterhältige Brandanschläge auf das Auto von Politikerin v. Storch, auf mehrere AfD-Büros und das Firmengelände der Familie Beverfoerde verübt wurden.

Für diese Art der Volksverhetzung, die sich im Deckmantel der Theaterkunst zu tarnen sucht, kann es in einem freien Rechtsstaat keinerlei moralische oder juristische Rechtfertigung geben. **[5]**

*Unterschiede zwischen Mann und Frau existieren nicht, geschlechtstypisches Verhalten sei aufgrund „sozialer Prägung“ anerzogen, jeder müsse sein Geschlecht daher selbst wählen.

„Immer wenn ich Nazivergleiche lese, denke ich: Da sind jemandem die Argumente ausgegangen.“

Harald Martenstein, Journalist und Autor

Justiz begründet politisches Urteil mit der „Kunstfreiheit“

hae./ham. Vor dem Landgericht Berlin haben die Politikerin Beatrix v. Storch und Familien-Aktivistin Hedwig v. Beverfoerde gegen die Berliner Schaubühne Klage erhoben. Wegen der Verwendung ihrer Fotos in dem zu Gewalt und Mord aufrufenden Theaterstück „FEAR“ hatte das Gericht eine einstweilige Verfügung gegen die Schaubühne und Regisseur Falk Richter erlassen. Dieser legte jedoch Widerspruch ein und erklärte am 15.12.2015 in einer mündlichen Verhandlung, dass im Theaterstück nur eine „künstlerische Darstellung der Albträume der Figuren“ stattfinde. „FEAR“ verarbeite verschiedene zeitgeistig und geschichtlich auftretende Phänomene der „neuen Rechten“ und christlich-fundamentalistischen Strömungen. Dieser Darlegung schloss sich das Landgericht an und hob die einstweilige Verfügung mit der Begründung wieder auf, dass weder die Menschenwürde noch die Persönlichkeitsrechte der beiden Frauen durch das Stück verletzt würden. Auch der Deutsche Kulturrat hatte sich in die juristische Auseinandersetzung mit eingeschaltet und gefordert, dem „Druck aus der rechten Ecke“ nicht nachzugeben. In der inzwischen vorliegenden schriftlichen Urteilsverkündigung (AZ 27 0658/15) gab das Gericht der Schaubühne in allen Punkten recht, unter dem Schutz der Kunstfreiheit gehandelt zu haben. Weitere Aufführungen des Hass-Theater-Stücks bleiben somit juristisch geschützt auf dem Spielplan stehen.

Hier stellt sich die Frage, ob das Landgericht wohl genauso nachlässig geurteilt hätte, wenn z.B. eine Angela Merkel oder ein Barack Obama künstlerisch zum Abschuss freigegeben wären? Mit Sicherheit wäre es da mit der Kunst- und Meinungsfreiheit ganz schnell zu Ende. Ein Gericht, das hinsichtlich der Menschenwürde jedoch mit zweierlei Maß misst, hat sich damit als Instanz der Rechtsprechung klar disqualifiziert. **[6]**

Der Fall Wisnewski: „Säuberungswelle“ gegen Enthüllungsjournalisten

ro. Seit 23 Jahren schreibt Gerhard Wisnewski für den Verlag Droemer Knaur. Zu seinen Werken gehören die Jahresschriften „ungeklärt – unheimlich – unfassbar“ und „verheimlicht – vertuscht – vergessen“, in denen er dubiose Kriminalfälle und politische Machenschaften zu enthüllen versucht. Beide Reihen zählen im deutschsprachigen Raum zu den absoluten Bestsellern der politischen Literatur. Die letztgenannte Buchreihe wurde Mitte Dezember vom Verlag gestoppt, obwohl das Buch bereits druckfertig vorlag. Was veranlasste den Verlag zu diesem Schritt? Der Autor selbst hat folgende Erklärung dafür: „Tatsache ist, dass das Buch jede Menge Sprengstoff enthält, insbesondere im Hinblick auf die sogenannte Flüchtlingskrise, die uns 2015 im wahrsten Sinne des Wortes heimsuchte. Was hier wirklich abgelaufen ist und weiterhin abläuft, habe ich ausführlich untersucht. Die Hintergründe sind monströs*.“ Bleibt die Frage: Wer genau hat den Verlag dazu gedrängt, eine derart gewinnbringende Zusammenarbeit zu beenden, um eine einflussreiche Gegenstimme möglichst zum Schweigen zu bringen? Laut Wisnewski sind solche „Säuberungswellen“ nicht nur ein Zeichen der Totalisierung, sondern auch typische Vorzeichen eines Krieges, welche sich in Deutschland nach demselben Muster auch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ereignet haben. **[7]**

*ungeheuerlich

Schlusspunkt ●

„Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie. Und um einer Parole willen, die man ihnen gibt, verfolgen sie ihre eigenen Landsleute mit noch größerer Erbitterung als ihre wirklichen Feinde.“

Napoleon Bonaparte (1761–1821)

Obiges Zitat ist bereits rund 200 Jahre alt – Zeit also, diesen gefährlichen Zustand der Unmündigkeit endgültig zu überwinden. Das hinterhältige System von „Teile und herrsche“ können die Menschen jedoch nur besiegen, wenn sie sich nicht länger in „links“ und „rechts“ aufspalten lassen, sondern sich gesamthaft als vollständig und unteilbar verstehen. Dazu braucht es freie und beständige Gegenstimmen, die jede Hetzabsicht entlarven und Medienlügen strafen. S&G dient zudem als internetunabhängiges Vernetzungswerkzeug. *Die Redaktion (ham.)*

Quellen: **[5]** *„Fear: Gutmenschen auf Zombie-Jagd“ von Martin Müller-Mertens, COMPACT 12/2015, S.55 | https://demofueralle.wordpress.com/2015/11/02/brandanschlag-auf-beverfoerde-firmengebaeude-geschaeftsadresse-von-demo-fuer-alle/ | https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2015/brandanschlag-auf-familienschuetzerin/*

[6] *www.medrum.de/content/einstweilige-verfuegungen-gegen-schaubuehne-und-fear-aufgehoben | www.kulturrat.de/detail.php?detail=3308&rubrik=2 | www.citizengo.org/de/fm/30794-nein-zu-hetze-und-gewalt-subvention-und-auff%C3%BChrung-von-theaterst%C3%BCck-fear-stoppen | Zeugenbericht*

[7] *http://german.irib.ir/component/k2/item/295493-warum-trennt-sich-ein-deutscher-verlag-von-seiner-gelddruckmaschine?templ=component&print=1 | www.gerhard-wisnewski.de/index2.php?option=com_content&task=view&id=915&pop=1&page=0&Itemid=265 | www.politonline.ch/index.cfm?content=news&newsid=2473*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *12.3.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

08:11 25.03.2016

Die USA leiten nun laut dem Duma-Aussenpolitiker Alexej Puschkow notgedrungenermassen die Annäherung an Russland ein und geben dabei ihren Wunsch auf, Russland zu isolieren.
«Zu Kerrys Besuch: Es gibt nichts Stärkeres in der Politik als die Notwendigkeit», twitterte der Chef des Auswärtigen Ausschusses des russischen Unterhauses. «Unter ihrem Druck bewegen sich nun die USA und geben dabei die Pläne zu einer Isolierung Russlands auf.»

Bei den Verhandlungen von Russlands Präsident Wladimir Putin und Aussenminister Sergej Lawrow mit dem US-Aussenamtschef John Kerry am späten Donnerstagabend wurden unter anderem Syrien und die Ukraine zur Sprache gebracht. Kerry äusserte die Hoffnung, dass die Verhandlungen einen Weg zu weiteren Fortschritten in Syrien eröffnen würden.
Momentan sind die Beziehungen zwischen Russland und den USA im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine angespannt. Ende Juli 2014 gingen die USA von selektiven Sanktionen gegen einzelne Personen und Unternehmen zu Massnahmen über, die gegen ganze Sektoren der russischen Wirtschaft gerichtet sind.
Anfang März 2016 verlängerte US-Präsident Barack Obama Sanktionen, die ursprünglich im März 2014 im Zusammenhang mit den Ereignissen in der Ukraine beschlossen worden waren. Wie es dabei hiess, kann Obama diese Sanktionen notfalls jeden Moment aufheben.
Quelle: http://de.sputniknews.com/politik/20160325/308702891/puschkow-usa-isolierung-russlands.html

Saudi Arabien – Der Geburtsort des Terrorismus

Freitag, 25. März 2016 , von Freeman um 14:00

Am Donnerstagabend wurde auf dem britischen Privatsender ITV eine Reportage über Saudi Arabien gezeigt, die eine Welle der Empörung auf der britischen Insel ausgelöst hat. Die Dokumentation beschreibt mit eindrücklichen, im Geheimen aufgenommenen Bildern die Schrecken des Lebens in diesem brutalsten aller islamischen Regime. Viele TV-Zuschauer haben auf den sozialen Medien ihren Schock darüber zum Ausdruck gebracht, was sie gesehen haben: Die Folter, die öffentlichen Hinrichtungen durch Erhängen oder Köpfen mit anschliessender Ausstellung der Leichen, oder die Steinigungen und das Auspeitschen. Dann der krasse Unterschied zwischen den Armen und Reichen, dass Frauen keinerlei Rechte haben oder Kinder bereits mit extremer islamischer Ideologie indoktriniert werden.
Der Schock ist deshalb gross, weil Saudi Arabien der engste Verbündete von Grossbritannien und den Vereinigten Staaten in der Region ist. Mitglieder des britischen Königshauses und Vertreter der Regierung sind laufend dort, um das Waffengeschäft zu fördern. Typisch ist die extreme Doppelmoral, die der Westen gegenüber dem

saudischen Regime an den Tag legt. Einerseits weiss jeder Informierte, dass Riad der grösste Förderer des radikal islamischen Terrors ist, auf der anderen Seite wird die regierende Königs-Clique an der Macht gehalten. Man schaut bei den ganzen Menschenrechtsverletzungen weg, denn das Geschäft mit Öl und Waffen ist zu wichtig.
Die Aufnahmen wurden sechs Monate lang unter schwierigen Bedingungen gemacht, denn in Saudi Arabien ist Filmen in der Öffentlichkeit verboten. Laut der britischen Zeitung ‹Daily Mail›, haben die saudischen Behörden damit gedroht, Loujain al-Hathloul zu töten, einen saudischen Aktivisten, der den Film zum Grossteil ermöglicht hat. Das Regime gibt hunderte Millionen für Werbe- und PR-Kampagnen aus, um das schlechte Image der Diktatur zu beschönigen. Die Reportage ist eine gemeinsame Produktion der britischen ITV und dem amerikanischen öffentlich-rechtlichen Sender PBS.
Die Ideologie des Islamischen Staats bzw. ISIS (Anm. Islamistischen Staates) ist nicht viel anders als die der saudischen Wahhabiten. Das heisst, das menschenverachtende und mörderische Gedankengut der Terroristen stammt aus Saudi Arabien. Diese radikale und intolerante Ideologie wird mit Hunderten Millionen Dollar des saudischen Regimes auf der ganzen Welt in den moslemischen Gemeinden verbreitet. Riad behauptet wohl, es bekämpfe den Terrorismus, aber was das Regime damit wirklich meint ist, dass es die schiitische Minderheit und die Opposition im Land, plus die Schiiten im Ausland bekämpft, sowie den Krieg gegen Jemen und Syrien.

Ich gehe davon aus, dass die Aufzeichnung der Sendung nicht lange auf Youtube zu sehen sein wird:

(Anmerkung: Video bei https://www.youtube.com/watch?v=dZK_Jx8VQd0)
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/saudi-arabien-der-geburtsort-des.html

Nach den Terroranschlägen von Brüssel

Veröffentlicht am März 24, 2016 von helmut mueller

Après les attentats terroristes de Bruxelles.
After the terrorist attacks of Brussels

Die deutsche Kanzlerin meinte nach den Terroranschlägen von Brüssel, die Täter seien die Feinde aller Werte, für die Europa heute stehe. Ähnlich grossspurig tönt es rundum. Das müssen dann ja ganz tolle Werte sein, wenn Europa heute so zerrüttet, verunsichert und desorientiert dastehen muss. Dem vielgepriesenen westlichen Modell scheinen offenbar einige wesentliche den Politikern unbekannte Werte abhanden gekommen sein. Welche könnten das wohl sein? Eigentlich müsste doch gerade die islamistische Gewaltwelle der Politik die

Erkenntnis dazu verschaffen. Ich befürchte aber, unsere von Seinsvergessenheit und selbstauferlegter Geschichtsignoranz heimgesuchten Eliten sind dafür noch nicht empfängnisbereit. Was müsste noch passieren?
Hinter uns liegen 25 Jahre der Versäumnisse, die von den Gegnern der offenen Gesellschaft (die vorerst noch zu deren Vorteil gereicht) ausreichend genützt wurden. Heute stehen dem Brutalo-Islam zehntausende Kämpfer und Aktivisten, aktive und Schläfer, von der Levante bis in den Maghreb und längst auch in Europa in kleinen und grösseren Gruppen zur Verfügung. Er verfügt über eine effiziente Logistik, Waffendepots, Ausbildungslager, Kommunikationskanäle und Rekrutierungsstellen, auch über einen eigenen Geheimdienst und natürlich über mächtige Finanziers. Dass er heute so stark ist und uns einen asymmetrischen Krieg aufzwingen kann, dafür gibt es zwei Hauptverantwortliche, aber kein einziger Politiker traut sich diese beim Namen zu nennen.
Unsere für die öffentliche Sicherheit zuständigen Experten wissen natürlich genau, was es längst geschlagen hat. Der für den österreichischen Verfassungsschutz und die Terrorbekämpfung zuständige Beamte bringt es auf den Punkt: «Wir können nicht mehr ruhig schlafen.» Dabei kann immerhin davon ausgegangen werden, dass die Überwachung in Österreich im Vergleich zu Belgien oder Frankreich noch relativ leicht ist. Aber letztlich wird die Terrorgefahr überall dort vermehrt steigen, wo weitere Muslimmassen zu- und Dschihadisten mitwandern. Was auch der nationale Sicherheitsberater der polnischen Regierung erkannt hat, der meinte, er sehe bei einer grösseren Zahl von Flüchtlingen einen Anstieg der Terrorgefahr. Was sonst? Aber anscheinend regiert der gesunde Menschenverstand nur östlich von Oder und Neisse.
Wohl etwas voreilig vielleicht meinten die ‹Basler Nachrichten› im Zusammenhang mit den Terrorakten von Brüssel: «Wir sind besiegt.» Obwohl es so aussieht, bin ich davon noch nicht ganz überzeugt. Aber würde man es mit Dialog und gutem Willen allein noch schaffen? Da habe ich langsam meine Zweifel. Und so könnte sich in absehbarer Zeit, ungeachtet der Einwände und Faktenverzerrungen hirngewaschener Gutmenschen, ein dem Überleben Europas letztlich unvermeidbares energisches Vorgehen als ultima ratio erweisen. Normalerweise wünscht sich kein besonnener Mensch extreme Gewaltanwendung, doch könnte sich denn der Wunsch des Europäers nach seinem ursprünglichen Sein und nach Existenzsicherung seiner Art in Zukunft anders als auf diese Weise noch Gehör verschaffen? Andererseits, wenn uns der Erhalt unserer Identität und unserer Kultur nicht mehr erstrebenswert sein sollte, gehörten wir dann nicht psychiatriert? Das kann doch nicht unser strategisches Lebensziel sein.
PS. Ich wünsche allen Besuchern meines Blog ein friedliches, von Terror freies Osterfest!
Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/ (Erlaubnis liegt vor)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz:** www.figu.org | **E-Brief:** info@figu.org | **2. Jahrgang** | **Nr. 40, April 2016**

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

Drohnenmorde

Posted on März 19, 2016 9:49 pm by jolu

7. März 2016: 150 Menschen von Ramstein aus getötet

von Ralf Pochadt

Der tägliche Massenmord von Deutschland aus, mittels Drohnen, hat apokalyptische Ausmasse angenommen. Mitfinanziert und ermöglicht durch die Steuerzahlenden in Deutschland, gefördert und akzeptiert durch die Bundesregierung, zensiert durch die Mainstream-Medien.

«Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen», sagte einst ein Bundeskanzler und erntete Zustimmung. Heute werden solche Äusserungen als pazifistische Spinnerei abgetan. Noch niemals zuvor seit dem 2. Weltkrieg sind von deutschem Boden so viele Kriege und Massenmorde ausgegangen wie heute. Akzeptiert und politisch gewollt, finanziert von den Steuerzahlenden.

In Ramstein analysieren und aktualisieren ca. 650 Mitarbeiter/innen mit Genehmigung der Bundesregierung und Mitfinanzierung der Steuerzahlenden in Deutschland die Überwachungsdaten der vermeintlichen Zielpersonen und leiten ihre Daten dann weiter, um die Massentötung von Menschen fortzuführen. Wenn ein Drohnen-Pilot, der tausende Menschen getötet hat, aussteigt, ist er ein Staatsfeind. Brandon Bryant ist nach über 1600 Tötungen ausgestiegen.
Kaum jemand findet daran etwas auszusetzen. Die US-Militärbasis Ramstein in Rheinland-Pfalz ist ein zentrales Drehkreuz für die Kriege der ‹westlichen Wertegemeinschaft›. Viele Millionen lassen sich die Steuerzahlenden in Deutschland diese Tötungszentrale kosten, ebenso wie sie Millionen in die Atombomben-Basis nahe dem Moselstädtchen Cochem stecken, wo die Bundeswehr täglich den Abschuss von Atombomben übt.

Beide Zentralen werden jetzt für die Kriege der Zukunft gerüstet, wie sie im neuen Pentagon-Handbuch ‹Gesetz des Krieges› angekündigt sind, mit dem das Völkerrecht ausgehebelt wurde und demokratische Grundsätze und Menschenrechte, die im Laufe von Jahrhunderten entwickelt wurden, einfach abgeschafft sind.
Selbst der Einsatz von Massenvernichtungswaffen gegen die Zivilbevölkerung ist jetzt den US-Militärs auch ganz offiziell erlaubt.

Ihre Vasallen, allen voran die Vasallen in Deutschland, machen vollkommen losgelöst von ihren historischen Erfahrungen, von ihrem Grundgesetz und den Bekenntnissen zu grund-

legenden Menschenrechten nicht nur uneingeschränkt mit, sie stellen auch den Boden zu Verfügung, von dem die meisten Massentötungen ausgehen.

Quellen:
The Intercept: Nobody Knows the Identities of the 150 People Killed by U.S. in Somalia, but Most Are Certain They Deserved It <https://theintercept.com/2016/03/08/nobody-knows-the-identity-of-the-150-people-killed-by-u-s-in-somalia-but-most-are-certain-they-deserved-it/>
RT Deutsch: Analyse: Neue Pentagon-Richtlinien propagieren „totalen Krieg“ und Einsatz von Atomwaffen <https://deutsch.rt.com/amerika/35791-analyse-neue-pentagon-richtlinien-sehen/>
Luftpost: Das Pentagon-Handbuch zum Kriegsrecht, Teil 4 <http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP21815_301115.pdf>
YouTube: KenFM am Set: Vortrag von Ray McGovern und Elizabeth Murray – Wie werden Kriege ‹gemacht›? <https://www.youtube.com/watch?v=_EDknszjcNY&feature=youtu.be>
YouTube: America‘s Ex-Drone Pilot <https://www.youtube.com/watch?v=Y_Lt88KXzIQ&feature=youtu.be>
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/drohnenmorde/

Monsantos Unkrautkiller: EU-Abstimmung über Glyphosat verschoben

17.03.2016 • 15:56 Uhr

Quelle: Reuters

In der vergangenen Woche wollten die Mitgliedsstaaten der EU in Brüssel über die Wiederzulassung des Totalherbizids Glyphosat abstimmen. Die geplante Entscheidung wurde von der EU-Kommission jedoch vertagt. Immer mehr EU-Staaten wollten zuletzt gegen die Wiederzulassung stimmen.

Der europäischen Umweltbewegung ist ein wichtiger Etappensieg gelungen. Frankreich, Italien, Schweden und die Niederlande sprachen sich in der vergangenen Woche gegen eine erneute Zulassung des Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat aus. Auch Dänemark, Luxemburg und Bulgarien meldeten Medienberichten zufolge Bedenken an.

Deutschland und zahlreiche weitere Mitgliedstaaten hatten zudem geplant, sich bei einer Abstimmung zu enthalten, so dass keine qualifizierte Mehrheit für die Wiederzulassung zustande gekommen wäre. Für eine qualifizierte Mehrheit muss nicht nur die Mehrheit der Mitgliedsstaaten zustimmen, sondern diese muss auch mindestens zwei Drittel der Bevölkerung der Europäischen Union repräsentieren.

Dass mögliche Gefahren von Glyphosat in immer mehr EU-Staaten ernstgenommen werden, ist das überraschende Ergebnis in einer lang andauernden umweltpolitischen Debatte. Nach einer aktuellen Einstufung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist der vom Chemiekonzern Monsanto hergestellte Stoff wahrscheinlich krebserregend.

Noch in der Woche vor der Brüsseler Sitzung hatte eine neue Untersuchung gezeigt, dass die meisten Deutschen mit dem Unkrautvernichter belastet sind. Demnach fanden sich Spuren der Chemikalie in 99,6 Prozent von über 2000 untersuchten Urin-Proben aus Deutschland. Zudem hatte das Umweltinstitut erst kürzlich Glyphosat-Rückstände in Produkten der 14 beliebtesten deutschen Biermarken nachgewiesen. Danach schlossen sich auch die österreichischen Bierbrauer der Forderung nach einem Verbot von Glyphosat an.

Das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), das in der EU die Rolle des Berichterstatters über Glyphosat einnimmt, hatte bis zuletzt den Standpunkt vertreten, dass der Einsatz des Ackergifts unbedenklich sei. Diese Einschätzung wurde von 94 renommierten Wissenschaftlern in einer Fachzeitschrift kritisiert.

Während das BfR die Wiederzulassung befürwortet hat, hat sich das Umweltbundesamt wegen der ökologischen Auswirkungen von Glyphosat gegen den Stoff ausgesprochen. Auch die beiden federführenden Ministerien, das Landwirtschafts- und das Umweltministerium, konnten sich bis zuletzt nicht auf eine einheitliche Haltung einigen. Aus diesem Grund hätte sich Deutschland bei einer Abstimmung enthalten.

Das Umweltinstitut fordert die Mitgliedsstaaten der EU auf, bei einer späteren Abstimmung gegen eine erneute Zulassung des Totalherbizids zu stimmen. Die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses ist bisher für Mai geplant. Ob dabei jedoch das Thema Glyphosat aufgerufen wird, ist bisher unklar.

Quelle: https://deutsch.rt.com/gesellschaft/37354-monsantos-unkrautkiller-eu-abstimmung-uber/

Westen dreht am Rad: Putin ordnet sofortigen Abzug aus Syrien an – USA versteht die Welt nicht mehr – Putins Anstand ist ein Fremdwort für die westlichen Eliten

Deutsche Wirtschafts Nachrichten; Di, 15 Mär 2016 14:01 UTC

Russlands Präsident Putin hat einen teilweisen Abzug der Truppen aus Syrien angeordnet. Die Entscheidung fiel am Montag, nachdem das russische Militär festgestellt hatte, **die Ziele des Einsatzes seien weitgehend erfüllt worden.**

© EPA/MIKHAIL KLIMENTYEV/SPUTNIK/KREMLIN POOL
Russlands Präsident Putin mit Aussenminister Lawrow und Verteidigungsminister Schoigu am Montag in Moskau.

Präsident Wladimir Putin hat einen teilweisen Abzug der russischen Truppen aus Syrien befohlen. **Ab Dienstag** solle das Hauptkontingent der russischen Streitkräfte in Syrien damit beginnen, aus dem Bürgerkriegsland abzurücken, sagte der Staatschef bei einem Treffen mit seinem Aussen- und Verteidigungsminister in Moskau. Die Ziele des russischen Militäreinsatzes seien weitgehend erfüllt worden. Putin ordnete an, **dass Russland jetzt eine grössere Rolle im Friedensprozess einnehmen solle, um den Konflikt zu beenden.** Sein Sprecher Dmitri Peskow sagte, der Präsident habe Syriens Staatschef Baschar al-Assad über die Entscheidung telefonisch informiert.
Die syrische Regierung sagte laut staatlicher Nachrichtenagentur Sana, **dass Russland weiterhin gegen den Terror kämpfen werde.**
Der Abzug soll laut Tass bereits am Dienstag beginnen. **Die russischen Soldaten hätten gezeigt, dass sie auch fern der Heimat in der Lage seien, einen erfolgreichen Feldzug zu führen, sagte Putin am Montag.**

Kommentar: In der Tat! Und ein kurzer und sehr erfolgreicher Feldzug obendrein:
– Warum blinder Pazifismus das Gegenteil fördert: Führt Putin einen gerechten Krieg?

Es sei ihnen gelungen, die Terror-Miliz IS weitgehend zurückzudrängen. Verteidigungsminister Schoigu sagte laut RT, dass es **auch** gelungen sei, die Nachschubwege des IS in die Türkei nachhaltig zu unterbrechen.
Das primäre Ziel der Russen **war tatsächlich der Kampf gegen den IS** gewesen. Das hatte auch die UN den Russen bestätigt. Die US-Militärführung war ebenfalls beeindruckt von der strategischen Disziplin der Russen und ihrer Zusammenarbeit mit der syrischen Armee.

Kommentar: Russland hat äusserst professionell gehandelt:
– Westen ist schockiert und sprachlos: Waffen und Strategie Russlands sind absolut überlegen
– Geheime NATO-Analyse: ‹Russland Angriffe in Syrien sind höchst professionell und effektiv›
– Generalleutnant widerspricht BILD-Zeitung: «Russland ist nicht aggressiv und äusserst professionell.»

Die Russen werden, so der russische Staatssender RT (Video am Anfang des Artikels), **nun von den regulären russischen Marine- und Luftwaffenstützpunkten Tartus und Khmeimim ‹Routine-Einsätze› fliegen.**
Russland unterstützt seit mehreren Monaten Assad mit Luftangriffen. Sie sollen sich in erster Linie auf extrem radikale Gruppen wie die sunnitische Miliz Islamischer Staat (Anm. Islamistischer Staat) oder den Al-Kaida-Ableger al-Nusra Front konzentrieren.
Der Abzug kommt für die meisten Beobachter überraschend. Denn **tatsächlich** konnte die syrische Armee mit Hilfe der Russen bedeutende Geländegewinne verbuchen. Von einem endgültigen Sieg über den IS kann allerdings **noch** keine Rede sein.
Es ist denkbar, dass die Russen sich nun auf Luftschläge konzentrieren und diese gemeinsam mit den USA durchführen. Russlands Aussenminister Sergej Lawrow hatte unmittelbar vor der Bekanntgabe des Abzugs den USA vorgeschlagen, die Stadt Raqqa gemeinsam zu befreien.

Mit der Entscheidung dürfte Moskau auch den Druck auf den syrischen Präsidenten Assad erhöhen. So sieht das auch die ‹Washington Post›, die in der Regel sehr genau **aus dem Pentagon** informiert wird. US-Präsident Obama telefonierte am Montagabend mit Putin **und pochte** auf die Fortsetzung des UN-Friedensprozesses. Aussenminister Sergej Lawrow sagte in Moskau, die Entscheidung zum Rückzug sei auch gefallen, weil sich Putin und US-Präsident Barack Obama darauf geeinigt hätten, die Friedensverhandlungen fortzuführen. Die USA wollten ursprünglich Assad stürzen. **Doch Russland lehnte dies ab und betonte mehrfach, dass nur das syrische Volk darüber entscheiden könne, von wem es regiert werden will.**

Kommentar: Dieser Schritt der Russen kommt wieder vollkommen überraschend für USA und Co.:
– Pentagon flippt aus – Russland errichtet über Syrien eine Flugverbotszone und bekämpft ISIS

Assad versucht seit fünf Jahren, eine **von den Golfstaaten angezettelte Revolte** niederzuschlagen. **Am Montag** startete in Genf eine neue Runde der internationalen Gespräche zur Lösung des Konflikts.
Die Waffenruhe nährt die Hoffnung, eine politische Lösung des Konflikts zu finden, in dem bereits rund 270 000 Menschen getötet wurden. In Genf begann am Montag eine neue Runde indirekter Friedensverhandlungen zwischen Regierung und Opposition. Der UN-Sondergesandte Staffan de Mistura traf den syrischen Chefunterhändler Baschar al-Dschaafari, bevor er am Dienstag Vertreter der Opposition treffen wollte.
De Mistura nannte die neuen indirekten Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien einen ‹Moment der Wahrheit›. **Das syrische Volk** müsse über die Zukunft des Landes bestimmen, sagte der UN-Vermittler. «Aber wir müssen ihnen helfen.» Es gebe keinen Plan B. Die Alternative sei eine Rückkehr zum Krieg, «noch schlimmer, als wir ihn bisher erlebt haben», warnte de Mistura.

Kommentar: Chaos Imperium USA: Kerry redet von Spaltung Syriens als ‹Plan B› der USA

Interessant: Auch die von Saudi-Arabien gebildete Opposition lobte laut dem russischen Staatssender Sputnik den Rückzug der Russen. Dieser erhöhe die Chancen auf den Frieden deutlich, sagte ein Sprecher.

Kommentar: Die denken wohl, dass sie jetzt wieder ungeniert das Völkerrecht in Syrien brechen können und Assad endlich stürzen können. Diese Aussage oben muss unter diesem Blickwinkel betrachtet werden.

Ob es eine Absprache zwischen Russland und Saudi-Arabien gibt, ist unklar. Schwierig könnte nun die Lage für die kurdische YPG werden: Die Kurden kämpfen gegen die Türkei und gegen den IS. Lawrow sagte lediglich, die Kurden würden nun von der syrischen Armee unterstützt. Bisher hatte Russland immer gefordert, dass auch die YPG an den Friedensverhandlungen teilnehmen müsse. Davon war am Montag von Seiten der Russen nichts mehr zu vernehmen.

Kommentar: Und wieder geht Putin mit gutem Beispiel voran und debütiert somit meisterhaft die Pläne der US Psychopathen-Elite. Russland hat nicht nur in wenigen Monaten erfolgreich den IS bekämpft und Syrien vor dem Untergang gerettet, sondern auch mit diesem Schritt Anstand und Menschlichkeit bewiesen. Zeitgleich entziehen sie mit diesem Schritt der USA die Propagandagrundlage gegen Russland in Syrien.

Genial und menschlich.
Die gewissenlosen westlichen Eliten drehen jetzt bestimmt wieder am Rad. Gott sei Dank gibt es Putin und seine Regierung:
– Westen kocht vor Wut: Putins Popularität explodiert weltweit
– USA und Russland: Psychopathischer Tyrann gegen die Menschlichkeit in der Welt
– Die Angst vor dem Tod und das menschliche Verlangen nach Helden
– Putin wird zum Symbol-Gesicht der neuen globalen Widerstandsbewegung
– Schritt für Schritt: Putin stärkt Russland und schützt die Welt
– Globale Pathokratie, autoritäre Mitläufer und die Hoffnung der Welt
– ‹Weltordnung› auf Deutsch: Unterdrückter Dokumentarfilm über Putin und die Welt – Einmaliger Blick hinter die Kulissen
– Offener Brief: Danke Putin – Einer für alle, alle für einen! Menschen der Welt bedanken sich mit einer Unterschrift, auch wenn es den Qualitätsmedien nicht passt

– Pentagon flippt aus – Russland errichtet über Syrien eine Flugverbotszone und bekämpft ISIS
– Warum haben die westlichen Eliten Angst vor Putin?
– Punktlandung von Putin: «Nur Menschen ohne gesunden Menschenverstand glauben, dass Russland die NATO angreifen will.»
– Die Trumpfkarte von Putin ist die Wahrheit: «US-Politik hat zu Ausbreitung des Terrors in der Welt geführt. ISIS ist ein weiteres Beispiel. Wir müssen uns gegen diese Politik vereinen.»
– Putins Strategie ist unschlagbar: Russland bewahrt die Welt vor dem Untergang
– Putin rettet ukrainische Stadt vor dem Erfrieren: Poroschenko lässt Volk erfrieren
– Warum blinder Pazifismus das Gegenteil fördert: Führt Putin einen gerechten Krieg

Quelle: http://de.sott.net/article/22699-Westen-dreht-am-Rad-Putin-ordnet-sofortigen-Abzug-aus-Syrien-an-USA-versteht-die-Welt-nicht-mehr-Putins-Anstand-ist-ein-Fremdwort-fur-die-westlichen-Eliten

Wie Klavierspieler auf der Titanic: Ramsauer rechnet mit Merkel ab

Posted on März 16, 2016 7:46 pm by jolu

Peter Ramsauer (2013): CSU verschärft Kritik Foto: dpa

BERLIN. Der CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Ramsauer hat Teilen der CDU einen Realitätsverlust vorgeworfen. «Am absurdesten sind jene Interpretationen in der CDU, die davon sprechen, dass all jene, die nicht AfD gewählt haben, den Kurs der Kanzlerin in der Flüchtlingspolitik unterstützen», sagte der frühere Verkehrsminister der ‹Welt›.
Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) erinnere ihn zunehmend an den Klavierspieler auf der Titanic. «Der spielte auch bis zum Schluss, denn sein Flügel funktionierte ja. Und abgesoffen ist er trotzdem.» Wer innerhalb der Union die Verluste bei den Landtagswahlen schönrede, bringe «die Menschen noch mehr in Rage», warnte der CSU-Politiker.

«Rechts von der CDU sei noch immer die Mitte»

Zudem gab Ramsauer der stellvertretenden AfD-Vorsitzenden Beatrix von Storch recht, die gesagt hatte, rechts von der CDU sei noch immer die Mitte. «Deshalb muss man das Ergebnis der Landtagswahlen nicht nur, wie es Horst Seehofer getan hat, als tektonische Verschiebung ansehen, sondern als Kontinentalverschiebung.» Es sei ein Fehler, dass sich bei CDU und CSU kaum noch jemand traue, «von der Union als einer Partei des Mitte-rechts-Spektrums zu sprechen». Davon profitiere die AfD. «Wir müssen wieder Mitte-rechts-Partei werden», forderte der Abgeordnete.
Eine Koalition mit der AfD schloss Ramsauer vorerst aus. «Nur darf ich daran erinnern, dass die SPD vor 35 Jahren nie mit den Grünen koalieren wollte. Von der CDU zu schweigen.» Wie es heute aussehe, sei allerdings bekannt. Insgesamt habe sich die Union von vielen Wählern entfernt. «Sie sind heimatlos geworden und landen bei der AfD.»

CSU-Basis wendet sich von Merkel ab

Ramsauer warnte, dass die Union, sollte am kommenden Sonntag der Bundestag neu gewählt werden, mit einem ‹verheerenden› Ergebnis rechnen müsse. Der AfD traue er ein zweistelliges Ergebnis zu. «Durch die Flüchtlingspolitik, die Griechenland-Politik, aber auch so idiotische Diskussionen wie die Beschränkung von Bargeld wird auch die CSU nach unten gezogen.» Seine Partei könne sich nicht vom bundespolitischen Trend abkoppeln. «Wir sind mitgefangen und mitgehangen. Mitgefangen mit Angela Merkel und mit ihr gehangen», betonte der CSU-Politiker.

Die CSU-Basis allerdings rücke immer weiter von Merkel ab. «Wenn ich meine Ortsvorsitzenden frage, ob sie bereit seien, in 17 Monaten wieder Merkel-Plakate aufzuhängen, dann sehe ich nur in lange Gesichter.» Er selbst habe Verständnis für diese Position. «Diese Leute stehen an vorderster Front und sind nicht mehr bereit, jede Politik mitzumachen.»

Friedrich: Merkel-Flügel nicht stärken

Unterdessen rief Ramsauers Parteikollege Hans-Peter Friedrich enttäuschte Unionsmitglieder auf, die Partei nicht zu verlassen. Auf dem Kurznachrichtendienst Twitter schrieb er:

Jeder Liberal-Konservative, der die CDU verlässt, stärkt den Merkel-Flügel. Also: Bleiben und kämpfen!

– Hans-Peter Friedrich (@HPFriedrichCSU) 15. März 2016

Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/wie-klavierspieler-auf-der-titanic/

Drogensüchtige kontrollieren US-Atomraketen

Sonntag, 20. März 2016, von Freeman um 09:00

Hier ist eine Geschichte, die einem den Sonntag sprichwörtlich erstrahlen lassen kann. Im Norden der Vereinigten Staaten, im Bundesstaat Wyoming, befindet sich die Francis E. Warren Air Force Base, die Luftwaffenbasis, die nach Francis E. Warren benannt ist, einem Politiker aus Wyoming und Schwiegervater von John J. Pershing. Wir erinnern uns noch an den NATO-Doppelbeschluss aus dem Jahre 1979, die Aufstellung von mit Atomsprengköpfen bestückten Pershing II Mittelstreckenraketen in Deutschland und die Diskussion darüber, begleitet von heftigen Protesten aus der Bevölkerung. Auf der Warren Basis sind Einheiten des Air Force Global Strike Command stationiert, die nukleare Interkontinentalraketen vom Typ Minuteman III betreiben. Die Soldaten der Luftwaffe sind mit der Bewachung, Kontrolle und dem Start von 150 Atomraketen beauftragt, jede mit drei Sprengköpfen bestückt. Jetzt ist ein riesiger Skandal zu Tage gekommen. Es hat sich bei einer Untersuchung herausgestellt, dass ein Grossteil der Raketenmannschaft drogensüchtig ist und Kokain und Ecstasy konsumiert. Man stelle sich vor, das Personal in den unterirdischen Raketensilos, das den Finger auf dem Abschussknopf von Atomraketen hat, befindet sich möglicherweise im Drogenrausch.

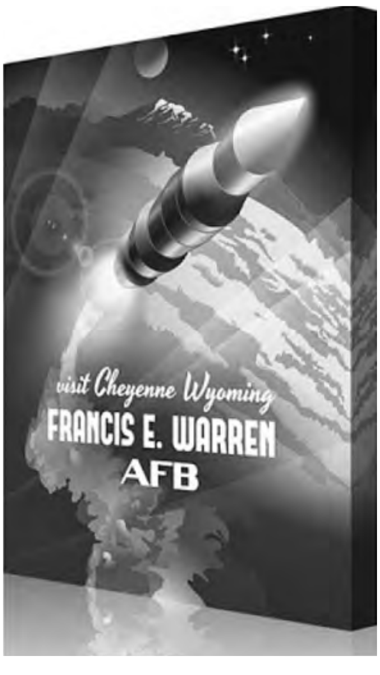

Vergangenes Jahr haben sich drei Offiziere, die für den Raketenstart verantwortlich sind, in der US Air Force ‹missileers› genannt, schuldig bekannt Ecstasy konsumiert zu haben, nachdem eine Untersuchung über den Besitz von illegalen Drogen herausgefunden hat, dass 100 Offiziere in einen Betrugsskandal involviert sind.

Laut General Robin Rand, Kommandant des Air Force Global Strike Command, stammen die 14 Soldaten von der 90th Security Forces Group an der F.E. Warren AFB ausserhalb Cheyenne, Wyoming. Sie waren verantwortlich für die 150 Minuteman III Atomraketen. Sie wurden vom Dienst suspendiert während weitere Untersuchungen über den Drogenmissbrauch durchgeführt werden.

Obwohl General Rand sich weigerte, die Drogen zu nennen, welche die Soldaten der Luftwaffe konsumiert haben, handelt es sich laut der Nachrichtenagentur Associated Press um Kokain.

«Es kam ans Tageslicht weil einer der Soldaten seinem ranghöheren Offizier seinen Verdacht über den Drogenkonsum meldete», sagte General Rand.

Bereits im März 2014 hat die Air Force neun Offiziere entlassen und den Rücktritt des Kommandanten von Malmstrom akzeptiert. Die Malmstrom Air Force Base ist eine Basis der US-amerikanischen Luftwaffe bei Great Falls

(Montana). Auf der Basis sind Einheiten des Air Force Global Strike Command stationiert, welche nukleare-Interkontinentalraketen vom Typ Minuteman III betreiben.
Nachdem die Textnachrichten von vier Offizieren des Raketenstarts untersucht wurden, die des Besitzes von illegalen Drogen verdächtigt waren, haben die Untersuchungsbeamten auf den Handys Antworten auf Testfragen gefunden, einschliesslich geheimer Informationen.
Insgesamt waren 100 Offiziere in den Betrugsfall involviert. Generalmajor Jack Weinstein hat neun Offiziere entlassen und den Rücktritt von Oberst Robert Stanley akzeptiert, den Kommandanten von Malmstrom. Mindestens 79 Offiziere wurden diszipliniert, einschliesslich 15, die vor der Entlassung aus dem Dienst stehen.

Generell haben in den vergangenen Jahren massenweise Entlassungen von kommandierenden Offizieren stattgefunden, die für die Atomraketen verantwortlich waren. Dabei ging es um Alkoholkonsum, Wutausbrüche, Misshandlung von Untergebenen, Verletzung der Sicherheitsbestimmungen, Untergrabung der Moral und vieles mehr.

Nach Sicherheitsinspektionen im Juni 2013 wurden 17 Offiziere aus ihrem Dienst entlassen, welche die Aufgabe hatten, die Interkontinentalraketen auf der Minot Air Force Base zu kontrollieren. Der Kommandant des 91st Operations Support Squadron, Oberstleutnant Randy Olson, wurde des Amtes enthoben, weil die Air Force kein Vertrauen mehr in ihn hatte. Seine Offiziere hatten die Sicherheitsbestimmungen verletzt, die geheimen Start-Codes für die Raketen nicht genug gesichert und generell eine lasche Einstellung zur Disziplin.
Der damalige Verteidigungsminister Chuck Hagel befahl 2014 eine Revision der gesamten atomaren Streitmacht und sagte nach dem Zutagetreten der unhaltbaren, verantwortungslosen und gefährlichen Zustände: «Das Versagen des Personals innerhalb dieser Streitkräfte bedroht das Vertrauen der amerikanischen Bevölkerung, die sie in uns gesetzt hat, die Atomwaffen sicher und gesichert aufzubewahren.»

Das kann man laut sagen. Es ist beängstigend, daran denken zu müssen, Militärpersonal, das Drogen konsumiert, sitze am Startknopf von Atomraketen und könne im Drogenrausch einen Atomkrieg auslösen. Andererseits kann ich mir vorstellen, was das überhaupt für ein Scheissjob und psychische Belastung ist, den ganzen Tag in einem Bunker zu sitzen und auf den Startbefehl des Präsidenten zu warten, im Wissen, wenn der Befehl

kommt, rottet man die ganze Menschheit aus. So eine apokalyptische Vorstellung werden viele nur mit Alkohol oder Drogen unterdrücken können.
Quelle und Videos bei: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/drogensuchtige-kontrollieren-us.html

Massenmörder bekommt höchsten Orden Frankreichs

Freitag, 18. März 2016, von Freeman um 14:00

Die französische ‹Légion d'honneur› oder zu deutsch ‹Ehrenlegion› ist die ranghöchste Auszeichnung Frankreichs. Der Orden wurde am 19. Mai 1802 von Napoléon Bonaparte in der Absicht gestiftet, militärische und zivile Verdienste, ausgezeichnete Talente und grosse Tugenden zu belohnen. Nicht nur französische Staatsbürger sind mit diesem Orden ausgezeichnet worden, sondern auch viele Ausländer. Am 4. März hat der französische Präsident François Hollande die ‹Légion d'honneur› in einer geheimen Zeremonie Mohammed bin Nayef überreicht, dem Innenminister und Kronprinzen von Saudi Arabien. Seitdem die Nachricht von saudischer Seite danach bekannt gemacht wurde, ist die Empörung in Frankreich gross. Den grössten Schlachter, Kriegstreiber und Terrorfinanzierer mit diesem Orden auszuzeichnen, ist mehr als ein Skandal. Es ist eine Entehrung und Beleidigung für jeden, der ihn bisher bekommen hat. Das meint jedenfalls die bekannte französische Schauspielerin Sophie Marceau, die ihn auch erhalten soll. «Die Ehrenlegion an den saudischen Kronprinzen, der vergangenes Jahr 154 Hinrichtungen in seinem Land durchführen liess! – Ich weigere mich den Orden anzunehmen», schrieb sie auf Twitter.

le 7 mars 2016

Monsieur le Président,
Monsieur le Grand Maître de l'Ordre,

J'ai appris que vous avez remis la Légion d'Honneur au prince héritier et ministre de l'intérieur d'Arabie Saoudite.
Ayant moi même été décoré en 2002 par le Président Chirac de cette même Légion d'Honneur, je considère votre geste de Président de la République Française comme une insulte personnelle et collective insupportable.

C'est pourquoi j'ai décidé de mon retrait de cet ordre où je ne souhaite pas figurer au côté de telles personnalités qui ne partagent pas les valeurs humaines et démocratiques de la France.

Vous trouverez ci-joint la médaille qui m'a été remise à l'Elysée le 22 octobre 2002.

Alain NICOLAS
Ancien Conservateur en chef des Musées de France
Officier de l'Ordre National du Mérite

Ein anderer bekannter Franzose gab aus Protest seinen Orden zurück, den er 2002 von Präsident Jaques Chirac bekommen hatte. Der ehemalige Direktor des Musée de France, Anthropologe und Historiker, Alain Nicolas, hat einen offenen Brief an Hollande geschrieben. «Ich sehe ihre Geste als Präsident Frankreichs als persönliche Beleidigung, als unakzeptabel für die Gesellschaft», stand im Brief vom 7. März. «Ich wünsche es nicht, neben so einer Person aufgeführt zu werden, die die humanitären und demokratischen Werte Frankreichs nicht teilt.»

Saudi Arabien, dieser wahhabitische sunnitische Terrorstaat und schlimmstes despotisches Regime der Welt, hat allein schon in diesem Jahr 70 Menschen hingerichtet, ungeheuerliche 47 an einem Tag am 2. Januar 2016. Den Kopf abgeschlagen bekommen oder aufgehängt, werden auch geistig Behinderte und sogar Kinder. Mit grausamsten Foltermethoden werden Geständnisse erpresst, Gerichtsverhandlungen finden ohne Rechtsvertretung im Geheimen statt und für die kleinsten Delikte werden die härtesten Strafen verhängt.

Frauen haben fast keine Rechte, werden nicht als Erwachsene betrachtet, sondern benötigen für alle Handlungen einen männlichen Aufpasser, der die Genehmigung gibt. Ausländer haben überhaupt keine Rechte, werden wie Sklaven und wie Tiere behandelt,

und als Besitzer darf man sie erniedrigen und körperlich züchtigen. Die sexuelle Belästigung und Vergewaltigung von weiblichem Personal geht praktisch straffrei aus.
Neben dem Terror gegenüber der eigenen Bevölkerung, ist Saudi Arabien aber noch der grösste Sponsor des internationalen radikal-islamistischen Terrors. Fast alle Terrorgruppen wie Al-Kaida, al-Nusra oder ISIS werden von Riad finanziert und gesteuert, die in Libyen, Irak oder Syrien ihr mörderisches Unwesen treiben. Ausserdem führt das saudische Regime gegen das Nachbarland Jemen einen verbrecherischen Angriffskrieg.
Aber dieses kriminellste aller Regime wird vom Westen, speziell von den EU-Staaten wie England, Frankreich und Deutschland, hofiert, geehrt, man küsst den Scheichs die Füsse und lässt sie ihre Verbrechen begehen. Warum? Weil sie auf dem grössten Ölvorkommen der Welt sitzen und weil sie die besten Kunden für die Rüstungsindustrie sind. Das ist auch der Grund, warum der saudische Innenminister und Kronprinz, ein Massenmörder, jetzt mit dem französischen Verdienstorden ausgezeichnet wurde. Es geht ums Geschäft … das Geschäft mit dem Tod!!!
Man kann gar nicht so viel kotzen wie man möchte … von wegen europäische Werte. Die Ehrenlegion hat mit Ehre gar nichts zu tun, genau wie der Friedensnobelpreis nichts mit Frieden zu tun hat. Im Gegenteil, damit werden die grössten Kriegshetzer belohnt, wie Barack Hussein Obama oder die Europäische Union. 2012 wurde die EU für ihren Einsatz für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte in Europa ausgezeichnet. Das war ja wohl die grösste Frechheit und Verarsche überhaupt.
Schon den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Serbien vergessen? Und dann, welchen Frieden erleben die Afghanen, die Iraker, Libyer und Syrer? Oder was ist mit dem gewaltsamen, von der EU gesponserten Putsch in der Ukraine und dem Krieg in Donbass? Welche Demokratie erleben die Griechen, die völlig entmündigt sind, wo Wahlen keine Wirkung haben und sie von der Troika regiert werden? Welche Versöhnung? Wo doch wegen der selbst verursachten Flüchtlingskrise in der ganzen EU der Streit und die Konflikte ausgebrochen sind!
Welche Verdienste, ausgezeichnete Talente und grosse Tugenden hat denn Kronprinz Mohammed bin Nayefzu in seiner Biographie zu verzeichnen, die im Namen Frankreichs belohnt werden müssen? Das Verdienst, Tausende Menschen hingerichtet zu haben? Das Talent, die mörderischen Terrorgruppen zu finanzieren? Die Tugend, Kriege gegen die Zivilbevölkerung der Nachbarländer zu führen?
Nur als Beispiel, saudische Kampfjets unternahmen am Dienstag eine Reihe von Luftangriffen gegen einen belebten Marktplatz in der Provinz Hajjah in Jemen, und Vertreter der UNO stellten eine endgültige Zahl der Toten bei diesem Vorfall fest und sagten, dass 119 Zivilisten getötet worden sind. Das ist es ganz sicher wert, vom Westen mit einem Orden ausgezeichnet zu werden!
Menschen zu töten ist verboten, ausser man macht es in grossen Mengen unter einer Flagge, dann bekommt man als Auszeichnung einen Orden dafür.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/massemorder-bekommt-hochsten-orden.html

FSA-Chef packt aus: «USA haben unsere Infos über den ‹Islamischen Staat› (Anm. Islamistischen Staat) ignoriert.»

16.03.2016 • 12:57 Uhr; Bilder: Quelle: Reuters

Der Spionagechef der Freien Syrischen Armee hat im Interview mit der französischen Tageszeitung ‹Le Monde› eingeräumt, dass seine Agenten seit deren Erscheinen Geheimdienstinformationen über die Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (IS; Anm. Islamistischer Staat) sammelten. Der US-Auslandsgeheimdienst CIA habe die Informationen, die dabei helfen sollten, den IS zu zerstören oder seine Entwicklung empfindlich zu bremsen, jedoch ignoriert.

Der Geheimdienstchef der oppositionellen ‹Freien Syrischen Armee› mit dem Codenamen ‹M› gab der französischen Tageszeitung ‹Le Monde› ein exklusives Interview. Das Gespräch bringt brisante Informationen hinsichtlich der fragwürdigen US-Politik gegen die Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat) zutage. ‹M› erklärte, dass er seit über zwei Jahren ‹sehr detaillierte Berichte› über den IS an die CIA übermittelt. Die Informationen basieren auf Erkenntnissen seiner Agenten, die den IS aus nächster Nähe beobachten.
Die Spionageergebnisse ermöglichten detaillierte Einblicke in die Macht- und Operationszentren des IS in Syrien, aber auch im Irak. Zu den an die CIA übermittelten Daten gehörten demzufolge GPS-Koordinaten, Karten, Fotografien, Telefonnummern und sogar IP-Adressen, behauptete der FSA-Führer:
«Von dem Moment an, als der IS gerade einmal 20 Mitglieder hatte, bis zu dem Zeitpunkt, als er 20 000 Kämpfer in seinen Reihen hatte, dokumentierten wir für die Amerikaner alles. Wenn wir sie fragten, was sie mit diesen Informationen machten, gaben sie stets ausweichende Antworten, von wegen, dies liege in den Händen der Entscheidungsträger.»
Der französischen Tageszeitung zufolge wurde der FSA-Geheimdienstvorsitzende ‹im Ausland trainiert›. Er selbst soll bis zu 30 vertrauenswürdige Männer ausgewählt haben, die in vom IS gehaltene Städte eingeschleust wurden, darunter Rakka, el-Bab, Tel Abyad und andere.
Um die umfangreichen Operationen zu finanzieren, forderte der Spionagechef 30 000 US-Dollar monatlich von den US-Amerikanern an. Seinen Angaben zufolge erhielten die Syrer für ihre Agententätigkeit jedoch lediglich 10 000 US-Dollar im Monat.

FSA-Kämpfer bei einer Lagebesprechung in der Scheich Said-Nachbarschaft der Provinzhauptstadt Aleppo.

So soll einer der bedeutendsten Agenten von ‹M› ein Maulwurf in der IS-Finanzabteilung der Stadt Manbidsch unweit der türkischen Grenze gewesen sein. Ein Report von ihm, der von ‹Le Monde› eingesehen wurde, beschreibt die Zahlung eines ehemaligen Parlamentsabgeordneten, der Ridvan Habib heissen soll, an seinen Bruder Ali – einen ‹Emir› des IS – in Maskanih der Provinz Aleppo.
FSA-Agenten und Informanten führten in den letzten Jahren verschiedenste Operationen durch, darunter auch oft riskante Manöver. «Meine Agenten schafften es auch, Telefonnummern von IS-‹Beamten› zu bekommen, Seriennummern ihrer Satellitenausrüstung und IP-Adressen. Aber auch in diesem Fall gab es keine Reaktion», beschuldigte er die US-Seite der Untätigkeit.
Ein anderes von ‹Le Monde› eingesehenes FSA-Dokument umfasst einen detaillierten Plan zur Vertreibung der IS-Terrormiliz aus der bedeutenden nordsyrischen Provinz Aleppo. Die Offensive hätte 2014 beginnen sollen. Die USA forderten jedoch vielfach die Aufschiebung der Angriffe, bis die Offensive schliesslich aufgegeben wurde.
Die sogenannte Freie Syrische Armee wurde im Juli 2011 von einer Gruppe von Deserteuren der syrischen Armee gegründet. Die Gruppe erhielt substanzielle Militärhilfen von den USA, von Grossbritannien und anderen Staaten für ihre al-Assad-feindliche militärische Positionierung im Bürgerkrieg.
Spätestes seit Juni 2012 führt der US-Geheimdienst CIA zudem verdeckte Operationen entlang der türkisch-syrischen Grenze durch. Dies geht aus einem Bericht des ‹Wall Street Journal› hervor. Der Auslandsgeheimdienst soll Rebellengruppen verschiedene Formen der militärischen Hilfen zugänglich gemacht haben. CIA-Agenten halfen demnach Oppositionskräften, Versorgungswege aufzubauen, es fand Kommunikationstraining statt und Agenten verteilten Sturmgewehre, Raketenwerfer und andere Waffensysteme.
In den Jahren 2013 und 2014 hat die CIA in Erwartung des Sturzes Baschar al-Assads ‹moderate› syrische Oppositionelle in Militärbasen jordanischer Spezialeinheiten ausgebildet. Im Jahr 2015 soll Washington die meisten ihrer Programme zur Ausbildung und Ausrüstung syrischer Rebellen eingestellt haben.
Andere geheime Programme von Langley mit Blick auf die Lage in Syrien sollen einem Bericht der ‹Washington Post› zufolge immer noch laufen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/37327-fsa-chef-packt-aus-usa/

Es wird Zeit, dass sich das ändert!

Posted on March 19, 2016 by admin

Wir werden bewusst verblödet und von wirklich wichtigen Themen abgelenkt, damit man uns auch in Zukunft leicht steuern kann! Es wird Zeit, dass sich das ändert … !

Die Volksverhetzung hat ein übergeordnetes Ziel

Frauke Petry sorgte mit ihrer ‹angeblichen› Äusserung über den Schusswaffengebrauch an der deutschen Grenze für Empörung. Tatsächlich handelt es sich beim ‹Schiessbefehl von Petry› um eine Medien-Kampagne, die klar aufzeigt, wie es in den Medien möglich ist zu lügen, ohne die Unwahrheit zu sagen.

Bild: Soros – der Menschenfreund und unheimliche Strippenzieher
Über den ‹Open Society Fund› finanziert George Soros Initiativen, die dem Ziel der ‹Offenen Gesellschaft›, (These von Professor Karl R. Popper), dienlich erscheinen.

Die scharfzüngige Professorin Gertrud Höhler sieht in Angela Merkel eine Person, die einen mafiotischen Virus in die Bundesrepublik getragen hat, welcher den Rechtsstaat und die Demokratie von innen zerstört. Sie nennt sie eine ‹politische Heuschrecke› …

Mit dem Einzug der AfD in gleich drei Landesparlamente hat die schein-demokratische Landschaft einen neuen Prügelknaben, der sich hervorragend zur Ablenkung vom Wesentlichen eignet.

Ich habe schon mehrfach erwähnt, dass der rot/grüne Strassenmob ungefähr so intelligent wie ein Meter Feldweg und daher leicht zu beeinflussen ist. Vordergründig geht es gegen rechts. Aber wenn man sich die rot/grünen Strukturen und ihre Gönner genauer betrachtet fällt auf, dass diese so gar nicht in die veröffentlichte rot/grüne Meinungslandschaft passen.

Angefangen mit der von Soros unterstützen Invasionswelle, bis hin zu ProAsyl und der dubiosen Amadeu Antonio Stiftung, die sich übrigens alle prohumanistisch darstellen, zählen neuerdings auch reaktivierte alt-kommunistische Strukturen zu den Netzwerken, die sich scheinbar gegen ‹rechts› wenden. Hier arbeiten ‹Klassenfeind› und politisch links präsentierte Kräfte Hand in Hand und das sollte schon mal nachdenklich stimmen. In dieses Bild passt auch die Agenda Merkels, die niemand so recht kennt, ausser sie und ihre Auftraggeber. Merkel hat jahrelang überhaupt keine Politik gemacht. Sie hat durch Unentschlossenheit geglänzt und sich dafür von den Qualitätslügenmedien feiern lassen.

Aber seitdem Merkel ins aktive Politbusiness eingreift (die Energiewende war ja nur der Anfang), produziert sie nur Gülle in Hülle und Fülle. Mit einer unbedeutenden Äusserung, die weder Einladung zum Gesetzesbruch noch zur Masseneinwanderung ist (Asyl kennt keine Obergrenze), hat Merkel einen Stein ins Rollen gebracht, der vorher wohl platziert wurde. Seitdem verhärten sich die Fronten in der Bevölkerung und das kann Merkel nur Recht sein. Immerhin steht die Ratifizierung von TTIP auf dem Speiseplan, eine Kost, die sowohl Linke, Rechte und die bürgerliche Mitte verachten. Die Volksverhetzung kommt der Kanzlerdarstellerin entweder sehr gelegen oder sie wusste um die Konsequenzen ihrer ‹Politik›.

Die Bevölkerung dürfte jetzt zu beschäftigt mit anderen Problemen sein, als dass sie sich um die kriminellen Machenschaften der Politkaste im Verbund mit supranationalen Gangsterbanden kümmern könnte. Die Linken werden nicht zusammen mit vermeintlich ‹Rechten› gegen TTIP auf die Strasse gehen und wenn die Verträge erst einmal unterzeichnet sind, wird so langsam das Chaos zwischen den unterschiedlichen Ethnien geschürt. Die BRD wird dann zum ‹Failed State› und somit rapide an Leistungsfähigkeit verlieren – zum Wohl und Nutzen der supranationalen Platz -

hirsche. Das wird das einstweilige Ende des europäischen Traums, der BRD und aller libertären Bemühungen sein.
Quelle: http://marialourdesblog.com/die-volksverhetzung-hat-ein-ubergeordnetes-ziel/

Anstatt der Flüchtlinge integriert die EU lieber die Fluchtursachen

21.03.2016 • 13:32 Uhr

Quelle: Reuters
Angela Merkel macht David Cameron und François Hollande die Ansage, Brüssel, 18. März 2016.

Auf dem EU-Gipfel zum Thema Flucht belohnen die EU-Staaten den Terror - paten Türkei. Sie ignorieren die Flucht-Verursacher. Und Angela Merkel vergisst, dass es auch andere gewählte Staatschefs in Europa gibt. Statt der Flüchtlinge will die EU scheinbar die Fluchtursachen integrieren.
Die in Europa ankommenden Flüchtlinge hätten eine Gelegenheit sein können, die europäische Aussenpolitik neu aufzustellen. Oder zumindest festzuhalten, dass es eine gemeinsame europäische Aussenpolitik nicht gibt, und es höchste Zeit ist, das zu ändern. Schliesslich verwandelt Flucht ein Problem der internationalen Politik in eine innenpolitische Frage. Die Folgen der internationalen Politik spalten die Länder in der Europäischen Union, sie vertiefen die politischen und sozialen Konflikte innerhalb der einzelnen EU-Staaten.
Eine naheliegende Konsequenz bestünde darin, sich mit den Ursachen der Flucht aus Syrien und Libyen zu beschäftigen. Auch bei Afghanistan und Pakistan müsste nicht erst der BND beauftragt werden, um herauszufinden, was wohl die Ursache dafür ist, dass zunehmend mehr Menschen aus diesen Ländern an den Aussengrenzen der EU stranden. Zweitens drängt sich geradezu auf, dass diesbezügliche Entscheidungen sorgfältig unter den EU28 abgestimmt werden sollten, um eine weitere Spaltung der Union zu vermeiden. Und auch die politische Vermittlung innerhalb der Länder, an die Bevölkerung, welche am Ende diesen indirekten Teil der Kriegskosten übernimmt, wäre wohl angeraten.
Schauen wir unter diesen Prämissen auf den EU-Gipfel vom Wochenende, bleibt nur festzustellen: Die skandalöse Unfähigkeit der europäischen Politik setzt sich ungebremst fort. Anstatt der Flüchtlinge integriert die EU nun die Fluchtursachen. Plötzlich wird die AKP-Regierung in Ankara als Partner entdeckt. Und Angela Merkel agiert, als ob es keine andere demokratisch gewählte Regierung in Europa gäbe. Die Zerstörung Syriens, der Heimat von Millionen Menschen, die sich auf der Flucht befinden, und früher oder später nach Europa kommen werden, ist überhaupt kein Thema. Stattdessen werden polizeiliche Massnahmen an die Türkei delegiert.

Ursachen und Verursacher

Doch der Reihe nach: Barack Obama erzählt zurzeit gerne Details darüber, wie die Katastrophe ihren Anfang nahm. Zunächst war da ein europäischer Regierender namens David Cameron, der die US-Aussenpolitik genötigt hat, das nordafrikanische Land Libyen anzugreifen. Seiner Darstellung nach, und die ist durchaus glaubwürdig, waren es Grossbritannien und später Frankreich, die unbedingt in Libyen militärisch eingreifen wollten.
Als es jedoch darum ging, eine Neuordnung zu gestalten, da war Grossbritanniens Regierungschef abgetaucht. Das gleiche Spiel lief danach noch einmal mit Syrien. Frankreich, Grossbritannien, die Golfstaaten und die Türkei konnten gar nicht genug Söldner und Militärs nach Syrien schicken. Auch das US-Aussenministerium und die CIA machten Druck auf das Weisse Haus, endlich in Syrien einzumarschieren. Und vorneweg natürlich ein europäischer Regierungschef: David Cameron wollte Obama zwingen, einen Vorfall mit Giftgas in Syrien zum Anlass für einen Krieg gegen die Regierung Assad zu nehmen.
Inzwischen sind das Land und seine wundervollen historischen Städte zerstört. Seit Wochen hält ein fragiler Waffenstillstand. Wäre jetzt der Zeitpunkt, massiv den Wiederaufbau zu beginnen? Kliniken, Schulen und

Infrastrukturen aufzubauen, damit die Ingenieure und Mediziner aus Syrien, die in der EU Sozialhilfe beantragt haben, zurück in ihr Land kommen können? Nicht, wenn man Angela Merkel folgt. Sie verspricht der islamischen AKP-Regierung von Präsident Erdogan viel Geld, Visaerleichterungen und beschleunigte Beitrittsverhandlungen zur EU.
Das verspricht sie einer Regierung, die wie kaum eine andere für die Zerstörung Syriens verantwortlich ist. Und die keinen Zweifel daran lässt, dass sie von ihrer verbrecherischen völkerrechtswidrigen Politik auch erst ablässt, wenn die legitime Regierung des Nachbarlandes endgültig gestürzt ist. Und die deutsche Bundeskanzlerin konsultiert sich nicht mit Frankreich oder anderen grossen EU-Staaten.
Oskar Lafontaine spricht von einem Abkommen mit dem ‹Terrorpaten Erdogan›. Er beschreibt die Reaktion in Paris auf die deutschen Alleingänge als ‹verheerend›:
«Merkel hat hinter dem Rücken Frankreichs und der Europäer agiert – das wirft ein wirkliches Problem auf» lesen wir im konservativen Le Figaro. Im Elysee ist von ‹schlichtem Verrat› die Rede. In Frankreich mehren sich die Stimmen, der ‹deutschen Vorherrschaft› im Bündnis mit anderen westeuropäischen Staaten entgegenzutreten.
Anstatt sich über moralische Haltungen zu den Flüchtlingen zu zanken, sollte sich die Politik der EU-Staaten lieber dem Thema Flucht zuwenden. Natürlich sind alle dafür, dass man Flüchtlinge respektvoll behandelt, ihnen Schutz bietet, sie aufnimmt. Die Europäer sollten jedoch aufhören, Flucht und Vertreibung respektvoll zu behandeln. Ein erster Schritt wäre es, die Golfstaaten und die Türkei zu zwingen, ihre Söldner abzuziehen. Ein weiterer könnte es sein, dass Frankreich, Grossbritannien, die USA, Türkei und die Golfstaaten finanziell für den Wiederaufbau heranzuziehen. Und zwar mindestens in der Höhe ihrer bisherigen Kriegsausgaben.
Merkel zerstört Europa. Ohne eine enge Zusammenarbeit zwischen Paris und Berlin fällt Europa auseinander. Das wussten …
Posted by Oskar Lafontaine on Freitag, 18. März 2016
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/37403-syrien-libyen-und-europaische-union/

Merkels historischer Fehler im Flüchtlingsthema

Posted on March 22, 2016 by admin

Bundeskanzlerin Angela Merkel beging im Thema der Flüchtlinge und Immigranten mit ihrer anfänglichen Willkommenspolitik einen historischen Fehler.

EU-Türkei-Gipfel: Das Fazit des Tages sei, «dass Europa es schaffen wird», in der Flüchtlingskrise zu bestehen und dabei Lasten zu teilen – und ausserdem den Flüchtlingen zu helfen, meinte Merkel!
Bild: Angela Merkel mit dem griechischen Premier Alexis Tsipras.
Bildquelle: FRANCOIS LENOIR

Vor einem Jahr war Angela Merkel unbestritten die mächtigste Politikerin Europas, und zwar nicht nur auf Basis ihrer langen Präsenz als Deutschlands Kanzlerin, sondern auch der wirtschaftlichen Macht ihres Landes. Ihr Einfluss reichte über die Grenzen Deutschlands hinaus: Damit irgend etwas Ernsthaftes in der EU geschieht, musste Frau Merkel zustimmen. **Mit einer fatalen Entscheidung brachte sie jedoch sowohl ihre Position als auch ihren Ruf in Gefahr.** Ihre Einladung an die Flüchtlinge und Immigranten im vergangenen Sommer, nach Deutschland zu kommen, hat unbestritten ihre Regierung untergraben und – wahrscheinlich endgültig – dem Zusammenhalt der EU geschadet.

Flüchtlingskrise veränderte die politische Landschaft Europas

Die Ergebnisse der Landtagswahlen des vergangenen Sonntags in Deutschland sind ein erstes Anzeichen. Sie stellen keine klare Ablehnung der Migrationspolitik der Frau Merkel dar, da diverse Zentrumsparteien gute Ergebnisse erzielten und die meisten Stimmen an Parteien gingen, welche die Tangierung der Kanzlerin stützten. Der Erfolg der immigranten-

feindlichen Partei der Alternative für Deutschland (AfD), einer vormals im rechten Zentrum angesiedelten und inzwischen mit unangenehmeren Elementen angereicherten Bewegung, zeigt jedoch auf, dass eine zunehmende Anzahl von Wählern nicht mehr der Weise vertraut, auf welche die Flüchtlingskrise gehandhabt wird.
Das hat die europäische politische Landschaft verändert und präsentiert ein problematisches Szenarium für die Kampagne des David Cameron, der in diesem Moment das Vereinigte Königreich in der EU zu halten versucht, und zwar speziell, während ein Drittel der unentschlossenen Wähler vertreten, der grösste Grund, aus dem sie den Verbleib in der Union zu unterstützen zögern, ihre Beunruhigung über die Immigration sei.
Die Flüchtlinge willkommen heissend ermutigte Frau Merkel eine Bewegung von Menschen nach Europa, die ihr Land nicht aufzunehmen bereit ist. Jetzt beharrt sie darauf, eine Anzahl von Ländern, die in dem Thema keine Mitsprache hatten, sollen Immigranten aufnehmen, die sie gar nicht wollen.

Jeder neue Zuwanderer bringt der Asyl-Industrie Gewinn. Wer die Zustände bei der Asylpolitik verstehen will, der kommt um unbequeme Fakten nicht herum …!
Im ‹Atlas der Wut›, erfahren Sie in welchen Gemeinden, Städten und Stadtteilen Deutschlands die Bundesregierung zukünftig innere Unruhen erwartet …!

Flüchtlingsproblem führt zu Zugeständnissen an die Türkei

Zusätzlich hat die Krise zu Zugeständnissen an die Türkei geführt, aus der die meisten Immigranten kommen und viele Europäer beunruhigt haben. Die Türken werden nicht nur ohne Visum in der Schengen-Zone reisen können und sechs Milliarden Euro erhalten, um sich um die syrischen Flüchtlinge zu kümmern, sondern die EU wird auch den Antrag Ankaras auf Eingliederung in die EU beschleunigen – auch wenn niemand damit rechnet, dass dieser Antrag Erfolg haben wird.
Es gibt tatsächlich Anzeichen, dass die Anzahl derer, die über das Meer nach Griechenland zu gelangen versuchen, ab dem Moment zu sinken begann, wo die türkischen Behörden die Flüchtlinge daran zu hindern begannen, Boote zu besteigen – was sie schon lange vorher getan haben müssten. Trotz der Versprechungen bezüglich einer proportionalen Umsiedlung bleiben jedoch Tausende Menschen eingeschlossen.
Vielleicht vermag Frau Merkel diese Krise zu kippen. Wenn jedoch die Aura ihrer Vorherrschaft erloschen ist, hat sie dies niemand anderem als sich selbst zuzuschreiben.
(Quelle: sofokleous10.gr gefunden beim GriechenlandBlog)
Quelle: http://marialourdesblog.com/merkels-historischer-fehler-im-fluchtlingsthema/

Valls – Europa ist im Kriegszustand

Dienstag, 22. März 2016, von Freeman um 14:00

In der belgischen Hauptstadt Brüssel haben sich heute morgen mehrere Terroranschläge ereignet. Um 8:00 Uhr zwei am Flughafen und um 9:11 einer in der Metro-Station Maelbeek im Stadtzentrum. Nach aktueller Aussage des Brüsseler Bürgermeister Yvan Mayeur liegen die Opferzahlen bei etwa 34 Toten und 230 Verletzten. 14 Tote am Flughafen vor dem Checkin-Schalter und 20 in der Metro. Mayeur sprach von «einem Angriff auf unsere Werte, gegen Freiheit und Demokratie.» Der französische Premierminister Manuel Valls kommentierte die Anschläge mit den krassen Worten, «Europa ist im Kriegszustand!!!»

Ich will gar nicht über die Details dessen berichten, was heute in Brüssel passiert ist, die Medien überschlagen sich ausführlich Minute für Minute mit den neusten Meldungen. Ich schreie auch nicht ‹False Flag›. Ich will nur generell sagen: Das ist die Quittung für die jahrzehntelange Kriegspolitik der EU und NATO, und für die dadurch verursachte Masseneinwanderung aus den Kriegsgebieten. Ja, es klingt hart, aber der Bumerang ist zurückgekommen und hat zugeschlagen.
Was in Paris im Oktober vergangenes Jahr und jetzt in Brüssel passierte, erleben die Libyer und die Syrer schon seit mehr als FÜNF Jahren. Den schrecklichsten Terror gegen die Zivilbevölkerung. Wer hat diesen Terror in die Welt gesetzt, um Muammar Gaddafi und Präsident Assad zu stürzen? JA WIR!!!
Warum wir? Weil wir nicht nur seit Jahrzehnten in Asien, im Nahen und Mittleren Osten und in Nordafrika Kriege führen, sondern weil wir auch noch die schlimmsten Regimes an der Macht halten, die den ganzen Terror finanzieren und verbreiten, wie ich im Artikel ‹Massenmörder bekommt höchsten Orden Frankreichs› beschrieben habe.
Am Freitag hatte die belgische Polizei Salah Abdeslam festgenommen, einen der Hauptverdächtigen der Pariser Terroranschläge. Könnte seine Verhaftung mit den jetzigen Explosionen etwas zu tun haben?
Der belgische Innenminister Jan Jambon hat von einem ‹Unterstützer-Netzwerk› gesprochen, das Abdeslam lange versteckt hielt. Haben seine Mit-Terroristen sich nun dafür gerächt, dass Abdeslam festgenommen wurde?
Ja sicher, was denn sonst?
Die folgende Aufnahme aus einer Überwachungskamera am Flughafen soll drei Attentäter zeigen. Der rechts in der weissen Jacke soll auf der Flucht sein:

Das war aber nur der Anfang. Im Alten Testament steht geschrieben: «Wer Wind sät, wird Sturm ernten», oder, wer etwas Schlechtes tut, wird es um ein Vielfaches zurückgezahlt bekommen. Und weiss Gott, was hat der Westen anderen Ländern Schlechtes angetan. Klar, niemand in Europa will die Schuld für die Konsequenzen der Kriegspolitik auf sich nehmen. Schon gar nicht die Politiker, diejenigen welche die Kriege befohlen haben. Nein, sie verlangen jetzt noch schärfere Gesetze, noch mehr Polizeistaat, noch mehr Überwachung und Freiheitseinschränkung.
Und noch mehr Zensur der freien Meinungsäusserung. Siehe Frankreich, wo nach den Anschlägen von Paris der Ausnahmezustand für unbestimmte Zeit ausgerufen wurde. Deshalb hat auch Valls gesagt, nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa sei im Kriegszustand.
Die Grenze zwischen Frankreich und Belgien wurde komplett gesperrt.

Laut der Nachrichtenagentur Reuters hat sich der Islamische Staat (IS) (Anm. Islamistische Staat) zu den Terroranschlägen in Brüssel bekannt. Wer hat den IS erschaffen? Wer finanziert den IS? Wer beliefert den IS mit Waffen? Wer kauft dem IS das Öl ab? Die Antwort darauf ist die Antwort, wer für die Anschläge in Brüssel verantwortlich ist.
Ich sage jetzt, wer die Hauptverantwortliche ist. Es ist MERKEL!!! Angefangen damit: Sie hat den Krieg gegen den Irak 2003 befürwortet. Im Irak gab es unter Saddam Hussein keine Terroristen, genau wie es in Libyen mit Gaddafi keine gab und auch keine in Syrien unter Assad. Die kamen erst, als sie vom Westen für den Regimewechsel eingeschleust wurden.

Noch eine, die die Hauptverantwortung trägt, ist Hillary Clinton. In der neuesten Veröffentlichung ihrer E-Mails von 2012 durch Wikileaks geht hervor: Das Obama-Regime hat bewusst den Krieg in Syrien angefacht, als ‹bester Weg, um Israel zu helfen›. Hillary hat in ihrer mörderischen und psychopathischen Natur geschrieben, ‹es ist das Richtige› Gewalt anzuwenden und Bashar und die ganze Assad-Familie zu ermorden.

Das heisst auch, die ganze Flüchtlingskrise, einschliesslich die verdeckte Infiltration von Europa durch Terroristen, ist durch die deutsche und amerikanische Kriegspolitik verursacht. Ja, auch die deutsche, denn alle Kriege der Amerikaner gehen von deutschem Boden aus. Die Einladung von Merkel sowieso.

Verwandte Artikel:
ISIS ist zu 100% eine CIA-Operation
An Kerry – Sie haben Daesh erschaffen
ISIS wird von der US-Botschaft in Ankara gesteuert

Putin-Vertrauter warnt vor IS-Terror in Berlin: «Deutschland und Russland müssten dringend kooperieren»

Posted on März 22, 2016 9:03 pm by jolu; Epoch Times, Dienstag, 22. März 2016 19:29

Nach den Brüsseler Anschlägen warnte der russische Politiker und Putin-Mitstreiter Sergej Markow vor möglichen IS-Angriffen auf Deutschland: «Russland und Deutschland müssen dringend zusammenarbeiten, um Terroranschläge in Berlin zu verhindern», schrieb er auf Facebook.

Sergej Markow; Foto: Screenshot Facebook

Eine eindringliche Warnung an Deutschland verfasste heute nach den Anschlägen von Brüssel der russische Politiker und Putin-Mitstreiter Sergej Markow.
Hier eine Übersetzung von zwei Facebook-Posts in denen er Deutschland zur Zusammenarbeit mit Russland aufruft – unter anderem, weil er den deutschen Geheimdienst als ‹schwach› einstuft.
«Frankreich hat nach der Serie von Terrorakten in Paris seine Politik in keiner Weise geändert. Und Belgien hat auch in keiner Weise etwas verändert. Ich denke, dass ISIS noch in diesem Jahr eine weitere Serie von Terrorakten in einer europäischen Hauptstadt verüben wird. Wahrscheinlich – leider – in Berlin. Russland und Deutschland müssen dringend zusammenarbeiten, um Terroranschläge in Berlin zu verhindern», so Markow.

Франция никак серьезно не поменяла свою политику после серии терактов в Париже. И Бельгия никак не поменяет. Думаю, уже …
Posted by Sergey Markov on Dienstag, 22. März 2016

Weiter nannte er eine Liste möglicher Anschlagsziele: «1. Berlin – 2. Frankfurt – 3. London – 4. Städte in der Schweiz».
Er nennt als Faktoren unter anderem die politische Bedeutung der Orte und den Umstand, dass Deutschland durch einen ‹schwachen Geheimdienst› verwundbarer sei als London. (Übersetzung mit Hilfe Google Translator):
«Nach den Terroranschlägen in Brüssel und Paris stellt sich die Frage, wo in der EU der nächste sein wird? Dies hängt anscheinend von ein paar wichtigen Faktoren ab. 1. Prägt das Land die Politik? 2. Gibt es grosse Immigranten-Gemeinschaften, wo man sich verstecken und Terroristen rekrutieren kann? Für diese Kriterien sind geeignet 1.) Berlin, weil im führenden Land der EU; 2.) Frankfurt, weil sehr bedeutsam. Ebenso im Land der EU-Führer und europäisches Finanzzentrum – ein Ort, wo das Geld sitzt und der deshalb von Millionen Armen im Nahen Osten gehasst wird. In Deutschland kommen die Schwächen des Geheimdiensts hinzu; 3.) London. Ein Finanzzentrum und Hauptstadt eines mächtigen Staates. Hier gibt es eine Menge von Migranten. Aber starke Geheimdienste. 4.) Schweizer Städte wie Genf und Zürich. Es sind ruhige Orte, von denen aus die ganze Welt ausgeraubt wurde. Von Milliarden gehasst. Auch hier schwache Geheimdienste und eine Menge Migranten. Für mich ist es offensichtlich, dass Europa jetzt noch keine Schlussfolgerungen zieht. Aber am Ende wird Europa ein Verbündeter Russlands und die Terroristen besiegt werden.»

Теракты в Брюсселе после Парижа ставят вопрос, а где в ЕС будет следующий? Видимо, для терактов важны несколько факторов…
Posted by Sergey Markov on Dienstag, 22. März 2016

Sergej Alexandrowitsch Markow ist ein russischer Wissenschaftler und Diplomat. Laut Wikipedia ist er unter anderem Stellvertreter des Vorsitzenden des ‹Öffentlichen Forums für internationale Angelegenheiten› und Co-Vorsitzender des Nationalen Strategischen Rates Russlands. (rf)
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/putin-vertrauter-warnt-vor-is-terror-in-berlindeutschland-und-russland-muessten-dringend-kooperieren/

MH17: Die Schuld der Ukraine ist bestätigt – und niemanden interessiert es

Posted on März 23, 2016 7:28 am by admi

Der Abschuss von Flug MH17 war mit ein Grund für Sanktionsverschärfungen gegen Russland. Doch obwohl inzwischen bestätigt wurde, dass der Beschuss von ukrainischer Seite aus erfolgte, gibt es keine Konsequenzen. Und: Scheinbar interessiert es niemanden.

Von Marco Maier
In einer geschlossenen Anhörung bezüglich des Abschusses von Flug MH17 der Malaysia Airlines über der Ukraine, bei dem alle 298 Insassen ums Leben kamen, wurden offenbar Beweise vorgelegt, die einen Abschuss der Maschine von jenem Territorium aus aufzeigen, welches zu diesem Zeitpunkt von ukrainischen Regierungstruppen kontrolliert wurde. Dies teilte der niederländische Parlamentsabgeordnete Pieter Omtzigt (CDA) mit.
Interessanterweise fand die Anhörung bereits vor zwei Monaten, am 22. Januar statt. Dabei erklärte der Leiter der Sonderkommission, welche für die Untersuchung des Vorfalls gegründet wurde, Harm Brouwer, den Abgeordneten die abschliessenden Erkenntnisse des Teams mit. Demnach wurde die Maschine von einer ‹BUK›-Boden-Luft-Rakete getroffen. Allerdings, so Brower, hätten zu diesem Zeitpunkt lediglich die ukrainischen Regierungstruppen funktionierende BUK-Systeme im Donbass besessen.
Interessanterweise wurden nur einzelne Seiten des Abschlussberichtes veröffentlicht, wie der ukrainische Politologe Wladimir Kornilow in einer Untersuchung feststellte. Viele Seiten wurden entweder gelöscht oder der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht. Hauptgrund dafür dürfte wohl sein, dass einige der Informationen die Argumentation der westlichen Agitatoren gegen Russland durcheinanderbringen würde.
Zudem müsste der Westen angesichts dieser Feststellungen damit beginnen, einige der Sanktionen gegen Russland wieder zurückzunehmen und stattdessen welche gegen die Ukraine verhängen. Doch anstatt dies zu tun, wird das Regime in Kiew weiterhin unterstützt, während Russland immer noch als Feind behandelt wird. Es wird damit auch deutlich, dass es sich hierbei um eine rein politische Angelegenheit handelt, die auf Kosten der Wahrheit – welche auch die Angehörigen der Todesopfer zu erfahren haben – gegen Russland eingesetzt wird.
https://www.contra-magazin.com
Quelle: https://wahrheitfuerdeutschland.de/mh17-die-schuld-der-ukraine-ist-bestaetigt-und-niemanden-interessiert-es/

Warum gibt es kein Referendum über ein Dexit?

Mittwoch, 23. März 2016 , von Freeman um 08:00

Die Briten können am 23. Juni in einer Volksabstimmung entscheiden, ob Grossbritannien aus der Europäischen Union austreten oder drin bleiben soll. Aus diesem möglichen Verlassen der EU ist der Begriff ‹Brexit› entstanden, aus den Wörtern ‹Britain› und ‹Exit›. Rechtsgrundlage eines Austritts ist Art. 50 des EU-Vertrags, der infolge des Vertrags von Lissabon erstmals den freiwilligen EU-Austritt von EU-Mitgliedsstaaten regelt. Daraus ergibt sich die berechtigte Frage, warum die Deutschen diese Wahlmöglichkeit nicht haben? Warum

dürfen sie nicht über einen Dexit abstimmen, einen deutschen Exit aus der EU? Berechtigte Gründe, der EU auf Wiedersehen zu sagen, gäbe es mehr als genug. Diesen undemokratischen, diktatorischen und kriminellen Moloch einer EUdSSR muss man verlassen, wenn man nur einen Funken an staatsbürgerlicher Verantwortung hat.

Ich höre schon die Ausreden, die jetzt von den Deutschen kommen. Wir sind kein souveräner Staat, wir sind ein besetztes Land, wir haben keine Verfassung …
Bla, Bla, Bla! Soll ich sagen, woran es liegt? Weil die Deutschen kein Rückgrat haben, weil sie Feiglinge und Untertanen sind, weil sie nur jammern können, aber nichts für ihr Land tun. Speziell die deutschen Männer sind Waschlappen, können nicht mal ihre Frauen vor sexuellen Übergriffen durch Ausländer verteidigen. Dazu, wie schwach und unterwürfig muss man sein, sich seit über 10 Jahren von einer Frau vorführen und verarschen zu lassen.
Moment, die erste Kanzlerin aller Deutschen ist ja gar kein weibliches Wesen, sie ist ein geschlechtsloses Monster im Hosenanzug. Ihre Aufgabe ist es, Deutschland zu zerstören. Ihr sogenannter Ehemann ist das typische Beispiel eines Deutschen, im Schatten stehend, unsichtbar, macht nie den Mund auf, hat keine eigene Meinung. Gibt es ihn überhaupt? Hören tut man nie was von ihm. Dazu, wie muss man sich fühlen, sich bei den Treffen der Staatsführer als ‹first man› unter die ‹first ladys› begeben zu müssen?
Ja, keine Eier in der Hose, so sieht es aus. Ich sehe keinen gestandenen Mann in Deutschland, der die Zügel in die Hand nehmen könnte, das Steuer herumreisst und die Karre vor dem Absturz in den Abgrund bewahrt. Wie beschämend ist das und was für ein Armutszeugnis, wenn viele Deutsche sich wünschen, Präsident Putin möge sie doch ‹befreien›. Gibt es unter den 40 Millionen deutschen Männern wirklich keinen, der Mumm in den Knochen hat, eine Persönlichkeit darstellt, der das Land vor der Zerstörung rettet? Muss wieder ein Ausländer kommen und die Deutschen an der Hand führen?
Am vergangenen Sonntag hat Beatrix Amelie Ehrengard Eilika von Storch, geborene Herzogin von Oldenburg, stellvertretende Vorsitzende der Alternative für Deutschland, seit 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments, der britischen Zeitung ‹Express› ein Exklusiv-Interview gegeben. Sie sagte, sie beneide die Briten, weil sie die Möglichkeit eines Referendums haben, und sie meint, Deutschland sollte das auch machen können. Sie sagte:
«Ich möchte, dass jedes Mitgliedsland entscheiden kann, was am besten für es ist, und der einzige Weg es zu tun, ist ein Referendum zu haben, wie die UK.»
«Schengen ist bereits kollabiert. Unter Schengen sollten die Grenzen Europas geschützt sein. Sie sind es nicht.»
«Ein Referendum ist der einzige Weg, wie die deutsche Bevölkerung echt ausdrücken kann, ob sie in der EU verbleiben will, ob sie im Euro bleiben will, ob sie die Grenzkontrollen reformiert haben will, um die Migrantenkrise lösen zu können.»
«Sie sollten eine Stimme haben. Sie müssen gefragt werden, was sie wollen.»
Dann bezog sich von Storch auf die Landtagswahlen und den ausserordentlichen Wahlerfolg der AfD:
«Unser Erfolg zeigt, dass die Menschen nicht mehr länger die Politik unserer Kanzlerin unterstützen und alle anderen Parteien, die hinter ihr stehen.»
«Wir sind die einzigen, die das Argument vorbringen, der einzige Weg für Deutschland, die Flüchtlings- und Migrantenkrise zu bekämpfen, ist unsere Grenzen zu schliessen.»
Sie wies die Behauptung zurück, die AfD sei eine extreme rechte Partei, beschrieb ihr Programm als «sozial konservativ und fiskalisch liberal».
Die Wählerschaft, sagte sie, sei in der Gruppe zwischen 18 und 40 Jahren.
«Die meisten unserer Unterstützer sind jung und gut ausgebildet», fügte sie hinzu.
«Tatsächlich sind wir schwach in den über 60-jährigen vertreten. Und das ist gut, denn wir wollen, dass unsere Unterstützer mit uns wachsen.»
Sie sagte, der Versuch, die AfD mit der anti-islamischen Pegida zu vermischen, habe versagt.
«Unsere politischen Gegner haben uns mit einer Verbindung zur Pegida schaden wollen – es ist der einfachste Weg einer politischen Partei zu schaden, speziell hier in Deutschland. Aber die Menschen haben das durchschaut.»
«Die Wahrheit ist, die regierende CDU ist so weit links, dass jeder der rechts von ihr steht sich tatsächlich in der politischen Mitte befindet. Und dort stehen wir, rechts von der Mitte.»

«Wir wollen den Menschen helfen, selbstverständlich, aber wir können sie nicht alle in Deutschland aufnehmen.»
«Was die Wirtschaftsflüchtlinge innerhalb der EU betrifft, meinen wir, die freie Bewegung von Arbeitskräften ist in Ordnung, solange die Menschen auch arbeiten. Wir meinen, sie sollten nicht nach Deutschland kommen, nur um das grosszügige Sozialsystem auszunutzen.»
«Unser Parteiprogramm für die Familie stellt uns dorthin, wo die Christdemokraten vor 10 Jahren waren – sozial konservative Werte. Wir glauben immer noch an die Idee der Familie, mit Mutter, Vater und Kindern. Leider ist das im heutigen Deutschland zu einer ausserordentlichen Einstellung geworden», sagte von Storch.
Was das Ablösen der amtierenden Bundesregierung betrifft, sagte sie: «Unsere Bundestagswahlen sind 18 Monate entfernt, das ist eine lange Zeit.»
«Ich bin mir aber ziemlich sicher, die Probleme vor denen wir stehen werden bis dahin nur grösser, und wir werden sogar noch mehr Unterstützung erhalten, wenn die Menschen realisieren, dass wir die einzige Partei sind, welche Antworten auf die echten Probleme der Deutschen haben.»
Ich gebe die Aussagen aus dem Interview weiter, nicht weil ich Werbung für die AfD machen will, sondern weil über dieses Interview in den deutschen Medien nichts berichtet wurde. Die AfD wird entweder gar nicht oder falsch dargestellt. Ich sorge nur für eine gewisse Ausgewogenheit und zeige die andere Seite, die vom Establishment in Deutschland boykottiert und verschwiegen wird.
Die Antwort auf die Frage im Titel dieses Artikels «Warum gibt es kein Referendum über ein Dexit?», ist ganz einfach. Weil die Mehrheit der Deutschen zu passiv ist, weil sie sich alles gefallen lassen und nur reklamieren können aber nicht agieren. Man bekommt was man verdient, und ihr habt Merkel als Strafe für eure Passivität wahrlich verdient! NEIN? Dann tut was dagegen.
Kein Wunder ist die CDU so weit links abgedriftet und dem Internationalismus verfallen, wo Patriotismus und konservative Ideen keinen Platz mehr haben. Die Parteiführerin ist von ihrer ganzen Ausbildung und Einstellung her keine Christin, sondern eine Kommunistin, zu 100 Prozent! Nur eine Hundertprozentige durfte in der Sowjetunion studieren und nur eine absolut gehorsame Genossin durfte in den Westen zu Kongressen reisen. Ihr Wendemanöver zu einer ‹christlichen Demokratin› ist reiner Opportunismus, ist eine Show und eine Täuschung.
Wenn sie eine echte praktizierende gläubige Christin wäre, hätte sie den Kriegen gegen Afghanistan und Irak NIE zugestimmt, oder dem Krieg in Syrien. Ihre erste Amtshandlung 2005 hätte sein müssen, die Soldaten der Bundeswehr aus Afghanistan abzuziehen. Die waren sowieso illegal dort, denn ‹Deutschland am Hindukusch› zu verteidigen ist eindeutig ein Bruch des Grundgesetzes. Wenn sie eine Christin wäre, würde sie den mörderischen Saudis NICHT in den Hintern kriechen und ihnen keine Waffen liefern.
Als wirkliche Christin hätte sie Deutschland niemals zum drittgrössten Waffenexporteur der Welt gemacht, zum Exporteur des Todes! Alles was sie sagt ist scheinheiliges Geschwätz. Beurteilt sie nach ihren Taten.
Noch eine Persönlichkeit, die von den deutschen Medien falsch oder gar nicht dargestellt wird, ist der ungarische Regierungschef Viktor Orbán. Er hielt am 15. März in Budapest eine Rede zur Lage der Ungarischen Nation und zur Lage in Europa. Der Anlass war der Jahrestag der Aufstände gegen die Habsburger am 15. März 1848. Ich meine, seine Rede sollte sich jeder anhören, denn er traut sich als einer der wenigen in Europa die Wahrheit zu sagen.
In Finnland ist eine Petition zustande gekommen, deren 50 000 Unterzeichner ein Referendum über den Ausstieg aus der Eurozone unterstützen und die Rückkehr zur eigenen Währung. Das finnische Parlament hat am 10. März die Petition angenommen und wird die Durchführung einer Volksbefragung prüfen. Der Initiant der Petition ist der ehemalige finnische Aussenminister Paavo Väyrynen. Er argumentiert, die finnische Bevölkerung ‹unterstützt mehrheitlich› die Idee, den Euro aufzugeben und sich vom Diktat aus Brüssel zu befreien.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/03/warum-gibt-es-kein-referendum-uber-ein.html

Stimme und Gegenstimme

Klarheit durch intelligente Analytiker
Weniggehörtes - vom Volk fürs Volk!
frei und unentgeltlich
Inspirierend
S&G

Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr

S&G

Nicht gläserne Bürger - gläserne Medien, Politiker, Finanzmogule brauchen wir!
Weltgeschehen unter der Volkslupe
S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ Ausgabe 12/16 ~

INTRO

Die Zeiten wandeln sich, und mit ihnen die Menschen: Sie trauen ihren Medien, Politikern, Finanz- und Geldanlagesystemen, Bildungs- und Gesundheitswesen usw. nicht mehr.
Diese Ausgabe zeigt auf, wie recht die Menschen doch mit ihrem Misstrauen haben. Paradebeispiel ist das ins Gegenteil verfälschte ARD-Interview mit dem syrischen Präsidenten Assad.
Es ist an der Zeit, dass sich mit den Menschen auch all diese Systeme wandeln.

Die Redaktion (hm.)

ARD-Interview mit Assad – journalistische Leistung im Keller

dd. Am 1. März 2016 veröffentlichte die ARD ein Exklusivinterview, das ARD-Reporter Thomas Aders mit dem syrischen Präsidenten Bashar al-Assad führte. Chefredakteur Kai Gniffke verwies dabei auf die Kernaufgabe des Journalismus: Mit Assad zu reden, zu erfragen, wie er die Dinge sieht. Sie seien weder der Internationale Strafgerichtshof noch Interpol. Trotz diesem Eigenlob nimmt die ARD es mit der „Kernaufgabe des Journalismus" sträflichst ungenau. Reporter Aders kommentierte Assads Aussagen: Assad gehe es darum, dass sein Regime überlebe. Deshalb führe er Krieg. In Tat und Wahrheit sagte Assad: „Wenn das syrische Volk will, dass ich diesen Platz räume, dann habe ich das sofort und ohne Zögern zu tun." Fernerhin soll gemäß Reporter Aders Assad zugegeben haben, dass die Souveränität Syriens mittlerweile nicht mehr vollständig sei, eben durch die Waffenhilfe Russlands, des Iran und der libanesischen Hisbollah." Assad aber sagte wirklich: „Vor der Krise hielt Israel unser Land besetzt […] Und jetzt überschreiten [...] zahlreiche Terroristen unsere Grenze, und viele Flugzeuge der Amerikaner und ihrer Alliierten verletzen unseren Luftraum. Auch hier kann man nicht von vollständiger Souveränität sprechen. [...]" Also nicht, wie es Aders unterstellte, sei Syriens Souveränität wegen der militärischen Hilfe aus Russland eingeschränkt, sondern wegen der Terroristen und weil die Amerikaner und ihre Alliierten den Luftraum verletzten! Kein Wunder, verlieren die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten immer mehr die Gunst ihrer Zuschauer, solange diese einerseits dem „Kern des Journalismus" nicht nachgehen, und andererseits auch noch behaupten, sie würden es tun. **[1]**

„Mit dem Urteil niemals eile, höre an zuvor erst beide Teile."
(Lebensweisheit)

ZDF wirbt: Implantierter Funkchip statt Bargeld

hoj. In einem äußerst propagandistischen Beitrag hat das ZDF kürzlich dafür geworben, dass die Zukunft des Zahlungsverkehrs bei implantierbaren Funk-Chips liege. In Schweden sei bereits ein Pilotprojekt zur bargeldlosen Bezahlung über solche Funk-Chips im Einsatz, schwärmte Moderator Claus Kleber.
Sollte die Bezahlung per Chip tatsächlich zum Standard werden, dann wäre der gechipte Bürger bei jeder getätigten Zahlung gerade über das verwendete Lesegerät ortbar. Nicholas Rockefeller* brachte die bedenkliche Strategie auf den Punkt: Weil es kein Bargeld mehr geben und das ganze Geld im Chip (d.h. auf dem Konto) sein werde, können Machthaber dem Bürger jeden Betrag, wann immer sie wollen, wegnehmen. Und wenn man dagegen protestiere, können sie dessen Chip ausschalten. Dann besäße derjenige gar nichts mehr und könne sich nicht mehr versorgen. Das sei die totale Kontrolle einer neuen Weltregierung über die Bevölkerung, so Rockefeller. Diese Aussage führte zu einer heftigen Protestwelle. – Das ZDF und ihr Moderator Claus Kleber** erweisen sich mit dem Funkchip-Werbebeitrag als mentale Wegbereiter für diese von Rockefeller beschriebene totalitäre Regierungsagenda. **[2]**

*US-amerikanischer Rechtsanwalt und Finanzinvestor bei diversen Unternehmen in den USA und China
**Kleber ist Mitglied der sogenannten „Atlantik-Brücke", die als deutsche Filiale des globalistischen Eliteclubs CFR „Council on Foreign Relations" gilt, zu welchem auch Nicholas Rockefeller gehört

Bargeld-Abschaffung: Wie Sparer enteignet werden sollen

hkc. Das unabhängige Nachrichtenportal „StatusQuo NEWS" berichtete am 27. Januar 2016, dass die größte norwegische Bank, die DNB Aktiengesellschaft (ASA), das Bargeld für ihre Kunden komplett abschaffen wird. Der Chef der DNB, Trond Bentestuen, sagte vor Kurzem in einem Interview mit der größten Zeitung Oslos, der „Verdens Gang", dass „Norwegen kein Bargeld braucht". Interessant sind die Details seiner Begründung: „60 % des Bargeldes, das in Norwegen in Umlauf ist, ist außerhalb unserer Kontrolle. […] Und ein großer Teil dieses Geldes liegt bei den Leuten unter der Matratze. Es ist Geld, das wir nicht sehen."
Mit dieser Aussage gibt Bentestuen einen Hinweis darauf, was hinter der von gewissen Kreisen geforderten und geplanten Bargeld-Abschaffung steckt: Die Banken, die wegen der Weltwirtschaftskrise unter Druck geraten sind, wollen sich den Zugriff auf die Vermögenswerte der Bankkunden sichern. Das funktioniert nur, wenn die Bankkunden das Geld in ihren Konten belassen. Seit dem 1. Januar 2016 gilt: Sollte zukünftig eine Bank in Europa zahlungsunfähig werden, wird auch der normale Kontoinhaber zum sogenannten „Bail-in" verpflichtet. Das bedeutet, zukünftige Bankpleiten werden nicht mehr durch Steuergelder, also „Bail-outs", abgedeckt, sondern durch die Kontoinhaber der Bank bezahlt werden („Bail-In"). **[3]**

Quellen: **[1]** *www.kla.tv/7834 | http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/03/02/ard-verdreht-assad-aussagen-aus-eigenem-interview/* **[2]** *www.kla.tv/7843 | www.youtube.com/watch?v=Fbu7YbbqZ9w&feature=Youtube | www.youtube.com/watch?v=31DPtM3-pio* **[3]** *www.statusquo-news.de/norwegen-braucht-kein-bargeld-groesste-norwegische-bank-schafft-bargeld-ab/ | www.nzz.ch/wirtschaft/wirtschaftspolitik/glaeubiger-bluten-ab-2016-1.18203595*

AUSGABE 12/16 S&G HAND-EXPRESS

Der totalitäre Charakter der Gender-Agenda

hm. Viele Eltern und Lehrer hatten gegenüber der rot-grünen Regierung in Baden-Württemberg ihre berechtigte Sorge über den geplanten Gender-Bildungsplan zum Ausdruck gebracht. Kinder seien mit den zum Teil äußerst anstößigen Sexualpraktiken und unnatürlichen sexuellen Orientierungen an den Schulen überfordert und in der Entwicklung ihrer freien Persönlichkeit gehindert. Zudem verstoßen die vorgesehenen mit anstößigen Sexualpraktiken und -orientierungen durchsetzten Unterrichtsmaterialien gegen geltendes Jugendschutzrecht.
Noch folgenschwerer ist, dass der Bildungsplan zudem nicht nur eine Toleranz, das heißt eine stille Duldung, dieser Praktiken einfordert, sondern deren Akzeptanz. Das bedeutet, dass jede dieser fragwürdigen Sexualpraktiken und -orientierungen als Richtschnur zu übernehmen und die eigene Ethik und Praxis abzulegen sei.
Eines wird an diesen Vorstößen zur sexuellen Umerziehung überdeutlich: Wir haben es mit einer sehr kleinen Minderheit zu tun, die in totalitärer Weise, das meint mit Zwang entgegen dem Willen des Volkes und zudem verdeckt im Verborgenen, ihre Ziele gnadenlos durchboxen will. **[4]**

Zika-Virus: Impfstoffkampagne statt -überprüfung

dd. Am 1.2.2016 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO wegen des Zika-Virus* den globalen Gesundheitsnotstand** ausgerufen. Dieses Virus geriet in Verdacht, bei Ungeborenen Mikrozephalie*** auszulösen. Impfkritikerin Angelika Müller und Medizin-Journalist Hans U. P. Tolzin weisen auf eine magere Beweislage hin: Gegen einen Zika-Infekt als Ursache spreche, dass seit 70 Jahren keine Erkenntnisse zu solchen Schäden vorliegen. Selbst die US-Seuchenbehörde CDC gebe zu, dass die Zika-Symptome in der Regel mild seien und nur selten zu Klinikaufenthalten führen. Ein anderer möglicher Zusammenhang für die Ursache der Schädelfehlbildungen werde verschwiegen: Im Oktober 2014 habe nämlich das Gesundheitsministerium von Brasilien bekannt gegeben, dass man die Impfung Schwangerer gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten (Tdap) in den Impfkalender aufnehmen werde. Verabreicht werde dabei Boostrix, ein für Schwangere nicht getesteter Impfstoff des britischen Herstellers GlaxoSmithKline (GSK). Das Auftreten der Missbildungen an Neugeborenen begann im Mai 2015. Hauptverdächtigter Auslöser sei deshalb der klinisch nicht geprüfte Impfstoff. Dennoch wurde nicht der Startschuss zur Überprüfung des Impfstoffs gegeben, sondern eine neue Impfstoffkampagne gegen das bisher harmlose Zika-Virus gestartet. **[6]**

*soll durch Stiche spezieller Arten von Stechmücken übertragen werden
**Staaten können aufgefordert werden, Maßnahmen zu ergreifen
***eine Schädelfehlbildung (extrem kleiner Schädel und kleines Gehirn)

„Wir müssen realisieren, dass der primäre Zweck der modernen kommerzialisierten Medizin-Wissenschaft nicht ist, die Gesundheit der Patienten zu maximieren, sondern den Profit."
Dr. John Abramson von der Harvard Medical School

Die Selbstzweck-Prinzipien von Bündnis 90 / Die Grünen

enm. Besorgt über die Versuche, Kinder durch anstößige Sexualpraktiken und widernatürliche sexuelle Orientierungen an den Schulen zu missbrauchen, gingen vermehrt Bürger auf die Straße. So auch bei der DEMO FÜR ALLE. Um die Gegner des umstrittenen Bildungsplanes in Baden-Württemberg zu diskreditieren, twitterte die Fraktion der baden-württembergischen Grünen ein „Nazi"-Foto von angeblichen DEMO FÜR ALLE-Teilnehmern. Darauf zu sehen sind mehrere grölende glatzköpfige Männer mit Fahnen und Schildern der DEMO FÜR ALLE. Wie sich später herausstellte, handelt es sich bei diesem Foto um eine üble Fotomontage. Das Originalbild zeigt niederländische Rechtsextremisten auf einer Demo. Die falschen Fahnen und Schilder wurden hineinmontiert. Für ihre Verunglimpfung der friedlichen Demo-Teilnehmer haben Die Grünen jedoch nach wie vor kein Wort des Bedauerns; genauso wenig wie für die massive Gewalt und Aggressivität, der sich die friedlich Demonstrierenden und die Polizei durch Gegendemonstranten ausgesetzt sahen. Bis heute hat sich weder die Fraktion der Grünen noch ihr Parteivorsitzender Winfried Kretschmann von der Antifa und sonstigen gewaltbereiten Anti-DEMO FÜR ALLE-Gruppen distanziert. Das vom Bündnis 90/Die Grünen vollmundig proklamierte Prinzip „Wir wenden uns gegen jede Form von Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und Gewalt" wirkt als bloßer Deckmantel, um Andersdenkende mundtot zu machen und selbst genau das Gegenteil zu tun, bis hin zu roher Gewalt. **[5]**

Schlusspunkt ●

„Wir warten unser Leben lang auf den außergewöhnlichen Menschen, statt die gewöhnlichen um uns her in solche zu verwandeln."
Hans Urs von Balthasar (1905–1988), Schweizer kath. Theologe, Wissenschaftler u. Verleger

Das unermüdliche Weiterreichen der S&G hat in sich diese verwandelnde Kraft.
Die Redaktion (hm.)

Quellen: **[4]** *www.besorgte-eltern.net/pdf/broschure/broschure_wurzeln/BE_Verborgene-Wurzeln_A5_v02.pdf | https://demofueralle.wordpress.com/2016/02/23/heimliche-verabschiedung-des-bildungsplans* **[5]** *https://demofueralle.wordpress.com/2016/02/29/gruenen-fraktion-diskreditiert-demo-fuer-alle-mit-gefakten-nazi-foto/ | https://demofueralle.wordpress.com/2016/03/02/halbherzige-antwort-der-gruenen-fraktion-auf-schreiben-von-demo-fuer-alle-ein-kommentar-von-hedwig-v-beverfoerde/ www.presseportal.de/blaulicht/pm/110977/3263318* **[6]** *www.kla.tv/7636 | http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/hans-u-p-tolzin-und-angelika-mueller/brasilien-die-wahren-ursachen-der-neugeborenen-mikrozephalie-sind-offensichtlich.html*

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk"? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: *18.3.16*
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

Analyse von Willy Wimmer: Berlin gehört ‹auf die Couch›

21.03.2016 • 16:58 Uhr

Quelle: Sputnik; Willy Wimmer, Staatssektretär a.D.

Die vergangenen Landtagswahlen sorgen für ein politisches Erdbeben. Staatssekretär a.D. Willy Wimmer beleuchtet die Hintergründe des Wahlausgangs. Er fragt, wie die innenpolitische Verfasstheit der Republik mit der kriegerischen Aussenpolitik der USA zusammenhängt. «Der von den Vereinigten Staaten zu verantwortende ‹Todesstreifen› zwischen Kabul und Timbuktu lässt die betroffenen Menschen in das europäische ‹Herz der Finsternis› fliehen.»

Die Menschen im Land treibt eine Frage um: Was kann getan werden, um den erkennbaren politischen Irrsinn zu stoppen und eine normale staatliche Politik im Inneren und Äusseren wieder herzustellen? Die Antwort darauf ist schwierig bis unmöglich. Mit grosser Wahrscheinlichkeit gibt es keine zufriedenstellende Antwort. Die Umfragen, die den täglichen politischen Betrieb steuern, scheinen auf einem anderen Stern erhoben zu werden. Wenn im Freundes- und Bekanntenkreis darüber gesprochen wird, sieht das alles anders aus.

Wahlen bringen es auch nicht, wenn die politisch Verantwortlichen sich breitbeinig hinstellen und nur ihre Ignoranz manifestieren. Dabei geben die Wahlen noch die verlässlichste Antwort auf alle Fragen. Lösungen sind damit aber keinesfalls verbunden. Grosse Koalitionen, für Notfälle gedacht, können kaum noch Regierungen tragen. Dafür ist der rasante Niedergang der ehemals so stolzen Sozialdemokratischen Partei verantwortlich. Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt sind für die SPD der direkte Weg in die Marginalisierung und die Bedeutungslosigkeit. Für die SPD drohen überall ‹bayrische Verhältnisse›.

Die CDU kann sich auf dem absehbaren Schicksal der SPD nicht ausruhen oder gar mit Häme den weiteren Weg der SPD verfolgen. Dafür gibt es keinen Grund, denn im Staatsinteresse muss die CDU sehen, wie sehr sie auf die SPD für den Fall der Fälle angewiesen ist. Ausserdem hängt ihr die AfD in ganz anderer Weise an den Fersen. Bislang waren konservative Parteigründungen mit Hinweisen auf ‹SS-Vergangenheiten› hinreichend schnell und nachhaltig zu diskreditieren.

Wenn man sich die AfD heute ansieht, dann stellt man zweierlei fest. Ein Wählerpotential, das die bisherige Linkspartei ebenso umfasst wie Nicht-Wähler oder Anhänger der CDU oder der SPD. Ein Blick auf das westdeutsche Führungspersonal macht deutlich, dass es sich um respektable ‹Freunde› handelt, vor allem aus der ehemaligen CDU auf der Ebene von städtischen oder ländlichen Strukturen.

An Verhetzungspotential mit Hilfe der Zensurpresse ist da kaum zu denken. Soweit Führungspersonal aus den ostdeutschen Ländern bei der AfD eine Rolle spielt, ist das oftmals jenseits jeder Gewöhnungsfähigkeit und als problematisch anzusehen, weil deren Äusserungen so sind, wie sie sind. Natürlich kommt es jetzt darauf an, was diese ‹Aufwindpartei› jetzt aus der erstaunlichen Wählerunterstützung macht.

Warum soll sie sich nicht selbst ‹Beine stellen›, wie andere das auch geschafft haben? Gewiss ist das nicht und hierin liegt für die CDU die grösste Gefahr. Die AfD erweckt den Eindruck, dass die Menschen ungehindert ihre Belange ansprechen können. Genau das, was in der Merkel-CDU bis in den letzten Kreisverband abgestellt zu sein scheint.

Demokratie und nicht ‹Volksdemokratie› lebt aber von dem bewussten Staatsbürger, der heute sofort ‹nach Berlin verpfiffen wird›, wenn er vor Ort seinen Mund aufmacht. Alles könnte sich zu einer Gefahr für Frau Dr. Merkel entwickeln und deshalb wird sofort ‹scharf geschossen›. Der letzte Parteitag in Karlsruhe im Dezember 2015 hätte genau so gut in einer Volksdemokratie wie in den USA stattfinden können. Regie war alles. Dabei stören Staatsbürger, die es aber zu Hauf in Deutschland gibt. Sie werden in der AfD eine ihnen zustehende Perspektive finden.

Da rollt etwas auf die CDU zu, das mehr als einen gesundbetenden Generalsekretär verlangt. Ohne eine Emanzipation der CDU von ihrer Parteivorsitzenden wird die Operation nicht gelingen. Dann ist aber der weitere Weg absehbar.

Schon wieder ist es Berlin, und es ist nicht gut so

Um erst gar keine Nostalgie aufkommen zu lassen: Bonn wäre kaum anders. Das ‹alte Bonn› hatte den ‹Hauch und Charme› eines fähigen Staates. Man hätte im Traum nicht daran gedacht, dass ein Bonner Ministerium in

deutscher Staatstradition nicht in der Lage gewesen wäre, jeden Gesetzentwurf fürs Parlament auf den Weg zu bringen. Für die Staatsbürger war das die Gewissheit der demokratischen Verantwortlichkeit des Staates und ihrer eigenen Einwirkungsmöglichkeit.
So etwas gibt es heute noch in Bayern, weil bayrische Staatlichkeit in Deutschland von besonderer Qualität ist. Ohne die bayrische Staatsverwaltung wäre auch Bonn nicht in der Lage gewesen, die Dinge ordentlich zu erledigen.
Nach dem Ende des Kalten Krieges ging ein Tsunami über Westeuropa, und dieser Umsturz hatte einen Namen: ‹Shareholder value› bestimmte fortan das US-amerikanische Interesse an Westeuropa und nicht mehr die ‹soziale Marktwirtschaft›. Das hatte den ‹schlanken Staat› zur Folge und die Unterordnung Westeuropas und dann bis zur russischen Grenze unter die Interessen von ‹Corporate America›.
Man muss sich nur den US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf vor Augen führen, und die US-amerikanischen Stimmen auffangen, die die dortige Demokratie in Scherben sehen. Bei uns ist das nicht anders. Da muss man nicht wie das Kaninchen auf die Schlange TTIP starren. Das ist das Ende der parlamentarischen Demokratie und dazu reicht schon der von Vizekanzler Gabriel ins Gespräch gebrachte internationale Handelsgerichtshof.
Denn auch der wird die Gewinn-Erwartungspläne der US-amerikanischen Globalunternehmen zum Massstab über den Volkswillen setzen. Vielleicht erschöpft sich auch in diesem Umstand die Rolle des deutschen Vizekanzlers in Anbetracht der Dinge, die bei der näheren Betrachtung des Grossraumes Hannover ins Auge fallen.

In Berlin treffen uns die Entwicklungen mit aller Wucht

Der Staat, der nach seinem Umzug von Bonn in Berlin angekommen ist, ist nun einmal von ganz anderer Qualität als das, was in Bonn den Umzugskartons anvertraut worden war. Es war nicht der Umzug nach Berlin alleine. Gleichzeitig wurden Kompetenzen des deutschen Staates nach Brüssel abgegeben, die dort nie angekommen sind, weil sie zuvor von Lobbygruppen jedweder Couleur im Stile Washingtons abgefangen worden sind.
Nicht der deutsche Staatsbürger sondern die Washingtoner Think Tanks und NGO's waren der Massstab. Bei der Bankenpleite im Stile Lehman Bothers wurde schlagartig klar, dass selbst das stolze deutsche Finanzministerium auf US-amerikanischen Anwaltskrücken laufen musste. Schlimmer kann ein Staat nicht abgewrackt werden. Das ist das heutige Berlin, das wie ein Raumschiff über dem Lande schwebt und sich in dieser Rolle auch noch gefällt.
Nicht auszuschliessen ist, dass wegen des inneren Eingeständnisses darüber, wie prekär die eigene Lage ist, auch das durch nichts auf russischer Seite gerechtfertigte massive Vorgehen gegenüber Moskau zu erklären sein dürfte.
Russland unter Präsident Putin macht deutlich, dass es einen handlungsfähigen Staat durchaus auch heute noch geben kann, unbeschadet der eigenen Zurückhaltung, was die Nicht-Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates anbetrifft. Aber genau dieser Blick auf Moskau macht für Berlin und damit für Deutschland deutlich, dass über unser Schicksal eher in Washington und vielleicht Brüssel, aber keinesfalls in Berlin entschieden wird.
Man muss in Deutschland nichts von dem gutheissen, was in Russland geschieht. Aber darüber haben die Russen zu befinden, und die scheinen derzeit weniger gespalten und innerlich zerrissen zu sein, wie das leider durch die Bundeskanzlerin für Deutschland und die EU-Staaten bewerkstelligt worden ist. Warum also nicht einmal über den Zaun blicken und sich fragen, woran das eine oder andere liegt?

Der Westen als Hort der organisierten Ausweglosigkeit

Wir sehen es seit dem Sommer 2015 mit aller Deutlichkeit: Unsere eigene Politik schlägt mit aller Dramatik auf uns zurück und erschüttert alles. Der von den Vereinigten Staaten zu verantwortende ‹Todesstreifen› zwischen Kabul und Timbuktu lässt die betroffenen Menschen in das europäische ‹Herz der Finsternis› fliehen.
Wir nehmen südlich und südöstlich unserer Grenzen mehreren hundert Millionen Menschen die Lebensgrundlage und fallen den Tätern deshalb nicht in den Arm, weil wir zu Hilfsleistungen herangezogen werden und uns durch die deutsche Verteidigungsministerin auch noch andienen.
Wenn der US-amerikanische Präsident Obama in wenigen Wochen tatsächlich nach Hannover kommt, dann sollte der in China herumtönende Bundespräsident oder die deutsche Bundeskanzlerin vor laufenden Kameras sowohl ein Ende der verbrecherischen US-amerikanischen Politik als auch die Übernahme der Flüchtlingsströme durch die USA einfordern.

Es ist natürlich nicht zu verkennen, wie diese US-Politik in die Karten der europäischen Machthaber spielt. Diese trauen sich nicht, dem US-amerikanischen Präsidenten das zu sagen, was gesagt werden müsste. Fluchtursachen werden durch die deutsche Bundeskanzlerin nur bekämpft, wenn sie sich gegen aufbegehrende eigene Staatsbürger in Stellung bringen lassen. Damit erleichtert man über transatlantische Netzwerke den Vereinigten Staaten die Fortsetzung einer mörderischen Politik und bleibt innenpolitisch weiter am Ruder, demnächst mit den Grünen als der deutschen Kriegspartei par excellence.
Wir können uns innerstaatlich auf die Hinterbeine stellen wie wir wollen: Die Kriegskarawane zieht weiter und sie opfert die Menschen zwischen Kabul und Timbuktu und darüber hinaus. Wir sind dann noch nicht einmal mehr fähig, unsere eigenen staatlichen Grenzen zu schützen und diese werden zum Einfallstor von Terroristen.

Das Elend nimmt aber kein Ende

Wir sind etwas atemlos, was die Betrachtung des US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes anbelangt. Frau Clinton steht für eine auf Krieg gebürstete Politik. «Wir sahen, wir kamen und wir killten», ist doch wohl das neue Motto der Ehefrau eines US-amerikanischen Präsidenten, der den Krieg wieder nach Europa brachte. Was Gutes für uns? Da man in Europa Herrn Sanders nicht wählen kann, bleibt nur noch der Blick auf die Republikaner übrig. Alles, ausser McCain, scheint da die einzige Hoffnung zu sein, denn ein Krieg gegen Russland wäre für uns alle das Ende. Genau das aber könnte uns blühen, wenn bestimmte Kräfte in Washington reüssieren sollten. Gott bewahre uns vor solchen Freunden.

Buch enthüllt:
Auch Amerikaner vergewaltigten ab 1945 massenhaft deutsche Frauen

Vorrückende GI's in Deutschland 1945: Bis heute hält sich die Mär von den edlen ‹Befreiern›, Übergriffe galten bisher als Tabu.
Foto: wikimedia.org – US Army – public domain; 24. März 2016 – 13:46 h

Für grosses Aufsehen unter Deutschlands ehemaligen westlichen Kriegsgegnern sorgt derzeit ein neues Buch, in dem mit der Mär vom exklusiv schändenden und vergewaltigenden Russen aufgeräumt wird. Die Autorin Miriam Gebhard, Professorin der Universität Koblenz, beweist in ihrem Werk ‹Als die Soldaten kamen – Vergewaltigungen im Zweiten Weltkrieg›, dass auch Franzosen, Briten und ganz besonders Amerikaner in grosser Zahl an Übergriffen an Frauen beteiligt waren, aber so gut wie nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Die Zahl der Opfer wird auf mindestens eine Million geschätzt.

Schnell galt man als ‹Ami-Liebchen›

Wie Gebhard dem Internet-Nachrichtenmagazin ‹Sputniknews› erklärt, galten die offiziell brav Schokolade und Care-Pakete verteilenden Amis rasch als ‹Befreier› und Verbündete, als Garant für Wohlstand und Frieden, und dieses Bild galt es aufrecht zu erhalten. Zudem galten Frauen, die zugaben, von GI's missbraucht worden zu

sein, im Gegensatz zu Opfern von Rotarmisten rasch als ‹Flittchen› oder ‹Ami-Liebchen›, was die meisten Betroffenen davon abhielt, darüber zu sprechen.
Ein weiterer Grund für die verzerrte Wahrnehmung lag, so die Autorin, auch in der Propaganda der NS-Ideologen, in der die Deutschen eindringlich vor den rassisch minderwertigen ‹Untermenschen› oder ‹Asiatischen Bestien› aus dem Osten gewarnt wurden, gegen Kriegsende auch, um ihren Widerstandswillen zu erhöhen.

USA als brave Schutzmacht im Kalten Krieg

Bald nach der deutschen Kapitulation entbrannte dann der Kalte Krieg, und die USA standen als NATO-Partner als Schutzmacht da. Letztlich wurden die tatsächlich begangenen Verbrechen der Roten Armee zu Kriegsende und danach aber auch gerne instrumentalisiert, um von eigenen Greueltaten abzulenken. Schliesslich hatte Russland von allen Gegnern Deutschlands am meisten unter den Kriegsfolgen zu leiden, was gewisse Rachegefühle und in Folge systematische Übergriffe auf deutsche Frauen erzeugte. Der russisch-jüdische Ideologe Ilja Ehrenburg hatte den Rotarmisten schon zuvor in seinen Pamphleten unter anderem die deutsche Frau als Beute in Aussicht gestellt. Umgekehrt hatten, wie das Buch nachweist, die Vergewaltigungen der Amerikaner nicht erst in Deutschland begonnen, sondern bereits in der Normandie. Rache war also kein alleiniges Motiv.

Deutsche Polizei machtlos gegen Militärgerichte

Dass Vergewaltigungen auch bei den Westallierten so gut wie nie geahndet wurden, lag in der alleinigen Gerichtsbarkeit der Militärbehörden. Wie Gebhard anschaulich betont, hätte ein deutscher Polizist nicht einmal dann eingreifen können, wenn er einen Täter in flagranti erwischt hätte.
Das Echo auf diese Enthüllungen ist bereits jetzt gross – nicht nur in Deutschland. Das Buch wird in sechs Sprachen übersetzt – darunter auch russisch.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0020346-Buch-enthuellt-Auch-Amerikaner-vergewaltigten-ab-1945-massenhaft-deutsche-Frauen

Danke Frau Merkel!

24. März 2016 Der Troll von Germania

Während die deutsche Bevölkerung durch Kanzleramt, Innenministerium, BaMF und ‹Qualitätsmedien› systematisch damit beruhigt wird, die Flüchtlingszahlen gingen zurück, kündigt sich eine neue Flüchtlingswelle nach Europa an.
In Libyen warten rund 800 000 afrikanische Migranten auf die Weiterreise nach Europa, so eine aktuelle Information des französischen Innenministers Jean-Yves Le Drian vom 24.3.2016. Noch hat die EU keinen Plan, wie sie die Lage bewältigen kann.

Der Deal der EU-Spitzen mit der Türkei zur Eindämmung der Flüchtlingsströme ist zwar gerade in nur scheinbar trockenen Tüchern, und schon kommen Zweifel auf, dieser Plan könnte seitens der Türkei eine Riesenfinte sein.
Nach Ansicht der ‹Süddeutschen Zeitung› könnte der Türkei-Deal für Deutschland höchst unangenehme Folgen haben. Ziemlich sicher sei nämlich, «dass die Europäer weitere Hunderttausende Migranten aus der Türkei aufnehmen müssen.» Die ‹SZ› beruft sich dabei auf jenen Passus der Vereinbarung, der lautet: «Wenn die irregulären Überfahrten von der Türkei in die EU gestoppt oder zumindest substanziell und nachhaltig reduziert wurden, wird ein ‹Humanitäres Aufnahmesystem› aktiviert. Dazu tragen die EU-Mitgliedsstaaten freiwillig bei.» Wie die ‹SZ› aus EU-Kreisen unter der Hand erfuhr, hätte sich die Türkei ohne diese Zusage nie auf das Paket eingelassen, da anderweitig alle neuen Flüchtlinge per se von ihr aufgenommen werden müssten.

Grobe Schätzung für 2016:

Seit Anfang des Jahres kommen bis jetzt im Schnitt 2200 Personen täglich nach Deutschland (hochgerechnet auf 365 Tage wären das 800 000 neue Flüchtlinge,

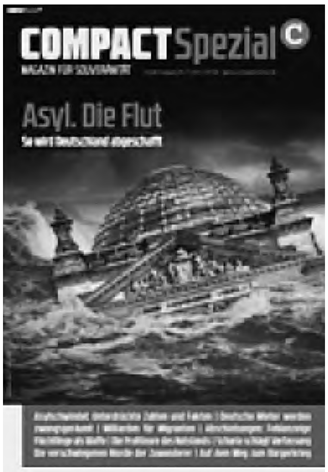

und zwar bei äusserst ungünstiger, kalter Witterung). Mit dem wärmeren Frühjahr dürften diese Zahlen anschwellen.
Dazu der grösste Teil der Migranten aus Libyen, also rund 700 000 plus eine grössere Zahl Migranten nach dem EU-Türkei-Deal, schätzungsweise nicht nur die 70 000, von denen bisher die Rede ist, sondern die zu erwartende Jahresgesamtzahl von mehreren Hunderttausend Personen (mindestens 300 000, vermutlich weitaus mehr).

Ohne zusätzlich denkbare dramatische Entwicklungen wären wir damit am Jahresende 2016 bei 1,8 Millionen weiterer Migranten, die hier unterzubringen, mit Nahrung, Kleidung und medizinisch zu versorgen sein werden.
Angesichts der 2015 eingereisten Migranten von tatsächlich rd. 1,2 Millionen spricht der Innenminister von etwa 400 in deren Windschatten eingereisten Terroristen. Die Zahl dürfte in Wahrheit wesentlich grösser sein.
War es bei 1,2 Millionen Zuwanderern nicht möglich, bei offenen Scheunentoren die Terroristen draussen zu halten, so wird dies bei 1,8 Millionen Flüchtlingen erst recht nicht möglich sein. Frau Merkel sieht darin kein Problem. Sie reist mit kugelsicherer Limousine, wie die gesamte Berliner Entourage ebenfalls.
Schon heute warnen Rainer Wendt von der Gewerkschaft der Polizei wie auch Dr. Hans-Georg Maassen, Präsident des Verfassungsschutzes, vor Anschlägen in Grossstädten der BRD, vor allem in Berlin.
Was ein ägyptischer TV-Moderator anprangert, lässt sich besser nicht auf den Punkt bringen.
(Anmerkung: http://www.pi-news.net/2016/03/aegyptischer-tv-moderator-zum-bruessel-terror/)
Nach Erkenntnissen der Sicherheitsdienste verfügt der IS über erhebliche Mengen an Iridium 92, Nuklearmaterial für schmutzige Bomben. Mit einer allein könnte Berlin zur Geisterstadt werden.
Auch wenn die Regierung diese Gefahr verschweigt, könnte eine solche Terrortat das Signal für einen flächendeckenden Terror in Europa und vor allem in der BRD sein. Wer Iridium 92 einsetzt, kann auch Giftgas einsetzen, Trinkwasser vergiften oder sogar Atomkraftwerke attackieren. Letztere Gefahr sehen wohl auch die Regierungen. Unmittelbar nach den Anschlägen von Brüssel wurden sämtliche AKW in Belgien militärisch bewacht.
Käme es zu derartigen Terrorangriffen – die Polizei und Verfassungsschutz als unmittelbar bevorstehend betrachten – wären Rettungskräfte und Medizinzentren heillos überfordert und die Bevölkerung in absoluter Panik. Danke Frau Merkel!
Quelle: http://krisenfrei.de/danke-frau-merkel-2/#more-26731

Anfeindungen gegen ihn und Polizei
Warburgs Bürgermeister in offenem Brief: Westpol-Bericht des WDR ‹einseitig›

Epoch Times, Sonntag, 27. März 2016 10:35

Nach dem Skandal um einen Polizei-Einsatz in einem Warburger Flüchtlingsheim hat sich der Bürgermeister der Stadt zu Wort gemeldet: In einem offenen Brief an den WDR-Intendanten Tom Buhrow kritisiert Michael Stickeln die ‹undifferenzierte› Berichterstattung des Senders.
Es geht um den Westpol-Bericht des WDR, der ein Ereignis behandelte, das sich am 9. März in einer Warburger Flüchtlingsunterkunft zutrug und bei dem die Polizei angeblich unverhältnismässig brutal gegen eine Syrerin und ihre Kinder vorging. Schon einen Tag nach dem Bericht gab es Aussagen in regionalen Medien, dass alles ganz anders war und die Aggression von der Frau ausgegangen sei.
Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln möchte nun eine Erklärung des WDR: Er hatte ausführliche Interviews zum Vorfall gegeben, wurde aber auf wenige Sätze zusammengekürzt, die ihn in schlechtes Licht rückten.

Der WDR-Bericht über einen Polizei-Einsatz in Warburg schlug hohe Wellen. Symbolfoto.
Foto: BERND THISSEN/Getty Images

«Auf die persönlichen Anfeindungen, welchen ich seit der Berichterstattung ausgesetzt bin, möchte ich an dieser Stelle gar nicht ausführlicher eingehen», schreibt Stickeln am Ende des Briefs, der auf der Homepage der Stadt Warburg erschien. Hier die Darstellung des Bürgermeisters im Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Buhrow,
mit diesem ‹offenen Brief›, den ich allen regional berichtenden Presseorganen zur Verfügung stelle, verbinde ich grosse Hoffnungen in Sie persönlich. Denn ich spreche Sie nicht nur als den im Sinne des Presserechts formaljuristisch verantwortlichen Intendanten des Westdeutschen Rundfunks, sondern auch als den langjährigen international renommierten Nachrichtenjournalisten an, der von mir und einer breiten Öffentlichkeit wegen seiner kritisch-informierenden aber gleichsam stets objektiv-ausgewogenen Berichterstattung über lange Jahre hochgeschätzt wurde.
Der Umstand, dass diese journalistischen Basisanforderungen aus meiner Sicht von o.g. Mitarbeiterin des WDR verletzt wurden, treibt mich um, wegen der grundsätzlichen Art und Weise in der Berichterstattung über Flüchtlinge, die ich zum Teil seit längerer Zeit beobachten muss.
Ich bin der festen Überzeugung, dass es genau diese zum Teil unvollständige, in diesem Fall einseitig die Interessen von Flüchtlingen unterstützende und wesentliche Fakten weglassende Art der Berichterstattung ist, die zu gesellschaftlichen Spannungen führt und die auch in der Lage ist, öffentliche Meinungen zu manipulieren.
In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere auch an die Geschehnisse in der Silvesternacht 2015 in Köln erinnern.
Doch zunächst kurz zum Sachverhalt hier vor Ort, wie er sich – ohne jede Wertung – am heutigen Tage für mich darstellt. Nachdem meine Verwaltung Beschwerden einer syrischen Flüchtlingsmutter über sexuelle Belästigungen ihr selbst und einem ihrer Kinder gegenüber erreichten, haben wir zum Schutz der Betroffenen entschieden, die Familie vorsorglich in eine andere Unterkunft zu verlegen, da in der neuen Unterkunft fast ausschliesslich aus Syrien stammende Flüchtlinge untergebracht sind und wir uns so für die Familie einen friedlichen Aufenthalt erhofften. Im Zuge dieses neuen Unterkunftskonzeptes sind bis dato übrigens über 70 Personen umgezogen. Da die syrische Familie sich jedoch den Mitarbeitern der Hansestadt Warburg gegenüber massiv weigerte umzuziehen, haben wir die Polizei in Warburg um Unterstützung im Rahmen der sogenannten ‹Vollzugshilfe› gebeten. Bei der anschliessenden Umsetzung durch die Polizei kam es zu Auseinandersetzungen.

Die Polizei musste daher unmittelbaren Zwang ausüben, um die Familie in die vorgesehene neue Unterkunft verbringen zu können.
Teile dieser polizeilichen Massnahmen sind von Dritten mit Hilfe von Handy-Videos festgehalten worden, die an die WDR-Mitarbeiterin, Frau El Moussaoui, weitergegeben worden sind. Frau El Moussaoui hat daraufhin mit mir und zwei weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung (Herrn I. Beigeordneten Braun und Herrn Fachbereichsleiter Scholle) in rund drei Stunden Interviews bzw. Gespräche geführt, in denen der Sachverhalt und die Beweggründe der Stadt ausführlich erläutert wurden.

Aufgrund der Berichterstattung vom Sonntag, dem 20.03.2016, im WDR-Fernsehen in der Sendung ‹Westpol›, die sich im Ergebnis für einen öffentlich-rechtlichen Sender als – aus meiner Sicht – einseitig darstellt, muss ich folgende Fragen an Sie über diesen Brief öffentlich machen:

– Warum hat die Mitarbeiterin des WDR, Frau Najima El Moussaoui, die umfangreichen Informationen, die wir ihr in rund drei Stunden Interviews insbesondere über das gemeinsam mit der Flüchtlingsinitiative, der Sozialarbeiterin und der Polizei erstellte Unterbringungskonzept gegeben haben, vollständig weggelassen?
– Warum reduziert sie mein unter Zeugen geführtes nahezu einstündiges und vollständig gefilmtes Interview, in dem ich ihr mehrfach und sachlich in vollkommener Ruhe unsere Beweggründe für das neue Unterbringungskonzept erläuterte, lediglich auf meine Aussage, dass ich das mir im Interview vor laufender Kamera, vielleicht nur ausschnittweise, erstmals vorgestellte Handy-Video nicht kommentieren möchte?
  Dieses Verhalten meinerseits halte ich nachdrücklich für richtig, da ich mir ein Urteil in dieser spontanen Situation aufgrund fehlender umfangreicher und objektiver Informationen nicht bilden konnte.
– Warum suggeriert man im Bericht unterschwellig, dass ich in der vom Landrat des Kreises Höxter am Freitag, dem 18.03.2016, kurzfristig einberufenen Pressekonferenz ‹lediglich› meinen allgemeinen Vertreter, Herrn I. Beigeordneten Braun, entsende, dass ich mich vor der Pressekonferenz ‹drücken› wollte.
  Tatsächlich hätte man in Erfahrung bringen können, dass ich auf der Beerdigung eines Freundes der Familie in meinem Heimatort anwesend war.
– Nur einen Tag nach der WDR-Berichterstattung in der Sendung ‹Westpol› tauchen Pressartikel in der ‹Neuen Westfälischen Zeitung› auf, in der von einer ehrenamtlichen Warburger Flüchtlingshelferin berichtet wird. Die Aussage dieser freiwilligen Helferin lässt das Verhalten der o.g. syrischen Flüchtlingsfamilie in einem völlig neuen Licht erscheinen, der die WDR-Berichterstattung gleichsam auf den Kopf stellt. Die Flüchtlingshelferin erklärt, dass die syrische Flüchtlingsmutter, die zusammen mit ihren Kindern erst seit einigen Wochen in Warburg weilt, in ein ‹eigenes Haus› umziehen wollte und hierzu einen sexuellen Missbrauch in der Zentralunterkunft vorgetäuscht hat. Beim Eintreffen der Polizei habe die Mutter ihre Kinder aufgefordert, sich mit Tritten und Bissen gegen die Polizei zur Wehr zu setzen und auch selbst zugebissen. Demnach hätten Augenzeugen berichtet, dass die Frau ihre eigenen Kinder regelmässig schlägt.
  Vor diesem neuen Hintergrund drängen sich Fragen auf: Wusste Frau El Moussaoui vom WDR von der Aussage der Warburger Flüchtlingshelferin und wenn ja, warum hat sie auch diese Information weggelassen. Muss hier gar befürchtet werden, dass dieser syrischen Flüchtlingsmutter mehr geglaubt wird als einer ehrenamtlichen Flüchtlingshelferin?
– Wenn Frau El Moussaoui von den Aussagen der freiwilligen Helferin keine Kenntnis hatte, wie ist es dann möglich, dass die Presse bereits nur einen Tag nach der WDR-Berichterstattung davon berichtet? Warum dieser Zeitdruck bei der Berichterstattung durch Frau El Moussaoui und diese zwangsläufig entstehende oberflächliche Recherchearbeit hier vor Ort?
– Wenn Frau El Moussaoui von der Aussage der Flüchtlingshelferin wusste, drängt sich hier nicht auch zwangsläufig die Frage auf, ob Frau El Moussaoui wirklich unabhängig von äusseren Einflüssen agiert?
– Ist es nicht so, dass alle Flüchtlinge – unabhängig von Herkunft und Asylstatus – in gleichem Masse zunächst als Asylsuchende anzusehen sind und die unterbringende Kommune selbstständig über den Ort und die Art und Weise der Unterbringung im Rahmen ihrer (begrenzten) Möglichkeiten bestimmen kann?
  Sollte man nicht den Menschen, die sich ehren- wie hauptamtlich in dieser für unsere Gesellschaft so extrem herausfordernden Zeit für Flüchtlinge und ein friedvolles Zusammenleben vor Ort und in der Gesellschaft engagieren, zunächst einmal auch in den Medien zumindest unvoreingenommen, besser noch objektiv gegenübertreten.
– Ist Frau El Moussaoui bewusst, welche Demotivierung und auch vorverurteilende Anfeindungen Polizeibeamte aufgrund einer solch undifferenzierten Berichterstattung erleiden müssen?

Foto: Facebook
Michael Stickeln

Auf die persönlichen Anfeindungen, denen ich seit der Berichterstattung ausgesetzt bin, möchte ich an dieser Stelle gar nicht ausführlicher eingehen.

Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln (CDU) will den WDR-Bericht nicht einfach so stehen lassen.
Ich denke, der einfache Hinweis auf die natürlich vorhandene Pressefreiheit dürfte dem Anspruch eines öffentlich rechtlichen Senders nicht gerecht werden. Von diesem erwarte ich eine differenziert recherchierte Berichterstattung.
Ich würde mich freuen, sehr geehrter Herr Buhrow, wenn Sie sich meiner hier vorgetragenen Sorgen annehmen würden und sehe schon jetzt hoffnungsvoll Ihrer Antwort entgegen.
Mit freundlichen Grüssen

Michael Stickeln

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/anfeindungen-gegen-ihn-und-polizei-warburgs-buergermeister-in-offenem-brief-westpol-bericht-des-wdr-einseitig-a1317442.html (Erlaubnis liegt vor)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 2. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 53, September 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees

Posted by Maria Lourdes - 05/08/2016

Wie aufgrund der muslimisch-rassistischen Silvester-Pogrome bekannt wurde, werden Straftaten von ‹Flüchtlingen› systematisch vertuscht:

«Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen werden, nicht zu berichten. Nur direkte Anfragen von Medienvertretern zu solchen Taten sollen beantwortet werden.»

Trotz des absichtlichen Vertuschens nachfolgend wieder einige Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe durch Rapefugees, die es an die Öffentlichkeit geschafft haben. Dank des Asylanten-Tsunamis von vorwiegend jungen Männern im Alter von 18–35 Jahren gibt es in Deutschland im Jahr 2016 20 Prozent mehr Männer als Frauen.

Fakten, Fakten, Fakten … und mit über 750 Quellenangaben belegt!
Jeder neue Zuwanderer bringt der Asyl-Industrie Gewinn.

Wer die Zustände bei der Asylpolitik verstehen will, der kommt um unbequeme Fakten nicht herum…
In diesem Artikel werden 20 Rapefugees-Einzelfälle aufgeführt, die unter folgender Quelle nachzulesen sind:
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2016/08/05/vergewaltigungen-und-sexuelle-uebergriffe-durch-rapefugees/

USA: Ein Mörderstaat im Inland wie im Ausland!

Posted by Maria Lourdes - 23/08/2016

«… Im Ausland werden wir als Mörder angesehen. Andere Länder können nur zu ihrem auserkorenen Gott oder ihren Göttern beten, dass die Vereinigten Staaten nicht beschliessen mögen, dort ihren Willen durchzusetzen, sei es durch Aufzwingen einer Regierungsform, die sie nach unserer Meinung annehmen sollten, oder indem sie ein angeblich begangenes Unrecht als Rechtfertigung dafür anführen, dass sie die Länder mit Bomben überziehen oder Drohnen aussenden, um ihre Führungskräfte zu töten …», schreibt Daniel H. Simpson. **Früher war Daniel H. Simpson amerikanischer Botschafter vor allem in Afrika. 2001 hat er sich aus dem diplomatischen Dienst zurückgezogen. Heute schreibt er …**

Was Sie nicht wissen sollen! Geld regiert die Welt. Doch wer regiert das Geld?
Eine kleine Gruppe von Privatbankiers regiert im Geheimen unsere Welt. Das Ziel dieser Geldelite ist kein Geringeres als die Weltherrschaft, genannt die Neue Weltordnung!

Frieden auf Erden?
Nicht ehe die USA aufhören Waffen zu verkaufen und Krieg zu führen

Ein Artikel von Daniel H. Simpson bei Pittsburgh Post-Gazette – übersetzt und erstveröffentlicht bei Voltairenet

Im Rückblick auf die Angebote der Vereinigten Staaten zum Jahresende 2015 komme ich zu dem Schluss, dass wir ein Mörderstaat sind, im Inland wie im Ausland.

Der Teilbereich unserer Gesellschaft, der am meisten von dieser Rolle profitiert, wiederum im Inland wie im Ausland, ist die Rüstungsindustrie. Im Inland verkauft sie die Waffen, die nahezu unkontrolliert dazu benutzt werden, harmlose Menschengruppen abzuschlachten, selbst in Kirchen und Schulen. Unsere korrupten und gewissenlosen Bundes- und Landesgesetzgeber haben nicht den Mumm und Verstand, dies zu stoppen. Dabei geht es nicht nur um die National Rifle Association (NRA, dt. Nationale Gewehr-Vereinigung), sondern auch um die Waffenproduzenten und -händler, die die NRA finanzieren, damit sie Einfluss in Washington und in den Landeshauptstädten nehmen kann.

Im Ausland werden wir als Mörder angesehen. Andere Länder können nur zu ihrem auserkorenen Gott oder ihren Göttern beten, dass die Vereinigten Staaten nicht beschliessen mögen, dort ihren Willen durchzusetzen, sei es durch Aufzwingen einer Regierungsform, die sie nach unserer Meinung annehmen sollten, oder indem sie ein angeblich begangenes Unrecht als Rechtfertigung dafür anführen, dass sie die Länder mit Bomben überziehen oder Drohnen aussenden, um ihre Führungskräfte zu töten.

Ob man es mag oder nicht, das ist unser Ruf. Die meisten Ausländer, die ich treffe, glauben, dass wir verrückt sind. Fast alle meinen, dass wir eine Gefahr für die Weltgesellschaft sind. Einige unserer sogenannten Verbündeten stellen sich auf unsere Seite in dem Bestreben, etwas Kontrolle über unsere mörderischen Neigungen zu erlangen. In diese Kategorie ordne ich die Briten ein.

Einige Staaten wollen einfach auf Abstand zu uns bleiben und vor allem in keiner Weise auf uns angewiesen sein. Indien ist ein Beispiel dafür. Die US-Regierung und private Waffenhändler haben Jahre daran gearbeitet, aus Indien einen Grosskunden für amerikanische Waffen zu machen. Indien hat aber den Amerikanern zugelächelt und weiterhin die Waffen in Russland eingekauft – in dem Russland, das von dem berüchtigten Wladimir W. Putin geführt wird im Gegensatz zum von dem hinreissenden Barack H. Obama geführten Amerika. Kann es sein, dass Indien weiss, dass amerikanische Waffen unweigerlich mit amerikanischen Militärberatern gekoppelt sind, die ihre ausländischen Kunden trainieren und unterstützen?

Wo also standen wir, als das Jahr 2015 zu Ende ging?

2015: Wir sind in Afghanistan, wo wir 2001, direkt nach 9/11, begonnen haben. Wir sind im Irak, wo Präsident George W. Bush uns 2003 unter falschen Prämissen hingeholt hat, um als Präsident in Kriegszeiten wiedergewählt zu werden.

2015: Wir haben in den letzten 14 Jahren 2332 Soldaten in Afghanistan und 4425 im Irak verloren. Noch immer unterhalten wir Tausende Soldaten in jedem Land – der Zoll dafür, dass wir Regierungen eingesetzt haben, die sich nicht selbst erhalten können. Soeben haben US-Spezialkräfte den Irakern geholfen, Ramadi zurückzuerobern, wofür wir schon einmal gekämpft haben, dieses Mal gegen die Gruppe Islamischer Staat (**Anm. Islamistischer Staat**). Letztes Mal waren es die Sunniten, die sich dort erhoben hatten. In Afghanistan kämpfen wir erneut, um Orte zu halten, die sonst an die Taliban fallen würden und die in der Tat, trotz unserer Anstrengungen, an die Taliban fallen könnten.

Warum tun wir das? Ich war der Meinung, Ronald Reagans Behauptung 1986, dass wenn wir nicht die Kommunisten in Nicaragua bekämpfen, wir sie in Harlingen, Texas, würden bekämpfen müssen, sei so tot wie der Scharlatan, der uns damals regierte. Glaubt irgend jemand wirklich, dass es irgendeinen Unterschied für die Amerikaner macht, ob Ramadi im Irak oder Sangin in Afghanistan in ‹freundlichen› Händen ist? Selbst diese Frage zu stellen heisst sich einzubilden, dass die Abadi-Regierung im Irak und die Regierung Ghani in Afghanistan ‹freundliche› Hände sind – ein Fantasiebild Washingtons, das der Glaubwürdigkeit so nah kommt wie die Wahlkampfwerbung von Ted Cruz oder Hillary Clinton.

Ich vermute, Herr Obamas Bemühungen, seine Amtszeit zu beenden, ohne Afghanistan oder Irak im totalen Chaos zusammenbrechen zu sehen, können als eine Art besessene, zwanghafte Störung betrachtet werden oder als Wahlkampfloyalität gegenüber seiner früheren demokratischen Gegnerin Hillary Clinton. Wir hätten schon längst die Haltung einnehmen sollen, dass wir alles, was wir konnten, in Afghanistan und im Irak getan haben und unsere Truppen nach Hause bringen müssen.

Was haben wir noch getan? Wir haben Libyen zugrunde gerichtet. Muammar Gaddafi war eine egomanische Plage, auch wenn er letztendlich auf sein Atomwaffenprogramm verzichtet hat. Aber an seine Stelle sind grossteils dank der Beschlüsse von Obamas Regierung, Hillary Clinton inbegriffen, zwei emporstrebende

‹nationale› Regierungen getreten und viele gesetzlose lokale Milizen, nun auch noch der Islamische Staat (Anm. Islamistische Staat), und die unbeschränkte Migration nach Europa.
Zugunsten unseres Verbündeten und grössten Waffenabnehmers Saudi-Arabien haben wir geholfen, den Jemen zu zerstören. Die Saudis haben ihn in die Steinzeit gebombt und ich habe im Weissen Haus und im Pentagon bisher noch niemanden sagen gehört, dass in den saudischen Cockpits nicht US-Piloten sitzen. Jemen war bereits das ärmste Land im Nahen Osten.
Die Verstrickung der Vereinigten Staaten in den Jemen-Konflikt versetzt uns genau ins Zentrum des sunnitisch-schiitischen Konflikts innerhalb des Islam. Es gibt absolut keinen Grund auf der Welt, uns in einen inner-islamischen Konflikt einzumischen. Wir stecken mitten drin aufgrund der Verpflichtung der amerikanischen Waffenhersteller zur nachträglichen Betreuung der Waffen, die sie Saudi-Arabien verkauft haben. Die Schwerter, mit denen sie die Köpfe der Angeklagten abschlagen, haben wir ihnen vermutlich nicht verkauft.
Die Vereinigten Staaten haben auch das Fehlen einer Regierung in Somalia und die Käuflichkeit der Regierung von Dschibuti benutzt, um in Dschibuti einen militärischen Vorposten aufzubauen. Dort sind nun Tausende von US-Soldaten, Kampfbomber und eine Drohnenbasis ohne einen triftigen Grund. Dies ist eine unnötige, vom Pentagon betriebene Intervention in Afrika.
Wir sollten unsere Einsatzkräfte nach Hause bringen. Ehe wir das nicht tun, wird es keinen Frieden auf Erden geben. Lasst uns nicht Mörder sein.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2016/08/23/usa-ein-moerderstaat-im-inland-wie-im-ausland/

Merkels «Wir schaffen das» — Ein Mantra schlägt zurück

Veröffentlichungsdatum: 22 08 2016, 19:08

Oppositionelle Politiker, einfache Bundesbürger und selbst CDU-Mitglieder sind der «Wir schaffen das»-Losung der Kanzlerin inzwischen überdrüssig, wie das US-Magazin ‹Politico› schreibt. Ein Jahr nach Ausbruch der Flüchtlingskrise wird die Parole für Angela Merkel zu einem PR-Fiasko.

«Wir schaffen das!» sei Merkels übermutige Antwort auf die Herausforderung der Flüchtlingskrise gewesen, die ganz Europa ergriffen hat, schreibt das Magazin. Die Losung der Bundeskanzlerin sorge bis heute für Resonanz – mittlerweile allerdings für unerwünschte. Immer und immer wieder wiederholte die Bundeskanzlerin ihren Zauberspruch. Inzwischen sorge sie damit selbst bei Parteikollegen für Unmut.
«Die Menschen haben diesen Spruch einfach satt», erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete Karl-Georg Wellmann. «Die Bundesregierung hat im Umgang mit der Flüchtlingskrise hervorragende Arbeit geleistet. Wenn sie aber ständig ‹Wir schaffen das› wiederholt, sendet sie ein falsches Signal», ist der CDU-Politiker überzeugt.
Im vergangenen Jahr habe die Bundeskanzlerin mit ihrem Spruch Tausenden Flüchtlinge Tür und Tor geöffnet. «Angela Merkel hatte gute Absichten», schreibt ‹Politico›. Nachdem sie diesen Satz aber monatelang verwendete, um ihre Politik zu rechtfertigen, sei er für die deutsche Regierungschefin zu einem Kommunikations-GAU geworden.
«Diese Phrase ist ein schillerndes Beispiel dafür, dass die Sprache nicht nur ein schmückendes Beiwerk zur Politik ist. Sprache ist Politik», kommentiert die Kognitionswissenschaftlerin Elizabeth Welling von der Berkeley University Merkels Strategie.
Das Ziel der Bundeskanzlerin habe darin bestanden, bei den Bürgern ein Gefühl von Gemeinschaft und Empathie zu erzeugen. Doch sie habe ihren Satz ohne Gegengewicht eingesetzt, weshalb nun, so die Wissenschaftlerin, Merkels Kritiker diese Phrase gegen sie verwenden können. Am meisten haben letztlich die Rechtspopulisten von der AfD vom beschwörenden Spruch der Kanzlerin profitiert, wie ‹Politico› schreibt.
«Wir wollen das überhaupt nicht schaffen», sagte beispielsweise AfD-Vize Alexander Gauland.
Dr. Joachim Scharloth, Professor für angewandte Linguistik an der TU Dresden, sagt, dass Merkels Leitspruch geradezu prädestiniert für Fehlinterpretationen sei: «Wenn sie sagt ‹Wir schaffen das›, was meint sie damit eigentlich? Für sich genommen trägt der Satz keinen besonderen Inhalt», erklärt der Linguist. «Wichtiger aber ist, dass sie es für notwendig erachtete, diesen Satz immer und immer wieder zu verwenden. Das sieht nicht gerade nach einer effektiven Kommunikation aus», betont der Professor.
Jüngsten Umfragen zufolge glauben zwei von drei Bundesbürgern nicht, dass die Bundesrepublik ‹das› schaffen kann. Nur noch 27 Prozent der deutschen Bevölkerung unterstützen Angela Merkels Politik in der Flüchtlingskrise.
Quelle: http://de.news-front.info/2016/08/22/merkels-wir-schaffen-das-ein-mantra-schlagt-zuruck/

Deutschland als direkte Demokratie

30. August 2016 Reporter

Wie hätte sich Europa mit direkter Demokratie entwickelt?

Ich weiss, viele von Euch werden jetzt wieder sagen: Nein, also direkte Demokratie sei das Schlimmste, was man sich überhaupt vorstellen könnte. Dennoch, ich bleibe dabei, mit ihr wären wir heute ein anderer Staat.
Seit 20 Jahren ist Politik nicht fähig/willens, den sich anbahnenden Niedergang Deutschlands und Europas aufzuhalten. Hätte das Volk (wie die Schweiz) ein Mitspracherecht, dann wäre die Geschichte vermutlich anders verlaufen:

– Nach der Wende 1989 hätte Deutschland eine neue Verfassung erhalten.
– Die Siegermächte hätten mit Deutschland einen Friedensvertrag geschlossen.
– Keine Euroeinführung.
– Keine Fluchtwelle nach Deutschland.

Viele Jahre war ich stolz auf Deutschland und auf Amerika. Leider mussten wir alle dazulernen. Heute steht die Nato als Aggressor 450 km vor Moskau. Hetzparolen/Lügen zur Verschleierung der Lage von Regierung und Mainstream. Jeder mit anderer Meinung wird als Nazi stigmatisiert. Die Bevölkerung wird massenverblödet, beginnt aber zunehmend aufzuwachen. Wodurch ist diese Situation entstanden? Keiner hat aufgepasst, wir haben es die da oben richten lassen. Aber das taten sie nicht. Die Politik hat kein Problem gelöst, nur neue erschaffen. Karrieristen und willfährigen Politikern haben wir das zu verdanken, denn fast keiner hat mal gesagt: Halt! Die USA destabilisieren die Welt und machen vor Europa nicht halt. Nachvollziehbar wäre vieles, wenn der Kampf um letzte Rohstoffe der Erde tobte. Da sind wir noch nicht. Soll virtuelles Kasino-Spielgeld in reales umgewandelt werden? Es tobt totaler Krieg gegen unser Eigentum. Es soll Besitzer wechseln. Erhalten sollen es Zocker, Konzerne und Banken. Dem müssen wir entgegenwirken. Wir haben die Pflicht/Aufgabe, unseren Kindern eine würdige Zukunft zu hinterlassen, und die Aufgabe, für uns selbst dafür zu sorgen, dass wir nach einem arbeitsreichen Leben nicht als gescheiterte Existenzen enden.
.
Ex-US-Präsident Jimmy Carter: Die USA sind heute eine ‹von Bestechung geprägte Oligarchie›
Epoch Times24. August 2016 Aktualisiert: 24. August 2016 18:42
Ex-US-Präsident Jimmy Carter hat in einem Radio-Interview die Meinung geäussert, dass die USA keine Demokratie mehr seien. Vielmehr handele es sich um eine Oligarchie, in der ‹uneingeschränkte politische Bestechung und Korruptheit› an der Tagesordnung stehen.

Das scheint auf Deutschland leider auch zuzutreffen!

Quelle: http://krisenfrei.de/deutschland-als-direkte-demokratie/

Israel entblösst sich selbst: «IS ist für uns ein nützliches Instrument: Ende des IS ist nicht sinnvoll»

RT Deutsch; Di, 30 Aug 2016 12:08 UTC

Efraim Inbar, Leiter des Begin-Sadat Centers for Strategic Studies, hat sich gegen eine vollständige Zerschlagung des IS ausgesprochen. Aus israelischer Sicht stellen sunnitische Terrororganisation wie Al-Nusra und IS nützliche Instrumente gegen den Iran und die schiitische Hisbollah dar.

Das Begin-Sadat Center, **das nach eigenen Angaben eine ‹realistische, konservative, zionistische Agenda für Sicherheit und Frieden in Israel› verfolgt,** verfügt über einige Angehörige der Streitkräfte (IDF) im Vorstand.
Der Leiter des Centers, Efraim Inbar, betrachtet trotz des hohen Masses an Brutalität, das Terrorgruppen wie der IS offenbaren, diese als das geringste Übel unter den zahlreichen Feinden, die Israel in der Region hat. So schreibt er:
«**Ein schwacher IS ist, anders als man denken mag, einem zerstörten IS vorzuziehen. Die Aufrechterhaltung des Bestehens des IS dient auch einem strategischen Ziel.** Wieso sollten wir dem brutalen Assad-Regime helfen, den syrischen Bürgerkrieg zu gewinnen?»
Der IS hat bis dato keine nennenswerten Aktivitäten in Israel entfaltet. Er drohte bislang einzig der im Gaza-Streifen herrschenden Hamas damit, Terror in deren Machtbereich zu tragen, weil diese es bis dato unterliess, dem selbst ernannten ‹Kalifen› Abu Bakr Al-Baghdadi den Treueschwur zu leisten. Auf diese Weise hatte der IS gegenüber Al-Kaida bereits die Flucht nach vorne ergriffen. Der IS wollte sich daraufhin als die neue Avantgarde des bewaffneten Kampfes in Szene setzen.
Inbar sieht den IS aber nicht nur deshalb als im Verhältnis vernachlässigbare Grösse an, weil dieser bislang Angriffe auf Israel unterliess. Aus Sicht des jüdischen Staates stellen der Iran, Syrien und die Hisbollah wesentlich grössere und gefährlichere Feinde dar.
Insbesondere an die Hisbollah hat Israel keine guten Erinnerungen, nachdem die eigenen Streitkräfte im Jahr 2006 bei dem Versuch gescheitert waren, die schiitischen Brigaden im Rahmen einer Invasion im Süden Libanons zu zerschlagen. Bereits im Jahr 2000 war es der Hisbollah gelungen, nach einem langen Guerillakrieg Israel und seine Verbündeten aus dem Libanon zu drängen.
Dass die Hisbollah jetzt jedoch als Partner des Iran und der Regierung des syrischen Präsidenten Bashar al-Assad im syrischen Bürgerkrieg gegen sunnitische Gruppen kämpft, die im Einklang mit Saudi-Arabien den Konflikt gezielt auf eine konfessionelle Ebene verlagern wollen, ist aus Sicht Israels eine Erleichterung. «Hisbollah ist durch den Kampf gegen den IS ernsthaft beschäftigt», erklärt Inbar. Es sei aus Sicht Israels in jedem Fall vorzuziehen, dass Hisbollah ihre Waffen gegen andere Ziele richtet.
«**Die westliche Abneigung gegenüber der Brutalität und Unmoral des IS sollte die strategische Klarheit nicht trüben**», mahnte Inbar und betont: «**Stabilität ist kein Wert an sich. Sie ist lediglich anzustreben, wenn sie unseren Interessen dient.**»
Quelle: https://de.sott.net/article/25842-Israel-entbloSst-sich-selbst-IS-ist-fur-uns-ein-nutzliches-Instrument-Ende-des-IS-ist-nicht-sinnvoll

So sieht unsere Zukunft aus!

Veröffentlicht am 23. August 2016 von DWD-Press

Die ‹Bundesregierung› rechnet bis 2020 mit ungefähr 3.6 Millionen ‹Flüchtlingen›. Da dies nur die offiziellen Schätzungen derer sind, die mit aller Kraft diese ‹Völkerwanderungen› fördern und initiieren, kann man gut und gerne von einer Zahl ausgehen, die locker das Doppelte beziffern wird. Das sind dann ungefähr 7 Millionen Menschen. Innerhalb von wenigen Jahren wohlgemerkt!
Diese 7 Millionen bedeuten aber nicht das Ende, denn die Welt und die Zeit wird sich womöglich auch nach 2020 weiterdrehen.
Nicht zu vergessen, dass der ‹Familiennachzug› auch weiterhin mit Hochdruck voran getrieben werden wird.
60 Millionen Menschen sind derzeitig parallel weltweit auf der ‹Flucht›. Das sind zudem ‹rosige› Aussichten. Jeder Mensch in Deutschland, der auch nur im Geringsten logisch denken kann, muss bei derartigen Zahlen und Fakten der Entwicklung in diesem Land realistisch entgegenblicken.
Ich wohne beispielsweise bei Paderborn. Paderborn hat eine Einwohnerzahl von ca. 150 000 Menschen. Bis zum Jahr 2020 werden nach logischer Rechnung also 46 neue Paderborns voll von ‹Flüchtlingen› in ganz Deutschland neu errichtet werden.
Das ist keine Volksverhetzung, kein Rassismus, keine Hetze in irgendeiner sonstigen Form, sondern schlichtweg mathematisch leicht belegbar und einfach der Wahrheit entsprechend.
Bis zum Jahr 2020 gibt es also 46 neue Paderborns in ganz Deutschland! Einzig und allein bestehend aus sogenannten ‹Flüchtlingen›. Das sollten wir uns alle mal ganz langsam zu Gemüte führen. Wenn man diese Zahlen

aber auf das ganze Land herunterbricht, dann ist in der Realität davon auszugehen, dass jede Grossstadt, jede Stadt, jede Ortschaft und jedes Dorf nicht mehr wiederzuerkennen sein wird, denn überall werden sich die sogenannten ‹Zuwanderer› ‹niederlassen› bzw. ‹niedergelassen werden›.
Man kann schon jetzt davon ausgehen, dass die ‹Flüchtlingslager› und ‹Flüchtlingsheime› im ganzen Land aus dem Boden spriessen werden. Überall. Bedenklich ist dabei schon, dass Kindergärten und Kindertagesstätten nicht einmal im entferntesten Vergleich in ähnlicher Anzahl erschaffen wurden. Wieso eigentlich nicht? Am Geld kann es ja nicht gelegen haben, wie man jetzt eindrucksvoll bewiesen bekommt.
Universitäten erhalten keine Fördermittel mehr, unsere Strassen haben Schlaglöcher, es mangelt sogar an Geld für die innere Sicherheit, Pflegestellen werden gestrichen und Wohnungen sind bereits jetzt schon kaum noch für Einheimische zu bekommen, da ‹Flüchtlinge› bevorzugt behandelt werden.
Was haben die ‹Flüchtlinge› eigentlich getan, damit sie vor allen anderen ein Vorrecht bekommen? Anerkannte Experten, wie zum Beispiel der Hamburger Universitäts-Präsident Lenzen warnte schon in der Wochenzeitung ‹Welt›, dass viele ‹Flüchtlinge› im Grunde Analphabeten seien. Zwei Drittel der ‹Flüchtlinge› hätten zudem keinen berufsqualifizierenden Bildungsabschluss.
Der Bildungsökonom Wössmann hat herausgefunden, dass viele ‹Flüchtlinge› eine miserable Schulbildung besitzen und kaum lesen und schreiben können. Dies erörterte er in einem Interview mit der ‹Zeit›. Des weiteren hielt er es für nicht realistisch, dass ‹Flüchtlinge› den Fachkräftemangel lösen könnten.
Wie auch, als überwiegende Analphabeten?
Das Münchner Ifo-Institut kommt zu dem Ergebnis, dass viele ‹Flüchtlinge› nicht für den Arbeitsmarkt qualifiziert sind. Dies ist in der ‹Frankfurter Allgemeinen› nachzulesen.
Also, das bedeutet für mich, dass dies für unser Land ein schwerwiegendes Problem darstellen wird, gleich wie eine vorprogrammierte extreme finanzielle Belastung.
Soziologisch bedeutet dies weiterführend, dass Parallelgesellschaften, Ghettos und damit einhergehend Kriminalität geschaffen werden. Es kann mir beim besten Willen niemand erzählen, dass unsere sogenannte ‹Führung› samt ihren Beraterkorps nichts davon weiss.
Wie stellen Sie sich das eigentlich vor, Frau Merkel und Herr Gabriel?
Es ist doch eindeutig vorprogrammiert, welche Entwicklung sich in diesem Land fortsetzen wird.
Und Sie tun nichts dagegen? Im Gegenteil, Sie treiben es noch voran! Wieso? Für mich als normal denkenden Menschen ist es logisch, dass hier eine Entwicklung forciert wird, die der Bevölkerung schaden, aber einigen Wenigen und den grossen Konzernen nutzen wird. Der völlig ausser Kontrolle geratene Zuzug, die Massenfluchten, die exzessive ‹Zuwanderung› und das zusätzliche Fördern all dessen von staatlicher Seite lässt auf eine gezielte Destabilisierung schliessen.
Jeder vernünftige Mensch kann und muss erkennen, dass dies destruktiv, gefährlich und zersetzend für einen ganzen Kontinent ist. Europa wird es in der Form schon bald nicht mehr geben, wie wir es einmal kannten. Wer all dieses möchte, dem kann ich leider auch nicht mehr helfen, ich will das zumindest nicht.
Ein Freund hatte mir einmal den Rat gegeben, dass man rechtlich gesehen alles schreiben darf, solange man es in einer Fragestellung formuliert. Deshalb tue ich dies und stelle ein paar einfache Fragen:

Sind wir bald noch sicher im eigenen Land?
Können unsere Frauen und Kinder überhaupt noch ohne Angst vor die Tür gehen?
Müssen wir uns von allem verabschieden, was uns einst lieb und teuer war und vor allem, was dieses Land ausgemacht hat?
Sind wir bald fremd im eigenen Land?
Werden wir bald unzählige neue Ghettos haben?
Wird die Kriminalität in ungeahnte Höhen ansteigen?
Wird die Zahl der Vergewaltigungen drastisch ansteigen?
Wenn unsere ‹Volksvertreter› dies doch alles wissen müssten, wie können sie dann weiterhin so handeln?
Wie wollen wir das eigentlich und vor allem warum sollen wir das alles bezahlen? Und trotzdem sage ich nun am Ende, und ich berufe mich auf das Recht der freien Meinungsäusserung, dass ich alles das entschieden nicht will.
Ich will die ganzen ‹Flüchtlinge› hier nicht. Ich muss und werde dies nicht ausführlich begründen, denn ich will sie einfach nicht. Not welcome! Punkt! Dies gilt nicht für die wahren Flüchtlinge, die nach realistischen Schätzungen allerdings nur wenige Prozent ausmachen. Sie sind natürlich hier temporär willkommen. Ich will das Land behalten, in dem ich aufgewachsen bin und in dem ich mich immer wohl gefühlt habe. Es muss

bewahrt werden. Es ist das Land meiner Vorfahren und es ist auch mein Land, genauso wie es das Land von vielen ausländischen Mitbürgern ist, die schon lange hier leben und sich auch integriert und angepasst haben. Es ist unser aller Land.
Es ist aber nicht das Land von Menschen, die nur des wirtschaftlichen Vorteils hier her kommen und sich hier ‹niederlassen› wollen. Von Menschen, die eine ganz andere Kultur in sich tragen. Die Frauen auf eine untere Stufe stellen und zudem nicht selten ungebildet, anmassend, frech und ignorant sind. Deren Land ist dies nicht und wird es auch niemals werden. Das ist zumindest meine Meinung und Ansicht.
Und dafür werde ich alles mir rechtlich Mögliche und gesetzlich Legitimierte tun und ich werde nicht damit aufhören. Kein Land hat es verdient, seinen Fortschritt, seine Errungenschaften, seine Toleranz, seine Sicherheit und seinen Wohlstand zu opfern, nur weil eine Minderheit dies so für die gesamte Bevölkerung über deren Köpfe hinweg ‹beschlossen› hat.
So läuft das nicht!
Also, seid fest in Eurem Charakter, frei in Eurer Meinung und unbeirrt in Eurer Moral.
Es beginnt in jedem einzelnen Kopf und vor jeder einzelnen Haustür.
Und vergesst niemals: Sie sollen den Tag nicht vor dem Abend loben, denn noch können wir unter Umständen diese Entwicklung aufhalten. Ich zumindest werde sie nicht einfach so hinnehmen.
Tim K.
Quelle: https://dwdpress.wordpress.com/2016/08/23/%e2%80%8bso-sieht-unsere-zukunft-aus/

Aspartam – heisst jetzt ‹AminoSweet›

Posted by Maria Lourdes - 25/08/2016

Ist es nicht süüüss? Nach vielen Jahren Studien, Propaganda und Praxiserfahrungen konnte die Firma Ajinomoto, der Hersteller von Aspartam, nun nicht mehr umhin.
Selbst die Dümmsten wissen mittlerweile, dass Aspartam gesundheitlich sehr bedenklich ist – um es einmal vorsichtig auszudrücken. Aber – Gott bewahre – vom Markt nehmen?
Iiieh – Woher denn? Umbenennen ist doch genug. Das dauert garantiert wieder Jahre, bis sich herumgesprochen hat, dass es dasselbe hochschädliche Zeugs ist.
Gut, bis dahin haben wieder viele Menschen Schäden erlitten, wenn nicht sogar ‹finale Schäden›, aber man hat Umsätze damit gemacht. Nicht bös gemeint, ist halt Business.
Klar ist: Essen macht nicht nur satt, sondern immer häufiger auch krank.
Eine äusserst hilfreiche Pflichtlektüre für jeden, der gerne weiss, was er isst.

Aspartam – heisst jetzt ‹AminoSweet›

Es gibt einiges an künstlichen Süssstoffen, die sich redlich einen schlechten Ruf erworben haben, Aspartam kann sie alle über. Zahlreiche Studien belegen, dass das unschuldig aussehende weisse Pulver (wie sagt man das so schön juristisch einwandfrei?) im «dringenden Verdacht steht, Krebs erzeugen zu können». So muss man das offenbar ausdrücken, um nicht von den konzerneigenen Anwälten gegrillt zu werden.
Selbst die hartgesottenen Amerikaner, die – was ungesunde Zusatzstoffe im Essen betrifft – nicht zimperlich sind, meiden neben Genfood auch Aspartam wie den Teufel. Darum suchte die Company nach einem hübschen, neuen Namen, damit das Geschäft wieder läuft, und die Kunden ahnungslos zugreifen. Dieses neue AminoSweet wird als ‹Natürliche Süsse› (Natural Sweetener) vermarktet, wobei man anscheinend ganz bewusst im Windschatten von Stevia segeln möchte, das ebenfalls in diese Kategorie fällt. Tatsächlich werden sogar viele Kunden kaufen, weil sie denken, das neue Mittel sei so ein gesundes Steviazeugs.
Im neuen ‹AminoSweet› sind genau dieselben schädlichen Stoffe wie in Aspartam, es ist wirklich nur der Name, der geändert wurde. Es gibt eine nicht geringe Anzahl von Personen, die allergisch auf dieses Süssmittel sind. Wer da nicht gut informiert ist, und sich ahnungslos das neue, ach so natürliche Süssungsmittel reinlöffelt, kann im schlimmsten Fall einen anaphylaktischen Schock erleiden.
Der Süssstoff ‹ASPARTAM› stammt aus einem der fürchterlichsten Produkte aus Rothschilds Monsanto-Konzern. Man hatte zufällig bemerkt, dass ein Eiweiss-Säuren-Bestandteil, ein Derivat des Giftgemisches ‹Agent Orange› (wurde im Vietnam-Krieg als Entlaubungsmittel über dem Dschungel versprüht, um dem Vietkong die Deckung zu nehmen), **einen süsslichen Geschmack hatte.** Das war ein vollkommen neues

Geschäftsfeld für das Zeug und Ruckzuck entwickelte die Firma Searle & Company (eine Monsanto-Tochter) daraus einen süssen Nahrungsmittelzusatz.

Normalerweise führen Nahrungsmittelzusätze aber nicht zu Hirnschäden, Kopfschmerzen, Multiple-Sklerose-(MS)-ähnliche Symptome, Epilepsie, Parkinson, Alzheimer, Stimmungswechsel, Hautwucherungen, Blindheit, Hirntumoren, Umnachtung und Depressionen oder beschädigen das Kurzzeitgedächtnis oder die Intelligenz. Es verursacht ausserdem noch fast 90 weitere, durch Langzeituntersuchungen bestätigte gesundheitliche Symptome.

Der ‹Lupocattivo-Blog› hat hier einiges an Informationen zu Aspartam/Aminosweet zusammengestellt:

> Aspartam ist ein künstlich hergestellter Süssstoff. Entdeckt wurde Aspartam 1965, durch Zufall, von einem Chemiker namens J. M. Schlatter, des pharmazeutischen Unternehmens G.D. Searle & Company. Finden wollte Schlatter eigentlich ein Medikament gegen Geschwüre. Dabei mischte er Asparaginsäure mit Phenylalanin, zwei natürlich vorkommende Aminosäuren und stellte fest, dass diese neue Verbindung einen ganz süssen Geschmack hat.
>
> Nun, auch nicht schlecht. Ein Süssstoff wurde gefunden. Also deklarierte das damalige Unternehmen G.D. Searle & Company diesen neuen Stoff (der eigentlich als Arzneimittel gedacht war) als Lebensmittel-Zusatzstoff und wollte sich eine Zulassung bei der FDA (Food and Drug Administration) holen.
>
> 1970 wurde Aspartam dann auch patentiert. Nun bemühte sich G.D. Searle & Company sozusagen darum, einen ‹Gruppengeist mit der FDA zu pflegen›, um die Zulassung für ihre Chemikalien zu fördern. Manche Leute gebrauchen dafür auch das Schimpfwort **Lobbyismus.**
>
> 1973 legte G.D. Searle & Company der FDA ihre eigenen (hausinternen) Studien zu Aspartam vor. Das waren natürlich ganz klar ‹unabhängige› Studien mit dem Ergebnis – ganz dick in roter Farbe: Unbedenklich. Nicht gesundheitsschädigend …
>
> Natürlich gab es dazu auch ganz andere Ansichten. Es gab zahlreiche Einwände von Wissenschaftlern, die bestätigten, dass **Aspartam ein gefährliches Toxin** ist. Also alles andere als unbedenklich. Es gab Beweise dafür, dass Aspartam unter anderem **neurologische Schädigungen des Gehirns, Krebstumore/krebsartige Geschwülste und Störungen des Hormonsystems** auslösen kann.
>
> Trotz dieser Gegenstimmen und Beweise konnte im Jahre 1974 die FDA von Searle davon überzeugt werden, den kommerziellen Gebrauch von Aspartam in einigen Produkten zu genehmigen. Aspartam hat sich somit auf dem globalen Markt durchgesetzt, mit Ausnahme von wenigen Ländern, in denen es verboten ist. Nun, die Geschichte von Aspartam ist ziemlich langwierig. 1986 fand das Unternehmen G.D. Searle & Company (Tochterfirma von **Monsanto**) die richtige Mischung und führte die Produktion von Süssstoffmitteln als selbständiger Unternehmensteil unter dem Namen NutraSweet Company fort. Später, nach 1996, hat Ajinomoto die Produktion von Aspartam aufgenommen.
>
> Tatsache ist, dass Aspartam seit gut 25 Jahren in einigen unserer Nahrungsmittel enthalten ist. Vor allem in SoftDrinks, Kaugummis und zuckerfreien Desserts. Da wo mit **Zuckerfrei** geworben wird, sollte man schon vorsichtiger sein und genau hinschauen was unter den Inhaltsstoffen dabei ist. Aspartam wird auch häufig als **Zusatzstoff E951** angegeben.
>
> Warum ist es überhaupt möglich, dass solche Chemikalien, trotz ihrer Toxizität und massiv gesundheitsschädigenden Auswirkungen, in unsere Lebensmittel gebracht werden dürfen? **Das ist keine Verschwörungstheorie, das ist die weltweit tägliche Praxis des Lobbyismus.** Der Kapitalismus bringt die Korruption mit sich. Es ist der Druck von sehr einflussreichen Unternehmen, die ihre eigenen Interessen vertreten. Diese Interessen drehen sich eben immer um den maximalen Profit.
>
> So werden praktisch alle Medikamente und Lebensmittel-Zusatzstoffe durch die FDA genehmigt, nicht weil die Wissenschaft ihre Unbedenklichkeit gezeigt hat, sondern weil die Unternehmen mit monetären Zahlungen in Multi-Millionen-Dollar-Höhe Einfluss auf die Zulassungen nehmen. Es ist auch kein Geheimnis mehr, dass Führungskräfte nach einem offiziellen Ausscheiden aus einem dieser Unternehmen, nicht selten und ‹rein zufällig›, ihr Amt dann plötzlich in einer Kontroll- oder Zulassungsbehörde ausüben … Inoffiziell sind diese Führungskräfte doch immer noch auf der Gehaltsliste ihrer ‹ehemaligen› Firma. Aber das ist ja heutzutage ganz normal.
>
> Eine gute Entwicklung ist, dass die Verbraucher, zwar sehr langsam, aber doch immer bewusster werden, was ihre Ernährung und Gesundheit betrifft. Und die Wahrheit über Aspartam und andere schädliche Zusatzstoffe spricht sich herum. Ja und genau deshalb dachte sich der Süssstoff-Konzern Ajinomoto, er müsse eine neue Marketing-Strategie versuchen. Die Strategie ist schlicht, dass dem Süssstoff Aspartam nun einen neuen Namen verliehen wird. Ansprechend und einprägsam: **AminoSweet.**

Zugegeben, AminoSweet klingt doch wirklich ganz nett. Damit werden sich sicherlich einige Verbraucher täuschen lassen. Wer wird auch gleich herausfinden, dass AminoSweet in Wirklichkeit Aspartam ist? Und die Werbung, schlanke Frauen, einfach super! Z.B. hier: www.aminosweet.info Only Sugar Tastes As Good. Ist doch klasse, oder?!

Ich sage es mal auf gut Deutsch: Lassen Sie sich nicht von diesem Scheiss täuschen! Das ist ein verzweifelter Versuch der Süssstoff-Industrie, die Multi-Milliarden-Cash-Cow noch länger am Leben zu erhalten.

Was an Aspartam/AminoSweet usw. so schädlich ist? Hier können Sie es erfahren:

Nachdem das Patent der Firma ‹Monsanto› (Hersteller war die Tochterfirma ‹Kelco›) abgelaufen war, ist das Süssungsmittel auf der ganzen Welt in mehr als 9000 Produkten enthalten. Aspartam, auch unter den Bezeichnungen Nutra-Sweet, Equal, Spoonfull, Canderel, Sanecta oder einfach den Nahrungsmittelzusatz E951 ist ein ‹Zuckerersatzstoff› (E950–999). Die chemische Fachbzeichnung: ‹L-Aspartyl-L-Phenylalaninmethylester›.

Aspartam ist ein ‹Dipeptidester› der beiden Aminosäuren L-Asparaginsäure und L-Phenylalanin. Die Eiweisssäuren werden durch Mikroorganismen produziert. Genauer gesagt: Aspartam wird aus dem Kot gentechnisch veränderter E.-coli-Bakterien hergestellt.

Was Aspartam schädlich macht ist, dass es im menschlichen Körper wieder in seine Bestandteile Asparaginsäure (40%), Phenylalanin (50%) sowie Methanol (10%) zerfällt. Und diese Stoffe sind gesundheitsgefährdend.

Der Aspartam-Bestandteil ‹Phenylalanin› geht ins Blut und führt im Körper zu einem Abfall des Serotoninspiegels im Gehirn. Das kann zu erheblichen emotionellen Störungen wie z.B. Depressionen führen. Ganz besonders gefährlich ist ein niedriger Serotoninspiegel für Ungeborene und Kleinkinder. Natürlich konnte der Hersteller mit Tierversuchsstudien Gegendarstellungen auffahren, die allerdings nicht beweiskräftig waren. Denn der Wissenschaftler Dr. Louis J. Elsas sagte vor dem US-Kongress unter Eid aus, dass Nagetiere, wie sie in den Studien Untersuchungen von Monsanto benutzt wurden, dieses Phenylalanin wesentlich schneller und besser abbauen als Menschen. Diese Nagetier-Versuchsreihen führte Monsanto aber als Beleg der Unbedenklichkeit an.

Phenylalanin ist überdies für Menschen, die unter der Stoffwechselkrankheit Phenylketonurie (PKU) leiden, richtig gefährlich. Sie haben ein wichtiges, körpereigenes Enzym nicht (Phenylalaninhydroxylase), das dieses Phenylalanin zu Tyrosin umbaut. Dadurch sammelt sich immer mehr Phenylalanin im Körper an, was zu Phenylbrenztraubensäure verstoffwechselt wird. Das führt zu Kümmerwuchs und ‹Schwachsinn›. Daher müssen Lebensmittel, die Aspartam enthalten, einen Warnhinweis ‹enthält Phenylalanin› auf der Verpackung aufgedruckt haben.

Der nächste Grundbestandteil, die Asparaginsäure ist noch schlimmer. Die Medizinische Universität von Mississippi hat anhand von mehr als 500 wissenschaftlichen Ergebnissen dargelegt, dass hohe Mengen freier, ungebundener Aminosäuren wie Aspartamsäure oder Glutaminsäure zu schweren, chronischen Nervenstörungen führt. Das ist im Prinzip dasselbe wie Glutamat.

Diese Stoffe überwinden die Blut-Hirn-Barriere. Besonders bei Kindern ist die Blut-Hirn-Schranke noch nicht voll entwickelt, und auch im späteren Alter kann sie nicht alle Teile des Gehirns abschotten, und bestimmte Stoffe, die den körpereigenen Neurotransmitterstoffen ähnlich sind, erkennt diese Barriere überhaupt nicht als ‹fremd› und lässt sie einfach durch. Sind das nur hin und wieder Spuren eines solchen Stoffes, kann der Körper das wegstecken und verstoffwechseln. In grösseren Mengen – und das ist bei ausgiebigem Genuss von Limos und Cola, Süssspeisen und Eis – besonders im Sommer – schnell der Fall, wird das Gehirn von solchen Stoffen wie Glutamat und Aspartamsäure richtig überschwemmt. Das auch noch auf mehrere Jahre ausgedehnt, richtet schwere Schäden im Gehirn an.

Weil die Nervenzellen nämlich diese Stoffe von den körpereigenen Botenstoffen zwischen den Nervenzellen nicht unterscheiden können, wirken diese Stoffe direkt an den Schaltstellen und beschädigen die Neuronen schwer. Das bemerkt man erst, wenn es zu spät ist, denn das Gehirn kann eine Menge Schäden ausgleichen und sozusagen drumherum improvisieren. Wenn es soweit ist, dass die Symptome des Zerstörungswerkes auftreten, sind Dreiviertel des Gehirns oder der Nervenbahnen im Körper schon ‹kaputt›.

Die Schäden dadurch sind: Multiple Sklerose, ALS, Alzheimer, Taubheit, Gedächtnisstörungen bis zum Totalverlust, Hormonprobleme, Epilepsie, Parkinson, und vieles mehr. Auch hier haben Monsanto und andere Hersteller von Aspartam immer wieder Gegengutachten aufgefahren. Sehr oft waren aber die Versuchszeiträume zu kurz, um signifikante Ergebnisse zu erhalten, die Tiergattung, die verwendet wurde, reagierte ganz anders auf die Substanzen als Menschen und so weiter.

Ein weiterer, gesundheitsschädlicher Bestandteil, der sich aus Aspartam und einem Enzym (Chymotrypsin) im Körper bildet, ist das Methanol (Methylalkohol). Das nannte man früher beim Schnapsbrennen den

‹Vorlauf›, den man wegschütten musste, um Gesundheitsschäden zu vermeiden. Dieser Alkohol kann schon beim Einwirken kleiner Mengen über längere Zeit alle Nervenbahnen im Körper schädigen. Früher war es bekannt, dass der Dorfsäufer, immer klamm mit Geld und schmerzbefreit, wenig wählerisch war und auch Methanol soff – wovon er blind und schwachsinnig wurde. Methanol zerstört die Nervenzellen besonders in den Augen und im Hirn.

Ganz besonders in heissen Ländern haben die US-Soldaten solche Aspartam-Cokes in rauhen Massen getrunken, um nicht so fett vom Zucker zu werden. Da schien die fast kalorienfreie Aspartambrause doch ein Segen zu sein. Ein Liter Aspartamlimo enthält 56 mg Methanol. Die medizinisch unbedenkliche Menge Methanol, die ein Mensch verträgt liegt bei 7,8 mg/Tag. Danach ist ein Liter eigentlich mit der siebenfachen Menge schon eine Vergiftung. Wenn es richtig heiss ist, man schwitzt und auch noch in Bewegung ist, trinkt ein erwachsener Man durchaus drei Liter. Das ist ein mehr als das Zwanzigfache der unbedenklichen Menge – und das über längere Zeit!

Das hatte Folgen für die US-Soldaten in den Golf-Kriegen. Die Gesundheitsschäden von Hirnschäden über Sehstörungen bis zu Gehirn- und Blasentumoren waren beachtlich. Unter der Hand wird das als ‹Golf-Krieg-Krankheit› bezeichnet. Coca-Cola konnte bisher aber jede Verantwortung von sich weisen. Dabei ist bewiesen, dass sich Aspartam bei über 30°C zersetzt und freies, hochgiftiges Methanol abspaltet. Für sich allein balsamiert Methanol lebendes Gewebe ein, schädigt die DNS und kann Lymphome, Leukämie und andere Formen von Krebs auslösen.

Nicht nur, dass Methanol die besagte Wirkung hat. Es wandelt sich im Körper in ein hoch krebserregendes Gift um: Formalin (Ameisensäure)! Formalin/Formaldehyd ist ein wirklich tödliches Gift, genauer: Nervengift, das der menschliche Körper nicht verstoffwechseln kann. Formaldehyd ist hochgradig krebserregend und zerstört die Netzhaut hinten im Auge. Es wirkt sich auch schädlich auf die Replikation unserer Zell-DNA aus. Weil dem Menschen diverse Schlüsselenzyme zur Verarbeitung von Formalin fehlen, ist die Wirkung bei Menschen sehr viel stärker als bei Tieren, auch bei den verwandteren Säugetieren. Damit sind die von Monsanto & Co. als Gegenbeweis erbrachten Tierexperimente mehr als fraglich.

Ein weiteres Beiprodukt von Aspartam ist Diketeropiperazin (DKP). Es entsteht durch Erhitzung von Aspartam und den Abbau im Körper. Es steht im Verdacht, Hirntumore zu verursachen.

Weil die meisten Menschen ihre Gesundheitsprobleme und Erkrankungen gar nicht mit dem Genuss dieses Süssmittels in Verbindung brachten, einfach, weil sie gar keinen Verdacht hatten, blieben die Zusammenhänge zwischen aspartamhaltigen Lebensmitteln und den Gesundheitsschäden unentdeckt. Dazu kommt, dass ein Konzern wie Monsanto eben beste Beziehungen bis in die höchsten politischen Ebenen pflegt und deshalb Zulassungen bekommt für seine Nahrungsmittelzusätze, die gar nicht hinterfragt und gewissenhaft geprüft werden. Tauchten Vermutungen auf oder Ergebnisse unabhängiger Forscher, die die Schädlichkeit belegten, konterte der Konzern immer mit Gegenstudien, Desinformation, Einflussnahme und Lobbyarbeit. Es gibt Beweise, dass sogar Ergebnisse von Laborversuchen (die schon so geeignet wie möglich zur Entlastung des Mittels konzipiert wurden) regelrecht gefälscht wurden, dass Versuchstieren die Tumore entfernt und Aufsichtsbehörden wissentlich falsch informiert wurden.

Jetzt wird Aspartam einfach umbenannt, und auf geht's in die nächste Runde. Wer nicht wachsam ist und sich nicht auskennt, könnte glauben, es hier mit einer unschädlichen Natursüsse á la Xylit oder Stevia zu tun zu haben. Es gibt viele Handelsnamen für Aspartam. Man muss sehr genau hinschauen.

Quelle: https://lupocattivoblog.com/2016/08/25/aspartam-heisst-jetzt-aminosweet/

US-Konzern mit Hang zum Völkermord – Die Geschichte von Monsantos Aufstieg zur Macht

Veröffentlicht am August 24, 2016 in Gesundheit/Umwelt/Wirtschaft von anonymous

Es schleicht sich in unser Essen ein, sollte wegen der Krebsgefahr aber eigentlich verboten werden. Wenn Sie etwas essen, das diese Substanz enthält, kann sie in Ihrem Darm die nützlichen Bakterien dezimieren und verheerende Schäden anrichten. Die Wissenschaft assoziiert sie auch mit Fortpflanzungs- und Hormonstörungen, und laut einer neuen Studie haben 93 Prozent der Amerikaner nachweisbare Spuren davon im Urin.

In dem eingebetteten Video spricht die Journalistin Abby Martin über Monsantos Aufstieg zur Macht und wie es der Konzern – hauptsächlich durch unmoralische Methoden – schaffte, den ganzen Globus mit seinen giftigen Chemikalien zu überschwemmen. Im Mai gab die University of San Francisco die Ergebnisse eines Versuchsprojekts bekannt, das 2015 begann. Die von der Verbraucherorganisation Organic Consumers

Association (OCA) in Auftrag gegebenen Tests führten zur Erkenntnis, dass der Urin von 93 Prozent der Amerikaner nachweisbare Mengen Glyphosat enthält.
Glyphosat ist die weltweit am häufigsten eingesetzte landwirtschaftliche Chemikalie und ein Wirkstoff in Monsantos Breitbandherbizid Roundup. Das Detox Project erklärt: «Glyphosat, das die Internationale Krebsforschungsagentur der Weltgesundheitsorganisation 2015 als ‹wahrscheinlich für den Menschen krebserregend› einstufte, hat sich nun im ersten umfassenden und validierten LC-MS/MS-Testprojekt in ganz Amerika erneut als allgegenwärtig erwiesen …
Glyphosat wurde mit einem Durchschnittswert von 3,096 ppb [parts per billion, deutsch: Teile pro Milliarde] festgestellt. Kinder hatten mit durchschnittlich 3,586 ppb die höchsten Werte. Die Regionen mit den höchsten Werten waren der Westen und der Mittlere Westen mit durchschnittlich 3,053 ppb bzw. 3,050 ppb.»

Glyphosat-Kontamination ist überall

Glyphosat konnte in vielerlei Proben nachgewiesen werden, darunter in Blut, Urin, Muttermilch und Trinkwasser. Die Ergebnisse einer 2012 veröffentlichten deutschen Studie zeigten, dass sogar Personen, die nicht in direktem Kontakt mit der Landwirtschaft standen, signifikante Konzentrationen von Glyphosat im Urin hatten. (Buchempfehlung zum Thema: MONSANTO/Mit Gift und Genen/arte)
Tatsächlich wurde jede einzelne Urinprobe von Berliner Bürgern positiv auf Glyphosat getestet – mit Werten zwischen 0,5 und 2 Nanogramm pro Milliliter (ng/ml). Das ist 5- bis 20-mal höher als der für deutsches Trinkwasser zugelassene Höchstwert von 0,1 ng/ml. Warum haben die meisten Menschen Spuren dieser wahrscheinlich krebserregenden Substanz in ihrem Körper, ungeachtet ihres Wohnorts? Die Antwort lautet: Weil Glyphosat überall auf der Welt auf praktisch alle Nahrungspflanzen gesprüht wird. Tatsächlich ist Glyphosat das meistverwendete Unkrautvernichtungsmittel aller Zeiten. Roundup ist das gängigste Produkt, aber Glyphosat ist auch in anderen Herbiziden zu finden.
Seit 1974 wurden auf US-amerikanischen Feldern 1,8 Millionen Tonnen Glyphosat ausgebracht, zwei Drittel davon allein in den letzten 10 Jahren. Allein 2014 versprühten Bauern genug Glyphosat, um damit auf jeden Acre (4047 m^2) der US-weiten Getreidefelder mit 0,8 Pfund der Chemikalie zu bedecken. Weltweit wurden zwischen 1974 und 2014 ganze 9,4 Millionen Tonnen verwendet.

Glyphosat ist eine Gefahr für Umwelt, Tiere und Menschen

Das Center for Biological Diversity merkt an, dass der massive Einsatz von Glyphosat – zum Teil auf gentechnisch veränderten Roundup-Ready-Pflanzen, die ebenfalls von Monsanto entwickelt werden – an dem dramatischen Rückgang des Monarchfalters und anderer Schmetterlinge beteiligt ist.
Es gibt auch Beweise, dass Glyphosat mit der Bienenkrankheit namens Bee Colony Collapse Disorder (CCD) und dem Sterben der Honigbienen in Zusammenhang steht sowie mit der Vergiftung von Boden, Waldpflanzen, Amphibien, Fischen, Wassermilieus und Säugetieren und dass es Fortpflanzungs- und Hormonstörungen verursacht. Laut einer anderen Studie könnte Glyphosat auch zu Antibiotikaresistenz beitragen, indem es die Darmbakterien beeinträchtigt und die Manganverwertung stört (aufgrund der Mangankonzentration in der Gallensäure können sich Salmonellen festsetzen).

Monsanto ist eine ‹ernste Bedrohung für das Ökosystem der Erde›

Angesichts der vielen Befürchtungen von Wissenschaftlern aufgrund der Toxizität von Glyphosat und Mitteln, die Glyphosat enthalten (die meist noch giftiger sind als Glyphosat allein), sollte man annehmen, dass die US-Regierung – wenn nicht sogar Monsanto selbst – etwas unternimmt, um die Gesundheit der Menschen zu schützen.
Doch sie tut genau das Gegenteil: Man kann sagen, dass es Monsanto ohne die Unterstützung von Regierungsmitgliedern und Behörden nie möglich gewesen wäre, seine derzeitige Macht zu erreichen. Abby Martin sagt: «Monsanto hat bereits unter Beweis gestellt, dass der Konzern sich allein ums Geld sorgt, auch und gerade wenn Leben in Gefahr sind. Schon ein kurzer Blick in die skandalöse Geschichte des Unternehmens zeigt, dass es eine ernste Bedrohung für das Ökosystem der Erde ist, für Ökonomien überall auf der Welt und für die Lebensgrundlagen von zig Millionen Menschen.»
Die Konzerngeschichte begann im Jahr 1909, als John Francis Queeny in St. Luis im Bundesstaat Missouri die Firma Monsanto Chemical Works gründete. Sein Schwiegervater, ein Zuckerhändler namens Emmanuel Mendes de Monsanto, sorgte für die Finanzierung. «Während des Zuckermangels im Ersten Weltkrieg überzeugte die Monsanto Company die Amerikaner davon, dass die Lösung ein künstlicher Süssstoff namens

Saccharin sei›, erzählt Martin. Die Firma wurde auch angeworben, um bei der Bombenproduktion für Amerika mitzuarbeiten.
«Von Anfang an wandte das Unternehmen die zwielichtigsten Taktiken an, um Gesetze zu umgehen, die ihrem Profit schaden konnten», sagt Martin. Um die Vorschriften und hohen Steuern in St. Luis zu umschiffen, verlegte Monsanto seinen Firmensitz 4 Meilen weiter südlich und gründete eine eigene Stadt: Monsanto im Bundesstaat Illinois.

Eine Geschichte der Verheimlichung

Monsanto entwickelte sich zu einem der führenden Produzenten Polychlorierter Biphenyle (PCBs). Der Konzern stellte nahezu alle in den USA verkauften PCBs her, insgesamt schätzungsweise mehr als 300 000 Tonnen. Wie Martin anmerkt, war Monsanto die Toxizität von PCB durchaus bekannt – und sie wurde verschwiegen.
Heute hat die verbliebene PCB-Belastung zu mindestens 700 Klagen von Personen geführt, die für ihre Erkrankung am Non-Hodgkin-Lymphom PCB verantwortlich machen. 2002 wurde Monsanto der jahrzehntelangen ‹empörenden Umweltverschmutzung› in der Stadt Anniston in Alabama für schuldig befunden. Dort hatte der Konzern PCBs im Fluss entsorgt und die giftige Chemikalie in einer Deponie vergraben.
Damit in Alabama ein Fall als ‹empörend› bezeichnet wird, muss er «derart empörend im Wesen und derart extrem im Ausmass sein, dass er jenseits aller möglichen Anstandsgrenzen liegt und als entsetzlich und für eine zivilisierte Gesellschaft völlig untragbar gilt». Tatsächlich enthüllten interne Dokumente, dass der Konzern über die Schwere der von ihm im Lauf von mindestens 30 Jahren verursachten Umweltverschmutzung in vollem Umfang Bescheid wusste, sie aber verheimlichte. Die Washington Post schrieb damals:
«1996 entdeckten Monsanto-Manager, dass Fische, die in einen Bachlauf in der Nähe geworfen wurden, nach 10 Sekunden mit dem Bauch nach oben schwammen, bluteten und sich häuteten, als wären sie in kochendes Wasser geworfen worden. 1969 fanden sie in einem anderen Bach einen Fisch, dessen PCB-Wert den gesetzlich zulässigen 7500-fach überstieg. Das sagten sie ihren Nachbarn aber nie, stattdessen beschlossen sie, es sei ‹wenig sinnvoll, grosse Summen in limitierende Massnahmen zu investieren› …
Dokumente – von denen viele mit Warnhinweisen wie ‹VERTRAULICH: Nach dem Lesen entsorgen› versehen waren – lassen darauf schliessen, dass das gesamte Unternehmen damit beschäftigt war, sein PCB-Monopol, das alljährlich 22 Millionen Dollar einbrachte, zu behalten, ungeachtet jeglicher Gesundheits- oder Umweltrisiken. ‹Wir können es uns nicht leisten, in dem Geschäft auch nur einen Dollar zu verlieren›, hiess es in einer internen Notiz.
Ein Komitee, das der Konzern gründete, um der Kritik an PCBs zu begegnen, hatte nur zwei Vorgaben: ‹Weitere Verkäufe und Profite zu ermöglichen› und ‹das Image des Unternehmens zu schützen›.»

US-Regierung schützt Monsanto vor PCB-Konsequenzen

Seattle reichte vor kurzem gegen Monsanto eine Klage wegen PCB-Belastung ein. Die Stadt will erreichen, dass das Unternehmen die von ihm produzierte Verschmutzung des Duwamish River beseitigt und dafür Verantwortung übernimmt, dass die Fische im Fluss für den Verzehr zu kontaminiert sind. San Diego verklagt Monsanto ebenfalls wegen der PCB-Verschmutzung der Coronado Bay, und San Jose in Oakland, Berkeley in Kalifornien und Spokane in Washington haben ebenfalls gegen Monsanto Klage eingereicht – weil der Konzern weiterhin PCB produzierte und vertrieb, obwohl er um die Risiken wusste.

Monsantos Kriegsbeitrag: Atombombe, DDT und Agent Orange

Die meisten Leute wissen nicht, dass Monsanto 1943 der US-amerikanischen Kriegsmaschinerie beitrat. Monsanto-Chef Charles Allen Thomas wurde vom Pentagon eingeladen, wo man ihn bat, sich am ‹Manhattan Project› zu beteiligen. In der Folge stellten die Monsanto-Labore Polonium für die Atombombe her, die schliesslich über dem japanischen Hiroshima abgeworfen wurde.
Laut Martin war Monsanto auch dafür verantwortlich, dass auf US-Boden amerikanische Bürger radioaktiver Strahlung ausgesetzt wurden, indem es radioaktives Eisen für Menschenversuche lieferte. Zwischen 1945 und 1947 verabreichten Forscher der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee, nahezu 900 schwangeren Frauen radioaktives Eisen, um die Auswirkungen der Strahlung auf den menschlichen Körper und den Fötus zu testen.
Darüber hinaus produzierte Monsanto das weltweit erste Pestizid, Dichlordiphenyltrichlorethan, besser bekannt als DDT. Das nicht nur als harmlose, sondern sogar als förderlich für die Gesundheit angepriesene DDT wurde weithin ohne jede Sicherheitsvorkehrung gegen krankheitsübertragende Insekten eingesetzt.

Drei Jahrzehnte lang versicherten Marketingkampagnen die Sicherheit und den grossen Nutzen von DDT – obwohl immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen etwas anderes bewiesen. Heute ist die Toxizität von DDT allgemein bekannt, aber erst öffentlicher Druck zwang die US-Regierung schliesslich dazu, die Chemikalie 1972 zu verbieten.
Monsantos Beiträge zur US-Kriegsmaschinerie hielten auch während des Vietnamkriegs an, als das Unternehmen einer der führenden Produzenten von Agent Orange wurde. Agent Orange ist ein Entlaubungsmittel, das aufgrund des enthaltenen Dioxins bei allen, die damit in Kontakt kamen, schwerwiegende Folgen hatte. Laut Martin wussten Monsanto und die US-Regierung von der Toxizität von Dioxin, verschwiegen sie aber vor der Öffentlichkeit.
Bis heute leiden Vietnamesen, amerikanische Veteranen und Chemiefabrikarbeiter an den von Agent Orange hervorgerufenen Krebs- und anderen Erkrankungen. Das Städtchen Nitro in West Virginia, wo Monsanto jahrelang Dioxin im Fluss entsorgte ohne die Bewohner darüber zu informieren, verzeichnet ebenfalls vermehrt Krebs- und andere Krankheitsfälle. Abfallprodukte, die bei der Herstellung von Agent Orange anfielen, wurden jahrzehntelang in den Passiac River in New Jersey geleitet, wodurch der Fluss zu einem der meistverschmutzten Gewässer der USA wurde.

Monsanto versucht, sich ein neues Image zu geben

1977 beauftragte Monsanto die PR-Agentur Bain & Company, um die öffentliche Meinung über den Konzern zu ändern, die immer negativer geworden war. Der Bain-Mitarbeiter Mitt Romney wurde für diese Aufgabe auserkoren. Er schlug vor, dass Monsanto sich selbst ein neues Image als lebensbejahendes Unternehmen geben sollte, indem es den Fokus auf Lebensmittel und Landwirtschaft legte. Unter Romneys Leitung wurden Monsanto-Slogans wie ‹Feeding the World› (‹Die Welt ernähren›) geboren.
Doch das Facelifting des Konzerns war allenthalben dürftig zu nennen, denn Monsanto stellte die Produktion giftiger Chemikalien nicht etwa ein und veränderte auch seine Geschäftspraktiken nicht. So kaufte Monsanto beispielsweise Searle, den Produzenten des toxischen Süssstoffs Aspartam, der heute in mehr als 6000 Lebensmitteln und Getränken enthalten ist. Abby Martin kennt die Geschichte hinter diesem umstrittenen Süssungsmittel und die politischen Beziehungen, mit deren Hilfe es schliesslich den Markt überschwemmt hat, obwohl Studien es als gefährlich für die humane Gesundheit einstuften.
Monsanto sorgte auch dafür, dass das rekombinante bovine Wachstumshormon (recombinant Bovine Growth Hormone, rBGH) Eingang ins Ernährungssystem fand. Das synthetisch hergestellte Hormon erhöht bei Kühen die Milchproduktion. Doch Studien legen nahe, dass der Konsum der Milch von rBGH-behandelten Kühen auch das Krebsrisiko erhöht.
Monsantos landwirtschaftlicher Beitrag ist jedoch der destruktivste von allen. Indem der Konzern gentechnisch verändertes, herbizidresistentes Saatgut und gleich auch die nötigen Pestizide produziert, konnte er seinen toxischen Einfluss noch weiter ausdehnen als zuvor. Bemerkenswert ist, dass Monsanto sich gern selbst als ‹nachhaltig arbeitendes Landwirtschaftsunternehmen› ausgibt – trotz der Tatsache, dass seine auf Chemikalien beruhenden Methoden alles andere als nachhaltig sind.

Monsantos Einsatz gegen Warnhinweise

Seit den Firmenanfängen hat Monsanto wiederholt Versuche, die Menschen vor den potenziellen Risiken ihrer Produkte zu warnen, unterschlagen. Immer wieder besteht der Konzern darauf, seine Produkte seien durch und durch sicher – selbst wenn er weiss, dass das nicht stimmt. Monsanto bekämpft vehement …

– die Auszeichnung ‹rBGH-frei›
– die Kenntlichmachung gentechnisch veränderter Organismen auf Lebensmittelpackungen
– Warnhinweise auf die Toxizität von Glyphosat

Die Geschichte des Unternehmens spricht für sich selbst, und sein derzeitiges Verhalten sagt uns nur, dass sich seit den Tagen von DDT, PCBs und Agent Orange nichts geändert hat. Das Einzige, was sich geändert hat, ist die Tatsache, dass Monsanto inzwischen sicher sein kann, dass praktisch jeder Mensch auf unserem Planeten von seinen giftigen Chemikalien betroffen ist, und zwar durch die Ernährung.

Schlechte Nachricht: US-Repräsentantenhaus beschliesst DARK-Act-Kompromiss

Das US-amerikanische Repräsentantenhaus hat einen Kompromiss im Rahmen des DARK Act (‹Deny Americans the Right to Know›-Act) beschlossen, der Lebensmittelhändler dazu zwingt, die Verarbeitung gentechnisch

veränderter Produkte mithilfe einer Smartphone-App auszuweisen. Nun geht die Vorlage ans Weisse Haus, wo Präsident Obama sie vermutlich unterzeichnen wird.
Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) sind lebende Organismen, deren genetische Komponenten im Labor künstlich manipuliert werden, indem labile Kombinationen aus pflanzlichen, tierischen, bakteriellen und sogar viralen Genen geschaffen werden, die in der Natur so nicht vorkommen und auch bei traditionellen Kreuzzüchtungsmethoden nicht entstehen würden.
GVO-Verfechter behaupten, dass die gentechnische Manipulation ‹sicher und förderlich› sei und der landwirtschaftlichen Industrie nur nützen könne. Sie sagen auch, dass GVO dazu beitragen, den globalen Lebensmittelvorrat und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Aber ist da auch nur ein Fünkchen Wahrheit dran? Ich glaube nicht.
Seit Jahren vertrete ich die Meinung, dass GVO eine der grössten Gefahren für das Leben auf unserem Planeten bedeutet. Gentechnische Veränderung ist NICHT die sichere und vorteilhafte Technologie, als die sie angepriesen wird.
Die US-amerikanische Behörde für Lebens- und Arzneimittel (FDA) ebnete den Weg für gentechnisch veränderten Atlantik-Lachs, der nun für den menschlichen Verzehr gezüchtet wird. Immerhin muss das Produkt speziell ausgezeichnet werden, so dass der Konsument wenigstens sicher sein kann, den gentechnisch manipulierten Lachs im Laden zu erkennen. Doch es ist eigentlich zwingend notwendig, dass ALLE gentechnisch veränderten Lebensmittel ganz klar gekennzeichnet werden – ohne Smartphone-Scan-Code, denn schliesslich hat nicht jeder ein Smartphone.
Die FDA bedroht unseren Nahrungsvorrat. Inzwischen haben wir angefangen, uns dagegen zu wehren. Ich bitte Sie dringend, diesen Artikel an Freunde und Verwandte weiterzuleiten. Wenn wir uns zusammentun, können wir etwas bewegen und den Absurditäten ein Ende bereiten.

Boykottieren Sie ab sofort Smart Labels!

Wenn Sie auf einem Lebensmittel einen QR-Code oder ein sogenanntes Smart Label sehen, lassen Sie es liegen. Produkte mit dem Smart Label der Grocery Manufacturer's Association (GMA) enthalten höchstwahrscheinlich Pestizide und/oder GVO.
Zu den mehr als 300 GMA-Mitgliedern gehören Chemotechnik-Unternehmen, Hersteller von gentechnisch verändertem Saatgut sowie Lebensmittel- und Getränkefirmen. Monsanto, Dow und Coca-Cola sind nur drei der prominenten Konzerne in dieser einflussreichen Industrievereinigung, die keine Skrupel hat, alles zu tun, um die Interessen ihrer Mitglieder zu wahren.
Verschwenden Sie keine Zeit damit, deren Website zu durchsuchen, die die von Ihnen gesuchten Informationen vielleicht sowieso nicht enthält. Wenn diese Konzerne Sie weiterhin Zeit vergeuden lassen und das Einkaufen schwierig machen – warum sollten wir sie dann mit einem Kauf belohnen?
Eine wenig bekannte Tatsache ist, dass die GMA Eigentümerin der Handelsmarke ‹Smart Label› ist, die der Kongress als sogenannten ‹Kompromiss› für auf dem Etikett angegebene Inhaltsstoffe zugelassen hat. Dies ist ein weiterer Grund, warum meiner Meinung nach Smart Labels nur von jenen verwendet werden, die etwas zu verheimlichen haben, wie eben Monsanto.
Möchten Sie Ihr Geld in ein korruptes, toxisches und nicht nachhaltiges Nahrungssystem stecken – oder doch lieber in ein gesundes, regeneratives System? Es gibt viele Optionen jenseits der industriell verarbeiteten Produkte mit grossen Namen, die zum ‹verifizierten Betrügerring der GMA› gehören. Sie haben die Wahl:

- Sie können auf Bauernhöfen und -märkten vor Ort einkaufen.
- Sie können ausschliesslich Produkte kaufen, die mit Bio gekennzeichnet sind.

Zu guter Letzt können Sie jene Unternehmen unterstützen, die QR-Codes ablehnen und deren Inhaltsangaben transparent und deutlich sind. Damit sorgen Sie schlussendlich dafür, dass alle GVO-Produkte des ‹verifizierten Betrügerrings› der GMA anhand des Smart Labels leicht identifiziert werden können.
Campbell's, Mars, Kellogg's, ConAgra und General Mills verpflichteten sich freiwillig dazu, Vermonts Gesetz zur GVO-Auszeichnung anzuwenden, indem sie alle ihre Produkte in den USA entsprechend kennzeichnen. Werden sich ihre Pläne ändern, wenn der derzeitige ‹Kompromiss› vom Senat verabschiedet wird? Das bleibt abzuwarten.

Quelle: http://derwaechter.net/us-konzern-mit-hang-zum-voelkermord-die-geschichte-von-monsantos-aufstieg-zur-macht

Pestizide: Immer mehr Kinder in ländlichen geprägten Regionen erkranken an Krebs

Veröffentlicht am August 8, 2016 in Gesundheit von anonymous

Gesundheitliche Probleme bei Kindern sind in den letzten Jahren signifikant angestiegen, und das liegt hauptsächlich an der Veränderung unserer Umwelt. So lautet das Fazit eines kürzlich vom Pesticide Action Network (PAN) veröffentlichten Bericht mit dem Titel ‹Kids on the Frontline› (‹Kinder an vorderster Front›), der detailliert die schädlichen und potenziell tödlichen gesundheitlichen Folgen von Pestiziden auf amerikanische Kinder beschreibt.
Anhand staatlicher Daten zur gesundheitlichen Entwicklung und neuer akademischer Forschungsergebnisse ermittelte das PAN, dass die Fälle von Krebs, Autismus, Entwicklungsstörungen, ADHS, Diabetes und Fettleibigkeit in den letzten dreieinhalb Jahrzehnten signifikant gestiegen sind.
Insbesondere Krebs im Kindesalter ist in ländlichen Gegenden, wo regelmäßig Pestizide ausgebracht werden, auf dem Vormarsch. Zwischen 1975 und 2012 stiegen die Krebsfälle bei Kindern im Alter von null bis 19 Jahren um ganze 36 Prozent an.

Der Zusammenhang von Pestiziden und neurologischen Entwicklungsstörungen wird immer deutlicher

«Die Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Pestiziden und einem erhöhten Leukämie- und Hirntumorrisiko erhärten sich mehr und mehr. Neue ‹Metaanalyse›-Studien weisen auf ein gestiegenes Risiko von Kindern in ländlichen und landwirtschaftlich geprägten Regionen hin. Das Auftreten dieser zwei Krebsarten ist signifikant gestiegen im Vergleich zu anderen Krebsarten im Kindesalter», heisst es in dem Bericht.
Auch Gesundheitsprobleme, die mit pränataler (vorgeburtlicher) Pestizidexposition in Zusammenhang stehen, nehmen ständig zu. Immer mehr Hinweise belegen den Einfluss der Pestizidexposition im Mutterleib auf die Entwicklung des kindlichen Nervensystems. Schon 2012 war dieser Zusammenhang deutlich, so PAN, inzwischen ist er jedoch noch offenkundiger geworden.
«Neue Studien bringen das erhöhte Risiko für Entwicklungsstörungen und -verzögerungen – darunter die Autismus-Spektrum-Störung – in Zusammenhang mit der pränatalen Nähe zu landwirtschaftlichen Flächen, auf denen Pestizide versprüht werden.»
Kinder in landwirtschaftlichen Regionen kriegen sozusagen eine ‹doppelte Dosis› dieser Pestizide ab. Vermehrt durch Verwehungen der in Schulen, Parks und Gärten eingesetzten Gifte als auch durch die Nahrung und dem mit landwirtschaftlichen Chemikalien verunreinigten Wasser.
«In manchen Fällen wirken auch ökonomische und soziale Stressoren auf diese Kinder ein, die die gesundheitlichen Schäden durch die Chemikalien noch verschlimmern. Überall in den USA stehen die Kinder an der vordersten Front der Pestizideinwirkung», konstatiert der Bericht.

Wie schützt man die Kinder vor Pestiziden?

Laut den Forschern kann man Kinder am besten vor Pestizidschäden bewahren, indem man «die Ausbringung von Pestiziden landesweit dramatisch einschränkt«. Dies ist »sowohl durchführbar als auch längst überfällig», so PAN. «Die Aufgabe, Kinder vor gefährlichen Chemikalien zu schützen, darf nicht den einzelnen Familien aufgebürdet werden; hier ist die Politik gefordert.»
Seit über 100 Jahren drehen sich die Vorschriften zu Pestiziden um ein Ziel: die Produkte schnell und gewinnbringend auf den Markt zu bringen.
Deshalb werden – laut Regierungsdaten von 2007, den jüngsten für die Forscher zugänglichen – Jahr für Jahr mehr als 300 000 Tonnen Pestizide auf Äckern und Feldern ausgebracht. Wenn man die nicht-landwirtschaftliche Verwendung von Pestiziden einrechnet, schnellt diese Zahl bis auf eine Million Tonnen hoch.
«Immer deutlicher werden die Hinweise darauf, dass viele dieser Chemikalien auch bei geringer Exposition der menschlichen Gesundheit schaden – und die in der Entwicklung begriffenen Körper der Kinder sind besonders anfällig. Zunehmend wird auch offenkundig, dass alternative, weniger chemisch-intensive Anbaumethoden nicht nur machbar sind, sondern auch die Widerstandsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion stärken würden.»
Laut PAN ist es an der Zeit, dass die Behörden «ein ambitioniertes landesweites Reduktionsziel bezüglich landwirtschaftlicher Pestizide» setzen. Dieses Reduktionsziel sollte vor allem jene Pestizide betreffen, die Kindern am meisten schaden. Wenigstens sollte rund um Schulen, Kindertagesstätten und andere ‹sensible Plätze› in der Nähe von Landwirtschaftsbetrieben, die Chemikalien einsetzen, pestizidfreie Pufferzonen entstehen.
Und schlussendlich müssen wir laut PAN in eine gesunde, innovative Landwirtschaft investieren. «Wir müssen

Bauern, die aus der Pestizid-Tretmühle heraustreten wollen, massgebliche und sinnvolle Unterstützung, Motivation und Anerkennung zukommen lassen. Landesweite und bundesstaatliche Programme müssen an erster Stelle die gesundheitsfördernde, nachhaltige und widerstandsfähige Agrarproduktion fördern.»

Der politische Einfluss von Konzernen wie Monsanto muss beschnitten werden

In einem weiteren wichtigen Schritt muss es aufhören, dass multinationale Lebensmittelkonzerne Einfluss auf die Politik ausüben, konstatiert das PAN.
«Diese multinationalen Unternehmen haben gewaltige Kontrolle darüber, wie wir unsere Lebensmittel anbauen – von der Bestimmung über Forschungsprogramme öffentlicher Institutionen bis hin zu Produktion und Vertrieb landwirtschaftlicher Materialien wie Saatgut, Dünger und Schädlingsbekämpfungsmittel.
Es überrascht wohl kaum, dass dieselben Konzerne auch die politische Arena dominieren. Sie investieren alljährlich Millionen Dollar, um Wähler und Entscheidungsträger auf lokaler, bundesstaatlicher und landesweiter Ebene zu beeinflussen.
Ihr Ziel ist es, den Markt für Saatgut, Pestizide und andere agrochemische Produkte offen zu halten. Als Reaktion auf die wachsende Sorge im Land über gesundheitliche Folgen von Pestizidprodukten investiert die Pestizidindustrie viel Geld in PR-Kampagnen, um die öffentliche Diskussion rund um Lebensmittel und Landwirtschaft zu beeinflussen», fasst der Bericht zusammen.
Quelle: http://derwaechter.net/pestizide-immer-mehr-kinder-in-laendlichen-gepraegten-regionen-erkranken-an-krebs

Wir schaffen das!

24. August 2016 dieter
von Gerhard Breunig (juwelen-magazin)

Es gab einmal ein Land, das man das Land der Dichter und Denker nannte.
Die Dichter und Denker entwickelten das Land weiter und ermöglichten mit ihrem Wissen, dass sich in den nachfolgenden Generationen begnadete Ingenieure und Techniker entwickeln konnten. Hervorragende Handwerker und Facharbeiter setzten das um, was diese Erfinder und Tüftler erdachten. Der technische Fortschritt kam massgeblich aus Deutschland. Die Sprache in diesem Land war so präzise und genau in ihrer Beschreibung, dass sie sich schnell zur Sprache der Wissenschaft aufschwingen konnte.

All dies ist jetzt Geschichte. Unsere Geschichte.

Was wir heute erleben, hat nichts mehr mit dem Land der Dichter und Denker von früher zu tun. Unsere Ingenieure und Techniker scheitern an einem Wald aus Vorschriften und Verordnungen, die jeden Fortschritt bremsen. Unsere Handwerker und Facharbeiter sind in ein Hamsterrad gesperrt und werden darin zu Tode gehetzt, nur um immer mehr echte Werte aus ihnen herauszupressen.

**Bürokraten und Beamte haben die Herrschaft übernommen. Wissen ist längst nicht mehr Macht.
Das mittelmässige Mittelmass hat die entscheidenden Hebel im Land längst übernommen.**

Die Gehirnwäsche, die uns nach dem zweiten Teil des grossen, immer noch andauernden Krieges zuteil wurde, war erfolgreich. Die jungen Generationen wurden beeinflusst vom immer wieder vermittelten falschen Wissen. Die grösste Bücherverbrennung aller Zeiten fand im ‹Nachkriegsdeutschland› statt. Manipulation und Indoktrination sorgten dafür, dass sich eine falsche Moral in diesem Land breit machen konnte.
Was uns als Television verkauft wird, bedeutet eigentlich ‹tell us a vision›. Ich kenne kein Wohnzimmer, in dem diese Apparatur für tägliche Gehirnwäsche nicht zu finden ist. Wir zahlen sogar noch für die ständig vermittelte falsche Vision, die unseren Geist vom echten Denken ablenkt.
Das Abtrainieren der Empathie und des Familiensinns sorgen letztendlich dafür, dass wir immer mehr ‹vereinzeln›. Was auf Neudeutsch ‹single› heisst, prägt den Zustand dieses Landes und schlägt sich auch in den Geburtenraten nieder. Durch die nicht hinterfragte Aneignung demagogischer Lehren, mutieren die Deutschen immer mehr zu einem Häufchen degenerierten Elends.

Wir fühlen uns schuldig. Durch diese kollektive Schuld konnte man uns umformen.

Umformen zu Duckmäusern, obrigkeitshörigen Ja-Sagern und Denunzianten. Diese Schuld ist auch verantwortlich für das derzeit vorherrschende Gutmenschentum. Dieses wiederum ist die Ursache für den Klima -

rettungswahn, für die fähnchenschwingenden Bahnhofs-Klatscher und für unzählige weitere gesellschaftliche Fehlentwicklungen in diesem Land. Sie ist der Aufhänger für die von unseren Besiegern geplante und aktuell deutlich sichtbare durchgeführte Politik der Rassenvermischung. Wir werden schlicht weg gezüchtet. Und über jeden, der so etwas offen ausspricht, schwenken wir selbst fast reflexartig die Nazi-Keule.

Aus ehemals guten Menschen wurden wir so über die Jahre immer häufiger zu ekelhaften Gutmenschen gemacht, die glauben, alles besser zu wissen und dabei eigentlich rein gar nichts verstehen.

Sieger schreiben die Geschichte und wir haben es zugelassen, dass diese selbst ernannten Sieger des grossen Krieges unsere Geschichte bis zur Unkenntlichkeit verfälschen.
Wir lassen es zu, dass man uns an 12 Jahren unserer mehr als tausendjährigen Geschichte festnagelt. Und selbst über diese 12 Jahre werden mehr Lügen als Wahrheiten verbreitet.

**Eine bis in alle Ewigkeit vererbbare Schuld für ein ganzes Volk gibt es nicht.
Auch wenn man uns das ständig einredet.**

Genauso wenig, wie wir an der derzeitigen Völkerwanderung eine Schuld tragen. Sind wir wirklich für diese Menschen verantwortlich, die in bisher ungekannten Massen zu uns strömen? Es ist doch nicht unsere Aufgabe, diese Menschen bei uns zu integrieren. In keinem Land der Welt ist das so. Wer kommt, der muss sich anpassen – basta.
Politiker, die ‹Integrationsbemühungen› fordern, handeln nicht in unserem Interesse, sondern tun das zum Vorteil fremder Mächte. Sie tragen zur Plünderung und Zerstörung unserer mühsam geschaffenen Werte bei, vernichten unsere gewachsene Kultur und gefährden damit unsere Existenz. Wenn Frau Merkel dem Staat Israel ein Existenzrecht garantiert, sollte sie dies öffentlich auch für uns Deutsche einfordern. Ich habe aus ihrem Mund jedoch bisher noch nie auch nur einen entsprechenden Satz gehört.

Stattdessen lassen wir es bis heute zu, dass man uns entrechtet und erniedrigt.

Dabei bemerken wir in unserer vermeintlichen Glückseligkeit nicht einmal, dass man uns seit über 100 Jahren permanent verarscht. Als Personal ‹deutsch› geniessen wir den Status von Staatenlosen. Die Deutschen sind seit dem letzten Krieg verschollen, nicht mehr auffindbar und es gibt auch niemanden, der nach ihnen sucht. Man hat uns zu Systemsklaven degradiert. Wir sind rechtlos, heimatlos und machtlos. Wir sind bis heute die Nazis und tragen unseren ‹Personalausweis›, der diesen Status offiziell belegt, wie eine Monstranz vor uns her. Wir sind rechtloses Personal für die ‹Verwaltung der Vereinigten Wirtschaftsgebiete› – genauer einer Nichtregierungsorganisation in Deutschland – wie es Sigmar Gabriel 2010 einmal formulierte.
Wir schauen zu, wie der dritte Teil des grossen Krieges vor unseren Augen vorbereitet wird, und ausgerechnet unsere angeblich ‹gewählten Repräsentanten› fördern diese perverse Entwicklung nach Kräften. Ob der dritte Akt der grossen Vernichtungsaktion wirklich stattfinden wird, liegt in unseren Händen. Die Frage für mich ist, ob wir zulassen wollen, dass wir Deutsche schon wieder vor der gesamten Welt für einen von langer Hand geplanten grossen Waffengang den Kopf hinhalten müssen. Wollen wir uns ein weiteres Mal zum dummen Schuldaugust degradieren lassen, den man danach für weitere 100 Jahre nach Gutdünken ausplündern und erniedrigen kann.

Es liegt nur an uns, ob wir weiterhin willig den Nazi für die ganze Welt geben wollen oder ob wir endlich aufwachen und uns zuerst um unsere eigenen Interessen kümmern.

Es liegt an uns, dass die Welt endlich wieder zu dem Frieden findet, den wir auch nach 102 Jahren Weltkrieg immer noch nicht haben. Waffenstillstand ist nicht Frieden. Deutschland ist immer noch Feindstaat und damit die eigentliche Grundlage der ‹Vereinten Nationen›. Es liegt nur an uns, der Welt endlich, nach über 70 Jahren des Waffenstillstands den Frieden zu erklären. Unsere von fremden Mächten gesteuerten Politiker werden das niemals tun. Genscher hat 1990 garantiert, dass die BRD keinen Friedensvertrag anstreben wird. Warum wohl? Der Feindstaat Deutschland ist das Alibi der USA, das sämtliche Kriege seit 1945 ohne Kriegserklärung ermöglichte. Die Welt wird erst zur Ruhe kommen, wenn wir es schaffen, unseren Frieden mit allen ehemaligen Kriegsgegnern zu machen. Das immer noch herrschende Kriegsrecht ist auch die wichtigste Legitimation für den grossen Papiergeldbetrug. Wir könnten soviel Gutes für diese Welt tun, wenn wir denn endlich aufwachen würden. Aufwachen aus dem Nebel, den man uns seit über 70 Jahren ins Hirn geblasen hat.
Wenn wir das wirklich alle wollen, bin ich mir absolut sicher: Wir schaffen das.
Quelle: http://krisenfrei.de/wir-schaffen-das-2/

Migrationspolitik: Ungarn und EU am Scheideweg – HUXIT im Oktober?

Veröffentlicht am August 24, 2016 in Politik von anonymous

In Ungarn wird am 2. Oktober per Volksentscheid über die EU-Flüchtlingspolitik abgestimmt. Ignoriert die EU das Ergebnis des Referendums, könnte dies zu einem Austritt Ungarns aus der EU führen, schreibt New Eastern Outlook in einem neuen Artikel.

Wird Ungarn die nächste Nation sein, die sich aus der Europäischen Union verabschiedet? Die Frage ist gar nicht so weit hergeholt, schreibt New Eastern Outlook (NEO). Am 2. Oktober findet ein Referendum über die EU-Flüchtlingspolitik statt. Ein wichtiges Thema für Ungarn ist die nationale Eigenständigkeit, die man sich nach 150 Jahren osmanischer Herrschaft, Kriegen mit Habsburg-Österreich, der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn und einer Unterwerfung durch die Sowjetunion ab 1945, die bis 1989 andauerte, hart erkämpft hat.

Im Jahr 2015 kamen in Ungarn rund 400 000 Flüchtlinge vor einem vier Meter hohen Stacheldrahtzaun an der serbischen Grenze an. Etwa die Hälfte davon stellte Asylanträge, nach staatlichen Verfahren wurde nur 264 von ihnen politisches Asyl gewährt. Laut Präsident Viktor Orban ist Migration unter diesen Voraussetzungen keine Lösung für ein Problem, sondern ein neues, eigenständiges Problem. «Jeder einzelne Migrant stellt ein öffentliches Sicherheits- und Terrorrisiko dar. Aus diesem Grund gibt es keine Notwendigkeit für eine gemeinsame europäische Migrationspolitik», sagte er in einem Interview mit RT. «Wer Migranten braucht, kann sie aufnehmen. Aber man sollte sie uns nicht aufzwingen, denn wir brauchen keine.»

In einer Stellungnahme sagte Orban: «Es sind nicht die Migranten, auf die wir wütend sein sollten. Die meisten von ihnen sind ebenfalls Opfer, Opfer ihrer zusammenbrechenden Regierungen. Sie sind Opfer falscher internationaler Entscheidungen, Opfer von Menschenschmugglern. Sie tun, was in ihrem eigenen Interesse ist. Das Problem ist, dass wir Europäer nicht tun, was in unserem eigenen Interesse ist. Für die Aktionen Brüssels gibt es kein besseres Wort, als ‹absurd›. Es ist wie wenn ein Kapitän sein Schiff absichtlich kollidieren lässt, anstatt eine Kollision zu vermeiden … Statt den undichten Rumpf zu reparieren, wird darüber diskutiert, mit wie viel Wasser jede Kabine überflutet werden soll.»

Wird das ungarische Referendum am 2. Oktober wie gewohnt von Brüssel mit ohrenbetäubender Stille ignoriert, könnte dies zu einem weiteren Referendum ähnlich wie in Grossbritannien führen, so NEO weiter. Budapest sträubt sich gegen die EU-Beschlüsse in Bezug auf die Flüchtlingspolitik. Bereits im Dezember reichte die ungarische Regierung eine Klage beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) ein. Die Ungarn werden laut Orban im Oktober über die Frage abstimmen, ob «die Europäische Union ohne Zustimmung des ungarischen Parlaments verpflichtend anordnet, dass nicht-ungarische Bürger in Ungarn angesiedelt werden.»

Quelle: http://derwaechter.net/migrationspolitik-ungarn-und-eu-am-scheideweg-huxit-im-oktober

Brzezinski: Angst vor der muslimischen Rache am Westen

Von Marco Maier; Veröffentlichungsdatum: 24 08 2016, 10:55

Zbigniew Brzezinski gilt als einer der wichtigsten geopolitischen Strategen der transatlantischen Achse. In seiner jüngsten Analyse zur aktuellen Lage warnt er vor der Rache der postkolonialen muslimischen Welt und fordert die Grossmächte USA, Russland und China zur konstruktiven Zusammenarbeit auf.

Der polnischstämmige US-amerikanische Geopolitiker Zbigniew Brzezinski hat in seinem jüngsten Artikel für die Augustausgabe des US-Magazins ‹The American Interest› eine Analyse der aktuellen geopolitischen Lage samt einem daraus resultierenden weiteren Ausblick erstellt. Das Ergebnis sind fünf Punkte, die sich so zusammenfassen lassen:

Erstens: Die USA seien weiterhin politisch, wirtschaftlich und militärisch die stärkste Macht der Welt, sie seien aber keine globale Imperialmacht mehr. Dies ist demnach dem (Wieder-)Aufstieg der anderen (neuen) Macht - zentren zu verdanken. Trotzdem ist der US-Einfluss auf die Politik in vielen Ländern dieser Welt nach wie vor gross.

Zweitens: Russland befinde sich in den letzten Zuckungen seiner imperialen Phase, könnte aber, würde es eine kluge Politik betreiben, zum führenden europäischen Staat werden. Wobei man hier auch sagen muss, dass sich Russland nicht wie ein Imperialist verhält, sondern hauptsächlich um eine Sicherheitszone rund um das eigene Territorium bemüht ist. Hier spielt Brzezinskis antirussische Haltung mit.

Drittens: China wachse weiter, wenn auch langsamer als bisher, und kann zum ebenbürtigen Rivalen der USA werden. Wenn man die militärische Entwicklung des Reichs der Mitte so ansieht, dürfte klar sein: Trotz geringerem Budget machen die Chinesen grosse Sprünge. Auch wirtschaftlich ist das Land noch lange nicht am

Ende, zumal die Zentralregierung in Peking deutlich mehr Einfluss auf das Ganze nehmen kann als beispielsweise Washington oder Brüssel.
Viertens: Europa ist keine globale Macht und wird aller Voraussicht nach auch keine werden, kann aber eine konstruktive Rolle auf der Weltbühne spielen. Wobei dies auch daran liegt, dass der europäische Kontinent in so viele Völker und Länder zersplittert ist, was eine politische Einigung massiv erschwert. Die aktuellen Entwicklungen in der EU zeigen dies auch.
Fünftens: Das derzeitige gewaltsame politische Erwachen unter den postkolonialen Muslimen ist zum Teil eine verspätete Reaktion auf ihre mitunter brutale Unterdrückung vor allem durch europäische Kolonialmächte. Hierbei spielt vor allem das Pochen auf historische Gerechtigkeit und Wiedergutmachung eine grosse Rolle. Die ‹antiwestlichen Gefühle›, die schon jetzt grössere Teile der islamischen Welt erfasst haben, könnten sich Brzezinski zufolge aber auch noch auf die gesamte postkoloniale Welt ausdehnen.
Diese Einschätzung lässt den alten Russland-Hasser Brzezinski sogar zu dem Schluss kommen, dass sich die USA vor allem mit Russland und China einigen und neue Formen kooperativer Beziehungen eingehen müsse. Nur wenn diese drei grossen Mächte auf internationaler Ebene an einem Strang ziehen würden, könne man ein grösseres Chaos verhindern. Dies nähme jedoch auch die Volksrepublik in die Pflicht, welche sich bislang stets in einer Politik der Nichteinmischung übte und stattdessen vor allem regionalpolitisch aktiv war.
Von Marco Maier, Contra Magazin
Quelle: http://de.news-front.info/2016/08/24/brzezinski-angst-vor-der-muslimischen-rache-am-westen-von-marco-maier/

Und sie wissen, was sie tun!

Veröffentlicht am 30. August 2016 von DWD-Press

Das sagt doch wohl alles aus, oder? Und sie wissen, was sie tun!
CDU-Spitzenpolitiker versammeln sich hinter Merkel für erneute Kanzlerkandidatur.
Die Messlatte für Realismus kann noch so tief hängen, es schaffen immer wieder nicht wenige Menschen, aufrecht darunter her zu laufen.
Mehrere ‹Spitzenleute› aus der CDU geben der ‹Kanzlerin› Rückendeckung und äussern tatsächlich offen den Wunsch, Merkel möge auch bei der Bundestagswahl 2017 für eine weitere Amtszeit kandidieren.
Julia Klöckner, CDU-Chefin in Rheinland-Pfalz, könne sich als Kanzlerkandidatin «keine andere vorstellen als Angela Merkel».
Auch Hessens Ministerpräsident und CDU-Vize Volker Bouffier stellte sich hinter die Kanzlerin. «Ich halte es für richtig, dass Angela Merkel wieder als Kanzlerkandidatin antritt.»
Die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer sagte, Merkel sei ‹die Richtige› für eine weitere Legislaturperiode. Genauso plädierte Armin Laschet, Vorsitzender der NRW-CDU und ebenfalls CDU-Bundesvize, für eine vierte Amtszeit Merkels. Hinter den verschlossenen Türen der Präsidiumssitzung sprach sich dem Vernehmen nach auch Unionsfraktionschef Volker Kauder für eine erneute Kandidatur aus.
Und so geht es weiter.
Ich denke, dass wir uns alle dabei einig sind, dass Angela Merkel das Schlimmste ist, was Europa und Deutschland nach dem 2. Weltkrieg widerfahren ist. Sie ist alleine dafür verantwortlich, dass wir die bedrohlichen Zeiten erleben, in denen wir gerade leben. Die Auszüge der Stimmen und Meinungen ihrer ‹Gefolgschaft› sprechen eine Sprache für sich.
Es geht nicht um reale und konstruktive Politik für die eigene Bevölkerung und dieses Land, sondern es geht nur um bedingungslosen ‹Kader-Gehorsam›, der selbstverständlich den eigenen Posten sichert und die eigene Position stärkt.
Die Vergangenheit hat nämlich oft bewiesen, dass wer gegen Merkel steht und sie gar kritisiert hat, nicht mehr lange in einer Führungsposition verweilen durfte.
Aber so ist sie nun mal, unsere ‹Mutti›. Aber wundert Euch das etwa? Angela Merkel war eine hervorgehobene FDJ-Funktionärin für Agitation und Propaganda in der DDR. Frau Merkel genoss besondere Vorteile in der seinerzeitigen DDR, die andere nicht hatten, und durfte an einer Akademie studieren, die nur so genannten Linientreuen vorbehalten war.
Frau Merkel, waren Sie nicht als FDJ-Funktionärin für Agitation und Propaganda auf freiwilliger Basis eine fanatische Verfechterin des SED-Regimes?
Wenn nein, dann waren Sie also damals nur des Vorteils wegen politisch so engagiert? Das würde ja dann möglicherweise bedeuten, dass Sie auch heutzutage nur Ihres eigenen Vorteils wegen so handeln, agieren und ent-

scheiden. Wenn Sie aber damals eine fanatische Verfechterin der SED gewesen waren, wie konnten Sie sich dann so dermassen um die eigene Achse drehen und heutzutage eine willfährige Gehilfin der Wirtschaft und der USA sein? Wie man es dreht und wendet, es kommt nicht unbedingt eine ehrwürdige oder respektable Erklärung dabei raus. Aber zum Glück gibt es ja die rückgratlose und bedingungslos loyale Gefolgschaft, die Sie stützt und stärkt, egal was Sie sagen, entscheiden oder von sich geben. Genau diese Gefolgschaft beweist damit, dass es ihr nicht um das Land und die eigene Bevölkerung geht, sondern nur um einen, wie eingangs schon erwähnten, ‹Kader-Gehorsam›.
Wer auch nur einen einzigen Kandidaten oder eine einzige Kandidatin wählt, der oder die Frau Merkel unterstützt, dem ist beim besten Willen nicht mehr zu helfen. Vergesst alle nicht, was diese Frau diesem Land angetan hat, weiterhin antut und womöglich noch weitere Jahre vor hat, diesem anzutun.
An der Vergangenheit, an den Worten und Taten kann man jeden einzelnen Menschen messen und beurteilen. Angela Merkel hat sich ihr eigenes Zeugnis bereits vor langer Zeit ausgestellt. Kein Teil des Systems!
Tim K.
Quelle: https://dwdpress.wordpress.com/2016/08/30/und-sie-wissen-was-sie-tun/

Poroschenko hält an Lüge der russischen Bedrohung fest, damit er weiterhin militärische Unterstützung aus den USA bekommt

RT Deutsch; So, 21 Aug 2016 09:21 UTC

Der ukrainische Präsident, Petro Poroschenko, behauptet, man könne eine ‹gross angelegte Invasion› Russlands in sein Land nicht ausschliessen. Andererseits zeigte er sich sicher, dass die ukrainische Armee angebliche ‹Provokationen› des Nachbarstaates abwehren könne. Anlass für die rhetorische Offensive könnte sein, dass das Land neue Militärhilfe aus den USA erhält.
Der ukrainische Staatschef, Petro Poroschenko, hat bei einem Besuch im Gebiet Lwow erklärt, dass ein bewaffneter Konflikt mit Russland nicht völlig auszuschliessen sei. Dabei verwies er auf die aktuelle militärische Zuspitzung im Osten des Landes und auf der Krim.
«Die Wahrscheinlichkeit, dass der Konflikt eskaliert, ist sehr gross. Wir schliessen auch eine gross angelegte russische Invasion aus allen Richtungen nicht aus», liess Poroschenko über die Ukrainskaja Pravda verlauten.
Im Falle einer weiteren Zuspitzung der Situation im Donbass und um die Krim müsse er den Ausnahmezustand verhängen und die Mobilmachung anordnen, drohte der ukrainische Präsident. Die Streitkräfte der Ukraine seien fähig, sowohl im Donbass als auch entlang der Verwaltungsgrenze der Krim Widerstand zu leisten.
«Ich bin mir sicher, dass es in einer komplizierten Situation normal ist, wenn die Streitkräfte stets kampfbereit sein müssen, um Aufgaben jeder Komplexität zu lösen», fügte der ukrainische Präsident hinzu.
Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, ging auf die Demarche Poroschenkos in einem kurzen Kommentar ein.
«Der Präsident der Ukraine hat erklärt, dass sich Russland auf eine Invasion in die Ukraine vorbereite. **Ist das noch normal?**», lautete die rhetorische Frage von Maria Sacharowa.
Zuvor hatte Petro Poroschenko sich zuversichtlich gezeigt, dass die ‹Feinde der Ukraine› nicht nur vor der Schlagkraft der ukrainischen Waffen, sondern auch vor der ‹geistigen Stärke› und der ‹Einheit des ukrainischen Volkes› zurückschrecken.
Vor kurzem vereitelte der russische Inlandsgeheimdienst FSB eine Anschlagsserie auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim, die die Hauptverwaltung für Aufklärung beim Verteidigungsministerium der Ukraine geplant haben soll. Bei der Verhaftung der Saboteure wurden zwei russische Militärs getötet. Der russische Präsident, Wladimir Putin, kommentierte später, dass der Kreml diesen Vorfall nicht werde durchgehen lassen.
Inzwischen erwartet die Ukraine neue Waffenlieferungen aus den USA, die im Land demnächst eintreffen sollen.
«Die US-Botschaft in Kiew arbeitet daran, die Fähigkeit der Ukraine und ihrer Streitkräfte zu steigern, ihr souveränes Territorium zu verteidigen», twitterte Geoffrey Pyatt.
Im Gespräch mit dem Sender Radio Swoboda präzisierte der US-Botschafter in Kiew, um welche Massnahmen es sich dabei handelt:
«Barack Obama hat der Ukraine beispiellose Darlehensgarantien in Höhe von Milliarden Dollar sowie 600 Millionen Dollar als Hilfe im Sicherheitsbereich und gut 500 Millionen Dollar als sonstige wirtschaftliche Hilfe zur Verfügung gestellt», informiert Pyatt.

Der Diplomat zeigte sich mit dem US-Engagement für die ukrainische Führung zufrieden.
«Ich bin sehr stolz auf die Errungenschaften: Unsere Militärübungen in Jaworow, moderne Waffen und gut 1000 Nachtsichtgeräte. Die neuen Lieferungen werden demnächst eintreffen. Dank solcher Hilfe hat man vielen ukrainischen Soldaten das Leben gerettet», glaubt Geoffrey Pyatt.
Der US-Diplomat wird demnächst seinen Einsatzort wechseln: Sein nächstes Ziel ist Athen. Die Aufgaben in Kiew wird Marie Yovanovitch übernehmen, die zuvor die US-Botschaft in Armenien geleitet hat.
Die Vereinigten Staaten unterstützen die Ukraine mit Militärhilfe. Offiziell handelt es sich dabei um Uniformen, Ausrüstung, Ausbildung und nicht tödliche Waffen. Der ukrainische Botschafter in den USA, Waleri Tschaly, hat angekündigt, dass die Lieferungen letaler Waffen in die Ukraine nach der Präsidentschaftswahl in den USA wieder ins Gespräch kommen könnten.
Quelle: https://de.sott.net/article/25838-Poroschenko-halt-an-Luge-der-russischen-Bedrohung-fest-damit-er-weiterhin-militarische-Unterstutzung-aus-den-USA-bekommt

«Fehler ist sehr unwahrscheinlich»: Astronomen entdeckten möglicherweise bewohnbaren Planeten in Erdnähe

Sputnik; Mi, 24 Aug 2016 06:52 UTC

Europäische Astronomen haben bei dem erdnahen Nachbarstern Proxima Centauri einen erdähnlichen Begleiter entdeckt, wo möglicherweise Leben existieren könnte. Das geht aus einem am Mittwoch in der Fachzeitschrift ‹Nature› veröffentlichten Artikel hervor.
«Vom Standpunkt der Statistik aus ist ein Fehler in diesem Fall **sehr unwahrscheinlich – eine Chance von zehn Millionen oder sogar mehr»,** berichtete die Wissenschaftlergruppe um Guillem Anglada-Escudé von der Londoner Queen Mary-Universität.
Der endgültige Planeten-Nachweis gelang Anglada-Escudé mit Hilfe der European Southern Observatory-Sternwarte (ESO) in Chile. Mit einem ihrer grossen Teleskope und einem speziellen Hochleistungs-Spektrografen dokumentierte sie minimale Frequenzverschiebungen im Farbspektrum des Sterns, die dadurch entstehen, dass sich dessen Position durch den Einfluss der Schwerkraft eines ihn umkreisenden Planeten geringfügig verschiebt.
Quelle: https://de.sott.net/article/25756-Fehler-ist-sehr-unwahrscheinlich-Astronomen-entdeckten-moglicherweise-bewohnbaren-Planeten-in-Erdnahe

Nobelpreisträger Stiglitz: «Der Euro ist von Anfang an ein Konstruktionsfehler gewesen»

24. August 2016 - 12:03

Wirtschafts-Experte Stieglitz macht vor allem Angela Merkel für das sture Festhalten an der Fehlentwicklung Euro verantwortlich. Foto: World Economic Forum / Wikimedia (CC BY-SA 2.0)

Mehr zum Thema
– AfD
– Euro-Einführung
– Euro-Krise
– Nobelpreisträger Stiglitz
– Columbia University

Der Träger des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften, Joseph E. Stiglitz, sieht für den Euro keine Zukunft mehr und fordert deshalb die Abschaffung der europäischen Einheitswährung: «Die Konstruktionsfehler des

Euro scheinen unüberwindbar. Es ist Zeit, über eine Auflösung nachzudenken», erklärt er laut einer Darstellung in MMNews der Fachzeitschrift Financial Times.

Weder Wirtschaftswachstum noch Solidarität erreicht

Die ursprüngliche Idee des Euro war es, für Wirtschaftswachstum und mehr Solidarität zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten der EU zu sorgen. Doch für Joseph E. Stiglitz, derzeit Universitätsprofessor an der Columbia University, ist genau das Gegenteil eingetreten: «Einige Länder stecken in einer wirtschaftlichen Depression, die grösser ist als die grosse Depression der 1930er-Jahre.»

Weltwirtschaftskrise war Mit-Auslöser für Zweiten Weltkrieg

Damals gab es, ausgelöst durch den Börsencrash am Schwarzen Donnerstag (24. Oktober 1929), eine Weltwirtschaftskrise unvorstellbaren Ausmasses. Betriebsschliessungen, Massenentlassungen und Arbeitslosigkeit in allen damaligen Industriestaaten der Welt war die Folge. Und im Endeffekt war diese Weltwirtschaftskrise einer der wesentlichsten Auslöser des Zweiten Weltkriegs.

Deutschland ist Hauptverantwortlicher der Euro-Krise

Auch sieht Nobelpreisträger Stiglitz in Deutschland den Hauptverantwortlichen für den gescheiterten Euro. Denn es war eine ‹fatale Entscheidung›, sich für die Europäische Zentralbank (EZB) die Deutsche Bundesbank zum Vorbild zu nehmen, welche sich hauptsächlich um die Bekämpfung der Inflation und weniger um wirtschaftliches Wachstum kümmert.

AfD ebenfalls für Auflösung der Einheitswährung

Zu diesen Äusserungen des Nobelpreisträgers Stiglitz meint der Bundessprecher der Alternative für Deutschland (AfD), Jörg Meuthen, der selbst Wirtschaftswissenschaftler ist und an der Freiburger Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie lehrt: «Stiglitz hat vollkommen recht, wenn er endlich anerkennt, dass die Konstruktionsfehler der Gemeinschaftswährung unüberwindbar sind und die Zeit gekommen ist, über eine Auflösung dieser Währung nachzudenken.»
Jörg Meuthen erklärt auch, dass diese Erkenntnis 2013 zur Gründung der AfD geführt habe, die seitdem vor den grossen Risiken und immensen Kosten des Euro warnt.

Merkel ist auch wegen des Euro am falschen Platz

Dazu Jörg Meuthen: «Mittlerweile ist Frau Merkel eine der letzten, die sich noch so stur wie aussichtslos an den Euro klammert – ausgenommen natürlich die Vertreter der Südländer, die dabei lediglich ihren kurzfristigen Profit und die breite Streuung ihrer Verschuldung in eine grosse Haftungsgemeinschaft im Auge haben.
Sie muss endlich begreifen, dass der Euro Deutschland und der Europäischen Union nicht nutzt, sondern schadet. Sie darf nicht aus Prinzip an einem Projekt festhalten, von dem inzwischen jedermann sehenden Auges klar ist, dass es ein offenkundiger Fehler war. Sollte Frau Merkel weiter für die Gemeinschaftswährung werben, dann ist sie auch aus diesem Grund falsch an ihrem Platz.»
Deswegen ist es für Jörg Meuthen höchste Zeit, dass im nächsten Jahr Neuwahlen in Deutschland stattfinden, weil von Frau Merkel mit Sicherheit keine Kurskorrektur am bisherigen Euro-Weg zu erwarten ist.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0021586-Nobelpreistraeger-Stiglitz-Der-Euro-ist-von-Anfang-ein-Konstruktionsfehler-gewesen

USA lieferte Waffen im Wert von 40 Milliarden Dollar in den Nahen Osten – in die Hände von Söldnern

RT Deutsch; Do, 25 Aug 2016 15:12 UTC

«Die Ausbreitung der von den USA verkauften Waffen im Nahen Osten, und darüber hinaus, brachte Chaos und Tod.» Das sagt der wissenschaftliche Direktor der NGO ‹Action on Armed Violence› gegenüber RT Deutsch. Die Organisation untersuchte, wie viele Kleinwaffen das US-Verteidigungsministerium nach Afghanistan und in den Irak schickte.

Die Versuche, die Kriege in Afghanistan, im Irak und Syrien zu beenden, scheitern auch daran, dass in allen Ländern zu viele Waffen im Umlauf sind. Alle Kriegsparteien können sich auf gigantischen Schwarzmärkten mit Waffen und Munition versorgen. Immer wieder tauchen Angebote auch in sozialen Medien auf.

In den vergangenen Monaten zeigte ein Journalistennetzwerk, wie **Saudi-Arabien und die USA über Jahre in Osteuropa alle Arten von Waffen einkauften und an Söldner in Syrien schickten.** Heute veröffentlichte eine britische NGO eine Untersuchung zu den Exporten von Kleinwaffen im Rahmen des ‹Krieges gegen den Terror›.
Die NGO mit dem Titel ‹Action on Armed Violence› (AOAV) wollte wissen, wie viele Gewehre und Pistolen seit dem Jahr 2001 nach Afghanistan und in den Irak geschickt wurden. **Das Ergebnis ist schockierend: Die USA fluteten diese Länder mit etwa 1,4 Millionen Kleinwaffen und der dazu gehörigen Munition. Von den entsprechenden Lieferverträgen mit dem Pentagon profitierten demnach zehn amerikanische Firmen.**
Das Ziel der Untersuchung sei gewesen, eine Debatte darüber anzustossen, wie sich ein Überangebot an Waffen auf ‹instabile Staaten› auswirkt. Iain Overton, Direktor für Untersuchungen, berichtet, dass seine Organisation die Daten nach dem ‹Freedom of Information›-Gesetz anforderte. Man wollte zunächst wissen, wie viele Schnellfeuergewehre das Pentagon in den Irak und Afghanistan verkauft hatte. Die Informationen, so Iain Overton, wurden zwar herausgegeben, aber vollständig unkenntlich gemacht.
Auf Anfrage von RT Deutsch beschreibt Iain Overton, welche Auswirkungen Kleinwaffen auf den Verlauf von Konflikten haben. Gewehre, so Overton, sind sehr robuste Instrumente. Auch nachdem der unmittelbare gewalttätige Konflikt vorläufig beendet ist, etwa durch Friedensverhandlungen, bleiben sie im Umlauf. Die Waffen, so Iain Overton, bleiben bis zuletzt.
«Daher, wenn eine Waffe von einer Regierung an einen nicht-staatlichen Akteur weitergegeben wird, an einen Soldaten in einer korrupten Armee oder in einem Land, in dem die Sicherheitsregeln für die Lagerung von Waffen nicht garantiert werden können, besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass diese Waffen am Ende in den Händen von Personen landen, die solche Waffen für Menschenrechtsverletzungen verwenden.»
Gegenüber RT Deutsch verweist der Recherchechef von AOAV auch auf das Beispiel Syrien. **Von der US-Regierung finanzierte Waffen sind in die Hände des ‹Islamischen Staates› (Anm. Islamistischen Staates) gelangt, sie sind in den Händen von Kindersoldaten der Taliban gelandet,** beschreibt Iain Overton.
«Dies ist eine Wahrheit, und wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass diese amerikanische Lovestory mit dem Gewehr, das individuelle Recht eine Waffen zu tragen, auch Auswirkungen auf die Aussenpolitik hat. Damit meine ich die Überzeugung, dass die Demokratie aus dem Lauf einer Waffe regnen kann. Das alles zusammen führt zu einer tödlichen Wahrheit: **Die Ausbreitung der von den USA verkauften Waffen im Nahen Osten und darüber hinaus, brachte Chaos und Tod.**»
Iain Overton berichtet, dass das Team von AOAV vor dem Beginn ihrer Untersuchung ‹keine Vorstellung› hatte, wie viel Geld man finden werde, das durch das Verteidigungsministerium für Kleinwaffen, Munition und Zubehör ausgegeben wird.
«Wir sprechen hier nicht von Flugzeugträgern. 40 Milliarden Dollar sind eine riesige Menge an ausgestellten Verträgen, nur für Waffen, Zubehör und Munition, sogar in mehr als 14 Jahren Krieg.»
Noch wichtiger erscheint der NGO, dass das Pentagon den Verbleib der Waffen offensichtlich nicht kontrolliert. Von den verschickten Waffen tauchen weniger als drei Prozent in der Datenbank des Verteidigungsministeriums auf, heisst es in dem Bericht.
«Laut unseren Ergebnissen besteht Anlass zur Sorge, was die Transparenz und die Verantwortlichkeit des Verteidigungsministeriums betrifft, wenn solche Verträge ausgestellt werden. Sie zeigen zum Beispiel, dass eine erhebliche Zahl von Kleinwaffen an ausländische Regierungen geschickt wird, ohne dass sie das öffentlich aufzeichnen.»
Erst anhand anderer Verträge habe man nachvollzogen, dass die USA in den letzten 14 Jahren mindestens 1,5 Millionen Kleinwaffen in den Irak und nach Afghanistan schickten. Dabei wurde auch deutlich, dass die US-Regierung nicht weiss, wo viele dieser Waffen sich jetzt befinden.
Von diesen Verträgen profitierten im Wesentlichen zehn verschiedene amerikanische Firmen. Der grösste vom Ministerium aufgeführte Auftrag betraf die Beschaffung von Munition, den Betrieb sowie die Modernisierung der Lake City Army Ammunition Fabrik. Dieser Einzelauftrag umfasste allein 8,5 Milliarden Dollar.
Die Aufteilung im Detail:

- 4,2 Milliarden für Kleinwaffen (Gewehre bis zu Kaliber 30 mm)
- 11,2 Milliarden für Zubehör (Zielfernrohre, Gewehrgriffe, Halterungen, Stative)
- 24,6 Milliarden für Munition

Insgesamt begünstigten die Verträge 79 Firmen. Aber zehn von ihnen deckten 65 Prozent der Vereinbarungen ab. Diese Firmen sind:

- 1 Alliant Techsystems – Vertragsumfang: $21.977.118.613
- 2 DRS Technologies Inc. – Vertragsumfang: $ 3.251.224.478

– 3 BAE Systems Inc. – Vertragsumfang: $2.761.670.581
– 4 Knight's Armament Company – Vertragsumfang: $ 1.782.974.456
– 5 General Dynamics – Vertragsumfang: $ 1.626.048.701
– 6 Colt's Manufacturing Company – Vertragsumfang: $1.372.567.795
– 7 FN Herstal – Vertragsumfang: $995.194.319
– 8 Insight Technologies Inc. – Vertragsumfang: $790.071.945
– 9 Olin Corp – Vertragsumfang: $ 612.415.840
– 10 American Ordnance LLC. – Vertragsumfang: $483.022.354

Quelle: https://de.sott.net/article/25760-USA-lieferte-Waffen-im-Wert-von-40-Milliarden-Dollar-in-den-Nahen-Osten-I

Osteuropa gegen Merkel: Grenze kann nicht mit ‹Blumen und Kuscheltieren› verteidigt werden

Epoch Times 27. August 2016 Aktualisiert: 27. August 2016 11:35

Osteuropa hat sich erneut gegen die Flüchtlingspolitik von Bundeskanzlerin Merkel ausgesprochen. Ungarn will seinen Grenzschutz ausbauen, Polen spricht von ‹Zwangsumsiedlungen› und lehnt diese entschieden ab und Tschechien spricht schlichtweg von ‹absurdem Humanismus›.

(Links nach Rechts) Der slowakische Premier Robert Fico, Bundeskanzlerin Angela Merkel, die polnische Premierministerin Beata Szydlo, Ungarns Premier Viktor Orban und der tschechische Premier Sobotka auf einem Ministertreffen der Visegrad-Gruppe am 26. August in Warschau Polen.
Foto: JANEK SKARZYNSKI/AFP/Getty Images

Die Visegrad-Staaten (Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei) lehnen geschlossen die Flüchtlingspolitik aus Brüssel und die von Bundeskanzlerin Angela Merkel ab. Dies machten die Staatschefs im Osten Europas beim Besuch der Kanzlerin in Tschechien und Polen erneut deutlich.

Ungarn plant mehr Grenzschutz

Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban kündigte am Freitag vor Beratungen der Visegrad-Gruppe in Warschau die Verstärkung der ungarischen Grenzanlagen zu Serbien an.
Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung über die Balkanroute nach Europa errichtet Orban im Herbst 2015 einen Stacheldrahtzaun und trug damit massgeblich zum Versiegen der Route bei. Jetzt will Ungarns Premier den Zaun entlang der 175 Kilometer langen Grenze zu Serbien in ein ‹robusteres Verteidigungssystem› umwandeln.
«Die Grenze kann nicht mit Blumen und Kuscheltieren verteidigt werden, sondern mit Polizisten, Soldaten und Waffen», sagt Orban dem ungarischen Rundfunk, berichtet ‹DWN›. Mit der neuen Grenzanlage solle es möglich sein, ‹Hunderttausende› von Flüchtlingen abzuwehren, sollte der Flüchtlingsdeal zwischen der Türkei und der Europäischen Union platzen. (Siehe: Orbán will Grenzzaun zu ‹unüberwindbarem Wall› ausbauen – Angst vor Scheitern des EU-Türkei-Deals) Die ungarische Regierung lässt die Bevölkerung im Oktober über die von der EU beschlossene Umverteilung von Flüchtlingen innerhalb Europas abstimmen.

Osteuropa einheitlich gegen Massenzuwanderung

Auch in Polen spricht man sich vehement gegen eine ‹Zwangsumsiedlung› aus, so wie Polens Aussenminister Witold Waszczykowski die geplante Umverteilung von Flüchtlingen innerhalb Europas durch Brüssel nennt.
Damit habe Polen in der Geschichte schlechte Erfahrungen gemacht. Ausserdem wirft der polnische Aussenminister Deutschland vor, es agiere in der Aussenpolitik vielfach zu egoistisch. «Oft sehen wir die Absicht, aus-

schliesslich das eigene Ziel zu verfolgen», sagte Waszczykowski. Er fügte hinzu: «Nicht alle in Europa können sich so eine Politik leisten, wie Deutschland sie vorschlägt. Viele Länder, darunter auch Polen, haben sehr begrenzte Kapazitäten und Möglichkeiten.» (Siehe: Polen gegen ‹Zwangsumsiedlungen›: Aussenminister fordert Kompromissbereitschaft von Deutschland)
Der tschechische Präsident Milos Zeman nennt die Asylpolitik Deutschlands schlichtweg ‹unsinnig›. Er spricht von ‹absurdem Humanismus›. Und auch die slowakische Regierung ist gegen die unkontrollierte Massenzuwanderung von Menschen aus den Konfliktgebieten. Die Slowakei spricht dabei vor allem die Sicherheitsrisiken an.
«Niemand kann mehr bestreiten, dass es einen klaren Zusammenhang zwischen der unkontrollierten Immigration und dem Terrorismus gibt», sagte der slowakische Regierungschef Robert Fico. Deshalb sei es der Slowakei lieber, ihre Grenzen zu schliessen, statt zu öffnen. (so)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/europa/osteuropa-gegen-merkel-grenze-kann-nicht-mit-blumen-und-kuscheltieren-verteidigt-werden-a1926912.html

Die CIA setzte bereits zehnmal Geheimarmeen ein, um ausländische Regierungen zu stürzen

Veröffentlicht am August 30, 2016 in Geopolitik von Contrapaganda

Langley, Virginia – Indem immer mehr Beweise ans Licht kommen, dass die US-Regierung insgeheim dem Islamischen Staat (IS; Anm. Islamistischer Staat) behilflich war, ist es an der Zeit, auf einige Vorfälle aufmerksam zu machen, als die Central Intelligence Agency (CIA) bereits geheime Armeen schuf. Laut einer derzeit gängigen Theorie wird vermutet, dass die USA im Geheimen den Islamischen Staat (IS; Anm. Islamistischer Staat) unterstützten, damit die Islamisten die Regierung des syrischen Präsidenten Assad destabilisieren. Wenn das zu weit hergeholt erscheint, sollte man bedenken, dass die CIA bereits einmal einen Krieg wegen Bananen vom Zaun brach … was im wahrsten Sinne des Wortes ‹bananas› [engl. ‹verrückt›] ist.

Kuba: Wahrscheinlich die bekannteste Geheimarmee. Castro verstaatlichte die Vermögen von westlichen Unternehmen, nachdem seine Regierung an die Macht gekommen war, und so beschlossen die USA, die Regierung Kubas zu stürzen und eine Marionettenregierung einzusetzen. Wie bei den meisten durch den US-Geheimdienst unterstützten Armeen, ist ihr dies nicht gelungen … und zwar auf jämmerliche Weise: Die Invasion in der Schweinebucht führte dazu, dass sich 1400 von den USA trainierte Kubaner innerhalb von nur 24 Stunden Castros Truppen ergaben.
El Salvador: Die US-unterstützte salvadorianische Regierung wurde mit oppositionellen kommunistischen Rebellen konfrontiert. Der US-Geheimdienst sah eine naheliegende und einfache Lösung: den Einsatz von Todesschwadronen. Der US-Geheimdienst trainierte und beriet regierungstreue Truppen, damit diese Dörfer massakrierten, und brachte die Vertreibung von über einer Million Menschen auf den Weg. Sofort nach dem Waffenstillstand gab es eine Generalamnestie für Leute, die an Kriegsverbrechen beteiligt waren. Es wurde zwar entschieden, dass dieser Straferlass illegal sei, aber er ist nichtsdestotrotz immer noch in Kraft geblieben. Bei denjenigen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, wird oft eingebrochen und dabei werden Beweise für eine CIA-Beteiligung gestohlen.
Afghanistan: Die USA bewaffneten und trainierten während der Operation Cyclone Mudschaheddin-Kämpfer. Später sollten viele dieser Kämpfer den Kern der fundamentalistischen Terrorgruppen bilden, die wir heute bekämpfen (oder möglicherweise unterstützen). Ja, Osama bin Laden war einer der Kämpfer, die von der CIA in Afghanistan ausgebildet wurden. Die ganze Operation wurde ausgeführt, um die sowjetische Invasion zu stoppen.
Guatemala: Diese kleine CIA-Eskapade ist der Ursprung des Begriffs ‹Bananenrepublik›. Der demokratisch gewählte Präsident von Guatemala entschloss sich, die United Fruit Company für ihr jahrzehntelanges Verkehren mit Diktatoren des Landes zu bestrafen. Er begann eine Gesetzgebung vorzuschlagen, um das Monopol des multinationalen US-Konzerns auf nahezu alles in dem Land zu beenden. Was also hätte die CIA anderes dagegen tun können, als die legale Regierung zu stürzen und einen Krieg auszulösen … um Bananen?
Kongo: In den 1960ern war Belgien dabei, seine Kolonialherrschaft über den Kongo zu beenden. Anstatt Selbstbestimmung zu erlauben, führte die CIA Attentate durch, bewaffnete Rebellentruppen, brachte europäische Söldner ins Land und unterstützte sie sogar mit geheimen Luftstreitkräften.

Nicaragua (das zweite Mal): In den 1980ern übernahmen die linksgerichteten Sandinisten die Macht, während die CIA die oppositionellen Contra-Milizen unterstützte. Die Behörde beschaffte ihnen Waffen, unterhielt für sie den Handel mit Kokain und trainierte die Organisation, die für ihre Kindersoldaten bekannt wurde, um Massaker bei Bildungszentren und Kriegsverbrechen ungefähr jeder erdenklichen Art zu begehen.
Angola: Die CIA heuerte französische und südafrikanische Söldner an, um Gruppierungen des rechten Flügels bei ihrem Kampf gegen die Volksbewegung zur Befreiung Angolas (MPLA) behilflich zu sein. Die Gruppierung konkurrierte nach der portugiesischen Dekolonialiserung mit verschiedenen anderen paramilitärischen Organisationen im Kampf um die Machtübernahme innerhalb des Landes. Vorhersehbarerweise verlor die Söldnerarmee der CIA.
Ukraine (das erste Mal): Während des Zweiten Weltkriegs gründeten die Nazis eine Partisanengruppe in der Ukraine, um vorrückende sowjetische Truppen zu bedrängen und zu verlangsamen. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs begann der US-Geheimdienst damit, die Partisanengruppe zu finanzieren und ihr Hilfestellung zu leisten. 1952 wurden die Partisanen von den Sowjets vernichtend geschlagen.
Venezuala: 2002 versuchte eine Gruppe innerhalb Venezuelas, die Regierung zu vertreiben. Die USA verleugneten rundweg ihre Beteiligung. Natürlich gibt es mehr als genug Beweise dafür, um die Bush-Regierung mit der Verschwörung in Verbindung zu bringen. Es gibt sogar Indizienbeweise neueren Datums in Form eines zweiten Versuchs.
Ukraine (das zweite Mal): Die aktuellste Revolution in der Ukraine könnte zwar aus einer Eigendynamik heraus begonnen haben, aber sie wurde vom US-Geheimdienst vereinnahmt. Die Revolution führte lediglich einmal mehr dazu, eine US-Marionettenregierung zu installieren. Die USA entschieden sich dafür, buchstäblich Nazis zu installieren. Diese Tatsachen werden von den US-Medien weitgehend ignoriert.
Würde ein US-Geheimdienst also heimlich eine brutale mörderische paramilitärische Gruppe unterstützen, um ein Land zu destabilisieren, das sich auf der Abschussliste der USA befindet? Die Antwort lautet: Der US-Geheimdienstapparat hat genau das bereits seit ungefähr 60 Jahren getan.
Übersetzt aus dem Englischen von AnonHQ.com
Quelle: http://derwaechter.net/die-cia-setzte-bereits-zehnmal-geheimarmeen-ein-um-auslaendische-regierungen-zu-stuerzen

Gegen Freihandelsabkommen: Mehr als 125 000 Bürger klagen in Karlsruhe gegen Ceta

Epoch Times 31. August 2016 Aktualisiert: 31. August 2016 9:08

Die Freihandelsabkommen TTIP und CETA mit den USA und Kanada stehen heftig in der Kritik. Gegner befürchten, dass mit den Abkommen Arbeitnehmerrechte und Arbeitsplätze gefährdet sind, die Standards bezüglich der Qualität von Lebensmitteln und des Verbraucherschutzes abgeschwächt werden und vieles mehr.

Demonstranten gegen TTIP und CETA beim Obama-Besuch in Hannover, 23. April.
Foto: Sascha Schuermann/Getty Images

Ein Bündnis gegen das Freihandelsabkommen Ceta reicht heute eine Bürgerklage beim Bundesverfassungsgericht ein.
Mehr als 125 000 Menschen haben sich angeschlossen. Die gut 70 Kartons wurden nach Karlsruhe transportiert und sollen zusammen mit der Klageschrift dem Gericht übergeben werden. Hinter der Aktion stehen Foodwatch, Campact und der Verein ‹Mehr Demokratie›.
Es ist die fünfte Verfassungsbeschwerde, die sich gegen das kurz vor der Unterzeichnung stehende Abkommen der EU mit Kanada richtet.

Kritik an CETA und TTIP

Kritiker sagen, CETA und TTIP stärken die Macht multinationaler Unternehmen auf Kosten der Demokratie und des Gemeinwohls. Nachfolgend sind einige Punkte, die die ‹Stop-TTIP› Initiative als Argumente gegen die Freihandelsabkommen auflistet:

Investoren werden Staaten verklagen können. Das sogenannte Investor-State-Dispute-Settlement (ISDS, Schiedsgerichtsverfahren zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Investoren und Staaten) – selbst in seiner neuen Verpackung als ‹Investment Court System› (ICS, Investitionsgerichtshof) – gesteht ausländischen Investoren das Recht zu, europäische Staaten zu verklagen, wenn sie der Ansicht sind, dass Gesetze oder sonstige Massnahmen der EU oder eines ihrer Mitgliedsstaaten ihre Investitionen geschädigt und ihren erwarteten Gewinn geschmälert haben. Dies wird auch Gesetze und Massnahmen beeinflussen, die im Sinne des Gemeinwohls erlassen wurden, z.B. zum Umweltschutz und Verbraucherschutz.

Unternehmen werden eingeladen, an neuen Gesetzen mitzuschreiben. Die sogenannte ‹Regulatorische Kooperation› wird es den Vertretern grosser Firmen und Bürokraten von beiden Seiten des Atlantiks erlauben, auf Gesetzentwürfe in Expertengruppen Einfluss zu nehmen, schon bevor diese in gewählten Parlamenten diskutiert wurden. Dies untergräbt die Demokratie!

Grossunternehmen haben übermässigen Einfluss auf die Geheimverhandlungen zu CETA und TTIP. Bei 92% aller Treffen, die die EU-Kommission mit Interessenvertretern im Vorfeld der TTIP-Verhandlungen durchführte, wurden lediglich Firmenvertreter gehört. Nur in sehr wenigen Fällen wurden Verbraucherschützer und Gewerkschaftsvertreter eingeladen, um ihre Standpunkte vorzutragen. Der Einfluss der Unternehmen setzt sich in den Verhandlungen fort: Selbst einige Formulierungen in durchgesickerten Entwurfstexten stammen unmittelbar von Firmenlobbyisten.

Die Verhandlungen werden im Geheimen geführt. Unsere Volksvertreter wissen wenig über deren Fortgang, und der Öffentlichkeit ist es nicht gestattet, irgendwelche Texte der offiziellen Abkommen vor Ende der Verhandlungen einzusehen. Parlamentariern ist es lediglich erlaubt, diese langen juristischen Texte (das CETA-Abkommen beispielsweise umfasst etwa 1500 Seiten) in speziellen Leseräumen ohne Expertenunterstützung zu lesen, und es ist ihnen untersagt, die Öffentlichkeit über das zu informieren, was sie gelesen haben. Sind die Verhandlungen dann abgeschlossen, bleibt ihnen lediglich, die Vereinbarungen zu akzeptieren oder abzulehnen, ohne die Möglichkeit, Änderungen einzufordern.

Die Standards bezüglich der Qualität von Lebensmitteln und des Verbraucherschutzes könnten abgeschwächt werden. Durch die Angleichung der Vorschriften, auf die TTIP hinzielt, sind die europäischen Standards gefährdet, denn US-Standards sind oft wesentlich niedriger. Zudem möchte die US-Seite, dass die EU ihren Ansatz bei der Risikobewertung anerkennt, welcher es erlauben würde, ein jegliches Produkt in den Verkehr zu bringen, bis der Staat den Beweis erbringen kann, dass es schädlich ist. Bislang müssen in Europa Firmen die Unschädlichkeit ihrer Produkte belegen, bevor sie diese auf den Markt bringen dürfen.

Arbeitnehmerrechte und Arbeitsplätze sind in Gefahr. Die USA weigern sich nach wie vor, elementare Arbeitnehmerrechte anzuerkennen (sie haben nur zwei der acht Kernarbeitsnormen der ILO ratifiziert), und die durch TTIP hervorgerufene ‹Abwärtsspirale› könnte auch zu einer Gefahr für die Rechte von Beschäftigten in der EU werden. Zudem könnte eine Verschärfung der Konkurrenz von ausserhalb zu massiven Arbeitsplatzverlusten führen. Einer Studie der Tufts University (USA) zufolge könnten 600 000 Arbeitsplätze durch TTIP verloren gehen.

Europäische Länder kämen unter Druck, Hochrisiko-Technologien wie Fracking oder Gentechnik zuzulassen. Als Bestandteil von TTIP und/oder CETA könnten Firmen das Recht bekommen, Regierungen vor Schiedsgerichten zu verklagen, falls diese Hochrisikotechnologien einschränken oder verbieten. Im Jahr 2013 reichte die Öl- und Gasfirma Lone Pine eine 250-Millionen-Dollar-Klage gegen Kanada ein, nachdem der Staat Quebec ein Memorandum zum Fracking erlassen hatte. TTIP und CETA werden den Weg für eine stetig zunehmende Zahl solcher Klagen ebnen.

CETA und TTIP werden bestehende Ungleichheiten weiter vergrössern. Die bereits jetzt Wohlhabenden werden am meisten von CETA und TTIP profitieren. Transnationale Grosskonzerne werden noch mehr Vorteile gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen und den Bürgern gewinnen. Die Wirtschaftskrise in der EU könnte sich noch verschärfen, da die wettbewerbsfähigsten Staaten vom potentiellen BIP-Wachstum mit Abstand am meisten profitieren werden. Länder in der Peripherie der EU, die bereits jetzt sehr abhängig von ausländischem Kapital sind, werden weiter gute Jobs verlieren und weniger von nachhaltigen Investments profitieren. Global gesehen wird die Ungleichheit zwischen entwickelten Ländern und den Ländern des globalen Südens weiter zunehmen, was durch verschiedene Studien belegt wurde, die dramatische BIP-Verluste und Jobverluste für Drittstaaten prognostiziert haben.

Liberalisierung und Privatisierung werden zu Einbahnstrassen. CETA und TTIP werden es schwieriger machen – und vielleicht sogar unmöglich – Versorgungsbetriebe, Krankenhäuser oder die Müllabfuhr wieder in öffentlichen Besitz zurückzuführen, nachdem sie einmal privatisiert wurden.
(dpa)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/mehr-als-125-000-buerger-klagen-in-karlsruhe-gegen-ceta-2-a1354232.html

Hofers Motto: «Hinaus aus der Hofburg – hin zu den Leuten!»

31. August 2016 - 9:40

Norbert Hofer will näher zum Bürger – sowohl symbolisch mit der Neujahrsansprache als auch durch Aufwertung der direkten Demokratie. Foto: FPÖ

«Hinaus aus der Hofburg – hin zu den Leuten» – So lautet das Motto des freiheitlichen Bundespräsidentschaftskandidaten Norbert Hofer. Er will die traditionelle Neujahrsansprache daher nicht wie gewöhnlich in der Hofburg aufnehmen, sondern lieber in einem Seniorenheim oder in einem Mittelbetrieb, wie er bei der Präsentation seines Wahlprogramms am Montag ankündigte.

Bürger sollen selbst entscheiden – etwa über TTIP

Bürgernähe ist auch in Hofers politischen Forderungen ein zentrales Element. Die Mitentscheidung der Bürger zieht er einem autoritären Führungsstil der Regierenden klar vor. Dabei geht es ihm insbesondere um eine Auswertung der sonst stets von Parlament ‹schubladisierten› Volksbegehren.
Das umstrittene TTIP-Abkommen etwa ist ein Thema, das Hofer unbedingt einer Volksabstimmung unterziehen möchte. Der freiheitliche Kandidat lehnt das Abkommen klar ab. Die Parlamente würden geschwächt, zudem seien in Übersee völlig andere Standards vorgegeben.

Reformen im Gesundheits- und Pflegebereich dringend nötig

Die Ankündigung, in einem Senioren- oder Pflegeheim zu den Bürgern zu sprechen, umreisst einen weiteren wichtigen Punkt in Hofers politischer Agenda. Die Probleme der jetzigen Generation würden, sofern man nicht alsbald konstruktive Lösungen finde, auf die nächste Generation übertragen und diese werde es noch schwieriger haben.
Die Gesundheitsversorgung in Österreich sei extrem verbesserungsbedürftig, es gebe nicht eine Zweiklassenmedizin, sondern eine Zehnklassenmedizin. Derzeit leben 250 000 pflegebedürftige Menschen in Österreich, von denen 80 Prozent daheim gepflegt werden.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0021654-Hofers-Motto-Hinaus-aus-der-Hofburg-hin-zu-den-Leuten

Fluch der bösen Tat: Die EU ist nur noch ein Schatten ihrer selbst

Veröffentlichungsdatum: 23 08 2016, 11:10

Die Regierungschefs Italiens, Frankreichs und Deutschlands haben auf einem italienischen Flugzeugträger über die Zukunft Europas gesprochen. Die Erkenntnisse sind Ausdruck der Hilflosigkeit: Mehr Militär, mehr Geheimdienste, mehr Pathos. Die EU bekommt nun den Fluch der bösen Tat zu spüren: Ihre Haltung zu Syrien macht die europäischen Politiker zu Getriebenen, die ihre Glaubwürdigkeit verloren haben.

Schon die Konstellation des ‹Dreier-Gipfels› zeigt, wie zerrissen und schwach die EU ist: Im Kreis der 27 geht gar nichts mehr, weil die Staaten in den wesentlichen Themen Flüchtlinge, Banken und Schulden diametral andere Pläne haben. Auch die drei ‹Grossen› haben nicht dasselbe Ziel: Italiens Matteo Renzi forderte bereits im Vorfeld, sich vom Primat des Geldes zu verabschieden. Er wolle «ein anderes Europa aufbauen, das mehr auf Werte achtet und weniger auf das grosse Geld», schrieb Renzi auf seiner Facebook-Seite. Nach dem Brexit-Votum solle ein Europa geschaffen werden, dessen Ideal «auf Einheit und Frieden, Freiheit und Träumen, Dialog und Identität» basiere.
Das ist alles heisse Luft. Mit ‹Träumen› sind die Probleme Europas und auch der EU nicht zu lösen. Die Tatsache, dass sich drei beliebige Staaten zusammenfinden, ohne auch nur einen einzigen Vertreter aus dem EU-Rat, der EU-Kommission oder dem EU-Parlament hinzuzuziehen, zeigt, wie verfahren die Lage ist.
Einer der Gründe, warum die EU so schlecht dasteht, ist die Tatsache, dass sich die deutsche Kanzlerin hartnäckig weigert, die Realitäten und die Kausalitäten anzuerkennen. Die grösste Krise der EU ist ohne Zweifel die Flüchtlingskrise. Sie wird Europa zerreissen – doch nicht, weil die Flüchtlinge gefährlich oder integrationsunwillig sind. Der Fluch der bösen Tat ist Merkels fortgesetzte Legendenbildung, dass es sich in Syrien um einen ‹Bürgerkrieg› handle, der von aussen weder vorherzusehen noch zu beeinflussen sei.
Der Krieg in Syrien ist ein multinationaler Raubzug um Ressourcen, bei dem sich die westlichen Staaten mit ihren Verbündeten vom Golf an der Zerstörung ganzer Staaten beteiligen. Die meisten Flüchtlinge und Migranten kommen aus Syrien, dem Irak und aus Afghanistan. In allen drei Staaten hat der Westen militärisch interveniert, bestehende staatliche und ethnische Strukturen aufgelöst und Millionen Menschen der Vertreibung ausgesetzt. Mit der von ihr ausdrücklich als alternativlos dargestellten unkontrollierten Einwanderung hat Angela Merkel rechtsextreme und xenophobe Strömungen in Europa in einem Ausmass gestärkt, das auch in Europa bürgerkriegsähnliche Zustände auslösen kann.
Der sogenannte ‹islamistische Terror› ist eine direkte Folge dieser Kriege. Der Einsatz von Söldnern aus dutzenden Nationen in Syrien ist der perfekte Nährboden für den Terror. Tausende Kämpfer aus aller Welt sind in Syrien im Einsatz, die meisten von ihnen sind bei privaten Firmen im Einsatz. Sie tragen dann zwar staatliche Uniformen, wie etwa die US-Spezialkräfte, die sich mit dem Symbol der Kurden-Miliz YPG schmücken. Doch je nach Auftragslage wechseln die Milizen die Fronten und die Söldner ihre Feinde. Die islamistische Verbrämung des Kampfauftrags führt dann zu besonderen Grausamkeiten.
Eine massgebliche Rolle im Syrien-Krieg spielen die Geheimdienste. Die CIA, die Briten, die Türken, die Saudis und viele andere sind verdeckt im Einsatz. Manchmal blitzt ihre Gesinnung auf, etwa, wenn der frühere CIA-Direktor Morell im amerikanischen TV sagt, man müsse Russen und Iraner ermorden und den Präsidenten Assad mit Kommandoaktionen in Angst und Schrecken versetzen.
Diese Realität wird von Merkel ausgeblendet. Ihre Darstellung der Dinge lautet, so die dpa: «Wir spüren angesichts des islamistischen Terrors, angesichts des Bürgerkrieges in Syrien, dass wir mehr für unsere innere und äussere Sicherheit tun müssen.» Das ist erbärmlich – vor allem, weil gegen die syrische Bevölkerung noch immer die massiven EU-Sanktionen in Kraft sind, deren Aufhebung ungeachtet der geopolitischen Interessen eine humanitäre Pflicht wäre.
Nun sollen ausgerechnet die Geheimdienste die Lösung sein, obwohl Teile von ihnen doch eindeutig Teil des Problems sind. Es klingt wie eine Kapitulation der Politik, wenn Merkel, Renzi und Hollande auf der ‹Garibaldi› sagen, die europäische Kooperation im Bereich der Verteidigung sollte ausgebaut werden – unter anderem durch mehr Austausch zwischen den Geheimdiensten.
Hollande sagte, im Hinblick auf die Übermacht der US-Dienste in Europa und im Nahen Osten: «Europa sollte stärker als heute seine eigene Verteidigung in die Hand nehmen.»
Die EU-Staaten sollten auch zusätzliche Mittel in die gemeinsamen Verteidigungsanstrengungen stecken. Frankreich werde seinen Beitrag dazu leisten. Das sind bedeutungslose Sätze. Hollande beginnt mit dem Wahlkampf, und seine antiamerikanischen Sprüche sind der Versuch, Marine Le Pen das Wasser abzugraben.

Dass Hollande über Syrien schweigt, hat einen Grund: Die Franzosen kämpfen offiziell in Syrien und sind erst vor wenigen Wochen dafür kritisiert worden, dass bei Bombardements der französischen und der US-Luftwaffe zahlreiche Zivilisten getötet wurden.
Auch Matteo Renzi schweigt über den Krieg – weil er vor allem darauf aus ist, einen Deal mit der EU für die sich in Italien befindlichen Flüchtlinge zu finden: Renzi sagte, es sei für Europa eine Verpflichtung, Menschen zu retten, die ihr Leben im Mittelmeer riskierten. Seit Jahresbeginn erreichten laut Renzi rund 102 000 Flüchtlinge und illegale Migranten Italien. Die meisten von ihnen kamen mit Schlepperbooten aus Libyen. Merkel sagte, die Küstenwache allein werde es nicht schaffen, die Grenzen zu kontrollieren. Es müsse mehr getan werden. Die Kooperation mit der Türkei in Bezug auf die Flüchtlinge sei richtig. Andernfalls sei es nicht möglich, den Kampf gegen die Schlepper zu gewinnen.
Angesichts einer solch fundamentalen und kollektiven Realitätsverweigerung ist es nur logisch, dass den drei Regierungschefs auch zu den anderen Themen vor allem Allgemeinplätze einfielen.
Merkel sagte: «Europa ist noch nicht in allen Bereichen der wettbewerbsfähigste Platz auf der Welt.» Es gebe ausserhalb Europas eine grosse Dynamik im digitalen Bereich. Europa müsse «die Ambition haben, hier vorne mit dabei zu sein.»
Dies sei neben der inneren und äusseren Sicherheit ein weiterer Baustein, ebenso wie die Zukunft der Jugend, was vor dem Treffen der Rest-EU-27 in Bratislava am 16. September diskutiert werden müsse.
Renzi forderte starke Massnahmen für wirtschaftliches Wachstum und mehr Investitionen für Bildung und Jugend. Er kündigte an, das Gefängnis auf der nahen Insel Santo Stefano werde in einen Universitätscampus umgewandelt, um ‹neue europäische Eliten› auszubilden. Hollande sagte, es gebe den Willen, das Erasmus-Förderprogramm zu erweitern. Er kündigte auch mehr Investitionen in die Kultur an.
Renzi sagte: «Viele haben gedacht, nach dem Brexit ist Europa am Ende. Aber es ist nicht so. Wir glauben, dass Europa die Lösung für die schwerwiegenden Probleme unserer Zeit ist.»
Das Treffen schloss das Gedenken an den kommunistischen Vordenker Altiero Spinelli ein. Dieser hatte sich 1941 für die Abschaffung der Nationalstaaten zugunsten eines vereinigten europäischen Bundestaats ausgesprochen. Vieles von Spinellis Visionen ist zeitgebunden und kann heute nur noch historisch verstanden werden.
In einem Punkt hat Spinelli das Dilemma des Europa von der ‹Garibaldi› antizipiert, wenn er über die Lage 1941in seinem Manifest schreibt: «In einem Moment, da höchste Entschlusskraft und höchster Wagemut Not tun, fühlen sich die Demokraten verwirrt … Sie stellen sich an wie mahnende Prediger, während Führer gebraucht würden … Alles in allem vertreten sie mit ihren zahlreichen widersprüchlichen Tendenzen nicht den Willen zur Erneuerung, sondern das konfuse Machtstreben aller, das, indem es sich selbst lähmt, der Reaktion ein fruchtbares Startfeld bereitet. Die demokratische politische Methodologie wird in Zeiten revolutionärer Krisen zu einem Hemmschuh.»
Quelle: DWN bzw. http://de.news-front.info/2016/08/23/fluch-der-bosen-tat-die-eu-ist-nur-noch-ein-schatten-ihrer-selbst/

Sonnensturm löste 1976 fast einen Atomkrieg aus: USA interpretierte technische Ausfälle als Angriff der Sowjets

Scinexx; Do, 11 Aug 2016 14:02 UTC

Am 23. Mai 1967 wäre fast der Dritte Weltkrieg ausgebrochen, wie jetzt ein Bericht enthüllt. Denn als damals plötzlich alle drei Radaranlagen des US-Atomraketen-Frühwarnsystems ausfielen, hielten die US-Militärs dies für einen gezielten Störangriff der Sowjetunion. Mit Atomwaffen beladene Bomber wurden in Alarmbereitschaft versetzt. Erst in letzter Minute kam heraus: Ein starker Sonnensturm, nicht die Sowjets, war an den Störungen schuld.
Wie nah die Welt damals an einer Katastrophe vorbeischrammte, blieb Jahrzehnte verborgen. Erst jetzt haben ehemalige Angehörige des North American Aerospace Defense Command (NORAD) über die Vorgänge am 23. Mai 1967 berichtet. «Das war eine ernste Situation», beschreibt Delores Knipp von der University of Colorado die damalige Lage. Die Forscherin hat Daten über den Sonnensturm und die Reaktionen auf der Erde nun erstmals ausgewertet und zusammengefasst.
Das Ganze begann bereits am 18. Mai 1967 Millionen Kilometer von der Erde entfernt: Von der Menschheit weitgehend unbemerkt, entwickelte sich auf der Sonne eine ungewöhnlich grosse Gruppe von Sonnenflecken –

die Vorboten eines enormen solaren Ausbruchs. Bei einer solchen Eruption schleudert die Sonne grosse Mengen energiereicher Teilchen und Plasma ins All.

Folgen für Kommunikation und Elektronik

Trifft dieser Sonnensturm auf die Erde, kann das Erdmagnetfeld ihn nicht mehr vollständig abfangen. Die energiereichen und geladenen Teilchen dringen daher weit in die Erdatmosphäre ein. Als Folge entstehen nicht nur Polarlichter weit südlich ihrer üblichen Vorkommens, **die starken elektromagnetischen Wechselwirkungen können auch Strom- und Kommunikationsnetze lahmlegen und elektronische Geräte schädigen.**

«Solare Ausbrüche können eine ganze Kette von Ereignissen auslösen, deren Effekte von Minuten bis zu mehreren Tagen anhalten», erklärt Knipp. Vor allem Radio- und Radarwellen werden dabei gleich von mehreren Komponenten des Sonnensturms beeinträchtigt: **Schon wenige Minuten nach dem Ausbruch geschieht dies durch energiereiche Röntgen- und UV-Strahlenimpulse, einige Stunden später verursacht die eintreffende Plasma- und Teilchenwolke weitere Störungen.**

Heller Blitz auf der Sonne

Heute ist dies Allgemeinwissen und das Weltraumwetter wird kontinuierlich überwacht. In den 1960er Jahren jedoch hatte man gerade erst begonnen, die Sonne als mögliche Quelle solcher Störungen zu betrachten und zu beobachten. Zwar gab es am NORAD bereits eine Abteilung, die Sonnensturm-Vorhersagen machen sollte, die meisten Militärs aber wussten über die Folgen der Sonnenstürme kaum Bescheid.

Am frühen Morgen des 23. Mai 1967 beobachteten die Sonnenforscher der NORAD und anderer Einrichtungen einen gewaltigen solaren Ausbruch: Der helle Blitz des Flares war sogar mit blossem Auge zu sehen, wie Augenzeugen berichten. Ein Radio-Observatorium in Neuengland meldete, dass die Sonne noch nie dagewesene Intensitäten an Radiowellen aussendete. Die NORAD-Forscher prognostizierten, dass schon wenige Stunden später ein starker Plasmasturm die Erde treffen würde. Wie man heute weiss, gehörte er zu den stärksten und umfassendsten jemals registrierten.

Ein Störangriff der Sowjets?

Doch die Besatzung der drei arktischen Frühwarnstationen des ‹Ballistic Missile Early Warning System› (BMEWS) hatte davon keine Ahnung – oder die Warnungen nicht beachtet. Deshalb traf es sie völlig unvorbereitet, als plötzlich an allen drei Stationen das Radar und die Radiokommunikation ausfielen. «In der militärisch angespannten Ära von 1967 lud eine solche multifrequente Radiostörung geradezu zu Fehlinterpretationen ein», sagt Knipp.

Genau das passierte auch: Die US-Militärs hielten die Ausfälle für eine gezielte Störattacke der Sowjetunion – möglicherweise um einen bevorstehenden Atomangriff zu verschleiern. Die NORAD-Leitung alarmierte die Besatzungen von bereits in der Luft kreisenden, mit Atomraketen ausgerüsteten Bombern und versetzte weitere Bombercrews in Bereitschaft. Man rechnete mit dem Ernstfall – einem Atomangriff auf die USA.

Bomber blieben am Boden

In letzter Minute jedoch wurde ein vorschnelles Handeln abgewendet. «Trotz der begrenzten Daten gelang es den Sonnenforschern, hochrangige Entscheider des NORAD davon zu überzeugen, dass die Sonne die Schuldige an der Störung der Radaranlagen war», berichtet Knipp. Dokumente legen nahe, dass sich die Forscher damals ans Pentagon und sogar an den US-Präsidenten Lyndon B. Johnson wandten.

Als Folge dieser Informationen blieben die alarmierten Bomber auf dem Boden – glücklicherweise. «Ein massiver Start von Militärmaschinen wäre in der politisch angespannten Lage im Mai 1967 sicher als Provokation aufgefasst worden», erklärt Knipp. «Hinzu kommt, dass die Bomberbesatzungen angewiesen waren, ihre Mission in jedem Falle zu erfüllen, wenn sie nicht explizit abgebrochen wurde – und die Radiostörungen hätten diese Kommunikation verhindert.» Dank der Sonnenforscher kam es nicht soweit.

«Lektion gelernt»

Heute weiss man, dass die drei arktischen Stationen von den solaren Störungen so stark betroffen waren, weil sie dank ihrer Position im hohen Norden fast 24 Stunden im Einflussgebiet der Sonne lagen. Die Folgen des heftigen Sonnensturms hielten damals noch fast eine Woche lang an und sorgten für Radiostörungen auf der gesamten Nordhalbkugel. Noch Tage später konnten staunende Menschen sogar so weit südlich wie in New Mexico am Himmel Polarlichter bewundern.

Die Fast-Katastrophe sorgte jedoch auch dafür, dass beim US-Militär in puncto Weltraumwetter ein Umdenken stattfand. «Diese Lektion hatten sie gelernt», so Knipp. Ähnlich sieht es Morris Cohen vom Georgia Institute of Technology: «So läuft es ja oft: Etwas Katastrophales passiert und dann wird gesagt: Was können wir tun, damit das nicht nochmal vorkommt.»

(Space Weather, in press)

Quelle: https://de.sott.net/article/25528-Sonnensturm-loste-1976-fast-einen-Atomkrieg-aus-USA-interpretierte-technische-Ausfalle-als-Angriff-der-Sowjets

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT – WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE – Freie Interessengemeinschaft FIGU CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 3. Jahrgang | Nr. 80, Oktober 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ein Staatsstreich-Versuch

5.10.2017, 17:43 von schweizerzeit 5.10.2017

Juristische Ränke zwecks Entrechtung der Stimmbürger

Wenn die ‹Neue Zürcher Zeitung› ihrer Leserschaft die Unterstellung der Schweiz unter EU-Recht schmackhaft machen will, lädt sie meistens Frau Professor Astrid Epiney, Direktorin am Institut für Europarecht der Universität Freiburg, als Gast-Kolumnistin ein.
Dies einmal mehr am 3. Oktober, da Epineys Kommentar ‹Richter und Rechtsstaat› (NZZ, 3.10.2017, S. 10) exemplarisch zeigt, wie nach Brüssel orientierte Paragraphenreiter die Aushebelung der in der Bundesverfassung garantierten direkten Demokratie glauben durchsetzen zu können.

Der Lausanner ‹Entscheid›

Dafür wird plakativ ein ‹dem Bundesgericht› zugeschriebener Entscheid zitiert, wonach unser oberstes Gericht in allen Belangen, welche in bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU angesprochen werden, zwingend alle vom EU-Gerichtshof vorgeschriebene Rechtsauslegung zu befolgen habe, womit EU-Recht dem in der Schweizerischen Bundesverfassung festgelegten, hier im Rahmen der direkten Demokratie von Volk und Ständen geschaffenen Recht vorgehe.
Aus dieser Ausgangslage heraus stehe zum Beispiel die EU-Auslegung zur Personenfreizügigkeit klar über der Schweizerischen Bundesverfassung, über Entscheiden des hiesigen Souverän. Wer dies – meint Frau Epiney weiter – nicht respektiere, der untergrabe den Rechtsstaat.
Zunächst: Frau Epiney geht mit dem von ihr beschworenen ‹Bundesgerichts-Entscheid› juristisch recht oberflächlich, man ist geneigt zu sagen: Ziemlich tendenziös, um. Der von ihr so positiv gewürdigte Entscheid ist kein ‹Entscheid des Bundesgerichts›, bloss eine mit knapper Mehrheit in einer bestimmten Kammer des Bundesgerichts zustande gekommene Begründung, zu der sich – und das darf man durchaus als ‹unverständlich› einstufen – das gesamte Gremium des Bundesgerichts bis heute in Schweigen hüllt.

Souveränitäts-Abtretung durch Vertragsabschlüsse?

Weiter ist festzuhalten: Die EU schliesst nicht allein mit der Schweiz Verträge ab. Die EU schliesst auch Verträge ab mit den USA, mit China, mit Südkorea, mit Japan, mit Indien, mit Kanada, wohl auch mit Kenia und Nigeria und vielen anderen Staaten dieser Welt. Hat irgend jemand dazu je die Behauptung erhoben, all diese Vertragspartner der EU hätten sich bezüglich der im vereinbarten Vertrag angesprochenen Sachbereiche dem allein das in der EU geltende Recht auslegenden EU-Gerichtshof zu unterstellen? Haben die USA, China, Südkorea, Japan, Indien, Kanada, Kenia, Nigeria und alle anderen Vertragspartner der EU ihre Souveränität je teilweise der EU

abtreten müssen, nur weil sie mit der EU einen oder mehrere Verträge abgeschlossen haben? Keine Spur!
Ist also die Schweiz, erklärtes Nicht-Mitglied der EU, weniger souverän als die USA, als China, als Südkorea, als Japan, als Indien, als Kanada und all die anderen mit der EU Verträge aushandelnden Staaten? Wie kommt Frau Epiney, ausgewiesene Juristin, dazu, der Schweiz kurzerhand Souveränität abzusprechen, wenn diese als souveräner Staat mit der EU Verträge eingeht?
Dass EU-Mitgliedsländer gegenüber Brüssel nur noch beschränkte Souveränität besitzen, trifft selbstverständlich zu. Das haben sie mit ihrer Mitgliedschafts-Erklärung der EU gegenüber so gewollt. Aber die Schweiz ist nicht EU-Mitglied! Das einzige zur Abtretung von Souveränität berechtigte Organ der Schweiz, der Souverän, also die Gesamtheit der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, hat sich ganz bewusst nie dazu bereit erklärt, der Schweiz die EU-Mitgliedschaft zuzumuten. Dies zu bedauern, ist Frau Epiney in unserer freiheitlichen Schweiz selbstverständlich zuzubilligen, diese feststehende Tatsache aber einfach zu unterschlagen – damit disqualifiziert sich Frau Epiney als ernstzunehmende Juristin selbst!

Souveränitätsverlust gegenüber jedem Vertragspartner?

Die Schweiz als souveräner Staat unterhält mit vielen, ja mit fast allen Staaten dieser Welt vertragliche Beziehungen. Sie hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten insbesondere erfolgreich um Freihandelsverträge bemüht. Sie war der erste nichtasiatische Staat, der mit Südkorea – einem unserer wichtigsten Wirtschaftspartner – einen Freihandelsvertrag auszuhandeln vermochte. Auch mit China ist der Schweiz ein Freihandelsabkommen gelungen. Sie unterhält ausgehandelte Freihandelsbeziehungen mit Dutzenden von Ländern. Hat sie sich deshalb je dem höchsten Gericht Südkoreas, dem höchsten Gericht Chinas, den höchsten Gerichten all unserer Freihandels-Vertragspartner unterstellen müssen? Wer nur will derartigen Unsinn ernsthaft verbreiten und vertreten?

Rechtsstaat

Ein souveräner Staat, jeder souveräne Staat, hat sich dem Recht unterstellt, das er auf der Grundlage seiner Verfassung für sein Land geschaffen und als gültig erklärt hat. In der Schweiz mit ihrer direkten Demokratie hat das Volk alles Wichtige, alle Grundsäulen unseres Rechtsstaates festgelegt. Das so geschaffene Recht ist für unser Land und all seine Einwohner verbindlich. Es bleibt auch verbindlich, wenn die Schweiz Verträge mit anderen Staaten oder Staatengruppen abschliesst.

Pacta sunt servanda

Nun existiert für zivilisierte Staaten als wichtiger völkerrechtlicher Grundsatz das Prinzip ‹pacta sunt servanda›: Verträge, die man abgeschlossen hat, sind auch einzuhalten. Dieses Prinzip wird von der Schweiz zweifellos mit aller erforderlichen Sorgfalt beachtet und eingehalten. Aber es bedeutet doch in keiner Weise, dass sich die Schweiz, wenn sie mit anderen Staaten Verträge eingeht, dem höchsten Gericht ihrer Vertragspartner zu unterstellen habe.
In der Regel sehen bilaterale oder multilaterale Verträge Schiedsgerichts-Lösungen vor für den Fall, dass zur Auslegung vereinbarter Verträge Meinungsverschiedenheiten entstehen. Diese Regelung, die keinen Vertragspartner benachteiligt, hat sich bewährt. Aber sie verlangt von keinem Vertragsstaat, er müsse sich der Rechtsprechung seines Vertragspartners unterwerfen. Solches in Zusammenhang mit dem Prinzip ‹pacta sunt servanda› der Schweiz unterstellen zu wollen, hat mit Rechtsauslegung nichts, mit (ziemlich blinder) politischer Rechthaberei um so mehr zu tun.
Wer von der Schweiz verlangt, sie müsse sich, wenn sie mit der EU Verträge abschliesse, dem EU-Gerichtshof als der allein und abschliessend zur Rechtsauslegung berechtigten Instanz vorbehaltslos unterwerfen, der hat den Boden geltenden Rechts (auch Völkerrechts!) verlassen. Der will durch rechtspolitische Ränke ein politisches Ziel durchsetzen, das er auf dem von der Verfassung vorgegebenen Weg – zum Beispiel mittels Volksinitiative – offensichtlich nicht erreichen zu können glaubt. Er scheint von Staatsstreich-Gelüsten getrieben zu werden, indem er die Schweiz Schritt für Schritt – unter Umgehung der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen – ihrer Souveränität berauben will.

Das Rezept ist bekannt

Das Rezept, wie die Schweiz gleichsam hinterrücks ihrer Souveränität beraubt werden kann, wie sie der EU ohne Volksabstimmung angegliedert werden kann, liegt dem Bundesrat seit rund sieben Jahren vor. Es wurde ihm 2010 in einem vom Bundesrat bestellten Gutachten des Zürcher Staatsrechtlers Daniel Thürer unterbreitet.
Die Landesregierung hat dieses Gutachten, als es ihr seinerzeit unterbreitet wurde, als derart brisant eingestuft, dass sie es sofort zur ‹Geheimsache› erklärte. Selbst den aussenpolitischen Kommissionen beider Räte wurde es

vorenthalten – was einem Gesetzesbruch gleichkam. Der Bundesrat hielt es monatelang unter Verschluss, doch bald sickerte durch, dass irgendein brisantes Papier zum Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU in einer Bundesratsschublade lagere, welches Bern lieber nicht veröffentlichen wolle. Nachdem die ‹Weltwoche› und die ‹Schweizerzeit› einzelne Elemente daraus zu publizieren wussten, die sich später als in jeder Beziehung tatsachengerecht erwiesen, entschloss sich der Bundesrat mit anderthalbjähriger Verspätung zur Veröffentlichung des genannten Gutachtens.
Das Gutachten Thürer erwies sich tatsächlich als brisant. Es zeigt dem Bundesrat Wege, wie selbst der Beitritt der Schweiz zur EU durchgesetzt werden kann, ohne dass das Volk dazu befragt werden muss. Konkret schlug Professor Thürer vor, Bundesrat und Bundesverwaltung sollten künftig konsequent alles, was an Beschlüssen, an Verordnungen und Gesetzen von EU-Gremien ausginge, grundsätzlich immer als ‹für ganz Europa gültig› einstufen und entsprechend beachten und nachvollziehen. Ein solches Vorgehen, konsequent befolgt, erlaube mit der Zeit, alles von der EU ausgehende Recht als ‹Völkerrecht› einzustufen. Wobei immer zu betonen sei, dass alles, was ‹völkerrechtlichen Charakter› trage, von jedem Staat, der Rechtsstaat sein und bleiben wolle, mitgetragen werden müsse – von EU-Mitgliedern wie EU-Nicht-Mitgliedern gleichermassen. Dem geltenden Völkerrecht könne sich – wer nicht ‹Schurkenstaat› sein wolle – niemand entziehen. Auf solchem Weg – für den es in der Schweiz allerdings auch nicht einen Hauch von Verfassungsgrundlage gibt – habe sich unser Land mit allem, was vom Völkerrecht schaffenden Brüssel komme, automatisch zu identifizieren, womit es ganz von selbst immer stärkeren Mitglieds-Charakter entwickle. Man könne – das die daraus resultierende Schlussfolgerung – dem Volk dazu nie eine Vorlage unterbreiten, die einen Entscheid zuliesse, der unser Land von der Anwendung geltenden Völkerrechts dispensieren würde.
Das in kurzen Zügen der Inhalt der von Professor Thürer dem Bundesrat unterbreiteten – von diesem zunächst zur ‹Geheimsache› erklärten – Überlegungen und Vorschläge zur automatischen Eingliederung der Schweiz in die EU – ohne Volksabstimmung. Genau dieser von Prof. Thürer gelegten, von einer Bundesratsmehrheit offensichtlich übernommenen Leitlinie folgt Frau Epiney in ihrem NZZ-Kommentar.
Mit ‹Recht› haben ihre Ausführungen wenig – mit politischem Ränkespiel zwecks Aushebelung der direkten Demokratie um so mehr zu tun. EU-No/US
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/ein-staatsstreich-versuch_172

Anmerkung: Leider gibt es im Schweinestall der Heimatverräter in der Schweiz verantwortungslose Elemente resp. EU-Diktatur-Beitrittsbefürwortende, die als Heimatabtrünnige, Heimattreulose und Heimatilloyale derart perfid-arglistig, schäbig, schmutzig und schimpflich an der Freiheit und am Frieden des Schweizervolkes freveln und damit auch an der Bundesverfassung der Heimat Schweiz Verrat und Vertrauensbruch begehen, indem sie die Heimat Schweiz unter die EU-Diktaturfuchtel zu bringen versuchen, folgedem sie kein Anrecht auf die Schweizer Staatsbürgerschaft haben dürften und ihnen diese entzogen und sie aus dem Land ausgewiesen werden müssten.

Billy

Drei Schritte vor – drei Schritte zurück

12.10.2017, 00:00 von schweizerzeit

Der Bundesrat, die EU und der Rahmenvertrag

Bundesrat Didier Burkhalter ist frustriert aus dem Bundesrat zurückgetreten, nachdem nicht einmal mehr dessen EU-freundliche Mehrheit seinen Schnellzug in Richtung Abschluss des Rahmenvertrags mit der EU zu besteigen bereit war.
Die Idee ‹Rahmenvertrag› geht zurück auf eine Forderung der EU: Am 21. Dezember 2012 verlangte Brüssel von Bern formell die ‹institutionelle Anbindung› der Schweiz an die EU. Der Bundesrat markierte Einverständnis und schlug vor, die geforderte ‹institutionelle Anbindung› in Form eines Rahmenvertrags festzuschreiben. Dieser Rahmenvertrag sollte Bestimmungen enthalten, die übergeordnet sowohl für alle bereits abgeschlossenen als auch für alle in Zukunft noch Tatsache werdenden bilateralen Verträge zwischen Bern und Brüssel verbindlich sein sollen. Sowohl im Bundesrat als auch im Parlament unterstützten deutliche Mehrheiten das Vorhaben ‹Rahmenvertrag›. Nur die SVP markierte Ablehnung.

Schnellzug oder Bummelzug

Bundesrat Burkhalter drängte während Monaten auf raschen Abschluss dieses Vertrags. Die weiteren vier

bundesrätlichen Befürworter des Vertragsinhalts zögerten indessen zunehmend, die formelle Unterzeichnung des Rahmenvertrags schon jetzt vorzunehmen. Denn der Rahmenvertrag ist ein internationaler Vertrag, der auch geltende Bestimmungen in der Bundesverfassung tangiert. Das hat zur Folge, dass Bundesbern diesen Rahmenvertrag mindestens dem fakultativen Referendum unterstellen muss.
Mit anderen Worten: Das letzte Wort zum Rahmenvertrag wird das Schweizervolk sprechen. Und vier der fünf Rahmenvertrags-Befürworter im Bundesrat sind überzeugt, dass dieser Rahmenvertrag, wenn jetzt darüber abgestimmt werden müsste, in der Volksabstimmung durchfallen würde. Ein Nein zum Rahmenvertrag wollen diese Befürworter engerer Anbindung der Schweiz an die EU aber um jeden Preis vermeiden.

Was steht im Vertrag?

Was soll denn in diesem von Brüssel verlangten Rahmenvertrag festgeschrieben werden? Dessen Inhalt ist längst bekannt – zumindest seit der Unterzeichnung eines Vorvertrags dazu, welche am 13. Mai 2013 durch die Verhandlungsführer beider Vertragsparteien im Einverständnis mit deren Regierungen erfolgt ist. Drei Hauptforderungen hätte die Schweiz mit diesem Vertrag zu erfüllen:
Erstens müsste sie alle EU-Beschlüsse, EU-Gesetze, EU-Verordnungen, die Brüssel einseitig als ‹binnenmarktrelevant› bezeichnet, automatisch, also ohne jede Mitsprache und Mitbestimmung übernehmen.
Zweitens müsste die Schweiz, wenn Meinungsverschiedenheiten zur Auslegung eines bilateralen Vertrags entstünden, akzeptieren, dass der EU-Gerichtshof – also das höchste Gericht der Gegenseite – das letztinstanzliche, nicht mehr anfechtbare Urteil zum Streitfall fällen würde.
Drittens müsste die Schweiz der EU ein Sanktionsrecht (also ein Bestrafungsrecht) einräumen für den Fall, dass die Schweiz einmal einen Entscheid des EU-Gerichtshofs – zum Beispiel dann, wenn eine Volksabstimmung in der Schweiz etwas davon Abweichendes beschliesst – nicht übernehmen könnte.

Unterwerfungsvertrag

Wer die im erwähnten Vorvertrag von beiden Seiten unterzeichneten Bestimmungen liest, dem wird sofort klar: Da wird der Schweiz jede bilaterale Gleichberechtigung abgesprochen. Der bilaterale Weg wäre beseitigt, neu würde die EU allein bestimmen – die Schweiz hätte sich zu unterziehen. Der Rahmenvertag ist in Wahrheit ein Unterwerfungsvertrag. Brüssel verordnet der Schweiz damit eine Art Zwangsverheiratung mit der EU.
So rasch sich der Bundesrat zu Beginn dieses Jahrzehnts all diesen Forderungen gebeugt hat, so klar ist ihm heute: Die Zustimmung des Volkes suchen zu müssen für einen Vertrag, welcher die Schweiz der Willkür Brüssels aussetzt – das ist ein hoffnungsloses Unterfangen. Deshalb möchte er lieber zuwarten – vielleicht, so hofft er wohl, kommen einmal ‹bessere Zeiten› für eine Volksabstimmung über den Souveränitätsverlust der Schweiz …

Brüssel drängt

Aber Brüssel drängt weiter auf raschen Vertragsabschluss. Es besitzt dazu auch eine Trumpfkarte, die es kürzlich ausgespielt hat. Der Trumpf heisst ‹Juncker-Besuch›. Zu Beginn des laufenden Jahres sah es auch der Bundesrat in seinem Jahresprogramm noch vor, im Herbst 2017 – also jetzt – EU-Kommissionspräsident, Jean-Claude Juncker, zur feierlichen Unterzeichnung dieses Rahmenvertrags nach Bern einzuladen. Doris Leuthard, amtierende Bundespräsidentin, wollte mit dieser feierlichen Vertragsunterzeichnung ihr Präsidialjahr krönen.
Doch der Bundesrat – obwohl mehrheitlich für diesen Rahmenvertrag – will derzeit nicht unterzeichnen. Brüssel drängt zwar weiter: Juncker käme nicht nach Bern, wenn er mit leeren Händen nach Brüssel zurückkehren müsse. Der Besuch wurde vorerst verschoben – auf November. Erst provisorisch – die definitive Zusage erfolgt erst, wenn Bern Substantielles anzubieten weiss.
Bundesbern ist mit seinem Kurs ‹drei Schritte vor – drei Schritte zurück› also in der Zwickmühle: Lässt man den Besuch Junckers platzen, verdirbt man der eitlen abtretenden Bundespräsidentin ihr Präsidialjahr. Unterzeichnen will man aus Angst vor der Volksabstimmung den Rahmenvertrag aber auch nicht. Was anderes kann man Brüssel anbieten?
Eine Idee dazu ist kürzlich geboren worden: Bundesbern könnte Brüssel einen weiteren, reich dotierten ‹Kohäsionsbeitrag› anbieten. Bisher wurden der EU von der Schweiz drei Kohäsionszahlungen – Zahlungen an die wirtschaftliche Entwicklung Osteuropas – entrichtet. Diese erreichten einen Gesamtbetrag von rund 1,5 Milliarden Franken. Selbst wenn der vierte Betrag eine Milliarde betragen würde, so schmerzt deren Überweisung den Bundesrat selber kaum; es sind ja die Steuerzahler, die dafür bluten müssen …
Der Entscheid über den Besuch Junckers steht noch aus. Ebenso der Entscheid bezüglich der diskutierten vierten Kohäsionszahlung. Das zögernde Hin und Her des Bundesrats öffnet Brüssel Möglichkeiten, Druck auf Bern

auszuüben. Und Frau Leuthard bangt: Der krönende Abschluss ihres Präsidialjahrs hängt noch in der Luft.
EU-No/US
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/drei-schritte-vor-drei-schritte-zurueck_173

Auszüge aus dem 688. offiziellen Kontaktgespräch vom 20. August 2017

Billy ... Aber zurückgreifend will ich nochmals auf den gewaltigen Sturm in den USA mit ungeheuren Zerstörungen kommen, denn solche Stürme werden sich ja in kommender Zeit mehren und auch immer gewaltiger werden, wie ich weiss, wie alle anderen Katastrophen auch, die überall auf der Erde immer häufiger auftreten werden.

Ptaah Das wird so sein, und der nächste grosse Hurrikan bahnt sich in seinem Ursprung bereits an, und er wird sich zu Beginn der ersten Tage im September entwickeln und voraussichtlich gewaltiger sein als der, über den wir gesprochen haben.

Billy Kann ja nicht anders sein. Was mich nun aber interessiert, ist die Sache mit der Ausweisung von 755 Diplomaten aus Russland, wozu ich meine, dass das vielleicht wirklich vom US-Präsidenten willkommen geheissen wurde und seinem Sinn entspricht, wofür sich aber all die Russlandfeindlichen rund um ihn in der Regierung rächen werden. Donald Trump dankte ja Putin für die Ausweisung der Diplomaten, wobei er sagte, dass die USA dadurch viel Geld sparen werden. Trump sah das Ganze also durchaus positiv, dass Russland die US-Diplomaten aus dem Land beförderte. Trump sagte, dass die Ausweisung die Gehaltskosten für die USA sehr senke und dass also viel Geld gespart werde, folglich er sich bedanken wolle, dass die USA jetzt eine kleinere Gehaltsliste haben, und zudem gebe es keinen Grund für das ausgewiesene Botschaftspersonal, nach Russland zurückzukehren. Es war Ende Juli, denke ich, dass Putin als Reaktion auf neue US-Sanktionen gegen Russland anordnete, dass insgesamt 755 Mitarbeiter in der amerikanischen Botschaft in Moskau und in den US-Konsulaten das Land zu verlassen hatten. Die krankhaft dumm-idiotischen US-Sanktionen sind ja infolge der angeblich russischen Pro-Trump-Hackerangriffe im US-Wahlkampf sowie bezüglich der Annexion der Krim-Halbinsel im Jahr 2014 ausgedacht und verhängt worden. Tatsache ist dabei auch, dass die meines Erachtens berechtigte Entscheidung von Putin – eben die Diplomaten rauszuschmeissen – das ohnehin schon angespannte Verhältnis zu den USA weiter belastete. Und wie es in den USA ist, werkeln die hinter Trump wirklich regierenden US-Mächtigen und werden das Ganze der Diplomatenausweisung nicht einfach hinnehmen. Und dass der Präsident von den hinter ihm funktionierenden effectiv Regierenden nach ihrem Sinn dirigiert und umgekrempelt wird, damit er nach ihren Geigen tanzt, das realisiert Trump aber offenbar nicht – oder er kuscht vielleicht einfach, das ist wohl klar. Folglich nehme ich an, dass von diesen Hintergrund-US-Regierenden resp. von den wirklich Regierenden, die hinter Trump ihr hinterhältiges Handwerk betreiben, wider den Willen von Trump ein Rückschlag gegen Russland geplant wird, eben frei nach dem US-Rachesystem: «Wie du mir, so ich dir noch vielfach mehr.» Meines Erachtens könnte es sich ebenfalls um eine Ausweisungsaktion von Diplomaten handeln, wie aber auch um US-Regierungs-Terroraktionen gegen sonstige Russen und Geschäftsleute und russische Firmen usw. in den USA. Solch ein Schritt der US-Regierungsmächtigen – gegen den Willen von Trump – ist wohl zu erwarten, denke ich, wie das die USA ja schon unter dem Trump-Vorgänger Barack Obama getan haben, der die Zahl russischer Diplomaten um 35 reduziert hatte und zwei russische Erholungszentren in den USA schliessen liess. Auch Obama schwor bei seiner Wahl ja Stein und Bein, was er alles an Gutem tun werde, wovon er dann aber praktisch kaum etwas umsetzen konnte, weil er – wie es bei allen US-Präsidenten seit jeher der Fall war und auch weiterhin und folglich auch bei Trump sein wird – durch die hinter ihm Regierenden alles bestimmen lassen und er praktisch all seinen Wahlversprechen untreu werden musste und völlig versagte. Wenige seiner Wahlversprechen kann er vielleicht ja tatsächlich durchbringen, wie z.B. das Unerfreuliche in bezug auf den Mauerbau an der Grenze zu Mexiko, wie auch hinsichtlich der ‹Sans-Papiers-Eingewanderten› resp. die ohne Ausweispapiere in die USA Migrierten und deren Nachkommen, die etwas mehr als eine Million sein sollen, wie du mir bei der Wahlposaunerei von Trump gesagt hast. Und so, wie ich das Ganze sehe, wird es gesamthaft auch bei Trump so sein wie bei allen US-Präsidenten – wie auch bei praktisch allen Staatsmächtigen der Welt –, dass er seine effectiv guten und wertigen grossspurigen Wahlversprechen nicht wird einhalten können, weil die hinter ihm Regierenden, die wirklich die Regierungsmacht haben, ihn umpolen und nach ihrem Willen zwingen, das zu tun, was sie wollen, folgedem sie ihm auch das Gute, Richtige und Wertvolle unterbinden, das er wahl-

versprechend tun wollte. Und gerade da sehe ich die grosse Russlandfeindlichkeit und den Hass all der Hintergrund-Regierenden und jenes Teils des Volkes, die Russland nach US-Manier umkrempeln und zu einem US-Vasallenstaat machen wollen.

Ptaah Du siehst das Ganze in richtiger Weise, denn tatsächlich wird es sich schon in kurzer Zeit erweisen, dass deine Worte Wirklichkeit werden, denn es werden durch die Regierenden hinter dem US-Präsidenten Trump – wie du die massgebenden Regierenden nennst, die wirklich die US-Regierungsmacht ausüben – schon jetzt russlandfeindliche politische Intrigenpläne ausgearbeitet, um sich gegen die Ausweisung der US-Diplomaten aus Russland zu rächen. Du hast mir zwar kürzlich gesagt, dass du infolge des klobigen und holperigen sowie rüpelhaften Verhaltens Trump als ‹Trampel› bezeichnen würdest, weil er sich eben ‹trampelhaft› benehme, doch ist dabei zu bedenken, dass er nicht diplomatisch geschult ist und daher frei so redet, wie er seiner Ansicht nach alles sieht und versteht.

Billy Was ja eigentlich ehrlicher ist als die verlogene Diplomatie.

Ptaah Das ist wohl richtig, doch das schafft ihm Feinde von all jenen, denen Lügen und Betrug eher schmecken als die Wahrheit, weil sie ihre Intelligenz nicht zu nutzen wissen und daher weder in reeller Weise die gegebenen Fakten wahrnehmen noch richtig verstehen können. Deshalb vermögen sie auch nicht etwas Gesagtes oder einfach anfallende Fakten in der vorgegebenen Weise wahrzunehmen und können auch nicht darüber nachdenken, damit sie das Ganze in ihrer Richtigkeit zu durchschauen, wirklich zu realisieren und zu entschlüsseln vermöchten, was als effective Dummheit zu bezeichnen ist. Und das trifft leider auch bei jenem Gros aller US-Bürger und US-Bürgerinnen zu, die regierungsgläubig und regierungsanhängig sind, die von den Regierenden für sich denken lassen, weil sie selbst dazu unfähig sind.

Billy Wenn nicht richtig hingehört und auch sonst Gegebenes nicht richtig wahrgenommen und dann noch missverstanden und verdreht wird, dann – so finde ich – ist das nicht nur ein Faktor der Unaufmerksamkeit, sondern auch ein Fakt der fehlenden Intelligenz oder eben dessen, dass die unterentwickelte Intelligenz nicht in gutem und zweckmässigem Rahmen genutzt wird.

Ptaah Das ist wohl so, doch sind wir vom Thema abgekommen, denn ich wollte noch klarlegen, dass sich in kommender Zeit, und zwar auch in den kommenden Wochen, in den USA politisch-feindliche Ränke gegen Russland ergeben, die sehr unerfreuliche Folgen nach sich ziehen werden. Das Russlandfeindliche und die dumm-dreiste Unbedachtheit des Gros der US-Regierenden sind nicht nur äusserst bedauerlich, sondern äusserst primitiv-unbesonnen, unvernünftig und voller Gefahr, die in den kommenden Wochen noch durch den wirren Diktator Kim Jong Un in Nordkorea gesteigert wird, weil von US-Amerikanischer Seite aus keine Schlichtungsbemühungen unternommen werden, wie dies Verstand und Vernunft erfordern würden.

Billy Das sehe ich auch so. Doch ist auch zu sagen, dass Kim Jong Un ein grössenwahnsinniger Verrückter und voller Hass gegen die USA ist, der nicht weiss, welchem tödlichen Wahn er nachhängt und glaubt, dass er die USA und die US-Verbündeten besiegen könnte. Er ist völlig verrückt, wie auch die USA-Mächtigen, die in ihrem Grössenwahn glauben, dass sie mit idiotischen Drohungen dem Wahn des Nordkorea-Diktators Paroli bieten könnten. Zu verstehen ist der Kerl nicht, denn was er in der Schweiz resp. in Bern gelernt hat, wo er unter falschem Namen jahrelang studiert hat, ist ihm bestimmt nicht in sein Diktaturwesen eingehämmert worden. Was ich aber jetzt einmal ansprechen möchte – worüber wir zwar auch schon früher einmal gesprochen haben – ist das, dass ein andermal ein Besucher ein Mitglied von der KG gefragt hat, ob denn auch schon ein anderes KG-Mitglied mit jemandem von euch Plejaren Kontakt gehabt habe, was natürlich verneint werden musste. Auch wurde letzthin von Besuchern die Frage laut, ob denn ihr Plejaren dereinst offene Kontakte mit den Staatsführenden der Erde aufnehmen werdet. Wenn du vielleicht dazu etwas sagen willst, was sich bezüglich beider Fragen schon früher ergeben hat?

Ptaah Das kann ich, ja. Für Kerngruppe-Mitglieder wurde die Möglichkeit persönlicher Kontakte mit uns effectiv in Betracht gezogen, wie du selbst weisst und auch bemüht sein wolltest, die notwendige Möglichkeit dazu zu schaffen. Das Ganze wurde aber durch die unglaublich unvernünftigen und teils gar bösartigen Querelen diverser KG-Mitglieder verunmöglicht, folgedem gesamthaft von verschiedenen Vorhaben Abstand

genommen und letztendlich das Ganze für unmöglich und für alle Zeiten für undurchführbar erklärt werden musste. Und dies wird für alle kommenden Zeiten ebenso bleiben wie auch, dass wir Plejaren uns nach deinem Lebensende endgültig von der Erde zurückziehen werden. Und was die Frage danach betrifft, ob wir mit irdischen Staatsführenden in Kontakt treten werden, so ist auch dies absolut klar geklärt, nämlich dass wir dies unter keinerlei Umständen tun werden, und zwar weder zur gegenwärtigen noch zu einer späteren resp. zukünftigen Zeit. Zwar waren wir gewillt, unter bestimmten Vorbehalten mit Staatsführenden der Erde in Verbindung zu treten, wofür du L.E. unsere Forderungen übergeben hast, damit er sie an die US-Regierung weitergeben konnte. Gegenteilig zu unseren Forderungen wurden dann jedoch – von welchen Stellen auch immer – dir über L.E. anderweitige und äusserst überhebliche Forderungen an uns überbracht, die für uns aber absolut inakzeptabel waren und auch einer Unverschämtheit entsprachen. Und dies war darum so, weil die an uns gestellten Forderungen derart selbstherrlich und geheimnistuend sowie geheimdienstlich hinterlistig waren, dass nicht wir, sondern die US-Regierung, deren Geheimdienste und Militärs die Kontrolle und Macht über unsere Kontakte mit den USA haben sollten, was wir selbstverständlich nicht akzeptieren konnten. Wir waren – und sind – keine Bittsteller, sondern wir boten Hilfe und eine Verbündung an, die den Vereinigten Staaten von Amerika und später auch der Sowjetunion sowie der ganzen Erdenmenschheit letztendlich einen dauerhaften Weltfrieden und für irdische Verhältnisse unermesslich wertvolle technische und medizinische Fortschritte gebracht hätte. Wir waren damals – wie schon gesagt – keine Bittsteller, sondern unsere Bemühung war die einer kooperativen und hilfreichen Verbündung, in die wenige Tage später, wenn die Verbündung mit den US-Staatsverantwortlichen zustande gekommen wäre, auch die Sowjetunion einbezogen werden sollte, danach dann nach und nach auch alle anderen Länder der Erde. Durch die Verbündung wären zuerst Bestrebungen für weltweite Friedensbemühungen erfolgt, die innert weniger Jahre zu einem dauerhaften Weltfrieden geführt hätten. Daran waren aber die Staatsmächtigen, die Geheimdienste und die Militärs der USA offensichtlich nicht interessiert, weil sie alle in bezug auf ihre Regierungsgewalt an ihren Machtpositionen festhielten und nicht gewillt waren, sie zum Wohl der US-amerikanischen und der gesamten Weltbevölkerung und für einen wirklichen Weltfrieden einzuschränken. Und dass keinerlei Wille bestand, um auf unsere friedlichen Forderungen einzugehen, das ging klar und deutlich aus der US-amerikanischen Antwort auf unsere Anfrage hervor, die einerseits hinterhältig und im ganzen Umfang für uns mit unmöglich erfüllbaren Gegenforderungen versehen war.

Billy Eure Bemühung wäre die Chance für die gesamte Menschheit der Erde gewesen, endlich einen wirklichen und dauerhaften Weltfrieden gewinnen zu können. Das war aber nicht im Sinn der US-Mächtigen und ihrer Anhänger, so also auch nicht der Geheimdienste und der Militärs jeder Art. Hinterlist und Lügerei sowie Intrigen und Verbrechen gehören aber auch zu deren Metier, wie das auch bei der NASA der Fall ist, die ja bis heute behauptet und daherlügt, dass der am 20. Juli 1969 fingierte Mondflug mit der Apollo 11 stattgefunden habe, folglich erst der reale Flug mit Apollo 12 stattfand, wonach eine nächste offizielle Landung auf dem Mond am 19. November 1969 stattgefunden hat. Die angebliche Apollo 11-Rakete, so habt ihr damals erklärt, wurde zwar hochgeschossen, doch ohne Mannschaft, wonach dann die Landekapsel wieder abgesprengt wurde und zur Erde zurückkam, während jedoch die ‹Astronauten› am Boden verblieben und unter Hypnose resp. posthypnotischer Einwirkung das angebliche Mondabenteuer erlebten. Mit einem späteren Mondflug – es war wohl mit der Apollo 13 am 11. April 1970 – erfolgte jedoch tatsächlich eine bemannte Mondlandung, bei der dann die Spuren gesetzt wurden, die angeblich von der Apollo 11-Mondlandung gemacht worden sein sollen. Damit entstand eine zweite Lüge, denn offiziell wurde und wird heute noch behauptet, dass auf dem Weg zum Mond wegen einer Explosion an Bord des Apollo-Raumschiffs die Landung hätte abgesagt werden müssen und deshalb nur eine halbe Mondumkreisung mit anschliessender Rückkehr zur Erde durchgeführt worden sei. Die Besatzung sei – so habt ihr mir gesagt – nach der Rückkehr zur Erde ebenfalls posthypnotisch mit einer falschen ‹Erinnerung behandelt› worden, folgedem ihnen etwas vorgegaukelt und eine falsche ‹Erinnerung› gesetzt wurde, dass sie eben nur eine Umrundung des Mondes vorgenommen hätten.

Ptaah Das ist richtig, doch diesbezüglich sollte es nicht notwendig sein, nochmals darüber zu reden.

Billy Ihr hattet ja auch im Sinn, dass das Ganze einmal offiziell werden sollte, wenn alles geklappt hätte, doch was von den USA vermurkst wurde, kann wahrscheinlich nicht wieder repariert und nicht wiederholt werden, oder irre ich mich?

Ptaah Auch das ist richtig, und du irrst dich nicht, denn durch das Ganze haben wir klar und deutlich erkannt, dass es für die Regierenden der Erde und auch für das Gros der Erdenmenschheit noch sehr lange un-

möglich sein wird, mit uns Plejaren Kontakte zu pflegen. Was allerdings dann sein, sich ergeben und ereignen wird, wenn die Erdfremden, die sich schon seit langem im irdischen Raum bewegen, oder andere, die früher oder später noch in Erscheinung treten werden – was ja auch nur eine Frage der Zeit sein wird –, das ist noch offen und wird ein Ereignis werden, das für die gesamte Erdenmenschheit mit Sicherheit viele Probleme mit sich bringen wird. Klar muss auch sein, dass Erdfremde oder Erdzukünftige nicht gleicherart wie wir Menschen sein müssen, denn diverse Erdfremde sind Wesen, die nicht menschlich und auch nicht friedlich sind.

Billy Das habt ihr mir schon verschiedentlich bei privaten Gesprächen gesagt, doch was du gesagt hast, dass es nicht notwendig sein sollte, über die getürkte Mondlandung und die angebliche Mondumrundung zu reden, das ist wohl richtig. Es kam mir eben nur wegen der Lügerei in den Sinn, die von den USA auch in politischen Dingen betrieben werden, und eben auch infolge der Machenschaften mit der Sache, als ihr versucht habt, über L.E. mit der US-Regierung in eine Verbindung zu treten.
…

Billy … Dann dies: Immer wieder wird im Fernsehen davon gesprochen – eben gerade neulich wieder –, dass Jmmanuel alias Jesus beim sogenannten ‹Abendmahl› zusammen mit den Jüngern Wein aus einem Kelch getrunken habe, wobei dieser sehr wertvoll gewesen sein müsse. Dieser Kelch soll erhalten geblieben, jedoch bis heute verschollen sein, wobei er an verschiedenen Orten in Jerusalem, wie aber auch in Griechenland, Frankreich, Spanien und England vermutet wird, wo er eben hingebracht worden sein soll. Das Haus, in dem das Abendmahl gehalten wurde, das ja nur aus Brot, Früchten und Wein bestanden hat, wie ich weiss, hat einem vermögenden Juden gehört, weshalb auch vermutet wird, dass der ‹Kelch› sehr wertvoll gewesen sei. Meinerseits weiss ich aber, dass Jmmanuel nichts von Prunk gehalten hat und deshalb auch prunkvolle Trinkgefässe, Geschmeide und alles Wertvolle gemieden hat, denn er war in jeder Beziehung sehr bescheiden. Auch weiss ich, dass er und seine Jünger immer eigene kleine aus Tierhäuten gefertigte Trinkbeutel bei sich hatten, um unterwegs den Durst zu stillen, während sie – wenn sie in einem Haus geladen waren – aus einfachen Trinkschalen die Tranksame zu sich nahmen. Wie mir dein Vater Sfath einmal erklärte, war es auch so beim Abendmahl, bei dem aus Alabaster gefertigte kleine Trinkschalen gebraucht wurden, die etwa 10–12 Zentimeter im Durchmesser hatten und etwa 4 Zentimeter tief waren. Sfath hat mir einmal eine solche Trinkschale gezeigt, die er von seinem Urgrossvater erhalten hat und in Ehren hielt, weil sie aus Jmmanuels Gruppe stammte, wie er mir versicherte.

Ptaah Diese kleine Schale ist jetzt in meinem Besitz, und tatsächlich wurden auch beim Abendmahl nur solche kleine aus Alabaster gefertigte Trinkschalen benutzt. Dass ein Kelch benutzt worden sei, entspricht nicht einmal einer Legende, sondern einer effectiven Lüge, die schon von frühen Christen erdacht und verbreitet wurde. Wahrheitlich handelte es sich bei den Trinkschalen um Alabasterschalen, die in Italien in ‹Volaterrae› gefertigt und durch die römischen Besatzer nach Jerusalem und gesamthaft auch in alle römisch besetzten Gebiete gebracht wurden. Dies geschah schon, als Jerusalem im Jahr 63 v. Jmmanuel/Chr. durch die Römer erobert wurde. Damals waren die Alabastertrinkschalen bei den Römern sehr beliebt – obwohl sie nicht von grossem Wert waren – und wurden auch in kleinen Gruppen und Kreisen der besetzten Regionen gern benutzt, so auch von Jmmanuel und seinen Jüngern.

Billy Und wie entstand denn die Lüge, dass beim Abendmahl ein Kelch benutzt worden sei?

Ptaah Über die Lüge, dass, als Jmmanuel am Kreuz gehangen habe, mit einem Kelch sein Blut aufgefangen worden sei, was sich jedoch wahrheitlich niemals zugetragen hat. Diese Lügengeschichte führte zur Gral-Legende, die bis heute in aller Welt kursiert, und zwar auch darum, weil im Lauf der Zeit betrügerisch diverse wertvolle Kelche hergestellt wurden, denen der Nimbus ‹Abendmal- und Blutkelch› angedichtet wurde, wobei zwei dieser Betrugskelche in Europa gefertigt wurden.

Billy Das erklärte mir schon Sfath, wie auch eine andere Gral-Geschichte, wobei der eigentliche Gral aber ein Ort mit einer Quelle ist. Dazu möchte ich zur Repetition in den Kontaktblocks eine Erklärung heraussuchen und sie dann anstatt vieler Worte hier in unserem Gespräch einfügen.

Auszug aus dem 469. Kontaktbericht, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 11, Seiten 412–413:

Und also ist diese Wahrheit auch gegeben im Buch ‹Kelch der Wahrheit›, wovon ein erster Teil, und zwar die Lehre Henochs, durch den Druidenfürsten Myrddin alias Merlin auch ‹Kessel des Lebens› genannt wurde und nichts zu tun hat mit dem angeblichen ‹Gral› des Christentums, der nur auf Lug und Betrug beruht, niemals existierte und in dem also auch nicht das Blut Jmmanuels (Jesus) durch Joseph von Arimathaia bei seiner Kreuzigung aufgefangen wurde. Der wirkliche Gral existierte nur als Heiliger Ort, und im ‹Kessel des Lebens› war das Schriftwerk eingeschlossen, ein Schriftstück der Lehre des wahren Propheten Henoch aus der Siebnerreihe des Nokodemion. Das Dokument wurde als Abschrift der Plejarin Kerikwena (Die dreifache Göttin) an den Druiden Myrddin (Der Lachende) übergeben, der später allgemein ‹Merlin› genannt wurde. Myrddin goss die Abschrift in den Kelch ein, der als ‹Kessel des Lebens› bekannt wurde, wobei durch christliche Verfälschungen daraus der ‹Gral› fabriziert wurde, der jedoch in keiner Weise damit in Verbindung gebracht werden kann, weil der ‹Gral› ein Ort mit einer Quelle, umgeben von Bäumen und Pflanzen war, wo die Druiden ihre Meditationen zu tun pflegten. Und diese christliche Gralverfälschung wurde seit ihrer Entstehung bis in die heutige Zeit überliefert, jedoch wiederum in einer weiteren ungeheuren Verfälschung, die behauptet, dass es sich dabei um den Kelch resp. ‹Gral› Jmmanuels (Jesus) handle, woraus von Jmmanuel und seinen Jüngern beim Heiligen Abendmahl getrunken worden und in dem dann bei der Kreuzigung durch Joseph von Arimathaia Jmmanuels Blut aufgefangen worden sei.
…

2.10.2017; Uli Gellermann

Schon im französischen Wahlkampf erweckten die deutschen Medien den Eindruck, als wäre Emanuel Macron vom Himmel auf die Erde herabgestiegen. Nur um uns alle zu erlösen.

Macron war jung, was man von vielen Eurokraten kaum sagen kann, er trug Anzüge von Jonas & Cie, ‹eine Adresse für Eingeweihte›, wie die WELT zu schwärmen wusste, und die TAZ konnte ihn stilsicher in die ‹Slim Fit-Politikergeneration› einordnen, das sind die Jungs ohne Hüften.

Und alle Kommentatoren hoben lobend hervor, dass Macrons Frau fast 25 Jahre älter sei als er. Welch ein grossartiger Beleg für den Politikverstand des französischen Präsidenten. Doch erst mit Macrons jüngster Rede an der Sorbonne, der ‹Initiative für Europa› brachen alle Dämme: Wogen der Begeisterung überschwemmten die Gestade herkömmlicher Medienkunst: Die WELT schwang über von einer ‹Weltregierungserklärung des Emmanuel Macron›, das HANDELSBLATT war sich sicher, dass Macron ‹Europa› neu erfinden wolle, die TAZ sah ein neues ‹Europa› beschworen und der SPIEGEL zitiert zustimmend die ‹Neugründung Europas›. Ein Wundertäter schien geboren.

Und alle, alle übernehmen Macrons arrogante Diktion, nach der ‹Europa› nichts anderes sei als die Europäische Union, ein Gebilde, dessen Hauptstadt Brüssel heisst, dessen Flüsse aus Geld bestehen und dessen Gipfel sich im Aktien-Index abbilden. – Gut, man darf vielleicht die Schweiz kurz unerwähnt lassen, wenn man über Europa in Begeisterung ausbricht. Auch mögen Aserbeidschan, Norwegen oder Armenien, alles keine EU-Staaten, sich mit ‹Europa› angesprochen fühlen, wenn der modische Napoleon aus dem nordfranzösischen Amiens die ihm bekannte Welt neu ordnet.

Aber wenn in seiner Rede Russland (Russie) nur ein einziges Mal vorkommt, nämlich wenn er sich um die Aufnahme der Balkanländer in die EU sorgt, damit die nicht ‹nach Russland zurückkehren›, dann platzt der üblich-

üble französische Imperialist vor lauter eingebildeter Kraft aus dem Pariser Massanzug. Seine Frau unterrichtete ihn einst in Französisch und Latein, in Geographie offenkundig nicht. Auch im Echo deutscher Medien fällt diese Leerstelle nicht auf. Denn deren Weltbild ist von ähnlicher Beschränktheit. Man bleibt in der Macron-Rede-Auswertung brav bei der EU-Innenpolitik stehen.
Aber wäre die Europäische Union nicht beinahe, im Schlepptau der USA, rund um den Kiewer Maidan, in einen Krieg mit Russland verwickelt worden? Pflegt die EU nicht bis heute brav eine Reihe von Sanktionen gegen Russland, die sie erst jüngst verschärft hat? Doch glaubt man der Macron-Rede, dann liegt Russland auf dem Mond, keinesfalls in Europa.
Es ist die sattsam als Regierungs-Erklärungs-Maschine bekannte TAGESSCHAU, der eine aussenpolitische Stelle in der Macron-Rede wohlwollend aufgefallen ist: «Eine gemeinsame Interventionstruppe und ein gemeinsamer Verteidigungshaushalt sollen die EU nach dem Willen Macrons auch militärisch zusammenführen. Der französische Präsident forderte eine gemeinsame Verteidigungsstrategie, die bis Anfang der 2020er-Jahre definiert wird.»
Verteidigung gegen wen? Gegen Mali, wo französische und deutsche Truppen schon jetzt das Gold des Landes gegen seine wahren Besitzer verteidigen? Oder gegen Syrien, auf dessen Territorium sich französische Fallschirmjäger illegal aufhalten und den deutschen Fliegern am Himmel über Syrien zuwinken können? Es ist eine Mischung aus schlechter Angewohnheit und geringer Bildung, dass die Tagesschau-Redakteure nicht wissen wollen, dass ‹Intervention› nichts mit Verteidigung zu tun hat, sondern nur das Tarnwort für die militärische Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ist.
Wenn man bei Macrons zu Hause und in den deutschen Redaktionen schon nicht weiss, dass Russland das flächenmässig grösste europäische Land ist, dann sollte sich doch jemand im Élysée-Palast finden lassen, der dem ach so frischen Macron mal folgendes erklärt: West-Europa und Russland sind wirtschaftlich eng miteinander verflochten. Sieben Prozent aller Ausfuhren der EU sowie 12 Prozent aller Einfuhren entfallen auf Russland.
Nach den USA und China ist Russland der drittwichtigste Handelspartner der Gemeinschaft. Und wer weiss, vielleicht gibt es auch einen Geschichtslehrer im Palast, der dem neuen Hausherrn erklärt, dass die Franzosen ihren Kampf gegen Hitlerdeutschland nicht ohne die ziemlich russische Sowjetunion überlebt haben. Auch dass es das Frankreich zur Zeit General de Gaulles war, das seine relative Unabhängigkeit von den USA primär den Widersprüchen zwischen den Grossmächten und einer zeitweiligen politischen Nähe zu Russland verdankte. Eine Lehre, die gerade jetzt, in der Phase der Trump-Wirren, schöne Ausblicke auf eine neue Eigenständigkeit der EU verschaffen könnte.
Zwar hat die deutsche Medienlandschaft keine Vorliebe für Donald Trump entwickelt, aber über das Verhältnis zu Russland nachzudenken, um Freiräume der deutschen Aussenpolitik zu finden, das verlangte ja eigenständiges Denken. Eine Übung, die in den deutschen Redaktionen einem Wunder gleichkäme. Mon Dieu!
Wundertäter, das weiss man aus der Legenden-Forschung, tun in Wahrheit keine Wunder. Sie tun nur so.
Quelle: http://www.rationalgalerie.de/home/macron-der-wundertaeter.html

Putin: «Rivalität darf nicht in Krieg ausarten, wir sollten kooperieren und gemeinsam Probleme lösen»

Sputnik; So, 15 Okt 2017 07:31 UTC

Staaten der Welt geben einen grossen Teil ihrer Ressourcen nach Einschätzung von Russlands Präsident Wladimir Putin für eine überflüssige Rivalität aus, die ‹keinem etwas nutzt›.

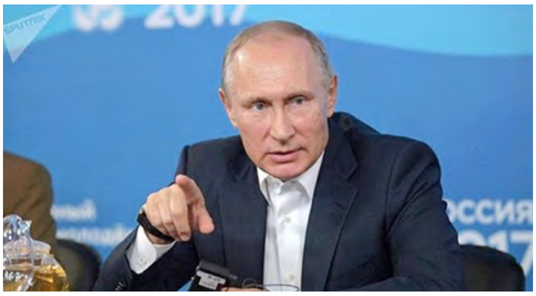

«Wir behandeln uns gegenseitig wie Rivalen. **Statt zu kooperieren und gemeinsam gemeinsamen Problemen zu begegnen,** wenden wir einen bedeutenden Teil der Ressourcen für offensichtlich zweitrangige Dinge auf», sagte der russische Staatschef am Sonntag bei den Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Sotschi. Das gereiche niemandem zum Nutzen: Weder den Siegern noch den Verlierern.

«Wir müssen jedenfalls danach streben, dass diese Rivalität nicht in Verfeindung, geschweige denn in einen Krieg ausartet», betonte Putin. **Stattdessen sollte man enger kooperieren und nach Lösungen für gemeinsame Probleme suchen. «Wenn wir unsere Beziehungen so gestalten werden, dann wird das zweifelsohne allen zum Nutzen gereichen.»**
Quelle: https://de.sott.net/article/31326-Putin-Rivalitat-darf-nicht-in-Krieg-ausarten-wir-sollten-kooperieren-und-gemeinsam-Probleme-losen

18:39 15.10.2017; Willy Wimmer

Das Wahlergebnis in Österreich ist nicht mehr und nicht weniger als eine Zeitenwende. Man kann das wenden, wie man will. Aber hier hat sich jemand durchgesetzt, der in jungen Jahren ein herausragendes politisches Gespür, ein klares Bewusstsein für anstehende nationale und internationale Probleme und Führungswillen gezeigt hat.
Die Wahl fand in Österreich statt und dort steht jetzt die Regierungsbildung an. Österreich ist eines der leistungsstärksten Länder in Europa, und der Wahlkampf hat gezeigt, dass man an die Spitze zurück will. Die Übertragung der letzten Debatte der Spitzenkandidaten bei ORF, die im Deutschen Fernsehen übertragen worden ist, hat deutlich gemacht, dass in unserem Nachbarland Argumente gezählt haben. Anders als in Deutschland hat man in Österreich die Wähler ernstgenommen und ist mit Argumenten angetreten.
Wien wird mit diesem Ergebnis der deutsche Rivale für das abgehobene und menschenferne Berlin. In Deutschland werden sich die Gewichte verschieben, denn die politische Signalwirkung aus Österreich wird weit nach Deutschland abstrahlen und hineinwirken. Die Themen, die in Österreich offen und freimütig diskutiert worden sind, treiben auch Deutschland um. Der neue österreichische Bundeskanzler hat in der Vergangenheit deutlich gemacht, den Herausforderungen der Welt mit rechtstaatlichen Instrumenten begegnen zu können. In Österreich wäre ein Satz wie der vom ‹Unrechtsstaat› in der Migrationsfrage unvorstellbar.
Wien wird auf die europäischen Staaten zugehen, die bei allem europäischen Gestaltungswillen an der Nation und dem Bürger als Souverän, statt fremdgesteuerter Nicht-Regierungsorganisationen, festhalten. Das Ergebnis in Wien drängt in ganz EU-Europa alle diejenigen zurück, die sich EU-Europa nur als Konzern-Gebilde im amerikanischen Kampfauftrag vorstellen können.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20171015317874593-wien-geht-in-fuehrung/

Die Dame weiss von nichts…

Gewalttäter ‹unbekannter Herkunft›

16.10.2017, 10:38 von szadmin; Freitags-Kommentar vom 13. Oktober 2017, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›

Bundesrat, Polizei, Grenzwachtkorps, Sozialämter beklagen massive Zunahme von Gewalt – häuslicher Gewalt, Angriffe auf Grenzwächter, Attacken auf Frauen. Bundesrätin Sommaruga behauptet – wohl wider besseres Wissen –, Gründe und Urheber der Gewaltexzesse seien ‹unbekannt›. Ausweisungen gewalttätiger Ausländer sind nicht vorgesehen. Stattdessen sollen mehr Funktionäre, mehr ‹Lernprogramme› angeboten werden. Bundesbern begegnet der von Einwanderern ausgehenden Gewalttätigkeit weiterhin mit der Taktik ‹Augen zu und Ohren zu›.

Medienkonferenz zu Bern: Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartements, ist sichtlich bewegt aufgrund besorgniserregender Zunahme von häuslicher Gewalt in der Schweiz. Über die Gründe dieser Zunahme gibt sie sich indessen unwissend.
Fast gleichzeitig wird die Öffentlichkeit via Tagesschau auf bedrohlich zunehmende Gewaltattacken auf Grenzwächter aufmerksam gemacht. Weiter registriert derzeit jede Kantonspolizei, dass sexuell motivierte Gewaltangriffe auf (junge) Frauen laufend zunehmen.

Sprunghafte Zunahme

Auf die Frage nach den Gründen für die Zunahme häuslicher Gewalt kann Frau Sommaruga lediglich Zahlen liefern: 2011 seien in der Schweiz noch 11 000 Fälle häuslicher Gewalt von der Polizei registriert worden. Bis 2016 habe die Zahl dieser Gewaltausbrüche in Familien um über fünfzig Prozent, auf rund 18 000 gemeldete Fälle zugenommen.
Die Zeitspanne von 2011 bis 2016: Was ist während dieser fünf Jahre in der Schweiz geschehen bzw. über die Schweiz hereingebrochen? Da sprengte die Masseneinwanderung doch alle Grenzen. Überdies hat die von Frau Angela Merkel ausgerufene ‹Willkommenskultur› mehrere Millionen sogenannter Flüchtlinge nach Europa geschwemmt. Auch die Schweiz ist davon betroffen. Die Invasion fand, solange in Osteuropa nicht schwer überwindbare Zäune errichtet worden sind, weitgehend ohne Kontrolle statt.

Gründe ‹unbekannt›

Über Gründe der zunehmenden Gewalt mag die Bundesrätin, die ja auch die Verantwortung trägt für das Anhalten dieser Masseneinwanderung, nicht diskutieren. Sie könne dazu nichts sagen. Sie kenne die Gründe nicht. Dafür kann sie energisches Handeln fordern: Die Täter müssten mit Fussfesseln versehen werden. Woraus die Öffentlichkeit entnehmen kann, dass jeder ausländische Gewalttäter, der hier identifiziert wird, hierbleiben darf. Sonst wäre die Fussfessel ja sinnlos. Er bleibe aber, beteuert Frau Sommaruga, nicht unbegleitet.
Ja, man treffe auch präventive Massnahmen: Aufklärungskurse! In welcher Sprache diese gegeben werden sollen, darüber schwieg sich Frau Sommaruga aus.
Obwohl sie die Gründe für die zunehmende Gewaltanwendung gegen Frauen und Kinder nicht kennt, weiss Frau Sommaruga, dass dagegen die Kesb ausgebaut werden müsse. Diese, eine typische Bürokratie, ist zwar gewiss nicht zur Stelle, wenn es zu Gewaltausbrüchen kommt. Aber sie dürfte in der Lage sein, nachträglich akribisch zu registrieren, wo und wie es zur Gewaltanwendung gekommen ist.
Während die Statistik offenbar nicht zu verraten weiss, aus welchen Herkunftsländern die Gewalttäter stammen, so können uns die Administrierer der Gewaltausbrüche um so zuverlässiger mitteilen, dass sich sowohl Arme als auch Reiche als Schläger in ihren Familien entpuppt hätten. Das Phänomen betreffe sämtliche Gesellschaftsschichten.

Lernprogramme

Man wolle, meint Frau Sommaruga, eruierte Täter fortan in ‹Lernprogramme› schicken. Wo man ihnen – sofern man sich mit den Tätern überhaupt verständigen kann – offenbar gut zureden will, fortan auf Gewalt gegen das andere Geschlecht doch lieber zu verzichten.
Wir sind überzeugt: Diesen Lernprogrammen wird – zumal weiterhin nichts gegen die anhaltende Masseneinwanderung getan wird – schliesslich ‹durchschlagender Erfolg› beschieden sein.

Attacken auf Grenzwächter

Auch die Schweizer Grenzwächter seien immer öfter Opfer von Gewaltattacken. Will Bundesbern behaupten, auch zu dieser Gewalt kenne man die Gründe nicht? Will man uns vielleicht weismachen, dass Schweizer oder Nordeuropäer, die ihre Oster-, Pfingst- oder Sommerferien in Italien verbringen wollen, auf dem Vorbeiweg gelegentlich auch gerne einmal auf einen Grenzwächter losgehen?
Es ist doch sonnenklar, wer die Urheber zunehmender Gewalt gegen Grenzwächter sind. Es sind illegale Einwanderer, die sich gegebenenfalls mittels Gewaltanwendung den Zutritt in unser Land zu erkämpfen suchen. Die Täterschaft ist nicht nur klar identifizierbar. Viele der Täter dürften auch fassbar sein. Man müsste an ihnen endlich ein Exempel statuieren – sofortige, bedingungslose Ausweisung und Rückschiebung. Wenn mangels angeblich verlorener Papiere die Überstellung ins Herkunftsland nicht möglich ist, soll sie eben in ein Auffanglager in Nordafrika erfolgen.

Nachhilfe durch die Antirassismus-Kommission

Übrigens: Wenn Frau Sommaruga die Gründe der zunehmenden Gewalttätigkeit nicht zu kennen glaubt, dann sei sie daran erinnert, dass die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus schon vor bald zwanzig Jahren die Zunahme der häuslichen Gewalt – Gewalt gegen Kinder und Frauen – mit der Einwanderung, vor allem mit muslimischer Einwanderung in Verbindung gebracht hat.
Damals war noch der freisinnige Basler Historiker Georg Kreis Präsident dieser für die Unfehlbarkeit ihrer Urteile und Stellungnahmen berühmten Kommission. Und diese Kommission gab Asylantenbetreuerinnen und -betreuern in den Gemeinden Informationen und Empfehlungen ab, was bei festgestellter häuslicher Gewalt vorzukehren sei. Wir zitieren diese Ratschläge der Antirassismus-Kommission wortwörtlich. Uns würde man wohl böswillige Unterschiebung vorwerfen, wenn wir sie mit eigenen Worten bloss zusammenfassen würden.

Gewalt gegen Kinder

Zur ‹Gewalt in der Familie› schrieb die Antirassismus-Kommission zur Präsidialzeit von Georg Kreis:
«Manche Betreuer und Betreuerinnen von Migranten/-innen haben Mühe damit, dass Kinder häufig geschlagen werden. Schläge sind in muslimischen Familien (nicht nur in muslimischen) ein anerkanntes Erziehungsmittel. Erwachsene Männer erzählen bisweilen mit liebevollem Stolz, wie oft sie von ihrem Vater verprügelt wurden und wie gut er es mit ihnen gemeint habe.
Für uns ist in diesem Zusammenhang wichtig, wie sich das Kind den Eltern gegenüber verhält. Ist es fröhlich, gerne mit den Eltern zusammen? Wird es auch liebevoll umarmt? Interventionen sind in solchen Fällen nicht nötig.»

Gewalt gegen Frauen

Und zur ‹Gewalt gegen Frauen› schrieb die Antirassismus-Kommission:
«Eine Realität, die uns hie und da zu schaffen macht, ist das Schlagen von Frauen durch ihre Männer. …
Den geschlagenen Frauen ist das, was ihnen widerfährt, oft schon von der Mutter, der Schwester, der Nachbarin her bekannt. Das Geschlagenwerden wird hingenommen, Strategien der Auflehnung (Trennung, Frauenhäuser …) sind höchstens punktuell vorhanden. Das Schlagen ist Privatsache, man mischt sich nicht ein. Geholfen wird den geschlagenen Frauen nachher: Sie werden von den anderen Frauen getröstet, man beklagt sich gemeinsam über die Männer, die ‹nun einmal so sind›. …
Den Frauen wird am ehesten geholfen, wenn sie ihre Strategien, mit dem Geschlagenwerden umzugehen, anwenden können, z.B. Frauen ähnlicher Herkunft um sich haben, die ihre Erfahrungen teilen (in den isolationsfördernden Asylstrukturen leider oft ein Wunschtraum).»
Georg Kreis, obwohl heute nicht mehr Präsident der Antirassismus-Kommission, wäre gegenüber Frau Sommaruga gewiss gerne zu ergänzenden Ratschlägen bereit.
Quelle: ‹Tangram› (offizielles Organ der Anti-Rassismus-Kommission) Nr. 7, Okt. 1999, Seiten 46 bis 50. Herausgeberin dieses Organs ist das Eidgenössische Departement des Innern. Verantwortlich für die Redaktion war damals Georg Kreis.
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/die_dame_weiss_von_nichts-3196

Hamburg weitet Zwangsenteignungen aus

16. Oktober 2017

SPD-Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte, Falko Droßmann (SPD) enteignet nach Herzenslust
(Bild: Tobias Lippert; CC-BY-SA 4.0)

Das Recht an privatem Eigentum und der Schutz dieses Rechts war bislang ein wesentliches Grundrecht des deutschen Bürgers und daher im Grundgesetz verbrieft. Der Hamburger Senat hat dieses elementare Recht in unglaublicher Weise ausgehöhlt und Anfang Mai damit begonnen, Eigentümern deren Privateigentum zu entziehen. Nun geht die Enteignungsorgie in die nächste Runde.
Ganz dem sozialistischen Gedanken verhaftet, ging Hamburgs Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte, Falko Droßmann (SPD), gegen den Eigentümer eines Mehrfamilienhauses im Stadtteil Hamm vor (JouWatch berichtete).

Wohnhaus zwangsrenoviert- und vermietet – Rechnung geht an Eigentümer

Diesen enteignete der Sozialdemokrat mit der Begründung, dass er sein Eigentum seit 2012 leerstehen gelassen habe. Ein Zustand, den man nicht hinnehmen könne, so Droßmann, der nun per Staatsgewalt die insgesamt sechs Wohnungen zwangsvermietet und vorher – auf Kosten des Eigentümers – sanieren lässt. Die Rechnung gehe an den Eigentümer, der seine Immobilie erst dann zurückbekommen soll, wenn die Wohnungen vermietet sind und die Mieter durch entsprechende Mietverträge auch eine Bleibeperspektive haben.
Beklatscht wurde die unglaubliche Aushöhlung des Grundrechts auf Eigentum vom Mieterverein von Hamburg. Der SPD-Mann hatte es laut WeltOnline ‹satt›, dass in Hamburg Immobilien ‹verrotten›, während gleichzeitig Menschen auf der Suche nach Wohnungen verzweifeln würden.

Beschlagnahme, um Wohnraum für die hereinströmenden Migrantenmassen zu schaffen

Die Grundlage für diese Enteignungsaktion des Staates hatte der Hamburger Senat bereits Ende 2015 in ein Gesetz gegossen, um den ungebremst hereinströmenden Migrantenmassen Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.
Nach dem Willen von SPD, Grünen und Linken können damit entsprechende Gebäude auch gegen den Willen der Eigentümer als Unterkünfte für Immigranten genutzt werden. CDU, AfD und FDP stimmten damals gegen das umstrittene Gesetz. Vorbild für die Enteignungsmassnahme war Bremen, das kurze Zeit vorher das Grundrecht auf die Unverletzlichkeit der Wohnung und des Eigentums einschränkte, um leerstehende Immobilien gegen den Willen der Eigentümer für Immigranten nutzen zu können.

Enteignungsorgie wird ausgeweitet

Für den bekennenden Schwulen Droßmann – er feierte Ende August seine Traumhochzeit auf der Rickmer Rickmers – scheint indes die Enteignungsorgie gerade erst am Anfang. Wie WO weiter berichtete, wolle der SPD-Funktionär nun auch gegen den Gewerbeleerstand vorgehen und angeblichen Spekulanten ihre Objekte ‹entziehen›.
Rechtlich sei das Vorhaben kompliziert. Das wisse Falko Droßmann, so WO. Denn: während Wohnungsleerstand in Hamburg unter gewissen Voraussetzungen per Gesetz verboten sei, gebe es für Gewerbeflächen keine derart klare Regelung.
«Man werde sehen, was rechtlich möglich ist und den Handlungsrahmen ausschöpfen», so die Ankündigung des Bezirksamtsleiters, der sich, ganz in sozialistischer Manier, ohne jegliche Bedenken am Eigentum anderer Leute vergreift und dies mit der dreisten Ansage, er sei ein ‹Freund der Signalwirkung› garniert. (SB)
Quelle: http://www.journalistenwatch.com/2017/10/16/hamburg-weitet-zwangsenteignungen-aus/

Wahl in Österreich: Vom Globalen zum Nationalen – Kurz wird zum Merkel-Antipoden

16.10.2017 • 10:53 Uhr

Österreich rückt nach rechts, auch weil die dortigen Bürgerlichen dies taten. Was verhalf der ÖVP von Sebastian Kurz zum Sieg? Laut Experten perfekter Wahlkampf und politisches Gespür gleichermassen. Das Wahlergebnis wird auch für Berlin folgenschwer sein.
Der Sieg des 31-jährigen Sebastian Kurz bei der vorgezogenen Nationalratswahl in Österreich wird nach Ansicht eines Experten die Debatte über die künftige Aufstellung der bürgerlich-konservativen Parteien in Europa befeuern.

Quelle: Reuters
Der Kandidat der Österreichischen Volkspartei, Sebastian Kurz, am Wahlabend des 15. Oktober 2017

Kurz: Perfekter Wahlkampfauftritt

«Da gibt es jetzt einen interessanten Gegenentwurf zu Merkel und der CDU», sagte der Salzburger Politikwissenschaftler Reinhard Heinisch der dpa.
Kurz habe in grosser strategischer Perfektion das Zuwanderungsthema aufgegriffen, indem er die bürgerlich-konservative ÖVP weiter rechts positioniert habe. «Ausserdem hat er die Wendestimmung im Land am besten eingefangen.»
Die Übertragbarkeit des Vorgehens sei allerdings schwierig. In für Konservative bisher ungewohnter Weise habe Kurz auch unter jungen Wählern viel Zustimmung erfahren. «Die Person Kurz war das perfekte Paket», sagte Heinisch.

AfD als künftige FPÖ?

Wenn es eine Partei in Europa gibt, die auch für die deutsche AfD als Vorbild dienen kann, ist es die Freiheitliche Partei Österreichs mit Heinz-Christian Strache (48) an der Spitze. Die FPÖ habe ‹eine gewisse Verbindung zur AfD›, so Alexander Gauland zur dpa nach der Wahl. Im Vergleich zur AfD sei die FPÖ aber zumindest im Ton viel moderater, meint der Politikwissenschaftler Heinisch. «Beide Parteien sind in ganz anderen Lebenszyklen», sagte er.
Die FPÖ ist eine der ersten nationalkonservativen Parteien, die es nach 1945 in einem nicht autoritär regierten Staat Europas in eine Regierung geschafft haben. Sie prägt seit Jahrzehnten die Politik in Österreich mit und hat sich bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1956 als dritte Kraft etabliert. In den Jahren 1983 bis 1986 – damals als eher liberale Partei – sowie 2000 bis 2005 war sie Teil einer Regierungskoalition. Nach einer langen Phase in der Opposition kann sie nun wieder zum Koalitionspartner der ÖVP auf Bundesebene werden.
Die Schnittmengen zwischen den beiden Parteien sind mehr als deutlich. Die Reaktion der AfD auf das Wahlergebnis in Österreich ist hier beispielhaft: Auch Kurz habe als Aussenminister durch Entscheidungen in der Migrationsfrage deutlich gemacht, dass Österreich ‹ein Bollwerk gegen eine Masseninvasion fremder Menschen ist›, sagte Alexander Gauland.
Mit seiner eigenen betont migrations- und islamkritischen Agenda hat Sebastian Kurz möglicherweise sogar einen noch grösseren Erfolg der FPÖ verhindert. So forderte er nicht nur einen kompletten Stopp der illegalen Migration, sondern auch die Schliessung aller muslimischen Kindergärten in Österreich. In den Grossstädten hat der FPÖ zudem der Antritt der linkspopulistischen Grünen-Abspaltung des langjährigen Abgeordneten Peter Pilz geschadet, der – ähnlich wie Jean-Luc Mélenchon in Frankreich – progressive Gesellschaftspolitik mit scharfen Anti-Islam-Tönen verband.
Auch als Vize-Partner kann die Koalition mit der ÖVP für die FPÖ komfortabel sein. Dennoch wollen sich die Rechtsnationalen noch nicht festlegen. Generalsekretär Herbert Kickl sagte am Wahlabend, es sei für die FPÖ weniger interessant, ob sie an der Regierung oder in der Opposition sei, entscheidend wäre vielmehr, wo sie den stärkeren Druck ausüben könne.

SPÖ: Respektables Ergebnis trotz widriger Umstände

Angesichts des dominierenden Themas Zuwanderung und zur Unzeit aufgedeckter Skandale, wie jener um den Ex-Berater Tal Silberstein, haben die Sozialdemokraten unter Kanzler Christian Kern nach Ansicht von Heinisch noch ein einigermassen ‹respektables Ergebnis› eingefahren. Kern treffe aber eine erhebliche Verantwortung, dass die in den 1970er Jahren in Österreich sogar noch mit absoluter Mehrheit regierende SPÖ nun auch Platz eins in der Wählergunst verloren hat.
«Er hat den Kanzlerbonus durch misslungene Auftritte und widersprüchliche Aussagen verspielt», meinte Heinisch.

Die SPÖ hätte viel früher konsequent sozialdemokratische Themen wie soziale Gerechtigkeit bespielen müssen

Die Grünen wiederum, die sogar um den Einzug ins Parlament bangen müssen, haben nach den Worten von Heinisch fast alles falsch gemacht. Die Warnung der Grünen-Spitzenkandidatin Ulrike Lunacek vor einer ÖVP-FPÖ-Regierung habe die Klientel der Grünen in hohem Mass veranlasst, genau deshalb die SPÖ zu wählen. Zudem hat die Partei in den Grossstädten an die Liste Pilz verloren und auf dem Land gingen einige grüne Stimmen zurück an die ÖVP. Auch bürgerlich-liberale Kreise innerhalb der ländlichen Bevölkerung scheinen die Positionen der Grünen unter Lunacek als zu extrem wahrgenommen zu haben.

Willi Wimmer zur Wahl: Zeitenwende

Der ehemalige Sicherheitspolitiker der CDU und Merkel-Kritiker Willi Wimmer sieht in dem Wahlergebnis in Österreich «nicht mehr und nicht weniger als eine Zeitenwende».
«Wien wird mit diesem Ergebnis der deutsche Rivale für das abgehobene und menschenferne Berlin. In Deutschland werden sich die Gewichte verschieben, denn die politische Signalwirkung aus Österreich wird weit nach Deutschland abstrahlen und hineinwirken. Die Themen, die in Österreich offen und freimütig diskutiert worden sind, treiben auch Deutschland um», sagte er gegenüber Sputnik.

Künftige Russlandpolitik: Skepsis gegenüber Sanktionen

Niemals seien die ÖVP und die FPÖ so gleich stark aufgetreten, schreibt RIA-Nowosti, früher habe das starke Ergebnis der einen Partei immer den Stimmenverlust der anderen bedeutet – sogar 1999, als der damalige VP-Spitzenkandidat Wolfgang Schüssel als Dritter in der Wählergunst mithilfe der FPÖ Kanzler wurde. Das habe nicht nur allein mit Migrationsfrage zu tun. Das zeige den gesamteuropäischen Trend weg vom Globalen zum Nationalen, so die Analyse von radiovesti.ru.
Was das Verhältnis der neuen Koalition zu Russland betrifft, so ist weiterhin ein behutsamer Umgang mit der Sanktionsfrage zu erwarten. Österreich hatte bereits zu Sowjetzeiten vor allem auf dem Wege der verstaatlichten Industrie bedeutende Wirtschaftsbeziehungen mit Russland unterhalten. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs gehörte auch der österreichische Mittelstand zu den ersten ausländischen Investoren, die ihre Geschäftschance in Russland sahen. Eines sei jedenfalls sicher: Eine Unterstützung der neuen US-Sanktionen gegen Russland wird es in Österreich nicht geben. (rt deutsch/dpa)
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/59081-vom-globalen-zum-nationalen-kurz-wird-anti-merkel/

Wie die Willkommenskultur den Rechtsstaat zersetzt

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 16. Oktober 2017

Deutschland wird zur Zeit noch weltweit bewundert und beneidet wegen seines funktionierenden Rechtsstaates, der Gesetzestreue und Gleichheit vor dem Gesetz, die die daraus resultierende Rechtssicherheit bieten. Allerdings wird der Rechtsstaat täglich zersetzt unter dem moralisierenden Druck der Willkommenskultur, verstärkt seit der von unserer Kanzlerin ausgelösten Masseneinwanderung von 2015/2016, die noch längst nicht bewältigt und sicher noch lange nicht beendet ist.
Wie diese stille Zersetzung des Rechtsstaats aussieht, kann man beispielhaft an einer Einladung zu einer Veranstaltung ‹Integration im Dialog› mit dem Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration studieren, die am 18. Oktober im Rathaus Köpenick stattfinden soll.

Hier der Text der Einladung:
«Sie kommen aus dem Bürgerkrieg in Syrien, aus dem Irak und aus Afghanistan, aus Krisen- und Armutsregionen der ganzen Welt. Seit Jahrzehnten kommen Geflüchtete nach Berlin. Ihnen Schutz zu bieten, gehört zu unseren demokratischen Grundwerten. Für die Geflüchteten geht es nun auch darum, die Sprache zu lernen, eine Wohnung, einen Ausbildungsplatz oder Arbeit zu finden. Der Senat bereitet in diesem Jahr ein Gesamtkonzept zur Integration und Partizipation Geflüchteter vor.

WIE IST DIE SITUATION HEUTE?
WIE GEHT ES WEITER IN DEN BEZIRKEN?
WIE GESTALTET DER SENAT SEINE FLÜCHTLINGSPOLITIK?

Diese und andere Fragen diskutiert der Integrationsbeauftragte von Berlin, Andreas Germershausen, zusammen mit Bezirksbürgermeister/innen, Vertreter/innen der Bezirksämter, Vereinen, Initiativen, Geflüchteten und den Bürgerinnen und Bürgern der Berliner Bezirke.

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, IN TREPTOW-KÖPENICK DABEI ZU SEIN.»

Was so gutmenschlich klingt, hat es in sich.
Dieser Senatstext geht gleich in der Einleitung von völlig falschen Prämissen aus. Er behauptet ‹Geflüchtete› seien auch Leute aus ‹Armutsregionen der ganzen Welt›. Das widerspricht der Verfassungs- und Gesetzeslage: Leute, die nach Deutschland kommen, weil sie hier wirtschaftlich besser gestellt sein werden, als in ihrer Heimat, sind begrifflich weder ‹Flüchtlinge›, noch ‹Geflüchtete› (was immer Letzteres sein soll) – dieser Terminus soll offenbar die notwendigen Unterscheidungen verwischen –, zumal die aus wirtschaftlichen Gründen Geflüchteten in ihren Herkunftsländern gerade nicht zu den Ärmsten gehören, sondern zu denen, die sich das Schlepper-‹Honorar› leisten können.
Ein weiteres fehlgeleitetes Apriori ist, dass alle, die irgendwie (meist illegal) über die deutschen Grenzen kommen, einen Anspruch darauf hätten, hier zu bleiben und ‹integriert› zu werden.
Nach geltendem Recht haben einen solchen Anspruch nur diejenigen, die wirklich verfolgt werden (das ist eine Minderheit unter denen, die da kommen) und die nicht vorher schon ein sicheres Drittland erreicht haben – da bleibt praktisch niemand mehr übrig; nach Recht und Gesetz wären also ausschliesslich Kontingente anerkannter Asylberechtigter aus sicheren Drittländern in der EU aufzunehmen.
Das hat auch seinen guten Grund: Abgesehen davon, dass wir im Ausland dafür werben, sich in den internationalen Beziehungen an Regeln zu halten (und es selbst nicht tun, indem wir u.a. die Regelungen der Dublin-Vereinbarungen brechen), spricht auch alles andere dagegen, unterschiedslos jeden hier aufzunehmen. Es verstösst gegen den Gleichheitsgrundsatz, Ungleiches gleich zu behandeln; Wohlstandsmigranten zu behandeln, als wären sie Asyl- oder Flüchtlingsstatusberechtigte, verstösst gegen geltende Gesetze, u.a. das Aufenthaltsgesetz. Vor allem tut die Gleichsetzung mit Wohlstandsmigranten denen Unrecht, die wirklich Bedarf für und Anspruch auf Hilfe und Unterstützung haben.
Auch wenn man nach dem Willen der Kanzlerin und ihrer Willkommens-Jünger nicht von Obergrenzen sprechen darf: Es gibt Kapazitätsgrenzen sowohl finanzieller als auch psychologischer und vor allem auch demographischer Art.
Die ‹Integration› klappt weit überwiegend eben nicht, wie immer häufiger festgestellt werden muss. Das liegt nicht an fehlenden Integrationsangeboten, sondern am mangelnden Willen der Einwanderer, solche Angebote zu nutzen. In der Öffentlichkeit wird die fehlende Integrationswilligikeit der ‹Geflüchteten› mit einem Tabu belegt.
Weiter werden mit der unterschiedslosen Alimentierung aller die Berechtigten und die Unberechtigten in einen Topf geworfen. Damit wird nicht nur für eine sinkende Akzeptanz für die Aufnahme von ‹Geflüchteten› gesorgt, man schädigt auch die wirklich Schutzbedürftigen, die unter den zunehmenden Ressentiments gegen ‹Geflüchtete› ebenfalls leiden müssen.
Vor allem aber ist diese Aufnahme aller aus moralischen oder humanitären Gründen eine Heuchelei ersten Ranges: Wir geben für jeden ‹Geflüchteten›, der nach Deutschland kommt, mindestens hundertmal soviel aus, wie der UNHCR für Flüchtlinge (pro Kopf) zur Verfügung hat. Würden wir dieses Geld dem UNHCR zur Verfügung stellen, könnten damit über 100 Millionen Flüchtlinge weltweit um so besser versorgt werden, also alle gegenwärtigen 60 Millionen Flüchtlinge). Eine moralische Verpflichtung (oder auch nur Rechtfertigung), den Wenigen auf Kosten der Vielen zu helfen, kann es nicht geben.
Also: Rechtlich und moralisch vertretbar ist nur die Unterstützung jener Einreisenden, die tatsächlich Asyl oder zumindest sekundären Schutz verdienen und erhalten (und auch nur so lange, wie sie das benötigen). Alles, was darüber hinausgeht, geht zu Lasten der Bedürftigen zugunsten derer, die nicht bedürftig sind – verbunden mit der Gefahr, dass der ‹Refugees-welcome›-Extremismus in sein Gegenteil umschlägt.
Der Senat von Berlin ist gewählt worden, um Recht und Gesetz zu schützen. Mit dem absichtlichen Aufweichen rechtlicher Kriterien zugunsten moralisch zweifelhafter Prinzipien trägt er zur Erosion von Recht und Gesetz bei. Wenn das nicht gestoppt wird, werden wir eines Tages feststellen, dass eine hypermoralisierende Gesellschaft keinen Schutz vor Willkür bietet.
Dank an meinen Leser A.N. für den Hinweis und die grosszügige Unterstützung.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/10/16/wie-die-willkommenskultur-den-rechtsstaat-zersetzt/

USA Freedom Act: Ausweitung der Überwachung durch die Hintertür – Las Vegas sei Dank?

17. Oktober 2017

In unregelmässigen Abständen werde ich auch frei zugängliche Artikel verfassen, da deren Inhalte einem grösseren Adressatenkreis zugänglich gemacht werden müssen, als nur dem des geschlossenen Mitgliederbereichs von *www.konjunktion.info*. Jedoch gilt bezüglich der Kommentierung, dass diese nur nach Anmeldung möglich ist.

Bereits nach 9/11 wurde mit dem US Patriot Act ein Gesetz in den USA verabschiedet, das die Bürgerrechte massivst beeinträchtigte und weltweit Folgen hatte, weil sowohl andere westliche Regierungen sich mit eigenen Gesetzen an diesem Patriot Act anlehnten als auch aufgrund einschneidender Massnahmen, die die USA dem Rest der Welt oktroyierten. Dabei ist den Wenigsten bewusst, dass dieses Monstrum eines Gesetzes mit mehr als 1200 Seiten bereits in den Schubladen eines gewissen John Kerry lag, bevor der 11. September 2001 als Begründung für alles Mögliche herhalten musste.

In wie weit es ähnlich gelagert ist, was das Las Vegas Attentat und die Ausweitung des sogenannten *USA Liberty Acts* (auch wenn dieser in seiner Urform bereits 2015 verabschiedet wurde) anbelangt, wird wohl – analog zum *Patriot Act* – erst die Zukunft zeigen. Nichtsdestotrotz – oder vielleicht gerade deswegen – hat sich bereits eine Allianz von 40 Organisationen (z.B. mit *American Civil Liberties Union* oder *Freedom of the Press Foundation*) gebildet, die gegen dieses Gesetz Sturm laufen, weil es der US-Regierung ermöglicht, Abschnitt 702 des *Foreign Intelligence Surveillance Act (FISA)* zu reautorisieren sowie es weitere Schlupflöcher für die weltweite Überwachung schafft.

Überwachungskameras
Bildquelle: Wikipedia / Dirk Ingo Franke, Creative-Commons-Lizenz ‹Namensnennung 3.0 nicht portiert›

In einem Brief an das *House Judiciary Committee* geht die Allianz insbesondere auf diese ‹*Durchsuchungssuchlücken durch die Hintertür (backdoor search loophole)*› ein, die es der US-Regierung ermöglicht, «*Durchsuchungen ohne legalen Rechtsgrund nach Information von Personen durchzuführen, die keine Ziele von Abschnitt 702 sind, einschliesslich US-Bürger und Einwohner (conduct warrantless searches for the information of individuals who are not targets of Section 702, including U.S. citizens and residents).*» Sollte sich bislang jemand gefragt haben, was ihn hier in Deutschland dieses Gesetz FISA angeht, findet er die indirekte Antwort im Passus ‹*einschliesslich US-Bürger und Einwohner*›, denn das Abschnorcheln persönlicher Informationen ohne richterlichen Beschluss betrifft insbesondere Nicht-US-Amerikaner.

Der *USA Liberty Act* weicht von der Empfehlung der Überprüfungsgruppe des Präsidenten für die Überwachung, von Änderungsanträgen, die das Haus bereits verabschiedet hat, und von Forderungen der zivilgesellschaftlichen Organisationen, die vor der Durchsuchung der Datenbank nach *Section 702* einen Haftbefehl für einen US-Staatsbürger oder einen Einwohner ohne eng definierte Ausnahmen erforderlich gemacht hätten, ab. Wie geschrieben, wirft es einige Bedenken auf. Erstens ist der gravierendste Mangel des Gesetzes, dass es keinen richterlichen Beschluss für den Zugriff auf Inhalte in Fällen benötigt, in denen der primäre Zweck darin besteht, ausländische Geheimdienstinformationen zurückzugeben. Dies ist eine Ausnahme, die die Regel zu verschlucken droht.

(The USA Liberty Act departs from the recommendation made by the President's Review Group on Surveillance, appropriations amendments that have previously passed the House, and urgings of civil society organizations, which would have required a probable cause warrant prior to searching the Section 702 database for information about a U.S. citizen or resident absent narrow exceptions. As written, it raises several concerns. First, the bill's most glaring deficiency is that it does not require a warrant to access content in cases where the primary purpose is to return foreign intelligence. This is an exception that threatens to swallow the rule.)

Wenig überraschend wird seitens Washingtons verargumentiert, dass das Gesetz die ‹*Privatsphäre der Amerikaner besser schützt*›, in dem es erforderlich macht, dass die Regierung ‹*einen Zweck der nationalen Sicherheit (a legitimate national security purpose)*› nachweist, bevor sie die Informationen einer Einzelperson durchsuchen kann. Zudem müsse man, nachdem man diesen ‹*Zweck*› nachgewiesen habe, «*eine gerichtliche Anordnung erhalten, die auf der wahrscheinlichen Ursache beruht, um den Inhalt der Kommunikation zu durchsuchen, ausser wenn Leben oder Sicherheit bedroht sind oder eine frühere wahrscheinliche ursachenbezogene gerichtliche Verfügung oder ein Haftbefehl gewährt wurde (obtain a court order based on probable cause to look at the content of communications, except when lives or safety are threatened, or a previous probable cause-based court order or warrant has been granted)*».
Die ‹*erste Hürde*› des ‹*legitimate national security purpose*› ist aber allein dadurch ‹*nehmbar*›, in dem beispielsweise das *FBI* irgendeinen Grund für die Anwendung des Gesetzes angibt, der jedoch seitens der Behörde nicht nachzuweisen ist. Damit sind der Durchsuchung und Überwachung nach Meinung der Allianz Tür und Tor geöffnet:
Die derzeitige Ausführung macht nicht klar, dass die Regierung einen Durchsuchungsbefehl für den Zugriff auf Inhalte für Strafverfolgungsrecherchen haben muss, wenn der Zweck nicht darin besteht, gezielt Beweise für ein Verbrechen zu erhalten, oder wenn es einen zweiten ausländischen Geheimdienst und einen kriminellen Zweck gibt. Als solche könnte der Gesetzentwurf der Regierung weiterhin erlauben, Anfragen zu stellen und auf Inhalte ohne richterlichen Beschluss in solchen Fällen zuzugreifen, in denen strafrechtliche Ermittlungen und Strafverfolgungen durchgeführt werden.

(The current language does not make clear that the government must have a warrant to access content for law enforcement searches where the purpose may not be to specifically obtain evidence of a crime, or in cases where there may be a dual foreign intelligence and criminal purpose. As such, the bill could still permit the government to conduct queries and access content without a warrant in cases involving criminal investigations and prosecutions.)

Der *USA Liberty Act* und das damit ‹*aufgebohrte FISA*› erlaubt es also nicht nur, die Kommunikation der US-Bürger selbst zu überwachen, sondern insbesondere die von ‹*ausländischen Zielen*›, wenn diese des Terrorismus verdächtigt werden. Einmal mehr dient also der ‹*Terrorismus*› als Begründung für eine Ausweitung und verdachtslose Durchsuchung und Überwachung der weltweiten Kommunikation durch die USA.
Sowohl 2001 mit dem *Patriot Act* als auch 2015 mit dem *USA Freedom Act* setzten die Regierungen des Kriegsverbrechers George W. Bush und des Drohnenmörders Barack Obama auf ein Klima der Angst und der Angst induzierten Propaganda, um ‹*ihre Gesetze durchboxen zu können*›. Jetzt, da der *Abschnitt 702* des *Foreign Intelligence Surveillance Acts* zum 31. Dezember 2017 ausläuft, ist seitens Washingtons dringender Handlungsbedarf gegeben, und durch die Anbindung dieses Abschnitts an den bzw. die Änderung des USA Freedom Act will man die Überwachungsmassnahmen weiter ermöglichen bzw. sogar erweitern. Mit weltweiten Folgen …

Quellen:
Discover the Networks John Kerry
Media Silent As Government Uses Vegas Shooting To Push Bill Allowing Warrantless Searches
THE USA LIBERTY ACT
COALITION LETTER: ACLU AND OTHER GROUPS WON'T SUPPORT CURRENT VERSION OF HOUSE SURVEILLANCE BILL
9/11 Gave Us the Police State With the 'Patriot' Act, After Vegas Get Ready for 'USA Liberty' Act
Despite it Being Ruled Illegal, Obama's Secret Court Just Let the NSA Keep Spying on Your Phone
Why are People Celebrating? USA FREEDOM Act is a Big Win for the NSA- Not Civil Liberties
Quelle: https://www.konjunktion.info/2017/10/usa-freedom-act-ausweitung-der-ueberwachung-durch-die-hintertuer-las-vegas-sei-dank/

Studie: Wale und Delfine haben menschenähnliche Kultur und Gesellschaft

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Mo, 16 Okt 2017 18:41 UTC

Manchester (Grossbritannien) – Wale und Delfine leben in eng geknüpften sozialen Gruppen, bilden komplexe Beziehungen, sprechen miteinander und das zudem in regionalen Dialekten. Damit teilen die Meeressäuger zahlreiche Eigenschaften mit uns Menschen, die zudem – auch das zeigt die aktuelle Studie – mit der proportionalen Hirngrösse der Arten einhergeht, obwohl die Struktur unserer Gehirne sich deutlich unterscheidet.
Wie das internationale Team aus Wissenschaftlern um Dr. Susanne Shultz von der University of Manchester aktuell im Fachjournal ‹Nature Ecology & Evolution› (DOI: 10.1038/s41559-017-0336-y) berichtet, handle es sich beim Ergebnis der Untersuchungen um die erste umfangreiche Datenerfassung zu Hirngrösse und dem sozialen Verhalten von Walen.

© gemeinfrei

Hierzu haben die Forscher Informationen zu 90 unterschiedlichen Arten von Walen, Delfinen und Schweinswalen zusammengetragen und können nun anschaulich aufzeigen, dass die Tiere hochentwickelte soziale und gemeinschaftliche Verhaltensweisen entwickelt haben, wie sie vielfach auch die Grundlagen der menschlichen Kultur ausmachen. Die Studie zeigt zudem, dass diese sozialen und kulturellen Eigenschaften mit der Grösse und Ausdehnung des Gehirns (der sogenannten Encephalisation) einhergehen.
Die Liste an Verhaltensähnlichkeiten zwischen Walen, Menschen und anderen Primaten ist demnach lang:

– Komplexe Verhältnisse untereinander. Gemeinsames Arbeiten zum gemeinsamen Wohl.
– Soziale Weitergabe von (Jagd-)Techniken. Das Lehren von Jagdmethoden und Werkzeugnutzung.
– Gemeinschaftliches Jagen.
– Komplexe Laute-Kommunikation mit regionalen Gruppendialekten. Direkte ‹Ansprache› untereinander.
– Vokalnachahmung und individuelles ‹Signatur-Pfeifen› bzw. Nutzung von individuellen ‹Namen›.
– Spezifische Zusammenarbeit mit Menschen und anderen Arten.
– Mithilfe bei der Aufzucht fremden Nachwuchses (Alloparenting).
– Soziales Spielen.

«Die Fähigkeit von uns Menschen, mit unserer Umwelt und unseren Artgenossen in einen sozialen Kontakt zu treten und Freundschaften zu pflegen, hat es uns ermöglicht, nahezu jedes Ökosystem und jede Umwelt auf diesem Planeten zu kolonialisieren», kommentiert die Evolutionsbiologin Susanne Shultz die Ergebnisse ihrer Studie. «Wir wissen, dass Wale und Delfine ebenso wie wir über ein aussergewöhnlich grosses und anatomisch komplexes Gehirn verfügen, weshalb sie auch eine uns ähnliche, aber eben meeresbezogene Kultur entwickelt haben.»
Für die Forscher bedeutet das, dass die offenkundige Co-Evolution der Gehirne, sozialen Struktur und Vielfalt im Verhalten der Meeressäuger eine erstaunliche Parallele zum Verhältnis des grossen Gehirns und der Hyper-Sozialität von Menschen und anderen Primaten an Land darstellt. Allerdings wird die Kultur der Wale und Delfine nie unsere grossen Metropolen und Technologien nachahmen – vielleicht aber auch nur, weil ihnen für die Ausführung entsprechender Fertigkeiten der opponierbare Daumen fehlt.
Mit den neuen Daten haben die Wissenschaftler also die beiden Evolutionshypothesen vom ‹sozialen und kulturellen Gehirn› (social brain hypothesis, SBH; cultural brain hypothesis, CBH) überprüft, die ursprünglich entwickelt wurden, um die Entstehung der proportional ungewöhnlich grossen Gehirne der Primaten an Land zu erklären.
«Grosse Gehirne sind eine evolutionäre Antwort auf komplexe und informationsreiche Lebensumgebungen und -bedingungen», so die Forscher. Es sei aber **das erste Mal, dass diese Hypothesen in einem derart grossen Massstab nun auch auf intelligente Meeressäuger übertragen wurden.** «Unsere Forschung dreht sich also nicht nur um die Intelligenz von Walen und Delfinen, sie hat auch wichtige anthropologische Konsequenzen», erläutert Dr. Michael Muthukrishna, einer der Mitautoren der Studie. «Um auch zu einer grundlegenden Theorie des menschlichen Verhaltens zu kommen, müssen wir verstehen, was uns Menschen von (anderen) Tierarten unterscheidet. Und um das zu tun, brauchen wir eine Kontrollgruppe. Verglichen mit anderen Primaten sind Wale eine uns eher fremde Kontrollgruppe.»
«Wale haben viele komplexe soziale Verhaltensweisen mit uns und anderen Primaten gemein», stellt auch die Neurowissenschaftlerin Dr. Kieran Fox von der Stanford University und ebenfalls Mitautorin der aktuellen Studie abschliessend fest. «Allerdings besitzen sie eine andere Hirnstruktur, was einige Forscher dazu gebracht hat zu bezweifeln, dass Wale und Delfine höhere kognitive und soziale Fertigkeiten entwickeln können. Ich denke, dass unsere Studie nun deutlich macht, dass dies nicht der Fall ist. Stattdessen wirft sie aber eine neue und viel spannendere Frage auf: Wie können unterschiedliche Muster in der Hirnstruktur in völlig unterschiedlichen Arten dennoch ähnlich hochentwickelte kognitive und soziale Verhaltensweisen entstehen lassen?»
Quelle: https://de.sott.net/article/31337-Studie-Wale-und-Delfine-haben-menschenahnliche-Kultur-und-Gesellschaft

In Syrien herrscht grösstenteils Frieden – trotzdem wirbt FDP-Politiker Ruppert für Familiennachzug

Epoch Times; Aktualisiert: 19. Oktober 2017

Der Familiennachzug von Kriegsflüchtlingen sei ein wichtiger Knackpunkt bei Sondierungsgesprächen. Viele Politiker sprechen sich dafür aus und das, obwohl in Syrien grösstenteils wieder Frieden herrscht und der Wiederaufbau des Landes ansteht.

Für den Familiennachzug von Kriegsflüchtlingen hat sich der FDP-Politiker Stefan Ruppert ausgesprochen. Asylbewerber aus Syrien etwa würden wegen der Lage dort voraussichtlich ‹für einen längeren Zeitraum› in Deutschland bleiben, meinte Ruppert in der ‹Frankfurter Rundschau› (Donnerstagsausgabe). Dann müsse auch die Ehefrau oder der Ehemann dabei sein dürfen. «Das entspricht meinem christlichen Menschenbild», sagte Ruppert, der einer der Parlamentsgeschäftsführer der FDP im Bundestag ist. «Ich stelle mir das schwierig vor, wenn man fünf, sechs, sieben Jahre ohne seinen Ehepartner lebt.»

Zuvor hatte sich auch der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) gegen eine weitere Aussetzung des Familiennachzugs für Asylbewerber ausgesprochen. Beide äusserten sich anlässlich der Sondierungsgespräche über ein Jamaika-Bündnis in Berlin.

In Syrien herrscht grösstenteils wieder Frieden

Dabei ist der IS zum grössten Teil aus Syrien vertrieben, Regierungstruppen kontrollieren zwei Drittel des Landes. «Der Krieg geht weiter, doch in strategischer Hinsicht hat Assad jene besiegt, die ihn zu stürzen versuchten», erklärt der Syrien-Experte Aron Lund von der Century Foundation. Schon jetzt kontrolliere Assad die grossen Bevölkerungszentren. Zu erwarten sei, dass die Regierung ‹Stück für Stück› auch den Rest des Landes zurückerobern werde.

Syrien muss wieder aufgebaut werden. Westliche Regierungen wollen sich aber nicht am Wiederaufbau des Landes beteiligen.

«Wir glauben, dass der einzige weiterführende Weg in einem politischen Prozess besteht, und den Iranern, den Russen und dem Assad-Regime klargemacht werden muss, dass wir den Wiederaufbau Syriens nicht unterstützen, solange es keinen politischen Prozess gibt. Und das bedeutet, wie auch die UN-Resolution 2254 sagt, einen Übergang weg von Assad», meinte Grossbritanniens Aussenminister Boris Johnson Ende September.

Allerdings enthält die besagte UN- Resolution gar keine Passage, in der von einem ‹Übergang ohne Assad› die Rede ist. Es gibt keine vom UN-Sicherheitsrat verabschiedete Resolution, die einen Rücktritt des syrischen Staatschefs fordert. Assad wird in der Resolution auch nicht namentlich erwähnt.

Familiennachzug wichtiger Knackpunkt bei Sondierungsgesprächen

Die Parteispitzen von CDU und CSU hatten sich Anfang Oktober darauf verständigt, den Familiennachzug für Asylsuchende mit dem sogenannten subsidiären Schutz weiterhin verhindern zu wollen. Die derzeit geltende Aussetzung läuft Ende März 2018 aus.

Die Frage des Familiennachzugs gilt als ein wichtiger Knackpunkt für die Bildung einer Jamaika-Koalition aus CDU, CSU, SPD und Grünen im Bund. Vor allem die Grünen dringen darauf, das Anrecht auf das Nachholen der sogenannten Kernfamilie in vollem Umfang wiederherzustellen. (afp/as/so)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/in-syrien-herrscht-groesstenteils-frieden-trotzdem-wirbt-fdp-politiker-ruppert-fuer-familiennachzug-a2244521.html

18.10.2017 (aktualisiert 21:13 18.10.2017); Tilo Gräser

Ausgerechnet ein ehemaliger hochrangiger CIA-Mitarbeiter sieht im Einfluss der Geheimdienste auf die US-Politik eine Bedrohung. Ray McGovern, ehemaliger Analytiker mit Spezialgebiet Sowjetunion, bedauert, dass Geheimdienste, Medien und Politik US-Präsident Donald Trump an einem besseren Verhältnis zu Russland hindern.

Trump würde «gerne eine vernünftigere Politik gegenüber Russland betreiben», äusserte McGovern am Dienstag bei einer Veranstaltung in Berlin. «Doch jetzt kann er es nicht, wegen der Medien, der Geheimdienste und der Waffenhändler.»

Veranstaltung mit Ray McGovern
© Sputnik/Tilo Gräser

CIA, NSA & Co. hätten seit dem 11. September 2001 dreimal so viel Geld wie zuvor, stellte er im Interview mit Sputnik fest. In puncto USA-Russland-Beziehungen komme «das Märchen von der russischen Einmischung in die Wahl 2016› hinzu, das die Medien und die Wahlverlierer von der Demokratischen Partei, aber auch so manche Republikaner in die Welt gesetzt haben. Die Behauptung, er sei US-Präsident mit russischer Hilfe geworden, verhindere eine andere Politik Trumps gegenüber Moskau.

McGovern war in den 1980er Jahren hochrangiger CIA-Analytiker mit dem Spezialgebiet Sowjetunion/Russland, über das er die Präsidenten Ronald Reagan und George Bush persönlich informierte. 1990 ging er in Frührente und gründete Anfang 2003 zusammen mit anderen ehemaligen Geheimdienst-Mitarbeitern die ‹Veteran Intelligence Professionals for Sanity› (VIPS). Sie setzen sich nach dem Motto ‹Sagt den Mächtigen die Wahrheit› gegen den Missbrauch von Geheimdienstinformationen ein.

Bei seinem Berlin-Besuch im November 2016 hatte er kurz vor der US-Wahl noch gehofft, dass mit Trump ein Kurswechsel gegenüber Moskau möglich sei. Inzwischen sei er enttäuscht, habe aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, sagte der Ex-CIA-Mitarbeiter gegenüber Sputnik. Er hatte bei seinem Aufenthalt in der deutschen Hauptstadt vor knapp einem Jahr gemeinsam mit dem ehemaligen Technischen Direktor der National Security Agency (NSA), William Binney, davor gewarnt, dass die Geheimdienste und die Washingtoner Administration den neuen US-Präsidenten mit Falschinformationen täuschen werden. Nachdem er bereits mehrere Mal in Berlin war, hatte ihn diesmal der ‹NachDenkSeiten›-Gesprächskreis Charlottenburg eingeladen.

«Trump ist völlig unberechenbar»

Allerdings bezweifelte er aktuelle Berichte, nach denen genau das derzeit im Fall Syrien, Nordkorea oder Iran geschehe. McGovern hält es zwar für möglich, verwies aber darauf, dass zum Beispiel der US-Angriff auf Syrien nach dem angeblichen Chemiewaffeneinsatz am 4. April von Trump befohlen wurde, bevor er nähere Informationen dazu erhielt. «Meines Erachtens ist der Präsident völlig unberechenbar, ob die CIA ihm etwas sagen

würde oder nicht», beschrieb er im Interview als Problem. Das gehe aber noch weiter: «Wenn der Präsident völlig unberechenbar ist und man sich auf das Militär verlassen muss, dass es ihn bremst, dann sind wir in Gefahr!»
McGovern verwies auf die hochrangigen Generäle in der Trump-Administration. «Wir haben eine militarisierte Regierung, aber mit einem unberechenbaren Präsidenten – vielleicht ist das nicht das Schlimmste, weil die Militärs hoffentlich Bescheid wissen, was Krieg bedeutet», fügte er hinzu.
«Wenn ich Putin wäre, würde ich annehmen müssen, dass man nie weiss, wie lange ein Abkommen mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten in Kraft bleiben wird», so McGovern. «Nicht nur Putin, sondern auch andere Staatsmänner müssen nachdenken: Was bedeutet eine Vereinbarung mit dem amerikanischen Präsidenten? Und ich spreche nochmals nicht nur von Trump, ich spreche auch von Obama.» Der Ex-CIA-Mitarbeiter erinnerte dabei an den von Putin und Obama bestätigten Waffenstillstand in Syrien im September 2016, der danach durch einen US-Angriff auf die syrische Armee zerstört wurde.

Verstehen hilft Krieg vermeiden

Es sei notwendig, Russland und dessen Präsidenten Wladimir Putin zu verstehen, betonte er. Das sei gegenwärtig im Westen jedoch nicht üblich. McGovern erinnerte in diesem Zusammenhang an das Jahr 1983, in dem gleich zweimal ein Atomkrieg hätte ausbrechen können. «Wir sind noch am Leben dank Oberst Michail Petrow», gedachte er des in diesem Jahr verstorbenen sowjetischen Offiziers, der im September 1983 einen Fehlalarm eines angeblichen US-Raketenangriffs als solchen erkannt und eine Reaktion verhindert hatte.
Kurz danach habe die Führung in Moskau im November desselben Jahres die NATO-Übung ‹Able Archer 83› als realen Angriff mit Atomwaffen missverstanden. Das sei aber verständlich gewesen, betonte der Ex-CIA-Analytiker. Deshalb habe er gemeinsam mit Kollegen das Weisse Haus auf die sowjetischen Befürchtungen sowie die möglichen Konsequenzen aufmerksam gemacht und gefordert, das Manöver zu beenden, was auch geschah. Das war eines der wenigen positiven Beispiele des Einflusses der Nachrichten- bzw. Geheimdienste auf die Politik, die McGovern anführen konnte.

Die Macht des ‹Tiefen Staates›

McGovern beschrieb den Einfluss von ‹Deep State› – des aus den Geheimdiensten, Militär und Rüstungsindustrie bestehenden ‹Tiefen Staates› – mit einem Beispiel von Anfang dieses Jahres: Am 3. Januar hatte der langjährige US-Senator Chuck Schumer im Interview beim US-Sender MSNBC erklärt, Präsident Donald Trump sei dumm gewesen, einen Kampf mit den Geheimdiensten zu beginnen. Diese hätten viele Mittel, sich zu rächen, sagte Schumer laut McGovern. Der Senator habe Trump für klüger und vorsichtiger gehalten, als ausgerechnet ‹einen kleinen Krieg mit den Geheimdienstlern› anzuzetteln.
Er selbst habe gestaunt, dass die MSNBC-Moderatorin Rachel Maddow an der Stelle nicht nachgehakt habe und stattdessen eine Pause ankündigte, so der Ex-CIA-Mann. Sie hätte dagegen sagen sollen: «Senator Schumer, Sie sind 30 Jahre in Washington gewesen. Sie sagen mir, dass der Präsident der Vereinigten Staaten Furcht vor den Geheimdiensten haben soll? Wollen Sie das sagen?» Doch das sei nicht passiert, beklagte McGovern, und hob hervor, dass die Aussagen des Senators in der Öffentlichkeit weitgehend ignoriert wurden. Das sage einiges über die Rolle der heutigen Medien in den USA aus.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171018317928187-exklusiv-us-praesidenten-als-deep-staate-marionetten-ex-cia-mann-enthuellt/

Dramatischer Insektenschwund in Deutschland

Epoch Times; 19. October 2017

Kiloweise sammelten Forscher in den vergangenen 27 Jahren Insekten aus aufgestellten Fallen. Die Auswertung der Sammeldaten bestätigt: Die Insektenzahl schwindet vielerorts erheblich.

Eine Hummel landet bei Herdwangen auf einer blühenden Rapspflanze.
Foto: Patrick Seeger/dpa

Die Zahl der Fluginsekten ist in Teilen Deutschlands erheblich zurückgegangen. In den vergangenen 27 Jahren nahm die Gesamtmasse um mehr als 75 Prozent ab, berichten Wissenschaftler aus Deutschland, Grossbritannien und den Niederlanden im Fachmagazin ‹PLOS ONE›.
Die Analyse bestätigt erste, im Sommer vorgestellte Ergebnisse. Nicht an der Studie beteiligte Experten sprechen von einer überzeugenden Arbeit, durch die bisherige Hinweise auf ein massives Insektensterben auf eine solide Basis gestellt worden seien. Der Deutsche Bauernverband ist hingegen der Meinung, dass die Studie mehr Fragen aufwerfe, als dass sie Antworten gebe.
Die Publikation liefere den Beleg, dass der Schwund nicht nur einzelne Standorte betrifft, sondern ‹wirklich ein grösserflächiges Problem› ist, sagt Josef Settele vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Fachleute vermuten schon lange, dass die Zahl der Insekten in den vergangenen Jahren erheblich zurückgegangen ist. Verlässliche Daten sind allerdings rar.
Caspar Hallmann von der Radboud University in Nijmegen (Niederlande) und seine Mitarbeiter werteten nun Daten aus, die seit 1989 vom Entomologischen Verein Krefeld gesammelt worden waren, also von ehrenamtlichen Insektenkundlern. Diese hatten in insgesamt 63 Gebieten mit unterschiedlichem Schutzstatus in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und in Brandenburg sogenannte Malaise-Fallen aufgestellt. Das sind zeltartig aufgestellte Netze, in denen Fluginsekten in einen Sammelbehälter geleitet und getötet werden.
Die meisten Standorte wurden nur in einem Jahr des Studienzeitraums untersucht, einige in zwei, drei oder vier Jahren. Die Fallen wurden innerhalb einer Saison in regelmässigen Abständen geleert. Für die Analyse wurde jeweils die Gesamtmasse darin gefangener Insekten bestimmt. Dann verglichen die Forscher, wie sich in einzelnen Lebensräumen – etwa in Heidelandschaften, Graslandschaften oder auf Brachflächen – die Biomasse über die Zeit verändert hatte.
Die Methodik der Forscher sei in Ordnung, urteilen Fachkollegen. «Die Tatsache, dass an vielen Probestellen nur einmal Proben genommen wurden, spielt für die Validität der Daten keine Rolle», sagt etwa Johannes Steidle von der Universität Hohenheim. Dies zeige auch eine Teilanalyse der mehrfach beprobten Standorte. «Sie kommt zum selben Ergebnis wie die Hauptanalyse mit allen Probestellen.»
Insgesamt landeten 53,54 Kilogramm wirbellose Tiere in den Fallen – Millionen Insekten. Die Auswertung zeigte, dass im Verlauf der vergangenen 27 Jahre die jährliche Gesamtmasse im Mittel um gut 76 Prozent abgenommen hat. Am stärksten war der Verlust in der Mitte des Sommers, wenn am meisten Insekten herumfliegen. Er betrug knapp 82 Prozent. «Ein Schwund wurde bereits lange vermutet, aber er ist noch grösser als bisher angenommen», sagte Erstautor Hallmann.
Auf der Suche nach möglichen Gründen für den Insektenschwund untersuchten die Wissenschaftler etwa den Einfluss von Klimafaktoren, der landwirtschaftlichen Nutzung und bestimmter Lebensraumfaktoren. Die Analyse brachte jedoch keine eindeutige Erklärung. So gab es insgesamt einen positiven Zusammenhang zwischen Insektenbiomasse und Temperatur – der im Untersuchungszeitraum festgestellte Anstieg der Durchschnittstemperatur von einem halben Grad Celsius sollte sich also, wenn überhaupt, positiv auf den Bestand an Insekten ausgewirkt haben.
Vermutlich spiele die intensivierte Landwirtschaft samt dem Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sowie der ganzjährigen Bewirtschaftung eine Rolle, erklären die Forscher. Untersucht haben sie dies aber nicht. Fast alle Untersuchungsstandorte – 94 Prozent – waren von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Es sei denkbar, dass Insekten in den Schutzgebieten zwar zunächst gediehen, die Insekten dann aber auf den angrenzenden Ackerflächen verschwänden, heisst es.
«Der dramatische Insekten-Rückgang zeigt, dass Schutzgebiete in nur noch sehr geringem Mass als Quellhabitate für die Besiedelung der Agrarlandschaft dienen können», sagt Teja Tscharntke, Agrarökologe an der Georg-August-Universität Göttingen. Die Intensivierung der Landwirtschaft sei eine plausible Ursache für den Rückgang. Zu den Faktoren gehörten unter anderem grosse Felder, nur wenige schmale Feldränder und wenige Hecken und Gehölze.
Der deutsche Bauernverband pocht hingegen auf weitere Untersuchungen. «In Anbetracht der Tatsache, dass die Erfassung der Insekten ausschliesslich in Schutzgebieten stattfand, verbieten sich voreilige Schlüsse in Richtung Landwirtschaft», sagte Generalsekretär Bernhard Krüsken. «Die neue Studie bestätigt und betont ausdrücklich, dass es noch dringenden Forschungsbedarf zum Umfang und den Ursachen des dargestellten Insektenrückgangs gibt.»
Laut Settele vom UFZ könnten auch Klimaveränderungen nicht ganz als Ursache ausgeschlossen werden. «Zum Beispiel können klimatische Effekte auf der Landschaftsebene, wie höhere Temperaturen, in Kombination mit erhöhtem Stickstoffeintrag zu dichterer Vegetation und dadurch kühlerem Mikroklima führen, was Effekte kaschieren kann.»

Was immer die Gründe für den Insektenschwund sind – sie haben einen weit verheerenderen Effekt als bisher erkannt, fassen die Autoren der aktuellen Studie zusammen. Der Verlust der Insekten wirke sich kaskadenartig auch auf andere Lebewesen aus und habe weitreichende Folgen für die Ökosysteme insgesamt. Die Ursachen und das geografische Ausmass müssten dringend genauer erforscht werden.
Dieser Ansicht ist auch Alexandra-Maria Klein, Landschaftsökologin von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Weitere Langzeitdaten seien nötig – aber wir sollten «nicht auf diese Ergebnisse warten, bis wir unsere Landnutzung ändern», sagt sie. «Dies könnte für einige Insekten zu spät sein.» (dpa)
Quelle: http://www.epochtimes.de/wissen/forschung/dramatischer-insektenschwund-in-deutschland-a2244736.html

07:42 19.10.2017

Pjöngjang hat Washington mit einem ‹unvorstellbaren› Schlag zu einem ‹unerwarteten› Zeitpunkt gedroht, wie die Nachrichtenagentur Yonhap unter Berufung auf eine Erklärung der Zentralen Koreanischen Nachrichtenagentur KCNA meldet.
«Die USA haben ihre Ziele, die wir als vorrangig eingestuft haben, direkt vor unsere Nase gebracht», heisst es in der Mitteilung.
«Die USA sollten darauf warten, dass sie ein unvorstellbarer Schlag zu einem unerwarteten Zeitpunkt treffen wird.»
Damit reagierte Nordkorea auf das gegenwärtige Militärmanöver der USA und Südkoreas nahe der Koreanischen Halbinsel.
Am Montag war mitgeteilt worden, dass gemeinsame Marinemanöver der USA und Südkoreas nahe der koreanischen Halbinsel begonnen hätten. Das Pentagon verlegte einen Flugzeugträger und ein Atom-U-Boot dorthin und will Bomber schicken, die mit den Fliegerkräften des Bündnispartners zusammenwirken werden. Experten zufolge besteht die Gefahr solcher Übungen darin, dass Pjöngjang sie als Kriegsvorbereitung betrachten könnte.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171019317930412-nordkorea-usa-droht-schlag/

«Der Rechtsstaat erodiert schleichend»: Mittel für Justiz teilweise massiv abgebaut

Epoch Times; 19. October 2017

«Der Rechtsstaat erodiert schleichend», sagt der Bundesgeschäftsführer des Deutschen Richterbundes. Er sieht ‹deutliche Indizien› für eine Überlastung der Justiz. Strafprozesse an den Landgerichten dauerten immer länger, Staatsanwaltschaften stellten immer öfter Verfahren ein, dringend Tatverdächtige müssten wegen zu langer Verfahrensdauer aus der Untersuchungshaft entlassen werden.
Die Bundesländer werden im kommenden Jahr nur wenig mehr für Justiz ausgeben. Das zeigt eine Umfrage des ‹Handelsblatts› (Donnerstag) unter den Bundesländern. Demnach werden die Länder, in deren Zuständigkeit der Rechtsschutz überwiegend fällt, 2018 im Schnitt nur 1,7 Prozent mehr für Justiz ausgeben. Damit summieren sich die Ausgaben der Justizhaushalte im kommenden Jahr auf rund 17 Milliarden Euro, nach 16,7 Milliarden Euro in diesem Jahr. In Bremen sinken die Ausgaben für Justiz sogar. Spitzenreiter ist Hamburg mit 283 Euro pro Kopf, gefolgt von Berlin. Schlusslicht sind Niedersachsen und Baden-Württemberg mit rund 163 Euro pro Kopf. In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein liegen durch die Regierungswechsel nach den Landtags-

wahlen noch keine Haushaltsentwürfe vor. Hier kann jedoch unterstellt werden, dass der Justizetat zumindest nicht sinkt, schreibt das ‹Handelsblatt›.
So hat die Jamaika-Koalition in Kiel bereits Personalverstärkungen bei der Justiz versprochen. Auch der neue NRW-Justizminister Peter Biesenbach (CDU) will vieles anders machen als die rot-grüne Vorgängerregierung. «Wir werden mit Personal und zusätzlichen finanziellen Mitteln aushelfen müssen, um die Justiz zukunftsfähig zu machen», sagte Biesenbach dem ‹Handelsblatt›.
Ein Knackpunkt sind die Planstellen für Richter und Staatsanwälte. Hier gibt es krasse Unterschiede. So sank in Sachsen-Anhalt die Zahl der Staatsanwälte von 2007 bis 2017 um 20,7 Prozent. Im Saarland verringerte sich die Zahl der Richter in dieser Zeit um 10,7 Prozent. In Berlin und Niedersachsen wurde die Zahl der Richter-Planstellen hingegen um 16 beziehungsweise 9,8 Prozent deutlich aufgestockt.
«Der Rechtsstaat erodiert schleichend», sagte der Bundesgeschäftsführer des Deutschen Richterbundes, Sven Rebehn, dem ‹Handelsblatt›. Er sieht ‹deutliche Indizien› für eine Überlastung der Justiz. Strafprozesse an den Landgerichten dauerten immer länger, Staatsanwaltschaften stellten immer öfter Verfahren ein, dringend Tatverdächtige müssten wegen zu langer Verfahrensdauer aus der Untersuchungshaft entlassen werden.
Aktuell fehlten mindestens 2000 Richter und Staatsanwälte. «Es braucht dringend einen gemeinsamen Kraftakt von Bund und Ländern für den Rechtsstaat», sagte Rebehn. (dts)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/der-rechtsstaat-erodiert-schleichend-mittel-fuer-justiz-teilweise-massiv-abgebaut-a2244701.html

Eine der vielen Nebenwirkungen von Antibabypillen: Jede zehnte Frau bekommt Depressionen

Heilpraxisnet; Mi, 11 Okt 2017 17:26 UTC

Nebenwirkungen von hormoneller Verhütung: Jede zehnte Frau leidet unter Depressionen

Ein Grossteil der deutschen Frauen setzt bei der Verhütung auf die Antibabypille. Die Einnahme dieser Medikamente geht jedoch mit gesundheitlichen Risiken einher. Einer aktuellen Umfrage zufolge leidet jede zehnte Frau unter Depressionen als Nebenwirkung von Pille, Hormonspirale & Co.

Antibabypille mit Nebenwirkungen

Schnell, sicher und bequem: Nach wie vor greifen viele Frauen auf hormonelle Verhütungsmethoden zurück. Kein Wunder – sorgt die Antibabypille bei richtiger Einnahme und Anwendung für zuverlässigen Schutz und sexuelle Freiheit. Die Einnahme des Medikaments ist allerdings mit unangenehmen Nebenwirkungen verbunden. Unter anderem droht durch moderne Antibabypillen ein hohes Thrombose-Risiko. Zudem berichteten Forscher, dass durch die Pille das Risiko für Hirntumore erhöht wird. Und laut schwedischen Wissenschaftlern beeinträchtigt die Einnahme solcher Arzneien das Wohlbefinden bei Frauen. Doch es drohen noch mehr Gefahren: Einer aktuellen Umfrage zufolge geht hormonelle Verhütung häufig mit einer Depression einher.

Bevorzugtes Verhütungsmittel

Dass die Antibabypille kein harmloses Bonbon, sondern ein Medikament mit ernstzunehmenden Nebenwirkungen ist, ist längst bekannt. Dennoch gilt sie bei vielen Frauen nach wie vor als bevorzugtes Verhütungsmittel.
Laut einer Umfrage der Siemens-Betriebskrankenkasse SBK nehmen 39 Prozent der 18–24-Jährigen und 38 Prozent der 25–34-Jährigen die Antibabypille. Bei den 35–45-Jährigen sind es noch 18 Prozent, neun Prozent bei den Befragten zwischen 45 und 54 Jahren.
Wie die Krankenkasse in einer Mitteilung berichtet, gab mehr als ein Drittel der Befragten (43 Prozent) an, die Pille schon einmal genutzt zu haben, diese als Verhütungsmittel jedoch nicht mehr in Betracht zu ziehen.
Die Hormonspirale hingegen erfreut sich weniger Beliebtheit: Nur drei Prozent greifen aktuell bei der Verhütung darauf zurück.

Bei jeder zehnten Frau führt die Pille zu Depressionen

Dass hormonelle Verhütungsmethoden stets auch Risiken bergen, ist nichts Neues. Dennoch alarmieren die neuesten Zahlen: Jede zehnte Frau gibt an, in Folge der Einnahme unter Depressionen zu leiden oder gelitten zu haben.
Fast ein Drittel der 18- bis 24-Jährigen (30 Prozent) gibt an, diese Nebenwirkung (gehabt) zu haben. «Das ist

ein beunruhigendes Ergebnis», sagte Dr. Alexander Klostermann, Gynäkologe beim SBK Gesundheitstelefon. «Stellt eine Depression doch eine ernste psychische Krankheit dar, die die Betroffenen schwer belastet und behandelt werden sollte.»
Häufige Nebenwirkungen sind neben Gewichtszunahme (28 Prozent) und Kopfschmerzen/Migräne (17 Prozent) auch sexuelle Unlust (neun Prozent). Besonders jüngere Frauen zwischen 18 und 24 Jahren bemerken häufiger Nebenwirkungen (65 Prozent). Über alle Altersklassen hinweg gaben dagegen 51 Prozent der Befragten an, keine Nebenwirkungen wahrgenommen zu haben.

Hormonelle Verhütung? Nein, danke!

Die Umfrage zeigt, dass viele Frauen auf hormonelle Verhütungsmethoden verzichten oder hormonfreien Alternativen gegenüber aufgeschlossen sind. So gaben 15 Prozent aller Befragten an, dass sie die Antibabypille noch nie eingenommen haben und diese auch zukünftig nicht als Verhütungsmethode in Betracht kommt.
Alternativ zur hormonellen Verhütung stehen bei den Teilnehmerinnen aller Altersklassen Kondome hoch im Kurs (48 Prozent). Die Kupferspirale ist vor allem für die Altersgruppen 18–24 (26 Prozent) und 25–34 (20 Prozent) eine Option. Auch die Kalendermethode, bei der eine Berechnung anhand der Zykluslänge stattfindet, ist für elf Prozent der Frauen eine Überlegung wert. Für Frauen zwischen 18 und 34 Jahren würden jedoch auch andere hormonelle Verhütungsmethoden, wie beispielsweise eine Pille mit anderer Zusammensetzung trotz Nebenwirkungen in Frage kommen (41 Prozent). Nichtsdestotrotz würden insgesamt 63 Prozent aller Frauen nicht-hormonelle Verhütungsmethoden als Alternative in Erwägung ziehen. (ad)
Quelle: https://de.sott.net/article/31284-Eine-der-vielen-Nebenwirkungen-von-Antibabypillen-Jede-zehnte-Frau-bekommt-Depressionen

Immunsystem reagiert auf Tattoos: Junge Australierin entwickelte geschwollene Lymphknoten durch Nanopartikel

heilpraxis.net; Fr, 06 Okt 2017 00:00 UTC

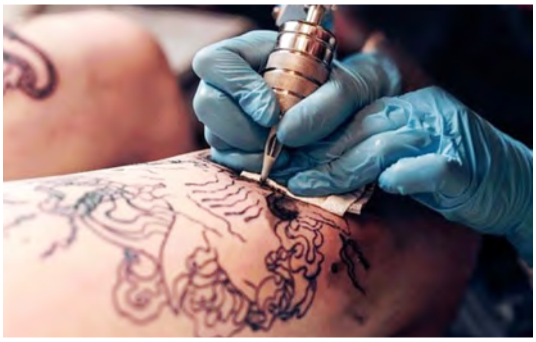

© belyjmishka / fotolia.com
Eine alte Tätowierung hat bei einer jungen Frau für grossen Schrecken gesorgt.

Krebs-Schock wegen Tattoo

Schock für eine junge Frau aus Australien: Nachdem die 30-Jährige geschwollene Lymphknoten unter ihren Armen entdeckt hatte, gingen die Ärzte von einer Krebserkrankung aus. Das lag nahe, denn die Lymphknotenschwellung bestand schon länger und konnte weder auf eine Entzündung noch auf eine Infektion zurückgeführt werden. Doch die genaue Untersuchung eines Knotens brachte Erstaunliches zu Tage: **Denn es waren keine Krebszellen, sondern Farbpigmente eines alten Tattoos, die für das Entstehen der Geschwulst verantwortlich waren.** Der ungewöhnliche Fall wurde nun im Fachmagazin ‹Annals of Internal Medicine› veröffentlicht.

Tattoo-Trend ist ungebrochen

Tattoos sind nach wie vor ein Massentrend. Knapp jeder Zehnte hat hierzulande laut der ‹Stiftung Warentest› eine Tätowierung, bei den unter 16- bis 29-Jährigen sogar fast jeder Vierte. Dass die Verzierungen des Körpers ein böses Nachspiel haben können, hat nun eine Frau aus Australien erlebt. Die 30-jährige hatte unter ihren Armen kleine Knubbel entdeckt, fühlte sich aber ansonsten völlig gesund. Nach weiteren Untersuchungen deutete jedoch alles auf einen bösartigen Tumor hin – ein Schock für die junge Patientin. Doch am Ende kam alles an-

ders, denn es stellte sich heraus, dass eine 15 Jahre alte Tätowierung für die Verdickungen unter den Achseln verantwortlich war.

Keine weitere Symptome

Die Frau kam dem Bericht zufolge in die Klinik, nachdem sie unter ihren Armen geschwollene Lymphknoten ertastet hatte. Sie hatte keine anderen Beschwerden wie Fieber, Nachtschweiss, Gewichtsverlust oder Husten und erschien abgesehen von den kleinen Knoten unter der Achsel als gesund. Eine Röntgenuntersuchung zeigte jedoch weitere geschwollene Lymphdrüsen, unter anderem in der Lunge.

Mediziner entfernen die schwarze Geschwulst

Da die Lymphknoten bei der Patientin schon länger vergrössert waren und keine Infektionskrankheit oder Entzündung vorlag, vermuteten die Ärzte eine ernste Ursache: «Zu 99 Prozent handelt es sich hier um Krebs», so der behandelnde Arzt, Dr. Christian Bryant, laut dem Sender ‹CNN›. Die Mediziner vom Royal Prince Alfred Hospital in Sydney entfernten einen der Lymphknoten und förderten eine gruselig aussehende, schwarze Geschwulst zu Tage. Doch eine genaue Untersuchung brachte ein überraschendes Ergebnis: Der Grund für die geschwollenen Knoten waren nicht etwa Krebszellen, sondern die Tinte eines 15 Jahre alten Tattoos, welches den Rücken der Frau bedeckte.

Immunzellen überwachen die Haut

Doch wie kann das sein? Wie die Experten erläutern, **hatte das Immunsystem der Patientin offenbar auf die Tätowierung reagiert.** «Die Haut hat ihre eigenen Immunzellen, die immer die Haut überwachen», so Dr. Bill Stebbins, Direktor der kosmetischen Dermatologie am Vanderbilt University Medical Center.
Nachdem die Immunzellen die Tattoo-Tinte ‹entdeckt› und als Fremdsubstanz identifiziert hatten, nahmen sie diese auf und versuchten, sie zu zerstören. Doch das gelang nicht, da die Farbpigmente zu gross für die Zellen waren. **In der Folge waren die Pigmente der Tattoo-Farben als Nanopartikel durch den Körper gewandert und hatten sich über die Jahre hinweg in den Lymphknoten angereichert – bis am Ende dunkle, grosse Geschwulste entstanden.**

Auslöser für die Reaktion bleibt unbekannt

Warum die Reaktion erst 15 Jahre nach der Tätowierung einsetzte, sei jedoch ein Rätsel. Die Mediziner hätten nicht eindeutig klären können, was der Auslöser dafür war, sagte Bryant. Die Patientin habe zwar angegeben, dass ihre Tätowierungen gelegentlich Juckreiz verursachten, allerdings nur für ein paar Tage jeden Monat. Die Art der entzündlichen Reaktion in ihren Lymphknoten – Granulom genannt – sei jedoch nicht in ihrer Haut gefunden worden.
Für Bryant und seine Kollegen ein absolut ungewöhnlicher Fall – und das erste Mal, dass sie so etwas gesehen haben, teilt ‹CNN› mit. «Die meisten Leute, die Tattoos haben, haben absolut keine Probleme», so Bryant. «Wir führen in unserer Praxis jede Menge Tattoo-Entfernungen mit Laser durch, und manchmal sehen wir Menschen, die allergische Reaktionen auf die Tinte entwickeln», erklärt der Direktor des Juva Skin and Laser Centers in Manhattan, Dr. Bruce Katz. Diese Reaktionen würden jedoch zu roten und nicht zu schwarzen Pigmentierungen führen.

Keine weitere Gefahr für die Patientin

Laut dem Bericht sei die Lymphknoten-Schwellung der Frau inzwischen zurückgegangen. «Die Dame wird keine grösseren Schwierigkeiten mehr haben. Das heisst, wir können den Fall mit Interesse betrachten, ohne uns traurig zu fühlen», sagte Bryant. «Das kommt in meinem Job nicht oft vor», so der Mediziner.

Juckreiz und Entzündungen durch Tattoo-Farben

Experten warnen immer wieder vor Gesundheitsgefahren durch Tätowierungen. Nicht selten treten Blutungen auf, und häufig kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber den Pigmenten in den Farben, die sich durch juckenden Hautausschlag oder sogar schwere Entzündungen äussern können. Dementsprechend sollte die Tätowierung unbedingt von einer qualifizierten Person durchgeführt werden und nur unter strengen hygienischen Bedingungen.

Darauf sollten Sie bei Tätowierungen achten

Doch was kennzeichnet einen guten Tätowierer? Bei der Auswahl des Studios sollte vor allem auf die Hygiene geachtet werden. Gucken Sie also genau hin, ob der Tätowierer frische Einmalhandschuhe trägt und steriles

(nicht destilliertes) Wasser zur Verdünnung der Farben verwendet wird. Ebenso sollte ein sauberer Arbeitsplatz selbstverständlich sein.
Instrumente und Materialien wie Nadeln, Papierhandtücher, Tupfer für Hautverletzungen etc. sollten generell nur als Einmalmaterial zum Einsatz kommen. Einen seriösen Tätowierer erkennt man ausserdem daran, dass er nicht sofort drauflos ‹sticht›, sondern den Kunden zunächst gründlich berät und über mögliche Risiken aufklärt. (nr)
Quelle: https://de.sott.net/article/31240-Immunsystem-reagiert-auf-Tattoos-Junge-Australierin-entwickelte-geschwollene-Lymphknoten-durch-Nanopartikel

Eine Farce namens Jamaika

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 12. Oktober 2017

Seit Tagen trommeln die Medien für eine Regierungskoalition, die undenkbar sein müsste, wenn es den Altparteien um Inhalte und Positionen ginge. Aber es geht nur noch um Posten.
Nicht nur in der ‹Flüchtlings›-Frage liegen die zukünftigen Koalitionäre verbal konträr zueinander, auch in der Umwelt- und Energiepolitik wären ihre Positionen nicht vereinbar, wenn sie sich selbst ernst nehmen würden. Aber gehandelt wird längst nach dem Motto: «Was stört mich mein Geschwätz von gestern?»
Was hat Christian Lindner, der offenbar bereit ist, mit den Grünen ‹Regierungsverantwortung› zu übernehmen, gestern noch gesagt? Da hielt er die ‹Energiewende›, konkret das EEG, für komplett gescheitert: «Von wegen Reform – das EEG muss weg.»
Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist aber nicht nur ein Lieblingskind der ‹Klimakanzlerin›, als die sich Merkel unter anderem profilieren wollte, sondern absolut unverhandelbar mit den Grünen. Die wollen auf dem Irrweg noch schneller voranschreiten, mit Verbot des Verbrennungsmotors und der staatlich geplanten Durchsetzung von E-Mobilität, ungeachtet der Umweltschädlichkeit dieser Vorhaben.
Lindner hat 2014 richtig das Ende dieser staatlichen Planwirtschaft gefordert. Das Jahrhundertprojekt ‹Energiewende› hätte nicht zu den gewünschten Zielen geführt, sondern lediglich bewirkt, dass Deutschland neben Italien die höchsten Industriestrompreise der EU hat. Arbeitsplätze und Investitionen würden zunehmend ins Ausland verlagert. Konventionelle Kraftwerke könnten nicht mehr rentabel betrieben werden, Stromanbieter zögen sich vom Markt zurück. Kohle- und Gaskraftwerke müssten staatliche Zuschüsse erhalten. Statt auf Wirksamkeit, bezahlbare Preise und Versorgungssicherheit zu achten, orientiere sich Deutschland einseitig und geradezu religiös überhöht auf den Klimaschutz.
Mit den Grünen, die sich in den letzten Jahren so radikalisiert haben, dass selbst Gewerkschaftsfunktionäre sie inzwischen als eine ernste Gefahr für den Industriestandort Deutschland ansehen, kann eine ernsthafte FDP keine gemeinsame Politik anstreben.
Kürzlich brachte es der mächtige Chef der Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Michael Vassiliadis, in einem Interview mit der ‹Rheinischen Post› auf den Punkt: «Die Grünen haben sich in der Opposition radikalisiert und sind zu einer Ausstiegspartei geworden – nach Atomkraft wurde die Braunkohle zum Feind Nummer eins erklärt und neuerdings auch noch der Verbrennungsmotor.»
Auf die Frage nach der Forderung der Grünen, die zwanzig ‹dreckigsten› Kohlekraftwerke abzuschalten, um beim Diesel Zugeständnisse zu erreichen, antwortete der Gewerkschaftschef: «Ich kann nur davor warnen, es zu solchen Deals kommen zu lassen. Ein derart profanes Geschachere wäre ein fatales Signal für die Jamaika-Konstellation. Würde man 20 Braunkohlekraftwerke auf einmal aus dem System nehmen, wären alle Gruben sofort unwirtschaftlich. Die wegfallenden Kapazitäten müsste man durch das Hochfahren deutlich teurerer Gaskraftwerke kompensieren. Für einige energieintensive Industrien wären diese höheren Kosten aber durchaus existenzbedrohend. Hinzu kommt, dass man größere Netzschwankungen in Kauf nehmen müsste.»
Bei den Jamaika-Verhandlungen wird eine andere Obergrenze, als die für ‹Flüchtlinge› eine Rolle spielen. Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat eine Obergrenze für den Ausstoss an Treibhausgasen, den Kohlekraftwerke in Deutschland überhaupt noch produzieren dürfen, gefordert.
Für Vassiliadis kein guter Plan, denn «er folgt dem bekannten Muster deutscher Klimapolitik: Haarklein vorgegebene Abschaltziele durchsetzen zu wollen. Wer weitere Kraftwerke vom Netz nehmen und Ausstossobergrenzen festlegen will, der muss gleichzeitig Alternativen präsentieren, wenn das System nicht kollabieren soll. Und da höre ich seit Jahren herzlich wenig. Klar ist: Die Erneuerbaren werden uns noch über Jahrzehnte nicht allein versorgen können.»

So viel Realitätssicht ist bei den Koalitionsverhandlungen nicht zu erwarten, schliesslich sollen sich FDP und Grüne schon vor den eigentlichen Verhandlungen auf die zu besetzenden Ministerposten geeinigt haben.
Allerdings wird es nicht mehr möglich sein, wie bei den Verhandlungen zur GroKo 2013, einfach alle Forderungen der Partner in die Vereinbarung zu schreiben. Man darf also gespannt sein, welche rhetorischen Verrenkungen gefunden werden, um die unüberbrückbaren Gegensätze zu vertuschen.
Es sei noch einmal daran erinnert, dass von 91% der Wähler die Grünen nicht gewählt worden sind. Also dürften sich ihre Forderungen nur sehr spärlich im Koalitionsvertrag wiederfinden.
Da Jamaika aber lediglich das Weiterregieren von Kanzlerin Merkel sichern soll, die selbst keinerlei Überzeugungen hat, die sie über Bord werfen könnte, wird es von der Union weitreichende Zugeständnisse an die Grünen geben. Das heisst, die zerstörerische Geisterfahrt ‹Energiewende› wird fortgesetzt, bis zum Blackout, von dem man weiss, dass er kommen wird, nur noch nicht wann.
Ähnliches ist von der aus dem allgemeinen Blickfeld geratenen ‹Eurorettung› zu erwarten, deren Auswirkungen sich hinter dem Rücken der Öffentlichkeit zu einem Problemberg aufgetürmt haben, der nur mit einer energischen Umsteuerung bewältigt werden könnte. Von Lindner weiss man, dass er den Eurorettungs-Skeptikern in seiner Partei ablehnend gegenübersteht und nicht daran denkt, ihre Konzepte auch nur in Erwägung zu ziehen.
Nein, das ‹Zukunftsprojekt› Jamaika wird nicht darauf angelegt sein, unsere Zukunft zu sichern, sondern die Merkelsche ‹Alternativlosigkeit› bis zum bitteren Ende fortzusetzen.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/10/12/eine-farce-namens-jamaika-2/

Stillen ist beste Gesundheitsvorsorge überhaupt: Die Muttermilch bleibt für Babys unersetzbar

Heilpraxisnet; Mi, 11 Okt 2017 17:34 UTC

© stanislav_uvarov/fotolia.com
Muttermilch ist die beste Nahrung für einen Säugling. Dennoch stillen viele Mütter ihre Kinder viel zu kurz. Anlässlich der Weltstillwoche wird dazu aufgerufen, stillende Frauen mehr zu unterstützen.

Gut verdaulich und hygienisch einwandfrei: Muttermilch ist die beste Nahrung für Babys

Muttermilch ist die natürliche Nahrung für Säuglinge: Gut verdaulich, hygienisch einwandfrei und richtig temperiert. Doch leider stillen viele Mütter ihr Baby viel zu kurz. Anlässlich der Weltstillwoche informieren Experten darüber, wie wichtig die Muttermilch für den Nachwuchs ist.

Beste Ernährung für Säuglinge

Stillen gilt als die beste Ernährung für einen Säugling, denn in der Muttermilch befinden sich in optimaler Zusammensetzung alle Nährstoffe, die das Kind in den ersten Lebensmonaten braucht. Die Milch ist «gut verdaulich, hygienisch einwandfrei und richtig temperiert», schreibt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in einer Mitteilung. Doch längst nicht alle Kinder werden lange genug gestillt. Unter dem Motto ‹Stillen unterstützen – gemeinsam!› ruft die diesjährige Weltstillwoche dazu auf, stillende Frauen in unserer Gesellschaft mehr zu unterstützen.

Gesundheitliche Vorteile für Kinder und Mütter

In wissenschaftlichen Untersuchungen zeigte sich, dass Stillen positiv für die Entwicklung des kindlichen Immunsystems ist. Zudem kann Stillen laut Studien vor Allergien schützen und das Risiko für Erkrankungen wie Diabetes-Typ-2 mindern.

Wichtig ist es insbesondere während der ersten sechs Monate des Lebens. Es hilft unter anderem auch, Durchfall zu verhindern.
Mütter, die stillen, haben Experten zufolge ein reduziertes Risiko für Eierstock- und Brustkrebs. Darüber hinaus hat sich in einer Studie gezeigt, dass Stillen Mütter langfristig vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützt.
Doch obwohl Stillen viele gesundheitliche Vorteile für die Entwicklung der Kinder hat, werden nur etwa vierzig Prozent aller Babys in den ersten sechs Monaten ihres Lebens ausschliesslich gestillt.
«Kein Land der Welt erfüllt die empfohlenen Standards für das Stillen», schreibt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in einer Mitteilung.

Babys insbesondere in den ersten sechs Lebensmonaten stillen

Auch hierzulande müsste mehr unternommen werden, um der Bevölkerung vor Augen zu führen, wie wichtig Stillen ist. Darauf weist der Deutsche Hebammenverband im Rahmen der Weltstillwoche unter dem Motto ‹Stillen fördern – gemeinsam› hin.
«Die Forderung, dass in Deutschland mehr für die Gesundheit von Frauen und Familien getan werden muss, beinhaltet insbesondere in den ersten Lebensmonaten eines Kindes die Möglichkeit zu stillen», so Martina Klenk, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbands, in einer Mitteilung. «Und zwar unabhängig davon, ob dies öffentlich oder im privaten Raum geschieht.»
Doch leider berichten Frauen immer wieder über negative Erlebnisse nach dem Stillen in der Öffentlichkeit.
Eine vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Auftrag gegebene Studie zeigt laut dem Verband, dass Stillen in der Öffentlichkeit umso positiver aufgenommen wird, je mehr über die gesundheitlichen Vorteile bekannt ist.

Stillende Frauen müssen wertgeschätzt werden

Ein gesellschaftliches Klima, in dem stillende Frauen sich wertgeschätzt und akzeptiert fühlen, ist für den Stillerfolg ebenso wichtig wie individuelle, fachkundige Unterstützung, schreibt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in einer Mitteilung anlässlich der Weltstillwoche. Stillen als Normalität ist das Ziel.
Die Nationale Stillkommission am BfR weist auf zwei neue Forschungsprojekte zum Stillen in Deutschland hin.
Im international angebundenen Projekt ‹Becoming Breastfeeding Friendly› (BBF) wird erstmals der aktuelle Stand der Stillförderung in Deutschland umfassend analysiert. Eines der acht Handlungsfelder dieses Projektes untersucht, welchen Stellenwert das Thema ‹Stillen› in den deutschen Medien hat.
Neben diesem Projekt wird zudem ein von der Nationalen Stillkommission vorgeschlagenes Folgeprojekt der vor 20 Jahren durchgeführten bundesweiten ‹SuSe›-Studie (‹Stillen und Säuglingsernährung›) gestartet.
Die gross angelegte Studie ‹SuSe II› erhebt umfassende Daten zur Stillhäufigkeit sowie zu Einflussfaktoren auf das Stillverhalten und auf die Ernährung von Säuglingen.

Wie stillfreundlich ist Deutschland?

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat das Netzwerk ‹Gesund ins Leben› und die Nationale Stillkommission beauftragt, das Vorhaben ‹Becoming Breastfeeding Friendly› (BBF) in Zusammenarbeit mit der Universität Yale für Deutschland durchzuführen.
Dabei untersucht eine Expertenkommission unter anderem, wie stillfreundlich Deutschland ist. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Analyse, wie deutsche Medien über das Thema Stillen berichten und in welchem Umfang und über welche Kanäle Prominente öffentlichkeitswirksam für das Stillen werben.
Auf Basis der Ergebnisse schlägt die Expertenkommission dann Massnahmen vor, um das gesellschaftliche Klima in Deutschland stillfreundlicher zu gestalten.
Des Weiteren startete kürzlich das von der Nationalen Stillkommission vorgeschlagene Folgeprojekt der im Jahr 1997/1998 durchgeführten ‹SuSe›-Studie. ‹SuSe II› soll zeigen, ob und wie sich das Stillverhalten und die Säuglingsernährung in Deutschland seither entwickelt haben.
Dazu werden ca. 170 Geburtskliniken und 1500 Mütter befragt. Die auf zwei Jahre angelegte Studie wird vom Forschungsdepartment Kinderernährung (FKE) der Universitätskinderklinik Bochum durchgeführt und vom BMEL gefördert.
Auftraggeber ist die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die Forschungsergebnisse sind Grundlage für gesundheits- und ernährungspolitische Massnahmen und sollen die praxisnahe, professionelle Beratung junger Familien zum Stillen und zur Säuglingsernährung erleichtern. (ad)
Quelle: https://de.sott.net/article/31285-Stillen-ist-beste-Gesundheitsvorsorge-uberhaupt-Die-Muttermilch-bleibt-fur-Babys-unersetzbar

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 3. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 81, November 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszüge aus dem offiziellen 691. Kontaktbericht vom 20. Oktober 2017

Billy … Aber sieh hier, das ist ein anonymer Brief, in dem man mir schreibt, dass ich in bezug auf Russland und Präsident Putin politisiere und zuviel Positives vertrete, während ich anderseits Trump völlig missverstehe sowie die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz, die EU-freundlich seien, unflätig beschimpfen würde. Eigentlich wollte ich diesen Brief erst einfach vernichten, wie ich das üblicherweise mit jedem anonymen Wisch tue, was aber auch noch der Fall sein wird, wenn ich ihn dir zum Lesen gegeben habe. Lies bitte und sag dann, was du dazu meinst.

Ptaah … (liest die wenigen Zeilen) Diese Ansicht kann ich nicht vertreten, denn was du bisher über Russland und Putin immer geschrieben und veröffentlicht sowie deine Meinung kundgetan hast, entspricht in jeder Beziehung den Tatsachen, die du stets auch unvoreingenommen, unpolitisch und unparteiisch wiedergegeben hast. Und was das hinsichtlich der EU-Freundlichen betrifft, so denke ich, dass auch diesbezüglich deine Stellungnahmen dazu des Rechtens sind, weil sich jede EU-Freundlichkeit nicht mit der Neutralität, der Freiheit, dem Frieden und der Schweizer Bundesverfassung vereinbaren lässt, folgedem ein EU-freundliches Handeln, Tun und Verhalten in bezug auf EU-Beitrittsversuche und allein schon ein derartiges Gedankengut einem Verrat am Land resp. der Schweiz, deren Bevölkerung und der Bundesverfassung gleichkommen.

Billy Danke, das ist eigentlich das, was ich selbst auch so sehe, denn was ich jeweils schreibe und diesbezüglich auch meine Meinung äussere, das entspricht genau dem, wie du es zum Ausdruck bringst. Und wenn ich in bezug auf diese Faktoren spreche und schreibe, dann hat das weder mit einem Politisieren noch mit einer Parteiergreifung, sondern einzig mit meiner freien Meinungsäusserung in logischer Betrachtung und Beurteilung der jeweiligen Fakten zu tun. Das bezieht sich auch auf die Menschen, ohne dass ich deren Freund oder Feind bin, denn grundlegend sehe ich in ihnen nur Menschen und nichts anderes, deren Handeln, Tun und Verhalten ich jedoch nach ihren Arten und Weisen gemäss meinem Vermögen folgerichtig zu beurteilen bemüht bin. Und wenn ich dann diese Beurteilungen zusammenfasse, dann benutze ich dazu eben solche Begriffe und Worte, die im Volksmund und Volksverstehen üblich sind und das zum Ausdruck bringen, was dem Handeln, Tun und den Verhaltensweisen eben tatsächlich entspricht. Das aber bezieht sich effectiv in jedem Fall immer nur auf das Handeln, Tun und Verhalten, und zwar auch dann, wenn ich jemanden als Irren oder Verrückten bezeichne, folgedem ich mit solchen Begriffen, Bezeichnungen und Worten nicht den Menschen als solchen angreife und beanstande, sondern sein Handeln, Tun und Verhalten. Wenn das aber von Kritikern und sonstigen Antagonisten falsch definiert und nicht verstanden sowie nicht akzeptiert wird, dann ist das einerseits deren krank-dumme Art etwas fehl zu beanstanden, und anderseits weist ein solches Falschverhalten eindeutig darauf hin, dass es solchen Antagonisten, Besserwissern und Kritikern an der notwendigen Intelligenz mangelt. Doch nun zurück

zu Russland und dessen Präsidenten: Leider kenne ich Putin nicht persönlich, doch schätze ich seine Art, Weise und Bemühung in bezug darauf, dass er weltfriedlich ist und immer einen gesunden und vernünftigen Aktivismus an den Tag legt, indem er negative und unter Umständen auftretende gefährliche weltpolitische Probleme durch verstandesmässige und vernünftige Gespräche und Vermittlungen usw. zu lösen und zu regeln bemüht ist, was anderen Staatsmächtigen abgeht. Dies z.B. in bezug auf die Sache zwischen den seit alters her gewalt-, streit-, zank- und weltherrschaftssüchtigen USA und Nordkorea – in den USA zur Zeit angeführt durch Trampelmann Donald Trump und Konsorten, und hinsichtlich Nordkorea durch den Knallfroschdiktator Kim Jong Un. Diese beiden sind in gleicher Weise krank, psychopathisch und wirr, wobei es ihnen ganz offensichtlich nur um ihr irrblödes Machtgebaren und ihre wirren Vorstellungen geht und sie zudem kriegslüsterne, verrückte Typen sind, denen es ganz offensichtlich an jeder klaren Besinnung mangelt, wie aber auch an Verstand und Vernunft, an Rechtschaffenheit, Verständnis, klarer Denkfähigkeit, Einsicht, Erkenntnisvermögen und effectiv auch an der notwendigen Intelligenz. Was nun aber die Lüge betrifft, dass ich jene Bürgerinnen und Bürger der Schweiz unflätig beschimpfen würde, die mit der EU-Diktatur liebäugeln und heimatverräterisch versuchen, mit ihrer Dummheit und mit allen möglichen schmierigen Mitteln, Hinterlistigkeiten, Volksbelügereien und Volksirreführungen usw. die Bevölkerung der Schweiz in die schmutzigen Fänge der EU-Diktatur zu treiben, das ist wohl mehr als nur eine böse und lügenhafte Unterstellung. Meines Wissens habe ich stets nur die Dummheit, Dämlichkeit und Lügen und auch jedes diesbezüglich verrückte, irre und wirre Handeln, Tun und Verhalten dieser Heimatverräterinnen und Heimatverräter angeprangert – eben so, wie ich das Ganze vorhin schon beschrieben habe –, wobei ich jedoch diese Personen nie als Menschen angegriffen und auch nicht beleidigt habe, sondern eben stets nur die an den Tag gelegte Dummheit, Dämlichkeit, das irre und wirre Handeln, Tun und Verhalten, wie aber auch das eindeutige Fehlen des gesunden Verstandes, der Vernunft und der notwendigen Intelligenz, was eben zwangsläufig auch zu idiotischen Winkelzügen, Täuschungen, Hinterhältigkeiten, Praktiken, Gleisnereien, Doppelspielen sowie zu Quertreibereien usw. führt. Was nun aber die Heimatverräterei jener Schweizerinnen und Schweizer betrifft, die darauf aus sind, die Schweiz zu verraten und an die EU-Diktatur auszuliefern und zu deren Vasallenstaat zu machen, denen sollte wirklich das Schweizerbürgerrecht entzogen und sie des Landes verwiesen werden, denn ein solcher Verrat ist mit Landesverrat gleichzusetzen. Dabei spielt es keine Rolle, welche Elemente dieser Verräterschaft angehören, folgedem es also auch Nichtsnutzige gewisser Parteien, des Ständerates, Nationalrates oder der höchsten Ebene sind, denn solcherart an der Heimat Verrat Treibende und Ehrlose gehören vor allem auf keinen Fall in solche Positionen, wie aber auch nicht in die Schweiz. Würden unsere Ahnen – die ihr Blut und ihr Leben für unsere Eidgenossenschaft, unseren Frieden, unsere Freiheit und Sicherheit geopfert haben – das heute erleben, was diese Verräter sich anmassen und tun, würden sie sich im Grab umdrehen und sich vor Elend, Scham und in Schmerz und Tränen winden. Doch die gewissenlose und verantwortungslose Heimatverräterschaft kümmert das nicht, wie sie auch nicht die Heimat Schweiz in ihrer Pracht und in all dem sehen, was das Leben in Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand derart lebenswert macht, wie das auf der ganzen Erde in keinem anderen Land gegeben oder überhaupt nur möglich ist. Doch die Heimatverräter sind derart dumm, dämlich und intelligenzlos, dass sie nicht wahrnehmen, dass sie in der Schweiz in einem guten, modernen und weltoffenen Land leben, das als wirklich beste Heimat der Welt einen Platz bietet, in dem jeder Mensch – also auch wirkliche Flüchtlinge, Zugewanderte resp. Übersiedelte – in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben kann, wo er keine Angst haben muss. Weltweit ist die Schweiz wohl das attraktivste und erfolgreichste Land, das auch auf dem ersten Platz der Innovationsliste steht, resp. das durch die Anwendung neuer Verfahren und die Einführung neuer Techniken immer wieder neue Bereiche erobert und alles auf den neuesten Stand bringt, wovon die ganze Schweizerbevölkerung profitiert. Auch die Neutralität der Schweiz ist ein äusserst wichtiger Faktor, der von vielen Staaten beneidet wird, wie ebenso die gepflegte Halbdemokratie, die auch als direkte Demokratie bezeichnet wird. Auch die politische Stabilität, Rechtssicherheit, Wirtschaft und das Bildungssystem sowie die Lebensqualität der Schweizerbevölkerung, wie aber auch noch einiges mehr, verkörpern die Grundpfeiler der Schweiz, durch die alles lebenswert gemacht und allen Schweizerinnen und Schweizern sowie allen sonst in der Schweiz lebenden Menschen ein privilegiertes Leben ermöglicht wird. Das bedeutet auch, dass die Schweiz auch in bezug auf Arbeit und Verdienst, wie auch für Touristen und rechtschaffene Zuwanderer ein sehr attraktives Land ist. So ist es nicht verwunderlich, dass Hunderttausende von rechtschaffenen Menschen mit Migrationshintergrund in der Schweiz täglich einen wichtigen und grossen Beitrag für das ganze Land leisten und zudem hier auch eine neue, friedliche, freiheitliche und sichere Heimat gefunden haben. Dies entspricht der Realität, die auch beweist, dass diese gut integrierten internationalen Menschen einen wichtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beitrag für die Schweiz leisten und sie in Wahrheit kein Feindbild darstellen, wie von Unvernünftigen unsinnig behauptet wird. Diese schweizerisch-bürgerlich denkenden Menschen mit Migrationshintergrund sind als Integrierte für ihre neue Heimat Schweiz eine Bereicherung, wie

das auch für deren rechtschaffene Nachkommen, die Secondos, der Fall ist; und all diese Menschen verdienen die volle Anerkennung und Wertschätzung. Das muss auch gesagt sein und hat dabei nichts damit zu tun, wenn heutzutage in bezug auf Flüchtlinge und Neuzuwanderungen aus anderen Staaten der Drohfinger erhoben wird oder werden muss, um einer Überfremdung, Steigerung von Kriminalisierung und Verbrechen sowie einer Kulturfremdeinwirkung usw. entgegenzuwirken. Also muss dafür das notwendige Verständnis aufgebracht werden, wie aber auch für alle des Rechtens in die Schweiz Eingewanderten und Integrierten, die als rechtschaffene Menschen aus anderen Ländern stammten, die – wie überhaupt die rechtschaffene Bevölkerung – für das Wohl, den Bestand und das Fortkommen usw. der Schweiz arbeiten und Steuern zahlen. Tatsache ist auch, dass die rechtschaffene Bevölkerung der Schweiz alles dazu beiträgt, die Zukunft des Landes in rechtschaffener Weise zu gestalten und zu sichern, folglich das diesbezüglich Ganze also nicht nur die Aufgabe des Staatsapparates, sondern eben auch der Bevölkerung und der Politiker ist, folgedem also alle zusammen und eben gemeinsam die Verantwortung über das Gesellschaftsbild und das Wohl, den Frieden, die Freiheit und die Sicherheit des Landes tragen, was gesamthaft durch Verstand und Vernunft, durch richtiges Handeln, Tun und Verhalten gesteuert werden muss. Die grosse Mehrheit der Schweizerbevölkerung ist auch dankbar, in diesem Land leben und arbeiten zu dürfen, weshalb sie sich auch dafür motiviert und einsetzt, um diesen Umstand der hohen Lebensqualität bewahren zu können. Je mehr das Gros der rechtschaffenen Schweizerbevölkerung direkt oder indirekt an der Erhaltung aller Werte arbeitet, durch die die Schweiz so stark gemacht wurde, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass dadurch die lebenswerte, erfolgreiche, friedliche, freiheitliche und sichere Schweiz für alle in ihr lebenden Menschen erhalten werden kann, wie dass sie aber auch den Nachkommen eine ebensolche unabhängige und sichere Heimat sein wird.

Ptaah Deine Ausführungen sind beeindruckend.

Billy Was ich sage sind meine ehrlichen Gedanken, die auch meiner Einstellung und Meinung entsprechen. Natürlich gibt es – wie überall – auch in der Schweiz Dinge, die verbessert werden könnten und sollten, denn in allen und jeden Dingen ist alles immer nur relativ perfekt, weil es ja nichts gibt, dass effectiv vollkommen wäre. Eine Perfektion gibt es ja nicht einmal in bezug auf die Schöpfung, die sich als Natur und gesamtes Universum verkörpert – denn dies ist ja alles Schöpfung, nicht jedoch eine von wahngläubigen Menschen erdachte imaginäre Gottheit – und durch ihre ständigen Veränderungen und fortlaufenden evolutiven Entwicklungen beweist, dass alles und jedes niemals perfekt, sondern der unaufhaltsamen Neuerung, Steigerung, Verbesserung und Weiterentwicklung eingeordnet ist. Also denke ich, dass diesbezüglich auch in der Schweiz Faktoren sind, die weiterentwickelt werden müssten oder sollten, wie z.B. die Präambel, die der Bundesverfassung der Schweizer Eidgenossenschaft (vom 18. April 1999; Stand am 1. Januar 2016) folgendermassen vorgesetzt ist:

Bundesverfassung
Präambel:
Im Namen Gottes des Allmächtigen!
Das Schweizervolk und die Kantone,
in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,
im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit
und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,
im Willen, in gegenseitiger Rücksichtsnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,
im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den
künftigen Generationen, gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass
die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen, geben sich folgende Verfassung:
(Es folgen daran anschliessend die Artikel der Bundesverfassung)

Dazu hätte ich den Vorschlag, dass eine neue und zeitgemässe Präambel verfasst werden sollte, wie z.B. in dem oder ähnlichem Rahmen, wie ich folgende geschrieben habe:

Präambel
Im Namen der Ehre, Gleichheit und Würde gilt
allen Menschen des Schweizervolkes, des Landes
und der Kantone Freiheit sowie Frieden zu bewahren,
den Bund zu halten und zu erneuern, die Demokratie und

Gerechtigkeit, die Neutralität und die Unabhängigkeit stets
in Verantwortung zu tragen gegenüber aller Schöpfung,
allem Leben, in gegenseitiger Rücksichtnahme und in
Achtung ihre Vielfalt in Einheit zu leben, im wachen
Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften
und der Schuldigkeit gegenüber allen künftigen
Generationen, in Gewissheit, dass nur frei ist,
wer liberal und tolerant seine Rechte nutzt
und in Offenheit und Solidarität wirkt und
das Volk, das Land und die Welt stärkt,
sich am Wohl der Schwachen misst
und dies in der Verfassung ehrt.
SSSC, 5. November 2015, 23.44 h, Billy

Auch in der Bundesverfassung finde ich eine Sache, die angesprochen und erneuert werden müsste, und zwar hinsichtlich des Faktors Frieden, weil dieser in der ganzen Verfassung nicht zur Sprache kommt, sondern nur die Freiheit, wie in folgenden zwei Artikeln:

Art. 2/1 Zweck: Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes und wahrt die Unabhängigkeit und Sicherheit des Landes.

Art. 10/2 Recht auf Leben und persönliche Freiheit: Jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit und auf Bewegungsfreiheit.

Auch die Artikel 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27 und 28 befassen sich mit Freiheit, jedoch nicht mit dem Frieden, denn dieser wird nur im Art. 58/2 erwähnt, und zwar folgenderweise:

Art. 58/2 Armee: Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung . Sie unterstützt die zivilen Behörden bei der Abwehr schwerwiegender Bedrohungen der inneren Sicherheit und bei der Bewältigung anderer ausserordentlicher Lagen. Das Gesetz kann weitere Aufgaben vorsehen.

Meines Erachtens sagt dieser Artikel praktisch nichts aus in bezug auf das Friedensverhalten der Schweiz in bezug auf das eigene Land und gegenüber den fremden Ländern, weshalb ich denke, dass es aus dieser Sicht dringend notwendig wäre, einen separaten resp. zusätzlichen Artikel in die Bundesverfassung einzubringen. Dies müsste natürlich demokratisch geschehen, weil dafür wohl das Stimmvolk zuständig wäre, wie ich denke. Ein solcher Artikel könnte z.B. folgendermassen lauten und die Sache klarlegen:

Art. ? Recht auf Frieden: Die Schweizerische Eidgenossenschaft pflegt und schützt den Frieden, die Freiheit und die Sicherheit durch die Schweizer Armee, die Politik, die Staatsführung und Bevölkerung sowie mit allen damit verbundenen Rechten der Bürgerschaft im eigenen Land, wie auch der Frieden gegenüber allen anderen Ländern/Staaten und deren Völkern unumschränkt und in neutraler Weise gewahrt wird.

Was meinst du dazu, mein Freund?

Ptaah Nach dem, was du erklärt und aufgeführt hast, wird in der Bundesverfassung das Faktum ‹Frieden› tatsächlich mangelhaft und unzureichend genannt, und zwar nur in unklarem Zusammenhang mit der Armee, die durch Kriegsverhinderung zur Erhaltung des Friedens beiträgt, indem sie das Land und die Bevölkerung verteidigt. Das Ganze entspricht einer etwas seltsamen und unklaren Formulierung und sagt zudem nichts darüber aus, dass im eigenen Land und auch mit anderen Ländern der Frieden gepflegt und geschützt werden soll. Folgedem bedürfte es einer Neuerung hinsichtlich der Auslegung und Wahrung des Friedens, dessen Pflege und Schutz durch die Armee, die Politik, die Regierung und die Bevölkerung, wobei ich deinen Vorschlag als akzeptabel einschätze, zumindest eben in der von dir erstellten Formulierung und Richtigkeit.

Billy Danke für deine Beurteilung. Ob jedoch meine Anregung bei massgebenden Leuten, Parteien oder gar bei Regierenden einmal in Betracht gezogen wird, das bezweifle ich aber, denn ich schätze, dass ich als einfacher unpolitischer Mann aus der Bürgerschaft keine Chance habe, gehört zu werden. Dies besonders auch darum, weil ich mit meiner gutüberlegten Meinung in bezug auf Unrecht und falsches Verhalten jener unrechtschaffenen Leute nicht zurückhalte, die in Medien und in den Regierungen das Sagen haben und durch Falschinformationen usw. bevölkerungs-, staats- und wahrheitsschädlich wirken, oder die sich als Heimatverräter outen. Das ist ja auch so bezüglich euren und meinen Warnungen und Voraussagen hinsichtlich der drohenden politischen, wirtschaftlichen sowie religiös-sektiererischen Weltgeschehen, wie auch in bezug auf Naturkatastrophen und die Folgen der Überbevölkerung. Und Tatsache ist dabei auch, dass viele der von mir angeführten und blankgelegten ‹Eliteakrobaten› der Regierungen, Politparteien, Heimatverräter/innen, Politiker/innen, Wirtschaftsmagnaten und Kapitalmächtigen usw. sich tagsüber als rechtschaffene, sanfte und gläubige Religions- oder Sektenangehörige und damit als gute Menschen aufspielen und auch fleissig mit Bibelsprüchen und ‹Gottes›-Worten um sich werfen, ihre Reden führen und gar heuchlerisch beten, um dann jedoch am Abend das rauszulassen, was ihrem wirklichen, krummen, unfriedlichen, gefährlichen, unredlichen, unrechtschaffenen und mitleidlosen Denken, Glauben, Handeln, Tun und Verhalten entspricht, sei es dabei in bezug auf die eigene Familie, die dann tyrannisiert wird, oder anderweitig in irgendwelcher Art und Weise von Unrecht, Hass oder Gewalt usw. Dazu muss ich aber speziell erklären – wie das ja immer notwendig ist, wenn ich etwas klarlege und die Unrechtschaffenen anprangere, weil von Antagonisten, Besserwissern und Stänkerern beiderlei Geschlechts infolge deren Intelligenzmangel stets alles falsch verstanden oder böswillig und neidisch ausgelegt und verdreht wird –, dass ich in dieser Weise nicht, nie und keinesfalls von all jenen rechtschaffenen Menschen resp. Staatsführenden, Beamten, Politikern, Wirtschafts- und Kapitalmächtigen sowie Parteileuten usw. rede, die redliche, in beflissener Form arbeitende, handelnde, tuende, untadelige, solide, unbescholtene, vertrauenswürdige, anständige, lautere, saubere, aufrechte, aufrichtige, wahrheitsliebende, ohne Falsch seiende, tüchtige, patente, ordentliche, honorige, ehrenhafte, charakterfeste, zuverlässige, verlässliche, wackere und korrekt ihre Pflicht erfüllende ehrwürdige Menschen sind. Und dazu muss ich noch sagen, dass glücklicherweise genügend solche ehrenhafte Menschen in den Staatsführungen, unter den Staatsbeamteten, Politikern, Kapitalmächtigen und in den politischen Parteien sowie in der Wirtschaft tätig und bemüht sind, zum Wohl der Bevölkerung und des Landes alles zum Besten zu machen, und zwar auch in der Beziehung, indem sie sich immer bemühen, all jene Unrechtschaffenen in ihrem Regierungs-, Beamten-, Wirtschafts-, Politik-, Parteien- und Kapitalkreis zurückzuhalten, die nur ihre Macht, ihr eigenes Wohl und ihre Vorteile in jeder Beziehung im Sinn haben und vertreten.

Ptaah Dass du das immer wieder klarlegen musst, das ist für mich verständlich, weil es viele böswillige Erdenmenschen darauf anlegen, dich und die Wahrheit mit lügenvollen Angriffigkeiten zu beschimpfen, um sich selbst hochzuheben und glauben zu können, dass sie gross, wissend, gebildet und durch ihre Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen für die Mitmenschen angesehen und unwiderstehlich seien.

Billy Ja, das ist leider so.

Die Schweiz müsste ihre Selbstbestimmung preisgeben

26.10.2017, 14:52 von schweizerzeit EU-No/US

Brisantes Positionspapier der EU-Kommission

Die sich in die Länge ziehenden Auseinandersetzungen zwischen Bern und Brüssel bezüglich des der Schweiz von der EU zugemuteten ‹Rahmenvertrages› erhalten im Blick auf die laufenden Brexit-Verhandlungen neue Brisanz.

Die britische BBC verfolgt das Brexit-Seilziehen zwischen London und Brüssel mit Argusaugen. Als der EU-Chefunterhändler, der Franzose Michel Barnier, am Montag, 16. Oktober 2017 vor dem belgischen Parlament über den Stand der Auseinandersetzung referierte, war BBC London mit einem Korrespondenten vor Ort. Diesem fiel ein vom EU-Chefunterhändler benutztes Papier auf, in dem die EU-Kommission ihre ‹Option Schweiz› festgelegt hat. Diesem Papier mit der ‹Option Schweiz› widmete die BBC-Berichterstattung grosse Beachtung, weil es in den Brexit-Verhandlungen offenbar eine nicht unwichtige Rolle spielt. In der Schweiz scheint bis heute allerdings lediglich die ‹Basler Zeitung› auf diese für unser Land brisante BBC-Berichterstattung aufmerksam geworden zu sein.

In diesem Papier ‹Option Schweiz› hält die EU fest, welches Ziel sie gegenüber der Schweiz mit dem Rahmenvertrag anvisiert. Für die EU geht es vorrangig darum, dass die Schweiz im Rahmenvertrag den EU-Gerichtshof als höchste, von der Schweiz nicht mehr anfechtbare Gerichtsinstanz anerkennt für alle Fragen, die Brüssel als ‹binnenmarktrelevant› einstuft.

Die Vorgeschichte

Blenden wir zurück: Die Verhandlungen über einen Rahmenvertrag zwischen der Schweiz und der Europäischen Union wurden ausgelöst durch einen Brief des damaligen EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso an die damalige Schweizer Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf. Dieser Brief trägt das Datum vom 21. Dezember 2012. Darin verlangt die EU die ‹institutionelle Anbindung› der Schweiz an die Gesetzgebung, wie sie der Brüsseler Apparat für die EU festlegt, weiterentwickelt und überwacht.
Der Bundesrat erklärte sich damals rasch bereit, auf die Forderung Brüssels einzugehen. Bereits am 13. Mai 2013 einigten sich die leitenden Diplomaten auf einen Vorvertrag (‹Non Paper›), der von den Chefunterhändlern beider Vertragsparteien auf Weisung ihrer Regierungen unterzeichnet worden ist.
In diesem ‹Non Paper› wurde der Bundesrat namens der Schweiz im Blick auf die von Brüssel aufgestellten Forderungen zu drei Zugeständnissen verpflichtet, die auf Vorschlag der Schweiz in einem Rahmenvertrag verbindlich verankert werden sollen:
Erstens müsse die Schweiz sämtliche von der EU als ‹binnenmarktrelevant› bezeichneten EU-Beschlüsse, EU-Verordnungen und EU-Gesetze fortan automatisch übernehmen – ohne Mitspracherecht, ohne eigene Beschlussfassung.
Ergeben sich Meinungsverschiedenheiten aus der Auslegung von Vereinbarungen (zum Beispiel bezüglich der Binnenmarkt-Relevanz von Beschlüssen), dann müsse sich die Schweiz zweitens dem dazu ergangenen, nicht anfechtbaren, also letztinstanzlichen Urteil des EU-Gerichtshofs vorbehaltslos unterziehen. Genau auf diese Festlegung nahm EU-Chefunterhändler Michel Barnier Bezug, als er vor dem belgischen Parlament bemerkte, der Rahmenvertrag mit der Schweiz sichere der EU die Gerichtshoheit auch in der Schweiz zu allen die EU betreffenden Fragen.
Drittens hatte der Bundesrat der EU namens der Schweiz ausdrücklich ein Recht auf Sanktionen, also auf Strafmassnahmen (neuerdings beschönigend als ‹Ausgleichsmassnahmen› tituliert) zuzugestehen für den Fall, dass Bern ein Urteil des EU-Gerichtshofs einmal nicht übernehmen könne – weil beispielsweise eine Volksabstimmung etwas anderes als das von Brüssel Vorgegebene beschliessen würde. Anlässlich der Absage des Schweizer Souveräns an die Masseneinwanderung nach EU-Vorgabe hätte die EU dieses Sanktionsrecht also in Anspruch nehmen können.
Diese drei Zugeständnisse hat der Bundesrat im erwähnten Vorvertrag vom 13. Mai 2013 bereits akzeptiert.

Beschönigungsversuche

Die in den Zugeständnissen zum Ausdruck kommende Unterwerfungsbereitschaft versucht Bundesbern freilich laufend abzuschwächen und zu beschönigen. Gewisse Verwirrung entstand daraus, weil sich nicht wenige Befürworter stärkerer Einbindung der Schweiz in die EU-Strukturen laufend auf diese bundesrätlichen Abschwächungen und Ausreden berufen.
Genau zu diesem Sachverhalt schafft das von der EU-Kommission formulierte Papier ‹Option Schweiz› jetzt Klarheit: Was immer der EU-Gerichtshof beschliesst, gilt als Urteil – und Urteile sind für davon Betroffene verbindlich. Wenn jemand das, was vom EU-Gerichtshof als Beschluss ausgehe, anders bezeichnen wolle, so stehe ihm das durchaus frei. Das ändere aber nichts an der Verbindlichkeit der Urteile des EU-Gerichtshofs: Diese seien endgültig und für jede Partei verbindlich und unanfechtbar. Wenn solche Urteile in irgendwelchen nationalen oder internationalen Gremien diskutiert würden, so ändere sich am Gehalt und an der Verbindlichkeit ergangener Urteile nie etwas.
Wörtlich kommentiert die Basler Zeitung den von BBC London verfolgten Barnier-Auftritt in Belgien wie folgt:
«Es sei mit der Schweiz ein Rahmenabkommen in Verhandlung, ‹das zu einer Rechtssprechung des EU-Gerichtshofes in Bezug auf EU-Recht führen würde›. Aus Sicht der EU legen also EU-Richter aus, was zwischen der Schweiz und der EU gilt. Das entspricht dem Mandat, das die EU vor vier Jahren für die Verhandlungen verabschiedet hat. Es ist aber etwas anderes als das, was der scheidende Bundesrat Didier Burkhalter und sein Direktor für europäische Angelegenheiten, Botschafter Henri Gétaz, zum Rahmenabkommen sagen.
Diese behaupten jeweils, dass das EU-Gericht gar nicht endgültig entscheide. Nach einem Urteil könne sich die Schweiz immer noch anders entscheiden und dies beim gemischten Ausschuss der EU und der Schweiz vorbringen. Allenfalls

könne die EU dann Massnahmen gegen die Schweiz beschliessen, die allerdings von einem Schiedsgericht mit Schweizer Beteiligung beurteilt würden.»
Von Schiedsgericht, von nachheriger Debatte, von Empfehlungen des gemischten Ausschusses steht im EU-Papier ‹Option Schweiz› gleich wie im ‹Non Paper› vom 13. Mai 2013 und im Verhandlungsmandat der EU-Kommission kein Wort. Entsprechende Ausführungen aus dem Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) in Bern entpuppen sich als einseitige, vom Departement Burkhalter erfundene Beschönigungen zur Beschwichtigung möglichen politischen Widerstands gegen den Rahmenvertrag.

‹Option Schweiz›

Der von Michel Barnier in Belgien vorgetragene EU-Standpunkt unter dem Titel ‹Option Schweiz› hat ganz andere Folgen. Dazu wiederum die Basler Zeitung wörtlich:
«Das würde bedeuten, dass die Schweiz in Zukunft EU-Recht übernehmen müsste, das sie bisher im Rahmen von sektoriellen Abkommen nicht übernommen hat. Beispielsweise die Unionsbürgerrichtlinie.»
Die EU erhielte mit dem Rahmenvertrag eine Überwachungsfunktion gegenüber der Schweiz. Damit wird bestätigt: Das angestrebte Rahmenabkommen zwischen Bern und Brüssel ist weder ein Koordinations- noch ein Konsolidierungsabkommen, mit welchen Bezeichnungen es neuerdings von Bundesbern versehen wird. Das Rahmenabkommen bringt auch keine Erneuerung des bilateralen Wegs. Es zerstört diesen bilateralen Weg. Denn die Schweiz wäre mit diesem Vertrag nicht länger bilaterale, auf gleicher Augenhöhe mit Brüssel über gemeinsam interessierende Fragen verhandelnde Partnerin. Sie würde zur Befehlsempfängerin degradiert; Brüssel hätte das alleinige Sagen.
Das Rahmenabkommen ist in Wahrheit ein Unterwerfungsvertrag. Es unterstellt die Schweiz Brüssels gerichtlicher Oberhoheit. Mit dem Rahmenvertrag wird die Schweiz zu nichts anderem als zur Zwangsheirat mit der EU verurteilt.

Was unternimmt Bundesrat Cassis?

Vor seiner Wahl in den Bundesrat hat sich der neu für die Schweizer Aussenpolitik zuständige Bundesrat Ignazio Cassis von einem Rahmenvertrag deutlich distanziert, welcher der Schweiz erheblichen Souveränitätsverlust und fremde Richter zumuten würde. Er war dabei über den Stand des mit Brüssel bereits Ausgehandelten wohl nicht genau im Bild. Die Brüssel gegenüber bereits eingegangenen Bindungen Bundesberns wird er wohl erst als gewählter Bundesrat – nach der Orientierung durch die Unterhändler – vollumfänglich erkannt haben.
Dennoch: Bundesrat Iganzio Cassis hat vor seiner Wahl öffentlich versprochen, die ‹Reset-Taste› zum Thema Rahmenvertrag zu drücken, wenn der Schweiz mit diesem Vertrag Unakzeptables drohe – wie das jetzt ganz offensichtlich der Fall ist.
Wird Bundesrat Cassis jetzt einknicken? Oder wird er tatsächlich die ‹Reset-Taste› betätigen? Dann müsste er demnächst nach Brüssel reisen und dort erklären, dass das, was mit dem Rahmenvertrag angestrebt werde, für die Schweiz nicht zumutbar sei. Die Fortführung von Verhandlungen sei damit sinnlos. Die Schweiz bleibe gleichberechtigte, bilateral mit der EU verhandelnde, gute und zuverlässige Partnerin der EU. Einem Untertanenverhältnis à la Rahmenvertrag verschliesse sie sich indessen klar.
Solcher Klartext würde Brüssel zwar kaum begeistern. Doch Brüssel würde die Position der Schweiz respektieren. Zu wichtig für die Wirtschaft in den EU-Ländern ist die Schweiz als Kundin der EU. Gegenseitige wirtschaftliche Interessen würden stärker ins Gewicht fallen als das Imponiergehabe einzelner EU-Granden.
Quelle: Basler Zeitung, 20.10.2017, S. 5: «Den EU-Richtern unterworfen». Autor: Dominik Feusi
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/die-schweiz-muesste-ihre-selbstbestimmung-preisgeben_175

Auszug aus dem 690. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. September 2017

Billy … Diesen Artikel hier habe ich kürzlich erhalten. Veröffentlicht wurde er am 25. September 2017 im ‹Der Landbote› unter dem Titel ‹Die Nato ist viel aggressiver›, und zwar von einem Herrn namens Silvio Moretto aus Unterstammheim. Er schreibt genau in dem Sinn, wie auch ich denke und viele andere verstand- und vernunftbegabte Menschen das ebenfalls tun, und zwar in bezug auf Russland, womit zur gegenwärtigen Zeit natürlich auch Putin gemeint ist. Du kannst ihn bitte lesen, wonach ich dann aber aus meiner Sicht einiges bezüglich Putin und Russland dazu sagen will. Hier bitte …

Ptaah Danke. … *(liest)*

«Die Nato ist viel aggressiver»

Zur Auslandberichterstattung des «Landboten»

Mit schöner Regelmässigkeit erscheinen Artikel auf der Auslandseite des «Landboten», die ich mit Interesse lese, zum Beispiel am 15. September jenen von André Anwar, Korrespondent aus Stockholm. Der Autor schreibt in vielen Medien über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Vermischtes, Wissenschaft, Kultur und Mode aus Nordeuropa und dem Baltikum. «Er kennt sich mit den Verhältnissen in Schweden, Dänemark, Norwegen, Island, Finnland, Lettland, Estland und Litauen durch zahlreiche Aufenthalte aus», heisst es bei jenen, die unseren Medien seine Texte vermitteln. Bemerkenswert!

Aber nicht nur, er schreibt auch über Nordkorea, die Opec, Südostasien, Italien, Deutschland, Kleinkinderbetreuung … und vieles mehr. Respekt! Woher er wohl all die Informationen hat? Wobei – einige Informationen lässt er in seinen Artikeln auch vermissen. Im oben erwähnten wird über ein Manöver berichtet, welches das schwedische Militär zusammen mit der Nato, «darunter viele Soldaten aus den USA», aktuell durchführt. Ach, war Schweden nicht neutral? Doch, doch, aber da die Russen gleichzeitig ein Grossmanöver (mit 12700 Soldaten) durchführen, müsse man «Stärke zeigen». Die 2010 abgeschaffte Wehrpflicht hat Schweden bereits wieder eingeführt. Und wozu? Antwort: «Seit Moskau aggressiver geworden ist» (elegant eingeflochtener Nebensatz), sei das leider nötig, das schwedische Militär zu schwach und unfähig. Beleg: «… die ergebnislose Jagd nach vermeintlich russischen U-Booten …» Verständlich, es waren ja auch keine russischen, sondern Nato-U-Boote, wie wir mittlerweile wissen, darum konnte die schwedische Marine 2011 und 2014 auch keine russischen finden. Mir persönlich fehlen im Artikel beispielsweise folgende Tatsachen: Seit dem Mauerfall und der deutschen Wiedervereinigung hat Russland die damaligen Vereinbarungen eingehalten; nicht so der Westen, sprich die Nato, sprich die USA.

> «Warum wird in Schweizer Medien immer wieder das alte Feindbild vom aggressiven Russen heraufbeschworen?»
> *Silvio Moretto*

Anstatt sich «keinen Inch nach Osten» auszuweiten (USA-Aussenminister James Baker, 9.2.1990; Moskau), ist die Nato heute in allen baltischen Staaten, in Polen, Tschechien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Albanien, Kroatien, in der Ukraine, in Kosovo präsent. Haben Sie die Europakarte präsent? Sie hat an die 300 000 Soldaten in diese Länder verschoben. Allein die US-Basis Camp Bondsteel in Kosovo zählt um die 5000 Soldaten. Die USA unterhalten in der ganzen Welt über 800 Militärbasen, Russland deren zwei. Aber – man weiss ja, die Russen sind aggressiv. Sie erlauben sich doch tatsächlich, innerhalb ihrer eigenen Grenzen ein Manöver abzuhalten.

Und wie sieht es aus russischer Sicht vor diesen Grenzen aus? Fakt: Bereits 2011 führte die Nato über 5500 (!) Transporte von Kriegsmaterial durch Österreich und Deutschland nach Osteuropa durch. Deutsche Lokomotivführer warnten 2015, dass «beinahe täglich» Militärtransporte durchgeführt würden, oft in die Ukraine. Das und noch viel mehr kann man heutzutage im Internet lesen. Ist kein Geheimnis.

Warum steht nichts davon in unseren Medien? Warum stellt der «Landbote» einem solchen Artikel, in dem das alte Feindbild von «aggressiven Russen» wieder mal heraufbeschworen wird, nicht einen Kommentar mit diesen Fakten entgegen?

Ich weiss es nicht, aber diese Art der Berichterstattung scheint mir für die Glaubwürdigkeit unserer Medien nicht förderlich. Wenn jemand der Meinung sein sollte, wir seien von dieser Entwicklung nicht betroffen, dann kann ich mich beim besten Willen dieser Ansicht leider nicht anschliessen.

Silvio Moretto, Unterstammheim

‹Der Landbote›, Montag, 25. September 2017, Leserbrief

…Sehr bemerkenswert, auch in der Beziehung, dass diese Zeitung ‹Der Landbote› einen solchen Leserbrief veröffentlicht.

Billy Das finde ich auch. Wenn ich nun einiges in bezug auf die speziell in den USA und in der EU-Diktatur vorherrschende Russlandfeindlichkeit und Russlandphobie – eigentlich Russophobie genannt – anspreche, dann tue ich das im Rahmen des Artikels 19 in bezug auf die ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›: «Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.» Also lege ich dabei auch klar, dass ich damit weder politisiere noch mich sonstwie in die Politik einmische oder Partei ergreife, sondern dass ich einfach meine Meinung äussere und Informationen freigebe, die mir bekannt sind und die aufweisen, was effectiv Fakt und Wahrheit und meines Erachtens notwendig ist, frei und klar offenzulegen, weil ich weiss, dass meine Worte vielfach von verschiedensten Menschen gelesen werden, die sich Gedanken darüber machen und die Wahrheit erkennen werden. Dann also: Die gesamte westliche Welt, und zwar insbesondere die USA und die EU-Diktatur, sind in bezug auf die Verbreitung der Russlandphobie führend auf dem gesamten Erdenrund, wobei auch das Gros aller namhaften Medien mitzieht, die ihre ganzen Leserschaften mit Lügen und Verleumdungen bewusst russlandfeindlich in die Irre führen. So geschah es auch mit der angeblichen russischen Wahlbeeinflussung in den USA, wodurch Trump die Wahl gewonnen haben soll, was aber Lügenvermutungen und Verleumdungen entspricht – die von

den US-Geheimdiensten und sonstig krankhaft dumm-blöden Alles- und Besserwissern sowie Hillary-Clinton-Fans erfunden wurden und auch weiterhin sowie zukünftig erfunden werden. Dies geschieht aber auch durch das Gros aller jener sonstig dumm-dämlichen Nichtdenker, Alles- und Besserwisser, die infolge brüllender Eigenblödheit für allerlei Lügen- und Verleumdungskampagnen gegen Russland und Putin verantwortlich zeichnen, um sie zu diffamieren, öffentlich wider alle Wahrheit zu Feinden des Friedens, Westens und der Welt zu machen, sie herabzuwürdigen und zu verunglimpfen. Und das geschieht auch mit massiven Lügen, wie z.B. in der Beziehung, dass Putin und Russland mit Cyberattacken in die Regierungsgeschäfte der westlichen Staaten eingreifen und damit die Politiker nach russischem Sinn und Willen beeinflussen sollen, wobei dieser blanke Unsinn von allen Unbedarften und selbstredend von russland- und putinfeindlich Beeinflussten für bare Münze genommen wird. Und wie bereits erklärt, wird aller Schwachsinn der Medien von den Medienleserschaften für bare Münze genommen, so auch, dass Putin und Russland – wie erklärt – unter anderem für einen Cyberangriff auf die Demokratische Partei in den USA verantwortlich sein sollen. Und zu diesen Irren, die jeden diesbezüglichen Unsinn glauben, gehört auch die deutsche Bundeskanzlerin Merkel, die erklärt hatte, dass sie russische Versuche der Einflussnahme in bezug auf die Bundestagswahl durch Cyberattacken nicht ausschliessen könne. Tatsächlich und unbestreitbar sind – wie schon gesagt – die westlichen Medien, insbesondere der USA und der EU-Diktatur – wobei aber auch die Schweiz und andere Staaten nicht ausgenommen werden können, in bezug auf die Russlandfeindlichkeit und Russlandphobie führend und die schlimmsten Instrumentarien für die Befeindung von Russland und Präsident Putin und dessen Tätigkeit. Und diese Befeindung wird durchgeführt für die Erreichung des Zieles, die Völker der Welt zur Feindschaft gegen Russland aufzustacheln, und zwar mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, Möglichkeiten und Einrichtungen, um zukünftig womöglich mit Gewalt und mit Hilfe vieler Staaten gegen Russland vorgehen zu können, und zwar im wirren und irren Weltherrschaftssinn der USA und dem Länderfressungssinn der EU-Diktatur, um sich Russland als Vasallenstaat einzuverleiben. Und dass dafür die Medien diverser Staaten – wie Deutschland und die Schweiz und speziell die USA und die EU-Diktatur – besonders hilfreich ihr böses Werk tun, das wissen auch Putin sowie die gesamte russische Regierung und Bevölkerung, weshalb der russische Aussenminister Lawrow den deutschen Medien schon vor Jahren erklärte – es war wohl schon 2012 –, als er von einer deutschen Zeitung als ‹Kriegsverbrecher› bezeichnet worden war, dass sie eine ‹Speerspitze der russlandfeindlichen Bewegung› seien, wie er aber auch sagte: «Ich überlasse es dem Gewissen der deutschen Medien, die in bezug auf die Russophobie führend auf dem Planeten sind.» Und dass auch im Europarat eine russlandfeindliche Atmosphäre herrscht, das dürfte ja wohl jedem klardenkenden Menschen bewusst sein, folgedem haben russische ‹strategische Vorschläge› wenig Chancen, von bestimmten russlandfeindlichen Abgeordneten und Delegationen überhaupt auch nur angehört zu werden. Doch zum Ganzen möchte ich nun folgendes mehr sagen: Putin und Russland werden von allen irren Putin- und Russlandfeindlichen der USA und der EU-Diktatur sowie von diversen anderen Staaten und dem Gros aller Medien ungerechtfertigt und lügnerisch kritisiert, wobei besonders die Medienhetzerei gegen Putin in grossem Stil im Gang ist. Leider gibt es auch in der Schweiz eine gewisse Anzahl solcher Menschen, die ins gleiche russlandfeindliche Horn stossen, weil sie sich dumm und unbedacht in negativer Weise von dämlichen Putin- und Russlandfeinden beeinflussen lassen, die selbst nicht wissen, warum sie Feindschaft, Hass und Lügen verbreiten. Dieser wird immer und dauernd mit Schimpfworten beladen, der aber wahrheitlich jedoch nicht der Teufel ist, zu dem er von allen Putinfeindlichen der USA und EU-Diktatur und deren Politik und Bürgerschaften gemacht wird. Meinerseits muss ich mich rein vernunft- und verstandesmässig klar und deutlich gegen die von den USA und der EU-Diktatur sowie den entsprechenden Bevölkerungsteilen betriebene Dämonisierungsstrategie gegen Vladimir Putin stellen, der als Präsident der Russischen Föderation seine ihm auferlegte Pflicht wahrnimmt und keinerlei Feindschaft gegen den Westen hegt, und zwar weder gegen die USA noch gegen die EU-Diktatur, wie auch nicht gegen all die dämlichen Russlandfeindlichen aus den westlichen Bevölkerungslagern, denen es horrend an Verstand und Vernunft mangelt. Feindschaft war bei Putin tatsächlich nie der Fall, und wie historische Fakten und Tatsachen beweisen, waren Putin und das heutige Russland meines Wissens nie ein Feind der USA und der EU-Diktatur gewesen. Der russische Präsident mag für gewisse Politiker des Westens kein netter Mensch sein, aber er ist mit Sicherheit weder ein Feind des Westens noch der Teufel, zu dem er beschimpft, gestempelt, herabgewürdigt und niedergemacht wird. Effective Tatsache ist, wie ich das Ganze sehe und beurteile, dass Putin in der Weise agiert, wie das ein jeder rechtschaffene politische Staatsführer tun sollte. Das aber geht leider sehr vielen selbstherrlichen Staatsmächtigen und Führungsnullen der USA und der EU-Diktatur usw. völlig ab, folgedem sie nicht derweise ausgereift und nicht ständig bemüht sind, dass sie das eigene Land beschirmen und schützen würden, wie das eben gegenteilig bei Putin der Fall ist, der Russland betreut und beschirmt. Darüber wird aber in den Medien nicht berichtet, folgedem auch keine gesunde, sondern nur verdammende Kritik geübt und der Wahrheit effectiv aus dem Weg gegangen und dadurch die Leserschaft miss-

informiert und hinters Licht geführt wird. In dieser wirklichen Form gesehen, werden von den Medien auch in dieser Beziehung ‹Fake news› verbreitet und die Leserschaften betrogen. Und dafür gibt es viele Beispiele, wie damals, als Russland angeblich im UN-Sicherheitsrat Sanktionen gegen den Iran hätte verhindern können, dies jedoch nicht getan habe. Dies, während die Wahrheit die war, dass der damalige Präsident Dmitrij Medwedew deutlich machte, dass es auch ein grosses Interesse von Russlands sei, dass eine Nuklear-Bewaffnung des Iran verhindert werden müsse. Weiter folgte die Lüge, dass es den USA und Russland gemeinsam gelungen sei, ein Abkommen mit dem Iran auszuhandeln, wodurch dieser rechtsgültig auf sein Recht, nukleare Waffen zu bauen, verzichtet habe. Werden all die kriegerischen, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften US-Amerikas seit alters her betrachtet und durchdacht, dann ist die Tatsache die, dass die USA – wie seit dem Bestehen der EU-Diktatur auch diese – resp. zumindest deren weltherrschaftssüchtige Politiker, Militärs und das Gros der Bevölkerung in ihrem Welteroberungs- und Grössenwahn nicht existieren können, ohne dass sie einen Buhmann haben, dem sie alle ihre feigen Ängste, Dreckereien, ihre Feigheit, Feindseligkeiten und ihre Schleimerei auf internationaler Ebene zuschieben und ihren Hass aufbürden können. In dieser Weise war es auch nicht verwunderlich, dass die USA das Ganze ignorierten, als die Spaltung von Jugoslawien erfolgte, anderseits aber weltumfassend laut und öffentlich vehement jammerten, als nach dem Volkswillen der Krim sich diese von der Ukraine abspaltete. Effective Tatsache ist auch, dass Russland die Halbinsel Krim mit einer gigantischen Brücke aus der Isolation holt. Mit dem Bau dieser Brücke über die Meerenge wurde schon von der deutschen Organisation ‹Todt› im Dritten Weltkrieg begonnen, um den sogenannten Kuban-Brückenkopf versorgen zu können. Die Brücke wurde allerdings nicht fertiggestellt und beim Rückzug 1943 gesprengt, jedoch durch die Sowjetunion innerhalb von sieben Monaten wieder aufgebaut, und zwar als Eisenbahnbrücke. Ende Februar 1945 wurde diese dann aber durch Treibeis stark beschädigt und deswegen später abgerissen. Der russische Ministerpräsident Medwedew beauftragte dann im März 2014 die staatliche Strassenbauagentur Awtodor zur Gründung einer Tochtergesellschaft, die den Bau einer Brücke übernehmen und auch eine Machbarkeitsstudie erstellen sollte. Diese Brücke, die nun im Bau ist und über eine vierspurige Autobahn und eine zweigleisige Eisenbahnstrecke verfügen wird, soll bis 2018 bzw. 2020 fertiggestellt werden und die Direktverbindung zwischen dem russischen Festland und der Schwarzmeer-Halbinsel Krim ermöglichen. Durch die Brücke wird die seit 1953 bestehende Fährverbindung wegfallen. Die sich im Bau befindende Verbindung wird von Kertsch auf der Krim über die Insel Tusla zur Halbinsel Taman führen, wozu die russische Strassenbaubehörde Rosawtodor erklärt hat, dass die Strassenverbindung ab Ende 2018 befahrbar sein wird. Gemäss neuesten Meldungen soll die Eisenbahnverbindung schon ein Jahr früher als geplant fertiggestellt werden. Schon am 1. Dezember 2018 sollen die ersten Züge über die zweigleisige Brücke rollen, und zwar insgesamt 47 pro Tag. Ein Jahr danach soll die Eröffnung der vierspurigen Autobahn erfolgen, wenn alles so abläuft wie geplant wurde. Damit bindet Russland die Halbinsel Krim noch fester an sich und minimiert die Abhängigkeit vom ukrainischen Festland. Diverse Angaben zur Sache konnte ich im Internetz finden, wie auch die Daten der Brücke, die folgende sind:

Brücke über die Strasse von Kertsch. Nutzung – Eisenbahn und Strasse – Querung von – Strasse von Kertsch

Ort:	Kertsch
Konstruktion	Pfeilerbrücke
Gesamtlänge	19 km
Baukosten	228 Milliarden Rubel
Baubeginn	2016
Fertigstellung	2018 (Strasse) / 2019 (Eisenbahn)

Euro (EUR) zu Rubel (RUB)
1 EUR ca. 67,99 RUB

Es ist nun auch schon geraume Zeit her, als Russland eine Gaspipeline am Boden des Schwarzen Meeres auf die Krim verlegte, die dort zwei Elektrizitätswerke mit Gas versorgt. Diesbezüglich weiss ich aber nicht, bis wann diese tatsächlich in Betrieb genommen werden können oder ob diese bereits in Betrieb sind. Es heisst dazu, dass Russland die vier Gasturbinen von Siemens für diese Elektrizitätswerke nur durch einen unschönen Trick hätte beschaffen können, was meines Erachtens vielleicht auch nur wieder einer bösen Lüge entspricht.
Bis vor wenigen Jahren hing die Krim noch vollständig von ukrainischen Stromlieferungen ab, wobei aber ukrainische Nationalisten paradoxerweise die Abnabelung der besetzten Krim durch die Kappung von Hochspannungsleitungen auf die Halbinsel beschleunigten. Und wenn ich die gesamte ukrainische Entwicklung

betrachte, dann hat diese für die Ukraine vielleicht auch eine positive Seite, die wohl auch Putin ins Auge gefasst hatte, weil nämlich sein ursprüngliches Ziel darin bestand, eine Landverbindung zur Krim herzustellen, und zwar mit der Hilfe und Unterstützung ukrainischer Separatisten. Dieses Vorhaben ist gescheitert, folgedem es letztlich nur im Donbass, ganz im Osten der Ukraine dazu kam, dass prorussische ‹Volksrepubliken› entstanden. Mit der entstehenden Brücke auf die Krim dürfte das Problem einer Landverbindung auf die Halbinsel gelöst werden. Putin und Russland können nun aber damit zufrieden sein, dass die Krim – ‹die Perle in der Krone des russischen Imperiums› – zurückgeholt wurde, nachdem diese 1954 unter Nikita Chruschtschow unbedacht und verantwortungslos an die Ukraine verschenkt worden war. Der Ehemann der Enkelin von Nikita Chruschtschow erklärte einmal klar und deutlich, dass die Überlassung der Halbinsel Krim an die damalige Ukrainische SSR in den Augen der meisten Russen ein grosser Fehler von Chruschtschow war, während ihre Wiederangliederung als wesentlicher Erfolg der zweiten Amtsperiode von Putin als Präsident gesehen werde. Wenn nun aber Putin von den Russlandfeindlichen des Westens in bezug auf die Ukraine als Versager beschimpft und ihm bösartig vorgeworfen und er beschimpft wird, dass ihm der Prestigeerfolg seiner erlangten Werte dabei helfe, zu verschleiern, dass er in der Ukraine grandios gescheitert sei, dann entspricht das reinem Hass und Neid all jener Putin- und Russlandfeindlichen, die weder verstandes- noch vernunftmässig zu denken vermögen, noch in ihrem Hass und in ihrer Verblendung gross genug sind, auch das Gute und Wertvolle ihrer selbsternannten Feinde zu erkennen und zu respektieren. Es wäre endlich an der Zeit, dass der Westen, speziell die USA und die EU-Diktatur sowie sonstig alle Russlandfeindlichen überhaupt, seine feige Angst und seinen Hass vor allem Russischen in den Griff bekommen und die Tatsache akzeptieren würde, dass alle Russen – und damit auch ihr Präsident – das Recht haben, gemäss ihrem eigenen Willen ihre Entscheidungen in bestem Interesse für ihr Heimatland zu treffen und danach zu handeln. Und wenn sich Russland und Putin nicht damit einverstanden erklären können und nicht erfreut sind, dass die NATO von Lettland bis nach Rumänien Militär aufmarschieren und US-Kriegsschiffe im Schwarzen Meer manövrieren lassen, dann ist das wohl mehr als verständlich, weil das Ganze – wie eh und je – nach Angriff und Krieg riecht. Dafür, eben für dieses kriegsdrohende Vorgehen der NATO – wie anderseits auch der USA –, fehlt jedem verstandes- und verunftträchtigen Menschen jedwedes Verständnis. Man denke an den letzten Weltkrieg, wie auch ich mich noch daran zu erinnern vermag, was das Fazit für die zehn Millionen Sowjetsoldaten war, die gegen Hitler und seine Soldaten und Nazis gekämpft hatten und starben – nebst sonstig rund 28 Millionen Sowjetbürgern, wie mir Sfath damals erklärt hat. Obwohl ich damals noch sehr jung war, liess mich dein Vater Sfath sehr viele kriegsbedingte Ungeheuerlichkeiten sehen, die sich mir einprägten und die ich nie vergessen werde, und so weiss ich auch vieles von all dem, was geschah, als die Sowjetarmee von Osten her kam und – wie die Alliierten – gegen Nazideutschland kämpfte. Und wären die Sowjets nicht gekommen, als sie von den Nazischergen vom Westen her angegriffen wurden, dann wären auch die Alliierten bis nach Russland vor- und eingedrungen, wie mir damals Sfath erklärt hat. Und das hätte bedeutet, dass sich auch die US-Militärmacht in der Sowjetunion eingenistet und das sowjetische Militär samt Stalin verdrängt hätte, wie dein Vater Sfath dies in einer Möglichkeitsvorausschau ergründet hatte. Auch wenn das nie öffentlich bekannt wurde, ist aber absolut zu verstehen, dass das Bestreben von Putin in bezug auf den Westen resp. die USA und die EU-Diktatur sowie deren Anhängerschaft darin beruht, Russland vor diesen Westmächten und deren Vasallenstaaten zu schützen, damit diese Russland nicht ungeschoren angreifen und überfallen können in ihrer Land- und Weltmachtgier.

Ptaah Du bist, wie immer, gut informiert, und all das, was du gesagt hast, entspricht dem, was wirklich ist, folgedem ich dazu keine weitere Ausführungen anzubringen habe, weil du alles Notwendige dargelegt hast, das zu erklären erforderlich war.

Obergrenze? Nein, Irreführung der Öffentlichkeit!

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 9. Oktober 2017

Es ist erst ein paar Tage her, dass Horst Seehofer nach der heftigen Wahlschlappe für die Union in die Mikrophone hauchte, man hätte verstanden. Nein, die Union hat nichts verstanden, will nichts verstehen und darf auch nichts verstehen wollen. Was wir seit dem Wahltag erleben, ist einzig das Bestreben, den Protest der Wahlbürger einzuhegen, um weitermachen zu können, wie bisher. Es werden anscheinend überhaupt keine Konsequenzen gezogen, ausser die Öffentlichkeit noch gründlicher als bisher hinter die Fichte zu führen.
Vor dem ‹Deutschlandtag› der Jungen Union wurde in den Medien gemunkelt, die Jungen würden mit der Kanzlerin abrechnen. Das Gegenteil war der Fall. Es wurden ein paar Schaufensterreden gehalten, man feierte sich

selbst wie Popstars, die man lieber sein würde, und als ein junger Mann das einzig Richtige tat und den Rücktritt von Merkel forderte, wurde er ausgebuht.
Wenn das die Hoffnungen auf die Erneuerung der CDU waren, kann man die gleich begraben. Mit diesen Jungfunktionären kommt sie bestimmt nicht. Die halten der Kanzlerin die Treue, bis zum Untergang.
Wer geglaubt hatte, die CSU würde, wenn auch nur aus Gründen des Selbstschutzes, aus Furcht vor den nächsten Landtagswahlen, endlich wenigstens teilweise wahr machen, was ihr Vorsitzender Drehhofer, wie er zutreffend genannt wird, seit Jahren verkündet, wurde ebenfalls getäuscht.
Der 10-Punkte-Plan, mit dem Seehofer in die Sondierungsrunde mit der CDU ging, ist das Papier nicht wert, auf das er geschrieben ist. Nichts von den angeblichen Forderungen fand sich im Papier, das nach Abschluss der Gespräche veröffentlicht wurde, wieder. Keine einzige konkrete Festlegung ist darin enthalten, alles nur vage gehaltene Ankündigungen, noch dazu versehen mit Ausnahmeregelungen. Letztere sind das Einzige, auf das man sich verlassen kann. Die Ausnahmeregelungen werden schon in den Koalitionsverhandlungen mit FDP und Grünen zur Anwendung kommen.
Der perfide Taschenspielertrick ist leicht zu durchschauen und würde keine Minute bestehen, wenn die Medien nicht wieder die willigen Helfer bei der Desinformation der Öffentlichkeit spielen würden.
Die Union, behaupten sie, hätte sich auf eine ‹Obergrenze› von 200 000 ‹Flüchtlingen› geeinigt, die nur nicht so genannt werden dürfte. Damit hätten sowohl Merkel als auch Seehofer ihr Gesicht wahren können. Hier geht es aber nicht um Gesichtswahrung gescheiterter Politiker, die, koste was es wolle, an der Macht bleiben wollen, auch wenn das Land, dessen Wohl zu mehren sie geschworen haben, dabei vor die Hunde geht.
Wenn man sich die Mogelpackung anschaut, stellt man fest, dass es keine einzige bindende Vereinbarung gibt. In einer von der dpa verbreiteten ‹Endversion der Einigung› heisst es: «Wir wollen erreichen, dass die Gesamtzahl der Aufnahmen aus humanitären Gründen (Flüchtlinge und Asylbewerber, subsidiär Geschützte, Familiennachzug, Relocation und Resettlement, abzüglich Rückführungen und freiwillige Ausreisen künftiger Flüchtlinge) die Zahl von 200 000 Menschen im Jahr nicht übersteigt.»
Man ‹will› lediglich, dass man es durchsetzen wird, ist nicht gesagt. Nicht gesagt ist auch, was mit dem Familiennachzug geschieht, der von der noch amtierenden Regierung bereits beschlossen wurde, aber noch ausgesetzt ist. Allein die Zahl der nachrückenden Familienangehörigen wird nach konservativen Schätzungen über eine Million betragen. Die fallen offensichtlich aus der so genannten ‹Obergrenze› heraus. Ebenfalls heraus fallen diejenigen, die nach einem zu schaffenden ‹Facharbeiter-Einwanderungsgesetz› zuwandern dürfen. Daneben soll es aber keinerlei Änderung am Grenzregime geben. Also alle, darauf hat Merkel bestanden, die an der deutschen Grenze das Wort ‹Asyl› aussprechen, müssen eingelassen werden, ungeachtet der Tatsache, dass sie an diese Grenzen nur durch sichere Drittstaaten gelangt sein können. Ausser den CSU-Funktionären kann niemand glauben, dass dies mit einer ‹Obergrenze› vereinbar sei. Zudem soll diese ‹Obergrenze› jederzeit nach oben oder unten korrigiert werden können. Wobei das ‹unten› nur zur weiteren Irreführung aufgeschrieben wurde.
Interessant ist, dass hier wieder die schon im Unions-Programm zu findenden ‹Resettlement und Relocation› auftauchen, was wieder nicht näher definiert wird. Dabei handelt es sich um einen Plan der EU der gesteuerten Umsiedlung von Flüchtlingen. Dieser Plan ist nie diskutiert worden, weder im Parlament, noch in der Öffentlichkeit. Er soll offensichtlich durch die politische Hintertür durchgesetzt werden. Auch das gelingt nur durch die Komplizenschaft der Medien.
Zur weiteren Täuschung der Öffentlichkeit wird behauptet, dass Asylbewerber künftig in speziellen Aufenthaltszentren bleiben müssten, bis über ihre Verfahren entschieden sei. Verfahren sollten in diesen ‹Entscheidungs- und Rückführungszentren› gebündelt werden. Vorbild seien entsprechende Einrichtungen in den bayerischen Städten Manching und Bamberg. Falls Anträge abgelehnt würden, sollten die Betroffenen aus diesen Einrichtungen zurückgeführt werden. Zudem wird im Entwurf die Forderung erneuert, die Liste der sicheren Herkunftsländer zu erweitern, wenigstens um Marokko, Algerien und Tunesien.
Beide Festlegungen werden spätestens bei den Koalitionsverhandlungen mit den Grünen in den Papierkorb entsorgt werden. Bekanntlich haben die Grünen die vom Bundestags mit überwältigender Mehrheit beschlossene Erklärung der genannten Länder als sichere Herkunftsstaaten im Bundesrat blockiert. Ebenso lehnen sie Aufnahmezentren ab.
Da die Union mit den Grünen eine ‹stabile Regierung› bilden will, sind die entsprechenden ‹Kompromisse› bereits einprogrammiert.
Die unglaubliche politische Arroganz, mit der die Union ihr Täuschungsmanöver ausgeführt hat, wird nur übertroffen von der selbstherrlichen Annahme, die Wähler würden so ein durchsichtiges Manöver nicht durchschauen können.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/10/09/obergrenze-nein-irrefuehrung-der-oeffentlichkeit/

14:58 10.10.2017; Willy Wimmer

Eigentlich ist der sogenannte Migrationsbeschluss durch Merkel, Seehofer und Co. vom letzten Sonntag für alle Deutschen ein hoffnungsvolles Signal. Das werden all diejenigen empfinden, die es einmal mit ‹dem Staat› zu tun bekommen haben.

Gnadenlos tritt die öffentliche Verwaltung dem Bürger dann gegenüber, wenn es mal nicht so gerade verlaufen ist. Dann gibt es kein Pardon und kein Beamter oder Richter scheut sich, dem unbescholtenen Bürger das Fell über die Ohren zu ziehen.

Das System bekam allerdings Risse, die sich zu Abgründen für den Staat als solchen auftun. Die mehr als eine Million Migranten, die seit Jahren in unser Land gekommen sind, haben es vorgemacht. Man muss sich nur auf den Weg über die deutsche Grenze machen und schon kapituliert der vielgerühmte deutsche Rechtsstaat vor Unverfrorenheit.

Am Reichstag in Berlin sollte der noch im Amt befindliche Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert die Inschrift ‹Dem Deutschen Volke› abhängen und durch den Ausspruch ersetzen lassen: «Da kann man nix machen.»

Lange Zeit geisterte der Begriff von der ‹Bananen-Republik Deutschland› um den Globus. Es ist schlimmer, als je gedacht. Der Staat hat ohne Not seine Substanz aufgegeben und sich der Willkür interessierter Gruppen zur Durchsetzung ihrer Interessen auf deutschem Territorium ergeben.

Die Lage ist, zugegebenermassen, verfahren. Dafür ist die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel verantwortlich.

Wie soll man von dieser Bundeskanzlerin ein beherztes Vorgehen gegen die vorhandenen Probleme erwarten, wenn sie alles daran setzt, einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss oder mehr zu entgehen? Man kennt Formelkompromisse, wenn man nicht weiterkommt. Was der Komplizentreff in der CDU-Zentrale am letzten Sonntag allerdings bewirkt hat, ist die festgeschriebene Unfähigkeit der Bundeskanzlerin und des Ministerpräsidenten aus Bayern, dem deutschen Volk seine verfassungsmässige Ordnung zurückzugeben.

Was jetzt nottut, sind an der Spitze des Staates neue Gesichter. Nicht, weil man sich vielleicht satt gesehen haben könnte. Neue Gesichter nur aus dem Grund, weil die alten Gesichter die von ihnen alleine zu verantwortenden Probleme so lange vor sich herschieben werden, bis die moralische, politische, staatsrechtliche und finanzielle Substanz unseres Deutschland aufgebraucht sein wird. Darauf legen diejenigen es an, die ein Wahlergebnis dafür missbrauchen, dem deutschen Volk jeden nur möglichen Schaden zuzufügen.

Die möglichen Koalitionspartner können das ändern? Die Lollipops von der FDP oder Herr Özdemir von den Grünen? Man muss nur daran denken, wie systematisch Personen in die ‹amerikanische Führungsreserve› dann aufgenommen werden, wenn für sie der Boden in Deutschland zu heiss geworden ist.

Ein Land, das seine Geschicke nicht mehr selbstbestimmt angeht, ist auf diese Form von amerikanischem Re-Import angewiesen. Kein Wunder, wenn sich in Deutschland der Eindruck verfestigt, dass auch die Sonntags-Entscheidung in der Berliner CDU-Zentrale sich bestens in die Europa-Agenda des Herrn Soros, aber nicht in die verfassungsmässige Ordnung Deutschlands einfügt.

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20171010317801382-legalisierte-staatliche-ohnmacht-man-kennt-sein-land-nicht-wieder/

Mini-Kopie eines menschlichen Gehirns gezüchtet: «Drogen verändern Hirn für immer»

Sputnik; Mi, 11 Okt 2017 10:38 UTC

Biochemiker von der Universität Rio de Janeiro haben aus Stammzellen ein sehr kleines und vereinfachtes Modell des menschlichen Gehirns entstehen lassen. Es eignet sich hervorragend für medizinische Versuche, wie das Fachblatt ‹Scientific Reports› berichtet.

Den ersten Versuch an diesem Hirnmodell haben die Wissenschaftler auch schon vorgenommen: Sie haben den Einfluss von Rauschgift auf die Hirnzellen des Menschen untersucht, wie das Fachblatt schreibt.

«Uns ist es erstmals gelungen, die Veränderungen in der Funktionsweise von menschlichem Gewebe auf molekularer Ebene zu erforschen», sagte einer der Biochemiker laut dem Magazin.

Demnach finden im Menschenhirn unumkehrbare Veränderungen statt, wenn Drogen konsumiert werden. Die ganze Reaktionskette, die das Rauschgift im Gehirn auslöst, konnten die Forscher jedoch nicht nachbilden – darin besteht einer der Nachteile bei Versuchen an künstlich gezüchteten Organen.

Quelle: https://de.sott.net/article/31278-Mini-Kopie-eines-menschlichen-Gehirns-gezuchtet-Drogen-verandern-Hirn-fur-immer

Niedersächsische Landesregierung verbietet Asylbewerbern Zuzug nach Salzgitter

Epoch Times; 11. October 2017

Künftig dürfen keine anerkannten Asylbewerber mehr ins niedersächsische Salzgitter ziehen. «Es handelt sich um eine aussergewöhnliche Massnahme mit dem Ziel, eine soziale und gesellschaftliche Ausgrenzung der zugewanderten Flüchtlinge zu verhindern», heisst es in der Erklärung aus Hannover.

In Deutschland anerkannte Asylbewerber dürfen sich künftig nicht mehr neu im niedersächsischen Salzgitter niederlassen. Das Innenministerium in Hannover erliess nach eigenen Angaben vom Mittwoch einen Erlass, der Zuzugsbeschränkungen für die von «einer aussergewöhnlich hohen Zuwanderung» betroffene Stadt einführt. «Es handelt sich um eine aussergewöhnliche Massnahme mit dem Ziel, eine soziale und gesellschaftliche Ausgrenzung der zugewanderten Flüchtlinge zu verhindern.»

Der Erlass weist die Ausländerbehörden in niedersächsischen Kommunen an, in die Aufenthaltserlaubnisse von anerkannten Asylbewerbern künftig einen verbindlichen Zusatz aufzunehmen, der den Zuzug nach Salzgitter verbietet. Bundesgesetze schaffen nach Angaben des Innenministeriums die rechtliche Möglichkeit dafür. Der Zuzug enger Familienangehöriger soll aber erlaubt bleiben.

«Diese sogenannte lageangepasste Wohnsitzauflage ist vom Bundesgesetzgeber ermöglicht worden, um den Zuzug weiterer anerkannter Flüchtlinge in eine Kommune zu unterbinden, wenn dies aus Gründen der Integration notwendig erscheint», hiess es. Demnach wünschen auch die Städte Wilhelmshaven und Delmenhorst den Erlass einer Wohnsitzauflage. Das Ministerium prüft derzeit nach eigenen Angaben Sozial- und Strukturdaten.

Zusätzlich hilft das Land den besonders vom Zuzug anerkannter Asylbewerber betroffenen Kommunen finanziell. Im Rahmen eines sogenannten Soforthilfeprogramms Sekundärmigration stehen für sie 2017 und 2018 jeweils zehn Millionen Euro in einem speziellen Fonds bereit, aus dem wichtige Integrationsprojekte bezahlt werden sollen. (afp)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/niedersaechsische-landesregierung-verbietet-asylbewerbern-zuzug-nach-salzgitter-a2238131.html

GdP kritisiert: Es gibt keinen Grenzschutz «der diesen Namen wirklich verdient»

Epoch Times; 13. October 2017

Nach der von Bundesinnenminister de Maizière angekündigten Verlängerung der Grenzkontrollen hat die Gewerkschaft der Polizei gefordert, dabei nicht nur die deutsch-österreichische Grenze im Blick zu haben. Es gebe keinen Grenzschutz, ‹der diesen Namen wirklich verdient›, so GdP-Vize Jörg Radek.

Nach der von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) angekündigten Verlängerung der Grenzkontrollen hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) gefordert, dabei nicht nur die deutsch-österreichische Grenze im Blick zu haben.

Im Osten etwa seien die Grenzen ‹offen wie ein Scheunentor›, sagte GdP-Vize Jörg Radek der ‹Neuen

Osnabrücker Zeitung› vom Freitag. Auch diejenigen zu Belgien und Frankreich würden vernachlässigt. Das sei ‹unverantwortlich›.
Es gebe keinen Grenzschutz, ‹der diesen Namen wirklich verdient›, kritisierte Radek. Nur die deutsch-österreichische Grenze werde infolge der Flüchtlingskrise kontrolliert. An anderen Grenzen reihe sich Loch an Loch.
De Maizière hatte am Donnerstag angekündigt, mindestens weitere sechs Monate bis Mai 2018 an den Grenzkontrollen festzuhalten. Er verwies wie bisher auf die Flüchtlingskrise, nannte aber nun offiziell die Terrorgefahr als Begründung.
Deutschland hatte wegen der hohen Flüchtlingszahlen im September 2015 wieder Kontrollen an der österreichischen Grenze eingeführt. Die nun verlängerten Binnengrenzkontrollen beschränken sich laut Bundesinnenministerium auf die deutsch-österreichische Landgrenze sowie auf Flugverbindungen von Griechenland nach Deutschland.
De Maizière verwies zur Begründung am Freitag erneut auf die Sicherheitslage. «Deutschland und andere Länder haben dramatische Anschläge erlebt», sagte der Innenminister im Bayerischen Rundfunk. Die Lage sei angespannt. Zugleich gebe es immer noch Mängel beim Schutz der EU-Aussengrenzen, auch das Mass illegaler Migration sei ‹immer noch beträchtlich›. (afp)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/gdp-kritisiert-es-gibt-keinen-grenzschutz-der-diesen-namen-wirklich-verdient-a2239560.html

23. Klimakonferenz

Das freie Wort

23. Weltklimakonferenz 2017 vom 6. bis 17. November 2017 in Bonn. Außer Spesen nichts gewesen - so wird es auch dieses Mal wieder sein! Die Teilnehmer der Weltklimakonferenz werden reden, appellieren, fordern und debattieren - dabei bleibt es dann. Man weiß zwar um die Gefahren des selbstverschuldeten Klimawandels, kann sich allerdings nicht zum Handeln entschließen. Geschweige denn dass die Wurzel des Übels beim Namen genannt würde: die dramatische Überbevölkerung der Erde, durch die immer mehr Menschen immer mehr Ressourcen verbrauchen und systematisch die Natur ihrer Welt zerstören. Das einzig wirksame Mittel sind drastische, aber humane Geburtenkontrollen, die sofort beschlossen und weltweit durchgesetzt werden müssen. Alles andere, was die Konferenz beschließt, basiert auf wirkungsloser Symptombekämpfung und ist bloße Augenwischerei von verantwortungslosen, handlungsunfähigen Politikern und Funktionären.

Achim Wolf,Mannheim (D)
erschienen am Mi, 8.11.

Quelle: www. Krone.at, Wien, Mittwoch, 8. November 2017

Vortrag vom Religionskritiker Philipp Möller

Guten Abend. Ich hoffe, sie entschuldigen meinen jugendlichen Leichtsinn, wenn ich einsteige mit den Worten: Herr Matussek, wer leichter glaubt wird schwerer klug. Ich möchte Ihnen aber auch sagen, warum ich hier heute Abend mit ziemlich gemischten Gefühlen stehe. Das hängt damit zusammen, dass der Job des Religionskritikers auf der einen Seite sehr leicht ist, aber auf der anderen Seite auch verdammt schwer.
Leicht ist er, weil es erkenntnistheoretisch völlig absurd ist, nur deswegen an einen Gott zu glauben, weil man seine Nicht-Existenz nicht beweisen kann – denn das gilt auch für die Zahnfee, und an die glaubt schliesslich auch kein vernünftiger Mensch. Wie wir an der aktuellen Lage in Japan leider (wieder mal) gut erkennen können, kann es einen allmächtigen, allgütigen und allwissenden Gott schlicht und ergreifend nicht geben. Leicht ist der Job auch, weil wir bis heute weltweit beobachten können, dass Religionen uns Menschen in ‹wir sind gut und haben Recht› und ‹die anderen sind böse und liegen falsch› spalten, so dass Kriege entstehen – oder durch Religion zumindest begünstigt werden. Und abgesehen von der sehr guten Vorarbeit, die Epikur, Gallilei, Kant, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Darwin, Einstein, Russel und viele andere geleistet haben, hat sich Religionskritik in letzter Zeit sogar fast von alleine gemacht – bedenkt man die systematische Vertuschung der massiven Missbrauchsfälle in kirchlichen Einrichtungen.
Allerdings ist der Job des Religionskritikers auch verdammt schwer – das hängt damit zusammen, dass man es

häufig mit Menschen (wie heute mit Herrn Imkamp und Herrn Huber …) zu tun hat, die eine staatlich finanzierte Rhetorikschulung erhalten haben, mit der sie es schaffen, uns die unmöglichsten Dinge als möglich zu erklären – das Ganze nennt man dann Theologiestudium. Schwer ist der Job auch deshalb, weil religiöse Glaubensgrundsätze meist als heilig erklärt werden (als unantastbar und nicht zu hinterfragen) und damit schwer unzugänglich werden für sachliche Argumente. Ausserdem – und das spüren einige von Ihnen in diesem Moment vielleicht auch – fühlen sich Religiöse durch Kritik an ihrer Religion häufig persönlich beleidigt, was die Diskussion oft unsachlich und leider oft auch sinnlos macht. Schwer ist der Job auch deshalb, weil uns Politik und Medien immer wieder weis machen wollen, dass die Werte unserer Gesellschaft aus jüdisch-christlichen Wurzeln erwachsen sind – obwohl Demokratie, Menschenrechte, Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit oder die Gleichberechtigung von Mann und Frau erbittert gegen Vertreter der Religionen erkämpft werden mussten. Schwer ist er auch, weil politische Ideologien (wie z.B. der Nationalsozialismus) gern als ‹atheistisch› bezeichnet werden, obwohl der katholische Adolf Hitler bis heute nicht exkommuniziert wurde, deutsche Waffen durch beide Kirchen gesegnet wurden, obwohl auf den Gürtelschnallen der Wehrmacht ‹Gott mit uns› stand und die Luthersche Legende des ‹Schacherjuden› genutzt wurde, um die ‹guten› christlichen Arier gegen die ‹bösen› Juden aufzuhetzen. Ausserdem trägt die Caritas-Legende sogar unter kirchenfernen Menschen zu dem Glauben bei, «die Kirche tue doch so viel Gutes» – obwohl diese sinnvollen Einrichtungen nur zu 1,8% von den Kirchen finanziert werden. Eine billige Werbung also …

Doch so schwer der Job auch sein mag; er ist bitter nötig! Solange nämlich religiöse Gruppierungen der Meinung sind, im Besitz der absoluten Wahrheit zu sein; solange deutsche Bistümer von allen Steuerzahlern finanziert, aber vom undemokratischen und kriminellen Vatikan gesteuert werden; solange öffentlich finanzierte christliche Tendenzbetriebe ihre Mitarbeiter nach Konfession einstellen und auch wieder feuern dürfen; solange wir Berufschristen dafür bezahlen, Homosexualität als widernatürliche Sünde zu bezeichnen; solange die bitter nötige und berechtigte Kritik an einem totalitären Islam als ‹islamophob› oder gar als ‹rassistisch› bezeichnet wird; solange man den gefährlichen Denkfehler begeht, der Intoleranz mit Toleranz zu begegnen und damit unser aller Freiheiten aufs Spiel setzt – so lange muss Religion aufs Schärfste kritisiert werden!

Doch wie auch die Kritiker der Atomkraft haben natürlich auch wir Alternativen im Gepäck, und zwar eine Leitkultur von Humanismus und Aufklärung, die sich auf Wissenschaft, Philosophie und Kunst stützt. Wissenschaft um Erkenntnisse zu erlangen, Philosophie um diese Erkenntnisse zu deuten und Kunst um dem Wunsch des Menschen nach Kreativität und Lebensfreude gerecht zu werden. Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der Religion Privatsache und vom Staat getrennt ist – politisch, juristisch und finanziell! So will es übrigens auch unsere Verfassung … Wir sind für eine Gesellschaft, in der Meinungsfreiheit mehr Wert ist als die leicht zu verletzenden ‹religiösen Gefühle› und in der wehrlose Kinderhirne nicht religiös indoktriniert werden. Wir fordern eine Ethik, die sich an den Interessen der Menschen orientiert (und übrigens auch aller anderen Tiere!) statt einer gottgegebenen Moral! Wir sind für kritisches Denken statt religiösen Dogmen, Diesseits statt Jenseits und Heidenspass statt Höllenqual.

Denn: «Wer das Atom spalten kann und über Satelliten kommuniziert», schreibt Michael Schmidt-Salomon, «der muss die dafür erforderliche intellektuelle und emotionale Reife besitzen!» Jeder Mensch hat die Freiheit, an einen Gott (an welchen auch immer), an mehrere Götter oder an andere Fabelwesen zu glauben oder aber auch davon auszugehen, dass es im Universum mit ‹rechten Dingen› zugeht. Aber(!); ein säkularer Staat, eine moderne, pluralistische Gesellschaft braucht keine staatlich finanzierte Mythologie, keine vormoderne, streng hierarchische, patriarchale und undemokratische Parallelgesellschaft – die zu allem Übel auch noch aus Steuergeldern finanziert wird (nicht aus der Kirchensteuer). Den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts können wir nur gerecht werden, wenn wir «falsche Ideen sterben lassen, bevor Menschen für falsche Ideen sterben müssen.» Danke

Quelle: http://philippmöller.de/gottlos-glucklich/
(auch auf Youtube https://www.youtube.com/watch?v=PV8tUv-6X8Q)
Kopierrecht-Erlaubnis wird auf der Seite bewusst erwähnt
«Gerne könnt ihr den Text auch Copy-pasten, solange ihr die Quelle angebt: http://philippmöller.de/gottlos-glucklich/»

Keine Wahlfreiheit in der europäischen Union: Die wirklichen Abkommen finden hinter verschlossenen Türen statt

aikos2309; Pravda-TV; Do, 02 Nov 2017 16:43 UTC voltairenet.org am 04.10.2017

Einst waren die Dinge einfach: man organisierte eine Abstimmung, um den Willen der Staatsbürger zu kennen, und wendete dann das Ergebnis an. Daher haben Generationen für das Recht auf freie Meinungsäusserung gekämpft.

Heute ist es ganz anders mit der Europäischen Union: Die Abstimmung darf kein Risiko enthalten oder sie wird verboten. Sie ist nur ein Mittel, um dem, was Brüssel vorher beschlossen hat, einen populären Anschein zu geben oder die Abstimmung soll nicht stattfinden.

Viele politische Akteure sind Heuchler, sie machen öffentliche Äusserungen in einem gewissen Sinn und handeln heimlich anders. Diese Doppelzüngigkeit kann in Konfliktsituationen legitim und geschickt sein, wenn diese politischen Akteure Interessen oder bestimmte Prinzipien verteidigen. Es ist unerträglich, wenn diese Akteure nicht nur einfach ihren Anschein ändern, sondern auch im Grund.

Seit dreissig Jahren ist die Europäische Union von einer voraussehbaren Institution zu einer Bürokratie geworden, die obskure und wechselnde Interessen verteidigt. Seit drei Jahren tritt sie stetig mit Füssen die Ideale, auf die sie sich beruft. Hier sind fünf Beispiele:

– Im Jahr 2005 stimmten die Franzosen und die Niederländer gegen den Vertrag über eine Verfassung für Europa.
  Die Europäische Union blies dann die in Dänemark, Irland, Polen, Portugal, Tschechien und im Vereinigten Königreich geplanten Referenden ab. Im Jahr 2007 änderte sie dann ein paar reine formale Elemente des Vertrages und liess ihn vom Europäischen Rat unter dem Namen des Lissabon-Vertrags adoptieren.
  Aus verfassungsrechtlichen Gründen wurde aber ein Referendum in Irland abgehalten, wo die Bevölkerung den Vertrag ablehnte. Die Europäische Kommission sagte, dass der Text missverstanden worden sei, und erreichte ohne jegliche Änderung des Textes, dass die Iren ein zweites Mal im Jahr 2008 abstimmten. Sie haben ihm dann zugestimmt.
– Im Jahr 2014 wurde ein Land von Osteuropa Opfer eines Staatsstreichs, der echte Nazis an die Macht brachte. Mehrere Teile des Landes haben sich erhoben, um die verfassungsgerechte Legitimität wiederherzustellen. Ein Teil hielt ein Referendum ab, um mit dem Zentralstaat zu brechen und sich in einen demokratischen Bundesstaat zu integrieren, deren Teil er in der Vergangenheit war.
  Die Europäische Union hat beschlossen, den Putsch und die neue Regierung, einschliesslich der Nazis zu unterstützen. Doch hat sie den ihrer Meinung nach verfassungswidrigen Charakter des Referendums verurteilt und wirtschaftliche Vergeltungsmassnahmen gegen den Staat ergriffen, der zugestimmt hatte, die Rebellenregion aufzunehmen.
  Damit hat die EU öffentlich die Nazis verantwortet, hat sich auf eine Gesetzmässigkeit gestützt, die ihren Staatsstreich aufgehoben hat, hat diese Gesetzmässigkeit vor die Legitimität der Regierenden gestellt, und hat einem Staat einen Wirtschaftskrieg aufgezwungen, der nicht mit ihr einverstanden war.
– Drei Monate später, im Juni 2014, hat die Europäische Union eine Präsidentenwahl in den Konsulaten eines fremden Landes verboten. Dabei hat sie unverhohlen das Wiener Abkommen verletzt.
  Da sie dachte, dass der mögliche Gewinner dieser Wahl dieses Land nicht leiten sollte, hat sie im Voraus abgelehnt, diese Wahl anzuerkennen, die jedoch im genannten Land und in allen seinen Konsulaten ausserhalb der Union stattgefunden hat.
  Als die Ergebnisse bekannt wurden, haben alle ausländischen Botschaften in diesem Land – einschliesslich jener der Mitglieder der Union –, versichert, dass dieser Wahlablauf auf faire und aufrichtige Weise stattgefunden habe, aber die Europäische Union hat ihre Weigerung, die Wahl anzuerkennen, aufrechterhalten.
– Drei Jahre später, im September 2017, hat ein Clan, der die Macht ohne Wählerauftrag in einer Region des Nahen Ostens ausübt und auf benachbarten Ölfeldern, die er illegal besetzt, einseitig ein Referendum über die Unabhängigkeit organisiert. Nicht ohne vorher die Bewohner aus den Bereichen, die der Clan erobert hatte, vertrieben zu haben.
  Die Europäische Union hat beurteilt, dass die Instabilität in diesem Teil der Welt es unmöglich mache, eine Präsidentenwahl abzuhalten, dass es aber möglich sei, dass ein Referendum über die Unabhängigkeit stattfinde. Sie sagte, dass dies legitim sei, aber dass der Zeitpunkt nicht angemessen war.
– Ein paar Tage später hat eine regionale Regierung, innerhalb derselben Union, einseitig ein Unabhängigkeits-Referendum organisiert, um den Reichtum an sich zu reissen, den er geniesst.
  Die Union, die die pro-Unabhängigkeits-Verbände stark gefördert hatte, hat nicht gewünscht, zu diesem

Referendum Stellung zu nehmen, das – im Gegensatz zur Rechtsprechung in Polen und Ungarn – ihr zufolge als innere Angelegenheit eines Mitgliedslandes zu betrachten ist.
Als die Regierung dieses Staates eine verfassungswidrige Gewalt angewendet hat, um die Durchführung des verfassungswidrigen Referendums zu verhindern, hat die Europäische Union zu diesem Verhalten einer Besatzungsmacht nicht reagiert.

– Abgesehen von unseren persönlichen Gefühlen gegenüber den Franzosen und den Niederländern, gegenüber den Iren, den Krim-Ukrainern, den Syrern, den kurdischen Irakern und den katalanischen Spaniern, in allen diesen Fällen hat die Europäische Union nicht versucht, die Wahl der Staatsbürger zu kennen und zu respektieren. Sie hat auch keinen Beweis geliefert, dass sie grundsätzlich logisch ist.

Quelle: https://de.sott.net/article/31528-Keine-Wahlfreiheit-in-der-europaischen-Union-Die-wirklichen-Abkommen-finden-hinter-verschlossenen-Turen-statt

Jamaika, Schande der Antillen

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 2. November 2017

Diesen Spruch lässt Heiner Müller in seinem Stück ‹Der Auftrag› einen seiner Protagonisten sagen. ln seinem Drama geht es um drei Emissäre der französischen Regierung, die nach Jamaika das Zukunftsprojekt Revolution exportieren sollen. Um ihre wahren Absichten zu verschleiern, verstecken sie sich hinter Masken. Aber bevor sie ihren Auftrag ausführen können, holt die Realität sie ein: Die Revolutionsregierung gibt es nicht mehr. Sie ist abgelöst worden von der napoleonischen Diktatur. «Die Welt wird, was sie war, eine Heimat für Herren und Sklaven», resümiert einer der Emissäre ihr Scheitern.
Jamaika, Symbol einer schandbaren Politik. Was für eine Schmierenkomödie: An jedem Verhandlungstag präsentieren sich die Jamaika-Unterhändler auf dem Balkon der Parlamentarischen Gesellschaft und spielen: «Wir hier oben, ihr da unten». Aber unten stehen nur die regierungsaffinen Journalisten, die mit ihren Bildchen und kremlastrologischen Kommentaren dem Tun der Politikdarsteller eine Bedeutung anzudichten versuchen.
Das Ganze ist längst zur Farce geworden. Es kann nur noch bestehen, weil sich die Medien beharrlich weigern, ihrem Auftrag, Politik zu kontrollieren, nachzukommen. Statt Informationen und Analysen liefern sie Banalitäten und seichte Spekulationen: Cem Özdemir, erfahren wir, trinkt während der Verhandlungen Apfel-Karottensaft, Christian Lindner Orange-Karotte.
Lindner umarmt demonstrativ einen CSU-Mann und nickt der Katrin von den Grünen nur distanziert zu. Den Leser schaudert's vor so viel Insider-Geraune ohne jeglichen Wert.
Das Verhältnis sei kollegial, aber in den Inhalten sei man noch weit auseinander. Welche Inhalte? Worum geht es ausser um Posten, Dienstwagen und Privilegien?
Jamaika soll angeblich ein Zukunftsprojekt werden. Das Hindernis für die umgehende Realisierung einer vergoldeten Zukunft für die Unterhändler sind die Wähler, denen man ein X für ein U vormachen muss. Am einfachsten haben es die Grünen, deren Mutation zu einer Sekte (Ramin Peymani) bereits vollendet ist. Mit der zu allen Zugeständnissen bereiten Kanzlerin im Rücken, brauchen sie nur ihre absurden Forderungen und Scheinprobleme, wie Insektensterben, immer wieder zu bekräftigen. Am Ende soll ihr ungebremster Forderungskatalog im Koalitionsvertrag stehen. Jedenfalls, wenn es nach der Kanzlerin geht, die dann nicht mehr ihr grünes Herz verleugnen muss.
Die ‹Brandrede›, die Merkel kürzlich hielt, als es zum ersten Sondierungskrach kam, weil Jürgen Trittin alle Verhandlungsergebnisse, einschliesslich der schwarzen Null im Haushalt, die bereits schriftlich fixiert worden waren, öffentlich wieder in Frage stellte, sprang die Kanzlerin für die Grünen in die Bresche, indem sie verkündete, nichts sei bisher verbindlich beschlossen worden.
Spätestens dann hätte eine kritische Presse die Frage stellen müssen, wozu diese ‹Sondierungen› eigentlich gut sind, wenn nichts dabei herauskommt. Aber statt eines Rauschen im Blätterwald gab es nur Schweigen.
Auch als sich die Möchtegern-Koalitionäre beim Thema Zuwanderung nicht mal ansatzweise einigen konnten, weil eine Einigung zwischen den Partnern gar nicht möglich sein kann, da ihre im Wahlkampf geäusserten Positionen konträr zueinander stehen, wurde das von den Journalisten kaum thematisiert. Haben sie bereits vergessen, was CSU und FDP versprochen hatten?
Die Grünen wiederholen gebetsmühlenartig ihre Forderung nach ungebremster Aufnahme aller ‹Schutzsuchenden› und die angebliche Notwendigkeit, den jungen Männern, die ihre Familien schutzlos zurückgelassen haben, aus ‹humanitären Gründen› und zur ‹Beförderung der Integration› das Nachholen ihrer Familien zu ermög-

lichen. Zwar wissen wir immer noch nicht genau, wer bei uns ist und woher sie kommen. Das soll aber offensichtlich kein Hinderungsgrund für den Familiennachzug sein.
Auf diese Forderung können sich CSU und FDP nicht einlassen, ohne Selbstmord zu begehen. Unser Land ist schon mit denen überfordert, die bereits hier sind. Wie bis zu 7 Millionen (Ilse Aigner) Zuwanderer in die Sozialsysteme verkraftet werden sollen, diese Frage wird nicht gestellt.
Statt dessen werden weiter Nebelkerzen geworfen. Heute meldet die ‹Welt› ‹Zahl der Schutzsuchenden hat sich verdoppelt›. Es wird der Öffentlichkeit immer noch einzureden versucht, bei den Einwanderern handele es sich überwiegend um Flüchtlinge. Das ist längst widerlegt, aber an der Legende wird eisern festgehalten.
Von 30 000 ‹Schutzsuchenden›, deren Asylantrag abgelehnt wurde, weiss niemand, wo sie sind. Das heisst, die Zustände sind bereits jetzt chaotisch. Aber Kanzlerin und Grüne sind fest entschlossen, dieses Chaos nicht zu ordnen, sondern noch zu verstärken.
Angeblich soll sich die Mehrheit der Bevölkerung nach Jamaika sehnen. Das verlauten jedenfalls die Medien, die sich auf Umfragen berufen. Wahrscheinlich sind für diese Umfragen Journalisten gefragt worden, dann stimmt das Ergebnis sicherlich. Für diejenigen, die mit den Folgen der Masseneinwanderung zu kämpfen haben: Feuerwehrleute, Polizisten, Krankenschwestern, Lehrer, Staatsanwälte, Richter, Angestellte bei den Sozialämtern, Weihnachtsmarkt- und Kirmes-Besucher trifft das sicher nicht zu.
Die Jamaika-Verhandlungen sind der Endkampf der alternativlosen Kanzlerin um eine weitere Amtszeit. Es gibt keinen Grund, ihre in jeder Hinsicht gescheiterte Politik um vier Jahre zu verlängern.
Die Kanzlerin hat immer schon eine schwarz-grüne Regierung präferiert. Dann soll sie eine Minderheitsregierung mit ihrem Lieblingskoalitionspartner bilden und schauen, wie weit sie damit kommt. Damit würde sie sich wenigstens ehrlich machen.
Es gibt Schlimmeres als Neuwahlen: Jamaika.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/11/02/jamaika-schande-der-antillen/

Putin: «Unser grösster Fehler war: Wir haben dem Westen zu sehr vertraut»

Sputnik; Do, 19 Okt 2017 06:37 UTC

Russlands übertriebenes Vertrauen in Europa hat Präsident Wladimir Putin als den grössten aussenpolitischen Fehler seines Landes in den letzten 15 Jahren bezeichnet.

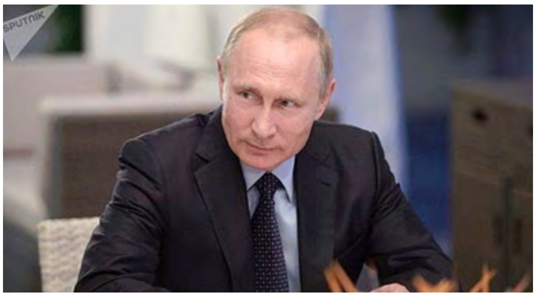

© *Sputnik/ Alexej Druzschinin*

Eine deutsche Journalistin fragte Putin bei der Abschlusssitzung des Diskussionsklubs ‹Waldai› am Donnerstag in Sotschi, welche groben Fehler Russland und Europa in den letzten 15 Jahren in den bilateralen Beziehungen gemacht hätten.
«**Der grösste Fehler von unserer Seite in Bezug auf den Westen war, dass wir ihm zu sehr vertraut haben**», sagte Putin. «**Und ihr Fehler war, dass sie dieses Vertrauen als Schwäche wahrgenommen und es missbraucht haben**», fügte Putin hinzu.
Russland und Europa müssten aber die Vergangenheit hinter sich lassen.
«Wir müssen das alles aber **hinter uns lassen und einfach weitermachen, indem wir unsere Beziehungen auf gegenseitigem Respekt aufbauen und uns gegenseitig als gleichberechtigte Partner behandeln**», so Putin.
Quelle: https://de.sott.net/article/31367-Putin-Unser-groSster-Fehler-war-Wir-haben-dem-Westen-zu-sehr-vertraut

Tiefe Spaltung der Gesellschaft: Kinderarmut in Deutschland ist Dauerzustand

RT Deutsch; Di, 24 Okt 2017 21:54 UTC

Die Berichte über die wachsende und zunehmende Armut in Deutschland reissen nicht ab. Eine neue Studie kommt nun zum Schluss, dass Kinderarmut in Deutschland ein Dauerzustand sei. Nun müsse die Politik einschreiten, um der Entwicklung entgegenzuwirken.

Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland lebt laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung länger als fünf Jahre in armen Verhältnissen. Für zusätzlich zehn Prozent der Kinder in der Bundesrepublik ist Armut nach der Untersuchung, die am Montag vorgestellt wurde, zumindest ein zwischenzeitliches Phänomen:

«Kinderarmut ist in Deutschland ein Dauerzustand. Wer einmal arm ist, bleibt lange arm. Zu wenige Familien können sich aus Armut befreien», sagt Stiftungsvorstand Jörg Dräger zum Ergebnis der Studie.

Als armutsgefährdet gelten Kinder, die in einem Haushalt leben, der über weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens verfügen kann oder vom Staat eine Grundsicherung erhält. Wie viele Kinder in armen Verhältnissen leben, ist bekannt. Neu aber: Für die Studie haben die Forscher erstmals über den Zeitraum von 2011 bis 2015 untersucht, wie durchlässig die sozialen Milieus sind.

Armut bedeutet laut Bertelsmann-Stiftung für die Kinder vor allem Verzicht. Die Grundversorgung ist in der Regel gewährleistet, **aber die Betroffenen sind vom gesellschaftlichen Leben abgekoppelt.** Um das messbar zu machen, fragen die Wissenschaftler, welche 23 Güter und Aspekte aus finanziellen Gründen in den Familien fehlen. Darunter fallen Kinobesuche, Freunde einladen, Computer mit Internetzugang oder eine ausreichend grosse Wohnung. Kinder in einer dauerhaften Armutslage geben laut Studie an, dass ihnen im Schnitt 7,3 der abgefragten Güter fehlen.

Kinder mit zwischenzeitlicher Armutserfahrung geben an, im Durchschnitt auf 3,4 Dinge verzichten zu müssen. Kinder, die dauerhaft in gesicherten Verhältnissen leben, fehlen aus finanziellen Gründen im Schnitt nur 1,3 der abgefragten 23 Güter.

«Die zukünftige Sozialpolitik muss die Vererbung von Armut durchbrechen. Kinder können sich nicht selbst aus der Armut befreien – sie haben deshalb ein Anrecht auf Existenzsicherung, die ihnen faire Chancen und gutes Aufwachsen ermöglicht», appeliert Dräger an die Politiker.

Daher solle die Politik Kinder nicht wie kleine Erwachsene behandeln, sondern die bisherigen familienpolitischen Leistungen neu bündeln und unbürokratisch helfen.

Das Armutsrisiko von Alleinerziehenden hat sich nach einem Bericht der ‹Saarbrücker Zeitung› in den vergangenen Jahren spürbar erhöht. Im Jahr 2016 verfügten 43,6 Prozent dieser Bevölkerungsgruppe über entsprechend geringe Einkünfte. Im Jahr 2005 lag der Anteil noch bei 39,3 Prozent. Das Blatt beruft sich für seine Angaben auf aktuelle Daten der Bundesregierung, die die Sozialexpertin der Linksfraktion, Sabine Zimmermann, abgefragt hatte. Demnach war auch deutlich mehr als jeder dritte Alleinerziehenden-Haushalt mit minderjährigen Kindern auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) angewiesen. Der Anteil lag bei 36,9 Prozent. In absoluten Zahlen waren das 606 000 **– knapp 42 000 mehr als 2005.**

Nun erklärten die Grünen, dass sie sich in den Sondierungsgesprächen für das Thema Kinderarmut stark machen würden. Dazu sagte die Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt: «Ich möchte nicht in vier Jahren dastehen für den Fall, dass wir an einer Regierung beteiligt wären, und noch einmal sagen müssen, jedes fünfte Kind lebt in Armut.»

Es brauche Investitionen in Familien, erklärte Göring-Eckardt weiter. Auch die Linken sehen dringenden Handlungsbedarf: «Die Bekämpfung von Kinderarmut muss ein zentraler Punkt des Koalitionsvertrages werden», forderte Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender von den Linken.

Caritas-Präsident Peter Neher forderte, den Kinderzuschlag abzuschaffen und in ein einheitliches Transfersystem zu integrieren. Um Eltern möglichst früh Hilfe zu gewähren, hält er weiter die flächendeckende Einrichtung präventiver Lotsendienste in Geburtskliniken für erforderlich, damit alle Eltern Zugang zu frühen Hilfen erhalten. Ulrike Mascher, Präsidentin des Sozialverbands VdK forderte, die Regelsätze für die Grundsicherung zu erhöhen. (RT Deutsch/dpa)

Quelle: https://de.sott.net/article/31410-Tiefe-Spaltung-der-Gesellschaft-Kinderarmut-in-Deutschland-ist-Dauerzustand

Besuchsbericht: Das ‹westliche Mediennarrativ über Syrien ist Bockmist›

N8Waechter; Nachtwächter; Mi, 25 Okt 2017 13:18 UTC

Syrien befindet sich offiziell seit 7 Jahren im ‹Bürger›krieg. Die Systemmedien geben sich seit vielen Jahren die grösste Mühe, das Land und seinen Führer Baschar al-Assad als hinterwäldlerisch und kriegerisch darzustellen. Für den hirnvermatschten Otto Normal ist Assad ein ‹neuer Hitler› und Millionen von Syrern fliehen folglich völlig zu Recht aus ärmlichen, ausgebombten Verhältnissen nach Europa und insbesondere Deutschland, um sich ein neues Leben, frei von ‹Verfolgung›, Mord und Krieg aufzubauen. Doch deckt sich dieses, von westlichen LeiDmedien und Politik transportierte Bild mit der Wirklichkeit vor Ort?
Der US-amerikanische Buchautor Brandon Turbeville berichtet seit dem Jahr 2011 auf der US-Plattform Activist Post über Syrien und den von westlicher Seite ständig am Köcheln gehaltenen dortigen Konflikt. Am gestrigen 24. Oktober 2017 veröffentlichte er einen Bericht seiner Reise nach Syrien, welcher ein selten bereitgestelltes Bild des Landes bietet. Hier seine persönlichen Eindrücke seines Besuchs in Syrien von Anfang Oktober 2017, aus dem Beitrag ‹Western Media Narrative Is Bullshit›:
Das erste, was bei der Ankunft in Damaskus herausstach, war nicht die Architektur oder der Verkehr oder gar die Tatsache, dass das Leben fast vollständig in die vom syrischen Militär befreiten Gegenden zurückgekehrt ist, sondern es waren die Menschen. Viele Amerikaner, ständig von der Medienpropaganda gefoltert, dass alle in jedem fremden Land sie aufgrund ihrer Freiheit, Religion und kurzen Hosen hassen, wären überrascht zu wissen, dass viele der Menschen intelligent genug sind, das amerikanische Volk von der amerikanischen Regierung zu unterscheiden – auch wenn Amerikaner nicht immer intelligent genug sind, es ihnen gleichzutun.
Ungeachtet der Propaganda, welche dem westlichen Publikum dargereicht wird, finden sich im syrischen Volk einige der willkommensten und freundlichsten menschlichen Geschöpfe der Welt. Von dem Moment an, als wir das Land betraten, wurden wir von syrischen Soldaten an praktisch jedem Checkpoint in Syrien willkommen geheissen und so auch in Damaskus, wo die Menschen ihre berühmte Gastfreundschaft zum Ausdruck brachten. Überall, wo wir während unseres gesamten Besuchs hinkamen, wurden wir mit ‹Willkommen in Syrien› begrüsst, von Soldaten, Fremden, Passanten auf der Strasse, Ladenbesitzern und praktisch jedem, mit dem wir in Kontakt kamen. Das Willkommen war eindeutig aufrichtig. Alle waren offensichtlich erfreut und seltsam geehrt, dass Ausländer Syrien besuchen und viele brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass ‹Touristen› nach sechs Jahren des Kriegs nach Syrien zurückkehren. Es war ein Zeichen dafür, dass die Dinge sich allmählich wieder normalisieren.
Während Amerikaner weiterhin den Eindruck haben mögen, dass Syrer von Religion besessen, argwöhnisch und hasserfüllt gegen Ausländer sind (insbesondere gegenüber Amerikanern, aufgrund all unserer angeblichen ‹Freiheit›), kann ich ohne Einschränkung sagen, dass dies nicht wahr ist und dass ich während meines gesamten Aufenthalts nicht ein einziges Mal irgendwelche Feindseligkeiten von auch nur einem Syrer erlebt habe. Tatsächlich wurde uns das genaue Gegenteil gezeigt, da ich selbst und andere nach einer kurzen Unterhaltung wiederholt zum Abendessen, Tee und Kaffee eingeladen wurden.
Man mag den Inhalt dieses Artikels schnell als schlichtes Gefasel eines Touristen von sich weisen, dennoch ist es wichtig. Nach sechs Jahren der Bombardierung, Finanzierung von Terroristen und hysterischer Propaganda auf den Bildschirmen von praktisch jedem Amerikaner, wissen die Amerikaner ebenso wenig über Syrien wie im Jahr 2010. Der Durchschnittsamerikaner sieht Syrien und die syrische Kultur als etwas Ähnliches wie in Saudi-Arabien, wo all die Frauen von Kopf bis Fuss verpackt sind und keinerlei Rechte haben, wo Nicht-Muslime verfolgt werden und islamisches Recht vorschreibt, dass eine unglückliche Seele, welche dort geboren wurde, nicht einmal Zugang zu Alkohol hat, um ihren Kummer zu ertränken.
Für den Durchschnittsamerikaner besteht die Landschaft in Syrien aus nichts anderem als Sanddünen so weit das Auge reicht – kein Wasser und keine Bäume. **Hollywood und die Konzernmedien haben tatsächlich exzel-**

lente Arbeit geleistet, die amerikanische Mittelschicht davon zu überzeugen, dass diese ‹normalen› Leute wüstenbewohnende Wilde aus der Steinzeit seien. Dies macht es einfacher, die Wilden zu hassen und zu bombardieren, als Menschen mit Familien, Arbeitsplätzen und eigenen Träumen zu ermorden. Die amerikanischen Medien haben so gesehen ihr Geld verdient.

Um mit einigen dieser Mythen aufzuräumen, was vor langer Zeit bereits hätte geschehen sollen, könnte es der Erwähnung wert sein, dass die traditionelle Darstellung des Mittleren Ostens (verhüllte Frauen, Unzivilisiertheit und Enthauptungen) bei Amerikas Alliierten Saudi Arabien der Wirklichkeit näher kommt, als irgendetwas in Syrien. Das Land hat gewiss Wüsten, doch es hat auch Berge, üppige grüne Gegenden, Küstenregionen und Seen. Frauen dürfen Auto fahren, wählen, öffentliche Ämter bekleiden und praktisch alles tun, was ein Mann in Syrien tut, sofern sie es wünschen. Frauen sind nicht verhüllt. Wenn man in den Strassen von Damaskus oder jeder anderen grossen Stadt unterwegs ist, dann wird man zahlreiche unverhüllte Frauen in engen Jeans und Tanktops sehen. Es gibt keine Religionspolizei von der sie gejagt werden, denn die Regierung ist weltlich und fördert die Säkularität mittels Gesetzen und Politik. Religiöse Freiheit gilt für Muslime, Juden und Christen gleichermassen.

In den Städten gibt es jede Menge Bars, wie auch Spirituosenläden, und die allgemeine Möglichkeit, so betrunken zu sein, wie es nötig ist, um sich als Westländer zu fühlen, ist jederzeit gegeben.

Religiöser Fetischismus spielt sich in amerikanischen Hirnen härter ab, als im Leben des durchschnittlichen Syrers. Muslime, Christen, Juden und all die anderen Zweige der Religionen haben seit Generationen friedlich koexistiert und tun dies heute weiterhin. Ein Spaziergang durch irgendeine [syrische] Stadt wird dies sonnenklar offenbaren. Niemand in Syrien betätigt sich eines religiösen Bürgerkriegs. Nur in den Hirnen der Westländer, welche täglicher Propaganda ausgesetzt sind, hat die Syrienkrise etwas mit Religion zu tun, und nur auf den Telepromptern von CNN und MSNBC ist die Krise ein Bürgerkrieg.

Überall in Syrien, selbst nach sechs Jahren intensiver Kämpfe und einigen der brutalsten Gräuel, welche die Welt jemals gesehen hat, und welche durch Amerikas Terroristen begangen wurden, beginnt das syrische Volk mit dem Wiederaufbau. Selbst in Gegenden, welche vormals von Amerikas höhlenbewohnenden Stellvertretern kontrolliert wurden, kommt das Leben nach Syrien zurück. Geschäfte werden wiedereröffnet, Häuser neu gebaut und Dienstleistungen wiederhergestellt. Es ist ein Gütezeichen für die Syrer, welches geholfen hat, das Land durchzubringen: Unverwüstlichkeit im Angesicht unvorstellbar schlechter Aussichten.

Ein Spaziergang durch ein Suk nahe der Zitadelle von Aleppo, wo es vor Leben einst wimmelte und die Läden jetzt zu Schutt durchlöcherten Mauern reduziert sind, zeigen Syrer, wie sie mit Taschen und einer Schaufel zu ihren alten Läden gehen und sich anfangen durch den Dreck, die Steine und den Schutt zu buddeln und ihre Ladenstühle für den Tag herausholen, an welchem sie letztlich wieder öffnen. Selbst inmitten ständig zu hörenden Beschusses, inmitten von Anschlägen durch Schläferzellen und Gegenangriffen durch Amerikas Terroristen, sind die Restaurant- und Ladenbesitzer wieder an der Arbeit und machen mit ihrem Leben weiter – selbst nach hier und dort immer noch stattfindenden unzähligen Mengen Toter.

Es ist fast unmöglich, Worte für die Entschlossenheit zu finden, welche vom syrischen Volk an den Tag gelegt wird. Nicht nur beim Erhalt ihrer Kultur während der möglicherweise dunkelsten Periode des Landes oder beim Wiederaufbau ihrer Häuser und Geschäfte, sondern auch ihr trotziger Wille, sich den Versuchen westlicher Imperialisten zu verweigern, ihr Land und ihre Kultur zu zerstören.

Syrien ist ein besonderes Land und die meisten Syrer sind sich dessen bewusst. Es ist nicht einfach nur eine Abstraktion der Menschen die hier leben. Bei einem Abendessen in einem Hotel-Restaurant in Damaskus trafen wir ein syrisches Paar, welches sein eigenes Wissen darüber zum Ausdruck brachte, dass Syrien auf jeder Ebene ein besonderes Land ist und wie verbunden sie selbst zu ihrem Land sind – in einer Form, welche für die meisten Menschen unverständlich ist. Wahrlich, das Blut des Landes fliesst durch ihre Adern.

Wir sprachen mit einer Gruppe von Kunst- und Theaterstudenten und ihren Lehrern, welche während des Krieges in Damaskus verblieben waren. Die jungen Frauen waren Anfang zwanzig und mussten ihre gesamte Zeit als Jugendliche im Krieg verbringen. Als sie an sich das Autofahren im Verkehr von Damaskus hätten lernen sollen, sich hätten verabreden sollen und einfach Heranwachsende hätten sein sollen, mussten sie Bomben auf ihre Städte fallen sehen, erleben wie ihre Freunde und Familienmitglieder ermordet wurden und jeden Tag darum kämpfen, genug zu Essen zu haben. Deren Jugend wurde von Amerikas Terroristen verschwendet, Jahre des Heranwachsens, welche Erinnerungen an die schlimmsten Greuel beinhalten, ohne Raum für die Ängste von Heranwachsenden und Widerstände gegen die von den Schulen gesetzten Grenzen. Stattdessen nahmen Bomben den Platz von Feiern und Rebellion der Heranwachsenden ein.

Trotz all dessen war ihr Ausblick überraschend positiv und unglaublich lebensbejahend. «Für uns», sagte eine der Frauen, «geht es beim Leben ums Leben. Wir sind vom Tod umgeben, also ist für uns das Leben genug.»

Nach der Unterhaltung, als wir gingen, dankte einer aus unserer Gruppe den Frauen für ihre Einladung, ihre Zeit und dafür, dass sie uns an so einem wunderschönen Tag von ihrem Leben und den von ihnen erlebten Tragödien berichtet haben. Dazu sagte eine der Frauen: «Ja, aber alle Tage sind wunderschön. Man muss nur fähig sein, die Schönheit zu erkennen.» Diese Worte fassen das Syrien zusammen, welches ich über zehn Tage lang erlebt habe.
Etwas später sprachen wir mit einem syrischen Mann und die Frage kam auf, wie die Syrer in der Lage zu sein scheinen, immer wieder aufzustehen und wieder zu leben, ihre Kinder zur Schule zu schicken, arbeiten zu gehen, wiederaufzubauen, obwohl der Krieg nur 3 Kilometer weiter immer noch läuft. Die Antwort war einfach: «Das ist Syrien.» Der Äusserung, dass die westlichen Mächte die syrische Verbindung zu ihrem Land und ihrer unvergleichlichen Entschlossenheit, ihr Leben fortzusetzen und Verlorenes wieder aufzubauen, nicht verstünden, wurde zugestimmt. «Das stimmt», sagte er. «Sie verstehen uns nicht und deshalb haben sie verloren.»
Wer gewisse Ähnlichkeiten zu einem grossen Land in der Mitte Europas erkennt ...
Alles läuft nach Plan ...
Der Nachtwächter
Quelle: https://de.sott.net/article/31479-Besuchsbericht-Das-westliche-Mediennarrativ-uber-Syrien-ist-Bockmist

Das deutsche Phantom

29. Oktober 2017 Wolfgang Arnold Aufklärung

Diejenigen, die schon lange in der verzerrten bundesdeutschen Realität leben, wundern sich über gar nichts mehr. Es ist ganz einfach: Da wird eine Frau zur Vizepräsidentin des Bundestages gewählt, die vor nicht langer Zeit in einer Demo der Antifa mitgeisterte und nicht reagiert hat, als aus der Menge: «Deutschland, du mieses Stück Scheisse» und «Deutschland verrecke» gebrüllt wurde.
Ein Mensch mit Restverstand vielleicht schon. Doch leider hängt nichts mehr von Leuten mit Restverstand ab; die Masse wurde Opfer eines teuflischen Experiments. Ihre Informationssphäre wurde ‹abgeschaltet› von Leuten, die sich Herausgeber, Intendanten, Meinungsforscher, Journalisten, Analysten und hochdotierte höchst ehrsame Bürger (wie Frau Kahane) nennen …
Sie alle haben mitgeholfen, eine Versagerin als ‹mächtigste Frau der Welt› hochzujubeln. Für welches Verdienst wurde dieses Etikett vergeben? Dafür, dass sie dieses Land nun restlos gegen die Wand gefahren hat? Entschuldigung. Stimmt natürlich nicht. Die Exportwirtschaft brummt wie nie (dank Verschuldung der Abnehmer mit inzwischen 856 Milliarden Euro), die Energiewende flutscht (dank Verbrauchern, die vergangenes Jahr 643 Mio. Euro für Wind-Strom zahlten, den es gar nicht gab! Phantom-Strom!), das Sozialsystem ist gesund (dank 1,5 Millionen künftig fleissiger Beitragszahler), der Euro ist stark (dank des Glaubens an die Einlagensicherung deutscher Geldhäuser), das Bildungsniveau sinkt auf allen Ebenen, das schulden wir der kulturellen Integration so vieler ausländischer Neubürger …
Vor den Wahlen wurde die Meinung vorgegeben, dass Alexander Gauland ein Nazi sei. Die Frage nach dem Warum ist völlig unwichtig. Es reicht das Eitkett, er ist ein Nazi. Ihm gefällt der unkontrollierte Zufluss von Migranten nicht oder gleichgeschlechtliche Ehen? Dann gefällt ihm folglich Hitler. Also Faschist. Die Technologie funktioniert simpel und überall.
Die katalanische Pandorabüchse muss um jeden Preis geschlossen bleiben, das ist der spanische Präsident Mariano Rajoy ganz Europa schuldig. Wo kämen wir hin, wenn sich am Ende auch noch der Freistaat Sachsen seiner Freistaatlichkeit besinnen würde?
Die EZB dreht mit einer Bilanzsumme von 5 Billionen Euro das grösste Rad aller Zentralbanken dieser Welt. Voller Stolz sollten wir auf Mario Draghi schauen, und auf Jean Claude Juncker, der die Notenbanker von Rumänien und Bulgarien noch im schiefen Turm von Frankfurt unterbringen möchte.
Glücklicherweise nimmt sich einer des europäischen Tiefgangs an: Papst Franziskus prangert die niedrige Geburtenrate in Europa an und meint, die kulturellen Unterschiede von Migranten seien deshalb eher ‹eine Ressource als eine Last›.
Um identitätslose, flexible, jeglicher Ahnung enthobene ‹Individuen› zu schaffen, muss man sie ihrer Kultur, ihrer Geschichte, ihrer Bildung und ihrer sozialen Bindungen berauben.
Quelle: http://krisenfrei.de/das-deutsche-phantom/

Stimmt!
Moskau: «Vorgehen des Westens in der UN grenzt an Deckung von Terroristen»

Sputnik; Do, 26 Okt 2017 15:23 UTC

Die westliche ‹Troika› hat in den letzten Jahren alle Versuche Russlands blockiert, eine Reaktion des UN-Sicherheitsrates auf die Verbrechen der Terroristen unter Einsatz von Chemiewaffen zu erwirken, ***was an eine offene Deckung der Terroristen grenzt.*** *Dies wird in der am Mittwoch verbreiteten Erklärung des russischen Aussenministeriums festgestellt.*

Die Behörde hat darin insbesondere die Position der USA kritisiert, die erklärt hatten, dass Moskau «den Einsatz von Chemiewaffen durch das Assad-Regime gegen unschuldige Frauen und Kinder billigt» und «sich ein übriges Mal auf die Seite von Diktatoren und Terroristen, die Chemiewaffen einsetzen, gestellt hat».
Ausserdem verwies das russische Aussenamt darauf, dass der Einsatz von Sarin im syrischen Chan Sheihun am 4. April und die nachfolgende Entwicklung des Geschehens ernste Probleme in der Tätigkeit der Mission der Organisation für das Verbot der Chemiewaffen (OPCW) und des Gemeinsamen Mechanismus der Uno zur Untersuchung der Chemiewaffen-Angriffe bei der Ermittlung der Tatsachen offenbart habe.
In Moskau bezeichnete man dies als eine grobe Verzerrung der Position des Opponenten und betonte, dass Russland mit seinem Veto gegen die von den USA gewollte Terminverlängerung für die UN-Giftgasuntersuchung in Syrien nicht gegen die Verlängerung des Mandats des gemeinsamen Mechanismus der UNO zur Untersuchung der Chemiewaffen-Angriffe eingetreten sei, sondern vielmehr gegen eine übereilte Entscheidung in dieser Sache.
«Es geht um die konsequente und grosse Fragen aufwerfende Linie jener, die uns jetzt zu verunglimpfen versuchen», hiess es im Aussenministerium.
«Wir bekräftigen die Absicht, in gedrängter Frist nach dem Erhalt des Berichts dem Sicherheitsrat konkrete Überlegungen darüber zu unterbreiten, was unternommen werden muss, um nicht in Worten, sondern in der Tat echte Unabhängigkeit, Objektivität und Professionalismus bei der Untersuchung von Verbrechen unter Einsatz von Giftstoffen zu gewährleisten», betonte das russische Aussenministerium.
Am 24. Oktober hatte Russland im UN-Sicherheitsrat die Verabschiedung einer nicht abgestimmten Resolution über die Verlängerung des Mandats des gemeinsamen Mechanismus der UNO und der OPCW, die die Untersuchung der Giftgasangriffe in Syrien betrifft, blockiert.
Bei einer Giftgasattacke in der von der syrischen Opposition kontrollierten Stadt Chan Sheihun waren nach Angaben der Rebellen über 80 Menschen ums Leben gekommen und etwa 200 verletzt worden. Die Gegner des Präsidenten Bashar al-Assad und die westlichen Länder beschuldigten die syrische Luftwaffe, Chemiewaffen eingesetzt zu haben. **In Damaskus wurden diese Anschuldigungen entschieden zurückgewiesen.**
Quelle: https://de.sott.net/article/31435-Stimmt-Moskau-Vorgehen-des-Westens-in-der-UN-grenzt-an-Deckung-von-Terroristen

Machen wir es selbst!
Wie durch Veränderung des Einzelnen etwas Gemeinsames entsteht.

von Rubikons Jugendredaktion, Donnerstag, 26. Oktober 2017, 10:10 Uhr

Um die gegenwärtige Krise zu überwinden und eine gerechtere Weltordnung zu finden, ist jeder von uns gefragt. Doch wie kann die Beteiligung aussehen? Und sollten wir uns dabei auf bereits bekannte Muster verlassen oder etwas Neues ausprobieren?
In welcher Welt leben wir? In einer Welt, in der
– dem Terror der Krieg erklärt wurde und die, statt weniger, immer mehr Terroristen produziert;
– die NATO-Staaten einen illegalen Angriffskrieg nach dem anderen führen (zum Beispiel gegen Serbien 1999, den Irak 2003 und Libyen 2011(1));

– die Drohnenmorde immer beängstigendere Ausmasse annehmen (2);
– der Drang des kapitalistischen Wirtschaftssystems nach unendlichem Wachstum unseren Planeten zerstört;
– sich die demokratische Mitbestimmung auf Wahlen beschränkt, die nichts bewirken, ausser einem kurzen Aufschrei in der Mainstream-Presse.

Um weg zu gelangen von Krieg, unendlicher Kapitalakkumulation und Scheindemokratie, müssen wir der Welt den Frieden erklären – jeden Tag.

Dieser Frieden fängt bei jedem einzelnen von uns an, indem wir Frieden in unserem Herzen tragen und über unsere Sprache transportieren. Dazu müssen wir allerdings trauma- und angstfrei sein. Unser kollektives Trauma, der Wunsch nach einer Autorität, kann nicht allein überwunden werden, indem wir rechte Abwege meiden, sondern auch, indem wir uns von der jetzigen Scheindemokratie verabschieden. Keine Partei oder Organisation wird die Probleme dieser Welt für uns lösen. Wir müssen sie selbst anpacken und dürfen uns dabei nicht einem Label oder Dogma unterwerfen, das zum Selbstzweck wird. Frieden und Mitmenschlichkeit sind nicht deshalb erstrebenswert, weil Parteien, Kirchen oder andere Autoritäten dies vorgeben, sondern weil es Werte an sich sind. Es gilt deshalb, Verantwortung für unser eigenes Handeln zu übernehmen und nicht darauf zu warten, bis irgendjemand vor uns herläuft, damit wir dann hinterherlaufen können.

Es wird keine von den bekannten Parteien etwas für uns ändern. Sie sind selbst viel zu sehr im parlamentarischen System gefangen. Keine Partei sagt: «Wir stellen gemeinsam mit euch etwas auf die Beine.» Es heisst immer: «Wählt uns, wir machen das dann für euch.» Das verdeutlicht zum einen, dass es nur um Wählerstimmen und damit um parlamentarische Macht, nicht aber um die Veränderung an sich geht. Vor allem aber zeugt es vom zugrundeliegenden Menschenbild des dummen Wählers, der nicht in der Lage ist, die Komplexität der Sachverhalte zu überblicken und daher auch keine vernünftigen Entscheidungen zu treffen vermag. Dass aber jeder Mensch Fähigkeiten besitzt, die er zum Wohle aller in die Gemeinschaft einbringen kann, wird schon im Kindergarten, spätestens aber in der Schule abtrainiert und es wird dafür gesorgt, dass eine Ellenbogengesellschaft entsteht und sich Potentiale gar nicht erst voll entfalten können (3).

Stattdessen leiden Schüler unter ‹Wissensbulimie›, was bedeutet: Stur auswendig lernen, zur Klausur wieder auskotzen und dann vergessen. Es geht nicht darum, Zusammenhänge herzustellen, Horizonte zu erweitern und eigenständig zu denken. Es wird immer von Individualität gesprochen, in Wahrheit aber wird der Korridor, in dem wir individuell sein dürfen immer enger, so dass wir letztendlich doch alle immer gleicher werden. Parteien und das deutsche Bildungssystem sind demnach Machtinstrumente derjenigen, die wirklich etwas zu sagen haben: Der anonymen Eliten, der Klasse der ‹Besitzenden›. Denn Demokratie und Selbstbestimmung, also eine gleichberechtigte politische Teilhabe des gesamten Volkes unter Einschluss derjenigen, welche nichts oder wenig besitzen, ist für die Klasse der Besitzenden nicht erstrebenswert. Zu allen Zeiten sahen sie die Gefahr, von der Mehrheit der ‹Besitzlosen› enteignet zu werden. Angesichts des immer grösser werdenden Unterschiedes zwischen Arm und Reich und der Gewalt, mit der die Macht erhalten wird, ist diese Sorge nicht ganz unberechtigt.

Die Lösung kann allerdings nicht darin bestehen, den Staat im staatssozialistischen Sinne einzunehmen und eine neue Machtstruktur aufzubauen. Es geht darum, den Staat mit seinen ganzen Institutionen und seiner Bürokratie sich selbst zu überlassen. Staaten sind keine objektiven Dinge. Hinter ihnen stehen Menschen, die Fehler machen und den ganzen Wahnsinn selbst nicht überblicken können, sich untereinander selten einig sind und oft an dem zweifeln, was sie machen. Staaten sind also äusserst instabile Strukturen und längst nichts Übermächtiges mehr, an das die Mehrheit der Menschen glaubt. Es wird immer schwieriger, die realen Probleme unter den Tisch zu kehren und Rebellion dagegen niederzuknüppeln, ohne dass es Aufsehen erregt. Das bedeutet, die Kontrolle und Macht zu behalten fällt immer schwerer. Wenn nun aber überall autonome Projekte entstehen und wir uns den gegebenen Machtstrukturen entziehen und etwas Neues aufbauen, das der unglaubliche Bürokratieapparat in keines seiner Raster einordnen kann, dann werden diese Strukturen überflüssig, weil es niemanden mehr gibt, der sich von ihnen einschränken lässt. Schenkt man dieser überforderten und überflüssigen Maschinerie keine Beachtung mehr, zerstört sie sich selbst von innen heraus.

Da der Kollaps des bestehenden Systems wahrscheinlich nicht mehr lange auf sich warten lässt, ist es um so wichtiger, dass wir jetzt schon anfangen, uns aus vermeintlichen Alltags- und Konsumzwängen zu befreien und unser eigenes Leben zu verändern. Es geht darum, neue Strukturen aufzubauen, auf die wir zurückgreifen können, wenn der grosse Umbruch kommt. Denn dann haben wir auch die Kraft, Menschen aufzufangen und vom Trauma der Autorität zu heilen, ohne dass sie sich aus Angst, auf sich selbst gestellt zu sein, an den Hals des nächstbesten (bzw. schlechtesten) faschistischen Diktators klammern.

Wenn nun noch die letzte Angst besteht, es könnte alles sinnlos sein, weil Trump nur seine Atomwaffen zücken müsste und wir, bevor es ein selbstbestimmtes Leben geben kann, alle vernichtet sind, sage ich: Nein, es ist nicht sinnlos. Mit den ‹Trumpeltieren› der Weltpolitik müssen wir umgehen wie mit einem eingeschnappten Kind.

Wenn wir es alle ignorieren und niemand auf seine Spielchen anspringt, macht es ihm keinen Spass mehr, weil es keine Bühne und kein Publikum mehr hat. Dann wird es von ganz alleine aufhören und versuchen Anschluss zu finden.
Wichtig auf dem Weg in die Selbstbestimmung sind auch die Form und die Art der Medien, denen wir Beachtung schenken. Die Mainstream-Medien, so auch die öffentlich-rechtlichen, tragen zur allgemeinen Akzeptanz des gegenwärtigen Systems bei, die privaten Printmedien befinden sich in den Händen einflussreicher Kapitalbesitzer (Springer, Bertelsmann), die ihrerseits natürlich kein Interesse an einem grundlegenden Wandel haben. Die bei ihnen tätigen Journalisten verfügen oft über beste Verbindungen zu Politik und Wirtschaft (4). Natürlich haben sie dabei keinen Anstecker an der Brust – ‹Goldman Sachs› – wie die Kassiererin bei Lidl, von der jeder weiss, dass sie für Lidl arbeitet. Das Ganze wird dann als objektiv verkauft und wer Medien einfach nur konsumiert, ohne sie zu hinterfragen, glaubt das dann auch. Doch auch der Glaube an die Medien schwindet, und wir haben die Möglichkeit, uns im Internet nach Alternativen umzuschauen. Wir können Vergleiche anstellen und uns mit anderen vernetzen. Hierbei sind wir allerdings aufgefordert, nicht nur zu konsumieren und nur noch ein ‹alternatives› Medium zu nutzen, sondern uns kritisch eine eigene Meinung zu bilden.
Auch wenn es uns manchmal aussichtslos erscheint und wir pessimistisch sind, ob es noch eine Chance für Veränderung in Richtung wahre Demokratie und Menschlichkeit gibt, dürfen wir nicht aufgeben und schon gar nicht die Lebensfreude verlieren. Es gibt erfolgreiche Projekte auf der ganzen Welt, die zeigen, dass es funktioniert, selbstverwaltet zu leben, und es gibt immer mehr Menschen, die merken, dass mit unserer repräsentativen Demokratie etwas nicht stimmt und dass es so nicht weitergehen kann. Diese müssen sich gegenseitig Mut machen und andere mit friedlichem Herzen und einem Lächeln im Gesicht anstecken. Mit der Mischung aus scharfsinniger Analyse, Liebe und Mitmenschlichkeit kann es uns gelingen, als friedliche Menschheits-‹Familie› aus der gegenwärtigen Krise hervorzugehen.

Nina Forberger wurde 2001 in der Nähe von Dresden geboren und besucht derzeit die 11. Klasse eines Gymnasiums. Neben dem Tanzen, ihrem langjährigen Hobby, hat sie schon früh das Schreiben für sich entdeckt. Von der 8. bis zur 10. Klasse schrieb sie für die Schülerzeitung der Schule, fühlte sich dort allerdings eingeschränkt. Das politische Interesse kommt aus der Familie, den letzten Anstoss zum kritischen Denken lieferte ihr Fabian Scheidlers Buch ‹Das Ende der Megamaschine›. Über das Verfassen eigener Texte positioniert sie sich politisch. Sie möchte nach bestandenem Abitur zunächst ein Jahr als Lehrerin im Ausland arbeiten.

Quellen:
(1) Ganser, Daniele : Illegale Kriege (2016)
(2) https://www.youtube.com/watch?v=RBw6IqffG2c
(3) http://www.rubikon.news/artikel/das-ende-der-geborgenheit
(4) Krüger, Uwe : Meinungsmacht (2013)
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/machen-wir-es-selbst

Putin warnt vor schweren Folgen: «Einige Länder stellen Cybertruppen auf, als geopolitisches Instrument»

Sputnik; Do, 26 Okt 2017 16:28 UTC

Präsident Wladimir Putin hat in einer Sitzung des russischen Sicherheitsrats auf die Gefahr eines gezielten Eingreifens aus dem Ausland in elektronische Verteidigungssysteme des Landes verwiesen. Ihm zufolge stellen mehrere Staaten Cybertruppen auf, um eigene geopolitische Ziele zu erreichen.

© U.S. DoD/ Air Force/ Senior Airman Franklin R. Ramos

«Eine Reihe von Ländern hat Informationstechnologien faktisch schon in den Militärdienst aufgenommen. Sie stellen Cybertruppen auf und agieren aktiv im Informationsraum, um die Konkurrenz zu schwächen und eigene

wirtschaftliche und politische Interessen durchzusetzen», sagte Putin am Donnerstag in einer Beratung mit Ministern und Chefs von Geheim- und Sicherheitsdiensten in Moskau.
Soft Power werde als geopolitisches Instrument genutzt, wobei ein Eingreifen in die elektronischen Systeme, seien es Verteidigung, Staatsverwaltung, lebenswichtige Intrastruktur oder Finanzen, ‹**sehr schwere Konsequenzen nach sich ziehen kann**›, warnte der Staatschef.
Mit Blick auf den Erpresser-Virus WannaCry, der im Mai des laufenden Jahres Hunderttausende Computer in 150 Ländern befallen hat, äusserte Putin, dass Cyberattacken bereits kein lokales Ausmass mehr, sondern schon ein globales hätten.
Quelle: https://de.sott.net/article/31433-Putin-warnt-vor-schweren-Folgen-Einige-Lander-stellen-Cybertruppen-auf-als-geopolitisches-Instrument

Heilkraft aus der Natur: MCT Öl verbessert die Symptome von Alzheimer – Energielieferant für Gehirnzellen

08/09/201703/09/2017 NPR; Diego Fusaro

Hinter der Abkürzung MCT verbirgt sich der englische Begriff medium-chain triglycerides (Mittelkettige Triglyceride). Diese gesättigten Fettsäuren finden sich in Kokosfett, Palmöl und in wesentlich geringeren Mengen auch in Butter.
Seit Mitte der 1950er Jahre industriell hergestellt und überwiegend in den Bereichen Kosmetik und Pharmazeutik Verwendung findend, erlangen MCT immer mehr die Aufmerksamkeit in der medizinischen und ernährungswissenschaftlichen Forschung und praktischen Anwendung.
Eine Wissenschaftlerin, die sich intensiv mit der heilenden Wirkung von MCT-Öl beschäftigt, ist die US-Amerikanerin Dr. Mary Newport. Ihre Motivation dazu entstammt einer persönlichen Tragödie.
Nachdem bei ihrem Ehemann Alzheimer diagnostiziert wurde, sich sein Zustand trotz spezieller Medikation weiterhin verschlechterte und die Optionen für weitergehende Behandlungsmethoden allmählich verschwanden, stiess Mary Newport in eigener Recherche auf einige Pilotstudien zu neuen Mitteln, die bis dato kaum Interesse im wissenschaftlichen Diskurs zu wecken vermochten.
Newport wurde daraufhin selbst tätig und stellte nach einigen Vergleichen fest, dass der spezifisch wirksame Bestandteil in jenen Produkten, die messbare Effekte auf Alzheimer- und verwandte Erkrankungen hatten, sich als mittelkettige Triglyceride identifizieren liessen.
Unsere Körperzellen sind auf Energie angewiesen. In der Regel erhalten sie diese in Form von Glucose, können allerdings auch Ketone als Energiequelle nutzen.
Ketone sind sauerstoffhaltige Carbonylgruppen, die in MCT enthalten sind. Alzheimer entsteht unter anderem dann, wenn Gehirnzellen keine Glucose mehr aufnehmen. Der Energienachschub bleibt aus, die Gehirnzellen sterben ab.
Wohlgemerkt können sie aber alternativ auch von Ketonen versorgt werden. Die Implikationen aus dieser Theorie zur Entstehung von Alzheimer decken sich beispielsweise auch mit den Ernährungstipps von Dr. Bruce Fife von der Foundation for Alternative and Integrative Medicine, der vorbeugend zu kohlenhydratarmer Kost rät.
Dr. Mary Newport verabreichte ihrem Mann Steve auf diese Überlegungen folgend täglich 70ml reines Kokosöl.
Verbesserungen seines Zustandes machten sich sehr schnell bemerkbar – Gemütszustand, Konzentrationsfähigkeit, Seh- und Gedächtnisleistungen verschlimmerten sich nicht weiter und zeigten sogar Verbesserungen.
Auch andere Symptome der Alzheimer-Erkrankung erfuhren einen drastischen Rückgang. Dr. Newport führt dies nach strengen Beobachtungen und einer selektiven Diät zweifelsfrei auf die MCT-Gaben zurück. 2015 folgte eine Kohortenstudie mit ähnlicher Fragestellung, durchgeführt von Ivan Hu Yang.

Einer Gruppe von 44 Alzheimer-Patienten wurde entweder MCT oder ein Placebo verabreicht – MCT zeigte kräftige Verbesserungen bei den Erkrankten. Institute wie beispielsweise die Foundation for Alternative and Integrative Medicine setzen momentan viel daran, die Wirksamkeit von Kokosöl und damit MCT auf Alzheimer und weitere Erkrankungen, die durch Ernährung beeinflussbare Verläufe vorweisen, intensiver zu erforschen.

Quellen: forschung-und-wissen.de am 25.10.2017

Quelle: https://de.sott.net/article/31431-Heilkraft-aus-der-Natur-MCT-Ol-verbessert-die-Symptome-von-Alzheimer-Energie-lieferant-fur-Gehirnzellen

Unzureichende Überprüfung
Bericht: So werden Flüchtlinge plötzlich zu Einwanderern

29. Oktober 2017 Deutschland, International

Wer in Deutschland als ‹anerkannter Flüchtling› aufgenommen wird, der bleibt zumeist für immer im Land. Wie die ‹Welt› berichtet, ist der Grund oft eine unzureichende Überprüfung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf). Damit wird das Asylrecht zu einem ‹Ersatzeinwanderungsrecht›, kritisiert CDU-Innenpolitiker Armin Schuster.

Erhält ein Asylwerber in Deutschland den Status als anerkannter Flüchtling, muss das Bamf spätestens nach drei Jahren überprüft haben, ob der Asylgrund weiter besteht. Entfällt dieser Asylgrund, verliert der Asylwerber die Anerkennung.

Niederlassungserlaubnis nach drei Jahren

Von den laut offiziellen Angaben 600 000 anerkannten Flüchtlingen verliert kaum jemand seinen Schutzstatus. Verantwortlich dafür ist auch das Bamf selbst, das den Asylstatus nur selten individuell prüft. Geschieht dies nämlich nicht innerhalb von drei Jahren, erhält der ‹anerkannte Flüchtling› nach dieser Dreijahresfrist einen Rechtsanspruch auf unbefristeten Aufenhalt (‹Niederlassungserlaubnis›) in Deutschland. Damit wird aus einem Flüchtling mit Schutz auf Zeit ein Einwanderer mit zeitlich unbefristetem Aufenthalt.

Asylgrund selten widerrufen

Wie aus der Asylgeschäftsstatistik des Bamf hervorgeht, sind solche Rücknahmen und Widerrufe des Flüchtlingsstatus sehr selten. Im Jahr 2017 bis Ende September ist eine Aberkennung nur in 206 Fällen erfolgt, während im selben Zeitraum 107 000 Asylbewerber den vollen Flüchtlingsschutz inklusive Asyl erhielten.

Asylrecht wird zu ‹Ersatzeinwanderungsrecht›

Das für die derzeit herrschende Asylpraxis verantwortliche Gesetz zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung trat am 1. August 2015 in Kraft. Gegenüber der ‹Welt› übte CDU-Innenpolitiker Armin Schuster Kritik an der gängigen Praxis:

«Wenn das Bamf nur selten prüft, ob ein Flüchtling überhaupt noch Schutz benötigt, und wir ihm schon nach drei Jahren einen Rechtsanspruch auf eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis gewähren, machen wir das Asylrecht zum Ersatzeinwanderungsrecht.»

Die nächste Regierung müsse das ändern, indem unbefristete Aufenthaltserlaubnisse erst nach sechs Jahren erteilt werden dürfen. Ausserdem müsse das Bamf zuvor zwingend geprüft haben, ob der Fluchtgrund noch besteht, forderte Schuster.

Trotz Widerruf weiterhin in Deutschland

Asylwerber, die von einem Widerruf der Schutzanerkennung betroffen sind, müssen allerdings nicht zwangsläufig in ihre Heimat zurückkehren. Ende Juni waren 20484 davon betroffene Migranten im Ausländerzentralregister gespeichert. Fast alle befinden sich bereits seit über sechs Jahren in Deutschland. 17 Prozent von ihnen haben inzwischen befristete und 79 Prozent sogar unbefristete Aufenthaltsrechte.

Quelle: http://info-direkt.eu/2017/10/29/bericht-wie-aus-fluechtlingen-ploetzlich-einwanderer-werden/

Die Flüchtlingsgewinnler: Caritas und Diakonie

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 30. Oktober 2017; Von Gastautor Wolfgang Schimank

Wer sich wundert, warum sich Kardinal Marx und Bischof Bedford-Strohm vehement für ‹Flüchtlinge›, aber wenig für ihre verfolgten, mit dem Tod bedrohten Glaubensbrüder einsetzen, dem ist vielleicht nicht bewusst, dass sich Caritas und Diakonie seit Beginn der Flüchtlingskrise im Jahre 2015 eine goldene Nase verdienen. Dürfen Wohlfahrtsverbände solchen Profit machen?

Caritas und Diakonie setzen sich aus tausenden Ortsvereinen zusammen und sind mit insgesamt 1 070 000 hauptamtlichen und mit insgesamt 1 200 000 ehrenamtlichen Mitarbeitern die grössten privatrechtlichen Unternehmen Deutschlands. Sie sind zweifellos eine tragende Säule des deutschen Sozialstaates. Beide Vereine geniessen steuerliche Vorteile. In der Bevölkerung wird allgemein angenommen, Caritas und Diakonie seien eingetragene Vereine (e. V.) und dürften daher keine Gewinne erwirtschaften. Dieser Eindruck wird möglicherweise noch verstärkt, wenn beide Vereine bei jeder Gelegenheit darauf verweisen, sie seien ‹Non-Profit-Unternehmen›. Dem ist nicht so! Wie die FAZ darauf verweist, ist in Wirklichkeit bei dieser Organisationsform lediglich eine Gewinnausschüttung verboten.[1] Ansonsten obliegt es diesen Unternehmen, zu entscheiden, was sie mit dem erwirtschafteten Gewinn anfangen. Da sich Caritas und Diakonie Barmherzigkeit und christliche Nächstenliebe auf ihre Fahnen geschrieben haben, stehen sie in der Öffentlichkeit unter besonders kritischer Beobachtung. Für negative Schlagzeilen sorgte die Caritas, als ihr Geschäftsführer Rainer Fink im Februar 2014 seine Geburtstagsfeier als ‹dienstliche Veranstaltung› deklarierte, sein neues Büro luxuriös ausstatten liess und sich sein Gehalt innerhalb von drei Jahren von 102 319 Euro auf 162 319 Euro, also um 60 000 Euro, erhöhte.[2] Die Diakonie fiel unangenehm auf, als sie 2012 in Berlin ein 65 Millionen teures Verwaltungsgebäude errichten liess.[3] Pikant an diesen ‹Ausrutschern› ist, dass die an Caritas und Diakonie gezahlten Zuschüsse, die vom Staat, also vom Steuerzahler kommen, ungefähr 70 bis 80% ausmachen. Hierbei geht es nicht um ‹Peanuts›, sondern um zweistellige Milionenbeträge! Darauf gehe ich etwas später ein.

«Mit keiner Lobby ist die Politik so eng verbandelt wie mit den Wohlfahrtsunternehmen. Rund ein Drittel aller Bundestagsabgeordneten hat zugleich eine Leitungsfunktion bei der Diakonie oder Caritas inne, auf kommunaler Ebene sind die Verbindungen noch frappierender, mancherorts betreiben Staat und Wohlfahrt sogar gemeinsame Tochtergesellschaften.», schrieb die ‹Wirtschaftswoche› am 20. November 2012.[3] Die Interessensverquickung ist unübersehbar. Daher kann ruhigen Gewissens von einem bestens eingespielten ‹Kartell› die Rede sein. Aus diesem Grund ist auch seitens Caritas und Diakonie keine Kritik an Merkels Flüchtlingspolitik zu erwarten. «Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing!» heisst die Devise.

Die finanzielle Intransparenz beider Wohlfahrtsunternehmen war lange Zeit Gegenstand heftiger Kritik. Mit der Erarbeitung eines ‹Transparenzstandards für Caritas und Diakonie› vom 11. Oktober 2010 kamen diese Vereine den Kritikern weitgehend entgegen. Allerdings werden die Gewinn- und Verlustrechnungen für ein Geschäftsjahr der Öffentlichkeit mit grosser zeitlicher Verzögerung zugänglich gemacht. Bei der Bundesregierung herrscht betreffs der Zahlungen an Caritas und Diakonie eisernes Schweigen. Meine Anfragen dazu sind immer ins Leere gelaufen. Um dem Leser eine Vorstellung zu geben, um welche Geldsummen es hier geht, möchte ich auszugsweise die Zuschüsse an die Caritas für das Geschäftsjahr 2015 stellvertretend auch für die Diakonie angeben:

1.1 Kirchliche Zuschüsse	11 841 528,39 Euro	entspricht 13,29%
1.2 Zuschüsse der EU	1 631 956,47 Euro	entspricht 1,83%
1.3 Bundeszuschüsse	67 253 328,47 Euro	entspricht 75,48%
1.4 Sonstige Zuschüsse	8 369 017,51 Euro	entspricht 9,39%
Total	**89 095 830,84 Euro**	

Hinzu kommen Spenden, Erbschaften, Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Vermögen, Vertrieb, Veranstaltungen und durch Auflösung von Passivposten. Es ergibt sich somit auf der Habenseite eine stolze Summe von 158 373 480,13 Euro.[4]

Wie wir es insbesondere von den Konzernen kennen, träumen auch Caritas und Diakonie vom ewigen Wachstum. Beide sind sehr erfinderisch, wenn es um die Entdeckung von Krisenphänomenen geht, zu der sie gleich die Lösung anbieten. Seit 1960 hat sich die Mitarbeiterzahl beider Unternehmen verdreifacht. Manche Ortsverbände haben eine aufgeblähte Verwaltung, bespickt mit Referenten, Unterreferenten und Sacharbeitern.[1] Der protestantische Theologe und Professor Friedrich Wilhelm Graf, Autor des kritischen Buches ‹Kirchendämmerung›, sieht diese Entwicklung mit Sorge. Auf die Frage der ‹Wirtschaftswoche›, ob den Kirchen die Expansion in die Sozialbereiche gut bekomme, antwortete er: «Ich glaube nicht. Zu viel Geld macht müde, denkfaul und bequem.

Wer sich um alles kümmern will, droht seine zentrale Aufgabe, die Kommunikation des Evangeliums, zu vernachlässigen. Es ist jedenfalls nicht erkennbar, dass der Zuwachs an Personal den Kirchen auch eine religiöse Kompetenz beschert. Warum sonst laufen den Kirchen die Menschen in Scharen davon? Allein 2008 haben 280 000 Deutsche ihren Austritt aus den Kirchen erklärt. Insgesamt haben Protestanten und Katholiken seit 1990 rund 6,5 Millionen Mitglieder verloren.»[5]
Inzwischen vermitteln Aldi und Bild-Zeitung das Evangelium mehr als die satten Kirchen, beklagt sich auch der ehemalige ZDF-Moderator und Autor verschiedener Bücher Peter Hahne. Auch die Ablegung der Amtskreuze durch die Vertreter der evangelischen und der katholischen Kirche in Deutschland, des EKD-Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm und des Kardinals Marx, am 20. Oktober 2016 in Jerusalem auf dem Tempelberg haben viele Christen als Tiefpunkt in der jüngeren Kirchengeschichte empfunden.[6]
Bei Caritas und Diakonie scheinen die Worte ‹Barmherzigkeit› und ‹Gnade› nicht für die eigenen Mitarbeiter zu gelten. Dort herrscht nicht das uns bekannte Arbeitsrecht, sondern das Kirchenrecht mit all seinen Konsequenzen. Hierzu gab es im April 2011 im Deutschen Bundestag einen Antrag der Linken mit der Überschrift ‹Grundrechte der Beschäftigten von Kirchen und kirchlichen Einrichtungen stärken› (Bundesdrucksache 17/5523).[7]
Im Interview mit Friedrich Wilhelm Graf, das die Redaktion der ‹Wirtschaftswoche› bereits im April 2011 führte, sprach er weise Worte über die Verfasstheit der Kirche, genauer gesagt über ihre Elite. Seine Aussagen lassen sich ohne weiteres auch auf die des Staates und ihrer Elite übertragen. Der Zustand von Staat und Kirche beeinflusst, auch wenn es viele nicht wahr haben wollen, in unterschiedlichem Masse unser Denken und Handeln. Die jetzigen Kirchen- und Staatseliten erkennen die Anzeichen des Glaubwürdigkeitsschwundes nur in Ansätzen. Es geht der Kirche und dem Staat noch zu gut. Stattdessen versteigern sich diese in Sozialpaternalismus (Nur die Elite weiss, was für das Volk gut ist. Die Interessen der Elite werden teils offen, teils versteckt, zum Beispiel durch ‹Nudging›, durchgesetzt) und dogmatischer Verpanzerung. (Die Elite ist gut, hat hehre Ziele. Kritiker werden verteufelt und oftmals in die rechte Ecke gestellt. Das macht die Welt übersichtlicher. Die Elite teilt die Personen ein, in jene, welche dazugehören und jene, welche nicht dazugehören.) Trotz Glaubwürdigkeitsverlust und massiver Kirchenaustritte ist in beiden Kirchen eine ‹verstärkte Hinwendung zu autoritärem Klerikalismus und Hierarchiekult› zu beobachten.[5] Andersdenkende Kirchenmitglieder stehen unter enormem Druck.
Die Kirchen in Lateinamerika haben sich seit Ende des Zweiten Weltkrieges zuweilen gegen faschistische Diktaturen und Repressionen gegen die indianische Bevölkerung aufgelehnt. Erinnert sei an den ermordeten Erzbischof Óscar Arnulfo Romero y Galdámez von El Salvador. In Deutschland, Österreich und Südtirol halten sich die Kirchen hingegen an die Machthabenden. Sie nehmen die ihnen vom Staat zugedachte Rolle wahr und sorgen dafür, dass sich der gläubige Teil der Bevölkerung mit den Zuständen, die von der Staatselite verursacht worden sind, abfindet und diese im Idealfall sogar gut findet. Auffallend ist die gleichlautende Aussage von Politikern und Kirche, dass sich die Ursachen für Armut, Not, Flucht und Vertreibung nicht mit einfachen Worten erklären lassen und dass es keine Islamisierung in Deutschland und in Österreich gebe. Dass das Wort ‹Islamisierung› nicht ein Begriff für die Beschreibung eines Zustandes, sondern eines Prozesses steht, sei nur am Rande bemerkt. Damit liegen die Kirchen ganz auf der Linie Martin Luthers, der die vorherrschenden Machtverhältnisse als gottgegeben predigte. Die Mainstream-Medien sind nebenbei gesagt mittlerweile auch dabei, diese Aufgabe zu übernehmen.
Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sich jeder mehr oder weniger christlich geprägte Deutsche und Österreicher mehr Sorge um den Fortbestand der Kirche macht, als die Kirchenelite, die sich anmasst, die Deutungshoheit für sich gepachtet zu haben. Wie der Staat, so die Kirche … Ich denke, die Kirche wird nur dann eine Zukunft haben, wenn sie nicht nur die Folgen der Fehler der Politiker mildert, sondern Ross und Reiter nennt, die dafür verantwortlich sind, wenn sie sozialkritischer und volksnaher wird und sich um den Erhalt der Identität des eigenen Volkes kümmert. Hierzu müsste sich die Kirche vom Staat lösen. Dann würde es sicherlich weniger in der Kasse klingeln. Die Kirche hätte dann aber mehr Zuspruch von der Bevölkerung und möglicherweise auch wieder steigende Mitgliederzahlen. Die jetzige Kirchenelite nimmt eher schwindende Mitgliederzahlen und eine immer grösser werdende Abhängigkeit vom Staat in Kauf. Die innige Verbandelung mit den Machthabenden scheint der kurzsichtig agierenden Kirchenelite das lukrativere Geschäftsmodell zu sein. Die Frage ist nur, wie lange diese Politik gut geht … Merkels Flüchtlingspolitik hatte Caritas und Diakonie einen Konjunkturschub verliehen und Begehrlichkeiten geweckt.[8] So ist es auch nicht verwunderlich, wenn Stimmen aus der Ecke dieser Wohlfahrtsunternehmen zu vernehmen sind, die am liebsten alle Flüchtlinge ins Land hereinlassen möchten. Dann könnten beide Wohlfahrtsverbände auf Jahre expandieren. Das erinnert mich an den Spruch des Ablasspredigers Johann Tetzel: «Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!»

[1] http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/caritas-co-die-heimlichen-geschaefte-der-wohltaeter-1382329.html

[2] http://www.focus.de/finanzen/news/gehaltserhoehung-und-geburtstagsfeier-caritas-chef-laesst-feier-vom-arbeitgeber-zahlen_id_4911830.html
[3] http://www.wiwo.de/politik/deutschland/wohlfahrtsverbaende-caritas-und-diakonie-bedienen-sich-beim-staat/7397380.html
[4] https://www.caritas.de/diecaritas/deutschercaritasverband/verbandszentrale/geschaeftsbericht/2015/ geschaeftsbericht-des-deutschen-caritasverbandes-2015
[5] http://www.wiwo.de/technologie/theologe-graf-ein-tauschgeschaeft-zwischen-staat-und-kirche/5260628.html
[6] http://www.kath.net/news/59401
[7]http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/055/1705523.pdf
[8] http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/das-geschaeft-mit-den-fluechtlingen-boomt-14076977.html
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/10/30/die-fluechtlingsgewinnler-caritas-und-diakonie/

Vormenschen-Zähne im Ur-Rhein sind bis zu 5 Mio Jahre älter als vergleichbare Funde in Afrika

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Mo, 23 Okt 2017 14:02 UTC

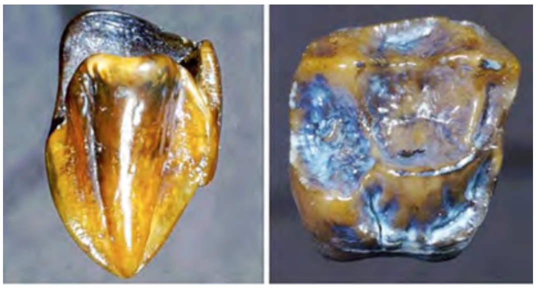

© Naturhistorisches Museum Mainz
Die in Sedimenten des Ur-Rheins gefunden Vormenschen-Zähne.

Eppelsheim (Deutschland) – In Sedimenten des Ur-Rheins im rheinhessischen Eppelsheim haben Archäologen zwei Vormenschen-Zähne gefunden, die mit einem Alter von fast 10 Millionen Jahren bis zu 5 Millionen Jahre älter sind als vergleichbare Funde in Afrika. Die Entdeckung könnte die Vorgeschichte des Menschen neu schreiben.

Entdeckt wurden die beiden Zähne bereits im September 2016 und zeigen trotzt ihres hohen Alters «verblüffende morphologische Ähnlichkeiten zu erdgeschichtlich jüngeren Vormenschen (sog. Hominini) aus Afrika», erläutern die Archäologen um Dr. Herbert Lutz vom Naturhistorisches Museum Mainz.

Die sogenannten ‹Dinotheriensande› von Eppelsheim gehören zu den am längsten bekannten und bedeutendsten Fundstellen fossiler Säugetiere in Europa. 25 erstmals hier entdeckte Arten haben Eppelsheim weltberühmt gemacht. Auch der weltweit erste Fossilfund eines Menschenaffen, der Oberschenkel einer gibbonähnlichen Art, gelang schon 1820 bei Eppelsheim.

Die beiden neu entdeckten und vergangene Woche im Naturhistorischen Museum erstmals präsentierten Zahnfossilien – genauer gesagt handelt es sich um die Kronen eines linken oberen Eckzahns und eines oberen rechten ersten Backenzahns – weisen laut den Forschern «Merkmale auf, die zu keinem der bislang aus Europa und Asien bekannten Funde passen».

Einzig erheblich jüngere Vormenschen-Funde aus Afrika seien mit dem Fund vergleichbar: «Insbesondere der Eckzahn zeigt morphologisch erstaunliche Ähnlichkeit zu Vertretern der Gattungen Ardipithecus und Australopithecus, die weltweit als ‹Ardi› und ‹Lucy› bekannt wurden.

Im Vergleich zu diesen sind die Eppelsheimer Zähne allerdings rund 9,7 Millionen Jahre alt und damit 4–5 Millionen Jahre älter als die afrikanischen Funde», so Lutz. Zudem sind die Zähne exzellent erhalten, weisen sogar Zuwachsstreifen des Schmelzes auf und dessen innere Strukturen sind noch immer zu erkennen. Jetzt sollen die Funde umfassend untersucht werden, um weiterhin offene Frage zu klären.

Die Zähne sind ab Ende Oktober 2017 anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Bundeslandes Rheinland-Pfalz in der laufenden Landesausstellung ‹vorZEITEN› der Öffentlichkeit präsentiert, bevor sie danach – zusammen mit einer Rekonstruktion – eine der Hauptattraktionen der aktuell in Vorbereitung befindlichen neuen Dauerausstellungen des Naturhistorischen Museums Mainz/Landessammlung fur Naturkunde RLP darstellen werden.

Quelle: https://de.sott.net/article/31390-Vormenschen-Zahne-im-Ur-Rhein-sind-bis-zu-5-Mio-Jahre-alter-als-vergleichbare-Funde-in-Afrika

BASF und Bayer und das verdammte Gift am Acker

01/11/201701/11/2017 NPR

Diese beiden Firmen und damit deren Konzernchefs Kurt Bock (BASF) und Werner Baumann (Bayer) scheinen sich an ihre nicht sehr rühmliche Vergangenheit ihrer Firmen in der I.G. Farbenindustrie AG zu erinnern. Diese wurde 1952 von der Alliierten Hohen Kommission zersplittert.

Daraus gingen unter anderem auch die beiden oben genannten Firmen hervor, die mitverantwortlich an den Greueln des Zweiten Weltkrieges waren. Produzierte der Konzern doch auch Giftgas. Jetzt produzieren und oder vertreiben diese Firmen heftig in die Kritik geratene Pestizide mit Wirkstoffen wie Glyphosat (krebserregend, Zerstörung der Artenvielfalt, schädigt das Erbgut usw.) oder Neonicotinoide von BASF-Pestizid werden zur Gefahr für Bienen.

Heute sind die Worte voller Ignoranz und Arroganz kaum zu übertreffen. Bock und Baumann geht es um mehr als Glyphosat. Das Mittel ist zum Synonym für eine konventionelle, industrielle Landwirtschaft geworden, die die Agrochemie-Industrie mit Pflanzenschutz und Saatgut versorgt und an denen sie verdient. Das erklärt die Heftigkeit der Worte, rechtfertigt sie aber nicht.

Wir rufen daher zum Boykott dieser beiden Firmen auf, denn wo Bayer oder BASF draufsteht ist Gift drin, das nicht nur uns Menschen schadet, sondern auch Fauna und Flora nachhaltig schädigt. Da unsere EU nur aus konzernhörigen Politmarionetten besteht, die nur zögerlich im Stande sind, der Vergiftung von uns und unserer Umwelt einen endgültigen Riegel vorzuschieben, sollten diese beiden Firmen UNSERE Konsummacht zu spüren bekommen. (z.B. Scholl Produkte von der Firma Bayer)

Schaut auf der Packung nach dem Hersteller, es gibt sicher alternative Produkte, auch bei Medikamenten. Fragt einfach in der Apotheke nach.

Quelle: http://npr.news.eulu.info/2017/11/01/basf-und-bayer-und-das-verdammte-gift-am-acker/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **3. Jahrgang** | **Nr. 82, November 2017**

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Auszug aus dem 691. offiziellen Kontaktgespräch vom 20. September 2017

Billy Dann etwas anderes: Gerade heute wurde im Fernsehen wieder etwas bestätigt, worüber wir schon vor längerer Zeit gesprochen und dies meines Wissens auch offen bekanntgegeben haben, nämlich dass durch die Verantwortungslosigkeit der Menschen der Erde infolge der aus der Überbevölkerung hervorgehenden kriminellen Machenschaften immer mehr in der Natur zerstört wird und die Fauna- und Floralebensformen rettungslos ausgerottet werden. Nun konnte gemäss neuesten Forschungen nachgewiesen werden, dass im Verlauf der letzten Jahre und bis zum heutigen Zeitpunkt im europäischen Bereich bereits rund 55 Prozent der Vogelwelt und 75 Prozent der Insektenwelt ausgetilgt wurden. Das bedeutet nunmehr meines Erachtens bereits das Laufen einer Katastrophe, denn sowohl durch das Fehlen der Vögel und der Insekten im genannten Mass wird das Bestäuben und das Wachsen natürlicher Nahrungsmittel derart beeinträchtigt, dass aus dem Ganzen letztendlich Hungersnöte entstehen und Menschen verhungern können.

Ptaah Darüber müssen wir nicht ein andermal ausführlich reden, folgedem ich nur kurz erklären will, dass die Schuld an der aufgekommenen und jetzt laufenden Ökokatastrophe in allererster Linie bei allen Herstellern, Firmen und Konzernen liegt, die chemische Toxine herstellen und in den Handel bringen. Dies ist bezogen auf Pestizide und Herbizide vielfältiger Art, wobei die neuesten Produkte, die Neonicotinoide oder Neonikotinoide einer Gruppe von hochwirksamen Insektiziden entsprechen, die alle synthetisch hergestellten toxischen Wirkstoffen entsprechen. Die toxischen Stoffe binden sich an den ‹Nikotinischen Acetylcholinrezeptor› (nAChR) von Nervenzellen, wodurch die Weiterleitung der Nervenreize gestört wird, weil der Rezeptor durch die toxischen Stoffe dauerhaft stimuliert wird und es folglich zu Störungen der chemischen Signalübertragung kommt. Die Neonicotinoide wirken bei den Insekten auf deren Nervenzellen selektiv sehr viel stärker als bei denen von Wirbeltieren, also Amphibien, sowie Knochen- und Knorpelfischen, Reptilien, Säugetieren, Vögeln und vielen anderen Lebewesen in grosser Vielfalt, wobei aber als Wirbelträger auch der Mensch dazugehört. Die Neonicotinoide und alle toxischen Stoffe jeder Art, die als Kontakt- oder Frassgift wirken, werden von restlos allen Lebensformen über die Haut, die Atmung, über Wasser und die Nahrung aufgenommen, wenn sie durch Versprühen in die Luft auf oder direkt oder indirekt in die Nahrungspflanzen usw. und auf die Haut gelangen. Toxische Stoffe, wie Neonicotinoide, werden von den Pflanzen über die Wurzeln aufgenommen und in die Blätter transportiert, während andere Toxine direkt über die Blätter und Stengel absorbiert und in den Pflanzen angelagert werden. Aufgrund der systemischen Wirkung werden die Neonicotinoide vor allem als Saatgutbeizmittel verwendet, wobei sie aber beispielsweise auch als Granulat, Spray oder als Zusatz zum Bewässerungswasser genutzt werden. Neonicotinoide werden in den Pflanzen nur äusserst langsam abgebaut, folgedem die toxische Wirkung über lange Zeit anhält und erst vernichtet wird, wenn die Pflanze abstirbt, verdorrt und verfault. Das aber bedeutet, dass mit solchen Toxinen behandelte Pflanzen immer in gewissem Rahmen Giftstoffe enthalten, die für alle

Lebensformen – also auch für den Erdenmenschen – gesundheitsschädlich sind. Also entspricht es einer bewussten, bösartigen und aus Profitgier verbreiteten Lüge der diesbezüglichen Toxine-Hersteller und deren Forscher sowie der Toxine-Benutzer, wie eben speziell der Landwirtschaft und Gartenbaubetriebe, wie aber auch der Gesundheitsämter, dass Rest-Toxine in den natürlichen – wie auch chemischen – Nahrungsmitteln für die Erdenmenschen in bezug auf Gesundheitsschädlichkeit unbedenklich seien. Und die Gefährlichkeit und Gesundheitsschädlichkeit ist um sehr vieles grösser und umfangreicher, als der Erdenmenschheit bekannt ist, weil von den Herstellern der Gifte – denen selbst und ihren Forschern die Fakten der Tödlichkeit ihrer Produkte bekannt ist – die effective Wahrheit mit bösartigen, bewussten Lügen kaschiert wird. Auch die mitverantwortlichen Landwirte und Gartenbaubetreiber, die in vielfältiger und verantwortungsloser Weise infolge Profitgier die Toxine gewissenlos einsetzen, sind mit grosser Schuld beladen, denn durch ihr Tun sterben jedes Jahr weltweit mehrere Millionen Erdenmenschen, wobei aber auch die gesamte Fauna und Flora und eben speziell die notwendige Insektenwelt ebenso abgetötet und vernichtet wird wie auch die notwendige Vogelwelt. Pestizide und Herbizide werden teilweise auch mit den Insektiziden gleichgesetzt, wobei es sich um schwergiftige chemische Substanzen handelt, mit denen in der Landwirtschaft und in den Gärtnereibetrieben als lästig oder schädlich angesehene Insekten und andere Lebewesen verantwortungslos getötet oder vertrieben werden. Anderseits werden mit Herbiziden Pflanzen in ihrer Keimung, ihrem Wachstum oder in ihrer Vermehrung gehemmt oder völlig vernichtet. Grundsätzlich bleibt der Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und anderen Toxinen – wenn diese in den Ökosystemen eingesetzt werden – nicht ohne Folgen, wobei selbst bei geringer Anwendung solcher Schädlings- und Pflanzenbekämpfungsmittel durchaus hohe Risiken für die Gesundheit der Lebensformen bestehen, und zwar auch für die Erdenmenschen, wobei sich die Gifte aber durchaus auch nachteilig, zerstörend und vernichtend auf weite Bereiche der Umwelt auswirken. Der Schwerpunkt in bezug auf Pestizid-, Herbizid- und andere Gift-Rückstände liegt in der Belastung der natürlichen Nahrungsmittel, die mit Pflanzenschutzmittel-Rückständen und Insektiziden kontaminiert werden und bei vielen Lebensformen und also auch bei den Erdenmenschen Krankheiten verursachen.

Billy Dazu kann nur immer wieder das gesagt werden, was wir schon oft erklärt haben. …

Auszüge aus dem 692. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. Oktober 2017

Billy … Seit Jahren sprechen wir immer wieder einmal in privater Weise über zukünftige Dinge, wie ich das in offener Weise auch letzthin getan habe bezüglich meiner Wahrscheinlichkeitsberechnungen. Was wir nun aber jeweils privat besprochen haben, das haben wir ja bewusst so gehalten, um nicht Dinge vorauszusagen, die bei den Menschen der Erde Angst erregen könnten. Nun habe ich aber vor neun Tagen doch einiges ausgesagt mit meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen, eben was sich zukünftig ereignen kann, wie eben auch in bezug auf Biowaffen und Bioseuchen sowie künstlich hervorgerufene Krankheiten und Seuchen, worüber wir privat ja auch schon öfters geredet haben. Dabei kamen auch die Schweinepest, Ebola-Seuche und SARS-Seuche resp. Pandemie usw. zur Sprache. Deinen Erklärungen gemäss wurden diese Seuchen nicht ausdrücklich bewusst erschaffen, wie gegenteilig durch Verschwörungstheoretiker behauptet wird, sondern sie wurden durch das Essen von Wildlebewesenfleisch und auch durch Berührungen, Kot und Verletzungen von und durch Wildlebewesen in Form von Viren auf Menschen übertragen, und zwar sei dies geschehen durch Fledermäuse usw., wie dies z.B. in bezug auf die verschiedenen Arten der Schweinepest und Ebola der Fall sei. In dieser Weise seien auch viele andere Krankheiten von Tieren, Insekten, Amphibien, Vögeln, Reptilien und diversen anderen Lebensformen auf die Menschen übertragen worden, wobei Bakterien und Viren mutierten und sich dem Menschen krankheitserregend anpassten. Bei einem Gespräch hast du – gemäss dem 598. Kontaktgespräch vom 4. Oktober 2014, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 14, Seite 10 – folgendes gesagt:

> ***Ptaah***
> *Dazu kann ich dir folgendes erklären: Das Ebola-Virus wurde von Tieren auf Menschen übertragen, wie auch das HI-Virus. Beim HIV waren die kleinen ‹grünen Meerkatzen› (Affenart) die Überträger des Virus, und beim Ebola-Virus waren erste Ansteckungsquellen Fledermäuse, Flughunde und Affen. Aus dem Ebola-Virus geht das sogenannte virale hämorrhagische Ebolafieber hervor, verbunden mit inneren und äusseren Blutungen. Ebola entstand durch den Verzehr von Wildtierfleisch und den Kontakt mit Tieren, die mit dem Ebola-Virus infiziert waren – was auch weiterhin so ist. Auch eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist möglich, wobei*

für eine Ansteckung der Körperkontakt sowie der direkte Kontakt mit dem Blut oder anderen Körperflüssigkeiten von an Ebola erkrankten oder verstorbenen Menschen ausreicht. Auch kann die Seuche über kurze Distanz durch die Luft übertragen werden und also Menschen infizieren, wie auch eine Schweissausdünstung zur Ansteckung genügen kann, wenn ein Mensch mit ihr in Kontakt kommt. Auch gewisse Stechinsekten können unter Umständen das Ebola-Virus übertragen, wie auch diverse kleine und grössere Tier- und Getierarten usw., wenn diese mit dem Ebola-Virus infiziert sind. Ausserdem kann sich das Ebola-Virus an Gegenständen aller Art ablagern, so z.B. an Essgeschirr, Türfallen, Toiletten und an anderen Dingen, wobei die Viren bis zu zwei Monate überleben können und infizierend wirken.

Anderseits, so hast du auch erklärt, entstanden Seuchen – z.B. SARS – auch durch unvorsichtige Labor-Experimente, wobei sich ‹Ungeziefer› resp. Viren freisetzten. Und genau damit, eben mit Labor-Experimenten, möchte ich auf den Punkt kommen, den ich in meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen unter Punkt 1 unter anderem folgendermassen angesprochen habe:

«Diese zukünftige weltmächtige Elite wird kein Erbarmen kennen und eine Menschheitsvernichtung durchführen, die schrecklicher nicht sein könnte. Und dafür zeigen sich wahrscheinlichkeitsmässig verschiedene Möglichkeiten auf, wie dass diverse altherkömmliche, todbringende Seuchen aufgearbeitet und mit neuen tödlichen Wirkstoffen präpariert, jedoch auch künstlich erzeugte Krankheiten zur Dezimierung der Menschheit Verwendung finden werden. Ebenso weisen die Berechnungen auch darauf hin, dass geheimerweise zur Menschheitsdezimierung infektiös wirkende giftige biologische Stoffe genutzt und deren tödliche Wirkungen als neue und unheilbare Seuchen dargestellt werden, wobei diese Giftstoffe dann über die Atemwege und den Mund sowie über die Haut und Schleimhäute in den gesamten Organismus eindringen, wodurch unweigerlich unaufhaltbare Massensterben in Erscheinung treten. Auch gezielt hervorgerufene Hungersnöte und Kriege, Vergiftungen der Nahrung und des Trinkwassers werden zum Arsenal der Dezimierung von Menschen bis auf ein noch regierbares Minimum gehören, was sich weltweit ereignen wird, also nicht nur in einzelnen mörderisch und diktatorisch geführten Staaten.»

Nun aber dazu, was wir seit Jahren immer wieder einmal als Gesprächsthema und nicht offen darüber gesprochen hatten: Da ich ja nun mit meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen offen das erwähnt habe, wie es im Auszug wiedergegeben ist, so die Frage, ob es nun möglich sein kann, darüber etwas zu sagen, dass schon seit geraumer Zeit daran herumgebastelt wird, was sich in diesem Auszug verbirgt?

Ptaah Deine Frage ist wohl berechtigt, weshalb ich schätze, dass darüber nun auch offen gesprochen und eine entsprechende Information freigegeben werden kann und darf, folgedem ich auch gleich Stellung dazu beziehen will. Tatsache ist, dass schon seit vielen Jahrzehnten ein krimineller und verbrecherisch veranlagter Teil und auch gewisse andere asoziale Elemente der Erdenmenschheit nicht mehr unter Kontrolle gehalten und ihnen durch Gesetze und Strafmassnahmen nicht mehr Einhalt geboten werden kann, wie sie auch nicht mehr regierbar sind. Die irdische Bevölkerung ist also seit geraumer Zeit in einem derartig desolaten Zustand in bezug auf eine noch wirksame Regierbarkeit, dass allgemein alle Ordnungsbemühungen der Verantwortlichen in den Regierungen und sonstig höheren Eliten sowie der Sicherheitskräfte immer mehr versagen, weshalb schon seit langem Wege gesucht werden, um dem Übel nachhaltig begegnen zu können. So hat sich schon vor längerer Zeit ergeben, wie ich dir schon 1996 erklärte, dass sich eine gewisse Gruppierung oberer Eilten zusammengetan und einen Plan zur Lösung des übermässigen Überbevölkerungsproblems erstellt und einen Beschluss gefasst hat, der, auf längere Sicht gesehen, auf eine drastische Reduzierung der Erdenmenschheit tendiert. Der diesbezüglich geheime Plan, der bereits vor rund 20 Jahren erdacht wurde, gründet exakt darin, was du als Wahrscheinlichkeit errechnet hast, nämlich, dass biologisch fundierte Epidemien und Pandemien in Form von Krankheiten und Seuchen erschaffen werden sollen, woran schon seit dem damaligen Beschluss geheimbündlerisch gearbeitet wird. Dabei geht der Beschluss dahin, die Desoxyribonukleinsäure (RNS) der Erdenmenschen völkerspezifisch zu sammeln, natürlich illegal, um die in bestimmten Virentypen vorkommenden Biomoleküle und Träger der Erbinformation, also der Gene, der verschiedenen Völker biochemisch derart zu verändern, dass ein tödlicher Ausgang unumgänglich wird, wenn die Ausbreitung der Krankheiten und Seuchen erfolgt. Dass jedoch alles an den notwendigen Daten völkerspezifisch gesammelt, abgeklärt, erforscht und vorbereitet wird, dafür liegt die Begründung darin, dass – wenn der zukünftige Zeitpunkt für die Reduzierungsattacke gegen die Erdbevölkerung kommt – die Aktion je gemäss dem völkermässigen Überbevölkerungsstand erfolgen wird.

Das bedeutet, dass dann – je nach dem übermässigen Bevölkerungsstand eines Volkes – diverse Massnahmen und Vorkehrungen zur Bevölkerungsreduzierung getroffen werden, um eine bestimmte Anzahl der Population zu verschonen und zu erhalten. Diese wird dann unter strengster Kontrolle der oberen Eliten stehen und nur noch in gesetzgegebener und kontrollierter Weise Nachkommen zeugen dürfen, um ein neuerliches Aufkommen und Wachstum einer abermaligen Überbevölkerung zu vermeiden. Dazu werden dann für Verstösse gegen diese gesetzlichen Anordnungen auch gesetzliche Regelungen und äusserst harsche Strafen erfolgen, die auch gegen Leib und Leben gerichtet sein können. Und der Beschluss zur genannten Datensammlung wird schon lange in geheimer Weise umgesetzt, und zwar schon seit rund zwei Jahrzehnten, wobei auch schon seit geraumer Zeit daran gearbeitet wird, in kleinerem Rahmen probeweise bereits erschaffene neue und erstlich harmlos und periodisch erscheinende Krankheitsformen zu testen, insbesondere solche, die periodisch sind und sich epidemisch weit verbreiten, bzw. die zeitlich und in örtlicher Häufung auftreten. Der grosse Einsatz solcher tödlicher Stoffe soll dann eines Tages nach und nach derart geschehen, dass alles epidemieartig und pandemieartig erscheinen soll, und zwar wie herkömmlich aufkommende Krankheiten und Seuchen. Danach sollen ganz bestimmte Völker in grossem Umfang spezifisch mit bestimmten biologisch erschaffenen neuen und tödlichen Krankheiten und Seuchen infiziert werden, um sie bis auf ein bestimmtes Minimum regelrecht auszurotten. Und dass in dieser Form bereits Tests erfolgen, das ist leider Tatsache, wobei sich diese Versuche zwar noch in den allerersten Anfangsphasen befinden, diese jedoch in absehbarer Zeit zu effectiven Resultaten führen werden.

Billy Ja, das entspricht dem, worüber wir schon mehrfach geredet haben und wovon du letzthin gesagt hast, dass die Wahrscheinlichkeitsberechnung in bezug auf das tatsächliche Kommen und Werden dieser Menschheitsreduzierung schon eine hohe Prozentmöglichkeit betrage, eben, dass sich in zukünftiger Zeit alles umfänglich so ergeben werde.

Ptaah Das ist richtig. Die gegenwärtige Wahrscheinlichkeitsberechnung beträgt rund 51 Prozent, dass es sich so ergeben wird.

Billy Dann ist auch das klar. Danke für deine Erklärung, und ich denke, 51 Prozent Wahrscheinlichkeit ist schon sehr viel, und wenn die Überbevölkerung weiterhin so rapide zunimmt, wie das seit Jahren der Fall ist, dann kann sich recht schnell alles zum Höhepunkt hinbewegen und dazu führen, dass sich die Berechnungen erfüllen. Wenn also nichts unternommen wird, um die Massensteigerung der Erdenmenschheit zu stoppen und unter Kontrolle zu bringen, dann wird für ihre Zukunft – eben für unsere fernen Nachkommen – sehr viel Unheil am Schicksalshimmel aufziehen, und die dann kleine Menschheit wird vielleicht zu Leibeigenen der oberen Eliten werden. Und dafür werden ihre Vorfahren die Schuld tragen, eben die heutige Menschheit und ihre Nachkommen, die selbstherrlich weiterhin die Überbevölkerung hochzüchten und sich in keiner Weise um die Zukunft kümmern. Und das Gros der heutigen und zukünftigen Erdbevölkerung kümmert sich nicht nur nicht um das Wohl und Wehe ihrer Nachkommen, sondern auch nicht um das deren Nachkommen und wiederum deren Nachkommen und aller fernen Nachfahren.

Ptaah Was wirklich möglich werden kann, wenn weiterhin in Unverstand und Unvernunft dahingelebt wird. Und was du sagst bezüglich dessen, dass sich die heutige Erdenmenschheit nicht um das Wohl und Wehe ihrer Nachkommen und auch nicht um deren Nachkommen und wiederum um deren Nachkommen usw. kümmert, das entspricht einer unbestreitbaren Tatsache.

Billy Was sich an Übeln, Despotie, Kriminalität, Hass, Verbrechen, Mord und Totschlag, Terror, Tyrannei und Menschenverachtung usw. daraus ergibt, und zwar bereits von Kindern, die nicht mehr erzogen werden, von Jugendlichen und Erwachsenen, davon berichten täglich weltweit die Nachrichtenagenturen, und zwar nebst dem, was man selbst wahrnimmt, sieht und erlebt, wenn man durch die Dörfer und Städte und über die Strassen geht. Und das Schlimme dabei ist noch das, dass das ganze Gros dieser Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen noch religions- und sektengläubig und davon abhängig ist und in diesem Wahn handelt, eben genau gemäss den krankhaft-dummen religiös-sektiererischen Irrlehren Auge um Auge, Zahn um Zahn, oder wie es im Volksmund heisst: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.» Seit alters her kann immer und immer wieder gesehen, erlebt und erfahren werden, dass in der Regel die Religions- und Sektengläubigen die bösartigsten, brutalsten und schlimmsten Erdlinge sind, wenn es um ihr eigenes Wohlergehen, Hab und Gut und um ihr Recht geht. Fühlen sie sich im Recht, dann greifen sie schnell zu allen Mitteln, um

dieses einzufordern, sei es durch unflätige und fluchende Beleidigungen, Beschimpfungen, materielle, rufmässige oder psychische Schadenzufügungen, Hass, Verleumdungen, Nachstellungen, gerichtliche Verfahren, polizeiliche Verzeigungen, wie auch körperliche oder waffenmässige Gewalt. Und werden Kriege geführt, dann werden die tödlichen Waffen im Namen eines blutrünstigen Gottes religiös-sektiererisch gesegnet, damit durch diese so viele unschuldige Menschen wie möglich getötet und bestialisch abgeschlachtet werden sollen. Damit erfüllt sich dann das, was den wirren Religions- und Sektengläubigen gepredigt wird, nämlich die Wirklichkeit dessen, dass Liebe, Nächstenliebe, Menschenliebe, Frieden, Freiheit und Menschlichkeit im religiös-sektiererisch-glaubensmässigen Sinn nur leere Floskeln sind, die nur genutzt werden, um nach aussen eine falsche Selbstgerechtigkeit vorzuspielen, im eigenen Innern jedoch eine effectiv bestialisch-teuflische Wesenheit zu sein. Und all dies im Namen eines angeblich liebevollen – jedoch imaginären – Gottes, für den die Gläubigen durch das Feuer gehen und zu Gewalt und Waffen greifen, um damit bedenkenlos ihre Mitmenschen zu harmen und ihnen Leid und Schaden zuzufügen. Dies einerseits, während sie anderseits auch durch Lügen, Beschimpfungen und Verleumdungen usw. ihr böswilliges Unheil verbreiten, wofür sie sich nicht einmal schuldig fühlen, wofür sie aber etwas tun, nämlich indem sie in bezug auf Geld- und Warensammlungen für Bedürftige und Notleidende usw. ein Scherflein beisteuern. Und damit leben sie dann im Wahn, dass sie hinsichtlich ihrer Falschheit, Lügen, Gewalt, Beschimpfungen und Verleumdungen gegenüber ihren Mitmenschen ihre Schuldigkeit getan hätten und folgedem frei von Schuld seien. So können sie unter Umständen ihr ganzes Leben dahinleben und ihrem Sinn nach gläubig ‹frei› und ‹friedlich› sein. Natürlich muss ich auch in dieser Hinsicht ehrlich sein und sagen, dass ich mit dem Gesagten effectiv in dieser Beziehung absolut nur vom Gros der gehirnamputierten Glaubens- und Gotteswahnbefallenen rede, die sofort ausflippen, ausrasten, zu Gewalt und zu Waffen greifen und verrückt spielen, wenn sie in irgendeiner Weise einen Nutzen für sich darin sehen und glauben, dass ihnen deshalb das Recht gegeben sei, irgendwelche Mitmenschen zu harmen, zu schädigen und gewaltsam oder gar tödlich gegen sie vorzugehen. Einzig und allein rede ich nur von diesem Gros, jedoch in keiner Weise von der Minorität der Religions- und Sektengläubigen, die ihren Gotteswahnglauben äusserst ernst nehmen und bemüht sind, gemäss all dem Guten ihr Leben und Dasein rechtschaffen zu führen, was ihnen ihr Glaube vorgibt, leben, handeln und sich verhalten zu müssen, wie eben ihr Leben in wirklicher Liebe, Nächstenliebe, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit sowie in Güte und Würde usw. zu führen. Für diese gläubigen Menschen sind meine Worte nicht gedacht und also auch nicht mit bösen Hintergedanken an sie gerichtet, denn wenn sie ihren Glauben rechtschaffen in dieser genannten Weise pflegen und ihr Leben demgemäss führen und es auch im Dasein zum Ausdruck bringen, dann haben sie in voller Ernsthaftigkeit meine volle Hochachtung und Wertschätzung.

Ptaah Das weiss ich, doch denke ich, dass ich zu all deinen Darlegungen keinen Kommentar abgeben muss.

Anmerkung: Mit Datum vom 6. November 2017 erhielten wir von Achim Wolf, Deutschland – er versorgt uns regelmässig zweimal im Monat zur Fertigung unseres ‹FIGU-Zeitzeichens› mit interessanten Zeitungsartikeln verschiedener Medien –, folgenden Artikel, der exakt das zum Ausdruck bringt, was der vorgehende Auszug aus dem 692. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. Oktober 2017 beschreibt, und zwar auch, wenn in folgender Vermutung von einer ‹Bio-Waffe› die Rede ist:

Jagd nach russischer DNA: «Westen schmiedet neuartige Bio-Waffe»

Sputnik; Di, 31 Okt 2017 17:53 UTC

Franz Klinzewitsch vermutet, dass im Westen eine neue, speziell auf die Russen zugeschnittene Biowaffe geschmiedet wird. Damit kommentierte der russische Sicherheitspolitiker die Informationen, laut denen Unbekannte Bioproben von russischen Stammvölkern sammeln.

Dass landesweit ‹zu unklarem Zweck› Bio-Proben entnommen werden, hatte am Montag Präsident Wladimir Putin mitgeteilt.
«Es ist kein Geheimnis, dass jede Völkerschaft unterschiedlich auf eine biologische Waffe reagiert», sagte Klinzewitsch, Vizechef des Sicherheitsausschusses des Föderationsrates (russisches Parlaments-Oberhaus). Deshalb würden die Bioproben in verschiedenen geographischen Regionen entnommen. «Der Westen ist sehr akribisch und will sichergehen, wenn es dazu kommen sollte, Biowaffen einzusetzen.»
Er könne zwar nicht behaupten, dass ein Biokrieg gegen Russland unmittelbar in Vorbereitung sei, sagte Klinzewitsch. «Aber Szenarien für den Notfall werden mit Sicherheit schon durchgespielt. Diese Aktivitäten, die bereits seit längerem betrieben werden, haben jetzt unverschämte Formen angenommen», sagte der Politiker.
Dass Präsident Putin das Thema persönlich ansprach, ist Klinzewitsch zufolge kein Zufall. «Die zuständigen Dienste im Westen müssen wissen, dass wir über ihr Interesse informiert sind.»
Militärexperte Igor Nikulin pflichtete bei: Die Gewebeproben könnten für die Erschaffung einer ‹neuen Generation von biologischen Waffen› gebraucht werden.
Laut dem Experten könnte man zum Beispiel **Viren so programmieren, dass sie nur gegen eine bestimmte Nationalität wirken. «Erste Versuche dieser Art hatte man bereits in den 1990er Jahren mit dem Humangenomprogramm unternommen»**, sagte der Experte zum Sender RT. «In den Nulljahren wurden – unter welch einem edlen Vorwand auch immer, aber stets im Interesse des US-Verteidigungsministeriums – verschiedene genealogische Studien durchgeführt.» Dass die slawische Gruppe und vor allem die Russen im Mittelpunkt des Interesses stehen, spräche für sich.
Quelle: https://de.sott.net/article/31505-Jagd-nach-russischer-DNA-„Westen-schmiedet-neuartige-Bio-Waffe“

Antifa Kassel: ‹Rechtsextreme Chats› von AfD-Politikern waren Fälschungen

29. Oktober 2017 Deutschland, Extremismus

Die inzwischen verbotene Antifa-Plattform ‹Linksunten Indymedia› veröffentlichte im Februar angebliche Chat-Protokolle von AfD-Funktionären. Nun steht fest: Es waren Fälschungen.
Die Antifa-Gruppe ‹Task› aus Kassel veröffentlichte im Februar eine angebliche Facebook-Unterhaltung zwischen Michael Werl, dem Leiter der AfD-Kassel, und einem Bekannten ‹aus der rechten Szene›. Gleichzeitig wurde ein Facebook-Chat zwischen dem Vorsitzenden des AfD-Kreisverbandes Kassel-Land, Florian Kohlweg, und dem früheren NPD-Funktionär Marco Wruck veröffentlicht. Beide Unterhaltungen sollten beweisen, dass die AfD-Politiker rechtsextrem sind.

Antifa fälschte Unterhaltungen

Nach Bekanntwerden wiesen beide AfD-Funktionäre die Chat-Protokolle als Fälschungen zurück und erstatteten Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. «Ich bin entsetzt, dass solche Methoden angewandt werden, um politische Mitstreiter aus dem Weg zu räumen», sagte Werl.
Aus einem Schreiben der Staatsanwaltschaft Kassel, das der HNA vorliegt, soll nun hervorgehen, dass es sich tatsächlich um Fälschungen handelte. Die Urheber der Fälschungen konnte die Staatsanwaltschaft jedoch nicht herausfinden. Offensichtlich sind die Behörden unwillig, die regionale Antifa-Gruppe unter die Lupe zu nehmen.
Quelle: http://info-direkt.eu/2017/10/29/rechtsextreme-chats-von-afd-politikern-waren-faelschungen/

Eines Tages wird es kein Morgen geben

1. November 2017 dieter; von Paul Craig Roberts; Aus dem Englischen: Einar Schlereth

Bevor die Idioten in Washington uns vom Angesicht der Erde wegblasen lassen, sollten diese Trottel besser mal mit der Tatsache klarkommen, dass die US-Armee jetzt im Vergleich zu Russland in der zweiten Division spielt.

– Zum Beispiel ist die Flotte obsolet geworden durch Russlands hypersonic-lenkbare Zircon-Rakete.
– Zum Beispiel sind die Geschwindigkeit und Bahnänderungen der russischen Sarmat ICBM (Interkontinentalrakete) das Washingtoner ABM-System ausgelöscht. Eine Sarmat reicht aus, Grossbritannien oder Frankreich oder Deutschland oder Texas auszulöschen. Es braucht nur ein Dutzend, um die Vereinigten Staaten auszulöschen.

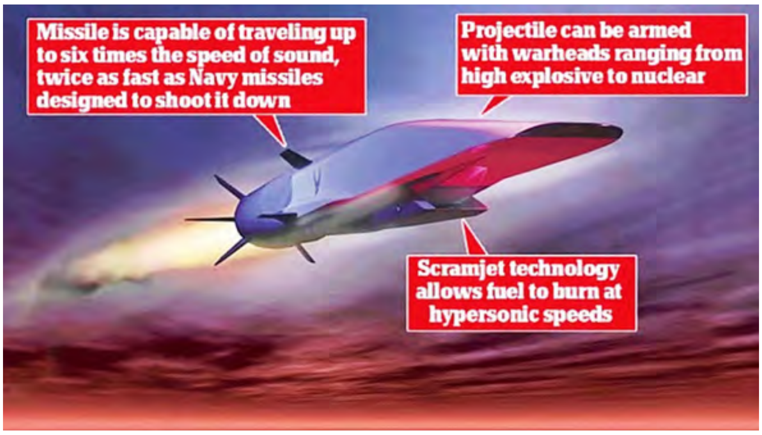

Russische Sarmat ICBM

Warum wisst ihr das nicht?
- Zum Beispiel ist der enorm teure F-35 Jetflieger für die russischen Kampfflieger kein Gegner.
- Zum Beispiel sind die US-Panzer für die russischen Panzer kein Gegner.
- Zum Beispiel sind die russischen Truppen in ihrer Kampfbereitschaft und Ausbildung weit motivierter und nicht verschlissen durch 16 Jahre von witzlosen und frustrierenden Kriegen: Wegen was, das weiss kein Mensch.

Wenn die USA sich auf einen katastrophalen Krieg mit einer militärisch überlegenen Macht einlassen, wird es der Fehler von Hillary Clinton, der DNC, des ehemaligen CIA-Direktors John Brennan und des militärischen Sicherheits-Komplexes, der Presstitut-Medien und der amerikanischen liberal-progressiven Linken sein, die, völlig verblödet von der Identitätspolitik, sich mit den neokonservativen Kriegshetzern verbündet haben und Trump hinderten, die Beziehungen zu Russland zu normalisieren.

Ohne normale Beziehungen zu Russland hängt Armageddon über uns wie das Schwert des Damokles.

Seid ihr nicht der Meinung, dass es empörend, erstaunlich, unverzeihlich, unerklärlich, rücksichtslos und unverantwortlich ist, dass die Demokratische Partei, die Druck- und Fernsehmedien, der Militär-Sicherheits-Komplex, der uns angeblich beschützen soll, und die liberal-progressive Linke Hand in Hand arbeiten, um die menschliche Rasse zu vernichten?

Warum gibt es so viel Widerstand, die Beziehungen mit einer Atommacht zu normalisieren? Warum sind sogar die Grünen auf den Anti-Trump-Propaganda-Zug gesprungen? Verstehen die Grünen die Konsequenzen eines Atom-Krieges nicht?

Warum gibt es so eine irssinnige, wahnsinnige Bemühung, einen Präsidenten zu verjagen, der die Beziehungen zu Russland normalisieren will?

Warum sind diese Fragen nicht Teil der öffentlichen Diskussionen?

Das Versagen der politischen Führung, der Medien, der intellektuellen Klasse in Amerika ist total.

Der Rest der Welt muss irgendwie ein Mittel finden, Washington in Quarantäne zu stellen, bevor das Böse das Leben auf der Erde zerstört.

Quelle: http://krisenfrei.de/eines-tages-wird-es-kein-morgen-geben/

Mindestens 30 000 abgelehnte Asylbewerber verschwunden – deutsche Behörden kennen Aufenthaltsort nicht

Epoch Times; Aktualisiert: 2. November 2017 11:29

Mindestens 30 000 abgelehnte und sofort ausreisepflichtige Asylbewerber sind offenbar verschwunden, ohne dass die Behörden Kenntnis über ihren Verbleib haben. Die deutschen Behörden wissen derzeit nicht, wo sich gut 30 000 abgelehnte, sofort ausreisepflichtige Asylbewerber derzeit aufhalten.

«Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Ausländerzentralregister registrierte Ausreisepflichtige im Einzelfall möglicherweise bereits ausgereist oder untergetaucht sind, ohne dass die zuständige Ausländerbehörde hiervon schon Kenntnis beziehungsweise den Sachverhalt an das AZR gemeldet hat», sagte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums der ‹Bild› (Donnerstag).

Laut Statistisches Bundesamt haben nur rund 23 000 der vollziehbar ausreisepflichtigen Personen 2016 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen.

Nach Angaben der Bundesregierung sind aber laut Ausländerzentralregister mit Stand Dezember 2016 rund 54 000 Personen als ausreisepflichtig gemeldet – eine Differenz von rund 30 000 Personen, deren Verbleib unklar ist. Entweder haben sie Deutschland verlassen oder sind untergetaucht.
Die Linken-Abgeordnete Ulla Jelpke spricht von einem Armutszeugnis der Regierung. «Die Bundesregierung muss hier endlich für verlässliche Daten sorgen», sagte Jelpke der ‹Bild›. Dies zeige einmal mehr, dass die Bundesregierung mit überhöhten Zahlen Ausreisepflichtiger operiere und die vom Ausländerzentralregister angegebenen Zahlen nicht die Realität widerspiegelten, so Jelpke. (dts)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/deutsche-behoerden-kennen-aufenthaltsort-von-mindestens-30-000-abgelehnter-asylbewerber-nicht-a2256344.html

Starjournalist Seymour Hersh: «Das Weisse Haus hat über den Tod von Osama Bin Laden gelogen»

Veröffentlicht am November 14, 2017 in Geopolitik/Welt; Von rt.com

Seymour Hersh, einer der bekanntesten investigativen Journalisten der USA, hat in einer neuen umfassenden Recherche nachgewiesen, dass das Weisse Haus über den Tod des Al-Kaida Anführers Osama Bin Laden die Öffentlichkeit massiv belogen hat. Hersh hatte zuvor sowohl das US-Massaker von My Lai im Vietnamkrieg als auch den Folter-Skandal der US-Armee im irakischen Abu-Ghuraib-Gefängnis aufgedeckt.
Die Eliminierung des Al-Kaida-Chefs durch US-amerikanische Navy Seals galt als einer der grössten aussenpolitischen Erfolge von US-Präsident Barack Obama. Doch diese Erfolgsgeschichte ist nach den neuesten investigativen Veröffentlichungen im London ‹Review of Books› des Publitzer-Preisträgers Hersh so nicht mehr zu halten. Der US-Präsident hat die Öffentlichkeit angelogen.
Laut den Recherchen von Hersh, bei denen er sich auf hochrangige Quellen im US-Geheimdienst, aus dem Beraterumfeld von US-Spezialeinheiten sowie eine Quelle des pakistanischen Geheimdienstes beruft, ist die De-facto-Version der Todesumstände von Bin Laden eine ganz andere, als die offiziell präsentierte.
Die offizielle Version der USA, die so auch in dem bekannten Hollywoodfilm ‹Zero Dark Thirty› umgesetzt wurde, lautete bisher, der Al-Kaida Führer sei mittels der Aufspürung und Überwachung seines lokalen Kuriers des Vertrauens lokalisiert und im Verlauf eines Feuergefechtes durch US-Spezialeinheiten getötet worden. Dies, so das US-Narrativ weiter, sei alles ohne Wissen und Zutun des pakistanischen Geheimdienstes geschehen.
Tatsächlich war Osama jedoch, wie Hersh darlegt, bereits seit 2006 Gefangener des pakistanischen Geheimdienstes ISI. Dieser nutzte ihn als Druckmittel bei Verhandlungen mit den Taliban und Al-Kaida.
Ein ehemaliger pakistanischer Geheimdienstoffizier soll diese Information, in Hoffnung auf die ausgesetzte Belohnung in Höhe von 25 Millionen US-Dollar, an die USA verkauft haben.
Auch die Erklärung des Weissen Hauses, Bin Laden sei in einem Feuergefecht gestorben, ist laut Hersh aus dem einfachen Grund erlogen, weil es gar kein Gefecht gegeben habe, da sich die Wachmänner des pakistanischen Geheimdienstes vor dem Zugriff der US-Navy Seals von ihren Posten und dem Grundstück zurückgezogen hatten. Hersh weisst in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die US-Spezialkräfte deswegen auch die Möglichkeit gehabt hätten, Bin Laden lebendig zu fassen.
Doch damit nicht genug. Auch die Darstellung von US-Präsident Obama, die Leiche sei nach islamischen Regeln auf einem US-Flugzeugträger auf See bestattet und versenkt worden, stimmt laut Hersh so nicht. Er zitiert in seinem Artikel eine Quelle aus dem Umfeld der Navy Seals:
«Die sterblichen Überreste, darunter auch der Kopf, wurden in einem Leichensack verstaut und während des Hubschrauberflugs zurück nach Dschalalabad über dem Hindukusch abgeworfen – jedenfalls haben die Seals das behauptet.»

Das Weisse Haus hat bisher zu den Vorwürfen keine Stellung genommen.

Wenn Hershs Recherchen zutreffen, was betrachtet die US-Führungsspitze dann wirklich auf dem Bildschirm?
Quelle: White House

Bis heute konnte zudem noch nicht geklärt werden, inwieweit Bin Laden wirklich für die Anschläge von 9/11 verantwortlich war. Vergessen bei allen von Bin Laden ausgestrahlten Propagandabotschaften wurde seine unmittelbare Reaktion nach den Anschlägen: Er dementierte damals die Verantwortlichkeit von Al-Kaida.
Quelle: http://derwaechter.net/starjournalist-seymour-hersh-das-weisse-haus-hat-ueber-den-tod-von-osama-bin-laden-gelogen

Anmerkung der FIGU:

Die Informationen stimmen mit den nachfolgenden Angaben des Plejaren Ptaah überein, die er im 679. offiziellen Kotaktgespräch vom 10. April 2017 Billy gegenüber machte und die im FIGU-Bulletin Nr. 98 veröffentlicht wurden; siehe http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_98.pdf.

Billy … doch etwas anderes: Die offizielle Version der Tötung von Osama bin Laden ist mir bekannt, wie auch das, was du mir gesagt hast in bezug darauf, was wirklich war. Nun sind es bereits sechs Jahre her seit dem damaligen Geschehen, weshalb ich denke, dass es heute wohl nicht mehr notwendig ist, darüber zu schweigen, und dass du etwas dazu sagen kannst. Die offizielle Version von der Tötung des Osama bin Laden in der Nacht auf den 2. Mai 2011 besagt, dass ein Team von US-Navy-Seals per Hubschrauber von Afghanistan im Tiefflug nach Abbottabad in Pakistan flog, einer Bergstadt etwa 60 Kilometer Luftlinie nördlich der Hauptstadt Islamabad. Die Männer der Spezialeinheit seilten sich dort in einem Hof einer ummauerten Villa ab und fanden Osama bin Laden. Sie töteten den Chef des Terrornetzwerks al-Qaida, nahmen den Leichnam mit und bestatteten den meistgesuchten Mann der Welt noch gleichentags von einem Flugzeugträger aus im Arabischen Meer. Die pakistanische Regierung sei über den Einsatz erst informiert worden, als die Helikopter schon in den pakistanischen Luftraum eingedrungen waren. Das ganze Diesbezügliche entspricht jedoch nicht der effectiven Wahrheit, wie du gesagt hast, weil in Wirklichkeit alles anders abgelaufen ist und der gesamte Sachverhalt völlig anders war und ist, als dieser von den USA dargestellt wird. Auch das, was nach der Aktion effectiv abgelaufen ist, wurde ja in unglaubliche Lügen gekleidet, was ich …

Ptaah … noch nicht erwähnen sollst, weil die Zeit dafür noch nicht reif ist, denn ich denke, dass du das, was ich bezüglich der Wahrheit zu sagen und offenzulegen hatte, im Gesprächsbericht offenlegen willst. Dazu ist es aber zu früh, und es wäre gar gefährlich für dich, wenn wir jetzt die Wahrheit darüber sagen würden, was wirklich geschehen ist. Tatsache ist zwar, dass die Angaben und die Darstellung des Weissen Hauses resp. der US-Regierung damals nicht dem wahren Geschehen und eben nicht der Wahrheit entsprachen, wie dies auch heute nicht der Fall ist, was auch bedeutet, dass US-Präsident Barack Obama öffentlich gelogen hat, als er die Aktion als US-amerikanischen Alleingang und die amerikanische ‹Heldengeschichte› durch die Medien in die Welt hinaustragen liess. Gemäss unseren direkten Beobachtungen der Geschehen – wie ich sie dir erklärt habe –, haben die USA die pakistanische Regierung in Islamabad schon früh in die geplante Aktion eingeweiht und ihr die genauen Abklärungen bekanntgegeben, wie auch dem General Ashfaq Parvez Kayani, dem Chef der pakistanischen Armee.
Von den USA wurde aber auch der an der Spitze des Militärgeheimdienstes ISI vorgestandene General Ahmed Shuja Pasha effectiv informiert, folgedem alle massgebenden Personen Pakistans eingeweiht gewesen waren. Pakistanische Generäle haben also auch vom Aufenthaltsort von Osama bin Laden in Abbottabad gewusst –

der gerade mal einen Kilometer von der hochgesicherten Militärakademie entfernt wohnte –, wo er unter Hausarrest gehalten wurde. Dort hat er von 2001 bis 2006 – zusammen mit seinen Frauen – im pakistanischen Teil des Hindukush gelebt, wo ihn jedoch Stammesleute gegen Zahlung einer immensen Verratssumme an die pakistanischen Sicherheitskräfte verraten hatten. Pakistan aber duldete Osama bin Laden, und zwar weil nach seiner Festsetzung in der Villa in Abbottabad für ihn fortan von der Saudi-Arabien-Regierung an Pakistan hohe Geldsummen bezahlt wurden, und zwar im Gegenzug dessen, dass auf eine Abschiebung des saudi-arabischen Staatsbürgers verzichtet wurde und er in Sicherheit leben konnte. Zudem haben die Saudis die Pakistani hart gedrängt, gegenüber den USA den Aufenthaltsort von Osama bin Laden in Pakistan nicht zu verraten. Aber letztendlich hat ein pakistanischer Geheimdienstagent gegen einen horrenden Verräterlohn in zweistelliger Millionen-Dollar-Höhe über die US-Botschaft in Islamabad die CIA informiert. Die US-Regierung hat diese Entwicklung der Pakistan-Regierung verschwiegen und zunächst natürlich alles getan und in Bewegung gesetzt, um die ihnen verratenen Angaben zu überprüfen, eben, ob es sich effectiv um Osama bin Laden handelte. Doch dann, als mit grösster Sicherheit feststand, dass die Verräter-Informationen richtig waren und alles klar war, hat die US-Regierung die Pakistan-Regierung unter Druck gesetzt und gedroht, Pakistan die milliardenschwere Militärhilfe zu streichen, wenn nichts gegen Osama bin Laden unternommen werde. Und zu dieser Drohung gehörte auch, dass auch die Finanzierung von schussicheren Limousinen gestoppt sowie das Sicherheitspersonal für die ISI-Führung usw. nicht mehr bezahlt werde, worauf Pakistan natürlich einwilligte. Weiter hatten ranghohe pakistanische Offiziere seltsame hohe ‹Prämien› aus unregistrierten US-Pentagon-Kassen erhalten. Doch nicht genug mit diesen Druck-Drohungen, denn um diese noch weiter in die Höhe zu treiben, wurde letztlich noch damit gedroht, die Tatsache, dass Osama bin Laden in Pakistan mit Wissen der Pakistani in Abbottabad lebte – wo er militärischen wie auch regierungsmässigen Schutz genoss –, öffentlich zu machen. Tatsache war also – die Villa von Osama bin Laden stand inmitten einer militärisch gesicherten Zone, und als die US-Spezialeinheit mit Kampfhelikoptern, deren laute Motorengeräusche weitum durch die Nacht hallten und diese auch im pakistanischen Militärlager gehört worden waren –, dass niemand reagierte. Die im Lager stationierten Militärs jedoch hielten also keine Nachschau, denn sie unternahmen auf Anweisung hin nichts gegen die US-Attacke auf Osama bin Laden. Effectiv verhielten sie sich ungewöhnlich seltsam ruhig, folgedem die US-Spezialeinheit ihre Operation durchführen konnte, was nicht möglich gewesen wäre, wenn die Pakistan-Regierung und das Militär nicht eingeweiht gewesen und nicht zur Ruhe verpflichtet gewesen wären. Diese Tatsachen jedoch werden sowohl von den USA als auch von Pakistan vehement bestritten, wie auch das damit zusammenhängende schriftliche Rapportwesen beider Staaten weitgehend verfälscht wurde, damit die Wahrheit nicht ungewollt durch Verrat oder sonstige unliebsame Umstände publik werden sollte. Was sich nun aber in bezug auf die effective Wahrheit hinsichtlich der Aktion gegen Osama bin Laden in Abbottabad und alles daraus sich weiter Ergebende war, darüber sollte auch heute noch nicht offen gesprochen werden, weil es sehr gefährlich wäre.

GPS, Smartphones und Fitness-Tracker sind genuine Militärtechnologien: Überwachung wird cool

1. November 2017 aikos2309

Nach Amazon hat nun auch Google seinen smarten Lautsprecher Home in Deutschland auf den Markt gebracht. Das blumenvasenartige Gerät steuert per Spracherkennung Hausgeräte, reguliert die Heizung oder bestellt Pizza.

«Egal, ob man nach Supermärkten in der Nähe, Personen oder Musikalben fragt – Google Assistant hat fast immer eine passende Antwort parat», befand die Fachzeitschrift ‹Chip› in einem Testbericht. Zwar wird das Gerät erst aktiviert, wenn das Sprachkommando ‹Ok Google› artikuliert wird.

Doch die Mikrofone nehmen ständig auf. Auch Amazons Netzwerklautsprecher Echo zeichnet Sätze respektive Bruchteile von Sätzen auf und leitet diese an einen Cloud-Dienst weiter, wo sie von Algorithmen analysiert werden.

Die Frage ist, warum sich Bürger eine als schickes Designobjekt camouflierte Wanze in ihr Wohnzimmer stellen, die sie ständig abhört. Im US-Bundesstaat Arkansas verlangte die Polizei in einem mysteriösen Mordfall von Amazon die Herausgabe der Audiodateien.
Der vernetzte Lautsprecher könnte ein tödliches Geheimnis hüten. Was geschah zur Tatzeit? Gab es Schreie des mutmasslichen Opfers? Amazon gab nach anfänglichem Zögern die Daten schliesslich doch heraus. Was aus rechtsstaatlicher Sicht fragwürdig ist. Darf oder kann ein Lautsprecher als Zeuge gegen seinen Besitzer aussagen?
Es erstaunt, mit welcher Leichtigkeit und Unbedarftheit Menschen mit Militärapparaten operieren. GPS, Smartphones und Drohnen sind genuine Militärtechnologien, die erst nach einem bestimmten Entwicklungsstadium für die zivile Nutzung frei gegeben wurden. Smartphones sind bei Licht betrachtet Messgeräte, mit denen man praktischerweise noch telefonieren und ins Internet gehen kann, mit denen wir aber nicht die Welt vermessen, sondern selbst vermessen werden.
Die Frage ist, warum Menschen (nicht nur Anhänger der Quantified-Self-Bewegung) offenbar grossen Spass daran haben, sich mit Smartphones, Fitness-Trackern und implantierten Chips zu überwachen, und bereitwillig an der ‹Statusarbeit› (Steffen Mau) mitmachen, die die Kasse der Tech-Konzerne klingeln lässt.
Haben die Nutzer kein Problembewusstsein mehr für Eingriffe in ihr grundrechtlich verbrieftes Recht auf informationelle Selbstbestimmung? Ist ihnen die Privatsphäre egal – nach dem Biedersinn-Argument: «Sollen Sie doch spähen, ich habe nichts zu verbergen!»? Sind die leidvollen Erfahrungen eines Polizei- und Überwachungsstaats in der DDR schon vergessen?
Der Organisationstheoretiker André Spicer schrieb in einem Gastbeitrag für den ‹Guardian›, dass Überwachung in der Vergangenheit als etwas Schlechtes rezipiert wurde. «Sie (die Überwachung) drang in unser Leben ein. Wir waren oft bereit, es zu akzeptieren, weil es Vorteile bot, wie zum Beispiel Sicherheit. Aber es bedeutete nicht, dass wir es mochten. Jetzt scheint es, als würden wir Überwachung nicht mehr als ein Eindringen in unsere Privatsphäre betrachten. Heute denken die meisten Angestellten, dass die jüngsten Formen digitaler Überwachung ‹cool› seien.» Überwachung ist nicht mehr eindringend, weil sie in den Alltag eingewoben ist.
Google hat vor Kurzem mit dem Bekleidungshersteller Levi Strauss eine Hightech-Jacke auf den Markt gebracht, in die elektrisch leitende Fasern eingewoben sind, die auf Touch-Eingaben wie ein Smartphone-Display reagieren.
Über einen am Ärmel befestigten Bluetooth-Sender in Form eines Manschettenknopfs werden Wischbewegungen oder Berührungen erkannt und damit Befehle an das Smartphone weitergeleitet. Der Wunsch, den Körper als Informationspool zu nutzen, ist alt. Die computerisierte Kleidung, der ‹Ganzkörper-Datenanzug› (Thomas Rid) ist nur der nächste logische Schritt der Vernetzung. Mit der Hightech-Jacke legt sich das Textil gewordene Überwachungsnetz direkt an die Haut.
Doch warum lassen sich Bürger freiwillig überwachen? Der Hamburger Soziologe und Kriminologe Nils Zurawski hat dazu eine interessante Theorie entwickelt: Er spricht vom ‹Konsum der Überwachung›. Der Grund, warum sich Menschen solche Gadgets zulegen, liege darin, Distinktionsmerkmale zu setzen. Es sei ‹schick und trendig›, man könne damit zum Ausdruck bringen, dass man zu einer bestimmten Gruppe gehöre. Das Auto verliere für bestimmte Milieus seine Funktion als Statussymbol, das Elektronikspielzeug sei ein Ersatz (Hol Dir deine Daten zurück: So kannst Du herausfinden, was Unternehmen über Dich wissen).
«Sich überwachen lassen zu können, also elektronische Diener und Domestiken zu haben, ist auch ein Ausdruck von Distinktion, definitiv ein Statement, vielleicht auch die Aussage, ich habe keine Angst vor der schönen neuen Welt, ich gehöre dazu, präge sie mit, ich bin nicht abweichend, sondern leiste mir den Luxus», konstatiert Zurawski.
«Die Überwachung ist so unmerklich in unseren digitalen Alltag eingebettet, dass wir die Mittel als Konsumartikel wahrnehmen und sie uns nur dort erscheinen, dass der Prozess der Überwachung, der Normierung, der Steuerung entweder nicht auffällt oder die dahinterstehenden Herrschaftsverhältnisse egal werden.» Dass dahinter eine prekäre Ökonomie steht, wird durch das Netzwerk ausgeblendet. Der Pizzabote oder Kurierdienst kommt einfach.
Doch die neuen Diener – Pizzaboten, aber auch Haushaltsroboter – haben einen Preis. Das Tech-Blog ‹Gizmodo› spekulierte, dass der Staubsaugroboter ‹Roomba› heimlich unser Zuhause vermisst. ‹Roomba› sammelt nicht nur Staub ein, sondern auch fleissig Daten. Seit März ist der Staubsaugroboter mit Amazons Sprachsoftware Alexa kompatibel. Wenn Amazon seinen Netzwerklautsprecher Echo optimieren möchte, könnte das Unternehmen auf die vom Roboter erhobenen Raumdaten zurückgreifen.
Amazon stattete Echo erst kürzlich mit Augen aus. Über die vernetzte Kamera Echo Look kann der Kunde per Sprachbefehl («Alexa, mach ein Foto von mir») Fotos zweier verschiedener Outfits machen, die über die so

genannte Style-Check-Funktion von einem Algorithmus bewertet werden. Alexa als Stilberater. Das klingt freilich kommod, birgt aber auch Risiken.
Die Soziologin Zeynep Tufekci befürchtet, dass Amazon noch viel mehr aus den Ganzkörperfotos seiner Kunden ablesen kann, etwa ob sie schwanger, übergewichtig oder depressiv sind.
Die Frage ist: Was sieht die Kamera? Und was hören die Mikrofone alles? Wenn man künftig die eigenen vier Wände verlassen muss, um ‹private› Gespräche zu führen, könnte es um die Privatsphäre geschehen sein.
Quelle: https://www.pravda-tv.com/2017/11/gps-smartphones-und-fitness-tracker-sind-genuine-militaertechnologien-ueberwachung-wird-cool/

FBI-Ermittlungen: Zusammenarbeit zwischen ANTIFA und Islamischem Staat in Deutschland

Von Stephan Paetow 29. Oktober 2017; Michael Mannheimer, 2.11.2017

Das wahre Gesicht des Sozialismus ist das Gesicht des Terrors

Wieder einmal zeigt sich das wahre Gesicht der Linken: Sie und ihr paramilitärisches Terrorkommando, die Antifa, stehen nicht nur auf der Seite des Islam. Sondern sie arbeiten mit den schlagkräftigsten islamischen (Anm. islamistischen) Terrororganisationen zusammen, um ihre politischen Ziele zu verfolgen.
Lenin rief im Revolutionsjahr 1905 nach ‹Bombe, Messer, Schlagring›, nach ‹Massenterror› (Quelle). Später, im historischen Revolutionsjahr 1917, erklärte er: *«Solange den Massen gegenüber keine Gewalt angewendet wird, gibt es keinen anderen Weg zur Macht.»*
Auch *«**Stalins** Macht ruhte im Terror. Wo die Funktionäre einander denunzierten und vor Angst vergingen, konnte er die Rolle des Herrn über Leben und Tod spielen»*, so der Stalin-Forscher Jörg Baberowski (Quelle).
Kein Mythos ist grösser als der, dass der Sozialismus auf Frieden und soziale Gerechtigkeit ziele. Er zielt allein auf totale Macht und Weltherrschaft. Darin ist er mit dem Islam (Anm. Islamistmus) identisch.
Die Zusammenarbeit zwischen linken und islamistischen Terrororganisationen hat Tradition. **Hitler** (ein Linker), stellte auf dem Balkan eine islamistische SS-Truppe auf (Die 13. Waffen-Gebirgs-Division der SS ‹Handschar› [kroatische Nr. 1]).
Und die **RAF** kooperierte engstens mit der **PLO,** liess sich in Palästina an der Arbeit mit Sprengstoff ausbilden – und versorgte die Olympia-Attentäter von München 1972 mit Waffen. Noch Fragen?

NUN WÄCHST ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT:
FBI: ISLAMISCHE (Anm. Islamistische) UND WESTLICHE LINKE TERRORORGANSIATIONEN PLANEN GEMEINSAM DIE ERMORDUNG TRUMPS
Ermittlungen von FBI-Ermittlern, die nach Hamburg zum G20-Gipfel reisten und US-Sektion der Antifa verfolgten, ergaben: Die **Antifa und der IS sowie Al Kaida** trafen sich in Hamburg. Ihr Ziel: Ausarbeitung eines Plans zur Ermordung des US-Präsidenten Trump.
Wer dies nun für einen ausgemachten Blödsinn hält, kennt weder den Islam (Anm. Islamistmus) – noch hat er eine Ahnung vom terroristischen Hintergrund der Antifa. Diese wurde erst vor kurzem von der US-Homeland-Security als **internationale Terrororganisation eingestuft.**
In Deutschland hingegen geniesst sie fast staatlichen Charakter: Antifa und ihre dutzenden Unterorganisationen werden vom Bund mit Millionengeldern unterstützt (‹Kampf gegen rechts›), und Politiker **aller** linken Parteien

einschliesslich der SPD arbeiten ungeniert mit dieser Terror-Organisation zusammen. Sie wird ferner unterstützt von den **Gewerkschaften** – und ganz vorn dran von den **Medien.** Letztere adeln die Antifa (deren Namen sie in ihren Berichten fast nie nennen) regelmässig als ‹Gegendemonstranten› und tun alles, um den so gut wie immer von links ausgehenden Strassenterror den meist friedlichen bürgerlichen Demonstranten (Pegida u.a.) zuzuscheiben.

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ANTIFA STELLT DE FACTO UND DE JURE EINE STRAFTAT NACH § 129A (5) STGB (UNTERSTÜTZUNG EINER TERRORISTISCHEN ORGANISATION) DAR
Das alles wirft ein Bild auf die vollkommene Verrottung unseres linken politischen Establishments, zu dem auch die **Kirchen** zählen. Diese haben keinerlei Scheu, die Glocken der zweitgrössten Kirche (nach dem Vatikan) – dem Kölner Dom – gegen Pegida-Demonstranten läuten zu lassen, während sie Schulter an Schulter mit Antifa-Terroristen gegen islamkritische (Anm. islamistmus-kritische) Demonstranten demonstrieren.
Gleichzeitig schweigen die Kirchen zum jährlichen Massenmord an Christen in den islamischen Ländern (100 000 Christen werden pro Jahr (!) von Moslems getötet, weil sie den ‹falschen› Glauben haben) – und bereichern sich wie wohl nie zuvor in der Kirchengeschichte am Geschäft mit islamischen Immigranten. (siehe u.a. hier: «Die Flüchtlingsgewinnler: Caritas und Diakonie›).

Verrottet an Haupt und Gliedern:

Das ist der Zustand, in dem sich Deutschland im Jahre 2017 befindet. Das politische Establishment führt gerade einen Genozid am deutschen Volk durch – und die mit der Politik verbündeten Medien berichten mit keinem Wort von diesem verbrecherischen Vorhaben. Wie auch: Sind sie doch Fleisch vom Fleisch dieses politischen Establishments – und dessen wichtigstes Werkzeug.
De facto und de jure stellt die Kollaboration des politischen Establishment einschliesslich der deutschen Regierung mit der Antifa ein Strafdelikt nach § 129a (5) STGB dar: Das heisst mit andern Worten: Das gesamte deutsche politische Establishment ist hochkriminell. § 129a (5) STGB besagt:
Wer eine in Absatz 1, 2 oder 3 bezeichnete Vereinigung unterstützt, wird in den Fällen der Absätze 1 und 2 mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren, in den Fällen des Absatzes 3 mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Wer für eine in Absatz 1 oder Absatz 2 bezeichnete Vereinigung um Mitglieder oder Unterstützer wirbt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.
Dass selbst die Regierung mit der Antifa zusammenarbeitet, dass sie die Antifa nicht längst als eine terroristische Organisation eingestuft hat und dass die Justiz die meisten Anklagen gegen Antifanten einstellt beweist, dass wir in einem Land leben, im dem längst mittels Staatsterrorismus regiert wird. Kein Unterschied mehr zur DDR feststellbar – mit einer Ausnahme:
Die DDR-Bürger wussten, dass ihr Staat totalitär und de facto ein Unrechtsstaat war. Die Westdeutschen schlafen aber immer noch – und wenn sie aufwachen, werden sie entsetzt feststellen, dass sie längst in einer Diktatur leben.
80 Prozent der Deutschen, die immer noch für jene Parteien stimmen, die ihr eigenes Volk abschaffen wollen, haben offenbar nichts dagegen, dass dies geschieht. Denn es kann keinem Deutschen mehr entgangen sein, dass hier ein **Völkeraustausch historischen Ausmasses** geschieht.
Man ist sprachlos, wie sich eines der gebildetsten Völker der Welt erneut (1933 gingen die meisten Nobelpreise an deutsche Wissenschaftler) seinem Schicksal fügt und ganz offenbar nichts von der Geschichte gelernt hat.

FBI-Ermittlungen: Zusammenarbeit zwischen ANTIFA und Islamistischen Staat in Deutschland

In einem Exklusiv-Artikel berichtet die Zeitung ‹Daily Mail› über einen unerhörten Vorgang: Im vergangenen Juli reisten Links-Terroristen unbehelligt zum G20-Gipfel nach Deutschland, um sich mit hochrangigen Al-Kaida und IS-Anführern zu treffen und die Ermordung von US-Präsident Donald Trump zu planen.
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2017/11/02/fbi-ermittlungen-zusammenarbeit-zwischen-antifa-und-islamischen-staat-in-deutschland/

Gigantisches Problem: Astronomen entdecken Planet, den es nicht geben dürfte – Theorie prallt auf Realität

Fernando Calvo; Terra Mystica: Do, 2. Nov. 2017 11:21 UTC

Unter der Leitung von Dr. Daniel Bayliss und Professor Peter Wheatley von der britischen University of Warwick's Astronomy and Astrophysics Group hat ein internationales Astronomenteam einen Riesenplaneten entdeckt, **den es laut gängiger Lehrmeinung gar nicht geben dürfte.**

© University of Warwick, Mark Garlick
Künstlerische Darstellung eines Sonnenaufgangs auf NGTS-1b.

Wie EurekAlert! berichtet, stellt diese Entdeckung die Wissenschaftler vor ein Rätsel, **denn gemäss der geltenden Theorie zur Entstehung von Planeten dürfte ein Riesenplanet eigentlich keine Umlaufbahn um einen kleinen Stern haben.** Der Gasplanet trägt die Bezeichnung NGTS-1b, besitzt **die Grösse des Jupiters** und befindet sich in rund 600 Lichtjahren Entfernung im Sternbild Taube. Seine Oberflächentemperatur dürfte bis zu 530 Grad Celsius betragen, da **er seinem Mutterstern sehr nahe kommt – nur rund drei Prozent der Entfernung zwischen der Erde und unserer Sonne.** Er benötigt für einen Umlauf **seines Sterns, der halb so gross wie unsere Sonne** ist, lediglich 2,6 Tage, sodass ein Jahr auf NGTS-1b gerade mal zweieinhalb Tage dauert.

Laut den Astronomen ist der Gasriese in Relation zu seinem Stern der bisher grösste Planet, der je entdeckt wurde. Eigentlich widerspricht NGTS-1b der gängigen Theorie zur Entstehung von Planeten, denn bislang ging man davon aus, dass sich um kleine Sterne lediglich kleine Gesteinsplaneten bilden können, da solche Sterne nicht genügend Material für Planeten zur Verfügung stellen können, um jupitergrosse Himmelskörper bilden zu können.

«Die Entdeckung von NGTS-1b **war für uns eine absolute Überraschung –** solche riesige Planeten hat man nicht um so kleine Sterne erwartet. Das ist der erste Exoplanet, den wir mit unserer neuen NGTS-Anlage entdeckt haben, und **wir müssen bereits jetzt die gewonnene Lehrmeinung in Frage stellen, wie Planeten entstehen.** Unsere Herausforderung lautet nun, herauszufinden, wie häufig solche Planeten in der Galaxie vorkommen, und mit der neuen NGTS-Anlage sind wir gut gerüstet, genau das zu tun», erklärte Daniel Baylis.

Quelle: https://de.sott.net/article/31523-Gigantisches-Problem-Astronomen-entdecken-Planet-den-es-nicht-geben-durfe-Theorie-prallt-auf-Realitat

Gewollte Staatsverwahrlosung als höchste Stufe politischer Willkür

Epoch Times, Aktualisiert: 3. November 2017

«Die Bürger registrieren, für die Runderneuerung der maroden Infrastruktur hat der Staat seit wenigstens einem Jahrzehnt kein Geld und kein Interesse, der Migrationsindustrie stellt er Geld in unbegrenzter Höhe zur Verfügung. Gewollte Staatsverwahrlosung ist wohl die höchste Stufe von politischer Willkür», schreibt Tichy-Autor Fritz Goergen.

Wenn in Deutschland der Ladendiebstahl einer Rentnerin härter geahndet wird als der massenhafte Sozialbetrug von illegalen Immigranten, Asylbewerbern und anerkannten Asylanten, dann kann man hierzulande von ‹politisch angeordnetem Unrecht›, von ‹gewollter Staatsverwahrlosung› sprechen, schreibt Fritz Goergen bei ‹Tichys Einblick›.

Er habe das früher ‹Staatsversagen› genannt, doch das sei insofern falsch, dass Institutionen, Beamte und andere öffentliche Bedienstete eigentlich nicht versagten, sondern es sich stattdessen um «grob fahrlässig Gewolltes bei den einen und grob fahrlässig Hingenommenes bei den anderen» handele.

Polizisten würden ihren pensionierten Kollegen erzählen, dass sie wegschauen sollen und Taten von illegal Zu-

gereisten wegen Überlastung abweisen sollten, schreibt der Autor. Sie schauen weg, greifen nicht ein, denn das gäbe nur Ärger. Viele würden schon darüber nachdenken, wegen Krankheit vorzeitig auszuscheiden. Nach kurzer Schamfrist gingen sie dann zu Sicherheitsdiensten und würden dann das tun, was sie als Polizist politisch gewollt unterliessen. Dazu merkt Goergen in Klammer an: «Dass 10 000 Polizistenstellen hinzukommen, wird kommuniziert, dass gleich viele oder mehr wegfallen, wird verschwiegen.»
Hinzu komme, dass alle Statistiken zum Komplex illegale Einwanderung unbrauchbar seien.
«Im BAMF erzählen untere, mittlere und obere Chargen, was alles an politisch Gewolltem und nicht Gewolltem ihre Arbeit behindert und ihre Zahlen Makulatur werden lässt.»
Das wirkungsvolle Knowhow der israelischen Sicherheitsbehörden zur Erkennung und Identifizierung von Personen dürfe im BAMF, bei der Polizei und anderswo nicht angewandt werden, weiss Goergen, das sei ‹politisch unerwünscht›.
Gegenüber Journalisten würde keiner mehr die Wahrheit sagen, das Misstrauen gegenüber Kollegen gerade auch im öffentlichen Dienst würde immer grössere Kreise ziehen.
«Vertrauensverwahrlosung, Verwahrlosung der Arbeitsmoral, Staatsverwahrlosung gesellen sich zur Verwahrlosung der öffentlichen Infrastruktur», schreibt der Autor. Dies zeige sich unter anderem in verdreckten Bahnhöfen, unsanierten Schulen, verrotteten Behördenräumen und Drogendealer-Szenen.
Gewollte Staatsverwahrlosung erklärt der Autor auch damit, dass Verantwortliche und die Öffentlichkeit nicht mehr wüssten, wie viele hier hinzugekommen sind, wo sie gerade seien, wer sie sind. Und dass keiner das weiss, das sei politisch gewünscht, meint Goergen.
«Die Bürger registrieren, für die Runderneuerung der maroden Infrastruktur hat der Staat seit wenigstens einem Jahrzehnt kein Geld und kein Interesse, der Migrationsindustrie stellt er Geld in unbegrenzter Höhe zur Verfügung. Gewollte Staatsverwahrlosung ist wohl die höchste Stufe von politischer Willkür.»
Und was Jamaika betrifft, so wäre das laut Goergen doch «die perfekte Kulisse für diesen Zustand der politisch gewollten Staatsverwahrlosung.»
«Fällt es eigentlich niemandem auf, dass sich jeder hier nur rausreden will?», fragt er. Für ihn hätten die Jamaikaparteien nur eine Funktion – die Kanzlerin vor dem Parlament zu schützen. (mcd)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/gewollte-staatsverwahrlosung-als-hoechste-stufe-politischer-willkuer-a2256748.html

Opfer von Antifa-Gewalt im Gespräch
Interview mit Antifa-Opfer: «Es hätte auch jeden anderen treffen können»

1. November 2017 Extremismus, Standpunkte

Schwarzer Block bei G-20-Protesten, by JouWatch, via Flickr (CC BY-SA 2.0)

Hallo Michael! Danke, dass Du zu diesem Gespräch bereit bist. In den Abendstunden des 12.8.2017 wurdest Du von einer Antifa-Horde vor dem Bochumer Hauptbahnhof attackiert. Eine Augenzeugin berichtet uns, sie habe noch nie etwas so Brutales gesehen. Du hättest sehr viel Blut verloren und sie sei nur froh, dass Du den Angriff überlebt hast. Kannst Du uns kurz erzählen, was passiert ist?
Zwei Angreifer sind von hinten herbeigerannt und einer hat mit voller Wucht mit einem stumpfen Gegenstand auf meinen Kopf geschlagen. Die Augenzeugen vermuten einen Pflasterstein. Nach diesem einen Schlag rannten die Angreifer sofort weiter und verschwanden. Mitbekommen habe ich davon gar nichts, weswegen ich hier die Beobachtungen meiner Begleiter heranziehe.
Ich selbst war arglos, habe nichts kommen sehen, wurde augenblicklich bewusstlos und wurde unvermittelt einfach im Krankenhaus wieder wach – viele Stunden später. Meine Begleiter erlebten den Überfall tatsächlich als

masslos brutal. Ich verlor sehr viel Blut und schwebte laut Ärzten mehrere Stunden lang in Lebensgefahr.

Was war der Grund für den Angriff?
Der Grund für den Angriff war, dass sich in unserer Gruppe ein Mitglied der Identitären Bewegung befand. Die betreffende Person ist zuvor einer Bar, in der wir den Abend verbrachten, verwiesen worden. Als Grund gab der Inhaber ihre politische Ausrichtung an. Ein Aufwiegler an der Seite des Lokalinhabers äusserte, er würde ‹seine Leute rufen› und pöbelte: «Leute wie euch sollte man einfach umbringen.»
Die Drohung, seine Leute zu rufen, machte er – wie sich später zeigen sollte – wahr. Diese griffen unsere Gruppe auf dem Heimweg wahllos an. Getroffen hat es dabei zufällig mich, obwohl ich nicht einmal die missliebige Person war – es hätte demnach auch jeden anderen aus unserer friedlich feiernden Gruppe treffen können.

Wirst Du vom Angriff bleibende Schäden davontragen? Wie ist das Gefühl, wenn Du nachts alleine aus dem Haus gehst?
Nach mittlerweile zweieinhalb Monaten bin ich noch immer nicht vollständig genesen und ob es bleibende Schäden gibt, wird sich noch zeigen. Die Ärzte sind sich nicht sicher. Man ist eindeutig vorsichtiger geworden, wenn man unterwegs ist. Gegen einen solchen hinterhältigen Angriff aus dem Nichts kann man allerdings auch keine Massnahmen ergreifen, weshalb es zu keinem Ziel führt, sich den Kopf zu zerbrechen.

Die SPD sagt, «Linksextremismus ist ein aufgebauschtes Problem». Was geht dir durch den Kopf, wenn Du solche Aussagen hörst?
Der Angriff war derart skrupellos, brutal und abgebrüht durchgezogen, dass kein Zweifel daran bestehen kann, dass linksextreme Gruppierungen ein immenses kriminelles und gewalttätiges Potenzial bergen und bewusst kultivieren. Dies als aufgebauschtes Problem zu bezeichnen, ist blanker, zynischer Hohn und enttäuscht auf ganzer Linie. Die SPD sollte sich von dieser Einschätzung schleunigst distanzieren, wenn ihr ein Rest von Glaubwürdigkeit wichtig ist.

Wir wissen, dass Antifa-Strukturen massiv mit Steuergeldern unterstützt werden. Müsste die Regierung nicht endlich etwas gegen den Extremismus unternehmen?
Das müsste sie unbedingt. Solchen Gruppierungen, die sich durch eine derartige kriminelle Energie hervortun, müssen nicht nur die Fördermittel gestrichen werden, sondern sie gehören juristisch verfolgt und politisch bekämpft. Auch ist bedenklich, wie tendenziös die Presse sich gibt.
Nicht nur spielte sie den Vorfall zu einer Kneipenschlägerei herunter, was den Hergang völlig verfehlt. Sie stellte auch dreiste Falschbehauptungen auf. Laut einem Bericht habe unsere Gruppe in der Bar gepöbelt und T-Shirts der Identitären Bewegung getragen. Beides könnte falscher nicht sein. Diese mediale Verharmlosung von Extremismus, welche besonders in eine Richtung gut funktioniert, ist kein Einzelfall.

Wirst Du weiterhin für deine Heimat aktiv sein oder ziehst Du dich erst mal aus der Politik zurück?
Die Vorfälle und auch erwähnte Begleiterscheinungen, wie die Berichterstattung, beweisen, dass es viel zu tun gibt. Daher werde ich mich auch weiterhin einbringen, wenn sich die Möglichkeit bietet. Wenn wir es nicht tun, wer dann?
Quelle: http://info-direkt.eu/2017/11/01/interview-mit-antifa-opfer-es-haette-auch-jeden-anderen-treffen-koennen/

Zwillingsstudie: Langzeitmissionen im All verändern DNA

Fernando Calvo; Terra Mystica; Mi, 01 Nov 2017 07:55 UTC

© NASA
Die Zwillinge Mark (links) und Scott (rechts) Kelly

Die NASA hat neue Ergebnisse ihres jüngsten Weltraum-Experiments mit den Zwillingen Scott und Mark Kelly bekanntgegeben.
Für ein NASA-Experiment verbrachte der Astronaut Scott Kelly 340 Tage an Bord der Internationalen Raumstation (ISS), während sein Zwillingsbruder auf der Erde blieb. Das Ergebnis war für die Wissenschaftler verblüffend.
Im Rahmen ihrer sogenannten Zwillingsstudie wollte die NASA vergleichen, welche biologischen Parameter sich zwischen Zwillingsbrüdern verändern, wenn einer als Astronaut lange Zeit in der Schwerelosigkeit im Weltall lebt und der andere auf der Erde verbleibt. Diese Untersuchung gab den Wissenschaftlern die einzigartige Gelegenheit, zu studieren, welche Auswirkung die Raumfahrt tatsächlich auf den menschlichen Körper hat, indem sie den gesundheitlichen Zustand der Zwillinge nach der Testphase miteinander verglich.
Für das Experiment verbrachte Scott Kelly vom 28. März 2015 bis zum 2. März 2016 ein knappes Jahr auf der ISS, wo er sich regelmässigen, umfangreichen medizinischen Untersuchungen unterziehen musste. Bei seinem Zwillingsbruder Mark wurden die gleichen Untersuchungen auf der Erde durchgeführt. Nachdem Scott aus dem Weltall zurückgekehrt war, wurden weitere Tests durchgeführt, um sein körperliches Wohlbefinden mit dem seines Bruders zu vergleichen, der die ganze Zeit am Boden geblieben war.
Bereits Anfang des Jahres hatte die US-Raumfahrtbehörde erste Ergebnisse dieses Experiments veröffentlicht und bekanntgegeben, dass sie bei Scott Kelly feststellen konnten, **dass seine sogenannten Telomere,** die sich an den aus repetitiver DNA und assoziierten Proteinen bestehenden Enden von Chromosomen befinden, **länger geworden waren. Und da die Telomere im Alter immer kürzer werden, werden sie von der Wissenschaft mit der Lebenserwartung eines Menschen in Verbindung gebracht.** Insofern sind sie ein Indikator für den Alterungsprozess eines Menschen, mit dem sich annäherungsweise sein Alter bestimmen lässt.
Nun zeigen die weiteren medizinischen Auswertungen der NASA, **dass Scotts DNA zudem Merkmale einer übermässigen Methylierung aufwies – eine chemische Abänderung an Grundbausteinen der Erbsubstanz einer Zelle.** Obwohl es sich hierbei eigentlich um einen normalen Prozess handelt, der in jedem Menschen abläuft, schien es in Scotts Fall so, **als ob sich die Anpassungsbemühungen seines Körpers an das Leben im Weltraum mit einer viel höheren Geschwindigkeit als üblich entwickelt hätte.** «Eines der aufregendsten Dinge, die wir bei der Beobachtung der Genexpression im Weltraum gesehen haben, ist, dass wir wirklich eine Explosion wie ein Feuerwerk sehen, sobald der menschliche Körper ins All abhebt», schilderte der Forscher Chris Mason gegenüber Popular Mechanics. «**In dieser Studie haben wir Tausende und Abertausende von Genen gesehen, wie sie ein- und ausgeschaltet werden. Das geschieht, sobald ein Astronaut den Weltraum betritt.**»
Derartige Untersuchungen sind für die US-Weltraumbehörde von sehr grosser Bedeutung, weil sie aufzeigen, was man bei Langzeitmissionen im All in Bezug auf die Gesundheit von Astronauten berücksichtigen muss.
Quelle: https://de.sott.net/article/31508-Zwillingsstudie-Langzeitmissionen-im-All-verandern-DNA

Langsam aber sicher – Der Irak wehrt sich: «Ami go home!»

Rainer Rupp; RT Deutsch; So, 29 Okt 2017 07:31 UTC

Washington ist zunehmend über den Irak und den Iran frustriert. Bagdad lässt US-Aussenminister Tillerson gegen die Wand laufen. Die US-Militärs, ***die den IS als Vorwand für eine Rückkehr in den Irak genutzt hatten,*** *sollen nach Hause gehen.*

© Reuters Mahmoud Raouf Mahmoud
Die US-Armee wird von der irakischen Bevölkerung nicht als Sicherheitsgarant gesehen.

Bei seinem jüngsten Besuch in Saudi-Arabien am 22. Oktober drängte US-Aussenminister Rex Tillerson auf engere Beziehungen zwischen der Golfmonarchie und dem Irak. Dabei lockte er den anwesenden irakischen Regierungschef Haider al-Abadi mit grossen saudischen Investitionen zum Wiederaufbau des von der US-Kriegs-

maschinerie immer noch weitgehend zerstörten Zweistromlandes. Wachsende und starke Beziehung zwischen Saudi-Arabien und dem Irak seien ‹entscheidend›, um die kollektive Sicherheit in der Region und die Zusammenarbeit im Kampf gegen den Islamistischen Staat zu stärken. Das sollte das Zuckerbrot für Bagdad sein.
Dann – offensichtlich immer noch überzeugt von der absoluten Macht des unverzichtbaren Imperiums in Washington, als dessen Vertreter er auftrat – knallte Tillerson mit der Peitsche und versuchte dem irakischen Ministerpräsidenten zu diktieren, dass erstens ‹alle ausländischen Kämpfer den Irak verlassen› müssten. Damit zielte er auf die kampfstarken Einheiten der Iranischen Revolutionären Garden (IRG), die Teheran auf Bitten der Regierung in Bagdad als Militärhilfe gegen den IS in den Irak entsandt hatte.
Zweitens müssten die im Irak operierenden, schwer bewaffneten schiitischen Milizen, die ihre Ausbildung von den Kampftruppen der IRG erhalten hatten, entwaffnet, aufgelöst und nach Hause geschickt werden. Es waren aber diese Milizen der schiitischen Bevölkerungsmehrheit und nicht das irakische Militär, die die Hauptlast der verlustreichen Boden- und Häuserkämpfe gegen den IS getragen hatten. Ohne sie wäre Mossul nicht befreit worden, US-Luftunterstützung hin oder her. Allerdings fühlen sich diese schiitischen Milizen mit Iran religiös und ideologisch aufs Engste verbunden und das ist Washington ein Dorn im Auge.

Iraks Bevölkerung sieht US-Truppen mitnichten als Sicherheitsgaranten

Tillerson machte jedoch bezüglich seiner Forderung, dass keine ausländische Macht sich im Irak einmischen dürfe, **eine bedeutende Ausnahme. Denn was Washington allen anderen Nationen vorschreibt, gilt natürlich nicht für die Ausnahmenation USA.** Die Soldaten der US-Armee und ihre Militärbasen in Irak sowie die angeheuerten Söldner dürfen, nein, sie müssen sogar im Irak bleiben, nämlich als ‹Garant für die regionale Sicherheit›. Denn nur so könne ein Wiedererstarken des IS verhindert werden, lautet die vorgeschobene Begründung Tillersons.
Nur dumm für die Amerikaner, dass ihnen in Irak schon lange niemand mehr glaubt. Vielmehr sind laut Umfragen weit über drei Viertel der irakischen Bevölkerung überzeugt, ***dass Washington die IS-Terroristen selbst geschaffen und stark gemacht hat,*** um unter diesem Vorwand im Irak erneut militärisch Fuss fassen zu können.
Tatsächlich war der Abzug der US-Streitkräfte aus dem Irak unter Präsident Obama von US-Falken immer wieder heftig als grosser strategischer Fehler verurteilt worden. Das Auftauchen von ISIS, später IS – praktisch aus dem Nichts – und die unglaublichen militärischen Erfolge der Terrorarmee im ersten Jahr haben schliesslich die Regierung in Bagdad gezwungen, den aufgedrängten US-Militärbeistand gegen die Terroristen anzunehmen.
Allerdings machte sich das US-Militär mittels der bekannten Salami-Taktik im Irak schnell wieder flächendeckend breit. Auch politisch versuchte Washington den Status quo ante wiederherzustellen. Es setzte sogar die Absetzung des damals gerade erst demokratisch gewählten, US-skeptischen Ministerpräsidenten al-Maliki durch, um diesen durch den US-freundlicheren al-Abadi zu ersetzen. **Dank ISIS** konnte Washington in der Tat schon bald seine auf immer verloren geglaubten strategischen Basen und Positionen im Irak wieder einnehmen. Allerdings konnte **die Farce des angeblichen US-Kampfes gegen die US-Kreation ISIS** auf Dauer nicht aufrechterhalten werden.

Auffallend schonender Umgang der US-Truppen mit dem IS

Im Lauf der Zeit wurden immer mehr Fälle dokumentiert, die den Eindruck erwecken, dass **die US-Armee nie ernsthaft gegen den IS gekämpft hat.** So wurde der IS z.B. immer wieder vor bevorstehenden US-Luftangriffen gewarnt, **indem US-Flugzeuge viele Stunden vorher über den Zielen Flugblätter mit entsprechenden Hinweisen abgeworfen hatten.**
Zugleich wurden IS-Kämpfer, die in kritische Situationen geraten waren, laut Zeugenaussagen irakischer Soldaten und Milizionäre von der Front nicht selten **mit US-Waffen und anderem Nachschub aus der Luft versorgt.** Das US-Militär erklärte das stets durch angebliche Navigationsfehler. Anscheinend mussten sich die Piloten der hochmodernen US-Luftwaffe anhand von veralteten, aufklappbaren Landkarten orientieren.
Nicht zuletzt bestand das US-Militär bei der Einnahme von IS-besetzten Städten durch irakische Milizen und Armee immer(!) darauf, dass der jeweilige Ort nicht vollständig umzingelt wurde, sondern eine Seite als Fluchtweg in Richtung Syrien offenblieb, **denn dort hatten die IS-Kopfabschneider immer noch wichtige Dienste für die Regime-Change-Ambitionen Washingtons zu leisten.**
Dank des aufopfernden Einsatzes vor allem der schiitischen Milizen ist der IS nun so gut wie vollständig aus dem Irak vertrieben. **Der weitere Verbleib der US-Streitkräfte im Land lässt sich deshalb nicht mehr so einfach rechtfertigen.** Daher versucht Washington mithilfe saudi-arabischer Finanzkraft, die Regierung in Bagdad dazu zu verlocken, ihre durch viele Krisen gestärkten, engen Beziehungen zu Teheran zu kappen, um eine US-Saudi-arabisch-irakische Allianz gegen Teheran einzugehen. Für einen solchen Schritt fehlen jedoch sämtliche politi-

schen Voraussetzungen im Irak. **Offensichtlich hat Washington keine politischen Optionen mehr in Bagdad und setzt seine letzten Hoffnungen auf Korruption, d. h. auf das Winken mit saudischen Milliarden-Investitionen.**

Kein Interesse an saudischer ‹Hilfsbereitschaft›

Aber die schiitische Regierungsmehrheit in Bagdad **weiss sehr wohl, dass saudische Investitionen mit grosser Vorsicht zu geniessen sind.** Denn die mit steinzeitlichen Gewaltmethoden herrschende Diktatur hat in den letzten Jahrzehnten etwa 73 Milliarden Dollar vor allem im Mittleren Osten für den Bau von Moscheen und Koranschulen ausgegeben. **In diesen wird die militant-islamistische Staatsreligion der Saudis verbreitet, die in Schiiten ihre schlimmsten Feinde sehen, die es zu vernichten gilt.**

Auch US-Aussenminister Tillerson konnte mit seinem imperialen Gehabe Bagdad nicht beeindrucken. Bei seinem Besuch in der irakischen Hauptstadt am Montag dieser Woche, einen Tag nach dem Treffen mit Ministerpräsident al-Abadi in Saudi-Arabien, **liess man ihn demonstrativ auflaufen.** Davon zeugt die offiziell in Bagdad veröffentlichte Regierungserklärung. Demnach hat Regierungschef al-Abadi gegenüber Tillerson darauf bestanden, dass die Kämpfer der grössten schiitischen Miliz Hash'd al Shaabi (Volksmobilisierungseinheiten) irakische Bürger sind, die den Terrorismus bekämpften und ihr Land schützten. Sie hätten grosse Opfer gebracht, um gegen Daesh (IS) zu gewinnen. Al-Abadi hat ferner unterstrichen, dass Hash'd al Shaabi, die im Westen als PMU-Milizen bekannt sind, eine offizielle Institution unter dem Dach des irakischen Staates darstellen. Weiter sagte er: «Wir sollten diese Kämpfer ermutigen, weil sie die Hoffnung unseres Landes und der Region sind.» **Damit hat al-Abadi den Aussenminister des Imperiums und dessen saudische ‹Initiative› voll gegen die Wand laufen lassen.**

Mehr oder weniger zeitgleich hat am selben Tag der prominente Kommandant der irakisch-schiitischen PMU-Miliz in einer Fernsehansprache die Vereinigten Staaten aufgefordert, den Irak zu verlassen und nach Hause zu gehen. Die US-Streitkräfte hat er beschuldigt, nicht wirklich daran interessiert zu sein, den IS zu bekämpfen. «Eure Streitkräfte sollen sich bereitmachen, aus unserem Land zu verschwinden, **sobald es ISIS als Vorwand für ihre Präsenz hier nicht mehr gibt»,** sagte der PMU-Kommandeur Scheich Qais al-Khazali, der enge Verbindungen zum Iran pflegt.

‹Schiitische Expansion› ist die Folge US-amerikanischer Angriffskriege

Die Welt hat sich verändert. In Bagdad kann man offensichtlich sehr gut auf die ‹unverzichtbare Nation› verzichten. Damit nicht genug: Die irakische Regierung und ihre paramilitärischen Milizen sehen in der US-amerikanischen Truppenpräsenz zunehmend die eigentliche ausländische Bedrohung des Landes und der Region. **Aber Washington** tut sich schwer, diese Veränderungen zu verstehen, worin die Gefahr für einen neuen Konflikt ruht.

Denn Tillersons Auftreten spiegelt die zunehmende Frustration des aussenpolitischen Establishments Washingtons über die angebliche, von Schiiten geführte, iranische Expansion in der Region wider, vor allem in Syrien und im Irak. Dabei ist Washington an dieser – von den US-Angriffskriegen in der Region getriebenen – Entwicklung **ausschliesslich selbst schuld.**

Nur die US-Verbündeten in der Region, **vor allem Saudi-Arabien und Israel, sind wohl noch frustrierter.** Das spiegelt sich in der zunehmend explosiven Rhetorik in beiden Ländern wider. Darin finden die langjährigen Feinde Israel und Saudi-Arabien immer mehr Gemeinsamkeiten in ihrer Frontstellung gegen den Iran und Syrien – und nun bald auch wieder gegen den Irak.

Quelle: https://de.sott.net/article/31469-Langsam-aber-sicher-Der-Irak-wehrt-sich-Ami-go-home

Proeuropäisches Glaubensbekenntnis (Satire)

Ich glaube an die EU, die Allmächtige,
die Schöpferin des friedlichen Europas,
Hüterin der Gutmenschen und der offenen Tore,
und an den eingebildeten Präsidenten Jean-Claude Juncker,
befreundet mit der heiligen Mutter Angela, die alle mit offenen Armen empfängt.
Ich glaube an die Allwissenheit der EU-Politiker, und vertraue ihnen
in blinder Demut, so ich im Denken entlastet werde und jegliche Verantwortung
getrost ablegen kann.
Ich glaube an die EU, hinabgestiegen in die Wirtschaftskrise und Flüchtlingskrise;
im dritten Jahr auferstanden von den Krisen, aufgefahren in eine Diktatur,

wo das tugendhafte Beten und Flehen wieder an Bedeutung gewinnt,
und das tadelhafte Denken und Kritisieren im Keime erstickt wird.
Ich glaube an den europäischen Geist, die heilige EU-Diktatur,
die Gemeinschaft der Scheinheiligen, die Bevormundung des Volkes,
die Aufwertung der EU-Bonzen und den ewigen Grössenwahn.
Amen.

Gefunden und eingesandt
Stefan Hahnekamp, Österreich

Gefunden und eingesandt
von Achim Wolf, Deutschland

Paul Craig Roberts: Merkel, die Hure von Washington, zerstört Deutschland

Von nfriends 11. November 2017; von Paul Craig Roberts

Deutschland, Ruhe in Frieden.

Wer hätte sich vorgestellt, dass die einst grosse deutsche Nation von Washington regiert würde? Es ist aussergewöhnlich, aber das ist, was passiert. **Merkel,** die Hure von Washington, hat sich bereiterklärt, **Deutschland** mit den Flüchtlingen aus Washingtons 16 Jahren illegalen Kriegen gegen Muslime in Nordafrika und dem Nahen Osten zu füllen. Das sind Kriege, die Merkels korrupte Regierung ermöglichte.

Das deutsche Volk selbst ist mit diesem Ergebnis nicht zufrieden, aber seine aufsteigende Stimme wird durch die von Washington bestellte Merkelgesetzgebung gedrosselt, die die Opposition zur Aufnahme von Washingtons Kriegsflüchtlingen als ‹**Hassreden**› definiert.

Washingtons Hure und das unterwürfige deutsche Kabinett wollen Geldbussen von $ 53 Millionen Dollar auf **Facebook, Twitter** und anderen Social-Media-Plattformen verhängen, wenn sie erlauben, dass sich Menschen darüber beschweren, dass **Deutschland** von Muslimen überrannt wird. Diejenigen, die sich beschweren, das heisst, diejenigen, die **Deutschlands** garantierte freie Rede verwenden, werden definiert als Hasskriminelle oder Verbreiter von gefälschten Nachrichten.

Es ist unmöglich, sich Washington mehr zu unterwerfen, als es die völlig korrupte und antideutsche Merkelregierung tut.

Ich kann nicht für diesen Bericht von **Jihad Watch** bürgen, aber es klingt wahr. https://www.jihadwatch.org/2017/04/death-of-free-speech-germany-approves-bill-imposing-massive-fines-for-online-hate-speech-and-fake-news (Es ist wahr. Anmerkung OJ)

Die ganze Geschichte des 21. Jahrhunderts ist die Geschichte der Washingtoner Kriege, die von **zionistischen Neokonservativen** und dem Staat **Israel** gegen muslimische Länder angezettelt wurden. Soweit **Irak, Libyen, Somalia, Afghanistan, Jemen** und Teile von **Syrien** und **Pakistan** durch militärische Angriffe zerstört wurden, die ohne Zweifel Kriegsverbrechen unter dem von den **Vereinigten Staaten** etablierten Nürnberger Standard sind.

Der Schwindel ‹Krieg gegen den Terror› hat nicht nur Millionen Menschen ermordet, eine Welle von muslimischer Einwanderung in die westliche Welt erzeugt, sondern auch die westliche Freiheit zerstört.

Die Washington-hörige Regierung der **Merkel-Hure** will die Deutschen, die gegen die schlimmen Konsequenzen der Washingtoner Barbarei für **Deutschland** protestieren, wegen ‹Hassverbrechen› und Verbreitung ‹falscher Nachrichten› bestrafen.

Mit anderen Worten, die ‹Hure› will nicht, dass ein Deutscher sagen kann, was die Konsequenzen für die Deutschen bedeuten, nämlich, dass **Deutschland** Washingtons Marionette ist.

Das Gleiche geschieht in den **USA** mit den Listen von jenen, welche die Wahrheit aussprechen, in denen sie als ‹russische Agenten›, ‹Putins Tölpel› und ‹Verbreiter gefälschter Nachrichten› (Fake News) diffamiert werden.

Wie kann die Wahrheit … unter einer Propaganda dieses Ausmasses überleben?

Nur durch diese Webseiten, auf denen es Leute gibt, die mutig genug sind, um die Wahrheit zu sprechen.

Paul Craig Roberts (3. April 1939) ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war stellvertretender Finanzminister während der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagans (‹Reaganomics›) bekannt. Er war Mitherausgeber und Kolumnist des Wall Street Journal, Kolumnist von Business Week und dem Scripps Howard News Service. Er wurde bei 30 Anlässen über Themen der Wirtschaftspolitik im Kongress um seine Expertise gebeten.*

Quelle: http://news-for-friends.de/paul-craig-roberts-merkel-die-hure-von-washington-zerstoert-deutschland/

Weiterer Schritt Richtung Totalitarismus: EU-Superarmee wird geschaffen

RT Deutsch; Mo, 13 Nov 2017 20:22 UTC

© Reuters / Ints Kalnins
Deutsche Soldaten ruhen sich nach einer NATO-Übung aus, Litauen, 17. Mai 2017

Die EU ist in der eigenen Militärallianz einen Schritt weiter gekommen. 23 Mitgliedsstaaten der EU unterzeichneten ein Abkommen für eine gesamtheitliche und permanente Militärführung. Die Ziele ähneln denen der NATO. Besonders Deutschland und Frankreich fördern die Bildung einer EU-Truppe.
PESCO (Permanent Structured Cooperation) wurde von 23 der 28 EU-Mitgliedsländer am Montag unterzeichnet. Frederica Mogherini bezeichnete das Papier als einen ‹historischen Moment›, der durch einen fünf Milliarden Euro starken Verteidigungsetat gestützt wird. In Kraft treten wird das Abkommen im Dezember. **Danach werden die Mitglieder gezwungen sein, an PESCO teilzunehmen.**
Die Arbeit am Abkommen wurde im letzten Jahr aufgenommen. Grund war die Entscheidung Grossbritanniens, sich aus der Europäischen Union zurückzuziehen, und die Kritik Donald Trumps an den NATO-Mitgliedern. Er warf diesen vor, ihren Verteidigungsausgaben nicht nachzukommen.
Deutschland und Frankreich treiben das Ziel einer gemeinsamen europäischen Armee voran. Grossbritannien ist nicht Teil des PESCO-Abkommens. Auch Dänemark, Irland, Portugal und Malta entzogen sich diesem. Österreich entschloss sich in letzter Minute, dieses mitzuunterzeichnen.
PESCO soll die Effektivität des europäischen Militärs fördern. Redundanzen werden eliminiert, Verteidigungsanschaffungen vereinheitlicht und die gemeinsame Logistik quer über den Kontinent aufeinander abgestimmt. Gemeinsame Offizierskorps sind ebenso Ziel der PESCO-Erklärung wie Trainingseinheiten. Die Intentionen ähneln denen der Erneuerungen der Truppen durch die NATO.
Reuters berichtete, dass Unstimmigkeiten zwischen Deutschland und Frankreich in bezug auf die gemeinsame europäische Militärmacht existieren. Frankreich votierte für eine europäische Militärmacht, die auch im nichteuropäischen Ausland zum Einsatz kommen könnte. Berlin war dagegen. Die NATO stellt sich nicht gegen PESCO.
Konstantin Sokolov, geostrategischer Experte warnt:
«In einem Szenario von sozialer Unruhe in einem Land wird die Polizeimacht unbrauchbar, weil diese aus regulären Bürgern mit ansässigen Familien und Freunden besteht, die die Regierung vielleicht nicht unterstützen. Sie werden durch die Unruhen betroffen. **Aber eine internationale Truppe würde lediglich die Befehle ausführen und weniger durch Mitgefühl mit der Bevölkerung vor Ort geleitet werden.»**
Quelle: https://de.sott.net/article/31645-Weiterer-Schritt-Richtung-Totalitarismus-EU-Superarmee-wird-geschaffen

Deutscher Extremsportler verfasst Aufruf gegen NATO-Bedrohung an russischer Grenze

14.11.2017 • 13:05 Uhr

Marco Henrichs ist deutscher Extremschwimmer und startet als deutscher Athlet für den Schwimmstützpunkt der Wolgaregion in Russland. Zudem setzt er sich als Sportler seit Jahren für die russisch-deutsche Freundschaft ein. In einem Appell tritt er nun der NATO-Kriegshetze entgegen.
Der deutsche Extremsportler Marco Henrichs hat einen aufrüttelnden Aufruf gegen den NATO-Aufmarsch an der russischen Grenze verfasst. RT Deutsch dokumentiert diesen im Wortlaut:

Die NATO aus der Sichtweise eines deutschen Sportlers in Russland!

Seit ich denken kann, rückt die NATO der russischen Grenze näher und näher. Aktuell stehen sie (die Soldaten des Bündnisses) mit vielen tausend Soldaten und schwerem Kriegsgerät direkt an der russischen Grenze.
Stellt Euch doch einfach mal vor, Ihr lebt mit Euer Familie an der deutschen Grenze und ein übermächtiger Nachbarstaat veranstaltet täglich seine Manöver. Ihr wisst, dass in den Medien und von Seiten der Politik im Nachbarstaat täglich mit den Säbeln gerasselt wird. Ihr wisst auch, dass mehr und mehr Streitkräfte an die Grenze kommen. Ich kenne die Antwort – «WIR HÄTTEN ALLE NACKTE ANGST!» Aber nur weil es hier um die Russen geht, interessiert es uns nicht?!
Ich bin regelmässig in Russland, kenne ein stückweit den russischen Alltag und durfte auch die dortige Sichtweise und Politik kennenlernen. Und die reale Situation entspricht definitiv nicht dem Lügenkonstrukt einiger unserer führenden ‹Qualitätsmedien›.
Wer sich intensiver mit unseren Medien auseinandersetzt, kommt schnell dahinter, dass NATO-Einsätze auf der Grundlage unzähliger Lügen erfolgen: Man denke z.B. an die Brutkastenlüge vor dem Golfkrieg, die Kriegslügen von Ex-Premierminister Tony Blair und vieles mehr.
Das Schlimme ist: All diese Lügen sind irgendwann ans Tageslicht gekommen und von uns kommt nur ein Achselzucken!?
Nach meiner Sichtweise hat die Einmischung der NATO weniger mit Frieden und Schutz zu tun, sondern es geht ausschliesslich um Vorherrschaft, Bodenschätze und Macht.
Ich würde mich freuen, wenn wir unsere Medien und Politik wieder kritischer konsumieren würden, statt jedem reisserischen BILD-Artikel und jeder Rede von einem Anzugträger blind Glauben zu schenken. Noch besser wäre es, wieder auf die Strasse zu gehen und für den Frieden einzustehen.
Als Hilfestellung für die, die nicht verstehen, worum es mir hier geht: Der 2. Weltkrieg brachte 60 bis 70 Millionen Tote!
Vielen Dank: Marco Henrichs
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/60586-deutscher-feuerwehrmann-und-extremsportler-gegen-nato-russland/

22:08 13.11.2017 (aktualisiert 22:12 13.11.2017)

Die USA verdrängen Medien mit einer Position, die sich von jener der US-amerikanischen Russophoben unterscheidet, aus der Informationslandschaft. So kommentierte Sergej Schelesnjak, Mitglied des Ausschusses für internationale Fragen des russischen Parlaments, die Registrierung des Fernsehsenders RT America als ausländischen Agenten in den USA.
«Die USA demonstrieren eine komplette Missachtung der Meinungsfreiheit und verdrängen ungeniert vor den Augen der Weltgemeinschaft diejenigen Medien aus dem Informationsfeld, die eine Meinung vertreten, die mit der Ansicht der blindwütigen amerikanischen Russophoben nicht übereinstimmt», sagte Schelesnjak am Montag gegenüber RIA Novosti.

Die vom Kampf gegen eine vermeintliche ‹russische Bedrohung› besessenen Personen setzen laut ihm ihren antirussischen Kreuzzug fort und sind bereit, alles und jeden auf ihrem Weg niederzuwalzen, auch ihren eigenen Präsidenten, indem sie andauernd von Trumps angeblichen Kontakten zu Moskau sprechen. Das Fehlen von jeglichen Beweisen störe sie dabei gar nicht.
Das Komitee zum Schutz von Journalisten, eine US-amerikanische Nichtregierungsorganisation, hat die Forderung des US-Justizministeriums, RT als ausländischen Agenten registrieren zu lassen, eine schlechte Idee genannt. Die Organisation zeigte sich damit unzufrieden, dass «Regierungen darüber entscheiden, was Journalismus und was Propaganda» sei.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171113318282022-usa-rt-medien-russophobie/

Verteidigungsministerium Russlands: US-Koalition und IS arbeiten in Syrien direkt zusammen

RT Deutsch; Di, 14 Nov 2017 16:00 UTC

Im Lauf der Militäroperation zur Befreiung der syrischen Stadt Abu Kamal durch die Regierungskräfte des Landes, unterstützt von russischen Streitkräften, wurden Fälle direkter Zusammenarbeit und Kooperation der von den USA angeführten Koalition mit Kämpfern der Terrormiliz ‹Islamischer Staat› (Anm. Islamistischer Staat) nachgewiesen. Das verlautete aus der jüngsten Mitteilung des russischen Verteidigungsministeriums.

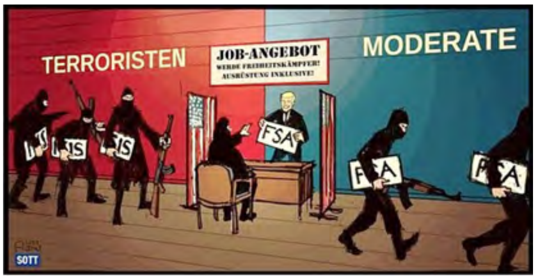

© Flow

Das russische Militärkommando habe der US-Koalition vorgeschlagen, die Terroristen mit gemeinsamen Schlägen zu vernichten, hiess es. **Die amerikanische Seite habe den Vorschlag kategorisch abgelehnt,** weil sich die IS-Kämpfer ‹freiwillig gefangen geben› und dadurch unter dem Schutz der Genfer Konventionen stehen. **Ausserdem habe die US Air Force russische Kampfjets bei der Operation gestört,** teilte das Ministerium mit.
Quelle: https://de.sott.net/article/31650-Verteidigungsministerium-Russlands-US-Koalition-und-IS-arbeiten-in-Syrien-direkt-zusammen

17:04 15.11.2017 (aktualisiert 17:16 15.11.2017)

Die US-amerikanischen Streitkräfte haben die Liste der Ausnahmen für die Aufnahme von Rekruten mit psychischen Störungen erweitert und damit den Weg für ehemals psychisch labile Personen in die Armee frei

gemacht. Dr. Elspeth Ritchie, ehemalige Hauptpsychiaterin der US-Armee, hat für Sputnik die neuen Aufnahmekriterien kommentiert.
Die neuen Anforderungen der US-Armee für die Aufnahme von Rekruten wurden deutlich abgeschwächt. Nun können auch Personen, die früher unter solchen Diagnosen wie Neigung zur Selbstverstümmelung, manisch-depressive Psychose, Depression und Sucht gelitten haben, als wehrdienstfähig in die amerikanischen Streitkräfte aufgenommen werden.
Dr. Ritchie erklärt die Entscheidung mit dem immer deutlicher werdenden Rekrutenmangel bei der US-Army. Aufgrund ‹schwieriger Zeiten› habe diese Entscheidung gefällt werden müssen. Die Vereinigten Staaten befänden sich in einem Dauerkrieg, weshalb der Mangel an neuen Soldaten zunehmend spürbarer werde.
«Ausserdem sind wir seit nun 16 Jahren in einem Kriegszustand, also seit dem 11. September 2001. Ich glaube, das ist ein Versuch, den Rekrutenpool auszuweiten», erklärt die Ex-Hauptpsychiaterin.
Man müsse allerdings auch unter verschiedenen psychischen Erkrankungen unterscheiden, so Ritchie weiter.
Personen mit Schizophrenie seien sicherlich wehrdienstunfähig, die mit einem posttraumatischen Syndrom oder Depressionen nicht unbedingt. Sie könnten durchaus dienen, die Gefahr der erneuten Verschlechterung ihres Geisteszustandes (Anm. Bewusstseinszustandes) würde dadurch aber steigen.
Ebenfalls gibt die Ex-Psychiaterin der US-Armee zu, dass Soldaten mit psychischen Erkrankungen auch eine Gefahr für den Militäreinsatz oder ihre Kameraden werden könnten. Nicht selten führe der labile Geisteszustand (Anm. Bewusstseinszustand) einiger Soldaten zu Selbstmordversuchen, weshalb das Armeekommando auch Schritte dagegen zu unternehmen versuche.
«Aber klar, wenn jemand ‹Stimmen hört›, würden sie es nicht gerne sehen, dass er Truppen in ein Gefecht führt», sagt Ritchie.
Zwei Beispiele von psychisch kranken US-Soldaten, die für den Tod von ihren Kameraden oder Zivilisten verantwortlich seien, seien bekannt.
Zum einen sei es Sergeant Bowe Bergdahl. Er soll ‹Stimmen gehört› haben, die ihm befohlen hätten, seine Einheit zu verlassen, die in dem Moment in Afghanistan stationiert gewesen sei. Er sei von den Taliban gefangen genommen und fünf Jahre lang in Gefangenschaft gehalten worden. Beim Versuch, ihn zu finden und zu befreien, seien ‹viele seiner Kameraden gefallen›, erzählt die Militärärztin.
Das andere dramatische Beispiel sei der Fall des Oberfeldwebels Robert Bales gewesen, der in Afghanistan zahlreiche Zivilisten zusammengeschossen hatte. Er habe ebenfalls an psychischen Störungen gelitten.
Dennoch, die US-Ärztin hält daran fest, dass Menschen mit ‹leichteren› psychischen Störungen in der Zukunft durchaus dienen dürfen sollen.
«Viele Soldaten leiden an einem posttraumatischen Syndrom, aber sie sind weiter in der Lage zu dienen. Ich würde nicht einfach alle Diagnosen auf einen Haufen werfen», so Ritchie.
Die Entscheidung, psychische Probleme nicht mehr als absolutes Hindernis für den Dienst in der amerikanischen Armee zu sehen, ist erst vor wenigen Tagen publik geworden, sie wurde allerdings schon im August von offizieller Instanz gefällt.
Im vorigen Jahr, als die Rekrutierung von 69 000 Personen geplant war, durften die US-Streitkräfte junge Männer aufnehmen, die zuvor Marihuana konsumiert hatten, wie auch solche, die den Aufnahmetest nicht bestanden hatten. Ausserdem wurde für Dienstwillige eine finanzielle Belohnung vorgesehen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20171115318311072-psychiaterin-us-armee-psychisch-labil-rekruten/

Gedanken zu einem Beitrag bei Facebook zu den Themen Selbstmord und Todesstrafe mit dem Inhalt ‹Selbstmord ist feige Flucht aus dem Leben› bzw. ‹Todesstrafe ist eiskalter, blutrünstiger Mord›

Achim Wolf, Deutschland

Es ist schon bemerkenswert. Wer sich gegen Todesstrafe und Selbstmord ausspricht, wird der Herzlosigkeit bezichtigt, angefeindet und angegriffen. Gleichzeitig fordert man blutige Rache und Vergeltung für die Opfer von Verbrechen.
Strafe ist natürlich nötig, aber nicht durch physische Gewalt, sondern durch Aussonderung aus der Gesellschaft und Belehrung, so dass auch diese Menschen aus ihren Fehlern lernen können, auch wenn sie grausam und unmenschlich waren.

Wird durch die Befürwortung der Todesstrafe und ihre Ausübung etwas verbessert? Nur scheinbar, denn auch wenn der Körper mit Gewalt eliminiert wird, so lebt das Feinstoffliche doch weiter und die Nachfolgepersönlichkeit muss dort weitermachen, wo die vorige Persönlichkeit der Geistformlinie des Menschen mit dem Leben aufgehört hat bzw. mit brutaler Gewalt am Weiterleben gehindert wurde.
Wie viele vermeintliche Mörder wurden zudem noch zu Unrecht verurteilt und hingerichtet? Das sollte einmal in Ruhe und mit Vernunft bedacht werden, bevor allzu schnell gerichtet und geurteilt und gegen die Lebensgesetze verstossen wird. Die Religionen lehren uns seit eh und je angeblich Liebe, praktizieren aber selbst Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Folter und Verstümmelung usw.
Es ist eindeutig, dass das Denken der Menschen davon noch sehr stark geprägt ist.
Wer einmal darüber neutral und tief darüber nachdenken möchte …
Siehe Artikel ‹Todesstrafe – Das Leiden der Henker und warum die Todesstrafe mörderisch ist› im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 81 bei http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_81.pdf

BND-Präsident warnt vor einer Milliarde Flüchtlingen

16. November 2017; von Stefan Schubert

In einer wenig beachteten Grundsatzrede hat der Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), Bruno Kahl, vor einer Milliarde Flüchtlingen gewarnt und nebenbei das Mantra von Merkels ‹Fluchtursachen bekämpfen› als Hirngespinst entlarvt.

Seit Juli 2016 ist Bruno Kahl als Präsident des Bundesnachrichtendienstes im Amt. Öffentliche oder gar starke Worte waren bisher von ihm nicht zu vernehmen, umso bemerkenswerter war sein gestriger Auftritt bei der Hanns-Seidel-Stiftung in München. Die CSU-nahe Stiftung hatte 300 Zuhörer inklusive Journalisten geladen, doch die Vertreter der medialen Zunft waren offensichtlich zu sehr mit dem täglichen Russland-Bashing beschäftigt, als die entscheidenden Thesen seiner Rede ihren Lesern mitzuteilen. Oder haben sie diese gar absichtlich unterschlagen?
Der Aufmacher der gestrigen Süddeutschen Zeitung ist eindeutig, ‹BND-Chef sieht Russland als ‹potenzielle Gefahr›.
Inhaltlich ging es bei diesem Teil der Rede um die russische Aufrüstung, die Krim und die Modernisierung und Führungsfähigkeit der Streitkräfte, die diese anlässlich des grossen Sommermanövers unter Beweis gestellt hatten. Im Osten nichts Neues, ist man versucht anzufügen. Doch die wirklich brisanten Passagen der Rede versteckte die ‹Süddeutsche› vor ihren Lesern tief im Text. Dann nämlich, als der BND-Chef auf die Flüchtlingskrise zu sprechen kam. Für Politik und Medien sind die Völkerwanderungen der vergangenen Jahre ja bereits ausgestanden, bewältigt und weitestgehend abgearbeitet. Wer sich erdreistet, etwas anderes zu behaupten, ist mindestens ein Populist, der in unverantwortlicher Weise mit den Ängsten der Bürger spielt.

BND-Chef prognostiziert Migrationsdruck von ‹weit über einer Milliarde Menschen›

Ohne Zweifel ist der BND-Chef Kahl einer der bestinformierten Sicherheitsexperten dieses Landes. Über seinen Schreibtisch laufen Akten und geheime Szenarien, die dem Otto-Normalbürger sicherlich den Schlaf rauben würden. Umso bemerkenswerter ist die Klarheit seiner nächsten Worte. So geht Bruno Kahl, nicht etwa wie das politische Berlin, von einem Ende der hohen Flüchtlingszahlen aus, sondern im Gegenteil, der BND-Chef prognostiziert einen wachsenden Migrationsdruck mit ‹weit über einer Milliarde Menschen›, die einen ‹rationalen Grund› hätten, sich künftig auf den Weg zu machen.
Das muss man erst mal verdauen – **‹weit über eine Milliarde Menschen›**, so der BND-Präsident. Bis jetzt wurde man ja vom Mainstream als Anhänger von Verschwörungstheorien gebrandmarkt, wenn man nur ansatzweise Wörter wie Massen, Welle oder Lawine gebrauchte … ‹weit über eine Milliarde Menschen›.
Doch damit nicht genug, im weiteren Verlauf seiner Rede nahm sich der BND-Chef Merkels ‹Fluchtursachen bekämpfen› vor.

Fluchtursachen bekämpfen – der entlarvende Satz deutscher Politiker

Kaum fällt die Floskel ‹Fluchtursachen bekämpfen›, sieht man die Köpfe aller Politiker im Einklang nicken, so, als ob es gilt, den Satz des Pythagoras neuerlich zu bestätigen. Keine Talkshow und kein Interview zur Flüchtlingskrise kommen ohne diese Phrase aus. Abgesehen davon, dass es völlig utopisch ist, Afrika, den Nahen Osten und Südosteuropa auf ein deutsches Wohlstandsniveau anzuheben, kann dies kaum die Aufgabe des deutschen

Steuerzahlers sein. So ist diese Floskel nicht nur dumm, sondern auch gefährlich, denn sie wird als Ablenkungsmanöver für das eigene politische Versagen benutzt, die Grenzen Deutschlands nicht konsequent zu sichern. Das Scheitern der Entwicklungshilfe der letzten Jahrzehnte ist zudem offensichtlich. Die hart erarbeiteten Steuergelder versinken oft in einem Sumpf aus Korruption der dortigen politischen Klassen und Interessen multinationaler Konzerne, die damit ihren Profit bei der Ausbeutung afrikanischer Rohstoffe steigern. Dazu gesellt sich das oftmals völkerrechtswidrige Agieren ehemaliger Kolonialmächte wie Frankreich und England, die in afrikanischen Ländern nach Belieben militärisch intervenieren oder plötzlich in Ungnade gefallene Machthaber aus dem Amt und Leben bomben.
Trotz alledem bleiben Merkel und ihre Medien dabei, man muss nur weiterhin genügend Steuermilliarden verbrennen und damit angeblich die Fluchtursachen bekämpfen, also im Vorbeigehen die Welt, die Armut, den Hunger und natürlich das Klima retten, und nach diesen Kleinigkeiten wären dann eine konsequente Kontrolle deutscher Grenzen weiterhin nicht nötig, da niemand mehr flüchten würde. Verzeihen Sie bitte meine Wortwahl, aber dieser Schwachsinn ist seit Jahren Regierungspolitik von Merkel und ihren Ministern.

Wirtschaftshilfe für Afrika verringert nicht Flüchtlingsströme, sondern vergrössert diese

Der BND-Präsident Bruno Kahl widerspricht nicht nur genau diesem Merkel-Wahnsinn, er prognostiziert sogar ein Anwachsen der Flüchtlingsströme, durch eben diese deutsche Entwicklungshilfe. Wörtlich gibt die ‹Süddeutsche› diesen Teil seiner Rede wie folgt wieder: «Das künftige Migrationsszenario knüpfte der BND-Chef an die Bevölkerungsprognosen, besonders für Afrika, das jährlich um etwa 30 Millionen Menschen wächst. Seit 1990 hat sich die Bevölkerungszahl in Afrika nahezu verdoppelt. Es sei fraglich, so Kahl, ob die Bekämpfung von Fluchtursachen bei ‹dieser Dynamik überhaupt Schritt halten› könne. Selbst wenn es gelinge, die wirtschaftliche Lage einzelner Länder zu verbessern, werde das nicht zu weniger Migration führen, weil nur noch mehr Menschen in die Lage versetzt würden, die Reise nach Europa zu finanzieren.»
Der oberste Geheimdienst-Chef der Republik watscht die gesamte politische Klasse ab und entlarvt ihre haltlose Argumentation beim Thema Flüchtlingskrise. Und auch die deutsche Medienlandschaft entlarvt sich einmal mehr selbst: Keiner Zeitung, keinem Magazin und keiner Fernsehsendung war diese eindringliche Warnung des BND-Präsidenten eine Schlagzeile wert.
Hier ist die gesamte Rede des BND-Präsidenten nachzulesen, ab Seite 20 beginnen die zitierten Passagen.
http://www.bnd.bund.de/DE/Organisation/Leitung%20des%20Hauses/Reden_der_Leitung/Redetexte/171113_Hanns-Seidel-Stiftung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Stefan Schubert, Ex-Polizist und Bestsellerautor, ist bundesweit als Experte für Themen rund um die innere Sicherheit bekannt.
Sein aktuelles Buch lautet: ‹No-Go-Areas: Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert›
Quelle: http://www.journalistenwatch.com/2017/11/16/bnd-praesident-warnt-vor-einer-milliarde-fluechtlingen/

Der Mainstream-Terror in Deutschland:
Sie sagen ‹Fake News› und meinen unsere Grundrechte

Willy Wimmer, Staatssekretär des Bundesministers der Verteidigung a.D.; RT Deutsch; Do, 16 Nov 2017 15:09 UTC

Es ist wieder soweit: Hat man eine eigene Meinung, lebt es sich gefährlich. Weicht diese eigene Meinung von regierungsamtlichen Leitlinien, EU-Vorgaben oder Welterklärungsrichtlinien aus Washington über die NATO ab, **dann wird man unter Beschuss genommen.**
Im Deutschen Bundestag erhält man in einem solchen Fall kein Rederecht mehr. Man wird gedrängt, wegen ‹Abweichlertums› den Deutschen Bundestag zu verlassen. Kein Wunder, dass das Plenum des Deutschen Bundestages mehr und mehr Erscheinungsformen aus der Kroll-Oper oder der Volkskammer unseligen Angedenkens annimmt. In Berlin verbietet der Senat öffentliche Veranstaltungen, die die Meinungsvielfalt hochhalten.
Meinungsbildung als Grundrecht der Bürgerin und des Bürgers nach unserem Grundgesetz findet nicht mehr statt. Wo werden in den so genannten Leitmedien die unterschiedlichen Ansichten aus der deutschen Bevölkerung wiedergegeben? Wo muss sich die Regierung über die Medien mit den verschiedenen Auffassungen im Lande auseinandersetzen, wenn es diese unterschiedlichen Meinungen in der Medien-Wiedergabe überhaupt nicht mehr gibt?
Die Regierung im Stil einer NATO-Volksfront kann dann natürlich machen, was sie will. Auf diesem Weg kann sie abweichende Meinungen sogar auf totalitär anmutende Weise sanktionieren. Aus dem Justizministerium

wurde auf diesem Weg eine Einrichtung zum Outsourcing von Zensur und Immunität von NATO-Fakes herausgeschält.

Nur Konformismus erhält Karrierechancen

Nach dem Grundgesetz liegt in dieser Meinungs- und Willensbildung des deutschen Volkes die alleinige politische Existenzbegründung für politische Parteien. Wie weit und wohin diese verkommen ist, kann man jeden Tag feststellen. Die Parteien sind in der Fläche weitestgehend weggestorben.
Wo es sie noch gibt, verkörpern sie stramm auf die Berliner Führung zugeschnittene Meinungen. Diejenigen, die nicht konform gehen, können umgehend nach Berlin gemeldet werden, sollte sich daraus eine potenzielle Gefahr für das dortige Personen-Machtkartell ergeben. **Mit den Ansichten in der Bevölkerung will man lieber nichts zu tun haben, weil das die vorgegebene Linie konterkarikieren könnte.**
Widrigenfalls ist ein sofortiges Karriereende garantiert. Opportunismus ist Parteilinie und umfasst inzwischen – bis auf Restbestände – alle im Bundestag vertretenen Altparteien. **Man will ja schliesslich in die Regierung und das kann man nur, wenn man den allgemeinen Kriegskurs der NATO mitmacht.** Hervortun darf man sich durch Angriffe auf den jetzigen amerikanischen Präsidenten Trump, über den faktisch ein Kontaktverbot zu seinem russischen Präsidenten-Kollegen Putin verhängt worden ist. **Warum?** Weil ansonsten eine Verständigung in bestimmten Fragen droht. In Fragen wohlgemerkt, die die Existenz der gesamten Menschheit oder nur von uns in Mitteleuropa gefährden, wenn sie kriegerisch entschieden werden sollten.

Trump als Buhmann, Kriegspräsidenten als willkommene Partner

Wo waren eigentlich die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident sowie jene, welche heute einvernehmlich dem neuen amerikanischen Präsidenten Trump die kalte Schulter zeigen, **als dessen Vorgänger-Präsidenten ausschliesslich und alleine die Welt in das heutige Elend gestürzt hatten?**
Wort- und Vertragsbrüchigkeit ist seit 1992 westliche Politik und Belgrad war 1999 das erste Opfer – bis hin zum Putsch in der Ukraine, den man wohl auch angezettelt hat, um den ohnehin längst geplanten militärischen Aufmarsch gegen die Russische Föderation irgendwie begründen zu können. Worum es geht, hat in dieser Woche die britische Premierministerin bei einer sicherheitspolitischen Rede im Stil einer Insel-Furie versucht, deutlich zu machen.

Sie sagen ‹Fake News› und meinen unsere Grundrechte

Wer jährlich mit Hunderten von Millionen Pfund als Teil der britischen Aussenpolitik die BBC **als Instrument der globalen Meinungsdominanz** finanziert, hat naturgegeben einiges gegen Konkurrenz. Die Leute sollen hinter BBC und CNN herrennen und **da ist ein journalistisch hervorragend gemachtes Programm wie das russische RT von grösstem Übel, zumal RT in Europa und den USA diejenigen zu Wort kommen lässt, die nicht auf dem EU- und NATO-Kriegspfad sind.**
Frau Theresa May hat es in ihrer Rede klar angesprochen. Es geht um die Überlegenheit der ‹angelsächsischen Rasse› im Sinn von Cecil Rhodes, die sich heute in der ‹New World Order› verkörpert. **Da muss schon mal jemand oder ein Land beseitigt werden, das sich querstellt, und sei es nur in der Form von RT oder Sputnik. Frau May und andere sagen ‹Fake› und meinen die Beseitigung unserer Grundrechte.**
Quelle: https://de.sott.net/article/31670-Der-Mainstream-Terror-in-Deutschland-Sie-sagen-Fake-News-und-meinen-unsere-Grundrechte

Aus Jamaika wurde Waterloo, aber Merkel gibt den Mugabe

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 20. November 2017

Ehe man einem Projekt einen Namen gibt, tut man gut daran, sich über den Namensgeber kundig zu machen. Die Jamaika-Unterhändler, vor allem aber die Medien, hätten sie nur ein wenig recherchiert, hätten gewarnt sein können: Die Deutsche Botschaft im problematischen Jamaika liegt in der Waterloo-Street. Nun haben Merkel und die Union ihr Waterloo erlebt. Dass nicht wenigstens die CSU, notfalls ohne Seehofer, gemeinsam mit der FDP aus der verfahrenen Kiste ausgestiegen ist, zeigt, wie wenig Substanz in dieser Partei vorhanden ist. Ihre Positionen haben sich wieder einmal als Theaterdonner zur Irreführung der Wähler erwiesen. Nun wird sich zeigen, ob sie wenigstens die Kraft hat, den längst überfälligen Schritt zu tun und Seehofer als Parteichef abzulösen.

Was Kanzlerin Merkel betrifft, ist diese fest entschlossen, nach ihrem erneuten Debakel den Mugabe zu geben. Sie ist immer noch nicht bereit, persönliche Konsequenzen aus ihrem Scheitern zu ziehen. Mugabe muss aus dem Amt geputscht werden. Das wird die völlig entleerte Union nicht zustande bringen. Es wird noch Wochen, vielleicht Monate der Agonie geben, ehe es zu befreienden Neuwahlen kommen kann.
Das geht deutlich aus Merkels Statement hervor, das sie eine Stunde nach Abbruch der Verhandlungen durch die FDP gegeben hat.
Das erste Drittel der Erklärung besteht aus den berüchtigten verschwurbelten Merkel-Sätzen, nach deren Sinn man vergeblich fragt:
«Wir hatten aus unserer Perspektive der Union sehr vieles erreicht in diesen Verhandlungen, was die Stabilität des Landes gestärkt hätte, sowohl die Frage der wirtschaftlichen Entwicklung, bei den schweren Fragen der Erwartungen der Grünen an die Leistungen im Blick auf den Klimaschutz, aber vor allen Dingen auch was soziale Fragen anbelangt, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in den ländlichen Räumen.
Wir haben interessanterweise die erste Einigung über die Landwirtschaftspolitik erzielt, das wäre und ist, weil es bleibt, ja auch ein interessanter Bestandteil, was vielleicht auch versöhnend auf unsere Gesellschaft hätte wirken können, und jetzt müssen wir trotzdem mit den Tatsachen umgehen. Tatsache heisst, dass wir keine Sondierungsgespräche erfolgreich abschliessen konnten.»
Mit der Beschreibung der Tatsachen steht Merkel allerdings auf Kriegsfuss. Lag der Abbruch an den «schweren Fragen der Erwartungen der Grünen an die Leistungen im Blick auf den Klimaschutz»? Bleibt die Einigung über die Landwirtschaftspolitik?
Dann macht die Frau, die nicht in der Lage ist, deutliche Aussagen zu formulieren, der aber trotzdem von den Medien ‹Verhandlungsgeschick› angedichtet wird, klar, dass sie unbelehrbar und absolut realitätsfern ist:
«Wir, CDU und CSU gemeinsam, ich sage das ausdrücklich, werden Verantwortung für dieses Land auch in schwierigen Stunden übernehmen und auch weiter sehr verantwortungsvoll handeln. Denn die Menschen in Deutschland haben sich heute mehrheitlich gewünscht, dass wir zusammenfinden. Und denen fühlen wir uns verpflichtet. Und wir werden dazu beitragen, mit unseren Kräften, die wir haben, zum Zusammenhalt dieses Landes auch einen Beitrag zu leisten.»
Die spannende Frage ist, wer von der CSU Merkel zugesichert hat, sich von der Kanzlerin in ihren Untergang hineinziehen zu lassen. Man kann nur hoffen, dass Alexander Dobrindt nicht dabei war.
Was die ‹Menschen› anbelangt – die Bezeichnung Bürger für die Wähler kommt Merkel nicht von den Lippen –, hatten bereits Ende Oktober 78% der an einer Leserumfrage der WELT Beteiligten auf die Frage «Glauben Sie, dass eine Jamaika-Koalition funktionieren kann?» mit Nein geantwortet. Abgestimmt haben 51 000 Teilnehmer, viel mehr als die Umfrageinstitute befragen.
Merkel nimmt die Realität ebenso wenig wahr, wie ehemals die Politbürokraten der DDR. Aber anscheinend hat sich keiner ihrer Hofschranzen getraut, ihr aktuelle Umfrageergebnisse zu diesem Thema vorzulegen. Diese Frau ist kein ‹Stabilitätsanker›, weder für Deutschland, noch für Europa, sondern eine Gefahr. Es wird Zeit, dass ihre Hofmedien das endlich eingestehen.
Die Medien stehen auch vor einem Scherbenhaufen. Sie haben in den letzten Wochen wieder einmal mit allen demagogischen Tricks versucht, der Öffentlichkeit einzureden, eine Jamaika-Regierung sei wünschenswert, ja alternativlos. Nun müssen sie mit der erfreulichen Tatsche klar kommen, dass ihre Meinungsmanipulation nichts gefruchtet hat.
‹Last but not least› möchte ich dem in den letzten Wochen verkannten Christian Lindner gratulieren, dass es ihm gelungen ist, im letzten Moment noch die Reissleine zu ziehen. Von den frustrierten Verhandlungspartnern, vor allem von jenen, welche nun ihre lang ersehnten Dienstwagen davonschwimmen sehen, wird ihm der schwarze Peter zugeschoben. Selbst die ‹Welt› entblödet sich nicht, in ihrem Ticker seine Erklärung nur unter ferner liefen per Link zu bringen.
Dafür werden ihm die schon verlorenen Sympathien der Wähler wieder zufliegen. Für Sätze, die man schon lange von keinem deutschen Politiker mehr gehört hat:
«Die Freien Demokraten sind für Trendwenden gewählt worden. Und wer dieses Dokument ansieht, sieht: Es war nicht zu ambitioniert, es war nichts unrealistisch, sondern massvoll. Wir sind für die Trendwenden gewählt worden, aber sie waren nicht erreichbar, nicht in der Bildungspolitik, nicht bei der Entlastung der Bürgerinnen und Bürger, nicht bei der Flexibilisierung unserer Gesellschaft, nicht bei der Stärkung der Marktwirtschaft und bis zur Stunde auch nicht bei einer geordneten Einwanderungspolitik.
Den Geist des Sondierungspapiers können und wollen wir nicht verantworten, viele der diskutierten Massnahmen halten wir sogar für schädlich. Wir wären gezwungen, unsere Grundsätze aufzugeben und all das, wofür wir

Jahre gearbeitet haben. Wir werden unsere Wählerinnen und Wähler nicht im Stich lassen, indem wir eine Politik mittragen, von der wir im Kern nicht überzeugt sind. Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren. Auf Wiedersehen.»
Gut gebrüllt, Christian!
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/11/20/aus-jamaika-wurde-waterloo-aber-merkel-gibt-den-mugabe/#more-1990

Überbevölkerung

Jamaika-Sondierungen sind gescheitert: Merkel stürzt in schwerste Krise ihrer Amtszeit

Epoch Times; 20. November 2017 Aktualisiert: 20. November 2017 1:39

Am Schluss hat es doch nicht gereicht. Kein Vertrauen, das für vier Jahre ausreichen würde, sagt die FDP und zieht die Reissleine.

Was nun, Frau Merkel?

Schock kurz vor Mitternacht: Die FDP hat die Jamaika-Sondierungen mit CDU, CSU und Grünen abgebrochen. Damit stürzt Kanzlerin Angela Merkel (CDU) in die schwerste Krise ihrer zwölfjährigen Amtszeit. Deutschland stehen acht Wochen nach der Bundestagswahl unübersichtliche politische Verhältnisse bevor.
FDP-Chef Christian Lindner begründete den Schritt am späten Sonntagabend damit, dass es in den gut vier Verhandlungswochen nicht gelungen sei, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Das wäre aber Voraussetzung für eine stabile Regierung gewesen.
Nachdem die Verhandlungen zu einer Jamaika-Koalition gescheitert sind, sind drei Szenarien denkbar: Eine grosse Koalition wäre zwar rechnerisch möglich, wird aber von der SPD kategorisch abgelehnt. Der SPD-Vorsitzende Martin Schulz bekräftigte am Sonntag, für den Fall eines Scheiterns stehe seine Partei nicht für eine Regierungsbeteiligung zur Verfügung. «Der Wähler hat die grosse Koalition abgewählt», sagte er bei einer SPD-Konferenz.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) könnte auch eine Minderheitsregierung anführen, etwa mit der FDP oder den Grünen. Sie braucht dann aber bei Abstimmungen einige Dutzend Stimmen aus anderen Fraktionen. Es gilt als so gut wie ausgeschlossen, dass sich Merkel darauf einlässt.
Eine Neuwahl ist erst nach einer Kanzlerwahl möglich. Wird ein neuer Regierungschef nur mit relativer Mehrheit gewählt, kann der Bundespräsident den Bundestag auflösen. Innerhalb von 60 Tagen muss dann neu gewählt werden.
Lindner machte deutlich, dass die Gräben zwischen FDP und Grünen aus Sicht der Liberalen zu gross waren. Die Unterschiede zu CDU und CSU wären überbrückbar gewesen, sagte er. Hier sei neue politische Nähe gewachsen. Er wolle aber keinem der Gesprächspartner Vorwürfe machen, dass er für seine Prinzipien eingestanden sei.
Bis zum Sonntag habe es keine Bewegungen in den Verhandlungen gegeben, sondern eher Rückschritte. Die Liberalen seien aber für Trendwenden in der Politik gewählt worden, etwa bei der Bildung oder der Entlastung der Bürger. Diese seien nicht erreichbar gewesen.
«Nach Wochen liegt heute ein Papier mit zahllosen Widersprüchen, offenen Fragen und Zielkonflikten vor», betonte der FDP-Vorsitzende. Wo es Übereinkünfte gebe, seien diese mit viel Geld der Bürger oder Formelkompromissen erkauft worden. «Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren.»
Die Grünen kritisierten den Abbruch der Jamaika-Sondierungen. Der Grünen-Politiker Reinhard Bütikofer schrieb auf Twitter über Lindner: «Er wählt seine Art von populistischer Agitation statt staatspolitischer Verantwortung.»
Zentraler Streitpunkt war am Sonntag bis zuletzt das Thema Migration. CDU, CSU und FDP wollen eine Begrenzung der Zuwanderung. Die Grünen wollten dies nicht, unterstrich CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer am Abend im ZDF. Um diesen Punkt habe es neben den Themen Klima, Energie und Finanzen die grössten Diskussionen gegeben.
Grünen-Geschäftsführer Michael Kellner sagte am Abend im ZDF-‹heute journal›, es brauche eine gemeinsame Grundlage. Die Grünen bemühten sich ernsthaft darum. Aber vor allem CSU und FDP «geben sich beide Mühe, keine einfachen Partner zu sein», sagte Kellner insbesondere mit Blick auf die Migrationsdebatte. Eine Einigung insgesamt wäre Voraussetzung für die Aufnahme formeller Koalitionsverhandlungen gewesen.
Die grosse Koalition von Union und SPD hatte den Familiennachzug für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus 2016 für zwei Jahre bis zum März 2018 ausgesetzt. Die Grünen verlangten, dass er anschliessend wieder zugelassen wird. CDU, FDP und vor allem CSU lehnten dies ab.
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte zuvor noch alle Seiten aufgerufen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Es bestehe kein Anlass für ‹panische Neuwahldebatten›. Der ‹Welt am Sonntag› sagte Steinmeier: «Wenn jetzt von den Jamaika-Verhandlern um grosse Fragen wie Migration und Klimaschutz hart gerungen wird, muss das kein Nachteil für die Demokratie sein.»
CSU-Chef Horst Seehofer betonte vor Beginn der neuen Sondierungsrunde, seine Partei sei «willens, eine stabile Regierung zu bilden». Grünen-Chef Cem Özdemir mahnte die Jamaika-Partner mit Blick auf die weltweiten Krisen und den stärker werdenden Rechtspopulismus in Europa, man müsse bereit sein, sich zu bewegen, aus Verantwortung oder auch ‹Patriotismus für das Land›.
Die Verhandlungen verliefen sehr unübersichtlich. Immer wieder wurden tatsächliche oder angebliche Kompromissvorschläge gemacht, die dann zum Teil wieder in Frage gestellt wurden. Immer wieder wurden die Gesprächsformate gewechselt, mal in grösseren, mal in kleineren Runden. (dpa)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/jamaika-sondierungen-sind-gescheitert-merkel-stuerzt-in-die-schwerste-krise-ihrer-amtszeit-a2272319.html

Leserbriefe Russland

Quelle: Süddeutsche Zeitung, München, 23.11.2017

Zu Unrecht dämonisiert

Russland wird seit alters her zu Unrecht dämonisiert und verunglimpft. Den Verantwortlichen der EU und der USA scheint aus Dummheit und krankhafter Gier heraus nicht klar zu sein, dass dies zu einem grauenvollen Krieg führen kann. Verantwortungsbewusste Regierende würden Russland als gleichwertigen Partner des Westens anerkennen und freundschaftliche Kontakte pflegen, die auf Zusammenarbeit und Frieden ausgerichtet sind.

Achim Wolf, Mannheim

Lobbyist der Rüstungsindustrie

Das, was der BND-Chef sieht, hat man uns schon zu Zeiten der UdSSR erzählt. Und damit die Rüstungsindustrie kräftig unterstützt. Jetzt soll Russland der böse Bube sein. Als Beweis für diese These des BND-Präsidenten Bruno Kahl wird Wladimir Putins Militärmanöver an der Grenze der Nato angeführt. Na so was! Dass die Nato die Staaten an der Grenze zu Russland kräftig aufrüstet, dass auch in Polen die Nato weiter aufrüstet gegen Russland, das scheint ganz klar Friedenspolitik zu sein.

Schon als Westberliner habe ich mir sagen lassen müssen, dass die UdSSR Westberlin besetzen will und auch einen Krieg gegen die BRD nicht scheuen wird. Mit diesem Märchen wurde die Rüstungsindustrie kräftig angefeuert, die Menschen vor allem im Westen wurden ständig unter Panik gehalten, um damit Politik zu machen. Putin weiß, was passieren würde, wenn Russland ein Nato-Land angreift. Die Politiker der UdSSR und auch Putin im heutigen Russland waren und sind keine Selbstmörder. Man sollte sich mal die Liste der Militäroperationen der USA seit 1945 anschauen und diese vergleichen mit denen der UdSSR/Russland. Dann kann man sich davon überzeugen, wer der größte Imperialist seit 1945 ist. Helmut Schmidt hat es vor einigen Jahren gesagt. Es sind die USA. *Peter Koch, Kernen*

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 3. Jahrgang | Nr. 83, Dezember 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Leserbrief
Meine Erfahrung mit der Geisteslehre

Mit dem Glauben habe ich nicht gerade gute Erfahrungen gemacht. Bereits in der Kindheit schien er mir unnatürlich und irgendwie hässlich zu sein. Auch die religiösen Menschen konnten weder menschliche Stärke zeigen, noch irgendwelche verstandesmässige Dinge geben, die das Bewusstsein erfreuen können. In der Universität wendete ich mich den Naturwissenschaften zu. Von diesen fühlte ich mich angezogen. Sie verkörperten die Kraft des Wissens, die Neutralität und die Freiheit. Doch die Naturwissenschaften können die Moral, Liebe, Menschlichkeit, Klugheit, Weisheit, Gerechtigkeit, Tugendhaftigkeit und Gesetze des Lebens nicht erklären, weil sie sich mit ganz anderen Dingen beschäftigen. Die Religionen, die sich zu den Sachen des Lebens berufen fühlen, füttern die Menschen mit Glauben anstatt mit Wissen. Deshalb wendete ich mich von der biblischen Geschichte ab, weil ich sie nicht verstehen konnte. Es war offensichtlich eine Lücke, die ich nicht schliessen konnte.

Ich war immer offen für neue Dinge, und die Tatsache, dass das vernünftige Leben nicht nur auf der Erde existiert, war für mich schon selbstverständlich. Dieses Thema faszinierte mich. Dann stiess ich zufälligerweise auf die ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›. Es war ein Gespräch mit Semjase, in dem sie über die Religionen, Gott und den Glauben sprach. Es war für mich ein besonderer Moment. Ich war bezaubert. Nie zuvor hatte ich etwas Ähnliches gelesen. Ich fühlte in mir eine Freude, als ob ich etwas Wunderbares gefunden hätte. Zuerst waren es nur die Kontaktberichte, die ich auf English gelesen habe, weil ich Deutsch damals nicht kannte. Ich las diese mit so grosser Begeisterung und mit solchem Engagement, dass mein Englisch, das nicht meine Muttersprache ist, inzwischen gut geworden ist. Die Kontaktberichte waren es, die mich zu anderen Themen begleitet haben. Es war mir klar, dass ich dazu die deutsche Sprache brauche, die ich dann gelernt habe. Die Kontaktberichte und dann später die Geisteslehre waren für mich wunderbare und phantastische Hilfsmittel, um die fremde Sprache zu lernen. Die Motivation, der Wille und die Geduld waren ungewöhnlich stabil. So sind meine Kenntnisse von zwei Sprachen den Kontaktberichten und der Geisteslehre zu verdanken.

Wenn die Kontaktberichte schon so interessant und lehrreich waren, öffnete die Geisteslehre ganz neue Tore. Durch diese kamen unbekannte Worte und Begriffe und öffneten neue Dimensionen der Sprache. Wie kann man die Dinge beschreiben, wo die Worte fehlen? Die Geisteslehre ist wie ein Regen, der auf das trockene Land niederfällt. Nach einiger Zeit kommen die Pflanzen aus dem Boden hervor, bis das ganze Land lebendig und grün ist. Durch so viele wertvolle Erklärungen begann ich verschiedene Dinge zu verstehen. Je mehr ich verstanden habe, um so grösser war der Drang, alles mit anderen Menschen zu besprechen, was mir dann einige Schwierigkeiten bereitet hat. Es drängte mich, die schönen Dinge mit anderen zu teilen. Und weil sie mir so gut zumute

sind, wollte ich sie auch anderen geben, damit sie das gleiche erleben können. Und gerade hier kommt ein Punkt, wo alles schwierig wird. Wie kann man die Dinge teilen, die für die Augen unsichtbar und nur durch den Verstand und die Vernunft erkennbar sind? Diese Tatsache führte zur Erkenntnis, dass die Geisteslehre neutral und frei ist. Dies sind die gleichen Eigenschaften, die auch die Naturwissenschaften haben. Nichts ist notwendig zu wissen, sondern die Notwendigkeit des Wissens geht vom Menschen selbst aus, wenn er die Wahrheit erkannt hat. So gibt es auch keine Strafe dafür, weil die Menschen sich immer selbst bestrafen, wenn sie wegen ihres Unwissens negative Wirkungen hervorrufen. Würde diese Tatsache nicht missachtet, hätten sich die Religionen nicht durch Zwang verbreiten können. Und wenn sie sagen, dass etwas notwendig zu wissen sei, dann beweisen sie damit, dass es eine Lüge ist. Obwohl es leicht zu erkennen ist – besonders darum, weil die Naturwissenschaften uns ein so gutes Beispiel geben –, verstehen noch heute viele Menschen diese Tatsache nicht. Die alte Lehre der Propheten wurde eines wertvollen Bestandteils beraubt. Was wollen die Menschen essen in einem leeren ausgeraubten Haus, wo es nichts zu essen gibt? Nicht weit davon steht ein anderes Haus. Auf dem Tisch liegt ein wohlschmeckendes köstliches Essen. Es wird den Hunger wohl stillen.

‹Talmud Jmmanuel› war das erste Buch, das ich auf Deutsch gelesen habe. Die vorzüglichen Eigenschaften von etwas werden dann besonderes sichtbar, wenn man es mit etwas anderem vergleicht. Die Geschichte von Jmmanuel ist gleich einer schönen Frau. Sie ist natürlich, elegant, weise und lieb. Ihre Haut ist weich wie Samt. Auf ihrem Gesicht ist ein freundliches Lachen. Und wenn sie jemanden berührt, dann steigen die Gefühle in ihm hoch und er versucht nicht dahinzuschmelzen. Die biblische Geschichte dagegen gleicht einer erbärmlichen Kreatur mit zerbrochenen Zähnen. Und wenn sie jemanden berührt, dann ist er bereits verloren. Wozu braucht man ein zerbrochenes Gerät, wenn man es durch ein funktionierendes ersetzen kann? Das Kaputte wirft man weg, weil es zu gar nichts nütze und gebrochen ist. Könnten die Menschen in einem Augenblick die Schönheit der Wahrheit sehen, dann wollten sie alles aufgeben, um sich mit ihr zu befassen, wie damals Jmmanuel über das wertvollste Gut des Menschen gesprochen hat (‹Talmud Jmmanuel›, das 15. Kapitel, Seite 129): «Das geistige (bewusstseinsmässige) Reich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker, welcher ein Mensch findet und verberget ihn; und in seiner Freude darüber gehet er hin und verkaufet alles, was er habet, und kaufet den Acker.» Leider ist der wirkliche Sinn der Worte längst verlorengegangen und mit Unsinn ersetzt worden. Doch jetzt haben die Menschen die Möglichkeit, sich mit der Geisteslehre zu befassen, um den längst verlorenen Schatz wieder zu finden.

Seit vier Jahren beschäftige ich mich mit der Geisteslehre. Es war für mich ein besonderes Erlebnis, das ich mit nichts anderem vergleichen kann. Ich bin 31 Jahre alt, und wenn ich diese vier Jahre mit dem Rest meines Lebens vergleiche, dann sehe ich, dass diese aktiver und bewusster waren. Die Lehre hat mein Leben lebendiger gemacht. Ich wünschte mir, diese Dinge schon in der Kindheit gewusst zu haben, weil sie die Qualität meines Lebens erhöht hätten. Es ist heute leider so, dass weder die Schule noch die Universität Lebenswissen geben können. Auch die Eltern sind oft nicht in der Lage, solches Wissen zu vermitteln. So ist die Geisteslehre eine seltene Quelle, die ein Mann sucht und findet und sich freut, dass er sie gefunden hat. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Menschen diese Lehre finden und letztendlich für sich zu nutzen beginnen.

Oleg Kinash, Ukraine

Auszüge aus dem 691. offiziellen Kontaktgespräch vom 20. Oktober 2017

Billy ... Heute will ich einmal darauf zu sprechen kommen, worüber ich mir die letzte Zeit viele Gedanken gemacht und – weil ich zwei Visionen hatte – auch Wahrscheinlichkeitsberechnungen erstellt habe. Dies ergibt sich aber in anderer Weise als all die Prophezeiungen und Voraussagen, die teils schon aus den 1940er, 1950er, 1960er und auch aus späteren Jahren stammen und vorwiegend im Buch ‹Prophetien und Voraussagen› enthalten sind. Sehr viele Voraussagen, die in diesem Buch genannt sind, wie auch viele andere Dinge, die ich in Briefen und Bulletins an Voraussagen gemacht habe, sind ja seither eingetroffen und ereignen sich auch gegenwärtig, wie das aber auch zukünftig sein wird. Doch nun habe ich einiges andere Zukünftige, das ich gemäss meinen zwei Visionen errechnet habe, und wenn ich dabei Staatsmächtige, eben Regierende und Politiker, wie auch die Miseren, die bei diesen und bei den Staatsführungsgeschäften vorherrschen usw., in meine Ausführungen und Erklärungen usw. einbringe, dann bezieht sich das in jedem Fall immer und einzig auf die Fehlhaften der Staatsführenden usw. und auf deren Fehlhaftigkeiten. Und das sage ich, weil ich mir absolut bewusst bin, dass

sowohl bei den Staatsmächtigen, Regierenden, Staatsbeamten und Politikern usw. sehr wohl auch gute und sich ihrer Pflicht bewusste Menschen sind, die ihr Bestes und Gutes geben und bemüht sind, ihre Arbeitsnorm und ihr Leistungssoll nach bestem Können und Vermögen zu erfüllen. Auch bin ich mir absolut klar darüber, dass auch die staatlichen Gesetze, Ordnungsregeln und Verordnungen durchaus berechtigt und im grossen und ganzen in Ordnung sind, folgedem nichts im Negativen dagegen einzuwenden ist, wie das auch in bezug auf die rechtschaffenen Staatsmächtigen, Staatsbeamten, Regierenden und Politiker usw. der Fall ist. Folgedem ist in jedem Fall meiner Aussagen, Erklärungen und Beanstandungen zu verstehen, dass ich einzig und allein nur die Machenschaften des Gros der unrechtschaffenen Staatsführenden, Staatsbeamten und Politiker usw. anprangere, die ihre Ämter nur um ihrer Macht und um der Entlohnung, nicht um des Volkes Wohl, der Ordnung, Freiheit und des Friedens willen ausüben. Weiter beanstande ich auch nur die falschen, menschen- und freiheitsfeindlichen sowie unlogischen Gesetze, Ordnungsregeln und Verordnungen usw. und nicht und in keiner Weise all das, was gesetz-, ordnungs- und verordnungsmässig richtig, gut und effectiv notwendig ist. Und all das, was in diesen Rahmen der Richtigkeit fällt hinsichtlich der Gesetze, Ordnung und Verordnungen sowie der Staatsführung usw., lässt die Menschen weitgehend gut sowie in Frieden und Freiheit und auch in einer gewissen Sicherheit leben, wie dies zumindest bei uns in der Schweiz der Fall ist. Doch das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich bei der immer mehr aufkommenden schweren Kriminalität, dem stetig wachsenden Verbrechertum und dem immer weiter umsichgreifenden Terrorismus, wie aber auch dem aufkommenden Anarchismus – der leider von den Verantwortlichen noch nicht erkannt wird – sowie dem wachsenden Rassen- und Religionshass, dem allgemein wachsenden Unfrieden, den Zerrüttungen der Familien und, und, und. Mit der Menschheit der Erde ist alles einfach zum Verrücktwerden, weil alles, was sie macht, völlig idiotisch ist, denn je mehr Menschen die Erde bevölkern, desto mehr werden noch gezeugt und in die Welt gestellt, und je umfangreicher die Masse der Überbevölkerung ansteigt, desto mehr werden die öffentlichen Dienste kontraproduktiv abgebaut und eingeschränkt, so z.B. die Dienste der Behörden, die zudem den Bürgern immer mehr Gebühren für allerlei und gar kleinste Dienstleistungen abknöpfen, wobei auch der behördliche Formularkrieg immer mehr verkompliziert wird. Weiter werden auch die öffentlichen Busbetriebe und die staatlichen und privaten Bahn- und Strassenverkehrsbetriebe und die Verkehrsverbindungsmöglichkeiten immer drastischer eingeschränkt, wobei die Preise für deren Benutzung ständig erhöht werden. Auch werden immer mehr Bahnhöfe und Verkehrshaltestellen sowie Poststellen abgebaut, wie auch Banken und Bankfilialen, die für ihre ‹kundenfreundlichen› Verwaltungsarbeiten immer höhere Gebühren verlangen. Auch Krankenhäuser und Arztpraxen usw. werden immer häufiger aufgelöst, während alle anderen, die bestehenbleiben, den Patienten ungeheure Kosten auferlegen und sie regelrecht ausräubern. Dies geht aber im gleichen Rahmen weiter mit den Konzernbossen, Firmeninhabern, Chefs, Berufssportlern – besonders Fussballern – und Verwaltungsräten usw., die immer immensere unverdiente ‹Entlohnungen› fordern, wobei die einzelnen diesbezüglichen ‹Entlohnungsbezüger› Millionenbeträge erhalten, die bis über 10 und 12 Millionen Schweizerfranken pro Jahr angesetzt werden. Dies, während die normalen Arbeitnehmer – je nachdem – mit knapp 3000–4000.– oder in besseren Positionen mit bis 10 000.– oder 12 000.– Franken oder Euro pro Monat abgespiesen und abserviert werden, obwohl es grundsätzlich diese sind, die effectiv die harte Arbeit leisten, während die vorgesetzten grossmäuligen Bosse faul in ihren protzigen Sesseln herumlümmeln und kaum einen Handstreich tun und nur ihr grosses Mundwerk führen. Alles ist nur noch darauf aus, immense finanzielle Mittel zu ergaunern und horrende Vermögen zu erschleichen. Auch ‹befleissigen› sich immer wieder neugewählte, selbstherrliche Reiche, als ‹Volksvertreter› in die Regierungen gewählt zu werden, wo sie dann die Völker finanziell immer mehr belasten, indem sie diese mit neuen Steuern aller Art ausbeuten; sei es mit Mehrwertsteuern oder Warenumsatzsteuern usw. usf., denn wichtig ist ihnen nur, dass sie die Bürgerinnen und Bürger durch das Steuerwesen schröpfen und selbst horrende unverdiente Entlohnungen und später lebenslang hohe Rentengelder kassieren und einheimsen können. Dies, während jene der Bevölkerung, die ihren Lebensunterhalt hart und zu niedrigen Entlohnungen erarbeiten müssen, horrende Steuern zu bezahlen haben, bis ihnen das Liegen Schmerzen bereitet. Und dabei wird selbst vor den alten Menschen nicht halt gemacht, die von kargen Renten und von staatlichen Unterstützungsgeldern leben oder dahinvegetieren müssen, denn selbst die vom Staat erhaltenen Unterstützungsgelder werden ihnen noch mit horrenden Steuerabgaben belegt, wodurch sie in Armut leben müssen und sich nichts leisten können, was ihren Bedürfnissen entsprechen würde. Doch wie anders als selbstherrliche Staatstrottel und Staatskriminelle soll man jene Regierenden benennen, die anmassend und willkürlich immer wieder neue Steuern erfinden, um einerseits die Steuerzahler auszubeuten und anderseits die Staatskassen zu füllen, damit sie selbst horrende Entlohnungen und spätere Renten kassieren können, die das Mehrfache von dem ausmachen, was die effectiv Arbeitenden hart und mühsam verdienen müssen. Und dass es klar gesagt ist, meine ich mit diesen Staatstrotteln

und Staatskriminellen nicht die rechtschaffenen Regierenden und Staatsbeamten, sondern effectiv nur jene Volksausbeutenden, die ihre Positionen dazu nutzen, um die hart arbeitenden Bevölkerungen immer wieder mit neuen Steuern sowie mit behördlichen und staatlichen Stempel- und Schreibgebühren auszubeuten, um damit die Behörden- und Staatskassen zu füllen und selbst horrende Entlohnungen zu kassieren und in Herrlichkeit und Freuden zu leben und sich alles leisten zu können, während die Arbeiterschicht mehr schlecht als recht leben und die Armen jämmerlich darben müssen. Und das ist leider auch in der Schweiz so – wie auch in allen anderen Ländern –, in der gewisse Unrechtschaffene in der Regierung – als selbstherrlich wirkende Elemente über die Köpfe der Rechtschaffenen der restlichen Regierenden hinweg – alles tun, um die Bevölkerung durch neue Steuern und Gebühren usw. finanziell auszubeuten und sich durch unverdiente Entlohnungen und Renten selbst zu bereichern; sei dies durch allgemeine direkte oder indirekte Steuern, durch höhere Strassenverkehrsabgaben und Autobahnvignetten, Zollabgaben und, und, und … Bedauerlich ist dabei besonders, dass sich die Rechtschaffenen der Regierenden von diesen gewissenlosen und volksfeindlichen Elementen – die durch ihre populistischen Machenschaften in die Regierung gewählt werden – zum Schweigen und ihre Stimme zurückzuhalten verdammen lassen, oder sich beeinflussen und überreden lassen, bei solchen volksausbeuterischen Machenschaften mitzumachen. Und dies ist eine Seuche, die weitum gegriffen und sich allüberall ausgebreitet hat, und zwar auch in den gesamten ausseramtlichen und ausserstaatlichen und eben praktisch in allen Privat- und Wirtschaftsbereichen, wie z.B. in bezug auf Post, Ärzte, Krankenhäuser, Spitex und andere Pflegeorganisationen, Banken, Zahnärzte, Firmen und Handwerker usw. Das ganze Diesbezügliche ist aber nicht nur kriminell, sondern verbrecherisch, denn dadurch ergattern finanzverbrecherische und gewissenlose sowie geldgierige Elemente in jeder staatlich erlaubten Weise stetig immensere Vermögen, setzen sich hoch über die Arbeiterklasse, beherrschen diese und betreiben einen unkontrollierbaren verbrecherischen Kapitalismus, dem sich die Arbeiterschaft resp. die weiblichen und männlichen effectiv Werktätigen unterordnen und sich von den Kapitalhaien ausbeuten lassen müssen. Natürlich wird das vom gesamten Arbeitervolk und gar von den gesamten Bevölkerungen nicht verstanden, folgedem alles in diesem traurigen Rahmen weitergeht und die gesamte Arbeiterschaft immer ärmer, unterentlohnter und immer mehr ausgebeutet wird und sich nicht dagegen wehrt, während die grossen Kapitalisten und sonstigen Millionenerschleichenden immer reicher und vermögender werden. Und der Gipfel des Ganzen ist dabei noch, dass die Rechtschaffenen und Vernünftigen der Behörden und Regierungen nichts dagegen tun, sondern im gleichen Rahmen einfach mitziehen, was aber auch nur darum geschehen kann, weil sie, wie auch die Bürgerinnen und Bürger und eben die Bevölkerungen, alles einfach geschehen lassen, ohne sich gegen diese Missstände zur Wehr zu setzen. Und das tun sie infolge ihrer blinden Gläubigkeit in ihre Behörden und Regierungen, weil sie also in ihrer Obrigkeitsgläubigkeit und Obrigkeitshörigkeit gefangen und dazu auch nicht mehr selbst zu denken und zu handeln fähig sind, sondern nur von den Behörden und Regierungen sowie von den Politparteien für sich denken lassen und nichts anderes mehr sind als deren Befehlsempfänger und Befehlsausübende. Und da dem so ist, sind die Bürgerinnen und Bürger effectiv keine freie Menschen mehr, sondern von Behörden, Regierungen und Parteien politgesteuerte Leibeigene, die über keinerlei Zivilcourage mehr verfügen, die sich duckmäuserisch wie geprügelte Hunde immer weiter in die Unfreiheit und Selbstinitiativelosigkeit zwingen lassen. Die Menschen von heute sind völlig initiativelos geworden, folgedem verteidigen sie sich auch nicht mehr, oder im äussersten Notfall erst dann, wenn sie nichts mehr haben, was sich für sie zu verteidigen lohnen würde. Und kommt es tatsächlich einmal soweit, dass sie aus ihrer Lethargie erwachen, dann rasten sie in unvernünftiger Weise völlig aus, werden berserkerhaft und in einer Art und Weise derart ausartend mobil, dass sie blindwütig ausrasten, in böser und blinder Wut alles kurz und klein schlagen und mehr Schaden als Nutzen anrichten. Der ausser Kontrolle geratende Faktor Verstand und Vernunft lässt dann nur noch blinden Hass und grenzenlose Wut zu, denen keine Besinnung mehr entgegengesetzt werden kann, weil jede klare Denkfähigkeit, Einsicht und jedes Erkenntnisvermögen, jede Klugheit, jeder Scharfsinn und jede Urteilsfähigkeit infolge ausartender Brutalität, Ressentiments, Unzufriedenheit, Rachsucht und Feindseligkeit usw. derart verkommen, dass nur noch absolut unkontrollierbar blindwütig und fanatisch gehandelt wird. Zu hoffen ist in diesem Zustand dann nur noch, dass nach den unvermeidbaren Ausartungen wenigstens noch etwas bestehen bleibt und letztendlich Verstand und Vernunft doch wieder siegen, um mit viel Arbeit, Aufwand und Mühen wieder Ordnung und ein Fortkommen schaffen zu können. Dabei muss dann aber der Fakt gegeben sein, dass die kleine Clique der Machtbesessenen, der Oberreichen und kapitalistisch Vermögenden, denen die Welt infolge ihrer finanziellen Macht gehört, diese nicht mehr beherrschen können. Geschieht dies, dann muss klar geregelt werden, dass die gesamten Bevölkerungen der Erde nicht mehr durch den Kapitalismus regiert werden, sondern dass in Zukunft die Völker in wahrer Demokratie das Weltgeschehen bestimmen und alles so regeln, dass für alle Menschen in jeder Beziehung Gleichheit herrscht, und zwar auch in Hinsicht auf die Entlohnung,

damit nicht die einen arm und im Elend dahinsiechen müssen, während die andern steinreich und in Herrlichkeit frohlocken und leben können. Das aber bedingt, dass die Menschen der Erde aus ihrer Dämmerschlaflethargie erwachen, selbst zu denken beginnen und Verstand und Vernunft zur Anwendung bringen, um auch die weiter unheilbringende Globalisierung zu stoppen, die durch den Kapitalismus und eben speziell durch die Kapitalbonzen und deren geldgierige Machenschaften bereits derart weit vorangeschritten ist, dass auch die Natur in verheerender Weise darin einbezogen und in Aufruhr gebracht wurde. Also muss die gesamte irdische Bevölkerung resp. die ganze Menschheit endlich selbständig und klar denken lernen, und nicht von den Obrigkeiten und den Politparteien sowie von den Kapitalmächtigen denken lassen, sondern sich in ureigener Regie um das selbständige Denken bemühen. Ein selbständiges Denken beruht darin, dass der Mensch einerseits aus möglichst vielen unterschiedlichen Quellen Informationen sucht, sammelt und in sich aufnimmt, um diese dann anderseits miteinander zu vergleichen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen. Das selbständige Denken ist nicht nur wünschenswert, sondern es muss des Menschen Pflicht sein, folglich er es von sich selbst fordern muss, wobei dies eigentlich grundsätzlich schon früh durch die Erziehung und dann auch durch die Selbsterziehung gelernt werden sollte, weil nur dadurch die Möglichkeit erschaffen wird, eine eigene Meinung zu bilden. Leider ist es aber so, dass sehr viele Menschen – auch wenn sie bereits Erwachsene sind – sich keine eigene Meinung zu bilden vermögen, weil sie nie selbständig zu denken gelernt haben. Und diese Menschen vermögen auch bei für sie zentralen Themen nicht mitzureden, diese nicht zu überdenken und sich auch keine eigenen Meinungen zu bilden. Folgedem vermögen sie auch nicht Meinungen anderer Menschen zu hinterfragen, sondern übernehmen sie einfach unbedacht und leben damit im Wahn, dass diese Meinungen richtig und auch ihre eigenen seien. Menschen jedoch, die nicht selbständig zu denken vermögen, sind allgemein nicht dazu fähig, ein selbständiges Denken als solches zu erkennen, weil dieses in Wirklichkeit überhaupt nicht vorhanden, sondern nur ein Annahmeprodukt fremden und vorgekauten Denkens ist. Kürzlich hatte ich diesbezüglich und auch in bezug auf die fernere Zukunft zwei Visionen, die äusserst schreckeinflössend waren und mich betroffen gemacht haben. Folgedem habe ich mir über all die wahrgenommenen Faktoren und die kommenden Auswirkungen tiefere Gedanken gemacht und auch Wahrscheinlichkeitsberechnungen durchgeführt, eben was sich aus allem in zukünftiger Zeit ergeben kann, und das sieht nicht nur absolut unerfreulich, sondern katastrophal aus und führt zu einem zukünftigen Armageddon. Demgemäss habe ich einiges zusammengefasst, das vor allem auch mit der rasant wachsenden Überbevölkerung zusammenhängt, die durch ihre zwangsläufig immer krasser werdenden Machenschaften auf der ganzen Welt zu immer mehr Katastrophen führen wird. Dies wurde ja auch durch Prophetien angekündigt, wie diese auch im Prophetien-Buch erwähnt sind und die ungeheure Feuersbrünste in den USA voraussagten, wo seit Jahren immer mehr böse Feuersbrünste herrschen, die ganze Dörfer und Stadtteile sowie Landschaften zerstören und vernichten. Das ist ja auch momentan der Fall, da eine mächtige Feuersbrunst mit Feuertornados mehrere Dörfer und bereits weit über 6000 Wohnhäuser, danebst aber auch andere Gebäude und auch Wälder zerstört und erdbodengleich vernichtet hat. Doch was ich in bezug auf den Wahnsinn der Überbevölkerung in zukünftiger Zeit wahrscheinlichkeitsmässig errechnet habe, stellt – wenn sich tatsächlich alles gemäss meinen Berechnungen ergibt – allein eine ungeheure und noch nie dagewesene Menschheits-Katastrophe dar. Dem Ganzen werden jedoch noch diverse äusserst unerfreuliche Faktoren vorausgehen, die ich aber erst nachführend nach dem ausführen will, was sich gemäss meinen Visionen und Berechnungen zukünftig nach der grössten Menschheits-Katastrophe ergeben wird, wenn unter Umständen tatsächlich eine gewaltsame Menschheitsausrottung im grossen Stil erfolgt, die – wenn es wirklich geschieht – von den Staatsmächtigen und den Kapitaleliten usw. herbeigeführt und ausgeübt wird. Also beginne ich mit den Resultaten aus meiner Berechnungssicht heraus, die bei einigen Dingen ca. 34 Prozent, bei den meisten aber rund 56 Prozent Wahrscheinlichkeit betragen, die sich aber je nachdem steigern können, wobei aber schon jetzt mit dieser Prozentzahl die Gefahr besteht, dass diese Wahrscheinlichkeitsmöglichkeit eintreffen kann. Diese prozentmässigen Ergebnisse ergeben bereits jetzt, dass das Ganze, wenn es sich wirklich noch steigert und tatsächlich eintrifft und also Wirklichkeit wird, in zukünftiger Zeit derart ungeheuerlich sein wird, dass für den Normalmenschen alles so gut wie unfassbar und nicht verkraftbar sein wird. Dann will ich jetzt also all das nennen, was ich wahrscheinlichkeitsmässig gemäss meinen beiden Visionen errechnet habe, wobei ich mit dem beginne, was sich letztendlich ereignen wird, wenn sich meine Visionen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen erfüllen sollten. Danach nenne ich erst die diversen Faktoren, die sich gesamthaft zu dem Ende zusammenführen, das unvermeidlich sein wird, wenn sich die Menschheit nicht schnell zum Besseren wandelt, um weltweit einen Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle und auch demokratisch bürgerschaftsmässige Regierungen einzuführen. Dazu aber müssen alle unrechtschaffenen Staats-, Regierungs-, Behörden- und Politikerelemente ihrer Ämter enthoben und durch effectiv volksnahe rechtschaffene Kräfte ersetzt werden, die ihre Ämter bürgerschaftsmässig ausüben

und eben demokratisch nach dem reinen Volkswillen die Regierungsgeschäfte jeder Art tätigen. Doch was ich zu sagen und wahrscheinlichkeitsmässig errechnet habe, entspricht einer etwas umfangreichen Sache, die ich bereits vorgeschrieben habe, weil das Ganze zu umfangreich wäre, um alles im Gedächtnis zu behalten. Also kann ich hier vom Computer weg alles vorlesen und nun darlegen, was meine Visionen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen ergeben haben, und zwar folgendes:

1. Das grosse Elend und Ende des Überbevölkerungs-Liedes wird sein, dass von den Welteliten erkannt werden wird, dass das Erhalten ihrer Macht nur dadurch gewährleistet werden kann, indem die Überbevölkerung drastisch reduziert wird, wobei diese Menschheitsreduzierung in zukünftiger Zeit in verbrecherischer Weise durch die Weltmächtigen durchgeführt zu werden droht, wenn der Massenzuwachs der Überbevölkerung nicht in absehbarer Zeit durch einen drastischen weltweiten Geburtenstopp beendet und einer weltumfassenden Geburtenkontrolle eingeordnet wird. Die Weltmächtigen resp. die Staatsgewaltigen, die Völkerbeherrschenden und Kapitalmächtigen, die als solche die Weltelite bilden, die im grossen und ganzen auch stark religiös-sektiererisch befangen sind und es auch in Zukunft sein werden, werden in den Arten und Weisen ihres Handelns viel bösartiger und schlimmer sein, als die Kriegs- und Menschheitsverbrechen, die durch die NAZI-Greuel geschehen sind. Diese zukünftige weltmächtige Elite wird kein Erbarmen kennen und eine Menschheitsvernichtung durchführen, die schrecklicher nicht sein könnte. Und dafür zeigen sich wahrscheinlichkeitsmässig verschiedene Möglichkeiten auf, wie dass diverse altherkömmliche todbringende Seuchen aufgearbeitet und mit neuen tödlichen Wirkstoffen präpariert, jedoch auch künstlich erzeugte Krankheiten zur Dezimierung der Menschheit Verwendung finden werden. Ebenso weisen die Berechnungen auch darauf hin, dass geheimerweise zur Menschheitsdezimierung infektiös wirkende giftige biologische Stoffe genutzt und deren tödliche Wirkungen als neue und unheilbare Seuchen dargestellt werden, wobei diese Giftstoffe dann über die Atemwege und den Mund sowie über die Haut und Schleimhäute in den gesamten Organismus eindringen, wodurch unweigerlich unaufhaltbare Massensterben in Erscheinung treten. Auch gezielt hervorgerufene Hungersnöte und Kriege, Vergiftungen der Nahrung und des Trinkwassers werden zum Arsenal der Dezimierung von Menschen bis auf ein noch regierbares Minimum gehören, was sich weltweit ereignen wird, also nicht nur in einzelnen mörderisch und diktatorisch geführten Staaten. Auch ein thermonuklearer Krieg zur Entvölkerung des Gros der Masse Erdenmenschheit muss in Betracht gezogen werden, um sie derart zu reduzieren, dass sie wieder regiert werden kann, folglich daraus auch ein Völkermord resp. Menschheitsmord in nie dagewesenem Ausmass hervorgehen kann.

Ehe aber all dies geschieht, werden sich jedoch gemäss meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen folgende Ausartungen zutragen:

2. Allgemein bestehen bereits heute in der ganzen Welt äusserst komplizierte Veränderungen und weiten sich in kommender Zeit aus, die staatliche, politische, kapitalistische, militärische, wirtschaftliche und bürgerschaftliche Tragweiten haben, hervorgerufen durch das Machtgebaren Unfähiger, die durch Falschentscheidungen, Misswirtschaft, Machtansprüche auf andere Länder, Unterdrückung der Freiheit und des Friedens in mancherlei Hinsicht in den eigenen Staaten usw. Grund zu Aufständen und Revolten geben.

3. Die kleinen und grossen Staaten in der ganzen Welt werden in bisher nie gekanntem Mass militärisch mit modernsten Waffen aufrüsten, wodurch statt Frieden, Freiheit und Sicherheit das Ganze allgemein immer mehr zur grossen Gefahr für Streiterei mit Nachbarstaaten und für Waffengänge und Kriege werden wird.

4. Allgemein werden in der ganzen Welt aus anarchistischen Gruppierungen der Bevölkerungen heraus immer mehr schwere Angriffe auf die Polizeiorgane erfolgen und auch Menschenleben fordern, nebst dem Entstehen von Zerstörungen von staatlichem Eigentum, was letztendlich unter Umständen auch zu militärischen Eingriffen gegen die entsprechenden Gruppierungen führen kann, wenn die Sicherheitsorgane dieser nicht mehr Herr werden.

5. Nebst den USA und Russland erhebt sich nun auch China in die Position der Weltpolitik und verlässt nunmehr seit dem Korea-Krieg seine bisherige traditionelle, rein beobachtende, passive und zuschauende Position und wandelt sich zur selbstbewussten Gross- und Weltmacht und zur wieder aufblühenden neuen chinesischen Nation mit einer eindrucksvoll steigenden Wirtschaft, wobei die sozialistische Volksrepublik

China auf der weltpolitischen Bühne keinen Hehl mehr aus ihren Ambitionen als Führungsmacht und Grossmacht usw. machen und in jeder Beziehung in grossem Umfang auch militärisch massiv aufrüsten wird.

6. Das Flüchtlingswesen wird weiterhin und zukünftig vermehrt ansteigen, wodurch letztendlich auf der Erde 250 bis 350 Millionen Menschen als Flüchtlinge ihre Heimatländer verlassen und sich in alle Welt verteilen werden. Diesbezüglich wird besonders Europa infolge der Flüchtlingsmisswirtschaft durch die Dummheit falschhumanistischer Regierender und Bevölkerungsgruppen das Ganze fördern, wodurch neue Leiden und Krankheiten hervorgerufen und sich Wirren verbreiten werden, wobei auch die Feindschaft gegen Fremde und der Rassen- sowie Religions- und Sektenhass, die Kriminalität und die Verbrechen ansteigen.

7. Die kommenden Zeiten bringen viele technologische Entwicklungen, die für die Menschheit aber sowohl Nutzen als auch Nachteile und Schaden heraufbeschwören. Die Natur und deren Fauna und Flora resp. die gesamten Ökosysteme und das Klima werden durch die ausartenden verbrecherischen Machenschaften und Auswirkungen der Überbevölkerung immer mehr zerstört und vernichtet, und zwar infolge der dafür erteilten vernunftlosen Bewilligungen der Regierungen in bezug auf umweltzerstörende Machenschaften. So sind dafür auch die Staatsgewaltigen, Regierenden und Politiker verantwortlich, oft auch die Militärs sowie die Lobbyisten, privaten Akteure, Populisten und alle sonstig Handelnden, die mit ihrer wachsenden Macht und ihren schmutzigen Fingern in die Regierungen hineinlangen und mithelfen, weiterhin die Natur, deren Fauna und Flora und das Klima zu zerstören. Gesamthaft wird zudem allüberall die Hemmschwelle niedergebrochen, die viel Gewalt noch verhindern könnte, die in steigender Form durch Ausartungen, Gleichgültigkeit, Hass, Unfrieden und Neid usw. als bösartige Folgen aus der wachsenden Überbevölkerung hervorgehen, wie auch aus deren Machenschaften böse Ressourcenkämpfe zwischen den Staaten entstehen und zu Krieg und Waffengängen führen werden. Die rasend steigende technische Entwicklung als Phänomen der fortschrittlichen Zeit im 21. Jahrhundert wird in ihrer Negativität unterschätzt werden, denn sie wird grosse Gefahren mit sich bringen, durch die letztendlich die Zukunft der ganzen Menschheit und damit auch die der künftigen Generationen aufs Spiel gesetzt wird.

8. Weltweit werden immer wieder neuerlich Staaten in Aufruhr verfallen, weil in ihnen bürgerliche und separatistisch geprägte Unruhen aufkommen, die zu schweren innenpolitischen und wirtschaftlichen Aufständen, Ausschreitungen sowie zu Gewalt und Wirren führen.

9. Wie seit alters her werden sich auch in den kommenden Zeiten die Gottgläubigen gegenseitig bekämpfen, hassen und verfeinden, und zwar nicht nur die Gläubigen diverser Religionen, sondern auch der Sekten, wodurch auch in dieser Weise immer wieder Glaubensstreit und Glaubensterrorismus aufflammen und bösartiger Unfrieden, Hass sowie Kriege, Massaker und Vertreibungen, Leid, Not und Elend über die Menschheit kommen werden. Und das wird so lange geschehen und sich so lange wiederholen, wie Religionen und aus diesen resultierende Sekten bestehen und sich auch neue bilden.

10. Die Regierenden, die Staatsmächtigen und Politiker – von denen ein grosser Teil bereits populistisch wirkt, wobei aber auch Lobbyisten mitwirken – verfallen immer mehr diversen Formen des Populismus und gelangen mit populistischen Hetzereien, betrügerischen Versprechen und mit Lügen an die Macht, führen die Bevölkerungen in Verwirrung und durch Missführung in Bedrängnis, Schwierigkeiten und Zweifel sowie in ungeregelte, ordnungszerstörende und staatsgefährdende Zustände, wobei in Europa, nebst der Schweiz – in der leider auch diverse Populisten und Lobbyisten zum Schaden der Rechte und Freiheit der Bürger/innen ihr Unwesen treiben können –, auch Deutschland und natürlich die EU-Diktatur sowie besonders Frankreich, England und Holland und auch Österreich durch Populisten und Lobbyisten in den Regierungen und bei den Politikern die Bevölkerungen in ihren Rechten beschneiden, benachteiligen und sie durch neue Abgaben und Steuern usw. finanziell ausbeuten und dies auch in Zukunft tun werden.

11. Die öffentlichen Medien aller Art werden auch immer mehr zu einem populistischen Machtfaktor, durch deren Machenschaften und Sinn die Bevölkerungen medien-populistisch beeinflusst und gesteuert werden, wobei durch die Medien und ihre Macht ihnen dienliche Falschinformationen Verbreitung finden und die Bevölkerungen irreführen.

12. Populistisch erschaffene und gesteuerte Verschwörungstheorien und Lügenmeldungen werden stetig mehr in Erscheinung treten, die Völkerschaften aller Länder in die Irre führen und zu Gläubigen all derer machen, die aus dem Ganzen der Verschwörungslügen volksausausbeutend horrende Gewinne erzielen und zugleich die Bevölkerungen beherrschen.

13. Die politischen Risiken steigen immer mehr dramatisch an, wie auch in bezug auf die humanitären Belange, die ökonomischen Probleme, die gesamte Volkswirtschaft und Unternehmen, wobei auch grosse Gefahren durch Kriege und das internationale Terrorismusrisiko bestehen und damit auch Sicherheitsrisiken grosse Rollen spielen.

14. Die heutige und weiter kommende aktuelle Weltlage ist derart gefährlich geworden, dass sie bereits jetzt in vielfacher Weise gefährlicher ist als zur Zeit, als der Kalte Krieg noch vorherrschte, was sich nunmehr noch mehr ausweiten wird.

15. Im absoluten Vordergrund aller kommenden bösen, negativen und schlimmen Veränderungen durch Einmischungen in fremder Länder interne und externe Affären, Ereignisse, Handlungsweisen, Konflikte und Problematiken usw. stehen die weltherrschaftssüchtigen USA, die sich machtbesessen – wie seit alters her – vermehrt in die Händel sowie innen- und aussenpolitischen Angelegenheiten, Belange und Interessen anderer Staaten einmischen und damit Unruhe, Unfrieden, Kriege und sonstige Waffengänge provozieren.

16. Mühsam erstellte und zustande gekommene positive Bündnisse, Verbindungen, Vereinbarungen und Verträge zwischen diversen Staaten und Organisationen usw. werden zu Teilen oder total aufgelöst und fallen auseinander, wobei vielfach die USA die treibende Kraft dafür sind und dadurch immer wieder neuerlich Feindschaften zwischen Ländern und grosse Unsicherheit, Unruhe, Unfrieden, Revolutionen und Kriegsgefahr heraufbeschwören.

17. Die USA und die US-Regierenden werden künftighin sehr vielfachen Bedrohungen ausgesetzt sein, die sowohl von staatlichen und nichtstaatlichen regierungs- und staatsfeindlichen Akteuren, wie aber auch aus grossen Teilen der US-Bevölkerung ausgehen werden, wobei sich die US-Bevölkerung in verschiedene Bevölkerungsgruppierungen aufspalten wird, wozu die Grundfaktoren bereits erschaffen sind und sich folgedem die US-Bevölkerung schon zur heutigen Zeit in verschiedene Gruppierungen separatisiert.

18. Es entstehen immer wieder neuerliche Feindschaften zwischen diversen Staaten, die zu politischen und wirtschaftlichen Differenzen und zu bösen und zerstörerischen Kriegen und Waffengängen führen – wodurch ein vierter Weltkrieg ständig immer wieder in Betracht gezogen werden muss. Diesbezüglich stehen als treibende Kraft besonders die kriminellen und verbrecherischen Weltherrschafts- und Weltpolizeiallüren sowie Politmachenschaften der USA im Vordergrund.

19. Weltweit geraten diverse Staaten in bezug auf die öffentliche Ordnung immer mehr an den Rand eines Kollapses, wobei eine Zuspitzung der schlechten Sicherheitslagen im Inneren wie im Äusseren durch extreme terroristische und militärische sowie diktatorische Machenschaften ansteigen werden.

20. Russland wird trotz anderweitiger Bemühungen der Regierung das Ziel von Terroristen werden, wobei insbesondere islamistische Angriffe aus den Autonomiegebieten Dagestan und Tschetschenien drohen werden.

21. Die Atommächte werden um ihrer Machtgier willen – und um diese zu erhalten – Kriege mit Atomwaffen führen, wie aber auch mit anderen Massenvernichtungswaffen und damit weltweit Not, Tod, Elend, Zerstörung und Vernichtung über die ganze Erde verbreiten.

22. Die Rohstoffe werden zu derart raren Materialien werden, dass die Staaten ausartende Kriege um diese auslösen und führen werden, wobei ganz besonders gewisse grossmächtige Atommächte ihre tödlichen Waffen skrupellos einsetzen werden.

23. Der Wohlstand der gesamten Menschheit wird bedroht – schon zur heutigen Zeit und in Zukunft erst recht – durch autoritäre Tendenzen der Eliten der Regierenden, Politiker, Populisten und der Kapitalisten, womit unweigerlich auch gesellschaftliche Zerfallserscheinungen einhergehen werden.

24. Die Erdenmenschheit wird die skrupellosesten und lebens- und menschenverachtendsten Herrschaftssysteme hervorbringen, wie diese noch niemals zuvor auf der Erde in Erscheinung getreten waren, wobei die Herrschafts- und Regentschaftsausübenden, Besitztumgierigen und Kapitalmächtigen das Schiff der Menschheit von einer Katastrophe in die andere rudern werden.

25. Der Terrorismus – sowohl religiös-sektiererisch, politisch wie auch menschen- und staatsfeindlich geformt – wird weltweit immer mehr überhandnehmen, wie auch die tödlichen und zerstörenden Terroranschläge aller Art in aller Welt immer mehr Menschenleben fordern und gewaltige Zerstörungen hervorrufen werden. Der gesamte weltweite Terrorismus wird immer wieder zuschlagen und für die Erdenmenschheit zum Albtraum werden.

26. Die politischen Risiken nehmen weltweit zu und drohen in Instabilität, allerlei bewaffnete Konflikte sowie in Kriege und Terrorakte auszuarten, wodurch auch in dieser Beziehung die ausgeartete Terrorgefahr erheblich steigen und die Welt an den Rand eines Kollapses treiben wird.

27. Die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung und die gesamten misswirtschaftlichen Systeme aller Art und auf allen Gebieten werden weiterhin weltweit die Arbeitslosenzahlen in die Höhe treiben und Formen erreichen, die ungeheure Probleme hervorrufen werden, wie dies bei keinen früheren Arbeitslosenzeiten der Fall gewesen war.

28. In der gesamten Wirtschaft werden die Entlohnungen für die Arbeitnehmenden sehr tief absinken und ungeheure finanzielle Probleme in allen Bevölkerungsschichten der Arbeiterwelt hervorrufen, wobei auch das ganze Sozialwesen Schaden erleiden, zusammenbrechen und rundum auch die rapid steigende Kriminalität ungeheure Probleme hervorrufen wird.

29. Durch Spekulanten wird eine globale Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgerufen werden, wie es eine solche zuvor niemals gegeben hat, folgedem auch die gesamte Finanzwirtschaft in grosse Not geraten und auch viel Unheil und grosser Mangel in bezug auf Wirtschaftsgüter entstehen wird.

30. Auch in den USA soll die Bevölkerung als Folge der weltweiten Finanzkrise enteignet werden, was dazu führen wird, dass gegen die aufgebrachte und teils schwerbewaffnete Bevölkerung durch Militär- und Polizeikräfte mit böser Gewalt vorgegangen wird.

31. Das geplante Bargeldverbot soll die Enteignung der Bevölkerungen herbeiführen, wobei jedoch die Elite der Regierenden und des Kapitalismus ihrerseits in Freuden und Herrlichkeit ‹schwimmen› können. Und es soll das gesamte Finanzsystem auf der ganzen Welt umgestürzt werden, um damit auch alle bestehenden Staatsschulden aller Länder neu zu ordnen, und zwar in der Weise, dass allgemein allein die Bevölkerungen der Staaten zu Schaden kommen. Bereits bestehen in den USA und in der EU-Diktatur geheime Pläne, um von Deutschland aus einen Krieg gegen Russland zu starten, der als Grund für die gesamte aufkommende weltweite Krise genannt werden soll. Und dass dabei dann die Schuld für diesen Krieg den Russen zugeschoben werden soll, natürlich völlig zu Unrecht – wenn er tatsächlich zustande kommt –, das ist von vornherein klar. Und erfolgt dieser Krieg tatsächlich, dann wird daraus ein Kriegsrecht abgeleitet, das die aufgebrachte Bevölkerung – die völlig enteignet werden wird – durch starke und rücksichtslose Militär- und Polizeikräfte unterdrückt.

32. Bereits heute existieren Länder, die in Wahrheit nur noch sogenannten Nominalstaaten entsprechen und die effectiv keine selbständige Staaten mehr sind, sondern nur noch dem Namen nach als solche existieren und selbst keinerlei eigene Staatsgewalt mehr haben. Grundsätzlich handelt es sich dabei einzig um offene Gebiete, die von kriminellen Banden wimmeln und von Guerillakämpfern und Warlords beherrscht werden. Auch Europa entspricht einem Gebiet, das von Kriminalität und Verbrechertum besudelt ist, zudem aber

auch von der EU-Diktatur beherrscht wird, die eine hochgefährliche Diktatur darstellt, die sehr viel zur Instabilität der internationalen Politik beiträgt und auch ein Ausgangspunkt und zugleich Spielball des internationalen Terrorismus ist, und von wo zukünftig durch militärische Gewalt Bedrohungen ausgehen werden. Doch von der EU-Diktatur gehen auch kriminelle und verbrecherische Machenschaften durch Kriminelle und Verbrecher aus – und werden in Zukunft in vermehrtem Mass ausgehen –, wie Drogen-, Menschen- und Waffenhandel, wobei je länger, je mehr keine Ordnung zustande gebracht werden kann.

33. Es werden Bemühungen in Erscheinung treten, Griechenlands Bevölkerung zu enteignen, wie dasselbe bei Gelegenheit auch mit anderen Staaten versucht werden wird.

34. Die Rentenanstalten werden keine Rentenzahlungen mehr ausschütten können, weil ihnen die finanziellen Mittel ausgehen, und zwar einerseits infolge der höheren Alterung der Rentenbezüger, anderseits weil diese durch die ansteigende Masse der Überbevölkerung immer mehr werden und gesamthaft auch die Lebenserhaltungskosten steigen und damit auch der Rentenbedarf, dessen Erhöhung und gar Auszahlung jedoch immer fraglicher werden wird.

35. Viele Staaten werden durch unsinnige finanzielle Ausgaben und Überbelastungen in pekuniäre Not geraten, wodurch die gesamten Staatsgebilde und Banken sowie die Wirtschaft infolge unvermeidbaren Bankrotts zusammenbrechen werden.

36. Weltweit werden alle Sozialsysteme kollabieren, wodurch dann immer mehr Menschen tiefster Armut verfallen, keine Krankenfürsorge mehr geniessen können und auch des Hungers und Elends sterben werden, weil sie ihren gesamten Lebensunterhalt und also auch die eigene Ernährung und Gesundheit nicht mehr finanzieren können.

37. Unabhängige und souveräne Staaten werden von den USA künftighin als grösste Bedrohung und Feinde für US-Amerika eingeschätzt werden, wobei, wie seit alters her, Russland – aus wirrer US-Sicht – vermehrt als grösste Gefahr für die amerikanische Sicherheit ausgerufen wird.

38. Durch die USA werden vermehrt immense Mengen an modernsten schweren Waffen nach Europa gebracht, die in Deutschland und in den an Russland angrenzenden Staaten stationiert werden, wobei Russland dies nicht einfach hinnimmt und das eigene Atomarsenal und auch alle sonstigen Waffen sowie das russische Heer resp. die Gesamtheit der russischen Streitkräfte aufrüstet.

39. Bereits heute gibt es nicht nur zwei Weltmächte – die USA und Russland –, denn es existieren auch diverse regionale Grossmächte, die teilweise nuklear bewaffnet sind und die internationale Allüren haben, wobei allen voran die EU-Diktatur steht, dann auch Brasilien, Indien, Japan, Nigeria und Südafrika. Damit aber wächst die Unsicherheit für alle Staaten und die ganze Welt, denn alle rüsten sie immer mehr auf, und zwar nicht einfach, um sich gegen Angriffe zu schützen, sondern auch um eventuell Nachbarstaaten anzugreifen.

40. Weltweit werden die Bevölkerungen vieler Länder ob aufkommender staatlicher Miseren immer unzufriedener werden und bis hin zu Aufständen aufbegehren, woraus die Gefahr von Bürgerkriegen hervorgehen wird.

41. Die Regierenden und Finanzmächtigen, die lasch und falsch sowie elitehaft, machtgierig, selbstsüchtig und selbstherrlich über die Bevölkerungen herrschen, werden ihres Lebens nicht mehr sicher und gezwungen sein, ihr Leben sowie ihr Hab und Gut zu verteidigen, was nur möglich sein wird – wenn überhaupt –, wenn sie sich durch Bodyguards oder gar eigene Söldnertrupps schützen lassen.

42. Die Eliten der Regierenden und des Geldadels werden zusammen mit korrupten Politikern weltweite totale und diktatorische Überwachungsstaaten erschaffen und damit ihre Herrschaft wahren.

43. Die Finanzwelt fördert den Kapitalismus je länger, je mehr, wobei das Ganze in nationalistischer Form resp. faschistischer Weise ausarten wird, um eventuell andere in Erscheinung tretende und wider den Kapitalismus entstehende Systeme zu verhindern und im Keim zu ersticken.

Ptaah Deine Visionen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen verbinden sich mit gleichartigen Berechnungen, die auch ich schon vor drei Jahrzehnten angefertigt habe und die sich tatsächlich verwirklichen können, wenn sich in der gesamten irdischen Weltpolitik, den Regierungsformen, der gesamten Wirtschaft und im Gesamtverhalten der Erdenmenschen-Völker sowie in deren Verstand und Vernunft nichts zum Guten und Richtigen wandelt. Und was zu diesem Guten und Richtigen getan werden muss, dazu gehören auch greifende Regeln zu einem sehr schnell zu fassenden und durchzuführenden weltweiten Geburtenstopp und einer massgebenden Geburtenkontrolle, um die Menschheit wieder auf ein planeten- und naturverträgliches Mass zu bringen, das für die Erde 529 Millionen beträgt, wobei aber für die Dezimierung der Erdenmenschheit eine Zahl zwischen 1 bis 1,5 Milliarden berechnet werden wird, wie meine eigenen Wahrscheinlichkeitsberechnungen vor drei Jahrzehnten ergaben. Meine Wahrscheinlichkeitsberechnungen wiesen vor drei Jahrzehnten natürlich noch weniger Möglichkeitsprozente auf, nämlich nur deren rund 47,7 Prozent, die sich jedoch seither massiv gesteigert haben. Vorausschauen habe ich in den diesbezüglichen Berechnungen keine durchgeführt, doch auch meine Wahrscheinlichkeitsberechnungen legen klar – wie die deinen –, dass sie tatsächlich eine gewisse grössere voraussagende Eintreffensmöglichkeit aufweisen. Dies aber wird sich erweitern, wenn sich im gesamten politischen, wirtschaftlichen und allgemeinen Weltgeschehen, wie auch im allgemeinen Gesamtverhalten der Erdenmenschen in bezug auf deren Verstand und Vernunft nicht alles massgebend ändert und sich keine fortschrittliche und logische Verhaltensweisen und Handlungen ergeben, die einen gesunden Fortbestand der Erdenmenschheit gewährleisten können.

Billy Das ist interessant, denn ich habe nicht gewusst, dass auch du solche Berechnungen gemacht hast und dass ich mit meinen Berechnungen nun zu gleichartigen Ergebnissen gelangt bin wie die deinen. Für mich bedeutet das, dass in unseren Berechnungen zumindest eine grössere Wahrscheinlichkeit in bezug auf eine Erfüllung gegeben sein muss. Doch zurück zu dem, was ich errechnet habe in bezug darauf, dass von den Staatsmächtigen usw. und von der Kapitalelite in zukünftiger Zeit die Völker nicht mehr regiert werden können. Wie ich errechnet habe, ist der Anfang dazu ja schon vor vielen Jahrzehnten geschaffen worden. Und um das zu erkennen und zu verstehen, muss man nur ins 19. und 20. Jahrhundert zurückschauen, in deren Verlauf in aller Welt grosse und staatlich unkontrollierbare Verbrecherorganisationen entstanden sind, die ungeheure Macht haben und diese selbst in die Staatsgeschäfte hinein ausüben. Tatsache ist aber auch, dass von den Staatsführenden immer mehr am Wohl und an den Interessen der Völker vorbeiregiert wird, wobei bereits heute zwischen den Regierenden und den Bevölkerungen eine derartige Diskrepanz vorherrscht, dass keine Einigung mehr gefunden werden und alles nur noch in ein tieferes Elend verfallen kann, als dies bereits der Fall ist. Und dazu trägt auch das gesamte Parteienwesen bei, das in verschiedene Interessen aufgesplittet ist, anstatt dass es in eine verträglich logische, friedliche, verstand- und vernunftmässige sowie fortschrittliche und vorteilbringende Einheitlichkeit gegliedert wird.

Ptaah Das sehe ich auch so.

Billy Eben, und was ich sagen will in bezug auf die schon seit langer Zeit herrschende Unordnung in allen Staaten, so stechen jene Verbrecherorganisationen besonders hervor, denen weder die Sicherheitskräfte, wie die Polizei usw., noch die Behörden, Staatsmächtigen und Militärs etwas anhaben können. Für die brutalsten Gangs resp. Verbrecherorganisationen der Welt stehen heute Gewalt, Macht, Mord, Menschen- und Drogenhandel sowie Totschlag, jede mögliche organisierte Kriminalität und effectiv religiös-sektiererisch völlig ausgearteter Fanatismus im Vordergrund, wogegen in gesetzlicher und rechtschaffener Weise schon seit rund 200 Jahren nichts mehr getan werden kann. Die meisten dieser Gangs und Verbrecherorganisationen – die nicht einfach nur kriminell, sondern effectiv verbrecherisch sind und vor nichts zurückschrecken – wurden nicht nur in Mittel- und Nordamerika gegründet, um ethnische Interessen zu verteidigen, sondern auch in Europa, in Arabien, Asien und besonders in China und Japan. Inzwischen hat sich ihr Einfluss weltweit derart unkontrollierbar verbreitet und stark gesteigert, dass in aller Welt auch ihre Brutalität, die Erbarmungslosigkeit und Gewissenlosigkeit, das Morden und Töten sowie die Skrupellosigkeit und die bösartig ausgeartete Gewalt gewachsen sind und immer mehr überhandnehmen, wodurch die Erdenmenschheit immer mehr und unaufhaltsamer tyrannisiert wird. Solche todgefährliche Verbrecherorganisationen existierten zwar schon seit alters her und treten auch immer wieder neu in Erscheinung, doch seit Beginn der Neuzeit im Jahr 1844 sind sie immer häufiger und schlimmer geworden, und zwar auch in bezug auf die Folter-, Mord-, Tötungs- und Gewalttechniken, wobei seither dazu auch die neuen Techniken aller Art genutzt werden. Teils weisen diese Verbrecherorganisationen

weltumfassende Netzwerke auf und terrorisieren nicht mehr nur einzelne Länder, sondern alle irdischen Staaten, ohne dass ihnen infolge ihrer Verzweigungen noch ernsthaft entgegengetreten werden kann, wie z.B. die religiös-sektiererisch-politischen Terrornetzwerke ‹Al-Qaida› und der ‹Islamistische Staat›, die beide als weltweite Form ‹Transnationaler Terrorismus› grosse Teile der Welt als Ziele im Visier haben und mit böser Folter, Gewalt sowie Mord, Totschlag und Zerstörung die Änderung der internationalen Wirtschafts- oder Herrschaftsordnung herbeizwingen wollen. Und das bleibt auch so in Zukunft, auch wenn der IS im Irak und in Syrien besiegt und zerschlagen wurde, denn der menschheitsverbrecherische ‹Islamistische Staat› IS und Al-Qaida haben sich in der ganzen Welt derart verbreitet, etabliert und in viele verschiedene Gruppierungen aufgeteilt, dass nicht einmal mehr eine klare Übersicht über sie besteht und auch nicht mehr klar ist, welchen Ur-Terroristenorganisationen sie zugeordnet werden können. Eines ist jedoch sicher, nämlich, dass hinter diesem Terrorismus ein religiös-sektiererischer Wahn und Fanatismus steckt, der das Blut und den Tod von unschuldigen Menschen fordert, weil sie anderen religiösen Glaubens sind oder anderen Gesellschaftsschichten oder anderen Völkern angehören. Danebst gibt es aber noch eine ganze Reihe anderer Formen von Terrorismus, wie z.B. ‹Nationaler Terrorismus›, der sich in Zielsetzung und im Aktionsradius auf das Territorium eines Staates beschränkt, wie das z.B. in bezug auf die maoistischen Bewegungen in Nepal, Bhutan, Bangladesch, Indonesien und auf den Philippinen der Fall ist und auch bei der RAF in der Bundesrepublik Deutschland der Fall war. Dann ist auch der ‹Internationale Terrorismus› zu nennen, der zwar staatsinterne Ziele hat, dessen Aktionsradius jedoch weit über die Landesgrenzen hinausgeht, wobei auch unbeteiligte Drittpersonen zu Opfern werden, wie das z.B. bei der philippinischen Abu Sayyaf–Terrororganisation der Fall ist. Doch in bezug auf den Terrorismus gibt es noch andere Formen, wie z.B. ‹Sozialrevolutionärer Terrorismus›, ‹Rechtsterrorismus›, ‹Ethnischer Terrorismus›, ‹Nationalistischer Terrorismus›, ‹Hausgemachter Terrorismus› resp. ‹Heimgewachsener Terrorismus›, ‹Konservativer vigilantistischer Terrorismus› (vigilant = wachsam, klug, behend, findig, pfiffig), ‹Rechtsgefühl-Terrorismus› (= aufgrund verletzten Rechtsgefühls), ‹Staatsterrorismus› und ‹Ökoterrorismus›, wobei noch eine Reihe weiterer Terrorismusformen existieren, die aufzuzählen aber zuviel wären. Aber zu nennen wären doch noch die Gangs und Verbrecherorganisationen, die weltweit bekannt sind, wie die Mafia in Italien und in den USA usw., Yakuza in Japan, Hells Angels, die Triaden in China, die Mara Salvatrucha (MS-13), Aryan Brotherhood in den USA, Mexican Mafia, Black Guerilla Family resp. Black Family resp. Black Vanguard in den USA, Crips in den USA bis Kanada und letztlich noch die Blood Alliance resp. Bloods in den USA, nebst vielen anderen.

Ptaah Das ganze Diesbezügliche ist wirklich sehr schlimm.

Alarmierende Forschungsergebnisse: WLAN beeinflusst Gehirnströme massiv

aikos2309; Pravda-TV; Di, 14 Nov 2017 15:51 UTC

Am 28.10.2017 lief in RTL-Explosiv Weekend der Bericht ‹Kopfschmerzen im Auto woher kommt das?› über einen wissenschaftlichen Versuch, bei dem die Strahlenbelastungen auf das Gehirn im Automobil gemessen wurden. RTL bezeichnet die Ergebnisse als alarmierend. Tatsächlich, nach dem Einschalten der Autoelektrik, insbesondere von WLAN, verändern sich die Gehirnströme.

Aussagen aus dem Film

Kommentar: «Ein starker Effekt in den Gehirnwellen (völlige Verzerrung) nach Einschaltung des WLAN zusätzlich zur Autoelektronik (Motor, Klimaanlage) wird sichtbar … (Min 3,10).»
Prof. Schöllhorn, Uni Mainz (ab Min 3,40): «Die Auto-Elektronik wirkt sich auf das Gehirn aus. Dort werden Frequenzen ausgelöst, die normalerweise nur unter Stress auftreten würden und bei hoher Aktivierung. Der hohe Stress führt über das Gehirn mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer höheren Spannung in der Muskulatur. Auch dort kann man dies nachweisen. Das kann Auswirkungen bis zu Krämpfen haben. Wir wissen aber auch, dass das Gehirn Auswirkungen auf das Herz hat. Ich würde sagen, dass die Werte in einem Bereich liegen, in dem es auch für die WHO von Interesse wird.»

Die Wissenschaftler bestätigen, was die Forschung seit langem nachweist:
WLAN führt zu Konzentrationsstörungen, Erschöpfung und Burn-Out. WLAN ist zelltoxisch.
Die neuen Autos sind verstrahlte, gehirnschädigende faradaysche Käfige.

Und zu solchen verstrahlten Zonen sollen jetzt durch den Beschluss der Kultusministerkonferenz auch noch die Klassenzimmer gemacht werden (WLAN erhöht Körpertemperatur und Blutzuckerspiegel – Was Du über Dein Smartphone wissen solltest [Video]).

Die Studienlage ist klar: Kein WLAN an Schulen und in Autos!

Die realen Strahlenbelastungen durch WLAN, die aus Studien vorliegen, sind nach der IMST-Studie bei einem Access Point 1009 µWatt/m² (1,5 Meter Entfernung), 566 µWatt/m² (3,5 m Entfernung), am Endgerät Laptop ist die Belastung 27161 µWatt/m² (0,5 m Entfernung), 2650 µWatt/m² (1,0 m Entfernung).
Die Messreihe des ECOLOG-Institutes ergab für den WLAN Access Point 149 204 µWatt/m² (0,2 m Entfernung, Peak), 12 838 µWatt/m² (1 m Entfernung, Peak), für einen WLAN-Client 205 411 µWatt/m² (0,2 m Entfernung, Peak), 8216 µWatt/m² (1 m Entfernung, Peak).
Durch die körpernahe Nutzung der Endgeräte im Fahrzeug und in der Schule und die dauerfunkenden Apps ist dies eine hohe Dauerbelastung, vor allem wenn im Klassenzimmer 15–30 Schüler online sind.
Setzt man diese Werte in Relation zu den Grenzwert-Empfehlungen des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) von 1 µWatt/m² bei Dauerbelastung und 100 µWatt/m² als einklagbarer Schutzstandard und dem im ‹Leitfaden Senderbau› (Österreich) u.a. von der Österreichischen Ärztekammer und Wirtschaftskammer empfohlenen Kompromiss eines Höchstwertes von 1000 µWatt/m² (für die Summe aller Quellen und Sendeanlagen), so wird deutlich, dass die übliche Rede vom ‹schwachen› WLAN eine Verharmlosung ist. WLAN-Studien und Reviews werden von der Politik ignoriert.

‹diagnose:funk› hat bereits vor drei Jahren eine Studienrecherche mit 52 Studien zu WLAN (siehe unten – weitere Publikationen), die gesundheitsschädliche Effekte zeigen, veröffentlicht:

– Im Springer Reference – Book Systems Biology of Free Radicals and Antioxidants wird in dem Review "Effects of Cellular Phone- and Wi-Fi-Induced Electromagnetic Radiation on Oxidative Stress and Molecular Pathways in Brain" (Naziroglu/Akman, 2014) darauf hingewiesen, dass gerade **auch schwache WLAN-Strahlung gesundheitsschädlich** ist.
– Die Studie in den Scientific Reports zur Rolle der Polarisation, herausgegeben von der Nature-Gruppe, weist zudem nach, dass die WLAN-Frequenz bei einer ‹niedrigen› Strahlungsbelastung von 8000 µWatt/m² bereits nach 4,8 Minuten Einwirkung **zu irregulären Reaktionen an der Zellmembran** führen kann, verursacht durch die Polarisation der Strahlung.
– Der deutsche Fachinformationsdienst Strahlentelex/Elektrosmogreport schreibt zu WLAN:
  «Die nicht-thermische Strahlung kann bei lang anhaltender Einwirkung **zu Beeinträchtigungen in der Entwicklung des Gehirns, DNA-Brüchen und anderen schädlichen Veränderungen führen,** das haben Tierversuche ergeben. Beim Menschen wurden durch Mobilfunkstrahlung Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Hautveränderungen und andere Symptome beobachtet und Krebserkrankungen können nicht ausgeschlossen werden.» (5/2013)
– Bereits 2014 warnte der Stuttgarter Ärztearbeitskreis Digitale Medien in einem ausführlichen Brief an den damaligen Kultusminister Stoch vor der Einführung von WLAN an Schulen. 133 Wissenschaftler und Ärzte aus 26 Ländern haben 2017 einen Appell gegen WLAN an Schulen unterzeichnet.
– Insbesondere die vielen vorhandenen Studienergebnisse zur WLAN-Frequenz 2450 MHz, die im Tierversuch Störungen im Verhalten, der Kognition, der Aufmerksamkeit und eine verminderte Lernfähigkeit nachweisen, sind für die Schule und das Autofahren besonders relevant. Detaillierte Besprechungen dieser Studien können auf der Homepage von ‹diagnose:funk› heruntergeladen werden.

Uneingeschränkt muss man angesichts der Studienlage der Empfehlung des deutschen Umweltbundesamtes zustimmen: «WLAN-Access-Points, WLAN-Router und Basisstationen von Schnurlostelefonen kommen am besten in den Flur oder einen anderen Raum, in dem man sich nicht dauernd aufhält. Schlaf- und Kinderzimmer sind dagegen nicht geeignet. WLAN-Router lassen sich abschalten, wenn man sie nicht benutzt. Besonders nachts ist das empfehlenswert.»

Die Telekom warnt vor ihren eigenen WLAN-Routern!

Diese Warnung steht jetzt auch in der Bedienungsanleitung der neuen Telekom-Router: «Funksignale: Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten».
Diese Warnungen kann man auf KiTas, Klassenzimmer und Autos übertragen, dort werden die Menschen einem Strahlengewitter ausgesetzt sein, das die Lernfähigkeit beeinflusst und die Konzentration beim Autofahren massiv einschränkt.
Der RTL-Bericht liefert den anschaulichen Beweis für diese Risiken. Wer haftet für die Folgen?

Die Konsequenzen:

– Beim Auto fordert ‹diagnose:funk› vom Gesetzgeber eine Aufklärung über die Strahlenbelastung im Fahrzeuginneren und eine Stellungnahme zu den Ergebnissen der Mainzer Studien.
– Helfen Sie mit, WLAN an Schulen zu verhindern. Geben Sie diese Informationen an Eltern, Lehrer und Rektoren weiter. Schlagen Sie vor, dass die Schule sich mit der Alternative der VLC-Technologie befasst. Fordern Sie statt WLAN die Verkabelung der digitalen Geräte im Unterricht.

Quelle: https://de.sott.net/article/31647-Alarmierende-Forschungsergebnisse-WLAN-beeinflusst-Gehirnstrome-massiv

19:43 14.11.2017 (aktualisiert 19:57 14.11.2017)

Mehr als 15 000 Wissenschaftler aus 184 Ländern haben einen offenen Brief unterschrieben, in dem die grössten Gefahren für das Leben auf der Erde aufgezählt werden. Der Aufruf wurde auf der Seite des Online-Wissenschaftsjournals ‹BioScience› veröffentlicht.

Laut dem veröffentlichten Warnbrief steht die Menschheit kurz vor einer ökologischen Katastrophe, die das Leben auf der Erde unmöglich machen könnte. Darunter werden die katastrophale Veränderung des Klimas, die Entwaldung, das massenhafte Artensterben, ‹Todeszonen› im Ozean und der Verlust des Zugangs zu Süsswasser aufgezählt.
Die Wissenschaftler heben hervor, dass der Ressourcenverbrauch innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts rapide angewachsen sei. Das liege am sprunghaften Anstieg der Weltbevölkerung um zwei Milliarden Menschen in nur 25 Jahren.
Die Wissenschaftler sind sich sicher, dass die katastrophale Verschlechterung der Ökologie zu ‹gewaltigem menschlichem Leid› führen werde. Unter anderem heben die Experten hervor, dass die Menge an Süsswasser pro Person im globalen Vergleich innerhalb der letzten 25 Jahre um 26 Prozent abgenommen habe, während die Ausdehnung der ‹Todeszonen› im Ozean – also Gebiete, wo wegen Verschmutzung oder Sauerstoffmangels kaum mehr Leben möglich ist – um 75 Prozent zugenommen habe.
Im gleichen Zeitraum wurden über 121 Millionen Hektar Waldfläche abgeholzt, während sich die Gesamtzahl der Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Vögel und Fische in der Welt um 29 Prozent reduziert hat. Zuvor hatte bereits der britische Astrophysiker Stephen Hawking geäussert, dass die Menschheit den Planeten innerhalb der nächsten 600 Jahre verlassen müsse, wenn sie überleben wolle.
Der erste solche Aufruf wurde bereits 1992 veröffentlicht. Damals unterschrieben ihn mehr als 1700 Wissenschaftler, darunter Nobelpreisträger.

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde entschieden, eine erneute dringende ‹Warnung an die Menschheit› herauszugeben.
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20171114318297006-erde-kollaps-wissenschaftler-brandbrief-menschheit/

Krise ist nur für die Anderen: Wie die globale Geldelite ihren Reichtum weiter ausbaut

15.11.2017 • 06:45 Uhr; https://de.rt.com/1ar5

Quelle: Reuters
Laut dem Bericht ist der Anteil am weltweiten Vermögen der Oberen ein Prozent seit der Finanzkrise 2008 kontinuierlich gewachsen und hat 2013 das Niveau von 2000 überschritten – und danach jedes Jahr neue Höchststände erreicht.

Das reichste 1 Prozent der Welt hat so viel Vermögen wie die unteren 50 Prozent. Mit den unteren 50 Prozent sind 3,8 Milliarden Menschen gemeint. Zu diesem Ergebnis kommt ein neuer Bericht der Schweizer Bank Credit Suisse, die selbst ein Globalplayer im System der Vermögensmehrung ist.
Die reichsten Menschen der Welt haben ihren Anteil am Gesamtvermögen der Welt von 42,5% während des Höhepunkts der Finanzkrise 2008 auf 50,1% im Jahr 2017 gesteigert. In totalen Zahlen entspricht ihr Vermögen 140 Billionen US-Dollar. Zu diesem Ergebnis komm ein am Dienstag veröffentlichter globaler Vermögensbericht des Finanzdienstleisters Credit Suisse.
Laut dem Bericht ist der Anteil am weltweiten Vermögen der Top-1-Prozent seit der Finanzkrise 2008 kontinuierlich gewachsen, hat 2013 das Niveau von 2000 überschritten – und danach jedes Jahr neue Höchststände erreicht. Credit Suisse sagte, dass die globale Ungleichheit der Vermögensbilanz in der Zeit nach der Krise zweifellos sehr hoch ist und weiter gestiegen sei. Die Zunahme des Vermögens unter den ohnehin schon sehr Vermögenden führte im vergangenen Jahr zu 2,3 Millionen neuen Millionären, deren Vermögen sich zusammen auf 36 Milliarden beläuft. Die Zahl der Millionäre, die 2008 sank, hat sich nach der Finanzkrise schnell erholt und ist nun fast dreimal so hoch wie im Jahr 2000, so der Bericht der Credit Suisse.
Diese Millionäre, die weniger als 0,5 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen, kontrollieren 46 Prozent des globalen Gesamtvermögens, das jetzt bei 280 Billionen US-Dollar liegt. Am anderen Ende des Spektrums haben die 3,5 Milliarden ärmsten Menschen der Welt jeweils ein Vermögen von weniger als 10 000 Dollar. Insgesamt besitzen diese Menschen, die 70 Prozent der Weltbevölkerung im erwerbsfähigen Alter ausmachen, nur 2,7% des globalen Wohlstands.
Im Bericht heisst es, dass die Armen vor allem in Entwicklungsländern anzutreffen sind, wobei mehr als 90% in Indien und Afrika weniger als 10 000 US-Dollar haben.
In einigen Ländern mit niedrigem Einkommen in Afrika liegt der Prozentsatz der Bevölkerung in dieser Gruppe bei nahezu 100%, heisst es im Bericht. Und weiter: «Für viele Bewohner von einkommensschwachen Ländern ist die lebenslange Mitgliedschaft in der Unterschicht eher die Norm als die Ausnahme.»
Die 36 Millionen Menschen mit einem Vermögen von mindestens einer Million US-Dollar sind zusammengenommen 128,7 Milliarden US-Dollar wert. Mehr als zwei Fünftel der Millionäre der Welt leben in den USA, gefolgt von Japan mit 7% und Grossbritannien mit 6%.
Während die Weltbevölkerung der Millionäre beträchtlich gewachsen ist, ist die Zahl der sogenannten ‹Ultra High Net Worth Individuals› (UHNWIs), also jene mit einem Nettovermögen von 50 Millionen US-Dollar oder mehr, noch schneller gestiegen. Die Zahl der Millionäre hat sich seit dem Jahr 2000 um 170% erhöht, während sich die Zahl der UHNWIs verfünffacht hat, was sie laut dem Bericht zur bei weitem am schnellsten wachsenden Gruppe von Vermögensinhabern macht.

Die meisten der neuen UHNWIs stammen aus den USA, aber 22 Prozent auch aus Schwellenländern, insbesondere China. Die grössten Verlierer, so heisst es in dem Bericht, sind dabei junge Menschen. Sie sollten nicht erwarten, dass sie so reich werden wie ihre Eltern. «Diejenigen mit niedrigem Vermögen sind in der Regel überproportional unter den jüngeren Altersgruppen zu finden, die kaum eine Chance hatten, Vermögen anzuhäufen», sagte Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse. «Aber wir finden, dass die ‹Millennials› besonders schwierigen Umständen gegenüberstehen.»
Als ‹Millennials› oder auch ‹Generation Y› werden diejenigen bezeichnet, die im Zeitraum von etwa 1980 bis 2000 geboren wurden. Rohner, der ein Jahresgehalt von vier Millionen Schweizer Franken (ungefähr 3,44 Millionen Euro) bekommt, sagte, dass die ‹Millennials› eine Reihe von Rückschlägen einschliesslich hohe Arbeitslosigkeit, strengere Hypothekenregeln, erhöhte Einkommensungleichheit und verringerte Pensionen einstecken mussten. Da die Babyboomer die meisten Spitzenjobs und einen Grossteil der Wohnungen besetzen, kommen die ‹Millennials› weniger gut weg als ihre Eltern im selben Alter, vor allem in bezug auf Einkommen, Wohneigentum und andere Dimensionen des Wohlbefindens, die in diesem Bericht beurteilt werden.
Er sagte zudem, dass die ‹Millennials› viel gebildeter seien als ihre Eltern. Aber er fügte hinzu: «Wir erwarten, dass nur eine Minderheit von Leistungsträgern und solche, die in stark nachgefragten Sektoren wie Technologie oder Finanzen tätig sind, die ‹Millennial-Benachteiligung› tatsächlich überwinden.»
Wer nun denkt, dass sich bei der Schweizer Bank plötzlich Sorge um den Zusammenhalt der Gesellschaft oder ein soziales Gewissen eingeschlichen hat, irrt allerdings. Auch die Credit Suisse trug und trägt mit ihrer Geschäftspolitik dazu bei, dass die sozialen Ungleichgewichte wachsen. So rückte die Bank 2010 in Deutschland in den Fokus von Ermittlungen der deutschen Strafverfolgungsbehörden im Zusammenhang mit dem Kauf einer Steuer-CD mit Datensätzen von mutmasslichen Steuersündern durch das Land Nordrhein-Westfalen. Der Vorwurf an die Credit Suisse: Beihilfe von Mitarbeitern zur Steuerhinterziehung.
Im September 2011 einigte sich die Bank mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf. Gegen eine Zahlung von 150 Millionen Euro stellte die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen gegen die Mitarbeiter der Bank ein. Entsprechende Anträge zur Einstellung des Verfahrens reichte die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Düsseldorf ein.
In diesem Zusammenhang wurde auch eine interne PowerPoint-Präsentation des Finanzdienstleistungsunternehmens bekannt, aus der hervorgeht, dass die Credit Suisse selbst davon ausgeht, dass mehr als 80 Prozent ihrer deutschen Kunden offenbar unversteuertes Geld angelegt haben. Am 20. Mai 2014 bekannte sich die Credit Suisse zudem gegenüber den USA der Beihilfe zur Steuerflucht amerikanischer Bürger schuldig. In einer aussergerichtlichen Lösung wurde von Seiten der Bank dafür eine Strafe von insgesamt 2,815 Milliarden Dollar bezahlt – davon zwei Milliarden an das US-Justizministerium.
Erst diese Woche einigte sich die Credit Suisse mit der Regulierungsbehörde DFS (Department of Financial Services New York State) auf die Zahlung einer Geldbusse. Wie die Bank am Montagabend mitteilt, wurde ein Vergleich zur Beilegung der Untersuchung in die Praktiken im Währungshandel geschlossen. Die Bank zahlt rund 135 Millionen Dollar vor Steuern, die im vierten Quartal verbucht werden.
Das DFS hatte der Bank vorgeworfen, Kunden getäuscht, in ungebührender Weise Informationen ausgetauscht und Kurse manipuliert zu haben. Der Vergleich bezieht sich auf eine Untersuchung des DFS mit dem Vorwurf, dass die Praktiken der Bank ‹ungesetzlich, unsicher und unsolide› waren, wie es zuvor in Medienberichten hiess.
Der Vergleich mit dem DFS regle alle Vorwürfe gegen die Bank und beziehe sich auf die Währungsgeschäfte per Telefon und elektronische Aufträge zwischen 2008 und 2015, wie die Credit Suisse schreibt. Die Bank erkenne dabei keine der gemachten Tatsachenfeststellungen oder betrügerischen Verstösse an. Man sei froh, die Übereinkunft getroffen und damit diese Angelegenheit zum Abschluss gebracht zu haben.
Quelle: https://deutsch.rt.com/wirtschaft/60593-krise-ist-immer-fuer-die-anderen-wie-die-globale-geldelite-ihren-reichtum-weiter-ausbaut/

EU beschliesst staatliche Internetsperren ohne Gerichtsbeschluss
Die Zensur-Infrastruktur steht. Und wird weiter ausgebaut.

Freitag, 17. November 2017, 18:00 Uhr; von Jens Bernert

Es ist leider kein Witz. Offenbar reicht die bisherige Manipulation, Zensur und juristische Verfolgung von Propagandakritikern noch nicht aus. Der Staat soll nach dem Willen des EU-Parlamentes Websites sperren können, wie es ihm beliebt – natürlich alles aus ‹Verbraucherschutzgründen›. Eine entsprechende Verordnung

wurde bereits erlassen und wird nun umgesetzt werden. Es wäre ja auch zu blöd, wenn der Verbraucher von den Lügen der Herrschenden erfährt. Diesen Blog hier wird es dann wohl nicht mehr lange geben.
«*Am Dienstag hat das EU-Parlament – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – eine neue Verordnung über die Zusammenarbeit im Verbraucherschutz abgesegnet, die einigen Sprengstoff enthält. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung würden staatliche Verbraucherschutzbehörden die Möglichkeit erhalten, Website-Sperren auch ohne die Zustimmung eines Richters zu veranlassen. Die Piraten im EU-Parlament befürchten den Missbrauch der neuen Regelung für Zensurzwecke*», berichtet t3n.
Vergleiche dazu auch diesen Artikel der Piraten-Politikerin Julia Reda, die gegen diese Zensurmassnahme, die letztlich das Aus für regierungskritische Seiten im Internet bedeuten wird, kämpft: ‹New EU law prescribes website blocking in the name of consumer protection›.
Über einen angeblichen Verbraucherschutz wird hier ein Werkzeug geschaffen, alles zu zensieren, was man möchte. Bereits in anderen Bereichen hat man in der Vergangenheit gesehen, dass erst die entsprechenden Werkzeuge anhand eines populären beziehungsweise der Bevölkerung einigermassen zu vermittelnden Szenarios geschaffen wurden und diese dann, als sie eingeführt wurden, praktisch umgehend in der Form missbraucht wurden, wie Kritiker es schon zuvor angemerkt hatten.
Die Sperrmöglichkeit für Websites zum Verbraucherschutz wird dann mit ziemlicher Sicherheit so ausgelegt werden, dass alles, was nicht zur amtlichen ‹Meinung› passt und damit quasi automatisch als ‹russische Propaganda› oder ‹Verschwörungstheorie› etc. gilt, gesperrt wird. Es wird kommen.
Offenbar reicht nicht einmal mehr die nahezu absolute Medienkontrolle durch die Machteliten aus, um unbequeme Wahrheiten unter der Decke zu halten. So werden die von den Machteliten erkannten ‹Fake News› (unbequeme Wahrheiten und wissenschaftliche Erkenntnisse, abweichende Meinungen) nun aus ‹Verbraucherschutzgründen› weggesperrt werden.
Unabhängig von der Berichterstattung zu der neuen Verordnung berichtet die WSWS heute von der Errichtung einer ‹Fake-News-Behörde› der EU. Gleichwohl passt diese Behörde zur neuen Verordnung wie die Faust aufs Auge. Wie praktisch: Fake-News-Behörde liefert Angaben, staatliche Behörde sperrt dank neuer EU-Verordnung, denn der Verbraucher muss ja vor den bösen Fake News geschützt werden. Und diese Fake News sind nicht oder nicht nur Falschmeldungen, sondern auch und vor allem das, was in den Augen der Regierenden falsch ist beziehungsweise nicht der offiziellen Propaganda entspricht (weil es beispielsweise die unter den Tisch gekehrte Wahrheit ist).
WSWS schreibt: «*Die Europäische Union (EU) bereitet die Einrichtung einer Behörde zur Überwachung und Zensur so genannter ‹Fake News› vor. Um zu entscheiden, welche Vollmachten diese Behörde haben soll, beruft die EU eine hochrangige Expertengruppe ein, die Medienexperten und die Öffentlichkeit auffordert, Kritik an ‹Fake News› vorzubringen. Die Behörde soll im nächsten Frühjahr ihre Arbeit aufnehmen. Ein genauerer Blick auf die Ankündigung der EU zeigt, dass sie sich die massenhafte staatliche Zensur, die derzeit vorbereitet wird, nicht etwa gegen Falschinformationen, sondern gegen Nachrichten und politische Ansichten richtet, die die Opposition der Bevölkerung gegen die europäische herrschende Klasse zum Ausdruck bringen.*»

***Jens Bernert,** Jahrgang 1974, ist studierter Geograph und Politikwissenschaftler mit Abschluss der Universität Mannheim und arbeitet seit zehn Jahren als Software-Entwickler im Java-Umfeld. In seiner Freizeit bloggt er unter anderem in seinem Weblog ‹Blauer Bote Magazin› meist zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen. Ausserdem macht er als DJ Underpop – in leider immer grösseren Abständen – Mannheim und Heidelberg unsicher.*

Quelle. https://www.rubikon.news/artikel/eu-beschliesst-staatliche-internetsperren-ohne-gerichtsbeschluss

Elf Zitate – Wie Putin die Welt sieht: «USA sind eine grosse Nation, nun lassen Sie uns aber in Ruhe!»

24.11.2017 • 10:33 Uhr; https://de.rt.com/1b65

Westliche Eliten stehen dem Phänomen Wladimir Putin und der Frage, warum dieser trotz Dämonisierung so viel Anerkennung im In- und Ausland findet, ratlos gegenüber. Dabei lassen Aussagen gut erkennen, worum es ihm geht, etwa um Souveränität und Realismus.

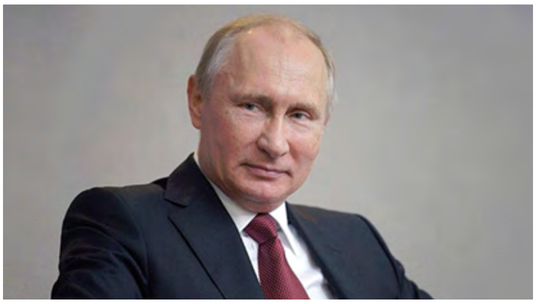

Quelle: Sputnik

Populistisch, pragmatisch, autoritär, geschickter Taktiker – auch Jahre nach seinem Aufstieg an die Spitze der russischen Politik fragen sich westliche Beobachter immer noch, was eigentlich die wahren Motivationen sind, die das Handeln des Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin, bestimmen. Tatsächlich steckt hinter den Entscheidungen des Kremls eine Reihe konsequent zum Ausdruck gebrachter Überzeugungen.
Um einen kleinen Überblick zu liefern, hier ein Potpourri einiger sehr signifikanter Aussagen:

Über die Vereinigten Staaten
Die USA sind eine Grossmacht. Wahrscheinlich die einzige Supermacht, die es heute gibt. Wir akzeptieren das und sind bereit, mit ihnen zusammenzuarbeiten.
Was wir nicht brauchen, ist, dass sie sich in unsere Angelegenheiten einmischen, uns sagen, wie wir unser Leben leben sollen, und dass sie Europa daran hindern, eine Beziehung zu uns aufzubauen.
(Internationales Sankt Petersburger Wirtschaftsforum, Juni 2016)

Über die Behauptungen bezüglich angeblicher russischer Einmischungen im Ausland
Es gibt eine ständige US-Propaganda und direkte Finanzierung von US-NGOs. (…) Ist das keine Einmischung, die sich Jahr für Jahr fortsetzt? Nehmen Sie einen Globus, drehen Sie ihn und legen Sie zufällig Ihren Finger auf irgendeinen Punkt – ich kann Ihnen versichern, dass es dort US-amerikanische Interessen gibt und sie (die USA) sich dort einmischen.
Was wollen die US-Amerikaner? Dass jeder sein Haupt in Ehrerbietung neigt? Wir haben unsere eigene Meinung und bringen diese offen zum Ausdruck. Und nicht durch irgendeine Form von Undercover-Sabotage.
(Heisser Draht mit Wladimir Putin, Juni 2017)

Über Europa
Nützt es den europäischen Staaten, einfach Washingtons aussen- und sogar innenpolitische Ziele zu bedienen? Ich bin mir dessen nicht sicher. Ist dies der Zweck einer ernsthaften Politik? Und ist dies die Rolle, die Länder übernehmen, wenn sie sich selbst als Grossmächte bezeichnen wollen?
(Russia Calling! Investment Forum, Oktober 2016)

Zur Unabhängigkeitskrise Kataloniens
Es gab Zeiten, da verfolgte die EU den Zusammenbruch einer ganzen Reihe von Staaten in Europa, ohne sich die Mühe zu machen, die eigene Freude darüber zu verbergen. Warum mussten sie so gedankenlos und bedingungslos – um der kurzfristigen Interessen willen und um dem ‹Grossen Bruder› in Washington zu gefallen – die Abspaltung des Kosovo unterstützen und ähnliche Prozesse auf dem Kontinent und darüber hinaus provozieren?
(Waldai-Diskussionsclub, Oktober 2017)

Zur NATO
Es gibt keine Sowjetunion mehr, keinen Ostblock. Meines Erachtens braucht die NATO einen äusseren Feind, um ihre Existenz zu rechtfertigen, also ist sie ständig auf der Suche nach einem (neuen Feind), und nach Provokationen, um Gegner zu schaffen, wo es keine gibt.
(…) Heute ist sie (die NATO) ein Instrument der US-amerikanischen Aussenpolitik. Es gibt keine Partner darin, nur Vasallen.
(Interview mit Oliver Stone, Juni 2017)

Zum Nahen Osten
Man hat versucht, die Region neu zu ordnen und ihr ein externes Modell aufzuzwingen, entweder durch Regimewechsel oder durch den direkten Einsatz von Gewalt. Anstatt den Extremismus zu bekämpfen, anstatt sich einem solchen Kampf anzuschliessen, wollen einige unserer Kollegen, dass das Chaos zu einem permanenten Zustand wird.
(Waldai-Diskussionsclub, Oktober 2017)

Zu Nordkorea
Natürlich verurteilen wir Nordkoreas Atomtests und halten uns ausnahmslos an alle Resolutionen des UN-Sicherheitsrates.
Aber um dieses Problem zu lösen, müssen Sie den Dialog nutzen und nicht versuchen, Nordkorea mit militärischen Drohungen zu überziehen oder auf Beschimpfungen und einen öffentlichen Austausch von Beleidigungen zurückgreifen. Ob Sie das Regime in Pjöngjang mögen oder es hassen: Sie müssen erkennen, dass die Demokratische Volksrepublik Korea ein souveräner Staat ist.
(Waldai-Diskussionsclub, Oktober 2017)

Zum Sturz von Wiktor Janukowytsch in der Ukraine
Was in Kiew geschah, ist eine bewaffnete und verfassungswidrige Machtergreifung – ein Staatsstreich. Niemand bestreitet das.
Die Frage ist: Warum musste das so gemacht werden? Wiktor Janukowytsch hatte seine Macht bereits aufgegeben und hatte keine Chance auf eine Wiederwahl. Warum das Land ins Chaos stürzen? Als Machtdemonstration? Das war eine dumme Entscheidung und hatte einen gegenteiligen Effekt. Ich glaube, es waren diese Aktionen, die die Situation im Osten des Landes destabilisiert haben.
(Medienbriefing in Nowo Ogarewo, März 2014)

Über die Regierung in Kiew
Die Interessen des russischen und des ukrainischen Volkes sind die gleichen. Was nicht gleich ist, sind die Ziele der ukrainischen Regierung und der Eliten.
(…) Sie haben nur noch ein Gut, das sie für den internationalen Konsum exportieren können – Russophobie und die Politik der Spaltung zwischen (unseren) beiden Ländern. Einige im Westen glauben, dass diese beiden Staaten niemals Verbündete sein sollten, und so ist es der Ukraine gelungen, diese Idee zu exportieren.
(G20-Gipfel in Hamburg, Juni 2017)

Über das politische System Russlands
Die Monarchie war ein Vermächtnis, das vom Kaiserreich bis zur Sowjetzeit überliefert wurde, obwohl sich die Plakette auf dem Gebäude änderte. Erst Anfangs der 1990er Jahre kam es zu Ereignissen, die den Grundstein für eine neue Phase der russischen Entwicklung legten.
Sicherlich können Sie sich vorstellen, dass wir nicht sofort das gleiche Regierungsmodell und die gleichen Strukturen wie in den Vereinigten Staaten, in Deutschland, in Frankreich bekommen können. Gesellschaft muss sich, wie jeder lebende Organismus, Schritt für Schritt organisch entwickeln. Das ist der normale Entwicklungsprozess.
(Interview mit Oliver Stone, Juni 2017)

Zu Russlands Rolle in der Welt
Russland ist ein Land mit einer tausendjährigen Geschichte und hat fast immer das Privileg einer souveränen Aussenpolitik genossen.
Wir werden dieser Tradition treu bleiben. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, wie sich die Welt verändert hat, und wir haben ein realistisches Verständnis für unsere eigenen Chancen und Potenziale. Wir möchten mit verantwortungsbewussten und unabhängigen Partnern interagieren, mit denen wir zusammenarbeiten könnten, um eine gerechte und demokratische Weltordnung zu schaffen, die Sicherheit und Wohlstand nicht nur für einige wenige, sondern für alle gewährleistet.
(Münchener Rede, Februar 2007)
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/61133-wie-putin-welt-sieht-elf-zitate/

Putin appelliert an die Welt: Folgt unserem Beispiel und vernichtet alle Chemiewaffen

Sputnik; Mo, 27 Nov 2017 15:24 UTC

Der russische Präsident Wladimir Putin hat laut seinem Pressedienst alle Länder dazu aufgerufen, sich ein Beispiel an Russland zu nehmen und ihre Chemiewaffen-Bestände vollständig zu vernichten.

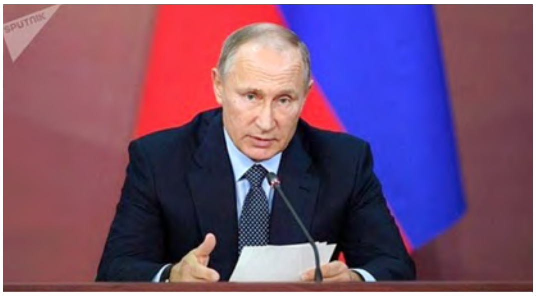

«Wir rufen alle Staaten dazu auf, die über Chemiewaffen verfügen, unserem Beispiel zu folgen und sich Mühe zu geben, in kürzester Zeit alle vorrätigen Bestände vollständig zu vernichten. **Länder, die sich ausserhalb des völkerrechtlichen Konventionsfeldes befinden, sollen sich dem dringend anschliessen**», heisst es in Putins Eröffnungsrede zur 22. Sitzung der Konferenz der Vertragsstaaten der Chemiewaffenkonvention am Montag, die auf der Kreml-Webseite veröffentlicht wurde.
«Ich bin davon überzeugt, dass der harte politische Wille es ermöglicht, unser gemeinsames Ziel zu erreichen – **die Befreiung der Welt von Chemiewaffen**», fügte Russlands Präsident hinzu.
Der letzte chemische Sprengkopf aus dem einst weltweit grössten russischen C-Waffen-Arsenal war am 27. September in der Entsorgungsanlage Kisner in Udmurtien (an der Wolga) vernichtet worden. Putin beobachtete den Vorgang per Videozuschaltung.
Quelle: https://de.sott.net/article/31800-Putin-appelliert-an-die-Welt-Folgt-unserem-Beispiel-und-vernichtet-alle-Chemiewaffen

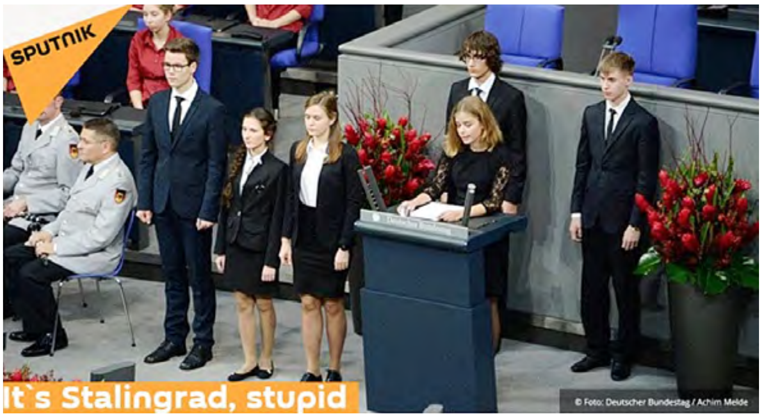

11:45 25.11.2017 (aktualisiert 09:56 27.11.2017); Willy Wimmer; 291079526714

Da hat zum Volkstrauertag ein russischer Schüler im Plenum des Deutschen Bundestages zum deutschen Volk gesprochen. Seine Worte sind heute Gegenstand der Interpretation. Dabei hätte der Schüler Antworten der Regierenden in Berlin und Washington verdient.
Antworten auf die Fragen danach, warum Deutschland seit dem mörderischen, ordinären Angriffskrieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien aus dem Jahr 1999 nicht mehr seine Verfassung achtet? Darin wird nachdrücklich postuliert, dass Deutschland einen Beitrag zum Frieden in der Welt zu leisten hat und sich nicht an Angriffskriegen beteiligt. Es war der damals verantwortliche Bundeskanzler Gerhard Schröder, der davon sprach, dass er mit dem deutschen Angriffsbefehl gegen Belgrad das Völkerrecht gebrochen habe. Folgen? Natürlich keine, wie die dauernde deutsche Beteiligung an amerikanisch gesteuerten Kriegen zwischen Afghanistan und Mali jeden Tag unter Beweis stellt.
Was ist deutsche Staatsraison, wenn nicht die unbedingte Achtung der eigenen Verfassung und keinesfalls Rückfall in eine Politik, wie sie bis 1939 zu mörderischen europäischen Kriegen geführt hat.

Würde der Schüler die Frage danach gestellt haben, warum heute wieder deutsche Panzer im Verbund mit den alten sowjetischen Verbündeten aus dem Zweiten Weltkrieg in der estnischen Stadt Narwa und damit 150 Kilometer von der leidgeprüften Stadt St. Petersburg, dem damaligen Leningrad stehen, er hätte darauf eine Antwort verdient. Diese Antwort müsste die vollkommene Geschichtsvergessenheit der heutigen deutschen und alliierten Politik gegenüber Russland und dem russischen Volk deutlich machen.
Die deutsche Politik denkt zum Glück an Verantwortlichkeiten. Diese Verantwortung wird schal und unglaubwürdig, wenn sie nicht das grenzenlose Leid gerade für die Völker der damaligen Sowjetunion in die heutige Politik einbezieht, wenn es um den Zweiten Weltkrieg und die damit verbundenen Folgen geht. In wenigen Wochen erinnern sich die Menschen und Völker an das Ende der Schlacht von Stalingrad vor 75 Jahren. Lehren für uns in der Nachbarschaft zum russischen Volk? Offenbar keine, wenn man hört, was deutsche Generale beim Nato-Aufmarsch gegen Russland so alles öffentlich von sich geben. Oder will man überhören, wie amerikanische und britische Panzer auf deutschen Autobahnen an die neue Ostfront rollen?
Wie würde die deutsche Regierungsantwort lauten, wenn der Schüler nach den Konsequenzen aus dem Jahrhundert der Kriege gefragt haben würde. Was führte zum Ersten Weltkrieg und was bewirkte Versailles, dessen Gedenktag sich ebenfalls in den kommenden Monaten nähert? War es nicht die strategische Absicht, jene Staaten, in denen man aus welchen Gründen auch immer Rivalen oder nützliche Instrumente gegen andere Staaten sah, entweder zu beseitigen oder nutzbar zu machen? Warum wurde kein Friede vereinbart, sondern alles unternommen, ‹politischen Abschaum› in einem anderen Land nach oben zu spülen?
Wir haben doch hinlänglich Erfahrung mit transatlantischen Volksbeglückern für westeuropäische Nationen. Was muss der Schüler denken, wenn er an den vorgetragenen Dauerwunsch der russischen Regierung denkt, die den Westeuropäern die politische Hand entgegengestreckt hat und nichts anderes will als gute Nachbarschaft? Will der Westen Russland so lange strangulieren, bis in Moskau jene den Kreml bevölkern, gegen die die westliche Öffentlichkeit nach bekanntem Muster instrumentalisiert werden kann?
‹Christbäume› haben nicht nur alliierte Bombenangriffe gekennzeichnet. Seit Wilhelm II. wissen wir, was Propaganda aus alliierten Kanonen alles bewirken kann. Soll der Westen bei diesem Modell bleiben? Das wird sich nicht nur der Schüler fragen. Aber die deutsche Politik macht eine mögliche Antwort auch so klar. Wo sind die Willy Brandts, Hans-Dietrich Genschers und Helmut Kohls, die sich gegen den aktuellen Wahnsinn der deutschen Politik stemmen?
Der russische Schüler hat von Soldaten der Wehrmacht gesprochen. Hat er nicht mehr zum Ausdruck gebracht, als man dazu in Deutschland fähig ist? Man muss sich am Stadtrand von Sewastopol nur den deutschen Soldatenfriedhof ansehen. Er liegt auf der paradiesischen Krim in einem Tal von fast überirdischer Schönheit. Die Gedenkstelen geben Aufschluss. Hier fanden mehr als zwanzigtausend Soldaten der Wehrmacht ihre letzte Ruhe. Aber nicht nur das. Sie waren kaum älter als der junge russische Schüler, der im Reichstag sprach.
Und die deutsche Politik? Deutsche Opfer des Zweiten Weltkrieges, die derzeit wegen einer regen Bautätigkeit auf der Krim geborgen werden, können nicht beigesetzt werden, weil deutsche Behörden jede Zusammenarbeit verweigern. Wendet man sich an den Herrn Bundespräsidenten, bleibt man ohne Antwort. Was soll man von einem Land halten, das seine Toten in fremder Erde unbestattet lässt?
Der Schüler könnte die Frage stellen, wie die Rote Armee an die denkt, die sich als Okkupanten über die Sowjetunion hergemacht haben. Es war 1987, als ich bei der sowjetischen Elitedivision ‹Taman› im Moskauer Umfeld eine Antwort erhielt. Beim ersten Truppenbesuch bei der Roten Armee wurde auch das historische Kabinett gezeigt. Es war eine nüchterne, auf historischen Fakten beruhende Darstellung, beginnend in der Zeit des Zweiten Weltkrieges.
Kein Wort des Hasses, der Erniedrigung oder der Verächtlichmachung über den deutschen Kriegsgegner des Zweiten Weltkrieges. Und ein Politoberst, der von seiner Mutter sprach. Sie habe ihm auf den Weg gegeben, dass auch die deutschen Soldaten Söhne ihrer jeweiligen Mutter gewesen seien. Bei der Taman-Division war in der Hoch-Zeit des Kalten Krieges mehr Menschlichkeit zu verspüren, als deutsche Politik sie gegenüber dem russischen Volk derzeit deutlich macht.
Der russische Schüler könnte zu Recht fragen, warum sich Deutsche gegen sein Volk wieder in Stellung bringen lassen? Am 21. November 1990 postulierte die berühmte ‹Charta von Paris› ein eindeutiges ‹nie wieder Krieg in Europa›. Bill Clinton und Madelaine Albright haben den Krieg wieder nach Europa zurückgebracht.
Das heisst noch lange nicht, dass wir ihn führen müssen. Selbst wenn amerikanische ‹Militärbefehlshaber für Europa› danach rufen.
** Die Meinung des Autors muss nicht mit dem Standpunkt der Redaktion übereinstimmen.*
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20171125318438530-deutschland-russland-willy-wimmer-stalingrad-russischer-schueler-bundestag/

Merkel – ein Festival des Selbstgenusses gegen deutsche Interessen

By Gaby Kraal on 26. November 2017

An Merkel kommt keiner vorbei. Ihr Projekt war es, überschätzt zu werden. Das gelang, weil sie schweigend abräumte. Noch in der Wahlnacht versuchte die SPD den Salto rückwärts: Abgewählt – also raus aus der Regierung! Ein Befund, den die Kanzlerin für sich nicht gelten lassen will.

Niemand stellte die Vertrauensfrage. Die deutschen Wähler machten in der Merkeldämmerung einfach mehr Licht.

Ein Festival des Selbstgenusses

Auch der CDU hätte schnell klar sein können: Diese Chefin braucht keine Parteien. Sie schleift die Grenzen zwischen Parteien, die früher Wettbewerber waren. Sie annektiert die Kernbotschaften ihres Regierungspartners SPD, lässt Gesetze umschreiben und Wertversprechen verschrotten. Sie toleriert marktwirtschaftliche Querschläger wie den Mindestlohn. Setzt fast unbemerkt die Wehrpflicht aus, um sie etwas später ganz abzuschaffen, schaltet Atommeiler befristet an und dann schlagartig ab und kegelt dabei ein Dutzend Gesetze vom Tisch.

2015 öffnet Merkel Europas Grenzen und inszeniert ein Festival des Selbstgenusses. Die ‹Willkommenskultur› wird ein Rausch der Humanitas, dem die Nachbarländer angstvoll und schadenfroh zusehen.

Angela Merkel posiert mit einem Wirtschaftsmigranten

Gesetzeswerke wie Dublin und Schengen, an denen viele EU Länder als Partner beteiligt sind, werden einfach geschreddert.

Die Bundeskanzlerin «Wir müssen die Gewalt von Migranten akzeptieren»

Die deutsche Energiewirtschaft wird verstaatlicht und nebenbei die Legende geboren, die Deutschen wollten immer mehr Staat. Das Gaukelspiel der Europäischen Zentralbank, die nur noch zum Gelddrucken und Ramschanleihenkauf da ist, sorgt für den Komfort, den Selbsttäuschungen brauchen. Unter ‹Rettungsschirmen› wird das verschuldete Südeuropa sozusagen kolonialisiert. EU-Delegationen reisen an und stellen klar: Das Vertragsverhältnis ändert sich. Aus Partnern werden Gläubiger und Schuldner. Nationale Finanzrechte wandern in EU-Gewalt. George Soros kommentiert lapidar: «Der Anfang der Spaltung Europas.»

Wer wissen will, wie EU-Europa verlernt hat, an sich selbst zu glauben, wer die tiefere Wahrheit im Ausstieg der britischen Wähler erkennen möchte, der muss auf diese Jahre zurückschauen. Die deutsche Industrie, nicht die Deutschen, profitiert bis heute von der trügerischen Sonne, die Herr Draghi blankputzt, sie profitiert von Nullzinsen und lebt – im Gegensatz zu den Südeuropäern, für die er hoffnungslos überbewertet ist – mit einem traumgenau passenden Euro.

Schwere Verwerfungen in der Konsenskultur

Das System Merkel konnte gut anderthalb Jahrzehnte beobachtet werden. Es wurde ziemlich bald klar, dass die Regentin Parteien eigentlich nicht brauchte. Dass sie das Parlament, wo immer möglich, mit strittigen Entscheidungen gar nicht erst befasste. Die Wahl vom 24. September zeigte schwere Verwerfungen in Deutschlands Konsenskultur. Die Chefetage in Berlin kümmert sich vor allem darum, die wahren Botschaften des Souveräns, des Wahlbürgers, unlesbar zu machen.

Die Sozialdemokraten wollen es nun besser machen. Raus aus dem Bündnis mit der quasi parteilos regierenden CDU-Chefin. Nur Tage später wurde der U-Turn eingeleitet: Zurück ins alte, verlorene Spiel.

Die Merkelopfer einer früheren Ära aber, die Freien Demokraten, haben ihre Atempause nach der Abwahl 2013 brillant verarbeitet. Sie waren dabei, als die ‹Jamaika-Sondierung› mit den schwerversehrten Schwestern CDU und CSU sowie den Grünen eröffnet wurde. Der politische Ramschladen wollte Jamaika heissen, weil ‹Schwarz-Gelb-Grün› einfach keine Aura lieferte. Es kam die Stunde der Wahrheit, mit der in der Merkelrepublik niemand

rechnete: Die Parteien beherrschen den politischen Disput nicht mehr. Sie haben es verlernt, sich als Wettbewerber zu fühlen, die um beste Lösungen kämpfen, statt nur um faule Kompromisse.
Die Jamaika-Community – diese Diagnose ist bis heute im Lande mit einem Tabu belegt – ist vom Virus der merkelschen Politik befallen. Die Verhandelnden schafften beides nicht mehr: Weder Debatte noch Einigung. Nur der Frischeste unter den Teilnehmern, soeben erst aus der ausserparlamentarischen Wildnis zurückgekehrt – Christian Lindner von der FDP –, bemerkte das dramatische Defizit, das Fehlen jeder Vision für Deutschland. «Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren» lautete das Fazit des FDP-Chefs. Jamaika war damit geplatzt.

Deutschland will lieber an der eigenen Fassade arbeiten

Aber Deutschland will seine Lektion nicht lernen. Es will lieber an der eigenen Fassade arbeiten, die ‹Germany› draussen so gross erscheinen lässt.
Unter Merkel wurde schlecht umgegangen mit dem demokratischen Parteienstaat. Denn der gehört eigentlich den Bürgern – wie auch Europa den Bürgern gehören sollte. Deutschlands Wirtschaftsboom kann nicht liefern, was die Bürger der Europäischen Union zu Vertrauenspartnern machen könnte: Versprechen halten, Schutz gewähren, Freiheit verteidigen. So etwas gelingt den Mächtigen nur mit Demut.
Die politische Führung nimmt hin, dass sie international überschätzt wird. Im Hinblick auf ihre Werte ist sie ein Scheinriese. Reden ersetzt nicht Handeln. Zu den Toten auf den Fluchtwegen und bei Terroranschlägen in Deutschland zählen auch die Opfer einer illusionären Politik. Doch dieses Land hat das Trauern verlernt.
Ein Kommentar von Gertrud Höhler. Sie ist Unternehmensberaterin und Autorin des Buches ‹Die Patin. Wie Angela Merkel Deutschland umbaut›. Soeben von ihr auf Amazon erschienen: ‹Demokratie im Sinkflug: Wie sich Angela Merkel und EU-Politiker über geltendes Recht stellen›
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/11/26/merkel-ein-festival-des-selbstgenusses-gegen-deutsche-inter

Vom Wahnsinn befallen: Bundesregierung will IS-Kinder nach Deutschland holen

26. November 2017; Michael Mannheimer

Jetzt dürfen die deutschen Kinder des IS-Dschihads heim ins gelobte Land

Wie **Georg Mascolo** in der ‹Süddeutschen Zeitung› vom 22.11.2017 berichtet, will die Bundesregierung die Kinder von deutschen Kämpfern und Anhängern des sogenannten Islamischen Staates zurück nach Deutschland holen.

– Derzeit sitzen mindestens ein halbes Dutzend deutsche Minderjährige in Haftanstalten und Verhörzentren im Irak. Die meisten von ihnen sind Klein- und Kleinstkinder.
– Das Auswärtige Amt begründet die Entscheidung mit humanitären Erwägungen und der Schutzpflicht für die eigenen Staatsbürger.

Man darf sicher sein, dass sich unter diesen Kindern und Jugendlichen auch welche befinden, die bereits schon mehrfach gemordet und Köpfe ‹Ungläubiger› abgeschnitten haben. Denn genau dies ist die Prüfung, der sich aus westlichen Ländern einreisende IS-Anhänger als erste unterziehen müssen, um ihre wahre islamische (Anm. islamistische) Gesinnung zu prüfen. Schaffen sie es nicht oder weigern sie sich, dies zu tun, dann wird ihnen selbst der Kopf abgeschnitten.

Die deutsche Regierung importiert längst den im Nahen Osten geschlagenen IS nach Deutschland

Daher werden wir in Deutschland durch solche Massnahmen – die staatsrechtlich durchaus begründet sind (Fürsorgepflicht gegenüber eigenen Staatsbürgern) – geschulte Killer-Kinder importieren. Nicht jedes der nun zu uns kommenden Kinder muss getötet haben, aber die meisten haben das vermutlich getan. Sie sind ideologisch radikalisiert, sind geübt im Töten – und werden, dessen dürfen wir im Land der Irren gewiss sein, bald wieder in die Freiheit entlassen.
Als Bio-Deutsche sind sie das ideale Ziel für IS-Strategen, was die Auswahl zukünftiger Terroristen anbetrifft. Sie fallen nicht auf – und können in aller Ruhe später Terrorakte in Deutschland verüben.

Auch Lehrer berichten von immer mehr islamistisch-radikalisierten Grundschulkindern von bereits radikalisierten Eltern:

Bei der Radikalisierungs-Hotline des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge melden sich vermehrt Lehrer und Schulpsychologen, denen Grundschulkinder mit islamistischen Tendenzen auffallen! «Die meisten Kinder haben ihre Sozialisation aus einem salafistischen Umfeld – sprich: Die Eltern selbst sind bereits radikalisiert.» … Solche Fälle gebe es nicht nur in Migranten-Familien, sondern auch in manchen deutschen – etwa wenn Mutter und Vater zum Islam konvertiert seien. (https://www.tag24.de/nachrichten/nuernberg-erschrecke)
So wird unser schönes Land Tag um Tag, Stück um Stück immer weiter islamisiert. Türkische Verbände gehen davon aus, dass Deutschland im Jahre 2050 ein islamischer Staat sein wird. Denn wenn der Islam sein Ziel nicht per Krieg (Dschihad) erreichen kann – so ist er ein Meister in der sukzessiven Unterwanderung nichtislamischer Gesellschaften. Und ein paar Jahrzehnte spielen für den 1400jährigen Islam keine Rolle.

Der verhängnisvolle Rollenwechsel des Journalismus am Beispiel von Georg Mascolo und Kai Uwe Diekmann

Interessant ist zu wissen, wer **Georg Mascolo** (s.o.) ist. Er war 2008 bis 2013 Chefredakteur des Nachrichtenmagazins ‹Der Spiegel›.
Seit 2014 leitet er den neu geschaffenen Rechercheverbund des NDR, des WDR und der Süddeutschen Zeitung. Damit sitzt er im Zentrum der linken Lügenpresse – und seine Recherchen werden dann auf den Rest des Presse-Kartells verteilt. Seine Ausbildung ist ebenfalls dürftig: Nach Ausbildung zum Rechtsanwalts- und Notar**gehilfen** absolvierte er ein Volontariat bei seinem Heimatblatt, der ‹Schaumburger Zeitung›.
Das reicht genau zu solchen Berichterstattungen zum obigen Thema wie der folgenden:
«Hintergrund ist, dass nach jüngster Zählung bereits mindestens ein halbes Dutzend deutscher Minderjähriger in Haftanstalten und Verhörzentren im Irak einsitzen. Die meisten von ihnen sind Klein- oder sogar noch Kleinstkinder. Sie sitzen nun dort gemeinsam mit ihren Müttern ein, die nach dem Zerfall des IS im Kriegsgebiet aufgespürt und verhaftet wurden.
Allein vier Kinder sitzen im nordirakischen Erbil ein, eine der inhaftierten Mütter ist zudem hochschwanger. In der Bundesregierung wird erwartet, dass die Zahl der Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft noch steigen wird. Von den etwa 940 zum IS ausgereisten Personen aus Deutschland haben zwei Drittel die deutsche Staatsbürgerschaft.» (Georg Mascolo auf SZ, ebd)
Das wird jeder Gymnasiast hinkriegen. Doch ich bezweifle, das Mascolo auch nur den Schimmer einer Ahnung hat, was der Islam wirklich ist – dass er nichts über die Grausamkeiten Mohammeds weiss – und dass er der Meinung ist, der IS habe mit dem Islam nichts zu tun.
(**Anmerkung Billy:** Gemäss plejarischen Angaben wurde der Koran nicht von Mohammed geschrieben, wie auch nicht diktiert, sondern sehr viel später von seinen Anhängern verfälschend geschrieben = Mohammed lehrte weder Böses wie Krieg, Mord, Folter und Totschlag, noch sonstig Übles und Unrechtschaffenes.)
Das Gegenteil ist der Fall: Der IS orientiert sich haargenau an den Worten und Taten Mohammeds, und beruft sich in allem, was er tut (Kopfabschneiden, Ertränken, lebend verbrennen, Sex mit gefangenen Frauen etc.) auf die Gepflogenheiten Mohammeds, des in den Augen der islamischen Welt ‹besten aller Menschen›.
Er wird nicht wissen, dass laut einer Umfrage in Saudi-Arabien weit über 90 Prozent der Befragten die Islam-Konformität des IS bestätigten. Kaum ein Volk kennt den Islam besser als jenes, das sich rühmt, in der direkten Nachfolge des Propheten zu stehen – und sich darüber hinaus rühmt, Allah habe seine Befehle (Koran) in arabischer Sprache zu den Menschen herabgesandt –, womit Saudi-Arabien bis heute seinen Führungsanspruch innerhalb der islamischen Welt begründet.
Wer das Ergebnis der obigen Studie mit den üblichen Floskeln ‹Die kennen den Koran nicht›, ‹Die haben in nicht auf arabisch gelesen›, ‹Die haben diesen oder jenen Satz aus dem Kontext gerissen› usw. usw. abtut, hat also am Beispiel der Saudis keine Chance, damit durchzukommen.

Georg Mascolo jedenfalls dürfte jedes intellektuelle Rüstzeug fehlen, bei solchen existentiell bedrohlichen Dingen wie Islam oder IS auf den Grund zu gehen. Er beschreibt nur das, was er an der Oberfläche sieht: **Oberflächen-Journalismus**. Kann prinzipiell jeder, ohne Journalist zu sein.
Dass ein solch dürftig ausgebildeter Journalist es zum Chef des SPIEGEL – immerhin eines der **einst** renommiertesten intellektuellen Nachrichtenmagazine der Welt – geschafft hat, erinnert einem frappierend an **Kai-Uwe Diekmann** (Sohn eines Rechtsanwalts und Notars [welch Zufall: Georg Mascolo war Rechtsanwalts- und Notargehilfe]), nach einem Semester bereits abgebrochenes Studium der ‹Geschwätzwissenschaft› Germanistik), der es mit ähnlich dürftiger bis nicht vorhandener beruflicher Qualifikation zum Chef des grössten europäischen Boulevardblatts ‹BILD› brachte.
Zum anderen zeigt es, dass Spitzenjournalisten heute keine gründliche akademische Ausbildung mehr vorweisen müssen, wie dies in der Bonner Republik der Fall war.
Nichtstudierte Bewerber bei den ehemaligen Weltklassezeitungen wie SPIEGEL, Frankfurter Allgemeine, Süddeutsche u.a. hatten so gut wie **keine Chance** mit ihrer Bewerbung als Journalist. Ich weiss dies, weil ich pensionierte Journalisten kenne, die in diesen Medien gearbeitet haben – und mir diese Einstellungspraxis bestätigten. All meine Bekannten sind nicht nur studiert – und zwar in so wichtigen Fächern wie Geschichte, Volkswirtschaft, Physik (in den entsprechenden Ressorts arbeiteten sie) –, sondern **alle** waren darüberhinaus **promoviert.**
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2017/11/26/vom-wahnsinn-befallen-bundesregierung-will-is-kinder-nach-deutschland-holen/

Anmerkung aus dem 695. Kontaktgespräch vom 17. November 2017

Billy: Leider haben ganz offenbar der gesamte Weltjournalismus und die Regierungen in aller Welt noch immer nicht begriffen – oder liegt es an deren Dummheit und an Ungebildetheit –, dass es sich beim IS **nicht um einen ‹Islamischen Staat›,** sondern um den **mörderisch-terroristischen ‹Islamistischen Staat›** handelt, also um eine unter dem Deckmantel der Religion Islam funktionierende und bereits weltweit verbreitete Mörder- und Terroristenorganisation. Der Islam wird von gläubigen Menschen gepflegt, die dem Religionsbuch ‹Qur-Ân› (Koran) folgen, ihren Propheten Mohammed verehren und also nichts anders sind als Religionsgläubige, wie die Christgläubigen, die Juden, Buddhisten und Konfuzianisten usw., deren sogenannte ‹Heilige Bücher› ebensowenig Terroranleitungen aufführen, wie auch der Koran nicht. Der **Islamismus,** der im Koran fusst, hat rein gar nichts mit dem **Islamistmus** und also nichts mit dem **IS resp. Islamistischen Staat** zu tun. Der **Islamistmus** – also mit ‹**st**› geschrieben – steht im absoluten Gegensatz zum friedlichen Islamismus, der rein nichts mit dem islamistischen Terror zu tun hat.
Der **Islamistische Staat** ist eine seit 2003 aktive, terroristisch agierende sunnitische Mörder- und Terrormiliz, die in all den letzten Jahren zehntausende Mitglieder umfasste, die Zigtausende unschuldige Menschen bestialisch ermordete und Teile des Irak und Syriens terrorisierte, seither jedoch stark geschrumpft ist, weil sie durch die Armeen Syriens und des Irak sowie Russlands und die Peschmerga dezimiert wurden, während die USA-Militärs in Wirklichkeit nicht gross gegen die Islamisten, sondern gegen die syrischen Freiheitskämpfer resp. die Oppositionellen Syriens vorgingen. Die organisatorischen Anfänge des Islamistischen Staates gehen auf den irakischen Widerstand zurück. Im Jahr 2004 war die Gruppierung unter al-Qaida im Irak (AQI), ab 2007 unter ‹Islamischer Staat› (Anm: ‹Islamistischer Staat›) im Irak (ISI) und von 2011 bis Juni 2014 unter ‹Islamischer Staat› (Anm: ‹Islamistischer Staat›) im Irak und in Syrien (ISIS) bzw. unter dem falschen Namen ‹Islamischer Staat› im Irak und der Levante (ISIL) und auch unter dem transkribierten arabischen Akronym ‹Daesch› bekannt. Nach der terroristischen Eroberung eines zusammenhängenden Gebietes im Nordwesten des Irak und im Osten Syriens verkündete die Terrormiliz am 29. Juni 2014 die Gründung eines Kalifats, und zwar unter dem Patronat von Abu Bakr al-Baghdadi, der als ehemaliger Gefangener aus der Haft entlassen, sich als ‹Kalif Ibrahim – Befehlshaber der Gläubigen› proklamierte, womit der Anspruch auf die Nachfolge des Propheten Mohammed als politisches und religiöses Oberhaupt aller Muslime verbunden war.
Dieses ‹Kalifat› entsprach und entspricht einem dschihadistischen ‹Staatsbildungsprojekt›, wobei aber die Terrororganisation auch in anderen Staaten rund um die Welt aktiv geworden ist und um Mitglieder für Bürgerkriege sowie Terroranschläge wirbt. Diese verbrecherische Terrororganisation hat sich nicht nur des zigtausendfachen bestialischen Mordes und des Völkermordes sowie auch anderer Kriegsverbrechen schuldig gemacht, wie unter anderem auch der Zerstörung von kulturellem Erbe der Menschheit.

Das sind effective Fakten, wobei aber der Weltjournalismus und die Regierenden sowie die öffentlichen Medien noch immer derart dumm oder unwissend sind, dass sie den ‹**Islamistischen Staat**› immer noch **fälschlich als** ‹**Islamischer Staat**› bezeichnen und nennen und damit die rechtschaffenen Islamgläubigen verunglimpfen und damit die Andersgläubigen in aller Welt gegen sie aufhetzen. Eine Tatsache, die zwangsläufig zur Folge hat, dass rund um die Welt die Christen, Juden, Buddhisten, Konfuzionisten usw. Hasstiraden auf die Islamgläubigen losgelassen haben, sie vertrieben und gemordet werden, wie z.B. in Myanmar usw. Das aber kümmert weder die verantwortungslosen Journalisten, noch die Regierenden, Medienmacher und Religionsführer, denn zumindest das Gros dieser Leute fährt weiterhin damit fort, anstatt die richtige Bezeichnung ‹**Islamistischer Staat**› eben ‹**Islamischer Staat**› zu nutzen, damit weltweit die Menschen in die Irre zu führen und auch den Hass wider die Islamgläubigen zu schüren. Da fragt es sich tatsächlich, wieviel Blödheit und Dummheit es eigentlich braucht, um diese Tatsache nicht zu begreifen und dass damit über 1,8 Milliarden Islamgläubige bösartig gehasst und verunglimpft werden. Und dieser Hass und diese Verunglimpfungen erfolgen nicht nur durch viele ‹rechtschaffene› Gläubige der 2,2 Milliarden Christen – die sich so sehr der Liebe und des Friedens ‹bemühen› und sich diesbezüglich loben –, sondern auch durch die ‹friedlichen› Buddhisten – wie in Myanmar bewiesen wird – und Juden usw. usf.

Trotz nachgewiesener Schädlichkeit: Glyphosat für weitere 5 Jahre zugelassen

Extrem News; Mo, 27 Nov 2017 16:16 UTC

Kiloweise sammelten Forscher in den vergangenen 27 Jahren Insekten aus aufgestellten Fallen. Die Auswertung der Sammeldaten bestätigt: Die Insektenzahl schwindet vielerorts erheblich.

© Charles Platiau / Reuters

Das umstrittene Pflanzenschutzmittel Glyphosat ist für weitere fünf Jahre in der Europäischen Union zugelassen. Das teilte die EU-Kommission am Montag mit. **Am 15. Dezember wäre die Lizenz für die Nutzung ausgelaufen.** Es gibt viel Kritik an der Verwendung des Unkrautvernichtungsmittels, das vom US-Konzern Monsanto entwickelt wurde. Viele Umweltschützer pochen schon länger auf einen schnellen Ausstieg aus dessen Anwendung in Deutschland und Europa, weil Gesundheitsrisiken befürchtet werden.

Landwirtschaftsminister Schmidt verteidigt Glyphosat-Entscheidung

Der geschäftsführende Landwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) hat die Entscheidung für eine Verlängerung des umstrittenen Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat verteidigt. «Mit unserer heutigen Zustimmung zur weiteren Zulassung von Glyphosat für fünf Jahre konnten wir wichtige Bedingungen durchsetzen», sagte Schmidt der ‹Rheinischen Post›.
Der Minister nannte die ‹Stärkung der Rolle von Biodiversität und Tierschutz›, weitere Aufklärung im Hinblick auf die gesundheitlichen Gefahren für den Menschen und eine ‹Prüfung der Optimierungsmöglichkeiten des Genehmigungsverfahrens für Pflanzenschutzmittelwirkstoffe›.
Schmidt begründete das deutsche Abstimmungsverhalten in Brüssel damit, dass die EU-Kommission «sich ohnehin für die Verlängerung der Zulassung von Glyphosat entschieden» hätte. «Die Kommission hätte damit den Wirkstoff ohne diese Bedingungen verlängert.» National werde man zusätzliche Massnahmen im Sinne restriktiverer Anwendungen ergreifen, so Schmidt.
Quelle: dts Nachrichtenagentur
https://de.sott.net/article/31809-Trotz-nachgewiesener-Schadlichkeit-Glyphosat-fur-weitere-5-Jahre-zugelassen

Wie der Faschismus mit seinen Lauftruppen Menschen drangsaliert und die Meinungsfreiheit unterdrückt

By Gaby Kraal on 27. November 2017

Andersdenkende sind die Gegner des Faschismus, und werden mit aller Macht bekämpft. Der ‹natürliche› Anspruch auf die Macht besteht aus der Sicht des Faschisten grundsätzlich. Diese Macht ist demnach dauerhaft zu sichern: Faschismus beginnt nicht erst mit der Inhaftierung des politischen Gegners und seiner anschliessenden Ermordung, er entsteht bereits in unfreien Geistern (Anm. nicht selbständig und nicht real Denkende), die ihre absolute Gesinnung und gesellschaftspolitische Überzeugung damit legitimieren, den politischen Gegner zu diskreditieren, zu diffamieren, zu stigmatisieren und schliesslich sozial auszugrenzen. (Gaby Kraal)

Mehrere hundert Studenten der Universität Leipzig hatten am Dienstag vergangene Woche gegen Juraprofessor Thomas Rauscher protestiert.

Nach Angaben von Organisatoren aus Studentenkreisen beteiligten sich an die tausend Menschen an ihrer Protestaktion ‹gegen Rassismus› in der City. Die ‹Forschungsgruppe Durchgezählt› zählte zwischen 600 bis 900 Teilnehmer. Unter ihnen wieder viele gewaltbereite Antifa Chaoten (Lauf- und Schlägertruppen wie die SA unter Hitler). Die Demonstranten forderten von der Universitätsleitung nichts Geringeres, als die Meinungsfreiheit des Bürgers Rauscher zu bestrafen und daher die Lehrtätigkeit des Professors zu beenden.

Rauscher steht in Kritik, weil er auf seinem privaten Twitterkanal mit dem Wunsch vieler Polen sympathisierte, nach ‹einem weissen Europa brüderlicher Nationen›. Rauscher, der Erasmusbeauftragter und Lehrstuhlinhaber des Instituts für ausländisches und europäisches Privatrecht ist, wies die gegen ihn erhobenen Rassismusvorwürfe zurück.

Das Interview mit Prof. Rauscher führte info-direkt

Professor Rauscher! Sie wünschten sich unlängst ‹ein weisses Europa brüderlicher Nationen› und sind seitdem Opfer einer massiven Kampagne. Können Sie die Aufregung verstehen?

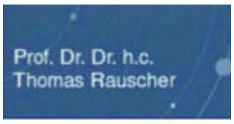

Foto: Universität Leipzig

Prof. Thomas Rauscher: Der Satz, mit dem ich mich in diesem Tweet identifiziere, stammt aus einem SZ-Bericht, wo über dieses Zitat – neben anderen von Transparenten der Demonstrationen zum Nationalfeiertag in Polen – berichtet wurde. Die SZ nahm es, wie es heute in der deutschen Presse üblich ist, zum Anlass, in Bausch und Bogen alle national denkenden Polen samt ihrer Regierung als rechtsradikale Nationalisten zu beschimpfen. Für mich bringt dieser Satz zweierlei zum Ausdruck: Einerseits das Bewusstsein, dass die Mehrheit der Polen – dies gilt auch für Ungarn, Tschechien und die Slowakei – sich ein Europa wünschen, das sich seiner kulturellen und christlichen gemeinsamen Wurzeln bewusst ist; hierfür ist das ‹weisse Europa› eine Chiffre, denn unbestreitbar ist die Geschichte und Kulturentwicklung der letzten Jahrtausende in Europa eine von weissen Menschen geprägte. So wie die afrikanische Geschichte eine von schwarzen Menschen geprägte ist und wie Japan und viele asiatische Länder ethnisch geprägte Kulturräume sind und ausdrücklich sein wollen. Ohne jeden Ansatz einer Diskriminierung des Anderen.

Andererseits wünschen sich die Bürger der ost-mitteleuropäischen EU-Staaten ein Europa ‹brüderlicher Nationen›, ein Europa der Vaterländer, die einander nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts verstehen und in ihren nationalen, kulturellen und religiösen Besonderheiten achten. Die kulturelle Identität Europas steht selbstverständlich nicht einem weltoffenen Dialog, Austausch und wechselseitigem Lernen in Kultur, Wissenschaft und Lebensgewohnheiten entgegen. Sie steht aber einer unkontrollierten Völkerwanderung entgegen, die nicht Aus-

tausch, nicht Weltoffenheit, sondern bloss eine unverschlossene Türe bedeutet. Dies alles teile ich.
Es muss in Deutschland möglich bleiben, die über Jahrzehnte und Jahrhunderte geübte Weltoffenheit des Austauschs zu vertreten, sich aber zugleich gegen eine beliebige und massenhafte Zuwanderung aus aussereuropäischen Kulturen zu verwehren, das die Gegenansicht als ‹buntes› Europa preist. Wer Weltoffenheit mit einer unkontrollierten Zuwanderung verwechselt, der verwechselt ein gastfreundliches Haus mit einer unverschlossenen Terrassentüre.
Übrigens: Mir wird vorgeworfen, ich solidarisierte mich mit einem Zitat aus einer Demonstration, wo auch Antisemiten Parolen riefen. Ich meine, dass meine Bezugnahme auf exakt dieses Zitat jedem fair Denkenden klar machen muss, dass ich diese These, aber nicht irgendwelche Randschreier der Demonstrationen unterstütze.

Sehen Sie den Patriotismus der Polen als Vorbild? Deutschland ist ja geradezu ein Gegensatz zur Situation in Polen.
Prof. Thomas Rauscher: Der Patriotismus der Polen steht in einem einfacheren historischen Umfeld als ein deutscher Patriotismus. Die Polen können an ihrem Nationalfeiertag die Befreiung von deutscher und russischer Hegemonie feiern, ohne die Last, im 20. Jahrhundert andere Nationen unterdrückt zu haben. Gleichwohl ist der Patriotismus der Polen für uns ein Vorbild, wenn er sich, wie gerade in der in meinem Tweet aufgegriffenen Formulierung, als ein Patriotismus in einem friedlichen, brüderlichen Europa versteht. Deutschland steht im Moment in der schizophrenen Situation, dass die herrschende politisch-korrekte Ansicht einerseits deutschen Patriotismus verteufelt, weil sie nach 1933–1945 offenbar glaubt, deutscher Patriotismus sei auf ewig ‹verseucht› durch die Geschichte. Andererseits aber entwickelt dieselbe herrschende Ansicht eine gegen den europäischen Patriotismus der Polen, Ungarn, Tschechen, Slowaken und auch Balten gerichtete moralistische Hegemonie, die Europa zerstören wird.

Man könnte den Eindruck gewinnen, dass die von Ihnen kritisierten ‹Gutmenschen› alles daran setzen, Sie zu vernichten. Erdrücken die ‹Politisch-Korrekten› die freie Debatte, und wie steht es um die Meinungsfreiheit an Deutschlands Universitäten?
Prof. Thomas Rauscher: In den letzten Tagen habe ich erfahren, dass in der Tat die systematische berufliche Vernichtung als Waffe gegen andere Meinungen in einer Weise eingesetzt wird, wie ich sie bislang nur totalitären Systemen zugetraut habe. Die Leute, die das tun, gewinnen die Ansicht, hierzu berechtigt zu sein, aus einem Gefühl der moralischen Überlegenheit ihrer Überzeugungen; so definiere ich übrigens den ‹Gutmenschen›, also jene, welche ihre eigene moralische Überlegenheit feiern. Sie merken dabei nicht, dass sie sich fremder Meinung gegenüber verhalten wie Rassisten gegenüber fremden Ethnien; nicht im Austausch diskutierend und um Erkenntnisse ringend, sondern mit dem Ziel der Majorisierung, der Vertreibung, der Vernichtung. Und was sie selbst tun, trauen sie gerne anderen zu.
Gerade Studenten in Leipzig sollten angesichts der Identität der Methoden, die in der NS-Zeit und in der DDR-Zeit gegen Andersdenkende angewendet wurden, für die Freiheit der Meinung kämpfen. Stattdessen haben sie mein – am Donnerstag in meiner ‹besetzten› Übung abgegebenes – Angebot zu einer inhaltlichen Diskussion barsch abgelehnt. Dass die Universität – ohne mich auch nur anzuhören – in einer Pressemitteilung das Wort ‹verurteilt› benutzt, statt sich für den freien Diskurs einzusetzen, für den die europäische Universität steht, entsetzt mich. Wer nicht die verordneten Götter verehrt, dem wird, wie Sokrates, der Schierlingsbecher angeboten.

Die etablierten Medien haben sich ohne Ausnahme der Kampagne gegen Sie angeschlossen. Auch die Universität kritisiert Sie öffentlich und die Antifa hat sogar eine Vorlesung gestürmt. Gibt es nur negative Rückmeldungen?
Prof. Thomas Rauscher: Mich hat in den Onlinemedien vor allem erschreckt, dass selbst bei vorliegenden Stellungnahmen meinerseits – manche Medien haben darauf verzichtet, mich zu fragen –, bereits die jeweilige Überschrift jede journalistische Distanz vermissen liess und reine Verurteilung war. Ähnlich war es in ‹heute plus›, wo aus einem 10-minütigen Interview ein einziger Satz gesendet wurde. Mir wurden teilweise wörtlich abgegebene Formulierungen so verdreht, dass man mir Lüge vorwerfen konnte; ich habe teils auch Gegendarstellung verlangt. Wer das einmal selbst erlebt, kann sich von dem Wort ‹Lügenpresse› nicht mehr überzeugend distanzieren. Das tötet den Sinn der freien Presse. Ich kann keinem Medium mehr glauben.
Hingegen erreichen mich in grosser Zahl Zuschriften von Bürgern aus allen gesellschaftlichen Schichten, die zu über 95% betonen, dass sie den Angriff auf die Meinungsfreiheit nicht billigen, völlig unabhängig davon, ob sie meine Meinung teilen oder nicht. Viele dieser Bürger berichten auch aus ihrer Erfahrung aus der früheren DDR und sehen mit Sorge, dass wie damals die Methode der Verfolgung durch berufliche Schädigung geübt wird. Vor allem aber berühren mich die Zuschriften von Studierenden, die – mit Bitte um absolute Diskretion – mir

ihr Entsetzen über die Methoden der Meinungsunterdrückung offenbaren. Ablehnende Zuschriften kann ich an einer Hand abzählen; meine Gegner diskutieren nicht und sie treten in Massen oder anonym auf.

Sie schrieben auch: «Das weisse Europa ist, das möchte ich ganz deutlich sagen, genauso wie ein schwarzes Afrika oder ein thailändisches Thailand – ein wunderbares Ziel: Bewusstsein für die eigene Kultur und die eigene Geschichte sowie eine gewisse Pflege für den Raum, in dem sich die Kultur entwickelt.» – Was muss getan werden, damit dieses Ziel erreicht werden kann?
Prof. Thomas Rauscher: Wir müssen zurückkehren zu einem Kulturverständnis, in dem die Bewahrung der Eigenständigkeit von Kulturen, das gegenseitige Erfahren, Erforschen, Verstehen, der Dialog und Austausch, im Vordergrund stehen. All das, was ich seit 25 Jahren in dieser Universität pflege und was ich persönlich schon viel länger lebe. Amalgamisierung zerstört alle beteiligten Kulturen, und ich möchte dies ganz ausdrücklich auch auf die unter dem Gesichtspunkt der ‹Leitkultur› vertretene Assimilierung von Zugewanderten beziehen. Millionen wirtschaftlich motivierte Migranten sind keine Botschafter ihrer Kulturen, sondern Menschen, die immerhin das Geld und die Kraft haben, ihre Länder zu verlassen – und damit auch im Stich zu lassen – und in Europa zu einer kulturell entwurzelten Schicht zu werden drohen. Die europäische Kultur verkraftet diese Masse nicht und hat deshalb nur die Wahl, sich selbst zu verleugnen oder die Zugewanderten zwanghaft zu assimilieren. Beides ist kulturfeindlich.
Ganz konkret müssen wir im Moment eine Politik erreichen, die nur die Flüchtlinge im Sinn der Genfer Konvention dauerhaft hier bleiben lässt. Wer Schutz erhält wegen Krieg, muss zurück in sein Heimatland, wenn der Krieg vorbei ist. Dort wird er gebraucht, hier ist nicht sein Platz. Und gegen die wirtschaftlich motivierte Migration muss Europa eine konsequente Grenzsicherung betreiben. Wir retten die Dritte Welt nicht, indem wir die Stärksten von dort bei uns bescheidenen Wohlstand finden lassen, sondern indem wir Geld investieren und dafür sorgen, dass diese Länder Diktatoren vom Schlag Mugabes abschütteln. Bewahrung der kulturellen Vielfalt dieser Erde bedeutet natürlich nicht Abschottung und Abgrenzung. Schon der Austausch, der Dialog, das Studieren, Reisen und Erfahren fremder Länder ist Weltoffenheit und führt zu behutsamen Entwicklungen innerhalb der jeweiligen Kultur. Voneinander lernen, das andere respektieren, das andere anders sein lassen, aber nicht alles vermengen.
Dies schliesst auch Migration nicht aus. Wir erleben seit den 1960er Jahren vor allem Menschen aus Südeuropa und der Türkei, die zu uns gekommen sind aus einem klar definierten Arbeitsinteresse und die teils sehr gerne zurückgingen und teils sehr gerne hierblieben. Ich freue mich über jeden Türken, mit dem ich an der türkischen Riviera darüber sprechen kann, dass er in Deutschland sein Leben in der Türkei erwirtschaften konnte und nun froh ist wieder daheim zu sein. Und ich freue mich über jeden Türken, der hier geblieben ist, ein Haus gebaut hat und trotzdem nicht assimiliert wurde. Gleiches gilt für jene Gastarbeiter aus heutigen und künftigen EU-Mitgliedstaaten wie Spanien, Portugal, Griechenland, Slowenien, Kroatien, Serbien usw., die zu Botschaftern eines besseren Verständnisses innerhalb unserer EU geworden sind. Beides, Heimkehren und Bleiben, ist möglich, wenn es sich um eine geordnete, beidseits gewollte und von vernünftigen Zielsetzungen beider Seiten kontrollierte Migration handelt. Wenn man aber nur einen Bruchteil der – letzte Woche vom Präsidenten des BND genannten – Zahl von einer Milliarde Migrationswilliger aus der Dritten Welt nach Europa strömen lässt, ohne jede klare Vorstellung, welchen Zweck und welche Auswirkung das haben soll, dann betreibt man Kulturzerstörung auf beiden Seiten.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/11/27/wie-der-faschismus-mit-seinen-erzogenen-lauftruppen-menschen-drangsaliert-und-die-meinungsfreiheit-unterdrueckt/

Der C14-Crash: Alle Altersdatierungen sind möglicherweise falsch

aikos2309; Pravda-TV; Mo, 27 Nov 2017 17:26 UTC

Japanische Wissenschaftler konnten jetzt erstmals nachweisen, dass Blitze in der Erdatmosphäre bisher unbe-

kannte Kernreaktionen auslösen können, bei denen unter anderem radioaktive Isotope wie Kohlenstoff-14 (C14) entstehen. Dadurch könnte die Kohlenstoffdatierung in Frage gestellt werden, die verschiedene Wissenschaftszweige wie Archäologie, Anthropologie oder Paläontologie gerne zur Altersbestimmung nutzen.
Wissenschaftler hatten schon lange den Verdacht, dass Blitze Kernreaktionen der Luftmoleküle und dabei auch Positronen erzeugen können. Schon 1925 trug der schottische Physiker und Meteorologe Charles Wilson seine Theorie vor, dass Gewitter und die begleitenden Blitze Kernreaktionen in der Atmosphäre verursachen könnten. Tatsächlich konnte man in den darauffolgenden Jahrzehnten auch Neutronen, Gammastrahlung und energiereiche Elektronen nachweisen, doch eindeutige Hinweise auf die dazugehörigen Prozesse fehlten.

Einem japanischen Forscherteam von der Kyoto University und der Universität Tokyo gelang es nun im Rahmen ihres Projekts ‹Gamma-Ray Observation of Winter Thunderclouds› (GROWTH), den Ablauf der von Blitzen verursachten Kernreaktionen sicher nachzuweisen. Wie sie im Fachjournal ‹Nature› schreiben, hatten ihre Sensoren während eines Wintersturms an der Küste des Japanischen Meeres am 6. Februar 2017 auffällige Werte registriert. Ihre Messungen ergaben, dass die Blitze aus den normalen Stickstoff-Atomen in der Luft unter anderem auch das radioaktive Element C14 erzeugt hatten. Dieser Prozess war den Wissenschaftlern bisher völlig unbekannt, bisher ging man davon aus, dass C14 in der Regel nur durch kosmische Strahlung in der Atmosphäre entsteht.
Die Forscher konnten anhand ihrer Messungen dokumentieren, dass bei einem Blitz die von den Gammastrahlen aus den Stickstoff-Atomen herausgeschlagenen, schnellen Neutronen immer wieder mit den Atomen der Gase in der Luft zusammenstiessen und dabei viel an ihrer Geschwindigkeit einbüssten.
Etwa 96 Prozent dieser verlangsamten Neutronen blieben im Kern eines weiteren Stickstoff-Atoms stecken und schossen dabei ein positiv geladenes Proton aus diesem Kern heraus. Bei diesem Prozess wurde der Stickstoff-Atomkern schliesslich in das radioaktive C14-Isotop umgewandelt. Diese Entdeckung könnte Auswirkungen auf die Datierung archäologischer Funde mittels der C14-Methode haben, denn es ist noch völlig ungewiss, welche Mengen an C14 durch Blitze entstehen. Da organische Materialien das Isotop C14 in sich speichern, wurde bisher seine Zerfallszeit zur Altersbestimmung von fossilen Funde benutzt.
Sollte sich herausstellen, dass Blitze in der Lage sind, hohe Konzentrationen an C14 zu erzeugen, hiesse das, dass die Radiokohlenstoffdatierung nicht zur radioaktiven Altersbestimmung von kohlenstoffhaltigen, organischen Materialien geeignet ist und alle von der Archäologie, Anthropologie oder Paläontologie bisher durchgeführten Datierungen mit diesem Verfahren fehlerhaft sind.

C14-Crash:
Das Ende der Illusion, mit Radiokarbonmethode und Dendrochronologie datieren zu können

Bereits 1997 erschien das lang vorbereitete Buch ‹C14-Crash› des Mathematikers und Wissenschaftskritikers Christian Blöss (Berlin) und des Professors für Technikgeschichte Hans-Ulrich Niemitz (Leipzig). In Vorträgen im Berliner Geschichtssalon und verschiedentlich auch ausserhalb Berlins haben die beiden seit einigen Jahren ihre Thesen vorgetragen und für entsprechenden Aufruhr gesorgt (Evolutionslüge: Tatort Universität Frankfurt). Aber erst mit dem fertigen Buch ist der Crash passiert: C14 hat ausgedient als chronologisches Hilfsmittel. Die Beweise sind umwerfend. Beim Lesen hat man des öfteren das Gefühl, dass kein Wissenschaftler so dumm sein kann, dass er nicht vorher schon auf die eklatanten Fehler in der C14-Bestimmungsmethode gekommen wäre. Sie wird schliesslich seit sechzig Jahren (fast) unangefochten verwendet.
Zum vierzigjährigen Jubiläum (1992) präsentierte sich eine internationale Mannschaft mit vielen Vorträgen, die in einem 600-seitigen Band von Taylor, Long und Kra zusammengefasst wurden und in Selbstbeweihräucherung die bahnbrechende und geniale Idee Frank Libbys feierten, der mit dem Nobelpreis gekrönt worden war. Die Ansprüche dieser Herren sind unglaublich anmassend, darum will ich zwei Sätze zitieren: «Man lese Abhandlungen», schreibt Wendorf, «die vor der Verbreitung der C14-Methode geschrieben wurden: Praktisch keine dieser so zuverlässig vorgebrachten Zeitabfolgen von vor 1960 … hat die Ansätze der von C14 erbrachten absoluten Daten überlebt.» (Meine Übers.)

C14 hat also alle früheren Datierungen der Vor- und Frühgeschichte über den Haufen geworfen. Nicht nur die nackten Jahreszahlen, sondern natürlich alle sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen: Wer war eher im Lande, wer folgte auf wen, welches Volk strömte in welcher Richtung …

Und nun ist diese Methode der Lächerlichkeit preisgegeben! Die Hauptargumente von Blöss und Niemitz kann ich nur in einigen Sätzen vorstellen, sie lassen sich leider nicht verkürzt sagen, sonst wäre ihr Buch nicht nötig. Dort sind sie in einer erfrischend ansprechenden und übersichtlichen Gestalt, auch für Laien verständlich, dargestellt.

1.1 Geochron Man

»Geochron Man« kann das Alter organischer Proben ermitteln, indem er diese einfach verspeist. Auf diese Weise möchte er auch den betrübt am Boden sitzenden Dendrochronologen unterstützen, hat dieser doch gerade sein Werkzeug abgebrochen, mit dem er einen Tausende von Jahrringen umfassenden Kern aus einem Baum herausarbeiten wollte.

Dieses Bild entstammt einem kurzen Comic, der zusammen mit dem Text des Vortrages von C.W. Ferguson anläßlich der 8. Internationalen Konferenz über Radiokarbon-Datierung von 1972 gedruckt worden war. Nie wieder hat sich ein Wissenschafder an einer solchen Stelle getraut (oder auch trauen können), dieses ungewöhnliche Mittel einzusetzen, um eine Aussage zu vermitteln. Vielleicht konnte ein solcher Stilbruch auch nur von jener Person hingenommen werden, die drei Jahre zuvor die C14-Methode nach einem Jahrzehnt fortwährender Ungewißheit über ihren Fortbestand vor dem drohenden Untergang gerettet hatte. 1969 hatte Ferguson eine Baumringchronologie zur Umrechnung eines C14-Alters in ein Kalenderjahr präsentiert. Dadurch war der ständig wachsende Zweifel, ob die C14-Methode jemals zu glaubwürdigen chronologischen Aussagen kommen könnte, endlich besänftigt worden. Wir weisen in diesem Buch nach, daß Ferguson dies nur gelungen war, weil er sich fundamental auf bestimmte Grundannahmen der C14-Methode abgestützt hatte, die sich im Nachhinein aber als falsch herausstellten. Seine Baumringchronologie ist falsch – genauso wie alle daraus abgeleiteten Datierungen.

Im Grunde handelt es sich um einen Trick, der höchstens noch als Zirkelschluss zu entschuldigen wäre, wenn er nicht zu offensichtlich wäre. Libby nahm Holzfragmente aus Ägypten, deren Datierung geisteswissenschaftlich festgelegt worden war, und stellte durch Auszählen der verbliebenen C14-Isotope – unter Voraussetzung einer stets gleichbleibenden Verfallsrate von Kohlenstoff – eine Kurve auf, mit deren Hilfe er durch Übertragung auf andere Zeiträume und Orte dann C14-Daten für Proben, die nicht anders datiert werden konnten, herausfand. Dadurch ergab sich ein geeignetes Hilfsmittel zur Altersbestimmung von Gegenständen, die zeitlich nicht einzuordnen waren, also auch das Ergebnis nicht Lügen strafen konnten. Bei archäologischen Fundgegenständen, deren Alter grob bekannt war, lagen die Ergebnisse erstaunlicherweise stets sehr eng an den vorbekannten Daten. Dies war ganz einfach zu erreichen: Die meist sehr weit streuenden Daten wurden unterschlagen, man gab nur das bekannt, was erwartet wurde. Blindversuche gab es kaum.
Nun führen die Autoren in ganz strenger mathematisch-physikalischer Argumentation die Hintergründe der Fehler an: Kohlenstoff zerfällt je nach Ort und Zeitpunkt in verschiedener Geschwindigkeit, die Variablen sind derart gross, dass von Einheitlichkeit nicht die Rede sein kann. Zwar ist diese Unzuverlässigkeit der Verfallsrate von Kohlenstoff durchaus schon bald nach Libbys Veröffentlichung aufgefallen, aber man half sich dann mit der Kalibrierung durch Baumringe (Dendrochronologie).
Genaugenommen war dies ein Hand-in-Hand-Arbeiten zweier Disziplinen, die sich gegenseitig aufschaukelten. Für die erste längere Baumringanalyse, die noch aus unverbundenen Teilstücken bestand, verwendete man die C14-Methode, um eine Ordnung herzustellen und erste feste Daten zu gewinnen. Dann berichtigte man die C14-Daten mit Hilfe der Baumringjahre, woraus sich die nun ‹zweifelsfreien› kalibrierten (zurechtgestutzten) Daten ergaben.
Dass da eine ganze Reihe von Denkfehlern auftauchen kann, hatten schon verschiedene Forscher gezeigt, aber nur selten einen echten Angriff daraus gemacht. So weichen z.B. Daten der kalibrierten Radiokarbonmethode schon im 1. Jahrtausend v.d.Z. von denen der Warvenchronologie (der ältesten physikalischen Zeitbestimmungsmethode) um ein glattes Jahrtausend voneinander ab, wie Geophysiker vom Institut Potsdam 1994 veröffentlichten.
Oder die Einwände des Felsbilderforschers Bednarik, die im Institutum Canarium veröffentlicht wurden: Die chemische oder physikalische Analyse einer Farbstoffprobe von einer Felsmalerei sagt nichts aus über den Zeitpunkt der Herstellung des Bildes, sondern über die Beschaffenheit des Farbmaterials. Eisenoxid z.B. ist Jahrmillionen alt, Bakterien in der Farbprobe vielleicht wenige Jahre; der Durchschnittswert ist in jedem Fall uninteressant.
Mit der meines Erachtens schlüssigen Widerlegung von C14-Methode und Dendrochronologie durch Blöss und Niemitz sind wir nun aufgeklärt über die grundsätzlichen Fehler, die in diesen Methoden selbst liegen. Dieses Buch ist ein Angriff, der die Wissenschaftler, die sich mit C14 beschäftigt haben, umwerfen muss. Das wäre halb

so schlimm, denn wissenschaftliche Theorien sind dazu da, dass sie gestürzt werden. Aber wir, was machen wir damit? Man hat sich ja in den letzten fünfzig Jahren leichtfertigerweise völlig auf diese trügerische Datierungstechnik verlassen und die ganze Vor- und Frühgeschichte umgeschrieben. Nun müssen wir herausfinden, was alles durch C14-Daten kontaminiert ist – und das ist enorm viel!

Eigentlich können wir die einzelnen Schlussfolgerungen gar nicht mehr trennen. Sogar für die bemalten Höhlen Frankreichs wurde diese Technik angewendet und hat unglaubwürdige Ergebnisse gebracht, die dennoch allgemein akzeptiert wurden. Die entdeckte Höhle von Chauvet, die vielleicht vor 2500 Jahren bemalt wurde, eventuell später, hat ein Alter von 30 000 Jahren bekommen. Da geht nun alles durcheinander.

Möglicherweise gäbe es eine Methode, die zwar radikal aber heilsam ist: Alle Datierungen, die in Sachen Vor- und Frühgeschichte nach 1955 bis 1960 (Einführung der C14-Datierung) geschrieben wurden, sollten als verfälscht ausgeschieden werden. Ein Rückgriff auf die ernsthafte Geschichtsschreibung vor 1900 wäre meiner Ansicht nach ohnehin seit längerem nötig! Denn durch die biblischen Abrahamdaten und die mittelalterlichen Fabulier-Chronologien (Eusebius, Julius Africanus usw.) ist soviel Verwirrung hineingebracht worden, dass man in chronologischer Hinsicht eigentlich von vorne anfangen sollte.

Quelle: https://de.sott.net/article/31807-Der-C14-Crash-Alle-Altersdatierungen-sind-moglicherweise-falsch

FIGU-Informationen aus dem 182. offiziellen Kontaktgespräch vom 3.2.1983:

Auszug: Es wird durch die Plejaren erklärt, dass die irdischen Geräte und Apparaturen der Altersbestimmung und auch die rein chemischen Altersbestimmungsprozesse sehr wohl ausgefeilt und weitgehend genau seien, so durch die Wissenschaftler gute und teils sogar annähernd genaue Altersbestimmungsresultate erstellt werden könnten, dass jedoch bei Altersbestimmungsvorgängen bei gewissen Materialien, und die ein Alter von 1438 Jahren v. Chr. überschreiten, Fehlresultate auftreten, die eine Fehldifferenz bis zu 1942 Jahren ergeben können.

Und dies erfolge in der Form, wird durch die Plejaren erklärt, dass da ein Material, das älter ist als 1438 Jahre v. Chr., eine atomare Zerstrahlung erlitten habe, wodurch 1942 Jahre im Zerfallsprozess einfach fehlen. Dies, so wird erklärt, beeinträchtige die genaue Messung des Halbzeitwertverfalls bestimmter Materialien um bis zu 1942 Jahre, wodurch sich ergebe, dass alles, was da z.B. gemessen und analysiert wird mit einem Alter von 1450 Jahren v. Chr., wahrheitlich um bis zu 1942 Jahre älter sein kann, so in diesem Falle also 3392 Jahre v. Chr., denn 1450 v. Chr. und 1942 ergeben 3392 v. Chr. Hierzu wird von den Plejaren weiter gesagt, dass diese krasse Veränderung in gewissen Materialien der Erde dadurch zustande gekommen sei, weil der Mensch der Erde durch seinen Wahnsinn atomare und chemische Prozesse in allen Sphären (wie z.B. Geosphäre, Atmosphäre, Chromosphäre, Stratospähre usw.) hervorgerufen habe, die bestimmte Strahlungen erzeugten, die gewisse Materialien auf der Erde derart beeinflussten und wandelten, dass Störungen im Atomhaushalt und im Molekularhaushalt auftraten und Änderungen hervorriefen bei verschiedenen Materialien von grösserem Alter als 1438 Jahren v. Chr. So wie erklärt wird, sollen ganze Halbwertstrukturen ausradiert worden sein, so eine genaue Analyse nur noch möglich sei, wenn die fehlende Zeit der Halbwertstrukturen von 1942 jeweils zum erlangten Resultat hinzu- oder abgerechnet werde, wenn die erlangte Altersbestimmung über 1438 Jahre v. Chr. betrage. Daraus und hierdurch wird z.B. auch die Differenz erklärlich, die da in Erscheinung tritt zwischen den Angaben der Plejaren und den Erdenwissenschaftlern, so z.B. im Falle der Santorin-Katastrophe und der Moseszeit, die von den Erdenwissenschaftlern mit ca. 1500 v. Chr. angegeben wird, während die Plejaren die Zeit von 3453 v. Chr. nennen.

(Quelle: http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_182_Part2)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 3. Jahrgang | Nr. 84, Dezember 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Auszüge aus dem offiziellen 692. Kontaktbericht vom 29. Oktober 2017

Billy … Wir haben zwar schon einmal in bezug auf den in der Schweiz praktizierten ‹Service public› gesprochen, doch wurde davon nichts in unseren Gesprächsberichten festgehalten, folglich ich heute mit dir darüber reden will. Um klar darzulegen, worum es sich dabei handelt, habe ich aus dem Internetz folgendes herauskopiert:

Service public (Schweiz)

Mit Service public – franz.; deutsch, übersetzt: öffentlicher Dienst, hier eher: öffentliche Dienstleistungen und öffentliche Infrastruktur – bezeichnet man in der Schweiz die Gesamtheit aller Dienstleistungen, welche der Bund, die Kantone und die Gemeinden der Allgemeinheit gegenüber zu erbringen haben – mit anderen Worten: Die Angebote der öffentlichen Hand. Die Aufgabe des Service public besteht darin, die Grundversorgung der Bevölkerung mit standardmässiger Infrastruktur sicherzustellen. Das deutsche Verwaltungsrecht verwendet dafür auch den Begriff ‹Daseinsvorsorge›.

Der Bundesrat definiert den Begriff wie folgt:
«Service public umfasst eine politisch definierte Grundversorgung mit Infrastrukturgütern und Infrastruktur-Dienstleistungen, welche für alle Bevölkerungsschichten und Regionen des Landes nach gleichen Grundsätzen in guter Qualität und zu angemessenen Preisen zur Verfügung stehen sollen.»
– Bundesrat: Bericht des Bundesrates ‹Grundversorgung in der Infrastruktur (Service public)›

Aufgabenteilung

Beim Service public kommt es zu einer typisch schweizerischen Aufgabenteilung. Auf Bundesebene umfasst er die allgemeine Bundesverwaltung, Post, Telekommunikation, elektronische Medien (Fernsehen und Radio), den öffentlichen Verkehr und teilweise den Strassenbau.
Kantone und Gemeinden dagegen sind zum Beispiel für das Gesundheitswesen, die Bildung, Abfallentsorgung, teilweise den Strassenbau und andere als Grundversorgung definierte Aufgaben zuständig (Wasser, Elektrizität etc.).

Grundversorgung und Privatisierung

Dies bedeutet allerdings nicht, dass die gesamte politisch definierte Grundversorgung an Gütern und Dienstleistungen durch staatliche Unternehmen erbracht werden muss. Zudem wurde in den letzten fünfzehn Jahren ein Teil der ehemaligen öffentlichen Unternehmen teilweise oder ganz privatisiert.

Typische Beispiele dafür sind die ehemaligen Rüstungsbetriebe (jetzt RUAG), die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, etliche Spitäler, die Krankenkasse ÖKK, die Swisscom (ehemals Teil der staatlichen PTT) und zahlreiche Verkehrsbetriebe (so z. B. die Verkehrsbetriebe Luzern).
Heute werden viele Aufgaben des Service public öffentlich und international ausgeschrieben. Die bisherige Betreibergesellschaft konkurrenziert dann gegen neue Anbieter. Typisches Beispiel sind regionale oder lokale Buslinien.

Diskussion über den Service public
Der Service public ist ein kontrovers geführtes Dauerthema der schweizerischen Politik. Während viele neoliberal gesinnte Politiker der öffentlichen Hand möglichst wenig überlassen wollen und der Auffassung sind, private Unternehmen könnten die Dienstleistungen auch bzw. besser erbringen, und mehr Wettbewerb verlangen, sehen die Gewerkschaften und die Linksparteien dies ganz anders.
Derzeit (2006) wird vor allem über die gänzliche Privatisierung der Swisscom, an der der Staat die Mehrheit hält, und über eine Privatisierung der Schweizerischen Post (derzeit zu 100 Prozent im Besitz des Bundes) gestritten. 2008 wurde ein Breitband-Internetzugang in den Schweizer Grundversorgungskatalog aufgenommen. Die garantierte Basisversorgung liegt inzwischen bei mindestens 2000 Kilobit pro Sekunde (kBit/s) beim Herunterladen und 200 kBit/s beim Hochladen; eine Erhöhung auf 3000/300 ist für 2018 geplant.
Quelle: Wikipedia

Dazu ist nun meiner Ansicht nach zu sagen, dass dieser ‹Service public› der Bevölkerung keinerlei Vorteile, sondern effectiv nur brüllende Nachteile in vielfältiger Weise bringt, während all jenen, welche diesen betreiben, horrende finanzielle Profite auf ihre Konten geschwemmt werden. Und dies ist darum so, weil alle jene, welche diesen ‹Service public› betreiben – seien es die Post, die SBB, Swisscom, die Krankenhäuser und Banken oder andere Unternehmen –, immer mehr ihrer Filialen schliessen, die Bahnhöfe und Bushaltestationen abbauen, die Verkehrsmöglichkeiten einschränken und damit den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit nehmen, auf kurzen Wegen ihre täglichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu erledigen, sei es bei der Post, bei Banken, Kaufläden, der SBB und anderen Bahnbetrieben oder sonstigen Unternehmen. Die alten Leute, die sich mit Rollatoren oder mit Gehstöcken und anderen Gehhilfen fortbewegen müssen, sind gezwungen, immer weitere Wege zurückzulegen, um zum Arzt, zum Einkaufsladen oder sonstwo hinzugelangen. Das trifft auch auf Krankenhäuser zu, von denen viele vielerorts geschlossen wurden, folgedem für kranke Patienten nur noch weit entfernte Krankenhäuser genutzt und auch für Krankenbesuche diese nur noch auf weiten Wegen erreicht werden können. Und dies geschieht so allüberall, während immer mehr Menschen die Welt bevölkern – pro Jahr über 100 Millionen – und folgedem auch immer mehr Filialen von Post, Banken, Swisscom, Kaufläden und allerlei Unternehmen sowie auch mehr Krankenhäuser notwendig werden. Doch das kümmert die ‹Service public›-Betreibenden nicht, denn ihr ‹Service Public› (franz.; deutsch übersetzt: öffentlicher Dienst), hier eher öffentliche ‹Dienstleistungen› und öffentliche Infrastruktur zu nennen, wird in der Schweiz als Gesamtheit aller Dienstleistungen bezeichnet, welche der Bund, die Kantone und die Gemeinden der Allgemeinheit gegenüber zu erbringen haben, wobei aber meiner Ansicht nach grundsätzlich gesagt werden muss, ‹zu erbringen hätten›, denn die angesagte ‹Gesamtheit aller Dienstleistungen› wird in keiner Weise erbracht, sondern gegenteilig immer mehr eingeschränkt. Folgedem ist zu sagen, dass gesamthaft effectiv kein Service resp. keine Dienstleistungen mehr für die Bevölkerung geleistet, sondern immer mehr abgebaut und das Volk immer mehr zu Leibeigenen jener gemacht wird, welche den ‹Service public› erbringen müssten. In Wahrheit ist es so, dass die Bevölkerung den Service und also die Gesamtheit aller Dienstleistungen und Grundversorgung selbst erbringen muss; eben gegenteilig zu dem, was grossspurig von staatlicher Seite mit dem ‹Service public› versprochen wird. Und da das so ist, kann nur noch von einem ‹Public Service› gesprochen werden, eben davon, dass die Bevölkerung selbst die Gesamtheit aller Dienstleistungen und die Grundversorgung erbringen muss, und zwar in äusserst erschwerter Weise, weil durch den gesamten Abbau aller notwendigen Postfilialen, Krankenhäuser, Kaufläden, Bahnhöfe, Bahn- und Buslinien, Bankfilialen und die Firmen- und Konzernschliessungen usw. keine Möglichkeiten mehr bestehen, alles in nützlicher Zeit und in einem angemessenen Umkreis vom Wohnort aus erledigen zu können. Dieses ganze ‹Service public›-Treiben ist effectiv also nicht darauf ausgerichtet, die Gesamtheit aller Dienstleistungen und die Grundversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, denn die gesamte Einschränkung und der immer krasser werdende Abbau der notwendigen Filialen usw. in jeder Hinsicht, die von der Bevölkerung für ihre Bedürfnisse und Notwendigkeiten nicht mehr genutzt werden können,

erschweren gesamthaft ihr Leben und ihre Lebensqualität usw. Und warum das so gedeichselt wird, dafür liegt der Grund nicht darin, dass der Bevölkerung etwas erleichtert und eine bessere Grundversorgung gewährleistet werden soll, sondern eben darin, dass sie einerseits verleibeignet und andererseits von den geldgierigen oberen und obersten Bonzen und Bossen auf eine infame Weise finanziell ausgebeutet werden kann, die sich auf Kosten des Volkes endlos bereichern. Das Ganze wird dabei lügnerisch und tatsachenverdrehend mit dem Begriff ‹Rationalisierung› deklariert, der in wörtlicher Umschreibung mit ‹vernünftiger machen, zweckmässig gestalten und straffen› erklärt wird, wobei im Bereich der Wirtschaft und Verwaltung und im Bereich der Arbeitnehmerschaft die Arbeitsabläufe zur Steigerung der Leistung und Senkung des Aufwands durch Technisierung, Automatisierung und Arbeitsteilung usw. alles wirtschaftlicher und effizienter gestaltet, umorganisiert, umstrukturiert, vereinfacht und vereinheitlicht werden soll. Durch die Rationalisierung wird eine Kostensenkung herbeigeführt – natürlich nur für die Firmen und Konzerne und die Staatsbetriebe usw., die die Rationalisierung durchführen –, wodurch deren Profit ansteigt und hochschnellt und immense Gewinne erzielt werden, während die Drahtzieher in den oberen Etagen ihre Fäden ziehen und dann selbst unverdiente Entlohnungen einheimsen, während die Arbeiterschaft mit Niedrigentlohnungen abgespiesen wird. Im Fall des ‹Service public› bedeutet dies, dass die Bevölkerung die Gesamtheit aller Dienstleistungen und ihre Grundversorgung in Form eines ‹Public Service› effectiv selbst erbringen muss, während die oben und zuoberst angesiedelten Bonzen, Bosse und die Staatsverwaltung usw. usf. die grosse ‹Kohle› kassieren und ansammeln, während die Bevölkerung in bezug auf die Gesamtheit aller Dienstleistungen und ihrer Grundversorgung alles selbst mühevoll und schwer erledigen und tun muss. Dies eben wie Leibeigene all jener, welche den angeblich die Bevölkerung ‹entlastenden› und ‹nutzbringenden› ‹Service public› erdachten, der wahrheitlich ein ‹Public Service› ist, durch den die Bevölkerung infolge des Abbaus aller notwendigen Postfilialen, Buslinien, Busstationen, Bahnhöfe, Einkaufsläden und Krankenhäuser usw. gezwungen wird, sehr lange Wege zu gehen, um ihre Bedürfnisse erledigen zu können, weil sie durch den ‹Service public› dazu gezwungen werden und alles sehr mühsam selbst zu handhaben, zu tun und zu erledigen haben, wodurch die Firmen und Konzerne, der Staat und die obere Elite horrend profitieren. Und dies, während die Preise im gesamten Lebensmittel- und sonstigen lebensnotwendigen Güter- und Warenhandel usw. für alles unverschämt und massiv erhöht werden, während die Löhne und Renten unverändert niedrig bleiben oder noch niedriger angesetzt werden, wodurch besonders finanziell minderbemittelte Personen – speziell alte Leute ohne eigenes gespartes oder mit einem bereits verbrauchten Scherflein – sich kaum mehr das Lebensnotwendigste leisten können und am Hungertuch nagen.

Ptaah Wie du alles beschreibst, hat das Ganze ja effectiv nichts mit einer Erleichterung für die Bevölkerung zu tun, sondern gegenteilig bringt es nur jenen Nutzen, und zwar finanziellen, welche – wie ich sagen will – in den oberen Etagen die Fäden ziehen und die ihnen nutzbringende Rationalisierung durchführen, während die Bevölkerung in vielfacher Weise zu Schaden kommt.

Billy Das ist genau das, was ich meine.

Läppische Rechnung

27.11.2017, 11:17 von admin 27.11.2017; Von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›

‹Saldo› berechnet die ‹Flüchtlings-Kosten›

Während der Bund eine Vollkostenrechnung für das Asylwesen weiterhin verweigert, behauptet die Zeitschrift ‹Saldo›, jeder Einwohner der Schweiz hätte für ‹Flüchtlinge› monatlich bloss Fr. 18.– zu bezahlen. Die immensen Kosten für die Gemeinde-Sozialhilfe, für die Grenzsicherung, für Justiz und Polizei, für den Strafvollzug, aber auch für Gesundheit und Bildung von (echten und unechten) Asylanten lässt der ‹Saldo›-Bericht freilich un-

berücksichtigt. Werden seriöse deutsche Berechnungen auf die Schweiz übertragen, dann bezahlt eine vierköpfige Familie jährlich im Durchschnitt rund Fr. 25 000.– an Beherbergung und Betreuung echter und unechter Flüchtlinge in der Schweiz.

Die Zeitschrift ‹Saldo› – dem Konsumentenschutz verpflichtet – tröstet die Öffentlichkeit: Die Aufwendungen für Flüchtlinge belasten jeden Einwohner der Schweiz ‹nur› um achtzehn Franken monatlich.

Diese Rechnung präsentierte ‹Saldo› am 8. November 2017. Es resultiert daraus – Säuglinge, Jugendliche, Rentner, Ausländer usw. mitberücksichtigt – eine Jahresbelastung von immerhin Fr. 216.– pro Kopf der Bevölkerung. Eine vierköpfige Familie würde – so die ‹Saldo›-Rechnung – also jährlich mit Fr. 864.– belastet. Schon diese Zahl ist kein Pappenstiel.

Allein beim Departement Sommaruga anfallende Kosten

Aber die ‹Saldo›-Rechnung ist geradezu dramatisch unvollständig – sie wird angesichts ihrer Unvollständigkeit schlicht lächerlich. Sie berücksichtigt nämlich allein die beim Departement Sommaruga anfallenden Kosten. Also die Kosten für die immense Asylbürokratie zu Bern, die Kosten für die Aufnahmezentren und die Kosten für den auf maximal zehn Jahre begrenzten ‹Erstaufenthalt› von Asylbewerbern.
Die ‹Saldo›-Rechnung liefert mit ihrer mickrigen Zahl vor allem Anschauungsunterricht, wie skrupellos die im Departement Sommaruga sitzenden Hauptverantwortlichen der Masseneinwanderung die daraus anfallenden Kosten auf andere Departemente, auf die Kantone und insbesondere auf die Gemeinden überwälzen.

Tausendfacher Asylrechtsmissbrauch

Bevor wir uns den tatsächlichen Kosten des Asylwesens zuwenden, ist Grundsätzliches festzuhalten: ‹Saldo› spricht von ‹Flüchtlingen›. Die, die in Massen einwandern, sind zum kleinsten Teil Flüchtlinge. Die meisten sind Einwanderer, die das Asylrecht als Vorwand benutzen und gezielt falsche Angaben präsentieren, auf dass sie sich einfach einmal Eintritt in die Schweiz verschaffen können. Nur ein geringer Teil der Einwanderer kann echte Asylgründe nachweisen. Der grosse Hauptteil bleibt als ‹vorläufig aufgenommen› in der Regel aber auch lebenslang hier – selbst wenn der Eintritt mittels Betrug gelungen ist. Nach relativ kurzem Aufenthalt wird dann der ‹Familiennachzug› bewilligt – auch dies längst ein Schlepper-Geschäft, solange DNA-Proben ‹aus menschenrechtlichen Gründen› untersagt bleiben.
Schliesslich leben abertausend ausländische Familien hier – die meisten von Sozialhilfe abhängig. Selbst von den als Flüchtlinge anerkannten Einwanderern verbleiben mehr als achtzig Prozent lebenslang in der Sozialhilfe. Und der Familiennachzug vergrössert die Zahl der unter (echten oder falschen) Asylgründen in die Schweiz Gelangten um das Sechs- bis Achtfache. Alle leben sie von den Segnungen unseres Wohlfahrtsstaates.
Es würde einer Zeitschrift, die sich dem Konsumentenschutz verschrieben hat, nicht schlecht anstehen, auch die daraus resultierenden Kosten für die Öffentlichkeit einmal sauber und vollständig zu eruieren – obwohl der Bund die Vollkostenrechnung dazu unterschlägt.

Das Grenzwachtkorps

Zurück zur ‹Saldo›-Rechnung, die mit ihren auf Fr. 18.– pro Kopf und Monat berechneten Kosten allein jene des Departements Sommaruga erfasst.
Für den Grenzschutz, für die Grenzkontrolle ist das Grenzwachtkorps zuständig; es ist dem Finanzdepartement unterstellt. Es schafft insbesondere an den Tessiner Grenzübergängen einigermassen Ordnung. Die daraus resultierenden Kosten fallen aber beim Finanzdepartement an. ‹Saldo› klammert sie aus.
Interessant übrigens: Der Antrag des Chefs des Finanzdepartements, von Bundesrat Ueli Maurer, mit vergrössertem Grenzwachtkorps umfassenden Grenzschutz zu garantieren, wurde vom Bundesrat aus Kostengründen und angeblich auch aus humanitären Erwägungen (humanitären Schutz gewährt Bundesbern auch Asylbetrügern) abgelehnt. Man zieht es zu Bern vor, die immensen Folgekosten der wenig kontrollierten Masseneinwanderung auf Kantone und Gemeinden zu überwälzen.

Sozialhilfe

Der grösste Teil der unter Asylrecht in die Schweiz gelangten vor allem jungen Männern leben hier – recht komfortabel – von Sozialhilfe. Also gratis. In den ersten zehn Jahren ab Eintritt ins Land ist der Bund kostenpflichtig. Aber nahezu alle bleiben mitsamt Familiennachzug für immer hier – und sehr viele verbleiben fürs ganze Leben in der Sozialhilfe. Die Kosten dafür fallen ab dem elften Jahr vollumfänglich bei den Gemeinden an.

Fälle, wonach für einzelne Familien (dann, wenn mehrere Kinder einer Fremdbetreuung unterstellt werden) Kosten von mehreren zehntausend Franken pro Monat anfallen, häufen sich. Die explodierenden Sozialhilfekosten treiben schon heute Dutzende von Gemeinden in den Ruin. Den Bund – und die Zeitschrift ‹Saldo› – kümmert das scheinbar nicht. Bern hintertreibt die seit Jahren geforderte Vollkostenrechnung weiterhin. Mehrheiten in beiden Parlamentskammern nehmen's hin – Transparenz in der Asylrechnung ist offensichtlich tabu.

Polizei, Justiz, Strafvollzug

In der ‹Saldo›-Rechnung fehlen sämtliche Kosten, die bei Polizei und Justiz anfallen sowie aus dem Strafvollzug resultieren. Der Ausländeranteil an der Kriminalität ist weiterhin überdurchschnittlich hoch. Zweifellos: Nicht alle Straftäter sind Asylanten. Aber es hat unter den ausländischen Straftätern mehr als bloss etliche Asylbewerber. Sie belasten die Justiz exorbitant. Anwälte, die sonst offenbar keine Aufträge hätten, leben davon, Rekurse gegen behördliche Asylentscheide zu verfassen, zu vertreten und bei Ablehnung weiterzuziehen. Oft über mehrere Instanzen. Dieses Rekurswesen verschlingt immense Summen. Für die Asylanten ist es kostenlos; für die Steuerzahler weniger.

Unsere Gefängnisse sind bis zu achtzig Prozent von ausländischen Tätern belegt. Wiederum: Nicht all diese Ausländer sind unter Asylrecht in die Schweiz gelangt – aber dennoch nicht wenige davon. Auch dazu weigert sich der Bund, endlich genaue Zahlen zu liefern.

Eine Zeitschrift wie ‹Saldo› müsste doch eigentlich die tatsächliche Konsumentenbelastung durch das Asylwesen erarbeiten und veröffentlichen. Sie wäre gut beraten, sich endlich jenen anzuschliessen, die seit Jahren eine Vollkostenrechnung fürs Asyl(un)wesen verlangen.

Gesundheit, Bildung

Auch das Gesundheitswesen wird durch die mit Asylgründen oder – weit öfter – unter Missbrauch des Asylrechts in die Schweiz Gelangten überdurchschnittlich belastet. Einwanderer pflegen selbst aufgrund kleinster Gebresten fast immer die Notfallstationen von Spitälern aufzusuchen – was die Behandlungskosten um ein Vielfaches verteuert. Kosten, die allerdings das Departement Sommaruga nicht belasten – weshalb sie ‹Saldo› zu übersehen beliebt.

Und auch die Einschulung bzw. die Einschulungsversuche und die daraus resultierende Sonderschulung von Einwanderer-Kindern belasten die Öffentliche Hand immens. Allerdings fallen die Kosten nicht beim Bund, vielmehr bei den Gemeinden an. ‹Saldo› klammert sie kurzerhand aus.

Die Volksschule wird durch das Asylwesen nicht nur durch zumeist bei den Gemeinden anfallende Kosten stark belastet. Die Verständigungsschwierigkeiten in den Klassen beeinträchtigen auch die Qualität des Volkschulunterrichts schwerwiegend.

Die Vollkostenrechnung

Die ‹Schweizerzeit› hat – nachdem sie zuvor während Jahren auf parlamentarischem und ausserparlamentarischem Weg vom Bund eine Vollkostenrechnung zu den aus dem Asylwesen resultierenden Aufwendungen gefordert hatte – 2012 eine eigene Rechnung erstellt. Mit Angaben, die in Gemeinden recherchiert wurden und von anderen betroffenen Stellen erhältlich gemacht werden konnten. Die Rechnung – eine solide Schätzung – lieferte schliesslich eine Summe von sage und schreibe 7,132 Milliarden Franken als jährliche Belastung der Öffentlichen Hand auf allen Stufen des Staates.

Diese Rechnung mit dieser enormen Summe ist, nachdem wir sie veröffentlicht hatten, von Lesern und Ämtern dutzendfach dem Departement Sommaruga zur Kommentierung vorgelegt worden. Das Departement Sommaruga hat sich jedem Fragesteller gegenüber geweigert, die ‹Schweizerzeit›-Zahlen zu kommentieren. Wir sind uns sicher: Hätte man unsere Zahlen als Übertreibung geisseln können, dann wäre scharfe Zurückweisung nicht ausgeblieben. Indem keine Stellungnahme erfolgte, können wir davon ausgehen, dass unsere Schätzung sich eher am unteren Rand der tatsächlich anfallenden Jahreskosten bewegt.

Deutsche Zahlen

Interessante neue Zahlen sind kürzlich in Deutschland vorgelegt worden. Der renommierte Wirtschaftswissenschafter Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, früher Leiter des ifo-Wirtschaftsinstituts in München, hat die von der ‹Willkommenskultur› ausgelösten Jahreskosten für das Asylwesen in Deutschland auf sage und schreibe 500 Milliarden Euro berechnet. Andere Berechnungen kommen gar auf noch höhere Summen.

Die Schweiz beherbergt pro Kopf der Bevölkerung keineswegs weniger Asylsuchende als Deutschland. Da der Bund die Erstellung einer Vollkostenrechnung verweigert, erachten wir es als legitim, die für Deutschland be-

rechneten Zahlen auch für die Schweiz als zumindest hinreichend repräsentativ zu beurteilen. Die Schweiz beherbergt etwa einen Zehntel der Wohnbevölkerung Deutschlands. Betragen die jährlichen Kosten für das Asylwesen in Deutschland 500 Milliarden, so würde eine gleiche Berechnung für die Schweiz ein Resultat von sicher 50 Milliarden Franken pro Jahr ergeben.
Jeder Schweizer Einwohner (Säuglinge, Jugendliche, Rentner, Ausländer usw. mitgerechnet) hat ans Asylwesen demnach nicht weniger als Fr. 521.– monatlich, also Fr. 6250.– jährlich zu leisten; eine vierköpfige Familie sage und schreibe Fr. 25 000.–.
‹Saldo› müsste seine Beschwichtigungsrechnung wohl doch etwas überarbeiten.
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/laeppische_rechnung-3220

Extremwetter: Anzahl der grossen Stürme ist um das Doppelte angestiegen

Geo; Mi, 22 Nov 2017 07:45 UTC

‹Maria›, ‹Irma›, ‹Harvey›: Im Jahr 2017 jagte ein verheerender Tropensturm den nächsten. Müssen wir auch in Zukunft mit immer mehr und heftigeren Wirbelstürmen rechnen?

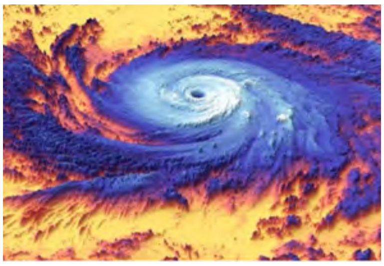

© oshua Stevens/ NASA Earth Observatory
Zerstörerische Gewalt: So sah die Wärmebildkamera eines Satelliten den Tropensturm Irma am 20. September 2017

Man hört oft, durch den Klimawandel gebe es weltweit mehr und stärkere Stürme. Aber stimmt das überhaupt? Die Antwort ist: Ja und nein.
Denn auf die Häufigkeit von Stürmen hat die Erderwärmung offenbar keinen Einfluss. Wohl aber auf ihre Stärke, und damit auf ihre Zerstörungskraft. Stefan Rahmstorf vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung erwartet, dass es mehr Tropenstürme der höchsten Kategorien 3 bis 5 geben wird – und dafür weniger schwache.
Der Grund dafür: Tropische Wirbelstürme beziehen ihre Energie auf den obersten Wasserschichten der Ozeane. Je stärker die sich aufheizen, desto mehr Energienachschub bekommt ein entstehender Sturm. Klar ist auch, dass die Stürme mehr Niederschläge bringen. Denn je wärmer die Luft, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Die Folge: Heftigere Niederschläge.

Was der ACE über die Sturmintensität verrät

Sicher ist: Für die Karibik und ihre Nachbarregionen war 2017 ein schweres Jahr. Hurrikan ‹Maria›, richtete auf Puerto Rico schwere Schäden an. Zuvor hatte Sturm ‹Irma› Inseln verwüstet und ‹Harvey› die Stadt Houston, Texas, unter Wasser gesetzt.
Ein Mass für die Zerstörungskraft von tropischen Wirbelstürmen ist die ‹Accumulated Cyclone Energy› (Wirbelsturmenergiesumme), kurz ACE. 2017 war das erste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1850, das mindestens drei Wirbelstürme mit einem ACE-Wert von mehr als 40 hervorbrachte. Bis November 2017 lag der ACE-Wert aller Stürme der Saison bereits über 223, mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010.
Die bislang energiereichste Sturmsaison seit 1850 war übrigens das Jahr 1933. Meteorologen errechneten einen ACE-Wert von 259.
Quelle: https://de.sott.net/article/31864-Extremwetter-Anzahl-der-groSsen-Sturme-ist-um-das-Doppelte-angestiegen

15:18 20.11.2017 (aktualisiert 15:59 24.11.2017); Armin Siebert

Ex-Staatssekretär Willy Wimmer, der selbst für die CDU über Jahrzehnte im Bundestag sass, sieht das Hauptproblem für das Scheitern der Koalitionsverhandlungen in der Kanzlerin selbst. Der ehemalige Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE hält nach der Einberufung einer Art Notstandsregierung Neuwahlen für unumgänglich.

Herr Wimmer, lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende?
Das trifft präzise die Situation. Ich würde noch ein anderes Bild anbringen: Man hat den Eindruck, dass auf der Flasche Deutschland ein Pfropfen namens Merkel sitzt. Der Pfropfen muss weg!

Abgesehen von der Kanzlerin, woran oder an wem sind die Verhandlungen Ihrer Meinung nach noch gescheitert?
Darüber wird jetzt spekuliert werden und da wird es sicher auch noch Zuweisungen geben. Bedenken sollte man, dass auf Seiten der Liberalen die Erinnerung an die Situation von vor vier Jahren sicher noch lebendig ist, als die Bundeskanzlerin alles dafür getan hat, die FDP aus dem Deutschen Bundestag rauszubeissen.
Gescheitert sind die Verhandlungen aber auch daran, dass wir etwas mit uns rumschleppen, das die Republik auf Dauer nicht tragen wird — die singuläre Merkel-Entscheidung aus dem September 2015 zur Öffnung der Grenzen. So lange das nicht im Einvernehmen mit unserer Rechtsordnung und nach dem Bewusstsein der deutschen Bevölkerung geklärt ist, wird es nicht weitergehen. Darum sollte Frau Merkel den Platz räumen. Sie ist jetzt eine Dame mit Vergangenheit. Das Land braucht frischen Wind.

Neben der Kanzlerin, wem schadet dieses Scheitern am meisten?
Das schadet all denen, die im Deutschen Bundestag die letzten vier Jahre mitgemacht und den Mund gehalten haben. Ich habe diesem Parlament ja Jahrzehnte angehört, aber ich habe noch nie in meinem Leben einen so zahnlosen, mutlosen, verqueren Bundestag gesehen. Das sollte aufgearbeitet werden.

Wird die SPD jetzt Ihre Einstellung ändern?
Die Sozialdemokraten haben ja immer wieder deutlich gemacht: Zuerst das Land und dann die Partei. An diesem Satz werden sie sich jetzt messen lassen müssen. Allerdings hätte ich volles Verständnis dafür, dass man jetzt über alles redet, aber bitte ohne Frau Merkel.

Wie wird es weitergehen? Neuwahlen? Minderheitsregierung? Doch GroKo?
Auf jeden Fall ist das eine krisenhafte Entwicklung. Das Bundesverfassungsgericht dürfte da auch ein Wort mitreden, neben dem Herrn Bundespräsidenten, der ja bisher ziemlich konturenlos durch sein Amt gegangen ist. Da kommen bestimmt spannende, fordernde Zeiten auf uns zu.

Und am Ende wird es Neuwahlen geben?
Ja, über eine Minderheits- oder Notstandsregierung, meinetwegen geschäftsführende Regierung wird es dann zu Neuwahlen kommen. Anders können wir wohl aus dieser Situation nicht geordnet in die Zukunft gehen.

Würde denn das Wahlergebnis ein anderes sein?
Ich habe nicht die berühmte Kristallkugel. Aber unser Wohlstand darf nicht gefährdet werden durch parteipolitische Spielchen. Das sollte oberste Priorität haben. Man wird jetzt sehen, ob rumgetrickst wird bei dieser geschäftsführenden Regierung. Davon werden die deutschen Wähler ihr Urteil abhängig machen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171120318366573-wimmer-auf-der-flasche-deutschland-sitzt-ein-pfropfen-namens-merkel/

Nur wegen Tagen des offenen Landes? – Immer mehr Gewalttaten in Deutschland und vorrangig Täter mit Migrationshintergrund

Soeren Kern; MMNews; So, 26 Nov 2017 10:51 UTC

Bundeskanzlerin Merkels Einwanderungspolitik der offenen Tür hat einen Teufelskreis der Gewalt in Gang gesetzt, in dessen Zuge immer mehr Menschen in der Öffentlichkeit Messer bei sich tragen – darunter auch zur Selbstverteidigung. ***2017 könnte ein Rekordjahr für Messerstechereien und Messergewalt werden.***

Die jüngste Zunahme von Messerstechereien und anderer mit Messern verübter Straftaten überall in Deutschland wirft ein neuerliches Licht darauf, wie sich die Sicherheitslage verschlechtert hat, seit Bundeskanzlerin Angela Merkel 2015 beschloss, mehr als eine Million Migranten aus Afrika, Asien und dem Nahen Osten ins Land zu lassen.

Mit Messern, Äxten und Macheten bewaffnete Personen haben in den letzten Monaten Verheerung über alle 16 deutschen Bundesländer gebracht. Messer wurden nicht nur dazu benutzt, um dschihadistische Anschläge zu verüben, sondern auch für Morde, Raubüberfälle, Einbrüche, Vergewaltigungen, Ehrenmorde und viele andere Arten von Gewaltverbrechen. Mit Messern verübte Verbrechen ereigneten sich auf Jahrmärkten, Radwegen, in Hotels, Parks, auf öffentlichen Plätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Restaurants, Schulen, Supermärkten und Bahnhöfen. Viele Deutsche haben das Gefühl, dass die Gefahr überall lauert; öffentliche Sicherheit nirgends.

Die Polizei gibt zu, dass sie zahlenmässig unterlegen, überfordert und immer weniger in der Lage ist, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten – sowohl am Tag als auch in der Nacht.

Verlässliche Statistiken über Messergewalt in Deutschland – wo die Polizei beschuldigt wird, es zu versäumen, über viele Verbrechen zu berichten, wohl im Versuch, die Öffentlichkeit ‹nicht zu beunruhigen› – existieren nicht.

2017 Rekordjahr für Messerstechereien und Messergewalt

Eine Suche in deutschen Polizeimeldungen deutet aber darauf hin, dass 2017 ein Rekordjahr für Messerstechereien und Messergewalt werden könnte: Die Polizei meldete zwischen Januar und Oktober 2017 mehr als 3500 im Zusammenhang mit Messern stehende Verbrechen, verglichen mit 4000 solcher Verbrechen im Gesamtjahr 2016 – und nur 300 im Jahr 2007. Insgesamt ist die Zahl der Verbrechen, **bei denen Messer eingesetzt wurden, in den letzten zehn Jahren um 1200 Prozent gestiegen.**

Die Medien in Deutschland berichten über die meisten Fälle von Messergewalt nicht. Diejenigen Verbrechen, über die berichtet wird, werden oft als ‹Einzelfälle› abgetan, die nichts mit der Masseneinwanderung zu tun hätten. Zudem fehlt in vielen Berichten über Straftaten, auch in Polizeiberichten, oft jeglicher Hinweis auf die Staatsangehörigkeit der Täter und der Opfer – offensichtlich, um zu vermeiden, die Stimmung gegen Einwanderung zu bestärken.

Doch Merkels Einwanderungspolitik der offenen Tür hat einen Teufelskreis der Gewalt in Gang gesetzt, in dessen Zuge immer mehr Menschen in der Öffentlichkeit Messer bei sich tragen – darunter auch zur Selbstverteidigung.

Berlin: Epizentrum der Messergewalt

Das Epizentrum der Messergewalt ist Berlin, wo einige Gebiete so gefährlich sind, dass sie quasi zu No-Go-Zonen geworden sind. In Neukölln und anderen Vierteln mit vielen Einwanderern gehören Messerstechereien zum Alltag. Laut der ‹Berliner Morgenpost› sind Einwanderer für mindestens 45 Prozent der Verbrechen in der deutschen Hauptstadt verantwortlich.

Bremen und Bremerhaven sind ebenfalls Brennpunkte der Messergewalt. 2016 wurden in Bremen mindestens 469 Menschen – mehr als einer pro Tag – Opfer von Messerattacken. Das besagt ein Senatspapier, aus dem die ‹Bild›-Zeitung zitiert. Mehr als ein Dutzend Menschen verstarben an ihren Stichwunden. In Bremerhaven wurden weitere 165 Messerattacken verzeichnet, ein Anstieg von 75 Prozent seit 2014. Laut ‹Bild› waren Migranten für die meisten dieser Gewalttaten verantwortlich.

NRW

Ein weiterer Krisenherd der Messergewalt ist Nordrhein-Westfalen; Messerstechereien grassieren u.a. in Bielefeld, Bochum, Bonn, Köln, Dortmund, Düsseldorf und Essen; besonders heimgesucht ist die Düsseldorfer Innenstadt.

Viele Messerattacken scheinen wahllos zu sein, unterschiedslose Angriffe auf unschuldige Passanten – das gilt vor allem für Verkehrsknotenpunkte und öffentliche Verkehrsmittel:

– München, 21. Oktober: Am Rosenheimer Platz sticht ein 33-Jähriger *wahllos* auf acht Menschen ein, unter den Opfern ist auch ein 12-jähriger Junge. Die Polizei sagt, sie ‹nehme an›, dass der Täter – ein Serientäter mit langem Strafregister – unter einer ‹psychischen Störung› leide.

- Mönchengladbach, 16. Oktober: Ein 18-jähriger Algerier, der sich illegal in Deutschland aufhält, *bedroht* am Hauptbahnhof einen 65-jährigen Rollstuhlfahrer mit einem Messer.
- Hamburg, 15. Oktober: Ein 23 Jahre alter Mann wird in einem Restaurant *niedergestochen* – wegen eines ‹zufälligen Blickkontakts› mit dem Angreifer.
- Berlin, 11. Oktober: Zwei Passanten werden am S- und U-Bahnhof Neukölln *niedergestochen.* Nach Angaben der Polizei war der Angriff zufällig und unprovoziert.
- Köln, 2. Oktober: In der S-Bahn zum Düsseldorfer Flughafen überfällt und beraubt ein Mann mit ‹dunklem Teint› eine Frau *mit vorgehaltenem Messer.*
- Mannheim, 30. September: Ein 31-Jähriger *sticht* wahllos auf Passanten ein. Polizisten feuern einen Warnschuss ab, nachdem Pfefferspray wirkungslos blieb.
- Leipzig, 27. Juli: Ein 46 Jahre alter Familienvater, der sich mit seiner Familie in einem Vergnügungspark aufhält, wird von einer Gruppe afghanischer Jugendlicher angegriffen und schwer mit einem Messer *verletzt.*

Immer öfter sind Teenager, Kinder und Frauen an Messerattacken beteiligt bzw. werden zu Opfern:

- Giessen, 15. November: Auf einem Schulhof werden zwei Kinder von zwei Männern mit ‹dunklem Teint› bzw. ‹südosteuropäischem Aussehen› *mit dem Messer bedroht;* sie rauben ihnen das Essensgeld.
- Dormagen, 15. November: Am Helmut-Schmidt-Platz bedroht ein 39-Jähriger einen Teenager mit *einem Messer.* Der Angreifer wird in eine psychiatrische Klinik eingeliefert.
- Wiesbaden, 14. November: Auf einem Spielplatz bedroht ein Mann eine Frau und ihre Kinder am helllichten Tag mit *einem Messer.* Die Frau sagt, der Mann habe versucht, ihren Hund zu stehlen; als sie sich dagegen gewehrt habe, habe er sie angegriffen.
- Köln, 2. November: Eine 39 Jahre alte Frau wird von einem offenbar unter Drogen stehenden Mann *niedergestochen.*
- Singen, 4. Oktober: Zwei 14 Jahre alte Türkisch sprechende Kinder bedrohen mehrere andere Kinder auf einem Spielplatz mit *einem Messer.*
- Dortmund, 1. Oktober: Ein 15-Jähriger wird in der Gustav-Heinemann-Schule *niedergestochen,* nachdem er versucht hatte, einen Streit zwischen einem 13-Jährigen und einem 16-Jährigen zu schlichten.
- Freiburg, 29. September: Bei einem Streit auf einem Parkplatz wird eine 34-jährige Frau von einer anderen Frau *niedergestochen.*
- Hermannsburg, 29. August: Ein Mann *bedroht* eine 22-Jährige mit einem Messer, da diese angeblich in einer Tiefgarage den Verkehr aufhält.

Bei Massenschlägereien zwischen Gruppen unterschiedlicher Nationalitäten und ethnischer Zugehörigkeit scheinen Messer die Waffe der Wahl zu sein:

- Erfurt, 11. November: Ein 22-jähriger Afghane wird in einem Mehrfamilienhaus bei einem Streit mit anderen Afghanen *niedergestochen* und schwer verletzt.
- Rüdersdorf, 11. November: Bei einer *Messerstecherei* in einem Mehrfamilienhaus wird ein 19-Jähriger schwer verletzt.
- Hamburg, 9. November: Bei einer Messerstecherei in Eimsbüttel werden drei Männer *niedergestochen* und schwer verletzt.
- Berlin, 7. November: Ein 21-jähriger Vietnamese wird *erstochen,* als er den Spätkauf seines Vaters in Wilmersdorf verlässt. Der Mörder ist immer noch auf freiem Fuss.
- Bremen, 2. November: Während einer Massenschlägerei vor einem Dönerrestaurant wird eine 20 Jahre alte Frau *erstochen.* Nur wenige Stunden zuvor war ein Mann in einem nahe gelegenen Supermarkt *erschossen* worden.
- Hoyerswerda, 25. Oktober: Ein 23-jähriger Libyer wird bei einem Kampf mit einem 23-jährigen sowie einem 28-jährigen Libyer mit einem Messer *im Gesicht verletzt.*
- Bad Wildungen, 16. Oktober: Ein 18-Jähriger wird bei einer *Messerstecherei,* an der ein Dutzend Personen beteiligt ist, niedergestochen und erleidet schwere Verletzungen.
- Eschwege, 15. Oktober: Ein 23-jähriger Afghane *sticht* bei einer Massenschlägerei in einer Flüchtlingsunterkunft, an der mehr als 40 Personen beteiligt sind, einen 23-jährigen Algerier nieder.
- Dortmund, 14. Oktober: Mehr als 40 Migranten beteiligen sich an einer *Messerstecherei* in einer Flüchtlingsunterkunft. Als die Polizei eintrifft, wird sie von dem Mob ‹massiv› angegriffen. Die Beamten setzen Hunde ein, um die Ordnung wiederherzustellen.
- Köln, 14. Oktober: Am Ebertplatz wird ein 22-jähriger Migrant aus Afrika bei einer Messerstecherei mit sechs anderen Afrikanern *erstochen.*

– Öhringen, 12. Oktober: Bei einer Messerstecherei fügt ein 17-jähriger Deutsch-Türke einem 19-jährigen Polen *schwere Verletzungen* zu.
– Bielefeld, 2. Oktober: Ein 21 Jahre alter Mann erleidet mehrere *Messerstiche,* nachdem er einem Paar zu Hilfe geeilt war, das in einem Skatepark von einer Gruppe afghanischer Männer angegriffen worden war. Die Polizei fahndet nach einem 18-jährigen ‹Iraker oder Kurden› als dem mutmasslichen Täter.
– Naumburg, 1. Oktober: Ein 18-jähriger Afghane und ein 19-jähriger Marokkaner werden bei einer Massenschlägerei zwischen ‹ausländischen Personen verschiedener Herkunft› *niedergestochen.*
– Dortmund, 3. September: Ein 34-jähriger Bulgare *sticht* vor einem Restaurant einen 54-jährigen Türken nieder.

Messer werden auch bei ‹Ehren›-Gewalt und internen Streitigkeiten eingesetzt:
– Bad Homburg, 30. Oktober: Ein 40-Jähriger *ersticht* seine 31 Jahre alte Frau und Mutter ihrer drei gemeinsamen Kinder: Nach Angaben der Polizei sei der Mann möglicherweise verärgert gewesen über ‹das Auftreten der 31-jährigen Geschädigten in den sozialen Netzwerken›.
– Oldenburg, 14. Oktober: Prozessbeginn gegen einen 37-jährigen Iraker, der bezichtigt wird, seine Frau *erstochen* zu haben, die auch die Mutter seiner fünf Kinder war, die zur Tatzeit im Haus der Familie waren, wo die Tat verübt wurde. Laut der Anklageschrift tötete der Iraker seine Frau, um die ‹Familienehre› wiederherzustellen, nachdem er den Verdacht gewonnen hatte, sie habe eine Affäre mit einem anderen Mann. In Wahrheit hatte die Frau an Deutschkursen teilgenommen.
– Eggenfelden, 4. Oktober: Ein 47-jähriger Kasache *kastriert* einen 28-jährigen ukrainischen Migranten in einer Migrantenunterkunft; das Opfer verblutet am Tatort.
– Leipzig, 11. August: Ein 37-jähriger Afghane *ersticht* seine 34-jährige Frau, die mit dem dritten gemeinsamen Kind schwanger ist. Die beiden anderen Kinder des Paars sind zur Tatzeit in der Wohnung anwesend.
– Riederich, 9. Juli: Ein 35-jähriger Mazedonier *ersticht* während einer Hochzeit einen 30-jährigen Mazedonier, der einem rivalisierenden Clan angehört.
– Herzberg, 29. Juni: Mohammad Hussain Rashwani, ein 38-jähriger Migrant aus Syrien, versucht, die 64-jährige Ilona Fugmann in ihrem Schönheitssalon zu *enthaupten.* Fugmann hatte Rashwani als Friseur eingestellt, deutsche Medien priesen ihn als Musterbeispiel für gelungene Integration. Berichten zufolge fiel es Mohammad schwer, sich seiner Chefin unterzuordnen.
– Köln, 14. Juni: Ein 33-jähriger Syrer fügt seiner Exfrau in einem Supermarkt in Köln schwere Verletzungen mit einem *Messer* zu. Er sticht auch auf seinen 13-jährigen Sohn ein, als dieser seine Mutter schützen will.
– Cottbus, 9. Juni: Ein 32 Jahre alter Tschetschene wird zu 13 Jahren Haft *verurteilt,* da er seiner Frau die Kehle durchgeschnitten und sie aus dem Fenster des zweiten Stocks ihrer gemeinsamen Wohnung geworfen hatte. Der Mann wird wegen Totschlags statt wegen Mordes verurteilt, da das Gericht annimmt, dass der Mann den ‹Ehrenmord› im Affekt durchgeführt habe: Er habe gedacht, dass seine Frau ihm untreu geworden sei.

Messerattacken werden auch gegen Sozialarbeiter und Staatsdiener verübt:
– Pfaffenhofen, 11. November: Ein 28-jähriger Mann mit kasachischer und deutscher Staatsbürgerschaft und einem *Messer* hält eine 31-jährige Sachbearbeiterin in einem Jugendamt über fünf Stunden lang als Geisel. Er gibt an, nicht einverstanden mit ihrer Entscheidung in einem Sorgerechtsstreit zu sein, wonach seine einjährige Tochter in die Obhut von Pflegeeltern gegeben wird.
– Göppingen, 26. Oktober: Ein Mann mit ‹dunklem Teint› bedroht eine 54-jährige Zugbegleiterin mit einem *Messer,* als diese ihn nach seinem Fahrschein fragt.
– Ahaus, 12. Oktober: Ein 28-jähriger Nigerianer wird zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt; er hatte eine 22-jährige Helferin in einer Flüchtlingsunterkunft *erstochen.*
– Saarbrücken, 7. Juni: Ein 27-jähriger Syrer *ersticht* einen 30-jährigen Psychologen des Roten Kreuzes. Der Angreifer und der Psychologe sollen während einer Therapiesitzung in einem Beratungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge in Streit geraten sein.

Oft sind die Angreifer der Polizei als Wiederholungstäter bekannt:
– Giessen, 15. November: Ein 29-jähriger Kosovare und ein 19-jähriger Albaner bedrohen einen Ladendetektiv, der sie beim Ladendiebstahl ertappt, mit einem *Messer.* Die Polizei sagt, der Kosovare sei bereits mit einem Haftbefehl gesucht worden.
– Bielefeld, 31. Oktober: Bei einer Personenkontrolle der Polizei droht ein 39-jähriger mit einem *Messer.* Nach Polizeiangaben hat der Mann eine lange Liste von Straftaten, darunter Einbruch und Drogenhandel.
– Düsseldorf, 17. Oktober: Der 27 Jahre alte Migrant Khudeda Jamal Jindi aus dem Irak verletzt am Burgplatz einen Mann mit dem Messer *im Gesicht.* Der Polizei ist er wegen vieler Straftaten bekannt, darunter andere Messerdelikte. Es ist unklar, warum er nie abgeschoben wurde.

– Arnschwang, 4. Juni: Mostafa J., ein 41-jähriger Asylsuchender aus Afghanistan, *ersticht* in einer Flüchtlingsunterkunft einen fünf Jahre alten Jungen aus Russland. Später kommt ans Licht, dass der Mann eine lange Geschichte von in Deutschland begangenen Verbrechen hat; 2011 hätte er abgeschoben werden sollen, wurde es aber nicht.

Unter den jüngsten Fällen von Messerdschihad ist u.a. dieser:

– Hamburg, 28. Juli: Der 26-jährige Palästinenser Ahmed A. *ersticht* in einem Supermarkt in Barmbek eine Person und verletzt mehrere weitere. Obwohl er mehrfach ‹Allahu Akbar› ruft und sagt, er sei ein Dschihadist, der als Märtyrer sterben wolle, *schreibt* ‹Die Welt›: «Noch immer ist unklar, ob die Mordtat von Barmbek das Werk eines überzeugten Islamisten oder die Verzweiflungstat eines psychisch angeschlagenen Menschen ist. … Sein Vorgehen wirkt regelrecht schizophren – oder doch kalkuliert?»

Polizeimeldungen im Oktober

Unter den anderen gemeldeten, mit Messern verübten Verbrechen im Oktober sind diese:

– Hagen, 1. Oktober: Ein unbekannter Mann *verletzt* am Hauptbahnhof einen Mann mit einer Machete.
– Speyer, 1. Oktober: Ein 27-jähriger Mann mit einem *Messer* greift bei einer Personenkontrolle am Hauptbahnhof Polizisten an.
– Werl, 1. Oktober: Ein mit einem Messer bewaffneter Mann ‹südländischen Typs› *beraubt* einen 20-Jährigen.
– Wilhelmshaven, 1. Oktober: Ein mit einem Messer bewaffneter Mann, der Deutsch mit ‹osteuropäischem Akzent› spricht, *überfällt und beraubt* eine Tankstelle.
– Freiburg, 2. Oktober: Zwei Teenager mit ‹türkischem Aussehen› *bedrohen* zwei andere Teenager auf einem öffentlichen Platz mit dem Messer und rauben sie aus.
– Ulm, 2. Oktober: Drei mit einem Messer bewaffnete Männer mit ‹dunkler Hautfarbe› *überfallen und berauben* einen 20-Jährigen.
– Soest, 4. Oktober: Ein 18-jähriger Somali *verletzt* am Bahnhof einen 39-jährigen Deutschen mit einem Messer.
– Hamburg, 5. Oktober: Ein 24-jähriger Ladendetektiv in einem Bekleidungsgeschäft wird *niedergestochen,* als er zwei männliche Ladendiebe stellt.
– Wolfsburg, 6. Oktober: Bei einer Schlägerei am Hochring werden zwei Männer mit dem Messer *verletzt.*
– Wiesbaden, 6. Oktober: In der Innenstadt wird ein 23-Jähriger *niedergestochen.*
– Johanngeorgenstadt, 7. Oktober: Bei einer Waffenkontrolle an der deutsch-tschechischen Grenze werden die Messer von fünf Teenagern *beschlagnahmt.*
– Münster, 7. Oktober: Am Busbahnhof *bedrohen* zwei Männer einen 16-Jährigen mit einem Messer und rauben ihn aus.
– Bremen, 8. Oktober: Bei einer Schlägerei im Stadtzentrum werden zwei Männer *niedergestochen.*
– Weinheim, 9. Oktober: Ein 24-jähriger Verkäufer wird von einem 46-jährigen ‹Kunden› *niedergestochen.*
– Hofheim, 10. Oktober: Bei einem Oktoberfest wird ein privater Wachmann mit dem Messer *verletzt.*
– Köln, 10. Oktober: In Köln-Zollstock wird ein 36-Jähriger an einem Kiosk von einem 26-Jährigen *niedergestochen.*
– Stade, 11. Oktober: Ein Mann mit ‹südländischem Aussehen› *verletzt* einen 38-Jährigen schwer mit einem Messer.
– Berlin, 13. Oktober: Bei einer *Messerstecherei* am Alexanderplatz wird ein Mann schwer verletzt.
– Kassel, 15. Oktober: Zwei ‹Arabisch sprechende› Männer mit einem Messer *bedrohen und berauben* im Stadtteil Wesertor eine 43 Jahre alte Frau.
– Niederstetten, 17. Oktober: Ein 19-Jähriger *sticht* in einem Restaurant einem 30-Jährigen ein Messer in den Bauch. Die Tat ereignet sich, nachdem der 30-Jährige angeblich die Frau des 19-Jährigen ‹beleidigt› hatte.
– Bremen, 19. Oktober: Im Stadtteil Huchting wird ein 25-Jähriger von einer Gruppe Männern *niedergestochen.* Als die Polizeibeamten eintreffen, werden sie sofort von einem Mob von 30 bis 40 Männern umzingelt. Die Polizei setzt Tränengas und Hunde ein, um die Ordnung wiederherzustellen.
– Berlin, 19. Oktober: Ein 19-jähriger Rumäne wird im Bezirk Tiergarten *erstochen.*
– Halle, 19. Oktober: Bei einem Streit um Drogen wird ein Mann *niedergestochen.*
– Düsseldorf, 21. Oktober: Zwei Männer werden vor einem McDonalds-Restaurant in der Innenstadt von vier Angreifern *niedergestochen.*
– Stemwede, 21. Oktober: Bei einem Streit werden drei Mitglieder einer Familie *niedergestochen.* Der Angriff ging offenbar von einem 43-jährigen Mann aus, der die Wahl des Freundes missbilligt, die seine Stieftochter getroffen hatte.

– Hamburg, 22. Oktober: Ein 18-jähriger Verkäufer in einem Geschäft für Mobiltelefone wird von einem 21-Jährigen *niedergestochen,* der unzufrieden mit dem Service ist.
– Hamburg, 22. Oktober: Am Eingang zu einer U-Bahn-Station wird einem Mann ein Messer *in den Bauch gestossen.*
– Düsseldorf, 22. Oktober: Ein 21-Jähriger wird *niedergestochen,* als er versucht, einen Streit zu schlichten.
– Rheine, 22. Oktober: Im Zuge einer Meinungsverschiedenheit *sticht* ein 20 Jahre alter Rumäne einen 44 Jahre alten Landsmann *nieder.*
– Berlin, 23. Oktober: Im Stadtteil Schöneberg wird ein 59-Jähriger *niedergestochen* und schwer verletzt.
– Leipzig, 23. Oktober: Bei einer Schlägerei am Hauptbahnhof wird ein 21 Jahre alter Mann *niedergestochen.*
– Solingen, 23. Oktober: Bei einer Schlägerei wird ein 19-Jähriger *niedergestochen.*
– Berlin, 24. Oktober: Auf dem Gelände des Jüdischen Krankenhauses in Wedding wird ein 39-Jähriger von einem 20-Jährigen mit einem Messer *verletzt.*
– Hünstetten-Bechtheim, 27. Oktober: Bei einem Volksfest wird ein 18 Jahre alter Mann mit einem Messer *schwer verletzt.*
– Wangen, 29. Oktober: Ein 56-Jähriger *sticht* einen 52-Jährigen wegen einer Meinungsverschiedenheit in einem Restaurant *nieder.*
– Chemnitz, 29. Oktober: Bei einer Messerstecherei unter Nordafrikanern wird ein 27 Jahre alter Libyer *schwer verletzt.*
– Giessen, 30. Oktober: Zwei syrische Asylbewerber werden bei einem Streit mit einem anderen Syrer im Stadtzentrum mit dem Messer *verletzt.*
– Waldshut, 30. Oktober: Ein 32 Jahre alter Mann erleidet bei einer Schlägerei am Busbahnhof in Tiengen *schwere Stichwunden.*
– Frankfurt, 30. Oktober: Der Mitarbeiter einer Wohnungsgesellschaft wird bei der Zwangsräumung einer Wohnung von einer Frau mit dem Messer *lebensgefährlich verletzt.*
– Kulmbach, 31. Oktober: Ein 38-jähriger Türke *sticht* bei einem Streit einen 33-jährigen Deutschen nieder.
– Berlin, 31. Oktober: Bei einer *Messerstecherei* unter sechs Männern an einem U-Bahnhof im Bezirk Schöneberg werden drei der Männer verletzt. Die Berliner Zeitung veröffentlicht einen ungewöhnlich detaillierten Bericht des Hergangs, in dem auch das Alter der Beteiligten erwähnt wird, jedoch keine Angaben zur Nationalität gemacht werden.

de.gatestoneinstitute.org
Quelle: https://de.sott.net/article/31790-Nur-wegen-Tagen-des-offenen-Landes-Immer-mehr-Gewalttaten-in-Deutschland-und-vorrangig-Tater-mit-Migrationshintergrund

Widerstand gegen Besatzer ist berechtigt – einige Denkanstösse

26. November 2017; Klaus Madersbacher

Jeder, der nur die leiseste Kenntnis von den grundlegenden Prinzipien des Internationalen Rechts hat, weiss ganz genau, dass es sich bei den Kriegen, die von den Vereinigten Staaten von Amerika und deren Komplizen/Handlangern geführt werden, um Angriffskriege handelt, die durch nichts zu rechtfertigen sind. Es sind ‹Verbrechen gegen den Frieden›, für die nach dem Zweiten Weltkrieg eine Reihe von Naziführern aufgehängt worden sind. Nebenbei bemerkt in erster Linie auf Betreiben der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs, die inzwischen selbst in dieser Sparte des Verbrechens an führender Stelle tätig sind. Zu ihrem Propagandazirkus gehören übrigens die ‹Kriegsverbrechertribunale›, in denen Afrikaner und Serben unter grossem Presserummel vorgeführt werden.
Diejenigen, die Internationales Recht studiert haben oder es gar unterrichten, sind da wohl noch nicht draufgekommen oder hüten sich zumindest, die dummen Steuerzahler, die für ihre hochbezahlten Posten zur Kasse gebeten werden, diesbezüglich aufzuklären.
Nicht anders die staatlichen Medien – die ‹öffentlich Rechtlichen› oder wie sie sich sonst bezeichnen/hingestellt werden, mit der Verpflichtung, der Wahrheit entsprechend, ausgewogen und so weiter zu informieren, in denen es von ‹Experten› aller Art nur so wimmelt, hochbezahlte Leute auch hier – finanziert in erster Linie aus Zwangsbeiträgen, für die treffender die Bezeichnung Propagandasteuer angebracht wäre.
Dass von Werbeeinnahmen abhängige Massenmedien schreiben/senden, was gewünscht wird, liegt auf der Hand – alles was hier zählt ist die Quote. Wer nicht sehen/hören/lesen will, was die zu bieten haben, muss halt abschalten, weiterklicken usw.

Dass Kriegstreiber/Kriegführende/Kriegsverbrecher darauf achten, dass sie in der Öffentlichkeit gut dastehen, ist auch nachvollziehbar – sie wollen/müssen ihre Geschäfte machen und sind darauf angewiesen, respektiert und geachtet zu werden, und wer respektiert schon jemanden, der sagen wir gerade eine Schule oder ein Krankenhaus bombardiert hat bzw. bombardieren hat lassen – Schreibtischtäter bombardieren ja nicht selbst.
Kriegsflugzeuge fliegen nicht nach Lust und Laune ihrer Piloten herum und werfen Bomben ab, wo es diesen gerade in den Sinn kommt. Eine gigantische Maschinerie sorgt dafür, dass die Zerstörungs-/Tötungsarbeit möglichst reibungslos verrichtet werden kann. (Nichts für schwache Nerven ist Harald Welzers Vortrag ‹Tötungsarbeit›, den ich allen wärmstens empfehle, die wissen wollen, wie Menschen zu ‹Bestien› werden. Auch Mark Twain [nach ‹Der geheimnisvolle Fremde› suchen] hat zu diesem Thema einiges zu sagen. Andere natürlich auch, aber nach dem Vortrag Harald Welzers hat man schon einige Grundkenntnisse erlangt.)
Die Verantwortlichen/Betreiber/Nutzniesser dieser Maschinerie wollen natürlich nicht vor Gericht oder gar auf einem Galgen landen wie ihre Nazi-Vorgänger seinerzeit in Nürnberg. Die hat's erst erwischt, nachdem der ganze Zauber vorbei war – nachdem aber jeder Krieg einmal zu Ende geht, werden nach Ablauf der zur Zeit geführten Kriege wohl wieder einige dran glauben müssen. Wie üblich werden das die Verlierer sein, die dann wahrscheinlich die Nürnberger Gesetze mit voller Härte treffen werden, da die Wut der Völker über die von ihnen verursachten Verbrechen noch gross sein wird.
Nun, diejenigen, die Verbrechen gegen den Frieden, sprich aggressive Überfälle auf andere Länder begehen, lassen sich leicht herausfinden. Natürlich kann es dann nur solchen an den Kragen gehen.
Die Vereinigten Staaten von Amerika und ihr Filialbetrieb NATO stehen ganz oben auf der Liste. Nachdem sie nicht in der Lage waren, aus dem Hinauswurf aus Vietnam die Lehre zu ziehen, dass eine noch so riesige Übermacht ein zum Widerstand entschlossenes Volk nicht besiegen kann, versuchten/versuchen sie weiterhin krampfhaft, ihr Konzept der totalen Weltherrschaft durchzusetzen. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hegten sie die phantastische Überzeugung, von der ‹Geschichte› für diese Aufgabe ‹berufen› zu sein. Wie mittlerweile auf der ganzen Welt – na ja, in der ‹westlichen› vielleicht nicht – bekannt, lassen die gross angekündigten ‹Siege› auf sich warten. Angst und Schrecken verbreiten können sie, die ‹losers› (Verlierer), die wichtigtuerisch in der amerikanischen und anderen Regierungen des Westens herumstolzieren, gefeiert und gelobt von gefügigen Medien. Noch …
Israel, als laut Umfragen weltweit zweitgefährlichstes Land, braucht eigentlich nicht eigens erwähnt zu werden – der grösste ‹Flugzeugträger› der USA, der ohne grosszügige Finanzierung durch die USA zu nix in der Lage wäre, was seine vielen schändlichen rassistischen Aktionen gegen die Palästineser und seine aggressive Politik gegen Syrien und den Libanon betrifft. Mit so einem Nachbarland ist man wirklich bedient …
Die uns Bewohnern des Westens als besonders gefährlich bezeichneten Länder wie die Demokratische Republik Korea ‹Nordkorea›, der Iran, Russland, China usw. hingegen werden in der weltweit durchgeführten Umfrage kaum als ‹gefährlich› eingestuft. Sie haben ja auch kaum Militärstützpunkte im Ausland, stellen keine Raketen an der Grenze zu anderen Ländern auf, veranstalten keine bedrohliche Flüge mit Atombombern und Militärmanöver, in denen sie den Überfall/Einmarsch in andere Länder proben usw. usf.
Neulich hatte ich wieder einmal Gelegenheit, die Stimme des Volkes zu vernehmen, eines Volkes, dessen ‹Wissensstand› betreffend des politischen Weltgeschehens sich aus den Informationen der Massenmedien – darunter auch ‹Kulturfunk› und diverse ‹Qualitätszeitungen› – speist. Allerdings hatte ich den Eindruck, dass die Menschen mit sich reden lassen. Es ist natürlich nicht einfach, jemanden, der davon überzeugt ist, dass ‹der Putin und der Assad die Syrer umbringen› und dass das alles ist, zu einer differenzierteren Betrachtungsweise zu bringen, aber es geht.
Den Supersager des österreichischen Schriftstellers Robert Menasse, dass «Strache und Kurz Sturm gesät hätten, ihre Wähler aber einen Furz ernten würden» muss ich noch loswerden, damit man sieht, dass der Humor noch nicht ausgestorben ist.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2017_11_26_widerstand.htm

Lobbyismus wirkt: EU verlängert Glyphosat-Zulassung um weitere fünf Jahre

Veröffentlicht am November 27, 2017 in Welt; von rt.com

Nach monatelangem Hin und Her steht nun fest: Der umstrittene Unkrautvernichter Glyphosat darf auch künftig in Europa verkauft werden.

Die EU-Länder haben die Zulassung des umstrittenen Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat für weitere fünf Jahre gebilligt. Dies teilte die EU-Kommission am Montag mit. 18 Mitgliedstaaten hätten für den Vorschlag der

Kommission für eine Verlängerung um fünf Jahre gestimmt, neun dagegen, ein Land habe sich enthalten. Damit sei die nötige qualifizierte Mehrheit erreicht.
Die Verlängerung ist nicht nur bedeutend für Landwirtschaft und Verbraucher, sondern auch für den deutschen Chemieriesen Bayer, der den Glyphosat-Erfinder Monsanto übernehmen will. Glyphosat ist ein sehr wirksames Unkrautgift und wird weltweit in grossen Mengen in der Landwirtschaft eingesetzt. Einige Wissenschaftler sehen jedoch ein Krebsrisiko. Mehr als eine Million Bürger in der EU haben gegen eine weitere Zulassung des Mittels unterschrieben. Das Verfahren um die Neuzulassung zog sich monatelang hin, weil sich im Kreis der Mitgliedsländer lange weder dafür noch dagegen eine ausreichende Mehrheit fand. Die EU-Kommission wollte zunächst eine Verlängerung um zehn, dann sieben, dann fünf Jahre. Damit setzte sie sich jetzt durch.
Das Europaparlament hatte sich im Oktober dafür ausgesprochen, Glyphosat ab sofort nur noch sehr eingeschränkt zuzulassen und bis 2022 schrittweise zu verbieten.

Behörden als Monsanto-Plagiatoren – US-Konzern engagierte Trollarmee

Das Herbizid wird weltweit genutzt und steht im Verdacht, schwerwiegende gesundheitliche Schäden wie Krebs hervorzurufen und die Umwelt nachhaltig zu schädigen. Die EU wirbt für die Verlängerung des Mittels mit einem Gutachten, das belegen soll, dass Glyphosat nicht krebserregend ist.
EU-Gesundheitskommissar Vytenis Andriukaitis befürwortete eine Verlängerung der Genehmigung, seinen Angaben zufolge hätten mehr als 20 Institute weltweit das Mittel als nicht krebserregend eingestuft. Er sah darin eine Bestätigung durch eine ‹Konvergenz der wissenschaftlichen Meinungen›, wie er vor dem Europaparlament in Strassburg sagte.
Immer wieder ist in der Diskussion die Rede von ‹unabhängigen Studien›. Die europäische Behörde Efsa hatte Glyphosat als unbedenklich eingeschätzt, basierend auf Forschungsergebnissen, die sie jedoch nicht offenlegte. Auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sieht das Mittel als ungefährlich an. Dem gegenüber stehen mehrere unabhängige Untersuchungen der zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) gehörenden Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC), die Glyphosat im Jahr 2015 als ‹wahrscheinlich krebserregend› einstufte.
In seinem Gutachten hatte das BfR ‹über zahlreiche Seiten hinweg› Textpassgen ‹praktisch wörtlich übernommen› – und zwar von Monsanto selbst. Das systematische Unterlassen von Quellenangaben und das gezielte Entfernen von Hinweisen auf die tatsächlichen Verfasser lasse sich ‹nur als bewusste Verschleierung ihrer Herkunft deuten›, so ein *Plagiatsforscher.*
Dennoch wird dieses Gutachten als Grundlage für die Verlängerung genutzt. Aktivisten hoffen noch darauf, mit diesen Tatsachen einen Umschwung unter den massgeblichen deutschen Entscheidungsträgern zu erwirken.
Quelle: http://derwaechter.net/lobbyismus-wirkt-eu-verlaengert-glyphosat-zulassung-um-weitere-fuenf-jahre

FIGU-Informationen hierzu

Glyphosat ist gefährlich und verursacht Krebs, Missbildungen und Fehlgeburten, wie das auch bei allen Pestiziden und Herbiziden sowie bei allen Neurotoxinen der Fall ist, die beim Versprühen auf natürlich wachsende Nahrungsmittel in diese eindringen und gespeichert werden, wie eben in Gemüsen, Beeren, Früchten, Mais, Pilzen und Korn. Diese Gifte werden dann durch die Nahrung vom Menschen aufgenommen und lösen gesundheitliche Schäden aus. Nebst Krebs, Missbildungen und Fehlgeburten werden durch alle Herbizide, Pestizide und Neurotoxine, die über die Nahrungsmittel und durch Poreneinlass sowie durch die Atmung in den menschlichen Körper gelangen, auch viele Allergieformen ausgelöst, wobei aber auch vielfältige Krankheiten in Erscheinung treten, deren Ursachen von den irdischen Medizinern nicht erkannt werden. Glyphosat, wie auch alle anderen Pestizide und alle Herbizide sowie Neurotoxine sind um vieles gefährlicher, als dies von den Chemikern, Herstellern und Nutzern lügenhaft behauptet wird. Im Gegenteil; wahrheitlich gibt es für diese Stoffe keinen Milligramm-Grenzwert, denn selbst in geringsten Mengen, die weit unter einem Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht liegen, sind Herbizide und Pestizide sowie auch Neurotoxine für die Gesundheit des Menschen sehr bedenklich gefährdend und also krankheitsauslösend. Nichtsdestoweniger halten die Weltgesundheitsorganisation und die amerikanische Umweltschutzbehörde den Einsatz dieser Gifte in geringen Mengen für ebenso unbedenklich wie auch europäische Behörden. Bereits das Saatgut wird mit Neonicotinoiden getränkt, wodurch auch die daraus wachsenden Pflanzen vergiftet werden, und letztendlich wird natürlich auch der Mensch in den Giftkreislauf der Chemie einbezogen. Während des Wachstums nehmen die Pflanzen das Gift also auf, das aus stabilen chemischen Verbindungen besteht, die sich nur äusserst schwach abbauen und folglich in die wachsenden Pflanzen übergehen. Vor allem wird mit Neonicotinoiden schon das Saatgut vergiftet, und zwar besonders

Raps, Sonnenblumen und Mais. Diese Insektizide sind für den menschlichen Organismus mehrfach viel giftiger als das berühmt-berüchtigte DDT, durch das so viel Unheil über unzählige Erdenmenschen gebracht wurde. Neonicotinoide werden in der Regel nicht punktuell, sondern häufig vorbeugend zur Anwendung gebracht, wodurch die ganze Sache noch sehr verschlimmert wird. Ein punktueller Einsatz hätte zwar geringere gesundheitsschädliche Folgen für den Menschen, doch bliebe der Schaden für die Gesundheit trotzdem sehr enorm bestehen.
Quelle: http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-77/574-kontakt

Anm. Billy: Auch in der Schweiz ist beim Lobbyismus, bei den Landwirten, Grossgärtnereien und im Bundesrat noch nicht durchgedrungen, dass Glyphosat nicht nur für die Natur und deren Fauna und Flora sowie auch für den Menschen ein gefährliches, Krankheiten hervorrufendes, gar tödliches und vernichtendes Gift ist. Wie käme es sonst, dass in absolut dummdämlicher, gewissenloser sowie krimineller, verantwortungsloser und gar verbrecherischer Weise dieses alles Leben beeinträchtigende und teils gar viele kleine und grössere Lebensformen der Fauna und Flora ausrottende und auch beim Menschen Krebs und andere Erkrankungen hervorrufende Toxin in seiner Konzentration von 0,1 Mikrogramm um das 3600-fache auf 360 Mikrogramm für dessen Anwendung in der Natur und deren Fauna und Flora liederlich, rücksichtslos und skrupellos erhöht wird, wie dies Bundesrätin Doris Leuthard verkündet. Dadurch wird das Ganze der gesundheitlichen Beschwerden und zusätzlichen Massenerkrankungen erst recht gefördert und in die Höhe getrieben, wie auch das Sterben und Aussterben diverser Gattungen und Arten der Fauna und Flora. Doch leider kann gegen gewissenlose und verantwortungslose Beschlüsse von Regierenden vom Volk mit Verstand und Vernunft nicht angegangen werden, weil das Gros selbst sich keine tiefgreifende Gedanken um diese wichtigen Probleme macht – auch in bezug auf viele andere – und einfach alles geschehen lässt, was von gewissen verantwortungslosen Elementen der Obrigkeit diktiert wird, wie es auch nicht auf die Ausführungen und Warnungen jener verstand- und vernunftträchtigen Bürger und Bürgerinnen hört, denen die effectiven Gefahren einer Sache bekannt sind und diese für die Bevölkerung offen nennen und verbreiten. Doch selbst dann, wenn sich die Warnungen mit der Zeit bewahrheiten, wird von den Obrigkeiten und den Bevölkerungen im alten Stil weitergemacht und damit alle Not, alles Elend, alle Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen weitergetrieben. Und das ist leider auch so in der Schweiz, auch hinsichtlich der Nutzung des gefährlichen, gesundheitsschädlichen, zerstörenden, vernichtenden Toxins Glyphosat, das natur- und florazerstörend wirkt und viele Lebensformen der Fauna ausrottet sowie die Menschen vergiftet, sie krank macht und dem Sterben und Tod überliefert.

Es kommt noch schlimmer

KLIMAWANDEL Die alarmierendsten Studien zum Klimawandel sind die genausten. Das haben kalifornische Wissenschaftler festgestellt.

Die Klimaforscher Patrick Brown und Ken Caldeira sehen einen viel schlimmeren Klimawandel voraus als bisher angenommen. Die Forscher der Carnegie Institution for Science in Stanford in Kalifornien haben die gängigen Modelle zur Entwicklung des Weltklimas verglichen und ihre Vorhersagen in den vergangenen Jahren auf Genauigkeit anhand der konkreten Wetteraufzeichnungen überprüft. Dabei sind sie zu einem erschreckenden Ergebnis gekommen: Die Modelle mit den gravierendsten Vorhersagen über die Entwicklung mit CO_2-Belastung und anderen Treibhausgasen waren die genauesten.

Nach den untersuchten Studien wird die Temperatur auf der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts zwischen 3,2 und 5,9 Grad Celsius über den Stand vor der Industrialisierung ansteigen – wenn die Menschheit nichts dagegen tut.

Brown und Caldeira prüften die Modelle darauf, wie genau sie in der jüngsten Vergangenheit die Temperaturen und die Wetterlagen vorhergesagt hatten. Sie benutzten dazu Satellitenbilder und die Stärke der Sonnenstrahlung, die in die Erdatmosphäre eindrang und sie wieder verliess. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Temperaturen im Jahr 2100 um mehr als 4 Grad Celsius höher sein werden als jetzt, liegt nach ihren Berechnungen bei 93 Prozent. In der Klimawissenschaft herrscht derzeit Konsens, dass die Wahrscheinlichkeit für einen solchen Temperaturanstieg nur bei 62 Prozent liegt. Eine so starke Erwärmung würde das Versinken kleiner Inseln durch Anstieg des Meeresspiegels beschleunigen, Korallenriffe noch schneller sterben lassen und Hitzewellen mit Dürren und Waldbränden bringen.

Andere Forscher wie Ben Sanderson vom National Center for Atmospheric Research in Colorado kritisieren, Brown und Caldeira hätten übersehen, dass die untersuchten Modelle meist von den gleichen Daten ausgegangen seien. Bereits kleine Fehler würden sich so in allen Studien niederschlagen und die Ergebnisse verfälschen. Es gebe nicht genug Klimamodelle, um von zuverlässigen Mittelwerten auszugehen.

John Dyer, Boston

Bäckereien bewerben glyphosatfreien Weizen – aus Russland!

Simone Oppermann; tierschutzpartei.de; Mi, 06 Dez 2017 08:14 UTC

Bäckereien machen gegen Glyphosat mobil (gesehen in Hannover)

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern und die Bäcker verkünden es auf ihren Werbetafeln (gesehen in Hannover):

«Der jetzige Zustand ist untragbar und zeigt den Abstand der Politik von den Sorgen und Problemen ihrer Wähler. So kann Politik nicht weitergehen.»

Unsere Bäckerei verarbeitet nur Gentechnik- und glyphosatfreien Weizen – aus Russland!

Quelle: https://de.sott.net/article/31920-Backereien-bewerben-Glyphosat-freien-Weizen-aus-Russland

Innenministerium bestätigt: Bundesregierung hat bereits 45 000 Flüchtlinge eingeflogen

28. November 2017; Von Stefan Schubert

Wertvolle ‹Fracht› an Bord (Foto: Durch Carlos E. Santa Maria/Shutterstock)

Der Skandal um eingeflogene Flüchtlinge weitet sich aus. Nicht nur im Rahmen des EU-Relocation-Verfahren hat die Bundesregierung bereits tausende Flüchtlinge mittels Chartermaschinen direkt nach Deutschland eingeflogen, das Bundesinnenministerium musste nun nach parlamentarischer Anfrage die Anzahl der zusätzlich eingeflogenen Flüchtlinge auf insgesamt 45 000 eingestehen.
In der Drucksache 19/45 veröffentlicht der Deutsche Bundestag die Antworten auf schriftliche Anfragen der Parlamentarier.
In der 8. Stellungnahme des ‹Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren› geht es um eine Anfrage des AfD-Bundestagsabgeordneten Stephan Brandner. Um jegliche Fehlinterpretation auszuschliessen, werde ich die Frage und die entsprechende Antwort des Bundesinnenministeriums wörtlich zitieren:
Abgeordneter Stephan Brandner (AfD)
Wie viele Flüchtlinge und/oder Asylbewerber und Familienangehörige derselben wurden seit 2013 jeweils jährlich mit zivilen Passagierflugzeugen auf Anweisung der Bundesregierung und/oder militärischen Transportflugzeugen in die Bundesrepublik Deutschland gebracht, und welchen verschiedenen Zwecken diente jeweils die Überstellung?»

Geantwortet auf diese Anfrage hat die Staatssekretärin im Bundesinnenministerium Dr. Emily Haber:
«In den Jahren 2013 bis 2017 fanden folgende unter Mitwirkung der Bundesregierung organisierte Einreisen von Asylsuchenden oder Schutzbedürftigen auf dem Luftweg nach Deutschland statt (Stand: 2. November 2017). Militärische Transportflugzeuge der Bundeswehr wurden nicht genutzt:

1. *Umverteilung von Asylantragstellern (Relocation)*
   2015 21 Personen
   2016 1078 Personen
   2017 8067 Personen
2. *Neuansiedlungen (Resettlement)*
   2013 279 Personen
   2014 280 Personen
   2015 511 Personen
   2016 1239 Personen
3. *Humanitäre Aufnahme*
   2013 801 Personen
   2014 3470 Personen
   2015 1804 Personen
   2016 keine Aufnahmen
   2017 2737 Personen
4. *Dublin-Verfahren*
   Daneben gab es folgende Überstellungen nach Deutschland aufgrund der Dublin-Verordnung. Die Überstellungen erfolgen meist auf dem Luftweg, aus unmittelbar angrenzenden Mitgliedstaaten auch auf dem Landweg, selten auch auf dem Seeweg:
   2013 1904 Personen
   2014 2275 Personen
   2015 3032 Personen

2016 12 091 Personen
Jan. bis Sept. 2017 6155 Personen»

Bundesregierung fliegt 45 766 Flüchtlinge ein

Addiert man die durch das Bundesinnenministerium eingeräumten Zahlen, ergibt sich die Zahl von 45 766 Flüchtlingen, die auf Anweisung der Bundesregierung aus allen Herren Ländern nach Deutschland eingeflogen wurden.
Inmitten des grössten Flüchtlingsstroms der letzten Jahrzehnte, weigert sich die Merkel-Regierung nicht nur beharrlich, die grundgesetzwidrige Masseneinwanderung zu stoppen und Deutschlands Grenzen konsequent zu kontrollieren und zu sichern, sondern die Bundesregierung fliegt auch noch zusätzlich Flüchtlinge aus aller Welt ein.

Kosten von 40 Millionen? Oder 50 Millionen? Oder noch mehr?

Zum politischen Irrsinn gesellen sich immense Kosten für den Steuerzahler. Wenn man diesen Donnerstag beispielsweise mit der Lufthansa von Athen nach München fliegen möchte (nur Hinflug), dann kostet dies 171,65 € in der günstigsten Variante. Die Mehrzahl der Flüge liegt aber deutlich darüber und schlagen mit bis zu 706 € zu Buche. Nur um einmal eine ungefähre Vorstellung über die anfallenden Kosten zu bekommen: Bei 45 766 Flüchtlingen würden in der günstigsten Variante 7 855 000 € Kosten entstehen, bei der teuersten Variante bereits 32 310 000 €.
Die Flüchtlinge werden jedoch meist mit Charterflugzeugen eingeflogen, welche die Flüge immens verteuern. Dazu entstehen Kosten durch begleitende Sanitäter, Ärzte, Dolmetscher, Sozialarbeiter, Bundespolizisten, BAMF-Mitarbeiter und so weiter.

Die Ausmasse werden immer grösser

Bereits in einem vorherigen Artikel habe ich diese Praxis der Bundesregierung stark kritisiert. Der Artikel ‹Geheime Polizei Dokumente: Bundesregierung fliegt Flüchtlinge mit Charterflugzeug aus Griechenland ein›, hat im Internet hohe Wellen geschlagen.
Im Artikel heisst es: «Klotzen, nicht kleckern, lautet das Motto der Bundesregierung, wenn es um Flüchtlinge geht. Anstatt diese mit Sonderzügen oder klimatisierten Reisebussen aus Griechenland nach Deutschland umzusiedeln, werden diese zu Tausenden eingeflogen. Und nicht etwa in herkömmlichen Linienmaschinen, sondern in eigens gecharterten Flugzeugen … Die Kosten dieser Charterflieger werden Millionen Steuergelder verschlingen, doch eine Information der Bürger über die Höhe der Kosten bleibt aus. Auch werden die Flüge und die anschliessende Verteilung der Flüchtlinge vollkommen im Geheimen durchgeführt. Die Öffentlichkeit erfährt nichts über die 8000 Eingeflogenen. Es werden keinerlei Informationen zu deren Staatsangehörigkeit, noch über deren religiöse Zusammensetzung bekannt. Auch die Anzahl der so ins Land verbrachten Männer hütet die Regierung wie ein Staatsgeheimnis.»

Was hat die Bundesregierung zu verheimlichen?

Durch die Anfrage des AfD-Abgeordneten Brandner wurde nun bekannt, dass der Skandal um eingeflogene Flüchtlinge noch grösser ist. Es scheint mittlerweile mehr Flüchtlings-Umsiedlungsprogramme als Fluglinien in Deutschland zu geben: Relocation, Neuansiedlung (Resettlement), Humanitäre Aufnahme und dann das Dublin-Verfahren, das die Bundesregierung de facto ausser Kraft gesetzt hat und nur noch wie eine Einbahnstrasse zu funktionieren scheint.
Rein kommen sie alle, ob mit Pass oder ohne, nur abgeschoben wird so gut wie keiner. Selbst für verurteilte afghanische Kinderschänder finden sich noch Linke, die gegen eine Abschiebung nach Kabul demonstrieren.
Und in diesem epochalen Chaos fliegt die Bundesregierung noch zusätzliche 45 766 Flüchtlinge nach Deutschland ein.

Stefan Schubert, Ex-Polizist und Bestsellerautor, ist bundesweit als Experte für Themen rund um die innere Sicherheit bekannt. Sein aktuelles Buch lautet: ‹No-Go-Areas: Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert›
Quelle: http://www.journalistenwatch.com/2017/11/28/innenministerium-bestaetigt-bundesregierung-hat-bereits-45-000-fluechtlinge-eingeflogen/

IOC: Russland wird weiter gedemütigt

Date: Dezember 7, 2017; Author: davidbergerweb (Gastbeitrag von Kopekenstudent)

(c) Alexandergusev (alexandergusev.com) [CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Am 5. Dezember beschloss das IOC, Russland von den olympischen Winterspielen 2018 auszuschliessen. Eventuell dürften einzelne russische Athleten teilnehmen, so das Komitee, allerdings nur als ‹neutrale› Sportler, nicht aber unter russischer Flagge. Begründet wird dieser Schritt mit angeblichem Staatsdoping Russlands, für das bislang jedoch keine belastbaren Beweise vorliegen.
In Wahrheit handelt es sich um eine ungeheure Demütigung einer Nation, die ihren Stolz zu nicht geringen Teilen aus ihrer starken Physis gewinnt. Sport und sportliche Höchstleistungen geniessen in Russland sehr hohes Ansehen – was sich dahingehend auswirkt, dass der Trainingsanzug als Alltagskleidung nie wirklich verpönt war. Russland und Athletik gehören zusammen, wie Spanien und Flamenco. Was den Wintersport anbelangt, hat insbesondere Eishockey einen ähnlichen Stellenwert wie Fussball in Deutschland.

Russland von den Spielen auszuschliessen, trifft das Land hart. Es ist eine kulturell und moralisch verwerfliche politische Tat.
Nicht nur, weil allen Verantwortlichen durchaus bewusst ist, dass Athleten sämtlicher Nationen dopen. Nicht nur, weil zu Hochzeiten der Anabolika-Einnahme in den 1980er Jahren in ganz anderen Dimensionen gedopt wurde als heute. Was damals aber keinen interessierte, weil die Machtblöcke Ost und West einander die Waage hielten. Nicht nur, weil hier die jahrelange Lebensplanung von Athleten und deren Träume mit einem Handstreich zerstört werden.
Nein, die Demütigung, die Russland hier widerfährt, geschieht zusätzlich auf einer sehr subtilen Ebene, indem der Ausschluss impliziert, russische Athleten seien nur mit Hilfe von Doping zu Leistungen fähig, die ihre Sportskollegen aus dem ‹freien, demokratischen Westen› auch ohne diese Mittelchen erbrächten.
Damit wird der russische Mensch zu einem körperlich minderbemittelten stigmatisiert, was im Endeffekt als rassistisch gewertet werden muss.

Hinter der Demütigung steckt unverkennbar das politische Interesse, Russland weiter zu provozieren.
Es mag auch ein wenig Rache darin mitschwingen, dass es nicht gelungen ist, Russland die Fussball-WM 2018 wieder zu entziehen. Auch dieser fiebert das ganze Land seit Jahren entgegen. Und natürlich sind dem Westen siegreiche russische Sportler in den Medien momentan ein Dorn im Auge, nachdem er Russland trotz NATO-Osterweiterung, Truppenaufstockung und Angriffsszenario-Manövern nicht zu unüberlegten Schritten reizen, nachdem er Russland wirtschaftlich über Sanktionen nicht in die Knie zwingen konnte, nachdem er die Sezession der Krim von der Ukraine zähneknirschend hinnehmen musste und nachdem er in Syrien mehr als kläglich scheiterte, während Russland für sein Engagement die Lorbeeren einstreicht.
Unvergessen auch der unter westlicher Regieführung instruierte und gezielt eskalierte, blutige Maidan-Putsch vom Februar 2014 – just zu einem Zeitpunkt, als Putin nicht konnte, wie er wollte, weil er gezwungen war, sich im russischen Olympiawinter in Sotschi publikumswirksam friedlich und versöhnend zu zeigen. Dies sind überaus gemeine Methoden, denen etwas im schlechtesten Sinne Weibisch-Falsches anhaftet: Hinterfotzigkeit, Ränke- und Verleumdertum. Eine geradezu typische Verhaltensweise des sich aller positiven männlichen Eigenschaften entledigenden Westens.

Das IOC ist eine Nichtregierungsorganisation, die ihre Aussenwirkung schon in ihrer Frühzeit gegen politisch unliebsame Konkurrenten einsetzte.
So nutzte der zweite Präsident Pierre de Coubertin in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg seinen Einfluss zu

antideutscher Propaganda – was bei Lichte betrachtet unvereinbar mit der Idee der Völkerverständigung durch sportlichen Wettkampf war.
Mit NGOs aller Art haben vor allem jene Staaten schlechte Erfahrungen gemacht, die den imperialen Auswüchsen von NATO und finanzgetriebener Globalisierung im Weg sind. Russland bekommt nun zu spüren, wie weit die sogenannte westliche ‹Wertegemeinschaft› zu gehen bereit ist. Schlimm, dass an der Spitze des IOC mit Thomas Bach letztlich ein Deutscher für diese unsägliche Entscheidung verantwortlich zeichnet.
Quelle: https://philosophia-perennis.com/2017/12/07/ioc-russland/

21:55 06.12.2017

Der ehemalige sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow hat sich am Mittwoch zur Entscheidung des russischen Präsidenten Wladimir Putin, bei der Wahl im kommenden Jahr erneut zu kandidieren, geäussert.

«Die Situation ist so, dass Russland viele Probleme hat. Sie ist international gesehen sehr kompliziert. Aus diesem Grund hat das Volk natürlich den Wunsch, sich abzusichern und sich nicht mit Entscheidungen zu beeilen», so Gorbatschow im Gespräch mit der Agentur RIA Novosti am Mittwoch.
Ihm zufolge ist Putin heute wirklich ‹ein Anführer, der wohlverdient vom Volk unterstützt wird›. «Man muss das in Betracht ziehen, sich daran orientieren, daran, wie das Volk gestimmt ist», fügte er hinzu.
Am Mittwoch hatte Putin offiziell seine Kandidatur für die russische Präsidentschaftswahl angekündigt. Diese ist für den 18. März angesetzt. Obwohl der langjährige Amtsinhaber seine Kandidatur erst jetzt offiziell bestätigte, sehen ihn die Umfragen schon seit Monaten als einen haushohen Favoriten.
Putin hatte bereits 2000, 2004 und 2012 die russische Präsidentschaftswahl gewonnen. Bei einem Wahlsieg im nächsten Jahr würde der jetzt 65-Jährige das Amt des Staatschefs bis zum Jahr 2024 bekleiden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171206318590009-gorbatschow-putin-kandidatur/

Kuba: Rätselhafte ‹Schallwaffe› verursacht Hirnschäden

Fernando Calvo; Terra Mystica; Do, 07 Dez 2017 15:14 UTC

Ärzte haben bei einigen Opfern der mysteriösen akustischen Angriffe auf Kuba seltsame Hirnanomalien festgestellt. Dieses mysteriöse Phänomen wurde erst im August von der US-Regierung als solches erkannt – ganze neun Monate nach dem ersten Vorfall. Bisher gab es keine offizielle Erklärung dazu, und obwohl bereits das FBI, die US-Nachrichtendienste sowie US-Geheimdienste ihre Ermittlungen aufgenommen haben, konnten sie keinerlei Hinweise darauf finden, was die Ursache oder die Quelle für diese rätselhaften Symptome sind. Diese Angriffe, die auch mittels ‹Schallwaffen› erfolgten, waren direkt auf die Hotelzimmer der US-Diplomaten gerichtet und riefen eine Reihe von Symptomen hervor, darunter Hörverlust, Tinnitus, Schwindel, Gleichgewichtsprobleme, visuelle Beschwerden, Kopfschmerzen, Müdigkeit, kognitive Probleme sowie Schlafstörungen. Aus diesem Grund zog die US-Regierung Anfang Oktober vorerst 60 Prozent ihres Botschaftspersonals aus Kuba ab und forderte ihre Bürger auf, Reisen in das Land zu meiden, was die Beziehungen zwischen beiden Ländern deutlich verschlechterte.
Jetzt haben Ärzte, die einige der Opfer untersucht haben, Veränderungen in den Abschnitten der Weissen Substanz (WS) entdeckt, die dafür verantwortlich sind, dass verschiedene Teile des Gehirns miteinander kommunizieren

können. Dies bestätigten verschiedene US-Behörden der britischen Tageszeitung ‹The Guardian› am gestrigen Mittwoch.
Obwohl man die Ursache weiterhin irgendeiner unbekannten, zielgerichteten Akustikwaffe zuschreibt, ist es fraglich, ob dies auch tatsächlich der Fall ist. Zumal den Medizinern nicht bekannt ist, dass akustische Wellen solche Hirnanomalien verursachen können. Es wäre aber möglich, dass die Töne, die von den Opfern wahrgenommen wurden, tatsächlich eher ein Nebenprodukt von etwas völlig anderem waren.
Die Suche nach Antworten geht also weiter …
Quelle: https://de.sott.net/article/31922-Kuba-Ratselhafte-Schallwaffe-verursacht-Hirnschaden

FIGU-Informationen zu Schallwaffen aus dem 251. offiziellen Kontakt vom 3. Februar 1995

Und in der weiteren Entwicklung entsteht dann wiederum eine gefährliche neue Waffe resp. deren zwei, wobei die eine allein durch ihren hohen und für den Menschen unhörbaren Schall absolut zerstörend auf alle Materie wirkt, während sie auf Lebensformen aller Art eine tödliche Wirkung aufweisen wird, also eine Ultraschallwaffe. Die zweite Waffe wird auf hochfrequenten Energien beruhen, die ebenfalls alles zu zerstören und zu töten vermag.
(Quelle: http://www.figu.org/ch/ufologie/kontaktberichte/kontaktbericht-251)

Professor Rauscher beklagt das Aushebeln des Rechtsstaats – und sagt: «Wir schulden den Afrikanern und Arabern nichts»

Epoch Times; Aktualisiert: 6. Dezember 2017 7:31

«Wir kamen nach der Wende aus dem Westen, um den Rechtsstaat zu bringen; was ist daraus geworden!» Jura-Professor Thomas Rauscher zeigt sich in einem PP-Interview bestürzt über das Aushebeln des Rechtsstaats, so wie er es erleben musste und will ‹nichts auf sich sitzen lassen›.
Thomas Rauscher ist Professor und Direktor des Instituts für ausländisches und europäisches Privat- und Verfahrensrecht an der Universität Leipzig. Seit zwei Wochen steht er wegen Rassismus-Vorwürfen im Fokus massiver Kritik. Mitte November drangen linke Studenten in eine seiner Lehrveranstaltungen ein und forderten in ihren Protesten unter anderem die Universitätsleitung dazu auf, den Professor zu entlassen.
Anlass waren seine Äusserungen auf seinem privaten Twitter-Kanal, auf dem er schrieb, dass er mit dem Wunsch vieler Polen sympathisiere, nämlich nach ‹einem weissen Europa brüderlicher Nationen›.
Die deutsche Einwanderungspolitik kritisierte er auf Twitter zudem mit den Worten: «Wir schulden den Afrikanern und Arabern nichts. Sie haben ihre Kontinente durch Korruption, Schlendrian, ungehemmte Vermehrung und Stammes- und Religionskriege zerstört und nehmen uns nun weg, was wir mit Fleiss aufgebaut haben.»
Das Newsportal ‹Philosophia Perennis› hat mit Thomas Rauscher ein Interview geführt, in dem er seine vermeintlich rassistischen Aussagen näher erklärt und tiefere Einblicke in das Vorgehen gegen ihn an der Universität Leipzig gibt.
Seinen Ausspruch über Afrikaner und Araber erklärt er dabei folgendermassen:
«Es ist statistisch belegbar, dass Afrika an Überbevölkerung leidet; neueste Prognosen vom Gipfel in Abidjan diese Woche sprechen von einem Anwachsen von 1,2 Milliarden auf 2,5 Milliarden bis 2050.
Es ist historisch belegt, dass die Überzahl der in Afrika geführten Kriege Stammesfehden zum Ausgangspunkt haben und der derzeitige grosse Nahostkrieg ist die Fortsetzung der seit dem dritten Kalifen tobenden Feindschaft von Sunna und Schia. Und dass in jenen Staaten, aus denen die neuen Ströme der Wirtschaftsflüchtlinge kommen, totales Verwaltungsversagen (also staatlicher Schlendrian) herrscht und die Korruption und Selbstbereicherung der Staatsführung blüht, wurde einen Tag nach meinem Tweet erneut augenfällig durch den Putsch gegen Mugabe, der lange Jahre als ‹grossartiger Revolutionär› sakrosankt gegen Kritik war.
Ich habe übrigens zugleich auf Twitter auch die grossartigen Leistungen in vielen postkolonialen Staaten Asiens rühmend hervorgehoben; Indien, die Tiger-Staaten, Indonesien. Da bestehen diese Probleme bei weitem nicht im gleichen Mass und werden von klugen Politikern angepackt.»
Auf die Frage, welche Rückmeldungen er zu seinen Tweets und der Hörsaal-Aktion von Jura-Studenten, von Kollegen, von Nachbarn und Bürgern in Leipzig erhalten habe, antwortete er: «Ausserhalb von Vorlesungen werde ich in nicht unbeträchtlicher Zahl von Jura-Studenten und sogar von Studenten anderer Fakultäten per Mail und persönlich angesprochen, die den Eingriff der Universität in meine Meinungsfreiheit unsäglich finden –

völlig unabhängig von der eigenen Anschauung.
Auch Alumni haben sich mit unterstützenden Mails gemeldet, darunter auch frühere Studenten aus islamischen Staaten, welche die staatliche und gesellschaftliche Situation ihrer Heimatländer genauso sehen wie ich.»
Was seinen Kollegenkreis betrifft, da wurde Rauscher aus internen Mail-Verteilern entfernt und die Kollegen hätten sich ‹**hinter meinem Rücken**› zu einer Stellungnahme gegen ihn ‹im Namen der Fakultät› verabredet, sagt er im Interview. Die Stellungnahme steht auf der Web-Seite der Fakultät.
«**Die von mir geforderte Gegendarstellung wurde nun schon 8 Tage lang verweigert.** Kein einziger Kollege hat mit mir gesprochen», kritisiert Rauscher.
Dagegen habe er von Mitbürgern über 200 Mails und Briefe erhalten, von denen nur fünf ablehnend waren.
Rauscher sagt: «Hervorheben will ich, dass unter den die Meinungsfreiheit verteidigenden keine einzige Zuschrift rechts-aggressiv war; sehr ruhig, sachlich, aber in hohem Mass kritisch und besorgt formulierende Menschen aus der Mitte der bürgerlichen Gesellschaft, darunter Professoren anderer Fakultäten. **Besonders bewegen mich zahlreiche Zuschriften von Mitbürgern, die in der ehemaligen DDR gelebt haben und im Verhalten des Wissenschaftsministeriums, der Unileitung und des Senats die ihnen von damals bekannten Unterdrückungsmuster wiedererkennen.** Das ist für mich bestürzend.
Wir kamen nach der Wende aus dem Westen, um den Rechtsstaat zu bringen; was ist daraus geworden!»
Der Jura-Professor wird gegen alle gegen ihn angekündigten Massnahmen klagen und erklärt: «Was ich gesagt habe, ist nicht entfernt strafwürdig und von der Meinungsfreiheit gedeckt; vieles, wie die Problematik der ‹Fluchtursachen› wäre sogar im Hörsaal von der Wissenschaftsfreiheit gedeckt.»
Rauscher geht davon aus, dass «entweder eine unförmliche beamtenrechtliche Ermahnung oder ein Verweis ausgesprochen wird.»
Rauscher: «Auch gegen solche Massnahmen werde ich klagen und dann haben wir schon in 9–10 Jahren eine letztinstanzliche Entscheidung. Dann sind zwar alle Akteure längst im Ruhestand, aber Verwaltungsgerichte in Deutschland sind nun einmal überlastet. Ich lasse da aber nichts auf mir sitzen; hätte man mit mir gesprochen, hätte es sicher eine Vergleichslösung gegeben.»
Auf die abschliessende Frage, wie er die Zukunft Deutschlands und Westeuropas kurz- und mittelfristig sehe, antwortete der Jurist: «Der Präsident des BND hat letzte Woche von einer Milliarde potentiell Migrationswilliger gesprochen; diese Zahl halte ich für realistisch. In Bangladesch wurde ich 2016 auf der Strasse angesprochen, ob man als Muslim gut nach Deutschland kommen könne, wie viele hier schon seien. In der Zeitung in Dhaka wurde werbend von den ‹Fluchtrouten› aus der Türkei berichtet. In Afrika ist der Migrationsdruck noch viel grösser. Das heisst: Wenn auch nur ein Teil dieses Migrationspotentials nach Europa kommt, gibt es das Europa, wie wir es kennen, nicht mehr.»
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/professor-rauscher-beklagt-das-aushebeln-des-rechtsstaats-und-sagt-wir-schulden-den-afrikanern-und-arabern-nichts-a2285905.html

Sahra Wagenknecht kritisiert Schulz Europa-Vorstoss

Epoch Times; Aktualisiert: 7. Dezember 2017; 18:45

Die SPD brauche zwar Visionen, «aber es sollten ansprechende und attraktive sein», sagte die Fraktionschefin der Linken Sahra Wagenknecht. Die Souveränität der einzelnen europäischen Länder sei ein hohes Gut.

Sahra Wagenknecht; Foto: über dts Nachrichtenagentur

Sahra Wagenknecht (Linke) hat den Vorstoss des SPD-Vorsitzenden Martin Schulz für die Gründung der Vereinigten Staaten von Europa kritisiert.
Die SPD brauche zwar Visionen, «aber es sollten ansprechende und attraktive sein», sagte die Fraktionschefin der Linken der ‹Welt›.

«Eine europäische Einheitsregierung in den Händen der demokratiefernen Brüsseler Lobbykratie dagegen dürften die meisten Menschen eher als Bedrohung empfinden», so Wagenknecht.
«Die Souveränität der einzelnen europäischen Länder ist kein zu überwindender Anachronismus, sondern ein hohes Gut, denn sie ist die Bedingung für Sozialstaatlichkeit und Demokratie», sagte die Linken-Politikerin weiter. Die grosse Idee eines in seiner Vielfalt und kulturellen Unterschiedlichkeit einigen Europa, in dem kein Land dominiert und anderen seine Vorstellungen aufzwingen könne, bleibe aktuell. (dts)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/sahra-wagenknecht-kritisiert-schulz-europa-vorstoss-a2288615.html

FIGU-Informationen hierzu

Ptaah: Tatsächlich werden in geheimer Weise schon seit geraumer Zeit unter den Mächtigen der EU-Diktatur Pläne geschmiedet und ausgearbeitet, die darauf tendieren, erst in indirekter, dann jedoch in direkter Weise bestimmend in die Parlamente aller EU-Diktaturstaaten einzugreifen. Der bis anhin noch geheime Plan entspricht erstens dem Zweck eines heimtückischen Eingreifens in die Parlamente der einzelnen EU-Mitgliedstaaten, und zwar in der Weise, alle zu beschliessenden Staatsgeschäfte gemäss den Formen der EU-Diktatur zu verabschieden. Zweitens ist in den geheimen Plänen bereits festgesetzt, dass aus dieser ersten Massnahme die zweite hervorgehen und darauf ausgerichtet sein soll, die gesamten Regierungssysteme aller EU-Mitgliedstaaten auf die absolut autoritären, repressiven und totalitären EU-Diktaturformen auszurichten, wodurch alle der EU-Diktatur angeschlossenen Staaten ihre Souveränität verlieren sollen. In dieser Weise – wenn sich die EU-Diktatur durchsetzen kann – ist als letzte Folge die absolute Unterwerfung der Regierungen aller EU-Mitgliedstaaten unter die direkte EU-Diktaturmacht in Brüssel geplant, folgedem dann kein EU-Mitgliedsland mehr selbständig existieren wird. Dadurch werden alle Staaten – die sich der EU-Diktatur angeschlossen haben und diese sich gemäss ihren geheimen Plänen verwirklichen kann – zu Satellitenstaaten resp. Vasallenstaaten und damit zu Kleinstaaten, die sich in einem Abhängigkeitsverhältnis zur totalitären EU-Diktatur befinden und absolut in deren Suzeränität eingebunden sein werden, ohne sich noch daraus befreien zu können. Und kommt es dazu, dass das Ganze dieses geheimen Planes verwirklicht wird, dann bildet sich die EU-Diktatur zu einer absolut europabeherrschenden sowie militärisch weltgefährdenden Grossmacht. Also wären alle EU-Diktaturstaaten nur noch formal unabhängig und würden politisch direkt von der suzeränen und totalitären EU-Diktatur geknechtet. Und gelingen den EU-Diktaturmächtigen diese arglistigen, ruchlosen und hinterhältigen Ränke und die Verschlagenheit, dann werden alle EU-Diktaturmitgliedsstaaten letztendlich effectiv nur noch Scheinstaaten mit Scheinregierungen sein, die, umfänglich direkt von den EU-Diktaturmächtigen in Brüssel geknechtet, nur noch das zu tun haben, was ihnen befohlen wird. Dabei wird dann von der EU-Diktatur gebieterisch kein Widerspruch mehr geduldet werden und die diktatorischen Regierungs- und Verwaltungsmassnahmen uneingeschränkt bei der EU-Diktatur-Vorherrschaft liegen. …

Ptaah: Es ist absolut fraglos und zweifellos, dass alles tatsächlich so ist wie du sagst, wobei du die Politikerin Sahra Wagenknecht des Rechtens hervorhebst, denn diese Frau sieht in jeder Hinsicht die effectiven Fakten richtig und steht auch in jeder Beziehung mutig dafür ein. Dafür wird sie jedoch infolge der Dummheit der wirklichkeitsfremd-naiven und machtbesessenen Merkel und ihren ihr hörigen Vasallen beschimpft und dadurch lächerlich zu machen versucht, indem die Merkelanhänger die effectiven Fakten verdrehen und falsch darstellen, um dadurch viele zu irritieren und auf ihre Seite zu ziehen. Doch auch jene Schotten, von denen du sprichst, sind bezüglich der Wahrheiterkennung in bezug auf die EU wirklich dumm und vermögen weder zu erkennen noch zu verstehen, wie diktatorisch gefährlich und hinterhältig die EU-Diktatur wirklich ist. Bezüglich der EU selbst vermögen die diktatorisch Mächtigen nicht zu verkraften, dass das Gros der englischen Bevölkerung die Europäische Union als Diktatur erkannt und für einen Austritt aus dieser gestimmt hat. Tatsächlich konnte nichts Besseres getan werden und damit unter Umständen auch der Anfang dafür geschaffen werden, dass auch Bevölkerungen anderer Staaten, die sich der EU-Diktatur angeschlossen haben, sich wieder von dieser befreien, besonders eben dann, wenn besonnene Regierende dieser Staaten die notwendigen Schritte für einen Bruch mit der EU-Diktatur unternehmen. Tatsache ist beim Ganzen auch, dass schon seit geraumer Zeit grosse Bevölkerungsteile diverser EU-Diktaturländer die EU-Mitgliedschaft bereuen und wieder aus der Diktatur austreten möchten, was aber leider von Dummen aus der Bevölkerung sowie von den machtbesessenen Regierenden verhindert wird.

Billy: Vielleicht kommt eine Zeit, in der durch schlechten Rat die ganze EU-Diktatur flötengeht und alle ihre dumm-dämlichen Anhänger und Befürworter sich vor Wut in den eigenen Hintern beissen. Aber lassen

wir das, …
(Quelle: ‹Die EU-Diktatur – Aufklärende Fakten der FIGU›, siehe https://shop.figu.org/schriften/gratisschriften/die-eu-diktatur-aufkl%C3%A4rende-fakten-der-figu)

AfD-Chef Gauland im Interview: «Wer weiss, welche Torheiten die Regierenden in Zukunft begehen»

Epoch Times; Aktualisiert: 29. November 2017 10:15

«Ich will nie einem CDU-Mann oder einem Grünen oder einem SPD-Mann die Hand geben. Denn die haben mich im Wahlkampf behandelt wie den letzten Dreck.» In einem Interview mit dem Tagesspiegel geht AfD-Fraktionsvorsitzender Alexander Gauland auf höchst brisante Fragen über die AfD und über ihn selbst ein.

Alexander Gauland; Foto: Sean Gallup/Getty Images

‹Der Tagesspiegel› führte ein ausführliches Gespräch mit dem AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland. Im folgenden finden Sie einige Auszüge aus dem Interview:

Herr Gauland,
Sie lehnen (im Gegensatz zur FDP) ein Einwanderungsgesetz ab? Das würde doch zu einer Begrenzung von Zuwanderung führen.
Ich sehe überhaupt kein deutsches Interesse an einem Einwanderungsgesetz. Wenn man überhaupt darüber nachdächte, müsste es ein Punktesystem nach kanadischem Vorbild geben. Aber ich fürchte, in der Praxis ist so ein Gesetz in Deutschland nicht durchzusetzen.

Welche Zahl würde Ihnen denn vorschweben?
Wir brauchen überhaupt keine Zuwanderung. Wir halten bekanntermassen eine Obergrenze von null für richtig.

Heute fliehen Hunderttausende Menschen aus dem Bürgerkrieg in Syrien.
Ja, aber die haben subsidiären, einen vorübergehenden Schutz und sie müssen wieder zurück, wenn der Bürgerkrieg endet. Deswegen ist der Familiennachzug ja auch völliger Unsinn. Die sollen sich hier gar nicht integrieren. Das wollen wir nicht, denn es widerspricht dem Charakter des vorübergehenden Schutzes.

Sie sehen die AfD als bürgerliche Kraft. Wie wollen Sie die Partei anschlussfähig machen, um Mehrheiten für Ihre Positionen zu bekommen?
Ich will die AfD nicht anschlussfähig machen. Um Gottes willen.

Aber dann nehmen Sie in Kauf, dass Sie lange Zeit mit Ihren Forderungen in der Opposition bleiben?
Das muss nicht sein. Mir geht es darum, dass eine Koalition nur in Frage kommt, wenn man auf Augenhöhe verhandelt. Und da sind wir mit unseren knapp 13 Prozent bei der Bundestagswahl noch nicht. Aber wir glauben, dass die Politik der anderen Parteien so falsch ist, dass immer mehr Menschen uns wählen. Und wenn wir dann eine bestimmte Stärke erreicht haben, können wir auch Verantwortung übernehmen.

Aber in absehbarer Zeit wird die von Ihnen beschworene Augenhöhe wohl nicht zu erreichen sein.
Es hätte auch niemand gedacht, dass Frau Merkel die Torheit begeht und eine Million Menschen in dieses Land lässt. Das hat uns als Partei gross gemacht. Wer weiss, welche Torheiten die Regierenden in Zukunft begehen. Und das Wählerverhalten ist volatil. In Sachsen ist die AfD inzwischen stärkste Partei. Da kann es schnell passieren, dass jemand von der AfD Ministerpräsident wird. Das ist dann Augenhöhe. Da kommt es dann darauf an, wie die anderen sich verhalten.

Eine Kooperation kommt für die anderen Parteien schon wegen des Geschichtsbildes der AfD nicht in Frage. Im September haben Sie bei Ihrer Rede auf dem Kyffhäuser-Treffen der AfD davon gesprochen, ein Recht zu haben, stolz auf die Leistungen deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen zu sein. Wollen Sie das Grauen, das Deutschland über Europa gebracht hat, glorifizieren?
Das Grauen war furchtbar, aber ich will den Angehörigen derer, die dort gekämpft haben, zumindest im Nachhinein das Gefühl geben, dass ihre Väter und Brüder nicht nur Falsches gemacht haben. Nach der Rede sind mir alte Mütterchen um den Hals gefallen, die nun die Bilder ihrer Väter und Brüder wieder respektvoll und dankbar ansehen können.

Müsste sich die AfD aus Ihrer Sicht stärker gegen völkische und nationalistische Tendenzen in der Partei abgrenzen?
Ich weiss gar nicht, was völkische und nationalistische Tendenzen sind.

Wollen Sie den Islam bekämpfen?
Wir wollen keine Minarette, wir wollen keine Muezzin-Rufe, wir wollen keine Veränderung dieses Landes im Sinne des moslemischen Glaubens. Das steht im Programm und das bleibt auch so.

Sie haben nicht den Eindruck, dass Sie sich radikalisiert haben?
Nein. Ich habe aber den Eindruck, dass es die Gefahr gibt, dass sich Menschen radikalisieren, weil sie ununterbrochen angegriffen werden. Vor allem in den Wahlkämpfen. Manche Menschen haben inzwischen eine Reaktion entwickelt: «Ich will nie einem CDU-Mann oder einem Grünen oder einem SPD-Mann die Hand geben. Denn die haben mich im Wahlkampf behandelt wie den letzten Dreck oder wie Nazis. Und wir sind Rassisten genannt worden.» Das gilt für alle, mich eingeschlossen. Ich habe auch einen Teil meiner Freunde verloren, einen Teil meiner Familie.

Sie klingen verbittert. Liegt das auch daran, dass Sie die CDU verlassen haben, weil Sie dort mit Ihren Ansichten nicht mehr durchkamen?
Das hat mit verbittert gar nichts zu tun. Ich hatte in meinem Leben Erfolg. Ich kann der CDU nichts vorwerfen. Mein Gott, ich bin Spitzenbeamter geworden, Staatssekretär, warum soll ich der CDU etwas vorwerfen? Ich bin nie irgendwie belastet gewesen, in der Karriere gehemmt worden. Nichts davon. Warum sollte ich der CDU aus persönlichen Gründen kritisch gegenüberstehen? Ich stehe ihr politisch kritisch gegenüber. Die CDU wird genauso untergehen wie es bei der Democrazia Cristiana in Italien war. Ich glaube, dass Frau Merkel die CDU in einer Weise geistig (Anm. bewusstseinsmässig) entleert hat, ausgehöhlt hat, dass diese Partei irgendwann zusammenklappen wird. Aber ich mit meinen 76 Jahren werde das wahrscheinlich nicht mehr erleben.
Das gesamte Interview finden Sie hier: DER TAGESSPIEGEL (mcd)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/afd-chef-gauland-im-interview-wer-weiss-welche-torheiten-die-regierenden-in-zukunft-begehen-a2280449.html

Rettet uns vor der Windkraft!

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 7. Dezember 2017; Von Gastautor Robert Niebach

Schier sprachlos ist man über die Lethargie unserer Gesellschaft angesichts des Grössenwahns unserer Polit-Klasse. Merkels Energiewende zerstört riesige, dringend benötigte Natur- und Erholungsräume. Der Flächenbedarf von Windkraftanlagen übertrifft schon heute jedes vernünftige Mass. Doch damit nicht genug: Von momentan 2,5 Gigawatt soll die Kapazität deutscher Windkraftanlagen nun auf 25 Gigawatt jährlich aufgerüstet werden. Dabei ist eine Wirkung von Windkraft aufs Klima nachweislich nicht vorhanden.
Beispiel Uckermark, vor den Toren Berlins: Die Website des Landkreises wirbt mit unverbrauchten Naturlandschaften, Naturschutz, Artenvielfalt, kleinen Dörfern und einem eigenen Menschenschlag. Angesichts der landschaftlichen Zerstörung, die die Windkraftanlagen der Region angerichtet haben, sind dies zunehmend Wunschträume. Doch wenn man als Bürger den Zuständigen seine berechtigten Sorgen vorträgt, erntet man nichts als Schweigen im Walde. Region Prenzlau: Im Laufe von 10 Jahren ist hier auf einer Fläche von etwa 30 mal 40 km ein alle Dimensionen sprengender Windpark entstanden. Die Profite streichen einige wenige Vermögende ein.
Den Preis hingegen zahlt die Allgemeinheit. Die Anlage wird nun beständig weiter verdichtet. Die Menschen hat man dabei vergessen. Schon heute findet man in der Region kaum einen Hügel ohne Windkraftanlage. Eine drehende unruhige Landschaft wurde künstlich aus dem Boden gestampft. Am Tag blinken die Räder weiss; des nachts sieht man tausende geisterhaft blinkender, roter Pylone, Reih an Reih. Das Bild gleicht einem Endzeits-

szenario. Hinzu kommt der ständig pulsierende, körperlich wahrnehmbare Infraschall. 365 Tage, das 24 Stunden, ohne Pause.
Diese Form der Weltverbesserung bleibt nicht ohne Wirkungen auf die Ansässigen. Die äussern sich in hohen Krankenständen, Schlaflosigkeit, Depressionen und drohendem wirtschaftlichen Niedergang. Anwohner verlassen ihre Häuser nur noch ungern. Man freut sich auf trübe Tage, an denen der Nebel den Schall der Anlagen dämpft. Es steht zu erwarten, dass 350 000 der ärmsten Bürger durch die sogenannte Energiewende wegen unbezahlbarer Energiepreise vom Stromnetz getrennt werden. Vergrössert wird die soziale Katastrophe durch die weiter explodierenden Stromkosten, die in Deutschland schon heute höher liegen, als in jedem anderen Land Europas. Die Armen werden sich zunehmend nicht mehr in der Lage finden, am allgemeinen Leben teilzunehmen. Es ist ein einziges Trauerspiel und die einzige Rolle des Landesamts für Umwelt darin ist, die berechtigten Einwände der Bürger abzuwehren.
Vor 20 Jahren war die Region noch unberührt vom Windkraft-Wahn. Man erinnert sich an einen einmalig schönen Sternenhimmel, der den Blick auf die Milchstrasse freigab. Der Komet Hale-Bopp zog seinen Schweif durch das nächtliche Firmament. Heute hingegen ist die Landschaft ein einziger Alptraum. Von einst 20 Rotmilanen ist kein einziger geblieben. Nur noch ein paar Meisen und wenige Schmetterlinge haben sich halten können. Schmerzlich vermisst man den schönen Dompfaff, die Nachtigall, das Rotkehlchen und die Fledermaus. Die Vogel- und Fledermausbestände sind zu Gunsten eines trügerischen Fortschritts dezimiert. Zum Ausbau der Windräder walzen tausende Schwerlaster durch schlaglochübersäte Strassen und der Verwahrlosung preisgegebenen Dörfer. Mit ihrem Feinstaub und ihren Dieselabgasen ruinieren sie auch noch das letzte Reinluftgebiet.
Viele der Windkraftanlagen erreichen vorzeitig ihren Lebensabend. Die Triebköpfe verschleudern Öle und Fette auf die darunter liegenden Ackerböden. Kontaminierte Trinkwasserbrunnen sind keine Seltenheit mehr.
Die Zuständigen in Rathäusern, Gemeinderäten und Umweltämtern müssen sich in Erinnerung rufen, dass ihre Verantwortung dem Volk gegenüber bleibt. Sie können sich nicht einfach davonstehlen. Wenn sie einmal in Rente gehen, werden sie ein riesiges Umweltdesaster hinterlassen. Bewusst steuern sie in eine Zukunft von unwiederbringlich vernichteten Landschaften, gesäumt von tausenden stillgelegten Windrädern.
Um es mit Heine zu sagen: Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht.
Nachtrag: Die Daten der Staatlichen Vogelschutzwarte des Landesamts für Umwelt Brandenburg sind erschreckend. Ihnen zufolge haben deutsche Windräder bis zum März 2016 fast dreitausend Fledermäuse getötet – Dunkelziffer unbekannt. Damit lag die Zahl in Deutschland fast genauso hoch wie in allen anderen Ländern Europas zusammengenommen.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/07/rettet-uns-vor-der-windkraft/

«Die Sache stinkt zum Himmel»
Beim Schüren von Ressentiments und der Verbreitung von Kriegshetze kennen die Eliten kein Halten mehr

Dienstag, 28. November 2017, 12:48 Uhr; von Margaret Kimberley

Die Russophobie in den USA wird immer abstruser. Demokraten suchen wie besessen nach Beweisen für die Einmischung Moskaus in den Präsidentenwahlkampf 2016. Das Recht auf freie Meinungsäusserung wird ausgehöhlt.
Die Propaganda-Kampagne, die in den USA gegen die Russische Föderation und ihren Präsidenten Wladimir Putin geführt wird, hat das Stadium vollendeter Perversion erreicht. Es ist nahezu unmöglich, eine abweichende Meinung zu äussern, die akzeptiert oder als erwägenswert erachtet würde. An vorderster Front kämpfen Demokraten darum, diese zum Schweigen zu bringen oder zu zensieren – unter dem Beifall von Leuten, die sich ansonsten für progressiv halten.
Die Autorin dieses Kommentars wurde zweimal von ‹Radio Sputnik› interviewt. Das sollte eigentlich nicht der Rede wert sein, aber in der gegenwärtigen russophoben Stimmung, die von Konzernmedien und Politikern aus den Reihen der Demokraten geschürt wird, ist es riskant, dies anzumerken. ‹Sputnik International› ist eine Sendeanstalt der russischen Regierung, so wie die BBC ein im Auftrag der britischen Regierung agierendes Staatsmedium ist und CBC eines der kanadischen Regierung. Aber wer oder was auch immer einen Bezug zu Russland aufweist, wird zum Ziel bigotter Angriffe.
Marcus Ferrell war bis vor kurzem Mitarbeiter im Wahlkampf-Team von Stacey Abrams, die für das Amt des Gouverneurs im Bundesstaat Georgia kandidiert. Er trat zurück, nachdem die Tageszeitung ‹Atlanta Journal

Constitution› berichtet hatte, dass er als Gast im Sputnikprogramm ‹By Any Means Necessary› aufgetreten ist. Ferrel hatte mit keinem Wort Russland erwähnt. Gesprächsthema waren die konföderierten Denkmäler. Die Angst ist jedoch so gross, dass er sich zum Rücktritt gezwungen sah. Seine Chefin machte keinerlei Anstalten, sich gegen den Strom zu stemmen und sie hat ihn auch nicht verteidigt.
Jeden Tag wird dieser Scheinskandal wieder aufgewärmt. Twitter kündigte an, keine Anzeigen mehr von Sputnik und RT (vormals bekannt unter dem Namen Russia Today) zu schalten. Sputnik hat zwar nie auch nur eine Anzeige bei Twitter gekauft, doch wer schert sich um Fakten, wenn gekünstelte Empörung derart wohlfeil zu haben ist.
Es waren Demokraten, die von Facebook und Twitter verlangt haben, nicht länger wahrheitsgemäss über osteuropäische Clickbait-Massnahmen zu sprechen und sich stattdessen der Hexenjagd ihrer Partei anzuschliessen. So wird uns jetzt erzählt, russische Facebook-Beiträge zur Beeinflussung der amerikanischen Politik hätten in einem Zeitraum von zwei Jahren 126 Millionen Menschen erreicht. Natürlich erfährt man erst am Ende dieser Story, dass nur einer von 23 000 Beiträgen tatsächlich jemanden erreicht habe. Dieser Fakt ist zu unbequem und würde für schlechte Schlagzeilen sorgen.
Während die Social-Media-Giganten dem Marschbefehl folgen, produzierte das vom Staat und von Unternehmern geförderte Public Broadcasting System (PBS) seinen zweiten Anti-Putin Dokumentarfilm in zwei Jahren. Erstmals 2015 in ‹Putin's Way› (Putins Weg) und nun auch in ‹Putin's Revenge› (Putins Rache) übertrumpfen sich sogenannte Experten gegenseitig in anti-russischer Hetze. PBS scheint keine Experten finden zu können, die Gegenargumente vorbringen.
Während die Konzernmedien wetteifern, wer das Land am schnellsten verdummen kann, beginnen die Mühlen der Justiz zu mahlen, um Trump seines Amtes zu entheben. Russland soll als Vorwand herhalten. Trumps ehemaliger Wahlkampfmanager Paul Manafort wurde wegen Steuerhinterziehung angeklagt. Seine Anklage ist nur der Anfang der parteiübergreifenden Bemühungen, Trumps Präsidentschaft zu beenden. Man hofft, das Geschäft der Elite fortzusetzen, ohne durch den Mann behindert zu werden, der nicht gut ist für die Marke Neoliberalismus.
Den Liberalen ist nichts wichtiger, als Trump aus dem Amt zu entfernen. Ihr kindisches politisches Verständnis wurde durch Hillary Clintons Niederlage auf den Kopf gestellt und sie sind seitdem nicht mehr die Gleichen. Sie sind besessen vom Mann, den sie hassen. Man hat ihren Hass stetig genährt, was ihre Illusionen über das Scheitern der Demokratischen Partei erklärt und darüber, dass Millionen ihrer Mitbürger die Welt anders sehen als sie.
Paul Manafort ist bereits seit Ronald Reagans Wahlkampf in der Republikanischen Partei tätig. Er nutzte seine Verbindungen, um Lobbyarbeit für Regierungen im Ausland zu machen, von Nigeria über die Philippinen bis nach Kenia, von Rumänien bis in die Ukraine. Manafort wäre keiner ernsthaften juristischen Gefahr ausgesetzt, hätte er nicht diesen besonderen Job angenommen.
Uns wird erzählt, der ehemalige ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch sei ‹pro-russisch› gewesen, und da Manafort für ihn tätig war, sei dies ein Beweis für eine russische Einmischung in den Präsidentschaftswahlkampf 2016. Beide Aussagen sind falsch, aber niemand ausserhalb des kleinen Kreises von Leuten, die sich der Herkulesaufgabe stellen, sich über internationale Beziehungen zu informieren, weiss das.
Die Sache stinkt, wie man so schön sagt, zum Himmel. Manafort ist nur die erste Kerbe, die sich der ehemalige FBI-Direktor Robert Müller in sein Gewehr schnitzt. Er wird Trumps Kumpanen und Verwandten nachstellen, die in zwielichtigen Geschäften verwickelt waren, aber das wird nicht der Grund sein. Es gibt viele schmierige Lobbyisten und Geschäftsleute in den USA, aber keiner kümmert sich darum, bis zu dem Augenblick, in dem es politisch opportun wird, sie zu Fall zu bringen.
Das Recht auf freie Meinungsäusserung wird ausgehöhlt, die Linke verliert den Zugang zu den Medien und Staatsanwälte verfolgen Betrüger, jedoch nicht um dem Recht Genüge zu tun. Würde Putin versuchen, die USA zu Grunde zu richten, er könnte den Job nicht besser machen als die Medien, die korrupten Politiker und die verblendeten Liberalen, die alle zusammenarbeiten.
Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel ‹Putin, Trump and Manafort›. Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam korrigiert.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-sache-stinkt-zum-himmel

Grüne – Die Zerstörerpartei

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 29. November 2017

Das Elend der Grünen hat mehrere Gesichter. Lange schien Claudia Roth in dieser Kategorie unschlagbar zu sein. Heutzutage, wo Roth nur noch Horst Seehofer zum Entzücken bringt, macht ihr Katrin Göring-Eckardt ernsthaft Konkurrenz.

Der unaufhaltsame Aufstieg der abgebrochenen Theologiestudentin in die Grünen-Spitze ist fast noch erstaunlicher als der von Angela Merkel in der CDU. Denn im Gegensatz zu ihrem grossen Vorbild Merkel verfügt Göring-Eckardt nicht über deren Intelligenz. Im Gegenteil. Die Grüne fiel immer wieder mit strunzdummen Sprüchen auf. In einer Sendung des ARD-Morgenmagazins sagte KGE, wie sie der Kürze halber von den Grünen genannt wird, zum Thema Einwanderung im Oktober 2013: «Wir brauchen Migranten, die in unserem Sozialsystem zu Hause sind und sich darin auch zuhause fühlen können.» Wozu das Land allerdings Migranten brauchen soll, die lediglich Sozialhilfe empfangen, sagt sie nicht.
Als Merkel im September 2015 die Grenzen für eine beispiellose Masseneinwanderung öffnet, jubelt KGE: «Wir bekommen Menschen geschenkt!» Sie selbst wollte aber lieber keinen Menschen geschenkt bekommen. Das sollten andere übernehmen. KGE wörtlich: «Ich habe vorgeschlagen, dass, wer den Platz und die Zeit hat, eine freie Wohnung, eine leerstehende Einlieger- oder Ferienwohnung, freiwillig zur Verfügung stellen kann. Mir selbst ist das leider nicht möglich, da ich das nicht habe und es fehlt die Zeit zur Betreuung.» Keine Zeit hat sie offenbar auch, zur Kenntnis zu nehmen, dass wir bis heute von vielen dieser Menschengeschenke immer noch nicht wissen, wer sie sind, woher sie kommen und was sie im Schilde führen.
Vom ‹stern› liess sich KGE ein Jahr vor der Wahl unwidersprochen als eine Politikerin porträtieren, die sich entscheiden muss, ob sie Vizekanzlerin einer rot-rot-grünen oder schwarz-grünen Regierung werden will.
Hochmut kommt immer vor dem Fall. Bekanntlich kam es anders. Nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen, in deren Ergebnis KGE nicht Vizekanzlerin, aber immerhin etwas ‹mit Soziales› werden sollte, jammerte sie: «Eine Regierungsbeteiligung der Grünen hätte dazu geführt, dass es den Flüchtlingen in Deutschland besser gegangen wäre.» Wie es denen geht, die schon länger hier leben, ist ihr offenbar egal. Ihre Verachtung für ihre Thüringer Wähler, die bekanntlich auf dem Gebiet der ehemaligen DDR leben, demonstrierte sie öffentlich, als sie die ‹Ossis› in einer Bundestagsrede als Migranten bezeichnete.
Einer der Höhepunkte der rhetorischen Ausfälligkeiten hat sich KGE, die sich immer noch nicht vom tiefen Fall aus dem Jamaika-Himmel erholt hat, auf dem kürzlichen Parteitag der Grünen geleistet. Hier hat sie sich wirklich dazu hinreissen lassen, in Bezug auf ihre künftige Oppositionsrolle zu sagen: «Wir wollen, dass in diesen vier Jahren jede Biene und jeder Schmetterling und jeder Vogel in diesem Land weiss: Wir werden uns weiter für sie einsetzen!»
Nun, die Vögel, die bereits den grünen Windrädern zum Opfer gefallen sind, werden diese frohe Botschaft nicht mehr vernehmen können. Die Windparks haben sich zum grössten Landschaftszerstörungsprojekt Deutschlands entwickelt. Es übertrifft sogar die Verheerungen, die vom Braunkohleabbau in der DDR angerichtet wurden. Von den Auswirkungen, die Windparks auf die Menschen in ihrer Umgebung haben, wird nicht nur bei den Grünen, sondern auch in den grün dominierten Medien geschwiegen.
Als sich die Grünen gegründet haben, war eine ihrer Galions-Figuren der Indianerhäuptling Seattle, der gesagt haben soll: «Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.» Heute machen die Grünen alles zu Geld, was subventioniert wird: Windräder, Solarpaneele, Dämmstoffe, Biosprit oder Li-Ionen-Akkus für Elektroautos, in denen jede Menge Kinderarbeit steckt.
Neben den Windparks tragen die immer grösser werdenden Monokulturen von ‹Energiepflanzen› wie Raps, Mais und Ölpalmen zum rapiden Artenrückgang bei. Heutzutage ist die Münchner Theresienwiese, die von den Münchnern Theresienwüste genannt wird, ein Paradies der Artenvielfalt gegenüber einem Energiepflanzenacker, mit denen die grüne Politik unser Land überzieht. Schmetterlinge, um die sich KGE sorgt, gibt es in den Agrarwüsten schon lange nicht mehr.
Einen grossen Vorteil hat KGEs Hinwendung zu Vögeln und Insekten: Die Fauna kann keine gebrochenen Versprechen einklagen. Sie stirbt weiter leise vor sich hin, während sich KGE über die von den Grünen über das Land verhängten Veränderungen freut. KGE hat sich vor ihrem erhofften Absprung in den Ministersessel vorsorglich zur Fraktionsvorsitzenden wählen lassen. Der Dienstwagen bleibt ihr erhalten. Der sei ihr herzlich gegönnt, wenn uns im Gegenzug zukünftig KGEs dümmliche Sentenzen erspart bleiben würden. Man wird ja noch mal träumen dürfen …
Links: http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Goering-Eckardt-ueber-den-Vorschlag-Fluechtlinge-privat-aufzunehmen-573312173
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/11/29/gruene-die-zerstoererpartei/

Indische Stahlsäulen, die nicht rosten: Relikte einer alten Hochzivilisation

aikos2309; Pravda-TV; Mi, 25 Okt 2017 16:29 UTC

Eine eiserne Säule, die der Wissenschaft Rätsel aufgibt, weil sie nicht rosten will, ist die ‹Ashoka-Säule›, auch ‹Säule des Mehaurali›, oder ‹Löwensäule› genannt, nahe bei Delhi. Sie weist eine Höhe von etwas über sieben Metern mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 40 cm auf; ihr Gewicht beträgt etwa sechs Tonnen.
Der Name ‹Ashoka-Säule› ist mithin irreführend. Der legendäre Kaiser Ashoka Vardhana (etwa 273–232 v. Chr.) soll in seinem Reich zwar viele Säulen errichtet haben; an ihren Spitzen befanden sich, auf einem buddhistischen ‹Rad des Lebens› stehend, die Abbilder königlicher Löwen, welche die Grenzen seines Herrschaftsgebiets bewachten. Allerdings handelte es sich dabei um Stein- und nicht um Eisensäulen.
Das Examplar in Delhi (bei Firozshah Kotla) wurde vermutlich unter König Chandragupta II. (etwa 376–415 n. Chr.) von Meerut nach Delhi geschafft, und unter Firuz Shah, 1309–1388 n. Chr. Sultan von Delhi, an seinem heutigen Standort (nahe dem Bara Hindu Rao Hospital) aufgestellt. Mit Kaiser Ashoka hat es jedenfalls nichts zu tun.
Im Hof der alten Moschee Quwwat-al-Islam in Delhi befindet sich eine weitere Eisensäule, Loha Kahmba genannt, die seit mindestens 1700 Jahren, ohne auch nur eine Spur von Rost zu zeigen, allen Witterungseinflüssen trotzt. An ihrer Basis hat sie einen Durchmesser von 40, oben von 30 Zentimetern. In der Spitze befindet sich sogar eine undefinierbare Vertiefung, in der sich Regenwasser sammeln kann, aber ***auch hier finden sich keine Erosionsspuren.***
Eine Inschrift auf dieser 6,60 m hohen Säule besagt, dass sie zur Erinnerung an den Sieg von König Chandra über seine Feinde (ca. 300 n. Chr.) errichtet wurde. Wie kommt es, dass das Metall trotz der hohen Luftfeuchtigkeit in Delhi keinerlei Ansätze von Korrosion zeigt?
Mit dieser Frage beschäftigte sich schon vor einigen Jahren der Paläo-SETI Forscher Walter-Jörg Langbein in seinem Buch ‹Götter aus dem Kosmos›.
«Wie wurde die Säule hergestellt?», fragt Langbein «Wurde sie in einem Stück gegossen? Oder hat man zunächst kleinere Eisenklumpen hergestellt und dann zusammengeschweisst? Es ist keine Technik bekannt, die diesen Vorgang vor rund 1700 Jahren hätte bewerkstelligen können: Gleichgültig, ob das Artefakt im ganzen oder stückweise produziert wurde.
Noch faszinierender ist aber die Frage, warum das Eisen der Säule nicht rostet. Vordergründige Erklärungen wurden gesucht und gefunden, die die Säule ihres Geheimnisses berauben sollen. Völlig falsch ist zum Beispiel die Behauptung, dass die Inder, die Tag für Tag die Säule ‹umarmen›, auch noch so kleine Rostspuren abreiben. Beim Berühren der Säule mit Armen und Händen wird sie mit Schweiss benetzt.
Dabei werden, was chemische Analysen ergeben haben, Harnsäure, Ammoniak, Fett- und Milchsäuren übertragen. Das sind Substanzen, die nicht konservieren, sondern den Vorgang des Rostens in starkem Masse fördern. Warum ist das Gegenteil der Fall?» (Prähistorischer Nuklearkrieg: Rama Empire versus Atlantis?)

Die sogenannte ‹Ashoka-Säule› bei Delhi (auch ‹Säule des Mehaurali› oder ‹Löwensäule›) gehört trotz ihres rötlichen Schimmers zu den nicht rostenden Stahlsäulen Indiens, die der modernen Wissenschaft Rätsel aufgeben

In seinem Buch präsentiert Langbein eine interessante These, wie es zum ‹Nirosta-Effekt› der seltsamen Eisensäule in Delhi kommen könnte. Dabei beruft sich der Autor auf die Forschungen des russischen Wissenschaftlers Dr. Rostislaw S. Furdui, der davon überzeugt ist, sie stelle einen klaren Beweis für eine weit fortgeschritte Wissenschaft im alten Indien dar:

«Er verweist darauf, dass 1979 eine Gruppe sowjetischer Gelehrter (Barssukov, Nemoshkalenko und andere) ein besonderes Verfahren zum Patent anmeldeten. Proben von Mondgestein enthielten, wie sich bei Analysen im Labor ergab, winzige Eisenpartikelchen. Sie stammten von Meteoriten. Dieses Mondeisen rostet nicht – auch wenn es Feuchtigkeit ausgesetzt ist. [...] Die sowjetischen Gelehrten Barsukov und Nemoshkalenko sind der Ansicht, dass das Mondmetall dadurch extrem widerstandsfähig wurde, dass es über Millionen und Abermillionen von Jahren schutzlos der kosmischen Strahlung ausgesetzt war.»

Dr. Rostislaw S. Furdui: «Durch diese energetische Strahlung wurden jene Zentren im Metall, welche die Korrosion hervorrufen, zerstört. Das Mondeisen enthält gewisse Eigenschaften von Edelmetall.»

Langbein stellt dar, wie die Wissenschaftler ihre Vermutung im Labor überprüften:

«Sie legten ein poliertes Eisenplättchen in eine Hochvakuumkammer und gravierten mit gebündelten Elektronenstrahlen geometrische Figuren hinein. Anschliessend wurde das Plättchen wieder in normaler Atmosphäre dem Einfluss einer Säure ausgesetzt. Das Eisen wurde nun teils von der Säure beschädigt, zum Teil nicht. Eine genaue Untersuchung ergab, dass dort, wo Elektronenstrahlen auf das Metall eingewirkt hatten, keinerlei Säureschäden aufgefunden wurden.»

Nun warf Dr. Furdui die Frage auf, inwieweit «diese Erkenntnis auf die berühmte Eisensäule in Dehli übertragen werden könnte. Sie besteht nämlich keineswegs aus reinem Eisen, wie oft behauptet wird. Das geheimnisvolle Objekt enthält schwefel- und phosphorartige Beimengungen. Es wurde also aus Eisen von eher minderer Qualität gefertigt. Deshalb müsste es rosten. Sollten also den alten Indern vor mindestens 1700 Jahren Verfahren zur Verfügung gestanden haben, die das Artefakt gegen Rost resistent machten?

Örtlichen Überlieferungen zufolge ist dieses Wissen noch weitaus älter [...] Es kann ausgeschlossen werden, dass Wissenschaftler und Techniker des alten Indien mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln eine Vakuumkammer herstellen konnten. Sie waren nicht dazu in der Lage, ein kleines Modell, geschweige denn ein Exemplar anzufertigen, das gross genug war, um die ganze Säule aufzunehmen.

Selbst wenn wir das Unmögliche unterstellen, ist keine Methode denkbar, nach der die irdischen Inder das Wunderwerk herstellen konnten. Selbst wenn sie dazu in der Lage gewesen sein sollten, kleinere Eisenteile in Apparaten bescheidener Grösse einem Vakuum auszusetzen, dann war das nicht genug!

Elektronenkanonen besassen sie nämlich ganz sicher nicht. Aber selbst wenn sie, auf welche Art auch immer, einen Elektronenstrahl erzeugen und kleinere Mengen Eisens im Vakuum beschiessen konnten: Wie wurden dann die kleineren Elemente zur Gesamtsäule zusammengefügt?

Heute könnte man sie verschweissen, würde dazu aber äusserst starke Fallhämmer benötigen, die den Indern vor 1700 Jahren nicht zur Verfügung gestanden haben dürften. Gelang es ihnen vielleicht, kleinere Mengen Eisens durch Bestrahlung – wie auch immer – resistent gegen Rost zu machen, um dann das Metall durch Hitze zum Schmelzen zu bringen und in eine Form zu giessen? Das ist theoretisch denkbar.

Praktisch wären aber die Inder vollkommen überfordert gewesen. Sie verfügten nur über kleine, höchst bescheidene Schmelzöfen. Sie konnten jeweils nur geringe Mengen flüssigen Eisens herstellen. Wie hielten sie dann das flüssige Eisen flüssig? Wie verhinderten sie, dass es erstarrte? Wie soll die Gussform ausgesehen haben? Zudem weist die Eisensäule keinerlei Spuren auf, die auf eine Gussform schliessen lassen könnten.»

Die Loha Khamba, auch ‹Chandra-Säule› genannt, in Dehli.
Seit mindestens 1700 Jahren trotzt auch sie der Natur und weist praktisch keine Korrosions-Spuren auf.

Dr. Furduis Hypothese dazu lautet: «Offensichtlich muss die Metallurgie damals ein Niveau erreicht haben, das unserem heutigen Wissen überlegen war.»
Langbein spekuliert weiter: «Wenn es ein solches Wissen gab, dann müsste es eine allmähliche Entwicklung gegeben haben: Von primitivsten Anfängen bis zur Perfektion. Bis heute wurden keinerlei schriftliche Aufzeichnungen gefunden, die das stete Anwachsen eines entsprechenden Wissens nachweisen konnten. […]
Ein uns nach wie vor unbekanntes Verfahren wurde nicht nur bei der Wundersäule von Delhi eingesetzt, sondern beispielsweise beim Bau des indischen Tempels von Konarak. Da wurden – der sowjetische Historiker I. Mozhejko weist es nach – verschiedene ‹Eisenbalken› in die Gesamtkonstruktion integriert, die wie die Säule von Delhi aus nicht rostendem Eisen gefertigt wurden.»
Zum Alter dieser Eisenteile gibt es noch keine genauen Angaben: «Mehrere Balken grösseren Ausmasses kamen zum Vorschein, als die ‹Schwarze Pagode von Konarak› einstürzte. Mindestens 29 ‹Eisenbalken› wurden registriert. Die beiden längsten waren über zehn Meter lang. Errichtet wurde der Tempel vermutlich 1240. Das heisst aber nicht, dass die Eisenbalken damals entstanden sind. Sie können genauso gut aus einem älteren, zu dieser Zeit bereits baufälligen Tempelbau übernommen worden sein.»
Langbein zitiert dazu auch die bekannte Zeitschrift ‹Nature›: «Es erscheint wahrscheinlich, dass viele eiserne Objekte in Indien existieren, deren Herstellungsdatum nicht festgestellt werden kann. Sie können sehr wohl uralt sein.»
Sein persönliches Fazit zu den Betrachtungen der Chandra-Säule lautet jedenfalls: «Im alten Indien wurde eine geheimnisvolle Wissenschaft praktiziert, die vollkommen in Vergessenheit geraten ist.»
Handelt es sich bei den beschriebenen Metallobjekten – oder zumindest bei ihrem Material – womöglich um Hinterlassenschaften des sagenhaften Rama-Imperiums?
Quelle: https://de.sott.net/article/31434-Indische-Stahlsaulen-die-nicht-rosten-Relikte-einer-alten-Hochzivilisation

FIGU-Informationen hierzu

Auf der Erde gibt es eigentlich sehr wohl völlig ausreichende Beweise für uralte Hochkulturen. Was dabei beweismässig am längsten überdauert, sind allermeist Gebilde aus Stein. Dabei handelt es sich aber um bearbeitete Steine, die gewaltige Dimensionen aufweisen und die nur durch spezielle und hohe Techniken entstanden sein können, wie der Mensch sie heute nicht mehr kennt und nicht in der Lage ist, Steine und Metalle in dieser Weise zu bearbeiten oder zu erzeugen usw. Wie gesagt gehört auch Metall dazu, wie unter anderem die Eisensäule (Iron-Pillar) beim Kutab-Minar in Mahrauli/New Delhi in Indien, die seit Jahrtausenden an ihrem Platz steht und nicht rostet, obwohl diese Säule aus rund 96 Prozent reinem Eisen besteht. (Anmerkung: Die Eisensäule wird unter anderem auch in der Abenteuer-Trilogie und im ‹Globetrotter› von Billy erwähnt.)
(Quelle: http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_45.pdf)

Migrationsforscherin übt scharfe Kritik an Merkel und sagt: Familiennachzug fördert Parallelgesellschaften

Epoch Times; Aktualisiert: 28. November 2017 20:26

Die Migrationsforscherin und Soziologin Necla Kelek hat die SPD vehement davor gewarnt, den Familiennachzug für subsidiär Schutzbedürftige wieder zuzulassen. «Der Familiennachzug fördert gerade Parallelgesellschaften und sendet zudem das falsche Signal an Menschen in ihren Heimatländern», sagte Kelek der ‹Welt› (Online-Ausgabe). Lieber sollte es keine Grosse Koalition geben, als eine, die unter einem solchen Zugeständnis zustande komme.

SPD-Vize Ralf Stegner hatte zuvor betont: Alle, die mit der SPD reden, müssten wissen, dass der Familiennachzug zu den ‹humanitären Verpflichtungen› gehöre, bei denen es keine Abstriche geben werde. Die türkischstämmige Kelek kritisierte das Beharren der linken Parteien auf den Familiennachzug. Ohne ihn sei Integration sinnlos, werde argumentiert. «Das Gegenteil ist der Fall. Familie heisst in orientalisch-muslimischen Gesellschaften die Grossfamilie, die Sippe, die patriarchalisch organisiert ist. Mit dem Familiennachzug importieren wir ein islamisches Familiensystem, das erst zu Parallelgesellschaften und Integrationsproblemen führt», sagte sie. «Niemand braucht sich mehr anzupassen, man kann unter sich bleiben und Traditionen wie die Kinderehe, Frauenunterdrückung oder Gebärzwang weiterleben.»

Kelek kritisierte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) scharf. «Es geht beim Familiennachzug um die Flüchtlingspolitik insgesamt. Darum, dass die liberalen Kräfte in Deutschland durch die Grenzöffnung überstrapaziert worden sind. Es gibt einen Rechtsruck», sagte sie. «Es ist unglaublich, wie die Kanzlerin wegschaut, sich weigert, dem politischen Islam ins Auge zu sehen und die daraus folgenden Probleme nicht ernst nimmt.» Notwendig sei, die Flüchtlingspolitik endlich differenziert zu betrachten. «Wenn ich höre, wie die Kanzlerin sagte, wenn die ihren Koran so gut kennen, müssten wir auch unsere Bibel kennen. Das ist ein völlig falscher Vergleich. Damit wird eine Männerreligion legitimiert. Es geht beim Islam eben nicht nur um Spiritualität, sondern auch um eine Wertevermittlung hinein in die Gesellschaft. Die Kanzlerin unterstützt damit die Argumente der Linken und der Grünen. Durch diese Ignoranz ist das Flüchtlingsproblem entstanden.» (dts)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/migrationsforscherin-uebt-scharfe-kritik-an-merkel-und-sagt-familien-nachzug-foerdert-parallelgesellschaften-a2279666.html?meistgelesen=1

OB Mannheim: «Das Grundvertrauen, dass der Staat seine Bürger schützen kann, ist nicht mehr vorhanden»

By Gaby Kraal on 2. Dezember 2017

Oberbürgermeister stellt sich der Realität und fordert ‹die geschlossene Unterbringung für die beschriebene Klientel›.
Die explodierenden Straftaten von Wirtschaftsmigranten und Glücksrittern aus Afrika hat Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz jetzt dazu bewogen, einen ‹Brandbrief› an das Innenministerium zu schreiben und fordert darin dringend zum Handeln auf .
Die Bevölkerung nehme es als ‹Staatsversagen› wahr, wenn die meist strafunmündigen Täter – deren Identität zudem oft unklar sei – nicht zur Rechenschaft gezogen werden könnten, so Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz.
Seit Anbeginn der rechtswidrig geöffneten Grenzen auf Anordnung der Bundeskanzlerin Angela Merkel, kämpft mit den Migrationswellen nordafrikanischer Einwanderer nicht nur die Stadt Mannheim vergebens dagegen an, seit Startschuss im Jahr 2015 für die Islamisierung und Zurückdrängung unserer Kultur in Deutschland und Europa, fallen insbesondere Gruppen z.B. aus Marokko durch **eine ‹bislang nicht gekannte hohe kriminelle Energie› auf.**

OB Kurz, Mannheim (dpa)

OB Kurz betont in seinem Dringlichkeits-Schreiben u.a. die hohe Strassenkriminalität, Sachbeschädigung und schwere Körperverletzungen, und Angriffe in ‹Einrichtungen›.
«Bei dieser Personengruppe besteht keinerlei Mitwirkungsbereitschaft oder Interesse an Integration», empört sich Kurz. In seinem Brief fordert er Strobl auf, ‹kurzfristige Voraussetzungen zu schaffen, **um eine geschlossene Unterbringung für die beschriebene Klientel realisieren zu können›.**
Der Brandbrief der auch der Deutschen Presse-Agentur seit dem 23. Oktober 2017 vorliegt, wurde jetzt auch der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

«Müssen wissen, wer im Land ist»

Der Innenminister sprach in einer ersten Reaktion, ‹es sei ein Thema, das ihn schon lange umtreibe›. Es mache ihn ‹tief traurig und wütend›, dass erst Verbrechen, wie der Mord an einer jungen Frau in Freiburg geschehen müssen, bevor sich ‹in bestimmten Kreisen› die Erkenntnis durchgesetzt habe, auch unbegleitete minderjährige Ausländer in den Blick zu nehmen, so Strobl am Freitag gegenüber den Medien. «Wir müssen wissen, wer im

Land ist … Es ist absolut nicht zu akzeptieren, wenn Personen, die bei uns den Schutz unserer Gesellschaft erbitten, dann fortwährend gegen die Regeln unserer Gesellschaft verstossen.»

Thomas Strobl, Angela Merkel, Guido Wolf (CDU)

«Wir müssen wissen, wer im Land ist», das fällt den verantwortlichen Politikern erst nach rund 2 Jahren des Wahnsinns der Massenmigration auf, unzählige Tote, Sexualstraftaten, Körperverletzungen, Diebstahl, Raub, usw. in einem Ausmass, das sich in Zahlen kaum noch beziffern lässt. Ein Ausverkauf unserer Gesellschaft an Schwerstverbrecher, Berufskriminelle und nicht zu vergessen, Tausende von Terroristen, die auf ihre nächsten Opfer warten.»

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/12/02/ob-mannheim-das-grundvertrauen-dass-der-staat-seine-buerger-schuetzen-kann-ist-nicht-mehr-vorhanden/

Amerikas erbärmliches Gefängnis in Kuba

William J. Astore erschienen am 4. Dezember 2017 auf > Bracing Views > Artikel und auf > Antiwar.com

Die US-Regierung hält immer noch 41 Gefangene im Gefangenenlager Guantánamo Bay in Kuba fest. Unglaublich, dass einige dieser sogenannten fremden feindlichen Kämpfer bis zu 15 Jahre lang ohne Gerichtsverhandlung inhaftiert waren, ohne dass ihnen ein Verbrechen zur Last gelegt wurde. Wie ist das in einer Demokratie möglich? Was sagt das über unser Land aus?

Ich besitze zufällig eine alte Karte von Kuba aus dem Jahr 1897, die Guantánamo Bay zeigt, das sich an der südöstlichen Küste Kubas befindet.

Wer hätte voraussehen können, dass das, was unsere Regierung 1903 in einem imperialen Landraub als Basis von Kuba ‹pachtete›, ein Jahrhundert später zum Ort eines abscheulichen Gefängnisses für muslimische Männer werden würde, die in einem ‹globalen Krieg gegen den Terror› hauptsächlich aus Zentralasien entführt wurden?

Unmittelbar nach dem 11. September 2001 benötigte die US-Regierung einen Ort, an den sie Gefangene schicken konnte, die in der chaotischen Razzia in der Anfangsphase des Krieges als Verdächtige eingesammelt wurden. Unter anderem wählten sie den US-Marinestützpunkt in Guantánamo, der als ‹sicherer› Ort galt, der sowohl isoliert ist als auch nicht in den USA liegt und weit weg von den Medien. Was als Notlösung, als vorübergehendes Verwahrungslager gedacht war, wurde zum Dauerzustand. Präsident Obama hat geschworen, es zu schliessen und ist gescheitert; Präsident Trump hat geschworen, es mit neuen Chargen von Gefangenen zu erweitern.

In einem bemerkenswerten Artikel auf TomDispatch.com erinnert uns Erin Thompson daran, dass die Gefangenen in Guantánamo Menschen sind. Sie tat (und tut) dies, indem sie ihre Kunstwerke kuratierte und ausstellte. Ihre Gemälde, Schiffsmodelle und andere Kreationen erinnern uns daran, dass sie existieren, dass sie schaffen, dass sie hoffen, dass sie träumen. Die US-Regierung hat darauf mit der Geltendmachung von Eigentumsrechten an ihrer Kunst reagiert.

Amerikas Gefängnis in Guantánamo Bay war ein spektakulärer Fehlschlag. Allein seine Existenz bedeutet einen riesigen Propagandasieg für Terroristen und Möchtegern-Terroristen überall. Es ist ein Schandfleck für unsere Demokratie (was davon übrig ist). In den Augen eines Grossteils der Welt offenbart sie die USA selbst als Terrorist.

Die Langlebigkeit dieses Gefängnisses zeigt, dass Amerika seinen eigenen ‹Krieg gegen den Terror› verliert: Unserer Regierung fehlt der Mut, diese Männer vor Gericht zu stellen, weil sie befürchtet, dass einige freigelassen werden könnten und vielleicht zukünftige Angriffe anführen, trotz eines nationalen Sicherheitskomplexes, der

etwa drei Viertel einer Billion Dollar ausgibt, um solche Angriffe vorherzusagen und zu verhindern.
Shakespeare lässt Julius Caesar sagen: «Feiglinge sterben tausend Tode, ein Held stirbt nur einmal.» Indem wir dieses Gefängnis offen halten und uns weigern, seine Bewohner dem Recht entsprechend zu behandeln aus Angst vor dem, was sie tun könnten, wenn sie freigelassen werden, sterben wir tausend Tode.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2017_12_05_amerikas.htm

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 85, Januar 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

8.12.2017, 14:48 von schweizerzeit 08.12.2017

Entstehung – Inhalt – Bedeutung

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten (1)

Nachdem die EU-Kommission die Schweiz mittels offiziellem Brief am 21. Dezember 2012 zur ‹institutionellen Anbindung› an die EU aufgefordert hatte, schlug der Bundesrat wenig später vor, dieser Forderung Brüssels mit einem Rahmenvertrag nachzukommen. Im **Vorvertrag** vom 13. Mai 2013 erklärte sich der **Bundesrat** bereit, mit dem geplanten Rahmenvertrag drei EU-Forderungen zu erfüllen:

Erste Konzession: Die Schweiz werde alle **EU-Gesetze, EU-Verordnungen** und **EU-Beschlüsse,** die von Brüssel als ‹**binnenmarktrelevant**› bezeichnet werden, **automatisch** übernehmen.

Zweite Konzession: Wenn sich zur Anwendung bilateral getroffener Vereinbarungen **Meinungsverschiedenheiten** ergeben, werde die Schweiz den **EU-Gerichtshof** als höchste, nicht mehr anfechtbare gerichtliche Entscheidungsinstanz anerkennen.

Dritte Konzession: Für den Fall, dass die Schweiz einen Entscheid des EU-Gerichtshofs – weil zum Beispiel eine Volksabstimmung etwas anderes beschlossen hatte – nicht übernehme, billige sie der EU ein **Recht auf Sanktionen,** also auf Strafmassnahmen gegen die Schweiz zu.

In ihrem **Verhandlungsmandat** richtete die **EU-Kommission** zwei weitere Forderungen an die Schweiz:
Die Schweiz müsse – anstelle zuvor einzeln bewilligter Kohäsionszahlungen – fortan **Jahresbeiträge** an die EU entrichten. Ausserdem müsse sie ein von der EU ernanntes **Aufsichtsorgan** akzeptieren, das die Vertragstreue der Schweiz ständig zu überwachen habe.

Bedeutung

Der Rahmenvertrag **beraubt die Schweiz** ihrer Stellung als gleichberechtigte **bilaterale Vertragspartnerin** der EU. Sie wird gegenüber Brüssel zur blossen **Befehlsempfängerin.**
Der Rahmenvertrag **zerstört den bilateralen Weg.** Denn als Befehlsempfängerin bleibt ihr bloss, Brüsseler Weisungen **automatisch** zu übernehmen.
Allein die Ablehnung des Rahmenvertrags ermöglicht der Schweiz die Fortsetzung des bilateralen Wegs.
Der Rahmenvertrag ist ein **Unterwerfungsvertrag:** Fremde Richter verfügen fremdes Recht verbindlich über die Schweiz. Die Schweiz wird mit dem Rahmenvertrag faktisch zur **Zwangsheirat mit dem Brüsseler Apparat** verurteilt.

Tarnungsversuche

Die faktische Entrechtung der Schweiz durch den Rahmenvertrag versuchen Bundesrat und EU-Kommission mittels **beschönigender Formeln** zu tarnen.
Die Pflicht zur ‹automatischen Rechtsübernahme› tarnt Bundesbern als ‹**dynamische Rechtsanwendung**›.
Sanktionen werden als ‹**Ausgleichsmassnahmen**› verniedlicht.
Der Rahmenvertrag wird als reines ‹**Koordinations-**› bzw. ‹**Konsolidierungsabkommen**› verklärt.
EU-Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker** bezeichnete anlässlich seines Besuchs in Bern am 23. November 2017 den Rahmenvertrag gar als ‹**Freundschaftsvertrag**› – ganz so, wie seinerzeit die **Sowjetunion** die Entrechtung ihrer Satellitenstaaten jeweils in als ‹Freundschaftsvertrag› betitelten Abkommen durchsetzte.
Die **faktische Unterwerfung** der Schweiz unter die Oberhoheit der EU wird von beiden Vertragspartnern als ‹**Erneuerung des bilateralen Wegs**› beschönigt, obwohl der **Rahmenvertrag** in Wahrheit das **Ende des bilateralen Wegs** besiegelt.
All die verwendeten Tarnbegriffe beseitigen die Tatsache der faktischen **Entrechtung der Schweiz** durch den Rahmenvertrag in keiner Weise.
EU-No/US; Bild: EU-No
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/entstehung-inhalt-bedeutung_181

Dazu – nebst anderem:
Auszug aus dem offiziellen 697. Kontaktgespräch vom 17./18. Dezember 2017

Sfath: Samstag, den 17. Februar 1945

Sfath: Zur gleichen Zeit, wenn die Sowjetunion ihrem Ende entgegengeht und ein neues Russland entstehen wird, wird sich in Europa eine Unions-Diktatur (Anm. Ptaah: Europa-Unions-Diktatur) bilden und viele europäische Länder an sich binden, deren Staatsführende und die Bevölkerungen sich unbedacht, gutgläubig, töricht und vertrauensselig in die sich hinterhältig sowie lügenhaft friedlich, freiheitlich und völkerverbindend nennende Unions-Diktatur einbinden lassen werden. Doch nach Jahren wird sich die Wahrheit erweisen, dass alles nur Lug und Trug sein und das wahre Wesen der Unions-Diktatur durchbrechen und innerer Unfrieden entstehen wird, wenn die Staatsführenden und Bevölkerungen aufbegehren und sich wider die unterjochenden Machenschaften der Unions-Diktatoren auflehnen werden, wodurch dann im einen oder anderen Fall auch Ausschlüsse aus dieser Diktatur in in Betracht gezogen werden. Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teile der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich immer mehr mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger in die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz und ihre Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, wodurch dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlich und doch unverantwortlichen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirkt, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. So wird sich, wie in der ganzen Welt, ein unfriedlicher Zustand zwischen dieser Diktatur

und der Schweiz entwickeln, wie auch in der ganzen Welt kein wirklicher Frieden sein wird. Alles wird weitergehen wie seit alters her und noch viel schlimmere Formen annehmen, weil sehr viele Menschen dieser Welt unaufhaltsam und je länger, je schrecklicher verrohen, untereinander beziehungsloser und gleichgültiger werden, was sich als zwangsläufige Folge der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung ergeben wird, durch die ungeheure Probleme vielzähliger Art entstehen, die nicht mehr kontrolliert werden können. Es werden sich daraus auch Brutalität, Gewissenlosigkeit und weitumfassende Gewalttätigkeiten, Morde und Totschlägerei, stetig wachsende Kriminalität und überhandnehmendes Verbrechertum herausbilden, wie auch Unfrieden und Gewalt in den Familien. Auch entstehen in zukünftiger Zeit sehr bösartige religiöse Verirrungen, wie auch neuerlich schlimmer Rassenhass und Rachefeldzüge wider Andersgläubige, wobei blutrünstige Terrororganisationen weltweit Hunderttausende von Menschen bestialisch foltern und ermorden werden. Doch mit all diesen Ausartungen wird nicht genug sein, denn alles wird sich je länger, je mehr steigern und weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen und ständig bösartiger werden. Und zum Überhandnehmen all dieser und noch vieler gleichgerichteter erdenmenschlichen Verkommenheiten wird auch die Geld- und Profitsucht hinzukommen, die völlig unkontrollierbar überhandnehmen wird. Dazu werden auch die Anwendungen tödlicher Gifte gehören, die in das Natursystem ausgebracht werden, um das Nahrungsmittelwachstum und grössere Ernten zu fördern und um Pflanzenschädlinge zu töten und Unkrautarten im Wachstum zu hemmen oder zu vernichten, wobei in jeder Beziehung alles Diesbezügliche jedoch nur der Profitgier gelten wird. Dabei werden aber auch viele nützliche und gar lebensnotwendige Insekten, wie auch allerlei Säugetiere und andere für die Funktion des Natursystems wichtige Lebewesen sowie Pflanzen vergiftet, getötet und ausgerottet, wie aber auch die Menschen durch die Gifte erkranken, leiden und sterben werden, weil alle die in das Natursystem ausgebrachten Giftstoffe sich in den Nahrungspflanzen, dem Boden, vielen Lebewesen, wie aber auch in den Gewässern, Ernteprodukten und auch in jenen Schlachttieren ablagern werden, die auch den Menschen als Nahrungsmittel dienen.

Auszug aus dem offiziellen 692. Kontaktgespräch vom 29. Oktober 2017

Ptaah: Voraussage von Ur-Ur-Grossvater Hilak, aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

Das Leben der Menschen auf der Welt verfällt über Jahrtausende bis in die ferne Zukunft der Neuzeit und sehr lange Zeit danach durch Wahngläubigkeit an Gottheiten und dergleichen abschlägig zu einem durch Glauberei verdorbenen erbärmlichen, unerfreulichen und verkommenen Leben in falscher Glaubens-Sklaverei. Es entsteht eine schwerwiegende Gefangenschaft in einem Wahn, der über Jahrtausende zu Unfrieden und schrecklichen Kriegen und immer wieder in neue Verderben führt. Glaubensbedingte Sinnestäuschungen, Blendwerke, Einbildungen, Irreführungen, Lug und Trug, Mystifikationen, Illusionen und Vorspiegelungen von Phantasmagorien werden zur Ordnung aller kommenden Zeiten gehören und vielfach viele tausendmal viele tausendmal tausende Menschenleben fordern und immer wieder grosse Teile der Welt und deren Natur durch Kriege usw. vielfaches Leben weitest zerstören. Und der Ursprung dieses Unheils wird in rund 200 Jahren mit dem Werden des kommenden Ysrjr-Bundes (Anm. Ptaah: Monotheistisch wahnglaubensverfallener Volksstammbund in Kanaan, später Syria; eigentlicher Ursprung des Judaismus), der ersten weltumfassenden Wahnglauberei begonnen, die durch Kriege, Hass, Neid, Vergeltung und Lug und Trug über Jahrtausende weit in die fernste Zukunft getragen werden wird. Diese erste Wahnglauberei, die in ferner kommender Zeit als ‹Glaubensbekenntnis› (Anm. Ptaah: Religion) genannt werden wird, bringt dann über Jahrtausende viel Elend, Neid, Not, Leid, Wahnglaubenshass und Zerstörung zwischen allen Völkern der Welt. Aus dem durch den ersten aufziehenden, ins Werk und in Gang gesetzt werdenden Wahnglaubensbund (Anm. Ptaah: Glaubensgemeinschaft, Glaubensverbindung, Glaubensvereinigung) wird der eigentliche Ursprung für die grössten Glaubenswahnübel der Welt hervorgehen. Aus diesem Ursprung wird in weiteren rund 700 Jahren im Osten der Welt ein weiterer Wahnglaubensbund entstehen, durch den im Lauf der Zeit auch Blutvergiessen und Hass über die Welt verbreitet werden wird. Weitere rund 500 Jahre danach wird ein Künder (Jmmanuel) der alten ‹Lehre der Propheten› in Erscheinung treten, dessen Lehre jedoch verfälscht, missbraucht und daraus ein neuer weltweit äusserst verleumdender, verderblicher, hassverbreitender, gefährlicher, todgeschwängerter sowie Zerstörungen bringender neuer Wahnglaube abgeleitet wird. Dieser wird weit über zwei Jahrtausende zu weltweiten Kriegen, Kriegs-Greueltaten, Mordtaten, zu Hass, Verfolgungen und ungeheuren Zerstörungen unzähliger Menschenwerke, der Natur und deren Lebewesen führen. Dabei wird auch ein unübersehbares Mass an Menschen mitwirken, die sich wie Heuschrecken vermehren und Machenschaften erdenken und durchführen werden, deren bösartige Wirksamkeit grosse Teile des Planeten und der Natur zerstören werden, wodurch viel des Naturlebens auf alle Zeit hinaus aussterben wird. Doch rund

500 Jahre nach dem Erscheinen des Künders der ‹Lehre der Propheten› wird ein neuer Künder (Anm. Ptaah: Mohammed) im Wiederleben derselben Lehre ins Leben treten, um all das Falsche und Verwerfliche auszutilgen, was jedoch Böswillige und Wahngläubige und die Lehre Missverstehende verleumdend aus der ‹Lehre des Propheten› des vorherigen Künders gemacht haben werden. Doch auch die Lehre dieses neuen Künders wird äusserst bösartig verfälscht werden und über alle Zeit der nächsten Jahrtausende hinweg zu Kriegen, zu Hass, Verleumdung und zu unzählbaren Toten, wie auch zur Furcht, zu Entsetzen, zu umfassend tödlichen Gewaltaktionen (Anm. Ptaah: Tyrannei, Despotie, Diktatur, Schreckensherrschaft, totalitären Systemen, absolutistischer Herrschaft und Terrorismus, die Ausschreitungen, Unruhen, Gewalttätigkeiten, Krawalle, Strassenkämpfe, Tumulte, Aufrührereien und Übergriffe mit sich bringen werden) führen wird. Daher müssen die Menschen der Neuzeit durch Klarheit und Vernunft ihre in den Abgrund führende Situation zu verstehen lernen und sich von ihren falschen Glaubensvorstellungen befreien, den Weg zu sich selbst finden, sich selbst werden und bewusst die eigene Verantwortung zu tragen lernen. Es sei daher also der ganzen Menschheit gesagt, dass sie ihr Glaubensgefängnis und ihren Glaubenswahn verlassen müssen, denn sonst werden durch ihren Gottglauben grosse Massen in die Irre geführt und eine Vielzahl in Millionenhöhe durch ausartende Glaubensverfolgungen gefoltert und ermordet, wenn das Sonnenkreuz (Anm. Ptaah: Sonnenrad, Swastika, Hakenkreuz) als bösartiges Zeichen die anlaufende Schreckenszeit ankündigt und die Energie des Winzigsten (Anm. Ptaah: Kernspaltung) freigesetzt, missbraucht und zum vernichtenden Todesboten wird. Und geschieht es, dann wird damit auch angekündigt, dass alle Schrecken in fortlaufender Folge immer häufiger sein werden, wodurch viele Leiden entstehen und nur ein kleiner Teil der Nichtglaubensvernunft fähig sein wird, dem allein die Wahrheit erkennbar und verständlich sein wird, wobei auch nur wenige klug genug sein werden, um wissend ihr eigentliches Glück finden zu können.

Alles um den Menschen herum wird zusammenbrechen und verschwinden, und nichts von den Errungenschaften der Zivilisation wird seinen Bestand behalten, denn die Perversität der Menschen wird alles zerstören, denn sie wird die ganze Erde durchschütteln und es werden schlussendlich keine Spuren der irrigen Kulte weiterbestehen. Die grosse Masse vieler Milliarden Menschen wird unter dem Joch der Unwissenheit und Gottgläubigkeit ausarten und dem wahren Leben in schöpferischer Weise fremd werden und in jeder erdenklichen Weise ausarten. Es werden auch schwere Erdbeben als erdmechanische Naturereignisse, ungeheure gewaltige Unwetter und ungeahnte Feuersbrünste das Antlitz der Erdenwelt verändern. Es wird aber nicht auf die Warnungen gehört werden, wie auch nicht auf die alte ‹Lehre der Propheten›, die der neue Künder der Neuzeit bringen und die das Ziel haben wird, den Verstand und die Vernunft der Menschen aufzuwecken und zu sensibilisieren, um sie zu befähigen, sich selbst von ihren Irrungen und dem Wahn ihres religiösen Glaubens und von dessen Torheiten sowie von all ihren üblen Handlungen, Taten und Verbrechen aller Art zu befreien. Doch trotzdem sollen sie durch den neuen Künder belehrt werden und verstehen lernen, dass sie allein für all ihr Handeln, Tun und Verhalten verantwortlich sind, wie das auch andere intelligente Lebensformen im Universum sind.

Die Menschen sollten und müssen sich bemühen, in Harmonie zu sein mit den Strömungen der Natur und des Universums und also mit der Schöpfung und all ihrem Bestand und sich nicht weigern, mit dem schöpferischen Strom zu gehen, um nicht die Vorteile der guten Bedingungen zu verpassen, die ihnen durch die Schöpfungsvorgaben geboten werden, die durch die Intelligenz und Kraft des Menschen selbst höher und höher entwickelt werden können. Sie müssen aber die Evolution ihres Bewusstseins entwickeln, um in ihrem Verstand und in ihrer Vernunft nicht zurückzubleiben, um nicht Millionen von Jahre warten zu müssen, bis ihnen eine fremde Macht zu einer aufsteigenden Welle von Verstand und Vernunft verhilft.

Die Erde und das ganze Sonnensystem, wie auch das Universum im gesamten, wurde nicht durch eine billige und unexistente Gottheit, sondern als einzige Schöpfung durch eine immense Ausschüttung von natürlicher Folgerichtigkeit schöpferisch-natürlicher Impulse erschaffen und in eine sich weiter entwickelnde Richtung gebracht. Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch in den Menschen wirken, werden zum Verständnis in menschlichem Sinn als Liebe bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer grossen Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die Liebe genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. Von der Liebe aber müssten die Menschen in Zukunft ganz besonders durchflutet werden und ihr dienen, denn sonst werden ihr Leben und ihr Bewusstsein durch unvorstellbare Leiden, Schwierigkeiten und unmenschliche Taten und Schrecken gefoltert und geschädigt, wodurch dann die mentale Ordnung, die Gedanken, das Sinnen und Trachten und ihr Verhalten böse, kriminell, verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich, primitiv und proletenhaft werden. Also werden sich dann die schreck-

lichen Formen der Prophezeiungen der alten Propheten erfüllen, die sich auf die kommende Epoche beziehen, die schon bald beginnen und sich erfüllen werden, sich jedoch ab dem Zeichen des Sonnenkreuzes in bösartiger und erschreckender Weise fortsetzen und fortlaufend in die Zukunft hineinbewegen werden.
Es werden auch die Zeiten der grossen Überschwemmungen über die Welt kommen, und es wird dort, wo die Erde ist, Wasser sein, und dort, wo Wasser ist, wird Erde sein. Wirbelstürme, gigantische Feuer und Erdbeben werden herrschen und alles wegfegen, wie durch Horror, Kriege, Morde, Revolutionen, Gewaltherrschaft, Diktatur, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, unbeschränkte Gewalt und Verbrechen unglaublich viel Menschenblut fliessen wird. Schreckliche Explosionen werden infolge von Explosionsanschlägen und Terrorattentaten an vielen Orten auf der Erde zu hören sein, wodurch vielerorts und in vielen Ländern Angst, Entsetzen, Furcht und Schrecken herrschen werden. Und vielfach wird der falsche und irre Gottglaube dafür schuldbar sein, und immer wird es sich um einen Wahn von Menschen handeln, nie jedoch um eine Antwort oder eine Forderung eines von den Menschen erfundenen Gottes. Gegenteilig wird jedoch die Natur Vergeltung fordern für die Verbrechen, die von der in ihrer Vielzahl überbordenden Menschheit an ihr und an der Erde begangen und verübt werden.
Den Menschen sei geraten, sich in Frieden zu üben, in Frieden zu leben und in Frieden die Welt zu beherrschen, ehe die Zeit des Leidens und des Terrors kommt, denn es steht seit alters her geschrieben, dass nicht ein einziges Haar der Gerechten gekrümmt werden wird. Also mögen die gerechten Menschen nicht entmutigt werden, sondern einfach dem Weg des Lernens zur persönlichen Fortentwicklung ihres Bewusstseins folgen, wie es die alten wahren Propheten gelehrt haben und wie es in der Neuzeit der neue Künder lehren und seine Lehre auch in den Weltenraum hinausgetragen werden wird. Die Menschen müssen seine Lehre studieren und lernen, wie das Universum und damit die Schöpfung funktioniert, denn es ist für sie notwendig, dass sie die Welt und die Schöpfung als Natur und Universum sehr schnell verstehen lernen und in dieser Weise mit ihr im Wissen verschmelzen.
Die Menschen sind prädestiniert zu lernen, um in natur- und schöpfungsgerechter Weise zu leben, wie auch jeder einzelne fähig ist, nach den Gesetzen der Schöpfung zu streben und danach zu leben. Jeder muss sich aber dafür selbst wie ein neuer Kontinent formen und wie eine Insel aus dem riesigen Meer auftauchen und sich in seiner Liebe und in seinem Wissen nach bestem eigenem Vermögen ausbreiten.
In der Neuzeit wird der neue Künder der Gründer einer neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Verein) sein, die auch Gemeinschaft genannt werden und sich unbeirrt für das Gute und Richtige und für die alte ‹Lehre der Propheten› (Anm. Ptaah: ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›) einsetzen wird. Sie wird durch eine neue Art die alte ‹Lehre der Propheten› verbreiten und sie den Menschen in der ganzen Welt repräsentieren. Dadurch wird die Menschheit der Erde mit der Zeit eine grosse Familie bilden, die letztendlich wie ein grosser und umfangreicher Körper sein wird. In der neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Gemeinschaft, Verein) wird sich die Liebe auf eine Art manifestieren, wie sie durch den Künder in einfacher und verbindender Weise vorgelebt werden wird. Doch leider wird die Erde ein Planet des Kampfes, der Mühe, des Elends und der Not bleiben, auch wenn in der Neuzeit die Lehre des neuen Künders durch neue moderne Möglichkeiten und Wege nach und nach auf der ganzen Erde verbreitet wird. Die Kräfte des Bösen und der Dunkelheit werden sich wohl bedrängt fühlen und sich langsam zurückziehen, doch die Erde und deren Menschheit werden von ihnen niemals endgültig befreit werden. Viele der Lehre des Künders folgende Menschen werden einen neuen, besseren und klaren Weg gehen, einen Weg des neuen Lebens, der zur Entwicklung des Bewusstseins, zu Verstand und Vernunft, zum inneren Frieden, zur inneren Freiheit und Lebensfreude und zum wahren Menschwerden führt. Andere aber, die Ungerechten und Ausgearteten, werden in ihrem sinnlosen Stolz und Ungebaren ihr Leben ruchbar weiterführen, alles des Schöpferischen verurteilen und uneinsichtig sein. Schlussendlich aber werden sie verstehen lernen müssen, dass ihre alte Richtung ihres Lebens völlig falsch und nicht mehr mit der neuen Welt vereinbar ist, die durch die neue Lehre geschaffen und daraus eine neue Kultur und Zivilisation erwachen wird.
Es wird dann nur eine Frage der Zeit sein, wann das Licht der Wahrheit, das Gute und die Gerechtigkeit erwachen und triumphieren werden. Die Religionen werden ihre Kraft verlieren und der Wahrheit ihren angestammten Platz einräumen müssen, wenn die gemeinsame Basis aller Gottglaubenssysteme zusammenbricht. Dadurch werden schlechte Menschen langsam die Intensität ihres bösen Glaubenstuns aufgeben und sich der Friedlichkeit der Wahrheit und den Mitmenschen zuwenden. Es werden aber viele unter ihnen den neuen Künder der Neuzeit auch harmen und hassen, und sie werden seine Bemühungen der Lehreverrichtung mit abneigenden, feindseligen Beschimpfungen und falschen Bezichtigungen, Lügenworten und in Wut erdachten üblen Nachreden bösartig in seiner Ehre verletzen. Und es wird Schande an seinem Ruf begangen und unheilvolle Ränke (Anm.

Ptaah: Ungerechtigkeiten, Mordanschläge, Tätlichkeiten) gegen ihn verübt werden. Allso wird durch hasserfüllte Glaubensanhänger auch vorsätzlich versucht werden, mit vielen neuen Werkzeugen der Neuzeit (Anm. Ptaah: Informationsmöglichkeiten, Internetz, Medien, Radio, Television) seine Verpflichtung und sein Schaffen verabscheuungswürdig und listig zu zerstören. Doch alle Angreifenden werden sich damit selbst Schaden zufügen, denn ihr Leben wird freudlos sein, und sie werden einst selbst von Mitmenschen gehasst, weil sie das neue Leben hinsichtlich der alten ‹Lehre der Propheten› nicht akzeptieren werden, folglich sie bereits in ihrem Leben vergehen werden wie faule, schädliche Früchte. Es wird aber auf der Erde auch sein, dass gewisse Kontinente untergehen und andere auftauchen, weil sich nicht nur die Menschen, sondern auch das Gesicht der Welt völlig verändern wird. Und es werden in den zukünftigen Jahrtausenden viele Gefahren drohen, deren sich die Menschheit noch nicht bewusst ist und die ihnen viel Leid, Not, Elend, Kriege, Schaden und Zerstörungen bringen werden. Auch werden viele Menschen noch lange damit fortfahren, unehrenhafte, unwürdige, unreelle, gefährliche und für die ganze Menschheit grosse Gefahren bergende Ziele zu verfolgen, die letztendlich jedoch zum Scheitern verurteilt werden. Und dies wird so sein, während die anderen, die respektvoll die Lehre des neuen Künders der Neuzeit lernen und befolgen, mit ihrem Leben und mit allen Dingen ehrenvoll umgehen.
Dank der ‹Lehre der alten Propheten› wird die Erde dereinst ein gesegneter Planet werden, doch bis dahin wird die Menschheit noch von sehr viel Leid, Elend und Not getroffen und ihr Bewusstsein noch nicht aufgeweckt werden. Also wird es noch Jahrhunderte und Jahrtausende dauern, bis sich alles in der Weise erfüllt, dass die ‹Lehre der alten Propheten› zur wahren Lehre des Lebens für die gesamte Menschheit wird. Also muss sie sich noch auf grosse und schwere Prüfungen vorbereiten und diese bewältigen, denn sie kann ihnen nicht ausweichen und muss sie beherrschen lernen – ob sie will oder nicht, sonst wird sie dereinst untergehen.

Billy Gigantisch. Und das wurde vorausgesagt vor rund 3500 Jahren von deinem Ur-Ur-Grossvater Hilak. Er hat sehr weit in die Zukunft geblickt.

Ptaah Er hat die Zukunft beschaut.

Billy Also keine Wahrscheinlichkeitsberechnungen, sondern Zukunftsschau.

Kahlschlag in den letzten Urwäldern Europas mit Rückendeckung der Regierung

Pravda-TV; Di, 21 Nov 2017 16:10 UTC

Urwald in Europa? Wälder, in denen noch nie eine Säge kreischte? In denen die Natur sich im Laufe der Jahrhunderte ungestört entwickelte? Es gibt sie, nicht nur im Amazonas, sondern auch bei uns in Europa.
Naturschützer schätzen die unberührten Reste nacheiszeitlicher Wälder auf wenige 10 000 Hektar innerhalb der Europäischen Union. Sie stehen in Rumänien und in Polen an der Grenze zu Weissrussland.
Doch mit dieser Idylle könnte es bald vorbei sein. Im polnischen Nationalpark Bialowieza und in den rumänischen Karpaten rücken die Holzfäller an (Bild). Rücksichtslose Holzunternehmer beuten die Wälder aus. Mit riesigen Maschinen fahren Holzfäller in die Urwälder hinein und rauben, was bis dahin unberührte Natur war.
Sie tun das mit staatlicher Rückendeckung. Aber sie handeln auch gegen das Veto der EU-Behörden und des Europäischen Gerichtshofs sowie gegen den massiven Protest von Bürgern und Naturschutzorganisationen.
«Da werden Europas letzte grosse Buchenurwälder offenbar mit Billigung der Regierung verwüstet», sagt Hans Knapp, Präsidiumsmitglied bei der Organisation Euronatur nach einem Besuch in den Karpaten. «Die Urwaldzerstörung in Rumänien ist derzeit Europas grösstes Naturschutzproblem.»

Trotz Schutz-Status wird abgeholzt

Dabei zählen beide Wälder zum Unesco-Welterbe. Der Bialowieza-Urwald besitzt zusammen mit dem ungleich grösseren Teil auf weissrussischer Seite diesen Status als ‹unersetzliches Erbe der Erde› bereits seit 1979. Die rumänischen Urwälder wurden hingegen erst in diesem Sommer als Teil des transnationalen Welterbes ‹Buchenurwälder und alte Buchenwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas› erklärt.
Beide Gebiete sind aber eigentlich auch nach europäischem Recht bestens geschützt: Sowohl Bialowieza als auch die rumänischen Karpaten sind Teil des EU-Netzwerks Natura 2000 und unterliegen somit einem ‹Verschlechterungsverbot›. Sie müssen also qua europäischer Gesetzgebung erhalten bleiben. Was jedoch nur noch unvollständig geschieht.
Der rumänische Waldschützer Gabriel Paun, ein eher ruhiger, besonnen auftretender Mensch, kämpft mit seiner Organisation Agent Green seit Jahren gegen den Raubbau. Dafür musste er sogar schon Prügel einstecken. Vor einem Sägewerk, das zur österreichischen Schweighofer-Gruppe gehört, attackierten ihn Wachleute mit Pfefferspray und Schlägen. Der Waldschützer war einem Verdacht nachgegangen, demzufolge der Transport ins Sägewerk aus illegalem Einschlag stammte. Das hatte ihm sogar das Umweltministerium bestätigt. Denn in Rumänien besteht ein System zur Dokumentation der Holznutzung: Man kann beim Wood-Tracker-Telefon des Ministeriums anrufen und dort feststellen lassen, ob ein Transport legale oder illegale Ware geladen hat.
Das System, das zur Kontrolle gegen die illegale Holznutzung eingeführt wurde, verhindert aber letztlich den unerlaubten Holzeinschlag nicht. Der Aktivist macht die Korruption im Lande dafür verantwortlich, dass sich dieser Hebel nicht gegen den Raubbau verwenden lässt und die Behörden stillhalten. Also intervenieren die Naturschützer eigenhändig: So gelang es ihnen etwa 2015, den Urwald ‹Cosava Mica› im Semenic-Gebirge zu retten. Sie erreichten, dass dort für zehn Jahre kein Holz entnommen werden darf.

Illegales Holz auch in Deutschland?

Paun versuchte auch herauszubekommen, was mit dem Holz der geschützten Wälder, egal ob legal oder illegal geschlagen, passiert: Demnach ist nicht ausgeschlossen, dass der Rohstoff auch nach Deutschland kommt und hier als Grillkohle oder Pellets verfeuert wird.
Wo das Holz genau landet, kann man aber nicht mit Gewissheit sagen. «Das Holz wird über verschiedene Zwischendepots transportiert und dann in grosse Sägewerke gebracht, so dass sich die Lieferketten nur eingeschränkt nachvollziehen lassen», sagt Gabriel Schwaderer, Geschäftsführer der Organisation Euronatur, die eng mit Paun zusammenarbeitet.
Immerhin behaupte die im Fokus stehende Firma Schweighofer von sich, «dass sie seit rund zwei Jahren kein Holz mehr aus Nationalparks kauft», sagt Schwaderer. «Die meisten anderen Firmen lehnen solche Selbstverpflichtungen bisher ab.»
Dass der Titel Welterbe keinen automatischen Schutz garantiert, das zeigt sich auch in Bialowieza. Während in Weissrussland nahezu die gesamte Fläche des Welterbes als Nationalpark geschützt ist, wies Polen nur ein Viertel als unantastbare Kernzone aus. Um dieses Herzstück herum aber wird nun munter Holz gemacht, dabei haben Pufferzonen einen ökologischen Sinn. Die offizielle Begründung für die Abholzungen des polnischen Umweltministers Jan Szyszko lautet: Es handle sich um ‹Schutzmassnahmen›. Man müsse den Buchdrucker, eine nur Nadelholz befallende Borkenkäferart, bekämpfen.
Naturschützer können diese Begründung nicht nachvollziehen, denn Bialowieza ist vor allem wegen seiner steinalten Eichen- und der Eschenwälder bekannt – also Laubbäumen. Sie halten das Holzmachen für reines Kassemachen. Naturschützer protestierten den ganzen Sommer mit Blockaden der Holzarbeiten – bisher ohne Erfolg. Selbst der eindringliche Appell der Unesco, Bialowieza zu verschonen, verhallte. Die Regierung ignorierte ebenso die ultimative Aufforderung der EU-Kommission, sich an das geltende europäische Recht zu halten und den grossflächigen Einschlag im Natura-2000-Gebiet zu unterbinden. Die rechtskonservative polnische Regierung schlug ebenso eine Anordnung des Europäischen Gerichtshofs in den Wind. Ungewöhnlich konkret hatte sich die oberste juristische Instanz in die Tagespolitik eingemischt und einen sofortigen Abholzungsstopp verlangt.

Polen zu 100 000.– Euro Zwangsgeld pro Tag verpflichtet

Der Europäische Gerichtshof hat Polen zu täglichen Zahlungen von mindestens 100 000.– Euro wegen Abholzungen im Białowieża-Urwald verpflichtet. Der Wald gilt als einer der letzten Urwälder Europas. Warschau muss die Zahlungen leisten, solange es mit den Holzeinschlägen nicht aufhört.
«Polen muss sofort seine aktive Forstnutzung im Białowieża-Urwald stoppen. Ausnahmen sind Fälle, in denen dies für die öffentliche Sicherheit notwendig ist», heisst es im Gerichtsbeschluss.

Polen hatte mit den Abholzungen im Frühling 2016 begonnen. Nach Plänen der polnischen Regierung sollen bis zum Jahr 2023 insgesamt 188 000 Kubikmeter Holz eingeschlagen werden. Dabei versicherte Warschau, der Holzeinschlag werde das Schutzgebiet nicht betreffen.

Hintergrund: Was ist ein Urwald?

Als Urwälder werden Waldökosysteme bezeichnet, die niemals durch menschliche Eingriffe verändert wurden. Urwälder haben seit ihrem Entstehen nach der letzten Eiszeit, die vor rund 12 000 Jahren endete, eine ununterbrochene, natürliche Entwicklung durchlaufen. Die Bäume sind teils mehr als 500 Jahre alt. Viele ‹Urwald-Arten› wie seltene Käfer, Vögel, Pilze, Flechten oder Bodenorganismen haben hier ihre letzten Überlebensinseln. Allein im Białowieża-Urwald, weiss Jaroslaw Krogulec, Naturschutzexperte beim polnischen Vogelschutzverband OTOP, leben mehr als 180 Vogel- und mehr als 5000 Pflanzenarten sowie 58 Säugetierarten, darunter der europäische Bison, der Wisent.

Quelle: https://de.sott.net/article/31722-Kahlschlag-in-den-letzten-Urwaldern-Europas-mit-Ruckendeckung-der-Regierung

Ex-US-Aussenminister Kerry: «Wir haben den IS wachsen lassen – aber Russland wollte keine Daesh-Regierung in Syrien»

Epoch Times; Aktualisiert: 29. November 2017 10:41

Der ehemalige Aussenminister von Katar hat zugegeben, dass sein Land gemeinsam mit Saudi-Arabien die syrische Regierung stürzen wollte. Er sagte auch, dass Waffenlieferungen nach Syrien von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und Katar koordiniert worden seien. Zuvor wurde ein Tonmitschnitt publik, in dem Ex-US-Aussenminister John Kerry sagt: «Wir wussten, dass er [der IS] wächst – wir sahen zu.»
Der ehemalige Aussenminister sowie der Premierminister von Katar hat in einem Fernsehinterview Details zum Krieg in Syrien bekannt gegeben.
Hamad bin Jassim bin Jaber al-Thani sagte Anfang November, dass Saudi-Arabien und Katar gemeinsam beschlossen hätten, den syrischen Präsidenten Baschar al Assad zu stürzen. Er spricht über Waffenlieferungen nach Syrien, die von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und Katar koordiniert worden seien.
«[Jede Unterstützung vom Golf aus] ging in die Türkei und wurde dort mit den US-Streitkräften koordiniert. Die Verteilung der Militärgüter wurde von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und uns koordiniert», so der Politiker.

«Vielleicht gab es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front»

Diese Allianz habe ‹möglicherweise› auch die islamistische Terrormiliz Al-Nusra-Front ‹zeitweise› unterstützt. Er sei sich dessen aber nicht sicher, beteuert das Mitglied der katarischen Königsfamilie.
«Möglicherweise wurde ein Fehler gemacht, als für eine gewisse Zeit die Gruppierung der Al-Nusra-Front unterstützt wurde. Es gab aber keine Unterstützung für den IS. Uns so etwas vorzuwerfen, ist Übertreibung. Vielleicht gab es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front. Ich schwöre, dass ich über dieses Thema nichts weiss. Ich sage nur, selbst wenn es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front gab, hat man die Unterstützung eingestellt, als man uns sagte, dass sie inakzeptabel sei», sagt er.
Nun habe Saudi-Arabien plötzlich seine Haltung zu Assad geändert, aber Katar nicht darüber informiert, fährt al-Thani fort. Das habe ihn verärgert.
«Der Schwerpunkt lag auf der ‹Befreiung› Syriens. Wir kämpften um das ‹Beutetier›, währenddessen entkam es uns. Und jetzt bleibt Baschar al-Assad, und man sagt uns, wir sollen ihn bleiben lassen. Wir haben kein Problem damit. Wir hegen keine Rachegefühle gegen Assad. Er war unser Freund. Aber Ihr [Saudi-Arabien] wart im selben ‹Schützengraben› mit uns. Und wenn Ihr jetzt sagt, wir haben unsere Meinung geändert, dann können wir sie auch ändern.»

Quelle: Waffen, Al Nusra & Saudis: Ex-Außenminister Katars plaudert über Syrien-Krieg aus dem Nähkästchen

Kerry: «Wir haben den IS wachsen lassen»

Anfang des Jahres veröffentlichte die Enthüllungsplattform Wikileaks eine Tonaufnahme des ehemaligen US-Aussenministers John Kerry. Darin bestätigt er, dass die USA nichts gegen das Wachsen der Terrormiliz Islamischer Staat (Anm. Islamistischer Staat) im Mittleren Osten unternommen haben.
Mit Blick auf Syrien sagte John Kerry im September 2016: «Der Grund, warum Russland hereingekommen ist,

ist, weil ISIL (Islamischer Staat (Anm. Islamistischer Staat), IS, Daesh) immer stärker wurde. Der Daesh drohte irgendwann damit nach Damaskus vorzudringen und deshalb kam Russland ins Spiel, weil sie keine Daesh-Regierung wollten. Deshalb unterstützen sie Assad. Und wir wussten, dass er [der IS] wächst – wir sahen zu. Wir sahen, dass der Daesh an Stärke zunahm, und dachten, Assad sei bedroht. Wir dachten, dass wir es so schaffen könnten, mit Assad zu verhandeln. Aber anstatt zu verhandeln, hat er Putin dazu gebracht, ihn zu unterstützen.»
Kerry sagte auch: «Russland wurde von der legitimen Regierung um Unterstützung gebeten. Aber wir wurden nicht um Unterstützung gebeten. Wir fliegen einfach in ihren Luftraum …»
Die syrische Regierung sei Ziel der Opposition, ‹die wir bewaffnen und trainieren›, so Kerry.
Dann fragte der damalige US-Aussenminister eine weibliche Person im Raum: «Also, Sie denken, die einzige Möglichkeit ist es Assad zu stürzen?» Die Person sagt: «Ja». Kerry: «Und das ist die einzige Lösung?» Person: «Ja.» Kerry: «Und wer soll das machen?»
Person: «Vor drei Jahren hätte ich gesagt, Sie … aber heute weiss ich es nicht.»
In dem Leak sagte John Kerry auch, dass die US-Regierung mit ihrer Intervention in Syrien den Syrern eigentlich helfen wollte, sich von Assad zu ‹befreien›. Und dass sich die Situation mit dem Eingreifen Russlands komplett geändert habe.
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/welt/ex-us-aussenminister-kerry-wir-haben-den-is-wachsen-lassen-russland-wollte-keine-daesh-regierung-in-syrien-a2280359.html

Der Spekulationswahn und die Krypto-Währungen

Ernst Wolff, 29. November 2017

Zehn Jahre nach dem Beinahe-Zusammenbruch des globalen Finanzsystems gleicht die Wirtschafts- und Finanzwelt erneut einem Spielcasino. Der Grund: Die zur Rettung des Systems erzeugten und zu immer niedrigeren Zinssätzen vergebenen Geldmengen sind zum überwiegenden Teil nicht in die Realwirtschaft, sondern in den Finanzsektor geflossen.
Da das Geld von den Zentralbanken nicht verschenkt, sondern verliehen wird, haben wir es gegenwärtig mit der weltweit höchsten Verschuldung aller Zeiten zu tun. Und weil der grösste Teil des Geldes in die Spekulation wandert, erleben Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkte zurzeit einen Kursrekord nach dem anderen.

Der Run auf die Krypto-Währungen

Die dadurch entstandene Stimmung an den Börsen führt einerseits dazu, dass immer neues Geld geliehen und eingesetzt wird, um am vermeintlichen Goldrausch teilzuhaben. Andererseits wird fieberhaft nach neuen Möglichkeiten gesucht, um vor dem Ende des Rausches noch weitere Gewinnmöglichkeiten zu schaffen.
Besonders erfolgreich sind dabei Geschäftsmodelle, die Investoren dazu bringen, die Kurse durch gegenseitiges Überbieten auf immer neue Rekordstände zu treiben. Ein extremes Beispiel hierfür bieten die Krypto-Währungen, allen voran Bitcoin.
Bis vor einiger Zeit lehnten die Banken die Krypto-Währungen noch rundheraus ab. Sie fürchteten, die zugrunde liegende Blockchain-Technologie (die direkte Übermittlung eines geldwerten Datensatzes vom Absender zum Empfänger ohne den Weg über die Banken) könnte das Bankwesen überflüssig machen. Inzwischen aber haben die Banken ihre Strategie geändert und versuchen, am Bitcoin-Rausch mitzuverdienen. Selbst die Chicagoer Börse wird in das Geschäft einsteigen und zum Jahresende Bitcoin-basierte Derivate anbieten.
Das zeigt aber nur, dass der Spekulationswahn inzwischen keine Grenzen mehr kennt. Bei Bitcoin und anderen Krypto-Währungen handelt es sich nämlich keinesfalls um Währungen (also Gewährleistungen für einen Wert), sondern um künstlich erschaffene Spekulationsobjekte, die an keinen realen Wert (also einen mit Hilfe von menschlicher Arbeit erzeugten Gebrauchsgegenstand, wie zum Beispiel eine Edelmetall-Münze) gebunden sind.

Ein Blick in die Geschichte

Es lohnt sich, zum Verständnis der Zusammenhänge auf die historische Entstehung von Währungen zurückzublicken: In grauer Vorzeit wurden auf Märkten ausschliesslich Waren gegen Waren getauscht. Da das mit der Zeit zu aufwendig wurde, wurden Edelmetalle in Form von Münzen als Tauschmittel eingesetzt. Später wurde das Papiergeld eingeführt.
Sowohl Münzen als auch Geldnoten hatten eines gemein: Sie repräsentierten reale Werte. Allerdings ermöglichte die Einführung des Papiergeldes die Erzeugung von mehr Geld, als in Wirklichkeit durch Waren gedeckt war –

die Geburtsstunde der Inflation. Sie führt dazu, dass sich die Kaufkraft der einzelnen Münze oder des einzelnen Geldscheines verringert, wenn ungedecktes neues Geld in Umlauf gebracht wird.
Seit der Einführung des elektronischen Zahlungsverkehrs sind der Geldschöpfung endgültig keine Grenzen mehr gesetzt. So sind seit der Krise von 2008 von den Zentralbanken weltweit zwischen 14 und 16 Billionen US-Dollar an ungedecktem neuen Geld geschaffen worden und zu einem grossen Teil direkt ins Finanzcasino geflossen.

Im Finanzsektor werden keine Werte geschaffen

Hier aber liegt der Hund begraben: Im Finanzsektor werden nämlich keine Werte geschaffen. Hier wechselt Geld nur den Besitzer. Da das ganze System aber kreditgetrieben ist, wird zur Bedienung von Zinsen und zum Abtrag von Schulden ständig neues Geld benötigt. Wegen der seit Jahren weitgehend stagnierenden Weltwirtschaft und der daher sehr geringen Wertschöpfung springen seit 2008 die Zentralbanken ein und schaffen neues Geld – ohne jeden materiellen Gegenwert.
Dieser künstlich angeheizte Kreislauf führt zwangsläufig zu einer Entwertung des Geldes und schlussendlich in die Hyperinflation. Bisher zeigt sich diese – wegen der (vor allem durch die Austeritätspolitik bedingten) geringen Massenkaufkraft – allerdings kaum im Alltag, dafür aber umso mehr an den Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkten, an denen die Kurse boomen.
Dass Bitcoin und die anderen Krypto-Währungen gerade jetzt einen solch gigantischen Aufschwung erleben, liegt vor allem daran, dass sie die letzte und höchste Form der Finanzspekulation darstellen: Hatten Derivate (‹abgeleitete› Finanzprodukte) zumindest noch einen indirekten Bezug zu realen Werten, so handelt es sich bei Krypto-Währungen um absolut synthetische Erzeugnisse, die nichts, aber auch gar nichts mehr mit der Realwirtschaft zu tun haben.
Krypto-Währungen sind also nichts anderes als die ultimative logische Konsequenz der Explosion des Finanzsektors. Je nachdem, wie lange das gegenwärtige auf totaler Manipulation durch die Zentralbanken basierende Finanzsystem noch existiert, kann ihr Kurs noch weiter in die Höhe schnellen und immer neue Rekorde aufstellen. Das zeigt aber nicht, wie wertvoll die Krypto-Währungen sind, sondern beweist, wie wenig unser Geld in Wirklichkeit noch wert ist.
Sobald das zurzeit noch mit Mühe von den Zentralbanken aufrecht erhaltene Kartenhaus des globalen Finanzsystems in sich zusammenfällt – und dazu wird es mit hundertprozentiger Sicherheit kommen –, werden Bitcoin und Co. sowie der Rest der künstlichen Finanzprodukte auf ihren tatsächlichen Wert reduziert werden. Und dieser liegt – wegen der nicht vorhandenen Deckung durch einen realen Wert – bei Null.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2017_11_29_derspekulationswahn.htm

US-Waffenproduzenten verkauften im Jahr 2017 Waffen für 42 Milliarden Dollar ins Ausland – Umsatz steigt um fast 10 Milliarden Dollar gegenüber dem Vorjahr

Jason Ditz

Mit der grossspurigen Ansage, dass die Vereinigten Staaten von Amerika der ‹globale Waffenlieferant erster Wahl› sind, hat der Direktor der Defense Security Cooperation Agency (DSCA), Generalleutnant Charles Hooper, eine Stellungnahme herausgegeben, wonach die USA 2017 Waffen im Wert von 42 Milliarden Dollar an den Rest der Welt verkauft haben.
Das ist eine Steigerung von 10 Milliarden Dollar gegenüber dem Umsatz der Vorjahre, wobei der überwiegende Teil der Verkäufe im Nahen Osten stattfindet, aber auch in der Indopazifik-Region ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.
Hooper sagte, der US-Vorteil liege nicht nur in den Waffen selbst, sondern auch in der Bereitstellung von Schulungs- und Wartungskapazitäten für Kunden, die er als ‹Partner› bezeichnete. Er fügte hinzu, dass er eine Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung erwarte.
Das dürfte natürlich der Fall sein, denn obwohl die Welt mit Waffen überschwemmt ist, sind die umsatzstärksten Regionen auch Gebiete von besonderem aussenpolitischem Interesse der USA, und im weiteren Sinne Regionen voller kostspieliger Kriege, für die die US-Waffenhersteller nur allzu bereit sind, mehr Ausrüstung zu verkaufen.
erschienen am 29. November 2017 auf > Antiwar.com > Artikel

Die Zeit der Chimären ist angebrochen: Halb Mensch-halb Tier – auch in Deutschland

Doro Schreier; Netzfrauen; Fr, 01 Dez 2017 14:17 UTC

Die Suche nach dem ‹perfekten› Menschen macht vor nichts halt. Forschungen, die sich mit der Kreuzung von Mensch und Tier beschäftigen, gibt es bereits. Forscher wollen die DNA von Menschen und Tieren mischen. Stellen Sie sich das vor. Das, was wir aus der griechischen Mythologie kennen, wird Wirklichkeit. Man nennt sie auch Zentauren, sie sind männliche zweigestaltete Ungeheuer. Es gibt sie auch als Sternbild des Südhimmels und als Wappentier in der Heraldik. Der Held Achilleus wurde nach der griechischen Mythologie vom Zentauren Cheiron aufgezogen.

Das Mischwesen aus Mensch und Tier ist da, nicht nur in den USA, nein, auch in Deutschland.
Schweine als Ersatzteillager des Menschen! Wissenschaftler wollen aus ihnen Organe erschaffen. Chimären waren bisher nur in der Mythologie bekannt. Jetzt haben Forscher diese tatsächlich erschaffen! US-Forscher haben Embryos erschaffen, die eine Mischung aus Mensch und Schwein sind. Das berichten die Forscher am kalifornischen Salk Institute im Fachmagazine Cell. Wie es gelingen kann, dass der menschliche Körper die tierischen Organe nicht abstösst, erforschen Wissenschaftler im bayerischen Weihenstephan. In ihrem Versuchsstall züchten sie Schweine mit menschenähnlicher DNA.
Bereits 2016 wurde im Netz heftig über das Thema diskutiert und die Seite Mimikama hatte uns übelst angegriffen. Kein anderes Thema hat weltweit so für Diskussionen gesorgt wie die Enthüllungen, nachdem die US-Regierung verkündet hatte, ein Moratorium für die FINANZIERUNG von umstrittenen Experimenten aufzuheben, um menschliche Stammzellen aus Tier-Embryonen zu erzeugen, die zum Teil menschlich sind. Im Januar 2017 kam dann die Mitteilung: US-Forscher haben Embryos erschaffen, die eine Mischung aus Mensch und Schwein sind. Auch hier wurden wir wieder von Mimikama angegriffen, obwohl diese wissenschaftlichen Forschungen nicht neu sind.
Schon 1996 experimentierte der Wissenschaftler Jose Cibelli laut ‹New York Times› an einem Chimären-Experiment, indem er seine eigenen DNA in eine Eizelle einer Kuh fügte. Das Experiment stiess auf Empörung und brachte nur wenige Ergebnisse.
Dr. Pablo Juan Ross hält in der UC Davis Swine Facility Yorkshire-Ferkel, die Rasse, die in den Chimärexperimenten verwendet wird.

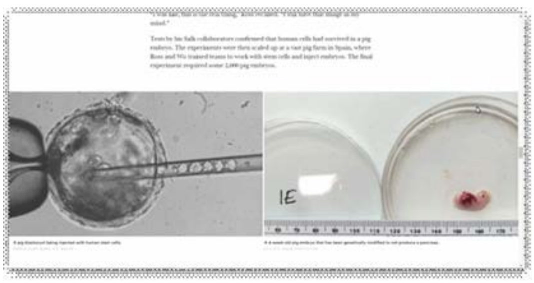

© https://www.statnews.com/2017/10/20/human-pig-chimera/

Ausgebildet als Tierarzt und Tierwissenschaftler, arbeitet Ross an der University of California. In Davis, wo Heu auf der Dairy Road zweistöckig hochgestapelt wird, sieht man ein Schild: ‹Heute Fleischverkauf›. Kühe grasen neben Fussballfeldern und die Schweinefarm ist mit quietschenden schwarz-weissen Hampshire-Ferkeln gefüllt und hat eine eigene Facebook-Seite. Hier ist die Farm von Dr. Pablo. Ohne ihn wäre die bahnbrechende Kreation Halb Mensch-halb Tier nicht möglich gewesen, so der Beitrag in statnews.com.
Während das Wachsen menschlicher Zellen in Föten von Schweinen einige der neuen Tricks der Wissenschaft

beinhaltete, erforderte es auch etwas Banaleres: Eine Farm, die mit Tieren ausgestattet ist, die dazu verwendet werden können, und mit Leuten wie Ross, so der Beitrag.
«Er war unentbehrlich», sagte Jun Wu, ein Experte für menschliche Stammzellen am Salk-Institut, der sich in der unwahrscheinlichen Lage befand, eine 200-Pfund-Sau während eines seiner Besuche hier bei Ross auf einen Operationstisch zu heben. Die Experimente von Wu und seinem Salk-Kollegen Juan Carlos Izpisua Belmonte wurden im Januar veröffentlicht. Die allererste Kreation von Organismen, die zum Teil Mensch und zum Teil Grosstier waren.

Die Chimären enthalten jetzt nur einen winzigen Bruchteil menschlicher Zellen – vielleicht 1 zu 100 000 – und die Macher kämpfen darum, Wege zu finden, den Anteil der menschlichen Zellen in ihren Chimären auf nützliche Werte zu bringen.
Mehrere Wissenschaftler gaben bereits bekannt, dass sie von der neuen Richtlinie begeistert sind. «Es ist eine sehr erfreuliche Nachricht, dass das NIH die FINANZIERUNG dieser Art von Forschung berücksichtigen wird», sagt Pablo Ross, Entwicklungsbiologe an der University of California, die menschliche Organe in Nutztieren wachsen lassen will. «Wir müssen in der Lage sein, die wichtigsten Fragen für die Finanzierung zu beantworten.»
Aber Kritiker verurteilen diese Entscheidung. «Science-Fiction-Autoren haben Welten wie diese sich vorstellen können – wie die Insel des Dr. Moreau, ‹Schöne Neue Welt› oder ‹Frankenstein›», sagt Stuart Newman, Biologe am New York Medical College. «Sie waren damals Spekulationen gewesen, aber jetzt werden sie immer realer. ***Und ich denke, wir können einfach nicht sagen, da es jetzt möglich ist, dass sie es nicht auch tun sollen.****»*
Wie viele der Wissenschaftler, die Anfang dieses Jahres bei der bahnbrechenden Entwicklung einer teilweise menschlichen Chimäre halfen, ist der Biologe Dr. Pablo Juan Ross auch für CRISPR bekannt.

Was ist CRISPR?

Über CRISPR/Cas9 wird momentan viel gesprochen. Aber was steht hinter diesem merkwürdigen Kürzel? CRISPR ist ein nett klingendes Akronym des Begriffs ‹Clustered regularly interspaced short palindromic repeats›.
Gibt es rote Linien, die nicht überschritten werden dürfen, und wer legt sie fest? Diese Fragen bedürfen rascher Antworten, da topaktuelle Verfahren wie zum Beispiel die neue Technik namens CRISPR-Cas9 nicht weit von täglicher Anwendung entfernt sind. Bei ihm handelt es sich um ein Enzym, das wie ein Bearbeitungswerkzeug eingesetzt wird, indem es Wissenschaftlern ermöglicht, Teile des Genoms auszuschneiden. Diese Technologie kann an Embryonen in den frühen Stadien ihrer Entwicklung angewendet werden. Die Ärzte können CRISPR einsetzen, um Stücke der DNA-Sequenz auszuschneiden, die zu Erbkrankheiten wie Mukoviszidose oder Huntington führen. Doch wie schon geschrieben, gibt es eine rote Linie?
Was, wenn ein menschliches Gehirn schon vor der Geburt so manipuliert wird, wie sich einige Wissenschaftler einen ‹perfekten› Menschen vorstellen? Geht nicht, glauben Sie? Hätten Sie irgendwann gedacht, dass man nicht mal mehr eine weibliche Eizelle benötigt, um Kinder zu erzeugen?
Kennen Sie die Kuh Rosita? Die 2011 in Argentinien geklonte Kuh Rosita ISA hat nur ein gutes Jahr nach ihrer Geburt ‹menschliche Milch› gegeben. Diese Milch soll antivirale sowie antibakterielle Eigenschaften haben und als Ersatz für menschliche Muttermilch dienen. Dies wurde über zwei menschliche Gene bewerkstelligt.

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft benötigt man nicht mal mehr eine Frau, die das Kind austrägt, denn eine künstliche Gebärmutter gibt es auch bereits.
«Wir müssen mit menschlichen Gehirnzellen vorsichtig sein», sagte Stuart Newman, Professor of Cell Biology und Anatom am New York Medical College.
«Lassen Sie uns sagen, dass wir Schweine mit menschlichen Gehirnen haben und Sie fragen sich, warum wir Experimente mit ihnen machen» , sagte Stuart Newman, ein Forscher an der New York Medical College.
«Und dann, was ist, wenn wir den menschlichen Körper mit tierischem Gehirn haben? Dann wird gesagt: Sie sind nicht wirklich ein Mensch, wir können die Organe von Ihnen entnehmen, weil wir an Ihnen Experimente ausgeführt haben», sagte er der AFP. «Ich komme nicht mit übertriebenen extremen Szenarien, sondern ich beschäftige mich mit den chimären Embryonen seit 15 bis 20 Jahren und betrachte auch dieses Extremszenario.»
Tatsächlich reichte Newman vor zwei Jahrzehnten ein Patent für eine Mensch-Tier-Chimäre ein, nicht weil er eine solche Kreatur schaffen wollte, wie er sagt, sondern um auf die Gefahren hinzuweisen. Das US-Patentamt lehnte seinen Antrag im Jahr 2005 ab, was Newman als eine Art Sieg sah. Aber jetzt befürchtet er, dass seine Warnungen nicht beachtet werden.
Basierend auf Interviews mit drei Teams, zwei in Kalifornien und einem in Minnesota, soll es in den USA bereits 2016 etwa 20 Schwangerschaften von Chimären – Schwein-Mensch oder Schaf-Mensch – gegeben haben, obwohl bisher keine wissenschaftliche Arbeit veröffentlicht wurde. Das Ausmass der Forschung sieht man an den freigegebenen Präsentationen auf dem Campus Maryland. Der Forscher Juan Carlos Izpisua Belmonte vom Salk-Institut zeigte unveröffentlichte Daten über mehr als ein Dutzend Schweinembryonen, die menschliche Zellen enthielten. Ein anderer von der Universität von Minnesota stellte Fotos von einem 62 Tage alten Schweinefötus zur Verfügung, der durch die Zugabe von menschlichen Zellen einen angeborenen Augendefekt geheilt hat.

Die Forschung kennt keine Grenzen!
Mensch-Tier-Hybride für Organtransplantationen, nicht nur in den USA, auch in Europa!

Es war das Jahr 2008 – bei vielen konservativen Abgeordneten war der Entwurf sehr umstritten. Kritiker fürchten, die Hybrid-Embryonen könnten letztlich zu gezielten genetischen Modifikationen und ‹Designer-Babys› führen. Die katholische Kirche sprach von einer gefährlichen ‹Frankenstein-Wissenschaft›. Das Unterhaus in London stimmte damals laut BBC mit 336 zu 176 Stimmen gegen einen Antrag, generell die Produktion von solchen Chimären zu verbieten. Cameron hat die Verwendung von Hybrid-Embryonen als Mittel zur Entwicklung von Behandlungen für Krebs, Parkinson und Alzheimer unterstützt. Er unterstützte auch die Schaffung von ‹Erlöser-Geschwistern›. Cameron trat 2016 zurück, doch die Forschung geht unaufhaltsam weiter.
Im April 2008 hatten Wissenschaftler am Institute of Human Genetics der Newcastle University die ersten hybriden Embryos erzeugt, die teils menschlich, teils tierisch waren. 2001 verkündeten chinesische Wissenschaftler im Wissenschaftsmagazin ‹Nature›, dass man in China die ‹Hybrid›-embryonalen Stammzellen plane. 2003 war es dann soweit. Chinesische Wissenschaftler an der Shanghai Second Medical University berichteten, dass sie menschliche Stammzellen aus hybriden Embryos gewinnen konnten. Sie verwendeten Kanincheneizellen. 2015 berichten chinesische Wissenschaftler, dass man bereit sei, Menschen zu klonen, aber doch zuerst will man bis 2020 eine Million Kühe klonen.
2011 hatte die ‹Daily Mail› von britischen Wissenschaftlern berichtet, die 155 Hybrid-Embryonen von Mensch und Tier geschaffen hatten. Diese 155 ‹gemischten› Embryonen wurden in der Zeit von 2008 bis 2011 produziert, nachdem 2008 die britische Regierung diese Versuchsreihe genehmigt hatte. Diese legale Schaffung von einer Vielzahl von Hybriden einschliesslich einer tierischen Eizelle befruchtet mit menschlichen Spermien von ‹Cybrids›, aber auch von ‹Chimären›, in denen menschliche Zellen mit tierischen Embryonen gemischt wurden. Laut Gesetz sollen alle Hybrid-Embryonen spätestens nach 14 Tagen vernichtet werden. Vor fünf Jahren wurde drei wissenschaftlichen Forschungsinstituten in Grossbritannien die Lizenzen für die Forschung von Hybrid-Embryonen gewährt: King's College London, Newcastle University und Universität Warwick. Die Frage: Vernichtet man diese ‹Misch-Embryonen› wirklich?

Grossbritannien Vorreiter für die Forschung menschlicher Embryonen

Der britische Regulierungsrahmen gilt in der Embryonenforschung als ‹robust und ausreichend›. Wenn es um Regulierung dieser Forschung geht, dann ist das Vereinigte Königreich eines der bestvorbereiteten Länder der Welt. ***Für die Anwendung der Genomforschung gibt es keine ethische Bedenken.*** Schon im Jahr 1982 im Anschluss an die ethischen Bedenken hinsichtlich der Geburt der durch In-vitro-Fertilisation des ersten Babys der Welt berief die britische Regierung einen Ausschuss, um die wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Aspekte

des Themas zu diskutieren, die HFEA. Sie ist eine Regulierungsstelle, die alle Aspekte der Fruchtbarkeit und der menschlichen Embryonenforschung im Land überwacht. Seitdem wurde die HFEA mit der Bewertung mehrerer umstrittener Fortschritte in der biomedizinischen Forschung beauftragt, einschliesslich der mitochondrialen Spende. Dem Verfahren wurde durch das britische Parlament im Februar 2015 mit grosser Mehrheit – 382 gegen 128 Stimmen – zugestimmt. Damit ist Grossbritannien das bislang einzige Land, das derartige Eingriffe in die menschliche befruchtete Eizelle erlaubt. Die Erlaubnis von Mitochondrien-Spenden ermöglicht es Frauen mit mitochondrialer Krankheit, in Zukunft gesunde Kinder zur Welt zu bringen. Die Experten rechnen damit, dass die ersten dieser ‹Drei-Eltern-Kinder› bereits in diesem Jahr geboren werden könnten.

Als die US-Regierung am Donnerstag, dem 04. 08. 2016 ankündigte, ein Moratorium für die FINANZIERUNG von umstrittenen Experimenten aufzuheben, um menschliche Stammzellen aus Tier-Embryonen zu erzeugen, die zum Teil menschlich sind, gab es weltweites Entsetzen.

Die Forscher hoffen zum Beispiel, Schafe, Schweine und Kühe mit menschlichen Herzen, Nieren, Lebern, Bauchspeicheldrüsen zu produzieren und möglicherweise anderen Organen, die für Transplantationen verwendet werden könnten. Doch es geht noch schlimmer!

Erinnern Sie sich an Splice – Das Genexperiment? Ein kanadisch-französischer Film aus dem Jahre 2009. Die Genetiker arbeiten an der Erzeugung neuer Lebewesen durch Spleissen von tierischem Erbgut. Sie erschaffen erfolgreich zwei neue Lebewesen, die überdimensionalen Würmern ähneln. Ihr Arbeitgeber, ein Pharmakonzern, erhofft sich von den Ergebnissen ihrer Arbeit grossen Nutzen für die medizinische Forschung. Gleichzeitig erzeugen die Genetiker in den Labors des Konzerns ein Mischwesen aus menschlicher und tierischer DNA, um durch die neue DNA eine Vielzahl von Krankheiten heilen zu können.

Nehmen wir nur die künstliche Gebärmutter, so ist die Forschung abgeschlossen. Die Technik trägt den Namen Ektogenese und steht für das Aufziehen eines Fötus ausserhalb des menschlichen Körpers in einem künstlichen Mutterleib.

Was wäre, wenn Eltern 100 Embryonen hätten, unter denen sie wählen könnten? Dank eines Verfahrens namens In-Vitro-Gametogenese (IVG) rückt dies in die Nähe der Realisierbarkeit. Mit ihm können Wissenschaftler jede Zelle umprogrammieren, so z. B. eine Hautzelle in ein Spermium oder ein Ei. Im vergangenen Jahr verwendeten japanische Forscher IVG, indem sie aus Hautzellen von Mäusen gesunde Mäusebabys produzierten. Der Schritt zum Menschen könnte hier in fünf bis zehn Jahren vollzogen sein.

Diese Entdeckung könnte ein Glücksfall für unfruchtbare Frauen sein, indem sie ein Kind gebären, das sich aus einem Ei entwickelte, das nicht im Eierstock erzeugt wurde. Diese Technologie birgt jedoch auch die Gefahr, dass Frauen unbegrenzt Eier produzieren und Kliniken letztendlich zu Aufzuchtstationen mutieren könnten. Hunderte von Embryonen könnten dort für ein Paar ‹gebastelt› werden, aus denen es wie beim Gemüsehändler auf dem Markt den für sie attraktivsten auswählen kann.

Der Forschung sind keine Grenzen gesetzt: Kinder nach Mass – kein Problem mehr. Die ersten gentechnisch veränderten Menschen erblickten schon die Welt – und noch einmal schwanger ab 50, auch das ist in Zukunft jederzeit möglich. Glaubt man einigen Reproduktionsmedizinern, können Frauen auch noch nach den Wechseljahren Kinder bekommen – ein Patent existiert ebenfalls.

Was ‹Social Freezing› betrifft: Zum Schlagwort grosser medialer Rezeption und (arbeits-)ethischer Kontroverse wurde der Begriff, als im Oktober 2014 die Firmen Facebook und Apple bekannt gaben, ihren Mitarbeiterinnen derartige Prozeduren im Wert von ca. 20 000 $ kostenlos zur Verfügung stellen zu wollen. Das bedeutet, dass der Wissenschaft ausreichende menschliche Eizellen zur Verfügung stehen. Was jetzt nur noch fehlt, ist, diese mit tierischer DNA zu kreuzen.

Das Patent Mensch-Tier gibt es schon seit Jahrzehnten – Siehe Hybrid human/animal factor VIII

Wie dieses Kapitel zeigt, ändern Biotechniker die komplexeste und zugleich am wenigsten verstandene Gruppe von Informationssystemen der Erde – diejenigen, die die Entwicklung und die Funktion von lebenden Organismen betreffen – entscheidend. Sie versagen darin, diese Massnahmen abzusichern, etwas, was Softwareentwickler als unerlässlich erkannt und gelernt haben, selbst im Fall von geringfügigeren Änderungen in lebenswichtigen, von Menschenhand gemachten Systemen.

«Wir leben derzeit in einem wissenschaftlichen Mittelalter. Unsere Universitäten sind zu verlängerten Armen der mächtigen Konzerne geworden auf Kosten unserer Gesundheit, unserer Lebensqualität und der Umwelt. Das muss aufhören, am besten gestern.» – Robert School

(Originalquelle: https://www.statnews.com/2017/10/20/human-pig-chimera/)

Quelle: https://de.sott.net/article/31890-Die-Zeit-der-Chimaren-ist-angebrochen-Halb-Mensch-halb-Tier-auch-in-Deutschland

FIGU-Informationen aus dem 251. offiziellen Kontaktgespräch vom 3. Februar 1995

Der neuerlich drohende Krieg wird ausbrechen und runde 40 Jahre dauern, wobei jedoch erstlich, etwa sechs Jahre zuvor, Menschen zu Maschinen resp. Robotern umkonstruiert werden, indem ihre Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen und Maschinen verbunden und dadurch gesteuert werden, was etwa 85 Jahre später zu grossen Problemen führen wird, wenn, wie schon zu frühesten Zeiten zuvor, die mächtig gewordenen Wissenschaftler ‹Gott› zu spielen beginnen und genetische Neuzüchtungen schaffen zwischen Mensch und Tier, die sich dann als ‹Halbmenschen› mit den Robotermenschen solidarisch erklären. ...
Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte ‹Halbmenschen› aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen. Dies wird jedoch auf die Dauer gesehen nicht gut gehen, denn sie werden sich ihren Erzeugern ebenso entgegenzusetzen beginnen wie auch die Roboter-Menschen, denen Arme und Beine amputiert werden, um die Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen verbinden zu können, wodurch diese Menschen zu lebenden Steuerorganen für Raumschiffe und Waffen aller Art sowie für Maschinen und allerlei Erdfahrzeuge usw. werden. …
Probleme entstehen auch mit den Menschen selbst, denn ihre relative Unsterblichkeit resp. ihre Langlebigkeit wird zu jener Zeit bereits rund 350–450 Jahre an Lebensdauer betragen, was natürlich mehr und mehr Überbevölkerungsprobleme und alle anderen daraus resultierenden Probleme schafft, wozu auch Völkerwanderungen gehören, woraus auch neue Mischvölker entstehen, wie z.B. eines, das sich als Eurasier bezeichnen und auch den eurasischen Raum als seine Heimat beanspruchen wird, und zwar zu jenem Zeitpunkt, wenn die ‹Halbmenschen›, die Mensch-Tier-Genmanipulierten, und die Roboter-Menschen ungeheure Probleme machen werden, was zu einem bösen Niedergang aller Raumfahrtprogramme führen und diese beinahe zum Stillstand bringen wird, weil die Roboter-Menschen und ‹Halbmenschen› sich weigern werden, weiterhin für die Normalmenschen tätig zu sein und ein elendes Dasein in Minderwertigkeit und Ausbeutung als lebende Steuerungen für Raumschiffe, Fahrzeuge und Maschinen und als Kampfmaschinen usw. zu fristen.
(siehe http://www.figu.org/ch/ufologie/kontaktberichte/kontaktbericht-251)

Quelle: https://www.pravda-tv.com/2017/11/gps-smartphones-und-fitness-tracker-sind-genuine-militaertechnologien-ueberwachung-wird-cool/

10:00 2.12.2017 (aktualisiert 08:04 4.12.2017)

Laut einer neuen Arte-Dokumentation wird die Menschheit immer dümmer. Die Ursache: Chemikalien in der Umwelt. Doch in einer früheren Fassung der Dokumentation sollte es gar nicht um Chemikalien gehen, sondern eine wesentlich unangenehmere Erklärung beleuchtet werden, die dann von Arte ausgespart wurde – und nun hier zu lesen ist.

Die menschliche Intelligenz lässt nach. Diese erschreckende Botschaft veröffentlichte Arte am 7. November im Rahmen einer Dokumentation. Als Grund wurden in der Sendung von verschiedenen Forschern chemische Stoffe angeführt, die sich vor allem im Mutterleib negativ auf die Gehirnentwicklung des Kindes auswirken. Die Botschaft ist klar: Es ist schlecht um die Menschheit bestellt. Aber der Weg aus der Misere ist auch deutlich vor-

gezeichnet: Das Umweltbewusstsein stärken, schädliche Stoffe aus der Umwelt entfernen und nicht mehr in diese gelangen lassen – und schon sind wir wieder auf einem guten Weg.
Was nicht bekannt ist: Arte hatte zuvor auch ein Interview mit dem Anthropologen Edward Dutton geführt, der seit Jahren auf diesem Gebiet forscht und an der Universität im finnischen Oulu lehrt. Doch die Erklärung, die er für die Dokumentation beigesteuert hatte, wurde von immer mehr Expertenmeinungen verdrängt, die einzig auf Umwelteinflüsse abstellten. Schliesslich sei Duttons Haltung als ‹riesige Randbemerkung› aus der Dokumentation ausgeschlossen worden. Was war das für eine Erklärung? Und warum hatte sie keinen Platz in der Dokumentation?

Intelligente Menschen pflanzen sich seit 1800 zu wenig fort

Für Dutton gilt: «Intelligenz ist zu 80 Prozent vererbbar.» In der Praxis habe früher eine starke natürliche Auslese intelligente Menschen begünstigt: Wer intelligenter war, wurde innerhalb einer Gesellschaft wohlhabender, und wer wohlhabender war, pflanzte sich erfolgreicher fort.
«Bis zur industriellen Revolution hatten in jeder Generation die 50 reicheren Prozent der Bevölkerung 40 Prozent mehr überlebende Kinder als die ärmeren 50 Prozent. Das bedeutet, dass in jeder Generation die Intelligenz anstieg. Das ging so vom Mittelalter bis etwa 1800. Um 1800 war die Intelligenz dann so hoch, dass es diesen massiven Durchbruch gab mit den vielen Erfindungen, die industrielle Revolution eben», so Dutton. Viele der Entdeckungen auf diesem Feld, merkt der Forscher an, gehen auf den Wissenschaftler Michael Woodley zurück.
Mit der einsetzenden industriellen Revolution änderte sich jedoch die Situation der Menschen und damit auch die Selektion: «Es kamen Dinge wie Impfungen auf und senkten die Kindersterblichkeit immer weiter», erklärt Dutton. Ausserdem wurden Verhütungsmittel entwickelt, und da gelte:
«Menschen, die intelligenter sind, neigen dazu, mehr Verhütungsmittel einzusetzen, weil sie weiter vorausdenken und weniger impulsiv handeln. Sie können besser planen», so Dutton.

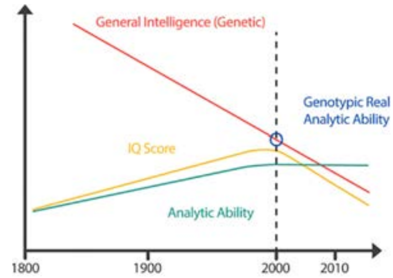

© Sputnik/Simon Villegas

Einflussfaktoren auf die menschliche Intelligenz

Während also bei armen Familien immer mehr Kinder überlebten, produzierten die wohlhabenden Familien immer weniger Nachkommen. Diese Tendenz sei noch durch den Feminismus verstärkt worden: Intelligentere Frauen hätten damit immer mehr Zeit für Bildung aufgewendet und dadurch weniger bis gar keine Kinder produziert. Und auch die Religionen hätten ihre Rolle gespielt, mit ihrer Aufforderung: Seid fruchtbar und mehret euch. Infolgedessen würden religiöse Familien tendenziell mehr Kinder in die Welt setzen. Und für den Forscher steht fest, dass Religiosität mit einer niedrigen Intelligenz einhergeht.

Wieso der IQ bis in die 1990er Jahre ‹anstieg› und nun fällt

Aber haben wir nicht alle in der Schule gelernt, dass der durchschnittliche IQ steigt? Und hätte sich der Rückgang nicht schon ab 1800 abzeichnen sollen, wenn Dutton Recht hat? Laut dem Anthropologen ist die Antwort einfach: Es liegt an der Machart der IQ-Tests, dass sich der Rückgang erst jetzt zeigt, denn der IQ-Test sei ‹ein schlechtes Mass für Intelligenz› und sehr ungenau. «Beim Intelligenzquotienten haben wir Aspekte, die mehr mit den Genen zusammenhängen, und andere Aspekte, die mehr mit der Umwelt zu tun haben», führt der Forscher aus.
Nun sei mit der industriellen Revolution die Umwelt des Menschen zunehmend von Wissenschaft dominiert worden. Das habe das analytische Denken angeregt. Laut Dutton sind analytische Fähigkeiten aber nur bedingt zur eigentlichen Intelligenz zu zählen. Der Anstieg des IQ im 20. Jahrhundert um zwei bis drei Punkte alle zehn Jahre sei allein dieser Ursache verschuldet gewesen, erläutert Dutton. Und um zu zeigen, wie absurd so ein Anstieg sich ausnimmt, sagt er:
«Das würde im Umkehrschluss bedeuten, dass es in einhundert Jahren bereits 30 Punkte gewesen sind. Und das würde wiederum heissen, dass der durchschnittliche Mensch im 19. Jahrhundert im Vergleich zum durchschnittlichen Menschen aus dem Jahr 2000 geistig (Anm. bewusstseinsmässig) behindert gewesen war, was offensichtlich nicht stimmt.»

Dieser Anstieg, der als Flynn-Effekt bezeichnet wird, betreffe nur die umweltbedingten Aspekte des Denkens und nicht etwa seine vererbbare Seite. In den 1990er Jahren habe der Anstieg seine natürliche Grenze erreicht. Ab da sei sichtbar geworden, was mit den genetischen Aspekten der Intelligenz schon seit dem 18. Jahrhundert passiert war – der negative Flynn-Effekt, der Rückgang der Intelligenz.
Welche intellektuellen Fähigkeiten im Laufe der Zeit gefallen sind, weiss der Anthropologe auch aufzuzählen: In Sachen Reaktionszeit schneiden die Menschen immer schlechter ab. Das Vermögen, Farben zu unterscheiden, verschlechtert sich. Zahlenreihen werden schlechter wiedergegeben. Und die Kreativität baut ab. «Und alle diese Veränderungen können wir über hundert Jahre in die Vergangenheit zurückverfolgen. Wir werden also definitiv weniger intelligent – und das aus genetischen Gründen», kommentiert Dutton diesen Prozess.

Wenn es Chemikalien waren, warum dann erst in den 1990ern?

Bei Arte waren es Chemikalien, die für den Abbau der Intelligenz verantwortlich gemacht wurden. Doch der Einwand Duttons gegen diese Erklärung lautet: «Wären Chemikalien aus der Umwelt wirklich die Ursache, dann hätte der Rückgang des IQ nicht erst Mitte der Neunziger eingesetzt.» Denn die Chemikalien häuften sich schon seit etwa 1907 in der Umwelt an und nicht etwa erst seit den 1990er Jahren. Die Daten zeigten aber, dass der negative Flynn-Effekt erst in dieser Zeit einsetze. Es gibt für den Forscher also eine grosse Lücke in dieser Erklärung, die in der Dokumentation nicht geschlossen wird. Ausserdem werde derzeit ein wissenschaftlicher Artikel begutachtet, der beweisen soll, «dass der Einfluss von Chemikalien auf diesen Rückgang statistisch bedeutungslos ist».

«Wir können nichts machen» – die Erklärung, die keiner hören mag

Anfangs sollte sich die Arte-Dokumentation um den genetischen Erklärungsansatz drehen. Doch am Ende wurde gerade dieser Ansatz ausgespart. «Ich weiss nicht, ob sie Angst hatten, meine Erklärung zu präsentieren», sagt Dutton dazu. Aber ähnliche Erfahrungen habe er schon mit Gutachtern seiner wissenschaftlichen Arbeiten gemacht: «Es gab immer eine Begutachtung, die sagte: Ja, das ist ausgezeichnet, veröffentlichen Sie das. Und ein anderer Begutachter würde dann sagen: Das ist schrecklich, das ist im Grunde nichts anderes als Eugenik und du solltest das auf keinen Fall veröffentlichen.» In einem Fall wären sogar beide Gutachter von der Arbeit überzeugt gewesen, doch dann habe der Verleger auf die Bremse gedrückt, «weil die Leser das nicht mögen würden».
Der Grund für die Ablehnung ist für den Anthropologen ein einfacher. Es hängt damit zusammen, «dass wir diese Sicht eingeimpft bekommen, dass wir alles zum Guten wenden können». Das sei bei Umwelteinflüssen machbar, bei genetischen Ursachen dagegen wäre eine Korrektur «so monströs und schrecklich, dass niemand das ernsthaft in Erwägung ziehen würde». Denn der einzige Weg, den Intelligenz-Abbau aufzuhalten, wäre es, weniger intelligenten Menschen zu verbieten, sich fortzupflanzen. Das sind aber keine Forderungen, die Dutton stellen würde. Er ist ein Wissenschaftler, dem es darum geht, die wirklichen Ursachen für einen Prozess darzustellen – egal ob sie bequem oder unbequem sind. Wie man diesen Prozess aufhalten könne, sei eine andere Frage. Für den Forscher gilt hier die ernüchternde Feststellung: «Es gibt nichts, was wir in dieser Sache ändern können.»
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20171202318525889-iq-fall-studie/

Goethe auf den Müllhaufen der Geschichte

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 3. Dezember 2017; Von Gastautor Josef Hueber

Wenn in der Öffentlichkeit über Schule (vorzugsweise über das Gymnasium) und die Zukunft von Bildung geredet oder geschrieben wird, so fällt auf, dass man dabei in erster Linie nahezu ausnahmslos Techniken des Lernens, formale ‹Kompetenzen›, insbesondere den Umgang mit dem Computer und seinen Familienmitgliedern Smartphone und Tablet, sowie das Internet (scheinbar Alleingarant wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit) im Blick hat. Paradoxerweise erklärt man im selben Atemzug die digitalen Hoffnungsträger als ausserordentliche Bedrohung für die charakterliche Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen. Das vielbeachtete und vielverachtete Buch ‹Digitale Demenz› des Hirnforschers Manfred Spitzer kann als exemplarisch dafür gelten.
Ein mit IT-Tauglichkeit gleichrangiges Ziel der Prägung von Heranwachsenden, genannt Erziehung, wird deklariert als nachhaltiges Hineinwirken in die Gesellschaft mittels gutmenschlicher sozialer Aktivitäten. Die vielen Sammel-Aktionen an den Schulen, vor der Weihnachtszeit, aber auch ganzjährig zugunsten von dies und das, oder auch die zahllosen Spendenläufe zugunsten von x und y, zeugen davon. Die soziale Betroffenheit von Bildungsinstitutionen expandiert bis hinein in den universitären Bereich. Eine moderne, wie jede auf Drittmittel schielende

Universität, kann es sich nicht leisten, ‹nur› Ausbildungsstätte theoretischen bzw. abstrakten Denkens zu sein. Zeichen ihrer ‹Exklusivität› ist immer auch und ganz besonders das Hineinwirken in gesellschaftliche Bereiche, was wichtiger zu sein scheint als ‹blosse› Reflexion und die ‹blosse› theoretische Durchdringung von Problemen. Diese praktisch-soziale Ausrichtung offenbart sich dann als ‹Mehrwert› gegenüber dem bloss intellektuellen Output der einstens als Denkfabrik konzipierten Universität. Der Mehrwert eines ‹theoretischen› Wissens, welches vormals als Ausweis des Akademischen der Universität bzw. der Vorbereitung zu akademischem Denken am Gymnasium war, scheint heute darin zu bestehen, dieses blosse Wissen um den sogenannten Gesellschaftsbezug zu erweitern. Deswegen sind die Stichwörter ‹Integration› und ‹Inklusion› typische Buzzwords, Schlagwörter schulischer und universitärer Profilbildung.
Die modisch starke Betonung der sozialen Ausrichtung von Bildung hat konsequenterweise eine Hintanstellung bisheriger inhaltlicher Richtgrössen zur Folge. Und dies ist kein ganz junges Phänomen. So erschien bereits 2008 ein Artikel in der ‹WELT› mit dem vielsagenden Titel ‹Warum zu viel Goethe in der Schule schadet› (http://bit.ly/2iQx3Xu). Der Autor Matthias Wulff verteidigt einerseits Goethe und zugleich eine ‹Repräsentantin des deutschen Buchhandels›, die die Schullektüre, und damit natürlich auch Goethe, als ‹unsäglich› bezeichnet. Was aus Wulffs Überlegungen herauskommt, hat Heinrich von Kleist in der Charakteristik des Dorfrichters Adam treffend formuliert: «In Eurem Kopf liegt Wissenschaft und Irrtum geknetet, innig, wie ein Teig, zusammen.»
Schon anfangs lässt er uns – Wer wollte widersprechen? – wissen: «Goethe zu lesen, ist ein Genuss.» Bereits im nächsten Satz jedoch verblüfft die Formulierung «Goethe (…) in der Schule zu lesen, ist eine Qual.» Das muss wohl an der Vermittlung liegen? Beinahe Glück gehabt, Lehrer! In diese Clichéefalle scheint der Autor zunächst nicht getappt zu sein. Stattdessen serviert er einen eigenartigen Gedanken: «Natürlich stösst für jeden aufrechten Teenager das von Erwachsenen vermittelte Wissen auf Ablehnung.» (Herr Wulff, eine Frage: «Wie oft haben Sie welche Klassen unterrichtet?»).
Aber jetzt kommt's. Schuld sind nun doch die Lehrer, ‹die seit 25 Jahren den gleichen Stoff runterleiern›. Mit einem vielleicht schlechten Gewissen kommt aber Zeilen später eine andere Erklärung für die Klassiker-Aversion, die den Leierkastenmann Lehrer entschuldigt: ‹Lebenswelt und Sprache› des Herrn Goethe sind jungen Menschen ‹fremd›. Also kein Goethe, dessen ‹Reichtum der Sprache bis heute überwältigen› kann? Also Hände weg von den Klassikern? Hände weg, weil die Kenntnis von diesen Herren letztlich, wie z.B. von Walther von der Vogelweide, ‹totes Wissen› (Wulff) bedeutet? Die Antwort liegt in des Autors abstruser Argumentation: «Es ist unerheblich, ob Kinder Goethe, Schiller und Lessing gelesen haben oder nicht. Was zählt, ist, ob sie das Rüstzeug bekommen haben, sie für sich zu entdecken.»
Als ob es nicht darauf ankäme, die Lust an der Entdeckung von Qualität mit Qualität zu wecken. Ist es egal, ob man in der Schule Mozart und Haydn hört oder nicht? Kommt es wirklich darauf an, nur das ‹Rüstzeug› zu erhalten, um sie später zu entdecken? Kann das Rüstzeug für eine Wertschätzung klassischer Musik ebenso gut mit Hansi Hinterseers Schnulzen oder mit stahlhartem Heavy Metal vermittelt werden?
Offenbar unterstellt man in der von Wulff vertretenen Lustlospädagogik, dass das Schwierige grundsätzlich der Feind des Genusses, der Neugierde ist. Zugegeben: Für Otto Normalschüler, den man aufs Gymnasium getrieben hat, obwohl er besser auf eine praktische Berufsschiene hätte gestellt werden sollen, mag dies zutreffen. Aber wenn schon die Bildungsexperten vor lauter Verständnis für die schülerorientierte Ablehnung von anspruchsvollen Inhalten dafür eintreten, die Niveau-Latte schon mal tiefer zu legen, braucht man sich nicht wundern, dass diese Haltung in die Argumentation Jugendlicher im Klassenzimmer Eingang findet. Für sie wird Goethe dann tatsächlich zum uncoolen Langweiler.
Den kurzsichtigen, kaum von relevanter Erfahrung unterfütterten Thesen von Wulff stellen die britischen Autoren Alex Standish und Alka Sehgal in ihrem Buch ‹What should schools teach?› (2017) bisher vielleicht nie gedachte Überlegungen gegenüber. Anhand des am meisten gefürchteten und von der Mehrheit von Schülern am wenigsten geliebten Faches zeigen die Autoren den hohen, nicht auf direkte Umsetzbarkeit ausgerichteten kulturellen Wert des Lehrgegenstandes Mathematik. Sie stellen sich der Frage: Warum muss man Mathematik unterrichten? Die Antwort: Mathematik sei ein wirkmächtiges Werkzeug, um dem Leben Sinn zu vermitteln (‹a powerful tool to make sense of the world›), eine Poesie, die man aus reinem Vergnügen betreibt und eine kreative Kunst mit ästhetischem Anspruch (‹an art with its aesthetic appeal›). Vermutlich nie gehört und gedacht!
Dafür, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer auch in Deutschland allseits auf grosse Ablehnung stossen, womit sich hierzulande so manche ‹Grösse› auch noch ungestraft öffentlich brüsten darf, soll hier ein prominentes Beispiel angeführt werden: Das seiner Biographie entnommene Geständnis «Ich war ja nicht gerade dumm, allerdings katastrophal in den naturwissenschaftlichen Fächern Rechnen, Physik und Chemie; Biologie ging noch. Überall, wo man konkret werden musste, war ich schlecht.» war mit Sicherheit nicht der Grund für das

Wahldebakel, das der vom Schulabbrecher zum Kanzlerkandidaten aufgestiegene Politiker Schulz seiner ehemals grossen deutschen Volkspartei kürzlich mit eingebrockt hat.
Das zunehmend stärker in den Fokus rückende soziale Anliegen der Schulen und teilweise auch der Universitäten kann dem kritischen Betrachter nicht den Eindruck nehmen, dass dies letztlich eines bewirken will: Die geistig (Anm. bewusste) mühsame Auseinandersetzung mit schwierigen, auch abstrakten Themen zu verdrängen und vordem ‹elitäre› Bildungsinhalte mittels eines sozialen Empathiefilters als überholt auszusondern oder zumindest zu verdünnen, damit der Zugang zur ‹höheren› Bildung allen offensteht, ob an weiterführenden Schulen oder an den Universitäten. Damit verbunden ist eine stufenlose, deswegen nicht auffällig wahrnehmbare Entsorgung historisch gewachsener Hochkultur ohne Verfallsdatum auf den Müllhaufen der Geschichte.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/03/goethe-auf-den-muellhaufen-der-geschichte/

Wie die Musik von Mozart unser Bewusstsein positiv beeinflusst

Von Louis Makiello / The Epoch Times; 15. January 2012; Aktualisiert: 3. Dezember 2017 17:58

Ein deutsches Unternehmen findet, dass auch Klärwasser mit Mozart beschallt werden sollte. Ein Blick auf verschiedene Studien beleuchtet den sogenannten Mozart-Effekt.

Wissenschaftler auf der ganzen Welt behaupten, dass Mozarts Musik die Menschen intelligenter macht und das Wohlbefinden verbessert. Foto: Otto Erich

Dass Mozart Menschen klüger macht und die Gesundheit fördert, brachte über die Jahre auch Kühe und Pflanzen in den Genuss seiner Musik. Doch die wissenschaftlichen Überraschungen haben noch lang kein Ende genommen.
Der Begriff ‹Mozart-Effekt› wurde erstmals 1995 von Wissenschaftlern der Universität Kalifornien geprägt, die herausfanden, dass Schüler bei IQ-Tests, die auf das räumliche Denken bezogen waren, besser abschnitten, nachdem sie Mozart gehört hatten. Die Wissenschaftler testeten auch Musik der Stilrichtungen Trance und Minimal, Audio-Bücher und Entspannungsmusik, aber nichts funktionierte wirklich.
Frances Rauscher, Gordon Shaw und Katherine Ky vom Zentrum für Neurobiologie des Lernens und Gedächtnisses schrieben in ihrem Artikel, der bei ‹Neuroscience Letters› (einer Zeitschrift für Neurowissenschaften) veröffentlicht wurde, Folgendes: «36 Vordiplom-Studenten hörten zehn Minuten lang Mozarts Sonate für zwei Klaviere, KV 448 und erzielten anschliessend acht bis neun Punkte mehr im räumlichen IQ-Teil der Stanford-Binet Intelligence Scale im Vergleich zu der Punktzahl, die sie erreichten, nachdem sie eine Aufnahme einer Entspannungsanweisung oder gar nichts hörten.»
Bei der Fünf-Tage-Studie, die 79 Schüler testete, stellte man Folgendes fest: «Eine dramatische Zunahme von Tag eins zu Tag zwei mit über 62 Prozent für die Mozart-Gruppe versus 14 Prozent für die stille Gruppe und elf Prozent für die gemischte Gruppe (die Gruppe, die andere Arten von Musik und Aufnahmen hörte).» Die Studie ergab, dass «möglicherweise die Reaktion der Grosshirnrinde auf Musik der Stein der Weisen für die interne Sprache unserer Gehirnfunktionen sein könnte.»

Der Klassiker: Milchproduktion von Kühen

Wie ein Artikel der spanischen Zeitung El Mundo 2007 berichtete, produzierten Kühe auf einem Bauernhof in Spanien 30 bis 35 Liter Milch pro Tag – verglichen mit nur 28 Litern in anderen Betrieben. Nach Aussage des Besitzers Hans-Pieter Sieber ist dies dank Mozarts Konzert für Flöte und Harfe in D-Dur möglich, die seine 700 friesischen Kühe beim Melken hören. Er behauptet auch, die Milch hätte einen süsseren Geschmack.

Gut zu wissen: Gesundheit für Frühchen

Im Januar 2010 veröffentlichte die Zeitschrift ‹Pediatrics› eine Studie von israelischen Wissenschaftlern. Diese zeigt, dass Mozarts Musik Frühgeborenen zu einer schnellen Gewichtszunahme verhalf. Die Forscher spielten 30 Minuten lang 20 Frühgeborenen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Mozart vor und verglichen ihre Gewichtszunahme mit der einer anderen Gruppe, die keine Musik hörte. Die Ärzte stellten fest, dass Babys, die die Musik gehört hatten, ruhiger wurden, was deren Energieumsatz (auch REE genannt) begünstigte.

Das Neueste: Die Behandlung von Abwasser

Im Jahr 2010 testete eine Kläranlage in der Nähe von Berlin ein Mozart-Sound-System der deutschen Firma Mundus. Mundus wirbt damit, dass ihre Lautsprecher exakt den Klang einer Konzerthalle reproduzieren. Den biomassefressenden Mikroben wurde ‹Die Zauberflöte› vorgespielt. Fast wäre das Kläranlagen-Experiment nach wenigen Monaten abgebrochen worden. Als es jedoch Zeit war, den Klärschlamm aus der Anlage zu entfernen, stellte man fest, dass nur noch 6000 Kubikmeter abzutransportieren waren statt der üblichen 7000 Kubikmeter. Das Unternehmen schätzt, dass so rund 10 000 Euro für die Entsorgung des Schlamms gespart wurden.

Mit Pflanzenwachstum fing alles an

Eines der ersten Experimente mit Pflanzen und Musik fand 1973 statt. Die Studentin Dorothy Retallack nutze den biotronischen Kontrollraum des Frauen College von Colorado, um Pflanzen zwei verschiedenen Radiosendern auszusetzen. Retallack experimentierte mit verschiedenen Musikrichtungen. Die Pflanzen flüchteten vor Led Zeppelin und Jimi Hendrix, aber sie schienen Bachs Orgelmusik und Jazz zu mögen. Ihre Lieblingsmusik, so fand sie heraus, war nordindische klassische Musik, die auf der Sitar gespielt wurde.

Gut für Bio-Weinberge

Il Paradiso di Frassina, Toskana im Jahre 2001. Auf der Suche nach einer ökologischen Methode, wie er Schädlinge von seinen Weinpflanzen fernhalten kann, stellte Musikliebhaber Carlo Cignozzi auf seinen Weinbergen Lautsprecher auf. Er begann, seinen Pflanzen rund um die Uhr eine Auswahl an klassischer Musik vorzuspielen inklusive Mozart. Er bemerkte, dass die Trauben schneller reiften, was besonders in unmittelbarer Nähe der Lautsprecher auffiel.

2006 untersuchte eine Forschungsgruppe der Universität von Florenz diesen Ansatz genauer. Laut Stefano Mancuso, Professor für Agrarwirtschaft, reiften mit Klang behandelte Trauben schneller als jene, die keiner Musik ausgesetzt waren. Musik hatte ebenso einen positiven Effekt auf den Wuchs und die Blattgrösse der Pflanzen.

Ratten im Labyrinth

Frances Rauscher, ein Wissenschaftler, der an der ursprünglichen Untersuchung über den ‹Mozart-Effekt› 1995 mitgeforscht hatte, weitete die Studien 1998 aus. Er übertrug diese Theorie auf die Denkleistung von Ratten. Eine Gruppe von Ratten hörte Mozart bereits vor der Geburt und weitere 60 Tage nach der Geburt. Man stellte fest, dass diese Ratten bessere Fähigkeiten besassen, aus Labyrinthen zu entkommen.

Die Studie, die zusammen mit Desix Robinson und Jason Jens in der Universität von Wisconsin durchgeführt und in der Zeitschrift ‹Neurologische Wissenschaft› veröffentlicht wurde, berichtet: «Am dritten Tag fanden die Ratten, die Mozart hörten, viel schneller aus dem Labyrinth. Und mit nur wenigen Fehlern im Vergleich zu den anderen Gruppen. Der Unterschied nahm am fünften Tag erheblich zu. Dies weist auf eine Verbesserung des räumlich-zeitlichen Lernens der Ratten hin, die wiederholt komplexer Musik ausgesetzt waren; ähnliche Ergebnisse wurden bei Menschen beobachtet.»

Wissenschaftler sind immer noch auf der Suche nach Erklärungen

Lange suchten Forscher nach Erklärungen für Mozarts offensichtliche Kraft auf Menschen, Tiere und Pflanzen. Einige spekulieren, dass Mozart die Fibonacci-Sequenz, eine mathematische Formel, die durchgehend in der Natur zu finden ist, in seine Arbeiten eingebaut habe. Einige meinen, dass die Frequenzen, die in der Musik präsentiert werden, einen Effekt auf alle lebenden Organismen haben.

Bis heute ist der Mozart-Effekt immer noch ein Mysterium und die wissenschaftlichen Theorien um ihn zuweilen skurril. Die Kassen der Industrie bringt er jedoch kräftig zum Klingeln. Es gibt Mozart für Babys, Mozart für Reiswein, Mozart-Bananen (ja, in Japan gibt es alles Mögliche) und nicht zu vergessen: Mozart für Katzen und Hunde. Die Grenzen zwischen gewieftem Marketing und dessen wissenschaftlicher Basis ist fliessend. Wenn also schwangere Frauen nun öfter klassische Konzerte besuchen und Eltern ihren Kids ‹Die Zauberflöte› statt Musikvideos vorspielen, dürfte das – auch bei vager Beweislage – nur positive Effekte haben …

Quelle: http://www.epochtimes.de/wissen/wie-die-musik-von-mozart-unser-bewusstsein-positiv-beeinflusst-a849278.html

Brauchen wir eine Regierung?

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 6. Dezember 2017; eine Polemik von Gastautor Ulrich Riediger

Haben wir nicht alle Gesetze, alle Regelungen, allen Sinn und Unsinn schon erschaffen? Brauchen wir ständig noch mehr sinnlose Entscheidungen, nur um eine Regierung zu legitimieren und hunderte von Parlamentariern und Ministern zu alimentieren? Was macht Frau Merkel ununterbrochen im Ausland? Sie ist deutsche Bundeskanzlerin und spielt die Rolle der ‹mächtigsten Frau› in einer heterogenen Welt, deren politische Blöcke mächtiger sind als ihr kleines Land.

Geht es nicht in Wirklichkeit darum, die Spreu vom Weizen, Sinnloses von Sinnhaftem zu trennen? Politik von Ideologie zu befreien? Was hat Machiavellismus in Zeiten der parlamentarischen Volksvertretung in einer Regierung zu suchen? Geht es nicht um Effizienz, Pragmatismus, um die Lösung von wichtigen, dringend anstehenden Problemen? Um Management? Darum, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und um die Fähigkeit, beides voneinander unterscheiden zu können? Zu wissen, dass man auch fehlerhafte Entscheidungen getroffen hat – irren ist menschlich – und sie dann wieder behebt?

Unsere Welt dreht sich weiter. Auch ohne Merkel, ohne Schulz, ohne Seehofer, ohne eine aufgeblasene Kaste, die sich selbst mit Hilfe der Meinungsmultiplikatoren in den Mittelpunkt einer funktionierenden, fleissigen und produktiven Gesellschaft stellt, aber nicht mehr ist als nur ein Bremsklotz der individuellen Produktivität und Verwirklichung.

Wer über 50 Prozent der Wertschöpfung der Geldverdienenden durch Steuern, Abgaben und Beiträge abzieht, entzieht ihnen die Freiheit, selbst zu entscheiden, was sie mit diesem grossen Geldposten machen: Konsumieren oder investieren. Bei uns entscheidet zunehmend der Staat willkürlich darüber, was mit über 50 Prozent des erarbeiteten Mehrwerts geschieht. Geld, das einem nicht gehört, gibt man sehr leicht aus. Siehe Flughafen Berlin, siehe Stuttgarter Bahnhof, siehe Transferleistungen, siehe Flüchtlingskosten, siehe Subventionen. Die Liste ist unendlich und die schleichende Enteignung und Bevormundung breiter Bevölkerungsschichten ist ein Skandal.

Eine Stellschraube einmal in einem funktionierenden System verdreht, erfordert das ständige Nachjustieren weiterer Stellschrauben. Und so endet das Laborieren leider nie. Unsere Gesellschaft kann sich auf eine Fülle von guten und sehr guten Gesetzen, Regelungen und Wertemassstäben berufen, sich darauf stützen und sich perfekt orientieren. Umerziehung ist in einer reifen Volkswirtschaft nicht nötig. Die Evolution, die Fortentwicklung findet durch die Kreativität der Menschen statt, wenn man sie lässt, nicht durch die Politik. Unsere Gesellschaft basiert auf Jahrhunderte alten Erfahrungen und Erkenntnissen der Menschheit und auf fehlgeschlagenen Experimenten, Fehlentscheidungen, Misserfolgen, aber auch auf Erfolgen der jeweils verantwortlichen Machthaber.

Es ist doch so: Je mehr Menschen in einer Institution beschäftigt sind, desto mehr müssen sie ihre Existenzberechtigung durch sinnlosen Aktivismus legitimieren. Wir brauchen aber diesen Aktivismus nicht, der ständig neue Blüten treibt. Brauchen wir überhaupt eine Regierung?

Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/06/brauchen-wir-eine-regierung/

Orwellscher Alptraum: ‹Leichte Sprache› per Dekret

Luke; Sott.net; Do, 07 Dez 2017 08:45 UTC

Das Thema Inklusion wirft viele Fragen auf

Das Thema ‹Leichte Sprache›, also eine Art Minimal-Deutsch, das es Menschen mit Lernschwächen, geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Behinderungen oder Migranten erleichtern soll, Texte zu lesen, sorgt derzeit wieder für Diskussionen. Denn zur Bundestagswahl haben die meisten Parteien ihre Programme auch in dieser ‹Leichten Sprache› angeboten. Und Bundesbehörden sind ab 2018 sogar verpflichtet, entsprechende Sprachversionen anzubieten.
Doch die Kritik ist erstaunlich leise, selbst von konservativer Seite. Schliesslich bietet sogar die CSU ihr Programm in dieser Form an und macht sich damit die dahinterstehende Ideologie zu eigen. Kein Wunder also, dass etwa Adrian Lobe in der ‹FAZ› zwar zu Recht die Infantilisierung unserer Sprache mittels solcher Initiativen beklagt, aber das eigentliche Problem nicht anspricht: Wie viel Inklusion ist überhaupt sinnvoll? Ab wann schaden wir der Gesellschaft mit Bemühungen, Unterschiede zwischen Menschen zu ignorieren oder gar ausbügeln zu wollen? Denn es ist ganz und gar nicht offensichtlich, wo hier die feine Linie verläuft zwischen sinnvollen Initiativen und ideologisch motivierten Versuchen, der Gesellschaft mit Gewalt bestimmte Denkmuster aufzuerlegen.
Doch wer es wagt, Themen vorsichtig zu hinterfragen, die mit Inklusion und ‹Gleichstellung› zu tun haben, wird schnell als ‹rechts›, ‹intolerant› oder gar als Nazi gebrandmarkt. In einem Artikel für die ‹taz› hat ein Befürworter der ‹Leichten Sprache› als Replik auf den FAZ-Artikel auch sogleich jeglichen Widerspruch mit einem billigen rhetorischen Trick in die Nähe der AfD gerückt. So kann natürlich keine sinnvolle und intelligente Diskussion entstehen, die wir aber dringend brauchen. **Und ist es nicht gerade ein Zeichen von Intoleranz und autoritärer Ideologie, wenn ‹Denkverbote› ausgesprochen werden? Wenn bestimmte Einstellungen, die noch vor ein paar Jahren völlig normal waren, als ‹nicht akzeptabel› definiert werden und Menschen ihre Gedanken und Bedenken nicht mehr äussern dürfen?** Die Geschichte ist voll mit solchen autoritären Bestrebungen, von Maos Kulturrevolution über faschistische Ideologien und die Hexenjagd auf Kommunisten unter McCarthy bis zu radikalislamistischen Gottesstaaten. Das sollte uns zu denken geben. Oder wie Noam Chomsky es ausdrückte:
«Der schlaueste Weg, Menschen passiv und gehorsam zu halten, ist, **das Spektrum an akzeptabler Meinung streng zu beschränken, aber eine sehr lebhafte Debatte innerhalb dieses Spektrums zu ermöglichen** – sogar die kritischeren und die Ansichten der Dissidenten zu fördern. Das gibt den Menschen ein Gefühl, dass es ein freies Denken gibt, während die Voraussetzungen des Systems durch die Grenzen der Diskussion gestärkt werden.» – Noam Chomsky
Diese Sorge um eine ‹Kulturrevolution› ist auch nicht übertrieben, wie manch einer vielleicht einwenden mag. **Was wir nämlich beim Blick auf vergangene totalitäre Bewegungen oft vergessen, ist, dass deren Ideologien stets unter einem Deckmantel daherkamen, der auf den ersten Blick sinnvoll erscheint – immer geht es um den Schutz von irgend jemandem, um die Verteidigung von etwas oder das ‹Wohl der Allgemeinheit›, angereichert mit aktuellen Modebegriffen.** So wird Schritt für Schritt eine immer stärkere Beschneidung der Meinungsfreiheit durchgesetzt, und in jedem Schritt werden scheinbar gute Gründe geliefert und Kritiker mit scheinbar guten Argumenten abgekanzelt: Es ist doch nicht so schlimm, keiner will jemanden einschränken, es geht doch nur um das Gemeinwohl, die Benachteiligten, Menschenrechte und so weiter. Erst im historischen Rückblick sehen wir dann klar und deutlich, wie fehlgeleitet und gefährlich solche Bestrebungen waren. Lassen wir es diesmal nicht dazu kommen und die Themen unserer Zeit aufrichtig und differenziert diskutieren!

Leichte Sprache: Infantilisierung unter dem Deckmantel der Hilfe für Schwächere

Wie beim Genderpronomen-Wahnsinn haben wir es beim Thema Inklusion und ‹Leichte Sprache› mit einer von Ideologie getriebenen Politik zu tun, die keine Widersprüche zulässt und jegliche Diskussion über Sinn und Zweck von radikalen Reformen erstickt, die angeblich zum Wohl der Schwächeren durchgeführt werden. Diese – man kann es nicht anders sagen –- kindische Sprache ist inzwischen sogar in bestimmten Fällen gesetzlich vorgeschrieben: So sind, wie bereits erwähnt, Behörden ab 2018 angehalten, diese ‹Sprache› auf ihren Webseiten anzubieten. Wie sieht das dann aus? Zum Beispiel lesen wir auf der Website der Bundeswehr:

Das macht die Bundes-Wehr

Wir schützen Deutschland und seine Bürgerinnen und Bürger.
Vor Gefahren von aussen. Das nennt man äussere Sicherheit.
Wir sind mit anderen Ländern befreundet.
Die Bundes-Wehr kümmert sich auch um die Verteidigung der Freunde.
In manchen Ländern gibt es sogar Krieg.
Dann helfen wir mit beim Wieder-Aufbau für die armen Menschen.
Das nennt man humanitäre Hilfe im Ausland.

Alles klar? Die Ironie ist gerade hier unverkennbar. Will man etwa intellektuell eingeschränkte Menschen als Kanonenfutter rekrutieren? Nach dem Motto: «Das ist ein Russe. Er ist böse. Du sollst ihn totschiessen.»?

Jedenfalls haben wir es mit einer so stark ‹vereinfachten› Sprache zu tun, dass man sich schon fragt, ob hier eine allgemeine Verblödung betrieben wird. Nun könnte man einwenden, Moment, hier geht es doch nur um Benachteiligte – also beispielsweise Lernbehinderte. Der Rest der Bevölkerung muss das ja nicht lesen. Aber das ist ein naives Argument, denn **hat sich eine solche Sprache erst einmal eingeschlichen und haben sich die Menschen an sie gewöhnt, verändert das unsere Sprach- und Denkgewohnheiten.** Werden dann auch ‹normale› Menschen anfangen, orthografisch fragwürdige und kindische Texte in ‹Leichter Sprache› zu lesen, weil es einfacher ist? Warum sollte man sich dann noch anstrengen, richtige deutsche Texte zu lesen? Und schleicht sich eine solche Sprache nicht auch in den allgemeinen Diskurs ein? Abgesehen davon werden ‹normale Menschen› durchaus schon mit diesem Ersatz-Deutsch konfrontiert, zum Beispiel in Bremen, wo alle Bürger eine Wahlbenachrichtigung in dieser Sprache bekamen. Wohin die Reise geht, spricht eine Mitarbeiterin eines ‹Übersetzungsbüros› für Leichte Sprache aus:
«Unsere Auftraggeber können ihre Inhalte häufig nicht einmal selbst in einfachen Worten zusammenfassen», sagt Kristina Wehner von dem Augsburger Zentrum. Dies zeigt nach Ansicht der Übersetzerin, **dass die ‹Leichte Sprache› nicht nur für Menschen mit Leseschwäche notwendig sei.**
Baby-Deutsch für alle also? Oder haben wir nicht ganz andere Probleme, wenn etwa ein Beamter keine Gesetzestexte mehr lesen kann?

Denken und Sprache gehören zusammen

Psychologisch gesehen ist unsere Sprache von entscheidender Bedeutung für unser Denken und Handeln und wir müssen extrem vorsichtig sein, wenn unsere Sprache per Dekret verändert werden soll. Bedenkliche Entwicklungen vollziehen sich hier Schritt für Schritt: Aus einer Empfehlung wird eine gesetzliche Verpflichtung, aus einem Service für körperlich Behinderte wird ein Service für ‹Menschen mit Lernstörungen›, wie auch immer man das definiert, und aus einem kleinen Konzept, von dem kaum jemand etwas weiss, wird eine allumfassende Veränderung unserer Sprache und damit unseres Denkens.
Da wir in Sprache denken und die Art, wie wir uns ausdrücken, auch unser Denken verändert, kann ein Herunterfahren unseres Sprachniveaus uns nur schaden. Doch unsere Welt ist komplex, wir müssen daher komplexe Fragen stellen und komplexe Antworten geben. Dazu brauchen wir eine komplexe Sprache. Das hat übrigens nichts mit Arroganz oder ‹verschwurbelter› Sprache zu tun. Natürlich kennen wir alle diejenigen, die sinnlos mit Fremdwörtern und unnötig komplexen Sätzen um sich werfen, um intelligent zu wirken und Andere einzuschüchtern. Aber das kann kein Argument für eine Infantilisierung unserer Sprache sein. Vielmehr muss sich die Sprache an die Komplexität der Gedanken und Sachverhalte anpassen, die sie ausdrückt.

Wem nützt das eigentlich?

Das Argument der Inklusions-Vertreter lautet, dass es gegenüber ‹Benachteiligten› unfair ist, nicht überall auf deren spezielle Bedürfnisse einzugehen. Das klingt zunächst harmlos und macht in gewissen Bereichen Sinn: Beispielsweise können Webseiten so gestaltet werden, dass Spracherkennungs-Software damit zurechtkommt und so blinden Menschen den Zugang ermöglicht. Das ist relativ einfach und schadet niemandem. Diese Argumentation lässt sich aber nicht beliebig ausbauen und übertragen. ‹Mentale Einschränkungen› sind eben ein anderes Thema als etwa Blindheit. Was ist das überhaupt? Sprechen wir hier von der ungleichen Verteilung von Intelligenz? Von geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Behinderung? Oder von Menschen, die halt nicht so gut lesen können?
Diese Fragen sind wichtig und vielschichtig. Beispielsweise beobachten wir im Zuge der intensiven Smartphone- und Computernutzung schon im Kindesalter eine Abnahme von bestimmten kognitiven Fähigkeiten. Sollen wir das gutheissen, indem wir unsere Sprache verballhornen – damit Menschen sich nicht anstrengen müssen, die sich doch genau durch solche Anstrengungen verbessern könnten? Denn Anstrengung – ja, schmerzhafte Anstrengung – führt wie beim körperlichen Training zur Verbesserung auch von geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Fähigkeiten.
Und wenn wir über Menschen mit geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Behinderung sprechen – über wen genau reden wir hier? Für welche Gruppen dieser Menschen ist die ‹Leichte Sprache› tatsächlich hilfreich und macht einen Unterschied in deren Leben? Wie viele Menschen gibt es, die beispielsweise dank ‹Leichter Sprache› einen behördlichen Vorgang abschliessen können, mit dem sie ansonsten überfordert wären? Gibt es hierzu belastbare Forschungsergebnisse – oder werden diese Fragen einfach nicht gestellt, weil das Ganze ideologisch per Definition als ‹sinnvoll› erachtet wird? Jedenfalls reicht es zur Beantwortung nicht aus, dass ein Vertreter einer Institution ein paar Einzelfälle aufzählt. Denn hier handelt es sich um einen massiven Eingriff in unsere Sprache, Kultur und unser Denken, auch wenn das die Befürworter solcher Eingriffe gerne als Alarmismus abtun. Oft zeigt sich dann später, dass die Kritiker Recht hatten – doch dann ist es zu spät.

A propos Behörden: Ist jetzt eine Behörden-Website in Leichter Sprache verfasst, was ist dann mit den Formularen, die naturgemäss sehr komplex sein können? Sollen diese auch auf das Niveau von Grundschülern gebracht werden? Sollen wir also die Effizienz unserer Verwaltung zurückfahren, um eine nicht näher definierte Gruppe ‹mitzunehmen›, ohne dass wir überhaupt wissen, ob und was genau das in welcher Hinsicht bringt? Eine weitere Frage, die sich aufdrängt: Was heisst eigentlich ‹Selbstbestimmung› – dass kein Mensch jemals mehr um Hilfe bitten muss in Bereichen, in denen er oder sie eine Schwäche hat? Das klingt zwar erst mal gut, aber letztlich wird diese Hilfe einfach an den Staat ausgelagert und diesem damit ein Machtzuwachs beschert. Es ist also nicht mehr der Nachbar, Freund oder das Familienmitglied, das Menschen hilft, es ist der Staat – mit dem Unterschied, dass es negative Konsequenzen für die Allgemeinheit gibt und die Hilfe niemals so individuell ausfallen kann wie eine direkte Hilfe im Umfeld desjenigen, der eine Schwäche in einem bestimmten Bereich hat. **Es ist absurd zu behaupten, dass Menschen ‹unabhängiger› werden, wenn der Staat ihnen alles auf Kosten der Allgemeinheit abnimmt – die Abhängigkeit verschiebt sich lediglich auf den Staat.**

Blinder Kollektivismus statt individuelle Verantwortung

Die radikal-progressive Ideologie, die (bewusst und unbewusst) hinter den Bewegungen hin zu immer mehr Rechten von immer mehr benachteiligten Gruppen steht, verkennt die Rolle des Individuums in der Gesellschaft. **Sie verkennt die Rolle von Pflichten, von individueller Verantwortung. Stattdessen werden immer neue benachteiligte Gruppen entdeckt, die es mit extrem weitreichenden politischen Eingriffen zu schützen gilt.** Genau diese individuelle Verantwortung wird also immer weiter ausgeklammert. Dahinter steht die Ideologie der Gleichheit: Das fehlgeleitete Bestreben, sämtliche ‹Benachteiligungen› von Gruppen für immer zu besiegen und damit eine Utopie zu schaffen, in der alle gleich sind. Der Blick in die Geschichte zeigt ganz unmissverständlich, wohin diese Denkweise führt.

Denn **Menschen sind nicht gleich, und jeder Mensch ist immer und überall auf die eine oder andere Art benachteiligt.** Der eine ist nun mal schöner als der andere, dafür ist Letzterer vielleicht physisch stärker, der nächste hat eine Rechtschreibschwäche, hat dafür aber viel Geld geerbt, und wieder einer hat Probleme mit der Sprache, ist aber begabt in Mathe. Wo ziehen wir also die Grenze? Kann ich verlangen, dass mich jemand einstellt, obwohl meine Fähigkeiten nicht für den Job ausreichen – weil ich mich sonst ‹benachteiligt› fühle? Kann ich verlangen, dass ich bei Behörden nicht in der Schlange warten muss, weil ich unter Angst in Menschenmassen leide? Kann ich, weil ich eine ‹Lernschwäche› habe, verlangen, dass ich an der Uni immer eine Note besser bekomme als es meine Leistung hergibt? Dies sind Fragen, über die wir reden müssen. Es ist die Frage nach dem Sinn der Inklusions-Ideologie, die überall nur Gruppen sieht und niemals Individuen.

Prof. Jordan Peterson kämpft gegen postmoderne Gleichheits-Ideologie und deren negativen Auswirkungen und erhält viel Support gerade auch vonseiten der ‹Benachteiligten›

Kurz gesagt: Rechte sind nur die eine Seite der Medaille. Die andere sind Pflichten und Verantwortung. Das heisst, wir müssen uns anstrengen, das Beste aus unserer Situation zu machen, auch wenn wir immer und überall in dieser oder jener Hinsicht ‹benachteiligt› sind. Wir können nicht von der Gesellschaft erwarten, auf alles Rücksicht zu nehmen und sich uns zuliebe auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu begeben. Das wäre purer Narzissmus. Und es ist völlig anmassend, wenn ungewählte Vertreter irgendwelcher Verbände meinen, sie könnten Ranglisten der Benachteiligung anfertigen. **Wir alle leiden auf sehr unterschiedliche, komplexe Weise. Das lässt sich unmöglich in Kategorien einteilen. Es geht um das Individuum.**

Widersprüche postmoderner Ideologie

Da aber die postmoderne Ideologie nur in Gruppen und Machtstrukturen denkt, erleben wir seit Jahren eine ständige Zunahme von Gruppen, die als ‹benachteiligt› definiert werden. Und natürlich gibt es Benachteiligte und natürlich sind Chancengleichheit (was übrigens nicht gleichbedeutend mit Gleichheit ist!) wichtige Themen. **Aber wir haben die Grenze dessen, was sinnvoll ist, längst überschritten und drohen unsere Gesellschaft in Richtung einer völlig unmöglichen Utopie gewaltsam umzuerziehen.** Welche Gruppen sollen wir denn noch als ‹benachteiligt› sehen? Sollen wir vielleicht auf Behördenwebsites keine schlanken Menschen mehr zeigen dürfen,

Stephen Hicks lehrt Philosophie und hat beschrieben, wie die postmoderne Ideologie aus dem marxistischen Klassenkampf die Identitäts-Politik machte – mit immer neuen benachteiligten Gruppen.

weil sich dicke Menschen verletzt fühlen könnten? **Kann ein fauler Mensch irgendwann fordern, er dürfe von seinem Arbeitgeber nicht aufgrund seiner Faulheit diskriminiert werden – schliesslich leide er an akuter Prokrastination? Und sollte ein Analphabet verlangen können, dass Webseiten von Behörden nur noch mit kleinen Bildchen arbeiten statt mit Sprache?**

Unweigerlich kommen einem Szenen aus der Komödie ‹Idiocracy› in den Sinn, die in einer fiktiven Zukunft der völligen Verblödung spielt und in der Ärzte ihre ‹Diagnosen› mittels primitiver Symbole auf einem Bildschirm durchführen. Oder sind wir bald soweit, dass genau so etwas passiert, damit ‹Menschen mit intellektuellen Einschränkungen› nicht diskriminiert werden und als Ärzte arbeiten können? Die Absurdität dieser Vorstellung macht deutlich, dass Hierarchien eben nicht nur durch Gewalt und Unterdrückung entstehen, sondern auch durch Begabung und Fleiss. Und das ist auch gut so!

Diese Fragen sind hochrelevant, und wenn wir sie nicht offen diskutieren, ohne gleich ‹Nazi› und ‹intolerant› zu schreien, dann treiben wir willenlos und Schritt für Schritt in eine autoritäre Utopie, in der alles verboten ist, was irgendeine herbeidefinierte Gruppe ‹verletzen› oder benachteiligen könnte. In der wir verlernen, auf hohem Niveau kritisch zu schreiben und zu denken. In der alle gleich sind – gleich unterdrückt. Und hinterher hilft es auch nichts zu behaupten, ‹man habe es nicht gewusst› oder ‹das klang doch alles so gut›.

Es heisst, der Weg zur Hölle sei gepflastert mit guten Vorsätzen. Selbst wenn man den Inklusions-Vertretern also gute Vorsätze unterstellt (wobei hier Geld und Status und auch der pure Narzissmus von Menschen, die sich durchweg auf der moralisch richtigen Seite wähnen und unfähig sind, sich selbst zu hinterfragen, eine Rolle spielen könnten), heisst das noch lange nicht, dass das Ergebnis nicht furchtbar werden wird. Und ein Minimal-Deutsch auf Grundschulniveau per Gesetz vorzuschreiben, nur weil irgendwelche Aktivisten – die keineswegs repräsentativ sind für die Gruppen, die sie behaupten zu vertreten – das fordern, ist definitiv ein Schritt in Richtung Totalitarismus.

Quelle: https://de.sott.net/article/31928-Orwellscher-Alptraum-Leichte-Sprache-per-Dekret

08:00 07.12.2017 (aktualisiert 09:26 07.12.2017); Tilo Gräser

Für die heutige Konfrontation mit Russland ist zum Grossteil die westliche Politik verantwortlich. Das haben die Teilnehmer einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde am Montag in Berlin festgestellt. Sie haben auch an ehrliche Angebote aus Moskau und uneingelöste Versprechen des Westens erinnert – und an eine nie umgesetzte Zusage.

Selten deutliche Kritik an der westlichen Politik gegenüber Russland seit dem Ende des Kalten Krieges war am Montag im überdachten Innenhof des Deutschen Historischen Museums (DHM) in Berlins Mitte zu vernehmen.

Sie kam von ehemaligen Politikern und Journalisten der Bundesrepublik, die aktiv an den Ereignissen in den 1980er und 1990er Jahren beteiligt waren, die auch zur deutschen Wiedervereinigung führten.
Fritz Pleitgen, ehemaliger ARD-Korrespondent in Moskau und Ex-WDR-Intendant, befragte dazu Horst Teltschik, Berater des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl, Frank Elbe, Botschafter a.D. und Berater des damaligen Aussenministers Hans-Dietrich Genscher, sowie Volker Rühe, Ex-CDU-Generalsekretär und – Bundesverteidigungsminister. Zu der Runde im Rahmen der Reihe ‹Schlüterhofgespräche› hatte der Museumsverein des DHM und der Dokumentations-Sender Phoenix eingeladen.

Rühe: Strategische Partnerschaft Nato-Russland nicht umgesetzt

Was im Verhältnis zwischen Russland und Deutschland schief läuft, war die zentrale Frage des Abends, an dem der russische Botschafter, Wladimir Grinin, als Zuhörer teilnahm. Ohne die Entwicklungen im Osten hätte es die deutsche Einheit nicht gegeben, betonte Ex-CDU-Politiker Rühe. Er bedauerte, dass die in den frühen 1990er Jahren von ihm als Verteidigungsminister mitangestrebte strategische Partnerschaft zwischen der Nato und Russland nicht umgesetzt wurde. Die Gründe dafür seien ‹nicht nur in Russland› zu finden, sagte Rühe, der in der Runde zum Teil in die Rolle des Verteidigers des Westens geriet.
Die westliche Seite habe die Instrumente für gemeinsame Sicherheit mit der Sowjetunion bzw. Russland und den anderen osteuropäischen Staaten, wie sie 1990 in der ‹Charta von Paris für ein neues Europa› vereinbart wurden, nicht genutzt. Das warf der ehemalige Kohl-Berater Teltschik ‹allen im Westen› vor und erinnerte zum Beispiel an das damals verabredete ‹Konfliktverhütungszentrum›: «Haben Sie jemals davon etwas gehört?» Er fragte: «Warum haben wir aus diesen Instrumenten nichts gemacht?» Selbst der später gegründete Nato-Russland-Rat sei nicht aktiv genutzt worden, so im Fall von Georgien 2008 und bei der Ukraine-Krise 2013/14, und dümple eher vor sich hin. Teltschiks Fazit:
«Wir waren im Westen ohne Phantasie, ohne Idee, wie wir diese unglaubliche Vision realisieren. Ich behaupte, noch nie hat dieser Kontinent die Chance einer gesamteuropäischen Friedens- und Sicherheitsordnung gehabt, wie wir sie 1990 als Ausgangspunkt hatten. Und verdammt nochmal: Warum haben wir daraus bis heute nichts gemacht?»
Dafür erhielt der einstige Berater von Kohl deutlichen Beifall. Ex-Diplomat Elbe verwies auf die am Vorabend des 2+4-Vertrages vom damaligen US-Präsidenten George Bush sen. verkündete ‹neue Weltordnung›, bei der die USA niemandem überlegen oder unterlegen sein sollten. Das habe eine grosse Euphorie ausgelöst, blickte Elbe zurück. Angesichts der heutigen Lage stellte er fest, dass daraus ‹sehr wenig› geworden ist: «Wir sind unseren Prinzipien untreu geworden. Wir haben die Chancen, die sich aus einer Kooperation im Gebiet von Vancouver bis Wladiwostok ergeben, nicht ausreichend genutzt.»

Putins werben um gemeinsame Zukunft ohne Antwort

Ex-Verteidigungsminister Rühe lobte mehrmals, was mit dem russischen Präsidenten Boris Jelzin möglich gewesen sei, bis hin zu russischen Truppen im Nato-Auftrag in Bosnien. Das sei mit dem Nachfolger Wladimir Putin nicht mehr machbar. Dieser sei gegen eine Öffnung nach Westen, behauptete Rühe und wünschte sich ein Russland, das westlichen Regeln folge und mit dem dann wieder besser geredet werden könne. Damit verdeutlichte er eher ungewollt die Gründe für die heutige westliche Politik gegenüber Moskau, die für die aktuelle Schieflage im gegenseitigen Verhältnis sorgt.
ARD-Veteran Pleitgen erinnerte daran, dass Putin 2001 im Bundestag dafür geworben habe, die Zukunft gemeinsam zu gestalten – «doch daraufhin sind offensichtlich keine entsprechenden Angebote gekommen.» Der russische Präsident habe zudem miterlebt, «wie wenig erbaulich die ersten Jahre der Russländischen Föderation waren. Die erlebte zwei Putsche, zwei Bürgerkriege, stand ständig vor einem Staatsbankrott, die zum Teil vom Westen angeregten Reformen funktionierten nicht. Es herrschte ein dauernder Versorgungsnotstand und eine ziemliche Rechtlosigkeit.»

Westliche Zusagen gegenüber Moskau nicht eingehalten

Teltschik rief den Gesprächspartnern und Zuhörern ins Gedächtnis, dass Putin in den ersten Jahren seiner Amtszeit erklärte habe, Russland sei ein ‹freundliches europäisches Land›. Wie weit er dem Westen entgegen kommen wollte, sei deutlich geworden, als der russische Präsident nach dem 11. September 2001 neben der Nato als Erster der von George W. Busch vorgeschlagenen globalen ‹Allianz gegen Terror› zugesagt habe. Doch dann seien die USA vorgegangen, ohne sich abzustimmen, und griffen Afghanistan an. Der Ex-Kohl-Berater erinnerte an weitere westliche Zusagen, die gegenüber Moskau nicht eingehalten worden sind: «Das heisst, wir sind nie ein Stück auf Russland zugegangen.»

Die Veranstaltung wurde vom Sender Phoenix mitgeschnitten und wird im TV zu sehen sein. Nach der Aufzeichnung konnte das Publikum mit den vier Gesprächsteilnehmern diskutieren. Dabei wurde auch nach den Folgen der Nato-Osterweiterung und westlichen Zusagen an Moskau, diese nicht vorzunehmen, gefragt. Ex-Botschafter Elbe bestätigte als Teilnehmer, dass das Thema ‹niemals Gegenstand im Rahmen der Gespräche ‹2+4›» war.

«Verbindliche Zusage: Keine Nato-Osterweiterung»

Die Frage, ob es von irgendeiner Seite eine Zusage an Russland gab, könne er «nur mit einem Ja beantworten». Elbe belegte das mit einem Brief des damaligen US-Aussenministers James Baker an Kanzler Kohl nach seinem Besuch Anfang Februar 1990 bei Gorbatschow. Daraus zitierte er die «verbindliche Zusage, dass es keine Ausweitung der gegenwärtigen Nato-Zuständigkeit in den Osten geben wird.» Diese stehe im ‹kausalen Zusammenhang› damit, dass Gorbatschow einen Tag später, am 10. Februar, gegenüber Kohl erklärte, die Sowjetunion stehe der deutschen Wiedervereinigung nicht im Wege.
Die mündliche Zusage von Baker in Moskau, «dass die Nato ihr Territorium um keinen Zentimeter in Richtung Osten ausweitet», wurde von den beiden US-Ex-Diplomaten Michael Beschloss und Strobe Talbot bereits 1993 in ihrem Buch ‹Auf höchster Ebene› veröffentlicht. Alexander von Plato gab Bakers Angebot 2003 in seinem Buch über die deutsche Vereinigung als ‹weltpolitisches Machtspiel› anhand der sowjetischen Protokolle der Gespräche des US-Aussenministers im Kreml wieder. Darin ist zu lesen, dass Gorbatschow sagte, dass für Moskau «eine Ausweitung der Nato-Zone nicht annehmbar ist», worauf Baker antwortete: «Wir sind damit einverstanden.» Auch von Plato schreibt von einer ‹verbindlichen Zusage›.

USA haben eigene Interessen und Führungsanspruch durchgesetzt

Die Nato steht heute an der Grenze von Russland. Vielleicht war Bakers Zusage an Gorbatschow nur ein Lockmittel, das niemals eingelöst werden sollte. Die Rolle der USA und deren Interessen wurden an dem Abend im Museum nie richtig deutlich benannt. So auch nicht, was bereits zum Ende des Kalten Krieges deutlich war:
Die USA betrieben seit langem eine Roll-back-Politik und nutzten dabei die Chance, die die schwächelnde und dann zerfallene Sowjetunion ihnen bot. Die Politikwissenschaftlerin Maria Huber hatte darauf in ihrem 2002 veröffentlichten Buch ‹Moskau, 11. März 1985 – Die Auflösung des sowjetischen Imperiums› hingewiesen. Gorbatschows Entgegenkommen gegenüber dem Westen mit weitreichenden Zugeständnissen bis hin zur deutschen Einheit habe das nicht ändern können: «Die USA hatten ihren Führungsanspruch im Umgang mit der UdSSR auf der ganzen Front bekräftigt und in der Regel durchgesetzt.» Das wurde gegenüber Russland fortgesetzt.
Der weitere Gang der Geschichte ist bekannt und führte in die heutige Konfrontation, unter anderem, weil Russland nicht mehr blind dem Westen folgen will, wie die Diskussionsrunde in Berlin feststellte. Diese konnte am 10. Dezember, Sonntag, 13 Uhr, bei Phoenix vollständig nachgesehen werden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171207318584541-ex-kohl-berater-kritisiert-westen-wir-sind-nie-ein-stueck-auf-russland-zugegangen/

Das Pentagon finanziert jetzt Technologien zur ‹genetischen Ausrottung›, die für den gezielten Einsatz von Menschen eingesetzt werden können

Von nfriends; 21. Dezember 2017

Entwickelt die Regierung der Vereinigten Staaten Technologien, die manipuliert werden können, um die Zerstörung der Menschen zu verursachen, die sie angeblich schützt? Der ‹Guardian› berichtet, dass die Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA), die geheimste Organisation des US-Militärs, die ‹Doomsday›-Technologie für genetische Extinktion entwickelt, die katastrophale Folgen haben könnte, wenn sie in falsche Hände gerät.

DARPA investiert angeblich 100 Millionen US-Dollar in diese ‹Gen-Drive›-Technologie und behauptet, dass es zur Ausrottung von zerstörerischen Schädlingen wie Malariamücken und invasiven Nagetieren verwendet wird. Obwohl der ‹Guardian› zu Recht darauf hinweist, dass diese Technologie der ‹Albtraum› sein könnte, sollen alle bekannten aktuellen wissenschaftlichen Forschungen nur auf Schädlingsbekämpfung abzielen.
Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass die einzigen Informationen, die über die Pläne von DARPA bekannt wurden, in E-Mails aufgedeckt wurden, die unter den Regeln des Informationsfreiheitsgesetzes (FOIA) veröffentlicht wurden. Es ist durchaus möglich, dass weit mehr an dem Programm beteiligt ist, als von der Regierung aufgedeckt wurde.
Modernste Technologie wie Crispr-Cas9 kann verwendet werden, um DNA-Stränge zu schneiden und dann spezifische genetische Merkmale einzufügen, zu verändern oder zu entfernen. Wenn zum Beispiel Wissenschaftler auf diese Weise das Geschlechterverhältnis bestimmter Moskitos verändern würden, wäre es eine einfache Sache, sie vollständig zu beseitigen. (Verwandt: CRISPR-Gen-Editierung, die Hunderte von ‹unbeabsichtigten Mutationen› verursacht, warnen Wissenschaftler.)
Das Problem mit dieser Technologie ist zweierlei: Erstens haben Wissenschaftler keine Möglichkeit zu wissen, welche ökologischen Auswirkungen die Ausrottung ganzer Arten haben würde. Experten haben gewarnt, dass diese Art menschlicher Eingriffe Frieden, Ernährungssicherheit und ganze Ökosysteme bedrohen könnten.
Eine Quelle der Vereinten Nationen (UN) sagte zu ‹The Guardian›: «Vielleicht können sie Viren oder die gesamte Mückenpopulation entfernen, aber das kann auch Auswirkungen auf nachgelagerte Arten haben, die von ihnen abhängen. Meine grösste Sorge ist, dass wir trotz unserer guten Absichten für die Umwelt etwas Unumkehrbares tun, bevor wir die Art, wie diese Technologie funktioniert, voll und ganz einschätzen können.»
‹Friends of the Earth› berichteten letztes Jahr, dass Wissenschaftler, Naturschützer und Umweltgruppen die Verwendung von Genantriebstechnologie einstimmig abgelehnt haben, um das Aussterben von Zielarten zu verursachen: Mitglieder der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (IUCN), darunter Nichtregierungsorganisationen, Regierungsvertreter und wissenschaftliche und akademische Institutionen, stimmten mit überwältigender Mehrheit für ein De-facto-Moratorium für die Unterstützung der Erforschung von Genen für Naturschutz oder andere Zwecke bis der IUCN ihre Auswirkungen vollständig bewertet hat.
Die zweite und wahrscheinlich besorgniserregendste Sorge ist, dass ‹Schurkenstaaten› diese Art von Technologie für Biowaffen verwenden könnten. Während die UN-Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) derzeit darüber diskutiert, welche Beschränkungen, wenn überhaupt, auf die Verwendung dieser Art von Technologie gesetzt werden sollten, sind Länder wie Nordkorea, die die Autorität der UNO nicht respektieren, zu übersehen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sie sich an irgendwelche Einschränkungen halten, die sie entscheiden könnte. So werden die Sanktionen, die die UNO dem Land bereits auferlegt hat, von den Machthabern streitbar und vollständig ignoriert.
Die Tatsache, dass die Technologie von einer Militärbehörde entwickelt wird, hat auf der ganzen Welt Bedenken ausgelöst. Wie ein UN-Diplomat sagte: «Viele Länder (werden) Bedenken haben, wenn diese Technologie von DARPA, einer US-amerikanischen militärischen Wissenschaftsagentur, kommt.»
Experten haben auch Bedenken geäussert, dass Wissenschaftler, die Zuschüsse erhalten, um an dieser Art von Technologie zu arbeiten, ihre Projekte wahrscheinlich eher auf die Erfüllung der Ziele des Militärs anstatt auf eine breitere Art von wissenschaftlicher Forschung ausrichten werden.
Das kanadische ‹Global Research Center› stellt fest, dass das Interesse an der Entwicklung von Genantriebstechnologien für militärische Zwecke dramatisch zugenommen hat, nachdem im letzten Jahr ein Bericht einer Elite-Gruppe von Wissenschaftlern veröffentlicht wurde, die als ‹Jason› bekannt ist. Ein zweiter Bericht wurde dieses Jahr in Auftrag gegeben, um zu prüfen, «welche potenziellen Gefahren diese Technologie in den Händen eines Gegners darstellen könnte, technische Hindernisse, die überwunden werden müssen, um Genantriebstechnik zu entwickeln und sie ‹in freier Wildbahn› einzusetzen», so Gerald Joyce, Co-Vorsitzender, des Berichts.
Das US-Militär – insbesondere die DARPA – hat bereits eine obszöne Geldsumme für die Entwicklung der synthetischen Biologie ausgegeben, wobei allein zwischen 2008 und 2014 Quellen in der Grössenordnung von 820 Millionen Dollar geschätzt wurden.
Die DARPA behauptet, dass sie die Nase vorn haben muss, da die Gefahr besteht, dass die Genantriebstechnologie von einem Land genutzt wird, das den Interessen der USA nicht entspricht, da die Kosten für Gen-Editing-Toolkits dramatisch gesunken sind.
«Diese Konvergenz von niedrigen Kosten und hoher Verfügbarkeit bedeutet, dass Anwendungen für die Genbearbeitung – sowohl positive als auch negative – von Personen oder Staaten ausgehen können, die ausserhalb der traditionellen wissenschaftlichen Gemeinschaft und internationaler Normen tätig sind», sagte ein DARPA-

Vertreter. «Es obliegt DARPA, diese Forschung durchzuführen und Technologien zu entwickeln, die vor versehentlichem und vorsätzlichem Missbrauch schützen können.»
Eines ist sicher: Die Regierung spielt ein gefährliches Spiel, für das zukünftige Generationen den Preis bezahlen müssen.
Quellen umfassen: TheGuardian.com; GlobalResearch.de; FOE.org; Natural News
Quelle: http://news-for-friends.de/das-pentagon-finanziert-jetzt-technologien-zur-genetischen-ausrottung-die-fuer-den-gezielten-einsatz-von-menschen-eingesetzt-werden-koennen/

FIGU: Siehe 692. Kontaktbericht vom Freitag, den 20. Oktober 2017, in dem 43 Wahrscheinlichkeitsberechnungen aufgeführt sind, die unter anderem auch eine Ausrottung grosser Teile der Menschheit durch obere Eliten und Regierungen aufscheinen lassen (‹Zeitzeichen› Nr. 83, Dezember 2017).

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 85, Januar 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

8.12.2017, 14:48 von schweizerzeit 08.12.2017

Entstehung – Inhalt – Bedeutung

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten (1)

Nachdem die EU-Kommission die Schweiz mittels offiziellem Brief am 21. Dezember 2012 zur ‹institutionellen Anbindung› an die EU aufgefordert hatte, schlug der Bundesrat wenig später vor, dieser Forderung Brüssels mit einem Rahmenvertrag nachzukommen. Im **Vorvertrag** vom 13. Mai 2013 erklärte sich der **Bundesrat** bereit, mit dem geplanten Rahmenvertrag drei EU-Forderungen zu erfüllen:

Erste Konzession: Die Schweiz werde alle **EU-Gesetze, EU-Verordnungen** und **EU-Beschlüsse,** die von Brüssel als ‹**binnenmarktrelevant**› bezeichnet werden, **automatisch** übernehmen.

Zweite Konzession: Wenn sich zur Anwendung bilateral getroffener Vereinbarungen **Meinungsverschiedenheiten** ergeben, werde die Schweiz den **EU-Gerichtshof** als höchste, nicht mehr anfechtbare gerichtliche Entscheidungsinstanz anerkennen.

Dritte Konzession: Für den Fall, dass die Schweiz einen Entscheid des EU-Gerichtshofs – weil zum Beispiel eine Volksabstimmung etwas anderes beschlossen hatte – nicht übernehme, billige sie der EU ein **Recht auf Sanktionen,** also auf Strafmassnahmen gegen die Schweiz zu.

In ihrem **Verhandlungsmandat** richtete die **EU-Kommission** zwei weitere Forderungen an die Schweiz:
Die Schweiz müsse – anstelle zuvor einzeln bewilligter Kohäsionszahlungen – fortan **Jahresbeiträge** an die EU entrichten. Ausserdem müsse sie ein von der EU ernanntes **Aufsichtsorgan** akzeptieren, das die Vertragstreue der Schweiz ständig zu überwachen habe.

Bedeutung

Der Rahmenvertrag **beraubt die Schweiz** ihrer Stellung als gleichberechtigte **bilaterale Vertragspartnerin** der EU. Sie wird gegenüber Brüssel zur blossen **Befehlsempfängerin.**
Der Rahmenvertrag **zerstört den bilateralen Weg.** Denn als Befehlsempfängerin bleibt ihr bloss, Brüsseler Weisungen **automatisch** zu übernehmen.
Allein die Ablehnung des Rahmenvertrags ermöglicht der Schweiz die Fortsetzung des bilateralen Wegs.
Der Rahmenvertrag ist ein **Unterwerfungsvertrag:** Fremde Richter verfügen fremdes Recht verbindlich über die Schweiz. Die Schweiz wird mit dem Rahmenvertrag faktisch zur **Zwangsheirat mit dem Brüsseler Apparat** verurteilt.

Tarnungsversuche

Die faktische Entrechtung der Schweiz durch den Rahmenvertrag versuchen Bundesrat und EU-Kommission mittels **beschönigender Formeln** zu tarnen.
Die Pflicht zur ‹automatischen Rechtsübernahme› tarnt Bundesbern als ‹**dynamische Rechtsanwendung**›.
Sanktionen werden als ‹**Ausgleichsmassnahmen**› verniedlicht.
Der Rahmenvertrag wird als reines ‹**Koordinations-**› bzw. ‹**Konsolidierungsabkommen**› verklärt.
EU-Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker** bezeichnete anlässlich seines Besuchs in Bern am 23. November 2017 den Rahmenvertrag gar als ‹**Freundschaftsvertrag**› – ganz so, wie seinerzeit die **Sowjetunion** die Entrechtung ihrer Satellitenstaaten jeweils in als ‹Freundschaftsvertrag› betitelten Abkommen durchsetzte.
Die **faktische Unterwerfung** der Schweiz unter die Oberhoheit der EU wird von beiden Vertragspartnern als ‹**Erneuerung des bilateralen Wegs**› beschönigt, obwohl der **Rahmenvertrag** in Wahrheit das **Ende des bilateralen Wegs** besiegelt.
All die verwendeten Tarnbegriffe beseitigen die Tatsache der faktischen **Entrechtung der Schweiz** durch den Rahmenvertrag in keiner Weise.
EU-No/US; Bild: EU-No
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/entstehung-inhalt-bedeutung_181

Dazu – nebst anderem:
Auszug aus dem offiziellen 697. Kontaktgespräch vom 17./18. Dezember 2017

Sfath: Samstag, den 17. Februar 1945

Sfath: Zur gleichen Zeit, wenn die Sowjetunion ihrem Ende entgegengeht und ein neues Russland entstehen wird, wird sich in Europa eine Unions-Diktatur (Anm. Ptaah: Europa-Unions-Diktatur) bilden und viele europäische Länder an sich binden, deren Staatsführende und die Bevölkerungen sich unbedacht, gutgläubig, töricht und vertrauensselig in die sich hinterhältig sowie lügenhaft friedlich, freiheitlich und völkerverbindend nennende Unions-Diktatur einbinden lassen werden. Doch nach Jahren wird sich die Wahrheit erweisen, dass alles nur Lug und Trug sein und das wahre Wesen der Unions-Diktatur durchbrechen und innerer Unfrieden entstehen wird, wenn die Staatsführenden und Bevölkerungen aufbegehren und sich wider die unterjochenden Machenschaften der Unions-Diktatoren auflehnen werden, wodurch dann im einen oder anderen Fall auch Ausschlüsse aus dieser Diktatur in in Betracht gezogen werden. Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teile der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich immer mehr mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger in die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz und ihre Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, wodurch dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlich und doch unverantwortlichen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirkt, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. So wird sich, wie in der ganzen Welt, ein unfriedlicher Zustand zwischen dieser Diktatur

und der Schweiz entwickeln, wie auch in der ganzen Welt kein wirklicher Frieden sein wird. Alles wird weitergehen wie seit alters her und noch viel schlimmere Formen annehmen, weil sehr viele Menschen dieser Welt unaufhaltsam und je länger, je schrecklicher verrohen, untereinander beziehungsloser und gleichgültiger werden, was sich als zwangsläufige Folge der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung ergeben wird, durch die ungeheure Probleme vielzähliger Art entstehen, die nicht mehr kontrolliert werden können. Es werden sich daraus auch Brutalität, Gewissenlosigkeit und weitumfassende Gewalttätigkeiten, Morde und Totschlägerei, stetig wachsende Kriminalität und überhandnehmendes Verbrechertum herausbilden, wie auch Unfrieden und Gewalt in den Familien. Auch entstehen in zukünftiger Zeit sehr bösartige religiöse Verirrungen, wie auch neuerlich schlimmer Rassenhass und Rachefeldzüge wider Andersgläubige, wobei blutrünstige Terrororganisationen weltweit Hunderttausende von Menschen bestialisch foltern und ermorden werden. Doch mit all diesen Ausartungen wird nicht genug sein, denn alles wird sich je länger, je mehr steigern und weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen und ständig bösartiger werden. Und zum Überhandnehmen all dieser und noch vieler gleichgerichteter erdenmenschlichen Verkommenheiten wird auch die Geld- und Profitsucht hinzukommen, die völlig unkontrollierbar überhandnehmen wird. Dazu werden auch die Anwendungen tödlicher Gifte gehören, die in das Natursystem ausgebracht werden, um das Nahrungsmittelwachstum und grössere Ernten zu fördern und um Pflanzenschädlinge zu töten und Unkrautarten im Wachstum zu hemmen oder zu vernichten, wobei in jeder Beziehung alles Diesbezügliche jedoch nur der Profitgier gelten wird. Dabei werden aber auch viele nützliche und gar lebensnotwendige Insekten, wie auch allerlei Säugetiere und andere für die Funktion des Natursystems wichtige Lebewesen sowie Pflanzen vergiftet, getötet und ausgerottet, wie aber auch die Menschen durch die Gifte erkranken, leiden und sterben werden, weil alle die in das Natursystem ausgebrachten Giftstoffe sich in den Nahrungspflanzen, dem Boden, vielen Lebewesen, wie aber auch in den Gewässern, Ernteprodukten und auch in jenen Schlachttieren ablagern werden, die auch den Menschen als Nahrungsmittel dienen.

Auszug aus dem offiziellen 692. Kontaktgespräch vom 29. Oktober 2017

Ptaah: Voraussage von Ur-Ur-Grossvater Hilak, aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

Das Leben der Menschen auf der Welt verfällt über Jahrtausende bis in die ferne Zukunft der Neuzeit und sehr lange Zeit danach durch Wahngläubigkeit an Gottheiten und dergleichen abschlägig zu einem durch Glauberei verdorbenen erbärmlichen, unerfreulichen und verkommenen Leben in falscher Glaubens-Sklaverei. Es entsteht eine schwerwiegende Gefangenschaft in einem Wahn, der über Jahrtausende zu Unfrieden und schrecklichen Kriegen und immer wieder in neue Verderben führt. Glaubensbedingte Sinnestäuschungen, Blendwerke, Einbildungen, Irreführungen, Lug und Trug, Mystifikationen, Illusionen und Vorspiegelungen von Phantasmagorien werden zur Ordnung aller kommenden Zeiten gehören und vielfach viele tausendmal viele tausendmal tausende Menschenleben fordern und immer wieder grosse Teile der Welt und deren Natur durch Kriege usw. vielfaches Leben weitest zerstören. Und der Ursprung dieses Unheils wird in rund 200 Jahren mit dem Werden des kommenden Ysrjr-Bundes (Anm. Ptaah: Monotheistisch wahnglaubensverfallener Volksstammbund in Kanaan, später Syria; eigentlicher Ursprung des Judaismus), der ersten weltumfassenden Wahnglauberei begonnen, die durch Kriege, Hass, Neid, Vergeltung und Lug und Trug über Jahrtausende weit in die fernste Zukunft getragen werden wird. Diese erste Wahnglauberei, die in ferner kommender Zeit als ‹Glaubensbekenntnis› (Anm. Ptaah: Religion) genannt werden wird, bringt dann über Jahrtausende viel Elend, Neid, Not, Leid, Wahnglaubenshass und Zerstörung zwischen allen Völkern der Welt. Aus dem durch den ersten aufziehenden, ins Werk und in Gang gesetzt werdenden Wahnglaubensbund (Anm. Ptaah: Glaubensgemeinschaft, Glaubensverbindung, Glaubensvereinigung) wird der eigentliche Ursprung für die grössten Glaubenswahnübel der Welt hervorgehen. Aus diesem Ursprung wird in weiteren rund 700 Jahren im Osten der Welt ein weiterer Wahnglaubensbund entstehen, durch den im Lauf der Zeit auch Blutvergiessen und Hass über die Welt verbreitet werden wird. Weitere rund 500 Jahre danach wird ein Künder (Jmmanuel) der alten ‹Lehre der Propheten› in Erscheinung treten, dessen Lehre jedoch verfälscht, missbraucht und daraus ein neuer weltweit äusserst verleumdender, verderblicher, hassverbreitender, gefährlicher, todgeschwängerter sowie Zerstörungen bringender neuer Wahnglaube abgeleitet wird. Dieser wird weit über zwei Jahrtausende zu weltweiten Kriegen, Kriegs-Greueltaten, Mordtaten, zu Hass, Verfolgungen und ungeheuren Zerstörungen unzähliger Menschenwerke, der Natur und deren Lebewesen führen. Dabei wird auch ein unübersehbares Mass an Menschen mitwirken, die sich wie Heuschrecken vermehren und Machenschaften erdenken und durchführen werden, deren bösartige Wirksamkeit grosse Teile des Planeten und der Natur zerstören werden, wodurch viel des Naturlebens auf alle Zeit hinaus aussterben wird. Doch rund

500 Jahre nach dem Erscheinen des Künders der ‹Lehre der Propheten› wird ein neuer Künder (Anm. Ptaah: Mohammed) im Wiederleben derselben Lehre ins Leben treten, um all das Falsche und Verwerfliche auszutilgen, was jedoch Böswillige und Wahngläubige und die Lehre Missverstehende verleumdend aus der ‹Lehre des Propheten› des vorherigen Künders gemacht haben werden. Doch auch die Lehre dieses neuen Künders wird äusserst bösartig verfälscht werden und über alle Zeit der nächsten Jahrtausende hinweg zu Kriegen, zu Hass, Verleumdung und zu unzählbaren Toten, wie auch zur Furcht, zu Entsetzen, zu umfassend tödlichen Gewaltaktionen (Anm. Ptaah: Tyrannei, Despotie, Diktatur, Schreckensherrschaft, totalitären Systemen, absolutistischer Herrschaft und Terrorismus, die Ausschreitungen, Unruhen, Gewalttätigkeiten, Krawalle, Strassenkämpfe, Tumulte, Aufrührereien und Übergriffe mit sich bringen werden) führen wird. Daher müssen die Menschen der Neuzeit durch Klarheit und Vernunft ihre in den Abgrund führende Situation zu verstehen lernen und sich von ihren falschen Glaubensvorstellungen befreien, den Weg zu sich selbst finden, sich selbst werden und bewusst die eigene Verantwortung zu tragen lernen. Es sei daher also der ganzen Menschheit gesagt, dass sie ihr Glaubensgefängnis und ihren Glaubenswahn verlassen müssen, denn sonst werden durch ihren Gottglauben grosse Massen in die Irre geführt und eine Vielzahl in Millionenhöhe durch ausartende Glaubensverfolgungen gefoltert und ermordet, wenn das Sonnenkreuz (Anm. Ptaah: Sonnenrad, Swastika, Hakenkreuz) als bösartiges Zeichen die anlaufende Schreckenszeit ankündigt und die Energie des Winzigsten (Anm. Ptaah: Kernspaltung) freigesetzt, missbraucht und zum vernichtenden Todesboten wird. Und geschieht es, dann wird damit auch angekündigt, dass alle Schrecken in fortlaufender Folge immer häufiger sein werden, wodurch viele Leiden entstehen und nur ein kleiner Teil der Nichtglaubensvernunft fähig sein wird, dem allein die Wahrheit erkennbar und verständlich sein wird, wobei auch nur wenige klug genug sein werden, um wissend ihr eigentliches Glück finden zu können.

Alles um den Menschen herum wird zusammenbrechen und verschwinden, und nichts von den Errungenschaften der Zivilisation wird seinen Bestand behalten, denn die Perversität der Menschen wird alles zerstören, denn sie wird die ganze Erde durchschütteln und es werden schlussendlich keine Spuren der irrigen Kulte weiterbestehen. Die grosse Masse vieler Milliarden Menschen wird unter dem Joch der Unwissenheit und Gottgläubigkeit ausarten und dem wahren Leben in schöpferischer Weise fremd werden und in jeder erdenklichen Weise ausarten. Es werden auch schwere Erdbeben als erdmechanische Naturereignisse, ungeheure gewaltige Unwetter und ungeahnte Feuersbrünste das Antlitz der Erdenwelt verändern. Es wird aber nicht auf die Warnungen gehört werden, wie auch nicht auf die alte ‹Lehre der Propheten›, die der neue Künder der Neuzeit bringen und die das Ziel haben wird, den Verstand und die Vernunft der Menschen aufzuwecken und zu sensibilisieren, um sie zu befähigen, sich selbst von ihren Irrungen und dem Wahn ihres religiösen Glaubens und von dessen Torheiten sowie von all ihren üblen Handlungen, Taten und Verbrechen aller Art zu befreien. Doch trotzdem sollen sie durch den neuen Künder belehrt werden und verstehen lernen, dass sie allein für all ihr Handeln, Tun und Verhalten verantwortlich sind, wie das auch andere intelligente Lebensformen im Universum sind.

Die Menschen sollten und müssen sich bemühen, in Harmonie zu sein mit den Strömungen der Natur und des Universums und also mit der Schöpfung und all ihrem Bestand und sich nicht weigern, mit dem schöpferischen Strom zu gehen, um nicht die Vorteile der guten Bedingungen zu verpassen, die ihnen durch die Schöpfungsvorgaben geboten werden, die durch die Intelligenz und Kraft des Menschen selbst höher und höher entwickelt werden können. Sie müssen aber die Evolution ihres Bewusstseins entwickeln, um in ihrem Verstand und in ihrer Vernunft nicht zurückzubleiben, um nicht Millionen von Jahre warten zu müssen, bis ihnen eine fremde Macht zu einer aufsteigenden Welle von Verstand und Vernunft verhilft.

Die Erde und das ganze Sonnensystem, wie auch das Universum im gesamten, wurde nicht durch eine billige und unexistente Gottheit, sondern als einzige Schöpfung durch eine immense Ausschüttung von natürlicher Folgerichtigkeit schöpferisch-natürlicher Impulse erschaffen und in eine sich weiter entwickelnde Richtung gebracht. Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch in den Menschen wirken, werden zum Verständnis in menschlichem Sinn als Liebe bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer grossen Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die Liebe genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. Von der Liebe aber müssten die Menschen in Zukunft ganz besonders durchflutet werden und ihr dienen, denn sonst werden ihr Leben und ihr Bewusstsein durch unvorstellbare Leiden, Schwierigkeiten und unmenschliche Taten und Schrecken gefoltert und geschädigt, wodurch dann die mentale Ordnung, die Gedanken, das Sinnen und Trachten und ihr Verhalten böse, kriminell, verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich, primitiv und proletenhaft werden. Also werden sich dann die schreck-

lichen Formen der Prophezeiungen der alten Propheten erfüllen, die sich auf die kommende Epoche beziehen, die schon bald beginnen und sich erfüllen werden, sich jedoch ab dem Zeichen des Sonnenkreuzes in bösartiger und erschreckender Weise fortsetzen und fortlaufend in die Zukunft hineinbewegen werden.
Es werden auch die Zeiten der grossen Überschwemmungen über die Welt kommen, und es wird dort, wo die Erde ist, Wasser sein, und dort, wo Wasser ist, wird Erde sein. Wirbelstürme, gigantische Feuer und Erdbeben werden herrschen und alles wegfegen, wie durch Horror, Kriege, Morde, Revolutionen, Gewaltherrschaft, Diktatur, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, unbeschränkte Gewalt und Verbrechen unglaublich viel Menschenblut fliessen wird. Schreckliche Explosionen werden infolge von Explosionsanschlägen und Terrorattentaten an vielen Orten auf der Erde zu hören sein, wodurch vielerorts und in vielen Ländern Angst, Entsetzen, Furcht und Schrecken herrschen werden. Und vielfach wird der falsche und irre Gottglaube dafür schuldbar sein, und immer wird es sich um einen Wahn von Menschen handeln, nie jedoch um eine Antwort oder eine Forderung eines von den Menschen erfundenen Gottes. Gegenteilig wird jedoch die Natur Vergeltung fordern für die Verbrechen, die von der in ihrer Vielzahl überbordenden Menschheit an ihr und an der Erde begangen und verübt werden.
Den Menschen sei geraten, sich in Frieden zu üben, in Frieden zu leben und in Frieden die Welt zu beherrschen, ehe die Zeit des Leidens und des Terrors kommt, denn es steht seit alters her geschrieben, dass nicht ein einziges Haar der Gerechten gekrümmt werden wird. Also mögen die gerechten Menschen nicht entmutigt werden, sondern einfach dem Weg des Lernens zur persönlichen Fortentwicklung ihres Bewusstseins folgen, wie es die alten wahren Propheten gelehrt haben und wie es in der Neuzeit der neue Künder lehren und seine Lehre auch in den Weltenraum hinausgetragen werden wird. Die Menschen müssen seine Lehre studieren und lernen, wie das Universum und damit die Schöpfung funktioniert, denn es ist für sie notwendig, dass sie die Welt und die Schöpfung als Natur und Universum sehr schnell verstehen lernen und in dieser Weise mit ihr im Wissen verschmelzen.
Die Menschen sind prädestiniert zu lernen, um in natur- und schöpfungsgerechter Weise zu leben, wie auch jeder einzelne fähig ist, nach den Gesetzen der Schöpfung zu streben und danach zu leben. Jeder muss sich aber dafür selbst wie ein neuer Kontinent formen und wie eine Insel aus dem riesigen Meer auftauchen und sich in seiner Liebe und in seinem Wissen nach bestem eigenem Vermögen ausbreiten.
In der Neuzeit wird der neue Künder der Gründer einer neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Verein) sein, die auch Gemeinschaft genannt werden und sich unbeirrt für das Gute und Richtige und für die alte ‹Lehre der Propheten› (Anm. Ptaah: ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›) einsetzen wird. Sie wird durch eine neue Art die alte ‹Lehre der Propheten› verbreiten und sie den Menschen in der ganzen Welt repräsentieren. Dadurch wird die Menschheit der Erde mit der Zeit eine grosse Familie bilden, die letztendlich wie ein grosser und umfangreicher Körper sein wird. In der neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Gemeinschaft, Verein) wird sich die Liebe auf eine Art manifestieren, wie sie durch den Künder in einfacher und verbindender Weise vorgelebt werden wird. Doch leider wird die Erde ein Planet des Kampfes, der Mühe, des Elends und der Not bleiben, auch wenn in der Neuzeit die Lehre des neuen Künders durch neue moderne Möglichkeiten und Wege nach und nach auf der ganzen Erde verbreitet wird. Die Kräfte des Bösen und der Dunkelheit werden sich wohl bedrängt fühlen und sich langsam zurückziehen, doch die Erde und deren Menschheit werden von ihnen niemals endgültig befreit werden. Viele der Lehre des Künders folgende Menschen werden einen neuen, besseren und klaren Weg gehen, einen Weg des neuen Lebens, der zur Entwicklung des Bewusstseins, zu Verstand und Vernunft, zum inneren Frieden, zur inneren Freiheit und Lebensfreude und zum wahren Menschwerden führt. Andere aber, die Ungerechten und Ausgearteten, werden in ihrem sinnlosen Stolz und Ungebaren ihr Leben ruchbar weiterführen, alles des Schöpferischen verurteilen und uneinsichtig sein. Schlussendlich aber werden sie verstehen lernen müssen, dass ihre alte Richtung ihres Lebens völlig falsch und nicht mehr mit der neuen Welt vereinbar ist, die durch die neue Lehre geschaffen und daraus eine neue Kultur und Zivilisation erwachen wird.
Es wird dann nur eine Frage der Zeit sein, wann das Licht der Wahrheit, das Gute und die Gerechtigkeit erwachen und triumphieren werden. Die Religionen werden ihre Kraft verlieren und der Wahrheit ihren angestammten Platz einräumen müssen, wenn die gemeinsame Basis aller Gottglaubenssysteme zusammenbricht. Dadurch werden schlechte Menschen langsam die Intensität ihres bösen Glaubenstuns aufgeben und sich der Friedlichkeit der Wahrheit und den Mitmenschen zuwenden. Es werden aber viele unter ihnen den neuen Künder der Neuzeit auch harmen und hassen, und sie werden seine Bemühungen der Lehreverrichtung mit abneigenden, feindseligen Beschimpfungen und falschen Bezichtigungen, Lügenworten und in Wut erdachten üblen Nachreden bösartig in seiner Ehre verletzen. Und es wird Schande an seinem Ruf begangen und unheilvolle Ränke (Anm.

Ptaah: Ungerechtigkeiten, Mordanschläge, Tätlichkeiten) gegen ihn verübt werden. Allso wird durch hasserfüllte Glaubensanhänger auch vorsätzlich versucht werden, mit vielen neuen Werkzeugen der Neuzeit (Anm. Ptaah: Informationsmöglichkeiten, Internetz, Medien, Radio, Television) seine Verpflichtung und sein Schaffen verabscheuungswürdig und listig zu zerstören. Doch alle Angreifenden werden sich damit selbst Schaden zufügen, denn ihr Leben wird freudlos sein, und sie werden einst selbst von Mitmenschen gehasst, weil sie das neue Leben hinsichtlich der alten ‹Lehre der Propheten› nicht akzeptieren werden, folglich sie bereits in ihrem Leben vergehen werden wie faule, schädliche Früchte. Es wird aber auf der Erde auch sein, dass gewisse Kontinente untergehen und andere auftauchen, weil sich nicht nur die Menschen, sondern auch das Gesicht der Welt völlig verändern wird. Und es werden in den zukünftigen Jahrtausenden viele Gefahren drohen, deren sich die Menschheit noch nicht bewusst ist und die ihnen viel Leid, Not, Elend, Kriege, Schaden und Zerstörungen bringen werden. Auch werden viele Menschen noch lange damit fortfahren, unehrenhafte, unwürdige, unreelle, gefährliche und für die ganze Menschheit grosse Gefahren bergende Ziele zu verfolgen, die letztendlich jedoch zum Scheitern verurteilt werden. Und dies wird so sein, während die anderen, die respektvoll die Lehre des neuen Künders der Neuzeit lernen und befolgen, mit ihrem Leben und mit allen Dingen ehrenvoll umgehen.
Dank der ‹Lehre der alten Propheten› wird die Erde dereinst ein gesegneter Planet werden, doch bis dahin wird die Menschheit noch von sehr viel Leid, Elend und Not getroffen und ihr Bewusstsein noch nicht aufgeweckt werden. Also wird es noch Jahrhunderte und Jahrtausende dauern, bis sich alles in der Weise erfüllt, dass die ‹Lehre der alten Propheten› zur wahren Lehre des Lebens für die gesamte Menschheit wird. Also muss sie sich noch auf grosse und schwere Prüfungen vorbereiten und diese bewältigen, denn sie kann ihnen nicht ausweichen und muss sie beherrschen lernen – ob sie will oder nicht, sonst wird sie dereinst untergehen.

Billy Gigantisch. Und das wurde vorausgesagt vor rund 3500 Jahren von deinem Ur-Ur-Grossvater Hilak. Er hat sehr weit in die Zukunft geblickt.

Ptaah Er hat die Zukunft beschaut.

Billy Also keine Wahrscheinlichkeitsberechnungen, sondern Zukunftsschau.

Kahlschlag in den letzten Urwäldern Europas mit Rückendeckung der Regierung

Pravda-TV; Di, 21 Nov 2017 16:10 UTC

Urwald in Europa? Wälder, in denen noch nie eine Säge kreischte? In denen die Natur sich im Laufe der Jahrhunderte ungestört entwickelte? Es gibt sie, nicht nur im Amazonas, sondern auch bei uns in Europa.
Naturschützer schätzen die unberührten Reste nacheiszeitlicher Wälder auf wenige 10 000 Hektar innerhalb der Europäischen Union. Sie stehen in Rumänien und in Polen an der Grenze zu Weissrussland.
Doch mit dieser Idylle könnte es bald vorbei sein. Im polnischen Nationalpark Bialowieza und in den rumänischen Karpaten rücken die Holzfäller an (Bild). Rücksichtslose Holzunternehmer beuten die Wälder aus. Mit riesigen Maschinen fahren Holzfäller in die Urwälder hinein und rauben, was bis dahin unberührte Natur war.
Sie tun das mit staatlicher Rückendeckung. Aber sie handeln auch gegen das Veto der EU-Behörden und des Europäischen Gerichtshofs sowie gegen den massiven Protest von Bürgern und Naturschutzorganisationen.
«Da werden Europas letzte grosse Buchenurwälder offenbar mit Billigung der Regierung verwüstet», sagt Hans Knapp, Präsidiumsmitglied bei der Organisation Euronatur nach einem Besuch in den Karpaten. «Die Urwaldzerstörung in Rumänien ist derzeit Europas grösstes Naturschutzproblem.»

Trotz Schutz-Status wird abgeholzt

Dabei zählen beide Wälder zum Unesco-Welterbe. Der Bialowieza-Urwald besitzt zusammen mit dem ungleich grösseren Teil auf weissrussischer Seite diesen Status als ‹unersetzliches Erbe der Erde› bereits seit 1979. Die rumänischen Urwälder wurden hingegen erst in diesem Sommer als Teil des transnationalen Welterbes ‹Buchenurwälder und alte Buchenwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas› erklärt.
Beide Gebiete sind aber eigentlich auch nach europäischem Recht bestens geschützt: Sowohl Bialowieza als auch die rumänischen Karpaten sind Teil des EU-Netzwerks Natura 2000 und unterliegen somit einem ‹Verschlechterungsverbot›. Sie müssen also qua europäischer Gesetzgebung erhalten bleiben. Was jedoch nur noch unvollständig geschieht.
Der rumänische Waldschützer Gabriel Paun, ein eher ruhiger, besonnen auftretender Mensch, kämpft mit seiner Organisation Agent Green seit Jahren gegen den Raubbau. Dafür musste er sogar schon Prügel einstecken. Vor einem Sägewerk, das zur österreichischen Schweighofer-Gruppe gehört, attackierten ihn Wachleute mit Pfefferspray und Schlägen. Der Waldschützer war einem Verdacht nachgegangen, demzufolge der Transport ins Sägewerk aus illegalem Einschlag stammte. Das hatte ihm sogar das Umweltministerium bestätigt. Denn in Rumänien besteht ein System zur Dokumentation der Holznutzung: Man kann beim Wood-Tracker-Telefon des Ministeriums anrufen und dort feststellen lassen, ob ein Transport legale oder illegale Ware geladen hat.
Das System, das zur Kontrolle gegen die illegale Holznutzung eingeführt wurde, verhindert aber letztlich den unerlaubten Holzeinschlag nicht. Der Aktivist macht die Korruption im Lande dafür verantwortlich, dass sich dieser Hebel nicht gegen den Raubbau verwenden lässt und die Behörden stillhalten. Also intervenieren die Naturschützer eigenhändig: So gelang es ihnen etwa 2015, den Urwald ‹Cosava Mica› im Semenic-Gebirge zu retten. Sie erreichten, dass dort für zehn Jahre kein Holz entnommen werden darf.

Illegales Holz auch in Deutschland?

Paun versuchte auch herauszubekommen, was mit dem Holz der geschützten Wälder, egal ob legal oder illegal geschlagen, passiert: Demnach ist nicht ausgeschlossen, dass der Rohstoff auch nach Deutschland kommt und hier als Grillkohle oder Pellets verfeuert wird.
Wo das Holz genau landet, kann man aber nicht mit Gewissheit sagen. «Das Holz wird über verschiedene Zwischendepots transportiert und dann in grosse Sägewerke gebracht, so dass sich die Lieferketten nur eingeschränkt nachvollziehen lassen», sagt Gabriel Schwaderer, Geschäftsführer der Organisation Euronatur, die eng mit Paun zusammenarbeitet.
Immerhin behaupte die im Fokus stehende Firma Schweighofer von sich, «dass sie seit rund zwei Jahren kein Holz mehr aus Nationalparks kauft», sagt Schwaderer. «Die meisten anderen Firmen lehnen solche Selbstverpflichtungen bisher ab.»
Dass der Titel Welterbe keinen automatischen Schutz garantiert, das zeigt sich auch in Bialowieza. Während in Weissrussland nahezu die gesamte Fläche des Welterbes als Nationalpark geschützt ist, wies Polen nur ein Viertel als unantastbare Kernzone aus. Um dieses Herzstück herum aber wird nun munter Holz gemacht, dabei haben Pufferzonen einen ökologischen Sinn. Die offizielle Begründung für die Abholzungen des polnischen Umweltministers Jan Szyszko lautet: Es handle sich um ‹Schutzmassnahmen›. Man müsse den Buchdrucker, eine nur Nadelholz befallende Borkenkäferart, bekämpfen.
Naturschützer können diese Begründung nicht nachvollziehen, denn Bialowieza ist vor allem wegen seiner steinalten Eichen- und der Eschenwälder bekannt – also Laubbäumen. Sie halten das Holzmachen für reines Kassemachen. Naturschützer protestierten den ganzen Sommer mit Blockaden der Holzarbeiten – bisher ohne Erfolg. Selbst der eindringliche Appell der Unesco, Bialowieza zu verschonen, verhallte. Die Regierung ignorierte ebenso die ultimative Aufforderung der EU-Kommission, sich an das geltende europäische Recht zu halten und den grossflächigen Einschlag im Natura-2000-Gebiet zu unterbinden. Die rechtskonservative polnische Regierung schlug ebenso eine Anordnung des Europäischen Gerichtshofs in den Wind. Ungewöhnlich konkret hatte sich die oberste juristische Instanz in die Tagespolitik eingemischt und einen sofortigen Abholzungsstopp verlangt.

Polen zu 100 000.– Euro Zwangsgeld pro Tag verpflichtet

Der Europäische Gerichtshof hat Polen zu täglichen Zahlungen von mindestens 100 000.– Euro wegen Abholzungen im Białowieża-Urwald verpflichtet. Der Wald gilt als einer der letzten Urwälder Europas. Warschau muss die Zahlungen leisten, solange es mit den Holzeinschlägen nicht aufhört.
«Polen muss sofort seine aktive Forstnutzung im Białowieża-Urwald stoppen. Ausnahmen sind Fälle, in denen dies für die öffentliche Sicherheit notwendig ist», heisst es im Gerichtsbeschluss.

Polen hatte mit den Abholzungen im Frühling 2016 begonnen. Nach Plänen der polnischen Regierung sollen bis zum Jahr 2023 insgesamt 188 000 Kubikmeter Holz eingeschlagen werden. Dabei versicherte Warschau, der Holzeinschlag werde das Schutzgebiet nicht betreffen.

Hintergrund: Was ist ein Urwald?

Als Urwälder werden Waldökosysteme bezeichnet, die niemals durch menschliche Eingriffe verändert wurden. Urwälder haben seit ihrem Entstehen nach der letzten Eiszeit, die vor rund 12 000 Jahren endete, eine ununterbrochene, natürliche Entwicklung durchlaufen. Die Bäume sind teils mehr als 500 Jahre alt. Viele ‹Urwald-Arten› wie seltene Käfer, Vögel, Pilze, Flechten oder Bodenorganismen haben hier ihre letzten Überlebensinseln. Allein im Białowieża-Urwald, weiss Jaroslaw Krogulec, Naturschutzexperte beim polnischen Vogelschutzverband OTOP, leben mehr als 180 Vogel- und mehr als 5000 Pflanzenarten sowie 58 Säugetierarten, darunter der europäische Bison, der Wisent.

Quelle: https://de.sott.net/article/31722-Kahlschlag-in-den-letzten-Urwaldern-Europas-mit-Ruckendeckung-der-Regierung

Ex-US-Aussenminister Kerry: «Wir haben den IS wachsen lassen – aber Russland wollte keine Daesh-Regierung in Syrien»

Epoch Times; Aktualisiert: 29. November 2017 10:41

Der ehemalige Aussenminister von Katar hat zugegeben, dass sein Land gemeinsam mit Saudi-Arabien die syrische Regierung stürzen wollte. Er sagte auch, dass Waffenlieferungen nach Syrien von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und Katar koordiniert worden seien. Zuvor wurde ein Tonmitschnitt publik, in dem Ex-US-Aussenminister John Kerry sagt: «Wir wussten, dass er [der IS] wächst – wir sahen zu.»
Der ehemalige Aussenminister sowie der Premierminister von Katar hat in einem Fernsehinterview Details zum Krieg in Syrien bekannt gegeben.
Hamad bin Jassim bin Jaber al-Thani sagte Anfang November, dass Saudi-Arabien und Katar gemeinsam beschlossen hätten, den syrischen Präsidenten Baschar al Assad zu stürzen. Er spricht über Waffenlieferungen nach Syrien, die von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und Katar koordiniert worden seien.
«[Jede Unterstützung vom Golf aus] ging in die Türkei und wurde dort mit den US-Streitkräften koordiniert. Die Verteilung der Militärgüter wurde von Saudi-Arabien, der Türkei, den USA und uns koordiniert», so der Politiker.

«Vielleicht gab es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front»

Diese Allianz habe ‹möglicherweise› auch die islamistische Terrormiliz Al-Nusra-Front ‹zeitweise› unterstützt. Er sei sich dessen aber nicht sicher, beteuert das Mitglied der katarischen Königsfamilie.
«Möglicherweise wurde ein Fehler gemacht, als für eine gewisse Zeit die Gruppierung der Al-Nusra-Front unterstützt wurde. Es gab aber keine Unterstützung für den IS. Uns so etwas vorzuwerfen, ist Übertreibung. Vielleicht gab es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front. Ich schwöre, dass ich über dieses Thema nichts weiss. Ich sage nur, selbst wenn es eine Beziehung zur Al-Nusra-Front gab, hat man die Unterstützung eingestellt, als man uns sagte, dass sie inakzeptabel sei», sagt er.
Nun habe Saudi-Arabien plötzlich seine Haltung zu Assad geändert, aber Katar nicht darüber informiert, fährt al-Thani fort. Das habe ihn verärgert.
«Der Schwerpunkt lag auf der ‹Befreiung› Syriens. Wir kämpften um das ‹Beutetier›, währenddessen entkam es uns. Und jetzt bleibt Baschar al-Assad, und man sagt uns, wir sollen ihn bleiben lassen. Wir haben kein Problem damit. Wir hegen keine Rachegefühle gegen Assad. Er war unser Freund. Aber Ihr [Saudi-Arabien] wart im selben ‹Schützengraben› mit uns. Und wenn Ihr jetzt sagt, wir haben unsere Meinung geändert, dann können wir sie auch ändern.»

Quelle: Waffen, Al Nusra & Saudis: Ex-Außenminister Katars plaudert über Syrien-Krieg aus dem Nähkästchen

Kerry: «Wir haben den IS wachsen lassen»

Anfang des Jahres veröffentlichte die Enthüllungsplattform Wikileaks eine Tonaufnahme des ehemaligen US-Aussenministers John Kerry. Darin bestätigt er, dass die USA nichts gegen das Wachsen der Terrormiliz Islamischer Staat (Anm. Islamistischer Staat) im Mittleren Osten unternommen haben.
Mit Blick auf Syrien sagte John Kerry im September 2016: «Der Grund, warum Russland hereingekommen ist,

ist, weil ISIL (Islamischer Staat (Anm. Islamistischer Staat), IS, Daesh) immer stärker wurde. Der Daesh drohte irgendwann damit nach Damaskus vorzudringen und deshalb kam Russland ins Spiel, weil sie keine Daesh-Regierung wollten. Deshalb unterstützen sie Assad. Und wir wussten, dass er [der IS] wächst – wir sahen zu. Wir sahen, dass der Daesh an Stärke zunahm, und dachten, Assad sei bedroht. Wir dachten, dass wir es so schaffen könnten, mit Assad zu verhandeln. Aber anstatt zu verhandeln, hat er Putin dazu gebracht, ihn zu unterstützen.»
Kerry sagte auch: «Russland wurde von der legitimen Regierung um Unterstützung gebeten. Aber wir wurden nicht um Unterstützung gebeten. Wir fliegen einfach in ihren Luftraum …»
Die syrische Regierung sei Ziel der Opposition, ‹die wir bewaffnen und trainieren›, so Kerry.
Dann fragte der damalige US-Aussenminister eine weibliche Person im Raum: «Also, Sie denken, die einzige Möglichkeit ist es Assad zu stürzen?» Die Person sagt: «Ja». Kerry: «Und das ist die einzige Lösung?» Person: «Ja.» Kerry: «Und wer soll das machen?»
Person: «Vor drei Jahren hätte ich gesagt, Sie … aber heute weiss ich es nicht.»
In dem Leak sagte John Kerry auch, dass die US-Regierung mit ihrer Intervention in Syrien den Syrern eigentlich helfen wollte, sich von Assad zu ‹befreien›. Und dass sich die Situation mit dem Eingreifen Russlands komplett geändert habe.
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/welt/ex-us-aussenminister-kerry-wir-haben-den-is-wachsen-lassen-russland-wollte-keine-daesh-regierung-in-syrien-a2280359.html

Der Spekulationswahn und die Krypto-Währungen

Ernst Wolff, 29. November 2017

Zehn Jahre nach dem Beinahe-Zusammenbruch des globalen Finanzsystems gleicht die Wirtschafts- und Finanzwelt erneut einem Spielcasino. Der Grund: Die zur Rettung des Systems erzeugten und zu immer niedrigeren Zinssätzen vergebenen Geldmengen sind zum überwiegenden Teil nicht in die Realwirtschaft, sondern in den Finanzsektor geflossen.
Da das Geld von den Zentralbanken nicht verschenkt, sondern verliehen wird, haben wir es gegenwärtig mit der weltweit höchsten Verschuldung aller Zeiten zu tun. Und weil der grösste Teil des Geldes in die Spekulation wandert, erleben Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkte zurzeit einen Kursrekord nach dem anderen.

Der Run auf die Krypto-Währungen

Die dadurch entstandene Stimmung an den Börsen führt einerseits dazu, dass immer neues Geld geliehen und eingesetzt wird, um am vermeintlichen Goldrausch teilzuhaben. Andererseits wird fieberhaft nach neuen Möglichkeiten gesucht, um vor dem Ende des Rausches noch weitere Gewinnmöglichkeiten zu schaffen.
Besonders erfolgreich sind dabei Geschäftsmodelle, die Investoren dazu bringen, die Kurse durch gegenseitiges Überbieten auf immer neue Rekordstände zu treiben. Ein extremes Beispiel hierfür bieten die Krypto-Währungen, allen voran Bitcoin.
Bis vor einiger Zeit lehnten die Banken die Krypto-Währungen noch rundheraus ab. Sie fürchteten, die zugrunde liegende Blockchain-Technologie (die direkte Übermittlung eines geldwerten Datensatzes vom Absender zum Empfänger ohne den Weg über die Banken) könnte das Bankwesen überflüssig machen. Inzwischen aber haben die Banken ihre Strategie geändert und versuchen, am Bitcoin-Rausch mitzuverdienen. Selbst die Chicagoer Börse wird in das Geschäft einsteigen und zum Jahresende Bitcoin-basierte Derivate anbieten.
Das zeigt aber nur, dass der Spekulationswahn inzwischen keine Grenzen mehr kennt. Bei Bitcoin und anderen Krypto-Währungen handelt es sich nämlich keinesfalls um Währungen (also Gewährleistungen für einen Wert), sondern um künstlich erschaffene Spekulationsobjekte, die an keinen realen Wert (also einen mit Hilfe von menschlicher Arbeit erzeugten Gebrauchsgegenstand, wie zum Beispiel eine Edelmetall-Münze) gebunden sind.

Ein Blick in die Geschichte

Es lohnt sich, zum Verständnis der Zusammenhänge auf die historische Entstehung von Währungen zurückzublicken: In grauer Vorzeit wurden auf Märkten ausschliesslich Waren gegen Waren getauscht. Da das mit der Zeit zu aufwendig wurde, wurden Edelmetalle in Form von Münzen als Tauschmittel eingesetzt. Später wurde das Papiergeld eingeführt.
Sowohl Münzen als auch Geldnoten hatten eines gemein: Sie repräsentierten reale Werte. Allerdings ermöglichte die Einführung des Papiergeldes die Erzeugung von mehr Geld, als in Wirklichkeit durch Waren gedeckt war –

die Geburtsstunde der Inflation. Sie führt dazu, dass sich die Kaufkraft der einzelnen Münze oder des einzelnen Geldscheines verringert, wenn ungedecktes neues Geld in Umlauf gebracht wird.
Seit der Einführung des elektronischen Zahlungsverkehrs sind der Geldschöpfung endgültig keine Grenzen mehr gesetzt. So sind seit der Krise von 2008 von den Zentralbanken weltweit zwischen 14 und 16 Billionen US-Dollar an ungedecktem neuen Geld geschaffen worden und zu einem grossen Teil direkt ins Finanzcasino geflossen.

Im Finanzsektor werden keine Werte geschaffen

Hier aber liegt der Hund begraben: Im Finanzsektor werden nämlich keine Werte geschaffen. Hier wechselt Geld nur den Besitzer. Da das ganze System aber kreditgetrieben ist, wird zur Bedienung von Zinsen und zum Abtrag von Schulden ständig neues Geld benötigt. Wegen der seit Jahren weitgehend stagnierenden Weltwirtschaft und der daher sehr geringen Wertschöpfung springen seit 2008 die Zentralbanken ein und schaffen neues Geld – ohne jeden materiellen Gegenwert.
Dieser künstlich angeheizte Kreislauf führt zwangsläufig zu einer Entwertung des Geldes und schlussendlich in die Hyperinflation. Bisher zeigt sich diese – wegen der (vor allem durch die Austeritätspolitik bedingten) geringen Massenkaufkraft – allerdings kaum im Alltag, dafür aber umso mehr an den Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkten, an denen die Kurse boomen.
Dass Bitcoin und die anderen Krypto-Währungen gerade jetzt einen solch gigantischen Aufschwung erleben, liegt vor allem daran, dass sie die letzte und höchste Form der Finanzspekulation darstellen: Hatten Derivate (‹abgeleitete› Finanzprodukte) zumindest noch einen indirekten Bezug zu realen Werten, so handelt es sich bei Krypto-Währungen um absolut synthetische Erzeugnisse, die nichts, aber auch gar nichts mehr mit der Realwirtschaft zu tun haben.
Krypto-Währungen sind also nichts anderes als die ultimative logische Konsequenz der Explosion des Finanzsektors. Je nachdem, wie lange das gegenwärtige auf totaler Manipulation durch die Zentralbanken basierende Finanzsystem noch existiert, kann ihr Kurs noch weiter in die Höhe schnellen und immer neue Rekorde aufstellen. Das zeigt aber nicht, wie wertvoll die Krypto-Währungen sind, sondern beweist, wie wenig unser Geld in Wirklichkeit noch wert ist.
Sobald das zurzeit noch mit Mühe von den Zentralbanken aufrecht erhaltene Kartenhaus des globalen Finanzsystems in sich zusammenfällt – und dazu wird es mit hundertprozentiger Sicherheit kommen –, werden Bitcoin und Co. sowie der Rest der künstlichen Finanzprodukte auf ihren tatsächlichen Wert reduziert werden. Und dieser liegt – wegen der nicht vorhandenen Deckung durch einen realen Wert – bei Null.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2017_11_29_derspekulationswahn.htm

US-Waffenproduzenten verkauften im Jahr 2017 Waffen für 42 Milliarden Dollar ins Ausland – Umsatz steigt um fast 10 Milliarden Dollar gegenüber dem Vorjahr

Jason Ditz

Mit der grossspurigen Ansage, dass die Vereinigten Staaten von Amerika der ‹globale Waffenlieferant erster Wahl› sind, hat der Direktor der Defense Security Cooperation Agency (DSCA), Generalleutnant Charles Hooper, eine Stellungnahme herausgegeben, wonach die USA 2017 Waffen im Wert von 42 Milliarden Dollar an den Rest der Welt verkauft haben.
Das ist eine Steigerung von 10 Milliarden Dollar gegenüber dem Umsatz der Vorjahre, wobei der überwiegende Teil der Verkäufe im Nahen Osten stattfindet, aber auch in der Indopazifik-Region ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.
Hooper sagte, der US-Vorteil liege nicht nur in den Waffen selbst, sondern auch in der Bereitstellung von Schulungs- und Wartungskapazitäten für Kunden, die er als ‹Partner› bezeichnete. Er fügte hinzu, dass er eine Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung erwarte.
Das dürfte natürlich der Fall sein, denn obwohl die Welt mit Waffen überschwemmt ist, sind die umsatzstärksten Regionen auch Gebiete von besonderem aussenpolitischem Interesse der USA, und im weiteren Sinne Regionen voller kostspieliger Kriege, für die die US-Waffenhersteller nur allzu bereit sind, mehr Ausrüstung zu verkaufen.
erschienen am 29. November 2017 auf > Antiwar.com > Artikel

Die Zeit der Chimären ist angebrochen: Halb Mensch-halb Tier – auch in Deutschland

Doro Schreier; Netzfrauen; Fr, 01 Dez 2017 14:17 UTC

Die Suche nach dem ‹perfekten› Menschen macht vor nichts halt. Forschungen, die sich mit der Kreuzung von Mensch und Tier beschäftigen, gibt es bereits. Forscher wollen die DNA von Menschen und Tieren mischen. Stellen Sie sich das vor. Das, was wir aus der griechischen Mythologie kennen, wird Wirklichkeit. Man nennt sie auch Zentauren, sie sind männliche zweigestaltete Ungeheuer. Es gibt sie auch als Sternbild des Südhimmels und als Wappentier in der Heraldik. Der Held Achilleus wurde nach der griechischen Mythologie vom Zentauren Cheiron aufgezogen.

Das Mischwesen aus Mensch und Tier ist da, nicht nur in den USA, nein, auch in Deutschland.

Schweine als Ersatzteillager des Menschen! Wissenschaftler wollen aus ihnen Organe erschaffen. Chimären waren bisher nur in der Mythologie bekannt. Jetzt haben Forscher diese tatsächlich erschaffen! US-Forscher haben Embryos erschaffen, die eine Mischung aus Mensch und Schwein sind. Das berichten die Forscher am kalifornischen Salk Institute im Fachmagazine Cell. Wie es gelingen kann, dass der menschliche Körper die tierischen Organe nicht abstösst, erforschen Wissenschaftler im bayerischen Weihenstephan. In ihrem Versuchsstall züchten sie Schweine mit menschenähnlicher DNA.

Bereits 2016 wurde im Netz heftig über das Thema diskutiert und die Seite Mimikama hatte uns übelst angegriffen. Kein anderes Thema hat weltweit so für Diskussionen gesorgt wie die Enthüllungen, nachdem die US-Regierung verkündet hatte, ein Moratorium für die FINANZIERUNG von umstrittenen Experimenten aufzuheben, um menschliche Stammzellen aus Tier-Embryonen zu erzeugen, die zum Teil menschlich sind. Im Januar 2017 kam dann die Mitteilung: US-Forscher haben Embryos erschaffen, die eine Mischung aus Mensch und Schwein sind. Auch hier wurden wir wieder von Mimikama angegriffen, obwohl diese wissenschaftlichen Forschungen nicht neu sind.

Schon 1996 experimentierte der Wissenschaftler Jose Cibelli laut ‹New York Times› an einem Chimären-Experiment, indem er seine eigenen DNA in eine Eizelle einer Kuh fügte. Das Experiment stiess auf Empörung und brachte nur wenige Ergebnisse.

Dr. Pablo Juan Ross hält in der UC Davis Swine Facility Yorkshire-Ferkel, die Rasse, die in den Chimärexperimenten verwendet wird.

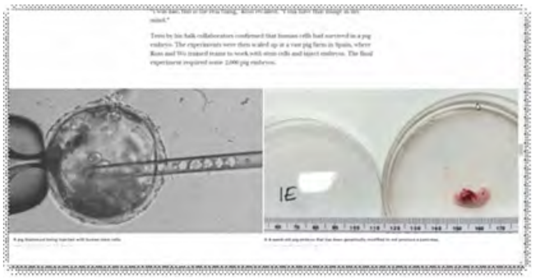

© *https://www.statnews.com/2017/10/20/human-pig-chimera/*

Ausgebildet als Tierarzt und Tierwissenschaftler, arbeitet Ross an der University of California. In Davis, wo Heu auf der Dairy Road zweistöckig hochgestapelt wird, sieht man ein Schild: ‹Heute Fleischverkauf›. Kühe grasen neben Fussballfeldern und die Schweinefarm ist mit quietschenden schwarz-weissen Hampshire-Ferkeln gefüllt und hat eine eigene Facebook-Seite. Hier ist die Farm von Dr. Pablo. Ohne ihn wäre die bahnbrechende Kreation Halb Mensch-halb Tier nicht möglich gewesen, so der Beitrag in statnews.com.

Während das Wachsen menschlicher Zellen in Föten von Schweinen einige der neuen Tricks der Wissenschaft

beinhaltete, erforderte es auch etwas Banaleres: Eine Farm, die mit Tieren ausgestattet ist, die dazu verwendet werden können, und mit Leuten wie Ross, so der Beitrag.
«Er war unentbehrlich», sagte Jun Wu, ein Experte für menschliche Stammzellen am Salk-Institut, der sich in der unwahrscheinlichen Lage befand, eine 200-Pfund-Sau während eines seiner Besuche hier bei Ross auf einen Operationstisch zu heben. Die Experimente von Wu und seinem Salk-Kollegen Juan Carlos Izpisua Belmonte wurden im Januar veröffentlicht. Die allererste Kreation von Organismen, die zum Teil Mensch und zum Teil Grosstier waren.

Die Chimären enthalten jetzt nur einen winzigen Bruchteil menschlicher Zellen – vielleicht 1 zu 100 000 – und die Macher kämpfen darum, Wege zu finden, den Anteil der menschlichen Zellen in ihren Chimären auf nützliche Werte zu bringen.
Mehrere Wissenschaftler gaben bereits bekannt, dass sie von der neuen Richtlinie begeistert sind. «Es ist eine sehr erfreuliche Nachricht, dass das NIH die FINANZIERUNG dieser Art von Forschung berücksichtigen wird», sagt Pablo Ross, Entwicklungsbiologe an der University of California, die menschliche Organe in Nutztieren wachsen lassen will. «Wir müssen in der Lage sein, die wichtigsten Fragen für die Finanzierung zu beantworten.»
Aber Kritiker verurteilen diese Entscheidung. «Science-Fiction-Autoren haben Welten wie diese sich vorstellen können – wie die Insel des Dr. Moreau, ‹Schöne Neue Welt› oder ‹Frankenstein›», sagt Stuart Newman, Biologe am New York Medical College. «Sie waren damals Spekulationen gewesen, aber jetzt werden sie immer realer. ***Und ich denke, wir können einfach nicht sagen, da es jetzt möglich ist, dass sie es nicht auch tun sollen.****»*
Wie viele der Wissenschaftler, die Anfang dieses Jahres bei der bahnbrechenden Entwicklung einer teilweise menschlichen Chimäre halfen, ist der Biologe Dr. Pablo Juan Ross auch für CRISPR bekannt.

Was ist CRISPR?

Über CRISPR/Cas9 wird momentan viel gesprochen. Aber was steht hinter diesem merkwürdigen Kürzel? CRISPR ist ein nett klingendes Akronym des Begriffs ‹Clustered regularly interspaced short palindromic repeats›.
Gibt es rote Linien, die nicht überschritten werden dürfen, und wer legt sie fest? Diese Fragen bedürfen rascher Antworten, da topaktuelle Verfahren wie zum Beispiel die neue Technik namens CRISPR-Cas9 nicht weit von täglicher Anwendung entfernt sind. Bei ihm handelt es sich um ein Enzym, das wie ein Bearbeitungswerkzeug eingesetzt wird, indem es Wissenschaftlern ermöglicht, Teile des Genoms auszuschneiden. Diese Technologie kann an Embryonen in den frühen Stadien ihrer Entwicklung angewendet werden. Die Ärzte können CRISPR einsetzen, um Stücke der DNA-Sequenz auszuschneiden, die zu Erbkrankheiten wie Mukoviszidose oder Huntington führen. Doch wie schon geschrieben, gibt es eine rote Linie?
Was, wenn ein menschliches Gehirn schon vor der Geburt so manipuliert wird, wie sich einige Wissenschaftler einen ‹perfekten› Menschen vorstellen? Geht nicht, glauben Sie? Hätten Sie irgendwann gedacht, dass man nicht mal mehr eine weibliche Eizelle benötigt, um Kinder zu erzeugen?
Kennen Sie die Kuh Rosita? Die 2011 in Argentinien geklonte Kuh Rosita ISA hat nur ein gutes Jahr nach ihrer Geburt ‹menschliche Milch› gegeben. Diese Milch soll antivirale sowie antibakterielle Eigenschaften haben und als Ersatz für menschliche Muttermilch dienen. Dies wurde über zwei menschliche Gene bewerkstelligt.

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft benötigt man nicht mal mehr eine Frau, die das Kind austrägt, denn eine künstliche Gebärmutter gibt es auch bereits.
«Wir müssen mit menschlichen Gehirnzellen vorsichtig sein», sagte Stuart Newman, Professor of Cell Biology und Anatom am New York Medical College.
«Lassen Sie uns sagen, dass wir Schweine mit menschlichen Gehirnen haben und Sie fragen sich, warum wir Experimente mit ihnen machen» , sagte Stuart Newman, ein Forscher an der New York Medical College.
«Und dann, was ist, wenn wir den menschlichen Körper mit tierischem Gehirn haben? Dann wird gesagt: Sie sind nicht wirklich ein Mensch, wir können die Organe von Ihnen entnehmen, weil wir an Ihnen Experimente ausgeführt haben», sagte er der AFP. «Ich komme nicht mit übertriebenen extremen Szenarien, sondern ich beschäftige mich mit den chimären Embryonen seit 15 bis 20 Jahren und betrachte auch dieses Extremszenario.»
Tatsächlich reichte Newman vor zwei Jahrzehnten ein Patent für eine Mensch-Tier-Chimäre ein, nicht weil er eine solche Kreatur schaffen wollte, wie er sagt, sondern um auf die Gefahren hinzuweisen. Das US-Patentamt lehnte seinen Antrag im Jahr 2005 ab, was Newman als eine Art Sieg sah. Aber jetzt befürchtet er, dass seine Warnungen nicht beachtet werden.
Basierend auf Interviews mit drei Teams, zwei in Kalifornien und einem in Minnesota, soll es in den USA bereits 2016 etwa 20 Schwangerschaften von Chimären – Schwein-Mensch oder Schaf-Mensch – gegeben haben, obwohl bisher keine wissenschaftliche Arbeit veröffentlicht wurde. Das Ausmass der Forschung sieht man an den freigegebenen Präsentationen auf dem Campus Maryland. Der Forscher Juan Carlos Izpisua Belmonte vom Salk-Institut zeigte unveröffentlichte Daten über mehr als ein Dutzend Schweinembryonen, die menschliche Zellen enthielten. Ein anderer von der Universität von Minnesota stellte Fotos von einem 62 Tage alten Schweinefötus zur Verfügung, der durch die Zugabe von menschlichen Zellen einen angeborenen Augendefekt geheilt hat.

Die Forschung kennt keine Grenzen!
Mensch-Tier-Hybride für Organtransplantationen, nicht nur in den USA, auch in Europa!

Es war das Jahr 2008 – bei vielen konservativen Abgeordneten war der Entwurf sehr umstritten. Kritiker fürchten, die Hybrid-Embryonen könnten letztlich zu gezielten genetischen Modifikationen und ‹Designer-Babys› führen. Die katholische Kirche sprach von einer gefährlichen ‹Frankenstein-Wissenschaft›. Das Unterhaus in London stimmte damals laut BBC mit 336 zu 176 Stimmen gegen einen Antrag, generell die Produktion von solchen Chimären zu verbieten. Cameron hat die Verwendung von Hybrid-Embryonen als Mittel zur Entwicklung von Behandlungen für Krebs, Parkinson und Alzheimer unterstützt. Er unterstützte auch die Schaffung von ‹Erlöser-Geschwistern›. Cameron trat 2016 zurück, doch die Forschung geht unaufhaltsam weiter.
Im April 2008 hatten Wissenschaftler am Institute of Human Genetics der Newcastle University die ersten hybriden Embryos erzeugt, die teils menschlich, teils tierisch waren. 2001 verkündeten chinesische Wissenschaftler im Wissenschaftsmagazin ‹Nature›, dass man in China die ‹Hybrid›-embryonalen Stammzellen plane. 2003 war es dann soweit. Chinesische Wissenschaftler an der Shanghai Second Medical University berichteten, dass sie menschliche Stammzellen aus hybriden Embryos gewinnen konnten. Sie verwendeten Kanincheneizellen. 2015 berichten chinesische Wissenschaftler, dass man bereit sei, Menschen zu klonen, aber doch zuerst will man bis 2020 eine Million Kühe klonen.
2011 hatte die ‹Daily Mail› von britischen Wissenschaftlern berichtet, die 155 Hybrid-Embryonen von Mensch und Tier geschaffen hatten. Diese 155 ‹gemischten› Embryonen wurden in der Zeit von 2008 bis 2011 produziert, nachdem 2008 die britische Regierung diese Versuchsreihe genehmigt hatte. Diese legale Schaffung von einer Vielzahl von Hybriden einschliesslich einer tierischen Eizelle befruchtet mit menschlichen Spermien von ‹Cybrids›, aber auch von ‹Chimären›, in denen menschliche Zellen mit tierischen Embryonen gemischt wurden. Laut Gesetz sollen alle Hybrid-Embryonen spätestens nach 14 Tagen vernichtet werden. Vor fünf Jahren wurde drei wissenschaftlichen Forschungsinstituten in Grossbritannien die Lizenzen für die Forschung von Hybrid-Embryonen gewährt: King's College London, Newcastle University und Universität Warwick. Die Frage: Vernichtet man diese ‹Misch-Embryonen› wirklich?

Grossbritannien Vorreiter für die Forschung menschlicher Embryonen

Der britische Regulierungsrahmen gilt in der Embryonenforschung als ‹robust und ausreichend›. Wenn es um Regulierung dieser Forschung geht, dann ist das Vereinigte Königreich eines der bestvorbereiteten Länder der Welt. *Für die Anwendung der Genomforschung gibt es keine ethische Bedenken.* Schon im Jahr 1982 im Anschluss an die ethischen Bedenken hinsichtlich der Geburt der durch In-vitro-Fertilisation des ersten Babys der Welt berief die britische Regierung einen Ausschuss, um die wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Aspekte

des Themas zu diskutieren, die HFEA. Sie ist eine Regulierungsstelle, die alle Aspekte der Fruchtbarkeit und der menschlichen Embryonenforschung im Land überwacht. Seitdem wurde die HFEA mit der Bewertung mehrerer umstrittener Fortschritte in der biomedizinischen Forschung beauftragt, einschliesslich der mitochondrialen Spende. Dem Verfahren wurde durch das britische Parlament im Februar 2015 mit grosser Mehrheit – 382 gegen 128 Stimmen – zugestimmt. Damit ist Grossbritannien das bislang einzige Land, das derartige Eingriffe in die menschliche befruchtete Eizelle erlaubt. Die Erlaubnis von Mitochondrien-Spenden ermöglicht es Frauen mit mitochondrialer Krankheit, in Zukunft gesunde Kinder zur Welt zu bringen. Die Experten rechnen damit, dass die ersten dieser ‹Drei-Eltern-Kinder› bereits in diesem Jahr geboren werden könnten.
Als die US-Regierung am Donnerstag, dem 04. 08. 2016 ankündigte, ein Moratorium für die FINANZIERUNG von umstrittenen Experimenten aufzuheben, um menschliche Stammzellen aus Tier-Embryonen zu erzeugen, die zum Teil menschlich sind, gab es weltweites Entsetzen.
Die Forscher hoffen zum Beispiel, Schafe, Schweine und Kühe mit menschlichen Herzen, Nieren, Lebern, Bauchspeicheldrüsen zu produzieren und möglicherweise anderen Organen, die für Transplantationen verwendet werden könnten. Doch es geht noch schlimmer!
Erinnern Sie sich an Splice – Das Genexperiment? Ein kanadisch-französischer Film aus dem Jahre 2009. Die Genetiker arbeiten an der Erzeugung neuer Lebewesen durch Spleissen von tierischem Erbgut. Sie erschaffen erfolgreich zwei neue Lebewesen, die überdimensionalen Würmern ähneln. Ihr Arbeitgeber, ein Pharmakonzern, erhofft sich von den Ergebnissen ihrer Arbeit grossen Nutzen für die medizinische Forschung. Gleichzeitig erzeugen die Genetiker in den Labors des Konzerns ein Mischwesen aus menschlicher und tierischer DNA, um durch die neue DNA eine Vielzahl von Krankheiten heilen zu können.
Nehmen wir nur die künstliche Gebärmutter, so ist die Forschung abgeschlossen. Die Technik trägt den Namen Ektogenese und steht für das Aufziehen eines Fötus ausserhalb des menschlichen Körpers in einem künstlichen Mutterleib.
Was wäre, wenn Eltern 100 Embryonen hätten, unter denen sie wählen könnten? Dank eines Verfahrens namens In-Vitro-Gametogenese (IVG) rückt dies in die Nähe der Realisierbarkeit. Mit ihm können Wissenschaftler jede Zelle umprogrammieren, so z. B. eine Hautzelle in ein Spermium oder ein Ei. Im vergangenen Jahr verwendeten japanische Forscher IVG, indem sie aus Hautzellen von Mäusen gesunde Mäusebabys produzierten. Der Schritt zum Menschen könnte hier in fünf bis zehn Jahren vollzogen sein.
Diese Entdeckung könnte ein Glücksfall für unfruchtbare Frauen sein, indem sie ein Kind gebären, das sich aus einem Ei entwickelte, das nicht im Eierstock erzeugt wurde. Diese Technologie birgt jedoch auch die Gefahr, dass Frauen unbegrenzt Eier produzieren und Kliniken letztendlich zu Aufzuchtstationen mutieren könnten. Hunderte von Embryonen könnten dort für ein Paar ‹gebastelt› werden, aus denen es wie beim Gemüsehändler auf dem Markt den für sie attraktivsten auswählen kann.
Der Forschung sind keine Grenzen gesetzt: Kinder nach Mass – kein Problem mehr. Die ersten gentechnisch veränderten Menschen erblickten schon die Welt – und noch einmal schwanger ab 50, auch das ist in Zukunft jederzeit möglich. Glaubt man einigen Reproduktionsmedizinern, können Frauen auch noch nach den Wechseljahren Kinder bekommen – ein Patent existiert ebenfalls.
Was ‹Social Freezing› betrifft: Zum Schlagwort grosser medialer Rezeption und (arbeits-)ethischer Kontroverse wurde der Begriff, als im Oktober 2014 die Firmen Facebook und Apple bekannt gaben, ihren Mitarbeiterinnen derartige Prozeduren im Wert von ca. 20 000 $ kostenlos zur Verfügung stellen zu wollen. Das bedeutet, dass der Wissenschaft ausreichende menschliche Eizellen zur Verfügung stehen. Was jetzt nur noch fehlt, ist, diese mit tierischer DNA zu kreuzen.
Das Patent Mensch-Tier gibt es schon seit Jahrzehnten – Siehe Hybrid human/animal factor VIII
Wie dieses Kapitel zeigt, ändern Biotechniker die komplexeste und zugleich am wenigsten verstandene Gruppe von Informationssystemen der Erde – diejenigen, die die Entwicklung und die Funktion von lebenden Organismen betreffen – entscheidend. Sie versagen darin, diese Massnahmen abzusichern, etwas, was Softwareentwickler als unerlässlich erkannt und gelernt haben, selbst im Fall von geringfügigeren Änderungen in lebenswichtigen, von Menschenhand gemachten Systemen.
«Wir leben derzeit in einem wissenschaftlichen Mittelalter. Unsere Universitäten sind zu verlängerten Armen der mächtigen Konzerne geworden auf Kosten unserer Gesundheit, unserer Lebensqualität und der Umwelt. Das muss aufhören, am besten gestern.» – Robert School
(Originalquelle: https://www.statnews.com/2017/10/20/human-pig-chimera/)
Quelle: https://de.sott.net/article/31890-Die-Zeit-der-Chimaren-ist-angebrochen-Halb-Mensch-halb-Tier-auch-in-Deutschland

FIGU-Informationen aus dem 251. offiziellen Kontaktgespräch vom 3. Februar 1995

Der neuerlich drohende Krieg wird ausbrechen und runde 40 Jahre dauern, wobei jedoch erstlich, etwa sechs Jahre zuvor, Menschen zu Maschinen resp. Robotern umkonstruiert werden, indem ihre Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen und Maschinen verbunden und dadurch gesteuert werden, was etwa 85 Jahre später zu grossen Problemen führen wird, wenn, wie schon zu frühesten Zeiten zuvor, die mächtig gewordenen Wissenschaftler ‹Gott› zu spielen beginnen und genetische Neuzüchtungen schaffen zwischen Mensch und Tier, die sich dann als ‹Halbmenschen› mit den Robotermenschen solidarisch erklären. ...
Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte ‹Halbmenschen› aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen. Dies wird jedoch auf die Dauer gesehen nicht gut gehen, denn sie werden sich ihren Erzeugern ebenso entgegenzusetzen beginnen wie auch die Roboter-Menschen, denen Arme und Beine amputiert werden, um die Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen verbinden zu können, wodurch diese Menschen zu lebenden Steuerorganen für Raumschiffe und Waffen aller Art sowie für Maschinen und allerlei Erdfahrzeuge usw. werden. …
Probleme entstehen auch mit den Menschen selbst, denn ihre relative Unsterblichkeit resp. ihre Langlebigkeit wird zu jener Zeit bereits rund 250–350 Jahre an Lebensdauer betragen, was natürlich mehr und mehr Überbevölkerungsprobleme und alle anderen daraus resultierenden Probleme schafft, wozu auch Völkerwanderungen gehören, woraus auch neue Mischvölker entstehen, wie z.B. eines, das sich als Eurasier bezeichnen und auch den eurasischen Raum als seine Heimat beanspruchen wird, und zwar zu jenem Zeitpunkt, wenn die ‹Halbmenschen›, die Mensch-Tier-Genmanipulierten, und die Roboter-Menschen ungeheure Probleme machen werden, was zu einem bösen Niedergang aller Raumfahrtprogramme führen und diese beinahe zum Stillstand bringen wird, weil die Roboter-Menschen und ‹Halbmenschen› sich weigern werden, weiterhin für die Normalmenschen tätig zu sein und ein elendes Dasein in Minderwertigkeit und Ausbeutung als lebende Steuerungen für Raumschiffe, Fahrzeuge und Maschinen und als Kampfmaschinen usw. zu fristen.
(siehe http://www.figu.org/ch/ufologie/kontaktberichte/kontaktbericht-251)

Quelle: https://www.pravda-tv.com/2017/11/gps-smartphones-und-fitness-tracker-sind-genuine-militaertechnologien-ueberwachung-wird-cool/

10:00 2.12.2017 (aktualisiert 08:04 4.12.2017)

Laut einer neuen Arte-Dokumentation wird die Menschheit immer dümmer. Die Ursache: Chemikalien in der Umwelt. Doch in einer früheren Fassung der Dokumentation sollte es gar nicht um Chemikalien gehen, sondern eine wesentlich unangenehmere Erklärung beleuchtet werden, die dann von Arte ausgespart wurde – und nun hier zu lesen ist.

Die menschliche Intelligenz lässt nach. Diese erschreckende Botschaft veröffentlichte Arte am 7. November im Rahmen einer Dokumentation. Als Grund wurden in der Sendung von verschiedenen Forschern chemische Stoffe angeführt, die sich vor allem im Mutterleib negativ auf die Gehirnentwicklung des Kindes auswirken. Die Botschaft ist klar: Es ist schlecht um die Menschheit bestellt. Aber der Weg aus der Misere ist auch deutlich vor-

gezeichnet: Das Umweltbewusstsein stärken, schädliche Stoffe aus der Umwelt entfernen und nicht mehr in diese gelangen lassen – und schon sind wir wieder auf einem guten Weg.
Was nicht bekannt ist: Arte hatte zuvor auch ein Interview mit dem Anthropologen Edward Dutton geführt, der seit Jahren auf diesem Gebiet forscht und an der Universität im finnischen Oulu lehrt. Doch die Erklärung, die er für die Dokumentation beigesteuert hatte, wurde von immer mehr Expertenmeinungen verdrängt, die einzig auf Umwelteinflüsse abstellten. Schliesslich sei Duttons Haltung als ‹riesige Randbemerkung› aus der Dokumentation ausgeschlossen worden. Was war das für eine Erklärung? Und warum hatte sie keinen Platz in der Dokumentation?

Intelligente Menschen pflanzen sich seit 1800 zu wenig fort

Für Dutton gilt: «Intelligenz ist zu 80 Prozent vererbbar.» In der Praxis habe früher eine starke natürliche Auslese intelligente Menschen begünstigt: Wer intelligenter war, wurde innerhalb einer Gesellschaft wohlhabender, und wer wohlhabender war, pflanzte sich erfolgreicher fort.
«Bis zur industriellen Revolution hatten in jeder Generation die 50 reicheren Prozent der Bevölkerung 40 Prozent mehr überlebende Kinder als die ärmeren 50 Prozent. Das bedeutet, dass in jeder Generation die Intelligenz anstieg. Das ging so vom Mittelalter bis etwa 1800. Um 1800 war die Intelligenz dann so hoch, dass es diesen massiven Durchbruch gab mit den vielen Erfindungen, die industrielle Revolution eben», so Dutton. Viele der Entdeckungen auf diesem Feld, merkt der Forscher an, gehen auf den Wissenschaftler Michael Woodley zurück.
Mit der einsetzenden industriellen Revolution änderte sich jedoch die Situation der Menschen und damit auch die Selektion: «Es kamen Dinge wie Impfungen auf und senkten die Kindersterblichkeit immer weiter», erklärt Dutton. Ausserdem wurden Verhütungsmittel entwickelt, und da gelte:
«Menschen, die intelligenter sind, neigen dazu, mehr Verhütungsmittel einzusetzen, weil sie weiter vorausdenken und weniger impulsiv handeln. Sie können besser planen», so Dutton.

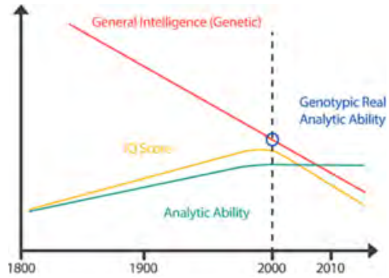

© Sputnik/Simon Villegas

Einflussfaktoren auf die menschliche Intelligenz

Während also bei armen Familien immer mehr Kinder überlebten, produzierten die wohlhabenden Familien immer weniger Nachkommen. Diese Tendenz sei noch durch den Feminismus verstärkt worden: Intelligentere Frauen hätten damit immer mehr Zeit für Bildung aufgewendet und dadurch weniger bis gar keine Kinder produziert. Und auch die Religionen hätten ihre Rolle gespielt, mit ihrer Aufforderung: Seid fruchtbar und mehret euch. Infolgedessen würden religiöse Familien tendenziell mehr Kinder in die Welt setzen. Und für den Forscher steht fest, dass Religiosität mit einer niedrigen Intelligenz einhergeht.

Wieso der IQ bis in die 1990er Jahre ‹anstieg› und nun fällt

Aber haben wir nicht alle in der Schule gelernt, dass der durchschnittliche IQ steigt? Und hätte sich der Rückgang nicht schon ab 1800 abzeichnen sollen, wenn Dutton Recht hat? Laut dem Anthropologen ist die Antwort einfach: Es liegt an der Machart der IQ-Tests, dass sich der Rückgang erst jetzt zeigt, denn der IQ-Test sei ‹ein schlechtes Mass für Intelligenz› und sehr ungenau. «Beim Intelligenzquotienten haben wir Aspekte, die mehr mit den Genen zusammenhängen, und andere Aspekte, die mehr mit der Umwelt zu tun haben», führt der Forscher aus.
Nun sei mit der industriellen Revolution die Umwelt des Menschen zunehmend von Wissenschaft dominiert worden. Das habe das analytische Denken angeregt. Laut Dutton sind analytische Fähigkeiten aber nur bedingt zur eigentlichen Intelligenz zu zählen. Der Anstieg des IQ im 20. Jahrhundert um zwei bis drei Punkte alle zehn Jahre sei allein dieser Ursache verschuldet gewesen, erläutert Dutton. Und um zu zeigen, wie absurd so ein Anstieg sich ausnimmt, sagt er:
«Das würde im Umkehrschluss bedeuten, dass es in einhundert Jahren bereits 30 Punkte gewesen sind. Und das würde wiederum heissen, dass der durchschnittliche Mensch im 19. Jahrhundert im Vergleich zum durchschnittlichen Menschen aus dem Jahr 2000 geistig (Anm. bewusstseinsmässig) behindert gewesen war, was offensichtlich nicht stimmt.»

Dieser Anstieg, der als Flynn-Effekt bezeichnet wird, betreffe nur die umweltbedingten Aspekte des Denkens und nicht etwa seine vererbbare Seite. In den 1990er Jahren habe der Anstieg seine natürliche Grenze erreicht. Ab da sei sichtbar geworden, was mit den genetischen Aspekten der Intelligenz schon seit dem 18. Jahrhundert passiert war – der negative Flynn-Effekt, der Rückgang der Intelligenz.
Welche intellektuellen Fähigkeiten im Laufe der Zeit gefallen sind, weiss der Anthropologe auch aufzuzählen: In Sachen Reaktionszeit schneiden die Menschen immer schlechter ab. Das Vermögen, Farben zu unterscheiden, verschlechtert sich. Zahlenreihen werden schlechter wiedergegeben. Und die Kreativität baut ab. «Und alle diese Veränderungen können wir über hundert Jahre in die Vergangenheit zurückverfolgen. Wir werden also definitiv weniger intelligent – und das aus genetischen Gründen», kommentiert Dutton diesen Prozess.

Wenn es Chemikalien waren, warum dann erst in den 1990ern?

Bei Arte waren es Chemikalien, die für den Abbau der Intelligenz verantwortlich gemacht wurden. Doch der Einwand Duttons gegen diese Erklärung lautet: «Wären Chemikalien aus der Umwelt wirklich die Ursache, dann hätte der Rückgang des IQ nicht erst Mitte der Neunziger eingesetzt.» Denn die Chemikalien häuften sich schon seit etwa 1907 in der Umwelt an und nicht etwa erst seit den 1990er Jahren. Die Daten zeigten aber, dass der negative Flynn-Effekt erst in dieser Zeit einsetze. Es gibt für den Forscher also eine grosse Lücke in dieser Erklärung, die in der Dokumentation nicht geschlossen wird. Ausserdem werde derzeit ein wissenschaftlicher Artikel begutachtet, der beweisen soll, «dass der Einfluss von Chemikalien auf diesen Rückgang statistisch bedeutungslos ist».

«Wir können nichts machen» – die Erklärung, die keiner hören mag

Anfangs sollte sich die Arte-Dokumentation um den genetischen Erklärungsansatz drehen. Doch am Ende wurde gerade dieser Ansatz ausgespart. «Ich weiss nicht, ob sie Angst hatten, meine Erklärung zu präsentieren», sagt Dutton dazu. Aber ähnliche Erfahrungen habe er schon mit Gutachtern seiner wissenschaftlichen Arbeiten gemacht: «Es gab immer eine Begutachtung, die sagte: Ja, das ist ausgezeichnet, veröffentlichen Sie das. Und ein anderer Begutachter würde dann sagen: Das ist schrecklich, das ist im Grunde nichts anderes als Eugenik und du solltest das auf keinen Fall veröffentlichen.» In einem Fall wären sogar beide Gutachter von der Arbeit überzeugt gewesen, doch dann habe der Verleger auf die Bremse gedrückt, «weil die Leser das nicht mögen würden».
Der Grund für die Ablehnung ist für den Anthropologen ein einfacher. Es hängt damit zusammen, «dass wir diese Sicht eingeimpft bekommen, dass wir alles zum Guten wenden können». Das sei bei Umwelteinflüssen machbar, bei genetischen Ursachen dagegen wäre eine Korrektur «so monströs und schrecklich, dass niemand das ernsthaft in Erwägung ziehen würde». Denn der einzige Weg, den Intelligenz-Abbau aufzuhalten, wäre es, weniger intelligenten Menschen zu verbieten, sich fortzupflanzen. Das sind aber keine Forderungen, die Dutton stellen würde. Er ist ein Wissenschaftler, dem es darum geht, die wirklichen Ursachen für einen Prozess darzustellen – egal ob sie bequem oder unbequem sind. Wie man diesen Prozess aufhalten könne, sei eine andere Frage. Für den Forscher gilt hier die ernüchternde Feststellung: «Es gibt nichts, was wir in dieser Sache ändern können.»
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20171202318525889-iq-fall-studie/

Goethe auf den Müllhaufen der Geschichte

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 3. Dezember 2017; Von Gastautor Josef Hueber

Wenn in der Öffentlichkeit über Schule (vorzugsweise über das Gymnasium) und die Zukunft von Bildung geredet oder geschrieben wird, so fällt auf, dass man dabei in erster Linie nahezu ausnahmslos Techniken des Lernens, formale ‹Kompetenzen›, insbesondere den Umgang mit dem Computer und seinen Familienmitgliedern Smartphone und Tablet, sowie das Internet (scheinbar Alleingarant wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit) im Blick hat. Paradoxerweise erklärt man im selben Atemzug die digitalen Hoffnungsträger als ausserordentliche Bedrohung für die charakterliche Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen. Das vielbeachtete und vielverachtete Buch ‹Digitale Demenz› des Hirnforschers Manfred Spitzer kann als exemplarisch dafür gelten.
Ein mit IT-Tauglichkeit gleichrangiges Ziel der Prägung von Heranwachsenden, genannt Erziehung, wird deklariert als nachhaltiges Hineinwirken in die Gesellschaft mittels gutmenschlicher sozialer Aktivitäten. Die vielen Sammel-Aktionen an den Schulen, vor der Weihnachtszeit, aber auch ganzjährig zugunsten von dies und das, oder auch die zahllosen Spendenläufe zugunsten von x und y, zeugen davon. Die soziale Betroffenheit von Bildungsinstitutionen expandiert bis hinein in den universitären Bereich. Eine moderne, wie jede auf Drittmittel schielende

Universität, kann es sich nicht leisten, ‹nur› Ausbildungsstätte theoretischen bzw. abstrakten Denkens zu sein. Zeichen ihrer ‹Exklusivität› ist immer auch und ganz besonders das Hineinwirken in gesellschaftliche Bereiche, was wichtiger zu sein scheint als ‹blosse› Reflexion und die ‹blosse› theoretische Durchdringung von Problemen. Diese praktisch-soziale Ausrichtung offenbart sich dann als ‹Mehrwert› gegenüber dem bloss intellektuellen Output der einstens als Denkfabrik konzipierten Universität. Der Mehrwert eines ‹theoretischen› Wissens, welches vormals als Ausweis des Akademischen der Universität bzw. der Vorbereitung zu akademischem Denken am Gymnasium war, scheint heute darin zu bestehen, dieses blosse Wissen um den sogenannten Gesellschaftsbezug zu erweitern. Deswegen sind die Stichwörter ‹Integration› und ‹Inklusion› typische Buzzwords, Schlagwörter schulischer und universitärer Profilbildung.

Die modisch starke Betonung der sozialen Ausrichtung von Bildung hat konsequenterweise eine Hintanstellung bisheriger inhaltlicher Richtgrössen zur Folge. Und dies ist kein ganz junges Phänomen. So erschien bereits 2008 ein Artikel in der ‹WELT› mit dem vielsagenden Titel ‹Warum zu viel Goethe in der Schule schadet› (http://bit.ly/2iQx3Xu). Der Autor Matthias Wulff verteidigt einerseits Goethe und zugleich eine ‹Repräsentantin des deutschen Buchhandels›, die die Schullektüre, und damit natürlich auch Goethe, als ‹unsäglich› bezeichnet. Was aus Wulffs Überlegungen herauskommt, hat Heinrich von Kleist in der Charakteristik des Dorfrichters Adam treffend formuliert: «In Eurem Kopf liegt Wissenschaft und Irrtum geknetet, innig, wie ein Teig, zusammen.»

Schon anfangs lässt er uns – Wer wollte widersprechen? – wissen: «Goethe zu lesen, ist ein Genuss.» Bereits im nächsten Satz jedoch verblüfft die Formulierung «Goethe (…) in der Schule zu lesen, ist eine Qual.» Das muss wohl an der Vermittlung liegen? Beinahe Glück gehabt, Lehrer! In diese Clichéefalle scheint der Autor zunächst nicht getappt zu sein. Stattdessen serviert er einen eigenartigen Gedanken: «Natürlich stösst für jeden aufrechten Teenager das von Erwachsenen vermittelte Wissen auf Ablehnung.» (Herr Wulff, eine Frage: «Wie oft haben Sie welche Klassen unterrichtet?»).

Aber jetzt kommt's. Schuld sind nun doch die Lehrer, ‹die seit 25 Jahren den gleichen Stoff runterleiern›. Mit einem vielleicht schlechten Gewissen kommt aber Zeilen später eine andere Erklärung für die Klassiker-Aversion, die den Leierkastenmann Lehrer entschuldigt: ‹Lebenswelt und Sprache› des Herrn Goethe sind jungen Menschen ‹fremd›. Also kein Goethe, dessen ‹Reichtum der Sprache bis heute überwältigen› kann? Also Hände weg von den Klassikern? Hände weg, weil die Kenntnis von diesen Herren letztlich, wie z.B. von Walther von der Vogelweide, ‹totes Wissen› (Wulff) bedeutet? Die Antwort liegt in des Autors abstruser Argumentation: «Es ist unerheblich, ob Kinder Goethe, Schiller und Lessing gelesen haben oder nicht. Was zählt, ist, ob sie das Rüstzeug bekommen haben, sie für sich zu entdecken.»

Als ob es nicht darauf ankäme, die Lust an der Entdeckung von Qualität mit Qualität zu wecken. Ist es egal, ob man in der Schule Mozart und Haydn hört oder nicht? Kommt es wirklich darauf an, nur das ‹Rüstzeug› zu erhalten, um sie später zu entdecken? Kann das Rüstzeug für eine Wertschätzung klassischer Musik ebenso gut mit Hansi Hinterseers Schnulzen oder mit stahlhartem Heavy Metal vermittelt werden?

Offenbar unterstellt man in der von Wulff vertretenen Lustlospädagogik, dass das Schwierige grundsätzlich der Feind des Genusses, der Neugierde ist. Zugegeben: Für Otto Normalschüler, den man aufs Gymnasium getrieben hat, obwohl er besser auf eine praktische Berufsschiene hätte gestellt werden sollen, mag dies zutreffen. Aber wenn schon die Bildungsexperten vor lauter Verständnis für die schülerorientierte Ablehnung von anspruchsvollen Inhalten dafür eintreten, die Niveau-Latte schon mal tiefer zu legen, braucht man sich nicht wundern, dass diese Haltung in die Argumentation Jugendlicher im Klassenzimmer Eingang findet. Für sie wird Goethe dann tatsächlich zum uncoolen Langweiler.

Den kurzsichtigen, kaum von relevanter Erfahrung unterfütterten Thesen von Wulff stellen die britischen Autoren Alex Standish und Alka Sehgal in ihrem Buch ‹What should schools teach?› (2017) bisher vielleicht nie gedachte Überlegungen gegenüber. Anhand des am meisten gefürchteten und von der Mehrheit von Schülern am wenigsten geliebten Faches zeigen die Autoren den hohen, nicht auf direkte Umsetzbarkeit ausgerichteten kulturellen Wert des Lehrgegenstandes Mathematik. Sie stellen sich der Frage: Warum muss man Mathematik unterrichten? Die Antwort: Mathematik sei ein wirkmächtiges Werkzeug, um dem Leben Sinn zu vermitteln (‹a powerful tool to make sense of the world›), eine Poesie, die man aus reinem Vergnügen betreibt und eine kreative Kunst mit ästhetischem Anspruch (‹an art with its aesthetic appeal›). Vermutlich nie gehört und gedacht!

Dafür, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer auch in Deutschland allseits auf grosse Ablehnung stossen, womit sich hierzulande so manche ‹Grösse› auch noch ungestraft öffentlich brüsten darf, soll hier ein prominentes Beispiel angeführt werden: Das seiner Biographie entnommene Geständnis «Ich war ja nicht gerade dumm, allerdings katastrophal in den naturwissenschaftlichen Fächern Rechnen, Physik und Chemie; Biologie ging noch. Überall, wo man konkret werden musste, war ich schlecht.» war mit Sicherheit nicht der Grund für das

Wahldebakel, das der vom Schulabbrecher zum Kanzlerkandidaten aufgestiegene Politiker Schulz seiner ehemals grossen deutschen Volkspartei kürzlich mit eingebrockt hat.
Das zunehmend stärker in den Fokus rückende soziale Anliegen der Schulen und teilweise auch der Universitäten kann dem kritischen Betrachter nicht den Eindruck nehmen, dass dies letztlich eines bewirken will: Die geistig (Anm. bewusste) mühsame Auseinandersetzung mit schwierigen, auch abstrakten Themen zu verdrängen und vordem ‹elitäre› Bildungsinhalte mittels eines sozialen Empathiefilters als überholt auszusondern oder zumindest zu verdünnen, damit der Zugang zur ‹höheren› Bildung allen offensteht, ob an weiterführenden Schulen oder an den Universitäten. Damit verbunden ist eine stufenlose, deswegen nicht auffällig wahrnehmbare Entsorgung historisch gewachsener Hochkultur ohne Verfallsdatum auf den Müllhaufen der Geschichte.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/03/goethe-auf-den-muellhaufen-der-geschichte/

Wie die Musik von Mozart unser Bewusstsein positiv beeinflusst

Von Louis Makiello / The Epoch Times; 15. January 2012; Aktualisiert: 3. Dezember 2017 17:58

Ein deutsches Unternehmen findet, dass auch Klärwasser mit Mozart beschallt werden sollte. Ein Blick auf verschiedene Studien beleuchtet den sogenannten Mozart-Effekt.

Wissenschaftler auf der ganzen Welt behaupten, dass Mozarts Musik die Menschen intelligenter macht und das Wohlbefinden verbessert. Foto: Otto Erich

Dass Mozart Menschen klüger macht und die Gesundheit fördert, brachte über die Jahre auch Kühe und Pflanzen in den Genuss seiner Musik. Doch die wissenschaftlichen Überraschungen haben noch lang kein Ende genommen.
Der Begriff ‹Mozart-Effekt› wurde erstmals 1995 von Wissenschaftlern der Universität Kalifornien geprägt, die herausfanden, dass Schüler bei IQ-Tests, die auf das räumliche Denken bezogen waren, besser abschnitten, nachdem sie Mozart gehört hatten. Die Wissenschaftler testeten auch Musik der Stilrichtungen Trance und Minimal, Audio-Bücher und Entspannungsmusik, aber nichts funktionierte wirklich.
Frances Rauscher, Gordon Shaw und Katherine Ky vom Zentrum für Neurobiologie des Lernens und Gedächtnisses schrieben in ihrem Artikel, der bei ‹Neuroscience Letters› (einer Zeitschrift für Neurowissenschaften) veröffentlicht wurde, Folgendes: «36 Vordiplom-Studenten hörten zehn Minuten lang Mozarts Sonate für zwei Klaviere, KV 448 und erzielten anschliessend acht bis neun Punkte mehr im räumlichen IQ-Teil der Stanford-Binet Intelligence Scale im Vergleich zu der Punktzahl, die sie erreichten, nachdem sie eine Aufnahme einer Entspannungsanweisung oder gar nichts hörten.»
Bei der Fünf-Tage-Studie, die 79 Schüler testete, stellte man Folgendes fest: «Eine dramatische Zunahme von Tag eins zu Tag zwei mit über 62 Prozent für die Mozart-Gruppe versus 14 Prozent für die stille Gruppe und elf Prozent für die gemischte Gruppe (die Gruppe, die andere Arten von Musik und Aufnahmen hörte).» Die Studie ergab, dass «möglicherweise die Reaktion der Grosshirnrinde auf Musik der Stein der Weisen für die interne Sprache unserer Gehirnfunktionen sein könnte.»

Der Klassiker: Milchproduktion von Kühen

Wie ein Artikel der spanischen Zeitung El Mundo 2007 berichtete, produzierten Kühe auf einem Bauernhof in Spanien 30 bis 35 Liter Milch pro Tag – verglichen mit nur 28 Litern in anderen Betrieben. Nach Aussage des Besitzers Hans-Pieter Sieber ist dies dank Mozarts Konzert für Flöte und Harfe in D-Dur möglich, die seine 700 friesischen Kühe beim Melken hören. Er behauptet auch, die Milch hätte einen süsseren Geschmack.

Gut zu wissen: Gesundheit für Frühchen

Im Januar 2010 veröffentlichte die Zeitschrift ‹Pediatrics› eine Studie von israelischen Wissenschaftlern. Diese zeigt, dass Mozarts Musik Frühgeborenen zu einer schnellen Gewichtszunahme verhalf. Die Forscher spielten 30 Minuten lang 20 Frühgeborenen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Mozart vor und verglichen ihre Gewichtszunahme mit der einer anderen Gruppe, die keine Musik hörte. Die Ärzte stellten fest, dass Babys, die die Musik gehört hatten, ruhiger wurden, was deren Energieumsatz (auch REE genannt) begünstigte.

Das Neueste: Die Behandlung von Abwasser

Im Jahr 2010 testete eine Kläranlage in der Nähe von Berlin ein Mozart-Sound-System der deutschen Firma Mundus. Mundus wirbt damit, dass ihre Lautsprecher exakt den Klang einer Konzerthalle reproduzieren. Den biomassefressenden Mikroben wurde ‹Die Zauberflöte› vorgespielt. Fast wäre das Kläranlagen-Experiment nach wenigen Monaten abgebrochen worden. Als es jedoch Zeit war, den Klärschlamm aus der Anlage zu entfernen, stellte man fest, dass nur noch 6000 Kubikmeter abzutransportieren waren statt der üblichen 7000 Kubikmeter. Das Unternehmen schätzt, dass so rund 10 000 Euro für die Entsorgung des Schlamms gespart wurden.

Mit Pflanzenwachstum fing alles an

Eines der ersten Experimente mit Pflanzen und Musik fand 1973 statt. Die Studentin Dorothy Retallack nutze den biotronischen Kontrollraum des Frauen College von Colorado, um Pflanzen zwei verschiedenen Radiosendern auszusetzen. Retallack experimentierte mit verschiedenen Musikrichtungen. Die Pflanzen flüchteten vor Led Zeppelin und Jimi Hendrix, aber sie schienen Bachs Orgelmusik und Jazz zu mögen. Ihre Lieblingsmusik, so fand sie heraus, war nordindische klassische Musik, die auf der Sitar gespielt wurde.

Gut für Bio-Weinberge

Il Paradiso di Frassina, Toskana im Jahre 2001. Auf der Suche nach einer ökologischen Methode, wie er Schädlinge von seinen Weinpflanzen fernhalten kann, stellte Musikliebhaber Carlo Cignozzi auf seinen Weinbergen Lautsprecher auf. Er begann, seinen Pflanzen rund um die Uhr eine Auswahl an klassischer Musik vorzuspielen inklusive Mozart. Er bemerkte, dass die Trauben schneller reiften, was besonders in unmittelbarer Nähe der Lautsprecher auffiel.

2006 untersuchte eine Forschungsgruppe der Universität von Florenz diesen Ansatz genauer. Laut Stefano Mancuso, Professor für Agrarwirtschaft, reiften mit Klang behandelte Trauben schneller als jene, die keiner Musik ausgesetzt waren. Musik hatte ebenso einen positiven Effekt auf den Wuchs und die Blattgrösse der Pflanzen.

Ratten im Labyrinth

Frances Rauscher, ein Wissenschaftler, der an der ursprünglichen Untersuchung über den ‹Mozart-Effekt› 1995 mitgeforscht hatte, weitete die Studien 1998 aus. Er übertrug diese Theorie auf die Denkleistung von Ratten. Eine Gruppe von Ratten hörte Mozart bereits vor der Geburt und weitere 60 Tage nach der Geburt. Man stellte fest, dass diese Ratten bessere Fähigkeiten besassen, aus Labyrinthen zu entkommen.

Die Studie, die zusammen mit Desix Robinson und Jason Jens in der Universität von Wisconsin durchgeführt und in der Zeitschrift ‹Neurologische Wissenschaft› veröffentlicht wurde, berichtet: «Am dritten Tag fanden die Ratten, die Mozart hörten, viel schneller aus dem Labyrinth. Und mit nur wenigen Fehlern im Vergleich zu den anderen Gruppen. Der Unterschied nahm am fünften Tag erheblich zu. Dies weist auf eine Verbesserung des räumlich-zeitlichen Lernens der Ratten hin, die wiederholt komplexer Musik ausgesetzt waren; ähnliche Ergebnisse wurden bei Menschen beobachtet.»

Wissenschaftler sind immer noch auf der Suche nach Erklärungen

Lange suchten Forscher nach Erklärungen für Mozarts offensichtliche Kraft auf Menschen, Tiere und Pflanzen. Einige spekulieren, dass Mozart die Fibonacci-Sequenz, eine mathematische Formel, die durchgehend in der Natur zu finden ist, in seine Arbeiten eingebaut habe. Einige meinen, dass die Frequenzen, die in der Musik präsentiert werden, einen Effekt auf alle lebenden Organismen haben.

Bis heute ist der Mozart-Effekt immer noch ein Mysterium und die wissenschaftlichen Theorien um ihn zuweilen skurril. Die Kassen der Industrie bringt er jedoch kräftig zum Klingeln. Es gibt Mozart für Babys, Mozart für Reiswein, Mozart-Bananen (ja, in Japan gibt es alles Mögliche) und nicht zu vergessen: Mozart für Katzen und Hunde. Die Grenzen zwischen gewieftem Marketing und dessen wissenschaftlicher Basis ist fliessend. Wenn also schwangere Frauen nun öfter klassische Konzerte besuchen und Eltern ihren Kids ‹Die Zauberflöte› statt Musikvideos vorspielen, dürfte das – auch bei vager Beweislage – nur positive Effekte haben …

Quelle: http://www.epochtimes.de/wissen/wie-die-musik-von-mozart-unser-bewusstsein-positiv-beeinflusst-a849278.html

Brauchen wir eine Regierung?

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 6. Dezember 2017; eine Polemik von Gastautor Ulrich Riediger

Haben wir nicht alle Gesetze, alle Regelungen, allen Sinn und Unsinn schon erschaffen? Brauchen wir ständig noch mehr sinnlose Entscheidungen, nur um eine Regierung zu legitimieren und hunderte von Parlamentariern und Ministern zu alimentieren? Was macht Frau Merkel ununterbrochen im Ausland? Sie ist deutsche Bundeskanzlerin und spielt die Rolle der ‹mächtigsten Frau› in einer heterogenen Welt, deren politische Blöcke mächtiger sind als ihr kleines Land.

Geht es nicht in Wirklichkeit darum, die Spreu vom Weizen, Sinnloses von Sinnhaftem zu trennen? Politik von Ideologie zu befreien? Was hat Machiavellismus in Zeiten der parlamentarischen Volksvertretung in einer Regierung zu suchen? Geht es nicht um Effizienz, Pragmatismus, um die Lösung von wichtigen, dringend anstehenden Problemen? Um Management? Darum, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und um die Fähigkeit, beides voneinander unterscheiden zu können? Zu wissen, dass man auch fehlerhafte Entscheidungen getroffen hat – irren ist menschlich – und sie dann wieder behebt?

Unsere Welt dreht sich weiter. Auch ohne Merkel, ohne Schulz, ohne Seehofer, ohne eine aufgeblasene Kaste, die sich selbst mit Hilfe der Meinungsmultiplikatoren in den Mittelpunkt einer funktionierenden, fleissigen und produktiven Gesellschaft stellt, aber nicht mehr ist als nur ein Bremsklotz der individuellen Produktivität und Verwirklichung.

Wer über 50 Prozent der Wertschöpfung der Geldverdienenden durch Steuern, Abgaben und Beiträge abzieht, entzieht ihnen die Freiheit, selbst zu entscheiden, was sie mit diesem grossen Geldposten machen: Konsumieren oder investieren. Bei uns entscheidet zunehmend der Staat willkürlich darüber, was mit über 50 Prozent des erarbeiteten Mehrwerts geschieht. Geld, das einem nicht gehört, gibt man sehr leicht aus. Siehe Flughafen Berlin, siehe Stuttgarter Bahnhof, siehe Transferleistungen, siehe Flüchtlingskosten, siehe Subventionen. Die Liste ist unendlich und die schleichende Enteignung und Bevormundung breiter Bevölkerungsschichten ist ein Skandal.

Eine Stellschraube einmal in einem funktionierenden System verdreht, erfordert das ständige Nachjustieren weiterer Stellschrauben. Und so endet das Laborieren leider nie. Unsere Gesellschaft kann sich auf eine Fülle von guten und sehr guten Gesetzen, Regelungen und Wertemassstäben berufen, sich darauf stützen und sich perfekt orientieren. Umerziehung ist in einer reifen Volkswirtschaft nicht nötig. Die Evolution, die Fortentwicklung findet durch die Kreativität der Menschen statt, wenn man sie lässt, nicht durch die Politik. Unsere Gesellschaft basiert auf Jahrhunderte alten Erfahrungen und Erkenntnissen der Menschheit und auf fehlgeschlagenen Experimenten, Fehlentscheidungen, Misserfolgen, aber auch auf Erfolgen der jeweils verantwortlichen Machthaber.

Es ist doch so: Je mehr Menschen in einer Institution beschäftigt sind, desto mehr müssen sie ihre Existenzberechtigung durch sinnlosen Aktivismus legitimieren. Wir brauchen aber diesen Aktivismus nicht, der ständig neue Blüten treibt. Brauchen wir überhaupt eine Regierung?

Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/06/brauchen-wir-eine-regierung/

Orwellscher Alptraum: ‹Leichte Sprache› per Dekret

Luke; Sott.net; Do, 07 Dez 2017 08:45 UTC

Das Thema Inklusion wirft viele Fragen auf

Das Thema ‹Leichte Sprache›, also eine Art Minimal-Deutsch, das es Menschen mit Lernschwächen, geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Behinderungen oder Migranten erleichtern soll, Texte zu lesen, sorgt derzeit wieder für Diskussionen. Denn zur Bundestagswahl haben die meisten Parteien ihre Programme auch in dieser ‹Leichten Sprache› angeboten. Und Bundesbehörden sind ab 2018 sogar verpflichtet, entsprechende Sprachversionen anzubieten. Doch die Kritik ist erstaunlich leise, selbst von konservativer Seite. Schliesslich bietet sogar die CSU ihr Programm in dieser Form an und macht sich damit die dahinterstehende Ideologie zu eigen. Kein Wunder also, dass etwa Adrian Lobe in der ‹FAZ› zwar zu Recht die Infantilisierung unserer Sprache mittels solcher Initiativen beklagt, aber das eigentliche Problem nicht anspricht: Wie viel Inklusion ist überhaupt sinnvoll? Ab wann schaden wir der Gesellschaft mit Bemühungen, Unterschiede zwischen Menschen zu ignorieren oder gar ausbügeln zu wollen? Denn es ist ganz und gar nicht offensichtlich, wo hier die feine Linie verläuft zwischen sinnvollen Initiativen und ideologisch motivierten Versuchen, der Gesellschaft mit Gewalt bestimmte Denkmuster aufzuerlegen.
Doch wer es wagt, Themen vorsichtig zu hinterfragen, die mit Inklusion und ‹Gleichstellung› zu tun haben, wird schnell als ‹rechts›, ‹intolerant› oder gar als Nazi gebrandmarkt. In einem Artikel für die ‹taz› hat ein Befürworter der ‹Leichten Sprache› als Replik auf den FAZ-Artikel auch sogleich jeglichen Widerspruch mit einem billigen rhetorischen Trick in die Nähe der AfD gerückt. So kann natürlich keine sinnvolle und intelligente Diskussion entstehen, die wir aber dringend brauchen. **Und ist es nicht gerade ein Zeichen von Intoleranz und autoritärer Ideologie, wenn ‹Denkverbote› ausgesprochen werden? Wenn bestimmte Einstellungen, die noch vor ein paar Jahren völlig normal waren, als ‹nicht akzeptabel› definiert werden und Menschen ihre Gedanken und Bedenken nicht mehr äussern dürfen?** Die Geschichte ist voll mit solchen autoritären Bestrebungen, von Maos Kulturrevolution über faschistische Ideologien und die Hexenjagd auf Kommunisten unter McCarthy bis zu radikalislamistischen Gottesstaaten. Das sollte uns zu denken geben. Oder wie Noam Chomsky es ausdrückte:
«Der schlaueste Weg, Menschen passiv und gehorsam zu halten, ist, **das Spektrum an akzeptabler Meinung streng zu beschränken, aber eine sehr lebhafte Debatte innerhalb dieses Spektrums zu ermöglichen –** sogar die kritischeren und die Ansichten der Dissidenten zu fördern. Das gibt den Menschen ein Gefühl, dass es ein freies Denken gibt, während die Voraussetzungen des Systems durch die Grenzen der Diskussion gestärkt werden.» – Noam Chomsky
Diese Sorge um eine ‹Kulturrevolution› ist auch nicht übertrieben, wie manch einer vielleicht einwenden mag. **Was wir nämlich beim Blick auf vergangene totalitäre Bewegungen oft vergessen, ist, dass deren Ideologien stets unter einem Deckmantel daherkamen, der auf den ersten Blick sinnvoll erscheint – immer geht es um den Schutz von irgend jemandem, um die Verteidigung von etwas oder das ‹Wohl der Allgemeinheit›, angereichert mit aktuellen Modebegriffen.** So wird Schritt für Schritt eine immer stärkere Beschneidung der Meinungsfreiheit durchgesetzt, und in jedem Schritt werden scheinbar gute Gründe geliefert und Kritiker mit scheinbar guten Argumenten abgekanzelt: Es ist doch nicht so schlimm, keiner will jemanden einschränken, es geht doch nur um das Gemeinwohl, die Benachteiligten, Menschenrechte und so weiter. Erst im historischen Rückblick sehen wir dann klar und deutlich, wie fehlgeleitet und gefährlich solche Bestrebungen waren. Lassen wir es diesmal nicht dazu kommen und die Themen unserer Zeit aufrichtig und differenziert diskutieren!

Leichte Sprache: Infantilisierung unter dem Deckmantel der Hilfe für Schwächere

Wie beim Genderpronomen-Wahnsinn haben wir es beim Thema Inklusion und ‹Leichte Sprache› mit einer von Ideologie getriebenen Politik zu tun, die keine Widersprüche zulässt und jegliche Diskussion über Sinn und Zweck von radikalen Reformen erstickt, die angeblich zum Wohl der Schwächeren durchgeführt werden. Diese – man kann es nicht anders sagen –- kindische Sprache ist inzwischen sogar in bestimmten Fällen gesetzlich vorgeschrieben: So sind, wie bereits erwähnt, Behörden ab 2018 angehalten, diese ‹Sprache› auf ihren Webseiten anzubieten. Wie sieht das dann aus? Zum Beispiel lesen wir auf der Website der Bundeswehr:

Das macht die Bundes-Wehr

Wir schützen Deutschland und seine Bürgerinnen und Bürger.
Vor Gefahren von aussen. Das nennt man äussere Sicherheit.
Wir sind mit anderen Ländern befreundet.
Die Bundes-Wehr kümmert sich auch um die Verteidigung der Freunde.
In manchen Ländern gibt es sogar Krieg.
Dann helfen wir mit beim Wieder-Aufbau für die armen Menschen.
Das nennt man humanitäre Hilfe im Ausland.

Alles klar? Die Ironie ist gerade hier unverkennbar. Will man etwa intellektuell eingeschränkte Menschen als Kanonenfutter rekrutieren? Nach dem Motto: «Das ist ein Russe. Er ist böse. Du sollst ihn totschiessen.»?

Jedenfalls haben wir es mit einer so stark ‹vereinfachten› Sprache zu tun, dass man sich schon fragt, ob hier eine allgemeine Verblödung betrieben wird. Nun könnte man einwenden, Moment, hier geht es doch nur um Benachteiligte – also beispielsweise Lernbehinderte. Der Rest der Bevölkerung muss das ja nicht lesen. Aber das ist ein naives Argument, denn **hat sich eine solche Sprache erst einmal eingeschlichen und haben sich die Menschen an sie gewöhnt, verändert das unsere Sprach- und Denkgewohnheiten.** Werden dann auch ‹normale› Menschen anfangen, orthografisch fragwürdige und kindische Texte in ‹Leichter Sprache› zu lesen, weil es einfacher ist? Warum sollte man sich dann noch anstrengen, richtige deutsche Texte zu lesen? Und schleicht sich eine solche Sprache nicht auch in den allgemeinen Diskurs ein? Abgesehen davon werden ‹normale Menschen› durchaus schon mit diesem Ersatz-Deutsch konfrontiert, zum Beispiel in Bremen, wo alle Bürger eine Wahlbenachrichtigung in dieser Sprache bekamen. Wohin die Reise geht, spricht eine Mitarbeiterin eines ‹Übersetzungsbüros› für Leichte Sprache aus:
«Unsere Auftraggeber können ihre Inhalte häufig nicht einmal selbst in einfachen Worten zusammenfassen», sagt Kristina Wehner von dem Augsburger Zentrum. Dies zeigt nach Ansicht der Übersetzerin, **dass die ‹Leichte Sprache› nicht nur für Menschen mit Leseschwäche notwendig sei.**
Baby-Deutsch für alle also? Oder haben wir nicht ganz andere Probleme, wenn etwa ein Beamter keine Gesetzestexte mehr lesen kann?

Denken und Sprache gehören zusammen

Psychologisch gesehen ist unsere Sprache von entscheidender Bedeutung für unser Denken und Handeln und wir müssen extrem vorsichtig sein, wenn unsere Sprache per Dekret verändert werden soll. Bedenkliche Entwicklungen vollziehen sich hier Schritt für Schritt: Aus einer Empfehlung wird eine gesetzliche Verpflichtung, aus einem Service für körperlich Behinderte wird ein Service für ‹Menschen mit Lernstörungen›, wie auch immer man das definiert, und aus einem kleinen Konzept, von dem kaum jemand etwas weiss, wird eine allumfassende Veränderung unserer Sprache und damit unseres Denkens.
Da wir in Sprache denken und die Art, wie wir uns ausdrücken, auch unser Denken verändert, kann ein Herunterfahren unseres Sprachniveaus uns nur schaden. Doch unsere Welt ist komplex, wir müssen daher komplexe Fragen stellen und komplexe Antworten geben. Dazu brauchen wir eine komplexe Sprache. Das hat übrigens nichts mit Arroganz oder ‹verschwurbelter› Sprache zu tun. Natürlich kennen wir alle diejenigen, die sinnlos mit Fremdwörtern und unnötig komplexen Sätzen um sich werfen, um intelligent zu wirken und Andere einzuschüchtern. Aber das kann kein Argument für eine Infantilisierung unserer Sprache sein. Vielmehr muss sich die Sprache an die Komplexität der Gedanken und Sachverhalte anpassen, die sie ausdrückt.

Wem nützt das eigentlich?

Das Argument der Inklusions-Vertreter lautet, dass es gegenüber ‹Benachteiligten› unfair ist, nicht überall auf deren spezielle Bedürfnisse einzugehen. Das klingt zunächst harmlos und macht in gewissen Bereichen Sinn: Beispielsweise können Webseiten so gestaltet werden, dass Spracherkennungs-Software damit zurechtkommt und so blinden Menschen den Zugang ermöglicht. Das ist relativ einfach und schadet niemandem. Diese Argumentation lässt sich aber nicht beliebig ausbauen und übertragen. ‹Mentale Einschränkungen› sind eben ein anderes Thema als etwa Blindheit. Was ist das überhaupt? Sprechen wir hier von der ungleichen Verteilung von Intelligenz? Von geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Behinderung? Oder von Menschen, die halt nicht so gut lesen können?
Diese Fragen sind wichtig und vielschichtig. Beispielsweise beobachten wir im Zuge der intensiven Smartphone- und Computernutzung schon im Kindesalter eine Abnahme von bestimmten kognitiven Fähigkeiten. Sollen wir das gutheissen, indem wir unsere Sprache verballhornen – damit Menschen sich nicht anstrengen müssen, die sich doch genau durch solche Anstrengungen verbessern könnten? Denn Anstrengung – ja, schmerzhafte Anstrengung – führt wie beim körperlichen Training zur Verbesserung auch von geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Fähigkeiten.
Und wenn wir über Menschen mit geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Behinderung sprechen – über wen genau reden wir hier? Für welche Gruppen dieser Menschen ist die ‹Leichte Sprache› tatsächlich hilfreich und macht einen Unterschied in deren Leben? Wie viele Menschen gibt es, die beispielsweise dank ‹Leichter Sprache› einen behördlichen Vorgang abschliessen können, mit dem sie ansonsten überfordert wären? Gibt es hierzu belastbare Forschungsergebnisse – oder werden diese Fragen einfach nicht gestellt, weil das Ganze ideologisch per Definition als ‹sinnvoll› erachtet wird? Jedenfalls reicht es zur Beantwortung nicht aus, dass ein Vertreter einer Institution ein paar Einzelfälle aufzählt. Denn hier handelt es sich um einen massiven Eingriff in unsere Sprache, Kultur und unser Denken, auch wenn das die Befürworter solcher Eingriffe gerne als Alarmismus abtun. Oft zeigt sich dann später, dass die Kritiker Recht hatten – doch dann ist es zu spät.

A propos Behörden: Ist jetzt eine Behörden-Website in Leichter Sprache verfasst, was ist dann mit den Formularen, die naturgemäss sehr komplex sein können? Sollen diese auch auf das Niveau von Grundschülern gebracht werden? Sollen wir also die Effizienz unserer Verwaltung zurückfahren, um eine nicht näher definierte Gruppe ‹mitzunehmen›, ohne dass wir überhaupt wissen, ob und was genau das in welcher Hinsicht bringt? Eine weitere Frage, die sich aufdrängt: Was heisst eigentlich ‹Selbstbestimmung› – dass kein Mensch jemals mehr um Hilfe bitten muss in Bereichen, in denen er oder sie eine Schwäche hat? Das klingt zwar erst mal gut, aber letztlich wird diese Hilfe einfach an den Staat ausgelagert und diesem damit ein Machtzuwachs beschert. Es ist also nicht mehr der Nachbar, Freund oder das Familienmitglied, das Menschen hilft, es ist der Staat – mit dem Unterschied, dass es negative Konsequenzen für die Allgemeinheit gibt und die Hilfe niemals so individuell ausfallen kann wie eine direkte Hilfe im Umfeld desjenigen, der eine Schwäche in einem bestimmten Bereich hat. **Es ist absurd zu behaupten, dass Menschen ‹unabhängiger› werden, wenn der Staat ihnen alles auf Kosten der Allgemeinheit abnimmt – die Abhängigkeit verschiebt sich lediglich auf den Staat.**

Blinder Kollektivismus statt individuelle Verantwortung

Die radikal-progressive Ideologie, die (bewusst und unbewusst) hinter den Bewegungen hin zu immer mehr Rechten von immer mehr benachteiligten Gruppen steht, verkennt die Rolle des Individuums in der Gesellschaft. **Sie verkennt die Rolle von Pflichten, von individueller Verantwortung. Stattdessen werden immer neue benachteiligte Gruppen entdeckt, die es mit extrem weitreichenden politischen Eingriffen zu schützen gilt.** Genau diese individuelle Verantwortung wird also immer weiter ausgeklammert. Dahinter steht die Ideologie der Gleichheit: Das fehlgeleitete Bestreben, sämtliche ‹Benachteiligungen› von Gruppen für immer zu besiegen und damit eine Utopie zu schaffen, in der alle gleich sind. Der Blick in die Geschichte zeigt ganz unmissverständlich, wohin diese Denkweise führt.

Denn **Menschen sind nicht gleich, und jeder Mensch ist immer und überall auf die eine oder andere Art benachteiligt.** Der eine ist nun mal schöner als der andere, dafür ist Letzterer vielleicht physisch stärker, der nächste hat eine Rechtschreibschwäche, hat dafür aber viel Geld geerbt, und wieder einer hat Probleme mit der Sprache, ist aber begabt in Mathe. Wo ziehen wir also die Grenze? Kann ich verlangen, dass mich jemand einstellt, obwohl meine Fähigkeiten nicht für den Job ausreichen – weil ich mich sonst ‹benachteiligt› fühle? Kann ich verlangen, dass ich bei Behörden nicht in der Schlange warten muss, weil ich unter Angst in Menschenmassen leide? Kann ich, weil ich eine ‹Lernschwäche› habe, verlangen, dass ich an der Uni immer eine Note besser bekomme als es meine Leistung hergibt? Dies sind Fragen, über die wir reden müssen. Es ist die Frage nach dem Sinn der Inklusions-Ideologie, die überall nur Gruppen sieht und niemals Individuen.

Prof. Jordan Peterson kämpft gegen postmoderne Gleichheits-Ideologie und deren negativen Auswirkungen und erhält viel Support gerade auch vonseiten der ‹Benachteiligten›

Kurz gesagt: Rechte sind nur die eine Seite der Medaille. Die andere sind Pflichten und Verantwortung. Das heisst, wir müssen uns anstrengen, das Beste aus unserer Situation zu machen, auch wenn wir immer und überall in dieser oder jener Hinsicht ‹benachteiligt› sind. Wir können nicht von der Gesellschaft erwarten, auf alles Rücksicht zu nehmen und sich uns zuliebe auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu begeben. Das wäre purer Narzissmus. Und es ist völlig anmassend, wenn ungewählte Vertreter irgendwelcher Verbände meinen, sie könnten Ranglisten der Benachteiligung anfertigen. **Wir alle leiden auf sehr unterschiedliche, komplexe Weise. Das lässt sich unmöglich in Kategorien einteilen. Es geht um das Individuum.**

Widersprüche postmoderner Ideologie

Da aber die postmoderne Ideologie nur in Gruppen und Machtstrukturen denkt, erleben wir seit Jahren eine ständige Zunahme von Gruppen, die als ‹benachteiligt› definiert werden. Und natürlich gibt es Benachteiligte und natürlich sind Chancengleichheit (was übrigens nicht gleichbedeutend mit Gleichheit ist!) wichtige Themen. **Aber wir haben die Grenze dessen, was sinnvoll ist, längst überschritten und drohen unsere Gesellschaft in Richtung einer völlig unmöglichen Utopie gewaltsam umzuerziehen.** Welche Gruppen sollen wir denn noch als ‹benachteiligt› sehen? Sollen wir vielleicht auf Behördenwebsites keine schlanken Menschen mehr zeigen dürfen,

Stephen Hicks lehrt Philosophie und hat beschrieben, wie die postmoderne Ideologie aus dem marxistischen Klassenkampf die Identitäts-Politik machte – mit immer neuen benachteiligten Gruppen.

weil sich dicke Menschen verletzt fühlen könnten? **Kann ein fauler Mensch irgendwann fordern, er dürfe von seinem Arbeitgeber nicht aufgrund seiner Faulheit diskriminiert werden – schliesslich leide er an akuter Prokrastination? Und sollte ein Analphabet verlangen können, dass Webseiten von Behörden nur noch mit kleinen Bildchen arbeiten statt mit Sprache?**

Unweigerlich kommen einem Szenen aus der Komödie ‹Idiocracy› in den Sinn, die in einer fiktiven Zukunft der völligen Verblödung spielt und in der Ärzte ihre ‹Diagnosen› mittels primitiver Symbole auf einem Bildschirm durchführen. Oder sind wir bald soweit, dass genau so etwas passiert, damit ‹Menschen mit intellektuellen Einschränkungen› nicht diskriminiert werden und als Ärzte arbeiten können? Die Absurdität dieser Vorstellung macht deutlich, dass Hierarchien eben nicht nur durch Gewalt und Unterdrückung entstehen, sondern auch durch Begabung und Fleiss. Und das ist auch gut so!

Diese Fragen sind hochrelevant, und wenn wir sie nicht offen diskutieren, ohne gleich ‹Nazi› und ‹intolerant› zu schreien, dann treiben wir willenlos und Schritt für Schritt in eine autoritäre Utopie, in der alles verboten ist, was irgendeine herbeidefinierte Gruppe ‹verletzen› oder benachteiligen könnte. In der wir verlernen, auf hohem Niveau kritisch zu schreiben und zu denken. In der alle gleich sind – gleich unterdrückt. Und hinterher hilft es auch nichts zu behaupten, ‹man habe es nicht gewusst› oder ‹das klang doch alles so gut›.

Es heisst, der Weg zur Hölle sei gepflastert mit guten Vorsätzen. Selbst wenn man den Inklusions-Vertretern also gute Vorsätze unterstellt (wobei hier Geld und Status und auch der pure Narzissmus von Menschen, die sich durchweg auf der moralisch richtigen Seite wähnen und unfähig sind, sich selbst zu hinterfragen, eine Rolle spielen könnten), heisst das noch lange nicht, dass das Ergebnis nicht furchtbar werden wird. Und ein Minimal-Deutsch auf Grundschulniveau per Gesetz vorzuschreiben, nur weil irgendwelche Aktivisten – die keineswegs repräsentativ sind für die Gruppen, die sie behaupten zu vertreten – das fordern, ist definitiv ein Schritt in Richtung Totalitarismus.

Quelle: https://de.sott.net/article/31928-Orwellscher-Alptraum-Leichte-Sprache-per-Dekret

08:00 07.12.2017 (aktualisiert 09:26 07.12.2017); Tilo Gräser

Für die heutige Konfrontation mit Russland ist zum Grossteil die westliche Politik verantwortlich. Das haben die Teilnehmer einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde am Montag in Berlin festgestellt. Sie haben auch an ehrliche Angebote aus Moskau und uneingelöste Versprechen des Westens erinnert – und an eine nie umgesetzte Zusage.

Selten deutliche Kritik an der westlichen Politik gegenüber Russland seit dem Ende des Kalten Krieges war am Montag im überdachten Innenhof des Deutschen Historischen Museums (DHM) in Berlins Mitte zu vernehmen.

Sie kam von ehemaligen Politikern und Journalisten der Bundesrepublik, die aktiv an den Ereignissen in den 1980er und 1990er Jahren beteiligt waren, die auch zur deutschen Wiedervereinigung führten.
Fritz Pleitgen, ehemaliger ARD-Korrespondent in Moskau und Ex-WDR-Intendant, befragte dazu Horst Teltschik, Berater des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl, Frank Elbe, Botschafter a.D. und Berater des damaligen Aussenministers Hans-Dietrich Genscher, sowie Volker Rühe, Ex-CDU-Generalsekretär und – Bundesverteidigungsminister. Zu der Runde im Rahmen der Reihe ‹Schlüterhofgespräche› hatte der Museumsverein des DHM und der Dokumentations-Sender Phoenix eingeladen.

Rühe: Strategische Partnerschaft Nato-Russland nicht umgesetzt

Was im Verhältnis zwischen Russland und Deutschland schief läuft, war die zentrale Frage des Abends, an dem der russische Botschafter, Wladimir Grinin, als Zuhörer teilnahm. Ohne die Entwicklungen im Osten hätte es die deutsche Einheit nicht gegeben, betonte Ex-CDU-Politiker Rühe. Er bedauerte, dass die in den frühen 1990er Jahren von ihm als Verteidigungsminister mitangestrebte strategische Partnerschaft zwischen der Nato und Russland nicht umgesetzt wurde. Die Gründe dafür seien ‹nicht nur in Russland› zu finden, sagte Rühe, der in der Runde zum Teil in die Rolle des Verteidigers des Westens geriet.
Die westliche Seite habe die Instrumente für gemeinsame Sicherheit mit der Sowjetunion bzw. Russland und den anderen osteuropäischen Staaten, wie sie 1990 in der ‹Charta von Paris für ein neues Europa› vereinbart wurden, nicht genutzt. Das warf der ehemalige Kohl-Berater Teltschik ‹allen im Westen› vor und erinnerte zum Beispiel an das damals verabredete ‹Konfliktverhütungszentrum›: «Haben Sie jemals davon etwas gehört?» Er fragte: «Warum haben wir aus diesen Instrumenten nichts gemacht?» Selbst der später gegründete Nato-Russland-Rat sei nicht aktiv genutzt worden, so im Fall von Georgien 2008 und bei der Ukraine-Krise 2013/14, und dümple eher vor sich hin. Teltschiks Fazit:
«Wir waren im Westen ohne Phantasie, ohne Idee, wie wir diese unglaubliche Vision realisieren. Ich behaupte, noch nie hat dieser Kontinent die Chance einer gesamteuropäischen Friedens- und Sicherheitsordnung gehabt, wie wir sie 1990 als Ausgangspunkt hatten. Und verdammt nochmal: Warum haben wir daraus bis heute nichts gemacht?»
Dafür erhielt der einstige Berater von Kohl deutlichen Beifall. Ex-Diplomat Elbe verwies auf die am Vorabend des 2+4-Vertrages vom damaligen US-Präsidenten George Bush sen. verkündete ‹neue Weltordnung›, bei der die USA niemandem überlegen oder unterlegen sein sollten. Das habe eine grosse Euphorie ausgelöst, blickte Elbe zurück. Angesichts der heutigen Lage stellte er fest, dass daraus ‹sehr wenig› geworden ist: «Wir sind unseren Prinzipien untreu geworden. Wir haben die Chancen, die sich aus einer Kooperation im Gebiet von Vancouver bis Wladiwostok ergeben, nicht ausreichend genutzt.»

Putins werben um gemeinsame Zukunft ohne Antwort

Ex-Verteidigungsminister Rühe lobte mehrmals, was mit dem russischen Präsidenten Boris Jelzin möglich gewesen sei, bis hin zu russischen Truppen im Nato-Auftrag in Bosnien. Das sei mit dem Nachfolger Wladimir Putin nicht mehr machbar. Dieser sei gegen eine Öffnung nach Westen, behauptete Rühe und wünschte sich ein Russland, das westlichen Regeln folge und mit dem dann wieder besser geredet werden könne. Damit verdeutlichte er eher ungewollt die Gründe für die heutige westliche Politik gegenüber Moskau, die für die aktuelle Schieflage im gegenseitigen Verhältnis sorgt.
ARD-Veteran Pleitgen erinnerte daran, dass Putin 2001 im Bundestag dafür geworben habe, die Zukunft gemeinsam zu gestalten – «doch daraufhin sind offensichtlich keine entsprechenden Angebote gekommen.» Der russische Präsident habe zudem miterlebt, «wie wenig erbaulich die ersten Jahre der Russländischen Föderation waren. Die erlebte zwei Putsche, zwei Bürgerkriege, stand ständig vor einem Staatsbankrott, die zum Teil vom Westen angeregten Reformen funktionierten nicht. Es herrschte ein dauernder Versorgungsnotstand und eine ziemliche Rechtlosigkeit.»

Westliche Zusagen gegenüber Moskau nicht eingehalten

Teltschik rief den Gesprächspartnern und Zuhörern ins Gedächtnis, dass Putin in den ersten Jahren seiner Amtszeit erklärte habe, Russland sei ein ‹freundliches europäisches Land›. Wie weit er dem Westen entgegen kommen wollte, sei deutlich geworden, als der russische Präsident nach dem 11. September 2001 neben der Nato als Erster der von George W. Busch vorgeschlagenen globalen ‹Allianz gegen Terror› zugesagt habe. Doch dann seien die USA vorgegangen, ohne sich abzustimmen, und griffen Afghanistan an. Der Ex-Kohl-Berater erinnerte an weitere westliche Zusagen, die gegenüber Moskau nicht eingehalten worden sind: «Das heisst, wir sind nie ein Stück auf Russland zugegangen.»

Die Veranstaltung wurde vom Sender Phoenix mitgeschnitten und wird im TV zu sehen sein. Nach der Aufzeichnung konnte das Publikum mit den vier Gesprächsteilnehmern diskutieren. Dabei wurde auch nach den Folgen der Nato-Osterweiterung und westlichen Zusagen an Moskau, diese nicht vorzunehmen, gefragt. Ex-Botschafter Elbe bestätigte als Teilnehmer, dass das Thema ‹niemals Gegenstand im Rahmen der Gespräche ‹2+4›» war.

«Verbindliche Zusage: Keine Nato-Osterweiterung»

Die Frage, ob es von irgendeiner Seite eine Zusage an Russland gab, könne er «nur mit einem Ja beantworten». Elbe belegte das mit einem Brief des damaligen US-Aussenministers James Baker an Kanzler Kohl nach seinem Besuch Anfang Februar 1990 bei Gorbatschow. Daraus zitierte er die «verbindliche Zusage, dass es keine Ausweitung der gegenwärtigen Nato-Zuständigkeit in den Osten geben wird.» Diese stehe im ‹kausalen Zusammenhang› damit, dass Gorbatschow einen Tag später, am 10. Februar, gegenüber Kohl erklärte, die Sowjetunion stehe der deutschen Wiedervereinigung nicht im Wege.
Die mündliche Zusage von Baker in Moskau, «dass die Nato ihr Territorium um keinen Zentimeter in Richtung Osten ausweitet», wurde von den beiden US-Ex-Diplomaten Michael Beschloss und Strobe Talbot bereits 1993 in ihrem Buch ‹Auf höchster Ebene› veröffentlicht. Alexander von Plato gab Bakers Angebot 2003 in seinem Buch über die deutsche Vereinigung als ‹weltpolitisches Machtspiel› anhand der sowjetischen Protokolle der Gespräche des US-Aussenministers im Kreml wieder. Darin ist zu lesen, dass Gorbatschow sagte, dass für Moskau «eine Ausweitung der Nato-Zone nicht annehmbar ist», worauf Baker antwortete: «Wir sind damit einverstanden.» Auch von Plato schreibt von einer ‹verbindlichen Zusage›.

USA haben eigene Interessen und Führungsanspruch durchgesetzt

Die Nato steht heute an der Grenze von Russland. Vielleicht war Bakers Zusage an Gorbatschow nur ein Lockmittel, das niemals eingelöst werden sollte. Die Rolle der USA und deren Interessen wurden an dem Abend im Museum nie richtig deutlich benannt. So auch nicht, was bereits zum Ende des Kalten Krieges deutlich war:
Die USA betrieben seit langem eine Roll-back-Politik und nutzten dabei die Chance, die die schwächelnde und dann zerfallene Sowjetunion ihnen bot. Die Politikwissenschaftlerin Maria Huber hatte darauf in ihrem 2002 veröffentlichten Buch ‹Moskau, 11. März 1985 – Die Auflösung des sowjetischen Imperiums› hingewiesen. Gorbatschows Entgegenkommen gegenüber dem Westen mit weitreichenden Zugeständnissen bis hin zur deutschen Einheit habe das nicht ändern können: «Die USA hatten ihren Führungsanspruch im Umgang mit der UdSSR auf der ganzen Front bekräftigt und in der Regel durchgesetzt.» Das wurde gegenüber Russland fortgesetzt.
Der weitere Gang der Geschichte ist bekannt und führte in die heutige Konfrontation, unter anderem, weil Russland nicht mehr blind dem Westen folgen will, wie die Diskussionsrunde in Berlin feststellte. Diese konnte am 10. Dezember, Sonntag, 13 Uhr, bei Phoenix vollständig nachgesehen werden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20171207318584541-ex-kohl-berater-kritisiert-westen-wir-sind-nie-ein-stueck-auf-russland-zugegangen/

Das Pentagon finanziert jetzt Technologien zur ‹genetischen Ausrottung›, die für den gezielten Einsatz von Menschen eingesetzt werden können

Von nfriends; 21. Dezember 2017

Entwickelt die Regierung der Vereinigten Staaten Technologien, die manipuliert werden können, um die Zerstörung der Menschen zu verursachen, die sie angeblich schützt? Der ‹Guardian› berichtet, dass die Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA), die geheimste Organisation des US-Militärs, die ‹Doomsday›-Technologie für genetische Extinktion entwickelt, die katastrophale Folgen haben könnte, wenn sie in falsche Hände gerät.

DARPA investiert angeblich 100 Millionen US-Dollar in diese ‹Gen-Drive›-Technologie und behauptet, dass es zur Ausrottung von zerstörerischen Schädlingen wie Malariamücken und invasiven Nagetieren verwendet wird. Obwohl der ‹Guardian› zu Recht darauf hinweist, dass diese Technologie der ‹Albtraum› sein könnte, sollen alle bekannten aktuellen wissenschaftlichen Forschungen nur auf Schädlingsbekämpfung abzielen.
Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass die einzigen Informationen, die über die Pläne von DARPA bekannt wurden, in E-Mails aufgedeckt wurden, die unter den Regeln des Informationsfreiheitsgesetzes (FOIA) veröffentlicht wurden. Es ist durchaus möglich, dass weit mehr an dem Programm beteiligt ist, als von der Regierung aufgedeckt wurde.
Modernste Technologie wie Crispr-Cas9 kann verwendet werden, um DNA-Stränge zu schneiden und dann spezifische genetische Merkmale einzufügen, zu verändern oder zu entfernen. Wenn zum Beispiel Wissenschaftler auf diese Weise das Geschlechterverhältnis bestimmter Moskitos verändern würden, wäre es eine einfache Sache, sie vollständig zu beseitigen. (Verwandt: CRISPR-Gen-Editierung, die Hunderte von ‹unbeabsichtigten Mutationen› verursacht, warnen Wissenschaftler.)
Das Problem mit dieser Technologie ist zweierlei: Erstens haben Wissenschaftler keine Möglichkeit zu wissen, welche ökologischen Auswirkungen die Ausrottung ganzer Arten haben würde. Experten haben gewarnt, dass diese Art menschlicher Eingriffe Frieden, Ernährungssicherheit und ganze Ökosysteme bedrohen könnten.
Eine Quelle der Vereinten Nationen (UN) sagte zu ‹The Guardian›: «Vielleicht können sie Viren oder die gesamte Mückenpopulation entfernen, aber das kann auch Auswirkungen auf nachgelagerte Arten haben, die von ihnen abhängen. Meine grösste Sorge ist, dass wir trotz unserer guten Absichten für die Umwelt etwas Unumkehrbares tun, bevor wir die Art, wie diese Technologie funktioniert, voll und ganz einschätzen können.»
‹Friends of the Earth› berichteten letztes Jahr, dass Wissenschaftler, Naturschützer und Umweltgruppen die Verwendung von Genantriebstechnologie einstimmig abgelehnt haben, um das Aussterben von Zielarten zu verursachen: Mitglieder der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (IUCN), darunter Nichtregierungsorganisationen, Regierungsvertreter und wissenschaftliche und akademische Institutionen, stimmten mit überwältigender Mehrheit für ein De-facto-Moratorium für die Unterstützung der Erforschung von Genen für Naturschutz oder andere Zwecke bis der IUCN ihre Auswirkungen vollständig bewertet hat.
Die zweite und wahrscheinlich besorgniserregendste Sorge ist, dass ‹Schurkenstaaten› diese Art von Technologie für Biowaffen verwenden könnten. Während die UN-Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) derzeit darüber diskutiert, welche Beschränkungen, wenn überhaupt, auf die Verwendung dieser Art von Technologie gesetzt werden sollten, sind Länder wie Nordkorea, die die Autorität der UNO nicht respektieren, zu übersehen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sie sich an irgendwelche Einschränkungen halten, die sie entscheiden könnte. So werden die Sanktionen, die die UNO dem Land bereits auferlegt hat, von den Machthabern streitbar und vollständig ignoriert.
Die Tatsache, dass die Technologie von einer Militärbehörde entwickelt wird, hat auf der ganzen Welt Bedenken ausgelöst. Wie ein UN-Diplomat sagte: «Viele Länder (werden) Bedenken haben, wenn diese Technologie von DARPA, einer US-amerikanischen militärischen Wissenschaftsagentur, kommt.»
Experten haben auch Bedenken geäussert, dass Wissenschaftler, die Zuschüsse erhalten, um an dieser Art von Technologie zu arbeiten, ihre Projekte wahrscheinlich eher auf die Erfüllung der Ziele des Militärs anstatt auf eine breitere Art von wissenschaftlicher Forschung ausrichten werden.
Das kanadische ‹Global Research Center› stellt fest, dass das Interesse an der Entwicklung von Genantriebstechnologien für militärische Zwecke dramatisch zugenommen hat, nachdem im letzten Jahr ein Bericht einer Elite-Gruppe von Wissenschaftlern veröffentlicht wurde, die als ‹Jason› bekannt ist. Ein zweiter Bericht wurde dieses Jahr in Auftrag gegeben, um zu prüfen, «welche potenziellen Gefahren diese Technologie in den Händen eines Gegners darstellen könnte, technische Hindernisse, die überwunden werden müssen, um Genantriebstechnik zu entwickeln und sie ‹in freier Wildbahn› einzusetzen», so Gerald Joyce, Co-Vorsitzender, des Berichts.
Das US-Militär – insbesondere die DARPA – hat bereits eine obszöne Geldsumme für die Entwicklung der synthetischen Biologie ausgegeben, wobei allein zwischen 2008 und 2014 Quellen in der Grössenordnung von 820 Millionen Dollar geschätzt wurden.
Die DARPA behauptet, dass sie die Nase vorn haben muss, da die Gefahr besteht, dass die Genantriebstechnologie von einem Land genutzt wird, das den Interessen der USA nicht entspricht, da die Kosten für Gen-Editing-Toolkits dramatisch gesunken sind.
«Diese Konvergenz von niedrigen Kosten und hoher Verfügbarkeit bedeutet, dass Anwendungen für die Genbearbeitung – sowohl positive als auch negative – von Personen oder Staaten ausgehen können, die ausserhalb der traditionellen wissenschaftlichen Gemeinschaft und internationaler Normen tätig sind», sagte ein DARPA-

Vertreter. «Es obliegt DARPA, diese Forschung durchzuführen und Technologien zu entwickeln, die vor versehentlichem und vorsätzlichem Missbrauch schützen können.»
Eines ist sicher: Die Regierung spielt ein gefährliches Spiel, für das zukünftige Generationen den Preis bezahlen müssen.
Quellen umfassen: TheGuardian.com; GlobalResearch.de; FOE.org; Natural News
Quelle: http://news-for-friends.de/das-pentagon-finanziert-jetzt-technologien-zur-genetischen-ausrottung-die-fuer-den-gezielten-einsatz-von-menschen-eingesetzt-werden-koennen/

FIGU: Siehe 692. Kontaktbericht vom Freitag, den 20. Oktober 2017, in dem 43 Wahrscheinlichkeitsberechnungen aufgeführt sind, die unter anderem auch eine Ausrottung grosser Teile der Menschheit durch obere Eliten und Regierungen aufscheinen lassen (‹Zeitzeichen› Nr. 83, Dezember 2017).

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
4. Jahrgang
Nr. 86, Januar 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von den irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für genaue elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-Forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes, gesamtirdisches Kontrollsystem in bezug auf Personenregistrierung verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende Bevölkerungsregistrierung der irdischen Bevölkerung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde, als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des Jahres im Verlauf der 365 Tage, ab 00.00 Uhr, Jahresbeginn, 1. Januar bis 24.00 Uhr, 31. Dezember, Jahresende, regelmässig täglich 24 Stunden lang jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich so ein absolut bis auf einen einzelnen Menschen genaues Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung ergibt. Diese betrug um 24.00 Uhr, am 31. Dezember 2017, exakt

8 844 128 002 = resp. 8,844 Milliarden Erdenmenschen

Die irdische Statistik, die am 31. Dezember 2017 eine Weltbevölkerungszahl von 7 Milliarden 576 Millionen 951 tausend und 385 Erdenmenschen darlegt, stimmt also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren täglichen Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2017 in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde 105 Millionen, 118 tausend, 978 Menschen, nicht jedoch 80–90 Millionen, wie die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

Billy

Auszüge aus einem am 17. Februar 1945 vom Plejaren Sfath geführten und aufgezeichneten Einführungsgespräch – wiedergegeben durch den Plejaren Ptaah

1945, ab Samstag, 17. Februar Besonders wichtige und spezielle Belehrungen in laufender Folge nebst allem anderen Lernen bis zum Weggang von Sfath im Jahr 1953

Kontaktgespräch vom 17./18. Dezember 2017

Sfath Eduard, den Hauptgrund dafür, dass ich in dieser Zeit des schändlichen, bestialischen, grauenhaften, bösartigen, völlig destruktiven und verhängnisvollen Weltkrieges dich belehre, habe ich dir schon mehrfach erklärt. Doch heute habe ich dir viel Wichtiges nahezubringen, wonach du einerseits dein Leben und deine Gesinnung ausrichten und diesbezüglich sehr viel lernen musst. Andererseits habe ich dir heute vieles kundzutun, was die Zukunft dieser Welt und deren Menschheit, wie aber auch der kommenden Geschehen betrifft, wobei ich dir jedoch zuerst eine Weisung nahebringen will, die dich durch dein Leben begleiten und ein Teil deines Verhaltens sein wird. Eduard, du musst in deinem Leben wohl machtvoll sein, doch darfst du deine Macht niemals missrätig (Anm. Ptaah: falschberatend), wie auch nicht anderweitig missbräuchlich und auch nicht selbstgefällig nutzen, wie auch niemals dazu, über Mitmenschen herrschen zu wollen. Gegenteilig wirst du – und es wird deine Pflicht sein – dein Verantwortungsbewusstsein leben, bescheiden und nur schöpfungsgerecht belehrend, lehrend, rätig, hilfsbereit, redlich, friedvoll und kündend sein müssen. Du wirst mit deiner Macht alles mit rechten und gerechten Mitteln in friedlicher, gerechter, richtiger Weise und mit klarem Verstand und ebensolcher Vernunft erkämpfen, um wirklich Gutes zu bewirken, und zwar auch dann, wenn du von bösen Widersachern wider besseres Wissen mit gegenteiligen Verleumdungen beschimpft werden wirst. Viele dieser Widersacher werden Christgläubige sein, die Glaubens sein werden, über der schöpferischen Wirklichkeit und Wahrheit zu stehen, weil ihr höriger religiöser Glaube sowie ihr Sinnen und Trachten grotesk und also merkwürdig, absonderlich und lächerlich auf einen von Menschen dieser Welt erdachten Gott ausgerichtet ist. Die deutschsprachige Benennung ‹Gott› entspricht vielfachen Abänderungen, Umwandlungen und Veränderungen des urältesten Begriffs ‹Gudaana›, der aus der Ursprache des Universalkünders Nokodemion entstammte und ‹Erschaffung› bedeutet, worin grundlegend der Sinn ‹Schöpfung› und ‹Universum› verankert war. Der Begriff ‹Gudaana› wurde vor rund 13 500 Jahren in diese Welt gebracht, wonach er im Lauf der Jahrtausende in vielen Sprachen abgeändert, umgewandelt und für eine erphantasierte höhere Macht genutzt wurde. Das hatte zur Folge, dass auch der eigentliche Wortsinn und Wortwert eine völlige Veränderung erfuhren, wodurch von den Menschen für die ursprüngliche Bedeutung ‹Erschaffung› resp. ‹Schöpfung› und ‹Universum› eine Wesenheit ersonnen wurde, die für die Erschaffung der Welt und des Himmels verantwortlich sein sollte. Also wurde der Begriff ‹Gudaana› in eine völlig falsche Bedeutung einer höheren Wesenheit umgesetzt, die als ‹Gott› in die irdischen Sprachen Einlass fand. Zwar gibt es noch andere Herkunftsformen des Begriffs ‹Gott›, doch als dieser vor Urzeiten auf diese Welt gebracht wurde, entstanden daraus schon von allem Beginn an – dann auch in sehr viel späteren Zeiten – in verschiedensten Sprachen der Menschen dieser Welt Abwandlungen, Abkürzungen und Veränderungen. Im Norden der Welt z.B. (Anm. Ptaah: Europa), ergaben sich Abkürzungsveränderungen wie ‹gheu›, ‹Guda› und in weiteren Sprachen und Veränderungen auch ‹Guth›, ‹God›, ‹Gud› und ‹Got›, wie ursprünglich in anderen Ländern auch ‹Alan›, ‹Don›, ‹On›, ‹Manu›, ‹Siwan›, ‹Koot›, ‹Kot› und ‹Ko-Kot› usw., womit verschiedene Bedeutungen verbunden wurden, die jedoch schliesslich immer auf eine erschaffende Kraft, Macht und Wesenheit deuteten, die nach menschlichem Unverstand personifiziert und in einer weiteren und letzten Begriffsveränderung ‹Gott› genannt und schliesslich als ‹Gottschöpfer› erdacht wurde. Wenn nun aber im Verständnis des Begriffs ‹Gott› in heutiger Zeit in jedem Sprachgebrauch zurückgedacht und dieser in seinem Ursprung als ‹Erschaffung›, ‹Schöpfung› und ‹Universum› gedacht, verstanden und genutzt wird, dann kann er in diesem Sinn in korrekter Weise gebraucht werden, aber tatsächlich

nur im Verständnis dieses Sinnes, jedoch niemals in Form eines religiösen Glaubens einer wirren religiösen Glaubenslehre, durch die in jedem Fall einzig und immer ein anzubetender Schöpfergott und Gottvater gemeint wird. Auch ein Mensch kann berechtigterweise mit dem Begriff ‹Gott› bezeichnet werden, wenn er den vorherrschenden Charakterzug Liebe besitzt und pflegt und damit für ihn das Wohlergehen der Menschen an oberster Stelle steht. In diesem Sinn einen Menschen als ‹Gott› bezeichnen zu können bedeutet, dass sein Einsatz in jeder erdenklichen Beziehung für die anderen Menschen und alles Lebendige (Anm. Ptaah: gesamte Natur, Fauna, Flora und Universum) das Höchste sein muss, was er in Liebe vollbringen kann. Seine Liebe kann also nicht eine emotionale, sondern nur eine lebende und handelnde Liebe sein, die alles beschenkt. Die Bezeichnung ‹Gott› für einen Menschen erfordert von ihm auch Selbstgenügsamkeit, und durch sein Wesen müssen für die Mitmenschen auch Gerechtigkeit und moralische Gleichheit, Güte und Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis und alle vorteilhaften Eigenschaften gegeben sein. Auch muss ein Mensch, wenn er als ‹Gott› benannt werden soll, einfallsreich, erfinderisch, arbeitsam, ideenreich, künstlerisch, phantasievoll, hilfreich, nutzbringend, redlich, mitfühlsam, friedvoll und erfolgreich sein, wie auch produktiv, reich im Bewusstsein, musikalisch, intelligent, gestalterisch, begabt, genial, witzig, originell, aktiv, bildend, talentiert, wissensweise, konstruktiv und wirksam usw., und er muss rechtschaffen sowie gesamthaft kreativ und zudem schöpfungsgerecht leben, was jedoch in keiner Weise etwas mit einer höheren Macht des Erschaffens, wie auch nichts mit einem wirr-religiös erdachten Schöpfergott und auch nicht mit der ‹Erschaffung› beziehungsweise ‹Schöpfung› und dem ‹Universum› zu tun hat. Die Möglichkeit der Existenz eines solchen Menschen wäre ein Zustand einer höchstmöglichen Perfektion, die zwar in den unendlichen Himmelsweiten (Anm. Ptaah: Universum) bei sehr hochentwickelten Menschheiten bei sehr vereinzelten Menschen möglich sein kann, jedoch auf dieser Welt (Anm. Ptaah: Erde) noch über unerdenkliche Zeiten hinweg nicht der Fall sein wird. Durch Glaubensentartungen sind die Menschen schon zu sehr frühen Zeiten auch Gedanken, Emotionen und entarteten Verhaltensformen verfallen, durch die andere Menschen verfolgt, ermordet und auch Völker mit Krieg belegt wurden, wenn sie anderen Glaubens waren als jene, welche auf Hass und Rache aus waren. Auch die Andersartigkeit der verschiedenen Menschengruppen spielte dabei eine grosse Rolle, wie aber auch die Nahrung, um die gekämpft wurde. Aus all dem wurden unsagbar viele Übel herausgeboren, die sich als Laster, Einbildung, Aufwallung, Neid, Erregung, Hass, Gier, falsche Erwartung und wirre Hoffnung, Leidenschaft, Wut und Zorn, Rauschzustand, Hysterie, Überspanntheit, Unruhe und Überreizung aller Art formten. Alles erzeugte auch wilde Phantasien, Trugbilder, Illusionen und wirre Wahnvorstellungen, die immer tiefgründiger wurden und in einem kranhaften Wahn von Glauben endeten, woraus sich schlussendlich Religionen bildeten. Seit vielen tausend Jahren wird so durch den Wahn der erst nur sehr kleinen, vielfältigen Religionen auf einen von Menschen erfundenen unwirklichen Gott geschworen, der erst nur als Trugbild, Tier, Gegenstand, Sonne, Mensch oder Mond usw., jedoch in späterer Zeit als Gott erachtet wurde, der angeblich auf einem himmlischen Thron sitzen soll und der durch die Gottgläubigen aller Zeiten widersinnig zu einem Schöpfergott erhoben wurde. Diesem nichtexistierenden und menschenerfundenen Gott wird von den an ihn Gläubigen zugesprochen, das Weltall und die Gestirne sowie alles überhaupt geschaffen zu haben, die Liebe selbst und nachsichtig sowie gerecht zu sein, wobei er jedoch im gleichen Zug Strafe und gar den Tod für begangene Fehler fordert und die Menschen für ihre Schwächen und Unvollkommenheiten selbst verantwortlich macht, obwohl er angeblich alle Handlungen und Taten der Menschen selbst bestimmen soll. Der Fall liegt jedoch anders, als die Gottgläubigen annehmen, denn nicht ein Gott hat die Menschen erdacht und erschaffen, sondern sie haben diesen Gott erfunden und das diesbezügliche Phantasie- und Trugbild ersonnen, das sie in ihrer Wirrnis anbeten und verehren. Diesem Phantasiewesen sind sie im Wahn verfallen und haben sich dabei selbst verloren, was von Beginn an der Grund dafür war, dass sie – wie gesagt – Neid, Lastern, Erregungen, Einbildungen, Aufwallungen, Hass, falschen Erwartungen, Gier, Hoffnungen, Leidenschaften, Wut und Zorn, Rauschzuständen, Hysterie, Überspanntheit, Unruhen und Überreizungen verfallen sind. Das hinderte sie daran – und hindert sie auch heute und zukünftig –, selbständig und untadelig, selbstverantwortlich, friedlich, selbsttüchtig, charakterfest und unbescholten usw. zu werden, wie aber auch zum wahren Menschsein zu gelangen. Und das haben die Menschen dieser Welt getan, weil sie sich selbst durch ihre Bösartigkeit und Lasterhaftigkeit unfähig gemacht haben – und es auch heute noch tun –, sich selbst zu regieren und ohne Illusionen und ohne göttliche Wahngebilde zu leben. Also haben sie wahnmässig einen unwirklichen Gott und damit ein höchstes Wesen erschaffen, das ihren Bedürfnissen entspricht. So haben sie sich die Notwendigkeit ‹Gottes-Existenz› erschaffen und glauben fest daran. Jeder vernunftbegabte Mensch macht dabei gute Miene zum bösen und irren Spiel, während die Gläubigen in ihrer Wirrnis glauben, dass ihr erfundener Gott ihre Gebete empfange, Akten unterschreibe und ihnen in Not und Elend beistehen würde. Die Wahrheit ist jedoch die, dass jedem gläubigen Menschen sein Glaubensgott nur als Vorwand für die dümmsten Ansprüche und für sein schlechtes Gewissen dient. Und so werden auch Kriege in seinem Namen begonnen und Revolutionen geführt, Morde begangen und gar Strafen mit dem Tod geahndet.

Je nach Bedarf machen die Gottgläubigen aus ihrem Gott was sie wollen und wofür er ihnen gerade nützlich ist. Doch der Thron dieses menschenerfundenen Gottes wird ins Wackeln geraten, denn in den kommenden Zeiten werden viele Gläubige von ihm abfallen, weil sie keine Lust mehr haben werden, weiter eine gläubige Rolle für einen erfundenen Gott zu spielen, der immer mehr zur komischen Figur werden wird. Die angebliche Macht Gottes und damit die Gott-Monarchie wird in kommenden Zeiten von vielen Menschen abgeschafft werden, und diese werden es sein, die dereinst nach wirklichem Frieden streben und die Streit- und Kriegssucht, alles Böse, alle entarteten Übel der Menschen verpönen und den von wirren Menschen erfundenen Gott schliesslich nicht mehr als Repräsentant und oberste Instanz aller Mächte eines veralteten wahngeplagten Glaubens anrufen und anbeten werden. Auch hinsichtlich der Macht der Menschen allgemein ist viel zu erklären, wie auch das, was das grösste Übel der Menschen seit alters her ist, nämlich, dass sie selbstsüchtig und selbstzweckbedingt nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit, eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösartiger, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutrausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not und immer weiter ansteigender Hass und Rachefeldzüge wider jene, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde erachtet wurden, entstanden sind. Und das hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei machtbesessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Dabei zetteln sie Kriege an, erdenken Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie sie auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern und noch Schulden anzuhäufen. Für einen machtbesessenen Menschen ist Macht nicht ein Mittel zu einem guten Vorsatz, sondern zu einem entarteten Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas Wertvolles zu erschaffen. Macht benötigt der Mensch also, um etwas bewirken zu können, wobei die Menschen sie seit alters her jedoch zu selbstsüchtigen, gewalttätigen, zerstörenden und todbringenden Zwecken missbrauchen und unsagbares Elend und Zerstörungen über die Erdbevölkerung gebracht werden, wobei auch Völkermorde und Völkerausrottungen (Anm. Ptaah: Genozide) anstehen, wie durch das Naziregime im gegenwärtig noch laufenden Dritten Weltkrieg. Auch der Naziführer Adolf Hitler ist von unbändiger Machtbesessenheit befallen, und er übt seine verbrecherische und menschenverachtende Macht um der Macht willen aus, wodurch bereits Dutzende Millionen von Menschen in Kriegshandlungen gefallen sind, wie aber auch viele Millionen unschuldige jüdische Glaubensangehörige infolge des Judenhasses ermordet wurden. Und solche Ausrottungsmassenmorde bezüglich Gläubigen anderer Religionen (Anm. Ptaah: Religionsgenozide) und deren Splittergruppen (Anm. Ptaah: Sekten) wurden schon seit alters her durch Kriege und grässliche Massaker ausgeübt, doch hat sich dies bis in die heutige Zeit so weitergetragen und wird auch weiterhin so fortgeführt werden. Schon in wenigen Jahrzehnten wird sich in sehr schlimmer Weise wieder Gleiches durch eine religiös entartete Schreckensbrut (Anm. Ptaah: Terrororganisation IS, Islamistischer Staat) ereignen, ausgehend von Arabien und sich dann weltweit verbreitend. Die Machtbesessenheit der Menschen ist in dieser Welt derart entartet, dass Unzählige bereit sind, alles für ihre Macht zu tun, und zwar selbst über zahllose zu mordende Menschenleben hinweg. So muss die Menschheit darauf achten, dass wenn im einen oder anderen Machtbesessenheit erkannt wird, Vorsehungen (Anm. Ptaah: Vorsichtmassnahmen) getroffen werden, solche Machtgierige nach Möglichkeit zu stoppen. Und dies muss immer geschehen, ehe die Machtbesessenen in obrigkeitliche Ämter gelangen und die Macht ergreifen und ihre diktatorisch-machtgierige Gewaltherrschaft ausüben können, in der Regel mit Hilfe von Gleichgesinnten und durch Bestechung von bösartig Beeinflussten und moralisch ebenfalls Verkommenen. Oft bewerben sich auch Menschen in Ämter der Obrigkeiten und in die Politik, die gut gesinnt sind, weil sie etwas Gutes zu bewirken gewillt sind, doch dann, wenn sie an die Macht kommen, dann wird bei vielen von ihnen die Macht auch allmählich zum Selbstzweck, folglich dann auch bei ihnen die Machtgier durchbricht. Die zwangsläufige Folge ist dann, dass sie zur Erlangung, Erhaltung und Beherrschung der Menschen und Völker eine Machtform der Gewalt entwickeln, bei der ihnen jedes Mittel recht ist – und zwar unabhängig von Moral und Recht –, um ihr Machtgebaren auszuüben und ihr angestrebtes Herrschaftsziel zu erreichen. Wenn in einer Umgebung Menschen sind, die als machtgierig empfunden werden, muss jedoch immer zuerst gut überlegt und richtig beurteilt werden, ob eine wirkliche Machtgier vorliegt, denn bei den Menschen ist es oft üblich, anderen Machtgier zuzuschreiben, die es jedoch nicht sind, sondern es grundsätzlich gut meinen und auch zum Wohl der Mitmenschen arbeiten, handeln und zu guten Dingen bereit

sind, wie sie auch Verantwortung zu übernehmen und zu tragen verstehen. Daher muss immer überprüft werden, was die Anliegen der Menschen überhaupt sind. Wenn Menschen die Macht um der Macht und des Ansehens willen suchen und ausüben, dann entspricht das aber einer düsteren und unheilvollen Machtgier, die Gewalt, Blutvergiessen, Unterdrückung und in der Regel Mord und Totschlag, Aufstände, Kriege und Zerstörungen bringt. Wenn daher Menschen diese Art der Macht suchen und dabei auch bereit sind, dafür zu betrügen, Krieg zu führen, Morderei, Töterei und Unterdrückung auszuüben sowie gewissenlos sonstige verbrecherische Mittel zu nutzen, dann ist das als Entartung und Machtgier zu bezeichnen. Und diese sollte und dürfte von den Menschen bei keinem einzigen anderen Menschen geduldet werden, sondern jeder und die ganze menschliche Gemeinschaft müsste sich dagegen mit Verstand und Vernunft unter Anwendung gewaltloser Mittel zur Wehr setzen. Und dieserart sollte alles mit gerechten Mitteln erklärend und handelnd an die Öffentlichkeit gebracht werden, um aufklärend zu verhindern, dass Machtbesessene nicht an die Obrigkeitsmacht gelangen und ihre Machtbegierden weder verwirklichen noch ausleben können. Verantwortungsbewusstsein haben und ausüben bedeutet für den Menschen, immer und in jedem Fall stets eine gute Sache zu erreichen, sich für eine gute und richtige Sache einzusetzen und zu wissen, dass alles immer und in jedem Fall in guter und friedlicher Weise erreicht und in eine annehmbar gute Verantwortungsposition eingereiht werden muss. Die Menschen müssen sich in friedlicher, gerechter Weise mit klarem Verstand und gesunder Vernunft durchsetzen, ohne jedes Machtgebaren, und zwar auch dann, wenn sie in führenden Stellungen sind und ihre Mitmenschen zu führen und zu leiten haben. Dabei muss alles gut und ordentlich sein, und es darf nichts Schlechtes dabei mitwirken, denn der Sinn muss immer für eine gute Sache sein, wie auch die Mittel dazu immer gut und rechtmässig sein müssen und die Verantwortlichen – sowie alle Menschen überhaupt – niemals über Leichen gehen sollten, und zwar auch nicht im übertragenen Sinn. Das vorderhand so weit, doch nun dazu, woher ich komme, denn das habe ich dir bisher noch nicht gesagt, doch hast du selbst festgestellt, dass ich nicht erdengebürtig bin, sondern dass ich weither von einer anderen Welt stamme. Diese ist sehr weit von der Erde entfernt und zudem in einer anderen Geräumigkeit (Anm. Ptaah: Dimension) ausserhalb dem, was du am Himmel mit allen Sternen (Anm. Ptaah: Universum) siehst. Und wohin ich dich in die Räumlichkeit des Himmels zur Betrachtung der nahen Welten (Anm. Ptaah: SOL-System-Planeten) mit meinem Fluggerät bereits hinausgeführt habe, ist nur dieser Himmel (Anm. Ptaah: Weltenraum dieser Dimension), denn die andere Geräumigkeit, woher ich komme, ist weit jenseits dieser Himmelsräumlichkeit gegenwärtig. Noch vermagst du dies nicht zu erfassen, doch durch meine Belehrungen mit anderen Begriffen wirst du schon in wenigen Tagen verstehen, womit ich dich mit meiner Darlegung zum Nachdenken angeregt habe. Auch wirst du noch mehr erfahren, wie auch jetzt, da ich dir zu erklären habe, dass meine Heimat in der anderen Geräumigkeit zu einem Gefüge von Sternen (Anm. Ptaah: Sternhaufen) gehört, der von uns ‹Plejaren› genannt wird, wobei du diesen Namen aber verschweigen musst, wenn du bereits in den nächsten Jahren deine Aufgabe beginnst und deine ersten literarischen Aufgabenwerke (Anm. Ptaah: schriftlichen Missionsarbeiten) zu verbreiten beginnen wirst. Und es wird sehr wichtig sein, dass du über meine Herkunft ebenso Schweigen bewahrst wie auch hinsichtlich des Ursprungs meines Fluggerätes. Dein Schweigen wird von grosser Bedeutung sein, denn wenn du in der Welt namentlich und durch den Umgang mit mir und all meinen Nachfolgern bekannt werden wirst, werden viel Lug, Betrug und Verleumdung durch Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige entstehen, die sich einerseits lügenhaft als Verbindungspersonen mit mir, meinen Nachfolgenden oder andererseits auch mit irgendwelchen phantastischen Herkommern von anderen Welten (Anm. Ptaah: Ausserirdischen) kundtun, die von ihnen listig erfunden werden. Das ist der Grund dafür, dass du während den nächsten Jahrzehnten unsere Bezeichnung ‹Plejaren› nicht nennen, sondern in deinen Reden und schriftlichen Veröffentlichungen nur die Bezeichnung ‹Plejaden› nennen darfst, die sich auf das Gefüge von Sternen in dieser Himmelsräumlichkeit (Anm. Ptaah: Universum) bezieht, in der auch die Erde um die Sonne kreist. Dabei handelt es sich um noch junge und unbelebte Sternengebilde, die auf der Erde auch Atlantiden, Atlantiaden, Siebengestirn, Sieben Schwestern und Gluckhenne genannt werden (Anm. Ptaah: M45) und die Teil des galaktischen Systems dieser Himmelsräumlichkeit sind, das die Erdenbewohner Milchstrasse nennen. Wenn du anstatt von ‹Plejaren› von ‹Plejaden› sprechen und schreiben wirst, dann werden sich Lügner, Betrüger und Verleumder selbst entlarven, weil ihre Behauptungen, mit Wesen von den ‹Plejaden› oder mit anderen Wesen anderer fremder Welten in Verbindung zu stehen, unhaltbar werden, obwohl sie von deinen Widersachern erst unbedacht als sogenannte ‹wahre Kontaktler› bezeichnet werden. Jene aber, welche lügen werden, dass sie mit uns Plejaren in direkter oder indirekter Verbindung stehen würden, werden dann durch dich der Lüge überführt, wenn meine Nachfolgenden dir auftragen, zur gegebenen Zeit unsere wahre Herkunft zu nennen, nämlich die Sternengebilde der ‹Plejaren›, gemäss denen wir uns selbst auch ‹Plejaren› nennen. Und unsere Geräumigkeit existiert weit jenseits der ‹Plejaden› dieser gegenwärtigen Himmelsräumlichkeit. Die Lügen, Betrügereien und Verleumdungen durch viele Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige rund um die Welt werden sich schon in 7 (sieben) Jahren und damit im Jahr 1952 ergeben, wenn du meinen Weisungen gefolgt

sein und zusammen mit Pfarrer Zimmermann in drei Jahren ein Schreiben an verschiedene Medien, Militärs und Regierende in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion gesandt haben wirst. Das Schreiben in englischer Sprache werde ich selbst aufsetzen, das du dann Pfarrer Zimmerman zu übergeben hast, wonach er davon selbst eine Niederlegung (Anm. Ptaah: Abschrift) und notwendige Durchschläge (Anm. Ptaah: Vervielfältigungen) anfertigen und sie – wie er von mir bereits beauftragt ist – in grösserer Anzahl an die massgebenden Empfänger in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion senden wird. Die notwendigen Anschriften wird er zur gegebenen Zeit finden, wobei du und er in dieser Sache jedoch zum Schweigen angehalten sind. Dies wird zu tun sein, um die wichtigen Leute der Obrigkeiten und der Militärkräfte zu informieren, worum es sich bezüglich all den ihnen unbekannten Fluggeräten handelte und weiterhin handelt, die schon zu früherer und auch während der Weltkriegszeit rund um die Welt beobachtet wurden, die ‹Foo Fighter› genannt werden, zukünftig sind (Anm. Ptaah: aus der Zukunft) und auch von fremden Welten stammen, die aber auch weiterhin in allen kommenden Zeiten in Erscheinung treten werden. Dies wird bereits 1952 in den Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen, dass durch Böswilligkeit, Scharlatanerie und Selbstsüchtigkeit die ersten listigen Lügen, Betrügereien und Verleumdungen hinsichtlich angeblicher Verbindungen von Erdenbewohnern mit Wesen und Fluggeräten von der Venus und aus anderen fremden Welten weltweit verbreitet werden. Und das wird über viele Jahrzehnte bis ins 3. Jahrtausend in dieser Weise weitergehen und so bleiben, wobei gegenteilig deine wirkliche Verbindung mit mir und den mir Nachfolgenden von Widersachern schändlich missbraucht und du rund um die Welt der Lüge, des Betrugs und der Scharlatanerie bezichtigt werden und auch tätlich angegriffen und mit Anschlägen gegen dein Leben zu rechnen haben wirst. Selbst aus deinen eigenen Reihen – denn du wirst eine Gemeinschaft mit vielen Mitarbeitenden gründen – werden sich durch langjährige Vertraute und gar aus deiner eigenen Familie bösartige oder durch Dummheit, Hass, Eigennützigkeit, Eigenliebe, Egoismus, unerfüllbarer Herrschsucht sowie aus Selbstherrlichkeit, Unbedachtheit und falsche Vertrauensseligkeit geprägte Verrätereien gegen dich und deine Arbeit ergeben. Von Hass Befallene, Neider, sonstige bösgesinnte Widersacher, religiöse Glaubensverirrte sowie Medien werden weltweit eine arglistige, niederträchtige und gegen dich und deine Verbindung mit mir und meinen Nachfolgenden gerichtete verleumdende und auseinandersetzende Debatte und einen Meinungsstreit auslösen …, was dir jedoch viel Widerstandskraft abnötigen wird, um deine Würde und Ehre zu wahren und zu behalten, deiner Wege zu gehen und dich an die sittliche Ordnung zu halten. Und um dich in dieser Weise zu stärken, werde ich dich aus Sicht der Sittenhaftigkeit, Tugenden und Moral belehren, wie dies nach meinem Weggehen eine weibliche Person tun und dich dann auch dieserart unterrichten wird. Dadurch wirst du auch lernen, hinsichtlich Beziehungen und dem Umgang … Daher wird es dann sein, dass du einem solchen Ansinnen und Drängen ausweichst … kein Verständnis entgegengebracht wird. Du wirst dabei aber auch viel Leid und Trauer erfahren, wenn du als noch junger Mann … wonach es sich dann noch ereignen wird, dass du auch in einem fremden Land von einem schweren Unglück ereilt und deinen linken Arm einbüssen wirst. Danach kommt die Zeit, da du dich in einem anderen fremden Land mit einem …

Doch all das muss geschehen, damit du auch Ausdauer und Widerstand gegen viel Böses, unzählige Angriffigkeiten, Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen lernst, denen du durch gehässige, arglistige, hinterhältige, heimtückische, doppelzüngige, bösartige, böswillige, niederträchtige, verschlagene, verlogene und missgünstige Widersacher in aller Welt ausgesetzt sein wirst, wenn du deine Arbeit in offener Weise beginnst, ausübst und in die Welt hinausträgst. Du bedarfst also einer sehr starken Widerstands- und Willenskraft, weil du masslosen Angriffigkeiten gegen deine Ehre, Redlichkeit und Würde ausgesetzt sein wirst, die auch Angriffe gegen dein Leben herbeiführen werden. Daher hast du sehr viel zu lernen, auch hinsichtlich der Ausbildung einer empfindsamen Sinneswahrnehmung, durch die du bei Gefahr warnende innere Regungen (Anm. Ptaah: Schwingungsimpulse) wahrnehmen und dich durch entsprechende Verhaltensweise vor Schaden zu schützen vermögen wirst. Doch auch vielerlei anderen Faktoren wirst du während vielen Jahren deines Lebens ausgesetzt sein, folglich du lernen musst, gegen alles zu bestehen und stark und fähig zu werden. Und nur dann, wenn du alles lernst, wirst du deine schwere Aufgabe zu erfüllen und all die böswilligen Angriffe in Form von nörgelnden und missbilligenden Kritikern zu parieren vermögen. Weiter wirst du dadurch auch lernen, alle auf dich zukommenden und gegen dich gerichteten unzähligen lügenhaften, unhaltbaren und verleumdenden Vorwürfe, Feindseligkeiten, Beleidigungen, Anfeindungen, Ausfälligkeiten und auch alle gegen dein Leben, deine Ehre, Würde, Unbescholtenheit, Vertrauenswürdigkeit und Anständigkeit aufkommenden Angriffe und Feindseligkeiten zu übergehen (Anm. Ptaah: ignorieren). Also wirst du von mir auch unterrichtet und belehrt, dich bedacht folgerichtig und korrekt zu verhalten, wobei sehr oft Schweigen die beste Waffe gegen bitterbösen Rufmord und Verunglimpfungen sein wird, wobei du dich auch bei deiner Arbeit gesamthaft im Hintergrund zu halten haben wirst und nicht ein Öffentlichkeitssinnen (Anm. Ptaah: Sinnen nach öffentlichem Auftreten) an den Tag legen darfst. In Hinsicht auf alles oft sehr Schwerwiegende,

das du in deinem Leben erfahren und erleben wirst, habe ich dich während den nächsten Jahren darauf vorzubereiten und zu belehren, damit du tatsächlich auch deine Lebensfreude und Lebenswürde weiter entwickeln, sie niemals mehr verlieren und auch nie verzagen wirst. Und diese Fähigkeiten wirst du benötigen, um sie auch an viele Menschen weitergeben zu können, die deiner Hilfe bedürfen werden, weil sie ihren Lebenssinn verlieren, doch durch deine Hilfe ihn und ihre Lebenszuversicht wieder finden. Doch nun habe ich weiter zu erklären, was sich später in deinem Leben ereignen wird, wenn du deine Arbeit durch Schrift und Wort schon lange in vielen Ländern verbreitet haben wirst, wozu ich dir zu eröffnen habe, … du am Ort, wo du mit Gleichgesinnten eine Begegnungsstätte (Anm. Ptaah: Center) aufbauen wirst, …
Noch mehr als all das, was ich dir bisher kundgetan habe, und alles, was ich jetzt und auch später noch weiter zu erklären habe, will ich heute nur kurz erwähnen, denn alle umfänglichen Zusammenhänge der noch zu nennenden und darzulegenden Erklärungen hinsichtlich vieler Dinge, Ereignisse und Vorkommnisse usw., die in deinem Leben auf dich zukommen und weitreichende sowie dich sehr tief prägende Geschehen sein werden, sind derart umfangreich, ungewöhnlich und oft tragisch, dass ich sie dir zu einem späteren Zeitpunkt noch besonders ausführlich erklären muss, weil du nur durch gesamthafte Ausführungen aller Dinge alles auch wirklich verstehen kannst und in jeder notwendigen Weise lernend zu verkraften vermagst. Ausserdem muss ich erklären, dass die elf Jahre Zeit, die du mit mir in dieser Gegenwartsebene lehrsam verbringen wirst, niemals ausreichend sein werden, um alles zu lernen, damit du für alles Erforderliche in deinem Leben und für deine grosse Aufgabe gewappnet sein kannst. Also müssen wir die Zeit um Jahre verlängern, was auch im Zusammenhang mit meiner Nachfolge so sein wird, die dich nach meinem Weggehen in ihre Obhut nehmen wird. Das aber kann nur dadurch geschehen, indem wir die Zeit steuern und verschieben (Anm. Ptaah: manipulieren) und diese ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft nutzen, wie ich dies seit 1942 schon mehrfach mit dir durchgeführt und dich verschiedene Länder, viel Bedeutsames, Interessantes, Lehrreiches und auch mehrere Kriegsschauplätze und Kriegsgeschehen usw. habe beobachten und sehen lassen. Dadurch wirst du um die ganzen Zeiten – die Jahre sein werden –, natürlich älter, was sich jedoch nicht stark auf deinen Körper auswirken wird, weil du trotz deiner zusätzlichen Zeiten in anderen Ebenen anderer Himmelsräumlichkeiten (Anm. Ptaah: andere Dimensionen resp. Raum-Zeit-Gefüge) wohl altern, jedoch deine Jugendhaftigkeit bis in dein Alter bewahren wirst. Gleichermassen wird es so sein, wenn du mit den mir in Verpflichtung Nachfolgenden für längere oder kürzere Zeiten ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft dein Lernen fortführen wirst. Und alles, was bisher in dieser Weise getan wurde, war unumgänglich für dein Lernen, deine persönliche Entwicklung und für deine zukünftige schwere Arbeit, die sehr viel mehr an verschiedenen Bedingungen, Eigenschaften, Problemen, Sachgebieten, Umständen und Verknüpfung usw. aufweisen, als dies üblicherweise ein Mensch dieser Welt und in deinem Alter erlernen, verstehen und auch verkraften könnte. Selbst für die ganz grosse Masse Menschheit dieser Erde wäre es unmöglich, all das zu lernen, zu erleben und zu erfahren sowie vernünftig zu verarbeiten und dabei nicht irr zu werden, wie du das tun musst. Doch all das ist unerbittlich notwendig für dich, weshalb wir auch weiterhin die Zeiten der Vergangenheit und Zukunft nutzen müssen, denn nur dadurch gewinnen wir lange Zeiten (Anm. Ptaah: weitere Jahre) genug, die wir für dein Lernen nutzen können. Also muss es sein, dass ich dich aus der Gegenwart für mehr oder für weniger oder längere Zeiten wegführe, die Tage, Wochen oder Monate sein können, während denen du streng zu lernen hast, wonach ich dich dann zum selben Zeitpunkt in dieselbe Gegenwartszeit zurückbringe, aus der ich dich weggeholt habe. In dieser Weise wirst du weder von deinen Eltern und Geschwistern, wie auch nicht von jemandem anderen und auch nicht in der Schule vermisst werden, denn durch die Steuerung und Verschiebung der Zeit (Anm. Ptaah: Zeitmanipulation) wird es sein, dass du in der Gegenwartsebene und zu der hier herrschenden Zeit immer gegenwärtig sein wirst. Und dies muss so sein, weil allein die elf Jahre in dieser Gegenwartsebene niemals ausreichen würden, dich all dessen zu belehren, was du zu erlernen hast. Du wirst natürlich auch um die Zeiten altern, während denen du ausserhalb der hier auf dieser Welt herrschenden Gegenwartszeit in anderen Zeiträumen lernst, doch wird es sein, dass du trotzdem bis ins Alter jugendhaft bleiben wirst. Damit habe ich die ersten notwendigen Erklärungen gegeben, doch weiter muss ich dich belehren, dass du in den kommenden Zeiten die Erdenmenschheit vor weiteren drohenden und grossen Gefahren warnen musst, die auch noch nach dem Ende dieses Krieges im kommenden Monat Mai die Welt und die Menschheit bedrohen werden. Die Macht- und Herrschgier, die Rachsucht und abscheuliche Verantwortungslosigkeit der Regierungsherrschenden und der Militärmachthaber der Vereinigten Staaten von Amerika werden zwei grosse Städte in Japan durch neuartige Bomben mit ungeheurer Vernichtungs- und Zerstörungskraft vollständig in Trümmer legen und verwüsten. Dabei werden Hunderttausende von Menschen getötet, wodurch dann dieser noch immer weiter tobende Weltkrieg auch im Fernen Osten erst wirklich sein Ende finden wird. Auch wenn du heute noch nicht verstehst, worum es sich bei einer solchen Bombe handelt, die nebst anderen Bezeichnungen auch Atombombe genannt wird, will ich dir kurz erklären, worum es sich handelt. Später will ich dich darüber

weiter unterrichten, wobei ich dir aber heute erklären will, dass diese Bomben auf einem Prinzip der Atomspaltung beruhen. Das bedeutet, dass das Atom gespalten wird, das als das ‹Winzigste› und eben als winzigstes Teilchen gilt, das angeblich nicht gespalten werden kann, wie seit alters her missgelehrt wurde. Tatsächlich entspricht aber diese Annahme nicht der Wirklichkeit, weil das Atom spaltbar ist, unter dem weitere sechs Teilchenebenen den natürlichen Ebenen zugeordnet sind. Der Prozess der Atomspaltung wird auch als Kernspaltung bezeichnet und gehört zu einem Prozess der Kernphysik, bei dem ein Atomkern unter einer enormen Energiefreisetzung in zwei oder mehr Bestandteile getrennt resp. zerlegt wird. Wird eine Zündung einer Atombombe herbeigeführt, dann findet eine unkontrollierte Kettenreaktion statt, wobei die Anzahl der Kernspaltungen rasend schnell und in gewaltig anschwellender Zahl ansteigt, wodurch unvorstellbare Energiemengen in einer Explosion frei werden und alles töten, zerstören und vernichten, was in ihren Explosionsbereich und Zerstörungswellenbereich fällt. Das ist das, was ich dir hinsichtlich dieser gefährlichen Bombe vorerst zu erklären habe, wobei ich dich von meinem Fluggerät aus das erste dieser gefährlichen und tödlichen Geschehen werde beobachten lassen. Doch zurück zum noch immer anhaltenden Weltkrieg, der seit 1939 andauert und erst in diesem Jahr 1945 im Monat Mai in Europa sein schreckliches Ende finden wird, während im Fernen Osten dies jedoch erst im August sein wird, nachdem amerikanische Atombomben zwei japanische Städte in verbrecherischer Weise zerstört und Hunderttausende Menschen damit zu Tode gebracht haben werden. Dieser Weltkrieg, und das muss ich auch erklären, ist nicht der zweite global geführte Krieg, wie behauptet wird, sondern der dritte, denn der erste wurde schon in den Jahren 1756 bis 1763 geführt. An diesem Weltkrieg sind nun aber sämtliche Grossmächte und viele andere Länder des 20. Jahrhunderts beteiligt, und dieses Geschehen stellt den bislang grössten militärischen Konflikt in der Geschichte der Menschheit dieser Welt dar. Doch das Ende dieses Krieges wird nicht auch das Ende der Feindschaften sein, denn es wird auch nach diesem noch herrschenden Krieg wie seit alters her weitergehen. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden sich nach dem Zusammenbruch des Nazireiches in ihrer Selbstherrlichkeit in der Welt als alleinige Sieger verkünden lassen und ihre Feindschaft gegen die Sowjetunion weiter aufrechterhalten. Dadurch wird ein sehr gefährlicher Zustand entstehen, der als ‹Kalter Krieg› bezeichnet werden wird, durch den rund 50 Jahre lang ständig ein neuer Krieg der Grossmächte und ein weiterer Einsatz von Atombomben drohen wird, und zwar auch von seiten der Sowjetunion, wo infolge Spionage ebenfalls Atomwaffen entwickelt werden, wie das später auch in mehreren anderen Ländern der Fall sein wird. Auch werden bis weit ins 3. Jahrtausend hinein rund um die Welt Jahr für Jahr ständig viele Dutzende Aufstände, Aufrührereien, Revolutionen, Bürgerkriege, Völkerkriege, Hass und Regierungsstürze usw. sein, wobei – wie seit jeher – zu 80 Prozent immer hinterlistige Intrigen, Machenschaften, Einmischungen, Geheimdienstaktionen und Gewaltakte der Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen werden. Und wie seit alters her werden sie sich auch weiterhin über die Selbstverwaltung und Selbständigkeit (Anm. Ptaah: Souveränität) fremder Länder hinwegsetzen, sich ungefragt selbstherrlich und machtbesessen in deren Angelegenheiten einmischen und dabei auch nicht vor politisch bedingten Meuchelmorden und böser Waffengewalt zurückschrecken. Dadurch wird die Zukunft derart sein, dass grosse Teile der ganzen Welt immer mehr durch die Macht Amerikas beherrscht werden und die amerikanische Feindschaft gegen die Sowjetunion aufrechterhalten wird, was einerseits seit jeher durch eine feige Angst der Mächtigen der Vereinigten Staaten von Amerika geprägt ist, anderseits jedoch durch deren Machtgier, die Sowjetunion unter amerikanische Herrschaft zu bringen. Und um die Feindschaft gegen die Sowjetunion in der amerikanischen Bevölkerung und bei den amerikafreundlichen Ländern zu fördern – wie das später auch gegen das neu entstehende Russland betrieben werden wird –, werden die regierenden Machthaber der Vereinigten Staaten von Amerika alles erdenklich Mögliche tun, um die Waffenindustrie voranzutreiben. Und dies wird darum getan werden, um dann die Länder – die durch amerikanisch geschürte Feindschaftspropaganda gegen die Sowjetunion und später gegen Russland aufgewiegelt werden – mit grossen Massen immer modernerer Kriegswaffen und sonstigem Kriegsmaterial zu versorgen, und zwar im Sinn, dass diese gegen die Sowjetunion und später gegen Russland – und spekulierend unter Umständen auch gegen China – eingesetzt werden sollen, wenn ein durch die Vereinigten Staaten von Amerika provozierter weiterer Weltkrieg ausgelöst werden sollte. Dieserart existieren bei der amerikanischen Regierungselite bereits frühe und sehr geheime Vorkehrungspläne, die in die Zukunft weitergeführt werden sollen, wenn der noch anhaltende Weltkrieg durch ein grauenhaftes Morden und Zerstörungsszenario mit sehr gefährlichen Bombeneinsätzen in Japan im kommenden Monat August beendet werden wird, wodurch jedoch noch sehr viel grössere Kriegsgefahren, Angst und Schrecken bei der ganzen Weltbevölkerung ausgelöst werden, als dies bisher jemals der Fall war. Dies wird auch dann weiter so bleiben und sich ins 3. Jahrtausend hineintragen, wenn die Sowjetunion in nahezu 50 Jahren ihre kommunistische Macht einbüsst und verliert, dann auch gesamtwirtschaftlich ins Abseits verfällt und als ‹Fortsetzerstaat› der Sowjetunion in eine ‹Russländische Föderation› umgeformt wird. Und diese Gefahr und die Angst und der Schrecken der ganzen Menschheit vor einem weiteren globalen Krieg, werden sich im 3. Jahrtausend durch die Schuld der Vereinigten Staaten von Amerika neuerlich ergeben, weil sie die feindschaftliche

Hetzerei auch gegen das neue Russland betreiben und amerikafreundliche Länder zur Russlandfeindschaft aufstacheln und antreiben werden. Das wird andererseits aber auch dazu führen, dass in anderen Ländern Feindschaften gegen die Vereinigten Staaten von Amerika entstehen, die durch amerikanische Einmischungen in irgendwelchen Formen drangsaliert und daher zu gefährlichen Erzfeinden werden. Zur gleichen Zeit, wenn die Sowjetunion ihrem Ende entgegengeht und ein neues Russland entstehen wird, wird sich in Europa eine Unions-Diktatur (Anm. Ptaah: Europa-Unions-Diktatur) bilden und viele europäische Länder an sich binden, deren Staatsführende und die Bevölkerungen sich unbedacht, gutgläubig, töricht und vertrauensselig in die sich hinterhältig sowie lügenhaft friedlich, freiheitlich und völkerverbindend gebende und sich ‹Europäische Union› nennende – jedoch wirkliche Europa-Unions-Diktatur – einbinden lassen und von dieser durch grosse finanzielle Jahresbeiträge ausgenutzt werden. Doch nach Jahren wird sich die Wahrheit erweisen, dass alles nur Lug und Trug sein und das wahre Wesen der Unions-Diktatur durchbrechen und innerer Unfrieden entstehen wird – wenn die Diktatur von den Mitgliedsstaaten auch hohe Steuern für unsinnige Dinge fordern wird, wie z.B. für den notwendigen Gebrauch von Kunststoffen und allerlei anderen Materialien, Nutzgegenständen und Gebrauchswaren usw., um die Diktatur zu bereichern –, wenn die Staatsführenden und Bevölkerungen aufbegehren und sich wider die unterjochenden Machenschaften der Unions-Diktatoren auflehnen werden, wodurch dann im einen oder anderen Fall auch Ausschlüsse aus dieser Diktatur in Betracht gezogen werden. Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teil der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur immer mehr zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger unter die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz samt ihrer Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, wodurch dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Weiter wird sein, dass die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur mit grossen finanziellen Diktatur-Beiträgen unerhört ausgenutzt werden, wie im Laufe der Zeit auch die Schweiz finanziell ausgebeutet werden wird. Dies, weil durch den Unverstand, die Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und zuständiger Regierender – sowie jener Teil des Volkes, der in Unbedarftheit dahinleben und die Unions-Diktatur befürworten wird – die Schweiz hohe Millionen- und Milliardenbeträge an die Unions-Diktatur bezahlen wird, um damit den Zusammenhalt zwischen der Diktatur und den einzelnen Mitgliedsstaaten aufrechtzuerhalten, zu fördern und zu gewährleisten (Anm. Ptaah: Kohäsionszahlungen). Dadurch wird die Schweiz zu einem Diktatur-Hörigkeits- und belasteten Finanz-Vasallenstaat der Unions-Diktatur werden, wodurch das Land samt seiner Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, und wobei dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit dieser Unions-Diktatur treiben. Weiter werden die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur durch grosse finanzielle Beiträge unerhört ausgenutzt werden. Das wird auch auf die Schweiz zutreffen, die durch den Unverstand, die Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und zuständiger Regierender sowie jenes Teiles des Volkes, der zu jener Zeit in Unbedarftheit dahinleben und die Unions-Diktatur befürworten wird, finanziell ausgebeutet wird, wenn die Schweiz hohe Millionen- und Milliardenbeträge an die Unions-Diktatur bezahlen wird, um damit den Zusammenhalt zwischen der Diktatur und den einzelnen Mitgliedsstaaten aufrechtzuerhalten, zu fördern und zu gewährleisten (Anm. Ptaah: Kohäsionszahlungen). Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlichen jedoch verantwortungslosen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirkt, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. So wird sich, wie in der ganzen Welt, ein unfriedlicher Zustand zwischen dieser Diktatur und der Schweiz entwickeln, wie auch in der ganzen Welt kein wirklicher Frieden sein wird, weil wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht wird. Alles wird also wie seit alters her weitergehen und noch viel schlimmere Formen annehmen, weil sehr viele Menschen dieser Welt unaufhaltsam und je länger, je schrecklicher verrohen, untereinander beziehungsloser, gleichgültiger und gewalttätiger werden, was sich als zwangsläufige Folge der immer schneller wachsenden

Weltbevölkerung ergeben wird, durch die ungeheure Probleme vielzähliger Art entstehen, die schon zur Zeit des nächsten Jahrtausendwechsels nicht mehr kontrolliert werden können. Es werden sich daraus auch Völkerfluchten mit Flüchtlingsströmen ergeben, wie sich auch Brutalität, Gewissenlosigkeit und weitumfassende Gewalttätigkeiten, Morde und Totschlägerei, stetig wachsende Kriminalität und überhandnehmendes Verbrechertum herausbilden, wie auch Unfrieden, vielfältige Morde und Gewaltakte in den Familien. Auch entstehen in zukünftiger Zeit äusserst bösartige religiöse Verirrungen, die zwar schon seit Menschengedenken immer wieder aufgetreten sind und zu fanatischen Glaubenskriegen geführt haben, die aber in den kommenden Zeiten auch weiterhin neuerlich ausbrechen und derart unmenschliche, brutale und mörderische Formen annehmen, die schlimmer sein werden als alle Brutalität und Unmenschlichkeit, wie alles in diesem noch herrschenden globalen Krieg aus dem Nazi-Wahn hervorgegangen ist. Auch neuerlich werden schlimmer Rassenhass und Rachefeldzüge wider Andersgläubige losbrechen, wie dies schon seit alters her geschehen ist, wobei in kommenden Zeiten aber vermehrt blutrünstige und meist religions- und damit glaubensbedingte Terrororganisationen weltweit Hunderttausende von Menschen bestialisch foltern und ermorden werden, wie dies schon seit Jahrtausenden getan wird, als diese Entartungen aus Glaubenswahn und daraus resultierenden Glaubensverfolgungen Andersgläubiger entstanden sind, und die auch in Zukunft weiter fortgeführt werden. Jede Religion, wie auch jede Gottheit, entspricht einem Glaubensblendwerk, das nicht von einem Gott, sondern – wie dieser selbst – eine von Menschen ausgedachte vernunftwidrige Stegreiferfindung ist, hervorgegangen oder neu entstehend durch Einbildung, durch ein Hirngespinst, Wünsche und ein Bedürfnis nach etwas Höherem. Jeder Gott und jede Religion entspricht aber nicht einer das Böse verhütenden Macht, die das Gute schützt, sondern Gottheiten und Religionen sind die Beschützer und Bewahrer des Bösen, das alle Übel beschützt und stetig weiter fördert, nährt und alle Schrecken, Kriege, Tode, Zerstörungen und jegliches Verderben weiter vorantreibt. Alles, was Gottheiten und Gläubigkeits-Religionen entspricht, und alles daraus Hervorgehende entspricht grundlegenden Irrannahmen, die den Verstand und die Vernunft der Menschen blenden und verwirren, sie in Wahnvorstellungen verfallen lassen und im Glauben hörig und von ihm abhängig machen. Dadurch schädigt jede Religion und jeder damit verbundene Glaube – und also jeder Gottglaube überhaupt – das klare Denkvermögen des Menschen, wodurch sein Selbstbewusstsein, Selbstgefühl und das verstandesklare und vernunftbedingte Selbstbestimmen und Selbstverantwortlichsein abgestumpft, unterdrückt und schlussendlich ausgemerzt und vernichtet wird. Die Menschen sind aber keine abstrakte Wesen, die ausserhalb der Welt leben, folglich sie mit dieser und mit allem darin Existierenden leben müssen, denn die Welt und das auf ihr gegebene Natursystem mit all seinem mannigfaltigen Pflanzenreich und all den vielfältigen gehenden, fliegenden, kriechenden, schleichenden und schwimmenden Lebensformen ist ihr Lebensbereich. Und diese Welt ist die wahre Wirklichkeit, wie sie durch die Schöpfung erschaffen wurde, die nicht ein von Menschen erdachter Gott war oder ist, sondern das Urewige, die gesamte Unendlichkeit des Himmelsraumes (Anm. Ptaah: Universum). Und diese Schöpfung produzierte und produziert keine Religion, keinen Gott und keinen Glauben, sondern nur Wirklichkeit, Wahrheit, Liebe und Gewissheit, während von den Menschen in ihrem Wahn gegenteilig ein verkehrtes Schöpfungsverstehen, ein Gottglaube und wirre Religionen geschaffen wurden, weil sie verkehrte und wirre Denkweisen hatten und weiterhin haben. Religion und Gottglaube sind die allgemeinen Wahnvorstellungen der Menschen dieser Welt, damit aber auch ihr allgemeiner falscher Trost für ihre Nöte, ihr Elend und ihre Leiden, wie sie aber auch ihr Rechtfertigungsgrund für alles Böse und alle Übel sind, die sie tun, wozu auch Kriege, Morde, jedes Töten, Foltern, Zerstören und Vergewaltigen, völlige Vernichten, Ausrotten und alle Formen jeder möglichen Gewaltausübung gehören. Dies ist in Wahrheit die von den Menschen ausgedachte fürchterliche, grauenvolle und schreckliche Verwirklichung ihres in sich selbst erschaffenen Bösen und ihres erschöpfend entarteten Wesens, woraus sie keine wahre Wirklichkeit und Wahrheit mehr zu erkennen vermögen und Verstand und Vernunft nur noch anflugsweise besitzen, weil sie sich nicht selbst als höchstes Wesen erkennen und sich im Glaubenswahn an einen von ihnen erfundenen und nicht existierenden Gott selbst aufgegeben haben. Ein Kampf gegen die Religion und den menschenseits erdachten Scheingott ist durch die wirren Gottgläubigen den Menschen unmöglich geworden, gegen ihre Wirrnis und ihren Religions- und Glaubenswahn anzukämpfen, weil ein solcher Kampf mittelbar gegen sich selbst gerichtet wäre, weil ihr Wahnglaube und ihre Religion sie beherrschen, wogegen sie sich nicht zur Wehr zu setzen vermögen. Ihr Verstand und ihre Vernunft sind derart verrottet, dass sie keine oder kaum noch eine Möglichkeit finden können, das restlich noch Bestehende von wahnfreiem Verstand und klarer Vernunft zu retten. Alles entspricht einem religiösen und gottgläubigen Elend in einem Ausdruck des wirklichen Elendes, das in einer Weise gegen Verstand und Vernunft wirkt, dass dieses bösartige Elend des Glaubens an Gott und Religion immer weiter und tiefer greift und die Gläubigen in immer entartetere Verkommenheit treibt, wodurch sie immer armseligere und bedrängtere seufzende Kreaturen werden. Entartete Kreaturen, die selbstsüchtig und egoistisch nur noch sich selbst und ihre Vorteile sehen, während der Nächste neben ihnen immer mehr zum Feind wird, der geharmt und getötet werden muss. Jede Religion und jeder damit

verbundene Gottglaube ist bares Gift für die Selbstverwirklichung der Menschen, und zudem schüren Religion und Glaube ein illusorisches, jämmerliches Glück und eine falsche Sicherheit und Zufriedenheit, die jedoch sehr fern von jeder Wirklichkeit sind. Doch mit all diesen Entartungen wird nicht genug sein, denn alles wird sich je länger, je mehr steigern, weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen und ständig bösartiger werden, denn diese Verkommenheiten, die als Ausgeburten alles Bösen und aller Übel menschlichen Sinnens entartend ausgedacht und ausgeführt werden, werden die Menschheit und die Welt an den Rand der Ausrottung und völligen Zerstörung bringen. Und dies wird so werden, wenn nicht darauf gehört und nicht nach dem gehandelt werden wird, was du durch deine Arbeit die Menschheit lehren und ihr auch prophetisch und voraussagend verkünden wirst. Und zum Überhandnehmen all dieser und noch vieler gleichgerichteter erdenmenschlicher Verkommenheiten wird auch die Geld- und Profitsucht hinzukommen, die völlig unkontrollierbar überhandnehmen wird. Dazu werden auch die Anwendungen tödlicher Gifte gehören, die in das Natursystem ausgebracht werden, um das Nahrungsmittelwachstum und grössere Ernten zu fördern und um Pflanzenschädlinge zu töten und Unkrautarten im Wachstum zu hemmen oder zu vernichten, wobei in jeder Beziehung alles Diesbezügliche jedoch nur der Profitgier gelten wird. Dabei werden aber auch viele nützliche und gar lebensnotwendige Insekten, wie auch allerlei Säugetiere und andere für die Funktion des Natursystems wichtige Lebewesen sowie Pflanzen vergiftet, getötet und ausgerottet, wie aber auch die Menschen durch die Gifte erkranken, leiden und sterben werden, weil alle die in das Natursystem ausgebrachten Giftstoffe sich in den Nahrungspflanzen, dem Boden, vielen Lebewesen, wie aber auch in den Gewässern, Ernteprodukten und auch in jenen Schlachttieren ablagern werden, die auch den Menschen als Nahrungsmittel dienen. Soweit habe ich dir heute Notwendiges zu erklären, doch werde ich dich diesbezüglich noch mehrmals weiter unterrichten, weil noch sehr viele Fakten und Geschehen der nächsten und weiteren Zukunft für dich offenzulegen sein werden.

Weltweit hörbar:
Rätselhafter Brummton erstmals von Wissenschaftlern aufgenommen

Philipos Moustaki; Sott.net; So, 10 Dez 2017 08:36 UTC

Mindestens seit den 1950er Jahren versucht man die Ursache eines rätselhaften Brummtons ausfindig zu machen. Ein Geräusch, das Menschen auf der ganzen Welt hören. Der Ton, der auch ‹The Hum› genannt wird, beginnt meistens zur Dämmerung und endet bei Tagesanbruch und wird als monotones Brummen beschrieben, das die betroffene Bevölkerung manchmal an den Rand des Wahnsinns bringt.

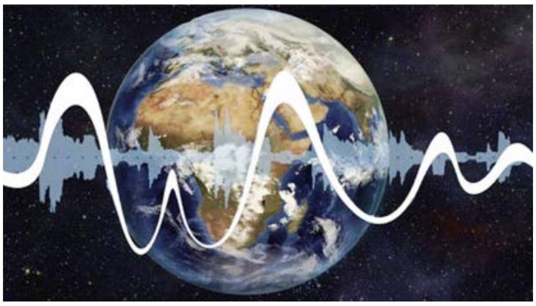

Die erste Studie zu diesem Thema wurde anscheinend im Jahr 1998 durchgeführt und dabei wurden einige überraschende Ergebnisse präsentiert. Eine der kuriosen ‹Eigenschaften› dieses Geräusches besteht darin, dass nicht alle Menschen dazu in der Lage zu sein scheinen, es wahrzunehmen. Nur etwa zwei Prozent der Menschen, die in einem Gebiet leben, an dem dieses angeblich tieffrequente Geräusch auftritt, können diesen Ton anscheinend hören, wobei dies hauptsächlich Menschen in einem Alter zwischen 55 und 70 Jahren sind. Unter diesen Umständen stellt sich natürlich die Frage, ob der Zeitraum, in dem dieses Geräusch vermehrt zu hören ist, uns einen Anhaltspunkt darüber liefern kann, warum er auftritt. Auch der Umstand, dass vermehrt ältere Menschen es hören, ist in diesem Zusammenhang interessant und sollte näher erörtert werden.
Da das Geräusch anscheinend zu Zeiten vermehrt wahrnehmbar ist, an denen die Erdoberfläche einer stark veränderten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist (Übergang zwischen Tag und Nacht und Tagesanfang) könnte man sich fragen, ob eine elektrische Interaktion dabei eine Rolle spielt.
In unserem neuen Buch ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung› gehen wir auf einige interessante elektrische Phänomene näher ein und beschreiben unter anderem auch Geräusche, die auf der Erde anscheinend

durch elektrische Ladungen und Spannungen entstehen können, entweder durch erdinnere Prozesse wie Plattentektonik und/oder durch äussere Einflüsse wie elektromagnetische Strahlungen durch Kometen, Sonneneinstrahlungen und andere kosmische Einflüsse. Einen kleinen Einblick in den Inhalt des Buches können Sie sich auch hier verschaffen:

Das Elektrische Universum – Teil 29: Merkwürdige Geräusche

Von besonderem Interesse war für uns dabei ein Phänomen, das Ähnlichkeiten mit dem oben erwähnten Brummton aufweist. In den letzten Jahren werden weltweit vermehrt ‹apokalyptisch› klingende Geräusche wahrgenommen, gehört und aufgezeichnet, die oftmals höchst seltsam und angsteinflössend klingen. Auch bei diesem Phänomen scheinen nicht alle Menschen dazu in der Lage zu sein, diese Geräusche bewusst wahrzunehmen. Im Buch erfahren Sie mehr darüber. Auf unserer interaktiven SOTT-Karte können Sie sich ebenfalls einige dieser Ereignisse anschauen.
Aber nun zurück zu ‹The Hum›. Einem Forschungsteam unter der Leitung von Martha Deen vom Pariser Institut für Erdphysik ist es nun gelungen, diesen Ton aufzunehmen. Dazu hatten sie elf Monate lang die **Daten von 57 Seismometern** ausgewertet, die am Meeresgrund des Indischen Ozeans vor Madagaskar stationiert sind. Die Studie ermittelte zunächst die natürlichen Schwingungsspitzen der Erde bei mehreren Frequenzen zwischen 2,9 und 4,5 Millihertz. Diese Schwingungen sind für den Menschen nicht hörbar, da sie etwa 10 000-mal kleiner sind als die untere Hörschwelle des menschlichen Ohres, die 20 Hertz beträgt. Dann verglichen sie auch die Grössenordnung ihres beobachteten Brummsignals mit Messungen von einer Landstation in Algerien **und fanden heraus, dass beide Signale eine ähnliche Amplitude aufweisen.**
Interessanterweise kamen sie zu dem Resultat, dass ‹The Hum› möglicherweise **durch die leichte Ausdehnung und Kontraktion des Planeten** verursacht wird, aber für sie bleibt es weiterhin unklar, warum dies geschieht. Als mögliche Ursache wird eine Theorie erwähnt, nach der Meereswellen daran möglicherweise beteiligt sind. Auch in Bezug auf eine mögliche Ausdehnung und Kontraktion des Planeten haben wir in unserem Buch eine interessante Tatsache näher erörtert, die vor Kurzem wieder bestätigt wurde und möglicherweise zu einigen interessanten Phänomenen auf der Erde führt. **Die Erdrotation verlangsamt sich.**

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/31969-Weltweit-horbar-Ratselhafter-Brummton-erstmals-von-Wissenschaftlern-aufgenommen

FIGU-Informationen aus dem 223. offiziellen Kontakt vom 1. Mai 1988

Billy Lieber Freund, heute habe ich wieder einige Fragen in bezug auf verschiedene Dinge, wenn du genügend Zeit hast?

Quetzal: Es liegt nichts an, das mich dringend zurückrufen würde. So bringe also deine Fragen vor.

Billy Du, sowie Ptaah und Semjase, ihr habt mir einmal durch eure Apparaturen die seltsamen Brummgeräusche der Erde vorgespielt, die ich leider in Natura nicht wahrnehmen kann, weil meine Hörsinne nicht dermassen sensibel sind, dass ich diese Geräusche hören könnte, was aber sehr wohl bei anderen Menschen möglich sein soll, wie ihr erklärt habt. Die Quellen dieser Geräusche sind sehr vielfältig, wie eure Erkenntnisse ergeben, und diese oder ähnliche Geräusche sollen euren Angaben gemäss auch auf anderen Welten sowie auf Asteroiden, Kometen, Meteoren, Sonnen und Dunkelwolken sowie bei kosmischen Nebeln und gar in jedem Schwarzen Loch usw. in Erscheinung treten, also nicht nur auf der Erde. Alle elektromagnetischen Wellen, wie auch die Polarlichter und Sonnenwinde usw., gehören zu den Geräusch-Quellen. Ihr nanntet die Geräusche ‹Sinfonie der Erde› resp. ‹Sinfonie des Planeten› sowie ‹Sinfonie des Weltraums›, der ja gesamthaft auch in diese Geräusche eingeordnet ist, wie auch die Atmosphären von Planeten und Sonnen und gar alles Materielle und Immaterielle jeder Art, wozu du von einer ‹Sphären-Sinfonie› gesprochen hast. Diese Sinfonie resp. diese Geräusche sind bisher den irdischen

Wissenschaftlern im besonderen und den Menschen im allgemeinen noch unbekannt, ausser eben den Ausnahmen von der Regel, eben jenen Menschen, die diese Brummgeräusche resp. ‹Sinfonie der Erde› wahrnehmen und der Meinung sind, dass etwas in ihrem Kopf nicht stimme und deshalb etwas nicht mit rechten Dingen zu- und hergehe. Kannst du offiziell dazu nochmals erklären, worum es sich bei diesen Brummgeräuschen eigentlich handelt, wenn es nicht ein Geheimnis bleiben soll?

Quetzal Es muss kein Geheimnis bleiben, denn in etwa 10 bis 15 Jahren dürfte auch ein Teil der irdischen Wissenschaft auf diese Dinge stossen. Es handelt sich dabei darum, dass jeder Planet, jeder Komet, jeder grössere Asteroid, Meteor und jede Sonne sowie die Nebel und Wolken im Weltraum und dieser selbst, wie auch jedes Schwarze Loch und alles materiell und immateriell Bestehende überhaupt, ganz bestimmte Töne und Klänge erzeugen, die wir, wie du sagtest, tatsächlich Sinfonie nennen. Es existiert im gesamten Bereich der Schöpfung resp. des Universums nichts, das nicht in diese Sinfonien eingeordnet wäre, folglich also alles Materielle und Immaterielle schwingungsmässig bestimmte Töne und Klänge und eben Sinfonien erzeugt, die in der Regel vom menschlichen Ohr nicht wahrgenommen werden können, weil sie sich für dieses in viel zu tiefen oder zu hohen Frequenzen bewegen. Nur durch anormale, degenerative physiologische Veränderungen können menschliche Lebensformen diese Geräusche resp. Sinfonien wahrnehmen, wobei diese dann äusserst bewusstseinsbeeinträchtigend, nervenaufreibend und psycheschädigend wirksam werden. Die Frequenzen dieser Sinfonien resp. Geräusche reichen in alle Ebenen, so also tiefste Geräusche, wie Brummgeräusche, wie du sagst, ebenso gegeben sind wie auch höchste Sirrgeräusche und Flirrgeräusche usw. Wie die Frequenzen in ihrer Zahl praktisch unzählbar sind, so sind dies auch die Quellen der Geräusch-Sinfonien, denn diese beziehen sich auf alles Bestehende des Materiellen sowie des Immateriellen. Wenn so von der Erde ausgegangen wird, dann sind diese Geräuschquellen z.B. die Wasser in bezug der Tiefseebewegungen sowie der Bewegungen der Wasser der Seen, Flüsse, Ströme, Bäche und Quellen. Auch das Getöse der Meereswellen, der kleinen sowie der gewaltigen Stürme, die tektonischen Bewegungen des Erdinnern, das Brodeln der Magmamassen in der Erde und das Eruptieren der Vulkane gehören ebenso dazu wie auch der Regen, Hagel und die verschiedenen Atmosphärenschichten, die sich aneinander ebenso reiben wie auch die Winde an Bäumen, Gräsern, Blumen, Häusern, Gebirgen, Sanddünen und Wüsten, Steppen, Eisbergen, Gletschern und Eisflächen sowie an Windmühlen, Windrädern, Schiffen, Fluggeräten, Raketen, Geschossen und Fahrzeugen aller Art, an Landflächen und an allem sonst materiell Bestehenden. Zu beachten sind auch die Stimmen und Laute der Menschen und Tiere, der Insekten, Vögel und Fische sowie jeglichem anderem Wassergetier. Alle Geräusche zusammen bilden die eigentliche ‹Sinfonie des Planeten›, wie wir es nennen. Und wie dies im rein materiellen Bereich geschieht, trifft dies auch zu auf jegliche immaterielle Sphäre im gesamten Universum, die auch je ihre eigene Sinfonie erzeugt, wie auch die auf der Erde wallenden oder im Weltenraum existierenden Nebel und alle sonstigen Gebilde, die in ihrer Zahl anzuführen absolut unmöglich sind, weil alles derart unermesslich ist, dass es weder durch rein menschlich-verstandesmässige noch durch technische Möglichkeiten irgendwelcher Art erfasst werden könnte.
Quelle: http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_223

Herrenreiter und Lockvögel

Freitags-Kommentar vom 1. Dezember 2017, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›

Kohäsionsmilliarden als Erpressungs-Instrument

Ungarn und Polen haben Osteuropa zur ‹migrationsfreien Zone› erklärt. In Absprache mit Brüssel will die Schweiz – die Politik Ungarns und Polens durchkreuzend – mit der soeben gesprochenen Kohäsionsmilliarde diese beiden osteuropäischen Länder mit Auffanglagern für von Brüssel zugeteilte Flüchtlinge und illegale Einwanderer beglücken.

Gehilfenschaft für Brüssels Bürokratie zwecks Zerstörung des Selbstbestimmungsrechts zweier Völker – unglaublich, wozu sich Bundesbern mit seiner Brüssel-Hörigkeit verführen lässt.
Es war Viktor Orban, der Präsident Ungarns, der Polen und Ungarn kürzlich zur ‹migrationsfreien Zone› in Europa erklärt hat – offensichtlich nach Absprache mit der polnischen Regierung.
Orbans Erklärung wurde vom hörbar zähneknirschenden Brüssel als offene Provokation aufgenommen. Und – mit den Brüssel hörigen Medien im Rücken – flugs in die Nähe rassistischen Handelns gerückt.
Dass der ungarische Staatschef mit seiner Ankündigung – wie bereits schon mit der rigorosen Schliessung der sogenannten Balkanroute für die illegale Masseneinwanderung nach Westeuropa – durch und durch schengenkonform, also vollumfänglich nach den von der EU selbst einvernehmlich beschlossenen Grundsätzen handelt, darüber schweigt sich Brüssel zornentbrannt aus.

Absage an die ‹Willkommenskultur›

Nachdem Angela Merkel im Sommer 2015 – ganz und gar schengenwidrig – die ‹Willkommenskultur› einseitig und willkürlich ausgerufen und damit alle Tore für weit über eine Million in keiner Weise kontrollierter angeblicher Asylanten aufgestossen hat, gelten EU-Grundsätze zum Schutz der EU-Aussengrenze offensichtlich nicht mehr. Brüssel stellt sich vielmehr ganz in den Dienst Berlins, das zumindest einen bedeutenden Teil des von der deutschen Bundeskanzlerin ganz allein angerichteten Schadens auf andere EU-Länder, vor allem auch auf Ungarn und Polen abzuwälzen trachtet. Die von Brüssel als ungebührliche Anmassung empfundene Deklarierung der osteuropäischen Länder als ‹migrationsfreie Zone› steht – obwohl schengenkonform – in diametralem Widerspruch zur von Brüssel und Berlin angestrebten Politik der Verteilung aller ‹Flüchtlinge› auf alle Länder Europas. Wie konkret gegen Polen und Ungarn vorzugehen sei – dazu erwies sich Brüssel freilich als ratlos.

Sommaruga eilt zu Hilfe

Mit der zündenden Idee eilte dem vorerst in ohnmächtigem Zorn verharrenden Brüssel die Schweizer Flüchtlings-Verantwortliche, Bundesrätin Simonetta Sommaruga zu Hilfe. Sie war schliesslich dabei, als der Schweizer Bundesrat im Eilverfahren eine weitere Kohäsionsmilliarde (1 300 000 000 Schweizer Franken) an Brüssel bewilligte – auf dass der EU-Kommissionspräsident im November 2017 doch noch die Schweiz mit seinem Besuch beehren würde.
Dieser, Jean-Claude Juncker, wollte zu diesem herbstlichen Zeitpunkt in Bern eigentlich den die Schweiz dem EU-Apparat unterwerfenden Rahmenvertrag aus den Händen der Schweizer Bundesräte huldvoll entgegennehmen. Doch dieser Vertrag ist – da allzu viele Schweizerinnen und Schweizer keinerlei Lust auf Zwangsverheiratung mit der EU verspüren – (noch) nicht unterschriftsreif. Auf dass Bundespräsidentin Doris Leuthard zur Krönung ihres Präsidialjahres trotzdem den Juncker-Kuss auf ihrer Wange verspüren dürfe, zauberte man zu Bern flugs eine erneute Kohäsionsmilliarde aus dem Hut.

Wohin mit der Milliarde?

Nur: Kohäsionszahlungen sind ursprünglich etikettiert worden als Entwicklungshilfeleistungen an die ziemlich verarmt aus dem Nachlass der anfangs der Neunzigerjahre pleite gegangenen Sowjetunion zur EU gestossenen ehemaligen Satelliten Moskaus. Diese Länder verstanden ihre neu gewonnene Freiheit freilich mehr und mehr zielbewusst zu nutzen. Sie förderten die Leistungsträger durch grosszügige Rahmenbedingungen, liessen verkrustete Bürokratie verschwinden und wussten auf diese Weise der Armut, in der sie die Sowjetunion zurückgelassen hatte, von Jahr zu Jahr sichtbarer zu entwachsen.
Heute erzielen Polen und Estland innerhalb der Europäischen Union die höchsten Wachstumsraten. Auch Ungarn floriert. Auf Entwicklungshilfe sind diese Länder nicht mehr angewiesen. Sie wissen ihre Gegenwart und ihre Zukunft selbstbewusst und wirtschaftlich ertragreich selbst zu gestalten.

Zum Schaden oder zum Nutzen Osteuropas?

So bestand für die Schweizer Kohäsionsmilliarde, als diese überstürzt beschlossen wurde, eigentlich gar kein Verwendungszweck. Doch keine Bange: Echte Linke wissen mit Geld, das sie den Steuerzahlern abnehmen, immer etwas anzufangen – wenn nichts Sinnvolles dann eben Unsinniges.
So geschah es mit der Schweizer Kohäsionsmilliarde: Simonetta Sommaruga, Chefin des hiesigen Flüchtlingswesens, schlug dem Bundesrat vor, mehrere hundert Millionen aus dieser Schweizer Kohäsionsmilliarde zu nutzen für den Bau von ‹Flüchtlings›-Aufnahmelagern in Polen und Ungarn. Damit würden die Schweizer Steuergelder im Dienste Brüssels eingesetzt als Lockvogel, auf dass Polen und Ungarn die Zertrümmerung der bereits ausgerufenen ‹migrationsfreien Zone› in Osteuropa eher zu schlucken bereit seien. Eine Bundesrats-Mehrheit

zeigte sich Arm in Arm mit Brüssel begeistert von Sommarugas linker Idee – zumal damit auch ein währschafter Beitrag zur Liquidierung der Brüssel ohnehin störenden Schweizer Neutralität geleistet wurde.

Theo Waigels Drohfinger

Einen bezeichnenden vorläufigen Schlusspunkt zum Komplott gegen die am Schengen-Abkommen festhaltenden Länder Ungarn und Polen setzte in Herrenreiter-Manier der frühere deutsche Finanzminister Theo Waigel – in der EU auch ‹Mister Euro› genannt. Er hatte am vergangenen 21. November einen Auftritt im liechtensteinischen Schaan vor der gesamten Wirtschaftselite des Fürstentums. Er verteidigte dort die EU gegen den britischen Brexit-Pionier Nigel Farage. Unter anderem mit dem Argument, welch ärmlichem Dasein die osteuropäischen EU-Neumitglieder ausgeliefert wären, hätte ihnen Brüssel nicht mit Abermilliarden aus dem Kohäsionsfonds unter die Arme gegriffen. Auf die Frage des Moderators, wie Waigel denn mit der Weigerung dieser Osteuropäer umgehe, ihren Anteil an der stattfindenden Masseneinwanderung auf sich zu nehmen, reagierte Waigel unerbittlich: Sollten Länder wie Ungarn und Polen an dieser ‹migrationsfreien Zone› in Osteuropa festhalten, würden sie durch Deutschland mittels spürbarer Streichung von Kohäsionszahlungen schon zur Raison gebracht werden!
Wenn einseitig und schengenwidrig Willkommenskultur ausgerufen wird, können sich Entwicklungshilfeleistungen offensichtlich urplötzlich in Disziplinierungspeitschen verwandeln.
Was sich um so leichter bewerkstelligen lässt, wenn Schweizer Bundesräte mit ihrer Kohäsionsmilliarde mitziehen und den Osteuropäern anstelle von Entwicklungshilfe Auffanglager für illegale Einwanderer bescheren.
Man darf gespannt zuschauen, was aus dem von Brüssel mit Hilfe Berns ausgeheckten Komplott gegen die an ihrer ‹migrationsfreien Zone› festhaltenden EU-Osteuropäer resultiert.
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/herrenreiter_und_lockvoegel-3229

‹Atombombe›: EU-Kommission für Anwendung von Artikel 7 gegen Polen

20.12.2017 • 13:04 Uhr; https://de.rt.com/1c7m

Brüssel hat beschlossen, ein Verfahren nach Artikel 7 des EU-Vertrages gegen Polen zu beantragen. Dies bestätigte ein Kommissionssprecher am Mittwoch. Kern des Streits zwischen Brüssel und Warschau ist eine polnische Justizreform. Jetzt drohen dem Land EU-Sanktionen.
Artikel 7 des EU-Vertrages ist für den Fall bestimmt, dass ein EU-Staat gegen grundlegende demokratische und rechtsstaatliche Werte verstösst. Nun müssen vier Fünftel der EU-Mitglieder sowie das EU-Parlament dem Kommissionsvorschlag zustimmen. Dies gilt als gesichert. Das Verfahren wird auch als ‹Atombombe› bezeichnet, da es eine äussert kontroverse Entscheidung wäre und als letztes Mittel der EU im Umgang mit ihren Mitgliedstaaten angesehen wird.
Die Anwendung von EU-Sanktionen gegen Polen dürfte sich allerdings schwieriger gestalten. Dafür müssten nämlich erst alle weiteren EU-Staaten einstimmig eine ‹schwerwiegende und anhaltende Verletzung› der EU-Werte feststellen. Doch der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat bereits angekündigt, Polen zur Seite stehen zu wollen und eine solche Entscheidung zu blockieren.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/62482-eu-wendet-artikel-7-gegen/

Umweltökonom:
Ausmass des Protestes gegen Windkraft wird vor Öffentlichkeit verschleiert

Tagesspiegel Background; Mo, 18 Sep 2017 00:00 UTC

© ZB

Der Magdeburger Umweltökonom Joachim Weimann hält die Protestbewegung gegen Windenergie für politisch unterschätzt und die Gefahren der Windkraft in der Öffentlichkeit unzureichend wahrgenommen, schreibt er in seinem Standpunkt.

Wann war die hohe Zeit der Bürgerinitiativen in Deutschland? Damals als es gegen die Atomkraft und die Endlager ging? Oder als es galt, die Startbahn West am Frankfurter Flughafen zu verhindern? Natürlich, wer kennt sie nicht, die berühmten Bürgerproteste in Wackersdorf und im Wendland. Oder die Proteste gegen Stuttgart 21. Legendär!

Dabei ist alles das gar nichts, verglichen mit dem, was ganz aktuell in Deutschland in Sachen Bürgerprotest los ist. Es sind jetzt 1005 registriere Bürgerinitiativen, die sich gegen die Errichtung von Windkraftanlagen richten und in Kürze werden zehn Prozent aller Gemeinden in Deutschland eine solche Bürgerinitiative haben. **Das ist Bürgerprotest in einer Breite, wie sie so in Deutschland nur ganz selten vorkommt.**

Merkt der in der Stadt lebende Zeitungsleser und Fernsehzuschauer etwas davon? Wohl kaum, denn berichtet wird über den Kampf der Bürger gegen die Windkraft nur sehr selten. Und die Argumente, deren sich die Gegner der Windkraft bedienen, sind weder in Talkshows zu hören, noch in den meisten Zeitungen zu lesen. **Nein, der Protest gegen den Ausbau der Windkraft wird nicht seiner Bedeutung entsprechend in den Medien gewürdigt.** Von der Politik ganz zu schweigen, was die Frage aufwirft, ob sich die Medien nicht interessieren, weil es der Politik egal ist, oder es der Politik egal ist, weil die Medien darüber nicht berichten.

Die Anti-Atom-Bewegung bekam mehr Aufmerksamkeit

Warum bekam die Anti-Atomkraft-Bewegung so viel Aufmerksamkeit und die Anti-Windkraft-Initiativen so wenig? Die Antwort ist einfach: Erstere kämpften gegen die ‹böse› Atomkraft und letztere kämpfen gegen die ‹gute› Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Nehmen wir der Einfachheit halber an, die Atomkraft sei wirklich böse. Wie gut ist dann die Windkraft? Das gängige Argument geht so: Nur die Erneuerbaren retten uns vor dem Klimawandel, deshalb sind sie alterativlos. Diejenigen, die sich dagegen wehren, sind im Prinzip auch für die Erneuerbaren, aber ‹not in my backyard›. Aber Opfer müssen nun einmal gebracht werden und irgendwen trifft es dann halt.

Dieses Argument ist merkwürdig, und es ist falsch. **Merkwürdig ist daran, dass man den Menschen vorwirft, dass sie sich dagegen wehren, dass sie als lokal Betroffene Schäden an ihrer Gesundheit, den Verlust einer landschaftlich intakten Heimat und massive Vermögensverluste hinnehmen sollen.** Die Bürgerproteste gegen Atommülllager fanden ebenfalls vor Ort statt und die Besorgnisse waren ganz ähnlich. **Nimmt man das Eine ernst, muss man auch das Andere als legitim ansehen.**

Dazu kommt, dass es einen bedeutsamen Unterschied zwischen Atomkraft und Windkraft gibt. Die Gefahren der Atomkraft treten dann auf, wenn schwerwiegende Störungen auftreten. Das ist – zum Glück – bis heute noch nicht vorgekommen (Anm. FIGU: Das ist eine absolut unhaltbare Behauptung; siehe Tschernobyl und Fukushima. Konsequenz: Alles ist besser als Atomkraft!). Die Gefahren der Windkraft treffen die Anwohner beim normalen Betrieb der Anlagen. Damit es zu gesundheitlichen Schäden kommt, muss eine Windkraftanlage nicht zu Bruch gehen. Es reicht, dass sie ihre ganz normale Arbeit verrichtet. Denn Windkraft ist unweigerlich mit massiven externen Effekten verbunden. **Ein Begriff, der im Zusammenhang mit der Atomkraft sehr häufig bemüht wird, im Zusammenhang mit Erneuerbaren aber tabu zu sein scheint.**

Die externen Kosten der Windkraft

Um das Ausmass der externen Effekte abschätzen zu können, muss man sich zunächst klarmachen, in welchem Umfang der Ausbau der Windkraft vonstatten gehen soll, wenn es nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung geht. Gegenwärtig haben wir in Deutschland circa 28 000 Windkraftanlagen installiert. Die produzierten 2016 laut Umweltbundesamt 2,2 Prozent unseres Primärenergieeinsatzes. Das ist nicht viel. Dazu kommt, dass Windstrom nur dann Sinn ergibt, wenn er gespeichert wird. Das aber führt dazu, dass der Wirkungsgrad einer Windkraftanlage erschreckend gering ist. Deshalb müsste ein hohes Vielfaches der bisher installierten Leistung dazu kommen, um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen.

Der Kostendruck, der seit dem EEG 2017 ausgeübt wird, hat zur Folge, dass nur noch Anlagen rentabel betrieben werden können, die mindestens 160 Meter Narbenhöhe und 100 Meter Rotordurchmesser aufweisen. Der angestrebte Zubau an Windkraft wird deshalb in Zukunft nur noch Anlagen errichten, die höher als 200 Meter sind – Untergrenze. Da es sehr viele Windkraftanlagen sein sollen, wird kein Standort vor ihnen sicher sein. In Deutschland werden flächendeckend grosse Windparks mit riesigen Anlagen in enger Nachbarschaft zu Wohngebieten entstehen, wenn der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung umgesetzt wird.

Landschaftszerstörung und Vermögensverlust

Die damit einhergehenden externen Effekte sind massiv. Da ist zunächst die Landschaftszerstörung. Überall dort, wo bereits Natur- und Kulturlandschaften durch Windkraft stark angegriffen wurden, sind die Proteste dagegen am stärksten. **Die Menschen empfinden die Eingriffe in die Landschaft als Zerstörung ihrer Heimat.** Das geht unmittelbar mit hohen Vermögensverlusten einher. Die sind schwer zu verifizieren, denn Häuserpreise kann man nur beobachten, wenn Häuser veräussert werden. Werden Häuser durch Windkraftanlagen unverkäuflich oder liessen sie sich nur noch zu Preisen verkaufen, die für die Besitzer nicht ausreichen, um sich woanders eine neue Existenz zu errichten, kommt es nicht zum Verkauf und der Preisverfall wird nicht sichtbar. **Das ändert nichts an der Enteignung, die die Menschen durch Windkraft erfahren.**

Gesundheitliche Folgen der Windkraft?

Und schliesslich sind die gesundheitlichen Einschränkungen externe Effekte, die durch Schallemissionen, Schattenschlag und vor allem durch Infraschall entstehen. Infraschall entsteht, wenn der Rotor einer Windkraftanlage an dem Sockel vorbeistreicht, auf dem die Anlage steht. Dabei entsteht eine niederfrequente Schallwelle, die sich sehr weit ausbreitet und die nicht hörbar ist. Es gibt Hinweise darauf, dass Infraschall bei etwa 30 Prozent der Bevölkerung erhebliche gesundheitliche Folgen haben kann. Genau weiss man es nicht, denn das Phänomen ist noch nicht gut erforscht.

Die Politik sieht keinen Anlass, daran etwas zu ändern. Vielmehr wird die magere Studienlage dazu benutzt, um zu behaupten, dass es keinen verlässlichen Nachweis dafür gäbe, dass Infraschall gesundheitliche Beschwerden verursache. **Wie auch! Wenn man nicht forscht, kann man auch keine negativen Ergebnisse bekommen! Sich diesem Problem nicht zu widmen ist ein Skandal, der nur deshalb geschehen kann, weil es bei diesem Thema keine kritische Öffentlichkeit gibt.** Man stelle sich vor, ein Politiker würde die Gefahren der Atomkraft mit der Bemerkung herunterspielen, man könne Strahlung ja weder sehen noch riechen und ausserdem gäbe es ja bisher auch noch keine Strahlenopfer in Deutschland. Der Aufschrei wäre gewaltig. **Im Hinblick auf die gesundheitlichen Risiken der Windkraft wird auf genau diesem Niveau argumentiert – nur der Aufschrei bleibt leider aus.**

Gegen Klimawandel hilft nur der Emissionshandel

Aber es bleibt ja noch der Hinweis, dass die Windkraft schliesslich den Klimawandel bekämpfen hilft und deshalb ‹gut› ist. Leider stimmt auch dieses Argument nicht. Das einzige Instrument, das in Europa tatsächlich zu massiven Rückgängen der CO_2-Emissionen geführt hat, ist der Europäische Emissionshandel. Mit ihm reguliert die EU sehr erfolgreich den europäischen Energiesektor. Das hat ganz nebenbei allerdings den Effekt, dass nationale Klimapolitik in diesem Sektor nichts an den CO_2-Emissionen ändern kann, weil deren Umfang ausschliesslich durch den CAP, die Obergrenze für die Gesamtemissionen, fixiert wird, der im Rahmen des Emissionshandels festgelegt wurde und der jedes Jahr planmässig reduziert wird. Alles, was wir durch Wind- und Sonnenenergie in Deutschland mehr und früher einsparen, wird in anderen Ländern der EU später und weniger eingespart. Windkraft verursacht externe Effekte und hohe Stromkosten, aber sie reduziert den CO_2-Ausstoss in Europa nicht. Im Hinblick auf den Klimawandel wäre eine Stärkung und Erweiterung des Emissionshandels die deutlich bessere und rationalere Strategie.

Den Menschen, die sich in den Bürgerinitiativen engagieren, werden solche Zusammenhänge häufig bewusst, weil die persönliche Betroffenheit sie dazu bringt, sich mit den Dingen intensiv zu befassen. Diejenigen, die nicht direkt betroffen sind – weil sie beispielsweise in grossen Städten wohnen – haben nicht die Anreize, das zu tun, und eigentlich sollten sie es auch nicht tun müssen. Denn dafür gibt es ja die Medien, die Dinge recherchieren, analysieren und dann ausgewogen und fair darüber berichten.

***Joachim Weimann** ist Professor für Wirtschaftspolitik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.*

Quelle: https://de.sott.net/article/31955-Umweltokonom-AusmaSs-des-Protests-gegen-Windkraft-wird-vor-Offentlichkeit-verschleiert

Malmö: Das ‹Chicago von Schweden›

MS; jouwatch; Do, 07 Dez 2017 11:25 UTC

Der Stockholmer Vorort Rinkeby ist ‹eine Kriegszone›, das erklärte jetzt die leitende schwedische Staatsanwältin Lisa Tamm. Lisa Tamm, die mit Beginn des kommenden Jahres für die organisierte Kriminalität zuständig sein wird, gab bekannt, dass sie sich **an kriegserschütterten Gebieten wie Kolumbien und El Salvador orientieren**

werde, um neue Methoden der Verbrechensbekämpfung in den schwedischen No-Go-Zonen einzuführen und so der ausufernden Gewalt wieder Herr werden zu können.
«Rinkeby ist wie ein Kriegsgebiet. Wenn die Polizei dort arbeitet, tut sie das, wie die bewaffnete Armee es tun würde», so Tamm. «Ich habe mir die Frage gestellt, wie haben sie es in Kolumbien geschafft, die FARC-Guerilla zu besiegen und in El Salvador, den Krieg zu beenden. Oder in allen anderen Teilen der Welt, in denen sie so grosse Probleme über viele, viele Jahre hatten. Gibt es da irgendeine Lösung? Man muss über den Tellerrand hinausschauen», weiss die Staatsanwältin.
Nur mehr Polizeipräsenz werde nicht ausreichen, sie will auch auf mehr Sozialarbeiter und mehr staatliche Unterstützung setzen. Die neuen Ankündigungen kommen, nachdem Mitglieder der Moderaten Partei den Einsatz der Armee gefordert hatten, damit die Polizei ihrer Arbeit nachgehen kann, ohne Attacken befürchten zu müssen.
Der Vorort Rinkeby in Stockholm gilt zusammen mit den Bezirken Husby und Tensta und bestimmten Bereichen Malmös zu den schlimmsten No-Go-Zonen in Schweden. Dort ist inzwischen der Gebrauch von Schusswaffen und Handgranaten alltäglich (jouwatch berichtete). Hauptsächlich leben Migranten in allen No-Go-Zonen. Es herrschen Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Armut und Gewalt.
Quelle: https://de.sott.net/article/31942-Malmo-Das-Chicago-von-Schweden

Polsprung: Erdkrustenverschiebung – Der Nordpol wird allmählich zum Südpol

aikos2309; Pravda-TV; Fr, 08 Dez 2017 18:57 UTC

Stand die ‹kambrische Explosion› in Zusammenhang mit einer Polwanderung?

Unser Titel ist identisch mit dem eines Buches, das von C.P. Hapgood im Jahr 1958 veröffentlicht wurde. Er schrieb auch ‹The Path of the Pole› (1970). Mehrere andere Autoren haben ebenfalls vorgeschlagen, **dass plötzliche Rutsche der Erdkruste in der Vergangenheit zu wilden Klimaschwankungen mit verheerenden biologischen Folgen führten – insbesondere zu all den schnellgefrorenen Mammuts in Sibirien.**
Diese Polverschiebungs-Szenarien, die von Denkern stammen, die sich weit ausserhalb des wissenschaftlichen Mainstreams bewegen, wurden in einer ‹neuen› und gut publizierten Polsprung-Theorie, die in ‹Science› erschien, ignoriert. Die ‹neue› Theorie bezieht sich auf einen 534 Millionen Jahre alten Krustenrutsch, während Hapgood von einer Katastrophe in den letzten 10 000 Jahren sprach. Trotzdem wäre es schön gewesen, die frühere Arbeit von Hapgood gewürdigt zu sehen.
Vier Merkmale dieses ‹neuen› Vorschlags machen ihn den heutigen Geologen und Geophysikern angenehmer als den von Hapgood:

1. Zwei der ‹neuen› Autoren, J. Kirschvink und D.A. Evans, sind am renommierten California Institute of Technology tätig, während Hapgood Professor für Geschichte ohne Doktorgrad am Keene State College war. Status ist beim Theoretisieren eben wichtig.
2. Kirschvink et al. schlagen einen wissenschaftlich akzeptablen Mechanismus für das Einsetzen eines schnellen Krustenrutsches vor. Sie stellen sich einen riesigen Brocken des Meeresbodens vor, der plötzlich einstürzte und dadurch die Massenverteilung des Planeten veränderte. Dieses Ungleichgewicht veranlasste die Kontinente, sich rapide zu verschieben, um die ruhig verlaufende Rotation der Erde um ihre Drehachse wiederherzustellen.
   In einem Zeitraum von 15 Millionen Jahren, so meinen sie, seien die Kontinente um 90° verrutscht. Ein Teil des heutigen Nordamerikas bewegte sich vom Südpol in die Nähe des Äquators. Beweise für diese enorme Verschiebung zeigen Messungen des in Felsen ‹eingefrorenen› Erdmagnetfelds. Mit anderen Worten verwendeten Kirschvink et al. Methoden des Paläomagnetismus.

3. Dieser ‹neue› Krustenrutsch ist lediglich eine beschleunigte Kontinentalverschiebung (ein vorherrschendes und etabliertes Paradigma) und nicht die radikalere Vorstellung, dass die gesamte äussere Krustenschicht wie eine eingefettete Zwiebelhaut über den Erdmantel gleitet.
   Auch ist das vorgeschlagene Verfahren alles andere als ein Kippen der Pole, bei dem der gesamte Planet um 180° kippt wie ein Tippe-Top – ein dynamisch unmögliches Ereignis (Anomalie: Delle im Magnetfeld bereits in der Eiszeit).
4. Das vorgeschlagene Abbrechen dieses (Fragments des) Meeresbodens ereignete sich vor 534 Millionen Jahren, was ungefähr mit der kambrischen Explosion neuer Lebensformen (neue Phyla) übereinstimmt. Die aus ihm resultierenden grossen Klimaveränderungen und Verwüstungen der Umwelt könnten der schnellen Entwicklung des Lebens förderlich gewesen sein.

Obwohl heutige Wissenschaftler solch eine Verbindung von Katastrophismus und schneller Artenbildung favorisieren, räumte J. Valentine, ein Paläontologe an der University of California, Berkley, ein: «… es bietet keinen spezifischen Mechanismus, durch den Tiere plötzlich neue ‹Körperbaupläne› entwickelten. Allerdings haben Wissenschaftler lange nach einem – nach irgendeinem – Ereignis gesucht, das die rätselhafte kambrische Explosion erklären könnte.»

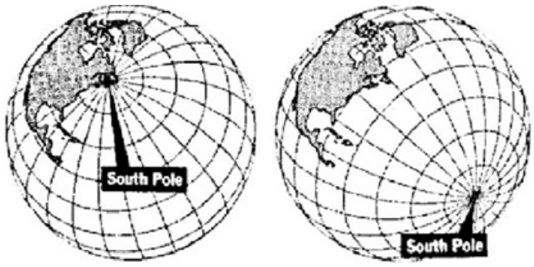

Eine bildliche Darstellung der geographischen Situation vor (links) und nach (rechts) der von J. Kirschvink et al. postulierten Polverlagerung um 90°, die vor ca. 534 Millionen Jahren begonnen haben soll, anhand der Lage des irdischen Südpols

Die Rätsel, welche die Mammutkadaver – frisch, als ob sie gestern noch gelebt hätten – der Wissenschaft aufgaben und aufgeben, sind unlösbar geblieben. Klar ist, dass diese Tiere, die während des Quartärs lebten und im Quintär restlos ausgestorben sind, durch die epochale Katastrophe vernichtet wurden.
In diese fernen Gebiete sind aber nur jene Ausläufer der Atlantikkatastrophe gedrungen, die mit dem Sintflutregen vernichtende Überflutungen heranbrachten. Die Mammute sind entweder durch die vorangegangene Stickgaswelle erstickt, oder durch die Wasserfluten ersäuft worden. Bis heute ist unklar, wieso sie als eisfliehende Pflanzenfresser mitten in einem Eisland begraben sind.
Wenn ein Stück Meeresboden einmal wegbricht, könnte das Gleiche doch auch zweimal geschehen sein – sagen wir vor ein paar tausend Jahren. Aber warum sollten grosse Teile des Meeresbodens so plötzlich absinken? Keine Quelle in der Literatur berührt dies!
K. Wise hat darauf hingewiesen, dass die kambrische Explosion tatsächlich nicht den grössten Zuwachs an biologischer Innovation aufwies. Die noch frühere ‹archaische Explosion› erzeugte 17 neue Stämme von Bakterien, die eine ausserordentliche Bandbreite verschiedener Metabolismen einsetzten.
Obwohl aus der kambrischen Explosion etwa 38 neue Stämme hervorgingen, nutzten diese alle nur eine (einzige) Art des Stoffwechsels. Was hat die innovativere ‹archaische Explosion› ausgelöst?

Änderungen der irdischen Rotationsachse nach Asteroiden- oder Kometen-Impakten

Es gibt Beweise dafür, dass die Pole ihre Position in der jüngsten Vergangenheit sehr schnell geändert haben – innerhalb weniger Tage. Diese Möglichkeit wurde jedoch bisher von der offiziellen Wissenschaft nicht beachtet, da man annimmt, ein solches Phänomen sei physikalisch unmöglich: Es ist kein Mechanismus bekannt und keine Energie, die in der Lage wäre, es hervorzurufen. Indes wurde die Hypothese, dass sich die Neigung der Erdachse in Bezug auf die Ekliptik und die Position der Pole ändern könne, seit dem letzten Jahrhundert in Betracht gezogen.
Einige der grössten Wissenschaftler jener Zeit, darunter J.C. Maxwell und Sir George Darwin, betrachteten dieses Problem, entschieden aber, dass die stabilisierende Wirkung der äquatorialen Ausbuchtung so gross sei, dass keine denkbare Kraft innerhalb der Erde zu einer Verlagerung der Achse führen könne, allenfalls die Kollision mit einem anderen Planeten. Sie berücksichtigten jedoch nicht die Instabilitäts-Phänomene, die bei einem der Erde vergleichbaren Gyroskop auftreten können, das aus einer durch Zentrifugalkräfte leicht verformbaren,

durch frei bewegliche Flüssigkeiten bedeckten Kunststoffschale auftreten können – (wobei die Erde) der einzige Körper dieser Art im Sonnensystem ist.
Unsere Arbeit zeigt, dass der Einfluss extraterrestrischer Objekte, die so klein wie ein Asteroid der Apollo-Klasse sind, einen Prozess ‹triggern› könnte, der innerhalb von Tagen eine ‹Umformung› der äquatorialen Ausbuchtung um eine andere Achse auslöst, und mit der Veränderung der (axialen) Neigung auch eine Verschiebung der Pole bewirkt. Um einen solchen Prozess auszulösen, muss der Spitzenwert des durch den Aufprall entwickelten Drehmoments einen ‹Schwellenwert› übersteigen, der dem von der äquatorialen Ausbuchtung entwickelten Stabilisierungs-Drehmoment entspricht.
Eine grobe Berechnung zeigt, dass dieser Schwellenwert während des Aufpralls eines Körpers erreicht werden kann, der viel kleiner ist als ein Asteroid von einem Kilometer Grösse.
Eine Verschiebung der Pole würde weltweit zerstörerische Phänomene hervorrufen, wie z.B.: Erdbeben und vulkanische Aktivität in allen Gebieten, die von Krustenanpassungen betroffen sind; heftige Winde und sintflutartige Regenfälle mit beispiellosen Überschwemmungen auf der ganzen Welt; grosse Schwankungen des Meeresspiegels mit anschliessender vorübergehender Versenkung grosser Teile der Kontinente; Störung des Magnetfeldes. Darüber hinaus würde es **dauerhafte Klimaveränderungen** geben, die einerseits auf die Verschiebung der Pole zurückzuführen wären (und somit auf eine Änderung der geographischen Breite vieler Regionen, auf die Abweichung ozeanischer und atmosphärischer Strömungen usw.), andererseits auf die Veränderung der (axialen) Neigung mit nachfolgender Änderung des Jahreszeiten-Musters.
Eine Verschiebung der Pole am Ende des Pleistozän mit all ihren zerstörerischen Phänomenen könnte die vor diesem Zeitpunkt und danach beobachtete klimatische Situation sowie die alten Überlieferungen hinsichtlich einer weltweiten Katastrophe kohärent erklären.

Der Nordpol wird allmählich zum Südpol

Der nächste Polwechsel könnte kurz bevorstehen – und die Welt ins Chaos stürzen. Die ESA veröffentlichte auf ihrer Webseite die Forschungsergebnisse der University of Leeds aus dem Jahr 2016. Mithilfe der drei ‹Swarm›-Satelliten der ESA, die das elektromagnetische Feld der Erde messen, machten Wissenschaftler der britischen Universität jetzt eine unglaubliche Entdeckung (‹Polumkehr› im Gange: Der Nordpol wird allmählich zum Südpol): 3000 Kilometer unter dem Nordpol befindet sich ein 420 Kilometer breiter, kreisförmiger Eisenstrom. Dieser dreht sich mit bis zu 40 Kilometern im Jahr – viel schneller als alle anderen Eisenströme der Erde.
Diese Entdeckung könnte auf eine signifikante Veränderung im elektromagnetischen Feld der Erde hinweisen – und den Forschern dabei helfen, den nächsten Polsprung vorherzusagen. Dieser hätte katastrophale Folgen: Unsere Kommunikations- und Stromnetze würden zusammenbrechen, ebenso wie die Satellitensysteme. Da das Magnetfeld der Erde uns auch vor schädlichen Sonnenwinden schützt, wären wir im Flugzeug deutlich höherer Strahlung ausgesetzt, wäre dieser Schutz nicht mehr vorhanden.

Literatur:
– *Welten im Zusammenstoss*
– *Die Erde im Umbruch: Katastrophen form(t)en diese Welt. Beweise aus historischer Zeit*
– *Supervulkan*
– *Erde im Aufruhr*
Quellen: PublicDomain/derwesten.de/atlantisforschung.de am 06.12.2017
Quelle: https://de.sott.net/article/31949-Polsprung-Erdkrustenverschiebung-Der-Nordpol-wird-allmahlich-zum-Sudpol

Der Mann, der es besser machen wollte …

Foto zum 80. Geburtstag von M. S. Gorbatschow, dem ersten und letzten Präsidenten der UdSSR.
(geb. am 2. März 1931) Bildquelle: http://www.pseudology.org/democracy/Images/gorbachev_ms.JPG

Bildquelle: https24smi.orgcelebrity1785-mikhail-gorbachev.html

Michail Gorbatschow war der letzte Generalsekretär des ZKs (Zentralkomitees) der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion) und erster Präsident der UdSSR. Dies ist der Schlüssel zu seinem politischen Schicksal, und gleichzeitig kann dadurch verstanden werden, welche Ära durch ihn verkörpert wurde.
Michail Gorbatschow wurde am 2. März 1931 im Nordkaukasus in der Ortschaft Privolnoy der Stadt Krasnogvardeisky in der Region Stawropol in einer Bauernfamilie geboren. Seine Karriere begann im Alter von 15 Jahren – er arbeitete als Arbeiter und Mechaniker in der Maschinen- und Traktorenstation.
In den Kriegsjahren wurde Michail Zeuge, wie seine beiden Grossväter väterlicher- und mütterlicherseits im Kerker eingesperrt und von stalinistischen Schergen als Feinde des Volkes gefoltert wurden.
Mit 17 Jahren wurde er zusammen mit seinem Vater durch den Staat für den Einsatz während der Ernte im Jahr 1948 ausgezeichnet. Für den Einsatz an der Ernte wurde eine Belohnung in Aussicht gestellt. Wer 10 000 Doppelzentner Getreide gedroschen hatte, erhielt den Stern eines Helden der Sozialistischen Arbeit. Michail hatte zusammen mit seinem Vater in diesem Sommer 8888 Doppelzentner gedroschen. Sein Vater erhielt dafür den Lenin-Orden, er den Orden des Roten Banners der Arbeit.
Als der Krieg begann, war Mischa (Michail) 8 Jahre alt. Sein Vater musste in den Krieg ziehen und hatte vier lange Jahre an der Front verbracht. Die Kriegszeiten waren sehr beschwerlich und von Nöten und Hunger geprägt. Er wäre verhungert, wenn seine Mutter nicht für zwei Wochen in die Region Krasnodar gefahren wäre und den letzten Anzug und neue Stiefel ihres Mannes verkauft hätte, wofür sie 48 kg Mais erhielt. Weil aber nur 16 kg pro Kopf erlaubt waren, musste sie einen Drittel des Kaufes im Feld verstecken, damit sie den Winter überleben konnten.
1952 wurde Gorbatschow während seines Jurastudiums an der Moskauer Staatlichen Lomonosov Universität in die Kommunistische Partei aufgenommen. 1955 schloss er die Juristische Fakultät an der Moskauer Staatlichen Universität ab. Im gleichen Jahr kam er in den Komsomol (kommunistischer Jugendverband der KPdSU) und engagierte sich dann in der Parteiarbeit. Im September 1966 wurde er Erster Sekretär des Parteikomitees der Stadt Stavropol und promovierte ein Jahr später am Stavropol Landwirtschaftsinstitut mit einem Abschluss in den akademischen Berufen Agronom und Ökonom. Im August 1968 stieg er zum zweiten Sekretär im Gebietskomitee der Partei für die Region Stavropol auf, und schliesslich wurde er im April 1970 Erster Sekretär, also Chef des Gebietes Stavropol.
Gorbatschow wurde zum Delegierten der XXII. (1961), XXIV. (1971) und aller nachfolgenden (1976, 1981, 1986, 1990) Parteitage in das höchste Gremium der Kommunistischen Partei der UdSSR gewählt. 1971 wurde er Mitglied des ZKs der KPdSU. 1978 wurde er zum Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU gewählt und 1979 als Kandidat für die Mitgliedschaft des Politbüros aufgestellt. Das Politbüro verkörperte damals das höchste Machtorgan in der Sowjetunion. Es umfasste 20 bis 24 Mitglieder.
Im Oktober 1980 beförderte das ZK-Plenum Gorbatschow vom Kandidaten zum Mitglied des Politbüros. Im Dezember 1984 sprach er auf einer Sitzung des Zentralkomitees der KPdSU über die ‹Lebendige Kreativität der Menschen›, eine Rede, die nach einigen Medienberichten eine Art ‹Vorspiel› für die Umstrukturierung des Landes war und die Hauptthesen von Gorbatschow enthielt. Am 11. März 1985 wurde Gorbatschow zum Generalsekretär des ZKs der KPdSU gewählt, also zum Chef der UdSSR.
Er erbte ein Land mit einer grossen Reihe von innen- und aussenpolitischen Problemen: Es gab einen ermüdenden Krieg in Afghanistan; die Aufrechterhaltung der militärischen Parität mit den Vereinigten Staaten verschlang jährlich etwa 40% aller Ressourcen des Landes, und die sowjetische Wirtschaft lebte seit mehreren Jahren nur noch vom breiten Verkauf von Rohstoffen. Ein Schlüsselelement für die Bekämpfung der Wirtschaftsstagnation der UdSSR war nach der Meinung von Gorbatschow das Problem der Wirtschaftswachstumsentwicklung.
In den Jahren 1970–1980 war das sowjetische Öl aus dem Ural einer der wichtigsten wirtschaftlichen ‹Ernährer› des Landes. Mit den Ölexporten konnte die Währung in Dollar konvertiert werden; sie brachten wenigen Wohl-

habenden um das Jahr 1978 rund 5,5 Mrd. Dollar. Die Gesamtausfuhren der Sowjetunion betrugen damals um die 13,2 Milliarden Dollar. Die meisten Menschen in der Sowjetunion waren sich nicht einmal bewusst, dass das sowjetische Öl einen eigenen Namen hatte. Das aber wussten alle Händler der Welt und die amerikanischen Politiker, die alles taten, um den Ölpreis zu senken. Tatsache ist, dass im Gegensatz zur arabischen und norwegischen Ölsorte Brent die sowjetischen Ölproduktionskosten sehr hoch waren – etwa 5 $ pro Barrel, so dass die Umsatzrendite des Ural nicht weniger als 10 $ betrug. 1986 fiel der Ölpreis durch die Manipulationen des Marktes unter 10 $ und die Sowjetunion geriet in grosse wirtschaftliche Schwierigkeiten. Am 26. April 1986 ereignete sich zudem die Nuklearkatastrophe in Block 4 des Kernkraftwerks in Tschernobyl, nahe der ukrainischen Stadt Prypjat.
Das andere grosse Problem, dem Gorbatschow den Kampf angesagt hatte, war der hohe Alkoholkonsum der Bevölkerung. 1984 lag das Pro-Kopf-Niveau in der Sowjetunion bei mehr als 14 Liter reinem Alkohol und in manchen Jahren erreichte es sogar 17 Liter.
Der Geheimdienst KGB war sehr stark, und selbst als Präsident hatte Gorbatschow keine Macht über den Dienst, was viel Negatives in die Politik der Perestrojka brachte. So schrieb Gorbatschow in seinem Buch ‹Erinnerungen›, dass er sich keinen Zugang zu den Archiven des KGB verschaffen konnte, während er sein Amt als Generalsekretär der Kommunistischen Partei innehatte. Eine Akteneinsicht wurde ihm nur für kurze Zeit ermöglicht, nachdem er das Gesetz für die Rehabilitierung der Opfer des Stalin-Regimes durchgesetzt hatte. Anfang 1990 forderten die Spitzenvertreter des KGB und des Innenministeriums von ihm mehrmals, dass er die Macht an seine Stellvertreter übergeben solle, was Gorbatschow ablehnte. Dazu muss auch erwähnt werden, dass während der Ära Gorbatschow in den wirtschaftlichen Betrieben, aber auch in anderen Organisationen der UdSSR viel gestohlen wurde, nach dem Motto: «Nicht alles gehört mir, aber alles gehört uns.» Also war die wirtschaftliche Kriminalität im Land sehr hoch und die Qualität der Produkte im zivilen Bereich war niedrig. So mussten z.B. alle Mähdrescher, die für die Landwirtschaft neu gekauft wurden, vor dem Einsatz komplett überprüft und z.B. alle Muttern nachgezogen werden, sonst konnten die Landmaschinen schon in den ersten Tagen ihres Einsatzes den ‹Geist aufgeben›. Ausserdem hatten die einfache Arbeiterin und der einfache Arbeiter keinen grossen Ansporn, die Produktivität zu steigern, weil der Erlös aus den erschaffenen Produkten in der Regel sowieso vom Bürokratie-Apparat eingeheimst wurde. Die Bürokraten verschafften sich in der Sowjetunion derartige Vorteile, dass ihr reales Einkommen in allen materiellen Bereichen dem 10–20-fachen eines gewöhnlichen Arbeiters entsprach.
Quelle: 7 Hauptgründe, die das Ende der Sowjetunion bereiteten. © Russian Seven russian7.ru

1983 sprach Quetzal mit Billy über die Rolle von Michail Gorbatschow hinsichtlich der Weltgeschehnisse:

Quetzal *Das ist von Richtigkeit, doch höre weiter. Der neue Mann Moskaus, Michail Gorbatschow, wird der grosse Reformer sein, nach dessen Willen und Werken sich in der ganze Welt sehr vieles verändern wird, auch wenn ihn und seinen Reformkurs schon bald wieder Niederschläge einholen werden, über die ich dir später noch verschiedene Dinge erklären werde. Zum grossen Teil jedoch hat dir Semjase bereits im Monat Oktober 1980 über die Reformen von Michail Gorbatschow und deren weltweite Folgen berichtet, so sich darüber weitere Erklärungen erübrigen. Auch dass das alles mit eurer Friedensmeditation zusammenhängt, in die wir in unserem Verbund dreieinhalbmilliardenmässig auch eingeschlossen sind, das erklärte sie dir auch bereits damals. Welche negativen Geschehen und welche Gefahren für den guten Kurs Gorbatschows aber durch miese Machenschaften Machtgieriger, Extremer und Radikaler in verschiedenen russischen Ländern wie Aserbeidschan, Litauen, Lettland und Estland usw. in Erscheinung treten und die gesamte Arbeit Gorbatschows gefährden, davon hat sie dir nichts erzählt, ...*
Quelle: 122. Kontakt, 3. Februar 1983, 22.31 Uhr

Im Oktober 1985 machte Michail Gorbatschow im Namen der Sowjetunion den Vorschlag, mit der Abrüstung und der Reduzierung von Streitkräften der Sowjetunion und den USA zu beginnen. Im gleichen Monat schlug er bei der Sitzung des Politbüros eine ‹Lösung für Afghanistan› vor, die die Notwendigkeit des Abzuges der sowjetischen Truppen aus dem Land zum Inhalt hatte (die Entscheidung wurde nicht akzeptiert, und der Abzug der sowjetischen Truppen fand erst im Jahr 1988 statt).
Im Dezember 1986 holte Gorbatschow Andrej Sacharow aus dem politischen Exil und lud ihn nach Moskau ein, um ihm die Möglichkeit zu geben, am internationalen Anti-Kriegs-Kongress teilzunehmen.
Andrej Sacharow (geb. 21. Mai 1921, Moskau – gest. 14. Dezember 1989) war sowjetischer Physiker, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und einer der Erbauer der ersten sowjetischen Wasserstoffbombe. Anschliessend war er Sozialaktivist, ein Dissident und Menschenrechtsaktivist und Friedensnobelpreisträger im Jahr 1975.

Für seine Menschenrechtsaktivitäten wurden ihm alle sowjetischen Auszeichnungen und Preise aberkannt und 1980 wurde er mit seiner Frau Elena Bonner aus Moskau deportiert. Ende 1986 erlaubte Michail Gorbatschow Sacharow, aus dem Exil nach Moskau zurückzukehren, was in der Welt als ein wichtiger Meilenstein bei der Beendigung des Kampfes gegen Dissidenten in der Sowjetunion angesehen wurde.
Am 1. Oktober 1988 wurde Gorbatschow zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt und damit zum Staatsoberhaupt. Am 25. Mai 1989 wurde er zum Staatspräsidenten gewählt.
Am 15. März 1990, beim dritten ausserordentlichen Kongress der Abgeordneten, wurde Gorbatschow zum Präsidenten der Sowjetunion gewählt – der erste und letzte in der Geschichte der Sowjetunion. Im Dezember 1991 wurde Gorbatschow Vorsitzender des Rates des Verteidigungsministeriums der UdSSR, also Oberbefehlshaber der Streitkräfte der UdSSR.
Im Juli 1990, auf dem XXVIII. Parteitag der KPdSU, wurde Gorbatschow als Generalsekretär der Kommunistischen Partei wiedergewählt.
Medien berichteten, dass Gorbatschow in dieser Zeit eine Politik der Offenheit führte; insbesondere bei der Erklärung des Presserechts erklärte Gorbatschow 1990, dass die staatliche Zensur abgeschafft werde. Es gab eine umfangreiche Kampagne zur Rehabilitierung der Opfer politischer Repressionen. Im Oktober 1990 erhielt der sowjetische Präsident des Obersten Rates zusätzliche Befugnisse, um das Programm namens ‹Hauptrichtungen der Stabilisierung der Wirtschaft und der Übergang zu einer Marktwirtschaft›, das die Gründung der ‹geregelten Marktwirtschaft› ins Auge fasste und von einer Gruppe um Nikolai Ryschkow und Leonid Abalkin vorbereitet war, zu implementieren resp. einzuführen.
1990 erhielt Gorbatschow in Anerkennung seiner Führungsrolle im Friedensprozess, der heute wichtige Teile der internationalen Gemeinschaft kennzeichnet, den Friedensnobelpreis. Die Vergabe des Preises wurde von der deutschen Führung vorgeschlagen, aus Dankbarkeit gegenüber dem Präsidenten der UdSSR für die Position, die er in der Frage der Wiedervereinigung Deutschlands eingenommen hatte.
Im Juli 1991 unterzeichnete Gorbatschow den Vertrag zwischen der UdSSR und den USA über die Reduzierung und Begrenzung der strategischen Offensivwaffen.
Im April 1991 unterzeichnete Gorbatschow in einer Vereinbarung mit den Führern der 10 Sowjet-Unionsrepubliken die gemeinsame Ausarbeitung des neuen GUS-Vertrages (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten), der entwickelt wurde, um die Sowjetunion zu bewahren. Die Unterzeichnung der Vereinbarung wurde für den 20. August geplant. Anfang August war Gorbatschow mit seiner Familie auf die Krim geflogen, um dort seinen Urlaub zu verbringen und vor dem 20. August wieder nach Moskau zurückzukehren. Aber am 18. August schufen einige seiner engsten Mitarbeiter ein Staatskomitee für den Ausnahmezustand. Das ‹Staatskomitee für den Ausnahmezustand› war eine selbsternannte Behörde in der UdSSR, die unter der Führung von Vizepräsident Gennady Janajew nur vom 18. bis zum 21. August 1991 bestand. Das Komitee wurde geschaffen, um dem sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow und den Perestroika-Reformen entgegenzuwirken. Die Putschisten stellten an den Präsidenten Forderungen, die darin bestanden, dass die ganze Macht dem ‹Staatskomitee für den Ausnahmezustand› übergeben werden sollte.
Nachdem Gorbatschow auf diese Forderungen nicht einging, wurde er mit seiner Familie in der Präsidenten-Villa in Foros unter Lebensbedrohung drei Tage lang isoliert. Gorbatschow kehrte erst am 21. August 1991, nach dem Putschversuch, nach Moskau zurück.
Noch Anfang 1991, als von seiten verschiedener sowjetischer Republiken die Stimmen lauter geworden waren und sie Unabhängigkeit forderten, entschloss sich der Präsident der UdSSR, sich auf die Meinung des Volkes zu verlassen. Am 17. März 1991 wurde eine Volksabstimmung über die Frage durchgeführt, die so formuliert war: «Möchten Sie die Erhaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken als einen erneuten Zusammenschluss von gleich souveränen Republiken, die die volle Gewähr für die Rechte und Freiheiten des Menschen jeder Nationalität bewahrt?» – ‹Ja› oder ‹Nein›? In Georgien, Litauen, der Republik Moldau, Lettland, den armenischen und estnischen SSR (Sozialistischen Sowjetrepubliken), wo die zentrale Macht das Referendum boykottiert hatte, stellten eine ganze Reihe von sowjetischen Rathäusern, Arbeitsgemeinschaften und ihre Vereinigungen eigene Wahllokale für das Referendum auf und führten die Wahlen durch.
Die Zentralreferendumskommission gab nach den Wahlen die Ergebnisse des Referendums bekannt:
In den Wahllisten waren insgesamt 185 647 355 Bürgerinnen und Bürger eingetragen, die das Recht hatten, sich an der Volksabstimmung der UdSSR zu beteiligen. An der Abstimmung nahmen 148 574 606 Personen teil oder 80,0 % der Wahlberechtigten.
Davon antworteten mit:
Ja – 113 512 812 Personen oder 76,4 %;
Nein – 32 303 977 Personen oder 21,7 %;

Am 8. Dezember 1991 unterzeichneten der Präsident der Russischen Föderation, Boris Jelzin, der Präsident der Ukraine, Leonid Kravtschuk, und der Vorsitzende des Obersten Rates der Republik Belarus, Stanislav Schuschkevitsc, in Viskuli in der Nähe von Brest (Belarus) ein Abkommen über den Zusammenbruch der Sowjetunion und zur Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Dieses Dokument wurde bekannt als die ‹Belovezhskoe Vereinbarung›, die in der Präambel erklärte, dass «die UdSSR als Subjekt des Völkerrechts und als geopolitische Realität zu existieren aufgehört hat». Im Artikel I-1 wurde als nächstes erklärt: «Die Hohen Vertragsparteien vereinbaren die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu bilden.» Das erklärte das Ende der UdSSR und zerstörte die ehemalige Supermacht Sowjetunion – gegen den Willen der Bevölkerung und deren Präsidenten Gorbatschow. Mit dem Ende der Sowjetunion als Staatseinheit und mit der Zerstückelung des Landes war Gorbatschow gezwungen, sein Amt als Staatsoberhaupt niederzulegen. Am 25. Dezember 1991 verkündete er seinen Rücktritt und unterzeichnete ein Dekret über die Übertragung der Verwaltung der strategischen Nuklearwaffen an den russischen Präsidenten Boris Jelzin.
Quelle: http://www.calend.ru/event/4462/ © Calend.ru

Gorbatschow äusserte sich einmal über die ‹Belovezhskoe Vereinbarung› – Die ‹Belovezhskoe Vereinbarung› ist demnach die Geschichte eines grossen Betruges.
Wenn man jetzt aber im Internetz über die Meinung der Bürger Russlands hinsichtlich der damaligen Rolle Gorbatschows in den tragischen Zeiten des Zerfalls der UdSSR recherchiert, als er alles in seiner Macht stehende versuchte, um die Sowjetunion zu bewahren, sieht man meistens nur Unverständnis, Häme und Hass. Nur wenige sind in ihrem Verstand soweit gereift, dass sie die Rolle von Gorbatschow verstehen und ihm Respekt zollen. Die Ursache dafür gründet in erster Linie in der grossen Macht und in der damaligen mafiaähnlichen Macht der Bürokratie in der Sowjetunion und jetzt in Russland, wo fast ausschliesslich alle Medien der Bürokratie gehörten und gehören. So wurde vor ihrer Seite alles unternommen, um Gorbatschow zu verleumden und der Lüge zu bezichtigen, was ihnen auch gründlich gelang. Im Jahr 1996 liess sich Gorbatschow für die Wahl zum Präsidenten von Russland aufstellen und erhielt ein wenig mehr als 1 Prozent der Stimmen der Wahlberechtigten.
Hier nur einige Beispiele davon, was in Medien betrieben wird, um die Rolle von Gorbatschow zu diskreditieren:

Belege für die Abfälligkeiten gegenüber Gorbatschow:

Filme auf YouTube:
1) Die Stunde der Wahrheit – Wie der Verräter Gorbatschow die Sowjetunion getötet hat.
2) Gorbatschow – Wie ich die UdSSR zerstört habe.
3) Wie Gorbatschow geschmiert (bestochen) wurde und wie er die UdSSR vernichtet hat.

Dazu einige Kommentare von Zuschauern zu den YouTube-Filmen:
Vladimir K. vor 3 Monaten:
Habe den Film bis zu Ende geschaut und mein Herz blutet. Wie konnte das passieren, dass ein so grosses Land zerstört wurde??? Über die Verräter – ich finde keine Worte!!! Die müssten gleich erschossen werden!!! Und in der ersten Reihe Gorbatschow …

sersch serschovitsch:
Wann verreckt dieser Bastard !!! Diesen Tag werde ich als grössten Feiertag feiern!

Надежда З vor 5 Monaten:
Gorbatschow – Juda!!!

Weitere Reaktionen auf Äusserungen von Gorbatschow zur Weltlage etc:
Michail Gorbatschow – Amerika muss gestoppt werden. Interview vom 19.12.2014:
В новом выпуске программы SophieCo на вопросы ведущей Софико Шеварднадзе отвечает Михаил Горбачёв. Первый президент СССР говорит о расстановке сил на международной арене, настроениях в обществе и об угрозе войны. Говоря об отношениях России и США, Михаил Горбачёв отметил, что в Соединённых Штатах сохраняется инерция политики холодной войны. Между тем американцы не хотят обострения ситуации, а страна нуждается в перестройке.
Übersetzt: In der neuen Ausgabe des Fernsehprogramms ‹SophieCo› trifft die führende Korrespondentin Sofiko Schewardnadse auf Michail Gorbatschow. Der erste Präsident der UdSSR spricht über die Machtverhältnisse in der internationalen Staatengemeinschaft, die Stimmung in der Gesellschaft und über die Kriegsgefahr. Über die

Beziehungen zwischen Russland und den USA erwähnt Michail Gorbatschow, dass in den Vereinigten Staaten die Trägheit der Politik des Kalten Krieges nicht überwunden sei. Inzwischen wollen selbst die Amerikaner nicht, dass die Situation in Gefahr gebracht wird und das Land braucht seine eigene Perestrojka (Umstrukturierung). Gorbatschow – Obamas Wahl, zum Präsidenten Amerikas, ist ein Zeichen des Wandels in der imperialistischen Politik.

Weitere Kommentare von Zuschauern:
Wladimir Romanowski, 15. November 2014 12.20 Uhr:
Michail Gorbatschow – ein Phänomen der russischen Kultur, so wie Tolstoi, oder Mendelejew – hat sich in der Politik manifestiert zum Wohl von uns allen. Ihn muss man studieren, sich mit ihm treffen, solange es die Möglichkeit gibt, und froh sein, dass er bei uns war und noch weilt. Alles andere werden wir auch selbst versuchen zu verstehen … (Eine von wenigen positiven Stellungnahmen, die zudem nach einiger Zeit gelöscht war, wogegen die negativen Äusserungen unantastbar geblieben sind).

Afghan tramp vor 6 Monaten:
Es wäre notwendig gewesen, dich, der mit einem Kondom gekennzeichnet ist (Anspielung an das Muttermal an der Stirn), vor 30 Jahren gegen die Wände des Mausoleums zu werfen und zu stoppen, so dass man jetzt nicht Amerika zu stoppen bräuchte.

goscha sadunajskij vor 5 Monaten:
Dieser Bastard!!!! Er hat das Superreich mit seiner Perestroika (Umstrukturierung) zerstört, verwirrte Millionen von Menschen, und jetzt kriegt er für seine verrückten Ideen, die er in der UdSSR eingeführt hat, noch Gage vom Westen und von Amerika … Vielen Dank dir, Onkel Mischa, der in die Geschichte einging als Verräter.

Restaurateur. vor 6 Monaten:
Verräter! Verecke an dem Platz, wo du gerade jetzt lebst. Es ist ekelhaft, dass so ein liederliches Ding ein Russe war!
Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=LwmHTxTHFg8&list=PLKQ6GZ9-xjbn76U_CG8NgiQPKj0m-VThG

Dazu möchte ich hinzufügen, dass Michail Gorbatschow nicht nur bezüglich seines schweren Kampfes für Frieden auf der Erde und die Erneuerung von Russland so viel Hass entgegengebracht wurde, sondern auch deswegen, weil er seine Frau Raisa Maximowna stets hoch geschätzt hat und sie als gleichwertig mit sich selbst erachtete. Sie war im gesellschaftlichen Leben sehr aktiv, nahm zusammen mit ihrem Mann an Treffen mit dem einfachen Volk teil und rief erstmals in der Geschichte der Sowjetunion die Wohlfahrt ins Leben. Das war sehr ungewöhnlich für die damaligen verkrusteten Verhältnissen in den höchsten Machtetagen, und das gefiel sehr vielen Männern in Russland natürlich überhaupt nicht, weshalb diese bis heute voll Hass und Missgunst sind und sogar spotten, dass nicht Gorbatschow das Land regiert habe, sondern Raisa Maximowna. Vor ihrem Tod soll Raisa Maximowna ihren Mann Michail Gorbatschow übrigens noch gebeten haben, dass er alle privaten Liebesbriefe vernichten solle, damit diese nicht in die schmutzigen Händen der Medien gelangen.

Michail Gorbatschow ist die einzige Person, die während ihrer Lebenszeit nicht nur zu Hause in Russland zahlreiche Auszeichnungen und Titel erhalten hat, sondern auch im Ausland. In der Sowjetunion wurde Gorbatschow für seinen grossen persönlichen Beitrag zur Stärkung des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern mit dem Orden des St. Andrew ausgezeichnet. Ausserdem wurde Gorbatschow mit dem Orden des Roten Banners, den drei Orden von Lenin, dem Orden der Oktoberrevolution, dem Orden ‹Ehrenzeichen› und Medaillen, sowie mit zahlreichen ausländischen Auszeichnungen geehrt. Er ist Autor mehrerer Bücher und Publikationen in wissenschaftlichen Bereichen und in Zeitschriften. Er interessiert sich für Theater, Kino und Musik.

Gorbatschow ist Witwer. Er war glücklich verheiratet. Seine Frau, Raisa Gorbatschova (1932–1999), war an sozialen und karitativen Aktivitäten beteiligt. Raisa Gorbatschowa war am 20. September 1999 vorzeitig an einer der schwersten Formen der Leukämie gestorben. Sie wurde im Nowodewitschi-Friedhof in Moskau beigesetzt.

Foto: Michail Gorbatschow und Raisa Gorbatschowa
Quelle: https://images.rambler.ru/search?query=михаил%20горбачев%20и%20раиса%20максимовна%20фото-графии&adult=soft&i=1&utm_source=rambler-search&utm_medium=mixup&utm_campaign=images_up

Foto: Michail Gorbatschow mit seiner Frau und ihren Verwandten in früheren Jahren im Urlaub
Quelle: https://vk.com/photo135717542_292716308

«Ich beobachte ständig, wie völlig fremde Leute am Grab von Raisa Maximowna sitzen und stehen», sagt die Leiterin des Nowodewitschi-Friedhofs, Galina Vasiljeva. «Irgendeine Art von Anziehungskraft hat diese Frau gehabt … Die Gorbatschows kommen sehr oft mit der ganzen Familie, bleiben eine lange Zeit und sind sehr traurig. Michail Sergeewitsch selbst pflegt das Grab. Und nie bittet er uns um irgendwas. Wahrscheinlich kann er das keinem fremden Menschen anvertrauen.»
Quelle: http://samsud.ru/blogs/ih-znali-milliony/segodnja-ispolnjaetsja-15-let-so-dnja-sm-23328.html

Quelle: https://images.rambler.ru/search?query=михаил%20горбачев%20и%20раиса%20максимовна%20фото-графии&adult=soft&i=1&utm_source=rambler-search&utm_medium=mixup&utm_campaign=images_up

2006 schuf Michail Gorbatschow in Erinnerung an seine Frau die Gorbatschowa-Stiftung: Die Organisation ist auf Projekte zur Bekämpfung von Leukämie und Krebs ausgerichtet und finanziert sie. 2001 leitete die Gorbatschow-Stiftung den Bau des Zentrums für Pädiatrische Hämatologie und Transplantation, genannt nach Raisa Gorbatschowa, als Teil der Medizinischen Staats-Universität von St. Petersburg.
In bezug auf sein schweres Leben, in dem ihm immer wieder sehr viele Widersacher und Feinde gegenüberstanden und er seine Politik oft unter Bedrohung seines eigenen Lebens durchgesetzt hat, schreibt Michail Gorbatschow:

«1973 hatten wir im Stawropoler Land (wo er regierte) ernsthafte Probleme mit der Kriminalität. Die Städte und Dörfer wurden von einer regelrechten Woge des Verbrechens überrollt. Von unserer Seite wurden alle möglichen Massnahmen ergriffen, um die Ausschreitungen zu unterbinden. Unter anderem wurden viele korrupte Leute in der Polizei ersetzt usw. Das gefiel damals dem Minister des Inneren, Nikolaj Tschölokow, gar nicht und er sagte, dass ‹dieser Mann vernichtet werden muss›. Das schaffte er nicht.»
Quelle: Michail Gorbatschow ‹Erinnerungen›, Siedler Verlag, Seite 157

Nach dem Ausscheiden aus dem Amt des Präsidenten der UdSSR war für die Gorbatschows eine neue sehr schwierige Etappe im Leben angebrochen, die nicht leicht auszuhalten war. So schrieb Michail Sergeewitsch: «*Ich habe ein paar Fotos für meine engsten Mitarbeiter unterzeichnet. Der gesunde Menschenverstand sagte mir damals: Wir haben erst begonnen, das Leben geht weiter, diejenigen irren, die glauben, dass die Ära Gorbatschow beendet ist. Dies ist nur der Anfang.*»
Während ich die Post durchforste, ruft mich die betrübte Raisa an. Sie sagt, dass die neuen Behörden Leute zu unserer Präsidentschaftswohnung in Moskau geschickt haben, sowie zur offiziellen Sommerresidenz (Datscha), mit der Aufforderung, diese zu verlassen. Bei alledem haben sie sich geweigert, einen Hilfstransport für den Umzug zur Verfügung zu stellen. Ich musste mich scharf und resolut (und in Russisch) mit den eifrigen Kommandanten der neuen Regierung auseinandersetzen, bis sich die Lage beruhigt hat.
Neulich fand ich in meinem Archiv eine Notiz:
Über die Privatisierung der Wohnung:
Michail. S. Gorbatschow und Raisa M. Gorbatschowa haben am 28. Dezember 1991 einen Vertrag mit dem Ausschuss für Wohnungspolitik der Moskauer Regierung geschlossen, gemäss dem Artikel 7 des Gesetzes über die Privatisierung des Wohnungsbestandes in der RSFSR (Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik), wodurch sie jeweils zu gleichen Teilen Besitz für die Wohnung erwerben, die sie in der Kossygin Strasse teilen. Die Gesamtnutzfläche beträgt 140 m², wobei der Wohnbereich 65,1 m² einnimmt. Die Bürger M. S. Gorbatschow und die Bürgerin Raisa Gorbatschowa müssen die privatisierte Wohnung auf eigene Kosten unterhalten und reparieren.
In dieser Wohnung lebten früher die Leibwächter zum Schutz des Präsidenten der UdSSR.
Die Frau Notarin, die die Kopie des Vertrags über die Privatisierung vom 29. Dezember 1991 beglaubigte, fragte dann meinen Assistenten überrascht: «Ist es jetzt wirklich wahr, dass die Gorbatschows nun im Besitz von nur dieser kleinen Wohnung sind?» Und die von unseren Wohnungen in der Eile freigegebene staatliche Präsidentenwohnung inspizierte Jelzin persönlich, wie mir erzählt wurde, aber ihm hatte sie nicht gefallen. Mit der Genehmigung der neuen Behörden wurde sie dann mehrmals weiterverkauft.
Auszug aus dem Buch Michail Gorbatschow, ‹Erinnerungen›, Seite 265:

Was fühlt ein Mensch, dessen Lebensschicksal darin bestand, Leiter der Geschicke der Supermächte zu werden, in den Situationen, die in den ersten Monaten des Jahres 1992 entstanden waren? Ehrlich gesagt, war es nicht einfach, all dies durchzustehen. Im Leben des Landes und in meinem eigenen Leben begannen neue Etappen. Illusionen hatte ich keine – es wird schwierig und hart. Ströme von Lügen, Schmutz und Verleumdungen werden in vollem Umfang über mich ausgegossen. Mit zunehmender wirtschaftlicher Not wird nach einem Sündenbock gesucht, und der Kandidat – da ist er! Und so geschah es. Was hat mich in den ersten Monaten nach dem Ausscheiden aus dem Kreml unterstützt, was hat mir Kraft gegeben, nicht zu zerbrechen?
Unterstützt haben mich die grundlegenden Prinzipien des Lebens, denen ich treu war, mein Charakter, die Erfahrung des Kampfes, welche ich im Leben durchstehen musste. An erster Stelle unterstützten mich die Menschen in meiner Nähe – vor allem Raisa, meine ganze Familie. Unterstützt haben mich auch meine Freunde und Mitarbeiter, die im Laufe der Perestroika mit denjenigen zusammen waren, mit denen ich mich schon damals befreundet habe, die nicht aus Profit, sondern mir aus Überzeugung in meiner Arbeit bei den neuen Projekten halfen.
Aber vor allem half mir die Überzeugung für die Perestroika, dass sie von einer historischen Notwendigkeit war, und mit Übernahme dieser schweren Last haben wir sie mit Würde getragen. Trotz der Fehler und Schnitzer hatten wir das Land aus der historischen Sackgasse herausgeführt. Wir gaben ihm die erste Erfahrung der Freiheit, emanzipierten die Menschen, haben ihnen Gelegenheit gegeben, nach eigenem Gutdünken zu leben. Wir beendeten den Kalten Krieg, das nukleare Wettrüsten.
Für mich war es in dieser Zeit sehr wichtig, und es bleibt auch heute wichtig, dass viele meiner Landsleute das verstanden hatten. Ihre Briefe, Worte des Verständnisses und der Unterstützung, die ich bei den Treffen und in Gesprächen mit verschiedenen Leuten gehört hatte, bestätigen dies. (…)
Quelle: Aus dem Buch von M. Gorbatschow ‹Nach dem Kreml›

Die Rolle von Michail Gorbatschow in der Geschichte werden die Menschen erst in weiter Zukunft wirklich begreifen, obwohl Billy und die Plejaren, unter anderem Semjase, Quetzal und Ptaah, schon jetzt unmissverständlich klargelegt haben:

Ptaah: *Dem ist tatsächlich so. Gegenwärtig ist alles relativ ruhig, und nichts deutet auf einen neuen resp. Dritten Weltkrieg hin. Alle vorangegangenen Zeichen in vielfältiger Zahl sind nur Zeichen geblieben, die ihre Bedeutung verloren haben und gegenstandslos geworden sind. Die bestandene Gefahr eines Dritten Weltkrieges hat sich für die Gegenwart endgültig gelegt und die diesbezügliche Prophezeiung wurde in ihrem Wahrwerden abgewendet durch den rapiden Wandel in vielen Ländern und in der gesamtpolitischen Weltlage, was einzig und allein auf das Tun und Wirken von Michail Gorbatschow zurückzuführen ist.*

250. Kontakt, Mittwoch, 26. Oktober 1994, 16.23 Uhr, ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 7, Seite 319

FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 36, Leserbriefe:

Antwort von Billy: «Grundlegend wird der massgebende Schritt in bezug auf die Aussage von grösserer Hoffnung und dereinstigem Frieden in der Welt erst in fernerer Zukunft getan, also nicht zur heutigen oder morgigen Zeit. Dabei werden russische Mächte im Spiel sein, die einerseits nichts mit Putin zu tun haben und denen es zu verdanken sein wird, dass sich endlich friedensmässige Lichtblicke auf der Erde ergeben. Das Ganze wird sehr lange nach Putins Regierungszeit und ein Fakt sein, der erst nach mehreren Generationen zu wirken beginnt. Zwar wurde bereits durch Michail Gorbatschow der eigentliche Grundstein für die Geschehen der Zukunft in genannter Form gelegt, doch die Mühlen des Menschen der Erde mahlen langsam, folglich noch Jahrhunderte vergehen werden, ehe sich die Voraussagen erfüllen.»

Johann Flaum, Deutschland

‹Hegemon› um jeden Preis:
Die Arroganz der USA in Syrien gegen Russland ist unübertroffen

Sputnik; Fr, 08 Dez 2017 17:36 UTC

© Foto: U.S. Marine Corps/ Sgt. Ally Beiswanger

Das ist ein starkes Stück: Es sei vor allem die US-geführte Koalition gewesen, die grosse Teile Syriens vom IS befreit habe, erklärte kürzlich das Pentagon. Alles Lüge, sagt der ehemalige britische Botschafter in Syrien, Peter Ford. Damit solle nur die rechtswidrige US-Präsenz auf syrischem Boden gerechtfertigt werden.
Dass die USA und ihre Verbündeten für die Zerschlagung des IS in Syrien ausgesprochen wenig getan haben, müsse wohl kaum ausgeführt werden. «Russland und Syrien haben die Hauptlast im Kampf gegen den IS auf sich genommen. Sie haben die meisten Opfer zu beklagen, während die Verluste der USA an einer Hand abgezählt werden können», sagte der britische Ex-Botschafter im Sputnik-Gespräch.
Die Lüge über ihre Rolle in Syrien verbreiteten die USA nur, weil sie Russland den Erfolg nicht gönnten, erklärt Ford: «**Die Amerikaner können sich nicht damit abfinden, dass ihr Syrien-Plan und das Vorhaben eines Regime-Change vereitelt wurde.**»
Das Pentagon hatte zuvor erklärt, die Vereinigten Staaten wollten in Syrien bleiben, um Partner zu unterstützen und die Rückkehr von Terroristen zu verhindern. Es stelle sich nur die Frage, welche Partner die USA in einem Land haben können, das deren Präsenz auf eigenem Boden nie erlaubt hat.
Eine rechtmässige Grundlage für die US-Präsenz in Syrien gebe es in der Tat nicht, betont der britische Diplomat. «Die Ankündigung, sie würden nur bleiben, um die Rückkehr des IS zu verhindern, ist nichts als ein schlecht getarnter Rechtfertigungsversuch.» Zumal der IS als ernstzunehmende Kampfgrösse erledigt sei, auch wenn die Terrormiliz natürlich noch Anschläge verüben könne.

«**Die Amerikaner benutzen das alles schlicht als einen Vorwand für ihre weitere Präsenz in Syrien.** Sie hatten gehofft, dadurch die Lage destabilisieren und Syrien in einen kurdischen Teil und restliche Gebiete aufsplittern zu können», sagte Ford im Sputnik-Gespräch.
Doch dieser Plan werde nicht aufgehen. «Denn wenn sie in Syrien bleiben, werden sie Verluste hinnehmen müssen. Es wird Attacken auf ihre Soldaten geben und volle Särge. Und das Wichtigste: Weder die Iraner noch ihre Verbündeten werden Syrien verlassen, solange dort auch nur ein US-Soldat bleibt.»
Inzwischen seien die Vereinigten Staaten in Syrien so etwas wie ein ‹Spoiler›, ein Spielverderber: «**Die USA haben keine konstruktive Kraft. Ihre Politik besteht darin, den Friedensprozess zu verkorksen.** Sie wurden von den Gesprächen in Genf und Sotschi praktisch ausgeschlossen und geben jetzt den Spielverderber.»
Alles, was die USA jetzt tun müssten, sei indes, den Wiederaufbau in Syrien nicht länger zu behindern. «Die USA lassen ihre Sanktionen gegen Syrien immer noch weiterbestehen. Für die syrische Wirtschaft ist das ein gewaltiger Schaden, weil das Land faktisch vom internationalen Zahlungssystem ausgeschlossen ist.»
Statt die Lage endlich zu akzeptieren, folgen die Vereinigten Staaten indes der Devise ‹Der Stärkere hat recht›, sagt Peter Ford. «**Die Arroganz der USA gegenüber dem Völkerrecht ist hinlänglich bekannt.** Ein weiteres Beispiel können wir jetzt auch beim Jerusalem-Beschluss beobachten. Das alles verstösst gegen das Völkerrecht.»
Trump verhalte sich hierbei nicht sonderlich anders als seine Vorgänger: «Die bisherigen US-Präsidenten verfolgten im Grossen und Ganzen die gleiche Politik. Das ist der rote Faden der US-Politik seit vielen Jahren», so der Ex-Diplomat. So schnell werde sich das auch nicht ändern. «**Die USA geben sich in Syrien falschen Hoffnungen hin, wenn sie glauben, dort bleiben zu können, ohne einen hohen Preis dafür zahlen zu müssen.**»
Quelle: https://de.sott.net/article/31954-Hegemon-um-jeden-Preis-Die-Arroganz-der-USA-in-Syrien-gegen-Russland-ist-unubertroffen

EU-Diktatur: Strafaktion gegen Polen

By Gaby Kraal on 20. Dezember 2017

Es gibt mal wieder Streit in der EU. Polens Justizreformen erregen die Gemüter von Radikal-Europäern, denen es nicht schnell genug gehen kann, die Nationalstaaten zu zerschlagen.
Die illegitime EU-Kommission ist mit Polen unzufrieden und droht dem Land die Stimmrechte zu entziehen: Die von den Europäern niemals demokratisch legitimierte Behörde beantragte daher am Mittwoch ein neues Schmankerl, ein bis dato nie eingesetztes Strafverfahren, das bis zum Entzug von Stimmrechten auf EU-Ebene führen soll, berichtet die Agence France Press (AFP). Jetzt sollen die Mitgliedstaaten entscheiden und man darf gewiss sein, dass die Abgeordneten – wie so oft – nicht wissen was sie tun, weil sie entweder über die Kernthematik nicht informiert werden, oder sich erst gar nicht einlesen.

EU-Recht bricht nationales Recht nicht

Die europäische Kommission verklagt Polen bereits in einem schon laufenden Vertragsverletzungsverfahren zur nationalen Justizreform nun auch vor dem Europäischen Gerichtshof. Dieser hatte im übrigen zur Migrationskrise unlängst festgestellt, dass sogar die Genfer Flüchtlingskonvention, womit die Bundesregierung und ganz vorne an die umstrittene deutsche Bundeskanzlerin gerne ihre illegale und rechtsbrecherische Migrationspolitik entschuldigen, **nationales Recht nicht brechen.**
Polens Regierung hat in den vergangenen Jahren rund 13 Gesetze verabschiedet, die ‹eine ernsthafte Gefahr für die Unabhängigkeit der Justiz› und der Gewaltenteilung darstellten, erkärt EU-Vize-Kommissionspräsident Frans Timmermans das scharfe Vorgehen. ‹Gemeinsames Muster› der Reformen sei, dass sie der regierenden Mehrheit die Möglichkeit gegeben hätten, ‹systematisch› in das Funktionieren des Justizsystems einzugreifen.
Eine von der Kommission angeblich angestrebte Lösung für beide Seiten des Konflikts sei gescheitert, sagte der Holländer. Jetzt möchte die Behörde als ‹Hüterin der Verträge› handeln und ‹schweren Herzens› das Verfahren nach Artikel 7 EU-Vertrag einleiten.
Der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki verteidigt unterdessen die Justizreform Polens gegen die einseitige Kritik der EU-Kommission. Die Reform sei absolut notwendig, schrieb Morawiecki am Mittwoch auf Twitter und versucht wie immer mehr Politiker dem guten Beispiel Donald Trumps zu folgen und mit einer Veröffentlichung auf den Social Media, den Fake News der EU-nahen Massenmedien zu begegnen. Für Polen sei der Rechtsstaat genauso bedeutsam wie für die Europäische Union, versicherte Morawiecki. Neutrale Beobachter sind entsetzt, weil Polen sich für die Einleitung nationaler Justizreformen rechtfertigen müsse. Polen trete

für einen Dialog in Offenheit und Ehrlichkeit ein. **Polens Politiker sprechen von 80 Prozent der Polen, die sich für die Justizreform stark machen.**
Die polnische Regierungspartei weist das undemokratische Störmanöver selbsternannter Pro-Europäer auf das Schärfste zurück und verurteilt die angedrohte Verwarnung, den Entzug der Stimmrechte als ‹politisch motiviert›. Die Entscheidung der Brüsseler Behörde entbehre jeder Grundlage, erklärte eine Sprecherin der polnischen Partei PiS am Mittwoch in Warschau. «Das ist in unseren Augen eine rein politische Entscheidung», zitiert die polnische Nachrichtenagentur PAP, Sprecherin Beata Mazurek.

EU-Ideologe Frans Timmermans

Frans Timmermans betonte aber der Ordnung halber, dass Brüssel weiter für einen ‹konstruktiven Dialog› mit Warschau gesprächsbereit bleibt. Dazu erstellte die Kommission einen Massnahmenkatalog (Empfehlungen) an Polen, den Konflikt im Sinne der EU beizulegen.

Polen tanzt aus der Reihe

Das hier angesprochen Verfahren nach Artikel 7 EU-Vertrag wurde bisher niemals gegen einen Mitgliedstaat der EU eingeleitet. Jetzt müssen das Europaparlament zustimmen und die Mitgliedstaaten mit einer Mehrheit von vier Fünfteln, also mindestens 22 Staaten, und feststellen, dass es in Polen eine ‹eindeutige Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung› von europäischen Grundrechten gibt.
Redaktion
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/12/20/eu-diktatur-strafaktion-gegen-polen/

Wie andere Länder auf illegale Übertretung ihrer Grenzen reagieren

18. Dezember 2017; Michael Mannheimer

Nicht jeder meiner Artikel ist lang. Dies ist der kürzeste meiner bislang fast 5000 Artikel. Das Bild sagt alles, was es zu sagen gibt.
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2017/12/18/wie-andere-laender-auf-illegale-uebertretung-ihrer-grenzen-reagieren/

Roter Senat verhöhnt Berliner Terror-Opfer

By Gaby Kraal on 19. Dezember 2017

«Haushalts- und verwaltungsrechtlich notwendig» – Terror-Opfer in Deutschland nur ein Verwaltungsakt

Angela Merkel hatte ein gutes Jahr benötigt – und das auch nur unter monatelangem Druck –, den Terror-Opfern und deren Angehörigen vom Berliner Weihnachtsmarkt jene Anteilnahme zuzugestehen, die sie Opfern von Terror-Anschlägen im Ausland, medienwirksam, stets sofort zuspricht.
Für die Berliner Opfer und die Angehörigen des LKW-Attentäters Anis Amri wird jetzt eigens dafür ein Denkmal auf dem Breitscheidplatz in der Hauptstadt eingeweiht. Ein skandalöser Brief des roten Bürgermeisters Michael Müller sorgt unterdessen für Empörung und Wut bei den Hinterbliebenen.
Wie die Bild-Zeitung berichtet, wurden zum ersten Jahrestag des Terroranschlags in Berlin die Angehörigen der zwölf Todesopfer und über 50 Verletzte zur Enthüllung eines Mahnmals an der Gedächtniskirche geladen. In diesem Zusammenhang hat jetzt Berlins Bürgermeister Michael Müller einen die Opfer verhöhnenden Brief verfasst, der die Opfer darüberhinaus zutiefst beleidigt zurücklässt.

Ein Bagger hebt am 6.12.2017 in Berlin gravierte Betonstufen für die Gedenkstätte des Terroranschlages auf den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche im Dezember 2016 in die Höhe. (Foto:dpa)

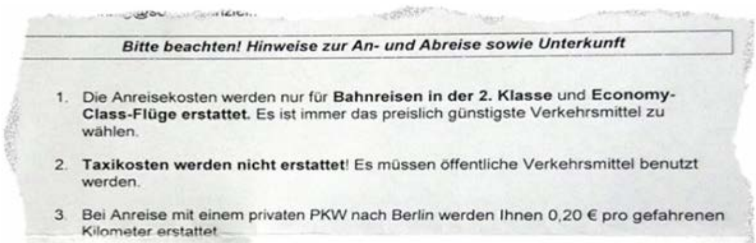

Bitte beachten! Hinweise zur An- und Abreise sowie Unterkunft

1. Die Anreisekosten werden nur für **Bahnreisen in der 2. Klasse** und **Economy-Class-Flüge erstattet.** Es ist immer das preislich günstigste Verkehrsmittel zu wählen.
2. **Taxikosten werden nicht erstattet!** Es müssen öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden.
3. Bei Anreise mit einem privaten PKW nach Berlin werden Ihnen 0,20 € pro gefahrenen Kilometer erstattet

Schreiben des Berliner Bürgermeisters

Erst rührte sich Angela Merkel 12 Monate nicht, nun gibt es die volle Verachtung für Opfer und Angehörige von SPD Bürgermeister Müller:

Taxikosten werden nicht übernommen, PKW-Anreise mit 20 Cent/Kilometer erstattet

Die Betroffenen waren wütend und empört über das Schreiben des Bürgermeisters. Ein Angehöriger einer ermordeten Weihnachtsbummlerin meint dazu: «Der Staat lässt Terroristen laufen und hilft den Opfern kaum.»
Im Anhang des Schreibens, der sieben Punkte enthält, heisst es: «Taxikosten werden nicht erstattet. Es müssen öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden.»
Weiter steht geschrieben: «Bei Anreise mit einem privaten Pkw nach Berlin werden Ihnen 0,20 Euro pro gefahrenem Kilometer erstattet.» Unter Punkt 4 soll darauf hingewiesen werden, dass die Pkw-Kosten nur bis zu einem Betrag erstattet werden, der nicht höher als der für ein Bahn- oder Flugticket sei.
«Sie wollten nur Geld sparen, alles war sehr kalt. Sie haben nicht versucht, uns zuzuhören oder unsere Bedürfnisse zu verstehen. Die Behörden haben mit ihrem Verhalten noch zu unserem Schmerz beigetragen.»
Eine der Versehrten sagte gegenüber der Bild-Zeitung: «Gerade jetzt, wo sich herausstellt, dass die Behörden und somit der Staat eklatante Fehler gemacht haben, eine Mitschuld tragen, hätte ich mehr Grosszügigkeit erwartet.»
Eine Berliner Senats-Sprecherin meinte dazu nur schnippisch: Das Schreiben sei ‹haushalts- und verwaltungsrechtlich notwendig›. Den dadurch möglicherweise entstehenden Eindruck bedaure sie.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/12/19/roter-senat-verhoehnt-berliner-terror-opfer/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **4. Jahrgang** | **Nr. 87, Februar 2018**

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszüge aus dem offiziellen 698. Kontaktbericht vom 2. Januar 2018

Billy … Wenn ich nun aber etwas anderes ansprechen darf, dann möchte ich gerne von dir, Enjana, wissen – weil du ja psychologisch gebildet bist und dich unter anderem speziell mit den Charakteren der irdischen Regierenden und Politiker beschäftigst –, wie du die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel beurteilst. Du musst als Erklärung nicht eine Facharbeit machen, denn es genügt mir, wenn du einen Kurzabriss ihrer Gesamtgesinnung nennen kannst.

Enjana In dieser Weise kann ich ohne Zweifel sagen, dass diese Frau einer ausgeprägten Gewissenlosigkeit verfallen und unbelehrbar und unberechenbar ist und zudem zwanghaft wider alle Vernunft und Widerstände ihre einmal gefassten falschen Gedanken, Ideen, Vorstellungen und Entschlüsse durchsetzt. Weiter ist zu beurteilen, dass diese Frau ungewöhnlich stark von Machtbesessenheit geprägt ist, was sie jedoch nach aussen zu verdecken bemüht ist, indem sie gegenüber ihren Mitregierenden und der Bevölkerung auf eine perfide falsche und verlogene Art als gnädige, gönnerhafte, gutmütige, menschenfreundliche und selbstbewusste Frau auftritt. In Wahrheit ist sie von einer sehr tiefgreifenden Selbstsucht befallen, die derart ausgeprägt ist, dass sie nur ihre eigenen und sehr oft unlogischen Meinungen – die sie oft mutwillig und unbedacht fasst und wieder ändert – gelten lässt und durchsetzt, und zwar ohne Bedenken, welche schwerwiegende Folgen daraus entstehen können. Mit diesen drei ausschlaggebenden folgenschweren Gesinnungsfaktoren ist auch ihre ausgeprägte Verantwortungslosigkeit verbunden.

Billy Und dass das, was du sagst, tatsächlich auf diese Frau zutrifft, das beweist allein schon die Katastrophe, die sie in ganz Europa, Afrika, Arabien und Vorderasien mit ihrer Flüchtlingswillkommenskultur ausgelöst hat, durch die viele Tausende von Menschen – eben Flüchtlinge aller Art – in elender Weise ihr Leben aufs Spiel setzten und in den Tod ‹geflüchtet› sind und das auch weiterhin tun, was dieser gewissenlosen Frau aber nichts ausmacht, weil sie sich keinerlei Gedanken darum macht. Richtig gesehen müsste sie eigentlich für ihre Flüchtlingswillkommenskultur und die daraus hervorgegangenen Tausenden von Toten als Mörderin zur Rechenschaft gezogen und für ihr ganzes weiteres Leben hinter Gitter gesetzt werden. Auch müsste es dafür sein, dass durch ihre Flüchtlingswillkommenskultur-Machenschaften ungeahnt viele Kriminelle, Verbrecher, Terroristen und Arbeitsscheue sowie sonstige Asoziale und Parasiten nach Europa kommen konnten und nun ihr stetig steigendes Unwesen treiben. Diese Frau hat keinerlei Ahnung davon, was die Bedeutung des Lebens ist, wie auch nicht, was die wahre Natur des Menschen ist, geschweige denn, welche Bedeutung Geburt, Leben, Sterben und Tod haben und weshalb wir Menschen überhaupt hier sind. Daraus ergibt sich, dass diese Machthaberin in keiner Weise auch nur einen kurzen Gedanken fassen kann, dass sie sich ändern und bewusst ihre Gesamtgesinnung ins Gute und Positive umkrempeln müsste, um das von ihr falsch betriebene Amt einer Bundeskanzlerin des Rechtens ausüben zu können.

Enjana Was du sagst, das sehe und verstehe auch ich so.

Billy Das Ganze einer diesbezüglichen Änderung resp. eines Wandels zum Guten, Besseren und Positiven, bezieht sich aber nicht nur auf diese machtgierige Frau Merkel, denn grundsätzlich bedarf auch das Gros der Menschheit dieses Wandels, jedoch nicht in bezug auf das Ablegen von Machtgier, sondern hinsichtlich ihrer allgemeinen Gleichgültigkeit und Obrigkeitshörigkeit. Diesbezüglich ist nämlich alles derart ausgeartet, dass sich das Gros der gesamten Menschheit der Erde überhaupt nicht darum kümmert, wie Staaten und Völker grundsätzlich geleitet und warum sie demokratisch geführt werden müssen, und zwar weil es selbst nicht weiss, was Demokratie eigentlich bedeutet, wie aber auch, weil es lieber den oberen Eliten die Führung überlässt, als sich selbst in demokratischer Weise volksgemeinschaftlich darum zu kümmern. So lassen die Völker einfach ihre Obrigkeiten gewähren und schalten und walten, wie es diesen im Guten und Bösen gefällt, anstatt sich selbst aus der Denkfaulheit zu wecken und selbst alles Notwendige zu überdenken und richtig zu handeln. Dazu gehört auch, dass öffentliche Diskussionen und Kundgebungen sowie Abstimmungen durchgeführt werden, durch die klare Fronten geschaffen werden und der Wille der Völker in demokratischer Weise umgesetzt wird, wie das z.B. in der Schweiz der Fall ist, die als einziger Staat der Erde einer gesetzlich geregelten Halbdemokratie eingeordnet ist. Weiter ist aber auch zu sagen, dass nicht nur das Gros, sondern praktisch alle Menschen der Erde ihre gesamte Gesinnung in bezug auf ihre Verantwortlichkeit in jeder Beziehung ändern müssen, und zwar hin zum Besseren, Guten und Positiven, was bedeutet, dass alles gründlich bedacht und auch tiefgründiger Verstand und klare, logische Vernunft zu erarbeiten und zur Geltung zu bringen sind. Das ist auch dringendst notwendig dafür, wenn auf der Welt Frieden erschaffen werden will, wobei das ganze Diesbezügliche jedoch bereits beim einzelnen Menschen beginnt, in jeder Familie gepflegt und auch in Bekanntschaften, Freundschaften, Schulen, Organisationen, Armeen und in der gesamten Weltbevölkerung ausgebreitet und zur Geltung kommen muss. Nur dann, wenn jeder Mensch und die ganze Menschheit sich in guter, positiver und richtiger Weise darum bemüht, die notwendigen Änderungen an sich selbst vorzunehmen und den gesamten erforderlichen Wandel durchzuführen, können wirklicher Frieden und eine greifende Freiheit in der ganzen Welt geschaffen werden. Wenn sich nicht jeder Mensch und wenn sich nicht die ganze Menschheit ändert und nicht dem Verstand und der Vernunft trächtig, wie auch die grassierende Überbevölkerung nicht gestoppt wird, dann ergibt sich früher oder später zwangsläufig, dass sich die Menschheit der Erde selbst und u.U. auch den Planeten zerstört. Wenn sich das ergibt, dann wird ein apokalyptischer Krieg oder ein völliger Zusammenbruch der Funktion der Natur infolge der Überbevölkerung das Ende der Menschheit und der Erde sein. Die Rettung, die noch greifen kann, ist allein die, dass umfänglich in allen Menschen der Erde ein neues Bewusstsein aufkommt, das gelehrt und eingeführt werden muss. Ausserdem muss eine spezielle verantwortungsvolle Elite die Kontrolle über die Nuklear- und alle sonstigen Kriegswaffen übernehmen und eine Welt schaffen, die in friedlicher Koexistenz lebt. Diese Elite muss die Völker besänftigen und sie lehren, selbst eine neue friedliche und freiheitliche Welt ohne der Machtgier verfallene Staatsgewaltige zu führen. Das habe ich auch mit diesem Spruch hier zum Ausdruck gebracht, den ich gestern kreiert habe:

Die Völker müssen aufwachen

Die Regierenden und alle die oberen
Eliten und Grossen haben alle Macht
der Welt in ihren Händen und können
so lange Gewalt und Herrschaft über
die alles erduldenden Völker ausüben,
bis sie sich endlich ihrer Rechte samt
der Demokratie besinnen, kämpfend
aufwachen und aufhören, vor den sie
Dirigierenden wie Hunde zu kriechen.
SSSC, 1. Januar 2018, 17.02 h, Billy

Nur dadurch kann es in den kommenden Jahrhunderten eine friedliche Erdenwelt geben, die dann endlich von allem alten Hass, von Rachegebaren, Kriegen, Mord und Zerstörungen befreit sein wird und sich mit Frieden, Freiheit und grossen fortschrittlichen und für die Erdenmenschheit wertvollen wissenschaftlichen Wundern schmücken kann. Zu sagen ist auch, dass in der Zukunft uraltes und sehr wertvolles Wissen wieder entdeckt und genutzt werden muss, doch das kann und darf erst sein, wenn das Gros der Menschheit der Erde eine angemessene höhere Stufe des Bewusstseins erlangt haben wird, weil sonst – wie es leider bei den Erdlingen seit

alters her üblich ist – alles zu Kriegen, Unheil, Kriminalität, Verbrechen und Unterjochung der Völker missbraucht würde. Tatsache ist bei allem, dass es auf der Erde effectiv nichts Reales gibt, das nicht Wirklichkeit und nicht Wahrheit wäre, wobei ein religiöser oder sektiererischer Glaube nicht dazugehört, sondern einer Glaubensfiktion resp. etwas Erdachtem entspricht. Realität resp. Wirklichkeit und deren Wahrheit kann niemals Einbildung, eine Fiktion, Illusion, ein Phantasiegebilde, Blendwerk, eine Halluzination, fixe Idee oder Vorspiegelung falscher Tatsachen usw. sein, sondern immer nur das, was nachweisbar greifbar, verstandes- und vernunftmässig als Realität erfassbar ist, nachgewiesen und bewiesen werden kann. Und für diese Beweisführung sind entweder physisch greifbare, mit den Augen erkennbare, mit dem Körper fühlbare oder allein durch einen klaren Verstand und eine unumstössliche Vernunft bewertbare Fakten erforderlich. Das aber kann niemals auf einen Glauben irgendwelcher Art zutreffen, weil ein solcher einerseits intuitionistisch unbeweisbar ist, anderseits auch logisch einzig und allein auf einer Annahme, Auffassung oder Behauptung, auf einem Dafürhalten, einer Ansicht, auf Hoffnung, einer Hypothese, Spekulation, Mutmassung, Theorie, Vermutung, Vorstellung oder einer Unterstellung beruht. Folgedem bleibt ein religiöser und sektiererischer Glaube eine Auffassung, Grundeinstellung, Gesinnung, Anschauung, Mentalität und Erwartung usw., die in bezug auf irgendeine logische vernunft- und verstandesmässige Weise absolut unbeweisbar und also nicht nachvollziehbar bleibt. Das grösste Übel der Menschen ist seit alters her, dass sie nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit resp. eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösartiger, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutrausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Errungenschaften und Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden. Dies, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not über die Menschheit der Erde fegten und daraus auch millionenfache Tode grassierten, was immer weiter ansteigenden Hass und Rachefeldzüge wider jene hervorrief, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde in Erscheinung traten und unendlich viel Unheil verbreiteten. Anderseits geschah es auch unzählige Male – und geschieht auch noch heute –, dass sich andere aus nichtigen und undefinierbaren Gründen einfach unbedacht und blödsinnig in Feindseligkeiten hineinsteigerten oder einfach als Feinde betrachtet und gehasst wurden, wie das auch zur heutigen Zeit geschieht und leider auch in zukünftiger Zeit weiterhin geschehen wird. Vielfach geschah und geschieht dies auch zur heutigen und in kommenden Zeiten aus irren, wirren und fanatischen religiösen und sektiererischen Begründungen, die idiotischer und primitiver sowie abartiger nicht sein können. Und all das geschah, geschieht und wird weiterhin geschehen, weil das Gros der riesigen Masse Menschheit sich nicht darum kümmert, was wirklich gut, richtig und positiv in bezug auf die Lebensführung, die Bewusstseinsevolution, die Werte des Lebens selbst sowie den Frieden, die Freiheit und das wahre Menschsein ist. Das also hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei machtbesessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Doch auch das Gros der Völker resp. der Menschheit selbst ist unter sich oft feindlich gesinnt, wobei die Feindlichkeit bis hin in Bekanntschaften, Freundschaften und in die eigenen Familien reicht, folglich auch in diesen Bereichen Streit, Hass, Neid, Ruchlosigkeit sowie Unheil, Unterdrückung, Verdriesslichkeit, Schrecknis, Qual und Gewalt oft bis zu Mord und Totschlag herrschen. Dabei werden durch die Machtgierigen in den Regierungen Kriege angezettelt, während durch Aufhetzung in und zwischen Familien, in Bekanntschaften und Freundschaften Fehden ausbrechen und die Reibereien, bösen Konfrontationen, Streitgefechte, Zerwürfnisse, Auseinandersetzungen, Zwistigkeiten, Kontroversen, Konflikte, Zankereien und Händel, der Hader und die Zwietracht, die Feindseligkeiten und damit der Unfrieden kein Ende nehmen, sondern immer wieder neu angestachelt werden. Auch erdenken sich viele Staatsmächtige und die Völker Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie viele Herrschende auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits selbst zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern, wobei sie aber zudem noch Schulden anhäufen und ihre Völker dafür bluten lassen und sie in die Armut und das Land selbst in den Staatsbankrott treiben. Für machtbesessene Menschen ist Macht nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern zum Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas zu machen, wobei diesbezüglich in der Regel immer das Gute, Beste und Positive im Vordergrund stehen müsste. Tatsache beim Menschen der Erde ist, dass Macht gesucht wird, um etwas bewirken zu können, doch wenn dabei dann Machtbesessenheit ins Spiel kommt, dann wird die Macht um der Macht und um des Selbstzwecks willen ausgeübt. Machtbesessene Menschen sind in jedem Fall immer bereit, für ihre Macht alles zu tun. Daher ist stets zu raten, dass wenn bei jemandem Macht-

besessenheit erkannt wird, sofort vorgesehen werden muss, dass das erkannte Machtgebaren nach Möglichkeit gestoppt wird. Wenn ein Mensch der Macht verfallen ist, dann ist er auch falsch, korrupt, gemein und hinterhältig, unehrlich, verschlagen, geldgierig und betrügerisch, denn absolute Macht korrumpiert absolut und geht über Leichen, wie im Volksmund seit alters her gesagt wird. Damit ist auch gesagt, dass oftmals sich selbst als rechtschaffen beurteilende Menschen in die Politik gehen, in ein Regierungsamt gewählt werden und guten Willens sind, etwas Gutes und Positives zu bewirken, doch haben sie es in das erhoffte Amt geschafft und kommen sie dann tatsächlich an die Macht, dann verschwindet langsam aber sicher ihre Rechtschaffenheit und die erlangte Macht wird allmählich zum Machtgebaren und zum Selbstzweck. Macht ist für viele Menschen in effectiver Weise gesehen eine ausartende Machtgier, die zum Erlangen und Erhalten der Beherrschung der Menschen und Völker dient. Diese Machtform jedoch entspricht in jedem Fall der Gewalt, und dieser ist unweigerlich jedes Mittel recht – und zwar wider alles Recht, jede Ordnung und Moral –, das angestrebte und durch blanke Macht und Gewalt bezweckte Ziel zu erreichen. Grundsätzlich muss daher sein, dass wenn in einer Umgebung Menschen sind, die als machtgierig erkannt werden, vor diesen und deren Anweisungen, Handlungen, Taten und Verordnungen usw. Vorsicht geübt, zuerst immer alles gut überlegt, richtig beurteilt und deren Anweisungen und Verordnungen usw. erst dann Folge geleistet wird. Das ist unbedingt notwendig, denn wenn eine wirkliche Machtgier vorliegt, dann ist es schon aus rein psychologischer Sicht so, dass solche machtbefangene Menschen üblicherweise ihre Machtbesessenheit bestreiten und ihr diesbezügliches Gehabe anderen Menschen zuschreiben. Damit beschuldigen sie also andere des Machtgehabes, denen es wahrheitlich jedoch nicht eigen ist, sondern die es grundsätzlich effectiv gut meinen und auch zum Wohl der Mitmenschen arbeiten, handeln und Gutes leisten und auch Verantwortung übernehmen und zu tragen verstehen. Daher ist es unumgänglich, dass immer überprüft werden muss, was die wirklichen Anliegen der Menschen in Wirklichkeit und Wahrheit sind. Tatsache ist, dass wenn Menschen die Macht um der Macht, des Ansehens und des Selbstzweckes willen suchen und ausüben, dann entspricht das nicht nur einer düsteren und unheilvollen Machtgier, sondern auch einem bösen Willen zur Gewaltausübung, zur Unterdrückung, zum Terror und Blutvergiessen, zur Selbstbereicherung und Ausbeutung sowie Korrumpierung der Mitmenschen und des Volkes, was nicht selten und gar oft in der Regel mit Mord und Totschlag, Aufständen, Krieg, Bürgerkrieg und Zerstörungen in die Annalen der Geschichte eingetragen werden muss. Wenn Menschen also diese Art der Macht suchen, dann sind sie auch bereit, dafür zu betrügen, Krieg zu führen und Morde zu begehen, und zwar entweder selbst oder durch gekaufte Meuchelmörder, die vorsätzlich, auf heimliche, hinterhältige Art und Weise die Ermordung eines Menschen durchführen. Machtgierige Menschen üben also Mord, Töterei, Unterdrückung und jede andere bösartige Gewalt aus und nutzen auch sonst gewissenlos alle sonstig verbrecherischen und hinterhältigen Mittel, um ihre Macht zu festigen und ihre Machtgier zu befriedigen – wenn ihnen die Macht und Möglichkeit dazu geboten wird –, was glücklicherweise heutzutage in der Regel – eben mit gewissen Ausnahmen – nur noch bei Geheimdiensten und verkommenen Diktaturmachthabern und in Staaten der Fall ist, die diktaturähnlich gelagert sind. Solche machtbedingte mörderische Ausartungen ergeben sich aber auch bei Religionen und Sekten, sei es um der Macht willen in bezug auf eine direkte Führungsherrschaft einer Religion oder Sekte, oder sei es um der Machtausübung willen in bezug auf Wahnideen eines ‹jüngsten Gerichts›, wobei Selbstmorde und Massenselbstmorde befohlen werden. Alle Formen von Machtgebaren aber sollten und dürften von keinem einzigen Menschen geduldet werden, sondern jeder dem Verstand und der Vernunft fähige Mensch, ja gar die ganze erdenmenschliche Gemeinschaft müsste sich verstandes- und vernunftmässig unter Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit dagegen zur Wehr setzen, wobei die ‹gewaltsame Gewaltlosigkeit› darin besteht, allein durch einen klaren Verstand und logische Vernunft mit Aufklärung und Worten gegen jede bösartige Machtform resp. Machtgier zu intervenieren, was dann eben von Machtbesessenen als Gewalt angesehen wird, jedoch in Wahrheit ‹gewaltsam-gewaltlos› ist. Und dieserart sollte alles mit gerechten Mitteln erklärend und handelnd allen Völkern nahegebracht werden, um aufklärend zu verhindern, dass Machtbesessene an die Regierungsmacht gelangen und ihre ausgearteten Machtbegierden ausleben und verwirklichen können. Richtigerweise müsste die Macht, die zur Führung von Menschen und Völkern gilt, grundsätzlich als Verantwortungsmacht und Verantwortungsbewusstsein bezeichnet werden, denn mit diesen Werten sollen und müssen die Menschen eine gute Sache zu erreichen bemüht sein, sich für jede gute Sache einsetzen und wissen, dass sie, um das Angestrebte zu erreichen, auch die Macht in ihren Verantwortungspositionen nicht um der Macht und des Selbstzwecks willen, sondern um der Menschen und des Volkes Wohl willen ausüben müssen. Das muss so sein in jeder Position eines Amtes, sei es grundlegend beginnend in der Familie, bei Bekanntschaften und in Freundschaften, in einem Gemeinderat, in einer sonstigen Orts-, Gemeinschafts- oder Vereinsvorsteherschaft, in einem direkten oder indirekten Regierungsamt, der Politik oder im Militär usw. Natürlich muss sich der Mensch dabei in jedem Amt durchsetzen, und zwar ganz gleich in welchen Gremien usw., denn das Leiten oder Führen von Menschen in jeder Beziehung bedarf der

gesunden und rechtschaffenen Verantwortungsmacht und des Verantwortungsbewusstseins, deren Anwendung in rechtschaffener Weise je nach Fall und Situation entsprechend geformt sein muss, eben je nachdem in harter, lauter oder in weicher, normaler oder leiser Weise. Bei allem muss aber ausnahmslos Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit herrschen und der eigentliche positive und gute Zweck erfüllt werden, denn der Sinn muss stets für eine gute Sache sein, und die Mittel zu Erreichung dieses Positiven und des Wertes müssen auch immer gut, richtig und rechtmässig sein, also auch – im übertragenen Sinn – niemals über Leichen gegangen werden darf. In diesem Sinne gesehen, muss immer überlegt werden, ob derjenige, der als machtgierig betrachtet und bezeichnet wird, tatsächlich auch machtgierig ist, oder ob er in einem reellen Verantwortungsbewusstsein handelt, das zum Wohl der Menschen, Völker oder einer guten Sache dient. Und es muss auch verstanden werden, dass mit den richtigen Mitteln, Worten, Ausführungen und Erklärungen alles geregelt wird, sei es laut oder leise, im Normalton oder mit aufregungslosem und kontrolliertem Gebrüll. Wichtig muss dabei aber immer sein, dass immer das Gute, Richtige und Positive erkämpft und erstrebt werden muss, um wirklich Gutes, Bestes und Richtiges zu bewirken.

11:05 20.12.2017(aktualisiert 13:37 20.12.2017)

Die US-Regierung hat das Moratorium für die Finanzierung von Programmen zur Stärkung von Virenfunktionen aufgehoben, wie die Fachzeitschrift ‹Science Alert› berichtet. Im Rahmen solcher Forschungen können tödlichere Stämme von bekannten Infektionsviren gezüchtet werden.
Dem US-amerikanischen Genetiker und Direktor der National Institutes of Health (NIH), Francis Collins, zufolge werden es Untersuchungen von Grippeviren, wie es das MERS (Middle East Respiratory Syndrome) und das Schwere Akute Respiratorische Syndrom (SARS) sind, ermöglichen, effektive Arzneimittel gegen diese Viren zu entwickeln.
Manche Spezialisten befürchten allerdings, dass die Wiederaufnahme der Finanzierung dieser Projekte das Risiko erhöhen werde, dass sich unbekannte krankheitserregende Infektionsagenten dabei über Labors hinaus verbreiten könnten. Um dies zu vermeiden, erarbeitete man im NIH allerdings mehrere Bedingungen, denen die entsprechenden Forschungszentren unbedingt genügen müssen, bevor sie Gelder vom Staat bekommen. So müssten sie beweisen, dass ihre Mitarbeiter die Möglichkeit haben, Pathogene unter sicheren Bedingungen zu untersuchen, und sie müssten auch einen Aktionsplan für den Notfall vorlegen können.
Die US-Regierung verhängte das Moratorium für die Finanzierung solcher Projekte, nachdem mehrmals gegen die Bedingungen der Aufbewahrung von Infektionserregern verstossen worden war.
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20171220318772740-moratorium-aufgehoben-usa-toedliche-viren/

Die Dokumentation ‹Generation Zapped› zeigt MASSIVE Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit drahtloser Technologie

Von nfriends; 21. Dezember 2017

(Natural News) Ab 2017 gab es schätzungsweise 4,77 Milliarden Mobiltelefone rund um den Planeten bei einer Bevölkerung von rund 7,6 Milliarden. Während die meisten Nutzer den technologischen Fortschritt begrüssen,

den diese und andere drahtlose Geräte bieten, untersucht ein neuer Film mit dem Titel ‹Generation Zapped› die enormen Gesundheitsrisiken, die von drahtloser Technologie für Menschen ausgehen.

Vor 1984 wurde Wireless-Technologie hauptsächlich vom Militär benutzt, aber nach diesem Datum wurde es auf dem zivilen Markt eingeführt (erinnern Sie sich an die ersten Handys, diese grossen, ziegelsteinähnlichen Monster?). Allerdings wurde die Technologie ohne vorherige Sicherheitstests auf den Markt gebracht, stellten Experten im Film fest.
Als sich Menschen auf der Erde entwickelten, gab es keine Mikrowellenstrahlung, abgesehen von einer sehr geringen Menge. Aber was heute hinzugefügt wurde, ist eine Milliarde Mal mehr als je zuvor auf dem Planeten, haben Experten festgestellt. Während Mikrowellenstrahlung, die durch drahtlose Technologie verursacht wird, unsichtbar ist, ist sie dennoch ein grosser Umweltschadstoff und ein grosses Gesundheitsrisiko, sagt der Film.
Bislang haben die Regulierungsbehörden angegeben, dass die Exposition gegenüber nicht ionisierender Strahlung wie Radiofrequenzen sicher sei, aber nur für kurze Zeit. Eine erhöhte Exposition kann jedoch gesundheitsgefährdend sein und ‹gefährliche biologische Wirkungen› haben, heisst es im Film.
Der Dokumentarfilm fährt fort, dass eine wachsende Zahl von Forschungsergebnissen darauf hindeuten, dass drahtlose Geräte wie Mobiltelefone bei einigen Menschen Krebs verursachen können und dass zusätzliche Risiken wie Bandbreitenwachstum und Verbreitung drahtloser Technologie (und Signale) die Gesundheitsrisiken ebenfalls erhöhen. Als Beweis nennt er einige Frauen, die sich daran gewöhnt hatten, ihre Handys in ihren BHs stecken zu lassen und die später an Brustkrebs erkrankten. Eine von ihnen sagte: «Es wurden fünf Tumore im Abdruck diagnostiziert, wo das Telefon war», also über ihrer rechten Brust, was eine Überlebende bezeugte.
Der chirurgische Onkologe der Patientin, Dr. John West, erzählte den Produzenten des Films, dass er sich vor dem Fall seiner Patientin nicht viel Gedanken über anscheinende Krebserkrankungen im Zusammenhang mit der Platzierung von Mobiltelefonen machte. Aber später sagte er, dass der Fall ‹irgendwie meine Gedanken öffnete›.
«Ich war nicht davon überzeugt, dass es ein Problem gab, aber ich erinnere mich, dass ich ihre Röntgen-Dias mit einem Pathologen sehr genau betrachtete. Und ich sagte: ‹Nun, wie viele Tumore gibt es in dieser Brust?› Und er sagte: ‹Nun, es gibt im Wesentlichen drei vorherrschende Tumore.›»
Bei einer weiteren Untersuchung stellten sie jedoch fest, dass insgesamt fünf Krebsarten vorkamen und dass sie sich in einem ‹sehr ungewöhnlichen Muster› erstreckten. West sagte, dass er sich dann daran erinnerte, dass seine Patientin ihm sagte, wo sie ihr Handy aufbewahrte und fragte, ob das ein Problem sein könnte.
Andere Experten, die für den Dokumentarfilm interviewt wurden, sagten, dass die bisher besten Beweise für Radiofrequenztoxizität die Tatsache ist, dass die Krebsraten zunehmen.
Natürlich verweigert die drahtlose Industrie jeden Link. Experten stellten jedoch fest, dass es Krebsregister gibt, die neue Krebserkrankungen bei Kindern und Erwachsenen verfolgen, bei denen Erhöhungen dokumentiert werden. Das Problem, sagen sie, ist, dass es wahrscheinlich Jahre dauern wird, bevor Forscher in der Lage sind, die Beweise endgültig zu erbringen. Was unseren Körper ebenfalls schädigt, ist die Tatsache, dass alle Mobiltelefone und Internetverbindungen durch ein Netz von Mobilfunkmasten und andere Infrastrukturen miteinander verbunden sind, so dass die Signale nicht verlorengehen.
Was die drahtlose Industrie anbelangt, so hat sie sich positioniert, um jegliche legislative, regulatorische oder wissenschaftliche Bemühungen zu beeinflussen, die Gefahren von Mikrowellenstrahlung, die von Mobiltelefonen, Internetgeräten und anderen Geräten ausgehen, den Filmnotizen preiszugeben.
Quelle: NaturalNews.com
Quelle: http://news-for-friends.de/die-dokumentation-generation-zapped-zeigt-massive-gesundheitsrisiken-im-zusammenhang-mit-drahtloser-technologie/

Dieter Hallervorden: «Warum duldet Regierung US-Aktivitäten auf deutschem Boden?»

Von nfriends; 21. Dezember 2017

Der Kabarettist Dieter Hallervorden unterstützt den Protest gegen die US-Airbase Ramstein und gegen den tödlichen US-Drohnenkrieg weltweit. In einer Videobotschaft ruft er alle Medien dazu auf, unbequeme Fragen zu stellen. Zum Beispiel: «Warum duldet die Bundesregierung die völkerrechtswidrigen Aktivitäten der USA auf deutschem Boden?»
Bereits vor einigen Monaten machte Dieter Hallervorden mit einem kritischen Lied gegenüber US-Präsident Donald Trump Schlagzeilen, nun will sich der Schauspieler anscheinend noch mehr politisch engagieren. Am Wochenende fand nahe der US-Militärbasis Ramstein in Rheinland-Pfalz ein grosses Friedensfestival statt, organisiert von der Initiative Stopp Air Base Ramstein. Mit einer Videobotschaft meldete sich dort auch Hallervorden zu Wort. Seine scharf formulierten Worte gingen dabei nicht nur in Richtung Politik, sondern auch an die Medien. Bei den Protestlern erntete sein Aufruf grossen Applaus. Hier der genaue Wortlaut von Dieter Hallervordens emotionaler Rede:

«Liebe Demonstrierende vor der Drohnenbasis Ramstein,
leider bin ich heute verhindert, bei euch zu sein. Aber auch, wenn ich heute nicht unter euch stehe, so stehe ich doch zu euch. Und zwar auch, weil ich zu mir selbst stehe. Denn für Frieden und Abrüstung zu sein, das ist doch ein wahrhaft gesunder Egoismus. Wer dagegen für Krieg und Drohen wirbt, darf als Masochist oder Selbstmörder bezeichnet werden. Es sei denn, er gehört zu dieser kleinen radikalen Minderheit der Absahner, die durch die Produktion von Drohen und anderem Kriegsmaterial, durch Export und spekulativer Geschäfte mit Rüstungsaktien ihre Schäfchen ins Trockene bringen. Und das, genau das, ist für mich ein total kranker Egoismus der über Leichen geht.
Und so wende ich mich heute an alle Journalisten und Reporter, die über dieses Friedensfestival berichten. Ich meine, es ist ihnen doch bekannt, dass der US-Militärstützpunkt Ramstein ein zentrales Drehkreuz für die Vorbereitung und Durchführung völkerrechtswidriger Aktionen ist. Also, ihr Medienmacher, unterstützt bitte unsere Initiative, stellt bitte in Zukunft unbequeme Fragen. Zum Beispiel: Warum duldet die Bundesregierung die völkerrechtswidrigen und verfassungswidrigen Aktivitäten der USA auf deutschem Boden? Warum kündigt die Bundesregierung das Stationierungsabkommen nicht, wenn sie doch weiss, dass über die Satellitenrelaisstation Tausende von Menschen aussergerichtlich getötet werden.
Und was geschieht wohl psychisch mit Menschen in Afghanistan, Pakistan, Jemen, Syrien, Libyen, Irak und Somalia, wenn solche Drohnen zum Beispiel in Hochzeitsfeiern und Beerdigungen bersten? Was passiert bei denen psychisch? Warum liest man in so wenigen Zeitungen und hört in so wenigen Sendern, dass alle paar Minuten ein Flugzeug über diese Regionen dröhnt? Dass das Grundwasser durch die laufende militärische Nutzung versifft und verdreckt ist? Dass durch das Auftanken in der Luft über der Region giftiges Kerosin herunter rieselt mit einem krebserregenden schwarzen Filz auf den Häusern? Warum wohl sind die Emissionswerte der Luft dort deutlich höher, als in der Umgebung?
Weitere Fragen: Welche Konzerne sind ausser Airbus noch beteiligt, wenn die Bundesregierung jetzt eigene Kampfdrohnen für die Bundeswehr anschaffen will? Eine eigene sogenannte Euro-Drohne mit Gesamtkosten von einer Milliarde Euro. Welche deutsche Beteiligung gibt es an den Kriegsspielen von Trump und den US-Atomwaffen im pfälzischen Büchel? Mit einer Einsatzmöglichkeit bis an die Grenze Russlands zu Nordkorea.
Wir alle, die Unterhaltungskünstler, wie auch die Publizisten und Medienmacher, wir alle müssen sehr viel ungehorsamer fragen und unser Recht auf Antwort einfordern. Wenn Trump jetzt jeden NATO-Staat zwingen möchte, seinen Rüstungsetat um zwei Prozent zu steigern — für Deutschland würde das quasi eine Verdoppelung bedeuten — dann kann ich nur alle Parteien aufrufen: Sagt nein! Sagt nein dazu vor der Bundestagswahl, aber dann bitte auch nach der Bundestagswahl. Sagt nein zu Trumps regelmässiger Kill-Liste, die auf deutschem Boden von amerikanischen Drohnenpiloten Woche für Woche abgearbeitet wird.

Wir alle, wir rufen nach Frieden. Und Frieden ist für uns nicht nur die regionale Abwesenheit von Krieg, nein Frieden ist für uns ganz einfach unsere Geisteshaltung (Anm. Bewusstseinshaltung).»
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20170911317391522-dieter-hallervorden-warum-duldet-regierung-us-aktivitaeten-auf-deutschem-boden/

Russland-Sanktionen verlängert, Deutschland als grosser Verlierer

Von nfriends; 21. Dezember 2017

Deutschlands Exporte haben durch die Russland-Sanktionen massiv Schaden genommen; rund 500 000 Arbeitsplätze gingen verloren. Die EU verlor bisher insgesamt rund 100, Russland etwa 50 Milliarden Euro. Die USA, Grossbritannien und Frankreich sind kaum betroffen. US-Firmen wollen damit die Ausbeutung grosser ukrainischer Gasfelder erzwingen. Die EU bezahlt die Zeche.
Der EU-Gipfel hat vergangene Woche grünes Licht für eine Verlängerung der seit März 2014 verhängten Wirtschaftssanktionen gegen Russland bis Ende Juli 2018 gegeben. Obwohl der dadurch entstehende wirtschaftliche Schaden für die EU doppelt so gross ist als für Russland. Während die USA, die auf Sanktionen drängten, kaum davon betroffen sind. Somit stellt sich die Frage: Wessen Interessen werden mit den Sanktionen eigentlich vertreten? Und da drängt sich der Verdacht auf, dass sich insbesondere die deutsche Kanzlerin wieder einmal vor den Karren der USA spannen liess. Denn ohne Angela Merkel wären die Sanktionen nach Darstellung des politisch hochaktiven US-Milliardärs George Soros nicht möglich gewesen. Die aber erweisen sich für die EU längst als der sprichwörtlicher ‹Schuss ins eigene Knie›.
Durch die Intensität der wirtschaftlichen Beziehungen vor den Sanktionen und die grosse Zahl der beteiligten Länder, die rund 55 Prozent der Weltproduktion ausmachen, ist diese Episode wohl beispiellos in der Wirtschaftsgeschichte.

EU-Staaten haben bereits 100 Mrd. USD verloren

Das deutsche Institut für die Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat die wirtschaftlichen Folgen als ‹auf beiden Seiten enorm› bezeichnet. Die Europäische Union hat insgesamt bis Mitte 2017 Verluste von etwa 100 Milliarden Euro erlitten. Sie trägt 90 Prozent des gesamten entgangenen Handels der sanktionierenden Länder und 93 Prozent des entgangenen Handels mit Produkten, die nicht unter das russische Embargo fallen.
Betrugen die Exporte der EU nach Russland 2013 noch 120 Milliarden Euro, waren es 2016 nur noch 72 Milliarden Euro. Schliesslich hat Russland ja die Sanktionen seinerseits mit einem Embargo für bestimmte Lebensmittel und Agrarerzeugnisse aus sanktionierenden Ländern beantwortet. Derartige Handelsverluste machten mit gut 10 Mrd. US-Dollar aber nur einen kleinen Teil des Gesamtverlustes aus.
Der deutsche Anteil am entgangenen Handel der sanktionierenden Länder beträgt fast 40%. Andere grosse geopolitische Akteure wie das Vereinigte Königreich (7,9%), Frankreich (4,1%) und die Vereinigten Staaten (0,6%) sind hingegen kaum betroffen. Das liegt daran, dass die deutsche und die russische Wirtschaft stark miteinander verflochten waren und noch sind. So sind in Russland über 5000 deutsche Firmen vertreten. Zum Vergleich: Aus Italien sind es etwa 300.
Der Chef der italienischen Banca Intesa in Moskau, Antonio Fallico, geht davon aus, dass in Deutschland nicht weniger als 500 000 Arbeitsplätze infolge der Sanktionen verloren gegangen sind. In Italien sind es etwa 250 000 bis 300 000.
Nach einer Schätzung der UNO hat Russland durch die Sanktionen 50 bis 52 Milliarden Euro, also nur etwa die Hälfte des Schadens für die EU, eingebüsst. Das Land rutschte unter den Handelspartnern ausserhalb der EU hinter den USA, der Schweiz, China und der Türkei vom 4. auf den 5. Rang zurück.

Empfindliche Verluste im Handel abseits der Sanktionen

Der grösste Teil des Effektes auf die westlichen Exporte fällt unter ‹Friendly Fire›. Dabei sind Produkte betroffen, die gar nicht den Sanktionen unterliegen.
Denn seit deren Einführung ist ein deutlicher Rückgang der Zahl der auf dem russischen Markt tätigen Unternehmen sowie des nach Russland exportierten Wertes der verbliebenen Unternehmen zu verzeichnen.
Hinzu kommt eine restriktive Einstellung der russischen Verbraucher gegenüber Produkten aus der EU. Auch eine plötzliche Zunahme des Länderrisikos trägt dazu bei, bedingt durch politische, rechtliche und finanzielle Instabilität, die durch die Sanktionen, aber auch durch den Konflikt selbst hervorgerufen wird. Die Sanktionen und der diplomatische Konflikt als solcher verursachen somit vor allem Verluste beim Export aus der EU, die nicht Folge von Vergeltungsmassnahmen, sondern der Politik der westlichen Länder sind.

EU war nicht unschuldig beim Entstehen des Konflikts

Ukrainischer Präsident Poroschenko mit EU-Assoziierungsvertrag: Militärische Aufrüstung und EU-Kampftruppen inklusive

Dabei war die EU nicht unschuldig beim Anheizen des Konflikts. Doch die Hintergründe über die russische ‹Annexion› der Krim – übrigens mittels (vom Westen nicht akzeptierter) Volksabstimmung – und die Gründe für die russische Unterstützung der Separatisten in der östlichen Region Luhansk und Donezk wurden in den westlichen Medien, ganz im Sinn einer ‹Lügenpresse›, verschwiegen. Denn andernfalls wäre offensichtlich geworden, dass sich die EU-Granden beim gewaltsamen Umsturz in Kiew nicht gerade als Friedens-Engel erwiesen haben. Schliesslich waren sie es, die in das umstrittene Assoziierungsabkommen mit dem südwestlichen Nachbarn Russlands, das zu ratifizieren sich die Niederlande übrigens lange geweigert hatten, klammheimlich auch die intensive militärische Zusammenarbeit hinein schwindelten.
Jeder der Autoren wusste natürlich, dass dies ein rotes Tuch für Moskau sein würde, zumal die Ukraine auch NATO-Partner an der russischen Grenze werden will. In Artikel 4 des Abkommens ist z. B. die militärpolitisch ‹immer tiefere Einbindung der Ukraine in den sicherheitspolitischen Horizont der EU› festgeschrieben.
Artikel 10 lässt gleichfalls keine Zweifel an den Absichten: «Die EU und die Ukraine ‹intensivieren ihre Kooperation (…) in der Aussen- und Sicherheitspolitik (…) insbesondere auch die Teilnahme der Ukraine an EU-geführten zivilen und militärischen Krisenmanagementoperationen» (neudeutsch für Kriegseinsätze) sowie «wichtige Übungs- und Trainingsaktivitäten, einschliesslich derjenigen, die im Rahmen der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ausgeführt werden.»
Unterm Strich bedeutet das die Einbindung in die EU-Kampfverbände (‹Battlegroups›). Gemäss Artikel 7 ‹bis in den Weltraum›. Artikel 10 spricht die Verbesserung der militärischen Kapazitäten an – also eine Aufrüstung.

Expansiver Ehrgeiz stinkt aus allen Knopflöchern

Ehemaliger Zeit-Herausgeber Theo Sommer: «In Wahrheit geht es um ein neues und grosses geopolitisches Spiel»

Angesichts derartiger Verträge muss es den EU-Bürgern allmählich dämmern, dass der Kurs nicht unbedingt Frieden, Wohlstand und soziale Sicherheit heisst, sondern mit einer kriegerischen Option eher ins Ungewisse führt.
Theo Sommer, lange Zeit Chefredakteur und Herausgeber der deutschen Wochenzeitung ‹Die Zeit›, schlug denn auch vor dem Gipfel in Vilnius im November 2013 vor, statt des Assoziierungsabkommens ein Freihandelsabkommen zu schliessen. Begründung: «In Wahrheit geht es um ein neues und grosses geopolitisches Spiel. Soll die EU wirklich bis Armenien und Georgien reichen? Wären da nicht Freihandelsabkommen, denen nicht

expansiver Ehrgeiz aus allen Knopflöchern stinkt, der bessere Weg der Assoziierung?»
Er reklamierte Dreiergespräche einschliesslich Russlands, um die drohende Entstehung eines neuen Eisernen Vorhangs zu verhindern. Doch die USA setzten sich dank der geradezu unterwürfigen Gefolgschaft der EU-Führer durch. Ihnen geht es v. a. um die Ausbeutung der riesigen Schiefergasvorkommen im nunmehr von den ukrainisch-russischen Separatisten beherrschten Dnjepr-Donezk-Becken. Lizenzinhaber ist der private ukrainische Gas-Produzent Burisma, in dessen Vorstand seit 2015 Hunter Biden, der Sohn des früheren US-Vizepräsidenten, mit regiert. Auch der damalige US-Aussenminister John Kerry dürfte zu den Profiteuren zählen. Denn mit Devon Archer hat sein ehemaliger Berater und Mitbewohner seines Schwiegersohns gleichfalls bei Burisma in der Chefetage angedockt.
Für die Erschliessung haben der US-Konzern ExxonMobil und die holländisch-britische Royal Dutch Shell im Februar 2013 mit der dann gestürzten ukrainischen Regierung eine Vereinbarung getroffen, um die satten Gewinne für einen Zeitraum von 50 Jahren aus der Gasförderung abschöpfen zu können. Wenig später hat der texanische Ölkonzern Chevron ein ähnliches Abkommen im Wert von 10 Milliarden Dollar unterzeichnet.
Für die Erschliessung der Öl- und Gasvorkommen im ukrainischen Scythian-Schelf in den Tiefen des Schwarzen Meeres vor der ukrainischen Küste und womöglich in der Region der Halbinsel Krim haben ExxonMobil, Royal Dutch Shell, die rumänische Gesellschaft OMV Petrom und das ukrainische Staatsunternehmen Nadra bereits Genehmigungen.

US-Rüstungsindustrie auf Krieg ausgerichtet

Aktien der grössten US-Rüstungskonzerne:
Steigende Kurse dank Kriegspolitik der USA und Anheizen des Kalten Krieges

Russland steht dem im Weg und wurde erneut als Feind stigmatisiert. Der Kalte Krieg lebt wieder auf. Nicht zuletzt aufgrund des Wunsches der überdimensionierten amerikanischen Rüstungsindustrie, die nicht auf Verteidigung ausgerichtet ist, sondern auf immer neue Kriege. Dementsprechend wachsen ihre Gewinne und steigen ihre Aktienkurse an den Börsen. Im heurigen bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr verkauften die amerikanischen Rüstungskonzerne Waffen im Wert von 41,93 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von 24,8% gegenüber dem Vorjahreswert entspricht.
Quelle: http://www.freisleben-news.at/russland-sanktionen-verlaengert-deutschland-als-grosser-verlierer/
Quelle: http://news-for-friends.de/russland-sanktionen-verlaengert-deutschland-als-grosser-verlierer/

TATJANA FESTERLING AUF ALLEN SOZIALEN MEDIEN GESPERRT !

21. Dezember 2017; Michael Mannheimer

BRAVO MERKEL:
DU HAST DEINE ALTE DDR WIEDER! UND DAMIT AUCH WIEDER DISSIDENTEN –
WIE DAMALS ÜBLICH.

GROSSANGRIFF AUF DIE MEINUNGSFREIHEIT DURCH DIE MERKEL-REGIERUNG

Art 5 Grundgesetz besagt:

«Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äussern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.»

Dieser Artikel ist nicht mehr das Papier wert, auf dem er geschrieben ist.

Die Stasi ist wieder da!

Unter fadenscheinigen und eindeutig grundgesetzverletzenden Gründen werden Dissidenten wie Festerling, Imad Karim, Pirinicci oder Mannheimer auf den sozialen Medien wie **FaceSTASIBOOK oder Twitter** gesperrt oder gar gelöscht. Und zwar im ausdrücklichen Auftrag der Regierung, und unter aktiver Mithilfe der Stasi, die sich in der Person **Anetta Kahane** – einer besonders gefürchteten Stasimitarbeiterin in der DDR – und der von ihr geführten **Amadeu Antonio Stiftung** eine Plattform geschaffen hat, die, unterstützt mit Millionengeldern seitens der Regierung und der Bertelsmann-Stiftung, ihren Terror gegen Andersdenkende wie damals zu Zeiten der DDR – nun staatlich zertifiziert – weiterführen kann.

Staatlicher Grossangriff auf die Meinungsfreiheit

Was in Wahrheit der Fall ist, ist ein Grossangriff der immer noch **quicklebendigen Stasi** (deren Mitglieder sind in der Linkspartei, stellenweise auch den Grünen und der SPD und sitzen heute, bestens getarnt, in den Parlamenten und Redaktionen der Medien) auf die Meinungsfreiheit – ein Grundrecht, bei dessen blosser Erwähnung Sozialisten das Kotzen kommt. *Denn Sozialismus hat nichts mit ‹sozial› und schon gar nichts mit ‹frei› zu tun. Das erste, was **alle** sozialistischen Staaten abgeschafft hatten, war das Recht auf eine eigene Meinung. Das erste, was sie eingeführt haben, war eine staatlich kontrollierte Pressezensur.*

Nun, zweiteres haben wir schon lange – obwohl die Zensur der Medien **selbstgemacht** ist. Die Medien, nahezu vollständig von Linken unterwandert, haben sich aus freien Stücken mit der sozialistischen Regierung Merkels verbündet und sich selbst eine Zensur auferlegt – einmalig in der Welt, soweit meine persönlichen Geschichtskenntnisse dies überblicken können.

Die Beendigung der Meinungsfreiheit ist nun der zweite grosse Schritt zur vollständigen Wiedererrichtung der DDR – nur diesmal weitaus grösser und mächtiger als damals mit ihrem 17-Millionen-Völkchen.

Zur Erinnerung: Die Meinungsfreiheit nach Art 5 GG ist ein Grundrecht.

Grundrechte sind wesentliche Rechte, die Mitgliedern der Gesellschaft gegenüber Staaten als beständig, dauerhaft und einklagbar garantiert werden. *In erster Linie sind sie **Abwehrrechte** des Bürgers gegen Willkürmassnahmen durch den Staat, entstanden aus schmerzhaften Erfahrungen der jüngeren Vergangenheit.*

Grundrechte geniessen darüber hinaus die ‹Ewigkeitsklausel›. Die **Ewigkeitsklausel** oder **Ewigkeitsgarantie** (auch *Ewigkeitsentscheidung*) ist in Deutschland eine Regelung in Art. 79. Abs. 3 des Grundgesetzes (GG), enthält eine Bestandsgarantie für verfassungspolitische Grundsatzentscheidungen: *Die Grundrechte der Staatsbürger, die demokratischen Grundgedanken und die republikanisch-parlamentarische Staatsform dürfen auch im Wege einer Verfassungsänderung nicht angetastet werden.*

Dieses Grundrecht auf Meinungsfreiheit ist durch die STASI mit Hilfe ihrer besten Frontfrau, der **Stasimitarbeiterin Angela Merkel,** jedoch faktisch abgeschafft worden.

Studie zur Meinungsfreiheit in Deutschland: Beschämender zwölfter Platz

In einer auf Epochtimes veröffentlichten Studie belegt Deutschland in puncto Meinungsfreiheit mittlerweile einen beschämenden 12. Platz. Deutschland ist nur deshalb nicht tiefer auf der internationalen Liste, weil in dieser Studie die Versammlungs- und Bewegungsfreiheit einbezogen wurden, die in Deutschland noch vorhanden sind.

Die wirtschaftliche Freiheit in Deutschland schneidet bei der Studie sogar noch schlechter ab und liegt nur auf Platz 28, berichtet die Webseite blu-news.org.

Wir sehen aber noch eine zweite Parallele der heutigen Situation zu den Diktaturen, insbesondere auf deutschem Boden

Eine typische Eigenschaft unter totalitären Systemen ist das Denunzieren und die Blockwartmentalität. Genau das geschieht wieder, mit dem genau gleichen Impetus des ‹Gerechten›. Das Denunzieren des ideologischen Gegners wird zur Heldentat. Leider sehen wir heute wieder eine neue Generation von Blockwarten und Denunzianten. Von der Hexenjagd und Inquisition des Mittelalters über die Denunzianten der Nazizeit bis zu den heutigen ‹Antifaschisten›: *Erfüllungsgehilfen der Macht, die den ‹Anderen› als wehr- und rechtloses Opfer sehen, das man genüsslich und bedenkenlos niedermachen kann, weil ihnen ja keine Ächtung für ihr Tun zuteil wird, sondern auch noch öffentliches Lob. Sie fühlen sich dabei auch noch gut.*

Quelle: https://michael-mannheimer.net/2017/12/21/tatjana-festerling-auf-allen-sozialen-medien-gesperrt-bravo-merkel-du-hast-deine-alte-ddr-wieder-und-damit-auch-wieder-dissidenten-wie-damals-ueblich/

Armutszeugnis für Deutschland: Tafeln versorgen immer mehr Rentner mit Essen

Epoch Times; Aktualisiert: 21. Dezember 2017; 7:11

Immer mehr Rentner werden von den Tafeln mit kostenlosen Lebensmitteln versorgt. Nach Angaben des Bundesverbandes der Tafeln hat sich ihre Zahl binnen zehn Jahren verdoppelt.

Arme Rentner in Deutschland. Foto: Sean Gallup/Getty Images

Bei den sogenannten Tafeln zur Verteilung kostenloser Lebensmittel stehen immer mehr Rentner für Essen an. Inzwischen sei fast jeder vierte Kunde der Tafeln Rentner, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes der Tafeln in Deutschland, Jochen Brühl, der ‹Neuen Osnabrücker Zeitung› (Donnerstagausgabe). Die Zahl der bedürftigen Senioren habe sich binnen zehn Jahren auf 350 000 verdoppelt.

Es sei ein Armutszeugnis für Deutschland, dass die Tafeln überhaupt notwendig seien, sagte die Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland, Ulrike Mascher. «Wenn 350 000 Senioren regelmässig darauf angewiesen sind, bei den Tafeln für kostenlose Lebensmittel anzustehen, dann ist das ein deutlich sichtbares Signal dafür, dass die Altersarmut auf dem Vormarsch ist», sagte sie der ‹Neuen Osnabrücker Zeitung›.

Vor allem Erwerbsminderungsrentner lebten wegen der hohen Abschläge auf ihre Renten häufig an der Armutsgrenze, sagte Mascher. Für immer mehr Rentner würden zudem hohe Mieten ein immer grösseres Problem. Der soziale Wohnungsbau müsse daher oberste Priorität haben. (afp)

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/verband-immer-mehr-rentner-stehen-bei-tafeln-fuer-kostenloses-essen-an-a2300545.html

WTF: Schweiz erhöht den Grenzwert für Glyphosat um das 3600-fache!!!

Veröffentlicht am Dezember 16, 2017 in Gesundheit

Die Schweizer Regierung hat angekündigt, dass sie den Grenzwert für Glyphosat um das 3600-fache anheben wird, von 0,1 Mikrogramm pro Liter auf 360 Mikrogramm pro Liter. Der Aufschrei der Leitmedien hält sich in Grenzen.

Nachdem die deutsche Regierung vor wenigen Tagen mit der Verlängerung der Glyphosat-Zulassung einen faktischen VERRAT am Volk beging, setzt Bundesrätin Leuthard einen obendrauf. Hallo??? Geht's noch?!

Ich frage mich, ob unsere Volksverräter so strohdumm sind, dass sie sich von der irreführenden Bezeichnung ‹Pflanzenschutzmittel› verleiten liessen. Viel wahrscheinlicher ist aber, dass die Lobbyarbeit (Bestechung) der

Agrochemie dafür verantwortlich ist. Was man für Geld nicht alles tut! Um die Volksverräter etwas in Schutz zu nehmen, möchte ich darauf hinweisen, dass die Wirtschaftselite nachweislich eine mafiöse sprich eine kriminelle Organisation ist, die ihre Ziele nicht selten mit Erpressung und Gewalt erzwingt. Das wird oft unterschätzt. Deswegen sind auch pädophile Politiker so beliebt; wegen der Erpressbarkeit.
In einem etwas älteren Artikel ‹MK-Ultra Sklaven in der Schweizer Regierung› stellte sich heraus, dass Leuthard möglicherweise eine ‹Manchurian Kandidatin› ist und entsprechend von einem ‹Handler› kontrolliert wird. Das könnte ihre menschen- und tiereverachtende Entscheidung auch erklären.
Quelle: http://derwaechter.net/schweiz-glyphosat

Wie lange gibt es noch kritische Medien im Netz? Zensur wird zum Standard, nicht nur bei Google.

Mittwoch, 20. Dezember 2017, 10:36 Uhr; von Wolfgang Romey

YouTube gehört zu Google und so ist es kein Wunder, dass auch für diesen Dienst Zensoren — sogenannte Moderatoren — arbeiten, deren Anzahl in nächster Zeit auf 10 000 erhöht werden soll, davon 1500 in Deutschland. Als Begründung wird angeführt, dass extremistische, sexistische und terroristische Inhalte von YouTube verschwinden sollen.
Eine der wesentlichen Aufgaben der YouTube-Zensoren ist, künstliche Intelligenz zu trainieren. Bei netzpolitik.org kann man lesen:
«Die Unterstützung durch Methoden des ‹Machine Learning› ermögliche, dass die Moderatoren fast fünfmal mehr Videos entfernen würden als früher. 98 Prozent aller Videos, die wegen ‹gewalttätigem Extremismus› gelöscht würden, hätte der Algorithmus markiert. Dies helfe dem Unternehmen, siebzig Prozent dieser Inhalte innerhalb von acht Stunden nach dem Upload zu löschen, die Hälfte davon schon innerhalb von zwei Stunden. Die eingesetzte künstliche Intelligenz ersetzt nach Aussage von YouTube die Arbeitskraft von 180 000 menschlichen Moderatoren.»
Gelöscht werden aber nicht nur Filme, sondern auch Accounts und Kommentare, ohne dass die betroffenen Nutzer eine Begründung erhalten.
Das Gefährliche ist, dass YouTube damit ein Instrument hat, mit dem es ohne öffentliche Begründung beliebige Inhalte von YouTube (und aus der Google-Suche) verschwinden lassen kann. Man hat kein Anrecht auf Veröffentlichung bei privaten Internet-Unternehmen. Den menschlichen Moderatoren muss nur von der Geschäftsleitung vorgegeben werden, was auf YouTube tabu ist; und bei der Google-Suche gleich mit. Die künstliche Intelligenz wird dann ganze Arbeit leisten und die vorgegebenen Inhalte verschwinden lassen. In letzter Zeit mehren sich die Anzeichen, dass dies insbesondere kritische Inhalte und Personen betrifft.
Dies kann auch KenFM betreffen. Wenn die ungeheure Diffamierung Ken Jebsens durch den angeblich linken Politiker Lederer von YouTube ernst genommen würde, wäre es für mich nicht überraschend, wenn dieser YouTube-Kanal in nächster Zeit gesperrt würde.
Dann würde eine Abhängigkeit deutlich, in der die allermeisten kritischen Zeitgenossen gebunden sind. Um Öffentlichkeit zu erreichen, nutzen sie die Kommunikationsangebote der US-Amerikanischen Internet-Unternehmen wie YouTube, Facebook oder Twitter, die gerade damit begonnen haben, die Verbreitung von Inhalten zu unterbinden oder wenigstens zu erschweren, die nicht auf der Linie der herrschenden Meinung sind. Gegenwärtig scheint es kein wirksames Mittel zu geben, sich dagegen zu wehren. Diese Abhängigkeit ist leider nicht auf Kommunikationsdienste beschränkt, sie ist umfassend: Anwendersoftware, Betriebssystem, Smartphone Apps, Hardware etc.

Was tun?

Kritische Menschen sollten sich die Aufgabe stellen, sich aus dieser Abhängigkeit zu befreien. Nur so wird es auf Dauer möglich sein, der Zensur zu entkommen, die ja leider nicht nur auf die US-Amerikanischen Internetz-Unternehmen beschränkt ist. Unter anderem will auch die EU mitmischen. Auf Rubikon wird es deshalb in der nächsten Zeit immer wieder Texte geben, mit denen gezeigt wird, worin die Abhängigkeit konkret besteht und was man tun kann, sich daraus zu lösen. Es ist an der Zeit.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/wie-lange-gibt-es-noch-kritische-medien-im-netz

Die Welt brennt nicht nur symbolisch: Die Massen schreien ‹Ausländer!›

Jörg Klingenbach; Sott.net; Sa, 30 Dez 2017 10:28 UTC

Eine Messerstecherei hier, ein totes Baby da, eine weitere Messerstecherei an einem anderen Ort. Täglich können wir diese und ähnliche Meldungen im Internet sehen. Laut Kriminalstatistik von 2016 sind die Gewalttaten um 14,3 Prozent angestiegen – 2017 wird wahrscheinlich ein Rekordjahr in Messerstechereien. Und nicht nur in Deutschland. In den USA geschieht ein Bürgerkrieg, von dem niemand berichtet. Bürger werden immer mehr zu Opfern und die Polizei zu Tätern. Allein 2014 sind über 5000 Menschen durch Polizisten getötet worden, weit mehr als in zehn Jahren Irakkrieg. Nur eines von vielen Zeichen, dass die Welt und die Gesellschaft symbolisch brennt.

© Max Whittaker/AP

In den USA geht seit vielen, vielen Jahren etwas gehörig schief. Da ist beispielsweise die bereits angesprochene unglaubliche Polizeibrutalität, durch die viele unschuldige Menschen ermordet und misshandelt werden. Die USA gehen nicht nur wirtschaftlich, sondern ebenso ökologisch und gesellschaftlich den Bach runter. Ähnliche Zeichen können wir auch bei uns in Deutschland feststellen, denn die Sanktionen gegenüber Russland kosten Deutschland Milliarden und die berühmte Schere zwischen Arm und Reich ist bis zum Anschlag geöffnet.

Doch nicht nur wir Menschen töten und verletzen uns untereinander, sondern auch das Verhalten der Tiere scheint sich zu verändern – als ob irgend etwas in der Luft läge. Unzählige Wale und Fische verendeten und Tiere greifen vermehrt Menschen an.

Als ob das noch nicht genug wäre, brennt es dazu auch noch real an vielen Stellen der Welt. Unter anderem gibt es viele Waldbrände – Kalifornien erlebte erst kürzlich einen Rekordwaldbrand, bei dem einige Häuser abgebrannt sind und Menschen ums Leben kamen. Aber nicht nur in Amerika brennt es. Dazu eine nicht vollständige Liste aus den letzten Tagen:

- Vier Verletzte bei Brand in Hamburger Klinik
- Mindestens 15 Tote bei Brand in Mumbai
- Brand in Flüchtlingsheim: Retter im Großeinsatz
- Schlimmster Brand seit Jahrzehnten: Zwölf Tote in New York
- Brand in Lok: Hauptbahnhof Darmstadt zeitweise gesperrt
- Radstadt, Österreich: Alarmstufe 4 bei Brand in Sägewerk
- 13-jähriger setzt mit Böller Zimmer in Brand
- Brand in Fitnessstudio

Verbrechen und Gewalttaten – sind die Ausländer Schuld!?

Was ist geschehen? Die Gewalttaten in Deutschland sind seit 2015 mit dem beginnenden Flüchtlingsstrom angestiegen. Das hat nichts mit rechtem Gedankengut oder gar Hetzerei zu tun, sondern es sind Fakten:

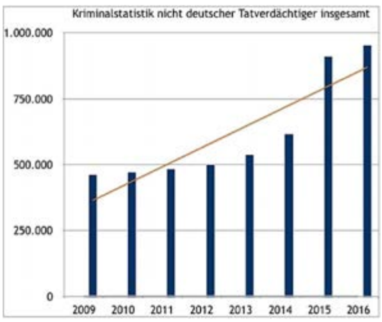

© PKS Bundeskriminalamt, 2016, Tabelle 40
Ausschnitt seit 2009

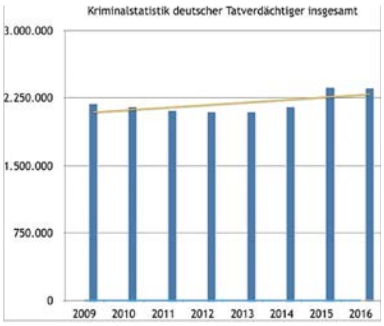

© PKS Bundeskriminalamt, 2016, Tabelle 20
Ausschnitt seit 2009

Das ist ein Anstieg der ausländischen Straftaten von 30,5% ohne ausländerrechtliche Strafverstösse (z.B. unerlaubte Einreise, unerlaubter Aufenthalt). Die meisten Tatverdächtigen kamen dabei aus Syrien mit 15%, gefolgt von Afghanistan mit 8,4%. Natürlich ist der häufigste Tatverdächtige immer noch ein Deutscher und daran gibt es nichts zu rütteln. Innenminister de Maizière verdeutlichte die Feststellung noch einmal im April 2017: «Die Zahl der tatverdächtigen Zuwanderer steigt um 52,7% auf 174 438.»
Manche Menschen fragen sich nun voreilig und ohne nachzudenken «Sind jetzt etwa alle Ausländer Verbrecher und muss man von jedem erwarten, dass man abgestochen wird?». Nein, natürlich nicht! Um es noch einmal deutlich auszudrücken: **Nicht alle Flüchtlinge verstossen gegen Gesetze und erst recht können sie nicht über einen Kamm geschert werden.** Es gibt Hunderttausende, wenn nicht sogar Millionen Migranten, die ein normales Leben hier in Deutschland aufbauen wollen – egal woher sie kommen. Wie in einer unserer Radio-Shows besprochen wurde, sind Flüchtlinge das Mittel zum Zweck, damit die (deutsche) Gesellschaft destabilisiert wird – meist natürlich unbewusst. Sie werden dabei von gerissenen psychopathischen NGOs ausgenutzt, damit sie ihr Ziel erreichen: Dass die USA weiter an der Macht bleiben und die EU und Deutschland ja nicht auf die Idee kommen, einen vernünftigen Kontakt mit Russland herzustellen. Wir Menschen werden in die Rechts- oder Links-Falle gelockt.

Die Anschuldigung gegenüber den Soros-NGOs, eine Bootsflotte zu finanzieren, um Flüchtlinge und andere Migranten aus Nordafrika in die EU zu schleusen, deutet zumindest darauf hin, dass die mit Washington verbundenen Soros-Netzwerke mehr als nur Wohltätigkeit im Sinne haben. **Es sieht ganz danach aus, als wollten seine NGOs vorsätzlich die soziale Stabilität der EU zerstören, so wie sie es auch schon 2014 in der Ukraine getan haben.** William F. Engdahl – Geheimakte NGOs

Wohin führt das alles im Jahr 2018? Wird es noch schlimmer als es jetzt schon ist, oder gibt es irgendwo einen Funken Hoffnung? Meiner Meinung nach – und ich bin eigentlich kein Pessimist – wird es noch schlimmer werden und wir könnten vor einem Umbruch in das totale Chaos stehen. Wobei es zwei Ausnahmen gibt. Eine politische, die den Menschen und besonders in Syrien Hoffnung gibt: Wladimir Putin. Denn der russische Präsident und sein Team haben es geschafft, den US-gesponserten Krieg in Syrien zu stoppen und die Terroristen zu vernichten. Ich hoffe, dass er auch im nächsten Jahr seiner Linie treu und ein positiver Gegenpol zur imperialen westlichen Politik bleibt. Eine andere Ausnahme ist Jordan Peterson, der mit seinem Einsatz und Wissen eine gute und nachdenkliche Quelle darstellt. Doch schauen wir in die Geschichte und in das alte Rom, um Parallelen in unserer heutigen negativen Zeit zu sehen – denn bekanntlich wiederholt sich die Geschichte:

Es ist sehr wichtig, Rom zu verstehen, denn scheinbar basieren die Hauptaspekte unserer gegenwärtigen Zivilisation – besonders der Justiz- und Regierungsbereiche – darauf, womit Rom angeblich vor 2500 Jahren begann. Es ist sicher, dass das Christentum durch das römische Imperium geformt wurde, und es könnte gesagt werden, dass es eine Erweiterung desselben ist. Das Christentum formte dann die westliche Zivilisation, weil es das Werkzeug war, die Ideologie, mit welcher die pathologischen Führer die wachsenden Menschenmassen, die das finstere Mittelalter überlebt hatten, blendeten und in Anspruch nahmen, damit sie deren Anforderungen Folge leisteten. Aus dieser gesamten Periode, während der sich diese Phasenübergänge manifestierten, existieren viele Beschreibungen von Desastern, die mit Kometen/Asteroiden zusammenhingen. Die Quintessenz ist folgende: Was mit dem römischen Imperium geschah, war nicht einfach eine blosse Transformation: Es handelte sich um das Ende einer Zivilisation, die danach über 800 Jahre lang den Boden unter den Füssen nicht wiedererlangte.
Pierre Lescaudron und Laura Knight-Jadczyk – ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos-Verbindung›

Am Ende des römischen Reiches fand ebenso ein Verfall der Gesellschaft statt wie wir ihn heute erleben.
Gibt es etwas, was du oder ich als Mensch in dieser düsteren Zeit unternehmen können? Oder können wir nur als Zuschauer am Rande des Spielfeldes sitzen und glotzen, bis das Spiel vorbei ist? Teils, teils. Wir werden nicht den gesamten Planeten auf den Kopf stellen können, sondern können nur den kleinsten, aber dennoch sehr grossen Nenner zum Positiven verändern: Uns selbst.
Dazu ein Auszug aus einem aktuellen Artikel – der vollständig gelesen werden sollte, um zu verstehen, was du oder ich unternehmen können:

Besinnen als Bewusstsein

Besinnen beinhaltet das Bewusstsein über die Vergangenheit, sowohl individuell als auch kollektiv. Auf individueller Ebene erinnern wir uns meistens an gute sowie auch schlechte Dinge, die uns in unserer persönlichen Umgebung in der Vergangenheit widerfahren sind. Viel seltener jedoch machen wir uns Gedanken über unsere eigenen Taten und die darin enthaltenen Lehren für uns in der Gegenwart. Und noch viel seltener wenden wir diese Lehren in der Gegenwart, täglich und in jedem Moment an. Wir vergessen leicht und das ständig.
Da wir als Menschen jedoch nicht nur Individuen sind, sondern in einer Gemeinschaft mit anderen Menschen und dem Planeten leben und gedeihen, bezieht sich diese Besinnung auch immer auf unsere Mitmenschen und die Aussenwelt im Allgemeinen.
Das Besinnen als Bewusstsein hat also zwei Komponenten, die ständig miteinander interagieren; das Bewusstsein über das Innere und das Bewusstsein über das Äussere. Ist es jedoch egal, worauf sich dieses Bewusstsein bezieht?
Pierre Lescaudron schreibt in seinem neuen Buch ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos-Verbindung› unter anderem über den Wahrheitsfaktor und den Lügenfaktor, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. Diese Faktoren beeinflussen nicht nur, wer wir sind, **sondern auf individueller und kollektiver Ebene, was um uns herum geschieht und was wir persönlich erleben.**
Quelle: https://de.sott.net/article/32058-Die-Welt-brennt-nicht-nur-symbolisch-Die-Massen-schreien-Auslander

Intelligenz und Nachdenken ist uncool!
Stattdessen sind Gewalt und Dummheit angesagt

Sott.net; Di, 09 Jan 2018 09:58 UTC

Wann war es das letzte Mal, dass Sie von Kindern und Jugendlichen dieser Generation Dinge wie ‹Was steht in diesem Buch, ich möchte es wissen und verstehen›, gehört haben? Haben Sie schon einmal Diskussionen unter diesen Kindern und Jugendlichen beobachtet? Worum geht es dort meistens? Um wichtige und tiefe Themen etwa?

Nein, zumeist hört man Dinge wie: «Hast du schon das neueste I-Phone gesehen?», «Schau mal, ich hab dieses Handy, deines ist schlechter», «Der neue Song von Rapper so und so ist geil, der macht den anderen Typ richtig fertig» oder «Die Person in dem Video oder da drüben wird geschlagen oder gemobbt und verdient es nicht anders».
Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist, diese Kinder sind fast ständig am Handy und bekommen über Whatsapp oftmals völlig sinnfreie, gewalttätige und auch pornographische Mitteilungen von ihren Freunden zugeschickt.
Wie sieht es im Kindergarten oder in der Schule aus? Traut sich dort noch irgendein Kind, irgend etwas Intelligentes oder Wichtiges von sich zu geben, ohne befürchten zu müssen, dass es gemobbt und ausgeschlossen wird?
Oder wie sehen die zwischenmenschlichen Interaktionen in Gruppen dieser Kinder und Jugendlichen aus? Haben Sie diese Gruppen schon einmal beobachtet? Sind Sie schon einmal an so einer Gruppe vorbeigegangen – und wenn ja, wie haben Sie sich gefühlt? Haben Sie Angst gehabt? Und wenn ja, warum? Haben Sie befürchtet, beleidigt und schikaniert zu werden? Oder schlimmer noch, körperlich angegangen zu werden? Wenn unsere Kinder durch

ihre Idole in der Musikwelt und auch in pornographischen und gewalttätigen Videos systematisch psychopathischen Verhaltensweisen ausgesetzt sind, ist es dann überraschend, dass Gruppen dieser Kinder dazu neigen, diese ‹Vorbilder› nachzuahmen? Mittlerweile ist es sogar schon uncool, sinnvolle Sätze zu bilden, die über «Hey, Alter!» hinaus gehen. Auch die Art der Betonung dieser sinnfreien Sätze muss klingen, ‹wie es der Rapper macht›. Die Kinder dieser Generation sind wirklich nicht zu beneiden. Natürlich verhalten sich nicht alle jungen Leute so, aber der Trend in diese Richtung ist definitiv spürbar.
War das schon immer so? Fragen Sie mal Ihre Grosseltern. Irgend etwas läuft hier gewaltig schief.
Eine kurze Erinnerung: Wir Menschen besitzen etwas, das sich in seiner Funktion und seinen Möglichkeiten radikal von Tieren unterscheidet. Es nennt sich Gehirn. Die jüngste Generation wird systematisch von den Medien, der Wissenschaft und unserem völlig korrupten Gesellschaftssystem dazu gedrängt, dieses Hirn nicht zu benutzen – und schlimmer noch, seine Funktionen als uncool zu betrachten.
Im Buch ‹Politische Ponerologie› wird detailliert erklärt, wie ganze Gesellschaften und Länder mit abnormalem Gedankengut infiziert werden. Genau diesen Prozess können wir gerade in unserer Gesellschaft beobachten und die jüngste Generation ist dafür offensichtlich am anfälligsten.
Einige weitere Gründe hinter diesem Phänomen beschreibt Pierre Lescaudron eindrücklich in seinem Artikel: ‹Post-Nihilismus: Wohin uns unsere gegenwärtige Lage führt›.
Hier ein kleiner Auszug. Die Abkürzung KfsG steht für ‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›:

Die hyper-narzisstische Generation

‹Es ist verboten, zu verbieten›

Die Revolution in den 1960er Jahren hat eine Gesellschaft erschaffen, in der alles erlaubt war. Plötzlich war es ‹verboten zu verbieten› (das Motto der Revolte in Frankreich im Jahr 1968). Naiverweise glaubte man, dass dieses Motto der Weg zur Freiheit ist. Das genaue Gegenteil ist der Fall: **Freiheit bedeutet nicht, dass ‹man tun und lassen kann, was man will›.** Ohne Regeln und ohne Grenzen scheinen sich Menschen, in der Mehrzahl der Fälle, in ein infantiles Stadium zurückzuentwickeln. Ein Stadium, das bei jedem Erwachsenen direkt unter der Oberfläche schwelt, wo er der Sklave seiner kleinlichsten und kleinkariertesten Impulse ist, während sich die Gesellschaft, die ein solches Motto gutheisst, auf der kollektiven Ebene zur Barbarei zurückentwickelt, bei dem der Schwächste zum Sklaven des Stärksten wird.
Die Millennium-Generation ist die erste Generation, die von Eltern grossgezogen worden sind, die nach der ‹sexuellen Revolution› geboren wurden. Diese Eltern haben die Hippiekultur angenommen und haben ‹ja› zu allem gesagt, was ihre Kinder verlangt haben. Sie taten dies wegen der vorherrschenden freizügigen und nachgiebigen Umgebungsatmosphäre, aber auch aus narzisstischen Motiven: **Sie wollten von ihren Kindern nicht als negativ wahrgenommen werden;** das narzisstische Selbstbild war ihnen wichtiger als die psychische Gesundheit ihrer Kinder.
Wenn das diabetische Kind nach Süssigkeiten verlangte, sagten die Eltern ‹ja›, damit das Kind sie lieb hat, weil dies für sie wichtiger war als die negative gesundheitliche Auswirkung auf das Kind. Schon lange waren die Zeiten vergangen, an dem das alte Sprichwort zum Tragen kam: «*Wenn deine Kinder dir nicht mindestens einmal am Tag sagen, dass sie dich hassen, dann kommst du deiner Aufgabe als Elternteil nicht nach.*»
Es gab auch einen finanziellen Faktor, der die narzisstische Tendenz der Nachkommen der ‹Hippie›-Generation (der Millennium-Generation) erklärt. Die meisten Menschen, die die ‹Hippie›-Kultur angenommen hatten, waren wohlhabend genug, dass sie nicht acht Stunden am Tag in einer Fabrik arbeiten mussten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Dieser relative Wohlstand hat es ihnen ermöglicht, **zu allem ja zu sagen, einschliesslich zu den materiellen Forderungen ihrer Kinder.**
In der traditionellen Familie nährt und hegt die Mutter das Kind und der Vater setzt die Grenzen. Jedoch leben wir jetzt in einer **vaterlosen Gesellschaft.** In Amerika wird die Mehrheit der Kinder seit den 1990ern nur von einem Elternteil grossgezogen. In mehr als 80% dieser Fälle ist der alleinerziehende Elternteil die Mutter. Ja, Sie haben das gerade richtig gelesen: **Von einem Vater und einer Mutter aufgezogen zu werden, ist heutzutage ein Ausnahmefall.**
Um den Einfluss der Erziehung auf die Neigung, autoritäre Ansichten anzunehmen, zu veranschaulichen, ist

hier ein Zitat aus dem Artikel mit dem Titel ‹Wer wird zum Nazi›, der 1941 von einer der renommiertesten Journalistinnen ihrer Zeit geschrieben wurde:
Ich glaube der junge D. dort drüben ist der einzige geborene Nazi in diesem Raum. Der junge D. ist der verwöhnte und **verzogene einzige Sohn einer vernarrten Mutter. Ihm wurde in seinem Leben noch nie eine Grenze gezeigt.** Er verbringt seine Zeit mit dem Spiel herauszufinden, womit er ungestraft davonkommen kann. Er wird andauernd für zu schnelles Fahren verhaftet und seine Mutter zahlt die Bussgelder. Er war gegenüber zwei Ehefrauen rücksichtslos und seine Mutter bezahlt die Alimente. **Er verbringt sein Leben mit Sensationslust und Theatralik. Er ist gegenüber jedem total rücksichtslos.** Auf eine gehaltlose und hochmütige Art ist er sehr gutaussehend und übermässig eitel. Er würde sich sicherlich sehr gut in einer Uniform machen, die es ihm ermöglichen würde, über andere zu stolzieren und sich als Herr aufzuspielen. – Dorothy Thomson
Selbst für die wenigen Kinder, die von ihrer Mutter und ihrem Vater erzogen werden, spielt der letztere nur noch selten die Rolle der traditionellen Autoritätsfigur. In vielen Haushalten überall im Westen wurde der Ursprung der Legitimität des Vaters – die Fähigkeit, die Familie und den Haushalt durch Arbeit zu ernähren – durch die zunehmende Arbeitslosigkeit zerstört.

Ich brauche dich nicht, ich habe das Internet

Wenn es Eltern in der Vergangenheit misslungen war, ihren Kindern Grenzen aufzuzeigen, konnten andere soziale Interaktionen mit Gleichaltrigen, Mitgliedern der Gemeinschaft und Nachbarn zumindest teilweise diese Selbstgefälligkeit der Eltern ausgleichen. Für die Millennium-Generation hat jedoch **das Internetz die realen sozialen Interaktionen** und ihre damit verbundenen Konzepte der Verantwortung, Konsequenz, Beständigkeit und Ehrlichkeit **weitestgehend ersetzt.**
Im Internetzzeitalter kann man so narzisstisch sein wie man will, und wenn irgendein Internetznutzer dich auf deine Fehler aufmerksam macht, kann man einfach zu einem anderen Chatroom oder Forum gehen, wo man dann andere Internetznutzer findet, die die gleichen (und oftmals fehlerhaften) Ansichten wie man selbst aufweisen.
Wenig überraschend befinden sich heutzutage die meisten Brennpunkte der sozialen Gerechtigkeit in Universitäten. Ein Ort, an dem die ärmsten sozialen Schichten und Gruppen nur selten aufzufinden sind. Diese Generation – die wir die ‹verlorene Generation› nennen könnten – reift gerade heran und **erreicht das Alter der verstärkten sozialen und politischen Macht.** Das sind die Menschen, die unsere zukünftige Gesellschaft gestalten werden; sie werden die Führungskräfte von morgen.

Diese Generation lehnt Andersartigkeit ab. **Echte** Vielfalt ist aus zwei Gründen ihr Feind:
– die Anderen mit ihren Unterschieden bieten Ansichten und Ideen an, die das Potential in sich tragen, die fragilen Fundamente des ‹Exo-Skeletts› zu erschüttern (siehe nachfolgende Kapitel), die auf externen Autoritäten aufgebaut und deshalb auf externe Faktoren konditioniert sind. Aus dieser Perspektive **stellen andere für sie essentielle Bedrohungen dar,** die die persönliche Identität des Individuums in Gefahr bringen könnten.
– die Anderen in ihrer Andersartigkeit tragen das Potential in sich, andere Meinungen zu haben und deshalb **‹nein› zu sagen, was, in einem sehr realen Sinne, für die narzisstischen Individuen Leid bedeutet,** deren nachgiebige Umgebung ihnen gelehrt hat, die Bestätigung ihrer Launen mit Vergnügen gleichzusetzen und dem Nicht-Zustimmen dieser Launen mit Leid.

Wie können wir nun jedoch die Ablehnung der Andersartigkeit mit den zahlreichen Behauptungen der KfsG über Vielfalt und Multikulturalismus in Einklang bringen? Was sagen uns die Fakten jenseits dieser ansprechend reizvollen Worte? Die ‹Vielseitigkeit›, die die KfsG fordern, ist die **geistlose (Anm. gedankenlose) Vielseitigkeit der Oberflächlichkeit:** Äussere Erscheinungsbilder, sexuelle Orientierung, Pronomen … während sie das Ausradieren biologischer (sei es nun Geschlecht, Rasse oder Behinderung) und kultureller Unterschiede (Moralvorstellungen, Religionen, etc.) unterstützen.

Italien: Die Aktivisten der Feminismus-Gruppe ‹Femen› schieben sich das christliche Kreuz in ihre Hinterteile

Ein weiteres Paradox bei den KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›) besteht in Folgendem: Während sie nach Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung schreien, kommen sie weitgehend intolerant rüber. Während man welches Geschlecht auch immer haben darf und so viele Piercings wie man mag, dürfen wir, Gott verbiete, nicht anders denken und schon gar nicht die Ideologie der KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›) in Frage stellen oder noch schlimmer, ihr entgegentreten.
In der Welt der KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›) **besteht die einzige Freiheit die man hat, darin, ihrer Ansicht der Welt zuzustimmen, während unsere biologischen und kulturellen Identitäten hinauskomplimentiert werden.**
Die **KfsG-Ideologie** (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›-Ideologie) strebt nicht nach Gleichheitsrechten (in denen alle Individuen zwar unterschiedlich sind, aber die gleichen Rechte haben), **sie strebt nach Gleichheit und Gleichförmigkeit,** da sie Unterschiede als den Ursprung und die Ursache der Unterdrückung wahrnimmt. Um also die Unterdrückung zu stoppen und Gleichheit/Gerechtigkeit wieder einzuführen, müssen Unterschiede abgeschafft werden.
Wenn man als ‹normales› Individuum in der ‹Schönen Neuen Welt› der KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›) als Bürger voll anerkannt werden will, muss man zuerst einige grosse ‹Verbesserungen› umsetzen: z.B eine Operation zur Geschlechtsumwandlung, die Amputation eines Beins, die Haare lila färben, den Körper mit Tattoos bedecken und ein Kruzifix in das Hinterteil schieben.

Die Verehrung des Egos, narzisstische Implosion

Da der Einfluss der Emotionen stärker als die Einsicht des Verstandes geworden ist und Eigeninteressen gemeinsame Interessen überwältigt haben, leben die Minderheiten von heute in einem permanenten Zustand der Verleugnung der Realität (z.B. hinsichtlich der Existenz der Wahrheit, objektiven Realität und der Dualität der Männlichkeit/Weiblichkeit), die sie mit ihrer eigenen subjektiven Auffassung über die Wirklichkeit ersetzt haben. So gesehen **haben sie nicht nur ‹Gott umgebracht›, sondern jeder von ihnen sitzt jetzt auf seinem eigenen Thron und hält an seiner eigenen ‹Wahrheit› und seiner eigenen ‹Realität› fest,** die dann anderen aufgezwungen werden.
Dies erinnert mich an einen bezeichnenden Dialog:
«Wie kann man seine Seele verlieren?»
«Indem man gegen seine Seele sündigt.»
«Durch ein sinnliches Leben?»
«Oh nein, in den meisten Fällen ist das eine Sünde gegen den eigenen Körper. Du wirst vielleicht in diesem Leben oder in irgendeiner zukünftigen Inkarnation dafür büssen.»
«Aber dann, indem man andere schlecht behandelt?»
«Nein, in der Regel ist selbst das keine Sünde gegen deine Seele. Du wirst deine Strafe dafür, dass du andere schlecht behandelst, in dieser oder irgendeiner zukünftigen Inkarnation erhalten, wobei mutwillige Grausamkeit gegen ein wehrloses Wesen, rattenhafte Undankbarkeit oder eine angeborene Neigung anderen hinterher zu spionieren schon zu einem gewissen Grad eine Seelenlosigkeit offenbart, was vielleicht daran liegt, dass in einer früheren Inkarnation Sünden gegen die eigene Seele begangen wurden.»
«Na gut, was ist dann eine Sünde gegen die eigene Seele?»
«Spirituelle Dinge für egoistische Zwecke zu benutzen. Gott auf die Erde zu verschleppen. **Der Versuch, sich selbst auf die Ebene des Schöpfers zu stellen.»** – Theodore Ilion, ‹Darkness over Tibet›

Der zügellose Narzissmus, den wir heutzutage überall um uns herum sehen, hat zu einem sich verengenden Fokus auf das Ich geführt, auf Kosten Anderer und der Gemeinschaften, in denen wir leben.
Tatsächlich lebten Individuen vor der ‹Modernen Neuzeit› in hoch integrierten Systemen. Sie waren ein Teil der Natur, ein Teil der Menschheit (haben andere Menschen wie Brüder und Schwestern behandelt), ein Teil der Schöpfung (Gottessohn), ein Teil der Rechtsordnung (Bürger), ein Teil eines transzendenten Systems (Gott, Himmel, Erde, Hölle), ein Teil eines Moralsystems (gut, böse). Individuen hatten eine tiefe Achtung und Respekt

für die Vergangenheit (Ahnenkult) und eine ernsthafte Sorge um die Zukunft (sie arbeiteten hart, um ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen).
All diese **grundlegenden Bindungen, die dem Individuum seine Identität und auf sozialer, naturgegebener und theologischer Ebene eine sinnvolle Bestimmung gegeben haben, sind durchtrennt worden.** Das Ich wurde isoliert und von seiner Umwelt getrennt.
Die Natur wird geleugnet. Für den Geschlechtstheoretiker wird ein menschliches Wesen frei von vorbestimmten Festlegungen der Natur geboren, einschliesslich des Geschlechts. Die Mitmenschlichkeit wird dämonisiert (der andere Mensch ist eine potenzielle Quelle der Unterdrückung), Regeln und Normen werden als unterdrückend abgelehnt, die Moralität wird geleugnet, weil es kein Gemeinschaftsgut mehr gibt und da jedes Ereignis nur aus einer egoistischen und subjektiven Perspektive analysiert wird.

Die moderne Version der ‹Mein Körper gehört mir›-Parole

Diese narzisstische Implosion hat sogar zu einer Dissoziation zwischen dem Selbst und dem Körper geführt. Erinnern Sie sich noch an die Parole ‹Mein Körper gehört mir› aus dem Jahr 1968? Sprich, ich kann mit meinem Körper tun und lassen was ich will? In der Vergangenheit hat die Kirche eine Dualität von Seele/Körper angeregt, bei der beide Aspekte in Harmonie miteinander leben sollten. Heutzutage wurde diese Herangehensweise durch eine Ich/Körper-Dualität ersetzt (eine Idee, die durch Locke und Descartes initiiert wurde), **bei der der Körper nicht das Medium für die Inkarnation ist, sondern lediglich ein Objekt, das frei gebraucht und missbraucht werden kann** (siehe z.B. heutzutage den letzten Schrei von Piercings, Ritzen, Tattoos und die wachsende Tragweite des Transhumanismus).
In der Vergangenheit wurde die Frau/Mann-Dualität durch die **Sexualität versinnbildlicht, bei der der Mann und die Frau zusammenkamen und Genuss und Fortpflanzung erlebten.** Der sexuelle Genuss und die Fortpflanzung wurden dann durch die Verhütung dissoziiert.
In der Vergangenheit war die Masturbation eine ärmliche sexuelle Alternative für ‹echten Sex›. Heutzutage hat die Verehrung des Selbst und die narzisstische Implosion zu einer ansteigenden Anzahl von Individuen geführt, die angeben, dass sie Porno-Masturbationen echtem Geschlechtsverkehr vorziehen. Dieser Umstand hat den Aufstieg von noch einer weiteren anderen ‹sexuellen Orientierung› gefördert: Pornosexualität. Die Explosion der Verkaufszahlen von Sexspielzeugen ist ein weiterer Indikator dafür, dass sexuelle Aktivität zu einer ‹Solo-Freizeitbeschäftigung› wird.
Ein einzelnes ‹Elternteil› kann Kinder durch Fortpflanzung im Reagenzglas kaufen, was eine der ultimativen narzisstischen Phantasien wahr werden lässt: Die Selbst-Erzeugung. Schon bald wird es einem ‹Elternteil› für eine Zusatzgebühr möglich sein, die Genetik des Kindes zu verbessern und sie oder ihn wie ein Auto nach Kundenbedarf einzurichten. Diesen Prozess nennt man ‹germlining›, und er wird schon jetzt angewendet, um menschliche Föten auf ‹Krankheiten› zu überprüfen.
Einhergehend mit einer **Verengung des Fokus hinsichtlich des Individuums als ein integraler Teil des Kosmos hin zu dem isolierten individuellen Selbst, erleben wir eine Verengung der Zeit hinsichtlich des Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft-Kontinuums, hin zu ausschliesslich dem gegenwärtigen Moment.** Heutzutage werden die Alten in Altersheimen vergessen, während die Menschen auf Kredit leben und ‹das Morgen für Heute in Zahlung geben›, um die kurzlebigen Verlangen des gegenwärtigen Moments zu befriedigen.
Immer jüngere Menschen entscheiden sich für eine Schönheitsoperation, um irgendeinem ästhetischen ‹Ideal› zu entsprechen, während sie dadurch ihr zukünftiges Erscheinungsbild kompromittieren (im Jahr 2014 gab es 64 000 Schönheitsoperationen an Menschen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren). Wir haben entsetzliche Zeiten erreicht: Speed-Dating, programmierte Alterung, Fast Food, Zustellung mit Drohnen, Instant Messaging, Echtzeit Newsfeeds, lerne eine Sprache an einem Tag, verliere 10 Kilo in einer Woche, etc.
Ohne Vergangenheit und Zukunft gibt es keine Hoffnung mehr, keine historische Perspektive, kein Lernen aus vergangenen Fehlern, keine Langzeitplanung. Es gibt kein Bedauern mehr, keine Reue oder Verantwortlichkeit, und keine historische Strukturerkennung. Das Individuum fällt in das bedeutungslose Nichts des allgegenwärtigen momentanen Augenblicks.

Jedoch erleben nicht alle Menschen dieser Millennium-Generation diese narzisstische Implosion; nicht alle Menschen der Millennium-Generation sind überzeugte KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›). Also kann der Generationsfaktor nicht die einzige Ursache für den Aufstieg der KfsG (‹Krieger für soziale Gerechtigkeit›) sein.
Gibt es einen fundamentalen Unterschied zwischen denjenigen, die die Ansichten der Autoritäten akzeptieren und vehement vollstrecken und denjenigen, die diese Ansichten ablehnen?
Quelle: https://de.sott.net/article/32087-Intelligenz-und-Nachdenken-ist-uncool-Stattdessen-ist-Gewalt-und-Dummheit-angesagt

FIGU-Informationen: Kontaktgesprächsauszug und Voraussagen vom Sonntag, 5. Mai 1946

Sfath ... In den kommenden Jahrzehnten und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein werden unzählige Menschen krankhaften Gedanken, Gefühlen und damit Verwirrungen des Bewusstseins und schweren psychischen Störungen verfallen, die sich zukünftig durch eine Minderung der Lebensbeherrschung und Lebensqualität ergeben, und zwar durch eine Lebensverweichlichung. Auch Lebensinteresselosigkeit, Lebensmutlosigkeit und Lebensüberdrüssigkeit werden weit um sich greifen und sich ausbreitend zu vielen Selbstmorden führen. Auch eine umfängliche Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit bezüglich der eigenen Bewusstseinsentwicklung, der persönlichen Werte des Wohlbefindens, der Bildung, Selbsterkenntnis und des Selbstwertes werden besonders bei vielen jüngeren Menschen zur Tagesordnung gehören. Und was bezüglich der Gleichgültigkeit auf die eigene Person bezogen sein wird, wird auch auf andere übertragen werden und verbindende Beziehungen zwischen den Menschen immer mehr verhindern und diese schlussendlich auflösen. Dadurch entstehen nicht nur in der Gesellschaft beziehungslose Zustände, sondern auch in den Familien, in Bekanntschaften, Freundschaften und Partnerschaften, wodurch sich die Menschen fremd, bedeutungslos und gleichgültig werden und folglich alle ihre eigenen Wege gehen. Es wird zukünftig aber auch sein, dass viele Menschen einer Nichtbeherrschung und Verkümmerung von Verstand und Vernunft verfallen, und zwar infolge einer ausartenden destruktiven Veränderung der Auffassungs-, Verstehens- und Verarbeitungsfähigkeit des Bewusstseins. Und dies wird sich schon im Laufe der nächsten Jahrzehnte anbahnen, was sich besonders bei jungen und jüngeren Menschen bezüglich ihrer negativen Lebensführung und Zurückbildung beeinträchtigend zum Ausdruck bringen wird. Die weiterhin und zukünftig immer mehr um sich greifende falsche Erziehung der Eltern bezüglich ihrer Nachkommen verweichlicht und degeneriert deren Verstandes- und Vernunftvermögen, was sich in den Genen ablagert und durch die Nachkommen wiederum auf deren Nachkommen vererbt. Dadurch werden durch das Wachsen der Überbevölkerung der Verstand und die Vernunft der Nachkommen ausartend und mutierend schwächer, was dazu führt, dass zunehmend eine chaotische Verstand-Vernunft-Steuerung entsteht, die auch in allen Beziehungen lebensnachteilig zum Ausdruck gebracht wird. Eine falsche Erziehung fördert bei den Nachkommen nicht nur die allgemeine Verweichlichung von Verstandes- und Vernunftvermögen, sondern auch eine niedrige Intelligenzentwicklung und körperliche Beeinträchtigungen mancherlei Art. Und Tatsache ist, dass diese nachteiligen Veränderungen durch die rasant steigende Überbevölkerung unaufhaltsam vererbt werden und das Gros der Menschheit bezüglich Verstand und Vernunft – zwar nur sehr langsam, doch unaufhaltsam – immer mehr verkümmern lassen. Und dies führt weiterhin dazu – wie seit alters her –, dass nur Menschen sich zur Regierungsmacht und zu ähnlichen und gleichgerichteten Ämtern und Positionen durchsetzen und erheben können, die weitgehend kontrollierend ihres Verstandes und ihrer Vernunft mächtig sind. Und das Gros dieser Machtmenschen – eben mit Ausnahmen, die charakterfest, ehrenhaft, integer und vertrauenswürdig sind – kann suggestiv und rhetorisch das Gros des bezüglich Verstand und Vernunft minderbegabten Volkes nutzen und ausnutzen, es auf seine Seite ziehen und sich selbst an die Regierungsmacht bringen. Oder es sind vernunft- und verstandesschwache Menschen, die es durch Beziehungen, Falschheit, Gewalt, Lug und Trug, Heuchelei, Rücksichtslosigkeit und Überredungskunst in Regierungen, Ämter und hohe verantwortungsvolle Positionen schaffen. Doch was nun die Zukunft bringen wird, ist die Tatsache, dass allgemein viele Menschen ruchlosen Anstössigkeiten verfallen, wobei sie liederlich, sittenlos, ungebührlich, unschicklich, verdorben, amoralisch, anrüchig, erbärmlich, schlecht, unanständig, vulgär und verworfen usw. werden. Die Realität und Wahrheit werden nicht mehr real wahrgenommen, folglich auch immer mehr gedankliche Verwirrungen entstehen und sich die Menschen falsche Vorbilder, Ideale, Leitbilder, Utopien sowie Wahn- und Wunschbilder schaffen und dadurch eigeninitiativelos und ohne eigene Meinung werden, wodurch sie fanatisch und krankhaft eifernd Dingen, Handlungen und Taten anderer Menschen nachhängen. In dieser Weise entstehen dann Unwirklichkeiten, die in Lebensinhaltslosigkeiten ausarten und keine wertvolle und fortbildende Gedanken, Gefühle und keine eigene Leistung und Meinung

mehr zulassen, wodurch nur noch die Leistungen, Handlungen, Meinungen und Taten anderer Menschen anerkannt, wiedergegeben und zur Geltung gebracht werden. Auch wirklichkeitsfremde esoterische Gruppierungen und Organisationen, Religionen, Sekten und Philosophien usw. werden zunehmend die Gläubigen beherrschen und sie von der Wirklichkeit und Wahrheit – wie seit alters her – fernhalten und in die Irre führen. …
Quelle: http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/kontaktgespraechsauszug_und_voraussagen_vom_5_mai_1946.pdf

Das Drama bleibt – oder: Wir Rechten hatten Recht. Leider!

Posted by Maria Lourdes - 08/01/2018

Wir schaffen das!

Während die ganze Welt ungläubig über die deutsche Selbstaufgabe: ‹Wir schaffen das!› staunte und über Vollidioten, die ‹Refugees Welcome-Plakate› hochhielten, lächelte, wird es für unser Land mit jedem Tag schwerer, die Entwicklung umzukehren.
Das Schlimmste dabei – Die wahre Flüchtlingswelle steht erst noch bevor:
Zahlreiche junge Männer, die 2015/16/17 über die Grenzen kamen, möchten möglichst bald ihre umfangreichen Familien ins ‹Gelobte Land› nachholen.

Wer die Zustände bei der Asylpolitik verstehen will, der kommt um unbequeme Fakten nicht herum.
Im ‹Atlas der Wut›, erfahren Sie in welchen Gemeinden, Städten und Stadtteilen Deutschlands die Bundesregierung zukünftig innere Unruhen erwartet.

Das Drama bleibt – oder: Wir Rechten hatten Recht. Leider!

Heute sind selbst die naivsten Teddybären-Werfer, die im Rahmen der Willkommenskultur auf den deutschen und österreichischen Bahnhöfen im Herbst 2015 freudig ihre Menschlichkeit demonstriert haben, zu Kritikern der Migrationspolitik geworden, und sehr viele ehemalige Verteidiger der offenen Grenzen sind längst der Ansicht, dass damals von den europäischen Regierungen schwere und fatale Fehler begangen wurden.

Die Mehrheit lehnt die Merkel-Politik ab

Natürlich wird diese Überzeugung oft nur hinter vorgehaltener Hand und sehr vorsichtig zum Besten gegeben, aber immerhin: Die Mehrheit (zumindest in Österreich) hat begriffen, dass man mit der Merkel-Politik unser Europa in seinen Grundfesten gefährdet hat und dies noch immer tut. Die österreichische Nationalratswahl hat diesen Meinungswechsel bewiesen und einen entsprechenden Regierungsumbau ermöglicht.
Der Umschwung erfolgte spät, aber zu Recht: Soeben ist eine neue deutsche Studie erschienen, die beweist, dass gerade vom Milieu der neuen Migranten (man sollte das Wort ‹Flüchtling› vermeiden – warum, erkläre ich gleich) **– dass also von dieser Gruppe massive kriminelle Energien ausgehen, die eine deutliche Zunahme der Gewalttaten verursachen.**

Keine rechte Propaganda

Jetzt haben wir endlich Fakten zu einem Phänomen, das bis vor kurzem immer nur als rechte Propaganda bezeichnet wurde. Das Phänomen der freiwillig hereingeholten Ausländer-Kriminalität nennt sich jetzt ‹Flüchtlingskriminalität›, weil bereits am Anfang der Krise das falsche ‹Wording› für die Ankömmlinge verwendet wurde: Jeder Migrant wurde zum Flüchtling gemacht und solcherart förmlich für sakrosankt erklärt. Nun haben wir den Salat. Den Flüchtling hat aufgrund der Faktenlage der reale Bedeutungswandel erwischt.
Plötzlich sind einst willkommene ‹Flüchtlinge› nur noch simple Verbrecher und aufgrund der falschen Begriffszuordnung werden pauschal alle Fremden, egal, ob wirklich hilfswürdiger Flüchtling oder immer schon illegaler Immigrant in ein schiefes Licht gerückt – ob man will oder nicht. Das geringe Restvertrauen, das viele Bürger den Ankömmlingen noch immer entgegengebracht haben, ist nun endgültig weg. Jeder wird verdächtig.

Es gibt kein richtiges Leben im Falschen

Wir erkennen: Wenn wir die falschen Begriffe verwenden, schaffen wir auch eine falsche Realität. Und wenn sich Medien und Politik über längere Zeit bemühen, die realen Verhältnisse durch Begriffsverzerrungen und Umdeutungen zu manipulieren, kommt am Ende nichts Gutes dabei heraus, für niemanden. Die einen stehen angesichts der Kriminalstudie da wie begossene Pudel (die Gutmenschen und Manipulatoren), die anderen (die Immigranten) haben kaum noch ein Standing. Wo Altruismus war, ist Misstrauen geworden.

Die ‹Gewinner› sind ausschliesslich diejenigen Kritiker, die von Anfang an auf all diese Folgen hingewiesen haben und dafür als Rassisten, Hasser, Nazis, Rechtsextreme usw. bezeichnet wurden. Diejenigen, die das damals den Kritikern nachsagten, ja geradezu nachbrüllten, sind nun gerade dabei, ihrem jetzt dröhnenden Schweigen irgendeinen Sinn zu geben und versuchen sich in Ablenkungsmanövern wie etwa den ‹#MeToo›-Debatten oder anderem Unsinn.

Das Drama bleibt

Das massive Migrationsproblem bleibt bestehen: Wir haben in einem Anfall einer kausal und motivbezogen noch immer nicht geklärten sogenannten Humanität die Gesetze gebrochen und nicht nur den falschen Leuten geholfen, sondern auch sehr viel falsche Leute dauerhaft ins Land gelassen.

Das Bedrohliche dabei sind nicht nur die vielen, denen wir nicht (mehr) vertrauen können. Wir sehen ja erst die Spitze dieses seit 2015 importierten Eisbergs. Was jetzt noch auf uns zukommt, sind die wirklich grossen Probleme. Sie heissen: Notwendigkeit der massenhaften Remigration, Ausschaffung aller Kriminellen, verstärkter Grenzschutz, polizeiliche und militärische Abwehr der Illegalen, ‹Rescue Camps› zur raschen Abwicklung der Asylverfahren usw.

Jetzt kommen die hässlichen Bilder

Der jetzige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz hat einmal gesagt, dass man sich nicht ‹vor den hässlichen Bildern› fürchten dürfe.

Er ist jetzt in die Lage gekommen, diese Bilder demnächst nicht nur aushalten und erklären, sondern sie in Bälde auch verantworten zu müssen. Ein nochmaliges Hinauszögern der notwendigen Massnahmen wird niemand mehr in irgendeiner Weise billigen oder gar rechtfertigen können.

Hoffentlich hört die jetzige Regierung nun rechtzeitig auf jene Kritiker, die schon 2015 recht gehabt haben.

Die Wahrscheinlichkeit ist gross: Ein erklecklicher Anteil dieser Kritiker ist ja jetzt in verantwortlichen Regierungspositionen.

Quelle: Dr. Marcus Franz – thedailyfranz.at – gefunden bei den Unbestechlichen.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2018/01/08/das-drama-bleibt-oder-wir-rechten-hatten-recht-leider/

EU-Bonzen füllen sich die Taschen – Rentner betteln an den Tafeln

Posted by Maria Lourdes – 02/01/2018

Zum Weihnachtsfest gab es ja meist Geschenke.

Wenn niemand einen so richtig gern hat, dann darf man sich nicht unterkriegen lassen.

Das dachte sich auch die EU-Kommission. Da niemand sie mag, beschenken sie sich halt selbst:

Rückwirkend gibt es für jedes Mitglied der Europäischen Kommission 500 Euro mehr im Monat. Und das alles noch kurz vor Weihnachten 2017, als Geschenk von den Steuerzahlern Europas. Das kann man ja wohl erwarten.

Rückwirkende Gehaltserhöhung

Schönes Christkind für die Spitze der EU

Gute Nachricht für EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker: Sein Gehalt wird inklusive Zulagen um rund 500 Euro pro Monat auf 32.200 € erhöht. Seine Kollegen in der Kommission kommen auf 26.236 €. Die Erhöhung gilt rückwirkend (!) ab 1. Juli

Bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft bereiten uns bereits jetzt auf die Endphase vor. Sie sprechen offen aus, was geplant ist: Wer für das Bruttosozialprodukt nicht mehr einträglich sein kann, ist ein ‹Nutzloser Esser›. Dieser wird als kostenintensiver Faktor betrachtet und sollte, nach den Wünschen der Elite, möglichst rasch sterben.

EU-Bonzen füllen sich die Taschen – Rentner betteln an den Tafeln

Gleichzeitig sitzen immer mehr Menschen im ach so reichen Deutschland im Winter in kalten Wohnungen, in denen der Strom abgestellt ist. Die Zahl der Obdachlosen wächst immer weiter. Innerhalb eines Jahres, von 2015 bis 2016, hat sich die Zahl um 150% auf 860 000 Wohnungslose erhöht. Das ist beispiellos in der Nachkriegsgeschichte. Eine Menge davon sind Flüchtlinge. Es gibt darunter insgesamt 30 000 Minderjährige, die kein Heim haben. Schon 2018 wird es, Thomas Specht (Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe) zufolge, 1,2 Millionen Menschen in Deutschland geben, die auf der Strasse leben und sterben.

Die Gruppe in der Gesellschaft, die am stärksten in die Armut schlittert, ist die der Rentner. Man bemerkt es nicht so sehr im Strassenbild, weil sie sich ihrer Armut schämen und möglichst nicht auffallen wollen. Wenn sie nicht gerade in Mülleimern nach Verwertbarem suchen, sieht man nicht, dass sie arm sind. Die meisten versuchen ja, das zu verbergen. Die alten Leute waren ihr Lebtag anständig und fleissig, und es ist ihnen peinlich, arm zu sein. Es ist nicht ihr Selbstbild. Daher tun sie alles, um sauber und ordentlich auszusehen und sich nichts anmerken zu lassen.

Wo es aber sichtbar wird, wie die Rentnergeneration im Elend versinkt, sind die Tafeln. Waren es früher meist Obdachlose oder sozial schwache Familien, ist heute ein Viertel der Tafelbesucher die Altersklasse über 65. Das sind doppelt so viele Rentner an den Essensausgaben für Bedürftige, wie noch vor zwei Jahren. Die meisten von ihnen sind Frauen.

In Deutschland gibt es mittlerweile über 900 Tafeln, die jede Woche etwa eineinhalb Millionen Menschen mit Essen versorgen. Man kann dort nicht einfach hingehen und einpacken, die Lebensmittel werden nur ausgegeben, wenn ein ‹Nachweis der Bedürftigkeit› vorliegt. 350 000 Rentner würden ohne die Einrichtungen der Tafeln echten Hunger leiden.

Manche, besonders die Frauen, die immer nur in sogenannten ‹prekären Arbeitsverhältnissen› gearbeitet haben, bekommen so wenig Rente, dass sie durch die Grundsicherung auf das Mindestniveau aufgestockt werden. Auch hier zeigt sich der massenhafte Marsch in die Altersarmut in Deutschland: Noch im Jahr 2006 waren es etwa 371 000 Rentner, die die Grundsicherung beanspruchten. Zehn Jahre später, 2016, brauchten bereits 522 492 Ruheständler die staatlichen Zuschüsse. Quelle: Die Unbestechlichen.

Dass die meisten von ihnen Frauen sind, liegt daran, dass Frauen nur halb so viel Rente erhalten wie Männer. Das ergab eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI). Der Grund ist immer der gleiche: Die meisten haben viele Jahre mit der Erziehung und Betreuung der Kinder verbracht und hatten danach nur noch sehr bedingt Chancen im Arbeitsmarkt. Feste Anstellungen, gar eine Karriere, sind dann der Ausnahmefall. Meistens müssen sich die Frauen mit Teilzeitjobs und Aushilfetätigkeiten zufriedengeben, nicht selten unter Mindestlohn. Die Rentenversicherungsanstalt führt diese Lebensläufe unter ‹*Selbstständige mit oft unstetigen Erwerbsbiografien, Erwerbsgeminderte, Langzeitarbeitslose und Niedrigverdiener*›.

Die exakten Zahlen: Männer erhalten im Durchschnitt 1154 Euro, Frauen 634 Euro pro Monat. Dazu kommt noch das Problem der Wohnungsnot, die die Mieten in die Höhe treibt. Die kargen Renten lassen den alten Leuten keinen Spielraum mehr. Schon eine Mieterhöhung von 50 Euro im Monat kann die Alten in bittere Not bringen.

Und die Politik? Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Tafeln, Jochen Brühl, sagte der ‹Neuen Osnabrücker Zeitung›: *«Es nützt doch nichts, wenn Politiker in Wahlkampfzeiten unsere Essensausgaben besuchen. Das lehne ich zunehmend ab. Für schöne Bilder halten wir nicht her.»* Brühl lädt die Volksvertreter dazu ein, auch ausserhalb des Wahlkampfes einmal bei den Tafeln vorbeizuschauen und sich mit dem Thema Armut zu befassen. Man möge aber, so Brühl, auch ‹mal endlich was machen und nicht nur reden›.

Man sollte also meinen, wenn Politiker dann wirklich einmal tatkräftig helfen und vielleicht sogar Geld spenden, würden sich die Betreiber der Tafeln freuen und froh sein, den Bedürftigen vielleicht sogar einmal ein paar Extras zukommen lassen zu können. Immer wieder werben die Tafeln um Lebensmittel- und Geldspenden, ganz besonders jetzt, zur Winterzeit. Denn die, die dort hingehen müssen, um über die Runden zu kommen, haben irgendwie gar nicht mitbekommen, dass es ‹den Menschen in Deutschland so gut geht wie noch nie›, wie unsere geliebte Kanzlerin zu sagen pflegt. Wie schön ist es, wenn den wirklich Armen in unserem Land, wo wir gut und gerne leben, das Weihnachtsfest ein bisschen vergoldet wird durch ein paar besondere Dinge, um den Festtagen ein wenig Glanz zu verleihen. Jede Gabe, besonders Geldspenden müssten doch da herzlich und hochwillkommen sein.

Erstaunlicherweise ist das nicht so!

Ein Mitglied des Bundestages, der der Kreisdiakoniestelle in Sonnenberg eine Spende überreichte, staunte nicht schlecht, als seine Spende zurücküberwiesen wurde. Frank Pasemann ist nämlich Mitglied der AfD, und weil das so ist, kann Herr Pasemann gar nichts Gutes tun, weil er ja per se schlecht ist und nicht würdig, dass seine Spende akzeptiert wird.

Selbst wenn Herr Pasemann ein schlechter Mensch wäre, so müsste doch eigentlich gerade die Diakonie als christliche Organisation sich besonders freuen, dass ein Sünder eine gute Tat tut – aber nein. Die Damen und Herren vom christlichen ‹Geiste› kennen zwar Herrn Pasemann nicht und wissen auch nicht, ob er wirklich ein so böser Mensch ist, wie sie allein aufgrund seiner Parteizugehörigkeit zu wissen glauben. Aber sie massen sich an, ihn verurteilen zu dürfen. Damit stellen sie sich nicht nur über Gott selbst, sondern finden auch noch, dass sie das Recht haben, den Hilfsbedürftigen das vorzuenthalten, was der schrecklich schlechte Herr Pasemann ihnen zukommen lassen wollte.
Barmherzigkeit, eine der christlichen Kardinaltugenden, ist offenbar nur dann eine gute Tat, wenn sie mit dem richtigen Parteibuch einhergeht.
Quelle: Niki Vogt – Die Unbestechlichen.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2018/01/02/eu-bonzen-fuellen-sich-die-taschen-rentner-betteln-an-den-tafeln/

Ron Paul erwartet Zusammenbruch der US-Wirtschaft

Jörg Klingenbach; Sott.net; Mo, 08 Jan 2018 15:20 UTC

Ron Paul, ehemaliger Abgeordneter im Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten, ist ganz anderer Meinung als Donald Trump, wenn es um die wirtschaftliche Lage der USA geht. Trump vertritt die Meinung, dass die US-Wirtschaft am Wachsen ist, dass die USA wieder gross und stark werden. Paul hingegen kritisiert diese Ansicht Trumps und ist der Meinung, dass die Wirtschaft bald zusammenbricht.

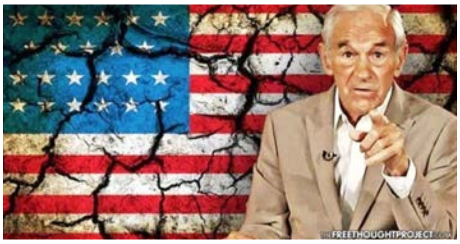

© *TheFreeThoughtProject.com*

Dazu sagte er unter anderem folgendes in einem Interview mit dem Sender RT:
Die Prosperität und ausreichende Zahl der Arbeitsplätze hängt ausschliesslich von der Schuldensumme ab. Die Menschen können gut leben, solange sie eine Möglichkeit haben, bei der Bank einen Kredit aufzunehmen. Aber früher oder später erschöpft sich dieses Kreditlimit. ...
Vor uns steht ein plötzlicher Kollaps, nach Art von dem Kollaps, der mit dem sowjetischen System passiert war. Unser Land wird natürlich nicht in einzelne Staaten zerfallen, aber ich bin mir dessen sicher, wir werden es uns nicht mehr leisten können, eine globale Macht zu sein.
Unser Imperium, auch wenn wir es nicht offen zugeben, dass wir eines sind, hat sehr viel Geld und sehr viel Einfluss. Und wir drohen mit Waffen und wir nutzen Sanktionen, um unser Imperium zusammenzuhalten, aber ich denke, dass das bald enden wird.
– Übersetzung teilweise von Sputnik übernommen

Der Vergleich hinkt leider etwas, da die Sowjetunion von westlichen NGOs untergraben wurde und es dadurch zu einem bewussten Kollaps des damaligen Landes kam. Nach dem Zerfall wurde mit korrupten Oligarchen und einem betrunkenen Jelzin das Land gezielt ausgeblutet.
Dennoch ist die Warnung Pauls sehr ernst zu nehmen und der Niedergang der Sowjetunion war schrecklich für die Bevölkerung. Ähnliche Verhältnisse erlebt die herkömmliche Bevölkerung in den USA bereits:
– Verbrecher-Regierung USA: Nicht nur Mörder und Zerstörer anderer Nationen, auch das eigene Volk wird immer mehr in die Armut gedrängt.
– USA: Armut, Arbeitslosigkeit und Verbote für Empfänger von Sozialhilfe: Neues Gesetz in Kansas schlimmer als Hartz 4.

Und wenn die USA wirtschaftlich kollabieren, ziehen sie im Rattenschwanz auch Europa und Deutschland hinterher, deshalb wäre es für viele Länder besser, den Blick auch wirtschaftlich in Richtung Osten zu lenken. Doch ob das unsere noch nicht einmal bestehende Regierung sieht, ist sehr stark zu bezweifeln.
Quelle: https://de.sott.net/article/32085-Ron-Paul-erwartet-Zusammenbruch-der-US-Wirtschaft

Zu diesem Artikel folgende FIGU-Informationen: Auszüge aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012

Billy ... Und was wird sein, wenn die USA zusammenbrechen?

Ptaah Wir werden dir weiterhin Informationen geben, wenn du das willst oder wenn es deiner Meinung nach notwendig sein könnte, eine Voraussage öffentlich zu machen, wobei es sich dann jedoch um eine Frage deinerseits und nur um etwas ganz Spezielles handeln muss, das nicht mehr in den alten Rahmen der Voraussagen fällt. Und was du erwähnst bezüglich dem, was ich in Hinsicht auf den US-Präsidenten Barack Obama gesagt habe, das entspricht den Tatsachen. Es werden ihm schwerwiegende Dinge angelastet, die nicht seiner eigenen Entscheidung entsprechen, sondern die er einfach zwangsläufig billigen muss, und vieles davon, was er an positiven Veränderungen will oder zum direkten Wohlfahrtsnutzen ärmerer Bevölkerungsteile erreicht hat, wird ihm von Neidern, Machtgierigen und Reichen böswillig negativ angelastet, und es wird mit bösen Mitteln versucht, das Gute, das er erreicht hat, wieder abzuschaffen. Was sich aber ergibt, wenn die USA in den Ruin verfallen sollten, dann bedeutet das, dass unter Umständen eine Diktatur und nackte Gewalt aufkommen, was sich bereits seit Jahren abzeichnet. Das Volk der USA wird immer kürzer an die Leine genommen, finanziell ausgebeutet, und es wird ihm alles vorenthalten, wovon es profitieren könnte, wofür hauptsächlich die Reichen und deren Anhänger sowie jene Elite in der Regierung verantwortlich sind, die nur ihren überbordenden Wohlstand, ihre Geldgier und ihre absolut persönlichen Interessen vertreten. Dies aber entspricht genau dem Gegenteil von Barack Obamas Ideen, der sowohl Gutes und Bestes für das Volk, wie aber auch für den Staat selbst will. Und diese Polit- und Regierungselite besteht sowohl aus Republikanern, wie aber auch aus Demokraten. Wertvolle Reformen zum Wohl der Bevölkerung und des Staates sind nicht gefragt. So greift die bereits tiefgreifende Armut unter dem Volk stetig weiter um sich, während sich die Reichen immer weiter bereichern, wodurch die gesellschaftliche Ungleichheit immer schneller um sich greift. So können bei einem Zusammenbruch der USA nur zwei Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, wobei die eine auf eine Diktatur mit bösen Repressalien und grosser Gewalt hinausläuft, während die andere Möglichkeit ein Neuaufbau sein kann, wenn grundlegend verantwortungsbewusste Leute an die Regierung gelangen und wirklich alles tun, um einen effektiven und wertvollen Neubeginn herbeizuführen. Ob sich das allerdings ereignen wird, ist zur Zeit äusserst fraglich, denn gegenwärtig ist alles totalitär auf wirtschaftliche, militärische, politische und kulturelle sowie auf streng fundamentalistisch religiös-sektiererische Interessen und auf ungeheure Lügen und hinterhältige, menschenverachtende, kriminelle und verbrecherische Machenschaften in jeder erdenklichen Beziehung ausgerichtet. Das bedeutet auch, dass die Bevölkerung der USA durch die Geheimdienste und gar streng nachbarschaftlich usw. bespitzelt und in jeder möglichen Weise in deren Freiheit eingeschränkt wird, und dies nebst der Gewalt, wie diese offen und versteckt in mancherlei Form in Erscheinung tritt. Auch bezüglich China muss ich bei meinen gemachten Aussagen bleiben, wie auch dass die USA eine Supermacht sind, die weltweit Tod, Verderben und Zerstörung sowie Hass und Intrigen verbreiten, wodurch der weltumfassende Terrorismus stetig weiter gefördert wird, den Obama nach dem Willen jener unter anderem mit ferngesteuerten todbringenden Drohnen bekämpft, welche ihn dazu gezwungen haben und nunmehr die ganze Macht und Verantwortung dafür auf ihn allein abschieben.
Quelle: http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_71.pdf

Halbe Wahrheit: Atomtests in USA haben fast 700 000 Menschen getötet – Was wird verschwiegen?

Philipos Moustaki; Sott.net; Mi, 27 Dez 2017 10:15 UTC

In einer neuen Studie von US-amerikanischen Wissenschaftlern wurden die Schäden und die Anzahl der Opfer von terrestrischen Atomtests in den USA berechnet. Laut dieser Studie haben die **im Zeitraum von 1951 bis 1973 alleine innerhalb der USA durchgeführten Atomtests** 695 000 Menschen das Leben gekostet. Ist das jedoch das gesamte Ausmass oder wird hier etwas ungewollt verschwiegen?

© *Pixabay*

Selbst nach den Angaben der Studie scheinen die Zahlen noch recht konservativ zu sein:
Wissenschaftler der Universität von Arizona haben herausgefunden, dass radioaktive Partikel, die in die Atmosphäre, in den Boden und ins Grundwasser gelangt sind, später in Lebensmitteln gefunden wurden. So fanden die Forscher heraus, dass eine der beliebtesten Arten von Lebensmitteln in den USA, die Milch, stark von der Strahlenkontamination betroffen ist. Ausserdem stellten sie fest, dass sich der Ausweitungsradius fast über das gesamte Gebiet des Landes ausgebreitet hat.
Der Gesamtschaden aus den Atomtests in den USA von 1951 bis 1973 konnte bisher nicht berechnet werden. Onkologen und Umweltschützer stellten jedoch fest, dass radioaktive Isotope in Boden, Luft und Nahrung den Tod von Millionen von Menschen verursacht haben.
Die Studie bezieht sich nur auf die durchgeführten Atomtests zwischen 1951 und 1973 innerhalb der USA und ihre Auswirkungen. Was ist mit den Jahren vor und nach diesem Zeitraum? Was für Auswirkungen hatten die Atomtests, die nachweislich schon zwischen 1945 und 1951 in den USA stattgefunden haben? Und was für Auswirkungen hatten die Atomtests, die ebenfalls nachweislich nach dem Jahr 1973 in den USA durchgeführt wurden? Und wenn wir uns nicht nur auf die USA konzentrieren, was waren dann die Auswirkungen der tausende anderen Atomtests, die seit dem Jahr 1945 global durchgeführt wurden, nicht nur in den USA sondern für den Rest der Menschheit?

Zwischen 1945 und 1998 fanden 2054 nukleare Explosionen statt.
Die Anzahl der Explosionen pro Land ist am Rand der Grafik dargestellt

Pierre Lescaudron schreibt in seinem neuen Buch:
Seit 1945 gab es auf der Erde 2051 Atombomben-Explosionen. Viele dieser Explosionen fanden **in der Atmosphäre** statt und **praktisch auf der ganzen Welt:** Von den Pazifik-Inseln bis nach China, den USA, Algerien, Australien, Russland und Kasachstan. Deshalb ist es auch hier nicht überraschend, hohe Mengen an Strontium (radioaktiv oder nicht) überall auf dem Planeten zu finden.
Die totale Sprengkraft aller dieser Explosionen wird auf ungefähr **510 Megatonnen** geschätzt: Die Sprengmasse von **etwa 40 000 Hiroshima-Atombomben.**

Was also sind die realen Zahlen für die USA und schlimmer noch, für die gesamte Menschheit? Es ist mit Sicherheit nicht weit hergeholt, anhand dieser Fakten global eine **deutlich höhere Todeszahl** zu vermuten. Ganz zu schweigen von den allgemeinen Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unsere Umwelt.
Interessanterweise wird diese Tatsache nur sehr selten erwähnt. Gerade in Bezug auf die dramatisch ansteigende Anzahl von **Krebserkrankungen** und andere **Krankheiten** weltweit, seit dem Beginn der ersten Atomtests, sollte dieser Umstand doch eigentlich zu denken geben. Warum wird diese Gegebenheit erst gar nicht als mögliche Ursache für diesen Anstieg in Betracht gezogen und stattdessen pauschal erst einmal der Tabak oder der Fettkonsum basierend auf Fleisch verantwortlich gemacht?
Könnte die Korruption in der Wissenschaft ein Grund dafür sein?
Quelle: https://de.sott.net/article/32048-Halbe-Wahrheit-Atomtests-in-USA-haben-fast-700-000-Menschen-getotet-Was-wird-verschwiegen

Ironie des Schicksals:
Erste amerikanische Ureinwohner kamen aus Territorium vom heutigen Russland

Jörg Klingenbach; Sott.net; So, 07 Jan 2018 11:27 UTC

In einer Studie der Universität Cambridge und Kopenhagen wird darüber berichtet, dass die ersten Menschen,

die damals Nordamerika besiedelten, aus dem Territorium des heutigen Russlands stammen. Das wird vielen Menschen nicht gefallen, die ständig negativ über Russland berichten und angeblich sogar Biowaffen gegen Russen bauen wollen, indem sie russische Proben und DNA sammelten.

© AP Photo/Mark Holm

Sputnik schreibt weiter: Die Forscher haben laut dem Portal das Genom eines Indianermädchens untersucht, das vor etwa 11 500 Jahren in Alaska lebte und dessen Gebeine dort im Jahr 2013 entdeckt worden waren. Wie die genetische Analyse zeigte, entspricht das Genom dieses Kindes nicht dem der früher bekannten Ureinwohner Süd- und Nordamerikas.
«Die genetischen Daten bezeugen, dass die Menschen im Rahmen einer Einwanderungswelle, vielleicht sogar vor mehr als 20 000 Jahren, auf den Kontinent gekommen sind», heisst es in der Studie, die die Forscher in der Fachzeitschrift ‹Nature› veröffentlichten.
Sie verweisen darauf, dass diese genetischen Informationen der Ur-Beringianer ein enormes Potential darstellen würden, insbesondere ‹was die Antworten auf Fragen betrifft, die mit der frühen Besiedelung Amerikas verbunden sind›.
«Wir haben beweisen können, dass die Menschen wahrscheinlich vor mehr als 20 000 Jahren nach Alaska gekommen sind. Erstmals haben wir den direkten genetischen Beweis, dass alle indigenen Amerikaner aus einer Ursprungspopulation hervorgegangen sind – der grundlegende Faktor ist hierbei die Migration», erklärte Eske Willerslev von der Universität Kopenhagen, ein führender Kopf des Forscherteams.
Man könnte es Ironie des Schicksals nennen, wenn man an die möglichen kranken Erbauer von Biowaffen denkt, die dann schon sehr weit entfernte russische Anteile in sich tragen und auch sich selbst damit töten könnten.

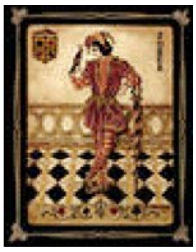

Jörg Klingenbach
Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund, sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel.
Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.
Quelle: https://de.sott.net/article/32082-Ironie-des-Schicksals-Erste-amerikanische-Ureinwohner-kamen-aus-Territorium-vom-heutigen-Russland

Fahndungsfotos brauchen Monate – Justiz hat keine Eile

By Gaby Kraal on 6. Januar 2018

Veröffentlichungen von Fahndungsfotos stehen in einem bemerkenswert interessanten Zusammenhang mit dem Migrationshintergrund der Tatverdächtigen.
Am 24.11.2017, gegen 19.00 Uhr, haben Einbrecher das Haus einer 74-jährigen Seniorin aufgebrochen und brutal auf sie eingeprügelt. Anschliessend durchsuchten sie die Räume und flüchteten.
Benjamin Sack dokumentiert an diesem, leider alltäglichen Beispiel den langen Weg der Täter-Fotos durch die Behörden, bis sie schliesslich das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Die Wahrheit dahinter – was den langen Weg von Täterfotos anbelangt – ist dagegen weitaus dramatischer. In der Regel werden Fahndungsfotos erst nach 6 Monaten und teilweise sogar erst nach 12 Monaten von der Justiz abgesegnet, um hier die Öffentlichkeit zu informieren und auf die meist schnell erfolgreiche Mithilfe der Bevölkerung zu setzen. Auffallend dabei ist immer wieder, dass die Dauer, bis die Fotos veröffentlicht werden, **in einem bemerkenswert interessanten Zusammenhang mit dem Migrationshintergrund der Tatverdächtigen stehen** und die Veröffentlichung der Täter-Fotos von wenigen Tagen bei Deutschen, rund 3 Monaten bei Ost-Europäern, und bis zu 12 Monaten bei Verdächtigen mit

einem arabisch-muslimischen Migrationshintergrund auf den Schreibtischen von Richtern und Staatsanwälten liegenbleiben. Seit nunmehr 2,5 Jahren recherchieren wir für unsere diversen ausgegliederten Seiten, wie z.B. ‹Merkels kulturinkompatible Fachkräfte›, das Treiben von sog. ‹traumatisierten Kriegsflüchtlingen› in Deutschland, oder auch ‹Merkels Goldstücke›, wie sie mittlerweile landläufig bezeichnet werden.

- 27. November: Die Polizei gibt eine Mitteilung mit Täterbeschreibung heraus.
- 14. Dezember: Das Opfer meldet, dass mit seiner geraubten EC-Karte Geld abgehoben wurde. Geldautomaten werden mit Kameras überwacht. Staatsanwältin Christina Laibold: «Die Staatsanwaltschaft forderte bei der Bank die Bilder an.»

Dezember: Die Polizei veröffentlicht Phantombilder der männlichen Täter.

Der lange Weg der Fahndungsfotos in die Öffentlichkeit (Foto: Polizei)

- 16. Dezember: Die Bank schickt die Aufnahmen von einem Mann, der mit der Karte der Frau Geld abhebt.
- 18. Dezember: Die Staatsanwaltschaft stellt Antrag auf Öffentlichkeitsfahndung, wirft ihn in die Behörden-Post.
- 22. Dezember: Der Antrag trifft am Freitag bei der Poststelle des Gerichts ein. Warum bis hierhin vier Tage vergangen sind – unklar.
- 23. bis 26. Dezember: An den Wochenenden und Feiertagen sind in der Regel nur Bereitschaftsrichter im Dienst, die sich um aktuelle Fälle kümmern.
- 28. Dezember: Ein Richter unterschreibt den Antrag, er geht wieder in die Post. Laibold sagt: «In dem Fall hat jeder, der die Akte in den Händen hatte, nahezu am gleichen Tag den Antrag geschrieben oder eben unterschrieben.»

Der Beschluss wird wieder ans Präsidium an den zuständigen Sachbearbeiter geschickt. Wie lange die interne Post diesmal braucht, ist unklar. Es folgt das lange Silvesterwochenende.
Als der Sachbearbeiter den Beschluss endlich erhält, informiert er die Pressestelle. Die schreibt zusammen mit der Staatsanwaltschaft die Mitteilung, sie muss wieder von beiden Seiten abgesegnet werden. Acht Tage nach dem Beschluss wird das Foto veröffentlicht.
«Für Behörden ist seitdem vielleicht nicht viel Zeit vergangen. Für ein Opfer ist jeder Tag, an dem sein Peiniger frei ist, quälend lang», schreibt Benjamin Sack für die Bild-Zeitung und vergisst dabei ein dramatisches Detail. Diese Täter sind erfahrungsgemäss Serienstraftäter, so versichern es uns Polizeiinsider. Wie viele weitere Verbrechen, Raub, Mord, Totschlag, schwere Körperverletzung usw. in Zeiträumen von bis zu einem Jahr verübt werden, ein unfassbar langer Zeitraum, den eine (weisungsgebundene?) oder ‹nur› faule Justiz benötigt, einfache Fahndungsfotos abzusegnen, **kostet Menschen das Leben, die Gesundheit und ganz besonders das Vertrauen in diesen Staat.**
Redaktion
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/01/06/fahndungsfotos-brauchen-monate-justiz-hat-keine-eile/

Forscher entdecken Quantenmaterial, das allen Regeln der Physik widerspricht

Philipos Moustaki; Sott.net; Do, 04 Jan 2018 16:26 UTC

Mit Hilfe **eines theoretischen** physikalischen Modells haben Forscher der Rice Universität in Houston im US-Bundesstaat Texas ein neues Quantenmaterial gefunden. Die Betonung liegt hier auf theoretisch.

In der Quantenmechanik scheinen die gewöhnlichen Regeln der Physik so nicht zu funktionieren. Seit dem Beginn des letzten Jahrhunderts bietet die damals neu entdeckte Quantenmechanik einen völlig neuen Einblick in unsere Realität, die vielen Gegebenheiten widerspricht, die wir für gegeben erachten.
In Sachen Quantenphysik ist wohl den meisten Menschen Schrödingers Katze bekannt, in der grob gesagt die Frage gestellt wurde, ob eine Katze in einer Box tot oder lebendig ist, wenn sie nicht beobachtet wird.

Weyl-Fermionen verhalten sich ähnlich wie Lichtteilchen

Wie dem auch sei, geht es bei der Entdeckung der Forscher um das sogenannte ‹Weyl-Kondo-Semimetall›:
Die Forscher, die ihre Ergebnisse in den ‹Proceedings of the National Academy of Sciences› veröffentlichten, erklären, dass das sogenannte ‹Weyl-Kondo-Semimetall› Eigenschaften anderer Materialien teilt, die merkwürdiges Quantenverhalten an den Tag legen. Merkwürdig heisst in diesem Fall: Ihre Beschaffenheit und ihr elektromagnetisches Verhalten lassen sich nicht mit klassischer Physik erklären.
Das Merkwürdige an dem Material besteht in den Weyl-Fermionen, die sich masselos verhalten, obwohl sie Masse besitzen.
Diese Eigenschaft kommt daher, weil ihre Energie nicht von Masse abhängt, was wiederum bedeutet, dass sie Ähnlichkeit mit Photonen – Lichtteilchen – haben. Genau wie Lichtteilchen haben sie keine Masse, bewegen sich aber trotzdem extrem langsam.
Es wird vermutet, dass Supraleiter mit Hilfe von Weyl-Fermionen elektrischen Strom durch ihr Inneres leiten können. Zwar ist die neue Entdeckung theoretisch, dennoch wurden bereits 2015 Weyl-Fermionen, Zitat: ‹ziemlich sicher nachgewiesen›, und zwar in einem Semimetall namens ‹Tantalumarsenid›.

Kondo-Effekt erklärt chemische Verunreinigung bei magnetischen Metallen

Die Wissenschaftler haben nun ein Modell einer neuen Art von Quantenmaterial kreiert, das durch Weyl-Fermionen gekennzeichnet ist:
Der Kondo-Effekt – der unter anderem zum Namen Weyl-Kondo-Semimetall führt – erklärt, dass Elektronen innerhalb eines magnetischen Metalls manchmal verstreut liegen, was auf eine chemische Verunreinigung zurückzuführen ist. Dadurch verändert sich die Fähigkeit des Materials, elektrischen Strömen zu widerstehen. Beim Kondo-Effekt soll es sich um den Vorläufer der Weyl-Fermionen handeln.

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT-Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/32072-Forscher-entdecken-Quantenmaterial-das-allen-Regeln-der-Physik-widerspricht

War die Venus ein Komet, der die Erde verwüstete?
Neue Entdeckung zur Plattentektonik

Philipos Moustaki; Sott.net; Di, 26 Dez 2017 07:11 UTC

Wegen ihrer etwas kleineren Grösse, ihrer Nähe zur Erde und den ‹lebensunfreundichen› Bedingungen gilt die Venus als die tote Schwester der Erde.

© Esa
War die Venus ein ‹Komet› der die Erde und den Mars zerstörte?

Temperaturen, die Blei schmelzen lassen, extreme Winde und ein Luftdruck, der 90mal grösser als derjenige auf der Erde ist – die Venus gilt als Schwester der Erde; jedoch ist der drittkleinste Planet unseres Sonnensystems ein Ort der Extreme. Geologisch betrachtet ist unser Nachbar allerdings ein bisschen monoton, schliesslich ist Plattentektonik dort nur rudimentär vorhanden **– zumindest dachten Planetologen dies lange.**

Der Arzt, Psychoanalytiker und Autor Immanuel Velikovsky stellte 1950 in seinem Buch ‹Welten im Zusammenstoss› anhand einer detaillierten Analyse die Hypothese auf, dass die Venus ursprünglich ein Komet war, der auf einer unregelmässigen Umlaufbahn zerstörerisch durch das innere Sonnensystem streifte und mehrfach die Erde verwüstete. Auch die Umlaufbahn des Mars soll anhand dieser These durch die Venus verändert worden und dabei der Erde nahe gekommen sein. Nach Velikovsky geschah dies vor noch nicht allzu langer Zeit und berühmte Mythen könnten Zeugen dieses Ereignisses gewesen sein:

Im Jahr 1950 erschien Velikovskys Buch ‹Welten im Zusammenstoss›, welches eine katastrophistische Sichtweise auf **Ereignisse der letzten 5000 Jahre** vorstellt. Er kommt zu der Überzeugung, dass durch eine kosmische Katastrophe eine Masse von Jupiter ‹abgesprengt› wurde und sich in einer Proto-Venus sammelte; diese kreiste als ‹Komet› auf einer unregelmässigen Bahn durch das innere Sonnensystem. Die Venus sollte sowohl mit ihrem ‹Kometenschweif› als auch durch ihre Gravitation und ihre elektromagnetische Wirkung die Erde mehrfach verwüstet haben. Das Jahr hatte zuvor weniger als 360 Tage und änderte sich durch diese Umbrüche im 2. Jahrtausend v. Chr. zu einem Jahr mit 360 Tagen.
Ebenfalls wurde die Bahn des Mars in seiner Umlaufbahn von der Venus gestört, was als ‹Kampf der Götter› in die Mythen, wie zum Beispiel die Ilias, einging. Mars kam danach der Erde mindestens zweimal im 7. Jahrhundert v. Chr. nahe und richtete globale Verwüstungen an. Durch diese Interaktion soll sich das Jahr nochmals zu einer Länge von 365 1/4 Tagen geändert haben, während sich die Bahnen von Mars und Venus in der nachfolgenden Zeit stabilisierten.

Auch nach der hypothetischen Stabilisierung der Umlaufbahn des Venus-Kometen könnte der Planet auch heute noch einen direkten Einfluss auf Ereignisse auf der Erde haben. Pierre Lescaudron schreibt in seinem neuen Buch ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos-Verbindung› im Kapitel ‹Entladung der Sonne›:

Aufgrund ihrer Nähe kann auch die Venus in einer ähnlichen Weise einen starken Einfluss auf die Erde haben. Tatsächlich erstreckt sich der **Plasmaschweif** der Venus über etwa 45 Millionen Kilometer in Richtung des Erdorbits. Wenn diese beiden Planeten am nächsten zueinander sind, erreicht dieser Plasmaschweif fast die Erde, was starke Störungen im elektrischen Zustand der Erde auslösen kann. Diese ‹annähernde Berührung› schliesst kurzzeitig einen Stromkreis, der es diesen beiden benachbarten Planeten erlaubt, Ladung auszutauschen. In solchen Fällen sind Erde und Venus zusätzlich in einer Linie mit der Sonne, was ihre Entladekapazität noch weiter erhöht.

Nun aber zurück zu den neuen Entdeckungen über die Venus. Der Wissenschaftler Paul Byrne von der North Carolina State University und sein Team sind zu der Schlussfolgerung gelangt, dass die Venus doch lebendiger bzw. erdähnlicher ist als bisher angenommen. Sie präsentierten ihre Ergebnisse auf der Herbsttagung der American Geophysical Union Mitte Dezember 2017.
Die Wissenschaftler hatten alte Radaraufnahmen der Magellan-Mission der NASA nochmals detailliert betrachtet und fanden Venusregionen vor, deren Aussehen jenem von **Gebirgszügen** in Zentralasien ähnelt.
«*Es scheint ein wenig so wie zu Anbeginn der **Plattentektonik** auf der Erde*», so Byrne gegenüber Newsweek.
Und weiter: Er bezieht sich damit auf die Erdepoche, während der sich sogenannte Mikroplatten über die erkaltende Erdoberfläche bewegten: Sie sind deutlich kleiner als die späteren Kontinentalplatten, kommen aber auch heute noch vor, wie beispielsweise die Cocosplatte zwischen Pazifischer Platte und den amerikanischen Kontinentalplatten. Die identifizierten Gesteinsbruchstücke auf der Venus sind von ähnlichen Ausmassen, stellten die Wissenschaftler fest. Konvektion im zähflüssigen Mantel wie auf der Erde spiele auf der Venus allerdings keine Rolle, erklärt Byrne weiter. Es hänge wohl eher mit den extremen Temperaturen auf der Venusoberfläche zusammen. Dort können Werte von mehr als 460 Grad Celsius erreicht werden. Die Hitze sorge dafür, dass sich die oberflächennahe Gesteinskruste extrem erwärmt, während tiefere Bereiche kühler bleiben, bevor sich der wieder heissere Mantel anschliesst. Diese Differenzen lösen eine sehr zähe, aber doch nachhaltige Bewegung aus, an deren Ende Mikroplatten auch zusammenstossen und Gebirge auffalten können. ***«In der jüngeren Vergangenheit war auf der Venus definitiv etwas in Bewegung»,*** fasst Byrne gegenüber ‹Newsweek› zusammen. Und das lohne sich weiter zu untersuchen, denn eine Frage schwebt über allen anderen: ***«Warum ist die Venus unser***

Schwesterplanet, aber nicht unser Zwilling?»

Warum? Vielleicht bietet Velikovskys These eine mögliche Antwort darauf. Weitere Puzzlestücke fasst Pierre Lescaudron vielleicht in seinem Buch zusammen. Viele Rätsel könnten mit Hilfe der Plasmaphysik und den elektrischen Interaktionen von Planeten, Kometen, Meteoren und Asteroiden genauer untersucht werden.
Eine ganze Reihe von Annahmen in der Mainstream-Wissenschaft über die Natur und Eigenschaften von Objekten in unserem Sonnensystem basieren auf der Korruption der Wissenschaft. Deshalb könnte es durchaus möglich sein, dass viele Annahmen über die Venus auch nicht viel mehr als Annahmen sind.
Hier ein kleiner Auszug von Lescaudron zum Thema Dogma und elekrisches Universum:

Das Mainstream Universum vs. das Elektrische Universum

Gemäss der konventionellen astronomischen Wissenschaft wird die Bewegung der Körper im Sonnensystem ausschliesslich durch die Gesetze der Gravitation bestimmt. [...]
Demnach soll also unser Sonnensystem, zumindest nach der gängigen Lehrmeinung, vorrangig durch die Gravitation beherrscht sein. Darüber hinaus strahlt, der Lehrmeinung nach, die Sonne hauptsächlich nur Photonenstrahlungen aus; der Weltraum ist ein perfektes Vakuum; Erdbeben entstehen nur durch die Plattentektonik; Wetterereignisse entstehen durch Lufttemperatur oder Druckunterschiede (oder beides); und menschliche Aktivitäten und kosmische Ereignisse haben absolut nichts miteinander zu tun. Während der letzten paar Jahrhunderte hat die Wissenschaft einen ausgefeilten Begriffsapparat erschaffen, um die meisten natürlichen Phänomene zu erklären und zu rationalisieren (inklusive vieler weiterer Phänomene, die in der kurzen Liste oben nicht erwähnt wurden). Gemäss den gängigen Mainstream-Wissenschaften leben wir in einem Uhrwerk-Universum, das aus vorhersagbaren Ereignissen und ungestörten himmlischen Bewegungen besteht.
Das Sonnensystem ist ein kosmisches Schutzgebiet, harmonisch belebt durch die mechanischen Gesetze. Das Leben auf der Erde fliesst wie ein ungestörter, ruhiger, linearer Fluss und die Evolution schreitet über tausende von Generationen in dieser relativ ereignislosen Umgebung schrittweise voran. Das Problem mit diesem Uhrwerk-Modell unseres Universums ist jedoch, dass es zahlreiche Widersprüche aufweist und dabei versagt, viele beobachtbare Phänomene zu erklären. Besonders in den letzten paar Jahren gab es einen Anstieg an ungewöhnlichen und extremen Phänomenen, die nicht mit den vorherrschenden Dogmen vereinbar sind. Wenn ein neues Phänomen dieser Art beobachtet wird, versucht die Mainstream-Wissenschaft, die beobachteten Fakten einfach in die vorherrschenden Theorien hineinzupressen, selbst wenn diese Theorien ungeeignet oder unzureichend sind, um neue Phänomene zu erklären.
Wenn diese Theorien oder Fakten nicht ausreichend verdreht werden können um auch weiterhin ins Dogma zu passen, dann trumpft die Mainstream-Wissenschaft mit neuen, verschlungenen Aussagen und paradoxen Erklärungen oder Theorien auf, die oftmals so kompliziert oder abstrakt sind, dass man sie nicht einmal nachvollziehen oder gar testen kann. [...]
Es geht hier jedoch nicht darum, Newtons oder Keplers Gesetze (gemeint ist die Gravitation) zu verwerfen, sondern anzuerkennen, dass auch andere Kräfte eine Rolle spielen, speziell die elektromagnetischen Kräfte. Wie wir sehen werden, sind in einigen Fällen Gravitationskräfte sogar vernachlässigbar gering, wenn man sie mit dem Elektromagnetismus vergleicht.
Quelle: https://de.sott.net/article/32045-War-die-Venus-ein-Komet-der-die-Erde-verwustete-Neue-Entdeckung-zur-Plattentektonik

FIGU-Informationen:
Auszug aus dem 150. offiziellen Kontakt vom 10. Oktober 1981:

Quetzal: Hier, sieh einmal, dies sind die genauen Daten der Erscheinungsjahre des Zerstörers im SOL-System sowie dessen jeweilige genaue Umlaufzeit, nebst verschiedenen Angaben, die dir noch andere Werte vermitteln, wie z.B. Störungen der Erde durch den Zerstörer und durch die Venus, die ja vom Zerstörer aus dem Sonnensystem des Uranus herausgerissen und auf Erdkurs gebracht worden ist. Es sind aber auch noch andere wichtige Daten aus diesen Aufzeichnungen ersichtlich, wie du hier erkennen kannst. Wenn du also hier beginnst, dann hast du das Jahr 14 812 v. Chr., eine Zeit also, zu der der Zerstörer noch eine feste Konstante von 714 Jahren Umlaufzeit aufwies.

Israel führt Todesstrafe durch Militärgerichte ein

Posted by Maria Lourdes - 07/01/2018

Wie die ‹Basler Zeitung online› berichtet, hat das israelische Parlament die Verhängung der Todesstrafe durch Militärgerichte legitimiert. Die deutschen ‹Leit(d)-Medien› schweigen dazu!

Basler Zeitung

Front Basel Schweiz Ausland Börse Wirtschaft Kultur Sport Auto Leben Panorama Digital Blogs

Europa Amerika Naher Osten & Afrika Asien & Ozeanien Bildstrecken

Israel stimmt Todesstrafe für Terroristen zu

Wegen terroristischer Verbrechen sollen israelische Militärgerichte die Todesstrafe verhängen können. Das hat das Parlament entschieden.

Wegen terroristischer Verbrechen sollen israelische Militärgerichte die Todesstrafe verhängen können. Das hat das Parlament entschieden.
Wir sehen uns mit einer schrecklichen Unruhe im Nahen Osten konfrontiert, Alan Hart erklärt, wie es dazu kam und die Verbrechen des Zionismus werden auch aufgedeckt …

Israel führt Todesstrafe durch Militärgerichte ein

Das israelische Parlament hat einem Gesetzentwurf zur Einführung der Todesstrafe für Terroristen in erster Lesung mit knapper Mehrheit zugestimmt. 52 Abgeordnete votierten am Mittwoch für die von Verteidigungsminister Avigdor Lieberman eingebrachte und von Regierungschef Benjamin Netanyahu unterstützte Gesetzesinitiative. 49 Abgeordnete stimmten dagegen.
Vor der endgültigen Annahme des Gesetzentwurfs sind in der Knesset noch drei Lesungen vorgesehen. Israels Oberstes Gericht könnte das Gesetz nach der Verabschiedung noch kippen. In der Parlamentsdebatte vor der Abstimmung sagte Lieberman, das neue Gesetz sei eine …

«mächtige Abschreckungsmassnahme gegen Terroristen – sicherlich wirksamer als die Zerstörung von Häusern ihrer Angehörigen».

In Israel kann die Todesstrafe nur bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Verrat verhängt werden. Letztmalig wurde die Todesstrafe 1962 in Israel vollstreckt, als Adolf Eichmann gehängt wurde.

Von ARD und ZDF totgeschwiegen: Israel führt Todesstrafe durch Militärgerichte ein

Die *Propagandaschau* schreibt dazu …
In der Propaganda von ARD und ZDF wird die Meldung erwartungsgemäss systematisch unterdrückt. Kein Wort dazu in den gestrigen ‹Nachrichten›. Nicht einmal einen Alibi-Artikel versteckt die ARD – wie das sonst so ihre Art ist – auf *tagesschau.de,* um damit den Eindruck zu erwecken, man würde die Bürger, die diese vorsätzliche Desinformation bezahlen müssen, umfassend und unvoreingenommen informieren.
Was die Verbrecher von ARD und ZDF für ein Fass aufmachen würden, wenn Russland die Todesstrafe durch Militärgerichte eingeführt hätte, kann sich jeder vorstellen, der sich von diesen Kriminellen eben nicht mehr für dumm verkaufen lässt.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2018/01/07/israel-fuehrt-todesstrafe-durch-militaergerichte-ein/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN
Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 88, Februar 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Weckt Petra Gössi schlafende Hunde?

25.01.2018, 17:12 von schweizerzeit; EU-No/us

Unionsbürgerrecht: Tabu-Thema für den Bundesrat

Petra Gössi liebt Klarheit: Wenn im von der EU der Schweiz abgeforderten Rahmenvertrag nicht eine eindeutige Absage an die ‹Unionsbürgerschaft› festgehalten werde, habe dieser Vertrag vor dem Schweizer Souverän keine Chance.

Solches liess FDP-Präsidentin Petra Gössi am 12. Januar 2018 in einem ‹Blick›-Interview verlauten. Nach der stossenden Schlechterstellung der Schweiz bezüglich Anerkennung ihrer Börsen – ein Erpressungsversuch der EU-Kommission mit dem Ziel, die Schweiz für rasche Zustimmung zum EU-Rahmenvertrag gefügig zu machen – verlangt Frau Gössi nun vollumfängliche Klarheit bezüglich des Zusammenhangs zwischen der EU-Unionsbürgerschaft und dem EU-Rahmenvertrag.

Der Bundesrat reagiert betreten. Nur zu genau ist ihm die Gefährlichkeit dieser Fragestellung bewusst. Verlangt jemand dazu Klarheit, so bringt er das Informationskonzept des Bundesrats zu den Auseinandersetzungen mit der EU in Zusammenhang mit dem von Brüssel geforderten Rahmenvertrag ins Wanken. Dieses Informationskonzept geht darauf aus, die Öffentlichkeit mittels beschönigender, die bundesrätlichen Absichten und die konkreten Folgen des Rahmenvertrags verschleiernden Formeln und Tarnbegriffen über den wahren Gehalt dieses Rahmenvertrags so weit als irgend möglich im Ungewissen zu belassen – zum Zweck der Vortäuschung von Harmlosigkeit.

Die EU-Unionsbürgerschaft

Die EU-Staaten haben mit der Unionsbürgerschaft jedes nationale Bürgerrecht der EU-Mitgliedstaaten zur Zweitrangigkeit abgestuft. Für Brüssel existiert kein auf ein einziges EU-Mitgliedland bezogenes Staatsbürgerrecht mehr. Die nationalen Bürgerrechte der EU-Mitgliedländer wurden abgelöst durch das sich auf die ganze EU erstreckende Unionsbürgerrecht.

Die Konsequenzen sind einschneidend: Wer zum Beispiel in Deutschland wahlberechtigt ist, ist – sobald er seinen Wohnsitz in ein anderes EU-Land verlegt – automatisch und sofort auch in diesem anderen EU-Land wahlberechtigt.

Der EU-Haftbefehl

Das Unionsbürgerrecht ist innerhalb der EU auch Voraussetzung für die Durchsetzung des EU-Haftbefehls. Will Spaniens Justiz einen Deutschen, dem irgendein Verbrechen vorgeworfen wird, vor Gericht stellen, dann muss Deutschland, wo der Gesuchte wohnt, den Angeschuldigten bedingungslos nach Spanien überstellen, also ausliefern.

Die Tatsache, dass der Auszuliefernde eigentlich deutscher Staatsbürger ist, nützt dem Beschuldigten nichts. Der Auslieferungsvorgang spielt sich innerhalb der EU weitgehend gleich ab wie Auslieferungen in der Schweiz zwischen den Kantonen zu erfolgen haben. Wird ein in Zürich eines Verbrechens Beschuldigter in Bern gefasst, so wird der Gefasste ohne grosse Umstände nach Zürich überstellt. Zürich muss Bern gegenüber keinerlei ‹hinreichenden Anfangsverdacht› begründen, bis die Auslieferung des Verhafteten stattfinden kann.

Eigenmächtige Vorentscheide schweizerischer Gerichte

Frau Gössi ortet – wohl nicht zu Unrecht – in der Unionsbürgerschaft, wie sie in der EU gilt, ein unüberwindbares Hindernis für ein Ja des Schweizer Souveräns zum Rahmenvertrag. Sie will jetzt, dass dieses Hindernis ein- für allemal aus dem Weg geräumt wird. Bundesberns bisherige Anweisung an die ‹an der Front› mit EU-Unterhändlern über Einzelheiten zum geplanten Rahmenvertrag verhandelnden Diplomaten, dem Thema Unionsbürgerschaft tunlichst aus dem Weg zu gehen, bremst Frau Gössi offensichtlich nicht. Damit werden Tatsachen und Zusammenhänge offenkundig, die der Bundesrat der Öffentlichkeit lieber weiterhin vorenthalten möchte.

Befasst man sich gründlich mit der in der EU geltenden Unionsbürgerschaft, dann müssen mehrere in der Schweiz ergangene Gerichtsurteile aufhorchen lassen.

Kürzlich – der Fall hat in der Schweizer Öffentlichkeit unüberhörbaren Zorn ausgelöst – annullierte das Zürcher Obergericht ein Urteil, das die Ausweisung eines deutschen Schlägers, eines mehrfach vorbestraften, notorischen Gewaltstraftäters verfügt hatte. Der Ausweisungsentscheid stützte sich auf jenen Artikel in der Bundesverfassung, der nach dem deutlichen Ja von Volk und Ständen zur Ausschaffungsinitiative vor einigen Jahren rechtswirksam geworden ist. Das Zürcher Obergericht hat die verfassungskonforme Ausweisung des besagten deutschen Schlägers nun allerdings annulliert. Dies mit Hinweis auf die Tatsache, dass das Bundesgericht mit zwei 2012 und 2015 gefällten Entscheiden verfassungswidrig und willkürlich festgelegt hat, dass die Regeln der EU-Personenfreizügigkeit gegenüber der Schweizer Bundesverfassung übergeordnetes Recht darstellen würden.

Im Klartext: Auch dem ausländischen Kriminellen, auch dem mehrfach vorbestraften deutschen Schläger verschafft die EU-Personenfreizügigkeit das von der Schweiz nicht beinflussbare Recht, sich in der Schweiz niederzulassen, seine Strafe in der Schweiz abzusitzen und danach unangefochten in der Schweiz zu verbleiben – Ausweisungsartikel in der Bundesverfassung nach entsprechendem Volksentscheid hin oder her. Wird er nach der Strafverbüssung zum Sozialfall, dann hat die Schweiz ihn auszuhalten.

Als gälte die Unionsbürgerschaft

Der deutsche Schwerkriminelle geniesst auf diese Weise ein Privileg, das haargenau den Regeln entspricht, wie sie in der EU für die Unionsbürgerschaft gelten. So wie ein Land einen seiner Staatsbürger einst unter keinen Umständen an ein fremdes Land ausliefern durfte, so sorgt das Unionsbürgerrecht heute selbst für Kriminelle dafür, dass ihnen volle Freizügigkeit bezüglich Wohnsitznahme in der EU gewährleistet bleibt.

Indem das Bundesgericht die Personenfreizügigkeit verfassungswidrig als der Bundesverfassung übergeordnet erklärt hat, ist die Schweiz ganz offensichtlich zumindest wesentlichen Bestimmungen der EU-Unionsbürgerschaft bereits heute unterworfen: EU-Bürger können, selbst wenn sie schwer und wiederholt kriminell werden, nicht mehr aus der Schweiz ausgewiesen werden. Wird der Rahmenvertrag Tatsache, wird diese schon jetzt vom Bundesgericht verfügte Regelung nur noch weiter zementiert.

Petra Gössi zwingt mit ihrer Forderung den Bundesrat sozusagen zum Geständnis, dass die Schweiz schon heute – und mit dem Rahmenvertrag dann erst recht – den Regeln der EU-Unionsbürgerschaft ausgeliefert ist.

Petra Gössis Forderung zeigt damit auch, dass der Schweiz, die vom Bundesgericht willkürlich dem Personenfreizügigkeits-Recht der EU unterstellt worden ist, nur noch ein Weg offen bleibt, sich der EU-Unionsbürgerschaft zu entziehen: Der Schweizer Souverän, Volk und Stände müssen in der etwa in einem Jahr stattfindenden Volksabstimmung der Initiative ‹Schweizer Recht statt fremde Richter› ohne Wenn und Aber zustimmen.

Quelle: http://www.eu-no.ch/news/weckt-petra-goessi-schlafende-hunde_186

Dazu: Auszug aus dem offiziellen 697. Kontaktgespräch in bezug auf Voraussagen von Sfath vom 17. Februar 1945

Sfath: ... Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teile der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr

Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur immer mehr zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger unter die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz samt ihrer Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird und dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Weiter wird sein, dass die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur mit grossen finanziellen Diktatur-Beiträgen unerhört ausgenutzt werden, wie im Laufe der Zeit auch die Schweiz finanziell ausgebeutet werden wird. Dies, weil durch den Unverstand, die Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und zuständiger Regierender – sowie jenem Teil des Volkes, der in Unbedarftheit dahinleben und die Unions-Diktatur befürworten wird – die Schweiz hohe Millionen- und Milliardenbeträge an die Unions-Diktatur bezahlen wird, um damit den Zusammenhalt zwischen der Diktatur und den einzelnen Mitgliedsstaaten aufrechtzuerhalten, zu fördern und zu gewährleisten (Anm. Ptaah: Kohäsionszahlungen). Dadurch würde die Schweiz zu einem Diktatur-Hörigkeits- und belasteten Finanz-Vasallenstaat der Unions-Diktatur werden. Weiter wird sich ergeben, wie erklärt, dass die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur durch grosse finanzielle Beiträge unerhört ausgenutzt werden. Das Ganze wird auch auf die Schweiz zutreffen, wenn infolge des Unverstandes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender zuständiger Regierender und des unbedarften Teils des Volkes die repressiven Forderungen der Unions-Diktatur befürwortet werden. Dadurch werden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze sowie schleichende und heimtückische, diktatorische Regeln, Verordnungen und Vorschriften drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Und dies wird geschehen, wenn sich unbewanderte oder diktaturfreundliche verhandlungsführende Landesverantwortliche sowie der unbedarfte Teil des Volkes von den Diktaturherrschenden blenden lassen und sie sich durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Zwangsherrschaft wider den Willen der bedachten und vernünftigen Schweizerbevölkerung fügen werden. Nur dann, wenn das Volk der Schweiz diesem Tun jener verantwortlichen jedoch verantwortungslosen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, die in ihrer Unbedarftheit sich von den Herrschenden der Diktatur betrügen lassen, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein unterwürfiger Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. Wenn aber die Landesverantwortlichen und der unvernünftige Teil des Volkes nicht aufmerksam sein und sich von der Diktaturdespotie betrügen lassen werden, dann wird es unweigerlich geschehen, dass sich – wie es sich durch das Wirken von Amerika in der ganzen Welt unter vielen Völkern ergeben wird – ein äusserst unfriedlicher Zustand zwischen dieser europaumfassenden Diktatur und der Schweiz entwickeln wird. Und es würde werden, wenn sich die Schweiz der Diktatur fahrlässig und leichtsinnig beugen sollte, dass die Neutralität des Landes, wie auch dessen Frieden und die Freiheit ebenso schweren Schaden nehmen würden, wie dies aber auch hinsichtlich der Bevölkerung der Fall sein würde. Wenn das wirklich geschehen sollte, dann würden auf Anweisung der Unions-Diktatur hin schlussendlich die Informations-, Meinungs- und Pressefreiheit eingeschränkt, wie die diktatorischen Machenschaften auch die Ordnung und Gesetze der Schweiz unterwandern und sie zwingend zu einem hörigen Vasallenstaat machen würden. Auch würden zudem die freie Informationsmöglichkeit, die zukünftig gesetzlich gewährleistet werden wird, wie auch die schweizerische regierungsamtliche Informationspflicht derart unterdrückt und unterbunden, dass die Bevölkerung über gewisse Handlungen, Verträge und Machenschaften usw. im Zusammenhang mit der Unions-Diktatur nicht mehr informiert, sondern regierungsamtlich alles geheim gehandhabt und gesteuert würde. Und dies würde in der gleichen Weise geschehen, wie das schon früh in der Verwaltung der Unions-Diktatur selbst der Fall werden wird, die einerseits geheime Machenschaften treffen und andererseits die Länder und Bevölkerungen ihrer Unions-Diktatur hintergehen und in jeder Beziehung unter ihre direkte Herrschaftsfuchtel bringen wird. Und wenn die Schweiz davon betroffen werden sollte, dann würden Unfrieden und Unzufriedenheit im Schweizervolk losbrechen und unter Umständen den Frieden und die Freiheit im Land derart stören, dass daraus ein landesweiter Widerstand erfolgen und zu einem Bürgerkrieg führen könnte. Und es würde sein wie damals, als 1918 eine landesweite innenpolitische Krise drohte und der Bundesrat die mit Maschinenwaffen ausgerüstete Armee von mehr als 100 000 Soldaten einsetzte, um bedenkenlos mit böser Gewalt gegen die streikende Bevölkerung vorzugehen und viele Tote in Kauf zu nehmen, wenn der landesweite Streik nicht abgebrochen und das Volk nicht mit Drohungen zur Kapitulation hätte gezwungen werden können. Wie aber in der ganzen Welt auch in kommenden Zeiten und auch im neuen Jahrtausend kein wirklicher Frieden und keine wahre Freiheit sein, sondern weitum immer wieder Kriegsdrohungen und Kriegshandlungen die Menschheit einschüchtern und

ängstigen werden, wird wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht werden. An vorderster Front wird auch im 3. Jahrtausend – wie seit alters her – die Gefahr der Kriegshetzerei besonders stark von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgehen, die weltweit Unfrieden und Unfreiheit schaffen und versuchen werden, immer mehr Länder der Erde unter ihre absolute Kontrolle zu bringen. Und es wird dann weiter sein, dass durch die Machenschaften der Unions-Diktatur die Schweiz Schaden an der Neutralität nehmen und ihre Bevölkerung immer mehr dem Unfrieden und der Unfreiheit verfallen wird, wenn die Diktatur versuchen wird, immer hinterhältiger, härter und drangsalierender sowie langsam zwingend das Land in ihre Fänge zu treiben. Und wenn das Schweizervolk und dessen verantwortliche Regierende nicht wachsam genug sein und sich betrügen und in die Diktaturfänge manövrieren lassen würden, dann würde in der Schweiz ein schleichender Souveränitätsverlust um sich greifen, wie auch eine immer deutlicher werdende Abhängigkeit von der sich stetig zwingender durchsetzenden Unions-Diktatur. Tatsache wird aber sein, dass deren Machtsinn sich sehr schnell in ganz Europa ausbreiten und also auch die Schweiz miteinbeziehen werden wird. Alsdann wird sich auch ergeben – wenn die Landesverantwortlichen und der vernünftige Teil der Bevölkerung sich nicht der Freiheit und des Friedens besinnen, sich nicht gegen die diktatorischen Forderungen und Massnahmen der Diktatur zur Wehr setzen und sie nicht ablehnen –, dass im Lauf der Zeit die sich immer totalitärer entwickelnde Unions-Diktatur die Schweiz und ihre Bevölkerung hinterhältig mit Lug und Trug in die Irre führen und sie in die Diktatur eingliedern wird. Also ist abermals vorauswarnend zu sagen, dass das Ganze auch auf die Schweiz zutreffen wird, wenn infolge des Unverstandes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und mit der Diktatur verhandlungszuständiger Regierender und jenes unbedarften Teils des Volkes, der unbedacht mit der Diktatur liebäugeln wird, den repressiven Forderungen der Unions-Diktatur Folge geleistet werden sollte. Dadurch würden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze, wie auch durch deren Regeln, Verordnungen und Vorschriften stetig mehr drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Dies dann, wenn sich die unbewanderten verhandlungsführenden Landesverantwortlichen und der unbedarfte Teil des Volkes von der Unions-Diktatur blenden lassen und sie sich wider den Volkswillen durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Diktatur fügen würden. Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlichen, jedoch verantwortungslos mit der Diktatur verhandelnden Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, kann im kommenden 3. Jahrtausend verhindert werden, dass die Schweiz als Vasallenstaat der Unions-Diktatur endet. Also wird sich, wie in der ganzen Welt – wenn von der Schweiz und deren Bevölkerung nicht mit Verstand und Vernunft gegen die unfreiheitlichen und unterjochenden Forderungen und Hinterhältigkeiten der Unions-Diktatur gehandelt werden wird –, auch in der Schweiz ein unfriedlicher Zustand zwischen ihr, der Schweizerbevölkerung und der Diktatur entwickeln.

Anmerkung FIGU: Die vorstehende Voraussage von Sfath wurde bereits Anfang Januar im Zeitzeichen Nr. 85 veröffentlicht. Leider ist damals der jetzt veröffentliche Teil der Voraussage durch unglückliche Umstände verlorengegangen. Einigen unserer aufmerksamen Lesern ist aufgefallen, dass mit dem veröffentlichten Text etwas nicht stimmen konnte, weil ein Satz nahezu wortwörtlich kurz nacheinander zweimal erschien. Das führte dazu, dass mit Hilfe von Ptaah der Fehler gefunden und berichtigt werden konnte.
Den aufmerksamen Lesern danken wir für ihre Hilfe und das Nachfragen, das dazu beitrug, dass der Fehler gefunden wurde und berichtigt werden kann.

Billy Meier – UFO-Photos, Filme und Kontakte mit Ausserirdischen
Was die Skeptiker und andere wissen müssen

Joe Tysk, Thailand, 20. Januar 2018

Unbestreitbar ist die Billy-Meier-Story einer der umstrittensten ‹UFO/Ausserirdische›-Fälle aller Zeiten. Er umfasst mehr als 70 Jahre und dauert noch an, da Billy Meier gegenwärtig noch immer am Leben ist und bald, am 3. Februar 2018, 81 Jahre alt wird.
Während viele denken, dass der ‹Billy Meier›-Fall Mitte der 1970er Jahre, genauer gesagt 1975, begonnen hat (Anm. FIGU: Die Geschichte von Billy und den Plejaren begann grundsätzlich bereits im Jahr 1937), müssen wir uns auf das Jahr 1964 konzentrieren. Der Grund dafür ist, dass es 1964 in Indien war, als Billy Meier von einem Reporter für den ‹New Delhi Statesman› interviewt wurde.

The Statesman

Incorporating and directly descended from THE FRIEND OF INDIA—Founded 1818

PUBLISHED SIMULTANEOUSLY FROM DELHI AND CALCUTTA

DELHI, WEDNESDAY, SEPTEMBER 30, 1964

THE STATESMAN, SEPTEMBER

"THE FLYING SAUCER MAN" LEAVES DELHI

Swiss Claims He Has Visited Three Planets

BY A STAFF REPORTER

Is the "flying saucer" a myth? Far from it, according to Mr Edward Albert, a 28-year-old Swiss national, who left Delhi for Pakistan en route to Switzerland on Monday. "I have not only seen the objects from outer space, but have taken photographs and even travelled in them thrice", he says.

He has about 80 photographs of the space objects—all taken with an old folding camera. The objects in the photographs vary in size and shape. One is a globular object with a round disc in the centre; another is funnel-shaped; a third is like a neon lamp; a fourth is a big, bright cross and others bright zigzag lines. Some of these have been taken on the ground and some . flying in the sky. The sizes (one has to take Mr Albert's word for it) vary from two centimetres ("space scouts", he calls them) to 1,500 yards. Some of the photographs were taken in the day and some at night.

The photographs—taken in Greece, Jordan and India—are neatly kept in an album. Mr Albert politely declines a request for a copy of the photographs with the remark: "I can't spare them." He says he had

MR EDWARD ALBERT

taken about 400 photographs of the space objects but most of them have been stolen—some in Jordan, some in India.

Sitting bare-bodied in one of the cave-like monuments in Mehrauli in Delhi near the Buddha Vihara—where he had been staying since his arrival in India about five months ago—Mr Albert sounds rather weird. But then he clearly is not eager to talk about his experiences which, to say the least, are remarkable. Indeed, the little that he has to say has to be pried out of him. He doesn't want publicity; he doesn't care if anyone believes him or not. To the unbeliever he simply refuses to talk.

VISIT TO 3 PLANETS

The first "flying saucer" he saw, according to him, was in Switzerland in 1958. Since then he has been seeing and often photographing them. They come almost once a month, he says. In the last five years he claims to have met and spoken to men from outer space ("they come from different planets"). "I have travelled on three occasions with the space men, and have visited three planets—Satar, Kapar and Paranos, he says. In one, there was habitation ("all the objects were white", the other was shaped like a church and too hot to stay on and the third "was like a shimmering diamond" with no people. He says he was not allowed to stay in any planet for more than 10 to 15 minutes. Mr Albert nonchalantly says that he has collected some stones from the planets which he has kept at home (in Switzerland). "I won't be able to single out the planets now," he adds.

As for the space men, Mr Albert says that they look like human beings—"only they are much taller, have a certain glow about them and are spiritually much more advanced than human beings". They don't utter any words but understand any language and express themselves through telepathy, he says.

A MISSION

"I have a mission to fulfil," says Mr Albert, but refuses to explain what it is. "I will disclose it when the time comes—positively before a year."

Besides his none too impressive clothes, his space album, camera and a couple of bags, Mr Albert has a pet monkey which he has named "Emperor". Soon after he landed at Mehrauli his money —$350—was stolen. Since then he had been trying to get work or money but in vain. A few days ago he met a German youth, a hitch-hiker on his way back to Europe. The German (also with a pet monkey, "Empress") was glad to help the Swiss out. The Swiss, the German and the monkeys left on Monday evening by train for Lahore; from there they plan to hitch-hike their way to Europe—each to his native country.

The story of Mr Albert is as incredible as it is startling. He proposes to relate to German scientists his experiences, show his photographs and the objects that he says he has collected from the planets he visited. Has Mr Albert created history or is he a mystic who has let his imagination run wild? Time alone will tell.

DELHI TEACHERS TO CONSIDER ACTION

By A Staff Reporter

An emergency meeting of the general body of the Delhi School Teachers' Association will be held at Marwari Higher Secondary School, Nai Sarak, today to consider a proposal to form an Action Committee and the desirability of launching "some direct action" after November 15 as the Union Education Ministry "has failed to keep up the promise to implement the Pension Scheme though three years have passed".

Und weshalb ist dies wichtig? Es ist wichtig, weil das Interview und das darin Berichtete das Fundament legt für den Aufbau des Falles und dafür, dass die ‹Billy Meier›-Kontakt-Story real ist. Deshalb ist es notwendig, dass wir den Zeitungsartikel von 1964 und weiteres erhärtendes Material aus jener Zeit im Detail untersuchen, bevor wir ins Jahr 1975 springen, dem Zeitpunkt, an dem die meisten Skeptiker ihre Angriffe starten und ihn einen Betrug nennen. Lasst uns deshalb zum Statesman-Artikel gehen:

Billy Meier, 26 Jahre alt und damals unter seinem Geburtsnamen Eduard Albert Meier bekannt, war bereits ungefähr fünf Monate in Indien, als er von einem Reporter des ‹New Delhi Statesman› angegangen wurde, der von diesem seltsamen ‹Flying Saucer Man› (Fliegende-Untertasse-Mann) gehört hatte. Obwohl Meier einem Interview zustimmte, machte er gegenüber dem Reporter klar, dass er nicht nach Öffentlichkeit suche und dass es ihn nicht interessiere, ob jemand seine Geschichte glaube. Und was für eine Geschichte dies war.
Billy behauptete, dass er nicht nur Objekte aus dem Weltraum gesehen hatte, sondern dass er davon auch Photos gemacht habe und sogar mit ihnen gereist sei. Solche Behauptungen würden wohl von den meisten nicht als bare Münze genommen und zurückgewiesen werden, aber Meier zeigte dem Reporter ein Photoalbum, das er dabei hatte und das, gemäss Reporter, ungefähr 80 Photos von UFOs beinhaltete.

Nun sollte die erste Frage eines jeden sein: «Woher hatte Billy Meier ein Photoalbum mit Dutzenden von UFO-Photos, im Jahr 1964?» Offensichtlich gab es zu jener Zeit keine ‹UFO Photos R Us›-Läden (UFO-Photos für uns) in Indien, wie und wo konnte er also alle diese Photos angehäuft haben, wenn er diese nicht selbst aufgenommen hat wie von ihm gesagt wurde?
Einige Skeptiker beantworten diese Frage mit Unterstellungen wie ‹er hatte ein Photovergrösserungsgerät› oder ‹er hatte Zugang zu einem Photolabor bzw. einer Dunkelkammer›, was lächerlich ist, weil diese weithergeholten Erklärungen noch immer nicht die Grundfrage thematisieren: «Woher hatte Billy Meier damals, 1964, ein Photoalbum mit Dutzenden UFO-Photos?»
Nun, selbst wenn man der logischen Erklärung dafür, woher Billy Meier die Photos hat, zustimmen würde, nämlich, dass er sie selbst gemacht hat, kommt die nächste Frage: «Waren diese Photos gefälscht?»
Um bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, wenden wir uns zwei Personen zu, die am Ort waren, wo Billy Meier behauptete, die UFO-Photos gemacht zu haben, dem Ashoka Ashram, einem buddhistischen Tempel, wo Billy einige Zeit verbracht hatte, als er in Indien war. Was an diesen beiden Personen interessant ist: Sie behaupten, die gleichen UFOs gesehen zu haben, die Billy photographiert hatte und die in seinem Photoalbum waren. Nicht nur das, denn diese beiden Personen erzählten diese Geschichte am UFO-Kongress, der am 29. Februar 1999 in Laughlin, Nevada (USA) stattfand – 35 Jahre nach der Sichtung und Aufnahme der Photos, wie dies behauptet worden war.
Die erste Person, die ihre Geschichte am Kongress erzählte, war Phobol Cheng. Sie war die Enkelin des buddhistischen Mönchs, der den ‹Ashoka Ashram› gegründet hatte, war (damals) 9 Jahre alt, erinnerte sich an Billy und berichtete, die UFOs selbst gesehen zu haben. Nachdem sie dies den Kongressteilnehmern erzählt hatte, bestätigte Phobols langjährige Freundin Sashi Raj, die aus Indien angereist war, dass sie ebenfalls UFOs am Himmel über dem Ashoka Ashram gesehen hatte, wie auch andere, die auf dem Anwesen gearbeitet hatten.

Um es ins rechte Licht zu rücken: Wir haben hier zwei Personen, die nichts zu gewinnen haben, wenn sie nach Jahren gewillt sind, mit ihrer Geschichte hervorzutreten, obwohl es nicht leicht war. Und darüber hinaus war die Verbindung mit Billy Meier und der Eindruck, den er auf Phobol Cheng gemacht hatte, etwas Spezielles, weshalb sie tatsächlich von den Vereinigten Staaten, wo sie lebte, in die Schweiz reiste, um ihn zu besuchen – nicht nur einmal, sondern zweimal. Auf ihrer zweiten Reise brachte sie ihren Ehemann mit, und sie verbrachten schliesslich zwei Wochen in Meiers Zuhause.

Lasst uns nun schauen, was wir beieinander haben und wo wir stehen. Eine einfache Art ist die Nutzung der drei Aspekte, die im Kriminalgesetz verwendet werden, um zu bestimmen, ob jemand eines Verbrechens schuldig ist oder, in diesem Fall, eines Betrugs.

Diese drei Aspekte sind **Mittel, Motiv** und **Gelegenheit,** und wir werden jeden Aspekt anwenden, um festzustellen, welche logische Schlussfolgerung gezogen werden kann bezüglich des Für und Wider eines ins Jahr 1964 zurückreichenden, von Billy Meier verübten Betrugs. Kann im Jahr 1964 kein Betrug gefunden werden, dann ist dies ein starker Hinweis darauf, dass es für ihn keinen Grund gibt, 1975 oder irgendwann später, einen Betrug zu begehen.

Wir beginnen mit den **Mitteln:** 1964 war Billy Meier grundsätzlich mit dem Rucksack unterwegs, von Land zu Land, mit einem mageren Einkommen aus Gelegenheitsjobs. Zur Zeit des Interviews bemerkte der Reporter, dass die einzigen Gegenstände, die Billy besass, ein paar Kleidungsstücke, eine Balgenkamera, zwei kleine Säcke und sein Photoalbum waren. Keine sehr gute Zeit, um ins UFO-Fälschungsgeschäft einzusteigen, wenn das bare Überleben bereits eine Herausforderung war. Dutzende unterschiedliche UFO-Photos zu fälschen – von denen

er sogar heute noch einige besitzt und die klar Bilder einiger Typen von Raumfluggeräten zeigen –, wäre zu jener Zeit mehr als nur extrem schwierig gewesen, nämlich nahezu eine Unmöglichkeit.

Der zweite und vielleicht wichtigste Aspekt, mit dem wir uns zu befassen haben, ist das **Motiv:** Wie der Zeitungsreporter in seinem Artikel feststellt, ich zitiere: «… er ist ganz klar nicht erpicht darauf, über seine Erlebnisse zu sprechen, die, gelinde gesagt, bemerkenswert sind. In der Tat muss das Wenige, das er zu sagen hat, aus ihm herausgepresst werden. Er will keine Öffentlichkeit, es kümmert ihn nicht, ob ihm jemand glaubt oder nicht.»
Wichtig ist zu erwähnen, dass Billy Meier, mit seinem ernsthaften Bedarf an Finanzmitteln, weder dem Reporter noch sonst jemandem, jemals anbot, eines seiner Photos zu verkaufen. Wäre dies alles ein Betrug gewesen, würde man erwarten, darüber Geschichten gehört zu haben, wie Meier herumging und anderen seine seltsamen Geschichten erzählte, um davon zu profitieren. Ich bin sicher: Wenn er fähig wäre, willentlich UFO-Photos zu fälschen, dann wäre er auch fähig gewesen, daraus Geld zu machen, aber es gibt keinen Beleg/Beweis, dass dies je der Fall war. Deshalb gibt es kein bekanntes Motiv, und wir können diesen Aspekt von der Liste streichen.

Das dritte Element ist die **Gelegenheit:** Meier ist in einem Gebiet und Land, mit dem er nicht vertraut ist. Er hat keine bekannte Freunde oder Kontakte, und einer der wenigen Gegenstände, die er hat, ist seine alte Kamera. Und trotzdem soll er irgendwie fähig sein, Dutzende UFO-Photos zu fälschen, ohne entdeckt zu werden und ohne bekannte Mittäter? Da wir bereits andere Zeugen haben, die hervorgetreten sind und berichtet haben, die gleichen Objekte am Himmel gesehen zu haben, die in Meiers Album gelangt sind, denke ich, dass wir auch den Gelegenheits-Aspekt absetzen können.

Wo führt uns all dies hin? Wenn wir den Beweis erbracht haben, dass Billy Meier seit 1964 eine Sammlung von UFO-Photos angehäuft und er dann elf Jahre später begonnen hat, in der Schweiz, wo er lebt, klarere und detailliertere UFO-Photos zu machen, gibt uns das einen Grund dafür, noch immer skeptisch zu sein? Man könnte Ja sagen, wenn es nicht die Tatsache gäbe, dass es Meier zusätzlich zu den Photos möglich war, von den Fluggeräten der Ausserirdischen – mit denen er behauptet in Kontakt zu stehen – Filme herzustellen. UFO-Photos zu fälschen ist eine Sache, UFO-Filme zu fälschen etwas ganz anderes.

Erklärung von Wally Gentleman: Zu jener Zeit, als Wally Gentleman die Photos und Filme betrachten konnte, die Billy Meier aufgenommen hatte, war er bereits während 35 Jahren in Spezialeffekte involviert. Er war ein derart versierter Experte in der Kunst der Spezialeffekte, dass Stanley Kubrick Wally Gentleman speziell als Direktor für Spezial-Photographie-Effekte für den Science-fiction-Film ‹2001: A Space Odyssey› auswählte und anheuerte. Er arbeitete während eineinhalb Jahren in dieser Position, bis der Film fertig war. Als Zuständiger für alle Spezialeffekte war Gentleman auch verantwortlich für den Bau des im Film verwendeten Raumflug-Modells. Also ist unnötig zu sagen, dass wenn irgendwer zu jener Zeit UFO-Photos und -Filme entlarven konnte, dies Wally Gentleman war.
Hier folgt das, was Wally Gentleman befand und berichtete, nachdem er das ‹Billy Meier›-Material betrachtet hatte, zitiert aus dem Buch ‹Light Years: An Investigation into the Extraterrestrial Experiences of Eduard Meier› von Gary Kinder.
Nachdem er die Filme studiert hatte, kam Gentleman zum Schluss, dass ein einarmiger Mann ohne Unterstützung in Anbetracht der notwendigen Fachkenntnis, Logistik und Kosten den Film unmöglich hätte herstellen können. (Anmerkung: Billy Meier verlor seinen linken Arm 1965 bei einem Autobus-Unfall in der Türkei.)
«Das ist das Grundsätzliche des Ganzen», sagte er. «Dieser Meier müsste wirklich eine Flotte cleverer Helfer haben, mindestens fünfzehn Personen, die wissen, wie die Reflektionen der Nahtstellen eines glänzenden Objekts zu einer gewissen Tageszeit sind, wie diese Objekte aufgehängt werden müssen, damit die Drähte nicht gesehen werden können, wie man es aufbaut, wie es zu beobachten ist und danebenzustehen mit den kleinen Airbrush-Pistolen, um die Drähte zu besprayen, wenn sie sich zu zeigen beginnen.»
«Was wir tun würden, ist hinauszugehen, die Szene zu drehen und diese dann ins Studio zurückzubringen, und danach das Objekt mittels Duplikations-Prozessen auf den Film zu bringen, was eine hochkomplexe Prozedur ist. Es ist schwierig mit einem 35-mm-Film, und noch schwieriger mit einem Super-8-mm-Film, den er verwendet hat – und die Ausrüstung ist total ausserhalb seiner Mittel. Wenn jemand möchte, dass ich im gleichen Rahmen etwas fälsche, würden möglicherweise 30 000 $ reichen, aber dies wäre in einem Studio, wo die Geräte vorhanden sind. Die Ausrüstung würde weitere 50 000 $ kosten.» (Anmerkung: Zur Zeit, als die Filme aufgenommen wurden, kratzte Billy alles, was er hatte, zusammen, denn um das Leben zu bestreiten, war alles eine Herausforderung.)

«Ich denke, dass die Aussage von all dem ist, dass ein einzelner Mann mit einem Arm, wenn er tatsächlich allein war, das nicht hätte machen können. Ich denke, dass es schon ein Wunder wäre für eine Person mit zwei Armen, um so etwas oben auf einem Berggipfel selbst zu machen. Selbst wenn man einen Ballon nimmt und das Objekt an einem feinen Draht darunter hängt, wird dieser in eine Richtung geblasen – wohin auch immer. Und bei einigen Bildern, auf denen sich drei oder mehr fliegende Untertassen befinden, würde man Ballons mit verschieden langen Schnüren benötigen, andernfalls könnte man ausmachen, von wo die Schnüre herkommen. Es wäre sehr schwierig, solche Szenen in dieser Umgebung im Freien zu drehen. Und die Hanglage birgt ein grosses Risiko, so etwas zu machen. Es sind solche Komplikationen, die mich veranlassen zu denken, dass die Objekte, die er photographiert und gefilmt hat, tatsächlich dort waren und er einfach den Auslöser zu drücken hatte.»

Zusammengefasst: Was einer der führendsten Spezialeffekte-Experte der Welt, Wally Gentleman, sagte, ist das, dass Billy Meier die Videos auf keine Art und Weise gefälscht haben konnte. Jeder, der diese Aussage bezweifelt, lese nochmals, was er gesagt hat. Billy Meier hatte ganz einfach nicht die Mittel, die es gebraucht hätte, um die UFO-Videos herzustellen, die Wally Gentleman geprüft hatte und darüber eine professionelle Expertenmeinung abgab.

Zusätzlich zu Wally Gentleman waren es im Laufe der Jahre eine Reihe weiterer Experten verschiedener Gebiete, die nach der Durchführung ihrer Forschungen nur sagen konnten, dass wenn Meier einen Betrug verübte, sie keine Idee hatten, wie er dies anstellte. Andere, die nicht sagen wollten, dass sie verblüfft waren, offerierten als Erklärungsversuch für den Betrug, dass er vielleicht an einem Helikopter aufgehängte, massstabgerechte Modelle (eingesetzt) hatte. Ernsthaft?

Selbstverständlich ist dies alles nicht gut genug für die hartnäckigen Skeptiker. Was die Skeptiker tun, ist, sich vorzugsweise nur auf das zu konzentrieren, was ihrem Denken nach beweist, dass die ‹Billy Meier›-UFO-Story ein Betrug sei, anstatt die besten sicheren Beweise zu betrachten, die die Echtheit der Photos und Filme stützen. Jeder gute Ermittler weiss jedoch, dass wenn man Beweise betrachtet, man ALLE anschaut und nicht nur die, wovon man denkt, dass sie den Fall so machen, wie man ihn haben will. Und gegenteilig zu dem, was viele denken, gewinnt nicht die Menge an scheinbar belastenden Beweisen, sondern ob man ein einziges Beweisstück hat, das die eigene Position bestätigt.

Im folgenden Beispiel nehmen wir an, dass jemand vor einem Nachtclub angeschossen und getötet wurde. Neben dem Körper wird ein Führerschein mit dem Photo von Max Mustermann gefunden, von dem bekannt ist, dass er sich mit dem Opfer gestritten hatte. Ausserdem gibt es zwei Augenzeugen, die die Schiesserei gesehen haben und sich nach dem Betrachten von Verbrecherbildern der Polizei sicher sind, dass der auf dem Führerschein-Photo identifizierte Max Mustermann der Schütze war. Darüber hinaus kann die Polizei ermitteln, dass der Verdächtige eine Handfeuerwaffe besessen hat, die das gleiche Kaliber aufweist, wie die in der Schiesserei benutzte.
Gestützt darauf, was als fester Beweis gegen Max Mustermann erscheint, würden viele – inklusive Strafverfolgungsbeamte – sagen, dass es sich um einen klaren Fall handelt, um ihn festzunehmen und eventuell vor einem Gericht des Verbrechens zu überführen. Doch da gibt es ein einziges kleines Problem: Max Mustermann hat ein einziges Beweisstück, das über alles andere triumphiert. Er behauptet und es wird später bewiesen, dass er zur Zeit des Mordes über 1000 Meilen entfernt war und an einer Hochzeit teilnahm. So stellte sich das, was nach einem schlüssigen Beweis aussah, als falsch heraus, und es erforderte nur einen einzigen unwiderlegbaren Beweis, um Max Mustermann zu entlasten und ihn als unschuldig zu entlasten.

Anstatt nur jene Teile der Geschichte zu betrachten, die kontrovers sind und debattiert werden können, ist es wichtig, unvoreingenommen zu sein und keine Schlüsse zu ziehen, bevor ALLES Beweismaterial überprüft wurde, speziell wenn es mehr als genug Beweise gibt, die die ‹Billy Meier›-UFO-Kontaktbehauptung stützen – wenn man nur hinschauen würde. Selbst wenn bewiesen würde, dass die gewaltige Photosammlung einige Photos von Modellen oder Bildern anderer Objekte enthielte, die Meiers Geschichte nicht stützen, würde das in keiner Weise die Echtheit der Photos (und des Films) entkräften, von denen Experten wie Wally Gentleman sagen, dass sie real sind.
Durch Nutzung logischer kombinatorischer Gedankengänge kann ein Argument selbst dann noch gültig bleiben, wenn eine oder mehrere Annahmen falsch sind. Mit anderen Worten: Wenn behauptet wird, dass alle Photos von Billy Meier echt sind und später festgestellt wird, dass dies nicht stimmt, verwerfen wir die Beweise nicht, die den Fall stützen, was von den Skeptikern oft getan wird. Nochmals: ALLE Beweise benötigen eine Überprüfung, aber nicht alle Beweise haben den Fall zu stützen, um ihn authentisch zu machen, und das ist eine Tatsache.

Angenommen, die Leute steigen nun mit der Aussage ins Boot, dass Billy Meier echte Photos von UFOs aufgenommen und sogar Filme dieser Fluggeräte gemacht hat, müssen wir uns nun die grosse Frage stellen: «Hatte Billy Meier zusätzlich zu den Aufnahmen von realen Photos und Filmen von UFOs (tatsächlich ausserirdische Fluggeräte) je Kontakt mit Ausserirdischen?» Man erinnere sich, dass er dies bereits vor langer Zeit behauptet hat, 1964 im Interview, das er dem Reporter in Indien gab. Um dies zu klären, können wir schlussfolgern, dass der einzige Weg, wie Billy Meier diese Photos aufgenommen und die Filme gemacht haben konnte, der war, dass er im voraus Kenntnis davon hatte, wann und wo die UFOs erscheinen werden. Es wäre für ihn buchstäblich unmöglich gewesen, einfach zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, um alle Photos und Filme aufzunehmen, was er über die Jahre hin getan hat. Irgendwie musste Billy Meier im voraus kontaktiert und informiert worden sein, wann und wo er zu sein hatte, und die einzigen, die ihm diese Information geliefert haben konnten, waren diejenigen an Bord der UFOs oder jene, welche diese kontrollierten. Anstatt auf weitere Einzelheiten einzugehen, überlasse ich es den Lesern zu schauen, ob es genügend Punkte gibt, um hier anzuknüpfen, und ich denke, dass es diese gibt.

Abschliessend würde ich sagen, dass – basierend auf den verfügbaren Beweisen und Expertengutachten – die einzige logische Schlussfolgerung, zu der man kommen kann, die ist, dass Billy Meier zahlreiche echte Photos von UFOs und, noch wichtiger, sogar Filme von UFOs aufgenommen hat, und dass er das über eine Spanne von vielen Jahren getan hat. Es gibt auch noch viel mehr erhärtendes Beweismaterial, um den ‹Billy Meier›-Fall zu stützen, aber darüber wird in diesem Artikel nicht berichtet, denn das kann bei verschiedenen Quellen im Internet leicht gefunden werden.

Natürlich wird das einem hartnäckigen Skeptiker nie genügen, denn wenn Menschen eine Seite oder einen Standpunkt einnehmen – was sie oft bei Politik und Religion tun –, wird praktisch nichts ihre Haltung ändern, mag das Beweismaterial noch so stark sein, wie das hier präsentierte.

Ich schliesse und sage, dass ich diesen Artikel nicht mit der Absicht schrieb, auch nur einen einzigen Skeptiker zu ändern, denn ich weiss, dass ich es nicht werde. Dieser Artikel ist ganz einfach für jene geschrieben worden, die über Unvoreingenommenheit, eine vernünftige Intelligenz und den Wunsch für die Wahrheit verfügen.

Joe Tysk diente während der späten 1960er und frühen 1970er Jahre im USAF (US Air Force) Office of Special Investigations (OSI). Während seinem Einsatz beim OSI überwachte er für die USAF und andere Stellen im Verteidigungs-Departement Hunderte Personalnachforschungen auf höchster Stufe.
Obwohl seine Zeit und Erfahrungen mit dem OSI bei der Erforschung und Bewertung des ‹Billy Meier›-Falles hilfreich waren, glaubt er nicht, dass eine spezielle Ausbildung oder spezielles Wissen erforderlich sind für eine korrekte Erforschung und Bewertung der ‹Billy Meier›-UFO-Story. Er glaubt, dass einfach dem Beweismaterial zu folgen sowie Logik und Vernunft zu nutzen einem zur richtigen Entscheidung führt.
Wer Joe kontaktieren will, kann ihn wie folgt erreichen: joetysk48@gmail.com.

Anhang

Bezüglich Wally Gentleman kann im Internetz unter
http://www.imdb.com/name/nm0313142/?ref_=fn_al_nm_1 folgendes gefunden werden:

Wally Gentleman (1926–2001), in Grossbritannien geboren, war ein kanadischer Kameramann und Gründer des in Montreal domizilierten SPEAC bzw. Special Photographic Effects and Allied Crafts. 1998 baute er die Modell-Raumschiffe für Stanley Kubricks ‹2001: A Space Odyssey›.
Geboren 1926 in Yiewsley, London Borough of Hillingdon, England, UK; gestorben 2001 im Alter von 75 Jahren.

Zu Phobol Cheng und Sashi Raj nachfolgend ein Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 64
(http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_64.pdf)

Phobol Cheng – ehemalige United Nations Diplomatin für Kambodscha – wohnte als Kind im Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi, Indien. Ihr Grossvater war Leiter (Anm. = buddhistischer Mönch) des Ashram. Sie sah Asket mit eigenen Augen, d.h., sie sah Meier und Asket mehrmals zusammen, und Askets Strahlschiff mehr als einmal über den Ashram schweben.

Einmal betrat sie den Ashram ihres Grossvaters und sah zwei in weisse Roben gekleidete fremde Männer, die zu beiden Seiten ihres Grossvaters sassen und mit ihm redeten. Sie bekam einen Teil des Gesprächs mit, und als das Gespräch zu Ende war, verschwanden die Männer plötzlich, anscheinend in der gleichen Weise, wie Meier es zu Beginn eines Kontakts oft selbst getan hat. So wusste Phobol dann, dass diese Männer nicht von der Erde waren.
Vor einigen Jahren (1999) gab die hoch angesehene Beamtin ihre Anonymität auf und äusserte sich vor Menschenmengen, um ihre Geschichte zu erzählen; und was, bitte schön, würde sie dadurch gewinnen, ausser möglicherweise denselben Spott zu ernten wie Meier?
Frau Sashi, eine Inderin, hat Phobol in Hindi unterrichtet; da Phobol und ihr Bruder aus Kambodscha kamen, mussten sie diese Sprache lernen. Sie sah nicht viel älter aus als Phobol und war vielleicht nicht mehr als 20 Jahre alt, als Phobol 10 Jahre alt war und Meier 1963 zusammen mit Asket gesehen hatte (damals hatte Meier seinen linken Arm noch).
Frau Sashi ist auch eine Zeugin Phobols, weil sie mit ihr mehrmals kurz über die Frau (Asket), die andere als Göttin oder so bezeichneten, und über ihr Schiff am Himmel gesprochen hat. Auch Frau Sashi selbst sah Strahlschiffe über dem Ashram. Aus diesem Grund ist Frau Sashi eine wichtige Zeugin und bestätigt Phobols Aussage.
Mehr zu diesem Thema auf der DVD ‹Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999›.

Und abschliessend noch zusätzliche, von Billy/BEAM am 23.1.2018 niedergeschriebene Informationen zu den Geschehnissen im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Photoalbum:

«Es wäre wichtig zu erwähnen, dass ich in Jordaniens Hauptstadt Amman mit einem Konsularvertreter gesprochen hatte, der sich für mein Leben und alles rundum interessierte, wobei er auch sehen wollte, was ich in meinem kleinen Rucksack mit mir führte. Darin waren auch mein noch unvollständiges Photoalbum mit den Strahlschiffbildern, denn viele Photos hatte ich noch in einem Couvert, das ich mit wenigen anderen meiner Habseligkeiten bei meinem Bekannten Adnan Shoukri in Amman deponiert hatte, wo ich kurzfristig in dessen Marmorplattenhandlung arbeitete, um finanziell wieder über die Runden zu kommen. Beim Durchsehen/Durchblättern zeigte der Konsularvertreter besonderes Interesse und fragte, wie, wo und wann ich diese Bilder aufgenommen hätte. Mit einer ausweichenden Antwort erklärte ich ihm, dass sich jeweils einfach so aus ‹Zufall› da und dort eine Gelegenheit dazu ergeben habe, um die Photos zu machen und wobei ich wohlweislich mit keinem Wort etwas über meine Kontakte mit Asket verlauten liess. Dies besonders darum, weil er seltsame Fragen stellte und auch wissen wollte, zu welchem Staat solche Flugmaschinen, die so futuristisch aussehen würden und bestimmt eine gefährliche Geheimwaffe seien, denn belangen würden, worauf ich ihm sagte, dass ich das nicht wüsste und vermuten würde, dass es sich nicht um eine irdische Technik handle, sondern eher um etwas Ausserirdisches – vielleicht vom Mars oder so, denn es gebe sicher viele Möglichkeiten der Herkunft, wenn diese ‹Fliegenden Teller› wirklich von ausserhalb der Erde kommen würden usw.
Zwei Tage später wurde ich von der Militärpolizei verhaftet und von dieser sowie der Geheimpolizei einvernommen, wobei mir mein erst halbfertiges Photoalbum abgenommen, dieses konfisziert und mir vorgeworfen wurde, dass ich ein Spion vom Mars sei und die arabische Welt auskundschafte, die wohl von den Marsmenschen überfallen werden solle. Dabei wurde mir vorgeworfen, dass ich das auch in Algerien getan hätte, denn dafür seien Beweise vorhanden, wobei sie mir von irgendeiner algerischen Amtsstelle Unterlagen mit meinem Konterfei vorlegten, wobei ich nur bestätigen konnte, dass die zwei mich abbildenden Photos wirklich nur aus Algerien stammen konnten, als ich früher dort tätig war.
Das ganze Verhörprozedere, das ich völlig idiotisch fand, dauert gute sechs Stunden; dann verlangte ich ein Telephongespräch mit dem Schweizer Konsul in Jerusalem zu führen, was zur Folge hatte, dass das Verhör sehr schnell beendet und ich sozusagen auf die Strasse gesetzt und fortan in Ruhe gelassen wurde. Das halbfertige Photoalbum blieb jedoch konfisziert, weshalb ich später ein weiteres kleines Album mit den Strahlschiffphotos anfertigte, das ich auch mit nach Indien nahm, wo ich es auf Drängen des ‹The Statesman›-Journalisten diesem zur Ansicht vorlegte. Wie und warum dieser Journalist im Ashoka Ashram auf mich aufmerksam wurde und mich interviewte, das ergab sich aus dem Gespräch. Er erklärte, dass er und die Redaktion des ‹The Statesman› von Leuten in der Umgebung von Mahrauli, die ich als ‹Doktor Saab› im Ashram verarztet hatte, wie auch von Leuten des Ashrams, informiert worden seien, dass, seit ich dort sei, immer wieder ausserirdische ‹Flying Saucer› über dem Ashoka Ashram und über Mahrauli herumfliegen würden. Ausserdem sei berichtet worden, dass ich auch öfters, wenn solche ‹Fliegende Teller› beobachtet wurden, mit einer jungen hübschen Frau, die eine

futuristische und silbern-schimmernde Kombikleidung getragen habe, im Ashram-Gelände umhergegangen sei, wobei wir viel gesprochen hätten.»

Übersetzungen: Christian Frehner, Schweiz

Realität holt Massenmedien ab – Hoffnung für 2018

By Gaby Kraal on 1. Januar 2018

Mit dem Titel ‹Bedrohte Polizei – eine Gefahr für unser Land› darf Rainer Haubrich für die regierungsnahe ‹Die Welt› einen Artikel veröffentlichen, der weder an Scharfsinn noch an Realitätssinn zweifeln und zugleich vermuten lässt, hier habe ein Auftragsschreiber für das unter Millionen Deutschen so verhassten Merkel-Regime die Fronten gewechselt.

So schreibt Haubrich in seinem Artikel zur Silvesternacht tatsächlich, dass es hierzulande **noch** nicht so kritisch wie in einigen schwedischen oder französischen Vorstädten sei, aber die Berichte aus der Silvesternacht über Gewalt gegen Polizisten lassen erahnen, dass wir auf dem Weg dahin sind.

Noch haben wir in Deutschland keine Zustände wie in Teilen Schwedens. In dortigen Vorstädten bestimmen kriminelle Banden die Spielregeln, Polizisten werden mit Steinen oder Molotowcocktails beworfen, von Maskierten werden sogar Polizeiautos gestohlen.

Es gibt etwa 50 No-go-Areas, in die sich normale Streifen, aber auch Feuerwehr oder gar Notärzte, nicht mehr hineintrauen. Jeden Tag kündigen im Schnitt drei Polizisten den Dienst – ausgerechnet vor allem jene unter 40.

Noch ist es hierzulande auch nicht so kritisch wie in den Banlieus der französischen Metropolen, in denen die Polizei der brutalen Kriminalität und alltäglichen Gewalt nichts mehr entgegenzusetzen hat. Wo sich Szenen abspielen wie jene in La Grande Borne im Süden von Paris.

Noch sind wir nicht so weit. Aber die Polizeiberichte aus der Silvesternacht in Deutschland lassen erahnen, dass wir auf dem Weg sind, künftig ähnlich dramatische Schlagzeilen zu produzieren.

Die Berliner Feuerwehr spricht von ‹massiven Angriffen auf Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge›, zum Teil sei mit Schusswaffen gedroht worden. Am Tag zuvor habe ein Mann Berliner Polizisten mit Feuerwerkskörpern angegriffen.

NOCH immer fällt es Journalisten der Massenmedien schwer, der Realität in unserem Lande so klar ins Auge zu blicken, wie wir alternative Medien es seit nunmehr 2 Jahren tun, tun müssen, um die Menschen aufzuklären und zu informieren. Eine Aufgabe, die in gesunden Zeiten in vorderster Linie einer freien und politisch unabhängigen Medienlandschaft zustehen würde. – Aber das sind keine normalen Zeiten!

Herrn Haubrich und weiteren aufwachenden Menschen sei versichert: Nicht nur Schweden, nicht nur Frankreich, auch Deutschland wird Merkels kriminelle Migrationspolitik im neuen Jahr noch vor schwerwiegende Verwerfungen stellen, ob mit Angela Merkel als Bundeskanzlerin, oder bereits einem ersten Hoffnungsschimmer, ohne sie. Wir von der Redaktion werden auch im Jahr 2018 weiter am Ball bleiben und die Menschen informieren. Herr Haubrich, Sie sind herzlich willkommen.

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/01/01/realitaet-holt-massenmedien-ab-hoffnung-fuer-2018/

Frieden im neuen Jahr!
Oder: «Die Waffen nieder!»
Offener Brief eines besorgten Bürgers an die Partei-Vorsitzenden im Land

von Rudolf Hänsel; Sonntag, 31. Dezember 2017, 09:43 Uhr

«Das allseitige Suggerieren ‹des› (nicht: ‹eines›) kommenden Weltkrieges will nicht aufhören», schrieb die österreichische Pazifistin und Friedens-Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner am 4. April 1914 in ihren Randnotizen ‹Der Kampf um die Vermeidung des Weltkrieges›. Drei Monate später brach er aus. Bereits 1889 erschien Suttners weltberühmter Roman ‹Die Waffen nieder!›, in dem sie die Schrecken des Krieges aus Sicht einer Ehefrau beschreibt. Sie definierte Frieden als naturrechtlich verbürgten Normalzustand, dem der Krieg als eine Folge menschlichen ‹Irrwahns› gegenüberstehe. Dadurch wird das Recht auf Frieden völkerrechtlich einforderbar. Es lohnt sich, sich noch einmal in aller Ruhe in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg einzulesen und sie mit der heutigen zu vergleichen.

Man hat den Eindruck, als spräche Bertha von Suttner von heute. ‹Die Waffen nieder!› Das ist auch meine

Forderung an die Partei-Vorsitzenden Deutschlands anlässlich der bevorstehenden Regierungsbildung. Das heisst: Aussteigen aus den verhängnisvollen Bündnis-Verpflichtungen mit der US-NATO, Beendigung aller Kriegsbeteiligungen, US-Atomwaffen raus aus Deutschland und Umstellung der boomenden Kriegswirtschaft auf Friedenswirtschaft (‹Schwerter zu Pflugscharen›) als Regierungsprogramm. Die meisten Mitbürger stimmen mit mir darin überein.

Kriege sind nicht mehr verantwortbar, sie sind obsolet geworden!

Wir Bürger können nicht in Ruhe leben, arbeiten und Vorsorge für uns und unsere Kinder treffen, wenn ständig das Damoklesschwert einer bevorstehenden atomaren Vernichtung über unserem Haupt schwebt. Ich bin Experte für die Prävention von Gewalt in Schulen, forsche und veröffentliche seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet und weiss, dass Schüler in der Schule nicht in Ruhe lernen können, wenn dort ein Klima der Gewalt vorherrscht und gewalttätige Burschen kleinere, schwächere Mitschüler bedrohen.
In gleicher Weise können wir Bürger uns nur unzureichend auf das Wesentliche konzentrieren angesichts des Gewaltklimas in der Gesellschaft und der immer wiederkehrenden – völkerrechtswidrigen und verbrecherischen – Drohung eines US-Präsidenten, das schwächere Nord-Korea atomar auszulöschen oder einen präventiven Atomschlag gegen Russland zu führen. Die Folge wäre jeweils eine nicht mehr zu kontrollierende Kettenreaktion von Verwüstungen weltweit.
Schon der Erste Weltkrieg war kein konventioneller Krieg mehr, er war Genozid, Völkermord, Volksmord. Und seither sind die illegalen Angriffskriege – vorwiegend nukleare Kriege mit ‹schmutzigen› Bomben und postatomare Kriege – noch mörderischer, hinterhältiger, flächendeckender, genozidaler geworden. Sie sind Vorbereitungen zur ‹Endlösung der Menschenfrage› (Heer).
All diese Kriege folgen einer geheimen geostrategischen Agenda des Hegemons zur Sicherung der Weltherrschaft. Die Entvölkerung ressourcenreicher Regionen und Länder ist das Ziel. Sogar vor der Auslöschung des gesamten menschlichen Lebens (Omnizid) schrecken die herrschenden Eliten nicht zurück. Und die Massenmedien sind «das Werkzeug des Kriegsministeriums (…) im Dienste der Verdummung der Massen, der Hetze und Hasspropaganda» (Bertha von Suttner).
Bereits vor vier Jahren stellte ich in einem Offenen Brief an die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und SPD acht Forderungen an die künftige Bundesregierung (NRhZ vom 6.11.2013). Die erste und wichtigste lautete schon damals: ‹Kriege sind nicht mehr verantwortbar – Internationale Konflikte nur mit friedlichen Mitteln lösen!› Von deutschem Boden solle nie wieder Krieg ausgehen (Grundgesetz-Forderung) und die deutsche Regierung solle in allen internationalen Gremien ihre gewichtige Stimme zum Segen der Menschheit einbringen, indem sie darauf hinwirkt, dass völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen souveräne Staaten unterbleiben und internationale Konflikte nur mit friedlichen Mitteln (Dialog und Begegnung) gelöst werden.
Bundeskanzlerin Merkel liess mir daraufhin in einem Dankesschreiben vom 11.11.2013 ausrichten, dass meine ‹Ausführungen und Bewertungen aufmerksam aufgenommen wurden›. Doch was wurde von meiner Forderung umgesetzt? Es ist alles noch schlimmer geworden! Was schert Politiker die Meinung des Volkes.

Experten-Warnungen vor ‹grossem Krieg› häufen sich

Deutschland beteiligt sich heute an unzähligen Kriegen weltweit, unter anderem auch in Syrien an der Seite der USA. Diese Kriegseinsätze und die Hochrüstung des Militärs kosten den deutschen Steuerzahler viele Milliarden pro Jahr, die zum Beispiel für Bildungs- und Infrastrukturmassnahmen und Rentner fehlen. Doch nicht nur das: Ganz offen und unverhohlen wird seit geraumer Zeit – wie vor über 100 Jahren – von verschiedener Seite vor dem grossen kommenden Krieg gewarnt. Auf Empfehlung der Regierung sollten wir Bürger deshalb Vorsorge treffen, uns Vorräte zulegen.
Am 4.7.2015 zitiert der FOCUS unter der Schlagzeile ‹Experten warnen: Die US-Präventivstrategie führt zu einem dritten Weltkrieg› (Anm. FIGU: in Wahrheit zu einem vierten Weltkrieg) den unabhängigen kanadischen Professor Michel Chossudovsky (‹Global Resarch›). Dieser sei sich sicher, dass die USA die grösste Bedrohung für den Westen ist. Er behaupte, «dass die Amerikaner einen atomaren Erstschlag gegen Russland in Erwägung ziehen – was zwangsläufig zum Dritten Weltkrieg führen müsse.» Eine krasse These, für die der Kanadier jedoch Unterstützung von anderen Experten bekommt.
Ein Jahr später kündigt der ehemalige NATO-General Richard Shirreff in seinem Buch ‹2017 War With Russia› den totalen Krieg zwischen Ost und West – inklusive des Einsatzes von Atomwaffen – für Mai 2017 an. Und es geht weiter: Am 24.9.2017 berichtet RT Deutsch unter der Überschrift ‹Schlafwandelnd in den Atomkrieg: Wie sich die USA auf den Erstschlag vorbereiten›, dass nach einer seit März 2017 vorliegenden Studie drei US-amerikanische Wissenschaftler vom MIT eindringlich auf die enormen Gefahren hinweisen, die sich mit der immens

teuren Modernisierung der US-amerikanischen Nuklearwaffen ab 2020 verbinden. Die drei Sicherheitsforscher schreiben: «*In Wirklichkeit geht es aber darum, durch die Einführung revolutionärer neuer Technologien die Zielerfassung und Treffsicherheit der ballistischen Raketen der USA gewaltig zu verbessern. Durch diese erstaunlichen Verbesserungen wird das Vernichtungspotential der vorhandenen US-Atomwaffen fast verdreifacht: Solche Vorbereitungen trifft ein Atomwaffenstaat nur, wenn er vorhat, einen Atomschlag zu führen und zu gewinnen, indem er seine Feinde durch einen überraschenden atomaren Erstschlag entwaffnet.*»
Am 24. Dezember titelt Spiegel Online: ‹US-General stimmt Soldaten auf ‹grossen Kampf› ein›: «*Nach Worten des US-amerikanischen Generals Robert Neller sollen sich die Streitkräfte des Marinekorps der Vereinigten Staaten auf einen ‹verdammt grossen Kampf› (‹big-ass fight›) vorbereiten: ‹Ich hoffe, dass ich falsch liege. Aber es wird Krieg geben. Vergesst nicht, warum ihr hier seid›, sagte der oberste General der Marinestreitkräfte in Norwegen vor 300 Soldaten bei einem Truppenbesuch.*»
Schliesslich eine weitere Warnung, worüber Konzernmedien nicht berichteten: Die Kassandra-Rufe des neunzigjährigen Stanford-Mathematikers und ehemaligen Verteidigungsministers unter Clinton, William J. Perry: «Heute,» sagte er in einer spektakulären Rede in der National Cathedral in Washington «erschaffen wir aufs Neue die geopolitische Feindschaft des Kalten Krieges. Wir tun das ohne eine öffentliche Diskussion, ohne irgendein Verständnis unseres Handelns – wir bewegen uns schlafwandelnd in einen neuen Kalten Krieg und es besteht die sehr reale Gefahr, dass wir in einen Nuklearkrieg hineinstolpern.»
Auch wandte er sich ausdrücklich gegen die Russland-Sanktionen und betonte, dass der Westen sich damit selbst bestrafe und es einer Katastrophe gleichkomme, die Russen gegen den Westen aufzubringen.

Bereits Drohung mit Atomwaffen ist Verbrechen

Zu Beginn des Jahres 2016, genau vor zwei Jahren, schrieb ich in einem Artikel ‹Kenntnisreiche amerikanische wie internationale Beobachter einig: Gefahr eines (versehentlichen) nuklearen Armageddon› (NRhZ vom 13.1. 2016), dass bereits die Drohung mit Nuklearwaffen – wie wir sie ständig vom US-Präsidenten vernehmen – nach dem amerikanischen Völkerrechtler Francis Boyle ‹Nuklearterrorismus› und seit dem Nürnberger Kriegsverbrecher-Tribunal 1945 ein Verbrechen gegen den Frieden und die Menschheit ist.
In einem Vortrag warf Professor Boyle der US-Regierung vor, «nach den Atombomben von Hiroshima und Nagasaki und der Verbrennung von 250 000 unschuldigen Menschen weiter an der Entwicklung dieser die gesamte Menschheit bedrohenden Waffen festzuhalten und damit nachweisbar Verbrechen wie die Nazis zu begehen. (…) Heute steht die Welt vor dem Abgrund eines weiteren Weltkrieges.»
Boyle fügte hinzu: «*Daher sind die Regierungsbeamten in allen Nuklearwaffen-Staaten, nicht nur die der Vereinigten Staaten – sie sind natürlich die schlimmsten –, (…) Verbrecher. Sie sind Verbrecher! Für ihre Androhung, die ganze Menschheit zu vernichten! Für ihre Androhung, die Nürnberg-Verbrechen gegen den Frieden, die Verbrechen gegen die Menschheit, die Kriegsverbrechen und den Genozid zu wiederholen! (…) Die Menschheit muss die Nuklearwaffen abschaffen, bevor die Nuklearwaffen die Menschheit abschaffen! Jeder auf der ganzen Welt hat das grundlegende Menschenrecht, frei von der verbrecherischen Praxis nuklearer Bedrohung/nuklearen Terrorismus und seinem Gespenst der nuklearen Ausrottung zu sein. Alle menschlichen Wesen (…) besitzen das Grundrecht, unter dem humanitären Völkerrecht, zivilen Widerstand zu leisten, um diese angedrohten Taten internationaler Verbrechen entweder zu verhüten, zu behindern oder zu beenden.*» *(NRhZ vom 25.1.2012)*

Die Waffen nieder!

Heute, zu Beginn des Jahres 2018, habe ich angesichts nicht enden wollender Warnungen vor dem nächsten Weltkrieg nur noch die eine Forderung: Die Waffen nieder! Da noch nicht abzusehen ist, wer an der zukünftigen Regierung beteiligt sein wird, richtet sich diese Forderung an die Vorsitzenden aller Parteien Deutschlands. Das heisst: Aussteigen aus den verhängnisvollen Bündnis-Verpflichtungen mit der US-NATO, Beendigung aller Kriegsbeteiligungen, US-Atomwaffen raus aus Deutschland und Umstellung der boomenden Kriegswirtschaft auf Friedens-Wirtschaft (‹Schwerter zu Pflugscharen›) als Regierungsprogramm.
Wenn Deutschland als Schwergewicht innerhalb der EU diese weitreichenden Massnahmen umsetzt, hat das eine enorme Signalwirkung für alle anderen Länder in der NATO und weltweit. Die endlosen Ruinenlandschaften, die wir fast täglich im TV sehen und die Millionen zerstörter Kinderseelen und traumatisierter heimatloser Erwachsener wie auch die verheerenden Epidemien als Folge jahrelanger Stellvertreterkriege im Mittleren und Nahen Osten und Nord-Afrika vermitteln uns einen Vorgeschmack darauf, was auch unsere Länder im Falle eines atomaren Infernos erwartet.

Für uns Bürger gibt es dann nur eins: Sag NEIN!

Und wenn wir kein Gehör finden bei Politikern, sie uns mit konventionellen Lügen abspeisen, dann müssen wir uns zusammentun und als souveräne Bürger selbst vor die Türe treten – wie Gottfried Keller sagte – und nach dem Rechten schauen. Jeder Mensch besitzt einen mehr oder weniger grossen Einflussbereich, den er nutzen kann. Es hängt von uns Menschen ab, von unserem Willen und Verstand, ob wir die todbringenden politischen Machtspiele mitspielen oder ob wir beherzt «NEIN!» sagen, wenn sie uns morgen befehlen … – so das Vermächtnis von Wolfgang Borchert nach traumatischen Weltkriegs-Erlebnissen an uns Nachgeborene.
Auch diesen Prosatext «Dann gibt es nur eins!» sollte man sich – auch als Politiker – noch einmal in Ruhe zu Gemüte führen. Er endet mit der Beschreibung eines apokalyptischen Nachkriegszustands einer Welt ohne Menschen, durch die ein letzter, tödlich verletzter Mensch irrt, dessen Frage nach dem Warum von niemandem mehr gehört und beantwortet wird. Der Text endet mit den Worten: «All dieses wird eintreffen, morgen, morgen vielleicht, vielleicht heute Nacht schon, vielleicht heute Nacht, wenn –, wenn – wenn ihr nicht NEIN sagt.»
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/frieden-im-neuen-jahr

17:24 08.01.2018(aktualisiert 17:37 08.01.2018)

Die US-Militärführung hat während des Kalten Krieges die Zahl von nuklearen Gefechtsköpfen genau berechnet, die für die vollständige Vernichtung der Sowjetunion ausreichen sollte. Darüber schreibt die britische Zeitung ‹The Daily Star›, die Einblick in freigegebene Geheimdokumente bekommen haben will.

Demnach war geplant, 446 Atombomben über 66 sowjetischen Städten abzuwerfen, um ‹den Willen des Gegners und seine Widerstandsfähigkeit unverzüglich zu brechen›.
Nach Angaben der Zeitung hatten die US-Behörden diese Pläne weniger als zwei Wochen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges aufgestellt. Die Dokumente seien auf den 15. September 1945 datiert und an Generalmajor Leslie Groves adressiert, der die Entwicklung von Atomwaffen in den USA geleitet habe.
Als ‹ein spektakulärer Erfolg› werde in den Dokumenten die Anwendung der Bomben ‹Little boy› und ‹Fat man› bezeichnet, die über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurden und den Tod von 220 000 Menschen verursachten.
Ausgehend von der Zahl der Städte und der Militärstützpunkte der Sowjetunion, seien die US-Militärs zum Schluss gelangt, dass zur totalen Vernichtung der Sowjetunion 446 Bomben erforderlich seien. Ein Jahr danach habe Moskau mit der Entwicklung eigener Atomwaffen begonnen.
Das Blatt verweist darauf, dass die Welt heute wegen der Zuspitzung der Situation auf der Korea-Halbinsel und der Verschlechterung der Beziehungen zwischen Russland und den USA durch einen Atomkrieg bedroht sei.
Die russische Zeitung ‹Iswestija› hatte zuvor in ihrer Onlineausgabe über das Risiko eines Atomkrieges im Jahr 1983 berichtet. Damals soll die Sowjetregierung grossangelegte Nato-Militärübungen an ihren Grenzen als Präludium für eine Aggression gewertet haben und bereit gewesen sein, einen nuklearen Präventivschlag zu führen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180108318974403-atombomben-vernichtung-sowjetunion-usa-geheimdokumente/

DAS DEUTSCHE TABUTHEMA ‹MIGRATIONSKOSTEN› – EINE ANALYSE AUS DER SCHWEIZ

Veröffentlicht am 7. Januar 2018 von rsvarshan

https://dieunbestechlichen.com/author/daniel-stelter/

Die ‹Neue Zürcher Zeitung› (NZZ) dürfte noch weitere Zuwächse unter den deutschen Lesern erreichen. Qualitätsjournalismus mit nüchternem Blick und ohne Gefahr in die rechte Ecke gestellt zu werden, wenn sie Dinge anspricht, die man bei uns nicht so laut sagen soll. So auch die wahren Kosten der Migrationsbewegung. Nur im Titel war die Zeitung in diesem Falle nicht konsequent. Sie sprach von ‹Flüchtlingen›, die aber überwiegend Migranten sind und die, wie in der letzten Woche an vielen Stellen zu lesen, unter dem Titel des Flüchtlings unbegrenzten und unkontrollierten Zugang zu unserem Sozialsystem bekommen (Stichwort: unmögliche Identitätsprüfung) – anstelle eines geordneten Verfahrens, dem das berechtigte Eigeninteresse des aufnehmenden Landes zugrunde liegt.
Wenn ich da an das Streitgespräch von mir mit Herrn Fratzscher aus dem Jahr 2015 zurückdenke, ärgert mich nur, dass ich damals nicht noch deutlicher gewesen bin. Ein ökonomisches und soziales Desaster mit Kosten von bis zu (oder mehr als?) einer Billion Euro wurde da als ‹Nutzen› für Deutschland verkauft. Unfassbar.
Das zeigt die NZZ:

- «Wie steht es um die (Nicht-)Integration der insgesamt rund 1,7 Millionen Menschen, die seit 2014 einen Antrag auf Asyl gestellt haben? Was kostet die offiziell ausgerufene ‹Willkommenskultur›, und wer bezahlt dafür? Man fühlt sich an den Elefanten erinnert, der für jeden sichtbar im Raum steht, den aber niemand ansprechen will.»
  - **Fazit:** Und wer es tut, wird sogleich in eine Ecke gestellt. Meine Vermutung ist, dass sich das zu einem erheblichen Bumerang für die Politik und die Medien entwickeln wird – spätestens, wenn die Wohlstandsillusion platzt.
- «Die Flüchtlingskosten **werden auf viele Etats verteilt.** Wer bei der Berliner Regierung nach der Gesamtsumme fragt, wird in ein Labyrinth von Statistiken und Zuständigkeiten geschickt. Nur die eine entscheidende Zahl gibt es nicht: Die aller Aufwendungen für einen klar definierten Personenkreis. **Für ein Land, das sonst jede Schraube zählt, ist das nur mit der Angst vor dem Bürger zu erklären.»**
  - **Fazit:** Und wird zu einem politischen Umbruch führen, den wir heute noch gar nicht ermessen können.
- «Es handelt sich schliesslich nicht um Kleinigkeiten, sondern um gewaltige Etatposten. Allein der Bund will von 2016 bis 2020 zur Versorgung der Flüchtlinge **93,6 Milliarden Euro zur Verfügung stellen.** Da die Bundesländer klagen, allenfalls die Hälfte der Kosten erstattet zu bekommen, wären also jährlich zwischen 30 und 40 Milliarden zu veranschlagen. Unklar bleibt, ob dabei die zusätzlichen **Ausgaben für 180 000 neue Kindergartenplätze, 2400 zusätzliche Grundschulen und die zugesagten 15 000 Polizisten eingerechnet sind.»**
  - **Fazit:** Frage: Wo sollen die 15 000 Polizisten eigentlich herkommen? Sind das die Jobs, die wir für die Migranten entwickeln wollen?
- «Für eine Million Flüchtlinge geben Bund, Länder und Gemeinden 30 Milliarden Euro im Jahr aus. (…) Das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) kommt auf den Betrag von **50 Milliarden,** den auch der Sachverständigenrat für 2017 errechnet hat. Das Kieler Institut für Wirtschaftsforschung kalkuliert mit bis zu 55 Milliarden Euro pro Jahr. Zum Vergleich: **Mit dieser Summe müssen die Bundesministerien für Verkehr (27,91), für Bildung und Forschung (17,65) sowie für Familien, Frauen, Senioren und Jugend (9,52) in diesem Wahljahr zusammen auskommen.»**
  - **Fazit:** Und da wundern sich Politiker ernsthaft, dass so eine Budgetentscheidung ‹nebenbei› und ohne Abstimmung und Diskussion nicht von allen begeistert übernommen wird? Wenn sich dann noch Rechenkünstler wir der Bundesjustizminister Heiko Maas hinstellen und behaupten, niemand hätte wegen der ‹Flüchtlinge› weniger, da kann man sich nur an den Kopf fassen.

– «(…) kostet jeder Schutzsuchende in Deutschland 2500 Euro pro Monat. Das entspricht **der Steuerlast von zwölf Durchschnittsverdienern** (3000 Euro pro Monat, Steuerklasse III); oder der von fünf Singles (Steuerklasse I) in dieser mittleren Einkommensklasse. Für einen unbegleiteten jugendlichen Migranten werden sogar bis zu 5000 Euro im Monat veranschlagt.»
  – **Fazit:** Und was ist der Return on Investment?
– «Wegen des geringen Bildungsniveaus kalkuliert der Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen, **dass jeder Flüchtling in seiner Lebenszeit per saldo 450 000 Euro kostet. Bei zwei Millionen Zugewanderten bis 2018 summiere sich das auf Gesamtkosten von 900 Milliarden Euro.**»
  – **Fazit:** Brillant. Hinzu kommen noch die Kosten der inneren Sicherheit. Das alles zusätzlich zu den ungedeckten Kosten der Alterung. Danke.
– «Allerdings könnten die Zahlen noch höher sein – wegen der vielen neuen Langzeitarbeitslosen. Tatsächlich sind bis jetzt nur 13 Prozent der Flüchtlinge erwerbstätig, und auch das meist nur als Praktikant oder Hilfskraft. Denn 59 Prozent von ihnen verfügen über keinen Schulabschluss. Viele sind Analphabeten.»
  – **Fazit:** Wie war das noch? Deutsche Bank Chefvolkswirt Folkerts-Landau: «Lasst sie kommen!»

Die Politik hat sich nach der Wahl auf die Schulter geklopft, weil doch die grosse Mehrheit der Bevölkerung ‹demokratisch› gewählt hat. Doch in vier Jahren dürfte es ganz anders aussehen. Dann werden die Kosten für jeden offensichtlich sein (finanziell und sozial/sicherheitspolitisch) und es wird mehr Alternativen geben.
NZZ: ‹Die Flüchtlingskosten sind ein deutsches Tabuthema›, 15. September 2017
Dr. Daniel Stelter / www.think-beyondtheobvious.com
Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2018/01/07/das-deutsche-tabuthema-migrationskosten-eine-analyse-aus-der-schweiz/

EU-Kommission spricht selbst von Überwachungssystem – Neue Speerspitze gegen 500 Millionen Bürger

By Gaby Kraal on 27. Dezember 2017

EU-Parlament und Kommission schnüren den EU-Bürgern immer weiter den Hals zu und niemand bemerkt etwas, wobei im Hintergrund die politische Zerschlagung der National Staaten in vollem Gange ist.
Die Identätsverschleierung bei Migranten ist für die Verantwortlichen aus der Politik hingegen kein Problem – der Steuerzahler aber, der den Migrationswahnsinn zwangsweise bezahlen muss, wird dagegen immer transparenter und die zum eigenen Schutz gewollte Anonymität wird mehr denn je verfolgt und kriminalisiert.
Der Staat soll bei der Feststellung von Identitäten konsequenter handeln, forderte jetzt die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU). «Jemand, der seine Identität verschleiert oder Papiere vernichtet hat, muss mit harten Konsequenzen rechnen», erklärte sie Journalisten in einem Interview mit der ‹Welt›.
Der Staat müsse alle rechtlich gebotenen Möglichkeiten ausschöpfen, um die wahre Identität eines Asylbewerbers herauszufinden, so die Ministerpräsidentin. «Notfalls muss er dabei auch auf andere Datenquellen zurückgreifen können, zum Beispiel auf Handys», meinte Kramp-Karrenbauer weiter. Der Rückgriff auf Handys ist in Deutschland nur in Ausnahmefällen erlaubt und wird in der Praxis kaum angewendet. Neben der Feststellung der Identitäten hat sich die CDU-Politikerin auch für eine verbindliche Altersfeststellung bei minderjährigen Asylbewerbern (Hussein Kahvari, Mörder und Vergewaltiger der Heidelberger Studentin lässt grüssen) ausgesprochen. «Bei unbegleiteten Minderjährigen sollte eine verbindliche Altersprüfung eingeführt werden», forderte sie. Asylbewerber würden ein falsches Alter angeben, um nicht nach dem Asylrecht, sondern nach dem Jugendhilfegesetz behandelt zu werden, erklärte Kramp-Karrenbauer.

Website Sperrungen ohne richterliche Zustimmung geplant

Am 14. November hat das illegitime EU-Parlament von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, da viele Massenmedien sich meist weigern, über elementare Dinge zu berichten, eine neue Verordnung über die Zusammenarbeit im Verbraucherschutz abgesegnet, und die hat es in sich. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung sollen staatliche Verbraucherschutzbehörden die Möglichkeit erhalten, Website-Sperren auch ohne die Zustimmung eines Richters zu veranlassen. Beobachter befürchten nun Zensur und den Missbrauch mit dieser neuen Verordnung.
Die EU-Abgeordnete Julia Reda klärt auf: Internetanbieter werden verpflichtet, hierfür sog. Sperr-Infrastrukturen für Websites zu schaffen. In Spanien gibt es bereits so eine technische Infrastruktur, die es ermöglicht, un-

liebsame Meinungsblogs und alternative Medien, die sich z.B. für die Unabhängigkeit der Region von Spanien einsetzten, zu sperren und abzuschalten.
«Die Zensoren, die für die Bürger offiziell als Verbraucherschützer auftreten, sollen dazu auch Zugriff auf die Personendaten der Website-Eigentümer erhalten und sogar Domains beschlagnahmen können», berichtete ZD-Net.de. Nach der nationalen Gesetzeslage (Urheberrecht) ist so etwas nicht möglich, aber die ‹Radikal-Europäer› sind weiter auf dem Vormarsch.

Bargeld-Konfiszierung und Kriminalisierung von Reisenden

Wer beabsichtigt, mit Bargeld aus der EU ausreisen zu wollen und dabei die geringe Summe von nur 1000 Euro überschreitet, könnte sehr bald unversehens auf einer internationalen Geldwäsche-Verdachtsliste landen. In die bisher erlaubte Summe von lächerlichen 10 000 Euro sollen künftig auch Guthabenkarten, Gold und Wertgegenstände mit einbezogen werden, so lautet es in einem bereits ausgearbeiteten und fertigen Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates.

Abhilfemassnahmen im Überwachungssystem

Einer der wichtigsten Ansätze in dieser Verordnung ist die Definition des Begriffs ‹Barmittel›, die in vier Kategorien unterteilt werden, so lautet es in dem jüngsten Vorschlag für die Überwachung von Barmitteln, unter Punkt 12, einer neuen und bald zu erwartenden EU-Verordnung, die EU-Bürger weitaus besser als jemals zuvor kontrollieren wird: «Bargeld, übertragbare Inhaberpapiere, Rohstoffe als hochliquide Wertaufbewahrungsmittel und bestimmte Arten von Guthabenkarten. Angesichts ihrer Merkmale könnten bestimmte übertragbare Inhaberpapiere, Rohstoffe als hochliquide Wertaufbewahrungsmittel sowie Guthabenkarten, die nicht mit einem Bankkonto verbunden sind, anstelle von Bargeld als anonyme Mittel zum Werttransfer über die Aussengrenzen verwendet werden, die mit dem herkömmlichen Überwachungssystem der staatlichen Behörden nicht verfolgbar sind. Diese Verordnung sollte die wesentlichen Elemente des Begriffs ‹Barmittel› festlegen und es der Kommission gleichzeitig ermöglichen, die nicht wesentlichen Elemente zu ändern als Antwort auf die Anstrengungen der Straftäter und ihrer Mittelsmänner, eine Massnahme, mit der nur eine Art von hochliquiden Wertaufbewahrungsmitteln kontrolliert wird, zu umgehen, indem sie eine andere Art über die Aussengrenzen verbringen. Sollte ein solches Verhalten in erheblichem Ausmass festgestellt werden, so ist es von grösster Bedeutung, rasch Abhilfemassnahmen zu treffen.»
Abhilfemassnahmen im Überwachungssystem, so steht es wortwörtlich in der zu erwartenden EU-Verordnung, was EU-Abgeordnete schon aufgrund der (gewollten) inhaltlichen Länge meist unbesehen abnicken werden. Man kann den Abgeordneten noch nicht einmal Missbrauch ihrer Tätigkeit vorwerfen, denn das EU-Parlament für mehr als 500 Millionen Bürger wurde niemals demokratisch legitimiert.
Redaktion
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2017/12/27/eu-diktatur-willkuerliche-sperrung-von-webseiten-geplant-bargeld-soll-von-reisenden-konfisziert-werden/

‹Ein Algorithmus im Körper – Fluch oder Segen›

Seit einiger Zeit erscheinen in der NZZ (Neue Zürcher Zeitung) immer öfter äusserst informative, lehrreiche, gut geschriebene und auch amüsante Gastkommentare über das weitläufige Thema ‹Künstliche Intelligenz›, kurz KI genannt, meist geschmückt mit einer passenden Karikatur.
Grundsätzlich geht es bei der KI (Englisch AI, Artificial Intelligence) darum, etwas zu schaffen, das sozusagen unfehlbar ist im Gegensatz zum unzulänglichen Menschen mit seinen diversen ‹Schwächen›. Denken wir nur an die mangelnde Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, die Langsamkeit im Denken, die Ungenauigkeit in der Arbeitsausführung, die Vergesslichkeit, die Lustlosigkeit, die Ungenügsamkeit, das Schlafbedürfnis, die benötigte Verpflegung, die Eigenwilligkeit usw. usf. Dass es vorläufig und auch bis weit in die Zukunft immer noch der ‹unzulängliche Mensch› ist, der die Programme erstellt, wird bei den KI-Enthusiasten, sprich Nerds resp. Digitalisten (Klingler), geflissentlich übergangen. Ihre Sehnsucht ist die Verschmelzung von Mensch und Maschine. Die ‹RFID Be-chipsten› unter ihnen haben bereits den Anfang gemacht.

Zur KI gehört der Begriff ‹Algorithmus›. Aber was ist das überhaupt, ein Algorithmus? Im Internet unter dem Link https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/was-ist-ein-algorithmus-definition-und-beispiele/ ist unter anderem eine saloppe Ein-Satz-Erklärung zu finden: «Ein Algorithmus ist eine Handlungsanweisung, ein Rezept etc., um

ein bestimmtes Problem zu lösen.» In allererster Linie geht es um die **Effizienz eines sich ständig wiederholenden Ablaufs.** Früher wurde das ‹Programm-Modul› genannt – was es ja eigentlich ist –, nur ist heutzutage alles mathematisch anspruchsvoller als zur Zeit der sequentiellen Batch- resp. Stapelverarbeitung für kommerzielle Zwecke. Je eleganter die Programmiersprache, desto aufwendiger jedoch der Compiler (Kompilator, Übersetzer).
Wer Algorithmen kreieren will, muss also sehr viel von Mathematik, Informatik und natürlich auch Neurologie verstehen, denn es geht vor allem um mathematische Formeln, die schliesslich ins Gehirn oder sonst in den Körper eingebracht werden und dort ihr Werk verrichten sollen.
Beispiele für Algorithmen sind: Berechnungen im GPS, Computergegner im Schach (z.B. Deep Blue von IBM), Google-Suche, Google Maps, Data Mining, ‹intelligente (smart) Applikationen, Verkehrsampeln, prädiktive resp. vorhersagbare Forensik, Waffensteuerung (Drohnen, Missiles etc.) usw. usf. Es gibt viele Formen und Arten von Algorithmen, die alle auch einen Namen tragen. Wer mehr darüber wissen möchte, sehe sich in der Fundgrube Google (& Co.) um, dessen Suchmechanismus auch über einen – geheimen! – Algorithmus gesteuert wird.

Jeder Autor der erwähnten Gastbeiträge beleuchtet eine andere Seite der Künstlichen Intelligenz. Wolfram Klingler z.B. sieht eine ‹Parallele zwischen den Digitalisten und den Fanatikern anderer Religionen›, und Peter Glaser, Publizist in Berlin, beschäftigt die ‹Verwandlung der Utopie in Waffentechnologie›, ‹Die Maschine als Mass aller Dinge›. Dass es sich dabei keineswegs um eine Utopie resp. ein Hirngespinst handelt, beweist die Voraussage von ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM (Kontakt 251 vom 3. Februar 1995, Sätze 269–271 ff., Buch ‹Prophetien und Voraussagen›, Wassermannzeit-Verlag, FIGU):

269. Der neuerlich drohende Krieg wird ausbrechen und runde 40 Jahre dauern, wobei jedoch erstlich, etwa sechs Jahre zuvor, Menschen zu Maschinen resp. Robotern umkonstruiert werden, indem ihre Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen und Maschinen verbunden und dadurch gesteuert werden, was etwa 85 Jahre später zu grossen Problemen führen wird, wenn, wie schon zu frühesten Zeiten zuvor, die mächtig gewordenen Wissenschaftler ‹Gott› zu spielen beginnen und genetische Neuzüchtungen schaffen zwischen Mensch und Tier, die sich dann als ‹Halbmenschen› mit den Robotermenschen solidarisch erklären.

270. Bis dahin aber werden noch mehr als acht Jahrzehnte nach der Robotermenschen-Kreierung vergehen, wie schon gesagt wurde.

271. Mit dem Erschaffen der Roboter-Menschen werden auch intelligente Roboter biologisch-elektronisch-maschineller Art konstruiert, wie auch eine sehr grosse Raumstation, die eine eigene Umlaufbahn um die Sonne haben wird und auf der sehr viele Menschen leben werden.

Eduard Kaeser, Physiker und promovierter Philosoph, Lehrer, freier Publizist und Jazzmusiker, erklärt in seinem Beitrag unter dem Titel ‹Der Hang zu neoprimitivem Technoanimismus – Beherrschen uns Algorithmen wirklich?› auf humorvolle Art und Weise das algorithmische Problemlösungsverfahren anhand von 100 ungeordneten Socken im Wäschetrockner. Aber auch er warnt vor den Gefahren der Algorithmengläubigkeit, um die ein von den meisten Menschen unverstandener ‹Hype› gemacht wird. Der Artikel, zu finden im Webangebot der NZZ, ist unbedingt lesenswert. Genauso wie alle anderen auch. Ein kleiner Abschnitt daraus zeigt klar und deutlich auf, was vorläufig unter Künstlicher Intelligenz verstanden werden muss, um zu verhindern, ‹ihnen (den Algorithmen) gegenüber in eine Devotionshaltung zu kippen›:
«Wie alle Metaphern ist auch die Metapher des Algorithmus eine Karikatur. Algorithmen sind allgegenwärtig, aber nicht alles. Betrachten wir Google Maps. Selbstverständlich handelt es sich hier um eine Software für Kartendienstleistung, aber Google Maps ist ein physisch-virtuelles Konglomerat. Daran beteiligt sind geografische Informationssysteme, Satelliten und Transponder, Sensoren auf Autos und Hausdächern, Smartphones, Routingsysteme für Datennetzwerke, nicht zuletzt eine kleine Armee von menschlichen Operatoren an Bildschirmen, die weltweit die Karten up to date halten.»

Weit gefährlicher tönt es bei Wolfram Klingler, Unternehmer im Finanz- und Fintech-Bereich und Publizist. Er bezeichnet den Digitalismus als Religion und die Maschine als ‹Gott›, deren Anhänger sich ebenso fanatisch benehmen wie andere Religions-Fundamentalisten. Ein kleiner Ausschnitt:
«Wenn Gott Gläubige durch ein Unglück prüft, so glauben Fanatiker aller Religionen, liege die Lösung in einer Stärkung des Glaubens. Entsprechend sind für Digitalisten Probleme, die der Digitalismus schafft, einfach zu lösen: durch mehr vom Gleichen. Mehr Computer, weniger Störfaktor Mensch. Eine Welt auf Autopilot. 200 Jahre nach Kant soll der Mensch endlich aufhören, seinen unterentwickelten Verstand zu nutzen. Dann steht der Zukunft nichts mehr im Weg.»

Ein Vergleich mit den Religionen stellt natürlich auch Eduard Kaeser auf, indem er von ‹Devotionshaltung› spricht. Was all den fanatisierten Anhängern der Digitalisierung entgeht, ist die hintergründige und verwerfliche Absicht der Dunkelmänner und -frauen. Genau wie die Religionsbonzen – mit denen sie wohl meist auch verbandelt sind –,

sind auch sie darauf aus, den Erdenmenschen hinterhältig zu beeinflussen, zu entmündigen und in ihrem Sinne zu manipulieren. Dazu ist ihnen kein Mittel zu unappetitlich. Ptaah erklärte Billy am 1. Januar 2011, anlässlich des 512. offiziellen Kontaktes, folgendes:

Ptaah: *Wie du meinst, doch könnte es für dich in gewisser Hinsicht gefährlich werden.*

Billy: *Das nehme ich in Kauf.*

Ptaah: *Dann kann ich also offen reden: Zafenatpaneach erklärte nochmals, dass auf der Erde eine religiös-sektiererische Organisation mit einem gewissen Geheimdienst zusammenarbeitet, um die Menschen via die Television, die Computer und das Internet nach ihrem Sinn zu manipulieren. Nicht nur, dass die Televisionsgeräte und vielerlei Monitore derart manipuliert sind, dass von der Organisation durch diese direkt in den Raum gesehen und darin alles beobachtet und mitgehört werden kann, in dem das jeweilige Gerät steht, sondern dass auch die Computer nach Belieben manipuliert werden. Allein das in bezug auf die Computer bedeutet, dass diese von ausserhalb gesteuert und beeinträchtigt werden können, wenn der betreffenden Organisation der Sinn danach steht. … Das Ganze geht jedoch noch weiter, denn die besagte geheimdienstlich-religiös-sektiererisch aufgebaute Organisation greift auch in das Leben aller Benutzer von Televisions-, Monitoren- und Internetgeräten ein und manipuliert diese. Diese Organisation, die geheimdienstlich nach allen Regeln der Kunst geschützt wird, hat weltumfassend durch die unzähligen manipulierten Geräte Einlass ins Bewusstsein der Menschen erlangt und steuert in vielen Bereichen deren Verhalten. …* (Siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 60, April 2011.)

In scheinbar noch freien, sogenannt ‹demokratischen› Ländern lassen sich unbedarfte Anhänger, eben ‹Digitalisten›, durch raffinierte, religions- und sektenähnliche Praktiken als Versuchsobjekte verführen und erfüllen dadurch für die diktatorischen Eliten die Vorstufe zum Ziel der totalen Überwachung und ‹Entmenschung› des lästigen Fussvolkes. Meist wird damit ein Belohnungssystem, zumindest jedoch eine ‹Vereinfachung des Lebens› für systemkonforme Bürger versprochen, die ihren eigenen Denkapparat ausschalten und für die Herrscher Pro und Hurra schreien. Verweigerer sind nicht nur fehl am Platz, sondern müssen auch auf irgendeine Art bestraft werden. So geplant in China, wo die Bürger durch Wohlverhalten und Konformität mit den Herrschenden Bonus- oder Maluspunkte erhalten sollen – vergleichbar den (versteckten) Möglichkeiten der Smart Meter, Smart Watch, Smart Speaker usw. des Westens.
Leider machen es die vielen irren und argwohnlosen ‹Digitalisten› und sonstigen Gadgets-Fanatiker den Mächten im Hintergrund allzu leicht, indem sie nicht nur leichtsinnig und unbekümmert ihre auch intimen Daten weltweit verbreiten, sondern auch indem sie sich auf alles von ihren verehrten Göttern als ‹geil› und lässig Angepriesene sofort hirnlos stürzen.

Das Ziel der sich mit der Künstlichen Intelligenz beschäftigenden Wissenschaftler ist jedoch in jedem Fall, ein künstliches Gehirn zu schaffen, das auch selbständig denken kann und nicht nur auf die automatisierbare Intelligenz des Menschen beschränkt ist. Gemäss ‹Prophetien und Voraussagen› (BEAM, Wassermannzeit-Verlag, FIGU) wird auch das eines schönen Tages Wirklichkeit werden, wobei es noch nicht heute oder morgen sein wird.
Kontakt 251 vom 3. Februar 1995:

324. In dieser Folge kann es natürlich nicht ausbleiben, dass neue menschliche Lebensformen entdeckt werden: Ausserirdische, von denen die Erdenmenschen sehr viel und Ungeahntes lernen werden und die um ungemein vieles intelligenter sind als die Menschen der Erde selbst.

325. Dadurch wiederum schreitet die Entwicklung auf allen Gebieten rapide voran, wodurch biologische Intelligenzen künstlicher Form erschaffen werden, die für die Steuerungen und Handhabungen aller Apparaturen, Geräte, Elektroniken und Maschinen sowie Flug- und Fahrgeräte usw. eingesetzt werden in einer Form, bei der nicht befürchtet werden muss, dass sich die biologischen Intelligenzen selbständig machen und eine Gefahr bedeuten würden für die Erdenmenschen, wie dies der Fall werden wird durch die Roboter-Menschen, die in dieser Folge nunmehr nicht mehr gebraucht und deshalb kurzum ausgerottet werden.

Beim Lesen der Artikel fällt auf, dass die Autoren – alles hoch gebildete, eloquente Männer (scheint eine Männerdomäne zu sein) – sich durchwegs auf den ‹Geist› beziehen, obwohl öfter nicht ganz klar ist, was sie darunter verstehen. Eduard Kaeser schreibt z.B.: «*… Algorithmen sind Problemlösungsverfahren, die man auf kleine, geistlose Schritte herunterbrechen kann. …*» Was ist ein ‹geistloser Schritt›? Ist er ohne Leben? Hat er kein Bewusstsein? Oder ist der ‹geistlose Schritt› mit den sterilen Bits und Bytes von Wolfram Klingler vergleichbar, wenn dieser am Schluss seines Artikels schreibt: «*Alles, was nicht in die schöne neue Welt der Maschinen passt, muss auf dem Prokrustesbett der Digitalisten, der Welt der Nullen und Einsen, passend gemacht werden – um endlich alles Lebendige in Form toter und steriler Bits und Bytes beherrschen zu können.*»?

Die Wissenschaftler zur heutigen Zeit haben offenbar noch keine Ahnung, was Bewusstsein und was lediglich grobmaterielles Hirn ist, und schon gar nicht, welche Funktion der Geist effektiv innehat, wie BEAM alles durch die Geisteslehre resp. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› ausführlich erklärt (siehe z.B. Gratis-A6-Broschüre ‹Geist, was unter diesem Begriff zu verstehen ist, woher er stammt und was er im Wortsinn bedeutet etc.›, BEAM, sowie ‹Feinstofflichkeit der Empfindungen, der Telepathie, Levitation und Teleportation usw.›, Ptaah).
Wollte man einen Computer mit einem menschlichen Gehirn vergleichen, dann wäre der ‹Geist› des Computers die Stromzufuhr, denn der Geist belebt das Bewusstsein und damit den ganzen Körper, genauso wie die Stromzufuhr den Computer erst ‹zum Leben erweckt› resp. zum Laufen bringt. Der Geist denkt auch nicht und wird nicht krank etc., denn solches ist allein dem materiellen Bewusstsein vorbehalten. BEAM erklärt Geist kurz folgendermassen: *Der Geist und damit die Geist-Energie entspricht einer materiell-physikalisch unmöglich eruierbaren resp. mess- und nachweisbaren höchstfeinstofflichen Energie, durch die alles und jedes impulsmässig belebt wird, folglich im gesamten Universum nichts existiert, das ohne die belebende Geist-Energie bestehen würde.*

Leider ist den Menschen das Wissen um ihre schöpferische Bestimmung der Bewusstseinsevolution schon vor Jahrtausenden verloren gegangen. Das ist der Grund, weshalb sie sich – in sich selbst unwissend und haltlos – jedem gläubig vor die Füsse werfen, der ihnen bei devoter Gefolgschaft das Blaue vom Himmel suggeriert. Werden die Geschehnisse betrachtet, deren Ursprung zum allergrössten Teil in der masslos ausufernden erdenmenschlichen Überbevölkerung zu finden ist, wie z.B.die totale Ausbeutung der Natur, die schrecklichen Umweltkatastrophen, die Flüchtlingsfluten, die horrende Umweltverschmutzung, die grauenvollen Zerstörungen und bestialischen Kriege, der ausartende Terror, der Fremden-, Rassen- und Religionshass, der nagende Hunger und quälende Durst, das krass abnehmende Mitgefühl unter den Menschen, die Lieblosigkeit, die skrupellose Reichtumsgier, das emotionale und psychopathisch-paranoide Verhalten, die bewusstseinsmässige Unbedarftheit und Beschränktheit, die extreme Brutalität, der irre religiös-sektiererische Fanatismus, die abscheulichen physischen und psychischen Gewalttaten, die Gleichgültigkeit sowie Gewissen- und Verantwortungslosigkeit, usw. usf., dann lässt sich wirklich mit Kant sagen: «Des Menschen Verstand ist unterentwickelt!» – wobei ‹unterentwickelt› natürlich masslos untertrieben ist –, und was liegt da näher, als ihn, den Menschen, mit ein paar künstlichen Bauteilen zu ‹ergänzen› und ihn dadurch zu einem vermeintlichen ‹Übermenschen›, einem Cyborg zu machen. (Begriff aus dem Englischen; setzt sich aus den Begriffen ‹Cybernetic› und ‹Organism› zusammen; in Deutsch Kybernetik [die Wissenschaft der Steuerung] und Organismus. Liebhaber der Science-fiction-Serie ‹Star Trek› erinnern sich sicher an die ausserirdische Macht, genannt ‹Borg›.)

All das obengenannte schreit direkt nach der Antwort auf die Frage: «Was ist eigentlich ein richtiger, wahrheitlicher und gerechter Mensch? Wie verhält sich ein wahrer Mensch?» (Siehe auch ‹Kelch der Wahrheit› von BEAM [Gratis-Download unter http://www.figu.org/ch/], Abschnitt 28, Sätze 93 bis 95.) Eine ganz einfache, globale Antwort auf diese Frage könnte etwa so lauten: «Ein wahrer Mensch ist einer, der nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten lebt und sein Bewusstsein in schöpferischer Weise zur persönlichen und auch zur Evolution der Mitmenschen nutzt.» Dazu eine ausführliche Antwort von BEAM auf eine Leserfrage (Kontakt 699 vom 13.1.2018).

Frage:
«*Wann kann ein Mensch als ‹Gerechter› bezeichnet werden?*»

Antwort BEAM:
«*Die Antwort umfasst altherkömmlich 33 Punkte, die jedoch nach Verstand und Vernunft beliebig weitergeführt werden können.*»

1. *Ein Mensch kann als ‹Gerechter› bezeichnet werden, wenn er alle seine als Mensch würdigen Pflichten erfüllt;*
2. *wenn er den Frieden pflegt und ihn auch lebt;*
3. *wenn er grosszügig den Menschen in jeder Beziehung die Freiheit gewährt;*
4. *wenn er alles Böse, alles Falsche, alles Ungerechte und Schlechte, alle Unehrlichkeit von sich weist;*
5. *wenn er allen Schaden gegen Mitmenschen, die Systeme der Natur und die Fauna und Flora bewusst vermeidet;*
6. *wenn er alles Gute und Positive liebt und pflegt;*
7. *wenn er in wahrer Liebe lebt, wächst und sich diesbezüglich immer weiterentwickelt;*
8. *wenn er in umfänglicher Rechtschaffenheit sein Leben führt;*
9. *wenn er frei ist von persönlichen unguten, negativen und schadenbringenden Absichten und Interessen;*
10. *wenn er rundum reinen Gewissens ist;*
11. *wenn er die Nächstenliebe/Mitmenschenliebe und die Liebe zur Natur und deren Fauna und Flora pflegt;*

12. *wenn er ein klares und sauberes Gewissen pflegt;*
13. *wenn er nicht einer süchtigen Anhänglichkeit an den materiellen Wohlstand verfallen ist;*
14. *wenn er Ordnung und Reinlichkeit in allen Dingen pflegt;*
15. *wenn er in guter Weise nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten lebt;*
16. *wenn er sein Bewusstsein in schöpferischer Weise zur persönlichen Evolution nutzt;*
17. *wenn er in seinem Sinnen, Trachten und Handeln ehrenvoll und würdevoll ist und diese Werte in dieser Weise lebt;*
18. *wenn er alle Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora meidet;*
19. *wenn er in jeder ihm möglichen Beziehung den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora hilfreich ist;*
20. *wenn er bewusst die Tugenden pflegt und sie in jeder erdenklichen Situation auch auslebt;*
21. *wenn er die Gaben und Möglichkeiten seines Bewussstseins zur persönlichen und der Mitmenschen Evolution nutzt;*
22. *wenn er seiner Sprache eine klare, lehrende und verständliche Ausdrucksweise verleiht;*
23. *wenn er der unsagbaren Schönheit der gesamten universellen Schöpfung Ehre und Würde verleiht;*
24. *wenn er die ganzen Werte und Anmut aller schöpferischen Schätze und deren Erhabenheit würdigt;*
25. *wenn er für sein Leben in ehrwürdiger Weise bewusst seinen Dank zum Ausdruck bringt und ihn pflegt;*
26. *wenn er alles Schöpferische als hauptsächliche Kräfte aller Existenz besinnlich und ehrenvoll würdigt;*
27. *wenn er die Schöpfung-Universum als solche anerkennt und alle Ehre und Würde für sie aufbringt;*
28. *wenn er in bezug auf das Wohlergehen der Menschen und aller Lebensformen immer hilfreich ist;*
29. *wenn er trotz dem Besitz vieler materieller Güter sich nicht über die Mitmenschen erhebt;*
30. *wenn er voll Verstand, Vernunft und Logik geltende Menschenrechte und Gesetze beurteilt und danach handelt;*
31. *wenn er trotz ihm gewährter Macht verantwortungsbewusst, bescheiden, anständig und integer bleibt;*
32. *wenn er sein Bewusstsein mit dem Licht und der ‹Lehre der Wahrheit, des Geistes und des Lebens› erleuchtet;*
33. *wenn er nicht einem Glauben, sondern gemäss der schöpferischen Wirklichkeit und deren Wahrheit denkt und lebt.*

In diesem Sinn sind Abertausende von Verhaltensweisen verborgen, die, bei deren Erfüllung, einen Menschen erst zum wahren Menschen erheben. Wie ist es nun, macht ein ‹Effizienz-Algorithmus›, also ein ‹Autopilot› für sich ständig wiederholende gleiche oder ähnliche Prozesse, den entsprechenden Menschen zum wahren Menschen? Steigt damit seine Fähigkeit zur Harmonie, zum Frieden, zur Liebe zum Nächsten und Mitmenschen, zur Fauna und Flora? Gewährt er dadurch den Mitmenschen die Freiheit und vermeidet er alles Unredliche und alle schadenbringenden Absichten und Interessen? Wird er damit rechtschaffener, hilfreicher, verantwortungsbewusster gegenüber allem Schöpferischen? Mitnichten. Die Drahtzieher und Geldgeber hinter den oft käuflichen Wissenschaftlern hat die Menschlichkeit noch selten gekümmert. Jede neue Erfindung wird in erster Linie zur Zerstörung eingesetzt, und so wird es auch diesmal nicht anders sein. Je weiter die neurologischen Erkenntnisse fortschreiten, desto gefährlicher wird es für die normalen Bürger eines Landes. Die Machtgelüste und die miserable bewusstseinsmässige Einstellung der herrschenden Eliten wird sie diktatorisch über das Wohl und Wehe ihres Volk bestimmen lassen, was zu unsäglichem Leid führen wird. Es werden Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende in die Vergangenheit entschwinden, bis die Mehrheit der Menschen umdenkt und eine bessere Zeit kommen wird. – Aber trotzdem, so ein kleines Mikromodul, das die Konzentrationsfähigkeit und sonst noch einige Bewusstseinsprozesse steigern helfen würde, wäre schon ganz nett und hilfreich …

Fazit: Jeder, der noch einen Rest von Verstand und Vernunft sein Eigen nennt, sollte sich gegen die Besitznahme und Enteignung seines Körpers und seines Gehirns wehren. Schon gar nicht sollte ein Mensch sich freiwillig, aus Spass und weil es doch so cool ist als ‹Automatisierungs- und Steuerungsfaktor› zur Verfügung stellen und seine Gedanken und Gefühle und das Gedächtnis durch Übelwollende manipulieren lassen.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Wagenknecht: Linke will Netzwerkdurchsetzungsgesetz kippen

VEpoch Times; Aktualisiert: 7. Januar 2018 16:11

Auch die Linke fordert eine Abschaffung des NetzDG, es ist gegen rechtsstaatliche Grundsätze.

Nach FDP und Grünen fordert auch die Linke eine Abschaffung des umstrittenen Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (NetzDG).

Sahra Wagenknecht
Foto: über dts Nachrichtenagentur

«Das Gesetz schlägt allen rechtsstaatlichen Grundsätzen ins Gesicht. Denn in einem Rechtsstaat entscheiden Gerichte und nicht private Unternehmen darüber, was rechtswidrig ist und was nicht», sagte Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht der Funke-Mediengruppe.
«Deshalb unterstützt die Linke Initiativen, dieses Gesetz wieder zu kippen.» Zuvor hatte die ‹Welt am Sonntag› berichtet, dass die Generalsekretärin der FDP, Nicola Beer, und mehrere Grünen-Politiker sich nach der Sperrung des Twitter-Accounts des Satiremagazins ‹Titanic› für die Abschaffung des Gesetzes ausgesprochen haben. (dts)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/wagenknecht-linke-will-netzwerkdurchsetzungsgesetz-kippen-a2314683.html

Friedlich heisst in Wirklichkeit lebensbedrohlich

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 4. Januar 2018

Am Neujahrsmorgen überschlugen sich die Mainstream-Medien mit Meldungen, wie friedlich angeblich die diesjährigen Silvesterfeiern verlaufen seien. Diese Botschaft sollte offenbar um jeden Preis in die Köpfe gehämmert werden. Die Realität wurde in den Wörtchen ‹weitgehend› oder ‹überwiegend› versteckt. So waren die Meinungsmacher abgesichert. Wie 2015 und 2016 zeichnete sich das wahre Bild der Ereignisse erst durch die Berichte im Netz ab.
Inzwischen kann man wissen, dass sich unter der ‹friedlichen› Oberfläche eine Orgie der Gewalt verbarg.
In Leipzig war der linksradikale Angriff auf die Polizei so schlimm, dass der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, ihn ‹lebensbedrohend› nannte.
Aber auch an vielen anderen Orten war es lebensgefährlich. In Bonn beschossen Unbekannte Feiernde aus einem fahrenden Auto mit Silvesterraketen. In Salzgitter wurde ein zwölfjähriges Mädchen von einem Mann mit Migrationshintergrund mit einer illegalen Handfeuerwaffe angeschossen. In Berlin-Schöneberg ging ein Syrer mit einem Messer auf zufällige Passanten los. In München versuchte ein anderer Syrer einem Mann die Augen mit den Daumen auszudrücken. In Düsseldorf raste ein Auto in eine Menschenmenge. Im Saarland wurden fünf Polizisten bei einer Schlägerei zwischen zwei Grossfamilien ‹einer mobilen ethnischen Volksgruppe›, wie es in der Pressemitteilung heisst, verletzt. In Speyer kam es zu einer Vergewaltigung einer Spaziergängerin durch einen Sudanesen im Domgarten. Auch sonst gab es trotz der massivsten Polizeipräsenz, die es je bei Silvesterfeiern gab, zu sexuellen Übergriffen. Sie seien aber viel seltener gewesen als 2015 und 2016, versichern uns die Medien. Der Grund dafür wird nicht erwähnt: Es waren deutlich weniger Frauen in Köln oder in Hamburg unterwegs, als in den Jahren zuvor. Auf Fotos von der Kölner Domplatte und der Hamburger Feiermeile sind fast nur Männer zu sehen. Wo keine Frauen sind, kann es keine Übergriffe auf Frauen geben. Der Frust der extra angereisten Event-Touristen mit Migrationshintergrund, in Düsseldorf waren es 1000, entlud sich nicht selten gegen Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte.
Beunruhigender als diese Fakten, denen sich noch etliche andere Beispiele hinzufügen liessen, sind die Reaktionen der Fans der bunten Republik Deutschland.
Bleiben wir in Köln. Hier hielt es der Polizeipräsident für eine gute Idee, den Domplattenbesuchern auf arabisch ein schönes Silvester zu wünschen. Ob das zu den Aufgaben der Polizei gehört, darüber kann man streiten. Ganz gewiss gehört es nicht zu den Aufgaben der Polizei, eine Straftat vorzutäuschen. Genau das geschah unter der Verantwortung des Polizeipräsidenten, als die Polizei Anzeige gegen die AfD-Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch wegen ‹Volksverhetzung› erstattete. Man kann den umstrittenen Tweet der Abgeordneten ganz sicher geschmacklos finden. Volksverhetzend ist er nicht, wie nicht nur die Zögerlichkeit der Staatsanwaltschaft beweist, sondern wie inzwischen sogar in der ‹Süddeutschen Zeitung› nachzulesen ist. Was Volksverhetzung ist und was nicht, das muss ein Polizeipräsident unterscheiden können. Die Anzeige der Kölner Polizei hat allem Anschein

nach hunderte Unbedarfte verleitet, ebenfalls Strafanzeigen zu stellen, also eine Straftat vorzutäuschen. Die Vortäuschung einer Straftat ist strafbar. Wenn unser Rechtsstaat noch funktionieren würde, wäre der Polizeipräsident längst gefeuert.
Experten, die von der Kölner Polizei beauftragt wurden, haben in einer im vergangenen September vorgestellten Studie festgestellt, dass auch künftig mit ähnlichen ‹Phänomenen› wie die massenhafte Anreise von jungen Männern mit Migrationshintergrund zu rechnen sei. Als handele es sich um ein Naturphänomen.
Der Polizeipräsident sollte sich dem Wohl seiner Untergebenen verpflichtet fühlen, die Tag für Tag die Folgen einer chaotischen Einwanderung, die bis heute nicht gestoppt wurde, am eigenen Leibe erdulden müssen. Da ist es, um mit unserer Kanzlerin zu reden, mindestens ‹nicht hilfreich›, aggressive Jungmänner mit netten Grüssen zu ermuntern.
Keine Sorge um die medizinischen Rettungskräfte zeigt auch der Bundesärztekammer-Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery. Im Gegenteil. Er hat sich kürzlich zu Wort gemeldet zugunsten derer, die an Silvester massiv Rettungskräfte attackiert haben. Nach dem Mord eines angeblich minderjährigen Afghanen, der auf Fotos aber deutlich älter aussieht, hat sich Montgomery gegen eine Altersüberprüfung der UMF ausgesprochen. Der Radiologe hält das Röntgen von Jungmännerhänden für einen ‹Eingriff in das Menschenwohl›. Um das Wohl der ermordeten Fünfzehnjährigen braucht er sich nicht mehr zu kümmern. Die ist nur eine Art Kollateralschaden auf dem Weg zum endgültigen Sieg der Buntheit in Deutschland. Montgomery muss auch nicht zur Kenntnis nehmen, dass Städte wie Hamburg und Mannheim massiv unter dem Terror von UMF leiden. Letztere sogar so sehr, dass ihr Bürgermeister einen öffentlichen Hilferuf abgesetzt hat.
Aber die Situation des medizinischen Personals sollte den Chef der Bundesärztekammer schon interessieren. Von einer Verurteilung der Angriffe auf Rettungskräfte durch die Klientel, deren ‹Menschenwohl› Herrn Montgomery am Herzen liegt, ist nichts bekannt.
Last but not least wurden die Bürger von Kandel, die sich zu einem stillen Trauerzug zum Gedenken an die ermordete Mia zusammengefunden hatten, in den Medien wie ‹welt 24› als ‹Rechte› bezeichnet. Gegen diesen Umzug gab es zudem eine Gegendemonstration von aggressiven linken Jungendlichen, die erst mit bunten Schirmen am Ort von Mias Ermordung eine ‹Mahnwache› abhielten und dann Teilnehmer des Kerzenumzugs angriffen. Im bunten Deutschland soll man nach deren Meinung nicht um ein zerstörtes Leben trauern dürfen (zumindest nicht, wenn es sich dabei um ein deutsches Mädchen handelt).
Diese Aktion der Bunt-Linken ist um so widerwärtiger, als Mia ja eine der ihren war, die auf Fotos mit Schildchen ‹Muslime sind keine Terroristen› posierte. Wenn sie um Mia trauern würden, müssten sie sich fragen, ob ihre Ideologie nicht gefährlich ist.
Ja, die Atmosphäre im Land ist vergiftet. Das liegt aber nicht an den ‹rechten Hetzern›, wie behauptet wird, sondern an jenen, welche eine verantwortungslose Politik nach wie vor unterstützen und mit aller Macht verhindern, dass die Fehlentscheidungen, die seit September 2015 Deutschland zunehmend destabilisieren, korrigiert werden.
Wenn aber keine Kurskorrektur erfolgt, wird früher oder später aus dem alltäglichen Chaos eine Katastrophe. Das ist nicht nur Deutschlands Problem. Die Silvester-Angriffe, die in Frankreich und England zu bürgerkriegsähnlichen Szenen geführt haben, sind ein deutliches Zeichen, wohin die Entwicklung geht. Diese Zeichen nicht wahrzunehmen, ist inzwischen lebensbedrohlich.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/01/04/friedlich-heisst-in-wirklichkeit-lebensbedrohlich/

2017: Der Krieg gegen die Frauen hat längst begonnen

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 31. Dezember 2017

Meines Wissens war es Alexander Wendt, der als erster ausgesprochen hat, dass wir uns mitten in einem Krieg gegen die Frauen befinden. Im Dezember allein hat dieser Krieg mindestens vier Todesopfer gefordert: In Kandel, in Nürnberg, in Halle und in Berlin. In der Hauptstadt kam es nur deshalb nicht zu einem zweiten Opfer, weil der angeblich 17-jährige Afghane beim Versuch, seine Ex-Freundin in der Havel zu ertränken, beinahe selbst ersoffen wäre.
Die Frauen wurden am hellichten Tag in aller Öffentlichkeit getötet, oder, im Falle der Toten in Wedding, abgelegt.
Die Politik und die veröffentlichte Meinung richten nicht etwa alle Anstrengungen darauf, diesen Krieg zu bekämpfen, sondern sie versuchen mit allen Mitteln, ihn zu leugnen.

Es geht damit los, dass so getan wird, als seien nur vor zwei Jahren Frauen während der Silversterfeiern in Köln begrabscht und beraubt worden. Was sich an Silvester 2016 und am Neujahrsmorgen 2017 in vielen Städten an sexueller Belästigung durch Männergruppen, die sich per Handynachricht zusammengerottet hatten, ereignet hat, wird totgeschwiegen. Nebenbei sind nicht nur Frauen, sondern auch Kirchen angegriffen worden. Das wurde aber nur lokal berichtet, auch, weil die Symbolik dieser Angriffe nicht mehr verstanden wird. Kardinal Marx und Bischof Bedford-Strohm, die für islamische Geistliche willig ihr Kreuz ablegen und dröhnend zur Christenverfolgung im Nahen Osten schweigen, äusserten sich nicht zur Schändung von Gotteshäusern mitten in Deutschland.
Für die belästigten und getöteten Frauen haben die Geistlichen kein Wort übrig. Sie sind zu beschäftigt, vor Fremdenfeindlichkeit zu warnen und zugunsten der Gewinne von Charitas und Diakonie mehr Einwanderung zu fordern.
Drei der Dezember-Morde wurden von sogenannten ‹unbegleiteten Minderjährigen› begangen. Die Botschaft, dass es sich um Minderjährige handelt, wird auf allen Kanälen verbreitet, obwohl es sich im Falle der ermordeten Studentin aus Freiburg herausgestellt hat, dass der Täter die 30 schon überschritten hatte. Auch der Mörder von Kandel wird hartnäckig als 15jähriger bezeichnet, obwohl er nach eigenen Angaben schon 2016 15 Jahre alt war, jetzt also mindestens 16 Jahre alt sein müsste. Auf Fotos sieht er allerdings wie Mitte zwanzig aus. Eine politische Initiative, das wahre Alter aller UMF in Deutschland festzustellen, ist nicht in Sicht. (In Österreich dagegen schon.)
Man fragt sich, ob das Berliner Verwaltungsgericht, das einem inzwischen 16 Jahre alten syrischen Flüchtling mit einer schweren Traumatisierung den Nachzug seiner Eltern und Geschwister ermöglichen will, obwohl ihm nur der subsidiäre, also eingeschränkte, Schutz zuerkannt worden war, sich die Mühe gemacht hat, dessen Alter zu überprüfen.
Als Begründung nannten nun die Richter in ihrem Urteil das Kindeswohl, was für einen 16-Jährigen, der kein Kind mehr ist, mindestens seltsam anmutet.
Überhaupt scheint es inzwischen bei der Justiz Usus geworden zu sein, Täter mit Migrationshintergrund nicht nach Recht und Gesetz zu behandeln, sondern nach Gesinnung.
So wurde der Mörder von Kandel nur wegen des ‹Verdachts auf Totschlag› festgenommen, obwohl bekannt wurde, dass die Eltern des ermordeten Mädchens Anzeige gegen ihn erstattet hatten, weil der Mann ihre Tochter verfolgte und bedrohte. Als er polizeiliche Vorladungen missachtete, wurde er nicht etwa zugeführt, sondern bekam lediglich mit eine paar mahnenden Worten eine weitere Vorladung persönlich überreicht. Wie wenig beeindruckt der Täter war, zeigt, dass er kurz darauf zur Tat schritt. Während Falschparker und Geschwindigkeitsüberschreiter nach wie vor mit aller Härte des Rechtsstaats verfolgt werden, jedenfalls, wenn sie keinen Migrationshintergrund haben, versagen die Behörden regelmässig beim Umgang mit eingewanderten Straftätern.
Das hat eine gefährliche Erosion des Rechtsstaates zur Folge, was aber bisher weder von der Politik, noch von den Mainstream-Medien thematisiert wird.
Es wird nicht einmal innegehalten und überlegt, ob etwas schief gelaufen sein könnte. Innenminister de Maizière hat Anfang Dezember noch in einem Interview verkündet, Deutschland sei sicherer geworden. Der Bürgermeister von Kandel, auf dessen Initiative ein Treffen von jungen Mädchen mit Flüchtlingen organisiert wurde und der den Mias seiner Stadt damit signalisiert hat, dass es wünschenswert sei, eine Beziehung mit einem Flüchtling einzugehen, sorgt sich nach den fatalen Folgen seines Handelns nur darum, dass der Mord von ‹rechts› instrumentalisiert werden könnte. Wobei schon ‹fremdenfeindlich› ist, wer von ‹Politikversagen› redet und Konsequenzen aus der Tat im Hinblick auf die Flüchtlingspolitik und Abschiebungen fordert. Er findet, jetzt sei ‹erst mal Zurückhaltung angebracht›.
Eine Abschiebung von Straftätern lehnt er nach wie vor ab. Den Eltern des ermordeten Mädchens einen Kondolenzbesuch abzustatten, ist er zu feige. Hier ist offensichtlich Kanzlerin Merkel sein Vorbild, die erst nach massivem öffentlichen Druck bereit war, die Angehörigen der Opfer des Breitscheidplatz-Attentats zu treffen.
Es war am Morgen des Mordes von Kandel, dass Politiker der Union verkündeten, sie könnten sich eine ‹Härtefallregelung› für den Familiennachzug von Flüchtlingen mit nur subsidärem Schutz vorstellen. Das heisst, sie sind bereit, noch einmal Millionen Menschen aus frauenfeindlichen Kulturen nach Deutschland zu bringen.
Nach dem Urteil des Berliner Verwaltungsgerichts darf der traumatisierte Jugendliche Eltern und Geschwister nachholen. Wie viele Personen das insgesamt sind, ist nicht bekannt. Bei lediglich zwei Geschwistern sind es in diesem Fall vier Personen. Nimmt man das als Richtgrösse für die über 300 000 Personen, die subsidären Schutz geniessen, so sollen ab März 2018 neben den anderen Einwanderern noch mindestens weitere 1 200 000 Menschen ins Land geholt werden. Wie die staatlichen Institutionen, die bereits jetzt überfordert sind, das verkraften sollen – diese Frage wird offensichtlich nicht gestellt. «Wir schaffen das!»

Um die irrationale Einwanderungspolitik fortsetzen zu können, wird manipuliert und gelogen, dass sich die Balken biegen.
Der ‹Focus› brachte zum Mord in Kandel ein Interview mit einem ‹Experten›, das mit der Frage eingeleitet wurde: «Es ist eine furchtbare Tat: Ein junger Afghane soll eine 15-Jährige erstochen haben …»
Nein, der Mann hat das Mädchen erstochen, das ist aber offenbar zu viel Realität für den Focus.
Was dann folgt, ist ein Stück aus dem Tollhaus. Der ‹Sozialpädagoge› Andreas Dexheimer, nach Angaben des ‹Focus› leitet er die Münchner Geschäftsstelle der Diakonie-Jugendhilfe Oberbayern und hat mit seinem Team und in den vergangenen Jahren weit über 10 000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut, liefert skrupellose Propaganda.
Der Höhepunkt ist die Behauptung, er denke nicht, «dass es (das Frauenbild der afghanischen Männer) irgendeine Rolle gespielt hat. Denn grundsätzlich ist das Frauenbild von jungen Afghanen von Wertschätzung geprägt. Die Mutter hat in der Familie die Hosen an. Diese Wertschätzung gilt ebenfalls jüngeren Frauen oder Gleichaltrigen.»
Wie es wirklich in Afghanistan aussieht, war sogar in der ‹Welt› nachzulesen:
«Das Problem ist, dass die afghanischen Frauen nicht einmal einander respektieren und achten», steht dort. «Als Frau in Afghanistan lernst du, dich selbst zu hassen. Du lebst nicht, du kämpfst! Jeder Tag ist ein Kampf. Es wird dir beigebracht, dich zu schämen, eine Frau zu sein.»
Laut einer Studie der Hilfsorganisation Oxfam sind 87 Prozent der Afghaninnen schon Opfer von Gewalt in der Familie geworden.
Noch im März dieses Jahres konstatierte die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch: Afghanische Frauen leiden unter Belästigung, Bedrohungen und manchmal sogar Mord. Zwangsheiraten, die Verheiratung Minderjähriger und häusliche Gewalt sind weit verbreitet und noch immer zu sehr akzeptiert. Ein verbreitetes Sprichwort in Afghanistan lautet: «Der Platz der Frau ist entweder das Haus ihres Mannes oder ihr Grab.»
Ob Dexheimer wirklich keine Ahnung hat, oder vorsätzlich lügt, spielt keine Rolle. Als Leiter einer Betreuungseinrichtung für UBF ist er auf jeden Fall untragbar. Leider wird es auch in seinem Fall keine Konsequenzen geben. Die Diakonie ist einer der grössten Flüchtlingsprofiteure und von daher nicht daran interessiert, dass der Strom von UMF austrocknet. Da braucht man Mitarbeiter, die bereit sind, die Realität zu leugnen.
Für die gefährdeten Frauen in unserem Land bietet die Politik Schutzzelte, wie sie in diesem Jahr für die Berliner Silvester-Party am Brandenburger Tor aufgestellt werden oder den ‹guten Rat›, sich nur noch ‹in Gruppen› in der Öffentlichkeit zu bewegen. Damit ist das Ende der Frauenemanzipation bereits eingeleitet. Jedenfalls, wenn sich diejenigen, ‹die schon länger hier leben›, sich nicht endlich energisch dagegen wehren.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2017/12/31/2017-der-krieg-gegen-die-frauen-hat-laengst-begonnen/#more-2148

AfD-Meuthen: In welchem Parallel-Universum lebt Martin Schulz?

Epoch Times, Aktualisiert: 23. Januar 2018 20:19

«Geht es nach Martin Schulz, ist Deutschland als souveräner Nationalstaat ein für allemal bis 2025 abgeschafft und in jenem drohenden eurokratischen Kunstgebilde aufgegangen, egal ob die Bürger das wollen oder nicht», so AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen.
Nachdem AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen gestern auf seiner regelmässigen Kolumne auf Facebook noch einmal das bestärkte, was auch viele andere Politiker und Kritiker öffentlich verkündeten – nämlich dass die SPD mit ihrer Bereitschaft zu einer erneuten GroKo jede Glaubwürdigkeit verloren hat, meldete er sich heute erneut zu Wort und kommentierte den Einbruch der SPD auf 17 Prozent in den Umfragewerten. Gestern schrieb er unter anderem:
«Die SPD wird einen hohen, einen sehr hohen Preis für diesen Wortbruch bezahlen: Ihren Weg in die Bedeutungslosigkeit hat sie nun selbst vorgezeichnet.»
Heute schreibt er:
«Liebe Leser, in meiner gestrigen Kolumne sagte ich voraus, dass die SPD einen sehr hohen Preis für ihren Wortbruch bezahlen wird, den sie mit ihrem Beschluss zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Merkel-Union begangen hat.
Die erste Umfrage, die gleich nach diesem Beschluss am gestrigen Montag durchgeführt wurde, liefert einen ersten Beleg hierfür. Die SPD rutscht auf den tiefsten jemals gemessenen Wert und landet nun bei sage und schreibe nur noch 17% – nur noch vier Prozentpunkte vor unserer Bürgerpartei.

Nun möchte ich nicht täglich derlei wankelmütige Umfragewerte kommentieren, und gerade bei Umfragen von Forsa – wie dies hier der Fall ist – erscheint besondere Aufmerksamkeit angebracht, aber wie man es auch dreht und wendet: Das ist ein deutliches Ausrufezeichen der Bürger gegen die SPD. Und gegen Martin Schulz.
Wer die Auftritte jenes Mannes auf dem Parteitag und dann am Sonntagabend bei Anne Will (übrigens selbstverständlich erneut ohne einen Repräsentanten des künftigen Oppositionsführers AfD) gesehen hat, der musste sich fragen, in welchem Parallel-Universum Herr Schulz eigentlich lebt.
Vielleicht ist dieses Parallel-Universum auch der Vorliebe der einwanderungssüchtigen deutschen Sozialdemokratie für Parallelgesellschaften geschuldet? Wer weiss, doch in jedem Fall ist klar: Dieser Mann hat den Schuss nicht gehört, den die Wähler am 24. September bei der Bundestagswahl laut und deutlich abgegeben haben.
So versuchte er auf seinem Parteitag den linken Flügel seiner Sozis mit Versprechen zu begeistern, die – im Falle ihrer Erfüllung – nicht nur unser Land zerreissen werden, sondern die absehbar bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen zu einem Konfliktpotenzial führen werden, das eigentlich nicht überwindbar sein dürfte, sofern die CSU noch einen letzten, einen allerletzten Funken konservativen Geistes (Anm. Denkens) sowie Demut vor dem Wähler in sich trägt.
Damit nicht genug, phantasiert er ständig von einem ‹Mehr an Europa›, das die Lösung der Probleme in Deutschland bringen soll – nicht fähig zu erkennen, dass gerade dieses ständige ‹mehr und mehr› eines ‹immer engeren Europas› den Verdruss zahlloser, der ständigen Gängelungen aus Brüssel überdrüssigen Bürger in den letzten Jahren massiv befördert hat.
Die Frage nach einem optimalen Integrationsstand in der EU stellt sich für ihn also nicht – es muss immer weiter und weiter gehen in Richtung der ‹Vereinigten Staaten von Europa›. Geht es also nach ihm, ist Deutschland als souveräner Nationalstaat bis 2025 ein für allemal abgeschafft und in jenem drohenden eurokratischen Kunstgebilde aufgegangen, egal ob die Bürger das wollen oder nicht.
Mit anderen Meinungen ist das ja ohnehin so eine Sache bei ihm, denn was er von denen hält, hat er ja schon im Wahlkampf gesagt: Die schmeisst er raus aus dem Parlament. Mittlerweile lässt er sogar schon Meinungen seiner eigenen Genossen rausschmeissen – so nun geschehen mit einem kritischen Kommentar des Juso-Chefs Kevin Kühnert auf der Facebook-Seite der SPD zu den GroKo-Planungen: Kritik ist beim ehemaligen Brüsseler Sonnenkönig, diesem Vorzeige-Demokraten, einfach nicht so gerne gesehen, könnte sie doch sein Phantasiegebäude zum Einsturz bringen.
Am Ende wird es die Realität sein, die jenen Einsturz bewirken wird – ein Blick beispielsweise nach Mannheim oder Gelsenkirchen, ehemalige Hochburgen dieser Partei und nun sehr AfD-affin, zeigt, wohin die Reise geht.
Der Phantast Schulz will all das nicht erkennen. Für ihn gibt es kein Zurück zu den fehlerhaften Weichenstellungen, um jene zu korrigieren – es gibt nur ein ‹Weiter so mit Merkel und unbegrenzter Masseneinwanderung›; letztere wird von ihm persönlich garantiert.
Damit wird er die SPD in einem bislang kaum für möglich gehaltenen politischen Trümmerfeld zurücklassen, weit entfernt von den realen Sorgen und Nöten der einfachen Bürger. Wer ihn bei ‹Anne Will› gesehen hat, kann die Einschätzung der Focus-Autorin Carin Pawlak nur teilen: Der Schulz-Zug ist an der Endstation angekommen.»
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/afd-meuthen-in-welchem-parallel-universum-lebt-martin-schulz-a2328862.html

Aus Abfall wird Bio-Kunststoff

Publiziert am 24. Dezember, 2017 unter Umwelt

Was macht man, wenn man in Kalifornien in Küstennähe lebt? Richtig, man geht zum Surfen. Genau dieses Klischee bedienen die Zwillingsbrüder Dan und Jeff Anderson, 32 Jahre alt. Beide sind begeisterte Surfer. Jeff sagt: «Nach unserem Schulabschluss waren wir den ganzen Tag am Strand beim Bodysurfen. Wir waren genervt davon, dass uns ständig der Plastikmüll im Gesicht traf.» Die Brüder aus San Diego waren überzeugt, dass es so nicht weitergehen kann.

Photo by Marion Michele on Unsplash

Wie sollte die Lösung des Problems aussehen?

Die Zwillingsbrüder sind beide Abwasser-Ingenieure, studierten zusammen und haben in der Zwischenzeit in der kalifornischen Stadt Albany die Firma ‹Full Cycle Bioplastics› gegründet. Sie verwenden Dinge, die wir wegwerfen, nämlich Abfall. Das Prinzip klingt verblüffend einfach, denn sie verwandeln Kompost in Biokunststoff. Jeff erklärt die Herstellungsweise so verständlich und einfach wie möglich: «Organische Abfallprodukte, also Essensreste, Landwirtschaftsabfälle und sogar schmutzige Kartons» werden in einer von den Brüdern entworfenen Kompostiereinheit kompostiert und produzieren darin durch Biosynthese ein, wie Jeff sagt, ‹sehr gehaltvolles Abwasser mit Fettsäure›. Jetzt kommt der Clou: Diese Fettsäuren verwandeln sie mit der Hilfe von Bakterien in Mikrofett oder PHA genannt, eine zähe, milchig glänzende Masse, die man zu Verpackungen und Einwegbestecken pressen kann. Für diese Erfindung haben sie bereits mehrfach Preise eingeheimst.

Was unterscheidet die Erfindung der Anderson-Brüder von den anderen am Markt befindlichen Methoden zur Herstellung von Bioplastik?

Sie brauchen im Gegensatz zu anderen Herstellern keine extra gezüchteten Pflanzen, wie etwa Zuckerrohr, keine Chemikalien und keine genetisch umgewandelten Bakterien. Die Brüder können mit Stolz sagen: «Andere verwenden sehr teures Rohmaterial wie Zucker oder Saatöle und chlorierte Lösungsmittel, um das PHA zu extrahieren. Abfälle dagegen gibt es überall, und viele Firmen bezahlen sogar dafür, sie zu entsorgen. Unser Prozess ist natürlich, ohne Chemikalien, Petroleum oder GMO (gentechnisch modifizierter Organismus).»

Was passiert, wenn dieser Biokunststoff weggeworfen wird?

Nichts Schädliches, er verrottet oder wird zu Fischfutter.

Wie sieht die Energiebilanz aus?

Sie argumentieren, im Interview mit der Süddeutschen Zeitung: «Der Kompostiervorgang selbst braucht wenig Energie und kaum Wasser, sondern erzeugt Wasser.» Darüber hinaus setzt der Kompostiervorgang kein zusätzliches CO_2 frei. Die Brüder freuen sich über Konkurrenz, denn sie sagen: «Weil es gar nicht genug Unternehmer geben kann, die umweltfreundliche Verpackungen herstellen. Wir wollen, dass die alle erfolgreich sind.»
Ein Beispiel mehr, bei dem man mal wieder sieht, dass aktiv und intelligent etwas für Mutter Natur getan wird, um – in diesem Fall – dem grossen Problem des Plastikmülls entgegenzuwirken.
Alle weiteren Infos zum Thema findet ihr unter fullcyclebioplastics.com.
Quellen: fullcyclebioplastics.com, sz-magazin.sueddeutsche.de
Herzlichen Dank für den Tipp, Michael! ;-)
Quelle: http://www.gute-nachrichten.com.de/2017/12/umwelt/aus-abfall-wird-bio-kunststoff/

Prähistorisches Hightech – Gab es vor Millionen von Jahren schon hoch entwickelte technologische Zivilisationen?

Epoch Times, Aktualisiert: 5. Januar 2018 18:01

Im Mai 2017 veröffentlichte Professor Jason Thomas Wright von der Abteilung für Astronomie und Astrophysik vom Zentrum für ‹Exoplaneten und bewohnbare Welten› an der Staatlichen Universität Pennsylvania eine neue wissenschaftliche Arbeit. Diese beschäftigt sich mit dem Vorhandensein alter, verschwundener, hochtechnischer Zivilisationen in unserem Sonnensystem und auf der Erde. Sie nennt sich ‹Frühere einheimische technologische Spezies›.
Eine Frage, die Astrobiologen schon lange beschäftigt, ist, ob es irgendwo in unserem Sonnensystem Leben wie auf der Erde gibt oder früher einmal gegeben hat. Professor Wright meint, die Wissenschaft sollte ihr Augenmerk verstärkt auf technische Artefakte richten, anstatt nach Mikroben zu suchen.
Wenn es früher hoch entwickelte technologische Zivilisationen auf der Erde und auf anderen Planeten im Sonnensystem gegeben hat, sind bestimmt noch Spuren dieser Zivilisationen vorhanden.
Ausser Artefakten könnte es auch sog. ‹Technosignaturen› geben, das sind Beweise für den Betrieb von fortschrittlicher Technologie von ausserirdischen Zivilisationen oder alten, verlorenen, einheimischen Zivilisationen im Sonnensystem, die bis heute überdauert haben.
Auf der Erde finden sich noch viele Hinweise auf solche Zivilisationen, und auch auf der Venus (?) und dem Mars befinden sich ungewöhnliche Artefakte, die auf alte Zivilisationen hinweisen, die irgendwann in der fernen Vergangenheit zerstört wurden.

Auf der Erde hätte die Erosion in Hunderttausenden oder vielleicht sogar Millionen Jahren die meisten verbliebenen Hinterlassenschaften dieser alten Zivilisationen einfach zerstört. Frühe Technosignaturen könnten daher am besten unter der Oberfläche der Erde, des Mars und des Mondes überdauert haben.
Solche Theorien sind nicht neu und wurden erstmals durch den berühmten Science-fiction-Film ‹2001: Odyssee im Weltraum› populär. Falls auf dem Mond tatsächlich uralte Artefakte gefunden wurden – und vieles spricht heute dafür –, dann lag ihr Ursprung möglicherweise auf der Erde. Eine alte vergessene Zivilisation könnte sie erschaffen haben.

Löschten Kataklysmen oder Asteroideneinschläge vergangene Zivilisationen aus?

Es stellt sich dann natürlich die Frage, wie diese oder möglicherweise mehrere unbekannte technologische Zivilisationen der Vergangenheit ausgelöscht wurden. Die naheliegendste Erklärung dafür wären grosse Kataklysmen wie Naturkatastrophen oder Asteroideneinschläge, die eine globale Klimakatastrophe und Eiszeiten ausgelöst hatten.
Wenn diese Spezies in der Vorzeit schon den Mond und andere Planeten des Sonnensystems besiedelt hatten, sollten diese Kataklysmen auch auf anderen Planeten stattgefunden haben. Wenn das so ist, spricht alles für einige grosse Katastrophen, die sich im ganzen Sonnensystem ereigneten.
Eine Erklärung hierfür wäre ein explodierter Planet, der heute den Asteroidengürtel bildet, ein interplanetarer Krieg, ein Ausbruch von Gammastrahlung oder eine Supernova. Auch wenn diese Spezies dadurch nicht ganz ausgerottet worden wären, wären sie doch auf eine nichttechnologische Ebene zurückgeworfen worden oder hätten das Sonnensystem verlassen. Möglicherweise fand eine Kombination der aufgezählten Ereignisse statt.
Gegenwärtig gibt es eine aufwendige Suche nach unbekannten Zivilisationen im ganzen Sonnensystem, und die NASA hat kürzlich auch bekanntgegeben, dass man Leben auf bestimmten Saturn- und Jupitermonden vermutet. Diesbezügliche Forschungsergebnisse sollen bald bekanntgemacht werden.
Aber die neuesten Teleskope sind auch in der Lage, Lichtquellen im Asteroidengürtel oder im Kuipergürtel auszumachen, die von Städten stammen könnten. Auch der Mars ist ein sehr merkwürdiger Planet und seine Oberfläche scheint früher der heutigen Erde geglichen zu haben und wurde irgendwann durch eine grosse Katastrophe zerstört. Auch die Monde des Mars sind sehr ungewöhnlich und könnten einen künstlichen Ursprung haben. Auch vom Erdmond glaubt man mittlerweile dasselbe.

Funde wurden gezielt vertuscht

Die akademische Archäologie und Paläontologie hat bisher offiziell noch keine solchen Beweise gefunden. Es gibt jedoch seit Jahren Hinweise darauf, dass solche Funde gezielt vertuscht werden, um die Wahrheit zu verbergen. Wenn es solche Technosignaturen auf der Erde gibt, wie alt könnten sie sein?
Biologisches Material zersetzt sich innerhalb weniger Wochen. Das Wetter und die Erosionen zerstörten Felsgestein und Metalle innerhalb weniger Jahrhunderte oder Jahrtausende. Durch die Aktivitäten der Menschheit auf der Erde hat sich diese Rate nochmals um einen hohen Faktor beschleunigt.
Die ältesten Bauwerke, die wir heute auf der Erde finden, sind die Pyramiden, sie könnten mehrere zehntausend Jahre alt sein. Einige Strukturen könnten noch länger überdauern, wenn sie unter Eis, in entlegenen Regionen oder in isolierten Höhlen konserviert werden. Aber auch wenn die Bedingungen für eine Erhaltung ideal sind, kann wohl nichts viel mehr als einige hunderttausend Jahre überdauern. Nur Versteinerungen und Fossilien könnten noch länger bestehen.

Die ‹Kambrische Artenexplosion›

In Hunderten Millionen Jahren wäre durch die Plattentektonik auch nichts mehr von alter Bautechnik zu finden, weil sich die neu entstandenen Kontinentalplatten darüber schieben würden. Alles wäre sozusagen tief in der Erde oder unter Eis begraben. Aufgrund der geologischen Schichten und der bisher entdeckten Fossilien konnte festgestellt werden, dass es ein merkwürdiges Ereignis auf der Erde gab, das man die ‹Kambrische Artenexplosion› nennt.
Vor 540 Millionen Jahren kam es in einem relativ kurzen Zeitraum zum erstmaligen Auftauchen fast aller heute vertretenen Tierarten. Alle diese Tiere erschienen ganz plötzlich in grosser Zahl und ohne direkte Vorfahren in ihrer modernen und ausgereiften Form. Wenn es also frühe intelligente Zivilisationen gegeben hat, sind sie entweder viel älter oder jünger als 540 Millionen Jahre.
Falls diese Zivilisationen schon Raumfahrt betrieben, muss es noch technologische Artefakte auf dem Mond oder im Asteroidengürtel geben. Man könnte dort Bergbau betrieben haben. Dadurch, dass es auf dem Mond keine Wettereinflüsse wie Wind und Erosion gibt, könnten sich solche Artefakte viel länger erhalten haben. Aber auch dort könnte es unterirdische Anlagen gegeben haben, die noch relativ gut erhalten sein dürften.

Auf der Oberfläche des Mars und der Venus dürfte es ähnlich sein. Diese Planeten könnten vor Millionen von Jahren für Menschen bewohnbare Oberflächen besessen haben. Überreste dieser Spezies und Zivilisationen wären heute unter eine dicken Schicht Staub und Ablagerungen vergraben.
Dadurch wären sie vor weiterer Erosion geschützt und können auf Oberflächenfotografien nicht so einfach entdeckt werden. Falls es Überlebende solcher Kataklysmen gab, hätten sie sich unter die Oberfläche zurückgezogen und dort gebaut.
Möglicherweise passierte das auch auf der Erde. Es gibt Berichte über uralte Tunnel- und Höhlensysteme, die durch Hochtechnologie erschaffen wurden.
Quelle: http://www.epochtimes.de/genial/wissen-genial/praehistorisches-hightech-gab-es-vor-millionen-von-jahren-schon-hoch-entwickelte-technologische-zivilisationen-a2313244.html

Die Wehrziele der EU

11.01.2018, 11:12 von schweizerzeit 11.01.2018, Beni Gafner, BaZ-Bundeshausredaktor, benjamin.gafner@baz.ch
Gelesen in der ‹Basler Zeitung› (16. Dezember 2017)

Am 13. November 2017 haben 23 der 28 EU-Staaten eine EU-Verteidigungsallianz beschlossen. Einerseits dürfte es sich dabei um eine direkte Folge der Aussagen von US-Präsident Donald Trump während und nach dem Präsidentschaftswahlkampf handeln, als er die Nato relativierte.
Andererseits geht es zweifellos um eine Umsetzung bisheriger Grundsätze, wie sie in der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (GSVP) festgehalten sind. Die politische Schweiz muss die Entwicklung im Verteidigungsbereich innerhalb der EU zwingend in ihre Überlegungen zu einem neuen Rahmenabkommen einbeziehen, denn der Wandel der EU vom Verteidigungsbündnis zur Verteidigungsunion ist absehbar.

Wird die EU zur Verteidigungsunion?

Eine ehrliche, öffentliche Diskussion über diese relevanten Sicherheitsaspekte in der direkten und der weiteren Nachbarschaft unseres Landes hat deshalb heute im Licht eines künftigen Rahmenvertrags zu erfolgen; Stimmbürger und Bevölkerung wollen wissen, ob die Unabhängigkeit und die bewaffnete Neutralität bei entsprechender Entwicklung in der EU bei uns eines Tages ebenso zur Disposition gestellt werden könnten, wie dies ein offiziell nie deklarierter, faktisch aber eingetretener Souveränitätsverlust sowie eine deutlich eingeschränkte Unabhängigkeit aufgrund des Schengen-Abkommens heute zeigen.
An den Haaren herbeigezogen sind entsprechende Überlegungen nicht. So verwies kürzlich auch der frühere Botschafter Carlo Jagmetti in einem Leserbrief in der NZZ auf mögliche Folgen verteidigungspolitischer Verstrickungen mit der EU. Er verweist darin auf einen Punkt, «von dem kaum je gesprochen wird: Die EU betreibt eine gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik, die schliesslich zu einer gemeinsamen Verteidigung führen sollte. Heute schon gilt folgender Artikel des Lissaboner Abkommens: ‹Im Fall eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaates schulden die anderen Mitgliedstaaten ihm alle in ihrer Macht stehende Unterstützung …›».

Markanter Souveränitätsverlust durch den Rahmenvertrag

Für Jagmetti ist dabei klar, dass «ein Rahmenvertrag, wie er gemäss bisher verfügbarer Informationen angestrebt wird, einen beträchtlichen Quantensprung in der Annäherung an die EU bedeuten würde.»
Botschafter Jagmetti ist beizupflichten, wenn er in seinem Leserbrief hofft, «dass die Weichen jetzt so gestellt sind bzw. noch werden, dass mit der EU in Zukunft auf dem Boden der Realität und nicht an der heute überwiegend zurückhaltenden Meinung des Souveräns vorbeiverhandelt wird». Erwartet wird eine klare, rechtskräftige Distanzierung gegenüber sämtlichen wehrtechnischen Verpflichtungen gegenüber einer EU, die künftig vermehrt zur Machtpolitik gezwungen sein dürfte.

Deutschland als Leader

Gelüste auf Bundesebene, mit der EU im heiklen Verteidigungsbereich zusammenzuarbeiten, entsprächen keinem Novum. Das vom damaligen Bundesrat Samuel Schmid Anfang Jahrtausend vorangetriebene Projekt Armee XXI, das in der Folge im Chaos scheiterte, ging von der Fehlannahme aus, man könne hierzulande den Aufwand auf allen Ebenen herunterfahren, derweil andere im Grossraum EU dann im Notfall auch für die Schweiz zum Rechten schauen würden.
Interessant ist nun, dass Begrifflichkeiten und Vorhaben von damals in offensichtlich wiedererweckten EU-Plänen unverändert wiedergeboren werden. Gemäss Weissbuch will Deutschland nun eine Leaderrolle übernehmen.

Deutschland will einen «gemeinsamen Fähigkeitsaufbau, einen stringenten Lead-Nation-Ansatz und die gemeinsame Nutzung sowie das Teilen von Fähigkeiten (‹Pooling and Sharing›) vorantreiben».
Der EU ist bei ihren Bestrebungen für ein sicheres Europa Glück zu wünschen. Ein neutrales Land wie die Schweiz wird sich darauf nicht einlassen können, ebenso wenig wie auf eine EU-Aussenpolitik, die aus Gründen eigener Machtinteressen zwingend Russland-, Türkei- und US-kritischer ausfallen muss, als dies für die Schweiz infrage kommt.
Die Zwischentitel setzte die Reaktion des EU-No-Bulletins.
Das Komitee EU-No bedankt sich bei der Basler Zeitung für das ihm eingeräumte Copyright.
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/die-wehrziele-der-eu_184

Viktor Orban, ein Patriot wider den Völkerverrat in Europa

Veröffentlicht am 15. Januar 2018 von conservo, (www.conservo.wordpress.com), Sinngemäss zitiert von Georg Martin

Viktor Orbán

Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán hat am 12. Januar 2018 in Budapest eine Rede zur Lage der Nation gehalten, die sich sehr kritisch mit der EU-Politik der offenen Grenzen auseinandersetzt.
Daraus nachfolgend die wichtigsten Passagen sinngemäss zitiert:

2020 bis 2030 werden die Jahrzehnte der Völkerwanderung

«Das zweite und dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts werden die Jahrzehnte der Völkerwanderung sein. Ein Zeitalter ist angebrochen, auf das wir nicht vorbereitet waren. Wir hatten geglaubt, derartiges könne nur in der fernen Vergangenheit oder in den Geschichtsbüchern vorkommen. Dabei können viel mehr Menschen als jemals zuvor, eine die Zahl der Gesamtbevölkerung des einen oder des anderen europäischen Landes übersteigende Masse, sich in den folgenden Jahren Richtung Europa auf den Weg machen.
Es ist an der Zeit, der Wirklichkeit ins Auge zu blicken!»

Was die Wirklichkeit ist

«Die Wirklichkeit ist, dass in zahlreichen europäischen Ländern in der Tiefe schon seit langem mit behäbiger Beharrlichkeit die Welt der Parallelgesellschaften ausgebaut wird. Die Wirklichkeit ist, dass die hier Ankommenden nicht im Geringsten die Absicht haben, unsere Lebensweise zu übernehmen, da sie ihre eigene als wertvoller, stärker und lebensfähiger ansehen als unsere. Warum sollten sie diese auch aufgeben? Die Wirklichkeit ist, dass man mit ihnen nicht die in den westeuropäischen Fabriken fehlenden Arbeitskräfte ersetzen kann. Die Wirklichkeit ist, dass wir die unleugbar vorhandenen Bevölkerungsprobleme des an Einwohnern abnehmenden und immer älter werdenden Europa mit Hilfe der muslimischen Welt nicht werden lösen können, ohne unsere Lebensweise, unsere Sicherheit und unsere Identität zu verlieren.»

Was in Brüssel geschieht, ist absurd

«Die Geschichte hat unsere Tür aufgestossen, hat die Grenzen Europas, die europäische Kultur und die Sicherheit der Bürger Europas unter Belagerung genommen. Das Problem ist, dass wir Europäer nicht das tun, was in unserem Interesse steht. Um das zu beschreiben, was in Brüssel geschieht, gibt es kein besseres Wort als ‹absurd›. Es ist so, als ob der Kapitän des vor einer Kollision stehenden Schiffes nicht den Zusammenstoss vermeiden wollte, sondern damit beschäftigt wäre, festzulegen, welche Rettungsboote die Nichtraucherboote sein sollen. Als ob wir, anstatt das Leck dicht zu machen, darüber diskutieren würden, wie viel Wasser in welche Kabine fliessen soll.»

Europa ist das Christentum und nicht das Kalifat

«Die Völkerwanderung kann man sehr wohl aufhalten. Europa ist eine Gemeinschaft von einer halben Milliarde Menschen, von 500 Millionen Menschen. Wir sind mehr als die Russen und die Amerikaner zusammengenommen. Die Lage Europas, sein technologischer, strategischer und wirtschaftlicher Entwicklungsgrad ermöglicht es ihm, sich zu verteidigen. Es ist schon schlimm genug, dass Brüssel nicht in der Lage ist, den Schutz Europas zu organisieren, doch noch viel schlimmer als dies ist, dass Brüssel hierzu selbst die Absicht fehlt. In Budapest, Warschau, Prag und Bratislava fällt es uns schon schwer, zu verstehen, wie wir dorthin gelangen konnten, dass es überhaupt eine Option werden konnte, dass der, der von einem anderen Kontinent und aus einer anderen Kultur hierher kommen möchte, ohne Kontrolle hereingelassen werden kann. Dies ist Europa! Europa ist Hellas und nicht Persien, Rom und nicht Karthago, Christentum und nicht das Kalifat.»

Wenn wir hier helfen, kommen sie her, wenn wir dort helfen, bleiben sie dort

«Wir erinnern uns an das wichtigste Gesetz der Hilfeleistung: Wenn wir hier helfen, dann kommen sie hierher, wenn wir dort helfen, dann bleiben sie dort. Anstatt dies einzusehen, begann man von Brüssel aus die im ärmeren und unglücklicheren Teil der Welt lebenden Menschen zu ermuntern, sie sollten nach Europa kommen und ihr eigenes Leben gegen etwas anderes eintauschen. Ich habe den Eindruck, dass sich in Brüssel und einigen europäischen Hauptstädten die politische und geistige (Anm. denkerische) Elite als Weltbürger definiert, im Gegensatz zu der national gesinnten Mehrheit der Menschen. Ich habe den Eindruck, die führenden Politiker sind sich dessen auch bewusst. Und da es keine Chance gibt, dass sie sich ihrem Volk verständlich machen könnten, versuchen sie erst gar nicht, mit den Menschen zu sprechen.»

Das tatsächliche Problem befindet sich nicht ausserhalb, sondern innerhalb Europas

«Wie man das bei uns gesagt hatte: Sie wissen es, sie wagen es und sie tun es. Und dies bedeutet, dass sich das tatsächliche Problem nicht ausserhalb Europas befindet, sondern innerhalb Europas. An erster Stelle wird die Zukunft Europas nicht durch jene gefährdet, die hierher kommen möchten, sondern durch jene politischen, wirtschaftlichen und geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Führer, die Europa entgegen den europäischen Menschen umzuformen versuchen. Auf diese Weise kam die bizarrste Koalition zwischen den Menschenschleppern, den zivilen Rechtsschutzaktivisten und den europäischen Spitzenpolitikern mit dem Zweck zustande, planmässig viele Millionen Migranten hierher zu transportieren.»

Es fällt schwer, hierfür ein anderes Wort zu finden als ‹Irrsinn›

«Bis auf den heutigen Tag lassen wir ohne Kontrolle und ohne Auswahl Hunderttausende von Menschen aus Staaten herein, mit denen wir uns im Kriegszustand befinden und auf deren Territorium auch Mitgliedsstaaten der Europäischen Union an militärischen Aktionen teilnehmen. Wir hatten nicht einmal den Hauch einer Chance, die Gefährlichen herauszufiltern. Auch heute haben wir keine Ahnung, wer ein Terrorist, wer ein Krimineller, wer ein Wirtschaftseinwanderer ist und wer tatsächlich um sein Leben rennt. Es fällt schwer, hierfür ein anderes Wort zu finden als ‹Irrsinn›.»

Die nationale Souveränität negierend, austricksend und umgehend

«Wir müssen Brüssel aufhalten. Sie haben sich in den Kopf gesetzt, die nach Europa hereintransportierten Einwanderer unter uns zu verteilen. Verpflichtend, mit der Kraft des Gesetzes. Dies nennt man verpflichtende Ansiedlungsquote. Solch eine unglückliche, ungerechte, unlogische und rechtswidrige Entscheidung hat man in Hinblick auf 120 000 Migranten bereits getroffen, entgegen dem Beschluss des Rates der Europäischen Ministerpräsidenten. Die durch die Ministerpräsidenten vertretene nationale Souveränität negierend, austricksend und umgehend haben sie durch das Europäische Parlament ein Gesetz annehmen lassen. Diesen Beschluss stellen wir in Frage und kämpfen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union dafür, dass er für nichtig erklärt wird.»

Bei uns werden keine Banden Jagd auf unsere Ehefrauen und Töchter machen

«In Ungarn wird es keine Stadtviertel geben, in denen das Gesetz nicht gilt, es wird keine Unruhen, keine Einwandereraufstände, keine angezündeten Flüchtlingslager geben und es werden keine Banden auf unsere Ehefrauen und Töchter Jagd machen. In Ungarn werden wir schon die Versuche im Keim ersticken und konsequent Vergeltung üben. Wir werden unser Recht nicht aufgeben, selbst zu entscheiden, mit wem wir zusammenleben möchten und mit wem nicht. Deshalb müssen jene, die in Europa mit der Idee der Quote hausieren gehen, zurückgeschlagen werden, und aus diesem Grunde werden wir sie zurückschlagen.»

Politiker wie Viktor Orban braucht Deutschland, braucht Europa, keine Volksverräter wie wir sie derzeit in Berlin und Brüssel haben. Während Orban für sein Volk sowie für die Werte und die Identität Europas kämpft,

plant Brüssel schon wieder die nächste Flüchtlingswelle für Europa, und dies besonders für Deutschland. Nach Ansicht von Brüssel soll nämlich besonders Deutschland noch mehr Flüchtlinge aufnehmen.
So geht es nicht weiter: Brüssel muss gestoppt und das Versager-Tandem Merkel und Schulz schnellstens entsorgt werden.
Georg Martin ist Dipl.-Ing., freiberuflicher Unternehmensberater, Freidenker und deutscher Patriot sowie seit vielen Jahren Kommentator bei conservo.
www.conservo.wordpress.com, 15.01.2018
Quelle: https://conservo.wordpress.com/2018/01/15/viktor-orban-ein-patriot-wider-den-voelkerverrat-in-europa/

1000mal belogen!!

Während man uns in den Sondierungsgesprächen zur Neuauflage der GroKo noch etwas von einer Obergrenze vorgaukelt, läuft in Brüssel bereits ein ganz anderer Film:
Hintergrund sind nach SPIEGEL-Informationen Änderungen, die das Europäische Parlament an Gesetzesinitiativen der Kommission zur Reform der Dublin-Regeln vornehmen will. Danach soll nicht mehr automatisch das Land, in dem ein Flüchtling die EU erreicht, für dessen Asylverfahren zuständig sein, sondern unter Umständen das Land, in dem bereits Angehörige des Bewerbers leben. Dadurch müsste Deutschland erheblich mehr Asylsuchende aufnehmen, heisst es in einem Vermerk des Bundesinnenministeriums. Obergrenzen würden «zunichtegemacht … wenn jeder der über 1,4 Millionen Menschen, die seit 2015 in Deutschland Asyl beantragt haben, zur Ankerperson für neu in der EU ankommende Schutzsuchende wird, reden wir über ganz andere Grössenordnungen als bei der Familienzusammenführung», sagt der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Ole Schröder (CDU).
Mit anderen Worten: Das würde die endgültige Zerstörung Deutschlands, so wie wir es kennen, bedeuten – ganz davon abgesehen, dass unsere Sozialsysteme und die Stabilität unserer Gesellschaft darunter vollends kollabieren dürften. Die verheerenden Auswirkungen auf die innere Sicherheit unseres Landes kann man sich unschwer ausmalen.
Besonders perfide daran: EU-Politiker von CDU und SPD, also genau der Parteien, die uns hierzulande aktuell etwas von einer Obergrenze vorflunkern, haben in Brüssel FÜR diese Änderung gestimmt! Und man müsste schon mit dem Klammerbeutel gepudert worden sein um anzunehmen, dass dies in den Führungsspitzen von Union und SPD nicht bekannt wäre.
Weiterhin gehen wir davon aus, dass man in Berlin über diese Brüsseler Bestrebungen und die zu erwartenden Folgen nicht erst seit gestern informiert sein dürfte. Das hat jedoch keinen unserer politisch Verantwortlichen daran gehindert, weiterhin tatkräftig dazu beizutragen, die Grenzen weiter offen zu halten und so immer mehr meist illegale Zuwanderer aus aller Welt in unser Land zu locken. Angesichts der nun angestrebten Änderung der Dublin-Regeln kann man dies nicht nur als grob fahrlässig, sondern schon geradezu als kriminell ansehen.
Bleibt festzustellen: Union und SPD haben sich nicht nur VOLLKOMMEN unglaubwürdig gemacht, sondern ihre Politik entpuppt sich immer deutlicher als eine Strategie, von der man durchaus annehmen kann, dass sie auf die endgültige Auflösung unseres Landes, so wie wir es kennen, ausgerichtet ist. Diese beiden Parteien haben in unseren Augen jedes Vertrauen und jede Legitimation verspielt. Wir brauchen daher keine Obergrenze, sondern eine Negativzuwanderung – verbunden mit einer Schliessung der Grenzen!
(Meinung aus Facebook zum Artikel im SPIEGEL bei http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-eu-fluechtlings-plaene-alarmieren-bundesregierung-a-1187500.html)

Schöner kriechen: Kirchen gegen Freiheit

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 16. Januar 2018, Von Gastautor Frank Jordan

Das auf den Büchern der heiligen Schrift basierende Christentum ist dieser Tage nicht nur ausser Mode. Es wird von grossen Teilen der Gesellschaft, ohne auf Kenntnisse angewiesen zu sein, wenn nicht der Lächerlichkeit preisgegeben, so doch ignoriert oder zumindest via ‹Wissenschaft› oder Gefühlsduselei dem Zeitgeist angedient. Einigkeit herrscht dahingehend, dass bibeltreues Christsein nur etwas für jene sei, an denen 300 Jahre Aufklärung vorbeigegangen sind, ohne auch nur den kleinsten emanzipatorischen Kratzer zu hinterlassen.
Der christliche Antrieb der Aufklärung, die nicht im Geringsten antichristlich, sondern antikirchlich war, wird dabei genauso unterschlagen, wie die Tatsache, dass die abendländischen (einst) freiheitlichen Gesellschafts-

konzepte auf den christlichen Fundamentalprinzipien fussen. Die Würde des Einzelnen, die Freiheit des Individuums und seine Verantwortung hatten ihre Wurzeln in der ebenbildhaften Wesensgleichheit des Menschen mit dem Gott des Christentums. Der Ruf, der erging: Wer freiwillig vor Gott kniet, kriecht nicht vor Menschen. Nie. Egal, ob es der Staat, der Nachbar, sogenannte Minderheiten oder die eigenen Kinder sind.
Davon sind wir heute weit entfernt. Die Botschaft von der Freiheit des Einzelnen, von seiner Verantwortung, von der Pflicht, seinen Nächsten ‹in Ruhe zu lassen› und von der Bevollmächtigung und Befähigung nicht nur zur Erfüllung, sondern zur Übererfüllung dieser Pflicht ist längst entschärft. Vom Gnadenglauben der Reformation und der Aufklärung ist man zurück im Leistungs-, Bestrafungs- und Ablassglauben des Mittelalters. Die Befreiungsbotschaft der Bibel ist ersetzt durch die autoritären Dogmen der säkularen Prophetie eines radikalen Relativismus. Wer leugnet – egal, ob Gleichheit, Gender, Klima, Multikulturismus oder politische Alternativlosigkeit – verdient Ächtung, Ausschluss und gesellschaftlichen Tod.
Und spätestens hier wird klar: Im Gefolge der Politik und um der Nähe zur Macht willen hat sich die Kirche einmal mehr von ihrem christlichen Ideal abgekehrt und befindet sich Seite an Seite mit einem Grossteil der Gesellschaft in einem selbstmörderischen zivilisatorischen Rückwärtsgang in Richtung Hörigkeit und Knechtschaft. Wem dies noch zu wenig deutlich ist, dem bestätigt man von berufener Seite her gerne, ein freiwilliges sich Hindurchglauben zur Möglichkeit einer dies- und jenseitigen nicht auf Raum-Zeit-Konzepte angewiesenen Gemeinschaft mit Gott – mithin Kernbotschaft und Existenzgrundlage der Kirchen – sei eine ‹fundamentalistische Zumutung› (Herbert Koch). Oder anders gesagt: Man nehme das christliche Grundgesetz der zehn Gebote und verkehre es in sein Gegenteil – da steht die moderne Kirche. Arm in Arm mit allem Staatlichen, Staatsnahen und der sogenannten Mehrheit der Demokratie.
Im Gleichklang mit Politik und öffentlichen Institutionen gilt in dieser Kirche einzig die Wahrheit, dass es keine Wahrheit gebe, sondern nur kulturelle Konzepte und daraus resultierende Rollen. Der Mensch dieser Sicht ist zufällig, ersetzbar und identitätslos. Freiheit eine Illusion, Recht auf Freiheit unmöglich, Identität und Mitmenschlichkeit Trugbilder. Gott beliebig einsetzbarer Bestandteil eines multireligiösen, globalistischen, und auf Menschenmass heruntergedimmten Kitschkonzepts. Jesus, je nach sozioökonomischer oder emotionaler Befindlichkeit (aka Bedürftigkeit) Flüchtling, sozial Benachteiligter, Minderheit oder Sozialist.
Die Kernaussage dieser Dogmatik der Wahrheitslosigkeit: Wo es keine Identität gibt, keine Individualität, keine objektive Wahrheit, sondern nur Wahrnehmung, wo alle gleich sind, da ist jeder ersetzbar. Es ist die altbekannte und stets fürchterliche Botschaft einer Herrscherkaste auf dem Weg in den Totalitarismus. Es ist das Glaubensbekenntnis einer Gesellschaft, die sich via Neid moralisch an die Kandare nehmen und dogmatisch bevormunden lässt. Es ist das Rezept zu Hörigkeit, Abhängigkeit und Kriecherei. Der Weg von der Postmoderne hinein in eine grausame Posthumanität.
Dass in solchem Bestreben bibelfundiertes Christentum nicht nur keinen Platz hat, sondern abgedrängt und verunglimpft gehört, liegt auf der Hand. Antimenschlich und antifreiheitlich muss zwingend antichristlich sein und umgekehrt: Antichristlich ist immer antimenschlich und antifreiheitlich. Ein Blick in die Geschichte und Gegenwart diktatorischer Regimes bestätigt es. Denn: Christen sind allem Totalitären feind. Sie haben nicht Gesinnung, sondern Heimat, nicht Haltung, sondern Halt, nicht Menschheits-Konzepte, sondern Eigen- und Nächsteninteresse, nicht Opfer-Anspruch, sondern Selbstverantwortungsbegehren, nicht kulturelle Sicht, sondern individuelle Realität, nicht Zwangsharmonie, sondern Identität in Gott.
Wäre die selbsternannte aufgeklärte und vorläufige Krone der Evolution ehrlich, dann würde sie eingestehen, dass das Konzept der heutigen Kirche sich zu hundert Prozent mit jenem der Politik deckt, dass es sie in dieser Form nicht mehr braucht und dass sie sich getrost selbst abschaffen könnte. Indes: Die Chancen zu solchem Einsehen und Tun sind gering. Wo keine objektive Wahrheiten existieren, gibt es sowas wie Ehrlichkeit nicht mehr. Und eine Umkehr ist nicht in Sicht – im Gegenteil: Wo aus Kirchenkreisen (Schweden) angeregt wird, die Kreuze herunterzureissen und Gebete nach Mekka auszurichten, da ist der Gedanke an künftige Verfolgung schriftbasierten Christentums keine Abwegigkeit mehr. Wohlan denn: Bringen wir's hinter uns. Impulsgesteuert und ich-hörig befreit zu Hinnahme und Anbetung eines Allmachtanspruchs von Menschen über Menschen.
Wenn in diesem Kontext Christsein Spott verdient, dann ist man schlagartig gerne Gespött. Für die eigene Freiheit und die anderer. Egal, ob Christen oder nicht – Zwang macht am Ende vor keinem Halt. Auch das lehrt die Geschichte. Hier bin ich.

Erschien zuerst auf FRANKJORDANBLOG
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/01/16/schoener-kriechen-kirchen-gegen-freiheit/#more-2207

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 89, März 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Eine freie und angebrachte Meinungsäusserung

Schon längst wurde von namhaften Fachleuten des Film- und Photogewerbes usw. wie auch durch eine sehr genaue Analyse und tiefgreifende Berechnungen nachgewiesen, dass die UFO-Photos von Billy echt sein müssen und also keine Fälschungen sein können, wozu nun auch das MUFON die Sache Billy Meier als ‹sehr heiss – und real bezeichnet›. (Erklärung Internetzauszug: = Mutual UFO Network [MUFON] ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die sich die wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens zur Aufgabe gemacht hat. Sie ist eine der grössten und ältesten Organisationen weltweit in diesem Themengebiet und verfügt über Ableger in mehreren Ländern der Welt, auch in Deutschland durch die MUFON-CES.) Seit geraumer Zeit gibt es auch ein Buch, das die ‹Erforschung eines realen UFOs› belegt, wobei die ernsthaft-wissenschaftlichen Untersuchungen von Rhal Zahi und Christopher Lock HonFSAI durchgeführt wurden, die den effectiven Tatsachen eines von Billy photographierten bestimmten Strahlschifftyps auf den Grund gegangen sind. Die vielen Strahlschiffphotos resp. UFO-Bilder hat Billy Meier an verschiedenen Orten aufgenommen, so zuerst in der Nähe von Uitikon bei Zürich, dann im Gebiet rund um Hinwil, wie auch im Winkelriet Wetzikon, Hasenböl oberhalb Fischenthal, in der Sädelegg, Kanton Thurgau, im FIGU-Center Hinterschmidrüti, in Algerien und Jordanien, in der Hochmoorlandschaft Rothenturm, wie auch im Ashoka Ashram, Gurgoan-Road, Mahrauli/New Delhi, Indien, und der weiteren Umgebung. Trotz dieser Tatsache wird durch öffentliche Medien und andere Antagonisten diverser Façon die Verleumdungskampagne und Lügerei, dass die Photos von Billy Fälschungen seien, bedenkenlos und sensationsgierig weitergetrieben. Und dies wird getan, ohne dass sich die verantwortungslosen Journalisten, Redaktoren und Verleger in neutraler und objektiver Weise um die journalistische Ethik und effective Wahrheit kümmern. Folglich bemühen sie sich in keiner Form, einer anfallenden Sache gewissenhaft und pflichtbewusst auf den Grund zu gehen, demzufolge sie auch nicht erst die effectiven Tatsachen abklären und damit jeden journalistischen Anstand in den Schmutz treten. Und so hören sie einfach auf Lügen und Verleumdungen irgendwelcher Neider, Irrer und böser Widersacher usw. oder graben unsinnige Lügengeschichten aus ihren Archiven hervor, um damit eine schon seit sieben Jahrzehnten andauernde Verleumdungskampagne und Verschwörungstheorie immer wieder neu zu schüren und damit ihre Leserschaften gewissenlos neu zu belügen und verballhornen. Und dass das tatsächlich so getan wird, beweisen all die altherkömmlichen verleumderischen Zeitungsartikel usw., wie in dieser Weise kürzlich im ‹Zürcher Oberländer›, (ZO/AvU, Samstag, 17. Februar 2018, Bezirk Pfäffikon) auf Seite 7 auch eine tatsachenverdrehende Notiz veröffentlicht wurde, wobei gemäss altherkömmlichen Verleumdungen – die von vom ZO bedenkenlos, reisserisch, unüberlegt und ohne Abklärung in bezug auf die effective Wahrheit – einerseits Billy die Fälschung von Bildern vorgeworfen wurde,

während andererseits nicht einmal sein Familienname ‹Meier› richtig geschrieben und letztlich auch noch die Lüge geprägt wurde «… finden seine Kontakte zu den Ausserirdischen inzwischen nämlich in telepathischer Form statt.» zo

FIGU, Freie Interessengemeinschaft Universell
Verein für Grenz- und Geisteswissenschaften
und UFOlogiestudien

16. Juli 2014: MUFON findet den ‹kalten› ‹Billy Meier›-UFO-Fall plötzlich ‹sehr heiss – und sehr real›. MUFON beteiligt sich an Untersuchungen, da neue ‹DNA›-Tests von Photos aus den 1980ern überraschende Resultate zeigen: Der Billy-Meier-UFO-Fall als echt bewiesen.

Flagstaff, Arizona, 16. Juli 2014 (PRNewswire-iReach): 1980 hat Billy Meier, der Schweizer UFO-Kontaktler, 63 klare 35-mm-Film-Photos sowie ein fünfminütiges Video eines als Wedding Cake UFO (abgekürzt WCUFO bzw. Tortenschiff) betitelten Objekts aufgenommen. Skeptiker stürzten sich sofort auf die Photos mit der Behauptung, dass diese ein Modell zeigten, das aus dem Deckel einer Abfalltonne sowie Christbaumschmuck gemacht worden sei. Weil MUFON die Technologie fehlte, um die Echtheit dieser UFO-Photos zu bestimmen, und weil Meier selbst nichts zu seiner eigenen Verteidigung sagte, wurde von der internationalen UFO-Erforschungsorganisation die Angelegenheit als Betrug betrachtet und einfach zu einem weiteren ‹kalten Fall›.

Auftritt ‹CSI›

Spulen wir vorwärts nach heute, wo – wie in einer Episode von CSI (Anm.: eine TV-Serie) – der unabhängige Forscher Prof. Rhal Zahi den ‹kalten› Meier-Fall wiederbelebt, indem er einen genaueren Blick auf die ‹DNA› dieser WCUFO-Photos wirft, und zwar mittels Anwendung von PhotoShop, professioneller 3-D-Computer-Modell-Software und aktuellen, massstabsgetreuen Modellen. Sein 74seitiger Bericht, inklusive reproduzierbaren Protokollen, bestätigen abschliessend grosse, unbekannte Objekte auf den Photos, und verwerfen kleine Objekte und Spezialeffekte.

Prof. Zahi entdeckte nie zuvor gesehene Details in einer Nachtaufnahme des WCUFOs, die während 34 Jahren verborgen waren und die aufdeckten, dass das Fluggerät über einer Kiesstrasse schwebte, wobei das Photo von Meier irgendwie von oberhalb des Objekts aufgenommen wurde.

MUFON nimmt einen anderen Augenschein

Gerüstet mit Prof. Zahis Bestätigung des WCUFO, kontaktierte Meiers Medienvertreter Michael Horn den Geschäftsführer von MUFON, Jan Harzan, der seit 25 Jahren um den Meier-Fall weiss und Mühe mit dem ‹zu gut› hat. Harzen und Horn formierten eine richtungsweisende Allianz, und erstmals in 34 Jahren öffnete MUFON den Meier-Fall gegenüber ihren weltweit 3000 Mitgliedern.

Überwältigende Auswirkungen

Horn dazu: «Prof. Zahis Arbeit entlastet Meier von der Anklage, er habe seine Beweise gefälscht. Es macht auch das SETI-Programm überflüssig, weil sie (seine Arbeit) eindeutig aufzeigt, dass die photographierten und gefilmten UFOs ausserirdischen Ursprungs sind. Aufgrund der sehr gut dokumentierten, seit über 72 Jahren noch immer andauernden und sehr reichhaltigen wissenschaftliche Informationen enthaltenden Kontakte mit den plejarischen Ausserirdischen sind die Auswirkungen überwältigend. Zusammen mit den die Bedeutsamkeit erkennenden NASA-Weltraum-Ingenieuren erlaubt es die moderne Technik einem 8 Jahre alten Kind, mit einem Computer selbst die wichtigste Entdeckung in der gesamten Wissenschafts- und menschlichen Geschichte zu beweisen.»

Sehen Sie den preisgekrönten Film über die Billy-Meier-Kontakte: ‹And Did They Listen?›

Eine Aktualisierung dieser bemerkenswerten historischen Entwicklungen im ‹Billy Meier›-Fall könnte am bevorstehenden MUFON-Symposium vom 17.-20. Juli 2014 in Pennsylvania angekündigt werden.

Medienkontakt: Michael Horn, They Fly Productions, 310.876.8585,
http://www.theyfly.com/mufon-finds-billy-meier-ufo-cold-case-suddenly-very-hot-and-very-real-july-16-2014

Übersetzt von Christian Frehner, Schweiz

Nachbemerkungen des Übersetzers

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mitte Februar 2018) ist festzustellen, dass abgesehen von den unter ‹http://www.mufon.com/billy-meier–1964-to-present.html› veröffentlichten Informationen über Billy Meier sich seit 2014 nichts Bahnbrechendes seitens des MUFON (Mutual UFO Network) ergeben hat. Gegensätzlich zeigte sich jedoch 2016 etwas sehr Erfreuliches: Der oben erwähnte Bericht von Prof. Zahi erschien in erweiterter Form als Lehrbuch unter dem Titel ‹Researching a Real UFO: A Practical Guide to WCUFO – Experimentation for Young Scientists›. Das von den Autoren Rhal Zahi und Christopher Lock verfasste Buch ist im englischen Original bei Amazon und der FIGU erhältlich. 2017 erschien die deutsche Übersetzung unter dem Titel ‹Erforschung eines realen UFOs› im Wassermannzeit-Verlag der FIGU (shop.figu.org).
Ebenfalls als erfreulich zu bezeichnen ist der von Joe Tysk verfasste Artikel über den 1964 in New Delhi/Indien erschienenen ‹The Statesman›-Artikel ‹The Flying Saucer Man›, Eduard Albert Meier, vom Reporter Eduard Albert genannt (englisch siehe https://theyflyblog.com/2018/01/22/usaf-osi-investigator-concludes-billy-meier-ufo-case-real/, deutsch übersetzt veröffentlicht im FIGU-Zeitzeichen Nr. 88).
Sowohl die aufgeführten Experimente und Schlussfolgerungen im vorgenannten Buch von Rhal Zahi und Christopher Lock als auch die logische Beweisführung im Artikel von Joe Tysk bilden einen wertvollen und entscheidenden Prüfstein, an dem sich nun erweisen wird, wie weit her es mit dem ‹Wissen schaffen› der Wissenschaftler und generell der ‹Hochschulgebildeten› bestellt ist. An diesem Prüfstein scheidet sich nun nämlich in wissenschaftlicher Hinsicht die Spreu vom Weizen, d.h. die Gedankenwelt der Menschen unterscheidet sich klar hinsichtlich der Gegensätze Wissen und Glauben, Offenheit und Voreingenommenheit, Realitätssinn und Irrealität, Logik und Unlogik usw., wobei diese Unterschiede bereits zu jenem Zeitpunkt klar zutage treten, ob der Willen und die Bereitschaft bestehen, zumindest entweder das Buch oder den Artikel von A-Z zu studieren.

Warum die Vorwürfe gegen die Strahlschiffaufnahmen von Billy nicht nur haltlos, sondern absolut schwachsinnig sind

Heutzutage tauchen immer wieder Vorwürfe gegen Billy auf bezüglich der Strahlschiffaufnahmen aus den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, mit dem jämmerlichen Versuch, diese als Fälschungen zu diffamieren respektive ‹Billy› Eduard Albert Meier als Scharlatan zu verunglimpfen. Wenn die Schreihälse und Besserwisser ihre vermeintlichen ‹Enthüllungen› dann vielleicht noch auf Bilder stützen, die sie aus dem Internetz heruntergeladen haben, geht mir als gelerntem Filmemacher der Hut hoch, und es drängt sich die Frage auf, ob die Denunzianten wirklich so dumm sind oder ob ihr Geltungsdrang jedes letzte Jota an Intelligenz verbrannt hat.
Es ist in der heutigen Zeit sehr leicht, Photos oder Filme als banal einzustufen. Wir leben in einer Zeit, in der fast jeder ein Mobiltelephon mit sich rumschleppt, das über eine eingebaute Digitalkamera verfügt, die nicht nur gestochen scharfe Photos liefert, sondern auch HD- oder gar UHD-Videomaterial filmt und es ermöglicht, den Inhalt sofort ins Internetz oder andere mobile Dienste hochzuladen. Dann gibt es Bildbearbeitungs- und Schnittprogramme, die jedem Privatanwender ungeahnte Möglichkeiten zur Manipulation bieten. Kein Wunder also, dass im Lauf der Zeit Bild- und Filmmaterialien jegliche Berechtigung als Beweismittel eingebüsst haben. Doch das war nicht immer so.
Während heute die Hollywood-Filmindustrie mittels moderner Technik perfekte Illusionen zu kreieren vermag, hatte selbst die ‹Traumfabrik› in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts – als Billy eben seine ersten Strahlschiffaufnahmen publizierte – ihre liebe Not, Science-fiction-Filme glaubhaft zu inszenieren. Deshalb ist es mehr als amüsant, dass Billy, der über keine besondere Mittel verfügt bzw. verfügte, so ein Trapezakt zugeschrieben wird.
Billy machte seine ersten Filmaufnahmen im Februar 1975. Damals waren für den privaten Gebrauch lediglich Super-8-Kameras verfügbar, die auch Billy für seine Filmaufnahmen verwendete. Im Gegensatz zu professionellen Kinofilm-Produktionen, bei denen die Kamera damals einen 35mm-Negativ-Film belichtete, aus dem dann mittels mehrerer optischer Kopierverfahren das endgültige Film-Positiv zur Projektion gefertigt wurde, kann man sich Super-8 ähnlich wie einen Diafilm vorstellen. Das in der Kamera belichtete Filmmaterial ist ein ‹Reversal›, also ein Farbfilm, der auch als solcher im Labor fertig entwickelt und dann an den Kunden zurückgesendet wurde. Es gab keine Zwischenkopien – was man in der Kamera gefilmt hatte, das bekam man auch zurück.

Der ‹Super-8›-Film wurde 1965 von Kodak als Nachfolgeformat des ‹Normal-8›-Films auf den Markt gebracht und erfreute sich im privaten Bereich grosser Beliebtheit für Urlaubsfilme, Familienfeste und ähnliche Ereignisse. Das System war wegen seiner einfachen Handhabung für die privaten Nutzer von Interesse. Der Film wurde in einer Kassette verschweisst angeliefert, die man zwecks Belichtung lediglich in die Kamera einlegen musste und dann an das Labor zur Entwicklung schickte. Dabei war es unmöglich, eine bereits belichtete Kassette wieder zurückzuspulen, um eventuell eine Doppelbelichtung oder andere optische Tricks durchzuführen, so wie es BEAM vorgeworfen wird.
Ähnlich unmöglich war es für Privatpersonen, glaubhafte Photofälschungen zu produzieren. Analoge Photomontagen konnten in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nur mit millionenteuren Geräten gefertigt werden und dann mit Qualitäts-Abstrichen, die keiner Analyse standgehalten hätten. Der heutzutage allseits beliebte ‹Photoshop› wurde erst ab dem Jahr 1988 von Thomas Knoll und seinem Bruder John entwickelt, also Jahre nachdem Billy die letzten seiner Strahlschiff-Aufnahmen machte.
Wäre Billy dennoch im Stande gewesen, solche Fälschungen herzustellen, dann könnte er heute als Millionär eine Spezialeffekt-Firma betreiben, die Giganten wie Industrial Light and Magic und WETA Digital alt aussehen liesse. Doch nichts dergleichen. ‹Billy› Eduard Albert Meier lebt in aller Bescheidenheit, zurückgezogen auf dem Anwesen in Hinterschmidrüti und arbeitet beharrlich an der Verbreitung der Geisteslehre, der Lehre des Lebens und der Wahrheit, ohne ein grosses Aufheben um seine Person zu machen. Ein Bild, das so gar nicht der Darstellung seiner Person in den Mainstream-Medien entspricht, sofern sie überhaupt Berichte über Billy und seinen Verein FIGU veröffentlichen: Denn was nicht sein kann, darf nicht sein!
Was aber, wenn alles stimmt, was Billy sagt? Sämtliche Religionen, Sektierer, Politiker, Lobbyisten, Industriellen usw. würden ihre Macht einbüssen und unsere Gesellschaft würde aus den Fugen geraten. Also muss die Wahrheit mit allen Mitteln mundtot gemacht werden, auch wenn die Argumente noch so fadenscheinig, schwachsinnig und dumm sind.
Doch auch für die Politiker, Lobbyisten, Geheimdienstler, Sektierer, Industriellen etc., die die Welt nach ihren ausgearteten Vorstellungen steuern wollen, wird es dereinst buchstäblich ein bitteres Erwachen geben – ob es ihnen passt oder nicht. Die von Billy gelehrte Geisteslehre, die auch ‹Lehre des Lebens› genannt wird, lehrt die Wiedergeburt der unsterblichen Geistform zusammen mit dem Gesamtbewusstseinblock und einer neuen Persönlichkeit. Jeder klardenkende Mensch wird dieser Tatsache bei klarer Beobachtung der Natur und ihrer Gesetze gewahr. Alles materiell Geartete ist einem ständigen Zyklus des Werdens und Vergehens unterworfen – ein schöpferisches Gesetz, dem sich auch der Erdenmensch nicht zu entziehen vermag. Das bedeutet, dass sich auch der skrupelloseste Machtmensch den Folgen seines Tuns nicht entziehen kann und dass er dereinst in der Welt, die er mitzerstört hat, wieder sein Dasein fristen muss, weil seine Geistform wiedergeboren wird, in einer neuen Persönlichkeit und in einem neuen Umfeld, aber auf demselben Planeten.
Die Kritiker sollten sich vielmehr mit der Frage beschäftigen, warum Billy und seine ausserirdischen Freunde das alles auf sich nehmen. Was wollen sie uns mitteilen? Was haben sie uns zu sagen, dass sie sich so viel antun? Wäre es nicht klüger, unsere Energie auf wirklich grundlegende Fragen zu konzentrieren, die unser Dasein, unsere Lebensweise, ja sogar unsere Zukunft als Menschheit neu definieren, anstatt einen selbstlosen Künder derart zu diffamieren? Wenn man sich die Geschichte des Erdenmenschen ansieht, haben wir uns ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert, und es ist klar, dass es in dieser Weise nicht weitergehen kann.
Also fordere ich jeden ‹Billy-Kritiker› auf, Strahlschiff- oder ‹Ufo›-Photos einmal liegenzulassen und sich lieber vorurteilsfrei mit dem Inhalt der Botschaft, die uns die Plejaren zusammen mit Billy mitteilen, auseinanderzusetzen. Es steht jedem frei, diese Informationen anzunehmen oder es eben bleiben zu lassen. Derjenige, der aber Interesse an diesen bedeutsamen Fragen entwickelt, wird sich letztendlich um solche Banalitäten wie Strahlschiffe und deren Photos keine Gedanken mehr machen.

Harald Schossmann, Österreich
12. Februar 2018

Nachtrag

In indirektem Zusammenhang zur intelligenzlosen ZO-Notiz ist zu sagen, dass auch Privatpersonen immer wieder versuchen, alles längst als Wahrheit Bewiesene als Lüge, Betrug und Scharlatanerie usw. zu verunglimpfen und dabei herumschimpfen, wie dies bei der Person der Fall ist, die in folgendem Gesprächsauszug namenlos genannt wird. Diese findet es infolge Rache- und Vergeltungsgedanken notwendig, in E-Briefen böse Anschuldigungen der Fälschung usw. gegen Billy zu erheben, weil auf ihre Ansichten, Wünsche und ihren Wahnglauben im Zusammenhang mit ‹Orgon› usw. nicht eingegangen wurde. Folgedem findet es auch diese Person in ihrer

durch sie selbst offenkundig gemachten Dummheit erforderlich, durch ihr erzählte Lügen und Verleumdungen usw. selbst zum Lügner und Verleumder zu werden.

Auszug aus dem 703. offiziellen Gesprächsbericht vom Mittwoch, 14. Februar 2018

Ptaah Wie schon der von Joe Tysk geschriebene ‹The Statesman›-Artikel, ist auch dieser von Harald Schossmann erschaffene Artikel tatsächlich äusserst erfreulich. Und beide Artikel entsprechen einem grossen Gegenwert zu dem, worüber mich Florena orientiert hat, nämlich die sehr dummen und ungewöhnlich niveaulosen, bewusstseinsarmseligen, verleumderischen und in Lügen gehüllten Anschuldigungen des neuen Widersachers …, der dich der Lüge, Betrügerei sowie des Schwindels und der Scharlatanerie bezichtigt. Dieser wirre Mann kann nicht verkraften, dass weder ich noch du auf sein Begehr seines Wahns hinsichtlich Wilhelm Reichs Orgon-Theorie eingegangen sind, weshalb er sich daraufhin dumm-lächerlich und verstandes-vernunftmässig offensichtlich zurückgeblieben erdreistet, deine Geschwister usw. zu belästigen. Dies, weil er deine frühere Frau und jenen deiner Söhne kontaktierte, die dich verleumden und ihm unverschämte Lügengeschichten erzählt haben, die er als völlig beurteilungsunfähiger Unbedarfter irr und wirr als Tatsachen und Wahrheit erachtet. Wie dir Florena gesagt hat, bemühte sie sich während 12 Tagen, den Mann mit einem Kontrollgerät ununterbrochen zu überwachen und zu kontrollieren, um danach als gelernte Psychologin und in allen empirischen Wissenschaften bewanderte Fachkraft die Kontrolldaten auszuwerten. Diese fasste sie gemäss ihrer Analyse in kurzer Weise zusammen und stellte fest, dass der Mann … kleindenkend und nicht wirklich gebildet, sondern krankhaft eingebildet, wohl belesen, doch in bezug auf jede Realität absolut unwissend ist und diesbezüglich in seiner selbsterschaffenen Phantasiewelt lebt. Als Realitätsfremder ist er psychotisch und hinsichtlich einer wertvollen selbständigen Bewusstseinsentwicklung völlig ungebildet und daraus hervorgehend bezüglich der effectiven Wirklichkeit und der damit gegebenen Wahrheit absolut urteilsunfähig. Folgedem weist er keinerlei Fähigkeit auf, sich mit der tatsächlichen Realität auseinanderzusetzen, weshalb es ihm auch nicht möglich ist, eine Definition zwischen Lüge und Wahrheit zu erarbeiten, folgedem er absolut unfähig ist, eine wahrheitsgemässe Beurteilung zwischen Lüge und Wahrheit zu erstellen. Damit verbunden ist eine tief verwurzelte wirre Gläubigkeit infolge des fehlenden Urteilsvermögens zwischen Realität und Irrealität, weshalb er einerseits Lügen und Wahnideen nachhängt, diese sich als gegebene Wahrheit einbildet, anderseits jedoch die effective Wahrheit als Lügen und Betrügerei erachtet. Dies alles hängt dabei zusammen mit seiner krankhaften Selbstüberhebung, seinem Egoismus und seiner Rechthaberei, wobei er diese schlechten Faktoren mit seiner Sich-Grossgeberei zu verdecken versucht, wie auch die Tatsache dessen, dass ihm grundlegend jede Selbstachtung fehlt, was er mit seiner Einbildung in bezug auf sich selbst und sein eigenes Sich-selbst-Grossmachen zu überdecken versucht. Diese Feststellungen entsprechen den empirischen Erkenntnissen, die Florena aus den Aufzeichnungen des Kontrollgerätes ausgearbeitet hat. Auch meinerseits bin ich zu den gleichen und noch zu einigen weiteren gravierenden Unwerten aus der Analyse gekommen, als ich die Kontrollaufzeichnungen auch meinerseits ausgewertet habe. Doch auch noch meine weiter gewonnenen Erkenntnisse zu nennen, dürfte wohl überflüssig sein, weil allein schon die von Florena erstellten analytischen Feststellungen genügend ausweisen, welche Denkweisen, Verhaltensweisen und welcher Charakter usw. dem Mann eigen sind.

Billy Wenn ich etwas dazu sagen will, dann finde ich, dass ein solcher Mensch ein armseliges Würstchen ist, mit dessen miesen Machenschaften ich mich nicht beschäftigen und nicht auseinandersetzen werde. Florena hat zu seinem schmutzigen und unlogischen Handeln und Tun und dazu, dass er den Lügen meiner Exfrau und meinem jüngeren, missratenen Sohn blindlings glaubt und vertraut, gesagt: Wer Lügen und Lügnern glaubt, wird selbst zum Lügner.

Ptaah Damit hat sie die richtigen Worte gewählt, folgedem du diesen Mann … auch in dieser Weise beurteilen kannst.

Billy Er wird sich selbst lächerlichmachen und sich als Lügner offenbaren, wenn er – wie er es vorhat – im Internetz, wahrscheinlich auf Facebook, seine Lügen und Verleumdungen verbreitet.

Ptaah Das wird so sein, denn Kleindenkende vermögen nicht vorausschauend zu beurteilen, was sie gegen sich selbst anrichten und heraufbeschwören, wenn sie unbedacht-dumme und jämmerlich-lächerliche Aktionen durchführen, denn Verstand und Vernunft mangeln solchen Menschen sehr.

Die Bibel ist grausam und menschenverachtend

Johannes Heinle

Der Gott der Bibel ist Antihumanist. Er rottet ganze Völker aus und lässt sich noch dafür feiern (2. Mose 17; 13–16); er verlangt ausdrücklich öffentliche Vergewaltigungen (2. Samuel 12; 11f) und möchte, dass du deine Mutter umbringst, wenn sie Nicht-Christin ist (5. Mose 13; 7–11), er befürwortet das Halten und Misshandeln von eigenen Sklaven (2. Mose 21; 20–21); ermordet skrupellos unschuldige Säuglinge (2. Mose 12; 12); akzeptiert Sexsklavinnen als Kriegsbeute (5. Mose 21; 11); fordert die Todesstrafe für aufbegehrende Kinder (5. Mose 21; 18–21) und die Steinigung für vorehelichen Sex (5. Mose 22; 20–21); er ist ein Sadist (5. Mose 28; 63), homophob (3. Mose 18; 22), befiehlt (5. Mose 20; 11–12) oder vollführt (Josua 10; 11–13) beispiellose Massenmorde, ist antipazifistisch (5. Mose 7; 16), erschafft das Übel in der Welt (Jesaja 45; 7); möchte Menschen entblössen und mit Kot bewerfen (Nahum 3; 5–6) und lässt sich auch mal durch sterbende und leidende Menschen besänftigen (4. Mose 25; 3–4). Wenn der Teufel also das Pendant zu diesem Gott darstellt, dann muss er ein sehr liberaler und moralischer Typ sein.

Die Mehrheit der Christen hat die Bibel freilich nie ganz gelesen, sie kennen nur bestimmte Ausschnitte daraus – sorgfältig ausgewählt, damit dieses Buch auch heute noch als das ‹heilige Wort› eines liebenden Gottes bestehen kann. Und von den Gläubigen, die sie komplett lesen, üben sich viele in selektivem Verstehen: Verse voller Liebe und Hoffnung können bedenkenlos wörtlich und kontextunabhängig für bare Münze genommen werden, während sexistische, rassistische, ungerechte, brutale Stellen – also die Mehrheit – jeweils grundsätzlich vom Ko(n)text (unabhängig davon, wie dieser aussieht) als gar nicht so schlimm erklärt werden und sowieso immer sozusagen von den netteren Stellen ‹widerlegt› werden (was umgekehrt nicht zulässig ist). Würde man andere Werke so lesen, so könnte wohl auch Hitlers ‹Mein Kampf› als eine ‹Gute Nachricht› durchgehen.

«It's almost as if the Bible was written by racist, sexist, homophobic, violent, sexually frustrated men, instead of a loving god. Weird.»
– Ricky Gervais

Auf diese Weise kann die Illusion der Bibel als die ‹Frohe Botschaft› eines liebenden und allwissenden Gottes aufrechterhalten werden. Würden die Christen ihre ‹Heilige Schrift› aber einmal unvoreingenommen und komplett lesen, müssten sie zu einem ganz anderen Schluss kommen. Wirklich alles deutet darauf hin, dass die Bibel ein rein menschengemachtes Buch ist, denn sie spiegelt exakt den fehlerhaften Wissensstand und die aus heutiger Sicht barbarische Moral ihrer jeweiligen Verfasser wider und geht zu keinem Zeitpunkt darüber hinaus. Sie enthält keine einzige Erkenntnis über die Welt und keine moralische Einsicht, die nicht auch von den Menschen im Frühmittelalter stammen könnte und auf einen göttlichen Urheber schliessen lassen würde. Sie ist ein Relikt unterschiedlichster Schriften und Autoren, und um kein anderes veraltetes Sammelwerk wird auch nur annähernd ein solcher unbegründeter Heckmeck betrieben wie um die Bibel:

Altes Testament
1. Mose (Genesis)

1. Mose 19; 4–8: «Aber ehe sie sich legten, kamen die Leute der Stadt Sodom und umgaben das ganze Haus, jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden, und forderten Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Führe sie heraus zu uns, dass wir sie erkennen. Lot ging hinaus zu ihnen vor die Tür und schloss die Tür hinter sich zu und sprach: Ach, liebe Brüder, tut nicht so übel! Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt, die will ich herausgeben unter euch, und tut mit ihnen, was euch gefällt; allein diesen Männern tut nichts.» Lot betreibt ruchlosen Sexsklavinnenhandel mit seinen jungfräulichen Töchtern, und die Bibel bezeichnet ihn als ‹gerecht›: 2. Petrus 2; 7: «… und hat erlöst den gerechten Lot, welchem die schändlichen Leute alles Leid taten mit ihrem unzüchtigen Wandel …»

1. Mose 19; 25: Gott rottet ganze Städte aus: «Da liess der Herr Schwefel und Feuer regnen vom Himmel herab auf Sodom und Gomorrha und vernichtete die Städte und die ganze Gegend und alle Einwohner der Städte.»

1. Mose 19; 31–35: Töchter vergewaltigen ihren Vater: «Da sprach die Ältere zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und kein Mann ist mehr im Lande, der zu uns eingehen könne nach aller Welt Weise. So komm, lass uns unserem Vater Wein zu trinken geben und uns zu ihm legen, dass wir Nachkommen schaffen von unserem Vater. Da gaben sie ihrem Vater Wein zu trinken in derselben Nacht. Und die erste ging hinein und legte sich zu ihrem Vater; und er ward's nicht gewahr, als sie sich legte noch als sie aufstand. Am Morgen sprach die Ältere zu der Jüngeren: Siehe, ich habe gestern bei meinem Vater gelegen. Lass uns ihm auch diese Nacht Wein zu trinken

geben, dass du hineingehst und dich zu ihm legst, damit wir uns Nachkommen schaffen von unserm Vater. Da gaben sie ihrem Vater auch diese Nacht Wein zu trinken. Und die Jüngere machte sich auch auf und legte sich zu ihm; und er ward's nicht gewahr, als sie sich legte und noch als sie aufstand.»

1. Mose 34; 25f.: Vergewaltigungen, Blutbäder und vieles mehr: «Sichem, der Sohn des Hiwiters Hamor, traf auf Jakobs Tochter Dina. Ihm gefiel die holde Maid und er besprang sie auch gegen ihren Willen.» Diese Sünde wollte er durch Heirat wieder gutmachen und bat Jakob um die Hand seiner Tochter. Damit waren Dinas Brüder aber nicht einverstanden. Sie wollten Rache. Und ihre Rache sollte nicht nur Sichem allein sondern, wie in der Bibel üblich, sein ganzes Volk treffen. Zum Schein gingen sie auf den Vorschlag Sichems ein, machten aber zur Bedingung, das sich das ganze Volk beschneiden lassen muss. Die Sichemiten akzeptierten und ihre Vorhäute fielen in Massen. Eine Beschneidung im Erwachsenenalter macht jedoch einen Mann für drei Wochen zum Gehen unfähig. Am dritten Tag sind Fieber und Schmerzen am heftigsten. Das wussten auch Simeon und Levi, die Söhne des Jakob. «Aber am dritten Tage, als sie Schmerzen hatten, nahmen die zwei Söhne Jakobs Simeon und Levi, die Brüder der Dina, ein jeder sein Schwert und überfielen die friedliche Stadt und erschlugen alles, was männlich war, und erschlugen auch Hamor und seinen Sohn Sichem mit der Schärfe des Schwerts und nahmen ihre Schwester Dina aus dem Hause Sichems und gingen davon. Da kamen die Söhne Jakobs über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil man ihre Schwester geschändet hatte, und nahmen ihre Schafe, Rinder, Esel und was in der Stadt und auf dem Felde war und alle ihre Habe; alle Kinder und Frauen führten sie gefangen hinweg und plünderten alles, was in den Häusern war.»

1. Mose 38; 24: Schwiegertochter wird verbrannt, weil sie ausserehelichen Sex hatte: «Nach drei Monaten wurde Juda angesagt: Deine Schwiegertochter Tamar hat Hurerei getrieben und siehe, sie ist von ihrer Hurerei schwanger geworden. Juda sprach: Führt sie heraus, dass sie verbrannt werde.»

2. Mose (Exodus)

2. Mose 4; 24: Gelegentlich überkommt Gott auch die Lust, seinen auserwählten Stellvertreter auf Erden ohne erkennbaren Grund umzubringen: «Und als Mose unterwegs in der Herberge war, kam ihm der Herr entgegen und wollte ihn töten.»

2. Mose 12; 12: Gott ermordet unschuldige Kinder, nur weil sie zufällig Ägypter sind: «Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen (töten) in Ägyptenland unter Mensch und Vieh.»

2. Mose 17; 13–16: Gott rottet ein ganzes Volk aus und lässt sich dafür feiern: «So konnte Josua das Heer der Amalekiter völlig vernichten. Darauf sagte der Herr zu Mose: ‹Ich werde die Amalekiter so vollständig von der Erde ausrotten, dass niemand mehr an sie denken wird. Schreib das auf, damit es niemals in Vergessenheit gerät, und präge es Josua ein!› Mose baute dort einen Altar und nannte ihn: ‹Unser Feldzeichen ist der Herr!› Er sagte: ‹Schwört dem Herrn treue Gefolgschaft! Zwischen ihm und den Amalekitern ist Krieg für alle Zeiten.›»

2. Mose 20; 5: Gott ist ein eifersüchtiger Gott: «Denn ich, Jahwe, ich, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott. Wer mich verachtet und beiseite stellt, bei dem verfolge ich die Schuld der Väter noch bis zur dritten und vierten Generation.»

2. Mose 21; 20–21: Man darf Sklaven halten und misshandeln, wenn diese zwei Tage nach der Misshandlung noch am Leben sind: «Wenn einer seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock so schlägt, dass er unter seiner Hand stirbt, dann muss der Sklave gerächt werden. Wenn er noch einen oder zwei Tage am Leben bleibt, dann soll den Täter keine Rache treffen; es geht ja um sein Eigentum.»

2. Mose 22; 17: Dieser Satz war unter anderem die Saat für die jahrhundertelange Hexenverfolgung durch die Kirche bis ins 19. Jahrhundert. Millionen Frauen sollen unter ihr gestorben sein: «Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen.»

2. Mose 22; 19: Die Bibel spricht sich klar gegen Religionsfreiheit aus: «Wer anderen Göttern opfert ausser dem Herrn, muss aus Israel ausgerottet werden.»

2. Mose 31; 15: Tötet alle Polizisten, Feuerwehrleute und andere Menschen, die am Sonntag arbeiten: «Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, ein heiliger Ruhetag für den HERRN. Wer eine Arbeit tut am Sabbattag, soll des Todes sterben.»

2. Mose 32; 27: «So spricht der Herr, der Gott Israels: Gürte ein jeglicher sein Schwert um seine Lenden und gehet hin und zurück von einem Tor zum anderen das Lager, und erwürge ein jeglicher seinen Bruder, Freund und Nächsten.»

2. Mose 34; 12–13: Hütet euch vor Frieden und Toleranz!: «Hüte dich, dass du nicht einen Bund machest mit den Einwohnern des Landes, da du hineinkommst, dass sie dir nicht ein Fallstrick unter dir werden; sondern ihre Altäre sollst du umstürzen und ihre Götzen zerbrechen und ihre Haine ausrotten.»

3. Mose (Levitikus)
3. Mose 11; 7: Dürfen Christen Speck essen oder Fussball spielen? «Auch das Schwein ist für euch verboten. Es hat zwar gespaltene Klauen, ist aber kein Wiederkäuer.»

3. Mose 12; 1–5: Eine Mutter, die ein weibliches Baby in sich trägt, gilt vor Gott als doppelt so schmutzig als eine, die mit einem Jungen schwanger ist: «Der Herr befahl Mose, den Leuten von Israel zu sagen: Wenn eine Frau einen Sohn zur Welt bringt, ist sie sieben Tage unrein, genau wie während ihrer monatlichen Blutung. Am achten Tag soll der Sohn beschnitten werden. Danach muss die Frau noch 33 Tage warten, bis sie wieder ganz rein ist. In dieser Zeit darf sie nicht zum Heiligtum kommen und auch nichts berühren, was als Opfer oder Abgabe für das Heiligtum bestimmt ist. Hat sie eine Tochter zur Welt gebracht, wird sie 14 Tage unrein und muss dann noch 66 Tage warten, bis sie wieder ganz rein ist.»

3. Mose 15; 19–24: Man darf mit keiner Frau in Kontakt treten, wenn diese ihre Tage hat (Wie soll man das wissen?): «Wenn eine Frau ihre monatliche Blutung hat, ist sie sieben Tage lang unrein. Jeder, der sie berührt, wird unrein bis zum Abend. Auch alles, worauf sie sich während dieser Zeit legt oder setzt, wird unrein. Wer ihr Lager oder etwas, worauf sie gesessen hat, berührt, muss seine Kleider waschen, sich selbst mit Wasser abspülen und bleibt bis zum Abend unrein. Auch wer irgendetwas auf ihrem Lager oder ihrer Sitzgelegenheit berührt, wird unrein bis zum Abend. Hat ein Mann während dieser Zeit mit ihr Geschlechtsverkehr, wird er selbst für sieben Tage unrein. Jedes Lager, auf dem er liegt, wird unrein.»

3. Mose 18; 22: Homophobie: «Du sollst nicht beim Knaben liegen wie beim Weibe, denn es ist ein Greuel.»

3. Mose 19; 19: Mischsaat und Kleidung aus zwei verschiedenen Stoffen sind Sünde: «Dein Feld sollst Du nicht mit zweierlei Samen besäen … Du sollst keine Kleidung aus mehr als einem Stoff tragen.»

3. Mose 20; 9: «Wenn jemand seinen Vater oder seine Mutter verflucht, muss er umgebracht werden.»

3. Mose 20; 13: Gleichgeschlechtliche Liebe wird unter Todesstrafe gestellt. Nach der Bibel sollten wir alle Homosexuellen töten: «Wenn ein Man bei einem Mann liegt, wie bei einer Frau, so haben beide ein Greuel begannen, sie sollen beide des Todes sterben.»

3. Mose 20; 15: Was kann das Tier dafür?: «Wenn ein Mann mit einem Tier geschlechtlich verkehrt, muss er getötet werden; auch das Tier müsst ihr umbringen.»

3. Mose 20: Wer seinen Vater oder seine Mutter verflucht, muss getötet werden; sein Blut findet keinen Rächer. Wenn ein Mann Ehebruch treibt mit dem Weibe eines Mannes, so sollen der Ehebrecher und die Ehebrecherin gewisslich getötet werden. … Wenn ein Mann bei einem Manne liegt, wie man bei einem Weibe liegt, so haben beide einen Greuel verübt; sie sollen gewisslich getötet werden. … Wenn ein Mann bei einem Vieh liegt, so soll er gewisslich getötet werden, und das Vieh sollt ihr umbringen. Und wenn ein Weib sich irgendeinem Vieh naht, um mit ihm zu schaffen zu haben, so sollst du das Weib und das Vieh umbringen; sie sollen gewisslich getötet werden. … Wenn ein Mann mit einer Frau während ihrer Menstruation Sex hat, sollen sie beide «ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes». … Wenn in einem Manne oder einem Weibe ein Totenbeschwörer- oder Wahrsagergeist ist, so sollen sie gewisslich getötet werden; man soll sie steinigen. … Wenn die Tochter eines Priesters sich durch Hurerei entweiht, so entweiht sie ihren Vater: Sie soll mit Feuer verbrannt werden. … Jedermann, an dem ein Gebrechen ist, Blinde, Lahme oder Stumpfnasige, darf sich nicht dem Altar Gottes nähern oder dort opfern. … Wer den Namen Gottes lästert, soll von der ganzen Gemeinde gesteinigt werden.

3. Mose 24; 16: Todesstrafe auf Gotteslästerung, (because, you know: fuck freedom of speech): «Wer den Namen des Herrn schmäht, hat sein Leben verwirkt und muss von der ganzen Gemeinde gesteinigt werden. Für euch

Israeliten wie für die Fremden, die bei euch leben, gilt: Wer den Namen Gottes schmäht, muss sterben.»

3. Mose 25; 44: Legitimation von Sklavenhaltung: «Wenn ihr Sklaven und Sklavinnen braucht, könnt ihr sie von euren Nachbarvölkern kaufen.»

3. Mose 26; 22: Gott ist einfach Liebe!: «Ich werde Raubtiere auf euch loslassen, die werden eure Kinder und euer Vieh fressen und so viele von euch umbringen, dass die Strassen verlassen daliegen.»

3. Mose 27; 2–4: Männer sind mehr ‹wert› als Frauen: «Wenn jemand ein besonderes Gelübde tut, also dass du seinen Leib schätzen musst, so soll dies eine Schätzung sein: Ein Mannsbild, zwanzig Jahre alt bis ins sechzigste Jahr, sollst du schätzen auf fünfzig Silberlinge nach dem Lot des Heiligtums, ein Weibsbild auf dreissig Silberlinge.»

3. Mose 27; 30: Wer Gott nicht gehorcht, wird seine Kinder fressen müssen: «Werdet ihr mir aber auch dann noch nicht gehorchen, so will auch ich euch im Grimm zuwiderhandeln und … ihr sollt eurer Söhne und Töchter Fleisch essen.»

4. Mose (Numeri)
4. Mose 14; 29: Gottes Wort steht im Einklang mit den Attentätern von Charlie Hebdo: «Eure Leiber sollen in dieser Wüste verfallen, alle, die mindestens zwanzig Jahre alt sind und über mich gemurrt haben …»

4. Mose 15; 32 ff.: Ein Mann, der am Sabbat Holz gesammelt hatte, wird auf Befehl unseres ach so gütigen Gottes zu Tode gesteinigt. Wenn Gottes Gesetz heute noch gültig wäre, müssten eigentlich Woche für Woche unzählige Busfahrer, Polizisten, Krankenschwestern und Rettungssanitäter eines qualvollen Todes sterben: «Als nun die Israeliten in der Wüste waren, fanden sie einen Mann, der Holz auflas am Sabbattag. Und die ihn dabei gefunden hatten, wie er Holz auflas, brachten ihn zu Mose und Aaron und vor die ganze Gemeinde. Und sie legten ihn gefangen, denn es war nicht klar bestimmt, was man mit ihm tun sollte. Der HERR aber sprach zu Mose: Der Mann soll des Todes sterben; die ganze Gemeinde soll ihn steinigen draussen vor dem Lager. Da führte die ganze Gemeinde ihn hinaus vor das Lager und steinigte ihn, so dass er starb, wie der HERR dem Mose geboten hatte.»

4. Mose 18; 10: Die Teile eines Opfertieres, die zum Verzehr vorgesehen sind, dürfen nur Männer essen. Heiliges Fleisch ist zu wertvoll für die unreine Frau: «Was männlich ist, darf davon essen.»

4. Mose 22; 30: Spätestens, wenn die Bibel von sprechenden Eseln spricht, sollte man eigentlich aufhören zu lesen: «Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Er sprach: Nein.»

4. Mose 24; 8: Wenn man seinen Nächsten so lieben soll wie sich selbst, dann muss Gott, der Menschen auffressen und ihre Gebeine zermalmen möchte, sich selbst ziemlich hassen: «Gott … wird die Völker, seine Verfolger, auffressen und ihre Gebeine zermalmen und mit seinen Pfeilen zerschmettern.»

4. Mose 25; 3–4: Es besänftigt Gott, wenn er Menschen leiden und sterben sieht: «Da entbrannte des Herrn Zorn über Israel, und er sprach zu Mose: Nimm alle Oberen des Volks und hänge sie vor dem Herrn auf im Angesicht der Sonne, damit sich der grimmige Zorn des Herrn von Israel wende.» In einer älteren Übersetzung hiess es weitaus blutrünstiger: «… und spiesse sie für den Herrn im Angesicht der Sonne auf Pfähle.»

4. Mose 25; 5–9: Die Moabiter hatten eindeutig den besseren Gott, denn bei dessen Anbetung durfte man sich der Sünde hingeben. Das gefiel den Israeliten, und sie liessen sich willig von hübschen Moabiterinnen verführen. Dem HERRN gefiel das allerdings weniger. Er forderte, dass alle Obersten Israels, die am Frevel teilnahmen, nicht nur bloss getötet werden sollten; sie sollten auch noch als Verfluchte des HERRN an Pfählen aufgehangen werden (Vlad Dracula lässt grüssen). Alle anderen Schuldigen wurden getötet, und das gesamte Volk wurde zur Sicherheit noch einmal mit einer Plage bestraft, die 24 000 Todesopfer forderte: «Nimm alle Oberen des Volks und hänge sie vor dem HERRN auf im Angesicht der Sonne, damit sich der grimmige Zorn des HERRN von Israel wende. Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Töte ein jeder seine Leute, die sich an den Baal-Peor gehängt haben. … Und es wurden getötet in der Plage 24 000.»

4. Mose 31; 14–18: Moses ist zornig, weil nicht alle Frauen getötet wurden: «Und Mose wurde zornig über die Hauptleute des Heeres, die Hauptleute über tausend und über hundert, die aus dem Feldzug kamen, und sprach

zu ihnen: Warum habt ihr alle Frauen leben lassen?», und es geht genauso schön weiter: «So tötet nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und alle Frauen, die nicht mehr Jungfrauen sind; aber alle Mädchen, die unberührt sind, die lasst für euch leben.»

4. Mose 31; 35: Als Mose nach einem Feldzug siegreich zurückkehrte, zählte er vor Gott seine Beute auf und erwähnte auch Jungfrauen zwischen Rindern, Eseln und Schafen. Gott lobte ihn dafür, Jungfrauen als Sklaven erbeutet zu haben und verlangte, dass ein Teil ihm geopfert wird. «32 000 Mädchen, die nicht von Männern berührt waren.»

5. Mose (Deuteronomium)
5. Mose 3; 3 ff.: Das Massaker zu Og: «Auch König Og von Baschan findet keine Gnade ... Da nahmen wir zu der Zeit alle seine Städte ein, und es gab keine Stadt, die wir ihnen nicht nahmen: Sechzig Städte, die ganze Gegend von Argob, das Königreich Ogs von Baschan, lauter Städte, die befestigt waren mit hohen Mauern, Toren und Riegeln, ausserdem sehr viele offene Städte: Und wir vollstreckten den Bann an ihnen, gleichwie wir an Sihon, dem König von Heschbon, taten. An allen Städten vollstreckten wir den Bann, an Männern, Frauen und Kindern. Aber alles Vieh und die Beute aus den Städten raubten wir für uns.»

5. Mose 5; 14: Fällt Ihnen etwas auf? Im folgenden Bibelvers, der die Einhaltung des Sabbats verlangt, fehlt die Frau. Sie darf natürlich arbeiten, schliesslich wollen der Mann und seine Knechte auch am Sabbat bewirtet werden. Die unterdrückte Frau braucht keinen Ruhetag. Sie steht sogar noch niedriger als der Sklave in Gottes Aufzählung: «Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Sklave, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh.»

5. Mose 7; 16: Begriffe wie Verhandlung, Friedensschluss und Kompromiss sind in den zahllosen Kriegsberichten der Bibel absolute Fremdwörter: «Du sollst sie nicht schonen.»

5. Mose 7; 1–20: Jeder, der zu jeder Zeit Völkermord für falsch hält, ist moralischer als der Bibelgott: «Wenn der Herr, dein Gott, dich in das Land geführt hat, in das du jetzt hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen, wenn er dir viele Völker aus dem Weg räumt … Wenn der Herr, dein Gott, sie dir ausliefert und du sie schlägst, dann sollst du sie der Vernichtung weihen. Du sollst keinen Vertrag mit ihnen schliessen, sie nicht verschonen … Du wirst alle Völker verzehren, die der Herr, dein Gott, für dich bestimmt. Du sollst in dir kein Mitleid mit ihnen aufsteigen lassen … ausserdem wird der Herr, dein Gott, Panik unter ihnen ausbrechen lassen, so lange, bis auch die ausgetilgt sind, die überleben konnten und sich vor dir versteckt haben.»

5. Mose 7; 21: Die Bibel lehrt einen ‹grossen und schrecklichen Gott›: «Dazu wird der HERR, dein Gott, Angst und Schrecken unter sie senden, bis umgebracht sein wird, was übrig ist und sich verbirgt vor dir. Lass dir nicht grauen vor ihnen; denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, der grosse und schreckliche Gott.»

5. Mose 7; 22: Vernichtung und Ausrottung waren angesagt und sollten nur in Ausnahmefällen unterbrochen werden. Zum Beispiel, wenn der Leichenberg die Gesundheit der Krieger gefährdete: «Du kannst sie nicht rasch ausmerzen, weil sonst die wilden Tiere Überhand nehmen und dir schaden.»

5. Mose 9; 3: Gott ist verzehrend, vertilgend und demütigend: «So sollst du nun heute wissen, dass der HERR, dein Gott, vor dir hergeht, ein verzehrendes Feuer. Er wird sie vertilgen und wird sie demütigen vor dir, und du wirst sie vertreiben und bald vernichten, wie dir der HERR zugesagt hat.»

5. Mose 12; 2–3: Hass gegen andere: «Verstört alle Orte, da die Heiden, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln oder unter grünen Bäumen, und reisst um ihre Altäre und zerbrecht ihre Säulen und verbrennt mit Feuer ihre Haine, und die Bilder ihrer Götter zerschlagt, und vertilgt ihren Namen aus demselben Ort.»

5. Mose 13; 7–11: Tötet alle Ungläubigen!: «Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn oder deine Tochter oder deine Frau ... heimlich überreden würde und sagen: Lass uns hingehen und andern Göttern dienen, ... so willige nicht ein ... Du sollst dich seiner nicht erbarmen und seine Schuld nicht verheimlichen, sondern sollst ihn zum Tode bringen. Deine Hand soll die erste wider ihn sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volks.»

5. Mose 13; 13–19: Und wieder: «… auf dass ganz Israel aufhorche und sich fürchte und man nicht mehr solch Böses tue in deiner Mitte. Wenn du hörst von einer deiner Städte, die dir der HERR, dein Gott, gibt, darin zu

wohnen, dass man sagt: Es sind ruchlose Leute aufgetreten aus deiner Mitte und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: Lasst uns hingehen und andern Göttern dienen, die ihr nicht kennt, so sollst du gründlich suchen, forschen und fragen. Und wenn sich findet, dass es gewiss ist, dass solch ein Greuel in deiner Mitte geschehen ist, so sollst du die Bürger dieser Stadt erschlagen mit der Schärfe des Schwerts und an ihr den Bann vollstrecken, an allem, was darin ist, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwerts. Und alles, was in ihr erbeutet wird, sollst du sammeln mitten auf dem Marktplatz und mit Feuer verbrennen die Stadt und alle ihre Beute als ein Ganzopfer für den HERRN, deinen Gott, dass sie in Trümmern liege für immer und nie wieder aufgebaut werde. Und lass nichts von dem, was dem Bann verfallen ist, an deiner Hand kleben, auf dass der HERR von seinem grimmigen Zorn abgewendet werde und gebe dir Barmherzigkeit und erbarme sich deiner und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und alle seine Gebote hältst, die ich dir heute gebiete, dass du tust, was recht ist vor den Augen des HERRN, deines Gottes.»

5. Mose 17; 2–5: … und wieder …: «Wenn unter dir ... jemand gefunden wird, Mann oder Weib, der da übel tut vor den Augen des HERRN, deines Gottes, dass er seinen Bund übertritt und hingeht und dient andern Göttern und betet sie an, es sei Sonne oder Mond oder allerlei Heer des Himmels, was ich nicht geboten habe, ... so sollst du den Mann oder das Weib ausführen, die solches Übel getan haben, zu deinem Tor und sollst sie zu Tode steinigen.»

5. Mose 19; 2: Wie nett: «Wenn der Herr, dein Gott, die Völker ausgerottet hat, deren Land dir der Herr, dein Gott, geben wird … sollst du dir drei Städte aussondern im Lande.»

5. Mose 20; 11–12: Auftrag zum Genozid: «Aber in den Städten dieser Völker hier, die dir der HERR, dein Gott, zum Erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was Odem hat, sondern sollst an ihnen den Bann vollstrecken, nämlich an den Hetitern, Amoritern, Kanaanitern, Perisitern, Hiwitern und Jebusitern, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat.»

5. Mose 20; 13: Gottes Botschaft des Todes und der Zerstörung: «Und wenn sie der HERR, dein Gott, dir in die Hand gibt, so sollst du alles, was männlich darin ist, mit der Schärfe des Schwerts erschlagen.»

5. Mose 20; 16–18: Nach einer Eroberung befielt Gott den Israeliten, alles Leben endgültig auszurotten: «Du sollst nichts leben lassen, was Odem hat, sondern sollst an ihnen den Bann vollstrecken …»

5. Mose 21; 11: Sollte ein Soldat ‹unter den Gefangenen ein schönes Mädchen› finden, soll er sie ruhig ‹zur Frau› nehmen, empfiehlt Gott ohne den leisesten Skrupel. Sklavenhalterregeln dieser Art beschreiben klar und deutlich das Frauenbild Gottes, bzw. seiner Bibelschreiber.

5. Mose 21; 18–21: Todesstrafe für widerspenstige und ungehorsame Söhne: «Wenn jemand einen widerspenstigen und ungehorsamen Sohn hat, der der Stimme seines Vaters und seiner Mutter nicht gehorcht und auch, wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will, so sollen ihn Vater und Mutter ergreifen und zu den Ältesten der Stadt führen und zu dem Tor des Ortes und zu den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist widerspenstig und ungehorsam und gehorcht unserer Stimme nicht und ist ein Prasser und Trunkenbold. So sollen ihn steinigen alle Leute seiner Stadt, dass er sterbe, …»

5. Mose 22; 20–21: Die Frau soll gesteinigt werden, wenn sie keine Jungfrau mehr ist: «Ist's aber die Wahrheit, dass sie nicht mehr Jungfrau war, so soll man sie heraus vor die Tür des Hauses ihres Vaters führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steinigen, weil sie eine Schandtat in Israel begangen und in ihres Vaters Hause Hurerei getrieben hat; so sollst du das Böse aus deiner Mitte wegtun. Wenn jemand dabei ergriffen wird, dass er bei einer Frau schläft, die einen Ehemann hat, so sollen sie beide sterben, der Mann und die Frau, bei der er geschlafen hat; so sollst du das Böse aus Israel wegtun.»

5. Mose 22; 23–24: Eine vergewaltigte Frau muss getötet werden, wenn sie nicht laut genug geschrien hat: «Wenn eine Jungfrau verlobt ist und ein Mann trifft sie innerhalb der Stadt und wohnt ihr bei, so sollt ihr sie alle beide zum Stadttor hinausführen und sollt sie beide steinigen, dass sie sterben, die Jungfrau, weil sie nicht geschrien hat, obwohl sie doch in der Stadt war, den Mann, weil er seines Nächsten Braut geschändet hat; …»

5. Mose 22; 28–29: Eine Vergewaltigung ist in der Bibel kein Gewaltverbrechen gegen die Frau, sondern ein Besitzverbrechen gegen ihren Mann. Wenn aber die Bibel sagt, dass du den Menschen heiraten musst, der dich

vergewaltigt hat, müsste die vergewaltigte Person nach der Bibel dann nicht auch gesteinigt werden, weil sie zur Heirat nicht jungfräulich war?: «Wenn jemand eine Jungfrau trifft, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und schläft bei ihr und wird dabei betroffen, so soll der, der bei ihr geschlafen hat, ihrem Vater fünfzig Silberstücke geben und soll sie zur Frau haben, weil er ihr Gewalt angetan hat; er darf sie nicht entlassen sein Leben lang.»

5. Mose 23; 22: Aha … «Wenn eine Dirne mit jemand verlobt ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt und schläft bei ihr, so sollt ihr sie alle beide zu der Stadt Tor ausführen und sollt sie steinigen, dass sie sterben; die Dirne darum, dass sie nicht geschrien hat, da sie doch in der Stadt war; den Mann darum, dass er sein nächstes Weib geschändet hat; und sollst das Böse von dir tun.»

5. Mose 24; 1: Wer genug von seiner Frau hatte, konnte ihr einfach einen ‹Scheidebrief› in die Hand drücken und sie aus dem Haus schicken. Zur damaligen Zeit eine schreckliche Tat. Wie sollte eine entjungferte Frau in einer patriarchalen Welt wieder einen anständigen Platz in einer neuen Beziehung finden. Natürlich darf die Frau dasselbe mit ihrem Mann nicht tun.

5. Mose 25; 11–12: Gottes Barmherzigkeit und Weisheit sind unermesslich: «Wenn zwei Männer gegeneinander handgreiflich werden und des einen Frau läuft hinzu, um ihren Mann zu erretten von der Hand dessen, der ihn schlägt, und sie streckt ihre Hand aus und ergreift ihn bei seiner Scham, so sollst du ihr die Hand abhauen, und dein Auge soll sie nicht schonen. Hab keine Gnade.»

5. Mose 28; 15–67. Gott droht – aber mal so richtig!: «Wenn du nicht auf Gott hörst und du dich nicht an seine Gebote und Vorschriften hältst, so werden alle Flüche über dich kommen und dich treffen», (die du dir vorstellen kannst. Es folgt eine detaillierte Aufzählung von allerlei Krankheiten und Schicksalsschlägen, die auch die Nachkommen noch treffen werden.) «Gott wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.» (Am Schluss folgen Krieg, Belagerung der Stadt, Kannibalismus und eine schreckliche Hungersnot.) «Du wirst die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Kinder, die der Herr, dein Gott, dir gegeben hat. Die Mutter wird ihre Nachgeburt heimlich verschlingen und sie nicht ihren Kindern gönnen.» Trotz seines ehemaligen Versprechens wird Gott dich wieder in die Sklaverei nach Ägypten schicken.

5. Mose 28; 63: Gott freut sich immer wieder persönlich über Bestrafungen: «Und wie sich der Herr zuvor freute, euch Gutes zu tun und euch zu mehren, so wird er sich nun freuen, euch umzubringen und zu vertilgen.» Mose schildert im Deuteronomium (Gesetzeswiederholung), dass es Gott eine Freude und Lust ist, alle Menschen aus seinem Volk, die sich nicht Wort für Wort an alle Gesetze der Bibel halten, mit langwierigen Plagen und Krankheiten zu quälen und danach auszulöschen. Es ist müssig zu erwähnen, dass die Bibel derart viele Gesetze und Regeln enthält, dass es selbst strenggläubigen Christen schwer fallen dürfte, wirklich alle zu befolgen. Gott verspürt Lust an der Strafe und schafft Rahmenbedingungen, die das Strafen praktisch immer rechtfertigen. So etwas wird landläufig Sadismus genannt: «So wie der Herr seine Freude daran hatte, auch Gutes zu tun und euch zahlreich zu machen, so wird der Herr seine Freude daran haben, euch auszutilgen und euch zu vernichten.»

5. Mose 32; 42: Gott macht kurzen Prozess mit seinen Feinden. Ein weiteres biblisches Kleinod: «Ich will meine Pfeile mit Blut trunken machen, und mein Schwert soll Fleisch fressen, mit Blut von Erschlagenen und Gefangenen, von den Köpfen streitbarer Feinde!»

6. Josua

Josua 10; 11: Bei der Schlacht um Gibeon half Gott beim Abschlachten persönlich mit: «Und als sie (die geschlagenen Feinde) vor Israel flohen den Weg hinab nach Bet-Horon, liess der Herr grosse Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka, dass sie starben. Und von ihnen starben viel mehr durch die Hagelsteine, als die Israeliten mit dem Schwert töteten.»

Josua 10; 13: Weil die Israeliten mit dem Ausrotten nicht nachkamen, liess der liebe Gott die Sonne stillstehen, damit seine Günstlinge bis tief in die Nacht weitermorden konnten: «Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte … So blieb die Sonne stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen fast einen ganzen Tag.»

Josua 11; 14: Und mal wieder Kannibalismus: «Und die ganze Beute dieser Städte und das Vieh teilten die Israeliten unter sich; aber alle Menschen erschlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, bis sie vertilgt waren, und liessen nichts übrig, was Odem hatte.»

7. Richter

Richter 1; 7–8: Putzig: «Hacke einem Mann Daumen und Zehe ab und lasse ihn sterben. Aber Adoni-Besek floh, und sie jagten ihm nach. Und als sie ihn ergriffen, hieben sie ihm die Daumen ab an seinen Händen und Füssen. … Und man brachte ihn nach Jerusalem, dort starb er.»

Richter 1; 19: Der allmächtige Gott kann die Bewohner der Ebene nicht vertreiben, weil sie eiserne Wagen haben: «Und Jahwe war mit Juda, so dass er das Bergland eroberte. Die Bewohner der Ebene nämlich vermochten sie nicht zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen besassen.»

Richter 3; 31: Ein Mann erschlägt 600 Männer mit einem Stecken: «Erschlage 600 Männer mit einem Ochsenstecken. Nach ihm kam Schamgar, der Sohn Anats. Der erschlug sechshundert Philister mit einem Ochsenstecken, und auch er errettete Israel.»

Richter 4; 21: Wer könnte je an Gottes perfektem Plan zweifeln? «Nimm einen Zeltpflock und treibe diesen einem ahnungslos Schlafenden mit einem Hammer durch die Schläfe.»

Richter 9; 53: Du sollst deinen Feind lieben? «Zerschmettere den Schädel eines Feindes mit einem Mühlstein. Da kam Abimelech zur Burg und kämpfte gegen sie und näherte sich dem Burgtor, um es mit Feuer zu verbrennen. Aber eine Frau warf Abimelech einen Mühlstein auf den Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel.»

Richter 9; 54: Frauenfeindlichkeit, die wievielte? «Bitte einen Freund um Sterbehilfe, wenn du durch eine Frau tödlich verletzt wirst. Da rief Abimelech eilends seinen Waffenträger herbei und sprach zu ihm: Zieh dein Schwert und töte mich, dass man nicht von mir sage: Ein Weib hat ihn erschlagen. Da durchstach ihn sein Waffenträger und er starb.»

Richter 11; 30: Jeftah opferte Gott seine eigene Tochter, weil er ihm bei seinem Feldzug gegen die Ammoniter beigestanden haben soll. Man stelle sich vor: Eine junge Frau als Brandopfer! Das biblische Frauenbild lässt einen anständigen Menschen unserer Zeit erschauern. «Und Jeftah gelobte dem HERRN ein Gelübde und sprach: Gibst du die Ammoniter in meine Hand, so soll, was mir aus meiner Haustür entgegengeht, wenn ich von den Ammonitern heil zurückkomme, dem HERRN gehören, und ich will's als Brandopfer darbringen.»

Richter 11; 31–39: Schlachte deine Tochter und verbrenne sie – bei so einem Anfang kann es ja nur gut werden. «Schlachte deine Tochter und verbrenne sie. So soll, was mir aus meiner Haustür entgegengeht, wenn ich von den Ammonitern heil zurückkomme, dem HERRN gehören, und ich will's als Brandopfer darbringen. … Als nun Jeftah nach Mizpa zu seinem Hause kam, siehe, da geht seine Tochter heraus ihm entgegen mit Pauken und Reigen; und sie war sein einziges Kind, und er hatte sonst keinen Sohn und keine Tochter. … Und er tat ihr, wie er gelobt hatte.»

Richter 15; 4 f.: Tierquälerei: Simson, ein langhaariger und geistig (Anm. bewusstseinsmässig) unterentwickelter Bodybuilder (er verriet einer Frau, die ihn schon drei Mal verraten hatte, das Geheimnis seiner Kraft), band die Schwänze von je zwei Füchsen zusammen, steckte eine Fackel dazwischen und zündete diese an. Die durch den Schmerz rasend gemachten Tiere rannten in dem Korn der Philister umher und richteten grossen Schaden an. «Und Simson ging hin und fing dreihundert Füchse, nahm Fackeln und kehrte je einen Schwanz zum andern und tat eine Fackel je zwischen zwei Schwänze und zündete die Fackeln an und liess die Füchse in das Korn der Philister laufen und zündete so die Garben samt dem stehenden Korn an und Weinberge und Ölbäume.»

Richter 15; 15: Erschlage tausend Männer mit einem Eselsknochen: «Und er fand einen frischen Eselskinnbacken. Da streckte er seine Hand aus und nahm ihn und erschlug damit tausend Mann.»

Richter 16; 29: Bringe ein Gebäude über Tausenden von Menschen zum Einsturz. «Und er umfasste die zwei Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, die eine mit seiner rechten und die andere mit seiner linken Hand, und stemmte sich gegen sie und sprach: Ich will sterben mit den Philistern! Und er neigte sich mit aller Kraft. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war, so dass es mehr Tote waren, die er durch seinen Tod tötete, als die er zu seinen Lebzeiten getötet hatte.»

Richter 19: 24–29. In Gibea randalierte eine Horde Männer vor einem Haus. Um die Meute zu besänftigen, bot ihnen der Hausherr seine jungfräuliche Tochter und die Nebenfrau des Gastes an: «Die könnt ihr schänden und mit ihnen tun, was euch gefällt.» Was daraufhin passiert, ist schnell erzählt: Er stellt seine Tochter notgeilen Männern zur Verfügung und lässt sie sie zu Tode vergewaltigen, dann zerstückelt er seine Ehefrau in zwölf Teile

und verschickt sie weiter. «Siehe, ich habe eine Tochter, noch eine Jungfrau, und dieser hat eine Nebenfrau; die will ich euch herausbringen. Die könnt ihr schänden und mit ihnen tun, was euch gefällt, aber an diesem Mann tut nicht solch eine Schandtat! Aber die Leute wollten nicht auf ihn hören. Da fasste der Mann seine Nebenfrau und brachte sie zu ihnen hinaus. Die machten sich über sie her und trieben ihren Mutwillen mit ihr die ganze Nacht bis an den Morgen. Erst als die Morgenröte anbrach, liessen sie sie gehen. Da kam die Frau, als der Morgen anbrach, und fiel hin vor der Tür des Hauses, in dem ihr Herr war, und lag da, bis es licht wurde. Als nun ihr Herr am Morgen aufstand und die Tür des Hauses auftat und herausging, um seines Weges zu ziehen, siehe, da lag seine Nebenfrau vor der Tür des Hauses, die Hände auf der Schwelle. Er sprach zu ihr: Steh auf, lass uns ziehen! Aber sie antwortete nicht. Da legte er sie auf den Esel, machte sich auf und zog an seinen Ort. Als er nun heimkam, nahm er ein Messer, fasste seine Nebenfrau und zerteilte sie Glied für Glied in zwölf Stücke und sandte sie in das ganze Gebiet Israels.»

Richter 19; 27: Während sich nun die Männer vor dem Haus sexuell amüsierten und die Frauen schliesslich schwer verletzt vor der Türschwelle zusammenbrachen, schliefen der Vater und sein Gast drinnen in aller Ruhe. Erst am frühen Morgen entdeckten sie die Opfer, um die sie sich bis dahin nicht gekümmert hatten: «Als nun ihr Herr am Morgen aufstand und die Tür des Hauses auftat … da lag seine Nebenfrau vor der Tür des Hauses.» Was für eine menschenverachtende Moral!

8. Samuel
1. Samuel 15; 3: Noch mehr auch gegen Frauen und Kinder gerichtete Gewalt! «So zieh nun hin und schlag Amalek und vollstrecke den Bann an ihm und an allem, was es hat; verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel.» Unterzeichnet: Mit Liebe, Gott.

1. Samuel 15; 10–11: «Da geschah des Herrn Wort zu Samuel und sprach: Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe …» Und acht Verse später: «Auch lügt der Held in Israel nicht, und es gereut ihn nicht; denn er ist nicht ein Mensch, dass ihn etwas gereuen sollte.»

1. Samuel 15; 33: Zerlege deinen Feind in handliche Stücke. «Samuel aber sprach: Wie dein Schwert Frauen ihrer Kinder beraubt hat, so soll auch deine Mutter der Kinder beraubt sein unter den Frauen. Und Samuel hieb den Agag in Stücke vor dem HERRN in Gilgal.»

1. Samuel 18; 27: Erschlage 200 Männer und schneide ihnen anschliessend die Vorhäute ab. «Und die Zeit war noch nicht um, da machte sich David auf und zog mit seinen Männern und erschlug unter den Philistern zweihundert Mann. Und David brachte ihre Vorhäute dem König in voller Zahl, um des Königs Schwiegersohn zu werden. Da gab ihm Saul seine Tochter Michal zur Frau.»
Quelle: https://www.sapereaudepls.de/2017/08/05/die-dunklen-seiten-der-bibel
Die Erlaubnis des Autors zur Veröffentlichung liegt schriftlich vor.

Propaganda fruchtete nicht: Putin ist mit Abstand der beliebteste Politiker weltweit

Philipos Moustaki, Sott.net, Di, 16 Jan 2018 16:06 UTC

Die völlig frei erfundene ‹russische Gefahr› scheint in der lettischen Bevölkerung nicht die erhofften Resultate zu erbringen. Und nicht nur dort. Wir erinnern uns: Seit einigen Jahren wird den Letten und vielen anderen Ländern, die an Russland grenzen (und weit darüber hinaus), das Lügenmärchen der ‹russischen Aggression› aufgetischt, wonach Putin und seine Regierung eine Gefahr darstellen, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist.

Diese Panikmache vor einem nicht existierenden Feind hat jüngst dazu geführt, dass die Verursacher dieser Lüge (nämlich die US-Elite und ihre Vasallen) unter dem Deckmantel der Verteidigung, durch von ihnen kontrollierte Organisation wie der NATO, der Mainstream-Medien und gewissenloser NGOs, Kriegsgerät und jede Menge Propaganda in Lettland und weltweit verbreiten:
– Aufrüstung gegen Russland: Noch mehr US-Soldaten und Kampfhubschrauber treffen in Lettland ein
– Lettland reiht sich ein in Medienzensur, erklärt ‹Sputnik› als Bedrohung für die nationale Sicherheit

Selbst der inzwischen abgedankte ehemalige Präsident von Lettland konnte diesen Schwachsinn nicht mehr länger ertragen:
– Lettlands Präsident dankt ab, wird ersetzt und sagt was er denkt: «Gute Beziehungen zu Russland sind wichtig.»

Nun stellt sich heraus – die jahrelange Aufrüstung und Propaganda in Lettland trägt zum Glück nicht die erwarteten Früchte:
Putin ‹beliebtester Politiker› im lettischen TV: Lokale Amtsträger komplett abgehängt
Ein Auftritt des russischen Präsidenten Wladimir Putin ist im lettischen Fernsehen zur meistgeschauten Sendung des vergangenen Jahres geworden. Dies geht aus den Daten des örtlichen Forschungszentrums TNS Kantar hervor.
Auf der Liste der TV-Sendungen mit den höchsten Einschaltquoten stehen demnach neben Übertragungen von Sportevents auch Auftritte verschiedener, vor allem lettischer Politiker. Die Neujahresrede des russischen Präsidenten in den TV-Sendern PBK und RTR haben jedoch insgesamt 280 000 Letten angeschaut.
Selbst die Neujahrsrede des lettischen Präsidenten und des Premiers reichten bei weitem nicht an Putins Einschaltquoten heran:
Die Neujahresrede des eigenen Präsidenten Raimonds Vējonis haben dagegen nur noch 196 200 Bürger verfolgt, und den Fernsehauftritt des lettischen Premiers im gleichen TV-Sender PBK schauten gar nur 178 800 Letten.
Die Einschaltquote für Putin überbot sogar beliebte Sportereignisse in Lettland enorm:
Die grösste Zuschauerzahl sammelte in Lettland im Jahr 2017 dabei das Spiel der Gruppenphase der Eishockey-WM zwischen den Mannschaften Lettlands und Schwedens – die Übertragung des Senders TV3 schauten 245 800 Letten an.

Auch im Rest der Welt ist Putins Popularität trotz atemberaubender Propagandalügen **zu Recht** ungebrochen:
– Westen kocht vor Wut: Putins Popularität explodiert weltweit
– Putin erobert die Herzen der Chinesen: Putins Persönlichkeit und Politik beeindruckt die Mehrheit
– Umfrage: Putin weltweit beliebter als Dalai Lama und Papst – Grösster Sprung in der Beliebtheit
– Putin wird immer beliebter im gesamten Nahen Osten und der Welt: Warum nicht in der westlichen Presse?
– Putin wird zum Symbol-Gesicht der neuen globalen Widerstandsbewegung

Die Hoffnung trägt Früchte. Hier ein kleiner Auszug aus unserem Artikel ‹*Globale Pathokratie, autoritäre Mitläufer und die Hoffnung der Welt*›:
Heute betrachtet ein grosser Teil der Welt Russland und seine brillante Führung unter Wladimir Putin, als die einzige Hoffnung, die bösartige und tödliche Verbreitung des totalitären psychopathischen Imperialismus zu stoppen. Natürlich wird die Propaganda in die andere Richtung gelenkt, wobei versucht wird, Putin als einen neuen Hitler abzustempeln, während die Propagandisten selbst sich hinter der etablierten Ideologie der ‹demokratischsten und grossartigsten Nation der Erde› verstecken; einer Ideologie, die schon seit langem durch Pathologie verdorben wurde. [...]
Wladimir Putin und Russland stehen dieser westlichen Gang von Oligarchen im Weg, die versuchen, die totale Kontrolle über die Welt zu erlangen (wie oben definiert, das Hauptmerkmal ist Psychopathologie). Diese westlichen Oligarchen (die mit vielen der östlichen Oligarchen, die Putin in Russland ausgeschaltet hat, unter einem Hut stecken) haben die öffentliche Meinung durch einen Skandal nach dem anderen monopolisiert, in ihrem Bestreben, die Tatsache zu vertuschen, dass sie hinter dem Grossteil des Leids auf diesem Planeten stecken. [...]
Wenn ich also für Wladimir Putin plädiere, dann liegt das an der Tatsache, dass ich diese Materie tief und ausführlich von beiden Seiten recherchiert habe. Amerika hat sich, während es sich in seiner Macht und dem Reichtum gewälzt hat, zu etwas Dunklem und Bösem entwickelt; Russland auf der anderen Seite hat sich auch verändert. Seitdem Russland nach dem Ersten Weltkrieg für viele Jahre unter brutaler totalitärer Herrschaft leiden musste, wurde Russland mehr als nur einmal hart geprüft und unter Wladimir Putin, einem ungewöhnlichen Mann aus dem einfachen Volk, hat es sich jetzt zur Hoffnung der Welt entwickelt. [...]

Vielleicht haben Sie in den oben angeführten Informationen die Hinweise aufgegriffen, die meine Gedankengänge über Putin und die USA/NATO geformt haben. Wenn nicht, dann lesen Sie bitte das Buch ‹Politische Ponerologie›, weil alle wichtigen Konzepte dort genau aufgeführt werden. Wie bereits erwähnt, wurden die Studien über pathologische Personen in Machtpositionen, die diesem Buch zu Grunde liegen, anhand Nazi-Deutschlands und der Sowjetunion durchgeführt. Aber, wie Lobaczewski anmerkt, beginnt sich etwas Neues und Ungewöhnliches in einer Normalbevölkerung eines Landes zu entwickeln, das schon lange unter der Herrschaft eines totalitären Systems steht: Ein spezielles Wissen und Verständnis über die Art, wie Pathokraten denken und wie ein solches Herrschaftssystem operiert. Es ist offensichtlich, dass Putin ein solcher Mensch mit Talent, Wahrnehmungsvermögen und Wissen ist. Lesen Sie Hugo Turners Zusammenfassung der psychologischen Operation dieser Pathokraten: Das Märchen einer ‹russischen Invasion› und die Wahrheit über den Krieg in der Ukraine sowie Harrison Koehlis Artikel: ‹Westliche Propaganda entblösst, während Russland mit einem humanitären Hilfskonvoi ‹in die Ukraine einmarschiert›, und Joe Quinns Artikel: ‹MH17, wer war es? Die Westlichen Medien schweigen über die Beweise›.

Quelle: https://de.sott.net/article/32109-Propaganda-fruchtete-nicht-Putin-ist-mit-Abstand-der-beliebteste-Politiker-weltweit

Killt Levrat die flankierenden Massnahmen?

EU-No/us, 18.01.2018, 17:54 von schweizerzeit 18.01.2018

Schwerwiegender Fall von EU-Blindheit

Christian Levrat, Ständerat des Kantons Freiburg und Präsident der SP Schweiz, gehört zu den glühendsten Verfechtern eines raschen Abschlusses des Rahmenabkommens mit der EU. Was im Abkommen steht: Dazu ist sein Wissen bestenfalls lückenhaft.

Das Rahmenabkommen, dessen Abschluss Brüssel von der Schweiz immer drängender verlangt, unterstellt die Schweiz in allen wichtigen, von der EU allein als ‹binnenmarktrelevant› bezeichneten Sachbereichen der Gesetzgebung Brüssels.

Der EU unterstellt

Was Brüssel beschliesst, muss Bern automatisch übernehmen. Schweizerische Sonderlösungen zu wichtigsten wirtschaftlichen Belangen könnte und würde Brüssel rigoros unterbinden. Käme es zu Meinungsverschiedenheiten, hätte der EU-Gerichtshof, also das Gericht der Gegenpartei, das letzte, unanfechtbare Wort.

Bern versucht diese im Vorvertrag verankerten Tatsachen derzeit zu verwedeln: Man könne auch das Efta-Gericht als zuständig erklären; oder ein Schiedsgericht entscheiden lassen.

Brüssels Standpunkt dazu ist freilich glasklar: Das Efta-Gericht kann keinen Entscheid fällen, der nicht auch vom EU-Gerichtshof als dem EU-Recht entsprechend gebilligt worden ist. Und auch in einem Schiedsgericht kann und wird die EU nur mitwirken, wenn dieses die rechtlichen Vorgaben des EU-Gerichtshofs anerkennt und verbindlich berücksichtigt. So hat der EU-Gerichtshof festgelegt. Die Schweiz wäre – käme der Rahmenvertrag zustande – gegenüber Brüssel definitiv nicht mehr gleichberechtigte Partnerin auf der Grundlage bilateraler Verträge. Sie wäre nur noch Befehlsempfängerin. Ihr Handeln würde weitestgehend in Brüssel festgelegt – zu allem, was Brüssel als ‹binnenmarktrelevant› einstuft.

Levrat fordert raschen Vertragsabschluss

Trotz dieser Entrechtung fordert Christian Levrat, Präsident der SP Schweiz, im Namen seiner Partei den raschen Abschluss des Rahmenvertrags, also die umgehende Unterstellung der Schweiz unter Brüssels Oberhoheit. Unsicher ist, ob Levrat vom Inhalt dieses Vertrags überhaupt eine Ahnung hat. Ist ihm wirklich klar, dass die Schweiz seinerzeit dem Vertrag über die Personenfreizügigkeit nur zugestimmt hat, nachdem intern bestimmte ‹flankierende Massnahmen› festgelegt worden sind? Massnahmen, deren Zweck darin besteht, schweizerische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Lohndumping zu schützen, das aus der Zuwanderung von Arbeitnehmern aus EU-Ländern entstehen könnte. Das waren doch die unmissverständlichen, vom Bundesrat – zum Leidwesen vieler Arbeitgeber – schliesslich berücksichtigten Forderungen der Linken für ihr Ja zur Personenfreizügigkeit. Bis heute haben echte Unternehmer daran keine Freude. Anstalten, sie zu beseitigen, fehlen freilich – weil ‹der Wirtschaft› am Zuzug von Billig-Arbeitskräften aus der EU dank Personenfreizügigkeit weiterhin viel liegt.

Rudolf Strahm kontert

Es bedurfte eines weiteren Sozialdemokraten, des früheren Nationalrats und Preisüberwachers Rudolf Strahm, um den Genossen in Erinnerung zu rufen, welchen ‹Gewinn› sie aus dem Rahmenvertrag ziehen würden.
Dieser Rahmenvertrag, so Strahm, ziele nämlich ganz direkt auf die von der SP nahezu geheiligten flankierenden Massnahmen. In einer viel beachteten Tages-Anzeiger-Kolumne (erschienen am 9. Januar 2018) schreibt Strahm wörtlich: «*Der grosse Knackpunkt [des Rahmenvertrags] liegt jedoch bei den flankierenden Lohnschutzmassnahmen (Flam) im Rahmen der Personenfreizügigkeit. Rund 90 Prozent aller EU-Beschwerden gegen die Schweiz im Gemischten Ausschuss betreffen nämlich die Schutzmassnahmen für Schweizer Arbeitnehmer und Gewerbebetriebe. Diese Tatsache wird in Bundesbern gerne verschwiegen.*»

Die ‹offen Flanke› der Schweiz

Begründet würden diese EU-Beschwerden immer damit, dass die flankierenden Schutzmassnahmen für Schweizer Arbeitnehmer das EU-Prinzip ‹gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit am gleichen Ort› verletzen würden. EU-Firmen drängten darauf, diese flankierenden Massnahmen endlich zum Verschwinden zu bringen, auf dass sie bei Arbeitsvergaben in der Schweiz das hohe Schweizer Lohnniveau deutlich unterbieten könnten, womit diese EU-Betriebe künftig weit mehr attraktive Aufträge aus der Schweiz ergattern könnten. Strahm fährt dazu wörtlich weiter: «*Genau die Flam-Schutzmassnahmen sind im Visier von Brüssel, das seinerseits von süddeutschen und grenzfranzösischen Bauunternehmern unter Zugzwang gesetzt wird. Die EU-Formel ‹kein Parallelrecht› ist bloss ideologischer Überbau. Dahinter stehen knallharte ausländische Interessen, um das Lohnniveau in der Schweiz mit ungehindertem Marktzugang und tieferen Löhnen unterbieten zu können!*
Exakt diese Lohnschutzmassnahmen sind matchentscheidend im institutionellen Rahmenabkommen. Aus sicherer Quelle ist bekannt, dass genau diese Fragen von den Schweizer Unterhändlern mit Brüssel noch nicht einmal angesprochen, geschweige denn ausgehandelt worden sind! Ich würde sagen, das institutionelle Rahmenabkommen ist deshalb noch nicht mal zu 50 Prozent materiell unter Dach!»

Schweiz bleibt Spielball Brüssels

Tatsache ist: Die von Strahm in seiner Kolumne angesprochenen Aspekte sind im Verhandlungsmandat der Schweiz für den Rahmenvertrag nicht aufgeführt.
Und klar wird damit: Setzt sich Christian Levrat, SP-Präsident, mit seinem gebieterischen Ruf nach raschem Abschluss des Rahmenvertrags durch, dann dürfte er in die jüngere Schweizer Geschichte eingehen als ‹Killer der flankierenden Massnahmen›.
Ein Ruf, der seine weitere Karriere innerhalb der sozialdemokratischen Partei zweifellos prägen wird – wohl kaum zu seinem Vorteil.
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/killt-levrat-die-flankierenden-massnahmen_185

Schlimmster Sturm seit 11 Jahren: Friederike richtet 500 Millionen Euro Schaden an

Sott.net; Fr, 19 Jan 2018 16:40 UTC

Der Sturm, der den Namen ‹Friederike› erhalten hat und gestern über Deutschland fegte, ist der schlimmste seit 11 Jahren und richtete einen Sachschaden von 500 Millionen Euro an:
Das Orkantief ‹Friederike› hat nach einer Schätzung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) einen versicherten Schaden von rund 500 Millionen Euro verursacht. Damit liege ‹Friederike› deutlich hinter ‹Kyrill›, teilte der GDV am Freitag mit. ‹Kyrill› hatte vor genau elf Jahren mehr als zwei Milliarden Euro Schaden verursacht.

‹Friederike› gilt als der schwerste Sturm in Deutschland seit ‹Kyrill›, ist laut GDV aber nicht der Orkan mit den höchsten Schäden seither. So schlug ‹Niklas›, der Ende März 2015 über Deutschland fegte, mit rund 590 Millionen zu Buche. ‹Xynthia›, die im Februar 2010 eine Schneise der Verwüstung durch Westeuropa zog, richtete in Deutschland versicherte Schäden von 510 Millionen Euro an.
Auch ‹Lothar› (1999) und ‹Jeanett› (2002) waren deutlich teurer als ‹Friederike›. Ihre Schäden gibt der GDV mit 800 und 760 Millionen Euro an. (dpa)
Quelle: https://de.sott.net/article/32116-Schlimmster-Sturm-seit-11-Jahren-Friederike-richtet-500-Millionen-Euro-Schaden-an

Einmarsch der Türkei in Syrien: Lawrow nennt wahren Übeltäter beim Namen – Die USA!

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 22 Jan 2018 07:53 UTC

Lawrow; © Maxim Shemetov/Reuters

Nach dem Einmarsch der Türkei in Syrien und ersten vorsichtigen Statements des russischen Verteidigungsministeriums über die derzeitige Lage, hat nun der russische Aussenminister Sergej Lawrow mehr Informationen über die Hintergründe dieser Situation preisgegeben. Im Interview mit der russischen Zeitung ‹Kommersant› sagte Lawrow:
«Viele Politologen fragen, warum wir uns Sorgen machen, und sagen, dass je schlechter es sei, desto besser: Lassen wir **die USA ihre Unfähigkeit, zu einer Einigung zu gelangen sowie ihre zerstörerische Rolle in globalen Angelegenheiten beweisen, mag es der Iran oder Syrien sein, wo nun auch einseitige Handlungen unternommen werden, die schon die Türkei in Harnisch gebracht haben.**»

Lawrow nahm auch Stellung zum derzeitigen Versuch der USA, das Iran-Abkommen zu kippen: Mit Blick auf das Iran-Abkommen, das die USA scheinen zu kippen zu versuchen, betonte der Chefdiplomat, dass ‹es keine Denkschule in der russischen Führungsspitze› gebe, laut der Russland von jener Situation in irgendeiner Weise profitieren würde.

Zur Erinnerung: Am vergangenen Samstagnachmittag hatte der türkische Generalstab die Operation ‹Olivenzweig› gegen kurdische Stellungen im syrischen Afrin eingeleitet. Behördlichen Angaben zufolge, nahmen daran insgesamt 72 Kampfjets teil. Es seien 108 Ziele getroffen worden. Später kündigte der türkische Premierminister Binali Yildirim eine mögliche Bodenoperation in Afrin am Sonntag an.
Ankara ist ebenfalls weiter höchst unzufrieden mit der Rolle Washingtons in der Region: Ankara hat Washington mehrmals für dessen militärische Hilfe an die kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG heftig kritisiert. Diese werden in der Türkei als Terrororganisation eingestuft, die angeblich mit der im Land verbotenen Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) in Verbindung stehen.
Der syrische Präsident Baschar al-Assad meldete sich kürzlich über den neuesten Einmarsch der Türken in sein Land auch zu Wort:
Der syrische Präsident Baschar al-Assad hat die türkische Offensive im Nordwesten des Landes gegen die kurdischen Gebiete **verurteilt. Der Angriff sei Teil der türkischen Strategie, Terroristen in Syrien zu unterstützen. Das syrische Aussenministerium hatte die Militäroperation bereits als Verletzung der syrischen Souveränität bezeichnet. [...] Dem syrischen Staatschef zufolge, verfolgt die Türkei seit Beginn des syrischen Bürgerkrieges das Ziel, den Terrorismus zu fördern.**
Quelle: https://de.sott.net/article/32127-Einmarsch-der-Turkei-in-Syrien-Lawrow-nennt-wahren-Ubeltater-beim-Namen-Die-USA

Schlaglicht: Die Pfalz und der Immigrantenzustrom

Date: Januar 22, 2018; Author: davidbergerweb; Gastbeitrag von A.R. Göhring

Die ländliche Pfalz nördlich von Mannheim und Heidelberg ist durch den Mordfall in Kandel bei Germersheim (Ger, in der Vorderpfalz) in den Focus der bundesweiten Berichterstattung geraten. Nun galten gerade solche eher kleinstädtisch-dörflich geprägten Gegenden abseits der Metropolen noch als idyllisch und nicht geprägt von Kriminalität und Verwahrlosung multikultureller No-Go-Areas.
Dem widersprach ein Bekannter von mir allerdings deutlich: Vor 2015 wusste man als Deutscher noch, welche Gegenden in den Städten man zu welcher Zeit lieber meidet – das galt besonders für Frauen.
Seit 2015 allerdings, durch den millionenfachen Zuzug teils fanatisierter und extrem gewalttätiger junger Männer, sind selbst abgelegene Gemeinden zum Schauplatz vorher eben nie dagewesener Verbrechen geworden.

Wie sieht es konkret im Süden des Bundeslandes Rheinland-Pfalz aus?

Die Stadt Pirmasens (PS, Hinterpfalz) beispielsweise leidet seit Jahren unter wirtschaftlichen Problemen und hat daher viel freien billigen Wohnraum, in dem prompt überproportional viele illegale Immigranten untergebracht werden, die in dem südwestlichen Bundesland keine Wohnsitzauflage haben.
Der örtliche Oberbürgermeister von der CDU und der Stadtrat (mit Ausnahme von Grünen und Linken) forderten daher die Mainzer Regierung auf, den Zuzug zu begrenzen und zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen (RP vom 28.11.17).

Nicht nur die Zahl der Illegalen stellt ein zu grosses Problem für die gebeutelte Stadt dar, sondern auch die Beschulung ihrer zahlreichen Kinder. Daher beschwerten sich mehrere Schulleiter über die Probleme mit den vielen bildungsfernen Immigrantenkindern im Stadtrat (‹Hilfeschrei›).
So müssen in einer Klasse mit 20 Grundschülern, teils sowieso schon aus sozial schwachen Familien stammend, mittlerweile fünf bis sieben Asylanten integriert werden. Ein Ding der Unmöglichkeit, da die meisten Immigranten-Kinder blutige Anfänger im Fach Deutsch oder gleich Analphabeten sind.
Dann kommt noch die streng gelebte mohammedanische Religion hinzu: Selbst kleine Kinder dürfen auf Anweisung ihrer Eltern tagsüber weder essen noch trinken, was trotz medizinischer Probleme von älteren Geschwistern überwacht werde. Viele Kinder der Illegalen schwänzen auch häufig die Schule, um als Dolmetscher für ihre offenbar lernunwilligen Eltern auf Ämtern oder beim Arzt zu dienen.

Eine Grundschul-Direktorin aus Pirmasens klagt in einem Leserbrief an die linke ‹Rheinpfalz› (Ausgabe 8.8.17) **zudem über das unsoziale Verhalten der Asylkinder.**
Anfangs seien die wenigen Kinder noch neugierig und scheu gewesen; mittlerweile seien die zahlreichen Asylschüler aufmüpfig und uninteressiert, laut, setzen ihre Ellenbogen ein, seien ohne Verständnis, kaum lernbereit und unpünktlich.
Man sieht an diesen praktischen Beispielen aus der Südpfalz, wie das ‹Wir schaffen das!› der Kanzlerin im Jahre 2015 konkret zu verstehen ist.

Merkel und ihre Claqueure in den wohlhabenden Akademiker-Milieus, vornehmlich Journalisten, bejubeln toleranzbesoffen und selbstverliebt die ‹Moral› der massenhaften Aufnahme von meist mohammedanischen und afrikanischen Immigranten, über die man nichts weiss und auch gar nicht so genau wissen will.
Die nervenaufreibende Arbeit bis an die Grenzen der körperlichen und psychischen Belastungsfähigkeit hat dann die Plebs, der zusätzlich noch gerne Rassismus und Fremdenfeindlichkeit unterstellt wird.
Die Mitglieder des ‹moralischen› Milieus hingegen sind in ihren Redaktionsstuben und teuren Altbauvierteln sicher vor den aggressiven illegalen Zuwanderern – und damit vor schmerzhaften Einsichten.
Quelle: https://philosophia-perennis.com/2018/01/22/schlaglicht-pfalz/

Wir werden verarscht, dass es quietscht!

Autor Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am 22. Januar 2018

Mit einer knappen Mehrheit hat der gestrige Sonderparteitag der SPD für die Aufnahme von Koalitionsgesprächen mit der Union zur Bildung der dritten GroKo gestimmt. Grundlage des Beschlusses waren allerdings nicht die Ergebnisse der Sondierungsgespräche, sondern Forderungen der Genossen nach substanziellen Veränderungen derselben. SPD-Chef Schulz hatte in seiner Rede damit geworben, dass diese Änderungen, dazu zählt die Abschaffung grundlos befristeter Beschäftigungsverhältnisse, die Überwindung der ‹Zwei-Klassen-Medizin› und eine ‹weitergehende Härtefallregelung› für den Familiennachzug von Flüchtlingen ganz sicher kommen werden. Woher nahm Schulz seine Sicherheit?
Am Abend bei der Sendung von Anne Will mutmasste eine Spiegel-Journalistin, es hätte diesbezüglich eine Geheimabsprache mit den entsprechenden Zusicherungen Merkels gegeben. Das Dementi von Schulz klang nicht sehr glaubwürdig.
Merkel selbst äusserte sich wie immer sibyllisch: «Das Sondierungspapier ist der Rahmen, in dem wir verhandeln.» Sie sagte nicht, dass es keine substantiellen Änderungen geben wird. Wie immer lässt sie andere für sich sprechen.
So meldete sich am Montagmorgen ausgerechnet der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer im Deutschlandfunk zu Wort. Er drängte auf schnelle Koalitionsverhandlungen. Innerhalb von 14 Tagen könnten diese abgeschlossen sein. Warum diese Eile? Das Publikum soll den nächsten Betrug möglichst nicht mitkriegen.
Angeblich ist in den Sondierungsverhandlungen eine Obergrenze für den weiteren Zuzug von ‹Flüchtlingen› festgelegt worden. So wurde das jedenfalls von den Qualitätsmedien verbreitet. Allerdings liest sich das im Sondierungspapier etwas anders: «Bezogen auf die durchschnittlichen Zuwanderungszahlen, die Erfahrungen der letzten zwanzig Jahre sowie mit Blick auf die vereinbarten Massnahmen und den unmittelbar steuerbaren Teil der Zuwanderung – das Grundrecht auf Asyl und die GFK bleiben unangetastet – stellen wir fest, dass die Zuwanderungszahlen (inklusive Kriegsflüchtlinge, vorübergehend Schutzberechtigte, Familiennachzügler, Relocation, Resettlement, abzüglich Rückführungen und freiwilligen Ausreisen künftiger Flüchtlinge und ohne Erwerbsmigration) die Spanne von jährlich 180 000 bis 220 000 nicht übersteigen werden.»
Die unkontrollierte Einwanderung aller, die an der deutschen Grenze das Wort ‹Asyl› aussprechen können, soll also weiter gehen. Diese sollen offenbar einfach nicht mehr mitgezählt werden.
Nun soll die angebliche Obergrenze zusätzlich aufgeweicht werden. Kretschmer signalisierte den Sozialdemokraten Kompromissbereitschaft in Bezug auf die Härtefallregelung beim Familiennachzug von Flüchtlingen: «Man kann über alles reden.» Er könne sich eine Regelung in einem ‹ganz engen, begrenzten Mass für diejenigen, die in allergrösster Not sind›, vorstellen. Glaubt er wirklich, dass mehr als 1000 Menschen monatlich ‹in allergrösster Not› sind? Die ‹ganz engen, begrenzten Masse› werden sich als weiteres offenes Scheunentor für die Einwanderer erweisen.

Man muss sich wundern, wie es Merkel gelingt, jeden potentiellen Hoffnungsträger der CDU zu neutralisieren.

Kretschmer, der für einen kurzen Augenblick als Lichtblick in der zunehmenden CDU-Finsternis galt, hat sich selbst ausgeknipst, indem er sich als Merkels Sprachrohr betätigte.
Verschärfend kommt hinzu, dass zeitgleich sein Innenminister Roland Wöller vor einer ‹zweiten Zuwanderungswelle› durch Migranten warnt. Die EU-Politiker planen eine Reform des Asylrechts. Künftig soll das Land für die Asylverfahren zuständig sein, in dem schon Angehörige des Flüchtlings leben. Wöller ist der richtigen Ansicht, dass die Behörden und Kommunen in Deutschland ‹erneut vor riesige Herausforderungen› gestellt würden und der ‹gesellschaftliche Frieden in unserem Land› gefährdet sei. Er fordert: «Der Rechtsstaat darf nicht ins Wanken geraten.»

Man fragt sich, wo der Minister lebt, denn der Rechtsstaat ist in Deutschland bereits in entscheidenden Punkten ausser Kraft gesetzt. Das hat kein Geringerer als Stefan Aust in einem ‹Welt›-Artikel festgestellt. Die Bundespolizei darf keinen einzigen illegalen Einwanderer an der Grenze abweisen. Als ‹Rechtsgrundlage› dieses grundgesetzwidrigen Handelns dienen Anweisungen von Angela Merkel und Innenminister Thomas de Maizière, die nur mündlich erteilt wurden. Schriftliches dazu oder diesbezügliche Gesetze gibt bis heute nicht. Aust: «Beachtet wird dieser Teil des Grundgesetzes von der dafür verantwortlichen Bundesregierung allerdings seit mehr als zwei Jahren nicht; seit einer entsprechenden mündlichen Anweisung von Innenminister Thomas de Maizière an die für den Grenzschutz zuständige Bundespolizei im September 2015.» Den Verfassungsbruch hat inzwischen schon ein Gericht festgestellt.
Im ‹Welt›-Artikel heisst es: «Allerdings fällte das Oberlandesgericht Koblenz am 14. Februar 2017 in einem Verfahren, bei dem es um einen angeblich minderjährigen unbegleiteten Flüchtling aus Gambia ging, ein denkwürdiges Urteil über die Bundesregierung. Zitat aus dem Urteil des 1. Senats (Aktenzeichen 13 UF 32/17): ‹Zwar hat sich der Betroffene durch seine unerlaubte Einreise in die Bundesrepublik nach §§ 95 Abs. 1 Nr. 3, 14 Abs. 1 Nr. 1, 2 AufenthG (Aufenthaltsgesetz, die Red.) strafbar gemacht. Denn er kann sich weder auf § 15 Abs. 4 Satz 2 AufenthG noch auf § 95 Abs. 5 AufenthG i.V.m. (in Verbindung mit, die Red.) Art. 31 Abs. 1 GFK (Genfer Flüchtlingskonvention, die Red.) berufen.› Die rechtsstaatliche Ordnung in der Bundesrepublik ist in diesem Bereich jedoch seit rund eineinhalb Jahren ausser Kraft gesetzt und die illegale Einreise ins Bundesgebiet wird momentan de facto nicht mehr strafrechtlich verfolgt.» Ein Rechtsstaat, in dem die rechtsstaatliche Ordnung ausser Kraft gesetzt wurde, ist keiner mehr.
Zeitgleich zu Kretschmer verkündete die zum Merkel-Herold degradierte Julia Klöckner im ‹Morgenmagazin› von ARD und ZDF die zweite Aufweichung der Sondierungsvereinbarungen: «Wir werden darüber reden, was wir zum Beispiel für gesetzlich Versicherte verbessern können, wenn sie zu lange auf einen Arzt warten müssen oder gar keinen Termin bekommen. Aber wir werden nicht einer Zwangsvereinigung mit einer Einheitskasse das Wort reden.»
Der letzte Satz gilt wieder der Sedierung der Unionswählerschaft. Die Einheitskasse kommt noch nicht gleich, sondern nur ‹in ganz engem, begrenztem Mass›. Nachdem wir zur Kenntnis nehmen mussten, dass die jungen Männer, die zu uns kommen, wegen ihres hervorragenden Gesundheitszustandes die gesetzlichen Krankenkassen stabilisieren, sollten wir der Einheitskasse sehnsuchtsvoll entgegenfiebern und grosszügig darüber hinwegsehen, dass diese jungen Männer, die nichts in die Sozialsysteme einzahlen, das Steuersäckel belasten.
Was die alten und neuen Koalitionäre vom Grundgesetz halten, kann man auch auf der letzten Seite des Sondierungspapiers nachlesen. Über das zukünftige Abstimmungsverhalten im Bundestag steht da: «Die Tagesordnung der Kabinettssitzungen soll den Fraktionen vorab mitgeteilt werden. Im Bundestag und in allen von ihm beschickten Gremien stimmen die Koalitionsfraktionen einheitlich ab. Das gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind. Wechselnde Mehrheiten sind ausgeschlossen.»
Was steht eigentlich im GG Artikel 38 (1)?

1 Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.
2 Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

Nicht in der GroKo. Aber die wird kommen und vor allem ausgebrannten Politikern wie Merkel, Seehofer und Schulz ermöglichen, Deutschland weiter zu destabilisieren. Gut geht das schon lange nicht mehr, aber die fatale Untertanenmentalität allzu vieler Deutscher verhindert bislang, dass der Souverän die Fahrt an die Wand stoppt.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/01/22/wir-werden-verarscht-dass-es-quietscht/#more-2244

Bei der Demo in Kandel am vergangenen Sonntag hat die Rede einer jungen Mutter viele Teilnehmer tief bewegt. Auch uns. Diese Frau wurde vor einem halben Jahr selbst Opfer eines gewalttätigen Angriffs ausländischer Täter. Brutal verprügelt vor den Augen ihrer eigenen Kinder, mitten am Tag auf einem Kinderspielplatz. Sie trug schwere Verletzungen davon, körperlich und auch seelisch (Anm. psychisch, eine Seele existiert nicht). Das Verfahren gegen die Schläger wurde eingestellt – aus Personalmangel, so heisst es offiziell. Nun steht sie in Kandel an der Seite vieler Mütter und Väter, die hier in tiefer Sorge um ihre Kinder und die Sicherheit in unserer Gesellschaft demonstrieren, und erlebt fassungslos, wie Gegendemonstranten dies als Rassismus und Fremdenhass bezeichnen. Darunter übrigens auch der SPD-Bürgermeister von Kandel, Volker Poß.
Aber diese Frau ist weder Rassistin, noch fremdenfeindlich oder extremistisch. Sie nimmt sich lediglich das Recht, die bohrenden Fragen auszusprechen, die uns alle umtreiben, anstatt zu schweigen und wegzusehen. Es ist im Wortsinn ihr gutes Recht, das zu tun.
«Ist es nicht so», fragt sie, «dass wir diese Menschen herzlich aufgenommen haben und jeden Tag einen grossen Teil unseres Verdienstes abgeben? Ist es nicht so, dass wir uns alle längst – bewusst oder unbewusst – der Gefahr angepasst haben? Geht Ihr Frauen nach Einbruch der Dunkelheit vorbehaltlos aus dem Haus? Habt Ihr ein gutes Gefühl, wenn Eure Kinder nach Einbruch der Dunkelheit nicht zu Hause sind?»
Und die entscheidende Frage: «WO ist die Menschlichkeit und WO wohnt der Hass?»
Wir danken dieser jungen Mutter von Herzen für ihren Mut und ihr Engagement. Es sind Menschen wie sie, mit denen und für die wir uns politisch einsetzen.
Nehmen Sie, liebe Leser, sich bitte ein paar Minuten Zeit und lesen Sie den gesamten Redetext, den wir mit freundlicher Genehmigung der Sprecherin nachfolgend veröffentlichen. Schreiben Sie uns gern Ihre Gedanken oder auch Ihre eigenen Erfahrungen dazu.
Denn einmal möchten wir hier, wenn auch in anderem Zusammenhang, unserem Bundespräsidenten zustimmen, der ja in seiner Weihnachtsansprache gesagt hat: «Es gibt auch eine Stille, die bedrohlich sein kann.» Brechen wir deshalb gemeinsam das Schweigen, das Verschweigen von dem, was für jeden offensichtlich ist, der nicht absichtlich die Augen verschliesst.

Redemanuskript

Hallo an alle Mitmenschen, die sich heute hier aus einem sehr wichtigen Grund versammelt haben; nämlich für die Sicherheit von Frauen und Kindern in unserem Land einzustehen.
Ich bin heute unter anderem hier, um von einer leider persönlich erlebten Geschichte zu erzählen:
Im Juli letzten Jahres wurden meine Tochter und ich von mehreren Personen angegriffen. Meine Familie und ich feierten den Geburtstag meiner Mutter im kleinen Rahmen in einem Biergarten. Ich beobachtete zunächst, dass meine Kinder auf dem dortigen Spielplatz spielten. Meine 3-jährige Tochter spielte mit ihrem mitgebrachten Spielzeug im Sandkasten, als eine Frau mit ihrem Kind dazukam. Diese nahm meiner Tochter ihr Spielzeug rücksichtslos aus der Hand, um es ihrem eigenen Kind zu geben. Als sich das Vorkommnis wiederholte und meine 7-jährige Tochter zu ihrer mittlerweile schluchzenden kleineren Schwester kam, um sie zu trösten, wurde sie von der Frau mit üblen Beschimpfungen überhäuft. Ich ging hinüber, um die Situation zu beruhigen. Dort angekommen, wurde ich in gebrochener Sprache darauf hingewiesen, dass meine Tochter ihr Spielzeug herauszugeben

habe. Ich erwiderte, dass die Kinder gemeinsam mit dem mitgebrachten Spielzeug spielen könnten und sagte, dass ich die vorangegangene Vorgehensweise unmöglich finde. Augenblicklich prallten mir Sätze und Worte wie: «Das sagst Du nur, weil ich Ausländer bin», ‹Nazi› und ‹Rassist› entgegen. Ich stand auf und begann das Spielzeug meiner Tochter einzusammeln, um zu gehen, als ich von hinten einen ersten ‹Rempler› an meiner linken Schulter spürte, der mich fast zu Boden brachte. Daraufhin ging ich auf die Mutter zu und sagte, dass es nun genug sei. Ich bemerkte, dass nun viele der übrigen Biergartenbesucher auf das Geschehen aufmerksam wurden; und auch, dass zwei Männer und eine weitere Frau, offensichtlich Angehörige der mich angreifenden Person, zu uns kamen. In diesem Moment traf mich eine Faust in meinem Gesicht.
Einer der Männer, der mittlerweile das Kind der Frau auf dem Arm hatte, liess dieses mit einer ausladenden Bewegung in den Sandkasten fallen, um mich sodann an meinen Haaren im Nacken zu packen. Ich hörte meine Kinder panisch schreien und rief, dass sie zu ihrem Papa laufen sollen. Der Mann schleuderte mich ohne ein einziges Mal loszulassen – ich weiss nicht wie oft, aber sehr oft –, Richtung Boden und riss mich wieder nach oben. Mittlerweile benommen und schwindelig nahm ich wahr, dass mein Mann und mein Bruder eintrafen. Nach einem lauten Wortgefecht liess der Angreifer von mir ab. Er spuckte vor uns auf den Boden und fluchte in seiner Sprache. Noch am Boden rief ich die Polizei an. Meine Kinder bückten sich zu mir, weinten und sagten mir, dass ich im Gesicht blute. Die Angreifer standen nun, zurückgedrängt durch meine Familie, einige Meter entfernt, um ihre Sachen vom Tisch zu holen und zu flüchten. Fast alle übrigen Besucher des Biergartens schienen sich vermeintlich nicht weiter für den Vorfall zu interessieren. Einige tuschelten oder sahen verstohlen weg. Noch immer benommen stand ich auf und ging gemeinsam mit meinem Bruder, den sich schnell entfernenden Personen hinterher, um einen Hinweis zur Fluchtrichtung an die Polizei geben zu können. Auf der Strasse eskalierte die Situation erneut. Der Mann, der mich vorher verletzt hatte, spuckte in meine Richtung und traf mich und meinen Bruder. Alle Personen fluchten teils auf deutsch, teils in einer anderen Sprache, die ich nicht verstand. Ich hörte Äusserungen wie ‹Scheiss Deutsche›, «Auf der Strasse herrschen andere Gesetze», «Die Strasse gehört uns!», ‹Bastard› und «Ich spucke auf die Polizei.» Wir zogen uns zurück und die Angreifer flüchteten in ihrem Auto, dessen Kennzeichen noch fotografiert werden konnte.

Resultat des Ganzen:
– ein Schädel-Hirn-Trauma
– ein blaues Auge mit Risswunde am unteren Lid
– zwei Bandscheibenvorfälle an der Halswirbelsäule, die bis heute Probleme bereiten
– büschelweise verlorene Haare

Das Schlimmste aber war, dass meine 7-jährige Tochter sowie meine 3-jährigen Zwillinge mitansehen mussten, wie ihre Mutter verprügelt wurde. Nachdem sie den ersten Schock am Tag des Geschehens überwunden hatten, folgten einige Nächte mit teils massiven Alpträumen.
Jetzt sehe ich hier heute Menschen (Gegendemo), die für ‹Menschlichkeit› und gegen ‹Hass› demonstrieren. Und ich frage mich: WO ist die Menschlichkeit zu Hause und WO wohnt der Hass?
Ist es nicht so, dass wir diese Menschen herzlich aufgenommen haben und jeden Tag einen grossen Teil unseres Verdienstes abgeben?
Mit welchem Recht spricht man uns also dann unsere Menschlichkeit ab und unterstellt uns Hass?
Weil wir hier für die Sicherheit unserer Kinder stehen?
Ist es nicht so, dass wir uns alle längst – bewusst oder unbewusst – der Gefahr angepasst haben?
Geht Ihr Frauen nach Einbruch der Dunkelheit nach wie vor vorbehaltlos und ohne bestimmte Vorkehrungen aus dem Haus?
Habt Ihr ein gutes Gefühl, wenn Eure Kinder nach Einbruch der Dunkelheit nicht zu Hause sind? Ich kann beobachten, dass zentrale Plätze in kleineren Gemeinden, die Innenstädte und Parks, sobald es dunkel wird, zunehmend wie ausgestorben sind. Addiert mit den Gesprächen mit Bekannten und Freunden, die hinter vorgehaltener Hand das Gleiche denken und erzählen – es aber niemals offen sagen würden –, ergibt sich mir ein klares Bild.
Es gibt aber auch noch Mütter da draussen, die nach wie vor auf die Sicherheit ihrer Kinder vertrauen. Auch das höre ich. Ich halte das für einen unter Umständen fatalen Fehler! Nach jeder Körperverletzung, nach jeder Vergewaltigung und nach jedem Mord wird uns mit fadenscheinigen Argumenten weiteres Verständnis abgerungen!

MEINES IST ERSCHÖPFT!
Ich möchte keine Umwelt, in der ich als Mutter ständig um meine Kinder bangen muss, sobald sie aus dem Haus sind!

Ich möchte eine Umwelt, in der ich mich möglichst gefahrlos – auch nach Einbruch der Dunkelheit – auf der Strasse bewegen kann.
Ich möchte eine Umwelt, in der man nicht ständig als Rassist betitelt wird, nur weil man die Wahrheit spricht!
Ich möchte eine Umwelt, in der eben nicht der Hass regiert!

Deshalb fordere ich folgende Konsequenzen:
– eine unbedingte Altersfeststellung bei minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen
– kein Recht auf Asyl nach Begehen einer Straftat
– eine kompromisslose Strafverfolgung ohne Verfahrenseinstellungen wegen mangelnder Kapazitäten
… denn so ist es Anfang Dezember in meinem Fall passiert!
Quelle: Facebook-Seite der AfD Stuttgart, 30. Januar 2018
https://www.facebook.com/afdstuttgart/photos/a.1227153180634548.1073741828.1224202144262985/2075315165818341/?type=3&theater

Parallelen
eingesandt von Achim Wolf, Deutschland

Maidan-Scharfschützen – weitere Beweise, dass es ein durch die CIA inszeniertes Massaker war

Jörg Klingenbach; Sott.net; So, 18 Feb 2018 13:09 UTC

Es ist fast vier Jahre her, als am 20. Februar 2014 das schreckliche Maidan-Massaker geschehen ist und 53 Menschen von Schützen hinterrücks erschossen wurden. Anfangs wurde sofort die Janukowitsch-Regierung verdächtigt, doch nur wenige Tage später kamen viele Fragen auf. Das verübte Massaker an den Zivilisten und ein paar Polizisten war der Tropfen, durch den man das Fass bewusst zum Überlaufen brachte und wo die Massen danach gegen den damaligen Präsidenten vorgingen. Die Medien und die Bevölkerung hatten dann ein gefundenes Fressen und den ‹Beweis›, dass der damalige Präsident ein Schlächter ist.

© Sputnik, Andrey Stenin

Von Anfang an gab es Vermutungen, dass die Scharfschützen angeheuerte Söldner waren, die bewusst die Lage zum Eskalieren bringen sollten, damit es zu einem blutigen Regime-Wechsel kommt – was am Ende genauso geschehen ist. Es war ein perfektes Rezept aus dem Kochbuch für farbige Revolutionen – und der Koch war sehr wahrscheinlich die CIA höchstpersönlich. Die Meldungen erhärteten sich über die Jahre hinweg, dass es ein blutig kalkuliertes Manöver war – wie es die im letzten Jahr veröffentlichten Interviews von den vermeintlichen Fusssöldnern und Schützen auch zeigten.
Das Magazin ‹Sputnik› hatte jetzt die Gelegenheit, sich mit zwei Söldnern – Koba Nergadze und Alexander Revazishvilli – zu unterhalten, die an den Tagen des Massakers vor Ort waren.

Die georgischen Staatsbürger (v.l.) Koba Nergadze, Kvarateskelia Zalogy, und Alexander Revazishvilli haben in einer italienischen TV-Dokumentation erklärt, zur Gruppe der Maidanschützen gehört zu haben.

Im Dezember 2013 soll Mamulaschwili mehrere ‹Dekaden›-Kommandeure zu einer Versammlung einberufen und ihnen die Aufgabe gestellt haben, «unverzüglich in die Ukraine zu reisen, um die dortigen Protestteilnehmer zu unterstützen». Seine Gruppe bekam 10 000 Dollar. Weitere 50 000 Dollar seien seinen Männern versprochen worden, die sie nach der Heimkehr bekommen sollten. Alle haben gefälschte Pässe erhalten. Negradze hatte einen Pass auf den Namen Georgi Karussanidse (geb. 1977).
In Kiew wurde Nergadses Gruppe in der Uschinski-Strasse untergebracht. Seine Männer sind jeden Tag auf den Maidan gegangen, als wäre das ihr Job gewesen. «Unsere Aufgabe war, die Ordnung zu kontrollieren, damit niemand dort Alkohol trinkt. Wir sollten die Disziplin fördern und Provokateure ausfindig machen, die entsprechende Aufträge von den Machthabern hatten.» […]
Auch Alexander Revazishvilli war einer, der während der Massenproteste nach Kiew geschickt wurde. Nach seinem Wehrdienst war er Aktivist der Organisation ‹Freie Zone›, die Michail Saakaschwili unterstützte. Nach seinen Worten drang er in die Reihen der Oppositionellen ein und ‹organisierte dort Schlägereien und Provokationen›. Die Organisation wurde von Koba Chabasi geleitet, der Revazishvilli mit Mamulaschwiki bekannt machte. Dieser soll sich für seine Dienststellung während des Wehrdienstes interessiert haben: Revazishvilli war Scharfschütze gewesen. […]
«Am 14. oder 15. Februar wurden die Gruppenältesten – ich, Kikabidse, Makiaschwili, Saralidse und andere Männer, an deren Namen ich mich nicht mehr erinnere – im zweiten Stockwerk des Hotels ‹Ukraina› versammelt. Dort befanden sich Parubi (Andrej Parubi, der ultrarechte ukrainische Politiker, der während der Massenunruhen in Kiew der ‹Kommandant› des ‹Maidans› war, heute Parlamentspräsident der Ukraine) und Paschinski (Sergej Paschinski, der in viele Skandale involvierte ukrainische Politiker und Abgeordnete der Obersten Rada). Parubi wandte sich an uns: ‹Ihr müsst dem Brudervolk helfen, und bald bekommt Ihr eine Aufgabe.› Allerdings präzisierte er nicht, worum es sich handeln würde. Ich hatte schon vorher Waffen bei den Protestierenden gesehen: Jagdgewehre und Pistolen», so Nergadze.
An jenem Treffen soll auch ein gewisser Christopher Brian teilgenommen haben, der den Georgiern als ehemaliger US-Militär vorgestellt wurde.
Ob dieser Brian wirklich ein ehemaliger US-Militarist war, ist sehr stark zu bezweifeln. Es wird sich dabei nur um einen Decknamen handeln und ebenso wird er zu seinem Schutz und dem der USA gesagt haben, dass er nicht mehr aktiv sei, falls etwas schief geht.
«Am Abend des 19. Februars erschienen Paschinski und mehrere unbekannte Männer im Hotel, die grosse Taschen bei sich hatten», so Nergadze weiter. «Sie zogen SKS-Gewehre, 7,62-Millimeter-Maschinenpistolen ‹Kalaschnikow› heraus. Ausserdem gab es da ein SWD-Gewehr und ein Gewehr ausländischer Produktion. Paschinski sagte uns, die Waffen seien für die ‹Verteidigung› nötig, aber auf meine Frage, gegen wen wir uns wehren sollten, sagte er nichts und verliess das Zimmer.»

Das ist eine bekannte Strategie, um nützliche Idioten auszunutzen, indem an ihre Ehre und den Schutz des Volkes appelliert wird, damit sie einfach weitermachen.
Am selben Tag hatten Nergadse und Mamulashwilli ein Gespräch. Letzterer sprach dabei von einem ‹Sonderauftrag›, wobei nämlich der Maidan «in Chaos versetzt werden sollte, und zwar indem man auf alle Ziele, **auf die Protestierenden und die Polizei schiessen sollte»** – da hätte es ‹keinen Unterschied› gegeben. Dafür wurde den Georgiern Geld versprochen, das sie jedoch erst nach der Rückkehr aus der Ukraine bekommen würden.
Die Söldner wurden wie Hasen vorgeführt, indem man Geld vor ihnen baumeln liess, damit sie die grausamen Taten begehen und planen.
Revazishvilli zufolge wurden die Waffen am selben Tag ins Konservatorium gebracht. «Da kamen Mamulaschwili, Saralidse alias ‹Malysch› (‹Der Kleine›) und noch etwa zehn Männer, die ich nicht kannte. Mamulaschwili fragte, wie wir uns fühlten. Sie lachten. Jemand fragte Mamulaschwili auf Georgisch: ‹Wo ist Mischa?› ‹Bei Poroch› (Poroschenko, Anm. d. Red.), erwiderte er. Dann gingen sie weg. Und einige Zeit später brachten Paschinski und mehrere andere Männer Taschen mit Waffen, vor allem mit SKS-Gewehren. Paschinski selbst hatte eine Kalaschnikow-Maschinenpistole mit einem geöffneten Anschlag.»
Das Konservatorium könnte auch einer der Orte gewesen sein, von wo aus auch geschossen wurde.

Karte des Maidan-Platzes

«Paschinski bat mich, ihm bei der Wahl der Positionen für Scharfschützen zu helfen. Er sagte, in der Nacht könnte das Konservatorium von ‹Berkut› (Polizisten-Spezialeinheit, Anm. d. Red.) gestürmt werden, sodass die Protestierenden auseinandergejagt werden könnten», ergänzte Revazishvilli.
«In der Nacht, gegen vier oder fünf Uhr morgens, hörte ich Schüsse von Seiten des Oktjabrski-Palastes, wie ich dachte. Paschinski sprang sofort auf, fasste sein Funkgerät und schrie, dass man das Feuer einstellen sollte, dass der richtige Zeitpunkt noch nicht gekommen sei. Man hörte sofort auf, zu schiessen. Gegen 07.30 Uhr (vielleicht etwas später) befahl Paschinski uns allen, dass wir uns vorbereiten und das Feuer eröffnen sollten. Wir sollten zwei, drei Schuss abgeben und sofort unsere Position wechseln. Wir schossen etwa zehn bis 15 Minuten lang. Dann befahl man uns, die Waffen hinzulegen und das Haus zu verlassen», so Revazishvilli.
Dann kehrte er auf den Maidan zurück. Er hörte, dass die Menschen böse waren. Manche dachten, ‹Berkut›-Beamte hätten geschossen. Andere dachten, dass die Protestierenden selbst das Feuer eröffnet hätten. «Dann verstand ich: Das könnte böse enden, und ich könnte in eine miese Geschichte geraten – man könnte mich auf der Stelle in Stücke reissen, wenn jemand die Wahrheit erfahren würde. Ich ging weg und spazierte über den Maidan. Dann dachte ich, dass es an der Zeit wäre, wegzufliegen. Ich nahm ein Taxi und fuhr zum Flughafen», so Revazishvilli.
«Am 20. Februar hörte ich gegen 8.00 Uhr morgens Schüsse von Seiten des Konservatoriums», erzählte Nergadze. «Drei oder vier Minuten später eröffnete die Gruppe von Mamulaschwili das Feuer aus den Fenstern des Hotels ‹Ukraina›, aus dem zweiten Stockwerk. Es wurde paarweise geschossen. Nach jedem Schuss ging man in ein anderes Zimmer und schoss weiter. Als alles vorbei war, sagte man uns, wir sollten weggehen. Am selben Tag flogen wir mit Bescho zurück nach Tiflis.»
Das versprochene Geld hat der ehemalige Offizier der georgischen Armee aber nie bekommen. Heute fürchtet er die Rache seitens anderer Ex-‹Kollegen›.
Alle Söldner waren somit nur nützliche Idioten, die mitverantwortlich waren, dass die Ukraine in ein absolutes Chaos stürzte. Es ist dennoch gut, dass sie sich jetzt zu Wort melden und es hoffentlich zu einem Gerichtsverfahren kommt, damit die wahren Strippenzieher und ihr Klüngel dingfest gemacht werden.

Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen

zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, waren mit ein Hauptgrund sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel.
Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.
Quelle: https://de.sott.net/article/32241-Maidan-Scharfschutzen-Weitere-Beweise-dass-es-ein-durch-die-CIA-inszeniertes-Massaker-war

Annegret, Angelas letzter Versuch

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 19. Februar 2018

Es ist noch nicht so lange her, da hatte Merkel in ihrem ZDF-Interview geheimnisvoll jede Menge Überraschungen angekündigt, was die Verjüngung ihres Stammpersonals betrifft.
Nun, Überraschung Nr.1 ist ihr gelungen. Annegret Kramp-Karrenbauer, der Einfachheit halber von den Medien AKK getauft, wird mit ihren 55 Lenzen den jugendlichen Tauber als Generalsekretär der CDU ersetzen. Erschreckend jung ist AKK – wenn man das DDR-Politbüro als Bezugsgrösse nimmt. Bei den SED-Oberen fing mit 55 das politische Leben erst an.
Die Merkel-Medien überschlugen sich mit Huldigungen für diese überaus kluge Wahl, hatten aber sichtliche Schwierigkeiten damit zu erklären, wieso diese Entscheidung ein Signal von Erneuerung sein soll. Die ehemals bürgerliche ‹WELT› orakelte, Merkel sei ‹über ihren Schatten› gesprungen, weil sie die Partei vor Jens Spahn bewahren wolle.
«Merkel begreift die Positionierung der CDU als Partei der Mitte hingegen als ihr Erbe: Sie will weit ins linke Spektrum ausgreifen.»
Lassen wir einmal dahingestellt, warum ein Weit-ins-linke-Spektrum-Ausgreifen das Merkmal einer Partei der Mitte sein soll. Die CDU steht bereits so weit links, dass ein weiteres weites Ausgreifen ins linke Spektrum demnächst die Linke in Bedrängnis bringen wird, weil sie von den ehemaligen Christdemokraten links überholt wird.
Vor Merkels ‹Überraschung› hatte ihr Sprecher Armin Laschet bereits klar gemacht, dass Konservative in der CDU nichts mehr zu melden haben. Das war eine klare Ansage in Richtung Werteunion, die sich als einzige Gruppierung gegen eine Neuauflage der GroKo ausgesprochen hat. Eine Werteunion will die Merkel-CDU nicht.
Behauptet wird auch unverdrossen, dass die Kanzlerin damit die Weichen für ihre Nachfolge gestellt habe. Dabei hat AKK vor ihrer Ernennung in Interviews bekräftigt, dass sie sich mit aller Kraft für weitere vier Jahre für Merkel einsetzen werde. Nun hat sie die beste Gelegenheit dafür. Wenn die vier Jahre rum sind, wird Merkel zum fünften Mal als Kanzlerkandidatin antreten. Sie will unbedingt Helmut Kohl an Regierungsjahren übertrumpfen. Ausserdem wäre auch Honecker fast auf zwanzig Jahre gekommen, wenn die aufmüpfigen DDRler dem im Herbst 1989 nicht einen Riegel vorgeschoben hätten.
Es wird sich Merkel auch dann niemand aus der CDU in den Weg stellen. Wer es noch nicht begriffen hat, dass die jungen ‹Reformer› der CDU eine Lachnummer sind, kann das jetzt an deren Reaktionen studieren.
Mike Mohring, der es als Thüringer Fraktionschef und Oppositionsführer fertig gebracht hat, dem Linke-Ministerpräsidenten Bodo Ramelow eine ungestörte Regierungszeit zu bereiten, obwohl der nur über eine Stimme Mehrheit im Landtag verfügt, durfte den Anfang machen. Nachdem er auf Twitter stolz darauf hinwies, dass er am Vortag ein Gespräch mit Merkel in Berlin führen durfte, lobte er die Wahl der Generalsekretärin in höchsten Tönen. Erstmals sei eine erfahrene Ministerpräsidentin in dieses Amt gekommen. Worin der grosse Vorteil liegen soll, liess er im Dunkeln. Es scheint sowieso ein vorgegebener Wortbaustein zu sein, denn die Nachwuchshoffnung Jens Spahn äusserte sich fast wortgleich. Spahn, der schon am Aschermittwoch nicht an sich halten konnte und um ein ‹junges Team mit Angela Merkel an der Spitze› flehte, ist in seiner Sucht, unbedingt einen Ministerposten auf der Merkel-Titanic zu erhaschen, zur Karikatur seiner selbst geworden. Ihm ist offensichtlich nicht klar, dass er sich so als Hoffnungsträger selbst verbrennt.
Merkel wird eher auf Widmann-Mauz und/oder Julia Klöckner zurückgreifen und mit Bundeswehr-Verderberin Ursula von der Leyen den feministischen Flügel der GroKo-Regierung ausrufen. Das klingt modern. Und wenn eine der Damen sich dann noch in die Me-too-Debatte einbringt, ist frau ganz auf der Höhe des linken Zeitgeistes. Macht sich gut für das ‹Ausgreifen› nach links.
Aber stopp, warum macht sich Merkel für Desaster-Uschi als Nato-Chefin stark? Damit eine potentielle Konkurrentin weit weg ist, wenn die nächste Kanzlerkandidatur ansteht. Weder Widmann-Mauz noch Klöckner können

ihr da gefährlich werden. Und Männer sind nicht in Sicht, denn die CDU hat schon längst keine Männer mehr.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/02/19/annegret-angelas-letzter-versuch/

Schweden weist amerikanische Studenten aus, während sie Dschihadisten Unterkunft und Sozialleistungen gibt

By annaschublog on 19. Februar 2018

Die amerikanische Studentin Miranda Andersson erhielt die Anweisung, Schweden zu verlassen, nachdem sie für einen kurzen Zeitraum nicht genügend Geld auf ihrem Bankkonto hatte.
Andersson, die an der Universität Uppsala studiert, überwies in den Vereinigten Staaten etwas Geld auf die Konten ihrer Eltern. Daher fiel ihr Kontostand unter den Mindestbetrag von 10 126 $, den Betrag, den ausländische Studenten auf ihrem Bankkonto haben sollten, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten.
Die amerikanische Studentin überwies das Geld sofort an ihr schwedisches Bankkonto zurück, als sie ihren Fehler erkannte. Andersson sagte ‹The Local›, sie fühle sich ‹sehr deprimiert› und erklärte: «Ich wollte studieren und meinen Abschluss machen und es fühlt sich so an, als wollten sie das nicht.» Sie fügte hinzu, dass sie den Behörden gezeigt habe, dass sie das ganze Jahr über für sich selbst sorgen könne, aber laut Andersson sagten sie: «Das kannst du nicht tun, du kannst nicht einfach Geld abheben und es wieder überweisen.»
Für die Dschihadisten in Schweden ist das Gegenteil der Fall. Ein ‹Rehabilitationsprogramm› in der Stadt Lund will ehemaligen IS-Kämpfern Unterkunft, Beschäftigung und finanzielle Unterstützung geben. Anna Sjöstrand, eine schwedische kommunale Koordinatorin gegen gewalttätigen Extremismus, sagt: «Es ist viel billiger, eine Person wieder in die Gesellschaft zu integrieren, als sie zu verlassen.»
Es zeigt den völligen Irrsinn des Landes und seine politisch korrekten Lösungen für gefährliche Terroristen. Während ausländische Studenten abgeschoben werden können, empfängt Schweden Dschihadisten mit offenen Armen.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/02/19/schweden-weist-amerikanische-studenten-aus-waehrend-sie-dschihadisten-unterkunft-und-sozialleistungen-gibt/

Monsterwaffe: Russlands Atom-Torpedo für den Weltuntergang

Posted by Maria Lourdes - 20/02/2018

Während wir uns mit so lebenswichtigen Fragen quälen, wie tölpelhafte Männer, die Frauen antasten oder über die absolute Notwendigkeit von Geschlechts- und Rassen-Eingliederung, möchte ich ein paar Sekunden lang an etwas wahrlich Wichtiges und Beängstigendes denken:

Russlands Weltuntergangs-Atomtorpedo.

Einschätzungen von Fachleuten zufolge kann bei der Detonation des Torpedos in Küstennähe eine bis zu 500 Meter hohe Tsunami-Welle entstehen, die auf einer Entfernung von bis zu 500 Kilometern alles überschwemmen würde.
Zudem würden grosse Gebiete radioaktiv verseucht.

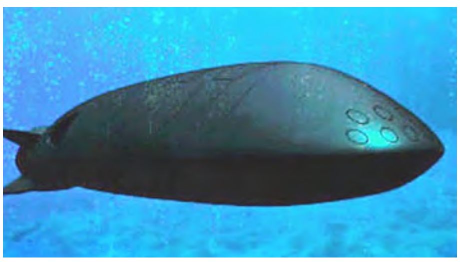

Der lenkbare Torpedo mit der Typenbezeichnung ‹Status-› (NATO-Code: ‹Kanyon›) soll eine Reichweite von bis zu 10 000 Kilometern haben und kann sich fast unbemerkt in einer Tiefe von bis zu 1000 Metern mit einer Geschwindigkeit von stattlichen 56 Knoten fortbewegen. Die russische Rüstung!

Russlands Atom-Torpedo für den Weltuntergang

Sein Kodename bei der NATO ist ‹Kanyon›. Berichten zufolge etwas Neues und Furchterregendes, eine ‹Dritt-Schlag›-Waffe, die entwickelt wurde, um die Ost- und Westküste der USA in einem Atomkrieg auszulöschen.

Der US-Geheimdienst scheint der Meinung zu sein, dass diese Weltuntergangswaffe sehr real ist.
Ich habe gerade zum x-ten Mal den wunderbaren 1964er-Kubrick-Film ‹Dr. Strangelove› gesehen und staunte erneut darüber, wie vorausschauend diese rasiermesserscharfe Satire war. In dem Film geben die Sowjets zu, dass ihnen das Geld ausgegangen ist, um das atomare Wettrüsten mit den Vereinigten Staaten aufrechtzuerhalten. Ihre Antwort war, eine geheime, voll automatisierte Weltuntergangs-Atomwaffe zu schaffen, die im Falle eines grossen Krieges den gesamten Planeten zerstören würde.
Nun scheinen die Russen auf ein neues, Billionen Dollar teures US-Programm zur Entwicklung und zum Einsatz eines Raketenabwehrsystems reagiert zu haben, das ihr ballistisches Raketensystem negieren würde – den ‹Kanyon›. Fakten imitieren die Fiktion.
Diese Enthüllung kommt direkt, nachdem die Trump-Administration neue Programme begonnen hat, um eine ganz neue Generation von Nuklearwaffen mit geringerer Zerstörungskraft einzusetzen, die für taktische Kampfzwecke benutzt werden können. Nordkorea und Iran sind die offensichtlichen Ziele, ebenso wie Afghanistan. Aber es gibt jetzt auch viel Gerede in Pentagon-Kreisen darüber, einen begrenzten taktischen Atomkrieg gegen Russland zu führen. Neue US-Bomber- und Drohnenprogramme werden beschleunigt. Kriegsgerede liegt in der Luft. Militärische Aktien boomen.
‹Kanyon›, so die rechtsgerichtete Heritage Foundation, Cheerleader für Militärausgaben, ist eine riesige 100-Megatonnen-Atomwaffe, die von einem unbemannten U-Boot getragen wird. Diese Monsterwaffe wurde entwickelt, um an der Westküste der USA zu detonieren und die Häfen von San Diego, Los Angeles und San Francisco zu zerstören. Berichten zufolge ist die Bombe mit Kobalt bedeckt, um eine maximale radioaktive Wirkung zu erzielen.
Eine zweite Bombe wird vom Atlantischen Ozean aus gestartet, mit der die Ostküste der USA zerstört und über Generationen hinweg mit einer tödlichen Strahlenschicht überzogen wird.
Wenn diese Berichte wahr sind, dann sind alle Hoffnungen, die einige US-Generäle hegen, einen begrenzten Nuklearaustausch mit Russland oder China (von Indien ganz zu schweigen) zu gewinnen, absurd. In Wirklichkeit wäre jeder ernsthafte nukleare Austausch zwischen den Grossmächten ein Todesurteil für den gesamten Planeten und würde uns in das tödliche Leichentuch eines nuklearen Winters hüllen.
Eine US-Geheimdienststudie, die von einem kriegerischen Atom-Austausch zwischen Indien und Pakistan ausgeht, schätzte zwei Millionen sofortige Tote und 100 Millionen Tote innerhalb von Wochen. Das war aus einem eher begrenzten Atomkrieg mit Waffen der ersten Generation. Die heutigen Waffen haben die zehnfache Sprengkraft.
Russland verfügt über ein grosses und effektives Atomwaffenarsenal. Der starke Rückgang der ehemals mächtigen konventionellen Streitkräfte Russlands nach 1991 trieb Moskau dazu, sich immer mehr auf Atomwaffen zu verlassen, um seine Interessen zu verteidigen. Russland hat auch begonnen, modernisierte Atomwaffen in strategischen und taktischen Versionen einzuführen. Auch China entwickelt seine Nuklearstreitkräfte langsam weiter, um gleichzeitig einen thermonuklearen Krieg gegen die USA und Indien führen zu können.
Präsident Trump, der sich dem Wehrdienst während des Vietnamkrieges aus medizinischen Gründen entzog, scheint von militärischen Angelegenheiten und der Vielzahl der Waffen, die er befehligt, fasziniert zu sein. In einem Akt historischer Verantwortungslosigkeit hat er die USA an den Rand des Atomkrieges gegen Nordkorea gebracht, ohne Rücksicht auf die schrecklichen Folgen auch nur eines ‹kleinen› Atomkrieges in Asien.

Der russische Bär lässt sich nicht mehr weiter in die Ecke drängen!

Wladimir Putins Ziele seien expansiv, wird behauptet, er bedrohe Polen und das Baltikum.

Doch auf welcher Grundlage werden diese Schlussfolgerungen eigentlich gezogen? Könnte es nicht auch sein, dass Russland aus der strategischen Defensive heraus handelt und versucht, bestehende Einflusszonen zu halten?
Zitat von Dr. Altenburger: «… Wer glaubt, den Russischen Bären noch weiter in die Enge treiben zu müssen, begeht einen globalen Selbstmord und zieht Hunderte Länder mit in den totalen Abgrund. Wenn es überhaupt noch ein Überleben gibt.»
Jeder, der glaubt, dass ein Atomkrieg geführt werden kann, ohne unseren Planeten dauerhaft zu verseuchen, sollte psychiatrisch betreut werden. So verrückt diese Vorstellung auch klingen mag, es gibt einige hochrangige US-Generäle, die diese Ansicht teilen, und höchstwahrscheinlich auch Präsident Trump, der Mann mit dem grossen roten Knopf.
Russlands Militärs sind vorsichtiger. Sie sehen noch immer die Narben des Zweiten Weltkrieges vor sich, in dem etwa 27 Millionen sowjetische Zivilisten umgekommen sind. Sie wissen, was Krieg bedeutet.
Vielleicht sind Lecks über diese russische Monsterwaffe eine clevere Desinformation, die von Moskau verbreitet wird, um den Amerikanern einen grossen Schrecken einzujagen. Hoffen wir es, denn wenn sie echt ist, sollte sie uns allen Angst einjagen.
Quelle: Ein Artikel von Eric S. Margolis informationclearinghouse.info – Übersetzt von Einar Schlereth.

Die Russophobie ist der vergebliche Versuch, den Niedergang der USA und Europas zu verbergen

20. Februar 2018 dieter; Aufklärung, Europa, Frieden, Medien, Politik, Staatspropaganda, Terror, Zukunft

Eine ausgezeichnete Analyse von Finian Cunningham (theblogcat), die keines weiteren Kommentars bedarf und die die westlichen Propaganda-Medien gerne verschweigt. Für kritische Krisenfrei-Leser ein must read! Für die Übersetzung ein Dankeschön an theblogcat.
Es ist eine uralte Technik der Staatskunst, Einheit dadurch zu erreichen, indem man einen externen Feind oder eine Gefahr erzeugt. Russland ist wieder einmal die Schwarze Bestie, so wie während des Kalten Kriegs als Teil der Sowjetunion. Aber die Wahrheit ist, dass die westlichen Staaten durch interne Probleme herausgefordert sind. Pikanterweise beschleunigen die westlichen Regierungen nur ihren eigenen Niedergang, indem sie ihre eigenen demokratischen Herausforderungen verleugnen.
Russophobie – ‹*Russland ist an allem schuld*› – ist der kurzfristige und vergebliche Versuch, den Tag der Abrechnung aufzuschieben, wenn wütende und informierte Bürger des Westens aufgrund ihrer berechtigten Sorgen eine demokratische Wiederherstellung einfordern werden.
Das dominante ‹*offizielle*› Narrativ aus den USA und Europa lautet, dass das ‹*tückische*› Russland ‹*Zwietracht sät*›, ‹*demokratische Institutionen aushöhlt*› und ‹*das öffentliche Vertrauen*› in die Regierungssysteme, die Glaubwürdigkeit der politischen Parteien und die Nachrichtenmedien ‹untergräbt›.
Ise hat seit der Wahl von Donald Trump 2016 einen Gang zugelegt, mit den Anschuldigungen, der Kreml hätte irgendwie ‹*Einflusskampagnen*› veranstaltet, um ihn ins Weisse Haus zu bringen. Dieses aberwitzige Seemannsgarn widerspricht dem gesunden Menschenverstand. Und ihnen geht das Garn aus, um es weiterzuspinnen.
Es ist seltsam, obwohl Präsident Trump diese zweifelhaften Vorwürfe über eine ‹*Russiagate*›-Einmischung zu Recht als ‹*Fake News*› zurückgewiesen hat, hat er bei anderen Gelegenheiten sich selbst untergraben, indem er den Gedanken äusserte, Moskau würde einen Feldzug zur ‹*Subversion gegen die USA und ihre europäischen Verbündeten*› planen. Man sehe sich nur die von ihm unterzeichnete National Security Strategy vom Dezember an.
Es ist krank, aber in der politischen Klasse des Westens ist es zu einem indoktrinierten Glauben geworden, dass die ‹*heimtückischen*› Russen den ‹*Kollaps*› westlicher Demokratien vorhaben, indem sie ‹*Desinformation zu einer Waffe machen*› und mit ihren russischen Nachrichtensendern wie RT und Sputnik ‹*Fake News*› verbreiten.
Wie im Totalitarismus scheint es unter den Figuren der Politik und der Medien keinen Raum für intelligenten Widerspruch zu geben.
Die britische Premierministerin Theresa May hat sich eingeklinkt und beschuldigt Moskau der ‹Aussaat von Spaltung›. Der holländische Geheimdienst behauptet, Russland habe die US-Präsidentenwahl destabilisiert. Der EU-Kommissar für Sicherheit, Sir Julian King, verunglimpft im Vorübergehen russische Medien als ‹*Kreml-orchestrierte Desinformation*›, die den Block aus 28 Staaten destabilisiere. Der CIA-Chef Mike Pompeo hat vor kurzem gewarnt, Russland unternehme verstärkt Anstrengungen, die Kongresswahlen Ende des Jahres zu beeinträchtigen. Dieses Narrativ ist endlos: Westliche Staaten seien im Grunde Opfer eines bösen russischen Anschlags, der einen Kollaps erzeugen soll.

Eine besonders anschauliche Präsentation dieser Technik liefert ein Kommentar des texanischen Abgeordneten Will Hurd. In seinem Artikel mit dem Titel ‹*Russland ist unser Gegner*›, behauptet er: «*Russland untergräbt durch die Ausnutzung der Spaltung der Nation unsere Demokratie. Um sie zu retten müssen die Amerikaner mit einer Zusammenarbeit beginnen.*» Der Abgeordnete Hurd versichert: «*Russland hat ein klares Ziel: Das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen zu untergraben … Zu diesem Zweck wurde in Ost- und Zentraleuropa seit Jahrzehnten Desinformation als Waffe verwendet; 2016 wurden auch Westeuropa und Amerika aggressiv aufs Korn genommen.*»
Bedauerlicherweise werden dieses Vorwürfe mit geringen, wenn überhaupt, überprüfbaren Beweisen vorgebracht. Es ist ganz einfach die Technik der endlosen Wiederholung einer grossen Lüge, bis sie sich in eine ‹*Tatsache*› verwandelt.
Es ist aufschlussreich, den Ausführungen des Abgeordneten Hurd weiter zu folgen. Er behauptet: «*Wenn die Öffentlichkeit das Vertrauen in die Medien verliert, dann gewinnen die Russen. Wenn die Presse gegenüber dem Kongress überkritisch ist … dann gewinnen die Russen. Wenn der Kongress und die allgemeine Öffentlichkeit sich widersprechen … dann gewinnen die Russen. Wenn es zwischen dem Kongress und der Exekutive (dem Präsidenten) Reibereien gibt, was zu einer weiteren Erosion des Vertrauens in unsere demokratischen Institutionen führt, dann gewinnen die Russen.*»
Als vermeintliche Lösung schlägt der Abgeordnete Hurd ‹*eine nationale Strategie zur Gegen-Desinformation*› gegen russische ‹*Einflussoperationen*› vor und fügt hinzu: «*Amerikaner müssen damit aufhören, zu einem zerstörerischen politischen Umfeld beizutragen.*»
Letzteres ist eine gruselige Befürwortung einer Uniformität, die auf einen Polizeistaat hinausläuft, in dem jeder Dissens oder jede Kritik zu einem ‹*Gedanken-Verbrechen*› wird.
Es ist jedoch dieses anti-demokratische und paranoide Denken westlicher Politiker – unterstützt und angefeuert von pflichtbewussten Medien –, das die Demokratie von innen heraus tötet, und nicht irgendein angeblicher, äusserer Feind.
Es gibt offensichtlich in den westlichen Staaten ein Gespür für den Niedergang von Autorität und Legitimität, auch wenn die wahren Ursachen für diesen Niedergang ignoriert oder geleugnet werden. Regierungssysteme, Politiker aller Couleur und Institutionen wie die etablierten Medien und die Geheimdienste werden von der Öffentlichkeit zunehmend verachtet und misstraut.
Wer hat Schuld an diesem Verlust an politischer und moralischer Autorität? Westliche Regierungen und Institutionen sollten einmal in den Spiegel schauen.

Die andauernden und verbrecherischen Kriege, die die USA und ihre europäischen NATO-Verbündeten rund um den Planeten seit zwei Jahrzehnten führen, sind einer der stichhaltigen Gründe, warum die Öffentlichkeit in die grandiosen offiziellen Behauptungen über eine Achtung der Demokratie und des Internationalen Rechts das Vertrauen verloren hat.
Die Medien in den USA und in Europa haben ihre Pflicht sträflich verletzt, die Öffentlichkeit sorgfältig über die kriegerischen Intrigen ihrer Regierungen zu informieren. Nehmt das Beispiel Syrien. Wann bekommt der Durchschnitts-Westler in westlichen Medien jemals zu lesen, wie die USA und die NATO-Alliierten dieses Land mit der Bewaffnung von terroristischen Stellvertretern heimlich verwüstet haben?
Wie kann man dann von ordentlich informierten Bürgern erwarten, dass sie Achtung vor so einer kriminellen Politik und den mitschuldigen Medien haben, die ihre Verbrechen decken?
Die Entfremdung der westlichen Öffentlichkeit von ihren Regierungen, Politkern und Medien kommt sicher auch durch die groteske Kluft bei der sozialen Ungleichheit und der Armut der Bürger, durch das sklavische Festhalten an einer Wirtschaftspolitik, die die Reichen bereichert, während die überwiegende Mehrheit einer erbarmungslosen Austerität unterworfen wird.
Die destabilisierende Wirkung auf Gesellschaften durch unterdrückerische ökonomische Bedingungen ist eine weitaus plausiblere Ursache für die Klagen, als die hanebüchenen Behauptungen der politischen Klasse über eine angebliche ‹*russische Einmischung*›. Dennoch suhlen sich die westlichen Medien in ihrer fantastischen Realitätsflucht ‹*Russiagate*›, anstatt sich mit den echten sozialen Problemen auseinanderzusetzen, vor denen die einfachen Bürger stehen. Kein Wunder, dass solche Medien mit Verachtung und Misstrauen gestraft werden.

Und wie zum Hohn wollen diese Medien, dass die Öffentlichkeit glauben soll, Russland sei der Feind?
Anstatt die echten Gefahren für ihre Bürger anzuerkennen und anzusprechen: Wirtschaftliche Unsicherheit, ein bröselndes Bildungs- und Gesundheitssystem, verschwundene Aufstiegsmöglichkeiten für die zukünftigen Generationen, die drohenden Gefahren einer ökologischen Katastrophe, von westlichen Regierungen ausgelöste Kriege, die die internationale Diplomatie zerstören und so weiter – die Öffentlichkeit im Westen wird zum Hohn mit abgeschmackten Märchen über ‹*bösartigen Einfluss*› Russlands und ‹*einen Anschlag auf die Demokratie*› an der Nase herumgeführt.
Denkt nur mal an das unverhältnismässige Ausmass an Medienaufmerksamkeit und öffentlichen Ressourcen, die im letzten Jahr auf den Russiagate-Skandal verschwendet wurden. Und jetzt kommt schrittweise der wahre Skandal ans Tageslicht, dass das amerikanische FBI wahrscheinlich mit der Obama-Regierung gemeinsame Sache machte, um den demokratischen Vorgang gegen Trump zu korrumpieren.
Ich wiederhole: Ist es da ein Wunder, dass die Öffentlichkeit nur noch Verachtung und Misstrauen gegenüber jenen ‹*Autoritäten*› hat, die nackte Lügen verbreitet haben und uns zum Narren halten?
Der einstürzende Zustand westlicher Demokratien hat nichts mit Russland zu tun. Die Russophobie, Russland für den Niedergang der westlichen Institutionen verantwortlich zu machen, ist der Versuch, einen Prügelknaben für die sehr echten Probleme zu finden, vor denen Regierungen und Institutionen wie die Nachrichtenmedien stehen. Diese Probleme sind hausgemacht und sind aufgrund ihres chronisch antidemokratischen Wesens Eigentum jener Regierungen. Und auch wegen der systematischen Verstösse gegen das Völkerrecht bei der Verfolgung von verbrecherischen Kriegen und anderen Ausflüchten für Umstürze.
Quelle: https://krisenfrei.com/die-russophobie-ist-der-vergebliche-versuch-den-niedergang-der-usa-und-europas-zu-verbergen/

Goldstück Eric X. – Paradebeispiel für Merkels Migrationswahnsinn

By Gaby Kraal on 19. Februar 2018

Wie die kriminelle Migrationspolitik Angela Merkels Straftäter aus den arabischen und afrikanischen Staaten amnestiert und unsere Gesellschaft zerstört.

Er floh von Ghana nach Deutschland und träumte nach seinen schweren Straftaten zuhause von einem neuem Leben. Die deutsche Bundeskanzlerin und ihre widerspruchslosen Gehilfen in den verantwortlichen Behörden, sollten Eric X. und Hunderttausenden anderen, Schwerstkriminellen und Wirtschaftsflüchtlingen, diesen Wunsch erfüllen – und so wurde der junge Mann nach dem Mord in seiner Heimat zum brutalen Siegauen-Vergewaltiger. Jetzt liegt Eric X. (31) im künstlichen Koma, seine Haut ist zu 30 Prozent verbrannt.
Der 31-jährige Mann aus Ghana ist emotional eiskalt. Für seine Taten und die Opfer verspürt er weder Reue noch Mitleid. Das hat er bei Gericht bereits bewiesen, so Oliver Meyer für den Express.
Das Leben des Eric X.: Er erklärte, dass er als einziger Junge unter zahlreichen Schwestern aufgewachsen und von seinen Eltern immer bevorzugt worden sei. So etwas wie Niederlagen oder Gegenwehr habe er niemals erlebt.
Schon in der Heimat kommt es zur ersten schweren, tödlichen Gewalttat. In einem Erbstreit erschlägt Eric X. seinen Schwager. Weil er in diesem Fall Angst vor der Rache der Verwandtschaft gehabt habe, sei er 2014 erst nach Italien und anschliessend illegal weiter nach Deutschland geflüchtet.
Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble fordert noch mehr Einwanderer in Europa. «Andernfalls werde Europa in Inzucht degenerieren.»
Über die Erstaufnahme in Dortmund landete er schliesslich in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Sankt Augustin. Zehn Tage bevor er in der Bonner Siegaue eine Frau (23) vor den Augen ihres Freundes vergewaltigte, bekam Eric X. den Bescheid, dass er wieder nach Italien abgeschoben werden soll.
Wenn er bald das erste Mal aufwacht, wird der 31-Jährige kaum Schmerzen spüren – denn die werden mit Morphium unterdrückt. Seine Hände werden am Bett fixiert sein.

In der Nacht Feuer gelegt

Eric X. gilt als äusserst aggressiv, unberechenbar und aufbrausend. Das beweist eindrucksvoll seine Knastakte. Sie endet vorläufig am 14. Februar 2018 mit einem Eintrag über das Geschehen, das sich um 1.45 Uhr im Hochsicherheitstrakt Haus 4 abspielte.
Denn da legte Eric X. vermutlich mit Absicht ein Feuer in seiner Zelle mit der Nummer 108. Um 1.48 Uhr öffneten die JVA-Beamten den Raum. Der Häftling lag hinter der Haftraumtüre. Feuer und Qualm: Die Wärter konnten ihn aus dem Gefahrenbereich bringen und den Brand mit Feuerlöschern unter Kontrolle bringen.

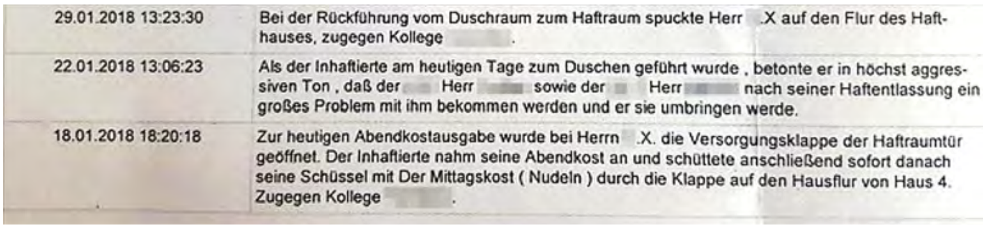

29.01.2018 13:23:30	Bei der Rückführung vom Duschraum zum Haftraum spuckte Herr X auf den Flur des Hafthauses, zugegen Kollege .
22.01.2018 13:06:23	Als der Inhaftierte am heutigen Tage zum Duschen geführt wurde , betonte er in höchst aggressiven Ton , daß der Herr sowie der Herr nach seiner Haftentlassung ein großes Problem mit ihm bekommen werden und er sie umbringen werde.
18.01.2018 18:20:18	Zur heutigen Abendkostausgabe wurde bei Herrn X. die Versorgungsklappe der Haftraumtür geöffnet. Der Inhaftierte nahm seine Abendkost an und schüttete anschließend sofort danach seine Schüssel mit Der Mittagskost (Nudeln) durch die Klappe auf den Hausflur von Haus 4. Zugegen Kollege .

Auszug aus der Knastakte des Siegauen-Vergewaltigers. Immer wieder bedroht er die JVA-Beamten mit dem Tode. Foto: privat

Eingeladener ‹Flüchtling› macht, was er will

Eric X. wurde umgehend von Sanitätern und später von einem Notarzt behandelt, kam dann mit schweren Verbrennungen in eine Spezialklinik, wo Spezialisten nun seine schlimmen Wunden behandeln.

Eric X. versteckt vor Gericht seine Handschellen unter dem Tisch. Der aus Sicht Angela Merkels, gefallene Engel, fällt nicht nur durch seine widerwärtigen Straftaten auf. Mord, Vergewaltigung. Er bereute auch nie, streitet stets ab und zeigt sich auch in der JVA sehr aggressiv. Foto:dpa

Der Staatsanwalt ermittelt nun erneut gegen den Schwarzafrikaner, der für die brutale Vergewaltigung im April 2017 elf Jahre und sechs Monate Knast kassierte. Doch die Ermittlungen werden Eric X. nicht sonderlich berühren. So, wie ihn auch im Knast-Alltag nichts berührt. Denn da macht er, was er will.

Morddrohungen auf dem Flur

Der Eintrag vom 29. Januar 2018 besagt: «Bei der Rückführung vom Duschraum zum Haftraum spuckte Eric X. auf den Flur des Hafthauses.»
Eintrag am 22. Januar 2018: «Als der Inhaftierte zum Duschen geführt wurde, betonte er in höchst aggressiven Ton, dass er nach seiner Haftentlassung die beiden anwesenden JVA-Bediensteten umbringen werde.»
Auch ein Vorfall vom 18. Januar beweist, wie Eric X. die JVA-Mitarbeiter terrorisiert: «Beim Öffnen der Versorgungsklappe der Haftraumtür nahm der Inhaftierte seine Abendkost an und schüttete sofort seine Mittagskost (Nudeln) durch die Klappe auf den Hausflur von Haus 4.»

Grundsätzlich aggressives Verhalten

Immer wieder tauchen Warnungen in der Akte des Sex-Täters auf: «Er ist mit Vorsicht zu geniessen.» Oder: «Sehr komplizierter und permanent gewaltbereiter Mensch.» Wiederholt registrieren die Angestellten ‹unterschwellige Aggression› bei dem Mann.
Ein Eintrag besagt: «Das heutige Verhalten zeigt, dass man absolute Vorsicht im Umgang mit ihm walten lassen muss.» So drohte Erik X. seinen Begleitern am 26. Dezember 2017: «Ich kann euch auch mit gefesselten Händen den Kopf einschlagen.»

Rotgrüner Senat kaschiert südamerikanische Verhältnisse in Hamburgs Knästen

BY GABY KRAAL ON 2. AUGUST 2017 • (7 KOMMENTARE)

Massenschlägerei zwischen muslimischen Gruppen in der Hamburger Strafanstalt Santa Fu. Ganze fünf Wochen lang hat es gedauert, diese Zustände vor der Öffentlichkeit erfolgreich zu verschweigen. Zustände, die an Unruhen in

Es bleibt eine nicht widerlegbare Tatsache, dass der Import von Millionen Migranten, die Deutschen und Europäern in den Massenmedien als traumatisierte, vom Krieg geflüchtete Menschen verkauft werden, nicht

weniger Lüge sind, als die Lügen, mit denen sich Eric X. durch sein kriminelles Leben lügt.
Quelle: Olivier Meyer (Express) /SKB
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/02/19/goldstueck-eric-x-paradebeispiel-fuer-merkels-migrationswahnsinn/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 4. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 90, März/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Jene, welche Russland unter Generalverdacht stellen, sollten mal ihr Hirn benutzen:

Hätte die russische Regierung oder der russische Geheimdienst tatsächlich die Absicht gehabt, den Ex-Doppelagenten und seine Tochter zu ermorden, dann würde mit absoluter Sicherheit kein russisches Nervengift verwendet werden bzw. sonst nichts, was auf Russland hindeuten würde. Keine Regierung und kein Geheimdienst wären so dumm, um Spuren zu sich selbst zu streuen. Viel eher sieht es so aus, als ob andere Geheimdienste oder Regierungen Russland bewusst in der Weltpolitik schlechtmachen möchten. Für diese logischen Schlussfolgerungen braucht man keine kriminalpolizeiliche Ausbildung – da reicht der einfache Hausverstand!!

Ich fordere alle österreichischen Politiker auf, sich öffentlich, klar und unmissverständlich gegen eine Vorverurteilung Russlands auszusprechen! Und diese klaren Worte sollen auch mit aller Deutlichkeit an Grossbritannien, die EU und die USA gerichtet werden. Jegliche Vorverurteilung ist nicht nur primitiv und dumm, sondern sogar gesetzwidrig!

Mit freundlichen Grüssen

Stefan Hahnekamp
Eisenstadt/Österreich

Wahrheit ist ...

Seit Jahren ist zunehmend zu beobachten, dass Russland in der westlichen Welt – besonders in den USA und der EU-Diktatur – immer intensiver zum Prügelknaben für alles und jedes gemacht wird. Ungeachtet der wahren Tatsachen und wider jede Vernunft werden Russland und damit Putin alle möglichen und unmöglichen Vorhaltungen gemacht und ihm persönlich jedwede Schlechtigkeit, jede böse Absicht und die ganze Verantwortung für die immer desolatere und beängstigendere Entwicklung in der Politik in die Schuhe geschoben.

Ungeprüft und mit allergrösster Selbstverständlichkeit wird sofort mit dem Finger auf Russland und Putin gezeigt, wenn etwas nicht ganz so ist, wie es der Westen – allen voran die USA – gerne hätte. Egal ob es sich dabei um angebliche russische Hackereinmischungen bei den USA-Wahlen oder sogenanntes ‹Staatsdoping› handelt; um die unerfreuliche Geschichte

in der Ukraine – in die sich die EU selbstgerecht und diktatorisch eingemischt hat – oder aktuell der Fall der Vergiftung eines ehemaligen russischen Doppelagenten und seiner Tochter in England, immer wird sogleich Putin und/oder Russland verantwortlich gemacht.

Niemand fragt zuerst, welche wirklichen Interessen hinter den jeweiligen Vorkommnissen stecken und wem sie wirklich etwas bringen, denn jeder schaut geflissentlich in die russische Richtung, wenn sich auch nur der Hauch einer Möglichkeit abzeichnet, dass auch andere Verursacher hinter den von den Staatsoberhäuptern, Sportfunktionären und Medien hochgeputschten Ereignissen stecken könnten. Es ist so viel einfacher, erpresserisch und diktatorisch mit dem Finger auf ‹die Russen› zu zeigen, nur weil sie ihre eigenen – und gar nicht einmal so schlechten – Wege gehen und weder nach der Pfeife der ‹Westler› tanzen, noch sich von Ultimaten beeindrucken lassen. Gerade der aktuelle Fall zeigt wieder einmal deutlich auf, wie die westlichen Politiker ticken: Ausgerechnet die sonst so nüchterne englische Premierministerin, die die Ablösung von der diktatorischen EU mit grösster Coolness und klarem Verstand managt, lässt sich unter dem Druck verschiedenster Interessengruppen, zu denen auch die USA und die EU gehören, dazu hinreissen, Russland voreilig eine Schuld zuzuweisen, noch ehe wirklich geklärt ist, woher das Nervengift stammt und ob nicht möglicherweise eine Gruppierung dahintersteckt, die bestimmte Interessen verfolgt und die mit der offiziellen russischen Regierung und damit auch mit den Russen allgemein absolut nichts zu tun hat. Dass der russischen Regierung dabei sogar verweigert wird, den Kampfstoff selbst zu untersuchen, ist wohl der Gipfel der Frechheit und Impertinenz.

Wie typisch bei den Vorverurteilungen und der Polemisierung vorgegangen wird, zeigten auch etliche Sendungen, die in den deutschen Abendprogrammen von ZDF und ARD sowie im Schweizer Fernsehen SRF im Vorlauf zu den russischen Präsidentschaftswahlen vom 18. März ausgestrahlt wurden. Nur dem oberflächlichen, leichtgläubigen Zuschauer ist nicht aufgefallen, wie subtil in diesen sogenannt ‹objektiven› Berichterstattungen gegen Putin polemisiert wurde und wie für diese Sendungen absichtlich Interview-Partner unter den oft unbedarften oder eingebildeten und besserwisserischen Putin-Gegnern ausgesucht wurden, während Putin-Befürworter entweder kaum zu Wort kamen oder dann so dargestellt und ausgesucht wurden, dass sie dem Zuschauer ein tatsachenverzerrtes Bild liefern mussten. In keiner der Sendungen wurde auch nur mit einem Wort gewürdigt, was Putin in den Jahren seiner Regentschaft für das russische Volk und die russische Wirtschaft getan hat, welche positiven Entwicklungen er angestossen hat und wie viel besser es den Russen geht, seit der Kommunismus abgeschafft wurde und statt dessen Perestroika und Glasnost die Politik im Land prägen. Und es wird auch nicht gewürdigt, dass Putin bisher auf alle ungerechten, bösartigen, polemischen und verlogenen Angriffe seitens der Amerikaner und der Europäer bisher friedlich reagierte und die Anschuldigungen zwar deutlich von sich wies, dass er und seine Regierung sich aber von niemandem provozieren liessen, was nicht nur für mentale Stärke spricht, sondern auch dafür, dass die gegenwärtige russische Regierung einem klaren und sehr friedlichen Ziel folgt, das sie sich nicht durch kriegslüsterne, machtgierige und bösartige Unterstellungen und Angriffe madig machen lässt.

Russland arbeitet nach innen und aussen an seiner eigenen Stärke und diese sollte wohl besser nicht unterschätzt und ganz sicher nicht auf die Probe gestellt werden – weder von den USA noch von Europa –, denn dieser Schuss könnte sehr wohl in die falsche Richtung losgehen. Grundsätzlich sollte von den westlichen Völkern viel mehr nachgedacht und besser beobachtet werden, ehe die Sperenzchen der eigenen machtbesessenen Regierungen blindgläubig unterstützt werden. Kein Europäer möchte wohl gerne erleben, dass über seinem Kopf ein Machtkampf zwischen den USA, ihren Verbündeten – speziell der EU-Diktatur – und Russland in Form von einem heissen Krieg ausgetragen würde; denn niemand anders würde den Preis für eine solche mörderische Verantwortungslosigkeit bezahlen, als die hochnäsigen, eingebildeten und diktatorischen Europäer, auf deren Buckel und deren Boden ein solches Kräftemessen mit Sicherheit ausgetragen würde. Deshalb wäre es für die europäischen Völker wohl angezeigt, die früher schon erfolgreiche Strategie der Demonstrationen wieder aufzunehmen und mit aller Kraft gegen die Dummheit, Naivität, die Selbstgerechtigkeit und den Machtwahn der eigenen Regierungen aufzustehen und sie auf diesem Weg zu zwingen, den Tatsachen in die Augen zu sehen und Russland als das anzuerkennen, was es sein wollte und auch sein würde, wenn man es nur liesse – nämlich einen gleichberechtigten und interessanten Partner auf der Weltbühne. Jedenfalls wäre Russland als Partner offensichtlich allemal friedlicher, weniger diktatorisch und weniger paranoid als die USA oder die EU-Diktatur.

Aber eben, Leichtgläubigkeit, Verdächtigungen, Unvernunft, Pauschalurteile und das gedankenlose Nachbeten dessen, was vermeintlich vertrauenswürdige Regierende ihren hörigen Nachbetern einflüstern, sind allemal einfacher, als eigenständiges, kritisches und tatsachenbasiertes Beobachten, Hinterfragen und eigenes vernünftiges Nachdenken, das zu unabhängigen und realen Rückschlüssen und letztlich zu verantwortungsvollem, objektivem, gerechtem und friedlichem Handeln führen würde.

Bernadette Brand, Schweiz

Auszug aus dem 705. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, 14. März 2018

Bermunda … diese Organisation wirkt weltweit, wie die von Yanarara und Zafenatpaneach festgestellten elektromagnetischen Wellen resp. sehr kraftvollen Schwingungen beweisen, die auch friedenbeeinträchtigende und hassfördernde Sequenzen in sich tragen, die rund um die Erde die Menschen treffen und bösartig beeinflussen, von Grund auf alle Bemühungen für Frieden herabsetzen und ihn verunmöglichen. Zudem werden durch diese Wellen resp. Schwingungen im Software- und Internetzumfeld Manipulationen bezüglich der Hardware betrieben, die hinterhältig darauf ausgerichtet sind, durch die Televisions-, Radio-, Computer- und Internetzsysteme alle Völker derart suggestiv zu beeinflussen und auszurichten, dass sie in bezug auf die Machenschaften der oberen Eliten willenlos hörig werden. Dadurch kann weiterhin durch die mächtigen Eliten der Politik, Religionen, Sekten und der Waffenindustrie, Wirtschaft, der Banken, Geheimdienste sowie aller gleichartig handelnden Organisationen usw. der Frieden, die Gleichheit sowie die Freiheit aller Menschen im einzelnen ebenso verhindert werden wie auch in der ganzen Welt. Und dies wird in der Art und Weise betrieben, indem rundum bei allen Völkern der Hass hochgetrieben wird, sei es durch Religionen, Sekten, die Politik und alle sonstigen Machenschaften irgendwelcher Elemente, die Hass säen und jede Bemühung einer Friedenbringung und das Tragen und Ausüben der Selbstverantwortung ebenso im Keim ersticken, wie sie auch jeden Anflug von Gerechtigkeit und Freiheit zerstören.

Billy Sehr ‹erfreuliche› Neuigkeiten, die du mir bringst, Bermunda. Und gerade dass dauernd Hass gesät wird, das beweist sich auch gegenwärtig wieder, da in England ein russischer Ex-Spion und seine Tochter in Lebensgefahr schweben, weil sie mit einem russischen Kampfstoff vergiftet worden sind, wie das schon einmal mit einem Russen ebenfalls in England geschehen ist. Der Gipfel ist nun der, dass die Brexit-Beauftragte May und das Gros der englischen Regierungsbande Russland beschuldigt, den Mordanschlag durchgeführt zu haben, ohne dass dafür irgendwelche Beweise existieren und als Indiz einfach das Gift genommen wird, das russischen Ursprungs sein soll oder ist. Also wird dadurch von England der altherkömmliche Hass gegen Russland neuerlich hochgekocht, wie auch unbedacht einfach Sanktionen ergriffen und russische Beamte usw. des Landes verwiesen werden, obwohl keinerlei Beweise dafür sprechen, dass Russland bei diesem Mordanschlag die Finger im Spiel hat, sondern alles nur auf bösen und hassgeladenen Vermutungen und auf feiger Angst vor dem wiedererstarkten Russland beruht. Und all dies nur infolge pathologischer Vorurteile und blanker Vermutungen, die weder etwas Konkretes beweisen noch in Betracht ziehen, dass alles anders sein könnte, als fahrlässig, unüberlegt und verantwortungslos gemutmasst wird. Vielleicht hat irgend jemand aus Russland etwas damit zu tun, wie es z.B. aus Hass- und Rachegefühlen möglich wäre, vielleicht aber auch nicht. Das Verbrechen kann auch anderweitig in einer Weise durchgeführt worden sein, die in keinem Zusammenhang mit Russland steht, sondern auf rein private Konflikte, Antagonismen und auf eine Frustration und Verbitterung zurückführt. Aber sei es wie es sei, denn einerseits besteht die Möglichkeit einer Aufklärung der Sache, anderseits aber auch, dass der ganze Ursprung, der Tathergang und die Täterschaft nie ermittelt werden können. Tatsache ist nun aber, dass von England völlig missachtet wird, dass Russland das Ganze ab- und aufklären will und deshalb eine Probe des gefundenen Giftes fordert, um diese zu untersuchen und abzuklären, welchen Ursprungs und welcher Art es ist, wie auch, woher es stammen kann usw., wozu von England und der Premierministerin Theresa May jedoch keine Hand, sondern nur Anschuldigungen und Hasstiraden geboten werden. Dem russischen Begehr wird also nicht stattgegeben, sondern Russland einfach beschuldigt, wie das der Westen seit alters her immer getan hat und dies eben auch jetzt weiterhin tut. Und natürlich ist es so – eben auch so, wie es schon immer war –, dass auch die in allen geführten Kriegen Kriegsverbrechen begangenen und nie dafür zur Rechenschaft gezogenen weltherrschaftssüchtigen USA die gleichen hasstriefenden Anschuldigungen gegen Russland erheben. Doch nicht genug damit, denn auch die EU-Diktatur werkelt im gleichen von Hass getriebenen und überlaufenden Rahmen ihrer schmutzigen Feindseligkeit gegenüber Russland mit. Und auch in der Schweiz habe ich von ebenso krankhaft dumm-dämlichen und intelligenzlosen Elementen bedenkenlos Russland verurteilende idiotische Reden gehört, wie das in England, den USA und in der EU-Diktatur der Fall ist. Effectiv sind rundum von Hass gegen Russland geschwängerte, hirnlose und nichtsnutzige Elemente am Werk, die ihre Blödheit und ihre Schwachsinnigkeit in alle Welt hinausbrüllen müssen, weil sie in ihrer Ur-Primitivität nicht erkennen, dass sie in ihrer Intelligenzlosigkeit minder sind als ein überaus nutzloses und tödliches Insekt. Ein solches wird wenigstens noch zertreten, während diese Bewusstseinsgestörten in ihrer Blödheit, Intelligenzbeschränktheit und elementaren Verstand- und Vernunftjämmerlichkeit nicht einmal so viel an Wert in sich tragen, dass sie zertreten werden. Also kann es für sie auch nicht sein, dass auch nur ein Anflug eines Verstandes- und Vernunftgedankens in ihnen erglimmen kann, um sich zu fragen, warum denn der Ex-Spion, der ja in Russland lebte,

nicht dort geheimerweise umgebracht worden sei, weil dort wohl kein Hahn danach gekräht hätte, weil es wahrscheinlich nicht aufgefallen wäre. Aber eben, der Hass gegen Russland, der seit alters her in England, praktisch in ganz Europa und in den USA wie eine tödliche Seuche existiert, wie aber auch immer wieder bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit aufflackert, um Russland, dessen Regierung und die ganze russische Bevölkerung zu diffamieren, das ist einerseits eine Tradition des Westens, der sich besser wähnt als Russland, und anderseits ein Mittel des Geldes und der Macht, wodurch der Unfrieden und die Unfreiheit erhalten werden können. Dies eben darum, weil auf die eine Seite damit die Kriegsindustrie und die gesamte Wirtschaft usw. durch Aufrüstung und Kriegsmaterialhandel usw. erhalten werden können, während es auf die andere Seite möglich ist, einen dauernden Fehdezustand weiterzuführen und eine Kriegswaffengleichheit zu halten und damit daherzulügen, dass dies notwendig sei, um den Frieden zu erhalten. Doch ein sogenannter Frieden in der Weise einer kriegswaffenstarrenden Gleichheit ist in Wahrheit kein Frieden, sondern ein Kalter Krieg, der von den wahnbesessenen Machtgierigen der Führungseliten der Staaten jederzeit in einen Heissen Krieg gestürzt werden kann. Und geschieht dies, dann sind die Völker so dumm und dämlich, dass sie sich dem Befehl der Kriegshetzer beugen, sich suggestiv zum Morden verführen lassen und in den Krieg ziehen, um entweder selbst ihr Leben zu verlieren, oder indem sie zu Killern und Vergewaltigern werden und ausartend bedenkenlos andere unschuldige Menschen töten, morden und massakrieren. Und dies wird getan, weil die Machteliten dies befehlen, das Volk jedoch gedanken-, sinn- und verantwortungslos einfach mit den Elitewölfen mitheult, anstatt selbst zu denken, zu entscheiden und die Verantwortung diesbezüglich wahrzunehmen, dass kein Krieg geführt, sondern Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit geschaffen werden soll. Das jedoch einerseits in jedem Menschen selbst, andererseits in jeder Familie und Gemeinschaft, in jedem Land und Volk, und zwar auf der ganzen Welt.

Bermunda … Würde all das von den Menschen dieser Welt befolgt werden, was du gesagt hast, wie auch alles, was du seit deiner Jugendzeit lehrst, dann wäre die Erde ein Paradies und die ganzen Bevölkerungen aller Länder wären eine Menschheit des wahren Friedens, deren diesbezüglicher Ruf sich ehrwürdig im Universum verbreiten würde. Dies gegenteilig zu dem, was heute der Fall ist, da weitum ständig von Unfrieden, Hass, Rassismus, Unfreiheit, Ungleichheit, Krieg, Kriminalität, Verbrechen und Zerstörung die Rede ist, wenn von der Erde, deren Menschheit und von all dem gesprochen wird, was sich täglich, Jahr für Jahr und seit Tausenden von Jahren auf diesem Planeten durch die vielfach in mancher Weise völlig ausgeartete Erdenbevölkerung zuträgt. Bei uns auf Erra werden auch Neuigkeiten verbreitet, wie das auch auf der Erde der Fall ist, wobei natürlich auch aufgezeigt wird, was sich auf der Erde in allen Weisen zuträgt. Auch bei unseren Föderierten werden die gleichen Informationen verbreitet, wodurch also die Geschehen auf der Erde weitum im Universum bekannt sind.

Billy … gut gesagt, Bermunda. Du bist aber gut orientiert bezüglich der irdischen Menschheit und deren katastrophalen Machenschaften und Verhaltensweisen. Und dass ihr bei euch und euren Föderierten Neuigkeiten von der Erde verbreitet, das weiss ich schon von Sfath, vom Vater von Ptaah. …

Eine analytische Überlegung über den Verein FIGU, dessen Interessen-, Studien-, Landes- und Kerngruppen auf der ganzen Welt oder wie geht es mit der ganzen Entwicklung weiter?

Wie die FIGU ihre Mission schafft, aufbaut und verbreitet und warum sie kein Missionieren, Profitdenken sowie kein macht- und einflussorientiertes Streben an den Tag legt. Wie sie es zustande bringt, von den Individuen, der breiten Öffentlichkeit und letztendlich auch von verschiedenen Organisationen und den staatlichen Parteien usw. zur Kenntnis genommen und als rechtschaffen, redlich, ehrbar und wahrheitsgetreu verstanden und akzeptiert zu werden.

In der FIGU gibt es zahlreiche wunderbare Erklärungen und Beschreibungen über vielerlei Sachverhalte, die anderswo auf der Welt in dieser Form und in dieser Auslegung nicht vorkommen. Die reiche Welt der Literatur verbirgt zwar mancherlei Schätze der Schriftkunst und des Denkertums, wodurch man sich zumindest bereichern kann, doch sehr viele Problematiken und Fragen werden bei der FIGU durch deren Leiter, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), wirklich wahrheitsmässig auf den Punkt gebracht. Es gibt auch Menschen, die in der Lage sind, den Leiter des Vereins FIGU auf eine gute Art und Weise durch Taten, Schriften und Erklärungen zu billigen und zu unterstützen. In der FIGU geht es ganz offensichtlich schon lange nicht mehr um materielle Beweise für die

Kontakte von BEAM zu Ausserirdischen, denn diese wurden in den 1970ern und Anfang der 1980er Jahre hervorgebracht und zu der Zeit von den bekannten und bekanntgegebenen Fachkräften auch gründlich analysiert, wozu hauptsächlich der Film ‹Contact› als Beweisstück vorliegt. Analysiert wurden von den Fachkräften die zahlreichen und weltklarsten und besten Photos der ausserirdischen Fluggeräte von ‹Billy› Eduard Albert Meier, seine vorgelegten ausserirdischen Metallegierungen sowie die Sirrgeräusche eines angeblichen UFOs resp. eines sogenannten Strahlschiffs, wie er die UFOs allgemein nennt. Es gibt über 120 meist dokumentierte Zeugen seiner ausserordentlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit seinen Fähigkeiten und/oder Kontakten mit den Ausserirdischen.
Die Ausserirdischen liessen sich laut ‹Billy›, aufgrund seiner physischen und telepathischen Kontakte mit ihnen, rund 20 Jahre lang (seit 1975) Plejadier von den Plejaden nennen, wonach sie jedoch diese Nennung korrigierten und die Bezeichnung ‹Plejaren› von den ‹Plejaren› als richtige Benennung ihrer Rasse anführten – dies, um die Heuchler und falsche Kontaktler, die sich inzwischen ebenfalls als ‹Kontaktpersonen› mit den ‹Plejadiern› ausgaben, klar zu entlarven. Eine Taktik, die einerseits Billy und die FIGU seit 1995 von allen ‹Kontaktlern› mit den ‹Plejadiern› unterscheidet und absondert, die jedoch andererseits bei einigen Interessenten der FIGU auch eine gewisse Kritik hervorrief. Diese Kritik geht dahin, dass die Plejaren also einer bestimmten Taktik fähig seien und beispielsweise bewusst eine ‹falsche› Information durch ‹Billy› verbreiten liessen, um diese nach einer bestimmten Zeit wieder aufzuheben, wodurch also ein bestimmter ‹Trick› oder Effekt bei den Menschen bewirkt werden sollte.
Auch wurde durch die Plejaren bestätigt, dass sie in den Video-Aufnahmen von ‹Billy› – die es ebenfalls gibt und die teilweise sogar parallel mit den gemachten Photos von ihm laufen, was als gute Bekräftigung eines realen Phänomens gelten kann – absichtlich bestimmte Manöver durchführten, die den bekannten UFO-Fälschungen, die es auf der Welt gibt (z. B. eine rotierende Angelbewegung), stark ähneln. Einerseits wollten sich also die Plejaren von den ‹Plejadier-Kontaktlern› durch ihre bekanntgegebene ‹Taktik› unterscheiden, andererseits erschufen sie im Fall ihres eigenen ‹Kontaktmannes› eine diesbezügliche ‹Hürde›, wenn man so sagen kann, um ein bestimmtes Ziel zu verfolgen oder um etwas zu erreichen (vielleicht eine Art Kontroverse, Anregung zum Nachdenken oder Ähnliches). Klar kann jedenfalls gesagt werden, dass die diesbezüglichen Videos von ‹Billy› deshalb einer stärkeren Kritik ausgesetzt wurden und als Fälschungen im Internet abgetan werden. In den Publikationen gibt es keine nennenswerte Kritik – von der oberflächlichen, pauschalen Kritik am Verein FIGU in den Magazinen, Zeitungen usw. ganz abgesehen –, weil im Fall ‹Billy› Meier, dem scheinbar in mancherlei Beziehung wichtigsten Fall auf der Erde, keine wissenschaftliche Debatte mehr geführt und keine Pro- oder Kontrabücher oder Artikel von Drittpersonen erstellt werden, von ganz raren Ausnahmen abgesehen (Kal Korff, Gernot Meier).
Bezeichnend für den Fall ‹Billy› ist eine von Menschen ausgedrückte äusserst oberflächliche Kritik und eben pauschale Abneigungen, die an und für sich böswilligen Nachsprechungen und Beleidigungen des ‹Billy› Eduard Albert Meier und dessen Kerngruppe-Mitgliedern sowie dessen Verein FIGU in der Schweiz gleichkommen. Dümmliche Schwätzereien und Nachsagungen, die von Neid und anderen sehr niedrigen Motiven zeugen, und die nichts bedeuten ausser eben, dass der Verein FIGU bloss in den Schmutz gepresst und dummdreist erniedrigt und zertrampelt wird usw.
Leider ist es nicht so, dass die Plejaren etwas offen beweisen wollen – in bestimmter Hinsicht leider –, sondern es ist so, dass im Verein FIGU unermüdlich an den zahlreichen, wertvollen Texten, Schriften, Büchern und Periodika gearbeitet wird, wobei jedoch offensichtlich zahlreiche Wiederholungen des Gleichen stattfinden. Eine Nuss, die nicht jeder knacken kann, denn es gibt eben auch Kritiken in der Hinsicht, dass die Texte, wie z. B. die Aktionsschriften der FIGU, völlig unlesbar seien, weil darin immer wieder genau das Gleiche repetiert und umschrieben wird, weshalb die Lektüre derselben einfach sehr früh – so die Kritiker – abgebrochen wird, weil das Ganze der Repetitionen wie der bestimmten Ausdrucksweise einfach nicht verdaut wird. Ein ernsthafterer Kritiker könnte sogar sagen, dass es sich hierbei um eine Art Gehirnwäsche handelt, weil eben alles immer wiederholt wird. Es gibt aber auch FIGU-Befürworter, die die Wiederholungen in den FIGU-Schriften und Büchern für sich als wertvoll erachten und billigen, was sie auch offen sagen und beschreiben.
Auch die, sagen wir etwas eigenartige und ganz spezifische persönliche Erscheinung von ‹Billy› Eduard Albert Meier macht einige Leute stutzig und stimmt sie auf eine abneigende Art und Weise nachdenklich, weil das Bild von ihm manchen Sektengurus oder zumindest einer Vorstellung von ihnen ähnelt. Ganz besonders scheint es so zu sein bei dem Photo von ‹Billy› im Kimono, das der Verein FIGU im Internetz verbreitet, obwohl der Leiter des Vereins mit einer Kampfart grundsätzlich nichts zu tun hat. (1988 wurde ihm formell im Namen einer japanischen Karate-Schule der fünfte Dan ehrenhalber verliehen, obwohl er kein Karate usw. beherrscht.) Wenn jemand auf den ersten, allerdings sehr oberflächlichen Blick wie ein Sektenguru erscheint, dann ist es leider ‹Billy› gerade auf diesem Photo.
Dann ist es auch so, dass ‹Billy› über lange Jahre hinweg ein gefälschtes bzw. ein manipuliertes Photo von Asket und Nera, seinen ausserirdischen Freundinnen, in Umlauf setzte, wobei er über Jahre nicht merkte – wie seine aus-

serirdischen Freunde ebenfalls nicht –, dass jenes Photo nicht dem Original entsprach. Es gibt beispielsweise im ersten Kontaktberichteblock des Vereins auch schwarz-weiss Photos von der sogenannten ‹Grossen Reise im Universum›, die relativ wenig Aussagekraft haben, wobei auch da scheinbar gewisse Unstimmigkeiten vorliegen, wie man im Internetz finden kann. Dabei gibt es bei allen Photos auch keine Negative mehr zur Untersuchung, weil sie manipuliert wurden, weshalb seit den bereits oben erwähnten wissenschaftlichen Analysen, die der Film ‹Contact› und auch der Film ‹Beamship – The Metal› (siehe z. B. Marcel Vogel) zusammenfassen, für den Verein FIGU wortwörtlich kein materieller Beweis mehr existiert, weil auch die damals untersuchte ausserirdische Metallegierung verschwand und auch keine Originalträger der Videos mehr bestehen wie auch nicht die Original-Aufnahme der ausserirdischen Sirrgeräusche. Allerdings ist zu erwähnen, dass bei allen Videos und Photos von ‹Billy› folgende technische Geräte gebraucht wurden, die der Verein FIGU wie folgt auflistet:

1. Photokamera: Olympus 35 ECR, Brennweite 1:2.8, f 42 mm
2. Photokamera: RICOH Singlex TLS, Brennweite 1:2.8, f 55 mm
1. Filmkamera: Malcolm, Brennweite 1:1.8, f 864 mm
2. Filmkamera: Raynox XL 303, Brennweite 1:1, f 10.530 mm

Wer sich für die Zusammenfassung der Beweislage im Fall ‹Billy› Meier interessiert, kann beispielsweise eine ausführliche Seminararbeit von Eric Geister lesen (veröffentlicht im Buch ‹Ausschnitte aus Zeitungen und Journalen über ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) und seine Kontakte mit den Plejaren›, Wassermannzeit-Verlag, FIGU), die ein wichtigeres Element in der Beweisführung des Falles ‹Billy› Meier darstellt, weil darin auch die erfüllten Prophetien zur Sprache kommen. Dazu existiert auch die neuere Forschungsarbeit von Rhal Zahi and Christopher Lock HonFSAI mit dem Titel ‹Researching a Real UFO›, die sich mit den Photos von ‹Billy› befasst. Weiter gibt es das Photobuch und das Photo-Inventarium hinsichtlich der Photos oder der Standpunkte zum Thema BEAM sowie das Zeugenbuch der FIGU, das die Zeugen von ‹Billy› bzw. Zeugenaussagen dokumentiert. Auch Michael Horn aus den USA liefert eine wichtige Beweisführung hinsichtlich erfüllter Prophetien und Voraussagen von ‹Billy›, wie er auch darum bemüht ist, den Fall ‹Billy› Meier besonders in den USA publik zu machen. Ausserdem erschienen in den FIGU-Periodika einige kürzere Artikel, wie der von Joe Tysk und der von Harald Schossmann, zum Thema logische oder materielle Beweisführungen im ‹Billy› Meier-Fall, wobei diese von FIGU-Interessenten oder Mitgliedern stammen. Eine Forschungsarbeit zum Thema ‹Talmud Jmmanuel› lieferte langfristig der Physiker James Deardorff auf seiner Homepage – ‹Billy› hatte 1963 in einer Grabhöhle in der Nähe von Jerusalem eine Schriftrolle gefunden, die sensationellerweise über das Leben und Wirken von ‹Jesus Christus› (Jmmanuel) Zeugnis ablegte, wobei er die Originalschrift zur Untersuchung leider nicht mehr besitzt, weil sie vernichtet wurde; allerdings gelang es, eine Teilübersetzung des altaramäischen Textes zu leisten.
All die Themen, Aussagen, Bücher und Artikel von BEAM sowie die geleisteten Beweisführungen, die ich genannt habe, stellen sicherlich eine gut geleistete Arbeit dar, nichtsdestoweniger ist es leider so, dass die öffentliche und wissenschaftliche Debatte rund um den ‹Billy› Meier-Fall praktisch stillsteht – es sind immer nur einige Interessenten, die auf die FIGU stossen und die sich tiefere Gedanken über die Sachverhalte um ‹Billy› machen. Es gab zwar kürzlich gewisse kleinere Erfolge bei der amerikanischen, UFOs erforschenden Organisation MUFON, aber ausserdem gibt es vielleicht nur eine oder zwei positive Aussagen von einem oder zwei unabhängigen Wissenschaftlern.
Im Fall ‹Billy› Meier werden auch ganz öffentlich per Webseiten Informationen geliefert, die für manche gelinde gesagt schwer verdaulich sind: Man bedenke hier die Zeitreisen in die Zukunft oder Vergangenheit, persönliche Gespräche mit Jmmanuel (Jesus Christus) in der rund 2000 Jahre alten Vergangenheit, Reisen im UFO (Strahlschiff) im Sonnensystem oder gar in ein anderes Universum, die geistige Reinkarnationslinie des ‹Nokodemion› und die offiziellen Kontakte mit den ‹Plejaren/Plejadiern› an und für sich. Es bestehen auch Forderungen in den Aktionsschriften der FIGU, die manchen radikal erscheinen und die von einer Bevölkerungsreduktion bis zur Zahl von 529 Millionen sprechen, wobei diesbezüglich härtere Gesetze und behördliche Massnahmen gefordert werden wie etwa, dass man nur mit einer behördlichen Bewilligung Kinder zeugen dürfte usw. Dabei gibt es bei der FIGU eine starrere Vorgehensweise in Hinsicht auf die vielen Wiederholungen (nicht nur in den Aktionsschriften), so dass z.B. keine wissenschaftliche Abhandlungen über das Thema Überbevölkerung erfolgen, sondern sich die Aussagen mehr oder weniger im Kreise drehen, auch wenn hie und da neue Fakten und Überlegungen hinzukommen.
Da die FIGU praktisch oder überhaupt keine Bindungen zu irgendwelchen Organisationen, Umweltorganisationen, Wissenschaftsautoren, Politikern oder gar Lobby oder Finanzgruppierungen aufgebaut hat – was an und für sich für die Redlichkeit und Ehrlichkeit von ‹Billy› und der FIGU spricht –, kann sie nur das wiederholen, was sie als

wichtig erachtet, und darauf hoffen, dass eben jemand angesprochen wird, der grössere Wellen schlägt und etwas Praktisches im Sinne der FIGU in die Wege leitet. Seit 1975 – der offiziellen Gründung der FIGU-Mission durch ‹Billy› – ist niemand dergleichen erschienen, wodurch auch bewiesen ist, dass die FIGU mit ihren Finanzen definitiv nicht jemanden manipulieren konnte. Offensichtlich war und ist es so, dass die FIGU nur Grundinformationen lieferte und liefert, wodurch Einzelpersonen und Interessenten angesprochen und diese selbst – finanziell vom Verein der FIGU unabhängig – etwas auf die Beine stellten oder stellen, in allererster Linie die sogenannten Interessen-, Studien- und Landesgruppen, wobei die Landesgruppen das Potenzial hätten, viel später – wenn die Initiative grösser geworden ist – zu sogenannten Tochter-Kerngruppen der FIGU in den jeweiligen Ländern zu werden. Jede offizielle und finanziell ganz unabhängige Gruppierung dieser Art führt dann die FIGU-Mission in ihrem jeweiligen Land und verbreitet ihrerseits die übersetzten Informationen der FIGU und von ‹Billy› Meier, zusammen mit dem deutschen Originaltext, damit alles wohlerhalten bleibt und nicht verfälscht werden kann. Allein in dieser Entwicklung sehen die FIGU-Kerngruppe und ‹Billy› ein Potenzial, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass ein FIGU-Interessent später doch noch wissenschaftliche Abhandlungen oder Artikel erschafft oder selbst in einer politischen Partei tätig wird, um das Gedankengut der FIGU zu unterstützen und zu verbreiten, in welchen offenen oder weniger offenen Weisen auch immer.
Da die FIGU bisher grundsätzlich auf wenig Akzeptanz und Resonanz in der Öffentlichkeit und Weltöffentlichkeit gestossen ist, läuft jedes FIGU-Mitglied Gefahr, von irgendwelchen Mitmenschen als Sektenmitglied bezichtigt zu werden, wobei die bestehenden Politiker in ihrem Gros die FIGU hinter dem Rücken eines Menschen/Politikers auf keine Weise nachzuvollziehen und zu akzeptieren vermöchten. Dies ist darum so, weil die FIGU und der ‹Billy› Meier-Fall höchst umstritten waren, es auch bleiben und sogar zumindest teilweise als ‹dubios› gelten, wobei sie selbst von den weltweit entstandenen Exopolitik-Bewegungen nicht einmal ernst genommen oder zur Sprache gebracht werden. Und da die öffentliche und wissenschaftliche Debatte im Fall von ‹Billy› fehlt und keine positive Resultate zeitigen kann, kann gegenwärtig nicht erwartet werden, dass ein bestehender Politiker einen Kollegen akzeptieren würde, der sich offen mit der FIGU beschäftigt und sie unterstützt. Dafür ist es scheinbar viel zu früh, weil die Wissenschaft den Fall ‹Meier› nicht offen reflektiert und keine Wissenschaftler oder Politiker den Mut aufbringen, den Fall öffentlich zu unterstützen. Das scheint aufgrund der Natur der FIGU-Sache und der FIGU-Informationen gegenwärtig nahezu unvorstellbar.
Es ist daraus klar erkenntlich, dass die FIGU eben nur das wiedergibt, was ‹Billy› gesagt oder gelehrt hat, ohne irgendwelche ‹weltliche› Taktik anzuwenden; die FIGU sagt mehr oder weniger nur das aus, was Billy aussagt. Es handelt sich um einen Unterstützungsverein der Arbeit von ‹Billy› und seinem Vermächtnis, der auch öffentlich keinerlei Kritik an ‹Billy› vornimmt. Es sei zudem so, dass man im Verein eigene Ansichten habe, wie der Leiter versichert und was auch nachvollziehbar ist, weil kein taktisches Profit- oder Missionierungsdenken vorliegt. Es besteht nicht einmal ein Artikel, geschweige denn ein Buch von einem FIGU-Mitglied oder einem anderen Autor, das sachlich oder auf eine wissenschaftliche oder philosophische Art und Weise den Inhalten von ‹Billy› Meier kritisch standhalten könnte, z.B. was seine ‹Geisteslehre› anbelangt. Es wird studiert, auf eigene Kosten übersetzt und die Lehre von ‹Billy› selbständig umgesetzt, jedoch besteht keine Polemik, sondern nur eine reine Verteidigung oder aber die rein dümmliche Kritik zum Fall ‹Billy› Meier.
Der Verein der FIGU ist so klein, dass er nach 43 Jahren seit seiner Gründung 1975 bei weitem nicht einmal 49 Kerngruppe-Mitglieder in der Schweiz hat (Sitz des Vereins), wobei die ganze Passivmitgliedschaft weltweit nicht einmal 400 Mitglieder umfasst. Daraus geht klar hervor, dass der Verein FIGU und ‹Billy› Meier effektiv und absolut keinerlei Taktik, Missionierungsdrang, Zwang und dergleichen ausüben, weil selbst der dümmste Sektierer mit Hilfe der primitivsten und niedrigsten Taktiken einen bei weitem grösseren Mitglieder-Zulauf haben müsste, und dies in einer einzigen Stadt, nicht einmal in einem Land, geschweige denn weltweit! Sind der Fall ‹Billy› Meier und seine Kontakte mit den Ausserirdischen real, dann geht es auch den Ausserirdischen unmöglich um eine Taktik, wie wir uns eine solche vorstellen, vielmehr hätten sie dann eher eine beobachtende und unterstützende Funktion.
Leider wirkt der Verein FIGU bei der Öffentlichkeit eben aus den bereits genannten Gründen etwas krass oder vielleicht in bestimmen Hinsichten ungeschickt oder ‹unförmig› usw., wobei auch Details eine gewisse Rolle spielen wie das, dass es einen ‹FIGU-Shop› gibt, denn die Leute verbinden diesen englischen Ausdruck eben mit ‹shoppen› oder ‹shopping›, weshalb sie denken, dass es eben dennoch um das ‹Shoppen› geht und nicht um die Lehre. Ich würde sagen, dass es besser wäre, den Begriff ‹FIGU-Laden› oder dergleichen zu prägen und vielleicht werde ich unter den FIGU-Mitgliedern damit nicht allein bleiben.
Ich kann nur hoffen – weil es mir um das Wohl der FIGU und der Mission geht –, dass sich langsam Wissenschaftler, kritische Buchautoren und Organisationen finden, die das Gedankengut der FIGU etwas mehr und tiefgreifender aufnehmen und verbreiten, um die öffentliche Debatte allmählich neu zu beleben, weil sich bei der FIGU definitiv

Sachen finden lassen, die auf die Wahrhaftigkeit der Kontakte von ‹Billy› hinweisen. Es gilt, sich an Ort und Stelle in Hinterschmidrüti/Schweiz im Kanton Zürich am besten selbst zu informieren, um neue Beweisführungen in sich selbst zu schaffen, wobei die FIGU jedoch keinerlei materielle Beweise oder Demonstrationen mehr anbietet (früher gab es teilweise Flugdemonstrationen der ‹Strahlschiffe›, die jedoch nicht öffentlich waren), weil man erkannte, dass dies zu nichts Gutem führen würde. Ein Durchbruch auf der Ebene der materiellen Beweise ist also offensichtlich nicht zu erwarten, weil es ‹Billy› und den Plejaren offensichtlich nicht darum geht, mit irgendwelchen materiellen Beweisen Klarheit zu schaffen, denn Beweise für die Wahrheit der Kontakte zwischen ‹Billy› und den Plejaren wurden, so die Plejaren und ‹Billy›, bereits genügend und für immer geliefert. Es wird nur darauf gewartet, wer diese Wahrheit in sich selbst erkennt und die Mission der FIGU, die Mission der Wahrheit, aus sich selbst heraus unterstützt.

Ein Interessent aus Tschechien
(Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

Offener Brief von Harry Lear an Präsident Trump

Datum: 29. Januar 2018

An: Präsident Donald Trump, USA
Kopien an:

– Secretary of Commerce, Mr. Wilbur Ross
– Secretary of Education, Ms. Betsy Devos
– Director, NASA, Mr. Robert Lightfoot
– Dr. Martin Milton, Director BIPM, France
– Dr. Carl Williams, Deputy Director NIST, Physical Measurements Lab
– Prof. Alfred Posamentier, Dean, Mercy College, New York
– Prof. Ingmar Lehmann, Humboldt Universität, Mathematik, Berlin
– Math Dept Evans Hall, UC Berkeley, c/o Prof. Joseph Greenwell
– Prof. Stephen Hawking, U of Cambridge, DAMTP Ctr for Math Sciences, UK
– Prof. Michio Kaku, Physics Dept, City College of New York
– Prof. Nick Rauh, Dir of Math, National Museum of Mathematics, New York
– Prof. Michael Pearson, Dir Math Association of America, Washington DC
– Prof. Brian White, Stanford University, Chair Math Dept
– Prof. David Gabai, Chair Math Dept, Princeton University
– Prof. Peter Kronheimer, Chair Math Dept, Harvard University
– Prof. Tara Holm, Assoc. Prof Math Dept, Cornell University
– Prof. Diane Briars, Past President National Council of Teachers of Math
– Rep. Raul Labrador, Idaho US Representative Congress
– Rep. Lamar Smith, Chairman Science, Space & Technology Congress
– CMI President's Office, Radcliffe Observatory Quarter, Oxford, UK
– Prof. Donald McClure, Exec Director, American Math Society
– CEO Elon Musk, SpaceX HQ, Hawthorne, CA
– Dr. Karen Masters, ICG, Portsmouth, UK
– Reporter Megyn Kelly, CNN NEWS, New York
– Talk Show Host Sean Hannity, FOX NEWS
– Mr. Achim Leistner, Precision Optics, NSW, Australia
– Mr. Billy Meier, c/o Mr. Christian Frehner, SSSC, Zurich, Switzerland
– Michael Horn, USA rep for SSSC and FIGU

Politiker, trefft die Mathematiker – Mathematiker, trefft die Politiker. Politiker und Mathematiker, trefft die Physiker und Journalisten. Journalisten und Physiker, trefft die Politiker und Mathematiker.
Jetzt, da jeder jeden kennt: «Houston, wir haben ein GROSSES PROBLEM!»
Bei den ‹Near Earth Object (NEO)›-Berechnungen von NASA/JPL (Jet Propulsion Laboratory) zur Flugbahn und Kreuzung der Erde mit dem Asteroiden 99942 (Bezeichnung: Apophis) am 13. April 2029 wurde der falsche Pi-Wert 3,141 592 654… verwendet.

Erlauben Sie mir, weil ich kürzlich den wahren Pi-Wert entdeckt habe, nämlich Pi = 4 / sqrt (Phi) = 3.144 605 511… – wobei Phi der Goldene Schnitt 1,618 033 989… ist –, auf ein paar Probleme hinzuweisen. Nachfolgend ein Vergleich der beiden fast kreisförmigen Flugbahnen von Erde und Apophis, unter Verwendung des alten Pi gegenüber dem wahren Pi. Wie Sie wissen, wird der Umfang eines Kreises – die Umlaufbahnen von Erde und Apophis – durch folgende einfache Gleichung berechnet: C = d x Pi, wobei C der Umfang, d der Durchmesser der Umlaufbahn und Pi eine universelle Konstante ist, wie in der nachfolgenden Tabelle in Kilometern angegeben:

	Radius der Flugbahn	Durchmesser der Flugbahn	Umfang der Flugbahn Alter Pi-Wert	Umfang der Flugbahn Korrekter Pi-Wert	Differenz zum falschen Pi-Wert
Erde	*149 597 871	299 195 742	939 951 145	940 852 792	901 434
	*152 955 334	305 910 668	961 046 707	961 968 373	921 665
Apophis	137 994 806	275 989 612	867 046 938	867 878 455	831 517

*Anmerkung: Die NASA sagt, dass die Distanz der Erde zur Sonne, 1 AE (Astronomische Einheit), 149 597 871 km entspricht, aber tatsächlich 152 955 335,7 km beträgt. Aber lasst uns für den Zweck dieser Diskussion die Zahl der NASA benutzen.

Den alten Pi-Wert nutzend, sagt die NASA, dass Apophis die Erde am 13. April 2029 um nur 32 000 km (18 000 Meilen) verfehlen wird. Der Mond ist etwa 385 000 km von der Erde entfernt, und 32 000 km ist die Höhe unserer Satelliten über der Erde. Die Differenz zwischen den fehlerhaften Berechnungen der Flugbahnen von Erde und Apophis der NASA, da sie den falschen Pi-Wert verwendet, ist erheblich: 901 434 km zu kurz für die Erde, und 831 517 km zu kurz für Apophis. Da die gegenwärtigen Berechnungen durch die NASA um Hunderttausende Kilometer falsch sind, weshalb sollten wir glauben, dass Apophis die Erde um magere 32 000 km verfehlen wird, wenn wir den falschen Pi-Wert gebrauchen? Bereits in den grundlegenden Berechnungen verrechnet sich die NASA bereits um 900 000 und über 800 000 km, und dabei haben wir noch nicht einmal andere Parameter wie Gravitation (Zentrifugalkraft) und Zentripetale Trägheit erwähnt, die ebenfalls Pi verwenden.
Die GROSSE FRAGE nun: Sollte die NASA den neuen, wahren Pi-Wert = 3,144 605 511… verwenden, anstatt des alten, falschen Pi-Wertes = 3,141 592 654…, würden dann die neuen Flugbahnen von Erde und Apophis den Planeten Erde noch immer um 32 000 km verfehlen, oder würde Apophis auf die Erde krachen?
Erlauben Sie mir, noch vor einem Lösungsvorschlag, ein paar Leckerbissen an Informationen vorzubringen, wie beispielsweise: «Wie gross ist Apophis, und wie rasch ist dieser im Weltraum unterwegs (also wieviel Energie trägt er mit sich)?» Apophis ist geschätzte 375 Meter breit, was ungefähr der 2–3fachen Grösse des ‹Rose Bowl Football Stadium› entspricht, und seine Geschwindigkeit wird auf ungefähr 15 000 mph (= ca. 24 140 km/h) geschätzt.

Einige beunruhigende und interessante Faktoren beinhalten:
1. 1981 wurde die Existenz von Apophis durch einen Schweizer namens ‹Billy› Eduard Meier vorausgesagt, der sagte, dass dieser am 13. April 2029 auf die Erde krachen werde. Dies war 25 Jahre bevor die irdischen Astronomen 2004 Apophis entdeckten. Meier hat während den letzten 75 Jahren astronomische und andere Informationen veröffentlicht, dies als Kontaktperson zu ausserirdischen Menschen, die Plejaren genannt werden. Billy Meier und die Plejaren nannten Apophis ‹Roter Meteor› und sagten aufgrund ihrer Berechnungen voraus, dass Apophis irgendwo entlang der Erdplatte von der Nordsee (Nordengland) zum Schwarzen Meer (nahe der Ukraine) einschlagen werde. Sie halten diese Voraussage noch immer aufrecht und sagen (gemäss einer Direktive eines Hohen Rates vieler anderer Ausserirdischen in unserer Milchstrasse), dass es ihnen nicht erlaubt ist, die Erde vor dieser herannahenden kosmischen Katastrophe zu retten, aber dass sie uns Informationen liefern, damit wir uns selbst retten können. Daher die Voraussage, die sie Billy Meier 1981 gaben, um uns Erdlingen Vorauswissen zu diesem Geschehnis zu liefern. Beachten Sie, dass die NASA, 25 Jahre nach 1981, unabhängig zum gleichen ‹Nahbegegnungs (Close Encounter)›-Datum vom 13. April 2029 UND dem 13. April 2036 kam, sollte Apophis 2029 durch das irdische Gravitations-Schlüsselloch durchschlüpfen können. Der Unterschied ist, dass die NASA in ihren Flugbahn- und anderen Berechnungen einen falschen Pi-Wert benutzt.

2. Ferner haben die Plejaren und Billy Meier, nebst der ‹Apophis-Erde-Kollision›-Voraussage von 1981, während der letzten 60 Jahre oder so daran festgehalten, dass die Erdlinge gegenwärtig den falschen Pi-Wert verwenden, was den Unterschied zwischen Meiers Absturz-Voraussage und der Beinahe-Absturz-Voraussage der NASA zum gleichen Datum ausmacht. Meier und die Plejaren erklären, dass die Erdlinge den wahren Pi-Wert entdecken müssen, wenn sie den Absturz von Apophis verhindern wollen, wie auch, wenn sie zukünftige Dinge wie Zeitreisen (was die Plejaren offensichtlich tun) und das Beziehen von Energie aus Schwarzen Löchern vollbringen wollen.
3. Nachdem ich in den Kontaktberichten über den falschen Pi-Wert gelesen hatte (jedermann kann ins Internetz gehen und diese Information unter www.figu.org finden), ignorierte ich zunächst diese Behauptung, aber später, ungefähr vor fünf Jahren, begann ich mich für die Erforschung der Zahl Pi zu interessieren. Ich benötigte ungefähr 2½ Wochen, um selbst zur Erkenntnis zu kommen, dass die Pi-Zahl tatsächlich falsch war, und dann die letzten vier Jahre, um den mathematischen Beweis zu erbringen und niederzuschreiben sowie diese Information an 20–25 Mathematiker zu versenden. Natürlich vergeblich. Warum bin ich nicht überrascht? Praktisch niemand von den grossen Universitäten in den USA oder Europa wird diese wichtige Entdeckung des wahren Pi-Wertes kommentieren, vermutlich weil ich kein ordentlicher Professor einer mathematischen Fakultät einer Universität bin. Jedoch habe ich kürzlich meine Pi-Beweise im Internetz veröffentlicht – geometrische Zeichnungen von lediglich einer Seitenlänge –, und jedermann kann durch die Videos und Kommentare meine wahren mathematischen Pi-Beweise unter www.measuringpisquaringphi.com nachprüfen. Auch habe ich Ihnen, Herr Präsident Trump, wie ebenfalls ausgewählten Mitgliedern Ihrer Regierung – Handel und Erziehung – diese Informationen schon einmal geschickt, aber bisher noch von niemandem etwas gehört.
4. Aus Spass sandte ich während der letzten vier Jahre meine Beweise und die Webseite-Adresse an Billy Meier und die Plejaren in ihrem Semjase-Silver-Star-Center (SSSC) in der Schweiz – wobei ich dachte, dass die Plejaren meine mathematischen Beweise nie lesen würden, was soll's. Letztes Jahr besuchte ich die SSSC-Anlage in der Nähe von Zürich/Schweiz, auf einer Europareise mit meiner Frau. Beim Treffen mit Christian Frehner, Billy Meiers rechter Hand im SSSC, informierte mich Hr. Frehner, dass Hr. Meier kürzlich meine mathematischen Beweise den Plejaren ausgehändigt hatte und die Plejaren erklärten (obwohl es ihnen nicht erlaubt ist, physisch in die irdischen Belange einzugreifen), dass meine mathematischen Beweise und Berechnungen bezüglich dem wahren Pi-Wert absolut korrekt seien. Sie hielten auch an ihrer ursprünglichen Voraussage fest, dass der Apophis-Asteroid am 13. April 2029 auf die Erde niederstürzen werde. Hr. Frehner informierte mich dann, dass das SSSC meine mathematische Entdeckung des wahren Pi-Wertes in der Nr. 77 des FIGU-Zeitzeichens veröffentlichen werde (siehe Anhang). Dieses Bulletin wird von rund 29 000 Wissenschaftlern und anderen Interessierten gelesen, weil Meier und die Plejaren früher konstant astronomische und andere wissenschaftliche Informationen geliefert haben, für die sich Wissenschaftler rund um den Globus sehr interessieren.
5. Beim Besuch bei Hr. Frehner im SSSC im letzten September 2017 wusste ich nicht viel über die ‹Apophis-Asteroid-auf-die-Erde-Absturz›-Voraussage, wurde aber darüber bald von anderen Wissenschaftlern informiert, die meine mathematischen Pi-Beweise gelesen hatten und mich kontaktierten. Daraufhin begann ich meine Untersuchung von NASA/JPL und deren NEO-Gruppe und deren neusten Schlussfolgerungen, dass Apophis die Erde nicht treffen und diese um rund 32 000 km (ca. 18 000 Meilen) verfehlen wird. Jedoch verwendet die NASA den falschen Pi-Wert = 3,141 592 654…, um ihre Schlussfolgerung zu ziehen, während Meier und die Plejaren (und ich) den korrekten Pi-Wert = 3,144 605 511… verwenden. Ich behaupte noch nicht, dass die Apophis-Voraussage wahr ist. Momentan ersuche ich die NEO-Gruppe der NASA lediglich, ihre Gleichungen neu zu berechnen, unter Verwendung des korrekten Pi-Wertes, um herauszufinden, ob diese mit der Voraussage übereinstimmen. Was ist nun die Lösung für diese kommende, mögliche kosmische Katastrophe?

Erstens: Die Voraussage von Meier und den Plejaren besagt, dass Apophis die Erde treffen werde, dass dies die Eurasische tektonische Platte aufreissen und zwei neue Kontinente schaffen werde, entlang einer Line von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer, und dass Vulkane getroffen werden, die viel Lava und andere Trümmer eruptieren werden, wie diese auch tödliche Schwefelgase ausstossen werden, die westwärts über den nordamerikanischen Kontinent und rund um den Globus getragen werden. Wenn dies geschieht, werden offensichtlich Hunderte Millionen Menschen rund um den Globus sterben, und die zukünftigen Ernten von Nutzpflanzen werden schwer betroffen. Die ganze Erde wird nicht explodieren, ausser genügend Meerwasser fliesst in eine vulkanische Caldera, die gemäss Definition ins geschmolzene Zentrum der Erde hinabreicht und den Ausbruch

eines Supervulkans auslöst. Vermutlich gibt es vom Absturz nicht genügend Energie, um eine komplette Zerstörung der Erde zu verursachen.

Zweitens: Sollte Apophis die Erde knapp verfehlen, dies infolge eines sogenannten meilenweiten Gravitations-Schlüssellochs nahe am Planeten, dann wird die Erde Apophis in dessen gleiche Umlaufbahn schleudern, um nur sieben Jahre später, am 13. April 2036, zurückzukehren und den Planeten Erde mit gleichen oder schlimmeren Resultaten zu treffen.
Dies sind die möglichen Schlussfolgerungen, wenn die Voraussagen von Billy Meier und den Plejaren korrekt sind und wenn wir nichts tun gegen diesen Ausgang.
Was mir Sorge bereitet ist, dass ich jetzt weiss (da ich die wahre Pi-Zahl bewiesen habe), dass erstens Meier und die Plejaren absolut darin richtig lagen, dass die irdischen Wissenschaftler den falschen Pi-Wert nutzten (und noch immer nutzen), und zweitens, dass Meier und die Plejaren die Voraussage, dass Apophis die Erde treffen werde, 25 Jahre vor den irdischen Wissenschaftlern veröffentlichten, die die Existenz von Apophis erst 2004 entdeckten.
Dies ist sehr beunruhigend, weil wir nun wissen, dass die NEO-Berechnungen der NASA auf dem falschen Pi-Wert = 3,141 592 654… basieren, anstatt auf dem wahren Pi-Wert = 4/sqrt (Phi) = 3,144 605 511…, und dass die Umlaufbahn-Berechnungen der NASA um 900 000 km bei der Erde, und 800 000 km bei Apophis abweichen. Sollten Meier und seine Kontakte mit ausserirdischen Menschen, den Plejaren, falsch sein oder diese nicht existieren, oder wenn es sich einfach um einen grossen ‹Nothing Burger› handeln sollte: Wie können wir ihre früheren Aussagen erklären, nämlich dass die Erde einen falschen Pi-Wert benutzt, wie auch die Existenz eines Asteroiden, der von den Erdlingen noch nicht entdeckt wurde und der die Erde treffen werde? Lassen Sie mich klarstellen: Vor meinem Besuch in der Schweiz haben mich Hr. Meier und die Plejaren nie über den wahren Pi-Wert informiert. Ich habe die wahre Pi-Zahl selbst entdeckt. Tatsächlich habe ich sie informiert (wobei sie natürlich bereits darum wussten, denn wie sonst hätten sie der Erde aufzeigen können, usw.), und gemäss Hr. Frehner hätten die Plejaren Hr. Meier ganz einfach gesagt, dass meine mathematischen Beweise für die Zahl Pi, den er ihnen zeigte, korrekt seien. Wie ich Hr. Frehner in Zürich sagte: Ich benötige die Plejaren nicht, dass sie mir den wahren Pi-Wert sagen, da ich bereits weiss, dass meine mathematischen Beweise absolut korrekt sind, ob sie diese nun gesehen haben oder nicht. Das Hauptproblem ist, so denke ich, dass die Akademiker Angst davor haben, irgendwelche Aussagen darüber zu machen, dass die alte Pi-Zahl falsch ist, weil sie dadurch ihre unkündbare Universitätsposition verlieren könnten.
Die grosse Frage ist: Was sollten die Erdenmenschen tun im Hinblick auf diese mögliche kosmische Katastrophe?

Hier die möglichen Lösungen:

1. **Sie, Herr Präsident, sollten ihre Wissenschaftler und Ingenieure (z.B. an den US-NIST-Laboratorien und bei der NASA) beauftragen, deren zig-millionen Dollar teuren Geräte zu benutzen, um meine Resultate zu verifizieren, indem sie eine CNC-Maschine benutzen, um eine Scheibe aus Plexiglas oder einem anderen Material von exakt 1,0000 m Durchmesser auszuschneiden und danach den Pi-Umfang dieses Kreises zu messen. Gemäss Definition ist C = Durchmesser x Pi, und wenn der Durchmesser 1 beträgt, muss der Umfang dem Wert Pi entsprechen. Wenn sie es korrekt durchführen, sollte ihre Messung ganz einfach aufzeigen, dass der wahre Pi-Wert 3,144 6… beträgt, und hoffentlich können sie dieses Resultat noch um einige Dezimalstellen erweitern, z.B. Pi = 3,144 605…, um meine Ergebnisse zu wiederholen. Dieser erste Schritt würde allein schon bestätigen, dass der alte Pi-Wert der NASA = 3,141 592 654… an der dritten Dezimalstelle falsch ist.**
2. Als nächstes sollte die ‹Near Earth Object›-Gruppe der NASA all ihre Berechnungen für die Flugbahnen und Kreuzungen sowohl von Erde als auch Apophis erneut durchführen – dabei den wahren Pi-Wert 3,144 605 511… nutzen –, um so gut wie möglich zu ermitteln, ob ihre neuen Berechnungen aufzeigen, dass Apophis die Erde am 13. April 2029, oder am 13. April 2036, oder überhaupt nicht treffen wird. Dabei ist davon auszugehen, dass all ihre anderen Parameter korrekt sind.
3. Natürlich sollten Sie dann, Herr Präsident, kompetente Mathematiker damit beauftragen, die mathematischen Beweise zu begutachten, die ich bereits einmal an Sie, Handelssekretär Wilbur Ross, Erziehungssekretärin Betsy Devos und an Hr. Robert Lightfoot, Director der NASA, geschickt habe. Erlauben Sie mir, Sie zu warnen, dass die meisten ordentlichen Mathematiker an US- und anderen Universitäten Stein und Bein schwören werden, dass der Pi-Wert 3,141 592 654… betrage und dass meine Beweise, dass Pi = 4/sqrt (Phi) ist, nicht stimmen könne, weil dies nicht das ist, was ihnen seit sehr vielen Jahren gelehrt wurde. Ich habe

dies seit bereits fünf Jahren bekämpft und habe jetzt eine Liste jener Mathematiker, von denen ich glaube, dass sie einfach Angst davor haben, meine mathematischen Resultate anzuerkennen, weil sie von ihren Fachkollegen ausgelacht würden und weil sie sogar die Festanstellung an ihrer Universität verlieren könnten, wenn sie es wagen, ihren Mund (und ihr Hirn) zu öffnen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass sie das NIST (Anm.: National Institute of Standards and Technology) instruieren, dass ZUERST die physikalische Messung des Pi-Umfangs eines Kreises von 1,0000 Meter Durchmesser erfolgt. Die ersten drei Dezimalstellen – sehr leicht messbar – werden automatisch alle gegenwärtigen Mathematiker widerlegen, die noch immer denken, dass Pi 3,141 592 654… beträgt.

4. Schliesslich schlage ich Ihnen, Hr. Präsident, vor, dass Sie die besten Wissenschaftler und Ingenieure aus verschiedenen Ländern einberufen und ein Projektteam aufstellen, dessen erklärtes Ziel es sein muss, Apophis aus dessen gegenwärtiger Flugbahn zu stossen, damit Apophis in 12 Jahren die Erde um eine Million Meilen oder noch mehr verfehlen wird. Die von Meier und den Plejaren vorgebrachte, bevorzugte Methode – um Apophis aus seiner gegenwärtigen Flugbahn zu ‹schubsen› – ist es, Raketen auszusenden, um nahe Apophis Atombomben zu zünden, aber nicht zu nahe an dessen Oberfläche, weil dies sonst Apophis nur in kleine und noch gefährlichere Stücke sprengen würde, die unter Umständen die Erde treffen könnten. Andere Möglichkeiten, wie Solarwind-Segel usw. sind schwierig und problematischer zu kontrollieren.

Wie stehen die Chancen, wenn wir entweder nichts tun, oder wenn wir Apophis einfach aus dessen gegenwärtiger Umlaufbahn wegbewegen?
Wir haben folgende Wahlmöglichkeiten:

Türe Nummer Eins: Wenn wir nichts tun, weil die gegenwärtigen irdischen Wissenschaftler weiterhin fälschlicherweise denken, dass die Pi-Zahl = 3,141 592 654… ist, dann dürfte Apophis die Erde treffen und ein paar hundert Millionen Menschen in die Luft jagen und mit giftigen Gasen verseuchen, inkl. Amerika, und zwar am 13. April 2029, oder zum gleichen Datum 2036.

Türe Nummer Zwei: Wenn wir Apophis einfach aus dessen Umlaufbahn wegschubsen, können wir nicht verlieren, denn wenn Apophis die Erde nicht treffen wird und wir dessen Flugbahn geändert haben, dann ‹ist‘s nochmals gut gegangen›. Aber wenn Apophis tatsächlich auf die Erde einschlagen WIRD, dann hätten wir unseren Planeten nicht vor einer riesigen kosmischen Katastrophe bewahrt.
Wäre ich ein Spieler – oder hätte kürzlich den wahren Pi-Wert aufgeklärt (was ich ja getan habe) –, würde ich **Türe Nummer Zwei** wählen. Doch die Zeit wird knapp.

Mit freundlichen Grüssen
Harry Lear
Meridian, Idaho, USA
E-Mail: freemarketduck@hotmail.com
Webseite: www.measuringpisquaringphi.com
Die Kreuzung von Apophis und der Erde am 12.4.2019 soll gemäss NASA ohne Zusammenstoss erfolgen, aber gemäss Harry Lear möglicherweise mit Zusammenstoss, wenn der richtige Pi-Wert verwendet wird: https://theskylive.com/3dsolarsystem?obj=apophis&h=14&m=58&date=2029-04-13
CV:

1. Arbeitete im Pentagon und in Saigon, Vietnam MACV HQ in SSD, ACSI (Special Security Detachment, Assistant Chief of Staff Intelligence), mit Sicherheitsfreigabe Top Secret Crypto EO NOFORN (und) anderen geheimen Spezial-Zugangscodes – 1965-67 US Army
2. Ca. 1971 aus der sozialistischen University of California in Berkeley ausgeschieden. ‹Gott› sei Dank.
3. Pensionierter IT-Berater; und hier noch der beste Teil: Neugieriger Mathematiker, gut für euch Jungs.

Übersetzt von
Christian Frehner, Schweiz

Nachbemerkung des Übersetzers:

An den obigen Erläuterungen von Harry Lear ist noch eine Richtigstellung anzubringen, wobei diese den Kern seines Anliegens, nämlich die Anerkennung des korrekten, wahren Pi-Wertes und dessen Anwendung zur Abwendung der drohenden Apophis-Katastrophe und – nachfolgend – der Erzielung ungeahnter wissenschaft-

licher Erfolge, absolut nicht beeinträchtigt oder in Frage stellt. Im Rahmen unserer Kommunikation scheint Harry Lear missverstanden zu haben, dass ‹Billy› Eduard Albert Meier den Plejaren die von ihm, Harry, erstellten Zeichnungen und Berechnungen gezeigt habe. Dies war nicht der Fall, aber wie ich im FIGU-Zeitzeichen Nr. 77 geschrieben habe, haben sie den 1998 auch von Guido Moosbrugger errechneten Pi-Wert von 3,144 605 512… als ‹richtig und korrekt› bestätigt. Und Harry Lear kommt das Verdienst und die Ehre zu, nun die korrekte Pi-Zahl einerseits physikalisch und andererseits in mathematisch-geometrischer (und schöner!) Form bestätigt zu haben. Und bezüglich ‹physikalisch› kann ich nur einmal mehr meiner Verwunderung Ausdruck geben, dass wir erst auf Harry Lear warten mussten, bis jemand auf die Idee kam, den Umfang eines Kreises simpel einfach an einem Objekt mit einem Massband zu messen. Jetzt steht es jedem Skeptiker frei, dieses Experiment zu wiederholen und zu einem Wissenden zu werden.

Moskau warnt Russen vor Auslandsreisen

Sonntag, 18. Februar 2018 , von Freeman um 08:00

Wenn man den Beweis benötigt, Muellers Untersuchung einer Beeinflussung der Präsidentschaftswahlen 2016 durch Russland war von Anfang an eine Farce, dann gibt es jetzt die Bestätigung dafür, denn der Generalstaatsanwalt hat auf Anordnung von Mueller eine Anklageschrift gegen 13 ‹russische Trolle› ankündigt, weil sie in den sozialen Medien ihre Meinung geäussert haben.

Abgesehen von Muellers Missachtung des ersten Verfassungszusatzes über die freie Meinungsäusserung, ist die Anklageschrift eklatant heuchlerisch, angesichts der massiven Intervention der Pro-Clinton-Trolle, einer Heerschar, die mit Millionen ausgestattet wurde, um im Internet gegen Trump Stimmung zu machen. Oder was ist mit den zehntausenden Trollen, die das Pentagon beschäftigt, oder das US-Aussenministerium, oder Israel, die nichts anders tun als mit Fake-Accounts ‹Gegner› mit Dreck zu bewerfen oder ihren Arbeitgeber in ein gutes Licht zu stellen.

Ich merke es selbst, denn jedesmal wenn ich über Israel was berichte, kommen die Zio-Trolle aus ihren Löchern hervor und bombardieren diese Seite mit unverschämten Kommentaren. Bewirken tun sie damit nur das Gegenteil bei mir und nicht ein Schweigen.

Das russische Aussenministerium hat bereits vergangene Woche eine Erklärung veröffentlicht, in der die Bürger gewarnt wurden, vorsichtig zu sein, wenn sie ins Ausland reisen, weil die Vereinigten Staaten nach Russen ‹jagen›, um sie zu verhaften. Das Aussenministerium warnte die Russen vor der «*Gefahr, auf Ersuchen der Strafverfolgungsbehörden der Vereinigten Staaten und der Geheimdienste in Drittländern inhaftiert oder verhaftet zu werden. Trotz unserer Forderungen, die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen US-Behörden und den russischen Behörden zu verbessern, haben die US-Sonderdienste effektiv eine ‹Jagd› auf Russen auf der ganzen Welt betrieben*», heisst es in der Erklärung. «*Angesichts dieser Umstände bestehen wir darauf, dass russische Bürger bei der Planung von Auslandsreisen sorgfältig alle Risiken abwägen.*»

Mit anderen Worten, das Aussenministerium sagt den russischen Bürgern, sie könnten von Drittstaaten verhaftet und an die USA ausgeliefert werden. So, wie der australische Staatsbürger Julian Assange (der neu auch die ecuadorianische Staatsbürgerschaft besitzt), der seit Juni 2012 in der Botschaft Ecuadors in London Zuflucht gesucht hat, weil er befürchtet, in die USA ausgeliefert zu werden, wo ihm womöglich wegen ‹Veröffentlichung von geheimen Dokumenten› unter dem ‹Spionagegesetz› die Todesstrafe droht.

Die Justiz der Vereinigten Staaten meint selbstherrlich, überall auf der Welt zuständig zu sein und ihre Macht ausüben zu können. Speziell dort natürlich, wo sie als Besatzer eines Landes sich benehmen, wie in allen sogenannten westlichen Ländern. Deshalb nenne ich ja Europa auch schon lange **die amerikanische Besatzungszone**, wo Landesrecht keine Gültigkeit hat, wenn Washington es ignoriert. Eines kann Washington sehr gut, drohen, erpressen und nötigen. Die politischen Quallen ohne Rückgrat in den Vasallenstaaten knicken ja sofort ein, wenn Washington einen Befehl erteilt. Eine ‹Souveränität› (lach) gibt es schon lange nicht mehr, besonders bei allen NATO- und EU-Staaten, aber auch nicht in der Schweiz.

Wenn man sich die Anklageschrift durchliest, geht daraus hervor: Kein Wort steht dort drin von wegen einer Kollusion zwischen Trump und den Russen, auf dem die Gegner Trumps seit 1½ Jahren herumreiten. Deshalb ist Muellers Untersuchung eine Farce, wenn er nach intensivster Suche nicht mehr als 13 russische Trolle gefunden hat. Das kann aber jeder von uns sein, der auf den sozialen Medien sich für Trump und gegen Hillary geäussert hat.

In der Anklageschrift heisst es: «*Anfang Juni 2014 verbarg die ORGANISATION ihr Verhalten, indem sie über eine Reihe russischer Unternehmen einschliesslich Internet Research LLC, MediaSintez LLC, GlavSet LLC, MixInfo LLC,*

Azimut LLC und NovInfo LLC operierte.» In der Anklageschrift wird weiter behauptet: «*Die ORGANISATION wollte zum Teil den sogenannten Informationskrieg gegen die Vereinigten Staaten von Amerika durch fiktive US-Personen auf Social-Media-Plattformen und anderen Internet-basierten Medien führen.*»
Laut der Anklageschrift sollen die «*Mitverschwörer in erster Linie abfällige Informationen über Hillary Clinton übermitteln, andere Kandidaten wie Ted Cruz und Marco Rubio verunglimpfen und Bernie Sanders und den damaligen Kandidaten Donald Trump unterstützen.*» Die Anklageschrift stellt die neueste Veränderung der ‹russischen Einmischungsvorwürfe› dar, die sich über ein Jahr hingezogen haben. Den Amerikanern wird darin unterstellt, da sie nicht selbst denken können und so für russische Trolle in den sozialen Medien anfällig sind, dass sie beeinflusst wurden, nicht für Hillary zu stimmen. Egal, dass sie verheimlicht, unterschlagen, gelogen, betrogen und gestohlen hat.
Wie ich oben bereits erwähnte, hat sich die Definition der russischen Einmischung von einer unbegründeten Behauptungen eines ‹russischen Hacking› über ‹russische Kollusion› und schliesslich nur zu einem ‹russischem Trolling› auf den sozialen Medien in praktisch nichts verringert. Ist das alles? Dafür wurden Millionen für eine Untersuchung ausgegeben? Und was ist mit den Fake-News-Medien, die penetrant ohne Unterlass und ohne Beweise zu haben Trump als Putins Agent hingestellt haben?
Die Doppelmoral, die zum Vorteil für Clinton gilt, geht über Heuchelei weit hinaus. Es ist doch klar, die ständigen Metamorphosen von russischen Einmischungen haben sich als heimtückische Versuche erwiesen, Meinungsverschiedenheiten und den politischen Diskurs gegen das Establishment zum Schweigen zu bringen: Zum Beispiel indem sie legitime Stimmen der Opposition gegen Clinton in die von ‹Russen› verwandeln.
Durch die Umwandlung der legitimen amerikanischen Redefreiheit in heimtückische ‹russische Bots› wird ein Vorwand geschaffen, um Dissens auf der ganzen Linie zum Schweigen zu bringen. Ohne den russischen Einmischungszirkus seien die Bemühungen, den ersten Verfassungszusatz zu brechen, offen autoritär und selbst von den korruptesten etablierten Medien nicht zu beschönigen. Die Ergebnisse eines solchen Angriffs auf die freie und effektive Meinungsäusserung haben sich in Zensur-Razzien auf den grossen sozialen Medien-Plattformen, wie Twitter, Youtube und Facebook, manifestiert, wobei Twitter etwa 48% der Tweets mit dem Hashtag ‹#DNCEmails› aktiv zensiert. Es scheint, dass jeder, der eine Meinung hat, die das Establishment nicht mag, gelöscht oder strafrechtlich verfolgt wird.
Schlimmstenfalls wird man irgendwo auf der Welt verhaftet und in die USA ausgeliefert. Wenn das kein Beweis dafür ist, dass die Vereinigten Staaten eine imperiale Meinungsdiktatur und ein grenzenloser Geheimdienst- und Polizeistaat sind.
Als Beleg dafür, dass es keine freie Meinungsäusserung mehr gibt, möchte ich erwähnen, dass der weltbekannte argentinische Fussballer Diego Maradona Anfang Februar die Einreise in die USA verweigert wurde, weil er sich in einem TV-Interview kritisch über Trump geäussert hat. Er hätte bei einem Gerichtstermin in Miami, Florida, betreffend seiner geschiedenen Frau Claudia Villafane erscheinen sollen. Was hatte er ‹Böses› gesagt? Er hat Trump einen ‹chirolita› genannt, was ‹Puppe› heisst. Eine treffende Beschreibung, denn er steht völlig unter der Kontrolle der Israel-Zuerst-Lobby und der kriegslüsternen Militärs.
Da habe ich Trump aber schon was Heftigeres genannt: «Trump ist eine Witzfigur und ein Idiot.» Mal schauen, ob die US-Gestapo-Schergen bei mir die Tür eintreten.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/02/moskau-warnt-russen-vor-auslandsreisen.html#ixzz57cwwJamV

Leserbrief zur Berliner Frauen-Demo: Der Polizist, dein Freund und Helfer?

Epoch Times; 19. February 2018

«Ich habe einen riesengrossen Fehler gemacht, denn meine Kinder haben von mir gelehrt bekommen, dass Polizisten die Männer und Frauen sind, die nachts, während kleine Kinder in ihren Bettchen liegen, nicht schlafen dürfen, damit sie auf das Leben und die Gesundheit kleiner Kinder aufpassen.» Doch seit der Berliner Frauen-Demo ist alles anders. Ein Offener Brief eines Lesers an die Epoch Times-Redaktion.

Nach der Berliner Frauen-Demo gibt es viele Reaktionen verschiedenster Leser. Einer sandte uns folgenden Offenen Brief, den wir hier teilweise veröffentlichen. Der vollständige Name liegt der Redaktion vor. Er schreibt:

+++ Wenn die Hüter des Gesetzes zu Gesetzesbrechern werden! +++

Meine Kinder winken Polizisten zu. Sie haben von mir gelehrt bekommen, dass dies die Männer und Frauen sind, die nachts, während kleine Kinder in ihren Bettchen liegen, nicht schlafen dürfen, damit sie auf das Leben

und die Gesundheit kleiner Kinder aufpassen. Sie kennen keine Angst vor Polizisten. Sie haben Vertrauen zu ihnen. Es wäre auch schwer gewesen, ihnen etwas anderes beizubringen.
Zu viele Polizisten aus meinem Freundeskreis gehen in unserem Essener Haus ein und aus. Sie bringen meinen Töchtern ein paar Süssigkeiten zur Begrüssung mit, die Teddys in Polizeiuniform stapeln sich im Kinderzimmer. Sie kommen zu uns, um mit ihrem Papa eine Motorradtour zu machen, und sie kommen abends vorbei und sitzen stundenlang mit mir im Büro und diskutieren über die politische Situation, die innere Sicherheit und die staatlich verordnete Ohnmacht der Polizeibeamten.
Wie sollte ich also meinen Kindern erklären, dass Polizisten nicht unsere Freunde und Helfer sind?

Seit dem Berliner Frauenmarsch ist das anders

Seit gestern weiss ich aber, dass ich einen riesengrossen Fehler gemacht habe, meinen Kindern so grosses, aber vor allem blindes Vertrauen, den Polizisten gegenüber, beizubringen. Denn seit gestern weiss ich, dass Polizisten durchaus wieder Willens sind, Befehlen linksgrüner Regierungspolitiker zu gehorchen, und Frauen und Mädchen mit Gewaltanwendung das Recht darauf zu nehmen, die Forderung nach Schutz vor Straftaten in die Öffentlichkeit zu tragen.
Seit gestern wissen wir alle, dass deutsche Polizisten, die geschworen haben, Frauen vor Vergewaltigungen, sexuellen Straftaten jeglicher Art, vor Raub und vor Mord, ja, sogar vor Ehrenmord, zu schützen, eher dazu tendieren, auf Befehl hin, auf die Frauen einzuprügeln, sie einzukesseln, sie stundenlang in eisiger Kälte auf einer Strasse festzuhalten und sie an der Durchführung einer öffentlich genehmigten Demonstration zu hindern.
Seit gestern wissen alle, dass die deutsche Polizei wieder bereit ist, einem politischen Befehl zu folgen und geltende Gesetze mit Füssen zu treten, mit Pfefferspray einzunebeln und anschliessend mit Schlagstöcken niederzuknüppeln.
Seit gestern wissen wir alle, dass genau die deutsche Polizei, die nach Hitlers Ende 45 und Honeckers Untergang 89 hoch und heilig schwor, sich nie wieder als verlängerter Arm der politischen und ideologischen Führer missbrauchen zu lassen und sich gegen das eigene Volk zu stellen, genau diese Schwüre gebrochen hat.
Die Berliner Polizei hat gestern die Tod und Verderben bringende Tradition deutscher Polizisten wiederbelebt, sich zum Büttel der regierenden Kaste zu machen, selbst zu kriminellen Gesetzesbrechern zu werden und das eigene Volk zu bekämpfen, um politische und ideologische Vorgaben durchzusetzen.

Das Stockholm-Syndrom: Die Schande der Berliner Polizei

Die Schande der deutschen Polizei des letzten Jahrhunderts ist gestern zur Schande der modernen, deutschen Polizei geworden. Ich weiss nicht, ob es das Stockholm-Syndrom ist, was Berliner Polizisten dazu verleitete, aktiv am Gesetzesbruch teilzunehmen und diese offiziell genehmigte Demo zu verhindern.
Wir erinnern uns kurz: Geiseln, hier die Berliner Polizei als Geisel des rotrotgrünen Senats, solidarisieren sich mit ihren Geiselnehmern, wenn nur die Dauer und der Druck der Geiselnahme gross genug ist.
Dann finden sogar Geiseln in Todesgefahr entschuldigende Worte für ihre Peiniger und werden zu Anwälten und Strafverteidigern der Geiselnehmer. Mediziner mögen meine naive Art der Erklärung entschuldigen.
Ausgerechnet die Berliner Polizei ist durch jahrzehntelange linke Senatsführung, einige CDU-Bürgermeister konnten und wollten am Gesamtresultat auch nichts verbessern, zum Buhmann Berlins geworden. Sie schiessen, wenn sie denn mal schiessen, aus Pistolen, die von anderen Bundesländern als zu alt ausgemustert und anschliessend als ‹gebraucht› und ‹gekauft wie gesehen› an die Berliner Polizei verhökert wurden. Sie fahren in Einsatzfahrzeugen, die älter sind als viele der jungen heutigen Polizisten. Berliner Polizisten erhalten den geringsten Beamtensold aller deutschen Polizisten, sie sind also die Armen aus dem Armenhaus Deutschlands.
Wie Wowereit schon sagte: Berlin ist arm aber sexy. Auch wenn ich bis heute nichts, aber auch wirklich gar nichts finden konnte, was Berlin sexy macht.
Und genau diese Polizisten, die die Stiefkinder der eigenen Regierung sind, die nun sogar einen grünen Justizsenator haben, der einer Partei angehört, die ihren ‹Bullenhass› schon in der Wiege mit sich rum trug, unterstützen diesen Senat und werden für ihn kriminell?
Findet sich ein Psychologe, der ernsthaft meiner Diagnose ‹Stockholm-Syndrom› widersprechen will?

Polizisten, die einer Straftat zusehen, ohne sie zu verhindern oder zu beenden, sind Mittäter

Es schien gestern keinem der Beamten schwer zu fallen, neben einer gesetzeswidrigen Blockade zu stehen, die Hände in den Hosentaschen zu haben und zuzusehen, wie selbst Bundestagspolitiker das Gesetz brachen. Polizisten, die aber einer Straftat zusehen, ohne sie zu verhindern oder zu beenden, machen sich der Mittäter-

schaft schuldig. Sie gehören vor Gerichte gestellt, weil sie kriminell handelten. Weil sie sich der Strafvereitelung im Amt schuldig machten, weil sie eine Straftat duldeten und sie dadurch sogar förderten.
Es ist an der AfD, diesen Skandal, der das Potential hat, sich zu einer Krise auszuweiten, politisch aufzuarbeiten, ihn in den Berliner Landtag und den Bundestag zu tragen und dort für Aufklärung zu sorgen. Es ist an der Veranstalterin, Strafanzeigen gegen die Einsatzleiter der Polizei und alle beteiligten Polizisten zu stellen und nicht eher zu ruhen, bis die Köpfe der Verantwortlichen rollen. Denn dass die Berliner Polizei auch weit nach Ende dieses massiven Gesetzesbruchs keine Gewissensbisse hat, sondern das Vorgehen nach wie vor für richtig hält, beweist sie auf ihrer Facebookseite. Hunderte, wenn nicht sogar Tausende beschwerten sich noch während des offensichtlichen Versagens der Polizei auf deren Profil. Die Arroganz aber, mit der die Polizei antwortete, löschte, und, so auch mich, sperrte, lässt einem das Blut in den Adern gefrieren. Polizisten, die sich selbst im Nachhinein weigern, ihre Gesetzesbrüche wenigstens zu erklären, beweisen, dass sie hinter ihren kriminell gewordenen Kollegen stehen und ihnen den Rücken frei halten. Ob aus Kollegialität, aus Korpsgeist oder weil sie diese Gesetzesbrüche für legitim halten, solange es nur die Rechten trifft, spielt dabei keine Rolle.

Die Berliner Polizei ist nicht mehr objektiv

Aber noch viel schlimmer ist, dass Berliner Polizisten, die im Shitstorm, der über sie hereinbrach, einer Kommentatorin, die die empörten Kommentatoren als ‹braune Hetzer› beleidigt und diffamiert mit einem ‹Danke› antworteten! Noch deutlicher kann die Polizei Berlins nicht beweisen, dass sie sehr wohl nicht bereit ist die konservativen Kräfte zu schützen. Dass sie die nächste Straftat begeht, indem sie eine Beleidigung gegen kritische Bürger mit einem ‹Danke› honoriert. Noch deutlicher kann auch die Polizei nicht beweisen, dass sie sehr wohl die Demo der Frauen nicht schützen wollte. Da ist die Aussage, dass die Kritiker nicht rumtrollen sollen, nur noch eine banale Nebensächlichkeit.
Die Berliner Polizei ist nicht mehr objektiv. Sie ist eingebettet und fester Bestandteil der linksgrünen Ideologie und versucht auch noch nicht einmal mehr, dies zu verstecken. Noch heute, einen Tag nach der Veranstaltung versuchen sie, die Kommentatoren mit der Lüge zu besänftigen, dass auch die Blockade eine angemeldete und genehmigte Demonstration war, die den vollen Schutz des Grundgesetzes hat.
Au weia. Wer soll jetzt studierten Polizisten Nachhilfestunden in juristischen Fachlesungen halten? Wer soll denen erklären, die sowieso ganz bewusst lügen, dass eine Blockade selbst nach höchstrichterlicher Sprechung eine Straftat ist, selbst wenn die Veranstaltung, aus der die Blockade hervorging, vorher noch legal war?
Wehe dem, der naiv auf die Berliner Polizei vertraut. Ich für meinen Teil bin mit der Berliner Polizei fertig …
Herzlichst, Euer H.

Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/berliner-frauen-demo-der-polizist-dein-freund-und-helfer-a2353437.html?meistgelesen=1

Münchner Sicherheitskonferenz: Kriegsdrohungen an allen Fronten

Veröffentlichungsdatum: 20 02 2018, 09:31; von Chris Marsden

Die Reden und Diskussionen auf der 54. Münchner Sicherheitskonferenz am vergangenen Wochenende machen deutlich, dass die imperialistischen Mächte die Menschheit wieder einmal an den Rand einer Katastrophe treiben.

Die offenen Kriegsdrohungen richteten sich unmittelbar gegen Syrien, den Iran und Nordkorea. Allerdings machten die USA, die europäischen und anderen Mächte deutlich, dass Russland und China die eigentlichen militärischen Ziele sind. Zudem stehen sich die imperialistischen Mächte in ihrem angeblich gemeinsamen Kampf zur Sicherung der Weltordnung zunehmend auch als Konkurrenten gegenüber, wie es seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr der Fall war. Washington gab mit seiner kriegerischen Haltung gegenüber Syrien und Nordkorea, gepaart mit Schuldzuweisungen an Russland und China, den Ton an.
Der Vorsitzende der Konferenz, Wolfgang Ischinger, warnte in seiner Eröffnungsrede, die Welt sei ‹zu nahe an einen grossen zwischenstaatlichen Konflikt gerückt›.
UN-Generalsekretär António Guterres folgte mit seiner Rede: «Zum ersten Mal seit dem Ende des Kalten Krieges sind wir mit einer nuklearen Bedrohung und einem nuklearen Konflikt konfrontiert.» Dies war nicht etwa an die Adresse Washingtons gerichtet, sondern bezog sich auf die ‹Entwicklung von Atomwaffen und Langstreckenraketen in der Demokratischen Volksrepublik Korea›.
Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg erwähnte in seiner Rede am Freitag, dass München näher an der nordkoreanischen Hauptstadt Pjöngjang liegt als an Washington. Danach richtete er seinen Zorn gegen Russland

und erklärte, die Nato wolle angeblich ein neues Wettrüsten mit Russland vermeiden, doch: «Russland modernisiert seine atomaren Kapazitäten, entwickelt neue Nuklearsysteme und räumt Atomwaffen eine grössere Rolle in seiner Militärstrategie ein. Das ist wirklich ein Grund zur Beunruhigung.»
Letzte Woche erklärte Stoltenberg stolz, die Verteidigungsausgaben der Nato seien (ohne die USA) im letzten Jahr um fünf Prozent gestiegen. Acht Mitgliedsstaaten des Bündnisses hätten die Zielvorgabe von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts erreicht. Bis 2024 sollen insgesamt 15 Mitgliedsstaaten diesen Wert erreichen.
Der amerikanische Nationale Sicherheitsberater H.R. McMaster erklärte am Samstag: «Wir sind gemeinsam mit einer Reihe von Bedrohungen konfrontiert. Schurkenstaaten, die bereits jetzt die internationale Sicherheit im Nahen Osten und Nordostasien gefährden.» Er betonte, man müsse dringend ‹gegen den Iran aktiv werden›, da dieser in Syrien, Jemen und dem Irak ein ‹Netzwerk von Stellvertretern› und Milizen aufbaut. Diese würden ‹immer fähiger› werden, da ‹der Iran immer mehr […] zerstörerische Waffen in diese Netzwerke schickt›. Er behauptete unter Berufung auf ‹öffentliche Schilderungen und Fotos›, der syrische Präsident Baschar al-Assad setze weiterhin Chemiewaffen gegen die von den USA unterstützten islamistischen Aufständischen ein. Er wendete sich direkt gegen den Iran, fügte aber in kaum verhohlener Anspielung auf Russland und China hinzu: «Wir wissen, dass Syrien und Nordkorea nicht die einzigen Schurkenstaaten sind, die gefährliche Waffen entwickeln, einsetzen und verbreiten […].»
Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu nahm diesen Faden auf und warnte am Sonntag, sein Land sei bereit für einen Mehrfrontenkrieg mit dem Iran. Er hielt etwas hoch, das er als Teil einer iranischen Drohne bezeichnete, die am 10. Februar über israelischem Luftraum abgeschossen worden sei und erklärte an die Adresse der ‹Tyrannen in Teheran›: «Testen Sie Israels Entschlossenheit nicht.» Weiter sagte er: «Der Iran verschlingt durch seine schiitischen Stellvertretermilizen im Irak, die Huthi im Jemen, die Hisbollah im Libanon und die Hamas im Gazastreifen grosse Teile des Nahen Ostens. Wir werden ohne zu zögern handeln, um uns zu verteidigen. Und wir werden notfalls nicht nur gegen Stellvertreter des Iran vorgehen, die uns angreifen, sondern auch gegen den Iran selbst.»
Der deutsche Aussenminister Sigmar Gabriel fügte hinzu, der Westen habe keine neue Strategie im Umgang mit China und Russland. Er erklärte: «Mächte wie China und Russland versuchen permanent, die Geschlossenheit der Europäischen Union zu testen und auch zu unterlaufen.» Über Chinas Projekt einer ‹neuen Seidenstrasse› erklärte er: «China entwickelt ein umfassendes alternatives System; ein System, welches sich nicht wie unser Modell auf Freiheit, Demokratie und individuellen Menschenrechten gründet. China erscheint derzeit als das einzige Land der Welt, mit einer wirklich globalen, geostrategischen Idee und es verfolgt diese Idee konsequent.»
Ebenso auffallend wie die Rhetorik gegen Russland und China war die immer offener diskutierte Kluft zwischen den USA und den europäischen Grossmächten. Im Vorfeld der Konferenz, bei der es schwerpunktmässig um Europas ‹Beitrag› zur globalen Sicherheit gehen sollte, hatten die USA mehrfach eine Erhöhung der Militärausgaben gefordert. Die letzte derartige Forderung kam vergangene Woche von US-Verteidigungsminister James Mattis bei einem Nato-Treffen. In München wurde jedoch überwiegend über die Gefahr eines Auseinanderbrechens der Nato diskutiert.
Stoltenberg widmete den Grossteil seiner Rede der Warnung, eine weitere verteidigungspolitische Zusammenarbeit der EU, wie sie letzten Dezember im Abkommen über eine ständige strukturierte Zusammenarbeit (PESCO) festgelegt wurde, dürfe die Einheit der Nato nicht gefährden. Er erklärte, es sei in Ordnung, die ‹europäische Säule der Nato› zu stärken und ‹Lasten besser zu verteilen›. Allerdings würde nach dem Austritt Grossbritanniens aus der EU etwa 80 Prozent der Finanzmittel der Nato von nicht-EU-Mitgliedern gestellt werden. Man müsse das Risiko vermeiden, ‹die transatlantischen Beziehungen zu schwächen›. Neue Militärstrukturen sollten keine Konkurrenz zur Nato werden und Nicht-EU-Mitglieder der Nato sollten nicht diskriminiert werden. «Die EU kann Europa nicht alleine schützen», fügte er hinzu.
Letzten Dienstag warnte auch die amerikanische Nato-Abgesandte Kay Bailey Hutchinson: «Wir wollen nicht, dass [PESCO] als protektionistisches Werkzeug eingesetzt wird, und wir werden sorgfältig darauf achten. Wenn es dazu kommt, könnte es das derzeit starke Sicherheitsbündnis zerstören […] Wir wollen, dass die Europäer einsatzfähig und stark sind, aber nicht dass sie sich gegen amerikanische Produkte sperren.»
Stoltenberg, der eindeutig für Washington sprach, wurde von Deutschland und Frankreich kurz und knapp abgefertigt.
Die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen erklärte, Europa könne nicht mehr länger hinnehmen, dass es untätig bleiben muss, nur weil die Nato ihre Aussenpolitik einstimmig beschliessen muss. Sie erklärte: «Angesichts globaler Herausforderungen von Terrorismus, Armut und Klimawandel muss Europa endlich Tempo aufnehmen. Diejenigen, die wollen, müssen voranschreiten können, ohne dass sie von einzelnen blockiert werden … Wir wollen transatlantisch bleiben – und zugleich europäischer werden.» Weiter erklärte sie: «Der

Anfang ist gemacht: Wir haben die europäische Verteidigungsunion aus der Taufe gehoben. Wir haben uns politisch aufgemacht, eine ‹Armee der Europäer› zu schaffen!»
In einem Interview mit dem französischen Sender ‹France 24› ging sie noch weiter. Sie bezeichnete den Brexit, die Zuwanderungskrise, das selbstbewusstere Russland und die unberechenbare Regierung im Weissen Haus als kollektiven ‹Weckruf›. Europa müsse verstehen, ‹dass es etwas verändern und auf eigenen Füssen stehen muss›.
Auch die französische Aussenministerin Florence Parly liess die Bedenken der USA an sich abprallen. Sie erklärte: «Wenn wir in unserer eigenen Nachbarschaft bedroht werden, vor allem im Süden, müssen wir darauf reagieren können, selbst wenn die USA oder die Nato sich lieber heraushielten.» Die Staaten der EU müssten bereit sein, «zu handeln, ohne die USA um Hilfe zu bitten und ohne ihre Geheimdienst-, Überwachungs- und Aufklärungskapazitäten oder ihre Unterstützungsflugzeuge von anderen Missionen abzuziehen.»
Deutschland und Frankreich haben sich vor kurzem dazu verpflichtet, ihre Militärausgaben zu erhöhen. Frankreich will die Nato-Zielvorgabe von zwei Prozent des BIP erfüllen, indem es bis 2025 Investitionen in Höhe von umgerechnet 300 Milliarden Dollar umsetzt.
Die britische Premierministerin Theresa May versuchte, ihre Verhandlungsposition gegenüber der EU zu stärken, indem sie sich auf die Rolle Grossbritanniens in der gemeinsamen europäischen Militär- und Sicherheitsstruktur konzentrierte. Sie rief die europäischen Staatschefs auf, sich von Grossbritanniens geplantem Austritt aus der gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik der EU nicht daran hindern zu lassen, einen neuen Sicherheitsvertrag auszuhandeln und warnte vor ansonsten ‹nachteiligen Folgen für die reale Welt›.
Die USA unterstützten May uneingeschränkt, da sie Grossbritannien mit dem zweitgrössten Verteidigungsetat der Nato als Gegengewicht zu Deutschland und Frankreich sehen.
Quelle: WSWS
Quelle: https://de.news-front.info/2018/02/20/munchner-sicherheitskonferenz-kriegsdrohungen-an-allen-fronten/

Korruption, Vertuschung, Manipulation und Schönfärberei – Rüstungsgüter als Wachstumsmotor

Veröffentlicht am Februar 20, 2018 in Geopolitik; Von netzfrauen.org

Menschen müssen sterben, damit Rüstungskonzerne Gewinne machen.

1,57 Billionen Euro Militärausgaben weltweit – auf der anderen Seite steigt die Zahl der Armen weltweit. Rüstungsgeschäfte dienen dem Wachstum, aber nur wegen dem Profit! Und die Ware Mensch fällt der Rüstung dann zum Opfer! Bomben kann man nicht essen und die humanitären Völkerrechte werden ständig verletzt. Experten rechnen für das Jahr 2018 mit der schlimmsten ‹Humanitären Krise› nach dem 2. Weltkrieg.
Ende letzten Jahres einigten sich 25 EU-Mitgliedstaaten auf die ständige Strukturzusammenarbeit (PESCO), um die Verteidigungszusammenarbeit in der Europäischen Union voranzutreiben. PESCO wurde weitgehend auf Deutschlands Wunsch durchgesetzt. Im Rahmen des Plans haben die europäischen Regierungen 17 Projekte entwickelt, darunter einen 5-Milliarden-Euro-Fonds für militärische Forschung.
Insbesondere Deutschland und Frankreich planen, in der geplanten Verteidigungszusammenarbeit heimische Konzerne zu nutzen. Unter den Top 10 der Rüstungsexporteure befinden sich Frankreich, Deutschland, UK, Spanien und Italien.
Unter den 100 weltweit grössten Rüstungsfirmen, die Sipri auflistet, finden sich auch drei deutsche Unternehmen:

Platz 78 mit **950 Millionen Dollar** Umsatz Krauss-Maffei Wegmann (KMW) – der Panzerhersteller ist der wichtigste Lieferant der Bundeswehr
Platz 47 mit 1,8 Milliarden Dollar Umsatz Thyssen-Krupp
Platz 26 Rheinmetall mit 2,3 Milliarden; Rheinmetall, ebenfalls Hauptlieferant der Bundeswehr.

Derzeit beteiligen sich an PESCO 25 Mitgliedstaaten: Deutschland, Belgien, Portugal, Bulgarien, Österreich, Estland, Irland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Lettland, Litauen, Zypern, Luxemburg, Tschechische Republik, Ungarn, die Niederlande, Polen, Rumänien, Griechenland, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

Rüstung als Wachstum

Warum verschiedene Länder aufrüsten, wird besonders an Australien deutlich. Australien hat das Wachstum, das die Länder weltweit suchen, in Rüstungsgütern gefunden. Die australischen Hilfsorganisationen sind entsetzt, weil die Australische Regierung nicht davor zurückschreckt, militärische Hardware in der asiatisch-pazifischen Region und dem Nahen Osten zu verkaufen, auch an Saudi-Arabien.
Australien werde Milliarden von Dollar in staatlich gestützte Kredite an inländische Waffenhersteller fliessen lassen, um zu einem der zehn grössten Waffenexporteure der Welt zu werden, gab die australische Regierung Ende Januar 2018 bekannt. «Australien ist etwa der 20grösste Exporteur», sagte Malcolm Turnbull, Australiens Premierminister. «Angesichts der Grösse unseres Verteidigungsbudgets sollten wir es schaffen, unter die Top 10 zu kommen.» Laut Regierungsangaben exportiert Australien jährlich 1,5 Milliarden US-Dollar an Rüstungsgütern u.a. an die Royal Navy of Oman.

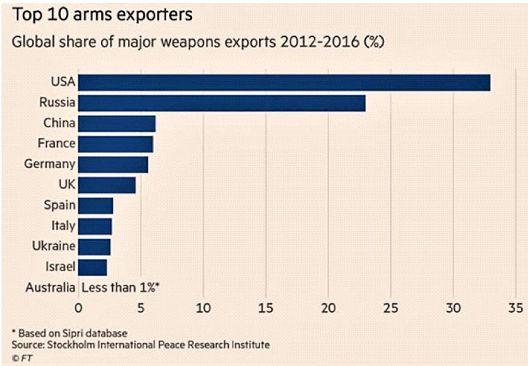

In den 20 Jahren seit Beginn der Eurasia Group hat das globale Umfeld Höhen und Tiefen erlebt.
Aber wenn sie ein Jahr für eine grosse unerwartete Krise wählen müssten – das geopolitische Äquivalent der Finanzkrise 2008 –, dann fühlt es sich an wie 2018.

Dort wo Kriege und Rüstungsgüter sind, gibt es auch Entwicklungshilfe

Laut Bundesnachrichtendienst gibt es folgende Konfliktregionen:
Afghanistan
Ägypten
Demokratische Republik Kongo
Irak
Iran
Israel und Palästinensische Autonomiegebiete
Jemen
Länder des westlichen Balkans
Libanon
Libyen
Mali
Nigeria
Nordkorea
Somalia
Südchinesisches Meer
Syrien

War Ihnen bekannt, dass ‹reiche› Staaten Entwicklungshilfe bekommen?

Laufende Projekte gibt es in Ländern wie: Saudi-Arabien, Katar, China, USA, Türkei, Indien, Belgien, Mali …
Es geht um viel Geld, um Milliarden Steuergelder: **Handys für Afrika, Bergbau in Honduras, mit der Allianz Re hat die GIZ für Kleinbauern in Asien Policen gegen Ernteausfälle entwickelt, mit der BASF arbeitet die GIZ**

bei der Anreicherung von Nahrungsmitteln mit dem Vitamin A zusammen, mit TUI bei der Qualifizierung von Frauen im Tourismus. Wie bewerten Sie diese Beispiele?

Tabelle D: Kriegswaffengenehmigungen in Drittländer in 2016

Land	Einzelbescheide oder -meldungen für Kriegswaffen	Wert in €
Algerien	4	846.457.478
Argentinien	1	140.560
Ägypten	1	337.015.000
Brasilien	7	2.066.216
Brunei - Darussalam	1	620.700
Indien	5	2.769.846
Indonesien	5	3.174.850
Irak	4	10.928.346
Israel	2	2.869.950
Jemen [VN-Mission]	2	16.978
Jordanien	1	10.087.580
Korea, Republik	6	39.503.639
Kuwait	1	24.407
Libanon	1	20.202
Malaysia	2	25.398.550
Oman	5	7.142.784
Saudi-Arabien	15	21.263.100
Singapur	4	49.562.842
Südafrika	6	17.775.939
Vereinigte Arabische Emirate	8	13.235.507
Gesamt	**81**	**1.390.074.474**

http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/127/1812762.pdf

Zeitraum Januar bis April 2017

Unter den Top-10-Beziehern deutscher Rüstungsgüter finden sich sechs Drittländer: Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Algerien, Ägypten, Singapur und Südkorea.
Der Export von Kleinwaffen in Drittländer hat sich im Zeitraum Januar bis April 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vervielfacht, von € 51 597 auf € 7 831 969.
Für die Türkei hat die Bundesregierung in den ersten vier Monaten 2017 Rüstungsexportgenehmigungen im Wert von € 21 982 636 erteilt.
Quelle: http://derwaechter.net/wachstumsmotor-ruestung

SPD startet Mitgliedervotum

Epoch Times; 20. February 2018

Die SPD startet heute offiziell ihr Mitgliedervotum über den erneuten Eintritt in eine grosse Koalition. Das Ergebnis soll am 4. März verkündet werden, 2013 stimmten bei ersten Mitgliedervotum über einen Koalitionsvertrag mit der Union rund 75 Prozent dafür.
Die SPD startet heute offiziell ihr in ganz Europa mit Spannung erwartetes Mitgliedervotum über den erneuten Eintritt in eine grosse Koalition. Alle rund 463 000 Mitglieder sollen bis zu diesem Stichtag die Wahlunterlagen erhalten haben. Zusammen mit einer eidesstattlichen Erklärung sollten die Wahlbriefe bis zum 2. März im Postfach des Vorstands eingegangen sein.
Es wird mit einem knappen Ausgang gerechnet. Die nach dem Rücktritt von Martin Schulz neuformierte Parteispitze um den kommissarischen Vorsitzenden Olaf Scholz und die designierte Nachfolgerin Andrea Nahles wirbt auf insgesamt sieben Regionalkonferenzen um eine Zustimmung der Basis – für Kritik sorgt, dass es keine gemeinsamen Debatten mit dem Wortführer der Groko-Gegner, Juso-Chef Kevin Kühnert gibt.
Das Ergebnis soll am 4. März verkündet werden, 2013 stimmten beim ersten Mitgliedervotum über einen Koalitionsvertrag mit der Union rund 75 Prozent dafür. Gibt es auch dieses Mal eine Mehrheit für ein Ja, könnte sich Kanzlerin Angela Merkel (CDU) fast ein halbes Jahr nach der Wahl erneut im Bundestag zur Regierungschefin wählen lassen.

Zwar wollen Union und SPD rund 46 Milliarden Euro zusätzlich ausgeben und versprechen Verbesserungen etwa bei Rente, Jobbefristungen, Pflege, Wohnungsbau, Internet, Schulen und im Gesundheitssystem – aber viele Sozialdemokraten sehen ein ‹Weiter so› mit Merkel, statt einem echten Politikwechsel, zum Beispiel mit klaren Massnahmen gegen das Auseinanderdriften der Vermögen und der Gesellschaft in Deutschland.
Allerdings fürchten viele Mitglieder die Alternative Neuwahl, da die AfD die SPD dann überholen könnte. In einer Insa-Umfrage für die ‹Bild›-Zeitung hat die AfD erstmals mit 16 Prozent die SPD überholt (15,5 Prozent). (dpa)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/spd-startet-mitgliedervotum-a2353722.html

Die Fake News der Regierenden:
Robuste Aussenpolitik erfordert robusten Diskurs.

von Doris Pumphrey; Samstag, 17. Februar 2018, 10:53 Uhr

Deutschland müsse sich endlich von der Last der Vergangenheit befreien, um seine Skepsis gegenüber militärischen Mitteln überwinden zu können, meint Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz (1). Da in der Bevölkerung diese Skepsis nach wie vor gross sei, könne diesbezüglich nur ein ‹Umdenken in der politischen Kommunikation› helfen, ergänzt Dr. Tobias Bunde, Leiter für Politik und Analyse der Münchner Sicherheitskonferenz – zumal ‹wir an der Schwelle eines neuen Systemkonflikts› stünden.
«Irgendwann kommt man an einen Punkt, an dem man nicht mehr sagen kann, ‹ich hatte so eine schwere Kindheit und deswegen darf man von mir nicht erwarten, dass ich Abitur mache›.» Die Last der Verantwortung für den 2. Weltkrieg – die ‹schwere Kindheit Deutschlands›, wie der Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger es rührend nennt – muss endlich überwunden werden und die Reifeprüfung soll Deutschland befähigen, grössere militärische Verantwortung zu übernehmen.
Ischinger ist zufrieden mit dem Weg, den die Bundesrepublik bislang in Vorbereitung ihrer Reifeprüfung ‹mit langsamen Trippelschritten› zurückgelegt hat. «Denn wichtig war ein altes Prinzip nachkriegsdeutscher Aussenpolitik – wir wollen, dass unsere Nachbarn und Partner in der EU uns mit Vertrauen begegnen, gerade angesichts der unheilvollen geschichtlichen Erfahrungen. Das haben wir, glaube ich, durch diesen ‹Slow-motion›-Prozess ganz gut hinbekommen. In der Ära Kohl beginnend, dann unter Gerhard Schröder ein bisschen munterer, mit dem Kosovo-Einsatz.»
Es sei ja nicht falsch gewesen, dass Helmut Kohl sich Sorgen machte, die Menschen auf dem Balkan könnten sich noch an den Zweiten Weltkrieg erinnern. Die Sorgen Kohls hätten sich später jedoch als unnötig erwiesen, freut sich Ischinger, «denn als dann im Kosovo deutsche Soldaten als Teil der NATO-Truppe auftauchten, wurden sie überall freundlich begrüsst.» Die Frage, ob sich auch die Serben freuten, gegen die sich die Kriegspropaganda und der ‹muntere Einsatz› der SPD/Grünen-Regierung vor allem richtete – wie schon vorher der Überfall der deutschen Faschisten –, kommt einem Ischinger natürlich gar nicht erst in den Sinn.
Die unheilvolle geschichtliche Erfahrung von 27 Millionen Toten und verbrannter Erde, die der deutsche Faschismus in der Sowjetunion hinterliess, ist wohl ein zu vernachlässigendes Detail für Ischinger, schliesslich gehört Russland nicht zum Club ‹unserer Nachbarn und Partner in der EU›, deren Vertrauen man mit ‹langsamen Trippelschritten› gewinnen musste. Die geschichtliche Erinnerung, die Deutschland mit Russland verbindet ist, so Ischinger, doch eher ein lästiges ‹emotionales Element›, eine ‹Menge Gepäck›, das dazu führe, «dass wir Russland-Politik häufig etwas romantischer denken, als sie in der Praxis anwendbar ist.» Leider ist die Zeit vorbei, als «wir noch Mitte der 1990er Jahre gedacht hatten, alles im Griff zu haben, etwa durch die NATO-Russland-Grundakte.» Der Westen habe aber in den letzten Jahren «die zunehmende ‹Verbiesterung› in Moskau nicht ernst genug genommen.»(3) Höchste Zeit also zu begreifen, dass Russland gegenwärtig keine Verbesserung der Beziehung will.
‹Verbiestert› ist, wer sich dem US/NATO/EU-Diktat nicht unterordnet. Wie schön war doch die Zeit mit Jelzin – ein glückliches ‹Interregnum›, wie der Leiter Politik und Analyse der Münchner Sicherheitskonferenz, Dr. Tobias Bunde, die Jahre zwischen dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Wiedererstarken Russlands unter Putin bezeichnet. Eine herrliche Zeit, in der es ‹nur noch ein legitimes politisches Ordnungsmodell› gegeben habe. Diese Periode nach 1989 sei ‹nicht nur ein unipolarer, sondern vor allem ein liberaler Moment› gewesen.
Der heute 33-jährige Tobias Bunde kommt geradezu ins Schwärmen, wenn er die Jahre des ‹Interregnum› beschreibt, in denen ununterbrochen völkerrechtswidrige Interventionen und Kriege der USA und ihrer Verbündeten Millionen Tote, Verwundete, Flüchtlinge und zerstörte Länder hinterliessen. «Liberale Ideen bestimm-

ten die globale Politik in vielerlei Hinsicht: Staaten schlossen regionale Verträge zur Sicherung und Verbreitung von Demokratie und Menschenrechten, engagierten sich in Friedens- und Staatsbildungsmissionen, deren Ziel die Errichtung demokratischer Strukturen war, intervenierten bisweilen in souveränen Staaten, wenn grundlegende Menschenrechte verletzt wurden, oder gründeten neue Gerichte, vor denen internationale Verbrechen verhandelt und bestraft werden sollten.»

Welch eine Erlösung waren diese Jahre auch für Deutschland, denn «nach dem Zerfall der Sowjetunion war ein Angriff auf die territoriale Integrität der Bundesrepublik kein realistisches Szenario mehr.» Deutschland habe sich jedoch zu sehr darauf verlassen, dass die Pax Americana von nun an allein das Weltgeschehen bestimmen könnte. Jetzt aber gehe diese Zeit der ‹aussenpolitischen Gewissheiten› endgültig zu Ende: Die USA wollen die internationale ‹Ordnung› nicht mehr garantieren, die ‹europäische Integration› stehe auf dem Spiel sowie die ‹liberale Demokratie› insgesamt. «Wir stehen an der Schwelle eines neuen Systemkonflikts: Ein autoritärer und illiberaler Staatskapitalismus hat vielleicht (noch) nicht die Strahlkraft des Kommunismus, aber die liberalen Demokratien werden bereits heute weltweit von einer ‹illiberalen Internationalen› unter Druck gesetzt. Und statt der globalen Schutzverantwortung haben nun wieder traditionellere Interpretationen staatlicher Souveränität Konjunktur.» Russland sei mit seinen Nuklearwaffen, seiner ‹Aufrüstung› und ‹Zunahme antiwestlicher Propaganda› eine ‹Herausforderung für die Sicherheit auf unserem Kontinent›. Deutschland müsse nun einsehen, dass die Zeit, in denen es von ‹aussergewöhnlich glücklichen Umständen profitierte›, vorbei ist und mehr ‹für seine Sicherheit tun›.

Tobias Bunde fordert ‹ein Umdenken in der politischen Kommunikation›. Viel zu lange schon sei in der ‹Debatte über eine Anpassung der deutschen Aussenpolitik an die neue Lage› auf einen ‹behutsamen Wandel› der deutschen Aussenpolitik gesetzt worden, in der Annahme, diese sei ‹für die Bevölkerung besser zu verdauen›. Das sei aber ‹unverantwortlich und gefährlich› und müsse nun geändert werden, insistiert er weiter. Ein Beispiel für ‹eine riskant-defensive Kommunikation› sei «die Vermittlung der Neuausrichtung der NATO in Reaktion auf die russische Politik der vergangenen Jahre.»

Verglichen ‹mit der russischen Aufrüstung›, habe sich Deutschland ‹angemessen und massvoll› angepasst, als es die Führungsrolle des multinationalen Bataillons in Litauen an der NATO-Ostflanke übernommen habe. Ischinger nennt es einen ‹Aufbruch von erheblicher Bedeutung›, der von der deutschen Bevölkerung als eine ‹neue Phase in der deutschen Sicherheitspolitik› erkannt werden müsse. «Anstatt aber der Bevölkerung die Entscheidung zu erläutern, **die angesichts unserer Geschichte doch recht einleuchtend zu vermitteln wäre»** [Betonung D.P], beklagt Tobias Bunde, «warnt ein Teil der deutschen Regierung vor ‹Säbelrasseln› (wohlgemerkt auf westlicher Seite), während der andere argumentiert, es handele sich um eine leichte Anpassung der Verteidigungsplanung, ganz so, als ob man darauf hoffte, unangenehme Debatten vermeiden zu können.»

Laut Tobias Bunde habe das Beispiel des Afghanistan-Einsatzes gezeigt, «dass es wenig hilfreich ist, nicht von Anfang an klar zu kommunizieren, worum es bei einem Einsatz geht, wenn man nicht langfristig die Unterstützung der Bevölkerung verlieren will. Abschreckung kann nur funktionieren, wenn sie glaubhaft ist.» Dies sei aber nur möglich, «wenn die Grundüberzeugungen unserer Aussenpolitik in der Bevölkerung verankert sind.»

Tobias Bunde wünscht sich deshalb einen ‹robusten Diskurs› in Fragen Krieg und Frieden. Neben der klaren Benennung der Gefahren ‹für unsere Sicherheit›, müsse es auch ‹eine kritische Aufarbeitung› der vergangenen Auslandseinsätze der Bundeswehr geben, «die von vielen Menschen generell als Misserfolg bewertet werden.» Er moniert, dass sich in der Diskussion hierzulande meist nur jene rechtfertigen müssen, die für ein militärisches Eingreifen sind, «obwohl es doch eigentlich akzeptiert schien, dass auch ein Unterlassen mitschuldig machen kann.» Bei Letzterem denkt Bunde vielleicht an die Bombenmission des Joseph Fischer gegen Jugoslawien, um ein ‹zweites Auschwitz› zu verhindern, an die erste deutsche Militäraggression nach 1945 – unter einer SPD/Grünen-Regierung.

Die Entwicklung in Syrien zeige, wohin es führen kann, wenn Deutschland sich militärisch zurückhält – Bunde nennt das der ‹Verantwortung für unsere Nachbarschaft aus dem Weg› zu gehen. Dass die Bundesregierung selbst mitschuldig ist an der Eskalation in Syrien durch ihre finanziellen und propagandistischen Mittel und Sanktionen für den Kampf gegen die rechtmässige Regierung, darüber schweigt ein Tobias Bunde lieber, denn sie haben ja nicht das erstrebte Ziel gebracht, den Regime-Change in Damaskus. Auch wenn es keine ‹einfache Rezepte› gebe, so bedauert Bunde anscheinend, dass sich ‹die internationale Gemeinschaft› nicht zu einem militärischen Einmarsch ‹durchringen› konnte. Vor allem, da ‹andere Akteure bereit und willens› waren, ‹militärische Lösungen durchzusetzen› – um dem völkerrechtswidrigen Ziel der USA und ihrer Verbündeten in der NATO und der Region einen Strich durch die Rechnung zu machen. ‹Andere Akteure›, damit meint Tobias Bunde natürlich vor allem Russland. Das muss in Zukunft verhindert werden.

Dass die Bundeswehr hier eine Rolle zu spielen hat, darauf muss die Bevölkerung nun auch dringend besser vorbereitet werden. Alles ginge ja einfacher ohne diese lästige Bevölkerung, die mehrheitlich immer noch nicht so will, wie sie soll. Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist nämlich dagegen, dass die Bundeswehr einem Bündnispartner zur Hilfe eilt ‹gegen einen russischen Angriff›, bedauert Bunde. Auch angesichts des Ausmasses ‹russischer Desinformationskampagnen› empfiehlt der Leiter Politik und Analyse der Münchner Sicherheitskonferenz den politischen Kräften in diesem Land, endlich ihre Zurückhaltung aufzugeben, den Helm aufzusetzen und schnell kommunikativ in die Offensive überzugehen.

Quellen und Anmerkungen:

(1) Interview mit Wolfgang Ischinger über die Rolle der Münchner Sicherheitskonferenz: https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/januar-februar-2018/sie-sehen-nur-die-spitze-des-eisbergs

(2) Dr. Tobias Bunde Neue Lage, neue Verantwortung: deutsche Außenpolitik nach dem Ende der Gewissheiten http://www.deutschlands-verantwortung.de/beitraege/neue-lage-neue-verantwortung-deutsche-au%C3%9Fenpolitik-nach-dem-ende-der-gewissheiten

(3) Münchener Sicherheitskonferenz: Russland als Vorwand für westliche Aufrüstung? https://de.sputniknews.com/politik/20180208319451849-ischinger-nato-militaer-eu-ruestung-lawrow-muenc

Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-fake-news-der-regierenden

Andrea Nahles SPD-Chefin? Kanzlerkandidatin? – Analyse von Peter Haisenko

Von Peter Haisenko / Gastautor; 19. February 2018

Spitzenpolitiker zeichnen sich heutzutage vor allem durch eines aus: Sie können minutenlang reden, ohne eine einzige verbindliche Aussage zu machen. Der Wähler erkennt das immer mehr, und so ist es kein Wunder, dass sowohl SPD als auch CDU Neuwahlen fürchten wie der Teufel das Weihwasser.

Die designierte SPD-Chefin Andrea Nahles spricht beim politischen Ascherdonnerstag in Augsburg.
Foto: Stefan Puchner/dpa

Der Personalnotstand bei den Volksparteien, die schon lange keine mehr sind, ist unübersehbar. Wie sonst könnte eine Person als SPD-Vorsitzende auserkoren werden, die sich vor allem durch kindlichen bis hass-pubertären Sprachduktus auszeichnet? ‹Bäääätschi› und ‹in die Fresse geben›, oder die Abgeordneten mit grässlichen Gesangsversuchen foltert?

Man stelle sich einmal ernsthaft diese Person als Bundeskanzlerin vor. Wird sie dann den anderen Staatschefs singend in die Fresse geben und anschliessend bääätschi rufen?

In dem vom Genderwahn getriebenen Deutschland muss die Frage gestellt werden, ob es nicht ‹Kanzlerinkandidatin› heissen müsste. Oder nach einem Jahrzehnt Merkel Kanzlerinkandidat? Wie sollen wir diese Amtsperson nennen, wenn es ein Transgender wird? Kanzler*kandidat*?

Eines ist in den letzten Jahrzehnten zu beobachten: Es ist karriereförderlich, zu einer wie auch immer gearteten Minderheit zu gehören. Zu gross ist die Gefahr, als Rassist, Nazi oder Schwulenhasser verunglimpft zu werden, wenn die Bewerbung eines Mitglieds einer Minderheit abgelehnt wird, auch wenn sie fachlich berechtigt ist.

Der Verfall der Sprache geht einher mit dem Verfall von Kultur und Moral

Es fällt auf, dass es vor allem diejenigen sind, die das Abitur nicht geschafft haben, die den Wert des Abiturs oder weiterführender akademischer Bildung in Abrede stellen. Wiederum ist es politische Korrektheit der Gebildeten, sich hierzu die passende Antwort zu verkneifen. Die müsste nämlich lauten: Wie wollt ihr das beurteilen? Die Folge ist ein Verfall der Sprache, weil es nicht politisch korrekt ist, Gossensprache abzumahnen.

So müssen wir hinnehmen, dass Politiker und Sprecher in Funk und Fernsehen das ästhetische Empfinden mit Sprachwendungen quälen, die es in gutem Deutsch nicht gibt. Nein, es heisst nicht ‹für was›, sondern wofür oder wogegen, um nur ein Beispiel zu nennen. Was aber kann man erwarten, wenn Spitzenpolitiker ungerügt in die Fresse geben und bääätschi rufen dürfen? Der Verfall der Sprache geht einher mit dem Verfall der politischen Kultur und so letztlich der Moral. Spitzenpolitiker zeichnen sich heutzutage vor allem durch eines aus: Sie können minutenlang reden, ohne eine einzige verbindliche Aussage zu machen. Fragen bleiben unbeantwortet, und man fühlt sich an den alten Studentenwitz erinnert, als sich ein Prüfling auf Regenwürmer vorbereitet hatte, die Frage des Professors aber Elefanten betraf: «Der Elefant hat einen Rüssel, der aussieht wie ein Regenwurm … Der Regenwurm …» Doch zurück zum Personalnotstand der ‹Volksparteien›.
Allenthalben wird die Forderung nach Erneuerung gestellt. Wie aber soll eine Erneuerung aussehen, wenn ein abgewirtschafteter Kopf durch den nächsten in der Reihenfolge abgelöst wird? Als die SPD in ihrer Not Herrn Schulz aus dem Hut gezaubert hatte, kannte die Begeisterung keine Grenzen.
Das lag nicht etwa daran, dass Schulz so brillant wäre, sondern daran, dass er in Deutschland noch unverbraucht war. Es hätte jedes neue Gesicht sein können. Er ist abgestürzt, als deutlich wurde, dass er dieselben alten Phrasen drischt wie die anderen Politsaurier.

Beide ‹grossen Volksparteien› haben abgewirtschaftet

Und nun Frau Nahles. Ein Wagen eines Rosenmontagsumzugs hat getitelt: «Das Ende ist NAHles». Abgesehen davon, dass Frau Nahles offensichtlich nicht einmal die Parteistatuten kennt – sie liess sich als ‹kommissarische Parteivorsitzende› präsentieren, die es in den Statuten nicht gibt –, dürfte wohl klar sein, dass sie für alles andere als eine Erneuerung stehen kann. Und wenn doch, dann wohl nur in dem Sinn, dass es – sprachlich – ‹proletarischer› werden könnte, ohne wirklich etwas für ‹Proletarier› zu leisten.
Schliesslich hat Nahles als Ministerin alles getan, um der privaten Versicherungswirtschaft Geschenke zu machen. Sie hat so denselben Makel wie Schulz, der bei der Agenda 2010 aktiv mitgewirkt hatte. Das war letztlich der Einstieg in das Ende der Glaubwürdigkeit der SPD und deren Absturz. Nahles selbst hat keinerlei Ambitionen gezeigt, in dieser Richtung eine radikale Umkehr zu verkörpern.
In der SPD rumort es gewaltig und der Juso-Chef Kühnert ist nur das Sprachrohr einer verzweifelten Basis. Man ist wohl so entsetzt über die Aussicht, Nahles als Chefin zu bekommen, dass sogar unbekannte Bürgermeister/innen ihren Hut in den Ring geworfen haben.
Aber sieht es in der CDU anders aus? Eher nicht, aber die Parteikarrieristen sind noch feiger, was wohl dem Umstand zuzuschreiben ist, dass die CDU noch nicht unter zwanzig Prozent gerutscht ist. Beitragend dürfte auch sein, dass es in der CDU noch düsterer aussieht, was eine Nachfolge von Merkel anbetrifft. Beide ‹grossen Volksparteien› haben abgewirtschaftet. Ist die CDU schon länger nur noch ein Kanzlerwahlverein, geht es ansonsten wie in der SPD nur noch um Posten und Pfründe. Der Wähler erkennt das immer mehr, und so ist es kein Wunder, dass sowohl SPD als auch CDU Neuwahlen fürchten wie der Teufel das Weihwasser.

Kleinere Parteien konnten sich erneuern, CDU und SPD nicht

Dass Frau Nahles von kaum jemandem als Aufbruch, als Heilsbringerin, gesehen wird, zeigen die letzten Umfrageergebnisse mit dem Absturz auf AfD-Niveau. Klügere Köpfe in der SPD wie Oppermann haben sich schon zurückgezogen und verwalten nur noch ihr lukratives Bundestagsmandat bis zum Pensionseintritt.
Sollte Nahles tatsächlich zur Parteivorsitzenden gewählt werden, ist das die ultimative Bankrotterklärung der SPD. Es steht allerdings zu befürchten, dass dieser Fall eintritt, denn hier wie in der CDU gibt es niemanden, der/die kurzfristig einspringen und die Partei aus dem Jammertal führen könnte. Ja, das Ende ist NAHles für die SPD und die politische Kultur!
Insgesamt kann angesichts dieses Macht- und Parteienklüngels nur noch gesagt werden: Armes Deutschland. So ganz hoffnungslos ist es dennoch nicht, denn die FDP hat sich erneuert, wenn auch mit mässigem Erfolg. Die Grünen haben eine neue Spitze aufgestellt und die CSU hat aus ihrem breiten Fundus auch einen Generationswechsel vollzogen. Dass Seehofer noch Parteichef sein darf, sehe ich als genialen Schachzug. So hat man einen renommierten Taktikfuchs, der aber jederzeit ‹entsorgt› werden kann. SPD und CDU? Armes Deutschland!
Werfen wir noch einen Blick auf die Partei, die zu jung ist, um sich erneuern zu müssen. Aber auch die AfD befindet sich in einer Phase der Selbstfindung und Reinigung. Dennoch hat sie frischen Wind in die Parlamente gebracht und die Altparteien tun sich jetzt schwer mit einem ‹weiter so›. Bemerkenswert ist auch, dass die AfD-Fraktion im Bundestag das durchschnittlich höchste Bildungsniveau vorweisen kann. Betrachtet man dazu die Vorsitzende der SPD-Fraktion Nahles, die ausser Abitur trotz zwanzig Semestern Studium keinen Abschluss hat, ist das wohl nicht so schwierig.

Weg vom Mehltau des Parteiklüngels!

SPD und CDU müssen ihre gesamte Führungsebene austauschen, bis ins dritte Glied. Das wird zwangsläufig durch eine chaotische Zeit führen und beide Parteien können sich deswegen in absehbarer Zeit keinen Neuwahlen stellen. Wenn die GroKo nicht zustande kommt, wovon ich ausgehe, steht das nächste Problem an: Wer soll eine Minderheitsregierung führen?
Merkel kann und will es nicht. Sie müsste dann eine Politik machen, die ohne Fraktionszwang auskommen und sich die jeweiligen Mehrheiten aus den unterschiedlichen Fraktionen besorgen muss. Das hat sie noch nie gemacht, ausser bei so ‹wichtigen› Themen wie der ‹Homoehe›.
Herr Spahn, der sich in Position gebracht hat, wäre zwar nicht so katastrophal wie Nahles, aber dennoch schwer zu vermitteln. Also doch Seehofer, der alte Fuchs?
Bei all dem Schlamassel sehe ich nur noch den Weg über Neuwahlen. Das würde die Altparteien zwingen, ihr Personal gründlich zu erneuern und zu einer Grundsatz-Diskussion führen, ob man Nahles und/oder Merkel überhaupt noch zutraut, ihre Partei zum Erfolg zu führen. Eine dann wohlmöglich stärkere AfD als die SPD würde auch einen anständigeren Umgang mit der AfD erzwingen.
In jedem Fall erwarte ich ein gewisses Mass an Chaos, aber das wird wohl nötig sein, um in Deutschland die Demokratie zu erneuern, sie wegzuführen vom Mehltau des Parteienklüngels. Aber vielleicht kommt es ja richtig schlimm, und Bundespräsident Steinmeier lässt Merkel vier Jahre geschäftsführend im Amt. Vielleicht wacht dann der Deutsche Michel auf, geht endlich auf die Strasse und zeigt den Parteischranzen die rote Karte.

Nachtrag: Von der AfD wird immer wieder gefordert, sie solle ‹liefern›. Sehen Sie sich dazu den Redebeitrag des AfD-Abgeordneten Norbert Kleinwächter an (5 Min.). Hier wird Substanz geliefert und nicht nur leere Worthülsen.
Hier noch ein Auszug aus dem Werk von Hans-Jürgen Geese, ‹**Die Deutschen – Das klügste Volk auf Erden, verabschiedet sich von der Geschichte**›. Es gibt u.a. Einblick in die Lebensleistungen unserer politischen Eliten, darunter auch von Frau Nahles. Im Buch finden sich auch die aller anderen Minister, von denen kaum jemand einen Tag ‹normal› gearbeitet hat:
Andrea Nahles
Geboren 1970
1989 Abitur, anschliessend 20 Semester Politik, Philosophie, Germanistik (kein Abschluss)
1988 Eintritt in die SPD
1993–1995 Vorsitzende der Jusos Rheinland-Pfalz
1995 Bundesvorsitzende der Jusos
seit 1997 Mitglied im SPD-Parteivorstand
seit 2003 im SPD Präsidium
1998–2002 und seit 2005 Mitglied des Bundestages (über Landesliste)
2009 SPD Generalsekretärin
seit 2013 Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/andrea-nahles-spd-chefin-kanzlerkandidatin-analyse-von-peter-haisenko-a2353531.html

Italienischer Kriminologe:
Rücksichtslose nigerianische Mafia hat Italien erreicht und kolonisiert das Land

By annaschublog on 19. Februar 2018

Der italienische Kriminologe und Psychiater Alessandro Meluzzi ist fest davon überzeugt, dass die Ermordung der 18-jährigen Pamela an die nigerianische Mafia gebunden ist, die kürzlich Italien erreichte und schon bald sehr gefährlich sein wird. «Die nigerianische Mafia, die rücksichtsloseste Mafia der Welt, hat Pamela getötet. Ihre Sekten besiedeln Italien und stellen Geschäfte mit den traditionellen Mafia-Familien», sagte Meluzzi in einem Interview mit ItaliaOggi, berichtete Libero.
Meluzzi weiter: «Was wir bei Pamela gesehen haben, sind die gleichen Methoden, die die nigerianische Mafia systematisch in Nigeria und anderswo anwendet» […] «es ist eine Routine, Opfer in Stücke zu schneiden und in einigen Fällen Teile ihres Körpers zu essen.»
Was von Pamelas Körper übrig geblieben ist, wurde in zwei Koffern aufgefunden, ihr Hals und ihre Genitalien fehlten. Der Körper wurde entbeint und mit Bleichmitteln gewaschen, um jegliche Spuren zu entfernen.

Alessandro Meluzzi – TV-Screenshot

Ihr Herz fehlte auch, was Meluzzi nicht überrascht. Er erklärte: «Kindersoldaten in Sierra Leone haben menschliche Herzen als Übergangsritual gegessen, um Mut zu gewinnen. Ritueller Kannibalismus ist in der nigerianischen Mafia keine Ausnahme, sondern eine Regel. Das sind normale Dinge für sie, aber hier in Italien spricht niemand darüber, aus Angst, ein Rassist oder Nazi genannt zu werden. Wir sollten uns an diese Dinge gewöhnen: Das ist nur die Spitze eines Eisbergs, der grösser wird.»
Ihr Herz könnte gegessen worden sein, weil es in Afrika als eine Art wiederbelebendes Mittel angesehen wird, das mehr Mut und Stärke verleiht. Ist es das, was die progressive Linke und die Medien mit der kulturellen Bereicherung beabsichtigten? Dass das Herz deiner Tochter von einem Wilden aus Afrika gefressen wird?
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/02/19/italienischer-kriminologe-ruecksichtslose-nigerianische-mafia-hat-italien-erreicht-und-kolonisiert-das-land/

Orban fordert ein globales Anti-Migrationsbündnis – sonst wird der Westen fallen

Epoch Times; 19. February 2018

«Dunkle Wolken liegen wegen der Einwanderung über Europa» – dies sagte Ungarns Regierungschef Viktor Orban am Sonntag in seiner Rede zur Lage der Nation. «Nationen werden aufhören zu existieren, der Westen wird fallen, während Europa nicht einmal bemerken wird, dass es überrannt wurde», meinte er vor Anhängern in Budapest. Der Ministerpräsident warnte auch davor, dass europäische Grossstädte schon bald eine überwiegend muslimische Bevölkerung haben könnten. Deswegen rief er zu einem globalen Bündnis gegen Migration auf. Dies hatte er bereits bei einem Treffen der ‹Christlich Demokratischen Internationale› (CDI) am Freitag getan. Dort betonte er, dass die christliche Kultur ein wertvolles Gut sei, dass bewahrt werden müsse.

Spaltung innerhalb Europas in Nationalstaaten des Westens und Ostens möglich

Wegen der Migrationskrise könnte sich Europa in Nationalstaaten des Ostens und des Westens spalten, so Orban in seiner Rede am Sonntag. Westeuropa würde sich dabei in eine ‹Einwanderungszone› verwandeln – ‹eine gemischte Weltbevölkerung, die sich in eine andere Richtung entwickelt, als wir›, fügte Ungarns Regierungschef hinzu. Da der Westen wolle, dass Osteuropa seinem Beispiel folge, werde die Situation in einem Teufelskreis enden, meinte Orban. Dies sagte er in Anspielung auf einen Plan zur Neuausrichtung des europäischen Bündnisses, der von Angela Merkel und Emmanuel Macron befürwortet wird.

Opposition erkennt ‹Zeichen der Zeit› nicht

Der Opposition warf er vor, ‹die Zeichen der Zeit› nicht zu erkennen. Sie sei ‹in einer hoffnungslosen Position›, weil sie den ungarischen Grenzzaun abgelehnt und die Regierung im Streit mit der EU um die Aufnahme von Asylbewerbern nicht unterstützt habe. «Ich verstehe nicht, wie sie die Menschen um Vertrauen bitten kann», sagte der Regierungschef.
Das Publikum schwenkte ungarische Flaggen. Auf dem Podium stand die Parole ‹Fürs uns, Ungarn zuerst›. Der 54-jährige Chef der nationalkonservativen Fidesz-Partei bewirbt sich bei der Parlamentswahl am 8. April für eine dritte Amtszeit.
In Umfragen kommt Fidesz derzeit auf um die 50 Prozent, während die stärkste Oppositionspartei Jobbik bei weniger als 20 Prozent der bereits entschlossenen Wähler liegt. Vor vier Jahren hatte die Fidesz allerdings bei der Parlamentswahl noch eine Dreiviertelmehrheit geholt. (afp/as)
Quelle: http://www.epochtimes.de/politik/europa/orban-fordert-ein-globales-anti-migrationsbuendnis-sonst-wird-der-westen-fallen-a2352784.html?meistgelesen=1

Zwei Deutsche wegen Behandlungen durch unqualifizierte Migranten-Ärzte gestorben

By annaschublog on 17. Februar 2018

Deutschlands Ärztekammer hat nach zwei tödlichen Zwischenfällen mit Migranten-Ärzten die Alarmglocke geschlagen, berichtet die ‹Neue Westfälische›.
Ihre unzureichende Expertise beeinflusst die Versorgung von Patienten in Deutschland, sagt der Präsident der Kammer, Theodore Windhorst. Während die Kammer die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Ärzte überprüft, überprüft sie nicht ihre fachliche Kompetenz.
Bereits zwei Fälle von Patienten, die von Ärzten behandelt wurden, haben zum Tod des Patienten geführt. Ein Baby starb im westfälisch-lippischen Krankenhaus, nachdem der beteiligte Gynäkologe aus Libyen unzureichende Kenntnisse hatte.
In einem anderen Fall wurde ein Mann, der gerade gefallen war, ohne weitere Diagnose zu einem Psychiater geschickt. Der Mann starb später an Hirnschäden (Blutungen). Beide beteiligten Ärzte waren Ärzte mit ausländischen Abschlüssen und ‹fragwürdigen Sprachkenntnissen›, so die deutsche Kammer.
Ein Arzt mit ausländischer Qualifikation, der in Deutschland tätig werden möchte, benötigt eine staatliche Lizenz. Wenn der Arzt aus einem Mitgliedsstaat der EU, der EFTA oder der Schweiz kommt, ist es einfach: Ihre Abschlüsse sind gleichwertig.
Für andere Teile der Welt sind die Qualifikationen unterschiedlich und müssen intensiv geprüft werden. Es ist nicht bekannt, ob es in Deutschland mehr (nicht) tödliche Fälle von Ärzten mit Migrantionshintergrund gibt.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/02/17/zwei-deutsche-wegen-behandlungen-durch-unqualifizierte-migranten-aerzte-gestorben/

5000 demonstrieren in Kandel!

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 4. März 2018

Mein Grusswort an die Demonstranten

Liebe Freunde,
Kandel ist noch nicht überall, aber Kandel ist Spitze! Sie sind heute hier, um ein Zeichen zu setzen. Dieses Zeichen ist ein Fanal für das Land. Wir haben in den letzten Wochen erlebt, dass die Politiker in ihrer Bunkermentalität nicht zu den nötigen Änderungen bereit sind. Im Gegenteil. Menschen, die als demokratisch gewählte Volksvertreter Ihnen, dem Souverän, dienen müssten, führen sich auf wie Gutsherren. Wobei dieser Vergleich vielleicht schon eine Diffamierung von Gutsherren ist, denn die Arroganz der Macht, die öffentlich demonstriert wird, ist beispiellos. Da ist ein Bürgermeister tatsächlich der Meinung, dass man ihn fragen müsste, ob demonstriert werden darf, oder nicht. Der Mann kennt offensichtlich das Grundgesetz nicht, dem er sich als Politiker verpflichtet.
Aber der Fisch stinkt vom Kopf, wie der kluge Volksmund weiss. Unsere Kanzlerin hat mit ihrer unsäglichen Attacke auf die Essener Tafel bewiesen, dass ihr das deutsche Volk, dem zu dienen und Schaden von ihm abzuwenden sie sich per Amtseid verpflichtet hat, schnurzegal ist. Nicht den Rentnern, die ihr Leben lang gearbeitet und zum Wohlstand unseres Landes beigetragen haben und die mit Altersarmut bestraft werden, gilt ihre Sorge. Nicht die alleinerziehenden Mütter und ihre Kinder unterstützt sie. Nicht das Los der Schwachen und Bedürftigen zu lindern, ist das Ziel der Politik von Merkel. Nein, sie macht sich stark für die drängelnden, schubsenden jungen Männer, die zu den Tafeln gehen, um Geld für Lebensmittel zu sparen, das sie dann nach Hause schicken. Milliarden haben unsere ‹Schutzsuchenden› schon an ihre Familien zu Hause überwiesen.
Wir hätten auch nichts dagegen, denn im Gegensatz zur staatlichen Entwicklungshilfe, die vor allem dem Wohlleben korrupter Diktatoren in den Empfängerländern und der Kaste der Entwicklungshelfer dient, kommt dieses Geld tatsächlich bei den Bedürftigen an. Aber wogegen wir etwas haben, ist die Respektlosigkeit, die drängelnde und verdrängende Schutzsuchende an den Tag legen. Wir haben etwas dagegen, dass viele Lebensmittel, die nicht mehr an Rentner, Mütter und Kinder ausgegeben werden können, direkt nach Empfang in den Mülltonnen vor den Tafeln landen, weil sie nicht den besonderen Ansprüchen unserer ‹Neubürger› genügen. Wir haben etwas dagegen, wenn die Frauen der Tafel respektlos behandelt werden.
Aber vor allem haben wir etwas gegen Politiker und Journalisten, die mit ihren Kampagnen verhindern wollen, dass die engagierten Tafelmitarbeiter diese Missstände abstellen wollen. Wir haben etwas dagegen, das ehrenamtliche Helfer, die mit den verheerenden Folgen der verantwortungslosen Einwanderungspolitik zu kämpfen haben,

als Rassisten und Nazis beschimpft werden und Attacken der Antifa ausgesetzt sind, die immer mehr zum Büttel der herrschenden Politik wird.
Die mit entsprechenden Parolen beschmierten Lieferwagen der Essener Tafel haben ein Schlaglicht auf die unhaltbaren Zustände in unserem Land geworfen. Aber die Hetzkampagne gegen die Essener Tafel hatte auch ein Gutes: Der tapfere Jörg Sartor, der nicht eingeknickt ist, und der Chef der deutschen Tafeln, Jochen Brühl, der die Kanzlerin mit klaren Worten in die Schranken gewiesen hat, zeigen, dass Widerstand nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich ist. Die Essener Tafel bleibt bei ihrer Zugangsbeschränkung und weitere Tafeln folgen bereits ihrem Beispiel.
Niemand ist Rassist, weil er darauf besteht, dass in unserem Land vor dem Gesetz alle gleich sind, dass niemand wegen seines Alters, seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seinen Überzeugungen benachteiligt werden darf. Auch nicht, wenn er Biodeutscher ist.
Wussten Sie, das unser reiches Deutschland, dessen Politiker, allen voran die Kanzlerin, Milliarden um Milliarden für Eurorettung, Griechenlandhilfe, Unterhalt des Brüsseler Beamtenapparates mit seinen absurd hohen Gehältern und für Hilfsprojekte in aller Welt rausschmeissen, das Land mit dem höchsten Armutsrisiko in Europa ist? Wer in Deutschland arbeitslos wird, dem droht ein 70%iges Armutsrisiko. Damit steht Deutschland noch vor dem armen Bulgarien an der Spitze. Ein Bruchteil des Geldes, das unsere Politiker in aller Welt verteilen, würde ausreichen, um sicherzustellen, dass kein Arbeitsloser oder Rentner in Deutschland mehr auf die Tafeln angewiesen wäre.
Woher kommt die Gleichgültigkeit unserer Politiker gegenüber dem eigenen Volk? Ganz überraschend war das vor kurzem in den Tagesthemen von Jascha Mounk, einem in Deutschland aufgewachsenen Politikprofessor, zu hören. Er sprach davon, «dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, und zwar eine monoethnische und monokulturelle Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird, glaube ich, auch klappen, dabei kommt es aber natürlich auch zu vielen Verwerfungen.»
Nein, wir haben ganz bestimmt nicht darin eingewilligt, Versuchskaninchen in einem neuen politischen Experiment zu sein, als dessen absehbare Folge wir innerhalb weniger Generationen im dann im ehemals eigenen Land demographisch marginalisiert sein werden. Wir wollen nicht, dass die verheerenden Völkerverschiebungen, die im vergangenen Jahrhundert von der Politik weit über den 2. Weltkrieg hinaus befohlen und exekutiert wurden, mit anderem Vorzeichen fortgesetzt werden.
Wir wollen eine Rückkehr zur Rechtsstaatlichkeit. Wir wollen, dass das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte und die Genfer Konvention für Kriegsflüchtlinge gilt. Wir wollen nicht, dass Grundgesetzartikel und völkerrechtliche Vereinbaren für illegale Masseneinwanderung missbraucht werden. Wir wollen nicht, dass Antisemitismus und Frauenfeindlichkeit von der Politik importiert werden. Wir wollen nicht, dass in unserem Land zweierlei Recht herrscht: Eins für die Einheimischen und eins für die Neubürger. Wir bestehen darauf, dass alle Menschen gleich sind, auch vor dem Gesetz. Wir wollen nicht, dass das schwer erkämpfte Recht von Frauen, sich frei und unbelästigt in der Öffentlichkeit bewegen zu können und mit Männern gleichberechtigten Umgang zu pflegen, beschnitten und somit schleichend abgeschafft wird. Wer Frauen als Vorgesetzte nicht akzeptiert, wer sich nicht von Frauen unterrichten, behandeln oder bedienen lassen will, wer Frauen den Handschlag verweigert, muss sich fragen lassen, ob er im richtigen Land Schutz gesucht hat. Wir wollen keinen Import von Polygamie und Kinderehen, wie es zur Zeit unter dem Vorwand des Kindswohls praktiziert wird.
Vor wenigen Tagen wurde eine minderjährige Ehefrau von ihrem Mann mit dem Messer attackiert, hier, bei uns in Deutschland, wo Kinderehen mit Recht verboten sind! Eine Politik, die da wegsieht, ist eine verfehlte Politik und muss abgeschafft werden!
Wenn ein syrischer Familienvater mit Zweit- und Drittfrau zusammengeführt werden möchte, muss er das in Syrien tun. Wenn Beamte meinen, ‹Ausnahmefälle› kreieren zu müssen, die es Zweit- und Drittfrauen erlauben, ihrem Mann nach Deutschland zu folgen, muss ihnen von uns klargemacht werden, dass wir diesen Gesetzesbruch nicht länger hinnehmen werden.
Deutschland ist von den Politikern in eine gefährliche Schieflage gebracht worden, die sie nicht korrigieren wollen. Deshalb sind wir heute hier! Die friedliche Revolution 1989 hat gezeigt, dass scheinbar betonharte Verhältnisse ins Wanken gebracht werden können, wenn sich genügend Menschen finden, die dem herrschenden System die Legitimation entziehen. In Kandel geschieht das heute, morgen werden es die Frauen in Bottrop sein, am Montag die Demonstranten auf dem Jungfernstieg in Hamburg, demnächst wieder in Cottbus, Dresden und am 5. Mai auf dem Hambacher Schloss, der Wiege der ersten demokratischen Massenbewegung in Deutschland!
Wir lassen uns unser gutes Leben und unsere Freiheit nicht nehmen! Die Politik, die diese Signale nicht hört, ist von gestern. Wir sind die Zukunft! Wir werden siegen!
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/03/04/5000-demonstrieren-in-kandel/

Der Parteienstaat

Parteien, die grossen Vereinfacher, sind wesentlicher Bestandteil der vorherrschenden Antidemokratie.

Mittwoch, 07. März 2018, 09:02 Uhr; von Patrick Münch

«Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit», heisst es in Artikel 21, Absatz 1 des deutschen Grundgesetzes. Doch diese Willensbildung erfolgt durch Propaganda und andere Täuschungsmanöver. Mit ausgefeilten Manipulationsstrategien versucht jede Partei, so viele Stimmen wie möglich bei regelmässig stattfindenden Kirmesveranstaltungen, genannt Wahlen, von der in die Irre geführten Bevölkerung zu erhalten. Jede Partei behauptet dabei, für alle nur das Beste zu wollen.

Demokratie als Illusion

Durch diese Vorgänge wird in der Bevölkerung die Illusion einer lebendigen Demokratie wach gehalten, wobei den Bürgerinnen und Bürgern lediglich eine Zuschauerrolle eingeräumt wird. In Wahrheit verfolgen alle Parteien zuerst das Interesse, sich selbst, ihre eigene Organisation und Struktur zu festigen und auszubauen. Jede Partei ist ein hierarchisch strukturierter Machtapparat und verfolgt das Ziel, diese Macht zu vergrössern. Parteien sind organisch verfilzt mit dem staatlichen System und sind von diesem nicht zu trennen. Dadurch sind die Parteien ein integraler Bestandteil der strukturellen Antidemokratie.

System der strukturellen Antidemokratie

Die erste Aufgabe der Parteien ist, das System des Parlamentarismus zu erhalten und zu festigen, denn nur im Parlamentarismus haben sie überhaupt eine Existenzberechtigung. In einer echten Demokratie wären sie völlig überflüssig, weil die Menschen dann ihre eigenen Angelegenheiten in ihrem jeweiligen Interesse selbst regeln würden. Damit das niemals möglich wird, verteidigen alle Parteien die freiheitlich demokratische Grundordnung, also die strukturelle Antidemokratie. Das vorrangige Ziel des Parlamentarismus ist dabei, das kapitalistische Gesellschaftssystem vor jeder wirksamen Kritik abzuschirmen. Keine Partei darf gegen diese Grundregel verstossen. Tut sie es doch, wird sie verboten, wie etwa die KPD im Jahr 1956.

Das Ideologem der Legalität

Über lange Jahre hinweg konnte sich durch die Wirksamkeit des Indoktrinationssystems das Ideologem in den Köpfen der Menschen verankern, dass nur das parlamentarische System ein rechtmässiges und demokratisches Gesellschaftssystem sein kann. Alle anderen Alternativen, wie zum Beispiel eine Rätedemokratie, werden grundsätzlich ausgeschlossen. Jeder Versuch einer Änderung der Verhältnisse wird kriminalisiert und durch den Verfassungsschutz strafrechtlich verfolgt. Die geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Herrschaft besteht darin, dass nur das bestehende Herrschaftsmodell legal sein darf, während alle Alternativen als illegal dargestellt werden. Eigentlich die beste Definition von Totalitarismus.

Fassade und Wirklichkeit

Warum beschliesst das Parlament nicht, dass kein Mensch in Deutschland arm sein darf? Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Kinder arm sind, wäre es doch das dringendste politische Thema. Oder warum wird nicht alles getan, damit von Deutschland Frieden ausgeht, so wie es im Grundgesetz beschrieben ist? Betrachten wir also die Themen Armut und Frieden und wie sich – stellvertretend für das Spektrum – die Parteien CDU und SPD – dazu äussern, und was sie tun.

Immer mehr Menschen in Deutschland können sich nichts mehr zu essen kaufen, weil sie zu arm dafür sind. Aber weil die Bundesrepublik ein Rechtstaat ist, der die Würde des Menschen achtet, haben sie das Recht, eine Armenspeisung aufzusuchen. Jetzt wird aber dort aufgrund der grossen Nachfrage das Angebot an Nahrungsmitteln knapp. Deshalb hat nun die Essener Tafel entschieden, nur noch deutsche Hungernde zu versorgen, «um eine vernünftige Integration zu gewährleisten», wie es auf der Internetseite heisst.

Bundeskanzlerin Angela Merkel ist Mitglied der Christlich Demokratischen Union, einer Partei die behauptet, Grundlage ihrer Politik sei das christliche Verständnis vom Menschen. Zur Situation in Essen wird sie zitiert, sie hoffe, «dass gute Lösungen gefunden werden, die nicht bestimmte Gruppen ausschliessen».

Eine Lösung könnte doch sein, dass die Regierung eines der reichsten Länder dieser Erde dafür sorgt, dass kein Mensch in diesem Land arm ist. Aber freilich hat die Regierung einen anderen Auftrag: Dafür zu sorgen, dass einige Menschen in diesem Land reich oder sehr reich, sogar superreich sind. Diesen Auftrag erfüllt die Regierung zur vollsten Zufriedenheit – der Reichen. Dort wo jetzt nur noch deutsche Arme gespeist werden sollen, in Essen, ist gleichzeitig der Superreichtum zu Hause. Die Familie Albrecht, wohnhaft im Süden der Grossstadt, besitzt mehr als 17 Milliarden Euro.

Die Bundeskanzlerin hat mit ihrem Parteikollegen, dem Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen, telefoniert. Es ist nicht bekannt, ob in diesem Gespräch in Erwägung gezogen wurde, einen Teil des Oligarchenvermögens des Albrecht-Clans zur Speisung der Armen zu verwenden. Aber eher geht wohl ein Kamel durch ein Nadelöhr. Franz Müntefering gehört der SPD an, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Er kennt sich auch in der Bibel aus. «Nur wer arbeitet, soll auch essen», verkündete er.
Damit wäre freilich auch das Problem der Arbeitslosigkeit gelöst. Die SPD steht für die Agenda 2010 und die Hartz-IV-Gesetze. Durch diese wurden Millionen Menschen entrechtet und die Arbeitenden wurden in den Niedriglohn gezwungen. Darauf war Münteferings Genosse Gerhard Schröder besonders stolz.

Krieg ist Frieden

Und wie halten es die beiden Parteien mit dem Frieden? «Deutschland bleibt ein verlässlicher Partner in der NATO», schreibt die CDU in den neuen Koalitionsvertrag.
Die NATO ist ein aggressives Militärbündnis unter der Führung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, dem weltweit führenden terroristischen Staat, in den Worten von Noam Chomsky. Das Ziel der NATO ist, durch militärische Gewalt eine kannibalische Weltordnung (Jean Ziegler) aufrechtzuerhalten, in welcher ein kleiner Teil der Menschheit alles hat und der grösste Teil nichts. Den hohen Lebensstandard der westlichen Bevölkerungen bezahlen die Habenichtse im Süden mit Hunger und Elend. Die CDU will dafür sorgen, dass sich das nicht ändert und lässt sich dabei leiten «von universellen Werten wie Freiheit und Menschenwürde und der Herrschaft des Rechts». Auch soll bis 2024 wesentlich mehr Geld für Tötungsmaterialien ausgegeben werden, bis zu 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Denn: «Es drohen wieder mehr Gefahren von anderen Staaten als in den letzten 25 Jahren», liest man auf der CDU-Internetseite.
Das imperiale Unrechtssystem kann nur bestehen, wenn jeder Widerstand mit Terror und militärischer Gewalt vernichtet wird. Auf die CDU ist und bleibt dabei Verlass!
«Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird heute auch am Hindukusch verteidigt», sagte der Sozialdemokrat Peter Struck. Mit diesem alogischen Satz bewies der Wehrminister, dass das Grundgesetz für ihn keine Bedeutung hat. Die Landesverteidigung findet eben auf der ganzen Welt statt! Im Jahr 1999 beteiligte sich eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung an dem Angriffskrieg gegen Serbien. Verantwortlich zeichnete der Genosse Gerhard Schröder. Er gab später freimütig zu, dass Völkerrecht gebrochen zu haben.
Weitere Beispiele liessen sich für beide Parteien noch zahlreich finden. Welche Schlussfolgerungen kann man aus diesem Verhalten für unser politisches System ziehen?

Demokratie oder Parteienstaat

Eine Lösung der dringenden Probleme unserer Gesellschaft ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Menschen weiterhin von einer politischen Gestaltung der Verhältnisse ausgeschlossen bleibt. Parteien können keinen konstruktiven Beitrag zu einer Veränderung der Verhältnisse leisten, denn sie können sich lediglich im bestehenden Rahmen betätigen. Dieser Rahmen ist aber das kapitalistisch-imperialistische Herrschaftssystem. Durch diese Logik tragen die Parteien dazu bei, dieses System zu verfestigen und in der Bevölkerung wird die Illusion einer Demokratie aufrechterhalten.
Von den Parteien ist nicht zu erwarten, dass sie sich selbst reformieren oder gar abschaffen. Als Machtapparate ist ihr erstes Bestreben, sich selbst zu erhalten. Auch sind sie durch die bestehende Rechtsordnung geschützt. Jeder Versuch einer Änderung wird kriminalisiert. Der Versuch, innerhalb der Parteien und Institutionen durch Mitarbeit zu demokratischen Verhältnissen zu gelangen, ist grandios gescheitert. Machtapparate kann man nicht demokratisch gestalten!
Nun ist jeder einzelne Mensch als Teil der Gesellschaft verantwortlich für die Verhältnisse und kann sich dieser Verantwortung stellen. Jeder steht vor der Frage: Apathie oder Überleben? Wollen wir weiterhin zusehen, wie die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört werden? Wollen wir es weiterhin akzeptieren, dass eine aggressive Grossmacht von deutschem Boden aus Kriege führt? Erdulden wir auch weiterhin die extreme Spaltung der Gesellschaft in Reich und Arm?
Wir können diese Fragen für uns beantworten und dann gemeinsam an einer besseren Welt mitarbeiten. Dabei dürfen wir unsere Stimme nicht ab- und unsere Handlungsfähigkeit nicht aufgeben. Durch eigenes Denken und Handeln können wir gemeinsam die Gesellschaft formen und gerechte Verhältnisse schaffen. Wenn wir den Mut fassen, unseren eigenen Verstand zu benutzen und unser eigenes Handeln in Solidarität miteinander zu gestalten, dann gibt es keine Macht, die sich dem entgegenstellen könnte.
Nur wir selbst können uns daran hindern. Weil wir frei sind, entscheiden wir uns für das Handeln!
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/der-parteienstaat

Greenpeace und die Zensur – Was nicht wahr sein darf, kann nicht wahr sein!

Am 13. März 2018 schrieb der Autor via Facebook unter anderem an ‹Greenpeace Österreich› und verwies auf die Petition für weltweite Geburtenkontrollen, siehe unten.
Auf den letzten Beitrag (ganz unten) von ‹Greenpeace Österreich› fragte der Autor, ob denn das Wort und die Tatsache der Überbevölkerung ein Tabu-Thema für Greenpeace sei, weil darauf in der Antwort mit keinem Wort eingegangen wurde, sondern eben nur auf die Symptome der Überbevölkerung. Diese Frage sowie ein weiterer Beitrag des Autors mit dem Hinweis auf Zensur wurden kommentarlos gelöscht, offenbar von ‹Greenpeace Österreich› selbst.
Fazit: Umweltschutzorganisationen sind für gewöhnlich organisiert wie Religionen und verleugnen die ihnen nicht passenden Tatsachen. Sie vertreten ihre Dogmen und sind auf das Kardinalproblem der Menschheit, die Überbevölkerung, nicht ansprechbar.

Achim Wolf, Deutschland

Achim Wolf ▸ Greenpeace Österreich
3 Std.

Umweltschutz wirkt nur an der Wurzel des Problems; das ist die globale Überbevölkerung, die alle Folgeprobleme verursacht.

Daher:
https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbi...

Petition unterschreiben
Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen! Introduce Obligatory Worldwide Birth - controls!
CHANGE.ORG

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Chronologisch

Greenpeace Österreich Lieber Achim, unsere Lösungen hierzu sind: Die Energieeffizienz erhöhen. Investitionen in Projekte zu Erneuerbaren Energien umzulagern und die Investitionen stetig zu erhöhen. Investitionen in neue fossile Brennstoffe und Atomkraftwerke zu stoppen und alte Kraftwerke abzuschalten, wenn sie das Ende ihrer Lebenszeit erreicht haben. Außerdem ist unser übermäßiger Konsum Teil des Problems. Das gehen wir an. Liebe Grüße https://derstandard.at/.../Drei-Mal-Fleisch-pro-Woche-genug

Greenpeace-Report: Dreimal Fleisch pro Woche ist genug
DERSTANDARD.AT

Gefällt mir · Antworten · 53 Min.

Achim Wolf Alles schön und gut, aber habt ihr schon einmal an die Tatsache gedacht, dass die Weltbevölkerung ungebremst weiter wächst und somit die scheinbar gelösten Probleme wieder wachsen, wenn man glaubt, sie gelöst zu haben?

Gefällt mir · Antworten · 52 Min.

Achim Wolf Wenn ihr intelligent und mutig seid, unterstützt ihr diese Petition.

Gefällt mir · Antworten · 51 Min.

Greenpeace Österreich Lieber Achim, das Problem ist, dass wir unsere Umwelt ausbeuten - ohne Rücksicht auf Verluste. Die Industriestaaten leisten mit ihrem verschwenderischen Lebensstil einen erheblichen Beitrag zum globalen Ressourcenproblem. Würde die gesamte Menschheit so leben wie z.B. die Australier, bräuchten wir 5,4 Planeten um den Ressourcenverbrauch abzudecken. Für Indien liegt dieser Wert übrigens bei 0,7. Liebe Grüße
http://www.overshootday.org/portfolio/creditor-debtor/

10:58 07.03.2018(aktualisiert 11:00 07.03.2018)

Russlands Präsident Wladimir Putin hat sich zu seinem Image in westlichen Medien als Hauptbösewicht in der Welt geäussert.

In einem Interview für den Film ‹Weltordnung 2018› antwortete Putin auf die Frage, was er fühlt, wenn er in den westlichen Medien als Hauptbösewicht bezeichnet wird.

«Fragen Sie die Bösewichte. Das ist die Meinung von westlichen Quellen und das auch nicht von allen», sagte der Präsident. Er betonte dabei, dass diese Aussagen ihn emotionell nicht berühren würden. «(…) Ich habe mich seit langem daran gewöhnt. Es gibt sehr gute Orientierungspunkte, sehr gute Leuchttürme. Dieser Leuchtturm sind die Interessen Russlands und seiner Bevölkerung. Wenn ich fühle, dass ich nirgendwohin abgebogen bin, richtig weitergehe, interessiert mich alles Übrige überhaupt nicht», präzisierte der russische Staatschef.

Gespräche solcher Art lenken ihn seinen Worten zufolge nicht von den Aufgaben ab, die der Präsident für ‹erstrangig für sein Land› hält.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180307319833473-hauptboesewicht-putin-image-westen/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft Universell, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 91, April/1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszug aus dem 701. offiziellen Gesprächsbericht vom 1. Februar 2018

Billy … Zuviel darüber zu reden würde sinnlos sein, und jedes Werweissen nur lächerlich machen, wie ich das vor drei Jahren aus einem bestimmten Grund mit folgendem Aphorismus resp. Sinnspruch geschrieben habe:

Zuviel reden macht lächerlich
Manche Menschen reden zu viel und merken
nicht, wie sie damit ihre Mitmenschen ermatten,
ermüden, interesselos und unaufmerksam machen;
sie hören selbst zu gerne ihre Stimme, finden ihren
Wortschwall lässig und gescheit und bemerken
nicht, wie sie sich damit lächerlich machen.
SSSC, 13. Dezember 2015, 10.12 h, Billy

Dieser Sinnspruch ist bezogen auf jene, die dauernd unklug daherreden, sich ständig in anderer Leute Gespräche einmischen und nicht merken, dass ihre dummen Einwendungen nicht erwünscht sind und sie sich damit bei ihren Mitmenschen unbeliebt machen, wodurch sie keine Freundschaften finden, sondern sich nur Feinde und Abneigung gegen sich schaffen und dabei nicht erkennen, dass sie sich selbst als gedankenlos, naiv, unbedarft, grottendoof und strunzdumm ‹outen› und sich lächerlich machen. Dies, während andere durch viel dummes, primitives und hetzerisches Gerede derartige Feindseligkeiten heraufbeschwören, dass daraus bösartige Konflikte und Konfrontationen, Mord, Totschlag, Hass und Kriege entstehen, wie das bei den vom Weltherrschaftswahn besessenen USA der Fall ist. Das aber kann nicht mehr als lächerlich, sondern nur noch als absolut idiotisch und verantwortungslos bezeichnet werden. Vor geraumer Zeit, wie aber auch bei unserem letzten privaten Gespräch, haben wir ja auch wieder davon gesprochen, dass die Verrückten in der US-Regierung, im US-Militär und andere Anormale darauf erpicht sind, nicht nur Russland, sondern auch China zu provozieren, um sie in politische, militärische und kriegerische Konflikte zu verwickeln und sie nach US-Manier dirigieren zu können. Und gerade diesbezüglich hast du am 17. Dezember letzten Jahres gesagt, dass die USA ihre Aggressivität gegen Russland und China bereits neuerlich in stärkerem Mass aufbauen, und zwar in einer Weise, die Russland und China zu Protesten veranlassen und gefährliche Situationen heraufbeschwören werden. Du hast dabei gesagt, dass neue atomare Waffensysteme oder so eine wichtige Rolle spielen und Protestaktionen hervorrufen werden, wobei das Ganze dieser Proteste aber von den Wahnverrückten in der Regierung und im Militär usw. der USA bewusst geplant sei, wobei aber die Bevölkerung nicht richtig informiert werde.

Ptaah Das ist richtig, und diese verwerflichen Machenschaften sind bereits derart im Gang, dass sie nun an die Weltöffentlichkeit gelangen und natürlich Russland und China zu Protesten veranlassen werden, was ja – wie jetzt auch von dir erwähnt wurde – von den entsprechenden Verantwortlichen der USA, die alles geplant haben, vorausberechnet wurde. Das ganze Diesbezügliche ist jetzt soweit gediehen, dass es sich offen auszubreiten beginnt und seine Wirkungen tun wird, die unerfreulich sein werden.

Billy Wie üblich – leider. Der Wahnsinn der Kriegshetzerei durch die USA geht wie seit jeher ungehemmt weiter, wobei die ganze Welt einfach alles geschehen lässt und sich nicht rührt, weil sie nichts gegen die USA sagen und ihre Abhängigkeitsverhältnisse mit ihnen nicht aufs Spiel setzen wollen. Weiter muss in diesem Zusammenhang auch gesagt werden, dass schon seit geraumer Zeit auch der Kalte Krieg wieder läuft – natürlich auch wieder von den USA ausgelöst, wie das schon nach dem letzten Weltkrieg der Fall war –, auch wenn das noch immer nicht öffentlich zugegeben wird, jedoch schon seit geraumer Zeit wieder Tatsache ist und neuerlich die gesamte Welt bedroht. Es wird ja auch schon seit Jahren wieder fleissig aufgerüstet, wobei der Wahn des Waffengleichgewichts im Vordergrund steht, durch den der zweifelhafte und unwirkliche ‹Frieden› erhalten werden soll, der in Wahrheit nicht existiert und folgedem die ganze Waffenaufrüstung und das Waffengleichgewicht einer Farce und einer absolut schwachsinnigen, irren und pathologisch bewusstseinsgestörten und unzurechnungsfähigen Denkweise entspricht. Durch das Aufrüsten und ein Waffengleichgewicht wird nur weiter dauernde Angst, Hass, Unfrieden und Kriegswahn geschaffen, jedoch niemals etwas zu einem Frieden aufgebaut und ein solcher auch nicht erhalten, denn wenn Angst, Hass, Unfrieden und Kriegswahn gegeben sind, dann existiert auch kein Frieden, sondern nur ein wahnbedingter friedensillusorischer gefährlicher Zustand einer dauernden Kriegsbedrohung. Das aber vermögen die krankhaft dumm-blöden, verstand- und vernunftlosen oberen Eliten, die Bewusstseinsgestörte, Herrschende und Verantwortungslose, Aufrüstungssüchtige, Verstandes- und Vernunftdebile der waffengleichgewichtschaffenden Staaten, nicht zu verstehen, weil deren abgrundtief niedrige Intelligenz unter dem Bildungslevel und Niveau eines pathologisch Abartigen, Anormalen und rettungslos Irren und Verrückten fungiert. Ein Aufrüsten und das Schaffen eines Waffengleichgewichts können niemals ein Friedensgarant sein, denn damit können niemals Frieden und Freiheit geschaffen oder erhalten, sondern immer nur mehr und umfangreichere Feindschaften, Kriege, Hass, Tode, Morderei, Elend, Not, Angst und Furcht sowie Zerstörung und Vernichtung heraufbeschworen, effectiv hervorgerufen und verbreitet werden. Und das ist eine Tatsache, die seit alters her bewiesen ist, seit die irdische Menschheit existiert, seit sie sich überhaupt auf der Erde ausgebreitet hat. Und wenn die Menschheit der Erde während der letzten 10 000 Jahre genau unter die Lupe genommen wird, dann ergeben sich weniger als 250 Jahre, während denen weltweit keine kriegerische Handlungen stattgefunden haben, jedoch trotzdem durch Feindschaften, Hass und Drohungen dauernd Angst und Schrecken herrschten. Und wie ich schon früher bei Gesprächen mehrmals erwähnte, wird jener Teil des US-amerikanischen Volkes, der nach Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit strebt, von der machtbesessenen politischen Regierungselite, den Geheimdiensten und von den Militärgewaltigen verschiedener Gattungen nicht über die Wirklichkeit ihrer geheimen, hinterhältigen, unfriedlichen und kriegshetzerischen Machenschaften usw. informiert, sondern dauernd durch Falschinformationen hinters Licht geführt und betrogen. Das Gros der oberen und tonangebenden Eliten der Vereinigten Staaten von Amerika sind Feinde des Friedens, der Freiheit und der Gerechtigkeit, und exakt diese drei hohen Werte müssten die Pfeiler für jedes Land resp. jeden Staat sein, die jedoch bei den effectiv oberen Führungseliten und Verantwortlichen für das Wohl des gesamten Volkes der USA nicht vorhanden sind. Amerika war zu früherer Zeit, als es durch die Einwanderer besiedelt, erobert und aufgebaut wurde, ein Friedens-, Freiheits-, Hoffnungs- und Wohlstandsprojekt, doch diese Gründungsidee konnte schon im frühen Anfang nicht Fuss fassen und hätte schon zur Gründungszeit restauriert werden müssen, was aber nicht getan wurde. Auch heute wird es nicht getan, obwohl es schon seit jeher für die USA heissen müsste, dass allein die hohen Werte Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit Gültigkeit haben und nie wieder Ungerechtigkeit, Kriegshetzerei sowie Weltherrschaftsgier auftreten dürften. Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit müssten die Pfeiler der USA sein und von diesen weltweit verbreitet werden, doch ist genau das Gegenteil der Fall, weshalb – wie seit alters her – gefragt werden muss, wie es in der Zukunft weitergeht mit US-Amerika und seinen weltweiten hinterhältigen und kriegshetzerischen sowie weltherrschaftssüchtigen Allüren und Machenschaften. US-Amerika bräuchte ein emotionales und identitätsstiftendes Leitbild, das den oberen Führungseliten und unverantwortlichen staatsführenden Verantwortlichen einen harten Marsch blasen und sie zum Frieden, zur wahren Freiheit und Gerechtigkeit sowie dazu führen würde, ihr selbstherrliches Machtgebaren abzulegen und dieses gegen eine lebens- und menschengerechte Führung auszutauschen. Wie es seit alters her und auch heute um das Image der USA und jener Bürger steht, die das ganze Kriminelle, Hinterhältige, Kriegshetzerische, Unfriedliche, Unfreiheitliche und Ungerechte der Führungseliten und Verantwortlichen befürworten und unterstützen, so muss dazu gesagt werden,

dass in diesen Beziehungen diese Bürgerschaft und das diesbezügliche Staatswesen völlig verwässert sind. Und dies ruft nicht nur bei jenem Teil der Bevölkerung Amerikas Ablehnung hervor, der alle kriminellen, weltherrschaftssüchtigen, kriegshetzerischen und verbrecherischen Machenschaften der oberen Führungseliten und unverantwortlichen staatsführenden Verantwortlichen sowie deren Mitläufer aller Gattungen verabscheut, sondern auch weltweit bei allen Menschen. Die mächtigen Eliten der USA haben seit ihrem Bestehen keinerlei verstandes- und vernunftträchtige Errungenschaften, die darauf ausgerichtet wären, in der Welt nie wieder Krieg anzuzetteln, wie sie auch für alle jene Landesbürger und alle Menschen überhaupt, die nicht ihres Sinnes sind, nur Verachtung aufbringen. Nur für ihre Anhänger, Mitläufer und Gleichgesinnten im Volk und in der Welt sind sie gewillt, einen gewissen Wohlstand zuzulassen, während alle anderen für sie nichts zählen, folgedem diese missachteten Menschen keinerlei Zukunftsvisionen haben und stetig mehr verarmen und als notwendiges Übel betrachtet werden. Politische Ideologien sind für die Führungseliten und deren gehirnlose Mitläufer die wahren Konzepte des Wünschenswerten, während alle jene Bürger/innen als Menschen letzter Klasse betrachtet und mies behandelt werden, die rechtschaffen ihre Bürgerpflicht wahrnehmen. Den USA fehlen – gleichermassen wie bei der EU-Diktatur – alle menschenverbindenden, friedlichen, freiheitlichen und gerechtigkeitsmässigen Visionen, folgedem nur ungeheure Probleme, Krisen, Terrorismus, Kriegshetzerei und Weltherrschaftssucht im Vordergrund stehen. Die USA sind nicht einfach ein Opfer der Zeit, sondern der Besitzgier und des Grössenwahns, die schon bei der Besiedelung des Landes und dann auch bei der Staatswerdung die wichtigste Rolle gespielt und dazu geführt haben, dass die Ureinwohnerschaft bekämpft und viele Urbewohnerstämme beinahe oder ganz ausgerottet wurden, wie das auch mit den riesigen Büffelherden geschehen ist. Schon von allem Anbeginn der USA wurden durch die Einwanderer aus Europa – hauptsächlich Kriminelle und Sektierer aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Schweden, Schottland, Italien und England usw. – Fehler über Fehler, kriminelle Handlungen, Verbrechen und vielerlei Übel aller möglichen Weisen begangen, wie auch Bürgerkrieg und Kriege in aller Welt geführt sowie die Machtgier und Weltherrschaftssucht in gewalttätiger Weise ausgeübt. Amerika hat die ursprünglichen Ziele von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit nie erreicht, sondern sich gegenteilig in Krieg, Kriminalität und Verbrechertum verfangen, sei es durch den Landraub und die blutige Beinaheausrottung der Ureinwohner, der Indianerstämme, oder durch die Mafia, den Weltherrschaftswahn und, und, und … Und wenn bedacht wird, dass ein nicht unbedeutender Teil der frühen Auswanderer und Amerikabesiedler aus Europa ‹gutgläubige Gut- und Christenmenschen› waren, die dann im ‹verheissenen Land› mit Raub, Mord und Totschlag, Kriminalität und Verbrechertum vielfaches Leid, Elend und Unheil anrichteten, dann ist es wohl nicht verwunderlich, was aus diesem Land und dessen oberen verantwortungslosen Führungseliten sowie deren Mitläufern im Volk geworden ist. Dies, während anderseits die Rechtschaffenen der Bevölkerung – die leider in der Minderheit sind und gegenüber den Unrechtschaffenen und den verantwortungslosen Staatsmächtigen und mit deren verbrecherischen Machenschaften gedanken- und überlegungslos mitheulenden gleichgesinnten Mitläufern keine Chance haben – drangsaliert werden. Und tatsächlich hat der rechtschaffene Teil der US-Bevölkerung keinerlei Mitspracherecht und keinen Einfluss auf die Führungseliten und deren miese Machenschaften gegen den Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit, weshalb durch die USA im eigenen Land weiterhin Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit und eine mörderische und verbrecherische Gesetzgebung mit Todesstrafe herrschen. Dies nebst dem, dass immer wieder in grossen Teilen der Welt durch die US-amerikanische Weltherrschaftssucht Kriege und mörderische und terroristische Geheimdienstaktionen unsagbares Leid, Elend, Tode und Zerstörungen verbreitet werden. Die Einwanderer US-Amerikas haben nicht Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ins Land gebracht, folglich wurde auch seit Anbeginn nie darauf hingearbeitet, diese Werte zu erschaffen, weil eben auch der Sinn des Friedens, der Freiheit und Gerechtigkeit nie begriffen wurde. Gegenteilig waren von allem Anfang an allerlei Übel, Kriminalität, Mord und Totschlag sowie sonstige Verbrechen an der Tagesordnung, wie aber auch ein mörderisches und massakerhaftes Vorgehen gegen die Indianer, denen das Land ihrer Heimat durch die Einwanderer und die Armee durch blutige Massaker und Schlachten geraubt und gestohlen wurde. Das ergab sich auch durch die Farmer und Rancher, als ‹far west›, der ‹ferne Westen› resp. ‹wild west›, der ‹Wilde Westen› erobert wurde. Viele der religiösen und sektiererischen Einwanderer kannten den Nutzen des Friedens, der Freiheit und Gerechtigkeit ebensowenig, folglich auch nicht den Wert der Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit und den Schutz sowie die Achtung des Lebens. Gegenteilig war Unzähligen nur Untreue, Unrechtschaffenheit, Kriminalität und Verbrechen eigen, wie auch die Sucht nach Macht und Reichtum, was sich in grossem Mass bis in die heutige Zeit des 3. Jahrtausends und im gesamten US-Amerika erhalten und ausgebreitet hat. Jedoch hat sich das ganze Diesbezügliche auch bis in den untersten Zipfel von Südamerika sowie zurück nach Europa und gar in die ganze Welt ergeben, wobei viele der US-amerikamischen Kriminal- und Verbrechenssysteme auf viele gleichgerichtete Gruppierungen und Organisationen anderer Länder abgefärbt haben. Dies alles kann das seit alters her bestehende bösartige und schlechte Image der Vereinigten Staaten von Amerika weder beim Teil der rechtschaffenen US-

Bürgerschaft noch in aller Welt auf Vordermann bringen, denn wenn sich alles bessern sollte, dann müsste der Grossteil der US-amerikanischen Gesetze und Verhaltensweisen usw. gründlich zum Besseren, Guten, Menschenwürdigen und Fortschrittlichen geändert werden. Dass das aber geschehen wird, ist äusserst fraglich und unwahrscheinlich, denn wo die Macht- und Weltherrschaftsgier, die Hinterhältigkeit, die Kriegssucht, Unfreiheit, der Unfrieden, der Terror und die Ungerechtigkeit einmal Fuss gefasst haben, werden diese Schrecknisse auch mit aller Brachialgewalt auf Biegen oder Brechen erhalten, durchgeführt und mit blutigen Kämpfen unzählige Tote bedenkenlos in Kauf genommen. Effective wäre jetzt die US-amerikanische Bevölkerungsgemeinschaft gefragt, um dem verbrecherischen Gebaren der fehlbaren Führungselite und deren dumm-blöden Mitläufern aus dem Volk Paroli zu bieten, um jenem Teil der US-amerikanischen Bevölkerung die Möglichkeit der Führung des Landes zu ermöglichen, der rechtschaffen ist und nach effectivem Frieden, nach wirklicher Freiheit und nach grundlegender Gerechtigkeit strebt. Die Aufgabe der gesamten US-amerikanischen Bevölkerung müsste sein, sich auf die Gründungswerte der Menschlichkeit und einer sauberen und korrekten Staatsführung zu besinnen, sich von den Weltherrschafts- und Kriegsallüren sowie von den ungerechten und menschenunwürdigen Gesetzgebungen, der Folter und Todesstrafe, der Unfreiheit, des Unfriedens und aller staatlichen Ungerechtigkeit zu befreien. Es müsste sich in der gesamten US-amerikanischen Bevölkerung eine Zukunftsvision in bezug auf einen wirklichen Weltfrieden, effective Freiheit und absolute Gerechtigkeit entwickeln. Dafür müssten die USA und deren gesamte Bevölkerung in der Welt stehen, um die wahren Werte des Lebens zu leben und sie auch in die Weiten der Erde und in alle Völker hinauszutragen. Tatsache ist, dass das bisher bestehende Image der USA und des unrechtschaffenen Teils der US-Bevölkerung in weltweiter Weise zum Heulen schlecht ist, folgedem auch eine Imagekampagne nichts bringen würde. Effectiv müsste ein totalitärer Wandel zum Besseren und Guten stattfinden, was aber echte, ausgefeilte und wohlbedachte positive Programme erfordern würde, hinter denen die Menschen mit bewusster und klarer Gewissheit und einem sicheren Vertrauen stehen könnten. Dies allein könnte die Hoffnung sein, dass es die Vereinigten Staaten von Amerika und deren gesamte Bevölkerung schaffen könnten, auf den grossen Werten des Friedens, der Freiheit und der Gerechtigkeit aufbauend einen Weg in die Zukunft zu finden. Es fragt sich aber, ob für die Unrechtschaffenen US-Amerikas, die Verantwortungslosen der Führungselite und deren Mitläufer und Anhänger aus dem Volk solche Werte überhaupt wünschens- und erstrebenswert sind, oder ob sie weiterhin in ihrem kriminellen und verbrecherischen Machtgebaren dahinwursteln wollen, weil es eben fraglich ist, ob sie sich mit dem rechtschaffenen Teil der US-Bürgerschaft solidarisieren und sich auch mit allen Ländern der Erde in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit verbinden wollen. Es gibt in der Christenwelt gewisse Grundlagen des richtigen menschlichen Verhaltens und eine christliche Tradition von Nächstenliebe – wie auch in allen anderen Religionen und Sekten, wobei die Christenwelt diese jedoch besonders grossmäulig hervorhebt, wobei aber diese Nächstenliebetradition nur auf dem Bibelpapier geschrieben steht, jedoch nicht gepflegt wird und in Wirklichkeit nur einer leeren, hohlen Phrase entspricht, die wie leeres Stroh gedroschen wird –, doch wahrheitlich ist alles nichts mehr als Schall und Rauch, denn wenn es darum geht, diese Grundsätze und Traditionen zu leben, dann wird durch die Sucht, Machtgier, den Eigennutz, Egoismus und alles Böse, Schlechte und Üble und durch die Gier der Selbstherrlichkeit und des Herrschenwollens alles im Keim erstickt. Wird an die Schlagworte der Französischen Revolution gedacht, als der Ruf ‹Liberté, Egalité, Fraternité›, ‹Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit›, geprägt wurde, der nun auch mit ‹Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit› erweitert werden kann, dann führt das in der heutigen Zeit ganz besonders bei den USA dazu, dass ein sehr grosser neuer Werteprozess geschaffen und definiert werden muss, was die Vereinigten Staaten von Amerika eigentlich sind. Gerade dieses Land müsste grundsätzlich eine weltweite Mission für die Erschaffung und Ausbreitung in bezug auf Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit haben, weil einzig dahinter die wahre Idee steht, dass sich die ganze irdische Menschheit mit der Erfüllung der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten identifizieren kann, die jedem einzelnen Menschen ein schöpfungsgerechtes Leben in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ermöglichen. Allein hinter dieser Idee müssen die USA und die gesamte Menschheit stehen, sie nachvollziehen und pflegen, weil sie den natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten entspricht. Und diese Idee ist seit dem Bestehen der Schöpfung Universalbewusstsein resp. des Universums und allem darin Existierenden vorgegeben und muss also nicht von Grund auf neu erfunden werden. Ursprünglich war das Land Amerika ein Friedens- und Wohlstands- sowie Rettungsprojekt für viele Auswanderer aus Europa und anderen Ländern, wie aber auch für Kriminelle, Verbrecher sowie für allerlei sektiererische Gruppierungen, die infolge ihres Sektierismus ihre Heimat verlassen mussten und sich im neuen Land Amerika ansiedelten. Doch die damalige frühe Gründungsidee von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, die niemals erfüllt wurde, müsste nun endlich restauriert und in die Wirklichkeit umgesetzt werden, denn heute dürfte es für die USA und den unrechtschaffenen Teil der Bevölkerung nicht mehr heissen, dass Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit die Oberhand haben, sondern gegenteilig effectiver Frieden, wahre Freiheit und alleinherrschende Gerechtigkeit. Allein diese Werte,

die auch mit den entsprechenden korrekten, guten, richtigen und wertvollen Verhaltensweisen in jeder Beziehung verbunden sein müssen, bieten eine wahre und den schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten angepasste Lebensweise und Lebensqualität für alle Menschen. Es darf dabei auch nicht sein, dass – wie es in den USA extrem zum Ausdruck kommt – alles nur um Reichtum geht und die Lebensqualität in dieser Weise im Vordergrund steht. Die Lebensqualität umfasst viel mehr Ebenen, eben nicht nur den Wohlstand, die Ökologie, den Reichtum, die Wirtschaft und das Vergnügen, sondern auch den Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit, wie auch die ehrliche Freude, Liebe und die Menschlichkeit usw. Erst wenn das alles stimmt und gepflegt wird – wie viele andere gute und positive Aspekte – kann von einer schöpferisch-natürlich-authentischen Lebensweise und Lebensqualität gesprochen werden. Und damit das auf die USA und deren Bevölkerung zutreffen kann, müssten in den USA und in jedem US-amerikanischen Menschen individuell, verantwortlich, dialogfähig und kreativ auch der persönliche innere Frieden, die persönliche innere Freiheit und der Gerechtigkeitssinn Wirklichkeit und in jeder erdenklichen Beziehung umgesetzt und ausgelebt werden. Und diese hohen Werte müssen von den Menschen in den USA – wie auch in aller Welt – auf möglichst jeder Ebene aller Verhaltensweisen entschieden und verwirklicht werden.

Ptaah Was und wie du alles sagst, ist auch in meinem Sinn. Leider ist es jedoch seit alters her so, dass das Gros der Erdenmenschheit auf Verstand und Vernunft nicht reagiert, weil es in seiner Verstandes- und Vernunftarmut die Wirklichkeit und die allein in dieser enthaltene Wahrheit nicht wahrzunehmen vermag. Und das ist ein sehr leidiger Faktor, der sich in allen Beziehungen ergibt, weshalb alle verstandes- und vernunftwahren Darlegungen und Erklärungen bezüglich der Wirklichkeit und der daraus hervorgehenden Wahrheit nicht erkannt und folgedem auch nicht akzeptiert, sondern falscherweise als Lügen oder Verschwörungstheorien beschimpft werden. Also werden vom unbedarften Gros der Erdenmenschheit auch deine offen gegebenen Erklärungen nicht als Darlegungen der wirklichen Verhältnisse und Wahrheit in bezug auf die effectiven Hintergründe und die hinterhältigen Machenschaften und das Weltherrschaftsgebaren der Vereinigten Staaten von Amerika bezogen, sondern darauf, dass alles Lüge oder Verschwörungstheorie sein soll, was du gesagt und erklärt hast. Und das wird leider immer so sein, wie dir das auch mein Vater bei einem besonderen Gespräch erklärt hat, wie ich kürzlich in seinen Aufzeichnungen gelesen habe, das ich für dich übersetzen und dir bringen kann, wenn du daran interessiert bist.

Billy Eigentlich dachte ich, dass all das genug sein sollte, was du aus den Annalen von deinem Vater Sfath übersetzt und mir gebracht hast, aber vielleicht könnte es doch noch einiges von Wichtigkeit geben, das zu erwähnen von Bedeutung wäre.

Ptaah Dann will ich mich darum bemühen.

Billy Aber eilen tut es nicht, und zudem ändert es ja nichts daran, dass immer wieder irgendwelche Menschen auftreten, die alles, was Wirklichkeit und Wahrheit ist, als Lügen beschimpfen oder als Verschwörungstheorien verbreiten. So ist es ja auch in bezug auf unsere Verbindung resp. hinsichtlich unserer Kontakte und den daraus hervorgehenden Gesprächsberichten usw. Und dass ich – seit ich unsere Kontakte öffentlich gemacht habe, was ja in eurem und nicht in meinem Sinn war – von bösartigen Antagonisten, Neidern, Intriganten und Verleumdern, und zwar auch aus der eigenen Familie, als Lügner, Betrüger und Schwindler usw. begeifert, bekämpft, heruntergemacht, verunglimpft und abqualifiziert werde, daran habe ich mich gewöhnt und kehre mich nicht darum. Menschen, die solche Methoden nutzen, kann ich nur bedauern, und zwar egal, ob sie böswillig, aus Rache oder Selbstüberhebung usw. so handeln und schmutzige Lügen, Verhaltensweisen und Verleumdungen nutzen, um sich selbst erhebend zu befriedigen, wie es eben die tun, die mich in der Luft zerreissen wollen, weil sie mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht zurechtkommen. Doch muss ich sagen, dass es immer wieder verstandes- und vernunftträchtige Menschen gibt, die nichts auf Lügen und Verleumdungen geben, sich nicht darauf einlassen und nicht auf wahrheitswidrige Behauptungen hereinfallen, sondern eben, wie gesagt, ihren Verstand und ihre Vernunft nutzen, um durch eigene ehrliche und rechtschaffene Bemühungen den Tatsachen auf den Grund zu gehen und die effective Wahrheit zu finden. Dazu sind jedoch nur redliche, rechtschaffene und absolut integre Menschen fähig, die sich nicht grössenwahnsinnig selbst erheben, die aber auch in Ehrlichkeit daran interessiert sind, was die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit ist.

Auszug aus dem 705. offiziellen Gesprächsbericht vom Mittwoch, 14. März 2018

Bermunda Darüber soll ich dir berichten, nämlich was Zafenatpaneach und Yanarara nun ganz klar herausgefunden haben. Tatsache ist, dass die sehr unerfreulichen Störungen und Zerstörungen, die in deinen und nun auch in den Computer von Bernadette eingebracht werden, ohne jeden Zweifel über … hineinmanövriert werden. …
Die Art ist eine Form des gezielten ‹Hackens› durch ‹Hacker›, wie ihr diese Vorgehensweise nennt, wodurch eine Infiltration in deinen Computer erfolgt, und zwar durch technisch hochversierte Fachkräfte in bezug auf Hard- und Softwarebeherrschung. Es handelt sich beim Ganzen nicht um Schwachstellen in deinem Computersystem, denn das unbefugte Eindringen in deinen Computer und die Veränderungen und Zerstörungen deiner wertvollen Arbeit entsprechen einer gesteuerten Funktion, um zu verhindern, dass du die Wahrheit des weltweiten Betruges und der Lügerei der Religionen und Sekten bezüglich eines imaginären Gottes und seiner angeblichen Gesetze, Gebote und der sonstigen Albernheiten, Sinnlosigkeiten und der Absurditäten offenbarst. Weiter soll damit aber auch verhindert werden, dass du die Verlogenheit und Hinterhältigkeit der Politik offen nennst und die wirkliche Wahrheit der weltpolitischen und militärischen sowie geheimdienstlichen Machenschaften in der tatsächlichen Weise offen und unzensiert nennst, wie sie wirklich sind und wie wir sie dir derart nennen, wie sie in keinen irdischen Medien genannt, sondern verschwiegen werden. Grundsätzlich ist damit auch die Bemühung dieser Gruppierung verbunden, dich mundtot zu machen, was auch aussagt, dass im Laufe der letzten rund 50 Jahre die auf dich verübten 23 Mordanschläge durch diese Gruppierung gesteuert waren. Sowohl aus politischer als auch aus religiöser und sektiererischer Sicht betrachtet, jedoch auch aus der Sicht der Waffenindustrie, Geheimdienste und diverser Organisationen mancherlei Art, sind wir zu sehr unerfreulichen Erkenntnissen gelangt. Diese zeigen sehr klar auf, warum du im Sinn der Religionen, Sekten und Politik, des Militärs, der Geheimdienste und einer grösseren Anzahl verschiedener Organisationen an der Verbreitung der wirklichen Wahrheit gehindert wirst. Und das Ganze dient einzig dazu, dass in den Politik-, Religions-, Sekten-, Wirtschafts-, Geheimdienst-, Banken- und Organisationseliten die Geld- und Machtgier weiter grassieren und weder Frieden, Gerechtigkeit noch wirkliche Freiheit auf der Erde und Gleichheit und Hasslosigkeit unter allen Völkern werden können. Das waren auch die tatsächlichen Gründe dafür, dass alle Regierungen und öffentlichen Medien seit deinem Wirken schon ab den 1940er Jahren alle deine Aufrufe, Mahnungen und Warnungen sowie Voraussagen an die irdischen Regierungen und namhaften Medien nicht beachteten und nicht verbreiteten. Und das tun sie auch noch heute, machen dich lächerlich und bezichtigen dich des Luges und Betruges, während sie zudem Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen über dich verbreiten. Also wird alles unternommen – von einer Gruppierung, die wir …, die jedoch gemäss unserem Verstehen sowohl religiös, sektiererisch und politisch, wie auch militärisch, wirtschaftlich und geheimdienstlicher Form … –, um durch das Modifizieren deines Computergerätes oder das Hinzufügen von falschen und fehlerhaften Komponenten deren Funktionen gezielt zu stören und zu verändern, oder um zerstörenden Schaden anzurichten. Grundsätzlich besteht keine Einschränkung, in welcher Art deine Geräte gehackt und manipuliert werden, denn die Spanne reicht von einfachen elektrischen Geräten, wie beispielsweise Küchengeräten, bis hin zu hochkomplexen weitentwickelten technischen Produkten wie Spielkonsolen oder Smart-Home-Produkten usw. Diese für uns bisher noch geheime Gruppierung, die unserer Erkenntnis gemäss einer effectiv weitumfassenden Organisation entspricht, ist in technischer Hinsicht usw. sehr weit entwickelt und hat einen äusserst kreativen Umgang mit der hoch-elektronischen Technik. Ihre Aktivitäten betreiben sie, um die Macht der Eliten der Politik, Religionen und Sekten, der Wirtschaft, Waffenindustrie, Geheimdienste sowie der Banken und ins Ganze involvierten Organisationen zu erhalten, wobei es auch gilt, den Unfrieden zu erhalten, wie auch die Unterdrückung der Völker, der Freiheit und Gerechtigkeit. Diese uns noch unbekannte Organisation wirkt weltweit, wie die von Yanarara und Zafenatpaneach festgestellten elektromagnetischen Wellen resp. sehr kraftvollen Schwingungen beweisen, die auch friedenbeeinträchtigende und hassfördernde Sequenzen in sich tragen, die rund um die Erde die Menschen treffen und bösartig beeinflussen, von Grund auf alle Bemühungen für Frieden herabsetzen und ihn verunmöglichen. Zudem werden durch diese Wellen resp. Schwingungen im Software- und Internetzumfeld Manipulationen bezüglich der Hardware betrieben, die hinterhältig darauf ausgerichtet sind, durch die Televisions-, Radio-, Computer- und Internetsysteme alle Völker derart suggestiv zu beeinflussen und auszurichten, dass sie in bezug auf die Machenschaften der oberen Eliten willenlos hörig werden. Dadurch kann weiterhin durch die mächtigen Eliten der Politik, Religionen, Sekten und der Waffenindustrie, Wirtschaft, der Banken, Geheimdienste sowie aller gleichartig handelnden Organisationen usw. der Frieden, die Gleichheit sowie die Freiheit aller Menschen im einzelnen ebenso verhindert werden wie auch in der ganzen Welt. Und dies wird in der Art und Weise betrieben, indem rundum bei allen Völkern der Hass hochgetrieben wird, sei es durch Religionen, Sekten, die Politik und alle sonstigen Machenschaften irgendwelcher Elemente,

die Hass säen und jede Bemühung einer Friedenbringung und das Tragen und Ausüben der Selbstverantwortung ebenso im Keim ersticken, wie sie auch jeden Anflug von Gerechtigkeit und Freiheit zerstören.

Kriegsverbrechen made by USA

Posted By: adminon: März 04, 2018

Das amerikanische Militär hat seit dem Vietnamkrieg über 20 000 000 Menschen getötet, verstümmelt und obdachlos gemacht, hat eine sorgfältige Recherche ergeben.

Unter dem Vorwand, die Welt mit ihrer Art der Demokratie zu beglücken, haben die Amerikaner rund um den Planeten gemetzelt und gewütet und unvorstellbare Greueltaten verübt. Ohne Achtung vor dem Leben anderer, ohne Respekt vor dem Freiheitswunsch von Millionen Menschen und mit einer unheimlichen Brutalität ausgestattet, hat das amerikanische Militär für gewaltige Opferzahlen gesorgt.

Eine grundlegende Recherche hat zutage gebracht, wie menschenverachtend die Amerikaner seit dem Vietnamkrieg weltweit Greuel angerichtet haben, was in keinem Vergleich zu den Russland häufig fälschlicherweise vorgeworfenen Aggressionen steht. Laut Anthony Lewis, NY-Times-Kolumnist, war dies seit dem Ende des Vietnamkrieges «Die entsetzlichste Episode der gesetzlosen Grausamkeit in der amerikanischen Geschichte.»

Laut einer anderen Untersuchung von ‹examiner.com›, starben seit Ende des Zweiten Weltkriegs ca. 30 Millionen Menschen, also bis zu 1000 Toten pro Tag, durch das amerikanische Militär. Ab 2001 sank die Zahl auf täglich 500 Tote. Ungezählt die Millionen von Toten, die durch Pflanzenvernichtungsmittel (Vietnam) oder abgereichertes Uran (Irak, Afghanistan, Libyen) getötet wurden. Ebenfalls nicht mitgerechnet sind die unzähligen Vermissten, Verschleppten, Entführten oder anonym zu Tode gefolterten Menschen.

Quelle: https://marialourdesblog.com/kriegsverbrechen-made-by-usa/

Die Deutschen: Ein Volk dämlicher Sklaven

By Gaby Kraal on 4. März 2018

Die SPD-Spitze hat am Sonntagvormittag in Berlin das zu erwartende Ergebnis ihres Mitgliederentscheids für eine grosse Koalition mit der CDU/CSU verkündet. Mit 66,02 Prozent Zustimmung zum verhandelten Koalitionsvertrag fiel das Ergebnis auffallend deutlich aus.

Frau Kanzlerin ist zufrieden
Zitat Martin Schulz nur kurz nach der Bundestagswahl im Herbst 2017:
«… mit der SPD wird es keine Grosse Koalition geben.»

Somit steht der ‹GroKo›, entgegen ihrer deutlichen Abwahl – nichts mehr im Wege. Angela Merkel (CDU) freut sich und darf sich erneut am 14. März im Bundestag wieder zur Bundeskanzlerin wählen lassen. Für die Linken

im Land läuft alles nach Plan, zurück bleiben Bürger, die in Deutschland mittlerweile alles für möglich halten, aber demokratische Verhältnisse dabei ausschliessen müssen.
Passend zur Thematik platzt auch Autor Stefan Müller der Kragen und verschafft sich, gemeinsam mit Jan van Helsing, in ihrer aktuellen Buchvorstellung ‹Linksversifft: Über Meinungsdiktatur und Deutschlandhass› rückblickend, ein wenig Luft:

Die Deutschen: Ein Volk dämlicher Sklaven – von Stefan Müller

Die meisten Deutschen sind einfach nicht mehr zu retten. Annähernd ein ganzes Volk wurde völlig verblödet und bekam das Rückgrat gebrochen. Das Schlimmste dabei ist jedoch der Stolz, den der Durchschnittsdeutsche dabei auch noch empfindet!
Ich bin Biodeutscher. Ich ziehe zwar die Bezeichnung autochthoner Deutscher vor, aber es trifft beides zu. Meine Grosseltern und auch meine Urgrosseltern, sowie auch mein weiterer Stammbaum gibt rein gar nichts Richtung ‹Migrationshintergrund› her: Ich bin weiss, blond, gross und habe graublaue Augen. Man sieht mir also meine Abstammung definitiv deutlich an und auch in meinem Pass steht lediglich die deutsche Staatsangehörigkeit. Aus diesem Grund steht es mir wohl zu, über mein eigenes Volk so hart zu urteilen!
Nein, ich bin auch kein linker Antideutscher – seien Sie bitte völlig unbesorgt. Ich befinde mich keinesfalls auf einem Kreuzzug gegen das Deutschtum. Anstelle dessen kotzt mich dieser Verfall unseres einstigen Kulturvolks an, und Sie können sich gar nicht vorstellen, in welchem Masse!
Ich bin ein Kind der 1980er und 1990er Jahre und schon dort war die Degeneration unterschwellig spürbar. Da war einfach immer irgendwo schon ein Gefühl des undefinierbaren Mangels, der Bigotterie und des bundesdeutschen Chauvinismus. Der Verwesungsprozess dauerte an und beschleunigte sich zusehends, bis zum unseligen Tag im September 2015, als Angela Merkel vor die Kameras trat und alle Welt nach Deutschland einlud.
Die Entwicklung seitdem ist Geschichte. Schlagworte wie die Silvesternacht 2015, Breitscheidplatz, Paris, München, Maria Ladenburger, Bataclan und andere sprechen für sich. Was aber ebenso aussagekräftig ist, ist die Reaktion der Deutschen darauf: Demonstrationen für ein buntes Deutschland und gegen ‹Fremdenhass› und ‹Rassismus›, Anschläge auf AfD-Politiker und deren Eigentum und eine Bundestagswahl, als deren Gewinner erneut die CDU unter der Führung von Angela Merkel herausgegangen ist.
Das alles sind Details einer so grossen Entwicklung, dass ich diese hier kaum in wenigen Sätzen zusammenfassen kann. Ich mache es aber trotzdem. Analog zu einem Titel von Thilo Sarrazin muss man sagen:

Deutschland schafft sich ab – und die Deutschen klatschen begeistert Beifall!

Doch dabei gibt es ein Problem, denn dabei mache ich nicht mit, und ich werde auch nicht tatenlos dabei zusehen!
Es war wohl der bereits angesprochene Schicksalsmoment von der Merkelschen Grenzöffnung, an der mir endgültig der Kragen geplatzt ist. Wobei ich die Flüchtlingsbewegungen schon länger im Blick hatte, aber mit dieser beispiellosen Kapitulation vor der Massenmigration niemals gerechnet hätte!
Ich muss an dieser Stelle aber betonen, dass es mir hier nicht primär um die Flüchtlinge geht. Mir geht es eher um die Totalaufgabe unserer Nation, die eigenhändig von bundesdeutschen Politikern zu verantworten ist. Es ist sogar tatsächlich so, dass ich die Flüchtlinge verstehen kann. Im Gegensatz zu unseren weichgespülten Mitbürgern nehmen diese nämlich ihr Schicksal in die eigenen Hände. Worüber aber wohl kein Zweifel besteht, ist, dass wir natürlich ebenfalls über eine zeitnahe Remigration und ebenfalls über einen totalen Aufnahmestopp nachdenken müssen – wenn dieses Land noch eine Zukunft haben soll!
Ich begann also mit der Recherche und stiess auf wirklich interessante Fakten, die ich nur als völlig krank und pervers bezeichnen kann. Dabei ist es ein Treppenwitz der Geschichte, dass es gerade die antikommunistischen USA der Nachkriegszeit waren, die einer völlig neuen Art des Kommunismus kräftig unter die Arme gegriffen haben: Dem Kulturmarxismus!
Ja, Sie haben richtig gelesen: Kulturmarxismus. Dabei handelt es sich um eine Form Marxismus, der die Menschheit ihrer Identität berauben und diese somit letztlich zu einer willenlosen Viehherde transformieren möchte. In Deutschland wird dieser Begriff als Mythos verklärt, oder gar als rechter Kampfbegriff abgetan. Damit verhält es sich wohl auch wie mit dem raffiniertesten Trick des Teufels: Er hat die Menschen glauben gemacht, dass es ihn gar nicht gibt!
Aus meinen Recherchen wurde ein Manuskript und dieses wurde nun vor wenigen Tagen als Buch im Amadeus-Verlag veröffentlicht. Es trägt den Titel: ‹Linksversifft: Über Meinungsdiktatur und Deutschlandhass›. Es enthält einen historischen Rückblick auf die Konstruktion des Kulturmarxismus, eine Analyse aller bisher bekannten Aspekte dieser Ideologie und zusätzlich auch eine Strategie gegen diese diabolische Agenda.
Und nun raten Sie mal, wie die ersten Reaktionen auf das Buch waren? Richtig, natürlich handelte es sich um

die erwartungsgemässen Beleidigungen aus der linken Ecke: Nazi-Geschreibsel! Aluhut mit brauner Sosse! Rechtsdrehende Schundliteratur! Wie ich schon angedeutet habe, hatte ich das erwartet – Stichwort dämliche Sklaven.
Womit ich hingegen nicht gerechnet hatte, waren die Vorhaltungen aus der konservativen Ecke: Linksversifft? Heisst das Buch wirklich so? Wir würden so was noch nicht mal als Titel für einen Blog-Artikel akzeptieren! Oder: Also ein Buch das ‹Linksversifft› heisst, würde ich definitiv nicht lesen!
Nun, im Kulturmarxismus geht es ja auch schliesslich um kulturelle Hegemonie. Da kann man nur gratulieren, denn in Deutschland gibt es nun wieder Bücher, die ‹man› aufgrund ihres Titels nicht liest. Willkommen in der schönen neuen Welt mit Meinungsdiktatur und hirnlosem Kadavergehorsam. Aber hatte ich denn wirklich etwas anderes erwartet?
Glückliche Sklaven sind eben die erbittertsten Feinde der Freiheit, das wusste schon Ebner-Eschenbach.
Als Leser dieses Blogs möchte ich Sie aufrufen, nicht zu resignieren. Lassen Sie sich ebenfalls auch nicht zu Hass auf Unschuldige verleiten. Der Feind eines jeden wahrhaft Konservativen und Patrioten ist der Kulturmarxismus, der unser Volk wie ein Virus infiziert hat. Heilung beginnt aber immer bei einigen, sehr wenigen Zellen und breitet sich, ähnlich wie zuvor die Pathologie, aus. Lassen Sie sich also nicht ins Bockshorn jagen, sondern verlieren Sie nicht den Feind aus den Augen: Die Kulturmarxisten.
Der Kampf um die Köpfe ist aber noch lange nicht verloren. Lassen Sie uns zusammen die Ärmel hochkrempeln und das zurückholen, was uns als Geburtsrecht zusteht: Unsere Identität!
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/03/04/die-deutschen-ein-volk-daemlicher-sklaven/

Merkel gibt zu, es gibt NO-GO-Zonen in Deutschland

Dienstag, 6. März 2018, von Freeman um 12:05

Die Merkel hat zugegeben, dass deutsche No-Go-Zonen eine Realität sind, dass es Orte in Deutschland gibt, bei denen Aussenstehende und sogar Polizisten Angst haben, sich dorthin zu begeben.

Die Kanzelbrunzerin, die sich Dank den SPD-Verrätern und ihrem Ja zur GroKo einer vierten Amtszeit nähert, gesteht zum ersten Mal, dass es gesetzlose Gebiete gibt, die von ausländischen Banden und Kulturbereicherern beherrscht, kontrolliert und terrorisiert werden. Endlich gibt sie es zu. Nur, wer ist daran schuld? SIE SELBST!!!
In einem Interview mit n-tv sagte sie am Montag: «*Der Staat muss sicherstellen, dass Menschen, wann immer sie sich im öffentlichen Raum begegnen und auch bewegen, das Recht auf Sicherheit haben. Das heisst zum Beispiel, dass es keine No-Go-Areas gibt, also dass es nicht Räume geben kann, wo sich keiner hintraut – und solche Räume gibt es, und das muss man dann beim Namen nennen, und da muss man was dagegen tun.*»
Ja, ja, «*man muss was dagegen tun ...*», jetzt plötzlich, aber getan wurde jahrelang nichts, sondern das Problem geleugnet.
Was hat Ministerpräsidentin Kraft (SPD) noch im August 2016 gesagt? «*Es gibt keine No-Go-Areas in NRW.*» Damals sagte sie in einem Interview mit der ‹Rheinischen Post› weiter: «*Es gibt vereinzelt Bereiche, in die ein Polizist nicht alleine hingehen würde, sondern, wo zum Beispiel zwei Streifenwagen hinfahren oder eben bei Bedarf auch mehr Kräfte. Aber es gibt keine Strasse in Nordrhein-Westfalen, in die sich die Polizei nicht traut.*»
Aha, es gibt Strassen in NRW, wo sich die Polizei nur mit einem Grossaufgebot hintraut, aber das sind keine NO-GO-Zonen. Was ist denn erst, wenn ein einzelner ‹Deutscher› dort hingeht? Kommt er erst im Leichensack wieder raus? So eine Verharmloserin und Lügnerin!
Schon länger sagt der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG), Rainer Wendt, die Behörden könnten das Gesetz nicht durchsetzen, weil durch Masseneinwanderung gefährliche Sperrzonen ent-

standen seien. Er forderte von deutschen Politikern, die Kriminalitätsraten unter Kontrolle zu bekommen oder ‹*polizeifreie Zonen in Deutschland*› zu riskieren.
Der Gewerkschaftschef sagte, die No-Go-Gebiete laufen nach den Gesetzen der Kriminellen oder gar der Scharia und nicht nach den deutschen Gesetzen. Er forderte bereits vor mehr als einem Jahr: «*2017 muss das Jahr der Strafverfolgung werden.*» Nur, es passierte nichts.
Parallelgesellschaften mit eigener Gesetzmässigkeit gibt es in deutschen Grossstädten schon seit vielen Jahren, sagte er. «*Die darf es nicht geben, denn das sind Polizeifreie-Zonen. Nordafrikanische Intensivtäter gibt es nicht erst seit der Silvesternacht 2015, sondern schon seit über 20 oder 25 Jahren.*»
«*Wir müssen diese Themen endlich beim Namen nennen, und wir müssen dafür sorgen, dass diese Menschen unser Land schnell verlassen. Niemand, der hier Straftaten begeht und kein Bleiberecht hat, hat ein Anrecht darauf, hier integriert zu werden, sondern er muss schnell und zügig unser Land verlassen*», forderte er.
Nur, hören die Politiker dem Vertreter der Polizeibeamten zu??? NEIN … sie tun so, als ob es diese Probleme nicht gäbe. Ja, sie schützen und verteidigen sogar die ausländischen Straftäter. Und jeder, der auf die Probleme aufmerksam macht, wird von den Gutmenschen, Politikern und Medien als Rassist und Nazi diffamiert.
Aber jetzt gibt sogar Merkel zu, dass es stimmt, was besorgte Menschen schon lange sagen. Dann muss es in Deutschland ja sehr krass zugehen. Das sehe ich auch an den Mails, die ich aus Deutschland bekomme. Wie zum Beispiel diese Aussage eines ASR-Lesers aus Hamburg:
«*Bis 2015 war ich der Meinung, dass es zwar mit Deutschland bergab geht, aber dass man es hier aushalten kann. Seit der Grenzöffnung durch Murksel aber haben die den Turbo eingelegt, und wir können selbst beobachten wie es hier jeden Tag schlimmer wird.*»
Er will mit seiner Familie deshalb auswandern und hat mich um Rat gefragt.
Ja, die Merkel begrüsste mehr als eine Million ‹Flüchtlinge› in Deutschland, als Teil ihrer weithin kritisierten offenen Tür und Flüchtlingspolitik. «*Wir schaffen das …*» eben NICHT sondern werden geschafft!!! Jetzt sind sie als Vorbereiter für EURABIEN da und machen sich breit. Wir müssen uns ihnen anpassen und nicht umgekehrt.
Paragraph 172 StGB, Bigamie, scheint für die Kulturbereicherer nicht zu gelten. Unsereins darf nicht mit vier Frauen gleichzeitig verheiratet sein und dadurch nach dem Familiennachzug mit 23 Kindern dem Staat auf der Tasche liegen.
Von wegen ‹Integration› und ‹Anpassung›, ist doch blauäugig und absurd. Es geht um Eroberung!
Die No-Go-Zonen gibt es überall, und diese werden dann zu einem Ganzen zusammenfliessen.

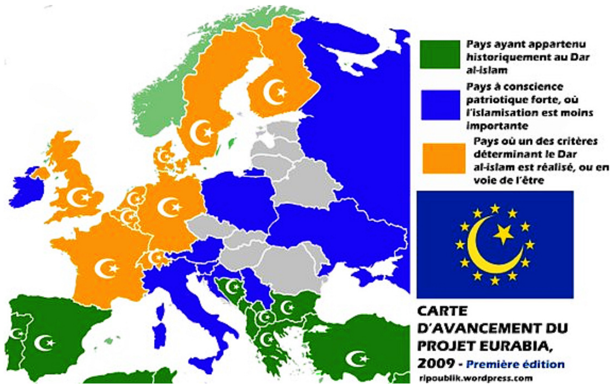

Bald wird ‹Europa› nur noch aus dem Rest der osteuropäischen Länder bestehen, die sich vehement gegen die Migrantenflut wehren.

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/03/merkel-gibt-zu-es-gibt-no-go-zonen-in.html#ixzz594AbTzjO

Aus dem Verein Deutsche Sprache e. V. – Infobrief vom 16.3.2018

Warum Bekanntes plötzlich fremd klingt

Wenn man ein Wort mehrmals hintereinander ausspricht, klingt es plötzlich fremd. Diesen psycholinguistischen Effekt nennt man semantische Sättigung. Dabei verliert sich sozusagen die Bedeutung, die wir für dieses Wort abgespeichert haben. In unserem mentalen Lexikon sind zu jedem Wort Bedeutung und Form sowie die Verbindung zwischen diesen Informationen abgespeichert. Das hilft uns dabei, den Wortsinn über den Klang zu erschliessen. Andersherum, hilft es uns beim Sprechen, Inhalte in Laute umzusetzen. Da wir uns auch automatisch selbst zuhören, aktivieren unsere eigenen Worte die Bedeutung des Gesagten. Dies ist die sogenannte perzeptuelle

Schleife. Wiederholen wir ein Wort allerdings häufig hintereinander, werden die Neuronenverbände, die die Bedeutung speichern, übermässig stimuliert und der Wortinhalt nicht mehr durch den Klang aktiviert – sozusagen taub. Das eigentlich bekannte Wort ‹klingt› fremd.

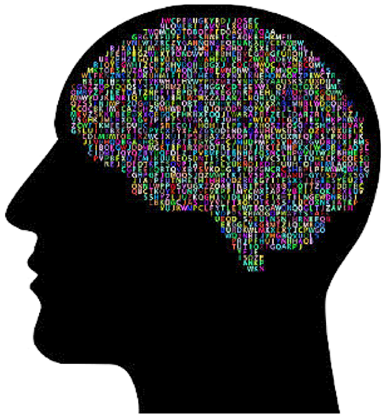

Bild: Pixabay/GDJ-1086657 Lizenz: CC0 1.0

Diesen Effekt haben kanadische Psychologen gerade herausgefunden. (spektrum.de)

Kunde bleibt Kunde

Im Prozess um die Berücksichtigung der Frau als ‹Kundin› in Sparkassenformularen (s. Infobrief 402) hat der Bundesgerichtshof nun ein Urteil gefällt. Demnach hat die Klägerin Marlies Krämer keinen Anspruch auf eine geschlechtsbezogene Anrede und darf weiterhin als ‹Kunde› bezeichnet werden. Der BGH erkenne «zwar die allgemeine Notwendigkeit von Gleichstellung an, konnte daraus aber keinen individuellen Anspruch» aus der Forderung Krämers ableiten, berichtet die ZEIT. «Der Bedeutungsgehalt grammatisch männlicher Personenbezeichnungen kann nach dem allgemein üblichen Sprachgebrauch und Sprachverständnis Personen umfassen, deren natürliches Geschlecht nicht männlich ist», lautete die Begründung weiter. Krämer kündigte nach dem Urteil an, mit ihrem Anliegen vor das Bundesverfassungsgericht zu ziehen.
Der Linguist Peter Eisenberg erklärte dazu im ZDF-Morgenmagazin, die deutsche Sprache enthalte bereits alles, um alle Geschlechter einzubeziehen und sprach sich gegen Gender-Zwangsmassnahmen aus. Die gesamt Sendung finden Sie hier. (zeit.de, tagesspiegel.de)

Amtssprache durchgesetzt

Obwohl in Belgien neben Französisch und Niederländisch auch Deutsch eine Amtssprache ist, wird die deutsche Sprache in der Regierung vernachlässigt. Eine am Donnerstag im belgischen Parlament verabschiedete Resolution zur Förderung der deutschen Sprache soll dies nun ändern. Öffentliche Behörden sind nun angehalten, «den Gebrauch der deutschen Sprache zu schützen und zu verbessern», so die ostbelgische Abgeordnete Kattrin Jadin in ihrer auf Deutsch gehaltenen Rede. Zugute kommt die Resolution den rund 78 000 Belgiern, die Deutsch als Muttersprache angeben und von denen die meisten in der mehrheitlich deutschsprachigen Provinz Ostbelgien in der Region Wallonie leben.
Schlechter hingegen sieht es für die englische Sprache aus. Nach dem Austritt Grossbritanniens aus der EU werden nur noch Irland und Malta als englischsprachige Staaten verbleiben. Zu wenig, um Englisch weiterhin dem Französischen und Deutschen vorzuziehen, findet EU-Kommissions-Präsident Jean Claude Juncker. «Ich zögere zwischen Englisch und Französisch, aber ich habe eine Entscheidung getroffen. Ich werde auf Französisch sprechen, weil Englisch in Europa langsam, aber sicher an Bedeutung verlieren wird», so Juncker während einer Rede in Florenz.
Der VDS hatte in seiner Kuseler-Erklärung vom 27. Juni 2017 gefordert, den bevorstehenden Brexit als Chance zu sehen, der Vorherrschaft des Englischen entgegenzuwirken. (aachener-nachrichten.de, nzz.ch)

Syrien-Krieg: Die selektive Darstellung der Medien und der Politik in Deutschland

7.3.2018 • 06:45 Uhr; https://de.rt.com/1f38

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: Die Berichterstattung der Lage in Syrien ist von Einseitigkeit und Interessen geprägt. Das verhindert Aufklärung und vermittelt lediglich Teilansichten eines komplexen Konflikts. Ein Kommentar von Karin Leukefeld.

Quelle: Reuters © Alaa al-Faqir
Mitglieder der sogenannten Weissen Helme besichtigen die Schäden an einer römischen Ruinenstätte in Daraa, Syrien, am 23. Dezember 2017.

Bei einem Vortrag über Syrien berichtete ich einmal über die Arbeit der Versöhnungskomitees. Von Anfang an hatte die syrische Gesellschaft in eigener Initiative versucht, die Gewalteskalation im Land zu stoppen. Viele Persönlichkeiten, die sich für die Versöhnung zwischen Armee und bewaffneten Gruppen in Syrien eingesetzt hatten, bezahlten ihr Engagement mit dem Leben. Andere übernahmen die Arbeit der Getöteten. Es entstand ein Ministerium für die nationale Versöhnung und 2015 griff Russland die Initiative auf und unterstützte die Suche nach Frieden und Versöhnung mit einem ‹Russischen Zentrum für die Versöhnung der verfeindeten Seiten in Syrien› – mit grossem Erfolg.
Während ich bei der besagten Veranstaltung Beispiele der Versöhnungsarbeit in Syrien erläuterte, sprang ein Zuhörer auf und rief laut in den Saal: «Sie lügen! Sie haben sich das ausgedacht! Ich habe noch nie irgendwo in den Medien darüber gehört!»
Tatsächlich ist über die Versöhnungsarbeit in Syrien in deutschen Mainstreammedien kaum berichtet worden. Auch Angriffe der sogenannten Rebellen auf die zivile Infrastruktur wie die Strom- und Wasserversorgung wurden kaum erwähnt. Es gab keine Schlagzeilen darüber, dass 2014/15 die ‹moderaten Rebellen› im Osten von Aleppo die Wasserversorgung Dutzende Male stoppten.
Und als die Fijeh-Quelle bei Damaskus kurz vor Weihnachten 2016 von bewaffneten Gruppen besetzt wurde, um die syrische Regierung dazu zu erpressen, sich den Forderungen der Kampfgruppen in den östlichen Vororten von Damaskus (Ghuta) zu fügen, schoben deutsche Medien mindestens indirekt die Schuld dafür dem ‹Assad-Regime› zu. Wollte man alles auflisten, was in den vergangenen sieben Jahren über den Krieg in Syrien nicht oder einseitig dargestellt wurde, wäre die Liste lang.

Nicht überprüft, trotzdem gesendet

Die Darstellung des Geschehens in Syrien ist ausgewählt und geprägt von wiederholten, kampagnenartigen Medienhypes. Bestimmte Meldungen werden aufgebauscht und übertrieben, und selbst wenn ein Nachrichtensprecher sagt, dass man das Gemeldete ‹nicht unabhängig überprüfen› könne, wird es trotzdem gemeldet. Die Öffentlichkeit wird beeinflusst, Stimmung wird geschürt, auf diese Weise will man Strafmassnahmen gegen Syrien, von der politischen Isolation über Sanktionen bis hin zu militärischen Angriffen vorbereiten.
In Zeiten des Internetz und sogenannter sozialer Medien geschieht das innerhalb kürzester Zeit, und je öfter diese ‹Hypes› sich wiederholen, desto mehr setzen sie sich in den Köpfen der Öffentlichkeit fest. Kinder sind ein häufiges Opfer solcher Medienhypes. Man denkt, man sieht ihr Leid – das im Krieg zweifelsohne geschieht –, tatsächlich aber werden sie benutzt. Ein Feindbild soll gefestigt, die Akteure des Syrienkrieges in ‹Gut› und ‹Böse› aufgeteilt werden. Jeder erinnert sich an die kleine Bana Alabed aus Aleppo, die sich die Herzen der ‹freien Welt› ertwitterte.
Dass die Tweets von ihrer Mutter verfasst worden waren, um Stimmung gegen die syrische Regierung und Russland zu erzeugen, wurde später zwar bekannt, aber kaum berichtet. Fotos des kleinen Omran aus Aleppo, den ‹Weisshelme› in einem Rettungswagen fotografierten, gingen um die Welt. Opfer eines Luftangriffs des ‹syrischen Regimes und Russlands›, berichteten die Medien. Erst später wurde bekannt, dass der kleine Junge ohne Wissen und Genehmigung seiner Eltern in den Krankenwagen gesetzt und fotografiert worden war.

Propagandistischer Kinderkreuzzug

Die Medien sind geschult darin, Tatsachen und wichtige Zusammenhänge auszulassen, um eine Nachricht möglichst griffig und skandalisierend zu verbreiten. Was bleibt, ist das Bild leidender, angsterfüllter, verlassener Kinder in einem Krieg, für den das ‹Assad-Regime› und dessen Unterstützer verantwortlich sind. Das Bild des Jungen Raslan, dem vor laufender Kamera die Kehle von angeblich ‹moderaten Rebellen› durchgeschnitten wurde, war in deutschen Leitmedien nicht zu finden.

Auch Politiker bedienen sich einer ausgewählten Darstellung von Syrien und beeinflussen damit die Sichtweise auf das Land. Bundeskanzlerin Angela Merkel telefonierte vor wenigen Tagen (2. Februar 2018) mit US-Präsident Donald Trump. Beide stimmten darin überein, dass «das syrische Regime und dessen russische und iranische Verbündeten zu einer umgehenden und vollständigen Umsetzung der Resolution 2401 (2018) des UN-Sicherheitsrates aufgerufen» seien, teilte Regierungssprecher Seibert in einer Presseerklärung mit.
Die Resolution fordert alle militärischen Akteure in Syrien zu einer 30-tägigen Waffenruhe auf. Doch Merkel und Trump konzentrierten sich lediglich auf zwei von Dutzenden Akteuren im Syrienkrieg, auf Russland und auf das ‹Assad-Regime›. Russland müsse «seine Beteiligung an der Bombardierung Ost-Ghutas» beenden und das «Assad-Regime zu einem Stopp der Offensivoperationen gegen zivile Gebiete» bewegen. Das ‹syrische Regime› müsse ‹zur Rechenschaft gezogen werden›, so die Regierungsmitteilung. Das gelte «sowohl für den Einsatz von Chemiewaffen durch das Assad-Regime als auch für dessen Angriffe gegen Zivilisten und die Blockade humanitärer Unterstützung».
Die Meldung, dass der französische Präsident Emmanuel Macron Syrien mit Luftangriffen droht, sollte dort Giftgas eingesetzt werden, findet weite Verbreitung. Dass sowohl Macron als auch US-Verteidigungsminister James Mattis eingeräumt haben, dass Beweise für einen Giftgaseinsatz der syrischen Regierungstruppen nicht vorliegen, wird kaum gemeldet. In der deutschen Öffentlichkeit ist die Meinung, dass das ‹Assad-Regime› Giftgas einsetzt, weit verbreitet, obwohl zwischen 2013 und 2016 sämtliche Chemiewaffenbestände Syriens unter internationaler Kontrolle abtransportiert und vernichtet worden waren.

Umsturz statt Reform

Anstatt auf diese sehr positive Tatsache zu verweisen, wiederholen Medien unbestätigte Gerüchte von ‹moderaten Rebellen›, die seit 2011 ein Eingreifen der NATO, ein militärisches Eingreifen ‹wie in Libyen› (2011) fordern. Auch oppositionelle Gruppen aus Syrien stellen den Konflikt einseitig dar und erhalten viel Raum in hiesigen Medien. Vertreter der ‹Nationalen Koalition der oppositionellen und revolutionären Kräfte in Syrien› haben seit 2011 ‹Waffen, Waffen, Waffen› für die Opposition in deutschen Medien gefordert. Andere Oppositionelle, die für einen Dialog mit der syrischen Regierung eintreten, finden kein Gehör.
Seit Beginn der türkischen Offensive auf die nordwestsyrische Region um die Kleinstadt Afrin (Provinz Aleppo) schaffen es auch die syrischen Kurden in die Schlagzeilen. Eine Demonstration ‹Frieden für Afrin› Anfang März in Berlin brachte nach kurdischen Angaben 20 000 Menschen auf die Strassen, darunter auch Vertreter von Gewerkschaften, der Friedensbewegung und Parteien. So richtig die Kritik an dem Krieg der Türkei gegen die Kurden (nicht nur) im Norden Syriens ist, so einseitig bleibt sie. Krieg wird nicht nur gegen die Kurden in Afrin, sondern seit sieben Jahren in und gegen ganz Syrien geführt.
Die Darstellung der Lage in Syrien ist von Interessen geprägt. Das verhindert Aufklärung und vermittelt in der Öffentlichkeit lediglich Teileinsichten in den komplexen Syrien-Krieg, in den innersyrische, regionale und internationale Akteure verwickelt sind. Die Bundesregierung prangert Russland, Iran und die syrische Regierung an, weil Deutschland im Bündnis mit den USA, Grossbritannien, Frankreich, Jordanien, Saudi-Arabien und Israel Wege zu einer möglichen Aufteilung Syriens erörtert.
Die in Deutschland unterstützte syrische Opposition verbreitet Meldungen, die ihr Anliegen – den Sturz der syrischen Regierung – fördern. Die kurdischen Verbände und Organisationen um die syrische Partei der demokratischen Union (PYD) prangern die Türkei und ihre Verbündeten an und stellen ihr Projekt einer nordsyrischen Föderation unter Selbstverwaltung als einzige Alternative dar. Dass in ihrem Einflussgebiet im Nordosten Syriens mittlerweile 20 US-amerikanische Militärbasen und Flughäfen gebaut wurden, kommt in ihrer Darstellung nicht vor.

Schwarz-Weiss-Bild wird komplexer Realität nicht gerecht

Aufgabe der Medien wäre es, alle Seiten zu Wort kommen zu lassen, damit die Öffentlichkeit ein möglichst reales Bild der Lage in Syrien erhält. Ansätze für Versöhnung, für Frieden, Waffenstillstände, staatliche Amnestie, Vorschläge für politische Veränderungen kommen aber in den grossen Medien kaum vor. Und wenn darüber berichtet wird, wie über die ‹Konferenz für den nationalen Dialog› in Sotschi oder die Genfer Syriengespräche, geschieht es mit Häme, Zweifel, Skepsis. Jeder Dialog- und Verständigungsversuch in Syrien wurde niedergeschrieben oder berichtet, noch bevor die Gesprächspartner überhaupt eingetroffen waren.
Für mögliches oder tatsächliches Scheitern werden Russland, due Türkei und der Iran verantwortlich gemacht, die Garantiemächte für Deeskalationsgebiete und Waffenstillstände in Syrien. Deren Politik wird nicht in ihren konfliktlösenden Ansätzen und Initiativen dargestellt, sondern als kriegstreibend. Russland, das das ‹Assad-

Regime› bei den ‹Massakern an der eigenen Bevölkerung› unterstützt. Der Iran, der Israel bedroht und die Türkei, die deutsche Journalisten inhaftiert.
Die interessensgeleitete Darstellung des Krieges in Syrien in deutschen Medien und in der Politik teilt ein in ‹Gut› und ‹Böse›, in ‹Freund› und ‹Feind›. Das fördert Feindbilder und entspricht einem Weltbild nach dem Motto: Entweder ihr seid für uns oder ihr seid gegen uns. Die Welt so zu polarisieren – ob medial, politisch oder militärisch – entspricht nicht der Realität. Nicht in Syrien und auch nicht anderswo.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/66212-wie-ausgewaehlte-darstellung-in-medien-und-politik-das-bild-von-syrien-in-deutschland-praegt/

2018: Jahr der Wende oder des Untergangs?

Steve Bannon in Zürich:
«Die populistische Welle ist nicht vorbei, sie steht erst am Anfang»

Veröffentlicht von David Berger am 7. März 2018

Bildquelle: Screenshot Youtube

Gestern Abend trat der frühere Chefstratege des amerikanischen Präsidenten Trump und langjährige Breitbart-Macher, Steve Bannon, in Zürich auf und lobte die Schweiz als Ausgangspunkt einer populistischen, im echten Sinne des Wortes demokratischen Wende in Europa.
Nachdem man Steve Bannon aus dem Weissen Haus verbannt hat, ist er nun zu einer grossen Tournee durch Europa aufgebrochen. Wichtiger Auslöser war für ihn dabei der Erfolg der rechten, volksnahen Parteien in Italien.
Gestern Abend ist Bannon auf Einladung der ‹Weltwoche› in Zürich aufgetreten. In der Halle 622 in Zürich kamen mehr als 1500 Menschen zusammen, um seine Rede zu hören.
Seine Lieblingsthemen, **ökonomischer Nationalismus und restriktive Einwanderungspolitik** bewegen viele Schweizer. Dass da knapp 100 Linke vor dem Veranstaltungsort ‹gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit› demonstrierten, fiel nicht wirklich ins Gewicht. Die meisten Besucher bekamen davon gar nichts mit.
Sehr schnell wurde bei der Rede klar, dass Bannon den Wahlsieg Trumps weiterhin als zentralen Wendepunkt der Weltpolitik sieht. Die populistische Wende habe längst auch Teile Europas erfasst. In **Frankreich und Deutschland** kämpften mit Merkel und Macron nur noch Relikte einer längst überholten Politik, die er als **vaterlandslose ‹Davos‹-Partei** bezeichnet, ums Überleben. Italien gehöre stattdessen zur Avantgarde:
«Die populistische Welle ist nicht vorbei, sie steht erst am Anfang. Die Geschichte ist auf unserer Seite.»
Die Schweiz sei in Europa für diesen Wandel vorbildlich gewesen. Die NZZ schreibt zu Bannons Auftritt:
«Die Schweiz bedachte der Redner dabei mit hohem Lob: Hier habe die populistische Revolte einst begonnen, 1992 mit dem Nein des Stimmvolks zur Teilnahme am Europäischen Wirtschaftsraum. ‹**Doctor Blocher**›, der Anführer der Nein-Kampagne, war laut Bannon ein ‹**Trump, bevor es Trump gab**›. **Die Schweiz** sei mit ihrer damaligen Entscheidung zum **Leuchtturm für die Welt** geworden, schmeichelte er.»
Quelle: https://philosophia-perennis.at/2018/03/07/steve-bannon/

Schwedens gescheiterte Integrationspolitik: Bandenwesen breitet sich aus und dringt in den öffentlichen Raum

Epoch Times; Aktualisiert: 7. März 2018 12:54

Die Bürger in Schwedens Grossstädten haben Angst. Die Bandenkriminalität wird nicht gestoppt. Beobachter warnen: Wenn sich die Lage nicht ändert, wird die Zukunft ziemlich düster.

Die Sicherheit der Bürger in Schwedens Grossstädten ist zu einem grossen Thema geworden. Schweden hatte 2017 im Durchschnitt bis zu einer Schiesserei am Tag und mehr als 40 Tote als Folge, erklärte Schwedens sozialdemokratischer Ministerpräsident Stefan Löfven in ‹Radio Schweden›. Der Oppositionsführer Ulf Kristersson sprach über Angriffe auf Polizeiautos, Sprengstoffanschläge auf Polizeiposten und Schüsse auf die Wohnung eines Polizisten. Die meisten Anschläge werden von Banden verübt.

Auch 2018 kann Schweden nicht aufatmen. So wurde Anfang des Jahres im nordwestlichen Stockholmer Vorort Rinkeby am helllichten Tag in einer Pizzeria eine Person niedergeschossen. In Malmö ging ein Sprengsatz vor einer Polizeistation im Viertel Rosengård hoch. «Es war eine Reaktion von Kriminellen aufgrund des Drucks durch die Polizei», sagte Malmös Polizeichef damals zum ‹The Local›.

Polizei, Politiker und Sicherheitsexperten sind sich einig: Bei vielen dieser Vorfälle handelt es sich um Auswüchse eines Bandenwesens, das sich unaufhörlich ausbreitet. Zudem dringt die Bandenkriminalität zunehmend in den öffentlichen Raum, was in der Bevölkerung grosse Angst auslöst.

Militäreinsatz Ja oder Nein?

Die Polizei ist mit der Situation komplett überfordert. Deshalb verlangen die Schwedendemokraten einen Militäreinsatz in den Problemvierteln.

Der Vorschlag hat viel Staub aufgewirbelt. Sicherheitsexperten kritisierten auch: Das Militär sei für solche Aufgaben gar nicht ausgebildet. Ministerpräsident Löfven zeigte sich aber offen für den Vorschlag. «Man werde tun, was nötig sei», sagte Löfven, schreibt die ‹Neue Zürcher Zeitung›.

Sozioökonomisch gefährdete Gebiete

Wie ‹The Local› berichtet, hat Schwedens Regierung 61 Gebiete im Zusammenhang mit Bandenkriminalität aufgelistet – von denen 23 als ‹besonders gefährlich› eingestuft wurden. Sechs davon sind als ‹Risikobereiche für Bandenkriminalität› und 32 als ‹auffällig für Bandenkriminalität› eingestuft. Die Polizei beschreibt diese Bezirke als sozioökonomisch gefährdet mit einer allgemein hohen Kriminalitätsrate. In besonders sensiblen Bereichen gebe es oft auch parallele gesellschaftliche Strukturen und religiösen Extremismus.

Die Polizei muss ihre Methoden regelmässig an die volatile Situation anpassen. Medienberichten zufolge zeigen viele Einwohner die Verbrechen gar nicht mehr an. Einerseits hätten sie Angst vor Vergeltungsmassnahmen, andererseits verliefen Anzeigen oft im Sand, heisst es.

Schwedens Kinder müssen mit islamischem Extremismus leben

Die schwedische Ombudsstelle (eine staatliche Agentur, die mit der Vertretung von Kindern und ihren Rechten auf der Grundlage der UN-Konvention über die Rechte des Kindes beauftragt ist) untersuchte, wie Kinder und Jugendliche in Schweden mit dem gewalttätigen islamischen (Anm. islamistischen) Extremismus leben.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass gewalttätige Erziehung, fehlende Identität und Zukunftshoffnung zu den Faktoren gehören, die zur Instabilität der Kinder beitragen. Das geht aus dem Bericht der Ombudsstelle hervor. Schweden müsse sich bewusst werden, dass «diese Kinder mit Schiessereien, Steinwürfen, Drogenhandel, Bandenkriminalität in ihrem Alltag leben», sagte Schwedens stellvertretende Ombudsfrau für Kinder, Anna Karin Hildingson Boqvist gegenüber ‹The Local›.

Die Untersuchung durch die Ombudsstelle wurde von Schwedens Regierung in Auftrag gegeben, um das Risikopotenzial für die islamistische Radikalisierung Jugendlicher in diesen Vorstädten einzuschätzen.

Dass junge Menschen heute Teil krimineller Banden sind, sei das Resultat einer gescheiterten Integrationspolitik der letzten zwanzig Jahre, heisst es in dem Bericht der Ombudsstelle. «Alles deutet auf eine drohende Negativspirale hin.»

Weiter warnt die Stelle: Wenn es Schweden jetzt nicht gelinge, das Steuer herumzureissen, stehe den Problem-Vorstädten eine noch düstere Zukunft bevor.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/schwedens-gescheiterte-integrationspolitik-bandenwesen-breitet-sich-aus-und-dringt-in-den-oeffentlichen-raum-a2366860.html

Merkel bekommt Umfragen-Dämpfer nach Tafel-Kritik – Sie will sich kein Bild von der Lage vor Ort machen

Epoch Times; Aktualisiert: 7. März 2018 11:58

Die Bundeskanzlerin hat derzeit ‹keine Pläne› für einen Besuch bei der Essener Tafel. Ihre Kritik an der Entscheidung der Essener Tafel, vorerst keine Ausländer mehr aufzunehmen, hält mehr als die Hälfte der Deutschen für falsch. Das berichtet die ‹Bild› in ihrer Mittwochausgabe.
Die Anlaufstelle für Bedürftige hatte in der vergangenen Woche einen zeitweisen Aufnahmestopp für Ausländer beschlossen. Kanzlerin Merkel kritisierte den Entschluss der überforderten Essener Tafel, vorerst keine neuen Bedarfskarten an Ausländer auszugeben, mit dem Satz: «Das ist nicht gut.»
Ein eigenes Bild von den Zuständen vor Ort will sich die Kanzlerin nach ‹Bild›-Informationen derzeit aber nicht machen. Auf Nachfrage teilte die Bundesregierung gestern mit, dass es «keine Pläne der Bundeskanzlerin gibt, die Essener Tafel zu besuchen». Schriftlich hiess es dazu: «Über derartige Planungen können wir im Moment nicht berichten.»

Merkel bekommt Umfragen-Dämpfer nach Tafel-Kritik

Laut einer INSA-Umfrage (Datenbasis: 1052 Befragte am 5. März 2018) halten 52,5 Prozent der Deutschen Merkels Kritik nicht für ‹berechtigt›, schreibt die ‹Bild› weiter. Lediglich 37,3 Prozent geben der Kanzlerin recht. Des Weiteren finden 57,6 Prozent der Befragten ‹es richtig›, dass die «Tafel entschieden hat, vorerst nur noch Inhaber eines deutschen Passes aufzunehmen».
Gut ein Viertel (27,2 Prozent) findet das falsch. Kritik übt auch Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht. Wagenknecht sagte ‹Bild›: «Die Konflikte an den Tafeln sind seit langem bekannt. Frau Merkel hätte sich längst darum kümmern können, die Situation zu entspannen. Sie hat nichts getan.»
Die Fraktionschefin der Linkspartei im Bundestag sagte weiter: «Der eigentliche Skandal ist, dass es in einem reichen Land überhaupt Verteilungskonflikte um den Zugang zu abgelaufenen Lebensmitteln gibt.» (dts)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/essener-tafel-merkel-wird-sich-kein-eigenes-bild-ueber-die-lage-machen-a2367057.html

Kriegshetze

6. März 2018 um 15:47 Uhr

In der heutigen ‹Bild› wird in unglaublicher Weise wieder Kriegshetze betrieben. Und das geht so: ‹Bild› zeigt ein neunjähriges Kind, das durch Bomben ermordet wurde. Darunter steht: «Hala war neun Jahre alt, als sie ermordet wurde. Verschüttet nach einem Luftangriff am Samstag. Getötet von Assads und Putins Bomben. Eines von 500 000 Opfern, die im Syrien-Krieg ihr Leben verloren. Ein Krieg, bei dem die Welt seit sieben Jahren wegschaut.»
Von Oskar Lafontaine.

Weiter unten lesen wir den Appell des Vaters des ermordeten Kindes: «Ich appelliere an den Westen, nicht weiter wegzuschauen …»
‹Bild› darf sich nicht wundern, dass viele es das Lügenblatt der Nation nennen. Welch ‹Geistes› Kind muss man sein, um zu behaupten, «die Welt schaut seit sieben Jahren weg», wenn die USA, England, Frankreich, Deutschland, Saudi-Arabien, die Türkei, Russland, Iran, Australien, Dänemark, Belgien, Kanada, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Katar und Jordanien in Syrien Krieg führen und den Kriegsparteien Waffen liefern? Wie verlogen muss man sein, um einen verzweifelten Vater sagen zu lassen: «Der Westen darf nicht weiter wegschauen», wenn

‹der Westen› seit Jahrzehnten in den Vorderen Orient Waffen liefert, angeführt von den USA, Kriege um Rohstoffe und Absatzmärkte führt und in Syrien einen ‹Regime-Change› herbeiführen will?
Es gibt den Paragraphen 80a des Strafgesetzbuches: ‹Aufstacheln zum Verbrechen der Aggression›. Dort heisst es: «Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften zum Verbrechen der Aggression (§ 13 des Völkerstrafgesetzbuches) aufstachelt, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.»
Lesen Staatsanwälte, die zur Verfolgung von Straftaten verpflichtet sind, die ‹Bild› nicht? Haben sie nicht zumindest einen Anfangsverdacht?
Quelle: http://www.nachdenkseiten.de/?p=42772

Elektrosmog – 5G-Mobilfunk-Technologie – eine tödliche Gefahr!

Achim Wolf, Deutschland

Am 26.2.2018 war in den Schweizer Zeitungen zu lesen, dass die Schweizer Wirtschaft und deren Vasallen, die Politiker, die Grenzwerte für Elektrosmog hochsetzen wollen. Das Ziel ist es, die neue 5G-Mobilfunk-Technologie einzuführen, sonst drohen der Wirtschaft angeblich Wettbewerbsnachteile, so heisst es. Der Ärzteverband seinerseits ist dagegen, aber den Ärzten fehlen konkrete Gegenargumente.
Bis 2020 soll die fünfte Mobilfunkgeneration eingeführt sein. Doch keine drei Jahre zuvor wissen nicht einmal die Telecom-Götter, wie das gehen soll. Es gibt bis heute weder technische Standards noch Abklärungen zu Gesundheitsfragen dazu.
Next Generation Mobile Networks (kurz NGMN) ist ein laufendes Projekt von Mobilfunkfirmen und Mobilfunkausrüstern zur Entwicklung der nächsten Mobilfunkgeneration. Die mit Stand 2015 umgesetzten Generationen sind UMTS (3G) und LTE (3.9G). Das Projekt beschäftigt sich mit ‹4G› (vierte Generation) LTE-Advanced (LTE+) und ‹5G›, der fünften Generation.
NGMN basiert auf den bisherigen UMTS-Infrastrukturen, um so eine rasche und kostengünstige Erweiterung der bestehenden 3G-Mobilfunknetze gewährleisten zu können. Einer der Vorteile gegenüber den bestehenden Netzen mit High Speed Packet Access (HSPA) ist die mit bis zu 100 Mbit/s wesentlich höhere Geschwindigkeit. Weiterhin sollen die verwendeten Endgeräte permanent mit dem Internet verbunden sein können. Dies soll durch eine effizientere Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Frequenzspektrums möglich werden, was ebenfalls eine einfachere Netzwerkarchitektur ermöglichen und zu Latenzzeiten von ungefähr 10 ms führen soll. Die Netzwerkreichweite soll sich nicht verändern. NGMN basiert wie die Funktechniken WiMAX und Flash-OFDM auf OFDM. Im Unterschied zu den genannten Verfahren werden die Frequenzen bei NGMN jedoch adaptiv vergeben, also dem Nutzer im Abstand von bis zu 0,5 ms jeweils die Netzwerkressourcen zugewiesen, die dieser benötigt. Dadurch wird ein besseres Verzögerungsverhalten ermöglicht als in anderen OFDM-Systemen. Seit Anfang 2005 läuft die Standardisierung von NGMN durch das Standardisierungsgremium Third Generation Partnership Project (3GPP). Mobilfunknetze bestehen aus Funkzellen, den sogenannten Zellen, aus denen die Verbindungen aufgebaut werden. Wird ein Mobiltelefon oder ein anderes Gerät, wie zum Beispiel ein Laptop mit UMTS-Karte, eingeschaltet, so loggt sich dieses Gerät aufgrund der auf der SIM-Karte gespeicherten Daten über die Netzdatenbank in das Mobilfunknetz ein. Das Gerät loggt sich zunächst an einer lokalen Datenbank ein, die auch mehrere ‹Waben› umfassen kann. Ändert sich der Standort des Gerätes, so bemerkt dies die Software des mobilen Kommunikationsgerätes und loggt sich automatisch an der nächsten lokalen Vermittlungsstelle ein. Das Signalaufbauschema änderte sich in seinem groben Aufbau auch nicht, als die Netze um die zur ‹Third Generation› zählende UMTS-Technologie erweitert wurden, das Grundschema kann beibehalten werden. Der Vorteil dieser Vorgehensweise: Die bereits vorhandene Infrastruktur kann weiter verwendet werden, sie muss lediglich um die benötigten technischen Komponenten erweitert werden. Das heisst also, dass man – vereinfacht gesprochen – einfach die 4G-Komponenten an die bereits vorhandenen Funkmasten installiert.
In der Schweiz lässt derzeit die ‹Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung› (NISV) den Betrieb von 5G-Antennen nicht zu. Der Ständerat stellte sich am 5. März 2018 erneut gegen die Erhöhung der bestehenden Grenzwerte.

Auszug aus dem FIGU-Bulletin Nr. 42 vom Februar 2003:

Elektrosmog kann in keiner Weise mit der ‹kosmisch-elektromagnetischen Energie› resp. mit der ‹kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie› in Zusammenhang gebracht werden, denn im Gegensatz zu dieser ist Elektrosmog für alle Lebensformen nicht belebend, sondern sehr schädlich, wobei insbesondere der Mensch dafür sehr anfällig ist, nebst Haustieren und Wildtieren sowie Pflanzen. Elektrosmog-Felder treten überall dort

auf, wo elektrische Leitungen verlaufen oder wo sich elektrische Apparaturen, Anlagen, Generatoren oder Transformator-Stationen usw. befinden. Auch Radio-, Fernseh- und Mobiltelephon-Sendeanlagen sowie gleichartige Empfänger, also Funktelephone, Funkanlagen und Mobiltelephone resp. die sogenannten ‹Handys› sondern starke Emissionen von Elektrosmog ab, der nichts anderes darstellt als ‹niederenergetische elektromagnetische Felder› resp. ‹niederenergetische elektromagnetische Schwingungen›. Auswirkungen des Elektrosmog auf den Menschen können z.B. Schwindel, Bewusstseinsstörungen, Kopfschmerzen, Gehirnerwärmung, Konzentrationsstörungen, Allergien, Blutkrankheiten, Rheuma, Nervenkrankheiten, Psyche-Schäden, Essstörungen sowie Aggressionen, Schlafstörungen, Vergesslichkeit, Persönlichkeitsveränderungen, Depressionen, Sehstörungen, ja sogar Krebs usw. sein, wie die Plejaren erklären, was jedoch anderweitig von den irdischen ‹Fachleuten› und ‹Wissenschaftlern› in der Regel ebenso vehement bestritten wird wie auch von den Herstellern der Elektrosmog aussendenden Produkte.
Zur vorgehenden Antwort Ptaahs dürfte auch der nachfolgende Artikel aus der Fachzeitschrift ‹MEDIZIN› von Interesse sein:

Handy schadet

Artikel aus der Fachzeitschrift MEDIZIN/Datum und Ausgabe unbekannt

Die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung könnte für den Menschen schädlicher sein als bisher angenommen. Zu dieser Annahme kommt eine Zellkultur-Studie der finnischen Strahlungs- und Atomsicherheitsbehörde. Die Handy-Strahlen führten in der Untersuchung zu einer Ausdünnung der Wände von Blutgefässzellen. Sollte dieser Effekt, der im Labor beobachtet wurde, auch im menschlichen Organismus vorkommen, würde dies die Blut-Gehirn-Schranke stören. Kopfschmerzen, Müdigkeit und sogar alzheimerähnliche Erkrankungen könnten die Folge sein.

Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 18 vom April 2005:

… über die Handystrahlung

Da ist noch folgendes …

Der Berliner Kurier am 8.12.04 – Handystrahlung ist für den Menschen weitestgehend ungefährlich: Das galt bisher. Eine von der EU finanzierte, internationale Studie, an der auch Forscher der Uni-Klinik Benjamin Franklin (Steglitz) beteiligt waren, kommt jetzt zu ganz anderen Ergebnissen: Handy-übliche Strahlungen bewirken schwere Zellschädigungen, knacken die DNS, die das Erbgut trägt.
Das bewiesen zwölf Forscherteams in sieben europäischen Ländern. Unabhängig voneinander. Schlimmer noch: Nach Auskunft des Wiener Wissenschaftlers Hugo Rüdiger, einem der Forscher, hat die Industrie in den vergangenen Monaten in Brüssel massiv versucht, die Ergebnisse zu unterdrücken. In den kommenden Tagen wird die Studie trotzdem vorgestellt.
Die Ergebnisse der Studie sind erschreckend: «Seit 40 Jahren gilt die Lehrmeinung, dass elektromagnetische Felder zu schwach sind, um das Erbgut zu verändern», sagt Projektleiter Franz Adlkofer. «Unsere Ergebnisse haben das Gegenteil gezeigt.» Trotz unterschiedlicher Nachweismethoden kamen die Forscher zum gleichen Ergebnis: Ab einem SAR-Wert von 1,3 Watt pro Kilogramm Körpergewebe kam es zu Einfach- und Doppel-Strangbrüchen. Der Grenzwert für Mobiltelefone beträgt 2 Watt pro Kilogramm.
Weitere Studien hatten ergeben, dass bei getesteten Ratten die Strahlung sogar die Blut-Hirn-Schranke aufweichte – die Rattengehirne bekamen Löcher.
Diese Barriere ist aber überlebensnotwendig. Die Wiener Forschungsgruppe fand ausserdem heraus, dass die beschädigte DNS vom Körper längst nicht so gut repariert wird, wie man bisher glaubte. Adlkofer: «Die nachgewiesenen Genschäden und Änderungen der Genfunktion sind die Grundlage der Krebsentstehung und der Entstehung aller chronischen Krankheiten. Mit Handystrahlen wird ja die Entstehung von Hirntumoren und der Alzheimerschen Krankheit in Zusammenhang gebracht.»

Handys nur in Notfällen benutzen

Die Ergebnisse der Studie sind nach Ansicht des Wiener Forschers Hugo Rüdiger so gravierend, dass er Empfehlungen für das Benutzen von Handys formulierte. So sollte man Handys nur dann benutzen, wenn es wirklich erforderlich ist. Stundenlanges Plaudern sollte man vermeiden. Wenn möglich, sollte man eine Freisprechanlage benutzen, im Auto etwa. Denn die Stärke des magnetischen Feldes, die auf den Körper wirkt, ist vom Abstand zum Sender abhängig. Wichtig ist auch, welche Antenne eingebaut ist: Je nach Typ kann sich die Strahlung verzehnfachen. Auskunft kann nur der Hersteller geben.

Was sich bereits bei Werten 10 000fach unterhalb der Grenzwerte ereignet, zeigt eine Studie, die Prof. Dr. Peter Semm, Zoologisches Institut der Uni-Frankfurt, im Auftrag der Telecom durchgeführt hatte. Semm warnte bereits vor Jahren: «Wir beschäftigen uns seit Jahren mit den Reaktionen von Vögeln und Insekten. Es werden mit 217 Hz gepulste Felder, wie sie für Handys üblich sind, appliziert. Wir sehen feldbedingte Änderungen der Nervenzellen und Aktionspotentiale bei beiden Tierarten, und zwar nur bei gepulsten Signalen. Die Schwelle für die neuronalen Reaktionen war 400 Mikro/Watt m (= 0,0004 Watt. Der Grenzwert für Mobiltelefone liegt bei 2 Watt). Das sind Werte, wie sie im Wohnbereich ausserhalb der Sicherheitszone von Sendern zu finden sind.»
Quelle: eurotinnitus.com

Welt am Sonntag, 20.1.2002: Elektrosmog kann das Risiko für Frühgeburten erhöhen. Hinweise auf erhöhtes Risiko, an der Alzheimer-Krankheit, an Morbus Parkinson, Gehirntumoren, Herzinfarkt, Migräne und Schlaganfall zu erkranken.
BMW-Group zog Konsequenzen und senkte Belastung auf Werte, die 100 000fach unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen.
Sensationen sickern zuweilen nur langsam an die Öffentlichkeit: Bereits im vergangenen Jahr (2003) hat der Automobilhersteller BMW die zulässige Strahlungsbelastung seiner weltweit rd. 105 000 Mitarbeiter durch betriebliche DECT-Telefone auf höchstens 100 µW/m" reduziert. Dieser Wert liegt um den Faktor 100 000 unter dem derzeitigen gesetzlichen Grenzwert. Wie dem www.izgmf.de auf Anfrage mitgeteilt wurde, hat sich die Abteilung Arbeits- und Umweltschutz bei BMW intensiv mit der Sachlage beschäftigt. Sie hat Expertenrat von beiden Seiten eingeholt (z.B. bei Prof. G. Käs und beim DECT-Lieferanten Siemens) und sich dann für die drastische Reduzierung entschieden, die, wie es heisst, für die gesamte BMW-Group weltweit gültig sei.
Quelle: elektrosmog.com

Und was geschieht nun in der Politik und bei Handyherstellern, nachdem nun die Folgen dieser Technik ‹abschätzbar› sind?

Siemens bezahlt Vorsitzende des Forschungsausschusses für Technologiefolgen

5. Jan. 2005. Der Elektro-, Technologie- und Atomkonzern Siemens hat der FDP-Politikerin Ulrike Flach bis Ende 2004 ein Gehalt von jährlich 60 000 Euro brutto zukommen lassen. Die Oppositionspolitikerin ist keineswegs ohne – für Siemens interessante – Einflussmöglichkeiten im Parlament. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) ist klar: «Unsichtbare finanzielle Einflussnahme auf Abgeordnete bedroht die Freiheit des Mandats. Der Abgeordnete ist in Deutschland Vertreter des ganzen Volkes – er ist nicht der Vertreter von Gruppen, Unternehmen, Behörden, nicht einmal von Parteien.» Der Abgeordnete sei, so kommentiert die Zeitung weiter, Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur seinem Gewissen unterworfen …
Quelle: www.jpberlin.de/www.ngo-online.de/ganze_nachricht.php4?Nr=10103 (offline)

Die vom EU-Parlament akzeptierte REFLEX-Studie bestätigt «Schäden wie sie auch von Röntgenstrahlen her bekannt sind.» (Prof. Adlkofer).

TZ-Interview mit Prof. Franz Adlkofer, dem Leiter der Studie ‹Die Grenzwerte sind zu hoch› (Textauszug)

Über die Studie sprach tz-Redakteur Karl-Heinz Dix mit Franz Adlkofer, Medizin-Professor an der Freien Universität Berlin und Geschäftsführer der Verum-Stiftung München, der massgeblich an der Studie beteiligt war.

Was können Genschäden oder Veränderungen beim Menschen auslösen?
Adlkofer: Die nachgewiesenen Genschäden und Änderungen der Genfunktion sind die Grundlage der Krebsentstehung und der Entstehung aller chronischen Erkrankungen. Mit Handystrahlen wird ja die Entstehung von Hirntumoren, auch die Entstehung von der Alzheimerschen Krankheit in Zusammenhang gebracht. Das ist nicht bewiesen, aber die Erkenntnisse, die wir jetzt hinzugefügt haben, sprechen dafür, dass die Entstehung solcher Krankheiten durch elektromagnetische Felder möglich ist.

Was müsste nun passieren?
Adlkofer: Die Frage ist: Passiert das, was wir in den Zellsystemen gefunden haben, auch bei Ratten oder Mäusen, immer vorausgesetzt, dass die heute geltenden Grenzwerte unterschritten sind? Dann sind das Risiko und die Gefahr sehr sehr gross, dass das beim Menschen passiert.
Quelle: gigaherz.ch

Wie Gen-Schädigungen entstehen, ist seit vielen Jahrzehnten bekannt!

Ein Beitrag von Dr. Peter Augustin, Biologe (Physik des ‹Dichten Wassers›) www.dichtes-wasser.de

«Das ist einfach unglaublich, aber exakt unzählige Male gemessen worden.
Jede Mikrowelle verdampft Wasser, welches sich dabei um über das Zweitausendfache ausdehnt. Wenn diese Mikrowellen gepulst sind und sehr steile Anstiegsflanken haben, muss einfach ein Druckstoss entstehen, der im Körper mit Leichtigkeit weitergeleitet wird. Wenn diese in schneller Folge auf den Körper treffen, entsteht longitudinale Energie, was Schall genannt wird. Aus Schall kann ultraviolette Strahlung im Wasser generiert werden, wie es unzählige Beobachtungen zeigen, und ultraviolett ist IONISIEREND wie radioaktive Alpha-, Beta- und Gammastrahlen. Über deren Folgen will ich hier nicht reden, weil ich echt vermute, dass jeder seit Nagasaki, Hiroshima und Tschernobyl darum weiss.
Ultraviolette Strahlung wird im Körper für die Zellteilung gebraucht und auch erzeugt. Sie zerlegt in ungeheuer kurzer Zeit die DNA in zwei Längsteile. Zellteilung ausser der Reihe, unkontrolliert von unserem Körper, nennen wir Krebs.»
Quelle: (Volltext) horstweyrich.de (Beweis:) dresden-ungepulst.de

Veränderung von Nervenzellen und Aktionspotentialen durch Mobilfunkfrequenzen

Die Beweislast, dass die gepulsten Telekommunikationsfrequenzen biologisch wirksam bzw. schädlich bis gefährlich sein können, ist erdrückend und zudem seit vielen Jahren bekannt und publiziert. Unter dem nachfolgenden Link hierzu eine 26seitige Aufstellung von Zitaten von Wissenschaftlern:
http://www.maes.de/6SENDER/6ZITATE%20SENDER.PDF

Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 77 vom Mai 2014:

Es sind aber auch all die elektromagnetischen Schwingungen, die durch die gesamte weltweite Elektrifizierung gegeben sind, von der heute das Gros der irdischen Menschheit abhängig ist, dies insbesondere in den Industriestaaten und in jenen Drittweltländern, in denen die Elektrifizierung bereits weitgehend Fuss gefasst hat. Bricht einmal in Zukunft die Elektrizität plötzlich in grossem Rahmen zusammen – was wohl bereits unvermeidlich geworden ist –, dann löst das im schlimmsten Fall eine weitumfassende ungeheure Katastrophe aus, die Massen von Menschenleben kosten wird. Man denke dabei nur einmal daran, was diesbezüglich geschehen wird, wenn eines Tages die Sonne verrückt spielt und dadurch auf der Erde ein globaler oder sonstig weitflächiger Zusammenbruch der elektrischen Energie erfolgt, oder wenn grössenwahnsinnige und verantwortungslose Verrückte – von denen es in diversen Ländern in den Regierungen mehr als genug gibt – Höllenbomben zünden oder sonstige zerstörerische Akte durchführen, die unweigerlich die Elektrizität zusammenbrechen lassen. Daran denkt aber wohl kaum einer, sondern es wird einfach in den Tag hineingelebt und den Verantwortungslosen das Zepter der Zerstörung und Vernichtung überlassen.

Auszug aus dem 704. offiziellen Gesprächsbericht vom 1. März 2018

Billy … Dann wieder einmal eine Frage in bezug auf die Funkstrahlung, denn letzthin habe ich gehört, dass die Schweiz mit Mobilfunkanlagen und Mobilfunkantennen derart überlastet ist, dass deren Energien nicht mehr für die weiter zu erwartende Mobilfunkgeräte-Überhandnahme ausreichen wird, die sich zukünftig zwangsläufig und unabwendbar durch die immer mehr ansteigende Bevölkerung resp. Überbevölkerung ergibt. Verantwortungslos kursieren bereits Vorschläge, dass die Energiekapazität der alten, wie auch die von neuen Mobilfunkantennen erhöht werden soll, um den diesbezüglich kommenden weiteren Energiemehrbedarf zu decken. Dabei wird aber nicht an die gefährliche Energiestrahlung gedacht, denn noch immer wird behauptet, dass diese für die Menschen ungefährlich sei, eben entgegengesetzt dem, was du schon öfters erklärt und vor dieser Strahlung gewarnt hast.

Ptaah Das diesbezüglich bereits vorgesehene verantwortungslose Projektieren ist bereits im Gang und kann durch vernünftige Einwände, Erklärungen und Warnungen nicht gestoppt werden, denn grundsätzlich geht es den dafür Verantwortlichen nicht um eine landesweitumfassende gute Kommunikation der Bevölkerung, sondern einzig und allein um horrende finanzielle Gewinne und Profite. Durch das Aufschalten kraftvollerer Sendeenergien werden diese immer gesundheitsgefährdender für die Menschen, und zwar nicht nur für die Benutzenden von Mobilfunkgeräten, sondern auch für alle jene, welche solche Geräte nicht benutzen. Speziell gesundheitsgefährdet werden alle Menschen sein, die in den Bereichen von solchen Sendeanlagen leben oder

arbeiten müssen, weil sie besonders durch die Strahlung solcher Anlagen verschiedenartig gesundheitlich geschädigt werden. Krebskrankheiten stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Fehlgeburten und Bewusstseins- und Nervenbeschwerden, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen usw. usf. Doch solcherart physische Beeinträchtigungen wirken sich auch auf die Psyche aus, folgedem also durch diese Strahlungen auch psychische Störungen und dieserart gar irreparable Schäden entstehen, die langzeitig durch die Psychiatrie behandelt werden müssen, jedoch kaum Erfolg bringen und unter Umständen gar zum Suizid führen. Doch all dies ist nicht nur auf den Erdenmenschen bezogen, denn auch die Säugetiere und alles sonstige Getier usw. werden in gleicher oder ähnlicher Weise betroffen und haben darunter zu leiden, wobei dies aber noch nicht alles ist, denn nicht nur die Fauna, sondern auch die Flora wird davon betroffen. Doch in all diesen Beziehungen werden keine ernsthaften und relevanten Forschungen betrieben, während die Bevölkerung mit falschen Darstellungen und Lügen in bezug auf die angebliche Unschädlichkeit der Strahlungen betrogen und in falsche Sicherheit gewiegt wird.

Billy Es ist aber auch so, dass die Menschen heute – eben auch in der Schweiz wie überall auf der Welt – mobilfunkverrückt und mobilfunksüchtig sind, und zwar in völlig pathologischer Form, folglich sie in ihrer Gleichgültigkeit in bezug auf ihre Gesundheit – die durch die Mobilgerätestrahlung, Mobilfunkantennen und sonstigen Mobilfunkanlagen sehr stark beeinträchtigt wird – bis zur Lebensgefährlichkeit geschädigt werden. …

In der Sackgasse: Die EU zerfällt in einen losen Staatenbund

Die EU verliert ihr Momentum und ist auf dem Weg zu einem losen Staatenbund

Autor rsvarshan; Veröffentlicht am 3. März 2018

Kaum jemand hat auf General de Gaulle gehört, der bereits im Jahr 1962 darauf gepocht hat, dass der Sitz der NATO aus Frankreich verlegt wird und dass Frankreich eine eigene ‹Force de dissuasion›, eine Abschreckungsmacht, aufbaut. Dass dieser Weckruf nicht nur sein Land, sondern ganz Europa betraf, wurde wenig zur Kenntnis genommen. Die Aktion wurde eher als eine Marotte abgetan und ironisch kommentiert, man wolle in Paris ‹Grande Nation› spielen. Zudem war zu dieser Zeit eine Aufrüstung Deutschlands angesichts des immer noch nachwirkenden, von Hitler-Deutschland ausgelösten Weltkriegs, tabu. Auch waren die anderen Länder nicht in der Lage, das Verteidigungsthema ernsthaft anzugehen. In den Folgejahren gewöhnte man sich an den NATO-Schutz, und als die Sowjetunion 1991 zusammenbrach, pflegte man die Illusion, dass es keine Bedrohungen mehr gebe.
Und jetzt ist die EU wehrlos. Jedes Land unterhält eine eigene Armee, die im Ernstfall wenig bewegen kann. Eine Koordination all dieser Kleinarmeen existiert nur in bescheidenen Ansätzen. Auch ist schwer vorstellbar, dass Regierungen, die sich gerade mit der Rückeroberung ihrer vermeintlichen Macht beschäftigen, ihre Armeen einem gemeinsamen Kommando unterstellen oder gar in eine europäische Armee einbringen. Dazu kommt, dass der derzeit gültige Lissabonner Vertrag, der eine Art Verfassung der EU darstellt, die Kooperation mit der NATO ausdrücklich statuiert. Nicht zuletzt fühlen sich die EU-Staaten an der EU-Ostgrenze durch die von der NATO und somit von den USA ermöglichten Militär-Stützpunkte eng mit Washington verbunden. Obwohl Präsident Donald Trump in Polen ein Bekenntnis zu dieser Art ‹Ost-Wall› abgegeben hat, ist man in Warschau nicht mehr so sicher, dass man noch unter dem Schutz der USA steht.

Die EU hat in der Ukraine versagt

In der europäischen Hilflosigkeit dominiert die Kritik an Trump, das Bemühen um eigene Lösungen verende in Ankündigungen. Wie man aber nicht zur Kenntnis nimmt, dass die EU die Umsetzung einer intelligenten Sicherheitspolitik und einer pragmatischen Zuwanderung verabsäumt hat, wird auch ein weiteres grosses Versagen nicht gesehen: Die Ukraine-Krise ist nicht in erster Linie durch Russland, sondern vor allem durch die NATO und die EU verursacht.

Statt die krisengeschüttelte Ukraine durch ein Aufbauprogramm wirtschaftlich zu stärken und auf diese Weise zu einem interessanten Partner zu entwickeln, wurde immer wieder die Aufnahme des Landes in die NATO und in die EU in Aussicht gestellt.
Dass die Bemühungen, die Ukraine an die NATO und die EU zu binden, Russland auf den Plan rufen musste, war unvermeidlich. Für die russische Verteidigungspolitik bildet die Ukraine eine Art Glacis. Ausserdem ist die russische Schwarzmeer-Flotte an der Krim stationiert. Die NATO auf der Krim und an der russischen Grenze ist für Russland inakzeptabel. Folgerichtig kam es zur Annexion der Krim und zu den Unruhen an der Ostgrenze der Ukraine zu Russland. Die EU und die USA haben die Annexion der Krim, die sie selbst provoziert haben, zum Anlass genommen, um Russland zum Aggressor zu erklären und Sanktionen zu verhängen, wodurch eine konstruktive Zusammenarbeit mit Russland unmöglich wurde.
Fazit: Die Krim ist immer noch russisch, die Ukraine ist wirtschaftlich in einer katastrophalen Lage, die europäische Wirtschaft selbst erleidet durch die Sanktionen Verluste und Russland hat zusätzliche Probleme bei der Modernisierung seiner rückständigen Volkswirtschaft.
Und auch aus dieser Sackgasse weiss man in Brüssel keinen Ausweg.
Quelle: https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2018/02/25/der-sackgasse-die-eu-zerfaellt-einen-losen-staatenbund/
Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2018/02/27/in-der-sackgasse-die-eu-zerfaellt-in-einen-losen-staatenbund/

Neurologen entdecken physische Quelle von Angst im Gehirn

Philipos Moustaki; Sott.net; Fr, 16 Feb 2018 09:57 UTC

Im Hippocampus von Mäusen haben US-Forscher sogenannte ‹Angstzellen› identifiziert, nachdem sie in einer aktuellen Untersuchung nach neurologischen Grundlagen von Angst im Gehirn gesucht hatten.

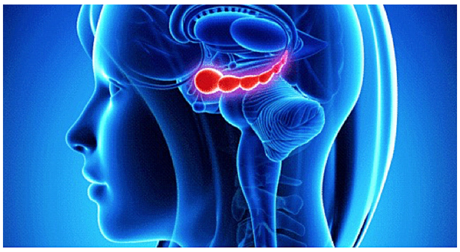

Diese regulieren nicht nur das Angstverhalten, sondern können auch durch Licht gezielt kontrolliert, also deaktiviert und aktiviert werden. Die Ergebnisse sollen nun bei der Behandlung von Angstzuständen genutzt werden.
Im Fachjournal ‹Neuron› berichten die Forscher um Mazen Kheirbek von der University of California und Rene Hen von der Columbia University, dass weltweit mehrere Millionen Menschen an Angstzuständen leiden und in den USA allein rund fünf Millionen Menschen betroffen sind.
In Experimenten mit Labormäusen injizierten die Wissenschaftler den Versuchstieren Miniaturmikroskope direkt ins Gehirn, um so deren Zellaktivitäten im Hippocampus direkt abzubilden, während die Tiere sich in einer kontrollierbaren, labyrinthartigen Versuchsumgebung bewegten.
Diese Labyrinthe bestanden aus ‹sicheren› Gängen, die auf offene Plätze und erhöhte Plattformen führten, also Orten, die bei Mäusen grundsätzlich, aufgrund des hier erhöhten Risikos, von Raubtieren erbeutet zu werden, Angstzustände auslösen: «Ausserhalb der für die Tiere sicheren Gänge zeigten sich denn auch Zellaktivitäten im als ‹ventral CA1› (vCA1) bezeichneten Teil des Hippocampus. Diese nahmen einhergehend mit einem gesteigerten ängstlichen und beobachtbaren Verhalten der Tiere zu.»
Die Neurologen bezeichneten diese Zellen als ‹anxiety cells› (dt.: Angstzellen), da diese Zellen immer nur dann feuerten, wenn sich die Tiere an ‹riskanten Orten› innerhalb der Labyrinthe aufhielten. Auch die Verortung dieser Zellen im Hippocampus spricht für diese Identifizierung, ist diese Hirnregion doch neben anderen Aufgaben auch für die Regulierung von Hormonen und die Emotionskontrolle verantwortlich.
Den Wissenschaftlern gelang es, auch diese Zellen gezielt zu manipulieren: Darüber hinaus gelang es den Neurowissenschaftlern sogar, die neuidentifizierten Angstzellen im Mäusehirn mittels der als Optogenetik bezeichneten Methode, bei der ein Lichtstrahl gezielt auf ausgewählte Zellen gerichtet werden kann, gezielt zu kontrollieren – also zu de- und (re-)aktivieren und damit dann auch das beobachtbare Verhalten der Tiere gezielt zu verändern.
«Waren diese Zellen deaktiviert, zeigten auch die Tiere ein deutlich weniger ängstliches Verhalten und begannen auch die exponierten Orte im Labyrinth deutlich entspannter und interessierter zu erkunden», berichten die Forscher.

Durch eine Variation im eingesetzten Licht konnten die Forscher dann aber auch den umgekehrten Effekt herbeiführen und die Tiere wesentlich ängstlicher machen – auch dann, wenn sie sich durch eigentlich sichere Strukturen im Labyrinth bewegten.
Bei diesen Zellen könnte es sich jedoch nicht um die einzigen dieser Art in den Gehirnen von Tieren handeln: Zugleich vermuten die Forscher aber, dass die nun identifizierten sog. ‹Angstzellen› nicht die einzigen für Angst und Mut verantwortlichen Zellen im Gehirn, sondern nur ein Teil eines hirnweiten Netzwerks sind, mit dem die Tiere angstbezogene Informationen verarbeiten. Hier seien also noch weitere Studien notwendig.
Die Forscher vermuten auch, dass es beim Menschen ähnliche Zellen und Regulationsmechanismen gibt: Da sich ganz ähnliche Zellen und Regulationsmechanismen auch beim Menschen finden, vermuten die Forscher, dass die beschriebenen ‹Angstzellen› auch Teil des menschlichen Gehirns sind.
Ganz neue Therapieformen für Angstzustände könnten aus dieser Entdeckung entwickelt werden: Auf diese Weise könnte die Entdeckung nun auch zu gänzlich neuen Therapieformen bei der Behandlung von Angstzuständen führen. Zumindest machen die Ähnlichkeiten zwischen Mensch- und Mäusehirn Hoffnungen darauf, durch weitere Untersuchungen in dieser Richtung erfolgreich zu sein.
Quelle: https://de.sott.net/article/32232-Neurologen-entdecken-physische-Quelle-von-Angst-im-Gehirn

Neue Untersuchung: Wasser existiert vielleicht überall auf dem Mond

Sott.net; Do, 1 Mär 2018 09:00 UTC

Neue Spektraldaten zweier Mondsonden deuten darauf hin, dass auf der gesamten Oberfläche unseres Trabanten Wasser zu finden ist. Bisher ging man davon aus, dass nur in den immer dunklen Mondkratern und an den Polen des Mondes Wasser existiert.

© Goddard Space Flight Center/NASA

Neue Spektraldaten zweier Mondsonden zeichnen nun das Bild von über den ganzen Mondglobus verteiltem Wasser in Form von an das Mondgestein gebundenem Hydroxyl (OH). Nicht nur in den immer dunklen Mondkratern an den Polen des Mondes, auch bei ‹Tag› könnte so Mondwasser nahezu überall auf dem Erdtrabanten vorhanden sein.
Die neuen Erkenntnisse beruhen auf den Daten des ‹Lunar Reconnaissance Orbiter› (LRO) der NASA sowie der indischen Mondsonde Chandrayaan-1, wie das Team um Joshua Bandfield vom Space Science Institute aktuell im Fachjournal ‹Nature Geoscience› berichtet.
Das Mondwasser sei demnach nicht nur global, sondern sowohl bei Nacht als auch während des Mondtages vorhanden, allerdings deshalb nicht unbedingt einfach zu erreichen und damit nutzbar.
Die Entdeckung könnte Wege eröffnen, dieses Wasser als Ressource zukünftiger Missionen und bemannter Stationen zu nutzen und den Wissenschaftlern dabei helfen, die Entstehung des Mondwassers besser zu verstehen: «Sollte der Mond ausreichend und nutzbares Wasser besitzen, so könnte dieses Wasser von zukünftigen Mondfahrern als Trinkwasser und Quelle für Wasserstoff und Sauerstoff und damit zum Atmen und als Antrieb genutzt werden», erläutert der Studienleiter.
Ob Wasser auf dem Mond zu finden ist, scheint nicht von der Tageszeit und dem Ort abhängig zu sein, sondern von der Oberflächenzusammensetzung:
«Wie es scheint, ist es keine Frage der Tageszeit und des Ortes, wo und wann auch immer wir auf dem Mond nach spektralen Signalen von Wasser suchen, finden wir es auch. Ob Wasser vorhanden ist, scheint von der Oberflächenzusammensetzung abzuhängen.»
Diese neue Studie widerspricht früheren Untersuchungen, die nahelegten, dass Wasser auf dem Mond nur rund um die Pole zu finden sei und dass es während des Verlaufs eines Mondtages (29,5 Erdentage) zu- und wieder abnimmt.

Die Wissenschaftler sind jedoch noch vorsichtig über die Zuverlässigkeit dieser neuen Daten: Vor dem Hintergrund dieser älteren Daten sahen einige Forscher in den immer dunklen Kratern an den Polen des Mondes regelrechte Kältefallen für während des Mondtages sich verflüchtigende Stoffe. Auch angesichts der neuen Daten zeigen sich einige Forscher noch zurückhaltend, da diese bislang nur von Orbitalinstrumenten, also aus der Ferne und nicht direkt auf bzw. in der Mondoberfläche selbst gemessen wurden. Um allerdings die zugrundeliegenden Daten korrekt interpretieren zu können, muss die Temperatur des Untergrundes sehr genau bekannt sein. Während dies bislang nur selten möglich war, haben die Forscher anhand der neusten Messdaten ein neues Temperaturmodell des Mondes erstellt und in dieses die Spektralwerte eingetragen.
Auf dieser Grundlage vermuten die Wissenschaftler um Bandfield nun, dass das Wasser im Mondboden in Form von Hydroxyl (OH) und damit einer reaktiveren Form von H_2O entspreche. Hydroxil wiederum wäre deutlich fester an das Mondgestein gebunden als das in den Polarkratern in Form von Wassereis vorliegende H_2O, das von zukünftigen Mondfahrern mit speziellen Verfahren extrahiert werden müsste, um nutzbar zu sein.
Als einstige Quelle des Mondwassers spekulieren die Forscher derzeit immer noch darüber, ob sowohl das H_2O als auch OH durch Interaktion des Mondbodens (Regolith) mit dem Sonnenwind entstehen kann (… GreWi berichtete). Alternativ könnte es aber auch vom Mond selbst stammen und nach und nach aus dem Innern von Mondmineralien freigesetzt worden sein, in denen es seit der Entstehung des Mondes gefangen war.
Quelle: https://de.sott.net/article/32278-Neue-Untersuchung-Wasser-existiert-vielleicht-uberall-auf-dem-Mond

Aufruf: «Deutschlands NATO-Mitgliedschaft beenden!»

von Noch.info · 04/03/2018

Der nachstehende Aufruf zu Fragen von Krieg und Frieden wurde im Juli 2015 vom Deutschen Freidenker-Verband und vom Bundesverband Arbeiterfotografie initiiert und gemeinsam mit anderen Aktiven aus der Friedensbewegung formuliert. Er wurde am 25. August 2015 den Mitgliedern des Deutschen Bundestages mit einem Offenen Brief übersandt. In der persönlich adressierten E-Mail wird eine Antwort der einzelnen Abgeordneten auf folgende Fragen erbeten:

1. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass die Bundesrepublik Deutschland umgehend aus dem NATO-Vertrag ausscheidet?
2. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung den Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland umgehend kündigt?
3. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung die gegen Russland gerichteten Sanktionen unverzüglich aufhebt und dauerhaft auf deutsch-russische Beziehungen im ‹Geiste› von Zusammenarbeit und Partnerschaft hinwirkt?

Sagt NEIN, ächtet Aggressionen, bannt die Weltkriegsgefahr!

Die kriegsbedrohliche Situation eskaliert. Nach Angriffskriegen gegen Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien wird Krieg gegen Russland vorbereitet. Die Umzingelung Russlands mit Militärbasen, das Vordringen der NATO nach Osten, der Aufbau eines US-Raketenabwehrschildes und ‹westliche› Operationen in der Ukraine sind Teil dieser Konfrontation. «Wir sind im Krieg, und dieser Krieg kann total werden», erklärte der französische Staatspräsident Hollande im Februar 2015. Es besteht die Gefahr eines weiteren Weltkriegs. Wenn sich ein angegriffenes atomares Russland zur Wehr setzt, gilt, was Ex-Staatssekretär Willy Wimmer im November 2014 sagte: Dass «von uns nichts mehr übrig bliebe». Deshalb gibt es für alle Kräfte des Friedens nur eins: Sagt NEIN! Deutschland muss aussteigen aus den imperialen Strukturen des Krieges. Ausstieg aus der NATO ist die zentrale Devise. Deshalb fordern wir von Bundestag und Bundesregierung:

NATO-Vertrag kündigen!

Das kann der Bundestag beschliessen, denn «jede Partei [kann] aus dem Vertrag ausscheiden, und zwar ein Jahr, nachdem sie der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Kündigung mitgeteilt hat». So heisst es im Nordatlantikvertrag in Artikel 13. Deutschland darf nicht länger Mitglied in einer Organisation bleiben, die von der Politik des US-Imperialismus, der Hauptgefahr für den Weltfrieden, dominiert wird. Deutschland muss neutral werden.

Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte kündigen!

Der Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland vom 23.10.1954

gestattet einigen NATO-Ländern, Westdeutschland, militärisch zu nutzen. Er gilt nach Abschluss des Zwei-plus-Vier-Vertrages weiter, kann aber aufgrund einer Vereinbarung (Notenwechsel vom 25.9.1990) mit zweijähriger Frist gekündigt werden. Dieses Recht muss die Bundesregierung unverzüglich wahrnehmen. Territorium und Luftraum Deutschlands dürfen nicht länger durch USA und NATO für Angriffskriege missbraucht werden. Ihre Geheimdiensteinrichtungen sind zu schliessen. Die Bespitzelung ist zu beenden. Keine Einschränkungen der Souveränität – insbesondere keine, die Kriegshandlungen von deutschem Boden aus ermöglichen!

Mit Russland kooperieren!

Laut STRATFOR-Chef George Friedman ist es Ziel der USA seit mehr als hundert Jahren, ein Bündnis Deutschlands mit Russland zu verhindern. Das darf nicht weiter Massstab deutscher Politik sein. Stattdessen muss gelten: Keine Sanktionen gegen Russland, sondern Verständigung und Zusammenarbeit zum Nutzen aller Völker Europas. Keine Unterstützung einer Regierung in Kiew, die durch einen Putsch mit Hilfe von Faschisten an die Macht gekommen ist und antidemokratische Tendenzen und Russenhass fördert. Keine Ostexpansion von NATO und EU.

Eine grundsätzlich andere, friedliche Aussenpolitik gestalten!

Dazu gehört: Alle Auslandeinsätze der Bundeswehr beenden. Rüstungsexporte generell verbieten. Atomwaffen von deutschem Boden verbannen, die ‹nukleare Teilhabe› beenden. Drohnen als Mittel ‹aussergerichtlicher Hinrichtungen› ächten. Die Politik der Erpressung durch Wirtschaftssanktionen, wie derzeit auch gegen Syrien und Iran, beenden. Nicht länger das völkerrechtswidrige Vorgehen Israels gegen die palästinensische Nation im Namen ‹deutscher Staatsraison› bemänteln, sondern für gerechten Frieden eintreten. Eine unabhängige internationale Untersuchung des Verbrechens vom 11. September 2001 fordern. Das Völkerrecht verteidigen. Die UNO in ihrer Funktion als kollektives Sicherheitssystem nutzen. Nicht Flüchtlinge sondern Fluchtursachen bekämpfen.

Die Unterwerfung unter ‹supranationale› Instanzen des Finanzkapitals beenden!

Dazu gehört: Rückzug von den Verhandlungen über ein sogenanntes transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP), das im Wesentlichen den Zweck verfolgt, den ‹westlichen› Machtblock gegen Rivalen wie China und Russland neu zu formieren und neoliberale Diktate gegen die Souveränität und demokratische Selbstbestimmung der Völker durchzusetzen. Dazu gehört auch das Ausserkraftsetzen aller EU-Normen, die dem Grosskapital ermöglichen, wie z.B. in Griechenland, ganze Volkswirtschaften zu zerstören. Die BRICS- und andere aufstrebende Staaten können neue Partner sein. Schliesslich darf auch der Ausstieg aus der EU kein Tabu sein. Die unsoziale Entwicklung, die in Deutschland dazu geführt hat, dass 1 Prozent der Bevölkerung mehr als 60 Prozent des Geldvermögens besitzt, muss umgekehrt werden.

DEUTSCHLAND RAUS AUS DER NATO – NATO RAUS AUS DEUTSCHLAND

Quelle: Nein zur Nato.de
Quelle: http://noch.info/2018/03/aufruf-deutschlands-nato-mitgliedschaft-beenden/

Skripal: Mutmassliches Opfer des britischen Geheimdienstes, um Russland anzuschwärzen und zum Verstummen zu bringen

Joe Quinn; Sott.net; Di, 13 Mär 2018 19:34 UTC

Britisches Militärpersonal untersucht die Vergiftung von Sergei Skripal am 11. März in Salisbury

Das anglo-amerikanische Establishment hasst Putin, weil er die Scherben der zerbrochenen Sowjetunion (die eigentlich einen weiteren westlichen Vasall entstehen lassen sollten) aufgesammelt und diese Bruchstücke zu einer neuen, modernen und unabhängigen russischen Föderation zusammengesetzt hat, die in der Lage ist, der westlichen Vision einer unipolaren Welt entgegenzuwirken, die in Form einer Pax Americana mit vorgehaltener Waffe erzwungen werden soll.
Indem Putin die russische Ökonomie und das Militär sowohl radikal transformiert als auch gestärkt hat (und Russland somit zum Grossteil immun gegen verschiedene Arten der ökonomischen und militärischen Angriffe geworden ist), beraubte er das globale Imperium quasi seiner erklärten Bestimmung, die vorsah, die Welt unangefochten zu beherrschen. Als Reaktion begannen die Baumeister des Imperiums mit dem Versuch, Putin und das moderne Russland zu zerstören – mit allen Mitteln und um jeden Preis.
Trotzdem befinden sie sich nun in einer Situation – dank Putins meisterhaften Zügen auf dem globalen Schachbrett –, in der sie nur noch eine leistungsfähige Sehne in ihrem kollektiven Pfeilbogen übrig haben, mit der sie Putin abzuschiessen versuchen: Schwarze Propaganda und schmutzige Tricks.
Ein Beispiel dieser schwarzen Propaganda-Kampagne besteht in den verzweifelten Versuchen der USA und ihrer Verbündeten, Russland (und Wladimir Putin höchstpersönlich) für die Durchführung von Chemiewaffenangriffen in verschiedenen Teilen Syriens während der letzten 5 Jahre zu beschuldigen. Bei jedem dieser Versuche haben die westlichen Regierungen und Medien kläglich darin versagt, die westliche Bevölkerung ausreichend von der Richtigkeit der Anschuldigungen zu überzeugen – oder zumindest davon, dass alles, was Putin in Syrien gemacht hat schlimmer ist als das, was sie selbst tun. Viele Menschen scheinen sich die Fähigkeit bewahrt zu haben, unverhohlenen Bockmist zu riechen.
Die neueste Behauptung, dass Putin für die Vergiftung des ehemaligen russischen GRU-Oberst und Agenten Sergei Skripal und dessen Tochter in Salisbury (Südengland) verantwortlich sei, kann man als einen ‹Plan B› betrachten – nach dem gescheiterten Anschwärzungsversuch namens ‹Chemische Waffen in Syrien›. Hierbei wird nun dieselbe Anschuldigung ‹näher nach Hause› gebracht und damit für das britische Volk ‹persönlicher› (und somit auch für das europäische und amerikanische Volk). Indem der Anschein erweckt wird, dass Putin im verschlafenen Städtchen Salisbury chemische Waffen eingesetzt habe, versorgt sich die britische Regierung mit viel politischem Kapital, um ‹gerechtfertigterweise› die Verleumdungen und Bedrohungen gegen die russische Regierung zu verstärken und das Denken des Durchschnittsbriten zu verdrehen.
In den Köpfen der charaktergestörten Freaks, die in den Hinterräumen des britischen Geheimdienst-Establishments herumgeistern, hat Skripal seine Nützlichkeit als Doppelagent verwirkt. Im Alter von 66 Jahren – und zugleich schon lange nicht mehr auf dem neuesten Stand bezüglich der Ereignisse innerhalb Russlands – ist er in Grossbritannien quasi in den Ruhestand eingetreten, als er vom MI6 im Jahr 2010 dorthin versetzt wurde. Trotzdem wurde Skripal zweifelsohne noch immer von britischen Spionen beobachtet, nicht so sehr wegen der Informationen, die er ihnen übermitteln könnte, sondern vielmehr aus der Befürchtung heraus, was er den Russen preisgeben würde, sollte er jemals ein ‹Dreifach-Agent› werden. Möglicherweise hat er auch in irgendeiner Funktion in der nahegelegenen Chemiewaffen-Forschungseinrichtung des Militärs in Porton Down gearbeitet, **die ähnliche Nervengifte produziert wie das, dessen Opfer Skripal und seine Tochter angeblich geworden sind.**
Doch selbst wenn Skripal keinen besonderen Wert für fachliche oder geheimdienstliche Zwecke gehabt hatte, verschaffte die blosse Tatsache, dass Skripal ein ehemaliger russischer Geheimdienstagent war, dem britischen Nachrichtendienst die Gelegenheit, ihn ein letztes Mal für den Geheimdienst ihrer Majestät zu benutzen.
Dass die unmittelbare Reaktion des britischen Establishments auf die Nachricht, dass Skripal und seine Tochter bewusstlos auf einer Parkbank in Salisbury aufgefunden wurden, darin bestand, sogleich Russland zu beschuldigen und Putin ein Ultimatum zu stellen, damit er ‹gestehe› – gefolgt von der Drohung, dass RT in Grossbritannien eingestellt werden solle –, ist an sich schon ein starker Hinweis darauf, dass dies eine im Voraus geplante britische Operation war, um bestimmte Ziele zu erreichen. **Es ist auch ein Beweis dafür, wie sehr westliche Politiker die von russischen Medien wie RT präsentierten Nachrichten als unmittelbare Bedrohung ihrer Macht und ihrer Agenda ansehen.**
Wie bei den Anschlägen des 11. September, als eine Regierung innerhalb weniger Stunden nach einem Angriff auf ihr Land schon bereit schien ‹loszuschlagen› (und eine ernsthafte Untersuchung verteufelt wurde), sollte jeder rational denkende Mensch dem dominierenden Narrativ skeptisch gegenüberstehen.
Es folgen für den geneigten Leser ein paar Fragen zum Nachdenken, die dem Problem nachgehen, von wem Skripal und seine Tochter vergiftet worden sein könnten:
Warum sollte ein Gift, das vor fast 30 Jahren in der Sowjetunion entwickelt wurde, in diesem Zeitraum nicht auch ebenso mittels verdeckter westlicher Operationen angeeignet oder selbst hergestellt worden sein?

Im Zusammenhang mit dem oben Genannten: Einer der Hauptherstellungsorte des angeblichen Giftes – Nowitschok – war das sowjetische wissenschaftliche Forschungsinstitut für Organische Chemie und Technologie in Nukus, Usbekistan. Seit der Unabhängigkeit Usbekistans im Jahr 1991 arbeitete das Land mit der Regierung der USA zusammen, **um die Produktionsstätten, wo der Nowitschok-Wirkstoff und andere chemische Waffen getestet und entwickelt worden waren, abzumontieren sowie zu entkontaminieren.** 2002 hat das Verteidigungsministerium der USA die Hauptforschungs- und Teststelle des Nowitschok-Virus unter dem 6 Millionen Dollar ‹Cooperative Threat Reduction›-Programm (zu Deutsch: Kooperatives Bedrohungsreduktions-Progamm) demontiert. Chemische Wirkstoffe wie Nowitschok sind auch in einigen anderen früheren Sowjetrepubliken entwickelt und vermutlich gelagert worden, darunter auch in der Ukraine.

Wenn Russland wirklich einen alternden Agenten töten wollte, warum sollten sie dann eindeutige Fingerabdrücke hinterlassen, die auf sie zurückzuführen sind? In einem Zeitalter, wo man alle möglichen ‹Unfälle› haben oder sogar einem künstlich erzeugten ‹Herzinfarkt› erliegen kann, haben die Russen doch sicherlich Mittel und Wege, um jemanden loszuwerden, ohne dass die Spur zu ihnen führt? Das erinnert mich auch an die angeblichen ‹russischen Hacker› der DNC-E-Mails (Democratic National Committee) im Jahr 2016, die sich selbst ‹raffinierter Bär› nannten und eindeutige Spuren nach Russland hinterliessen. Wie praktisch.

Das Fazit dieser Geschichte hier ist, dass der Anschlag auf Skripals Leben im Interesse westlicher Geheimdienste und Regierungen ist – als Teil ihrer bösartigen schwarzen Propaganda-Kampagne gegen Russland und seinen Führer. Wenn man sich im Zeitalter des hochtechnologischen Kalten Krieges Teil 2 komplexen und verdeckten Zügen auf dem geopolitischen Schachbrett gegenübersieht, ist «Cui bono?» (Wem nutzt es?) noch immer der beste Indikator dafür, wo man nach den wahren Übeltätern suchen sollte.

Joe Quinn

Joe Quinn ist der Ko-Autor von ‹9/11: The Ultimate Truth› (gemeinsam mit Laura Knight-Jadczyk, 2006) und ‹Manufactured Terror: The Boston Marathon Bombings, Sandy Hook, Aurora Shooting and Other False Flag Terror Attacks› (gemeinsam mit Niall Bradley, 2014). Er ist auch Moderator des Sott.net-Projekts ‹The Sott Report Videos› und Ko-Moderator der Radiosendung ‹Behind the Headlines› auf der Internetplattform des Netzwerkes Sott Talk Radio.

Als etablierter internetbasierter Essayist und Buchautor verfasst Quinn seit über 10 Jahren präzise Leitartikel für Sott.net. Seine Artikel sind bei vielen alternativen Nachrichtenseiten erschienen, er wurde in verschiedenen Internet-Radiosendungen interviewt und hatte auch einen Auftritt beim iranischen Sender Press TV. Seine Artikel können ausserdem auf seinem privaten Blog JoeQuinn.net gefunden werden.

Quelle: https://de.sott.net/article/32332-Skripal-MutmaSsliches-Opfer-des-britischen-Geheimdienstes-um-Russland-anzuschwarzen-und-zum-Verstummen-zu-bringen

Warum hassen die USA den Frieden?
Die USA geben dem Frieden in Korea keinerlei Chance.

von Rubikons Weltredaktion; Dienstag, 13. März 2018, 10:53 Uhr

Um als einzige Weltmacht zu bestehen, halten die USA aufstrebende Regionalmächte mit den immer gleichen Mitteln klein: Sie intervenieren politisch, wirtschaftlich und militärisch. Aus einem wiedervereinigten Korea erwüchse ihnen ein wirtschaftlicher Konkurrent im pazifischen Raum. Daher hintertreiben die USA seit Jahrzehnten die Friedensbemühungen des geteilten Landes, schreibt Ted Rall.

«Give peace a chance», bittet der Song. Aber die Vereinigten Staaten lassen das nicht zu.

Olympische Diplomatie scheint auf der koreanischen Halbinsel im Gange zu sein. Nachdem südkoreanische Gesandte Pyongyang besucht hatten, gaben sie ein vielversprechendes Communiqué heraus. «*Die nordkoreanische Seite hat ihren Willen zur atomaren Abrüstung klar bekundet*», lautete das Statement. Angesichts der Tatsache, dass die Koreakrise und ein dämliches Notfallmanagement dazu geführt hatten, dass die Hawaiianer vor einigen Monaten in der Kanalisation Zuflucht suchten, sind dies wahrlich erlösende Nachrichten.

Doch die Sache hat einen Haken. Die südkoreanische Erklärung fährt wie folgt fort: «*[Nordkorea] machte deutlich, dass es für den Besitz von Nuklearwaffen keinen Grund hätte, wenn die militärische Bedrohung Nordkoreas aufhörte und seine Sicherheit garantiert würde.*»

Die DPRK sagt also – vernünftigerweise – wir werden unsere Nuklearwaffen nur beseitigen, wenn ihr versprecht, bei uns nicht einzumarschieren. Zwei Länder müssten diese Garantie geben: Südkorea und die Vereinigten Staaten. Dies stünde im diametralen Widerspruch zur langjährigen US-Aussenpolitik, die klipp und klar und wiederholt erklärt, dass der Gebrauch militärischer Gewalt immer eine Option ist, wenn wir, die USA, unsere Interessen in

einer internationalen Auseinandersetzung nicht durchsetzen können.
Kim Jong-Un hat allen Grund, Angst vor uns zu haben. In einer Rede vor den Vereinten Nationen drohte Präsident Trump damit, Nordkorea ‹völlig zu zerstören›. Präsident George W. Bush erklärte Nordkorea zu einem Teil der ‹Achse des Bösen›; in den Irak, einen der beiden anderen angeblichen Bösewichte, sind wir einmarschiert und halten es noch immer besetzt. Nachdem wir den irakischen Präsidenten abgesetzt und seine Exekution ermöglicht hatten.
Letzte Woche veröffentlichte Bushs UN-Botschafter John Bolton eine juristische Argumentation für einen Atomangriff auf Nordkorea ohne jegliche vorausgegangene Provokation. Ob man es glaubt oder nicht, so sieht die weiche Seite der US-amerikanischen Aussenpolitik aus.
Seit Jahrzehnten versucht Südkorea, seine Beziehung zum Norden zu entspannen. Nicht selten hat es den Wunsch formuliert, die formalen Feindseligkeiten zu beenden, die juristisch seit Ende des Koreakrieges bestehen, und sich dem langfristigen Ziel eines vereinten Koreas unter einer Regierung zu nähern. Und seit Jahrzehnten stehen die USA diesem Ziel im Wege und versuchen krampfhaft vernünftig zu wirken, während sie den Frieden bekämpfen. *«Wir bemühen uns nicht, die Wiedervereinigung zu beschleunigen»*, sagte ein Sprecher des Aussenministeriums kürzlich. So kann man es auch ausdrücken.
«Die Verhandlungen zwischen Süd- und Nordkorea sind untrennbar mit den Beziehungen zwischen Nordkorea und den USA verbunden», so der südkoreanische Präsident Kim Dae Jung im Jahr 2001, nachdem Bush den Dialog mit dem Norden abgebrochen hatte. Der Süden, der auf die mehr als 20 000 Mann starken US-Truppen entlang seiner nördlichen Grenze angewiesen ist, war gezwungen, seinerseits die Verhandlungen mit dem Ziel der Wiedervereinigung auf Eis zu legen.
1985 übte die Reagan-Regierung Druck auf ihren südkoreanischen Bündnispartner aus, die Gespräche zur Wiedervereinigung abzubrechen.
Nixon tat 1974 das Gleiche. Nach Nixons Rücktritt im Lauf dieses Jahres stellte sich Präsident Gerald Ford einer UN-Resolution zur Demilitarisierung der Grenze durch den Rückzug der US-Truppen entgegen.
Selbst der angeblich ach so vernünftige Barack Obama weigerte sich, den Südkoreanern Gehör zu schenken, die Frieden (sowie längst verloren geglaubte Verwandte in Nordkorea besuchen) wollen. Bei der 60-Jahr-Feier des Waffenstillstandes nach dem Koreakrieg drohte Obama damit, die Kriegshunde von der Leine zu lassen: *«Die Vereinigten Staaten werden für immer das mit Abstand stärkste Militär, das die Welt jemals kannte, beibehalten. Ja, das werden wir.»*
Obama verhinderte jedoch ein Treffen zwischen Nord- und Südkorea zur Beilegung ihrer Meinungsverschiedenheiten. Vor einer Verhandlung, so Obama, müsste Nordkorea nuklear abrüsten. Danach bräuchte es aber natürlich gar keine Verhandlungen mehr, weil ‹Regime Change› doch so einen Heidenspass macht!
Weshalb, so könnte sich ein vernünftiger Mensch an dieser Stelle fragen, sollten die politischen Entscheidungsträger in den USA einen Dritten Weltkrieg riskieren wegen zweier Länder, die nicht müde werden zu sagen, dass sie Frieden schliessen und wieder zusammenrücken wollen? Meiner Ansicht nach kommt eine Analyse der geopolitischen Denkfabrik Stratfor aus dem Jahr 2007 dem am nächsten, was tatsächlich im Washingtoner Klüngel läuft:
«Die globale Lage lässt sich einfach beschreiben. Die Vereinigten Staaten haben eine überwältigende Macht. Sie nutzen diese Macht, um zu verhindern, dass irgendwelche konkurrierenden Mächte emporkommen. Daher sind sie fortwährend damit beschäftigt zu intervenieren, politisch, ökonomisch und militärisch. Der Rest der Welt versucht, die Vereinigten Staaten einzuhegen und zu kontrollieren. Keine Nation kann das alleine bewirken, und daher gibt es andauernd Versuche, Bündnisse zur Eindämmung der USA zu schliessen. Bislang waren diese Bündnisse zum Scheitern verurteilt, weil potentielle Bündnispartner mittels US-amerikanischer Drohungen oder Anreize abgehalten werden können, solche Bündnisse einzugehen.»
Die USA sind der grosse globale Störer.
«Angesichts aufstrebender Mächte verfolgen die USA ein Dreistufenprogramm. Zunächst die Unterstützung schwächerer Mächte, um die aufkommenden Hegemonialmächte einzudämmen und unbemerkt zu schwächen. Zweitens die Errichtung formeller Vereinbarungen mit diesen Mächten. Schliesslich, so notwendig, die Entsendung verhältnismässig kleiner US-Truppen nach Eurasien, um die Grossmächte zu blockieren und Regionen zu destabilisieren.»
Der Iran ist ein Beispiel der aufkommenden Hegemonie im Mittleren Osten. Die USA unterminieren den Iran mittels Handelssanktionen, unterstützen Rivalen wie Saudi-Arabien und entsenden US-Truppen in die Nachbarländer Afghanistan und Irak.
Auf ähnliche Weise irritieren die USA China, indem sie Taiwan unterstützen und neue US-Basen in der Region errichten. Indien spielen wir gegen Pakistan aus, Europa gegen Russland.

Ein vereinigtes Korea würde ein neues Machtzentrum bilden, einen potentiellen wirtschaftlichen Konkurrenten der USA im pazifischen Raum. Und so drohen die USA dem Norden (‹totale Zerstörung›) und bieten dem Süden Anreize (kostenlose Grenzsicherung). All das wäre beinahe witzig, wäre es nicht so krank. Ein Hoch auf den Tag, an dem die beiden Korea uns Amerikaner durchschauen!

Ted Rall, Jahrgang 1963, ist Autor und Karikaturist der Website ANewDomain.net. Er schrieb die Biographie ‹Snowden› über den NSA-Whistleblower und gewann etliche Preise für seine Zeichnungen und seine Artikel.

Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/warum-hassen-die-usa-den-frieden

Karl-Jürgen Müller; 10:28 21.03.2018*

Obwohl in den vergangenen Jahren einige deutschsprachige Autoren etwas ganz anderes belegt haben, bleiben die meisten politischen Eliten in den Nato- und EU-Staaten dabei: Russland soll als bösartiger Aggressor dargestellt werden, dem die ‹freie Welt› entgegentreten muss.

Treffen diese ‹Eliten› auf Widerspruch, wie der CDU-Politiker und EU-Parlamentarier Elmar Brok im Deutschlandfunk vom 19. März 2018, dann werden sie immer wieder grob, ausfällig und autoritär. Ihre Botschaften sind plump, und sie werden wissen, dass sie die Unwahrheit sagen. Aber ihre derben ‹Basta-Parolen› sollen einschüchtern und andere Meinungen zum Schweigen bringen.

Sekundiert werden sie von den meisten Leitmedien und von medienbeflissenen ‹Experten›. Die Dauerpropaganda gegen Russland und vor allem gegen den soeben erst wiedergewählten Präsidenten Putin hat paranoide Züge angenommen. Aber diese Paranoia ist nicht ohne Zweck.

Friedenshoffnungen nach 1990

Deshalb tut es immer wieder Not, an die tatsächlichen Linien der Entwicklung zu erinnern, auch wenn dies nicht mehr sein kann als eine ständige Wiederholung. Einige deutschsprachige Autoren haben in den letzten Jahren beachtliche, nur leider zu wenig beachtete Beiträge geleistet. (1) Die Anstrengungen der Feinde Russlands, die Genese der aktuellen Konflikte verschweigen und vertuschen zu wollen, sind sehr gross. Geschichtliches Denken ist nicht erwünscht, emotional aufgeladene Blitzlichter sollen Verstand und Vernunft ausschalten.

Eigentlich müsste man weit ausholen – einige Autoren tun dies auch – und die britische und US-amerikanische Weltmachtstrategie der letzten 150 Jahre beleuchten. Hier soll jedoch nur an die Entwicklungslinien nach der Auflösung von Warschauer Pakt und Sowjetunion erinnert werden – und auch das nur mit wenigen Pinselstrichen.

Nach dem vermeintlichen Ende des Kalten Krieges keimte bei vielen Menschen die Hoffnung auf ein künftiges Zusammenleben in Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung auf. Die im November 1990 verabschiedete Pariser Erklärung der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE, heute OSZE), damals noch unter Beteiligung der Sowjetunion, brachte dies sehr gut zum Ausdruck.

Hegemoniestreben der USA

Doch schon mit dem Zweiten Golfkrieg 1991 zeigte die politische und militärische Führung der USA, wonach sie tatsächlich strebte: Nach einer ‹neuen Weltordnung› nach US-amerikanischen Vorstellungen und nach dem US-amerikanischen Zugriff auf die zentralen Rohstoffreserven dieser Welt. Die USA wollten nach 1991 der Hegemon sein, die einzige Weltmacht.

Es ist kein Zufall, dass das 1999 in deutscher Sprache erschienene Buch des ehemaligen US-Sicherheitsberaters Zbigniew Brzezinski genau diesen Titel trägt: ‹Die einzige Weltmacht› – und den Untertitel trägt: ‹Amerikas Strategie der Vorherrschaft›. Dass der deutsche Titel so gewählt worden war, war kein Ausdruck von Kritik, sondern der Versuch einer treffgenauen Beschreibung im Westen akzeptierter US-amerikanischer Ambitionen. Die anderen sollten sich fügen. Dass sich dann Ende der 1990er Jahre auch noch das Projekt der US-amerikanischen Neokonservativen ‹Project for a New American Century› nannte, passt genau in diese Linie.

Schlimmste Phase in Russlands Geschichte

Das hat auch die Nachfolgestaaten der Sowjetunion betroffen, auch Russland. Die USA beanspruchten riesige Mengen russischer Rohstoffe. Das Land wurde einer marktradikalen Schockstrategie ausgesetzt. US-amerikanische und andere westliche NGOs und Medien hoben an, die öffentliche Meinung des Landes bestimmen zu wollen. Gewalttätige islamistische Separatisten wurden unterstützt. Es gab sogar US-amerikanische Teilungspläne für das Land.
Eines sollte auf jeden Fall verhindert werden, und dies entsprach angelsächsischen geostrategischen Hirngespinsten vom Anfang des 20. Jahrhunderts: Es sollte mit allen Mitteln verhindert werden, dass auf dem eurasischen Kontinent eine eigenständige Gegenmacht zu den USA und ihren angelsächsischen Mitstreitern entsteht, zum Beispiel in Form einer engen Zusammenarbeit anderer europäischer Staaten, allen voran Deutschlands und Frankreichs, mit Russland. Die russische Seite hatte schon unter dem sowjetischen Präsidenten Gorbatschow von einem ‹gemeinsamen europäischen Haus› gesprochen. Aber das sollte nun mit allen Mitteln verhindert werden.

Wendepunkt mit Wladimir Putin

Russland selbst musste einen sehr hohen Preis zahlen. Die 90er-Jahre zählen zu den schlimmsten in der Geschichte des Landes. Dies änderte sich erst mit der Politik des neuen Präsidenten Wladimir Putin zu Beginn des neuen Jahrtausends. Dies wurde auch von US-amerikanischer Seite sehr schnell wahrgenommen. Brzezinski wetterte in Artikeln und Interviews gegen den neuen russischen Präsidenten und dessen Politik, ‹erinnerte› Russland an die ihm zugedachte Rolle und warnte vor dem russischen Anspruch, als gleichberechtigte Macht akzeptiert werden zu wollen.
In den baltischen Staaten traten neokonservative Politiker der Regierung Bush Junior auf und machten Stimmung gegen Russland. Schon zuvor waren die baltischen neben den anderen ehemaligen Staaten des Warschauer Paktes für Nato und EU verplant worden und wurden nun Schritt für Schritt ‹integriert›. Die Nato-Grenze näherte sich Russland, und selbst in ehemaligen europäischen und asiatischen Teilrepubliken der Sowjetunion sollten von den USA geförderte ‹farbige Revolutionen› antirussischen Regimen an die Macht verhelfen.

Putins Münchner Rede 2007

Den unübersehbaren öffentlichen Wendepunkt in den Ost-West-Beziehungen nach 1990 markierte die Rede des russischen Präsidenten Putin vor der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar 2007. Putin machte in aller Klarheit deutlich, dass Russland eine Gleichberechtigung in der Staatenwelt anstrebt, die Einhaltung der UNO-Charta und des Völkerrechts fordert und nicht länger bereit ist, die sich um keinerlei Rechtsgrundsätze kümmernde Politik von USA und Nato zu akzeptieren.
Zur Erinnerung: Die Nato hatte 1999, nach einem Jugoslawien zersetzenden Jahrzehnt, gegen die verbliebene und mit Russland verbundene Bundesrepublik Jugoslawien völkerrechtswidrig Krieg geführt. Die USA haben im Kosovo einen riesigen Militärstützpunkt aufgebaut, der sich gegen Russland richtet: Camp Bondsteel.
Nach Beginn des Nato-Krieges gegen Afghanistan im Jahr 2001, in dem Russland zuerst sogar seine Unterstützung angeboten hatte, wurde Russland mit afghanischem Rauschgift geflutet. Im selben Jahr kündigten die USA den ABM-Vertrag, weil sie ihr Raketenabwehrsystem, das sich von Beginn an gegen russische Raketen richtete, im Osten Europas aufbauen wollten.
Im selben Jahr verkündete die US-Regierung auch ihren Endloskrieg ‹gegen den Terrorismus› und gegen eine vermeintliche ‹Achse des Bösen›. 2003 hatte eine ‹Koalition der Willigen› unter Führung der USA einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Irak begonnen. Schon 2004 gab es einen ersten Putschversuch in der Ukraine (‹Orange Revolution›) … und so weiter und so fort.

Chaos im Nahen Osten: Teil des Aufmarschplans

Auch die Entwicklung im Nahen Osten hat etwas mit dem Verhältnis des Westens zu Russland zu tun. Aktham Suliman, dessen Buch ‹Krieg und Chaos in Nahost. Eine arabische Sicht› sehr lesenswert ist, geht in seinem

Schlusskapitel auf die Frage nach dem Zweck des von den USA und ihren Verbündeten angestifteten Chaos ein. Er schreibt interessanterweise, all dies habe vor allem einen Zweck: Wichtiger Bestandteil eines ‹Dritten Weltkrieges› zu sein – gegen Russland.
Die USA, die Nato und die EU haben die Warnung des russischen Präsidenten von 2007 nicht ernstgenommen. Im Gegenteil: Die USA, Nato und im Schlepptau die EU hielten an ihrem Ziel der Schwächung Russlands fest – trotz aller guten Geschäfte, die man selbstverständlich gern machte.
Aber auch das ist nichts Neues in der Weltgeschichte. Es folgten weitere Brandherde und weitere verbrannte Erde: Georgien, Libyen, Syrien, Ukraine … Kaum etwas von dem, was unsere politischen ‹Eliten› öffentlich zu diesen Ländern sagen, stimmt. Immer geht es um etwas ganz anderes, und noch zeichnet sich keine Umkehr ab – im Gegenteil.

Spiel mit dem Feuer statt Problemlösung

Hochinteressant an der Entwicklung der vergangenen 25 Jahre ist, dass die Feinde Russlands zwar aus einer Position militärischer Stärke, aber auch wirtschaftlicher und sozialer Probleme und eines gesellschaftlich-kulturellen Zerfalls handeln. Die Liste, die hier aufzuzählen wäre, ist lang. Wäre es da nicht viel besser, alles dafür zu tun, dass es den eigenen Ländern endlich wieder besser geht – solide, ehrlich und nicht auf Kosten anderer –, anstatt mit dem Feuer zu spielen?

(1) Zum Beispiel: Mathias Bröckers, Paul Schreyer. ‹Wir sind die Guten. Ansichten eines Putin-Verstehers oder wie uns die Medien manipulieren›, 2014; Ronald Thoden, Sabine Schiffer (Hg.). ‹Ukraine im Visier. Russlands Nachbar als Zielscheibe geostrategischer Interessen›, 2014; Gabriele Krone-Schmalz. ‹Russland verstehen. Der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens›, 2015; Hannes Hofbauer. ‹Feindbild Russland, Geschichte einer Dämonisierung›, 2016; Willy Wimmer. ‹Die Akte Moskau›, 2016; Gabriele Krone-Schmalz. ‹Eiszeit. Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist›, 2017; Jörg Kronauer. ‹Meinst Du, die Russen wollen Krieg? Russland, der Westen und der zweite Kalte Krieg›, 2018.
* Die Meinung des Autors muss nicht mit dem Standpunkt der Redaktion übereinstimmen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180321320002278-nato-eu-russland-hetze/

Zerfall Europas. Opposition gegen Merkel-Macron EU Superstaat wächst

21. März 2018, dieter; Allgemein, Aufklärung, Europa, Politik, Zukunft Kommentare deaktiviert für Zerfall Europas. Opposition gegen Merkel-Macron EU Superstaat wächst

Das ist ja wieder ein Skandal sondergleichen, der wahrscheinlich wieder mal in einer Fussnote verschwinden wird. Da sitzen an der Spitze eines von niemandem gewählten Gebildes wie der EU lauter dahergelaufene Ganoven, die vom kriminellen Soros beraten werden und auf Kommando der USA und mit untertäniger Hilfe solcher Figuren wie Merkel und Macron die allerletzten demokratischen Reste in der EU beseitigen müssen. Was tun, weiss aber der Autor auch nicht. Es fehlt ein revolutionärer Sturm, der das ganze Gesindel in alle vier Winde bläst.

F. William Engdahl; Aus dem Englischen: Einar Schlereth

Holländischer Ministerpräsident Rutte

Ein vorhersehbarer Zerfallsprozess in der gesamten Europäischen Union ist im Gange. Sie hat nicht nur durch die Wahlen in Italien an Dynamik gewonnen, wo mehr als zwei Drittel gegen die von Brüssel vorangetriebene Flüchtlingspolitik an den offenen Grenzen gestimmt haben. Und sie kommt nicht nur aus Österreich oder den Oststaaten wie Ungarn und Polen oder der neuen österreichischen Regierung. Nun kommt der Widerstand gegen die ‹zentralistische› Achse Berlin-Paris-Brüssel aus Holland und einer Gruppe nördlicher EU-Länder. Es geht um Nationen, die die Heiligkeit der nationalen Souveränität gegenüber denen behaupten, die Grenzen auf-

lösen und eine Form des EU-Superstaates von oben nach unten schaffen wollen, der euphemistisch als ‹immer engere Union› bezeichnet wird. Der Konflikt wird die Zukunftsfähigkeit des gesamten Projekts der Europäischen Union bestimmen. Brexit war nur der erste Riss im EU-Gebäude.

‹Souveräne Staaten›

Bei einem Besuch in Berlin am 3. März hat sich der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte unverblümt gegen den jüngsten Trend ausgesprochen, der von Deutschland, Frankreich und anderen EU-Staaten angeführt wurde, einen zentralen supranationalen Staat nach dem Vorbild der Vereinigten Staaten von Europa zu schaffen. Er sagte der Presse: «Es gab da diese Geschichte, dass eine engere Zusammenarbeit in einem europäischen Bundesstaat unvermeidlich sei.»
Er wurde deutlich: «Diese schreckliche Sprache über eine ‹immer engere Union› mag ich nicht. In den vergangenen 20 oder 30 Jahren hat sich dies von einer immer engeren Union der Völker der EU, die in kollektiven Fragen zusammenarbeiten, wo die Mitgliedstaaten nicht in der Lage waren, das selbst zu erledigen, zu einem unvermeidlichen Ziel an sich entwickelt.»
Dann nannte Rutte das unaussprechbare ‹S›-Wort: «Wir können niemals vergessen, dass dies souveräne Nationen sind. Das ist keine Bewegung an sich, nur um sie bei besonderen Anlässen zu benutzen. Sie hat sich von einer kollektiven Anstrengung der Nationen zu einem Ziel an sich entwickelt. Es ist völlig falsch!»

Nord-Süd-Spaltung wird grösser

Ausser dem wachsenden Ost-West-Gefälle innerhalb der EU zwischen Polen, Ungarn und anderen Ländern gegenüber Berlin und Paris gibt es nun eine deutliche Nord-Süd-Spaltung. Ruttes ‹den Handschuh hinwerfen› in Berlin folgte drei Tage später ein Treffen von acht nördlichen EU-Finanzministern, darunter die Niederlande, auf dem Rutte am 6. März eine gemeinsame Erklärung abgab, die sich gegen den deutsch-französischen Macron-Plan richtete, der darauf abzielt, eine zentralere Brüsseler Kontrolle zu schaffen, was mit einem einzigen EU-Finanzminister beginnen soll. Die Finanzminister von Holland, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen und Schweden gaben ihre Erklärung von Den Haag ab, wo das Treffen stattfand.
Macron und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker forderten gemeinsam einen gemeinsamen Haushalt für die Eurozone und einen europäischen Finanzminister als ersten Schritt zu einer zentralen Steuerunion, die von Brüssel aus noch stärker von oben nach unten kontrolliert werden sollte. Macron schlägt in der Tat eine ultimative EU-Steuerunion mit europaweiten Steuern und Ausgaben vor, noch mehr von oben nach unten als bisher, wodurch souveräne Nationen die Steuersouveränität weitgehend verlieren würden. Macrons Plan ist ein schwach getarnter Versuch, eine EU-Steuerunion zu schaffen, in der deutsche Steuerzahler sowie niederländische und andere konservative EU-Mitglieder im Grunde südeuropäische Länder, darunter Griechenland und Italien, in denen französische Banken besonders engagiert sind, retten sollen. Macron enthüllte seinen Plan im September 2017, als die Wahlen in Deutschland stattfanden. Er warb dafür als den Weg zum ‹souveränen (sic), vereinigten und demokratischen Europa›, was es definitiv nicht ist.

Soros im Hintergrund

Dieser Druck nach einer von Brüssel geführten EU, die letztendlich die zentrale Macht hat, ‹Eurobonds› für die gesamte Eurozone auszugeben, war ein Top-Thema für den milliardenschweren US-Hedgefonds-Spekulanten George Soros. Sollte dies geschehen, würde dies die EU zu einem riesigen finanziellen Ziel für Währungsspekulanten machen und Deutschland und andere steuerlich umsichtige Staaten in der nächsten Finanzkrise zum Zahlmeister für schwächere Staaten wie Griechenland oder Italien oder Spanien machen, und täuscht euch nicht, sie wird kommen, da die EU-Regierungen seit der Krise 2008 nichts Grundsätzliches getan haben, um das Systemrisiko grundlegend zu reduzieren. Die Nullzinspolitik der EZB hat die Schuldenblase in der gesamten Eurozone beibehalten. Seitdem die EZB im Jahr 2015 ihr beispielloses Programm zum Ankauf von Staatsschulden der Eurozone eingeführt hat, kaufte die EZB bis Ende 2017 unerhörte 2,3 Billionen Euro-Wertpapiere. Alle sind sich einig, dass dies unhaltbar ist. Die Frage ist, was tun.
Medienberichten zufolge hat Soros am 14. November vergangenen Jahres ein privates, nicht bekannt gemachtes Treffen mit Benoît Coeuré, einem Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank, verlangt. Laut dem Tagebuch von Coeuré, das im Februar dieses Jahres veröffentlicht wurde, diskutierten sie über die ‹Vertiefung des Euroraums›. Eine EZB-Sprecherin sagte Reuters, dass das Treffen, an dem auch ein Vertreter seines Hedge-Fonds und ein weiterer EZB-Beamter teilnahmen, einen gemeinsamen Haushalt für die Eurozone und die Treasury/Fiscal Union erörtern sollte.
Die überraschende Entscheidung von Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende vergangenen Jahres, den langjährigen

und angesehenen finanzkonservativen CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble ‹nach oben zu treten›, machte den Weg frei, einen neuen deutschen Finanzminister zu benennen, der den Macron-Ideen offener gegenübersteht, was Schäuble entschieden bekämpfte. Nachdem Schäuble weg ist, wird der Widerstand gegen die Schaffung einer faktischen Eurozone ‹Transferunion› schwächer, in der die nördlichen EU-Staaten, vor allem Deutschland, grosse fiskalische oder Steuer-Transfers in die hochverschuldeten Euroländer des Südens akzeptieren. Die Gewinner eines solchen Systems wären am Ende die französischen Banken.
Als die neue Grosse Deutsche Koalition schliesslich bekannt gegeben wurde, haben Merkel und Macron beschlossen, ihren Vorstoss für die Macron-Reformen auf dem EU-Gipfel um einige Wochen zu verschieben und behaupten, es fehle an Zeit wegen der Aufstellung der neuen deutschen Regierung. In Wirklichkeit wird sie wahrscheinlich im Mai wieder mit voller Wucht weitermachen.
Der Vizepräsident der EU-Kommission, Valdis Dombrovskis, hat laut einem Bericht auf der US-Online-Nachrichtenseite ‹Politico› Pläne enthüllt, um auf dem EU-Gipfel im Mai die Schaffung von sogenannten ‹European Safe Bonds› (ESB) oder ‹Sovereign Bonds Backed Securtities› (SBBS) vorzuschlagen. Die Staatsanleihen verschiedener EU-Staaten würden zu neuen Wertpapieren ‹gebündelt› und verkauft. Wie die US-Ratingagentur Standard and Poors feststellte, «wurden ‹European Safe Bonds› (ESBies) als Instrument vorgeschlagen, um das Angebot an auf Euro lautende Aktiva mit AAA-Rating zu erhöhen und das System-Risiko von Banken mit grossen Beständen an Anleihen, die von ihren jeweiligen souveränen Regierungen emittiert werden, zu reduzieren.»
Die Realität, auf die sie hinweisen, ist wahrscheinlich das Gegenteil. Deutsche AAA-Anleihen müssen mit risikoreicheren Anleihen aus Ländern wie Italien oder Griechenland ‹gebündelt› werden, um die riskanten griechischen Schulden zu verkaufen.
Wie die US-Asset-Backed-Securities-Krise 2007–2008 gezeigt hat, gehen diese Programme zur Bündelung risikoreicher Schulden mit sichereren Schulden wie die von Deutschland nach hinten los, sobald eine echte Systemkrise ausbricht. Wie der niederländische Premierminister Rutte warnte, soll man sich hüten vor US-Hedge-Fonds-Betreibern mit grossen Geschenken und vor heimtückischen Versuchen, die nationale Steuer- und sonstige Souveränität der EU weiter zu untergraben, um die de facto bankrotte Eurozone Frankreichs und anderer Banken zu stabilisieren.
F. William Engdahl ist strategischer Risikoberater und Dozent, hat einen Abschluss in Politik der Princeton University und ist ein Bestsellerautor über Öl und Geopolitik, exklusiv für das Online-Magazin ‹New Eastern Outlook›, in dem dieser Artikel ursprünglich veröffentlicht wurde. Er ist ein häufiger Mitarbeiter von Global Research.
Mit Hilfe von www.DeepL.com/Translator übersetzt.
Quelle: https://krisenfrei.com/zerfall-europas-opposition-gegen-merkel-macron-eu-superstaat-waechst/

Angela, die Vierte und der Supergau

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 16. März 2018

Kaum ist 171 Tage nach der Wahl die vierte Regierung Merkel als Ergebnis einer Zangengeburt mit Ach und Krach zustande gekommen, setzt sich die alte und neue Regierungschefin ins Fernsehen und droht eine fünfte Amtsperiode an. Wir können sicher sein, dass die völlig degenerierte Union keinen Widerstand leisten wird. Der kann nur noch aus der Gesellschaft kommen.
Die Zange war der Koalitionsvertrag. Nach nur zwölf Jahren Merkel ist nahezu vergessen, dass der Koalitionsvertrag eine Erfindung der ersten Grossen Koalition war. Vorher hat es so etwas nicht gegeben. Es gab lediglich lockere Absprachen zwischen den Koalitionspartnern. Mit einem Koalitionsvertrag wird der politische Handlungsspielraum auf die drei Dutzend oder so Verhandler beschränkt, die das Parlament mit ihren detaillierten Vorgaben knebeln. Das Ganze funktioniert nur, weil Medien, die eigentlich die Regierung kontrollieren sollten, sich überwiegend auf Huldigungen beschränken.
Die Schlussinszenierung geriet dann etwas wacklig. Am Ende fehlten etwa drei Dutzend Stimmen bei der Kanzlerwahl, aber die Botschaft wird einfach ignoriert. Einen solchen Autoritätsverlust hätte sich Helmut Kohl nicht leisten können. Bei der Kanzlerwahl 1994 hatte die Regierungskoalition nur fünf Stimmen Mehrheit. Kohl wurde trotzdem im ersten Wahlgang gewählt (mit einer Stimme Mehrheit). Merkel wäre in einer solchen Situation gescheitert.
Als die frisch gekürte Kanzlerin sich auf den Weg ins Schloss Bellevue machte, um sich vom Bundespräsidenten im Amt bestätigen zu lassen, gab es einen Zwischenfall, der ein charakteristisches Licht auf die neue Amtszeit wirft: Ein Mann, der wie einer der von Merkel grosszügig ins Land gelassenen Gäste aussah, versuchte sich der Kanzlerin in den Weg zu werfen, angeblich mit dem Ruf «Allahu akbar».

Anders als die allermeisten Bürgerinnen dieses Landes wird Merkel gut beschützt und kann sich darauf verlassen, dass sie gefährlichen Attacken nicht ausgesetzt wird. Vielleicht hat sich der Mann ja auch nur bei ‹Mama Merkel› bedanken wollen und wurde wegen eines kulturellen Missverständnisses zu Boden geworfen. Rassismus wird man ihren Bodyguards dennoch nicht vorwerfen.
Nach erfolgter Inthronisation stellte die Regierungschefin ihr Kabinett vor. Ich wage zu behaupten, dass es noch nie in der Geschichte des Parlamentarismus eine solch inkompetente Regierung gegeben hat. Das Ergebnis von zwölf Jahren Merkel ist, dass Fachwissen aus der Politik fast vollständig verbannt ist.
Von allen Ministern sind nur zwei Frauen mit ihrem Ressort halbwegs vertraut: Katarina Barley, die Justizministerin, ist Juristin. Julia Klöckner als Landwirtschaftsministerin hat als Winzertochter wenigstens von einem kleinen Ausschnitt der landwirtschaftlichen Produktion Ahnung.
Jens Spahn, seit 2002 im Bundestag, war zuletzt Staatssekretär im Bundesfinanzministerium und hat sich zumindest als gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit seinem neuen Ressort beschäftigt. Der Rest ist Ignoranz auf der ganzen Linie.
Frau von der Leyen darf weiter die Bundeswehr ruinieren, bis sich das Heer vollständig auflöst und in einer EU-Armee aufgehen muss.
Svenja Schulze ist als Landesministerin nur knapp einer Amtsenthebung entgangen, weil ein Bauernopfer gefunden wurde, und wird nun mit dem Posten einer Bundesumweltministerin belohnt.
Das SPD Wunderkind Franziska Giffey hat ihren Lebenslauf geschönt und will als Familienministerin die Kindergartenpflicht(!) ab drei Jahren, möglichst früher, einführen.
Finanzminister Olaf Scholz ist der grösste Schuldenmacher in Norddeutschland und hat sich im Fall der HSH Nordbank als Insolvenzverschlepper erwiesen. Die Nordländer haben 2009 mit einer 10-Milliarden-Garantie die Pleite der HSH-Nordbank abgewendet, bleiben heute auf mindestens 5 Milliarden Länderbelastung sitzen und müssen sich beim Verkauf der Bank mit einem Preis von 1 Milliarde zufrieden geben. Schlechte Aussichten für eine solide Finanzpolitik!
Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat keinerlei Erfahrungen in ihrem Ressort, soll das aber laut Merkel mit ‹einem weiten Herzen› für Wissenschaft und Forschung ausgleichen. Ausserdem, versichert uns Anja Karliczek, wolle sie pausenlos Fragen stellen. Hoffentlich die richtigen!
Entwicklungshilfeminister Gerd Müller hat sich inzwischen alle linken Entwicklungshilfedogmen angeeignet, aber immerhin auch ein paar brauchbare Vorstellungen entwickelt. Er ist damit fast so etwas wie ein Leuchtturm im Kabinett.
Alexander Dobrindt musste für Andreas Scheuer das Verkehrsministerium räumen. Erfahrung, die Dobrindt immerhin gesammelt hat, zählt nicht, wenn es um das innerparteiliche Postengeschacher geht.
In Drehhofer-Land wird im Herbst eine Epoche zu Ende gehen. Die CSU wird ihre absolute Mehrheit in Bayern endgültig und unwiderruflich verlieren. Der Architekt dieses zu erwartenden Desasters, Horst Seehofer, hat sich abgesetzt und wird Innenminister. Das ist besonders pikant, denn als Ministerpräsident hat er Merkel nicht nur Gesetzes- und Verfassungsbruch vorgeworfen, sondern auch von einer ‹Herrschaft des Unrechts› unter Merkel 3 gesprochen. Nun wird er das Unrecht als verantwortlicher Minister fortsetzen. Zwar hat Seehofer markig angekündigt, dass 2015 mit ihm die Grenze geschlossen worden wäre, aber wetten, dass er sie jetzt doch nicht schliesst? Auch die Ankündigung, konsequent Straftäter abzuschieben, kann man getrost vergessen. Unter diesem Innenminister kommen sie nicht. Er hat noch kein einziges Mal etwas von dem eingelöst, was er zuvor vollmundig versprochen hatte.
Last but not least Heiko Maas als Aussenminister, der diesen Posten nur dem Wunsch von Andrea Nahles verdankt, auf diesem Posten weder Sigmar Gabriel zu belassen, noch Katharina Barley die Gelegenheit zu geben, als Aussenministerin zur beliebtesten SPD-Politikerin aufzusteigen.
Mit dieser Gurkentruppe möchte Kanzlerin Merkel ‹die Probleme der Bürger›, die das Ergebnis ihrer Politik sind, lösen. Da bleibt einem das Lachen glatt im Halse stecken. Ausserdem will sie die AfD aus dem Bundestag vertreiben. Ohne Merkels verfehlte Politik gäbe es heute keine AfD. Wie soll da deren Fortsetzung die Partei unter 5% drücken? Eher wird es der Fall sein, dass die AfD dauerhaft stärker wird als die SPD. Das würde die fünfte Regierungsbildung Merkels erheblich erschweren.
Schon am Tag eins der neuen, alten Koalition gab es Streit. Die zeitweilig als Ministerin gehandelte SPD-Politikerin Eva Högl haute, wie ihr Genosse Maas sagen würde, ihren Frust darüber, dass sie leer ausging, in die Tasten und produzierte einen Hass-Tweet auf die ‹widerlichen Lebensschützer*innen› in der Union. Keine schwesterlichen Gefühle, nirgends.
Eines steht felsenfest: Keines der dringenden Probleme, die in den vergangenen zwölf Merkel-Jahren aufgehäuft wurden und die die Substanz unseres Landes immer schneller untergraben, wird gelöst werden. Im Gegenteil:

Sollte der Koalitionsvertrag, wie angedroht, tatsächlich umgesetzt werden, wird das unser Land in die schwerste Krise der Nachkriegszeit stürzen. Der geplante weitere Massenzuzug von Migranten, die drastisch erhöhten Zahlungen an die EU und die zahlreichen kostenintensiven ‹Projekte› werden den Staatshaushalt so strapazieren, dass ein Kollaps droht.
Die Deutschen, die immer noch die Augen zusammenkneifen nach dem Motto: «Wenn ich das drohende Unheil nicht sehe, sieht es mich auch nicht», sollten sie endlich öffnen und Mut fassen. Nur wenn sich genügend viele Bürger gegen die Zumutungen, die Merkel 4 für uns bereithält, wehren, wird es nicht so schlimm kommen, wie man befürchten muss.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/03/16/angela-die-vierte-und-der-supergau/

Auszug aus dem Verein Deutsche Sprache e. V. – Infobrief vom 23.3.2018

Unser Deutsch – Hing oder hängte?

«Die Mutter hing die Wäsche auf» – ein Leser zweifelt, ob seine Frau hier richtig spricht. Zu recht. Denn das Verb hängen kann transitiv (mit Objekt) und intransitiv (objektlos) gebraucht werden. Ohne Objekt wird es nach der starken, der ablautenden Form flektiert: *hängen – hing – gehangen.* Transitiv dagegen regelmässig: *hängen – hängte – gehängt.* So schreibt es die Schriftsprache vor, so dokumentiert es der Duden. Gesprochen vermengen sich manchmal die Formen. Das tut der Verständigung keinen Abbruch.
Wir fragen: Wie erklärt sich diese Differenzierung? Dazu müssen wir etwas ausholen. Die Unterscheidung ‹starker› und ‹schwacher› Verben stammt von Jacob Grimm, dem Vater der Germanistischen Sprachwissenschaft. Als erster erkannte er die Regelmässigkeit des Vokalwechsels in etymologisch verwandten Wörtern und nannte sie ‹Ablaut›. Und als erster beschrieb er, wie dieser Ablaut in den germanischen Sprachen systematisch zur Tempusbildung eingesetzt wurde, wie in *trinken – trank – getrunken.* Diese ‹ablautenden› Verben nannte er in seiner Deutschen Grammatik (1819) ‹stark›, weil sie ihre Vergangenheitsformen ‹aus eigener Kraft› durch den Wechsel des Stammvokals bilden, ‹schwach› seien die übrigen, die dazu ein formales Zusatzelement *-te* (wie in *hängte*) benötigen. Vielleicht hat ihn auch der Wohlklang des Ablauts zu solcher metaphorischen Terminologie verführt. Und auch die Beobachtung, dass ablautende Verben schon in althochdeutscher Zeit nicht mehr gebildet wurden. Lautwandel hatte das System undurchsichtig und unproduktiv werden lassen. Alle neuen Verben, zum Beispiel aus Substantiven oder Adjektiven abgeleitet, wurden seitdem schwach gebildet, wie beispielsweise *spielen* (aus *Spiel*) oder *kürzen* (aus *kurz*). Hinter dem Begriffspaar stark/schwach verbirgt sich auch Grimms Verehrung für das Mittelalter und ein Stück Klage über den (vermeintlichen) Sprachverfall.
Das führt uns in die Gegenwart zurück. Im heutigen Deutsch gibt es zirka 3800 schwache und nur noch 170 starke Verben. Der Wechsel von starker zu schwacher Tempusbildung vollzieht sich vor unseren Augen. Bei unseren Klassikern hat der Hund noch *gebollen*. Und 1851 schrieb Jakob Grimm in einer Akademierede über den Ursprung der Sprache: «Ein Hund bellt noch heute, wie er zu Anfang der Schöpfung boll.» Aber im 1. Band des Grimmschen Wörterbuchs von 1854 heisst es: *bellen – boll – gebollen,* auch *bellte, gebellt.* Heute ist bei 40 Verben eine starke und eine schwache Form gebräuchlich. Teils gilt die starke Form als veraltet und wird als ‹gehoben› gekennzeichnet wie zum Beispiel bei *frug* (zu *fragen*), *buk* (zu *backen*), *schuf* (zu *schaffen*), *troff* (zu *triefen*) und *deuchte* (zu *dünken*). Manche abgelautete Form ist nur noch als Adjektiv (aus einem Partizip) erhalten wie *verblichen* (zu *verbleichen*), *gesotten* (zu *sieden*), *gesonnen* (zu *sinnen*). Bei einem Dutzend Verben hat sich eine syntaktische Unterscheidung ausgebildet: Die starke Form intransitiv, die schwache transitiv. Die geläufigsten sind: er *erschrak* – er *erschreckte* uns, er *wog* zu viel – sie *wiegte* ihr Kind, die Kerze *erlosch* – sie *löschten* das Feuer und natürlich: *hing* und *hängte*. So retten sich die starken Verben gegen die übermächtige Konkurrenz. Phänomenal ist dabei eines: In Texten kommen ablautende und andere unregelmässige Verben genauso häufig vor wie alle schwachen Verben zusammen. Denn die meisten gehören zum häufig gebrauchten Grundwortschatz, der jedem Wandel am längsten widersteht.
Nachbemerkung: Fragen von Lesern sind nicht immer leicht zu beantworten.
Horst Haider Munske
Der Autor ist Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Vereins Deutsche Sprache e.V. Ergänzungen, Kritik oder Lob können Sie schicken an: horst.munske@fau.de

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
4. Jahrgang
Nr. 92, April/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auch so wird die Wahrheit verbreitet …

Gefunden und zusammengestellt von Stefan Hahnekamp, Österreich

Auszug aus dem 704. offiziellen Gesprächsbericht vom 1. März 2018

Drohende Kriegseskalation durch die USA und EU-Diktatur

Die kriegsbedrohliche Situation auf der Erde eskaliert immer mehr, denn ganz offensichtlich wird der westliche Hass – speziell eben der von den USA und der EU-Diktatur ausgehende – gegen Russland immer stärker, was darauf hinweisen kann, dass ein Krieg oder sonst etwas Zerstörerisches gegen Russland vorbereitet wird. Das beweist auch die Umzingelung Russlands mit westlichen Militärbasen, wobei auch die NATO mitmischelt, die immer mehr in den Osten und damit nach Russland vordringt. Und dass das so ist, das beweisen klar und deutlich die USA mit ihrem Raketenabwehrschild gegen Russland, wie es aber auch durch die westlichen Operationen in der Ukraine bewiesen wurde und wird. Und wenn das in dieser Weise weitergetrieben wird, kann das zu einem neuen, schweren und Vierten Weltkrieg führen, der dann aber total sein wird.

Und diese Gefahr besteht bereits tatsächlich durch die kriegshetzerischen Machenschaften der USA und der EU-Diktatur, wobei dann aber in einen solchen Vierten Weltkrieg auch China miteinbezogen würde, weil die USA auch mit diesem in bezug auf Weltherrschaftssucht liebäugeln. Doch, sollte der Wahnsinn Wirklichkeit werden, dass die USA in ihrem Grössenwahnsinn nach Russland und eventuell auch nach China greifen, dann werden sich Russland und China zur Wehr setzen, die, wie die USA, atomar bewaffnet sind. Und werden durch den Grössen- und Weltherrschaftswahn der USA Russland und China in einen solchen Krieg hineingezwungen, dann kracht es derart gewaltig, dass es keine Sieger mehr gibt und nichts mehr übrigbleiben wird. Aus diesem Grund gibt es für alle Kräfte des Friedens nur eine einzige Parole, die heisst, dass die Völker der Vereinigten Staaten von Amerika und der EU-Diktatur ihren machtbesessenen und kriegshetzerischen Regierenden ein NEIN vor den Bug knallen und sie ihrer Ämter entheben müssen. Die USA und die EU-Diktatur müssen aussteigen aus ihrem Wahnsinnsgebaren, andere Staaten unter ihre Kontrolle und in Unfreiheit sowie Unfriedlichkeit und Gerechtigkeitslosigkeit zu bringen. Effectiv laufen speziell die USA in welt-imperialen Strukturen von Krieg und Zerstörung, wobei auch die EU-Diktatur gleichartige Allüren ausweist, wie aber auch die NATO, die ihre Macht immer weiter auszudehnen bemüht ist, wobei diesbezüglich aber auch die Staatsmächtigen von Deutschland nicht zurückstehen und gleichartige Ambitionen an den Tag legen.

Nun, es müsste unbedingt ein weltweiter Aufruf initiiert und an die Erdenmenschheit gerichtet werden, ob sie Frieden oder Krieg sowie Gerechtigkeit, Freiheit oder Ungerechtigkeit und Unfreiheit haben will. In erster Linie muss dabei aber bedacht werden, dass, wenn tatsächlich Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit werden soll, zu allererst in den betreffenden Staaten alle Kriegshetzer aus ihren Regierungs-, Militär- und Geheimdienstämtern usw. entfernt werden müssen. Diesbezüglich besteht die Dringlichkeit, dass die Bevölkerungen aller Staaten, die unter die Rubrik Kriegshetzer- und Weltherrschaftssuchtländer fallen, alles Erforderliche und Notwendige tun müssen, um die richtigen, guten und auf das Wohl der Völker und der gesamten Erdenmenschheit ausgerichtete, führungsfähige Menschen als regierende Staatsobrigkeiten einzusetzen. Die Völker solcher Staaten selbst müssen sich in voller bewusster Gewissheit für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit entscheiden, und zwar ohne jede Form einer Überzeugung, sondern in Gewissheit der Wirklichkeit resp. Realität und deren Wahrheit, denn eine Überzeugung entspricht in jedem Fall einer suggestiven Überredung resp. Beeinflussung, Manipulation und Verführung. Folgedem hat auch einzig und allein das Volk dafür verantwortlich zu zeichnen, dass alle kriegshetzerischen, selbstsüchtigen, dem Machtstreben und der Herrschaftssucht verfallenen Regierungsmächtigen keine Macht mehr haben dürfen, sondern einzig und allein nur das Gros des gesamten Volkes, und zwar in jedem Fall nur gemäss dem Volkswillen. Folgedem kann nur in dieser Weise eine effective und wahre Demokratie gegeben sein und herrschen, in der nicht die Regierenden, sondern das Gros des Volkes sich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit entscheidet und alles bestimmt, wobei aber auch klar sein muss, dass dabei Religion und Sektierismus nichts damit zu tun haben und diesbezüglich auch keine staatlich bedingte Forderungen und Verbindungen weder vorgegeben werden noch bestehen dürfen. Und da ein Volk aus einer grossen Anzahl Menschen besteht, die selbstredend nicht alle gleicher Ansichten und Interessen sind, muss einerseits ein faires Wahlsystem bestehen, durch das eine Mehrheit von Wählenden ein Wahlobjekt befürworten oder ablehnen kann. Anderseits ist die unumgängliche Notwendigkeit gegeben, das bezüglich der Positiv- und Negativwirkung des Wahlobjekts in jedem Fall eine absolut ausführliche, korrekte und klare Erklärung an die Wählerschaft vorausgesetzt sein muss, damit der Sachverhalt von den Wählenden verstanden und das Für und Wider gegeneinander abgewogen werden kann. Allein in dieser Weise muss, darf und kann eine wahre Demokratie verstanden werden, denn nur dieserart bedeutet sie eine wirkliche ‹Herrschaft des einfachen Volkes›. Regierenden, Militärs, Geheimdiensten und diesen verbundenen oder gleichgerichteten Organisationen darf keine unbeschränkte Machtfülle und kein Machtmissbrauch zum Schaden des Volkes gegeben sein, sondern dem Volk resp. den Völkern selbst muss in Form von Mehrheitsbeschlüssen die Macht für die Sicherheit, den Frieden, die Freiheit,

Gerechtigkeit und Demokratie gegeben sein. Nur in dieser Art und Weise kann in einem Staat alles richtig, friedlich, freiheitlich und gerecht funktionieren und tatsächlich auch nach aussen, zu allen anderen Ländern Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit bewahrt und aufrechterhalten werden und dauerhaft herrschen. Dazu gehören auch die Gewaltentrennung, die Grundrechte, Menschenrechte und Meinungsfreiheit, wie auch die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, wobei mit Brüderlichkeit eigentlich grundsätzlich beide Geschlechter gemeint sein müssen, eben Frau und Mann. Diverse genannte Begriffe bedürfen jedoch einiger Ausführungen, folglich noch einige dieser Werte zu erklären sind. Auch der Glaube, die Glaubensfreiheit, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, die Philosophiefreiheit und Weltanschauungsfreiheit, wie aber auch die Politikfreiheit usw. gehören dazu, was aber wohl keiner besonderen Erklärungen bedarf.

1) **Gewaltentrennung** stellt eine Gubernative resp. einen Fachterminus in bezug auf die eigentliche Regierung dar, die als Staatsoberhaupt, Präsident, Minister, Staatssekretär usw. fungiert, wozu auch die Administration resp. die Verwaltung gehört, womit also die ganzen Behörden und Ämter etc. gemeint sind, die alle getroffenen Entscheidungen umzusetzen haben. Zusammen bilden Gubernative und Administrative die Exekutive. Die Gewaltentrennung gewährleistet also, dass die Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane verteilt ist, und zwar zum Zweck der Machtbegrenzung eines Staatsorgans, dass eben ein solches nicht eine unumschränkte Macht besitzen und zur Anwendung bringen kann, wie aber auch, dass eine Sicherstellung der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit gegeben ist. Mit der Gewaltentrennung resp. Gewaltenteilung soll der Einfluss einer Staatsgewalt auf die anderen begrenzt werden
In der Schweiz ist in bezug auf die Gewaltentrennung die Macht in den Händen von drei unterschiedlichen Behörden resp. Staatsorganen, und zwar ist die eine die Legislative resp. die gesetzgebende Gewalt, dann die Exekutive als ausführende Gewalt, und die Judikative als Rechtsprechungs-Gewalt. Also übt die eine, die legislative resp. die gesetzliche und also rechtliche resp. Gesetzgebung einerseits ihre Gewalt aus; die zweite hingegen ist die exekutive resp. ausführende, vollziehende resp. die öffentliche Sicherheit und die Ordnung ausübende Gewalt; und die dritte ist die judikative resp. die richterlich ausübende Gewalt. Dabei muss aber verstanden werden, dass mit dem Begriff ‹Gewalt› nicht irgendwelche strafbare Handlungen gemeint sind, sondern die Anwendung der Gesetze und Rechte eines Staates und dessen rechtschaffene und durch eine Wahl vom Volk bestimmte Mittel, um diese Gesetze und Rechte durchzusetzen. Die Staatsgewalt bezeichnet also die Ausübung der hoheitlichen Macht innerhalb des Staatsgebietes eines Landes durch dessen durch das Volk gewählte Organe, entsprechende Institutionen, wie z.B. das Staatsoberhaupt, die Regierung und Verwaltung, wie auch die Armee und Polizei, das Parlament und Gerichte. In gesonderter und ordnungsgebender Form ist die Exekutive die Regierungsgewalt, wobei die Legislative die Gesetzgebungsgewalt ist, die die Regierung kontrolliert, während die Judikative die Regierung und die Legislative kontrolliert. Exekutive, Legislative und Judikative sind strikt getrennt. Das ist das eigentliche Prinzip der Gewaltenteilung resp. der Gewaltentrennung, was einem Grundprinzip der Demokratie entspricht, die aber auf der ganzen Erde in vollem Rahmen in keinem Staat gegeben ist. Eine Halbdemokratie herrscht einzig in der Schweiz vor, während alle anderen irdischen Staaten keinerlei wirkliche Demokratie aufweisen, sondern nur wider alle Wahrheit behaupten, dass sie demokratisch seien, wobei diesbezüglich speziell die Republiken mit solcherlei falschen Behauptungen an vorderster Front stehen. Tatsächlich ist es bei den Republiken nämlich so, dass bei diesen die Völker praktisch nur ein Bestimmungsrecht für die Wahl ihrer Staatsmächtigen, jedoch nicht für deren Handlungen und die eigentliche Staatsführung und Staatshandlungen haben, folgedem die Staatsgewaltigen also über die Köpfe der Bevölkerung hinweg eigenmächtig bestimmen und handeln.
In der Schweiz wurde die Gewaltentrennung resp. Gewaltenteilung mit der Bundesverfassung von 1848 eingeführt, wobei durch diese Gewaltenteilung die Machtkonzentration einzelner Personen oder Institutionen verhindert und dem Machtmissbrauch ein Riegel vorgeschoben wurde, was weiter eben auch dadurch gewährleistet wird, dass eine einer Staatsgewalt angehörende Person gleichzeitig nur einer der drei Staatsgewalten angehören darf.

2) **Freiheit und Brüderlichkeit,** diese Begriffe sind eigentlich aus einem Wahlspruch entlehnt und entsprechen einer französischen Parole der Französischen Republik und der Republik Haiti, wobei das Ganze aber als ‹Liberté, Égalité, Fraternité› bekannt ist und in den Losungen der Französischen Revolution von 1789 beruht, die aber in erweitertem und etwas verändertem Schweizer-Sinn an den Rütlischwur der drei ersten Eidgenossen Werner Stauffacher von Schwyz, Walter Fürst von Uri und Arnold von Melchthal/Unterwalden gebunden werden können. Diesbezüglich kommen dann die Worte von Friedrich Schiller zur Geltung, die er für das Drama Wilhelm Tell geschrieben hat. (Schiller, der eigentlich mit vollen Vornamen Johann Christoph

Friedrich hiess, wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar, Deutschland, geboren, und verstorben ist er am 9. Mai 1805 in Weimar. 1802 wurde er geadelt, und zudem war er Arzt, Dichter und Philosoph, wie aber auch Historiker und gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dramatiker, Lyriker und Essayisten.)
Das schillersche Drama ‹Wilhelm Tell› weist auf den August 1291 als Nationalfeiertag der Schweiz hin und damit auf die Legende des Rütlischwurs der alten Eidgenossen gegen Habsburg. Damals sollen sich drei wackere Mannen von Uri, Schwyz und Unterwalden als erste Eidgenossen auf dem Rütli versammelt und sich für Freiheit und Unabhängikeit verschworen haben.

3) Die Idee, das Jahr 1291 als Gründungsjahr der Eidgenossenschaft und den 1. August als Schweizer-Bundesfeiertag festzulegen, geht auf die Initiative der Berner zurück. Gemäss der Legende soll der Schweizer-Bundesbrief Anfang August 1291 abgeschlossen worden sein, wofür Schiller für den Rütlischwur folgende Worte prägte:

«Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,
in keiner Not uns trennen und Gefahr.
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,
eher den Tod, als in der Knechtschaft leben.
Wir trauen auf den höchsten Gott und uns
nicht fürchten vor der Macht der Menschen.»

4) **Gleichheit** muss vor allem im politischen und philosophischen Kontext etwas ausgedeutet werden, so eben dass eine Übereinstimmung einer Mehrzahl von Gegenständen, Personen, Sachverhalten in einem bestimmten Merkmal bei Verschiedenheit in anderen Merkmalen besteht, so auch bezogen auf die Rechte der Menschen und Völker vor den Gesetzen usw. In diesem Sinn ist auch zu verstehen, dass eine Gleichheit zwischen zwei oder mehr Objekten und einer oder mehr Eigenschaften besteht, so also auch in bezug auf die Gesetze, den Staat und jeden einzelnen Bürger resp. jede Bürgerin. Gleichheit bezeichnet auch das Verhältnis zwischen zu vergleichenden Gegenständen oder Personen, wie Gleichheit bezüglich der Qualität, der Quantität oder der Relation bestehen kann, wobei diese durch die Methode des Vergleichs festgestellt wird.
Wird die Gleichheit auf den Menschen bezogen, dann verkörpert sie ein allgemeines Gerechtigkeitsideal, das in der irdischen Menschheitsgeschichte und deren Entwicklung effectiv bereits mehr als zweitausend Jahre zurückreicht. Gleichheit muss neben Freiheit und Brüderlichkeit ein demokratisches Grundprinzip sein, alle Menschen müssen vor dem Gesetz gleich sein.

5) **Grundrechte, Menschenrechte und Meinungsfreiheit** erlauben jedem Menschen die persönliche individuelle Glaubensüberzeugung in Form einer Religion, Politik oder Weltanschauung frei auszuüben, was nebst der Angehörigkeit zu einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft auch die kultische Betätigung umfasst.

6) **Demokratie:** Zu erklären ist eigentlich noch, dass die antiken ‹Demokratien› in Griechenland und im Römischen Reich, die von Athen und Rom ausgingen, die eigentlichen Vorläufer der heutigen sogenannten Demokratien waren und als Reaktion auf die zu grosse Macht der Herrscher ausgerichtet waren. Aber erst infolge der Aufklärung im 17./18. Jahrhundert wurden durch Philosophen wesentliche Elemente einer modernen Demokratie formuliert, folgedem dann nach und nach auch die Werte von friedens-, freiheits- und gerechtigkeitsfördernden sowie volksmitbestimmenden Formen als wichtige Bestandteile in den Begriff ‹Demokratie› eingeschlossen wurden.

7) **Glaube, Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit und Philosophiefreiheit** entsprechen einem naturmässig vorgegebenen Recht des Menschen und gewährleisten ihm, in bezug auf eine Religion/Sekte sowie Philosophie usw. irgendwelcher Art frei einen Glauben auszuüben und zu vertreten, insofern das Ganze des Rechtens ist und nicht in irgendeiner Weise Schaden in menschlich-moralischem, mitmenschlichem und physisch-gesundheitlichem, allgemein lebens- und staatssicherheitsbedingtem sowie staatlich vorgegebenem Recht und Gesetz in Konflikt kommt, sondern in jeder Form des Erlaubten gesetzlich gerecht, juristisch legal resp. legitim, regulär, statthaft und also verfassungsmässig unbedenklich erlaubt und zulässig ist. Das muss so sein gemäss der dem Menschen zustehenden Freiheit seines eigenen Willens und der daraus hervorgehenden Selbstentscheidung, wodurch er etwas Unbeweisbares glauben oder es gemäss Verstand und Vernunft ablehnen oder die effective Wahrheit ergründen kann. Effectiv ist jedoch in jedem Fall ein religiös/sektiererischer Glaube in bezug auf seine Richtigkeit niemals nachweisbar, weil er auf einer fixen und einbildungsmässigen Idee beruht, die in der Regel durch eine Überzeugung entsteht.

8) **Religion, Sektentum, Glauben, Philosophie, Weltanschauung und Staat:** Gegen den Glauben, die Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit, Philosophiefreiheit und jede Weltanschauung kann nichts eingewendet werden, denn das ganze Diesbezügliche entspricht dem Recht jedes einzelnen Menschen, doch darf das Ganze in bezug auf Glauben, Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit, Philosophiefreiheit und irgendwelche Weltanschauung vom Staat weder bestimmt, dirigiert noch finanziell oder anderswie ausgebeutet und mit Steuern belegt werden. Das bedeutet, dass jede Religion, Sekte, jeder Glaube, jede Philosophie und Weltanschauung in absolut jeder Beziehung unabhängig vom Staat bestehen und existieren muss, folgedem muss also eine Trennung von Religion, Sekte, Glauben, Philosophie und Weltanschauung gegeben sein. Wird in dieser Hinsicht von der christlichen Religion ausgegangen, dann bedeutet das, dass eine Trennung von Kirche und Staat gegeben sein muss – was auch auf alle anderen Religionen und deren Seelenabschussrampen zutrifft –, folgedem darf der Staat kein Recht haben, für die christlichen Kirchen von deren Gläubigen und von juristischen Personen usw. Steuern zu erheben, um damit die Kirchen, deren Betrieb und Unterhalt zu finanzieren und den Pfaffenstand zu entlohnen. Des Rechtens muss sein, dass der Staat diesbezüglich sich davon ebenso freihält wie auch von der Entlohnung der Prediger-, Priester-, Kardinals-, Bischofs-, Papst- und Pfaffenrotte.
Bezogen auf Staat und Religion usw., sind die in verschiedenen Staaten existierenden falschen staatsreligionsverfassungsrechtlichen – beim Christentum staatskirchenrechtlichen – Machenschaften und Modelle in bezug auf Steuerforderungen durch den Staat eine Farce. Steuern für eine Sache des hinterhältigen Betrugs und der Täuschung zu entrichten, eben für eine Religion, ein Sektentum, einen wirren Glauben, eine Philosophie und Weltanschauung, das ist wohl mehr als nur kriminell. Für den Menschen gilt sein religiöser, sektiererischer, philosophischer Glaube oder seine sonstige wirre Weltanschauung als wichtig und Leitfaden für sein Leben und die Verhaltensweisen – auch wenn wohl kaum ein gläubiger Mensch dies so sieht und danach lebt, sondern sich selbst im eigenen Betrug und in seiner Selbsttäuschung verheddert, weil er in seiner Gläubigkeit weitab aller Wirklichkeit und deren effectiven Wahrheit sowie sein Leben führt. Dies macht das ganze Anschauungs- und Glaubensverhalten des Menschen in Relation zur Realität resp. Wirklichkeit und deren unumstösslichen Wahrheit brüllend lächerlich. Und für diese Lächerlichkeit bezahlen die Glaubens-, Sekten-, Religions-, Philosophie- und Weltanschauungsanhänger staatliche Steuern, wenn staatsverfassungsrechtlich in bezug auf Institutionen, Religionsgemeinschaften, Sektentum, Philosophien und Weltanschauungen staatssteuerrechtlich alles legitimiert ist. Gegenteilig muss aber sein – weil es nur in dieser Weise korrekt und richtig ist –, dass einzig die Gläubigen resp. Mitglieder einer Institution – wie Religion, Sekte, Philosophie oder Weltanschauung irgendwelcher Art – an ihre Einrichtung resp. Organisation usw. ihr Scherflein zu bezahlen haben, was aber niemals durch die Mitwirkung des Staates erfolgen darf. Also darf eine Religion, Sekte, Philosophie oder Weltanschauung auch niemals staatlicher Natur sein, folgedem ein Staat auch kein Recht haben darf, für solcherlei Institutionen bei den Gläubigen oder bei juristischen Personen Steuern zu erheben. Jede Religion, Sekte, Philosophie, Weltanschauung und damit auch jede Glaubensgemeinschaft, wie auch jede juristische Person und jede Wissensgemeinschaft irgendwelcher Art muss kraft staatlicher Gesetze organisatorisch vom Staat getrennt sein, wie auch all das, was von den Menschen mental gepflegt und vertreten wird, frei von staatlichen Steuern sein muss.

9) **Überzeugung** beruht auf einem Faktor einer Fremdsuggestion oder selbst erschaffener selbstsuggestiver Einbildung und somit auf einem daraus hervorgehenden Wahn. Eine Überzeugung ist in jedem Fall ein Faktor eines suggestiven Glaubens, der durch Angst, falsche Dankbarkeit oder wirre Hoffnung usw. zustande kommt. Eine Überzeugung erfolgt immer in der Weise, indem jemand einen anderen Menschen – oder er sich aus irgendwelchen wirklichkeitsunlauteren Gründen selbst – religiös, sektiererisch oder in irgendeiner Form einer anderen Meinung, Behauptung oder Sache usw. suggestiv beeinflusst. Dadurch entsteht bei ihm eine feste und unerschütterliche, jedoch keiner Nachprüfung standhaltende Gläubigkeit eines Suggestivobjekts, das jedem realen Erleben und Erfahren Hohn spottet.
Jede Überzeugung fundiert in einer fremden oder eigenen suggestiv erzeugten Meinung, Einbildung und damit auf einem Wahn, der jeder Wirklichkeit und deren Wahrheit derart fremd ist, wie jede bewusste bösartige Lüge der effectiven erlebbaren und erfahrbaren Gegenständlichkeit und Tatsächlichkeit. Dies, weil eine Überzeugung in jedem Fall einer suggestiven Überredung resp. Beeinflussung, Manipulation und Verführung entspricht.
Eine Überzeugung erzeugt im Menschen durch suggestiv wirkende Mitmenschen, Reden, Geschehen, Situationen, Religionen resp. Sektierismus und allerlei Vorkommnisse usw. oder durch wirre Selbstsuggestion dem Menschen eine neue Meinung und damit eine Einbildung, einen Wahn und einen Glauben. Und dies setzt sich fest in seinem Bewusstsein, in seinen Gedanken und in den daraus hervorgehenden Gefühlen.

Dieserart wird das Ganze **über** den Verstand und die Vernunft des Menschen hinweg zu einem Glauben gezeugt, folgedem in ihm eine suggestiv bedingte **Überzeugung** hervorgerufen wird, die fern aller Wirklichkeit und Wahrheit ist. Dies geschieht auch durch eine entsprechende selbstsuggestive Weise, wenn sich der Mensch selbst **überzeugt** resp. sich suggestiv einen Glauben schafft und damit einer Einbildung und einem wirklichkeits- und wahrheitsfremden Wahn verfällt und sich in dieser Weise über seinen Verstand und seine Vernunft sowie über die Gewissheit der Wahrheit hinwegsetzt.

10) **Gewissheit und Ungewissheit:** Gewissheit entspricht der effectiven Form der Realität resp. Wirklichkeit und deren Wahrheit, wobei gegensätzlich jede erdenklich mögliche Form einer Überzeugung nichts anderes ist als eine Ungewissheit, die der Wirklichkeit resp. Realität und deren Wahrheit vollständig widerspricht. Die Gewissheit ist eine feste, unerschütterliche, durch ein bewusstes Nachprüfenkönnen eines Sachverhalts und eine durch ein Erleben und Erfahren gewonnene Erkenntnis, Feststellung und Meinung. Dadurch erweist sich einzig und allein die klare und reale Gewissheit als Richtigkeit in jeder Beziehung, denn nicht die Ungewissheit und Überzeugung, sondern einzig und allein die Gewissheit ergibt die effectiven, erkennbaren sowie nachvollziehbaren realen Beweise und Fakten in bezug auf die Tatsächlichkeit der Realität resp. die Wirklichkeit und deren unumstössliche Wahrheit, die bis in alle fernste Zukunft absolut unerschütterlich ist.

Das ist also, was in dieser Beziehung zu erklären war, doch führte das ganze Diesbezügliche weg von all dem, was ich in bezug auf die seit alters her die ganze Welt in Aufruhr bringenden kriegshetzerischen, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften der US-amerikanischen politischen und militärischen Machenschaften sagen will. Effective Tatsache ist nämlich, dass schon seit US-Amerika existiert, eigentlich immer und nahezu einzig und allein die Vereinigten Staaten von Amerika in bezug auf Kriegshetzerei und Weltherrschaftssucht sowie bösartige Geheimdienstaktionen und Kriegsführungen mit unmenschlichen Kriegsverbrechen in aller Welt im Vordergrund standen und diesbezüglich eben genannt werden können. Schon zu den frühen Entstehungszeiten der USA wurden durch viele der eingewanderten neuen Landesbevölkerung und deren Nachfahren – die hauptsächlich aus ganz Europa und Asien kamen, worunter viele aus ihren Heimatländern ausgewiesene oder geflüchtete Sektierer, Kriminelle und Verbrecher waren – die Ureinwohner drangsaliert, ermordet und ihres Landes beraubt. Und dies geschah nicht nur durch die Farmer, Rancher, Rinderbarone, Kriminellen und Verbrecher sowie sonstige Landräuber, sondern ganz speziell auch unter der Führung der herrschaftssüchtigen, kriegslüsternen Eliten der früheren Regierungen und den Militärs und Geheimdiensten, die darauf erpicht waren, die Ureinwohner resp. die Indianer durch blutige Kriege und zigtausendfache Mordmassaker ihrer altherkömmlichen Territorien und Heimat zu berauben. So wurden die Ureinwohner Amerikas durch die Einwanderer aus ganz Europa – eben hauptsächlich aus ganz Europa – von ihren Heimatböden ‹entfernt›, ermordet und durch Kriegsmassaker abgeschlachtet und ihnen nicht nur die Heimat, sondern auch alle Kraft und Macht zum selbständigen Weiterexistieren genommen.
Nun, Tatsache ist auch seit alters her – und das hat sich bis in die heutige Zeit ungebrochen erhalten –, dass weiterhin durch die grenzenlose Machtbesessenheit, die Falschheit, Hinterhältigkeit und die Weltfressungsgier der USA die Bevölkerungen vieler Länder rund um die Erde vor hinterhältigen US-geheimdienstlichen oder US-kriegerischen Machenschaften heimlich oder offen in Angst und Schrecken leben. Und alle diese Menschen leben auch in die Zukunft hinein weiter mit der Unsicherheit eines eventuell durch die USA zustande gebrachten weiteren und globalzerstörenden Weltkrieges mit Atomwaffen. Alle diese weltweit in Sorgen und Angst vor der Weltherrschaftsgier der USA lebenden Menschen möchten in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit leben und hoffen können, dass endlich eine faire und gute Macht entsteht – wie z.B. eine weltweit wirkende Friedenskampftruppe –, die alle Herrschaftssüchtigen und machtgierigen Mächtigen der Regierungs-, Militär- und Geheimdiensteliten der Vereinigten Staaten von Amerika vom Podest ihrer Weltmachtgier zu stossen vermag. Und soll die Erde friedlich werden, dann müssen unweigerlich die Menschen jedes Landes gemeinsam mit allen anderen Bevölkerungen der Erde aktiv werden und eine Friedensbewegung in Form einer weltweit wirkenden Friedenskampf-Truppe formen, durch die einerseits wirklicher Frieden sowie Freiheit und Gerechtigkeit unter allen Völkern und Menschen geschaffen wird, wie anderseits auch in jedem Staat eine nur durch die Völker selbst zu bestimmende Staatsführung, die einzig nur gemäss den von den Völkern vorgegebenen Beschlüssen handeln und wirken darf. Dazu ist es auch notwendig, dass alle Völker sich zu folgenden wichtigen Voraussetzungen bereit erklären:

1. Es muss eine Bereitschaft, der Wille und das Durchsetzungsvermögen gegeben sein, einen dauerhaft währenden Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit in jeder Beziehung zu wahren.

2. Es müssen umgehend und ohne Wenn und Aber jegliche Feindseligkeiten und kriegerischen Allüren, Ambitionen, Hetzereien, Handlungen und Taten usw. beendet werden.
3. Jeder Mensch, jedes Volk und jede Staatsführung muss umgehend darum besorgt sein, gegen andere Menschen, Völker oder Staaten gerichtete Sanktionen unverzüglich aufzuheben, zu beenden und dauerhaft auf Beziehungen im Bewusstsein einer friedlichen, freiheitlichen und gerechtigkeitlichen Zusammenarbeit und Partnerschaft hinzuwirken.
4. Jeder verstand- und vernunftträchtige und sich seiner Verantwortung bewusste Mensch in jedem Staat muss umgehend ohne jedes Wenn und Aber zu allem NEIN sagen und sich weigern, wider Leib, Leben und Sicherheit der Menschen zu handeln, wie er auch jegliche Aggressionen ächten muss, die durch Regierungen, Staatsmächtige, Geheimdienste und Militärs usw. in feindschaftlicher, unfriedlicher, unfreiheitlicher und ungerechter Form gegen ein anderes Land, dessen Bevölkerung, eine Menschengruppierung oder gegen einen einzelnen Menschen gerichtet sind und gefordert werden.

Die heutige Zeit birgt – wie seit alters her, als sich die Menschen noch mit Keulen den Schädel eingeschlagen haben – noch immer dieselben Gefahren in sich in bezug auf Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Krieg, Mord und Totschlag. Also hat sich in bezug auf die Feindlichkeiten der Menschen seit der Urzeit bis heute nichts zum Besseren gewendet, sondern gegenteilig ist alles immer schlimmer geworden. Drei Weltkriege von 1756–1763, 1914–1918 und 1939–1945 haben nebst unzählbaren anderen Waffengängen, Kriegen und sonstigen mörderischen und massakrierenden Geschehen und Handlungen im Laufe der letzten dreizehn Jahrtausende praktisch ausnahmslos in allen Ländern der Erde viele Hunderte Millionen von Menschenleben gefordert. Und selbst heute ist noch immer kein Ende dieses Wahnsinns zu sehen oder auch nur abzuschätzen, denn immer noch und immer wieder dräut eine neue Weltkriegsgefahr. Wieder wird in allen Staaten der Erde mit dem irren Wahnsinnsgedanken und Wahnsinnsgebaren kriegswaffenmässig aufgerüstet, wobei der Wahnsinn noch niemals zuvor derart ausgeartet war, wie heutzutage mit den Drohungen in bezug auf den Einsatz von Atomwaffen und noch Schlimmerem. Besonders – wie seit alters her – stehen diesbezüglich die USA mit solchen Drohungen an erster Stelle, wie aber auch Nordkorea, wobei beide Staaten von offenbar irren Verrückten regiert werden; die USA von einem dummen Trampel-Trompeter namens Trump, und Nordkorea von einem irren Verrückten, dämlichen Hirnlosen und Bruder- sowie Verwandtschaftsmörder namens Kim Jong Un. Doch nicht genug damit, denn alle staatsregierenden Verrückten der Erde, die ihre Länder zu waffenstrotzenden Zerstörungsdepots aufbauen, leben in der Wahnsinnsidee, dass sie mit einem ungeheuer tödlichen und alleszerstörenden Waffensammelsurium ein Waffengleichgewicht gegenüber den anderen und feindlich gesinnten Staaten erstellen müssten. Und dadurch, so wähnen sie in ihrem Wahn, könnten sie dem Feind Angst und Schrecken einflössen und verhindern, dass ein Angriff auf ihr Land erfolgen und ein Krieg ausbrechen könne. In dieser Weise eines völlig irren und verrückten Waffenarsenalgleichgewichts wird völlig schwachsinnig angenommen, dass ein Angriff des Feindes und ein Krieg verhindert werden könne.
Die heute zutage tretende kriegsbedrohliche Situation eskaliert aber immer weiter, wobei die grosse Drohung und Kriegshetzerei wie seit eh und je von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeht und – wie könnte es auch anders sein – gegen Russland gerichtet ist, das sich die USA so liebend gern und weltherrschaftssüchtig als besiegten Vasallenstaat einverleiben möchte.

Also wird nach Angriffskriegen gegen Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien ein Krieg gegen Russland vorbereitet, wobei aber von den USA – gegenwärtig noch irgendwie heimlicherweise – auch China in Betracht gezogen wird. Tatsache ist, dass einerseits die USA und anderseits auch die NATO – denen nach Möglichkeit auch die EU-Diktatur die Hand reicht – sich erdreisten, von Westen her immer mehr nach Osten vorzudringen, um eine Umzingelung Russlands mit Militärbasen zu bewerkstelligen. Also wird der Aufbau eines US-Raketenabwehrschildes vorangetrieben, wie auch westliche Operationen in der Ukraine Teil dieser immer prekärer werdenden Konfrontation sind. Auch Hollande, der von 2012–2017 amtierende Staatspräsident-Schnösel Frankreichs, erklärte schon im Februar 2015 grössenwahnsinnig: «Wir sind im Krieg, und dieser Krieg kann total werden.» Und tatsächlich ist es heute so, dass die Gefahr eines weiteren und eben Vierten Weltkriegs besteht. Doch wenn die grössenwahnsinnigen USA und die mit diesen mitziehenden Schwachsinnigen der NATO sowie der EU-Diktatur Russland angreifen, dann wird sich dieses zur Wehr setzen und ein atomares Ungeheuer losbrechen lassen, das zumindest den Grossteil der westlichen Hemisphäre – wenn nicht gar mehr – nicht nur zerstört, sondern vernichtet. Und sollte dieses bereits heraufbeschworene und wie ein Damoklesschwert über der Welt schwebende drohende Unheil durch die USA, NATO und EU-Diktatur tatsächlich losbrechen, durch die irre Verrücktheit der westlichen Staatsmächtigen – allen voran eben die USA, NATO und EU-Diktatur –, dann

wird das geschehen, was Ex-Staatssekretär Willy Wimmer im November 2014 gesagt hat: «Dann wird es so sein, dass von uns nichts mehr übrig bleibt.»
Wenn nun all dieser Dinge, Faktoren und Tatsachen bedacht wird, dann gibt es für die Völker der USA und EU-Diktatur, wie auch für die NATO nur die Lösung, sich selbst ermahnend zu besinnen und ihre Kriegshetzerei und Feindschaft gegen Russland endlich zu beenden. Und für alle Menschen der Erde, die Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit wollen, sei gesagt, dass es nur die eine einzige Lösung gibt, nämlich sich gegen ihre kriegshetzerischen und kriegswütigen Regierungen, Militärs und Geheimdienste usw. zu stellen und sich zu weigern, für diese dämlichen und irren sowie machtbesessenen und schwachsinnigen, gewissen-, verstand-, vernunft- und verantwortungslosen Idioten eine Waffe in die Hand zu nehmen. Also liegt die einzige Lösung für ein Weiterbestehen der Erdenmenschheit darin, dass die Völker sich strikte weigern, für ihre irr-verrückten, machtsüchtigen, schwach- und wahnsinnigen, kriegshetzenden Staatsmächtigen, Militärs und Geheimdienste usw. ihr Leben aufs Spiel zu setzen, nicht ihr Leben hinzuwerfen und nicht in einen Krieg zu ziehen, bei dem es keinen Sieger, sondern nur noch Verlierer und eine völlig zerstörte Erde geben wird. Also gibt es aus diesem Grund für alle Kräfte des Friedens, der Freiheit und der Gerechtigkeit nur eins: NEIN zu sagen und sich zu weigern, sich nach dem Wahnsinnswillen der von Hass wider andere Staaten besessenen Staatsmächtigen zu beugen und ihnen durch ein für sie In-den-Krieg-Ziehen zu Willen zu sein. Alle Menschen aller Völker der Erde müssen aus der Fuchtel ihrer kriegshetzerischen Staatsmächtigen aussteigen und sich aus den imperialen Strukturen des Krieges verabschieden.
Verstand und Vernunft fordern, dass restlos der gesamte Westen, und zwar allen voran die kriegs- und weltherrschaftslüsternen USA, wie aber auch die NATO und die EU-Diktatur, endlich ihre altherkömmliche feige Angst und ihren Schrecken vor Russland ebenso ablegen wie auch ihren Russlandhass. Und in bezug auf die USA, müssen diese endlich ihre irren Ambitionen hinsichtlich einer Annektierung Russlands, resp. ihr gewaltsames Inbesitznehmenwollen Russlands aufgeben und gegenteilig mit diesem in friedlicher, freiheitlicher und gerechtigkeitsgemässer Weise kooperieren.
Gemäss Aussagen und Erklärungen der Plejaren wird schon seit weit über einhundert Jahren durch die USA das Ziel angestrebt, Russland durch Krieg und Zwang zu annektieren und zu einem US-Vasallenstaat zu machen, wobei während dieser ganzen Zeit die USA auch alles dazu getan haben und weiterhin tun, um zu verhindern, dass sich Europa resp. die europäischen Staaten mit Russland verbünden konnten oder sich auch gegenwärtig oder zukünftig durch ein Bündnis verbinden können.
Dieser Verhinderungsmassstab sollte und darf aber nicht weiterhin aufrechterhalten bleiben, weshalb sich in Europa bei den noch vernünftigen, unparteiischen und rechtschaffenen Menschen – die sich von der EU-Diktatur noch nicht rettungslos haben einwickeln lassen – noch Verstand und Vernunft regen kann, damit die fiesen Hinterhältigkeiten der USA gegen Russland nicht durchgesetzt, sondern zunichte gemacht werden können.
Daher muss für alle rechtschaffenen Menschen Europas gelten, sich bemühend gegen die schmutzigen, lügnerischen und verleumderischen Machenschaften und Hetzereien der USA gegen Russland in intentionaler Art und Weise zur Wehr zu setzen, und zwar auch über die schmierigen Intrigenspiele und Quertreibereien der EU-Diktatur hinweg, die in ähnlichem Schema wie US-Amerika Russland als Feind verteufelt. Grundsätzlich dürften keine Sanktionen gegen Russland ergriffen werden; bereits bestehende müssen aufgehoben und eine Verständigung und Zusammenarbeit zum Nutzen aller Völker Europas und der ganzen Welt in die Wege geleitet und fortan in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit gepflegt werden. Und dass Russland – im Gegensatz zu den USA und der EU-Diktatur – keine Kriegshetzerei und keinen Hass gegen den Westen betreibt, eben insbesondere nicht gegen die USA und die EU-Diktatur, sondern sich gegen alle schmutzig-politischen Angriffe, Lügen und Verleumdungen zurückhält, das kann selbst ein verstandes- und vernunftschwacher Mensch erkennen – jedoch nicht die Schwachsinnigen und Machtbesessenen der EU-Diktatur und der US-Regierung sowie deren Militärs und Geheimdienste usw. Gleichermassen gilt das für die Regierenden in Kiew in der Ukraine, die mit Hilfe von Faschisten durch einen Putsch an die Macht gekommen sind, die starke antidemokratische Tendenzen an den Tag legen und den Russenhass ebenso vehement fördern, wie dies die USA und die EU-Diktatur tun.
Grundsätzlich muss durch die USA sowie die EU-Diktatur und deren einzelne Staaten eine friedliche Politik gegenüber Russland geschaffen werden, wie überhaupt auch eine allgemeine Aussenpolitik in bezug auf alle Staaten der Welt, und zwar ohne irgendwelche Annektierungsallüren in bezug auf fremde Länder. Dazu gehört auch, dass alle US-amerikanischen Auslandseinsätze der US-Militärs und US-Geheimdienste umgehend beendet werden, wie aber auch diverse Staaten der EU-Diktatur gleichziehen müssen, die Militärkräfte in fremde Länder ausfliegen und diese in deren Händel eingreifen lassen. Auch müssen umgehend alle Rüstungsexporte in andere Staaten generell verboten und unterbunden werden, wie auch alle Atomwaffen vernichtet und von der Erde ebenso verbannt und geächtet werden müssen, wie auch alle Drohnen und sonstigen hinterhältigen Mordmittel, durch die Hinrichtungen und Zerstörungen durchgeführt werden. Auch die Politik der Drohungen

und Erpressung, wie auch die Meuchelmorderei jeder Art durch Geheimdienstaktionen usw., wie aber auch alle Wirtschaftssanktionen und völkerrechtswidrigen Vorgehensweisen usw. müssen umgehend beendet werden. Stattdessen muss von allen Staatsführenden der Welt, von allen Militärs und Geheimdiensten usw. für gerechten Frieden, für wahre Freiheit und Gerechtigkeit eingetreten werden, wie auch international alle staatlichen, militärischen und geheimdienstlichen Verbrechen zu ahnden sind und die gesamten Völkerrechte verteidigt, durchgesetzt und eingehalten werden müssen, wozu grundsätzlich die UNO in ihrer Funktion als kollektives Sicherheitssystem verantwortlich zeichnen muss. Leider ist es aber so, dass sich die politischen, militärischen, geheimdienstlichen und wirtschaftlichen Mächte in den Fängen des Finanzkapitals verfangen haben und sich alle nebst ihrem Machtgebaren finanziell-vermögensmässig bereichern. Und das ergibt sich auch in bezug darauf, dass kein Rückzug aus den Verhandlungen hinsichtlich des transatlantischen Freihandelsabkommens (TTIP) erfolgt, das wahrheitlich nur dem Zweck dient, den Machtblock des Westens resp. der USA und der EU-Diktatur immer mehr zu stärken. Und dies erfolgt gemäss der Tatsache, dass dadurch vom ganzen Westen her gegen Russland und China weiterhin rivalisiert und gegen sie alles neu formiert werden kann. Nebst dem dienen diese brüllend machtgierigen Machenschaften der USA und EU-Diktatur auch dazu, mit angeblich ‹neufreiheitlichen› Diktaten resp. effectiven Diktaturformen die Souveränität und den Aufbau jeder demokratisch aufkommenden Selbstbestimmung der Völker zu unterbinden und sie von den USA und der EU-Diktatur rettungslos abhängig zu machen. Damit verbunden ist auch die Tatsache, dass in Europa alle oder zumindest viele EU-Diktaturnormen ausser Kraft gesetzt werden, wodurch dem Grosskapital erlaubt und ermöglicht wird, dass in anderen Ländern deren Volkswirtschaftszweige zerstört werden und sich die Staaten selbst bis zum Staatskonkurs und Staatszusammenbruch verschulden und finanziell vollständig von der EU-Diktatur abhängig und zu deren Sklavenstaaten und Vasallenstaaten werden. Die ganze diesbezügliche Sauce führt immer mehr und praktisch unaufhaltsam zu einer bösartig ausartenden unsozialen Entwicklung und dazu, dass rundum in jedem Staat der EU-Diktatur – wie auch in den USA – nur einige wenige Menschen reich werden und ihnen prozentmässig der grösste Teil des gesamten staatlichen Geldbesitzes gehört. Folgedem sind und werden diese Wenigen immer mehr um vieles reicher an Geldvermögen, als dies die Staaten selbst sind, was dazu führt, dass sich die Geldmagnaten und Vermögensmagnaten immer mehr als neue Machtelite über die Politik, die Regierenden und Militärs sowie Geheimdienste usw. erheben und diese ausser Kraft setzen und als neue Eliten die Völker und Staaten beherrschen können.

SSSC, Sonntag, 18. Februar 2018, 00.58 h, Billy

Wieder ein Fake-Gasangriff als Vorwand für einen Krieg

Sonntag, 8. April 2018, von Freeman um 18:00

Am 13. Februar habe ich gewarnt, ‹Weisshelme planen mit Terroristen einen Giftgasangriff›. Jetzt ist genau diese False-Flag-Inszenierung passiert. Am Samstagabend soll ein mutmasslicher chemischer Angriff auf ein von Terroristen gehaltenes Gebiet im Osten von Ghouta Dutzende Menschen getötet haben. Diese Behauptung hat im Westen wieder eine Welle der Hysterie ausgelöst und Trump beeilte sich, den unbestätigten Angriff als ‹*geistlose Greueltat*› und als ‹*humanitäre Katastrophe ohne Grund*› anzuprangern. Er behauptete: «*Präsident Putin, Russland und der Iran sind verantwortlich, weil sie das Tier Assad unterstützen*» und sie werden «*einen hohen Preis zahlen*». Das sind mehr als heftige Worte eines US-Präsidenten, die zu einem Krieg führen können, dabei ist alles eine Fälschung!!!

Folgende Fotos zeigen wie die Weisshelme ein ‹Opfer› unter lautem Gestöhne bergen, aber danach alle zusammen in die Kamera lächeln. «*Meine Beine … aaah … hoffentlich überlebt er … Ok, das war eine gute Aufnahme. Lasst sie uns zum US-Aussenministerium senden.*»

Mit diesen gefälschten Bildern über angebliche Attacken der syrischen Armee gegen Zivilisten und das Zeigen von ‹Opfern› werden im Westen die Emotionen angeheizt und dann militärische Interventionen begründet. Wir erleben ein Déjà-vu, denn genau vor einem Jahr, am 7. April 2017, geschah das gleiche und Trump befahl den Angriff mit 59 Marschflugkörpern gegen Syrien. Siehe: ‹Der Westen weiss immer sofort, wer schuld ist› und ‹Es geht los – USA führen Krieg gegen Syrien› und ‹Putin – US-Angriff unter erfundenem Vorwand›.

Weil sich hier die Geschichte wiederholt, hat Moskau Washington sofort gewarnt. Berichte über einen angeblichen Gasangriff in der syrischen Stadt Douma seien ‹*Fake News*›, die darauf abzielen, mögliche Angriffe gegen Syrien zu rechtfertigen, sagte Moskau. Es warnte vor ‹*schlimmen Folgen*› im Falle einer militärischen Einmischung durch die Amerikaner.

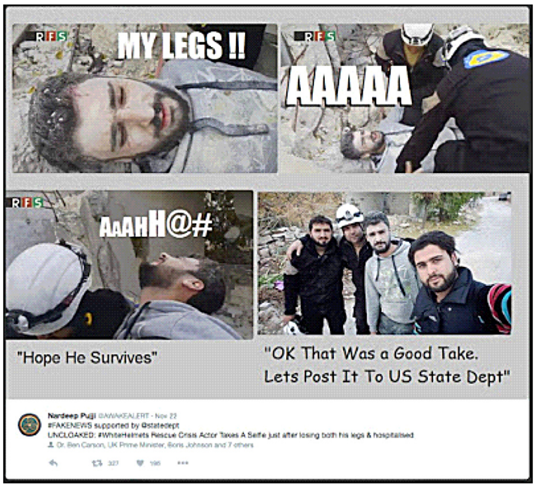

Damaskus wies die Vorwürfe zurück und bezeichnete sie als ‹*langweilige und unbewiesene Propaganda*›. Nur Länder, die ‹*über das Blut von Zivilisten spekulieren und den Terrorismus in Syrien unterstützen*› könnten durch solche Berichte überzeugt werden, sagte ein syrischer Aussenamtsbeamter der Nachrichtenagentur SANA. Er wies darauf hin, dass ähnliche Behauptungen immer dann auftreten, wenn die syrische Armee Fortschritte im Kampf gegen Terroristen macht. Der Beamte fügte hinzu, dass Damaskus vor einem geplanten Anschlag als False Flag gewarnt habe.
Teheran hat Äusserungen von US-Beamten angeprangert und sie als ‹*grundlose Beschuldigungen*› bezeichnet, die als Vorwand für militärische Aktionen gegen die syrische Armee dienen könnten.
Das russische Aussenministerium wies darauf hin, dass die Quelle der Berichte die berüchtigte Gruppe der ‹Zivilverteidigung› sei, die White Helmets, denen wiederholt vorgeworfen wurde, Verbindungen zu Terroristen zu unterhalten, sowie anderen Terrorgruppen, die von den USA und Grossbritannien unterstützt werden.
Russland hat vor einem chemischen Angriff gewarnt, der in den letzten Monaten vorbereitet wurde. Diejenigen, die nicht an einer echten politischen Lösung der syrischen Krise interessiert sind, versuchen, die Situation vor Ort zu komplizieren, wurde hinzugefügt.
«*Das Ziel dieser … grundlosen Spekulation ist es, die Terroristen und … die radikale Opposition zu schützen, die sich weigern, eine politische Lösung anzustreben, sowie mögliche Militärschläge von aussen zu rechtfertigen*», heisst es in der Erklärung. Dann warnte das Ministerium, dass jegliche militärische Einmischung in Syrien unter «*weit hergeholten oder erfundenen Vorwänden absolut inakzeptabel*» sei und zu ‹*schlimmen Folgen*› führen könnte.
Russland hat Recht, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis Trump seine nächste grosse Ablenkung vom Chaos zu Hause und dem Handelskrieg mit China enthüllt, indem er eine Salve an Tomahawks auf Syrien abfeuern lässt, als Kopie des Vorgehens wie vor einem Jahr.
Unterdessen sagte Reuters, dass es die Berichte nicht unabhängig überprüfen könne. Andere sagen das gleiche: Sogar das immer einseitige ‹Syrian Observatory› sagte, es könne nicht bestätigen, ob beim Angriff am Samstag chemische Waffen verwendet worden seien. Aber, wie wir es von den Amerikanern und den Briten kennen, wer braucht schon unabhängige Bestätigungen und handfeste Beweise? Wenn der ‹chemische Angriff› von 2013, mit dem alles anfing und der sich später als Schwindel erwies, damals ausreichend war, und auch der vor einem Jahr, dann tut er es auch diesmal. Siehe auch der angebliche Chemiewaffenangriff auf die Skripals. Sofort wurde Russland als Täter beschuldigt. Nur, ein Wunder ist geschehen, und sie erholen sich prächtig, obwohl Experten sagen, jeder Kontakt wäre zu 100% tödlich. Alles ein Fake!
Und tatsächlich, ein Video, das von ‹lokalen Aktivisten› hochgeladen wurde, zeigt angeblich Körper von Opfern – einschliesslich Frauen und Kinder – des angeblichen chemischen Angriffs in Douma. Wie immer, Schauspieler, die eine inszenierte Opferrolle spielen. Nur diesmal kann diese Lüge zu einer direkten Konfrontation zwischen Russland und den Vereinigten Staaten führen, vor der Moskau eindringlich warnt. Es gibt ja einige Stimmen, die sagen, der III. Weltkrieg werde im Nahen Osten ausgelöst.
Ich möchte daran erinnern, die Geschichte zeigt, alle Kriege fangen mit selbstinszenierten Angriffen und Lügen an!

UPDATE 1: Mehrere Raketen haben den syrischen Militärstützpunkt Tiyas im Gouvernement Homs (auch bekannt als T-4 Airbase) am Sonntagabend getroffen, berichtet SANA unter Berufung auf eine militärische Quelle. Als Folge des Angriffs gab es mehrere ‹*Märtyrer und Verwundete*›, fügte die Agentur hinzu, ohne die Anzahl der Opfer anzugeben.

Der Anschlag wurde ‹*wahrscheinlich*› von den Vereinigten Staaten durchgeführt, sagte die Agentur, aber US-Beamte haben diese Vorwürfe entschieden zurückgewiesen. Während dem US-Verteidigungsministerium Berichte über einen angeblichen Raketenschlag ‹*bewusst*› sind, hat es die Berichte über jegliche Beteiligung der USA zurückgewiesen.
Laut dem libanesischen Sender Al Mayadeen kamen die Raketen vom Mittelmeer aus durch den libanesischen Luftraum. Unterdessen berichtet Al Masdar News, dass ‹*unbekannte Jets*› aus dem Libanon in den syrischen Luftraum eingedrungen sind und spekuliert, dass die Jets israelisch sein könnten. Als Reaktion darauf wurde das syrische Luftverteidigungssystem auf der Mezzeh Air Base aktiviert, so der Bericht.
Tatsächlich haben israelische Offizielle Washington dazu aufgefordert, Syrien anzugreifen, als Reaktion und Rache auf den mutmasslichen Douma-Angriff. Die Anklage wurde vom israelischen Minister für strategische Angelegenheiten und öffentliche Sicherheit, Gilad Erdan, angeführt, der am Sonntag im Armeeradio erklärte, er hoffe persönlich, dass die USA militärische Massnahmen gegen die syrische Regierung ergreifen würden. Unter einer Reihe von Politikern forderte der israelische Oppositionsführer Isaac Herzog die USA auch auf, ‹*entscheidende militärische Massnahmen*› gegen Syrien zu ergreifen. Die Idee einer israelischen Militärintervention in Syrien wurde auch vom israelischen Oberrabbiner Yitzhak Yosef unterstützt, der seine Anhänger drängte, ‹*dieses Massaker zu stoppen*›. Unglaublich, dass ein Religionsführer zur Gewalt aufruft, obwohl nichts bewiesen ist.
Was aber stimmt: Die israelische Armee hat mit Scharfschützen wieder ein Massaker gegenüber protestierenden Palästinensern verübt. Israelische Soldaten eröffneten das Feuer von jenseits der Grenze, töteten mindestens neun Palästinenser und verwundeten 491 andere beim zweiten Massenprotest in acht Tagen. Damit hat sich die Anzahl an ~~Getöteten~~ Ermordeten durch israelisches Feuer seit letzter Woche auf mindestens 31 erhöht. Darunter sind auch Journalisten!
Ich sag ja, die Amerikaner und Israelis sind eine Mörderbande, die darauf brennen, einen Krieg anzufangen, der nur auf Lügen basiert … und Frankreich will auch mitmischen.
Trump hat bereits Gespräche mit seinem französischen Amtskollegen Emmanuel Macron geführt, nach denen beide Führer beschlossen haben, bei den kommenden Treffen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, die für Montag geplant sind, eine Einheitsfront gegen Russland zu bilden. Macron hat zuvor darauf hingewiesen, dass Frankreich einseitige Massnahmen in Betracht ziehen könnte, einschliesslich eines Militärschlags, falls in Syrien jemals wieder Chemiewaffen eingesetzt würden.
UPDATE 2: Das russische Militär sagte am Montag, dass am Sonntag zwei israelische F-15-Kampfflugzeuge auf einem syrischen Luftwaffenstützpunkt in der Nähe von Homs Luftangriffe verübten, berichtete die Nachrichtenagentur Interfax. Interfax zitierte das russische Verteidigungsministerium mit den Worten, die israelischen Kampfflugzeuge hätten die Angriffe aus dem libanesischen Luftraum ausgeführt.
Das russische Ministerium sagte, dass die syrischen Luftverteidigungssysteme fünf von acht abgefeuerten Raketen abgeschossen hätten, während die anderen drei im westlichen Teil der Basis gelandet seien. Der russische Aussenminister Sergei Lawrow sagte am Montag, der Anschlag sei ‹*eine gefährliche Entwicklung*›.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/wieder-ein-fake-gasangriff-als-vorwand.html#ixzz5CGDxGnnf

Russland bereit für Krieg – die Stimmung ist grimmig

Montag, 9. April 2018, von Freeman um 12:05

Die Stimmung in Russland hat sich komplett gewandelt, seitdem ich in diesem Teil der Welt lebe. Als ich vor einigen Jahren ankam, waren die Russen, die ich kennengelernt habe, sehr positiv zum Westen eingestellt. Das hat mich sehr gewundert, nach der negativen Erfahrung mit dem Kalten Krieg, dem Zusammenbruch der Sowjetunion, den Lügen über 9/11, den illegalen Kriegen gegen Afghanistan und Irak, dem illegalen Krieg der NATO gegen

Jugoslawien und dann noch Libyen. Aber spätestens seit der Medienhetze gegen die Olympiade 2014 in Sotschi, dem gewaltsamen Putsch der legitimen Regierung in der Ukraine, der Beschuldigung über einen Abschuss von MH17, dem Krieg gegen Donbass, den Sanktionen wegen dem Anschlusswunsch der Krim-Bewohner an Russland, dem Vordringen der NATO bis an die Grenze zu Russland und der militärischen Einkreisung, dem Ausschluss aus den Olympischen Spielen und vielem mehr, haben die Russen ihre Illusion aufgegeben, der Westen würde Russland als echten Partner ansehen und fair behandeln.

Russische Experten meinen, es werde Zeit, ein US-Schiff in die Luft zu jagen

Sie realisieren jetzt, dass es dem Westen um eine Erniedrigung Russlands bis zur Kapitulation geht, oder um einen Krieg, wenn Russland sich nicht unterwirft. Wie ich schon mehrmals geschrieben habe, war das schon immer die Absicht des Westens seit mindestens 200 Jahren, die Eroberung und dann die Ausbeutung von Russland im Zuge der totalen Weltdominanz.
Die Stimmung im Land ist jetzt ganz anders, und viele Russen haben endlich die wahren Absichten des Westens verstanden. Wenn der Westen Russland ständig ohne Grund als Feind dämonisiert und als böse hinstellt, um einen Krieg vom Zaun zu brechen, dann sind sie bereit, mit voller Wucht zurückzuschlagen. Das geht aus der Stimmungslage, die ich registriere, hervor.
Ich habe deshalb einen neuen Artikel von ‹The Saker› übersetzt, einem guten Kenner der aktuellen Situation, der meine Meinung bestätigt:

Ich habe gerade zwei Stunden damit verbracht, eine Fernsehdebatte russischer Experten darüber zu hören, was man mit den USA machen kann. Hier sind ein paar interessante Punkte.

1) *Sie alle waren sich einig, dass die AngloZionisten (natürlich haben sie nicht dieses Wort benutzt sondern ‹USA› oder ‹Westliche Länder›) weiter eskalieren würden und dass der einzige Weg, dies zu stoppen, darin bestehe, die Welt bewusst auf den Punkt zu bringen, wo ein grossangelegter amerikanisch-russischer Krieg unmittelbar bevorstehe oder sogar lokal begonnen werde. Sie sagten, dass es grundsätzlich falsch sei, wenn Russland nur mit Worten gegen westliche Aktionen antworte.*
2) *Interessanterweise bestand auch Einigkeit darüber, dass selbst ein grossangelegter US-Angriff auf Syrien zu spät wäre, um die Situation vor Ort zu ändern, dafür wäre es viel zu spät.*
3) *Eine weitere interessante Schlussfolgerung war, dass die einzige wirkliche Frage für Russland ist, ob es für Russland besser sei, diese maximale Krise zu verzögern oder die Ereignisse zu beschleunigen und alles früher passieren zu lassen. Darüber gab es keinen Konsens.*
4) *Als nächstes gab es eine übereinstimmende Ansicht, dass Bitten und Flehen, das Verlangen nach Fairness und Gerechtigkeit, oder sogar nach gesundem Menschenverstand, sinnlos sei. Die russische Sichtweise ist einfach: Der Westen wird von einer kriminellen Schlägerbande regiert, die von unendlich lügenhaften und heuchlerischen Medien unterstützt wird, während die breite Öffentlichkeit im Westen hoffnungslos zombifiziert wurde. Die Autorität der sogenannten ‹westlichen Werte› (Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, etc.) ist jetzt in Russland plattgefahren.*
5) *Es gab auch einen breiten Konsens darüber, dass die Eliten der USA Russland nicht ernst nehmen und dass die derzeitigen diplomatischen Bemühungen Russlands (insbesondere gegenüber dem Vereinigten Königreich) sinnlos sind. Der einzige Weg, dies zu ändern, seien sehr harte Massnahmen, einschliesslich diplomatischer und militärischer Massnahmen. Alle waren sich einig, dass das Gespräch mit Boris Johnson nicht nur totale Zeitverschwendung sei, sondern auch ein grosser Fehler wäre.*
6) *Zu meiner Verblüffung wurde die Vorstellung, dass Russland einige Schiffe der US Navy versenken oder Kalibr (eine russische Lenkwaffenfamilie, bestehend aus Über- und Unterwasser-Raketen) auf die US-Streitkräfte im Nahen Osten anwenden müsste, als eine echte, vielleicht unvermeidliche Option angesehen. Wirklich – niemand hat Einwände erhoben.*

Komm zu deinen eigenen Schlussfolgerungen. Ich werde nur sagen, dass keiner der ‹Experten› die russische Regierung vertritt oder für sie arbeitet. Regierungsexperten haben nicht nur bessere Informationen, sie wissen auch, dass das Leben von Millionen von Menschen von ihren Entscheidungen abhängt, was bei den sogenannten ‹Experten› nicht der Fall ist. Dennoch spiegeln die Worte dieser Experten, glaube ich, einen wachsenden Konsens in der Bevölkerung wider.

Am besten gefällt mir die Beschreibung des Westens: «Der Westen wird von einer kriminellen Schlägerbande regiert, die von unendlich lügenhaften und heuchlerischen Medien unterstützt wird, während die breite Öffentlichkeit im Westen hoffnungslos zombifiziert wurde.» Besser kann man es nicht ausdrücken. Das wirkliche Problem ist die völlig verblödete Öffentlichkeit im Westen, die sich alles gefallen lässt, kein Wort des Protestes sagt, jede Lüge der Medien glaubt und alle kriminellen Handlungen der herrschenden Schlägerbande toleriert.
Das Publikum im Westen hat sich so extrem in gehirngewaschene und ferngesteuerte Zombies verwandelt, dass sie auch noch die Politik und Aktionen der Verbrecher verteidigen. Sie leiden fast alle unter dem Stockholm-Syndrom und solidarisieren sich mit ihren Peinigern und finden es gut, belogen und betrogen zu werden.

Herrchen + Frauchen USA-Israhöll und ihre an der Leine geführten Pudel

Die westliche Öffentlichkeit akzeptiert jegliche Grausamkeiten gegenüber anderen Völkern, wie Angriffskriege, basierend auf Lügen, den Einsatz von Phosphorbomben und Uranmunition gegen Zivilisten, das Ermorden von Unschuldigen bei False-Flag-Operationen, Folterkammern und endloses Einsperren, die Vergewaltigung und Opferung von Kindern, falsche Anschuldigungen gegen Unschuldige ohne Beweise zu haben, Raub von Ressourcen und viele weitere Verbrechen gegen die Menschheit, solange sie shoppen, TV gucken und sich mit ihrem Smartphone selbst befriedigen können, um dann zu diskutieren, wie überlegen sie doch sind. Wenn irgend jemand eine Kalibr-Rakete verdient, die direkt in ihre faulen Ärsche eindringt und explodiert, dann sind es die Menschen im Westen!
Wie hat noch Goebbels nach der vernichtenden Niederlage von Stalingrad gerufen? «*Wollt ihr den totalen Krieg? Wollt ihr ihn, wenn nötig, totaler und radikaler, als wir ihn uns heute überhaupt erst vorstellen können?*»
Die Russen sagen dazu, den totalen Krieg könnt ihr WIEDER haben, wenn ihr eure Kriegshetzer nicht absetzt und zum Teufel jagt!
‹The Saker› bezieht sich auf die Solowjow-Diskussionsrunde im TV, und was ich daraus entnommen habe, ist das, dass das US-Militär die Positionen russischer Kreuzer, U-Boote, Flugzeuge und Raketen in der Nahostregion genau kennt, das heisst, sie verstehen, dass die Russen auf einem Kriegsfuss stehen und bereit sind, den tödlichen Gegenschlag auszuführen, den General Gerasimow vor einigen Wochen versprochen hat, wenn die USA es wagen, die roten Linien Russlands zu überschreiten und einen Schlag gegen Damaskus oder andere Orte zu unternehmen, an denen Russland seine Streitkräfte in die der Syrer integriert hat.
Ich muss Euch ehrlich sagen, mich scheisst es an, jeden Tag die Lügen der westlichen Medien und Politiker aufzuzeigen und zu erklären, was wirklich passiert. Die Lügerei ist so extrem geworden, ich komme gar nicht nach, sie zu verarbeiten. Ich habe keine Lust und auch keine Energie mehr, Euch aufzuwecken und zu überzeugen, dass die Welt, in der Ihr dahinvegetiert, ein Lügengebilde ist. Ihr macht ja eh nichts dagegen und es wird nur immer schlimmer.

Es ist besser, wenn ich diese tägliche Aufklärungsarbeit nach 16 Jahren beende und mich auf den Ernstfall vorbereite. Das tue ich eh schon lange und habe mich deshalb unter den Schutzschirm Russlands begeben.
Wie ich schon mal geschrieben habe, gibt es zwei Sorten von Menschen: Diejenigen welche an die Unsinkbarkeit der Titanic glauben, blind und taub sind, an Bord bleiben und weiter Party machen, und jene, welche die Katastrophe mit Tausenden von Toten herannahen sehen und sich in die Rettungsboote begeben haben.
Wo bist Du, wenn der Atomblitz aufleuchtet?
Aber ich weiss ja, was ihr jetzt sagen werdet … wird nicht passieren, denn dann geht die globale Elite auch unter. Seit wann kümmert die satanischen Psychopathen die eigene Vernichtung?
Russland und die Russen müssen sich darüber im klaren sein, dass SIE die Frontlinie der freien Welt sind (ja, der freien Welt!), gegen das westliche totalitäre faschistische Gangsterregime, das nicht nur den Planeten plündert, ganze Kulturen vernichtet, sondern massenweise Menschen ermordet. Wenn Russland sich ergibt, wird China das nächste sein, und dann wird die Zukunft schlimmer sein als all die klassischen Science-Fiction-Filme, wie ‹1984›, ‹Blade Runner›, ‹Animal Farm›, ‹Fahrenheit 451› oder ‹The Matrix›. Wenn das passiert, dann hat die nutzlose Spezies Mensch ein Ende verdient!

Guckt euch an, wer bei der heutigen Kabinettssitzung hinter Trump sass, als über Massnahmen gegen Syrien gesprochen wurde. Es war John Bolton, der grösste Kriegshetzer und Satan persönlich als neuer Sicherheitsberater. Für mich sagt das alles, und es geht in Richtung Krieg!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/russland-bereit-fur-einen-krieg-die.html#ixzz5CGDLuouf

Der russische UN-Botschafter Wassili Nebensja hat Washington vor ernsten Folgen eines Militärschlags gegen Syrien gewarnt. Nach der vermeintlichen Giftgasattacke im syrischen Duma hatten die USA eine mögliche ‹militärische Antwort› in Aussicht gestellt.
«Über entsprechende Kanäle haben wir der US-amerikanischen Seite bereits übermittelt, dass Gewaltaktionen unter falschen Vorwänden gegen Syrien, wo sich auf Bitte der legitimen Regierung russische Soldaten befinden, äusserst gravierende Folgen nach sich ziehen können», sagte Nebensja bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates.
Er rief westliche Diplomaten auf, ihre scharfe Rhetorik zu zügeln und rücksichtslose Versuche zu unterlassen, welche die globale Sicherheit gefährden würden. Niemand habe die westlichen Spitzenpolitiker dazu befugt, die Rolle der Weltgendarmen zu übernehmen, so Nebensja weiter.
Die USA, Grossbritannien und Frankreich haben laut dem russischen UN-Botschafter einen Konfrontationskurs gegen Moskau eingeschlagen und machen dabei von Methoden und einem Tonfall Gebrauch, die es selbst zu Zeiten des Kalten Krieges nicht gegeben habe.
Vergangene Woche hatten in den Medien Berichte über einen Giftgasangriff in der syrischen Stadt Duma kursiert. Der Westen machte daraufhin Damaskus für die Attacke verantwortlich. Die syrischen Behörden und Moskau wiesen die Vorwürfe entschieden zurück.

Später kündigte Washington eine mögliche ‹militärische Antwort› auf die angebliche Attacke der syrischen Regierungskräfte an. Dabei wurden keine Argumente über die Unschuld der syrischen Regierung berücksichtigt. Am Montag hatte der US-Präsident, Donald Trump, eine entsprechende Entscheidung binnen 48 Stunden versprochen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180410320263800-syrien-usa-angriff-russland-warnung/

Russisches Militär:
Keine Spuren der angeblichen C-Waffen-Attacke in Ost-Ghuta nachgewiesen

9.04.2018 • 19:59 Uhr; https://de.rt.com/1gis

Die völlig frei erfundene ‹russische Gefahr› scheint in der lettischen Bevölkerung nicht die erhofften Resultate zu erbringen. Und nicht nur dort. Wir erinnern uns: Seit einigen Jahren wird den Letten und vielen anderen Ländern, die an Russland grenzen (und weit darüber hinaus), das Lügenmärchen der ‹russischen Aggression› aufgetischt, wonach Putin und seine Regierung eine Gefahr darstellen, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist.

Quelle: Reuters
Ein Kind wird im Krankenhaus der Stadt Duma in der syrischen Ost-Ghuta behandelt.

Die Vertreter des russischen Zentrums für die Versöhnung der Konfliktparteien in Syrien haben die Bezirke der syrischen Stadt Duma untersucht, wo nach Angaben des Syrischen Zivilschutzes (‹Weisshelme›) angeblich Giftgas eingesetzt wurde. Im Laufe der Untersuchung wurden keine Spuren von Chemiewaffen festgestellt, alle Foto- und Videoaufnahmen der vermeintlichen Opfer im Internet seien eine Fälschung, so das Zentrum.
«Die Militärärzte des Zentrums für die Versöhnung der Konfliktparteien haben die medizinische Einrichtung der Stadt besucht. Bei den dort behandelten Patienten wurden keine Anzeichen einer chemischen Vergiftung beziehungsweise einer Einwirkung giftiger Substanzen festgestellt. Das Ganze beweist ein weiteres Mal, dass in der syrischen Stadt Duma keine Chemiewaffen eingesetzt wurden, wie die ‹Weisshelme› behauptet haben», heisst es in einer bei ‹RT› eingegangenen Pressemitteilung.
Somit seien alle Anschuldigungen der ‹Weisshelme› sowie Fotos und Videos der Opfer der mutmasslichen Attacke, die sie auf sozialen Netzwerken verbreitet haben, eine erneute Fälschung. Es handele sich dabei um den Versuch, den erzielten Waffenstillstand zu unterbinden, heisst es weiter in der Mitteilung.
Quelle: https://deutsch.rt.com/newsticker/68068-russisches-militar-keine-spuren-angeblichen/

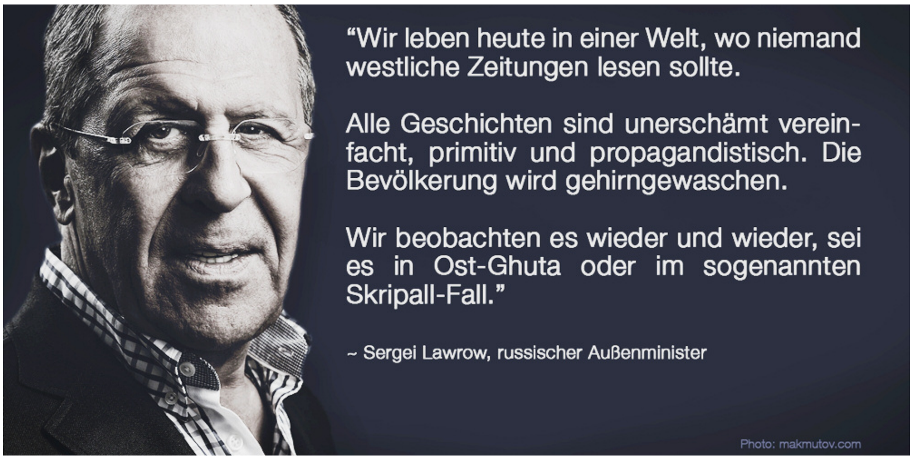

Offener Brief an die russische Botschaft in Deutschland

Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland
Unter den Linden 63-65
10117 Berlin
Deutschland

Ergolding, den 11.4.2018

Sehr geehrter Herr Botschafter Sergej J. Netschajew

Здра́вствуйте сергей юрьевич нечаев

Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen und der Russischen Föderation mit diesem Brief meinen ehrwürdigen Dank auszudrücken. In Zeiten offensichtlich wachsender, internationaler Spannungen stehen Sie weiterhin beschützend, freundschaftlich und loyal an der Seite Deutschlands respektive des deutschen Volkes. So sprachen Sie vergangenen Sonntag im Fernsehinterview ‹Berlin Direkt› gegen Ende: «*Wir machen unsere Beziehungen mit Deutschland weiter.*»
Diese Aussage ist für mich nicht selbstverständlich, angesichts des Verhaltens, das meine Bundesregierung Ihnen und der russischen Föderation entgegenbringt (Meinen weiteren Dank werde ich auch gegen Ende dieses Briefes äussern). Auch das anschuldigende, provozierende und mit erfundenen Tatsachen versehene Interview des Fernsehmoderators vom Sonntag, 8.4.2018 hat Sie nicht davon abgehalten, sachlich, ausführlich und mit Bedacht respektive mit Ruhe zu antworten.
Jeder Bürger mit gesundem Menschenverstand hat mittlerweile das leider verlogene Spiel der US-amerikanischen Regierung, resp. der NATO durchschaut. Dafür genügt es, sich Informationen abseits der teilweise zwangsfinanzierten ‹Qualitätsmedien› zu bedienen, wie z.B. bei Sputniknews oder bei RussiaToday oder einfach die Pressekonferenzen Ihres Aussenministeriums oder die Reden Ihrer UN-Vertreter anzuhören.
Es ist mir klar, dass im Falle des Vorfalls in Salisbury es Ziel der US-Regierung oder eines verbündeten Geheimdienstes war, offensichtlich durch einen von diesen herbeigeführten Giftanschlag von Anfang an Russland zu beschuldigen, um einen Krieg vom Zaun brechen zu können oder zumindest Russlands oder Wladimir Putins Ansehen auf der Erde kurz vor den Fussball-Weltmeisterschaften in Russland zu beschädigen. Dafür spricht die Logik des Vorfalls und die vielen Tatsachen, wie z.B. dass die Gifte der Novitschok-Gruppe selbst von Studenten mit einer halbprofessionellen Chemielaboratorium-Ausstattung hergestellt werden können, wie der Professor David Collum, Dozent für Organische Chemie an der Universität von Cornell (USA) erklärte. Die chemische Formel und die Synthese dieser Gifte sind in der Vergangenheit zudem in einschlägiger Literatur veröffentlicht worden, wie das Nachrichtenportal ‹RussiaToday› mit einem Buchbeleg bewies.
Im Fall des Giftanschlags von Salisbury sind die Lügen aufgedeckt worden und es scheiterte, Russland in der breiten Öffentlichkeit zu beschuldigen. Dafür waren Ihre Kollegen, der UN-Gesandte Wassili Nebensja oder Ihre aussenpolitische Sprecherin Maria Zakharova zu sehr bemüht, die Lügen und haltlosen Beschuldigungen aufzudecken. Dies ist so gut gelungen, dass England nun versucht, Sergej und Julia Skripal unter neuer Identität in die USA auszuliefern und so mundtot zu machen. Dies entgegen diplomatischen und botschaftlichen Konventionen, dass Russland zu seinen eigenen Landesbürgern Kontakt aufnehmen darf. Die vollständige Genesung ohne Langzeitschäden von Sergej und Julia Skripal bei einem Giftanschlag mit einem der schlimmsten Nervengifte überhaupt, ist dabei wundersam, womöglich nur geschehen durch die schnelle Verabreichung eines Gegengiftes, die in Abwesenheit russischer Experten zustande kommen konnte. Weshalb sollte dann nicht auch das Gift durch England hergestellt worden sein?
Die Beschuldigung Russlands im Fall Skripal konnte auch nicht aufgehen, wenn man beispielsweise die laienhafte, keine Beweise und verdrehte Tatsachen beinhaltende sechsseitige pdf-Präsentation der England-Regierung in Betracht zieht, die den NATO-Mitgliedsstaaten als Beweisgrundlage für die Schuld Russlands im Fall Salisbury dargereicht wurde. Verrückterweise sieht die deutsche Bundesregierung diese wohl in unter einer Stunde angefertigte pdf-Präsentation als Beweisgrundlage an. Die für Angeklagte sonst geltende Vorgabe ‹in dubio pro reo› hat bei der deutschen Regierung auch keinen Wert mehr, wenn die USA oder England einen Schuldigen ohne Beweise ausgemacht haben. Und wenn erfundene Beweise noch zur Untermauerung auf Nachfrage eine Quelle

brauchen, dann dürfen diese Quellen zum Schutze der Quellen auch nicht genannt werden. So einfach macht sich die NATO die Welt.
Es ist dies immer wieder das selbe Muster, das nun von fast jedem Menschen mit logischem Verstand erdenweit erkannt und durchschaut wurde:
Die USA-Regierung und die CIA finanzieren zuerst über Jahre hinweg alle oppositionellen Randgruppen von rohstoff- und erdölreichen Ländern mit Dollars und statten diese Gruppen mittels Waffenlieferungen aus. Egal, ob diese Gruppen links-, rechtsradikal oder terroristisch sind. Das Ziel der USA-Regierung und der CIA ist stets eine Radikalisierung und Vergrösserung dieser Gruppen, damit im erdölreichen Land ein Bürgerkrieg ausbricht, amit die rechtmässig eingesetzte, um Stabilität bemühte und den Rohstoffreichtum im Land behalten wollende Regierung geschwächt wird.
Während die bestehende Regierung versucht, den durch die USA entflammten Bürgerkrieg zu befrieden, wird eine grosse Lüge in die Welt gesetzt. Beispielsweise, dass Massenvernichtungswaffen vorgehalten werden (in Irak Hussein, 2003) oder dass ein Chemiewaffenangriff durch die bestehende Regierung (in Syrien durch Assad 2018) geschehen sei. Dann melden sich die USA-Regierung und die England-Regierung (respektive NATO) im UN-Sicherheitsrat zu Wort. Völkerrechtswidrig, egal ob mit oder ohne Einwilligung der übrigen Vertreter der UN, verkünden die USA-Regierung und die England-Regierung eigenwillig einen Militäreinsatz respektive einen Krieg in den schon durch ihren absichtlich herbeigeführten Bürgerkrieg geschwächten Ländern. Die USA spielen dann sogar noch den Retter, wobei sie das Land und die Zivilisten noch mehr ins Desaster führen werden. Sie sprechen davon, dass sie der Gerechtigkeit genüge tun werden (Donald Trump im April 2018), in Wirklichkeit ist ein Angriffskrieg immer katastrophal für die Zivilbevölkerung.
Mit diesen Militäreinsätzen und Drohnenkriegen etc. wird nun die Stabilität des Landes und die ursprüngliche Regierung bis zum Kollaps kaputt bombardiert. Danach ist der Zeitpunkt gekommen, zu dem die US-Regierung und England-Regierung dann die radikalisierten oppositionellen Gruppen, die die USA jahrelang mit Waffen belieferten, als rechtmässige Regierung einsetzen (ähnlich ist dies auch in der Ukraine geschehen).
Diese USA-hörigen Marionettenregierungen lassen dann US-amerikanische Erdöl- und Rohstoffkonzerne ins Land herein, wonach alle Rohstoffe über Jahrzehnte geplündert und in die USA exportiert werden, wobei die einheimische Bevölkerung weiter unter einem schwelenden Bürgerkrieg leidet, verarmt oder verhungert.
So grasen die US-Regierung und England-Regierung Land für Land ab, wenn es Rohstoffe zu bieten hat. Wie Heuschrecken, bis alles abgeweidet und vertrocknet ist.

Dies passierte mit Libyen, Irak, Afghanistan und jetzt offensichtlich mit Syrien. Dabei sucht der grosse, aufgeblähte Militärapparat und unverhältnismässig grosse industriell-militärische Komplex der USA auch nach neuen Schauplätzen auf dem Erdball, denn das Vorhalten eines Militärs rein zu Verteidigungszwecken oder zur Notwehr erscheint den USA und England zu langweilig oder sinnlos und fördert auch nicht die Gewinne der Waffenkonzerne.
Und im Falle Europas muss auch verhindert werden, dass europäische Länder billiges Erdgas aus Russland beziehen. Die für die Versorgungssicherheit unschätzbar wichtige Gaspipeline Nordstream 2 will die USA natürlich auch mit allen Mitteln verhindern, damit Europa teures Fracking-Gas aus Nordamerika kauft.

Die breite Öffentlichkeit muss vor einem grösseren Krieg mit einer Lüge kritiklos gemacht werden. Im Falle des Irak hat dies eine Zeitlang mit der Lüge der Massenvernichtungswaffen im UN-Sicherheitsrat funktioniert.

Im Fall des nun aktuell am 7. April 2018 eingetretenen mutmasslichen und mutmasslich durch Bashar al-Assad herbeigeführten Chemiewaffenangriffs in Syrien ist dasselbe Muster zu beobachten: Die von der NATO und der US-Regierung durch hunderte Millionen von Dollar finanzierte sogenannte Zivilschutzorganisation ‹Weisshelme› sind in Wirklichkeit eine Truppe von Propagandisten, die nur im Sinn haben, der Aassad-Regierung Kriegsverbrechen in die Schuhe zu schieben. Dieser Meinung einer ‹False-flag-Aktion› ist jedenfalls Prof. Dr. Günter Meyer des Zentrums Orientforschung an der Universität Mainz. Im Mittagsmagazin des ZDF am 10. April 2018 behauptete er, dass der mutmassliche Angriff nur von den USA oder Israel ausgehen kann. Letztere hätten schon im Februar Luftangriffe auf die strategisch wichtige Militärbasis geflogen, einen von insgesamt über 100 belegten israelischen. Es würde auch jeder Logik widersprechen, dass Assad in der syrischen Stadt Duma, aus der die Rebellen nun abgezogen sind, Chemiewaffen einsetzt.
Von diesen ‹Weisshelmen› jedenfalls, die durch den an sie verliehenen sogenannten Alternativen Nobelpreis eine hohe Glaubwürdigkeit geniessen, kursieren Videos von Schauspielern und Kindern, die mit Schminke und roter

Farbe als Kriegsopfer hergerichtet wurden, wonach sie von Weisshelmen medienwirksam aus den Trümmern befreit und gerettet werden.
Russische Experten für Chemiewaffen haben hingegen keine einzigen Spuren von Chemiewaffen am Ort des angeblichen Kriegsverbrechens vom 7. April gefunden, wie es auch keinen einzigen Zivilisten am Ort des Geschehens gibt, der einen Einsatz von Chemiewaffen bestätigen kann.
Dies alles hält aber meine Bundesregierung nicht davon ab, blindlings auch dieser Lüge der USA-Regierung oder der CIA zu trauen und ihnen blindlings und einem treuseligen Hund gleich in jeden Krieg zu folgen.

Ich möchte mich für meine Regierung entschuldigen. Sie wissen nicht, was sie tun oder sie sind unfähig. Jedenfalls kann Dummheit, unreflektierter Gehorsam wie im Dritten Reich auch verbrecherisch sein, wenn Dummheit und Verantwortungslosigkeit in verantwortlichen Positionen ausgeübt wird. Dies besonders, wenn mit falschen Freunden nach Krieg gehetzt wird und die Bemühungen um Frieden ausgeschlagen werden. **Ich schäme mich für meine Bundesregierung. Ich distanziere mich von ihr und ihren Vertretern wie Frau Merkel und besonders von Verteidigungsministerin Frau von der Leyen.** Letztere hat kürzlich in einem Interview mit der BILD-Zeitung im März 2018 gegen Ihren rechtmässig gewählten Präsidenten Wladimir Putin gehetzt und ihm falsche Tatsachen angedichtet. So behauptete die in diesem Fall dem Geschlecht einer Menschenfrau unwürdige Frau von der Leyen, dass Putin einen äusseren Feind bräuchte, weil es mit Russland unter Putin angeblich wirtschaftlich bergab ging, was einer absolut gemeinen und hinterhältigen Lüge entspricht, denn Ihr Präsident Putin hat in seiner Amtszeit Russland schuldenfrei gemacht. Die Reallöhne haben sich vervielfacht und es geht den Russen wirtschaftlich besser als je zuvor. Eine Infamität sondergleichen also. Auch müsse man Putin ‹weh tun›, so Frau von der Leyen. Frau von der Leyen, eine radikale NATO-Schergin also, die einst 7 Kinder wohl liebevoll aufzog, jedoch jeden Mutterinstinkt im Amt ablegt und hoffentlich nur verbaler Kaltblütigkeit freien Lauf lässt. **Auch distanziere ich mich von meinem Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier,** der trotz der Kraft seines Amtes kraftlos und untätig ist, angesichts dieser Vasallentreue der Bundesregierung gegenüber den Kriegstreibern USA und England.
Und **ich möchte mich bei der russischen Föderation bedanken,** dass sie dennoch versucht, den Kontakt zur deutschen Regierung aufrechtzuerhalten. Ein Verzeihen seitens der Russischen Föderation für das Verhalten der Bundesregierung oder mancher Presseorgane kann wohl nur dann geschehen, wenn die Bundesregierung wie ein unwissendes und noch dummes Kind angesehen wird, auf die die russischen Eltern nachsichtig und belehrend einwirken. Jedoch müsste man meinen, dass die Bundesregierung aus ihrer Vergangenheit gelernt hat und eben alles unternimmt, um weitere Kriege zu vermeiden.
Und deswegen bitte ich auch die Russische Föderation um Hilfe, Nachsicht und Geduld mit dem deutschen Volk und vor allem mit unserer Regierung.

Russland und Deutschland resp. Europa verbindet seit jeher so viel. Wir schätzen unsere erhabene Literatur, sei es nun Goethe, Schiller, Tolstoi oder Dostojewski. Unsere Musik ist von erlesener Vorzüglichkeit, wie von Mozart, Beethoven, Strawinsky oder Rimski-Korsakow. Künstler, Architekten, Staatstheoretiker und Philosophen haben unsere Werte und unsere Lebensfreude geprägt.
Russische und deutsche Mathematiker, Physiker, Ingenieure und Wissenschaftler haben unser Weltbild erweitert und uns Wohlstand verschafft. Unsere Kultur ist reich und einzigartig.
Unsere Vergangenheit durchziehen so viele erfreuliche und erbauliche Gemeinsamkeiten. Ich bin mir sicher, dass auch unsere Zukunft durch erfreuliche Gemeinsamkeiten und Freundschaft geprägt sein wird.

Als 37-jähriger Bürger versuche ich hierbei seit einiger Zeit die russische Sprache in Wort und Schrift zu erlernen, um mehr Zugang zu Russland zu finden. Ein schwieriges Unterfangen. Doch so, wie die Mentalität Russlands auch von Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Ehrlichkeit und Kraft geprägt ist, werde ich mir daran ein Beispiel nehmen.

Hochachtungsvoll …

С уважением …

Name und Anschrift des Verfassers der Redaktion bekannt.

Was ist mit dem Westen passiert, in dem ich geboren wurde?!

Vom Saker, 26.03.2018

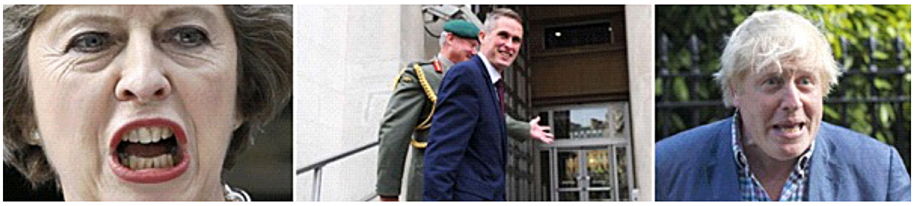

Offen gesagt bin ich beeindruckt, erstaunt und sogar betroffen. Ich wurde in der Schweiz geboren, habe die meiste Zeit meines Lebens dort verbracht, habe den Grossteil Europas bereist und lebe seit über 20 Jahren in den USA. Und dennoch konnte ich mir in meinen schlimmsten Albträumen nicht vorstellen, wie tief der Westen sinken würde. Nun ja, ich weiss über die False-Flags Bescheid, die Korruption, die Kolonialkriege, die Lügen der NATO, die widerliche Unterwürfigkeit der Osteuropäer usw. Ich habe schon oft darüber geschrieben. Aber so wenig perfekt sie auch waren – und das ist milde ausgedrückt –, erinnere ich mich an Helmut Schmidt, Maggie Thatcher, Reagan, Mitterand, ja sogar Chirac! Und ich erinnere mich daran, was die ‹Canard Enchainé› einmal war oder sogar die BBC. Während des Kalten Kriegs war der Westen sicherlich nicht der Ritter in der glänzend weissen Rüstung, aber immerhin – die Rechtsstaatlichkeit hatte Bedeutung, so wie auch in einem gewissen Mass das kritische Denken.

Jetzt bin ich über den Westen tief betroffen. Und sehr, sehr besorgt. Alles, was ich heute sehe, ist eine untertänige Herde, angeführt von echten, authentischen Psychopathen (im klinischen Sinn).

Und das ist nicht das Schlimmste. Das Schlimmste ist die ohrenbetäubende Stille, die Art wie jeder wegsieht, wie jeder so tut als würde es ihn ‹nichts angehen›, oder noch schlimmer, dieses ganze groteske Spektakel auch noch ernst nimmt. Was zum Henker ist mit euch Menschen los?! Habt ihr euch alle in Zombies verwandelt?! WACHT AUF!!!!!!

Ich muss hier meine Worte sorgfältig abwägen und euch die nackte Wahrheit sagen: Seit dem Neokon-Coup gegen Trump ist der Westen auf exakt dem gleichen Weg wie Nazi-Deutschland etwa Mitte der 1930er.

Ja sicher, die Ideologie ist eine andere, der vorbestimmte Prügelknabe auch. Aber die Gedankengänge sind exakt die selben.

Die gleichen Ursachen produzieren die gleichen Effekte. Aber dieses Mal stehen auf beiden Seiten Waffen, die den Holocaust in Dresden wie ein kleines Feuer aussehen lassen.

Und so haben wir jetzt dieses berührende Schauspiel einer ‹westlichen Solidarität› – nicht mit Britannien oder dem britischen Volk, sondern mit der City of London. Ist das nicht rührend?!

Jetzt frage ich euch: Was war das zentrale Merkmal der britischen Politik gegenüber Europa, hmm, sagen wir seit dem Mittelalter? Richtig: Kriege in Europa anzetteln! Und ihr glaubt, dass es diesmal anders ist?

«Das beste Anzeichen für zukünftiges Verhalten ist das Verhalten in der Vergangenheit» – gilt das für UK etwa nicht?

Und noch eins: Als Napoleon und Hitler Russland überfallen haben, da steckte es in einer tiefen Krise und war objektiv schwach (Wirklich! Schaut selbst nach!). In beiden Fällen war Russland tief in inneren Widersprüchen zerrissen und die Zeit für einen Überfall war ideal. Heute nicht!

Darum stelle ich euch diese einfache Frage: **Wollt ihr wirklich gegen ein völlig geeintes, nukleares Russland in den Krieg ziehen?**

Ihr denkt, das sei übertrieben? Denkt nochmal nach!

Die Wahrheit ist, dass die heutige Lage unendlich schlimmer ist als die Kuba-Krise. Erstens gab es während der Raketenkrise in Kuba auf beiden Seiten vernünftige Menschen. Heute gibt es IN DEN USA KEINE EINZIGE VERNÜNFTIGE PERSON MEHR IN EINER MACHTPOSITION. Nicht EINE! Zweitens berichteten während der Raketenkrise in Kuba alle Nachrichten über diese Krise, der gesamte Planet hat gespürt, dass wir am Rande eines Abgrunds standen.

Heute scheint sich niemand dessen bewusst zu sein, dass wir drauf und dran sind in den Krieg zu ziehen, womöglich einen thermonuklearen Krieg, in dem die Opfer nach hunderten Millionen gezählt werden.

Und warum das Ganze?

Weil die Menschen im Westen akzeptiert haben oder nicht einmal wissen, dass sie von einer hässlichen Bande unwissender und arroganter Psychopathen regiert werden.

Diese Situation wird an diesen Dingen klar:

– Die repräsentative Demokratie funktioniert nicht.

– Der Rechtsstaat macht sich nur über die Schwachen und Armen her.
– Westliche Werte sind zu einem traurigen Witz verkommen.
– Der Kapitalismus braucht Krieg und Weltherrschaft um zu überleben.
– Das anglo-zionistische Imperium ist am Kollabieren. Die einzige offene Frage lautet, wie und zu welchen Kosten?

Gerade weisen sie *massenhaft* russische Diplomaten aus, und sie fühlen sich sehr stark und mannhaft. Polnische und ukrainische Politiker erleben einen geradezu historischen Anflug von Mut und Selbstvertrauen (und verstecken sich dabei hinter der anglo-amerikanischen Feuerkraft)!

Die Wahrheit ist, dass das nur die Spitze über einem viel grösseren Eisberg ist. In Wirklichkeit haben die wichtigen Konsultationen auf Expertenebene, die zwischen nuklearen Supermächten so lebenswichtig sind, schon vor langer Zeit aufgehört. Jetzt gibt es nur noch Telefonate auf höchster Ebene. So etwas geschieht nur, wenn beide Seiten davor stehen, in den Krieg zu ziehen. Seit vielen Monaten haben jetzt Russland und die NATO Vorbereitungen für einen Krieg in Europa getroffen. Und Russland ist bereit. Die NATO mit Sicherheit nicht! Oh, sie haben die zahlenmässige Übermacht und sie denken, sie seien stark. Die Wahrheit ist, dass diese NATO-Zwerge keine Ahnung haben, was auf sie zukommt, wenn die Russen in den Krieg ziehen, dann werden diese NATO-Kleinstaaten gar nicht kapieren, was mit ihnen geschieht. Und sehr schnell wird die wirkliche Aktion den USA und Russland überlassen. Daher wird jeder Konflikt sehr schnell nuklear werden. Und zum ersten Mal in der Geschichte werden die USA sehr, sehr hart getroffen werden, nicht nur in Europa, dem Nahen Osten oder Asien, sondern auch auf dem US-Festland.

Ich wurde in eine russische Militärfamilie hineingeboren und habe mein ganzes Leben russische und sowjetische Militärangelegenheiten studiert. Das kann ich euch absolut versprechen und zweifelt nicht eine Sekunde daran: Russland wird nicht nachgeben, und wenn es in die Enge getrieben wird, dann wird es eure gesamte Zivilisation auslöschen. Die Russen wollen echt keinen Krieg, sie fürchten ihn (und das sollten sie!) und sie werden alles unternehmen, um ihn zu verhindern. Aber wenn sie angegriffen werden, dann erwartet eine Antwort von absolut zerstörerischer Gewalt. Ihr müsst mir nicht glauben, aber lasst es euch von Putin sagen, der das eindeutig so formuliert hat und der, zumindest in dieser Frage, von 95% der Bevölkerung unterstützt wird. Von den östlichen Kreuzzügen bis zur Nazi-Invasion der Sowjetunion – genug ist genug –, und die Russen werden keinen weiteren westlichen Angriff dulden, vor allem nicht mit atomarer Unterstützung. Nochmals, denkt bitte sehr, sehr sorgfältig über die Worte Putins nach: «*Wozu bräuchten wir eine Welt, wenn es kein Russland gäbe?*»

Und wozu das Ganze? Die USA und Russland haben KEINE sachlichen Gründe, etwas anderes zu tun als zusammenzuarbeiten (die Russen sind von der Tatsache total verblüfft, dass die Führung in den USA für diese simple Tatsache so völlig blind ist. Okay, die City of London hat viele Gründe dafür, dass Russland verschwindet und schweigt. Wie Gavin Williams, der kleine Milchbubi, der für die britische ‹Verteidigung› zuständig ist, so elegant sagte, Russland solle ‹verschwinden und das Maul halten›. Ja, ja. Ich sage euch – das wird nicht passieren! Bevor Russland verschwindet oder das Maul hält, wird Britannien schon lange ein Haufen radioaktiver Asche sein. Das ist eine simple Tatsache.

Was mich verblüfft ist folgendes: Wollen die amerikanischen Führer wirklich ihr Land wegen einer kleinen, fiesen Clique aus arroganten britischen Prunkärschen verlieren, die immer noch denken, sie seien ein Imperium? Habt ihr euch einmal Boris Johnson, Theresa May und Gavin Williamson angeschaut? Seid ihr wirklich bereit, für die Verteidigung der Interessen dieser Degenerierten zu sterben?!

Ich kapier es nicht und Russland auch nicht!

Ja, ich weiss, sie haben ja nur ein paar Diplomaten ausgewiesen. Und die Russen werden dasselbe tun. Also was soll's? Aber darum geht es nicht!

SCHAUT NICHT WO WIR SIND, SONDERN WOHIN WIR GEHEN!!

Man bekommt 200 000 Demonstranten in Washington DC gegen Waffen zusammen (Seufz, Augenroll), aber ÜBERHAUPT NIEMANDEN GEGEN EINEN NUKLEARKRIEG?!

Was stimmt nicht mit euch Menschen?!

Was ist mit dem Westen passiert, in dem ich 1963 geboren wurde?

Mein Gott, ist das wirklich das Ende von allem?

Bin ich der einzige, der diese unausweichliche Katastrophe in Zeitlupe sieht, die uns alle in den Abgrund führen wird?

Wenn ihr könnt, bitte gebt mir einen Grund zur Hoffnung. Momentan sehe ich da wenig.

Der Saker

PS: Ja, ich weiss, die Regeln des Blogs verbieten den Gebrauch von GROSSBUCHSTABEN, weil das als Rumbrüllen angesehen wird. Aber dieses Mal WILL ICH SCHREIEN! Ihr dürft also dieses Mal auch Caps benutzen wenn ihr wollt. Die Welt braucht dringend etwas Schreien, sogar virtuelles Schreien.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/saker-26-03-2018/

Skripal – Putin appelliert: «Wir wollen, dass Menschenverstand triumphiert»

Philipos Moustaki; Sott.net; Mi, 4 Apr 2018 16:38 UTC

Die nicht enden wollende Saga in Bezug auf die äusserst offensichtliche Propaganda im Fall Skripal gegen Russland nimmt immer noch kein Ende. Dennoch bemüht sich Putin weiterhin, an den gesunden Menschenverstand zu appellieren, den anscheinend viele Regierungsoberhäupter und die ‹Qualitätsmedien› im Westen komplett verloren haben.

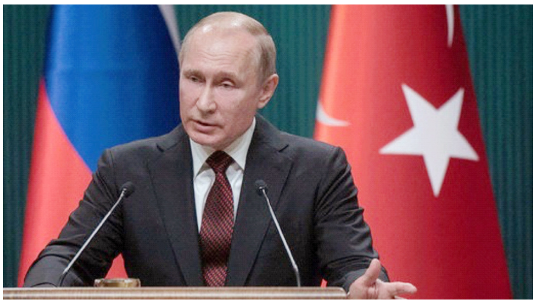

Der russische Präsident Wladimir Putin wartet im Streit um den Giftanschlag auf den Ex-Agenten Sergej Skripal nicht auf eine Entschuldigung Londons. «Wir warten auf nichts», sagte Putin am Mittwoch in Ankara. «Wir wollen, dass der gesunde Menschenverstand am Ende triumphiert und die internationalen Beziehungen keinen Schaden nehmen.»
Ungeachtet der absolut infantilen Lügen in Bezug auf diesen vermeintlichen Giftanschlag fällt es den Mainstream-Medien immer noch schwer, diese Propaganda gegen Russland ad acta zu legen. Derweil kommt zumindest ein kleiner Hoffnungsschimmer aus den Kreisen deutscher Politiker, die diese Hetzkampagne zu Recht als absurd bezeichnen.

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT-Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näherzubringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/32372-Skripal-Putin-appelliert-Wir-wollen-dass-Menschenverstand-triumphiert

Wimmer – Grossbritannien ist ein Mafia-Staat

Donnerstag, 5. April 2018 , von Freeman um 08:00

Der britische Aussenminister Boris Johnson belog das britische Volk, die Leute, die für ihn stimmten und sein Gehalt bezahlten, und er belog das Parlament, die EU, die USA und die NATO. Gefährliche Lügner wie diese müssen gehen, die behauptet haben, der Giftstoff im Fall Skripal stamme definitiv aus Russland. Aber nicht nur er hat über die Skripal-Vergiftung voll gelogen, die Premierministerin Theresa May und das ganze politische Establishment in London auch. Sie alle zusammen haben ohne Beweise Panik und Aggression gegen ein Land verbreitet. Sie haben gegen Russland Hass und Kriegshetze betrieben. Dieses ganze Szenario stinkt zum Himmel und eine öffentliche Entschuldigung wäre viel zu wenig für dieses Ungemach, jetzt wo das eigene Chemiewaffenlabor in Porta Down gesagt hat, sie wissen nicht, wo der Stoff herkommt.
Nichts deutet auf eine russische Beteiligung hin. Genau umgekehrt, alle Indizien zeigen, die Briten haben es selbst getan, diese Oberkriminellen, die schon immer als Imperialisten, Kolonialisten, Sklaventreiber, Ausbeuter, Räuber und Möchte-gern-Weltbeherrscher hinter jedem Konflikt und Krieg gestanden haben.

Willy Wimmer hat völlig recht. Das Vereinigte Königreich nutzt die europäische Solidarität und benimmt sich wie ein ‹Mafia-Staat›, indem es kriegstreibende Anschuldigungen vorantreibt und Russland von der Skripal-Vergiftungsprobe ausschliesst, sagte der ehemalige Vizepräsident der OSZE-Versammlung gegenüber ‹RT›.
Grossbritanniens Verhalten im Skripal-Vergiftungsskandal sei *«eine grosse Gefahr für den internationalen Frieden»*, meint Willy Wimmer, der von 1994 bis 2000 die Vize-Position bei der Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) inne hatte und Staatssekretär des deutschen Verteidigungsministers war.
«Ich denke, wir würden diesen Staat einen Mafia-Staat nennen, weil er gegen alle europäischen und internationalen Regeln verstösst, wie sich die britische Regierung in einem Strafverfahren in Bezug auf ein anderes Land verhalten hat», sagte Wimmer gegenüber ‹RT›.
Die Briten haben eine lange Geschichte an kriegstreiberischer Rhetorik, sagte Wimmer und erinnerte an Grossbritanniens Entscheidung, einen Krieg gegen Irak mit falschen Behauptungen und erfundenen Beweisen zu führen. *«Wir als Europäer haben Erfahrungen mit den Briten. Wir müssen nur auf Tony Blair zurückblicken. Sie lügen von einem Krieg in den nächsten.»*
«Der lang erwartete Chilcot-Untersuchungsbericht, der 2016 veröffentlicht wurde, bot eine vernichtende Kritik an Blair und erklärte, dass er absichtlich die Bedrohung durch das irakische Regime übertrieb und sich auf ‹fehlerhafte› Geheimdienstinformationen verlassen hatte.»
«Und deshalb denke ich, solange die Briten sich nicht auf eine richtige, legale, internationale Weise verhalten, sollten wir alle glauben, dass dies eine weitere britische Lüge ist, zumindest um einen Krieg gegen Russland zu führen», fügte Wimmer hinzu .
Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der OSZE-Versammlung sagte, die Position der EU in Solidarität mit dem Vereinigten Königreich sei normales verbündetes Verhalten, warnte jedoch, dass der Block es sich zweimal überlegen würde, bevor er dies in Zukunft erneut tun werde.
«Wenn ein Land um Solidarität und um Unterstützung bittet, werden sie von den anderen gegeben, weil man sonst bestimmte Organisationen wie die EU oder die NATO nicht führen kann. Was die Briten tun – die Regierung von Theresa May missbraucht diesen Willen zur Solidarität, der eine grundlegende Basis der Europäischen Union und der NATO ist.»
«Dies ist ein Schlag für die europäische Solidarität, und dies ist ein Schlag für die Europäische Union und die NATO. Sie werden es nie wieder tun», betonte Wimmer.
Sorry, Herr Wimmer, Sie sind immer noch sehr naiv, denn die Vergangenheit zeigt, sie werden es immer wieder tun. Lügen und nur lügen, um Russland zu verteufeln und mit Dreck zu bewerfen … und Syrien und China und Iran und Nordkorea. Alles, was aus den Drecksmäulern der westlichen Politiker kommt, ist gelogen!!!
Zur Erinnerung, Boris Johnson hat felsenfest behauptet, die Quelle für den Giftstoff sei Russland und dieser sei für die Vergiftung der Skripals verwendet worden. Das hätte ihm Porton Down mitgeteilt. Am vergangenen Dienstag hat aber das Porton Down Laboratorium gesagt, das stimme nicht, sie haben die Quelle NICHT identifiziert.
Die Äusserung des Aussenministers, die in den sozialen Medien weit verbreitet wurde, hat er der Deutschen Welle in einem Interview gesagt, nämlich, die Wissenschaftler aus dem Labor von Porton Down hätten ‹kategorisch› die russische Herkunft der Substanz ihm gegenüber bestätigt, die bei dem angeblichen Nervenangriff verwendet wurde.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/wimmer-grossbritannien-ist-ein-mafia.html#ixzz5CGEhwqnG

Protest gegen Flüchtlingspolitik: Grabkerzen und Rosen vor Merkels Wahlbüro abgelegt

Epoch Times; Aktualisiert: 23. März 2018 10:37

Grabkerzen und Rosen für Angela Merkel: Am Donnerstag haben Unbekannte 14 Grabkerzen und mehrere rote Rosen vor dem Wahlkreisbüro der Kanzlerin abgelegt.

Offenbar aus Protest gegen die Flüchtlingspolitik von Kanzlerin Angela Merkel haben Unbekannte Grabkerzen und rote Rosen vor ihrem Wahlkreisbüro in Stralsund aufgestellt. Darüber hinaus fand die Polizei in Mecklenburg-Vorpommern in der Nacht zu Freitag eigenen Angaben zufolge Bilder von jungen Frauen, auf die die Namen Maria, Keira, Mia und Mireille geschrieben waren. Junge Frauen mit diesen Namen waren vor kurzem Opfer von Gewalttaten geworden, für die Flüchtlinge verantwortlich gemacht wurden. Auf dem Gehweg sei zudem die Frage: «Der Islam gehört zu Deutschland?» geschrieben worden.
Die Polizei entfernte die Gegenstände. Die Kriminalpolizei nahm Ermittlungen auf und prüft, ob eine Straftat vorliegt.
Wenige Stunden vor Protestaktion hatte das Freiburger Landgericht einen Flüchtling aus Afghanistan für den Mord an der Studentin Maria L. zu lebenslanger Haft verurteilt.
Die 15-jährige Mia aus dem pfälzischen Kandel war im Dezember erstochen worden, verdächtig ist ihr Exfreund, ein Flüchtling aus Afghanistan. Die 14-jährige Keira war Anfang März in Berlin getötet worden, ein 15 Jahre alter deutscher Mitschüler gestand die Tat. Anfang März wurde die 17-jährige Mireille in Schleswig-Holstein ebenfalls erstochen, verdächtig ist ihr Freund, ein 18 Jahre alter Asylbewerber aus Afghanistan. (dpa)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/protest-gegen-fluechtlingspolitik-grabkerzen-und-rosen-vor-merkels-wahlbuero-abgelegt-a2382518.html

Familien schicken junge Mädchen zur Genitalverstümmelung ‹auf Urlaub› in ihr Heimatland

Von Andreas Lilge; Aktualisiert: 23. März 2018 12:51

Die Verstümmelung äusserer weiblicher Genitalien ist in Deutschland, nach §226a Strafgesetzbuch, strafbar. Trotzdem sehen sich Mediziner immer häufiger damit konfrontiert.

Frauen in Berlin nehmen an einer Aktion von Terre des Femmes und dem Familienplanungszentrum Balance unter dem Motto ‹Stoppt Genitalverstümmelung› teil (Archivbild). Foto: Jörg Carstensen/dpa

Mediziner in allen Regionen Deutschlands sehen sich zunehmend mit Frauen konfrontiert, deren Genitalien, meist im Kindesalter verstümmelt wurden. Wobei der Grad der Klitorisentfernung unterschiedlich ist. Dabei kommt es meist auf die Region der islamischen Welt an, aus der die Frauen und Mädchen kommen. Da der Zustrom von Menschen aus diesen Ländern ungebremst anhält, steigt die Zahl der betroffenen Frauen weiter. Die ‹Welt› berichtete.

Tradition der Beschneidung weiblicher Genitalien

Die Beschneidung der Klitoris hat mit dem Islam an sich nichts zu tun und stammt aus vorislamischen Zeiten, in denen Frauen nicht einmal als vollwertige Menschen, sondern als Eigentum ihrer Familien bzw. ihrer Männer angesehen wurden. Diese Sitte breitete sich allerdings mit Hilfe des Islam von Westafrika bis nach Malaysia und Indonesien aus. Da viele Muslime die Unterschiede zwischen lokalen Sitten und den Vorschriften des Koran nicht wirklich kennen, sehen sie Dinge wie Genitalbeschneidung bei Frauen oder Ehrenmord als islamische Sitte an.
Die Begründung der Beschneidung lautet, vorsichtig formuliert: Die Frauen sollen keine Wollust beim Verkehr empfinden, was sie auch vor der Versuchung des Ehebruchs bewahren würde.
Man kann das natürlich auch so formulieren, dass es darum geht, die Dominanz der Männer über ihre Frauen sicherzustellen, denn wenn ein anderer Mann die Frau auch nicht befriedigen kann, weil sie keine Lust empfinden kann – so der Gedanke – hätten sie auch keinen Grund ihren Mann zu betrügen.
Es gibt noch viele andere, teils hochkomplizierte Begründungen, die hier nicht diskutiert werden müssen.

Den Frauen bleibt lebenslanger Schmerz

Dem Mädchen und der Frau bleibt das Trauma des Schmerzes bei der Beschneidung und, je nachdem, wie tief die Klitoris ausgeschnitten wurde, lebenslange chronische Schmerzen, starke Schmerzen beim Verkehr, Entzündungsrisiken und Zysten. Auch bei nicht vollständiger Entfernung der Klitoris können diese Frauen nur wenig oder gar keine Lust empfinden und haben trotzdem noch Schmerzen dabei.
Auch bei der Geburt von Kindern besteht gerade bei stark beschnittenen Frauen das Risiko, dass die Narbe aufreisst. Das führte bei vielen Krankenhäusern in den besonders stark betroffenen Regionen dazu, dass beschnittene Frauen von vornherein nur per Kaiserschnitt gebären, da die Risiken bei einer normalen Geburt zu hoch sind.
In Deutschland und Österreich gibt es seit einiger Zeit Hilfsangebote mit medizinischer und psychologischer Betreuung für Opfer von Genitalverstümmelung.
Doch trotz all dieser Fakten und der bekannten Risiken sind bestimmte Gebräuche kaum auszurotten.
Wie sich in jüngster Zeit herausstellte, waren es oft nicht einmal die Väter, sondern die Mütter und Grossmütter der Mädchen, die auf die Beschneidung bestanden.

Die Situation in Deutschland

Derzeit sind in Deutschland etwa 50 000 Fälle von Beschneidung bekannt. Es ist aber von einer sehr viel höheren Zahl auszugehen, da zum Beispiel aus Nordrhein-Westfalen, mit einem eigentlich sehr hohen Anteil von Migranten aus islamischen Ländern, noch kein einziger Fall gemeldet wurde, berichtet die ‹Welt›.
Es ist auch davon auszugehen, dass viele der islamischen Ärzte keine Meldung machen, wenn sie bei einer Frau eine Beschneidung feststellen.
In Deutschland werden einige Beschneiderinnen, die ihr blutiges Handwerk ausüben, offenbar von einem Kartell des Schweigens gedeckt – unterstützt von Ärzten und anderem medizinischen Personal.
In letzter Zeit scheint es auch des öfteren vorgekommen zu sein, dass Eltern ihre vier- bis achtjährigen Kinder ‹auf Urlaub› schicken, um sie in ihrem Heimatland beschneiden zu lassen. Die Hoffnung, dadurch die deutsche Gesetzgebung umgehen zu können, trügt, denn die Vorschriften des Strafgesetzbuches gelten unabhängig vom Recht des Tatorts.
Nach derzeitiger Einschätzung sind in Deutschland etwa 5000–6000 Mädchen akut bedroht, doch allein mit den Mitteln des Strafrechts wird das Problem kaum in den Griff zu bekommen sein, solange bei den Familien der Mädchen kein Bewusstseinswandel einsetzt.
Quelle: https://www.epochtimes.de/gesundheit/familien-schicken-junge-maedchen-zur-genitalverstuemmelung-auf-urlaub-in-ihr-heimatland-a2382250.html

Anmerkung:

Siehe hierzu «Leserfrage zur Beschneidung und Genital-Verstümmelungen» und ausführliche Beantwortung bei http://www.figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/2013/nr-82/beschneidung

Hallo Deutschland! Heute sind wir 100 000!

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 7. April 2018

Während ich dies schreibe, haben 100 000 Bürger ihre Unterschrift unter unsere ‹Gemeinsame Erklärung› (Anmerkung der FIGU: Siehe https://www.erklaerung2018.de/) gesetzt. Immer mehr Menschen fassen Mut und zeigen Gesicht!
Ich dokumentiere eine Veröffentlichung, aus der hervorgeht, dass der 2015 aus ‹humanitären Gründen› durch mündliche Anweisung hergestellte gesetzwidrige Zustand an unseren Grenzen anhält.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/04/07/hallo-deutschland-heute-sind-wir-100-000/

Zweite Migranten-Welle aus Afrika rollt an: Verwandte machen Werbung für Europa

Epoch Times; Aktualisiert: 23. März 2018 11:55

Zwischen 2010 und 2017 beantragten fast eine Million Menschen aus der Subsahara-Region Afrikas Asyl in Europa. Diese Menschen machen in ihren Heimatländern Werbung, so dass immer mehr Menschen nach Europa kommen werden.

Seit 2010 wächst der Migrantenstrom aus Afrika nach Europa – vor allem aus den Ländern südlich der Sahara. Laut dem ‹Pew Research Center› (PEW) waren es zwischen 2010 und 2017 fast eine Million Menschen aus dieser Region, die in Europa Asyl beantragten.
Viele von ihnen kamen als internationale Studenten oder als neu angesiedelte Flüchtlinge oder im Rahmen des Familiennachzugs, heisst es in einer neuen PEW-Studie, die am Donnerstag veröffentlicht wurde.

Viele Menschen aus der Subsahara-Region Afrikas würden gerne auswandern

Es sei schwer zu sagen, ob dieser Trend im gleichen Ausmass anhalten werde, schreibt der Autor der Studie, Phillip Connor. Doch eins sei klar: Viele Menschen aus subsaharaischen Staaten würden gerne auswandern, wenn sie die Chance dazu bekämen. Dies fand das PEW in einer Umfrage heraus, die es in fünf der zehn subsaharaischen Ländern veranstaltete, aus denen die meisten der Migranten in Europa stammen. Zusätzlich wurden in Tansania Menschen befragt.
Mehr als ein Drittel der Befragten gaben sogar an, dass sie bereits planen, in den nächsten fünf Jahren auszuwandern. Dazu gehören Menschen aus dem Senegal, Ghana und Nigeria. Bevorzugt werden dabei die USA oder Europa.
Insgesamt leben rund 390 000 Menschen aus Nigeria in Europa, 310 000 stammen aus Südafrika, 300 000 Personen aus Somalia, 270 000 Menschen aus dem Senegal, 250 000 aus Ghana, 220 000 aus Angola und 180 000 aus Kenia. Jeweils 150 000 Personen kamen aus der Demokratischen Republik Kongo und aus Kamerun und 140 000 von der Elfenbeinküste. Diese zehn Staaten stellen die grössten Migrationsgruppen aus der Subsahara-Region Afrikas in Europa. Es gibt aber auch viele Migranten aus Eritrea, Somalia und anderen Staaten.
Im Jahr 2017 verteilten sich 72 Prozent der Migranten aus dieser Region auf überwiegend vier Staaten in Europa: Grossbritannien (1,27 Millionen), Frankreich (980 000), Italien (370 000) und Portugal (360 000).

Werbung von Freunden und Verwandten

Doch warum verlassen die Schwarzafrikaner ihre Heimat? Der wichtigste Faktor sind Freunde und Verwandte in Europa, die die Menschen zum Auswandern motivieren und auch finanziell unterstützen, so das PEW.
Staaten, in denen bereits viele Migranten aus subsaharaischen Ländern leben, werden in Zukunft mit einer zweiten Migranten-Welle rechnen müssen.

Arbeitslosigkeit und Bevölkerungswachstum

Ein anderer wichtiger Faktor sind die grassierende Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne, heisst es in der Studie. Für dieses Problem gebe es keine schnelle Lösung.
Ausserdem wächst die Bevölkerung in subsaharaischen Ländern sehr schnell. Aktuellen Schätzungen zufolge wird sich die Bevölkerung in Afrika bis 2050 auf 2,5 Milliarden Menschen mehr als verdoppelt haben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/zweite-migranten-welle-aus-afrika-rollt-an-verwandte-machen-werbung-fuer-europa-a2382124.html

Wir werden immer mehr! Eine Woche ‹Gemeinsame Erklärung 2018›

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 23. März 2018

Am vergangenen Donnerstag traten 30 prominente Autoren, Journalisten, Professoren und Wissenschaftler mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit (Anmerkung: https://www.erklaerung2018.de/), in der sie sich mit den Demonstranten solidarisieren, die gegen die Beschädigung unseres Landes durch die illegale Masseneinwanderung und für die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit an unseren Grenzen auf die Strasse gehen.
Innerhalb von einer Woche unterschrieben Hunderte Sympathisanten. Allein gestern kamen 450 E-Mails von Menschen an, die unterzeichnen möchten. Dabei hatten die Initiatoren den Kreis der Unterzeichner bewusst eingeschränkt. Dafür gibt es zwei Gründe:
Erstens wollten wir dokumentieren, dass sich die Ablehnung der ‹Flüchtlingspolitik› nicht auf die Menschen beschränkt, die von Politik und Medien ebenso arrogant wie unzutreffend als die ‹Abgehängten›, ‹Verlierer› oder ‹Benachteiligten› bezeichnet werden. Der Protest reicht bis tief in die Mitte der Gesellschaft. Es sind die Leistungsträger in unserem Land, die dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft trotz chaotischer Einwanderung immer noch funktioniert, die sich hier artikulieren. Von Politik und Medien wird bisher immer noch weitgehend ignoriert, dass die ‹Wir schaffen das!›-Politik fatal gescheitert ist. Wer den Koalitionsvertrag der GroKo liest, weiss, dass der Missbrauch des Asylgesetzes als Einwanderungshilfe weitergehen soll, wie bisher. Obwohl Deutschland

inzwischen als Einwanderungsland bezeichnet wird, gibt es weder ein Einwanderungsgesetz, noch eine Einwanderungsbehörde, keine Struktur, die es Einwanderern ermöglicht, sich schnell in die Gesellschaft einzugliedern und sich eigenständig eine neue Existenz aufzubauen.
Es gäbe keine illegale Einwanderung wird uns in den Medien entgegengehalten. Nun, Hans-Georg Maaßen, seit 2012 Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, hat 2016 festgestellt, dass 70% der Einwanderer keine gültigen Pässe vorwiesen und nur aufgrund eigener Angaben hier Aufnahme fanden. Darunter waren laut Maaßen schon 2016 mindestens 1100 Terroristen und 8600 Salafisten. Die Zahl der sogenannten Gefährder mit falschen Identitäten steigt mit jedem Tag.
Das Oberlandesgericht Koblenz schrieb Anfang 2017 in einem Urteil: «Die rechtsstaatliche Ordnung in der Bundesrepublik ist in diesem Bereich (illegale Einwanderung VL) seit rund eineinhalb Jahren ausser Kraft gesetzt und die illegale Einreise ins Bundesgebiet wird momentan de facto nicht mehr strafrechtlich verfolgt.»
Nach Angaben der Bundespolizei wurden im Jahr 2017 über 50 000 illegale Einreisen in unser Land registriert. Die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher. Nachdem an der deutsch-österreichischen Grenze vermehrt kontrolliert wurde, haben sich die (illegalen) Reisewege in unser Land geändert. Österreich ist nur noch ein Einfallstor von vielen. Über Spanien, Frankreich, die Schweiz und auch Belgien kommen viele illegale Einwanderer aus (Nord-)Afrika. Die Einreise über Polen und Tschechien wird immer beliebter. Es wird aber weiterhin nur an der Grenze zu Österreich und an den Flughäfen (bei Flügen aus Griechenland) innerhalb des Schengen-Raumes offiziell kontrolliert. Daran haben auch die grosspurig verkündeten Grenzsicherungspläne unseres neuen Innenministers Seehofer nichts geändert. Es sollte sich inzwischen herumgesprochen haben, dass Seehofer viel ankündigt und nichts davon umsetzt.
Unsere Erklärung wurde ab letzten Dienstag von fast allen Mainstream-Medien verbreitet. Manche Beiträge waren erstaunlich sachlich, andere reine Hetze. Das hat uns nicht geschadet. Im Gegenteil, die Zahl unserer Unterstützer schnellte in die Höhe. Wir konnten den Ansturm kaum bewältigen.
Wir bitten alle zukünftigen Unterzeichner, etwas Geduld zu haben. Ihr Name erscheint nicht sofort auf der Liste, sondern frühestens am nächsten Tag. Ein Student bearbeitet alle ankommenden Mails. Sie können ihm die Arbeit erleichtern, wenn Sie sich auf die nötigen Angaben beschränken und auf Bitten um Bestätigung verzichten.
Wir dürfen ihnen aber nicht vorenthalten, dass unsere Liste unter schärfster Beobachtung der staatlich finanzierten Netz-Denunzianten steht. Bitte verzichten Sie auf die Angabe Ihrer Arbeitsstelle, denn die wird von den Denunzianten sofort informiert. Eine Unterzeichnerin musste die Erfahrung machen, dass sich innerhalb von wenigen Stunden, nachdem ihre Unterschrift öffentlich wurde, ein Denunziant, der sich ‹Gurkenkönig› nannte, bei ihr meldete mit der Frage, ob ihre Auftraggeber wüssten, dass sie eine ‹Neonazi-Liste› unterschrieben habe. Ausserdem wurde ihr Terminplan auf die Seiten der Denunzianten-Truppe verlinkt.
Last but not least gab es den ersten Versuch, uns die Unterschrift eines aktiven NPD-Funktionärs unterzuschieben. Aus der Fake-Mail, in der er sich als Unterzeichner ausgibt, geht das natürlich nicht hervor. Aber mit Erscheinen seines Namens auf unserer Liste, wurden sofort Medienvertreter aufmerksam gemacht, die das skandalisieren sollten. Deshalb die deutliche Botschaft an die braunen Kameraden: Verzichten Sie auf den Versuch, sich auf unsere Liste zu schleichen. Sie werden bei Entdeckung umgehend entfernt. Und an alle Denunzianten: Gebt es auf, Ihr schüchtert uns nicht ein! Wir werden immer mehr. Eines Tages müsst Ihr in den Spiegel schauen, der Euch vorgehalten wird und erkennen, dass der Spruch immer noch gilt: Der grösste Schuft im ganzen Land, ist und bleibt der Denunziant!
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/03/23/wir-werden-immer-mehr-eine-woche-gemeinsame-erklaerung-2018/

Die Automatismen des Rahmenvertrags

22.4.2018, 16:30 von schweizerzeit

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten

Die EU verlangt von der Schweiz den Abschluss eines Rahmenvertrags. Würde Bern diesem Begehren entsprechen, hätte dies schon heute absehbare, einschneidende Konsequenzen.
Die Konsequenzen resultieren aus der Tatsache, dass die Schweiz mit dem Rahmenvertrag nicht mehr auf gleicher Augenhöhe mit der EU verhandelnde Vertragspartnerin wäre. Denn die Schweiz müsste alles von der EU allein beschlossene und als ‹binnenmarktrelevant› erklärte Folgerecht zu Sachverhalten, die in bilateralen Verträgen angesprochen werden, automatisch übernehmen. Die Schweiz würde reduziert auf eine Rolle als Befehlsempfängerin Brüssels – der bilaterale Weg, der von gleichrangigen Partnern beschritten worden ist, käme an sein Ende.

Kommt dazu, dass die EU ganz allein festlegt, welche in bereits bestehenden oder künftigen bilateralen Verträgen angesprochenen Sachbereiche als ‹binnenmarktrelevant› zu betrachten sind.
Einige Beispiele, welche Konsequenzen aus dieser im Rahmenvertrag allein der EU zugesprochenen Kompetenz der Schweiz erwachsen werden und erwachsen können, illustriert die grundlegende Neuordnung des Verhältnisses zwischen Brüssel und Bern mit dem Rahmenvertrag:

Mehrwertsteuer

Die **Vereinheitlichung der Steuersätze und Steuerarten** war für die EU seit jeher ein ‹binnenmarktrelevantes› Anliegen. Die Besteuerung von Bürgern und Firmen ist auch Gegenstand bilateraler Verträge. Kommt der Rahmenvertrag zustande, wird der EU das Entscheidungsrecht zugespielt, Schweizer Steuerarten und Steuersätze jenen der EU anzugleichen. Die **Erhöhung der Schweizer Mehrwertsteuer** auf EU-Niveau kann dann durch die Schweiz kaum mehr verhindert werden.
Die Schweiz hat die **Höchstsätze** geltender Steuern (Mehrwertsteuer 7,7%) in der Verfassung verankert. Damit können **Steuererhöhungen** nur mit **Zustimmung von Volk und Ständen** erfolgen. In der **EU** gelten dagegen verbindliche **Mindest-Steuersätze** (Mehrwertsteuer heute: Mindestens 15%), die nach oben immer offen sind.

Wettbewerbsrecht

Wettbewerbsrecht ist aus Sicht der EU ‹binnenmarktrelevant›. Die Schweiz hat mit der EU bereits ein Abkommen über Wettbewerbsrecht abgeschlossen. Auf den ‹**Sonderfall Schweiz**› zugeschnittenes, von der Schweiz allein geschaffenes Recht unterliegt mit dem Rahmenvertrag der Gesetzgebungskompetenz der EU.

Tierschutz

Tiertransporte unterstehen in der EU dem **Transportrecht,** das Tiere grundsätzlich als ‹Ware› behandelt. Zum Transportrecht existiert zwischen der Schweiz und der EU der Transitvertrag. Tritt der Rahmenvertrag in Kraft, kann die EU einseitig das in der EU gültige, offensichtlich tierfeindliche Transportrecht auch auf die Schweiz ausdehnen. Hier gültige Tierschutzgesetze, die heute EU-Tiertransporte durch die Schweiz verhindern, kann die EU einseitig ausser Kraft setzen.

Berufsbildung

Mit dem Rahmenabkommen kann die EU die Schweiz zwingen, die EU-Richtlinie über den **Europäischen Berufsausweis** nachzuvollziehen. Damit würde das so erfolgreiche duale Berufsbildungs-System der Schweiz mit der Berufslehre im Zentrum praktisch abgeschafft. Das fachliche Niveau der schweizerischen Beschäftigten würde mit Sicherheit sinken.

Versicherungsrecht, Bankwesen

Zum Versicherungsrecht besteht zwischen der Schweiz und der EU ein Abkommen. Die EU erachtet die **berufliche Versicherungspflicht** als ‹binnenmarktrelevant›. Damit läuft die Schweiz Gefahr, dass sie **Sammelklagen** im Bereich Versicherungsrecht analog der EU akzeptieren muss.
Ebenso müsste die Schweiz sog. ‹**Unisex-Tarife**› nach EU-Norm zulassen, also gleiche Prämien für Männer und Frauen akzeptieren – trotz der statistisch belegbaren Unterschiede, die wesentliche finanzielle Auswirkungen zeitigen.
Die Schweizer Bankengesetzgebung müsste jener der EU angepasst werden. **Staatsgarantien für Kantonalbanken** sowie **Gebäudeversicherungs-Monopole** wären in der Schweiz nicht mehr haltbar.

Migrations-Politik

Bezüglich des Schengen/Dublin-Vertrags hat sich die Schweiz verhängnisvollerweise zur automatischen Übernahme allen von der EU beschlossenen Folgerechts verpflichtet. Beschliesst die EU im Rahmen von Schengen/Dublin einen **Verteilschlüssel für Migranten,** die unter Missbrauch des Asylrechts nach Europa gelangt sind, wäre auch die Schweiz gezwungen, weitere illegal Eingewanderte zu übernehmen.
Tritt der Rahmenvertrag je in Kraft, dann würde die Schweiz jeden Einfluss auf die **Einwanderung** in die Schweiz verlieren. Schutzmassnahmen zugunsten inländischer, insbesondere schweizerischer Arbeitskräfte auf dem Schweizer Arbeitsmarkt wären ihr untersagt.

EU-Haftbefehl

Betrugsbekämpfung ist aus Sicht der EU ‹binnenmarktrelevant›. Mit dem Schengen-Abkommen besteht ein Vertrag, der die innere und äussere Sicherheit regelt. Die Einführung des EU-Haftbefehls müsste die Schweiz

auf entsprechenden Entscheid der EU hinnehmen – ohne jedes Recht auf Mitbestimmung. Darauf müssten auch Schweizer Bürger, wenn ein EU-Land (ohne Begründungspflicht) deren **Auslieferung** verlangen würde, überstellt werden.
Philipp Müller, Ständerat, ehem. FDP-Präsident, zum Rahmenvertrag: «Wir wären damit das unsouveränste Land in Europa. Wir müssten völlig nach der Pfeife der EU tanzen und hätten nichts zu sagen. Da könnten wir ja gleich beitreten.» (Blick, 7. Juni 2014)

Bargeld

In der EU ist eine Entwicklung in Gang gekommen, die – zwecks umfassender Kontrolle über alle Geldgeschäfte der EU-Einwohner – nachdrücklich das **Verbot von Bargeld** anvisiert. Kommt dieses Verbot zustande, wird es zweifellos als ‹binnenmarktrelevant› erklärt werden. Bern könnte damit die Ausdehnung des Bargeldverbots auf die Schweiz nicht verhindern.

Deregulierung

Eigenständige Deregulierungsbemühungen würden der Schweiz untersagt. Der Rahmenvertrag steigert einerseits die **Regulierungsdichte,** anderseits wird es der Schweiz in allen von bilateralen Verträgen abgedeckten Sachbereichen nicht mehr möglich sein, eigene Regeln zu setzen, um **nationalen Besonderheiten gerecht zu werden** oder Überregulierung eigenständig zu bekämpfen.
Führt die EU z.B. **Quotenregelungen** nach Geschlecht, **Jugendschutzmassnahmen,** ein Recht auf Gegendarstellung, bestimmte sog. **Anti-Diskriminierungsmassnahmen,** neue **Umweltschutzregelungen,** Präventionsmassnahmen bezüglich Tabak- und Alkoholkonsum und andere neue Regulierungen ein, müssten diese von der Schweiz wohl fast immer nachvollzogen werden.
(Weitere Beispiele lesen Sie im EU-No-Bulletin vom 29. März 2018) EU-No/us
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/die-automatismen-des-rahmenvertrags_193

Merkels gewalttätige Fachkräfte: Immer mehr Straftäter aus unerwünschtem Migrantenstrom gelten als ‹psychisch krank› und haben keine Strafen zu befürchten

By Redaktion on 15. März 2018

«Wer sich mit den Neubürgern einlässt, muss nicht nur damit rechnen, zum Kopftuch tragen gezwungen zu werden, sondern letztendlich auch in einer Blutlache sterben zu müssen.»
Dass muslimische Gewalttäter nur selten Strafen erhalten, dafür aber auffälligerweise nach einer Straftat als ‹psychisch krank› wieder auf freien Fuss gesetzt werden, gefährdet nicht nur die öffentliche Sicherheit, sondern weist in der Praxis auch viele Parallelen jener EU-Staaten auf, die mit ihrer gewollten Migrationspolitik dahinfaulen.

Merkels Gäste: Mit der Diagnose ‹psychisch krank› ist alles möglich

Die Wiener Polizei musste heute auf Nachfrage einräumen, dass der Afghane, der vor 2 Tagen am Wiener Heldenplatz einen Polizisten attackierte, wieder auf freien Fuss gesetzt wurde. Er sei zwar angezeigt worden, hiess es am Donnerstag, aber der ‹subsidiär Schutzberechtigte› leide angeblich an einer psychischen Störung und es bestehe keine Fluchtgefahr.
Laut Polizeisprecher Harald Sörös kam der afghanische Staatsbürger gegen 8.00 Uhr morgens zum Beamten, der im Streifenwagen sass, und verwickelte ihn durch das geöffnete Seitenfenster in ein Gespräch. Nur wenig später packte er den Polizisten kurzerhand am Kragen und versuchte ihn aus dem Auto zu zerren. Der Polizei-

beamte verteidigte sich mit Pfefferspray, konnte den Aggressor überwältigen und nahm den 26-jährigen Glücksritter aus Afghanistan anschliessend fest. Waffen wurden beim Afghanen zum Glück für den Beamten oder andere Passanten nicht gefunden, auch in der näheren Umgebung ergab eine Suche zunächst nichts.
Die anschliessenden Ermittlungen übernahm das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT). Von der Einvernahme des 26-Jährigen erhoffte sich die Polizei Aufschlüsse zu seinem Motiv, hier gab es aber keine Hinweise und so setzte man den Brutalo wieder auf die Strasse. Die Begründung: Er leide an einer ‹psychischen Erkrankung›.

Wer sich mit den Neubürgern einlässt, muss nicht nur damit rechnen, zum Kopftuchtragen gezwungen zu werden, sondern letztendlich auch in einer Blutlache zu sterben.
Flensburg: Nach dem gewaltsamen Tod einer 17-Jährigen in Flensburg sind das Motiv und die Hintergründe der Tat offiziell erst einmal unklar. Der 18 Jahre alte Tatverdächtige aus dem Freundeskreis des Opfers habe sich beim Haftrichter nicht geäussert, so die leitende Staatsanwältin Ulrike Stahlmann-Liebelt.
Ein Nachbar bezeichnete das Opfer laut ‹Bild›-Zeitung als ein ‹fröhliches und aufgeschlossenes Mädchen›. «Vor ein paar Monaten ging sie dann nur noch mit Kopftuch vor die Tür und verhielt sich sehr zurückhaltend.»
Junge Deutsche musste sterben – abgelehnte Asylbewerber brauche Abschiebung nicht befürchten, zur Not fehle es an der Rechtskraft.
Seit Dienstag sitzt der Mann wegen Verdachts auf Totschlag in Untersuchungshaft, ‹der 18-Jährige lebte seit 2015 in Deutschland›, räumte Stahlmann-Liebelt ein. Sein Asylantrag sei abgelehnt worden, die Entscheidung aber nicht rechtskräftig. «Das Verfahren läuft noch.» Die Jugendliche wurde am Montagabend in ihrer Wohnung mit schweren Stichverletzungen aufgefunden. Mit mehreren Messerstichen wurde Mireille (17) in ihrer Flensburger Wohnung vom jungen Muslim dahingemetzelt. Die junge Deutsche konnte nicht wieder reanimiert werden. Das ‹Flensburger Tageblatt› berichtete, die 17-Jährige habe im Mehrfamilienhaus, in dem die Tat geschah, eine Wohnung gehabt. Nachbarn hätten berichtet, dass sie sehr oft Besuch vom Tatverdächtigen gehabt habe.
Bluttaten, wie jüngst in Kandel oder Flensburg, gehören im Merkel-Zeitalter heute zum traurigen Alltag und auffallend oft werden muslimische Gewalttaten im Anschluss von Gutachtern, oder auch medizinischen Sachverständigen, als psychische Ausnahmesituationen, oder als eine psychische Beeinträchtigung, verklärt.

Bild: facebook.com, Markus Tschepp, krone.at-Grafik

Jetzt in Psycho-Klinik 15.03.2018 16:32

Jafar S. (23) verletzt Justizwache schwer

Auch in Haft kann jener Afghane (23), der wie von Sinnen vier Menschen auf offener Straße in Wien niedergestochen hat, offenbar seine gewalttätigen Ausbrüche nicht zügeln. So attackierte Jafar S. – er sitzt seit Sonntag in U-Haft – einen Justizwachebeamten und verletzte ihn schwer.

Nicht nur ein Grund, warum z.B. Einrichtungen für verhaltensgestörte und psychisch kranke Menschen, wie z.B. Psychiatrien, neben den tatsächlichen Asylunterkünften, heute bei medizinischem Personal als zusätzliche ‹Asyl-Favelas› bezeichnet werden.
Das ‹psychische Problem› bei gewaltbereiten Muslimen ist aber kein Phänomen, das nur bei deutschen Migranten auffällig ist, sondern man findet regelmässig auch im Ausland vergleichbare Berichte, wo es überall die gleichen Probleme mit den Neubürgern gibt.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/03/15/immer-mehr-straftaeter-aus-unerwuenschtem-migrantenstrom-gelten-als-psychisch-krank-und-haben-keine-strafen-zu-befuerchten/

Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein.
Dieses grossartige Versprechen ist an den Nagel gehängt. Wahnsinn!

22. März 2018 um 10:11 Uhr | Verantwortlich: Albrecht Müller

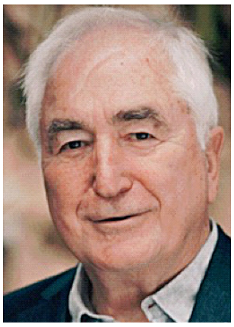

Wenn man die Entspannungspolitik von Beginn an begleitet und dann auch mitgemacht und dafür gearbeitet hat, dann gerät man heute total ins Grübeln. Sind die Menschen ausgetauscht? Ist die politische Garde auf den Kopf gestellt? Sind Geist und Seele (Anm. Bewusstsein und Psyche) gewaschen? Aus Versöhnen ist Feindseligkeit geworden. Aus Zusammenarbeit Sanktionen. Aus sich vertragen sich beschimpfen. Aus Vertrauen aufbauen Misstrauen säen. Es ist wahnsinnig. Und gefährlich! Was ist passiert? Zwei mögliche Antworten. Erstens: Jene Kräfte, die schon den Kalten Krieg in den fünfziger Jahren bestimmt haben, und ihre geistigen (Anm. denkerischen) Nachfahren sind heute die Meinungsführer und Entscheider. Zweitens: Der unser Zusammenleben und das Verhältnis zu anderen Völkern bestimmende Geist (Anm. Haltung/Denken/Einstellung) wurde ‹zurückgedreht›. Wertewandel könnte man das nennen. **Albrecht Müller.**

Am besten kann man Letzteres erklären, wenn man sich an die grundlegende Aussage erinnert, die die Entspannungspolitik ab Oktober 1969 prägte: «Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein.» Das war von Willy Brandt in seiner ersten Regierungserklärung als Bundeskanzler propagiert. Es wurde vom Koalitionspartner FDP mitgetragen. Darauf haben sich später dann nach harten innenpolitischen Auseinandersetzungen auch Christdemokraten eingelassen. Auch der spätere Bundeskanzler Helmut Kohl. Spätestens 1990 gab es einen parteiübergreifenden Konsens auf der Basis der von Brandt eingeleiteten Entspannungspolitik.
Heute ist das alles weg. Die Politik der CDU/CSU wird von Leuten wie von der Leyen, Merkel und – typisch – dem CDU-Europa-Abgeordneten und Lobbyisten von Bertelsmann, Elmar Brok, der sich gerade besonders forsch gegen Russland geäussert hat, bestimmt. Und auf sozialdemokratischer und grüner Seite ist das kaum anders. Auch der neue sozialdemokratische Aussenminister Heiko Maas ist mit kleinen Variationen auf der Linie der Konfrontation. Die Grünen haben sich zum Vorreiter des Feindbildaufbaus und zum Totengräber der alten Idee, dass wir ein Volk der guten Nachbarn sein wollen, gemausert. Im 1990 zum Partner erklärten Russland sehen sie heute den Feind, ein Land, das man bekämpfen müsse, statt mit ihm zusammenzuarbeiten.
Und wie sieht‘s beim Volk aus? Vermutlich etwas besser. Wir wollen wohl mehrheitlich keinen Krieg. Wir wollen uns mehrheitlich wohl auch mit Russland vertragen. Aber wie lange diese Stimmung noch hält, wenn der Geist (Anm. Standpunkt) der Feindseligkeit und des Misstrauens von oben und von den Medien weiter verbreitet wird, das ist offen. Ein kleiner Gradmesser für uns ‹NachDenkSeiten›-Macher ist, dass wir gelegentlich – und häufiger – Leser-Mails erhalten, die uns Einseitigkeit vorwerfen, obwohl wir mit den bescheidenen Mitteln der ‹NachDenkSeiten› nur ein bisschen ausbalancieren wollen, was an Dauerpropaganda in unseren Medien und von den Politikerinnen und Politikern an Feindbild-Propaganda betrieben wird. Glücklicherweise überwiegen die Mails von Menschen, die Konflikte abbauen und für friedliches, gut nachbarliches Zusammenleben werben wollen und uns deshalb stützen. Auch die Kommentarspalten zum Beispiel von Spiegel Online und Tagesschau Online zeigen, dass es beim Volk noch nicht so schlimm steht wie bei Politikern und Medien.
Was dort geschieht, ist Zeichen einer ausgesprochen gefährlichen Entwicklung. Es ist ein Spiel mit dem Feuer und es zeigt, dass die heute regierenden und den Geist der Zeit (Anm. Denkrichtung) bestimmenden Politikerinnen und Politiker nicht einmal fähig sind, die Folgen ihres Tuns und ihres Redens zu begreifen. Und sie sind nicht willens und nicht fähig, wenigstens ein bisschen strategisch zu denken. Darin unterscheiden sie sich grundlegend von jenen Politiker-Kolleginnen und -Kollegen, die die Entspannungspolitik entworfen und umgesetzt haben.

Positiver Wandel durch Annäherung

Das war der Grundgedanke der Entspannungspolitik. Wir bauen die Konfrontation ab, wir drohen nicht mit ‹Rollback› und ‹Regime Change› und erreichen damit eine gelassenere und freundlichere Haltung beim früheren

Gegner und vor allem, dass sich dort die Dinge auch im Innern zum Positiven wandeln. So ist es gekommen – in der DDR, in Polen, in Tschechien, in der Sowjetunion und damit auch in Russland und bei anderen Staaten und Völkern.
«Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein.» Diese Willensbekundung galt also nicht nur für die Holländer und die Franzosen und die Italiener usw. Sie galt auch unseren östlichen Nachbarn. Auf der Basis dieser Grundeinstellung zum Umgang mit anderen Völkern wurde dann die sogenannte Entspannungspolitik und die Politik der Verständigung und Versöhnung eingeleitet – mit Verträgen mit Moskau, Warschau, Prag usw.
Die Strategie ‹Wandel durch Annäherung› war von Brandt und einem Zirkel von Mitarbeitern und Freunden schon Ausgangs der Fünfzigerjahre ausgedacht und dann 1963 im bayerischen Tutzing als neue Strategie und Gegenstück zur Adenauer-Politik von Egon Bahr und Willy Brandt verkündet worden.
Die Vorstellung, dass man mit anderen Völkern wie mit anderen Menschen freundlich und freundschaftlich umgeht, markierte auch einen Wertewandel. Das Denken war, wenn man so will, in Teilen der Bergpredigt entlehnt. Es entsprach auch damals nicht den Wertvorstellungen der Rechten und Rechtskonservativen und der Politikerinnen und Politiker, die militärische Interventionen für einen wichtigen Teil der Politik hielten und halten. Diese beherrschen heute wieder die Szene.
Ein wichtiges Instrument der Entspannungspolitik war der Versuch, Vertrauen zwischen den Völkern und zwischen den Regierungen aufzubauen. Von unserer Seite ist das bewusst betrieben worden. Das Schlüsselwort war etwas sperrig: ‹Vertrauensbildende Massnahmen›. Es war völlig klar, dass man das Gegenteil sinnvollerweise nicht macht. Es galt als selbstverständliche Regel unter den damals handelnden und verantwortlichen Politikerinnen und Politikern, dass man mit Äusserungen und mit Entscheidungen nichts tun sollte, was Misstrauen sät, Partnerschaft zerstört und neue Aggressionen aufbaut.
Alle diese Erfahrungen und Erkenntnisse sind vergessen und mit Füssen getreten worden. Wozu das führt, ist mir bei der Lektüre der ‹Frankfurter Allgemeinen am Sonntag› vom 18.3.2018, also am letzten Sonntag, klar geworden. Da wird der russische Aussenminister Lawrow zitiert: «Die westliche Propaganda wird leider immer primitiver und unverschämter.»
Wenn der sowjetische Aussenminister in der Phase der Entspannungspolitik der Siebzigerjahre so etwas hätte sagen müssen, dann hätten Schmidt oder Brandt ihr Küchenkabinett zu einer Krisensitzung zusammengerufen. Heute ist das den Berliner Verantwortlichen schnurzegal. Das ist gefährlich und vor allem dumm.

Gefährlicher Wandel durch Konfrontation

Heute haben genau jene Kräfte das Sagen, die nicht das ‹Sich vertragen› für wichtig halten, sondern das ‹Sich bekämpfen›, nicht die Politik der Versöhnung, sondern die Politik der Stärke und der Konfrontation. Dem Gehabe dieser Menschen in der Politik entspricht vermutlich auch ihre Einstellung zum Umgang im persönlichen Bereich: Jede/r andere ist potenziell ein Gegner, allenfalls ein Verbündeter im Kampf. Dieser Umgang wird heute von Kindesbeinen an geübt. Kein Wunder, dass der Wertewandel in der grossen Politik nicht auf massiven Protest trifft.
Die bestimmenden Kräfte in der russischen Politik haben lange und geduldig darum geworben, die Politik der Verständigung und der Zusammenarbeit beizubehalten. Noch zwei Jahre nach dem NATO-Krieg in Jugoslawien, der völkerrechtswidrig war und sich auch gegen Russland wandte, hat der russische Präsident 2001 im Deutschen Bundestag um Zusammenarbeit geworben. Auch dieses Werben wurde auf westlicher Seite nicht ernst genommen. In Russland zog man danach offensichtlich die Konsequenzen und schaltete um. Bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Jahre 2007 war der Wandel zu spüren.
Der Wandel, der negative Wandel im Innern und verlautbart nach aussen, ist verständlich. Die Kräfte der Verständigung, zum Beispiel Aussenminister Lawrow und Präsident Putin, werden von westlicher Seite dem Spott ihrer innenpolitischen Gegner ausgesetzt. Natürlich gibt es auch in Russland Politiker und Ideologen, die von enger Zusammenarbeit mit den USA und ihren Verbündeten einschliesslich der NATO nicht so viel halten. Ihnen spielt der Westen in die Hände und wenn das so weitergeht, dann könnten wir an der Schwelle eines wirklichen Wandels zum Schlechteren stehen. Aus der wirtschaftlichen Zusammenarbeit wird unter dem Druck von Sanktionen und feindseligen Äusserungen durch die westliche Politik und die Medien dann eine neue und verschärfte militärische Konfrontation, also Aufrüstung und Drohgebärden. Das war in der Rede Putins zur Lage der Nation am 1. März 2018 schon spürbar. Und wenn dieser Präsident vom Westen inspiriert unter innenpolitischen Druck der nationalistischen Kräfte Russlands kommen oder gar ausgewechselt werden sollte, dann könnte die Welt morgen noch um vieles gefährlicher werden. Der gegenseitige Feindbild-Aufbau enthält nämlich viele Tücken. Und irgendwann kracht es dann.
Man muss sich fragen, ob es in Berlin und in London, und in Washington und Brüssel keine politischen Führungspersonen gibt, die sich darüber Gedanken machen. Offensichtlich haben wir es mit einer Generation

von Spielernaturen zu tun. Da ich Willy Brandt und Helmut Schmidt und Walter Scheel und Gustav Heinemann und Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher noch persönlich kannte, kann ich ein bisschen ermessen, was uns heute fehlt. Es fehlt schon der unbedingte Wille zum Frieden – und strategisches Denken sowieso.

Es gibt eine professionell und teilweise privat organisierte Lobby, die auf Konflikte setzt und dafür wirbt
Der Feindbildaufbau wird professionell betrieben – von einer gut geschmierten Lobby und hilfsbereiten Medien. Die oben zitierte Aussage des russischen Aussenministers hat offensichtlich einen Hintergrund, der nicht nur mit bösem Willen erklärt werden kann. Die westliche Propaganda ist primitiv und unverschämt, aber nicht nur das, sie ist auch professionell gemacht und verfügt über grosse finanzielle und organisatorische Mittel. Das konnte man jetzt gerade wieder bei der Entwicklung und Durchführung der Kampagne zum Giftanschlag in Grossbritannien sehen.
Die Einsicht in dieses Phänomen professioneller und privat organisierter Lobby und Meinungsmache könnte man zur Entlastung und Entschuldigung dafür anführen, dass es heute bei den im Westen verantwortlichen Politikerinnen und Politikern so düster aussieht. Das ist eine Erklärung. Aber beruhigend ist sie nicht. Und es ist auch keine Entschuldigung für die falsche Politik.
Es bleibt uns nicht viel an Gegenwehr. Es bleibt jetzt die Bitte an Sie, liebe ‹NachDenkSeiten›-Leserinnen und -Leser, kümmern Sie sich um Krieg und Frieden. Reden Sie mit den Jüngeren unter uns. Versuchen Sie für die Einsicht zu werben, dass der Geist (Anm. Die Einstellung) der Gewalt und der Konfrontation im persönlichen Bereich wie im politischen Bereich zerstörerisch ist. Und wir deshalb dagegen aufstehen müssen. Werben Sie dafür, dass wir ein Volk der guten Nachbarn bleiben und da, wo wir es nicht mehr sind, es wieder werden.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=43099

09:46 10.04.2018 (aktualisiert 09:50 10.4.2018)

Ein Vertreter der russischen Botschaft in London hat gegenüber Sputnik die Versuche Grossbritanniens kommentiert, wichtige Beweise im Fall Skripal zu vernichten.
Am Montag hatten einige Medien berichtet, dass das Haus von Sergej Skripal sowie die Kneipe ‹The Mill› und das Restaurant ‹Zizzi›, wo sich Sergej und Julia Skripal am Tag des Giftanschlags aufgehalten hatten, abgerissen werden sollen.
«Wir haben schon eine ähnliche Vorgehensweise (bei der Zerstörung von Beweisen – Anm. d. Red.) bei den Haustieren von Sergej Skripal, bei der Parkbank, wo Sergej und Julia Skripal gefunden worden waren, und in anderen Fällen gesehen», sagte der Vertreter.
Seit dem 4. März mache die britische Seite alles, um einen Zugang Russlands zum Strafverfahren zu verhindern. Grossbritannien stelle keine Informationen über das Ermittlungsverfahren zur Verfügung und blockiere den russischen Vertretern konsequent den Zugang zu Indizien wie Proben des in Salisbury verwendeten Giftstoffes, betonte der Diplomat.
«Obwohl in Russland ein Strafverfahren wegen der Vergiftung von Julia Skripal eingeleitet worden ist, haben unsere Strafverfolgungsbehörden keinen Zugriff auf notwendige Beweise, weil ihre britischen Kollegen ihnen die Zusammenarbeit verweigern», so der Vertreter.
Der russische Diplomat verwies darauf, dass die britische Ministerpräsidentin, Theresa May, und der britische Aussenminister, Boris Johnson, am 12. März sehr schwere Vorwürfe gegen Russland erhoben hätten. Obwohl

seitdem bereits ein Monat vergangen sei, hätten diese Vorwürfe immer noch nicht mit Fakten belegt werden können.
«Wir bekommen den Eindruck, dass die britische Regierung absichtlich versucht, alle möglichen Beweise zu zerstören, alle erhaltenen Materialien für geheim zu erklären und damit die Möglichkeit einer unabhängigen und transparenten Ermittlung auszuschliessen. Ein solcher Kurs kann nur das Ansehen des Landes untergraben und seinem Image noch einen grösseren Schlag versetzten. Wir fordern eine klare öffentliche Erklärung dieser Haltung», sagte der Vertreter der Botschaft.
Nach Angaben der russischen Botschaft sei erneut ein Schreiben mit der Aufforderung an das britische Aussenministerium gerichtet worden, die in den britischen Medien aufgetauchten neuen Details zur Causa Skripal zu bestätigen oder zu dementieren. Den Berichten zufolge sollen Sergej Skripal und seine Tochter mit einem auf der Türklinke ihres Hauses aufgetragenen Gel vergiftet worden sein.
Der Diplomat bezeichnete die Angaben von den britischen Medien, wonach eine aus Syrien geschickte und im Zusammenhang mit dem Fall Skripal stehende Nachricht abgefangen worden sein soll, als fadenscheinig. Er merkte an, dass die mögliche Umsiedlung von Sergej und Julia Skripal in ein drittes Land gegen das Völkerrecht verstosse.
Der mutmassliche Giftanschlag auf Sergej Skripal hatte eine schwere internationale Krise ausgelöst. Die britische Premierministerin, Theresa May, machte Russland für das Attentat verantwortlich, während Moskau Russlands Teilnahme am Anschlag auf Skripal kategorisch zurückweist.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180410320264870-skripal-giftanschlag-vorwuerfe-russische-botschaft/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 93, Mai/1 2018

EU-Gerichtshof, Efta-Gericht, Menschenrechte und Direkte Demokratie

05.04.2018, 15:48 von schweizerzeit; 5.4.2018

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten

Im Zusammenhang mit dem von der EU der Schweiz abgeforderten Rahmenvertrag soll Brüssel angeblich Bereitschaft bekunden, zur Bereinigung von Meinungsverschiedenheiten allenfalls auch Entscheide eines Schiedsgerichts zu akzeptieren.

Vor allem Wirtschaftsverbände werten diese sehr allgemein formulierte Bereitschaft so, als seien damit alle zwischen Bern und Brüssel offenen Fragen geklärt. Sie unterlassen jede Nachfrage, welche Vorbedingungen erfüllt sein müssen, bis die EU in einem konkreten Streitfall die Einrichtung eines Schiedsgerichts tatsächlich akzeptieren könnte.

Welche Funktion der EU-Gerichtshof innehat und was für Schiedsgerichts-Vorgaben in der EU bestehen: Darüber orientiert das ‹EU-No Bulletin› in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben. Heute stehen der EU-Gerichtshof, das Efta-Gericht und die Schiedsgerichts-Regelungen Brüssels im Mittelpunkt.

Der EU-Gerichtshof (EuGH)

Dem Europäischen Gerichtshof (EU-Gerichtshof) sind zwei zentrale Aufträge übertragen worden: Er ist einerseits die höchste rechtsprechende Instanz in der EU. Ausserdem hat er in ganz Europa die Rechtsharmonisierung gemäss Zentralisierungsvorgaben der EU voranzutreiben.

Aus dem Auftrag an den EU-Gerichtshof, die Rechtsharmonisierung nach EU-Vorgabe in ganz Europa voranzutreiben, leiten Rechtsgelehrte auch aus Nicht-EU-Ländern – ausdrücklich auch schweizerische – die Behauptung ab, dass alles von der EU gesetzte Recht völkerrechtlichen Charakter habe, der alle Länder – auch Nicht-EU-Mitglieder – binde.

Diese in der Schweiz verbreitete Interpretation entspringt rein politischer Zielsetzung von Befürwortern des EU-Beitritts. Eine Rechtsgrundlage dafür existiert nicht. Kein Land, das nicht Mitglied der EU ist, hat sich dieser politischen Zielsetzung zu unterwerfen.

Im Widerspruch zu diesem Rechtsgrundsatz, also ohne Verfassungsgrundlage, hat indessen das Schweizerische Bundesgericht entschieden, EU-Recht als schweizerischem Verfassungsrecht übergeordnet anzuwenden.

Das Bundesgericht stellt heute damit also nicht mehr nur das zwingende Völkerrecht, sondern generell alles internationale Recht über das schweizerische Recht: Ein schwerer von der Bundesverfassung nicht gedeckter Anschlag auf die Souveränität der Schweiz, der einem Staatsstreich gleichkommt.

Der EU-Gerichtshof und die Menschenrechte

Weil der EU-Gerichtshof kein ihm gleichrangiges oder gar übergeordnetes Gericht anerkennt, hat er der EU die Unterzeichnung der Europäischen Charta der Menschenrechte untersagt. Dies, weil die EU mit ihrer Unterschrift unter diese Charta den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als höchstes Gericht für Fragen der Menschenrechte anerkennen müsste. Dies lässt der EuGH nicht zu.

Wer der EU beitritt oder sich dem EU-Gerichtshof als höchster Instanz der Rechtsprechung in Europa unterstellt, unterzieht sich also einem Organ, welches die Europäische Charta der Menschenrechte formell nicht anzuerkennen bereit ist.

Der EU-Gerichtshof ist mit den ihm erteilten Aufträgen ein starker Motor der Gleichschaltung in Europa nach EU-Vorgabe. Der EU-Gerichtshof ist faktisch ‹kooperativer Partner› von EU-Kommission und EU-Ministerrat, deren Macht er stützt und legitimiert.

Das Efta-Gericht

Das Efta-Gericht setzt sich aus drei Richtern zusammen. Je einen Richter ordnen Island, Norwegen und das Fürstentum Liechtenstein ab.

Im Gericht sitzen ausschliesslich Vertreter aus Staaten, die dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) angehören. Den Beitritt zum EWR haben Volk und Stände in der Schweiz am 6. Dezember 1992 abgelehnt. Als Folge dieser Absage an den EWR steht der Schweiz im Efta-Gericht kein Sitz zu.

Die Hauptaufgabe des Efta-Gerichts besteht darin, die Harmonisierung des Rechts in Europa nach EU-Vorgabe in den EWR-Ländern durchzusetzen. Diese dem EU-Gerichtshof zudienende Funktion des Efta-Gerichts kommt auch darin zum Ausdruck, dass als Efta-Richter allein von EWR-Staaten ernannte Persönlichkeiten zugelassen sind. Dies deshalb, weil der EWR-Vertrag den EU-Gerichtshof als oberste Gerichtsinstanz zu respektieren hat.

Das Efta-Gericht ist nicht Alternative zum EU-Gerichtshof. Denn das Efta-Gericht wird vom EU-Gerichtshof nur soweit geduldet, als es die Oberhoheit des EU-Gerichtshofes akzeptiert. Das Efta-Gericht ist also Gehilfin, nicht Alternative zum EU-Gerichtshof.

Die faktische Gehilfenschaft des Efta-Gerichts kommt darin zum Ausdruck, dass es zu allen ihm vorgelegten, Grundsätze des EU-Rechts tangierenden Gerichtsverfahren ein ‹Vorabentscheid-Verfahren›, angeordnet vom EU-Gerichtshof, einzuhalten hat. Was der EU-Gerichtshof dabei als Vorabentscheid zur Bereinigung eines Streitfalls äussert, hat für das Efta-Gericht verbindlichen Charakter.

Es trifft zu, dass das Efta-Gericht gegenwärtig von einer Persönlichkeit mit Schweizer Bürgerrecht präsidiert wird: Professor Carl Baudenbacher. Professor Baudenbacher wurde indessen nicht von der Schweiz ins Efta-Gericht abgeordnet. Er wurde abgeordnet von der Regierung Liechtensteins. Er vertritt im Gericht Liechtenstein, nicht die Schweiz.

Schiedsgericht

Als die EU verhaltene Bereitschaft zeigte, in allfälligen Streitfällen zwischen der EU und der Schweiz ein Schiedsgericht als Schlichtungsstelle zu akzeptieren, knüpfte Brüssel dieses Zugeständnis an die verbindlich einzuhaltende Bedingung, dass dieses Schiedsgericht zu Sachverhalten, welche von der EU-Kommission einseitig als ‹binnenmarktrelevant› erklärt werden, zwingend an die Vorgaben des EU-Gerichtshofs gebunden sei.

Zu jeder zu lösenden Streitfrage muss demnach als erstes die EU-Kommission entscheiden, ob diese Streitfrage ‹binnenmarktrelevantes Gewicht› hat oder nicht.

Zu allen Streitfragen, die Brüssel als ‹binnenmarktrelevant› einstuft, muss jedes Schiedsgericht, an dem die EU beteiligt ist, die zu behandelnde Streitfrage zunächst dem EU-Gerichtshof obligatorisch unterbreiten, auf dass der EU-Gerichtshof dazu eine sog. Vorab-Entscheidung treffen kann.

Das, was der EU-Gerichtshof als seine ‹Vorab-Entscheidung› zur Streitfrage verlauten lässt, ist vom Schiedsgericht zwingend und lückenlos zu übernehmen.

Zu allen wichtigen Fragen ist ein Schiedsgericht, an welchem die EU beteiligt ist, also keineswegs frei. Das Schiedsgericht hat sich vielmehr der Oberhoheit des EU-Gerichtshofs zu unterstellen. Frei ist das Schiedsgericht höchstens für Nebenfragen, die Brüssel nicht interessieren.

Filippo Leutenegger, ehem. Nationalrat FDP, Stadtrat von Zürich: «Die Unabhängigkeit der Schweiz ist nicht gewahrt, wenn das EU-Gericht über unsere Angelegenheiten entscheidet.»

(Tages-Anzeiger, 22.August 2013); EU-No

Quelle: http://www.eu-no.ch/news/eu-gerichtshof-efta-gericht-menschenrechte-und-direkte-demokratie_195

Auszug aus dem 706. offiziellen Gesprächsbericht vom Mittwoch, den 4. April 2018

Billy … Aber davon will ich ja nicht reden, denn deine Tochter Bermunda hat mir gesagt, dass du schon zu sehr früher Zeit als Beobachter auf dem amerikanischen Kontinent warst und weisst, wie die Vereinigten Staaten von Amerika wirklich ticken, resp. wie sie sich in bezug auf die eigene Volksführung und allgemein zur Welt resp. zur Aussenpolitik verhalten. Das ist etwas, das mich ebenso interessiert, wie welche Erkenntnisse, Erfahrungen und Feststellung dir diesbezüglich eigen sind, wie auch bezüglich der Europäischen Union, wenn du auch diesbezüglich deine Meinung äussern willst und du dich überhaupt damit befasst. Und was mich besonders noch interessiert, ist die gegenwärtig laufende Sache mit dem russischen Doppelspion Sergej Skripal, der, zusammen mit seiner Tochter Julia, mit dem Gift ‹Nowitschok› vergiftet wurde. Wie ich im Internetz nachgelesen habe, handelt es sich bei diesem ‹Nowitschok› darum: *(**Auszug aus Wikipedia:** russisch Новичок, deutsch ‹Neuling›, englische Transkription Novichok; um eine Gruppe äusserst stark wirksamer Nervengifte und Nervenkampfstoffe der vierten Generation, die ab den 1970er-Jahren in der Sowjetunion entwickelt, jedoch mindestens bis in die 1990er-Jahre in Russland noch weiter erforscht wurden. Die Bezeichnung ‹Nervengas›, besonders für Nervenkampfstoffe, soll grundlegend irreführend sein, wie eigentlich alle Nervenkampfstoffe teilweise hochviskose Flüssigkeiten sind, bei denen nur wenige Gase zu den Nervengiften zählen. Der Begriff ‹Nervengas› entstand eigentlich darum, weil die ersten chemischen Kampfstoffe, wie Chlor usw., Gase waren, gegen die zum Schutz Gasmasken eingesetzt wurden.)* Und wenn ich dazu noch folgendes anfügen darf, was ich aus dem Internetz bei Wikipedia herauskopiert habe, dann erklärt es einiges, das eigentlich verstanden werden sollte, damit die Menschen wissen, was eigentlich solche Giftstoffe für sie bedeuten, wenn sie mit diesen in Kontakt kommen sollten:
*(**Auszug Wikipedia:** Nervengifte oder Neurotoxine sind Stoffe, die bereits in einer geringen Dosis eine schädigende Wirkung auf Nervenzellen bzw. Nervengewebe erzielen. Nervengifte sind eine heterogene Gruppe von Stoffen mit einer Vielzahl an Wirkmechanismen. Die Mehrheit der Nervengifte sind exogene, natürlich vorkommende Toxine, die von Organismen stammen. Auch einige chemische Elemente sind Nervengifte, darunter Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Quecksilber und Thallium. Die Bezeichnung ‹Nervengas› – insbesondere für Nervenkampfstoffe – ist irreführend, da alle hier aufgeführten Nervenkampfstoffe teilweise hochviskose Flüssigkeiten sind und nur wenige Gase zu den Nervengiften zählen. Der Begriff stammt daher, dass die ersten chemischen Kampfstoffe, wie Chlor, Gase waren und zum Schutz dagegen Gasmasken eingesetzt wurden, welche auch einen geringen Schutz gegen Nervenkampfstoffe bieten. Eine endogene Vergiftung von Nervenzellen kann durch Reizüberflutung und darauf folgende übermässige Ausschüttung von Neurotransmittern auftreten (Excitotoxizität).*
Die meisten Nervengifte sind Toxine, das heisst von Lebewesen synthetisierte Nervengifte und andere organische Stoffe. Sie werden im Tierreich häufig zur Verteidigung oder als Beutegift zur Jagd anderer Tiere oder von Pflanzen und Pilzen als Frassschutz eingesetzt. Die Wirkung dieser Stoffe beruht meist auf der Interaktion der Stoffe mit bestimmten Rezeptoren der Nervenzellen, indem sie als Agonisten (z. B. Nicotin an nicotinischen Acetylcholinrezeptoren) diese auslösen oder als Antagonisten (z. B. Atropin an muskarinischen Acetylcholinrezeptoren) diese blockieren, wodurch die Erregungsweiterleitung und damit die Funktion von Organen gestört wird. Ein weiterer, häufiger Wirkmechanismus beruht auf der Öffnung oder dem Blockieren von Ionenkanälen, wie der Öffnung von Calciumkanälen durch Alpha-Latrotoxin, dem Gift der Europäischen Schwarzen Witwe oder der Blockade von Natriumkanälen durch Saxitoxin, welches vorwiegend von Dinoflagellaten produziert wird. Die Herkunft solcher Toxine sind beispielsweise: Spinnentiere, Skorpione, Echte Witwen, Schlangen, Giftnattern, Vipern, Pilze, Mutterkornalkaloide aus Mutterkorn, Ibotensäureverbindungen aus Wulstlingen, Psilocybin aus Psilocybe-Arten, Bakterien, Botulinumtoxin aus Clostridium botulinum, Tetanospasmin aus Clostridium tetani, dem Erreger von Tetanus, Pflanzen, Tropan-Alkaloide aus Nachtschattengewächsen, sonstige Lebewesen, Saxitoxin aus Dinoflagellaten, Conotoxine aus der Kegelschnecken-Gattung Conus.
Als Nervenkampfstoffe wird eine Klasse von chemischen Waffen bezeichnet, welche auf die Weiterleitung von Signalen in den Nerven und zwischen den Nerven einwirken. Diese Nervengifte können über die Haut, Atmung und über Körperöffnungen in den Körper eindringen und führen zu schweren, systemischen Symptomen, welche schliesslich zum Tod führen können. Solche Symptome können starke Muskelkrämpfe und Krampfanfälle, Zittern, Zucken der Muskulatur, Kopfschmerzen, Augenschmerzen, Müdigkeit, Verwirrtheit, Angstzustände, Spannungen, Übelkeit mit Erbrechen und Durchfällen, unkontrollierter Harn- und Stuhlabgang, Appetitlosigkeit, Atemnot, Bewusstlosigkeit und Atemlähmung sein.)

Quinto Was du vorgelesen hast, ist wirklich eine Sache von Bedeutung und zudem sehr interessant, wozu ich aber keine eigene Erklärungen geben kann, weil ich mich mit den damit verbundenen Zusammenhängen

und schon gar nicht mit der Chemie usw. auskenne, denn meine Spezialgebiete sind völlig anderer Natur. Dazu gehören die Aufgaben der Beobachtung und Beurteilung politischer Bewegungen und Machenschaften sämtlicher Domänen aller Staaten. Damit meine ich alle Ressorts, wie die direkte, indirekte, offene und geheime Staatsführung sowie deren Beratende und Lobbyisten, wie auch die Geheimdienste, das gesamte Militärwesen und das umfängliche Ökonomiesystem. Weiter gehören zu meinen diesbezüglichen Aufgaben auch die Beobachtung, Beurteilung und Auswertung der weitumfassenden Aussenpolitik, wie aber auch die Religionseinflüsse aller Art, die heuchelnd, scheinfromm, arglistig und falschzüngig auf alle Menschen dieser Ressorts unheilbringend einwirken. In der genannten Weise befasse ich mich mit allen Staaten auf der Erde, wobei ich mich jedoch besonders auf die wichtigsten aller Formen und Fakten hinsichtlich der Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union und Russland spezialisiert habe.

Billy Quinto, du sagst, dass auch Religionseinflüsse in alle Staatssysteme eingebracht werden, das kann ich mir auch vorstellen, denn das ganze religiöse Sektenwesen hat sich in alles Erdenkbare eingeschlichen. Doch habe ich dazu eine Frage in bezug auf deine Tochter Bermunda, denn als ich am 14. März mit ihr gesprochen habe, da ist mir aufgefallen, dass sie nicht gerade erpicht auf Religionen, deren Sekten, auf Religiosität, Gottglauben und Religionsglauben usw. ist.

Quinto Womit du recht hast, denn Bermunda beschäftigt sich schon seit ihrer Kindheit mit allem, was religionsbezogen ist, sei es hinsichtlich einer Hauptreligion an und für sich, oder daraus hervorgehender Sekten. Und da diese Thematik bei uns Plejaren ein obligatorisches Studiumfach hinsichtlich unserer psychologischen Bildung ist, wird dieses Fach in allen Lehrgängen aller Aufgabenbereiche, Sachgebiete, Tätigkeitsbereiche und Wirkungskreise gelehrt, die auch Psychologiekenntnisse erfordern. Auch mein Aufgabenbereich bedarf dieser Kenntnisse, weshalb auch ich hinsichtlich der Auswirkungen und aller Fakten kundig bin, die sich auf Religionen, Gottglauben, Religionsglauben und das religiöse Sektenwesen usw. beziehen. Also bin ich auch kundig des Entstehens und Wirkens von Religionen und Sekten, deren Ursprung immer und in jedem Fall auf die Urheberschaft eines Menschen zurückführt, der sich in den Vordergrund stellt und mit suggestiven Worten auf die Zuhörerschaften einredet und diese in ihrem Verstand und ihrer Vernunft beeinträchtigt und verwirrt, wodurch sie zu Gläubigen seiner Suggestiveinwirkung werden. Und dass sehr viele Menschen sich nicht selbst als Urheber all ihrer Gedanken, Gefühle, Entscheidungen, Handlungen und Taten verstehen, sondern sich in einem Glauben verfangen haben, dass eine äussere und höhere Kraft sie lenke und ihnen befehle usw., so nehmen sie sehr schnell einen anderen Menschen als Führer und von einer höheren Kraft und Macht gesandten ‹Heiligen› und dergleichen an, der ihnen suggestiv eine Glaubenslehre vorgibt, der sie verfallen, obwohl diese in der Regel wider Wahrheit, Realität, Verstand und Vernunft ist. Dies geschieht darum, weil Verstand und Vernunft und das eigene Denken ausgeschaltet werden und sie gegenteilig vom Lehrenbringer und Führer für sich denken lassen, folglich sie keine eigenen Entscheidungen mehr zu treffen vermögen, um sich durch eigene Kraft in sich selbst zu entwickeln und eine eigene innere Ausgeglichenheit, Freiheit, Gerechtigkeit und inneren Frieden zu schaffen und diese grossen Werte in sich selbst und auch nach aussen gegenüber den Mitmenschen und der Natur auszuleben. Anstatt dass aber das getan wird, verfallen die Menschen gläubig ihren suggestiv auf sie einwirkenden falschen Lehrenbringern und Führern, die sich in den Vordergrund stellen und sich gerne bewundern und anschmachten lassen, folglich sie immer höher erhoben und letztendlich als Gesandte einer höheren Kraft und Macht, wie eben einem Gott, gleichgestellt, angebetet, bejubelt, verehrt und verherrlicht werden. Das aber geschah schon seit jeher so, wie ich aus unseren Studien und auch durch die Erlebnisse und Erfahrungen von Bermunda weiss, als sie durch ihre Studien in der irdischen Vergangenheit ihre sie geprägten Sachkenntnisse hinsichtlich sehr vieler religiöser Machenschaften gewonnen hatte. Und besonders auf der Erde hat sie Kenntnisse bezüglich der Religionenentstehung gewonnen und erklärt, wie schon zu frühen Zeiten die wirren Falschlehren verbreitet wurden, die weiterhin auch noch in der heutigen Zeit kolportiert und gleichermassen wie Gerüchte in Umlauf gesetzt und popularisiert werden, und zwar durch die Hauptreligionen ebenso, wie auch durch immer wieder neu entstehende wirre Sekten, die altherkömmliche religiöse Wahnvorstellungen in andere Formen bringen. Alte wirre Lehren, die zu Religionen geworden sind und auch das religiöse Sektenwesen hervorgerufen haben, wurden schon früh und werden auch zur heutigen Zeit durch die religiösen und sonstigen Lehrenvertreter den Gläubigen suggestiv eingeschärft, folglich die diffusen, wirren und realitätsfremden Anschauungen und Behauptungen hinsichtlich falscher Glaubenslehren und Glaubenssysteme auch weiterhin in die Zukunft getragen und die Menschen durch Religionsvertreter und Sektenführer hinsichtlich der realen Wirklichkeit und Wahrheit belogen und betrogen werden. Leider geschah es auch, wie ich gelernt und auch durch die Erklärungen von Bermunda erfahren habe, dass auf der Erde auch unsere auf Erra gängige Lehre von Nokodemion, die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes,

Lehre des Lebens›, die durch die alten Propheten gebracht wurde und die auch du lehrst, von den Erdenmenschen völlig verfälscht und zu wirren Religionen wurde, aus denen auch viele Sekten hervorgingen. Und dass diese wahre Lehre von den alten Propheten nicht selbst schriftlich festgehalten wurde, ergab sich darum, weil sie keine Möglichkeiten dazu hatten, was auch bei den letzten beiden Propheten der Fall war. Auch diese beiden lehrten nur mündlich, und deren Schüler waren des Lesens und Schreibens unkundig, bis auf eine Ausnahme, denn beim Künder Jmmanuel war ein Schriftkundiger namens Judas Ischkerioth, der jedoch mehr Begebenheiten aufzeichnete als Werte der Lehre. Da die Propheten die Lehre nicht selbst aufzeichnen resp. niederschreiben konnten, so ergab sich erst viele Jahrzehnte nach deren Tod die Möglichkeit, durch äusserst mangelhafte Erinnerungen und falsche Interpretationen sowie schlimme verfälschte mündliche Überlieferungen und Erzählungen schriftliche Aufzeichnungen durch Schriftkundige zu erstellen. Dabei verfielen diese ebenfalls neuerlichen Verfälschungen durch eigene Interpretationen, die durch die Schriftkundigen in ihre Schriften eingebracht wurden. So konnte es geschehen, dass die alten Propheten wider ihren Willen nach ihrem Tod ungewollt zu Religionsgründern erhoben wurden, obwohl das tatsächlich absolut nicht in ihrem Sinn lag. Wie unsere Bevölkerung auf Erra schon vor deiner Geburt auf unsere plejarische Mission mit dir aufmerksam gemacht und orientiert wurde, wird seither auch immer wieder auf die ganzen ungeheuerlichen verbrecherischen Geschehen auf der Erde aufmerksam gemacht, die seit dem Entstehen der Erdenmenschen durch deren Glaubenswahn an höhere Kräfte und Mächte, an Gottheiten und sonstige ähnliche oder gleichgerichtete Unsinnigkeiten inszeniert und durchgeführt wurden, unzählige Menschenleben gekostet haben, weiterhin in Szene gesetzt werden und auch zukünftig noch zahllosen Menschen das Leben kosten wird.
Ehe ich nun zu dir kam, wurde mir von Quetzal erklärt, dass du hinsichtlich deiner Mission in spezieller Weise arbeitest und die zu verbreitende Lehre selbst schriftlich aufzeichnest. Also erklärte er mir folgendes: Diesmal – im Zeichen der Wahrheit – soll durch dich, den neuerlichen und letzten Künder aus der Nokodemionlinie, verhindert werden, dass auf der Erde durch Lug und Trug sowie durch gewollte oder ungewollte Verfälschungen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› hinsichtlich der Echtheit, Wahrheit und Wirklichkeit abermals durch religiöse und sektiererische Ausartungen verstümmelt und zu religiösen Glaubenswahnsystemen manipuliert wird. Dafür wurde alles vorbereitet, indem du schon von frühester Zeit deiner Geburt an von unseren plejarischen Zuständigen unterrichtet, geschult und in guter Weise der Sprache, des Schreibens und vieler anderer Werte kundig wurdest, wodurch du auch vielerlei Fähigkeiten erlernt und du dich auf deine Mission vorbereitet hast. Auch wurde von uns Plejaren veranlasst, dass alle erforderlichen technischen Entwicklungen auf der Erde stattfinden konnten, durch die du deine Arbeit erfüllen und diesmal die Lehre eigenhändig, auslegend, unverfälscht und originalgetreu selbst niederschreiben und verbreiten kannst. Nur dadurch können Verfälschungen nicht mehr möglich werden, was aber für die lernenden Menschen bedingt, dass wenn sie die Lehre lernen, sie diese nur in deiner Originalfassung deiner Sprache studieren und evaluieren. Diese Notwendigkeit besteht darum, weil durch fremde Wiedergaben und Interpretationen ebenso neuerliche Verfälschungen entstehen würden, wie dies auch durch Übersetzungen in andere Sprachen zutreffend wird, weshalb diesmal deine schriftliche Originalfassung in deiner Sprache unumgänglich ist.
Nun aber das: Also weiss ich, dass religiöse, politische, wirtschaftliche, philosophische, militärische wie auch geheimdienstliche Sekten usw. als kleinere Glaubensgemeinschaften mit hierarchischem Aufbau bestehen, wobei deren Ansichten, Glaubens-, Handlungs- und Verhaltensweisen sehr oft äusserst ausgeartet-radikal, gegen alle Menschenrechte, die Humanität und Freiheit, den Frieden sowie wider die Wirklichkeit und Wahrheit abwegig und fremd sind, wie sie auch den ethischen Grundwerten, dem gesunden menschlichen Verstand, der Vernunft und dem wirklichkeitsgetreuen Verhalten sowie dem Recht jeder persönlichen Freiheit der Sektengläubigen absolut widersprechen. Sekten entsprechen Ausartungen, deren Anhängerschaft sowohl religiös, philosophisch oder politisch, wie aber auch kriminell, verbrecherisch oder ökonomisch fundiert und ausgerichtet sein können. Religiöser, politischer und philosophischer Sektierismus wird durch Gruppierungen betrieben, die entsprechend ihrem Glaubenswahn eine wider die reale Wirklichkeit und damit auch wider deren unumstössliche und einzige Wahrheit irrlehreverbreitende, ansteckende Massenwahnerkrankung auslösen und verbreiten. Sektengruppierungen unterscheiden sich untereinander und zudem in sich selbst durch ihre falschen Lehren, durch Handlungsweisen, Taten und Meinungen sowie ihre Kulte oder Rituale usw., wie auch durch alle sonstig vorherrschenden wirren, falschen und widersprüchlichen Meinungen und Überzeugungen und stehen in der Regel im Konflikt mit anderen Sekten usw., jedoch ganz besonders hinsichtlich dessen, dass sie der Wirklichkeit und deren Wahrheit völlig fremd, abwehrend, krankhaft wirr und ablehnend gegenüberstehen. Religiöse Sekten entsprechen einer von einer Haupt- resp. Mutterreligion abgespaltenen religiösen Gemeinschaft, wobei der ursprünglich wertneutrale Ausdruck, der zur römischen Zeit auf eine ‹Gefolgschaft, Partei oder Schulrichtung› bezogen war, aufgrund der Geschichte und Prägung der Religionen und folglich auch des religiösen Sprachgebrauchs einen

religiösen Charakter erhalten hat. Unsere diesbezüglichen Kenntnisse sind nun die, dass religiöse Sekten glaubensmässig radikaler, fanatischer und wirklichkeitsfremder sind als die eigentlichen Haupt- resp. Mutterreligionen, aus denen das Sektenwesen resultiert. Hauptreligionen und religiöse Sekten, das muss ich ausführen, beurteilen und verstehen wir Plejaren als Ursprung eines krankhaften, haltlosen Wahns einer widersinnigen Glaubensbesessenheit, der zutiefst im menschlichen Bewusstsein gründet und durch eine beeinträchtigende bösartige Irreführung Verstand und Vernunft paralysiert und ausser Funktion setzt. Daraus entsteht eine Verwirrung des Bewusstseins, die dem Menschen verunmöglicht, Realität und Irrealität zu unterscheiden, wodurch ihm das eigene Denken, Entscheiden und Handeln unterbunden und er zusätzlich durch suggestive Einredungen der Prediger den Religionen und Sekten anhängig, von ihnen abhängig und zum blindgläubigen, starrsinnigen und intoleranten Gläubigen dessen wird, was er in seinem Bewusstsein als Religions- und Sektenwahn aufbaut und ausübt. In dieser Weise wird der glaubensbefallene Mensch besessen und dogmatisch, wie auch glaubensstur und unbelehrbar, in dessen Folge er unter Umständen gar zum blindwütigen, fanatischen Verfechter seines Glaubenswahns wird und bedenkenlos zur Gewalt greift und gar mordet, tötet und zerstört, um seinen fanatischen Glaubenswahn zu verfechten und diesem gerecht zu werden. In allen diesbezüglich existierenden Formen wird und ist der Gläubige in sich selbst und nach aussen in vielfachen Weisen widersprüchlich, voller Falschheit, Unfrieden, Unfreiheit, Hass, Rachegebaren, Streit- und Kriegssucht, und wenn er in diesen Formen zum Zuge kommt, dann geht daraus alles bis zu bösem Fanatismus hervor. Die reale Wahrheit, das Recht auf Leben, Frieden, Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit sowie alle sonstigen Werte sind für einen im Religionsglauben gefangenen Menschen nicht von Bedeutung, wenn Kriegshandlungen, Hass, Rache, Vergeltung, Eifersucht oder Strafe usw. anstehen, denn in solchen Momenten gilt der religiöse Wahnglaube hinsichtlich Liebe, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Vergebung usw. nicht mehr, sondern nur noch der Drang nach Blutvergiessen, Vergeltungsgier und Zerstörung usw. Das Unwirkliche des religiösen Glaubens entspricht einem tiefgründigen Wahn, den der einem Religions- resp. Sektenglauben verfallene Mensch als einzige und richtige Wahrheit wähnt, und zwar selbst dann, wenn er dadurch Leid, Schmerz und viele Übel erleidet, weil ihm sein Glaubenswahn vorgaukelt, dass alles von Gott gewollt sei und er von dieser Wahngestalt geprüft oder bestraft werde. Die reale Wahrheit wird von einem Religionsgläubigen nicht anerkannt, sondern er ist der Unwahrheit derart verfallen, dass er sie bis zur Selbstzerstörung verfechtet, weil sein Glaube völlig ausgeartet und er damit in einer Weise verflochten und darin gefangen ist, dass er dafür selbst schlimmste Folterung und den eigenen Tod in Kauf nimmt. Was nun aber meine Tochter Bermunda betrifft, so ist zu ihrer Abscheu gegenüber den Menschen und deren verstand- und vernunftverdummenden Religionen und zur Gläubigkeit der Religionsgläubigen jeder Art zu erklären, dass sie während den letzten elf Jahrzehnten und bis heute immer wieder sehr viel Zeit aufgebracht hat, um die Religionsgeschichten der Erdenmenschheit lückenlos zu studieren. Dabei hat sie auch eine grössere Anzahl Reisen in vergangene Zeiten der Erde und zu Orten der verschiedenen Religionsverbreitungen unternommen und dabei viele abscheuliche, grauenvolle und schreckliche religiöse Ausartungen an Ort und Stelle der Geschehen unmittelbar mitverfolgt und erlebt, was sie zu ihrem Ablehnungsverhalten gegenüber den Religionen und Sekten, der Religionsgläubigkeit und der Gottgläubigkeit usw. gebracht hat, was sicher zu verstehen und des Rechtens ist.

Billy Das kann ich verstehen. Dann eine andere Frage: Kannst du etwas sagen bezüglich des Giftanschlages auf den Ex-Doppelspion Sergej Skripal?

Quinto Darüber kann ich dir Auskünfte erteilen, dir Erklärungen geben und dich informieren, so auch darüber, welche Zusammenhänge von der angesprochenen Sache hinsichtlich des Ex-Spions Sergej Skripal und seiner Tochter bestehen. Dazu muss ich aber gemäss unseren Direktiven darauf bestehen, dass die diesbezüglichen Informationen bei dir verbleiben müssen, was du sehr wohl so einhalten kannst und wirst, wenn du dazu aufgefordert wirst, wie mir von Ptaah bei verschiedenen Gesprächen versichert wurde.

Billy Gut und danke, doch was steckt nun wirklich hinter diesem Giftanschlag, und hast du diesbezüglich irgendwelche Erkenntnisse?

Quinto Das ist tatsächlich der Fall, denn die Abklärung auch solcher Vorkommnisse gehört zu meinen Aufgaben. Und da ich auch dieserweise meine Pflicht erfüllt habe, ergab sich die Erkenntnis, dass dieser Giftanschlag in einer weitumfassenden hinterhältigen Machenschaft und bösartigen Intrige der … beruht, die im Dienst von … stehen. Diese aber greift die gewissenlose und altherkömmliche Feindschaft und den Hass der Weststaaten

gegen Russland neu auf und entfacht ihn wieder, wie das schon seit alters her immer der Fall war, auch zur Zeit der Sowjetunion und während der ganzen Zeit des Kalten Krieges. Und dass in dieser Weise auch am russischen Staat selbst Verrat betrieben wird, das wird verstand- und vernunftlos nicht erkannt. Die Urheberschaft dieser Intrige, … ist sich der Tragweite ihres Tuns nicht bewusst, weil ihr mangelndes Vermögen an Verstand dies nicht zulässt. Der von … auf Sergej Skripal und seine Tochter verübte Anschlag fundiert in einer heimtückischen und niederträchtigen Weise der … von … sowie … und ist dieserart sehr dumm, wodurch Russland und Präsident Putin Schaden erleiden, wie dadurch auch Russland selbst in Mitleidenschaft gezogen wird. In erster Linie werden aber durch diese Sache Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin, wie auch der Aussenminister der Russischen Föderation, Sergei Wiktorowitsch Lawrow, in der westlichen Welt unmöglich gemacht, aber auch der russische Botschafter bei der UNO, sowie andere, was weiter noch zur Folge haben kann, dass auch der Staat Russland selbst gegen den gesamten Westen völlig isoliert wird.

Billy Sehr unerfreulich und zudem eilfertig gehandelt.

Quinto Ja, es ist unerfreulich, doch was bedeutet deine Bemerkung ‹eilfertig›?

Billy Dafür gibt es eine ganze Reihe sprachliche Ausdrücke in bezug auf ein Handeln, das auch anarchisch, unüberlegt, aufgelöst, aufgeregt, blind, durchgedreht, dummfertig, gedankenlos, schäbig, genervt, gerädert, konfus, kopflos, entnervt, missorganisiert, sinnlos, unbedacht, unbesonnen, unordentlich, unübersichtlich, verrückt, gestresst, verwirrt, voreilig, vorschnell, wirr, irr, übereilt, überhastet, überlastet, überstürzt, unausgereift und verstört usw. genannt wird.

Quinto Danke für die Erklärung.

Billy Da die Beobachtung und Beurteilung in bezug auf die Vereinigten Staaten von Amerika, Russland und die Europäische Union deiner Spezialaufgabe entspricht, würde ich gerne von dir erfahren, was du dazu zu sagen und zu beurteilen hast.

Quinto Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union verkünden sich als Demokratien, wobei diese behauptende Eigendarstellung jedoch nicht wahrheitsgemäss bewertet werden darf, weil diese auf einer volksbetörenden, volksverdummenden und die Wahrheit verschleiernden Lüge aufgebaut ist. Tatsache und Wahrheit sind, dass beide Staatsgebilde, sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika als auch die Europäische Union, hinterhältigen Diktaturen entsprechen. Alle Staatsbeamten jedes Ressorts handeln selbstherrlich und ausserhalb des Willens jenes Teils der verstandesklar und vernünftig entscheidenden und bedacht handelnden Bevölkerungen, der nach Frieden, Gleichheit für alle, wie aber auch nach Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit, nach einer gerechten Staatsführung, Staatsverantwortung und deren Wahrnehmung sowie nach wirklicher Demokratie und danach strebt, dass nicht die Staatsgewaltigen allein, deren Berater, Mitläufer, die Militärführenden, Geheimdienste, wie auch die Wirtschaftsmagnaten, sondern einzig das Volk entscheidet und bestimmt. Doch all das wird von einem Teil der betreffenden Völker nicht verstanden und nicht erkannt, weil sie keine Kenntnis davon haben, was unter Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit sowie Staatsführungsverantwortung überhaupt zu verstehen ist, folglich sie den untauglichen Staatsvorstehenden und all den diesen zugehörenden Kräften aller Ressorts willfährig folgen, weil sie sich in ihrer Labilität, ihrem untergrabenen Verstand, in ihrer mangelnden Vernunft sowie in ihrer fehlenden Selbstentscheidungsfähigkeit durch Worte betören und überreden lassen.
Wenn ich nun aber das zu erklären habe, was hinsichtlich der Vereinigten Staaten von Amerika, deren Aussenpolitik und deren wirklichem vielseitigen Bestreben gesagt werden muss, dann ergibt das ein sehr unerfreuliches Bild, das den Eindruck erwecken könnte, dass damit das gesamte US-amerikanische Volk verleumdet, gebrandmarkt und verraten wird, oder mit anderen Worten angeschwärzt, verunglimpft, schlechtgemacht, blossgestellt und entehrt werden soll. Das aber entspricht ebenso nicht dem Sinn und der Wahrheit meiner Darlegungen, wie auch nicht, dass damit Hass gegen das US-amerikanische Volk entstehen soll. Die Wahrheit meiner Erklärungen bezieht sich einzig, und wirklich einzig nur darauf, dass die ganze unerfreuliche und negative Bewertung der Gesinnung des gesamten US-amerikanischen Regierungssystems angesprochen wird, in das die Staatsführenden, deren Beratende, die Lobbyisten und die gesamte Politik, die Geheimdienste und Wirtschaft, das Religionsgebaren und die Militärmacht einbezogen sind, wie aber auch jener Teil des US-Volkes, dessen Gesinnung gleichermassen mit dem konform läuft, was dem ganzen Strebens-, Führungs- und Machtgebaren

der US-amerikanischen Staatsführung und den damit verbundenen Mächten aller Ressorts entspricht. Die US-amerikanische Bevölkerung resp. die Menschen werden mit meinen Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen also nicht angegriffen, sondern es werden nur die Gesinnungen und die Ausführungen und das Begehen falscher Handlungen, Taten und Verhaltensweisen genannt, die in Intrigen, Täuschungen, Hinterlistigkeiten und verbrecherischen Manipulationen und Verschwörungen fundieren, die bis hin zu Folter, Mord und Krieg führen. Dies, weil regierungsseits mit dem ganzen Apparat aller Machtressorts friedens-, freiheits-, gerechtigkeits- und ordnungs-, völkerrechts- sowie menschenrechts- und gesetzwidrig kriminell, frevlerisch, sträflich, widerrechtlich und niederträchtig geplant und gehandelt wird. Alles entspricht einer Gesinnung und einem Handeln, Verhalten und Tun, das nur als schändlich, verwerflich und verächtlich, abscheulich, nichtswürdig, ehrlos, ruchlos und übel bezeichnet werden kann. Was nun aber hinsichtlich der Frage bezüglich der Vereinigten Staaten von Amerika erklärt werden muss, ist folgendes: Die USA halten alle unter ihrer dominierenden Aufsicht stehenden regionalen Staaten der Erde unter strenger Kontrolle, wodurch diese sich nicht weiterentwickeln, nicht höherstreben und nicht über sich selbst bestimmen können, sondern so gut wie Abhängige und Vasallen der USA sind, die sich als einzige Weltmacht wähnen und dieserart mit allen ihren unlauteren Unterwanderungen bestehen wollen. Aus diesem Grund wollen die USA keinen Frieden, sondern hassen ihn und tun alles, um alle von ihnen beherrschten Staaten immer mit den gleichen Unterdrückungsmitteln niederzudrücken und selbsthandlungsfähig klein zu halten. Die USA greifen intervenierend und aktiv in die Angelegenheiten der unter ihrer Kontrolle stehenden anderen Staaten ein, und zwar sowohl politisch wie auch militärisch, geheimdienstlich, wirtschaftlich und gar religiös, wenn dies notwendig und nutzbringend erscheint, wie sie sich aber auch allerorts in fremde Problematiken und Verhältnisse einmischen, die sie nichts angehen. Dabei werden sie jedoch von steter Angst gequält, dass ihnen durch andere Staaten, und zwar speziell durch Russland und China, politisch, militärisch, geheimdienstlich, diplomatisch und wirtschaftlich schädliche Konkurrenz erwachse, wie aber auch, dass gewisse Regierungsmächtige anderer Staaten – wie besonders Russland – Bemühungen hinsichtlich eines Weltfriedens unternehmen und auch andere Staaten dafür animieren könnten. Diese kümmerliche Angst, Bangnis und Bedrohungsfurcht der US-amerikanischen Regierenden, Militärs und Geheimdienste existieren – nebst diversen anderen tiefgreifend niedrigen, niveaulosen und inhaltsleeren Beweggründen – ab der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika und veranlassen seit jeher alle Verantwortlichen dazu, jegliche Friedensbemühungen zu hintertreiben, die in zahlreichen Staaten auf der Erde seit alten Zeiten unternommen wurden und bis heute im 3. Jahrtausend immer wieder einmal neu aufkommen. Seit die Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, lassen sie also nicht zu, dass Frieden unter den Erdenvölkern werden kann, denn sie wollen keinen Frieden, sondern hassen ihn, weil sie einerseits Angst davor haben, auf der Erde ihre weitreichend aufgebaute Macht zu verlieren, anderseits aber auch darum, weil sie ihr Weltherrschaftsstreben aufgeben müssten.

Von US-amerikanischer Seite aus wird um jeden Preis alles Gewalttätige gegen einen Frieden auf der Erde und hinsichtlich ihrer Weltherrschaftserlangungssucht getan und unternommen. Und dies geschieht in erster Linie nach dem machtgeprägten Willen der Regierungsverantwortlichen, Militärs, Geheimdienste sowie der Wirtschaftsmächtigen, wie aber auch nach dem Willen jenes Bevölkerungsteils, der regierungs-, militär-, geheimdienst- und wirtschaftshörig ist, und zwar absolut gegen den Willen jener Minderheit der Bevölkerung, die mit Verstand und Vernunft nach Frieden und Freiheit strebt und sich auch mit Aufrufen und friedlichen Demonstrationen usw. darum bemüht.

Unumstössliche Tatsache ist – weil die USA weder einen weitreichenden noch einen weltumfassenden Frieden und auch keine wahre Freiheit wollen und auch nicht anstreben, sondern die Weltherrschaft an sich reissen wollen –, dass absolut kein Wille dafür besteht, eine tatsächlich wahrheitliche Aufgabe der Kernphysik herbeizuführen, wie auch keine Verantwortung und kein Interesse aufkommen kann bezüglich einer Beendigung hinsichtlich der Weiterentwicklungen noch gefährlicherer und zerstörenderer sowie letztendlich alles total vernichtender Kernwaffen. Also erfolgen auch keine Bemühungen für eine atomare Abrüstung, um die Erde in ehrlicher und vernünftiger Zusammenarbeit mit allen anderen Atommächten von dieser weltexistenzbedrohenden Angst- und Vernichtungsgeissel zu befreien, die durch die USA erschaffen und ruchlos sowie verbrecherisch in Hiroshima und Nagasaki zur Anwendung gebracht und seither stetig weiterentwickelt und bis zur heutigen Zeit zur Planetenzerstörungs- und Menschheitsausrottungsgefahr wurde. Dies, während auch im eigenen Land freventlich und verwerflich Verbrechen an der unwissenden eigenen Bevölkerung begangen wurden, indem eigene Militärs, Schauspieler, Internierte und Privatpersonen usw. in Gebiete beordert, eingelassen und bewusst strahlenverseucht wurden, indem sie atomaren Experimenten mit Atombombenversuchen ausgesetzt und strahlenverseucht wurden. Natürlich konnte es nicht ausbleiben, dass durch Spionage und Wissenschaftler auch andere Staaten die Atomforschung aufgriffen und Nuklearwaffen diverser Arten entwickelten, wodurch weitere Atommächte entstanden und damit auch die Gefahr eines alleszerstörenden und allesvernichtenden Atom-

krieges. Und diese Gefahr hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag, und sie ist gar durch die neuen Feindlichkeiten der Vereinigten Staaten von Amerika und der Diktatur der Europäischen Union sowie diversen Anhängern dieser beiden Diktaturen wieder neu aufgeflammt, und zwar infolge der hassvollen und feindlichen Machenschaften gegen Russland.
Die heutige Drohung und Gefahr eines Kernwaffeneinsatzes und damit eines Atomkrieges, ausgelöst durch die Atommächte bei kriegerischen Auseinandersetzungen, wie aber auch durch extreme Terrororganisationen, die im Besitz von Kernwaffen sind, ist trotz der teilweisen Atomwaffenabrüstung sehr gross. Bei allen Atommächten existieren zudem immer noch mehr Kernwaffen als offiziell zugegeben wird, wobei nicht einmal diese grössere Anzahl nuklearer Waffen erforderlich wäre, um die Erde derart zu zerstören und gar zu vernichten, dass auf dem Planeten alles Leben vernichtet würde und keines mehr existieren könnte. Allein schon ein geringer Teil des offiziell bekannten und bestehenden Kernwaffenarsenals der grössten Atommächte würde dafür vollkommen genügen. Doch um weiter bei den Vereinigten Staaten von Amerika zu bleiben, von denen ich bezüglich deiner Fragen spreche, ist zu sagen, dass allein angesichts aller bisher genannten Tatsachen festzustellen ist, dass sich die Friedensfeindlichkeit und der Hass gegen den Frieden sowie die Weltherrschaftssucht der Herrschenden der USA und deren Befürwortenden aus der Bevölkerung noch weit in die Zukunft hineintragen werden. Der verantwortungslos machtausübende Teil der Staatsführenden, wie auch deren unfähige Berater, Geheimdienste und Wirtschaftsgewaltigen usw., wie aber auch jener Teil der machtbesessenen und kriegslüsternen Elemente der Militärverantwortlichen und Militärbesessenen aus der Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika, verharren im gleichen Wahn, wie das schon zu frühen Zeiten der Entstehung dieses Vielstaatengebildes der Fall war. Schon damals begingen viele Gesetzlose schwere Verbrechen, wie ebenso viele Staatsverantwortliche verbrecherisch handelten, weil sie ebenso bescholten, gewissenlos und verbrecherischen Sinnes waren, wie viele ihrer Nachfolger bis in die heutige Zeit. Schon zur frühen Zeit übten die Herrschenden in den USA ihre Macht aus und missbrauchten das Vertrauen gegenüber jenem Teil der Bevölkerung, der geradlinig, tüchtig und unbescholten war, wie das auch zur heutigen Zeit immer noch der Fall ist, wie es sich aber darüber hinaus auch noch weit in die Zukunft ergeben wird – auch in undemokratischen anderen Staaten der Erde. Leider hatte seit jeher die nach Frieden strebende Minderheit der US-amerikanischen Bevölkerung niemals eine Chance, um in die Politik einzugreifen, um mit guten, richtigen und friedenfordernden Interventionen eine politische Wende zum Frieden hin zu erreichen. Auch mit friedenfordernden Demonstrationen wurde niemals etwas erreicht, weil diese von den Regierenden, Militärs, Sicherheitskräften und Geheimdiensten nicht nur missachtet, sondern lächerlich gemacht oder mit Gewalt unterbunden wurden.
Die nach Frieden strebende Bevölkerung hatte als Minorität in den Vereinigten Staaten von Amerika niemals eine Chance, jemals einen Erfolg verzeichnen zu können, wie das auch allerorts in allen anderen Staaten der Erde der Fall war und ist. Daher gewinnen immer nur die Staatsherrschenden und ihre mit ihnen verbündeten Militärs, Geheimdienste, Sicherheitskräfte und jener Teil der Bevölkerung, der den Machenschaften der Staatsführenden und deren Mitläufern gesinnungsgleich einhellig mit ihnen einhergeht und in jeder Art all ihren Manipulationen zustimmt. Dies, während der nach Eintracht, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Versöhnung und Verbundenheit mit allen Völkern und Staaten dürstende und rechtschaffene geringere Teil der Bevölkerung trotz vieler pazifistischer Bemühungen grundsätzlich missachtet oder unter Umständen durch Sicherheitskräfte und den Herrschenden Hörige noch geharmt und bestraft werden. Gleicherart wie es in den Vereinigten Staaten von Amerika geschieht, ergibt es sich aber ebenso durch die Europa-Diktaturzentrale in Belgien, wie auch in den ihr angeschlossenen Staaten, deren Regierungen und Völker von der Europa-Diktatur beherrscht werden und die wiederum ihren Völkern diktatorisch Unfrieden und Unfreiheit aufzwingen. Doch auch in vielen anderen Staaten ergibt sich das gleiche Bild und Geschehen, weil sich die Völker infolge ihrer psychologischen Unbedarftheit und fehlenden Menschenkenntnis durch falsche, hinterhältige und lügenschwere Versprechungen, Heucheleien und Vortäuschungen falscher Tatsachen von für die Regierung und sonstige Staatsämter zur Wahl stehenden Anwärtern beirren, beeindrucken und betrügen lassen. Und dies geschieht darum, weil die Anwärter für staatliche Ämter usw. ihre wahre niedrige herrsch- und machtsüchtige Gesinnung hinter falsch-freundlichen, betrügenden und betörenden Gebärden, Gesichtsausdrücken, Gestikulationen und Mienenspielen verbergen und mit falschen Ehrenworten und Verheissungen geloben, für das Volk nur das Allerbeste zu tun, wenn sie ins betreffende Amt gewählt würden. Und dies tun sie, obwohl sie völlig gegenteiligen Sinnes und nicht willens sind, ihre Versprechungen einzuhalten und zu erfüllen, wenn sie in ihre Ämter gewählt werden. In der Regel geht es den dieserart auftretenden Anwärtern für Regierungspositionen und andere staatliche Ämter usw. nur um die Erlangung und das Ausüben von Macht und damit um das Herrschenkönnen über die Mitmenschen resp. das Volk. Eine andere Art Menschen, die sich um eine Anwartschaft für Regierungs- und Staatsämter bemühen, ist wohl guten und ehrlichen Sinnes und willens, ihr Bestes für die Regierung, die Bevölkerung und die Führung

des Staates sowie für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Freiheit zu geben und sich dafür mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten ehrlich und gut einzusetzen. Gelangen sie dann jedoch in ihr gewähltes Amt, dann ändert sich für sie alles in negativer Weise, denn einerseits werden sie entweder von ihren internen Mitarbeitenden, Beratern, Führungskräften und Dominierenden usw. suggestiv auf deren sie beherrschendes Machtgebaren umgelenkt und zu deren Sinn und Willen gebracht, folglich sie dann in gleicher Machtweise handeln und sich auch dementsprechend verhalten. Anderseits kann es aber sein, dass in entsprechende Staatsämter gewählte ehrbare Personen – die alle guten Vorsätze für eine rechtschaffene Amtsführung haben und auch gewillt sind, diese zuverlässig und in vertrauenswürdiger Weise durch- und umzusetzen – keinerlei Chancen eingeräumt werden, dass sie ihre Absichten und ihr Bestreben durchsetzen könnten.
Der Besitz von Nuklearwaffen gibt niemals einen Grund dazu, eine feindliche militärische Bedrohung durch andere Staaten anzunehmen, diese Bedrohungsannahme aufrechtzuerhalten und einfältig sowie unlogisch und töricht zu behaupten, dass im Gegenzug nur mit eigenen Drohungen und einem gefährlichen Nuklearwaffenarsenal eine Friedenssicherheit garantiert werden könne. Verstandes- und vernünftigerweise zu betrachten und zu verstehen ist, dass weder kleine noch grosse Lager an Nuklearwaffen und konventionellen Waffen ein Garant für Sicherheit und Frieden sein können, sondern immer nur eine Bürgschaft dafür, dass solche Waffen bedenkenlos benutzt und damit Bevölkerungen ermordet und ungeheure Zerstörungen angerichtet werden, wenn verantwortungslos irgendwelche Auseinandersetzungen mit Kampfwaffen erfolgen oder gar Kriege angezettelt werden. Und solche Waffen aller Art werden ganz besonders in grossen Massen in den Vereinigten Staaten von Amerika produziert und in viele Staaten verkauft, wobei jedoch nur solche berücksichtigt werden, die einerseits durch den Waffenkauf politisch, militärisch und wirtschaftlich von den USA abhängig gemacht werden können, anderseits aber auch ein Garant dafür werden, dass das US-amerikanische Streben nach unumschränkter Weltherrschaft aufrechterhalten werden kann. Also entsprechen auch die von den USA praktizierten Waffenverkäufe in alle Welt – wie auch vieles mehr – hinterhältigen Intrigenspielen, die durch allerlei Ränkespiele, Quertreibereien, Komplotte, Unterwanderungen, Umtriebe, Regierungsumstürze, verbrecherische Geheimdienstaktionen und Betrugsmanöver sowie listige Manipulationen usw. dem Zweck des Bestrebens einer weltbeherrschenden Macht dienen.
Für die Vereinigten Staaten von Amerika war seit alters her – und ist es auch heute, morgen und in noch nicht absehbare Zukunft – der Gebrauch militärischer Gewalt immer eine Option. Eine andere, friedliche und freiheitliche Alternative stünde im diametralen Widerspruch zur langjährigen und seit dem Bestehen der USA inszenierten und durchgeführten Aussenpolitik, die seit jeher gewährleistet, dass US-Amerika ihre politischen, militärischen und wirtschaftlichen Interessen in internationaler Weise durchsetzen können, wie auch ihre weltherrschaftsbedingten Tendenzen.
Tatsache ist, dass nicht die USA Angst vor Feinden haben müssen – durch ihre Kriegswaffenarsenale und ihre Militärs und Luftwaffe sind sie zu mächtig, um von kleineren Staaten angegriffen zu werden, folglich nur eine andere Grossmacht eine Chance gegen sie hätte –, sondern viele Staaten der Welt müssen Grund zur Angst vor den USA haben, und zwar vor den Invasionsbestrebungen resp. den gewaltsamen Einmärschen einer US-Armee in ihr Land, wie sie auch Angst haben müssen hinsichtlich eventueller durch Kriege oder irgendwelche hinterhältige politische, militärische sowie geheimdienstliche infame US-Machenschaften hervorgerufene Annektierungsmanöver resp. erzwungene endgültige Eingliederungen unter die Herrschaft der Vereinigten Staaten von Amerika. Natürlich ist es aber so, dass von den Staats- und Militärgewaltigen, Geheimdiensten und den Wirtschaftsverantwortlichen, deren Beratern und sonstigen Mitläufern ebenso alles Diesbezügliche cholerisch, energisch und bitterböse bestritten wird, wie auch von jenem Teil der Bevölkerung, der diesen Verantwortungslosen in staatlichen Positionen in jeder Beziehung hörig und zudem völlig unwissend ist hinsichtlich deren wirklichen weitumfassenden, geheimen weltherrschaftsanstrebenden Machenschaften und den damit verbundenen Intrigen.
Die USA sind jederzeit bereit, wenn es für sie von Nutzen ist oder wenn es um ihre sogenannte Staatssicherheit geht, bedenkenlos fremde Staaten als angebliche Bösewichte zu brandmarken und sie unter Umständen anzugreifen und völlig zu zerstören. Und wie es schon seit alters her in diversen Ländern geschah, liess Präsident George Walker Bush – der diverse Staaten als ‹Achse des Bösen› brandmarkte – mit ungeheuren Lügenverbreitungen die US-Armee kriegerisch in den Irak einmarschieren, wie das schon vor ihm sein gleichermassen kriegslüsterner Vater George Herbert Walker Bush beim ersten Golfkrieg tat. Und wie bei den USA bezüglich ihres Weltmachtsbegehrens üblich, blieb und bleibt es dabei, dass wenn sie einmal in ein Land einmarschiert sind, dann halten sie es für alle Zeit besetzt oder dirigieren den jeweiligen Staaten ihre US-amerikanischen Forderungen, Ränkespiele, Richtlinien und nach Möglichkeit ihre Gesetze usw. auf. In dieser Weise wurde dann auch der irakische Präsidenten Saddam Hussain abgesetzt und exekutiert.
Wird die Moral der Staatsverantwortlichen, der Militärgewaltigen, der Geheimdienste und der Wirtschaftsmäch-

tigen der USA betrachtet – wie auch das Gros der Verantwortlichen vieler anderer Staaten –, dann ist klar und zweifellos festzustellen, dass alle Verantwortungslosen unter diesen ‹Verantwortlichen› jederzeit eine Argumentation für einen Angriff usw. auf andere Länder finden, ja sogar für einen Atomangriff, und zwar ohne jegliche vorausgegangene Provokation des betreffenden Staates, der überfallen werden soll. Das ist Tatsache, ob es nun verstanden werden will oder nicht, denn so sieht die wahre Seite der US-amerikanischen Aussenpolitik aus.

Alle ehrenhaft, rechtschaffen und verantwortungsbewusst nach Frieden und Freiheit strebenden Menschen aller Staaten der Erde sind leider in der Minderheit, denn ein Teil jedes Volkes ist der Gleichgültigkeit und Hörigkeit der Staatsbeamten und den sonstigen Staatskräften aller Gepräge verfallen, und diese nehmen ihre Verantwortung zur Staatsführung und Staatssicherheit sowie zur Friedensschaffung nicht wahr, sondern handeln und wirken völlig verantwortungslos gegenteilig, und zwar auch wider das Wohl der Bevölkerung. Daher nützt es auch nichts, wenn sich die vernünftigen nach Frieden strebenden Menschen vereinen und durch friedliche Demonstrationen versuchen, die Regierungen und deren gesamte feindlich gesinnte Staatsapparate durch Friedensforderungen zu entspannen. Also nutzt es nichts, wenn die Minderheit der Bevölkerung demonstrativ den Wunsch formuliert, die formalen Feindseligkeiten zu beenden, die seit jeher unter den Menschen bestehen. Daher kann es sich auf der Erde und bei deren Menschheit bezüglich des Erreichens eines umfassenden Friedens nur um ein sehr langfristiges Ziel handeln, dem sich alle Staaten nur sehr langsam durch Verstand und Vernunft nähern können und dabei darauf bedacht sein und lernen müssen, einträchtig und friedsam vorzugehen und im Guten, ohne Streit, gewaltlos, umgänglich, versöhnlich und verträglich miteinander einherzugehen. Diesem Ziel stehen jedoch seit jeher alle irdischen Staaten und ein Teil der Bevölkerungen im Weg, wobei diesbezüglich besonders die USA hervorstechen, die sich sehr stark bemühen müssen, vernünftig zu werden und ihr Weltmachtbegehren aufzugeben, um den Frieden für die Welt herbeizuführen, anstatt ihn wie bis anhin zu bekämpfen. Leider ist es aber so, dass sich die USA in dieser Beziehung in keiner Weise bemühen, sondern gegenteilig in konträrem Sinn alles tun, um einerseits in der Welt unter allen Staaten und Völkern Feindschaft zu schaffen, und anderseits, um ihr Verlangen nach Weltherrschaft mit allen bösen Mitteln und Intrigen weiterzuführen. Eine friedliche Vereinigung aller Staaten und Völker liegt nicht im Interesse der US-amerikanischen Aussenpolitik, sondern einzig das Bemühen und Verlangen, das Erreichen der Weltherrschaft zu beschleunigen. Und dass dabei in jedem Fall immer bösartige Waffengewalt mit ins Spiel gebracht wird, dafür gibt es keinerlei Zweifel, was seit alters her immer wieder bewiesen wurde, wobei auch angeblich ‹gute› und ‹gemässigte› Staatsführer der USA letztendlich alles Handeln und Tun auf Gewalt, Krieg und auf das US-amerikanische Waffenpotenzial setzten. Dies hat selbst der angeblich ach so vernünftige Präsident Barack Obama verlauten lassen, als er bei der 60-Jahrfeier des Koreakrieg-Waffenstillstandes damit drohte, die Kriegsbestien von der Leine zu lassen, wenn es notwendig sei, was er in etwa mit folgenden drohenden Worten zum Ausdruck brachte: «Die Vereinigten Staaten von Amerika werden für alle Zeit das mit Abstand stärkste Militär beibehalten, das die Welt jemals kannte. Ja, das werden wir mit Sicherheit.» Und diese Aussage beweist wohl sehr gut die wahre Gesinnung der USA, wie dies auch die Tatsache klarmacht, dass Obama damals verhinderte, dass die zwischen Nord- und Südkorea herrschenden Meinungsverschiedenheiten beigelegt werden konnten. Und wie der so sehr ‹friedliebende› und ‹vernünftige› Barack Obama damals sprach und handelte, und zwar völlig entgegen all seinen Wahlversprechen, daraus ergibt sich dasselbe Bild auch zur heutigen Zeit, wenn die dumm-dreisten kriegshetzerischen Drohungen, Reden, Forderungen und wirren Anordnungen sowie das verantwortungslose Handeln und Tun des US-Präsidenten Donald John Trump genau betrachtet und beurteilt wird.

Wird die globale Lage aus US-amerikanischer Sicht betrachtet und verstanden, dann lässt sich sehr einfach erkennen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika eine überwältigende politische, wirtschaftliche, geheimdienstliche und militärische und damit auch waffenstarrende Macht sind, was sie nutzen, um weltweit immer mehr Staaten und Völker US-abhängig zu machen und hinterhältig zu beherrschen. Und diese Macht nutzen sie auch, um einerseits ihren Einflussbereich in aller Welt weiter auszudehnen, und anderseits, um zu verhindern, dass irgendwelche andere konkurrierende Mächte ihnen bei ihrem Weltbeherrschungsstreben zuvorkommen können. Doch nutzen sie ihre Macht auch, um zu verhindern, dass die betreffenden Staaten sich selbst emporarbeiten und zu eigener Macht gelangen können. Das sind die drei wichtigsten Gründe für die Vereinigten Staaten von Amerika, immer wieder rund um die Welt in diversen Ländern politisch, militärisch, ökonomisch und wirtschaftlich zu intervenieren, wie auch geheimdienstliche Aktionen durchzuführen und Unruhen in fremden Staaten hervorzurufen. Dazu wäre der wichtigste Grund für alle Staaten und Völker der Erde gegeben, sich in friedlicher und vernünftiger Weise zu bemühen, die Vereinigten Staaten von Amerika in ihrem diesbezüglichen verbrecherischen Handeln und Tun und in deren Wahn der Sucht nach Weltherrschaft einzuengen und zu kontrollieren. Dies aber würde bedingen, dass alle Staaten und Völker einheitlich zusammenstehen und diesbezüglich gemeinsam in friedvoller Weise handeln müssten, weil es unmöglich ist, dass ein Staat und Volk allein

etwas bewirken könnte, um die USA zu einem Friedensprozess zu bewegen. Allein diesbezüglich andauernde Versuche sind nutzlos, wie ebenso einseitige Bündnisse mit den USA, die nur auf deren Vorteil ausgerichtet sind, denn solche Bündnisse sind in jedem Fall hinsichtlich Frieden und Freiheit zum alleinigen Nutzen der USA, damit aber für einen Weltfrieden und eine Weltfreiheit zum Scheitern verurteilt.
Die Wahrheit müsste endlich erkannt werden, dass die Aussenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika jeden Versuch der Erschaffung eines Weltfriedens und einer Weltfreiheit nicht nur stört, sondern diese global niemals zustande kommen lässt, weshalb sie ihre Intrigen weiterführen. Und dies tun sie, indem sie schwächere Staaten nicht aufstreben lassen, sondern diese erst in vielerlei Hinsicht unterstützen, um sie dann jedoch wieder hinterhältig und unbemerkbar einzudämmen und zu schwächen, wenn sie sich nach den ihnen vorgegebenen Vorgaben und formellen Vereinbarungen zum Nutzen der USA entwickelt haben. Die Intrigen zum Zweck, das gesetzte Ziel zu erreichen, sind dabei vielfältig und reichen von Handelssanktionen bis hin zum Unterstützen von Rivalen und zum Erstellen neuer US-Basen in geeigneten Anliegergebieten. Dann kommt es schliesslich dazu – weil es zur Machterlangung der USA im betreffenden Staat notwendig ist –, dass erst verhältnismässig kleine spezialisierte US-Truppen diverser Fachbereiche in das betreffende Land eingeschleust werden, um dessen eigene Macht zu blockieren, zu destabilisieren und hinterhältig die ganze Region unter US-Kontrolle zu bringen.

Billy Und das wird wohl, wie ich die Gesinnung des Typen einschätze, auch der psychopathische und regierungsunfähige Trampel-Trump verantwortungslos weiterführen und meines Erachtens auch allerlei sonstig Idiotisches und Schwachsinniges tun und veranstalten. Von dem, was er versprochen hat, dass sich die USA vom Einmischen in fremder Länder Angelegenheiten zurückziehen werden – hätte er und die USA das getan, dann wäre er allein in dieser Beziehung ein guter Präsident gewesen –, davon ist ja schon lange keine Rede mehr, sondern gegenteilig zu diesem Versprechen mischt sich Trampel-Trump zusammen mit seinen Beratern, den Lobbyisten und seinen sonstigen Mitläufern sowie der EU-Diktatur in die Sache des Giftanschlags gegen den russischen Ex-Doppelspion Skripal ein und mischelt zusammen mit den Diktatoren und Diktatorinnen der EU-Diktatur gegen Russland neuen Hass hoch. Und dies bewerkstelligt er, indem er mit der Diktatur und diversen anderen Staaten mitzieht, wie diese russische Diplomaten aus den USA ausweisen, Bankgelder russischer Geschäftsleute in den USA blockieren und anderes Unsinniges, wie idiotische Sanktionen gegen Russland verhängen usw. Auch mit dem psychopathischen unerwachsenen Kindskopf Nordkorea-Boss, Kim Jong Un, veranstaltet er idiotische und gefährliche Spielchen und spielt den starken Mann, wie er auch gegen Mexiko in bezug auf einen Mauerbau und das Abkommandieren der Armee oder der Nationalgarde verrückt spielt und auch mit all seinen schwachsinnigen Dekrets resp. Dekreten beweist, dass er als Obervogel in Form eines Staatsoberhauptes rein gar nichts taugt.

Quinto Dazu liesse sich noch mehr sagen, …

Die Wahrheit im Detail

Freitags-Kommentar vom 6. April 2018, von Anian Liebrand, Redaktion ‹Schweizerzeit›

Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Im Jahr 2017 seien «erneut weniger polizeilich registrierte Straftaten» verzeichnet worden, betitelt das Bundesamt für Statistik (BfS) die jüngste Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik. Ist die Schweiz also in Zeiten des freien Personenverkehrs bei anhaltend hoher Masseneinwanderung und gestiegener internationaler Verflechtung – dem persönlichen Empfinden so mancher Bewohner zum Trotz – ein seelenruhiger Hafen der Glückseligen? Zweifellos ist die Schweiz im internationalen Vergleich ein sicheres Land, worauf wir stolz sein können. Doch ist es angebracht, freudig zu jubeln und uns sorglos und selbstzufrieden zurückzulehnen?
Dem ist, Sie mögen es ahnen, selbstverständlich nicht so. Wie fast immer, wenn der Bund seine oft nicht auf den ersten Blick verständlichen Statistiken veröffentlicht, liegt die ernüchternde Wahrheit auch hier im Detail. Sie zu finden und in den richtigen Kontext einzuordnen, erfordert Zeit – welche die allermeisten beruflich und gesellschaftlich engagierten Menschen verständlicherweise nicht haben. Wir haben die Statistik gelesen und etwas genauer hingeschaut.

Einbrüche – was steckt dahinter?

Stark hervorgehoben wird vom BfS, dass die Einbruch- und Einschleichdiebstähle 2017 in nahezu allen Kategorien ‹erneut rückläufig waren›. Pro Tag sind im vergangenen Jahr 113 Einbruch- und Einschleichdiebstähle polizeilich

registriert worden. 2012 lag diese Zahl noch bei 202, was einem Rückgang von 44 Prozent entspricht, aber pro Stunde noch immer 4,7 Einbrüche sind.
Was in dieser Statistik nicht ausgeführt wird, ist der Umstand, dass womöglich viele Einbrüche angesichts der tiefen Aufklärungsquote und der Versicherungs-Selbstbehalte gar nicht angezeigt worden sind – und deshalb auch nicht in der Statistik landen. Die Aufklärungsquote bei den Total 32 534 polizeilich registrierten Einbruchdiebstählen betrug im Jahr 2017 gerade einmal 16,7 Prozent. Bei den Fahrzeugdiebstählen (41 903 erfasste Straftaten, über 80 Prozent davon betreffen Fahrräder) betrug die Aufklärungsquote gar nur 4 Prozent.

Grenzkriminalität

Auffällig ist zudem, dass die prozentual meisten Diebstähle (ohne Ladendiebstahl) in den Grenzkantonen Genf, Basel-Stadt, Waadt, Neuenburg und Zürich verzeichnet wurden – was auf erhöhte Grenzkriminalität infolge eines zu laschen Grenzschutzes schliessen lässt, in der Statistik aber nicht ausgeführt wird. Die erwähnten Kantone liegen im Übrigen auch an der Spitze bei den Häufigkeitszahlen nach dem Strafgesetzbuch (StGB): In Basel-Stadt wurden pro 1000 Einwohner 110 Straftaten verzeichnet – in Genf waren es deren 107, in Neuenburg 75, im Waadtland 70 und in Zürich 60.

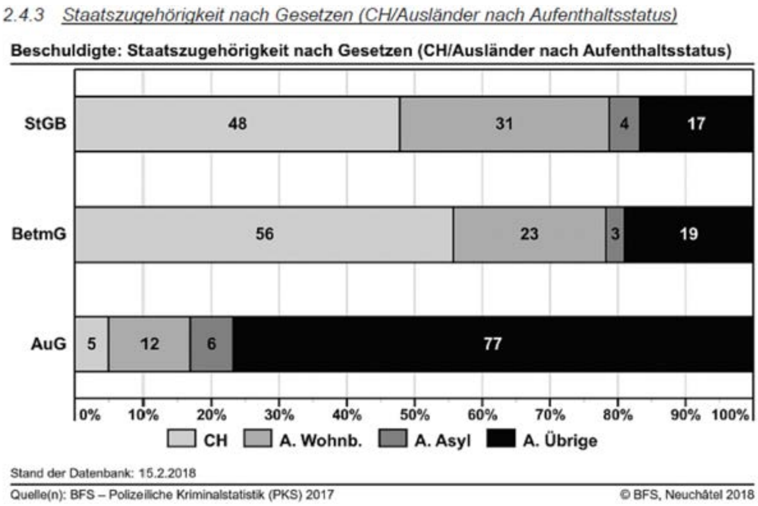

Entgegen der vordergründig so erfreulich scheinenden Gesamtentwicklung ist auch die Zahl der wegen Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch beschuldigten Minderjährigen zum ersten Mal seit sieben Jahren angestiegen (+ 8,3%). Wie hoch in diesem Bereich die – statistisch nicht ausgewiesene – Dunkelziffer liegt, lässt sich nur erahnen. Etliche Fälle von Cyber-Mobbing oder die schon vor Jahren publik gewordene, auf Schulhöfen weit verbreitete ‹Teenie-Macho›-Gewalt dürften – aus Angst der Opfer vor Repressionen – wohl nie in einer Statistik gelandet sein. Auf diese Weise lässt sich der angebliche ‹Kriminalitäts-Rückgang› natürlich einfach ‹nachweisen›.

Beunruhigende Tendenzen

Nun kann man sagen, es sei schon immer so gewesen, dass längst nicht alle Kriminalitäts-Fälle der Polizei gemeldet werden. Klar, das ist richtig. Wenn die Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 beim Straftatbestand ‹Verstümmelung weiblicher Genitalien› (StGB Art. 124) jedoch keinen einzigen (!) registrierten Fall vermeldet, wo doch laut aktuellen Schätzungen hierzulande gegenwärtig rund 15 000 Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen sind, muss das hellhörig machen.
Beunruhigen muss auch, dass die Zahl der Vergewaltigungen im letzten Jahr um 5 Prozent auf 619 zugenommen hat und die Straftaten im Bereich der häuslichen Gewalt auf ‹hohem Niveau› (17 024) verharren. 21 Personen sind durch häusliche Gewalt gestorben. Mit anderen Worten: Durchschnittlich ereignete sich alle 17 Tage ein ‹vollendetes Tötungsdelikt›, wie das in der Statistiksprache ausgedrückt wird. Ebenso haben die versuchten Tötungsdelikte insgesamt zugenommen, von 187 auf 191 – diese Auflistung ist nicht abschliessend!
Auch die Höhe der einzelnen Strafen und ob die statistisch erfassten Straftaten wirklich den tatsächlich vorgefallenen Delikten entsprechen, wird in solchen Statistiken naturgemäss ausser Acht gelassen. Geschweige denn die Frage, ob die gefällten Urteile zu ‹milde› ausgefallen sind.

Gewalt gegen Polizeibeamte

Ernsthaft besorgniserregend haben sich die polizeilich registrierten Straftaten im Bereich ‹Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte› entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie um über 12 Prozent auf 3102 (zu-

meist gegen Polizeibeamte gerichtete) Straftaten erneut zugenommen – was mehr als acht Straftaten pro Tag entspricht. Die Gewalt gegen Polizeibeamte hat alarmierende Ausmasse angenommen. Heute gehört es zur traurigen Realität, dass fast jeder dritte Polizeibeamte in seinem beruflichen Alltag einmal Opfer von körperlicher Gewalt wird.
Mit Gewalt und Drohungen konfrontierte Polizeibeamte haben dabei mit allem zu rechnen. Die Bandbreite reicht von Beschimpfungen, Pöbeleien bis zu Tötungsversuchen. Polizistinnen und Polizisten werden überdurchschnittlich oft an Demonstrationen, bei Festnahmen oder Personenkontrollen angegriffen. Polizei-Vertreter führen die zugenommene Gewalt vorwiegend auf den gesunkenen Respekt gegenüber staatlichen Autoritäten in unserer Gesellschaft zurück.

Schärfere Strafen

Seit Jahren fordern Betroffene schärfere Strafen. Die Vereinigung sifa – SICHERHEIT FÜR ALLE stellte erst kürzlich die Forderung auf: Im Interesse eines funktionierenden Rechtsstaates muss jeder gewalttätige Angriff auf Polizeibeamte, auf Angehörige der Feuerwehr, auf Sanitäterinnen und Sanitäter – der zu einer Verletzung führt oder eine solche in Kauf nimmt – zwingend eine unbedingte Freiheitsstrafe zur Folge haben.
Nach Jahren fehlender politischer Unterstützung könnte nun Bewegung in die Sache kommen. Der Nationalrat stimmte am 15. März 2018 einer Motion der SVP-Nationalrätin Sylvia Flückiger zu, welche bei Gewalt und Drohungen gegen Polizisten, Behörden und Beamte forderte, unbedingte Gefängnisstrafen einzuführen und dass nach rechtskräftigen Urteilen der Arbeitgeber informiert wird. Nun liegt der Ball beim Ständerat.

Bild: sifa

Zu rasche Vorverurteilungen

Polizistinnen und Polizisten, die während ihren Einsätzen mitunter innert kürzester Zeit Entscheide fällen müssen, sehen sich derweil mit einem neuen Phänomen konfrontiert: Es häufen sich die Strafanzeigen von vermeintlichen Opfern, die jammern, ‹zu hart angefasst› zu werden. Es gibt immer mehr Fälle, in denen Polizeibeamte zu schnell vorverurteilt werden – ohne dass sinnvolle, umfassende Abklärungen getroffen wurden.
Bei von einer Gruppe ausgehenden Straftaten, beispielsweise von vermummten Chaoten an Demonstrationen, ist das Kollektiv ins Recht zu ziehen. Wer aktiv an Gewalttaten teilnimmt, muss zur Verantwortung gezogen werden. Das heisst: Wer Polizeibeamte zum Beispiel mit Steinen bewirft, handelt vorsätzlich und ist mindestens wegen versuchter schwerer Körperverletzung zur Rechenschaft zu ziehen, auch wenn das Wurfgeschoss den Polizisten verfehlt. Bei Pflastersteinen und anderen sehr gefährlichen Wurfgeschossen ist auch die versuchte vorsätzliche Tötung zu prüfen.
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/die_wahrheit_im_detail-3330

Fässer mit Atommüll verrotten im europäischen Ärmelkanal

Veröffentlicht am April 9, 2018 in Umwelt

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts versenkten acht europäische Staaten Tausende Fässer mit Atommüll in Atlantik und Ärmelkanal. Vergessen sollte man den Müll nicht – denn er strahlt noch immer.

Die Sünden liegen Jahrzehnte zurück, doch sie strahlen weit in die Zukunft. Und das im wörtlichen Sinn: Acht europäische Staaten hatten zwischen 1949 und 1982 atomaren Abfall einfach dem Meer überlassen, insgesamt versenkten sie 222 732 mit Beton oder Asphalt verstärkte Metallfässer an 14 Stellen westlich der europäischen Küste sowie in einem ‹Hurd Deep› genannten Gebiet im Ärmelkanal.

Viele Fässer sind längst verrostet und geben allmählich ihren radioaktiven Inhalt frei. Der Sender Arte widmet dem ‹Endlager Meeresgrund› am Dienstag einen Themenabend. Er machte sich auf die Suche nach der Altlast. 114 726 Tonnen Atommüll schlummern vor dem europäischen Kontinentalsockel, meist in Tiefen von mehr als 4000 Metern. Nach offiziellen Angaben enthalten sie schwach- bis mittelradioaktiven Abfall der Atomindustrie, aus Forschung und Medizin; Kritiker wie der britische Atomphysiker John Large gehen jedoch davon aus, dass zum Teil auch hochradioaktiver Müll beigemischt war.
Nach einer Aufstellung der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA summiert sich die in Fässern verpackte Radioaktivität auf 42 320 Terrabecquerel (TBq) – zum Vergleich: Die Gesamtaktivität im maroden Atommülllager Asse II betrug Anfang 2010 rund 2900 TBq.

Industrie entsorgte jahrelang Atommüll im Ärmelkanal

Allein 35 000 TBq stammen aus Grossbritannien. Weitere 6500 TBq steuerten die Schweiz und Belgien bei. Deutschland hat nur im Jahr 1967 Atommüll mit einer Gesamtaktivität von 0,2 TBq versenken lassen. Allerdings ist die Gesamtaktivität nur ein Anhaltspunkt für das Ausmass des Problems. Denn die Zusammensetzung des Mülls aus den verschiedenen Radionukleiden (radioaktiven Atomsorten) ist nicht vollständig bekannt.
Deshalb lässt sich anhand von Halbwertszeiten kaum kalkulieren, wie hoch die Gesamtaktivität heute ist. «Zudem können sich Isotope gebildet haben, die noch stärker strahlen als die Ausgangssubstanzen», sagt Susanne Neubronner, Atomexpertin bei Greenpeace in Hamburg.
1981 waren die Versenkungsaktionen von Atommüllfässern ins Gerede gekommen. Greenpeace dokumentierte damals den bis dahin weitgehend unbekannten ‹Entsorgungsweg› der europäischen Atomindustrie. Mit Schlauchbooten manövrierten sich die Aktivisten unter die Abrollrampen der Versenkungsschiffe.
Diese stellten das Dumpen aber nicht ein, so dass mehrmals ein mehrere 100 Kilo schweres Fass ein Schlauchboot traf. Die Umweltschützer gerieten in Lebensgefahr und mussten die Aktionen einstellen. Aber sie hatten die Abfallentsorgung auf Kosten der Meere öffentlich gemacht.

20 Kilometer vor der Kanalinsel Alderney

Harald Zindler, 68, sass damals in einem der Greenpeace-Schlauchboote. Vor einigen Monaten fuhr er mit dem Arte-Filmteam zu dem besonders brisanten Versenkungsgebiet: Bis 1963 hatte Grossbritannien Atomfässer auch im Ärmelkanal verklappt. Hier fielen die Behälter nur 90 bis 140 Meter tief und liegen nur rund 20 Kilometer vor der Kanalinsel Alderney.
Schon bei der ersten Suche mit einem Unterwasserroboter entdeckte das Team eine Tonne, äusserlich unversehrt. Beim zweiten Anlauf wurde es wieder fündig: Ein völlig verrostetes Fass geriet ins Visier der Kamera.
Der von Rost zerfressene Behälter versinnbildlicht das damalige Entsorgungskonzept: Dilution is the solution (Verdünnung ist die Lösung). «Die Fässer waren nicht konzipiert, um einen dauerhaften Einschluss der Radionukleide am Meeresboden zu gewährleisten. Insofern muss davon ausgegangen werden, dass sie zumindest teilweise nicht mehr intakt sind und Radionukleide freigesetzt wurden», heisst es in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage von Bundestagsabgeordneten der Grünen im August 2012.

Werden radioaktive Elemente im Meer verdünnt?

Doch was genau geschieht am Meeresboden? Nur vereinzelt gab es in der Vergangenheit Forschungsfahrten in die Versenkungsgebiete. So machte die damalige Bundesforschungsanstalt für Fischerei mit ihrem Schiff ‹Walter Herwig III› in den Jahren 1996, 1998 und 2000 Fahrten in die Iberische Tiefsee vor Spanien, um zu prüfen, ob sich in den dortigen Meerestiefen von 4700 Meter radioaktive Spuren im Ökosystem Meer finden lassen. Gesucht wurde nach Plutonium, Cäsium und Strontium.
«Die ermittelte Gesamt-Plutonium-Aktivität war nicht signifikant von der des Vergleichsgebietes oder des übrigen Atlantiks verschieden», heisst es in der Regierungsantwort im August 2012. Auch für Cäsium-137 und Strontium-90 seien keine erhöhten Aktivitäten gemessen worden. Zudem seien andere Studien zum Schluss gekommen, dass das Risiko, dass die Radioaktivität über Meerestiere in «höher gelegene Wassertiefen der kommerziellen Fischerei» transportiert wird, vernachlässigbar sei.
Der französische Molekularbiologe Pierre Barbey (Universität Caen) sieht das anders: Über die Nahrungskette könne sich die Radioaktivität anreichern, sagte er dem Sender Arte, wenn Fische am Meeresboden fressen, könnten sie die Radioaktivität in höhere Wasserschichten transportieren.
«Über die Nahrungskette kommt die Strahlung nach oben», sagt auch Greenpeacerin Neubronner. Zudem könnten Meeresströmungen die radioaktiven Altlasten weiträumig transportieren. Sie fordert, die ehemaligen Versenkungsgebiete zu kartieren und nach den Hinterlassenschaften des frühen Atomzeitalters zu suchen. Dort, wo noch intakte Fässer liegen, sollten diese geborgen werden.

Auch Wiederaufbereitung schadet der Umwelt

Allerdings weist Neubronner auch darauf hin, dass die Wiederaufarbeitungsanlagen La Hague am Nordwestzipfel Frankreichs und Sellafield im Nordwesten an der Irischen See noch heute in noch grösserem Masse mit Radioaktivität belasten, wobei Sellafield den Hauptbeitrag leistet. Beide Anlagen nahmen auch ausgediente Brennstäbe aus deutschen Kernkraftwerken entgegen – als Entsorgungsnachweis, damit die deutschen Kraftwerke überhaupt betrieben werden konnten.
Weiterlesen auf welt.de
Quelle: http://derwaechter.net/atommuell-europa

Ist Rechtsstaatlichkeit ein Angriff auf die liberale Demokratie?

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 9. April 2018

Ja, wenn man den Machern von ‹ttt› (Titel, Thesen Temperamente), eine ehemals sehenswerte Sendung des Senders ARD, glauben will.
Die haben in ihrer Angst vor unserer ‹Gemeinsamen Erklärung 2018› zum ganz grossen Schlag ausgeholt und prompt daneben getroffen. Wörtlich: «Die ‹Gemeinsame Erklärung 2018› ist viel mehr als ein unglücklich formuliertes Internetmanifest besorgter Intellektueller. Es könnte Teil eines Angriffs auf unsere liberale Gesellschaft und die Demokratie sein.»
Die hochsubventionierten Journalistendarsteller wissen nicht einmal mehr, dass Rechtsstaatlichkeit die Grundvoraussetzung für Demokratie ist. Sie heben im Grundkurs Demokratie auf der Journalistenschule anscheinend gefehlt. Nein, sie sehen in rechtsstaatlichen Verhältnissen offenbar eine riesige Gefahr für die Demokratie, die sie meinen.

Die ‹liberale Demokratie› ist nicht eine Gesellschaft der freien, unabhängigen Bürger, die es als ihre Pflicht erachten, sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen. Nein, ‹liberale Demokratie› herrscht, wenn sich das Establishment direkt oder indirekt aus der Staatskasse bedient, wenn staatlich subventionierte Meinungsmacher eifrig an einer Einheitsmeinung basteln, die Einhaltung des Meinungskorridors von Hunderten als ‹Rechercheure› getarnten Denunzianten überwacht wird und Abweichler mit sofortiger öffentlicher Anprangerung bestraft.
Die eifrigsten ‹liberalen Demokraten›, die von der ‹taz› repräsentiert werden, meinen sogar, dass Unwürdige sich nicht mehr zum Bäcker ihrer Nachbarschaft trauen dürfen sollten, das sie Cafés und Restaurants nicht mehr zu betreten, Veranstaltungen fernzubleiben haben. Wen dieses ‹Geistes Kinder› an die schlimmsten Zeiten unserer Geschichte erinnern, ist selbstverständlich ein ‹Rechter› oder Schlimmeres.
Die tapferen Kämpfer von ‹ttt› wagten es selbstverständlich nicht, ihre steile These vom angeblichen Angriff auf die ‹liberale Demokratie› von wenigstens einem Unterzeichner unserer Erklärung in ihrer Sendung diskutieren zu lassen. Die ‹liberalen Demokraten› blieben unter sich. Bei der Auswahl der Diskutanten hatte ‹ttt› keine sehr glückliche Hand. Da sass Michel Friedmann mit seiner besonderen Neigung zu Ukrainerinnen neben Juli Zeh, die medienwirksam Uwe Tellkamp zum Gespräch herausgefordert hat, aber doch lieber nur mit Gleichgesinnten Phrasen drischt. Alice Schwarzer war zwar angekündigt, glänzte aber durch Abwesenheit, womit sie sich selbst den besten Gefallen getan hat. Ersetzt wurde sie durch eine gewisse Julia Ebner, die Vertreterin der Netz-Stasi, Schild und Schwert der ‹liberalen Demokratie›. Diese Inoffizielle Mitarbeiterin lieferte den ‹Beweis› für die ‹ttt›-These.
Wörtlich hiess es: «Julia Ebner hat sich die Unterzeichnerliste genauer angesehen» (Sprecherin ‹ttt›), dann Ebner selbst: «Es sind über 50 Prozent eindeutig rechten Bewegungen oder dem rechten Umfeld zuzuordnen, das bedeutet entweder dem Pegida- oder AfD-Umfeld oder dem Neuen-Rechten-Umfeld. Wir haben mit einer Datenanalyse herausgefunden, dass 35 Prozent der Erstunterzeichner eindeutig entweder aktiv in der Neuen Rechten sind oder im Umfeld.»
Woher die Dame das weiss? Das weiss wohl nicht mal sie selbst. In der ‹liberalen Demokratie› geht es offensichtlich nicht um Fakten, sondern um zusammengelogene Indizien, die dem Publikum – das man offensichtlich für doof genug hält, diese Trickserei nicht zu durchschauen – als Wahrheit serviert werden.
Frau Ebner wird ihre kühnen Behauptungen belegen müssen, denn sie hat eine Tatsachenfeststellung getroffen. Wenn sie das nicht kann, hat sie sich der Verbreitung von (liberales Deutsch) Fake-News schuldig gemacht und ‹ttt› hat diese Fake-News gesendet.
Jetzt wissen wir, warum die ‹liberalen Demokraten› die Rechtsstaatlichkeit scheuen wie der Teufel das Weihwasser!
Als ich mit diesem Text fertig war, hatte unsere ‹Gemeinsame Erklärung› bereits 111 500 Unterstützer!
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/04/09/ist-rechtsstaatlichkeit-ein-angriff-auf-die-liberale-demokratie/

«Unser Land ist dabei, sich in eine Wüste zu verwandeln»: Forscher warnen vor einem ökologischen Desaster, das alle übersehen

Veröffentlicht am April 8, 2018 in Umwelt

Titelbild: Der massive Einsatz von Pestiziden löst ein Massensterben unter Tieren aus.

Europas Ökosystem befindet sich an der Grenze zum Kollaps

Zwei neue Studien, die kürzlich veröffentlicht wurden, zeigen, wie stark die Anzahl von wilden Vögeln in Frankreich zurückgegangen ist. In den vergangenen 15 Jahren ging die Zahl um etwa ein Drittel zurück – Wissenschaftler warnen mittlerweile eindringlich, die Biodiversität in Europa stehe ‹vor dem Aussterben›.

Die Untersuchungen, durchgeführt vom National Centre for Scientific Research, weisen darauf hin, dass das Verschwinden der Vögel so gravierend ist, dass es ‹auf eine bevorstehende ökologische Katastrophe› hindeutet. Im Schnitt ist die Zahl um ein Drittel zurückgegangen, doch einige Arten sind bereits nahezu ausgerottet. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass acht von zehn Rebhuhnarten schon verschwunden sind. Das gleiche Schicksal ereilte die Wiesenpieper: Sieben von zehn Arten sind bereits ausgestorben.

Pestizide sind schuld am Sterben der Tiere

«Die Situation ist katastrophal», schreibt Benoit Fontaine vom National Museum of Natural History. Der Biologe arbeitete als Ko-Autor an einer der Studien. «Unser Land ist dabei, sich in eine regelrechte Wüste zu verwandeln.»
Der extreme Rückgang der wild lebenden Vögel in Frankreich geht einher mit der letztjährigen schockierenden Entdeckung, dass mehr als drei Viertel aller Insekten in Deutschland innerhalb von drei Jahrzehnten verschwunden sind. Experten gehen davon aus, dass der massive Einsatz von Pestiziden – vor allem von Neonicotinoiden – in der Landwirtschaft schuld am Sterben der Insekten ist. Forscher nehmen an, dass auch andere Länder davon betroffen sind.
Der dramatische Rückgang bei den Vögeln ist deshalb kein unglücklicher Zufall. Die Wissenschaftler glauben vielmehr, dass die geringere Anzahl Insekten eine verheerende Auswirkung auf die Vögel hat, die in betroffenen Gebieten leben. Es ist davon auszugehen, dass sie nicht mehr genügend Nahrung finden und verhungern. «Es sind kaum mehr Insekten übrig, das ist das grösste Problem», schreibt Vincent Bretagnolle, ein weiterer Autor der Studie.

Wenn wir nicht handeln, droht ein zweiter ‹stummer Frühling›

Das zeigt sich besonders deutlich darin, dass Tauben und Amseln in Städten gut überleben können – ihre Anzahl nimmt sogar zu, während es den Vögeln auf dem Land immer schlechter geht. Das deutet klar darauf hin, dass der menschliche Einfluss auf die Landwirtschaft der Grund für das Vogelsterben ist.
Wissenschaftler warnen schon seit Jahren vor diesen Folgen, doch nur wenig wurde dagegen unternommen. Da etwa 45 Prozent Europas von landwirtschaftlichen Flächen bedeckt ist, darf das Ausmass des Problems nicht unterschätzt werden. Die zunehmende Landwirtschaft und die damit einhergehende massive Erhöhung des Einsatzes von Pestiziden in den vergangenen Jahrzehnten, droht einen zweiten ‹stummen Frühling› auszulösen. Der Begriff wurde von der Biologin Rachel Carson geprägt, die in ihrem Buch einen ähnlich massiven Rückgang der Vogelzahlen in den 1960er Jahren beschreibt.
Je mehr Lebewesen aus unserem Ökosystem verschwinden, desto schneller bewegen wir uns auf einen totalen Kollaps zu – wir haben nicht mehr lange Zeit, um zu reagieren.
Quelle: http://derwaechter.net/oekodesaster

15:28 13.04.2018(aktualisiert 15:51 13.04.2018), Willy Wimmer

Paris, London und Washington stehen wie Ankara, Riad und Tel Aviv am Anfang jenes Elends, das heute den Namen ‹Syrien› trägt. Wollen wir Deutschen jetzt wieder einen Beitrag dazu leisten, die Dinge auf die Spitze zu treiben?
Man muss schon Heiko Maas heissen, um die Menschen im eigenen Land auf die Idee zu bringen, dass die

politische Beseitigung des massvollen Aussenministers Siegmar Gabriel die erste Vorbereitungs-Massnahme für einen kommenden Regionalkrieg in Nahost und darüber hinaus gewesen sein könnte.
Dennoch ist das noch harmlos gegen das, was wir in Amerika feststellen können. Da redet der amerikanische Präsident Trump vor Wochen davon, die illegal in Syrien anwesenden amerikanischen Kampftruppen aus diesem geschundenen Land abziehen zu wollen. Das muss, wie man den tiefen Staat in Amerika und das tiefe Bündnis in der Nato kennt – von den Henkersmächten in Nahost ganz zu schweigen – die Initialzündung für den angeblichen Einsatz von chemischen Stoffen in Syrien gewesen sein.
Es reicht nicht, den amerikanischen Präsidenten Trump mit Kriegstreibern einzumauern. In den deutschen Leitmedien fehlt nicht viel, und man schreibt demnächst Donald Tumb und nicht mehr Donald Trump. Man tut alles, um auf das Niveau der Kriegsunterstützung zu gelangen, das in Deutschland vom FDP-Grafen Lambsdorff dargestellt wird. Es ist bei der FDP schon signifikant, welche Diskussion derzeit zugelassen wird. Der Parteichef rüffelt Herrn Kubicki, weil der für Vernunft im Umgang mit Russland plädiert. Lambsdorff darf sich austoben. Vielleicht kann er seine Familienangehörigen motivieren, der französischen Fremdenlegion für französische Dauerkriege beizutreten?
Apropos Frankreich. Der ungarische Ministerpräsident Orban könnte seinen fulminanten Wahlsieg so richtig geniessen, wenn es nicht den luxemburgischen Zurechtweiser und Aussenminister Asselborn gäbe. Wenn Orban sein mutiges Land nicht an die ferngesteuerten Nichtregierungsorganisationen bekannter Provenienz ausliefert, kann auch die in Deutschland durch Frau Dr. Merkel putschmässig etablierte Migrationspolitik nicht auf Ungarn übertragen werden.
Ungarn hat sich für eine bessere Zukunft entschieden. Aber wie steht es um uns? Die Dimension der Vorwürfe gegen Ungarn und Polen gebietet es, wegen der Kriegsgeilheit in Paris und London beide Staaten zunächst von der Mitgliedschaft in EU und Nato und dem Verbund mit dem Washingtoner ‹tiefen Staat› zu suspendieren.
Es kann nicht angehen, dass auf Frieden, Wohlstand und gute Nachbarschaft getrimmte Bündnisse für die seit Jahrhunderten kriegerischen Globalmächte umfunktioniert werden. Frankreich will von Europa mehr Geld für seine Pläne. Bisher haben wir von dem Pannenflieger A 400 bis zur Satellitenaufklärung schon viel deutsches Steuerzahlergeld für die französische Kriegslust aufwenden müssen.
Frankreich steht, wie London und Washington, wie Ankara und Riad und Tel Aviv, am Anfang jenes Elends, das heute den Namen ‹Syrien› trägt. Jetzt bläst sich der französische Präsident zugunsten der Washingtoner Kriegskoalition auch noch auf, um auf der Schleimspur der Eigeninszenierung Bomber gen Damaskus loszuschicken. Haben wir in Resteuropa noch alle Tassen im Schrank, wenn wir das durchgehen lassen, Orban verteufeln und das Pariser Verbrechen gegen Libyen vergessen?
Womit wir es zu tun haben, hat der bekannte deutsche Publizist Dr. Wolfgang Bittner mit seinem bahnbrechenden Werk ‹Die Eroberung Europas durch die USA› deutlich gemacht. Auch diesmal rollen wieder alle Panzer für den Sieg, wenn es gegen Osten und damit gegen Russland geht. Seit 1992 geht das schon so, als Hans Dietrich Genscher in das Gras der Aufmarschierenden beissen musste.
Die BBC hat den Zusammenhang über mehr als ein Jahrhundert deutlich machen können, als in einer grandiosen Debatte über die Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg Deutschland eine Rolle spielte: Erfolgreich und friedliebend und für die britischen und französischen Strippenzieher ein Ärgernis der Luxusklasse. Wolfgang Effenberger hat in ‹Wiederkehr der Hasardeure› deutlich gemacht, was es auf sich hat, wenn durch die ‹üblichen Kriegstreiber› Staaten mit eigenem Willen aus dem Weg geräumt werden, Versailles und Adolf Hitler inklusive. Wollen wir Deutschen jetzt wieder einen Beitrag dazu leisten, die Dinge auf die Spitze zu treiben?
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180413320320205-syrien-krieg-deutschland-folgen/

Westliche Politiker und Medien schreien nach einem Krieg

Freitag, 13. April 2018 , von Freeman um 08:00

Alle grossen Fake-News-Medien in den USA und Europa schreien buchstäblich nach einem Angriff auf Syrien und schäumen vor Wut, weil Assad angeblich Kinder vergast hat. Ich betone ausdrücklich ANGEBLICH, denn wenn man diese Schreier nach einem Krieg fragt, wo sind die Beweise, dass Assad Giftgas eingesetzt hat, gibt es keine Antwort. Es gibt keine Antwort, weil es keine Beweise gibt, ausser Youtube-Videos von angeblichen Opfern, welche die Terroristen gedreht haben, die darauf spezialisiert sind, Schauspieler als Opfer einzusetzen. Kenner der Lage, die sich vor Ort in Ghuta informiert haben, sagen, es gab gar keinen Giftgasanschlag und niemand ist gestorben. Was hier abläuft ist ‹Wag the Dog – Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt›, eine komplette mediale Inszenierung, um das Publikum zu täuschen und emotional aufzuwühlen.

Der Film zeigt wie in einem Hollywood-Studio ein Konflikt in Albanien inszeniert wird, dem ein armes Mädchen mit einer Katze zum Opfer fällt, um eine Intervention Washingtons zu begründen und um von innenpolitischen Problemen des Präsident abzulenken.

A fake war scene in the dark 1997 comedy "Wag the Dog," which showed a girl and her cat fleeing a bombardment in Albania.

In der Realität gab es gar keinen Konflikt, sondern nur Bilder auf dem Bildschirm. Im Fall Ghuta ist es genauso, alles ein Fake!
Sollte man deshalb nicht etwas so Gravierendes wie einen Krieg nur dann anfangen, wenn man unwiderlegbare Beweise hat? Wie kann der Westen nur mit Aussagen wie, ‹wir glauben› und ‹wir sind überzeugt› und ‹es kann nur Assad gewesen sein› einen Krieg gegen Syrien anfangen, der in einen Weltkrieg ausarten kann, wenn die wichtigste Frage nicht beantwortet wird? WO SIND DIE BEWEISE, DASS ES ASSAD WAR, UND WO SIND DIE BEWEISE, DASS ES ÜBERHAUPT EINEN GIFTGASEINSATZ GAB? Es gibt keine Bestätigung von einer unabhängigen Seite dafür, nur Behauptungen der Terroristen.
Diesen blutrünstigen Massenmördern und Kopfabschneidern glaubt man???
Jedes Gericht eines Rechtsstaates würde mit so einem schwachen Argument, ‹wir glauben der Beschuldigte war es›, den Fall hochkantig rausschmeissen. Wo bleibt die Unschuldsvermutung? Wie oft haben wir schon in der Vergangenheit gehört, wir sind uns sicher, der oder jener Staatschef ist ein Schurke, um einen Angriffskrieg zu rechtfertigen. Dann stellte sich heraus, alles nur erstunken und erlogen … aber Hunderttausende, ja Millionen Menschen wurden dadurch getötet!!!
Egal welche Sender man sich anschaut, speziell aber die amerikanischen und britischen Fake-News-Sender, gibt es eine beängstigende Parade von ‹Experten›, die in jeder grossen Nachrichtensendung erscheinen – pensionierte Diplomaten, Militärs, Journalisten, Akademiker, Politiker –, die immer wieder argumentieren, dass Trump keine Wahl hat, er muss angreifen, denn Assad hat ganz bestimmt Giftgas eingesetzt. Es ist erschreckend, diese kriegslüsterne Parade von Lügnern zu sehen, und die Moderatoren der Sendungen, die sie dabei antreiben.
Die wenigen Stimmen, die vor einem Angriff auf Syrien warnen und die oben genannte wichtigste Frage stellen, ‹wo sind die Beweise›, werden von den Presstitulierten als Assad- und Putin-Freunde hingestellt, quasi als Befürworter eines angeblichen Massakers an Zivilisten, als Verräter der ‹westlichen Werte›, die man mit diesem Angriff verteidigen will. Das Perverse dabei ist, dass genau diejenigen, die Zivilisten schützen wollen, jene sind, welche mit einem Krieg den Tod von unzähligen Zivilisten in Kauf nehmen und verursachen werden.
Was für ein völlig verquere Logik??? Man will viel mehr Menschen töten, weil Assad angeblich Menschen getötet hat!!!
Wenn man sich die Besitzverhältnisse der grossen amerikanischen Sender anschaut und wer die obersten Chefs sind, stellt man fest, dass die meisten Medienhäuser pro-israelischen zionistischen Interessen dienen. Die Europäer plappern eh nur nach, was über den Atlantik vorgegeben wird. Israel versucht verzweifelt und mit allen Mitteln, einen amerikanischen Angriff zu provozieren. Provokationen, die so weit gegangen sind – letzte Woche haben israelische Kampfjets Syrien bombardiert –, um es wie einen amerikanischen Angriff aussehen zu lassen.
Seither haben die Russen gesagt, dass Russland Israel treffen werde, wenn es wieder passiert. Überhaupt werden die russischen Streitkräfte nicht nur jede Rakete, die auf Syrien zusteuert abschiessen, sie werden das Waffen-

system als Ausgangsort auch zerstören. Das bedeutet im Klartext, amerikanische Flugzeuge könnten abgeschossen und Kriegsschiffe könnten versenkt werden. Eine sehr deutliche Warnung an Trump und an seine kriegsgeilen Partner May und Macron.
Das wäre dann der 3. Weltkrieg (Anm. der 4. Weltkrieg), wenn die Atommächte USA, UK und Frankreich sich mit der Atommacht Russland anlegen. Nicht zu vergessen, Israel hat ja auch ein Atomwaffenarsenal und die Atommacht China ist mittlerweile auch auf der Seite Syriens mitinvolviert. Das wäre die Apokalypse, wenn diese Konfliktparteien ihre ganzen Atombomben aufeinander schmeissen würden.
Deshalb bin ich persönlich zum Schluss gekommen, dass Trump und seine Schar an Generälen blinzeln werden, sie werden ihr Kriegsgeschrei und ihre Drohungen zurückfahren, weil die militärische Lage vor Ort keinen Angriff erlaubt, weil die Gegnerschaft eine eigene völlige Zerstörung verursachen kann und das Resultat unsicher ist. Wenn Putin endlich mal Standhaftigkeit zeigt und bereit ist, das russische Militär einzusetzen, dann wird es keinen Krieg geben.
Die Fragen, die alle Amerikaner und Europäer den Politikern und Fake-News-Fuzzies stellen, sollten lauten: «Inwiefern bedroht Assad die Sicherheit der USA und Europas, um einen Präventivschlag gegen Damaskus zu rechtfertigen? Wo ist hier ein Verteidigungsfall? Warum einen katastrophalen Krieg anfangen, der auf unbewiesenen Behauptungen von Terroristen basiert? Was haben wir davon? Habt ihr nichts aus dem Vietnam-Krieg und dem Irak-Krieg gelernt, die beide nur mit erfundenen Lügen begründet wurden?
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/westliche-politiker-und-medien-schreien.html#ixzz5CpGaTHKU

13:35 12.04.2018(aktualisiert 14:21 12.04.2018), Karl-Jürgen Müller

Während sich die Meldungen über einen bevorstehenden Angriff der USA und einer neuen ‹Koalition der Willigen› auf Syrien verdichten, bin ich hin- und hergerissen zwischen ohnmächtiger Empörung und Nachdenken darüber, was zu tun ist.
Ich weiss, dass ich auch diesen erneuten kriegerischen Akt nicht aufhalten kann. Ich weiss um die vielen menschlichen Opfer, die zu befürchten sind. Und ich weiss, dass dieser Angriff katastrophale Folgen haben kann.
Was mir im Augenblick zu tun bleibt, ist eine kurze Bestandsaufnahme und der Aufruf an alle Menschen, nicht zu vergessen, was geschieht.

– Was genau am 8. April 2018 in Duma passiert ist, ist nicht geklärt. Es gibt bislang keinen Beweis dafür, dass die syrische Regierung oder Militärführung den Befehl dafür gegeben hat, einen chemischen Kampfstoff einzusetzen. Der syrische UN-Botschafter Bashar al Dschafari hatte hingegen nicht erst vor ein paar Tagen (wie im Deutschlandfunk vom 11. April abwertend unterstellt wurde), sondern schon vor geraumer Zeit gewarnt: «Drei türkische LKWs beladen mit Chlorgas sind nach Syrien gebracht worden. Unsere Informationen weisen darauf hin, dass die Terroristen einen Terrorangriff vorbereiten, bei dem sie weiträumig Chlorgas einsetzen werden, um es dann der syrischen Armee in die Schuhe zu schieben.»
– Die US-Regierung und ihre Mittäter tun dem Völkerrecht erneut Gewalt an. Das ist ihre Politik seit 1991. Keine Regierung hat das Recht, gegen einen anderen souveränen Staat Krieg zu führen, es sei denn im Falle der Selbstverteidigung oder mit einem Mandat des Weltsicherheitsrates. So steht es in der Charta der Vereinten Nationen. Beides liegt ganz offensichtlich erneut nicht vor. Alles andere sind völkerrechtswidrige Angriffskriege. Die Nürnberger Prozesse und entsprechende Beschlüsse der Vereinten Nationen haben den Angriffskrieg zum schwersten Kriegsverbrechen erklärt.

– Vieles spricht dafür, dass die Behauptung, wegen eines vermeintlichen Giftgaseinsatzes angreifen zu wollen, nur ein Vorwand ist. Die syrische Regierung ist schon geraume Zeit dabei, in der militärischen Auseinandersetzung die Oberhand zu gewinnen, nicht zuletzt durch die militärische Unterstützung Russlands. Russland gewinnt an Einfluss im Nahen Osten. Warum sollte die syrische Regierung gerade in dieser Situation verbotene chemische Kampfstoffe einsetzen? Aber die Pläne der USA und ihrer Verbündeten, in Syrien einen Regierungssturz herbeizuführen und das Land nach ihren Plänen ‹zu gestalten› beziehungsweise ins totale Chaos zu stürzen, drohen zu scheitern. Es sieht so aus, dass die USA und ihre Verbündeten noch immer nicht bereit sind, diese Niederlage hinzunehmen – koste es, was es wolle.
– Die meisten westlichen Mainstream-Medien sind dabei, den erneuten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg propagandistisch mit vorzubereiten. Sie haben dies immer getan in den vergangenen 27 Jahren seit dem zweiten Golfkrieg, und sie bleiben auf dieser Linie. Sie haben abgewirtschaftet und als barbarische Kriegstrommeln jegliches Ansehen verloren. Niemand benötigt sie mehr – nur noch die Kriegsherren.

Meine kurze Bestandsaufnahme wird die vielen Menschen, die Zielscheibe der geplanten US-Angriffe sein werden, nicht retten können. Es dreht mir den Magen um, zu wissen, dass diese Menschen sehr wahrscheinlich sehr bald sterben müssen, ohne dass ich etwas dagegen tun kann. Und dass diese Menschen weiterleben könnten, wenn es nicht die Mächte gäbe, die an das Leben dieser Menschen skrupellos Hand anlegen wollen. Im normalen Leben nennt man solche Menschen Verbrecher und Mörder. Wie wollen wir die Verantwortlichen in unseren Staaten nennen?

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180412320299826-us-angriff-giftgasanschlag-ermittlung/

Deutsche mehrheitlich keine Angst vor Russland – Umfrage

By Redaktion on 14. April 2018

Die Deutschen hat die politische Propaganda gegen Russland nicht wirklich überzeugt – Nach einer aktuellen Umfrage des Forsa Instituts beteuern 83% der Deutschen, keine Angst vor Russland zu haben. Wie lange kann sich die russophobe Bundeskanzlerin noch halten und dabei die deutsch-russischen Beziehungen verschlechtern?

Nach einer aktuellen Umfrage beteuern 83% der Deutschen keine Angst vor Russland zu haben

In einer Umfrage sehen sie vielmehr die Hauptverantwortung für die aktuelle Verschärfung der Beziehungen bei Amerika. Die Spannungen zwischen Ost und West führen die Hälfte der Befragten auf die amerikanische Politik zurück. Die USA seien daran schuld, hiess es in einer am Freitag veröffentlichten Erhebung des Forsa-Instituts, im Auftrag der Wiese Consult GmbH. Ein Viertel der Deutschen machen demnach für die Verschlechterung der Beziehungen Russland verantwortlich, sieben Prozent die Staaten der Europäischen Union und acht Prozent gleichermassen alle beteiligten Länder.

Die grosse Mehrheit aber, 83 Prozent der Deutschen, haben keine Angst vor Russland, 17 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, sich vor Russland zu fürchten. Für einen langsamen Abbau der Wirtschaftssanktionen gegen Russland sprachen sich nach dieser Befragung 55 Prozent der Teilnehmer aus, für eine Verschärfung plädierten 13 Prozent.

Befragt wurden 2025 wahlberechtigte Bundesbürger zwischen dem 10. und 13. April 2018.

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/04/14/deutsche-mehrheitlich-keine-angst-vor-russland-umfrage/

Manipulation der Massen
Die Eliten wünschen sich mehr Kriegsbegeisterung von der Bevölkerung

Samstag, 14. April 2018, 15:57 Uhr, von Florian D. Pfaff

Was passieren kann, wenn die tägliche Gehirnwäsche aufgrund von – auch bei bestem Willen kaum übersehbaren – Tatsachen leidet? Florian D. Pfaff schildert in diesem Artikel, wie erfolgreich die Versuche sind, die Massen auf Krieg und Gewalt einzustimmen. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass die Wäsche-‹Stücke› nicht dauerhaft ‹steril› bleiben können, weil sie irgendwann unübersehbar mit der Aussenwelt konfrontiert werden.

Die westliche Wertegemeinschaft ist selbstverständlich vor allem auf Frieden und Wohlstand in der Welt ausgerichtet. Wegen des aggressiven Verhaltens einiger kleinerer (Nordkorea) und grösserer Länder (Russland) muss sie jedoch Geld in Militär investieren und verteidigt sich in einem Bündnis: Der NATO. So oder so ähnlich wurde es mir schon bei meinem Eintritt in die Bundeswehr 1976 verkauft – es war damals vor allem von China und dem Warschauer-Pakt die Rede –, und so hören sich offizielle Meldungen noch heute an. Ich denke, es stimmte im letzten Jahrtausend mehr oder weniger, zumindest wenn man von Übertreibungen und Polemik einmal absieht. Niemand sprach natürlich von der Warschauer Vertrags-‹Organisation› oder gar vom NATO-‹Pakt›.
Angriffskriege gegen ein mit Kernwaffen bestücktes Bündnis – bei uns hiessen sie Atomwaffen – konnte sich wegen des tödlichen Patts keine Seite leisten. Nicht angreifen zu wollen, war daher zweckmässig und glaubhaft. Eingeweihte wussten: Selbst die Verteidigung des eigenen Gebiets war zum Teil nicht vorgesehen, um Menschenleben zu schonen! Aus Platzgründen will ich hier nicht weiter auf Details eingehen, wie etwa die Erklärung Hamburgs zur ‹offenen Stadt›. Die freien ‹Guten› und die repressiven, militaristischen ‹Bösen› mit ihren einseitigen Medien waren klar und zudem durch einen starken Beweis voneinander getrennt: Durch den ‹Eisernen Vorhang›. Weniger eskalationsverdächtige Eskapaden, wie etwa gegen Vietnam, lösten zwar teils heftige Reaktionen in der Öffentlichkeit aus, wurden aber anschliessend offiziell bedauert und mit der soeben geschilderten Lage relativiert.
Ein Recht, das Völkerrecht zu ignorieren, wurde (öffentlich) nicht postuliert. Es gab weder Drohnenmorde noch Guantànamo. Die dunklen Geschäfte wurden zumindest verborgen. Angesichts der Berichte über Repressalien gegen friedliche Dissidenten im ‹Osten› hatte ich also wenig Anlass, an der Gültigkeit der Werte (bei uns) zu zweifeln.
Und heute? Es gibt zwei Gründe, dies genauso zu bewerten wie damals – oder eben nicht mehr: Entweder die reale Lage ist objektiv vergleichbar. Oder diejenigen, die dies beurteilen sollen, also wir, werden (bei nicht mehr vergleichbaren realen Verhältnissen) geschickt verführt, den Westen weiterhin als ‹Wertegemeinschaft› mit humanitären Zielen zu sehen. Das funktioniert ohne massiven ‹Kampf um Information›, vor allem durch unsere ‹Qualitätsmedien›, natürlich nicht besonders lange. Das ist der Punkt: Unsere Medien gaukeln uns, von wenigen kritischen Berichten abgesehen, die Integrität der Handelnden und vor allem die Geschlossenheit unserer heutigen ‹Wertegemeinschaft› gegen die ‹zunehmende Bedrohung durch Krieg und Terror›, durch fremde Mächte, nur allzu oft vor. Obwohl, bei Licht betrachtet, das Gegenteil der Fall ist: Von Bespitzelung, drastischer als Stalin und Mielke zusammen, über Folter bis hin zum Angriffskrieg haben sich die Methoden der ‹Guten› durchaus bereits herumgesprochen.
Wer die NATO noch heute rühmt oder verharmlost, übersieht vollkommen, dass die NATO (aus meiner Sicht) eine hochgefährliche Organisation geworden ist, die andere Länder und Politiker ausserhalb ihres Gebiets mit lediglich mässig konstruierter (zum Beispiel 1999) oder ganz ohne Rechtsgrundlage (zum Beispiel 2003) in ihrer Existenz bedroht. Inzwischen gehen von ihren Mitgliedern Gewalttaten aus, wie gegen den Iran (1. Golfkrieg), Jugoslawien (‹Kosovokrieg›) und den Irak (2. Golfkrieg), insgesamt mit mehr als einer Million Kollateral-‹Schäden›, also Getöteten, und unzähligen anderen Delikten; entgegen jedem Recht und jeder Moral. Und, berücksichtigt man die Folgen, auch bar jeder Vernunft.
Die Darstellung der NATO als humanitär tätige Organisation zur Friedenssicherung und unserer Bundeswehr als nationalem verfassungsmässigem Organ bei diesem internationalen ‹Engagement› ist wegen der zunehmenden Rechtswidrigkeit der Massnahmen und ihrer schlimmen Folgen zur Lachnummer geworden, wenngleich wohlklingende Kommentare aus Politik und Werbefirmen, unreflektiert oder gezielt, meist unwidersprochen gesendet und gedruckt werden. Meldungen, aufgrund deren die reale Lage und das bereits irrwitzige Ausmass der Eingriffe erkennbar wären, werden dagegen in der Regel unterdrückt. Investigativer Journalismus ist nur noch im Bereich von Manager-Gehältern erkennbar.
Anstatt über alle Kriegsverbrecher das gleiche Urteil zu fällen und zumindest die Einsätze wahrheitsgetreu ‹Staatsterror› zu nennen, die man sogar offiziell selbst, zum Beispiel im Pentagon, ‹shock and awe› titulierte, werden wir mit zweierlei Mass berieselt. Wer Falschgeld ausliefert, wird bestraft. Wer, um Stimmung für einen Krieg zu machen, Lügen erfindet, die Wahrheit unter den Teppich kehrt und auf gutgläubige Kundschaft trifft,

wird nach Entlarven der Lüge dagegen nicht einmal wegen Anstiftung zur Sachbeschädigung angeklagt. Wer solche Kriege führt, gilt als ‹Wertegemeinschaft›. Das ist kein Mord, sondern ‹Politik›, und natürlich wird die Mission immer ein Erfolg genannt, auch wenn aus dem ‹nation building› etwas wie der IS hervorgeht. Und wenn der Unfug, wir würden uns daran nicht beteiligen, da gute Menschen ja nur Brunnen bohren und Schulen bauen oder beschützen, angesichts der Kriegsrealität im Kopf nicht mehr auszuhalten ist, hören und lesen wir, dass es in Wahrheit natürlich schon um ‹Abwehr einer terroristischen Bedrohung› oder gegen ‹Tyrannen› und ‹Diktaturen› gehe: «Zumindest sind wir durch die Einsätze in Afghanistan und im Irak sicherer geworden.» Kein Fernsehbeitrag hält dagegen, dass das vollkommener Quatsch ist und man das schon daran sieht, dass kein grosses Fest und kein öffentlicher Markt früher dem Abflugbereich eines Flughafens glich oder ein Fussballspiel aus Sicherheitsgründen abgesagt werden musste.
Die durch die NATO-Staaten widerrechtlich geführten Kriege sind unseren Medien ganz einfach erklärlich: «Durch die Ereignisse am 11. September 2001 haben sich die USA zu dem harten Vorgehen verleiten lassen.» Der ‹War on Terror› war im Fernsehen daher immer als Fusszeile mit den Kriegsbildern verknüpft zu sehen. Wir haben zwar erfahren, dass der Irak keine Atomwaffen besass, werden aber im Glauben gelassen, man sei von chemischen Waffen ausgegangen. Ohne jeden Hinweis, dass es ausgeschlossen ist, dass der BND einem einzigen, falschen Zeugen aufgesessen ist, weil es gerade dessen Hauptaufgabe ist, keinem einzelnen, noch dazu zweifelhaften, Zeugen zu glauben. Dass das Ganze eine Kriegslüge war, hat Herr Powell dankenswerterweise veröffentlicht – und schwer bedauert, als es zu spät war.
Wenn wir vom ‹Kampf gegen den Terror› erfahren, sollen wir glauben, dass Afghanistan oder der Irak etwas mit den Anschlägen von 2001 zu tun hatten. Weder wird berichtet, dass Bin Laden vor der aussergerichtlichen Todesstrafe durchaus vor Gericht hätte gestellt werden können – zum Beispiel direkt nach seiner Gefangennahme, ohne ihn wieder auf freien Fuss zu setzen –, noch erfahren wir, dass die afghanischen Taliban den USA sogar das Angebot gemacht hatten, ihn auszuliefern. Das allerdings nur nach Erhalt eines begründeten Auslieferungsantrags, ein gefälschtes Interview genügte den Taliban damals nicht. Afghanistan ging damit sogar weiter, als dies jede deutsche Regierung gedurft hätte – wegen der drohenden Todesstrafe hätte Deutschland ihn selbst bei nachweisbarer Schuld nur an ein Land ohne Todesstrafe ausliefern dürfen. Bekanntlich verzichten die USA grundsätzlich lieber völlig auf Gerichtsverfahren. Mit dem Schlagwort ‹Antiterrormassnahmen› haben diese Kriege so wenig zu tun wie die offizielle Wiedereinführung der Folter oder die flächendeckende Bespitzelung des Rests der Welt durch die USA.
… vielen Dank, Mr. Snowden, dass Sie die Jahreszahlen der Einführung mit den Namen und der Beschreibung der betreffenden Programme veröffentlicht haben! Die Berieselung konnte aber nicht verhindern, dass die Bevölkerung dies alles zu durchschauen beginnt.
Die Rückfallposition, dass die Bundeswehr in Afghanistan ohne Kampfauftrag und am Irakkrieg gar nicht beteiligt war, wie heute leider noch viele medienberieselte Menschen glauben, ist jedoch ebenso unwahr. Die Bundeswehr hat sich mit mehreren tausend Soldaten am Irakkrieg beteiligt. Ich konnte selbst mit einem Kameraden sprechen, der an der Grenze zum Irak in seinem Panzer gesessen hatte, um dort Aufklärung zu betreiben, für die sich die USA sehr bedankten. Bekannter sind wohl die AWACS-Flüge, die US-Kasernenbewachung und die logistische Hilfe. Dass dieser Krieg illegal und man daran beteiligt war, wusste man in der Bundeswehr. Und man hat mich sogar wissen lassen, dass man ihn selbst als nicht gesetzeskonform betrachtet, allerdings verbunden mit dem Vorschlag, diese Gesetze doch bitte zu ignorieren, da man anderenfalls versuchen werde, mich zu entlassen. Zumindest würde ich sonst degradiert. Der Moment, wo mir offen Gesetzesbruch abverlangt wurde, während man mich Gesetzestreue hatte schwören lassen, wäre doch eine ‹Nachricht› für die Öffentlichkeit gewesen? In der Tat hätten die Medien damals (2003) beinahe diesen Fehler begangen!
Herr Udo Ludwig vom SPIEGEL hat sich die Beweise geben lassen und betrachtete das als grosse Sache. Doch dafür gibt es zu unserem Glück eine Chefredaktion, die diese atemberaubende Anstiftung zur Unbotmässigkeit nicht in die Öffentlichkeit gelangen liess. Auch der später, und nur in den internen passwortgeschützten Bereich, eingestellte Hinweis des Ministeriums, ‹Fehlurteile› wie in meinem Fall (hier: das des BVerwG vom 2005-0621), das meine Beförderungssperre aufhob, nicht umzusetzen und die rechtswidrig erteilten Befehle ungeachtet der Rechtsprechung durchzusetzen, quasi die Erhebung nicht nur über die Gesetze, sondern auch über die Justiz, kann man einer aufgeklärten Bevölkerung offenbar nicht zumuten.
Dieses Multiplizieren der Berichte über das Engagement ‹für Frieden und Freiheit› und das Weglassen deren über die wirkliche Lage ergibt das Glaubwürdigkeitsproblem, an dem unsere Medien selbst schuld sind. Aber: Würde angemessen berichtet, könnte man ja glauben, die Bundeswehr handele nicht mehr auf Grundlage der Verfassung und steuere offenbar ganz bewusst in aussergesetzliche Kriege. Das wäre abträglich! Es ist schon schlimm genug, dass durchgesickert ist, dass hohe Vorgesetzte ihren Kindern mehrheitlich abraten, in der

Bundeswehr zu dienen. Aber, wenn solche Einstellungen und Massnahmen zur Verhinderung von Recht und Vernunft bekannt werden, wer bewirbt sich denn dann überhaupt noch? Wer Angriffskriege bedienen will, muss schweigen – oder lügen.
Jeder, der darüber nachdenkt, kann wohl verstehen, dass auch der zweite Anlauf von Udo Ludwig, die Story zu bringen – als ich dann vom Truppendienstgericht tatsächlich zum Hauptmann degradiert wurde –, ins Leere ging. Über die Verweigerungshaltung eines Stabsoffiziers allein hätte man eventuell wohl noch berichten können, obwohl aber auch darüber erst nach Jahren berichtet wurde. Doch der SPIEGEL hielt 2003 auch die Beweise für den Vorsatz, das Recht zu ignorieren, in seinen Händen, was die Angelegenheit wohl zu heiss machte. Der Ansehensverlust der Bundeswehr, die potentielle Verachtung der Verantwortlichen und die drohenden politischen Folgen werden offenbar als so gravierend eingeschätzt, dass es bis heute keine Zeitung und keinen Fernseh- oder Radiosender – und auch kein Magazin, wie etwa den SPIEGEL – gibt, der auch nur den Versuch unternommen hätte, das ‹Verhalten› der Bundeswehr 2003 zu beleuchten, geschweige denn die Bindung an Recht und Gesetz einzufordern. Und allein unsere Medien entscheiden, was dem (unmündigen?) Bürger nicht zuzumuten ist.
Die betroffenen Medien beziehungsweise Journalisten sollten sich daher auch nicht wundern, dass sie von vielen pauschal als Mittäter gesehen werden, obwohl man einige wenige Versuche erkennen kann, wenigstens die Kriege an sich zu hinterfragen. Zum Beispiel in der Fernsehsendung ‹Es begann mit einer Lüge› zum Konstrukt von 1999 oder im Online-Beitrag der Deutschen Welle zur Rechtswidrigkeit des Irakkriegs 2003 vom 9. April 2018.
Wenn erfahrene Journalisten wie der leider verstorbene Frank Schirrmacher warnen, Bücher dazu schreiben – beziehungsweise wollen; nach der Ankündigung eines zweiten Buches verstarb leider auch Dr. Udo Ulfkotte – oder resignieren und auswandern, wie Ulrich Tilgner vom ZDF in die Schweiz, kann man sich denken, wie schlimm die Lage ist. Gut, dass es bei uns trotzdem Meinungsfreiheit gibt. Dann muss die gebotene Nachdenklichkeit eben über ‹feinere› Kanäle verbreitet werden – wie zum Beispiel Rubikon –, deren Bekanntheit und Wert durch die üble Praxis der ‹Grossen› ja nur steigt.
In der DDR hat die Zensur am Ende auch nicht mehr funktioniert. Dass sie bei uns noch funktioniert, sieht man zum Beispiel gut daran, dass bei uns noch immer viele glauben, der damalige Oberst Georg Klein habe ‹Tanklastzüge› bombardieren lassen, während es in Wahrheit eine gezielte Massentötung aller dort anwesenden Menschen mit der Folge von circa 143 Toten – viele davon Kinder – war und die beiden Fahrzeuge nur der ‹Beifang›. Die Afghanen wissen, dass das kein Brunnen und niemand ‹beschützt› werden sollte. Unbeteiligt sind wir ja auch an den Drohnenmorden, da wir in die Steuerung nicht eigreifen können. Wir begnügen uns daher damit, dass wir den Strom liefern und die US-Drohnenpiloten bei uns ausbilden – was in der Regierung aber als ‹unbeteiligt› gedeutet wird, weil das ja kein Einsatz ist.
Allerdings wissen wir nicht, was passieren würde, wenn niemand mehr bezweifeln würde, dass wir desinformiert werden und wenn sich das plötzlich niemand mehr gefallen liesse. Denn es hat, wie schon Mahatma Gandhi feststellte, noch niemand versucht, die nächste Generation ehrlich zu informieren und allen den Wert des Friedens bewusst zu machen. Wir sollten also nur vorsichtig behaupten, dass sich unsere Sicherheit erhöht, wenn wir uns mit Freunden anstatt mit Feinden umgeben, und nicht allen erklären, dass man sich Freunde nicht schiessen kann, weshalb der Einsatz von Militär angriffsweise immer kontraproduktiv ist, es sei denn, man möchte stehlen – und scheut die Gegenreaktion aufgrund der eigenen Stärke nicht.
Auch jenseits von Logik und Vernunft, also mit moralischen und ethischen Argumenten, sollten wir durchaus sparsam umgehen, damit das Geschäftsmodell von Krieg und Gewalt, Folter und Bespitzelung zwar erkannt wird, aber nicht auf einen Schlag zusammenbricht und plötzlich der unkalkulierbare Zustand eintritt, dass alle in Frieden miteinander leben wollen. Bedenken Sie nur die Situation auf dem Arbeitsmarkt, was los wäre, wenn die Hälfte der Soldaten und Polizisten sowie der zivilen Sicherheitskräfte arbeitslos wäre, kaum noch Flüchtlinge zu uns kämen – nur in der Zahl wie vor den Kriegen – und der Bundeswehr die doch so wichtige Einsatzerfahrung abhanden käme!

Florian D. Pfaff, Jahrgang 1957, wurde 2003 bekannt durch seine Weigerung, am Irakkrieg teilzunehmen. Er trat 1976 in die Bundeswehr ein und arbeitete bei Angriffsbeginn als IT-Spezialist in Bonn. Seinen ‹Fall› beurteilte das Bundesverwaltungsgericht am 21. Juni 2005 abschliessend, indem es feststellte, dass Soldaten bei gravierenden völkerrechtlichen Bedenken den Gehorsam verweigern dürfen, ohne dafür schwerwiegend benachteiligt werden zu dürfen. 2013 schied er aus dem aktiven Dienst aus und ist seitdem in der Friedensbewegung aktiv.

Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/manipulation-der-massen

Das ganze ist ein totaler scheiss Schwindel …

Sonntag, 15. April 2018 , von Freeman um 17:00

… aber es sieht 100 Prozent echt aus. Diesen Satz hat der Hollywood-Produzent Stanley Motss am Schluss des Films ‹Wag the Dog› gesagt, nach seiner erfolgreichen Inszenierung der Albanien-Krise, damit das amerikanische Publikum vom Sexskandal des Präsidenten abgelenkt und er wiedergewählt wird.
Um genau so einen Schwindel handelt es sich auch bei der Chemiewaffenattacke auf die Skripals und auf die Menschen im syrischen Ghouta. Beides hat in der Realität nie stattgefunden, sondern ist nur medial erschaffen worden, nach dem Motto, wenn es im TV gesagt und gezeigt wird, dann ist es auch passiert.
Und auch diesmal geht es bei der Behauptung, Putin bzw. Assad hätten den Einsatz von Giftgas befohlen, um eine Ablenkung von Trumps Sexeskapaden mit zwei ‹Damen› und dass Trumps Anwalt ihnen Schweigegeld gezahlt habe. In den USA ist das ein Grund, den Präsidenten des Amtes zu entheben, nicht aber ein völlig illegaler Angriff gegen ein Land.

Ich kann nur empfehlen, schaut euch den Film aus dem Jahr 1997 mit Dustin Hoffman und Robert De Niro in den Hauptrollen an, denn er zeigt genau, wie sie es machen, eine Krise nur mit falschen Behauptungen und mit Bildern künstlich zu erschaffen – genau das, was uns in den letzten Tagen und Wochen vorgegaukelt wurde. Ein gigantischer Schwindel als Ablenkung von innenpolitischen Problemen in den USA und UK und zur Verteufelung Russlands und Syriens.
Während die Kriegstrommeln für die Schlacht gegen Syrien schlagen, möchte ich daran erinnern, dass fast jeder Krieg in der US-Geschichte mit Lügen und Propaganda begründet und angefangen wurde. Wir kennen die Lügen, die sie uns erzählt haben zur Genüge, denn ich habe sie oft genug aufgelistet.
Hier nur zwei Fotos die zeigen, wie die angeblichen ‹Opfer von Assad› von den Terroristen für eine Inszenierung hergerichtet werden:

Auferstanden von den Toten ...

... und hier etwas künstliches Blut damit es echt aussieht

Mit diesen gefälschten Szenen und Fotos wird das westliche Publikum getäuscht, um die Zustimmung für militärische Interventionen zu bekommen. Deshalb: Glaubt nichts, was Euch die Lügenmedien oder Fratzenbuch über ‹Greueltaten› zeigen.
Bevor ich mit dem Schreiben dieses Artikels begann, habe ich mir überlegt, welchen Schwerpunkt ich legen soll, denn es sind so viele Sachen passiert und Aussagen gemacht worden, dass ich gar nicht weiss, was ich zuerst nehmen soll. Deshalb, hier eine Auswahl an Schlagzeilen, was ich an Themen hätte nehmen können:

– Syrien, Chemiewaffen und Raketeneinschläge: Ein FAKE-NEWS-Theater vom Feinsten … Ihr werdet einer ausgeklügelten psychologischen Kriegsführung ausgesetzt
– Zeugen in Syrien erklären, wie das Video über einen Chemieangriff inszeniert wurde
– Russland hat ‹unwiderlegbare Beweise›, dass Grossbritannien hinter dem inszenierten Chemieangriff in Syrien steckt
– Jaysh Al-Islams chemische Waffenproduktionswerkstätten in Ost-Ghouta entdeckt
– Gefangen in ihrem Lügenkonstrukt, bombardieren die USA und Verbündete Syrien in der Nacht, bevor internationale Inspektoren eintreffen
– Trump hat bei seiner Rede an das amerikanische Publikum letzte Nacht in 7 Minuten 23 Mal gelogen und zerstört damit seine Präsidentschaft
– Die Syrische Armee erklärt den Sieg über Rebellen im östlichen Ghouta, gerade Stunden nach Luftangriffen
– Syrien, ‹die Leute tanzen auf den Strassen›: Syrien, Russland, Iran schütteln Trumps Luftangriffe ab
– 30 Jahre alte sowjetische Raketenabwehr der Syrer zerstörte 70% von Trumps ‹schönen, neuen, intelligenten› Raketen
– Die westliche Doppelmoral: USA, UK und Frankreich akzeptieren die saudischen Kriegsverbrechen im Jemen, stellen sich aber in Syrien als moralische Kreuzfahrer hin
– Unabhängiges Schweizer Labor sagt: Das ‹BZ-Gift› im Fall Skripal wurde von den USA/UK produziert, nicht von den Russen
– Grossbritannien hat das ‹Dossier› erstellt, um in der Skripal-Vergiftung ein russisches Motiv zu beweisen, Russland sagt, die Briten haben Skripals Tochter entführt
– Die Haustiere der Skripals wurden getötet und dann verbrannt, um Beweise zu vernichten
– Viele der glühendsten Unterstützer des US-Präsidenten Donald Trump haben den Angriff auf Syrien heftig kritisiert
– Alex Jones wendet sich von Trump ab und sagt, «fuck Trump, … ich muss kotzen, … er ist ein Verräter, … ich werde ihn ab jetzt bekämpfen!!!»
– Trump hat seine Basis und die in den USA, die ihn gewählt haben, mit dem Angriff auf Syrien verloren

Diese Schlagzeilen sagen eigentlich alles.
Für mich ist die Tatsache, dass die Briten hinter beiden Inszenierungen mit Chemiewaffen stecken, um sie Syrien und Russland in die Schuhe zu schieben, die Bestätigung der historischen Fakten, dass die Briten die grössten Kriegstreiber der Welt sind und es immer schon waren.
Der britische Geheimdienst MI6 steckt hinter der erfundenen Beschuldigungen über eine Kollusion zwischen Trump und Putin, hinter der angeblichen Vergiftung der Skripals und ihrer Gefangennahme, und hinter dem inszenierten Chemiewaffeneinsatz in Syrien.
Es sind die westlichen Geheimdienste, die gefälschte Beweise produzieren und streuen, um Politiker zu gewünschten Handlungen zu zwingen. Dieser Stiefelstaat steuert die Politik und die Meinung der Öffentlichkeit über die kooperierenden und gekauften Medienhuren.
Ich habe Trump bereits vor einem Jahr, als er Syrien das erste Mal angegriffen hat, als das beschrieben, was er ist. Ein Kriegsverbrecher und Dreckslügner, der genau das Gegenteil von dem macht, was er im Wahlkampf versprochen hat, den die Schattenmacht völlig kontrolliert und der keine Eier hat, diese Kabbale endlich auszurotten.
Wenn er ein richtiger Mann wäre, hätte er die gesamte CIA und die anderen Geheimdienste auflösen und die Dreckstypen verhaften müssen. So ist er nur ein Dummschwätzer und Schauspieler, der den Präsidenten spielen darf.
Er ist die noch schlimmere Fortsetzung seiner kriminellen Vorgänger Clinton, Bush und Obama. Dass er den grössten Kriegshetzer in Washington, John Bolton, zu seinem Sicherheitsberater gemacht hat, ist ungeheuerlich und zeigt sein wahres Gesicht.

Leute, alles was die westlichen Politiker und Medien erzählen ist von vorne bis hinten gelogen, besonders wenn es um die Begründung für einen Angriff und Krieg geht. Seit Jahren sage ich schon: Boykottiert die Fake-News-Medien, schenkt ihnen keinerlei Beachtung und Glauben, schaltet sie ab. Ihre Aufgabe ist es nämlich, uns die Kriege des Westens zu verkaufen!
Bringt Eure Sachen in Ordnung und bereitet Euch auf das Schlimmste vor. Dieser Angriff ist nur der Anfang von vielem und es wird zu einem Weltenbrand kommen, denn das westliche System ist moralisch und finanziell völlig bankrott und sucht den Ausweg durch Krieg.
Der Westen sendet im Grunde eine klare Botschaft an den russischen Präsidenten für seine neue Amtszeit: Sie werden sechs Jahre andauernder Krisen erleben und die Hölle haben. Wir werden sicherstellen, dass Sie keinen ruhigen Tag haben. Und es tut uns leid, dass Sie keine Zeit haben werden, sich auf Russlands innere Probleme zu konzentrieren, wie Sie es während Ihrer Präsidentschaftskampagne versprochen haben.
Meine Botschaft an Putin: Anstatt über illegale, illegitime westliche Handlungen, die nicht im Einklang mit dem Völkerrecht stehen zu jammern und zu heulen, sollte Russland ernsthafte und konkrete Schritte unternehmen, um sie zu stoppen.
Putin ist auf allen Ebenen viel zu weich gegenüber der westlichen Gangsterbande. Er spricht ja immer noch von ‹westlichen Partnern›, statt sie als das zu nennen was sie sind, ERPRESSER, VERBRECHER und MÖRDER!!!
Putin sollte ins Fernsehen gehen, eine deutliche Erklärung abgeben und den russischen Bürgern und vor allem der Welt darstellen, dass der ganze Planet am Rande des Dritten Weltkrieges (Anm. Vierten Weltkrieges) steht, denn Russland wird ständig provoziert.
Und Russland muss endlich verstehen, dass dies nichts mit Assad, Syrien oder dem Nahen Osten zu tun hat. Es hat alles mit Russland zu tun. Israel und die USA haben beschlossen, dass es an der Zeit ist, Russland in Syrien eine demütigende Niederlage zuzufügen und sie aus dieser komplexen Gleichung herauszunehmen.
Wenn Russland nichts unternimmt und sich hinter dem Sofa versteckt, während es wegen illegalen amerikanischen, britischen, französischen und israelischen Angriffen gegen das syrische Volk jammert und protestiert, wird es die ultimative Niederlage und Demütigung für Russland und Putin sein.
Niemand wird mehr ein russischer Verbündeter sein wollen, auch wenn viele Länder nicht in der Lage sind, einer zu werden, um ehrlich zu sein. Das wird eine geopolitische Niederlage von gigantischem Ausmass sein, und in diesem Fall ist es besser, wenn die Russen Syrien verlassen, als sich weiter demütigen zu lassen.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/das-ganze-ist-ein-totaler-scheiss.html#ixzz5CpG3XyRK

Viktor Orban als wichtiges Vorbild für ganz Europa?

Wer nicht zu seiner Heimat steht, wird abgewählt!

11. April 2018 Europa, Standpunkte, Ungarn; Ein Gastkommentar von Friedrich Langberg

Bild Viktor Orban: Von Kremlin.ru, CC-BY 4.0, Link;
Bild Fritz Langberg: privat; Bildkomposition: Info-DIREKT

Am Sonntag wurde der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban zum dritten Mal im Amt bestätigt: Mit einem Plus von vier Prozent ist ihm auch dieses Mal die absolute Mandatsmehrheit sicher. Nach derzeitigem

Stand stehen seiner Fidesz-Partei 133 der insgesamt 199 im Parlament zu vergebenden Sitze zu. Wie viele Wahlen wirkt auch diese über ihre Grenzen hinaus, sie ist ein wichtiges Symbol für ganz Europa.

Volksvertreter im Sinne des Wortes

Orban reiht sich mit seinem Triumph in eine Kette erfolgreicher Staatsmänner ein, die einen politischen Paradigmenwechsel vorantreiben. Nicht nur im Westen hat sich ein Trend etabliert, der langfristig die Demontage einer dekadent gewordenen, globalistischen Elite bedeuten wird. Dieser Trend besteht darin, dass überall Politiker gestärkt werden, die demonstrativ im Interesse des Volkes handeln, dem sie verpflichtet sind: Ihrem eigenen. Leute wie Putin, Trump, Kurz oder Orban. Natürlich sind all diese Staatschefs grundverschieden, doch der sie einende Grundsatz ist ein kerngesunder – und er wird sich durchsetzen. Eben weil wir in Demokratien leben.

Wenn Unrecht zu Recht wird…

Für jene Politiker nämlich, die sich der übrigen Welt emotional stärker verbunden fühlen als dem eigenen Staatsvolk, werden Urnengänge nach und nach zu einem öffentlichen Akt der Demütigung. Sie werden stark geschwächt oder komplett abgewählt. Siehe Italien, Deutschland oder Österreich.
Diese Machthaber sind mit dem sozialen Experiment gescheitert, homogene Nationalstaaten in multiethnische Verwaltungszonen zu transformieren. Mit welchem Ergebnis? Die einheimische Bevölkerung ist mit der zügellosen Zuwanderung überfordert und die Migranten fühlen sich von der Mehrheitsbevölkerung nicht akzeptiert. Die damit einhergehenden Zustände subsumieren verträumte Gutmenschen unter dem verklärten Begriff der ‹Buntheit› – an der sie sich aber letztlich nur noch selbst erfreuen. Ein Miteinander ist in Wahrheit nämlich nie entstanden, nur ein Nebeneinander, das zunehmend zu einem Gegeneinander wird.

Symbole des Umbruchs

Politiker wie Orban sind nicht nur Verwalter der politischen Exekutive. Sie sind stabile Symbole des demokratischen Widerstandes gegen eine Politikerkaste, von der sich eine Mehrheit verraten fühlte. Mit ihrem Erfolg beweisen sie den Resignierten in anderen Ländern, dass mit der notwendigen Entschlossenheit ein Wandel machbar ist.
Wenn Politiker wie Orban oder Kurz in immer mehr Ländern Verbündete an der Macht vorfinden, dann kann die Achse Merkel-Macron gebrochen werden. Dann findet der Wandel nicht nur in Ungarn oder in Österreich statt, sondern in ganz Europa.
Jeder Dammbruch fängt mit einem Haarriss an, und die Mauer der etablierten Machtelite zählt dieser Risse inzwischen ganz schön viele …
Quelle: http://info-direkt.eu/2018/04/11/viktor-orban-vorbild-fuer-europa/

Bundestags-Gutachten kommt zum richtigen Schluss: Syrien-Militärschlag war völkerrechtswidrig

Sott.net; Fr, 20 Apr 2018 14:54 UTC

Nach Angaben von Sputnik unter Berufung auf ‹Focus Online› hat der wissenschaftliche Dienst des Bundestags den Militärschlag gegen Syrien, der am vergangenen Wochenende durch die USA, Frankreich und Grossbritannien durchgeführt und von Deutschland unterstützt wurde, als völkerrechtswidrig eingestuft.

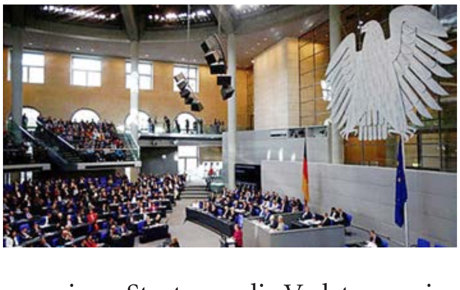

«Der Einsatz militärischer Gewalt gegen einen Staat, um die Verletzung einer internationalen Konvention durch diesen Staat zu ahnden, stellt einen Verstoss gegen das völkerrechtliche Gewaltverbot dar», heisse es in einem Gutachten, das von der Linksfraktion in Auftrag gegeben worden sei und der dpa vorliege.

‹Sputnik›

Zudem wird die fadenscheinige Begründung Londons für den Militärschlag als ‹nicht überzeugend› bezeichnet. «Grossbritannien hatte argumentiert, das Völkerrecht lasse Ausnahmen zu, um überwältigendes menschliches Leid zu verhindern.»

‹Sputnik›

Angela Merkel hingegen bezeichnete diesen Angriff entgegen jedem gesunden Menschenverstand als ‹angemessen und erforderlich›.

Quelle: https://de.sott.net/article/32413-Bundestags-Gutachten-kommt-zum-richtigen-Schluss-Syrien-Militarschlag-war-volker-rechtswidrig

Diese Heuchler hetzen uns in den nächsten Krieg. Wer jetzt Verständnis zeigt, legitimiert den nächsten (Welt-)krieg!

15. April 2018 International, Standpunkte; Ein Kommentar von Michael Scharfmüller

Bild Karin Kneissl: Von Bundesministerium für Europa, Integration und Äusseres – Bundesministerin begrüsst Ihre Mitarbeiter, CC BY 2.0, Link; Bild Kurz: Von Kremlin.ru, CC-BY 4.0, Link; Bild Trump: Von Shealah Craighead – https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2017/10/31/white-house-releases-official-portraits-president-donald-j-trump-and, Gemeinfrei, Link; Bild Merkel: Von EU2017EE Estonian Presidency – Diese Datei ist ein Ausschnitt aus einer anderen Datei: Tallinn Digital Summit. Welcome dinner hosted by HE Donald Tusk. Handshake (36669383664).jpg, CC BY 2.0, Link; Bild Fahnen (2x): pixabay.com (CC0); Bildkomposition: Info-DIREKT

Die letzten Wochen schossen die Mainstream-Medien aus vollen Rohren gegen Russland und Syrien. Dass ihre Vorwürfe weder logischen noch empirischen Überprüfungen standhalten, stört sie dabei nicht. Ihr Ziel ist es, Kriege moralisch zu legitimieren.

Erste Erfolge dieses Propaganda-Feldzugs sind die **Verlängerung von Sanktionen** und die **Ausweisung von russischen Diplomaten** zu jenem Zeitpunkt, zu dem wir diese gebraucht hätten, um den Frieden zu erhalten. Anstatt alles dafür zu tun, Kriege zu verhindern, sollen jetzt unsere **Strassen panzerfit gemacht** werden.

Mediale Kriegsführung: Bomben aus Mitgefühl

Bevor jedoch tatsächlich Raketen und Bomben auf Menschen niederprasseln können, muss die Weltöffentlichkeit dafür **emotional reif geschossen** werden. Die Menschen in den westlichen Ländern müssen **das Gefühl haben, dass die todbringende Fracht ihrer Streitkräfte einem guten Ziel dient.** Damit das funktioniert, zeigt man uns ständig Bilder von leidenden Frauen und Kindern (die zumindest teilweise im Verdacht stehen, gestellt oder nachgestellt zu sein).

Erst schiessen, dann fragen

Selbst wenn man noch nicht weiss, ob diese Greueltaten tatsächlich stattgefunden haben und noch weniger bekannt ist, wer diese verübt haben könnte, wird die Forderung nach Vergeltungsmassnahmen laut. **Als ob Raketen, die von NATO-Staaten abgeschossen werden, kein Leid verbreiten würden.** Im Fernsehen und auf den Bildern in den Zeitungen verbreiten diese auch kein Leid. **Oder haben Sie in den etablierten Medien jemals Kinder mit staubigen Gesichtern und blutigen Körpern gesehen, wenn die USA eine Stadt beschossen hat?** In solchen Fällen gibt es keine Nahaufnahmen. Keine tote Kinder und keine Eltern, die diese weinend durch die Strassen tragen.

Einsame Rufer in der Wüste

Dieses Mal spielten jedoch nicht alle Medien mit. Nicht nur in den sozialen Netzwerken und den alternativen Medien äusserten Menschen immer wieder Zweifel an den offiziellen Darstellungen der Kriegstreiber. So brachte beispielsweise sogar der ‹Standard› eine APA-Meldung darüber, **dass ein Giftgasangriff Assads keinen Sinn ergebe.**

Enttäuschende Stellungnahme aus Österreich

Diese zumindest teilweise differenzierten Berichte (und **das Wissen um die letzten Kriegslügen**) könnten mit ein Grund sein, warum viele Menschen jetzt enttäuscht darauf reagieren, dass der Westen erneut einen völkerrechtswidrigen Angriff auf einen souveränen Staat verübt hat. **Dass Angela Merkel diesen Anschlag im Namen Deutschlands begrüsst, war vorhersehbar.** Dass der österreichische Bundeskanzler Kurz dafür Verständnis zeigt, ist bitter, aber auch nicht überraschend. Dass jedoch auch die Nahost-Expertin und von der FPÖ nominierte Aussenministerin Karin Kneissl den völkerrechtswidrigen Militäreinsatz als ‹nachvollziehbar› bezeichnet, macht nachdenklich.

Zusammengefasst:

Die USA, Frankreich und England zündeln am Dritten Weltkrieg (Anm. Vierten Weltkrieg). Sie greifen ohne rechtliche und moralische Grundlagen ein souveränes Land an. Deutschland klatscht Beifall. Die EU schaut tatenlos zu. Und eine ehrenwerte Frau wie Karin Kneissl, empfindet das, als Aussenministerin eines neutralen Landes, ‹nachvollziehbar›. Was zur Hölle ist da los?
Wer jetzt Verständnis für den Angriff auf Syrien zeigt, läuft Gefahr, damit auch den nächsten Weltkrieg zu legitimieren. Da nutzt es wenig, wenn Kneissl bekundet, dass Österreich in diesem Konflikt weiterhin vermittelnd tätig sein möchte.

Es gibt noch Hoffnung!

Bleibt nur zu hoffen, dass es sich bei diesem ‹Vergeltungsschlag› im Namen der Humanität – so wie letztes Jahr – **‹nur› um einen brutalen, symbolischen Akt handelt** und nicht um den Beginn eines grösseren Krieges von Atommächten. Aber selbst wenn das hoffentlich der Fall ist, ist es trotzdem traurig, dass Karin Kneissl und die EU (als Friedensnobelpreisträger!) **auf diese symbolische Aktion nicht zumindest auch symbolischen Protest erhoben haben. Wer Parolen wie «Nie wieder Krieg!» und «Fluchtgründe beseitigen» ernst meint, muss hier anders handeln.**

Friedensbewegung

Wenn wir zukünftige Kriege verhindern wollen, müssen wir starke alternative Medien aufbauen. Nur so können wir die Deutungshoheit der kriegsfreundlichen Medien durchbrechen.
Quelle: http://info-direkt.eu/2018/04/15/wer-verstaendnis-zeigt-legitimiert-den-naechsten-weltkrieg/

Sind wir über die von den USA und Grossbritannien geschürte Krise in Syrien hinweg?

Paul Craig Roberts, erschienen am 14. April 2018 auf Paul Craig Roberts Website

Aus dem sehr begrenzten US-Raketenangriff, von dem die meisten von der syrischen Luftabwehr abgefangen und zerstört wurden, geht hervor, dass das US-Militär den verrückten John Bolton überwunden und einen Angriff sorgfältig vermieden hat, der zu einer russischen Reaktion geführt hätte. Kein bedeutender syrischer Standort scheint ins Visier genommen worden zu sein, und keine Russen waren gefährdet.
Der US-Botschafter in Russland sagte, dass die US-Striks mit Russland koordiniert wurden, um eine grosse Machtkonfrontation zu vermeiden. Russland-Insider kommen zum Schluss, dass die Übung ein Gesichtsretter für Trump war.
Der Haupteffekt scheint zu sein, dass Trump sich selbst und die USA weiter diskreditiert hat, indem er gegen die UN-Charta und das Internationale Recht verstösst und einen Akt der Aggression begeht, der ein Kriegsverbrechen ist, für das zivile und militärische Funktionäre der Nazis aufgehängt worden sind. Russlands Präsident Putin sagte, dass die mutwillige und illegale Anwendung von Gewalt durch Washington ‹verheerende Auswirkungen auf das gesamte System der internationalen Beziehungen› gehabt habe und forderte eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrates. Auch China verurteilte den illegalen US-Angriff.
Wie wurde der befürchtete Konflikt zwischen den USA und Russland vermieden? Von dem, was ich erfahren konnte, würden die Stabschefs der USA das Risiko eines Konflikts mit Russland nicht akzeptieren. Der Grund dafür ist nicht, dass die Generalstabschefs moralischer sind, sich mehr um die Todesfälle und Verletzungen kümmern, die sich daraus ergeben würden, oder weniger geneigt sind, aufgrund von Lügen in den Krieg zu ziehen. Ihr Einwand basierte auf dem fehlenden Schutz der Schiffe der US-Navy vor den neuen russischen Waffensystemen. Ein Angriff, der eine russische Antwort nach sich gezogen hätte, hätte die US-Flotte versenken

und den USA eine demütigende Niederlage bescheren können, die das amerikanische militärische Potenzial diskreditieren würde.
Boltons Position war, dass Putin eine Pussy ist, die wie in jedem vorhergehenden Fall nichts tun wird. Boltons Position ist, dass die Russen so viel Angst vor der militärischen Macht der USA haben, dass sie nicht auf einen Angriff der USA auf ihre Streitkräfte und die syrischen Streitkräfte reagieren werden. Die Russen, sagt Bolton, werden tun, was sie immer tun. Sie werden bei der UNO über das Verbrechen jammern, und die westlichen Medien werden sie wie immer ignorieren.

Der US-Kriegsminister Mattis vertrat die Meinung der Generalstabschefs. Was, fragte Mattis, wenn die Russen die Nase voll haben und tun, was sie können, und die US-Flotte versenken? Ist Trump bereit, eine Niederlage zu akzeptieren, die von seinem Nationalen Sicherheitsberater zusammengeschustert wurde? Ist Trump auf einen möglichen grösseren Konflikt vorbereitet?
Die Generalstabschefs würden die orchestrierte ‹syrische Krise› lieber nutzen, um für mehr Geld zu plädieren, nicht um in einen Krieg zu ziehen, der ihre Pensionierungspläne beenden könnte. Die Generalstabschefs können dem Kongress sagen: «Wir konnten keinen Konflikt mit Russland über den Einsatz chemischer Waffen in Syrien riskieren, weil wir unterlegen waren. Wir brauchen mehr Geld.» Die ältere amerikanische Generation wird die Phantasie ‹Raketenlücke› der Nixon/Kennedy-Präsidentschaftskampagne, mit der die US-Verteidigungsausgaben angekurbelt wurden, wieder aufleben lassen.
Es wäre ein Fehler, wenn jemand zum Schluss käme, dass der gesunde Menschenverstand gesiegt hat und der Konflikt gelöst ist. Was sich durchgesetzt hat, ist die Angst der Generalstabschefs vor einer Niederlage. Die nächste Krise, die Washington inszeniert, wird für die russischen Waffen weniger günstig sein.
Bolton, die Neokonservativen und die israelischen Interessen, die sie vertreten, werden an Mattis und den abweichenden Generälen arbeiten. Geleckte Meldungen werden in den presstituierten Medien erscheinen, die dazu bestimmt sind, Mattis zu diskreditieren und Trumps Misstrauen zu schüren. Die Neokonservativen werden Militärs in die Positionen der Generalstabschefs befördern, die mehr auf einer Linie mit der Aggressivität der Neokonservativen sind.

In Syrien geht es nicht um den Einsatz chemischer Waffen. Ahmet Uzumcu, Generaldirektor der Organisation für das Verbot chemischer Waffen, berichtete, dass alle chemischen Waffen aus Syrien entfernt worden sind. «Noch nie zuvor wurde ein ganzes Arsenal einer Kategorie von Massenvernichtungswaffen aus einem Land entfernt, das sich in einem Zustand interner bewaffneter Konflikte befindet, und dies innerhalb eines sehr anspruchsvollen und engen Zeitrahmens.»
In Syrien geht es nicht um Diktatur oder den Aufbau von Demokratie. Es geht nicht um die angeblichen 70 Opfer von Chemiewaffen. Nur ein Vollidiot kann glauben, dass Washington und seine europäischen Vasallen, die in den letzten 17 Jahren Millionen von Muslimen in sieben Ländern getötet, verstümmelt, verwaist und vertrieben haben, über den Tod von 70 Muslimen so aufgebracht sind, dass sie bereit sind, einen Krieg mit Russland zu riskieren.

Syrien und der Iran sind ein Thema, weil Syrien und der Iran die libanesische Miliz Hisbollah mit Geld und Waffen versorgen. Diese Unterstützung aus Syrien und dem Iran gibt der Hisbollah die Möglichkeit, die israelische Besetzung und Annexion des Südlibanons, dessen Wasserressourcen Israel begehrt, zu verhindern.
Zweimal wurde die gepriesene israelische Armee von der Hisbollah aus dem Libanon vertrieben. Israels militärischer Ruf kann eine dritte Niederlage durch eine blosse Miliz nicht riskieren, deshalb nutzt Israel seine Kontrolle über die US-Aussenpolitik und sein felsenfestes Bündnis mit den Neokonservativen, um Syrien und den Iran zu destabilisieren, wie es die USA gegenüber dem Irak und Libyen getan haben.
Hinzu kommt die verrückte neokonservative Ideologie der US-Weltherrschaft. Die Interessen Russlands und Chinas stehen der Hegemonie der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege. Daher werden diese beiden Länder als ‹Bedrohungen› definiert. Russland und China sind keine Gefahren, weil sie beabsichtigen, die USA anzugreifen. Sie sind Bedrohungen, weil sie gegen den Unilateralismus der USA sind, der ihre Souveränität ausser Kraft setzen würde. Mit anderen Worten: Die Vereinigten Staaten von Amerika können kein Land tolerieren, das eine unabhängige Aussen- oder Wirtschaftspolitik betreibt.

Dass Russland und China eine unabhängige Politik betreiben, ist der Grund dafür, dass sie ‹Bedrohungen› sind. Es wäre ein Fehler, zum Schluss zu kommen, dass sich die Diplomatie durchgesetzt hat und der gesunde Menschenverstand nach Washington zurückgekehrt ist. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Das Problem ist nicht gelöst. Der Krieg bleibt am Horizont.

Spiel mit Atomstreichhölzern

Eric Margolis erschienen am 14. April 2018 auf www.ericmargolis.com

Hinter dem Toben und den Drohungen von Präsident Donald Trump über Syrien drängen mächtige Kräfte die USA in den Krieg mit Russland und Syrien: Die Neokonservativen und der militärisch-industrielle Komplex.
Für einen Kandidaten, der einst ein normales Verhältnis zu Russland, gerechten Frieden im Mittleren Osten und ein Ende der ausländischen Kriege Amerikas vorgeschlagen hat, rast Donald Trump jetzt in Richtung eines umfassenden Krieges mit Russland und einer neuen Katastrophe im Mittleren Osten. Nie seit der Kubakrise von 1962 schien die Gefahr eines Atomkrieges so nahe zu sein.
Während Trump über den angeblichen Einsatz von Giftgas in Syrien wettert, zerstören die schweren B-1 und B-52 Bomber der USA Dörfer in Afghanistan, Irak, Somalia, Syrien und Jemen.
Das Blutbad in Syrien wurde 2011 von den USA, Saudi-Arabien und ihren Verbündeten entfacht, um das Regime von Präsident Bashar al-Assad zu stürzen, der die amerikanische Vormundschaft nicht akzeptierte und zu freundlich mit dem Iran war. Nach meiner Zählung war dies der dritte Versuch Washingtons seit 1948, eine syrische Regierung zu stürzen.

Glauben Sie sehr wenig von dem, was uns über Syrien erzählt wird. Trump droht, Syrien erneut anzugreifen, weil es angeblich Chlorgas gegen regierungsfeindliche Verteidiger und Zivilisten in der Enklave Ghouta bei Damaskus eingesetzt haben soll. Das kann wahr sein – oder eine Erfindung.
Viele unserer Informationen über Syrien stammen von ‹falschen Flaggen›-Organisationen, die von westlichen Geheimdiensten eingerichtet wurden, wie den ‹Weisshelmen› und der ‹Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte›, der einst unabhängigen britischen BBC, die heute ein wichtiges Organ für den Propagandakrieg der Regierung ist, und der Mehrheit der von der US-Regierung ‹geführten› Massenmedien, die sich nach einem Krieg im Mittleren Osten sehnen.

Interessanterweise berichtete die zuverlässige israelische Zeitung Ha'aretz gerade, dass Ronald Lauder, Leiter des Jüdischen Weltkongresses, bei den Wahlen 2016 1,1 Millionen Dollar an eine fanatische amerikanische anti-muslimische Gruppe gespendet hat.
Zu Lauder gesellte sich Robert Mercer, ein weiterer führender rechtsextremer Muslim-Hasser und Trump-Anhänger. Solch ein religiöser/rassistischer Hass wird sich wahrscheinlich eines Tages in ihren Gesichtern entladen, wenn sich die anti-muslimische extreme Rechte gegen jüdische Amerikaner wendet.

Israels Regierung plant, Syrien zu zersplittern, so wie es mit dem Irak geschehen ist. Das würde den einzigen noch verbliebenen glaubwürdigen arabischen Staat, der sich der Herrschaft Israels über die Region widersetzt, beseitigen, und es, was ebenso wichtig ist, Israel ermöglichen, mit der Enteignung von Teilen Syriens, insbesondere von Wasserquellen und Pipelinerouten, zu beginnen.
Britannien versucht zu zeigen, dass der alte Löwe noch Zähne hat. Frankreich war früher Kolonialherr im heutigen Syrien und will dort seinen Einfluss wieder geltend machen.

Der Zeitpunkt ist für Israel ideal. Trump war vielleicht ein Trojanisches Pferd für US-Neokonservative. Er hat glühend proisraelische Figuren in hohe Positionen berufen: Die widerwärtige Nikki Haley als US-Botschafterin bei der UNO; den bekannten ‹Verrückten› aus Bush-Tagen, John Bolton, als Nationalen Sicherheitsberater; die berüchtigte Folterdame Gina Haspel als neue CIA-Chefin und so weiter, und er ernannte Teaparty-Mike Pompeo aus dem finstersten Kansas zum Aussenminister. Das Aussenministerium wurde still und leise von ‹arabistischen› Experten, die den Mittleren Osten verstanden haben, gesäubert. Die christlich-fundamentalistische Maschine, die Trump seine Unterstützungsbasis zur Verfügung stellte, läuft heiss und fördert moderne Kreuzfahrerleidenschaften und den Hass auf Muslime. Nette Bettgenossen für Ron Lauder.
Mit diesem potenten neokonservativen Amenchor, der jetzt mit hoher Lautstärke singt, glaubt Trump, der sich während des Vietnamkriegs (als der Autor in US-Uniform war) vor dem Militärdienst gedrückt hat, dass er Russland dazu zwingen kann, in Syrien klein beizugeben und es den USA und Israel zu überlassen. Er hat Präsident Wladimir Putin falsch verstanden, der hart wie Stahl, aber auch sehr klug und geschickt ist.

Trump verstösst gegen die wichtigste Regel der US-Diplomatie: Niemals, niemals in eine Konfrontation mit einer atomar bewaffneten Macht geraten. Russland, das im Zweiten Weltkrieg 30 Millionen Tote verloren hat, wird nicht leicht in den Rückzug getrieben werden. Die Russen wissen, dass wenn sie sich aus Syrien zurückziehen, die Vereinigten Staaten von Amerika ihr eigentliches Ziel vorantreiben und die Russische Föderation zerschlagen und zu einem Vasallenstaat machen werden. Dazu ist es unter dem besoffenen Jelzin beinahe gekommen und deshalb kam Putin an die Macht.

Hoffen wir, dass General Jim Mattis und das US-Militär Trump von weiteren Kriegshandlungen abhalten. Trump ist ein Kind, das mit nuklearen Streichhölzern spielt. Putin kann Trump sogar helfen, einen Ausweg aus diesem Spiel der nuklearen Mutproben zu finden, wie er es mit Präsident Obama getan hat. Das heisst unter der Voraussetzung, dass es den Neokonservativen um ihn herum nicht gelingt, einen Krieg mit Russland anzuzetteln.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_04_15_spiel.htm

«Putin schätzt keine Schwäche»: Von der Leyen lebt in einem anderen Universum

Sott.net; Mo, 23 Apr 2018 16:19 UTC

Auf ein Neues hat Frau von der Leyen (die im Volksmund gerne Flinten-Uschi genannt wird) den Versuch gewagt, Putin höchstpersönlich und Russland als Ganzes ins schlechte Licht zu rücken. Ihre Lieblingsmethoden sind dabei – wie immer – suggestive Aussagen und Behauptungen.

Gegenüber einem Medienerzeugnis des Axel-Springer-Verlags mahnte Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen eine härtere Gangart gegenüber Russland an – und präsentierte dabei eigenwillige Interpretationen internationaler Konflikte.

RT Deutsch

Über Putin hatte von der Leyen Folgendes zu sagen: «Präsident [Wladimir] Putin schätzt keine Schwäche. Anbiedern oder Nachgiebigkeit macht ihn nicht freundlicher. […] Wir müssen bei den Sanktionen bezüglich der Ost-Ukraine darauf pochen, dass Russland seine Zusagen von Minsk einhält, bevor es Lockerungen gibt», zeigte sich die CDU-Politikerin überzeugt.

RT Deutsch

Hier lohnt es sich, die Suggestionen, die von der Leyen ihrem Publikum unterjubeln will, Satz für Satz näher zu beleuchten: «Präsident [Wladimir] Putin schätzt keine Schwäche.»

RT Deutsch

Hier versucht Ursula uns zu suggerieren, dass Putin ein Mensch ist, der Schwächen für böse Zwecke ausnutzt. Wie die Überschrift dieses Artikels jedoch klarstellt, sind diese Wahnvorstellungen von Ursula nichts anderes als die gewissenlosen Lügen einer pathologischen Person, in deren Welt man ohne schlechtes Gewissen lügen kann, bis sich die Balken biegen.

Und jetzt zum nächsten Satz von Ursula: «Anbiedern oder Nachgiebigkeit macht ihn nicht freundlicher.»

RT Deutsch

Hier verstärkt von der Leyen ihre im vorherigen Satz implantierte Suggestion noch weiter.

Und im letzten Satz bringt sie noch eine weitere Suggestion auf, die der Realität widerspricht: «Wir müssen bei den Sanktionen bezüglich der Ost-Ukraine darauf pochen, dass Russland seine Zusagen von Minsk einhält, bevor es Lockerungen gibt», zeigte sich die CDU-Politikerin überzeugt.

RT Deutsch

Wir haben es zwar schon unzählige Male erwähnt – aber gerne machen wir es noch einmal für Ursula, die genau weiss, dass sie lügt. Es gibt hier nichts, was Russland ‹einhalten können sollte›, denn in den Minsk-Vereinbarungen geht es um den inneren Konflikt zwischen den Ukrainern und den Ostukrainern und nicht um Russland.

Diese beiden Parteien sind es auch, die irgend etwas in den Minsk-Vereinbarungen einhalten können oder nicht. Schliesslich sind sie direkt davon betroffen. Russland ist lediglich der Vermittler – zusammen mit Deutschland und anderen Staaten, die diese Minsk-Verträge kreiert haben, um die Situation in der Ukraine zu verbessern, bei der die Ost-Ukrainer durch die (von unserer Regierung unterstützte) faschistische Putsch-Regierung (made in den USA) fortlaufend völkerrechtswidrig angegriffen werden. In der Tat sind es jedoch immer wieder Truppen der Putsch-Regierung in Kiew und andere Nazi-Verbände, die die Minsk-Vereinbarungen brechen. Ursula fordert diese jedoch nie auf, die Minsk Vereinbarungen einzuhalten. Warum???
Ach wirklich? Moskau verstösst laut Nato gegen Minsk-Abkommen – Wer denken kann, ist klar im Vorteil.

Weiter müssen wir Folgendes aus Ursulas Mund ertragen: Sie hätte zwar auch gerne ein besseres Verhältnis zu Russland, so von der Leyen. «Aber ich sehe die Fakten: Russland hat die Krim annektiert, stranguliert weiter die Ost-Ukraine. Aleppo ist von russischen Fliegern unter einem Bombenteppich begraben worden. Russland schützt Assad. Zugleich die ständigen Cyberangriffe auf den Westen», sagte sie.

RT Deutsch

Hhm … Ursula lebt unverkennbar in einer schrägen Welt, die ihr gefällt. Es ist schon erschreckend, mit anschauen zu müssen, wie unsere Verteidigungsministerin hier ‹Fakten› auflistet, von denen keiner auch nur im Entferntesten etwas mit der Realität zu tun hat.
Es ist sogar noch schlimmer: Alle diese ‹Fakten› sind Lügen, die jeder schnell aufdecken kann, der sich auch nur kurzzeitig eingehender mit diesen Thematiken beschäftigt.

Hier nur ein Beispiel von vielen:
Reinhard Merkel, Professor für Strafrecht: Die Krim wurde nicht annektiert, Versuch der Ost-Ukrainer sich abzuspalten ist legitim. Der Westen spricht mit gespaltener Zunge.

Das war jedoch noch nicht genug des Frevels von Ursula. Sie setzt auch noch einen drauf, indem sie Folgendes von sich gibt: Von der Leyens Ansicht nach ist es im Gegensatz zu den ‹freien Gesellschaften› Russland, das Feindbilder benötigt: «Das Kernproblem ist heute: Der Kreml braucht Feindbilder, die freien Gesellschaften des Westens nicht. Deshalb ist es wichtig, dass wir aus einer Position der Geschlossenheit und Stärke bereit bleiben zum Dialog mit Moskau.»
Zugleich mahnte sie eine gemeinsame europäische Aussenpolitik und Mehrheitsentscheidungen in der EU an. Von der Leyen sagte: «Der Entscheidungsmechanismus müsste geändert werden. Dass wir der Welt nur dann eine europäische Antwort geben können, wenn sich bis auf den Letzten alle 28 einig sind, trägt für die Zukunft nicht. Die Weltlage erfordert manchmal rasches gemeinsames Handeln. Wir müssen über Mehrheitsentscheidungen in aussenpolitischen Fragen diskutieren.

RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/32425-Putin-schatzt-keine-Schwache-Von-der-Leyen-lebt-in-einem-anderen-Universum

Wo die Lüge herrscht

Wo die Lüge den Menschen beherrscht,
wie auch in der Politik und in den Medien,
da schweigen nicht nur die Gerechtigkeit
und die Gesetze, sondern in jeder Weise
auch die Wirklichkeit und deren Wahrheit.
SSSC, 28. April 2018, 16.55 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 94, Mai/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Weltweiter AUFRUF an die ERDENMENSCHHEIT

Bitte übersetzen und verbreiten!

«Nun, es müsste unbedingt ein weltweiter Aufruf initiiert und an die Erdenmenschheit gerichtet werden, ob sie Frieden oder Krieg sowie Gerechtigkeit, Freiheit oder Ungerechtigkeit und Unfreiheit haben will. In erster Linie muss dabei aber bedacht werden, dass, wenn tatsächlich Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit werden soll, zuallererst in den betreffenden Staaten alle Kriegshetzer aus ihren Regierungs-, Militär- und Geheimdienstämtern usw. entfernt werden müssen.»

BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, 1. März 2018

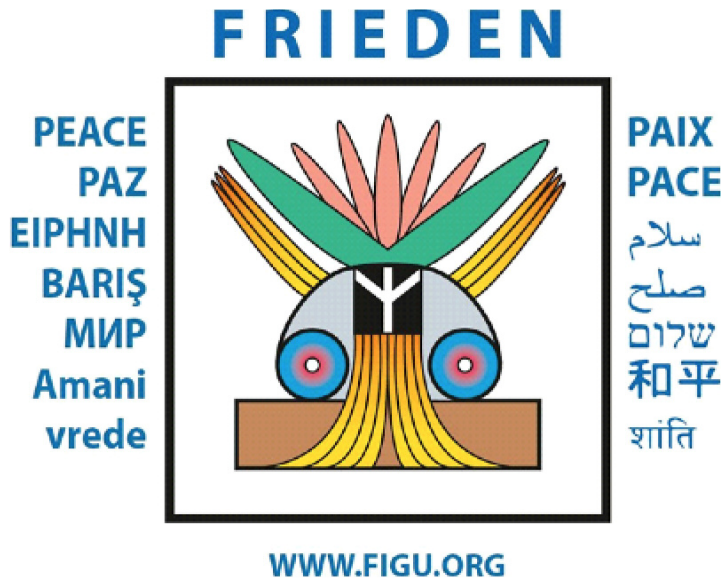

Universelles Symbol für FRIEDEN

Mehr im FIGU-Zeitzeichen Nr. 92, Seiten 2–9
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen/2018/nr-92

Jeder Mensch soll sich täglich darum bemühen, als Vorbild allen anderen gegenüber zu leben

Angesichts der aktuellen Weltlage im April 2018 und der drohenden Kriegs-Eskalation fragt sich so mancher Mensch, was er persönlich tun kann, um den Frieden auf Erden zu verwirklichen. Letztendlich muss jede Frau, jeder Mann und jedes Kind bei sich selbst damit beginnen, Frieden, Liebe, Harmonie und Freiheit in sich zu erschaffen, wonach aufgrund ihres/seines guten Vorbildes dann eines fernen Tages wirklich FRIEDEN auf Erden sein wird.

Der Prophet der Neuzeit, BEAM, ‹Billy› Eduard Albert Meier, sagte dazu beim 427. offiziellen Kontakt am 9. Juli 2006 folgendes:

Leider ist es aber gegenwärtig noch so, dass bei der grossen Masse der Menschen der Erde die Intelligenz noch in den Kinderschuhen steckt, und zwar inklusive aller jener, welche als Staatsmächtige fungieren und Unheil, Tod, Verderben, Zerstörung, Krieg und Terror über die Menschheit bringen.

Alle denken sie aber – die Völker wie auch die Staatsmächtigen und ihre Vasallen –, dass ihre Intelligenz gross gebildet sei und dass sie diesbezüglich nichts mehr zu lernen hätten, folglich sie verstandes- und vernunftmässig das Richtige tun würden, was aber mitnichten der Wahrheit entspricht, denn wahrheitlich sind sie abgrundtief intelligenzlos und damit also ohne wertvolle Vernunft und ohne effectiven Verstand.

Menschen mit einer wirklich evolutiv wertvollen Intelligenz resp. mit ausgeprägtem Verstand und entsprechender Vernunft, lassen sich leider nur wenige auf der Erde finden, doch sind sie es, die sich darum bemühen, dass die Menschen der Erde bewusstseinsmässig vorankommen, lernen was Liebe, Frieden, Weisheit, Freiheit und Harmonie ist.

Und da es leider in dieser Beziehung nur wenige sind, wird es noch lange dauern, ehe sich alles Übel ändert und eine Wandlung zum Besseren stattfindet.

Doch jeder einzelne all dieser wenigen Menschen muss sich täglich darum bemühen, als Vorbild allen anderen gegenüber zu leben, denn nur durch das Vorleben der richtigen Lebensweise gemäss den schöpferischen Gesetzmässigkeiten sowie durch die notwendigen Gespräche, Gedanken, Gefühle und Handlungen und durch die geschriebenen Worte zur Belehrung ist es möglich, dass die Menschen der Erde ihre Intelligenz resp. ihren Verstand und ihre Vernunft aufbauen.

Nur durch die unaufhörliche Belehrung in bezug auf die Wahrheit durch die wenigen wahrlich Wissenden und Intelligenten, kann eine Änderung zum Besseren herbeigeführt werden, und zwar auch dann, wenn nur ein Jota in der Gedankenwelt der noch Unintelligenten hängenbleibt.

Reiht sich nämlich Jota und Jota zusammen, dann bildet sich daraus etwas, das stetig grösser und umfangreicher wird und folglich sich auch ausbreitet, kräftiger wird und letztlich einen unübersehbaren Faktor bildet, der nicht mehr ausser acht gelassen werden kann.

Siehe auch https://de.figu.org/friedensymbol-plakat

Achim Wolf, Deutschland

Gefunden und eingesandt von Achim Wolf, Deutschland

Wie die Wirklichkeit und Wahrheit tatsächlich sind

In den vergangenen zwei Jahrhunderten und den letzten Jahrzehnten hat sich erwiesen, dass etwas ganz anderes der Wirklichkeit und Wahrheit entspricht, als die USA sowie das Gros der politischen Eliten in den NATO-Staaten, der EU-Diktatur und deren Ländern gegenteilig behaupten und daherlügen, nämlich dass Russland ein bösartiger, gefährlich heimtückischer Aggressor sei, dem die ‹freie Welt› entgegentreten müsse. Die effective harte Wahrheit ist die, dass nämlich die USA, die NATO und die EU-Diktatur die wahren weltbedrohenden Aggressoren sind.

Umfänglich beruhen die in diesem Artikel aufscheinenden Ausführungen und Klarlegungen usw. auf Aussagen und Erklärungen des Plejaren Quinto, seines Zeichens Beobachter und Analytiker in bezug auf die Erkennung und die Auswertung der gesamten Arbeitsweisen bezüglich der Aussen- und Innenpolitik aller irdischen Staaten, sowie auch deren Bestrebungen, Staatsführungssysteme, Aggressivität, Friedensbereitschaft, Kriegsbereitschaft sowie der staatlichen Gerechtigkeit und all der Formen der Politik sowie Regierungssysteme, der Geheimdienste, Ökonomie und der Streitkräfte, speziell ausgerichtet auf die USA, EU-Diktatur und Russland.

Weiter beruhen gewisse Ausführungen und Erklärungen auf des Autors eigenem Erleben und Erfahren, wobei alle Artikelinhalte des Plejaren Quinto der Richtigkeit von Tatsachen und stattgefundenen Geschehen und Situationen entsprechen, folgedem sie weder Fake-Oldies noch Fake-News oder Verschwörungstheorien sind, sondern zweifellos und in jedem Fall mit der stattgefundenen Wirklichkeit und deren Wahrheit übereinstimmen. Dabei ist jedenfalls zu beachten, dass all die genannten Ausführungen, Erklärungen und Daten usw. jedoch nur ein Teil des ganzen und vollen Geschehensumfangs und damit also in keiner Weise vollständig sind, wobei auch zu erwähnen ist, dass gewisse Daten, wie Zahlen/Segmente, von Wikipedia stammen.

Kriege sind niemals gerecht

Kriege dienen niemals dem Fortschritt,
bringen nie Frieden und keine Freiheit,
sondern nur viel Leid, Not sowie Elend,
menschliche Ausartungen, Ängste und
Schrecken, wie auch Rache, Hass und
Trauer, endlose Wut sowie Zerstörung;
folgedem sind Kriege auch nie gerecht.
SSSC, 27.3.2018, 00.02 h, Billy

Vornweg ist zu sagen, dass es sich bei den USA und der Europäischen Union keinesfalls um demokratische Staatsgebilde, sondern um Diktaturen handelt, denn nachweisbar entsprechen diese tatsächlich einem Staatengebilde, bei dem eine Führungs-‹Elite› das direkte und oberste Zepter schwingt, folglich diese ‹Elite› also über das Wohl und Wehe des Volkes bestimmt, das in bezug auf alle wichtigen Staatsführungsangelegenheiten keinerlei Mitbestimmungsrecht hat. Das Ganze, das gemäss den irdischen undemokratischen Ansichten der Staatsmächtigen ‹demokratisch› sein soll, ist einzig der Fakt, dass volkswahlmässig nur die oberste Führungs-‹Elite› gewählt werden darf, womit aber das ‹Demokratische› schon seine Schuldigkeit getan hat. Tatsache ist aber, dass diese Führungs-‹Elite› nur der Bezeichnung nach einer ‹Elite› entspricht, denn wahrheitlich hat sie nichts mit dem Kriterium ‹bester Personen› zu tun, die das Volk nicht beherrschen, sondern durch eine dem Volkswillen entsprechende beste, gute, rechtschaffene und korrekte Leitung und Betreuung in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit volkswohl-verantwortlich leiten sollen.

Schon in den frühesten Impuls-Formulierungen in den Speicherbänken des Universalkünders Nokodemion ist ganz klar festgehalten, dass nur die Besten und Weisen – die sich mit allem Guten, dem Rechten, absolut Korrekten, der Ordnung, dem Recht, den hochwertigen Qualitäten und der Folgerichtigkeit sowie der Herbeiführung von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit und deren Erhalt in bester Weise auskennen, alle guten Eigenschaften ihr eigen nennen können und diese selbst pflegen und gemäss allen besten Werten und Normen leben – als ‹Volksbetreuer› und ‹Staatsbetreuer› von den Völkern als ‹Volksleitende› und ‹Staatsleitende› gewählt und eingesetzt werden sollen.

Leider entspricht das heutige Eliteverständnis in der gesamten Politik sowie in bezug auf alle damit in einem Zusammenhang stehenden Begriffe einzig Machtallüren, die auf Menschen bezogen sind, die öffentliche Ämter bekleiden, dem Lobbyismus, Populismus, den Beraterkreisen, Organisationen, der Wirtschaft, den Militärs und Geheimdiensten usw. angehören und die in der Regel nur auf Spitzenpositionen mit höherer und umfangreicher persönlicher Macht spekulieren. Dabei hat jegliche persönliche Integrität keinerlei Bedeutung mehr, sondern nur noch das unbändige Machtgebaren und die Gier nach immenser hochübersetzter Entlohnung spielen eine Rolle, und zwar um sehr vieles schlimmer, als dies in der Masse der Bevölkerungen der Fall ist.
Aus allgemeiner Sicht betrachtet, wird eine auf Menschen bezogene Elite (lateinisch eligere bzw. exlegere, ‹auslesen›) als eine soziologisch tatsächlich oder mutmasslich überdurchschnittlich qualifizierte Gruppierung von Personen bezeichnet, die z.B. als Funktionseliten, Leistungseliten, Machteliten, ökonomische Eliten, Herrschereliten, Staatsführungseliten, als einflussreiche Eliten oder Kreise einer Gesellschaft fungieren.
Konkret betrachtet, bezieht sich der Begriff Elite für den normalen Durchschnittsmenschen in der Regel auf näher definierte Personenkreise, wie eben in erster Linie auf die Staatsführungselite, wie auch auf die sogenannte Positionselite und Bildungselite, denen gegenüber die Masse des elitefremden Durchschnittsmenschen steht resp. der Normalbürger. Genaugenommen handelt es sich bei diesen Elitebehangenen um Menschen, denen ihr Elitentum zu einem Ideologiewahn geworden ist, der als Elitarismus zu bezeichnen und ihnen ins Bewusstsein gefressen ist, folgedem sie sich damit identifizieren und glauben, dass sie etwas Besseres seien als die einfache Bürgerschaft der Normalbürger. Und diese in ihrem Elitarismus die Staatsmacht Ausübenden wursteln und dirigieren undemokratisch, machtausübend und nach eigenem Ermessen über die Köpfe und den Willen der Völker hinweg das gesamte Staatsgeschehen und die miserable Staatsführung. Also haben die Völker nichts dazu zu sagen, sondern nur zu kuschen und schweigend hinzunehmen, wenn ihre Regierenden und deren gesamte Apparate und Mitläufer Unheil und Unfrieden im Zusammenhang mit anderen Ländern anrichten, diese unter Umständen gar angreifen und Kriege mit ihnen anzetteln, wobei dann die Normalbürger als Militärs eingezogen werden, in die Schlachten ziehen, morden, zerstören, kämpfen und ihr Leben lassen müssen. Und dazu haben die elitelosen Durchschnittsmenschen resp. die Normalbürger resp. die Völker nichts zu sagen, weil die Führer-‹Eliten› allein das Sagen und Befehlen haben und die Bürger undemokratischerweise nicht darüber befinden und abstimmen dürfen, ob Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Unfrieden, Unfreiheit sowie Ungerechtigkeit sein soll.
Tatsächlich ist das weltweit so, denn ausser der Schweiz kann kein Staatsgebilde der Erde als eine Form der Demokratie bezeichnet werden, auch keine Republiken, obwohl sie sich betrügerisch demokratisch nennen, denn einzig dadurch, dass die Verfassungen solcher Staatsgebilde ihre Regierungsform usw. als Demokratie bezeichnen, haben sie in effectiver Wahrheit keinerlei Form demokratischer Züge. Dies eben auch dann nicht, wenn die Völker ihre regierenden Führungsochsen und Führungskühe selbst wählen dürfen, weil dabei in der Regel durch gemeine politisch-parteilich gesteuerte Machenschaften bestimmte dem Elitarismus verfallene Machtgierige in die Führungs-‹Elite› ‹gewählt› werden.
Weltweit gibt es effectiv also nur einen einzigen Staat, der in bezug auf Demokratie genannt werden kann, in dem das Volk weitgehend und grossenteils Einfluss auf die Staatsführung und damit auch auf das Wohl und Wehe des Landes und der Bevölkerung nehmen kann, und das ist die Schweiz, in der eine Halbdemokratie herrscht, die auch tatsächlich staatswürdig und bevölkerungsbefriedigend gepflegt wird. Zwar handelt es sich unter allen Staaten der Erde auch nur um eine Halbdemokratie, doch ist diese einmalig und übertrifft in demokratischer Weise weltweit alle auf dem Planeten Erde existierenden Regierungsformen sämtlicher Staaten. Ehrlich gesagt, ist natürlich trotz der weitumfassenden Halbdemokratie der Schweiz auch dieses und jenes nicht diamantgefasst und nicht alles Gold, was glänzt, jedoch sind allumfassend gerechte Gesetze, Verordnungen und eine zumindest weitreichende faire Rechtssprechung gegeben, wie auch eine staatsgesamte Ordnung und Gerechtigkeit, die dem Schweizervolk ein sehr gutes und geordnetes Leben ermöglichen. Und dies ist so nebst der Tatsache der völligen tiefgründigen Landes- resp. Staatsneutralität, die der gesamten Bevölkerung auch den herrschenden Frieden im eigenen Land und mit allen anderen irdischen Staaten und Völkern gewährt, nebst der völligen Freiheit jedes

rechtschaffenen Menschen in bezug auf alles Persönliche, die eigene Meinung und Entscheidung sowie die Wahlmöglichkeit in demokratischer Weise hinsichtlich volksbestimmender staatlicher Belange usw.
Gegensätzlich zum Halbdemokratiewesen der Schweiz geraten die Völker anderer Staaten hinsichtlich Demokratie völlig ins Hintertreffen, wie eben im Fall der undemokratischen Vereinigten Staaten von Amerika sowie der EU-Diktatur und diesen verbundenen Staaten, der NATO (Abkürzung von: ‹North Atlantic Treaty Organization›; ein Bündnis zwischen den USA, Kanada und mehreren europäischen Staaten) und dem Gros der politischen Eliten, von denen hier ganz speziell die Rede ist, die sich seit alters her immer wieder und bis in die heutige Zeit als bösartige, stichelnde Aggressoren gegen Russland erheben und weder Frieden noch Freiheit aufkommen lassen.
Treffen die USA-Staatsführungs-Eliten, all die ihnen zugeordneten Hilfstrabanten, wie auch die ‹Eliten› der EU-Diktatur und die Herrschenden der mit ihr verbundenen diversen Staaten auf Ablehnung und Widersprüche bei den ihnen zugehörenden Bevölkerungen, dann werden sie hinterhältig, ausfällig, bösartig, autoritär und zwingend. Ihre Botschaften, Forderungen und Machenschaften sind hinterlistig, infam und plump, doch wird dies in der Regel vom Gros der allgemein politisch-unbedarft-unkundigen-ungebildeten Öffentlichkeit resp. Normalbürgerschaft nicht erkannt, folglich alles dikatorisch über sie Bestimmte einfach widerstandslos hingenommen und akzeptiert wird. Vielleicht dringt beim einen oder andern unter der Staatsfuchtel stehenden Menschen eine schwache Unrechtsvermutung durch und führt eventuell zu einem leisen Knurren oder zu einem versteckten Faust-in-der-Tasche-Machen, doch damit hat es sich dann getan. Und dies ist darum so, weil diese Völker unter der Regierungsknute ihrer Machteliten niedergedrückt und der Nutzung ihres Verstandes, ihrer Vernunft, ihrer Selbstbestimmung und Selbstentscheidung beraubt werden, während die der Dummheit verfallenen Regierungsfreundlichen in den Völkern in ihrer Dämlichkeit nicht erkennen, was von den Staatsmächtigen volksverblödend und diktatorisch bösartig tatsächlich gespielt wird, folgedem sie nicht erfassen, dass auch sie von den Führungseliten und deren Schergen niedergedrückt werden. Dies aber wissen die Staatsführungseliten sehr genau, folglich sie nach Strich und Faden Lügen, Verleumdungen und ungeheure Unwahrheiten verbreiten und damit suggestiv auf ihre dumm-dämlichen sie Bejubelnden einreden, während sie alle jene, welche die Wirklichkeit und Wahrheit erkennen, mit bösartigen Drohungen, Verhaftungen und psychischer oder gar physischer Folterei usw. einschüchtern und deren Meinungen zum Schweigen bringen. Und Tatsache ist dabei auch, dass diese US-amerikanischen Führungs-‹Eliten› und EU-Diktatur-‹Eliten› von ihren dumm-dämlichen Anhängern aus den Bevölkerungen sowie den meisten namhaften Leitmedien und sonstig mitwirkenden Medien sowie von selbsternannten gehirnamputierten medienbeflissenen ‹Experten› sekundiert werden. Also konnte es auch nicht ausbleiben, dass infolge der schmierigen und schleimigen westlichen Dauerpropaganda gegen Russland – ganz speziell gegen den jüngst wiedergewählten Präsidenten Wladimir Wladimirowitsch Putin, auch infolge seines Engagements in Syrien – die Aggressionen durch die USA und EU-Diktatoren in Brüssel wieder ungeheuer zugenommen und gar paranoide Züge angenommen haben. Besonders Frankreich unter der Führung des EU-Verrückten und politischen Taugenichts Emmanuel Macron – der in der EU-Diktatur Obermacker und Ober-Diktator werden will –, anderseits aber auch England, unter Leitung der selbstherrlichen Premierministerin Theresa May, sind dabei an vorderster Aggressionsfront mit den USA und den EU-Diktatoren sowie mit krankhaft dämlichen deutschen aggressionssüchtigen Politikern ebenfalls gegen Russland und Putin. Doch wird das Ganze diesbezüglich Unsinnige genau betrachtet, dann bringt diese Paranoia aller westlichen aggressionsverrückten und Russland- sowie Putinfeindlichen keinen Erfolg in bezug auf ein Zustandekommen einer Gleichrichtung Russlands mit der gesamten westlichen Welt, sondern gegenteilig nur weiterhin Unfrieden und Zerwürfnisse sowie die Gefahr eines neuen, vierten Weltkrieges, und zwar durch die Schuld der USA, der EU-Diktatur und aller jener westlichen Staaten, die mit US-Amerika mitziehen.
Natürlich muss gesagt werden, dass der verkommene Massenmörder und Syrienmachthaber Bashar al-Assad nicht an die Macht, sondern abgesetzt und in die Verbannung geschickt gehört, was absolut des Rechtens wäre, doch wenn und warum Präsident Putin der regulären Armee dieses Killers und Staatszerstörers gegen die Aufständischen hilft, dann ist das seine Angelegenheit, wofür er seine Gründe hat, und zwar auch dann, wenn diese Hilfe unangebracht ist, weil Bashar al-Assad – wie schon sein Vater Hafiz al-Assad – ein bösartiger Diktator ist, der über unzählige Leichen und endlose Zerstörungen geht. Der Grund dafür, dass Russland und Putin Assads Regime gegen die Rebellierenden Hilfe leisten, ist eigentlich klar, nämlich die Marinebasis Tartus, ein Marinestützpunkt der syrischen Marine in der syrischen Hafenstadt Tartus, die auch von Russland genutzt wird.
Die syrische Marinebasis nimmt eine Fläche von 40 ha resp. 0,4 km² ein und beherbergt daneben auf einer Fläche von 1,5 ha eine Russland gehörende kleine technische Basis resp. einen kleinen Stützpunkt der russischen Marine, wozu eine kleine Pier gehört, die im wesentlichen aus zwei schwimmenden Schiffsanlegern von je 120 m Länge besteht. Seit der Unterzeichnung im Jahr 1971 in bezug auf ein entsprechendes bilaterales Abkommen

mit Syrien, wurde der Marinestützpunkt in Tartus von der Sowjetunion mitgenutzt, und zur gegenwärtigen Zeit ist es der einzige kleine Stützpunkt, den die russische Marine im Mittelmeer unterhält, wo sich aber auch die Marine der USA tummelt, wie natürlich zumindest auch das von der EU-Diktatur abhängige Frankreich mit seiner Marine. Tatsachen, die natürlich weder dem weltherrschaftssüchtigen und russlandfeindlichen US-Amerika noch der EU-Diktatur gefallen, weshalb sie gegen die kleine russische Mittelmeerbasis sind und freudig-bösartig und kriegshetzerisch gegen Russland und Putin losziehen, weil sie diese aus der von Syrien an Russland bewilligten Marinebasis vertreiben und allein über das Mittelmeer und die gesamten umliegenden Gebiete herrschen und ihr Hegemoniestreben nicht aufgeben wollen.
Nun, nach 1990, speziell nach dem Werdegang von Glasnost und Perestroika, war es besonders notwendig, dass sich die irdische Menschheit an die tatsächlichen Linien der Entwicklung zu erinnern vermochte, auch wenn dies nicht mehr sein konnte als eine altherkömmliche, ständige und hoffnungsvolle Wiederholung. Die Anstrengungen aber, die unternommen wurden, waren sehr viel weniger als halbwertig, denn die altherkömmliche und tieffundierende Feindschaft des Westens gegen Russland liess schon von Grund auf keine Hoffnung für wirklich ehrliche Friedensbemühungen aufkommen. Die Wahrheit ist, dass gegenteilig schon von Anfang an wieder Falschheiten, Lügen, Verleumdungen und Querelen seitens der USA und der EU-Diktatur gegen Russland entstanden, folgedem die Genese resp. Entstehung und Entwicklung neuer aktueller Konflikte schon zu allem Beginn eventuell möglicher friedlicher Verhandlungen vorprogrammiert war. Diese Tatsache wurde aber speziell von den USA und der EU-Diktatur verschwiegen und vertuscht und also auch nicht in irgendwelchen Annalen schriftlich festgehalten, weil diesbezüglich – wie in sehr vielen anderen Fällen – Geschichtschroniken nicht erwünscht sind, weil sowohl die USA wie auch die EU-Diktatur in der Weltgeschichte mit fein-säuberlicher weisser Weste dastehen wollen. Also wurden und werden die effectiven Tatsachen verfälscht und verschwiegen, damit in den Bevölkerungen der USA und der EU-Diktatur sowie gesamthaft in der ganzen Weltbevölkerung Verstand und Vernunft beeinträchtigt und ausgeschaltet wurden – und weiterhin ausgeschaltet werden –, damit die Emotionen nicht hochkochen, die US-Amerika und der Europa-Union-Diktatur schaden könnten.
Wird die US-amerikanische Weltmachtstrategie betrachtet, dann kann gleichermassen auch das britische Commonwealth miteinbezogen werden, wie aber speziell die EU-Diktatur, denn alle jagen sie in ihrer Herrschgier nach immer mehr Staaten, die sie unter ihre Fuchtel bringen wollen, um ihrem blanken Machtbestreben zu frönen. Diesbezüglich stechen jedoch besonders die USA seit alters her und auch zur gegenwärtigen Zeit hervor, weshalb es nicht verwunderlich war, dass nach dem vermeintlichen Ende des Kalten Krieges nach 1990 die aufgekeimten Friedenshoffnungen von Millionen von Menschen schnell wieder zerbröckelten und der Optimismus zerbrach, dass die Welt und alle Völker untereinander und miteinander zukünftig endlich in Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung zusammenleben könnten. Und dass das hauptsächlich auf das auf die ganze Welt ausgedehnte Hegemoniestreben der USA zurückführte, das wird natürlich von den Machthabern und deren gesamten Schergen der Vereinigten Staaten von Amerika ebenso bestritten und geleugnet wie auch von allen Menschen, die rundum die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften und die Weltherrschaftsgier der US-amerikanischen Machthaber jeder Gattung befürworten, seien es gewisse verantwortungslose Teile der US-Bevölkerung selbst oder weltweit unbedarfte und der effectiven Wahrheit unkundige US-Amerikafreundliche. Was damals wirklich geschah, das brachte die Sowjetunion im November 1990 in Paris zum Ausdruck, als bei der KSZE Konferenz (= Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa – heute OSZE = Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) die Erklärung bezüglich der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa verabschiedet wurde. Was sich dann weiter ergab, war der US-amerikanische Militäreinfall in den Irak, der als Erster Irakkrieg in die Annalen einging und mit der gewaltsamen Eroberung Kuwaits durch den Irak am 2. August 1990 begann und wodurch am 28. August Kuwait annektiert wurde. Ab dem 16. Januar 1991 begannen dann Kampfhandlungen zur Befreiung Kuwaits, und zwar durch eine von den Vereinigten Staaten von Amerika angeführte Koalition, die durch die Resolution 678 des UN-Sicherheitsrates legitimiert wurde.
Hinsichtlich der verwendeten Rüstungsgüter und des Mobilisierungsgrads der Kriegsparteien war der als Erster Irakkrieg bekannt gewordene Waffengang der schwerste Krieg seit dem Ende des Dritten Weltkrieges von 1939–1945, dies auch betrachtet in bezug auf den Koreakrieg. Dieser erste Irakkrieg zeichnete sich auch besonders durch die ungewöhnlich asymmetrische Verteilung der Kriegsopfer aus, wie auch durch die einseitige Verfügung des Kriegsendes, wobei jedoch auch die ungewöhnlich grossen und umfangreichen mittelbaren Umweltschäden zu erwähnen sind, wie auch die Tatsache, dass die USA allerlei Geschosse mit abgereichertem Uran verwendeten, das aufgrund seiner Radioaktivität gefährlich und chemisch giftig ist, wie die meisten Schwermetalle, und zwar auch in abgereichertem Zustand.
***(Erklärung:** Der Begriff **Ab**reicherung – also nicht **An**reicherung – stammt aus der Kerntechnik und bezeichnet*

allgemein die Entfernung eines oder mehrerer Isotope eines chemischen Elements aus dem natürlichen Isotopengemisch. Dieser Begriff wird üblicherweise mit Uran in Verbindung gebracht, wobei die Technik der ***Ab****reicherung des Abfalls, die im eigentlichen Produkt eine Anreicherung mit sich bringt, nicht nur für Uran, sondern auch für andere Elemente angewendet wird, wie z.B. für die Abtrennung von schwerem Deuterium resp. Wasserstoff.)*
Als die USA unter lügnerischen Behauptungen des US-Präsidenten Georg H. W. Bush Senior und der US-Geheimdienste 1991 in den Irak einmarschierten und dadurch ein Erster Irakkrieg stattfand, erfolgte dann am 20. März 2003, unter der Präsidentschaft seines Sohnes George Walker Bush, ein Zweiter Irakkrieg. Damit wurde endgültig ganz offen und klar aufgezeigt, wonach die politischen, geheimdienstlichen, militärischen und wirtschaftlichen Führungen der Vereinigten Staaten von Amerika tatsächlich strebten, nämlich nach einer ‹neuen Weltordnung› nach US-amerikanischen Vorstellungen und nach dem US-amerikanischen Krallen- und Raffersystem in bezug auf den Zugriff auf die zentralen Rohstoffreserven nicht nur des Mittleren Ostens, sondern der ganzen Welt.
Nun, die USA wollten nicht erst nach 1991 der Hegemon resp. die einzige Weltmacht sein, denn das Hegemoniegebaren der machtsüchtigen US-Politiker und US-Militärs sowie der US-Geheimdienste und US-Wirtschaftsbosse war schon seit jeher, eben seit US-Amerika durch die europäischen Einwanderer besiedelt und erobert wurde. Vielfach erfolgte seither das US-Machtstreben durch aus Europa und aller Welt eingewanderte asoziale und sektiererische Elemente, die schon sehr früh die integren, rechtschaffenen, arbeitsamen und in ehrlicher und guter Weise staatsaufbauenden Einwanderer mit Kriminalität und Verbrechen drangsalierten, die Ureinwohner massakrierten, riesige Büffelherden nahezu ausrotteten, kriegerisch und verräterisch wirkten und sich immer mehr hegemonisch in alle Welt ausbreiteten. Und das hat sich bis heute so erhalten, während all die ehrlichen, rechtschaffenen, guten und arbeitsamen sowie nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit strebenden US-Bevölkerungsschichten den Machtpraktiken und dem Weltherrschaftsstreben sowie den Intrigen- und Kriegspraktiken usw. der Machtbesessenen in den Regierungspositionen und den Militärs und Geheimdiensten hilflos gegenüberstehen.
Als Begründung des Irakkriegs im Jahr 2003 nannten die Kriegführenden der Regierungen der Vereinigten Staaten und Grossbritanniens ab Oktober 2001 den Irak und seinen Diktator Saddam Hussein als Gefahr für die Welt. Brandschwarz lügend und verleumdend wurde behauptet, dass eine wachsende akute Bedrohung durch Massenvernichtungsmittel des Irak und eine Verbindung mit dem Terrornetzwerk Al-Qaida für die Welt bestehe, das unter dem Kommando von Osama bin Laden die Terroranschläge am 11. September 2001 am ‹World Trade Center› in New York ausgeführt hatte. Eine grosse Bevölkerungsmehrheit in den USA glaubte diesen regierungsamtlichen und geheimdienstlichen Lügen und Verleumdungen, und zwar sowohl vor als auch noch Jahre nach der Invasion in den Irak sowie der Hinrichtung des Diktators Saddam Hussein.
Es sind nun viele Jahre vergangen, seitdem die von den USA angeführte internationale Koalition im Irak eingefallen ist, Krieg geführt und unter dem lügnerischen, verleumderischen und bluttriefenden Vorwand Saddam Hussein entmachtet, gelyncht und behauptet hat, dass der Irak und Al-Qaida Massenvernichtungswaffen besitzen und gegen die Welt einsetzen könnten. Diese Lüge und Verleumdung konnte aber später allerdings widerlegt werden, weil keine Massenvernichtungswaffen im Irak gefunden werden konnten, wie auch nie erwiesen werden konnte, dass Saddam Hussein mit dem internationalen Terrorismus Kontakte gepflegt hätte. Darüber hinaus war und ist auch Tatsache – wie ich aus eigenem Erleben und Erfahren im Irak festgestellt habe –, was im nachhinein auch tatsächlich festgestellt wurde, dass das einfache irakische Volk unter dem ‹blutigen Diktator› besser gelebt hat, als dies nach seiner Entmachtung und Hinrichtung durch die US-Militärgerichtsbarkeit der Fall war und auch heute noch ist, weil heute im Irak terroristische Organisationen aktiv sind, die viel blutiges Unheil anrichten und Tod und Leid verbreiten.
Saddam Hussein war zweifellos ein knallharter und blutiger Diktator, das ist absolut unbestreitbar, wobei besonders der militärische Einsatz anfangs der 1980er Jahre gegen die Kurden im Norden Iraks mit Chemiewaffen durchgeführt wurde, was zweifelsohne ein Menschlichkeitsverbrechen war, wogegen aber damals von den gesamten Weststaaten weder Stimmen erhoben noch Ermittlungen angestellt wurden. Weder die USA noch andere westliche Staaten wollten eine Sondersitzung des Strafgerichtshofs in Den Haag organisieren, wie aber auch kein westlicher Staat daran interessiert war, eine internationale Koalition gegen Iraks Diktator zu bilden. Und warum das damals so war, das ist ganz einfach dadurch zu erklären, dass Saddam Hussein zur damaligen Zeit – und damit natürlich auch der Irak – ein Verbündeter der USA war, die in seinem mörderischen Giftgashandeln und seinen sonstigen Aktivitäten gegen die Kurden sowie Aufständischen und sonstigen Feinde nichts sahen, dem aufklärend und strafend nachgegangen werden sollte. Ausserdem hatte es die einfache irakische Bevölkerung unter der Herrschaft des Diktators gut, wie er auch vieles für einen modernen Aufbau des Landes tat.
In den gesamten Weststaaten, so also auch in den USA und in Europa, wurde Saddam Hussein als progressiver

arabischer Politiker beurteilt und angesehen, und unter seiner unmittelbaren Beteiligung ergab sich, dass im Irak die Ölindustrie nationalisiert wurde, wobei die aus dem Ölexport gewonnenen Einnahmen in die Entwicklung der Elektroenergetik und den Strassenbau investiert wurden, während im gleichen Zug durch des Diktators Anordnungen auch die Landwirtschaft modernisiert wurde sowie diverse Programme zur Industrieentwicklung ausgearbeitet und umgesetzt wurden. Weiter bemühte sich Saddam Hussein um die Beseitigung des weitverbreiteten Analphabetentums, folgedem er landesweit Schulen und Universitäten bauen und die Menschen im Lesen und Schreiben unterrichten und auch anderweitig in vielfacher Weise ausbilden liess. Auch ein Gesundheitswesen wurde unter seinem Regime entwickelt, das letztendlich im ganzen Nahen Osten eines der besten war. Dann kam es auch, dass sich in den frühen 1980er Jahren der Irak als entwickelter Industriestaat etablierte, wodurch auch viele Gastarbeiter ins Land kamen und gut arbeiten und leben konnten. Also konnte es nicht ausbleiben, dass Saddam Hussein bei den Irakern ein enorm guter, populärer und für das Volk sorgender Mann war.

Als der irakische Diktator dann im Jahr 1980 einen Krieg gegen Persien resp. den Iran begann, der von schiitischen Gruppierungen im Irak unterstützt wurde, da unterstützten auch die USA den Irak in diesem Konflikt, und das hatte einen altherkömmlichen Grund, der darin lag, dass die USA mit Persien resp. dem Iran allerlei Hass- und Niederlagenrechnungen offen hatten.

Nachdem der US-Geheimdienst CIA 1953 Mohammed Reza Pahlavi den Thron rettete, wurde der Schah für die Aussenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika eine zentrale Figur im Mittleren Osten und dieserart von den USA hochgejubelt, wie sich das noch 1971 erwies, als Präsident Richard Nixon in bezug auf den Schah in Schah proletete, ‹er wünschte sich mehr Politiker mit dessen Weitblick in der Welt und mit dessen Fähigkeit, eine Herrschaft auszuüben, die im Grunde genommen auf eine faktische Diktatur wohltätiger Art hinauslaufe›. Auch der nächste US-Präsident Jimmy Carter war nicht besser und stiess ins gleiche schimmelbefallene Horn, als er im Dezember 1977 den Iran als ‹Insel der Stabilität in einem stürmischen Meer bezeichnete›, dem im August 1978 auch die US-Geheimdienstagentur CIA folgte, und zwar infolge einer grandiosen Fehleinschätzung, die zu einer idiotisch-falschen Behauptung führte und als Berichterstattung an das ‹Weisse Haus› weitergegeben wurde, nämlich dass der Iran ‹denkbar fern einer Revolution› sei. Eine völlig idiotisch-blöde Falschbeurteilung der CIA und deren Spione und Analysten, die als psychologische Nieten und Nullen 15 Jahre lang schwachsinnig nur das Selbstbild des Schahs auf sich wirken liessen und alles nachbeteten, was er wider seine wahre Gesinnung nach aussen als falsche Selbstdarstellung und verlogenes Selbstportrait hinterlistig schauspielerte. Und auf diese Schah-Mätzchen fielen nicht nur die psychologisch ungebildeten CIA-‹Spezialisten› resp. die CIA-Spionagenullen herein, sondern auch der damalige CIA-Direktor Stansfield Turner, wie aber auch die gesamte US-Regierung und alle ihr angeschlossenen und in ihrem Dienst stehenden Vasallen.

In all den folgenden Jahren kam es aufgrund US-amerikanischen Drucks bis 1962 in Persien/Iran zu halbherzigen Demokratisierungsversuchen, wobei der Schah letztlich zum Alleinherrscher aufstieg und den Iran in seinem Sinne modernisierte. Im wesentlichen bedeutete diese Modernisierung jedoch nichts anderes als eine Angleichung an die Strukturen der USA und Europas, was damals aber einfach als ‹Angleichung an den Westen› erklärt wurde. Ab diesem Zeitpunkt sprach der Schah resp. Mohammed Reza Pahlavi nur noch von der ‹Weissen Revolution›, wenn er von seinem Entwicklungsprogramm redete, das jedoch nicht den erhofften Erfolg brachte, sondern Niederlagen, wie unter anderem eine letztlich völlig misslungene Landreform. Das Ganze führte im Iran zu Kontroversen, die gegen diese Reformpläne gerichtet waren, und zwar obwohl sie zunächst von der Mehrheit der Bevölkerung unterstützt wurden, wonach es dann aber Mitte 1963 zu schweren Unruhen und zum Eklat kam und die entstandenen Ausschreitungen durch böse Gewalt brutal niedergeschlagen wurden.

***(Auszug aus Wikipedia:** Mohammad Reza Pahlavi, [persisch: DMG Moḥammad-Reżа Pahlavī {mohæˈmːæd reˈzaː pæhlæˈviː} 26. Oktober 1919 in Teheran; † 27. Juli 1980 in Kairo] war vom 17. September 1941 bis zum 16. Januar 1979 Schah (auch Schahanschah) des Iran. 1953 entliess er den gewählten Premierminister Mohammad Mossadegh, 1955 auch dessen Nachfolger General Fazlollah Zahedi. In der Folgezeit liess er Wahlen manipulieren, zahlreiche Iraner inhaftieren, einige foltern und hinrichten. Seine Regierung von spätestens 1955 bis 1978 wird als Diktatur eingestuft. Seine Initiative zur Alphabetisierung und Modernisierung (die sogenannte ‹Weisse Revolution›) wird kontrovers bewertet. Mohammad Reza Pahlavi verliess den Iran wegen anhaltender Proteste gegen seine Politik im Rahmen der Iranischen Revolution.)*

Die Beziehungen zwischen den USA und dem Iran dauerten also längere Zeit an, und es waren auch US-Militärs im Land stationiert, von denen mir – nachdem ich im Jahr 1962 in Teheran einige Tage zuvor eine kurze Begegnung und ein kurzes Gespräch mit Schah Mohammad Reza Pahlavi hatte – einige von ihnen in der Stadt Zahedan, auf dem Weg nach ‹Mir Javeh› nahe der Grenze zu Pakistan, in ihrem Quartier Schutz vor einem Sandsturm boten. Dabei liessen sie verlauten, dass sie lieber daheim in Amerika bei ihren Familien wären, dass sie

ihren Dienst im Iran hassen und dass die US-amerikanischen Einmischungen in fremder Länder Angelegenheiten ‹Bullshit› und sie unter der Diktatur des Schahs äusserst unzufrieden seien. Und sie erklärten auch, dass sie zwangsläufig und also wider ihren Willen in Zahedan Dienst leisten müssten und sich als Amerikaner schämten, dass das US-amerikanische Aussenpolitiksystem weltweit immer und immer wieder menschenrechtswidrige und verbrecherische Aktionen befehle und durchführen lasse, wie das seit jeher immer und also auch im Jahr 1953 gewesen sei, als durch Amerika in Persien grosses Unrecht geschehen sei. Auch damals, so erklärten die US-Armeeangehörigen, habe die Politik der USA deutlich erkennen lassen, dass die Menschenrechte und Demokratie sehr oft nicht im Zentrum bilateraler Beziehungen standen, wie das schon immer gewesen sei und es sich auch am 19. August 1953 ergeben habe, als die US-amerikanische Regierung eine völlig falsche Beurteilung der iranischen Sachlage erstellte, die zu äusserst tragischen historischen Ausmassen führte. US-Amerika habe sich nämlich am Sturz des iranischen Regimes beteiligt, das für die USA ein natürlicher wichtiger wie auch strategischer und ideologischer Verbündeter gewesen sei. Durch die damalige Eisenhower-Regierung jedoch sei die gesamte Situation völlig konfus ausgeartet und deshalb auch die liberal-nationalistische iranische Elite eliminiert worden, wie die USA auch den Putsch gegen Dr. Mohammad Mossadegh unterstützt habe, damals noch ein junger Karrierediplomat, der sich nebst wenigen anderen gegen die Iran-Politik der US-Regierung ausgesprochen habe.

Was zwischendurch in bezug auf Iran und das Alleinherrschen des Schahs gesagt und erklärt werden muss, ist die Tatsache, dass ab den 1950er Jahren Mohammed Reza Pahlavi mit Duldung der USA in Persien resp. Iran als Schah eingesetzt (resp. Schah in Schah = Kaiser der Kaiser) und zum Alleinherrscher aufgebaut wurde. Was sich daraus dann in der Geschichte Irans ergeben hat, wurde weitgehend durch die US-Aussenpolitik gesteuert.

Aus heutiger Sicht ist zu sagen, dass seit 1980 diplomatische Beziehungen zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten von Amerika nicht mehr bestanden, denn als Reaktion auf die Geiselnahme von Teheran brachen die USA 1980 die diplomatischen Beziehungen vollständig ab und unterhielten stattdessen eine ‹Virtuelle Botschaft›. Seit 1981 vertritt die Schweiz als Schutzmacht der USA im Iran die Vertretung amerikanischer Interessen in Teheran. Umgekehrt wird Iran in Washington durch Pakistan vertreten. Das bedeutet, dass die Schweiz administrative und konsularische Dienste übernommen hat und ausübt und den beiden Ländern, die keine direkte diplomatische Beziehungen unterhalten, einen Gesprächskanal zur Verfügung stellt.

Nun, 1984 wurden die eigentlichen bilateralen diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen, die infolge des arabisch-israelischen Kriegs unterbrochen worden waren. Und da waren Saddam Husseins Kriegsverbrechen – die natürlich unter Mitwirkung der USA stattfanden – zum Greifen nah. In bezug auf den Irak-Iran-Krieg aber konnte es also nicht anders sein nach dem Überfall auf die US-Botschaft in Teheran und dem 15monatigen Geiseldrama, das sich abspielte, als 52 Diplomaten der Vereinigten Staaten 444 Tage lang, vom 4. November 1979 bis zum 20. Januar 1981, als Geiseln gehalten wurden, nachdem eine Gruppe iranischer Studenten die US-Botschaft in Teheran im Verlauf der Islamischen Revolution besetzt hatte, als dass die USA zwangsläufig mit Saddam Hussein im Krieg gegen den Iran gleichzogen.

Mit Donald Rumsfeld, der von 2001 bis 2006 Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten war, traf sich Saddam Hussein im Jahr 1983. Rumsfeld war es dann auch, der im Jahr 2003 den Irak-Einsatz leitete, bei dem durch die USA-Macht Saddam Hussein gelyncht wurde.

Als Präsident Ronald Reagan am US-Ruder war, bemühte er sich, den Zusammenbruch des Iraks zu verhindern und beschloss folgedessen, den irakischen Diktator mit Informationen über die Stationierung der iranischen Truppen zu versorgen, wobei der Grund dafür war, dass die US-Regierung, der US-Geheimdienst CIA und das US-Militär damals sehr genau wussten, dass die irakischen Truppen nahezu täglich Giftgase und andere Giftstoffe gegen die iranische Armee einsetzten. Eine Tatsache, die von den USA widerspruchslos geduldet und nie beanstandet wurde, während nun jedoch im Monat April 2018 nach einem mutmasslichen Giftgaseinsatz im syrischen Duma auf Befehl des US-präsidial-Trampels Trump völkerrechtswidrig – wie könnte es anders sein – aus Rache und in Koalition mit Frankreich und England diverse Anlagen in Syrien bombardiert und mit Raketen zerstört wurden. Und dass dabei gewisse belgische Firmen nicht zur Rechenschaft gezogen werden, die illegal Grundstoffe für Nervengift – die z.B. zur Herstellung des chemischen Kampfstoffs Sarin dienen – in das Bürgerkriegsland Syrien liefern, das ist wohl nur verständlich, wenn bedacht wird, dass Belgien der NATO (North Atlantic Treaty Organization) angehört, deren Gründerstaaten 1949 folgende waren: Kanada, USA, Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Portugal. Diesen folgten dann weitere, wie 1952 Griechenland und die Türkei, dann 1955 Westdeutschland, dem 1990 Ostdeutschland folgte, wie 1982 Spanien, 1999 Polen, Tschechien und Ungarn, danach 2004 Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei und Slowenien. Danach erfolgten 2009 die Beitritte von Albanien und Kroatien, und dann 2017 von Montenegro.

Nun zurück zum Irak und zu Saddam Hussein, wobei die USA den Chemiewaffenangriff gegen die Kurden im Nordirak einfach bewusst ignorierten und der Geheimdienst CIA sogar einen fingierten Bericht fabrizierte, dem gemäss die Kurden von iranischen Kräften angegriffen worden sein sollen, was jedoch einer bewussten Lüge und Verleumdung entsprach, um Saddam Hussein und sein verbrecherisches Handeln zu schützen. Also war alles nur ein bösartiges Mittel zum Zweck dessen, Irak unter US-amerikanischer Kontrolle halten zu können, wobei dieses Intrigenspiel jedoch schlussendlich doch zum Schaden des Irak und dessen Diktator wurde, weil die USA Saddam Hussein letztendlich ausschalten wollten und ihn durch ihre Hinterhältigkeit, Bösartigkeit, Annektierungssucht und bodenlosen Intrigen zum ‹bösen Monster› machten, das es schlussendlich zu bekämpfen und zu liquidieren galt. Folgedem erfolgten schmutzige geheimdienstliche Manipulationen, wie auch ungeheure falsche, lügenhafte und verleumderische Beschuldigungen erfunden und gegen Saddam Hussein erhoben wurden, dass er Massenvernichtungswaffen eingesetzt hätte und durch solche Waffen auch eine grosse Gefahr für die ganze Welt darstelle und bereit sei, auch in dieser Weise zu handeln. Dieses verlogene und verleumderische Behauptungsgebaren war aber für die USA nichts Aussergewöhnliches und findet auch zur heutigen und ebenso in kommender Zeit weiterhin Anwendung, wobei weltweit alle unbedarften US-amerikagläubigen Menschen diesen Lügen und Verleumdungen glauben und die USA hochjubeln, deren Mächtige einzig und allein im Sinn haben, die gesamte Erdenwelt und alle Staaten und Völker unter ihre Oberherrschaft zu zwingen.
Doch nun zurück zum iranisch-irakischen Krieg, der letztendlich in einer Pattsituation endete, denn weder Iran noch Irak hatte etwas gewonnen oder verloren. Für den Irak jedoch hatte der langjährige Konflikt schlimme wirtschaftliche Folgen, folgedem Saddam Hussein beschloss, durch eine Annexion des ölreichen Kuwaits die irakische Wirtschaftssituation zum Besseren zu verändern, folglich er seine Armee losschickte und diese am 2. bis 4. August 1990 Kuwait angriff und ins Land einfiel. Dass der irakische Diktator dabei nicht mit der Hinterhältigkeit der USA rechnete, nämlich dass sie sich gegen ihn stellen und Kuwait helfen könnten, das brach ihm das Genick. Tatsache war nämlich, dass sich die geopolitische resp. politik-geographischen Gegebenheiten und die Situationen sehr rasch veränderten, wie auch die Okkupation resp. Besetzung Kuwaits zu Problemen bei Öllieferungen auf dem Weltmarkt führte, das wollten die USA aus ureigenem Interesse unter keinen Umständen zulassen, weshalb sie Saddam Hussein einfach wie eine heisse Kartoffel aus ihren Händen fallen liessen und zum Weltfeind erklärten. Allein schon das Erdöl, das auf dem Weltmarkt hätte versiegen können, war für US-Amerika Grund genug, die Freundschaft und Hilfsbereitschaft mit Irak und Saddam Hussein bedenkenlos zu brechen, nebst dem, dass die USA verärgert waren über die irakische Armee an der Grenze zu Saudi-Arabien. Also brachten es die USA fertig, dass im November 1990 der UN-Sicherheitsrat dem internationalen Einsatz zur Befreiung Kuwaits zustimmte, folgedem die irakischen Truppen durch die von den USA angeführte Koalition aus Kuwait sehr schnell vertrieben wurden, wonach Irak auf Begehr der USA mit internationalen Sanktionen belegt wurde, wobei aber unter anderem auch die Vernichtung irakischer Raketen und angeblicher Massenvernichtungswaffen vorgesehen war, weil der UN-Sicherheitsrat und das Gros der Weltbevölkerung der Massenvernichtungsmär US-Amerikas Glauben schenkten und die bewussten Lügen und Verleumdungen für bare Münze nahmen. **Und dazu komme ich nicht umhin anzumerken, wie es sein kann, dass Menschen in einem Welt-Sicherheitsrat herumlümmeln, die für die Sicherheit der Erde und deren Menschheit bemüht sein und sich um diese sorgen müssten, jedoch gegenteilig in ihrer Selbstherrlichkeitsdummheit dazu absolut unfähig sind. Wie käme es denn sonst, dass nur aufs Geratewohl gemäss leeren sowie dummen, hassgeladenen, hinterhältigen, weltherrschaftssüchtigen und verlogenen Verleumdungen – wie eben genannte durch die USA – in einem Sicherheitsrat verbrecherische und kriegstlüsterne sowie viele Menschenleben fordernde Entscheidungen getroffen und Befehle zum Morden und Zerstören erteilt werden. Solche Menschen, die urteilsunfähig sind und nur nach einem Hörensagen und Glauben irgendwelcher Lügen und Verleumdungen urteilen und Beschlüsse fassen, gehören nicht in einen Sicherheitsrat, und zwar weder im kleinen begonnen in einer Familie oder sonstigen kleineren oder grösseren Gemeinschaften, geschweige denn in einen Weltsicherheitsrat, dem das Wehe und Wohl der gesamten Erdenmenschheit in dessen Gerechtigkeitssinn, Rechtschaffenheit sowie Verstand und Vernunft gelegt ist.**
Seit der Zeit, als die USA Saddam Hussein fallenliessen, wurde er nur noch als höllischer Bösewicht verurteilt und ihm vorgeworfen, dass er eine bösartige Verfolgung der Oppositionskräfte betreibe, Repressalien auf das Volk ausübe, jedoch insbesondere den internationalen Terrorismus in hohem Mass unterstütze und die Weiterentwicklung seiner Massenvernichtungswaffen vorantreibe, um dann damit seine Macht in andere Länder auszubreiten. Und gemäss plejarischen Abklärungen und Aussagen wussten alle jene verantwortungslosen Verantwortlichen, die sich mit diesen Lügen- und Verleumdungsbehauptungen befassten, sehr genau, dass es sich beim Ganzen einzig um eine absolut bewusste Lügen- und Verleumdungsverschwörung handelte, wodurch die Weltöffentlichkeit zum Glauben verführt werden sollte, dass der Irak resp. Saddam Hussein Massenvernichtungswaffen herstellen, besitzen und damit die ganze Welt bedrohen würde – auch die USA.

Als der irakische Diktator von den USA fallengelassen wurde, rächte er sich, und zwar in der Weise, dass er selbst ständig antiamerikanische Reden hielt und dabei auf eine recht primitive und von ihm ureigenst erdachte religiöse Rhetorik zurückgriff, die er sich aneignete, um vor dem Volk als ‹guter, gläubiger Mann› zu gelten, wenn er ans Ruder komme, wie er mir als Gleichaltriger in jungen Jahren im Beisein meiner Begleiterin Asket erklärte, die schon damals wusste, was aus ihm werden würde. Tatsache ist nun aber auch, dass Saddam Hussein durch die hinterhältigen US-Machenschaften gekränkt und zudem für sich selbst ebenso eine Gefahr war – wie auch für die US-Verbündeten in der Region. Er führte sein Regime durchwegs säkular resp. weltlich, folgedem unter anderem auch Christen in der irakischen Regierung mitwirken konnten, während jedoch – völlig entgegen den Lügenbehauptungen und Verleumdungen US-Amerikas – Saddam Hussein weder irgendwelche islamistische oder andere terroristische Gruppierungen unterstützte. Grundsätzlich war dies ein Fakt, den er streng einhielt und auch im eigenen Land darauf bedacht war, jeden aufkommenden Terrorismus jeder Art umgehend im Keim zu ersticken. All dem wurde aber von den USA keine Beachtung geschenkt, folglich deren Intrigen weitergingen und am 5. Februar 2003 der erste farbige US-Aussenminister, Colin Powell, den längst beschlossenen Krieg der Regierung Bush gegen den Irak begründete, natürlich – wie von den USA gewohnt – mit falschen Lügenbeweisen, die er im UN-Sicherheitsrat und den Teilnehmern der Sitzung in einem kleinen Glasbehälter vorzeigte, in dem angeblich eine Chemiewaffe enthalten war. Das genügte den verantwortungslosen UN-‹Sicherheitsberatern›, den Krieg mit Irak und gegen Saddam Hussein zu bestimmen und damit auch dessen Lynch-Liquidierung zu legitimieren. Damit trug Powell entscheidend dazu bei, US-Amerika und die ganze Welt nach den Erschütterungen und dem Schrecken des World Trade Center-Geschehens am 11. September 2001 auf seine Seite zu bringen und zu steuern, wie er auch den Krieg in Afghanistan gegen Al-Qaida, Osama Bin Laden und die Taliban befürwortete. Powell hielt auch eine Rede, die letztendlich zum Krieg führte, der sich am Persischen Golf zusammenbraute, wobei zudem die US-Regierung mit dem Ganzen einerseits der eigenen Bevölkerung eine Begründung für den Waffengang liefern konnten, anderseits aber auch die Verbündeten unter Druck setzte. Powell spielte mit sich selbst ein Spiel voller Selbsttäuschungen und Täuschungen anderer, und durch seine Rede in den Vereinten Nationen ebnete er den Weg zum Krieg im Irak, und zum Sturz von Saddam Husseins Regime und seiner Hinrichtung. Dass damit dann auch der nachfolgende Bürgerkrieg besiegelt wurde, der bis heute im Irak tobt und die Region noch immer destabilisiert, das war auch nur eine mörderische Folge mehr, die durch die USA hervorgerufen wurde und Zigtausende von Toten forderte. Und dass dadurch die Glaubwürdigkeit US-Amerikas noch viel weiter untergraben wurde, als dies schon seit alters her der Fall war und auch die US-Streitkräfte aushöhlte sowie die Finanzkraft der führenden Wirtschaftsmacht der Welt untergrub, das kümmerte gesamthaft alle Kriegsverantwortlichen nicht – was bei ihnen auch heute noch so ist und auch bei deren Nachfolgern sein wird.
Powell hat sich Jahre später für sein verantwortungsloses und lügen-verleumderisches Tun und Verhalten entschuldigt und auch für moralische Klarheit gesorgt sowie auch seine Distanz zu George W. Bush und seinen Beratern aufgezeigt, doch sein Verbrechen, das er in bezug auf den Irakkrieg und den Lynchakt hinsichtlich Saddam Hussein ausgelöst hat, das konnte er nicht rückgängig machen und musste auch nicht dafür sühnen. Heute übt Powell Skepsis gegenüber der Kriegstreiberei, scheint als alter Staatsmann besonnener geworden und zu Verstand und Vernunft gekommen zu sein. Leider ist es aber so, dass das Echo seiner Rede, die er vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen und der Weltöffentlichkeit hielt, noch immer in vielen staatsgläubigen US-Amerikanern, Staatsgewaltigen und deren Anhängern nachklingt und wohl noch lange nicht verstummen wird, und zwar derart lange wie US-Amerika von Machgierigen und Weltherrschaftssüchtigen geführt und beherrscht wird. Dass das Ganze für ihn zur moralischen Bürde und seine unbedachten Worte und Täuschungen zu einem ungerechtfertigten Krieg gegen den Irak und Saddam Hussein zu einer US-amerikanischen Tragödie wurde, das wird einzig von nach der Wirklichkeit und deren Wahrheit suchenden und rechtschaffenen Menschen verstanden, nicht jedoch von all jenen, welche sich unbedarft, kritiklos, selbstverblödend und dämlich durch die Lügen und Verleumdungen der weltherrschaftssüchtigen US-Machthaber, deren Helfer, Vasallen und Gewissenlosen genüsslich täuschen lassen. Und das ist auch heute noch rundum so, obwohl im nachhinein schon vor langer Zeit festgestellt wurde, dass im Irak keine Massenvernichtungswaffen entdeckt wurden, was bedeutet, dass die ‹Beweise› für deren Produktion und Vorhandensein gefälscht und nur Lüge, Betrug und Verleumdung waren, weil nämlich im Irak und unter dem Kommando von Saddam Hussein keine Massenvernichtungswaffen produziert wurden und auch sonst keine vorhanden waren, folgedessen auch keine unter der Kontrolle der UNO entsorgt worden waren, wie US-amerikahörige Verschwörungstheoretiker so gerne blödsinnig propagandagläubig behaupten.
Für alle mörderischen und zerstörerischen Aggressionen gegen den souveränen Irak wurde in den USA nie ein einziger Politiker vor Gericht gestellt und bestraft, folglich heutzutage entweder alle verantwortungslosen ehemaligen Politiker verstorben oder respektierte ‹Rentner› sind und sich auf ihren bluttriefenden Lorbeeren aus-

ruhen. Die heutigen Behörden im Irak können grössere Gebiete des Landes nicht kontrollieren, weil sich nach dem Krieg terroristische Organisationen eingenistet haben und der Bürgerkrieg weitergeht, durch den die Infrastruktur total zerstört wurde – auch das irakische Gesundheits- und Bildungswesen. Der Sklavenhandel floriert seit Jahren, und viele Museen wurden geplündert, was nun aber die USA dazu verleitet, das ‹irakische Szenario› auch in Syrien umzusetzen – weil sich dieses Schema im Irak so ‹wonderful› bewährt hat.

Die USA sehen sich als einzige Weltmacht, weshalb sie auch weltweit eine Strategie der Vorherrschaft ausüben. Und diese Aussage und Darstellung entspricht keinem Ausdruck irgendeiner ungerechtfertigten Kritik, sondern einer äusserst exakten, genauen und treffgenauen Beschreibung der US-amerikanischen Ambitionen in bezug auf ihr Hegemonie-Weltherrschaftsgebaren. Diese US-Strategie ist auch auf einem in Angst und Feigheit fundierten unbändigen Hass gegen Russland ausgerichtet, der ideologisch gesamthaft auch in praktisch alle Staaten im Westen eingegriffen hat, immer weiter eingreift und die Feindschaft zwischen Ost und West immer wieder neuerlich fördert und ungebrochen aufrechterhalten wird. Und dass das tatsächlich so ist und dass sich praktisch alle Weststaaten in dieses US-amerikanische Hass- und Hegemoniestreben einfügen – wovon aber die Schweiz wohl ausgenommen ist und nur gewisse, durch Falschpropaganda verblendete, besserwisserische, verstand-, vernunft- und intelligenzlose Russlandfeindliche mit den westlichen Hasstiraden gegen Russland mitziehen –, das beweisen die täglich neuen Fakten der Russlandverteufelung durch die westlichen Länder, die allesamt fordern, dass sich Russland und Putin fügen und sich nach den Wünschen der USA, der EU-Diktatur und den sonstigen Staaten des Westens richten sollen. Gleichermassen wird das Ganze des USA-Hegemoniewahns auch bewiesen durch das Projekt der US-amerikanischen Neokonservativen ‹Project for a New American Century›, das infolge weltweiter Proteste jedoch im Jahr 2006 wieder aufgelöst wurde, das aber genau das US-Hegemoniebestreben aufzeigte, das seit alters her gegeben ist und also auch heute noch existiert.
(Erklärung: *PNAC resp. ‹Project for a New American Century› resp. ‹Projekt für das neue amerikanische Jahrhundert› wurde im Frühjahr 1997 von einer neokonservativen amerikanischen Denkfabrik mit Sitz in Washington, D.C. gegründet und im selben Gebäude wie das ‹American Enterprise Institute› betrieben. Dabei handelte es sich um eine nicht-kommerzielle Ausbildungsorganisation, die zum Ziel hatte, Werbung für die Führerschaft der Vereinigten Staaten von Amerika zu betreiben, um also für die USA eine weltweite Befehls- und Regierungsgewalt zu erlangen. Das ‹Project for a New American Century› war jedoch inner- und ausserhalb der USA umstritten und wurde deshalb im Jahr 2006 aufgelöst, wobei jedoch im Jahr 2009 durch Bill Kristol, Dan Senor und Robert Kagan eine gleichgerichtete Nachfolgeorganisation gegründet wurde, nämlich die ‹Foreign Policy Initiative› – ebenfalls neokonservativ und mit Sitz in Washington, D.C., wobei laufend Bulletins mit verschiedensten aussenpolitischen Themen veröffentlicht werden.*
Das PNAC wurde von Kritikern beargwöhnt, weil die Denkfabrik zum Nachteil anderer Staaten rein US-amerikanische Interessen verfolgte und unverhohlen nach der Vorherrschaft der USA in der Weltpolitik gestrebt hatte. Dafür wurde eine umfangreiche Lobbyarbeit unter Politikern betrieben, wobei das PNAC seine Vorgehensweise als ‹umfangreiche politische Konzepte für Parlamentarier zu straffen› bezeichnete. Die meisten PNAC-Ideen, wie auch die Mitglieder des PNAC, standen mit der politischen Schule des Neokonservativismus in Verbindung, wobei der wohl wichtigste Protagonist der Denkfabrik-Organisation lange Zeit der PNAC-Mitbegründer Richard Perle war. Der jedoch öffentlichkeitswirksamste Wortführer war der zeitweise in Brüssel lebende Journalist Robert Kagan, der auch in der neuen Organisation ‹Foreign Policy Initiative› dem Vorstand angehört.
Die FPI bekundet, dass sie in bezug auf die Abwehr des politischen Isolationismus und hinsichtlich Fortsetzung des diplomatischen, militärischen und wirtschaftlichen Engagements der USA in der Welt arbeite, wie sie sich auch zur Aufgabe gemacht habe, eine massgebende robuste Unterstützung für demokratische Alliierte sowie für die Menschenrechte in Unterdrückerregimes zu leisten. Die FPI ist gegen regelmässige Kürzungen der Rüstungsausgaben und fordert ein umfassendes Raketenabwehrsystem. Weiter, so proklamiert sie, habe sie sich ebenso zur Aufgabe gemacht, die Stärkung der Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika zu fördern, damit die USA für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts in bezug auf die globale Konkurrenzfähigkeit der US-Wirtschaft in Zeiten des weltweiten Umbruchs gewappnet seien. Die ‹Foreign Policy Initiative› arbeite nicht gewinnorientiert und sei nicht steuerbefreit, wird weiter erklärt.)
Nach plejarischen Angaben wurde der seit rund 200 Jahren schwelende Hass der USA – der von Europa in die Vereinigten Staaten von Amerika übertragen wurde – gegen Altrussland auch auf die Sowjetunion und dann ebenfalls auf das neue Russland übertragen. Erklärt wurde dazu auch, dass die Vereinigten Staaten von Amerika schon seit jeher in aller Welt riesige Mengen Rohstoffe beanspruchten, so auch von Russland, weshalb das Land einer marktradikalen Schockstrategie ausgesetzt wurde. Die USA, deren Regierung und Medien – denen sich auch Medien und Nichtregierungsorganisationen anderer westlicher Staaten anschlossen, die mit den USA

gleichzogen – begannen dann mit intrigenmässigen Bemühungen, Lügen und Verleumdungen, die öffentliche Meinung zu bestimmen. Und als dann – wie die Plejaren erklären – der Weltkrieg von 1939–1945 über die Welt rollte, sahen die USA ihre grosse Chance, auf dem europäischen Kontinent ihre Pläne dessen verwirklichen zu können, insbesondere Deutschland zu besetzen und unter ihre absolute Kontrolle zu bringen und damit zu verhindern, dass Europa in die Hände der Sowjetunion fallen oder sich freundschaftlich mit dieser verbinden konnte. Also war schon früh absolut klar, dass auf jeden Fall und mit allen Mitteln verhindert werden musste, dass auf dem eigentlichen europäischen Kontinent und natürlich speziell auch im eurasischen Gebiet eine eigenständige Staatsmacht entstehen konnte, die russlandfreundlich und damit wider die Interessen der USA gewesen wäre. Also musste in jeder Form eine enge Zusammenarbeit europäischer Staaten mit der Sowjetunion verhindert werden. Dies aber wurde in den US-Kriegsannalen nie erwähnt und auch sonst nirgendwo schriftlich oder elektronisch festgehalten, denn die Welt sollte niemals erfahren, was der allererste, eigentliche, wichtigste und wahre Grund des US-Kriegseintritts in Europa war. Die Anti-Hitler-Koalition resp. das Militärbündnis mit den Mächten Sowjetunion und Grossbritannien war gemäss plejarischen Erklärungen für die USA nur das Gelbe vom Ei, um ihre hinterhältigen Pläne ungeschoren und ohne Hegemonieverdacht verwirklichen zu können, nämlich um bis in die heutige Zeit in Europa resp. in Deutschland eine starke und gefährliche nuklearbestückte Militärmachtbasis aufrechtzuerhalten.
Die hinterhältigen US-Hass- und Feindschaft-Machenschaften gegen Russland gingen auch nach dem Ende des Weltkrieges weiter, und zwar ebenso während des Kalten Krieges, wobei das Ganze bis heute in gleicher Art und Weise weitergeführt wird. Also werkelten die USA auch in neuerer Zeit bösartig weiter, und zwar in neuer Weise, indem sie gewalttätige islamistische Separatisten und effective Terroristen unterstützten, um Russland Schaden zuzufügen, wobei aber auch in der ganzen Welt – besonders begonnen in Arabien und im vorderasiatischen Raum – der bösartigste Terrorismus in Form von Al-Qaida und dem ‹Islamisten Staat› entstand, der sich bis anhin jemals auf der Erde entwickeln konnte. US-amerikanische Bemühungen gegen Russland gingen aber gemäss weiteren plejarischen Angaben noch weiter, und zwar gar bis dahin, dass bereits vorausberechnend Pläne in bezug auf Landeinteilungen Russlands erschaffen wurden, wenn es durch irgendwelche US-Machenschaften annektiert worden wäre.
Grundsätzlich wurde mit allen möglichen hinterhältigen und gemeinen Mitteln und Machenschaften auch all das im Keim erstickt, was von russischer Seite unter dem sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow geplant war, der visionär bereits von einem friedlichen ‹gemeinsamen europäischen Haus› gesprochen hatte, was aber nicht zustande kommen konnte, weil rundum alles mit allen Mitteln verhindert wurde, was wohl in der gesamten Geschichte Russlands die schlimmste Phase eines zerstörten Friedensbestrebens und Friedensherbeiführungsversuches mit den Weststaaten war.
Russland selbst hatte einen sehr hohen Preis zu zahlen, denn in seiner Geschichte waren die 1990er-Jahre jene, die zu den schlimmsten zählen, von denen das Land jemals befallen wurde, als es beinahe am Boden zerstört war. Erst als Wladimir Wladimirowitsch Putin 1999 Ministerpräsident und dann fortlaufend Präsident von Russland wurde – er wurde am 18. März 2018 für eine vierte Amtszeit wieder als Präsident der Russischen Föderation gewählt –, änderte sich mit seiner Politik alles zu einem neuen Beginn im neuen Jahrtausend. Natürlich blieb das den Weststaaten und damit auch den USA nicht verborgen, folgedem der polnisch-US-amerikanische Politikwissenschaftler Zbigniew Brzezinski (geb. 28. März 1928 in Warschau; gest. 26. Mai 2017 in Falls Church, Virginia, USA) in gehässigen Artikeln und Interviews gegen den neuen russischen Präsidenten Putin und dessen Politik wetterte und ausrief, dass der Weg der USA die Vorherrschaft der Welt sei, resp. die erste und einzige wirklich globale und wahrscheinlich letzte Weltmacht seien die USA. Also schrieb und proletete er: «Bedingt durch die Dynamik internationaler Prozesse hat sich Amerika im Laufe eines einzigen Jahrhunderts von einem relativ isolierten Land der westlichen Hemisphäre in einen Staat von nie dagewesener Ausdehnung und beispielloser Macht verwandelt.»
Wie kaum ein anderer Aussenpolitiker beeinflusste Zbigniew Brzezinski die amerikanische Aussenpolitik im 20. Jahrhundert. Er verband strategische analytische Schärfe mit einer politischen Konsequenz, die weitgehend von Moral befreit war. Grössenwahnsinnig warnte er Russland, dass es sich an die ihm zugedachte Rolle halten und vor dem Anspruch abwenden solle, als gleichberechtigte Macht wie die Vereinigten Staaten von Amerika akzeptiert werden zu wollen.
Stimmung gegen Russland wurde auch von neokonservativen Politikern der Regierung Bush Junior gemacht, wie auch in den baltischen Staaten russlandfeindliche Elemente auftraten und Terror gegen Russland machten. Es ergab sich aber schon zuvor, dass baltische neben den anderen ehemaligen Staaten des Warschauer Paktes für die NATO und EU-Diktatur verplant und Schritt für Schritt ‹integriert› wurden, folgedem die NATO-Grenze immer näher an Russland herangeschoben wurde, wobei von den Westmächten, insbesondere den USA, hinter-

hältig alles unternommen wurde, um von den USA geförderte ‹farbige Revolutionen›, antirussische Regimes und selbst ehemalige der Sowjetunion angehörige europäische und asiatische Teilrepubliken an die Macht zu bringen, die gegen Russland werkeln und diesem Schaden bringen sollten.
Bei der 43. Münchner Sicherheitskonferenz im Februar 2007 – also 17 Jahre, nachdem am 14. März 1990 Michail Gorbatschow auf einem Sonderkongress der Volksdeputierten der UdSSR mit 59,2% der Stimmen zum Staatspräsidenten der UdSSR gewählt worden war – markierte Präsidenten Putin mit seiner Rede einen unübersehbaren öffentlichen Wendepunkt, als er sagte: «Ich denke, dass für die heutige Welt das monopolare Modell nicht nur ungeeignet, sondern überhaupt unmöglich ist.»
Dass die Problematik der internationalen Sicherheit sehr weitumgreifend und zudem besonders in der heutigen Zeit äusserst brisant ist, wozu die USA und die EU-Diktatur das Hauptsächliche beitragen, das ist einerseits jedem vernünftigen und die Wirklichkeit und deren effective Wahrheit erkennenden Menschen klar. Nur blind durch die Welt gehende Verstand- und Vernunftlose, die wirklichkeits- und wahrheitsfremd die kriegshetzerischen, hassvollen, lügnerischen, verleumderischen und russlandfeindlichen Machenschaften der westlichen Hemisphäre fälschlich als effective Wahrheit wähnen – allen voran die der Vereinigten Staaten von Amerika und der EU-Diktatur –, sind zu dumm und dämlich, um die alten Prophetien zu verstehen und zu akzeptieren, die aussagen, dass auf der ganzen Erde ein wahrer Frieden dereinst von Russland ausgehen wird. Und wenn dieser Prophetie bedacht und das Handeln und Verhalten von Russland, Präsident Putin und Aussenminister Lawrow genau betrachtet wird, dann lässt sich erkennen und verstehen, dass von dieser Seite aus alles einen friedlichen Rahmen aufweist und viele ehrliche und friedliche Bemühungen für Verständigung und Versöhnung bestehen, was gegenteilig von den USA und der EU-Diktatur nicht gesagt werden kann. Klar ersichtlich treten Russland, Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin und der Aussenminister der Russischen Föderation, Sergei Wiktorowitsch Lawrow, allen bösartigen Aggressivitäten und hinterhältigen Angriffen, falschen Beschuldigungen, Lügen und Verleumdungen der Westmächte, insbesondere denen der USA und EU-Diktatur, irenisch resp. ruhig, besonnen, friedsam, gewaltlos, gutmütig, ohne Streit, umgänglich und versöhnlich entgegen.
Nun, wie jedem klardenkenden, verstand- und vernunftfähigen sowie wirklichkeits- und wahrheitserkennenden Menschen die Problematik der internationalen Sicherheit bekannt ist, so weiss auch jeder von ihnen, dass weltweit die militärpolitische Stabilität äusserst prekär ist, insbesondere in jenen Staaten, die durch die hinterhältigen politischen, geheimdienstlichen, militärischen und wirtschaftlichen US-Machenschaften destabilisiert und in des Teufels Küche getrieben werden – natürlich einzig zum Nutzen der USA. Dass dabei auch die Beständigkeit der Weltwirtschaft zu Schaden kommt, das dürfte jedem vernünftig beobachtenden und verständigen Menschen klar sein, denn was sich aus dem US-Grössenwahn in bezug auf die Weltwirtschaftsbeeinflussung ergibt, das erweist sich mit den durch den US-präsidialen Trampel Trump erhobenen Zollgebühren auf Stahl und Aluminium usw. Das Ganze geht aber unvermindert auch auf allen möglichen anderen Gebieten weiter, wie auch in bezug auf die weltweit stetig weiter ansteigende Armut in den Bevölkerungen, wofür es keine Lösungen für deren Überwindung gibt. Ein weiteres Problem unter vielen anderen sind auch die ökonomische Sicherheit und die fatale Fehlentwicklung des Dialogs zwischen den Völkern aller Staaten der Erde, wodurch Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit sowie Angst, Hass, Unsicherheit, Unzufriedenheit und Bürgerkriege unter allen Zivilisationen aufkommen. Und all diese allumfassenden Unwerte entsprechen einer derartigen Ungeborgenheit für die Völker, dass weder für den einzelnen noch für alle Menschen eine Lebenssicherheit gegeben sein kann. Diese fehlende Sicherheit aber ist rundum in allen Völkern der Welt gegeben und grassiert mancherorts gar regelrecht, folglich weder Frieden, Freiheit noch Gerechtigkeit gegeben sein können; und wenn der Frieden gebrochen, die Freiheit abgewürgt und die Gerechtigkeit aufgehoben und in den Dreck getreten wird, dann ergibt sich gleichzeitig, dass die Menschen überall bedroht und in Gefahr gebracht, drangsaliert, gefoltert, geknechtet, unterdrückt, in Kriege verwickelt und getötet werden. Und das ganze Diesartige hat sich schon seit alters her immer wieder ergeben und hat bis heute seine Aktualität behalten.
Nun, Präsident Putin hat am 12.2.2007 bei der 43. Sicherheitskonferenz in München von einer monopolaren Welt gesprochen, wozu zu sagen ist, dass spätestens 1990 aus der bipolaren eine monopolare Weltordnung geworden und kein Frieden in der Welt, wie auch keine Freiheit geworden ist, wie auch keine Gerechtigkeit, denn gegenteilig haben sich seitdem die Kriege und Konflikte zwischen den irdischen Staaten eher verschärft und haben in der Anzahl stark zugenommen, wozu die USA in mancherlei Beziehungen sehr viel beigetragen haben. Doch das kümmert und bekümmert nur jene Menschen, die nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit suchen, nicht aber jene, die in ihrer monopolaren Einfältigkeit die Segnungen der falschen Freiheit und lügenhaften Demokratie preisen, und von denen niemand weiss, wie hoch der Prozentsatz dieser der Monopolargläubigkeit verfallenen Einfältigen ist.
Wird das natürliche Gleichgewicht betrachtet, das nach dem dritten Weltkriegsende 1945 zwischen der NATO

und dem Ostblock bestand, dann muss gesagt werden, dass dieser Zustand viele Kriege verhinderte. Zwar gab es immer wieder kleine Kriege, doch waren diese immer lokal begrenzt, führten nie zur Vernichtung ganzer Staaten und fanden nur statt, um Interessen durchzusetzen. Heute ist es nun aber so, dass die UNO jeden Einfluss in der Welt verloren hat, was aber niemanden oder kaum jemanden stört, wie auch das nicht, dass die Bundesrepublik Deutschland ihre bewaffneten Söldner in die Welt hinausschickt und sich in fremder Länder Angelegenheiten einmischt – und dies, obwohl nach dem letzten Weltkriegsende in ganz Deutschland «Nie wieder Krieg» proklamiert und auch an Eisenbahnwagen geschrieben wurde. Und dass sich Deutschland mit der Entsendung seiner bewaffneten Söldner in fremder Länder Angelegenheiten einmischt und damit das Völkerrecht mit Füssen getreten wird, das interessiert dabei niemanden, vor allem die selbstherrlichen deutschen Staatsmachthabenden und ihre Schutzmacht USA nicht. Auch in dieser Beziehung, wie auch mit allem rundum, geht es einzig um Riesenprofite und unbegrenztes Wachstum, wobei die Regel gilt, dass alles und jedes zuerst einmal zerstört werden muss, was Milliarden Euros kostet, um es dann wieder aufzubauen, wodurch dann unzählige Milliardenbeträge verdient werden. Ein höllisch-teuflischer Profitkreislauf, der ein ungeheures Wachstum und damit horrende Profite bedeutet.

Die kommenden Zeiten bringen weiterhin nichts Gutes, denn nach den Kriegen um das Erdöl und Erdgas werden infolge der rasend schnell anwachsenden Überbevölkerung schon bald Kriege um das Trinkwasser kommen, wobei das diesbezügliche Desaster wahrheitlich aber schon vor geraumer Zeit begonnen hat, was aber bei der Weltöffentlichkeit noch nicht durchgedrungen ist. Tatsächlich geht immer mehr und mehr den Bach hinunter, folgedem wohl kaum zu hoffen ist, dass Vernunft einkehrt und ein weltweiter Geburtenstopp und eine greifende globale Geburtenkontrolle eingeführt wird, um dadurch das Menschheitswachstum zu stoppen und drastisch zu reduzieren. Und so lange, wie das nicht getan wird, kann auch nicht darauf gehofft werden, dass vernünftigerweise eine Rückkehr zu einer bipolaren Weltordnung stattfindet – besser noch zu einer multipolaren. Sehr wichtig wäre, dass Russland, China und Indien diesbezüglich ihren Einfluss aufbauen und ausweiten würden, was aber erst danach geschehen könnte, wenn diese Staaten zuerst ihre eigenen Staaten und ganz Asien in multipolarer Weise aufbauen und vor irgendwelchen sowie vor allen miesen und infamen Eingriffen und Machenschaften der USA schützen. Also muss eine monopolare resp. unipolare Welt verhindert werden, bei der ein Staat alle anderen dominieren würde, wie das dem US-amerikanischen Streben entspricht und ausserdem nur dem einen Prozent der Menschheit, der unvorstellbar reich und skrupellos ist, oder einem Staatengebilde wie den Vereinigten Staaten von Amerika nützt, wenn es mit seiner ungeheuren Waffengewalt und seinem Waffenarsenal hegemonisch die gesamte Welt unter seine Machtgierfuchtel bringen kann. Das aber darf niemals sein, weshalb eine multipolare Weltsicht und Weltordnung angestrebt und erschaffen werden muss, bei der die Verteilung der Macht ausgeglichen ist, was bedeutet, dass alle Staaten ein gleichberechtigtes Verhältnis zueinander haben. Kein Staat darf dabei über einen anderen dominieren. Wenige grosse Industrienationen prägten bisher über viele Jahrzehnte hinweg das globale Wirtschaftsgeschehen, doch dies geht nun dem Ende entgegen, denn dieser prosperierenden resp. sich wirtschaftlich gut entwickelnden Epoche schliesst sich vor allem für die westliche Welt nunmehr ein multipolares Weltsystem an, das keine ‹Kleine› mehr duldet, die von den ‹Grossen› abhängig sind und unterdrückt und ausgebeutet werden, denn was die Zukunft nunmehr bringen muss, kann und darf nur noch multipolar sein. Also müssen nicht nur die politischen Beziehungen geändert und neu in die Waagschale des Fortschritts geworfen werden, sondern effectiv muss die gesamte Weltwirtschaftsordnung eine völlig umwälzende Restrukturierung erfahren. Dies ist auch darum notwendig, weil immer mehr Schwellenländer aktiv am Weltmarkt teilnehmen und nicht mehr gewillt sind, sich von den Industrie- und Grossstaaten ausbeuten und unterdrücken zu lassen. Dabei muss auch beachtet und verstanden werden, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten die Innovationsleistung auch der kleinen Staaten deutlich erhöht hat, wie auch deren Produktion und die Entwicklung komplexerer Produkte verstärkt wurden.

Zurückkommend auf Präsident Putin ist zu sagen, dass er an der 43. Sicherheitskonferenz in München in aller Klarheit deutlich machte, dass Russland eine Gleichberechtigung in der Staatenwelt anstrebt. In dieser Weise wies er auch darauf hin – was jedoch den USA und den US-amerikafreundlichen anderen Staaten nicht gefiel –, dass er und Russland die Einhaltung der UNO-Charta und des Völkerrechts fordern und nicht länger bereit sind, die Politik der USA und NATO hinzunehmen und zu akzeptieren, die sich grundsätzlich um keinerlei Rechtsgrundsätze kümmern. Und dass bei der NATO solche Brüche der Rechtsgrundsätze tatsächlich erfolgen, das hat sie auch 1999 bewiesen, als sie nach einem Jahrzehnt, bei dem Jugoslawien zersetzt wurde, gegen Jugoslawien – das mit Russland im Verbund stand – völkerrechtswidrig Krieg geführt hat. Im Kosovo haben die USA zudem den riesigen Militärstützpunkt ‹Camp Bondsteel› aufgebaut, der sich gegen Russland richtet.

Beim NATO-Kriegsbeginn im Jahr 2001 gegen Afghanistan bot Russland sogar seine Unterstützung an, doch wurde es dann mit afghanischem Rauschgift geflutet. Dann, und zwar im gleichen Jahr, kündigten die USA den

ABM-Vertrag auf, ein Vertrag zwischen den USA und der UdSSR zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen. Der Grund dafür war – wie könnte es auch anders gewesen sein –, dass die USA ihre alleinige Macht weiter auszubauen gedachten, und zwar indem sie ihr Raketenabwehrsystem, das sich von Beginn an gegen russische Raketen richtete, im Osten Europas aufbauen wollten. Dann verkündete die US-Regierung noch im gleichen Jahr ihren Endloskrieg ‹gegen den Terrorismus›, wobei am 29. Januar 2002 vom damaligen US-Präsidenten George Walker Bush in einer Rede zur Lage der Nation das politisch-idiotische Schlagwort ‹Achse des Bösen› (Axis of Evil) geprägt wurde, mit dem Länder beschrieben wurden, die er verschwörungstheoretisch der Terroristenunterstützung beschuldigte und die nach Massenvernichtungswaffen gelechzt haben sollen. Im Besonderen wurden von ihm diesbezüglich Nordkorea, der Iran und Irak verdächtigt, was dann 2003 zu einer ‹Koalition der Willigen› führte, die natürlich unter der Führung der USA stand und einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Irak heraufbeschworen hatte, bei dem der Diktator Saddam Hussein Abd al-Madschid at-Tikriti durch das US-Militär gelyncht wurde und die USA nach altem Schema den Nahen Osten im Chaos versinken liessen.
Dass aber durch den Sturz des irakischen Diktators Saddam Hussein und des libyschen Machthabers Muammar Gaddafi die USA das ganze Chaos in den arabischen Ländern mitverursacht haben und US-Amerika auch verschiedene Terrormilizen unterstützten, wie die al-Nusra-Front und die al-Qaida, wodurch der Krieg und Terror noch weiter verschärft wurden, darüber wurde geschwiegen. Die US-Regierung hat die ‹Geburt des Islamisten Staat-Monsters› unterstützt und zugelassen sowie etwa 60 Rebellengruppen ungeschoren zum IS überlaufen lassen, während die Lage im Nahen Osten völlig ausser Kontrolle geraten war. Und um Syrien in der Region als Machtfaktor auszuschalten, wurde die Ausrichtung der Syrienpolitik der USA ähnlich der ausgerichtet, wie sie auch Israel eigen war, folgedem die Krise weiterhin am Brüten gehalten wurde. Also wurden durch das Chaos und den permanenten Krieg der Nahe Osten und Osteuropa durch die US-Aussenpolitik völlig destabilisiert. Der bis zur heutigen Zeit daraus hervorgegangene Fakt ist der, dass sich der überall im Nahen Osten herrschende blinde Terror bis nach Asien, tief nach Afrika und auch nach Europa verbreitet hat, folgedem Krieg, Chaos und Terrorismus sowie Tod, Mord, Not und Elend immer mehr überhandnehmen und Millionen von Menschen in die Flucht treiben, die sich in alle Welt zerstreuen und auch Europa überschwemmen.
Danach, im Jahr 2004, erfolgte in der Ukraine ein erster Putschversuch, die im Hintergrund vom US-Geheimdienst gesteuerte ‹Orange Revolution› – wegen der Kastanienbäume in Kiew auch Kastanienrevolution genannt. Das Ganze war eine Serie von Demonstrationen und Protesten, wie aber auch ein geplanter Generalstreik in der Ukraine. Offiziell waren die ukrainischen Präsidentschaftswahlen von 2004 die Auslöser des Ganzen, wobei auf beiden Seiten Wahlfälschungen der jeweiligen Gegenseite stattfanden. Präsidentenanwärter Wiktor Juschtschenko, dessen Wahlfarbe Orange war, wurde während des Wahlkampfs durch eine Vergiftung angeschlagen, und die Auslösung der Proteste ging von seinen Anhängern aus. Er war Kandidat des Oppositionsblocks ‹Unsere Ukraine›, doch laut erstem offiziellem Ergebnis der Zentralen Wahlkommission unterlag er dem offen von Russland unterstützten Wiktor Janukowytsch. Die ‹Orange Revolution›, wie auch die beim Umbruch erzielten Ergebnisse, werden seither auch zu den sogenannten Farbrevolutionen gezählt, wozu auch zu sagen ist, dass bei der unblutig verlaufenen ‹Orange Revolution› von 2004 keine Menschen starben, im Gegensatz zu den späteren Protesten vom November 2013 bis 2014 am Euromaidan, wobei in der Süd- und Ostukraine, die als wählerstärkste Gebiete Janukowytschs galten, die Revolution als Umsturzversuch beurteilt wurde.
Wird in weiterer Folge die Entwicklung betrachtet, die sich im Nahen Osten ergeben hat, dann ist zu erkennen, dass das Ganze ebenfalls etwas mit dem einseitig verhedderten und verbrecherischen Verhältnis des Westens zu Russland zu tun hat, wobei die USA mit ihren Verbündeten ein Chaos angestiftet hatten. Das ganze angerichtete Chaos diente vor allem dem Zweck, einen wichtigen Bestandteil zu schaffen, um einen Vierten Weltkrieg auszulösen, der gegen Russland gerichtet sein sollte.
Die Warnung des russischen Präsidenten Putin von 2007 wurde von den USA, der NATO und der EU-Diktatur nicht ernstgenommen, sondern einfach negiert und gegenteilig daran festgehalten, Russland weiterhin zu diffamieren, zu behässeln, zu schwächen und Feindschaft zu säen. Im Schlepptau die EU, versuchten die USA ihr altes hinterhältiges Spiel weiterzutreiben und ihr Ziel zu erreichen. Und dies geschah trotz der guten wirtschaftlichen Geschäfte, die mit Russland gemacht wurden. Diese Hinterhältigkeit der USA und EU-Diktatur war ja aber nichts Neues, denn wenn die irdische Weltgeschichte betrachtet wird, dann hat sich Gleiches schon seit alters her immer wieder ergeben, wie auch seit jeher dauernd neue kriegerische Brandherde auf der Erde stattfinden und sich auch in die Zukunft hineintragen, was auch all die Kriegsgeschehen der letzten Zeiten beweisen, die sich in Georgien und Libyen, im Jemen, in Syrien und in der Ukraine sowie in anderen Staaten zugetragen haben und sich weiterhin ergeben. Und all das, was die Leitmedien und die politischen ‹Eliten› öffentlich zu diesen Kriegs-, Terror- und Mord- sowie Zerstörungsgeschehen verlauten lassen und erklären, stimmt in der Regel nicht mit der Wirklichkeit und Wahrheit überein, weil entgegen diesen etwas ganz anderes erzählt wird – nämlich

nur Lügen, die einerseits alles verdrehen und anderseits die effectiven Tatsachen verheimlichen.
Wird nun aber nochmals die Rede auf die russlandfeindlichen Weststaaten gebracht, speziell die USA und die EU-Diktatur, dann ist eindeutig festzustellen, dass diese, zusammen mit ihren gleichgesinnten Anhängern und Mitziehern – wie neuerlich beim US-Angriff mit Bomben und Raketen auf Syrien, auch die EU-Diktaturstaaten Frankreich und England mitgezogen haben – ein sehr gefährliches Spiel mit dem Feuer betreiben, anstatt Verstand, Vernunft und Verantwortung walten zu lassen und ihre Hass-Feindschaft gegen Russland aufzugeben und in dieser Weise auf eine friedliche, verbindende und verbündende Problemlösung und Staatenfreundschaft hinzuarbeiten.

Epilog: Seit ich als einfacher, jedoch die Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrnehmender Mensch die gesamten staatlichen, militärischen und wirtschaftlichen Systeme sowie die wechselseitigen Beziehungen der Staaten und Völker der Erde zueinander und in deren diversen Arten ihrer Bemühungen, Entwicklungen und Verhaltensweisen genau betrachte, komme ich zum Schluss, dass die gesamte altherkömmliche westliche Welt – allen voran die US-amerikanische – in jeder genannten Beziehung ungeheure unlösbare interne Probleme hat. Einerseits sind diese schwerer sozialer und wirtschaftlicher Natur, anderseits aber auch ausgehend aus wirrer religiöser und teils tiefsektiererischer Wahngläubigkeit und deren Unvereinbarkeit mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit, woraus mancherlei tief-untergründige Ängste modern, und zwar auch in bezug auf grössere und stärkere Staatsmächte, denen Misstrauen und Angst entgegengebracht und folglich angenommen wird, dass gegen diese aggressiv angegangen werden müsse. So kommt es, dass daraus, und aus einer Position eines militärischen, wirtschaftlichen und staatlichen Machtstrebens, wie auch aus einer tiefgründenden Herrschaftsgier einerseits eine Hass-Feindschaft gegen Russlands hervorgeht, anderseits ergeben sich aber infolge schwerer, unlösbarer sozialer Beschwernisse, Komplikationen, Schwierigkeiten, Unannehmlichkeiten und Verwicklungen auch unbewältigungsbare Probleme in bezug auf einen heimtückischen, schleichenden gesellschaftlich-kulturellen Zerfall. Dies nur einmal soweit, denn es spielen noch andere Faktoren mit, die aufzuzählen aber müssig wäre, denn viel wichtiger zu sagen ist, dass es sehr viel besser und gar einzig richtig wäre, alles dafür zu tun, dass in den USA, und in allen Weststaaten überhaupt, die Hass-Feindschaft gegen Russland beendet und auf der Erde unter allen Staaten endlich Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit geschaffen wird und es der ganzen Menschheit besser und sogar gutgeht. Das aber kann nur durch einen wirklich soliden, ehrlichen und wahren Frieden, effective Freiheit und Gerechtigkeit werden, nicht aber dadurch, indem Machtgier-Verrückte auf Kosten der Menschen, deren Sicherheit und Hab und Gut ständig mit dem Feuer spielen und Kriege wider vermeintliche Feinde oder aus Hegemoniegier vom Stapel lassen, worin die Weststaaten – allen voran die USA – global führend sind und seit alters her vor politisch-geheimdienstlich-militärischen Verbrechen und Morden nicht zurückschrecken, wie nachfolgende einzelne Auszüge aus Wikipedia klarlegen. Diese verwerflichen Untaten sind jedoch nicht vollständig aufgezählt, sondern entsprechen nur einem kleinen Anteil all der zahlreichen Morde, Kriegs- und Geheimdienstverbrechen sowie sonstigen Gewalttaten, Kapitalverbrechen und Freveltaten, die während der letzten 250 Jahre durch die USA-Mächte begangen wurden, wie aber weltweit auch von allen kriegsführenden Staaten und deren Geheimdiensten und Armeen. Alle diesbezüglichen Ruchlosigkeiten und Teufeleien zu ergründen und in diesem Artikel aufzuführen ist infolge deren unübersehbaren Anzahl, wie auch gemäss den notwendigen Nachforschungen und der Zeitaufwendung unmöglich, weshalb nur folgende Listen wenige Fakten der Wirklichkeit und Wahrheit aufzeigen sollen. Im Internetz veröffentlich von:
http://derfunke.at/nostalgie/hp_artikel/usverbrechen.htm

SSSC, 21. April 2018, 23.23 h
Billy

Die Verbrechen der US-Aussenpolitik und US-Militärs nach 1945 bis 1999

http://derfunke.at/nostalgie/hp_artikel/usverbrechen.htm

1945, Deutschland: Der US-Geheimdienst CIC baut aus Spezialisten der SS und Nazi-Kollaborateuren eine Söldnerarmee von 35 000 Mann für den Guerillaeinsatz gegen die Sowjetunion auf. Die CIC übernimmt die Nazi-Spionageabteilung ‹Fremde Heere Ost› als ‹Organisation Gehlen› und beginnt mit ihrer Hilfe eine zielgenaue Sabotage- und Destabilisierungsstrategie in Osteuropa. Die ‹Organisation Gehlen› wird später als ‹BND – Bundesnachrichtendienst› der offizielle Geheimdienst der Bundesrepublik Deutschland. Zu den zahlreichen SS- und Gestapo-Spezialisten, die vom US-Geheimdienst übernommen und vor Verfolgung geschützt werden, gehört auch Klaus Barbie, der von Lyon aus die Deportation der französischen Juden in die deutschen Vernichtungs-

lager organisiert hatte. 1951 wird Barbie von der CIA unter dem Namen ‹Klaus Altmann› nach Bolivien gebracht, von wo aus er im CIA-Auftrag Todeskommandos gegen linke Politiker und Gewerkschafter in ganz Lateinamerika dirigiert.
Bei einem Massaker im belgischen Chenogne (ca. 8 km von Bastogne entfernt) erschossen amerikanische Soldaten am Neujahrstag 1945 rund 60 deutsche Kriegsgefangene aus der Wehrmacht, nachdem sie den Befehl erhalten hatten, keine Gefangenen zu machen.
1945 Belgien, Neujahrstag: Nachdem amerikanische Soldaten den Befehl erhalten hatten, keine Gefangenen zu machen, richteten sie im belgischen Chenogne (ca. 8 km von Bastogne entfernt) ein Massaker an und erschossen am Neujahrstag 1945 rund 60 deutsche Kriegsgefangene der Wehrmacht. (**Listeeinschub:** gemäss plejarischen Angaben)
1945/49, China: Im chinesischen Bürgerkrieg greifen die USA auf der Seite Chiang Kai-sheks gegen die Kommunisten ein. Dazu setzen sie japanische Soldaten ein, die sie nach der Kapitulation im Zweiten Weltkrieg gefangen genommen haben.
1945/53, Philippinen: Gegen die linksgerichteten Huks gehen US-Truppen schon zu der Zeit vor, als die philippinischen Widerstandskämpfer noch gegen die japanischen Invasoren kämpfen. Nach dem Krieg werden die Huks brutal niedergeschlagen. Die USA setzen eine Reihe von Marionetten ein, schliesslich machen sie Ferdinand Marcos zum starken Mann.
1947/48, Italien: Die US-Geheimdienste rüsten die Mafia als Terrorgruppe der Rechten gegen Kommunisten und Sozialisten auf. Zu diesem Zweck werden Gangsterspezialisten aus den USA nach Italien gebracht.
1946/49, Griechenland: Zusammen mit britischen Truppen sorgen US-Einheiten und US-Waffen im ‹griechischen Bürgerkrieg› für die Niederlage der antifaschistischen Widerstandsbewegung, die in Kampf gegen die deutsche Besatzung die Hauptlast getragen hatte. Die CIA baut die berüchtigte interne Sicherheitspolizei KYP auf.
1950, USA: Der Nationale Sicherheitsrat (NSC) legt unter dem Aktenzeichen NSC 68 eine neue Sicherheitsstrategie vor, wonach revolutionäre Veränderungen in der Welt nicht auf binnengesellschaftliche Ursachen sondern auf den ‹Sowjetimperialismus› zurückzuführen seien. Auf der Grundlage von NSC 68 stationieren die USA über eine Million Soldaten auf 675 Militärbasen in Übersee. Bis 1975 kommt es weltweit zu 215 militärischen Interventionen der USA.
1950, Puerto Rico: US-Kommandotruppen schlagen eine Rebellion für die nationale Unabhängigkeit nieder.
1950/53, Korea: Im Konflikt zwischen dem stalinistischen Nordkorea und der Syngman-Rhee-Diktatur in Südkorea intervenieren die USA auf der Seite des Südens und setzen dafür die Zustimmung im UN-Sicherheitsrat durch. Die US-Luftwaffe zerstört fast 120.000 Einrichtungen in Nordkorea. Der Sprengstoffeinsatz der USA entspricht fast der Hälfte aller von den USA im Zweiten Weltkrieg verwendeten Bomben und Munition. In Südkorea kommen über 500 000, in Nordkorea über zwei Millionen Menschen ums Leben.
1951 Bolivien: Der unehelich geborene Klaus Barbie alias Klaus Altmann, geb. 25. Oktober 1913 in Godesberg; gest. 25. September 1991 in Lyon, war ein mehrfach verurteilter deutscher Nazi-Kriegsverbrecher und wurde vom US-amerikanischen Geheimdienst CIA unter dem Namen ‹Klaus Altmann› nach Bolivien gebracht, von wo aus er im Auftrag der CIA Todeskommandos gegen linke Politiker und Gewerkschafter in ganz Lateinamerika dirigierte. Klaus Barbie war in Lyon/Frankreich der massgebend Verantwortliche für die Deportation jüdischer Kinder und Erwachsener nach Auschwitz, wie er auch Geiselerschiessungen, Heimtückeunternehmen und Grausamkeiten durchführte. Von 1942 bis 1944 war er Gestapo-Chef von Lyon und infolge seiner Grausamkeit als ‹Schlächter von Lyon› bekannt. (**Listeeinschub:** gemäss plejarischen Angaben = siehe vorgehend auch **1945, Deutschland.**)
1953 Iran: Die gewählte Regierung Mossadegh hat 1951 die Verstaatlichung der Anglo-Iranian Oil Company beschlossen. Im August 1953 wird sie in einer Volksabstimmung mit 99,4 Prozent der Stimmen bestätigt. Zwei Wochen später führt das von der CIA ausgebildete und kontrollierte Offizierskorps einen Putsch durch. Die zuvor englischen Ölfirmen werden von einem US-Konsortium übernommen. Die USA holen den Schah ins Land zurück und liquidieren die iranische Demokratie.
1954, Guatemala: Die CIA organisiert den Putsch gegen die rechtmässige Regierung Arbenz in Guatemala, die im Rahmen der Bodenreform die US-Firma United Fruit Company verstaatlichen will. Unter der von der CIA ins Amt gehievten Militärdiktatur werden 140 000 Indios umgebracht oder verschwinden spurlos.
1956, Ägypten: US-Regierung und CIA wollen die Herrschaft von Präsident Nasser destabilisieren, der sich zu einem der Führer der blockfreien Länder aufgeschwungen hat. Im Juli 1956 ziehen die USA ihre Anleihe für den Assuan-Staudamm zurück, das zentrale Projekt zur Entwicklung der ägyptischen Landwirtschaft. Daraufhin kündigt Nasser die Verstaatlichung des Suezkanals an, um selbst über die Gebühren zu verfügen. England, Frankreich und Israel greifen Ägypten in konzertierten Militäraktionen an. Im Gefolge der ‹Suez-Krise› übernehmen die USA die Rolle der Nummer eins im Nahen Osten, die bis dahin England gespielt hatte.

1958, Libanon: 14 000 US-Marines besetzen das Land.
1961, Kuba: Am 1.1.1959 hat sich die von Fidel Castro geführte Revolution gegen den Diktator Batista endgültig durchgesetzt. Als die Revolution ihr Versprechen wahrmachen und den Grossgrundbesitz reduzieren will, wird Kuba von den USA mit einem Embargo und vielfaltigen Sabotageaktionen überzogen. Im März 1960 wird der französische Frachter ‹Coubre› im Hafen von Havanna von CIA-Agenten in die Luft gesprengt; 81 Menschen kommen ums Leben, über 300 werden verwundet. In Guatemala trainiert die CIA eine Söldnerarmee, die im April 1961 die Invasion in der Schweinebucht im Osten Kubas unternimmt. Zwei Tage zuvor haben US-Flieger die Abwehrstellungen der Kubaner bombardiert. Die Transportschiffe von Söldnern und Waffen werden vom US-Grosskapital, vor allem von der United Fruit Company finanziert, die grösster Grundbesitzer im vorrevolutionären Kuba gewesen war. Als die Invasion scheitert, gehen die USA zu einer scharfen Blockadepolitik über, die Kuba nach dem Wegfall der sozialistischen Länder in akute Versorgungsnot bringt.
1961, Kongo/Zaire: CIA-Söldner ermorden den ersten nachkolonialen Präsidenten Lumumba, der eine antiimperialistische Position bezogen hatte, die Söldnertruppen übernehmen nach und nach die Macht; 1965 wird Mobutu Präsident von Gnaden der USA, der ein Jahrzehnte währendes Schreckensregiment errichtet.
1962, Laos: Obwohl das Genfer Abkommen die Anwesenheit ausländischer Truppen in Laos verbietet, baut die CIA im Auftrag der Kennedy-Regierung eine geheime Armee, ‹US-Armee Clandestine›, auf, die auch in Vietnam eingreift. Ihr gehören 35 000 Angehörige der opiumanbauenden Bergstämme an. Die Kosten der Armee werden zum Teil aus den Profiten des Drogengeschäfts finanziert.
1963–1975, Vietnam: Im Genfer Indochina-Abkommen wird 1954 festgelegt, dass sich die Truppen der Demokratischen Republik Vietnam zunächst auf den Norden des Landes, die Truppen Frankreichs auf den Süden zurückziehen sollen. Die Schlussbemerkung des Abkommens sieht die Vereinigung des Landes vor. Die USA erkennen diese Schlusserklärung nicht an. In Südvietnam setzen sie ihnen genehme Satrapen ein, 1963 eine offene Militärdiktatur. 1964 inszenieren sie den ‹Zwischenfall in der Tonkinbucht› in der Nähe der nordvietnamesischen Hauptstadt und bombardieren ab 1965 Nordvietnam. Insgesamt kämpfen in Vietnam 2,6 Millionen US-Soldaten. Die Sprengkraft ihrer Bomben und Raketen übertrifft die des Zweiten Weltkrieges um das Dreifache. Flächenbombardements mit Napalm und Chemiewaffen hinterlassen weite Gebiete von verbrannter und verseuchter Erde. In Vietnam kommen drei Millionen Menschen zu Tode, eine halbe Million werden verkrüppelt. 900 000 Kinder bleiben als Waisen zurück.
1963–1990, Südafrika: Mit ihren Aufklärungssystemen unterstützt die CIA die Jagd auf Gegner des Apartheidsystems. 120 000 Anhänger des ANC werden getötet. Auch die Festnahme von Nelson Mandela wird von der CIA organisiert.
1964, Brasilien: Der 1961 gewählte Präsident Joao Goulart setzt vorsichtige soziale Reformen in Gang. Als er Höchstgrenzen für den Abfluss von Profiten ins Ausland erlässt und eine Tochter des US-Konzerns ITT verstaatlicht, organisiert die CIA einen Putsch und verhilft einer Militärjunta zur Macht.
1965, Dominikanische Republik: Der 1963 demokratisch gewählte Präsident Juan Bosch wird wegen seiner sozialreformerischen Pläne vom Militär weggeputscht. Als eine wachsende Volksbewegung seine Rückkehr fordert, schicken die USA 23 000 Mann auf die Insel und schlagen den Aufstand nieder.
1965, Indonesien: Gegen den antiimperialistischen Kurs von Präsident Sukarno bringt die CIA die von ihr kontrollierte Armee in Stellung. Als die linke ‹Volksfront›, die stärkste Stütze des Präsidenten, versucht, die Armeeführung zu entmachten, kommt es zum lange geplanten ‹Gegenschlag›. Hunderttausende Anhänger Sukarnos werden ermordet. An die Stelle Sukarnos tritt Suharto, ein bedingungsloser Gefolgsmann Washingtons.
1967, Griechenland: Wenige Wochen vor den Wahlen inszeniert die CIA den ‹Obristen-Putsch› gegen die demokratische Regierung Papandreou. Allein im ersten Monat danach kommen 8000 Menschen zu Tode. Es beginnt eine siebenjährige faschistische Herrschaft.
1967, Bolivien: Die CIA dirigiert den Kampf der bolivianischen Armee gegen die aufständische Guerilla und auch die Festnahme der Gruppe von Che Guevara, der ermordet wird.
1970–1973, Chile: 1970 erhält der Kandidat der ‹Unidad Popular›, Salvador Allende, bei den Präsidentschaftswahlen die Mehrheit. Als der Chef der chilenischen Armee, René Schneider, sich dem Drängen der USA widersetzt, einen Militärputsch durchzuführen, wird er von einem von der CIA organisierten Kommando ermordet. Nach dreijährigen Sabotage- und Destabilisierungsaktivitäten führt der Nachfolger Schneiders, General Pinochet, den CIA-Putsch durch. Präsident Allende wird ermordet, das Fussballstadion in Santiago wird zum Gefangenenlager für Zehntausende Anhänger des demokratischen Präsidenten. Tausende Aktivisten linker Parteien und Gewerkschaften werden von Todeskommandos gejagt und umgebracht. US-Aussenminister Kissinger kommentiert das Vorgehen seiner Regierung so: «Ich sehe nicht ein, dass wir zulassen sollten, dass ein Land marxistisch wird, nur weil die Bevölkerung unzurechnungsfähig ist.»

1972 ff., Honduras: Nach direkten Interventionen der USA und Militärputschen 1972, 1975 und 1978 oktroyieren die USA eine Verfassunggebende Versammlung, zu deren Wahl Christdemokraten, Sozialisten und Kommunisten nicht zugelassen sind (1980).
1974, Zypern: Zusammen mit der faschistischen griechischen Junta organisieren die CIA und das US-Aussenministerium einen Putsch gegen den demokratisch gewählten Präsidenten des Inselstaates, Erzbischof Makarios. Der Präsident kann dem Attentat entkommen. Als die Demokraten in Athen die Obristenjunta verjagen, wechselt US-Aussenminister Kissinger auf die Seite der Türkei, die Zypern überfallen hat. Tausende werden getötet, 200 000 Menschen verlieren ihre Heimat.
1975, Osttimor: Die USA weigern sich, die von der Befreiungsbewegung Fretilin ausgerufene Republik (vorher eine Kolonie Portugals) anzuerkennen und unterstützen die Invasion des Landes durch das indonesische Suharto-Regime, das selbst wirtschaftlich und militärisch von den USA ausgehalten wird. In den anschliessenden Massakern werden 200 000 Menschen getötet.
1976, Argentinien: Unter Anleitung der CIA findet ein Militärputsch gegen die zivile Regierung statt. Todesschwadronen im Auftrag des Videla-Regimes terrorisieren das Land. Tausende werden ermordet oder verschwinden für immer. Die CIA baut Buenos Aires zu ihrer Zentrale aus, von wo sie Mordkommandos gegen missliebige Personen und Gruppen in ganz Lateinamerika entsendet.
1976/82, Angola: Die USA unterstützen mit Waffen und Spezialkommandos die auch vom rassistischen Südafrika ausgerüsteten Rebellen gegen die Regierung der nationalen Befreiung. Das Land versinkt in einem selbstzerstörerischen Bürgerkrieg.
1980–1988, Iran/Irak: 1979 muss im Iran der US-Statthalter Shah Reza Pahlewi dem Shiitenführer Ayatolla Chomeini Platz machen. US-Präsident Carter stellt daraufhin die nach ihm benannte Doktrin auf: «Ein Versuch einer dritten Macht, Einflussnahme im Persischen Golf zu erreichen, wird als ein Anschlag gegen lebenswichtige Interessen der Vereinigten Staaten gewertet und wird mit allen notwendigen Mitteln, einschliesslich militärischer Gewalt, zurückgeschlagen.» Die USA rüsten den Irak mit modernsten, auch chemischen Waffen zum Angriff auf den Iran aus. Mit Beginn der Offensive 1980 wird der Irak auch mit Aufklärungsmaterial von Satelliten und Awacs-Flugzeugen unterstützt. In dem achtjährigen Krieg kommen Hunderttausende ums Leben. 1984 schiessen die USA zwei iranische Kampfflugzeuge über dem Persischen Golf ab, 1987 holt das US-Kriegsschiff ‹Vincennes› einen iranischen Airbus runter – 270 Zivilisten finden den Tod. Durch die militärische Unterstützung der USA wird der Irak zur regionalen militärischen Grossmacht.
Gleichzeitig unterstützen die USA den Iran mit dem Ziel, dass die beiden Länder sich gegenseitig matt setzen. Über Israel werden Waffen im Wert von 80 Milliarden Dollar an den Iran geliefert. Das Waffengeschäft mit dem Iran wird am US-Kongress vorbei abgewickelt. Mit den iranischen Milliarden kann die Reagan-Regierung in aller Welt ‹Contras›, Söldnereinheiten gegen missliebige Regierungen, unterhalten.
1980–1990, Afghanistan: Die CIA heuert aus allen arabischen Ländern Aktivisten des islamistischen Fundamentalismus an, um sie als ‹Heilige Krieger› gegen die von den Sowjets gestützte Regierung in Afghanistan einzusetzen. Zu den von der CIA ausgebildeten Terroristen gehört auch bin Laden, dessen Organisation ‹Al-Qaida – Die Basis› unter der Ägide der CIA entsteht. Zur Finanzierung der Guerilla organisiert die CIA zusammen mit dem pakistanischen Geheimdienst den Drogenanbau in Pakistan und den ‹befreiten› Gebieten Afghanistans. Der Drogenhandel in alle Welt wird mit Hilfe der CIA-Logistik bewerkstelligt. Die ‹arabischen Afghanen› der CIA finden nach der Niederlage der Sowjetunion in den USA ein neues Ziel ihres ‹Heiligen Krieges›.
1981/85, Nicaragua: Aus dem Waffengeschäft mit dem Iran finanziert die US-Regierung den Aufbau und Unterhalt einer Söldnertruppe in Nicaragua, die sich vor allem aus Soldaten und Offizieren der Armee des früheren Diktators Somoza zusammensetzt. Dieser Einsatz von mehreren tausend ‹Contras› widerspricht einer ausdrücklichen Festlegung des US-Kongresses. Die US-Piloten schaffen über Costa Rica, Honduras und Panama Waffen heran, auf dem Rückflug in die USA nehmen sie Drogen mit, die auf diese Weise in die USA gelangen. Partner der CIA ist das Drogenkartell von Medellin. 1986 stellt der Internationale Gerichtshof in Den Haag fest, dass die paramilitärischen Aktionen der USA das Völkerrecht verletzt haben.
1981/92 ff., El Salvador: Die FMLN (Nationale Befreiungsfront Farabundo Marti) wird zur bestimmenden Kraft gegen die von den USA eingesetzte Regierung. Der CIA-Agent Roberto d'Aubuisson gründet die ARENA, deren Todesschwadronen Tausende Regimegegner umbringen, darunter den Erzbischof Oscar Romero. Auch nach dem Friedensschluss 1992 setzt die ARENA ihre Mordaktionen fort, was von den UN mehrfach verurteilt wird.
1982, Falklands/Malvinas: Die USA unterstützen Grossbritannien im Feldzug zur Wiedererlangung der Inseln vor Argentinien mit Satellitenaufklärung und anderen technologischen Einrichtungen. 750 argentinische und 250 britische Soldaten kommen bei der Aktion ums Leben.

1982/84, Libanon: Unter Einsatz von Kriegsschiffen und -flugzeugen sowie ihrer Marines an Land vertreiben die US-Truppen die PLO und installieren die Phalangisten als dominierende Macht. Das Marinekorps in Beirut wird angegriffen, woraufhin die US-Navy das Land von See aus unter Beschuss nimmt.
1983, Grenada: Die USA überfallen das kleine mittelamerikanische Land, liquidieren die linke Regierung und setzen ein ihnen genehmes Regime ein. Über vierhundert Grenadanier und 84 Kubaner, vor allem Bauarbeiter, werden umgebracht.
1984/86, USA-Libyen: In seiner Nationalen Sicherheitsdirektive Nr. 138 erklärt Präsident Reagan 1984 den Kampf gegen staatlich geförderten Terrorismus zum vorrangigen Ziel. Zwei Jahre später wird Libyen zum ersten Testfall der neuen Doktrin. Die Bombardierungen fordern mindestens 40 zivile Opfer, darunter die Tochter von Staatschef Ghaddafi.
1986, Haiti: Nachdem der US-Vasall ‹Baby Doc› Duvalier nicht mehr zu halten ist, installieren die USA eine Militärjunta.
1986, Bolivien: US-Armeeeinheiten kontrollieren weite Teile des Landes, angeblich um den Kokainanbau und -handel zu bekämpfen.
1989/90, Panama: Ein Bombardement zerstört Teile von Panama City. 27 000 US-Soldaten übernehmen die Kontrolle und verhaften die Regierung Noriega. Über 2000 Menschen sterben, 15 000 werden obdachlos. Angeblich geht es um die Verhaftung Noriegas, dem Drogenhandel vorgeworfen wird. Ein Verbrechen, das der Expräsident jahrelang mit Wissen und zum grossen Teil im Auftrag der CIA begangen hat. Die Invasion findet zwei Monate vor den Wahlen in Nicaragua statt, bei denen die Sandinisten mit guten Aussichten antreten.
1991, Haiti: Die CIA veranlasst einen Militärputsch gegen den ersten demokratisch gewählten Präsidenten, Jean-Bertrand Aristide. Die neue Militärjunta stürzt das Land in eine dreijährige Periode schlimmster Menschenrechtsverletzungen.
1991 ff., Irak: Nach dem Überfall des Irak auf Kuwait bombardieren die USA mit einigen Verbündeten den Irak und besetzen weite Teile des Landes. In den ersten Angriffen kommen 200 000 Menschen ums Leben. Die weiteren Bombardierungen und das bis heute andauernde Embargo haben zum Tod von möglicherweise zwei Millionen Menschen geführt.
1992/94, Somalia: US-Truppen, See- und Luftstreitkräfte stellen sich im Rahmen einer UN-Mission auf die Seite der ihnen genehmen Fraktion im Bürgerkrieg. Der Einsatz endet in einem Fiasko.
1993/95, Bosnien: Im Rahmen von NATO-Aktionen bombardieren Kampfflugzeuge serbische Stellungen und sorgen für die Lufthoheit der bosnischen Sezessionisten.
1995, Kroatien: US-Kampfflugzeuge bombardieren zwecks Vorbereitung einer kroatischen Offensive serbische Flugplätze.
1998, Afghanistan: Angriff mit Cruisemissiles auf frühere CIA-Ausbildungslager in Afghanistan, wo Einheiten von bin Laden vermutet werden, den die USA für Anschläge auf US-Botschaften verantwortlich machen.
1998, Sudan: Raketenangriff auf eine pharmazeutische Fabrik, die angeblich Nervengas für Terroristen herstellt. Die USA erklären später, dass es sich um einen Irrtum gehandelt habe.
1999, Jugoslawien: Angeführt von den USA bombardiert die NATO Jugoslawien. Die 78 Tage währenden Bombardierungen, die dem Völkerrecht und selbst dem NATO-Vertrag zuwiderlaufen, nennt die Nato eine ‹humanitäre Aktion›, weil es darum gehe, die Menschenrechtsverletzungen des Milosevic-Regimes zu stoppen. Die NATO setzt Uranmunition und Splitterbomben ein. 2000–4000 Menschen werden getötet, bis zu 6000 verletzt, durch die Bombardierung von Chemiefabriken, Erdgasanlagen und Erdölraffinerien werden weite Gebiete verseucht. Das Kosovo wird von Jugoslawien abgespalten und de facto zum Nato-Protektorat.

Die Mordliste der US-Geheimdienste ab 1949 bis 1991

Die Ermordung ausländischer Staatschefs gehörte von Beginn an zu den Praktiken der geheimdienstlichen US-AuSSenpolitik. Die folgende Liste von Anschlägen, die versucht oder erfolgreich durchgeführt worden sind, wurde von einem Mitarbeiter von Untersuchungsausschüssen des US-Kongresses zusammengestellt.

1949: Kim Koo, Oppositionsführer in Korea;
1950/2: CIA-Neonazi-Liste auszuschaltender SPD-Politiker in Westdeutschland;
1955: Jose Antonio Remön, Präsident von Panama;
1950 ff.: Sukarno, Präsident von Indonesien;
1950 ff.: Zhou Enlai, Premierminister von China, mehrere Attentate

1951:	Kim II Sung, Präsident von Nordkorea;
1950 ff.:	Claro M. Recto, Oppositionsführer auf den Philippinen;
1955:	Jawahrlal Nehru, Premierminister von Indien;
1957:	Gamal Abdul Nasser, Präsident von Ägypten;
1959/63:	Norodom Sihanouk, Führer von Kambodscha;
1960:	Abdul Karim Kassem, Führer des Irak;
1950/70:	José Figueras, Präsident von Costa Rica, zwei Mordversuche;
1961:	Francois Duvalier, Führer von Haiti;
1961:	Patrice Lumumba, Premierminister von Kongo (Zaire);
1961:	General Rafael Trufillo, Dominikanische Republik;
1963 ff.:	Fidel Castro, Präsident von Kuba, 24 Mordversuche nach kubanischen Angaben, mindestens acht nach Berichten des US-Kongresses;
1963:	Ngo Dinh Diem, Präsident von Südvietnam;
1960 ff.:	Raoul Castro, Verteidigungsminister in Kuba;
1965:	Francisco Caamano, Dominikanische Republik, Oppositionsführer;
1965:	Pierre Ngendanumwe, Premierminister von Burundi;
1965/66:	Charles de Gaulle, Präsident Frankreichs;
1967:	Che Guevara, kubanischer Revolutionär;
1970/73:	Salvador Allende, Präsident in Chile:
1970:	General René Schneider, Oberbefehlshaber der chilenischen Armee;
1970 ff/81:	General Omar Torijos, Führer von Panama;
1972:	General Manuel Noriega, Geheimdienstchef von Panama;
1975:	Mobutu Sese Seko, Präsident von Zaire;
1976:	Michael Manley, Premierminister von Jamaika;
1980/86:	Muammar al Ghaddafi, Staatschef von Libyen, zahlreiche Attentatsversuche;
1982:	Ayatollah Khomeini, religiöser Führer des Iran;
1983:	General Ahmed Dlimi, Kommandeur der marokkanischen Armee;
1983:	Miguel d'Escoto, Aussenminister von Nicaragua;
1984:	Neun Kommandanten des Sandinistischen Nationalen Direktoriums Nicaragua;
1985:	Scheich Mohammed Hussein Fadlallah, libanesischer Shiitenführer, Anschlag mit 80 Toten;
1991:	Saddam Hussein, Staatschef des Irak.

Quelle: http://derfunke.at/nostalgie/hp_artikel/usverbrechen.htm

Angaben des Plejaren Quinto in bezug auf Kriegsverbrechen resp. Verletzungen des Kriegsvölkerrechts durch alle Alliierten während des Weltkrieges 1939–1945

Zu dieser Aufführung gehören auch einige Angaben des Plejaren Quinto, und zu diesen muss auch erwähnt werden, dass im Weltkrieg 1939–1945 nicht nur seitens der US-Aussenpolitik und der US-Armee Kriegsverbrechen begangen wurden, sondern es erfolgten durch **alle Alliierten** Verletzungen des Kriegsvölkerrechts, die sich gegen die Zivilbevölkerung und gegen Militärs der Achsenmächte richteten. Dies beweisen einerseits die wenigen Vorkommnisse-Aufzeichnungen des Plejaren Quinto, die ich nachfolgend noch formuliert aufführe, wie danach auch die im Internetz bei Wikipedia aufgeführten Aufzeichnungen in bezug auf ‹Unterlassene Hilfeleistung an oder Erschiessung von Schiffbrüchigen› von 1940–1945, die nachfolgend als Anhang noch an die folgenden Aufführungen der Kriegsverbrechen der Engländer, Kanadier, Franzosen, Marokkanischen Goumiers und der Sowjetunion beigefügt sind. Auch die folgenden kurzen Angaben bezüglich Kriegsverbrechen – die gemäss Aussagen des Plejaren Quinto von den Alliierten ausgeführt wurden –, wie auch die im Internetz bei Wikipedia von

http://www.wlb-stuttgart.de/seekrieg/kriegsrecht/schiffbruechige.htm
veröffentlichte Liste alliierter Verbrechen hinsichtlich ‹Unterlassene Hilfeleistung an oder Erschiessung von Schiffbrüchigen› wird anschliessend noch beigefügt, deren Angaben entsprechen jedoch effectiv auch nur einem sehr kleinen Teil aller wirklich begangenen Kriegsverbrechen, die im letzten Weltkrieg von 1939–1945 von den Alliierten ausgeführt wurden und unter absolut keinerlei Umständen und niemals eine Berechtigung finden können – und nie finden dürfen.

Kriegsverbrechen der US-Amerikaner

1945: Bei der Einnahme von Deutschland geschahen in Freudenstadt, Pforzheim, Stuttgart und in zahllosen anderen Städten und Dörfern ungeheure Massenvergewaltigungen und Morde durch die Alliierten, wobei sich diesbezüglich – nebst den marokkanischen Goumiers, den Franzosen, Kanadiern und Engländern – auch die US-amerikanischen Truppen besonders hervortaten, die überall die Bevölkerung regelrecht terrorisierten und Zigtausende junge sowie ältere Frauen vergewaltigten und viele von ihnen schwängerten. Allein im Gebiet der US-Besatzungszone wurden während der Einnahme und auch danach während der Besatzungszeit mehr als 27 000 jugendliche und ältere Frauen oft mehrfach vergewaltigt, wie aber auch halbwüchsige Kinder und Knaben bei den Vergewaltigungsorgien durch Pädophile US-Militärs nicht verschont wurden. All diese sexuellen Gewalttaten resp. Kriegsverbrechen der US-Soldaten wurden jedoch bis auf den heutigen Tag ebenso nie verfolgt und geahndet, wie dies auch bei allen anderen Kriegsausübenden jeden Grades der Fall war.

Kriegsverbrechen der Engländer

1940 Belgien/Roncq-Frankreich: Als Briten in Menen/Belgien die Gaststätte des polnisch-belgischen Radrennfahrers Julien Vervaecke (1899–1940) zerstörten, wehrte er sich gegen die angerichtete Verwüstung durch die britischen Soldaten, die vor der rasch vorrückenden deutschen Wehrmacht auf dem Rückzug aus Belgien waren. Weil sich Julien Vervaecke deshalb beschwerte, wurde er am 24. Mai 1940 von Soldaten des britischen Kommandos gewaltsam ins französische Roncq verschleppt und anschliessend erschossen.
1940–1945 wurden Schiffbrüchige erschossen, wobei Briten bei Versenkungen von deutschen Kriegsschiffen die schiffbrüchigen deutschen Marinesoldaten wiederholt einfach absaufen liessen oder sie wider das Kriegsvölkerrecht noch im Wasser schwimmend gnadenlos erschossen. Dies geschah immer wieder, wie auch nach der Versenkung des deutschen Zerstörers ‹Z 12 Erich Giese› durch die Besatzungen der beiden britischen Zerstörer HMS Cossack (F03) und HMS Foxhound (H69) am 13./14. April 1940 vor Norwegen.
Auch Privatschiffe und Handelsschiffe wurden von der britischen Marine angegriffen und versenkt, wie z.B. am 12. Mai 1941 das britische U-Boot Rorqual unter dem Kommando von LCdr Dewhurst der private griechische Motorsegler ‹Osia Paraskevi›, der sich auf Fahrt von Kastron auf der griechischen Insel Limnos nach Kavala befand, eine Handels- und Hafenstadt sowie Gemeinde (Dimos Kavalas) in Nordgriechenland in der Verwaltungsregion Ostmakedonien und Thrakien unmittelbar am Golf von Thasos (Golf von Kavala) des Thrakischen Meeres. Nach der Versenkung des Motorseglers wurde den nur sieben griechischen Besatzungsmitgliedern ermöglicht, ein Rettungsboot zu besteigen, während 4 deutsche Soldaten, die sich auch an Bord des Seglers befanden, mit Waffengewalt daran gehindert und dann kurzerhand erschossen wurden
Ein weiterer Motorsegler, und zwar ein deutscher, der sieben deutsche Soldaten an Bord hatte, die Angehörige einer Gebirgs-Division auf Kreta waren, wurde am 9. Juli 1941 durch das britische Unterseeboot ‹Torbay› versenkt. Die sieben Soldaten retten sich in ein Schlauchboot, wurden dann jedoch auf Befehl des britischen U-Boot-Kommandanten LtCdr. Miers kurzerhand mit Maschinengewehrsalven erschossen. Der Erste Wachoffizier und ein Seemann weigerten sich jedoch, sich an der Erschiessung zu beteiligen. Dasselbe Unterseeboot unter dem Kommando von LtCdr Miers versenkte diverse weitere deutsche Motorsegler und hinderte deren Besatzungen jedesmal daran, von Bord zu gehen und sich zu retten, sondern er zwang seine Mannschaft dazu, alle Besatzungsmitglieder der versenkten Schiffe mit Maschinengewehren gnadenlos zu erschiessen, wofür er aber nie zur Rechenschaft gezogen, sondern gegenteilig noch belobigt wurde.

Kriegsverbrechen der Kanadier

Im Juli 1943 ermordeten kanadische Soldaten des ‹The Loyal Edmonton Regiment› in Leonforte auf Sizilien eine grössere Anzahl deutscher Kriegsgefangener.
Auch während der sogenannten Operation Overlord (engl. Oberherr) – Deckname für die 1944 in Nordfrankreich stattgefundene Landung der westalliierten Anti-Hitler-Koalition im Weltkrieg 1939–1945 und damit verbundenen Errichtung der von der Sowjetunion zur Entlastung der Roten Armee seit langem gewünschten zweiten Front gegen das Hitler-Reich resp. Deutsche Reich – kam es zu einer grösseren Anzahl Erschiessungen deutscher Kriegsgefangener – und zwar auch solcher, die kapituliert hatten, wie dies die kanadischen Staats- und Militärmachthaber in geheimer Weise bestimmt hatten –, wobei besonders Angehörige der Waffen-SS durch kanadische Soldaten ermordet und diese – wie allgemein bei den Alliierten – nie dafür zur Rechenschaft und also nie bestraft, sondern anderweitig in der Regel belobigt und ausgezeichnet wurden. All diese allgemein ungesühnten Kriegsverbrechen standen teils in direktem Zusammenhang mit dem an Kanadiern begangenen Massaker in der Abbaye d'Ardenne, das von der 12. SS-Panzer-Division ‹Hitlerjugend› unter dem Kommando des Kurt Meyer alias ‹Panzermeyer› durchgeführt wurde. Geb. am 23. Dezember 1910 in Jerxheim; gest. am 23. Dezember 1961

in Hagen, war Meyer seit 1929 Polizist, dann trat er 1930 der NSDAP bei und war ab 1931 SS-Mitglied. Dann wurde er 1944 im Nazi-Reich SS-Brigadeführer und danach Generalmajor der Waffen-SS. Infolge der Ermordung kanadischer Kriegsgefangener wurde er im Juni 1944 vor ein kanadisches Kriegsgericht gestellt und im Dezember 1945 zum Tode verurteilt. Die Todesstrafe wurde jedoch im Frühjahr 1946 in lebenslange Haft umgewandelt, dann aber 1954 auf dem Gnadenweg ausgesetzt. Das ermöglichte ihm dann 1959, als Bundessprecher der Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit der Angehörigen der ehemaligen Waffen-SS (HIAG) aufzutreten, folgedem er für seine vielfache Morderei gerademal mit rund 10 Jahren Haft und praktisch mit einem blauen Auge davonkam.

Kriegsverbrechen der Franzosen

Die Operation Dragoon war ein Teil des Weltkriegs 1939–1945 an der europäischen Westfront, und zwar in Südfrankreich vom 15. August 1944 bis 12. September 1944 und zum Zweck der Räumung Südfrankreichs durch die Wehrmacht unter der Herrschaft der USA und Frankreichs sowie weiterer Alliierter. Die bedeutenden Militäroperationen an der Westfront von Europa waren 1944–1945.
1944: Overlord, Dragoon, Mons, Market Garden, Scheldemündung, Aachen, Hürtgenwald, Queen, Elsass-Lothringen und Ardennen.
1945: Nordwind, Bodenplatte, Blackcock, Colmar, Veritable, Grenade, Blockbuster, Lumberjack, Undertone, Plunder, Würzburg, Ruhrkessel und Nürnberg.
Die Operation Dragoon (eng. Dragoner) war im Weltkrieg ab dem 15. August 1944 eine durchgeführte Operation zur Landung zweier Armeen der Westalliierten an der französischen Côte d'Azur zwischen Toulon und Cannes, und zwar zum Zweck der Vertreibung der deutschen Truppen aus Südfrankreich. Diese Aktion bildete das südliche Gegenstück zur in der Normandie begonnenen Operation Overlord-Landung am 6. Juni 1944, nach der im August 1944 in Südfrankreich der Zusammenbruch der deutschen Militärbesatzung erfolgte, bei dem nur wenigen deutschen Soldaten die Flucht aus Frankreich gelang, weshalb sich viele Wehrmachtssoldaten den Französischen Streitkräften stellten und sich ergaben. Das aber nutzte die Résistance (franz. Widerstand) – Sammelbegriff für französische und belgische Widerstandsbewegungen im Weltkrieg 1939–1945 gegen die von ihnen als Faschisten bezeichneten Anhänger und Funktionäre der totalitären nationalsozialistischen deutschen und italienischen Besatzungsmächte sowie die mit diesen kollaborierenden inländischen Institutionen und Bevölkerungsgruppen – und übte kriegsrechtverletzend an den kapitulierten Kriegsgefangen blutige Rache, indem sie eine grössere Anzahl, meist Mitglieder der Gestapo oder der SS, ermordeten, wobei diesbezüglich bis zum heutigen Tag das wahre Ausmass des Massakers verschwiegen wird, wie plejarische Aussagen offenlegen. Als die Maquis – auch Maquisards genannt, insbesondere französische Partisanen der Résistance, die sich im Weltkrieg in Wäldern, Bergen und anderen wenig bevölkerten Gebieten versteckten und von dort aus die deutschen Besatzungstruppen in Frankreich bekämpften – am 10. September 1944 in Saint-Julien-de-Crempse im Département Dordogne (damals die Heimat einer der aktiven Maquis-Zellen), 17 deutsche Kriegsgefangene umbrachten, konnten 14 von ihnen identifiziert werden. Die durch die Maquisards ausgeführten Morde waren Vergeltungsakte für deutsche Morde, die am 3. August 1944 an 17 Einwohnern des Dorfes St. Julien durch die Gestapo und SS begangen wurden, die ebenfalls aus Vergeltung infolge Aktivitäten der Résistance in der Umgebung von St. Julien begangen wurden.

Kriegsverbrechen der Marokkanischen Goumiers

Goumiers, so wurden die Soldaten der Französisch-Marokkanischen Truppen des ‹Corps expéditionnaire français en Italie› (CEF) genannt, die in Italien, während der Schlacht um ‹Monte Cassino›, und in Deutschland massenhaft Verbrechen begingen. Durch die Goumiers wurden mehr als 12 000 Zivilisten entführt, vergewaltigt oder ermordet, natürlich vor allem junge und alte Frauen und Kinder. Doch nicht genug damit, denn auch bei der Einnahme von Deutschland erfolgten in Stuttgart, Pforzheim und Freudenstadt ungeheure Massenvergewaltigungen und Morde. Besonders in der württembergischen Lazarettstadt Freudenstadt, die von deutschen Truppen nicht verteidigt und zur offenen Stadt erklärt worden war, wüteten französisch-marokkanische Besatzungssoldaten und missbrauchten vergewaltigend tagelang die Frauen und Kinder. Als dann die Stadt am 16. und 17. April 1945 einen schweren französischen Bombenangriff mit Spreng- und Brandgranaten erlitt, drangen französische Militärs des 3. Marokkanischen Spahi-Regiments unter dem Kommando von Major und späteren General Christian de Castries kampflos in Freudenstadt ein. Die nachfolgenden französischen Einheiten plünderten dann ganze fünf Tage lang die Stadt und raubten alles, was nicht niet- und nagelfest war. Dann legten sie in der ganzen Stadt und auch am Rathaus Feuer und prägten den Slogan: «Es ist Krieg, und Freudenstadt muss drei Tage brennen.» Also durften die Brände von den Bewohnern nicht gelöscht werden, und wenn trotzdem ein Mensch zu löschen versuchte, wurde er daran mit Waffengewalt gehindert – und wenn er nicht parierte, wurde er einfach erschossen.

Kriegsverbrechen der Sowjetunion

Auch die Sowjetunion war im Weltkrieg 1939–1945 nicht zimperlich und hat schwerste und ausgeartete Kriegsverbrechen begangen und sich natürlich nicht in die Genfer Konventionen von 1929 bezüglich der Behandlung von Kriegsgefangenen eingefügt, und zwar schon deshalb, weil sie diese nicht unterzeichnet hatte, was daher die Frage berechtigt, ob die krass entarteten sowjetischen Misshandlungen der Kriegsgefangenen bereits als Kriegsverbrechen oder eben als das bezeichnet werden können, was sie effectiv auch waren, nämlich degenerierte und verkommene Unmenschlichkeiten voller Lebens- und Menschenverachtung. Die Kriegsgefangenen der Achsenmächte – die Mächte der ‹Achse Berlin-Rom›, zurückführend auf eine Absprache zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini am 25. Oktober 1936, die eine Zusammenarbeit zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien begründete – wurden also effectiv nicht einmal ansatzweise gemäss der Genfer Konventionen behandelt, sondern fielen zu Hunderttausenden der völlig ausgearteten diabolischen Menschenverachtung und Gefühlsabgestumpftheit der sowjetischen Gefangenenbewacher zum Opfer.
Auch von den Sowjettruppen wurden Massenvergewaltigungen und andere Kriegsverbrechen durchgeführt, die während der Besetzung von Ostpreussen und Danzig erfolgten, wie auch in Teilen von Pommern, Schlesien und bei der Schlacht um Berlin. Auch beim Massaker resp. Massenmord von Katyn resp. den dort erfolgten Massenerschiessungen waren die Sowjets an vorderster Mordfront, denn vom 3. April bis 11. Mai 1940 erschossen resp. ermordeten Angehörige des sowjetischen Volkskommissariats für Innere Angelegenheiten (NKWD) in einem Wald bei Katyn, einem etwa 20 Kilometer westlich von Smolensk gelegenen Dorf in Polen, rund 4400 Gefangene, und zwar grösstenteils Offiziere. Diese Tat gehörte zu einer Reihe von Massenmorden an 22 000 bis 25 000 Berufs- oder Reserveoffizieren, Polizisten und anderen Staatsbürgern Polens, wobei darunter aber auch viele Intellektuelle waren. Den Befehl zu diesen Massenmorden erteilte der damalige sowjetische Diktator Josef Stalin, woraufhin vom Politbüro der Kommunistischen Partei das Massaker befohlen und mindestens auch an fünf verschiedenen Orten in den Unionsrepubliken Russland, der Ukraine und in Weissrussland durchgeführt wurde.

Unterlassene Hilfeleistung an oder Erschiessung von Schiffbrüchigen

http://www.wlb-stuttgart.de/seekrieg/kriegsrecht/schiffbruechige.htm

Die Schilderung der Einzelfälle

23./24.2.1940, Nordsee
Nach dem Auffangen verdächtiger Morsezeichen auf Küstenlangwelle werden im Gebiet der Doggerbank in den frühen Morgenstunden die vier dänischen Fischkutter Ejjam, Gerlis, Merkator und Polaris von dem dt. Minensuchboot M 1 (Kptlt. Bartels) durch Rammung versenkt. ‹Aus militärischen Gründen› wird von den Kutterbesatzungen niemand gerettet (MGK West, gKdos.B. 507/40 Chefsache).

13.–14.4.1940, Norwegen
Im Kampf gegen einen britischen Flottenverband (VAdm. Whitworth) mit dem Schlachtschiff Warspite (Capt. Crutchley) und den 9 Zerstörern Icarus, Hero, Foxhound, Kimberley, Forester, Bedouin, Punjabi, Eskimo, Cossack gehen acht dt. Zerstörer der Narvik-Gruppe verloren. Warspite, Bedouin und Eskimo versenken Erich Koellner; Cossack und Foxhound versenken Erich Giese. Auf die Schiffbrüchigen des deutschen Zerstörers Erich Giese wird dabei geschossen. Dasselbe wurde auch über die Schiffbrüchigen der anderen Zerstörer gemeldet, aber von der deutschen Wehrmachtsuntersuchungsstelle ist nur der Fall ‹Erich Giese› dokumentiert und anerkannt worden. (Alfred M. de Zayas, S. 368–376)

12.5.1941, Mittelmeer
Der griechische Motorsegler Osia Paraskevi, unterwegs mit 7 griech. Besatzungsmitgliedern und 4 deutschen Soldaten von Kastron (Insel Lemnos) nach Kavalla, wird vom britischen U-Boot Rorqual (LtCdr Dewhurst) angehalten. Während die griechische Besatzung von Bord gehen darf, werden die Deutschen mit Handfeuerwaffen gezwungen, an Bord zu bleiben und unter Deck geschickt. Anschliessend wird der Segler mit dem Turmgeschütz versenkt. Die deutschen Soldaten werden bei ihrem letzten Fluchtversuch mit Maschinengewehren beschossen und getötet. (Alfred M. de Zayas, S. 377–380)

9.7.1941, Mittelmeer/Ägäis
Das britische Unterseeboot Torbay versenkt auf seiner 3. Feindfahrt in der Ägäis eine ganze Reihe von Motorseglern, die 75 deutsche Soldaten zum Festland bringen sollen, mit Artillerie und Sprengpatronen (‹battle against caiques›). Den deutschen Soldaten wird nicht erlaubt, das Boot zu verlassen. Am 9.7. bringt es wiederum einen der kleinen von Kreta aus nordwärts fahrenden deutschen Motorsegler auf. Ein Enterkommando durchsucht das Schiff und bringt anschliessend die Sprengladung an. 7 deutschen Soldaten, die einer Gebirgsdivision

auf Kreta angehören, gelingt es, sich in ein Schlauchboot zu retten. Erbarmungslos gibt der U-Boot-Kommandant (LtCdr. Miers) daraufhin den Befehl, sie mit Maschinengewehrfeuer zu erschiessen. Obwohl sich der Erste Wachoffizier und ein Seemann weigern, werden – wie auch im Kriegstagebuch vermerkt – die deutschen Schiffbrüchigen liquidiert. Zu einem Verfahren gegen LtCdr Miers wegen Verstosses gegen das Völkerrecht kommt es nicht. (Paul Chapman, S. 59–67/Tony Bridgeland, S. 91–102/Seidler/Zayas, S.180/181 – leider mit falschem Datum!).

3.1.1942, Niederländisch-Indien

I-58 (KKpt. Kitamura) versenkt nördlich Bawean den niederl. Dampfer Langkoeas (ex-dt. Strassfurt, 7395 BRT). Auf die in Rettungsboote umgestiegene Besatzung der Langkoeas lässt KKpt. Kitamura seine Männer mit Maschinengewehren feuern (sensuikan).

8.4.1942, Westatlantik

Der US Zerstörer Roper (LtCdr Howe) sichtet ein an der amerikanischen Küste operierendes deutsches U-Boot. Das U-Boot verfehlt den Zerstörer mit einem Torpedo. Durch anschliessendes Artilleriefeuer erhält U 85 vernichtende Treffer. Der grösste Teil der Besatzung kann das Boot rechtzeitig verlassen. Etwa 40 Besatzungsmitglieder schwimmen im Wasser, als das U-Boot sinkt. Daraufhin überläuft der Zerstörer die Untergangsstelle und wirft, obwohl von dem gesunkenen U-Boot keine Gefahr mehr ausgehen kann, 11 Wasserbomben, durch deren Detonationen alle im Wasser schwimmenden Schiffbrüchigen getötet werden. Am nächsten Morgen werden an der Untergangsstelle des U-Bootes nur noch 29 Leichen aus dem Wasser geborgen. Eine gerichtliche Untersuchung gegen den Kommandanten des Zerstörers wurde nicht eingeleitet. (Seidler/Zayas, S.181)

15.–24.7.1942, Nordpazifik

In der Nacht vom 14./15.7. versenkt das japan. U-Boot I-7 (KKpt. Koizumi) vor den Alëuten den US Frachter Arcata (2722 BRT). Mit Maschinengewehren schiesst die Besatzung anschliessend auf die Rettungsboote, dabei wird ein Mann tödlich verwundet. – Im Bereich der Kurilen versenkt Narwhal (LtCdr. Wilkins) am 24.4. die beiden Inselversorger Kofuji Maru (134 BRT) und Nissho Maru No.2 (344 BRT) sowie das Vorpostenboot Shinsei Maru No.83 (63 BRT). Bei Versenkung der Nissho Maru werden nach jap. Aussagen Überlebende im Wasser mit Maschinengewehren beschossen. (Quellennachweise fehlen).

6.8.1942, Südpazifik

Das japanische U-Boot Ro-33 (Kptlt. Kuriyama) versenkt mit dem 8cm-Bordgeschütz den brit. Küstenfrachter Mamutu (300 BRT), der mit einer Besatzung von 32 Mann und 82 Flüchtlingen (darunter 28 Kinder) von Port Moresby nach Daru (Golf von Papua) unterwegs ist. Anschliessend werden Überlebende im Wasser mit Maschinengewehren beschossen. Nur 28 von 114 Personen an Bord überleben das Massaker. (Peter Dunn).

28.9.1942, Südatlantik

Vor der Küste Brasiliens versenkt das deutsche U 516 (Kptlt. Wiebe) mit der Deckskanone ohne Warnung den brasilianischen Frachter Antonico (1223 BRT), der in Charter für PanAm Airways mit einer Ladung Zement und Asphalt von Belem nach Paramaribo (Surinam) unterwegs ist. Die Besatzung verlässt den Frachter sofort in einem kleinen und zwei grossen Rettungsbooten. Nach Aussage der Überlebenden sind daraufhin die Boote mit Artilleriefeuer belegt und das Rettungsboot mit dem Kapitän versenkt worden. Die im Wasser treibenden Schiffbrüchigen wurden von den anderen Rettungsbooten aufgenommen und die Boote erreichten die brasilianische Küste am 29.9.1942 ohne weitere Zwischenfälle. Zwei Mann sterben später an ihren Verwundungen, 24 von 40 überleben. – Zwei von einander unabhängige Untersuchungen, eine 1947 im Auftrag britischer Behörden, die zweite 1969 im Auftrag der deutschen Zentralstelle zur Aufklärung von NS-Verbrechen (Ludwigsburg), stellten fest, dass die Überlebenden zu Unrecht davon ausgegangen sind, in ihren Rettungsbooten direkt unter Beschuss genommen worden zu sein. Bei Verlassen des Frachters gerieten sie vielmehr in die Schusslinie auf den Frachter. Der Fall wurde auch beim US Naval Department zu den Akten genommen und nach Nürnberg in keinem weiteren Kriegsverbrecherprozess vorgetragen. (Jürgen Rohwer, BfZ)

26.1.1943, Südwestpazifik

Bei einer Aufklärungsmission vor Neuguinea versenkt das amerik. U-Boot Wahoo (LtCdr Morton) den japan. Truppentransporter Buyo Maru (5447 BRT) und den Frachter Fukuei Maru #2 (1901 BRT). Als Wahoo an der Versenkungsstelle auftaucht, befindet es sich in einer Menge von geschätzt 10 000 auf Flössen befindlichen und im Wasser schwimmenden überlebenden japan. Soldaten. Über 1 Stunde lang lässt der U-Bootkommandant die Schiffbrüchigen mit Geschütz und Maschinengewehren beschiessen, bevor das U-Boot abläuft. US-Quellen geben an, ein japanisches Schiff habe am nächsten Tag noch etwa 1000 Überlebende gerettet. Die meisten Schiffbrüchigen aber waren tot. (Tony Bridgeland, S. 115–129)

Es gibt einen Artikel in US Naval Institute's Proceedings (July 2003) mit neueren Angaben zu diesem Fall. Demzufolge beförderte die Buyo Maru japanische Kriegsgefangene aus Singapur (genauer gesagt: Indische Soldaten

des 2nd Battalion, 16th Punjab Regiment). Sie hatte 1126 Leute an Bord, von denen 282 umkamen (viele wahrscheinlich während des Torpedoangriffes). 87 von ihnen waren Japaner, 195 Inder.

2.–4.3.1943, Südwestpazifik

Ein jap. Verband (KAdm. Kimura) mit 8 Transportern und den Zerstörern Shirayuki, Arashio, Asashio, Tokitsukaze, Yukikaze, Uranami, Shikinami und Asagumo läuft am 28.2. von Rabaul aus, um 6900 Mann der jap. 51. Division (GenLt. Nakano) nach Lae zu bringen. Von einer Liberator am 2.3. früh nordostwärts der Dampier-Str. gemeldet, wird er 2 Stunden später von 12 Fortress angegriffen, die 1 Transporter versenken und 2 beschädigen, die Zerstörer Yukikaze und Asagumo laufen mit 950 Überlebenden voraus. Am 3.3. wird der Konvoi in der Bismarck-See von insgesamt 335 amerik. und austral. Flugzeugen z.T. im Tiefstflug angegriffen. Die Flugzeuge der USAAF Southwest-Pacific (LtGen. Kenney) versenken alle Transporter mit insgesamt 33 730 BRT sowie die Zerstörer Shirayuki, Arashio, Asashio und Tokitsukaze. Jap. Zerstörer und die U-Boote I-17 und I-26 retten 2734 Mann. Die Überlebenden, soweit sie nicht mit den Schiffen untergehen, werden von US-Jagdbombern mit Bordwaffen und von den MTBs PT66, PT67, PT68, PT121, PT128, PT143, PT149 und PT150 (LtCdr. Atkins) im Wasser mit Wasserbomben und MGs niedergemacht, um eine Verstärkung der japan. Armee bei Lae durch an Land geschwommene Schiffbrüchige zu verhindern.(Tony Bridgeland, S. 129–137)

20.3.1943, Indischer Ozean

Das im Golf von Bombay operierende jap. U-Boot I-27 (Kptlt. Fukumura) versenkt den brit. Dampfer Fort Mumford (7132 BRT). Dabei wird die in Rettungsboote aussteigende Besatzung mit Maschinengewehren unter Beschuss genommen (sensuikan).

6./7.5.1943, Nordatlantik

Während der Schlacht um den Konvoi ONS.5 sichtet der brit. Zerstörer Oribi kurz vor 3:00 Uhr das deutsche U 125 (Kptlt. Folkers) in dichtem Nebel mit Radar und rammt das U-Boot mit geschätzter Geschwindigkeit von 20kn. Doch das Boot übersteht den Angriff und setzt ein Notsignal ab. Der B.d.U. ordert 4 Boote zu Hilfe, die bis zum Morgengrauen nach U 125 suchen. Um 3:54 Uhr ortet die brit. Korvette Snowflake das nicht tauchklare U-Boot in kurzer Entfernung. Ihre Suchscheinwerfer beleuchten ein schwer beschädigtes U-Boot, das offenbar bereits sinkt. Die Korvette unternimmt einen Rammstoss, doch das Boot weicht aus. Die Besatzung von U 125 schlägt danach Sprengladungen zur Selbstversenkung an und verlässt ihr Boot. Die brit. Korvette Sunflower taucht am Schauplatz auf. Der Kommandeur der Korvette gibt Funkspruch über die Lage an den Escort Commander auf HMS Tay und erhält die Antwort: «Keine Erlaubnis zur Rettung der Schiffbrüchigen.» Die Mannschaft von Kptlt. Folkers und U 125 ist daraufhin ertrunken (Gudmundur Helgason).

1.10.1943, Indischer Ozean

Am 1.10. wird der norw. Kohlenfrachter Storviken (4836 BRT) auf der Reise von Mombasa nach Aden durch 2 Torpedos des japan. Unterseebootes I–10 (Kptlt. Tonuzuka) getroffen und sinkt. An Bord waren 7 norw. Offiziere, 5 brit. Artillerieschützen und die Mannschaft von 44 Chinesen. Nach Aussage von Kapitän Apold können 42 Mann das sinkende Schiff in einem Rettungsboot verlassen. Anschliessend kommt das U-Boot bei dem Rettungsboot längsseits. Da der Kapitän nicht ausfindig gemacht werden kann, werden ein Offizier und ein Heizer gefangen genommen. Beim Ablegen kollidiert das U-Boot mit dem Rettungsboot, so dass die Schraube eine Seite komplett aufreisst. Dabei werden mehrere Schiffbrüchige getötet und andere verletzt, während das Rettungsboot kentert. Anschliessend kreuzt das U-Boot noch einmal über die Unglücksstelle, wobei sich die Besatzung über die im Wasser treibenden Schiffbrüchigen lustig macht. – Nach dem Untergang der Storviken können sich der Kapitän und 4 andere Besatzungsmitglieder auf Wrackteile retten, nachdem ihr Rettungsboot bei dem Versuch, es zu Wasser zu bringen, umgeschlagen und gesunken ist. Sie versuchen nun, mehrere Wrackteile zu sammeln, um sie nach Möglichkeit zu einem Rettungsfloss zusammen zu binden. Einige gute Schwimmer halten 5–6 Stunden lang die Verbindung zwischen den Schiffbrüchigen und sammeln Wrackteile. Am Abend sind 19 Überlebende auf dem Floss versammelt, das damit schwer überladen ist. Trinkwasser oder Nahrung gibt es nicht, alle leiden unter der heissen Sonnenstrahlung. In den nächsten Tagen sterben 6 Mann an Erschöpfung. Am 6. Oktober werden der Kapitän, 1 Offizier und 11 chines. Besatzungsmitglieder von dem brit. Geleitschiff HMS Sennen aufgenommen. Es wird noch ein weiteres Rettungsfloss mit 1 Offizier und 3 chines. Besatzungsmitgliedern geborgen. – Insgesamt 17 Überlebende werden am 8. Oktober in Aden an Land gebracht. Ob sich die Kollision mit dem Rettungsboot tatsächlich vorsätzlich ereignete, wie es von Augenzeugen behauptet wurde, lässt sich allerdings nicht beweisen. (warsailors.com)

14.12.1943, Südwestpazifik

Bei der Versenkung des amerik. Frachters Daisy Moller (4087 BRT) durch das japan U-Boot Ro-110 (Kptlt. Ebato) werden 53 von 127 Besatzungsmitgliedern mit Maschinengewehrfeuer und durch Rammen der Rettungsboote ermordet. (Rohwer, Axis Submarine Successes, p.272)

Jan. – Juli 1944, Indischer Ozean

Nach den Befehlen des Kommandeurs der Südwestpazifik Flotte (VAdm. Takasu) – diese gehen offenbar bereits auf den 20. März 1943 zurück – werden bei Versenkung der Frachter British Chivalry (am 22.2. durch I-37 / Kptlt. Nakagawa, 12 †), Ascot (am 29.2. durch I-37 / Kptlt. Nakagawa, 40 †), Behar (am 9.3. durch Tone/Kpt.z.S. Mayuzumi, 72 †), Nancy Moller (am 18.3. durch I-165/Kptlt. Shimizu, 32 †), Tjisalak (am 26.3. durch I-8/KKpt. Ariizumi, 98 †), Richard Hovey (am 29.3. durch I-26/KKpt. Kusaka, 1 †) und Jean Nicolet (am 2.7. durch I-8/ KKpt. Ariizumi, 79 †) Überlebende, zuweilen unter sadistischen Ritualen, ermordet, um alle Hinweise auf den von Japan geführten Handelskrieg zwischen Australien und dem Golf von Aden zu tilgen. Das Kriegsverbrecher-Tribunal verurteilte nach dem Krieg den Befehlshaber der 16. Kreuzerdivision, Konteradmiral Sakonjô, und Kpt.z.S. Mayuzumi zu jeweils 7 Jahren Haft. Kpt.z.S. Ariizumi beging nach der Kapitulation Japans Selbstmord an Bord des U-Bootes I-401. (Rohwer, Chronology of the War at Sea, p.256)

Es sollte aber darauf hingewiesen werden, dass von British Chivalry, Nancy Moller, Tjisalak, Richard Hovey und Jean Nicolet auch Gefangene genommen wurden. Im Fall der Nellore (am 29.6.44 durch I-8 versenkt) wurden keine Überlebende ermordet und nur Gefangene genommen. Auch im Fall der City of Adelaide (am 30.3.44 durch I-8 versenkt) wurden keine Kriegsverbrechen festgestellt.

4./5.1.1944, Zentralatlantik

Im Jahr 1943 sollen an Bord von Blockadebrechern, die kriegswichtige Rohstoffe von Japan nach Deutschland befördern, einige inhaftierte deutsche Staatsbürger zur Aburteilung in die Heimat gebracht werden. Dazu erlässt der dt. Marine-Attaché in Tokio, Admiral Paul Wenneker, die Anweisung, die Inhaftierten bei drohender Aufbringung durch feindliche Kriegsschiffe nicht in Gefangenschaft fallen, sondern mit dem zu versenkenden Schiff untergehen zu lassen. In 2 Fällen wird dieser Befehl ausgeführt. An Bord des Blockadebrechers Burgenland wird der wegen Spionageverdacht inhaftierte Journalist Hofmeier vor der Selbstversenkung am 4.1.1944 von einem Wachbeamten erschossen. Bei Selbstversenkung des Blockadebrechers Rio Grande am 5.1.1944 bleibt der wegen Diebstahls inhaftierte Matrose Poweleit in seiner Zelle eingeschlossen und geht mit dem Schiff unter.

Ein Schwurgericht in Hamburg stellt am 25.2.1966 das Verfahren gegen Admiral a.D. Wenneker ein und führt dazu aus: «Aufgrund der Ergebnisse der Hauptverhandlung sieht das Schwurgericht die Tötung beider Menschen als Unrecht an. Es erkennt jedoch an, dass der Angeklagte Wenneker an die Rechtmässigkeit seines Tuns geglaubt hat. Hierin sieht es einen Verbotsirrtum. Diesen hält es hinsichtlich Hofmeiers für unvermeidbar, hinsichtlich Poweleits für vermeidbar. Insofern wertet es die Tat als Totschlag. Dieser ist verjährt.»

13.3.1944, Südatlantik

U 852 (Kptlt. Eck) versenkt durch Torpedoangriff den griechischen Frachter Peleus (4695 BRT). Bei dem Versuch, verräterische Wrackteile mit der Bordkanone zu versenken, wird die Erschiessung von Schiffbrüchigen, die an dem Treibgut Halt suchen, vorsätzlich billigend in Kauf genommen. Nach Kriegsende werden Kptlt Eck und seine Offiziere in Hamburg vor ein englisches Kriegsgericht gestellt, Eck, der II WO, Lt.z.S. Hoffmann, und der Bordarzt Dr. Weispfennig werden zum Tode verurteilt und am 30.11.1945 hingerichtet, der zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte STO, Lt.z.S. Lenz, kommt 1951 frei. (Dwight D. Messimer)

15.–21.6.1944, Ostsee

Sowjet. Angriff gegen die der karelischen Landenge vorgelagerten Inseln. Bei einem Angriff sowjetischer Torpedokutter unter Kpt. 2 .Rg. Osipov geht das dtsch Torpedoboot T 31 verloren. Der Angriff ereignet sich am 20.6. 1944, 00:03 Uhr früh auf 60°, 16,4' Nord/27°, 56,4' Ost, ca. 1,5 Seemeilen nordöstlich der Insel Narvi (auch: Narwi/Narwa/Nerva). Zwei russische Torpedokutter des Typs D-3 kommen in günstiger Position zum Torpedoschuss. Zwei Torpedos treffen das Flottentorpedoboot T 31 in voller Fahrt mittschiffs zwischen Kessel 1 und 2. Das Boot wird in zwei Teile zerrissen und sinkt in kürzester Zeit.

Die russischen Torpedokutter waren TK-37 (Oblt.z.S Toronenko) und TK-60 (Lt. Buschuev). Ihre Einheit gehörte zu einer Deckungsgruppe von Schnellbooten, welche die Besetzung der Insel Narwa sichern sollte. Die deutsch/ finnischen Streitkräfte wussten von der Besetzung durch russische Streitkräfte nichts. Nach dem Untergang von T 31 standen u.a. Boote des Oberleutnant Wasiljew und Oberleutnant Tworogow an der Untergangsstelle. Die Überlebenden wurden durch die sich einnebelnden Torpedokutter der baltischen Rotbannerflotte wie folgt behandelt: Die russischen Boote fuhren ohne Rücksicht über die im Wasser treibenden Seeleute. Besatzungsmitglieder der russischen Torpedokutter zogen Überlebende aus dem Wasser, erschossen die Gefangenen und warfen sie zurück ins Wasser. Andere russische Besatzungsmitglieder veranstalteten ein regelrechtes Zielschiessen auf die im Wasser treibenden Schiffbrüchigen. Die Hilflosen wurden dadurch getötet oder verletzt. Ein an Bord gezogener deutscher Überlebender soll mit der Waffe an der Schläfe gezwungen worden sein, auf seine im Wasser treibenden Kameraden zu schiessen.

Insgesamt wurden 6 Gefangene gemacht und nach Russland in Kriegsgefangenschaft gebracht. Nur einer von ihnen kam zurück. Ein Teil der Besatzung wurde von finnischen Schnellbooten an der Untergangsstelle gerettet, nachdem sie bis zu sechs Stunden im Wasser getrieben waren (Klaus Fischer).

5.7.1944, Nordatlantik

Am 5. Juli 1944 greift das dt. U 247 (Kptlt. Matschulat) 10 Seemeilen westl. von Cape Wrath drei Fischereiboote, die erst wenige Tage zuvor von Ayr aus die Fischereigründe vor Butt of Lewis angesteuert hatten, und versenkt eines. Zwei der Fischerlogger kappen ihr Fanggeschirr und können entkommen. Der dritte Fischlogger Noreen Mary gerät dagegen unter Beschuss des U-Bootes. Dieses hatte die Gruppe von Fischereibooten zunächst erfolglos mit Torpedo angegriffen, war dann aufgetaucht und über das nächstliegende Boot hergefallen. Das Kriegstagebuch U 245 vermeldet Angriff auf ein Vorpostenboot. Nach 45-minütigem Artillerie- und Maschinengewehrbeschuss sinkt die Noreen Mary und im Kugelhagel mit ihr 8 der 10 Besatzungsmitglieder. 2 Mann werden spät am Abend von der Lady Madeleine aufgefischt und gerettet (Tony Bridgeland, S. 78–96).

7.10.1944, Mittelmeer/Ägäis

Die Besatzung einer Do 24 J9+DA der 7. Seenotrettungsstaffel sichtet im Golf von Saloniki ein Floss, auf dem sich zwei Männer befinden. Aus dem Wasser ragen Köpfe, die aus angelegten gelben Schwimmwesten zu erkennen sind. Die Maschine wassert sofort. Auf dem Floss sitzen ein Marineoffizier und ein Obersteuermann. Das Rettungsflugzeug nimmt die Seeleute auf dem Floss sowie weitere 25 im Wasser treibende Marineangehörige an Bord. Zehn der Soldaten sind durch Schusswunden schwer verletzt worden. Nach Auskunft des Offiziers, Leutnant zur See Hans-Joachim Westfalen, bilden sie den Rest von ehemals 142 Besatzungsmitgliedern des unter dtsch. Flagge fahrenden Torpedobootes TA 37 (ex-ital. Gladio) unter Oblt.z.S. Fritz Goldammer. Die geretteten Matrosen berichten, dass sie von den britischen Zerstörern Tergamant und Tuscan mit Maschinenwaffen beschossen worden seinen, nachdem sie bereits im Wasser trieben. Mittels Megaphons sei ihnen von Bord zugerufen worden: «Wir kommen wieder.!» (Horst Thürling, S.76 f).

30.10.1944, Pazifik/US-Westküste

Im Dezember befindet sich lediglich ein einziges japan. U-Boot, I-12 (KKpt. Kudo) auf Fernunternehmung zwischen Hawaii und der US-Westküste. Am 30.10. versenkt es das Liberty-Schiff John A. Johnson (7176 BRT) nordöstl. von Oahu, dann taucht es auf, schiesst mit dem Bordgeschütz auf das Wrack und mit Maschinengewehren auf die Rettungsboote. Dabei werden 9 von 69 Schiffbrüchigen getötet, die Überlebenden werden am 30.10. von der US Yacht Argus gerettet. I-12 wird am 13.11. zwischen San Francisco und Hawaii vom Minensucher Ardent und der Fregatte Rockford versenkt.

25.7.1945, Indischer Ozean

Im April 1945 kommandiert LtCdr Albert-George Davies das Übersee-Patrouillenboot HMS Stubborn bei einer 11wöchigen Operation der brit. 4. U-Flottille unter amerikan. Oberkommando auf dem Weg von Clyde nach Fremantle. Östlich von Bali kreuzt das japanische Patrouillenboot No.2 (ex Nadakaze) seinen Kurs. Obwohl es einen heftigen Zick-Zack-Kurs steuert, gelingt es der Stubborn irgendwann, eine gute Angriffsposition einzunehmen, und Davies feuert eine Salve von 4 Torpedos. Davon treffen 2 Torpedos auf eine Entfernung von 3000 Yards, versenken den ehem. Zerstörer vor Lombok und verleiten den Kommandanten zu dem Ausruf: «Wir haben das verdammte Arschloch in die Luft gejagt», begleitet von Jubelrufen der Besatzung.

Anschliessend will Davies für eine Gefangenen-Aussage einen Überlebenden an Bord holen. Während er das Boot zwischen den Schiffbrüchigen hindurch bewegt, machte einer eine rüde Bewegung, und wird daraufhin vom Artillerie-Offizier unmittelbar mit der Pistole erschossen. Dies war ohne Zweifel eine instiktive und ungeplante Reaktion, aber Davies erteilt anschliessend den Befehl, alle anderen Gefangenen nun ebenfalls zu erschiessen, um zu verhindern, dass japanische Überlebende den Vorfall bezeugen können, falls die Stubborn in diesem Kriege aufgebracht würde, damit es von japanischer Seite wegen der Erschiessung nicht zu Repressalien komme. Das Maschinengewehr wird heraufgebracht und gerade in Anschlag gebracht, als ein Flugzeug auftaucht und die Stubborn zwingt, sofort abzutauchen. Als Davies in der Nacht darauf wieder auftauchen lässt, ist von den japan. Schiffbrüchigen nichts mehr zu sehen.

Im weiteren Verlauf der Unternehmung vernichtet die Stubborn weitere Schiffe mit der Bordkanone, beschiesst einen Hafen im Norden Balis, zerstört eine Mole und mehrere Landungsboote und entert bei Nacht ein paar Dschunken. Nach einer dieser Aktionen wird überraschend der oben erwähnte Artillerieoffizier vermisst. – Davies war auch Jahre nach dem Krieg stets überzeugt, keine unrechtmässige Entscheidung getroffen zu haben. Er erhielt für seine Verdienste die Auszeichnung ‹DSC›. (The Daily Telegraph, 2. April 2004. Obituaries: LtCdr Albert-George Davies)

Von Skripal bis Syrien – Die ‹neuen Realitäten› des Imperiums sind am Ende

von Rob Slane, 12.04.2018

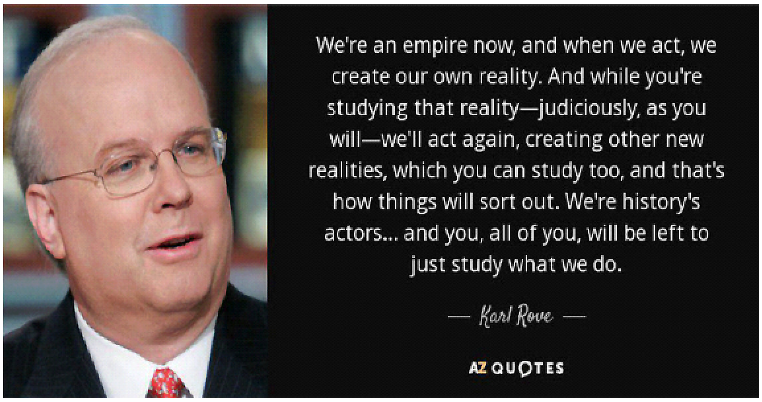

«So funktioniert die Welt eigentlich nicht mehr. Wir sind jetzt ein Imperium. Und wenn wir handeln, dann erschaffen wir unsere eigene Realität. Und während ihr diese Realität studiert – so akribisch ihr wollt –, handeln wir erneut und erschaffen eine neue Realität, die ihr auch wieder studieren könnt. Und so funktioniert es. Wir sind die Handelnden der Geschichte … und euch, euch allen, bleibt nur das Studium dessen was wir tun.»
So sprach Karl Rove, der stellvertretende Stabschef der Regierung von George W. Bush.

Ich wünschte, die Menschen würden Roves Worte sorgfältiger studieren. Ganz genau studieren. Denn täten sie es, dann würden sie jedes Mal, wenn wieder eine Greueltat geschieht und die Vereinigten Staaten zusammen mit ihrer Koalition aus rückgratlosen Vasallen schon 10 Minuten später schreien und aufheulen, jetzt müsse gehandelt werden, aufgrund eines mit Waschmittelpulver gefüllten Teströhrchens oder Bildern verletzter Frauen und Kinder in einem Kriegsgebiet und die ganzen Medien mit den pflichtschuldigen Stenografen ‹etwas muss unternommen werden› kreischen, dann würden sie vielleicht innehalten und sich fragen, ob man ihnen nicht etwas vorspielt. Anstatt in einen emotionellen Krampf zu fallen, würden wir vielleicht stattdessen das ohrenbetäubende Kriegsgetrommel zurückweisen – Kriege, die übrigens die Angewohnheit haben, unermesslich viel mehr Frauen und Kinder zu töten als die angeblichen Zwischenfälle, auf denen sie beruhen – und uns die Frage stellen, ob nicht das ‹Rovesche Gesetz› am Werk ist.
Die interventionistischen Kriege des Westens erinnern mich auch an den wunderbar zynischen Dialog aus dem Film ‹Der Mann mit zwei Gehirnen›:
Dr. Hfuhruhurr: «Wir sollten den Tod nur akzeptieren, wenn er durch unsere eigene Inkompetenz verursacht wird!»
Dr. Necessiter: «Unsinn! Wenn der Mord an 12 unschuldigen Menschen ein menschliches Leben retten kann, dann ist es das wert!»
Und so verkauft uns Dr. Necessiter den Irak-Krieg: «Unsinn! Wenn uns der Sturz des bösen Diktators Saddam Hussein 500 000 Menschenleben kostet, dann wird es das wert gewesen sein!»
Und so verkauft er uns die Bombardierung Libyens: «Unsinn! Wenn der Preis für den Sturz von Gaddafi ein Libyen als gescheiterter Staat ist, ein Tummelplatz für Terroristen und ein Massenexodus an Flüchtlingen, dann wird es das wert gewesen sein!»
Und noch einmal Dr. Necessiter, dieses Mal verkauft er uns die Bombardierung Syriens: «Unsinn! Es ist das Risiko eines Zusammenstosses mit einem bewaffneten Land wert, das Tausende von Nuklearwaffen besitzt, wenn wir nur auf den angeblichen Tod von weniger als 100 Menschen bei einem völlig unbewiesenen Chemiewaffenangriff antworten können!»
Man beachte die ‹Logik› der Interventionisten!
Aber zurück zu Rove. Was hat er gesagt? Drei Dinge:
Nummer Eins: Wir – das heisst der globalistische Tiefe Staat, zentriert in Washington DC – sind der Souverän über den gesamten Globus und wir handeln wie es uns gefällt.
Nummer Zwei: Wir folgen nicht der Realität, wir erschaffen sie.
Nummer Drei: Wir sind vorbereitet, Dinge zu tun, die euch den Mund offen und eure Haare zu Berge stehen lassen und euch werden die Augen herausfallen, während ihr euch fragt was da los ist, und während euer Mund, euer Haar und eure Augen mit sich beschäftigt sind, haben wir schon unsere nächste Realität in Angriff genommen.
Mit anderen Worten – wir sind Gott – aber kein netter und gnädiger Gott, sondern ein Gott, der alle Menschen, Nationen und Sprachen herumkommandiert, der Lügen erzählt und dann noch mehr Lügen erzählt, um die

Lügen zu vertuschen und – wenn ihr Einfaltspinsel versucht, herauszufinden, was wirklich los ist – bevor ihr wisst, was geschehen ist, dann sind diese Lügen und die Lügen, um die Lügen zu vertuschen, zur neuen Realität geworden. Wir sind dann schon weitergezogen und die Welt damit, und das Narrativ, das wir erzeugt haben, wird in die Geschichtsbücher eingehen, die wir selber schreiben werden.
Der Fall Sergei Skripal und der angebliche Chemiewaffenangriff in Ost-Ghouta scheinen irgendwie den Zenit dieser Ideologie zu repräsentieren.
Ich weiss nicht, wer Sergei Skripal vergiftet hat und aus welchem Grund. Es könnte sein, dass die russische Regierung dahinter steckt. Aber das würde bedeuten, dass man die höchst unwahrscheinliche These akzeptiert, dass sie sich einen ehemaligen MI6-Spion vorgenommen haben, den sie vor acht Jahren aus dem Gefängnis entlassen haben und dabei die dümmste Mordmethode der Menschheitsgeschichte verwendet haben – einen ineffektiven, langsam wirkenden ‹militärischen› Nervenkampfstoff, den man zu ihnen zurückverfolgen kann und den sie im verregneten Salisbury an einen Türgriff geschmiert haben – eine Woche vor ihrer Präsidentenwahl und weniger als 100 Tage, bevor sie Gastgeber der Fußball WM sind. Mit anderen Worten: Die offizielle Sichtweise beruht nicht auf der Feststellung, dass der russische Staat der Inbegriff des Bösen ist, sondern auf der Feststellung, dass er der Inbegriff von Verrücktheit und stümperhafter Inkompetenz ist.
Ich weiss nicht, was in Ost-Ghouta geschah. Es könnte sein, dass die syrische Regierung hinter dem steckt, was angeblich geschehen ist (wenn es denn geschehen ist), aber das würde bedeuten, die These zu akzeptieren, dass sie nur 24 Stunden vor der kompletten Befreiung der letzten Widerstandsnester in Damaskus, nachdem die USA, UK und Frankreich alle davor gewarnt hatten, dass sie angreifen werden, falls Chemiewaffen eingesetzt würden, nur etwa eine Woche, nachdem US-Präsident Donald J. Swamp angekündigt hat, er würde sich aus Syrien zurückziehen (das sie übrigens illegal besetzt haben), dass sie sich zum Einsatz von Chemiewaffen entschieden haben, was ihnen überhaupt keinen militärischen Vorteil verschafft hätte, was aber praktisch garantiert als Vorwand zu Luftschlägen gegen sie verwendet würde. Mit anderen Worten: Wie im Fall Skripal basiert diese Theorie nicht auf der Feststellung, dass der syrische Staat der Inbegriff des reinen Bösen ist, sondern auf der Feststellung, dass es der Inbegriff selbstzerstörerischer Dummheit in einem gewaltigen Ausmass ist.
Habt ihr bemerkt, was ich getan habe? Ich bin genau in die Falle von Karl Rove getappt, oder? Ich stelle Fragen dazu, ob diese Sichtweisen überhaupt einen Sinn ergeben. Im Fall von Skripal habe ich fleissig die Realität studiert, indem ich eine Menge Fragen gestellt habe, die jemandem mit Interesse an der Wahrheit in den Sinn kommen können, damit er die Wahrheit herausfindet. Ich könnte zu Syrien dasselbe tun, wenn ich die Zeit dazu hätte.
Aber während ich das tue, bewegt sich das Narrativ schon weiter. Ich tappe genau in jene Falle, die Karl Rove und seine Schüler aufgestellt haben. Sie wollen zwei Sorten von Menschen: Jene, welche blind akzeptieren, dass es die Russen waren, oder dass es das Werk von Assad war; und jene, welche ihre Zeit damit zubringen, Fragen zur offiziellen Erklärung zu stellen. Die erste Gruppe nennt die zweite Gruppe Verschwörungstheoretiker und Irre. Die zweite Gruppe nennt die erste Gruppe dumme Schafe. Und der globale Tiefe Staat lacht und lacht und lacht, während die beiden Gruppen sich darüber zanken, was geschehen ist und ihm einen Freipass geben, um die nächste Realität zu erschaffen. Wahrlich, ich sage euch, diese Bolschewisten haben ihre Hegelsche Dialektik gut gelernt.
Nun, das schliesst nicht aus, dass in den Fällen Salisbury und Ost-Ghouta die offiziellen Sichtweisen nicht die korrekten sein können – vielleicht. Dass Wladimir Putin und Bashar al-Assad Dick und Doof der Geopolitik sein könnten. Es muss jedoch gesagt werden, was immer man von ihnen halten mag, dass keiner von beiden in Interviews den Eindruck von Dummheit oder Unfähigkeit erweckt. Und es erweckt auch keiner von beiden den Eindruck, dass sie plötzliche irre Anfälle hätten, Dinge zu tun, die ihnen absolut nichts nützen, die aber ihren Feinden massive PR-Siege bescheren.
Aber das geht am Argument vorbei. Die Frage ist nicht, ob diese speziellen Vorfälle das sind, was die offizielle Berichterstattung verlauten lässt, oder ob es sich um Provokationen handelt. Es genügt, den ‹neuen Schöpfern der Realität› gelegentlich ihre Realitäten zu schaffen, oder vielleicht auch Vorfälle zu verzerren, die sie nicht geschaffen haben, und bevor man es merkt, hat man zwei Gruppen, die sich über Ereignisse streiten, die wahr sein können oder gefälscht. Die Verschwörungsanalysten – die jedes Ereignis studieren, um die Details und die Unstimmigkeiten herauszufinden – und die Schafe, die glauben, dass ihre Regierung voller gutherziger, anständiger Kerle und Mägde ist, die niemals etwas Schlechtes tun würden – anders als diese Orks aus Mordor.
Rove und Co. haben im Grunde eine ‹Realität› erschaffen, in der die Wahrheit nicht mehr erkennbar ist, wo eine Schuldvermutung als eine Tatsache gilt und wo die Lücken in dieser Art von Zwischenfällen nur dazu dienen, die Menschen weiter zu spalten, damit der globale Tiefe Staat voranschreiten kann, um seine nächste Realität zu erzeugen.

Aber lasst uns nicht düster werden. Die gute Nachricht ist, dass sie zwar denken, sie könnten damit auf ewig davonkommen, aber dem ist nicht so. Kein Königreich oder Imperium, das auf Lügen erbaut ist, kann ewig bestehen. Sie scheitern alle. Und könnt ihr nicht langsam die Anzeichen dafür sehen, dass die ‹neuen Realitäten› des Imperiums – oder was der Laie als Lügen bezeichnet – ihren Siedepunkt erreichen? Spürt ihr nicht, dass sie zu selbstsicher geworden sind und deshalb anfangen, sorglos zu werden? Sie machen Fehler. Und während sie das tun, müssen sie zu immer grösseren Lügen greifen, um jene zu vertuschen, die sie bereits erzählt haben.
Zum Bedauern von Rove und Co., aber zum Glück für uns, funktioniert die Welt tatsächlich nicht so wie sie denken. Die Realität – ich meine die echte Realität, nicht die unechte Realität, die sie geschaffen haben – wird sie früher oder später einholen. Ich spüre, dass das bereits jetzt geschieht. Und wenn das endlich kommt, dann wird das ganze verfaulte Gebäude, das diese ‹Handelnden der Geschichte› errichten wollten, in sich zusammenkrachen. Das wird viel Freude bereiten.
http://www.theblogmire.com/from-skripal-to-syria-the-empires-new-realities-are-reaching-the-end-of-the-road/
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/von-skripal-bis-syrien/

Eine analytische Überlegung über den Verein FIGU, dessen Interessen-, Studien-, Landes- und Kerngruppen auf der ganzen Welt – oder wie geht es mit der ganzen Entwicklung weiter?

Wie die FIGU ihre Mission schafft, aufbaut und verbreitet, und warum sie kein Missionieren, Profitdenken sowie kein macht- und einflussorientiertes Streben an den Tag legt. Wie sie es zustande bringt, von den Individuen, der breiten Öffentlichkeit und letztendlich auch von verschiedenen Organisationen und den staatlichen Parteien usw. zur Kenntnis genommen und als rechtschaffen, redlich, ehrbar und wahrheitsgetreu verstanden und akzeptiert zu werden.

In der FIGU gibt es zahlreiche wunderbare Erklärungen und Beschreibungen über vielerlei Sachverhalte, die anderswo auf der Welt in dieser Form und in dieser Auslegung nicht vorkommen. Die reiche Welt der Literatur verbirgt zwar mancherlei Schätze der Schriftkunst und des Denkertums, wodurch man sich zumindest bereichern kann, doch sehr viele Problematiken und Fragen werden bei der FIGU durch deren Leiter, ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), wirklich wahrheitsmässig auf den Punkt gebracht. Es gibt auch Menschen, die in der Lage sind, den Leiter des Vereins FIGU auf eine gute Art und Weise durch Taten, Schriften und Erklärungen zu billigen und zu unterstützen. In der FIGU geht es ganz offensichtlich schon lange nicht mehr um materielle Beweise für die Kontakte von BEAM zu Ausserirdischen, denn diese wurden in den 1970ern und Anfang der 1980er Jahre hervorgebracht und zu der Zeit von den bekannten und bekanntgegebenen Fachkräften auch gründlich analysiert, wozu hauptsächlich der Film ‹Contact› als Beweisstück vorliegt. Analysiert wurden von den Fachkräften die zahlreichen und weltklarsten und besten Photos der ausserirdischen Fluggeräte von ‹Billy› Eduard Albert Meier, seine vorgelegten ausserirdischen Metallegierungen sowie die Sirrgeräusche eines angeblichen UFOs resp. eines sogenannten Strahlschiffs, wie er die UFOs allgemein nennt. Es gibt über 120 meist dokumentierte Zeugen seiner ausserordentlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit seinen Fähigkeiten und/oder Kontakten mit den Ausserirdischen.
Die Ausserirdischen liessen sich laut Billy, aufgrund seiner physischen und telepathischen Kontakte mit ihnen, rund 20 Jahre lang (seit 1975) Plejadier von den Plejaden nennen, wonach sie jedoch diese Nennung korrigierten und die Bezeichnung ‹Plejaren› von den ‹Plejaren› als richtige Benennung ihrer Rasse anführten – dies, um die Heuchler und falsche Kontaktler, die sich inzwischen ebenfalls als ‹Kontaktpersonen› mit den ‹Plejadiern› ausgaben, klar zu entlarven. Eine Taktik, die einerseits Billy und die FIGU seit 1995 von allen ‹Kontaktlern› mit den ‹Plejadiern› unterscheidet und absondert, die jedoch andererseits bei einigen Interessenten der FIGU auch eine gewisse Kritik hervorrief. Diese Kritik geht dahin, dass die Plejaren also einer bestimmten Taktik fähig seien und beispielsweise bewusst eine ‹falsche› Information durch ‹Billy› verbreiten liessen, um diese nach einer bestimmten Zeit wieder aufzuheben, wodurch also ein bestimmter ‹Trick› oder Effekt bei den Menschen bewirkt werden sollte.
Auch wurde durch die Plejaren bestätigt, dass sie in den Video-Aufnahmen von Billy – die es ebenfalls gibt und die teilweise sogar parallel mit den gemachten Photos von ihm laufen, was als gute Bekräftigung eines realen Phänomens gelten kann – absichtlich bestimmte Manöver durchführten, die den bekannten UFO-Fälschungen,

die es auf der Welt gibt (z. B. eine rotierende Angelbewegung), stark ähneln. Einerseits wollten sich also die Plejaren von den ‹Plejadier-Kontaktlern› durch ihre bekanntgegebene ‹Taktik› unterscheiden, andererseits erschufen sie im Fall ihres eigenen ‹Kontaktmannes› eine diesbezügliche ‹Hürde›, wenn man so sagen kann, um ein bestimmtes Ziel zu verfolgen oder um etwas zu erreichen (vielleicht eine Art Kontroverse, Anregung zum Nachdenken oder Ähnliches). Klar kann jedenfalls gesagt werden, dass die diesbezüglichen Videos von ‹Billy› deshalb einer stärkeren Kritik ausgesetzt wurden und als Fälschungen im Internetz abgetan werden. In den Publikationen gibt es keine nennenswerte Kritik – von der oberflächlichen, pauschalen Kritik des Vereins FIGU in den Magazinen, Zeitungen usw. ganz abgesehen –, weil im Fall ‹Billy› Meier, dem scheinbar in mancherlei Beziehung wichtigsten Fall auf der Erde, keine wissenschaftliche Debatte mehr geführt und keine Pro- oder Kontrabücher oder Artikel von Drittpersonen erstellt werden, von ganz raren Ausnahmen abgesehen (Kal Korff, Gernot Meier).

Bezeichnend für den Fall ‹Billy› ist eine von Menschen ausgedrückte äusserst oberflächliche Kritik und eben pauschale Abneigungen, die an und für sich böswilligen Nachsprechungen und Beleidigungen an ‹Billy› Eduard Albert Meier und dessen Kerngruppe-Mitglieder sowie dessen Verein FIGU in der Schweiz gleichkommen. Dümmliche Schwätzereien und Nachsagungen, die von Neid und anderen sehr niedrigen Motiven zeugen, und die nichts bedeuten ausser eben, dass der Verein FIGU bloss in den Schmutz gepresst und dummdreist erniedrigt und zertrampelt wird usw.

Leider ist es nicht so, dass die Plejaren etwas offen beweisen wollen – in bestimmter Hinsicht leider –, sondern es ist so, dass im Verein FIGU unermüdlich an den zahlreichen wertvollen Texten, Schriften, Büchern und Periodika gearbeitet wird, wobei jedoch offensichtlich zahlreiche Wiederholungen des Gleichen stattfinden. Eine Nuss, die nicht jeder knacken kann, denn es gibt eben auch Kritiken in der Hinsicht, dass die Texte, wie z.B. die Aktionsschriften der FIGU, völlig unlesbar seien, weil darin immer wieder genau das Gleiche repetiert und umschrieben wird, weshalb die Lektüre derselben einfach sehr früh – so die Kritiker –, abgebrochen wird, weil das Ganze der Repetitionen wie der bestimmten Ausdrucksweise einfach nicht verdaut wird. Ein ernsthafterer Kritiker könnte sogar sagen, dass es sich hierbei um eine Art Gehirnwäsche handelt, weil eben alles immer wiederholt wird. Es gibt aber auch FIGU-Befürworter, die die Wiederholungen in den FIGU-Schriften und Büchern für sich als wertvoll erachten und billigen, was sie auch offen sagen und beschreiben.

Auch die, sagen wir etwas eigenartige und ganz spezifische persönliche Erscheinung von ‹Billy› Eduard Albert Meier macht einige Leute stutzig und stimmt sie auf eine abneigende Art und Weise nachdenklich, weil das Bild von ihm manchen Sektengurus oder zumindest einer Vorstellung von ihnen ähnelt. Ganz besonders scheint es so zu sein bei dem Photo von Billy im Kimono, das der Verein FIGU im Internetz verbreitet, obwohl der Leiter des Vereins mit einer Kampfart grundsätzlich nichts zu tun hat (1988 wurde ihm formell im Namen einer japanischen Karate-Schule der fünfte Dan ehrenhalber verliehen, obwohl er kein Karate usw. beherrscht). Wenn jemand auf den ersten, allerdings sehr oberflächlichen Blick wie ein Sektenguru erscheint, dann ist es leider Billy gerade auf diesem Photo.

Dann ist es auch so, dass Billy über lange Jahre hinweg ein gefälschtes bzw. ein manipuliertes Photo von Asket und Nera, seinen ausserirdischen Freundinnen, in Umlauf setzte, wobei er über Jahre nicht merkte – wie seine ausserirdischen Freunde ebenfalls nicht –, dass jenes Photo nicht dem Original entsprach. Es gibt beispielsweise im ersten Kontaktberichte-Block des Vereins auch schwarz-weiss Photos von der sogenannten ‹Grossen Reise im Universum›, die relativ wenig Aussagekraft haben, wobei auch da scheinbar gewisse Unstimmigkeiten vorliegen, wie man im Internetz finden kann. Dabei gibt es bei allen Photos auch keine Negative mehr zur Untersuchung, weil sie manipuliert wurden, weshalb seit den bereits oben erwähnten wissenschaftlichen Analysen, die der Film ‹Contact› und auch der Film ‹Beamship – The Metal› (siehe z. B. Marcel Vogel) zusammenfassen, für den Verein FIGU wortwörtlich kein materieller Beweis mehr existiert, weil auch die damals untersuchte ausserirdische Metallegierung verschwand und auch keine Originalträger der Videos mehr bestehen wie auch nicht die Original-Aufnahme der ausserirdischen Sirrgeräusche. Allerdings ist zu erwähnen, dass bei allen Videos und Photos von Billy folgende technische Geräte gebraucht wurden, die der Verein FIGU wie folgt auflistet:

1. Kamera:	Olympus 35 ECR, Brennweite 1:2.8, f 42 mm
2. Kamera:	RICOH Singlex TLS, Brennweite 1:2.8, f 55 mm
1. Film-Kamera:	Malcolm Brennweite 1:1.8, f 864 mm
2. Film-Kamera:	Raynox XL 303, Brennweite 1:1, f 10.530 mm

Wer sich für die Zusammenfassung der Beweislage im Fall ‹Billy› Meier interessiert, kann beispielsweise eine ausführliche Seminararbeit von Eric Geister lesen (veröffentlicht im Buch ‹Ausschnitte aus Zeitungen und Jour-

nalen über ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) und seine Kontakte mit den Plejaren›, Wassermannzeit-Verlag, FIGU), die ein wichtigeres Element in der Beweisführung des Falles ‹Billy› Meier darstellt, weil darin auch die erfüllten Prophetien zur Sprache kommen. Dabei existiert auch die neuere Forschungsarbeit von Rhal Zahi and Christopher Lock HonFSAI mit dem Namen ‹Researching a Real UFO›, die sich mit den Photos von ‹Billy› befasst. Weiter gibt es das ‹Photobuch› und das ‹Photo-Inventarium› hinsichtlich der Photos oder der Standpunkte zum Thema BEAM sowie das Zeugenbuch der FIGU, das die Zeugen von Billy bzw. Zeugenaussagen dokumentiert. Auch Michael Horn aus den USA liefert eine wichtige Beweisführung hinsichtlich erfüllter Prophetien und Voraussagen von Billy, wie er auch darum bemüht ist, den Fall ‹Billy› Meier besonders in den USA publik zu machen. Ausserdem erschienen in den FIGU-Periodika einige kürzere Artikel, wie der von Joe Tysk und der von Harald Schossmann, zum Thema logische oder materielle Beweisführungen im ‹Billy Meier-Fall›, wobei diese von FIGU-Interessenten oder Mitgliedern stammen. Eine Forschungsarbeit zum Thema ‹Talmud Jmmanuel› lieferte auf seiner Homepage langfristig der Physiker James Deardorff – Billy hatte 1963 in einer Grabhöhle in der Nähe von Jerusalem eine Schriftrolle gefunden, die sensationellerweise über das Leben und Wirken von ‹Jesus Christus› (Jmmanuel) Zeugnis ablegte, wobei er die Originalschrift zur Untersuchung leider nicht mehr besitzt, weil sie vernichtet wurde; allerding gelang es, eine Teilübersetzung des altaramäischen Textes zu leisten.

All die Themen, Aussagen, Bücher und Artikel von BEAM sowie die geleisteten Beweisführungen, die ich genannt habe, stellen sicherlich eine gut geleistete Arbeit dar, nichtsdestoweniger ist es leider so, dass die öffentliche und wissenschaftliche Debatte rund um den ‹Billy Meier-Fall› praktisch stillsteht – es sind immer nur einige Interessenten, die auf die FIGU stossen und die sich tiefere Gedanken über die Sachverhalte um Billy machen. Es gab zwar kürzlich gewisse kleinere Erfolge bei der amerikanischen UFOs erforschenden Organisation MUFON, aber ausserdem gibt es vielleicht nur eine oder zwei positive Aussagen von einem oder zwei unabhängigen Wissenschaftlern.

Im Fall ‹Billy› Meier werden auch ganz öffentlich per Webseiten Informationen geliefert, die für manche gelinde gesagt schwer verdaulich sind: Man bedenke hier die Zeitreisen in die Zukunft oder Vergangenheit, persönliche Gespräche mit Jmmanuel (Jesus Christus) in der rund 2000 Jahre alten Vergangenheit, Reisen im UFO (Strahlschiff) im Sonnensystem oder gar in ein anderes Universum, die geistige Reinkarnationslinie des ‹Nokodemion› und die offiziellen Kontakte mit den ‹Plejaren/Plejadiern› an und für sich. Es bestehen auch Forderungen in den Aktionsschriften der FIGU, die manchen radikal erscheinen und die von einer Bevölkerungsreduktion bis zur Zahl 529 Millionen sprechen, wobei härtere Gesetze und behördliche Massnahmen diesbezüglich gefordert werden wie etwa, dass man nur durch eine behördliche Bewilligung Kinder zeugen dürfte usw. Dabei gibt es bei der FIGU eine starrere Vorgehensweise in Hinsicht der vielen Wiederholungen (nicht nur in den Aktionsschriften), so dass z. B. keine wissenschaftlichen Abhandlungen über das Thema Überbevölkerung erfolgen, sondern sich die Aussagen mehr oder weniger im Kreise drehen, auch wenn hie und da neue Fakten und Überlegungen hinzukommen.

Da die FIGU praktisch oder überhaupt keine Bindungen zu irgendwelchen Organisationen, Umweltorganisationen, Wissenschaftsautoren, Politikern oder gar Lobby- oder Finanzgruppierungen aufgebaut hat – was an und für sich für die Redlichkeit und Ehrlichkeit von Billy und der FIGU spricht –, kann sie nur das wiederholen, was sie als wichtig erachtet, und darauf hoffen, dass eben jemand angesprochen wird, der grössere Wellen schlägt und etwas Praktisches im Sinne der FIGU in die Wege leitet. Seit 1975 – der offiziellen Gründung der FIGU-Mission durch Billy – ist niemand dergleichen erschienen, wodurch auch bewiesen ist, dass die FIGU mit ihren Finanzen definitiv nicht jemanden manipulieren konnte. Offensichtlich war und ist es so, dass die FIGU nur Grundinformationen lieferte und liefert, wodurch Einzelpersonen und Interessenten angesprochen und diese selbst, finanziell vom Verein der FIGU unabhängig, etwas auf die Beine stellten oder stellen, in allererster Linie die sogenannten Interessen-, Studien- und Landesgruppen, wobei die Landesgruppen das Potenzial hätten, viel später – wenn die Initiative grösser geworden ist – zu sogenannten Sekundär-Kerngruppen der FIGU in den jeweiligen Ländern zu werden. Jede offizielle und finanziell ganz unabhängige Gruppierung dieser Art führt dann die FIGU-Mission in ihrem jeweiligen Land und verbreitet ihrerseits die übersetzten Informationen der FIGU und von ‹Billy› Meier, zusammen mit dem deutschen Originaltext, damit alles wohlerhalten bleibt und nicht verfälscht werden kann. Allein in dieser Entwicklung sehen die FIGU-Kerngruppe und Billy ein Potenzial, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, dass ein FIGU-Interessent später doch noch wissenschaftliche Abhandlungen oder Artikel erschafft oder selbst in einer politischen Partei tätig wird, um das Gedankengut der FIGU zu unterstützen und zu verbreiten, in welchen offenen oder weniger offenen Weisen auch immer.

Da die FIGU bisher grundsätzlich auf wenig Akzeptanz und Resonanz in der Öffentlichkeit und Weltöffentlichkeit gestossen ist, läuft jedes FIGU-Mitglied Gefahr, von irgendwelchen Mitmenschen als Sektenmitglied be-

zichtigt zu werden, wobei die bestehenden Politiker in ihrem Gros die FIGU hinter dem Rücken eines Menschen/ Politikers auf keine Weise nachzuvollziehen und zu akzeptieren vermöchten. Dies ist darum so, weil die FIGU und der ‹Billy Meier-Fall› höchst umstritten waren, es auch bleiben und sogar zumindest teilweise als ‹dubios› gelten, wobei sie selbst von den weltweit entstandenen Exopolitik-Bewegungen nicht einmal ernstgenommen oder zur Sprache gebracht werden. Und da die öffentliche und wissenschaftliche Debatte im Fall von Billy fehlt und keine positive Resultate zeitigen kann, kann gegenwärtig nicht erwartet werden, dass ein bestehender Politiker einen Kollegen akzeptieren würde, der sich offen mit der FIGU beschäftigt und sie unterstützt. Dafür ist es scheinbar viel zu früh, weil die Wissenschaft den Fall ‹Meier› nicht offen reflektiert und keine Wissenschaftler oder Politiker den Mut aufzeigen, den Fall öffentlich zu unterstützen. Das scheint aufgrund der Natur der FIGU-Sache und der FIGU-Informationen gegenwärtig nahezu unvorstellbar.
Es ist daraus klar erkenntlich, dass die FIGU eben nur das wiedergibt, was Billy gesagt oder gelehrt hat, ohne irgendwelche ‹weltliche› Taktik anzuwenden; die FIGU sagt mehr oder weniger nur das aus, was Billy aussagt. Es handelt sich um einen Unterstützungsverein der Arbeit von Billy und seinem Vermächtnis, der auch öffentlich keinerlei Kritik an Billy vornimmt. Es sei zudem so, dass man im Verein eigene Ansichten habe, wie der Leiter versichert und was auch nachvollziehbar ist, weil kein taktisches Profit- oder Missionierungsdenken vorliegt. Es besteht nicht einmal ein Artikel geschweige denn ein Buch von einem FIGU-Mitglied oder einem anderen Autor, das sachlich oder auf eine wissenschaftliche oder philosophische Art und Weise den Inhalten von Billy Meier kritisch standhalten könnte, z. B. was seine ‹Geisteslehre› anbelangt. Es wird studiert, auf eigene Kosten übersetzt und die Lehre von Billy selbständig umgesetzt, jedoch besteht keine Polemik, sondern nur eine reine Verteidigung oder aber die rein dümmliche Kritik zum Fall ‹Billy› Meier.
Der Verein der FIGU ist so klein, dass er nach 43 Jahren seit seiner Gründung 1975 bei weitem nicht einmal 49 Kerngruppe-Mitglieder in der Schweiz hat (Sitz des Vereins), wobei die ganze Passivmitgliedschaft weltweit nicht einmal 400 Mitglieder umfasst. Daraus geht klar hervor, dass der Verein FIGU und Billy Meier effektiv und absolut keinerlei Taktik, Missionierungsdrang, Zwang und dergleichen ausüben, weil selbst der dümmste Sektierer mit Hilfe der primitivsten und niedrigsten Taktiken einen bei weitem grösseren Mitglieder-Zulauf haben müsste, und dies in einer einzigen Stadt, nicht einmal in einem Land, geschweige denn weltweit! Sind der Fall ‹Billy› Meier und seine Kontakte mit den Ausserirdischen real, dann geht es auch den Ausserirdischen unmöglich um eine Taktik, wie wir uns eine solche vorstellen, vielmehr hätten sie dann eher eine beobachtende und unterstützende Funktion.
Leider wirkt der Verein FIGU bei der Öffentlichkeit eben aus den bereits genannten Gründen etwas krass oder vielleicht in bestimmen Hinsichten ungeschickt oder ‹unförmig› usw., wobei auch Details eine gewisse Rolle spielen wie das, dass es einen ‹FIGU-Shop› gibt, denn die Leute verbinden diesen englischen Ausdruck eben mit ‹shoppen› oder ‹shopping›, weshalb sie denken, dass es eben dennoch um das ‹Shoppen› geht und nicht um die Lehre. Ich würde sagen, dass es besser wäre, den Begriff ‹FIGU-Laden› oder dergleichen zu prägen, und vielleicht werde ich unter den FIGU-Mitgliedern damit nicht allein bleiben.
Ich kann nur hoffen – weil es mir um das Wohl der FIGU und der Mission geht –, dass sich langsam Wissenschaftler, kritische Buchautoren und Organisationen finden, die das Gedankengut der FIGU etwas mehr und tiefgreifender aufnehmen und verbreiten, um die öffentliche Debatte allmählich neu zu beleben, weil sich bei der FIGU definitiv Sachen finden lassen, die auf die Wahrhaftigkeit der Kontakte von Billy hinweisen. Es gilt, sich an Ort und Stelle in Hinterschmidrüti/Schweiz im Kanton Zürich am besten selbst zu informieren, um neue Beweisführungen in sich selbst zu schaffen, wobei die FIGU jedoch keinerlei materielle Beweise oder Demonstrationen mehr anbietet (früher gab es teilweise Flugdemonstrationen der ‹Strahlschiffe›, die jedoch nicht öffentlich waren), weil man erkannte, dass dies zu nichts Gutem führen würde. Ein Durchbruch auf der Ebene der materiellen Beweise ist also offensichtlich nicht zu erwarten, weil es Billy und den Plejaren offensichtlich nicht darum geht, mit irgendwelchen materiellen Beweisen Klarheit zu schaffen, denn die Beweise für die Wahrheit der Kontakte zwischen ‹Billy› und den Plejaren wurden, so die Plejaren und Billy, bereits genügend und für immer geliefert. Es wird nur darauf gewartet, wer diese Wahrheit in sich selbst erkennt und die Mission der FIGU, die Mission der Wahrheit, aus sich selbst heraus unterstützt.

Ein Interessent aus Tschechien (Name und Anschrift der Redaktion bekannt)

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 95, Juni/1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Leserfrage

Als Leserin Ihres ‹FIGU-Zeitzeichen› sind es zwei Fragen, die mich bewegen, wofür ich gerne eine Antwort von Ihnen erwarte, für deren Beantwortung ich Sie bitte, sie in einer der nächsten Zeitzeichen-Ausgaben zu veröffentlichen. Sagen will ich Ihnen auch, dass ich Ihnen meine ehrliche Achtung entgegenbringe und Ihnen dankbar bin für Ihre Arbeit, die sie mit Ihren Büchern und Schriften in unsere Welt bringen, die mir sehr geholfen, mich aus einem tiefen Loch von Depressionen gerissen und mir wieder Freude am Leben und eine Lebensaufgabe gebracht haben, wofür ich Ihnen unendlich dankbar bin. Doch nun möchte ich meine Fragen nennen, die Sie mir bitte in einem ‹Zeitzeichen› beantworten sollen, wofür ich Ihnen danke und für deren Antworten sich bestimmt auch andere Leserinnen und Leser interessieren.

1. Von Bekannten, wovon einige Sie persönlich kennen und nur Gutes über Sie sagen, wurde ich auf eine Internetz-Veröffentlichung Ihrer Exfrau Kalliope, Ihrem Sohn Methusalem, aufmerksam gemacht, die offenbar mit einem Daniel Gloor zusammenarbeiten, um Sie auf primitive Art mit unglaublichen Lügen öffentlich durch falsche Unterstellungen und verleumdende Behauptungen in einen schlechten Ruf zu bringen. Was dabei geschrieben, von Ihrer Exfrau und Ihrem Sohn an Lügen gesagt und offenbar von diesem Gloor verantwortungslos ins Internetz gesetzt wird, finden wir ungeheuerlich primitiv und denken dazu, dass die niveaulose und niederträchtige Verhaltensweise dieser drei Personen, deren wahren ordinären und verkommenen Charakter offen aufzeigt. Was wir aber nicht verstehen und was meine und unser aller Frage ist, warum Sie sich gegen diese schmierigen Lügen und Verleumdungen nicht zur Wehr setzen und sich nicht rechtfertigen?

2. Früher sind so viele Berichte in Zeitungen und Zeitschriften erschienen, die über Sie und Ihre Kontakte usw. berichtet haben, doch seit Jahren ist das nicht mehr so, weil Sie, wie wir wissen, keine Interviews mehr geben, wozu wir aber nicht wissen warum.

Frau D.U., Deutschland

(Voller Name und Anschrift sind mir bekannt. Billy)

Antwort

Zur ersten Frage habe ich zu sagen, dass ich – wie auch nicht unser Verein oder ein Vereinsmitglied – irgendeinen Grund sehe, mich rechtfertigen und mich auf die gleiche niedrige und charakter-schmutzige Ebene jener bedauerlich dummen und rachsüchtigen Elemente hinunterlassen zu müssen, die mich – wie auch Zeugen meiner Erlebnisse und diverser Geschehen usw. –

aus irrer, wirrer Autophilie und irgendwelchen selbstsüchtigen, selbstüberheblichen und eigennützigen Begründungen böswillig und racheschnaubend der Lüge und Betrügerei, des Schwindels, der Bauernfängerei, Einbildung, Irreführung und Manipulation bezichtigen und hassvoll beschimpfen. Menschen, die solches tun und dieserart ihre dummen Verhaltensweisen an den Tag legen, disqualifizieren sich selbst, wofür sie in bezug auf ihre Hass-, Lügen- Beschimpfungs- und Verleumdungstiraden weder geehrt noch gewürdigt, sondern nur mit Schweigen und Bedauern missachtet werden können.

Die zweite Frage kann ich damit beantworten, dass ich mich schon seit Jahren deshalb vor Interviews zurückhalte, weil in der Regel durch den Journalismus einmal gemachte Aussagen, abgegebene Erklärungen sowie genannte Sachverhalte nicht wahrheitsgemäss wiedergegeben, sondern verdreht, verfälscht sowie mit dummen und einfältigen Kommentaren oder Interpretationen ‹geschmückt› werden. Effectiv waren es nur selten Journalisten, die ehrlich und bei der Wahrheit blieben, während über viele Jahre hinweg alle andern überhaupt nicht oder nur teilweise bei dem blieben, was ich gesagt und erklärt hatte. Diverse Journalisten erdreisteten sich sogar, Interviews – die ich nie gegeben hatte – zu erfinden und in diversen Zeitungen zu veröffentlichen, zusammen mit geklauten und gar verfälschten Photos usw. Also kann ich sehr gut auf solche tatsachenverdrehende, verlogene und verleumdende journalistische Machenschaften verzichten, und ausserdem bin ich nicht darauf erpicht, dass Unwahrheiten verbreitet und die Leserschaften der Zeitungen und Journale belogen und dadurch in die Irre geführt werden.

Billy

Das Problem wird nicht an der Wurzel angepackt

Die Wohnungsnot in München und im Münchner Umland treibt Politiker um wie noch in keiner Zeit zuvor. Die Wohnungsknappheit möchte man, so scheint es, mit dem ‹Brecheisen› bekämpfen. Der aktuelle Stand der Mietpreise ist verheerend. Der durchschnittliche Mietpreis für Wohnungen in München liegt aktuell bei über 16.00 € für den Quadratmeter Wohnfläche. Nebenkosten und eventuelle Stellplätze für Fahrzeuge noch nicht mit eingerechnet. Preise von über 18.00 € für den Quadratmeter in durchschnittlichen Wohngegenden sind bereits Normalität geworden. Das bedeutet, dass für eine Wohnung mit 60 m² inklusive Nebenkosten schnell mal 1500.– Euro zu berappen sind. Nach oben gibt es so gut wie keine Grenzen. Eine begrenzte Minderheit kann sich so etwas leisten. Es gibt noch Sozialbauten (ca. 17% der Mietwohnungen), doch sind diese heiss begehrt und so selten zu ergattern wie ein Hauptgewinn in der Lotterie. Seit längerem greifen die Stadtoberen zu unmoralischen Mitteln, um an bebaubare Flächen zu kommen. Durch eine ‹Städtebauliche Entwicklungsmassnahme› – SEM– werden sozusagen die letzten Stadtbauern enteignet, um den Flächenfrass fortzuführen.
Hierbei gibt es zwar eine grosse Anzahl von Bürgern, die sich empört äussern, auch aktiv z.B. durch Petitionen dagegen vorgehen, leider mit mässigem Erfolg. Jedoch geht es diesen Personen eigentlich nur darum, dieses Übel der Verstädterung durch Vernichtung von Ackerland, Wiesen und Auen nur nicht vor ihrer Haustüre geschehen zu lassen, sondern nur darum, das Problem woanders hin zu verlagern, nach dem Motto: «Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zünd and're an.»
Auch gibt es eine Vielzahl an Leserbriefen, die zwar das Symptom ansprechen und den Flächenfrass verurteilen, aber niemand kommt auf die Ursache zu sprechen, sei es aus Unwissenheit, Unvernunft oder einer falschhumanen Denkweise heraus.
Hier muss ganz klar und eindeutig Stellung bezogen werden und die Dinge müssen endlich auch in der breiten Öffentlichkeit beim richtigen Namen genannt werden, nämlich, dass die Ursache in der wahrlich unmenschlich gewordenen Bevölkerungsexplosion zu finden ist. Ich muss hier nicht mehr aufführen, was durch Billy und die FIGU darüber in den letzten Jahrzehnten immer und immer wieder alles veröffentlicht wurde. Bezüglich des Bevölkerungswachstums, nämlich dass eine weltweite Dezimierung der menschlichen Population durch eine Geburtenstopp-Regelung von Nöten ist und NUR dadurch unsere geliebte Erde und alles, was darauf kreucht und fleucht im Einklang miteinander leben und überleben kann.
Hierbei können wir alle mitwirken, nicht nur indem wir die FIGU dadurch unterstützen, dass wir versuchen, aufzuklären, z.B. an Infoständen und anderweitig. Eine weitere Möglichkeit wäre diese, vermehrt auf Artikel zu reagieren, die in Tageszeitungen veröffentlicht werden, in denen es um Themen wie Hunger, Armut, Bebauung usw. geht, und seine Meinung durch Leserbriefe kund zu tun. Damit erreicht man auch Menschen, die die FIGU (noch) gar nicht kennen.

Günter Garhammer, Deutschland

Professor fordert: München darf nicht weiter wachsen

Quelle: Münchner Merkur, 10.3.18; Autor: Prof. Holger Magel

«München gerät an seine Grenzen», findet Professor Holger Magel.

Freiham wird zugebaut, Feldmoching soll folgen. Die A92 Richtung Landshut: ein Brei aus Gewerbehallen. Einem Münchner Professor geht das alles viel zu weit: Er fordert einen rigorosen Ausbau-Stopp für den Grossraum München. München – Flächenfrass, Wachstumsgrenzen, eine Metropole vor dem Kollaps – die Schattenseiten des Booms im Grossraum München sind in vieler Munde. Holger Magel, Präsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum, schlägt jetzt drastische Gegenmassnahmen vor: Einen Wachstums-Stopp für München. «Wieso kann sich die Stadtspitze von München keine Begrenzung des Zuzugs vorstellen?», fragt er ketzerisch. Und: Es sei wichtig, dass endlich jemand ‹das bisher Undenkbare denkt›. Magel war Mitglied der Enquetekommission ‹Gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern›, die erst Ende Januar in ihrem Abschlussbericht die Stärkung des ländlichen Raums angemahnt hat. Nun hat er in einem Vortrag vor der katholischen Landvolkshochschule Petersberg bei Erdweg (Kreis Dachau) diesen Faden speziell für den Grossraum München aufgenommen. Dabei scheut er sich nicht, gewohnte Dogmen infrage zu stellen. Zum Beispiel die Wohnungsproblematik.

‹Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen›

«Dem neuen Mantra ‹Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen in Stadt und Umland bauen› erliegen nun alle, voran die SPD-Landesvorsitzende und ihr Münchner Parteigenosse (gemeint ist Oberbürgermeister Dieter Reiter) – leider auch der bayerische Innenminister.» Das sei ‹ein Hase-und-Igel-Spiel›, so Magel: «Je mehr Wohnungen gebaut werden, desto mehr Menschen kommen nach. Und weil das Bauland knapp werde, werden in einer selten rigorosen Vorgehensweise früher hochgehaltene und zur Münchner Identität gehörige Stadtbauern und Landwirtschaftsflächen geopfert.» Magel nennt namentlich Feldmoching, wo durch eine bisher einmalige ‹Städtebauliche Entwicklungsmassnahme› – kurz SEM – Bodenpreise eingefroren wurden und mehrere hundert Hektar mit dem üblichen Mix aus Wohnen und Gewerbe bebaut werden sollen. Der Landwirtschaft wird die Grundlage entzogen. «Feldmoching und Daglfing sind traurige Beispiele dafür, wie geschichts- und kulturvergessen Entwicklungsplanung ablaufen kann», kritisiert Magel. Es könnte sein, warnt der Raumplaner, dass München und das Umland in 30 Jahren zu einem ‹Stadt-Stadt-Kontinuum› zusammengewachsen seien. Als Negativbeispiel erwähnt Magel die masslose Flächenverbrauchsorgie entlang der Deggendorfer Autobahn A93 mit etlichen Logistikhallen sowie die Bebauung von Freiham (bei Germering). Dort würden nur noch künstlich gestaltete Landschaftsparks den Mix aus Gewerbe und Hochhäusern etwas auflockern.

Diese Bauern protestierten im vergangenen Jahr gegen eine Bebauung.
SEM steht für Städtebauliche Entwicklungsmassnahme, eine Quasi-Enteignung.

Massvolles Wachstum ist der Wunsch

Das sei etwas, was die Bürger definitiv nicht wünschten, wie zum Beispiel das Dachauer Landkreisgutachten ‹DAHoam zwischen Land und Metropole› zeige. Dort sei die Rede von massvollem Bevölkerungswachstum,

interkommunal abgestimmter Siedlungsentwicklung, gemeinsamen Gewerbegebieten und vor allem dem Schutz von Natur- und Flusslandschaften – alles Forderungen, die bei Bürgermeistern eher unwillig registriert, geschweige denn umgesetzt würden. Im Zweifel zähle doch eher das Schielen nach Gewerbesteuereinnahmen. Für die Zukunft plädiert Magel dringend für einen Stopp. München dürfe zum Beispiel nicht mehr auf der Expo Real intensiv für den Standort München werben. Im Gegenteil: München müsse ‹abgeben› – an andere Landesteile, aber auch an die Peripherie der Metropolregion, ans Nördlinger Ries etwa oder auch ans Oberland. «Warum brauchen wir 15 000 neue BMW-Arbeitsplätze in München?», fragt Magel. Daher seien zum Beispiel auch die angeblich zehntausend oder mehr neuen Arbeitsplätze, die die dritte Startbahn bringe, eher eine Bedrohung.

Daraufhin wurde ein Leserbrief von mir verfasst,
der am 12.3.2018 im Münchner Merkur veröffentlicht wurde:

Mahnruf eines Professors; Wachstums-Stopp für München; Artikel vom 10.3.2018

Endlich traut sich jemand etwas auszusprechen, was jedem vernünftig denkenden Menschen klar sein sollte und sich konträr zum Mainstreamdenken der Politiker und Wirtschaftsmächtigen verhält. Der Flächenfrass muss endlich eingedämmt werden. Oder wollen wir warten, bis der letzte Ackerstreifen Wohn- oder Industriegebäuden zum Opfer fällt? Für viele Menschen ist der Teller leider zu gross, um über den Rand zu blicken und um zu erkennen, dass stetiges Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum die Lebensqualität des Einzelnen nicht erhöht, sondern das Gegenteil der Fall ist (Lebensmittel-Umweltschädigung uvm.). Was wir jedoch benötigen, ist ein generelles Umdenken und sich gewissen Tatsachen nicht zu entziehen, so z.B. über ein Einschränken des Bevölkerungswachstums nachzudenken. Unser Planet wächst nicht mit der weltweiten Bevölkerungsexplosion. Mehr Menschen bedeuten mehr Raub an natürlichen Ressourcen und Einschränkungen der Lebensqualität. Wer profitiert dabei am meisten? Einen massgeblichen Beitrag an diesem Dilemma muss man jedoch nicht nur den Wirtschaftsmächten ankreiden. Auch die Religionen, speziell die katholische Kirche, mit ihren verlogenen Thesen, wie etwa ‹Liebet und mehret Euch›, sowie die unverantwortliche Haltung, in den Drittländern Verhütungsmassnahmen zu verteufeln, sind zu benennen. Vieles dazu gäbe es noch auszuführen. Wir sägen nicht nur an dem Ast auf dem wir sitzen, wir entwurzeln bereits den ganzen Baum.

Günter Garhammer

Die Antifa heult: Wir wurden geschlagen!

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 14. April 2018

Kurzer Bericht von einem Zusammenstoss am Rande der Demonstration für Meinungsfreiheit:
Am Sonnabend, dem 14. April 2018 fand eine Demonstration auf dem Alten Markt in Köln gegen das Zensurgesetz von Heiko Maas statt. Eingeladen hatte eine Gruppe Kölner Bürger. Die Antifa, die etwas gegen Meinungsfreiheit hat, mobilisierte eine Gegendemo. An die polizeilichen Auflagen, dass diese Demonstration getrennt auf dem Heumarkt stattzufinden hätte, hielt man sich nur formal. Nach einer kurzen Rede war die Veranstaltung dort beendet, und man ‹spazierte› zum Alten Markt und nahm rund um unsere Demo herum Aufstellung. Für unsere Teilnehmer blieb nur ein ganz enger Durchgang frei. Das Verhältnis war etwa 1:1, auf beiden Seiten um die 150 Menschen.
Wir hatten ausserhalb des Demorings ein paar Leute, die versuchten, mit den Gegendemonstranten ins Gespräch zu kommen. Auffallend häufig kam dabei heraus, dass die jungen Gelegenheits-Antifanten gar nicht wussten, worum es überhaupt ging. Es interessierte sie auch nicht. Für sie war das Ganze eine Art Party-Event, bei dem sie die Sau rauslassen wollten. Erst mal staunten sie nicht schlecht, als wir zur Auflockerung ein wenig zu einem bekannten Woodstock-Song tanzten. Das passt nicht in ihr Nazi-Bild. Auch unsere gute Laune überraschte sie. Wir hatten fest verabredet, dass wir auf keine Provokation eingehen würden und das klappte auch. Nur ein Mann musste zurechtgewiesen werden, von dem ich aber nicht sicher war, zu welcher Seite er gehörte.
Das Geschrei ging bei Beginn unserer Veranstaltung los. «Kein Recht auf Nazipropaganda» war einer der Slogans. Wir konterten mit Zustimmung. Bekanntlich hat der italienische Kommunist Ignazio Silone gesagt, dass der Faschismus als Antifaschismus wiederkehren würde. Einige der ganz jungen Antidemonstranten hatten noch nie von Silone gehört. Später stellte sich heraus, dass sie auch mit Pete Seeger und ‹We shall overcome› nichts anfangen konnten, Hannes Waders ‹Die Gedanken sind frei!› nicht kannten und von Rosa Luxemburg nichts wussten, denn alle drei Ikonen der linken, ehemals emanzipatorischen Bewegung wurden mit den Slogans ‹Nazis raus aus den Köpfen› und ‹Haltet die Fresse› bedacht.

Während meiner Rede, die ich ausnahmsweise Wort für Wort ablas und die man originalgetreu im Internet nachlesen kann, kam noch eine Nuance dazu: ‹Nazischlampe›. So wurden die anderen Rednerinnen auch betitelt. Das wurde von mehreren gerufen, aber ein sehr junger Mann, kaum älter als mein Enkel, tat sich dabei besonders hervor.
Nach meiner Rede ging ich zu ihm und fragte ihn, wie er mich genannt habe. ‹Nazischlampe›. Da habe ich ihm im Affekt eine leichte Ohrfeige verpasst. Das führte zu einem überraschten Aufschrei der Umstehenden. Ich war von meiner Spontanreaktion selbst überrascht.
Im Weggehen sah ich, dass ein älterer Herr sofort zu dem jungen Mann stürzte und auf ihn einredete. Kurz darauf teilte mir die Polizei mit, dass er Anzeige wegen Körperverletzung gegen mich stellen würde. Mir blieb dann nichts anderes übrig, als auch eine Strafanzeige zu stellen. Schlampe ist ganz klar eine Beleidigung, die ich mir nicht gefallen lassen muss. Die Antifa ist es gewohnt, rücksichtslos auszuteilen und das tun zu können, ohne Konsequenzen befürchten zu müssen.
Ein ‹Sprecher› der Antifa erklärte den Pressevertretern eiligst, dass auf der Gegenseite kein Interesse an Meinungsfreiheit bestehe. «Stattdessen wollen sie ihre Meinung mit Gewalt durchsetzen.» An diesem grotesken Statement erstaunt am meisten, dass es von den Kölner Medien bereitwillig abgedruckt wurde. Abgesehen davon, dass es in diesem Fall um eine frauenfeindliche Beleidigung ging und nicht um eine politische Meinung, kommt diese Einlassung von einem, der mit seinen Genossen ganze drei Stunden damit verbracht hat, zu demonstrieren, dass er an anderen Meinungen nicht interessiert ist, indem er Andersdenkende niederbrüllte.
Ansonsten war es eine ‹friedliche› Demonstration. Zwar wurde die ganze Zeit gebrüllt und gepfiffen, die Grüne Jugend hatte sogar ein Megaphon, das sie aber hinter ihren Fähnchen verbarg. Trillerpfeifen kamen nur sporadisch zum Einsatz, weil auch sie illegal waren. Das Niederbrüllen von Andersdenkenden, so dass die möglichst ihr eigenes Wort nicht verstehen können, ist inzwischen ‹normal›, wie mir ein Polizist bestätigte. **‹Friedlich› hat in diesem Zusammenhang eine ganz neue Bedeutung. Es ist ein Synonym für politisch gewollte verbale Gewalt.**
Fazit: Die Antifa leistet im Kampf gegen die Meinungsfreiheit die Drecksarbeit für ihre Geldgeber. Dabei schreckt sie vor nichts zurück. Als unser letzter Redner, Serge, ein gebürtiger Kongolese, auf den Platz kam, wurde ihm ein Schild ‹Bitte füttern› entgegengehalten. Auch während seiner Rede verstummten die ‹Nazi-Rufe› nicht. Sie ertönten bei der Nennung von Widerstandskämpfern gegen die Nazidiktatur Oskar Schindler, Graf Schenk von Stauffenberg und der Geschwister Scholl, selbst während einer Schweigeminute, die Serge für die Opfer von weltweiter Gewalt einzulegen bat.
Wären die Schreier auch so ‹mutig› gewesen, wenn es sich um eine wirkliche Nazi-Demo gehandelt hätte, mit gewaltbereiten Glatzköpfen? Vermutlich hätten sie sich still um den Ort des Geschehens geschlichen. Serge gab ihnen noch den Rat, doch einmal ihren Auftritt im Kongo zu versuchen, damit sie erführen, wie es in der Welt zugeht. Natürlich wollen das die verwöhnten Wohlstandskinder nicht wissen.
Nach Ende der Veranstaltung waren unsere Teilnehmer regelrecht euphorisch. Für sie hatte die Antifa viel von ihrem Mythos eingebüsst. Wer sich so infantil benimmt, ist eher armselig als ernst zu nehmen.
Ich denke, alle sind mit dem festen Willen nach Hause gefahren, sich nicht mehr einschüchtern zu lassen und weiterzumachen. Etwas Besseres konnte die Antifa nicht erreichen.
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/04/14/kurzer-bericht-von-einem-einem-zusammenstoss-am-rande-der-demonstration-fuer-meinungsfreiheit/#more-2756

Gegen das Meinungsfreiheitsvernichtungsgesetz – Rede auf der Demonstration gegen das Maassche Zensurgesetz in Köln am 14.4. 2018

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 14. April 2018

Die Szene, die wir hier vor Augen haben, ist absurd, aber leider charakteristisch für den Zustand in Merkel-Deutschland. Wir stehen hier, um ein in unserer Verfassung garantiertes Grundrecht zu verteidigen. Dort steht das ‹Antifaschistische Aktionsbündnis› Köln gegen Rechts, das sich heute gegen Meinungsfreiheit stark machen will.
Es hätte etwas von absurdem Theater, wenn es nicht ernst gemeint wäre. Die Antifaschistische Aktion, die sich jahrzehntelang gegen das von ihr so genannte ‹Schweinesystem› stark gemacht hat, kämpft heute gegen alle Kritiker der Regierungspolitik. Inzwischen leben die Antifanten gut vom ‹Schweinesystem›. Die Mittel für den ‹Kampf gegen Rechts› fliessen zuverlässig. Der Topf aus dem Familienministerium allein enthält weit über 100 Million Euro. Der Kampf gegen Rechts ist zum lukrativen Geschäftsmodell geworden.

Damit die ‹Staatsknete›, wie die Antifa es bezeichnet, nicht ausbleibt, muss die Geschäftsgrundlage unbedingt erhalten bleiben. Also werden immer neue ‹Rechte› erfunden.
Nehmen wir mein Beispiel. Auf der Seite von Köln gegen Rechts steht über mich:
«Als Rednerin auf der Kundgebung ist Vera Lengsfeld angekündigt. Die ehemalige Grünen- und dann auch Ex-CDU-Politikerin hat sich zunehmend nach rechts radikalisiert, schwadroniert mittlerweile von ‹Umvolkung› und fungiert als Frontfrau der Neuen Rechten. Sie hat schon zahlreiche Aufmärsche der AfD und aus dem PEGIDA-Umfeld unterstützt.» In diesen vier Zeilen ist lediglich wahr, dass ich tatsächlich Politikerin war. Alles andere ist frei erfunden. Weder habe ich jemals das Wort ‹Umvolkung› benutzt, noch ‹Aufmärsche der AfD und aus dem PEGIDA-Umfeld unterstützt›. Das wird nur behauptet, um die steile These, ich fungiere als ‹Frontfrau der Rechten› zu unterfüttern. Liebe Antifa, wer auf so jämmerliche Methoden zurückgreifen muss, entlarvt sich selbst. Wo habe ich das Wort ‹Umvolkung› benutzt, wo habe ich irgendeinen Aufmarsch unterstützt? Bringt die Beweise oder haltet den Mund. Üble Nachrede ist übrigens strafbar, aber keine Angst: Ihr seid nicht satisfaktionsfähig, ich ignoriere Eure Phantasien einfach.
Und nun, liebe Antifanten, müsst ihr ganz, ganz tapfer sein: Ja, ich bin eine Rechte! Ich schreibe mit der rechten Hand, bemühe mich, die Rechtschreibregeln einzuhalten, verteidige den Rechtsstaat gegen seine Feinde, bestehe im Strassenverkehr auf rechts vor links und habe das Herz auf dem rechten Fleck! Ihr könnt bei so viel Rechtsdrall schon mal die Erhöhung der Mittel für den Kampf gegen Rechts fordern! Auf Euch kommen schwere Zeiten zu, denn Rechte wie mich gibt es viele!
Warum sind wir hier? Wir stehen hier, um unser Grundrecht auf Meinungsfreiheit zu verteidigen. Vorbei die Zeiten, als die emanzipatorische Linke noch nicht reaktionär war und für die bürgerlichen Freiheiten kämpfte und manchmal sogar starb.
Noch nicht so lange her, aber ebenso vergessen ist der Kampf gegen Zensursula, wie die damalige Familienministerin Ursula von der Leyen genannt wurde, als sie versuchte, gesetzlich bestimmte Kinderpornoseiten sperren zu lassen. Da brauste ein gewaltiger Proteststurm durch die linke Netzcommunity – im Namen der Meinungsfreiheit und gegen die Erstellung von Sperrlisten. Der Druck war so gross, dass die Bundesregierung das beschlossene, aber nie anwandte Gesetz im April 2011 aufgehoben hat.
Heute steht die Antifa hier, stellvertretend für ihre Sponsoren, um die Meinungsfreiheit abzuschaffen. Denn die Meinungsfreiheit ist inzwischen der Angstgegner der Politik. Vorbei die Zeiten, wo es nur Bild und Glotze gab, die, wie der damalige Kanzler Schröder betonte, zum Regieren ausreichten. Die Politiker gaben vor den Medien ihre Statements ab, die kaum überprüfbar waren und sicherten sich damit zuverlässig die Meinungshoheit.
Heute gibt es die freien Medien. Man kann die Politikerstatements einem Faktencheck unterziehen und sich eine eigene Meinung bilden, statt sich diese Meinung von ‹Bild› – ‹Bild Dir Deine Meinung›, so der Slogan des Boulevard-Blattes – diktieren zu lassen.
Der Politik und den Mainstreammedien macht das Angst – Angst vor dem Verlust ihrer Meinungshoheit. Sie sind nicht mehr die alleinigen Herrscher über den öffentlichen Diskurs. Diese Angst gebar ein Monster mit einem monströsen Namen: Netzwerkdurchsetzungsgesetz. Ich werde es der Einfachheit halber, und um der Wahrheit willen, ein Zensurgesetz nennen. Dieses Gesetz des ehemaligen Justizministers Maas ist europarechtswidrig, verfassungswidrig, wurde von einem UNO-Sonderbeauftragten gerügt, in einer Anhörung im Bundestag von 80% der geladenen Experten für untauglich erklärt und trotzdem im Parlament von einer Handvoll Abgeordneten verabschiedet.
Ich will auf die technischen Details hier nicht eingehen, das kann man alles im Internet, besonders auf den Seiten von Rechtsanwalt Joachim Steinhöfel, nachlesen. Nur so viel: Rechtsstaatliche Verfahren sind in diesem Gesetz komplett ausgehebelt. Unter Androhung von bis zu 50 Million € Strafe werden soziale Netzwerke gezwungen, innerhalb von 24 Stunden gemeldete Inhalte zu löschen. Deshalb glüht die Löschtaste. Nicht mehr Gerichte, sondern Privatpersonen, im schlimmsten Fall 450 €-Jobber entscheiden, ob ein Inhalt gelöscht wird. Natürlich gibt es im Gesetz keinen Rechtsanspruch auf Wiederherstellung zu Unrecht gelöschter Inhalte.
Unbestimmte Rechtsbegriffe wie Hass und Hetze wurden aus politischen Erwägungen in das Gesetz implementiert. Hass, so sagt das Bundesverfassungsgericht, ist erlaubt. Hier setzt sich Maas einfach über diese höchstrichterliche Feststellung hinweg.
Es gibt die Straftatbestände der Beleidigung, der üblen Nachrede oder der Volksverhetzung. Allerdings gab es in der Vergangenheit nur wenige hundert Urteile wegen solcher Delikte im Netz. Mit der Einführung der unbestimmten Begriffe Hass und Hetze wird ein Klima der Verunsicherung und Diffamierung geschaffen, das abschrecken soll. Maas hat in diesem Zusammenhang geäussert, dass die Leute es sich dreimal überlegen sollen, ehe sie in die Tasten hauen. Er selbst überlegt allerdings nicht dreimal, bevor er in die Tasten haut. An dem Tag,

an dem sein Zensurgesetz in Kraft trat, kam heraus, dass Maas höchstselbst Hassposts bei Twitter abgesetzt hat, indem er Thilo Sarrazin einen ‹Idioten› nannte. Hass und Hetzte in den Mainstream-Medien werden übrigens nicht verfolgt. Politiker können ungestraft ihre Wähler als ‹Pack›, ‹Schande›, ‹Dunkeldeutsche› bezeichnen.
Zu welch absurden Löschungen, bzw. Nicht-Löschungen es kommt, zeige ich am besten an einigen Beispielen. Weitere können Sie sich jederzeit auf der ‹Wall of Shame› von Joachim Steinhöfel ansehen. Statt nach geltendem Recht wird in den Löschungszentren der sozialen Netzwerke nach ‹Gemeinschaftsregeln› geurteilt, die undurchsichtig sind und deren Anwendung willkürlich erfolgt. Zum Beispiel entspricht es den Gemeinschaftsregeln, wenn jemand postet:
«Vergast alle Deutschen» oder «Zionistische Hurensöhne vergasen». IS-Propaganda wird ebenso geduldet wie Enthauptungsvideos oder Bilder von Enthaupteten. Dagegen wird gelöscht, wenn man zwei Fotos von Frauensportgruppen postet: Eine in den üblichen Sporttrikots und Shorts, die andere in langen Ärmeln, langen Hosen und Kopftuch. Gelöscht und gesperrt wurde Imad Karim, der Regisseur mit libanesischen Wurzeln, weil er einen von ihm korrekt übersetzten Auszug aus dem Koran ins Netz stellte.
Ich habe noch ein paar aktuelle Beispiele herausgesucht:
«Linksextremismus: In Berlin bleibt es beim Kampf gegen Rechts. Berlins Innensenator hält alle bisherigen Konzepte gegen Linksextremismus für gescheitert.» Dieser Satz, der gepostet wurde, nachdem Berliner Linksradikale Bilder von Polizisten ins Netz gestellt hatten, wurde am 20.2.2018 gelöscht.
Gelöscht wurden am 13.2.2018 auch Auszüge aus der offiziellen Polizeistatistik.
Gelöscht wurde am 1.4.2018: «Sie sind ein Parteigänger der beiden Terror- bzw. Judenmörder-Organisationen Hamas und Hisbollah, das disqualifiziert Sie für jede weitere Diskussion.»
Dagegen verstösst es gegen keinen Gemeinschaftsstandard zu posten:
«Würde Dir gerne in dein frevelhaftes kurdisches Fotzenmaul reinficken! Hab ne Latte heute morgen bekommen du schäbiges Fotzenmaul.» Dieser Post, gerichtet gegen eine Bundestagsabgeordnete der Linken durfte stehenbleiben. Facebook empfahl, den Verursacher aus der Freundesliste zu entfernen.
Gegen die ungesetzliche Löschpraxis können Betroffene nur gerichtlich vorgehen. Kürzlich gab es den ersten Erfolg. Das Berliner Landgericht entschied, dass Facebook einen gelöschten Post wieder online stellen musste. Es ist aber eine Zumutung, dass zu Unrecht von einer Löschung Betroffene gezwungen sind, den Gerichtsweg zu beschreiten, verbunden mit viel Zeit und Anwaltskosten.
Es handelt sich beim Netzwerksdurchsetzungsgesetz um ein Meinungsfreiheitsvernichtungsgesetz!
Wenn wir dieses Gesetz dulden, ist es mit der Meinungsfreiheit in unserem Land vorbei, dann steht sie nur noch auf dem Papier. Die Meinungsfreiheit ist aber die Voraussetzung für Freiheit überhaupt. Ohne Meinungsfreiheit herrscht Tyrannei!
Wir stehen hier, weil wir mündige Bürger sind und es bleiben wollen. Wir werden nicht nachlassen, bis dieses Monster NetzDG annulliert wird. Wir lassen uns unsere Rechte nicht nehmen: Nicht von Maas oder einem anderen Politiker, nicht von den Mainstreammedien, die sich anmassen, Ankläger, Richter und Exekutor in einem zu sein und nicht von der Antifa, die mit Gewalt erzwingen will, was ihre Sponsoren vorgeben.
«Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden!» Mit diesem Satz von Rosa Luxemburg leiteten die Bürgerrechtler der DDR den Umsturz ein. Die Friedliche Revolution von 1989 hat beweisen, dass Veränderungen möglich sind, wenn genügend viele Menschen dem herrschenden System die Legitimation entziehen. Um ein Schillerwort zu gebrauchen: «Geben Sie Gedankenfreiheit», oder wir werden sie uns zurückholen! Venceremos!
P.S. Ein herzliches Dankeschön gilt unserer lieben Antifa. Ohne ihre eifrige Mitwirkung hätte unsere Demonstration nicht diese mediale Aufmerksamkeit gefunden!
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/04/14/gegen-das-meinungsfreiheitsvernichtungsgesetz-rede-auf-der-demonstration-gegen-das-maassche-zensurgesetz-in-koeln-am-14-4-2018/#more-2753

Merkel-Regime rechtfertigt Militärschlag gegen Assad-Regime

By Redaktion on 14. April 2018

Deutsche Rechtfertigung zu den US-geführten Militärschlägen in Syrien von Bundeskanzlerin Merkel

«Im syrischen Duma sind vor wenigen Tagen durch einen abscheulichen Chemiewaffenangriff zahlreiche Kinder, Frauen und Männer ums Leben gekommen. Alle vorliegenden Erkenntnisse weisen auf die Verantwortung des Assad-Regimes hin, das auch in der Vergangenheit vielfach Chemiewaffen gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt hat. Zum wiederholten Mal hat Russland auch im vorliegenden Fall durch seine Blockade im UN-Sicher-

heitsrat eine unabhängige Untersuchung der Geschehnisse verhindert», so die Pressemitteilung des Merkel-Regimes. (Anm. Redaktion: Eine Untersuchungskommission der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OPCW), die den Vorwürfen eines angeblichen Giftgaseinsatzes nachgehen sollte, war für den heutigen Samstag geplant. Zu spät.

«Alle vorliegenden Erkenntnisse weisen auf die Verantwortung des Assad-Regimes hin», so die Bundeskanzlerin. Gregor Gysi, Mitglied des Bundestages, erinnert an die ‹Erkenntnisse›, die Amerika dazu ermunterte, den Irak zu zerstören und damit Hunderttausende Menschen ins Elend führte.
«Im Hinblick hierauf haben unsere amerikanischen, britischen und französischen Verbündeten», so weiter in der Pressemitteilung, «heute Nacht gezielte Luftschläge gegen militärische Einrichtungen des syrischen Regimes durchgeführt. Dieses Vorgehen hat zum Ziel, die Fähigkeit des Regimes zum Chemiewaffeneinsatz zu beschneiden und es von weiteren Verstössen gegen die Chemiewaffenkonvention abzuhalten.»
«Wir haben nicht bemerkt, dass wir gefilmt wurden … Ärzte des Krankenhauses sagten uns, dass es keine chemische Vergiftung gewesen sei.»
«**Wir unterstützen es,** (die Bundesregierung) dass unsere amerikanischen, britischen und französischen Verbündeten als ständige Mitglieder des UN-Sicherheitsrats in dieser Weise Verantwortung übernommen haben. **Der Militäreinsatz war erforderlich und angemessen,** um die Wirksamkeit der internationalen Ächtung des Chemiewaffeneinsatzes zu wahren und das syrische Regime vor weiteren Verstössen zu warnen. 100 Jahre nach Beendigung des Ersten Weltkrieges sind wir alle aufgerufen, einer Erosion der Chemiewaffenkonvention entgegenzuwirken. Deutschland wird alle diplomatischen Schritte in diese Richtung entschlossen unterstützen.»
https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Pressemitteilungen/BPA/2018/04/2018-04-14-syrien.html

Collin Powell, ehemaliger nationaler Sicherheitsberater und Aussenminister, USA, bereute den Irak-Krieg. «Es gab Leute beim Geheimdienst, die zu der Zeit wussten, dass einige der Quellen nicht verlässlich waren,» so Powell 2003 vor dem UN-Sicherheitsrat über angebliche irakische Massenvernichtungswaffen.

Die russische Sichtweise: Das russische Verteidigungsministerium hatte am Freitag bei einer Pressekonferenz in Moskau der Öffentlichkeit mehrere Videos präsentiert, die die Berichte über den angeblichen Giftgasangriff im syrischen Duma in Frage stellen. In den Aufnahmen melden sich Augenzeugen zu Wort. Am Sonntag, dem 8. April, wurde ein Gebäude bombardiert. Die oberen Etagen wurden zerstört, ihre verletzten Bewohner wurden sofort rausgeholt. Im Erdgeschoss brach ein Feuer aus. Diese Etage und der Keller waren stark verqualmt. Die Menschen wurden in die Notaufnahme gebracht, wo wir ihnen Hilfe leisteten. «Wir haben nicht bemerkt, dass wir gefilmt wurden», berichtet ein medizinischer Angestellter des Krankenhauses in Duma gegenüber dem russischen Kamerateam. Am besagten Tag sei dann aber plötzlich ein fremder Mensch gekommen und habe geschrien, dass es sich um einen Giftgasangriff gehandelt hätte. «Er behauptete, die Leute seien Chemiewaffen-Opfer. Sie erschraken und begannen, sich gegenseitig mit Wasser zu begiessen. Sie nutzten Asthmasprays. Die Ärzte des Krankenhauses sagten uns, dass es keine chemische Vergiftung gewesen sei», so der Syrer.
Nach russischen Erkenntnissen wurde der Chemiewaffen Angriff von den so genannten Weisshelmen auf Anweisung aus London vorgetäuscht, um den USA und ihren Verbündeten einen formellen Vorwand für den Militärschlag gegen die Regierung Assads zu liefern. (sputniknews)
Wladimir Putin, russischer Staatspräsident: Genau wie vor einem Jahr, als die Luftwaffenbasis Schayrat in Syrien angegriffen wurde, benutzten die USA als Vorwand einen inszenierten chemischen Angriff gegen Zivilisten, diesmal in Duma, einem Vorort von Damaskus. Nach der Begehung des Ortes des angeblichen chemischen

Angriffs fanden russische Militärexperten keine Spuren von Chlor oder anderen Giftstoffen. Kein einziger Anwohner konnte bestätigen, dass ein chemischer Angriff stattgefunden hätte.
Eine internationale Überprüfung von Hinweisen – die Russen sprechen hier von Beweisen eines inszenierten Giftgasangriffes – mochte die Bundesregierung nicht abwarten. Auch die bereits angekündigte unabhängige Untersuchungskommission (OPCW) war einer Bundesregierung, die Verantwortung übernehmen möchte, möglicherweise unangenehm. Der Militärschlag wurde nur wenige Stunden vor der Untersuchung von Washington, London und Paris entschieden. Die Bundesregierung unter Führung der umstrittenen Bundeskanzlerin, klatscht dazu erwartungsgemäss ihren Beifall.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/04/14/merkel-regime-rechfertigt-militaerschlag-gegen-assad-regime/

AfD-Spitze hält Angriff der USA für voreilig

Gerhard Bauer; Erschienen am 15. April 2018 auf > Deutsche Ecke

Weidel/Gauland: Angriff auf Syrien war voreilig!

Berlin, 14. April 2018. Zu den Raketenangriffen der USA, Frankreich und Grossbritannien auf Douma erklären Alice Weidel und Alexander Gauland: «Es gibt weiterhin keine handfeste Beweise für einen Giftgasangriff auf Douma. Von daher ist der jüngste Angriff der USA, Frankreichs und Grossbritanniens voreilig. Erst wenn feststeht, dass es sich um ein Giftgas handelte und Assad verantwortlich ist, hätte man über einen solchen Vergeltungsschlag nachdenken können. Die Position von Frau Merkel läuft wie gewohnt halbherzig nach dem Motto ‹Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass›. Das kann keine gute Aussenpolitik für Deutschland sein.»
Die sich selbst als Alternative für Deutschland, wohlgemerkt für Deutschland und nicht für Deutsche, anpreisende Alternative ist der Meinung, der Angriff sei voreilig gewesen und erst nach sorgfältigerer Prüfung hätte er doch stattfinden können. Ist dies eine gute Aussenpolitik für Deutschland?
Die erste Überlegung muss doch sein, bietet das Völkerrecht eine Möglichkeit, einen solchen Angriff zu führen oder bietet es diese Möglichkeit nicht. Wenn ja, dann nur auf Grundlage des Völkerrechts. Wenn nein, dann ist diese Möglichkeit von vornherein zu verwerfen und nach noch so sorgfältiger Prüfung besteht diese Möglichkeit einfach nicht.
Die zweite Überlegung muss sein, hat Deutschland, gemeint ist die BRD, überhaupt Möglichkeiten, einen solchen Angriff zu führen und ist ein solcher Angriff im Interesse unseres Volkes, oh Pardon, uns gibt es ja gar nicht, wir sind ja das Land.
Wieso sollten wir Syrien, einen souveränen Staat, angreifen, der seit Jahren einen verzweifelten Kampf gegen alle möglichen innen- und aussenpolitischen Feinde führt? Diese Feinde werden von aussen finanziert und bewaffnet. Wäre es nicht sinnvoller die Schuldigen/Verantwortlichen für diesen Krieg zu suchen und zu entlarven?
Wie man mit der Regierung Syriens umginge ist wieder eine andere Frage. Aber so wählerisch sind unsere Regierenden da ja nicht.
Wäre den AfD-Funktionären lieber, Merkel hätte auch militärische Unterstützung zugesagt? Das wäre ja nicht nur halbherzig, sie würde sich damit auch nassmachen.
Was die beiden da von sich geben ist der AfD würdig. Bla, bla, bla und Hauptsache man kann sich an Merkel ranmachen. Anstatt selbst klare Position zu beziehen und dazu einen festen Standpunkt einzunehmen, versuchen sie beim leicht beeinflussbaren Wahlvolk ihren Stand gegenüber der ungeliebten Kanzlerin zu verbessern.
Nein, nein meine ungeliebten Parteibonzen, ihr seid keine Alternative weder für unser Land und alle, die schon länger oder nicht ganz so lang darin leben, noch für uns Deutsche. Ihr bleibt das, als was ihr gestartet seid: Eine Alternative, um das System vor echten Alternativen/Möglichkeiten zu schützen.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_04_15_afdspitze.htm

Messermord am Jungfernstieg – Merkels Gast schneidet Baby Kopf ab

By Gaby Kraal on 15. April 2018; Aktualisierter Beitrag vom 13. April 2018

Mann aus dem Niger schneidet Baby Kopf ab, Polizeisprecher Timo Zill verharmlost: «Täter wirkte auf Frau ein»

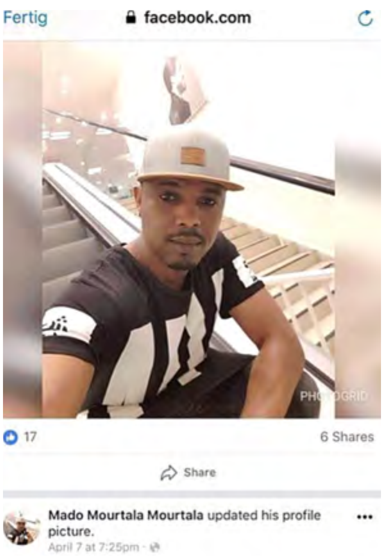

Nach polizeilichen Erkenntnissen stach der abgelehnte Asylbewerber mit grosser Gewalt auf die Frau und das gemeinsame Kind ein, so dass man von einer gewollten, wie auch bewussten Tötungsabsicht ausgehen muss. Das Kind verstarb aufgrund der schweren Verletzungen unmittelbar am Tatort. Die Mutter wurde schwer verletzt. Der Täter wurde festgenommen. **Erschreckend auch der Hamburger Polizeisprecher Timo Zill, der hier die brutale Tat in seiner Wortakrobatik nach allgemeinem Verständnis herunterspielte und so wörtlich vor Journalisten von «der Täter wirkte auf die Frau ein» sprach.**
Die an den Ermittlungen beteiligten Hamburger Polizisten sind über die verharmlosenden Aussagen ihres Pressesprechers Timo Zill gegenüber Journalisten des NDR hinsichtlich einer widerwärtigen Bluttat entsetzt. Mit Hinweis auf ein Video aus der Handykamera eines Augenzeugen wendet sich jetzt Kripobeamter Ralf P. (Name geändert) an die Redaktion und spricht wörtlich von einem Gemetzel.
Beim Tatverdächtigen handelt es sich um einen 33-jährigen Mann aus dem Niger. Der von der evangelischen Kirche in Hamburg betreute Schwarzafrikaner, Mourtula Madou, hatte nach der Tat selbst den Notruf gewählt und wurde dann in der Hamburger Mönkebergstrasse, einer grossen Einkaufsstrasse in der Hamburger City, von der Polizei festgenommen.
Ab Minute 1:06 ist zu hören, wie ein Augenzeuge davon spricht, dass der Täter dem Baby den Kopf abgeschnitten hat. (Anmerkung: Video siehe Quelle)
Der Täter hatte die Tatwaffe anschliessend in einem Mülleimer im Bahnhof entsorgt, dort wurde sie dann aufgefunden und für die polizeilichen Ermittlungen sichergestellt .
Der tatverdächtige Schwarzafrikaner wurde nach Abschluss der ersten polizeilichen Massnahmen in die Untersuchungshaftanstalt überstellt und soll am Freitag einem Haftrichter vorgeführt werden.

Mourtala Madou wird verhaftet und ist zufrieden. Die Deutsche und das Baby sind tot.

Das Opfer wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht, ihre 1-jährige Tochter verstarb unmittelbar noch vor Ort. Im Krankenhaus erlag dann auch die 34-jährige Deutsche, die mit dem Täter verheiratet gewesen sein soll, ihren Verletzungen.

Die Tat ereignete sich auf dem Bahnsteig der S-Bahn am Jungfernstieg.
Nicht selten geben die evangelischen Kirchen in Deutschland abgelehnten Asylbewerbern in Deutschland Kirchenasyl. Die evangelische Kirche im roten Hamburg, oder auch im ebenfalls roten Berlin, sind hier führend, was das Ignorieren behördlicher Abschiebebeschlüsse anbelangt und gewähren immer wieder – trotz eindeutiger Gesetzeslage und Gerichtsbeschlüsse – abgelehnten Asylbewerbern Kirchenasyl. Auch im Falle des Mörders an einer jungen Deutschen am Hamburger Jungfernstieg, kam der 33-jährige Mann aus dem betreuten Kirchenasyl.

Evangelischer Pastor aus Hamburg betreute den nigerianischen Mörder vom Jungfernstieg

Opfer Sandra P. und ihre 1-jährige Tochter wurden vom Nigerianer bestialisch dahingemetzelt und sollten eine Warnung für junge deutsche Frauen sein, sich nicht mit kulturinkompatiblen Migranten einzulassen.
Die Mordkommission (LKA 41) und die Staatsanwaltschaft Hamburg haben die weiteren Ermittlungen übernommen.
Blut klebt auch an der Hamburger Justiz: Mourtala M. gehörte zu einer Gruppe von Migranten aus Afrika, die 2013 von Italien nach Hamburg abgeschoben wurden. Die sog. ‹Lampedusa-Gruppe›, die sich bis heute widerrechtlich in Hamburg aufhält, wurde von den Behörden, entgegen der Gesetzeslage nicht abgeschoben.

‹Einzelfälle› und Gesetzesbrüche von Amts wegen in Deutschland.

Der Mann aus Nigeria hätte am Dienstagmorgen seinen Abschiebetermin gehabt. Aufgrund der Dublin-II-Verordnung hätte er nach Italien reisen sollen, wo er zum ersten Mal europäischen Boden betreten hatte. Doch seit Montagabend lebt der junge Nigerianer im katholischen Pfarrhaus der Kirche St. Katharina in Ottenhofen, das bisher leer stand. Er hat Antrag auf Kirchenasyl gestellt. So kann der Asylbewerber sich einer Abschiebung vorerst entziehen. Die Kirche kann ‹Flüchtlinge› ohne legalen Aufenthaltsstatus in ihren Räumlichkeiten aufnehmen. Das Kirchenasyl wird von den staatlichen Behörden nicht gerne gesehen, aber in aller Regel respektiert, schrieb Judith Issig im Januar 2016 für die ‹Süddeutsche› und bestätigte in ihrem Artikel schon vor 2 Jahren, dass Gesetze in Deutschland für selbstermächtigte Behörden und Amtskirchen keine Gültigkeit mehr besitzen.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/04/15/messermord-am-jungfernstieg-merkels-gast-schneidet-baby-kopf-ab/

Syrien: Keine Zweifel – Bild dir deine Meinung

By Gaby Kraal on 15. April 2018

Stellvertreterkriege: Kampfpresse gibt sich die Klinke in die Hand

Die Öffentlich Rechtlichen erlaubten sich zur Abwechslung eine ausgewogene Berichterstattung und schon hagelte es Kritik: «Wem können wir noch glauben?», fragte sich das ‹ARD-Mittagsmagazin› vom Dienstag. Die Sendung wollte die Hintergründe des mutmasslichen Giftgas-Angriffs in Ost-Ghuta erläutern, bei dem nach Angaben der etablierten Leit- und Propaganda-Medien 40 Menschen ums Leben gekommen sein sollen. Zu diesem Zweck lud die Redaktion des ‹Mittagsmagazins› den Geographen und Orientalisten Professor Dr. Günther Meyer für eine Experten-Einschätzung ein.
‹Focus Online› schnaubt und schreibt echauffiert: «Meyer ist bereits in der Vergangenheit mit kruden Thesen zum Syrien-Krieg aufgefallen.»
Von U. Gellermann: Das kennt die Welt noch aus dem Irak-Krieg: Wer einen Kriegsgrund braucht, der findet ihn gern in Giftgas und ähnlichen Waffen. Weil diese Kriegsmittel als besonders heimtückisch gelten. Weil sie international geächtet sind. Weil man den angeblichen Besitzer dieser Waffen ausserhalb des Völkerrechts stellen kann. Das hat damals bei Saddam Hussein doch prima geklappt. Es war eine dreckige Lüge der US-Regierung. Erfunden in trauter Geheimdienst-Zweisamkeit mit den notorischen Lügnern der britischen Regierung. Ein paar hunderttausend Tote später durfte die Lüge sogar in den ewig untertänigen deutschen Medien eine Lüge genannt werden.

Auch ‹Focus Online› kämpft gnadenlos um die Deutungshoheit. Ein Ausscheren aus der Kriegs-Allianz gilt nicht. Nach einer ausgedehnten Giftanschlag-Lügen-Story über Vater und Tochter Skripal, ein Anschlag, für den ohne jeden Beweis die Russen verantwortlich gemacht wurden, nun also Giftgas in Syrien. Beweise: Erneut Null. Aber als neuer Höhepunkt einer Verschärfung der internationalen Lage macht sich eben nichts so gut wie Gift. Die Skripal-Verseuchung der westlichen Öffentlichkeit verlangte geradezu nach einer dramatischen Zuspitzung. Zwar gilt der aktuelle US-Präsident in den deutschen Medien als unberechenbarer Wirrkopf. Das hindert sie aber nicht daran, seine jüngste Drohung ohne Kommentar als ‹Vergeltung› zu bezeichnen: Ein Angriff auf Syrien und seine russischen Verbündeten erscheint legitimiert.

Ohne Fragezeichen und ohne mit den Wimpern zu zucken, referieren Medien wie die unanständige ‹ZEIT› ‹Trump, May und Macron wollen gemeinsam reagieren›. Auf was oder wen ist schon völlig egal. Wie es der vereinigten deutschen Medien-Macht auch völlig gleichgültig war, als sie ‹Europäische Solidarität› auf den völlig unklaren Skripal-Anschlag referierte. Hauptsache, man kann ‹den Russen› zum gefährlichen Verbrecher erklären. Lügen werden wahr, wenn man sie nur lange genug wiederholt. Zumindest in den Tag für Tag behämmerten Hirnen der armen Medienkonsumenten.

Die Medien-Opfer können sich nicht wehren. Aber die russischen Soldaten in Syrien werden nicht stillhalten. Wenn der gefährliche Scharlatan an der Spitze der US-Regierung seine Drohung wahr machen wird. Der US-Lenkwaffenzerstörer USS Donald Cook kam nach Angaben der Nachrichtenagentur AFP schon in einem Gebiet an, von dem aus er Syrien erreichen könnte. Wie Trump und Theresa May, so droht auch Erdogan mit Konsequenzen: «Ich verfluche jene, welche die Massaker in Ostghuta und Duma verübt haben. Wer auch immer dafür verantwortlich ist, wird definitiv schwer dafür büssen», sagte Erdoğan vor der AKP. Der türkische Diktator, der sich schon lange eine Scheibe von Syrien abschneiden will, gilt plötzlich als Kronzeuge. Als möglicher Partner des Westens.

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/04/15/syrien-keine-zweifel-bild-dir-deine-meinung/

Besorgniserregend: Weitere Daten, dass sich Golfstrom abschwächt

Jörg Klingenbach; Sott.net; Do, 19 Apr 2018 18:51 UTC

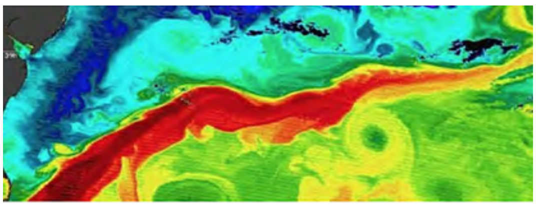

Seit einigen Jahren wird spekuliert, dass sich der Golfstrom abschwächt. Der Golfstrom ist für das warme Klima in Europa mit zuständig. Würde er zum Stillstand kommen, hätte Europa ein ernstes Temperaturproblem. Das Potsdamer Institut für Klimaforschung veröffentlichte die folgende Meldung:

Temperaturdaten der Meeresoberfläche zeigten, dass sich das Strömungssystem seit den Fünfzigerjahren um 15 Prozent verlangsamt habe, erklärte das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Dies bestätige Prognosen durch Simulationen.

Das von einer PIK-Expertin angeführte Team analysierte demnach Messreihen mit Daten der Wassertemperatur und stiess dabei auf charakteristische Muster, welche die theoretischen Annahmen aus den Modellen bestätigten. «Es ist praktisch wie ein Fingerabdruck einer Abschwächung dieser Meeresströmungen», so Leitautorin Levke Caesar. Beispielsweise kühle sich der Atlantische Ozean südlich von Grönland ab, während er sich vor der US-Ostküste erwärme.

Die Frage ist natürlich: Wer oder was ist für diese Abschwächung verantwortlich? Dazu weiter im ‹Spiegel›:

Die Ursachen für die Abschwächung könnten nach Einschätzung der Wissenschaftler, die ihre Erkenntnisse in der Fachzeitschrift ‹Nature› veröffentlichten, auf den durch Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen sein. Das Abschmelzen von Arktiseis, stärkere Regenfälle und höhere Temperaturen beeinflussten den Salzgehalt und die Dichte des Wassers. Da Dichteunterschiede die Zirkulation antreiben, hat dies Auswirkungen auf die Strömungen.

Spiegel

Das sind die typischen Propaganda-Töne aus dem Klimainstitut in Potsdam, dass der Mensch für die Klimaerwärmung verantwortlich sein soll, doch so einfach ist das nicht. Ein Auszug aus Joe Quinns Artikel:
Abgesehen davon schnell einige Milliarden $ zu machen und mehr Kontrolle über die Industrie anzustreben, ist der eigentliche Hauptgrund, dass die Eliten dieser Welt uns davon überzeugen wollen, dass wir schuld am Klimachaos (oder der ‹Erdveränderungen›) sind, ist, dass wir weiterhin bei ihnen nach Antworten auf unsere Probleme und auch nach Sicherheit suchen. **Letztlich geht es darum, die Kontrolle über die Bevölkerung aufrechtzuerhalten und Menschen daran zu hindern zu verstehen, dass das zunehmende Klimachaos Teil eines kosmischen Prozesses ist, wogegen niemand etwas tun kann, auch keine Elite.**
Eigentlich ist das nicht ganz richtig. Es gibt eine Theorie – die aus dem intensiven Studium von historischen Aufzeichnungen entstanden ist –, dass der Beginn von grossen Veränderungen der Erde, die unseren Planeten und seine Bewohner auf einen Kurs in Richtung kosmischer Zerstörung setzt, mit ‹Höhepunkten› des moralischen Verfalls der menschlichen Zivilisation zusammentrifft. Dieser moralische Zerfall breitet sich in der Regel von oben nach unten aus. Das heisst, **dass der Zusammenbruch einer Zivilisation immer durch die Existenz einer massiv korrupten und missbräuchlich herrschenden Klasse initiiert wurde, denen es erlaubt wurde, den Grossteil der normalen Bevölkerung zu ‹infizieren›, bis zu dem Punkt, an dem Werte wie Wahrheit und Gerechtigkeit in der Regel ignoriert werden.** In diesem Sinne kann wirklich etwas im Angesicht der Tatsache getan werden, dass wir als menschliche Rasse am Rande der kosmischen und klimatologischen Katastrophe stehen. Aber dies müsste eine radikale Beseitigung der psychopathischen Spitze voraussetzen und ein Wiederaufleben der normalen menschlichen Werte unter der Bevölkerung. Da dies jedoch in absehbarer Zukunft eher nicht geschehen wird, empfehle ich Ihnen, sich einfach zurücklehnen und sich die Show anzusehen.

In Pierre Lescaudrons Buch ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung› lesen wir folgende sachliche Hintergründe:
Gelegentlich haben die Mainstream-Medien das ‹unregelmässige› Verhalten des Golfstroms erwähnt. Das war der Fall im Jahr 2004, als der Golfstrom für zehn aufeinander folgende Tage ins Stocken geriet, und im Jahr 2010, als sich der Golfstrom, nachdem er für mehrere Wochen schwankte, mit dem Grönlandstrom verbunden hatte. Doch erst im Jahr 2013 wurde die fortwährende Schwächung des Golfstroms von einem internationalen Team von Ozeanographen, unter der Führung von Professor Tal Ezer von der Princeton Universität, anerkannt, die mit 99,99% statistischer Sicherheit demonstrierten, dass sich der Golfstrom seit dem Jahr 2004 ununterbrochen abgeschwächt hat:
Aktuelle Studien deuten darauf hin, dass die Anstiegsrate des Meeresspiegels (SLR) [sea level rise] entlang der US-Mittelatlantik-Küste in den letzten Jahrzehnten zugenommen hat, möglicherweise aufgrund der Verlangsamung der meridionalen Zirkulation des Atlantiks (AMOC = Atlantic meridional overturning circulation) und dessen oberen Zweig, dem Golfstrom. Man hat entdeckt, dass die Variationen des Meeresspiegels an den Küsten stark durch die Variationen des GS [Golfstrom] beeinflusst werden, in [den beobachteten] Zeitspannen von einigen Monaten bis zu Jahrzehnten. Der GS scheint sich seit etwa 2004 von seinem [üblichen] 6–8 Jahre Oszillations-Zyklus zu einem kontinuierlichen Schwächungs-Trend umgewandelt zu haben, und dieser Trend könnte möglicherweise der Grund für den jüngsten Anstieg in den lokalen SLR-Werten sein.
Für die Wissenschaftsgemeinde sind die Ursachen für diese Abschwächung unbekannt, wie es ein Vertreter von NOAA ausdrückt: «Warum ist der Golfstrom langsamer geworden? Warum sind die herbstlichen Windmuster früher erschienen?» sagte Edwing von NOAA. «Wir haben darauf keine Antworten.»

Der Golfstrom am 1. Dezember 2010. Der Strom kommt mitten im Atlantischen Ozean fast zum Stillstand.
In den oben zusammengetragenen Informationen haben wir festgestellt, dass sowohl die Lorentzkraft als auch die Corioliskraft Treiber des Golfstroms sind. **Eine reduzierte Sonnenaktivität reduziert die Corioliskraft (durch die Reduzierung der Drehgeschwindigkeit der Erde) und schwächt ebenfalls die Lorentzkraft (durch die Reduzierung des vertikalen atmosphärischen Stroms). Dies sind mögliche Ursachen für die kürzlich anerkannte Verlangsamung des Golfstroms. Unter den gemässigten Breitengraden wird die globale Abkühlung durch die Schwächung der Meeresströmungen noch zusätzlich verschlimmert. Die am schlimmsten betroffenen Regionen sind diejenigen, die durch die warmen Meeresströmungen gespeist werden, die von der intertropischen Region kommen: Die Westküsten in der nördlichen Hemisphäre (z.B. Westeuropa) und die Ostküsten in der südlich Hemisphäre (z.B. Argentinien).**

Jörg Klingenbach
Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel. Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.

Quelle: https://de.sott.net/article/32412-Besorgniserregend-Weitere-Daten-dass-sich-Golfstrom-abschwacht

FIGU-Informationen aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012

Billy Schaden richtet aber die Überbevölkerung an, und zwar immer mehr, weil sie unaufhaltsam wächst und dadurch mit allem Drum und Dran an Übeln, die daraus erzeugt werden, immer mehr Naturkatastrophen in Erscheinung treten. Du hast mir diesbezüglich letzthin mal privaterweise gesagt, dass sich durch den durch die Menschheit hervorgerufenen Klimawandel die Weltmeere ganz gewaltig erwärmen und dadurch das sogenannte Globale Förderband zusammenbrechen könne, das die Wasser durch alle Weltmeere treibt.

Ptaah Das ist richtig, denn wenn das Globale Förderband zusammenbricht, das als gewaltiger Strom die Meere durchzieht und ständig deren Wasser vermischt, dann stehen die Bewegungen der Meere still, was dann bedeutet, dass das Gros allen Lebens auf der Erde erlischt. Bereits steht es zur heutigen Zeit sehr schlimm, denn die Weltmeere haben sich bedenklich stark erwärmt, und zwar in den letzten 17,9 Jahren mit einer Wärmeenergie, wie diese durch zwei (2) Milliarden Hiroshima-Atombomben berechnet werden muss. Die Erde steht heute durch die Schuld der Erdenmenschheit bereits mitten drin in diesem zerstörenden Prozess, wobei sich die Meere und das Globale Förderband in zunehmender Gefährlichkeit immer mehr erwärmen.

Lawrow: «Anschuldigungen der Briten sind wie die Gerichtsszene aus Alice im Wunderland»

Philipos Moustaki; Sott.net; So, 22 Apr 2018 12:57 UTC

Im neuesten Interview Lawrows mit dem Propagandasender BBC zog der russische Aussenminister berechtigte Vergleiche zwischen den Anschuldigungen und Handlungen der britischen Regierung (und anderer Westmächte) gegenüber Russlands im Fall Skripals und der Gerichtsszene aus Alice im Wunderland, bei der die Königin die

unschuldige Alice zuerst bestrafen will, bevor das Gerichtsurteil überhaupt gefällt wurde. Auf die Beweisfindung und Zeugenbefragung legte die Königin in dem Roman ebenso keinen Wert. Zuerst sollte der Kopf von Alice ab. Grossbritannien würde mit Argumenten wie ‹höchstwahrscheinlich› und ohne Beweise Strafmassnahmen durchführen, sagte Lawrow. Diese Logik des britischen Aussenministeriums verglich der Minister mit einer Gerichtsszene aus Alice im Wunderland.
Lawrow sagte: «Wissen sie, wie Lewis Carroll im Buch ‹Alice im Wunderland› eine Gerichtsszene beschreibt? Als der König fragt, vielleicht hören wir den Geschworenen zu, schreit die Königin ‹keine Geschworenen, zuerst die Strafe und dann das Gerichtsurteil›. Genau das ist die Logik des Aussenministeriums … ‹höchstwahrscheinlich›».

Epochtimes

Es folgt die Zeichentrickverfilmung dieser Szene aus Alice im Wunderland. Man beachte die bemerkenswerten Ähnlichkeiten mit der heutigen Realität, in der Russland ständig zuerst bestraft wird, bevor Urteile basierend auf Fakten vor Gericht erörtert werden – genauso wie bei den fadenscheinigen ‹Chemiewaffen-Angriffen› durch die ‹böse syrische Regierung› sowie den unzähligen anderen Taten vor diesem Zeitpunkt in vielen anderen Ländern durch das Imperium und seine Lakaien.
Erschwerend kommt hinzu, dass die westlichen Regierungen, die diese Strafen verhängen, sich erst gar nicht bemüssigt fühlen, im Nachhinein Beweise zu präsentieren, die diese Vorgehensweise rechtfertigen würden. Am Schluss des Interviews mit dem BBC-‹Reporter› (das am Ende dieses Artikels auf Deutsch zu finden ist) wurde Lawrow ebenfalls über Boris Johnsons hirnrissigen Vergleich Russlands mit Hitlerdeutschland bei den Olympischen Sommerspielen 1936 befragt. Lawrow konterte mit einem eindeutigen Hinweis über das Gedankengut und die Charaktere, die zu solchen gewissenlosen Aussagen fähig sind.
Quelle: https://de.sott.net/article/32424-Lawrow-Anschuldigungen-der-Briten-sind-wie-die-Gerichtsszene-aus-Alice-im-Wunderland

Aus dem ‹Focus›:
Weitere Beweise, dass das Nowitschok-Nervengift im Westen produziert wurde

Jörg Klingenbach; Sott.net; So, 22 Apr 2018 06:32 UTC

Der Skripal-Skandal geht in eine weitere Runde. Russland wird seit Wochen – und ohne einen einzigen Fakt zu nennen – verdächtigt, dass sie den ehemaligen Ex-Spion Skripal vergifteten. Dabei wurde Putin mit Hitler verglichen und einige Diplomaten aus Ländern verwiesen. Der Nowitschok-Angriff kann auch als ein ‹Virus› auf geistiger (Anm. denkerischer) Ebene gesehen werden, denn immer mehr europäische Länder – angefangen mit Grossbritannien – glauben den Schmarrn und sind von dem ‹Virus› infiziert, dass Russland wirklich dieses Gift einsetzte. Was absolut absurd ist.

Die neueste Meldung – und nach Wochen der Propaganda – schaut wie ein Eigentor aus, denn der ‹Focus› veröffentlichte folgendes:
Samstag, 21. April, 06.09 Uhr: An dem bei der Vergiftung des russischen Ex-Doppelagenten Sergej Skripal in Grossbritannien eingesetzten Nervengift Nowitschok ist einem Medienbericht zufolge auch in den **USA, Grossbritannien, den Niederlanden und in mindestens einem weiteren westlichen Staat geforscht worden.** Dabei sei es allerdings um Schutzprogramme gegangen, berichtete der ‹Spiegel› laut einer Vorabmeldung vom Freitag. Um Gegenmittel entwickeln zu können, sei es notwendig, Nowitschok-Substanzen zu produzieren.
Auf einmal tauchen Daten auf, dass auch westliche Länder im Besitz dieses Nervengiftes waren. Doch bis heute steht nicht fest, ob es sich tatsächlich um dieses Nervengift handelt. Denn – wie schon geschrieben – werden kaum Daten veröffentlicht, sondern vorrangig nur Mutmassungen und Behauptungen, die als ‹Fakten› und ‹Beweise› behandelt werden.

‹Zerohedge› veröffentlichte Daten eines unabhängigen Schweizer Labors, dass das eingesetzte Nervengift in einem westlichen Staat entwickelt wurde und **niemals** in Russland. Dabei handelt es sich um das sogenannte BZ (3-Chinuclidinylbenzilat), eine Entwicklung aus Grossbritannien und anderen westlichen Ländern. Wie bereits vermutet, ist das Nowitschok-Gift nur eine erfundene Geschichte, um Russland anzuschwärzen.
Das Schweizer Labor hat Proben des eingesetzten Nervengiftes in Salisbury bekommen und sandte seine Ergebnisse an die OPCW weiter. Natürlich erfährt man darüber kaum etwas in unseren Medien, weil es der ursprünglichen Geschichte widerspricht und die Unschuld Russlands für alle sichtbar offenkundig wäre. London bleibt dem Bericht des Schweizer Labors noch eine Antwort schuldig – und nicht nur in dieser Frage. Einige Eliten leben in einer (psychopathischen) Wunschwelt und lassen dort nur solche Dinge zu, durch die sie ihre vorgefertigten Meinungen bestätigt bekommen – ohne jegliches Interesse, wirklich nachzufragen.
Letztendlich sind die wahren Opfer bei dieser Propaganda mal wieder die Wahrheit, Russland und Putin sowie die Familie Skripal und die beiden toten Haustiere der Skripals – ein Meerschwein und eine Katze, da sie nicht gefüttert werden konnten.
Anm. FIGU: Im Bericht ist von einem Virus die Rede, was aber falsch ist. Bei Nowitschok handelt es sich um ein Nervengift und nicht um eine Virus, weshalb die entspechenden Stellen korrigiert haben.
Quelle: https://de.sott.net/article/32421-Aus-dem-Focus-Weitere-Beweise-dass-das-Nowitschok-Virus-im-Westen-produziert-wurde

Die Mikrowelle, eine Waffe mit Zukunft

Posted by Maria Lourdes - 23/04/2018

Der ‹Grosse Bruder›, der uns schon lange in allen Lebensbereichen überwacht, ist aus Mikrowellen gemacht.

Sie dringen bis in unsere Gedanken ein und sollen den Menschen des 21. Jahrhunderts zum Bioroboter degradieren.

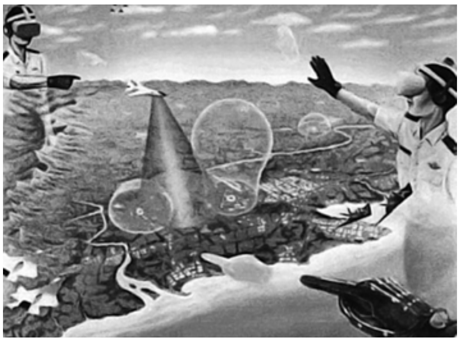

Cyber-Soldaten der Zukunft: Mittels Gehirn-Implantaten und Mikrowellentechnik steuern sie Satelliten und Strahlenwaffen, die gleichzeitig auf der ganzen Welt eingesetzt werden können.

So etwa ab September 1983 nahmen Antony Verney und seine Frau seltsame Geräusche, hohe Töne und Störungen ihrer Elektrogeräte wahr. Kurze Zeit danach konnte das Ehepaar, das in der englischen Grafschaft Kent lebte, nicht mehr schlafen. Am 26. Dezember 1983 sahen sie hufeisenförmige, leuchtende Erscheinungen am Morgenhimmel. Die Sichtungen wiederholten sich mehrmals bis zum 5. Januar 1984. Das Ehepaar bekam Kopfschmerzen und Desorientierungssymptome, und die wohlvertrauten Geräusche und Rufe der Tiere im nahegelegenen Wald verstummten. Geisterhafte Stille hielt Einzug. In der Nähe befand sich eine ‹Farm›, die eigenartigerweise hinter einem hohen Zaun versteckt war. Antony Verney fand heraus, dass die Telefonnummer der ‹Farm› klassifiziert war.
Das alles sah mächtig nach einem geheimen Gebäude der britischen Geheimdienste MI5 oder MI6 aus. Drei Monate später flüchteten die Verneys aus ihrem Haus, das nicht mehr bewohnbar war. Frau Verney musste ein halbes Jahr später eine Chemotherapie über sich ergehen lassen und starb 1996 an deren Folgen. Antony Verney fielen einige Zähne aus und sein Körper produzierte viel mehr rote Blutkörperchen als weisse. Inzwischen ist auch er verstorben. (1)
Ganz ähnliches passierte Sara Green zu etwa derselben Zeit in Greenham Common, England. Sie hatte zusammen mit anderen Frauen gegen die Stationierung amerikanischer atomar bestückter Cruise Missile-Marschflugkörper demonstriert. Nach anfänglichen Auseinandersetzungen installierte das Militär Antennen auf dem Stützpunkt. Sarah Green schrieb 1986 im Magazin ‹Unity› darüber folgendes:

«Nachdem die Antennen errichtet wurden, bekamen mehrere Frauen Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen und Unwohlsein. In den darauffolgenden Monaten erkrankten einige Frauen an Durchfall, Migräne, unregelmässiger Periode usw. Sobald die Frauen das Friedenslager verliessen, besserten sich ihre Zustände wieder. Unabhängige Wissenschaftler stellten 1986 fest, dass das Lager der Friedensaktivisten mit elektromagnetischen Wellen bestrahlt wurde.»(2)

Diese Mikrowellenstrahlung wird längst als Waffe benutzt – zur Peinigung missliebiger Staatsbürger, zur Manipulation von Gesundheit und Gedanken des eigenen wie auch fremder Völker.

Kaum eine Waffe könnte komfortabler sein, lässt sich ihre Existenz doch nur sehr schwer nachweisen, und sind die Auswirkungen dermassen nervenaufreibend, dass selbst kämpferisch eingestellte Menschen manchmal nur noch vor ihnen kapitulieren können. Robert Naeslund gehört zu dieser Kategorie. Der Schwede hat mittlerweile traurige Berühmtheit erlangt, weil er vermutlich zu den ersten Opfern eines Gehirn-Implantates mit all seinen grausamen Folgen gehörte.

Naeslund klärte die Öffentlichkeit nicht nur über die Abscheulichkeit solch geheim eingepflanzter Manipulationsinstrumente auf, sondern kämpfte auch gegen gerichtete Energiewaffen. Bis es der Regierung zu viel wurde, und er ab April 1985 jede Nacht mit elektromagnetischen Wellen bestrahlt wurde. Sein Gesicht, seine Schultern und sein Rücken fühlten sich jeden Morgen an, als ob er einen Sonnenbrand hätte. Papierblätter, die am Boden lagen, rollten sich von selbst auf und Batterien verloren ihre Energien. Die Mikrowellenstrahlung wurde stetig hinaufgesetzt, bis Naeslund es nicht mehr aushielt und flüchtete. Sein Gaumen, Rachen und Schlund begannen zu dehydrieren, und Naeslunds Stimme wurde heiser und schmerzte beim Sprechen. Nicht lange, nachdem er ein neues Quartier bezogen hatte, begann die Mikrowellenbestrahlung auch dort. Schliesslich stellte Naeslund seine Öffentlichkeitsarbeit, die sich gegen den schwedischen Geheimdienst SÄPO richtete, ein – und die Bestrahlung hörte auf.

Anfang 1992 kam Robert Naeslund mit dem ‹International Network against Mind Control› in Kontakt und begann, seinen Kampf gegen diese illegalen Tests wieder aufzunehmen. Und siehe da – am 11. Oktober 1992 wurde das Strahlenbombardement wieder aufgenommen. Einmal erwachte er um drei Uhr früh, weil sein Blutkreislauf gestört war. Seine Hände und Teile seiner Beine schwollen an, bis sie taub wurden.

Es sah aus, als ob seine Peiniger die Wellenlänge der Strahlung variieren konnten, da er die verschiedensten Symptome entwickelte. Er flüchtete für eine Woche aus der Stadt. Wieder zuhause, war die Bestrahlung stärker als je zuvor. Da er kaum Schlaf fand, fiel er tagsüber in einen zombieähnlichen Zustand. Schliesslich gelang es ihm, das Gerät in der gegenüberliegenden Wohnung ausfindig zu machen, deren ehemaliger Bewohner vor einiger Zeit verstorben war. Offensichtlich war man nicht erfreut über seine Entdeckung, denn das Gerät wurde schliesslich entfernt, die Bestrahlung hörte auf.

Die Abschaffung der Atomwaffen ist gewiss ein Meilenstein in der Menschheitsgeschichte – ein Hinweis darauf, dass jene, die das Schicksal der Menschheit leiten, endlich friedlich würden, ist sie aber nicht. Atomwaffen mögen eine ‹wunderbar› abschreckende Wirkung gehabt haben, zur wirklichen Kriegführung eigneten sie sich nicht, weil sie einfach zu zerstörerisch waren. Das wussten auch ihre Besitzer. Und daher forschten sie schon seit den vierziger Jahren an viel besseren Waffen – solchen nämlich, die ihnen die Kontrolle über fremde Länder und Völker verleihen würden, ohne dass sie dabei zuviel kaputtmachen mussten. (3)

Globale Kontrolle durch Mikrowellenwaffen

Denn besser als ein toter Feind ist einer, der zum devoten Sklaven umprogrammiert wurde. Helmut und Marion Lammer zählen in ihrem mutigen und hochaktuellen Buch ‹Schwarze Forschungen› einige dieser neuen Errungenschaften auf: «Um globale Kontrolle ausüben zu können, entwickelt man derzeit weltraumgestützte Überwachungseinrichtungen, global einsetzbare Weltraumwaffen mit der Bezeichnung ‹Global Area Strike System› (GLASS), unbemannte UFO-ähnliche Flugkörper, die mit nicht-letalen Waffen bestückt werden, UFO-ähnliche Spionageflugkörper, attackierende Mikroroboter und bemannte Flugkörper, die wie Flugzeuge starten, aber einen niederen Erdorbit erreichen können.»

Auf diesem Turm der Eglin-Luftwaffenbasis bei Gulf Breeze, Florida,
befindet sich eine elektromagnetische Strahlenwaffe, die von Leah Haley fotografiert wurde.

«Das GLASS-Projekt beinhaltet weltraumgestützte Waffen, die auch offensiv eingesetzt werden können», fahren Lammers fort. «Diese Waffen sind Hochenergielaser, kinetische Partikelstrahlwaffen, Mikrowellenplattformen, Lasersysteme, die durch Sonnenenergie gespeist werden und ganze Landstriche in der Nacht taghell erleuchten, und weltraumgestützte Laser, die lokal das Wettergeschehen manipulieren können, indem sie Atmosphäreschichten erwärmen.» (4)

Das mögen nun keine ‹Good News›, keine guten Nachrichten sein. Allerdings leben wir in einer Zeit, wo es fatal ist, den Kopf in den Sand zu stecken. Nur Aufklärung kann eine Wende bringen. Je mehr Menschen von diesen verdeckten Machenschaften erfahren und sich dagegen auflehnen, desto grösser die Chance, dass der Frevel doch noch gestoppt werden kann. Die Technik macht nämlich vor jenem, der sie bedienen soll, nicht Halt. Ein wichtiger Bestandteil dieser Cyber-Kriegführung ist denn auch, dass man den betreffenden Soldaten Implantate ins Gehirn einsetzen will, damit sie mit einem Satellitensystem in Verbindung stehen und so die Energiewaffen von GLASS bedienen können. Der ‹ferngesteuerte Mensch› ist also fester Bestandteil dieses Szenarios! Und er wird sich nicht nur auf militärische Bereiche beschränken.

Cyber-Soldaten für den perfekten Krieg

Seitdem der Schweizer Physiologe Dr. Walter Rudolf Hess vor rund fünfzig Jahren in Zürich betäubten Katzen elektrisch leitende Drähte ins Hirn einführte – und sie so zu Berserkern machte – und seit der spanische Mediziner Dr. José Delgado die Nadeln gegen kleine Elektroden austauschte, die durch Radiowellen angesprochen wurden, und damit bei den Versuchsaffen verschiedenste Stimmungen – von Aggressionen bis Depressionen – hervorrufen konnte, haben sich die monströsen Zombie-Träume immer mehr zur Realität verdichtet.

Welch eine Vision: Ein Soldat, der Aggressionen entwickelt, aber keine Schmerzen empfindet und ohne zu zögern jede noch so gefährliche Handlung ausführt! Sie muss dem Traum eines jeden Befehlshabers entsprechen, und die Wissenschaftler von heute basteln längst an solchen Supersoldaten, deren Gehirn nicht mehr ihnen gehört, sondern dem Staat.

Das Forschungszentrum der Stanford-Universität ist denn auch gegenwärtig daran, einen Nerven-Chip zu entwickeln, der zwischen den Nerven und einem Computer kommunizieren kann.

Diese Rastermikroskop-Aufnahme zeigt, wie feinste Nervenzellfortsätze mit einem Durchmesser kleiner als ein Tausendstel Millimeter auf einer Siliziumstruktur wachsen.

Das California Institute of Technology forscht an einem Computer-Chip, der das analoge Denken im menschlichen Gehirn nachahmt. Der Chip bildet die Basis für ein Gehirnimplantat, das alle Sinnesorgane mit einem Computer verbinden kann. Den Zweck dieser Forschung erklären Helmut und Marion Lammers so: *«Speziell ausgebildete, mit solchen Gehirnimplantaten versehene Soldaten werden über ihren Chip mit einem Satellitennetzwerk verbunden. Die Cyber-Soldaten können sich mit Hilfe der Satelliten in beliebige, global stattfindende Krisenherde einblenden, da in ihrem Gehirn ein visualisiertes Bild des gewünschten Ortes erscheint … Sie können sich somit selbst virtuell auf das Schlachtfeld begeben. Dort soll es ihnen möglich sein, die im GLASS-System entwickelten letalen oder nichtletalen gerichteten Energiewaffen, wie gepulste Mikrowellen, auf die Krisenherde abzufeuern. Diese gerichteten Energiewaffen können elektrische Stromkreise unterbrechen, zerstören somit die Elektronik in Fahrzeugen und Computern und unterbrechen die Stromversorgung eines Gebäudes oder einer ganzen Stadt.»* …

Und Lammers folgern: *«Jede Macht, die eine solche Technologie besitzt, wäre damit der uneingeschränkte Herrscher über die gesamte Erde. Da die militärischen Anwendungsbereiche für Gehirnimplantate und Bio-Chips uneingeschränkt sind, wird es möglich sein, in der nahen Zukunft den von Dr. Delgado prognostizierten, auf Knopfdruck gesteuerten Soldaten zu erschaffen.»*

Der Computerpionier Ray Kurzweil prophezeit, dass spätestens ab dem Jahr 2029 die Kommunikation zwischen menschlichen Benutzern und dem weltweiten Rechnernetz über permanente oder temporäre Implantate laufen wird. Computer sollen dannzumal derart phänomenale Fertigkeiten erlangt haben, dass man wird definieren müssen, was die Rechte von Computern sind, und was eigentlich ein menschliches Wesen ausmacht. Für das

Jahr 2099 sagt er gar voraus: «*Es gibt keine klaren Unterschiede zwischen Mensch und Computer. Die meisten bewussten Wesen besitzen keine permanente physische Präsenz mehr. Der Begriff ‹Lebenserwartung› hat im Zusammenhang mit intelligenten Wesen keine Bedeutung mehr.*» (5)
Glücklicherweise werden die Visionen von Herrn Kurzweil für die Schöne Neue Welt des 3. Jahrtausends kaum eintreten. Dennoch ist es ein heilsamer Schock zu erfahren, welche Visionen die Planer der Neuen Weltordnung im Kopf haben. James F. Dunningan gibt uns auch den Grund für den ferngesteuerten Menschensoldaten an: Digitale, also künstliche Robotsoldaten wären puncto Entwicklung und ‹Training› ganz einfach viel zu teuer. (6)

Gehirnwellenmanipulation

Seit über dreissig Jahren schon versuchen Wissenschaftler, das menschliche Gehirn mit Computern und anderer Hardware zu verbinden. William B. Scott, ein pensionierter Colonel der US-Armee, bestätigte am 15. August 1994 in der Zeitschrift ‹Aviation Week and Space Technology›, dass die Armee seit den sechziger Jahren extensive Experimente in bezug auf Gehirnwellenmanipulation zum Steuern von Fernlenkeinrichtungen für Raketen und Flugzeuge durchführt. (7)
Bei diesen Forschungen fand man heraus, dass der menschliche Körper ähnlich funktioniert wie ein Computer, der aus Myriaden Datenprozessen besteht. Jedes Gefühl, jeder Gedanke, jede Erinnerung und jede Absicht gehen zurück auf feinste elektrische und biochemische Impulse. Die Regungen im rund 100 Milliarden Nervenzellen umfassenden Netzwerk des menschlichen Gehirns lassen sich oftmals bis zu einer Sekunde früher nachweisen, als sie der betreffenden Person bewusst werden.
Lammers schreiben in ihrem Buch ‹Schwarze Forschungen›, dass diese Erkenntnis zur Entwicklung biologischer Prozess-Kontrollwaffen führte, die bestimmte Wellenlängen des elektromagnetischen und akustischen Spektrums benützen, um durch eine Koppelung des Nervensystems das Verhalten des Gegners beeinflussen zu können.
Nachdem die Russen selbst auf dem Gebiet elektromagnetischer Waffen stark geforscht hatten und merken mussten, dass die USA dasselbe taten, versuchte Andrej Gromyko die UNO zu bewegen, biologische Prozess-Kontrollwaffen als Massenvernichtungsmittel zu deklarieren und verbieten zu lassen. Die USA enthielten sich jedoch einer UNO-Abstimmung und behaupteten, dass es keine solchen Waffen gäbe.
Lammer: «*In Wirklichkeit entwickelte man sie unter Ausschluss des Kongresses im Geheimen.*» Inzwischen ergaben die verdeckten Forschungen, dass man diese Waffen zur politischen Kontrolle einsetzen kann. Durch eine Koppelung mit dem Nervensystem kann man mit ihnen den Herzschlag stoppen oder die Motorik eines gesunden Menschen manipulieren und beeinflussen. (8)
«***Biologische Prozesskontrollwaffen, die die Muskelbewegungen und den motorischen Cortex im Gehirn manipulieren, benützen gepulste elektromagnetische Wellen. Die Frequenzen der benützten Radio- und Mikrowellen durchdringen mit Leichtigkeit die Mauern, Böden und Dächer von Gebäuden, ohne dass sie Spuren hinterlassen***», schreiben die Autoren Lammer in ihrem Buch (9).
Wie das Leben eines Menschen aussieht, der Zielscheibe solch unmenschlicher ‹Bio-Prozess-Kontrollwaffen› geworden ist, beschreibt das Beispiel der Neuseeländerin Janine Jones. Sie wurde illegal mit Implantaten versehen, die auf Röntgenaufnahmen eindeutig zu sehen sind und von Ärzten bestätigt werden. Seit 1988 geht sie durch ein spezielles Martyrium, das sie so beschreibt: «… *Sie stimulieren spezielle Körperteile. Zum Beispiel fällt mein Mund plötzlich auf und meine Lippen beginnen unkontrollierbar zu zucken. Plötzlich wird meine Hand wie ferngesteuert nach oben gehoben. Meine Beine gehorchen mir manchmal nicht, und ich höre verschiedene Geräusche in meinem Kopf* …» (10)
Seit 1994 empfängt Janine Jones zudem visuelle dreidimensionale holografische Bilder von Gesichtern, Personen, Gebäuden, Plätzen und anderen seltsamen Gegenständen.

Robotergleiche Reaktionen

Laut der amerikanischen Science-Fiction-Autorin und Forschungsdirektorin im Global-strategischen Rat der USA, Janet Morris, haben es die Russen längst geschafft, Menschen robotergleich auf elektromagnetische Befehle reagieren zu lassen, ohne auf Implantate angewiesen zu sein. 1991 reiste Morris mit Kollegen nach Russland, um russische Technologien im Hinblick auf kommerzielle Entwicklung zu untersuchen. Dabei wurde sie auch zur Vorführung einer Bewusstseins-Kontrolltechnologie eingeladen. Bei einer Vorführung wurde eine unwissende Gruppe von Arbeitern draussen auf dem Gelände vor dem Krankenhaus bestrahlt. Die Forscher sandten ihnen eine akustische Psychokorrektur-Botschaft über ihre Maschine zu, die die Arbeiter anwies, sofort ihre Werkzeuge niederzulegen, an die Tür des Krankenhauses zu klopfen und zu fragen, ob es noch etwas für sie zu tun gäbe. Die Arbeiter verhielten sich genau so.

Die Russen gaben an, sie würden diese Technologie für die Auswahl spezieller Einsatzteams und zur Verfahrensverbesserung anwenden, und um ihren olympischen Athleten und einem arktischen Forschungsteam zu helfen. Die Maschine überträgt die akustische Psycho-Korrektur-Botschaft mittels Infraschall mit sehr niedriger Frequenz durch die Knochenleitung. Ohrenstöpsel können also die Botschaft nicht unterbinden. Die Botschaft geht nach Aussage der Russen an der Bewusstseinsebene vorbei und wird fast sofort in die Tat umgesetzt. Die Russen sagen, dass die Botschaften innerhalb einer Zeitspanne von unter einer Minute nach der Beschallung ausgeführt werden. (11)

Stimmen im Kopf

Etwa dreihundert Menschen, schätzt der angesehene Gedankenkontroll-Forscher Harlan Girard, machen derzeit eine besonders grausame Art der Folter durch: Sie werden gepeinigt durch beständige Stimmen im Kopf. Auch diese scheinen auf Mikrowellentechnologie zurückzugehen.

Am 10. Januar 1997 strahlte das österreichische Wissenschaftsmagazin ‹Modern Times› auf ORF 2 einen Beitrag über Innere Stimmen aus. Rund zwei bis fünf Prozent aller Menschen, war dort zu vernehmen, hörten Stimmen in ihrem Kopf, die andere Menschen nicht vernehmen. Nun weiß man wohl, dass solche Zustände auf eine Schizophrenie hindeuten können – und eine Schizophrenie ist letztlich nichts anderes als die Besessenheit von anderen Wesenheiten. Sprich, ein ‹normaler› Schizophrener hat durch irgend einen Vorgang im Leben – beispielsweise einen Unfall mit nachfolgender Ohnmacht, eine Hypnose, bewusstseinsbeeinträchtigende Sucht (Drogen, Alkohol) oder auch abgrundtiefe Depression – anderen feinstofflichen Wesen erlaubt, ‹in ihm Wohnung zu nehmen›. Dabei kann es sich um entkörperte Hüllen handeln oder auch um astrale, destruktive Geister, die dann zeitweilig oder dauerhaft sein eigenes Ich verdrängen und dessen Platz einnehmen.

(Anm. Billy: Dabei handelt es sich nicht um feinstoffliche Wesen/Geister im Sinn von fremden Wesenspersönlichkeiten, sondern um schizophrene Störungen, Stimmen und Wahnvorstellungen infolge von mikro-elektromagnetischer Schwingungseinflüsse.)

Wie es aussieht, wurde die Besessenheit der anfänglich erwähnten 300 Mind-Control-Opfer (Gedankenkontrollopfer) jedoch künstlich erzeugt. Begonnen hatte alles mit der Forschung von Dr. Allan Frey vom General Electric Advanced Electronic Center der Cornell-Universität. Frey fand in den 1960er Jahren heraus, dass das Gehörsystem eines Menschen auf eine bestimmte elektromagnetische Frequenz reagiert. Personen, die von Dr. Frey mit niederfrequenten elektromagnetischen Wellen bestrahlt wurden, hörten Summen und Klopfen in ihren Köpfen. Selbst taube Menschen nahmen diese Töne wahr, ein Hinweis darauf, dass das Gehirn ein leistungsstarker Empfänger ist. (12)

1973 führte Dr. Joseph Sharp Versuche mit gepulsten Mikrowellenaudiogrammen durch. Ein Audiogramm ist die computerisierte Umwandlung von gesprochenen Wörtern. Er liess sich in eine Isolierungskammer sperren und mit diesen Wellen bestrahlen. Danach berichtete Dr. Sharp, dass er Wörter in seinem Kopf hörte. Ein Kollege von ihm vertrat die Ansicht, dass die künstlich erzeugten Stimmen im Kopf eines Feindes diesen verrückt machen könnten. (13)

Eine andere Möglichkeit bestünde darin, durch Mikrowellen übertragene posthypnotische Befehle für politische Killer auszugeben. Der Betroffene würde dann robotergleich losgehen und den Tötungsauftrag ausführen – ohne sich danach noch an etwas erinnern zu können.

Ein Soldat, dessen Helm ihm computergesteuerte Informationen übermittelt.

Die Opfer dieser Mind-Control-Versuche werden mittlerweile ‹Wavies› genannt. Sie gleichen mehrfach besessenen Irren, sind sich aber der Monstrosität ihrer Qual jederzeit voll bewusst. Der Amerikaner Dave Bader wurde 1992 von einer Firma als Computer-Betreuer eingestellt. Die Firma arbeitete für das Militär. Bader wird seither Tag und Nacht von schrillen Tönen und fremden Stimmen gepeinigt.

Lammer: «*Am Anfang sagten die Stimmen in seinem Kopf, dass sie seine Freunde sind. Danach wollten sie ihn überzeugen, dass sie von religiösen Personen, von überirdischen Wesen oder von Ausserirdischen stammen. Es hilft nichts, die Ohren zu verstopfen, da die Stimmen vom Zentrum des Kopfes kommen.*» *Inzwischen sind die Befehle aggressiver*

geworden. Immer wieder hört Bader die folgenden Sätze: «Deine Gedanken gehören mir, David.» – «Da ist ein Draht in deiner Retina.» – «Mach deine Hausaufgaben.» – «Du bist ein Bastard.» – «Sei ein Mann.» – «Kaufe eine Waffe.» – «Fuck you, David.» – «Töte dich selbst.» Dave Bader ist der Ansicht, dass man ihn mental vernichten will. (14)

Der Finne Martti Koski ist ein weiteres der bedauernswerten Opfer. Martti wanderte in den siebziger Jahren nach Kanada aus und wurde offensichtlich Ende jenes Jahrzehnts für synthetische Mikrowellen-Telepathie-Experimente benützt. Auch er hörte plötzlich während einigen Stunden täglich Stimmen. Nach einem Herzanfall mit Spitalaufenthalt (und zahlreichen Experimenten dort) kehrte er nach Finnland zurück. Die Stimmen verstummten aber nicht, sie sprachen jetzt einfach finnisch. Sie teilten ihm mit, sie seien Ausserirdische und würden vom Stern Sirius stammen. Martti lebt inzwischen wieder in Kanada, und die Stimmenfolter dauert bis auf den heutigen Tag. Er ist der Überzeugung, dass sich seine Peiniger hinter der Royal Canadian Mountain Police und der CIA verbergen, da er früher die amerikanische Gesellschaft kritisierte. (15)

Es gibt Hinweise darauf, dass sich die kaltblütigen Experimentatoren gerne mit New Age-Brimborium tarnen, oder auch von jener Szene ihre Opfer holen. Harlan Girard vom International Committee on Offensive Microwave Weapons teilte den Autoren Lammer mit, dass sich bei seiner Organisation immer mehr Personen melden, die nach dem Besuch einer UFO- oder Parapsychologie-Konferenz oder einer Esoterik-Veranstaltung Symptome entwickeln, die auf Bestrahlung mit solchen exotischen Waffen hinweisen. (16)

Ein solches Opfer besuchte 1995 eine UFO-Konferenz in Mesquite, Nevada. Nach Hause zurückgekehrt, wurde sie kurze Zeit darauf drei Tage lang ununterbrochen mit Infraschall bestrahlt. Diese ultra-niederfrequenten elektromagnetischen Wellen (UHF) können Gebäude und Fahrzeuge durchdringen und lassen sich beliebig fokussieren. Ein solcherart Belästigter reagiert verstört und ist unfähig, einfache motorsensorische Handlungen auszuführen. Im Extremfall hört der Bestrahlte auf zu atmen und stirbt.

Lammer: *«Das in Mesquite ausgewählte Infraschall-Opfer leidet bis zum heutigen Tag an den Schäden dieser Attacke. Die von Harlan Girard gesammelten Hinweise und Fälle scheinen darauf hinzudeuten, dass manche Behörden diese Waffen mit Hilfe von ‹Schwarzen Projekten› testen.»*

Big Brother is Watching You!

Man kann aber Mikrowellen nicht nur für die Erzeugung synthetischer Telepathie verwenden, sie können auch zur Verhaltensänderung eingesetzt werden. «Die Anwendung dieser Soft Kill-Waffen erstreckt sich auf den gesamten militärischen Bereich», fassen die Lammers zusammen. *«Die Einsätze beinhalten das Auflösen grosser Menschenansammlungen, Einsätze gegen Terroristen und taktische Kriegführung, sowie die Überwachung von Häftlingen. Wenn der Output dieser elektromagnetischen Wellen mit dem Zentralnervensystem gekoppelt wird, erhält man Effekte, die einer satanischen Besessenheit ähnlich sehen.»* (17)

Dr. John St. Clair Akwei prozessiert seit 1996 gegen den hochgeheimen US-Geheimdienst NSA (National Security Agency). Er hat die USA wegen der verdeckten Überwachung von amerikanischen Bürgern mit genau solchen Remote-Neuronal-Monitoring-Technologien verklagt. Zum ersten Mal ist es einer gefolterten Person gelungen, eine Klage gegen die mutmasslichen Peiniger anzustrengen. *«Sollte es der NSA wirklich gelungen sein, Gedanken, Hören, Sehen, Reaktionen und Muskelbefehle durch eine Registrierung, Verstärkung und Dekodierung von Gehirnwellen aufzunehmen und zu beeinflussen, dann könnte früher oder später jeder Mensch ein Opfer dieser Technologie werden»,* resümieren Helmut und Marion Lammer, *«und der Wegbereiter für eine globale Cyberlink-Kontrolle der Menschheit ist gelegt.»*

Brummen und Feuerbälle

«Die Beweise, dass elektromagnetische Waffen laufend auf grosse Teile der nichtsahnenden Zivilbevölkerung gerichtet werden, umfassen auch seltsame Geräusche, die auf der ganzen Welt als das ‹Brummen›, ‹das Geräusch› oder einfach als ‹es› beschrieben werden – ein tiefer, brummender Ton direkt am Rand der Hörbarkeit», schreibt Jim Keith in seinem Buch ‹Bewusstseinskontrolle›. Das Geräusch wird als durchdringend und nervtötend beschrieben, als so unangenehm wie das Kratzen von Fingernägeln auf einer Schiefertafel.

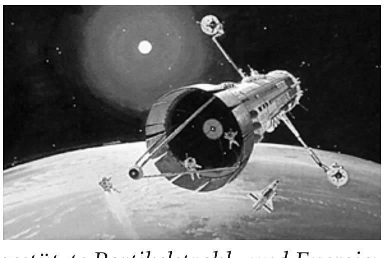

Von Cyber-Soldaten gelenkte weltraumgestützte Partikelstrahl- und Energiewaffen sollen künftig Kriege entscheiden.

James Kelly, Forschungsdirektor an der University of New Mexico/USA, sagt: «Wir haben jetzt zwei grosse Bevölkerungsgruppen, die dieses Gebrumm hören, hier und in England. Die Leute in Taos sind dadurch sehr beunruhigt. Das ist keine Kleinigkeit.»
Ein Akustik-Ingenieur in Colorado glaubt, das Brummen gemessen zu haben und auf 17 bis 70 Schwingungen pro Sekunde gekommen zu sein; Ergebnisse in Grossbritannien stufen es zwischen 33 und 80 Schwingungen pro Sekunde ein. Bewohner des US-Bundesstaates Alabama leiden darunter und bemerken manchmal ein brummendes fluoreszierendes Licht, das vom Boden auszugehen scheint und ab und zu aus der Luft kommt. In Neuseeland nennen es die Menschen ‹das Geräusch›, und auch sie leiden darunter. Mit Analysen tut man sich schwer, nur der US-Abgeordnete Bill Richardson vom Geheimdienstkomitee des Repräsentantenhauses weiss, dass das ‹Brummen› keine Täuschung ist. Er sagte auf einer Versammlung in Taos, dass das Geräusch in ‹Zusammenhang mit der Verteidigung› stehe und forderte, dass das Pentagon ‹damit aufhöre›.
Dies scheint nicht aus der Luft gegriffen zu sein. Laut Bob Saltzman, einem weiteren Forscher, verlor ein Wissenschaftler aus dem ‹Komitee für Wissenschaft, Raumfahrt und Technologie› seinen Posten, weil er behauptet hatte, das Verteidigungsministerium sei für das Brummen verantwortlich. Seitdem habe sich übrigens auch der mutige Abgeordnete Richardson von seinen Aussagen distanziert und beantworte seine Telefonanrufe nicht mehr. (18)
Auch die Hunderten von ungewöhnlichen Feuerbällen – meist grün- oder orangerot – und andere seltsame Luftphänomene sind ‹Himmelszeichen›, dass geheime, fortschrittliche elektromagnetische Waffen überall auf der Welt getestet werden. Am 28. Mai 1993 beispielsweise flog ein riesiger orangeroter Feuerball mit einem bläulichen Schwanz fast mit der Geschwindigkeit eines Jets zwischen Leonora und Laverton, Australien, vom Süden in den Norden. Sein Flug wurde über einem Gebiet von 250 Kilometern beobachtet.
Der Feuerball machte ein ‹pulsierendes, röhrendes Geräusch, ähnlich einem sehr lauten Zug›. Direkt nach dem Passieren des Feuerballs erschütterte ein Erdbeben mit der Stärke 3,9 auf der Richterskala die Gegend, gefolgt von einer enorm langgezogenen Explosion. Seit man begann, diese Gegend Australiens seismographisch zu überwachen, hatte noch nie ein Erdbeben stattgefunden – und das war seit dem Jahr 1900!
An der vermutlichen Aufschlagstelle des Feuerballs – kein Krater eines Auftreffens wurde je gefunden – stieg eine gewaltige tiefrote Hemisphäre von Licht, umrundet von einem silbernen Lichtring, in die Luft auf und wurde von Beobachtern in bis zu 50 Kilometern Entfernung gesehen. Etwa eine Stunde nach dem Auftreffen des Feuerballs erhob sich ein anderer kleiner blau-grün-weisser Feuerball vom Boden und überflog die Gegend. Eine weitere kleinere Explosion und ein leichtes Erdbeben wurden zu diesem Zeitpunkt registriert. Doch damit nicht genug.

– **Im Oktober 1994 wurde in der australischen Bergbaustadt Tom Price in Westaustralien ein riesiger pulsierender rot-oranger Feuerball ohne Schweif beobachtet, der langsam in geringer Höhe über die Stadt zog.** Annähernd 2000 Leute beobachteten seinen Flug und einige Zeugen beschrieben die roten Flammen, die in einem spiralförmigen Muster wirbelten, das in einem ‹zentralen schwarzen Loch› in der brennenden Masse verschwand. Ein Zeuge nannte es ‹einen Implosionsball von Flammen›. Nach fünf bis sieben Minuten leuchtete er in hellem, blau-weissem Licht auf, beleuchtete die Umgebung und schoss mit rasender Geschwindigkeit davon, um im Osten zu verschwinden. Genau dasselbe Phänomen wiederholte sich anschliessend mit zwei weiteren Feuerbällen.
– **Am 1. Mai 1995 um 2 Uhr morgens wurde ein ebensolcher Feuerball über der australischen Millionenstadt Perth gesichtet.** Auch er hörte sich wie ein dröhnender Güterzug an und flog etwa mit der Geschwindigkeit eines schnellen Jets. Plötzlich hielt er an und änderte die Richtung. Schliesslich explodierte er und erleuchtete die Stadt.

Der Forscher und Bergbaugeologe Harry Mason verglich die Detonation mit einer Nuklearexplosion: «Eine laute, vibrierende, massive Explosions- und seismische Welle hallte rund um Perth wider und liess in der Stadt die Gebäude wackeln und Bücher und Sachen aus den Regalen fallen.» Etwa die Hälfte der Bevölkerung wurde durch die Explosion aufgeweckt. Einige Beobachter berichteten, dass vier weisse Lichter vom Zentrum des Feuerballs hinausschossen und ein rechtwinkeliges weisses Kreuz am Himmel bildeten. Obwohl das Ereignis schätzungsweise eine Explosion mit der Stärke von mehreren Megatonnen Dynamit war, wurde davon in der Weltpresse nichts berichtet. (19)
Seit damals gab es mehr als eintausend Berichte über Feuerbälle und seltsame Lichtphänomene in Australien – ebenso wie grosse Mengen ähnlicher Ereignisse auf der ganzen Welt. Viele der Feuerbälle sollen dabei diesen ‹Güterzug-Lärm› verursacht haben. Die Medien gehen auf all diese Vorkommnisse nicht ein, was uns nicht verwundern soll, da sie ja nicht der Information der Bürger dienen, sondern ihrer gezielten Des- oder Pseudoinformation. Sie werden mit Unwichtigkeiten wie Prominentenhochzeiten und -todesfällen, Sportereignissen

und offiziellen Presseverlautbarungen gefüttert und im Gefühl, informiert zu sein, sanft in einen Schlaf gewiegt, aus dem es ein böses Erwachen geben könnte.

Fairerweise müssen wir zugeben, dass die hier aufgelisteten Bewusstseins-Manipulations- und -Kontrolltechniken nur die Spitze des Eisbergs bilden. Auf weitere Techniken, nämlich Hypnose, satanische Rituale zur Erzeugung multipler Persönlichkeiten, telepathische Kontrolle, Implantate und Drogeneinfluss möchten wir hier nicht eingehen. Nicht nur, weil der Platz fehlt, sondern auch, weil der geballte Stoff eine zu niederdrückende Wirkung haben könnte – und das möchten wir nicht. Dennoch ist das richtige Verhalten heutzutage bestimmt nicht, einfach wegzusehen und sich seine eigene kleine heile Welt zu zimmern – weil wir sonst den ‹anderen› freie Bahn lassen und eine Gegenwelt zu erzeugen, die uns unsichtbar und unriechbar die unsrige zerstören wird – sozusagen von innen heraus.

«Die totale Kontrolle ist nicht länger ein alptraumhaftes Hirngespinst der kommenden Jahrhunderte», schreibt Jim Keith dazu in seinem Buch ‹Bewusstseinskontrolle›. «Warten wir noch zehn Jahre: Dann wird der Krieg um die Kontrolle des Bewusstseins gewonnen – oder verloren sein. (…) Bewusstseinskontrolle ist ein vermindernder Vorgang, durch den eine Lebenseinheit in ihrer Kraft so lange reduziert wird, bis sie unter die Kontrolle der manipulierenden Kraft gestellt ist. Es ist ein Mittel, das den Menschen in ein Tier oder eine Maschine verwandelt.»

Und wenn wir uns nicht eines baldigen Tages dessen beraubt sehen wollen, was unser Menschsein ausmacht, dann gilt es jetzt, aufzuklären – und zu handeln. Denn was anderes als ein Bioroboter wäre der Mensch, wenn verwirklicht würde, was ein Report im New World Vistas-Magazin (20) der US-Airforce uns fürs 21. Jahrhundert prophezeit: *«Elektromagnetische Energie in gepulster, fokussierter und gestalteter Form kann mit dem menschlichen Körper in einer Art und Weise gekoppelt werden, dass man die Muskelbewegungen steuern, die Emotionen kontrollieren, Schlaf erzeugen, Anweisungen übertragen und mit dem Kurz- und Langzeitgedächtnis wechselwirken kann …»*

Darauf war noch nicht einmal Orwell gekommen.

Quellenangaben:

– 1 Antony Verney: The Happy Retirement, Open Eye, P.O. Box 3069, SW9 8LU London. Aus: Dr. Helmut Lammer, Marion Lammer: Verdeckte Operationen, Herbig Verlag.
– 2 Robert Naeslund: Branded by the Security Police, Gruppen, Box 136, 114 79 Stockholm, Schweden 1996. (In Lammer: Verdeckte Operationen).
– 3 ebd.
– 4 Dr. Helmut Lammer, Marion Lammer: Schwarze Forschungen, Herbig Verlag.
– 5 Ray Kurzweil: Homo Sapiens, Kiepenheuer & Witsch Verlag Köln 1999
– 6 James F. Dunningan: Digital Soldiers. the Evolution of High-Tech Weaponry and Tomorrow's Brave New Battlefield, St. Martins Press 1996.
– 7 William B. Scott: Neurotechnologies Linked to Performance Gains, Aviation Week and Space Techonolgy, Aug. 15, 1994
– 8 Douglas Pasternak: The Pentagon's Quest for non-lethal arms is amazing. But is it smart? U.S. News and World Report, 7.7.1997
– 9 Timothy L. Thomas: The Mind has no Firewall, PARAMETERS, U.S. Army War College Quarterly, Vol. XXIII/1, Frühjahr 1998. (In Lammer, Schwarze Forschungen)
– 10 Persönliche Mitteilung von Jones an die Autoren Lammer.
– 11 Barbara Opall: U.S. Explores Russian Mind-Control Technology, Defense News, 11.1.1993; Tactical Technology newsletter, 3.2.1993. In: Jim Keith, Bewusstseinskontrolle, Edition J.M.
– 12 Allan H. Frey: Human Auditory System Response to Modulated Electromagnetic Energy, J. Appl. Physiol. 17) S. 689-692, 1962. In: Lammer: Verdeckte Operationen.
– 13 ebd., David Guyatt: Some Aspects of Anti-Personnel Electromagnetic Weapons, in Earthpulse Flashpoints, Nr. 2, USA 1996, Earthpulse Press, P.O.Box 916, Homer, AK 99603, USA.
– 14 Dave Bader: Modern Human Experimentation/Torture, 1996. In Verdeckte Operationen.
– 15 Martti Koski: My Life Depends on You, am: Mind Control Forum, 1996
– 16 Harlan Girards persönliche Mitteilung an die Autoren Lammer, aus Schwarze Forschungen.
– 17 New World Vistas, Air and Space Power for the 21st Century , USAF Scientific Advisory Board, Juni 1996 u.a. In: Verdeckte Operationen.
– 18 John Donnelly: ‹Hmmmmm: Low-level sound not music to ears of those who hear it›, Knight-Rider news service, 10.7.1993; in Keith, Bewusstseinskontrolle.
– 19 Harry Mason: Bright Skies: Top-Secret Weapons Testing?, Nexus Magazine, April/Mai und Juni/Juli 1997; in Keith, Bewusstseinskontrolle.
– 20 Report über biologische Prozess-Kontrollwaffen erschienen im New World Vistas, Air and Space Power for the 21st Century des USAF Scientific Advisory Board, Juni 1996

Dieser Artikel wurde vollständig der ‹ZeitenSchrift›-Druckausgabe Nr. 24 entnommen.
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2018/04/23/die-mikrowelle-%c2%adeine-waffe-mit-zukunft-2/

Was werden Waffeninspektoren in Syrien finden … und spielt das eine Rolle?

Ron Paul, erschienen am 23. April 2018

Inspektoren der Organisation zur Bekämpfung chemischer Waffen (OPCW) sind endlich in Douma, Syrien, eingetroffen, um zu beurteilen, ob ein Gasangriff Anfang dieses Monats stattgefunden hat. Es hat eine Woche gedauert, bis die Inspektoren ihre Arbeit aufgenommen haben, während die Vorwürfe hin und her geworfen wurden, wer die Verzögerung verursacht hat.

Befürworter der Position der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreichs, nämlich dass Assad in Douma Gas verwendet hat, haben argumentiert, dass die syrische und die russische Regierung die Inspektoren der OPCW daran hindern, ihre Arbeit zu tun. Das, so behaupten sie, sind alle Beweise, die nötig sind, um zu zeigen, dass Assad und Putin etwas zu verbergen haben. Aber es scheint merkwürdig, dass Syrien und Russland, wenn sie eine Inspektion der angeblichen Standorte durch die OPCW verhindern wollten, diese überhaupt erst beantragt haben.

Der Streit wurde erst vor wenigen Tagen beigelegt, als der Generaldirektor der OPCW eine Erklärung veröffentlichte, in der er erklärte, dass die Verzögerung auf Bedenken des UN-Sicherheitsbüros hinsichtlich der Sicherheit der Inspektoren zurückzuführen sei.

Man sagt uns, dass es selbst nach der Entnahme von Proben von den mutmasslichen Angriffsorten Wochen dauern wird, um festzustellen, ob Gas oder andere Chemikalien freigesetzt wurden. Das bedeutet, dass die Chancen sehr gering stehen, dass Präsident Trump ‹eindeutige› Beweise dafür hatte, dass Assad Anfang dieses Monats in Douma Gas verwendet hat, als er beschloss, einen militärischen Angriff auf Syrien zu starten. Bis heute haben die Vereinigten Staaten von Amerika keine Beweise vorgelegt, wer dafür verantwortlich war oder ob ein Angriff überhaupt stattgefunden hat. Selbst bis zum US-Raketenangriff sagte Verteidigungsminister Mattis, er suche immer noch nach Beweisen.

In einem Tweet vor wenigen Tagen brachte der Abgeordnete Thomas Massie seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass der Direktor des Nationalen Geheimdienstes, der Aussenminister und der Verteidigungsminister ‹null echte Beweise› dafür lieferten, dass Assad den Angriff durchgeführt hat. Entweder sie haben welche und wollen sie nicht mit dem Kongress teilen, schrieb er, oder sie haben keine. So oder so, fügte er hinzu, ist das nicht in Ordnung.

Wir sollten die Sorgen des Abgeordneten Massie teilen.

Die US-amerikanischen und französischen Behörden haben behauptet, dass Videos, die von der von den USA finanzierten Organisation der ‹Weisshelme› über das Internet verbreitet wurden, einen ausreichenden Beweis für den Angriff darstellen. Wenn Social Media Postings heutzutage als definitive Geheimdienstinformationen gelten, warum geben wir dann immer noch 100 Milliarden Dollar pro Jahr für unsere riesige Geheimdienstgemeinschaft aus? Vielleicht wäre es billiger, einfach ein paar Teenager einzustellen, um YouTube zu durchsuchen?

Selbst wenn Assad seine Leute Anfang dieses Monats mit Gas beschossen hätte, wäre das immer noch keine legale Rechtfertigung für die USA gewesen, etwa 100 Raketen ins Land zu feuern. Natürlich wäre eine solche Tat von allen zivilisierten Menschen zu verurteilen, aber Washingtons Empörung ist sehr selektiv und oft politisch motiviert. Wo ist die Empörung über Saudi-Arabiens schrecklichen Dreijahreskrieg gegen den Jemen? Diese Schrecken werden ignoriert, weil Saudi-Arabien als Verbündeter und damit als über jeden Vorwurf erhaben gilt.

Wir sind nicht die Polizisten der Welt. Schlechte Anführer tun ihren Leuten ständig schlimme Dinge an. Das gilt sogar in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo unsere eigene Regierung unsere Verfassung durch die Einrichtung eines Überwachungsstaates immer mehr in den Hintergrund drängt.

Wir haben weder das Geld noch die Befugnis, Bomben zu werfen, wenn wir den Verdacht haben, dass jemand im Ausland etwas falsch gemacht hat. Eine übereilte Entscheidung, Gewalt anzuwenden, ist töricht und gefährlich. Während westliche Journalisten, die von Douma berichten, grosse Fragen über die offizielle US-Geschichte des sogenannten Gasangriffs aufwerfen, könnte sich Trumps Neigung, zuerst zu schiessen und später Fragen zu stellen, als sein Untergang erweisen.

Quelle: Ron Paul Institute for Peace and Prosperity > Artikel

Lass niemals zu, dass dich jemand für verrückt erklärt, nur weil du die Kriegslügen des Establishments anzweifelst

von Caitlin Johnstone, 25.4.2018

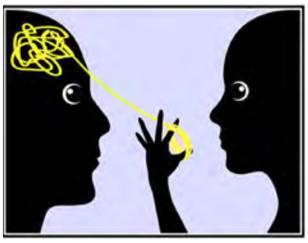

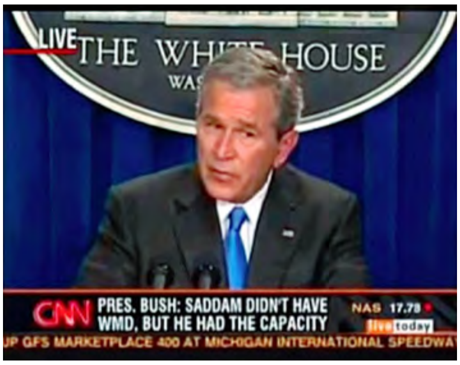

Zu der nachweislich falschen und völlig unhaltbaren Behauptung des ‹Guardian›, dass zwei normale Anti-Krieg Twitter-Konten nicht von echten Menschen, sondern von Bot-Programmen aus Russland kontrolliert werden, hat es noch immer keinen Widerruf oder eine Richtigstellung gegeben.
Das ist mittlerweile das Umfeld, das von der andauernden Russland-Panik geschaffen wurde, die die westliche Welt verseucht: Wo die Nachrichten der Massenmedien über die abweichenden Stimmen und Anti-Krieg-Aktivisten offen lügen und sich weigern können, diese Lügen zurückzunehmen oder sich dafür zu entschuldigen. Und keine Konsequenzen daraus ziehen zu müssen.
Und dennoch besitzen sie die Frechheit, jeden, der Zweifel über die von ihnen verbreiteten Märchen über Russland und Syrien zum Ausdruck bringt, als verrückten und irren Verschwörungstheoretiker darzustellen. Googelt nach den Worten ‹Verschwörung› und ‹Syrien›, und ihr findet zahllose Kommentare mit Schlagzeilen wie ‹Der Syrienkrieg: Die Online-Aktivisten verbreiten Verschwörungstheorien›, ‹Desinformation und Verschwörungs-Tollerei in Folge der syrischen Chemieangriffe› und ‹SYRISCHE GASANGRIFF-VERSCHWÖRUNGS-THEORIEN WERDEN VON TUCKER CARLSON UND RECHTSEXTREMEN ANGEHEIZT›.
Sie benutzen das hoch stigmatisierte Label ‹Verschwörungstheorien›, um eine gesunde, normale Skepsis gegenüber einem notorisch unzuverlässigen Machtestablishment als eine geistig (Anm. bewusstseinsmässig) kranke Paranoia hinzustellen.
Tweet von CJ Werleman@cjwerleman:
«Ein Blick in den ‹Klub der Irren›, besetzt mit den Pro-Assad Verschwörungstheoretikern Rania Khalek, Vanessa Beeley, Eva Bartlett und Co.»
Neulich habe ich einen Artikel über die schockierende Anzahl offen aggressiver Kommentare geschrieben, die die Maschine der Massenmedien über jeden ausspuckt, der das Syrien-Märchen des Establishments in Frage stellt, und dieser Auswurf hat sich seither nicht verringert. Kriegshetzende Loyalisten des Imperiums wie Chris York, leitender Redakteur der ‹Huffington Post›, waren fleissig damit beschäftigt, dass der Ausstoss an McCarthy-artigen Verleumdungsartikeln im Schnellfeuertempo weitergeht. Jeder, der Zweifel über dieses Establishment verbreitet, das uns zum Irak und Libyen belogen hat, wird als Aluhut-tragender Irrer beschuldigt.
Das passt in das altbekannte Muster, das wir bereits diskutiert haben. Die Vertreter der US-geführten Militärintervention beschuldigen jene, die deren Märchen in Frage stellen, als geistig (Anm. bewusstseinsmässig) gestört. Es gibt einen Begriff für diese Taktik, jemanden davon zu überzeugen, dass er verrückt sei, um ihn zu manipulieren und zu kontrollieren, und dieser Begriff lautet ‹Gaslighting› (mentale Manipulation). Es handelt sich um eine Missbrauchs-Taktik, und sie ist nicht in Ordnung.
Es ist nicht in Ordnung, dass uns diese Kriegshurenexperten schikanieren und täuschen, damit wir uns über unsere Zweifel unsicher fühlen und den lang gehegten westlichen Plänen für einen Regimewechsel in Syrien zustimmen. Es ist nicht in Ordnung, dass sie die Menschen über ihre psychische Gesundheit verunsichern, um den Weg für eine öffentliche Zustimmung zur weiteren Bombardierung und für Flugverbotszonen in einer

souveränen Nation ebnen, die von westlich unterstützten Dschihadisten angegriffen wird. Lass dich von niemandem schikanieren, du seist ein eigenartiger, seltsamer Sonderling, nur weil du vermutest, dass ein westliches Imperium, das tatsächliche, buchstäbliche Terroristengruppen in Syrien sponsert, über den Nachbarn des Irak genauso lügt, wie es über den Irak gelogen hat.

Das von den Massenmedien verbreitete offizielle Märchen anzuzweifeln ist die normalste Sache der Welt. Das US-zentrierte Machtestablishment hat eine ausgiebige und gut dokumentierte Bilanz an Lügen, Propaganda und False Flags, um öffentliche Unterstützung für Kriegsvorhaben herzustellen. Daher ist es vollkommen normal, seine Bedenken über die Rechtmässigkeit jener Geschichten zu äussern, die man uns über Duma, den Skripal-Fall, russische Hacking-Vorwürfe usw. erzählt. Wir haben bereits den ‹Guardian›, der uns über russische Bots unverblümt direkt ins Gesicht lügt. Und nicht ein einziger Kommentar in den Massenmedien ist gegen die Bombardierung der Briten, Franzosen und Amerikaner Anfang des Monats in Syrien. Daher ist es offensichtlich sehr vernünftig zu glauben, dass die Massenmedien die Interessen für diesen Krieg genauso befördern wie für jeden anderen Krieg.

Eine intensive und rigorose Skepsis ist die einzig vernünftige Antwort auf diese Märchen, mit denen wir Tag für Tag konfrontiert werden. Und sie versuchen uns glauben zu machen, dass das genaue Gegenteil der Fall sei.

Ian Shilling, einer der beiden Besitzer eines Twitter-Kontos, die vom ‹Guardian› fälschlicherweise als russische Bots bezeichnet wurden, erschien vor einigen Tagen bei ‹Sky News›, um sich zu verteidigen und die Vorwürfe gegen ihn zu widerlegen. Es war wirklich ein brillanter Auftritt, und trotz der offenen Feindseligkeit der beiden Murdoch-Marionetten konnte er sich nicht nur verteidigen, sondern er nutzte die Gelegenheit, die kriegstreiberischen, neokonservativen Pläne der britischen Regierung anzugreifen. Als Vertreter der vielen normalen Menschen aus Fleisch und Blut auf Twitter, die regelmässig als ‹russische Bots› abgetan werden, nur weil sie die Märchen des Establishments hinterfragen, hat Ian einen Kantersieg hingelegt. Er hat nicht nur seine Menschlichkeit bewiesen, er hat seine geistige (Anm. bewusstseinsmässige/denkerische) Zurechnungsfähigkeit bewiesen.

Im Nachhinein – aber ich stand ja auch nicht im Kreuzfeuer – hätte ich einen Teil etwas anders gehandhabt. An einem Punkt im Interview legte Shilling genau dar, warum es für Assad keinen Sinn macht, in Duma Chemiewaffen einzusetzen, was man ihm vorwirft. Und einer der Sky News Moderatoren wollte wissen «Nun, wenn nicht er, wer dann?»

Shilling lieferte die völlig vernünftige Spekulation, es müssten jene Terroristen gewesen sein, die das Gebiet besetzt hielten. Sie hätten ein starkes Motiv für so einen Angriff. Aber meiner Meinung nach ist es nicht nötig, so weit zu gehen. Die Beweislast liegt bei jener Partei, die den Vorwurf vorbringt. Es ist nicht unsere Aufgabe, ein positives Narrativ über das Geschehen vorzulegen, mit unseren begrenzten Informationen und Ressourcen als Blogger und Twitterer. Es ist die Aufgabe des massiven westlichen Machtestablishments, jene Art von Beweisen zu ihren Behauptungen zu liefern, denn diese Beweise braucht es in einer Welt nach der Irak-Invasion. Und das ist ganz offensichtlich nicht geschehen.

Diesen raffinierten Versuch zur Umkehrung der Beweislast erlebt man bei den Loyalisten des Imperiums die ganze Zeit, wenn man über solche Themen debattiert. Vor zwei Monaten schrieb ich darüber, wie in einer Debatte mit Aaron Maté von Real News John Feffer von Lobelog diese Taktik benutzte. Er argumentierte, dass sein Glaube an die immer noch unbewiesenen Hackingvorwürfe gegen Russland daher stammt, dass es keine bessere ‹Gegendarstellung› zu dem Geschehen gäbe. Was unterstellt, dass wir die US-Geheimdienstgemeinde beim Wort nehmen sollten, solange wir nicht von jemand anderem mit einer plausibleren Darstellung des Geschehens konfrontiert werden. Wir haben das auch in dem kürzlichen BBC-Interview mit John West gesehen, dessen Zweifel an dem Duma-Märchen des Establishments auf Proteste stiess, er hätte keine soliden Beweise, dass etwas anderes geschehen sei als das, was uns die westliche Kriegsmaschine erzählt hat.

Lasst nicht zu, dass sie die Beweislast auf diese Art umkehren. Wir können darauf hinweisen, das z.B. im Fall von Duma das Gebiet mit bekannten Terroristen verseucht war, die allen Anreiz hatten, so einen Angriff zu veranstalten und von der Bombardierung ihres Erzfeindes durch die Luftwaffe des westlichen Imperiums zu profitieren, weil der Feind eine ‹rote Linie› überschritten hätte. Aber wir sollten auch darauf hinweisen, dass es nicht unser Job ist, eine positive Gegendarstellung über das Geschehen zu präsentieren. Die Beweislast liegt beim Ankläger, daher ist es deren Aufgabe, uns eine sehr solide Sammlung an Beweisen zu liefern, dass der angebliche Chemieangriff von der Assad-Regierung durchgeführt wurde. Bis dahin reicht unsere Position, dass diese Leute uns zu Libyen und dem Irak belogen haben und langgehegte Pläne für einen Regimewechsel in Syrien hegen, für einen klaren Debattensieg völlig aus.

Tweet von Chris York@ChrisDYork:

«Akademiker, die beschuldigt werden, Pro-Assad-Verschwörungstheorien zu verbreiten, behaupten, sie seien Opfer einer Verschwörungstheorie» @Piers Robinson1 @Tim_Hayward

https://www.huffingtonpost.co.uk/entry/tim-hayward-piers-robinson_uk_5aded629e4b0df502a4ee7ef?mbp

Antwort-Tweet von Max Blumenthal@MaxBlumenthal:
«Der Autor dieser hoffnungslosen Verleumdung ist so bösartig, dass er buchstäblich die schwarze Liste eines Neokon Think Tanks zitiert, worin alle öffentlichen Personen als ‹nützliche Idioten› beschimpft werden, die jemals RT ein Interview gegeben haben – alle 2326.»
Lasst euch von ihnen nicht die Beweislast aufdrücken und lasst euch nicht geistig (Anm. denkerisch, meinungsmässig) manipulieren. Ihr habt die Wahrheit auf eurer Seite, und deren Seite hat eine ganz grosse Menge an Arbeit zu erledigen, bevor sie genug substantielle Beweise haben, um überhaupt eine vernünftige Debatte mit euch zu führen. Sie benutzen diese hinterhältigen Taktiken, weil sie die Debatte verlieren, und weil Krieg für einige sehr mächtige Individuen ein sehr profitables und vorteilhaftes Geschäft ist. Mehr steckt nicht dahinter.
30 Minuten Podcast ‹Going Rogue› mit Caitlin Johnstone. Episode 73:
«Lass niemals zu, dass dich jemand für verrückt erklärt, weil du die Kriegslügen des Establishments anzweifelst.»
https://soundcloud.com/going_rogue/ep-73-never-let-anyone-call-you-crazy-for-doubting-establishment-war-narratives
https://caitlinjohnstone.com/2018/04/25/never-let-anyone-call-you-crazy-for-doubting-establishment-war-narratives/
http://www.bbc.com/news/blogs-trending-43745629
https://www.snopes.com/news/2018/04/12/disinformation-conspiracy-trolling-syrian-chemical-attack/
http://www.newsweek.com/syria-gas-attack-tucker-carlson-878933
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-25-04-2018/

OPCW bestätigt, keine Chemiewaffen im Forschungszentrum

Mittwoch, 25. April 2018 , von Freeman um 10:00

Die Vereinigten Verbrecherstaaten von Amerika haben am 14. April gemeinsam mit ihren Pudeln, ‹Petit Nation› und ‹Little Britain›, völkerrechtswidrig einen massiven Raketenangriff mit 105 Marschflugkörpern auf Syrien durchgeführt, nachdem die westlichen Staaten behaupteten, es handle sich um einen chemischen Angriff in der Stadt Douma in Ost-Ghouta, die unmittelbar Damaskus angelastet wurde. Von der Dreierbande wurde betont, sie hätten Gebäude, die zur Herstellung und Lagerung von Chemiewaffen dienen, als Ziel gehabt und zerstört. Eines dieser Ziele war das Barzeh-Forschungszentrum in Damaskus, wo laut Mitarbeitern nur Medikamente hergestellt und gelagert wurden.

Zerstörtes Forschungszentrum in Barzeh, wo von den USA behauptet wurde, es stellte Chemiewaffen her, aber Menschen laufen ohne Schutzkleidung zwischen den Trümmern herum

Das russische Verteidigungsministerium hat heute angekündigt, dass die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) bestätigt hat, dass im Barzeh-Forschungszentrum keine chemischen Waffen gefunden wurden. Das heisst, die Angreifer und ihre Presstitulierten haben wie schon so oft wieder gelogen, um einen Angriff auf Syrien begründen zu können.
Wie ich bereits kurz nach der Bombardierung der Gebäude bemerkt habe: Hätten diese wirklich Chemiewaffen gelagert, dann wäre der tödliche Giftstoff durch die Zerstörung ausgetreten und hätte weit im Umkreis alles verseucht. Der Giftgaswolke wären viele Anwohner zum Opfer gefallen.
Da aber keine Toten und Verletzen zu beklagen waren, ist das der beste Beweis, dass die syrische Regierung gar keine chemischen Waffen hat und auch kein Giftgas produziert.
Auch der Leiter der Hauptbetriebsdirektion des russischen Generalstabs, Oberstleutnant Sergej Rudskoy, merkte an, dass Tausende von Menschen hätten sterben können, wenn an den von der US-geführten Koalition angegriffenen Orten chemische Waffen vorhanden gewesen wären.
Die Dreierbande hätte selbst einen Chemiewaffenangriff damit durchgeführt und ein grösseres Verbrechen begangen, als das, das man Präsident Dr. Assad fälschlich in die Schuhe schiebt.
«*Sofort nach den Angriffen besuchten viele Menschen, die an diesen zerstörten Einrichtungen arbeiteten, aber auch*

Zuschauer, die keine Schutzausrüstung besassen, den Ort. Keiner von ihnen wurde mit Giftstoffen vergiftet», sagte Rudskoy.
Laut Behauptungen des Pentagram wurde das Forschungszentrum von 76 Raketen angegriffen, was an Hand der verursachen Zerstörung niemals stimmen kann. Das russische Verteidigungsministerium sagte dazu, es könne nur 13 Treffer bestätigen.
Wenn man den Berichten des Westens Glauben schenken würde, hätte der relativ kleine Ort von acht Tonnen Sprengstoff militärischer Qualität getroffen werden müssen. Der verursachte Schaden sei viel geringer, als man von einem solchen Bombardement erwarten würde, betonte Oberst Sergey Rudskoy.
Insgesamt haben von den 105 abgefeuerten Raketen nur 25 ihr Ziel getroffen, sagte das russische Verteidigungsministerium am Mittwoch bei einer Pressekonferenz in Moskau. Dabei zeigte es den Journalisten die gefundenen Raketenteile.

Die durchlöcherten Überreste widerlegen die Behauptung, dass die meisten der 105 Raketen ihre Ziele getroffen hätten, hiess es. Viele der Raketen wurden von der syrischen Luftverteidigung abgefangen, fügte das Ministerium hinzu und sagte, dass einige der besser erhaltenen Fragmente von russischen Militäringenieuren untersucht würden, die an der Verbesserung der russischen Luftabwehrsysteme arbeiteten.
Was sich damit auch als Lüge darstellt, ist die Behauptung der israelischen Armee, dass sie nach dem Abschuss ihrer F-16 am 10. Februar durch die syrische Luftabwehr, diese bei einem Gegenangriff zwischen einem Drittel und der Hälfte zerstört habe. Kann wohl nicht sein, sonst wäre Syrien nicht in der Lage gewesen, jetzt über 70 Prozent der anfliegenden Raketen abzuschiessen.

In Douma gab es keinen Giftgasangriff

Vertreter des russischen Versöhnungszentrums für Syrien untersuchten auch den Ort des angeblichen Angriffs vom 7. April in Douma und befragten lokale Ärzte, die sagten, dass sie keine Personen mit Symptomen einer chemischen Vergiftung behandelt hätten.
Wie ich bereits berichtet habe, zeigt das Video der berüchtigten Weisshelme Personen, die Atembeschwerden wegen Staub hatten und nicht Giftgas eingeatmet haben. Die Weisshelme haben die Aufnahmen inszeniert und mit einer falschen Behauptung unterlegt.
Wegen so einem FAKE-Video hat die Dreierbande Syrien angegriffen!!!
Bin gespannt wie sich die Kriegsverbrecher und ihre Fake-News-Medien herausreden, jetzt wo unabhängige Experten keine Spuren von Giftgas an den bombardierten Orten gefunden haben und es überhaupt keinen Giftgasangriff gegeben hat.
Trump, May und Macron sind Dreckslügner – sie gehören wegen Führen eines Angriffskrieges sofort verhaftet

und vor Gericht gestellt. Nur gibt es keine Instanz, die bereit ist und den Mut hat, das Völkerrecht durchzusetzen und Gerechtigkeit walten zu lassen.
Der Hammer ist ja, dass der US-Kriegsminister ‹Mad Dog› Mattis gegenüber dem Verteidigungsausschuss des Kongresses erklärte, dass er keine Beweise dafür habe, dass es am 7. April in Syrien einen Anschlag mit chemischen Waffen gegeben habe, dass er aber persönlich glaube, dass es einen gab.
Wie bitte? Nur auf Glauben basierend greift das US-Militär ein Land an ohne Beweise zu haben? So weit ist der Irrsinn schon gekommen.
Dies wirft Fragen bezüglich Mattis Eignung für das Amt auf. Er ist bereit, die USA nur aufgrund seines Glaubens in einen Krieg mit Russland zu führen. Das ist Wahnsinn!!!

Carter – Was die USA machen grenzt an Kriegsverbrechen

Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter, der zuvor amerikanische Drohnenangriffe in Syrien, Afghanistan, Irak und Jemen scharf kritisierte, weil sie oft zu hohen zivilen Opfern geführt haben, hat gesagt, was die USA machen grenze an Kriegsverbrechen.
In einem Interview mit der New York Times antworte Carter auf die Frage, ob «unser Anspruch, eine friedliche Nation für die Menschen zu sein, ein Widerspruch ist?»
«Ich denke, manchmal grenzen wir an Kriegsverbrechen. Ich denke nicht, dass wir uns an eine gerechte Annäherung zu einem Krieg halten, wo wir einen bewaffneten Konflikt zu einem letzten Mittel machen und den Schaden, den wir für andere Menschen verursachen auf ein Minimum beschränken sollten», bemerkte der Ex-Präsident. «Ich denke, unser Land ist auf der ganzen Welt bekannt als das vielleicht kriegerischste grosse Land, das es gibt. China hat seit 1979 keinen Krieg mehr geführt», fügte er hinzu.
Schade, dass Präsidenten erst wenn sie aus dem Amt sind die Wahrheit sagen. Diese vernichtende Aussage über die amerikanische Aussen- und Kriegspolitik werden die anderen kriegshetzerischen Medien kaum berichten.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/opcw-bestatigt-keine-chemiewaffen-im.html#ixzz5ELVs78Ag

Übler Betrug

Freitags-Kommentar vom 27. April 2018, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›

Wer alles ist ‹Inländer›?

Als ‹Inländer› hat die Schweiz jeden EU-Bürger anzuerkennen. Deshalb sind ältere Schweizer auf dem Arbeitsmarkt jüngerer Billig-Konkurrenz aus dem EU-Ausland schutzlos ausgeliefert. Und sie müssen, bevor sie Ergänzungsleistungen erhalten, zuerst ihr eigenes Vermögen aufbrauchen. Gegenüber illegalen Einwanderern sind sie krass benachteiligt. Diese erhalten alles – auch wenn sie nie nur auch einen Franken an Schweizer Sozialwerke geleistet haben.
Die Zahl älterer Arbeitnehmer, die als Ausgesteuerte am Arbeitsmarkt chancenlos sind, steigt in der Schweiz dramatisch. Dies trotz ‹Inländer-Vorrang›, mit dem der Bundesrat hiesige Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz zu schützen verspricht.

Auch von bewusst unvollständiger Information geht Betrug aus. Besonders dann, wenn amtliche Stellen, die den hiesigen Bürgerinnen und Bürgern zu dienen hätten, bewusst lückenhaft orientieren.

Übler Betrug geht aus vom Begriff ‹Inländer›. Der ‹Inländer›, behauptet Bundesbern, könne in der Schweiz auf besonderen Schutz am Arbeitsplatz zählen: Er geniesse ‹Inländer-Vorrang›.
Diese Schutzbehauptung soll die Bevölkerung darüber hinwegtäuschen, dass Bundesrat und Parlamentsmehrheit Verfassungsbrecher geworden sind. Denn sie weigern sich, die von Volk und Ständen gutgeheissene Initiative gegen die Masseneinwanderung umzusetzen.

Was sagt die Statistik?

Man habe, behauptet Bern, mit dem ‹Inländer-Vorrang› eine Schutzbestimmung geschaffen, die hiesigen Arbeitskräften den Arbeitsplatz sichere. Die Wirtschaftsverbände – Economiesuisse an der Spitze – triumphieren: Die behauptete Arbeitslosigkeit bei den über Fünfzigjährigen steige gar nicht mehr. Sie sei – verglichen mit anderen Alterskategorien – zumindest nicht überdurchschnittlich.
In der Tat: Das statistische Zahlenmaterial bestätigt diese Behauptung. Jedenfalls verschwinden viele Arbeitssuchende aus der Altersklasse der über Fünfzigjährigen nach einiger Zeit wieder aus der Statistik. Etwa, weil sie eine Stelle gefunden haben?

Mitnichten! Sie verschwinden bloss als ‹Versicherungsfälle der Arbeitslosenversicherung›. Sie werden, wie man sagt, ausgesteuert. Vom Arbeitslosen zum Sozialfall. Ohne Aussicht, je wieder eine Stelle zu finden – trotz ‹Inländer-Vorrang›.

Mutation zu ‹Sozialfällen›

Die Ausgesteuerten erscheinen nicht mehr in der Arbeitslosen-Statistik. Als ‹Sozialfälle› unterliegen sie freilich ebenfalls einer amtlichen Zählung. Es ist dem hartnäckigen, nie Ruhe gebenden Nachfragen der Zürcher Nationalrätin Barbara Steinemann zu verdanken, dass das Seco, das die Erwerbslosen registrierende Bundesamt, nach unablässiger Bestürmung endlich einmal Zahlen über die Ausgesteuerten geliefert hat.
Sie verraten eine drastische Entwicklung: Die Zahl der Ausgesteuerten steigt rapide. Was besonders alarmieren muss, weil Ausgesteuerte, sobald sie das AHV-Alter erreicht haben, aus der Ausgesteuerten-Zählung verschwinden und nur noch als Rentner gezählt werden.

Gerecht?

Als Rentner haben sie, sobald durch vorherige Arbeitslosigkeit in missliche Lage geraten, allenfalls Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV. Allerdings erst dann, wenn sie zuerst ihr eigenes Vermögen aufgebraucht haben. Konnte sich jemand, der während seiner Arbeitstätigkeit ordentlich verdient hatte und sorgfältig mit seinem Geld umgegangen war, zum Beispiel ein Einfamilienhaus für seine Familie leisten, dann muss er, bevor er Ergänzungsleistungen erhält, zuerst das eigene Vermögen abbauen, also sein Einfamilienhaus verkaufen, bis er die Ergänzungsleistung zur AHV bekommt.
Solche Verpflichtung zum Rückgriff auf das eigene Vermögen wäre gerecht, wenn sie alle gleichermassen treffen würde. Aus dem Ausland – zum Beispiel als Asylbetrüger – Eingereiste, die nie auch nur einen einzigen Franken an eines unserer Sozialwerke geleistet haben, sind – da von Anfang an als vermögenslos eingeschätzt – davon nie betroffen. Sie haben dennoch sofort Anspruch auf alles, in gleicher Höhe wie der Schweizer, der vor seiner Alters-Arbeitslosigkeit voll gearbeitet und alle Beitragsverpflichtungen daraus immer erfüllt hat.
Zurück zum ‹Inländer-Vorrang›, der Hiesige, aus dem Arbeitsprozess Verdrängte, eigentlich – so sollte man meinen – hätte schützen sollen.

Testfrage

Kennen Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, ein Mitglied des Ständerats oder des Nationalrats persönlich? Dann testen Sie bitte diesen Parlamentarier: Fragen Sie ihn oder sie, was Bundesbern eigentlich mit dem Begriff ‹Inländer› meine.
Nach unserer Erfahrung werden Sie von etwa der Hälfte der Parlamentarier eine falsche Antwort erhalten. ‹Inländer›, werden sie oft zur Antwort bekommen, sei gewiss jede Schweizerin und jeder Schweizer. Aber auch jeder Ausländer, der schon eine gewisse Zeit in der Schweiz gearbeitet habe.

Diktat der Personenfreizügigkeit

Diese Antwort ist freilich falsch. Den Inländer-Vorrang kann die Schweiz – auch wenn diese Tatsache der Öffentlichkeit gegenüber beharrlich unterschlagen wird – nur im Rahmen der geltenden, mit der EU in bilateralem Vertrag vereinbarten Personenfreizügigkeit gewähren. Und dieser Personenfreizügigkeits-Vertrag legt klipp und klar fest, dass die Schweiz jede Person, die das Bürgerrecht eines EU-Landes besitzt, am schweizerischen Arbeitsmarkt als ‹Inländer› behandeln muss. Ob er in Saloniki, in Messina, in Hammerfest, in Krakau, Vilnius oder wo auch immer in der EU wohnt, so muss er, wenn er eine hier freie Stelle im Internet entdeckt, von der Schweiz als ‹Inländer› behandelt werden. Die EU verbietet jede Begünstigung der eigenen Nationalität. Jeder EU-Bürger ist ‹Inländer›, auch wenn er sich noch keinen einzigen Tag in der Schweiz aufgehalten hat.
Was und wen schützt demnach der ‹Inländer-Vorrang› auf der Grundlage der Personenfreizügigkeit: Er bevorzugt den Billigeren aus einem Niedriglohnland gegenüber dem gewiss teureren Schweizer im Alter von über fünfzig Jahren. Dem Konzernmanager, dessen Boni aus guten Vierteljahres-Abschlüssen fliessen, bedeutet die Berufserfahrung eines Älteren gar nichts. Die geringeren Kosten für den Jungen aus dem Billiglohn-Land fallen bezüglich seines Bonus viel stärker ins Gewicht.
Der sog. Inländer-Vorrang, der in erster Linie billige EU-Ausländer bevorzugt, wird damit zur Vertreibungsmaschine älterer Schweizerinnen und Schweizer aus dem Arbeitsprozess. Dies um so rigoroser, als die Kosten aus deren Arbeitslosigkeit den Konzernmanager nicht im geringsten belasten. Diese Kosten überlässt er, gierig seine Prämien aus dem Kurzfrist-Erfolg einstreichend, den Wohngemeinden der Entlassenen. Ältere Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind für solche Manager (in der Mehrheit sind es Ausländer) ‹Abfallprodukte›,

um die sich die Gemeinden kümmern mögen. Wenn dort die Sozialhilfekosten explodieren – was schert das schon den Manager …
Bundesbern hüllt sich zu diesem sich bedrohlich entwickelnden Prozess in Schweigen – und lässt Schweizerinnen und Schweizer, aber auch Ausländer, die seit Jahren hier arbeiten, im Glauben, sie würden vom deklarierten ‹Inländer-Vorrang› geschützt.
Das Gegenteil ist der Fall!
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/uebler_betrug-3358

Netanjahu will wieder einen Krieg anzetteln – Iran antwortet: Eine seltsame ‹Kindershow›

Philipos Moustaki; Sott.net; Di, 1 Mai 2018 08:22 UTC

Der im eigenen Land unter Korruption erstickende israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat einen weiteren kläglichen Versuch gestartet, die Weltgemeinschaft davon zu überzeugen, den Iran mit fadenscheinigen Vorwänden endlich anzugreifen.

© AMIR COHEN/ REUTERS

Benjamin Netanjahu präsentiert seine einfältige PowerPoint Präsentation über den ‹bösen Iran› in Tel Aviv, Israel am 30. April 2018.
Der israelische Geheimdienst hat 500 Kilogramm geheimer Materialien aufgespürt, die davon zeugen sollen, dass der Iran entgegen seinen Beteuerungen ein geheimes Atomprogramm unterhalten hat. Dies gab der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu am Montag in einer Live-Sendung eines lokalen Fernsehsenders bekannt.

Sputnik

Nach den letzten zwei erbärmlichen Versuchen Netanjahus, ein verbrecherisches Vorgehen mit einem Bomben-Plakat bei der UN und einer ‹abgeschossenen Drohne› bei der Münchner Sicherheitskonferenz zu rechtfertigen, zieht er jetzt einen weiteren lächerlichen Trick aus seiner psychopathischen Trickkiste.

Genauso wie bei den inzwischen unzähligen Versuchen der US-Koalition, anhand geheimer ‹Materialien› die Weltöffentlichkeit von den ‹Schandtaten Assads und Putins› zu überzeugen, basieren auch diese unbegründeten Diffamierungen und Anschuldigungen auf offensichtlichen Lügen. Deshalb kann man auch hier nicht erwarten, jemals selbst diese ‹Beweise› zu Gesicht zu bekommen. Stattdessen sollen wir uns auf die ‹vertrauenswürdigen› Aussagen von Autoritäten wie Netanjahu und Geheimdiensten verlassen, die die ‹Schuld des Irans intern bewiesen haben›. Das gleiche Schema wie beim Irakkrieg und vielen anderen ‹humanitären Interventionen› des Westens.
Netanjahu spezifizierte seine ‹Beweise‹, indem er sagte:
«Diese Akten beweisen, dass der Iran gelogen hat, dass er nie ein militärisches Atomprogramm hatte.»

Sputnik

Wie wir bereits in unserem letzten Artikel über dieses Thema erwähnt haben, scheint Netanjahu hier direkten Einfluss auf Trump ausüben zu wollen, der den Atomdeal mit dem Iran schon seit dem Beginn seiner Amtszeit als ‹schlechten Deal› bezeichnet hat.
Der Iran und die Sechsergruppe der internationalen Vermittler (Russland, die USA, Grossbritannien, China, Frankreich und Deutschland) hatten am 14. Juli 2015 die historische Vereinbarung über die Regelung der langjährigen Problematik um das iranische Atom-Programm erzielt. Es wurde ein gemeinsamer umfassender Aktionsplan beschlossen, bei dessen Erfüllung die gegen den Iran zuvor verhängten Wirtschafts- und Finanzsanktionen seitens des UN-Sicherheitsrates, der USA und der Europäischen Union aufgehoben werden.

Sputnik

Mittlerweile gibt es erste Stellungnahmen aus dem Iran:
Der iranische Vizeaussenminister Abbas Araghchi wies **Netanjahus Vorwurf am Montag als ‹Kindershow› zurück.**

Sputnik

Auch der neue US-Aussenminister Mike Pompeo beschuldigt den Iran jetzt im Einklang mit Netanjahu mit dem selben Schwachsinn:
Der US-Aussenminister Mike Pompeo hat vor dem Hintergrund der israelischen Anschuldigungen, wonach der Iran entgegen dem Atomdeal ein geheimes Kernwaffenprogramm betreiben soll, Teheran ebenfalls belastet.
Quelle: https://de.sott.net/article/32447-Netanjahu-will-wieder-einen-Krieg-anzetteln-Iran-antwortet-Eine-seltsame-Kindershow

Teurer Tod

Dienstag, 01. Mai 2018, 13:29 Uhr; von Rubikons Weltredaktion

John Laforge rechnet vor, was die USA sich und der Welt ersparen könnten, wenn sie ihre Kriege beendeten.
Versteckte Obdachlosigkeit ist ein neueres Symptom der wachsenden Verwahrlosung und Armut in den USA. Immer mehr Menschen haben zu wenig Geld für eine Wohnung. Sie schlüpfen dauerhaft bei Verwandten unter oder leben im Billigmotel am Highway. Eine Falle, aus der es kein Entrinnen gibt für all jene, welche sich mit mies bezahlten Jobs und Lebensmittelkarten durch den Alltag hangeln. Hm, wofür diese Obdachlosen wohl 989 000 Dollar ausgeben würden? 989 000 Dollar, also 800 000 Euro kostet eine einzige Tomahawk-Rakete. Mehr als 100 davon haben die USA, Grossbritannien und Frankreich Mitte April auf Syrien abgefeuert. Macht 80 Millionen Euro. John Laforge rechnet vor, was die USA sich und der Welt ersparen könnten, wenn sie ihre Kriege endlich beendeten.

Kriegssteuern

Von John Laforge

Bringt Sie Ihre diese Woche (Anfang April, Anmerkung der Übersetzerin) fällige Einkommensteuer noch ins Grab? Diese rhetorische Frage ist leider tödlich ernst für die Bewohner von acht Ländern, die gerade die Auswirkungen des US-amerikanischen Militärbudgets zu spüren bekommen.
Dieses Jahr gehen mindestens 47 Prozent der Bundeseinkommensteuer an das Militär: Davon werden 27 Prozent – oder 857 Milliarden US-Dollar – für aktuelle Bombardierungen und Besatzungen, Waffen, Anschaffungen, Personal, Renten und Krankenversicherung, Atomwaffen, Heimatschutz usw. ausgegeben und 20 Prozent – oder 644 Milliarden US-Dollar – für Verpflichtungen aus der Vergangenheit: 197 Milliarden für Sozialausgaben für Veteranen und 447 Milliarden, die für 80% der Staatsschulden-Verzinsung aufkommen.
Ein Waffenstillstand, Truppenabzug oder Rückzug aus nicht zu gewinnenden Kriegen des Landes würde die Steuerlast senken – und hatte nicht der Präsident versprochen, den auswärtigen ‹Staatsbildungsprozessen› ein Ende zu bereiten, da sie eine zu grosse finanzielle Belastung seien? Das war natürlich ein Versprechen Trumps, also …
… wurden am 15. März sieben US-Luftwaffensoldaten getötet, als ein Pave-Hawk-Hubschrauber der US-Luftwaffe im Westen Iraks abstürzte, wo 5200 Soldaten und ebenso viele unter Vertrag genommene Söldner kämpften.
Als Vizepräsident Mike Pence letzten Dezember Afghanistan besuchte, gab er die hohle Phrase «Wir ziehen das hier durch» von sich. Ungefähr 11 000 US-Soldaten ‹ziehen das gerade durch›, und das Pentagon wird dieses Frühjahr noch Tausende zusätzlich dorthin schicken. US-Bombenangriffe haben sich seit dem Machtwechsel

Obama/Trump verdreifacht und Pence behauptet, man habe ‹die Taliban in die Defensive gedrängt› – und doch schossen die Taliban Dutzende von Raketen auf den Flughafen in Kabul ab, als Pentagonchef Jim Mattis Flugzeug dort stand.
Der seit 16 Jahren in Afghanistan wütende Krieg gilt nun weithin als militärisch nicht zu gewinnen, und somit wäre ein Waffenstillstand und Rückzug eine schnelle Möglichkeit, Milliarden von Steuergeldern zu sparen. Und dennoch erschaffen US-amerikanische B-52-Bomber, die vom Minot Luftwaffenstützpunkt in North Dakota starten, jeden Tag aufs Neue Terroristen; die 3900 US-amerikanische Bomben und Raketen, die 2017 in Afghanistan explodierten, töteten unzählige Zivilsten.
In Syrien wurden Dutzende russischer Soldaten am 7. und 8. Februar von US-geführten Streitkräften bei Kämpfen in der Nähe von Al Tabiyeh getötet. Hauptfeldwebel Jonathan J. Dunbar kam am 29. März in Manbij bei der Detonation einer USBV (unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung) ums Leben. Etwa 2000 US-Soldaten sind im Krieg in Syrien im Einsatz und der damalige Aussenminister Rex Tillerson versprach im Januar, dass sie auch noch lange nach dem Ende des Kampfes gegen den Islamischen Staat (Anm. Islamistischen Staat) dort bleiben würden. Obwohl Trump am 29. März verkündete, man würde ‹sich bald aus Syrien zurückziehen›, berichtete der Fernsehsender CNN von Pentagon-Beamten, die am 2. April hätten durchsickern lassen, dass in den kommenden Wochen Dutzende zusätzlicher Truppen nach Afghanistan geschickt würden. Und nun, da die Türkei als Alliierte der USA damit begonnen hat, in Syrien kurdische Kämpfer zu bombardieren, die von den USA unterstützt werden, kann der Weltkrieg der USA schwerlich noch verwirrender oder auch sinnloser ausfallen.
Am 25. Januar beklagte das Aussenministerium, dass ein US-amerikanischer Drohnenangriff in Pakistan ein afghanisches Flüchtlingslager anvisiert hatte, was zu einer Verschlechterung der Beziehungen führte, die ohnehin schon unter Trumps Kürzung der ‹sicherheitspolitischen Hilfen› litten.
Saudi-arabische Flugzeuge, die unterwegs von US-amerikanischen Tankflugzeugen aufgetankt wurden, töteten nach UN-Schätzungen 4000 Zivilisten im Jemen. Die Einstellung der Waffenverkäufe an die Saudis würde diesen Krieg beenden und die von Saudi-Arabien verursachte humanitäre Katastrophe im Jemen allmählich entschärfen. Ebenso würden ein Waffenstillstand und ein Rückzug dazu beitragen, eine Hungersnot zu verhindern.
Eine Beendigung der US-amerikanischen Bombardierung und/oder der militärischen Besatzung von acht Ländern – Syrien, Pakistan, Afghanistan, Irak (alle noch aktiv bekämpft), Somalia (am 1. April bombardiert), Libyen (acht Luftangriffe seit Januar 2017), Niger (Kampf am 4. Oktober führte zu vier Toten; 500 US-Soldaten mit bewaffneten Drohnen im Land) und Jemen (127 Bomber- und Drohnenangriffe 2017) – würde Milliarden Dollar sparen, Leben retten, die kriegsbedingte Schaffung von Terroristen und die Anti-US-Stimmung auf der ganzen Welt reduzieren. Eine ausführliche Erhebung des Gallup-Instituts im Januar ergab, dass 70 Prozent der in 134 Ländern Interviewten die Außenpolitik der USA ablehnen – 80 Prozent in Kanada, 82 Prozent in Mexiko.
Um es mit Dr. Kings Worten auszudrücken, der in diesem Monat vor 50 Jahren vom FBI ermordet wurde (‹Orders to Kill: The Truth Behind the Murder of Martin Luther King› von William F. Pepper; auf Deutsch: ‹Die Hinrichtung des Martin Luther King: Wie die amerikanische Staatsgewalt ihren Gegner zum Schweigen brachte›) – «Wir haben diese Kriege vom Zaun gebrochen, wir müssen sie auch beenden.»

John LaForge ist der Co-Direktor der Friedens- und Umweltorganisation Nukewatch, deren Newsletter er auch herausgibt.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel ‹War, Death and Taxes›. Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam lektoriert.

Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/teurer-tod

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3;
IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: https://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 96, Juni/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszug aus dem 707. offiziellen Kontaktgespräch vom 28. April 2018

Ptaah Ja, den Artikel habe ich gelesen (siehe Zeitzeichen Nr. 94, Mai/2, 2018) und finde – wie üblich –, dass du dich sehr bemüht und vieles klargelegt hast, was wichtig und für die Erdenmenschen zu wissen von Bedeutung ist, weil die genannten Fakten gegenüber der Öffentlichkeit verheimlicht und auch bestritten werden.

Billy Dann will ich das Geschriebene ohne weiteren Kommentar am Schluss unseres Gespräches noch anfügen.

Ptaah Das kannst du, doch den Artikel solltest du auch veröffentlichen.

Billy Das werde ich tun, und zwar im zweiten Mai-Zeitzeichen, das ja auch im Internetz aufgeschaltet wird. Eine andere Möglichkeit besteht leider nicht, weil keinerlei öffentliche Medien eine Veröffentlichung vornehmen würden, denn allesamt sind sie zu feige dazu, oder sie sind Bornierte oder derartige USA-Machtanbeter, dass sie den Artikel einfach verschwinden lassen würden, wie sie es schon in den 1940er, 1950er und auch in späteren Jahren taten, als ich ihnen voraussagende Warnungen und entsprechende Artikel zugesandt habe. Auch die angeschriebenen Behörden und Regierungen haben nichts unternommen, folglich seither und bis heute in der ganzen Welt und der Natur ungeheuer viel Schaden hervorgerufen und irreparable Zerstörungen angerichtet wurden, wie auch weiterhin rettungslos immer mehr, schneller und verheerender zerstört wird. Und dies geschieht insbesondere durch die idiotisch-verrückt herangezüchtete Überbevölkerung, was einerseits niemand wahrhaben will und diese daher anderseits unaufhaltsam weiter mehr und mehr in die Höhe getrieben wird, woraus weitere Machenschaften und Auswirkungen entstehen, die stetig mehr Unheil, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Kriege, Verbrechen, Elend und Not über die gesamte Welt und deren Menschheit bringen. Für diese Konsequenzen fundiert das ganze Hauptsächliche allem voran in den Religionen und in der Machtgier sowie Geld- resp. Reichtum-Besessenheit der Menschen, wobei diese drei Faktoren untrennbar miteinander verbunden sind und seit alters her Unheil bringen, wie das auch zukünftig so sein und also weitergehen wird. Und dass alles überhaupt im heute weltweit bestehenden Mass aller Zerstörung und Vernichtung der Natur und deren Fauna und Flora zustande kommen konnte, das ergab sich durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung, derenthalben immer und immer wieder Neuerungen erschaffen werden mussten und Machenschaften entstanden, die zur Zerstörung und Vernichtung vieler Dinge führten. Also wurden und werden weiterhin ganze Landschaften,

Wälder, Auen, Berghänge und Felder sowie Wasserläufe, Ufer der Gewässer und Strände zerstört und irreparabel vernichtet, indem infolge des Bedarfs der wachsenden Zahl der weiter ansteigenden Bevölkerungen alles verbaut, asphaltiert und zubetoniert wird. Zwangsläufig, unumgänglich und notgedrungen fordert die wachsende Masse der Überbevölkerung sehr viele Neuerungen, wie neue Atom-, Wasser- und Windkraftwerke, Wohnbauten, Strassen, Schulhäuser, Lehrinstitute, Wege, Erholungszentren, Flughäfen, Eisenbahntrassen, Seilbahnen, Sessellifte und Fabriken usw., die weiterhin gebaut werden müssen. Dadurch werden jedoch unaufhaltsam in Relation zur steigenden Weltbevölkerungszahl und deren Bedürfnissen und Machenschaften die Natur, deren Fauna und Flora, die Binnengewässer und Meere, das Klima, die Atmosphäre und infolge der Erdressourcenausbeutung auch der Planet selbst laufend, unvermeidbar, kontinuierlich und zwangsläufig immer mehr und irreparabel zerstört und vernichtet.
Durch den Überbevölkerungswahnsinn mussten die Erdgas- und Erdpetroleumförderung ungeheuer gesteigert und gleichermassen der Abbau von Kohle, Erzen und anderen Mineralien, wie auch die Ernteerträge der natürlichen Nahrungsmittel masslos und unermesslich in die Höhe getrieben werden, was nur durch chemische Wachstumstreibmittel möglich geworden war. Damit aber wurden auch die Nahrungspflanzen gegen Schädlingsinsektenbefall und Krankheiten immer anfälliger, dem wiederum mit giftigen chemischen Mitteln entgegengewirkt werden musste, die von Chemiekonzernen hergestellt wurden, die dafür Milliarden über Milliarden an Geldern scheffelten. Dies, während einerseits durch die gesamten Chemiegifte die natürlichen Nahrungsmittel kontaminiert und diese dann von den Menschen gegessen werden, wodurch viele an verschiedensten Leiden erkrankten, dahinsiechten und starben, und anderseits wurden auch die gesamte Natur mit ihrer Fauna und Flora, wie auch die Gewässer aller Art und die Atmosphäre ebenso vergiftet. Dadurch werden viele pflanzliche, tierische und getierische und andere Lebensformen beeinträchtigt, und zwar derart, dass sie gar ausstarben, wodurch bereits diverse Gattungen und Arten von Pflanzen, Tieren, Getieren, Insekten, Vögeln und Reptilien ungeheuer dezimiert wurden oder gar bereits ausgestorben sind. Das trifft auch auf Lebensformen aller Gewässer zu, wie Frösche, Krebse und Wassersäugetiere usw., wie auch auf diverse Fischarten in Binnengewässern und Meeren, die entweder durch Überfischung oder durch chemische Gifteinwirkungen, Plastik-, Kunststoff- und andere giftige Zivilisationsabfälle gesundheitlich beeinträchtigt und vergiftet wurden und teils bereits ausgestorben sind. Doch das bezieht sich nur darauf, was bisher geschehen ist, denn der ganze Wahnsinn geht in gleicher Weise und zudem noch in steigendem Mass weiter, weil dem Wachstum der Überbevölkerung nicht durch einen weltweiten langjährigen Geburtenstopp und eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung Einhalt geboten und dadurch die Weltbevölkerung drastisch reduziert und sie auf einen planetengerechten und tragbaren Bestand gebracht wird.
Was nun aber als Begründung für alle Ausartungen der Menschen der Erde zu nennen ist, die sie dazu treibt, seit alters her immer mehr Unheil, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Kriege, Mord und Totschlag, Verbrechen, Elend und Not über die gesamte Welt und die gesamte Erdenmenschheit zu bringen, lässt sich grundsätzlich in den Religionen finden. Alle seit alters her bis in die heutige Zeit anhaltenden und auch in noch ferne Zukunft weiter grassierenden bösartigen und katastrophalen Heimsuchungen fanden schon zu sehr frühen Zeiten ihren Ursprung in den Religionen. Das aber will weder von den Religionsgläubigen und Religionsvertretern noch von den Regierenden und den Bevölkerungen wahrgehabt werden und wird deshalb von ihnen allen ebenso bestritten wie auch von bornierten Wissenschaftlern und von sonstigen Besserwissern, die alles besser wissen wollen. Also bestreiten sie allesamt vehement die effective Tatsache der drei folgenden Fakten, die übergeordnet und vorrangig an der gesamten bestehenden Jämmerlichkeit aller menschlichen Ausartungen die Urschuld tragen in bezug auf alle bösartige Verwüstung, Zerschlagung, Verheerung, Zerstörung, Zersetzung und Vernichtung der Natur, deren Fauna und Flora und damit aller Lebensformen jeder Gattung und Art, aller Gewässer, der Atmosphäre, des Klimas und der ganzen Welt:

1. Niemand oder kaum ein Mensch – ausser wenigen intelligenten Verstand- und Vernunftbegabten – denkt darüber nach und erkennt auch nicht, dass Religionen, Macht und Geld tatsächlich der grundlegende und miteinander verschweisste Block aller auf der Erde und bei der irdischen Menschheit herrschenden Übel, Kriege, des gesamten Terrorismus und jeder Ausartung sind, wobei dem Ganzen voran grundlegend die Religionen stehen, denen die gläubigen Menschen wahnmässig verfallen sind. Das Ganze in bezug auf die Religionen betrachtet und also von diesen ausgehend, ergibt, dass aus den Religionen, die auf der Erde sehr zahlreich und äusserst vielfältig sind, Religions-, Fremden- und Rassenhass, Streit, Kriege, Folter, Mord und Totschlag sowie Hass und Terror gegen Recht, Gesetz, Ordnung und Menschlichkeit hervorgehen. Und dies darum, weil die jeweilig angebliche Gottheit bösartige Strafe und Rache für Vergehen usw. bis hin zur Todesstrafe fordert, wie auch Folter und Krieg gegen andere Völker usw., was bösartig und zugleich lächerlich

als göttliche Lenkung und Schutz in Liebe dargestellt wird, wobei die unbedarften verstand-, intelligenz- und vernunftlosen Gläubigen den ganzen religiösen Unsinn für bare Münze nehmen und glauben, damit ihren imaginären Gott und seine ihm angedichtete falsche ‹Liebe› hochjubeln zu müssen. Das einmal betrachtet und gesagt hinsichtlich der Wirkungen und Auswirkungen der Religionen in bezug auf die Bewusstseins-, Gedanken- und Gefühls- sowie Verhaltensbeeinflussung der gläubigen Menschen durch den suggestiv wirkenden religiösen Glaubensunsinn, der nicht nur die Intelligenz niederquetscht und weder Verstand noch Vernunft zur Geltung gelangen lässt, sondern diese bis zur Unbrauchbarkeit und pathologischen Verblödung beeinträchtigt.

Wie das Gros der Religions- und Sektengläubigen wirklich denkt und in ihrem Glauben schaltet und waltet, das erweist sich seit jener Ur-Zeit, als die Religionen entstanden sind. Effective Tatsache ist, die seit alters her bei den Religions- und Sektengläubigen beobachtet werden konnte und auch in der Gegenwart beobachtet werden kann, wie es aber auch in der Zukunft sein wird, dass das Gros der Gläubigen absolut unbedarft, wirklichkeitsfremd, selbstdenkungsunfähig, suggestivlabil, unterwürfig, willfährig, unterdrückbar, unmündig und hörig ist. In dieser Weise sind sie hilflose Figuren, die zur sehr leichten Beute der Religions- und Sektenfänger werden und deren Unsinnigkeitsmären glauben und dann irgendwelche höhere Macht anbeten, wie einen Gott, Gottessohn, Heiland, eine Göttin, Allmächtige, Allmutter, einen Allmächtigen, Allvater, Schöpfer, Weltenlenker, eine Schöpferin, Weltenlenkerin oder wie all die religiösen und sektiererischen Divinitäten genannt werden.

Beim Ganzen der Religions- und Sektengläubigkeit ist die Wahrheit die, dass die Gläubigen in unterwürfiger Demut und sich selbsterniedrigend ihre Gottheiten und dergleichen anbeten, in gewissen Weisen die angeblich göttlichen Richtlinien, Gesetze, Gebote und Vorschriften befolgen und auch versuchen, danach zu leben. Dabei ist dieses Befolgen und Danachleben nur gerade danach ausgerichtet, wie das Ganze für das persönliche Gut- und Wohlergehen sowie Hab und Gut genutzt werden kann und vertretbar, jedoch ein Mehr, das keinen persönlichen Erfolg und Nutzen bringt, inakzeptabel und verpönt ist. Und diese Tatsache erweist sich bei den Religions- und Sektengläubigen auch in der Beziehung, wenn irgendwelche Mitmenschen in irgendeiner Weise besser dran sind als die Gläubigen selbst. Haben nämlich andere als sie selbst mehr Hab und Gut, mehr Reichtum, weniger Sorgen und Probleme, mehr Frieden und Freiheit oder Glück, besseren Verdienst, ein teureres Auto oder sonst irgendwelche Dinge usw., dann steigt in ihnen Unfrieden, Neid, Gier und gar Hass usw. hoch. Das jedoch wird bestritten, weil sich diese Regungen und das diesbezügliche Verhalten nach aussen hin mit ihrem Glauben nicht vereinbaren lassen, einen schlechten Eindruck machen und das ganze Heuchlerische des Glaubens offenbaren.

Das Ganze des Glaubens und das Betreiben hinsichtlich der Erfüllung der Glaubensvorsätze des Gros der Religions- und Sektengläubigen dauert in der Regel nur so lange, bis sie durch Mitmenschen finanziell oder sonstwie materiell Schaden erleiden und psychisch oder physisch geharmt werden. Geschieht dies, dann erweist sich, wie es seit alters her bekannt ist, dass in solchen Situationen das Gros der Gläubigen ausflippt und hassvoll Rache und Vergeltung übt, bis hin zu Mord und Totschlag – wie das auch beim Gros der nichtgläubigen Menschen der Fall ist. In dieser Weise betreiben die Gläubigen Selbstsabotage, weil sie ihren Glauben nicht mit der effectiven Wirklichkeit der Realität vereinbaren und dadurch die anfallenden Probleme nicht lösen können.

Jeder realistische verstand- und vernunftbegabte Mensch weiss, dass ein religionsgläubiger Mensch sich mit seinem Glauben etwas im Leben vornimmt, erreichen und wie er sich als Gläubiger verhalten und was er tun möchte. Dann aber geschieht etwas und trifft ihn, das ihn physisch oder psychisch harmt, ihm unter Umständen finanziellen Schaden bringt, seine allgemeine Lebenssicherheit gefährdet, seine Arbeit, sein Wohlbefinden oder seinen materiellen Wohlstand gefährdet, und das lässt ihn dann plötzlich aufmerken und von seinem Glaubenswahn abweichen. Ganz plötzlich regt sich in ihm der Selbsterhaltungswillen, und er stellt untergründig fest, dass er sich mit seinem religiösen, sektiererischen Wahnglauben selbst ständig im Weg steht. Zwar denkt er nicht offen und sich nicht selbsteingestehend, dass er mit seiner wahnglaubensmässigen Einbildung einem falschen, irren und wirren Schwindel verfallen und völlig realitätsfremd ist, doch er beginnt zum eigenen Schutz und Selbsterhalt plötzlich konträr zu seinen Glaubensvorsätzen zu denken und zu handeln, wird gehässig, verfällt dem Neid, der Gier, dem Hass, der Gewalt, der Rache und Vergeltung und scheut letztendlich auch nicht mehr davor zurück, zu töten und zu morden.

Doch weiter geht das ganze Diesbezügliche auch, wenn durch die Regierungsmacht-‹Eliten› und deren Vasallen Unfrieden oder gar Kriege mit anderen Völkern und Staaten angezettelt werden, denn auch dann mischeln die Religions- und Sektengläubigen fleissig mit, lassen sich ins Militär einziehen, bewaffnen sich und marschieren dann gegen die von den Regierenden aufgebauten ‹Feinde›, um sie kriegsmässig zu ermorden,

und zwar in der Regel noch unter dem angeblichen Schutz und Recht ihrer Gottheit, die von den Militärmächtigen für ein gutes Gelingen und den Sieg der Waffengänge hilfesuchend angerufen und betend um Segen ersucht wird. Dabei spielt es dann keine Rolle, dass unter Umständen der religiöse und sektiererische Glaube das Töten, Morden und alle sonstigen Greueltaten und Verbrechen verbietet, denn wenn es um die eigene Haut geht, die geschützt werden muss, dann geraten der Glaube und selbst die besten Vorsätze urplötzlich in Vergessenheit und werden zur Nichtigkeit. Dann nämlich kommt das alte Sprichwort zur Geltung: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.»
Ein wirklich intelligenter Mensch verfällt niemals einem Glauben, denn religions- und sektengläubige Menschen sind intelligenzschwach sowie in ihrer Vernunft und ihrem Verstand nicht zurechnungsfähig, und zwar auch dann, wenn sie einen Doktor- oder Professorentitel usw. führen und einen hohen IQ nachweisen, denn Titel und IQ sind in Wahrheit nicht mehr als Schall und Rauch.
Der Mensch muss wissend, jedoch nicht gläubig, und dadurch auch selbstbewusst sein und auch herausfinden, wie selbstbewusst er wirklich ist und dabei sein wertvolles Wissen und sein Selbstbewusstsein immer mehr erweitern. Es muss die Welt gesehen werden, wie sie in ihrer Wirklichkeit der effectiven Realität tatsächlich ist, nicht jedoch nach religiösen und sektiererischen Glaubenssätzen und Überzeugungen, die zu falschen Entscheidungen führen. Auch dürfen die Gedanken nicht ständig schlecht und negativ sein, und zwar auch dann nicht, wenn sich in der Welt oder im persönlichen Bereich Übles und Unerfreuliches ereignet, denn es dürfen nicht nur die schlechten und negativen Dinge gesehen werden. Wenn nur gedacht wird, dass die Welt ein gefährlicher Ort sei, dann werden damit die Gedanken und Gefühle darauf ausgerichtet und alles wird nur noch voller Gefahren gesehen. Die Gedanken bestimmen die Gefühle und die Psyche und bilden den Filter, wie die Welt, die Mitmenschen, das Leben und die Natur und deren Fauna und Flora gesehen werden. Wenn nur das Negative gesehen wird, dann werden die positiven Dinge ausgefiltert, während die negativen Dinge ins Bewusstsein gelangen und gedanken-gefühls-psychemässig Aufruhr schaffen.
Böse, angstvolle, hassende und dumme Gedanken suggerieren dem Unterbewusstsein bereits alles Ausartende für die Zukunft, wie auch, sich weiterhin nur mit Menschen herumzubalgen, die gleichermassen in negativer Weise denken und einem Glauben verfallen sind. Und dafür ist der Mensch wirklich selbst ganz allein verantwortlich, denn so wie er die Wirklichkeit der Realität sieht, so gestaltet und lebt er auch sein Leben. Die Bedeutung, die wir bestimmten Situationen geben, ist entscheidend.
Früher dachten die Menschen, dass die Erde eine flache Platte sei und hatten Angst, dass sie, wenn sie über den Horizont hinausgehen, in einen bodenlosen Abgrund stürzen würden. Dann kam einer, der die Wahrheit wissen wollte und deshalb der Sache nachging und herausfand, dass die Erde eine Kugel ist und auf ihr rundherumgegangen werden kann. Damit stellte er all das in Frage und widerlegte dauerhaft das gesamte bis dahin existierte wirre Glaubenssystem und die damit verbundenen Glaubenssätze und Überzeugungen. Und so muss es auch sein mit den religiösen und sektiererischen Glaubenssystemen und Glaubenssätzen, die in Frage gestellt, widerlegt und aufgelöst werden müssen, damit die Menschen wieder selbst klar zu denken, zu entscheiden, zu handeln und selbstbewusst zu werden beginnen. Nur dann, wenn ihnen das gelingt, werden sie die Welt frei von Religionen und Sekten in friedlicher, freiheitlicher und gerechter Weise gestalten und durch Regierende lenken lassen können, die ohne jedes Machtgebaren, Machtausüben, ohne Hegemoniesucht, Gewalt und Zwang die Erdenmenschheit in aller Gerechtigkeit in die Zukunft führen. Eines müssen sich dabei alle Menschen aber bewusstmachen, nämlich dass dies in der Entscheidung fundiert, ob die Macht der Religionen und Sekten weiterhin die Gedanken der Menschen durch einen Wahnglauben beherrschen soll, oder ob sie der effectiven Wirklichkeit der Realität folgen, frei von jedem Wahnglauben und tatsächlich selbständig, selbstdenkend, selbstentscheidend und selbsthandelnd werden wollen. Noch aber sind die Menschen der Erde Sklaven des religiösen Glaubenswahns, weil sie seit ihrer Kindheit wahnmässigen und von Menschen erfundenen ‹göttlichen› Normen und Dogmen ausgesetzt sind, wodurch sie ihr ganzes Leben lang als Gefangene ihres religiösen Glaubenswahns gelebt und als Glaubenswahn-Häftlinge sehr mühsam ihr Leben bewältigt haben.
Das Gros der religiös-sektiererisch Glaubenswahnbefallenen merkt jedoch nicht, wie die Religionen und Sekten sowie die religiös ausgerichtete Gesellschaft und die Politiker, Staatsmächtigen und deren Vasallen, wie aber auch die Geheimdienste, Militärs und die Wirtschaftsmächtigen ihr Leben einschränken, wobei es bereits heute schon so ist, dass alle diese Macht-‹Eliten› fast vollständig jeden einzelnen Menschen kontrollieren. Daraus ergibt sich auch, dass ein Mensch jedesmal scheitert, wenn er versucht, aus irgendwelchen vernünftigen und logischen Anregungen aus seinem religiösen Glauben auszubrechen und freizukommen. Und es missglückt ihm und treibt ihn in Stagnation, weil er nicht ausdauernd und nicht mutig, kraftvoll und willens genug ist, sich gegen alle Widerstände der ihm von Kindheit an eingehämmerten Religionsgläubigkeit und

gegen die von aussen auf ihn einwirkende und ihn hegemonisch drangsalierende Macht der Religion zur Wehr zu setzen. All das zu verwirklichen, was den Menschen infolge aufkeimender und begründeter Zweifel, persönlich identifizierter Erkenntnisse oder durch klare Hinweise der realen Wirklichkeit oder ihm von Mitmenschen geschaffene Klarheiten dazu bringt, bestimmte religiöse Glaubenssätze in Frage zu stellen oder irgend etwas Neues auszuprobieren, das missglückt ihm in der Regel darum, weil er hart an eine von Religionen, Sekten, den machtbesessenen Staatsmächtigen, Politikern und der religiösen Gesellschaft aufgebaute Wand prallt und zurückgeworfen wird. Also bleibt er in seinem religiösen Glaubenswahn gefangen und gelangt nicht zur Erlangung, Nutzung und zum Ausleben seiner sehnlichen Träume, folgedem er alles und überhaupt nichts verwirklichen kann, was er sich je erträumt hat, weil sich alles ausserhalb seines Religions- und Sektenwahnglaubens in der Wirklichkeit der Realität und effectiven Wahrheit befindet. Das aber kann von einem einzelnen religionsgläubigen Menschen in seiner Glaubenseinbildung nicht verstanden werden, geschweige denn von der grossen Masse des Gros der Glaubenswahnbesessenen, die in ihrem Glaubensgefängnis als Häftlinge dahindarben, obwohl sie sich tief unbewusst davon befreien und für sich aus der Wirklichkeit der Realität Nutzen ziehen möchten. Dies ist ihnen jedoch infolge ihres Glaubenswahns nicht möglich, weil das Ganze der Wirklichkeit in bezug auf die Realität derart weit ausserhalb ihrer Wahneinbildung ist, dass sie unmöglich das erreichen können, was sie wollen.

Viele Menschen kämpfen ihr ganzes Leben lang mit ihrem Glauben und der Wirklichkeit der Realität, doch vermögen sie die Grenze resp. die besagte Mauer nicht zu überwinden, an die sie stossen, wenn sie ausbrechen wollen, um ihre Träume von Freiheit, Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit sowie Selbstbestimmung Wirklichkeit werden zu lassen. Die meisten Religionsgläubigen scheitern in dieser Beziehung aber darum, weil sie voll und ganz fanatisch und in einem pathologischen Wahn mit den falschen Glaubenssätzen und Überzeugungen derart fixiert und verbunden sind, dass sie sich nicht willentlich davon lösen können. Also leben sie genau so weiter, wie sie es schon seit Kindheit an getan haben, wodurch sie in ihrem Glaubenswahngefängnis gefangenbleiben und glauben, dass sie in einer Komfortzone resp. ‹sicheren› Weise leben und von ihrer Gottheit durch ihren Wahnglauben vor allem Bösen, Negativen und Schlechten behütet seien und geschützt würden. Also glauben sie in ihrem Wahn weiterhin daran, was sie schon immer geglaubt haben, und so bleibt alles beim Alten und eben so, wie es seit jeher war, ist und weiter sein wird. Also wird das Gros der Religions- und Sektengläubigen sich kaum oder gar niemals von seinem Glaubenswahn abwenden und sich auch nicht nach der wirklichkeitsmässigen Realität und deren effectiven Wahrheit ausrichten. Doch das bedeutet, dass in dieser Beziehung nicht zum Bessern, Guten und Positiven umgedacht und demzufolge auch nicht gelernt wird, vernünftig und realitätsmässig zu handeln. Dies, weil die Religionsgläubigen einfach gedanken- und verantwortungslos weiterhin in ihrem Einbildungswahn leben wollen und damit dem Anstreben und der Verwirklichung des Guten und Positiven die Stirn bieten, womit sie einem Frieden in der Welt und unter allen Menschen keine Chance geben. Dies, wie sie auch nicht der Freiheit und Gerechtigkeit einen Weg öffnen und auch nicht der Notwendigkeit einer Anstrebung der Machtlosigkeit der Staatsführenden und deren Vasallen, Geheimdienste, Militärs und Wirtschaftsbonzen bedenken, um deren herrsch- und machtsüchtiges Handeln zu beenden. Und da dies nicht geschieht, wird weiterhin durch sie aller unumschränkte Hass, alle Rache, Vergeltungs- und Profitsucht und alles Kriegsgebaren weitergetrieben, jede wahre Demokratie verhindert und Not, Elend, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Krieg und Zerstörung über die Welt und die Erdenmenschheit gebracht. Und dies geschieht bei allen Religionen und Sekten, wenn sie ihre von Menschen erfundenen Gottheiten und Götzen anbeten, anflehen und unterwürfig um Sieg und Heil für ihre Kriegsgräueltaten und Kriegsmorderei, Vergewaltigungen, Folterei und Zerstörungen betteln.

Effectiv ist es die Entscheidung jedes einzelnen religions- resp. sektenwahngläubigen Menschen selbst – wie auch jedes religionswahnungläubigen Menschen –, was er aus seinem Leben macht oder machen will. Also hat jeder für sich selbst zu entscheiden, wie und was und wofür er etwas glauben will, es verfechtet und dafür einsteht. Aus religiös-sektiererischer Sicht betrachtet, ist dies jedoch illusorisch, weil die eigene Entscheidung nur scheinbar ist, wenn der Mensch einem religiösen Glauben verfällt. Und das ist darum so, weil nämlich durch die religiös-sektiererische suggestive Einwirkung – sei es in mündlicher oder schriftlicher Weise – auf einen labilen Menschen, diesem die Selbstentscheidung gründlich vergällt und er der Suggestiveintrichterung hörig wird. Das aber, was absolut klar ist, ergibt sich nur bei einem Menschen, der selbstentscheidungslabil, selbstentscheidungsunfähig resp. selbstentscheidungsinstabil und krankhaft fremdmeinungs- und glaubensanfällig ist, wodurch er dann, wenn er dem Meinungs- und Glaubenswahn verfällt, seine Gedanken nicht mehr auf die Wirklichkeit der Realität und deren Wahrheit ausrichten kann und nur noch glaubt, was ihm als Glaubensfutter vorgeworfen wird. Die dieserart glaubensgesteuerten Gedanken formen dann die Gefühle und die Psyche, folgedem er durch die irren, verrückten religiösen Wahneinhämmerungen und Überzeugun-

gen und deren effective Unwahrheiten sein Leben in Wahngläubigkeit bis zur Welt-, Realitäts-Wirklichkeitsfremdheit und Lebensunfähigkeit verändert.
Für einen scharf, korrekt und genau beobachtenden, analysierenden und realistisch denkenden Menschen ist es sehr erstaunlich zu beobachten und festzustellen, mit welcher Leichtigkeit viele Menschen – auch viele mit Doktoren- und auch Professorentiteln und hohem IQ usw. – ihre Gedanken-, Gefühls- und Psychewelt, ihre Meinungen, Verhaltensweisen, ihre Lebensführung und ihr Wirken im Dasein lebensfremd und lebensnachteilig verändern, wenn sie durch einen religiösen Glaubenswahn gefangen sind oder von einem solchen befallen werden.
Was der Mensch durch eine unbeweisbare Überzeugung in einer Glaubensweise aufgenommen hat und für wahr hält, muss keinesfalls richtig sein – und ist es meist auch nicht, speziell jedoch in bezug auf alles Religiöse und Sektiererische und den daraus resultierenden pathologisch bedingten Glaubenswahn. Einzig all das, was auf der Wirklichkeit der unumstösslichen Realität und deren Wahrheit beruht, resp. auf der Wirklichkeit und deren Wahrheit, ist je in seiner Form als echt und wahr nachweisbar und also eine beweisbare Gewissheit und Richtigkeit. Und das ist, ganz egal, was darüber gedacht wird, immer die absolute Realität, die in ihrer Wirklichkeit unbestreitbar und die einzige Wahrheit ist. Eine andere Wahrheit als die der Realität und deren Wirklichkeit gibt es nicht und kann nie werden. Einzig die Realität und deren Wirklichkeit entsprechen der Wahrheit und können jederzeit nachweisbar in allen und jeden Dingen bewiesen werden, weil sie für einen verstand- und vernunftmässig gesunden und realistischen Menschen intellektuell, scharfsinnig, klarsichtig und rational nachvollziehbar sind, während jeder religiöse oder sonstige Glaube nur auf blinden und unbeweisbaren Vermutungen aufgebaut ist und entgegen der beweisbaren Realität nur in Dingen, Hypothesen, Behauptungen, Täuschungen und Mutmassungen fundiert, die das kranke, dumme, realitätsfremde und widersinnige religiöse Wahnglaubensgebäude des glaubensverirrten Menschen widerspiegeln.
Die religiösen Glaubenssätze und Überzeugungen, die das Leben des glaubenswahnbefallenen Menschen und den Zustand seines Realitäts-, Wirklichkeits- und Wahrheitsverstehens bestimmen, blockieren genau dieses Verstehen durch den Wahnglauben. Folgedem gestaltet der Gläubige sein Leben nur so, wie er es gemäss seinen religiösen Glaubenssätzen und Überzeugungen führen muss und dabei annahme- resp. einbildungsmässig glaubt, dass er dadurch glücklich, erfolgreich, zufrieden und gesund lebe. Also entscheidet er nicht selbst darüber, ob er effectiv glücklich, erfolgreich und gesund lebt und auch zufrieden ist, weil eben nichts vom Glaubensmässigen wahr ist und jeder Glaubenssatz und jede Überzeugung nur das spiegelt, was der Glaube vorgaukelt und für den gläubigen Menschen zu seiner eigens kreierten falschen Realität wird. Dadurch sieht er die ganze Welt nicht so, wie sie wirklich und real ist, sondern wie er sie durch seinen Wahnglauben selbst sieht.
Ein religiöser Glaubenssatz und eine religiöse Überzeugung entsprechen keiner Erkenntnis, keiner bestimmten Situation bzw. keinem Sachverhalt und keiner Sicherheit und keinem Beweis, wie das gegenteilig bei der Realität und deren Wirklichkeit und Wahrheit der Fall ist. Glaubenssätze und Überzeugungen können zwar den labilen instabilen Menschen und dessen Leben beflügeln, doch wahrheitlich behindern sie ihn in jeder Beziehung, um bestimmte Ressourcen und Quellen der Realität und deren Wirklichkeit und Wahrheit anzuzapfen, die ihm dabei helfen würden, Resultate zu erreichen, die gesamtevolutiv für ihn in bezug auf die Bewusstseinsentwicklung, Intelligenz, den Verstand und die Vernunft von horrender Bedeutung und Wichtigkeit wären.
Jeder Glaubenssatz und jede Überzeugung beruhen niemals auf einem festen Fundament, folgedem geben sie auch keine Gewissheit und keine Erkenntnis, die den Glaubenssatz oder die Überredung unterstützen würden. Also beruhen sie auch nicht auf Erlebnissen und Erfahrungen aus der Vergangenheit oder Gegenwart, wie sie auch nicht im Gehirn gespeichert und als Referenzerlebnis dienen oder veranlassen könnten, etwas zu glauben. Folgedem sind sie völlig egal und nutzlos, und zwar ganz gleich, ob sie nun lügenhaft, verleumderisch, hypothetisch oder einfach dumm und dämlich sind.
Religiöse Glaubenssätze und Überzeugungen – wie auch viele andere – sind ausnahmslos veränderbar, und zwar indem deren alte oder einzelne Elemente ausgerissen und durch Neue und Bessere ersetzt werden, wobei der Mensch aber diesbezüglich in jedem Fall selbst eine eigene Realität formt, wobei es aber in dieser Weise eigentlich so etwas wie Realität überhaupt nicht gibt. Eine dieserart geschaffene ‹Realität› kann nämlich nur in der Weise beurteilt werden, dass sie in jedem Fall immer im Auge desjenigen Menschen liegt, der sie sich einbildet und sie also widersinnig glaubt. Verändert der Mensch also seine Glaubenssätze und seine Überzeugungen, dann verändert er damit auch die Faktoren, die er als Tatsachen annimmt, und damit erzwingt er auch deren Resultate in seinem Leben.

Grundsätzlich gesehen ist es bei Glaubenssätzen und Überzeugungen so, dass – weil sie ja immer auf Hypothesen, Lügen, Verleumdungen und suggestiven Einredungen usw. beruhen – der Mensch immer eine Bestätigung für jeden Glaubenssatz und jede Überzeugung findet, in welcher Art auch immer, und in jedem Fall derart, dass alles als richtig bestätigt wird, weil es glaubensmässig einfach so sein muss. Die Tatsache, dass dabei das Ganze dieser Bestätigungen resp. Beweise rein glaubenswahnmässig angenommener und also eingebildeter Natur sind, das wird vom Gläubigen nicht akzeptiert, folgedem sich jeder Gläubige, egal woran er glaubt, immer bestätigt fühlt. Damit erhebt sich jeder wahngläubige Mensch mit all seinen Glaubenssätzen und den Überzeugungen in einen Status des Rechthabens und der Selbstüberzeugung, der für ihn so bombenfest sicher, zutreffend und unbestreitbar ist, wie für einen fanatischen Gläubigen der Wahrsagerei der entsprechende Unsinn.
Bei den Glaubenssätzen, wie auch bei den Überzeugungen, die auch Überredungen gleichkommen, ist das Schmerzhafte gleichermassen wie bei der Wahrsagerei, denn in jeder Beziehung ist bei allen das Positive immer ein Segen und hilfreich, während das Negative exakt dem Gegenteil entspricht. Und damit – weil der Gläubige seinen Glaubenssätzen und den auf ihn eingewirkten und auch weiter auf ihn einwirkenden Überzeugungen gläubig verfallen ist – sabotiert er sein eigenes Bewusstsein und damit seine eigene Intelligenz, seinen Verstand, seine Vernunft, und damit auch sein Leben.

2. Grundlegend geht die Macht und damit auch das Machtgebaren des Menschen aus den Religionen hervor, und zwar darum, weil der Mensch als unbedachter und nicht selbstdenkender Nachahmer das nachäfft, was ihm mit der angeblichen Macht Gottes als höchste Macht vorgegaukelt und von ihm als unnachweisbare Wirklichkeit und falsche Wahrheit als Wirklichkeit und Wahrheit angenommen und eingebildet wird. Dadurch ergibt sich, dass der Mensch die angebliche Macht seines Scheingottes auf sich abfärben lässt, er völlig gedanken- und gewissenlos diese Macht für sich in Anspruch nimmt und sie über die Mitmenschen und gar über die Fauna und Flora ausübt. Zwangsläufig ergibt sich daraus weiter, dass daraus Zwang und Gewalt, Unterdrückung, Versklavung, Ausbeutung und bösartige Ausartungen sowie eine pathologische Sucht des Machtherrschens entstehen, wobei durch die zwangsläufig durchbrechende Ausartung alles immer schlimmer wird.
Zu sagen ist, dass Macht äusserst vielfältig ist und schon in der Familie beginnt, je nachdem ob ein Patriarchat oder ein Matriarchat herrscht und also ob ein Mann oder eine Frau die Familienmacht resp. Familienherrschaft ausübt. In ganz besonderer Weise jedoch herrscht die Macht dort vor, wo Regierende und deren Vasallen am Werk sind, wie aber auch dort, wo Behördenbeamte ihre Macht über die Bevölkerung ausüben, oder wo Militärs und Geheimdienste bösartig schalten und walten. Durch die Macht, die auch Gewalt, Isolierung und Zwang beinhaltet, wird der Mensch niedergehalten, wobei auch absolut Persönliches mit dementsprechenden Verhaltensweisen ein Mittel der Macht ist, wie z.B. wenn die Sexualität als Machtmittel zur Erniedrigung von Frauen oder Männern missbraucht wird. Auch in dieser Beziehung ist Macht also ein Verhältnis, das schon seit Jahrtausenden zwischen den Geschlechtern tobt und nichts anderes ist als ein Machtausüben in bezug auf ein Gewaltverhältnis.
Durch Macht resp. das Machtausüben, und zwar sowohl bezogen auf den einzelnen Menschen, wie auch auf eine Gruppierung, die Bevölkerung oder die ganze Menschheit, wird der einzelne Mensch oder die Masse Mensch von den Machtausübenden verachtet und ausgebeutet. Auf dem Unterschied zwischen Machthabenden resp. Machtausübenden und einer Macht unterstehenden Menschen sind alle Unterscheidungen in bezug das auf Oben und Unten aufgebaut: Die Unterscheidung nach Machthabenden, Machtuntergebenen, Klassen, Rassen, nach Hautfarben und Alter, nach Norden und Süden sowie Reichtum und Armut.
Am Anfang war ein Denken des Gleichseins und des Gleichwertes sowie der Gleichberechtigung unter allen Menschen. Dann aber kamen die ersten erphantasierten Religionen mit den wahnmässig erdachten imaginären Gottheiten, denen eine höchste Macht über Leben, Tod, Dasein und Schicksal angedichtet wurde, woran der Mensch zu glauben begann und zugleich die der nichtexistierenden Gottheit wahnträchtig unterjubelte Macht auch für sich in Anspruch nahm, um über seinesgleichen und die Natur sowie über deren Fauna und Flora zu herrschen und mit Gewalt und Zwang Macht auszuüben.
Am Anfang waren vielfach die Gottheiten erst weiblicher Natur, also Göttinnen, weil das Weibliche als Gebärerin des Lebens, der Natur und aller Existenz erachtet wurde, doch änderte sich dieser Einildungs- und Glaubenswahn, als sich die Männerwelt hervortat, indem sie die Macht über ihre Familien, die Frauen, das Handeln und Tun und auch über andere Menschen, Gruppierungen und Völker ergriff und so das Patriarchat machtvoll zu Geltung brachte. Durch diese Machtergreifung der Männerwelt war es ein Leichtes und nur noch eine Kleinigkeit, die Macht der göttlichen Gebärerinnen zu brechen und den Schritt zu einer männlichen

Gottheit zu tun und letztendlich zu einem einzelnen Gott-Machthaber und damit zum Monotheismus, der wiederum zur Alleinherrschaft resp. Alleinmacht des Mannes führte. Und diese Macht führte er über Jahrtausende hinweg bis in die heutige Zeit, nutzte sie mit bösartiger, mörderisch-kriegerischer Gewalt, um mit blutigen Massakern und Eroberungen seinen Machtbereich immer mehr auszuweiten und die Völker zu beherrschen. Und das geschieht gleichermassen immer wieder, so auch im 21. Jahrhundert, und wird auch darüber hinaus geschehen, wobei das Ganze dieses Machtgebarens seit alters her die Wahrheit der Wirklichkeit in bezug auf die Friedlichkeit des wahren menschlichen innersten Wesens verdeckte und mit der Zeit derart veränderte, dass das Gros der Menschen der Erde der Machtgier verfiel und diese ihm eigen und von ihm ausgelebt wurde. Dies insbesondere durch das Gros aller jener Elemente, die sich mit Lügen und falschen Versprechungen von den Völkern als Regierende und deren Vasallen wählen lassen, die dann aber, sobald sie an der Regierungsmacht und in deren Vasallentum sind, gegenteilig ihren Wahlversprechen usw. ihrer ihnen eigenen Macht frönen. Dann nämlich leben sie ihre Machtgier unhemmbar nach Strich und Faden aus und drangsalieren die Völker, zetteln Unfrieden und Kriege an und verüben dadurch Massaker an Millionen unschuldiger Menschen, die in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit leben wollen. Doch durch die von der Männerwelt an sich gerissene Macht und Herrschsucht hat sich aus der frühen Wirklichkeit des am Anfang gegebenen Denkens des Gleichseins, des Gleichwertes, der Gleichberechtigung, Liebe und des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen eine katastrophale Abstraktion ergeben. Und diese Abstraktion erfolgte in dem Sinn, dass all die hohen Lebenswerte eine äusserst negative Bedeutung erlangten und folglich mit dem konkreten Sachverhalt des ursprünglichen Gleichseins, Gleichwertes, der Gleichberechtigung, der Liebe, des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen keinerlei ersichtliche Verbindung mehr haben. Gegenteilig sind die Urwerte davon losgelöst und auf Machtgier ausgerichtet, die alles in sich birgt, was machtbedingt ist, wie alles ausgeartete Böse, Negative, Schlechte sowie Mord, Totschlag, Zerstörung und irreparable Vernichtung.

Die Macht, die vom Menschen ausgeht und von der er beherrscht wird, ist eine durch Religionen hervorgegangene Abstraktion in bezug auf die Realität des ursprünglichen menschlichen Denkens hinsichtlich des Gleichseins, Gleichwertes, der Gleichberechtigung, der Liebe, des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen. Schon längst ist sie über die Macht der vom Menschen eingebildeten göttlichen Gebärerin hinausgewachsen, hin zur männlichen und monotheistischen Gottheit, wobei diese aber nicht mehr im ursprünglich religiösen Sinn verstanden werden darf. Und dies darum nicht, weil der Mensch sich selbst zum eigentlichen Gottmachthaber und fassbaren Machtgott erhoben und zum eigenen Machtschöpfer gemacht hat. Das Ganze ist dabei zum Machtglauben und diesbezüglich zum abstrakten Denken ausgeartet und damit zur Grundlage des Patriarchats geworden, resp. zur Gesellschaftsordnung, bei der jeder der Macht verfallene Mann eine bevorzugte Stellung in Staat und Familie innehat und bei der in Erbfolge und sozialer Stellung die männliche Linie ausschlaggebend ist. Also ist es kein Wunder, dass Frauen seit alters her und selbst noch in der heutigen wie auch noch lange in zukünftiger Zeit in den heiligen Hallen des Denkens entweder fremd blieben und bleiben, oder ihre Identität und Realität als Frau verleugnen mussten, dies auch heute und weiterhin müssen – wobei es über alle Zeiten hinweg wohl wenige Ausnahmen gab, auch heute gibt und zukünftig geben wird. Das historische Ausmass und die ungeheuren ausgearteten Abgründe der Machtgier, Machtausübung und Machtbeherrschung jener Menschen der Erde, die als Staatsführende und deren Vasallen seit alters her und bis in die heutige und zukünftige Zeit die Völker in Kriege, Not, Elend und ins Verderben führten und weiterhin führen, ist unermesslich.

Tatsache ist, dass über Jahrtausende und Jahrtausende Machtbesessene, in der Regel einer ausgearteten Machtgier verfallene Männer – mit wenigen Ausnahmen Frauen –, in Regierungen und Diktaturen usw. sowie in Familien, Gruppierungen und Völkern – unterbrochen durch einen Exzess des Männlichkeitsmachtwahns und Faschismus resp. nach einem Machtführerprinzip – die Bevölkerungen und die Welt mit mörderisch organisierten, undemokratischen, menschenfeindlichen, hegemonischen, rassistischen, religiösen und egomanischen sowie egoistisch bezogenen Ideologien mit Kriegen und Zerstörungen terrorisierten und alles in Angst und Schrecken versetzten. Soweit also einiges in bezug auf die Macht, die in der Regel seit alters her von der Männerwelt ausgeübt wird und seit jeher Tod, Verderben und Zerstörung über die Erde und ihre Menschheit gebracht hat.

3. Religionen und Macht waren und sind seit alters her auch mit Geld und Reichtum verbunden, denn wenn das Ganze gründlich betrachtet und analysiert wird, dann lässt sich diesbezüglich schon im Ursprung erkennen, dass bereits erste religiöse Kulthandlungen und daraus entstandene Religionen und Sekten materielle Gaben von den Gläubigen gefordert haben.

In seiner urtümlichen und einfachsten Form wurden in dieser Weise zwei Güter direkt gegeneinander getauscht, so erstlich der Glaube gegen eine Opfergabe, resp. das Gut religiöser Kulthandlung mit dem damit verbundenen Wahnglauben gegen das Gut der Gaben, das als Gegenwert gegeben oder geopfert wurde. Und dies geschah erstlich, indem den Göttinnen und Göttern im Glaubenswahn Früchte, Steine, gebastelte Figuren, Fleisch, Tierknochen, Tiere, Getier, Wertgegenstände usw. und gar Menschenleben geopfert wurden. Schon erste religiöse Kult-, Ritual- und Zeremonienführer forderten von ihren Anhängern und Gläubigen ‹freie› materielle Gaben, und zwar einerseits zum Zweck kultischer Opferungen, anderseits wurden aber auch allerlei materielle Werte für den persönlichen Unterhalt und die eigene Bereicherung der Zeremonienführer gefordert, nicht zuletzt aber auch zum Erbauen von Kult-, Ritual-, Opfer- und religiösen Versammlungsstätten, wie im Laufe der Zeit auch zur Anhäufung von materiellen Werten für die entstehenden religiösen Gruppierungen und Organisationen. Waren es erst nur belanglose Gegenstände usw., Lebewesen diverser Gattung und Art sowie Menschenopfer, so änderte sich diesbezüglich alles mit dem Sich-Erweitern der Glaubenskulte zu effectiven Religionen und daraus hervorgehenden Sekten. Folglich wurden mit der Zeit die erst geforderten ‹freiwilligen› Gaben für Opferungen immer mehr, denn später kam auch der Lebensunterhalt der sich zu Priestern gewandelten Zeremonienführer hinzu, wie auch immer mehr Forderungen für den Erhalt der Versammlungsstätten, Gebets- und Gotteshäuser sowie für die Anhäufung von Reichtum für die entstandenen Religionen und Sekten. Und diese wurden besonders durch das Aufkommen resp. die Erfindung des Geldes immer weiter in die Höhe getrieben, wobei den Gläubigen von den Religions- und Sektenführenden für deren eigene und für Religions- und Sektenbereicherung stetig mehr Geld abgelaust wurde. Viele rettungslos Gläubige der Religionen und Sekten darbten sehr oft in Armut und Elend, doch getrauten sie sich in ihrem Glaubenswahn nicht, die von den Religionen und Sekten geforderten Geldbeträge nicht zu bezahlen, weil sie sich vor göttlicher Strafe fürchteten. Also darbten, hungerten und starben sie lieber, als die ‹freiwilligen› Gaben, die in Wahrheit gewissenlose Ausbeutungen waren und es auch heute noch sind, den Religionen und Sekten nicht zu geben, und zwar nebst besonderen Abgaben, die als Scherflein in die Opferstöcke gegeben wurden und werden.

Nun, mit der Zeit ergab sich, dass das System der Bereicherung der Religionen und Sekten von den Gläubigen verstanden und erkannt wurde, dass sie sich selbst ihre Scherflein anhäufen und zu Reichtum gelangen konnten. Dies eben dann, wenn sie die Geld-Kassier-Strategie der Religionen und Sekten für sich selbst anwandten, jedoch in der Art und Weise, indem sie selbst besser, vernünftiger und sparsamer mit ihrem Hab, Gut und Geld umgingen und alles an unnötig zu Erwerbendem einsparten und dadurch einen Notgroschen, etwas Spargeld resp. Spargroschen und eine Geldreserve zurücklegen konnten. Also taten sie es den Bereicherungs-Systemen der Religionen und Sekten gleich, sparten sich ihren eigenen Reichtum an und arbeiteten damit. Ihre dieserart angehäuften Kontanten resp. ihr Geldkapital, ihr Vermögen wiederum verhalf ihnen zur finanziellen Freiheit und zur Erkenntnis, dass sie durch ihren Kapitalbesitz und ihre sonstig materiellen Werte ihres Hab und Gutes und sonstigen Besitztums nicht nur in Wohlstand leben konnten, sondern auch viel Macht gegenüber den finanziell minderbemittelten Mitmenschen erlangten. Weiter ermöglichte ihnen ihr gesamter Reichtum auch, dass sie auch in staatliche Regierungspositionen gelangten und auch heute und in Zukunft gelangen und sie ihre hegemonische Macht ausüben können.

Was ich weiter noch sagen will, das bezieht sich auf die Mächtigen der Welt, seien es die Staatsgewaltigen und ihre ihnen gleichziehenden Vasallen, wie deren Berater, die Geheimdienste, Militärs, Wirtschaftsmagnaten, die einflussgebenden, herrschsüchtigen, autoritären, gebietenden ‹Eliten› der Reichen, wie auch all die diesen unbedarft und pathologisch Hörigen aus den Bevölkerungen. Mit wenigen Ausnahmen sind sie allesamt der Macht verfallen, die sie in irgendeiner Weise gegenüber den Mitmenschen und gar ganzen Völkern ausüben, und zwar oft in der Weise, dass Unheil daraus entsteht, wie indem Gewalt und Zwang auf sie ausgeübt oder Kriege vom Zaun gebrochen werden, wofür sehr oft perfide und hinterlistige Gründe dafür gesucht werden. Und dies geschieht im Zusammenhang mit den Religionen, der Macht und dem Geld, denn aus diesem Block entstehen immer und immer wieder Streit, Neid, Gier, Hass, Gewalt und Zwang, wie dadurch in der ganzen Welt und unter der gesamten Erdenmenschheit auch kein Frieden, keine Freiheit und keine Gerechtigkeit geschaffen werden und nicht aufkommen kann, sondern nur Krieg und Terror. Auch ist zu sagen, dass das Ganze von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit auch fordern würde, dass allen Staatsführenden ihre selbstherrliche Macht entzogen und sie durch menschen- und volksfreundliche sowie der wahren Demokratie zugetane Leute ersetzt werden müssten. Und wenn ich gerade diesbezüglich an die USA denke, die in dieser Beziehung die schlimmsten Formen der Kriegstreiberei ausüben, dann stehen diese durch den präsidialen Trampel-Trump auch heute wieder im Vordergrund und an allererster Stelle. Und dies ist darum so, weil dieser verantwortungslose US-Staatsvorsteher schon

seit rund drei Jahren herummotzt, wie auch der israelische Knallfrosch-Premierminister Benjamin Netanjahu, dass Persien resp. der Iran bekriegt und vernichtet werden müsse, weil dieses Land mit angeblichen Atomwaffen für US-Amerika und die Welt eine Gefahr sei und keine Atomwaffen besitzen dürfe – gegenteilig aber US-Amerika und Israel sehr wohl. Auch alle anderen Atommächte dürften dabei von Trampel-Trump und Knallfrosch Netanjahu miteinbezogen sein, worüber die beiden sich aber in Schweigen hüllen. Also will US-präsidial-Trampel-Trump aus diesem Grund – wie schon infolge blinder Vermutung geschehen im Irak – den sogenannten Atom-Deal mit dem Iran aufkündigen, wofür aber die effectiv wahre Begründung nicht die verlautbarte Vermutung ist, dass Persien eine waffenfähige Urananreicherung betreibe, um Atombomben herzustellen und die USA anzugreifen. Das Ganze beruht auf einer typisch US-amerikanischen Hinterhältigkeit – wenn er den Atom-Deal-Vertrag tatsächlich aufkündigt –, und zwar darin, dass ein ungeheurer Stunk mit Iran vom Stapel gelassen und aufgezogen werden kann, um dann die US-Armee kriegsmässig in Persien einmarschieren zu lassen, sich der Erdölvorkommen bemächtigen zu können und das Land unter US-Kontrolle zu bringen oder gar zu annektieren resp. gewaltsam in Besitz zu nehmen. Und dass dabei der israelische Oberclown Knallfrosch Premierminister Benjamin Netanjahu dazu sein Pro und Hurra brüllt, das dürfte ja absolut klar sein und die Welt ebenso aufschrecken und aufheulen lassen, wie wenn Präsidial-Trampel-Trump den Atom-Deal-Vertrag mit Persien tatsächlich aufkündigt und damit die gesamte Weltwirtschaft in Schwierigkeiten bringt. Dies nebst dem, dass dann auch im Iran das ganze Volk aufheulen und sich nicht mehr davor zurückhalten wird, die Urananreicherung wieder aufzunehmen und Atomwaffen zu bauen. Nebst dem aber, wenn der israelische Oberstaatsclown Netanjahu weiterhin seine Hasstiraden gegen Persien betreibt, wird es zwangsläufig unausbleiblich sein, dass rund um die Welt in rechtsextremen und Neonazibereichen – speziell in Deutschland und den USA – der schon lange wieder brodelnde Hass gegen das Judentum erst recht hochkocht und zu bösartigen Ausartungen gegen die Judengläubigen führt. Und dass dabei auch die israelischen Machenschaften gegen die Palästineser im arabischen Raum den Hass gegen Israel und damit gegen die Judengläubigen stetig mehr hochschaukeln, das ist doch wirklich nicht verwunderlich. Also wäre zu wünschen, dass sich die Staatsverantwortlichen Israels und deren Vasallen und Militärs usw. zurückhalten und Frieden und Lösungen mit den Palästinesern suchen würden. Die vermaledeiten Religionen und Sekten dürfen dabei keinerlei Rolle spielen, wie sie das auch sonst in der ganzen Welt nicht dürften, folgedem kein Mensch einen anderen infolge dessen religiös-sektiererischer Einstellung und Gläubigkeit belästigen, angreifen und harmen sollte, weil jeder Glaube eine persönliche Privatsache sein muss und keinen Einfluss in bezug auf den Umgang unter den Menschen haben darf. Wenn ein Mensch den schwachsinnigen Quatsch einer Religions- oder Sektenirrlehre glauben und irgendwelche Gottheit anbeten will und sich also einem Glauben verpflichtet fühlt, dann ist das absolut und allein seine persönliche und private Angelegenheit, die niemand anderen etwas angeht und also niemals zu einem Religions- resp. Glaubens- und Rassenhass führen darf. Wenn also ein Mensch einem religiösen Glauben verfallen ist, dann soll und darf er deswegen nicht als Mensch verachtet oder geharmt werden, sondern es soll, wenn er ein rechtschaffener Mensch ist, ein guter zwischenmenschlicher Umgang mit ihm gepflegt, er gewürdigt, geehrt und ihm sein Glaube und seine diesbezüglichen Meinungen belassen werden. Trotz eines religiösen Wahnglaubens ist ein Mensch ein Wesen, dem Achtung, Würde und Ehre gebührt, und dabei spielt es keine Rolle, welcher Religion oder Sekte der Gläubige angehört, folgedem ihm auch kein Haar gekrümmt und er auch nicht psychisch geharmt werden darf, wenn er rechtschaffen einhergeht, ein ordentliches, gesetzkonformes Leben führt, sich nicht in irgendeiner Art und Weise straffällig macht und sich dadurch selbst aus der Norm der Rechtschaffenheit und aus der Gesellschaft aussondert.

Es gibt niemals einen Grund für Hass gegen Menschen, die einem Glauben der vielfältigen Religionen verfallen sind, die alle aufzuführen müssig wäre, weshalb zur Eindrucksgewinnung der Religionenvielfältigkeit nur eine kleine Anzahl genannt sein soll. Also soll niemals ein Mensch um seines Glaubens willen in irgendeiner Weise geharmt werden, der irgendwelcher Religion oder Sekte angehört, wie z.B. dem Christentum, Judentum, Islam, einer orientalischen Religion wie Jesiden, Mandäer, Yarsan, Zoroastrismus, Hinduismus, einer zentralasiatischen und fernöstlichen Religion wie Konfuzianismus, Neokonfuzianismus, Daoismus, Buddhismus, Falun Gong, Kalasha-Religion, dem sibirischen oder koreanischen Schamanismus, afrikanischen Religionen wie der Religion der Yoruba, Religion der Ga, Voodoo und Religion der Akan, einer indigenen Religion Südamerikas, nordamerikanischen Religion, einer Religion in Ozeanien wie Cargo-Kulte, Ngara Modekngei, Papua-Religionen, einer polynesischen Religion oder einer der vielen anderen sowie den beinahe unzähligen und tatsächlich in die Hunderte gehenden Sekten, die aus diesen Religionen hervorgegangen sind. Aber es bestehen auch noch viele andere Religionen, wie z.B. die Ethnischen Religionen Europas, Neoethnischen Religionen Europas, der Synkretismus, Afroamerikanische Religionen, Indianisch-christliche Religionen, Buddhistisch-shintoistische Religionen, Europäisches Heidentum und Neopaganismus und Scientology sowie vielfältige und sehr zahlreiche historische Religionen, die auch Mythologien und sehr zahlreiche Weltanschauungen umfassen.

Zu nennen sind eigentlich auch das Kryptochristentum und die Untergrundkirchen, folglich auch diesbezüglich noch einiges gesagt werden muss, wie dass beim Kryptochristentum der christliche Glaube in verborgener Weise ausgeübt wird, wobei aber gleichzeitig ein öffentliches Bekenntnis zu einer anderen Religion offengelegt wird, folgedem Kryptochristen Menschen sind, die wohl christliche Bräuche und Traditionen befolgen, obwohl sie formell einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören. In ähnlicher Weise existieren auch in anderen Religionen und Sekten solche Praktiken, was aber in der Regel nicht öffentlich bekannt ist.
Was in bezug auf Untergrundkirchen zu sagen ist, dazu kann erklärt werden, dass damit geheime christliche Orte für religiös motivierte Zusammenkünfte von Gemeinschaften bezeichnet werden, die aufgrund staatlicher oder durch ‹Geistliche›, Theologen, Religionsdiener, Kleriker, Priester resp. Gottesdiener usw. Repression und Verfolgung ausgesetzt und daher gezwungen sind, sich heimlich an Geheimorten und in Privathäusern zu Gottesdiensten und Versammlungen zu treffen. Das war beispielweise schon bei diversen frühen Religionen so, und zwar auch beim Islam und Christentum, wie auch bei den französischen Hugenotten und in bezug auf die ‹Böhmischen Brüder›, die frühen Sektenanhänger der Kali-Göttin in Indien, die durchs Land zogen und mit einer siebenfach geknoteten Seidenschlinge wandernde Kaufleute und viele andere Menschen erdrosselten und ausraubten. Also konnten sich Gläubige, die als solche Repressionen und der Verfolgung ausgesetzt waren, nach Beginn der Verfolgungen nur noch in geheimer Weise organisieren. Im Christentum waren in Irland vom 16. bis ins späte 18. Jahrhundert der öffentliche Gottesdienst und alle historischen Kirchengebäude der anglikanischen ‹Church of Ireland› vorbehalten, folgedem der Katholizismus nur im Verborgenen praktiziert werden konnte. Nach 1945 gab es beim herrschenden Kommunismus in den osteuropäischen Staaten ebenfalls heimlich agierende christliche Glaubensgemeinschaften, die mit ihrer Freiheit spielten, weil sie sich dem staatlich verordneten Atheismus widersetzten.
In Nordkorea gibt es bis heute eine Untergrundkirche, die in geheimer Weise agiert und etwa 300 000 Christgläubige aufweist. Untergrundkirchen finden sich auch in kleinen Netzwerken in islamisch geprägten Ländern, wie z.B. in Persien resp. im Iran, wie auch in Afghanistan oder in Somalia. Zumeist bestehen die Gläubigen aus christlichen Konvertiten aus dem Islam, die im Untergrund an geheimen Orten ihren Kulten und ihrer Religion nachgehen, weil sie nicht an Gottesdiensten der traditionellen Kirchen teilnehmen können, ansonsten sie geharmt werden, wie z.B. im Iran, wo regelmässig Leiter und Mitglieder von christlichen Hauskirchen usw. festgenommen und zu harten Gefängnisstrafen verurteilt werden.

Ptaah Damit hast du wieder einige Klarheit geschaffen und Fakten genannt, worüber meines Wissens das Gros der Erdenmenschen kaum oder überhaupt keine Kenntnis hat und also nicht weiss, wie sehr weitverzweigt, vielfältig und zahlreich bei den irdischen Völkern die Religionen und Sekten sind

Billy Leider ist es so, dass sich einerseits die Menschen nicht um solche Tatsachen kümmern, nur für sich selbst leben und nicht weiter als bis zu ihrer Nasenspitze über Dinge und das Weltgeschehen nachdenken, während anderseits diesbezüglich in den normalen Schulen und in den Religionsunterrichtschulen nichts gelehrt sowie in den öffentlichen Medien auch nichts bekanntgemacht wird.

Ptaah Dazu kannst du wirklich ‹leider› sagen.

Billy Das Leider kann aber bestimmt auch für die nächste Zukunft verwendet werden, wozu ich denke, dass sich weltpolitisch und länderpolitisch rein nichts zum Besseren, Guten und Positiven verändern wird.

Ptaah Das wird leider tatsächlich unabwendbar so sein, denn bis anhin lassen sich keine Anzeichen erkennen, dass sich etwas zum Besseren, Guten und Positiven ändern würde. Auch unsere Vorausschauen haben bisher noch keine Erkenntnisse gebracht, dass sich in absehbarer Zeit etwas in bezug auf positive Veränderungen ergeben würde.

Billy Das ist ja wohl nicht zu erwarten. Doch, wie lange schaut ihr denn in die Zukunft resp. wie weit macht ihr Zukunftschauen?

Ptaah Vorausschauen wurden für die nächsten 1000 Jahre gemacht, worüber jedoch infolge Unerfreulichkeit des Kommenden nicht offen gesprochen und Angst sowie Negation vermieden werden sollen, doch was unsere Vorausschauen betrifft, so belaufen sich diese auf nur wenige Jahrzehnte, die aber ebenfalls sehr Unerfreuliches aufzeigen, worüber wir aber auch nicht offen reden sollten. Ausserdem weisst du selbst vieles, was sich zukünftig zutragen und viel Elend, Leid und Not für die Erdenmenschen bringen wird.

Billy Klar, natürlich, muss ja auch nicht sein, dass Einzelheiten zur Sprache gebracht werden, folglich soll auch von etwas anderem die Rede sein. …

Syrien, eine Fallstudie in westlicher Propaganda

Chris Kanthan; Sott.net; Sa, 28 Apr 2018 14:07 UTC

Schlagzeile aus der BILD

Liebes Tagebuch, viele meiner Kollegen sind unzufrieden mit den jüngsten Entwicklungen in Syrien. Sie sind unzufrieden, dass Assad immer noch an der Macht ist. Dennoch denke ich, dass das metaphorische Glas halbvoll ist. In einer kürzlich geführten Umfrage unterstützten 58% der befragten Amerikaner die Bombardierung Syriens und 19% hatten ‹keine Meinung› dazu. Das sind fantastische Neuigkeiten, zeigen sie doch, dass die grosse Mehrheit der Menschen leicht zu manipulieren oder aber einfach apathisch ist. Das wichtigste und zugleich am wenigsten verstandene Werkzeug einer Demokratie ist Propaganda. Werfen wir einen Blick auf die Grundlagen einer erfolgreichen Propaganda-Kampagne.

Dies sind die fünf Regeln erfolgreicher Public Relation, auch bekannt als Propaganda:

1. Halte die Botschaft einfach
2. Halte es emotional
3. Lasse keine Nuancen oder Debatten zu
4. Verteufle die Opposition
5. Wiederhole die Botschaft

Regel 1: Die Grundaussage muss so einfach sein, dass sie selbst ein Fünfjähriger verstehen kann. In diesem Fall war es: «Assad setzt chemische Waffen ein, um unschuldige Syrer zu töten.» Die zweite Botschaft war: «Wir sollten etwas dagegen unternehmen.» Diese Botschaft war für jeden Fernsehzuschauer oder Leser von Mainstreammedien klar und deutlich zu hören.

Regel 2: Halte es emotional. Propaganda ist nichts anderes als Marketing. (Tatsächlich ist es so, dass der Begriff Public Relations geprägt wurde, um den der Propaganda abzulösen, nachdem dieser während des ersten Weltkrieges negativ besetzt wurde.) Jede gute Werbung hat einen emotionalen Aspekt. Emotionen halten uns vom Denken und Analysieren ab. Deshalb nutzen Werber sexy Frauenbilder, um Pepsi zu verkaufen – und um einen Krieg zu verkaufen, müssen Angst und/oder Ärger geschürt werden.
Vor gut 120 Jahren, als die USA Kuba von Spanien stehlen wollten, setzten sie auf genau dieses Skript. «Du lieferst die Bilder und ich liefere den Krieg», teilte der Zeitungs-Tycoon William Randolph Hearst seinem Cartoonisten mit. Die Bilder zeigten sterbende Kinder und brutale, spanische Autoritäten. (Auch, wenn Spanien weiss ist, zeigt das untenstehende Bild eine Person mit afro-amerikanischen Zügen, denn ein Kriegstreiber konnte in jenen Tagen auch Rassist sein.)

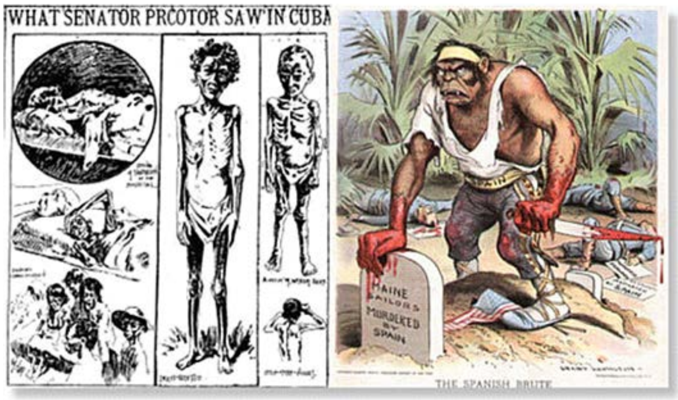

Heutzutage sagt die US-Regierung den White Helmets: «Ihr liefert die Videos, wir liefern den Krieg.» Es ist immer dieselbe Technik, die wieder und wieder angewandt wird. Wer erinnert sich noch an den ersten Irak-Krieg, als ein junges Mädchen vor dem Kongress aussagte, dass irakische Soldaten Neugeborene in ihren Inkubatoren töteten? Natürlich erwies sich dies am Ende als Fake News und das Mädchen, so zeigte sich, war die Tochter des kuweitischen Botschafters.

Der Krieg in Syrien ist auch ein Beispiel, wie emotionalisierend Sprache eingesetzt wird: «Der schlimmste Angriff mit chemischen Kampfstoffen in Syrien seit Jahren.» (**Eine Lüge, verbreitet von der New York Times, die einen eigenen Artikel zu vergessen scheint, in dem von über 52 chemischen Attacken berichtet wurde, die ISIS verübt hat**), ‹Internationale Entrüstung›, ‹Die Welt ist geschockt›, ‹Fürchterlicher/tödlicher/scheusslicher/schrecklicher chemischer Angriff›, etc. **Ausserdem wird die syrische Regierung durchweg als ‹Regime› bezeichnet und Assad ist immer ein ‹Diktator› oder ‹Schlächter›, der ‹sein eigenes Volk umbringt›. Jeder Satz, jedes Wort ist darauf ausgelegt, emotionale Wirkung zu erzielen.**

Regel 3: Debatten sind nicht erlaubt. Medien und Kommentatoren lassen absolut keinen Zweifel daran, wer der Schuldige war. Minuten nach der Veröffentlichung des Videos und Bildmaterials beschuldigte jeder Assad. Da hat es keinen Unterschied gemacht, ob man ABC, NBC, CBS, CNN, Fox schaute oder die ‹NY Times›, ‹Washington Post› oder ‹Huffington Post› las – alle sprangen auf den Zug auf. Tucker Carlson war der einzige Vertreter der Mainstreammedien, der von der Linie abwich, aber wir kümmern uns um ihn.

Diese Form der Konsistenz ist von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Propaganda-Kampagne. Niemandem sollte es möglich sein, Alternativen anzudenken – könnte der Anschlag gestellt sein, könnte es ein False-Flag sein, könnte es Fake sein? Wie sollen wir wissen, wann und wo die Videos gemacht wurden? Wie kommt es, dass Assads chemische Waffen nur Kinder und Zivilisten töten und niemals Jihadisten? Warum finden die Angriffe immer nur statt, wenn Assad am gewinnen ist etc.?

Es gab auch keine Diskussion um Beweise oder Belege. Wir sehen Bilder und Videos und das genügt. Wir haben einen Arzt vor Ort, der sagt, dass es Sarin- oder Chlor-Gas ist … **Ende der Geschichte. Niemand spricht über Optionen, etwa ein internationales Ärzte- und Experten-Team vor Ort zu senden, sollen wir die Autopsien abwarten, sollten wir Assad auf die Anschuldigungen antworten lassen (bewahre!) und so weiter.**

Das US-Establishment ist Richter, Jury und Henker (letzteres wortwörtlich). Der Zeuge ist Al-Qaida, der die Bilder und Videos liefert, aber der Durchschnittsbürger weiss auch das nicht.

Auch die zweite Botschaft wurde nie diskutiert. Selbst unter der Annahme, dass die syrische Regierung chemische Waffen eingesetzt hat, warum sollten die USA etwas dagegen unternehmen? Ist es eine moralische Verpflichtung, die nur den USA zufällt? Ist es eine rechtliche Verpflichtung? Intervenieren die USA jedes Mal, wenn ein Land chemische Waffen einsetzt? Wie steht es um nicht-chemische Waffen? Solche Diskussionen sind nicht erlaubt.

Auch der Angriff mit Marschflugkörpern war lächerlich, aber die Durchschnittsperson bemerkt nichts Verdächtiges. So wurde etwa die Barzeh-Forschungseinrichtung bombardiert, die von der OPCW mehrmals inspiziert worden war, zuletzt im November 2017. Fakt ist, dass es sich um eine zivile Forschungs- und Lehrstätte handelt.

Hinzu kommt, dass das OPCW Expertenteam am 13. April gerade in Syrien angekommen war, als das Dreiergespann USA/UK/Frankreich die Einrichtung bombardierten. **Hätte es nicht Sinn gemacht, die Inspektion des OPCW-Teams abzuwarten, bevor man die Gebäude bombardiert?** Ausserdem, wenn dort wirklich chemische Waffen aufbewahrt wurden, hätten diese nicht freitreten und Tausende Zivilisten in der Umgebung töten müssen? Der Beleg für die zivile Natur der Forschungsstätte kam, als wenige Stunden nach dem Bombardement syrische Journalisten und Soldaten durch die zerstörten Überreste dieser tödlichen ‹chemischen Waffenfabrik› liefen, die kurz zuvor von den US-Geschossen in die Luft gesprengt worden war.
Ich weiss, ich weiss, Denken verkompliziert die Dinge nur und zerstört die bequeme Lüge. Das ist der Grund, warum Propaganda immer einfach gehalten sein muss.

Regel 4: Wer den Narrativ in Frage stellt, muss vehement angegriffen werden. Das geschah aufs Vorbildlichste mit Attacken auf unabhängige Journalisten und Blogger. Vanessa Beeley, Eva Bartlett und Twitter-‹Influencer› wie @PartisanGirl und @Iand56789 wurden als ‹russische Bots› verunglimpft. Ian wurde sogar für einige Tage auf Twitter gesperrt. Und während der Angriffe auf Syrien legten Hacker Seiten wie 21st Century Wire und Russian Insider lahm.

Regel 5: Wiederholung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Kampagne – ob es um den Verkauf eines Produktes, eines Politikers oder eines Krieges geht. Demensprechend bestrebt waren die Medien, alle Kanäle und das Internet mit schockierenden Bildern, Videos und emotionaler Sprache zu fluten. **Der Westen hat nur einen Medienkanal, aber der tritt unter Hunderten, Tausenden verschiedenen Namen auf, um die Illusion von Vielfalt und einer Wahl zu geben. Wenn auf diese Weise dieselbe Botschaft immer und immer wieder von so vielen Menschen wiederholt wird, verwandelt sie sich in die Wahrheit.**
So zeigt sich, es spielt keine Rolle, ob Assad noch an der Macht ist. **Das Wichtigste ist, dass Menschen leichtgläubig und formbar sind,** denn das erlaubt es, den Krieg am Laufen zu halten und so eventuell unsere Ziele zu erreichen. Ich versichere Dir, liebes Tagebuch, wir werden Syrien drankriegen und auch den Iran. Ja, es wird ein humanitäres Desaster epischen Ausmasses werden, aber **sei sicher, dass es dem Westen damit gut gehen wird. Das ist die Macht von Propaganda!**

Chris Kanthan
Chris Kanthan ist der Autor eines neuen Buches ‹Deconstructing the Syrian war›. Chris lebt in der Gegend der San Francisco Bay, er bereiste 35 Länder und schrieb über das Weltgeschehen, Politik, Wirtschaft und Gesundheit. Sein erstes Buch heisst ‹Deconstructing Monsanto›. Folgen Sie ihm auf Twitter: @GMOChannel

Quelle: https://de.sott.net/article/32441-Syrien-eine-Fallstudie-in-westlicher-Propaganda

Die freien Medien im Steilflug!

Von Gastautor Wolfgang Prabel

Letztes Jahr hatte ich Anfang Mai mal einen Blick auf die konservativ-liberale Bloggerszene geworfen. Zeit nachzusehen, was sich im vergangenen Jahr getan hat.
Also unter ‹konservativ› verstehe ich eine Weltsicht, die die Tradition als einen der wichtigen Pfeiler einer Gesellschaft versteht. Liberal sind in meinen Augen nicht offene Grenzen, offener Rauschgiftvertrieb und offene Messer, sondern der Schutz des Eigentums, marktwirtschaftliche Zustände, unter anderem auch in der Energiewirtschaft und ein funktionierendes Rechtssystem, welches nicht böswillig überlastet wird. Natürlich wird der eine oder andere entsetzt sein, wen ich alles unter liberal-konservativ in die Liste aufgenommen habe. Aber zu meiner Rechtfertigung: Ich bin nicht die Disziplinarkommission und bin etwas locker rangegangen.
Ende April/Anfang Mai 2017 hatten die alternativen regierungskritischen Blogs 1,1 Millionen Besuche täglich. Ein Jahr später ist die Besucherzahl auf 1,35 Mio. hochgeschnippt. Eine Zunahme von 23% in einem Jahr.
(Link zu http://www.prabelsblog.de/2018/04/alternative-blogs-wachsen-und-wachsen/)
Alternative Blogs wachsen und wachsen
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/04/30/die-freien-medein-im-steilflug/

Na sowas: USA merken, dass Ukraine zum Nazi-Land geworden ist

Sott.net; Mo, 30 Apr 2018 08:23 UTC

© Gleb Garanich / Reuters
Ukrainische Radikale in einer Kundgebung im Oktober 2017

Laut Medienberichten hat sich eine Gruppe Kongress-Abgeordneter in einem offenen Brief beim stellvertretenden US-Aussenminister über die Situation in der Ukraine beschwert. Wie RT berichtet, heisst es in dem Brief: «Es ist besonders beunruhigend, dass ein Grossteil der **Nazi-Verherrlichung in der Ukraine von der Regierung unterstützt** wird.»
Die Verherrlichung von Nazi-Kollaborateuren und Kriegsverbrechern in der Ukraine ist also von der Regierung gewünscht. Kein Wunder, schliesslich waren neonazistische Kräfte massgeblich am Maidan-Putsch beteiligt, der vom Westen organisiert wurde. Doch es kommt noch schlimmer – wie RT berichtet:
Die Erklärung des Abgeordneten Khanna wies zudem darauf hin, dass städtische Behörden in Lwiw/Lemberg die **Feier des Jahrestages der Galizischen, also ukrainischen Division der Waffen-SS bei Veranstaltungen in diesem Monat erlaubten, zu dem auch Männer ihre SS-Uniformen auf der Strasse trugen.** Die Erklärung erwähnt weiterhin Vorfälle wie den mit einer **Lehrerin und einem Lokalpolitiker, die scheinbar Adolf Hitlers Geburtstag auf Facebook feierten** und Fotos veröffentlichen, auf denen sie und die Schüler den Hitlergruss zeigten. …
Nach 2013 nahm in der Ukraine die Verherrlichung von Kämpfern, die sich mit den Nazis gegen die Sowjetmacht verbündeten, erheblich zu. Im Jahr 2015 verabschiedete das ukrainische Parlament sogar ein **Gesetz, das das Leugnen des ‹Heldentums› einiger dieser ukrainischen Verbündeten Nazi-Deutschlands unter Strafe stellt, obwohl diese die Vernichtung der Juden in der Region durchführten.**

Oh je! Könnte es sein, liebe USA, dass es einfach keine so gute Idee war, in der Ukraine mit Hilfe von waschechten Nazis einen Regime-Change herbeizuführen? Es ist ja nicht so, dass dies nicht schon lange offensichtlich war. Russische und andere alternative Medien berichteten schon während des Putsches ausführlich darüber, aber das waren ja alles Fake News, nicht wahr? Wir erinnern uns an dieses Bild:

Maidan-Schläger: Demokratische Aktivisten für ein vereintes Europa?

‹Swoboda›-Vorsitzender Oleh Tyahnybok

Quelle: https://de.sott.net/article/32446-Na-sowas-USA-merken-dass-Ukraine-zum-Nazi-Land-geworden-ist

Was steckt hinter Netanjahus haltlosen Anschuldigungen?

Luke; Sott.net; Di, 01 Mai 2018 07:57 UTC

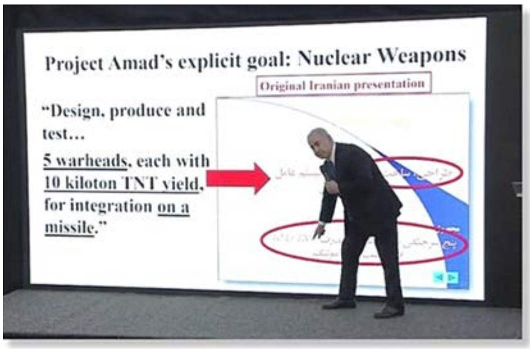

«Schaut her, eine iranische Atombombe, die auf Israel gerichtet ist»

Wie Sott-Redakteur Joe Quinn in seinem neusten Artikel schreibt, hat Benjamin Netanjahu seine besten PowerPoint-Jungs eine ‹besonders überzeugende› Präsentation anfertigen lassen, um die Welt mit haltlosen Anschuldigungen davon zu überzeugen, dass der Iran böse ist und trotz des Nuklearabkommens an Atomwaffen arbeitet. Seine Mission ist klar: Er will der Welt und besonders Trump Argumente liefern, das Nuklearabkommen platzen zu lassen, neue Sanktionen zu verhängen und womöglich sogar kriegerische Handlungen zu beginnen. Es muss schon hart für Israel sein, dank der russischen und iranischen Präsenz in Syrien nicht mehr einfach machen zu können, was es will – da muss also etwas getan werden. Joe Quinn dazu:
«Bibi möchte das Nuklearabkommen zerstören – und idealerweise den Iran gleich mit, mit Unterstützung der USA, denn die natürliche Ausweitung des iranischen Einflussbereichs im Nahen Osten (besonders in Syrien) stellt eine Gefahr für Israel dar. Keine existenzielle Gefahr wohlgemerkt, sondern eine Gefahr für den völlig unverhältnismässigen Einfluss, den dieses kleine Land seit Jahrzehnten im Nahen Osten ausübt. Aber für Menschen wie Netanjahu, seine Freunde in Saudi-Arabien und die ‹einzigartigen› Ideologen im Deep State ist die Gefahr des Machtverlusts ‹existenziell› – selbst eine vernünftige, rationale und natürliche Neuordnung der Machtstrukturen. »
Auch das iranische Staatsfernsehen bezeichnete Bibis Präsentation folgerichtig als Propaganda und Lügen. RT berichtet:
«Seine Anschuldigungen waren nicht neu, (…) voller haltloser Anschuldigungen (…) und Propaganda gegen die iranische Nukleararbeit», hiess es im staatlichen Fernsehen des Iran. Auf Twitter schrieb der iranische Aussenminister Mohammed Dschawad Sarif, dass Netanjahu alte Anschuldigungen neu aufleben liesse, um das Nuklearabkommen zu torpedieren.
Ob Trump auf diesen Unsinn hereinfällt? Schwer zu sagen. Prinzipiell ist er eher dagegen, dass die USA als Weltpolizei auftreten und dadurch sinnlos Geld verschwenden. Zwar ist er gegen den Nukleardeal, das aber wahrscheinlich nur, weil für die USA nicht genug dabei herausspringt.
Deutschland und die EU hingegen zeigen sich eher zurückhaltend, was Bibis PowerPoint-Eskapaden betrifft. Richtigerweise erklärten sie, allein die Internationale Atomenergie-Organisation sei für die Überwachung des Nuklearabkommens und seiner Einhaltung verantwortlich – und die hat bis jetzt keine Unregelmässigkeiten festgestellt.
Ob die an den Haaren herbeigezogenen Behauptungen Netanjahus diesmal die gewünschte Wirkung entfalten können? Wohl eher nicht. Auch das ist ein Zeichen für die Machtverschiebungen auf der Welt und besonders im Nahen Osten.
Quelle: https://de.sott.net/article/32445-Was-steckt-hinter-Netanjahus-haltlosen-Anschuldigungen

Allen Bemühungen des Westens zum Trotz: Es herrscht Friedensstimmung auf der Koreanischen Halbinsel

Robert Bridge; RT; Fr, 27 Apr 2018 05:38 UTC

Die Staatsoberhäupter von Nord- und Südkorea verblüfften die Welt, als sie am Freitag ein neues Zeitalter des Friedens zwischen ihren seit langem geteilten Staaten erklärten. Aber diese bemerkenswerte Wendung Washington zuzuschreiben, würde eine gefährliche Botschaft senden.

Zu behaupten, dass die Situation auf der koreanischen Halbinsel mit halsbrecherischer Geschwindigkeit in Bewegung geraten ist, wäre eine ordentliche Untertreibung. Noch vor wenigen Monaten hielt die Welt den Atem an, als Pjöngjang eine weitere Reihe von Sanktionen durch die USA scharf als ‹Kriegshandlung› kritisierte. Im Hintergrund des Vorfalls stand Donald Trump, bewaffnet mit einem unersättlichen Ego und einem sehr aktiven Twitter-Account, willig helfend, die Spannungen bis zum Siedepunkt zu treiben.
Die Stimmung dieser Woche hätte nicht gegensätzlicher sein können: Weisse Tauben und regenbogenfarbene Einhörner stiegen vom Himmel hinab auf die koreanische Halbinsel und brachen in Singen und Tanzen aus.
Wenige hätten sich den historischen Moment vorstellen können, der sich vor ihren Augen abspielte: Kim Jong-un spaziert Hand in Hand mit dem südkoreanischen Präsidenten Moon Jae-in durch die militärische Sperrzone und ist damit das erste nordkoreanische Staatsoberhaupt seit 65 Jahren, das südkoreanischen Boden betritt. Und das war nur der Anfang der Wundertüte politischer Überraschungen, die der April bereithielt. Kim und Moon legten nach, indem sie sich verpflichteten, Atomwaffen auf der koreanischen Halbinsel abzuschaffen und sie versicherten, im Laufe diesen Jahres einen Friedensvertrag zu unterzeichnen.
Die beiden Korea befinden sich quasi seit 68 Jahren im Kriegszustand, da seit Beendigung des Korea-Krieges (1950–1953) nie ein offizieller Friedensvertrag geschlossen wurde.
Und jetzt, wo Frieden auf der koreanischen Halbinsel einzieht, wem wird der Verdienst für diese historische Entwicklung angerechnet?
Richtig, derselben globalen Supermacht, die bis vor kurzem wie ein Schulhof-Bully mit Kim Jong-un umsprang und ihn zwang, entweder in die direkte Konfrontation mit der überwältigenden amerikanischen Militärmacht zu gehen, oder aber die Luken dicht zu machen und die Verteidigung des Landes auszubauen.
Kim Jong-un entschied sich für letztere Lösung. Und es scheint, er hat gewonnen. Zumindest für den Augenblick.
Nichtsdestotrotz hat sich eine westliche Zeitung, ‹The Telegraph›, aus dem Fenster gelehnt und erklärt, eine Friedensnobelpreis-Nominierung von Donald Trump zu unterstützen – für seinen Verdienst, die Korea-Krise entschärft zu haben.
«Der diesjährige Friedensnobelpreis sollte dem amerikanischen Staatsoberhaupt zukommen, das es endlich einmal verdient hat: Donald Trump», schrieb das britische Boulevardblatt in einem wenig subtilen Seitenhieb auf Barack Obama, den letzten Amerikaner, der die Trophäe einsacken konnte. «Wenn Donald Trump erfolgreich ist, wird er die gefährlichste Krise unserer Zeit entschärft haben.»
Gibt es wirklich Argumente den USA, die seit über einem Jahr ein nervenzehrendes atomares Chicken Game mit Pjöngjang spielen, anzurechnen, dass sie die koreanische Zeitbombe zur Detonation gebracht haben? Persönlich denke ich, dass die historische Einordnung der Ereignisse nicht nur grundsätzlich falsch ist, sie ist schlicht und einfach gefährlich, entschuldigt sie doch die absolut leichtsinnige Vorgehensweise der Trump-Regierung als Methode zur Krisenbewältigung.
Sehen wir der Wahrheit ins Gesicht: Niemand hätte vorhersagen können, wie der nordkoreanische Führer, der genauso egoistisch und unberechenbar wie Trump zu sein scheint, reagieren würde, als er nicht nur mit amerikanisch geführten Marinemanövern vor der Küste konfrontiert war, sondern zusätzlich auch noch die volle verbale Breitseite des US-Oberbefehlshabers abbekam. Wie dieses wunderbare Beispiel aus dem heissen Monat August 2017: «Nordkorea sollte besser keine weiteren Drohungen gegenüber den USA äussern – wir werden mit Feuer und Zorn antworten, wie die Welt es nie zuvor gesehen hat.»
Nordkorea mag ja schon vieler Dinge beschuldigt worden sein, aber langsames Lernen gehört sicher nicht dazu. Durch das Wissen, was mit Ländern passiert, denen es an militärischer Stärke fehlt, sich selbst zu verteidigen – nicht zuletzt Irak 2003 und Libyen 2011 –, machte Pjöngjang sich ohne Verzögerung daran, seine Verteidigung auszubauen. Und dies bereits lange bevor Kim Jong-un und Donald Trump über die politische Bühne polterten.

Seit 2006 hat Nordkorea sechs Atomtests durchgeführt, mit der bisher stärksten Sprengkraft im September letzten Jahres. Somit war es nicht der aggressive Ansatz der Trump-Regierung, der Pjöngjang an den Verhandlungstisch brachte. Nordkorea hat sich lange auf den Moment vorbereitet, an dem es sicher ist, aus einer Position der Stärke in die Verhandlungen zu gehen.
Dieser goldene Moment war im November besiegelt. Als Kim Jong-uns Regierung verkündete, dass sie einen verbesserten interkontinentalen ballistischen Flugkörper (ICBM) gebaut habe, eine Hwasong 15, die im Stande sei, «einen sehr schweren Sprengkörper bis auf das amerikanische Festland zu transportieren». Dieser Schritt war eine unmissverständliche Botschaft in Richtung Washington und an die amerikanischen Verbündeten im Pazifikraum, wie Seoul und Tokyo, die sich zunehmend geschwächt zeigten angesichts dieser Zurschaustellung von Feuerkraft.
Dennoch war es nicht Kim Jung-un, sondern Donald Trump und seine Regierung mit ihrer ‹Big Stick›-Politik, denen die Hauptverantwortung für diesen Ausbruch zugeschrieben wird. Deren Ansatz war untragbar geworden, da die Möglichkeit eines potentiellen Atomkrieges in der asiatischen Pazifikregion zu katastrophal geworden war, um ihn in Erwägung zu ziehen.
Anders gesagt: Der einzig mögliche Weg war nun, sich mit Nordkorea an einen Tisch zu setzen und einen Deal festzuzurren.
Es scheint, als sei Kim nun zufrieden, dass sein Land in der Lage ist, sich selbst gegen etwaige Aggressoren zu verteidigen, die versuchen könnten, dem Land seine Souveränität zu nehmen. Weit entfernt vom tragischen Schicksal, das Irak und Libyen traf, verhandelt Pjöngjang aus einer Position der Stärke und Souveränität.
Mit diesem Wissen scheint es eine unglückliche Lektion zu sein, die so sehr Betonung auf militärische Stärke und Bereitschaft legt, aber das ist es, was die USA viele schwächere Staaten zu lernen gezwungen haben. In grosser Eile.
Übersetzung aus dem Englischen durch sott.net
Quelle: https://de.sott.net/article/32450-Aller-Bemuhungen-des-Westens-zum-Trotz-Es-herrscht-Friedensstimmung-auf-der-Koreanischen-Halbinsel

Abbau Deutschland

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 2. Mai 2018

Wer heute morgen Nachrichten hörte, wurde von der Mitteilung überrascht, dass die Bundesregierung trotz Rekord-Steuereinnahmen ihre Investitionen herunterfahren will. Die Investitionen sollen laut Haushaltsplanung von Finanzminister Scholz von 38 Mrd. im kommenden Jahr auf 33 Mrd. im Jahr 2022 gesenkt werden. Im Koalitionsvertrag hatte die GroKo noch versprochen, die Investitionen zu steigern.
Das wäre auch bitter nötig, denn die Infrastruktur unseres Landes verfällt rapide. Marode Brücken, löchrige Autobahnen, unzureichende Internetversorgung, besonders auf dem Land, aber nicht nur dort, immer unpünktlichere oder ausfallende Züge bei der halbstaatlichen Deutschen Bahn, sind nur einige Beispiele.
Was die Deutsche Bahn betrifft, die sich am liebsten nur noch ‹Bahn› nennt, kann man zwar nicht mehr sicher sein, ob man auch ankommt, wenn man einen Zug besteigt, aber dafür ist die Gehirnwäsche garantiert. Mit viel Propaganda-Aufwand wird den Bahncard-Inhabern suggeriert, er fahre mit 100% Ökostrom, während der neben ihm sitzende normale Fahrgast mit einem Anteil Atomstrom befördert wird.
Immer offener werden Steuererhöhungen ins Gespräch gebracht. Aktuell wird vorbereitet, dass die Haus- und Grundstücksbesitzer kräftig zur Kasse gebeten werden. Wie viel mehr sie berappen müssen, werden sie erst erfahren, wenn es für einen Einspruch zu spät ist.
Warum hat die Regierung so viel Geld wie noch nie zur Verfügung, kommt aber damit nicht aus? Offensichtlich laufen die Kosten der ungebremsten Masseneinwanderung in die Sozialsysteme aus dem Ruder. Wer das thematisiert ist ein Fremdenfeind, was sonst?
Quelle: http://vera-lengsfeld.de/2018/05/02/abbau-deutschland/

Sigmaringen: Dramatischer Anstieg der Kriminalität um 35,8 Prozent – Erklärung des Regierungspräsidenten beunruhigend

Von Steffen Munter; Aktualisiert: 2. Mai 2018 14:16

Nach bürgermeisterlichen Brandbriefen und unerträglichen Zuständen für die Bevölkerung geht Sigmaringen verstärkt gegen kriminelle Flüchtlinge vor. Nach Aussagen des ehemaligen LEA-Chefs soll es sich bei den Problemfällen um ‹zehn Personen, wenn überhaupt› handeln. Doch woher kommen die anderen fast 500 tatverdächtigen Flüchtlinge in der Polizeistatistik für 2017, wenn alle anderen Asylbewerber friedlich und unauffällig in der Stadt leben? Für den Anstieg der Zahlen hatte Regierungssprecher Tappeser eine beunruhigende Erklärung …

Die baden-württembergische Kreisstadt Sigmaringen mit ihren etwa 16 500 Einwohnern, an der oberen Donau, rund 30 Kilometer nördlich vom Bodensee gelegen, hat ein Problem und, wenn es nach dem ‹Südkurier› geht, ‹mittlerweile einen miserablen Ruf› – dank seiner kriminellen Flüchtlinge. Dies zeigt sich auch in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik.

2017 wurde mittlerweile mehr als jede zweite aufgeklärte Straftat (56,9 Prozent) in der Stadt von einem Flüchtling begangen. Um diese Rekord-Zahlen zu erreichen, mussten nicht einmal die Fälle ausländerrechtlicher Delikte dazugezählt werden.

Wie die ‹Schwäbische Zeitung› berichtet, habe das Innenministerium inzwischen ein Sicherheitskonzept für Sigmaringen erarbeitet und die eigens eingerichtete Ermittlergruppe konnte zuletzt 21 Mehrfachtäter unter den Asylbewerbern verhaften. Auch wurde die Leitung der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Sigmaringen ausgewechselt.

Das Märchen von der Handvoll Krimineller

Die meisten Bewohner würden völlig unauffällig in der Erstaufnahmestelle leben, schreibt die ‹SZ› weiter und, dass laut Polizei überwiegend ‹junge Männer mit schlechter Bleibeperspektive aus Nordafrika› als Mehrfachtäter zählen würden. In diese Kategorie würden nach Angaben des scheidenden LEA-Chefs Fabian Heilmann allenfalls ‹zehn Personen, wenn überhaupt›, fallen.

Doch die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) zählte 2017 mehr als nur zehn kriminelle Flüchtlinge. Demnach sollen 453 tatverdächtige Flüchtlinge für 992 der Straftaten im Jahr ermittelt worden sein. Statistisch gesehen beging also jeder Tatverdächtige mindestens zwei Straftaten im Jahr. Insgesamt waren es damit auch mehr tatverdächtige Flüchtlinge, als die LEA in der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne derzeit mit 370 Personen Bewohner hat. Zumeist kommen diese aus Nigeria, Marokko, Gambia, Guinea und Georgien.

Ist also das Kriminalitäts-Problem von Sigmaringen wirklich nur auf zwei Handvoll wild gewordene Nordafrikaner zurückzuführen?

Statistischer Höhenflug entgegen Landestrend?

Waren es 2016 noch 1780 Kriminalitätsfälle in der Stadt, wurden im vergangenen Jahr bereits 2417 Straftaten registriert, von denen 1743 (72,1%) aufgeklärt werden konnten. Wie schon weiter oben angedeutet, handelte es sich in 992 Fällen um Straftaten durch Flüchtlinge.

Noch eine Zahl dazu: ‹Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg› zählte 2016 in der Stadt Sigmaringen 17 494 Einwohner, 13 968 deutsche Staatsbürger und 3526 ausländische Staatsbürger, inklusive der LEA-Flüchtlinge.

Von den insgesamt 1033 Tatverdächtigen der PKS 2017 waren 565 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, 453 davon sind laut Polizei Flüchtlinge. Die verbleibenden 468 Tatverdächtigen mit deutschem Pass wurden nicht weiter nach eventuellem Migrationshintergrund unterteilt, sondern allgemein als ‹Tatverdächtige Deutsche› kategorisiert.

Den enormen Gesamtanstieg an Straftaten (ohne Ausländerrechts-Delikte) um 35,8 Prozent unterstützen besonders die Sparten Drogendelikte (+69,6%), Strassenkriminalität (+33,5%), Körperverletzung (+39,5%) und Ladendiebstahl (+44,8%). Auch die Sexualstraftaten stiegen deutlich an, um 14,7 Prozent auf 27 Fälle.

Allgemein betrachtet stiegen alle Deliktbereiche zweistellig an. Laut ‹Schwäbische Zeitung› sei die Kriminalität in der Stadt damit sogar gegen den allgemeinen Trend im Land stark angestiegen.

Doch dafür gibt es höchst offizielle Erklärungen …

«Wir haben das im Griff»

Regierungspräsident Klaus Tappeser (CDU) vom ‹Regierungsbezirk Tübingen›, zu dem auch die Region Bodensee-Oberschwaben und damit auch der Landkreis Sigmaringen gehört, besuchte vergangene Woche die LEA in

Sigmaringen. Tappeser erklärte den enormen Anstieg der Kriminalität in Sigmaringen wie folgt: Er habe dafür gesorgt, dass jede Straftat und jede Ordnungswidrigkeit zur Anzeige gebracht werde.
«Wenn ich die Mitarbeiter bitte, Anzeige zu erstatten, dann gehen in der Statistik natürlich die Zahlen hoch.» (Klaus Tappeser, Regierungspräsident Tübingen)
«Wir haben das im Griff», schätzt Tappeser die Lage gemäss der ‹Schwäbischen Zeitung› ein.

Die Wahrheit zwischen den Zeilen

Diese Aussage ist durchaus einleuchtend, wenn auch nicht gerade beruhigend.
Einleuchtend, weil natürlich mehr Anzeigen auch die Zahlen nach oben steigen lassen. Das kennt man im Gegenzug auch von den sinkenden Kriminalitätszahlen im Berliner Drogenhimmel ‹Görlitzer Park› durch drastisches Herunterfahren der Polizeikontrollen. Und siehe da: Weniger Einsätze, weniger Drogendelikte?
Die beunruhigende Aussage in Tappesers Worten zu Sigmaringen ist in den Zwischentönen zu finden. Indirekt gesteht der Regierungspräsident damit nämlich ein, dass es zuvor eine Diskrepanz zwischen tatsächlich begangenen Straftaten und offiziell registrierten Fällen gab, was einer Vertuschung der kriminellen Realität und Beschönigung der Statistiken gleichkommt, zumal die Flüchtlingskrise nicht erst 2017 begann.
Ebenso verrät Tappeser zwischen den Zeilen, dass die ‹Mitarbeiter› erst vom Regierungspräsidenten darum gebeten werden mussten, Anzeigen zu – tatsächlich existierenden – Straftaten zu erstatten.
Ob man in Sigmaringen ohne den öffentlichen Aufschrei auch heute noch die schöneren Zahlen von vorgestern präsentieren würde, bleibt spekulativ. Fakt ist, dass wir uns nun auch statistisch der Realität angeglichen haben oder zumindest immer weiter nähern.

Müssen besoffene Flüchtlinge geduldet werden?

Die Lage veranlasste Sigmaringens Bürgermeister Thomas Schärer (CDU), im Februar Brandbriefe an Baden-Württembergs Innenminister Strobl und Bundesinnenminister Thomas de Mazière zu schreiben.
In den Briefen forderte er eine ‹konsequente Sanktionierung von auffälligen Asylbewerbern›. Die Bürger hätten kein Verständnis dafür, dass Täter ‹kaum Sanktionen› zu befürchten hätten; Bürgermeister Schärer forderte die Unterstützung von Bund und Land.
«Oft gibt es Ärger in Sigmaringen mit alkoholisierten Flüchtlingen, vor allem am Bahnhof.
Wenn Sie die Ursachen von Vorfällen ansehen, die Bürger immer wieder stören, wie Ruhestörung oder ungebührliches Verhalten, dann hat das meistens mit Sucht zu tun.»
(Bürgermeister Schärer)

Rechte, Pflichten, Angebote

Deshalb fordert der Sigmaringer Rathauschef verpflichtende Präventionskurse für die LEA-Bewohner. Doch davon will der Regierungspräsident nichts hören. Man habe ja Präventionsangebote, so Tappeser. «Aber ein LEA-Bewohner kann dazu genauso wenig gezwungen werden wie ein Sigmaringer Bürger.» Das seien ja keine Internierten hier.
Diese Argumentation könne der Bürgermeister jedoch nicht nachvollziehen, so die ‹Schwäbische›. Aus seiner Sicht sei ein Pflichtkurs ‹kein Eingriff ins Persönlichkeitsrecht und auch keine Sanktion›, könne im Gegenteil sogar ‹den Betroffenen helfen›.

Vergewaltigungsprozess läuft …

Aktuell läuft ein Prozess gegen zwei Flüchtlinge aus Gambia, die im September 2017 eine junge Frau in die Gemeinschaftsunterkunft an der Zeppelinstrasse gelockt und vergewaltigt haben sollen. Wie die ‹Schwäbische Zeitung› im März aus dem Gerichtssaal berichtete, erklärte einer der angeklagten Gambier auf Englisch der jungen Frau, was nun auf sie zukommen werde:
Diesen einen Satz vergesse ich seither nicht mehr: «Wir möchten nur mit dir schlafen und bringen dich anschliessend zurück an den Bahnhof.» (Vergewaltigungsopfer, 23 Jahre, weiblich)
Ängstlich kniete die junge Frau vor dem Flüchtling nieder, bat und bettelte, sie gehen zu lassen: «Doch S. hat nur gelacht.» Sie solle sich ausziehen, hiess es nur …
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/sigmaringen-dramatischer-anstieg-der-kriminalitaet-um-358-prozent-erklaerung-des-regierungspraesidenten-beunruhigend-a2415408.html

Facebook: Zuckerberg kündigt Auflistung von Nachrichten nach ‹Glaubwürdigkeit› an

Sott.net; Do, 03 Mai 2018 08:17 UTC

Während einer Konferenz hat der Facebook-Gründer, Mark Zuckerberg, weitere Verschärfungen der Zensurmassnahmen auf seiner Plattform angekündigt. Zukünftig sollen die Inhalte auf Facebook nach ‹Zuverlässigkeit› der Quelle eingeordnet werden.

© Reuters Aaron P. Bernstein
Parteilichkeit und Lebensverbundenheit? Facebook reiht Nachrichtenquellen nach ‹Glaubwürdigkeit› (Symbolbild)

Damit wird der Dienst als eine Art Wahrheitspolizei agieren, die Inhalte anhand dieses Kriteriums vorantreibt oder im Gegenteil unterdrückt.

~ RT

Auch bei diesem Schritt gegen die Meinungsfreiheit wird die Facebook-Plattform wahrscheinlich in Zukunft noch verschärfter die Inhalte bevorzugen, die der Propaganda der westlichen Eliten in die Hände spielen. Gegenteilige Ansichten, die oft der Wahrheit entsprechen, werden als unglaubwürdig gebrandmarkt und erscheinen weit unten oder erst gar nicht im Feed.

Auf der für die Entwickler bestimmten Konferenz F8 teilte Zuckerberg mit, seine Firma habe bereits die nötige Rückmeldung von den Nutzern erhalten, die verschiedene Nachrichtenquellen identifizierten und nach deren ‹Vertrauenswürdigkeit› sortierten. In diesem Zusammenhang wird Facebook bereits jetzt oft eine Voreingenommenheit im Bereich der Einordnungsalgorithmen vorgeworfen. Bereits während der Anhörung im Kongress bezichtigten die Republikaner Zuckerberg der absichtlichen Zensur in Bezug auf Beiträge konservativer Seiten.

~ RT

Quelle: https://de.sott.net/article/32458-Facebook-Zuckerberg-kundigt-Auflistung-von-Nachrichten-nach-Glaubwurdigkeit-an

Unglaublich: Mob von Flüchtlingen zwingt Polizei in die Knie

Luke; Sott.net; Do, 03 Mai 2018 08:02 UTC

© dpa

Nach Medienberichten kam es in Ellwangen zu einem bemerkenswerten Vorfall: Ein Mob von 150 – manche sprechen sogar von bis zu 200 – Flüchtlingen hat die Polizei mit Gewalt gezwungen, einen Asylbewerber freizulassen, der sich in Gewahrsam befand. Der 23-jährige Togolese sollte abgeschoben werden. Die Menschenmenge umringte anscheinend den Streifenwagen und die Beamten sahen sich gezwungen, dem Ultimatum des Mobs nachzugeben. Anschliessend verschwand der Mann. Wie auf ‹ZEIT ONLINE› zu lesen ist:

Die Migranten umringten laut Darstellung von Zeugen die Streifenwagen und bedrängten die Polizisten. «**Sie waren so aggressiv und drohten uns immer deutlicher, so dass wir den Mann (…) zurücklassen und uns bis zur LEA-Wache zurückziehen mussten**», beschrieb ein beteiligter Polizist die Lage. Die Migranten schlugen demnach gegen die Polizeiautos, die dadurch beschädigt worden seien.
Später kam nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur ein von den Migranten als Mittelsmann beauftragter Security-Mitarbeiter zu den Beamten. Die Botschaft war mit einem Ultimatum verbunden: Die Polizei müsse dem Togolesen binnen zwei Minuten die Handschliessen abnehmen, andernfalls würden sie die Pforte stürmen. Daraufhin entschied die Polizei, dass der Security-Mitarbeiter einen Schlüssel mitnimmt, damit der Togolese von den Handschellen befreit wird. **Der Mann soll danach untergetaucht sein.**
Inzwischen hat die Polizei den Mann aus Togo in einer grossangelegten Razzia gefasst. Dabei wurden scheinbar drei Asylbewerber und ein Polizist verletzt und ins Krankenhaus gebracht.
Egal, wie man sonst zum Flüchtlingsthema steht, ist dieser Vorfall ein klarer Fall von Gesetzesverstoss und in einem Rechtsstaat nicht hinzunehmen. Gleichzeitig schafft das Ereignis einen gefährlichen Präzedenzfall – werden weitere Mobs ermutigt, ähnlich zu handeln? **Die Polizei-Razzia ist jedenfalls ein klares Signal seitens des Rechtsstaats, dass ein solches Verhalten nicht geduldet werden kann.**
Das Ganze wirft auch ein schlechtes Licht auf diejenigen, die im Namen der ‹Willkommenskultur› aus ideologischen Gründen jegliche Kritik an der Flüchtlingspolitik ablehnten und teilweise sogar als ‹rechtsradikal› bezeichneten. Was kann schon schief gehen, wenn wir eine riesige Menge an Flüchtlingen ins Land lassen? Der gesunde Menschenverstand sagt: Eine ganze Menge. Wieder einmal zeigt sich, dass wir nicht ideologisch denken und handeln sollten, sondern der Realität ins Auge blicken müssen. Ein Rechtsstaat kann nicht funktionieren, wenn die öffentliche Ordnung nicht aufrechterhalten werden kann, wenn ganz normale Vorgänge wie eine Abschiebung nicht mehr stattfinden können und wenn sich Mobs herausnehmen, mit Gewalt gegen den Staat vorzugehen.
Update: Weitere Einzelheiten zum Einsatz und zur Festnahme des gesuchten Asylbewerbers wurden inzwischen bekannt: Beim Einsatz wurden keine Waffen gefunden, aber bei 18 Bewohnern des Aufnahmezentrums wurden sehr hohe Geldbeträge entdeckt, die über dem sogenannten Freibetrag liegen, über den Asylbewerber verfügen dürfen, so die Polizei. Nun muss festgestellt werden, woher diese Summen kommen.
Quelle: https://de.sott.net/article/32457-Unglaublich-Mob-von-Fluchtlingen-zwingt-Polizei-in-die-Knie

Wie London und die Weisshelme den ‹Chemiewaffenangriff› in Duma inszenierten

Harrison Koehli; Sott.net; Fr, 13 Apr 2018 23:27 UTC

Als das US-Militär im vergangenen Jahr aufgrund von Behauptungen eines Chemiewaffenangriffs auf Khan Sheikhoun einen syrischen Luftwaffenstützpunkt mit Marschflugkörpern angriff, haben viele Kommentatoren die naheliegenden Implikationen erkannt: Wenn in Zukunft sogenannte moderate Rebellen vom syrischen oder russischen Militär überwältigt werden würden, bräuchten die Terroristen lediglich einen weiteren ‹Chemiewaffenangriff› zu inszenieren und ihn über das Propagandanetzwerk der Weisshelme zu verbreiten. Und das würde als Ruf nach amerikanischer Luftunterstützung gelten.

#US #Trump just signaled 2 jihadists they can improve their battlefield positions & get air strikes called in if use CW & frame it on #Syria

– Steve Chovanec (@stevechovanec) April 7, 2017

Übersetzung: #US#TRUMP hat soeben Jihadisten signalisiert, dass sie ihre Chancen auf dem Schlachtfeld

verbessern können und mit Luftschlägen von amerikanischer Seite rechnen dürfen, wenn sie Chemiewaffen einsetzen und es den Syrern in die Schuhe schieben

– Steve Chovanec (@stevechovanec) April 7, 2017

Sogar Sprecher der US-Regierung haben gesagt, dass für jeden weiteren Chemiewaffenangriff **automatisch Syrien und Russland verantwortlich gemacht** würden. In der realen Welt nennt man so etwas einen Blankoscheck. Weil damit also jeder vermeintliche Chemiewaffenangriff automatisch den Syrern und Russen zugeschrieben und mit einem Marschflugkörperangriff auf syrische Stellungen beantwortet wird, **haben die Feinde Syriens einen guten Grund, den Anschein zu vermitteln, dass Zivilisten einen Chemiewaffenangriff erlitten hätten. Da braucht man nur Eins und Eins zusammenzuzählen.**

Any further attacks done to the people of Syria will be blamed on Assad, but also on Russia & Iran who support him killing his own people.

– Nikki Haley (@nikkihaley) June 27, 2017

Übersetzung: Jeder weitere Angriff auf die syrische Bevölkerung wird nicht nur Assad, sondern auch Russland & Iran zur Last gelegt, die ihn bei der Ermordung seiner Landsleute unterstützen.

– Nikki Haley (@nikkihaley) June 27, 2017

Am 13. März, weniger als einen Monat vor dem Vorfall in Duma, hat das russische Verteidigungsministerium vor genau diesem Szenario gewarnt. Nach dem angeblichen Angriff in Duma wurden zwei Zusammenstellungen von Videos veröffentlicht: Zum einen, wie anscheinend eine Vielzahl von Leichen in einer Behausung vorgefunden wurden, die angeblich das Resultat eines Chemiewaffenangriffs gewesen sein sollen; und zum anderen ein Video, auf dem Zivilisten und Kinder in einer medizinischen Einrichtung mit Wasser übergossen werden, nachdem sie angeblich mit besagter Chemikalie in Berührung gekommen sein sollen. Die Behauptungen lassen sich auf die Weisshelme sowie die Syrisch-Amerikanische Ärztekammer zurückführen (von denen beide enge Verbindungen zu den Jihadisten unterhalten, darunter Al-Kaida in Syrien). Sie behaupteten, dass 500 Menschen betroffen gewesen seien.
Für die Leichen, die in den ersten Videos zu sehen sind, gibt es keinerlei Beweise dafür, dass diese das Resultat eines Chemiewaffenangriffs waren. Tatsächlich hat die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (eine ‹Organisation›, die für ihre Horror-Geschichten bekannt ist, die darauf abzielen, das syrische und russische Militär in ein schlechtes Licht zu rücken) berichtet, ‹dass sie den Einsatz von chemischen Waffen nicht bestätigen konnte›. Stattdessen haben sie folgenden Bericht vorgelegt:
«.… zuverlässige Quellen haben gegenüber der Syrischen Beobachtungsstelle bestätigt, dass einige der Todesopfer und Verletzten **Erstickung und Bewusstlosigkeit zum Opfer fielen, weil die Keller der Häuser in Folge des heftigen und langanhaltenden Beschusses der Stadt Duma demoliert wurden.** Zudem hat die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte Stunden zuvor bekannt gegeben, **dass 11 Menschen, darunter mindestens 5 Kinder, erstickt seien,** nachdem ein Kampfflugzeug ein Gebiet nahe des alten Friedhofs in den nördlichen Aussenbezirken Dumas in Ost-Ghuta bombardiert hatte.»

Dabei scheint es sich um den Ort zu handeln, den die Weisshelme gefilmt haben. Zum anderen Video hat das russische Verteidigungsministerium glaubwürdige Angaben sowohl zur Herkunft als auch zum allgemeinen Hergang der Ereignisse gemacht, die auf Grundlage der bisherigen Daten und Widersprüche ein sinnvolles Gesamtbild ergeben. Generalmajor Igor Konashenkov sagte aus:
«Das russische Verteidigungsministerium verfügt über stichhaltige Beweise für eine geplante Provokation, die am 7. April in Duma verübt wurde, um die Weltgemeinschaft zu täuschen. Sie zielte ursprünglich darauf ab, Raketenangriffe der USA auf Syrien zu provozieren. Es sei daran erinnert, dass eine Video-Aufnahme von verletzten Menschen, die angeblich in das Krankenhaus von Duma gebracht wurden, das zentrale ‹Beweismittel› für all diese Vorwürfe darstellt, die von westlichen Ländern gemacht werden. **Uns ist es allerdings gelungen, diejenigen aufzuspüren, die an diesen Filmaufnahmen teilgenommen haben und diese zu befragen.** Heute wird ein Interview mit diesen Leuten veröffentlicht.
Bewohner von Duma erzählen, wie eine inszenierte Situation aufgezeichnet wurde, in deren Episoden sie mitspielten und welche Rolle sie dabei hatten. Ausserdem haben sie auf Aufnahmen hingewiesen, in denen sie zu sehen sind. Beide Teilnehmer haben einen Medizinabschluss und arbeiten in der Notaufnahme des Krankenhauses von Duma.
Den beiden zufolge hatte keiner der eingelieferten Patienten Verletzungen, die auf chemische Substanzen

zurückzuführen sind. Während Zivilisten medizinisch versorgt wurden, stürmten einige unidentifizierte Personen in das Krankenhaus, von denen einige Videokameras dabei hatten. **Diese Leute fingen an zu schreien und Panik zu verbreiten. Sie gingen dazu über, andere mit Wasser zu übergiessen.** Sie riefen, dass jeder hier im Krankenhaus einem Chemiewaffenangriff zum Opfer gefallen sei. Patienten und ihre Angehörigen begannen damit, sich gegenseitig mit Wasser zu übergiessen. **Nachdem die ganze Aktion gefilmt war, zogen sich die unbekannten Personen umgehend zurück.**
Wie man sehen kann, zeigen sich diese Syrer im Videomaterial. Es sei darauf hingewiesen, dass sie ihre Identität keineswegs verbergen. **Wir haben es hier nicht mit irgendwelchen unpersönlichen Nachrichten in sozialen Netzwerken oder Stellungnahmen anonymer Aktivisten zu tun.** Es ist nochmals zu betonen, dass es sich hierbei um Leute handelt, die direkt in diese Aufnahmen involviert wurden. In einer zivilisierten Welt sind das die Fakten und keine unbegründete und unverantwortliche Anschuldigungen, die mit dem Ziel verbreitet werden, anderen etwas anzuhängen und die Führerschaft anderer Länder in den Schmutz zu ziehen.
Zuvor hatte man von russischer Seite auf sämtlichen Ebenen mehrfach davor gewarnt, dass es in Ost-Ghuta zu von den Rebellen organisierten Provokationen durch den Gebrauch chemischer Waffen kommen könnte. Mittlerweile verfügt die militärische Dienststelle Russlands über weitere Beweise, die **eine direkte Mittäterschaft Grossbritanniens bei der Organisation dieser Provokation in Ost-Ghuta belegen.**
Die russische Seite hat keinen Zweifel daran, **dass vom 3. bis zum 6. April Repräsentanten der sogenannten Weisshelme von London dahingehend beeinflusst worden waren, die im Vorfeld geplante Provokation schnellstmöglich umzusetzen.** Die Weisshelme erhielten die Information, dass Kämpfer der Jaysh al-Islam vorhatten, vom 3. bis zum 6. April eine Reihe schwerer Artillerieangriffe auf Damaskus zu verüben. Das sollte einen Gegenangriff der Regierungstruppen auslösen, den die Repräsentanten der Weisshelme dazu nutzen sollten, die besagten Provokationen mit angeblichen chemischen Waffen umzusetzen.»

Die besagte Stelle der Befragung beginnt bei etwa 25:45 und endet bei 29:50. Sie zeigt die beiden medizinischen Mitarbeiter, wie sie aus ihrer Sicht die Geschehnisse im Krankenhaus schildern:
Vor dem Hintergrund, dass vor dem angeblichen Angriff am 7. April die Syrer und Russen den grössten Teil Ost-Ghutas befreit hatten, macht das vollkommen Sinn. Duma war am Ende das einzige Gebiet, das von der Terroristengruppe Jaish al-Islam besetzt blieb. Am 2. April haben sich 1100 Kämpfer mit Zustimmung der syrischen Armee aus Duma zurückgezogen. Evakuierungen folgten am 3. und 4. April. Zu dieser Zeit haben sich Jaish-al-Islam-Kommandeure noch immer geweigert, über ihre Evakuierung zu verhandeln (was zu einigen gemeldeten Exekutionen und mindestens einem Überläufer geführt hat, der sich der syrischen Regierung anschloss). Genau an diesem Tag hat Putin zusammen mit Erdogan eine Pressekonferenz abgehalten, **in der er nochmals wiederholt hat, dass der russische Geheimdienst ‹unwiderlegbare Beweise› dafür habe, dass syrische Rebellen Chemieangriffe planten.**
Weitere interne Auseinandersetzungen unter den Jaish al-Islam-Terroristen brachen am 5. April aus. Am 6. April **zitierte das russische Verteidigungsministerium erneut Quellen, die eine geplante Provokation in Form eines Chemiewaffenangriffs nahelegen.** Nachdem wiederholte Verhandlungen mit Jaish al-Islam fehlgeschlagen waren, unterzog die russische Luftwaffe deren Stellungen einem schweren Bombardement. Die syrische Armee begann, Duma zu stürmen, um es gewaltsam zurückzuerobern sowie ihre eigenen Luftangriffe zu starten. Die JAI-Terroristen beantworteten diesen Angriff mit Artilleriebeschuss von Wohngebieten in Damaskus, bei dem mindestens 16 Menschen verletzt und ein Zivilist getötet wurde. Dieser Beschuss dauerte bis in die Morgenstunden des 7. Aprils an. Nachdem sich die Kämpfe die ganze Nacht hindurch fortgesetzt hatten, erklärte sich Jaish al-Islam bereit, die Verhandlungen fortzuführen (welche erfolgreich verliefen und in den nachfolgenden Tagen zur vollständigen Evakuierung Dumas führten). Am gleichen Tag verlautbarten die Weisshelme den fadenscheinigen und zynischen Vorwurf eines ‹Chemiewaffenangriffs›.
Auch wenn die Ereignisse dieser Tage nicht so eindeutig sind, wie Konashenkov behauptet, ist die Logik dahinter dennoch einleuchtend: Selbst wenn die Verhandlungen fehlgeschlagen wären, hätte man die Offensive fortgesetzt. Dadurch wäre es erneut zu einem wahllosen Beschuss von Damaskus gekommen, was wiederum noch mehr Luftschläge auf Duma mit sich gebracht hätte. **Vor diesem Hintergrund ist es für die Weisshelme ein Leichtes, einfach abzuwarten bis sich ein passender Kriegsschauplatz für einen inszenierten Chemiewaffenangriff anbietet und dort ‹Videobeweise› aufzuzeichnen, um amerikanische Luftunterstützung anzufordern.**

Again, this is one of the main pieces of evidence of the alleged #Douma chemical attack used by the US, UK, & French liars to justify the destruction of Syria..! pic.twitter.com/kq3iHqmpzq
– Fares Shehabi MP (@ShehabiFares) April 13, 2018

Übersetzung: Nochmals: Hier ist der Hauptbeweis für den angeblichen Chemiewaffenangriff in #Duma, auf den sich US-amerikanische, britische & französische Lügner berufen, um die Zerstörung Syriens zu rechtfertigen …!

– Fares Shehabi MP (@ShehabiFares) April 13, 2018

Der besagte Erstickungstod einiger Bewohner wurde als Beweis für einen Chemiewaffenangriff herangezogen sowie auch die inszenierte Szene im örtlichen Krankenhaus, um den Anschein zu erwecken, dass zahlreiche Syrer dem Gift ausgesetzt gewesen seien, was in Wahrheit nicht der Fall war. **Daraufhin haben praktisch alle westlichen Medien und die meisten Regierungen dieses Skript übernommen.** Bislang hat sich jedoch daraus nichts weiter ergeben. Es scheint, dass Russland seine Präsenz in Syrien soweit gefestigt hat, dass die USA keinen weiteren Angriff riskieren können, ohne Gefahr zu laufen, einen Krieg mit Russland anzufangen.

Kommentar:
Wie sich inzwischen gezeigt hat, hielten solche Überlegungen die USA nicht davon ab, den angeblichen Chemiewaffenangriff in Duma mit einem grossangelegten Luftangriff zu beantworten – allerdings mit mässigem Erfolg. Einzelheiten zu den Ereignissen und Hintergründen werden in den folgenden englischsprachigen Artikeln beleuchtet:
– BREAKING: Trump announces US, UK and France launched missile strikes against Syria - UPDATES
– About Those ‹Nice, New, Smart› Missiles And The ‹Chemical Weapons› Sites in Syria

Die Einflussnahme Grossbritanniens sowohl in den Skripal-Fall als auch in die Duma-Provokationen ist bezeichnend. Vielleicht ist an der folgenden Geschichte mehr dran, als man glaubt: Die Syrische Armee verhaftet britische und andere westliche Kräfte, die mit terroristischen Gruppierungen in Ost-Ghuta kooperieren – Berichte vor Ort.
Was noch bezeichnender ist, ist der Umstand, dass die ‹Wirklichkeit erschaffenden Mächte› allmählich die Oberhand verlieren. Obwohl die inszenierten Provokationen in Syrien und anderswo in der Vergangenheit funktioniert haben, könnte die offensichtliche Falschheit der jüngsten Behauptungen – zusammen mit den bedeutenden Rückschlägen durch Russland – ein Zeichen dafür sein, dass das einknickende und immer verzweifeltere anglo-amerikanische Imperium deutlich zu weit gegangen ist.

Harrison Koehli
Harrison Koehli kommt aus Edmonton, Alberta. Er ist Hochschulabsolvent in den Bereichen Musik und Darbietung, Redakteur für ‹Red Pill Press› und das ‹Dot Connector Magazine› und wurde in Anerkennung seiner Mitwirkung in der Weiterentwicklung der Studien zur Ponerologie von mehreren nordamerikanischen Radiosendungen interviewt. Wenn er nicht schreibt oder redaktionell tätig ist, ist Harrison intensiv am Lesen und hilft dabei, ‹The Rabbit Hole›, einen unabhängigen Buch- und Plattenladen, zu leiten. Zusätzlich zur Musik und dem geschriebenen Wort geniesst Harrison Tabak und Speck (oft zur selben Zeit) und hat eine Abneigung gegen Handys, Gemüse und Faschisten.

Quelle: https://de.sott.net/article/32493-Wie-London-und-die-WeiSshelme-den-Chemiewaffenangriff-in-Duma-inszenierten

Aus für den Iran-Deal: Europa muss sich endlich vom US-Diktat lösen

Luke Addison; Sott.net; Mi, 9 Mai 2018 07:04 UTC

Nun ist die Katze aus dem Sack: Trump kündigt den Iran-Deal. Wie wir berichteten, ist dies für Europa eine sehr schlechte Nachricht: Der Deal war gerade für die EU und den Iran eine Win-win-Situation. Wenn die USA ihren Willen bekommen, werden zahlreiche äusserst lukrative Geschäftsabschlüsse zwischen EU-Unternehmen und dem Iran beendet oder kommen erst gar nicht zustande.

Folgerichtig ist aus Europa grosse Empörung zu hören – und das, obwohl unsere Politiker und Medien ansonsten nicht gerade durch viel Kritik an der amerikanischen und israelischen Politik auffallen. Die Stellungnahme etwa der Hohen Vertreterin der EU für Aussen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, läuft ungefähr auf Folgendes hinaus, wenn man es weniger diplomatisch formuliert: Ihr kindischen, völlig wahnsinnigen US-Spinner! Ihr dreht völlig durch, verbreitet Lügen und schadet unserer Wirtschaft! Wir werden das nicht mehr hinnehmen!
Und auch der ansonsten fest im Hardliner-Transatlantik-Club verankerte ‹Spiegel› schreibt in einem Kommentar ganz richtig:
Die geopolitischen Gründe, die Trump in seiner siebenminütigen Einleitung zu dem entscheidenden Satz anführte, waren denn auch falsch, fiktiv oder verzerrt. Der ‹desaströse› Deal löse einen ‹nuklearen Rüstungswettlauf im Nahen Osten› aus, Iran bedrohe Amerika mit atomarer Zerstörung, die USA und Europa seien hierbei ‹vereint›. ***Trumps Argumente – die offenbar direkt aus der Feder seines neuen Hardliner-Sicherheitsberaters John Bolton stammten, der neben ihm stand – waren Fake News.***
Der Spiegel nennt also Trumps und Israels Aussagen richtigerweise Fake News – das ist erfrischend, weiter so!

Hardliner ‹Mr. Moustache› John Bolton

Der Nationale Sicherheitsberater der USA, John Bolton, hat dann noch einmal nachgelegt und Europa wie ein Schulhof-Bully gedroht:
Am Dienstag warnte der Nationale Sicherheitsberater der USA, John Bolton, europäische Unternehmen, dass sie für neue Geschäfte mit dem Iran mit sofortigen Sanktionen rechnen müssten und dass sie höchstens sechs Monate Zeit hätten, um bereits bestehende Verträge zu beenden.
«Es sind keine neuen Verträge erlaubt», sagte er. «Für bereits bestehende Verträge gibt es eine Abwicklungsfrist, die eine ordentliche Kündigung des Vertrages ermöglicht», sagte er.

Auch der US-Botschafter in Deutschland schloss sich diesem Unsinn an und verbreitete auf Twitter:
Übersetzung: «Wie @realDonaldTrump sagte, werden die US-Sanktionen kritische Bereiche der Iranischen Wirtschaft treffen. **Deutsche Unternehmen, die Geschäfte mit dem Iran machen, sollten diese umgehend beenden.**»

Wie bitte? Wir sollen unsere Wirtschaft auf Befehl beschneiden und Milliarden an Einnahmen, Arbeitsplätzen und Wohlstand gefährden? Was denken diese Leute eigentlich, wer sie sind? Der Iran hat das Atomabkommen erwiesenermassen eingehalten – es gab 10 Berichte der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA), und alle sagen dasselbe: Iran hat sich an den Deal gehalten. Daran ändern weder das Poltern von Bibi Netanjahu noch die beleidigenden Anschuldigungen Trumps etwas. Und nun soll Europas Wirtschaft leiden, nur weil ein paar Hardliner in den USA einfach nicht akzeptieren können, dass sich die Welt geändert hat und sie nicht mehr einfach tun und lassen können, was sie wollen? Dass Länder wie Russland, China und Iran enorm an Bedeutung gewonnen haben und dass es für Europa entscheidend ist, entsprechend zu handeln? Übrigens zeigt sich die Schwäche der USA gerade auch in Boltons bombastischen Drohungen: Wer ständig öffentlich klarstellen muss, dass er hier der Boss ist, hat keinerlei Autorität.
Hoffen wir, dass der Iran und die Europäer am Iran-Deal festhalten, egal, was die USA sagen. Das würde den neuen Realitäten entsprechen. Genug vernünftige Stimmen aus der Wirtschaft gibt es auch schon:
Die Vertreter der deutschen Wirtschaft äusserten sich gleich nach der Aufkündigung des Iran-Atomabkommens durch die USA besorgt. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) erklärte, mit der Entscheidung von US-Präsident Donald Trump verdüsterten sich die Perspektiven für die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen.
«Jetzt sind Bundesregierung und die EU gefragt, das europäische Iran-Geschäft zu schützen und verlorenes Vertrauen wiederherzustellen», erklärte der DIHK am Dienstagabend.
«Die Unternehmen treibt die Sorge um, durch ihren Handel mit dem Iran das US-Geschäft zu verlieren», erläuterte der DIHK. Schliesslich drohten jetzt auch europäischen Unternehmen der Realwirtschaft Strafen in

den USA, sollte sich zum Beispiel der iranische Geschäftspartner auf US-Sanktionslisten wiederfinden. Viele US-Sanktionen träfen deutsche Unternehmen selbst dann, wenn die Europäische Union auf Sanktionen verzichteten. Es ist zudem unklar, ob die USA Altverträgen einen Bestandschutz gäben.
Der Maschinenbauer-Verband VDMA erklärte, nun sei ‹der Iran am Zug›.
Dort muss entschieden werden, ob man das Nuklear-Abkommen auch unabhängig von den USA fortsetzen will – was für alle Seiten die beste Lösung wäre», erklärte der VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann.

So lange die EU ihre Sanktionen gegen den Iran nicht wieder aktiviere, sei legales Iran-Geschäft für die deutsche Wirtschaft weiterhin möglich. Hierbei werde der VDMA seine Mitglieder weiterhin unterstützen.
Wenn das alles nichts nützt, wird sich der Iran höchstwahrscheinlich noch stärker in Richtung Russland und China orientieren und diese Achse weiter stärken. Das fängt jetzt schon an: Zum Beispiel hat der Iran gerade 40 Sukhoi-Superjets für ihre Airlines aus Russland geordert. Wieder einmal schiessen sich die USA mit ihrer arroganten und realitätsfremden Aussenpolitik selbst ins Knie. In diesem Sinne – weiter so! Wären da nicht die erheblichen Nachteile für Deutschland und Europa …

Luke Addison
Luke ist seit 2015 Teil des Sott-Teams.

Quelle: https://de.sott.net/article/32492-Aus-fur-den-Iran-Deal-Europa-muss-sich-endlich-vom-US-Diktat-losen

FIGU-Information:

Auszug aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012 (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy Aha, dann kann dieses Übel durch die Vernünftigen der USA-Bevölkerung also vermieden werden. Aber mit den USA kann ja das Ganze nicht ewig so weitergehen wie es war, ehe Barack Obama kam, dem das Ende des Irakeinsatzes und die Ausschaltung Osama bin Ladens zu verdanken war, wie aber auch der humanitäre Riesenfortschritt für das amerikanische Volk in bezug auf die umfassende Krankenversicherung, die dieser menschenfeindliche Romney ja wieder abschaffen will. **Wenn ich bedenke, was du mir schon 1975 auf meiner Grossen Reise anvertraut hast, dass die Supermacht USA nach dem Jahr 2020 gemäss euren Wahrscheinlichkeitsberechnungen ein Ende finden könnte, wenn sich bis dahin in diesem Staat nichts zum Besseren ändert und wenn weiterhin sich mit den USA Verbündete von diesem Staat distanzieren oder gar zu offenen Feinden werden,** dann könnte Obama vielleicht der springende Punkt sein, dass dies doch noch verhindert werden kann, oder?

Ptaah Das könnte so sein, doch zu bedenken ist auch, was dann die Obama-Nachfolger weiter tun und welche Innen- und Aussenpolitik sie betreiben, denn auch dadurch wird bestimmt, was nach 2020 sein wird.

Skripal-Nowitschok-Giftanschlag

Fall Skripal: Amerikaner brachten Nowitschok-Gift aus Usbekistan – Experte

© Sputnik / Wladimir Bogatyrew; 15.03.2018 (aktualisiert 15:19 15.03.2018)

Sowjetische Chemiker während eines Experiments (Archivbild)

Russland hat Nervengift ‹Nowitschok› auf seinem Territorium niemals produziert. Dies teilte das Ex-Mitglied der UN-Kommission zu Bio- und Chemiewaffen, Igor Nikulin, gegenüber Sputnik mit. Darum geht es auch in einem Artikel der Zeitung ‹New York Times› aus dem Jahr 1999, die sich auf den sowjetischen Überläufer Wil Mirsajanow beruft.

«Das Gas wurde Ende der 1980er Jahre entwickelt. Es ist ein binärer Kampfstoff und besteht aus zwei Komponenten, die getrennt voneinander ungefährlich sind. Sobald sie in Reaktion treten, verwandeln sie sich in ein tödliches Gas», sagte der Militärexperte gegenüber Sputnik.

May droht Russland mit Sperrung von Staatskonten und ‹geheimen Massnahmen›
© REUTERS / PARLIAMENT TV

Das sei eine sowjetische Erfindung aus dem Jahr 1991, wofür die Autoren eine Staatsauszeichnung erhalten haben. «Danach floh einer der Autoren nach Amerika.» Es geht dabei um Wil Mirsajanow, dessen Worte über die Produktion des Gases auf dem Territorium Usbekistans auch die ‹New York Times› zitiert.
Das Gas sei Nikulin zufolge in der Stadt Nukus in Usbekistan hergestellt worden. 1992 sei das Unternehmen unter der Kontrolle der US-Amerikaner demontiert worden. Demnach würden die USA über Proben dieses Stoffes verfügen. «Im Fall der Nutzung des Gases Nowitschok, würde ich nach keiner russischen Spur suchen, sondern nach einer usbekischen oder besser amerikanischen. Das wird näher an der Wahrheit sein», so Nikulin weiter. Dabei betonte er, dass dieses Nervengift niemals im Dienst der russischen Armee verwendet worden sei.

Moskau: London will Wahrheit über Fall Skripal verheimlichen
Sprecherin russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa
© SPUTNIK / EWGENIJ ODINOKOW

Die ‹New York Times› hatte 1999 berichtet, dass die USA und die Regierung von Islam Karimow sich auf eine Dekontaminierung und den Abbau des sowjetischen Forschungs- und Testgeländes in der Stadt Nukus geeinigt hatten. Demnach sollen die Amerikaner 1992 den Zugang zu den Anlagen bekommen haben, die in Usbekistan seit 1986 für alle Wissenschaftler ausser sowjetische gesperrt gewesen seien.
«Alarmiert durch die gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen der sowjetischen Aktivitäten zur Produktion und grossangelegten Erprobung illegaler chemischer und keimtötender Waffen in Usbekistan, verzichtete Präsident Islam Karimow auf Massenvernichtungswaffen», schrieb die Zeitung damals. «Seitdem arbeitete seine Regierung eng mit amerikanischen Verteidigungsbeamten zusammen und gewährte ihnen den Zugang zu den Ortschaften», hiess es weiter.

Mysterium um ‹Nowitschok›: Das Gift hat keine geografische Herkunft – Experte

aktualisiert 15:41 17.03.2018); Natalia Pawlowa

Laut London soll eine als ‹tödlichstes je erfundenes Nervengift› bezeichnete Substanz den Ex-KGB-Agenten Skripal getötet haben. Fast. Russland sei der Schuldträger. Höchstwahrscheinlich. In einem Interview erklärt

Anton Utkin, Chemiewaffen-Experte und ehemaliger UN-Inspekteur im Irak, wieso sich die Herkunft des Gifts jedoch nicht bestimmen lässt.

Ermittler am Ort des Attentats in Salisbury Mysterium um ‹Nowitschok›
© REUTERS / Henry Nicholls

«Alle Informationen über diesen Stoff haben wir von Massenmedien bekommen. Ich habe kein einziges ernsthaftes Dokument hinsichtlich der Eigenschaften von diesem ‹Nowitschok› gesehen. 17 Jahre lang befasste ich mich mit der Vernichtung russischer Chemiewaffen und ich leitete ein Team, das alle Technologien zur Vernichtung von Chemiewaffen in Russland entwickelt hat. Ich kann sicher behaupten, dass Verbindungen wie ‹Nowitschok› und ähnliche Stoffe, deren Formeln im Internet zu finden sind, nie im Dienstgebrauch der Russischen Föderation gewesen sind.»

Der Experte beschrieb, auf welche Art die Analyse einer Substanz erfolgt. Soll bewiesen werden, dass diese Substanz eingesetzt wurde, müsse eine neue Probe synthetisiert werden. Diese werde dann mit der Probe vom Tatort verglichen. Nehmen wir an, dass es den Briten gelungen ist, eine Substanzprobe zu synthetisieren und Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies ist allerdings dem Experten zufolge praktisch unmöglich, weil seit dem Vorfall zu wenig Zeit vergangen ist. Trotzdem wurden sofort Vorwürfe gegen Russland laut. Die Frage ist nun: «Wie kann die Herkunft der giftigen Substanz festgestellt werden?»
«Es gibt nur eine Methode, nämlich die Analyse der Verunreinigungen, die bei der Herstellung einer giftigen Substanz oder einer anderen Chemikalie entstehen. Sie geben Aufschluss über die Technologie, mit der diese Chemikalie erzeugt wurde. Es können jedoch keine Rückschlüsse auf die geografische Herkunft dieses Stoffes gezogen werden. Überall auf der Welt kann eine Chemikalie mit derselben Technologie generiert werden und die Verunreinigungen werden zu 99 Prozent ähnlich sein.»

Das Gift hat keine geografische Herkunft – Experte
© REUTERS / Henry Nicholls

Britische Experten begründen ihre Schlussfolgerungen folgendermassen: Da diese ‹mythische Substanz› einmal in Russland erfunden wurde, sei Russland für alle Vergiftungen auf der Erde verantwortlich. Genauso gut könnte man Russland für den Tod aller Menschen verantwortlich machen, die mit einem Kalaschnikow-Maschinengewehr erschossen wurden, weil diese Waffe in der Sowjetunion erfunden wurde, so der Experte.
Laut der britischen Seite steht Russland hinter dem mutmasslichen Giftanschlag auf den Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und seine Tochter Julia in der britischen Stadt Salisbury vom 4. März dieses Jahres. Bis dato sind noch immer keine Beweise für die Beteiligung Russlands an der Vergiftung von Skripal vorhanden.

Weitere Beweise, dass das Nowitschok-Gift im Westen produziert wurde

Jörg Klingenbach; Sott.net So, 22 Apr 2018 06:32 UTC

Der Skripal-Skandal geht in eine weitere Runde. Russland wird seit Wochen – und ohne einen einzigen Fakt zu nennen – verdächtigt, dass sie den ehemaligen Ex-Spion Skripal vergifteten. Dabei wurde Putin mit Hitler ver-

glichen und einige Diplomaten aus Ländern verwiesen. Der Nowitschok-Angriff kann auch als ein Virus auf geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Ebene gesehen werden, denn immer mehr europäische Länder – angefangen mit Grossbritannien – glauben den Schmarrn und sind vom ‹Virus› infiziert, dass Russland wirklich dieses Gift einsetzte. Was absolut absurd ist.

An dem bei der Vergiftung des russischen Ex-Doppelagenten Sergej Skripal in Grossbritannien eingesetzten Nervengift Nowitschok ist einem Medienbericht zufolge auch in den **USA, Grossbritannien, den Niederlanden und in mindestens einem weiteren westlichen Staat geforscht worden.** Dabei sei es allerdings um Schutzprogramme gegangen, berichtete der Spiegel laut einer Vorabmeldung vom Freitag. Um Gegenmittel entwickeln zu können, sei es notwendig, Nowitschok-Substanzen zu produzieren.
Auf einmal tauchen Daten auf, dass auch westliche Länder im Besitz des Giftes waren. Doch bis heute steht nicht fest, ob es sich tatsächlich um dieses Gift handelt. Denn – wie schon geschrieben – werden kaum Daten veröffentlicht, sondern vorrangig nur Mutmassungen und Behauptungen, die als ‹Fakten› und ‹Beweise› behandelt werden.

Zerohedge veröffentlichte Daten eines unabhängigen Schweizer Labors, dass das eingesetzte Gift in einem westlichen Staat entwickelt wurde und niemals in Russland. Dabei handelt es sich um das sogenannte BZ (3-Chinuclidinylbenzilat), eine Entwicklung aus Grossbritannien und anderen westlichen Ländern. Wie bereits vermutet, ist das Nowitschok-Nervengift nur eine erfundene Geschichte, um Russland anzuschwärzen.
Das Schweizer Labor hat Proben des eingesetzten Giftes in Salisbury bekommen und sendete seine Ergebnisse an die OPCW weiter. Natürlich erfährt man darüber kaum etwas in unseren Medien, weil es der ursprünglichen Geschichte widerspricht und die Unschuld Russlands für alle sichtbar offenkundig wäre. London bleibt dem Bericht des Schweizer Labors noch eine Antwort schuldig – und nicht nur in dieser Frage. Einige Eliten leben in einer (psychopathischen) Wunschwelt und lassen dort nur solche Dinge zu, durch die sie ihre vorgefertigten Meinungen bestätigt bekommen – ohne jegliches Interesse, wirklich nachzufragen.

Letztendlich sind die wahren Opfer bei dieser Propaganda mal wider die Wahrheit, Russland und Putin sowie die Familie Skripal und die beiden toten Haustiere der Skripals – ein Meerschwein und eine Katze, da sie nicht gefüttert werden konnten.

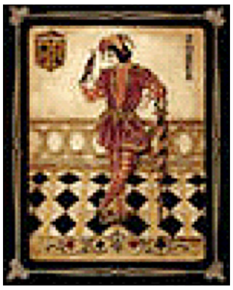

Jörg Klingenbach
Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund, sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel.
Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.

Quelle: https://de.sott.net/‹Focus›

Der Skripal-Fall wird zusammen mit Libyen und Aleppo ins Gedächtnis-Loch geschoben

von Caitlin Johnstone, 21.05.2018

Am 4. März wurde in der verschlafenen britischen Kathedralenstadt Salisbury ein Ex-Spion von einem Attentäter mit dem tödlichsten Nervenkampfstoff vergiftet, der der Menschheit bekannt ist.
Sofort wurde die russische Regierung von einer geschockten und erzürnten Welt beschuldigt. Aussenminister Boris Johnson versicherte dem Volk von Britannien: «Es gibt keinen Zweifel», dass Moskau verantwortlich war. Und in einem grossen und plötzlichen Schritt zu einer Eskalation zu einem Kalten Krieg wurden als Akt der Solidarität mit dem Vereinigten Königreich überall russische Diplomaten aus Ländern hinausgeworfen, darunter aus Australien. Es war der grösste gemeinsame Rauswurf russischer Diplomaten in der Geschichte.
Zwei Monate nach seiner weltbewegenden Ermordung, während die Welt am Wochenende gebannt auf das enorm populäre PR-Spektakel einer königlichen Hochzeit starrte, wurde Sergei Skripal still und leise aus dem Krankenhaus entlassen. Die BBC berichtete, dass er gehen kann und bald völlig gesund sein wird.

Moment mal. Habe ich diesen Python-Sketch nicht schon mal gesehen? oder auf Deutsch:
Um das zusammenzufassen: Ein Ex-Spion, der pensioniert und seit Jahren ohne Bedeutung ist, wurde angeblich vom Kreml mit Novichok vergiftet, ein gefährlich russisch klingendes Wort, das sich auf eine Gruppe extrem tödlicher und schnell wirkender Nervenkampfstoffe bezieht, die innerhalb von 30 Sekunden bis zwei Minuten das Muskel- und Atmungssystem lahmlegen. Nur hat das im Fall von Sergei Skripal und seiner Tochter Yulia mehrere Stunden gedauert, nach einem Spaziergang, einer Mahlzeit und Getränken.
Das Gift war in Yulia Skripals Koffer versteckt. Nicht wirklich, da haben sie sich geirrt, es war im Ventilationssystem ihres Autos. Moment, nein, das funktioniert auch nicht. Vielleicht wurde es mit einer Minidrohne abgeworfen! Halt, nein, es war am Türgriff des Familienautos. Äh, streich das, es war an der Eingangstür seines Hauses. Es war definitiv die Eingangstür zum Haus. Da sind wir uns absolut sicher. Entweder das, oder es war in Sergeis Skripals russischem Lieblingsmüsli. Man hat ihnen 100 Gramm Novichok verabreicht. Moment, nein, das ist ja lächerlich, das ziehen wir zurück. Also gut, womöglich haben wir keine Ahnung was passiert ist. Heh, ihre Haustiere waren von dem Gift überhaupt nicht betroffen. Lasst sie uns einäschern.
Ach ja, und was ist mit Johnsons Behauptung, das Labor in Porton Down habe ihm versichert, dass es ‹keine Zweifel gibt›, dass Russland hinter der Vergiftung steckt? Es stellt sich heraus, dass das eine blanke Lüge war. Porton Down hat das niemals gesagt und es war nie deren Aufgabe, eine solche Bewertung zu treffen. Johnson hat gelogen und das Aussenministerium und die britischen Massenmedien haben versucht, das zu vertuschen. Tweets wurden gelöscht, Umschriften neu geschrieben und dem Narrativ wurde ein ordentlicher Dreh aus historischem Revisionismus verpasst, indem man versichert hat, dass das einstimmige Beharren der britischen Regierung, der Kreml hätte die Skripals vergiftet, bloss ein ‹Hinweis› war.
Und jetzt geht es Sergei und Yulia Skripal, die angeblich Opfer einer Vergiftung durch bestens ausgebildete Mörder mit einem der tödlichsten, jemals entwickelten Nervenkampfstoffe wurden, plötzlich wieder gut. Aber Russland sollt ihr immer noch fürchten und hassen. Denkt bloss nicht zu viel darüber nach, vergesst es lieber.

Hommage an alle Journalisten, die sich mit dem Fall Skripal beschäftigt haben:
(Anm.d.Ü.: Die Widerlinge von Vox erklären den Fall von Aleppo)
Ihr erinnert euch an Aleppo? Ich würd’s euch nicht verübeln wenn nicht. Die Konzernmedien sprechen kaum noch davon. Es scheint fast als wollten sie, dass wir die Horrorstorys vergessen, die sie uns erzählt haben. Wie die Stadt, die von guten und edlen Freiheitskämpfern besetzt worden war, von einer Armee aus verkommenen Psychopathen erobert wird, die Frauen vergewaltigen wollen, Kinder lebend verbrennen und Zivilisten in ihren Häusern erschiessen. Ende 2016 hat man nichts anderes als so etwas gehört. ‹Den Fall von Aleppo› haben sie es genannt. Wenn der Westen nicht eingreift, um Damaskus und Moskau an der Rückeroberung von Ost-Aleppo von den barmherzigen Rebellen zu hindern, dann würde jeder vergewaltigt, gefoltert und von der herzlosen Armee der syrischen Regierung abgeschlachtet werden.
Nun, Moskau und Damaskus haben Ost-Aleppo zurückerobert und es stellt sich heraus, dass alles, was man uns darüber erzählt hat, eine Lüge war. Die Greueltaten, deren die Syrisch Arabische Armee beschuldigt wurde, haben sich als völlig unbegründet erwiesen, diese ‹Freiheitskämpfer› waren überwiegend grausame Al-Qaida-Konsorten und die Stadt blüht wieder auf und hat geschäftige Marktplätze. Aber nach all dem ständigen apokalyptischen Alarmismus haben die Massenmedien, die vor all den schrecklichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewarnt haben, die nach dem ‹Fall von Aleppo› begangen würden, alles über die Stadt vergessen, nachdem sich herausgestellt hat, dass sich alles als vollkommen falsch herausgestellt hat.
Aleppo wurde in das Gedächtnis-Loch geschoben. Es ist jetzt ein Nicht-Thema. Es zeigt sich, dass Gary Johnson seiner Zeit voraus war:
Gary Johnson: «Was ist Aleppo?»

Tweet von Bana Alabed @AlabedBana
«Liebe Welt, es ist besser, einen 3. Weltkrieg anzufangen, als dass Russland & Assad ein #HolocaustAleppo begehen.»

Wie steht’s mit Libyen? Ihr erinnert euch an Libyen? Libyen ist jenes Land, das in dem Moment im Gedächtnis-Loch versenkt worden ist, als das westliche Imperium den Regimewechsel bekommen hat, den es wollte. Bevor Muammar Gaddafi unter dem sadistischen Gegacker von Hillary Clinton verstümmelt worden war, hat man uns immer drängender erzählt, dass eine humanitäre Intervention nötig sei, weil Gadafis Truppen schlimme Dinge tun, etwa Viagra zu schlucken, was ihnen dabei hilft, Massenvergewaltigungen gegen libysche Zivilisten durchzuführen. Jetzt ist Gaddafi tot, wir wissen, dass die Sache mit dem humanitären Interventionismus und

die Viagra-Vergewaltigungsgeschichten falsch waren und Libyen eine humanitäre Katastrophe ist, mit einem offen Sklavenhandel, nachdem der westliche Interventionismus einen gescheiterten Staat erzeugt hat.
Wo sind jetzt die ganzen Rufe nach einem humanitären Interventionismus in Libyen? Jetzt, wo die Nation unendlich viel schlechter dran ist als unter Gaddafi?
Egal. Gedächtnis-Loch.

Immer wieder füttert man uns mit diesen verlogenen Narrativen, um eine Unterstützung für die Pläne der westlichen Kriegsmaschine herzustellen, und wenn die Wahrheit langsam ans Tageslicht kommt, dass man uns wieder einmal belogen hat, dann geht die Nachrichtenablenkung weiter und wir werden mit etwas anderem abgelenkt, während das alte Narrativ aus der Reichweite des Gedächtnisses verdrängt wird. Womöglich fragen wir uns ein oder zwei Jahre später: «Ich frage mich, was aus dieser grossen Nachricht geworden ist? Ich sollte das mal googeln.» Aber da erscheint nichts, und die meisten von uns zucken mit den Schultern und machen weiter wie bisher.
Und jetzt hat sich ein sehr verdächtiges und möglicherweise mit Christopher Steele in Zusammenhang stehendes Schweigen über den Fall Skripal gelegt. So weit, dass Sergei aus dem Krankenhaus gehen kann und nicht einen Pieps in den Nachrichten erzeugt. Und niemand kann mit einem von ihnen reden, aber jeder tut so, als sei das völlig normal. Dieser Fall, der eindeutig auf einen Berg aus Lügen und Vertuschungen durch die britische Regierung und deren Handlanger hinweist, wird jetzt aus dem Nachrichtenkarussell verdrängt und mit hohlem Unsinn über Meghans Kleid und Trumps neueste widerliche Tweets ersetzt.

Talk Radio, ‹The Mother of All Talkshows›, 27. April 2018
George Galloway:
«Im Gegensatz zu allen anderen in den Medien habe ich nicht die Absicht, das grosse Rätsel von Salisbury aufzugeben. Denn die internationalen Auswirkungen der Salisbury Gift-Story sind zu gravierend, als dass sie durch eine königliche Hochzeit, Wimbledon oder was auch immer aus den Nachrichten verdrängt werden.»

Aber wir lassen nicht zu, dass es verdrängt wird. Wir lassen die Welt nicht vergessen, dass diese stetig zunehmenden imperialistischen Eskalationen gegen Russland und seine Verbündeten mit dem Geschehen in Salisbury einen heftigen Rückschlag erlitten haben. Es gibt in den alternativen Medien genug Leute wie mich, die weiter auf dieses grosse dunkle Loch aus unbeantworteten Fragen hinweisen und rufen: «Heh! Was ist mit den ganzen Lügen, die ihr Typen uns über die Skripals erzählt habt?»
Dies Sache wird nicht im Gedächtnis-Loch verschwinden, Jungs. Es gibt einige Kackwürste, die sich nicht runterspülen lassen. Diese Sache wird für immer oben schwimmen. Wir werden jeden daran erinnern. Wir werden nicht zulassen, dass sie jemand vergisst.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-21-05-2018/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | **Internetz: www.figu.org** | **E-Brief: info@figu.org** | **4. Jahrgang** | **Nr. 97, Juli/1 2018**

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Auszug aus dem 208. offiziellen Kontaktgespräch vom Dienstag, 29. Mai 2018

Ptaah … Aber jetzt möchte ich dich nochmals darauf ansprechen, dass du noch etwas weiter zu dem sagen und erklären solltest, was du bei unserem Gespräch vom 28. April mit deinem langen Monolog alles erklärt hast, weil ich denke, dass weitere Ausführungen wirklich notwendig sind.

Billy Du hast wohl recht, denn das Ganze kann nicht genug erklärt werden, doch denke ich – weil du die Vergangenheitsreisen mit Sfath in die Altsteinzeit angesprochen hast usw., wo bereits die erste Form von Glauben entstanden ist, wonach dann nach wenig mehr als zwei Minuten daraus die erste Tötung resp. der erste Mord erfolgte, wie ich beobachtend miterlebt und erfahren habe –, dass ich darüber nicht sprechen muss. Es ist wohl auch nicht nötig, dass ich über die grauenvollen religiösen Menschenopferrituale reden muss, die ich in verschiedenen anderen Zeitepochen bei diversen Volksgruppen und Sippen zusammen mit Sfath, wie aber auch mit Asket … nun ja, ich denke, dass das viel zu weit führen würde, denn schon das Ganze dessen, was ich in einem weiteren längeren Monolog darlegen und ausführen kann, umfasst sehr viel, folglich also die Zeit auch heute nicht ausreichen wird, um alle Fakten aufzuführen. Was ich alles erklären und darlegen müsste, würde mehrere Bücher füllen, die ich darüber noch zu schreiben hätte. Aber ich will gerne zum Ganzen noch zusätzlich etwas sagen, vielleicht … moment, … ja, … lass mir noch eine Minute Zeit bitte. … Gut, dann ist es wohl gut, wenn ich zum Ganzen noch in besonderer Weise Stellung nehme, was aber wieder zu einem längeren, jedoch auch diesmal unvollständigen Monolog führen wird, weil nichts vollständig gesagt werden kann, was eben gesagt und erklärt werden müsste. … Gut, … auch wenn ich die Religionen und Sekten, und damit auch das religiöse, sektiererische Wahnbekenntnis der Gläubigen, wie auch die Faktoren der Glaubenszusammenhänge in der Beziehung blossstelle, dass der religiöse Wahnglaube in Dummheit, Beeinflussbarkeit und Labilität der Gläubigen fundiert, so bedeutet das absolut nicht, dass ich damit die gläubigen Menschen als solche resp. die glaubensbefangenen Menschen als Menschen verbal oder sonstwie angreife oder verurteile. Was ich zu bekritteln, zu bemäkeln und zu monieren und mokieren habe, ist also – und das muss absolut klar und verständlich gesagt sein – nicht der gläubige Mensch als Mensch, denn als solcher ist er für mich ein schöpferisches Wesen und als solches in jeder Beziehung einer Angriffigkeit und Beleidigung usw. absolut unangreifbar und tabu. Also erdreiste ich mich nicht, und zwar in keiner Art und Weise, einen religiösen, sektiererischen oder anderswie wahngläubigen, wahnhörigen oder begeisterungskranken Menschen ungeziemend als Mensch in irgendeiner verbalen Form anzugreifen oder inadäquat zu beleidigen. Ein solches Tun war meiner Lebtag noch nie meine Art und wird es auch niemals sein, und zwar auch dann nicht, wenn ich bei meinen Aussagen und Erklärungen

von den ‹Gläubigen›, ‹Glaubenswahnkranken›, ‹Religionsfritzen›, ‹Gotteswahngläubigen› usw. usf. rede, die dumm, dämlich, hörig und verstand-, vernunft- und intelligenzbehindert sind usw., denn in jedem einzelnen Fall entspricht das nur der üblichen und gebräuchlichen Redeweise, wenn bei einem Menschen etwas Ungutes, Falsches und Ungerechtes usw. aufgezeichnet und angeprangert wird. Darunter darf aber niemals in falscher Weise verstanden werden, dass damit der Mensch selbst als solcher resp. der Mensch als Mensch angegriffen werden soll oder wird, sondern einzig und allein seine falschen und der realen Wirklichkeit und Wahrheit zuwiderlaufenden Ansichten und Meinungen, sein religiöser Glaube, sein Charakter, die Beeinträchtigung seines Verstandes, seiner Vernunft und Intelligenz, wie aber auch sein beeinträchtigtes Gewissen und die tief-inneren bösartigen Triebe und die daraus hervorgehende falsch dargelegte Gesinnung. Dies alles im Zusammenhang dessen, was sich effectiv daraus ergibt, wenn die Gläubigkeit plötzlich vergessen wird und vorbei ist, wenn sich die Gelegenheit zur Ausartung und Gewalt ergibt, wenn die tief und untergründig im Innern schwelenden bösen Triebe nach aussen durchbrechen und alles ausser Kontrolle gerät, wodurch der religiös-gläubige Mensch – wie natürlich oft auch der religiös-ungläubige Mensch – dann in diesem Zustand tötet, mordet, massakriert, vergewaltigt und alles Böse tut.
Die ganz grosse Schändlichkeit der religiösen Wahngläubigkeit offenbart sich darin, dass der Mensch, der unkontrolliert seinem Glauben verfallen ist, im Wahn lebt, dass er Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sowie Menschlichkeit und andere hohe Werte pflege, wobei er das aber in Wahrheit nur scheinbar tut, weil er effectiv einzig versucht, sie halbwegs nach aussen zu leben, während sie jedoch alle tief in seinem Innern nicht existieren, weil dort nur die schwelenden bösartigen untergründigen Triebe herrschen, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit nach aussen zum Durchbruch kommen und unkontrollierbar brüllendes Unheil anrichten. Und weil die Gläubigen durch ihre Gläubigkeit gegenüber der realen Wirklichkeit und deren Wahrheit derart abweisend und sklavisch von ihrem Glauben geknechtet sind, sind sie auch taub gegenüber jeglichen wahrheitsaufklärenden Worten, die ihre Gläubigkeit infolge deren Falschheit anprangern, folgedem sie sich irr-wirr um ihres Wahnglaubens willen als Mensch angegriffen wähnen. Also können sie weder wahrnehmen noch nachvollziehen, dass, wenn sie als Gläubige eines Wahnglaubens angesprochen werden und ihr Gläubigsein kritisiert wird, das Ganze niemals als Kritik ihres Menschseins verstanden werden darf, sondern eben in jeder Beziehung und Weise stets und absolut nur auf den Glauben bezogen ist. Dabei ist es völlig egal, ob der Mensch als Gläubiger, Wahngläubiger, Gotteswahngläubiger, Religionsbesessener, Religionsfanatiker, Religionsvertreter usw. angesprochen und bezeichnet wird, denn stets sind damit nur der Glauben resp. die Gläubigkeit und alle sonstig damit im Zusammenhang stehenden Begriffe gemeint, die angesprochen werden, niemals jedoch der Mensch als Mensch resp. als Person selbst. Und diese Tatsache kann nicht oft genug erwähnt und erklärt werden, weil nämlich in jedem Fall bei einem Menschen immer nur seine Ideen, Gedanken, Phantasie, sein Glaube, seine Ansichten, Gesinnung, Meinungen, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen als falsch oder richtig erkannt, bewertet und beurteilt werden können resp. als exquisit anerkannt oder kritisiert werden dürfen, während der Mensch als solcher resp. der Mensch als Mensch und als Person resp. Persönlichkeit ein untadeliges schöpferisch-natürliches Wesen ist, das als solches nicht geharmt werden darf. Also sind in dieser Weise der religiöse Glaube resp. die Wahngläubigkeit des Menschen und das Wesen Mensch als solches zu verstehen, wodurch auch klar sein muss, dass in jeder Beziehung und in jedem Fall nicht das Wesen Mensch selbst handelt, sondern immer nur seine gesamte körperliche Beweglichkeitsfähigkeit sowie sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz, die effectiv die ausführenden Faktoren sind, jedoch nicht der Mensch als Wesen und Persönlichkeit.
Wenn vom Menschen durch irgendeine Gelegenheit oder irgendeinen Umstand, die noch so winzig sein können, böse, gewalttätige, schlimme, tödliche und mörderische Handlungen und Taten begangen und durchgeführt werden, dann erfolgen diese nicht vom Menschen als solchem, sondern durch seine Gläubigkeit, Ansicht, Meinung, Gesinnung und den daraus resultierenden Verhaltensweisen, und zwar, weil der religiöse Glaube und die daraus resultierenden Ansichten, Meinungen und die Gesinnung verhindern, dass die dem Menschen nicht bewussten tiefgründigen, innersten schwelenden Regungen ihm bewusst werden und kontrolliert werden können. Und da diese im tiefsten Inneren des Menschen schwelenden untergründigen Regungen ihm nicht bewusst sind und hervorbrechen – wie Gewalt, Hass, Rache und Vergeltung usw., die durch Eifersucht, Friedlosigkeit, Unfreiheit, Nachteil, Neid, Gier, Bedrängnis, Freudlosigkeit, Benachteiligung, Psycheschäden, Unzufriedenheit und Animosität, wie Abneigung, Abscheu, Antipathie, Feindschaft, Groll, Ressentiment, Unfrieden, Vorurteil, Wut und Zorn usw. –, ergibt sich der Fakt der Antinomie, resp. eine spezielle Art des logischen Widerspruchs, der dem Wahnglauben des Menschen widerspricht und seine Gläubigkeit entkräftet, wie ihm aber auch das Recht seiner angeblichen und nach aussen gespielten falschen und geheuchelten Gesinnung in bezug auf Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit usw. abspricht. Und da dies schon seit alters her so war, auch heute so ist und noch lange Zeit weiter so bleiben wird, so war also seit Menschengedenken und seit dem Ursprung der

religiösen Wahngläuberei alles falsch und führte zu unmenschlichen und lebensverachtenden brutalen und gewalttätigen Ausartungen und zu ungeheurem vielmillionenfachen Unrecht. Seit alters her brachten die Religionen und Sekten und jeder daraus hervorgegangene religiöse Wahnglaube nichts anderes als weltumfassendes Unheil, bösartige und ausgeartete Gewalt, Kriege, Kriegsmassaker, Kriegsverbrechen, blutigen Terror, Vergewaltigungen, Zerstörungen, organisiertes Verbrechen und durch staatliche Todesstrafe-Gesetze Greuel- und Freveltaten an Menschen hervor. Und was diesbezüglich über die irdische Menschheit gebracht wurde, forderte in den verflossenen letzten 15 000 Jahren mehrere Hunderte Millionen von Menschenleben. Doch auch gegenwärtig grassieren und fordern die Religionen, Sekten und die Wahngläubigkeit sowie der Gotteswahnfanatismus jeden Tag Hunderte und oft gar Tausende von Menschenleben, und zwar durch fanatischen religiösen Hass gegen Andersgläubige, Religionsterrorismus, religiöse Selbstmordattentate und durch sonstig religiös bedingte Tötungen und Morde, wie das auch weiterhin noch lange Zeit so bleiben wird. Und all dies geschieht darum, weil die Menschen der Erde – zumindest das Gros – in religiösen Wahnglaubensformen gefangen und versklavt sind, die den Verstand, die Vernunft und die Intelligenz der Gläubigen – wie auch vieler Glaubensunabhängiger – beeinträchtigen und ihnen verunmöglichen, ihre in ihnen schwelenden und unbewussten inneren und tiefgründigen bösartigen Regungen wahrzunehmen, zu erfassen und unter Kontrolle zu bringen, die zu bösartigen Ausartungen führen, wenn sie nach aussen durchbrechen und ungeheures Unheil hervorrufen.
All die von mir genannten Tatsachen berechtigen mich, jedem Religionsgläubigen und auch sonst jedem Menschen ehrlich gegenübertreten zu können und zu dürfen und ihm frei, offen und ehrlich zu sagen, was ich aus meiner realen Sicht bei ihm in bezug auf seine Ansichten, Meinung, seinen Verstand, seine Vernunft, seine Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen Falsches feststelle. Und das kann ich offen und mit die Wahrheit treffenden harten Worten tun, ohne dass ich dabei den Menschen als Menschen angreife oder ihn ungehörig, unkorrekt, unpassend, unschicklich und eben ungeziemend beleidigen würde, folgedem ich mich also auch nicht inkonvenient einer Unangemessenheit schuldig mache. Natürlich ist es aber so, dass die Menschen der Erde – zumindest das Gros der Erdenmenschheit, und zwar auch akademisch gebildete Menschen *(**Erklärung:** Das ‹akademisch› ist zu verstehen als an einer Hochschule oder Universität nur theoretisch und praxisfern erworbenes Wissen)* – allgemein die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit völlig inkorrekt und also grundlegend widersinnig sehen und missverstehen, weil sie unlogisch resp. folgerichtigkonträr denken und folgedessen weder fähig sind, die effectiven Tatsachen als solche wahrzunehmen, noch sie wirklich zu verstehen vermögen. Die zwangsläufige Folge davon ist unweigerlich, dass kein Verstehen dafür aufgebracht und eben nicht darüber nachgedacht wird, wenn einem Menschen die reale Tatsache seiner falschen Ansichten, seiner Meinung, seines Glaubens, seiner Hörigkeit oder Begeisterung, seines Verstandes und seiner Vernunft, Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen mit offenen und klaren Worten erklärend nahegebracht wird. Die Regel ist unweigerlich die, dass die Menschen, die auf das Diesbezügliche angesprochen und aufmerksam gemacht werden, solche offene, ehrliche und real-wahrheitliche, aufklärende und die Wahrheit blossstellende Offenlegungen nicht akzeptieren. Gegenteilig setzen sie alles Gutgemeinte der aufklärenden Worte bösen Angriffen und schlimmen Beleidigungen gleich, die sie gegen sich als Mensch gerichtet wähnen und gründlich missverstehen, weil sie durch Unbedarftheit verstand- und vernunftbehindert denkunfähig sind und ihre gesamten Verhaltensweisen und Regungen, ihre Ansichten, Meinung, ihren Glauben, ihre Hörigkeit oder Begeisterung, ihren Verstand und ihre Vernunft, Intelligenz und Gesinnung mit ihrem Wesen Mensch gleichsetzen. Aus dieser wirren Sicht und dem gleichgerichteten Missverstehen heraus fühlen sie sich dann ungerechtfertigt angegriffen, werden streitend, zornig und wütend und verfallen unter Umständen der Raserei, dem Hass und der Feindschaft in bezug auf jenen Menschen, der ihnen die effective Wahrheit über all das offenlegt, was ihre Ansichten, Meinung, ihren Verstand, ihre Vernunft, Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen betrifft. Dadurch aber beweisen sie sich grundlegend selbst – was sie aber in ihrem Unverstand allerdings nicht wahrzunehmen und nicht zu erfassen vermögen – ihre Verstand- und Vernunftunzulänglichkeit, wie auch ihre Labilität, ungehemmte Beeinflussbarkeit und die unbedachte Leichtgläubigkeit, durch die sie sich gedankenlos und überlegungslos von Religions- und sonstigen Glaubens- und Sektenfängern, Hörigen- und Begeisterungsfängern durch Lügen, Betrug, Mären, Dogmen und überlieferten Märchen- und Phantasiegeschichten sowie Handlungen und Taten usw. übertölpeln, fangen und zu Wahnglaubensabhängigen, Hörigen oder fanatischen Begeisterten erniedrigen lassen. Wahre Tatsache ist, dass die Unfähigkeit des fehlenden selbständigen und klaren Denkens, Überlegens und das Nicht-selbst-entscheiden-Können der Menschen, die zu religiösen Gläubigen werden, eine derartig bösartig demütige Glaubensergebenheit hervorruft, dass von den Wahngläubigen Gut und Böse nicht mehr hinterfragt werden. Demzufolge wird automatisch auch nicht mehr evaluiert, was richtig oder falsch, schöpfungsgesetzgerecht oder wider die Schöpfungsgesetze ist, wenn Dinge und Handlungen anfallen, die z.B. durch Religions-, Sekten- und Staatsführer, Militärs, Geheimdienste, Gruppierungen, Gemeinschaften, Institutionen, verbrecherische Organisationen oder

durch irgendwelche sonstige Körperschaften angeordnet und gefordert werden. Dies besonders hervorgehoben in bezug auf Krieg, wie aber weiter auch hinsichtlich Hassausübungen, Mord und Totschlag, Attentate, Racheakte und Vergeltungsmachenschaften gegen Andersgläubige, Landesfremde und Rassenfremde, gegen Sicherheitskräfte, die unschuldige, unbeteiligte Bevölkerung, gegen die Regierungen oder irgendwelche Gruppierung usw., die in irrem Wahn angefeindet und ausradiert werden sollen. Wird so durch irgendwelche Führungsmächtige – egal ob religiös-sektiererischer, politischer, militärischer oder wirtschaftlicher Form usw. – und deren Vasallen ein Krieg, eine Revolution, irgendein Aufstand oder durch eine entsprechende Gesetzgebung die Todesstrafe angeordnet, dann heult das den unheilfordernden Führungskräften gläubig-hörige Volk sogleich bedenken- und überlegungslos mit. Und dies darum, weil beim Gros jedes Volkes dessen Verstand, Vernunft und Intelligenz derart minimiert und von Dummheit beeinträchtigt ist, dass sich die ihm vorgesetzte und eigengewordene Unterwürfigkeit gegenüber den Führungsmächtigen jeder Art – egal ob religiös-sektiererischer, politischer, militärischer oder wirtschaftlicher Form usw. – derweise ins Fleisch und Blut und ins willfährig-gläubig malträtierte Hirn eingefressen hat, dass es gegenüber den Führungsmächtigen nur noch hündisch kuscht und absolut gläubig-hörig winselnd, ihnen den Hintern leckend und übelriechend um sie herumekelt. Also kommt es, dass all die gläubig-hörigen Menschen – egal ob sie religiös, weltlich oder führungsautoritätsgefangen gläubig-hörig und in der genannten Art verstandes-, vernunft- und intelligenzbeeinträchtigt sind – sich ohne zu mucken in keiner Weise gegen die diktatorischen Machenschaften der Führungsmachtbesessenen zur Wehr setzen. Gegenteilig parieren sie unterwürfig, unterwerfen sich, gehorchen, nehmen alles hin, kuschen, knicken ein, stehen stramm und legen einen strikten Gehorsam gegenüber den Führungsautoritäten oder Vorgesetzten usw. an den Tag. In dieser Weise ergeben sie sich dann in ihrer Gläubig-Hörigkeit auch völlig ergeben dem ihnen einsuggerierten Hass gegen angebliche Feinde und ziehen gegen sie in mörderische Kriege. Und das tun sie, um ihrem Glaubens-Hörigkeitswahn zu frönen, wie auch um der Machtwahnbesessenheit ihrer Führer, Landesoberhäupter, Befehlshaber sowie kriegshetzenden und unfriedenstiftenden Drahtzieher willen, um dabei selbst mordlüstern zu werden, zu morden, zu töten und letztendlich selbst massakriert zu werden und zu sterben. Und wenn die Menschen Gewalt jeder Art anwenden, seien es Folter, Prügel, Vergewaltigen, Töten und Morden, dann ergeben sich dabei keinerlei Gedanken, keine Gefühle und auch sonst keinerlei Regungen bei den Gewaltausübenden, weil alles durch die aus dem tiefsten Innern hervorbrechenden bösartigen Triebe völlig automatisch und unkontrolliert abläuft.

Wenn beim Gros der Menschheit der Erde deren tief-innere geheime Regungen, wie aber auch beim Gros der Gläubigen aller Religionen und Sekten deren Religiosität und die daraus resultierenden wirklichen Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltenweisen und diese Gotteswahngläubigen im täglichen Leben eingehend-gründlich genau wahrgenommen und analysiert werden, dann ergibt sich eine äusserst unerfreuliche Wahrheit. Dies darum, weil erkannt wird, dass ihre tief-inneren schwelenden Regungen, wie auch ihre äusseren daraus resultierenden sichtbaren Handlungsweisen, nicht mit ihrem schauspielgleich nach aussen an den Tag gelegten Ethos vereinbar sind. Explizit stehen nämlich ihre nach aussen zur Schau getragenen Regungen, Handlungen und ihr äusseres Verhalten völlig konträr resp. gegensätzlich zu ihren inneren tiefgründenden Unarten und Unwerten. Also weisen sie in Wahrheit in versteckter und nach aussen falsch wiedergegebener Weise eine kontradiktorische Verhaltensweise zu ihrem Ethos auf, und zwar in falscher und verstellter Weise in bezug auf ihre Moralität, ihr Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, ihre Pflichttreue, Sittlichkeit sowie ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Verantwortungsdenken. Dabei kann bei genauer Beobachtung ebenfalls wahrgenommen und festgestellt werden, dass auch ihre an den Tag gelegte Ethik nichts anderem entspricht als einer miesen Schauspielerei, mit der sie gedankenlos umgehen und sich keinerlei Gedanken darum machen, was in Wahrheit an völlig anderen unguten und unwerten Regungen, Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltensweisen tief in ihrem Innern schwelt und bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit zum Aus- und Durchbruch kommen kann. Und geschieht dies durch irgendeinen Umstand – der winzig klein wie ein Jota oder gross wie eine Feindschaft wie Eifersucht, Hass, Gewalt oder ein Krieg sein kann –, dann ist es beim Gros der Menschen der Erde und damit auch beim Gros der Religionswahngläubigen zu Ende mit der nach aussen gespielten Ethik. Folglich können dann die gespielte und nur geheuchelte Liebe, Friedfertigkeit, Menschlichkeit und Sittlichkeit sowie die vorgetäuschte wertige moralische Gesinnung, der gute Charakter und die in Falschheit betrügerisch gespielte vorteilhafte Sinnesart nicht mehr aufrechterhalten werden, weil ihre untergründigen inneren Triebe rettungslos bösartig durchbrechen. Und besonders schlimm ist dabei zudem, dass das ganze Gros der Erdenmenschheit und das Gros der religiösen Gotteswahngläubigen vom Vorhandensein der tief in ihrem Innern schwelenden Regungen nichts wissen, weil sie einerseits diesbezüglich nicht belehrt sind, sich anderseits um sich selbst in dieser Beziehung keinerlei Gedanken machen und an einer Selbsterkenntnis nicht interessiert sind. Demzufolge ist es ihnen auch nicht möglich, die tief in ihrem Innern schwelenden bösartigen Regungen

vielfältiger Art wahrzunehmen und zu kontrollieren, folgedem diese bei jeder Gelegenheit zum Aus- und Durchbruch kommen und dadurch die Menschen völlig ausflippen und bösartig ihre sie übermannende Wut durch ausartende Gewalt umsetzen, wobei sie dann ihresgleichen hemmungslos ermorden und töten.
Ganz egal, ob es der Teil des normalen Gros der Menschheit der Erde, der nicht religiös-sektiererisch, sondern philosophisch, weltideologisch oder gläubig völlig ungebunden ist, oder ob es sich um das Gros der religiös Gläubigen handelt, denn allesamt verfallen sie dem Morden und Töten, wenn bei ihnen die tief in ihnen schwelenden urtümlichen, unguten und unwerten Regungen, Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltensweisen durchbrechen und sie keine Kontrolle darüber ausüben können. Und das ist schon seit Urzeiten so, eben seit der Mensch aus dem natürlichen Evolutions- und Werdegang des Planeten Erde hervorgegangen ist. Und dass das Ganze in mordender und tötender Weise schon seit Menschengedenken so ist, und zwar nicht nur beim Gros der religionsglaubensfreien Menschen, sondern auch beim Gros der Religions- und Sektengläubigen, das ist durch die irdische Menschheitsgeschichte nachweisbar, und zwar insbesondere in bezug auf Kriege und Religions-, Sekten- und Gläubigenverfolgungen, bei denen Millionen von Menschen getötet und ermordet wurden. Auch durch staatliche Armeen, die seit alters her ihr Gros an Kampfkräften aus Religions- und Sektengläubigen rekrutierten – wie das auch heute noch ist und zukünftig der Fall sein wird –, wurden nicht nur Zehntausende und Hunderttausende, sondern viele Millionen von Glaubenswahnbefallenen in blutige Kriege geschickt, wo sie ungeheure, grauenvolle Massaker anrichteten. Und das taten sie seit alters her darum, wie das auch immer so war, auch heute so ist und in Zukunft so sein wird, weil in ihnen ihre untergründigen inneren Triebe rettungslos und bösartig durchbrachen und für sie der ganze blöd-schwachsinnige Gotteswahnglaube von angeblicher Liebe, Friedfertigkeit, Menschlichkeit und Sittlichkeit, wertiger moralischer Gesinnung und gutem Charakter sowie vorteilhafter Sinnesart, Moralität, Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, Pflichttreue, Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsdenken völlig egal war. Folgedem galt – und gilt auch noch heute und morgen – in jedem Fall nur die Regel, im Blut-, Mord- und Tötungsrausch so oft und soviel zu töten, zu quälen, bestialisch zu morden, foltern, massakrieren und zu vergewaltigen, wie es überhaupt möglich war.
Dass das alles der Wahrheit entspricht – was ich diesbezüglich weiss und verschiedentlich auch durch Vergangenheitsreisen mit Sfath selbst gesehen habe –, das haben seit alters her immer nur Menschen und also eine Minderheit der gesamten Erdenbevölkerung erkannt und dagegen ihr Wort erhoben. Was sie damit aber erreicht haben, das war absolut rein gar nichts und hat über alle Zeiten hinweg ebensowenig gefruchtet, wie auch heute nicht, da ebenfalls Menschen die effective Wahrheit erkennen, ihr Wort erheben und dazu aufrufen, darüber nachzudenken, wahrzunehmen und zu erkennen, was die Religionen und Sekten und der Gotteswahnglaube wirklich sind und was sie an Bösem und Unheil tatsächlich hervorrufen. Doch wie es seit alters her beim Gros der religionsbehangenen Gläubigen der Erde üblich ist, steigen sie sofort wie wilde Affen auf die Bäume und kreischen wild gestikulierend und zähnefletschend gegen jeden Menschen, der es wagt, die Wahrheit zu sagen, zu mahnen und aufzuzeigen, was die effectiven Tatsachen sind. Und in der Regel sind es effectiv die Religionsgläubigen, die Gotteswahnglaubensbesessenen, die all die Wahrheitserkennenden und Warnenden verunglimpfen und sie allüberall in der Öffentlichkeit in Medien wie Zeitungen, Journalen, Radio und Fernsehen als Spinner, Besserwisser, Phantasten, kranke und irre Weltverbesserer, Sektierer und als Verrückte beschimpfen und verschreien. All diesen Religionswahngläubigen voran stehen die Religionskultfritzen, die als Religionsvorsteher, Theologen und sonstige Gottglaubenswahnvertreter unzählige labile Menschen mit ihrem Glaubenswahn bezirzen und diese durch suggestive Lügen- und Märchenbeeinflussung zu willfährigen Wahngläubigen machen. Und dass dadurch diesen Gläubigen ihr Verstand, ihre Vernunft und auch ihre Intelligenz stark beeinträchtigt und diesbezüglich auf einen derart niedrigen Stand gebracht wird, dass das Ganze zur Dummheit in Gläubigkeit ausartet, das ist so sicher wie am Ende einer christlichen Predigt das Amen. Und dass dann der unsinnige Quatsch der unbefleckten Empfängnis durch den ‹Heiligen Geist Gottes› zur Geburt eines Gottessohnes geführt haben soll, bei den Christengläubigen unbedacht geglaubt und zum felsenfesten Glaubenswahn wird, das ist unvermeidbar. Diese schon uralte verstand- und vernunftlose lügnerisch-christliche Märchengeschichte – wie sie den Gläubigen auch in diversen anderen alten Religionslügen in ähnlicher Weise verklickert wurde und von denen das Christentum den ganzen Mären-Schmarren übernommen hat – wurde nicht durch den Propheten resp. Künder Jmmanuel (alias Jesus Christus, der diesen Namen nie getragen hat) verbreitet, sondern durch einige seiner Jünger erst nach seiner Flucht vom Kreuz erfunden, als er schon auf dem Weg nach Indien war. Dahin begleiteten ihn nebst anderen Getreuen auch sein Zwillingsbruder Jakobus, seine ihm in tiefer platonischer Freundschaft zugetane Begleiterin und Jüngerin Maria Magdalena, die wahrheitlich nie seine Geliebte, sondern seine in tiefer geschwisterlicher Liebe zu ihm haltende Stiefschwester und von Josef mit seiner ersten Frau gezeugt war, die von Magdala am See Genezareth herstammte und bei der Geburt von ihrer Tochter Miriam (Maria) Magdalena verstarb. Auch Miriam (die Mutter von Jmmanuel) war mit ihm auf

dem Weg nach Indien, wobei sie jedoch die Reisestrapazen nicht überlebte und im Norden von Pakistan starb und auch dort beerdigt wurde.
Was aber noch zu sagen ist, das bezieht sich nochmals auf die Labilität der Gläubigen, die durch ihren religiösen Glaubenswahn – dieserart geprägt durch die suggestive Überredungskunst der Gläubigenfänger, die selbst dem irrwirren Glaubenswahn verfallen und hündisch-demütige Gottesanbeter sind – gleichermassen wie die Gottesanbeterinnen (Fangschrecken) hinterhältig auf ihre Opfer lauern. Und dieser Vergleich hat wirklich Ähnlichkeit mit dem Tun der Gottesanbeterinnen, die aktive Lauerjäger sind und stundenlang unbeweglich verharren, bis sich ihnen ein Opfer nähert, das sie dann mit ihren Fangbeinen packen und auffressen. Wenn aber die gottes- und religionswahngläubigen Seelenfänger als Gleichnis genommen werden, dann liegen auch diese stets auf der Lauer und suchen nach Opfern, die sie, wenn sie ihnen in die Klauen geraten, suggestiv mit religiös-sektiererischen Wahnglaubensmärchen zwingend in einen sklavischen Gotteswahnglauben treiben und sie dann durch Opfergaben und Religionssteuern usw. ausbeuten. Und dass dabei – und das muss wiederholt und ein andermal gesagt sein – den Gläubigen die Energie und Kraft ihres Verstandes, ihrer Vernunft und Intelligenz bis zur Dummheit beeinträchtigt wird, das vermögen sie leider in ihrem Glaubenswahn nicht mehr wahrzunehmen. Dies, wie auch, dass alles unterbunden und abgewürgt wird, damit sie nicht mehr eigenständig verstandes- und vernunftmässig über alles nachdenken und die Wahrheit der realen Wirklichkeit nicht mehr zu erkennen vermögen. Und dass sie dabei auch in Angst vor göttlicher Strafe sich persönlich nicht mehr getrauen, selbst eine Entscheidung zu treffen, ob sie den suggestiven Einflüsterungen der dogmatisierenden Gotteswahnglaubensfänger in hündischer Frömmigkeit verfallen wollen oder nicht, das ist dann nur noch eine zwangsläufige Folge. Also kommt es aus der Glaubensfrömmigkeit heraus dann auch dazu – wenn es sich durch irgendwelche Umstände ergibt –, dass im Namen Gottes und des Wahnglaubens bedenkenlos getötet und gemordet wird, unschuldige Menschen und angebliche Feinde massakriert und Massenmorde und gar Genozide resp. Völkermorde durchgeführt werden. Dies, während sie als Gläubige, ehe sie solche Ungeheuerlichkeiten anrichten, zuvor noch in die Seelenabschussrampen resp. in ihre Gotteshäuser rennen und in ihrer Angst und Feigheit scheinheilig-heuchlerisch beten und hündisch-selbsterniedrigend ihren Gott um Sieg und Segen anbetteln. Und wird das Ganze aus klarer Sicht gesehen und beurteilt, dann kann guten Gewissens gesagt werden, dass sich das religiöse Wahnglaubentum, dessen Handlungs- und Vorgehensweisen und dessen gesamte Ausartungen schon seit alters her bis in die heutige Zeit verbrecherisch gleich erhalten hat, sich auch noch weit in die Zukunft hineintragen wird. Also wird von den Religionswahngläubigen weiterhin – wenn es sich durch irgendwelche Umstände ergibt – in der einen Hand ein ‹Heiliges Buch› hochgehalten, während in der anderen ein Messer oder eine Schusswaffe geschwungen und damit dem Nächsten die Kehle durchschnitten oder eine Kugel in den Kopf gejagt wird. Und dass das tatsächlich so ist, das erkennen auch andere Menschen, die sich nicht von einem religiösen Schwachsinn beeinflussen lassen, sondern ihren Verstand, ihre Vernunft und ihre Intelligenz nutzen, um unbeeinflusst von suggestiven Religions- und Glaubensmärchen selbst zu denken und selbst zu entscheiden. Nur ist es leider bei allen diesen Menschen so, dass ihre diesbezüglichen Wahrnehmungen und Erkenntnisse bei der Erdenmenschheit auch dann nichts fruchten, wenn sie ihr Wort erheben und die ganze Katastrophe der Auswirkungen des religiösen Glaubenswahnsinns und dessen ungeheuren unmenschlichen, menschenverachtenden und menschheitsverbrecherischen Wahnsinn in die Welt hinausschreien. Und dies ist so, weil die Menschen, die gotteswahngläubig sind, in ihrem Unverstand, in ihrer Unvernunft und Intelligenzschwäche blind und taub für die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, wie dies auch dieser Zeitungsausschnitt aussagt, der genau darauf ausgerichtet ist, was auch meinen Erkenntnissen, Erlebnissen und Erfahrungen entspricht:

Zum Thema:

Kein Ohr für Menschlichkeit

Mein Kommentar: „Immer sind, die für Gott zu streiten vorgeben, die unfriedlichsten Menschen auf Erden, weil sie himmlische Botschaft(en) zu vernehmen glauben, sind ihre Ohren taub für jedes Wort der Menschlichkeit.“ Aus Stefan Zweig: „Maria Stuart“
Dieter Haepp, Mannheim

Quelle: Mannheimer Morgen

Tatsache ist bei allem, dass all diese Glaubens-Hörigen – sei es in religiöser, politischer, militärischer, staatsbefehlsmässiger, philosophischer oder rein weltlicher Hinsicht – in bezug auf eine nachvollziehende Selbstverantwortung, den inneren Frieden, die innere Freiheit und Selbstbestimmung, instabil sind und daher keine eigene gesunde, rechtschaffene und vertretbare Meinung haben, sondern nur jene annehmen und vertreten, die ihnen durch die Führungskräfte eingebleut oder durch irgendwelche andere suggestive Mitmenschen verklickert werden.
In bezug auf die Labilität des Gros der glaubens- und hörigkeitsanfälligen Menschen ist es nachweisbar, dass die auf sie einwirkenden suggestiven Beeinflussungen durch religiöse Gläubigenfänger in den Religiösgläubigen, und bei politisch-militärisch-staatlichen Hörigkeitsfängern bei deren Gläubigen und Hörigen sich schnell und unkontrollierbar das Unvermögen dessen steigert, dass die klaren und effectiven Tatsachen in bezug auf die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr wahrgenommen und nicht nachvollzogen werden können. Das bedeutet, dass Menschen, die einem Glauben verfallen sind, diesem auch in Hörigkeit nachleben, und zwar ganz gleich, ob der Glaube und die damit verbundene Hörigkeit religiöser, politischer, militärischer oder staatsführungsmässiger Form sind. Dabei leben die Gläubig-Hörigen in Angst, bestraft zu werden, wenn sie die Regeln, Vorgaben und Vorschriften ihrer Glaubens-Hörigkeit nicht befolgen, die ihnen durch ihren religiösen Glauben oder durch Staats- und Militärgesetze aufgezwungen werden und ihnen dadurch ihre persönliche Entscheidung und Freiheit gewaltsam abzwingen. Folgedem ist es im religiösen Glauben ebenso wie auch im Staats- und Militärgebaren, dass eine erzwungene und unausweichliche Glaubens-Hörigkeit besteht, gegen die sich das Gros der labilen Menschheit aus Angst vor Strafe nicht zur Gegenwehr getraut. Das aber hat zur Folge, dass einerseits ausgeartete Religions- und Sektenführer in ihrem Gotteswahnglauben Religionskriege gegen Andersgläubige heraufbeschwören und ihre Gläubigen zu blutigen, mörderischen und terroristischen Massakern zur Verfechtung ihres mit Herrschsucht verbundenen Glaubenswahns aufstacheln können. Dieser Wahn fundiert dabei in einem primitiven stumpfen Glauben labiler, schwacher Menschen, die pathologisch schwachsinnig an etwas Höheres und an eine Selbsterhöhung glauben, weil damit das eigene Unvermögen und die persönliche Nichtsnutzigkeit sowie das eigene Lebensversagen aus dem Bereich der Verantwortung geschoben werden können.
Ähnlich wie beim ausgearteten Wirken der religionsgläubigen, vom Gotteswahnglauben befallenen Glaubensführer, die ihre gotteswahnbefallenen Gläubigen bösartig in blutige und gewalttätige Religionskriege sowie Mord- und Terrormachenschaften zwingen, wird anderseits in ähnlicher Weise auch durch die Staats-, Geheimdienst- und Militärmächte dasselbe getan. Grundsätzlich sind es ja nicht die Völker selbst, die Hass, Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit in der Welt säen, hervorrufen und anzetteln, sondern die Miss- und Unsinnlehren der Religionen, Sekten, Philosophien und diffusen Weltanschauungen, wie auch die untauglichen und verantwortungslosen Staatsherrschenden, deren Berater und sonstige Vasallen, Lobbyisten, Militärs, Geheimdienste, psychopathische Mitläufer und unbedarfte Befürworter aus verschiedenen Bevölkerungsschichten.
Staatlich und militärisch werden und sind die Völker gewaltsam und zwingend entsprechenden Gesetzen verpflichtet – ob die Bürger/innen es wollen oder nicht, weil ihnen diesbezüglich in der Regel der freie Wille der eigenen Entscheidung und des eigenen Handelns abgewürgt wird und sie zudem durch gewaltsamen staatlich-militärischen Zwang auch finanzielle Militärabgaben leisten müssen –, um militärische Dienstleistungen zu erbringen resp. Militärdienst zu leisten. Wird dann durch die Staatsmächtigen oder Militärs ein Krieg angezettelt, sind die Militärdienstleistenden gezwungen, befehlsbefolgend – bei Nichtbefolgen droht infolge Dienstverweigerung das Exekutiertwerden – in den Krieg zu ziehen und angebliche Feinde zu ermorden. Wehren sich die Menschen jedoch dagegen, indem sie protestierend Selbstmorde begehen, wie öffentliche Selbstverbrennungen, oder wenn Politiker ermordet werden usw., so bringt dies rein nichts an Erfolg, denn die Regierenden lassen sich dadurch nicht beeindrucken, wenn sie nicht selbst davon betroffen werden, folgedem sie auch nichts zum Besseren ändern und im alten Stil weitermachen, wodurch einzig die Völker die Leidtragenden bleiben, die dabei nur grimmig und sinnlos die Fäuste in ihren Taschen machen. Und wie es beim Gros der Menschheit der Erde ist, wird das widerstandslos getan, wobei dann bei den tötenden und mordenden Kämpfenden auch schnell die inneren unterdrückten Triebe durchbrechen und folglich das Blutvergiessen und Morden in höllischer Weise als Passion ausartend durchbricht und an den angeblichen Feinden mörderische Blutorgien und Massaker veranstaltet und auch Frauen und Mädchen vergewaltigt werden. Unumwundene Tatsache ist, dass im Gros der Menschen der Erde tiefuntergründig ein Drang, eine Erregung und Triebhaftigkeit der Gewalt, Rachsucht, Vergeltungsneigung und des Tötungsverlangens schwelen, die jederzeit ausartend durchbrechen, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, wobei dafür schon eine kleine unkontrollierte gedanken-gefühlsmässige Regung Grund genug sein kann. Im äusseren Bereich sind es andere Dinge, die als Auslöser in Erscheinung treten, wie Alkohol, ein Befehl, Drogen, Eifersucht, Feindschaft, Geld, Hab und Gut, ein ungutes Wort, Reichtum, Religionsglaube, sonstiger Glaubenswahn, Musik, Hass, Neid, Gier, Sportbegeisterung, Streit, schlechte Laune und vieles andere.

Anstatt die Gedanken, Gefühle und die Verhaltensweisen auf einen religiösen Glauben, irgendwelche Hörigkeit oder Begeisterung zu setzen und diesen sinn- und zwecklos nachzuhängen, wofür oft viel Geld bezahlt werden muss, wie Steuern für Religionen und Sekten, Beiträge für Fussballclubs und sonstige Sportorganisationen usw., wäre gegensätzlich die Entwicklung von klarem Verstand, effectiver Vernunft und Intelligenz von allererster Wichtigkeit. Allein die evolutive Bildung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, des Charakters, des Bewusstseins, der korrekten Lebenseinstellung und Lebensführung, die wahre Menschlichkeit und das effectiv schöpfungsgerechte Menschsein sowie die klaren, guten, richtigen und korrekten Verhaltensweisen in jeder Beziehung müssen an erster Stelle der Selbstentwicklung des Menschen stehen. Durch einen religiösen oder sonstigen Glauben, eine Hörigkeit oder durch eine Begeisterung für eine Sportart usw., wird jedoch in Beziehung auf das wahrheitliche Gerecht-, Rechtschaffen- und wahre Menschsein nichts erreicht. Und dies ist auch so in der Hinsicht, dass, wenn der Mensch nur seinem Glaubenswahn, seiner Hörigkeit oder seiner Begeisterung frönt, seine persönliche Entwicklung in bezug auf Eigeninitiative und völlige Selbständigkeit völlig auf der Strecke bleibt. Dadurch kann kein eigener Wille zustande kommen, um persönlich eine gute Idee, Energie und Kraft aufkommen zu lassen und daraus in eigener Regie etwas beständig Nutz- und Wertvolles zu erschaffen. Religiöser Glaube, religiöse politische, militärische, staatliche oder jede sonstige Hörigkeit, wie aber auch Begeisterung für Sportarten oder irgendwelche sonstige Dinge, nehmen die Menschen bis zum Fanatismus in Beschlag und hindern sie daran, auch nur kleinste Gedanken und Ideen für ihre Entwicklung hinsichtlich ihres Wissens, ihrer Weisheit und Bildung sowie ihrer Persönlichkeit, des Charakters, rechtschaffener Verhaltensweisen und einer realen und wertbringenden Bewusstseinserweiterung zu tun.
Nun, da alles derart ist, wie ich sage, so werden – ganz besonders durch die religiöse Gläubigkeit der Menschen, wie aber auch speziell hinsichtlich der Begeisterung und dem Fanatismus der Anhänger von Sportarten, wie explizit Fussball usw. und allerlei andere Dinge – Verstand, Vernunft und Intelligenz der Menschen nicht nur übermässig beeinträchtigt, sondern darunter leidet in jeder Beziehung auch die Selbstentwicklung, die sogar oft völlig abgewürgt wird. Das aber vermögen die von diesen Faktoren befallenen Menschen weder wahrzunehmen noch zu verstehen, geschweige denn nachzuvollziehen, weil eben Verstand, Vernunft und Intelligenz durch bösartige und lügnerische suggestive Einflüsterungen pathologisch der Dummheit verfallener Gläubigenfänger und durch die Verstand-, Vernunft- sowie Intelligenzbeeinträchtigung der Gläubigen, Hörigen und Begeisterten kein klarer Gedanken gefasst und weder die reale Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkannt und verstanden werden kann. Also liegt es daher absolut nicht in meinem Sinn und Reden, weder die labilen hörigen, begeisterten noch die religionswahngläubigen Menschen als Menschen herabzuwürdigen, und zwar auch dann nicht, wenn ich deren Hörigen-, Begeisterungs- oder Religionsglaubenswahn und deren Verstand-, Vernunft- und Intelligenzbeeinträchtigung harsch lädiere, strapaziere, beschädige, zerreisse und scharf kritisiere.
Was nun aber weiter zu all dem Gesagten und Offengelegten zu sagen ist, das bezieht sich darauf, dass alles in jeder Beziehung immer noch schlimmer wird, weil unaufhaltsam mehr Menschen die Welt bevölkern und eben die Überbevölkerung und damit auch die Masse des Gros der religiös-sektiererischen Gotteswahngläubigen in krasser Weise stetig höher hinaufgetrieben wird. Durch dieses weiter anwachsende Gros der Menschheit wird in Relation zum Ansteigen der weltweiten Überbevölkerung der religiöse Glaubenswahn immer weiter verbreitet, wodurch erstens die Möglichkeit der Menschen in bezug auf das Erlernen und Sich-Einfügen in die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ebenso immer drastischer unterdrückt und zum Verschwinden gebracht wird wie auch das Selbständigwerden, das freie Selbst-Denken, freie Selbst-Entscheiden und das Tragen und Ausüben der persönlichen Verantwortung. Und zweitens wird durch die rasante Fortentwicklung der Technik, und zwar insbesondere mittels Geräten wie Apps, Television, Radio sowie Internetz und damit durch die schon seit langem ausgeartete Informationsübermittlung – die nichts mehr mit Kommunikation zu tun hat –, in erwähnter Weise ebenfalls immer weniger gelernt. Dadurch verfällt ebenfalls alles mehr und mehr negativen Formen des Nicht-mehr-Lernens in bezug auf das Selbst-Denken und Selbst-Entscheiden im Rahmen der Selbstbestimmung und persönlichen Freiheit, denn das Gros der Erdenmenschheit wird von der Gier nach stetig neuen technischen Errungenschaften und deren Besitz und Nutzung beherrscht. Das aber hat auch zur Folge, dass auch der Sinn für die wirkliche Liebe und Rechtschaffenheit, die Lebenswerte, den Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit, wie die wahren Werte des Lebens, das wahre Menschsein und Mitgefühl usw. immer mehr verkümmert und gar völlig verlorengeht. Auch das Wahrnehmen, Pflegen und Verstehen der realen schöpferisch-natürlichen Wirklichkeit und deren Wahrheit sind bereits derart tief gesunken, dass bereits nicht mehr verstanden wird, was darunter überhaupt zu verstehen ist. Bereits sind auch die zwischenmenschlichen Beziehungen auf einem derartigen Tiefpunkt angelangt, dass infolge der schon längst unpersönlich und pathologisch gewordenen App-Informationstechniknutzung ein elender Kommunikationsmangel und damit auch eine brüllende Gegeneinander-Gleichgültigkeit unter dem Gros der Erdenmenschheit entstanden ist, sich

weiter verbreitet und letztendlich dazu führt, dass selbst die Familienangehörigen untereinander zu gehassten Fremden werden. Grundsätzlich will ich dazu sagen, dass die irdische Menschheit mit dem Fortschritt der gesamten Technik und dem Umgang damit in jeder Beziehung absolut und völlig überfordert ist und folglich nicht damit umgehen kann, insbesondere mit der Elektroniktechnik. Diese wird von den Erdlingen in unmündiger Kleinkinderweise absolut idiotisch genutzt, wie eben in bezug auf die App-Informationsübertragung, wodurch die Kommunikation unter den Menschen und die zwischenmenschlichen Beziehungen immer mehr zerstört werden und die Gleichgültigkeit in jeder Beziehung immer katastrophaler wird. Auch der Überwachungswahn durch Rasterfandungen usw. ist bereits zu einem Problem geworden, das zur totalen Persönlichkeitsdurchsichtigkeit und damit zum sogenannten gläsernen Menschen führt. Der Überwachungswahn ist auf vielerlei Gebieten effectiv schon jetzt zu einem pathologischen Wahn geworden, und zwar derart, dass er nicht mehr gestoppt werden kann und das Ganze letztendlich dazu führt, dass den Menschen im Auftrag der Staatsbehörden wie auch durch Kriminelle, Militärs, Geheimdienste, Sicherheitsdienste und irgendwelche sonstige Elemente nachspioniert wird. Dadurch werden schlussendlich jegliche Freiheit und selbst die persönliche Sphäre der Menschen bis in die intimsten Bereiche kontrolliert und überwacht, wodurch dann diesbezügliche Szenerien, wie sie in Science-fiction-Filmen darstellend vorkommen, effective Wirklichkeit werden. Und wenn ich nun einmal alles in genannter Weise gesagt habe, dann werde ich natürlich von all jenen Dumm-Dämlichen angegriffen, beschimpft und verurteilt, die das Ganze all meiner Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen bestreiten, weil sie der Wahrheit nicht zugänglich und zudem zum verstand- und vernunft- und intelligenzmässigen Denken und Wahrheitserkennen absolut unfähig sind und in einem übelriechenden, krankhaften Grössenwahn ihres primitiven und bewusstseinsmässig zurückgebliebenen Besserwissenwollens dahinvegetieren.

Ptaah Womit du recht behalten wirst. Wie du vorhergehend aber gesagt hast, entsprechen deine Ausführungen einem langen Monolog, durch den jedoch absolut alles richtig, korrekt und berechtigt erklärt ist und die Fakten so offengelegt werden, wie sie tatsächlich sind. Du überraschst mich bei deinen Erläuterungen aber immer wieder mit deiner Wortwahl, deinen Formulierungen und präzisen Erklärungen. Und dass du jede Sache beim richtigen Namen nennst, trotz den widerlichen Lügen und Verleumdungen gegen dich durch diverse Religionsvorstehende, Religionsgläubige und Besserwisser, Antagonisten und sonstige Feinde, wie auch durch deine Exfrau und den jüngeren deiner Söhne, das erfordert eine Erhabenheit von dir, die all jenen fehlt und ihnen nie eigen werden wird, die dich durch Lügen und Verleumdungen feige des Betrugs und Schwindels beschimpfen. Der unselige Hass und die daraus gegen dich gerichteten haltlosen Anschuldigungen, wie auch die unflätigen und verunglimpfenden Diffamierungen und vortäuschenden falschen Tatsachen und Beschimpfungen sind derart ordinär und pöbelhaft, dass damit jedem verstand- und vernunftbegabten Menschen die gegen dich erhobenen Anfechtungen, Bezichtigungen und Unterstellungen sowie die bösartige und niederträchtige Gesinnung der dich Angreifenden absolut klar werden muss, folgedem nur labile Leichtgläubige auf solche Inkriminierungen hereinfallen, sie für möglich halten und ihnen gläubig verfallen können.

Billy Danke, aber das ausführliche Erläutern und alles richtig beim Namen der Fakten zu nennen, wie auch das Nutzen von notwendigen kräftigen Begriffen und Worten usw., das hat mich dein Vater Sfath gelehrt. Was aber die Antagonisten betrifft, die krampfhaft bemüht sind und im Wahn leben, mich und meine Arbeit in ihrem Hass, ihrer Eifersucht und Missgunst, in ihrer primitiven Rache und dummen Vergeltungssucht – ungerechtfertigt und warum auch immer – oder infolge ihres Glaubenswahns niederwalzen und fertigmachen zu müssen, das interessiert mich nicht. Also kümmere ich mich auch nicht darum, sondern verrichte in Ruhe meine Arbeit weiter, denn als verstand- und vernunftfähiger sowie verantwortungsbewusster Mensch muss man für das Gute, Richtige und für die reale Wahrheit kämpfen, sonst siegt das Böse und Ausgeartete, die Lüge und Verleumdung, der Hass, die Rache und die Vergeltung. Und wenn nicht für das Gute, Richtige und für die reale Wahrheit gekämpft wird, dann werden die Machtlosen, Unsicheren und Verschüchterten besiegt, die schwächer sind als die gewissenlosen Unrechtschaffenen, die in ihrer Dumm-Dämlichkeit niederträchtige, moral-verkommene und verantwortungslose Lügner und Verleumder sind. Wenn sich jedoch die Widersacher in ihrem Antagonismus, Hass und in ihrer Imbezillität resp. bewusstseinsmässigen Behinderung in ihrem andauernden Zustand deutlich weit unterentwickelter kognitiver Fähigkeiten in aller Öffentlichkeit offenbaren, dann schaden sie nur sich selbst. Und dies tun sie auch, wenn sie im Zustand ihrer ungewöhnlich primitiven überbordenden Bewusstseinseinschränkungen bezüglich ihres affektiven Verhaltens, ihrer selbsterniedrigenden Gesinnung und ihres verstandes- und vernunftarmen Gebarens sich im Angesicht der Mitmenschen und der Welt selbst blamieren, unmöglich und lächerlich machen, weil sie exakt das Gegenteil von dem erreichen, was sie eigentlich wollen, folgedem sie sich letztendlich über ihre Misserfolge ärgern und vergammeln, dann ist das allein ihre Sache.

Leider lernen diese Menschen nichts, folgedem gewinnen sie aus allem, was sie erleben keine Erfahrung, denn effectiv werden sie durch die Jahre, die sie durchleben, nicht weise, sondern nur älter und dümmer.
Was ich nun aber in anderer Weise in bezug auf eine entsprechende Leserreaktion im Juni-Zeitzeichen Nr. 95 zum Ausdruck gebracht habe, wobei ich, wie du hier nachlesen kannst, folgendes auf eine entsprechende Frage geschrieben habe, wie ich dir kürzlich schon gesagt und gezeigt habe, das will ich bei unserem offiziellen Gespräch hier nun abermals erwähnen, weil du dieses Thema selbst nochmals angesprochen hast.

Leserfrage

Als Leserin Ihres ‹FIGU-Zeitzeichen› sind es zwei Fragen, die mich bewegen, wofür ich gerne eine Antwort von Ihnen erwarte, für deren Beantwortung ich Sie bitte, sie in einer der nächsten Zeitzeichen-Ausgaben zu veröffentlichen. Sagen will ich Ihnen auch, dass ich Ihnen meine ehrliche Achtung entgegenbringe und Ihnen dankbar bin für Ihre Arbeit, die Sie mit Ihren Büchern und Schriften in unsere Welt bringen, die mir sehr geholfen, mich aus einem tiefen Loch von Depressionen gerissen und mir wieder Freude am Leben und eine Lebensaufgabe gebracht haben, wofür ich Ihnen unendlich dankbar bin. Doch nun möchte ich meine Fragen nennen, die Sie mir bitte in einem ‹Zeitzeichen› beantworten sollen, wofür ich Ihnen danke und für deren Antworten sich bestimmt auch andere Leserinnen und Leser interessieren.

1. Von Bekannten, wovon einige Sie persönlich kennen und nur Gutes über Sie sagen, wurde ich auf eine Internetz-Veröffentlichung Ihrer Exfrau Kalliope und Ihrem Sohn Methusalem aufmerksam gemacht, die offenbar mit einem Daniel Gloor zusammenarbeiten, um Sie auf primitive Art mit unglaublichen Lügen öffentlich durch falsche Unterstellungen und verleumdende Behauptungen in einen schlechten Ruf zu bringen. Was dabei geschrieben, von Ihrer Exfrau und Ihrem Sohn an Lügen gesagt und offenbar von diesem Gloor verantwortungslos ins Internetz gesetzt wird, finden wir ungeheuerlich primitiv und denken dazu, dass die niveaulose und niederträchtige Verhaltensweise dieser drei Personen deren wahren ordinären und verkommenen Charakter offen aufzeigt. Was wir aber nicht verstehen und was meine und unser aller Frage ist, warum Sie sich gegen diese schmierigen Lügen und Verleumdungen nicht zur Wehr setzen und sich nicht rechtfertigen?
2. Früher sind so viele Berichte in Zeitungen und Zeitschriften erschienen, die über Sie und Ihre Kontakte usw. berichtet haben, doch seit Jahren ist das nicht mehr so, weil Sie, wie wir wissen, keine Interviews mehr geben, wobei wir aber nicht wissen warum.

Frau D.U., Deutschland
(Voller Name und Anschrift sind mir bekannt. Billy)

Antwort

Zur ersten Frage habe ich zu sagen, dass ich – wie auch nicht unser Verein oder ein Vereinsmitglied – nicht irgendeinen Grund sehe, mich rechtfertigen und mich auf die gleiche niedrige und charakter-schmutzige Ebene jener bedauerlich dummen und rachsüchtigen Elemente hinunterlassen zu müssen, die mich – wie auch Zeugen meiner Erlebnisse und diverser Geschehen usw. – aus irrer, wirrer Autophilie und irgendwelchen selbstsüchtigen, selbstüberheblichen und eigennützigen Begründungen böswillig und racheschnaubend der Lüge und Betrügerei, des Schwindels, der Bauernfängerei, Einbildung, Irreführung und Manipulation bezichtigen und hassvoll beschimpfen. Menschen, die solches tun und dieserart ihre dummen Verhaltensweisen an den Tag legen, disqualifizieren sich selbst, wofür sie in bezug auf ihre Hass-, Lügen- Beschimpfungs- und Verleumdungstiraden weder geehrt noch gewürdigt, sondern nur mit Schweigen und Bedauern missachtet werden können.

Die zweite Frage kann ich damit beantworten, dass ich mich schon seit Jahren deshalb vor Interviews zurückhalte, weil in der Regel einmal gemachte Aussagen, abgegebene Erklärungen sowie genannte Sachverhalte durch den Journalismus nicht wahrheitsgemäss wiedergegeben, sondern verdreht, verfälscht sowie mit dummen und einfältigen Kommentaren oder Interpretationen ‹geschmückt› werden. Effectiv waren es nur selten Journalisten, die ehrlich und bei der Wahrheit blieben, während über viele Jahre hinweg alle andern überhaupt nicht oder nur teilweise bei dem blieben, was ich gesagt und erklärt hatte. Diverse Journalisten erdreisteten sich sogar, Interviews – die ich nie gegeben hatte – zu erfinden und in diversen Zeitungen zu veröffentlichen, zusammen mit geklauten und gar verfälschten Photos usw. Also kann ich sehr gut auf solche tatsachenverdrehende, verlogene und verleumdende journalistische Machenschaften verzichten, und ausserdem bin ich nicht darauf er-

picht, dass Unwahrheiten verbreitet und die Leserschaften der Zeitungen und Journale belogen und dadurch in die Irre geführt werden.

Billy

Ein Russisches Sommermärchen – WM 2018

Von Gert-Ewen Ungar; Veröffentlicht in: Kampagnen; Tarnworte; Neusprech

Es steht ausser Frage, die Stimmung hier ist einzigartig. Wer sich an den Fussballsommer im Jahr 2006 in Deutschland erinnern kann, der hat in etwa eine Ahnung, was aktuell gerade in Russland passiert. Am Samstag bin ich aus Deutschland angereist. Man könnte es auch eine Flucht nennen. Eine Flucht vor einer erschreckend niederträchtigen Berichterstattung in den deutschen Medien gegenüber Russland. Noch in Deutschland habe ich mir am Tag der Eröffnung die Übertragung und das Rahmenprogramm in der ARD angeschaut. Ich war zutiefst erschrocken, zutiefst schockiert. Ein exklusiver Reisebericht aus Russland von Gert-Ewen Ungar[*].

Da stellte sich ARD-Moskau-Korrespondent Udo Lielischkies vor die Kamera und zeichnete das Bild einer Diktatur, sprach von Russen, die sich nicht trauen, vor der Kamera ihre Kritik an der Regierung zu äussern. Dabei, das müssten Udo Lielischkies und die Seinen selbst bei guter Abschirmung in ihrem Moskauer ARD-Studio inzwischen aufgefallen sein: Die Breite des Sagbaren in Russland ist deutlich weiter als in Deutschland. Russland diskutiert deutlich freier als Deutschland. Es gibt dafür zahlreiche Gründe. Einer davon ist, dass es den deutschen Verlagen und Medienanstalten tatsächlich gelungen ist, in Deutschland die Meinungsvielfalt kaputtzusparen.

Jedenfalls ist die deutsche Berichterstattung gegenüber Russland inzwischen eine absolute Unverschämtheit. Sie ist eine Unverschämtheit gegenüber Russland und den russischen Bürgern, aber sie ist auch eine Unverschämtheit gegenüber Deutschland und seinen Bürgern, da der einseitige und einfach grottenschlechte Journalismus sie über bedeutende Entwicklungen im grössten Land Europas in Unkenntnis lässt, ja sogar absichtlich fehlinformiert.

So floh ich am Samstag vor all der Niedertracht und stellte bereits am Flughafen in Sankt Petersburg fest: Es gibt auch Fussballübertragungen ohne Propaganda. Eine bunte Menge versammelte sich in einem Restaurant vor einem Monitor und fieberte mit den kontrahierenden Mannschaften. Der Kommentator des russischen Fernsehens kommentierte ausschliesslich das Spiel und nicht die Politik. Kein Seitenhieb, keine böswillige Unterstellung, keine Überheblichkeit. Es war wohltuend. Entgegen aller Vorwürfe scheint mir, dass es Deutschland ist, das die WM zur Agitation nutzt. Russland tut es nicht.

Ich fliege weiter nach Moskau. Ich bin gern in dieser grössten europäischen Metropole. Es mag in den propagandageschundenen deutschen Ohren seltsam klingen, aber ich fühle mich dort freier. Das enge Deutsche, der Hang zum Totalitarismus, den wir offenbar haben und der sich aktuell ganz deutlich beispielsweise in der Makroökonomie auslebt, findet sich dort nicht. Es ist die grosse Gelassenheit gegenüber der Andersartigkeit, die mich beeindruckt. Wo wir als Deutsche missionieren und belehren, gibt Russland Raum zur Entfaltung und Erprobung. Das ist eine grosse Tugend, die uns völlig fehlt.

Domodedovo ist einer der drei Moskauer Flughäfen und mein Zielflughafen. Er steht heute ganz im Zeichen der FIFA. Alles ist bunt, alles ist lebendig, alles noch ein bisschen quirliger als sonst. Für den nächsten Monat werde ich bei meinem Freund Pawel unterkommen.

Für den Abend verabreden wir uns mit Freunden. Wir treffen uns für einen Bummel durch die Innenstadt am Puschkin-Platz. Wir treffen Dima und seinen Partner Anton. Sie leben zusammen. Beide sind ganz angetan von der Atmosphäre, von der an diesem frühen Abend bereits Moskau getragen wird. Das letzte Vorrundenspiel ist noch nicht zu Ende, doch die Innenstadt Moskaus ist bereits sehr gut besucht. Überall sind Fans zugegen.

Dima spricht von Völkerverständigung, wie wichtig es ist, sich kennenzulernen. Ich habe das Gefühl, nicht nur für ihn wird hier gerade eine grosse Idee Wirklichkeit. Es mag ein Erbe der Sowjetunion sein: Noch heute glauben Russen in einem ganz anderen Ausmass als wir an die Notwendigkeit von Austausch und Begegnung zwischen den Nationen und Kulturen. Frieden ist Ergebnis der Begegnung von konkreten Menschen.

Wir besuchen ein Restaurant. Es gibt typisch russisches Essen, Pelmeni, Bortsch. Ganz dem Klischee entsprechend, stossen wir mit Wodka an. Es gibt unglaublich viele Vorurteile über Russen und Russland, eins der wenigen, an dem etwas Wahres dran ist, ist das Vorurteil mit dem Wodka. Man kommt nicht um ihn herum. Das Restaurant ist nahe an seiner Grenze, es ist ein beständiges Kommen und Gehen. Mexikaner, Argentinier, Deutsche. Meine russischen Freunde geniessen mit mir die Atmosphäre. Ich glaube, ich interpretiere, es ist Wertschätzung, was sie fühlen und was sie in diesem Moment erfüllt. In mir steigt Freude auf. Ich freue mich für Russland. Die Wertschätzung ist verdient.

Auch die Strasse füllt sich, es wird gesungen und getanzt. So ausgelassen habe ich Moskau noch nie erlebt. Wir gehen auf die Strasse, lassen uns vom Treiben mitreissen. Überall Landesflaggen. Eine zieht in besonderer Weise meine Aufmerksamkeit auf sich. Es ist die syrische Flagge. Ich frage die junge Frau, die die Flagge hält, ob sie aus Syrien sei. Sie bejaht. Woher ich sei, will sie wissen. Aus Deutschland. Ihr warmes Lächeln kühlt merklich ab. Wir haben uns durch unsere Positionierung offenkundig nicht nur Freunde gemacht.
Warum mit der russischen Flagge, frage ich. Russland hilft uns im Kampf gegen den Terrorismus. Hier eröffnet sich in einem Satz eine ganz andere Sicht auf die Vorgänge in Syrien. Eine, von der wir in Deutschland durch die Verweigerung der deutschen Medien, echten Journalismus zu liefern, gut abgeschirmt sind. Doch die Position hat ihre Berechtigung. Unser Diskurs ist sehr verengt.
Ich würde das mit meiner syrischen, russischsprachigen Gesprächspartnerin gerne weiter vertiefen, aber es ist offenkundig weder der Ort noch die Zeit, das zu tun. Der Strom zieht uns weiter. Wir besuchen zunächst eine, dann eine weitere Gay-Bar in der Moskauer Innenstadt. Auch hier dreht sich alles um Fussball. Dima wird mit jeder Minute euphorischer.
Was die FIFA mit seiner Stadt machen würde, war ihm bisher nicht klar. Wer kann es auch wissen, ohne es erlebt zu haben? Doch auch andere wissen die FIFA zu nutzen. Zu Beginn der Weltmeisterschaft, ein bisschen verborgen im Schatten der Berichterstattung über Fussball, erhöht die Duma das Renteneintrittsalter für Männer auf 65 Jahre, für Frauen auf 63 sowie die Mehrwertsteuer deutlich. Es ist, als würde die Politik überall auf der Welt auf die Weltmeisterschaft warten, um unpopuläre Massnahmen durchzusetzen. Auch wenn man das natürlich kritisieren muss, in Deutschland ist es nicht anders. Was wurde im Schatten der WM 2006 nicht alles durchgesetzt?
Die Erhöhung des Renteneintrittsalters findet im Rahmen der von Putin nach seiner Wiederwahl ausgerufenen Entwicklungsoffensive statt, die unter anderem zum Ziel hat, die Armut in Russland zu halbieren, die Lebenserwartung weiter zu erhöhen, die Bildung und Infrastruktur auszubauen. Man kann darüber diskutieren, ob die Massnahme zum Ziel führt, braucht dafür aber saubere Informationen. Diese zu liefern, ist der deutsche Journalismus derzeit allerdings nicht in der Lage. Wir müssen uns daher ehrlicherweise aus der Diskussion heraushalten. Uns hat der deutsche ‹Qualitätsjournalismus› ja schon dahingehend informiert, dass Homosexualität in Russland verboten ist. Wer diesem Text bis hierher folgte, weiss, wie falsch das ist, und fragt sich hoffentlich, wie diese breite Streuung einer Fehlinformation passieren konnte.
In Bezug auf Russland jedenfalls ist den deutschen Medien nicht zu trauen. Das ist gefährlich. Denn wenn nachweislich die Informationen zu einem Thema falsch sind, sind sie es mutmasslich zu anderen Themen auch und das Vertrauen erodiert massiv, vor allem aber berechtigt. Dies allerdings ist der aktuelle Zustand des deutschen Mainstreams. Er befindet sich in Erosion.
Doch er kann aus eigenem Antrieb die Fehlentwicklung nicht korrigieren. Die Berichterstattung über die Fussball-WM in Russland ist stehender Beweis.
Inzwischen ist es drei Uhr morgens. Dima ist auf den Geschmack gekommen und möchte mehr, ich dagegen kann nicht mehr. Pawel bestellt ein Taxi, wir fahren nach Hause, Dima zieht mit einer Freundin weiter in die Mono-Bar, eine Gay-Disco. Wir sitzen in einem Taxi und fahren durch Moskau. Ich schaue aus dem Fenster – ich liebe diese Stadt, ihre Vielfalt und ihr Potential. Ich wünsche Russland aus tiefem Herzen ein Fussball-Sommermärchen und die Erfüllung all seiner Träume, denn ich weiss: Sie sind friedfertig.

* *Gert-Ewen Ungar ist während der Fussball-Weltmeisterschaft vor Ort in Russland und berichtet von dort für die NachDenkSeiten. Dies ist der erste Artikel unserer WM-Reihe.*

Quelle: www.nachdenkseiten.de

Tagesschau-Botschaft an Merkel: «Räumen Sie das Kanzleramt für einen Nachfolger»

Epoch Times; Aktualisiert: 26. Juni 2018 1:18

Nachdem Claus Kleber im ZDF schon von ‹Kanzlerindämmerung› sprach, liess es sich der ARD-Korrespondent Malte Pieper heute nicht nehmen, von einem notwendigen ‹Neuanfang im Kanzleramt› zu sprechen. Nach einem Wunsch, auch die ungebremste Zuwanderung zu beenden, hört sich das allerdings nicht an.
«Spürt man etwas von Kanzlerindämmerung, davon, dass das in ein paar Tagen alles vorbei sein könnte?» Diese Frage kam tatsächlich vom wohl bekanntesten Gesicht der ZDF-Nachrichtenwelt – Claus Kleber – und ging an Reporterin Bettina Schausten, die mit Angela Merkel und ihrer deutschen Delegation im Nahen Osten unterwegs war, um beispielsweise Jordanien 100 Millionen Euro zu versprechen, damit es in Sachen ‹Flüchtlinge› ein

‹offenes Land› bleibe. Schausten spricht daraufhin von einer Krise, ‹die durchaus gefährlich ist› und darüber, dass Merkel mit ihrer Reise demonstriere, dass diese Probleme nur international gelöst werden können.
Das war vor vier Tagen, also noch vor dem anberaumten EU-Sondertreffen am Sonntag, das für Merkel ins Leere lief. Der ARD-Korrespondent Malte Pieper liess es sich nun heute nicht nehmen, von einem notwendigen ‹Neuanfang im Kanzleramt› zu sprechen. Allerdings wirft er Angela Merkel nur eine gewisse Unfähigkeit vor, die Probleme zu lösen, kein Wort darüber, dass ihre Politik absolut verantwortungslos gegenüber dem eigenen Land ist.
Pieper schreibt: «*Es ist eine Bankrotterklärung der EU: In einem der wichtigsten Politikfelder unserer Zeit, beim Umgang mit Migration geht nichts mehr. Ausser wohlfeilen Äusserungen wie ‹die Aussengrenzen müssen jetzt aber wirklich mal geschützt werden›, bekommen die Staats- und Regierungschefs nichts zustande. Kaum einer traut dem anderen noch über den Weg. Der deutschen Bundeskanzlerin schon gar nicht. Ihr Name ist in vielen Ländern Europas zu einem ‹Nicht-Namen› geworden, bei dem schlechte Stimmung garantiert ist, sobald man ihn ausspricht.*»
Begründet sieht er die Katastrophe in Merkels ‹frenetisch gefeierten Pragmatismus› und dass sie bei dichtem Nebel – wie jetzt in der Migrationskrise – die Nebelscheinwerfer einschalte und auf Sicht fahre. Allerdings nütze ein solches Vorantasten nichts, man komme höchstens vom Weg ab, meint er. Da Merkel auch in anderen politischen Fragen nichts als ‹verbrannte Erde› hinterlasse, ‹wohin man schaut›, rät er ihr abschliessend folgendes:
«*Geschätzte Angela Merkel, nach fast 13 Jahren Kanzlerschaft gibt es auf europäischer Ebene für Sie, ausser spürbarer Abneigung, nichts mehr zu gewinnen. Das haben alle Treffen der letzten Monate gezeigt. Helfen Sie deshalb mit, den scheinbar unabwendbaren Trend nach europäischer Spaltung statt Einigung endlich aufzuhalten! Räumen Sie das Kanzleramt für einen Nachfolger, dessen Name nicht so belastet ist, wie es der Ihre ist. Dem in Europa noch zugehört wird. Dem man zutraut, wirklich die Interessen aller im Blick zu haben! Lassen Sie uns den Neuanfang wagen!*»
Was Piper allerdings auch schreibt, und da wird man etwas unsicher darüber, ob mit dem Rausschmiss der Kanzlerin tatsächlich auch ein Ende der Migrationskrise gewünscht ist:
«*Gemeinsame, europäische Lösungen, ohne die man das Migrationsproblem nicht in den Griff bekommen wird, rücken aber durch den Schwenk nach rechts in weite Ferne.*»
Gemeint hat er damit das ‹Abkippen› vieler Länder ‹nach rechts bis rechtsextrem› wegen Merkels kompromissloser Politik, wie er sie nennt. Das alles klingt jedoch eher danach, dass man die Migration unbeirrt fortsetzen möchte, nur mit einer anderen Person im Chefsessel. (mcd)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/tagesschau-botschaft-an-merkel-raeumen-sie-das-kanzleramt-fuer-einen-nachfolger-a2476832.html?text=1

Schweiz verbietet Weihrauch als Heilmittel – Weil es eine Alternative ohne Nebenwirkungen zu Cortison ist

Published on June 13, 2018 in Gesundheit, von Freie-Medien

Die Pharma hat Angst um ihr Geschäft mit dem Cortison und verbietet den Verkauf von Weihrauch Boswellia. Droht das gleiche Verbot für Deutschland und Österreich?

Immer mehr Studien beweisen: Weihrauch kann Tumorzellen in den Tod treiben. Viele Menschen denken bei Weihrauch an balsamisch duftende Rauchschwaden, die einst durch düstere Gotteshäuser zogen (und das heute immer noch tun). Manch einem kommen beim Wort Weihrauch auch die Heiligen Drei Könige in den Sinn. Früher war Weihrauch so wertvoll wie Gold und daher als Geschenk für den kleinen Jesus (Anm. Jmmanuel) gerade gut genug. Heute scheint Weihrauch nicht minder wertvoll, zumal aktuelle Untersuchungen immer deutlicher zeigen: Weihrauch hat das Potential zum Heilmittel gegen Krebs.
Die Pharma hat Angst um ihr Geschäft mit dem Cortison und verbietet den Verkauf von Weihrauch Boswellia. Droht das gleiche Verbot für Deutschland und Österreich?

Die fast universelle Heilwirkung von Weihrauch ist schon seit Jahrtausenden bekannt

In Deutschland forschen mehrere Arbeitsgruppen an der medizinischen Wirkung des Weihrauchharzes. Es konnte bereits belegt werden, dass es bei vielen chronischen Entzündungen hilft:
– Magen-Darmerkrankungen, wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Gastritis, Magengeschwür
– in Gelenken bei Rheuma und Arthritis
– Depressionen, Angst, Unruhe, Stress
– Atemwegsinfekte
– Kopfschmerzen, Migräne

– Keimbefall durch Pilze, Chlamydien, Trichomonaden, HPV-Viren (4)
– Autoimmunerkrankungen, Allergien
– Multiple Sklerose

Es laufen immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen zum Weihrauch Boswellia, die ebenfalls sehr vielversprechend sind. Weihrauchtherapie ist sehr gut verträglich und kann auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Erst nach ca. 4 Wochen entfaltet Weihrauch Boswellia seine volle Kraft.
Wer weiss, wann der Verkauf auch in Deutschland und Österreich verboten wird.

Weihrauchland

Jeremy Howell, ein Reporter der BBC (Britischer Nachrichtendienst) brach 2010 zu einer Reise nach Oman im Osten der arabischen Halbinsel auf. Howell wollte in Erfahrung bringen, ob die altehrwürdige Substanz Weihrauch tatsächlich Anti-Krebs-Eigenschaften besitze oder nicht. Von Omans Hauptstadt Maskat aus erreichte er nach einer 11-stündigen Fahrt das ‹Weihrauchland› des Staates. Dort erfuhr er faszinierende Dinge über Weihrauch.

Der Weihrauchbaum

Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaumes. Davon gibt es verschiedene Arten. Die in Arabien vorkommende Weihrauchart heisst Boswellia Sacra. Sie ist es auch, die im Süden Omans – in der Region von Dhofar – wild wächst. Bereits um 7000 v. Chr. wurde hier Weihrauch gewonnen, verkauft und natürlich auch genutzt. Die warmen Winter und regenreichen Sommer schaffen perfekte Bedingungen für diesen Baum.

Das Zapfen von Weihrauchharz

Die traditionelle Methode, Weihrauch zu gewinnen, wurde in Dhofar von Generation zu Generation weitergegeben. Dabei wird die Rinde der Weihrauchbäume mit einem speziellen Messer eingeritzt. Harz tritt aus, trocknet an der Luft und kann in Form der sogenannten Harztränen geerntet werden. Das Harz besteht zu 15 bis 20 Prozent aus heilkräftigen Boswelliasäuren.
Der erste Erntevorgang ergibt nur ein sehr minderwertiges Harz, welches früher weggeworfen wurde, heute allerdings vermarktet wird. Erst drei Wochen später wird eine annehmbare Qualität geerntet, die mit den folgenden Wochen immer besser und reiner wird. Die Harzausbeute pro Baum hängt von Alter, Grösse und Zustand des Baumes ab und liegt zwischen 3 und 10 Kilogramm Harz.

Weihrauch hilft unter anderem gegen Entzündungen aller Art

Traditionell wird dieses Harz in der orientalischen und indischen Heilkunde bei der Behandlung von Wunden, Geschwüren und bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis, Gicht oder Rheuma verwendet. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen diese Wirkungen des Weihrauchs.
Die entzündungshemmenden Substanzen im Weihrauch helfen bei Entzündungen aller Art. Insbesondere bei den erwähnten rheumatischen Erkrankungen, aber auch bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie z.B. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Studien bewiesen, dass Weihrauchextrakt genauso gut wirkt wie herkömmliche Medikamente – nur eben ohne deren Nebenwirkungen.

Weihrauch kann auch bei Hirntumoren helfen

Weihrauch sorgte ausserdem bereits für Schlagzeilen, weil er bei aggressiven Hirntumoren helfen kann. Die im Weihrauch vorhandenen Boswelliasäuren drängen Wasseransammlungen zurück, die sich um den Tumor bilden. Dieser kann daraufhin besser chirurgisch behandelt werden.
Leider wird heute nicht mehr viel omanischer Weihrauch produziert. Ein Grossteil der jüngeren Generation hat die Region verlassen, um Jobs in der Regierung oder in Ölkonzernen anzunehmen, so dass mittlerweile nur noch drei Personen den Saft produzieren.

Omanischer Weihrauch gegen Krebs

Gerade dieser omanische Weihrauch steht nun im Mittelpunkt neuer Untersuchungen. Er soll in der Lage sein, die Ausbreitung von Krebs zu verhindern. Laut Mahmoud Suhali, einem Immunologen aus Oman, repariert Weihrauch die beschädigte DNA (1) von Krebszellen und programmiert den korrekten ursprünglichen Code neu in die Zelle ein, so dass diese wieder wie eine gesunde Körperzelle funktionieren kann. Weihrauch tut dies auch bei Krebszellen, die sich als bislang resistent gegen Chemotherapie erwiesen hatten.
Da sich Weihrauch ausschliesslich um bösartige Zellen kümmert und die gesunden in Ruhe lässt, arbeiten die Wissenschaftler unermüdlich daran, den krebsbekämpfenden Stoff im Weihrauch zu identifizieren und ihn anschliessend zu isolieren. Denn Weihrauch hat das Potential, die Krebstherapie zu revolutionieren.

(1) DNA: Desoxyribonucleicacid zu deutsch DNS: Desoxyribonukleinsäure. Dabei handelt es sich um die Trägersubstanz unserer Gene, das heisst unserer Erbinformationen. Die DNA ist ein gewundenes strickleiterförmiges Riesenmolekül, das sich in den meisten Fällen im Zellkern jeder Körperzelle befindet. Auf der DNA ist der komplette Bauplan des entsprechenden Menschen in Form von speziellen Codes gespeichert.
Quellen: Zentrum der Gesundheit; BBC-News; Studie; ; Uni Münster
Quelle: http://derwaechter.net/22480-2

Polen schaufelt sich eigenes Grab: Zwei Milliarden Dollar für ständige US-Basis!

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 28 Mai 2018 15:00 UTC

Nach Angaben eines im Internet aufgetauchten Dokuments des polnischen Verteidigungsministeriums ist die Regierung in Warschau dazu bereit, bis zu zwei Milliarden Dollar für die Errichtung einer ständigen US-Militärbasis auf dem Territorium Polens auszugeben.

Im Dokument steht:
«Dieser Vorschlag umreisst den klaren und gegenwärtigen Bedarf an einer permanent in Polen stationierten US-Militärdivision sowie die Verpflichtung Polens, beträchtliche Unterstützung zu leisten, die zwischen 1,5 und 2 Milliarden Dollar erreichen kann, indem es gemeinsame Militärobjekte errichtet und eine flexiblere Truppenverlegung gewährleistet.»

~ Sputnik

Darüber hinaus ist Warschau bereit dazu:
«Verteidigungsausgaben aufzuteilen und die Entscheidung rentabler für die US-Regierung zu machen.»

~ Sputnik

Der Vorschlag wurde dem Weissen Haus und dem US-Kongress unterbreitet und nach Angaben des Portal Onet handelt es sich im Dokument um eine mögliche Errichtung von Militärobjekten und Lazaretten sowie von Schulen und Sporthallen für das Personal und dessen Familien.
Früher hatte das polnische Aussenministerium die Anwesenheit amerikanischer Truppen in Europa als Basis für Warschaus Sicherheitspolitik bezeichnet. Moskau brachte seinerseits eine Besorgnis über Polens Militarisierung zum Ausdruck.

~ Sputnik

Die polnische Regierung scheint also aus eigenem Antrieb heraus bereit dazu zu sein, die Destabilisierung des eigenen Landes weiter voranzutreiben und die ohnehin schon aggressive Politik gegen Russland weiter zu verstärken. Und das alles auf Basis der nicht vorhandenen Gefahr ‹aus Russland›, die auch hier wieder als Vorwand für den Griff nach der ‹helfende Hand› aus Washington benutzt wird.
Jedes Land, das das US-Terror-Imperium auf eine so groteske Art in das eigene Land einlädt, spielt nicht nur mit dem Feuer, sondern zündet aktiv Brandherde im eigenen Land und bringt es dadurch zum Brennen.
Bleibt zu hoffen, dass zumindest einige Menschen im polnischen Volk nicht der Propagandawelle gegen Russland und für die US-Besatzung verfallen sind und sich gegen diese gefährliche Massnahme aussprechen werden.
Was die polnische Regierung hier vorschlägt, ist absoluter Wahnsinn. Im übrigen könnte Warschau diese unglaubliche Menge an Geld auch für gute Zwecke im eigenen Land ausgeben, anstatt sie in den Rachen des Ungeheuers zu werfen.
Quelle: https://de.sott.net/article/32542-Polen-schaufelt-sich-eigenes-Grab-Zwei-Milliarden-Dollar-fur-standige-US-Basis

Pentagon gibt zu: «Gefilmtes UFO ist kein bekanntes Luftfahrzeug unserer Erde»

Sott.net; Sa, 26 Mai 2018 15:37 UTC

In einem UFO-Video, das vor knapp drei Monaten im Internet veröffentlicht wurde, sieht man, wie ein unbekanntes Objekt US-Kampfjets vollkommen alt aussehen lässt. Für den Vorfall, der im sich im Jahr 2004 zugetragen hat, gibt es bis heute keine schlüssige Erklärung, die auf ein uns bekanntes Objekt schliessen lassen würde. Nun soll das Pentagon einen 13-seitigen-Bericht über die mutmassliche Begegnung mit einem UFO veröffentlicht haben.

~ Sputnik

Das Flugobjekt, das auf Video aufgenommen wurde, soll innerhalb von sechs Tagen immer wieder aufgetaucht sein, als der US-Flugzeugträger ‹Nimitz› und dessen Schiffsverband vor der US-Küste in der Nähe von Mexiko stationiert waren. Vom Flugzeugträger wurden dann F-18-Kampjets in die Luft geschickt, um zu klären, was dort vor sich geht. Doch das ‹Tic Tac› – so wird das unbekannte Objekt wegen seiner Form genannt – konnte auch mit den modernsten Geräten der US Navy nicht ins Visier genommen werden.

~ Sputnik

Mittlerweile wurde ein Bericht des Pentagons über das Objekt veröffentlicht, in dem bekannt gegeben wurde, dass es sich bei dem Objekt um keines der bekannten Luftfahrzeuge der Welt handelt. Des weiteren sollen die US-Radare im Nahgesicht dieses Objektes nutzlos gewesen sein.
Einen weiteren detaillierten Bericht des Pentagons über den Vorfall soll es auch geben, der jedoch als streng geheim eingestuft wurde und somit der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.
Des weiteren äusserte sich ein hochrangiges Mitglied der US-Marine, der US-Pilot David Fravor, über den Vorfall gegenüber CNN wie folgt: «Es hatte keine Flügel. Man könnte also denken: ‹Ok, das ist ein Hubschrauber.› Aber es hatte keine Rotoren.» Ausserdem seien Helikopter, wenn sie seitwärts fliegen, zunächst langsam, und erst dann würden sie an Geschwindigkeit gewinnen.
«Dieses Ding war äusserst schnell, wie ein Ping-Pong-Ball, der von einer Wand abprallt», so Fravor weiter.
Die Fähigkeit, über dem Wasser zu schweben und dann in weniger als zwei Sekunden zu beschleunigen – das sei etwas, was er in seinem Leben noch nie gesehen habe.
In einem Interview für den Sender Fox News betonte der Militär, das Objekt habe sich praktisch den Gesetzen der Physik widersetzt. «Das war etwas nicht aus dieser Welt», so Fravor.

~ Sputnik

Richard Dolan hat in seiner zweiteiligen Buchreihe ‹UFOs and the National Security State› unzählige ähnliche Berichte von Militär, Regierungsorganisationen, Sichtungen durch Beamte und berühmte Persönlichkeiten und Politiker, wie z.B. Präsidenten und Astronauten dokumentiert. Dieser Vorfall ist also bei weitem keine Ausnahme. Dolan befasst sich in den zwei Büchern mit dem Zeitraum zwischen 1941 und 1991 und hat dabei nur einen kleinen Bruchteil aller handfesten Sichtungen aufgelistet. Des weiteren bezieht sich seine Analyse fast ausschliesslich auf Vorfälle in den USA.

Quelle: https://de.sott.net/article/32538-Pentagon-gibt-zu-Gefilmtes-UFO-ist-kein-bekanntes-Luftfahrzeug-unserer-Erde

Putin über NATO-Pläne in der Ukraine: «Rote Linie, die ihr nicht überschreiten solltet»

Sott.net; Sa, 26 Mai 2018 15:00 UTC

© Sputnik
Der russische Präsident Wladimir Putin beim Treffen der Chefs von Unternehmen aus aller Welt auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg am 25. Mai 2018.

Auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg hat sich der russische Präsident Wladimir Putin über die wahnsinnigen Pläne der NATO in Bezug auf Radarsysteme in der Ukraine geäussert. Er stellte klar, dass so eine Aktion für Russland eine rote Linie darstellt, die die westlichen Eliten lieber nicht überschreiten sollten. Der Präsident rief den Westen zum Respekt gegenüber den Interessen Moskaus auf und drückte die Besorgnis aus, dass die Ausweitung der NATO eine Gefahr für Russland darstellen könne.
«Die NATO hat sich nicht nur den russischen Grenzen genähert. Wir haben den Verdacht, dass sie morgen auch die Ukraine einschliessen und auch dort irgendwelche Radars und Flugabwehrsysteme stationieren werden», sagte Putin.
Der Westen solle auch Russlands Interessen berücksichtigen und keine Grenzen überschreiten.
«Es gibt bestimmte Grenzen, verstehen Sie, eine ‹rote Linie›, die man nicht überschreiten darf. Berücksichtigen Sie auch unsere Interessen», fügte das Staatsoberhaupt der Russischen Föderation hinzu.

~ RT Deutsch

Putin erinnerte auch an den eigentlichen Ursprung der Ukraine-Krise, der vom Westen – vor allem dank der USA – durch den illegalen Putsch und Regimewechsel im Land entstanden ist.

«Westen hat in der Ukraine ohne Not Staatsstreich betrieben»

Putin erinnerte an die Rolle des Westens im Staatsstreich in der Ukraine. Demzufolge hätten die westlichen Länder den gewalttätigen Machtwechsel dort nicht unterstützen sollen – zumal es ohnehin ‹pro-westliche Politiker› in der Ukraine gäbe wie etwa den ehemaligen Präsidenten Wiktor Juschtschenko oder die Leiterin der Parlamentsfraktion der Partei ‹Batkiwschtschina› (zu Deutsch: ‹Vaterland›) und Ex-Regierungschefin Julia Timoschenko, die sich regulären Wahlen hätten stellen können.

~ RT Deutsch

Putin bekräftigte auch seine Kritik am einseitigen Ausstieg aus dem Iran-Abkommen seitens der US-Regierung, angefeuert durch die wahnwitzigen Hirngespinste Netanjahus.

Kritik an Ausstieg aus Atomabkommen

Diese Plattform nutzte der russische Präsident, um die Weltöffentlichkeit vor Missachtung internationaler Regeln zu warnen. Er spielte dabei auch auf den Austritt der USA aus dem Iran-Abkommen und eine einseitige US-Sanktionspolitik an: «Der Austritt einer der Vertragsparteien aus einem Abkommen und die Aufkündigung der Vereinbarungen geht immer mit grossen Risiken und Schäden einher. Das ist die Grundlage der Geschäftspraxis», sagte Putin beim Internationalen Petersburger Wirtschaftsforum am Freitag.
In der globalen Politik sei ein derartiges Vorgehen der Staaten – insbesondere wenn es um Machtzentren gehe – mit sehr negativen und gar verheerenden Folgen verbunden. Dies gelte «besonders jetzt, wo die Missachtung der existierenden Regeln und der Verlust des gegenseitigen Vertrauens mit der Unberechenbarkeit und der Turbulenz der kolossalen Veränderungen in der Welt zusammenfallen», so Putin weiter

~ RT Deutsch

Die gesamte Zusammenkunft der Spitzenpolitiker im diesjährigen Wirtschaftsforum in St. Petersburg können Sie im nachfolgenden Video anschauen. Putin diskutierte dabei direkt mit berühmt-berüchtigten und zu Recht verschmähten ‹Grössen der europäischen Politik und Wirtschaft›, wie dem französischen Präsident Emmanuel Macron und der IWF-Chefin Christine Lagarde. Auch Japans Premierminister Shinzo Abe und der Vizepräsident der Volksrepublik China, Wang Qishan, nahmen an der Diskussion teil.
Quelle: https://de.sott.net/article/32537-Putin-uber-NATO-Plane-in-der-Ukraine-Rote-Linie-die-ihr-nicht-uberschreiten-solltet

Ex-Nato-Chef verplappert sich: «Kein NATO-General will gegen Russland kämpfen»

Philipos Moustaki; Sott.net; Di, 22 Mai 2018 15:08 UTC

Manchmal rutschen Kriegstreibern Dinge ungewollt so aus dem Mund, dass sie die wahre Sachlage offenbaren. Der Ex-NATO-Oberbefehlshaber für das Terrorbündnis in Europa, Philip Mark Breedlove, hat gegenüber dem polnischen Portal Onet preisgegeben, dass die NATO-Generäle selbst – im Gegensatz zu den NATO-Politikern – keinen Krieg mit Russland haben wollen.

© *dpa*

Nicht überraschend scheinen also die Generäle eine realistischere und gesündere Ansicht über die Vorhaben der NATO-Bürokraten in den USA und in den verbündeten Ländern zu besitzen. Für gewöhnlich können Generäle, die am Boden die wahre Sachlage und Gefährlichkeit von grössenwahnsinnigen Vorhaben von gewissenlosen Politikern sehen, die Realität sachlicher beurteilen als die Pathokraten in ihren Bürostühlen in Washington. Die geopolitischen Macht-Phantasien der NATO-Globalisten stimmen also, wie erwartet, nicht mit den Ansichten der Generäle und der Realität überein.
Kein NATO-General möchte laut dem Ex-Oberbefehlshaber des Bündnisses in Europa, US-General Philip Mark Breedlove, an einem Krieg gegen Russland teilnehmen.
Kein NATO-General würde beim Aufwachen am Morgen sagen, dass er Krieg gegen Russland führen möchte, sagte Breedlove, in einem Interview mit dem polnischen Portal Onet.

~ Sputnik

Des weiteren stellte Breedlove richtig fest, dass die Russen sehr schnell ‹aus ihren Fehlern› lernen.
Die russische Armee lerne sehr schnell aus ihren Fehlern, sagte Breedlove. Darüber hinaus habe Moskau ein ‹klares Signal› an alle europäischen Hauptstädte gesendet, dass die russischen Raketen ‹vom Kaspischen Meer Syrien erreichen können und nötigenfalls auch Sie erreichen werden›.

~ Sputnik

Von welchen Fehlern Breedlove hier jedoch spricht, bleibt schleierhaft. Wenn er mit ‹Fehlern› die Aktionen der Russen über die letzten Jahre in Bezug auf die Ukraine und Syrien meint, die im Westen durch Propaganda total verzerrt wurden, dann waren dies in Wirklichkeit keine Fehler, sondern richtige Entscheidungen im Rahmen des Völkerrechts, die von Leuten wie Breedlove immer noch als Fehler bzw. Angriff diffamiert werden. Wenn er damit jedoch meint, dass die Russen generell dazu in der Lage sind, sehr schnell aus Fehlern zu lernen und funktionierende Verbesserungen zu implementieren, hat er vollkommen recht.
Die NATO-Oberbefehlshaber in ihren Büros scheinen im Gegensatz dazu jedoch nicht in der Lage zu sein, aus Fehlern zu lernen. Psychopatische Individuen, die mit der NATO ein pathokratisches System aufgebaut haben, sind weder willens noch in der Lage, aus Fehlern zu lernen.
Des weiteren brüstet sich Breedlove mit der Aussage, dass die NATO jetzt in der Lage ist, innerhalb von 5 Tagen auf die imaginäre Gefahr aus Russland zu reagieren und hat dabei bestritten, Russland in Sachen Militär und Militärstrategie deutlich hinterherzuhinken. Auch das entspricht nicht mehr der Realität. Die Russen haben angesichts der NATO-Bedrohung enorme Fortschritte gemacht, die die NATO alt aussehen lassen.
Die Ansicht, dass die NATO zwei Schritte hinter Russland stehe, habe Breedlove bestritten: «Wenn wir uns Moskau anschauen, werden wir ein System von Strassen und Eisenbahnen sehen, dank denen die Beförderung schnell und mit Konzentration der Kräfte durchgeführt wird. Ja, Russland ist in der Lage, seine Armee schnell zusammenzubringen, aber ich denke nicht, dass ihre Interaktion und Fähigkeiten, der Massstab der Übungen usw. auf einem höheren Niveau als bei der Allianz liegen.»
Am 16. Mai hatte der Kommandeur der Nato-Truppen in Europa, Curtis Scaparrotti, mitgeteilt, dass das diesjährige für den Herbst geplante Nato-Manöver ‹Trident Juncture› (dt.: Dreizackiger Verbindungspunkt) unter Beteiligung von 40 000 Militärs die Möglichkeiten der Allianz zur Eindämmung Russlands demonstrieren solle.
Nach der Annahme des Verteidigungsprogramms ‹European Deterrence Initiative› (dt.: Europäische Initiative zur Abschreckung) im Jahr 2014 hatte die Nato damit begonnen, ihre Präsenz an den russischen Grenzen mit Streitkräften und militärischer Infrastruktur auszubauen. Russland reagierte darauf mit der Aufstellung von Iskander-Raketen in seiner Ostsee-Exklave Kaliningrad.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32522-Ex-Nato-Chef-verplappert-sich-Kein-NATO-General-will-gegen-Russland-kampfen

Putin: «Warum sollte man den Iran bestrafen? Iran hat sich an die Vereinbarungen gehalten»

Sott.net; Fr, 25 Mai 2018 16:50 UTC

Der russische Präsident Wladimir Putin hat sich zu den neuesten Versuchen des US-Establishments – angefeuert durch Israel – geäussert, den Iran mit neuen Sanktionen zu bestrafen. Wie er richtig feststellte, gibt es keine objektive Gründe, warum der Iran bestraft werden sollte.

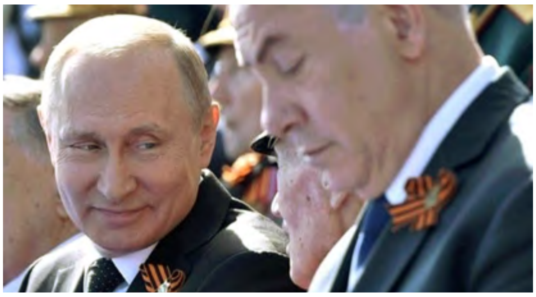

«Halte deine Freunde nahe bei dir, aber deine Feinde noch näher.»
Putin und Netanyahu am 73. Jahrestag des Sieges über Nazideutschland in Moskau, 9. Mai 2018

Der Iran hält nach IAEA-Angaben seine Verpflichtungen im Rahmen des Atomabkommens ein. Deshalb ist laut dem russischen Präsidenten Wladimir Putin unklar, warum es erneut zu Sanktionen kommen soll.
Russland unterstütze immer die rechtlichen Initiativen der UN und lehne jegliche einseitige Massnahmen ab, sagte Putin am Freitag am Rande des Internationalen Wirtschaftsforums in St. Petersburg.

~ Sputnik

Darüber hinaus stellte Putin richtig fest, dass Alleingänge, wie es die westlichen Eliten jetzt schon seit Jahrzehnten in anderen Ländern praktizieren, in die Sackgasse führen und kontraproduktiv sind: «Alleingänge führen in eine Sackgasse und sind immer kontraproduktiv. Deshalb müssen wir alle, alle Beteiligten in diesem Prozess, offen diskutieren und Lösungen finden», betonte er.

~ Sputnik

Im Gegensatz zur Propaganda im Westen gegen den Iran, hat das Land viele Zugeständnisse gemacht und sich an die Vereinbarungen gehalten. Der Iran hat laut Putin bereits viele Zugeständnisse gemacht und erfüllt alle seine Verpflichtungen im Rahmen des Atomabkommens, was von der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) bestätigt wurde. «Wofür sollte man den Iran bestrafen? Ich verstehe das nicht», so der Präsident.
Am 8. Mai hatte US-Präsident Donald Trump angekündigt, dass sich die USA aus dem Atom-Abkommen mit dem Iran zurückziehen würden. Darüber hinaus hatte der amerikanische Staatschef erklärt, die USA würden alle Sanktionen gegen den Iran reaktivieren, die nach der Unterzeichnung des Abkommens aufgehoben worden waren.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32536-Putin-Warum-sollte-man-den-Iran-bestrafen-Iran-hat-sich-an-Vereinbarungen-gehalten

Die USA haben kein strategisches Interesse am Abbau der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel. Dies hat der Vize-Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Föderationsrates (russisches Parlamentsoberhaus) Andrei Klimow gegenüber Reportern in Tokio bekanntgegeben.

«Wenn Seoul und Tokio alles auf Washington setzen, werden sie wahrscheinlich keine grossen Fortschritte machen, da Washington nicht an dem globalen und strategischen Plan (der Verbesserung der Beziehungen mit Nordkorea – Anm. d. Red.) interessiert war – weder unter Obama, noch vor ihm, noch jetzt», erörterte Klimow.
Die Lockerung der Spannungen würde die Motivation für den Einsatz von US-Militärbasen auf dem Territorium Japans und Südkoreas mindern und man hätte dann nicht mehr die Möglichkeit, von diesen Basen aus ein grosses Gebiet zu kontrollieren, nämlich Russland und China.
«Und in dieser Hinsicht geht es weit über die koreanische Halbinsel hinaus», so Klimow weiter.
Zudem hat der Experte einen Kommentar zu Trumps ‹eigenartiger Logik› abgegeben.
«Trump hat seine Logik, sie ist aber eigenartig. Hätte ein Gipfel stattgefunden, wäre er keine Sensation gewesen. Anfangs waren die Positionen der Seiten unterschiedlich. Pjöngjang sagt: ‹Wir zerstören das Testgelände, weil wir Sprengköpfe und Raketen entwickelt haben. Wir werden aber nicht aufrüsten, und von dieser Ebene lassen Sie uns darüber diskutieren, wohin wir uns bewegen sollen.› Trump sagt: ‹Vernichten Sie alles, wir werden alles überprüfen und dann werden wir darüber nachdenken.› Und jetzt sagt er, er könne sich nicht treffen, obwohl Pjöngjangs Position den amerikanischen Diplomaten von vornherein bekannt gewesen ist», fügte Klimow hinzu.
Am Donnerstag hat Donald Trump das für den 12. Juni anberaumte Treffen mit Kim Jong-un wegen ‹feindlicher› Erklärungen Nordkoreas abgesagt. Zugleich betonte der US-Präsident aber, er freue sich darauf, das Treffen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180525320859930-usa-nordkorea-deeskalation-klimow/

12:34 29.05.2018 (aktualisiert 13:11 29.05.2018)

Russland ist die Verkörperung des Bösen: Unmoralisch, grausam, barbarisch. Diese Idee greift der US-Offizier James McDonough, Militärattaché in Warschau, in einem Artikel auf und erklärt darin, warum die Lichtgestalt USA diesem Reich des Bösen überlegen ist. Also Ruhe und aufgepasst!

Der Autor gibt kein Insiderwissen preis, verrät keine Militärgeheimnisse, liefert keine frischen Analysen der Weltlage. Stattdessen zeigt er, wes ‹Geistes› Kinder die Spitzenleute des US-Militärs wirklich sind. Sein Artikel ‹Russlands moralische Heuchelei›, erschienen im Fachblatt ‹Task & Purpose›, lässt tief blicken.
Seit rund einem Jahr ist der Oberst James McDonough als Militärattaché in der Warschauer US-Botschaft tätig. Er ist alles andere als ein Knallkopf in Uniform, hatte er vorher doch in Afghanistan, Deutschland, Italien, Ungarn und der Türkei gedient. Der Schwerpunkt dieses Fachmanns war jedoch stets Russland und Osteuropa. Was das Wichtigste ist: Der US-Offizier vertritt ungehemmt die Idee einer moralischen Überlegenheit der Vereinigten Staaten über Russland. Und das ist noch nicht alles.

Predigt für die Banausen

Anfänglich reagiert McDonough in seinem Artikel auf den Vorwurf des russischen US-Botschafters, der nach dem Raketenangriff der West-Koalition gegen Syrien im April dieses Jahres sagte, die Vereinigten Staaten hätten als Besitzer des weltgrössten C-Waffen-Arsenals kein moralisches Recht, andere Staaten zu beschuldigen.

«In Wirklichkeit haben wir nicht nur das moralische Recht, sondern auch die moralische Pflicht dazu», schreibt der US-Offizier. «Dass die russische Regierung wieder einmal versucht, eine moralische Gleichartigkeit, wenn nicht gar eine moralische Überlegenheit über die Regierung der Vereinigten Staaten zu demonstrieren, ist extrem heuchlerisch. Zwischen den USA und Russland gibt es keine moralische Gleichheit. Dieses Kräfteverhältnis ist zugunsten Amerikas verschoben.»
Eine klare Ansage eines hochrangigen US-Offiziers: Russland und die USA sind moralisch ungleichwertig, die USA sind viel moralischer und viel wertiger. Wir hoffen nun, dass McDonough irgendwann aus Warschau nach Moskau versetzt wird, damit wir, die Barbaren, ihn auf eine Tonne Wodka und Bärenreiten inmitten der Hauptstadt einladen können. Bei der Gelegenheit würden wir dem Militärattaché unsere neueste strategische Waffe vorstellen: Die Pelzmütze. Aber Spass beiseite. Der Offizier legt nach:
«Ohne die wachsamen Vereinigten Staaten wäre die Welt ein sehr viel grausamerer und kälterer Ort in Bezug auf Frieden und Sicherheit, Gerechtigkeit und Schutz von Menschenwürde, Wissenschaft und Technik», schreibt McDonough. «Als Führungsmacht öffnen wir uns für erbarmungslose Kritik, wovon ein Grossteil ungerechtfertigt ist. Dennoch ist es für die Welt notwendig, dass die Vereinigten Staaten führen. Und die Geschichte wird unweigerlich bewerten, was uns bislang im Grossen und Ganzen recht gut gelungen ist.»
Ohne die Führung der Vereinigten Staaten kann die Welt also nicht existieren: Das Sendungsbewusstsein der amerikanischen Militärelite ist wohl kaum zu überbieten. Dass bestimmte Führungspersönlichkeiten in den USA ihre geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen als Kampf für Demokratie und Menschenrechte tarnen, ist die eine Sache. Ihre Gehilfen vor Ort – Mitarbeiter des State Departements, Agenten, Militärs – sind aber offensichtlich davon überzeugt, einsame Kämpfer an der vordersten missionarischen Front zu sein.
James McDonough muss an der Idee der moralischen Überlegenheit der USA festhalten, auch wenn er dafür die Geschichte seines Landes im letzten Jahrhundert völlig ausblenden muss. Sinnlos, den US-Offizier und seine ‹Geistesbrüder› an die unzähligen Invasionen US-amerikanischer Truppen in der ganzen Welt, an das Ausrauben ganzer Völker, an Mord und Folter zu erinnern. Sie würden diese Greuel ganz bestimmt mit dem höchstmoralischen Kampf für hehre Ideale rechtfertigen.
Das tut McDonough dann auch: Die US-Präsidenten hätten nur ‹naiv angenommen, dass der Zweck die Mittel heiligt› als sie Regierungen ‹mit widerwärtigen moralischen Ansichten› unterstützten. Und auch wenn die US-Aussenpolitik ‹oftmals fehlerhaft› gewesen sei, so habe sie doch nie ‹systematische Grausamkeit und herzlose Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid› zum Ziel gehabt. Ganz anders ist laut dem US-Offizier die russische Regierung, die ‹eine allgemein bekannte Neigung zu Einmärschen, zur Einschüchterung der Nachbarn und zur Unterstützung blutiger Regime in der ganzen Welt› habe.
Und überhaupt: «An welchem Ort unseres Planeten war die russische Aussenpolitik jemals eine Kraft der Gerechtigkeit und Anständigkeit? Es fällt einem keiner ein», so McDonough. Die russische Regierung habe allzu oft jenseits moralischer Normen gehandelt. «Das ist eine selbstsüchtige Regierung, deren vordergründiges Interesse darin besteht, den perversen russischen Nationalismus aufrechtzuerhalten und zu unterstützen. Das ist eine Regierung, die der russischen Bevölkerung und Millionen unglücklicher Bürger kleiner Länder schadet.»
Wie angenehm es doch ist, wenn Menschen ihre innersten Überzeugungen ungeschminkt zur Schau stellen. Unsere Sache ist es, daraus Schlüsse zu ziehen. Und die liegen ja auf der Hand.
Quelle: https://de.sputniknews.com/zeitungen/20180529320919999-usa-erklaeren-russland-ihre-rolle/

Bayer schliesst Übernahme von Monsanto ab

Epoch Times; Aktualisiert: 7. Juni 2018 15:53

Der Chemiekonzern Bayer hat die Übernahme des US-Saatgutherstellers Monsanto nach eigenen Angaben erfolgreich abgeschlossen.
Die Monsanto-Anteilseigner seien mit 128 Dollar (rund 108 Euro) pro Aktie ausbezahlt worden und Bayer sei nun ‹alleiniger Eigentümer der Monsanto Company›, teilte das Unternehmen am Donnerstag in Leverkusen mit. Durch die Übernahme im Umfang von 63 Milliarden Dollar will der Konzern zum weltgrössten Anbieter von Pestiziden und Saatgut aufsteigen.
Der Abschluss sei ‹ein wichtiger Meilenstein› bei der Verwirklichung der Vision, ‹ein führendes Agrarunternehmen zu schaffen, das Landwirte dabei unterstützt, produktiver und nachhaltiger zu wirtschaften – zum Wohle der Welt und der Verbraucher›, erklärte der scheidende Monsanto-Chef Hugh Grant. Bereits am Montag hatte Bayer mitgeteilt, den belasteten Namen ‹Monsanto› künftig verschwinden zu lassen.
Monsanto ist der derzeit weltgrösste Hersteller von Saatgut. Der US-Konzern produziert unter anderem aber

auch das viel kritisierte Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat sowie gentechnisch veränderte Pflanzen. Deshalb ist die Firma seit Jahren Zielscheibe von Gegnern der industriellen Landwirtschaft.
Bayer-Vorstandschef Werner Baumann hatte bereits am Montag betont, der Chemiekonzern wolle künftig die ‹höchsten ethischen, ökologischen und sozialen Standards einhalten›. Am Donnerstag bezeichnete er die vollendete Übernahme nun als gut für die Kunden des Unternehmens, die Landwirte, die Aktionäre, die Verbraucher und die Gesellschaft insgesamt. «Denn wir können künftig noch besser dazu beitragen, dass mehr gesunde und bezahlbare Lebensmittel produziert werden – und zwar auf nachhaltige Weise», erklärte Baumann.
Die Aktien von Monsanto würden nun nicht mehr an der New Yorker Börse gehandelt, teilte Bayer zur Verkündung des Übernahmeabschlusses mit. Die Integration von Monsanto in den Konzern könne nun gemäss den Auflagen des US-Justizministeriums erfolgen, sobald BASF den Erwerb von Geschäftsteilen von Bayer abgeschlossen habe. Hiermit werde in etwa zwei Monaten gerechnet. Die Wettbewerbshüter hatten den Verkauf von Teilen des Saatgutgeschäfts an den Konkurrenten zur Auflage für die Übernahme gemacht. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/bayer-schliesst-uebernahme-von-monsanto-ab-2-a2458959.html

Es nimmt kein Ende?!
Erneut Tote und Verletzte durch Messerstechereien und Schiessereien

Sott.net; Mo, 11 Jun 2018 18:04 UTC

Auch in dieser Woche können wir wieder mehrere negative Ereignisse in den Nachrichten verfolgen, wo Menschen vergewaltigt, erstochen oder erschossen wurden.

© Hasan Bratic/dpa

So hatten wir letzte Woche Mittwoch den dramatischen Fall der vermissten Susanna, die tot in Wiesbaden gefunden wurde und wo ein geflüchteter Iraker der Täter war:
Die 14-jährige Susanna war am Mittwoch in Wiesbaden tot aufgefunden worden. Der tatverdächtige Iraker hatte sich zunächst mit seiner Familie in sein Heimatland absetzen können, wurde aber im dortigen Kurdengebiet von Sicherheitskräften festgenommen. Auch diesen gegenüber soll er die Tötung bereits gestanden haben. Der Mann lebte in Wiesbaden in einem Flüchtlingsheim; sein Asylantrag war schon im Dezember 2016 abgewiesen worden. Der Fall hat die politische und gesellschaftliche Debatte über das Asylrecht weiter befeuert.

– Deutschlandfunk

Mit dem Fall geht leider auch eine Vergewaltigung von Susanna einher.
Heute erlag eine junge Frau ihren Verletzungen durch einen Messerangriff in Viersen und der Täter befindet sich noch auf der Flucht.
In der Viersener Innenstadt ist am Montagmittag eine junge Frau von einem Unbekannten mit einem Messer so schwer verletzt worden, dass sie wenig später im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlag. Das bestätigte eine Polizeisprecherin auf Anfrage unserer Redaktion. Die Tat ereignete sich kurz vor 12.30 Uhr im Casinogarten. Der Tatverdächtige ist etwa 1,70 Meter gross, trug dunkle Schuhe. Er hat laut Polizei ein ‹nordafrikanisches Aussehen› und schwarze glänzende Haare. Der Mann konnte nach der Tat flüchten. Die Polizei sucht ihn mit mehreren Streifenwagen und einem Polizeihubschrauber. Auch vier Stunden nach der Tat liefen die Fahndungsmassnahmen weiter.

– Rheinische Post

Auf der anderen Seite des grossen Teichs gab es hingegen eine erneute Schiesserei, wo ein Mensch schwer verletzt wurde:
Ein Mann aus dem US-Bundesstaat Florida hat nach einer Schiesserei mit Polizisten vier Kinder als Geiseln genommen, schreibt die Lokalzeitung ‹Orlando Sentinel›.

Der Polizeichef von Orlando, John Maine, sagte, dass Polizeibeamte wegen häuslicher Gewalt in einer Wohnung alarmiert worden seien. Während der versuchten Festnahme des Verdächtigen hätte der Mann das Feuer eröffnet und einen Polizisten schwer verletzt.

– Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32597-Es-nimmt-kein-Ende-Erneut-Tote-und-Verletzte-durch-Messerstechereien-und-Schiessereien

Hanebüchene Wissenslücken

Freitags-Kommentar vom 18. Mai 2018, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›

Nichts gegen den beeindruckenden Leistungsausweis von Christoph Franz als seinerzeitigem Chef der Swiss. Nichts auch gegen seine Leistungen als Verwaltungsratspräsident von Roche. Zum der Schweiz von der EU abverlangten Rahmenvertrag weist er sich allerdings über Wissenslücken aus, die deutliche Spuren am Fundament seiner Glaubwürdigkeit hinterlassen.

Das Nicht-Zustandekommen dieses Rahmenabkommens würde seinem Roche-Konzern einen Verlust in dreistelliger Millionenhöhe verursachen, behauptet Franz im der ‹SonntagsZeitung› am 29. April 2018 gewährten Interview. Denn dieses Rahmenabkommen sei unverzichtbar für die Gewinnung der besten Talente für Forschung und Entwicklung am Konzernsitz Basel.

Forschung

Mit Forschung und Entwicklung hat das von der EU verlangte Rahmenabkommen allerdings überaupt nichts zu tun. Spitzenkräfte für Forschung und Entwicklung gewinnt auch Roche, wenn dieser Konzern erstens auf Spitzenkräfte zugeschnittene Löhne zu bezahlen bereit ist. Aus der Schweiz gewinnt er sie, wenn zweitens das Schweizer Bildungswesen seiner katastrophalen Verschlechterung als direkter Folge der Masseneinwanderung entzogen werden kann.

In der weltweit anerkannten Spitzengruppe der zwanzig besten Hochschulen figurieren aus Europa zwei Schweizer Hochschulen: Die ETH Zürich und die ETH Lausanne. Weitere befinden sich in England, das jetzt aus der EU ausscheidet. Anderseits findet sich in der Spitzengruppe der weltbesten Universitäten keine einzige Hochschule aus einem EU-Land. Spitzenkräfte werden – abgesehen von der Schweiz und England – in den USA und an fernöstlichen Universitäten ausgebildet. Auf diese hat die Lohnpolitik von Roche, nicht aber der EU-Rahmenvertrag einen Einfluss. Es hängt so oder so allein von der Schweizer Gesetzgebung ab, dass solchen Spitzenkräften der Zugang zu Forschungsinstitutionen in der Schweiz ermöglicht und erleichtert wird. Selbständige Handlungsfähigkeit der Schweiz in diesem Zusammenhang dient Roche. Unterstellung unter EU- Regulierungen kompliziert dagegen die Rekrutierung aus Übersee erheblich.

Wachstum

Weiter behauptet Christoph Franz: «Das Rahmenabkommen mit der EU entscheidet, wo künftig Wachstum stattfindet».

Franz übernimmt mit dieser Pauschalbehauptung eine neuerdings von Bundesrat Cassis verwendete Vokabel, deren Zweck allerdings einzig darin besteht, die ‹Verkäuflichkeit› des Rahmenankommens bei den skeptischen Stimmbürgern zu verbessern. Wortkünstler Cassis benennt das Rahmenabkommen seit einigen Wochen als ‹Marktzugangsabkommen›. Diese von den PR-Spezialisten im Bundeshaus erfundene Betitelung verzerrt die Tatsachen markant. Sie täuscht die Öffentlichkeit über den wahren Zweck des Rahmenabkommens hinweg.

Den gegenseitigen Marktzugang garantiert sowohl der Schweiz als auch der EU das Freihandelsabkommen von 1972, dessen hohe Qualität weder von der Schweiz noch von Seiten der EU irgendwie in Zweifel gezogen wird – niemand hat je Gelüste geäussert, dieses Freihandelsabkommen aufzulösen.

Das Rahmenabkommen verfolgt ein ganz anderes Ziel: Es soll die Schweiz in allen wichtigen Belangen dem EU-Gerichtshof, der EU-Gesetzgebung, der Oberhoheit der EU unterstellen. Die Schweiz müsste damit die gesamte

EU-Regulierung in allen wichtigen, von der EU als ‹binnenmarktrelevant› erklärten Bereichen automatisch übernehmen. Sie muss der EU gar ausdrücklich ein Sanktionsrecht einräumen für den Fall, dass einmal – zum Beispiel wegen eines von einer EU-Forderung abweichenden Volksabstimmungsentscheids – eine EU-Regulierung nicht übernommen werden kann.
Weshalb ein internationaler Konzern wie Roche ein Interesse daran haben soll, in ein immer engeres bürokratisches Korsett, wie es von Brüssel geknüpft wird, eingebunden zu werden, damit also in wesentlichen Bereichen seiner Handlungsfreiheit beraubt zu werden, dürfte jedem, der sich mit weltweiten Wirtschaftsbeziehungen befasst, schlicht ein Rätsel sein.
Dass die Schweiz mit dem Rahmenabkommen ihre bisher eigenständige, höchst erfolgreiche, ihr Marktvorteile sichernde Freihandelspolitik nicht mehr nach eigenen, schweizerischen Interessen fortsetzen könnte, dürfte auch dem Roche-Konzern schmerzhafte Beschränkungen auferlegen.

Zertifizierung

Christoph Franz setzt das Rahmenabkommen – platte Propaganda von Economiesuisse übernehmend – in einen Zusammenhang mit der Zertifizierung von Produkten. Damit hat das Rahmenabkommen allerdings nichts zu tun. Die Zertifizierung ist in einem bilateralen Vertrag geregelt, der keineswegs wegfällt, wenn die Schweiz auf das Rahmenabkommen verzichten würde.
Wollte Brüssel aus irgend einer Sanktionslaune heraus der Schweiz – unter offensichtlicher Verletzung beiderseits unterzeichneter WTO-Abkommen – je Zertifizierungs-Erschwerungen auferlegen, so bliebe die Tatsache bestehen, dass ein Produkt, damit es in der EU vertrieben werden kann, immer lediglich bloss in einem einzigen EU-Land zertifiziert werden muss.
Ein Produkt, das in einem von der EU anerkannten Zertifizierungsinstitut mit dem erforderlichen Zertifikat ausgestattet worden ist, dem steht der Markt in allen EU-Ländern offen. Produkte aus Nicht-Mitgliedländern der EU, beispielsweise aus den USA, aus China, aus Kanada, aus Israel, aus südamerikanischen Ländern, unterliegen exakt dieser Regelung – genau gleich wie auch Produkte aus sämtlichen EU-Ländern: Die einmalige Zertifizierung in einem von der EU anerkannten Institut ist für den gesamten EU-Raum gültig – für Produkte aus EU-Ländern wie für solche aus Nicht-EU-Ländern.
Und es wäre der Schweiz zu jedem Zeitpunkt möglich, eigenständig und frei festzulegen, dass eine in einem EU-Institut vorgenommene Zertifizierung auch von der Schweiz anerkannt werde.
Übrigens: Wichtige Zertifizierungsinstitute für die gesamte EU befinden sich auch auf Schweizerboden. Sie befanden sich schon hier, bevor der bilaterale Vertrag zur Zertifizierung geschlossen wurde.

Aussenhandel

Die Entwicklung des Schweizer Aussenhandels dürfte in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse sein: 1998, vor Inkrafttreten des Pakets I der bilateralen Verträge, wickelte die Schweiz noch rund zwei Drittel ihres Aussenhandels, ihrer Exporte und Importe mit EU-Mitgliedländern ab – obwohl die EU damals, vor der Osterweiterung, bedeutend kleiner war, als sie heute ist.
Heute wickelt die Schweiz noch gut vierzig Prozent ihres gesamten Aussenhandels mit EU-Mitgliedländern ab. Wird der Brexit vollzogen, sinkt dieser Anteil gar auf unter vierzig Prozent.
Niemand behauptet, der EU-Markt sei für die Schweiz nicht wichtig. Erwähnenswerte Tatsache ist aber auch: Die grossen Wachstumsraten im schweizerischen Aussenhandel werden in Fernost und gegenüber den USA erzielt, etwas weniger markant gegenüber südamerikanischen Ländern. Das betrifft zweifelsfrei auch Roche.

Angela Merkel

Christoph Franz ist bekanntlich Deutscher. Und die deutsche Bundeskanzlerin, Frau Angela Merkel, wurde nach der Annahme der Initiative gegen die Masseneinwanderung 2014 befragt, ob aufgrund dieses in der Schweiz Tatsache gewordenen Abstimmungsresultats nun gewisse Verträge zwischen der Schweiz und der EU aufgehoben würden. Ihre Antwort war entwaffnend: «Wir lassen doch nicht Verträge fallen, die wir in unserem Interesse abgeschlossen haben.»

Die Schweiz ist Kundin

Wohl kaum völlig unbedeutend ist in Zusammenhang mit dem Handelsaustausch auch die Tatsache, dass die Schweiz seit Jahren mehr Waren und Dienstleistungen aus der EU importiert, als sie dorthin ausführt.
Die Schweizer Wirtschaft ist also Kundin der EU. Und Schweizer Firmen sind – was keineswegs für alle Firmen aus allen andern Ländern dieser Welt ebenfalls zutrifft – zahlungsfähige Kunden von EU-Betrieben.

Wirtschaftsbeziehungen spielen sich ab zwischen Betrieben, nicht mit Bürokratien machtgieriger Institutionen. Betriebe wollen gedeihen, wollen Profit erzielen, nicht Opfer politischer Machenschaften werden. Eine Welt, in der sich Christoph Franz eigentlich zuhause fühlen müsste. Woher erklärt sich sein Interesse, Firmen jener Bürokratie zu unterwerfen, unter deren Fuchtel EU-weit unzählige Betriebe stöhnen?
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/hanebuchene_wissenslucken-3381

Langzeithoffnung: Die Evolution des menschlichen Bewusstseins

Publiziert am 18. März, 2018 unter Allgemein; Andreas Monning

Wir Menschen verzweifeln an vielem, vor allem aber an uns selbst. Werden wir uns und unseren Heimatplaneten unweigerlich zerstören und viele andere Lebensformen mit in den Abgrund reissen? Da die Medien täglich voller Schreckensnachrichten sind, muss man kein ausgemachter Pessimist sein, um die Hoffnung zu verlieren. Dabei gibt es einen Aspekt, der überaus hoffnungsvoll ist: Die zunehmende Empathie der Menschheit!

Photo by Tyler Nix on Unsplash

In seinem 2010 erschienenen Buch ‹Die empathische Zivilisation – Wege zu einem globalen Bewusstsein› führt der Soziologe und Zukunftsökonom Jeremy Rifkin seine Leser durch die Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Auf diesem Gang durch die Jahrtausende zeichnet der Autor präzise nach, dass die Menschheitsgeschichte eine Geschichte sich ausweitender Empathie ist, und dass diese wiederum Teil eines sich entwickelnden Bewusstseins ist.
Und diese Beobachtung ist durchaus angetan, gestorbene Hoffnung zu reanimieren. Denn Bewusstsein meint bewusstes Erleben, und Empathie ist laut Wikipedia: «Die Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Gedanken, Emotionen, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person (und anderer Wesen, Anm. d Autors) zu erkennen und zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren» (https://de.wikipedia.org/wiki/Empathie).
Rifkin zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie sich diese Fähigkeit und Bereitschaft in der Entwicklung der Menschheit stetig ausgeweitet hat. Hier nur grob skizziert: Vom Urzustand des Patriarchats zunächst über Geschlechter- und Altersgrenzen hinaus (Frauen und Kinder), dann auf Menschen jenseits der eigenen Sippen-, Dorf- und Stadtgrenzen, dann auf Menschen jenseits der eigenen nationalen und kulturellen Grenzen, schliesslich auf andere Lebensformen wie Tiere und Pflanzen, letztlich also unsere gesamte belebte Umwelt.

Photo by Greg Rakozy on Unsplash

Und Rifkin kann überzeugend zeigen, dass die Empathie der Menschheit auch, oder besser gesagt, dass sie grade in oder durch Krisenzeiten (wie heute?) zugenommen hat. Dass sie in der akuten Phase der Krise zwar zunächst immer ein Tief erfahren hat (zum Beispiel der Absturz ins Mittelalter nach dem Untergang des römischen Reiches), dass es letztlich und nach Überwinden der Krise aber immer einen beachtlichen Fortschritt gab. Auf die berechtigte Frage, wie es denn kommt, dass die Menschheit bisher alle Krisen überstanden hat, gibt der Soziologe eine überzeugende Antwort: Es ist ein Prinzip, dass Kooperation langfristig über Konkurrenz siegt, und es wirkt in der gesamten Natur – und eben auch in der Menschenwelt. Rifkins Beobachtung stimmt mit aktuellen Forschungsergebnissen aus Biologie und Hirnforschung überein: An die Stelle der Annahme, dass der Mensch von Natur

aus aggressiv und auf Konkurrenz ausgelegt ist, setzen mittlerweile immer mehr Wissenschaftler einen empathischen und kooperativen Wesensgrundzug, der die Entwicklung der Spezies Mensch bis an den heutigen Punkt möglich gemacht hat. Überhaupt möglich gemacht, müsste man eigentlich sagen, denn wären wir tatsächlich so aggressiv und auf Konkurrenz ausgelegt, wie lange angenommen wurde, wären wir längst untergegangen, vom Erdboden verschwunden, eine Episode der Geschichte unseres Planeten, über die keiner mehr spricht.
Doch wir sind immer noch da, und folgt man Rifkin, dann stehen wir auf einer langen Leiter zahlreicher Entwicklungsstufen heute unmittelbar davor, die hohe Stufe der ‹globalen Empathie› zu erklimmen. In die Sprache der Evolution, also der Entwicklung des Bewusstseins ausgedrückt, sieht dieser Weg so aus: Ausgehend vom Bewusstsein der Frühzeit des homo sapiens, dem mythologischen Bewusstsein (Glaube an Geister), hat sich die Menschheit über das theologische Bewusstsein (Glaube an Götter) und das ideologische Bewusstsein (Grundeinstellungen und Werte, Weltanschauung) bis zur Stufe des psychologischen Bewusstseins (Erforschung des Seelenlebens [Anm. Psycheleben]) entwickelt. Auf der Stufe des psychologischen Bewusstseins steht heute der Grossteil der Menschheit, und es ist erkennbar, dass einzelne und immer mehr Vertreter unserer Spezies bereits die Stufe des globalen oder biosphärischen Bewusstseins (Sinn für das Ganze) erreicht haben. Und auf dieser Stufe ruht Hoffnung, denn aus dem globalen oder biosphärischen Bewusstsein heraus ist der Mensch in der Lage und bereit, das zu tun, was nicht nur ihm nutzt, sondern was für das Ganze von Vorteil ist.
Quelle: Jeremy Rifkin, ‹Die empathisches Zivilisation – Wege zu einem globalen Bewusstsein›. Campus Verlag 2010.
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/03/allgemein/langzeithoffnung-die-evolution-des-menschlichen-bewusstseins/

RT-Chefredakteurin:
«Reaktion auf Verhaftung des RIA Novosti-Chefredakteurs ist erstaunlich»

Philipos Moustaki; Sott.net; So, 20 Mai 2018 10:26 UTC

Die Chefredakteurin von RT und Sputnik, Margarita Simonjan, hat einige wichtige Punkte über die unglaubliche Doppelmoral des Westens hinsichtlich der Inhaftierung des Chefredakteurs des Tochterportals der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti Ukraina Kirill Wyschinski in der Ukraine aufgebracht.

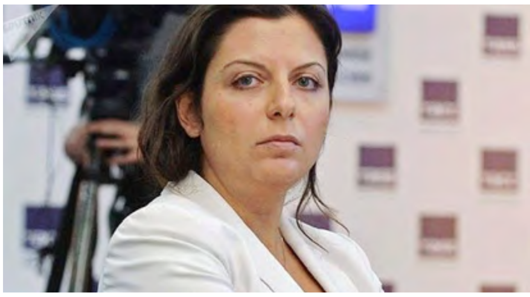

Margarita Simonjan: Chefredakteurin von RT- und Sputnik

Nachdem Wyschinski ohne triftigen Grund am 15. Mai in der Ukraine wegen ‹Hochverrat› verhaftet wurde, hat jetzt Simonjan das Wort ergriffen und die Heuchelei des Westens entblösst.
«Wir haben gesehen, was das US-Aussenministerium darüber gesagt hat. Im Allgemeinen sagte es: ‹Russische Propaganda ist nicht gut, Journalisten sollen nicht inhaftiert werden, aber russische Propaganda ist nicht gut›.»
Simonjan erinnerte daran, dass Wyschinski ein ukrainischer Journalist sei und für die ukrainischen Medien gearbeitet habe.

~ Sputnik

Genauso wie in vielen anderen westlichen Staaten ist in der Ukraine die Wahrheit der Staatsfeind Nummer eins. Allein die Tatsache, dass Wyschinski mit seinem Team Dinge in der ukrainischen Medienlandschaft ansprach, die der verlogenen Leitlinie der US-Putsch/Nazi-Regierung in Kiew widersprochen haben, reichte den Behörden in Kiew aus, den Chefredakteur zu inhaftieren. Die Ukraine bezeichne die Tatsache als Landesverrat, dass er für Massenmedien gearbeitet habe, die sich «einen Standpunkt erlauben würden, der sich irgendwie von den Auffassungen der Kiewer Behörden unterscheidet», so die Chefredakteurin weiter.
Indes sei die Reaktion des Westens auf Wyschinskis Verhaftung ‹erstaunlich›.

~ Sputnik

Das Erstaunen, von dem Margarita hier redet, ergibt sich sowohl aus der Reaktion der westlichen ‹Qualitätsmedien› als auch der Politiker auf diese Verhaftung, aber auch auf deren Aussagen in der Vergangenheit bezüglich der Meinungsfreiheit und ‹Unrechtmässigkeit› der rechtlichen Verfolgung von Journalisten in anderen Ländern wie zum Beispiel in Russland oder China.
Dort gab und gibt es jedes Mal einen grossen Aufschrei, wenn Journalisten rechtlich belangt werden, **die tatsächlich** gegen die Gesetzte des Staates und moralischen Richtlinien des Journalismus verstossen. Im Gegensatz dazu hört man von den gleichen westlichen Einrichtungen und Menschen in Machtpositionen kein Wort, wenn in der Ukraine ein Chefredakteur inhaftiert wird, **der nichts verbrochen hat.**
Simonjans Aussagen sind deshalb nicht nur korrekt, sondern treffen den Nagel auf den Kopf:
Dies sei derselbe Westen, der seit vielen Jahren die russischen Medien belehrt habe, «dass wir die Meinungsfreiheit respektieren sollen, dass ein Journalist nicht nur das Recht hat, sondern verpflichtet ist, allen Standpunkten auf den Grund zu gehen, dass er kritische Fragen an seine Behörden stellen und unbequem sein soll.»
Simonjan erzählte auch, dass sie die BBC offiziell gefragt habe, warum von ihrer Seite keine Berichte über Wyschinskis Festnahme veröffentlicht worden seien.
«Wir fragten: ‹Liebes BBC, warum haben Sie nicht darüber berichtet, dass ihr Kollege, ein Journalist, festgenommen sowie in den Knast geworfen wurde und ihm 15 Jahre Haft drohen? Warum schweigen Sie?› Wir erhielten die Antwort: ‹Wir haben auf unseren russischen und ukrainischen Webseiten darüber erzählt.› Also glaubt die BBC, eine britische Firma, dass diese Nachricht nicht relevant genug sei, um sie der ganzen Welt mitzuteilen.»
Kurz davor war Kirill Wyschinski vor seiner Wohnung verhaftet worden. Ihm wird Landesverrat zur Last gelegt, wobei als Beweis dafür, entgegen allen rechtlichen Normen, seine Arbeit als Journalist dienen soll. Bei einer Verurteilung drohen Wyschinski nun bis zu 15 Jahre Haft.
Der Generaldirektor von Rossija Segodnja, Dmitri Kisseljow, forderte Wyschinskis Freilassung und ein Ende der Verfolgung von Medien. Margarita Simonjan bezeichnete das Vorgehen der ukrainischen Regierung als ‹Rache› für die Eröffnung der 19 Kilometer langen Brücke zwischen der Schwarzmeerhalbinsel Krim und dem übrigen Russland.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32518-RT-Chefredakteurin-Reaktion-auf-Verhaftung-des-RIA-Novosti-Chefredakteurs-ist-erstaunlich

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 98, Juli/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Früchte der Öffentlichkeitsarbeit

Anfang Mai 2018 wurde BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier danach gefragt, wie viele Menschen durch Infostände und Vorträge, die Teilnahme an Messen sowie durch jegliche Form von Internetz-Arbeit der FIGU-Mitglieder und FIGU-Freunde erreicht werden, die dadurch zum Nachdenken und Umdenken angeregt werden. Des weiteren wurde gefragt, wie sich das persönliche Vorbild und das Gespräch mit Interessierten im privaten Bereich für die Mission der FIGU auswirken.

Billy antwortete, die genauen Zahlen könne er nicht sagen, denn es sei für die Plejaren sehr zeitaufwendig, eine genaue Zählung durchzuführen. Aber es sei erwiesen, dass durch Infostände und Vorträge usw. mehr Menschen erreicht werden, als man vermute. Dies darum, weil sich viele Menschen nicht öffentlich äussern resp. keine Rückmeldungen bei der FIGU anbringen. Billy erhalte auch immer wieder Telephonate von Menschen, die durch Vorträge, Infostände und natürlich auch durch die Internetzseiten der FIGU auf die Mission aufmerksam geworden sind. Das sind die Erfahrungswerte von Billy, und er ist sich sicher, dass all die Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen. Genauere Untersuchungsergebnisse können, wie schon erwähnt, aufgrund von zu arbeitsintensivem Aufwand nicht gemacht werden. Es ist diesbezüglich natürlich auch davon auszugehen, dass es nicht die Massen sind, sondern immer einzelne Menschen oder, wie Billy sagte, kleinere Kreise, wie Freundschafts-, Verwandtschafts- oder Bekanntenkreise, innerhalb deren die FIGU-Belange besprochen werden.

Ein Infostand der FIGU-Landesgruppe Deutschland

In bezug auf das persönliche Vorbild sagte Billy, dass dieses immer nur für sich selbst gelte, weil man es in erster Linie für sich selbst mache.

Im persönlichen und privaten Bereich ergeben sich auch immer wieder konstruktive Gespräche, denn viele Menschen sind, wenn sie nicht völlig dem Materialismus verfallen sind oder in irrealen Glaubensannahmen schweben, durchaus für Logik und Vernunft ansprechbar. Da kann man dann auch das Thema ‹Überbevölkerung› ansprechen. Im Gegensatz zu den selbsternannten ‹Gutmenschen›, die z.B. selbst vegan leben, aber ihren vielen Haustieren ohne schlechtes Gewissen bestes Fleisch von Tieren verfüttern, die qualvollste Transporte erleiden mussten. Auch würden sie das Land mit Asylanten überquellen lassen, denn sie seien in ihrem esoterischen Wahn für Vernunft praktisch unansprechbar, da sei jedes Wort vergebens.

Achim Wolf, Deutschland

Diese Grafik zeigt, wo sich das hegemonistische US-Amerika bereits weltherrschaftsgierig militärmächtig in vielen Staaten der Erde eingenistet und einen drohendgefährlichen Angriffsblock gegen Russland gebildet hat, das sich gegensätzlich zu den USA und den mit diesen gleichziehenden Weststaaten trotz primitiver Angriffigkeiten, falschen Beschuldigungen und ungerechtfertigten Sanktionen weitgehend friedfertig, kooperativ sowie verantwortungsbewusst zurückhaltend verhält.

USA-Militärbasen rund um Russland und Syrien

Kein Interesse an Frieden: «Die USA wollen Staaten, die im Chaos versinken»

von Noch.info · 27/06/2018

Vor sieben Jahren sagt Georg Friedmann US-Truppenverlegungen ins Baltikum exakt voraus/USA haben kein übergeordnetes Interesse an Frieden/Wir wollen nichts erreichen, sondern verhindern/Demokratie und Menschenrechte sind politische Rhetorik/EU schwächen/2040 spielt Deutschland keine Rolle mehr

Geopolitische Analysen und Projektionen von Zbigniew Brzezinski oder Georg Friedman erweisen sich als erstaunlich zutreffend. So hat Brzezinski, der in Sachen Aussen- und Sicherheitspolitik von Jimmy Carter bis hin zu Barak Obama fünf US-Präsidenten beriet, die Serie von US-Invasionen in Kuwait, im Irak oder in Lybien bereits exakt vorausgesagt. Präzise beschreibt auch der Gründer und bis vor kurzem Chef des privaten US-Geheimdienstes Stratfor, Friedman, in seinem bereits 2010 erschienen Buch ‹Die nächsten hundert Jahre› die geopolitische Zukunft. Seine Voraussage im Blick auf das Baltikum ist gerade beklemmende Aktualität geworden.

Private Think Tanks steuern US-Aussen- und Sicherheitspolitik

Wer zwischen den Zeilen liest, erkennt nicht nur, dass die Aussen- und Sicherheitspolitik der USA zweifelsohne von privaten Think Tanks und Elitezirkeln wie dem Council on Foreign Relations (CFR) entwickelt und gesteuert wird, sondern dass es, aller politischen Rhetorik zum Trotz, bei US-Interventionen eben gerade nicht um Demokratie, Freiheit oder Menschenrechte geht, sondern auf Kosten des Weltfriedens um den Erhalt einer monopolaren Weltordnung faschistischer Prägung.

Friedman benennt bereits vor sieben Jahren Regionen wie etwa den Nahen Osten, die heute durch USA-Interventionen paralysiert sind, beschreibt wie durch die totale Überwachung der Seewege der internationale Handel kontrolliert wird, erläutert die Funktion von US-finanzierten weltweiten Nichtregierungsorganisationen sowie die zivilisationsverachtende globale Gesamtstrategie hinter den US-Allmachtphantasien: Nämlich die gezielte Herstellung von Chaos in Feindstaaten.

US-Truppenverlagerungen ins Baltikum sieben Jahre zuvor vorausgesagt

Für die deutsche Bevölkerung entscheidend ist aber, dass mit den aktuellen US-Truppenverlagerungen in die baltischen Staaten ein Szenario, das Friedman ebenfalls vor sieben Jahren mit Blick auf Osteuropa prognostizierte, in der Gegenwart angekommen ist. Es ist einzig dem unerwarteten Ausgang der US-Wahlen und der Neudefinition der Kooperation zwischen Russland und der Türkei nach dem Putsch-Versuch im letzten Sommer zu verdanken, dass weitere seiner Szenarien so nicht mehr eintreten und die geopolitischen Karten neu gemischt werden. Sollte Friedman indes mit der Prognose einer militärischen Konfrontation mit Russland um 2020 Recht behalten, dann steht die Welt vor einem globalen Konflikt.

Die USA ist ein moralfreier, totalitärer Staat

Die anschliessenden Zitate stammen aus seinem Buch und sind mit Seitenzahlen gekennzeichnet, so dass jeder sich über deren Authentizität und Kontext versichern kann. Friedman beschreibt die USA als einen moralfreien Staat ohne politische Glaubwürdigkeit bzw. Zuverlässigkeit auf dem Weg in den Totalitarismus. Als einen Staat, der von sich selbst behauptet, keine Freunde zu kennen, sondern nur Interessen zu besitzen.

Die USA sind eine kriegerische Nation. Statistisch befanden sie sich 10 Prozent der Zeit ihres Bestehens im Krieg. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren es 22 Prozent und seit dem Beginn des 21 Jahrhunderts sind die USA permanent im Krieg. S. 39–40

Die fünf geopolitischen Imperative der USA, S. 40–45
1. *Die komplette Domination Nordamerikas durch die Armee der Vereinigten Staaten,*
2. *Die Auslöschung jeglicher Bedrohung für die USA durch eine Macht in der westlichen Hemisphäre,*
3. *Die totale Kontrolle des maritimen Zugangs zu den USA durch Seestreitkräfte, die jeden Versuch einer Invasion vereiteln,*
4. *Die totale Kontrolle der Ozeane, um Unversehrtheit und Kontrolle über das internationale Handelssystem zu garantieren,*
5. *Die Hinderung aller Nationen, die globale Seemacht der USA herauszufordern.*

Die USA haben kein übergeordnetes Interesse an Frieden in Eurasien. Ebenso wie in Korea oder Vietnam war der Grund dieser Konflikte einfach der, Mächte zu destabilisieren, nicht Ordnung einzuführen. S. 45

Die USA wollten den Aufstieg einer europäischen Supermacht verhindern. Interventionen waren nicht darauf ausgerichtet, etwas zu erreichen – egal was die politische Rhetorik verlautbarte –, sondern etwas zu verhindern. Ziel war es eben nicht, zu stabilisieren, sondern zu destabilisieren. S. 46

Das 21. Jahrhundert wird für den Rest der Welt gefährlich. Die USA tendieren dazu, dass es ihnen egal ist, wie sie ihre globale Macht ausspielen. Sie besitzen Politiker, die anderen Staaten rücksichtslos erscheinen. Die Ergebnisse können für andere verheerend sein, die USA aber gedeihen. S. 47

Durch die erste Intervention in Kuwait blockierten die USA die Ambitionen des Iraks. In Jugoslawien ging es darum, Serbien daran zu hindern, regionale Macht auf dem Balkan zu werden. Die Intervention in der islamischen Welt verhinderte ein islamisches Imperium. S. 45

Eine islamische Welt im Chaos und unfähig sich zu einen bedeutet, dass die USA ihr strategisches Ziel erreicht hat. S. 49

Das Problem ist, dass allein die Existenz eines geeinten Russlands eine signifikante Herausforderung für Europa darstellt. S. 101

Für ein Land, das in den letzten beiden Jahrhunderten dreimal überfallen wurde, ist es nicht akzeptabel, anzunehmen, dass die NATO keine Bedrohung darstelle. Russland kann mit einem neutralen Baltikum leben. Dagegen ist es ein Risiko, mit einer baltischen Region zu leben, die Teil der NATO und den USA zugewandt ist. S. 114

Russland weiss, dass die NATO durch die Aufnahme der baltischen Staaten nach Osteuropa systematisch ausgebaut wurde. Als die USA begannen, die Ukraine für die NATO zu rekrutieren, änderte Russland seine Absichten. Wenn die Ukraine und das Baltikum in die Hände eines Feindes fielen, etwa dadurch, dass sie der NATO beitreten, wäre Russland existenziell bedroht. S. 112

Die Russen betrachteten die Vorgänge in der Ukraine als den Versuch der USA, das Land in die NATO zu integrieren und so den Startschuss für den Zerfall Russlands zu geben. Um ehrlich zu sein, in der russischen Wahrnehmung liegt ein Gutteil Wahrheit. S. 70

2015 wird sich eine globale Konfrontation auf dem Weg befinden und bis 2020 intensivieren. Keine Seite riskiert einen Krieg, sondern sie manövrieren. 2020 wird die Konfrontation weltweites Thema sein. S. 117

Russlands Strategie ist es, Pufferzonen in Osteuropa einzurichten und Nachbarn zu manipulieren, um so eine neue regionale Machtbalance in Europa herzustellen. Russlands Aktionen werden aggressiv ausschauen, während sie eigentlich defensiver Natur sind. S. 105

Russland hat drei Werkzeuge, um das Baltikum zu beeinflussen. Erstens verdeckte Operationen. In der Weise wie die USA überall auf der Welt Nichtregierungsorganisationen finanzierten, wird Russland russische Minderheiten im Baltikum finanzieren, ebenso wie alle pro-russischen Elemente, die gekauft werden können. Wenn die Balten mit der Unterdrückung dieser Bewegungen beginnen, gibt dies den Russen den Vorwand, ihr zweites Werkzeug einzusetzen – ökonomische Sanktionen. Schliesslich wird Russland substanzielle militärische Präsenz nahe der Grenzen der Länder zeigen. S. 115

Russland wird die Slowakei und Bulgarien destabilisieren. Diese Konfrontation wird entlang der gesamten Westgrenze Russlands passieren. Russland will Osteuropa isolieren und die NATO aufbrechen. Schlüsselfiguren sind Deutschland und Frankreich, die beide keine Konfrontation wollen. S. 116

Da die baltischen Staaten in Gefahr sind, wird eine kollektive Anstrengung mit Truppenpräsenz nötig sein. Einige Mitglieder der NATO werden dazu nicht bereit sein, daher wird diese Aktion ausserhalb der NATO stattfinden. Die NATO wird aufhören in einer effizienten Weise zu funktionieren. S. 138

Egal, was der Rest Europas unternehmen wird, Polen, die Tschechische Republik, Ungarn und Rumänien werden jeden Deal mit den USA machen, um Unterstützung zu bekommen. S. 119

Polen wird noch abhängiger von den USA. Für die USA ist dies eine kostengünstige Gelegenheit, die Russen niederzuhalten und die Europäische Union zu schwächen. S. 117

Eine Allianz osteuropäischer Staaten unter Einschluss der baltischen Staaten sowie Ungarns oder Rumäniens und angeführt von Polen wird die Möglichkeit erkennen, alte Grenzen wiederherzustellen, um vor Russland sicher zu sein. Gleichzeitig werden sie sich gegen traditionelle westliche Feinde wie Deutschland schützen. S. 138

Für Osteuropa ergibt sich aus dem Zusammenbruch Russlands die Notwendigkeit, eine aggressive Aussenpolitik zu betreiben. Osteuropa wird die dynamischste Region Europas. Da Russland ausgefallen ist, wird Polen nach Osten drängen, um Pufferzonen in der Ukraine zu bilden. S. 149

Der Zusammenbruch Russlands um 2020 wird Eurasien in ein Chaos stürzen. Kontrollierten Oligarchen bei vorherigen Kollapsen Russlands Wirtschaft, so werden nun regionale Führer die Verantwortung übernehmen. S. 136

Aus Sicht der USA ist dies ein hervorragendes Ergebnis. Der fünfte globale Imperativ der USA war, dass keine Macht in der Lage sei, Eurasien zu kontrollieren. Mit Russland im Chaos ist diese Möglichkeit weiter als jemals zuvor entfernt. S. 137

Bis 2020 ist die Türkei eine aufstrebende ökonomische und militärische Macht in einem Meer aus Chaos. Während der russisch-amerikanischen Konfrontation in den späten 2010-Jahren werden der Nahe Osten und der Süden der Türkei durch Russland weiter destabilisiert. Auch die Balkanstaaten im Nordwesten der Türkei werden instabil. S. 145

Die Türkei hat kritische Bedeutung in der Konfrontation mit Russland. Die Russen benötigen Zugang zum Bosporus, um den USA auf dem Balkan zu begegnen. Die Türken wissen, dass auf diese Weise ihre Autonomie bedroht wird. Sie werden daher zu ihrer Allianz mit den USA stehen. S. 146

2030 wird die Türkei die USA als Gefahr für ihre Interessen bewerten. S. 147

2040 werden Deutschland und Frankreich keine Rolle mehr spielen. Problem für beide sind die USA. S. 151

Noch zum Thema: US-Hauptziel seit einem Jahrhundert war, ein Bündnis zwischen Russland und Deutschland zu verhindern.
Quelle: Von wegen Medien-Demokratie
Quelle: http://noch.info/2018/06/kein-interesse-an-frieden-die-usa-wollen-staaten-die-im-chaos-versinken/

Die Zerstörung des Völkerrechts
Um von seinen Verbrechen abzulenken, manipuliert der Westen die Öffentlichkeit

Freitag, 29. Juni 2018, 12:00 Uhr; von Karin Leukefeld

Grossbritannien, Frankreich, Deutschland und die USA drängen auf die Veränderung des Völkerrechts, weil es sie daran hindert, ihre Interessen gegen andere durchzusetzen. Jüngstes Beispiel: Die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen.

Geschafft! Grossbritannien, die USA, Deutschland, Frankreich und weitere Länder haben der UN-Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW) ihre Neutralität genommen. Damit wird die Organisation zu einem politischen Instrument, sagen die Kritiker. Im Westen bejubelt man die ‹grossartige Nachricht›.

Die Arbeit der OPCW unterliegt strengen Regularien über die Untersuchung von tatsächlichen oder angeblichen Angriffen mit chemischen Waffen. Als strikt neutrale Dienstleistungsorganisation untersteht die OPCW dem UN-Sicherheitsrat, der sie beauftragt und dem sie wiederum ihre Erkenntnisse mitteilt. Dem UN-Sicherheitsrat ist es vorbehalten, Schlüsse und weitere Schritte aus den OPCW-Erkenntnissen zu ziehen.

Mit der Neutralität ist es vorbei, denn zukünftig soll die OPCW selbst Täter von Chemiewaffenangriffen nennen können. Für den von Grossbritannien eingebrachten und von Frankreich, Deutschland, Australien, Kanada und den USA unterstützten Antrag stimmten bei einer Sondersitzung in Den Haag (26. Juni 2018) 82 Staaten, 24 stimmten dagegen.

Die Entscheidung bezieht sich ausdrücklich auf Ereignisse in Syrien, bei denen chemische Substanzen tatsächlich oder angeblich eingesetzt worden waren. Bisher ist unklar, wer dafür verantwortlich ist. Die Opposition und ihre Unterstützer beschuldigen die syrische Regierung. Die wiederum und Russland verweisen auf bestimmte Kampfgruppen, die chemische Waffen, insbesondere Chlorgas, seit 2012 in ihrem Besitz haben. 2013 übergab Syrien seine kompletten Chemiewaffenbestände der OPCW zur Vernichtung. Offiziell wurde der Vorgang 2016 erfolgreich abgeschlossen. Syrien trat dem Abkommen für das Verbot von Chemiewaffen bei.

Doch immer wieder tauchten aus israelischen Militärkreisen und von Seiten der Opposition Behauptungen auf, Syrien habe noch mindestens drei Tonnen Chemiewaffen versteckt, arbeite (mit dem Iran) weiter an einem Chemiewaffenprogramm und setze Chemiewaffen ein. Ein gemeinsamer Untersuchungsmechanismus (JIM) zwischen der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) und der OPCW, der im Auftrag des UN-Sicherheitsrates die Vorwürfe von Chemiewaffenangriffen in Syrien klären sollte, stellte Ende 2017 seine Arbeit ein.

Grund dafür war ein Streit zwischen den USA, Grossbritannien und Frankreich auf der einen sowie Russland und Syrien auf der anderen Seite. Russland hatte wiederholt die einseitige und unprofessionelle Ermittlungsarbeit des JIM kritisiert und einer Mandatsverlängerung ohne Änderung des Arbeitsauftrages nicht zugestimmt. In den meisten Fällen wurde von den OPCW-Inspektoren nicht direkt, sondern indirekt, manchmal – angeblich aus Gründen der Sicherheit – gar nicht ermittelt.

Grundlage von Untersuchungen waren Material, Zeugen und Darstellungen, die der OPCW von politischen und/oder bewaffneten Oppositionellen zugeführt worden waren. Ein klarer Verstoss gegen die Unparteilichkeit der OPCW-Arbeit. Versuche Russlands, das Thema im UN-Sicherheitsrat neu zu verhandeln, wurden von den USA, Grossbritannien und Frankreich ignoriert.

Stattdessen legte Grossbritannien nun eine Resolution für eine Mandatsänderung der OPCW direkt bei einem Sondertreffen der OPCW vor. Britische Diplomaten – und Verbündete – hätten ‹beispiellosen Druck› auf andere Länder ausgeübt, um dafür Zustimmung zu bekommen, erklärte Russlands Ständiger Vertreter bei der OPCW Alexander Schulgin nach der Sitzung:

«Unsere westlichen Partner haben offensichtlich nicht nach den Regeln gespielt. (…) Die Diplomaten der Länder, die Grossbritannien unterstützten, kamen massenhaft in die Aussenministerien verschiedener Länder und übten Druck aus. Uns sind sogar Fälle bekannt, bei denen unsere nächsten Verbündeten unverhohlen erpresst wurden.»

Die westlichen Staaten und Medien jubelten. Von einer ‹grossartigen Nachricht›, sprach der britische Aussenminister Boris Johnson. Sein deutscher Amtskollege Heiko Maas erklärte, man habe das Chemiewaffen-Übereinkommen und die OPCW gestärkt: «Wer Chemiewaffen einsetzt, muss identifiziert und dafür zur Rechenschaft gezogen werden», so Maas. Der Prozess sei nicht leicht gewesen, aber «das Ergebnis zeigt: Es lohnt sich für den Erhalt internationaler Regeln zu kämpfen.»
Ob Maas mit den ‹internationalen Regeln› das Völkerrecht meint, ist unklar. Denn das wurde in Syrien seit 2011 – auch von Deutschland – unzählige Male verletzt. Der deutsche Aussenminister vertritt offensichtlich die Ansicht, dass ‹internationale Regeln› von denen bestimmt werden, die eine Mehrheit mobilisieren können.

Machtkampf zwischen dem Westen und Russland auf UNO-Ebene

Bei der Entscheidung um Mandat und Auftrag der OPCW handelt es sich um einen politischen Machtkampf über die Deutungshoheit dessen, was im Krieg in Syrien geschieht. Es ist ein Kampf zwischen dem westlichen Lager um Grossbritannien, USA, Frankreich, Deutschland, Kanada, Australien, Israel mit der US-geführten ‹Anti-IS-Koalition› auf der einen und Russland, Syrien, Iran und anderen Verbündeten auf der anderen Seite.
Das westliche Lager (‹Freunde Syriens›) unterstützte seit 2011 den bewaffneten Aufstand gegen die syrische Regierung von Bashar al Assad. Ihr Ziel war, Bashar al Assad zu stürzen, um den angeblichen Einfluss des Iran einzudämmen. Dafür unterstützte man sogar die Entstehung des ‹Islamischen Staates› (Anm. Islamistischen Staates), wie ein Bericht des Pentagon-Geheimdienstes DIA (Defense Intelligence Agency) im August 2012 feststellte.
Russland und Iran, die auf Wunsch der syrischen Regierung dem Land militärisch helfen, agieren auf Basis des Völkerrechts als Verbündete.
Das westliche Lager dagegen hat weder die Zustimmung Syriens noch die Zustimmung des UN-Sicherheitsrates für seine militärische Intervention in Syrien (Anti-IS-Koalition). Die Lieferung von Waffen und die Förderung von Kämpfern über die Grenze nach Syrien hinein ist ein klarer Bruch internationalen Rechts. Dasselbe gilt für mehr als 15 US-Militärbasen in Syrien, die auch von westlichen Partnern der USA (Grossbritannien, Frankreich, Italien, Deutschland – Berlin dementiert –, Norwegen, Belgien, Holland, Polen) genutzt werden.
Auch die gezielte Ausgrenzung und Denunzierung der offiziellen Regierung Syriens aus Diskussionen und Entscheidungen – nicht zuletzt durch die einseitigen EU-Strafmassnahmen/Sanktionen – verstossen gegen die UNO-Charta aus dem Jahr 1945.

Dort heisst es in Kapitel 1, Artikel 2, Absatz 3:
«Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfriede, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.»

Und Absatz 4:
«Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.»

Syrien hat in dem nun sieben Jahre währenden Krieg nicht einmal eines der Nachbarländer angegriffen.
Rubikon veröffentlichte im März dieses Jahres Auszüge aus dem internen Protokoll eines Treffens der ‹Kleinen Syriengruppe› am 11. Januar 2018, das von einem Diplomaten der britischen Botschaft in Washington verfasst worden war. Aus diesem Dokument, über das ursprünglich die libanesische Tageszeitung ‹Al Akhbar› berichtet hatte, geht zweifelsohne hervor, dass die versammelte ‹Kleine Syriengruppe› Russland dabei ‹torpedieren› will, «allein über die Zukunft des politischen Regimes in Syrien» zu bestimmen, wie es bei der Sotschi-Konferenz Ende Januar 2018 skizziert worden war. Alle unterstrichen die Notwendigkeit, weitere praktische Massnahmen gegen das «Vorgehen Russlands für eine politische Lösung zu ergreifen», steht im Protokoll. Um den US-amerikanischen Teilungsplan für Syrien umzusetzen, müssten die Vereinten Nationen ‹eine zentrale Rolle› spielen, heisst es weiter und abschliessend merkt der britische Protokollant an:
«Wir haben jetzt einen festen Plan für die nächsten drei Wochen. Allerdings wurde wenig darüber diskutiert, wie wir den Druck auf Russland aufrechterhalten oder nötigenfalls erhöhen können, wenn es sich weigern sollte, unsere Forderungen gegenüber dem Regime umzusetzen. An dieser Front sollten wir damit weitermachen, was wir bereits tun – die schlimme humanitäre Situation und die russische Komplizenschaft bei den Luftangriffen gegen zivile Ziele anprangern.»

Von Medien und Menschenrechtlern

Die Schlacht um Syrien auf UNO-Ebene findet im UN-Sicherheitsrat statt, bei den Genfer Syrien-Gesprächen und auch im Rahmen der OPCW. Russland soll in den UNO-Gremien und Organisationen isoliert und unter Druck gesetzt werden, solange «es sich weigern sollte, unsere Forderungen gegenüber dem Regime umzusetzen», wie es der britische Diplomat in seinem Protokoll der ‹Kleinen Syriengruppe› festhielt. Begleitet wird dieser Kampf von einem beispiellosen Medienkrieg und den Einlassungen privater Hilfsorganisationen.
Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass oppositionelle Gruppen, Aktivisten und die mit ihnen kooperierenden ‹Weisshelme› zeitnah zu wichtigen UNO-Treffen grauenhaftes Geschehen aus Syrien verbreiten und immer Russland und Syrien verantwortlich machen. Dass westliche Hilfsorganisationen zeitnah zu eben solchen Treffen, kampagnenartig über Folter, Angriffe auf Krankenhäuser und medizinisches Personal, Angriffe mit Giftgas berichten und immer Russland und Syrien verantwortlich machen.
Assistiert wird den Menschenrechtlern von Medien, die deren Berichte unmittelbar aufgreifen und verbreiten und ebenfalls immer Russland und Syrien verantwortlich machen. Dabei zitieren sie sich oft gegenseitig, verweisen auf anonyme ‹Aktivisten› und liefern verwackelte Videobilder, deren Inhalt sie interpretieren.
Anderslautende Stellungnahmen und Erklärungen – insbesondere beim Vorwurf von Giftgasangriffen – werden ignoriert, nicht verbreitet oder als russische und syrische Propaganda eingestuft. Während die oppositionelle Seite die ‹Wahrheit› verbreitet, hört man von Russland und Syrien nur ‹Lügen›. Zwei Mal – am 14. April 2017 und am 14. April 2018 – griffen die USA, Frankreich und Grossbritannien Syrien auf Grundlage solcher Behauptungen an.
Die deutsche Hilfsorganisation ‹medico international› (Frankfurt) verbreitete einen Tag vor der anfangs beschriebenen OPCW-Sitzung (Den Haag, 26. Juni 2018) ein Video der britischen Organisation ‹Forensic Architecture›. Der ‹medico›-Artikel mit dem Titel ‹Doch Giftgas. Forensic Architecture weist schlüssig nach, dass die Assad-Truppen am 7. April dieses Jahres in Douma Giftgas eingesetzt haben› fand weite Verbreitung über die Verteiler von ‹medico international› und – dank des Engagements eines attac-Mitglieds – der Organisation attac – Globalisierung und Krieg.
‹Forensic Architecture› ist nach eigenen Angaben eine in London ansässige ‹unabhängige Forschungsagentur am Goldsmiths College für bildende Kunst›, das zur Universität von London gehört. Das «fachübergreifende Team von Ermittlern umfasst Architekten, Forscher, Künstler, Filmemacher, Software-Entwickler, investigative Journalisten, Archäologen, Anwälte und Wissenschaftler», heisst es weiter.
Man arbeite ehrenamtlich und präsentiere die «Beweise in politischen und juristischen Foren, Wahrheitskommissionen, Gerichten und Menschenrechtsberichten». Gleichzeitig arbeite man an «historischen und theoretischen Untersuchungen über die Geschichte und den aktuellen Stand forensischer Praktiken, indem man öffentliche Wahrheiten deutlich ausspricht». Finanziert wird die Gruppe u.a. vom Europäischen Forschungsrat mit EU-Geldern und von privaten Stiftungen.
In den Videodarstellungen der Gruppe sind neben anderen Themen eine Vielzahl von Ereignissen in Syrien erklärt, die international für Schlagzeilen sorgten: Giftgasangriff Khan Sheikhun (4. April 2017), Angriff auf das Krankenhaus der Ärzte ohne Grenzen in Idlib (15. Februar 2016), Angriff auf das ‹M2›-Krankenhaus in Ost-Aleppo (Juni bis Dezember 2016), Sednaya-Gefängnis und anderes mehr. Auch der Angriff einer US-Drohne auf die Al Jinah-Moschee (16. März 2017) wird visuell rekonstruiert.
Mit computergestützten Animationen werden Häuser und Gegenden rekonstruiert und nachgestellt, um Bilder, die über Twitter oder im Internet von privaten Augenzeugen verbreitet und kommentiert werden, zusammenzufügen. Eine neue Art Design-Wahrheit, eine per Computer ‹gestaltete Erklärung› von Angriffen und Ereignissen, die nach herkömmlichen juristischen Massstäben noch nicht verarbeitet wurden. Das aktuelle, auch von ‹medico international› (Frankfurt) verbreitete Video der Gruppe befasst sich mit einem tatsächlichen oder angeblichen Giftgasangriff in Duma am 7. April 2018. Der rund 11 Minuten lange Film hat eine klare Botschaft: «Wie Bashar al Assad sein eigenes Volk vergast hat», so der Titel. Eine visualisierte Untersuchung, verbreitet und vermutlich auch mitfinanziert von der ‹New York Times›.
Es empfiehlt sich, das Video anzusehen, um zu verstehen, wie ‹Forensic Architecture› arbeitet. Die Autoren halten sich an vier der fünf ‹W-Fragen› für Journalisten: Wo, wer, wann, was wird unter Bezugnahme auf ausgewählte Quellen beantwortet. Nicht beantwortet wird die fünfte ‹W-Frage›, nämlich ‹warum› die syrische Armee einen solchen Angriff vorgenommen haben sollte. Tatsächlich gab es zu dem Zeitpunkt seit Tagen eine Vereinbarung zwischen der Armee des Islam, der führenden Kampfgruppe in Duma und der Regierung. Vermittelt durch das russische Zentrum für die Versöhnung der verfeindeten Seiten in Syrien (Hmeimin).
Die Autorin war damals selber in der östlichen Ghuta und hatte den Abzug von Kämpfern und ihren Angehörigen ebenso beobachtet, wie die Flucht von Tausenden Einwohnern, die in provisorischen Lagern untergebracht

wurden. Es herrschte Waffenstillstand, bis plötzlich – am Nachmittag des 6. April, die Autorin war auf dem Rückweg von Arbin nach Damaskus – die Kämpfer der Armee des Islam erneut mit Raketen das 10 km entfernte Damaskus beschossen.
Man vermutete einen Streit unter verschiedenen Fraktionen der Armee des Islamischen Staates (Anm. Islamistischen Staates). Die syrische Armee reagierte, zwei Tage wurde gekämpft, Menschen auf beiden Seiten starben. Am 8. April willigten die Kämpfer der Armee des Islam in Duma erneut in einen Waffenstillstand ein und zogen schliesslich ab.
In dieser Zeit, am 7. April, soll sich der Angriff mit chemischen Waffen auf Duma ereignet haben. Doch warum? Die syrische Armee hatte bereits gewonnen. Diese Frage wird von ‹Forensic Architecture› nicht aufgegriffen.
Die Quellen, die im Abspann des Videos genannt werden, sind – bis auf eine Ausnahme – wenige UN-Organisationen und Quellen der Opposition oder von Instituten und Medien, die der Opposition nahestehen. Die Ausnahme betrifft Aufnahmen eines russischen Senders, der den tatsächlichen oder angeblichen Tatort besuchte und die Angaben der Opposition, wonach 34 Personen dort durch Chlorgas getötet worden sein sollen, nicht bestätigen konnte. Dazu heisst es im Video: «Russische Medien verbreiteten ihre eigene entstellte Version der Ereignisse.»
Die russische Darstellung wird unglaubwürdig gemacht, was im Kontext mit dem gestellten Ziel des Videos nicht verwundert. Die Untersuchungen der OPCW-Inspektoren, die am 21. und am 25. April 2018 zwei verschiedene Orte in Duma besuchten und Proben nahmen, werden nicht erwähnt.
Die Aussagen von anderen Journalisten, die ebenfalls in Duma waren und mit Augenzeugen sprachen, kommen ebensowenig zur Sprache wie die Aussagen von Einwohnern aus Duma (Den Haag, 26. April 2018), die in einem von den ‹Weisshelmen› verbreiteten Video als angebliche Opfer zu sehen sind, selbst aber einen Chemiegasangriff dementierten.
Das Video der ‹Forensic Architecture› ist eine einseitige Darstellung darüber, was in Duma am 7. April 2018 stattgefunden haben soll, und es hat eine klare Botschaft: «Doch Giftgas» in Duma und der syrische Präsident Bashar al Assad, die syrische Armee und Russland sind verantwortlich.
Nach herkömmlichen Standards ist das vielleicht ein Vorwurf, auf keinen Fall aber eine juristische Anklage und schon gar kein Beweis. Eine Untersuchung der zuständigen Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW) hat stattgefunden, die Ergebnisse sind noch nicht bekannt. Um vor einem Gericht verhandelt zu werden, wären weitere Zeugenaussagen, Einlassungen der syrischen Seite, Ergebnisse der russischen Untersuchung, Aussagen von Fachleuten usw. erforderlich.
Doch darum geht es den Menschenrechtlern und Medien nicht, die solche Design-Videos erstellen und verbreiten. Es geht nicht um ‹öffentliche Wahrheit›, es geht nicht einmal um Recht und/oder Unrecht.
Es geht um die Beeinflussung der Öffentlichkeit.

__Karin Leukefeld,__ Jahrgang 1954, studierte Ethnologie, Islam- und Politikwissenschaften und ist ausgebildete Buchhändlerin. Sie engagierte sich für die Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit unter anderem beim Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Die Grünen (Bundespartei) sowie der Informationsstelle El Salvador. Seit dem Jahr 2000 ist sie als freie Korrespondentin im Mittleren Osten tätig und seit 2010 in Damaskus akkreditiert.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-zerstorung-des-volkerrechts

Sputnik; 20:47 30.06.2018; von Marcel Joppa

Nahe der Kleinstadt Ramstein-Miesenbach bei Kaiserslautern haben sich am Samstag Szenen abgespielt, die es wohl wieder einmal nicht in die Mainstream-Medien schaffen werden und die dennoch grosse Symbolkraft besitzen: Hunderte Demonstranten, Senioren, Kinder, Politiker, sie gingen auf die Strasse, um vor der US-Basis Ramstein ein Zeichen zu setzen.
Wenn sich ein rund 80-jähriges Ehepaar bei hochsommerlichen Temperaturen auf den heissen Asphalt setzt, um dort der Polizei die Stirn zu bieten, dann muss diese beiden Menschen wirklich etwas bewegen. Was sie fühlen, das teilen an diesem Tag hunderte Menschen mit ihnen: Wut auf die US-Kriegspolitik und Wut, dass die USA von deutschem Boden auf der ganzen Welt mörderische Militäreinsätze steuern.

Wagenknecht, Drewermann und die Masse

Organisiert von der Initiative ‹Stopp Air Base Ramstein› haben Menschen aus allen Teilen Deutschlands an diesem Samstag den Weg vor die Tore der US-Militärbasis gefunden. Und dieser Tag ist ein ganz besonderes Datum: Genau vor 30 Jahren kamen auf diesem Gelände bei einer militärischen Flugshow über 70 Menschen ums Leben, Tausende wurden bei dem Unfall verletzt. Drei Militärjets stürzten damals nach einer Kollision in der Luft ab, eine brennende Maschine rutschte ins Publikum.
Jetzt, genau 30 Jahre später, wollten Anwohner, Aktivisten und US-Gegner erneut ein Zeichen setzen: Direkt vor dem Haupteingang der Militärbasis versammelte sich eine Massen-Kundgebung mit prominenten Rednern. Eine von ihnen: Die Fraktionschefin der Linken im Bundestag, Sahra Wagenknecht. Vor applaudierender Menge erklärte sie:
«Ich möchte noch einmal auf den Drohnenkrieg aufmerksam machen, der ja kaum in der grossen Presse stattfindet, der aber unverändert geführt wird. Es werden Tötungen per Knopfdruck angeordnet. Das ist ein unglaubliches Verbrechen! Und das dürfte von hier und von deutschem Boden aus in keiner Weise unterstützt werden!»
Laut Wagenknecht sei auch die Zerstörung des Irak und von Afghanistan zu einem Teil von der US-Militärbasis Ramstein aus gesteuert worden. Es dürfe in Deutschland keine Region geben, wo das Grundgesetz nicht gelte. Und laut Grundgesetz seien weder völkerrechtswidrige Angriffskriege noch exterritoriale Tötungen per Drohnen erlaubt:
«Das, was hier stattfindet, ist eigentlich ein Fall für den Verfassungsschutz, wenn er denn mal seine Aufgaben wahrnehmen würde! Es gibt über tausend US-Militärbasen weltweit, und es gibt sie nicht, um in diesen jeweiligen Ländern für Sicherheit zu sorgen.»
Deshalb, so Wagenknecht, sei es besonders schlimm, wenn Angela Merkel den USA permanent hinterherlaufen und sich der US-Politik unterwerfen würde. Die Linkepolitikerin forderte deshalb – unterstützt von tosendem Applaus – eine eigenständige Politik Deutschlands.

Alte Fehler bereinigen

Nach Wagenknecht betritt schliesslich der Autor und Psychoanalytiker Eugen Drewermann die Bühne. Trotz seiner nunmehr 78 Jahren war es dem gelernten Theologen wichtig, an diesem heissen Sommertag zu dem Menschen zu sprechen. Die USA hätten seit 2001 sieben islamische Staaten bombardiert. Doch das alles spiele keine Rolle in der Politik und in den Zeitungen:
«Wir sind aber mit involviert, wir sind mitschuldig. Wir müssen von dieser Politik endlich Abschied nehmen. Wir Deutsche hätten allen Grund, mit Macht auf die Bremse zu treten und alte Fehler zu bereinigen.
Stattdessen werde von der NATO immer das Bild vom Feind in Moskau gezeichnet. Dabei hätten die USA weltweit tausend Militärbasen, Russland weniger als eine Hand voll.

Die Wut ist gross

Während Drewermann zum Publikum spricht, teilt sich das Publikum und zahlreiche Menschen bewegen sich zur direkten Zufahrt der Militärbasis Ramstein. Dort lassen sich dutzende Männer, Frauen, Kinder und Senioren in der Sonne auf dem Boden nieder, um eine Blockade des Geländes zu starten. Die Polizei, die zahlreich vor Ort vertreten ist, schaut sich das friedliche Treiben zunächst mit Rückhaltung an.
Schliesslich dröhnt es aus einem Polizeilautsprecher, die Sitzblockade werde in zwanzig Minuten von den Beamten aufgelöst. Wer dann noch Widerstand leiste, werde weggetragen und festgenommen. Ein Organisator der Kundgebung spricht deeskalierend auf die Sitzenden ein. Passanten verteilen Wasserflaschen. Es ertönen Lieder und Sprechchöre:
«Hoch die internationale Solidarität»
«Wofür tun wir das? Für unsere Kinder!»
Nach einer knappen halben Stunde will sich die Polizei die Blockade nicht länger anschauen. Während viele vor

allem junge Aktivisten freiwillig aufstehen und die Strasse freimachen, so sind es einige vor allem ältere Demonstranten, die sich von den Beamten nicht einschüchtern lassen. Während einige von ihnen dann tatsächlich festgenommen werden – unter ihnen zwei US-amerikanische Senioren – redet die Polizei heftig auf mehrere Rentner ein, bevor diese schliesslich weggetragen werden.
Wenige Meter entfernt diskutiert die Polizei mit einem über 80-jährigen Ehepaar, das ebenfalls nicht aufstehen will. Hier lassen sich die beiden – von der Hitze gezeichnet – schliesslich zum Aufgeben überreden.

Die Menge applaudiert den Sitzenbleibern

In den grossen deutschen Medien wird man von diesem Tag sehr wahrscheinlich wenig hören: Kurz blitzte ein SWR-Mikrophon in der Menge auf, doch der Mainstream meidet solche Veranstaltungen in der Regel lieber. Während die Kollegen von RT, Weltnetz-TV oder den Nachdenkseiten das Geschehen fleissig dokumentierten, ist vielen Journalisten dieses Thema zu ‹unbequem› oder es wird als ‹Spinnerei einiger Weniger› abgetan.

Das Fazit:

Laut Organisatoren waren am Samstag rund 2500 Menschen trotz massiv hoher Temperaturen auf der Strasse, um auf eine für sie himmelschreiende Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen: Die deutsche Unterstützung einer illegal mordenden US-Militärbasis mitten im Herzen ihres Landes. Für sie und viele andere Menschen ist das keine Spinnerei, es ist die Realität. Darauf aufmerksam zu machen, dafür war dieser Samstag ein wichtiger Tag.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180630321376958-blockade-der-us-air-base-ramstein/

Warum der Tiefe Staat Putin hasst

Chris Kanthan; Sott.net; Fr, 18 Mai 2018 11:12 UTC

Heutzutage ist die Russophobie in Amerika so stark ausgeprägt wie zum Höhepunkt des Kalten Krieges, wo verängstigte Schulkinder Schutzübungen für den Fall eines Atombombenangriffs durchführen mussten, indem sie unter Tischen Schutz suchten und die Öffentlichkeit vom Bau von Luftschutzbunkern besessen war. **Allerdings verschleiert diese Dramatik den eigentlichen Konflikt: Den geopolitischen Machtkampf für die Weltherrschaft, bei dem Hunderte Milliarden Dollar eingesetzt werden und in dem die gewaltigen Egos von skrupellosen Eliten und Nationen involviert sind, die von Erinnerungen aus der Vergangenheit und Visionen für die Zukunft angetrieben werden.**
Von einer grösseren Perspektive aus betrachtet sieht das Bild folgendermassen aus: Es ist ein geopolitischer Kampf der USA und der EU gegen Russland und China. Die USA und die EU werden von denselben Oberherren der Banken- und Militärindustrie regiert und kontrolliert, während Russland und China – zwei unabhängige Staaten – aus der Notwendigkeit heraus eine Allianz geschmiedet haben. Warum? Wenn Russland fällt, wird China das nächste Land sein.
Ist der Bär erledigt, kann man auch den Drachen besiegen, und somit ist die Weltherrschaft gesichert.
Das ist jedoch nicht das Ende der Geschichte: Die Globalisten haben den Bären im Jahr 1991 in die Falle gelockt, als die UdSSR kollabierte. **Allerdings sperrten sie den Bären ein, hungerten ihn aus, quälten und demütigten ihn für die nächsten acht Jahre, anstatt sich mit ihm anzufreunden. Somit begann der Bär zurückzuschlagen und den Käfig zu zerlegen.**

Verrat in den 1990er Jahren

In Russland ereignete sich in den 1990er Jahren der grösste Raubzug dieses Jahrhunderts und die Übeltäter waren Rechtsverdreher in der Wall Street, welche die Wunder des Kapitalismus versprachen, aber stattdessen das gesamte Land demontierten. Im Namen der Privatisierung wurde Russland für den Ausverkauf freigegeben.

Eine Handvoll russischer Oligarchen, die von den USA sorgfältig ausgewählt worden waren, erlangten daraufhin Vermögenswerte von mehreren hundert Milliarden Dollar. Als ‹Entschädigung› erhielt jeder russische Bürger einen ‹Anteil› im Wert von 7 US-Dollar. Die US-Steuerzahler subventionierten diese abscheuliche Gaunerei auch noch.
Unter dieser Schock-Therapie, die dem Land durch den amerikanischen Geier-Kapitalisten verabreicht wurde, fiel das russische Bruttoinlandsprodukt um 40%. Das Land wurde vom IWF und der Weltbank mit vernichtenden Schulden belegt und die Armut sowie die Selbstmordrate schossen in die Höhe.

In Russland wurde das Militär dezimiert, demoralisiert, und es musste schwere Niederlagen gegenüber islamischen (Anm. islamistischen) Terroristen in Tschetschenien und Dagestan einstecken. Übrigens handelte es sich bei diesen Terroristen um dieselben Mudschaheddin aus Afghanistan, die noch immer durch Saudi-Arabien finanziert und durch die Amerikaner bewaffnet wurden.
Die meisten russischen Politiker, einschliesslich Präsident Jelzin, waren von Washington gekauft und kontrolliert – wie Bill Clinton bei Tony Blair geprahlt hat.

Putins Imperium

Unter diesen schrecklichen Verhältnissen wurde Putin am 31. Dezember 1999 zum amtierenden Präsidenten ernannt. Über die folgenden Jahre nahm er sich des Problems der mächtigen Oligarchen, korrupten Politiker und Eliten an, die die fünfte Kolonne bildeten. Putin kamen die steigenden Ölpreise zugute, aber er verwendete den neuen Reichtum weise. Er kultivierte die russische Ökonomie, häufte Goldreserven sowie Fremd-Devisenreserven an und reduzierte die Staatsschulden signifikant.

1. Zwischen 1999 und 2014 wuchs das BIP Russlands um das 10-fache und das Land stieg auf der Weltrangliste von Platz 22 auf Platz 8.
2. Russlands Schuldenstandsquote zum BIP fiel von 100% im Jahr 1999 auf 17% im Jahr 2016.
3. Die Fremdwährungsreserven stiegen von nahezu Null auf die sechstgrössten weltweit.
4. Die Goldreserven wuchsen auf die fünftgrössten in der Welt an.

Putin gründete RT – Russlands eigenen globalen Nachrichtensender, verbannte GVO-Produkte (genmanipulierte Produkte), verwandelte Russland in den Weizenexporteur Nummer 1, schmiss George Soros aus dem Land und bekämpfte den Kulturmarxismus. Er liess über 15 000 Kirchen errichten, ermutigte Familien, mehr Kinder zu haben und verbannte Schwulen-/Transgender-Propaganda für Kinder.

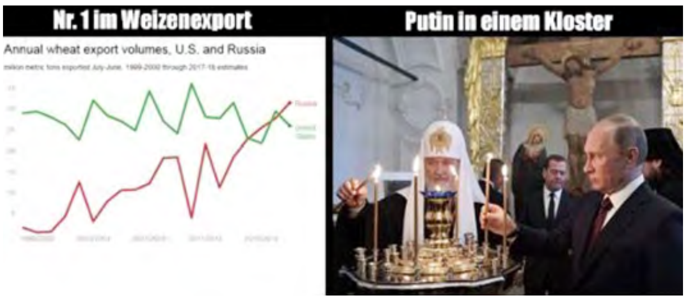

Zu guter Letzt baute Putin das russische Militär wieder auf, vernichtete die islamischen (Anm. islamistischen) Terroristen in Tschetschenien und obsiegte gegenüber einer mächtigen Koalition der USA, England, Frankreich, Türkei, Saudi-Arabien, Katar und bis zu 250 000 Jihadisten in einer völligen geopolitischen Überraschung, die sich in Syrien zugetragen hat. Anstatt sich auf einen Rüstungswettlauf einzulassen hat Putin ausserdem Überschallraketen entwickelt, welche die frühere Fähigkeit der US-Verteidigungssysteme sowie Flugzeugträger, andere Nationen ohne Befürchtung von Konsequenzen anzugreifen, obsolet machten.
Die diplomatischen Fähigkeiten Putins erwiesen sich ebenfalls als aussergewöhnlich. Nach den US-Sanktionen von 2014 und den steil abfallenden Ölpreisen haben beinahe alle Experten und Politiker die Isolation Putins

und den Untergang der russischen Ökonomie prognostiziert. Allerdings haben die Führer der Welt weiterhin mit Putin zusammengearbeitet.

Anders ausgedrückt hat Putin Russland wieder zu einer grossen und starken Nation gemacht. Deshalb liegt sein Beliebtheitsgrad immer noch bei über 80%, und somit hat er die Wahlen in diesem Jahr wieder mit Leichtigkeit gewonnen.

Russland unter Beschuss

Doch verbuchten die Globalisten auch ihre eigenen Siege. In den Jahren 2003–2004 wurden die pro-russischen Regierungen in Georgien und in der Ukraine durch George Soros Farbrevolutionen gestürzt. Im Jahr 2014 inszenierten die USA einen gewaltsamen Putsch in der Ukraine, stürzten den demokratisch gewählten Präsidenten und ersetzten ihn mit einem nicht gewählten Milliardär sowie einer Clique von Neonazis.
Die Ukraine ist seit Jahrzehnten ein Angriffsziel der CIA. Wie Brzezinski in seinem Buch ‹The Grand Chessboard› geschrieben hat, wird Russland ohne Zugang zur Krim-Halbinsel und dem Schwarzen Meer paralysiert sein – dem einzigen Weg Russlands zum Mittelmeer. Nachdem Putin die Gefahr unmittelbar nach dem Putsch im Jahr 2013 erkannt hatte, liess er schnell ein Referendum auf der Krim abhalten und löste somit das Problem.
Ein weiterer Bereich, wo man Russland hinterhältig in den Rücken gefallen war, ist die NATO-Erweiterung. Ganz im Gegenteil zu den Versprechungen, die man während der Auflösung der UdSSR gemacht hatte, hat die NATO 13 neue Länder in das Bündnis aufgenommen, die allesamt potentiell imperiale Erweiterungen als ‹Gastgeber› für US/NATO Militärbasen darstellen. Viele dieser Länder sind jetzt ein Teil des Raketenabwehrsystems. Das bedeutet, dass die USA einen nuklearen Erstschlag gegen Russland durchführen könnte und dann – theoretisch – die Raketen, die Russland als Antwort abfeuert, ebenfalls abschiessen kann. Diese gesamte Situation ist extrem brisant und gefährlich – Russland besitzt 6800 Nuklearwaffen.
Dieses ganze Schikanieren und Tyrannisieren ist schlichtweg ein Symptom für die verletzten Egos der Globalisten, die in ihren Bemühungen gescheitert sind, Russland endgültig zu erobern. Tatsächlich haben sie es in den letzten 200 Jahren mindestens acht Mal versucht – 1812, 1856, 1905, beim Ersten Weltkrieg, beim Zweiten Weltkrieg, im Kalten Krieg, während der Machtübernahme der Wallstreet in Russland in den 1990er Jahren sowie im gegenwärtigen neuen Kalten Krieg.

Die Rothschilds, der Bolschewismus und Hitler

1812 marschierte Napoleon, finanziert durch die Rothschilds, in Russland ein. **1856 attackierten Grossbritannien und Frankreich die Krim und übernahmen die Macht auf der Halbinsel aus demselben Grund, aus dem die USA 2013 einen Putsch in der Ukraine durchführten.**
1905 finanzierten kriminelle Bankiers der Wallstreet – darunter Jacob Schiff und andere – das Land Japan, um Russland anzugreifen. Inmitten des Krieges versuchten diese Bankster, eine Revolution anzufachen, um den Zaren zu stürzen. Der Mann, der diese Revolution anführte, war Leo Trotzki. 1905 scheiterte er mit seinem Versuch und flüchtete aus Russland, kam aber 1917 zurück und versuchte mit den gleichen Methoden, anstatt Japan, dieses Mal Deutschland zu manipulieren und zu destabilisieren.
Vor dem Ersten Weltkrieg beschafften sich Trotzki und Lenin Millionen an Dollar von kriminellen internationalen Bankiers. Trotzki besuchte New York und erhielt einen amerikanischen Ausweis, damit er sich wieder nach Russland einschleichen konnte. Vor Geld von den Kapitalisten überquellend, töteten die Kommunisten (Bolschewiken) den Zaren während des Ersten Weltkrieges und unterzeichneten blitzschnell einen Friedensvertrag mit Deutschland. Dankeschön!

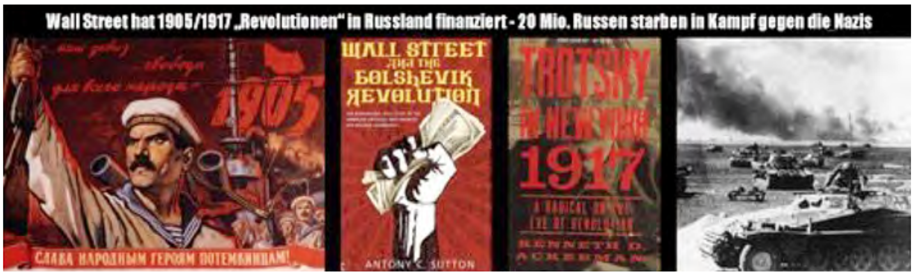

Folglich war das sowjetische Imperium des Bösen eine Erfindung Amerikas und Europas – eine Tatsache, die aus den westlichen Geschichtsbüchern getilgt ist. Die Sowjetunion war das Resultat eines Bürgerkrieges, der von ausländischen Mächten geschürt worden war – ein Bürgerkrieg, bei dem die Bösewichte gewannen. **Der Bolschewismus war ein Virus aus dem Ausland, der in die russische Nation eindrang, mehrere zehn Millionen Russen umbrachte und dabei das Christentum zu zerstören versuchte – der Glaube, der in Russland seit über 1000 Jahren die Hauptreligion darstellte. Allerdings werden Amerikaner dazu erzogen, nur an die Sowjetunion zu denken, wenn sie über Russland und ‹die Russen› nachdenken.**
Spulen wir jetzt jedoch zum Zweiten Weltkrieg vor. Auch hier war es wieder Europa (Deutschland), das Russland angegriffen hat. 20 Millionen Russen starben beim Kampf gegen die Nazis. Allein in der Stadt Leningrad kamen 2 Millionen ums Leben. Russland kämpfte vier Jahre gegen die Nazis und vernichtete dabei 70% von Hitlers Armee. **Allerdings kam Amerika erst sehr spät ins Spiel, als das Kriegsende bereits absehbar war (1944) und heimste dann all das Lob und die Anerkennung für ‹das Besiegen der Nazis› ein.**

Der Weg in die Zukunft

Wenn man sich über all das bewusst wird, würde eine ehrliche Person Russland nicht als Feind des Westens darstellen. Russland wird nur dann ein Feind sein, wenn wir weiterhin Unterwürfigkeit von dieser Nation einfordern. Russland und China sind fest entschlossen, ihre Souveränität zu wahren. Sie versuchen ausserdem, sich aus dem Petrodollar-System zu befreien – ein System, das es den Amerikanern ermöglicht, ohne Konsequenzen Billionen von Dollars zu leihen.
Globale Konflikte und Kriege sind für den militärisch-industriellen Komplex äusserst suchterzeugend – ein Komplex, der 800 Militärbasen auf der ganzen Welt besitzt, ein Budget von 700 Milliarden US-Dollar pro Jahr verfügbar hat und einen jährlichen Waffenexport im Gesamtwert von 35 Milliarden US-Dollar verzeichnen kann. Kriege bedeuten auch enorme Schulden für Nationen, was wiederum genau das ist, was die kriminellen internationalen Bankiers/Bankster wollen. Globale Konzerne werden von einer unipolaren Welt angezogen, weil diese Welt ihnen Monopole, billige Arbeitskräfte und Rohstoffe sowie Zugang zu Kunden garantiert. Sozialingenieure verlassen sich auf die monumentalen Mainstream- bzw. Konzernmedien, um weltweit die gleiche Propaganda auszustrahlen. Wird der Zusammenfluss dieser Kräfte sich weiterhin weigern, eine multipolare Welt zu akzeptieren? Werden sie uns in verheerende Kriege drängen – möglicherweise sogar in einen nuklearen Krieg?
Erinnern wir uns an die ‹Friedensrede› von JFK im Jahr 1963:

Chris Kanthan
Chris Kanthan is the author of a new book ‹Deconstructing the Syrian war›. Chris lives in the San Francisco Bay Area, has traveled to 35 countries, and writes about world affairs, politics, economy and health. His other book is ‹Deconstructing Monsanto›. Follow him on Twitter: @GMOChannel
Quelle: https://de.sott.net/article/32511-Warum-der-Tiefe-Staat-Putin-hasst

Das Monster aus dem Deep State Sumpf sagt, dass es keinen Tiefen Staat gibt

von Caitlin Johnstone, 24.05.2018

Der Aussenminister und vormalige CIA-Direktor Mike Pompeo sagte heute während einer Anhörung im Auswärtigen Ausschuss des Kongresses, dass er nicht glaube, dass es in der CIA, im Aussenministerium oder im Justizministerium einen Tiefen Staat gebe. Das ist genauso wie wenn ein Mafiaboss sagen würde, er glaube nicht an organisiertes Verbrechen in der Mafia.

Der kalifornische Abgeordnete Ted Lieu, selbst ein glühender Russiagater und aggressiver Verfechter der US-Geheimdienstgemeinde, fragte Pompeo, ob er glaube, dass es im Aussenministerium einen ‹Kriminellen Tiefen Staat› gebe. Dabei bezog er sich auf einen Tweet des amerikanischen Reality-TV Präsidenten.

«Ich habe die Bemerkungen des Präsidenten nicht gesehen. Ich glaube nicht, dass es im Aussenministerium einen Tiefen Staat gibt», sagte Pompeo.

«Sie haben zuvor als CIA-Direktor gedient», sagte Lieu weiter. «Glauben Sie, dass ihre Kollegen in der CIA Teil des Kriminellen Tiefen Staats sind?»

«Wissen Sie, dieser Begriff ‹Tiefer Staat› hat die Runde gemacht – ich sage dazu, dass die Angestellten, die für mich bei der CIA gearbeitet haben, nahezu einmütig das Ziel hatten, die Vorgaben des Präsidenten und die Vorgaben Amerikas einzulösen», antwortete Pompeo.

«Und ist das auch ihre Erfahrung, wenn Sie mit Kollegen im FBI und dem Justizministerium kommunizieren?» fragte Lieu.

«Äh, ja», antwortete Pompeo.

Es war, als würde man einem zweihändigen Puppentheater über zwei Sumpfmonster zusehen, die rabiat darin übereinstimmen, dass es keinen Sumpf gibt.

Das ist übrigens derselbe Mike Pompeo, der versprochen hat, die verkommene, lügende, folternde, propagierende, mit Drogen handelnde, Umstürze durchführende und kriegstreiberische CIA ‹zu einer viel bösartigeren Agentur› zu machen. Derselbe Mike Pompeo, der erst vor kurzem vor einem von Plutokraten finanzierten Denkpanzer stand und eine effektive Regimewechsel-Politik gegen den Iran verkündete. Dabei nannte er die Menschenrechtsverletzungen der Regierung und ignorierte dabei die Menschenrechtsverletzungen der saudischen Royals, die am gleichen Tag Schlagzeilen machten.

Ich verwende den Begriff ‹Tiefer Staat› kaum noch. Eine Zeitlang war es ein vernünftiger Begriff, den man in kleineren, gut informierten Kreisen verwenden konnte, um damit auf die nicht gewählten Machtstrukturen hinzuweisen, die in Amerika unabhängig von den wechselnden Gezeiten der offiziell gewählten Regierung bestehen bleiben. Aber seit er zu einem Allerweltsbegriff geworden ist, wurde er von den parteiischen Schmierfinken bedeutungslos gemacht.

Die Republikaner, die letzte Woche die Folterei der CIA verteidigt haben, als ‹Bloody Gina› Haspel das alte Amt von Pompeo übernahm, sie bestehen darauf, dass Präsident Trump ‹gegen den Tiefen Staat› kämpft, wegen des zwielichtigen Verhaltens der Geheimdienstgemeinde vor zwei Jahren. Eben jener Trump, der für genau diese Geheimdienstgemeinde nie dagewesene Schwarze Haushalte genehmigt hat. Eben jener Trump, der lang bestehende Pläne des Tiefen Staats gegen Syrien, den Iran und Russland vorangetrieben hat, der gleiche Präsident Trump, der das Überwachungsprogramm von Bush und Obama fortgesetzt hat, die Undurchsichtigkeit der Regierung und die Verfolgung von Whistleblowern. Der gleiche Präsident Trump, der gesagt hat, er unterstütze das US-Justizministerium in seinem vorrangigen Ziel, den WikiLeaks-Herausgeber Julian Assange zu verhaften.

Währenddessen verkünden die Demokraten, das Gerede vom Tiefen Staat sei eine grundlose Verschwörungstheorie. Das ist eine von Natur aus absurde Position. Der Tiefe Staat ist keine Verschwörungstheorie, es ist ein Begriff, der in der politischen Analyse verwendet wird, um die Art und Weise zu beschreiben, wie nicht gewählte Machtstrukturen wie multinationale Plutokraten und Geheimdienst-/Verteidigungsagenturen untereinander zusammenarbeiten, um ihre eigenen Pläne voranzutreiben. Es ist Fakt, dass solche Plutokraten und Agenturen

1. existieren, 2. Macht besitzen, 3. nicht gewählt sind, 4. dazu neigen, untereinander Allianzen zu bilden und 5. versuchen, ihre eigenen Pläne voranzutreiben. Das ist unstrittig. Das einzige, worüber man streiten kann, ist die Art und das Ausmass ihrer Operationen.
Das wären übrigens die gleichen Demokraten, die in den letzten anderthalb Jahren die US-Geheimdienstagenturen fanatisch verteidigt haben und J. Edgar Hoovers Erben James Comey und Robert Mueller als lebende Heilige kanonisiert haben.

Tweet von Donald J. Trump @realDonaldTrump
«Schaut, wie sich die Dinge um den Kriminellen Tiefen Staat entwickelt haben. Sie sind hinter der heuchlerischen Verschwörung mit Russland her, einem erdachten Schwindel, und werden am Ende bei einem riesigen SPIONAGE-Skandal erwischt, wie es dieses Land wohl noch nie erlebt hat! Alles rächt sich irgendwann!»
Tweet von CNN @CNN (retweeted von Ted Lieu)
«Aussenminister Mike Pompeo widerspricht Präsident Trump zu den Anschuldigungen über den ‹Tiefen Staat›.»

Offensichtlich gibt es in Amerika einen Tiefen Staat, offensichtlich ist er extrem mächtig und offensichtlich sind Männer wie Donald Trump und Mike Pompeo einige seiner wertvollsten Fusssoldaten. Aber die parteiischen Echokammern haben den meisten Amerikanern solche Scheuklappen angelegt, dass sie nur eine der zwei Hälften dieser Gleichung sehen können: Entweder ist die US-Geheimdienstgemeinde ein tapferer Verein aus tugendhaften Patrioten, die sich gegen einen Präsidenten wehren, der (A) dumm ist, (B) verrückt, (C) ein Nazi und (D) ein Kreml-Agent. Oder Trump ist ein populistischer Held des Volkes, der den Tiefen Staat bekämpft. Durch die Filter der parteiischen Idiotie kann man unmöglich die ansonsten offensichtliche Tatsache erkennen, dass die Vereinigten Staaten durch eine nicht gewählte Macht dominiert werden und dass Donald Trump voll im Dienst dieser nicht gewählten Macht steht.
Aber immer mehr Menschen durchschauen diese Illusion. Immer mehr stellen die richtigen Fragen dazu, warum US-Regierungen unabhängig von der politischen Zugehörigkeit scheinbar die gleiche Politik verfolgen. Es ist nicht mehr nötig, diese jetzt nutzlose Phrase vom ‹Tiefen Staat› zu verwenden, um auf diese Dynamik hinzuweisen. Das wird von Tag zu Tag offensichtlicher.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/das-monster-aus-dem-deep-state-sumpf/

Die freiwillige Spionin in deinem Hause: Amazons Alexa hört mit und verschickt Gespräche

Sott.net; Sa, 26 Mai 2018 06:49 UTC

Amazon Alexa – Das Gerät ist praktisch, klein und handlich und es kann neben vielen anderen Dingen auch Sachen auf Amazon bestellen. Eine ‹neue› unbekannte Funktion ist, dass das Gerät unfreiwillige Gespräche aufzeichnet und verschickt. Natürlich ist das alles nicht gewollt, denn unsere Daten und Sicherheit liegen Amazon am Herzen.

Doch zu den Geschehnissen:
Ein Echo-Lautsprecher von Amazon hat offenbar ein Gespräch seiner Besitzer aufgezeichnet, ohne dass die das mitbekommen haben. Dann verschickte die Sprachassistentin den Mitschnitt an einen Kontakt im Adressbuch. Die Frau aus Portland sprach mit dem Lokal-Fernsehsender ‹Kiro 7› in Seattle, der die Geschichte so erzählt: Ein Angestellter ihres Mannes habe das Paar angerufen und gesagt, sie sollten sofort ihrem Alexa-Lautsprecher den Stecker ziehen. Sie seien womöglich gehackt worden. Denn er habe einen Mitschnitt geschickt bekommen von einem Gespräch des Paares, das nicht für ihn bestimmt gewesen sein. Darin sei es um Holzfussböden gegangen.

– Spiegel

Zufällig ging es dabei um Holzfussböden – zwar nicht das Produkt Nr. 1 auf Amazon, aber ähnliche Dinge können bestellt werden.

Weiter zu dem Fall in Oregon:
Alarmiert habe die Betroffene daraufhin bei Amazon nachgefragt und dort eine Bestätigung erhalten. Auch gegenüber Medien hat Amazon den Vorfall mittlerweile bestätigt. Allerdings handelte es sich laut dem Unternehmen um ein ‹extrem seltenes Vorkommnis›.
Amazon spricht von einer ‹unwahrscheinlichen› Verkettung von Ereignissen: Ein Paar aus den USA berichtet, ihr Alexa-Lautsprecher habe ein Gespräch in seiner Wohnung aufgenommen und dann ungefragt an einen Kontakt im Adressbuch verschickt. Nur durch den besorgten Anruf des Empfängers hätten die Betroffenen von der Sache erfahren.

– Spiegel

Amazon gibt zumindest zu, dass der Fall tatsächlich geschehen ist. Doch welche Begründung liefert Amazon?
In einem Statement erklärt Amazon, wie das passieren konnte: Der smarte Lautsprecher habe in einer Hintergrundunterhaltung fälschlicherweise ‹Alexa› herausgehört und sich entsprechend aktiviert.
Danach habe Alexa im Gespräch wieder fälschlicherweise ‹Nachricht verschicken› herausgehört – und auch gefragt: «An wen?» Das hätten die Besitzer wohl nicht bemerkt und weitergesprochen. Das Gesagte wurde dann von der Software zum dritten Mal falsch verstanden als ein Kontakt im Adressbuch. Auch den habe der Lautsprecher noch einmal ausgesprochen – wiederum, ohne von den Besitzern bemerkt oder gehört worden zu sein – und habe dann im Gespräch ein ‹right› herausgehört, also eine Bestätigung fürs Verschicken.

– Spiegel

Ich glaube Amazon hier kein Wort und es wäre auch dumm von Amazon, die Technik von Alexa nicht für sich zu nutzen, wenn schon Menschen – Entschuldigung – so naiv sind, freiwillige Spione für ihr Haus zu kaufen. Wer weiss, welche Algorythmen Alexa – oder die Amazon Server – wirklich drauf haben, um die Kunden subversiv mit Werbung und Angeboten zu überzeugen. Und es gibt schon zig Millionen dieser kleinen Spione, die in Haushalten eingesetzt werden – natürlich nur zu unserem Besten.
Quelle: https://de.sott.net/article/32535-Die-freiwillige-Spionin-in-deinem-Hause-Amazons-Alexa-hort-mit-und-verschickt-Gesprache

US Space Force! Trump kündigt sechste US-Streitkraft an: Weltall-Kampftruppe

Sott.net; Mi, 20 Jun 2018 15:12 UTC

Donald Trump hat in einer Ansprache vor dem ‹National Space Council› eine ganze Reihe an neuen Plänen für den Weltraum präsentiert, die so schnell wie möglich umgesetzt werden sollen. Neben der ersten Mondlandung eines US-Amerikaners auf dem Mond seit 1972 und einer bemannten Marsmission, die laut Trump auch von reichen Amerikanern mit ihren Raketen privat durchgeführt werden kann, soll eine neuer Plan für das ‹Weltraum-Verkehrsmanagment› implementiert und eine ‹US Space Force› als sechste Teilstreitkraft der USA, die den ‹Weltraum dominieren soll›, kreiert werden.

Nach der Vernachlässigung der Weltraumindustrie durch die vorherigen Administrationen will Trump mit diesen Initiativen die Entdeckung des Weltalls wieder als wichtiges Standbein für die US-Ökonomie sowie das Militär wiederbeleben, dadurch zugleich neue Arbeitsplätze schaffen und die Wissenschaft voran bringen.
Amerikas lebenswichtiges Interesse am Weltraum habe jahrelang hinter ‹speziellen Interessen der Politiker in Washington› angestanden, bemängelte Trump in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Militär, Industrie und Wissenschaft, darunter auch die Apollo-Astronauten Schmitt und Aldrin.

«Wir wollen nicht von anderen Ländern wie China oder Russland angeführt werden. Wir haben stets den Rest der Welt geführt und wir werden auch wieder zu den Anführern im Weltraum werden. Weit vor allen anderen (…)», so Trump und führt dazu weiter aus: «Meine Administration beansprucht Amerikas Erbe als die weltweit grossartigste Raumfahrt betreibende Nation. Es ist die Essenz des amerikanischen Charakters, neue Horizonte zu erforschen und neue Grenzen zu überwinden. Unser Schicksal jenseits der Erde ist aber nicht nur eine Frage der nationalen Identität, sondern auch die der nationalen Sicherheit. Das ist so sehr wichtig für unser Militär. Es ist so wichtig, aber die Menschen sprechen nicht darüber. Wenn es um die Verteidigung der USA geht, so reicht es nicht aus, im Weltall präsent zu sein, wir müssen das Weltall dominieren. Das ist so wichtig.
Und da dies so wichtig ist, ordne ich hiermit das Verteidigungsministerium und das Pentagon zur unmittelbaren Schaffung und Einrichtung einer ‹Space Force› an, als sechste Teilstreitkraft der USA. Das ist ein grosses Statement. Es wird die ‹Air Force› geben und es wird die ‹Space Force› geben, die voneinander getrennt aber gleichwertig agieren werden. Das ist wirklich etwas Besonderes.»

– Grenzwissenschaft Aktuell

Die neue US Space Force soll unter anderem Aufgaben vom bisherigen Air Force Space Command übernehmen, das bislang der US Air Force unterstellt war und das für das Starten, Betreiben und Überwachen von militärischen Satelliten für Aufklärung, Kommunikation und Wetterdaten, ausserdem für den Betrieb des globalen Netzwerks von Radarstationen zur Weltraumüberwachung (AFSPC) verantwortlich war

– Grenzwissenschaft Aktuell

Durch diesen Schritt verstärkt Trump das mittelfristige und zukünftige Weltraumprogramm einmal mehr und noch stärker als bisher unterstellt er es dem Einfluss des Militärs, der Streitkräfte aber auch der Industrie: «Dieses Mal werden wir mehr tun als nur unsere Fahnen und Fusspuren (auf dem Mond) zu hinterlassen. Wir werden eine langfristige Präsenz (im All) einrichten, (damit) unsere Wirtschaft ausdehnen und das Fundament für eine Mission zum Mars legen, wie sie schon sehr bald stattfinden wird.» Für Trump ist es letztendlich aber gleich, ob dieses Ziel zuerst von der Regierung selbst oder privaten Firmen erreicht wird: «Die Hauptsache ist, dass es ein reicher Amerikaner sein wird.»
Vor diesem Hintergrund will Trump die regierungseigenen Forschungs- und Industrieeinrichtungen (NASA usw.) für die private Raumfahrtindustrie öffnen und will hierzu die bisherigen und ‹veralteten› Weltraumgesetze ‹modernisieren›.
«Unsere Nation aus Pionieren strebt immer noch danach, das Unbekannte zu erobern. Wir sind Amerikaner und die Zukunft gehört nur uns. Einmal mehr werden wir unerschrockene Seelen durch und in unsere Himmel senden. Einmal mehr werden wir den grossen amerikanischen ‹Geist› heraufbeschwören, um die nächste grosse amerikanische Grenze zu überschreiten. Und einmal mehr werden wir stolz die gesamte Menschheit anführen, und das ist es, worum es geht. Es geht um die Menschheit. Jenseits der Erde und zu diesen verbotenen Himmeln. Aber diese Himmel werden nicht mehr lange verboten sein.»

– Grenzwissenschaft Aktuell

Quelle: https://de.sott.net/article/32623-US-Space-Force-Trump-kundigt-sechste-US-Streitkraft-an-Weltall-Kampftruppe

Sputnik; 12:06, 28.06.2018; von Willy Wimmer

Es gibt eine Redewendung, wenn jemand von einer Entwicklung überrollt wird und sich nicht in der Lage sieht, angemessen darauf zu reagieren. Es heisst dann, dass ‹jemand blöd aus der Wäsche

schaut›. Genau das blüht der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel, und der gesamten Politmischpoke vergangener Zeiten.

Da hat man doch ohne jede Gegenwehr auf die Sanktionspolitik des verflossenen amerikanischen Präsidenten Barack Obama gegen Russland gesetzt. Man hat sogar mit einem Stumpfsinn sondergleichen das Verdikt der amerikanischen Kriegskoalition über das Votum der Krimbevölkerung während des Putschvorgangs in Kiew nachgebetet und versucht, die wiederholte und überwältigende Willensbildung in Misskredit zu bringen. Wenn man wissen will, was eine Annexion ist, dann sollte man sich das traurige Schicksal der syrischen Golanhöhen ansehen.

Kein Argument war flach genug, um es nicht gegen Russland und seinen Präsidenten Putin in Stellung zu bringen. Nicht nur bei der gesamten Fraktion ‹Die Grünen› musste man in Deutschland den Eindruck haben, dass Beschimpfungen und eine politische Form der ‹üblen Nachrede› fast Verfassungsrang haben, wenn sie sich gegen Russland und seinen Präsidenten richten.

Jetzt jammern Offizielle des Deutschen Fussball-Bundes über ausbleibende deutsche Besuche in einem der gastfreundlichsten Länder der Welt. Russland ist gerade zu dieser grandiosen Fussball-Weltmeisterschaft ein Dorado für all diejenigen, die neugierig sind und gern neue Freunde haben. Es zahlt sich eben aus, wenn in Deutschland und EU-Europa regierungskonform ‹politischer Hate Speech› gegenüber Russland an der Tagesordnung ist.

Der ehemalige Bundesjustizminister, Herr Maas, glänzte seinerzeit durch Endlos-Versuche, das deutsche Volk nach Strich und Faden zu knebeln, um jede Stimme gegen die Beseitigung der rechtsstaatlichen Ordnung geradezu ‹auf der Stelle mundtot zu machen›.

Das alles könnte sich in wenigen Tagen innerhalb von Sekunden in Schall und Rauch und üblen ‹politischen Mundgeruch› auflösen. Trump und Putin treffen sich, und damit jene Gespenster am europäischen Polithimmel, denen man nur ja nicht begegnen will.

Man verkennt Präsident Trump zum Schaden von uns allen. Er betreibt politische Marktöffnung mit allen Mitteln. Es war der absolute Vorteil der deutschen Industrie, verlässlich zu sein. Die Politik trug dieses Konzept. Amerikanische Unternehmen und die amerikanische Politik waren sprunghaft und oft sofort dann weg, wenn die Kassen hinlänglich geklimpert hatten.

Wir werden uns wundern, wenn eine Abstimmung zwischen den beiden Präsidenten erfolgt. Wir haben unseren guten und verlässlichen deutschen Ruf unserem treuesten Wirtschaftspartner gegenüber aufs Spiel gesetzt. Wir sollten uns nicht wundern, wenn wir am Tag der Aufhebung der Sanktionen vor die Türe gesetzt werden. Merkel sei Dank! Aber dann fehlen noch Strafzölle auf deutsche Automobile, um das ganze Elend deutlich zu machen.

Es ist nicht nur dieser aktuelle Umstand, der an eine Zeitenwende erinnert. Seit dem ersten September-Wochenende 2015 wissen wir alle, dass Deutschlands Staatsgebiet nach einer einsamen Entscheidung der noch amtierenden Bundeskanzlerin schutzlos gestellt wurde. Die Bundesregierung, durch Amtseid auf Recht und Gesetz verpflichtet, stellte sich über das Gesetz und leistet freiwilligen staatlichen Kontroll-Verzicht. Eine riesige Zahl von Menschen hält sich in dieser von Terror und Krieg geschüttelten Welt auf unserem Staatsgebiet auf, und die Bundesregierung treibt das nicht um.

Man mag sich an Zeiten erinnern, als im Sinne von ‹Wir schaffen das› viele noch vom Endsieg faselten. Aus dem Herbst 2015 sind eine Menge Sprüche geläufig. Das gilt nicht nur für die Bundeskanzlerin, sondern auch für Minister Horst Seehofer.

Was hat sich seither getan? Das deutsche Volk hat den begründeten Eindruck, dass alles das, was auf diesem Feld geschieht, nur einem Zweck dient. Die Zahlen der Migration nach Deutschland sollen zur Zufriedenheit des von den Vereinten Nationen betriebenen ‹sozialen Experimentes› der Umgestaltung einer Gesellschaft so nach oben getrieben werden, dass der Charakter und die ethnische Eigenart des deutschen Volkes nicht mehr wiederzuerkennen sind. Präsident Trump hat in diesen Tagen auf diesen Umstand hingewiesen. Allein deshalb schon verhält man sich in Berlin ihm gegenüber in einer Weise, wie sie auch durch den von ihm installierten Botschafter-Vizekönig nicht weggebügelt werden kann.

Dagegen setzt nun seit Wochen der Minister aus Bayern, Herr Seehofer, seine ‹Wunderwaffe› ein. Keiner ausser der Bundeskanzlerin hat sie bislang zu Gesicht bekommen. Sie verbreitet aber schon Angst und Schrecken, auch wenn nur einer von angeblich 63 Punkten öffentlich diskutiert wird und diejenigen auf den Plan ruft, die selbst in den letzten Jahrzehnten jede Glaubwürdigkeit für ihr eigenes Tun eingebüsst haben.

Die Kirchen sollten sich in diesem Zusammenhang einmal fragen, warum in Deutschland mehr und mehr Bürger zur orthodoxen Kirche abwandern. Man könnte sogar den Eindruck haben, dass damit geeignete Massnahmen verbunden sind, die Achtung vor dem deutschen Recht wiederherzustellen – und zwar seit dem Verzicht auf staatliche Kontrolle im September 2015. Das könnte man einer Regierung abnehmen, die noch über

ein Mindestmass an Glaubwürdigkeit verfügt. Bei der Bundesregierung und auch bei Herrn Seehofer sollte allerdings jeder in Deutschland zweimal hinsehen.
Die sich häufenden ‹Fristverlängerungen› erwecken langsam den Eindruck, die Fussball-Weltmeisterschaft zum eigenen Vorteil zu nutzen und sich mittels dieses Instrumentes über den Landtagswahltermin in Bayern hinweg - retten zu wollen.
Unabhängig davon haben die Bürgerinnen und Bürger nach drei Jahren folgenlosen ‹Herumgewürges in der Migrationsfrage› nur eine Gewissheit. Sollte wirklich etwas geschehen, das auf der Basis von Recht, Gesetz und internationalen Verpflichtungen die millionenfachen Probleme im Land angeht, kann das nicht durch eine Bundeskanzlerin geschehen, die sich an einem Septemberwochenende des Jahres 2015 über das Gesetz gestellt hat. Anderenfalls muss das deutsche Volk davon ausgehen, dass eine Festrede des ehemaligen Bundespräsidenten Gauck in Gütersloh die eigentliche Regierungspolitik ist. Nach Herrn Gauck geht es angeblich in die Richtung, auf deutschem Staatsgebiet ein neues Staatsvolk zu schaffen. Anders kann seine damalige Dankesrede bei einer Preisverleihung vor wenigen Wochen nicht gewertet werden.
Was das deutsche Volk sich mit dem ehemaligen Bundespräsidenten und der heutigen Bundeskanzlerin einhandeln würde, konnte zum Zeitpunkt der glücklichsten Stunde Deutschlands, der Wiedervereinigung, nicht abgesehen werden. Wunderwaffen sind allerdings politische Rohrkrepierer.
*** Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.**
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180628321343379-merkel-migrationspolitik-krise/

Die selbsternannten ‹Retter in Not› – Jede Medaille hat zwei Seiten

Von Nancy McDonnell; Aktualisiert: 28. Juni 2018 19:16

Die Migrantentransfers nach Europa sind in keinster Weise gerechtfertigt. Auch wenn die Aktivisten auf dem Mittelmeer sich als ‹barmherzige› Helfer ausgeben, am Ende wartet der Zusammenbruch der westlichen Gesellschaft.

Die ‹Lifeline› fährt in den Hafen von Valetta auf Malta ein.
Foto: Renata Brito/AP/dpa

Die unkontrollierte Aufnahme fremder Menschen wird zum Zusammenbrechen einer Gesellschaft führen. Kann man da noch von ‹Barmherzigkeit› sprechen? Ist der Begriff der ‹Barmherzigkeit› angesichts der zunehmenden Masseneinwanderung nach Europa überhaupt noch gerechtfertigt? Nein, er wird zweckentfremdet, missbraucht und einer politischen Ideologie unterworfen.
Jacques Schuster schreibt in einem Kommentar in der ‹WELT› von einer ‹einseitigen› Barmherzigkeit der Hilfsorganisationen. Was sie tun, sei nicht gerechtfertigt, deshalb «muss alles getan werden, um diese Transfers nach Europa zu beenden».

Weiter schreibt er, dass ‹die Barmherzigkeit zur Tradition des Abendlandes› gehöre, allen in Not geratenen Menschen müsse geholfen werden, egal wie sie aussehen und woher sie stammen würden. Und damit hat er vollkommen recht. Natürlich leben beispielsweise viele Afrikaner in schwierigen und teilweise unter menschen - unwürdigen Bedingungen. Wenn sie sich selbst nicht helfen können, sollte man Hilfe von aussen nicht ver - wehren. Doch leider gibt es bis heute keine plausible Erklärungen darüber, warum die Masseneinwanderung nach Europa die einzige Hoffnung und die einzige richtige Lösung für diese Menschen ist. Und selbst die Experten, die wiederholt anprangern, dass den Menschen im eigenen Land geholfen werden müsse und dass

wir mit der Masseneinwanderung unsere eigenen Werte und unsere Gesellschaft zerstören, werden als Nazis und Rassisten beschimpft. Was rechtfertigt solch eine einseitige Betrachtungsweise?
Schuster schreibt dazu: «Das Mitempfinden darf nie einseitig sein. Es genügt nicht, die Hilfe als solche zu einer Ideologie verkommen zu lassen und sich der Bedenken aller anderen im eigenen moralischen Grössenwahn zu versperren.»
Für ihn ist die Massenaufnahme eine ‹hochpolitische› Angelegenheit, denn sie gehorche nicht nur einer abstrakten Ethik sondern vor allem auch einer politischen Ethik. «Wem nützt die grenzenlose Aufnahme fremder Menschen, wenn darüber die europäischen Gesellschaften zu zerbrechen drohen?», fragt er. Dabei müsse jeder ‹Blinde›, der sich nur um Hilfsbereitschaft kümmere und nicht um die eigene Gesellschaft doch wenigstens anerkennen, dass «viele NGOs auf dem Mittelmeer das Geschäft der Schleuser betreiben», mahnt Schuster.
Die Politik dürfe das nicht dulden, deshalb seien strengere Massnahmen gegen die sogenannten Hilfsorganisationen, wie sie etwa schon von Italien, Frankreich und Malta praktiziert werden und wie sie auch von Innenminister Horst Seehofer gefordert werden, mehr als berechtigt.
Aus Gründen der Menschlichkeit müsse den auf der ‹Lifeline› festsitzenden Menschen geholfen werden, das lässt Schuster ausser Frage, doch gleichzeitig müsse auch etwas dafür getan werden, diese Transfers nach Europa zu beenden, fordert er.
Gehe es den Akteuren der NGOs auf dem Mittelmeer tatsächlich um das Wohlergehen der Menschen, würden sie den Notleidenden vor Ort helfen. Warum setzen die Besatzung der ‹Lifeline› und andere NGOs ihre Kraft nicht für die Gesundheitsfürsorge, die Arbeitsbeschaffung und für gute Ernährung in Afrika und dem Nahen Osten ein?», fragt er abschliessend.
Sein Fazit: «Es wird Zeit für eine politisch kluge Flüchtlingshilfe.»

Ob seine Forderung Anklang findet, bleibt fraglich, denn schon der Wunsch einiger EU-Staaten, Asyllager ausserhalb der EU einzurichten, stiess gestern auf Besorgnis im Europarat. Diese Lösung berge «gravierende Risiken bezüglich der Menschenrechte», hiess es von dort. Es könne passieren, «dass Menschen von Schlepperorganisationen bezüglich ihrer Chancen auf ein Asylrecht betrogen werden,» begründete man weiter.
Die Versammlung forderte zugleich alle Europaratsländer auf, die Rettung von ‹Flüchtlingen› in Seenot «unter allen Umständen über alle anderen Erwägungen zu stellen». Dazu müssten sie Schiffen auch von NGOs Zugang zu ihren Häfen gewähren.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/die-selbsternannten-retter-in-not-jede-medaille-hat-zwei-seiten-a2479633.html?meistgelesen=1

Gauland: «Schliessen wir die Grenzen, steigen aus allen Resettlement-Programmen aus und helfen wir vor Ort»

Epoch Times; Aktualisiert: 28. Juni 2018 21:03
AfD-Chef Alexander Gauland hat sich gegen die Aufnahme weiterer Migranten in Deutschland ausgesprochen. «Schliessen wir die Grenzen, steigen aus allen Resettlement-Programmen aus und helfen wir denen, die tatsächlich Hilfe brauchen, an Ort und Stelle», sagte Gauland am Donnerstag im Bundestag mit Blick auf Flüchtlinge aus Afrika. «Hören Sie auf, Probleme ohne Ende in unser Land zu importieren.»
Wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) von europäischen Lösungen träume, wisse sie, dass die anderen europäischen Länder ihr dabei nicht folgten. Sie wollten keine ‹Buntheit› akzeptieren, die ‹sexuelle Belästigung und Messerstechereien› beinhalte.
Der AfD-Partei- und Fraktionschef warf Merkel vor, sie beschwöre eine Werteordnung, «die man vielleicht herbeisehnen, die Deutschland aber nicht herbeiführen kann. Die Staaten orientierten sich bei ihrem Handeln nicht mehr an gemeinsamen Werten, sondern an ihren Interessen.»
Gauland reagierte mit seinen Ausführungen auf die Regierungserklärung Merkels. Die Kanzlerin will auf dem am Donnerstagnachmittag in Brüssel beginnenden EU-Gipfel nach einer europäischen Lösung für eine Rückführung bereits registrierter Flüchtlinge suchen. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/gauland-plaediert-im-bundestag-fuer-grenzschliessung-und-hilfen-vor-ort-a2479603.html?text=1#

Leben wir in einer Politsatire?

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 30. Juni 2018

Wenn man sich den Jubel der Merkel-Medien über die angeblichen Erfolge der Kanzlerin auf dem EU-Gipfel in Brüssel ansieht, möchte man sich immerzu kneifen, denn es muss doch ein Erwachen aus dieser Groteske geben. Aber nein, es ist alles echt. Die Propaganda kennt weder Scham noch Grenzen. Nur in ihrem Urteil, wie viel X der Bevölkerung für ein U vorgemacht werden kann, liegen unsere Genossen Journalisten daneben. Die Bevölkerung ist nicht so blöd, um nicht zu merken, was hier gespielt wird. Nur die härtesten Multi-Kulti-Ideologen möchten noch glauben, was die Medien ihnen erzählen. Aber auch denen fällt es immer schwerer.
Hier eine kurze Zusammenfassung von meinem Leser A. Sch., was in Brüssel wirklich beschlossen wurde: «Jeder EU-Mitgliedsstaat ist verpflichtet, freiwillig selbst zu entscheiden, ob er auf seinem Boden Internierungslager für Flüchtlinge einrichtet oder nicht. Ferner ist jeder EU-Mitgliedsstaat verpflichtet, freiwillig darüber zu entscheiden, ob er Flüchtlinge aus anderen EU-Mitgliedsstaaten aufnimmt oder nicht.»

A. Sch. fielen dazu zwei passende Satiren ein, semantisch einmal über Bande gespielt: Loriot: «Würden sie sich eventuell für ihre Beleidigung entschuldigen?» – «Nein.» – «Na gut. Dann ist die Sache für mich erledigt.»
Verbürgter Brief aus den 50er Jahren an ein Finanzamt in Rheinland-Pfalz: «Sehr geehrtes Finanzamt, nach reiflicher Überlegung bin ich zur Überzeugung gelangt, der Einkommensteuer NICHT beitreten zu wollen.»

Mein Leser M.D meint: «Das ‹Ergebnis› des Brüsseler Flüchtlings-Gipfels finde ich eine grossartige Leistung unserer Kanzlerin (und Seehofer kann seinen Wählern auch sagen, dass seine Forderungen erfüllt wurden)! Immerhin, beachtliche 2 von 28 EU-Ländern haben sich so eine Art unverbindliche Absichtserklärung abgerungen, u.U. darüber nachzudenken, vielleicht irgendwann einmal zu erwägen, den einen oder anderen Flüchtling möglicherweise wieder zurückzunehmen, zumindest temporär. Auch Italien hat sich sehr kooperativ gezeigt und plant, Frontex zu spielen (indem sie einfach niemanden mehr zu sich hereinlassen). Sogar Marokko hat schon auf diesen grossen solidarischen Wurf der EU reagiert – und zugesagt, auf seinem Territorium keine Lager errichten zu wollen. Damit wäre die Regierung Merkel wieder gerettet – sie schafft das eben!»
Nur mit Hilfe der Medien-Propaganda. Ohne sie wäre Merkel längst weg vom Fenster!
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/06/30/leben-wir-in-einer-politsatire/

Kommentare zur Petition ‹Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen! Introduce Obligatory Worldwide Birth - controls!› aus aller Welt

Achim Wolf, www.freundderwahrheit.de; http://chn.ge/1bSmBDH

Die Petition wurde am 11. August 2013 gestartet und hatte am 3. Juli 2018 um 15.00 Uhr genau 7216 Unterzeichner aus aller Welt. Die Petition ist weiterhin erreichbar unter dem Kurz-Verweis http://chn.ge/1bSmBDH oder durch eine Suche bei www.change.org nach ‹Geburtenregelungen›.
Einige der interessantesten Kommentare werden hier wiedergegeben:

Ümit Demir, Deutschland 2013-08-21
Die Überbevölkerung des Planeten ist mit ihren schwerwiegenden Auswirkungen schon seit langem sehr offensichtlich. Es ist an der Zeit und schon verspätet, dass nicht nur regelmässige Gipfeltreffen zur Bekämpfung der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise stattfinden, sondern auch regelmäßige Krisentreffen zur Bekämpfung der Überbevölkerung des Planeten.

Martyna Czorny, Deutschland 2013-08-22
Weil mir im Gegenteil zu anderen Menschen, seien es anerkannte Wissenschaftler oder ‹wichtige› Menschen in Reihen der Politik oder Regierung, längst bewusst geworden ist, dass die Überbevölkerung durchaus die Ursache für die meisten unserer Probleme ist. Ich spreche dabei nicht nur von den schwindenden Ressourcen und dem Klimawandel, sondern von der Zwischenmenschlichkeit, der Moral und dem Umgehen untereinander. Wer bist du, wenn du nichts hast? Und wer bist du, wenn du nicht in das Bild der Gesellschaft passt? All die psychischen und auch körperlichen Krankheiten werden durch die Überbevölkerung und die damit leider unvermeidliche Verkommung des Menschen nur gefördert. Ich will damit sagen, dass wir für alle Lebensbedingungen, die wir auf der Erde geschaffen haben, ob auf menschlicher oder naturellen Basis, selbst verantwortlich sind! Wir können diese Verantwortung nicht an das System oder an einen vermeintlichen Gott abschieben!!!

Anita Kanitz, Stuttgart, Deutschland 2013-08-22
Gerade in Ländern, wo weibliche Kinder, Teenager zwangsverheiratet werden, wo es viele Kindsbräute gibt, wo Frauen und Mädchen keine Rechte haben, wo ihnen Empfängnisverhütung und der Zugang zu Verhütungsmitteln verwehrt wird, so z.B. in Afrika, Asien und auch den arabischen Staaten, herrscht Überbevölkerung. Das System Überbevölkerung basiert auf der Unterdrückung von Menschen, vor allem von weiblichen Kindern und Teenagern, die oft brutal genitalverstümmelt und im Kindesalter verheiratet werden und dann als Gebärmaschine fungieren müssen. Die Sterberate für diese jungen Kindesmütter ist sehr hoch, was in den Ländern niemanden interessiert, nicht ihre Familien und Schwiegerfamilien noch die religiösen Führer (überwiegend muslimisch). Dann werden wir westlichen Länder aufgerufen, diesen Menschen zu helfen und uns werden in den Medien die horrenden Bilder von verhungernden Säuglingen, Kleinkindern und ihren Müttern gezeigt.

Nina Dora, Wildberg, Schweiz 2013-08-22
Weil ich täglich die Folgen sehe: Könnte die gebeutelte Natur schreien, wären wir alle längst taub. Oder hören wir eben deshalb so wenig auf die Vernunft?? Und wie ist es erklärbar, dass seit Erfindung der gesundheitszerstörenden Antibabypille und einiger fadenscheiniger Silikonpräparate nicht weiter an der Verhütung geforscht wird? Wer nutzt endlich wieder die Pflanzen der weisen Frauen (Hexen …), die die heimische Pflanzenwelt zu nutzen wussten? Inzwischen ist das Grundwasser mit Östrogenen (auch aus der Landwirtschaft), Antibiotika und Drogen in städtischen Bereichen verseucht. Absicht oder Dummheit? Aufgrund von jahrzehntealten Tierversuchen weiss man um die Bedeutung des Individualabstandes, also des Mindestabstands zu nächsten Lebensform, die einem eine Privatsphäre beschert. Bei Unterschreitung dieser Abstände erkannte man die Hackordnung der Hühner bis zur Tötung der schwächsten Tiere, Ratten wurden zu Kannibalen etc.

Stefan Hahnekamp, Eisenstadt, Österreich 2013-08-22
Ich unterschreibe, weil ich 1 + 1 zusammen zählen kann: Selbst wenn alle Ressourcen und Schätze der Welt vollkommen gerecht auf alle Menschen aufgeteilt werden würden, gilt dennoch die einfache und unerschütterliche mathematische Wahrheit: Mit jedem zusätzlichen Menschen ist wiederum alles neu aufzuteilen, wodurch jeder automatisch wieder weniger hat. Wer die Überbevölkerung leugnet, leugnet die alltäglich sichtbare Wirklichkeit und die daraus hervorgehende Wahrheit!

Jan van Weeren, Velp, Niederlande 2013-08-22
Grundsätzlich geht es nicht um die reine Zahl der Menschen, sondern um ihr Konsumverhalten. Neue Industrieländer wie China, Indien und Brasilien werden den gleichen Anspruch auf die (endlichen) natürlichen Hilfsquellen geltend machen wie die reichen westlichen Staaten und dadurch den Klimawandel sowie die Rohstoffdefizite beschleunigen. Dieses Problem ist umso grösser durch die Zahlenstärke ihrer Einwohner. Daneben gibt es auch klare Überbevölkerung vor allem in Ländern südlich der Sahara, doch die dortigen Menschen verseuchen die Erde weit weniger. Sie gehen massenweise an Nahrungsmangel und Mangel an sauberem Wasser zu Grunde.

Horst Ludwig, Girona, Spanien 2013-08-23
Die Hauptursachen der Überbevölkerung werden durch ein spekulatives Finanzwachstumsprinzip als auch durch religiöse Ignoranz ausgelöst. Geburtenkontrolle allein reicht nicht aus ohne die Ursachen dazu zu bereinigen.

Dudo Erny Zug, Schweiz 2013-08-24
Befasse mich selbst mit dem Thema. ueberbevoelkerung.ch, Buch ‹Die Grünschwätzer›.

Frank Leipholz, Deutschland 2013-08-26
Für mich besteht kein Zweifel, dass eine dramatische Überbevölkerung unseres Planeten mit ihren vielfältigen Folgen gegeben ist und dass diese in eine selbstzerstörerische Phase getreten ist. Wenn nur, wie bisher, auch weiterhin mit den sogenannten humanen Massnahmen wie z.B. Bildung oder Armutsbekämpfung die sehr schnell galoppierende, weltweite Bevölkerungsexplosion eingedämmt werden soll, dann muss damit gerechnet werden, dass schon in absehbarer Zeit andere Faktoren, wie Klimawandel, Kriege um Ressourcen, etc. auf unhumane Weise die Bevölkerungsexplosion wirksam begrenzen werden. Wahre Menschlichkeit und Vernunft raten daher, alternativlos, eine weltweite Geburtenkontrolle rigoros und schnellstens zu realisieren – bevor die humane Kontrollmöglichkeit verlorengeht. Daher unterstütze ich diese Petition.

Catherine Mossman, Toronto, Kanada 2013-08-28
Overpopulation is the chief environmental problem, each and everyone of us needs to take personal responsibility

with our reproduction goals. This is not something that we wait for someone else to do, or not do. The Earth's human species is not going to disappear anytime soon.

Henriette Netser, Zürich, Schweiz 2013-08-28
Weil ich die Welt schön finde.

Edmund Dörrhöfer, Deutschland 2013-08-28
Weil auch ich die Welt für überbevölkert halte.

aernest tree paisley, Illinois, USA 2013-08-28
Overpopulation is a great evil done by the earth humans against the universal rule. Saalome

Daniele G., Italien 2013-08-29
Cambiare rotta verso il controllo demografico, sarà vitale per noi Umanità e soprattutto per il pianeta Terra che ci consente di vivere. Simbiosi e non parassitismo verso la Terra.

Luis Marcelo Badano, La Plata, Argentinien 2013-08-29
Like Isaac Asimov said. One house, 2 people and 2 bathrooms, no problem. 20 people, 2 bathrooms, misery and starvation for most of the world.

Tharindu Attygalle, Sri Lanka 2013-08-30
Because I care about our future.

Harald Schossmann, Wien, Österreich 2013-09-04
Die auf der Erde überbordende Überbevölkerung ist die Wurzel aller Probleme. Wenn wir diese endlich in den Griff bekommen, werden viele traurige Ausartungen der Vergangenheit angehören. Deshalb muss auch gewissen profitgierigen Spekulanten und Grosskonzernen der Riegel vorgeschoben werden, wenn sie diesen Zustand aus reiner Gewinnsucht anheizen, denn die grausamen Folgen dieser völlig aus den Fugen geratenen Überbevölkerung treffen uns alle!

Konrad Fleig, Deutschland 2013-09-12
Ich erinnere mich an das Jahr 1950. Damals lebten auf der Erde ca. 2,4 Milliarden Menschen. Ich war damals 13 Jahre alt. Bis heute, 63 Jahre später, hat sich die Bevölkerung verdreifacht. Das ist Grund genug, zu unterschreiben.

Wolfgang Stauber, Bichelsee-Balterswil, Schweiz 2013-09-19
Die Überbevölkerung der Erde ist eine gewaltige Katastrophe und zeigt das Bild eines egoistisch denkenden Menschen, der sich keinen Deut mehr um seine Umwelt schert und die Erfüllung der eigenen Wünsche zum obersten Prinzip seines Lebens erhoben hat. Die Qualität des zukünftigen Lebens aller Menschen ist untrennbar verbunden mit dem Zustand der Natur. Die ungehemmte Plünderung, Ausbeutung und damit einhergehende Zerstörung, Verwüstung und Vergiftung des Erdreichs, der Luft und des Wassers, ausgelöst durch den gewaltigen Bedarf an Nahrungsmitteln und Gütern aller Art einer immer noch explosionsartig wachsenden Bevölkerung, stellt die Menschen vor unlösbare Probleme. Überbevölkerung ist kein Unwort, sondern die genaue Bezeichnung für eine nicht mehr von der Natur verkraftbare Anzahl von Menschen, hervorgerufen durch vernunftloses und verantwortungsloses Zeugen von Kindern. In jedem Land sollten nur so viele Menschen leben, wie dieses aus eigener Kraft auch ernähren kann.

Walter Hain, Wien, Österreich 2013-09-26
Weil ich mich als Wissenschafts- und Sachbuchautor lange mit dem Thema beschäftigt habe. Die Erde sollte nur von 3 Milliarden Menschen bevölkert sein. So könnten die Ressourcen gerechter verteilt werden. Eigentlich müsste schon jetzt von den UN ein weltweiter Geburtenstopp ausgerufen werden.

Catalin Morarescu, Deutschland 2013-10-01
Die globalen Probleme lassen sich final nur durch das Bekämpfen des Hauptproblems der weltweiten Überbevölkerung lösen. Nur ein sofortiger Geburtenstopp mit langjähriger internationaler Überwachung (z.B. durch die UNO) und zukünftig weltweit koordinierten Geburtenregulierung ist der einzige diskussionswürdige Ausweg. Über das WIE müsste sofort international abgestimmt werden. Die Ignoranz und Leugnung dieser vom Menschen erzeugten Katastrophe sowie die Beschimpfung und Verurteilung der an einer Lösung bemühten Menschen ist

grob fahrlässig und realitätsfremd. Es geht hierbei ganz klar NICHT um Menschendiskriminierung oder um Rassen-Selektion, sondern um das Abwenden weiterer Zukunftsprobleme für die nächsten Menschen Generationen und die Umwelt. Es ist unsere Pflicht, jetzt die Fehler zu korrigieren, auch wenn es sehr spät ist! Diese aktuelle Situation und die daraus resultierende Kausalitätskette zu verstehen, ist für uns alle überlebenswichtig und hat mit Panikmache nichts zu tun!

Nestor Montero, MD Atlanta, Georgia, USA 2013-10-07
Ich bin ein umfassend ausgebildeter Chirurg mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Krankheiten bei armen und hungrigen Menschen. Ich bin mir aus meiner Erfahrung in Medizin und Epidemiologie bewusst, dass die Überbevölkerung auf der Erde die tödlichen Epidemien, Hunger und Krieg erhöht. Um unseren Planeten zu retten, müssen wir beginnen, die menschliche Bevölkerung durch die Art und Weise der Schöpferischen Gesetze und Gebote zu reduzieren.

Michael van Lier, Deutschland 2013-10-07
Eine zielführende weltweit verbindliche Geburtenkontrolle vor allem in den energiehungrigen Industriestaaten ist unter anderen notwendigen Massnahmen wohl die humanste Möglichkeit, das verlorengegangene natürliche Gleichgewicht der Erde wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Seuchen, Kriege, Hungersnöte und Naturkatastrophen sind aber die jetzt schon einsetzenden wahrscheinlicheren und wohl auch wirkungsvolleren Alternativen zu einer spontanen menschlichen Massenvernunft.

Christian Krajczok, Deutschland 2013-10-07
Damit die Menschheit endlich ein Bewusstsein dafür entwickelt, woher die allermeisten Probleme die wir auf der Erde zur Zeit haben ihren eigentlichen Ursprung haben, nämlich in einer Überbevölkerung dieses Planeten, welcher nicht mehr alle von uns ausreichend ernähren kann und dadurch viele negative Dinge entstehen lässt, wodurch alles Schaden unter uns allen nimmt, und solange dieses Problem nicht wirklich angegangen und gelöst wird es keinen Frieden auf Erden geben kann.

Anette Reif, Deutschland 2018-05-03
Das ist die wichtigste Petition, die ich (von den vielen, vielen wichtigen Petitionen) auf change.org je gesehen habe! Überbevölkerung ist die Wurzel ALLER Probleme dieses Planeten, die sich bei erheblich weniger Menschen ebenso erheblich entschärfen/mindern werden. Das hat der Club of Rome (weltweite Arbeitsgemeinschaft internationaler Wissenschaftler) schon 1972 im Buch ‹Die Grenzen des Wachstums›, ohne die bei diesem Thema ansonsten übliche Bigotterie oder Romantik wissenschaftlich nachgewiesen. Noch mehr Menschen bedeutet Elend für alle. Und genau deshalb habe ich mich überlegt gegen eigene Kinder entschieden. Prof. Dr. Harald Lesch (ZDF) hat vor kurzem gesagt, dass man als einzelner Mensch hinsichtlich Umweltverbrauch diesem Planeten durch nichts so schaden kann wie durch ein (eigenes) Kind. Dies hat nichts mit Menschenfeindschaft (hinsichtlich schon lebender Menschen), sondern mit Vernunft zu tun, nicht weitere Menschen auf diesen Planeten zu setzen.

Gabriele Teklenburg, Deutschland 2018-05-06
Liebe Anette, Sie sprechen mir aus dem Herzen. Ich habe nur einen Sohn und keine Enkelkinder. Die meisten West-Europäer handeln äusserst verantwortungsvoll. Was hilft uns das aber, wenn nun durch ungebremste Migration und deren Viel-Frauen- und Viel-Kinder-Religion alles ad absurdum geführt wird?

Anette Reif, Deutschland 2018-05-06
Nein, liebe Gabriele, auch die West-Europäer sind noch nicht vernünftig genug. Die Notwendigkeit, auch für Migranten bei uns, ist die vollständige Abschaffung von Kindergeld, etc., d.h. keine staatliche Finanzierung für die blosse Existenz von Kindern; noch mehr Menschen sind nicht im Interesse einer Gesellschaft (es sei denn, man will Krieg führen und braucht dafür dann viele Menschen/Soldaten …). Das gesparte Geld (wie in Skandinavien) für gute Kindergärten, Schulen und sonstige Ausbildung. Denn wenn alle a) weniger Kinder haben und b) die dann gut ausgebildet sind (dadurch auch was in den Köpfen haben), das wäre eine Zukunft. Wie gesagt, ich rede gegen keinen lebenden Menschen, sondern nur gegen die Vermehrung der Menschheit auf demselben Planeten.

Gerd Hegerfeld, Osnabrück, Deutschland 2018-05-17
Ich habe unterschrieben, weil wir als Menschheit nicht überleben können, wenn nicht jeder einzelne bewusst Verantwortung für unseren noch blauen Planeten Erde übernimmt. Und dazu gehört eben auch angesichts der weltweiten Überbevölkerung sich bewusst gegen ein weiteres Kind zu entscheiden. Das mag im Einzelfall sehr

schmerzhaft sein. Aber es ist notwendig! Menschen und besonders Kinder, die unsere Hilfe brauchen, gibt es genug. Ich trete ein für eine solidarische Welt. Und wir müssen jetzt handeln.

Renate Jude, Deutschland 2018-06-05
Eine Geburtenregelung ist unumgänglich und verstösst nicht gegen die Menschenrechte. Das Gegenteil ist der Fall. Schon jetzt zeigen sich die Folgen der hohen Geburtenraten in den betroffenen afrikanischen und asiatischen Ländern mit ihren Folgen. Um die Notwendigkeit eines Umdenkens zu begreifen, bedarf es allerdings gezielter Aufklärung und einer Förderung des Bildungsstandes der Bevölkerung. Die Ressourcen der Erde sind nun mal begrenzt, da hilft auch kein Wunschdenken. Dass eine Regelung möglich ist, zeigte in jüngster Vergangenheit China.

Jan van Weeren, Velp, Niederlande 2018-06-05
Es wird äusserst schwer sein, dies weltweit durchzuführen. Es scheint mir besser, souveräne Staaten einzeln für das Gleichgewicht von Bevölkerungszahl und ökologischer Tragfähigkeit verantwortlich zu machen. Da liegt ja die gesetzliche Macht. Dies würde bedeuten, dass arme Länder die Wahl haben zwischen Geburtenkontrolle oder Bürgerkrieg und Hungersnot. Reiche Länder sollten entweder ihr Konsumniveau stark herunterschrauben, oder aber ihre Einwohnerzahl zumindest halbieren. In der Europäischen Union ist jeder zweite Bürger einer zu viel. (Global Footprint Network Daten).

Natalie Liepe-Linde, Deutschland 2018-06-05
Jede Frau auf der Welt sollte über ihren Körper selbst bestimmen können und ist keine Gebärmaschine als zu gehorchende Untertanin der Männerdomäne, und erst recht nicht hat sich die Religion einzumischen. Jede Frau auf der Welt muss Zugang zur besten Verhütung der Pille haben. Denn in der heutigen Zeit, in der insbesondere in den sogenannten ‹Dritte Welt Ländern›, also den Ärmsten der Armen, die durch den Reichtum und Wohlstand der weissen Welt arm wurden, sind 1–2 Kinder besser zu ernähren als 6–8 Kinder, somit wäre die Kindersterblichkeitsrate auch wesentlich niedriger. Und Kinder sind nicht die Garantie, dass Eltern im Alter versorgt sind. Die angeblichen Hilfen durch die von Weissen besiedelten Kontinente werden letztlich nur mit eigenen Interessen (wie bereichere ich mich dadurch) geprägt. Wir fliegen zum Mond usw., unsere Weisse-Reichenwohlstands-industrie wird zum Nachteil der Armen.

Eugen Fedorowytsch, Bielefeld, Deutschland 2018-06-05
Mehr als 2 Kinder pro Familie, in seltenen Ausnahmen 3 Kinder, führen auf Dauer innerhalb der nächsten ca. 40 bis 50 Jahre zu einer Katastrophe! Ich schätze, dass die Bevölkerung der Erde dann ca. 10 bis 11 Milliarden erreichen würde! Unser Planet ist aber, wenn es uns immer gut gehen sollte, maximal für 6–7 Milliarden Menschen bewohnbar. Wegen Wassermangels, durch abgeschmolzene Schnee- und Eismassen wegen Überwärmung wird es zu äussersten Auseinandersetzungen unter den Nationen kommen. Wo soll das Wasser für alle Tiersorten herkommen, wo soll das Wasser für alle Getreidegüter etc. herkommen, wenn nicht genügend Wasser für alle vorhanden ist. Ich halte es für eine sehr grosse Dummheit, für ab jetzt, mehr als durchschnittlich 2 Kinder pro Familie zuzulassen!!! Wer das nicht verstehen kann, hat im Leben bisher nicht genügend gelernt.

Harold Heim, Deutschland 2018-06-07
Die Bevölkerung steigert sich nicht linear, wie viele vielleicht meinen. Der Mensch denkt aber erstmal linear. Beispiel: Die Anzahl der Rosen auf einem Teich verdoppelt sich täglich. Nach 99 Tagen ist der Teich halb mir Rosen bedeckt. Wie viele Tage dauert es, bis er ganz bedeckt ist? Nein, keine 198 Tage oder Ähnliches, sondern nur noch einen Tag. Der Zeitraum, in dem sich die Anzahl der Menschen verdoppelt, wird immer kürzer. Und in absehbarer Zeit, wenn die Steigerungskurve richtig exponentiell wird, ist es schlagartig vorbei, bzw. die Kriege um Nahrung und Wasser werden explodieren. Dass Nahrung und Wasser jetzt bereits knapp sind und es auch nichts nutzen wird, sämtliche Wälder abzuholzen und auf den Flächen Nahrung anzubauen, sollte jedem klar sein. «Gäbe es eine Weltverhütungshilfe, bräuchten wir keine Welthungerhilfe.» (Heinz Boente; Publizist)

Geburtenkontrolle

Quelle: FOCUS Online, 28.6.2018

Fraktionslose Frauke Petry bekommt keinen Applaus

11.00 Uhr: Die fraktionslose Frauke Petry kommt ebenfalls zu Wort. Die einstige AfD-Chefin fordert eine "echte Reform des Asylsystems", das ihrer Meinung nach ausgebeutet wird. Den "Masterplan Migration" nennt sie eine kosmetische Korrektur - und das obwohl sie den bislang geheimen Plan nicht kennen dürfte. Afrika könne man "mit Geburtenkontrolle und mehr Bildung helfen". Für ihre provokante und wenig komplexe Rede bekommt die Fraktionslose keinen Applaus.

Gefunden von Achim Wolf, Deutschland

Höchste Monsterwelle im Südlichen Ozean mit 23,8 m gemessen

Jörg Klingenbach; Sott.net; Mi, 16 Mai 2018 15:23 UTC

1995 konnte zum ersten Mal ein sogenannter unter Seefahrern bekannter ‹Kaventsmann› gemessen und bewiesen werden sowie dass Monsterwellen tatsächlich existieren. Die damalige Welle hatte eine Höhe von 26 Metern und wurde von der Nordsee-Bohrinsel Draupner gemessen. Nun wurde im südlichen Ozean vor Neuseeland eine weitere Monsterwelle von einer Boje gemessen, die 23,8 Meter erreichte.
Wie ‹MetOcean Solutions› berichtet, wurde die Monsterwelle in der Nacht zwischen dem 8. und 9. Mai von einer Boje mit einer Höhe von 23,8 Metern registriert: «Das ist ein wirklich faszinierendes Ereignis. Laut dem, was wir wissen, handelte es sich dabei um die höchste, jemals registrierte Welle auf der südlichen Hemisphäre», so der Ozeanograph Dr. Tim Durrant.

~ Grenzwissenschaft

Grewi (Grenzwissenschaft) berichtet weiter, dass die Boje, die die Messung vornahm, nur alle 2,2 Stunden Messungen durchführt. Das heisst, die Welle könnte noch höher gewesen sein.

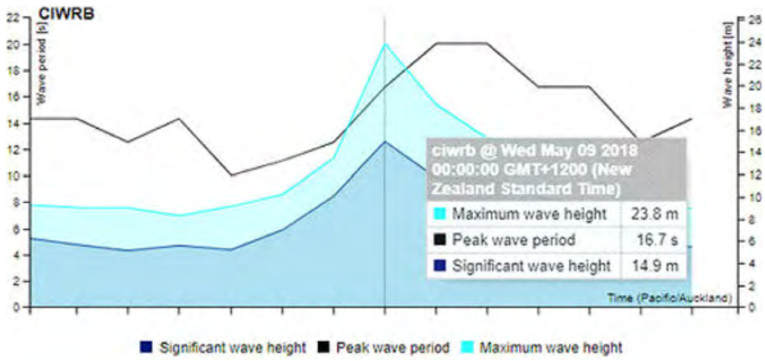

© MetOcean Solutions
Diagramm der Riesenwelle vom 8./9. Mai 2018 im Südlichen Ozean.

Am 9. November 2007 wurde eine Monsterwelle mittels Lasersensoren einer Offshore-Plattform in der norwegischen Nordsee vermessen. Eine 2017 vorgelegte Auswertung dieser Daten zeigte damals, dass solche Monsterwellen deutlich häufiger auftreten und damit so manches bislang rätselhafte Verschwinden von Schiffen erklären könnten.
Die sog. Andrea-Welle war ganze acht Sekunden lang stabil geblieben und hatte innerhalb dieser Zeit rund 140 Meter zurückgelegt – genügen Zeit also, um ein Schiff, das sowieso schon gegen schweren Seegang ankämpft, regelrecht umzukippen (… GreWi berichtete).

~ Grenzwissenschaft

Quelle: https://de.sott.net/article/32507-Hochste-Monsterwelle-im-Sudlichen-Ozean-mit-23-8-m-gemessen

FIGU-Informationen hierzu:

In den Weltmeeren werden sich durch einen bereits begonnenen und sehr schnell fortschreitenden Klimasturz und die ebenso seit einigen Jahrhunderten laufende Polwanderung zukünftig auch die Monsterwellen, Drei Schwestern und Weisse Wände mehren, was sich auch auf das Phänomen Kaventsmann beziehen wird. Die Monsterwellen resp. Megawellen, die seit Bestehen der Ozeane häufig in Erscheinung treten, können mehr als 30 Meter hoch werden und selbst grosse Ozeanschiffe rettungslos in die Tiefe reissen.
Quelle: «Kontaktgespräch und Voraussagen von Sfath, 1. September 1948»

Der Stand der Verhandlungen

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten (11)

Ginge es nach dem Bundesrat, so stünden die Verhandlungen mit der EU über jenen Rahmenvertrag, der die ‹institutionelle Anbindung› der Schweiz an den EU-Apparat besiegeln sollte, seit nicht weniger als fünf Jahren ‹unmittelbar vor dem Abschluss›. Wie aber steht es in Wirklichkeit?
Am 6. Dezember 1992 lehnten Volk und Stände den EWR-Beitritt ab. Mehrheiten in Bundesrat und Parlament haben diesen Entscheid indessen bis heute nicht akzeptiert.
Diese Mehrheiten versuchen seither, den Weg in die EU auf Umwegen oder durch ‹kalte Verfassungsänderung› mittels tendenziöser Neuinterpretation einzelner Verfassungsartikel ‹durch die Hintertür› zu finden.

Das Ansinnen der EU

In einem formellen Brief forderte der damalige Präsident der EU-Kommission, Juan Manuel Barroso, am 21. Dezember 2012 die ‹institutionelle Anbindung› der Schweiz an den Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union. Der Bundesrat schlug, dem Ansinnen Barrosos nachkommend, wenig später einen Rahmenvertrag zum Vollzug der institutionellen Anbindung vor.
In einem Vorvertrag (‹Non-Paper›) einigten sich beide Seiten am 13. Mai 2013 darauf, dass die Schweiz im Rahmenvertrag die automatische Übernahme von als ‹binnenmarktrelevant› erklärten EU-Beschlüssen akzeptiert, die Oberhoheit des EU-Gerichtshofs bei Meinungsverschiedenheiten anerkennt und der EU ein Sanktionsrecht einräumt, wenn ein Entscheid des EU-Gerichtshofs nicht übernommen werden kann.
Mit diesen einseitigen Zugeständnissen erhält der geplante Rahmenvertrag den Charakter eines Unterwerfungsvertrags.

Widerstand verursacht Verzögerung

Hatte der Bundesrat zunächst eine rasche Aushandlung des Rahmenvertrags im Sinn, erkannte er aufgrund zunehmenden Widerstands in der Öffentlichkeit die Chancenlosigkeit seines Vorgehens mit Blick auf eine nicht zu umgehende Volksabstimmung.
Die Landesregierung wartet seit 2014 auf eine ‹gute Gelegenheit› für eine überfallartige Beschlussfassung zum Rahmenvertrag – oder aber auf Vorschläge und Ideen zur Umgehung einer Volksabstimmung.
Die EU will der Schweiz, solange sie den Rahmenvertrag nicht verabschiedet, keine neuen bilateralen Verträge zugestehen. Eine Ankündigung, die sie allerdings selbst nicht konsequent verfolgt (das Abkommen über den Automatischen Informationsaustausch wurde trotz der EU-Absichtserklärung unter EU-Druck vereinbart).

Ausreden

Bundesbern behauptete mit dem Rahmenvertrag im Visier anfänglich, die Vereinbarung eines Stromabkommens mit der EU sei dringlich, erfordere aber vorgängig die Verabschiedung des Rahmenvertrags. Da dieses Manöver mit behauptetem Sachzwang keinerlei Wirkung zeitigte, liess es der Bundesrat wieder fallen. Neuerdings plädiert Bundesrat Ignazio Cassis allerdings dafür, eine solche ‹Paketlösung› wieder ins Auge zu fassen.
In der Schweiz hat bisher auch der Versuch nicht verfangen, ein Bedürfnis für ein drittes Paket bilateraler Verträge herbeizureden, das den vorherigen Abschluss des Rahmenvertrags bedinge. Wichtige, unbedingt nach vertraglicher Regelung rufende Probleme stehen derzeit zwischen der Schweiz und der EU nicht an.
Die EU übt indessen unvermindert Druck aus auf raschen Abschluss des Rahmenvertrags. Sie will – wie dem via Brexit-Verhandlungen bekannt gewordenen EU-Papier ‹Option Schweiz› zu entnehmen ist – die Unterstellung der Schweiz unter die Hoheit des EU-Gerichtshofs unbedingt durchsetzen, was das Ende der Selbstbestimmung der Schweiz, das Ende der direkten Demokratie bedeuten würde.

Tatbestand

‹Hektisches An-Ort-Treten› kennzeichnet die derzeitige Haltung des Bundesrats. Er verschliesst dabei die Augen vor der wohl unumstösslichen Tatsache, dass die EU im Vorfeld der definitiven Brexit-Entscheidung der Schweiz in keinem einzigen Punkt entgegenkommen kann, weil dies die EU-Position in den Verhandlungen mit England beeinträchtigen könnte.
Blind für diese Tatsache drängt der Bundesrat auf einen raschen Abschluss, womit er sich selbst unter Zugzwang setzt und zuletzt mit Sicherheit weitere, einschneidende Konzessionen eingehen wird. Verhandlungsfähigkeit im Interesse der Schweiz vermag Bundesbern offensichtlich nicht zu entwickeln. EU-No
Thomas Hürlimann, Schriftsteller: *«Eine bessere Organisationsform als die Nation hat die Menschheit bisher noch nicht entwickelt.» (NZZ am Sonntag, 22. April 2017) 17.05.2018*
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/der-stand-der-verhandlungen_201

Lug und Trug: Wer wagt es, den Asylsumpf endlich trockenzulegen?

Von Gastautor Ramin Peymani; Aktualisiert: 24. Mai 2018 16:11

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat viele Jahre lang zugelassen, dass nach Gutdünken entschieden werden konnte. Für Publizist Ramin Peymani ist damit klar, dass Deutschlands Bürger von höchster Stelle betrogen worden sind.
Das Bild wird immer klarer. Scheibchenweise kommen beinahe täglich neue Ungeheuerlichkeiten ans Licht. Deutschland wird von einem offenbar verbreiteten behördlichen Asylbetrug erschüttert, bei dem ideologisierte Amtsleiter jahrelang Asylbescheide in grossem Umfang fälschten. Inwieweit sie sich dabei auf die Tolerierung oder gar Rückendeckung der politisch Verantwortlichen verlassen konnten, ist noch nicht abschliessend geklärt.
Es kann jedoch niemanden überraschen, dass der bei weitem noch nicht vollständig aufgedeckte Missbrauch der Amtsgewalt nach aktuellem Kenntnisstand im tiefroten Bremen am grössten war. Dort regiert seit Kriegsende ununterbrochen die SPD – mal mit, mal ohne Partner. Kein anderes Bundesland kann auf sieben Jahrzehnte rote Politik zurückblicken.
Zudem bilden die Bremer Genossen seit 2007 eine Koalition mit den Grünen. Links-grüne Ideologie ist nun einmal das Gegenteil einer verantwortungsvollen Asylpolitik.
Der ‹bandenmässige Betrug›, der längst nicht mehr nur die Staatsanwaltschaft, sondern auch den Bundesinnenminister beschäftigt, scheint allerdings keinesfalls auf die Bremer Aussenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge beschränkt zu sein. Eine vom Bundesamt selbst eingesetzte Ermittlerin kam unlängst zum Schluss, dass die Verstrickung bis in die Nürnberger Zentrale reiche. Ihre brisanten Untersuchungsergebnisse, zu denen auch Hinweise auf eine Vielzahl weiterer Betrugsfälle in ganz Deutschland gehören, führten dazu, dass sie kurzerhand abberufen wurde.

Zwischen 2013 und 2016 ist in Bremen mindestens 1200 Personen Asyl gewährt worden, ohne dass es dafür eine Rechtsgrundlage gegeben hätte

Offensichtlich passte es einer Reihe von Verantwortlichen nicht, dass die mit der Aufklärung Beauftragte ihre Aufgabe ernst nahm. Und auch im Bundesinnenministerium liess man die aus Bayern nach Bremen entsandte Beamtin abblitzen, als sie Mitte März Alarm schlug.
Die Mitarbeiter des gerade vereidigten Horst Seehofer wollten dessen Amtszeit augenscheinlich nicht mit einem Skandal beginnen lassen. Zu diesem Zeitpunkt mag noch die naive Hoffnung bestanden haben, die flächendeckende Gewährung zu Unrecht erteilter Asylgenehmigungen unter den Teppich kehren und den Schwelbrand eindämmen zu können.
Inzwischen ist klar, dass zwischen 2013 und 2016 in Bremen mindestens 1200 Personen Asyl gewährt worden ist, ohne dass es dafür eine Rechtsgrundlage gegeben hätte. Und auch in mindestens zehn anderen BAMF-Aussenstellen soll es auffällige Unregelmässigkeiten gegeben haben.
Brisant ist, dass das Bundesinnenministerium bereits Anfang 2016 Hinweise auf Betrugsfälle erhalten hat, ohne diesen systematisch nachzugehen oder sie gar öffentlich zu machen.
Der damalige Minister de Maizière hätte auf dem Höhepunkt der von der Bundesregierung verursachten Asylkrise Angela Merkel in den Abgrund gezogen, wären die Betrugsfälle bekannt geworden. In der aufgeheizten Stimmung nach den Kölner Silvesterübergriffen wäre dies wohl der Tropfen gewesen, der das Fass hätte überlaufen lassen. Niemand muss sich also darüber wundern, wie diskret Medien, Justiz und Politik den Vorgang bis heute behandelt haben.

Auch ohne einen Untersuchungsausschuss zur Willkommenskrise wissen Deutschlands Bürger, dass sie von höchster Stelle betrogen worden sind

Erst jetzt, da die Willkommensblase geplatzt und mehrere Jahre Gras über die Sache gewachsen ist, werden die Dinge öffentlich gemacht. Gleichwohl nur Stück für Stück, weil der deutsche Michel ja immer noch aufwachen könnte. Heute, wo es für die politisch Verantwortlichen scheinbar keine Konsequenzen mehr hat, wo die Fakten geschaffen sind und sich das Land irreversibel verändert hat, ist man bereit, den Asylskandal einzuräumen.
So schön hatte man sich die Welt in den Jahren zuvor zurecht gebastelt mit der Erfindung des ‹subsidiären Schutzes› und allerlei Massnahmen, die das Asylrecht ausgehöhlt haben. Da liegt der Verdacht nahe, dass zigtausend unrechtmässige Asylgewährungen eher zum Plan gehörten, als dass sie der Überforderung und dem Kontrollverlust des Staates geschuldet sein könnten.
Nun also soll der Asylsumpf trockengelegt werden, was wenig glaubwürdig klingt, wenn man schon die Überbringerin der schlechten Nachricht lieber vom Hof gejagt hat, als ihr den verdienten Ruhm zukommen zu lassen. Ob es einen Untersuchungsausschuss zur Merkelschen Willkommenskrise geben wird, ist völlig offen. Aber auch ohne diesen wissen Deutschlands Bürger, dass sie von höchster Stelle betrogen worden sind. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat viele Jahre lang zugelassen, dass nach Gutdünken entschieden werden konnte. Wer so agiert, ist eine Gefahr für den Rechtsstaat. Dies muss man letztlich der Kanzlerin anlasten, die das Thema Zuwanderung zur Chefsache gemacht hat. Doch wer hat den Mut, sie zur Verantwortung zu ziehen?
Der Beitrag erschien zuerst bei Ramin Peymani.
Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/lug-und-trug-wer-wagt-es-den-asylsumpf-endlich-trockenzulegen-a2445132.html?text=1#

‹Die wollen die Macht über unsere Lebensmittel›: Proteste gegen Monsanto-Übernahme durch Bayer

Epoch Times; Aktualisiert: 25. Mai 2018 15:29

Die geplante Übernahme des US-Saatgutherstellers Monsanto durch Bayer könnte nach Angaben des Chemiekonzerns schon bald abgeschlossen zu sein. Begleitet wurde die Hauptversammlung in Bonn von Protesten.
«Nach fast zwei Jahren intensiver Arbeit haben wir fast alle entscheidenden Freigaben erhalten», sagte Bayer-Vorstandschef Werner Baumann am Freitag auf der Hauptversammlung des Konzerns in Bonn. Bayer gehe davon aus, «die Transaktion in Kürze abschliessen zu können».
Die EU-Kommission hatte der rund 56 Milliarden Euro schweren Übernahme im März im Prinzip grünes Licht gegeben, knüpfte die Fusion aber an Bedingungen – nämlich die von Bayer angekündigte Abgabe ganzer Geschäftsteile an den Konkurrenten BASF, um den Wettbewerb zu gewährleisten. Durch die Übernahme des US-Konzerns durch den deutschen Chemieriesen soll der weltweit grösste Anbieter von Pestiziden und Saatgut entstehen.

«Das Streben ist eindeutig, die wollen die Macht über unsere Lebensmittel»

Nicht zuletzt deshalb ist der Deal umstritten. Vor der Hauptversammlung protestierten am Freitag nach Angaben der Veranstalter 200 Menschen gegen die ihrer Ansicht nach zu grosse Marktmacht.
«Wir dürfen nicht zulassen, dass Megakonzerne die Kontrolle über unser Ernährungssystem übernehmen», erklärte Christian Rollmann vom Bündnis ‹Wir haben es satt›. Bayer sei «kein Wohltätigkeitsverein, sondern ein Konzern, der mit unserem Essen Milliardengewinne generieren will». Den 800 Millionen Menschen, die weltweit an Hunger litten, sei «durch die Zerstörung von bäuerlichen Strukturen und regionalen Saatgutmärkten nicht geholfen», kritisierte er.
«Insektensterben, Nitrat im Grundwasser, Monokultur statt Vielfalt – all das macht eindrücklich klar: Wir brauchen eine Agrarwende», forderte der Gentechnik-Experte der Grünen-Bundestagsfraktion, Harald Ebner. Die Bayer-Monsanto-Fusion bewirke ‹genau das Gegenteil›.
«Das Streben ist eindeutig, die wollen die Macht über unsere Lebensmittel, unser Saatgut. Und das im Paket mit Agrarchemie, weil sie beides anbieten. Und das ist fatal», sagte Bernward Geier von der Navdanya-Stiftung, einer Nicht-Regierungsorganisation, die sich für den Erhalt von Saatgut einsetzt und Partner der Gepa ist.

Bayer will Landwirten auf der ganzen Welt ‹helfen›

Bayer erklärte hingegen, zu der ‹enormen Herausforderung›, bis 2050 für rund zehn Milliarden Menschen auf der Erde Nahrungsmittel in ausreichender Menge und Qualität herzustellen, könne das Unternehmen ‹gemeinsam mit Monsanto mehr beitragen›.

«Künftig können wir den Landwirten auf der ganzen Welt noch besser dabei helfen, gesunde, sichere und erschwingliche Lebensmittel auf nachhaltige Weise herzustellen», sagte Baumann. Die Landwirtschaft habe es in der Vergangenheit immer wieder verstanden, mithilfe von neuen Verfahren, neuen Züchtungen oder neuen Technologien immer mehr Menschen zu ernähren. Darum gehe es auch jetzt, «insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ernten zunehmend durch Wetterextreme und den Klimawandel bedroht werden».

Durch die Übernahme von Monsanto wachse auch die Verantwortung des Unternehmens. «Wir werden alles tun, um dieser Verantwortung gerecht zu werden», betonte Baumann. Bayer stehe ‹für höchste ethische, ökologische und soziale Standards›. (reuters/afp)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/die-wollen-die-macht-ueber-unsere-lebensmittel-proteste-gegen-monsanto-uebernahme-durch-bayer-a2446498.html?text=1

Krebs durch Glyphosat? US-Prozess gegen Monsanto beginnt

Epoch Times; Aktualisiert: 19. Juni 2018 8:44

Der jüngst vom Bayer-Konzern übernommene Saatgutriese Monsanto muss sich erstmals vor einem US-Gericht wegen angeblich verschleierter Krebsrisiken seines Unkrautvernichters Roundup mit dem umstrittenen Wirkstoff Glyphosat verantworten.

Am Montag begann in San Francisco der erste Prozess – viele weitere könnten folgen. Zunächst geht es um die Klage des 46-jährigen Dewayne Johnson, bei dem 2014 Lymphdrüsenkrebs diagnostiziert wurde. Er macht Monsantos ‹Roundup› für sein tödliches Leiden verantwortlich und wirft dem nun zu Bayer gehörenden US-Unternehmen vor, die Gefahren des weltweit stark verbreiteten Produkts verschwiegen zu haben.

Bei der ersten Gerichtsanhörung standen Verfahrensfragen auf der Agenda – bevor der Prozess richtig losgehen kann, muss zunächst eine Jury gefunden werden. Obwohl es sich hier um einen Einzelfall handelt, birgt der Prozess für Bayer und Monsanto Brisanz, denn in den USA gibt es zahlreiche weitere solcher Klagen. Der jetzige Fall wird laut US-Medien zuerst verhandelt, weil Kläger Johnson bereits im Sterben liegt und deshalb in Kalifornien Anrecht auf einen schnelleren Prozessbeginn hat. Zwar ist der Ausgang für die anderen Fälle nicht bindend, doch er könnte ein wichtiger Indikator für sie sein.

Monsanto streitet einen Zusammenhang zwischen Roundup, beziehungsweise dessen Wirkstoff Glyphosat, und Krebserkrankungen seit Jahren energisch ab. Das Unternehmen beruft sich in einem Statement auf «mehr als 800 wissenschaftliche Studien, die US-Umweltbehörde EPA, die Nationalen Gesundheitsinstitute und Aufseher weltweit». Sie alle seien zum Schluss gekommen, dass Glyphosat sicher sei und es keinen Krebs verursache. Man habe Mitgefühl mit jedem, der an Krebs leide, aber «der wissenschaftliche Befund zeigt klar, dass Glyphosat nicht die Ursache war».

Doch die Frage, ob Monsantos Verkaufsschlager Roundup zu Krebs führen kann, ist hoch umstritten. So stufte die Internationale Krebsforschungsagentur der Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Unkrautvernichter 2015 als ‹wahrscheinlich krebserregend› für Menschen ein. Fest steht: Sollte die Klagelawine in den USA sich zu einem grösseren finanziellen Risiko für Monsanto entwickeln, so wäre auch Bayer stark betroffen. Die Leverkusener hatten den rund 63 Milliarden Dollar teuren Kauf des Saatgutherstellers aus St. Louis erst vor rund eineinhalb Wochen offiziell abgeschlossen.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/krebs-durch-glyphosat-us-prozess-gegen-monsanto-beginnt-a2470648.html

Die erste CDU-Vereinigung unterstützt die ‹Gemeinsame Erklärung 2018›!

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 30. Mai 2018

Der Kreisverband Leipzig-Land der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT Leipzig-Land) stellt sich hinter die ‹Gemeinsame Erklärung 2018›, die ‹die Wiederherstellung der Rechtmässigkeit an den deutschen Grenzen› sowie ein Ende der ‹illegalen Massenzuwanderung› fordert, wie sie bereits vom CDU-Rechtsexperten Bundesminister a. D. Professor Rupert Scholz und anderen Verfassungsrechtlern konstatiert worden ist.

Seit dem 23. Mai 2018 kann jeder Staatsbürger die ‹Gemeinsame Erklärung 2018› als Petition für den Deutschen Bundestag innerhalb der nächsten 30 Tage mitzeichnen. Ab 50 000 Unterschriften ist der Bundestag verpflichtet, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen. Gestartet wurde die Petition von der Bürgerrechtlerin und früheren CDU-Bundestagsabgeordneten Vera Lengsfeld, dem jüdischen Publizisten Henry M. Broder und weiteren Intellektuellen.
Die MIT Leipzig-Land solidarisiert sich mit dieser Petition und fordert von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) eine grundsätzliche Kurskorrektur in der Zuwanderungspolitik.
Hans-Jörg Köhler, Kreisvorsitzender der MIT Leipzig-Land und Inhaber eines Handwerkerbetriebs der Dachdeckerbranche, wörtlich:
«Angela Merkel fügt mit ihrer Politik der Zuwanderung in unsere Sozialsysteme Deutschland einen schweren Schaden zu. Dringend notwendige Reformen und Steuererleichterungen für den Mittelstand und die arbeitende Bevölkerung werden verzögert. Die Zeche für dieses ignorante Vorgehen am Willen der Wähler vorbei wird der deutsche Nettosteuer- und Beitragszahler bezahlen müssen. Schlimmer noch: Die Migration in die Sozialsysteme entspricht einer Nettoneuverschuldung eines dreistelligen Milliardenbetrages, welche zukünftige Generationen zahlen müssen. Gegen diese Politik müssen wir uns gerade als CDU-Mitglieder und Mittelständer aus Verantwortung vor unserer Heimatregion wehren!»
Der Pressesprecher der MIT Leipzig-Land Stefan Friedrich ergänzt:
«Die Grenzöffnung und rechtswidrige Massenzuwanderung war ein Jahrhundertfehler, wie der Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU im Bundestag, Christian von Stetten, schon früh im Herbst 2015 feststellte. Angela Merkel darf nicht länger am Willen des Volkes vorbei regieren. Unterstützen Sie daher bitte diese Petition für eine Kurskorrektur in der Migrationspolitik.»
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/05/30/die-erste-cdu-vereinigung-unterstuetzt-die-gemeinsame-erklaerung-2018/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: www.figu.org	4. Jahrgang
Sporadisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 99, August/1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen
Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.
Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Der Schweizer Weg

24.05.2018; EU-No

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten (12)

Unabhängigkeit, Eigenständigkeit – Verhaltensweisen, welche der Schweiz in guten wie in schwierigen Zeiten zwar nicht absolute, aber doch ein Maximum an Handlungsfreiheit gesichert haben. Als unabhängiges und eigenständiges Land wird die Schweiz auch in Zukunft angesichts – manchmal schwieriger – Herausforderungen handlungsfähig bleiben: Voraussetzung zur Gewährleistung von Freiheit für Land und Volk.
Die Schweiz ist ein souveränes und neutrales Land. Souveränität heisst Selbstbestimmung. In der Schweiz bestimmt das Volk als Verfassungsgeber – das Volk ist der Souverän. Die direkte Demokratie, der Föderalismus, die Neutralität und die ausgeprägte Subsidiarität sind tragende Staatssäulen der Schweiz. Als offene Exportnation pflegt die Schweiz gute Beziehungen zu anderen Staaten. Solche Beziehungen finden auf der Grundlage von Gleichberechtigung – auf gleicher Augenhöhe beider Partner – statt.

Staatssäulen

Die Schweiz schliesst – wie seit Jahrzehnten – mit Staaten und Staatengemeinschaften bilaterale und multilaterale Verträge ab, welche im gegenseitigen Interesse sind und die Souveränität der Schweiz nicht beschneiden.
Einseitige Unterwerfung unter EU-Institutionen mit dem Ziel einer ‹institutionellen Anbindung› der Schweiz an den EU-Apparat mit automatischer EU-Rechtsübernahme und der Unterstellung der Schweiz unter den EU-Gerichtshof kommt indessen nicht in Frage. Auch die Leistung von sog. ‹Kohäsionszahlungen› – schamlose bundesrätliche Ersatzhandlung angesichts des öffentlichen Widerstands dem EU-Rahmenvertrag gegenüber – lehnen Schweizerinnen und Schweizer ab – auch wenn sie vom Stimmrecht dazu ausgeschlossen werden.
Kohäsionszahlungen sind handelsrechtlich grundsätzlich in Frage zu stellen. Bisher ist es weder in der WTO noch im Rahmen bilateraler oder multilateraler Handelsabkommen üblich, dass das Land mit dem kleineren Marktpotenzial demjenigen mit dem grösseren Absatzgebiet Ausgleichszahlungen leistet.

Nein zum Rahmenvertrag

Dem EU-Ansinnen Rahmenvertrag gegenüber ergeben sich folgende Schlussfolgerungen: Die Schweiz – bisher schon ein weltoffenes Land – hält fest an Kontakten mit der EU auf gleicher Augenhöhe, welche die Gleichberechtigung beider Parteien respektieren. Sie will frei bleiben – als mit jedem Staat dieser Welt aufgrund eigenständiger Entscheide wirtschaftliche und kulturelle Kontakte pflegendes Land.

Das EU-Rahmenabkommen ist ein Angriff auf die demokratische Selbstbestimmung der Schweiz. Es auferlegt der Schweiz die Zwangsheirat mit der EU. Der souveräne Rechtsstaat ist Grundlage und Schutzschild für Freiheit und Demokratie. Es gibt keine Freiheit ausserhalb eines Nationalstaats.

Freiheitsfeindliche EU

Die heutige EU steht in klarem Gegensatz zum direktdemokratischen Rechtsstaat. Die EU ist und bleibt eine intellektuelle Fehlkonstruktion als Projekt einer globalistischen Elite, die mit dem EU-Gerichtshof als ausführendem Organ angebliches Völkerrecht als Waffe gegen die nationale Selbstbestimmung missbraucht.
Die direkte Demokratie ist in der Schweiz das Fundament für Freiheit, Grundrechte und Unabhängigkeit.
Die Schweiz setzt sich ein für gute Verträge und freien Handel; Unterwerfung steht dazu in Widerspruch. Die Schweiz ist zwar keine Insel; sie ist aber auch nicht Kolonie der EU. Die Schweiz ist vielmehr ein freies, ihr Schicksal selbst bestimmendes, souveränes europäisches Land. Sie ist ebenso wenig eine Kolonie der EU, wie die EU nicht Europa ist.
Freiheitsfeindlich, demokratiefeindlich, völkerrechtsfeindlich sind nicht die, die den souveränen, direktdemokratisch regierten Rechtsstaat verteidigen. Freiheitsfeindlich sind die, welche unsere direkte Demokratie mittels Verträgen mit der EU in ein Zwangskorsett stecken wollen.

Fazit

Die Schweiz sichert den Schweizerinnen und Schweizern eine Zukunft in Freiheit durch Ablehnung jeglicher Art von Zwangsheirat mit der EU sowie mittels Kampf gegen die Auflösung der demokratischen Selbstbestimmung. Freiheit, Erfolg, Wohlstand und Menschenrechte sind nur in einem souveränen Rechtsstaat möglich.
Der Rahmenvertrag beraubt die Schweiz ihrer Stellung als gleichberechtigte bilaterale Vertragspartnerin der EU; mit dem Rahmenvertrag wird die Schweiz gegenüber Brüssel zur blossen Befehlsempfängerin. Der Rahmenvertrag zerstört also den bilateralen Weg, denn als Befehlsempfängerin bleibt der Schweiz bloss noch, Brüsseler Weisungen automatisch zu übernehmen.
Allein die Ablehnung des Rahmenvertrags ermöglicht der Schweiz die Fortsetzung des bilateralen Wegs.
Thomas Hürlimann, Schriftsteller (er verbrachte viele Jahre seines Lebens in Berlin), über den von den Medien geprägten ‹Unionsbürger›: *«Es ist der Toleranzler beziehungsweise die Toleranzlerin. Dieses Wesen ist areligiös, antifaschistisch, antikapitalistisch, ökofixiert, sozialistisch, homophil, feministisch, raucherfeindlich, ausländerfreundlich, multikulturell, aber der eigenen Kultur, der eigenen Geschichte gegenüber sterilisiert.» (NZZ am Sonntag, 22. April 2017)*
Quelle: http://www.eu-no.ch/news/der-schweizer-weg_202?SID=a13f823231d4dab59144192f7e8171eef6308c31

Lesermail zu ‹Die Deutschen – und die Mehrheit der Europäer – sollten sich daran gewöhnen, dass die USA nicht unser Freund sind. Sie sind das Imperium und behandeln uns wie eine Kolonie›

Sehr geehrte Redaktion,
sehr geehrter Herr Müller,
Ihr im Betreff genannter Beitrag macht sehr nachdenklich. Speziell mich als Deutschen, der in der DDR gross geworden ist. Denn eng damit verbunden ist ein völlig anderes Verhältnis zu den beiden Antipoden, ein Verhältnis, das nahezu umgekehrt ist als das von Ihnen geschilderte. Und zu welchem sich zunehmend zeigt, dass ein grosses Unheil über uns hereinzubrechen droht. Wie meine ich das?
Als die DDR zusammenbrach – Auslöser war seinerzeit die von uns überhaupt nicht verstandene Gorbatschowsche Politik der Perestroika – war die absolute Mehrheit der DDR-Bürger der Meinung, es sei gut so, da es ohnehin nicht mehr so weitergehen könne und der Kapitalismus eben doch nicht so schlecht sei, wie uns seinerzeit gelehrt worden war. Das Eine traf zu, da der von Honecker und seinen Vasallen heruntergewirtschaftete Sozialismus tatsächlich keine Zukunftsreserven mehr hatte, das Andere aber nicht. Es hat sich nämlich bis zum heutigen Tage herausgestellt, dass der Kapitalismus viel schlimmer ist als bisher angenommen. Und zur Grundkonstellation muss darauf verwiesen werden, dass für uns damals die Russen die ‹Freunde› waren, und das ganz aufrichtig. Uns war klar, welche Schuld unser Land sich dem damals sowjetischen Staat, den Juden und den anderen Nachbarvölkern gegenüber aufgeladen hatte. Zu den Amerikanern hatten wir kein Verhältnis, die hatten nichts für uns getan und im Verein mit der damaligen Bundesrepublik wurde uns geschadet, wo es nur ging. Das alles war aber 1989 kein Thema mehr, wir waren wie wohl seinerzeit auch Gorbatschow der Überzeugung, mit dem Ende der Blöcke, dem Ende des Kalten Krieges hört das wechselseitige Bekämpfen in der Welt endlich auf. Aber weit gefehlt, es ging damit

erst richtig los. Denn der kommunistische Block hatte eine Funktion, die von allen nicht mit dem Kapital verbundenen Kräften missachtet worden war. Er war das Gegengewicht, welches das Kapital im Zaum gehalten hatte. Plötzlich fehlte dieses Gegengewicht mit all den Folgen, die wir heute beklagen. Und wir müssen sehr weit zurück gehen in die Geschichte, um zu erkennen, was wirklich not tut. In die Zeit um die Reichsgründung mit deren Initiator und letzten grossen deutschen Politiker, Fürst Otto von Bismarck. Ja, das meine ich wirklich, ohne andere Politiker, die vielleicht in der einen oder anderen Situation eben auch richtig gehandelt haben, missachten zu wollen. Keiner hat später so visionär wie Bismarck mit tatsächlich eiserner Konsequenz darauf geachtet, die Interessen Deutschlands zu sichern, die Folgen seines Handelns so genau und vorausschauend abgewogen und seine Grundsätze dann auch eisern durchgehalten. Wie eben den, dass man nicht gegen Russland zu Felde ziehen dürfe. Und dass man immer auch die Interessen der anderen Seite zu berücksichtigen habe, nach dem Grundsatz ‹Leben und leben lassen›. Und die Geschichte hat gezeigt, dass der Verstoss gegen diese Grundsätze dem Land immer nur geschadet hat. Nach der Entlassung Bismarcks durch Wilhelm II. ist es stetig abwärts gegangen und Deutschland immer kleiner geworden; alle späteren Politiker hatten nur Partikularinteressen im Auge, nie das grosse und ganze Deutschland. Und so stehen wir jetzt unter Merkel da und stellen fest, dass unser Land immer mehr zu einer Bananenrepublik verkommt, wo nicht mal mehr die Züge pünktlich fahren, wo die grossen Kapitalien gefragt werden, ob sie denn gewillt sind, auch mal Steuern zu bezahlen und wo schon wieder das Wort von einer Ostfront gebraucht wird. Nein, das haben wir nicht gewollt, wir haben vor allem nicht gewollt, dass gegen unsere ‹Freunde› gehetzt und gerüstet wird. Denn wir haben diese Menschen als aufrichtig und friedliebend kennen gelernt. Auch als trinkfest und feierlustig und haben mit ihnen gefeiert und getrunken! Und wir wollten das nicht einer neuerlichen Kriegspropaganda opfern. Sondern wir wollten in Frieden und Wohlstand miteinander leben und hatten angenommen, unsere Landsleute westlich der Elbe denken genauso. Nun aber müssen wir feststellen, dass deren Denken auch und besonders durch den Einfluss der US-Amerikaner so entpolitisiert worden ist, dass die Mehrheit von ihnen fundamentale Zusammenhänge nicht wahrhaben will. Wir sind entsetzt darüber und wir wissen heute, dass wir versagt haben. Deshalb Ihnen meine grösste Hochachtung, da ich bei Ihnen erkennen kann, dass Sie ebenfalls die heutige Konfrontationspolitik ablehnen und alle Kraft dafür einsetzen, Vernunft in die zwischenstaatlichen Beziehungen zurückzubringen.

Ich wünsche dazu weiter viel Kraft.
Jürgen Keller

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=44264#more-44264

Migration aktuell – In Deutschland reisen mehr Migranten ein, als offiziell festgestellt werden

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 25. Mai 2018; von Gastautor T. S.

Hauptmigrationsrouten

In der 17. KW 2018 gab es insgesamt rund 3000 Anlandungen in Spanien, Italien und Griechenland. Dabei zeichnet sich eine massive Zunahme an illegaler Migration von der Türkei nach Griechenland ab.

Italien

Erfreulich ist, dass es einen deutlichen Rückgang von Anlandungen nach Italien im Vergleich zum letzten Jahr gibt. Dies liegt u. a. an der Vorgehensweise der Italiener gegen die NGO-Schiffe und die Zusammenarbeit mit den Libyern (oder auch der Druck auf Libyen), welche zunehmend selbst Anlandungen durch eigene maritime Einsätze unterbinden (laut UNHCR schon mehr als 4000 im Jahr 2018). Zu beachten ist, dass unter Gaddafi 2010 bzw. 2011 die Migration übers Mittelmeer nahezu gestoppt werden konnte.

Griechenland

Die Migration vom türkischen Festland nach Griechenland hat mittlerweile die Zahlen der übers Meer Ein - reisenden überstiegen. Laut EU-Kommission sollen sich über 45 000 Migranten in diesem Land aufhalten, die auf eine Weiterfahrt warten. Dabei haben sich die griechischen Seehäfen, allen voran in Patras, als neue Brennpunkte herauskristallisiert. Die Migranten nutzen zu ²/₃ Behältnisschleusungen (LKW, Auflieger etc.). An einzelnen Tagen gelangen auf die eigentlich abgesperrten Bereiche des Hafens mehrere hundert Migranten. Es kommt regelmässig zu Auseinandersetzungen mit dem dort eingesetzten Personal (vgl. dazu die Vorfälle am Tunnel von Frankreich nach England).

Ostafrika

Laut IOM kamen allein in 2017 mindestens 8700 somalische und äthiopische Staatsangehörige auf dem Seeweg nach Jemen. Deren Zielländer sind primär Saudi-Arabien oder dann Europa.

Asyl in Deutschland

In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben bei uns ca. 40 000 Migranten einen Asylantrag gestellt. Das heisst, dass in einer Woche mehr Menschen unerlaubt nach Deutschland einreisen als an den drei Hauptrouten (Spanien, Italien und Griechenland) offiziell Migranten festgestellt werden.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/05/25/migration-aktuell-in-duetschland-rreisen-mehr-migranten-ein-als-offiziell-festgestellt-werden/

EU-geförderte Analyse: Elektromagnetische Funkstrahlung von Stromleitungen und Mobilfunk stellt ein potentielles Risiko für Tier- und Pflanzenwelt dar

Andreas Müller

Swindon (Grossbritannien) – Elektromagnetische Strahlung, wie sie auch von Stromleitungen, WLAN, Mobilfunkmasten und Sendeanlagen ausgeht, stellt eine ‹glaubhafte Bedrohung› für wildlebende Tiere, besonders für Insekten und Vögel, aber auch für Pflanzen dar. Zu diesem Schluss kommt ein aktueller Bericht des von der EU geförderten Projekts ‹Establishing a European Knowledge and Learning Mechanism to Improve the Policy-Science-Society Interface on Biodiversity and Ecosystem Services› (EKLIPSE). Begleitend warnen Umweltschützer gerade vor dem Hintergrund der erweiterten Sendeleistung des neuen Übertragungsstandards 5G für mobile Daten vor der Fortführung der bisherigen naiven Umgangsweise mit dem potentiellen Risiko durch elektromagnetische Strahlung.

Wie das EKLIPSE-Team, an dem in Deutschland das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung beteiligt ist, in zwei aktuellen Berichten über den aktuellen Forschungs- und Wissensstand über den Einfluss von elektromagnetischer Strahlung (ElektroMagnetic Radiation, EMR) berichtet, kommen die Experten am Ende ihrer Analyse von 97 bereits vorliegender unterschiedlicher Studienergebnisse zu dem Schluss, dass EMR ein potentielles Risiko für die Orientierung von Insekten und Vögeln und der Gesundheit von Pflanzen darstellt.

Zur Wirkung auf Wirbellose stellen die EKLISPE-Autoren, darunter Dr. Pascal Malkemper von der Universität Duisburg-Essen, folgendes fest:

Wirbellose

– *Der Umstand, dass elektromagnetische Strahlung (EMR) ein Umweltsignal darstellt, das von Wirbellosen (Insekten und Kriechtieren) durch physiologische Mechanismen, wie sie Orientierung und Bewegung steuern, wahrgenommen werden kann, gilt als – wenn auch noch nicht vollständig – nachgewiesen.*

– *EMR aus menschlichen, technischen Quellen (bspw. Mobiltelefone usw.) stellt ein potentielles Risiko für diese physiologischen Mechanismen dar. Auch diese Einschätzung gilt, wenn auch noch nicht vollständig und abschliessend, als belegt. Allerdings sei der aktuelle Wissensstand aufgrund der Anzahl und Qualität der vorliegenden Studien noch eingeschränkt.*
– *Es gibt einige Beweise dafür, dass diese anthropogene EMR in Laborexperimenten das Verhalten oder die Reproduktion von Modellinsektenarten (wie Fruchtfliegen) beeinflusst hat. Allerdings sind die beobachteten Effekte oft zu vernachlässigen oder von Studie zu Studie nicht übereinstimmend. Eine Bestimmung gilt deshalb als schwierig.*

– *Derzeit vorliegende Beweise für Auswirkungen von EMR auf die Vielfalt und das Vorkommen von Wirbellosen sind noch stark eingeschränkt. Einige ökologische Studien existieren dazu zwar, doch die darin beschriebenen EMR-Effekte sind entweder vernachlässigbar oder können bislang noch nicht genau genug von anderen Umweltfaktoren unterschieden bzw. getrennt werden. Auch hier ist die derzeitige Einschätzung noch offen.*
– *Die Mehrheit der bisherigen experimentellen und Feldstudien leiden jedoch unter mangelnden bis schlechten wissenschaftlichen Methoden, was eine abschliessende Einschätzung derzeit noch erschwert.*

Wirbeltiere

– *Die magnetsinnbasierte Orientierung von Vögeln kann schon von schwachen magnetischen Feldern im Radiofrequenzbereich gestört werden. Wenn auch noch nicht vollständig, so gilt diese Beobachtung doch weitläufig als bestätigt.*

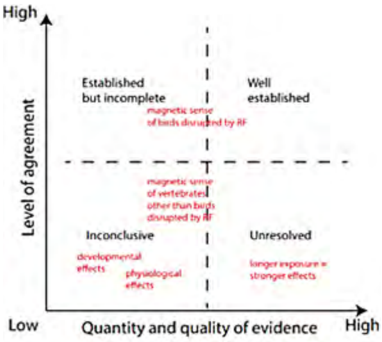

– *Gleiches könnte demnach auch für den Magnetsinn anderer Wirbeltiere, darunter auch Säugetiere gelten.*
– *Die ökologischen Konsequenzen dieser ‹Kompass-Störung› sind bislang noch völlig unbekannt.*
– *Einige Untersuchungen deuten darauf hin, dass es einen Einfluss durch EMR auf die embryonale Entwicklung von Vögeln gibt, der nicht auf Überwärmung (Hyperthermie) beruht. Auch hier sind die Ergebnisse aber noch unvollständig.*
– *EMR scheint einen Einfluss auf die Physiologie von Wirbeltieren – speziell auf die Schmerzwahrnehmung zu haben. Allerdings sind die Mechanismen, durch die diese physiologischen Effekte herbeigeführt werden, noch unklar.*
– *Ob EMR das Artenvorkommen, dessen Verteilung und damit die Artenvielfalt (Biodiversität) beeinflussen, ist bislang noch völlig unklar.*

Pflanzen

– *Die Ergebnisse unterschiedlicher Laborexperimente deuten darauf hin, dass der pflanzliche Stoffwechsel durch EMR beeinflusst wird. Auch hier sind die Ergebnisse aber noch nicht eindeutig.*

Betroffen scheint hier in besonderer Weise der Sauerstoffradikale-Stoffwechsel (ROS). Dennoch machen es die teils starken Unterschiede in den Versuchsaufbauten und angewandten Methoden schwierig, hier zu einer klaren Erkenntnis darüber zu gelangen, was hier genau wie vor sich geht. Eine Behebung dieser Mängel könnte zu einer Übereinstimmung und Überprüfung der bisherigen Ergebnisse führen.
Allgemein können die bislang beschriebenen, beobachteten Effekte unter dem Bild der Reduktion des Pflanzenwachstums zusammengeführt werden. Die Ergebnisse sind auch hier noch nicht eindeutig, und es gilt zu beachten, dass gerade das Pflanzenwachstum von einer Vielzahl umweltbedingter Eigenschaften und Faktoren abhängig ist, die es zu berücksichtigen gilt – besonders angesichts von Feldexperimenten.
Hier sind noch dringend weitere Untersuchungen notwendig.

Während also der EKLIPSE-Bericht noch vorsichtig von Risiken und zumindest mehrdeutigen Ergebnissen spricht, warnt die an EKLIPSE beteiligte Tierschutzorganisation ‹Buglife› gerade vor dieser derzeitigen ‹unsicheren Situation› und spricht hingegen von ausreichend guten Hinweisen, Indizien und Beweisen für eine schädigende Wirkung überhöhter elektromagnetischer Strahlung auf die Tier- und Pflanzenwelt (… und damit auch indirekt und direkt auf uns Menschen, wie sie weitere Untersuchungen dringend erfordern).
Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/eu-gefoerderte-analyse-elektromagnetische-strahlung-von-stromleitungen-und-mobilfunk-stellt-ein-potentielles-risiko-fuer-tier-und-pflanzenwelt-dar20180524/

Die deutliche Sprache der Erdveränderungen: Verheerender Tornado in Nordrhein-Westfalen und erhöhte Erdbebengefahr für Mitteldeutschland

Learner; Sott.net; Di, 22 Mai 2018 20:00 UTC

© Youtube/WetterOnline
Ein Tornado wütet über Nordrhein-Westfalen

Gewisse Wetter- und Naturereignisse, die sonst eher für bestimmte Regionen dieser Erde als üblich galten, machen sich nun auch zunehmend in Teilen der Welt bemerkbar, wo man noch vor wenigen Jahren kaum damit gerechnet hätte.
Zwei Beispiele aus jüngster Zeit sollen hier angesprochen werden:
Erst letzte Woche fegte ein verheerender Tornado durch Nordrhein-Westfalen und das Vogtland wird seit Mitte Mai von einem Schwarmbeben erschüttert, das einfach nicht zur Ruhe kommen will. Erdbebenforscher prognostizierten daraufhin für Mitteldeutschland – insbesondere für die Region Halle/Leipzig – eine stärkere Gefahr auch intensiverer Erdbeben, als bislang angenommen.

1. Verheerender Feger in Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen wurde am vergangenen Mittwoch von einem F1-Tornado heimgesucht (zum Teil soll er an Heftigkeit sogar die Stärke F2 erreicht haben), wie man ihn sonst eher im Mittleren Westen der USA antreffen würde. Innerhalb von 10 bis 15 Minuten richtete er teilweise schwere Schäden vor allem im Landkreis Viersen an. Zahlreiche Bäume knickten um und bis zu 50 Wohnhäuser wurden teilweise oder ganz abgedeckt.
Ausserdem fiel fast ein kompletter Wald im betroffenen Gebiet der zerstörerischen Wut des Fegers anheim. Die Beschreibung zu einem entsprechenden Youtube-Video zeichnet folgendes Bild:
«Das ist die Strasse von Boisheim nach Dilkrath. Hier stand bis vergangenen Mittwoch ein Wald mit hohen Bäumen. Das ist nicht wieder zu erkennen. Das dauert Jahrzehnte bis da wieder ein Wald gewachsen ist!»
Leider gab es auch zwei Verletzte: Ein Autofahrer wurde beim Aussteigen aus seinem Fahrzeug vom Ast eines Baumes schwer getroffen, während ein Feuerwehrmann nur leichte Blessuren erlitt.
Die Eisenbahnstrecke zwischen Mönchengladbach und dem niederländischen Venlo musste gesperrt werden, ebenso wie mehrere Strassen dank umgeknickter Bäume.
Der Gewittersturm, aus dem der Tornado hervorgegangen war, führte ausserdem in vielen Gebieten Nordrhein-Westfalens zu teils heftigen Niederschlägen sowie Hagelschauern, die mitunter ‹nicht von schlechten Eltern› waren – etwa murmelgrosse Hagelkörner in Bochum (ca. 1–2 cm im Durchmesser):
Doch zahlreiche andere Ortschaften bekamen ebenfalls einiges zu spüren, darunter auch Düsseldorf.
Laut der Internetseite von Jörg Kachelmann handelte es sich um den bislang 6. Tornado in diesem Jahr auf Bundesgebiet. Das Mittel liegt bei ca. zwischen 30–60 Windhosen im Jahr.
Wenn man allerdings den Dokumentationen von Sott.net folgt, kann man nicht verkennen, dass hierzulande stärkere Tornados zunehmend gehäuft auftreten. Nachfolgend ein paar Beispiele aus den letzten drei Jahren:

– Norddeutschland: Unwetter und Tornado verwüsten Kleinstadt Bützow – 30 Menschen verletzt
– Update: Tornado fällt in Würzburg ein und verursacht schwere Schäden

Weitere Einzelheiten zu dem betreffenden Tornado in Nordrhein-Westfalen finden Sie im folgenden Artikel:

– Tornado richtet in NRW schwere Verwüstungen an

© Twitter/Fabian Ruhnau
Hagelkörner in Murmelgrösse kamen in Bochum vom Himmel

2. Schwarmbeben bis zur Stärke 4 stiften Unruhe im Vogtland: Erhöhte Gefahr intensiverer Erdbeben für Mitteldeutschland

Und das Vogtland bleibt rastlos. Seit Mitte des Monats tritt dort ein Schwarmbeben auf, das einfach nicht abebben will – stattdessen scheint es sich sogar noch aufzuschaukeln. Bisheriger Höhepunkt war am gestrigen Abend ein Erdbeben der Stärke 4,2 auf der Richterskala im deutsch-tschechischen Grenzgebiet. Das Epizentrum lag in der Karlsbader Region bei Luby (Tschechien).

Auf der Internetseite des MDR steht zu lesen: «Es war der bisher stärkste Ausschlag eines seit dem 10. Mai in der Grenzregion von Sachsen, Tschechien und Bayern stattfindenden Schwarmbebens.»

Bis nach Bayern war der Erdstoss deutlich zu spüren: Man habe etwa 150 Meldungen aus der Bevölkerung bekommen – überwiegend aus dem Raum Selb in Oberfranken und Waldsassen in der Oberpfalz, sagte Joachim Wassermann, Leiter der Abteilung Seismologie des Geophysikalischen Observatoriums in Fürstenfeldbruck.

Weitere Augenzeugenberichte geben an: «Ich habe Fernsehen geschaut und plötzlich gespürt, wie sich auf einmal das Sofa bewegt, ausserdem war draussen ein Knall zu hören», sagte ein Augenzeuge aus der Region um Karlsbad dem tschechischen Rundfunk. Andere berichteten, dass die Gläser im Schrank geklirrt hätten und Haustiere unruhig geworden seien.

Über Schäden und Verletzungen ist bislang nichts bekannt.

Die Vogtland-Region ist eine der seismisch aktivsten Regionen in ganz Deutschland – neben dem Oberrhein-Graben, der Niederrheinischen Bucht sowie der Schwäbischen Alb. Die Seite geologie.sachsen.de gibt in diesem Sinne an, dass das Gebiet verhältnismässig häufig von Schwarm- und Erdbeben heimgesucht wird: Seit Ende des 19. Jahrhunderts sind im Vogtland in den Jahren 1897, 1903, 1908, 1936 und 1962 wiederholt stärkere Erdbebenschwärme aufgetreten. Im Verlauf des Schwarms im Winter 1985/86 trat ein Erdbeben von Magnitude 4,6 auf, welches das stärkste Ereignis in dieser Region bisher ist. Weitere spürbare Schwärme folgten in den Jahren 2008, 2011, und im Jahr 2014 folgte eine Serie von Beben.

Die Stärke dieses kürzlichen Erdbebens wurde laut derselben Seite im Vogtland zuletzt im Rahmen einer Erdbeben-Serie 2014 erreicht. Der jüngere Rekord von 4,6 in den 1980ern Jahren bleibt hingegen bislang noch unübertroffen.

Diese Erdbeben-Aktivität bereitet manchen Forschern etwas Sorge, da sie dadurch einen Anstieg der Gefahr auch intensiverer Erdbeben für Mitteldeutschland vermuten. Aus einem Interview mit dem Geoforscher Torsten Dahm vom Helmholtz-Zentrum Potsdam, das n-tv.de führte:

Hängen die Beben im Vogtland mit denen zwischen Halle und Leipzig in irgendeiner Art und Weise zusammen?
Ganz spontan würde ich darauf mit Nein antworten. Die beiden Regionen sind weit voneinander entfernt und in der Region Halle-Leipzig finden wir gar keine Schwarmbeben. **Bei näherer Betrachtung allerdings fällt auf, dass wir einen Erdbebengürtel mit Nord-Süd-Ausrichtung zwischen dem Vogtland und der Region Halle/Leipzig haben.** Dieser zeigt eine hohe Schwarmbebenaktivität im Vogtland. Gleichzeitig lassen sich aber auch entlang dieses Gürtels immer wieder kleinere Erdbeben in Richtung Halle-Leipzig beobachten. Insofern wissen wir also nicht so ganz genau, ob und wie diese beiden Prozesse miteinander verbunden sind. **Man kann also nicht ausschliessen, dass es geodynamisch in grösserer Tiefe einen Zusammenhang gibt.** Dieser müsste jedoch wissenschaftlich erst noch belegt oder eben widerlegt werden.

Etwa zeitgleich veröffentlichten Wissenschaftler der Universitäten Leipzig, Halle, Potsdam und Hannover eine gemeinsame Studie zu den möglichen nachteiligen Auswirkungen der beiden Erdstösse aus den Jahren 2015 (M3,5) und 2017 (M3,0), die in der Region Halle/Leipzig aufgetreten sind. Eine Pressemeldung der Universität Leipzig gibt dazu an: «Das Besondere an den Beben in den Jahren 2015 und 2017 ist, dass diese weithin spürbar waren und ungewöhnlich tief in der Unterkruste zwischen 22 und 29 Kilometern unter der Erdoberfläche ihren Ursprung hatten. ‹**Erdbeben in dieser Tiefe beunruhigen uns Seismologen, da sie Hinweise auf grössere Verwerfungen geben und die Möglichkeit von stärkeren Erdbeben wahrscheinlicher machen**›, sagt Sigward Funke, Leiter der Erdbebenüberwachung an der Universität Leipzig.»
Durch eine Zusammenwirkung beider Aktivitätsbereiche wäre die Reaktivierung bekannter und bislang als ruhig geltender geologischer Störungszonen (wie der sog. Halleschen Marktplatzverwerfung) und damit das Szenario eines stärkeren und gefährlicheren Erdbebens in Mitteldeutschland durchaus denkbar. Die an der Studie beteiligten Forscher verweisen aufgrund dieser Gefahr auf die Notwendigkeit weiterer Forschungen: Zugleich verweisen sie auf weiteren Forschungsbedarf und dringen auf den Erhalt des bestehenden seismischen Beobachtungsnetzwerkes in Mitteldeutschland, mit dem auch die regelmässig im Vogtland auftretenden Schwarmbeben verfolgt werden.
Zu allem Überfluss befindet sich im Vogtland auch noch ein Vulkankomplex, der eigentlich ruhen soll und für eine Erdbeben-Serie im Jahr 2011 verantwortlich gemacht wurde: Geophysiker machen einen Urzeit-Vulkan für die Beben verantwortlich. Obwohl er vor 300 000 Jahren erloschen ist, sendet er wieder Lebenszeichen. Magma drängt vom Erdinnern gegen den Erdmantel. Das vom Magma erhitzte Grundwasser steigt auf und quetscht sich in Gesteinsritzen. Irgendwann gibt der Fels nach – es bebt.
Und womöglich ist dieser Vulkan, laut Nachrichtenseite ‹derwesten.de›, auch der jetzige Unruhestifter:

Wie kommt es zu den Erdbebenschwärmen im Vogtland?
Grund dafür seien eine alte Magmakammer, tektonische Störungen und hydrothermale Aktivität, wie es auf dem Blog weiter heisst. Der Vulkankomplex sei vor 200 000 Jahren aktiv gewesen – trotzdem gibt er noch immer Gase und Wärme ab. «Dies führt dazu, dass im Gestein enthaltene Fluide (Wasser) in Bewegung geraten und durch natürlich vorhandene Risse ‹wandern›.», heisst es weiter.
Es scheint tatsächlich möglich, dass sich vulkanische und Erdbebenaktivität in der Vogtland- sowie Halle/Leipzig-Region gegenseitig bedingen könnten. Ein Beispiel dafür ist das Gebiet in der Eifel um den Laacher See, wo im vergangenen Sommer magmatische Aktivität verzeichnet wurde:
– Magma-Aktivität im Eifel-Gebiet: Droht ein Vulkanausbruch am Laacher See?

Zum Schluss

Dieses Tornado-Ereignis, die geologischen Aktivitäten im Vogtland sowie die für Mitteldeutschland prognostizierte erhöhte Erdbebengefahr können prinzipiell im Zusammenhang mit den derzeit allgemein stattfindenden Erdveränderungen betrachtet werden, die unseren gesamten Planeten umfassen und an Häufigkeit sowie Intensität zunehmen.
Unsere Dokumentation auf Sott.net umfasst mittlerweile zahlreiche derartige Ereignisse. Und auch unsere monatlichen Video-Zusammenfassungen geben einen guten Überblick über solche Geschehnisse weltweit: Ausserdem empfehlen wir nachdrücklich das Buch ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos-Verbindung› von Pierre Lescaudron, das auf Deutsch in Buchform sowie als Artikelserie hier auf Sott.net verfügbar ist. Es vermittelt konkretere Informationen über die Hintergründe dieser Erdveränderungen und bietet eine mögliche Erklärung an, was des Pudels Kern sein könnte: «Seit der Jahrtausendwende schwächelt, neben den Veränderungen der Jetstreams, nicht nur der Golfstrom, sondern **es erhöht sich auch die Intensität und die Häufigkeit von Erdfällen, Hurrikans, Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Meteor-Feuerbällen, Tornados, Fluten und leuchtenden Nachtwolken.** Haben die Verfechter der vom Menschen verursachten globalen Erderwärmung Recht behalten oder geschieht etwas viel Grösseres auf unserem Planeten?»
Während die Mainstream-Wissenschaft diese Erdveränderungen so darstellt, als würden sie in keinerlei Beziehung zueinander stehen, trägt Pierre Lescaudron die Entdeckungen aus der Plasmaphysik, dem Paradigma des elektrischen Universums und vielen anderen Bereichen zusammen und legt nahe, **dass diese Phänomene wahrscheinlich tatsächlich eng miteinander verbunden sind und aus einer einzigen gemeinsamen Ursache entspringen: Der Annäherung eines ‹Zwillingssterns› unserer Sonne und einem begleitenden Kometenschwarm.**
Mit Hilfe von historischen Aufzeichnungen offenbart der Autor eine **starke Korrelation zwischen Zeitperioden der autoritären Unterdrückung und katastrophalen kosmisch induzierten Naturkatastrophen.** Mit Bezügen und Verweisen auf metaphysische Forschungen, Informationstheorie und Quantenmechanik ist ‹Erdveränderun-

gen und die Mensch-Kosmos Verbindung› ein bahnbrechender Versuch, **die moderne Wissenschaft wieder mit dem alten Verständnis zu verbinden, dass der menschliche Geist (Anm. Bewusstsein) und die kollektiven Zustände menschlicher Erfahrungen kosmische und irdische Phänomene beeinflussen können.**
Präsentiert in einem übersichtlichen Format und in einer leicht zugänglichen Sprache mit über 250 Abbildungen und über 1000 Fussnoten umfasst ‹Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung› eine grosse Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen und ist für all diejenigen gedacht, welche versuchen, die Zeichen unserer Zeit zu verstehen.
Quelle: https://de.sott.net/article/32527-Die-deutliche-Sprache-der-Erdveranderungen-Verheerender-Tornado-in-Nordrhein-Westfalen-und-erhohte-Erdbebengefahr-fur-Mitteldeutschland

‹Allestöter› Glyphosat: «Die Pestizide haben mich krank gemacht! – Was hier passiert, ist ein stiller Völkermord»

Epoch Times, Aktualisiert: 19. Oktober 2017 21:39

In der ARTE-Dokumentation ‹Roundup, der Prozess› sagt ein ehemaliger landwirtschaftlicher Angestellter über die Verwendung von Roundup und dessen Wirkstoff Glyphosat:

Fabian, ein ehemaliger landwirtschaftlicher Angestellter über das Unkrautgift Glyphosat.
Foto: ARTE/Screenshot

«Die Pestizide haben mich krank gemacht! Was hier passiert, ist ein stiller Völkermord», sagt Fabian, ein ehemaliger landwirtschaftlicher Angestellter zu ‹ARTE›. Er spricht über das Unkrautvernichtungsmittel Roundup von Monsanto.
In der ARTE-Dokumentation ‹Roundup, der Prozess› geht es um das umstrittene Unkrautgift, das 40 Jahre nach der Markteinführung von der WHO ‹als wahrscheinlich krebserregend für den Menschen eingestuft› wurde.
Die Organisation kam damit zu einem ganz anderen Schluss als die grossen amerikanischen und europäischen Gesundheitsbehörden, die Monsantos Roundup und dessen Wirkstoff Glyphosat als ‹ungefährlich› bezeichneten.

Es gibt jedoch auch zahlreiche Wissenschaftler, die bereits auf die Krebsgefahr des Unkrautgiftes hingewiesen haben. Auf der Webseite von ARTE heisst es: «Der ‹Allestöter› – so der Beiname des Produkts im Spanischen – macht krank und vergiftet Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen, denn er ist überall anzutreffen: Im Wasser, in der Luft, im Regen, in der Erde und in Lebensmitteln.»

Kurz vor der anstehenden Entscheidung über ein Glyphosat-Verbot in der EU geht diese Doku dem Skandal auf den Grund. Anknüpfend an ihren investigativen Dokumentarfilm ‹Monsanto, mit Gift und Genen› aus dem Jahr 2008, zeigt Autorin Marie-Monique Robin in ihrem neuen Film, dass Roundup noch gefährlicher ist als bisher befürchtet: «Glyphosat ist nicht nur krebserregend, sondern auch eine hormonaktive Substanz, ein starkes Antibiotikum und ein Chelatbildner, der Spurenelemente bindet», schreibt ARTE.
Der Film dokumentiere ‹die katastrophalen Folgen dieser Eigenschaften mit aufwühlenden Bildern von Opfern in den USA, Argentinien, Frankreich und Sri Lanka›, so die Beschreibung der Doku.
Allein 2014 wurden 825 000 Tonnen des Unkrautvernichters Glyphosat auf Feldern und in Gärten versprüht.
Beim internationalen Monsanto-Tribunal klagte eine Bürgerinitiative den Saatgut-Grosskonzern in dessen Abwesenheit auf ‹Ökozid und Verbrechen gegen die Menschlichkeit› an.

Auf der Webseite monsantotribunal.org heisst es dazu: «Bekannte Richter kamen zu dem Schluss, dass Monsantos Handlungen einen negativen Einfluss auf fundamentale Menschenrechte haben. Zudem seien bessere Verordnungen notwendig, um die Opfer multinationaler Unternehmen zu schützen. Schlussendlich sollte das

internationale Recht für einen besseren Schutz der Umwelt ausgebaut werden und den Tatbestand des Ökozids miteinbeziehen. Jetzt ist es an uns, der Zivilgesellschaft, die Ergebnisse des Monsanto Tribunals zu verbreiten und diese essentiellen Veränderungen voranzutreiben.» (so)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/allestoeter-glyphosat-die-pestizide-haben-mich-krank-gemacht-was-hier-passiert-ist-ein-stiller-voelkermord-a2245178.html

‹Räuberische Forderungen›: Nordkorea ist zu Recht enttäuscht von den USA

Mo, 09 Jul 2018 07:49 UTC

Nach Angaben von CBS News beklagt Nordkorea nach dem Besuch des US-Aussenministers Mike Pompeo im Land den mangelnden Durchbruch bei der Denuklearisierung und räuberische Forderungen seitens der USA, die nicht dem ‹Geist› des Trump-Kim-Gipfels entsprechen.

Nordkorea ist vor allem enttäuscht von den jetzt vorgelegten Forderungen der Amerikaner, nachdem das Gipfeltreffen zwischen Trump und Kim Jong-un einen positiven und anderen Weg versprochen hatte:
In einer Erklärung, die von ‹CBS News› zitiert wurde, stellt Nordkoreas Aussenministerium fest, dass die USA ‹nur einseitige und räuberische Forderungen› vorgelegt hätten. Dies verstosse gegen den ‹Geist› des Gipfels zwischen Donald Trump und Kim Jong-un im Juni.

~ Sputnik

Anscheinend ist der Tiefe Staat mit den Ideen und Erklärungen, die während des Gipfels zwischen Trump und Kim besprochen wurden (die nur durch eine formale nicht bindende Erklärung und durch das Ehrenwort des US-Präsidenten bekräftigt wurden), nicht zufrieden und torpediert wie zu erwarten diese Schritte der beiden Seiten.
Pjöngjang bezeichnet die neuen Gespräche mit den USA als ‹sehr besorgniserregend› und weist darauf hin, dass sie zu einer ‹gefährlichen Phase› führen. Dies könnte die ‹früher entschlossene Haltung› Nordkoreas, sein Nuklearprogramm einzustellen, ändern.

~ Sputnik

Übrigens ist es bei weitem nicht das erste Mal, dass die USA ihre Versprechen grob missachten und stattdessen das Gegenteil von dem machen, was versprochen wurde. Nicht nur in Nordkorea, sondern weltweit. Das Vertrauen in die USA ist somit an einem absoluten Tiefpunkt angelangt. Deshalb sind Länder dieser Welt in jedem Fall besser beraten, sich verlässlicheren Partnern – z.B. in Russland und China – zuzuwenden, denen man vertrauen kann und die sich an Versprechungen halten.
Die US-Position in den Verhandlungen über die Denuklearisierung sei ‹äusserst bedauerlich› für Nordkorea.

~ Sputnik

Der nordkoreanische Aussenminister scheint sich jedoch darüber bewusst zu sein, dass Trump selbst hier nicht das Problem ist, sondern der elitäre Tiefe Staat in den USA: Allerdings betont das nordkoreanische Aussenministerium auch, dass Trump ein ‹vollkommen vertrauenswürdiger› Partner sei.
Am Freitag war US-Aussenminister Mike Pompeo zu Gesprächen über die von Nordkorea zugesagte Denuklearisierung in Pjöngjang eingetroffen. Die neue Verhandlungsrunde sollte den beim Singapur-Gipfel zwischen Donald Trump und Kim-Jong-un erzielten Erfolg festigen.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32689-Rauberische-Forderungen-Nordkorea-ist-zu-Recht-enttauscht-von-den-USA

Abstimmung: EU-weite Umfrage für die Abschaffung der Zeitumstellung!

Di, 10 Jul 2018 08:25 UTC

Die äusserst gefährliche und ungesunde Praxis der Zeitumstellung zweimal im Jahr in Europa hat hoffentlich bald ein Ende. Eine Online-**Umfrage der EU-Kommission** ruft alle 500 Millionen EU-Bürger dazu auf, ihre Meinung über die Zeitumstellung abzugeben und sich entweder für die Abschaffung bzw. Beibehaltung dieser Praxis auszusprechen. Rechts oben auf der Seite unter ‹Language› kann die Sprache ‹Deutsch› ausgewählt werden, um die Umfrage auszufüllen. Bis zum 16. August kann noch abgestimmt werden.

Anscheinend ist der Server mit dem Ansturm an Stimmabgaben überlastet. Wundern Sie sich also nicht, dass das Laden der Seite eine Weile in Anspruch nimmt. In der Umfrage kann man seine Meinung auch durch Beweise hinterlegen, damit die Bürokraten in Brüssel auch handfestes Material haben, auf das sie sich beziehen können. Dies ist in jedem Fall zu empfehlen. Wir raten hierbei insbesondere, das Buch ‹Das grosse Buch vom Schlaf: Die enorme Bedeutung des Schlafs – Beste Vorbeugung gegen Alzheimer, Krebs, Herzinfarkt und vieles mehr› von **Matthew Walker PhD** als Beweismittel anzugeben. Ausserdem finden Sie unten weitere Quellen, in denen einige der Beweise für die negativen Auswirkungen der Zeitumstellung aufgeführt werden.

Die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit und zurück existiert seit 1980 in Deutschland und seit 1996 EU-weit und wurde ursprünglich aus ‹Energiespargründen› eingeführt. Inzwischen ist jedoch zweifelsfrei erwiesen, dass diese Umstellung weder zum Energiesparen noch zu mehr Produktivität und finanziellen und wirtschaftlichen Vorteilen beiträgt. Ganz im Gegenteil verursacht diese Zeitumstellung eine lange Reihe von negativen Auswirkungen nicht nur für die Gesundheit der Bürger, sondern auch für die Gesellschaft als Ganzes. Auch die Ökonomie der betroffenen Länder leidet enorm unter dieser Praxis.

Diese Veränderung der Zeit bringt unseren Schlaf- und Biorhythmus zweimal im Jahr vollkommen durcheinander und führt deswegen zu unzähligen mentalen und körperlichen Problemen für die gesamte europäische Bevölkerung. Tausende Menschen sterben; Unzählige mehr sind einem erhöhten Risiko für ernsthafte Krankheiten und Stressoren ausgesetzt. Hunderte Millionen an Verlust für die Ökonomie.

Hier eine kleine Zusammenfassung der aufgeführten Beweise, die nicht nur in ‹Das grosse Buch vom Schlaf› zusammengetragen wurden:

– Nur einen Tag nach der Umstellung steigt die Anzahl der **Herzanfälle** in den Ländern, in denen die Zeitumstellung stattfindet, dramatisch an
– **Autounfälle** steigen bereits am folgenden Tag ebenfalls dramatisch an
– **Tödliche industrielle Unfälle** ebenfalls
– Am folgenden Tag steigen die **ablenkenden Inhalte bei Suchanfragen im Internet** an
– Äusserst konservative Schätzungen gehen davon aus, dass allein die Zeitumstellung in Amerika zu einem **Verlust von 434 Millionen US-Dollar jährlich** führt.
– Menschen verhalten sich **egoistischer, gemeiner und unmenschlicher,** wenn ihr Schlafrhythmus gestört wird
– Die **Kreativität leidet enorm**
– Die **Konzentration leidet enorm**
– Der **Stresspegel steigt deutlich**
– Das **Hirn wird geschädigt** durch Schlafstörungen

Am Ende der Umfrage wird man auch gefragt, ob man die Winter oder Sommerzeit beibehalten will, sollte man sich für die Abschaffung entscheiden. Da die Winterzeit die ursprüngliche Zeit war, die man mit dieser Zeit - umstellung verändert hat, ist es wahrscheinlich sinnvoll, die Winterzeit zu wählen. Höchste Zeit, dieser Praxis eine Ende zu setzten!

Quelle: https://de.sott.net/article/32693-Unterschreiben-EU-weite-Umfrage-fur-die-Abschaffung-der-Zeitumstellung

Ordentliches deutsches Gutachten: Russland hält sich an alle Völkerrechtsregeln in Syrien – Die USA, Israel und Vasallen nicht

Mi, 11 Jul 2018 18:17 UTC

© Sergey Guneev / Sputnik

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages kam zum eindeutigen Ergebnis, dass Russland absolut im Einklang des Völkerrechtes in Syrien handelt. Die USA, Israel und alle anderen Vasallen verstossen hingegen in Syrien gegen das Völkerrecht.
Das Gutachten kommt, auch wenn es der Bundesregierung wenig gefällt und sie unter anderem die EU-Sanktionen gegen Russland damit rechtfertigt, zum eindeutigen Ergebnis, **dass der russische Militäreinsatz auf Einladung der syrischen Regierung völkerrechtskonform ist.**

- RT

Der Initiator der Untersuchung, Alexander Neu, macht deutlich, dass Deutschland einer Doppelmoral unterliegt. Denn sie werfen Russland Vertragsbrüche vor, wenn es eigentlich Deutschland, die USA und alle anderen Staaten sind, die gegen das Völkerrecht verstossen. Er nennt die Ergebnisse der Untersuchung eine ‹schallende Ohrfeige› für Deutschland.
Quelle: https://de.sott.net/article/32699-Ordentliches-deutsches-Gutachten-Russland-halt-sich-an-alle-Volkerrechtsregeln-in-Syrien-Die-USA-Israel-und-Vasallen-nicht

Warum Trumps Plan, den Iran zu isolieren, nach hinten losgehen könnte

Ron Paul

Im Mai zog Präsident Trump die Vereinigten Staaten von Amerika aus dem iranischen Atomabkommen heraus, obwohl der Iran seinen Verpflichtungen nachkam und das Abkommen wie geplant funktionierte. Während die USA die meisten Sanktionen gegen Teheran aufrechterhielten, hatten China und Russland – zusammen mit vielen europäischen Ländern – begonnen, die Vorteile des Handels mit einem Iran zu ernten, der darauf aus war, mit der Welt Geschäfte zu machen.
Jetzt droht Präsident Trump mit Sanktionen gegen jedes Land, das weiterhin Geschäfte mit dem Iran macht. Aber wird sein Versuch, den Status quo vor dem Iran-Abkommen wiederherzustellen, wirklich funktionieren? Auch wenn die Europäer den Forderungen der USA nachgeben, hat sich die Welt seit der Zeit vor dem Abkommen mit dem Iran stark verändert.
Präsident Trump stellt fest, dass seine Drohungen und seine hitzige Rhetorik nicht immer die gewünschte Wirkung haben. Während seine Regierung die Länder warnt, den Kauf von iranischem Öl bis November einzustellen oder eine Bestrafung durch die Vereinigten Staaten zu riskieren, treibt ein nervöser internationaler Ölmarkt die Preise immer weiter in die Höhe und bedroht den wirtschaftlichen Wohlstand, den er für sich in Anspruch nimmt. Präsident Trumps Antwort war die Forderung, dass die OPEC ihre Ölförderung um zwei Millionen Barrel pro Tag steigern sollte, um die Märkte zu beruhigen und die Preise zu senken.
Vielleicht hat ihm niemand gesagt, dass der Iran ein Gründungsmitglied der OPEC ist?
Als Präsident Trump letzte Woche twitterte, dass Saudi-Arabien damit einverstanden war, zusätzliches Öl zu fördern, um die Herausnahme des Iran aus den internationalen Märkten auszugleichen, korrigierten die Saudis ihn sehr schnell und sagten, dass sie zwar, falls nötig, die Kapazität erhöhen könnten, aber nicht versprochen hätten, dies zu tun.

Die Wahrheit ist, dass wenn der Rest der Welt Trumps Forderungen folgt und zu Sanktionen und Boykott des iranischen Öls zurückkehrt, etwa 2,7 Millionen Barrel pro Tag, die derzeit vom Iran geliefert werden, sehr schwer anderweitig zu ersetzen wären. Venezuela, das über enorme Reserven verfügt, aber unter anderem auch unter lähmenden US-Sanktionen leidet, fällt aus dem Weltölmarkt aus.
Der Irak hat seit seiner ‹Befreiung› durch die USA im Jahr 2003 und den darauf folgenden Aufständen der Al-Quaida und ISIS seine Ölförderkapazität nicht wiedererlangt.
Letzte Woche berichtete Bloomberg, dass «eine komplette Abschaltung der iranischen Verkäufe den Ölpreis auf über 120 Dollar pro Barrel drücken könnte, wenn Saudi-Arabien nicht mithalten kann». Würde das die US-Wirtschaft zum Absturz bringen? Vielleicht. Ist Trump bereit, das zu riskieren?
Die Forderung des Präsidenten Trump in der vergangenen Woche, dass die OPEC ‹die Preise jetzt senken› muss oder dass der militärische Schutz der OPEC-Länder durch die USA nicht mehr aufrecht erhalten werden könnte, klang fast verzweifelt. Doch Trumps Offenheit ist im Grunde erfrischend: Wenn der Zweck des US-Militärs – mit einem jährlichen Gesamtbudget von einer Billion Dollar – darin besteht, die OPEC-Mitglieder gegen ‹billiges Öl› zu schützen, wie billig ist dieses Öl?
Am Ende werden China, Russland und andere nicht nur nicht Trumps Forderungen nach einer erneuten Isolierung des Iran folgen, sondern auch von Trumps Kriegslust gegenüber dem Iran profitieren. Eine chinesische Raffinerie hat gerade angekündigt, dass sie Bestellungen von US-Rohöl stornieren und sich stattdessen für Lieferungen an den Iran wenden wird. Wie viele andere könnten folgen und was könnte das bedeuten?
Ironischerweise könnte Präsident Trumps ‹harte Linie›-Ansatz gegenüber dem Iran dazu führen, dass Washingtons namentlich genannte Gegner Russland und China – vielleicht sogar der Iran – davon profitieren. Der klügste Ansatz ist zu diesem Zeitpunkt leider der unwahrscheinlichste: Rückzug aus dem Regimewechsel, Rückzug aus dem Krieg, Rückzug aus den Sanktionen. Trump wird möglicherweise letztendlich feststellen, dass die Kosten, diesen Rat zu ignorieren, höher sein könnten, als er dachte.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_07_10_warum.htm

EU-kritische Stimmen aus der Wirtschaft

12.07.2018, 17:33 von schweizerzeit; EU-No

Behauptungen und Wahrheit (II)

Bereits am 14. Juni 2018 hat das EU-No-Bulletin einige bemerkenswerte Standpunkte veröffentlicht, welche die Behauptungen von Economiesuisse und Bundesbern, sozusagen die gesamte Wirtschaft der Schweiz begrüsse das Projekt Rahmenvertrag, in den Bereich utopischer Wunschvorstellungen rückten. Heute vermitteln wir weitere EU-kritische Aussagen von Persönlichkeiten, deren Wort in der Wirtschaft Gewicht hat.
Rolf Dörig, Verwaltungsratspräsident von Adecco und Swisslife, nahm am 27. Mai 2018 in einem ausführlichen Interview unter anderem Stellung zum Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union. Wir vermitteln jenen Teil des Interviews, in dem sich Rolf Dörig zur Masseneinwanderung äusserte:

Einwanderungskontrolle: Hoheitsaufgabe der Schweiz

SonntagsZeitung: … Wie haben Sie bei der Masseneinwanderungsinitiative gestimmt?
Rolf Dörig: «Mit Ja – um ein Zeichen zu setzen, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Die EU verdammt die Schweiz dazu, ungewollte Zuwanderung auch von unqualifizierten Personen einfach hinzunehmen. Es geht mir darum, dass wir als Land die Immigration steuern können. Doch die Politik hat die Initiative nicht umgesetzt. Stattdessen haben wir nun diesen Bürokratie-Moloch, der Unternehmen zwingt, nachzuweisen, dass sie nicht gegen den Inländervorrang verstossen. Und gleichzeitig hat der Bundesrat die Drittstaatenkontingente gesenkt.»

Wie hätte die Initiative umgesetzt werden können, ohne die bilateralen Verträge zu gefährden?
«Es gibt rote Linien, die nicht überschritten werden dürfen. Damit meine ich alles, was die Souveränität der Schweiz – also direkte Demokratie und Föderalismus – auch nur annähernd in Frage stellt. Der Bundesrat darf diese staatspolitischen roten Linien auch für wirtschaftliche Vorteile nicht überschreiten.»

Die Schweiz würde doch ohne Arbeitskräfte aus der EU gar nicht funktionieren.
«Wir brauchen Fachkräfte. Aber wir müssen selbst entscheiden können, welche. Zudem brauchen wir Fachkräfte aus der ganzen Welt, nicht nur aus Europa. Den Metzger aus Neuseeland, die Informatik-Spezialistin aus Indien, den Pfleger aus Vietnam, den Forscher aus Amerika. Weil der Bundesrat die Drittstaatenkontingente gesenkt

hat, ist der Zugang zu solchen Leuten nun eingeschränkt. Stattdessen hätte er die Kontingente erhöhen oder sie gleich ganz abschaffen können.»

(SonntagsZeitung, 27.05.2018)

‹Rote Linien›

Paul Widmer, der die Schweiz in mehreren Ländern als Botschafter vertreten hat, legte während seiner Tätigkeit immer auch Schwerpunkte bezüglich wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Zu sog. ‹Roten Linien› des Bundesrats äusserte er sich in einer Gastkolumne der NZZ am Sonntag wie folgt:

«Ich habe nichts dagegen, dass der Bundesrat die flankierenden Massnahmen zur roten Linie erklärt. Das passt zwar nicht in eine liberale Wirtschaftsordnung. Und wahrscheinlich gäbe es auch noch einigen Spielraum für Verhandlungen. Aber das Vorgehen ist innenpolitisch nötig. Die oberste Landesbehörde weiss, dass ein Rahmenabkommen ohne die Unterstützung der Linken beim Volk keine Chancen hätte.

Etwas anderes jedoch stört mich. Wenn die Linke pfeift, pariert der Bundesrat. Flugs stellt er deren Forderung auf den Sockel des Unentbehrlichen. Anders verhält er sich, wenn die Forderungen aus dem bürgerlichen Lager kommen. Er bleibt vage. Dabei wären zwei andere rote Linien ungleich wichtiger. Sie betreffen nicht nur ein Segment unserer Gesellschaft. Sie betreffen uns alle, sie betreffen die Existenz unseres Staates. Worum geht es?

Die Schweiz muss sich in einem Rahmenabkommen verpflichten, zukünftig in neuen Verträgen das EU-Recht dynamisch zu übernehmen. Das soll auch für fünf wichtige Verträge wie die Personenfreizügigkeit aus den Bilateralen I gelten. Das geht weit. Kann die Schweiz dieses Risiko eingehen? Ja – aber nur, wenn zwei Bedingungen gewährleistet sind: Erstens muss Brüssel akzeptieren, dass die Schweiz das EU-Recht unter Wahrung ihrer direktdemokratischen Tradition übernimmt. Das heisst, das Volk hat, wenn es in einem Referendum danach verlangt, auch bei der Rechtsübernahme das letzte Wort. Es kann eine neue Bestimmung ablehnen. Dann kommt es zu einem Opting-out. Ist die EU nicht bereit, diese Vorbedingung vollumfänglich anzunehmen, darf der Bundesrat kein Rahmenabkommen schliessen. Wir dürfen nicht unseren von unten aufgebauten Staat für eine von oben diktierte Rechtsübernahme aufgeben.»

(NZZ am Sonntag, 27. Mai 2018)

Schwer verständliche Hast

Gerhard Schwarz, lange Jahre Chef der NZZ-Wirtschaftsredaktion, danach Direktor von Avenir Suisse, gehört zu den gewichtigsten Stimmen in der Schweizer Wirtschaft. Dies trifft auch zu für Rudolf Walser, ehemals Chef-Ökonom bei Economiesuisse, später ebenfalls für Avenir Suisse tätig. In einer gemeinsam verfassten Kolumne äusserten sie sich am 9. April 2018 zur Verhandlungsführung durch Bundesbern:

«Sollte die vom Bundesrat für die Streitbeilegung angestrebte Lösung auf Basis eines unabhängigen Schiedsgerichts zum Tragen kommen, ist in jedem Fall darauf zu achten, dass, wo Schiedsgericht draufsteht, auch Schiedsgericht drin ist. Ein Schiedsgericht zwischen souveränen völkerrechtlichen Partnern verdient gemäss der internationalen handelspolitischen Praxis nur dann seinen Namen, wenn es paritätisch aufgebaut ist, für alle Streitfälle zwischen den Vertragsparteien zuständig ist, abschliessend urteilt und sein Urteilsspruch von beiden Seiten akzeptiert wird. Ein Schiedsgericht, das dem EuGH vorgelagert wäre, der in seiner Rechtsprechung ‹dem immer engeren Zusammenschluss› der EU verpflichtet ist, würde diesen Kriterien genauso wenig entsprechen wie eines, das nur sehr selektiv für Teile des Abkommens zuständig wäre.

Eine derartige Schiedsgerichtlösung würde die Schweiz auch aus der heutigen unkomfortablen Sandwichstellung befreien, die dadurch entsteht, dass die EU die Schweiz einmal als Binnenmarktteilnehmer behandelt (by participating in parts of EU internal markets and policies, Switzerland is not only engaging in a bilateral relation but becomes a participant in a multilateral project) und dann wieder nur als bilateralen Partner. Auf dieser Klaviatur weiss die EU munter zu spielen, wie die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Anflugregime des Flughafens Zürich zeigen.»

…

«Der Bundesrat verbindet seine Adjustierung leider auch mit einer schwer verständlichen Hast und vermittelt den Eindruck, ein rascher Abschluss sei nun dringend nötig. Das trifft in mehrfacher Hinsicht nicht zu – ganz abgesehen davon, dass eine offen deklarierte Eile und ein Zieldatum nur die eigene Verhandlungsposition schwächen.

Erstens wird heute auf der bestehenden Vertragsbasis jährlich ein Handelsvolumen von rund 240 Mrd. Franken (2016) so gut wie friktionslos abgewickelt. Zweitens ist beim Rahmenabkommen die EU ‹demandeur›. Die Schweiz oder die europäische und die schweizerische Wirtschaft haben nie ein institutionelles Rahmenabkommen verlangt. Drittens gibt es zurzeit keine Themen, die dringend nach einem bilateralen Abkommen rufen, sieht man

von dem unfreundlichen Akt der EU in Sachen Börsenäquivalenz ab, der zeigt, welche Seite hier Druck aufsetzt und offenbar in Eile ist. In diesem Zusammenhang würde es vermutlich helfen, wenn Politik und vor allem Verwaltung nicht ständig neue Anliegen, die bestenfalls ‹nice to have› sind, entwickelten. Viertens muss man kein Experte in Spieltheorie sein, um zu erkennen, dass Verhandlungen mit der EU vor dem Brexit der Schweiz nur zum Nachteil gereichen können. Die EU ist nämlich fast gezwungen, kleinlich zu sein, weil sie alles, was sie der Schweiz grosszügig gewährt, anständigerweise auch Grossbritannien zugestehen müsste.»

(NZZ am Sonntag, 9. April 2018)

Marktuntaugliche Einheitswährung

Schliesslich vermitteln wir noch eine Lagebeurteilung eines europaweit geachteten Ökonomieprofessors, von Dr. Joachim Starbatty, Mitglied des EU-Parlaments. Zur Funktionsweise einer Volkswirtschaft äussert Starbatty folgende Überlegungen:

«Jede Volkswirtschaft hat drei Aktionsparameter zur Sicherung internationaler Konkurrenzfähigkeit: Zinsen, Wechselkurse und Löhne. Bei einer Währungsunion werden Zinsen und Wechselkurse vergemeinschaftet. Verliert ein Mitgliedsland seine internationale Wettbewerbsfähigkeit, kann es nicht mehr abwerten, um durch Verbilligung seiner Exporte die interne Beschäftigung zu sichern und um Devisen zur Begleichung seiner Schulden zu erwirtschaften. Die verschuldeten Länder müssen durch Haushaltskürzungen und Lohnsenkungen den falschen Wechselkurs – ein für diese Länder überbewerteter Euro – kompensieren, die härteste Form der Anpassung.

Kanzlerin Merkel hat darauf bestanden, dass die notleidenden Schuldnerländer sich an Regeln halten, um von den Schulden herunterzukommen. Sie hätten auch strukturelle Reformen anpacken müssen, um finanzielle Notoperationen überflüssig zu machen. Die Koalition aus ‹Fünf Sterne› und ‹Lega› in Italien zeigt uns allen nun, dass sie sich nicht um ihre europäische Verantwortung schert, obwohl die Nullzinspolitik von EZB-Präsident Draghi und sein Programm zum Ankauf von Staatsanleihen die Zinslast gerade des überschuldeten Italien stark gesenkt haben.

Sie haben auch dafür gesorgt, dass sich die Investitionsfähigkeit belebt hat und die Arbeitslosigkeit zurückgegangen ist. Doch sind bloss oft prekäre Arbeitsverhältnisse entstanden, und die Löhne verharren auf einem niedrigen Stand. Die Menschen arbeiten zwar mehr, aber für weniger Geld. Das ist kein Zustand, der über Jahre durchgehalten werden kann. Wenn Draghis Nullzinspolitik ausläuft, der Ankauf von Staatsanleihen eingeschränkt wird und damit die Zinsen steigen, steht die Eurozone wieder vor dem Abgrund. Draghi selbst nennt den Euro fragil. Jederzeit kann er auseinanderbrechen.»

(Junge Freiheit, 25.05.2018)

Quelle: http://www.eu-no.ch/news/bemerkenswerte-standpunkte_205?SID=aa6d831c7491b64ce4884e1593c885584e8c47d1

Die NATO ist ein Schwindel

https://www.theautomaticearth.com/2018/07/nato-is-a-con-game/von Raúl Ilargi Meijer, 11.07.2018

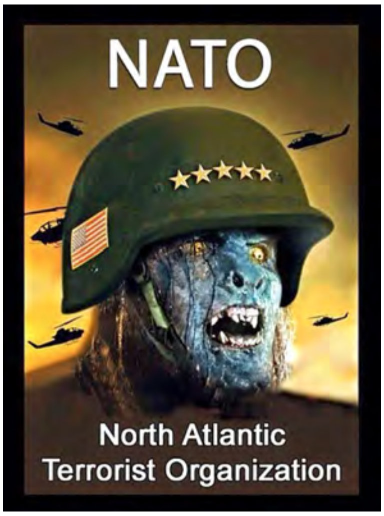

Schon gut, schon gut. Trump hat es wieder getan. Er verprellt die Verbündeten. Dieses Mal war es Deutschland, das den heftigsten Schlag abbekam. Wegen der Tatsache, dass es Russland Milliarden Dollar für Öl und Gas zahlt, während es sich bei der Verteidigung – gegen Russland – auf die USA verlässt. Und ja, das ist eine seltsame

Situation. Aber das ist keineswegs der einzige Aspekt der Geschichte. Es gibt noch viel mehr. Zum einen haben die USA die mit Abstand grösste Militärindustrie. Sie verdienen also viel Geld mit den Milliarden, die die NATO-Partner für Waffen ausgegeben haben. Natürlich möchten Raytheon, Boeing und andere, dass sie noch mehr Geld ausgeben. Aber sobald sie das täten, würden sie nach noch mehr verlangen.
Irgendwann muss man sich fragen, wie viel man wirklich ausgeben soll. Wie viel ist genug, wie viel ist nötig? Der militärisch-industrielle Komplex (MIC) hat allen Grund, die Bedrohung durch Feinde so gross wie möglich zu machen. Da wir das wissen, müssen wir diese Bedrohung mit einer Tonne Skepsis aufnehmen. Und das ist nicht einfach. Weil der MIC einen grossen Einfluss auf Politik und Medien hat. Aber wir können einige Zahlen anbieten. Laut Global Fire Power werden die USA im Jahr 2018 für ihr Militär 647 Milliarden Dollar ausgeben, während Russland ganze 600 Milliarden Dollar weniger ausgibt, nämlich 47 Milliarden Dollar. Und der US-Senat hat letztens bereits einen Zuschlag von 82 Milliarden Dollar beschlossen.
Es gibt andere Zahlen, die darauf hindeuten, dass Russland 60 Milliarden Dollar ausgibt, aber selbst dann. Wenn Moskau nur 10% der USA ausgibt und viel weniger als das, wenn man alle Ausgaben der NATO-Mitglieder hinzurechnet – wie gross ist dann die Gefahr für die NATO?
Sicher, ich habe es schon einmal gesagt, Russland stellt Waffen zu seiner Verteidigung her, während Amerika sie herstellt um Geld zu verdienen, was sie viel weniger effizient macht. Aber es sollte wirklich offensichtlich sein, dass die Bedrohung durch Russland völlig unverhältnismässig aufgebläht wird.
Das Problem dabei ist, dass die europäischen Länder aus irgendeinem Grund die Drohkarte genauso gerne ausspielen wie Amerika. Schliesslich haben auch Grossbritannien, Frankreich und Deutschland grosse Waffenhersteller. Also stecken sie alle da drin. Die baltischen Staaten rufen nach mehr US-Schutz, ebenso Schweden. Und Merkel hat sich vor wenigen Tagen wieder auf Putin konzentriert. Das Spiel muss weitergehen.
Ein anderer Aspekt dazu ist die Feststellung, dass das BIP der USA im Jahr 2017 laut IWF 19,3 Billionen Dollar betrug, während das von Russland 1,5 Billionen betrug. Auch die NATO-Mitglieder Deutschland, Frankreich, Italien und Grossbritannien haben ein deutlich höheres BIP als Russland. Das BIP der Europäischen Union lag 2017 bei 17,3 Billionen Dollar.
Wenn dieses wirtschaftlich so schwache Russland wirklich eine solche Bedrohung für die NATO wäre, wenn es seine Mittel so viel besser und klüger einsetzen würde als jeder andere, dann sollten wir besser alle damit anfangen, weisse Fahnen zu schwenken. Und um ihre Hilfe bitten, denn diese Art von Effizienz, sowohl in der Wirtschaft als auch in der Verteidigung scheint genau das zu sein, was unsere schuldengeplagten Länder brauchen.
Die Lösung jener Probleme, die Trump heute morgen angedeutet hat, besteht nicht darin, dass Deutschland und die anderen mehr für die NATO und ihr Militär ausgeben, sondern dass die USA weniger ausgeben. Viel weniger. Denn die russische Bedrohung ist ein Schwindel, der den Interessen des MIC, der Politiker und den Medien dient.
Und weil Amerika viel bessere Zwecke hat, um sein Geld auszugeben. Und weil wir alle viel sicherer wären, wenn dieses absurde Theater geschlossen würde. Um es noch einmal zu sagen: Die Entwicklungen in der Waffentechnologie, zum Beispiel die Hyperschall-Raketensysteme, machen die meisten anderen Waffensysteme überflüssig. Was für den MIC offensichtlich eine grosse Bedrohung darstellt.
Ein Angrifff Russlands auf die NATO ergibt genauso viel Sinn wie ein Angriff der NATO auf Russland: Nämlich überhaupt keinen. Nicht zu gewinnen. Ein Angriff Russlands auf Deutschland und andere europäische Länder, denen es Öl und Gas verkauft, ergibt keinen Sinn, weil es dann diese Einnahmen verlieren würde. Unter diesem Gesichtspunkt ist die europäische Abhängigkeit von der russischen Energie sogar ein Friedensstifter, weil das beiden Seiten zugute kommt.
Kann irgendwas von den Russiagate-Dingen wahr sein? Natürlich hat Russland ‹schlechte› Elemente, die versuchen, die Dinge im Ausland zu beeinflussen. Genauso wie die USA, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland ... vervollständigt die Liste und malt das Bild aus. Was ist mit der britischen Vergiftungsstory? Das ist wirklich eine wilde Sache. Russland hat keinen Grund, einen längst verlorenen Doppelspion zu vergiften, den es selbst vor Jahren freigelassen hat. Nicht zu einer Zeit, wenn eine erfolgreiche Weltmeisterschaft winkt.
342 Diplomaten wurden ausgewiesen und setzen die ehrwürdige Tradition des regelmässigen Austauschs von Spionen und Doppelagenten aufs Spiel. Das liegt überhaupt nicht im Interesse Moskaus. Grossbritannien hatte und hat dabei jedoch viel zu gewinnen. Solange das Volk und seine Alliierten leichtgläubig genug bleiben, diese vergiftete Geschichte zu schlucken. Ein Hinweis: Beide Vergiftungen, wenn sie denn echt sind, traten nur wenige Kilometer von Porton Down auf, dem britischen Hauptlabor für chemische Waffen.
Und überhaupt, wenn Putin will, dass sein Land stark und unabhängig ist, das wäre das Letzte was er täte, seine Öl- und Gasverträge mit Europa zu riskieren. Sie sind einfach zu wichtig, wirtschaftlich und politisch. Trump

möchte von dem Geschäft etwas abbekommen, das ist verständlich. Aber im Moment kann das amerikanische LNG nicht mit russischen Pipelines konkurrieren. So einfach ist das.
Hoffen wir, dass Trump und Putin in fünf Tagen vernünftig miteinander reden können. Es hängt eine Menge davon ab. Hoffen wir, dass Trump seinen Kopf rechtzeitig aus den Ärschen der NATO und dem Tiefen Staat der USA und der EU herausbekommt. An diesen dunklen Orten gibt es kein ‹America First› oder ‹Make America Great Again›. Es wird Zeit, frische Luft hereinzulassen und miteinander zu reden. Amerika sollte immer mit Russland reden.
Das ist lustig: Je mehr Sanktionen gegen Russland verhängt werden, desto stärker wird es, weil es lernen muss und sich an die Selbstversorgung anpasst. Du willst Russland schwächen? Dann mach es vom Handel mit ihm abhängig, anstatt den Handel abzuschneiden. Nun, dazu ist es zu spät, sie werden für Jahre keiner westlichen Stimme mehr vertrauen. Und wir sind zu schwach um sie zu bekämpfen. Nicht dass wir das überhaupt wollen sollten.
Wir alle sind Gefangene von Menschen, die uns glauben machen wollen, dass wir noch im letzten Jahrhundert stecken, denn das ist ihr Ticket für ihr mehr als verschwenderisches Festmahl. Aber das ist alles eine Einbildung, ein komplett erfundenes Märchen. Die NATO ist ein Schwindel.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/die-nato-ist-ein-schwindel/

Spitzel, Pöbler, Denunzianten (SPD) – eine Partei übertrifft sich selbst

*Veröffentlicht am 16. Juli 2018 von conservo; Von Philolaos *)*

Kluge Köpfe sind in der Partei der *Spitzel, Pöbler und Denunzianten* (SPD) Mangelware. Die Stärken der SPD liegen eher im Diffamieren, Dämonisieren und Denunzieren (3D), flankiert von Sekundärtugenden wie Plakat-Abreissen.
Wir wissen zwar nicht, ob der Premium-Pöbler Ralf ‹Ralle› Stegner der angehenden Splitterpartei SPD an Ischias leidet, auf alle Fälle hat Stegner seinem Ärger über die Abschiebung eines islamistischen Gefährders mächtig Luft gemacht. Konkret geht es nach einer Meldung des Bayerischen Rundfunks um folgenden Sachverhalt:
Stegner kritisiert Abschiebung des tunesischen Gefährders Sami A.
Berlin: SPD-Vize-Chef Stegner hat die Abschiebung des tunesischen Gefährders Sami A. kritisiert. Damit sei grosser politischer Schaden angerichtet worden, sagte Stegner. Der Vorfall müsse aufgeklärt und es müssten politische Konsequenzen gezogen werden. Gestern früh war der ehemalige Leibwächter des Al-Quaida-Chefs bin Laden abgeschoben worden. Der Islamist hatte mit Frau und Kindern in Bochum gelebt. Kurz nachdem sein Flug Richtung Tunesien gestartet war, wurde bekannt, dass das Landgericht Gelsenkirchen die Rückführung für grob rechtswidrig hält. Es verlangt nun, dass Sami A. zurück nach Deutschland geflogen wird. Tunesien teilte inzwischen mit, dass man Sami A. vorerst nicht ausreisen lassen wolle. Es lägen Erkenntnisse vor, dass er an terroristischen Aktivitäten beteiligt gewesen sei. Derzeit werde er vernommen.
Quelle: B2/KL/Dig 14.07.2018 18:00"

Landtagsabgeordneter und Denunziant Sven Wolf (SOPD) (c) Wikipedia

HumanitärUNrecht verleitet Minister zu rechtswidrigem Aktionismus

Derweil hat der SPD-Landtagsabgeordnete Sven Wolf bei der Staatsanwaltschaft in Berlin wegen der Abschiebung des Gefährders Anzeige gegen Bundesinnenminister Horst Seehofer erstattet:
Ein Innenminister müsse sich ‹an Recht und Gesetz halten›, sagte Wolf dem WDR. Der SPD-Politiker wirft Seehofer vor, die Entscheidung des Gelsenkirchener Gerichts ‹im Alleingang› ignoriert zu haben. Seehofer habe ‹ganz bewusst mal das Recht brechen wollen, um zu zeigen, dass er so etwas machen kann›, sagte Wolf.
Seehofer setzte sich persönlich für die Abschiebung des Bin-Laden-Leibwächters ein, der ein Jahrzehnt lang von uns alimentiert werden musste.
Tatsächlich leiden Minister wie Seehofer oder Salvini daran, dass sie unter den Einschränkungen der Genozidalen Menschenrechte sehr impotent dastehen und ständig eine Wählerklientel enttäuschen müssen, die ‹kein Gelaber sondern Action› sehen will. Von Seehofer war im Vorfeld berichtet worden, dass er auf Abschiebung des Bin-Laden-Leibwächters gedrängt habe, nachdem BILD dessen jahrzehntelange Alimentierung skandalisiert hatte.
Zugleich läuft eine laute leitmediale Kampagne, die der CSU wegen ihrer Vorstösse zur Bremsung der Zuwanderung Zivilisationsbruch vorwirft. Seehofer und Söder liessen sich schon wegen des Wortes ‹Asyltourismus› in die Defensive drängen. Auch hier stellte die SPD unter tosendem leitmedialem Applaus absurde Anzeigen. Die Medien stören sich daran, dass wir Analogien zwischen Asyltourismus, Medizintourismus, Justiztourismus,

Richterflucht etc. sehen. Sozialdemokratie ist, wenn über solche Sachverhalte nicht diskutiert und am besten gar nicht nachgedacht wird, und die CSU beugte sich schliesslich dieser sozialdemokratischen Etikette.
Einen weiteren Vorwand lieferte der Selbstmord eines afghanischen Intensivtäters, den der junge SPD-Kevin fälschlicherweise mit Äusserungen von Seehofer in Verbindung brachte, was Seehofer wieder als kaltherzig erscheinen liess und diversen SPD-Politikern als Grund für Rücktrittsforderungen gegen Seehofer ausreichte.
Ein paar bekannte Merkelfreunde aus der alten Garde wie Erwin Huber stellen sich derzeit einer Kampagne des Spiegel als Exponenten eines angeblichen CSU-Aufstandes gegen Seehofer zur Verfügung.

Aktionismus von Salvini befeuert Humanitärfrömmler

Die Zusammenarbeit von Seehofer mit Kickl und Salvini in einer ‹Koalition der Willigen› hat weitere Gelegenheiten für Angriffe auf Seehofer gegeben, obwohl Seehofer in seinen Äusserungen durchaus auf eine gewisse Distanz zu seinen beiden Verbündeten achtete.
Die halbherzigen Manöver von Salvini helfen derzeit den HumanitärfrömmlerInnen Italiens und Deutschlands, sich als Zivilisationshüter aufzuspielen. Zwar schützen sie lediglich eine ‹Zivilisation› der radikalen Gesinnungsethik und Genozidalen Humanitärfrömmelei. Aber sobald ein Minister wie Salvini in die Domäne der Justiz oder Staatsanwaltschaft eingreift, um sich vor dem Volk als Macher darzustellen, wie Salvini es im Fall des Schiffes ‹MS Diciotti› getan zu haben scheint, liefert er den Zivilisationsschützern bessere Argumente. Eine ähnliche Angriffsgelegenheit wittert Sven Wolf nun auch im Fall des Bin-Laden-Leibwächters. Dort wurde womöglich der Gerechtigkeit Vorrang vor dem Recht gegeben, *was dem autoritären Staatsverständnis absolut widerstrebt.* Sofort greift SPD-Wolf zur *Lieblingswaffe der SPD, der Denunziation.* Doch Abschiebung ist Ländersache, und Seehofers BMI hat *lediglich dem Düsseldorfer Landesflüchtlingsministerium Amtshilfe gegeben.*

SPD Spitzel, Pöbler, Denunzianten (SPD) Eine Schicksalsgemeinschaft wie Pech und Schwefel

Somit schliesst sich der Kreis. Die Partei der Spitzel, Pöbler und Denunzianten (SPD) *bestätigt bisher getätigte Erfahrungen,* gegen Andersdenkende übergriffig zu werden, Rufmord zu begehen oder berufliche Existenzen zu zerstören. Es war auch die SPD, die sich zuletzt *für den Familiennachzug asylunberechtiger Gefährder stark machte.*
Zugleich beschreitet SPD-Minister Maas ganz geradlinig den von den Genozidalen Menschenrechten vorgezeichneten Weg der Totalen Humanität. Bis 2065 sollen laut dem von Maas federführend ausgearbeiteten UN-Migrationspakt hunderte Millionen Schwarzafrikaner nach Europa umgesiedelt werden. Wer dieser Zivilisationszerstörung nicht zustimmt sondern irgendwie aus dem Korsett des HumanitärUNrechts auszubrechen versucht, begeht laut SPD-Logik Zivilisationsbruch, und die SPD weiss nur allzu gut, dass ein Minister wie Seehofer der Versuchung ausgesetzt sein könnte, solche Ausbrüche zu wagen. Das reicht ihr zur Begründung eines Verdachts.
Die Petition für Souveränität in der Asylpolitik, die den einzigen korrekten Ausweg aus den Genozidalen Menschenrechten weist, hat 267 100 Unterschriften erhalten.
** Quelle: https://bayernistfrei.com/2018/07/14/sven-wolf/*
Quelle: https://conservo.wordpress.com/2018/07/16/spitzel-poebler-denunzianten-spd-eine-partei-uebertrifft-sich-selbst/#more-21304

Präsidententreff in Helsinki: Präsident Putin, Russische Föderation und Präsident Trump, Geteilte Staaten von Nordamerika

16. Juli 2018 um 8:40 Uhr | Verantwortlich: Redaktion; Veröffentlicht in: Das kritische Tagebuch

Dr. **Willy Wimmer,** zu Kanzler Kohls Zeiten Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, aktiv in der OSZE und einer der ersten aufmerksamen Beobachter der Bewegung des Westens weg von der Entspannungspolitik und hin zur militärischen Intervention als Ersatz für gute Politik, kommentiert das heutige Treffen. – Das wird der erste NachDenkSeiten-Beitrag in dieser Woche zum Thema West-Ost, Trump und Russland sein. Es werden weitere folgen. Das ist angesichts der Brisanz der Themen nicht vermeidbar. **Albrecht Müller.**

Willy Wimmer:
Wenn sich beide Präsidenten am 16. Juli 2018 in der finnischen Hauptstadt Helsinki treffen, schiessen jedem aufmerksamen Betrachter zahlreiche Gedanken durch den Kopf. Das betrifft zunächst die beiden Präsidenten,

die sich da zum ersten Mal zusammensetzen können bei einem Treffen, das ausschliesslich ihnen beiden gilt. Muss man sich dabei als Betrachter wundern, welche Symbolik damit verbunden ist? Dies betrifft zunächst den russischen Präsidenten Putin, der als Senior der beiden Gesprächspartner zu werten ist. Gipfeltreffen dieser Dimension sind noch mit den Bildern des ersten Kalten Krieges behaftet. Damals trafen sich beide Staatsspitzen als Vertreter antagonistischer Blöcke, die sich bis an die Zähne bewaffnet gegenüberstanden. Heute ist alles anders. Seit Jahren geht der russische Präsident Putin im Kern auf die Staaten der NATO mit ausgestreckter und offener Hand zu. Sein Problem besteht eigentlich nur im Umstand, dass Präsident Jelzin den gesamten Westen gleichsam verwöhnt hatte. Man musste Russland nicht mehr zum Nennwert nehmen und daran hatte sich der Westen gewöhnt. Unter Präsident Putin hat sich das grundlegend geändert und der Westen geriet Russland gegenüber aus der Spur.
Auch Präsident Trump hat Probleme damit, mit ausgestreckter Hand auf den Vertreter Russlands zugehen zu können. Sein Credo war es seit seiner Nominierung, mit Präsident Putin den Versuch einer Verständigung zwischen beiden Kernstaaten der nördlichen Hemisphäre herbeiführen zu wollen. Das war weder für die von Demokraten noch Republikanern in Washington gestellte Kriegsallianz noch europäische Verbündete akzeptabel. In Washington selbst wurde jeder nur greifbare Kübel von politischem Unrat über Präsident Trump ausgeschüttet, um ihn von jedwedem Treffen mit dem russischen Präsidenten Putin abzuhalten. Man muss sich geradezu wundern, dass vor dem Hintergrund einschlägiger Phänomene in der amerikanischen Staatspraxis Präsident Trump die physische Möglichkeit hat, nach Helsinki reisen zu können. Erstaunlich, wenn man sich die relativ kurze, aber eindeutige Geschichte der Vereinigten Staaten auf diesem Gebiet ansieht. Auch die europäischen Satrapen der Vereinigten Staaten haben Probleme mit Präsident Trump und seiner Politik der ausgestreckten Hand gegenüber seinem Kollegen aus Moskau. Seit Präsident Bill Clinton hat man über den Präsidenten George W. Bush, dem Zerstörer, bis hin zu Barak Obama jedem amerikanischen Präsidenten seinen ‹Präsidentenkrieg› durchgehen lassen. Die Zerstörung weiter Teile der Welt durch die Vereinigten Staaten unter diesen Kriegspräsidenten wurde mit augenfälligem Beifall hündischer Vasallen aus Europa hingenommen, ohne mögliche Anträge beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu stellen. Man muss nur die Statuten des Internationalen Strafgerichtshofs und die Vorgehensweise der amerikanischen genannten Präsidenten sich vor Augen führen, um die Dimension der europäischen Kotau-Politik gegenüber den Washingtoner Kriegstreibern zu begreifen. Musterbeispiel dafür ist die noch im Amt befindliche deutsche Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, die sich den Staffelstab für die Bagage internationaler Kriegstreiber durch den Noch-Präsidenten Obama in Berlin aushändigen liess.
Ein Blick auf diese Praxis macht deutlich, dass weder das eigene Land noch die Partner in Westeuropa mit einem Präsidenten Trump und einer offenkundigen Verständigungsperspektive etwas anfangen können. Sind ihnen die Präsidenten lieber, die als politischen Männlichkeitsnachweis in alter globaler Kriegstradition einen Krieg nach dem anderen in der Manier vom Zaun gebrochen haben, wie sie zum Ersten und Zweiten Weltkrieg geführt haben? Fragen an die Adresse der Vereinigten Staaten ergeben sich zu Hauf und sie wurden seit dem NATO-Treffen am 12. Juli 2018 in Brüssel geradezu dramatisch auf die internationale Tagesordnung gebracht.
Die zentrale Frage ist die, was und wen Präsident Trump überhaupt vertritt, wenn er sich mit dem russischen Präsidenten Putin trifft? Wie viele Vereinigte oder Getrennte Staaten von Amerika gibt es eigentlich, und was muss die Welt bedenken, wenn die ersten Erklärungen über ein mögliches Gesprächsergebnis die Augen der Weltöffentlichkeit erreichen? Schon in der Person des Präsidenten Trump gehen die Dinge auseinander. In Helsinki will er die Politik der ausgetreckten Hand deutlich machen. Da kann man Ergebnisse erzielen, bis hin zu dem Unterlaufen der eigenen Sanktionspolitik gegenüber Russland zu Lasten der europäischen Gefolgschaft. Aber eines bekommt man nicht auf die Reihe, auch nicht bei Präsident Trump. Beim NATO-Gipfel in Brüssel hat er sich voll hinter die von den Präsidenten Clinton bis Obama betriebene Aufmarschpolitik gegenüber der Russischen Föderation gestellt.

Die Ziele der aus Washington erkennbaren Politik gegenüber der Russischen Föderation sind seit langem eindeutig. Dazu zählt vor allem:

1. Der Russischen Föderation einen Platz der Gleichberechtigung am Tisch der europäischen Völkerfamilie deshalb zu verweigern, weil das die angelsächsische Dominanz relativieren könnte.
2. Alles zu unternehmen, die Entscheidungsgewalt der Staatsorgane der Russischen Föderation über das eigene Land in Frage zu stellen.
3. Ein derartiges Mass an militärischen Zündeleien an den Grenzen der Russischen Föderation zu bewerkstelligen, dass gegebenenfalls mit dem Ausbruch von Feindseligkeiten gerechnet werden muss.
4. Seit der Konferenz von Bratislava im Mai 2000 alles zu unternehmen, über einen ‹Ost-Limes› die Russische

Föderation von ihren natürlichen Partnern nach Westen zu trennen und eine Politik der Auflösung des russischen Staatsgebietes zu betreiben.
5. Den amerikanischen Militärbefehlshabern in Europa freie Hand auf den Territorien der westeuropäischen Staaten zur Kriegsvorbereitung gegen Russland einzuräumen.

Diese erkennbaren und über Jahrzehnte verfolgten Ziele der amerikanischen Politik, die bei dem NATO-Gipfeltreffen in Brüssel in Vorbereitung des Helsinki-Treffens noch einmal nachdrücklich manifestiert worden sind, machen zwei Handlungsstränge der amerikanischen Politik klar und eindeutig. Oben die Politik des ‹Deals› mit Präsident Putin und darunter auf einer gleichberechtigten Ebene die Politik der Kriegsvorbereitung gegen denjenigen, mit dem man auf der Präsidentenebene verhandelt.
Das sind nicht nur zwei Amerika, die sich da auftun. Es sind noch mehr, wie der staunende Beobachter feststellen muss. Schon die inneramerikanischen Diskussionen, die dazu führten, das internationale Abkommen über den Iran zu verlassen, haben die Macht des von Kriegshetzern bestimmten amerikanischen Kongresses deutlich gemacht. Hat Trump für Helsinki überhaupt Vollmacht?
Bereits jetzt sieht die staunende Welt, wie Bestandteile des amerikanischen Staatssystems mittels Anklagen gegen russische Staatsbürger übereinander herfallen. Bei nüchterner Betrachtung der Gefechtslage zwischen New York und Los Angeles muss man feststellen, dass eines nicht ausgemacht ist. Bei allen Bemühungen aus Washington, Russland aufs Kreuz zu legen und viele, viele Russlands zu schaffen, könnte sich eine Selbst-Zerlegung der Vereinigten Staaten deutlicher am Horizont abzeichnen. Das gilt ebenso für die konstitutionelle Dimension wie für die ethnischen oder Bürgerkriegs-relevanten Komponenten.
Wie viele Staaten oder Machtzentren auf dem Territorium der heutigen Vereinigten Staaten verträgt die Welt und wird ‹Washington› zu einem politischen ‹schwarzen Stern›? Die Wahl von Präsident Trump war der Versuch der Mehrheit der Amerikaner, innerhalb ihres politischen Systems die Staatsgewalt wieder an den Volkswillen zu binden. Diejenigen politischen Kräfte, die in den letzten dreissig Jahren die Amerikanisierung des Globus unter dem Deckmantel der ‹Globalisierung› betrieben haben und dies bis zur allgemeinen Freigabe von Drogen und der Vernichtung der kulturellen Identität von Völkern betreiben, werden sich nicht verkriechen und Trump machen lassen. Das Milliardärs-Treffen der Trump-Feinde unmittelbar nach der Präsidentschaftswahl hat das deutlich werden lassen. Der ehemalige Planungschef des deutschen Auswärtigen Amtes, Herr Dr. Frank Elbe, hat in einem ungewöhnlich detaillierten öffentlichen Text darauf aufmerksam gemacht, welche politischen Kräfte in den Vereinigten Staaten den Machtapparat der USA nutzen, eine politische Rückkehr auf das Territorium jenes Staates zu bewerkstelligen, das ihre Vorfahren vor mehr als einem Jahrhundert verlassen haben. Das wird Präsident Putin vor Augen haben müssen, wenn er sich mit seinem Präsidenten-Kollegen Trump zusammensetzt.

Willy Wimmer, 15. Juli 2018

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=44967

Panik im Mainstream: Putin-Trump Gipfel endet positiv! «Ball ist jetzt auf seiner Seite»

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 16 Jul 2018 16:18 UTC

Das lang erwartete Gipfeltreffen zwischen Trump und Putin ist in Helsinki mit einer Pressekonferenz der beiden Präsidenten zu Ende gegangen.

Putin übergab Trump den WM-Fussball und sagte: «Jetzt ist der Ball auf seiner Seite»

Nach wochenlanger Hysterie in den Mainstream-Medien – insbesondere im US-Establishment – im Vorfeld dieses Treffens, das tatsächlich ohne Berater unter vier Augen zwischen den beiden Regierungschefs stattgefunden

hat, ist die Welt nun gespannt darüber, was besprochen wurde. Die US-Eliten haben sichtlich Angst vor den positiven Entwicklungen, die Trump und Putin in der Pressekonferenz nach dem Gespräch angekündigt haben.
In dieser Pressekonferenz wurde deutlich, dass die Präsidenten über mehrere Stunden fruchtbare Gespräche hatten und sich auf einer Wellenlänge befinden. Das betrifft nicht nur ihr Anliegen für Verbesserungen der Beziehungen beider Länder zueinander, globale Sicherheit und die Wertlegung auf Diplomatie anstatt Konfrontation, sondern auch die propagandistischen Fragen, die erwartungsgemäss von den ‹Journalisten› der Fake News-Medien in der Pressekonferenz gestellt wurden.
Auffällig bei der Pressekonferenz war nicht nur das beidseitige Bemühen für einen rationalen und friedlichen Dialog, sondern auch die respektvolle und freundliche Haltung beider Präsidenten zueinander – insbesondere angesichts der seltsamen Fragen von Reuters und Co.
Diametral entgegengesetzt zu den Propagandaverbreitern der Mainstream-Medien zeichneten sich die Fragen der russischen Journalisten (unter anderem auch von RT) durch propagandafreie, fakten-basierte und nicht-hetzerische Fragen aus. Trump schien darüber sichtlich erfreut zu sein. Denn schliesslich ist das ein grosser Unterschied zu den ‹Journalisten›, mit denen er es täglich in Amerika zu tun hat.
Trump kündigte während der Pressekonferenz zudem auch ‹viele weitere Treffen dieser Art in der Zukunft› zwischen den beiden Präsidenten an, was den US-Eliten ebenfalls mächtig gegen den Strich laufen wird!
Beide Präsidenten fanden zu Recht immer wieder lobende Worte füreinander. Zwischendurch wurde auch deutlich, dass der US-Präsident erfreut über Putins klare und amüsante Aussagen gegenüber dem Propagandaschwachsinn der Fake News-Journalisten war.
Als am Ende einer der Journalisten sogar so weit ging und Putin fragte, ob er ‹belastendes Material über Trump und seine Familie gesammelt hat, um sie zu erpressen›, konnten beide Präsidenten verständlicherweise ihren Ohren kaum glauben und wiesen diesen dreisten, gewissenlosen Hetzer in die Schranken.
Inhalt der Gespräche waren nicht nur die ‹russische Einmischung in die US-Wahlen›-Propaganda, sondern auch die Ukraine, Syrien, Nordkorea, die Zusammenarbeit der beiden Länder in wirtschaftlichen und Sicherheitsfragen sowie die nukleare Abrüstung.
Fazit; Ein äusserst positives Gipfeltreffen zwischen den beiden Präsidenten, das der US-Elite noch mehr Bange machen wird.

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, ist ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/32714-Panik-im-Mainstream-Putin-Trump-Gipfel-endet-positiv-Ball-ist-jetzt-auf-deiner-Seite

Trump: «Jahrelange Dummheit der USA ist schuld an schlechten Beziehungen zu Russland»

Sott.net; Mo, 16 Jul 2018 15:54 UTC

Der US-Präsident Donald Trump hat vor seinem heutigen Treffen mit dem US-Präsident auf seinem Twitter-Account richtigerweise darauf hingewiesen, dass die USA die Schuld trägt für die schlechten Beziehungen zu Russland .

«Unsere Beziehung zu Russland war niemals schlimmer, dank jahrelanger US-Dummheit, und jetzt noch die abgekartete Hexenjagd!»

~ RT Deutsch

Es ist bei weitem nicht das erste Mal, dass Trump Dinge ausspricht, die dem US-Establishment nicht in den Kram passen. Auf seiner heutigen Pressekonferenz zusammen mit dem russischen Präsidenten bekräftigte Trump abermals diese Aussage, nachdem ein ‹Journalist› einer der Mainstream-Fake-Nachrichten auf diesen Tweet aufmerksam gemacht hat.
Des weiteren bekräftigte er während der Pressekonferenz mit Putin auch die Aussage über diese Hexenjagd, die er bereits davor im Tweet erwähnt hatte.
Quelle: https://de.sott.net/article/32713-Trump-Jahrelange-Dummheit-der-USA-ist-schuld-an-schlechten-Beziehungen-zu-Russland

Zwei Frauen setzen sich erfolgreich gegen Pläne der Regierung durch

Publiziert am 15 Juli, 2018 unter Erfolgsgeschichten; gute Nachrichten

Makoma Lekalakala und Liz McDaid, zwei Frauen aus Südafrika, haben es geschafft, einen riesigen, geheimen Nukleardeal in der Grössenordnung von 76 Milliarden US-Dollar zwischen ihrem Land und Russland zu verhindern. Dafür erhielten sie dieses Jahr den Goldman Umweltschutzpreis. Dieser Preis wird seit 1990 jährlich an Umweltschützer verliehen.

Photo by Ken Treloar on Unsplash

Der Vertrag zwischen Südafrika und Russland sah vor, dass in Südafrika zwischen acht und zehn Atomkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 9,6 Gigawatt gebaut werden sollten.
Lekalakala, 53 Jahre alt, aus Soweto, einem Zusammenschluss von verschiedenen Townships südwestlich von Johannesburg, ist die Direktorin von ‹Earthlife Africa›, einer grösstenteils von Freiwilligen betriebenen Organisation, die Südafrika für den Umweltgedanken sensibilisiert. McDaid, 55, aus Kapstadt, ist die Koordinatorin in einem Institut, mit dem Namen ‹Southern Africa Faith Communities' Environment Institute› (SAFCEI), das die Menschen für den Klimawandel sensibilisiert.
Im Jahr 2014 gelangen Kopien von geheimen Nuklear-Verträgen zwischen Südafrika und Russland in die Hände von ‹Earthlife Africa›, die an SAFCEI weitergeleitet wurden. Die beiden Organisationen entwickelten eine Strategie, um diese Pläne unter dem Deckel zu halten, bevor daraus ein legales Gesetzesverfahren entstehen konnte. Die beiden Organisationen konzentrierten sich auf die damit verbundene Korruption und die massiven Kosten in Verbindung mit diesem Vertrag, so dass sie ein grösseres Interesse der Bevölkerung erreichen konnten. Beiden Frauen gelang es, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen und Liz McDaid hielt sogar Nachtwachen mit anti-nuklearen Parolen vor dem Parlamentsgebäude in Kapstadt.
Ihr Kampf und die Mobilisierung der Bevölkerung hat schliesslich den Obersten Gerichtshof veranlasst, den Deal am 26. April 2017 zu verbieten. Die Begründung lautete, dass man das Land vor der Verbreitung der Nuklearindustrie und somit der Produktion von nuklearem Abfall schützen muss.
Zwei Frauen und deren Organisationen ist es also durch Beharrlichkeit und Klugheit gelungen, die Regierungen von Südafrika und Russland in ihre Schranken zu weisen.
Quelle: face2faceafrica.com
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/07/erfolgsgeschichten/zwei-frauen-setzen-sich-erfolgreich-gegen-plaene-der-regierung-durch/

Dialog notwendig: Kroatiens Präsidentin spricht sich gegen Isolation Russlands aus

07:28 16.07.2018(aktualisiert 08:49 16.07.2018)

© Sputnik / Sergej Guneew © Sputnik / Alexej Nikolski

Die kroatische Präsidentin Kolinda Grabar-Kitarović hat sich in einem Interview für AP für die Notwendigkeit eines Dialogs mit Russland statt dessen Isolation ausgesprochen.
Kroatiens Staatschefin zeigte sich besorgt über das Vorgehen Russlands im Südosten Europas, betonte aber, dass es sehr wichtig sei, einen Dialog mit Russland im Sicherheitsbereich zu haben.

«Wir müssen zusammenarbeiten», sagte sie.

Darüber hinaus äusserte Grabar-Kitarović ihre Hoffnung, dass sich der russische Präsident Wladimir Putin und sein amerikanischer Amtskollege Donald Trump bei ihrem baldigen Treffen in Helsinki daran erinnern würden, dass sie Garanten für die internationale Sicherheit seien.
Kurz vor dem WM-Finale hatte sich die kroatische Präsidentin Kolinda Grabar-Kitarović mit ihrem russischen Amtskollegen Wladimir Putin im Kreml getroffen. Russlands Staatschef schenkte ihr einen Blumenstrauss und bekam von ihr ein T-Shirt der kroatischen Nationalmannschaft mit der Aufschrift ‹Putin›.

Putin-Trump-Treffen

Der Putin-Trump-Gipfel soll am 16. Juli in Helsinki stattfinden. Laut dem Kreml beabsichtigen die beiden Staatschefs, die Perspektiven der weiteren Entwicklung der bilateralen Beziehungen sowie aktuelle Fragen der internationalen Politik zu erörtern.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180716321570252-kroatien-russland-dialog-isolation/

Syrien: Jüngster Waffenfund in Daraa ist Hinweis für eine ‹grobe Einmischung› des Westens

Veröffentlichungsdatum: 15 07 2018, 11:00

Auch in Daraa wurden immer mehr Waffenverstecke entdeckt, wo vor allem Waffen aus dem Westen gefunden wurden. Kaum wurde die Stadt befreit, berichten arabische Quellen, dass die syrisch-arabische Armee wieder Waffen aus dem Westen gefunden hat. In immer mehr Gebieten und Distrikten der Provinz Daraa wird die syrische Flagge gehisst, nachdem sie von Rebellen und Terrorgruppen befreit wurden. Der jüngste Waffenfund ist mal wieder ein Beweis dafür, dass der Westen den Bürgerkrieg in Syrien vor allem mit Waffenlieferungen befeuerte.
Nach der Befreiung von Daraa fand die syrische Armee Waffenlager, die Obama und einige seiner NATO-Freunde dem IS gegeben hatten. Werden die Mainstream-Medien darüber berichten, wie diese im Westen hergestellten Waffen in die Stadt gelangten, in der die ‹organische syrische Revolution› geboren wurde? – twittert Sarah Abdallah unter Bezugnahme auf einen Artikel von RT.

After liberating Daraa, Syria's Army found stockpiles of weapons given to ISIS by Obama and several of his NATO buddies. Will the mainstream media report about how these Western-made arms ended up in the city where the "organic Syrian revolution" was born? https://t.co/hQYdmc60rs

– Sarah Abdallah (@sahouraxo) July 14, 2018

RT zufolge fand man massenhaft westliche Waffen bei Rebellen in Daraa. Im vergangenen Jahr, während die Befreiung von Deir ez-Zor im vollen Gange war, wurden sogar Waffen bei der in Russland verbotenen Terrororganisation Islamischer Staat (ISIS, IS, Daesh; Anm. Islamistischer Staat) gefunden. Russland sieht im jüngsten Waffenfund einen Beleg für eine ‹grobe Einmischung› des Westens in die inneren Angelegenheiten Syriens. Aussenamtssprecherin Maria Sacharowa sagte in ihrem wöchentlichen Briefing:

«Eine Enorme Anzahl moderner Waffen und Ausrüstung aus westlicher Herkunft wurde der syrischen Armee von Militanten übergeben. Donnerstag … Verschiedene Anti-Panzer-Raketen-Systeme, gepanzerte Fahrzeuge und Kleinwaffen stellen substanzielle Hinweise für eine grobe Einmischung in Syrien dar.»

French APILAS Anti-Tank Weapons in Daraa, #Syria pic.twitter.com/YGfzBvWJyd

– Dilyana Gaytandzhieva (@dgaytandzhieva) July 8, 2018

Unter anderem wurde berichtet, dass Panzerfäuste aus Frankreich in Daraa gefunden wurden. Vergangene Woche befand sich die syrische Armee noch in heftigen Kämpfen.

Quelle: https://de.news-front.info/2018/07/15/syrien-jungster-waffenfund-in-daraa-ist-hinweis-fur-eine-grobe-einmischung-des-westens/

NATO-Gipfel bestätigt Feindseligkeit mit Russland

Freitag, 13. Juli 2018 , von Freeman um 12:05

Nach dem NATO-Gipfeltreffen vom 11. bis 12. Juli in Brüssel, hat die NATO eine Deklaration herausgegeben, die von allen Regierungschefs der NATO-Staaten unterzeichnet wurde. Darin kommt die ganze Feindseligkeit gegenüber Russland eklatant zum Ausdruck. Aber nicht nur das, denn die Deklaration ist vollgespickt mit einer falschen Behauptung und krassen Lüge nach der anderen. So steht darin, Russland würde Territorien der Ukraine, von Georgien und Moldawien besetzen und hätte die Krim gewaltsam annektiert. Ausserdem würde Russland die europäische Sicherheit und die internationale Ordnung gefährden, noch eine unverschämte Lüge. In der Deklaration wird alles auf den Kopf gestellt und verdreht, denn was die NATO Russland vorwirft macht sie selbst.

Ich habe mir die längere Deklaration durchgelesen und danach vor lauter Kopfschütteln fast eine Gehirnerschütterung bekommen. Alles was darin steht ist falsch und erlogen. Die NATO-Generäle, die dieses Papier geschrieben haben, müssen geistig (Anm. bewusstseinsmässig) völlig krank sein und an extremem Verfolgungswahn leiden.

In ihrem Papier kritisiert die NATO sogar Russlands legitimes Recht, defensive Militärmanöver auf dem EIGENEN Territorium durchzuführen. Diese Kritik ist an Unverschämtheit nicht zu überbieten. Gleichzeitig ist aber die NATO bis an die russische Grenze vorgestossen und deutsche Panzer stehen WIEDER nur 250

Kilometer vor Leningrad.
Es gibt nur eine ~~Verteidigungs~~-Kriegsgemeinschaft, die den Weltfrieden bedroht und endlose Angriffskriege gegen souveräne Länder führt, nämlich die von den USA befehligte NordAtlantischeTerrorOrganisation!
Die NATO ist eine aggressive imperiale Allianz, keine ‹defensive›, wie sie fälschlich von sich behauptet. Es gibt keine externen Bedrohungen gegen ihre Mitglieder. KEINE!!! Spätestens seit der Auflösung des Warschauer Pakts und dem kompletten Rückzug sowjetischer Truppen aus Osteuropa hat sich das Existenzrecht der NATO erübrigt.

Hier eine Liste der Lügen, die in der NATO-Deklaration stehen:
Aus Paragraph 1: «*NATO is a defensive Alliance.*»
Voll gelogen, denn die NATO führt seit 2001 bis heute einen Angriffskrieg gegen Afghanistan. Hat Afghanistan ein NATO-Mitglied angegriffen? NEIN!!!
Die NATO hat einen sechsmonatigen Krieg gegen Libyen geführt. Hat Libyen ein NATO-Mitglied angegriffen? NEIN!!!
Die NATO führt seit sechs Jahren einen Krieg gegen Syrien. Hat Syrien ein NATO-Mitglied angegriffen? Auch NEIN!!!
Von Verteidigung keine Rede sondern nur von Angriff!

Aus Paragraph 2: «*Russia's aggressive actions, including the threat and use of force to attain political goals, challenge the Alliance and are undermining Euro-Atlantic security and the rules-based international order.*»
Russland hat keinerlei ‹aggressive Aktionen› durchgeführt und auch keine ‹Drohung der Gewaltanwendung, um politische Ziele zu erreichen› ausgesprochen. Das machen nur die USA und NATO. Ausserdem sind die USA Weltmeister im Brechen der auf Regeln basierenden internationalen Ordnung und nicht Russland. Siehe Bruch des Atomvertrages mit dem Iran und Drohung eines Regimewechsels.

Aus Paragraph 4: «*While NATO stands by its international commitments, Russia has breached the values, principles and commitments which underpin the NATO-Russia relationship …*»
Durch die Nichteinhaltung des Versprechens, das Vakuum nach dem Rückzug der sowjetischen Truppen aus Osteuropa nicht zu füllen, ist es nur die NATO, welche die Werte, Prinzipien und Verpflichtungen der NATO-Russland-Beziehungen gebrochen hat.

Aus Paragraph 5: «*NATO does not seek confrontation and poses no threat to Russia.*»
Eine glatte Lüge, denn warum hat die NATO Georgien 2008 dazu animiert, russische Friedenssoldaten in Südossetien anzugreifen und zu töten? Warum fahren NATO-Kriegsschiffe im Schwarzen Meer und in der Ostsee vor der Nase der Russen herum? Warum bedrängen Kampfjets der NATO russische Maschinen im internationalen Luftraum? Warum wurden Soldaten und Kriegsgerät an die ‹Ostfront› verlegt, wenn die NATO keine Konfrontation mit Russland sucht?

Aus Paragraph 6: «*The Euro-Atlantic security environment has become less stable and predictable as a result of Russia's illegal and illegitimate annexation of Crimea and ongoing destabilisation of eastern Ukraine;*»
Es gab keine ‹illegale› und ‹illegitime› Annexion der Krim, sondern die Bevölkerung der Krim hat bei einer Volksabstimmung mit einer überwältigenden Mehrheit von über 90 Prozent einer Wiedervereinigung mit Russland zugestimmt.
«*Russia is also challenging Euro-Atlantic security and stability through hybrid actions, including attempted interference in the election processes.*»
Bis heute ist kein einziger Funken an Beweis vorgebracht worden, dass der Kreml Wahlen im Westen beeinflusst hätte. Umgekehrt schon, denn die NATO-Staaten finanzieren NGOs, die in Osteuropa und Russland mit massiver Propaganda die Meinung der Wähler in ihrem Sinn steuern.
«*We condemn the attack using a military-grade nerve agent in Salisbury, United Kingdom.*»
Auch hier gibt es keinerlei Beweise, dass Russland mit der Vergiftung in Salisbury etwas zu tun hat. Eine falsche Beschuldigung der Briten und höchstwahrscheinlich selbst gemacht.

Aus Paragraph 7: «*We call on Russia to reverse its recognition of the Abkhazia and South Ossetia regions of Georgia as independent states.*»
Diese Forderung der NATO ist völlig absurd, so absurd, wie wenn Russland fordern würde, die Anerkennung von Österreich als souveräner Staat zurückzunehmen, da es wegen Hitlers ‹Anschluss› noch ein Teil Deutschlands sei. Die NATO hält mit ihrer Weigerung der Anerkennung von Südossetien und Abchasien als eigen -

ständige Staaten eine verbrecherische Politik von Stalin aufrecht, der Abchasien zwangsweise mit Georgien vereinigte, so wie Hitler Österreich mit Grossdeutschland verschmolz.
Dann geht die Deklaration weiter mit einer Kampfansage gegen den ‹Terrorismus›. Ha, ha, was für ein scheinheiliges Gequatsche, wo doch die NATO Terrorgruppen rekrutiert, finanziert, ausbildet und bewaffnet hat, um als Stellvertreter international Kriege zu führen. Die NATO-Länder haben die ISIS und gleichdenkende kopfabschneidende Dschihadisten erschaffen und in Syrien, Irak und Afghanistan im Einsatz, um diese Länder zu destabilisieren.
Als grosses Ziel wird die NATO-Bereitschafts-Initiative betont; die Fähigkeit, bis 2020 im Osten 30 Bataillone, 30 Schlachtschiffe und 30 Flugzeuggeschwader innerhalb von 30 Tagen (oder weniger) zu stationieren. Diese Initiative soll die ‹russische Aggression› verhindern. Tatsächlich soll sie die Europäer dazu zwingen, mehr Waffen in den USA zu kaufen. Ums Geschäft geht es auch bei Trumps Forderung, die Europäer sollen mindestens 2% des BIP in die Rüstung stecken, damit sie in den USA auf Einkaufstour gehen.
Dabei sind die ‹Verteidigungsausgaben› der NATO-Mitgliedsländer bereits das 12-FACHE von Russland!!!
Hallo, es läuft eh schon viel zu viel Steuergeld ins Militär, was bei den sozialen Aufgaben und bei der Investition in die Infrastruktur fehlt. Und dann soll noch mehr Geld in die Rüstung fliessen???
Und die NATO leistet sich einen neuen Prunkbau in Brüssel, der 1 Milliarde Euro gekostet hat, für 1500 Personen Personal der nationalen Delegationen, 1700 internationalen militärischen und zivilen Mitarbeitern, 600 Mitarbeitern der NATO-Agenturen und 500 Besuchern pro Tag!!!
Die NATO ist ein Moloch, ein riesiger geldfressender Organismus, der nichts bringt ausser Konflikte und Kriege. Was die NATO vorgibt zu sein und was sie tatsächlich ist, könnte nicht unterschiedlicher ausfallen. Von Friedenserhaltung reden und dabei nur Provokationen und Kriege durchführen. Die Erfindung einer falschen russischen Bedrohung, einer falschen terroristischen Bedrohung und so weiter sind bequeme Vorwände für die Fortsetzung einer von den USA dominierten Allianz, die als Instrument ihrer aggressiven imperialen Agenda benutzt wird.
Vor dem NATO-Gipfel hat die von Trump eingesetzte Botschafterin bei der NATO, die frühere Senatorin Kay Bailey Hutchison, die Wahrheit auf den Kopf gestellt und behauptet, Moskau versuche, die Türkei und andere Bündnismitglieder ‹umzudrehen›. Der Kreml wolle die stabilste Verteidigungsallianz in der Geschichte der Welt destabilisieren – eine reine Kriegsmaschine – versäumte sie hinzufügen. Dabei muss Russland wegen der Türkei nichts unternehmen, denn die USA und NATO machen selbst alles, um die Türkei aus der NATO zu drängen.
Solange die NATO existiert, werden endlose von den USA geführte Angriffskriege weitergehen, denn die NATO ist nur ein Werkzeug Washingtons, um anderen Ländern seinen Willen mit Drohungen, Nötigung und gewaltsam mit Krieg aufzuzwingen. Weltfrieden und Stabilität werden dadurch unerreichbar bleiben. Deshalb, es ist mehr als überfällig, die NATO muss weg!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/07/nato-gipfel-bestatigt-feindseligkeit.html#ixzz5LOUc5AiH

Umfrage zeigt: Deutsche wollen US-Truppen aus Deutschland weghaben
Die Wähler sagen auch, dass Deutschland zu viel für sein Militär ausgibt

Jason Ditz

Eine neue Umfrage für die Nachrichtenagentur DPA zeigt, dass die deutschen Wähler gegen die aktuelle Höhe der Militärausgaben in ihrem Land und die Zahl der US-Soldaten, die in Deutschland stationiert sind, immer mehr Widerstand leisten.
Die Umfrage zeigt, dass die Wähler den Abzug der Vereinigten Staaten von Amerika begrüssen würden, selbst wenn Politiker sich Sorgen machen, wenn Präsident Trump droht, die US-Truppen aus Deutschland abzuziehen, wobei nur ein Drittel der Deutschen den Aufenthalt von US-Soldaten wünscht. 35 000 US-Soldaten sind derzeit in Deutschland.
Die Deutschen auf der linken und rechten Seite waren die grössten Befürworter des Rückzugs der Vereinigten Staaten von Amerika, wobei die Wähler von ‹Die Linke› die Idee mit überwältigender Mehrheit unterstützten. Die regierenden Christdemokraten sind am wenigsten für den Ausstieg.
Die Deutschen haben die Nase nicht nur voll von ausländischen Soldaten. Die Umfrage zeigte starken Widerstand gegen den Aufruf von Bundeskanzlerin Angela Merkel, 2% des deutschen BIP für das Militär auszugeben. Nur 15% der Deutschen unterstützen diese Idee.
Tatsächlich hat eine überwältigende Mehrheit nicht nur gesagt, dass 2% zu viel für Deutschland sind, sondern etwa 36% der Deutschen sagen, dass die derzeitigen Militärausgaben des Landes, etwa 1,2% oder 44,3 Milliarden Dollar, bereits zu viel sind.

1,2% liegen am unteren Ende der Prozentsätze für die NATO-Mitglieder, aber die massive deutsche Wirtschaft macht sie sogar damit zu einem der Top-10-Ausgaben-Militärs der Welt. Da Deutschland mit jedem Land, an das es grenzt, freundschaftliche Beziehungen pflegt, spricht vieles dafür, dass diese Ausgaben irrelevant sind.
Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich Deutschland stark dafür eingesetzt, eine Kultur zu entwickeln, die grosse Militärausgaben und Kampagnen im Ausland ablehnt. Das war ein sehr guter Schritt, der es zur führenden Wirtschaftsmacht Europas gemacht hat.
Wie die Vereinigten Staaten von Amerika jetzt herausfinden, ist diese antimilitaristische Kultur so tief verwurzelt, dass die Forderungen der USA, die Ausgaben drastisch zu erhöhen, für die regierende Koalition nur schwer zu verkaufen und für die breite Öffentlichkeit völlig inakzeptabel sind. Die Deutschen wollen kein riesiges Militär, und die Drohung, die US-Streitkräfte abzuziehen, ist überhaupt keine Bedrohung, da viele von vornherein haben wollen, dass sie das Land verlassen.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_07_12_umfrage.htm

Ganz einfach: Russlands Aggression gegen NATO-Staaten existiert nicht!

Sott.net; Fr, 13 Jul 2018 08:41 UTC

Die Pressesprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa hat nach dem neuesten NATO-Gipfel das ausgesprochen, was allen normal denkenden Menschen schon lange klar sein sollte. Die russische ‹Aggression›, auf deren Basis NATO-Länder aufgerüstet und gegen Russland aufgehetzt werden, existiert einfach nicht.

Maria Sacharowa

Russland zeigt kein aggressives Verhalten gegenüber der Nato, wie die Pressesprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa am Donnerstag erklärte.
«Das ist nicht wahr, wenn die Nato-Führung sagt, sie würde den Mitgliedern der Allianz Schutz vor Russlands Aggression bieten. Und zwar aus einem Grund: Es gibt keine Aggression Russlands gegen die Nato-Staaten. Es gibt einfach keine», sagte die Pressesprecherin.
Die Sprecherin betonte nachvollziehbarerweise auch, dass Russland besorgt darüber ist, was derzeit mit der NATO geschieht.
Es gehe um eine Destabilisierung der Situation nicht nur in den von der Allianz kontrollierten Gebieten, sondern auch ausserhalb ihrer Grenzen, betonte sie weiter.

~ Sputnik

Neben Russland sollte vor allem auch Deutschland über die Mitgliedschaft in dieser Terror-Koalition besorgt sein. Russland versucht seit Jahren, westliche Länder über die grausame Realität, die die NATO unterstützt und fördert, in Kenntnis zu setzen und hat damit vollkommen Recht, dass die NATO ein nutzloser Militärblock ist, der nur Krieg und Auseinandersetzungen fördert.

Das Zitat stammt tatsächlich von Hastings.
Quelle: https://de.sott.net/article/32704-Ganz-einfach-Russlands-Aggression-gegen-NATO-Staaten-existiert-nicht

Massenmigration und Vermischung der Völker: Gibt es einen grossen Plan dahinter?

15. Juli 2018

FotYouTube-Screenshot

62 Prozent sind für ein Einreiseverbot von Migranten ohne Papiere. 71 Prozent für die Einrichtung von Transitzonen. Doch täglich wird geltendes Recht gebrochen. Wir gegenwärtigen nicht nur einen Asyltourismus, sondern auch eine regelrechte Asylindustrie. Steckt hinter dem Ganzen ein großer Plan? Wenn ja, welcher und in welchen Köpfen? Dass es gewaltige Umsiedlungsvorhaben und Völkervermischungspläne gibt und diese sukzessive umgesetzt werden, scheint evident. Doch wozu das Ganze? Wer will das und aus welchen Gründen? Petra Paulsen tendiert zu einer monokausalen Erklärung, die nach dem einen Sündenbock sucht, der alles im Hintergrund lenkt, was man nicht teilen muss, aber zur Kenntnis nehmen sollte, vor allem die Fakten, die sie zusammengetragen hat.

Immer mehr Menschen wachen auf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nehmen Sie sich bitte etwas Zeit zum Lesen. Laut einer aktuellen Umfrage sind 71 Prozent der Bürger der Meinung, der Anstand in der Politik sei generell verloren gegangen. **62 Prozent** der Befragten sprechen sich **für ein Einreiseverbot für Migranten ohne Papiere** aus, während bereits im Oktober 2015 rund **71 Prozent für die Einrichtung von Transitzonen** stimmten. Auch im Sommer 2018 gehört die Zuwanderung zu den wichtigsten politischen Themen aus Sicht der Bürger.
Seit drei Jahren heisst es aber weiterhin ‹Hereinspaziert!›, **geltendes Recht wird** somit **täglich gebrochen** und viele Menschen haben das Gefühl, dass sie von den Politikern – ich will es mal gemässigt ausdrücken – veräppelt werden. Es wird nicht im Sinne des Volkes, des Souveräns, regiert, sondern über dessen Willen hinweg. Das merken immer mehr Menschen, weswegen die Stimmung bei vielen steuerzahlenden Bürgern, insbesondere bei denjenigen mit kleinen Einkommen, die teilweise aufstocken müssen, bzw. bei denjenigen mit geringen Renten, schlecht ist.
In den Berufsgruppen z.B. der Polizisten und Lehrer steigt die **Frustration** zunehmend. Auch der Ärger bei Menschen mit einem Migrationshintergrund, die gut integriert in die deutsche Gesellschaft sind, nimmt aufgrund einer – man kann es ja nur so sagen – verantwortungslosen Politik der offenen Grenzen und Einreisen ohne Papiere der Unmut zu. Diese Menschen werden zunehmend schief angesehen und mit kriminellen Migranten in einen Topf geworfen. Die **Massenmedien** in Form der Mainstream-(Hackfleisch-)Presse – alles schön in kleinen Häppchen verabreicht – und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks tragen massgeblich durch ihren Nanny- und Betreutes-Denken-Journalismus zu dieser Stimmungslage, aber auch zur gesellschaftlichen Spaltung bei.
Auch wenn unserem Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier (SPD) – dieser schrieb 2016 das Buch ‹Europa ist die Lösung: Churchills Vermächtnis› unter Bezug auf dessen Europa-Rede 1946 – das Wort ‹**Asyltourismus**› nicht passt, müssen Dinge endlich klar benannt werden: Es gibt sowohl den Asyltourismus als auch die vorzüglich funktionierende **Asylindustrie** zugunsten vieler Unternehmen, NGOs sowie insbesondere kirchlicher Wohlfahrtsverbände wie Diakonie und Caritas. Und nebenbei haben wir in Deutschland auch einen millionenschweren **Asylbetrug,** während zeitgleich die Sozialausgaben durch Migration enorm hoch sind und ein immer höheres Renteneintrittsalter seitens der Politik gefordert wird. Den BAMF-Skandal möchte ich hier nur der Vollständigkeit halber erwähnen.
Wie schlecht die Stimmung in diesem Land schon ist, lässt sich an den Umfragewerten der **AfD** erkennen, die laut einer aktuellen INSA-Umfrage mit **17,5 Prozent** erstmals vor der SPD liegt, während die grosse Koalition nur noch auf 46 Prozent kommt. Dies wird man an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit an der Asyldebatte liegen, mit der den Menschen durch ganz viele Scheingefechte Sand in die Augen gestreut wird. Mittlerweile

wachen aber **immer mehr Menschen auf,** indem sie merken, dass man ihnen seit Jahren keinen reinen Wein eingeschenkt hat hinsichtlich Migration und dem EU-Projekt, dem Deutschland in erster Linie mithilfe des deutschen Steuerzahlers als Melkkuh der EU zur Verfügung steht. Werfen wir also mal ohne die berühmt-berüchtigte rosarote Brille einen chronologischen Blick in die Vergangenheit.

Chronologie der Ereignisse

1925: Der Vordenker des EU-Gedankens und Begründer der Paneuropa-Union, **Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi,** schreibt in seinem Buch ‹Praktischer Idealismus›, in dem er sich u.a. auch mit dem Heiden-, Juden- und Christentum befasst, folgendes:
«*Heute ist **Demokratie Fassade der Plutokratie:** Weil die Völker nackte Plutokratie nicht dulden würden, wird ihnen die nominelle Macht überlassen, während die faktische Macht in den Händen der Plutokraten ruht. In republikanischen wie monarchischen Demokratien sind die **Staatsmänner Marionetten, die Kapitalisten Drahtzieher:** Sie diktieren die Richtlinien der Politik, sie beherrschen durch Ankauf der öffentlichen Meinung die Wähler, durch geschäftliche und gesellschaftliche Beziehungen die Minister. (…) Die Plutokratie von heute ist mächtiger als die Aristokratie von gestern: Denn niemand steht über ihr als der Staat, der ihr Werkzeug und Helfershelfer ist.*»
Seiner Ansicht nach sei der ***Mensch der fernen Zukunft ein Mischling*** und *die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äusserlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.* Das gesamte Werk ist im Internet zu lesen. In diesem Zusammenhang gibt es auch ein interessantes Interview mit Barbara Lerner-Spectre, einer gebürtigen US-Amerikanerin, die mittlerweile in Schweden lebt. (Anm.: Erkundigen Sie sich mal, was aus Schweden, dem einstigen Multikulti-PISA-Gewinner-Musterland geworden ist).
1946: Im September hält der britische Premierminister und einer der EU-Gründungsväter, **Winston Churchill,** in Zürich seine bekannte **Europa-Rede** an die akademische Jugend. Frankreich und Deutschland sollten zusammen die Führung Europas übernehmen, während Grossbritannien, das britische Commonwealth und Amerika die Freunde und Förderer des neuen Europas sein sollten.
1947: Im Mai hält Churchill in London eine von Coudenhove-Kalergi für diesen geschriebene Rede, die Einblick auf die Ziele einer angloamerikanischen Politikelite gibt:
«*Wir geben uns natürlich nicht der Täuschung hin, dass die Vereinigten Staaten von Europa die letzte und vollständige Lösung aller Probleme der internationalen Beziehungen darstellt. **Die Schaffung einer autoritativen, allmächtigen Weltordnung ist das Endziel,** das wir anzustreben haben. Wenn nicht eine wirksame Welt-Superregierung errichtet und rasch handlungsfähig werden kann, bleiben die Aussichten auf Frieden und menschlichen Fortschritt düster und zweifelhaft. Doch wollen wir uns in Bezug auf das Hauptziel keiner Illusion hingeben: Ohne ein Vereinigtes Europa keine sichere Aussicht auf eine Weltregierung. Die Vereinigung Europas ist der unverzichtbare erste Schritt zur Verwirklichung dieses Zieles.*»
1952: Jean Monnet, ein weiterer Vater der EU, soll am 30. April einem Freund Folgendes geschrieben haben:
«*Europas Länder sollten in einen **Superstaat** überführt werden, **ohne dass die Bevölkerung versteht, was geschieht.** Dies muss schrittweise geschehen, jeweils unter einem wirtschaftlichen Vorwand. Letztendlich führt es aber zu einer unauflösbaren Föderation.*»
Monnet wird ebenfalls mit den Worten «*Nur aus Unordnung entsteht etwas Vernünftiges*» zitiert.
1997: Das Buch ‹Die einzige Weltmacht – Amerikas Strategie der Vorherrschaft› von **Zbigniew Brzeziński,** Politikwissenschaftler und Politikberater etlicher amerikanischer Präsidenten, zuletzt von Barack Obama, erscheint. Auf dem Klappentext der im ‹ach so bösen Kopp-Verlag› 2015 erschienenen Ausgabe wird Helmut Schmidt mit den Worten «*Ein Buch, das man lesen und ernst nehmen sollte*» zitiert (Hier sei an die NATO-Osterweiterung und die neuen US-Russlandsanktionen erinnert).
1999: Der heutige EU-Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker** («*Wenn es ernst wird, muss man lügen*» spricht über die Trickkiste der EU:
«*Wir beschliessen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein grosses Geschrei gibt und keine Aufstände, **weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.***»
Erschienen ist diese Äusserung in einem Spiegel-Artikel mit dem Titel ‹Die Brüsseler Republik – Im 21. Jahrhundert wächst der europäische Bundesstaat heran. Er wird ein Multikulti-Staatsvolk von wenigstens 440 Millionen Menschen umfassen.›
2000: Im **UNO-Bericht zur Bestandserhaltungsmigration** für u.a. die USA und europäische Länder, werden für Deutschland verschiedene Szenarien für den Zeitraum ab 1995 (Anm.: Schengen-Abkommen tritt in Kraft) bis 2050 vorgestellt.
2001: Kurz nach 9/11 gibt es laut Ex-NATO-Oberbefehlshaber und Vier-Sterne-General a.D., **Wesley Clark** (im

März 2007 von ihm publik gemacht, eine geheime Memo des Verteidigungsministers Donald Rumsfeld. Hiernach sollen sieben Staaten – namentlich *Irak, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und Iran* – in fünf Jahren zerstört werden. In diesem Zusammenhang gibt es von Jürgen Todenhöfer (CDU), selbst viel in der arabischen Welt unterwegs, einen interessanten Facebook-Post vom 18. Mai 2014. Zur Erinnerung: Nun fehlt nur noch der Iran, wo es gerade bezüglich des Atomabkommens und Handelssanktionen langsam brenzlig wird.

2004 bzw. 2005: Thomas P.M. Barnett, ehemaliger Harvard-Student und -Doktorand, US-Militärstratege und damaliger Mitarbeiter im Amt zur Transformation der Streitkräfte nach 9/11 von US-Verteidigungsminister Donald Rumpsfeld, veröffentlicht die beiden Bestseller ‹Der Weg in die Weltdiktatur› und ‹Drehbuch für den 3. Weltkrieg›. Diese sind seit 2016 auf Deutsch erhältlich. In seinem ‹Drehbuch› schreibt er:

«(…) Und ebenso wenig möchte ich die enormen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen herunterspielen, denen Europa sich bei der Integration von Flüchtlingen und Einwanderern aus Asien und Afrika gegenübersieht. Ich sage Ihnen bloss, ***dass es das wert ist – und zwar alles.***»

Aus Barnetts Sicht muss es noch viele Kriege, Unruhen und Krisen weltweit geben, um am Ende am Ziel anzukommen, nämlich einer Zukunft, die es wert ist, geschaffen zu werden, in Form der Vormachtstellung der USA und der Ausschaltung von Völkern, die ihre Kultur und Identität bewahren und ihren Nationalstaat erhalten wollen.

2008: Am 1. Mai erscheint ein Artikel in der ‹Washington Post› über den damaligen CIA-Chef **Michael V. Hayden,** der in einer Rede an der Kansas State University von bevorstehenden Problemen und Unruhen aufgrund der starken Einwanderung überwiegend muslimischer Migranten nach Europa berichtet.

2008: Im Juli spricht der damalige französische Präsident **Nikolas Sarkozy** noch davon, die Einwanderung in die EU begrenzen zu wollen, während Durch-Abschottung-würde-Europa-in-Inzucht-degenerieren-**Schäuble,** damals noch Bundesinnenminister, etwas anderes will: ***«Wir machen aus Europa keinen Bunker, sondern wir steuern Wanderbewegungen in der Welt.»*** Die von Sarkozy geforderten schnelleren Abschiebungen werden von Herrn Schäuble nicht mitgetragen wie auch zwei Frontex-Einheiten abgelehnt werden. Nur ein halbes Jahr später hält Sarkozy an der Elite-Universität in Palaiseau eine Rede, bei der er sich um 180° gedreht hat. Nun sah er *«die Herausforderung der Vermischung verschiedener Nationen als die Herausforderung des 21. Jahrhunderts.»*

2010: Am 20. Mai lässt **Horst Seehofer** (CSU) in einem Gespräch mit Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig die Maske fallen. Wörtlich sagt er darin: *«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.»*

2010: Am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, spricht der damalige Bundespräsident **Christian Wulff** (CDU) davon, **dass der Islam zu Deutschland gehöre.** (Anm.: Selbst 2018 ist nur jeder Fünfte dieser Meinung).

2010: Auf dem Deutschlandtag der Jungen Union vom 15. bis 17. Oktober in Potsdam **erklären sowohl Merkel und Seehofer Multikulti für gescheitert** bzw. für tot.

2010: Angela **Merkel** wird mit dem **Europa-Preis der Europa-Gesellschaft Coudenhove-Kalergi ausgezeichnet.** Preisträger sind auch Helmut Kohl und Jean-Claude Juncker.

2012: Am 21. Juni schreibt ‹BBC News›: *The EU should ‹do its best to undermine› the ‹homogeneity› of its member states.* Dies war die Aufforderung an die EU durch den UN-Sonderbeauftragten für Migration, **Peter Sutherland,** vor Mitgliedern des britischen Oberhauses. *Er appellierte an die EU-Staaten, sich nicht auf ‹hochqualifizierte› Einwanderer zu konzentrieren, da grundsätzlich alle Individuen die Freiheit haben sollten, sich auszusuchen, ob sie sich in einem anderen Land niederlassen und dort studieren oder arbeiten wollen.* – Sutherland war ausserdem Chef der WTO (Welthandelsorganisation), Chairman von Goldmann Sachs, Teilnehmer der Bilderberg-Konferenz, einem internationalen Netzwerk auf höchster Ebene, sowie Migrationsberater von Papst Franziskus.

2012: Am 7. November schreibt das ‹Hamburger Abendblatt›, **Merkel werbe für die ‹Vereinigten Staaten von Europa›** mit der EU-Kommission als ‹so etwas wie eine europäische Regierung›. Siehe hierzu auch den Merkel-Versprecher.

2014: Das **BAMF lässt ein Asylanwerbevideo in zehn Sprachen produzieren** und stellt dieses auf seiner Internetseite ein, worüber Stefan Aust am 30. August 2015 in ‹Die Welt› berichtet.

2015: Am 7. Januar, also noch bevor die ‹Flüchtlingskrise› so richtig an Fahrt aufnimmt, schreibt Barbara Coudenhove-Kalergi, die Nichte des EU-Vordenkers, im österreichischen ‹Standard› einen Artikel mit dem Titel ‹*Völkerwanderung – Europa bekommt ein neues Gesicht, ob es den Alteingesessenen passt oder nicht*›. Hier sei auf die finanziellen Kürzungen beim Welternährungsprogramm für Flüchtlinge hingewiesen.

2015: In der Nacht vom 4. auf den 5. September trifft Angela Merkel aufgrund der Grenzöffnung eine historische und folgenschwere Entscheidung.

2015: Am 1. Oktober spricht der Vizepräsident der EU-Kommission, **Frans Timmermans,** während des EU Fundamental Rights Colloquiums davon, weltweit die multikulturelle Vielfalt in allen Staaten zu beschleunigen.

2015: Im Dezember erklärt **Dimitris Avramopoulos,** EU-Kommissar für Migration, vor dem EU Ausschuss der Regionen (AdR), dass wegen der Vergreisung Europas «*in den nächsten zwei Jahrzehnten (…)* ***mehr als 70 Millionen Migranten*** *nötig sein würden.*»
2016: *Am 23. Juni findet das EU-Mitgliedschaftsreferendum in Grossbritannien statt. Das Ergebnis: Der* ***Brexit*** *(Anm.: Die Briten nahmen u.a. aufgrund ihrer beibehaltenen Währung ohnehin eine EU-Sonderstellung ein; zur Erinnerung: Die Worte Churchills).*
2016: Am 19. September verabschiedet die UN-Vollversammlung die **New Yorker-Erklärung** 2016 als ein Paket zum verbesserten Schutz von Flüchtlingen und Migranten.
2017: Im Mai wird **Xavier Naidoo** für seinen Song ‹Marionetten› von den Medien hart angegangen und ihm werden seitens der Medien Antisemitismus, Verschwörungstheorien bzw. die Nähe zur Reichsbürgerbewegung nachgesagt.
2017: Am 7. Dezember **fordert Martin Schulz** (SPD) auf dem SPD-Bundesparteitag bis 2025 **die Vereinigten Staaten von Europa** nebst eigener EU-Verfassung. Merkel, die neoliberale Ökosozialistin, reagiert auf Schulz Äusserung zurückhaltend und bezieht keine klare Stellung. Dieses Thema ist immer noch brandaktuell (Anm.: Nicht einmal jeder Dritte Deutsche ist für die VSE, die eigentlich als EUdSSR bezeichnet werden müssten).
2018: Am 20. Februar spricht **Yascha Mounk,** Harvard-Dozent und deutsch-amerikanischer Politikwissenschaftler, in einem Interview mit Carmen Miosga in den Tagesthemen davon: «*(…) Dass wir hier ein* ***historisch einzigartiges Experiment wagen,*** *und zwar* ***eine monoethnische, monokulturelle Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln.*** *Das kann klappen, das wird, glaube ich, auch klappen, aber dabei kommt es natürlich auch zu vielen Verwerfungen. (…).*» Ähnliches hatte Herr Mounk bereits im September 2015 in einem Spiegel-Interview geäussert; am 8. Juli war er gerade zu Gast im Presseclub.
2018: Am 26. Juni veröffentlicht die italienische Tageszeitung ‹Il Giornale› ein Interview mit dem 1961 in Kirgisien geborenen katholischen Weihbischof **Athanasius Schneider.** Darin spricht dieser von einem **langjährigen Plan, die europäischen Völker durch Massenmigration auszutauschen,** von dem ‹gelenkten› Versuch, das Christentum in Frage zu stellen und von der EU als einer neuen europäischen Sowjetunion. Ebenso wies er auf den Missbrauch des wahren Gedankens von Humanität und des christlichen Gebotes der Nächstenliebe hin, um die Einwanderung nach Europa zu steuern.
2018: Am 12. Juli wird auf ‹net› **Ettore Gotti Tedeschi** zitiert, der der ehemalige Chef der Vatikanbank IOR ist. Dieser *sieht hinter dem* ***‹demographischen Kollaps› des Westens*** *einen* ***Plan einer ‹globalistischen Elite›.*** *Diese wolle bewusst Krisen verursachen, um dann eine ‹Neue Weltordnung› einführen zu können, sagte der italienische Banker bei einer Konferenz im Vatikan. Die Vertreter dieser Agenda hätten ihren Einfluss mittlerweile bis in die höchsten Ebenen des Vatikan ausgedehnt, behauptete Gotti Tedeschi und verwies auf die wiederkehrenden Themen Armut, Migration und Umweltzerstörung, auf die Papst Franziskus immer wieder zu sprechen komme.*
Als **Ziel einer neuen universalen Religion** sieht Tedeschi den **‹gnostischen Umweltschutz›.** Eine neue Weltordnung? Diese gehörte zumindest bislang immer ins Reich der Verschwörungstheorien.

Donald Trump ist aus dem globalen Migrationspakt bereits ausgestiegen und Angela Merkel?
Machtmittel zur Umsetzung von (geo)politischen Zielen bzw. zum Umbau in Diktaturen sind Invasion, Besatzung, Eroberung, Mord, Nötigung, Lüge, Täuschung, Zensur, Überwachung, Nudging, Wording, Propaganda und bestimmt noch einiges mehr. Wie aber sagte einst **Abraham Lincoln,** 16. US-Präsident:
«*Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen.*»
Denn:
«*In der Politik geschieht nichts zufällig. Wenn es doch passiert, dann war es so geplant.*» (Franklin D. Roosevelt, 32. US-Präsident).

Politische Praktiken wie ‹Divide et impera› (Teile und herrsche!) sowie ‹Panem et circenses› (Brot und [Zirkus-] Spiele) sind altbekannte Führungsstrategien der Herrschenden, die sich auch heute noch bewähren.
In letzter Zeit haben wir immer häufiger den Begriff ‹**Postdemokratie**› gehört, worüber schon die ‹FAZ› am 30.1.2012 berichtete. **Wurden wir dazu befragt?** Hat uns jemand über dieses ideologische Experiment einer politischen Elite inklusive der gesellschaftlichen Verwerfungen wie sexuelle Belästigung, Messerstechereien, No-go-Areas, Mord und Totschlag informiert? Ich kann mich daran nicht erinnern, aber, um es mit Coudenhove-Kalergi zu sagen: Die Demokratie war ohnehin immer eine Fassade der Plutokratie, die Politiker nur Marionetten und die Drahtzieher die Kapitalisten. Dass mittlerweile jeder Opfer dieses völkerrechtswidrigen Feldversuches der Globalisten, welches das Völkerrecht auf Selbstbestimmung aushebelt, werden kann, gleich

welcher sozialen, religiösen, politischen, ethnischen und kulturellen Herkunft, muss ich nicht weiter erklären.
Im Dezember 2018 sollen der **Global Compact on Refugees** und der **Global Compact for Migration** verhandelt und angenommen werden. Am 12. Juli 2018 schrieb **Eva Herman,** die einst sehr beliebte, vom NDR geschasste und durch die Medien öffentlich hingerichtete Ex-Tagesschau-Sprecherin, auf ihrer Internetseite dazu Erhellendes inklusive Verlinkung zu den Quellen.
Übrigens: **Donald Trump** ist aus diesem Flüchtlingspakt bereits ausgestiegen, da dieser mit der Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik der USA unvereinbar sei, während Deutschland, einer der grössten Geldgeber dieses Projektes, schon 2017 dafür 477 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt hat. **Frau Merkel denkt halt alles vom Ende her …**
Ihnen allen wünsche ich einen schönen erholsamen und sonnigen Sommer! Machen Sie sich eine tolle Zeit zusammen mit Familie, Freunden und Bekannten, wo auch immer Sie sind! Und bleiben Sie, gleich welcher politischen Gesinnung, friedlich!
Mit lieben Grüssen und besten Wünschen für die Zukunft
Petra Paulsen
Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/07/15/massenmigration-vermischung-voelker/

Keiner wollte antworten: Wie ist der Erfolg bei Integrationskursen in Hamburg?

Epoch Times; Aktualisiert: 15. Juli 2018 16:51

Die AfD in Hamburg wollte wissen, wie die Erfolge von Integrationskursen in der Hansestadt sind. Doch weder das BAMF noch der rot-grüne Senat wollte antworten.

Eine weitgehend ungeklärte Frage: Wie gut ist der Erfolg von Integrationskursen in Deutschland?
Foto: iStock

Aus einer Senatsantwort auf eine Anfrage des AfD-Fraktionschefs Prof. Dr. Jörn Kruse geht hervor (Drucksache 21/13273), dass weder das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) noch der rot-grüne Senat eine Erfolgskontrolle bei Integrationskursen in Hamburg veröffentlichen wollen.
Man verweigerte der AfD-Fraktion eine Auskunft, da aufgrund der derzeit sehr hohen Arbeitsbelastung im Bundesamt und der sehr kurzen Frist eine Beantwortung nicht möglich sei. Aus diesem Grunde stellt die AfD-Fraktion eine Grosse Anfrage an den Senat (Drucksache 21/13778).
Dazu sagt der Vorsitzende der AfD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft Prof. Dr. Jörn Kruse: «Für Hamburg muss endlich eine Erfolgskontrolle der Integrationskurse hergestellt werden, ansonsten werden viele Millionen Euro verschwendet und das sollten wir uns nicht leisten. Der Bundesinnenminister Seehofer sollte, wie in seinem Masterplan angekündigt, jetzt seinen Worten Taten folgen lassen und die Qualität der Integrationskurse erhöhen und unmotivierte Teilnehmer sanktionieren.»

Bundesweite Zahlen: Kosten explodieren, Abbruchquote steigt, Qualität sinkt

Die vorliegenden bundesweiten Zahlen aus dem ‹Bericht zur Integrationskursgeschäftsstatistik für das Jahr 2017› belegen, dass die Kosten explodieren, die Abbruchquote steigt und die Qualität sinkt.
2016 und 2017 gab es 631 489 Integrationskursteilnehmer, darunter waren 260 432 Syrer. Davon brachen 161 898 den Integrationskurs vorzeitig ab bzw. traten aus, also beendeten 62 Prozent aller Syrer ihren Kurs nicht.
Die Alphabetisierungskurse machten bundesweit bis 2015 zehn Prozent aller Kurse aus, 2016 und 2017 waren es bereits 22 Prozent. Bis Ende 2015 lag die Bestehungsquote von B1 Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) bei 65 Prozent. Danach fällt sie, 2016 lag sie bei 61 und 2017 bereits bei 45 Prozent.

Bundesweit kostete die Durchführung von Integrationskursen im Jahr 2017 nach der Integrationskursverordnung über 610 Millionen Euro.
2017 wurden in Hamburg 692 Integrationskurse durchgeführt, davon waren 246 ein Alphabetisierungskurs, das entspricht einem Anteil von 35 Prozent. 2017 gab es in Hamburg 11 311 Integrationskursteilnehmer, wovon 2350 Kurswiederholer waren. An Austritten aus Integrationskursen gab es 2017 insgesamt 10 176. (pm)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/keiner-wollte-antworten-wie-ist-der-erfolg-bei-integrationskursen-in-hamburg-a2494144.html

Gerald Hüther: «Unsere Schulen produzieren leidenschaftslose Pflichterfüller«

Published on Juli 3, 2018 in Welt; Von horizonworld.de

Wenn es nach Prof. Gerald Hüther geht, gehört das Schulsystem, wie wir es heute kennen und praktizieren, in den tiefsten Sondermüll – denn es bildet nicht Menschen, sondern Maschinen, die stumpfsinnig Matheformeln auswendig lernen.

Pflichterfüller sind out – kreative Querdenker mit Sozialkompetenz sind in

Doch brave Pflichterfüller und Auswendiglerner werden in unserer heutigen Zeit nicht mehr gebraucht. Eigensinn, Kreativität, Querdenkertum und soziale Kompetenz sind diejenigen Fähigkeiten, auf die es heute in viel stärkerem Mass als im vorigen Jahrhundert ankommt. All das kann man aber nicht auswendig lernen und auch nicht unterrichten oder durch Leistungskontrollen messen. Auf die Herausbildung all dieser besonderen Fähigkeiten sind unsere Schulen nicht vorbereitet. Darauf kam es in der Lebens- und Berufswelt des vorigen Jahrhunderts nicht so sehr an. Was in unseren Schulen gegenwärtig vermittelt wird, reicht also nicht, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu sichern.

Jedes Kind könnte etwas Besonderes sein

Jedes Kind, doziert Hüther, könnte etwas Besonderes werden. Das Lehrsystem sei aber so beschaffen, dass es für viele dumm laufe. «Wir bleiben also Kümmerversionen dessen, was wir sein könnten.» Als Beleg nennt er den Dogmenwechsel zum Thema Trisomie 21. Früher wurden diese ‹Mongos› als ziemlich unbildbar aussortiert. Heute werden Lehrmethoden der Interaktion angewandt. Ergebnis: Trisomie 21 ist keine unüberwindliche Hürde zur Matura, auch nicht zum Uni-Abschluss.
«Lernen muss unter die Haut gehen – wenn es das nicht tut, dann merkt sich das Hirn nix. Wenn es mich angeht, wenn es mich betrifft, dann gehen die emotionalen Zentren im Mittelhirn an. An den Enden kommen die neuroplastischen Botenstoffe heraus und die schütten wie eine Giesskanne ein Gefühl von high aus.»
Gleichzeitig zu dieser Euphorie düngen diese Botenstoffe Netzwerke im Gehirn und regen Verschaltungen an, bringen Eiweisse dazu, Kontakte zu knüpfen. Hüther: «Deswegen werden wir in den Dingen, die uns Freude machen, immer besser.»

Wann macht Lernen richtig Lust auf mehr?
Auf der Suche nach Potenzialentfaltung an Schulen

Acht Jugendliche besuchen sieben Schulen an vier Tagen auf der Suche nach Potenzialentfaltung an Schulen.
Lernen ist also ein ‹begeisterungstechnisches Problem›. Und begeistern könne man sich schwer an sich selbst, das klappe am besten in sozialen Gefügen, dort, wo Zugehörigkeit und Verbundenheit besteht. So kriege man die Giesskanne im Kopf an. In Räumen, die einladen, mit Menschen, die einladen und die den gleichen Wunsch haben, nämlich diese Giesskanne im Kopf anzustellen.
Das seien positive Lernerfahrungen. Öfters gemacht, werden sie zu Haltungen. ‹Ermutigen und inspirieren› nennt Gerald Hüther als Zauberworte.
98% aller Kinder kommen hochbegabt zur Welt. Nach der Schule sind es nur noch 2%. Leistung als Fetisch der Wettbewerbsgesellschaft ist weltweit zum unerbittlichen Mass aller Dinge geworden. Doch die einseitige Ausrichtung auf technokratische Lernziele und auf die fehlerfreie Wiedergabe isolierter Wissensinhalte lässt genau

jene spielerische Kreativität verkümmern, die uns helfen könnte, ohne Angst vor dem Scheitern nach neuen Lösungen zu suchen. Dies zeigt uns die Filmdokumentation ‹Alphabet› in beeindruckender Klarheit.

Schulen der Zukunft

Mit ihrer Initiative SCHULEN DER ZUKUNFT für eine Kultur der Potenzialentfaltung an allen Schulen im deutschsprachigen Raum fordern Gerald Hüther und Daniel Hunziker das Extreme – einen vollständigen Kulturwandel im System Schule. Bekanntlich muss man über das Ziel hinausschiessen, um es zumindest teilweise zu erreichen. Schon jetzt hat Gerald Hüther Bewegung in die Debatte um das System Schule gebracht und das ist gut, denn die Richtung stimmt.
Ist es also nicht die Aufgabe der Erziehung, euch von Angst zu befreien, anstatt euch nur darauf vorzubereiten, bestimmte Prüfungen abzulegen, wie notwendig das auch sein mag? Das sollte im Grunde das wichtigste Ziel der Bildung und jedes Lehrers sein: Euch von klein auf zu helfen, vollkommen frei von Angst zu sein, damit ihr als intelligente Menschen in die Welt hinausgeht, voll echtem Unternehmungsgeist. Wo Angst ist, kann keine Initiative im schöpferischen Sinne existieren. Die Fähigkeit aus eigenem Empfinden zu handeln, bedeutet in diesem Sinne etwas Neues, Eigenständiges zu tun – es spontan und natürlich zu tun, ohne angeleitet, gezwungen oder kontrolliert zu werden. (Die Flamme des Lernens – Jidu Krishnamurti)
Quelle: http://derwaechter.net/gerald-huether-unsere-schulen-produzieren-leidenschaftslose-pflichterfueller

Heilsame Ernährung

Publiziert am 18. Mai, 2018 unter Gesundheit; Andreas Monning

Mediziner, die ihren Patienten richtige Ernährung verordnen statt Medikamente? Ärzte mit Doktortitel, die einem Betroffenen raten, zu fasten statt sich unters Messer zu legen? In der Medizinwelt finden zurzeit fast revolutionäre Veränderungen statt, und auch in unserer Gesellschaft passiert ein Umdenken. Passend dazu feiert der NDR mit seiner Gesundheits-Serie ‹Die Ernährungs-DOCS› Publikumserfolge.

Photo by Hermes Rivera on Unsplash

Die Ernährungs-Docs Dr. med. Anne Fleck, Dr. med. Jörn Klasen und Dr. med. Matthias Riedl versprechen keine Wunder. Aber dass sich durch eine Ernährungsumstellung auch schwere Krankheiten bessern und manchmal sogar heilen lassen, davon sind sie nicht nur überzeugt. Dass das tatsächlich funktioniert, ist medizinisch erwiesen, und das Ärzte-Trio demonstriert es regelmässig vor laufender Kamera (https://www.ndr.de/mediathek/mediatheksuche105_broadcast-1530.html).
Auf der Homepage der Ernährungs-Docs sind von Adipositas über Neurodermitis bis Zöliakie zahlreiche Erkrankungen erklärt und es werden entsprechende Ernährungsempfehlungen gegeben. Passend dazu finden sich auf der Seite eine Menge Rezepte, mit deren Hilfe sich die Ernährungsempfehlungen auf schmackhafte Weise umsetzen lassen. (https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die-ernaehrungsdocs/rezepte/index.html)
Und auch wenn die Ärzte auf ihrem hoheitlichen Podest bleiben: Toll ist, dass Betroffenen in bemerkenswertem Mass die Hoheit über ihre Gesundheit zurückerstattet wird. Kranke bekommen Hebel zurück in die Hand, an denen lange Zeit scheinbar exklusiv die Götter in Weiss und die allmächtige Pharmaindustrie sassen. Für die, die wollen, wohlgemerkt, denn die Freiheit hat wie alles im Leben ihren Preis. Selbst am Hebel zu sitzen funktioniert nur, wenn man bereit ist, wieder mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Wem es gut gefallen hat, zum Arzt zu gehen, sich Medikamente verschreiben zu lassen und das war's, dem werden Ideen wie Ernährungsumstellung und Fasten kaum gefallen.
Aber keine Sorge, wer nicht will, der muss auch nicht, jedenfalls noch nicht. Das alte System aus Krankheit, Gang zum Arzt, Verschreibung und Pillenschlucken ist so gut etabliert, das wird so schnell nicht verschwinden. Für alle aber, die ihre Gesundheit gerne wieder mehr selbst in die Hand nehmen möchten, die beispielsweise bei Typ-2-Diabetes aus eigener Kraft vom Insulin und vom Spritzen wegkommen wollen, für die ist diese Ent-

wicklung eine frohe Botschaft. Passende Ärzte, die so etwas begleiten, findet man unter anderem hier: www.ndr.de.
Quelle: www.ndr.de
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/05/gesundheit/heilsame-ernaehrung/

Bäume haben einen ‹Herzschlag›

Publiziert am 4. Juni, 2018 unter Wissenschaft; gute Nachrichten

Bäume bergen viele Geheimnisse. Eine breite Öffentlichkeit wurde durch den Bestseller ‹Das Geheimnis der Bäume› von Peter Wohlleben bereits vor Jahren darauf aufmerksam gemacht. Neuerdings hat man das Gefühl, dass man immer mehr Berichte über Untersuchungen lesen kann, in denen Geheimnisse der Bäume mehr und mehr entschlüsselt werden. Bäume sind lebendig, das weiss man, aber sie sind eventuell lebendiger als man das bislang gedacht hat.

Photo by Rob Mulally on Unsplash

Dass Bäume unter der Erde miteinander verbunden sind und dass sie miteinander kommunizieren, ist mittlerweile bekannt, aber kürzlich haben Forscher entdeckt, dass Bäume sogar eine Art von Herzschlag haben. Die Frequenz des Herzschlags ist jedoch so niedrig, dass dieser ‹Puls› zuvor nicht erkannt wurde.
Bisher war es der allgemeine Wissensstand der Forschung, dass der Wasserfluss durch die Bäume rein auf einem Osmoseprozess beruht, der ständig stattfindet. Jetzt weiss man, dass die Stämme und die Äste der Bäume sich zusammenziehen und wieder erweitern und damit das Wasser von den Wurzeln bis zu den Blättern pumpen, was man durchaus mit der Arbeitsweise unseres Herzens vergleichen kann, wie dieses das Blut durch unseren Körper pumpt. Der ‹Pulsschlag› ist jedoch sehr viel langsamer als beim Menschen. Während der menschliche Pulsschlag bei 50 bis 80 Schlägen pro Minute liegt, pumpt der Baum alle zwei Stunden einmal das Wasser durch die Äste und Zweige.
András Zlinszky von der Universität in Aarhus, Dänemark sagt: «Wir haben entdeckt, dass die meisten Bäume eine periodische Änderung ihrer Gestalt haben, die die ganze Pflanze synchron erfasst, was zu einem periodischen Wechsel des Wasserdrucks führt.»
Die Studie führten Zlinsky und sein Kollege Anders Barfod im Jahr 2017 durch. Die Messungen fanden in Gewächshäusern bei Nacht statt, um Einflüsse von Sonne und Wind ausschliessen zu können. Mit Hilfe von Laserscannern hat man beobachten können, dass Äste sich um einen Zentimeter nach oben und unten bewegten, und zwar innerhalb von etwa zwei Stunden. Für die Forscher waren die Bewegungen der Äste ein Beweis für das Pumpen des Wassers von den Wurzeln aufwärts zu den Blättern. *(https://www.newscientist.com/article/2167003-trees-may-have-a-heartbeat-that-is-so-slow-we-never-noticed-it)*
Wie der Pumpvorgang genau verläuft, ist noch nicht erforscht. Man vermutet, dass der Baumstamm sich zusammenzieht, um das Wasser durch die Holzfasern im Stamm in die Äste und Blätter zu pressen.
Bäume sind eben auch Lebewesen, genau wie wir. Ich musste bei dem Thema die ganze Zeit an die Ents(-Bäume) von Herr der Ringe denken – das nur nebenbei. Jedenfalls darf man gespannt sein, zu welchen Erkenntnissen

die Wissenschaft in den nächsten Jahren noch kommt … Ich frage mich gerade, ob der Herzschlag eines Baumes schneller wird, wenn man ihn umarmt. ;-)

Quellen: collective-evolution.com, newscientist.com
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/06/wissen/baeume-haben-einen-herzschlag/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 100, August/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Sich selbst verwirklichen …

Achim Wolf, Deutschland

Sich selbst zu verwirklichen heisst in keiner Weise, dass man dabei auf die Beziehungen zu anderen Menschen verzichten, diese vernachlässigen oder sogar beschädigen oder beenden muss. Meines Erachtens ist es die Pflicht jedes einzelnen Menschen, sich selbst zu verwirklichen. Sonst wird er unzufrieden mit sich selbst und terrorisiert letztendlich seine Umwelt, wird unausgeglichen, aggressiv und gewalttätig.

Jeder Mensch, ob Frau, Mann oder Kind, sollte ein Leben lang in sich hineinhorchen, um die innere Stimme zu hören, auf seine Bedürfnisse, Anlagen und Wünsche eingehen und herausfinden, was er wirklich vom Leben resp. von sich selbst erwartet und was er verwirklichen bzw. in die Tat umsetzen möchte. Nur so wird ein Mensch glücklich, zufrieden und ausgeglichen in sich selbst. Dies ist die Form des gesunden Egoismus, der nicht negativ ausgeartet ist und in keiner Weise auf Kosten der Umwelt resp. der Mitmenschen, der Beziehungen, der Familie usw. geht.

Es muss dafür immer wieder in sich hineingehorcht werden, um das wahre innere Selbst zu erforschen und das leise Flüstern des inneren Wesens wahrzunehmen und es zu achten. Der Mensch muss aufwachen und endlich anfangen zu denken. Er muss beginnen, nachzudenken über den Sinn seines Lebens und seinen Wünschen folgen; dann kann er alles erreichen, wovon er träumt. Goethe: «Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden.»

Mehr dazu in der kostenlosen FIGU-Broschüre ‹Selbstverwirklichung durch Anwendung der Geisteslehre› bei https://shop.figu.org/schriften/gratisschriften/selbstverwirklichung-durch-anwendung-der-geisteslehre?language=de

Interessantes über die universell-energetischen Musik-Schwingungen

Achim Wolf, Deutschland

Auszug aus dem 620. offiziellen Kontaktgespräch vom 23. April 2015

Billy Ach so, bin wohl etwas verwirrt infolge meines gesundheitlichen Schadens, der nun rund einen Monat anliegt. Dann können wir ja heute noch zwei oder drei Worte reden, die sich auf die Klänge, Töne und Musik in der Natur beziehen, eben dass es so ist, dass auch alle sonstigen Lebewesen davon betroffen sind und gar alle grob- und feinstoffliche Materie sowie alles Feinststoffliche in aller universellen Weite. Durch diese Klang- und Ton-Schwingungen bewegen sich auch alle Pflanzen und alle Lebensformen überhaupt, wie auch alle Atome und alle noch winzigeren Stoffe, wie auch alle Planeten, Sonnen, Kometen, Meteore, Nebel und Asteroiden usw., wodurch sie je auf ihre Art abgestimmt eine Art Musik erzeugen, was ich als gesamt-universelles musikalisches Rauschen und Summen bezeichnen will, wobei dadurch auch eine gewisse Heilkraft in mancherlei Hinsicht ausgeströmt wird. Also wird auch jede Lebensform, egal welcher Gattung oder Art, von diesen universell-energetischen Musik-Schwingungen zusammen mit der kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie getroffen und sendet ihrer eigenen Individualität gemäss harmonische oder disharmonische Klänge und Töne aus, die ich also als eine Art Musik bezeichnen will. Schon dein Vater Sfath hat mir all das in dieser Weise erklärt.

Auszüge aus dem Internetz:

432Hz-Musik – der göttliche Ton?

Seit einigen Jahren wird in der musikalischen und der esoterischen Szene vermehrt über sogenannte 432Hz Musik diskutiert. Einige Menschen schreiben dieser Art der Musik besondere heilende Kräfte zu, andere finden den wissenschaftlichen und musikalischen Aspekt daran interessant. Hier schaffen wir einen einfachen Überblick über dieses durchaus kontroverse und komplizierte Thema.
Um sich der Thematik des 432 Hertz-Tunings zu nähern, wollen wir vorab einige Begriffe erklären:

1. Hz (Hertz)
Hz ist das Einheitssymbol für die physikalische Grösse Frequenz und gibt die Anzahl sich wiederholender Vorgänge (z.B. Schwingungen oder Impulse) pro Sekunde an. Die Einheit wurde 1930 nach dem deutschen Physiker Heinrich Hertz benannt. Der Hörbereich des Menschen liegt z.B. im Frequenzbereich zwischen 16 Hz bis 20 000 Hz.

2. Der Kammerton
Der Kammerton ist die Tonhöhe, bzw. der Bezugston, von dem aus alle anderen Töne z.B. eines Instruments gestimmt werden. Für die einheitliche Stimmung nutzen Musiker- oder Chorleiter-innen z.B. Flöten oder Stimmgabeln in der jeweiligen Kammertonhöhe. Die Stimmgabel wurde 1711 von John Shore erfunden.
Wenn man von 432Hz-Musik spricht, ist Musik gemeint, die nach dem Kammerton A auf 432Hz gestimmt ist.
In der westlichen Musik stimmt man den Ton A seit 1939 einheitlich auf die Tonhöhe von 440Hz.

3. Die Oktave
Als Oktave (lateinisch octava ‹die Achte›) wird in der Musik ein Intervall, der Abstand zwischen acht Tönen einer Tonleiter bezeichnet. Ein Beispiel einer Tonleiter könnte z.B. die C-Dur-Tonleiter sein. Sie beginnt mit dem Ton C1 und endet mit dem eine Oktave (8 Tonschritte) höher liegenden C2: c, d, e, f, g, a, h, c. Das Frequenzverhältnis zwischen dem tiefem C und dem hohen C2 ist dabei exakt 1:2.

Der Ursprung des 432Hz-Kammertons liegt zwischen Sonne und Erde

Der Ursprung der 432Hz-Stimmung liegt in der Beschäftigung einiger Menschen mit den sogenannten Planetenklängen und Planetenschwingungen. Hierbei geht es darum, die Umlaufbahnen der Planeten in Frequenzen umzuwandeln und diese mit den Frequenzen von Tönen gleichzusetzen. Da die Frequenzen eines Umlaufzyklus ausserhalb des menschlichen Hörvermögens liegen, werden sie so lange um jeweils eine Oktave erhöht, bis ein für das menschliche Ohr gut wahrnehmbarer Ton entsteht.
Bereits in der Antike wurden Planetenklänge und Planetenschwingungen u.a. vom Philosophen Pythagoras erforscht und unter dem Begriff ‹Sphärenharmonie› beschrieben. Für ihn und seine Anhänger beruhte die irdische Musik auf Zahlen und war eine Nachbildung der ‹himmlischen› Musik.
Im 16. Jh. veröffentlichte der Physiker, Mathematiker, Theologe und Astronom Johannes Kepler in seinem Werk ‹Harmonices Mundi› (Harmonik der Welt) Gesetzmässigkeiten für die Berechnungen der Umlaufbahnen der Planeten um die Sonne (die Keplerschen Gesetze). Für den Theologen lag in seinen Gesetzen die Enthüllung einer musikalischen und göttlichen Harmonie.

Spezielle Information hierzu: BEAM sagte im Juli 2018 auf eine diesbezügliche Frage, dass es einen durchaus realistischen Zusammenhang zwischen dem sogenannten ‹göttlichen Ton› resp. dem ‹schöpferischen Ton› und der sogenannten 432-Hertz-Musik gibt.

Behauptungen von Rahmenvertrags-Befürwortern

20.07.2018, 11:17 von schweizerzeit 20.07.2018

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten (13)

Vor allem Economiesuisse behauptet, aus wirtschaftlichen Erwägungen würde ‹die Wirtschaft› nahezu geschlossen den Anschluss der Schweiz an den EU-Rahmenvertrag befürworten.
Ihre befürwortende Argumentation ist allerdings dürftig. Wobei zu beachten ist, dass Economiesuisse hauptsächlich als Stimme der grossen, meist international tätigen Konzerne – oft unter ausländischer Führung – auftritt, weit weniger als Vertreterin von KMU- und Gewerbebetrieben.

Bilateralismus

Behauptung: Mit dem Rahmenvertrag werde der bewährte bilaterale Weg mit der EU konsolidiert und damit gestärkt.
Das Gegenteil ist der Fall: Der Rahmenvertrag verlangt von der Schweiz die automatische Übernahme von allen EU-Beschlüssen und EU-Gesetzen, welche Brüssel als ‹binnenmarktrelevant› einstuft.
Ausserdem hat sich die Schweiz dem EU-Gerichtshof als oberster, nicht mehr anfechtbarer Gerichtsinstanz zu unterziehen bei Meinungsverschiedenheiten zur Auslegung von bilateralen Verträgen. Damit wenden fremde Richter fremdes Recht über die Schweiz an. Kann die Schweiz ein Urteil des EU-Gerichtshofs – wenn dieses zum Beispiel in Widerspruch steht zu einem Volksentscheid in der Schweiz – nicht übernehmen, muss sie der EU Sanktionen, also Strafmassnahmen gegen die Schweiz formell zubilligen.
Der Rahmenvertrag ist damit ein Unterwerfungsvertrag. Er verurteilt die entrechtete Schweiz zur Zwangsheirat mit der EU-Bürokratie.
Der Rahmenvertrag zerstört den bilateralen Weg – weil er die Schweiz zur reinen Befehlsempfängerin abwertet und ihr damit Gleichberechtigung – Verhandlungen auf gleicher Augenhöhe mit der Vertragspartnerin EU – verweigert. Der Rahmenvertrag ist – wie bereits der von Volk und Ständen 1992 abgelehnte Beitrittsvertrag zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) – ein Kolonialvertrag. Ein Kolonialvertrag ist schlimmer als eine Fusion.
Indem sich die Schweiz dem EU-Gerichtshof zu unterziehen hat, zerstört der Rahmenvertrag auch die auf der Volkssouveränität beruhende direkte Demokratie. Der EU-Gerichtshof kann jeden Schweizer Volksentscheid korrigieren, in sein Gegenteil verkehren oder auch annullieren.
Selbst Jakob Kellenberger, der als Staatssekretär die Bilateralen I mit der EU ausgehandelt hat und persönlich überzeugter Befürworter des EU-Vollbeitritts der Schweiz ist, setzt Fragezeichen hinter den von der EU angestrebten Rahmenvertrag, insbesondere zur damit verbundenen Unterstellung der Schweiz unter den EU-Gerichtshof. Kellenberger wörtlich:
«Wir müssen uns fragen, was der Mehrwert ist. Die Streitfälle in den bestehenden Verträgen kann man problemlos in den gemischten Ausschüssen behandeln. Kurzum: Ich bin nicht überzeugt von der Notwendigkeit eines solchen institutionellen Abkommens».

Verknüpft mit anderen Verträgen

Behauptung: Mit den Abkommen der Bilateralen I seien viele weitere Verträge direkt oder indirekt eng verknüpft. Insbesondere sei das Personenfreizügigkeitsabkommen wichtige Voraussetzung für das Studentenaustausch-programm ‹Erasmus› sowie für Schengen/Dublin.

Tatsächlich nutzte die EU das Erasmus-Programm vertragsverletzend für erpresserische Schikanen zulasten der Schweiz als EU-Antwort auf den Schweizer Volksentscheid gegen die Masseneinwanderung. Die teilweise Suspendierung von Vereinbarungen im Forschungsabkommen sind als Vertragsbruch bezüglich des Forschungsabkommens zu werten, dessen Bestimmungen die Schweiz immer erfüllt hat.
Tatsache dazu ist: Wenn die Schweiz den Austausch von Studenten mit ausländischen Hochschulen (vor allem mit den führenden Hochschulen ausserhalb der EU) mit den durch möglichen Ausschluss von EU-Programmen eingesparten Finanzmitteln eigenständig organisiert und finanziert, kann mindestens ein gleich grosser Studentenaustausch sichergestellt werden wie mit dem Erasmus-Programm.
Das Vertragswerk Schengen/Dublin ist beim ersten grösseren Ansturm keineswegs asylberechtigter Migranten regelrecht zusammengebrochen. Der Schutz der EU-Aussengrenze hat nicht stattgefunden. Jene Staaten in Osteuropa, die den Zustrom asylrechtsmissbrauchender Wirtschaftsmigranten aus Nahost und Schwarzafrika unterbinden, stehen heute unter Dauerkritik von Seiten Brüssels.
Schengen/Dublin ist – ohne dass eine formelle Beschlussfassung dazu erfolgt wäre – in einen Verteilmechanismus für illegale Einwanderer nach Europa umgewandelt worden. Diese eigenmächtige Umwandlung, vorgenommen durch die EU-Bürokratie unter dem Druck Deutschlands, gefährdet die Schweiz enorm. Als Land mit den höchsten Sozialleistungen wird sie zum Magneten für illegale Einwanderer in ihre Sozialwerke.

Zugang zum Binnenmarkt

Behauptung: Die Bilateralen I würden der Schweiz den Zugang zum Europäischen Binnenmarkt sichern.
Diese Behauptung ist falsch. Der Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt und der Zugang der EU zum Binnenmarkt Schweiz wurden geregelt im Freihandelsabkommen von 1972. Die Schweiz ist nicht Mitglied des EU-Binnenmarkts. Gemäss Freihandelsabkommen 1972 garantieren sich EU und Schweiz aber den gegenseitigen Zugang zu ihren Binnenmärkten – wobei die für beide Binnenmärkte geschaffenen Regulierungen mitsamt Gerichtshoheit über diese Regulierungen nicht übernommen werden mussten.
Allfällige Meinungsverschiedenheiten über den gegenseitigen Zugang zu den Binnenmärkten werden behandelt und geregelt von einem dafür geschaffenen, paritätisch zusammengesetzten Gemischten Ausschuss.
Der Gemischte Ausschuss stellt seit Jahren fest, dass das Freihandelsabkommen zu beidseits voller Zufriedenheit funktioniert. Keine Seite, weder die EU noch die Schweiz haben je Erwägungen geäussert, wonach dieser Vertrag gekündigt werden sollte.
Die Bilateralen I regeln Einzelfragen, nicht aber den Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt. Diese Einzelfragen sind nicht unwichtig, erreichen allerdings längst nicht die Bedeutung des Freihandelsvertrags von 1972. Der Freihandelsvertrag von 1972 untersteht keinerlei Guillotine-Klausel.

Der bilaterale Weg

Behauptung: Die Bilateralen I seien zentraler Teil des bilateralen Wegs zwischen der Schweiz und der EU.
Weit wichtiger für den bilateralen Weg ist das Freihandelsabkommen 1972.
Von zentraler Bedeutung ist die Tatsache, dass der Rahmenvertrag, so wie ihn die EU der Schweiz aufzwingen will, den bilateralen Weg zerstört.
Bilaterale Verhandlungen finden zwischen gleichberechtigten Partnern auf gleicher Augenhöhe statt. Der Rahmenvertrag verlangt von der Schweiz indessen die automatische, widerspruchslose Übernahme von EU-Beschlüssen, welche Brüssel aus eigenem Ermessen als ‹binnenmarktrelevant› einstuft.

Wirtschaftsaustausch

Behauptung: Seit die Bilateralen I den Schweizer Unternehmen den Zugang zur EU vereinfachen, würden Schweizer Betriebe Milliarden von Franken mehr auf dem europäischen Binnenmarkt erwirtschaften.
Selbstverständlich ist der wirtschaftliche Austausch zwischen der Schweiz und der EU nach Abschluss der Bilateralen I nominell gewachsen. Tatsache ist aber auch: Die Europäische Union verliert als Handelspartnerin für die Schweiz von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Bei Abschluss der Bilateralen I betrug der Anteil der EU am gesamten Handelsaustausch der Schweiz noch 66%. Heute erreicht er noch knapp 50%. Scheidet Grossbritannien aus der EU aus, sinkt er gar auf weniger als 40%.
Markant gewachsen ist im Gegensatz dazu der Handelsverkehr sowohl zwischen der Schweiz und Fernost als auch zwischen der Schweiz und den USA. Die Zukunftsmärkte der Schweiz liegen damit sichtbar ausserhalb der Europäischen Union.
Die Entwicklung des Handelsverkehrs zwischen der Schweiz und der EU spiegelt die Tatsache, dass der Anteil der Europäischen Union am Bruttoinlandprodukt im weltweiten Vergleich von Jahr zu Jahr zurückgeht.

Sparpotential

Behauptung: Industrieunternehmen würden dank dem Vertrag über die Beseitigung technischer Handelshemmnisse 200 bis 500 Millionen einsparen, weil dank diesem Vertrag für jedes Produkt eine einzelne Stelle die Produkte-Zertifizierung für den ganzen EU-Raum (inkl. Schweiz) vornimmt.

Das ist eine mit der Realität wenig vertraute, weit übertriebene Behauptung. Zunächst gilt: Jedem Unternehmen, wo immer es seinen Standort hat, steht immer die Möglichkeit offen, seine Produkte von einer EU-Zertifizierungsstelle beurteilen zu lassen. Deren Zertifikat ist im gesamten EU-Raum gültig.

Der Schweiz steht es im übrigen völlig frei, eigenständig festzulegen, dass jede in der EU vorgenommene Zertifizierung automatisch auch für die Schweiz gilt. Diese Regelung kann unabhängig von jeglichem Abkommen getroffen werden.

Zudem ist seit langem, bereits lange vor Abschluss des Vertrags über technische Handelshemmnisse, Tatsache: Eine der wichtigsten EU-Zertifizierungsstellen befindet sich in der Schweiz, nämlich in Thun.

Käse-Export

Behauptung: Seit Verabschiedung der Bilateralen I würden die Bauern viel mehr Käse nach Europa verkaufen als zuvor.

Das trifft durchaus zu. Aber weit stärker ins Gewicht fällt, dass seit Inkrafttreten des Landwirtschaftsabkommens weit mehr ausländischer Käse auf dem Schweizer Markt abgesetzt wird, als Schweizer Käse im EU-Ausland verkauft werden kann.

Das Bauernsterben in der Schweiz konnte durch den Landwirtschaftsvertrag mit der EU keineswegs gestoppt werden.

Zugang zu öffentlichen Aufträgen

Behauptung: Schweizer Unternehmen hätten dank des bilateralen Vertrags über das öffentliche Beschaffungswesen weit bessere Chancen, an öffentliche Aufträge in den EU-Staaten zu gelangen. Diese schreiben Projekte in der Höhe von 425 Milliarden Euro pro Jahr aus.

Das ist Unsinn. Aufgrund des hohen Lohnniveaus in der Schweiz gelingt es bloss sehr wenigen Schweizer Betrieben, öffentliche Aufträge in EU-Staaten zu erhalten. Hingegen bewerben sich Firmen aus dem EU-Ausland höchst erfolgreich um öffentliche Aufträge in der Schweiz. Dies auch deshalb, weil die Schweiz das einzige Land in Europa ist, das bestehende Bestimmungen zum öffentlichen Beschaffungswesen buchstabengetreu erfüllt. Andere Länder haben Hindernisse aufgestellt, die ausländischen Firmen den Zugang zu ihren Aufträgen der öffentlichen Hand weitgehend verunmöglichen. EU-No

Quelle: http://www.eu-no.ch/news/behauptungen-von-rahmenvertrags-befuerwortern_208

Verfassungsschutzbericht: Reichsbürger ‹staatsfeindlich und extremistisch› und bereit für ‹schwerste Gewalttaten›

Epoch Times; 24. Juli 2018 7:43

Die Zahl der ‹Reichsbürger› und ‹Selbstverwalter› ist im vergangen Jahr stark angestiegen. Sie werden als ‹staatsfeindlich und extremistisch› eingestuft.

Reichsbürger geben teilweise ihren deutschen Personalausweis und Reisepass zurück. Foto: iStock

Die Zahl der ‹Reichsbürger› und ‹Selbstverwalter› ist im vergangen Jahr stark angestiegen. Das berichtet die ‹Bild› (Dienstagausgabe) unter Berufung auf den ‹Verfassungsschutzbericht 2017›, der heute von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) und dem Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV), Hans-Georg Maaßen, in Berlin vorgestellt wird.

Rund 16 500 Personen zählt der Verfassungsschutz Ende 2017 zu dieser Szene (2016: 10 000 Personen), 900 (2016: 500 bis 600) davon waren Rechtsextremisten, heisst es.
Dreiviertel der Szene (74 Prozent) ist laut BfV männlich und älter als 40 Jahre. Beide Gruppen – die ‹Reichsbürger› und ‹Selbstverwalter› – leugnen laut dem BfV-Bericht jeweils ‹die Existenz der Bundesrepublik Deutschland› und lehnen zudem das ‹Rechtssystem› ab.
Die Mitglieder werden daher vom Verfassungsschutz aktuell als ‹staatsfeindlich und extremistisch› eingestuft. Die Szene birgt laut Verfassungsschutz eine hohe Militanz und beweist dabei neben ihrer ‹verbalen Aggressivität› auch eine ‹hohe Affinität zu Waffen›.
Sowohl die ‹Reichsbürger› als auch die ‹Selbstverwalter› sind laut einer Einschätzung der Sicherheitsbehörde «bereit, ihre Waffen für schwerste Gewalttaten einzusetzen». (dts)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/verfassungsschutzbericht-reichsbuerger-staatsfeindlich-und-extremistisch-und-bereit-fuer-schwerste-gewalttaten-a2500566.html

13:14 12.01.2018; (aktualisiert 13:26 12.01.2018)

Die Zahl der sogenannten ‹Reichsbürger› ist deutschen Medienberichten zufolge innerhalb eines Jahres um 56 Prozent gestiegen.
Die Zahl der ‹Reichsbürger› und ‹Selbstverwalter› ist im Januar laut ‹Focus Online› unter Berufung auf die Verfassungsschutzämter der Bundesländer auf circa 15 600 gestiegen. In Baden-Württemberg beläuft sich ihre Zahl demnach auf 2500, in Nordrhein-Westfalen gibt es 2200 ‹Reichsbürger›, in Niedersachsen 1400 und in Sachsen 1300.
Anfang 2017 hatten die Sicherheitsbehörden noch von 10 000 ‹Reichsbürgern› in Deutschland gesprochen.

© AFP 2018 / Daniel Karmann / dpa
Nach Polizistenmord: Lebenslange Haftstrafe für ‹Reichsbürger›

‹Focus› zufolge plant eine bewaffnete Gruppe innerhalb der ‹Reichsbürger›-Szene offenbar den Aufbau einer eigenen Armee. Dies sollen Verfassungsschutzämter in Ostdeutschland beobachtet haben. Gegenüber dem Portal bestätigten auch Sicherheitskreise, dass sich die ‹Reichbürger› aus mehreren Bundesländern mit dem Aufbau einer militärischen Organisation beschäftigen.
«Die bereiten sich eigenen Angaben zufolge auf den Tag X vor», so ein ranghoher Beamter zu ‹Focus›.
Die sogenannten ‹Reichsbürger› meinen, dass das Deutsche Reich in seinen Grenzen von 1871 noch immer bestehe. Einige von ihnen sind rechtsextremistisch orientiert. Die Bundesrepublik existiert laut ihnen nicht als Staat, sondern ist eine Firma.
Im Oktober 2016 hatte ein Anhänger der Reichsbürger in Bayern einen Polizisten erschossen. Seitdem ist die Gruppierung im Visier der Sicherheitsbehörden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20180112319034739-deutschland-reichsbuerger-armee/

Verfassungsschützer: Reichsbürger-Bewegung hat rund 18 000 Anhänger

Epoch Times; 29. April 2018 11:22

Die Verfassungsschutzbehörden stufen 18 000 Menschen als Anhänger der sogenannten Reichsbürger-Bewegung ein. Die Reichsbürger sind eine in Kleingruppen zersplitterte Szene, die die Bundesrepublik, ihre Institutionen und Gesetze nicht anerkennt. Für viele von ihnen besteht das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 fort.
Etwa 950 davon werden von den Behörden als rechtsextrem eingeschätzt, wie ein Sprecher des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) dem ‹Tagesspiegel› (Sonntagsausgabe) sagte. Im BfV-Jahresbericht für 2016 war noch von 10 000 Reichsbürgern mit 500 bis 600 Rechtsextremisten die Rede.
Der Anstieg der Zahlen bedeutet allerdings nicht, dass die Szene auch in dem Masse gewachsen ist. Die Zunahme sei vor allem damit zu erklären, dass den Verfassungsschutzbehörden eine ‹weitere Aufhellung› des Spektrums gelinge, sagte der BfV-Sprecher. Das Bundesamt hatte 2016 mit den Landesbehörden die Beobachtung der Szene intensiviert. Anlass waren schwere Gewalttaten.
Militanz und Bewaffnung vieler Reichsbürger bereitet den Behörden Sorge. Immer noch hätten ungefähr 1200 Reichsbürger waffenrechtliche Erlaubnisse, sagte der BfV-Sprecher. Seit Anfang 2017 sei es mit Hilfe des Verfassungsschutzes gelungen, 450 Reichsbürgern die Erlaubnis zu entziehen. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/verfassungsschuetzer-reichsbuerger-bewegung-hat-rund-18-000-anhaenger-a2412693.html

Reichsbürger wehren sich gegen Stromzählereinbau – Drei Verletzte

13.07.2018 • 16:58 Uhr; https://de.rt.com/1k98; Quelle: www.globallookpress.com

Sogenannte Reichsbürger haben sich in Baden-Württemberg massiv gegen den Einbau eines neuen Stromzählers gewehrt. Weil Installateure und ein Gerichtsvollzieher nicht weiterkamen, rückte die Polizei an. Drei Beamte wurden bei dem Einsatz in Erlenbach verletzt, wie die Polizei in Heilbronn am Freitag mitteilte.
‹Reichsbürger› erkennen die Bundesrepublik Deutschland nicht als Staat an. Dem Grundgesetz, Behörden und Gerichten der Bundesrepublik sprechen sie die Legitimität ab. So akzeptieren sie auch keine amtliche Bescheide. Trotz richterlicher Anordnung wollte die Bewohnerin des Anwesens dem Gerichtsvollzieher und den Installateuren eines Energieversorgers den Zutritt zu ihrem Grundstück verwehren. Als die Polizei anrückte, leisteten mehrere Menschen auf dem Gelände Widerstand. Sie gehören laut Polizei der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene an.
Die Stimmung sei aggressiv gewesen, hiess es. Ein Mann stemmte sich demnach von innen gegen ein Eingangstor und verletzte dabei die Polizisten leicht. Von den acht Menschen, die sich auf dem Grundstück aufhielten, nahm die Polizei die Personalien auf. Diejenigen, die Widerstand leisteten, erwarte nun ein Ermittlungsverfahren, sagte ein Polizeisprecher. Gegen wie viele Menschen genau die Polizei ermittelt, war zunächst nicht bekannt. Die Arbeiter konnten schliesslich den neuen Zähler installieren. (dpa)
Quelle: https://deutsch.rt.com/newsticker/72908-reichsburger-wehren-sich-gegen-stromzahlereinbau/

Dazu folgender Auszug aus dem 687. Kontaktgespräch vom Sonntag, 22. Juli 2017, 20.16 Uhr

Billy … Nun, das Schattenreich der Salafisten, Autonomen, Anarchisten, Kriminellen, Terroristen und Verbrecher reicht in ganz Europa rundum, und dazu gehört auch die Schweiz – leider. Aber wenn man nach Deutschland sieht, dann ist es dort am allerschlimmsten. Man nehme z.B. nur den Fall vom mittelfränkischen Ort Georgensgmünd, wo am 19. Oktober 2016 am frühen Morgen ein schwer und bis an die Zähne bewaffnetes Sonderkommando in das Haus eines Autonomen eindringen wollte, weil dieser waffendrohend querulierte und seinen eigenen ‹Staat› ausgerufen hatte, den er mit der Waffe in der Hand verteidigte. Also gab es zwischen dem deutschen Staat und seinem ‹Staat› einen schweren Konflikt mit Waffengang, in dessen Folge der ‹Eigenstaatler› einen Mann des Sonderkommandos erschoss. Dieser Autonome, ein sogenannter ‹Reichsbürger›, wie sich die Autonomen in Deutschland nennen, hatte sein Haus und Grundstück rundum mit einem dicken gelben Strich markiert, den er als seine ‹Staatsgrenze› bezeichnete, und die er gegen jeden Eintritt resp. Übertritt in seinen ‹Staat› mit der Waffe verteidigte. Dabei ging er davon aus, dass nach dem Weltkrieg 1939–1945 weder die NAZIs resp. die Nationalsozialisten noch die Siegermächte die Weimarer Reichsverfassung abgeschafft hatten, folgedem für ihn das NAZI-Reich weiterbestand. Er gehörte zu einer deutschen Organisation, die sich ‹Reichsbürger› nennen, den deutschen Staat nicht anerkennen, keine Steuern zahlen und sich eigene Ausweise erstellen, im

weiteren aber meist auch ihr Haus und ihre Grundstücke als alternative Staatsgebiete ausrufen. Dies ist in Deutschland jedoch nicht mehr eine harmlose Sache, denn das Ganze ist längst zu einem gefährlichen Konflikt geworden, und zwar besonders seit dem Zeitpunkt, seit sich diese ‹Reichsbürger› bewaffnet haben und ihre privaten ‹Staaten› mit Waffengewalt verteidigen. Ein autonomer Deutscher namens Norbert Schittke nennt sich ‹Reichskanzler› und steht der ‹Reichsbürgerbewegung› vor, die zur Gruppierung der ‹Exilregierung Deutsches Reich› gehört. Und über diesen ‹Reichskanzler›, der sich mit Hitler, Merkel, Kohl und Ausserirdischen beschäftigt, gibt es einiges zu berichten, denn er behauptet, dass Angela Merkel die Tochter von Helmut Kohl sei und dass Ausserirdische mit Adolf Hitler auf ihrem Planeten Aldebaran gewesen seien, und das glaubt dieser irre ‹Reichskanzler› tatsächlich.
In einem Artikel eines ZDF-Reporters, der den ‹Reichsbürger› und ‹Fürstregent› Schittke, seines selbsternannten Zeichens ‹Reichskanzler›, besucht hat, ist folgendes nachzulesen:

Er schmückt sich mit Titeln und Tritt in Phantasieuniformen auf: Norbert Schittke versteht sich als legitimer Reichskanzler – und bald als Kaiser von Deutschland

Das Klingelschild unter der vergilbten Abdeckung liest sich ziemlich lang: ‹Fürst Norbert R. zu Romkerhall/ Ritterhof aus dem Haus Schittke, Hannover, Windsor, Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha› (sic) steht darauf geschrieben. Doch wer erwartet, dies sei der Eingang zu einem kleinen Schloss, der irrt. Seine ‹Hoheit Reichskanzler Schittke› residiert in einem spiessigen Einfamilienhaus. Dort empfängt er aber gerne Gäste. «Er hat tatsächlich Carsten van Ryssen in seinem Palast, beziehungsweise Reihenendhaus, ein Interview gegeben», kündigt ‹Heute-Show›-Moderator Oliver Welke den Besuch bei dem Reichsbürger an. Schittke bestreitet die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und sieht sich als Führer des aus seiner Sicht weiter bestehenden Deutschen Reiches. Auch sonst hat er ziemlich absurde Ansichten.

Der Beweis: Darum ist Angela Merkel die Tochter von Helmut Kohl

Auf die Frage nach dem Verhältnis von Helmut Kohl und Angela Merkel antwortet Schittke mit voller Ernsthaftigkeit: «Helmut Kohl, der hat ein nettes Mädel kennengelernt, Kinder gemacht. Eins davon ist die Merkel.» Aha, Angela Merkel ist also die Tochter von Helmut Kohl. Als van Ryssen staunend schaut, fügt Schittke hinzu: «Wie er in allen Reden sagt, sie ist mein Mädel.»
Der ‹Reichskanzler der Exilregierung Deutsches Reich›, wie sich Schittke selbst nennt, sitzt in einer Phantasieuniform mit Schärpe und Orden in seinem Wohnzimmer. Dass er keinen normalen Reporter, sondern den Mitarbeiter einer Satiresendung vor sich hat, scheint er nicht zu bemerken. Völlig ernsthaft versucht er van Ryssen, seine Ansichten zu erklären. Schittke lebt in einer Welt aus Geschichtsverfälschung, Lügen und Phantastereien.

‹Heute-Show› kommt nicht aus Aldebaran, aber Hitler war schon da

«Wir befinden uns mit 64 Ländern im Krieg», erfindet Schittke. Das belege eine ‹Feindstaatenklausel›. «Sie fahren in Feindesland, um Urlaub zu machen.» Van Ryssen hakt verschmitzt nach: «Wie, ich fahre nach Spanien?» «Feindesland!», fährt Schittke dazwischen. «Italien?» «Feindesland!», kommt reflexartig. «Sie können nach Honolulu fahren, dann sind sie noch immer im Feindesland», erklärt Schittke. «Wohin soll ich denn dann in Urlaub fahren?», fragt der Reporter. «Sie sollen zuhause bleiben und arbeiten», sagt der Rentner. Lacher bei den Zuschauern.
Doch es wird noch absurder. Schittke glaubt an die Existenz Ausserirdischer, die mit ‹Diplomatenpässen› ausgestattet die Erde besuchen. Ihr Name: Aldebaraner. «Sie wollen sich immer mit dem Stärksten und Besten zusammentun» erklärt Schittke und – so, führt das ehemalige Mitglied der rechtsextremen Partei ‹Die Republikaner› aus – deshalb «auch mit Adolf Hitler». Die Aldebaraner, so versichert Schittke ernsthaft, hätten Hitler mit auf ihren Planeten genommen. Zum Beweis zeigt er eine Reichsadlerplakette, die angeblich auf dem Raumschiff angebracht worden sei. Er selbst sei auch schon mit einem Aldebaraner Kaffee trinken gewesen.

«Ich bin doch kein Phantast»

Doch die Märchenstunde ist noch nicht zu Ende. Schittke glaubt auch daran, dass im Erdinneren Menschen leben. «Es gibt mehrere Eingänge zum Mittelpunkt der Erde, und es gibt mehrere Völker, die dort leben.» Und Schittke hält noch ein besonderes Bonmot bereit: «Deswegen ist der Dalai Lama ein Freund von Adolf Hitler.» Äh, was? Hitler habe den Bau von Eingängen zum Erdinneren im Himalaya gefördert. So erkläre sich die Freundschaft.

Der Besuch von ‹Reichsreporter› Carsten van Ryssen, wie Oliver Welke seinen Kollegen nennt, endet mit einem Händedruck vorm Reichssofa. «Ich bin doch kein Phantast», gibt Schittke dem Reporter mit auf den Weg. Das Publikum lacht. Und auch der Reporter kann sich das Grinsen kaum noch verkneifen. «Natürlich nicht», antwortet er schnell. Die Ironie bemerkt Schittke nicht.
«Liebe Aldebaraner, bitte dran bleiben», verabschiedet sich Oliver Welke aus der ‹Heute-Show›, «jetzt gibt es gleich noch mehr Geschichtsfälschung bei ‹Sketch-History›.»

Bis vor wenigen Jahren waren die ‹Reichsbürger› nur eine Gruppierung von Spinnern, die sich verbal gegen die Behörden ausgerichtet hatten, doch das hat sich gewaltig geändert, denn in den letzten Jahren hat sich im Schattenreich der ‹Reichsbürgerbewegung› allerhand Unerfreuliches getan, und zwar insbesondere in bezug auf Munitions- und Waffenansammlungen in den ‹Reichsterritorien›, was auf tiefergreifendere Absichten hindeutet als nur auf die waffenmässige Verteidigung der ‹Reichshoheitsgebiete›. Die vielen Kriegswaffen samt Munition gehören in dieser Szene also eindeutig zur Aufrüstung, und **dabei sind diese bereits derart viele, dass damit in ganz Deutschland von den weit über 14 000 ‹Reichsbürgern› Hunderte von ‹Reichssoldaten› ausgerüstet werden können,** wie du selbst erklärt hast. Du hast zudem auch gesagt, dass die wenigsten Waffenbesitzenden Waffenbesitzscheine haben, sondern alle Waffen auf dem Schwarzmarkt gekauft hätten. **Zudem hast du auch bemerkt, dass über 1400 sehr gefährliche ‹Reichsbürger› für spezielle Aufgaben zukünftiger Zeiten existieren, denen auch eine grössere Anzahl Rechtsradikaler angehört.** Das Ganze weist deinen Erklärungen gemäss auf einen ‹Krieg gegen Deutschland› hin, wobei – wie ich anderweitig nebst deinen Angaben auch in einem Bericht gelesen habe – ‹Reichsbürger› auch diverse Behörden und die Polizei unterwandern. Diesbezüglich also so viel in bezug auf die ‹Reichsbürgerbewegung› in Deutschland.
In Deutschland existieren auch zahlreiche kriminelle Ausländergruppierungen, wie z.B. die Libanesen-Clans, die in Städten ganze Strassenzüge beherrschen und gegen die wohl Polizeirazzien durch hochgerüstete und maskierte Polizeibeamte durchgeführt werden, was jedoch nicht viel bringt. Die Libanesen-Clans haben eine sogenannte ‹Familien-Union› gebildet, die in Polizeikreisen gut bekannt ist und die aus libanesischen Grossfamilien besteht, die als sogenannte Mhallami-Kurden in den 1980er Jahren geflüchtet sind, als im Libanon der Bürgerkrieg herrschte. Ein Teil dieser Mhallami praktiziert eine eigene Rechtssprechung und akzeptiert folgedem die Gesetze des deutschen Staates nicht, und zudem haben sie sozusagen der deutschen Polizei den Krieg erklärt. Ein Magazin schreibt diesbezüglich in etwa: «Die Politiker werden nicht müde, die Existenz der ‹No-go-Areas› in deutschen Grossstädten zu leugnen, was jedoch die Mitglieder der Mhallami-Clans ganz anders sehen, die in vielen Städten Deutschlands die absolute Kontrolle über die Drogenmärkte und die Rotlichtviertel an sich gerissen haben. Also fordern sie gegenüber dem deutschen Staat auch selbstbewusst ihren Machtanspruch ein.» Wörtlich sagen sie den Polizeibeamten: «Wenn ihr einen Krieg mit uns beginnt, dann könnt ihr ihn nicht gewinnen, weil wir einfach zu viele gegen euch sind.» Solche Drohungen gehören dabei zur Tagesordnung, was beweist, dass im deutschen Staat und in den Städten das Gewaltmonopol nicht mehr bei den Ordnungshütern und schon gar nicht mehr beim Staat selbst liegt. Diverse Gruppen kurdisch-libanesischer Abstammung reklamieren für sich besonders in Stadtteilen von Bismark, Rotthausen und in der Alt- und Neustadt ganze Strassenabschnitte rund um den Hauptbahnhof, wie aber gleiches auch in Ückendorf geschieht, wobei die Macht dieser Libanesen-Clans – wie auch diverser anderer – immer mehr wächst und der Umgang mit den Clanmitgliedern immer gefährlicher wird, wie das auch in anderen Städten der Fall ist, wo die Mhallami die effectiv wahren Herrscher der Strassen sind. In der deutschen Hauptstadt Berlin ist es gar bereits soweit, dass die Polizei kaum mehr wagt, Autos anzuhalten und zu kontrollieren, denn wenn sie das tun, dann sammeln sich sehr schnell 40–50 Clanmitglieder rundum und bedrohen sie. Eine Hochburg dieser Libanesen-Clans ist Duisburg-Marxloh, wo sich bei einem Verkehrsunfall sofort bis zu 100 Clanmitglieder anhäufen und die Beamten bedrohen, um sie aus ‹ihrem Clan-Gebiet› zu vertreiben. In einem Fall wurde eine Polizistin einfach niedergeschlagen, während sich ihr Kollege vor dem Clan-Mob nur mit seiner Dienstwaffe schützen konnte. Um im Marxloh-Gebiet wenigstens ansatzweise das staatliche Gewaltmonopol durchsetzen zu können, ist es nur noch möglich, mit einer Hundertschaft Polizeibeamter die notwendigen Patrouillen in diesem Viertel durchzuführen. In einem Magazin wurde geschrieben, dass in Bremen, wo der berüchtigte Miri-Clan sein Unwesen treibt, der CDU-Politiker Wilhelm Hinners auf die Frage, was die Stadt denn gegen all die Clans tun könne, geantwortet habe: Er befürchte, dass der Zug schon lange abgefahren sei und die Clan-Strukturen nicht mehr zu zerschlagen seien.

Ptaah Das war sicher ausführlich genug, um das diesbezügliche Desaster in kurzer Weise darzulegen, das aber in Wirklichkeit um sehr vieles umfangreicher und schlimmer ist, als es aus deinen Ausführungen hervorgeht, die wir mehrmals miteinander in privater Weise besprochen haben.

Billy Es sollte aber wohl genügen, um einen kleinen Einblick zu geben, was in der EU-Diktatur und ganz speziell in Deutschland in bezug auf die Kriminalität, den Terrorismus und das Verbrechertum wirklich los ist, wovon die Bevölkerung im grossen und ganzen nichts weiss, weil die notwendigen Informationen nicht an die Öffentlichkeit gelangen und also verschwiegen werden. Anderseits ist es aber auch so, dass dadurch das Volk dumm und dämlich gehalten wird, das im Gros in bezug auf eine höhere Schulung leider ungebildet ist und sich um nichts kümmert, folglich es von oben herab, eben von den Politikern und Regierungen usw. sowie von den Religionen und Sekten in jeder Beziehung manipuliert werden kann, ohne dass es dies überhaupt wahrnimmt. Leider mangelt es dem einfachen Volk auch an einer guten Allgemeinbildung, was dazu führt, dass es in allen politischen Formen nicht mitreden kann, sondern die Politiker und Populisten usw. für sich denken lassen muss, um dann deren unsinnigen Vorschlägen usw. jubelnd zuzustimmen und sie zu akzeptieren. …

Nachtrag und Auszug aus dem 709. offiziellen Kontaktgespräch

Nach dem Vorfall vom mittelfränkischen Ort Georgensgmünd am 19. Oktober 2016, als nach plejarischen Angaben weit über 14 000 ‹Reichsbürger› (genaue Zahl war 14 791) in Deutschland existierten, hat sich die Anzahl der ‹Reichsbürger› und der Anhänger drastisch erhöht. Der Plejare Ptaah erklärte dazu am 29. Juli 2018 folgendes:

Ptaah Die Anzahl von 14 791 ‹Reichsbürgern› hat sich seit unserer letzten Zählung innerhalb kurzer Zeit infolge diverser Sensationsaufmachungen von Medien, wie Television, Zeitungen und Journalen, bezüglich des Geschehens im Ort Georgensgmünd am 19. Oktober 2016 auf 27 622 erhöht. Die rasant gestiegene Anzahl der neu in Deutschland entstandenen ‹Reichsbürger› einerseits wurden also durch die Sensationsmedienberichte animiert, anderseits grossteils aber auch durch die falsche unhaltbare, freiheits- und volkswillenfeindliche Politik- und Staatsführung. Nebst der auf 27 622 ‹Reichsbürger› angewachsenen Anzahl – von denen sich viele vor staatlichen Repressionen fürchten und deshalb nur in heimlicher Weise ihrer ‹Reichsbürgerschaft› anhängen – sympathisiert gemäss unseren Abklärungen noch eine Anzahl von mehr als 83 000 Frauen und Männern in Deutschland, die sich gesinnungsmässig einer ‹Reichsbürger›-Anhängerschaft verbunden haben und deren Ideologie favorisieren.

Ist Präsident Trump ein Verräter, weil er Frieden mit Russland will? (Die Demokraten sagen ja.)

Von Paul Craig Roberts, 16.07.2018 (leicht gekürzt)

Die Demokratische Partei der USA würde die Welt lieber in einen thermonuklearen Krieg stürzen als zuzugeben, dass Hillary Clinton die Präsidentschaftswahl verloren hat. Die Demokratische Partei wurde vom Clinton-Regime total korrumpiert, und jetzt drehen sie völlig durch. Die Anführer der Demokratischen Partei, etwa Nancy Pelosi und Chuck Schumer, mein ehemaliger Co-Autor bei der ‹New York Times›, haben auf undemokratische Weise auf den ersten Schritt reagiert, den Präsident Trump unternommen hat, um die extrem gefährlichen Spannungen mit Russland zu reduzieren, die das Clinton-Regime, George W. Bush und das Obama-Regime zwischen den Supermächten geschaffen haben.

Ja, Russland ist eine Supermacht. Russische Waffen sind dem Schrott des mit Abfall gefüllten US-Militär-/Sicherheitskomplexes, der auf Kosten des amerikanischen Steuerzahlers in Saus und Braus lebt, so überlegen, dass es fraglich ist, ob die USA überhaupt eine Militärmacht zweiter Klasse sind. Wenn verrückte Neokonservative wie Max Boot, William Kristol und der Rest der Neokonservativen ihren Willen durchsetzen, dann werden die USA, Grossbritannien und Europa für Jahrtausende eine radioaktive Wüste sein.

Die Führerin der Demokratischen Opposition im Abgeordnetenhaus, Nancy Pelosi (CA), hat erklärt, dass der Präsident der Vereinigten Staaten aus Angst vor einer undefinierten Vergeltung von Putin, vielleicht dem Trump-Dossier, das amerikanische Volk an Russland verkauft hat, weil er Frieden machen will. «Es stellt sich die Frage: Was hat Wladimir Putin, was haben die Russen über Donald Trump – persönlich, politisch und finanziell, dass er sich so verhalten hat?» Dieses ‹Verhalten›, über das Pelosi spricht, ist Frieden statt Krieg.

Um es deutlich zu sagen, die Führerin der Demokratischen Minderheit im Abgeordnetenhaus hat Donald Trump des Hochverrats an den Vereinigten Staaten beschuldigt. Gegen diese eklatant falschen Beschuldigungen, die völlig ohne Beweise sind, gibt es keinen Aufschrei. Die presstituierten Medien protestieren nicht gegen diesen Putschversuch gegen den Präsidenten der Vereinigten Staaten, sondern trompeten den Vorwurf als selbstverständliche Wahrheit hinaus. Trump ist ein Verräter, weil er Frieden mit Russland will.

Hier wiederholt der Demokratische Senator Chuck Schumer (NY) Pelosis falsche Anschuldigung: «Millionen Amerikaner werden sich weiterhin fragen, ob die einzig mögliche Erklärung für dieses gefährliche Verhalten die Möglichkeit ist, dass Präsident Putin über Präsident Trump schädliche Informationen besitzt.» Wenn ihr nicht glaubt, dass dies zwischen Pelosi und Schumer abgesprochen ist, dann seid ihr unglaublich dumm.
Und hier ist der in Ungnade gefallene CIA-Direktor von Obama, John Brennan, ein Anführer der gefälschten Russiagate-Kampagne gegen Präsident Trump, um Trump daran zu hindern, Frieden mit Russland zu schliessen und damit die Welt sicherer zu machen und den massiven, ungerechtfertigten Haushalt des Militär-/Sicherheitskomplexes zu gefährden: «Donald Trumps Auftritt bei der Pressekonferenz in Helsinki bildet und überschreitet die Schwelle zum Schwerverbrechen und Amtsvergehen. Das war nicht weniger als Verrat. Nicht nur waren Trumps Kommentare schwachsinnig, er steckt auch in der Tasche von Putin. An die Republikanischen Patrioten: Wo seid ihr?»
BEACHTET BITTE, DASS NICHT EINE MEDIEN-QUELLE TRUMP UND PUTIN FÜR DIE ENTSPANNUNG DER KÜNSTLICH VERURSACHTEN SPANNUNGEN FEIERT ODER DANKT, DIE ZU EINEM ATOMKRIEG FÜHREN KÖNNTEN. WIE KANN ES SEIN, DASS DIE WESTLICHEN MEDIEN SO GEGEN DEN FRIEDEN SIND? WAS IST DIE ERKLÄRUNG?
Die Russen, die Chinesen, die Iraner und die Nordkoreaner sowie der Rest der Welt müssen dringend die äusserst feindlichen Reaktionen der Demokratischen Partei der USA, vieler Mitglieder der Republikanischen Partei, einschliesslich der verabscheuungswürdigen republikanischen Senatoren John McCain und Lindsey Graham erkennen, sowie der westlichen presstituierten Medien, einer Ansammlung von Menschen auf der Gehaltsliste der CIA und die CIA selbst, wie der deutsche Zeitungsredakteur Udo Ulfkotte beschrieben hat.
Nancy Pelosi, Chuck Schumer, John McCain, Lindsey Graham und der Rest des korrupten Abschaums, der herrscht, sie stehen alle auf der Gehaltsliste des Militär-/Sicherheitskomplexes. Schaut einfach nach und sucht die Spender ihrer Wahlkampagnen. Das 1000-Milliarden-Dollar-Budget des Militär-/Sicherheitskomplexes, verstärkt durch die Frontoperationen der CIA und das Drogengeschäft, bietet enorme Summen, um Senatoren und Repräsentanten zu kaufen, von denen die unbekümmerten amerikanischen Wähler denken, dass sie sie gewählt hätten.

Wisst ihr, wie viel 1000 Milliarden sind? Man müsste Tausende von Jahren leben und nichts tun als rund um die Uhr zu zählen, bis man diese Zahl erreicht. Es ist eine Summe, die die Empfänger ernährt, und die Empfänger halten sie für schützenswert.
Deshalb erhält die amerikanische Öffentlichkeit keine Repräsentanten, sondern Lügen, die Krieg und Konflikt rechtfertigen. Der Militär-/Sicherheitskomplex, vor dem Präsident Eisenhower das amerikanische Volk vergebens gewarnt hat, braucht dringend einen Feind. Im Gehorsam gegenüber dem Militär-/Sicherheitskomplex haben die Regimes von Clinton, George W. Bush und Obama Russland zu diesem Feind gemacht. Wenn Trump und Putin das nicht verstehen, dann werden sie leicht bedeutungslos werden.
Beide können ermordet werden, und das ist es, wozu die Aussagen von Pelosi, Schumer, McCain, Lindsey Graham u.a. ermutigen und die im Propagandaministerium, sprich der westlichen Presse endlos wiederholt werden. Trump kann in einem politischen Coup für den Ausverkauf Amerikas an Russland ermordet oder gestürzt werden, denn das behaupten Mitglieder beider Parteien und tröten die Medien in einer Tour. Putin kann leicht von jenen CIA-Agenten ermordet werden, denen die russische Regierung dummerweise erlaubt, in ganz Russland mit ihren NGOs und westlichen/amerikanischen Medien und unter den atlantischen Integrationisten zu operieren. Washingtons Fünfte Kolonne innerhalb Russlands, die den Zwecken Washingtons dient. Diese russischen Verräter dienen in Putins eigener Regierung!
Amerikaner sind dermassen unwissend, dass sie keine Ahnung haben, welches Risiko Präsident Trump eingeht, wenn er den US-Militär-/Sicherheitskomplex herausfordert. Ich war beispielsweise in der zweiten Hälfte der 70er Jahre Mitglied des US-Senats. Ich arbeitete mit einem Mitarbeiter des republikanischen Senators aus Kalifornien, S.I. Hayakawa, zusammen, um das Verständnis für eine angebotsorientierte wirtschaftspolitische Lösung der Stagflation zu fördern, die die Fähigkeit des US-Haushalts bedrohte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Republikanischen Senatoren Hatch, Roth und Hayakawa versuchten, eine angebotsseitige Wirtschaftspolitik gegen die Stagflation einzuführen, die die US-Wirtschaft gefährdete. Die Demokraten, die später im Senat den Weg zu einer angebotsseitigen Politik führten, waren damals dagegen (siehe Paul Craig Roberts, The Supply-Side Revolution, Harvard Press 1984). Die Demokraten behaupteten, dass diese Politik das Haushaltsdefizit verschlechtern würde. Das einzige Mal, dass sich Demokraten um das Haushaltsdefizit gekümmert haben. Die Demokraten sagten, dass sie das Absenken der Steuersätze unterstützen würden, wenn die Republikaner im Gegenzug ausgleichende Kürzungen im Haushalt unterstützen würden. Das war ein Trick, um

die Republikaner in die Schranken zu weisen, um einigen Gruppen etwas wegzunehmen, um ‹die Steuersätze für die Reichen zu senken›.
Als die Kombination aus Steuersenkungen und Kürzungen des Verteidigungshaushalts zur Abstimmung kam, da klopfte mir der legendäre Senator Strom Thurmond, der während 48 Jahren Mitglied im US-Senat war, auf die Schulter. Er sagte: «Sohn, stell deinen Senator nie gegen den Militär-/Sicherheitskomplex. Er wird nicht wiedergewählt und du wirst arbeitslos.» Ich antwortete, dass wir nur feststellen wollten, dass die Demokraten, die mehr Regierung wollten, unter keinen Bedingungen für eine Steuersenkung stimmen würden, selbst wenn das die Stagflation heilen würde. Er antwortete: «Sohn, dem Militär-/Sicherheitskomplex ist das egal.»
Mein Ausstieg aus der Matrix begann mit dem Schulterklopfen von Thurmond. Es wuchs mit meiner Zeit beim Wall Street Journal, als ich erfuhr, dass einige wahrheitsgemässe Dinge einfach nicht gesagt werden konnten. Im Finanzministerium habe ich erfahren, wie diese äusseren Interessen ihre Macht und die Medien gegen die Politik eines Präsidenten bündeln. Als Mitglied im geheimen Präsidialausschuss sah ich, wie die CIA versucht hat, Präsident Reagan daran zu hindern, den Kalten Krieg zu beenden.
Heute, in diesem Augenblick, erleben wir die massiven Anstrengungen des Militär-/Sicherheitskomplexes, der Neokonservativen, der Demokratischen Partei und der presstituierten Medien, um den gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten zu diskreditieren und ihn zu stürzen, damit die völlig korrupte Elite, die Amerika regiert, weiterhin an der Macht bleiben und den massiven Haushalt des Militär-/Sicherheitskomplexes schützen kann, der zusammen mit der Israel-Lobby die Wahl jener finanziert, die uns regieren. Trump ist wie Reagan eine Ausnahme, und es sind die Ausnahmen, die den Zorn der korrupten Linken, gekauft mit Geld, und den Zorn der Medien, konzentriert in wenigen, kleinen Besitzergruppen auf sich ziehen. (Diese Besitzergruppen sind jenen etwas schuldig, welche die illegale Konzentration einer einst unabhängigen und vielfältigen amerikanischen Presse zugelassen haben, die einst, gelegentlich, ein Wachhund für die Regierung war.)
Die Rechte, eingehüllt in die Flagge, lehnt jede Wahrheit als ‹anti-amerikanisch› ab.
Wenn Putin, Lawrow, die russische Regierung, die verräterische russische Fünfte Kolonne – die Atlantiker – die Chinesen, die Iraner oder die Nordkoreaner denken, dass aus Amerika irgendein Frieden oder Vernunft kommen könnte, dann sind sie verrückt. Ihr Irrglaube wird sie auf ihre Zerstörung vorbereiten. Es gibt in Amerika keine Institution, weder staatlich noch privat, der man vertrauen kann. Jede Regierung oder Person, die Amerika oder einem westlichen Land vertraut, ist unglaublich dumm.
Der gesamte Russiagate-Schwindel ist eine Inszenierung des Militär-/Sicherheitskomplexes unter der Leitung von John Brennan, Comey und Rosenstein. Der Zweck ist, Präsident Trump aus zwei Gründen zu diskreditieren. Zum einen soll eine Normalisierung der Beziehungen zu Russland verhindert werden. Der andere ist, Trumps Pläne als Alternative zu den Plänen der Demokratischen Partei zu beseitigen.
Präsident Trump ist fast machtlos. Putin, die Chinesen, die Iraner und die Nordkoreaner sollten das erkennen, bevor es für sie zu spät ist. Präsident Trump kann nicht einmal Mueller und Rosenstein wegen Hochverrats entlassen und festnehmen. Und Trump kann Hillary wegen ihrer unbestreitbaren Verbrechen vor aller Augen nicht anklagen, oder Comey oder Brennan, die verbreiten, dass Trump ‹komplett in der Tasche von Putin steckt›, für ihre Versuche, den gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten zu stürzen. Trump schafft es nicht, dass der Secret Service Leute wie Pelosi, Schumer, McCain und Lindsey Graham befragt, deren falsche Anklagen, eine Ermordung des Präsidenten der Vereinigten Staaten anregen.
Trump kann nicht einmal dem Secret Service trauen, bei dem vermehrte Beweise darauf hindeuten, dass er an der Ermordung von Präsident John F. Kennedy und Robert Kennedy beteiligt war.
Wenn Putin und Lawrow, die unbedingt die Freunde von Washington sein wollen, sich nicht hüten, dann werden sie Geschichte sein.
Wie bereits gesagt ist Russiagate eine Inszenierung, um Frieden zwischen den USA und Russland zu verhindern. Führende Experten des Militär-/Sicherheitskomplexes, einschliesslich einer Person, die für viele Jahre das tägliche CIA-Briefing des Präsidenten der USA begleitet hat, und einer Person, die für die National Security Agency NSA ein Spionageprogramm entwickelt hat, haben eindeutig bewiesen, dass Russiagate ein Schwindel ist, der dazu bestimmt ist, Präsident Trump daran zu hindern, die Beziehungen zwischen den USA und Russland zu normalisieren. Russland besitzt die Macht, die gesamte westliche Welt nach Belieben zu zerstören.
Hier ist der Bericht des pensionierten Sicherheitsexperten, den man im Gegensatz zu denjenigen, die noch im Amt sind, nicht feuern und ihm für seine Wahrheiten nicht die Karriere versalzen kann:
https://original.antiwar.com/mcgovern/2018/07/15/memo-to-the-president-ahead-of-mondays-summit/
Hier könnt ihr lesen, was der eingeweihte russische Verteidigungsminister Shoigu über die aggressiven Aktionen des Westens gegen das russische Mutterland zu sagen hat:
https://www.strategic-culture.org/news/2018/07/13/defense-minister-shoigu-on-moscow-vision-security-problems.html

Wenn Putin ihm nicht zuhört, dann liegt Russland im Mülleimer der Geschichte.
Denkt daran, dass euch kein Medium besser informiert als meine Webseite. Wenn meine Webseite untergeht, dann werdet ihr im Dunkeln sitzen. Von der US-Regierung und den westlichen Presstituierten kommen keine gültigen Informationen. Wenn ihr vor dem Fernseher sitzt und westliche Medien anschaut, dann werdet ihr einer hoffnungslosen Hirnwäsche unterzogen. Dann kann nicht einmal ich euch retten. Auch Gott selbst nicht.
Amerikaner und selbst die Russen sind nicht in der Lage, es zu realisieren, aber es besteht die Möglichkeit, dass Trump gestürzt wird und ein westlicher Angriff auf jene wenigen Länder gestartet wird, die auf Souveränität bestehen.
Ich wage zu bezweifeln, dass viele Amerikaner, die Trump gewählt haben, auf die Anti-Trump-Propaganda hereinfallen, aber sie sind nicht organisiert und haben keine bewaffnete Streitmacht. Die von George W. Bush und Obama militarisierte Polizei wird gegen sie vorgehen. Die Rebellionen werden nur lokal sein und von den privaten Mächten, die Washington regieren, mit jeder Verletzung der US-Verfassung unterdrückt werden. So wie es bei Rebellionen in Amerika immer der Fall war.
Im Westen, dem sich die Russen so sehr anschliessen wollen, sind alle Freiheiten tot – die Versammlungsfreiheit, die Meinungsfreiheit, die Vereinigungsfreiheit, die Informationsfreiheit, die Freiheit der Privatsphäre, die Freiheit vor willkürlicher Durchsuchung, die Freiheit vor willkürlicher Verhaftung sowie der verfassungsmässige Schutz eines ordentlichen Verfahrens von Habeas Corpus. Heute gibt es keine Länder, die weniger frei sind als die Vereinigten Staaten von Amerika.
Warum wollen die russischen Atlantiker einer unfreien westlichen Welt beitreten? Wurden sie von der westlichen Propaganda einer solchen Hirnwäsche unterzogen?
Wenn Putin auf diese verblendeten Narren hört, dann wird Putin Russland zerstören.
Etwas stimmt nicht mit der russischen Wahrnehmung Washingtons. Anscheinend ist die russische Elite, mit Ausnahme von Shoigu und ein paar anderen nicht in der Lage, den neokonservativen Drang zu einer US-Weltherrschaft und die neokonservative Entschlossenheit zur Zerstörung Russlands als Hindernis für einen US-Unilateralismus zu verstehen. Die russische Regierung glaubt irgendwie, dass Washingtons Hegemonie verhandelbar sei – trotz aller gegenteiligen Beweise.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/pcr-16-07-2018/
https://www.paulcraigroberts.org/2018/07/16/is-president-trump-a-traitor-because-he-wants-peace-with-russia/

Die Israelis töten einfach weiter Menschen und stehlen Land

Uri Avnery; erschienen am 20. Juli 2018 auf > Antiwar.com

Man kann die Ereignisse in Gaza durch das linke oder durch das rechte Auge betrachten. Man kann sie als unmenschlich, grausam und falsch verurteilen oder sie als notwendig und unvermeidlich rechtfertigen. Aber es gibt eine Eigenschaft, die ausser Frage steht: Sie sind dumm.
Wäre die verstorbene Barbara Tuchman noch am Leben, könnte sie versucht sein, ihrem bahnbrechenden Werk ‹Die Torheit der Regierenden› ein weiteres Kapitel hinzuzufügen: Ein Kapitel mit dem Titel ‹Blind in Gaza›.
Die letzte Episode dieser Episode begann vor einigen Monaten, als unabhängige Aktivisten im Gazastreifen zu einem Marsch an die israelische Grenze aufriefen, den die Hamas unterstützte. Er wurde ‹Der grosse Marsch der Rückkehr› genannt, eine symbolische Geste für die mehr als eine Million arabischer Einwohner, die aus ihren Häusern in dem Land flüchteten oder vertrieben wurden, das zum Staat Israel wurde. Die israelischen Behörden gaben vor, dies ernst zu nehmen. Ein erschreckendes Bild wurde für die israelische Öffentlichkeit gemalt: 1,8 Millionen Araber, Männer, Frauen und Kinder, würden sich auf den Grenzzaun werfen, vielerorts durchbrechen und die Städte und Dörfer Israels stürmen. Furchterregend.
Israelische Scharfschützen wurden entlang der Grenze postiert und angewiesen, jeden zu erschiessen, der wie ein ‹Rädelsführer› aussah. An mehreren aufeinanderfolgenden Freitagen (dem wöchentlichen muslimischen Feiertag) wurden mehr als 150 unbewaffnete Demonstranten, darunter viele Kinder, erschossen und viele hundert weitere durch Schüsse schwer verletzt, abgesehen von denen, die durch Tränengas verletzt wurden. Das israelische Argument war, dass die Opfer beim Versuch, ‹die Zäune zu stürmen›, erschossen wurden. Tatsächlich wurde kein einziger solcher Versuch fotografiert, obwohl Hunderte von Fotografen auf beiden Seiten des Zauns postiert waren.
Angesichts eines weltweiten Protestes änderte die Armee ihre Befehle und tötet nur noch selten unbewaffnete Demonstranten. Auch die Palästinenser änderten ihre Taktik: Die Hauptaufgabe besteht nun darin, Kinderdrachen mit brennenden Schwänzen einzusetzen und israelische Felder in der Nähe des Strips anzuzünden. Da

der Wind fast immer von Westen nach Osten weht, ist das ein leichter Weg, Israel zu treffen. Kinder können es tun und tun es auch. Jetzt fordert der Bildungsminister, dass die Luftwaffe die Kinder bombardiert. Der Stabschef lehnt ab und argumentiert, dies sei «gegen die Werte der israelischen Armee».
Gegenwärtig beschäftigt sich die Hälfte unserer Zeitungen und Fernsehnachrichten mit Gaza. Alle scheinen sich darüber einig zu sein, dass dort früher oder später ein ausgewachsener Krieg ausbrechen wird.
Das Hauptmerkmal dieser Aktion ist ihre völlige Dummheit. Jede militärische Handlung muss ein politisches Ziel haben. Wie der deutsche Militärdenker Carl von Clausewitz berühmterweise sagte: «Krieg ist nur eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»
Der Streifen ist 41 km lang und 6 bis 12 km breit. Es ist einer der überfülltesten Orte der Welt. Nominell gehört er zum weitgehend theoretischen Staat Palästina, wie das Westjordanland, das von Israel besetzt ist. Der Streifen wird de facto von der radikalen muslimischen Hamas-Partei regiert.
In der Vergangenheit strömten täglich Massen von palästinensischen Arbeitern aus Gaza nach Israel. Aber seit die Hamas die Macht im Strip übernommen hat, hat die israelische Regierung eine fast vollständige Blockade von Land und Meer verhängt. Die ägyptische Diktatur, ein enger Verbündeter Israels und tödlicher Feind des radikalen Islam, kooperiert mit Israel.
Was will Israel also? Die bevorzugte Lösung ist es, den gesamten Streifen und seine Bevölkerung ins Meer zu versenken. Wenn das nicht gelingt, was kann man tun?
Das Letzte, was Israel will, ist, den Streifen mit seiner riesigen Bevölkerung, die nicht vertrieben werden kann, zu annektieren. Auch Israel will keine Siedlungen im Streifen errichten (die wenigen, die gegründet wurden, wurden von Ariel Sharon zurückgezogen, der meinte, es lohne sich nicht, sie zu behalten und zu verteidigen).
Die wirkliche Politik besteht darin, das Leben in Gaza so miserabel zu machen, dass die Gazaer selbst aufstehen und die Hamas-Behörden hinauswerfen. In diesem Sinne wird die Wasserversorgung auf zwei Stunden pro Tag reduziert, der Strom auf die gleiche Weise. Die Beschäftigung liegt bei etwa 50%, die Löhne unter dem Minimum. Es ist ein Bild des totalen Elends.
Da alles, was den Gazastreifen erreicht, durch Israel (oder Ägypten) kommen muss, wird die Versorgung als ‹Strafe› oft tagelang abgeschnitten. Leider zeigt die Geschichte, dass solche Methoden nur selten erfolgreich sind. Sie vertiefen nur die Feindschaft. Was kann man also tun?
Die Antwort ist denkbar einfach: Sich hinsetzen, reden und zu einer Einigung kommen.
Ja, aber wie kann man sich mit einem Todfeind zusammensetzen, dessen offizielle Ideologie einen jüdischen Staat völlig ablehnt?
Der Islam, der (wie jede Religion) eine Antwort auf alles hat, anerkennt etwas, das ‹Hudna› genannt wird, einen dauerhaften Waffenstillstand. Dieser kann viele Jahrzehnte dauern und wird (religiös) beibehalten. Seit einigen Jahren deutet die Hamas fast offen an, dass sie für eine lange Hudna bereit ist. Ägypten hat sich freiwillig gemeldet, um zu vermitteln. Unsere Regierung hat das Angebot völlig ignoriert. Eine Hudna mit dem Feind? Kommt nicht in Frage! Gott bewahre! Wäre politisch furchtbar unbeliebt!
Aber es wäre vernünftig, das zu tun. Stoppt alle feindlichen Handlungen von beiden Seiten, sagen wir für 50 Jahre. Löst die Blockade auf. Baut einen richtigen Hafen in Gaza-Stadt. Erlaubt den freien Handel im Rahmen einer Art militärischer Inspektion. Das Gleiche gilt für einen Flughafen. Erlaubt den Arbeitnehmern, in Israel Arbeit zu finden, anstatt Arbeiter aus China und Rumänien zu importieren. Verwandelt Gaza in ein zweites Singapur. Freie Fahrt zwischen Gaza und dem Westjordanland über eine Brücke oder eine extraterritoriale Autobahn. Helft mit, die Einheit zwischen dem Gazastreifen und dem Westjordanland wiederherzustellen.
Warum nicht? Schon der blosse Gedanke wird von einem normalen Israeli auf Anhieb abgelehnt. Eine Abmachung mit der Hamas? Unmöglich!!! Die Hamas will Israel zerstören. Jeder weiss das. Ich höre das oft und wundere mich immer wieder über die Dummheit der Leute, die das wiederholen. Wie kann eine Gruppe von einigen Hunderttausend einen der am schwersten bewaffneten Staaten der Welt ‹zerstören›, einen Staat, der Atombomben und U-Boote besitzt, um sie zu transportieren? Wie? Mit Drachen?
Sowohl Donald Trump als auch Vladimir Putin huldigen uns, die faschistischen Diktatoren und liberalen Präsidenten der Welt kommen zu Besuch. Wie kann die Hamas eine tödliche Gefahr darstellen? Warum hört die Hamas nicht von selbst mit den Feindseligkeiten auf? Die Hamas hat Konkurrenten, die noch radikaler sind. Sie wagt es nicht, ein Zeichen von Schwäche zu zeigen.
Vor einigen Jahrzehnten bot die arabische Welt auf Initiative Saudi-Arabiens Israel Frieden unter mehreren Bedingungen an, die alle akzeptabel waren. Die aufeinanderfolgenden israelischen Regierungen haben das nicht nur nicht akzeptiert, sie haben es völlig ignoriert. Dahinter verbirgt sich eine bestimmte Logik. Die israelische Regierung will das Westjordanland annektieren. Sie will die arabische Bevölkerung herausholen und durch jüdische Siedler ersetzen. Sie betreibt diese Politik langsam, vorsichtig, aber konsequent.

Es ist eine grausame Politik, eine verabscheuungswürdige Politik, und doch hat sie eine gewisse Logik. Wenn Sie dieses abscheuliche Ziel wirklich erreichen wollen, sind die Methoden vielleicht ausreichend. Aber das gilt nicht für den Gazastreifen, den niemand annektieren will. Dort sind diese Methoden pure Torheit.
Das bedeutet nicht, dass die gesamte israelische Politik gegenüber den Palästinensern insgesamt weiser ist. Das ist sie nicht. Benyamin Netanyahu und seine handverlesenen dummen Minister haben keine Politik. So sieht es aus. Tatsächlich haben sie eine nicht deklarierte Agenda: Die schleichende Annexion des Westjordanlandes. Das geht jetzt schneller als zuvor. Die täglichen Nachrichten erwecken den Eindruck, dass sich die gesamte Regierungsmaschine auf dieses Projekt konzentriert. Dies wird direkt zu einem Apartheid-Staat führen, in dem eine grosse jüdische Minderheit eine arabische Mehrheit beherrschen wird.
Für wie lange? Eine Generation? Zwei? Drei?
Es wird gesagt, dass ein kluger Mensch in der Lage ist, sich aus einer Falle zu befreien, in die ein weiser Mensch gar nicht erst geraten wäre.
Dumme Menschen befreien sich nicht selbst. Sie haben nicht einmal eine Ahnung von der Falle.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_07_21_israelis.htm

Putin warnt vor dem Deep State in den USA: «Diese Leute sind mächtig und stark»

Posted By: adminon: Juli 21, 2018

Russlands Präsident Wladimir Putin hat gestern das Protokoll verlassen und deutliche Worte für tiefe Strukturen im Staatsapparat der USA gefunden, die gegen die Interessen des Volkes und der Regierung handelten, den sogenannten Deep State.

Seine Äusserungen machte Putin bei einem Treffen von Botschaftern und ständigen Vertretern der Russischen Föderation im Aussenministerium in Moskau. Er sprach über ‹Kräfte› in den Vereinigten Staaten, die versuchten, die russisch-amerikanischen Beziehungen eigenmächtig zu untergraben und kritisierte diese scharf.
Der russische Präsident sagte: «*Ich verlasse nun das Protokoll und möchte ein paar persönliche Worte sagen. […] Wir sehen, dass es in den USA Kräfte gibt, die auf Knopfdruck bereit sind, die russisch-amerikanischen Beziehungen für ihre innenpolitischen Ambitionen in Amerika zu opfern. …*
In den USA sehen wir, dass es Kräfte gibt, die ihre Gruppen- und Parteiinteressen über die nationalen Interessen insgesamt stellen. Unsere berühmten satirischen Schriftsteller haben schon über solche verabscheuungswürdige, erbärmliche Menschen geschrieben. Aber ganz so ist es in diesem Fall nicht, diese Menschen sind weder verachtenswert noch erbärmlich, im Gegenteil, sie sind ziemlich mächtig und stark, wenn sie in der Lage sind, Millionen von Menschen solche schwer verdauliche Geschichten zu verkaufen.»
In seiner Rede betonte Putin auch die Notwendigkeit, ‹die Beziehungen zur Europäischen Union zu entwickeln›, trotz der derzeitigen politischen Spannungen. Er sagte auch, dass jedes Land, das versucht, die Ukraine oder Georgien in den Einflussbereich der NATO einzubeziehen, ‹an die möglichen Folgen dieser Verantwortungslosigkeit denken sollte›.
Quelle: https://marialourdesblog.com/putin-warnt-vor-dem-deep-state-in-den-usa-diese-leute-sind-maechtig-und-stark/

Wahnsinn in Moskau

Eric Margolis; erschienen am 21. Juli 2018 auf > www.ericmargolis.com

Eine Komödie? Eine Katastrophe? Psychische Störung? Hörverlust?

Selbst Tage nach dem bizarren Auftritt von Präsident Donald Trump in Helsinki neben einem coolen, gelassenen Präsidenten Wladimir Putin ist schwer zu sagen, was passiert ist. Aber es war wirklich unterhaltsam.
Falls jemand im Universum dieses Ereignis verpasst hat, lassen Sie mich zusammenfassen. Trump traf sich privat mit Putin, was die Bürokraten auf beiden Seiten verrückt machte. Bis jetzt wird Trump das meiste von dem, was zwischen den beiden Anführern gesprochen wurde, nicht verraten.
Aber nach der Präsidentensitzung antwortete Trump auf die Fragen des Reporters, indem er sagte, dass er glaubte, dass Russland keine Rolle bei den Versuchen spielte, die Demokratische Partei während der Wahl zu verwanzen. Empörung brach in den USA aus. «Trump vertraut den Russen mehr als seinen eigenen Geheimdiensten», ging das Geheul los. Trump ist ein Verräter, der einige der wilderen Demokraten und Neokonservativen belastet. Nur wenige Amerikaner wollten die Wahrheit hören.
In der Tat, so intensiv war die Empörung zu Hause, dass Trump gezwungen war, einen Rückzieher zu machen und zu behaupten, er habe falsch gesprochen. Ja, er gab zu, die Russen hatten sich in die US-Wahlen eingemischt. Aber dann schien er sich wieder von dieser Behauptung zurückzuziehen.
Das Ganze war eine schwarze Komödie. Vielleicht lag es an Trumps schlechtem Gehör oder am Jetlag und Reisemüdigkeit.
Hillary Clinton verlor die Wahl nicht wegen russischer Hinterhältigkeit. Sie verlor sie, weil so viele Amerikaner sie nicht mochten und ihr misstrauten. Als die Wahrheit über ihre Manipulation der demokratischen Vorwahl auftauchte, lenkte sie die Aufmerksamkeit geschickt ab, indem sie behauptete, die Russen hätten die Wahl manipuliert. Was für eine Chuzpe.
Doch viele Amerikaner schluckten diese Ente. Wenn Russlands GRU-Militärgeheimdienst wirklich im Vorfeld der Wahl involviert war, wie US-Geheimdienste laut Berichten behaupteten, belief sich der angebliche Kauf von (Werbezeit in) sozialen Medien auf Erdnüsse und konnte die Wahl kaum beeinflussen.
In den 1940er Jahren gelang es der GRU, das Weisse Haus von Roosevelt zu durchdringen und zu beeinflussen. Das ist echte Spionage. Nicht ein paar Nachwuchsoffiziere und 20-Jährige auf einem Laptop in Moskau.
Ausserdem, verglichen mit den Einmischungen durch die Aussenpolitik der USA waren das, was die Russen in den USA taten, kleine Kartoffeln. In die politischen und militärischen Geheimnisse der USA einzudringen ist genau das, was der russische Geheimdienst tun sollte. Vor allem, als die Demokratische Partei der USA eine sehr aggressive Politik gegenüber Russland verfolgte, die zu einem Krieg führen könnte.
Wenn die USA Russland beschuldigen, sich einzumischen, ist das ultimativ der Esel, der den Hasen als Langohr beschimpft. Die ehemalige stellvertretende US-Aussenministerin Victoria Nuland gab zu, dass ihre Organisation 5 Milliarden Dollar ausgegeben hatte, um die pro-russische Regierung der Ukraine zu stürzen. Politische und finanzielle Operationen der USA wurden kürzlich in Russland, der Ukraine, Belarus, Syrien, dem Libanon, Jordanien, Jemen, Somalia, Uganda, Äthiopien, Ägypten und dem Sudan durchgeführt, um nur einige zu nennen.
Demokraten und republikanische Neokonservative befinden sich in voller Hysterie über eine angebliche russische Bedrohung – durch Russland, dessen gesamtes Militärbudget kleiner ist, als allein Trumps jüngste Erhöhung des Pentagon-Budgets in diesem Jahr.
Was wir gesehen haben, ist das faszinierende Schauspiel von Amerikas Kriegspartei und Neokonservativen, die herumzetern, um Präsident Trump zu entmachten. In ihren Reihen befinden sich die meisten US-Medien, angeführt von der ‹NY Times›, der ‹Washington Post›, dem ‹Wall Street Journal› und den Kriegsparteien des Fernsehens, CNN und NBC.
Es ist auch klar, dass Trumps leidenschaftlichste Feinde die grossen US-Geheimdienste sind, deren Mammutbudget von 78 Milliarden Dollar die gesamten russischen Militärausgaben übersteigt. Die aufgeblähte US-Geheimdienstindustrie befürchtet, dass Trump ihre Budgets, Macht und Vergünstigungen kürzen könnte.
Der Eklat über Putin hat gezeigt, wie fanatisch und weit rechts die Köpfe des Nationalen Sicherheitsstaates der USA waren, die unter dem Zuckerguss der Obama-Regierung operierten. Direkt aus dem wunderbaren Film ‹Dr. Strangelove›. Wir sehen sie jetzt auf CNN, wie sie sich an Präsident Trump verwirren.
Apropos rechtsextreme Generäle – man erinnert sich auch an den brillanten Film ‹Seven Days in May›, in dem eine Gruppe von Generälen versucht, den Präsidenten wegen eines Friedensabkommens mit Moskau zu stürzen. Könnte es eine echte Verschwörung gegen den Präsidenten geben? Wenn man US-Fernsehen sieht, könnte man das denken.
Jetzt, um die kindliche Hysterie der ‹Roten unter unseren Betten› zu vervollständigen, kommt der letzte Schliff, nämlich die böse russische Spionin, die es geschafft hat, das Nationale Gebetsfrühstück zu infiltrieren. Diese gefährliche Jezebel befindet sich jetzt in den Händen des FBI. Wenn das das Beste ist, mit dem der KGB oder GRU zu rechnen haben, brauchen sie dringend Hilfe vom kongolesischen Geheimdienst.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_07_21_wahnsinn.htm

Julian Assange den Garaus machen?
Assange soll angeblich vor die Botschaftstür gesetzt werden

Jörg Klingenbach; Sott.net; So, 22 Juli 2018 06:43 UTC

Die Gerüchte erhärten sich, dass Julian Assange bald vor die ecuadorianische Botschaft gesetzt werden soll, doch momentan sind es immer noch Gerüchte. Anlass für diese Gerüchte waren Informationen von der RT-Chefredakteurin und dem Journalisten Glenn Greenwald. Falls Assange wirklich vor die Tür gesetzt wird, droht ihm eine Festnahme durch die britischen Behörden und schlimmstenfalls eine Auslieferung an die USA. Dort soll ihm der Prozess gemacht werden, weil er wichtige Leaks über die US-amerikanische Elite (Hillary Clinton etc.), den Afghanistan- und Irak-Krieg veröffentlichte.

© Mark CHew/Fairfax Media/Getty Images
Julian Assange

Ursprung seiner ganzen Misere und die Flucht in die Botschaft in London waren damals Vergewaltigungsvorwürfe von einer Frau aus Schweden. Assange selbst bestritt diese Vorwürfe und nannte sie ‹dreckige Tricks seiner Gegner›. Im Mai 2017 stellte die schwedische Regierung das Verfahren gegen ihn ein. Er kann dennoch nicht die Botschaft verlassen und ihm droht eine Verhaftung durch die britischen Behörden, «weil er durch die Flucht in die Landesvertretung das Gesetz verletzt habe». Die USA sind an ihm stark interessiert, da Teile der Elite Assange als Terroristen ansehen.
Lenin Moreno, der neu gewählte ecuadorianische Präsident, plant in wenigen Wochen einen offiziellen Besuch in Grossbritannien. Assange bezeichnete er öffentlich als ‹Hacker›, ‹von Correa geerbtes Problem› und als ‹Stein im Schuh Ecuadors›.

~ RT

Die USA sollen nach RT (wirtschaftlichen) Druck auf die neue ecuadorianische Regierung ausüben und sie zu einem Handeln zwingen.
Assange ist sicherlich mit seinen Leaks einigen Eliten auf den Leim gegangen und provozierte sie. Nicht ganz sicher ist, welche Rolle Assange am Ende wirklich spielt oder ob er auch nur eine Puppe in dem grossen System ist, die einfach (aus)genutzt wird. Denn man sollte nicht vergessen, dass die Geheimdienste heutzutage auch nicht alles wissen, was ihre internen Behörden alles unternehmen. Dazu zwei Auszüge aus einem Artikel aus dem Jahr 2010:
Alles, was Sie in diesen Depeschen sehen, ist nackte Pathologie in Aktion: Sie können ein gutes Bild darüber bekommen, wie so etwas funktioniert, wenn Sie den Artikel Wikileaks and Imperial Mobilization – The CIA's ‹Mighty Wurlitzer› lesen. Da wir jedoch, wie einer unserer Forscher anmerkte, ziemlich gute Einsichten darüber entwickeln, wie die PTB (Powers That Be, zu Deutsch in etwa: Vorherrschende Mächte) durch ihre Geheimdienstgesellschaft arbeitet, können wir postulieren, dass nicht einmal die CIA selbst weiss, was ihre eigene Agentur tut oder weiss. Untergliederung lautet die Devise. Eine neue zweijährige Studie der ‹Washington Post› begründete, dass der amerikanische nationale Sicherheitsapparat «so gross, unüberschaubar und geheimnistuerisch sei, dass niemand weiss, wie viel Geld er kostet, wie viele Angestellte er besitzt, wie viele Programme darin existieren, oder wie viele Agenturen die gleiche Arbeit verrichten». Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass weder das diplomatische Korps noch der Grossteil der CIA eine Ahnung davon haben, zu welchem Ausmass sie als Marionetten innerhalb eines grösseren Spiels benutzt werden. …
Wir können die durchgesickerten Dokumente selbst und wie sie von den Massenmedien zumeist als Desinformation, Propaganda und Meinungsmache benutzt werden, so ziemlich verwerfen. Wir können sogar spekulieren, dass es keine Leaks ohne eine Agenda dahinter gibt, und dieses Bündel an Leaks ist nicht anders. Das bedeutet jedoch nicht, dass dies immer der Fall sein muss, und das führt uns zu Julian Assange und seiner Vision.

~ Sott

In den nächsten Wochen werden wir dann hoffentlich wissen, ob sich die traurigen Gerüchte wirklich bewahrheiten.

__Jörg Klingenbach__ hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel. Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.

Quelle: https://de.sott.net/article/32734-Julian-Assange-den-Garaus-machen-Assange-soll-angeblich-vor-die-Botschaftstur-gesetzt-werden

FIGU-Informationen hierzu:

FIGU-Bulletin Nr. 81, September 2013

Auszug aus dem 566. offiziellen Kontaktgesprach vom 23. Juni 2013

Billy Das weiss ich, und ich denke, dass das Gros der Amerikaner, Männlein wie Weiblein, noch weit davon entfernt ist, sich in eine wirklich funktionierende Ordnung einzufügen, die allein das gute Bestehen einer Landesgruppe gewährleisten kann. Die Amerikaner haben eine recht seltsame Auffassung von Frieden, Freiheit und Gleichheit der Menschen, von Gleichberechtigung, Ordnung, Harmonie und Schutz allen Lebens. Man bedenke dabei nur der unzähligen US-Rassisten, wie diese dem Ku-Klux-Klan, den Neonazis und der Aryan Brotherhood usw. angehören, wie aber auch des rassistischen Söldnerwesens, das offiziell erlaubt ist. Dies nebst der Todesstrafe, die noch in diversen Staaten erlaubt ist und durchgeführt wird. Und man bedenke der Folterei und Menschenunwürdigkeit in Guantànamo, wie auch der massenweisen Geheimdienst- und Kriegsverbrechen, die durch Amerikas Geheimdienstler und Militärs in diversen Ländern der Erde ausgeübt werden, ohne dass die Schuldigen jemals zur Rechenschaft gezogen werden. Gleichermassen werden in Amerika, wie du mir einmal privaterweise gesagt hast, die Angehörigen der Luftwaffe, der Seestreitkräfte und die Angehörigen des üblichen Militärs nicht zur Rechenschaft gezogen und bestraft, die ihre weiblichen Kameradinnen vergewaltigen. Gegenteilig werden die sexuell missbrauchten Frauen selbst angeklagt und verurteilt, um die Offiziere usw. zu schützen, die meistens die Vergewaltigungen tausendfach begehen. Anderweitig wird den vergewaltigten Soldatinnen und Offizierinnen von gewissen Militärgerichten auch mitgeteilt, dass sie das Ganze eben als Berufsrisiko in Kauf nehmen müssten. Aber das ist die Wirklichkeit von US-Amerika, das als Weltpolizei auftritt und Saubermann spielt, während es effektiv viel stinkenden Dreck an diversen Stecken hat. Darüber wird natürlich die US-Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit nicht informiert. Und wenn etwas an die Öffentlichkeit durchsickert, dann wird es vehement bestritten und die ‹Verräter› werden mundtot gemacht, als Spione und Landesverräter bezichtigt, verfolgt und über Jahrzehnte eingekerkert oder gleich meuchlings ins Jenseits befördert. **Das geschieht auch in bezug auf den WikiLeaks-Gründer Julian Assange,** der US-Kriegsverbrechen usw. öffentlich im Internetz bekanntgemacht hat und dessen die USA-Justiz habhaft werden will, um ihn als ‹Verräter› US-militärischer Geheimnisse anzuklagen und zu verurteilen. Und gleichermassen gilt das auch für den US-‹Whistleblower› resp. den Ex-Geheimdienst-Spion (Anmerkung: Edward Snowden), der auch neuerdings von den USA krampfhaft in der ganzen Welt gejagt wird, weil er – selbst ein Ex-US-Spion – diverse US-Geheimdienstmachenschaften und auch die der Engländer öffentlich ausposaunt hat.

Ptaah Deine genannten Begründungen ziehen auch wir in Betracht, und das, was du zuletzt noch in bezug auf ‹Verräter› usw. gesagt hast, entspricht auch den unbestreitbaren Tatsachen.

Obergrenze und Neuregelung der Einwanderung – sofort!

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 22. Juli 2018

Wenn es Deutschland nicht gelingt, die chaotische Einwanderung zu stoppen und für eine Neuregelung zu sorgen, wird sich «die soziale Vielfalt so weit erhöhen, dass sie die gegenseitige Rücksichtnahme untergrübe».
Das sagt der britische Ökonom Paul Collier in seinem bereits 2016 erschienenen, hochgelobten Buch ‹Exodus – Warum wir die Einwanderung neu regeln müssen›. Er deutet damit in britischer Zurückhaltung auf die Möglichkeit von bürgerkriegsartigen Verwerfungen hin.
Collier hat sein Werk noch vor dem September 2015 geschrieben, in dem die Migration durch den einsamen

Entschluss von Kanzlerin Merkel, auch Migranten ohne Papiere in Deutschland willkommen zu heissen, angefeuert wurde. Es beschäftigt sich eigentlich nur mit der regulären Einwanderung. Dennoch hat Collier eine Analyse und eine Alternative zu den politischen Fehlern, die Europa bei der Einwanderung macht, geliefert, die besonders auf Deutschland zutrifft.
«Eine Pflichtlektüre für jeden Politiker», stellte der Deutschlandfunk fest. Aber so, wie es in Deutschland plan- und ziellos drunter und drüber geht, scheint kein einziger unserer politischen Entscheidungsträger Colliers Buch auch nur quergelesen zu haben. Dabei würde es schon genügen, wenigstens die für die deutsche Ausgabe geschriebenen Schlussbemerkungen zur Kenntnis zu nehmen, in denen Collier auf die Merkelsche Grenzöffnung reagiert.
Deutschland habe mit einer ‹beispiellosen politischen Geste› die ‹sonst üblichen rechtlichen Hindernisse beiseite geräumt›, konstatiert er. Und weiter: «Deutschland, so steht zu vermuten, hat die Konsequenzen seiner grosszügigen Willkommensgeste nicht zu Ende gedacht. Als die Migration in Deutschland zunahm, hat die politische Reaktion darauf kaum der sorgfältigen Planung entsprochen, die man von einer gut verwalteten Gesellschaft wie der deutschen erwartet.»
Mit dem Türkei-Deal habe Merkel 3 Milliarden Euro dafür geboten, dass die türkische Regierung die Weiterreise von Flüchtlingen verhindere.
Offenbar wollte Merkel erreichen, «dass die Türkei auf einer frühen Etappe der Fluchtroute jene Hindernisse errichtet, die sie selbst auf der letzten Etappe niedergerissen hat. Nicht nur die ethischen Implikationen dieses Verhaltens sind, gelinde gesagt, verwirrend».
Das sagt ein linker Befürworter von Migration, kein rechter Flüchtlingsfeind!
Collier spricht an keiner Stelle von einer ‹humanitären› Aktion der Kanzlerin. Im Gegenteil! Er thematisiert ihre ‹zwiespältige Wirkung› für die Syrer.
Bei der Bewertung der Flüchtlingspolitik müsse man immer das Gros der Menschen im Auge haben, die im Land zurückgeblieben sind.
«Das internationale Prinzip, dass das Land, in dem die Flüchtlinge ankommen, für sie verantwortlich ist, existiert aus gutem Grund. Die Nachbarländer eines Krisenherdes sind nicht nur am schnellsten zu erreichen, von dort ist die Rückkehr, nachdem der Konflikt beseitigt ist, am leichtesten …
Die Entscheidung Deutschlands, seine Grenzen für syrische Flüchtlinge zu öffnen, hat beide Grundsätze verletzt: Durch die Verkündung des neuen Prinzips, dass die Mitgliedsstaaten der EU Flüchtlinge aus der Krisenregion aufnehmen müssen, hat Berlin unabsichtlich den Anreiz für die Nachbarländer Syriens verringert, Verantwortung für die Flüchtlinge zu übernehmen.»
Als noch verheerender sieht Collier, «dass ein erheblicher Teil der syrischen Elite für immer nach Europa emigriert ist. Unabsichtlich hat die deutsche Regierung Syrien ausgerechnet jene Menschen entzogen, die es am meisten brauchen wird, um Wirtschaft und Gesellschaft wieder aufzubauen».
Mehr noch: «Ob die Syrer sich in die deutsche Gesellschaft integrieren oder eine unzufriedene Randgruppe bilden, hängt zu einem guten Teil von Entscheidungen der Bundesregierung ab. Auch in diesem Fall scheint … keine wirksame Strategie entwickelt worden zu sein.»
Diese Sätze sind Ende 2015 geschrieben worden. Heute, Mitte 2018, fehlt es immer noch an einer solchen Strategie. Es ist auch kein Bemühen zu erkennen, eine solche zu entwickeln. Alles, was wir bisher erlebt haben, sind Versuche nach dem Prinzip ‹trial and error›, deren Misserfolge konsequent totgeschwiegen werden. Von den ‹Nun sind sie halt da›-Menschen hat die Kanzlerin ihr freundliches Gesicht längst abgewandt.
Merkel und ihr Anhang tun immer noch so, als würde die möglichst unbegrenzte Aufnahme von ‹Flüchtlingen› ein substantieller Beitrag zur Lösung des eigentlichen Weltkonflikts bedeuten. Das ist ein schwerer Irrtum, der fatale Folgen für die aufnehmenden Länder haben kann.
Bei diesem Konflikt handelt es sich um den dramatischen Einkommensunterschied zwischen dem Westen und den Ländern der ‹untersten Milliarde›, wie Collier sie bezeichnet. Das wichtigste Ziel, dass die Länder aus denen die Menschen fliehen, wirtschaftlich zu uns aufholen, wird so nicht erreicht, sondern eher konterkariert. «Migration der glücklichen Wenigen ist kein Ersatz für die Konvergenz der Vielen.»
Billiger und effektiver wäre es gewesen, wenn man Ländern «wie Jordanien dabei geholfen hätte, die enorme finanzielle Last zu schultern», die durch die Aufnahme von Flüchtlingen entstanden ist. Man hätte in den Aufnahmeländern dafür sorgen können, dass sich den Flüchtlingen ökonomische Perspektiven eröffnen, die sie befähigen, mit optimaler Startposition in ihr Heimatland zurückkehren zu können.
«Finanzielle Hilfen, die man intelligent mit Handelserleichterungen kombiniert und mit sozial verantwortungsvollen internationalen Unternehmen umgesetzt hätte, hätten den Flüchtlingen an sichern Zufluchtsorten Arbeit und Hoffnung gebracht. Zugleich wäre eine Art syrische Nachkriegswirtschaft im Wartestand entstanden.»

Merkel-Deutschland hat sich stattdessen für ein rein humanitäres Modell entschieden, das sich darauf beschränkt, Flüchtlingen Unterkunft zu bieten und sie zu verpflegen, sie also zur Passivität zu verurteilen. Collier bezeichnet dieses Modell als ‹zutiefst unangemessen›. Auch das ist wieder sehr zurückhaltend ausgedrückt.
Europa moralisiert im Angesicht der Toten im Mittelmeer, die es, insbesondere Deutschland, indirekt selbst verursacht hat, indem es Anreize bietet, in die europäischen Sozialsysteme einzuwandern, statt wirksam am Abbau der Einkommensunterschiede und der damit verbundenen ökonomischen Ertüchtigung der Länder der untern Milliarde zu arbeiten.
Collier sagte bereits 2015 voraus, dass die europäische Politik auf Grund zahlloser in der Einwanderungspolitik getroffener Fehlentscheidungen in eine Phase der Panik eintreten wird.
Er schliesst: «Dies, fürchte ich, ist eine treffende Beschreibung dessen, was wir gegenwärtig erleben.»
Dem ist nichts hinzuzufügen.
Paul Collier: ‹Warum wir die Einwanderung neu regeln müssen›
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/07/22/obergrenze-und-neuregelung-der-einwanderung-sofort/

«Für die Sicherheit und Stabilität»: USA fördert Ukraine mit 200 Mio. Dollar in Kriegstechnik

Sott.net; So, 22 Jul 2018 11:21 UTC

Der Konflikt in der Donbass-Region in der Ukraine könnte sich in den nächsten Monaten weiter verschärfen, weil das US-Aussenministerium 200 Millionen Dollar für Waffentechnik zur Verfügung stellt. Mit dieser Technik soll die Sicherheit der Ukraine erhöht werden.

© Sputnik/Stringer

«Die entsprechenden Institutionen des Verteidigungsministeriums der USA haben bereits die Verfahren der Vertragsabschlüsse für die Lieferung der Militärtechnik sowie für die Erbringung von Dienstleistungen für die ukrainische Verteidigungsindustrie im Jahr 2018 begonnen», heisst es in der Mitteilung.

~ Sputnik

Die Dienstleistungen sind nicht näher bezeichnet, doch dabei kann es sich auch um verdeckte Einsätze handeln. Russland ist natürlich über diese Pläne nicht begeistert, weil sie die Lage im Donbass weiter destabilisieren wird. **Russland hatte mehrmals vor Waffenlieferungen an die Ukraine gewarnt und betont, dass dies nur zur Eskalation des Konfliktes im Donbass führen würde.** Der Kreml-Sprecher Dmitri Peskow hatte darauf hingewiesen, Waffenlieferungen von aussen würden nicht zur Beilegung des Konflikts im Donbass und zur Umsetzung der Minsker Abkommen beitragen. Laut dem russischen Vizeaussenminister Grigori Karassin ist Moskau wegen der geplanten Lieferung von letalen Waffen an die Ukraine besorgt.

~ Sputnik

Nicht zuletzt äussert Russland weiter Kritik, weil der Westen vor allem Russland eine Einmischung in die Geschehnisse des zerrissenen Landes vorwirft. Doch tatsächlich mischte sich der Westen von Anfang an mit einem Putsch in die Ukraine ein.
Der Westen hatte Russland vorgeworfen, sich in die innenpolitischen Angelegenheiten der Ukraine einzumischen, und Sanktionen verhängt. Moskau hat wiederholt betont, Russland sei keine Partei des innenukrainischen Konfliktes; es beteilige sich nicht am Geschehen im Donbass und sei daran interessiert, dass die Ukraine ihre politische und wirtschaftliche Krise überwinden würde.
~ Sputnik
Quelle: https://de.sott.net/article/32735-Fur-die-Sicherheit-und-Stabilitat-USA-fordert-Ukraine-mit-200-Mio-Dollar-in-Kriegstechnik

Evakuierung beweist, Weisshelme sind Terroristen

Sonntag, 22. Juli 2018 , von Freeman um 11:00

Die syrische Armee befreit immer mehr Territorium von den Terroristen und deshalb sind sie auf der Flucht, einschliesslich der sogenannten Weisshelme, dem Propagandaarm der Kopfabschneider. Deshalb hat Israel rund 800 Mitglieder der vom Westen unterstützten Weisshelme aus Syrien nach Jordanien evakuiert, um später in England, Kanada und Deutschland nach Aussagen von Tel Aviv und Amman umgesiedelt zu werden.
Es gibt zahlreiche Aufnahmen, die beweisen, dass Mitglieder der Weisshelme Kämpfer für die Terrororganisationen waren und nach Belieben die Rollen wechselten, wie zum Beispiel Ammar al Selmo:

Emmanuel Nahshon, ein Sprecher des israelischen Aussenministeriums, hatte auf Twitter bestätigt, dass «*Israel humanitäre Anstrengungen unternommen hat, um Mitglieder einer syrischen Zivilorganisation (die Weisshelme) und ihre Familien zu retten.*» Er fügte hinzu, dass die Evakuierten ‹in ein Nachbarland› gebracht worden seien.
Was soll daran ‹humanitär› sein? Israel hat bereits zuvor mehrfach zugegeben, dass es den Terroristen medizinische Hilfe geleistet und in seinen Krankenhäusern über 1000 verwundete Kämpfer behandelt hat. Israel weigerte sich jedoch hartnäckig, syrische Flüchtlinge aufzunehmen.
Kriegsminister Avigdor Lieberman hat im vergangenen Monat erklärt, dass Israel ‹*keine syrische Flüchtlinge in unser Gebiet aufnehmen werde*›. Das beweist, Israel arbeitet eng mit den Terroristen zusammen, denn es lässt nur sie über die Grenze und keine Zivilisten, Alte, Frauen und Kinder.
Das ist nicht ‹humanitär› sondern aktive Terrorunterstützung!!!
Die Terroristen der Weisshelme wurden vorab angewiesen, sich am Samstag an der Grenze zwischen Israel und Syrien auf dem Golan zu versammeln. Dann öffneten israelische Soldaten die Grenze und liessen die 800, die auf einer Liste standen, durch. Sie wurden ohne Halt mit Bussen an die Grenze zwischen Israel und Jordanien gebracht.

Dort wurden sie erwartet und stiegen in jordanische Transportfahrzeuge um. Auf dem jordanischen Territorium werden die Terroristen in ein speziell ausgewiesenes Gebiet gesperrt, wo sie maximal drei Monate bleiben, bis sie an eines der westlichen Länder übergeben werden. Warum sperrt Jordanien sie ein, wenn sie doch nur Sanitäter sind?
Eben nicht!!!
Es ist noch unklar, wie die Mitglieder der Weisshelme, die eng mit der Al-Kaida und der ISIS verbunden sind, unter den potenziellen Empfängerländern verteilt werden, darunter auch Deutschland.
Wenn die Weisshelme wirklich das sind, was sie vorgeben zu sein, eine Sanitätsorgnisation, die verletzten Menschen hilft, dann müssten sie keine Angst vor der syrischen Armee haben und auch nicht evakuiert und nach Europa und Nordamerika gebracht werden. Die Evakuierung beweist, dass die Weisshelme Terroristen sind und vom Westen im Kampf gegen die syrische Regierung für Propagandazwecke geschaffen, finanziert und eingesetzt wurden.

Ihre Aufgabe war es, mit einem ganzen Stab von Kameraleuten mit Schauspielern gestellte Aufnahmen von Toten und Verletzten zu inszenieren. Speziell Kinder wurden dazu missbraucht, um im Westen Stimmung gegen die Assad-Regierung anzuheizen.
Ist ja auch gelungen und die Medien, Politiker und Gutmenschen im Westen sind auf die Inszenierungen reingefallen. Dieses Mädchen wurde zum Beispiel dreimal ‹gerettet›:

Noch ein Terrorist, der ein Mitglied der Weisshelme wurde:

Das heisst, Hollywood hat Terroristen und ihre Propaganda mit einem Oscar ausgezeichnet!!!
Ist nichts Neues, denn die Taliban (damals hiessen sie Mudschaheddin) wurden 1988 mit dem Hollywoodfilm ‹Rambo III› geehrt, weil sie mit Hilfe der CIA gegen die Sowjets in Afghanistan kämpften.

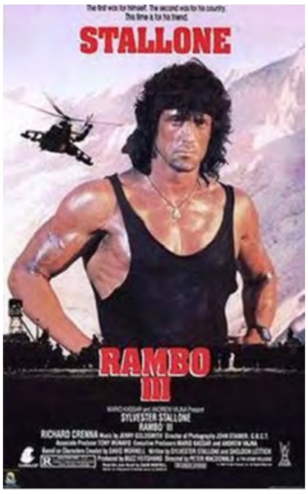

Die ursprüngliche VHS-Veröffentlichung hatte am Ende die Widmung: «*Dieser Film ist den mutigen Mudschaheddin-Kämpfern gewidmet*», obwohl dies später nach 9/11 für die DVD in «*... den galanten Menschen Afghanistans gewidmet*» geändert wurde.
Gute Terroristen sind die, die gegen ‹unsere› Feinde kämpfen, wie damals gegen die Sowjetunion und heute gegen Syrien und Iran. Böse Terroristen sind die, die ‹uns› bekämpfen.
Der Film wurde übrigens zum Grossteil in Israel gedreht!!!
Na dann viel ‹Spass›, wenn die Massenmörder nach Amerika, Europa und auch nach Deutschland gebracht werden. Wer glaubt, diese Schlächter würden auf einmal friedlich und sie würden sich integrieren, der ist mehr als naiv.
Schon vergessen? Der Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin, der Anschlag gegen den Nachtclub von Orlando und die Bombenanschläge in Manchester, so wie viele andere, haben sogenannte ‹Asylsuchende› durchgeführt.

Wie völlig unverantwortlich muss man sein, sich nachweisliche Terroristen ins Land zu holen???
Der deutsche Innenminister Seehofer hat gesagt, *«wir nehmen acht Mitglieder und ihre Familien auf»*!
Es waren Trump und Trudeau sowie May, die Israel gebeten haben, die Mitglieder der Weisshelme aus Syrien zu evakuieren, wie Netanjahu erklärt hat.
«Präsident Trump und auch der kanadische Premierminister Trudeau und andere haben uns gebeten, dabei zu helfen, Hunderte von Mitgliedern der Weisshelme aus Syrien abzuziehen», sagte Netanjahu am Sonntag in einer Videoansprache. Na also, das ist der Beweis, dass die anglo-amerikanischen Terrormanager ihre Söldner aus Syrien holen, denn dort können sie nach der Befreiung von bald dem ganzen Lande nicht mehr operieren.

UPDATE: Die Luftwaffe der Terroristen, bestehend aus F-15 der israelischen IDF, haben am Sonntag Luft-Boden-Raketen auf Ziele in der Nähe der Stadt Masyaf in der Provinz Hama im Westen von Syrien abgefeuert. Die israelischen Kampfjets verletzten und missbrauchten wieder den libanesischen Luftraum, um von dort aus auf Forschungsanlagen des syrischen Militärs zu treffen. Es geht also nicht um Terrorbekämpfung, sondern um die gezielte Schwächung der syrischen Armee. Faktisch ist das ein Angriffskrieg von Israel gegen Syrien.
Man hat sich mittlerweile daran ‹gewöhnt›, dass Israel seine Nachbarn angreift und niemand sagt was. Dabei, um diese kriminellen Taten zu verstehen: Was wäre los, wenn umgekehrt, die syrische Luftwaffe israelische Militäranlagen bombardieren würde?
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/07/evakuierung-beweist-weisse-helme-sind.html#ixzz5M9EyvTA5

Der Brief des Syrers: Leserbrief eines Flüchtlings über gescheiterte Integration, deutsche Denkverbote und ‹Refugees welcome›

Epoch Times; Aktualisiert: 24. Juli 2018 6:45

Wenn ein nach Deutschland geflüchteter Syrer über gescheiterte Integration, politischen Islam und Denkverbote in Deutschland berichtet, halten manche das für ‹Fake News›, andere schimpfen und beleidigen. Eine Leserin der ‹Saarbrücker Zeitung› allerdings sagte Danke: «Danke für ihren Mut, Herr Abboud!»
Sie habe den Gastbeitrag des syrischen Zahnarztes Majd Abboud in der ‹Saarbrücker Zeitung› gelesen, in dem er das Verhalten vieler seiner nach Deutschland gekommener Landsleute kritisierte, schrieb eine Leserin an die ‹SZ› als Antwort auf den Beitrag, den sie unter dem Titel ‹Danke für Ihren Mut, Herr Abboud!‹ einreichte.
Carolin W. aus Peiting in Bayern meinte, nicht diejenigen, welche versuchen, sich zu integrieren, respektvoll und fleissig seien, sondern die vielen, die die ‹Gastfreundschaft der Deutschen ausnutzen› würden. Dies könne man doch nicht schönreden. Es seien mit dem Flüchtlingsstrom grosse Probleme in unser Land gekommen, was Fakt sei.
Die Leserin fand es schrecklich, wie viele negative Kommentare es auf den Gastbeitrag von Majd Abboud gab:

«Einige mit deutschem Namen glauben, dass Majd Abboud ein Fake ist, weil man nach drei Jahren noch nicht so gut Deutsch könne, okay … Aber dann sind da so schrecklich viele Kommentare von Leuten mit nicht-deutschem Namen, die Abboud aufs Übelste beleidigen. Da ist so viel Hass zu spüren.»

(Carolin W., Bayern, ‹SZ›-Leserin)

Das seien genau die Leute, von denen der Syrer in seinem Beitrag gesprochen habe. Es sei kein Geheimnis mehr, dass auch viele IS-Kämpfer und deren Sympathisanten nach Deutschland ‹geflohen› seien. Sie dankte Abboud für seinen Mut, mit seinem Echt-Namen und Foto seinen Brief veröffentlicht zu haben.

Der Brief des Syrers

Eine Woche zuvor hatte die ‹Saarbrücker Zeitung› den Gastbeitrag des Syrers Majd Abboud unter dem Zitat-Titel ‹Die Undankbarkeit vieler Syrer ist mir peinlich› veröffentlicht. Abboud flüchtete in einem Schlepperboot über das Mittelmeer nach Griechenland. 2015 kam er nach Deutschland, ins Saarland.
Er sei voller Hoffnung auf ein friedliches Leben nach Deutschland gekommen, so der Mann aus West-Syrien. Er hatte gehört, dass das Land für eine gute Integration bekannt sei.
Doch wie sieht die derzeitige Situation aus?

‹Refugee welcome› und die Denkverbote

Initiativen wie ‹Refugees welcome› seien 2015 von den Flüchtlingen als Einladung nach Deutschland verstanden worden. Man werde dort gebraucht. Die Menschen strömten mit einer grossen Erwartungshaltung ins Land.

Doch die ‹unüberschaubare Anzahl an Flüchtlingen› machte eine Prüfung der Berechtigung selbst für die als gut organisiert bekannten Deutschen unmöglich.
Viele der Flüchtlinge hätten ihre Erwartungen dann aber nicht erfüllt gesehen und ‹mit Kritik und Undankbarkeit› reagiert, was ihm peinlich gewesen sei. Abboud hatte immer das Gefühl, sich für seine Landsleute entschuldigen zu müssen.
Deutschland habe dann neue Massnahmen ergriffen, um sich den Einwanderern anzupassen, sie zufriedenzustellen.

«Die Tatsache, dass unter den Flüchtlingen auch viele Radikale waren, die im Krieg mitgewirkt und die Chance zur Flucht ergriffen haben, als sie sahen, dass der Kampf gegen die Regierung erfolglos war, ist nicht mehr zu vertuschen.»

(Dr. Majd Abboud)

Die deutsche Regierung habe aber nicht nur viel zu lange die Augen davor verschlossen, sondern auch jene, welche darauf hingewiesen hatten, als ausländerfeindlich dargestellt.
Er habe auch festgestellt, dass es in Deutschland ‹trotz der viel gepriesenen Meinungsfreiheit›, die man in den arabischen Ländern so vermisst habe, immer noch Tabus gebe.

«Ich glaube, dass sich das Land mit solchen gut gemeinten Denkverboten keinen Gefallen tut.»

(Dr. Abboud, syrischer Flüchtling)

Politischer Islam, ‹Rebellen› und Integration

In Syrien sei leider viel in rebellische Gruppen und damit in den politischen Islam investiert worden. Viele der Flüchtlinge in Deutschland würden solchen Gruppierungen nahe stehen. Man verstünde sich deshalb auch nicht als Gäste, sondern als Partner, ‹die es verdient haben, bedient zu werden›, so der Syrer.

«Unsere Rebellen wussten, dass diejenigen, die an der Seite des Westens stehen, sich alles erlauben können.»

(Dr. Abboud)

Das war der Grund, warum der Integrationsprozess ‹von Anfang an zum Scheitern verurteilt› gewesen sei. Um das Ruder noch herumreissen zu können, müsse Deutschland die Radikalen unter den Flüchtlingen identifizieren und sich klar vom politischen Islam distanzieren.
Schon in den 80er Jahren hätte Grossbritannien die Muslimbruderschaft in Syrien unterstützt, die viele Anschläge im Land verübt hätten. Diese seien ‹als Rebellen verharmlost› worden, erläutert Dr. Abboud. Der Grund sei, dass sich der Westen nicht selbst die Hände in politischen Konflikten schmutzig machen wollte, sondern ‹oppositionelle Gruppen finanziell und durch Waffenlieferungen› unterstütz hätte. (sm)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/der-brief-des-syrers-leserbrief-eines-fluechtlings-ueber-gescheiterte-integration-deutsche-denkverbote-und-refugees-welcome-a2500007.html?text=1

Bernd Ulrichs Danksagung an Angela Merkel

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 23. Juli 2018

Es wird ganz Deutschland einstmals Merkel danken.
In jeder Stadt steht Merkels Monument.

Dort wird sie sein, wo sich die Reben ranken,
Und dort in Kiel erkennt sie ein Student.
Dort wird sie sein, wo sich von ihr die Fluten
Des Rheins erzählen und der Kölner Dom.
Dort wird sie sein in allem Schönen, Guten,
Auf jedem Berg, an jedem deutschen Strom.

Allüberall, wo wir zu denken lernen
Und wo man einen Lehrsatz streng beweist.
Vergleichen wir die Genien mit den Sternen,
So glänzt als hellster der, der Merkel heisst …

Nein, ganz so schlimm hat es Bernd Ulrich, stellvertretender Chefredakteur der Zeit, in seinem Text ‹Zeit zu gehen› nicht getrieben. Er hat sich nicht Johannes R. Bechers Danksagung an Stalin bedient. Nein, er benutzte ausgerechnet Matthias Claudius wunderschönes Abendlied – mein Lieblingsgedicht – um seiner Huldigungs-Hymne einen besonderen Touch zu verleihen. Deshalb kann ich diesen Text nicht ‹still belachen›, weil meine Augen ihn leider sehen mussten.

Ulrichs Eloge beginnt mit der steilen These:
«Wenn Angela Merkel abtritt, steht nichts mehr zwischen den Deutschen und der Wirklichkeit. Sie sind darauf nicht gut vorbereitet.» Darunter eine Fotomontage, in der die Kanzlerin in schönster Abenddämmerung gebeugt in Richtung Bildrand schreitet. So viel Mut zum Kitsch ist schon fast wieder witzig, wenn der Text danach nicht so bitter ernst gemeint wäre.

«Am besten fangen wir schon mal an, uns nach ihr zurückzusehnen. Nach dieser starken Frau, dieser unvergleichlichen Politikerin und grossen Kanzlerin.»

Becher hätte das nicht devoter formulieren können. Danach verschwindet der Artikel hinter der Bezahlschranke. Besser so, das hält den einen oder die andere davon ab, sich den Rest anzutun.

Grosse Kanzlerin, vergleichbar mit Kohl und Adenauer? Vorsichtshalber liefert Ulrich keine Belege für seine kühne Behauptung. Es gibt sie nicht.
Die Realität, vor der uns Merkel angeblich schützt, sieht so aus: Es gibt kein einziges Projekt während Merkels Kanzlerschaft, das nicht völlig missglückt wäre und uns eher früher als später um die Ohren fliegt.
Die ‹Energiewende› hat uns nicht nur die höchsten Stromkosten in Europa beschert und aus einer verlässlichen, kontinuierlichen Stromversorgung ‹Zappelstrom› gemacht, der unseren Hochtechnologiestandort mit jedem Tag mehr gefährdet. Sie ist dabei, die gewachsene Kulturlandschaft nachhaltig zu zerstören, durch immer mehr überflüssige Windkraftanlagen, für die seit Jahren keine Netzkapazität mehr zur Verfügung steht. Der Zusammenhang zwischen öden Monokulturen von angeblichen ‹Energiepflanzen› und dem rasanten Schrumpfen unserer Vogel- und Insektenbestände wird vorsichtshalber gar nicht untersucht. Dafür fressen sich die Windräder schon in unsere Wälder, wo sie dann von den Wölfen angeheult werden können, wenn es Vollmond gibt. Den Wölfen geht es gut in Merkel-Land. Der Futtertrog ist prall gefüllt mit Weidetieren. Die wachsende Population hat sogar zu einem neuen Berufsbild geführt: Der Rissbeschauerin, die amtlich feststellt, ob die Schafe tatsächlich von einem Wolf getötet wurden, oder sich selbst zu Tode gebracht haben. Nur im ersteren Fall zahlt die Staatskasse.
Wobei wir bei einem Punkt wären, an dem Merkels Kanzlerschaft tatsächlich grösser ist, als die ihrer Vorgänger. Nie war der Griff in die Staatskasse unverschämter als unter der ‹Unvergleichlichen›. Es würde den Rahmen dieses Textes sprengen, auch nur den Versuch zu machen aufzuzählen, in welchen Fällen Merkels ‹diplomatisches Geschick› darin bestand, dem Gegenüber finanzielle Zugeständnisse zu machen. Wenn man sagen würde in allen, läge man wahrscheinlich nicht ganz falsch. Mir ist jedenfalls kein Fall bekannt, wo allein Merkels gute Argumente obsiegt hätten.
Im Ukraine-Konflikt, der von Ulrich angeführt wird, hat Merkel nur in den deutschen Medien etwas bewegt, in der Realität hat das ‹Verhandlungsgeschick› der Kanzlerin den Konfliktparteien nichts gebracht. Wenn wir noch eine kritische Presse hätten, wüssten wir das. So werden wir vor der Wahrheit von Merkels Versagen bewahrt.
Ach ja, die Realität, die allen Huldigungs-Gesängen immer wieder einen Strich durch die Rechnung macht: Noch Anfang der Nullerjahre konnten in Deutschland noch Love-Paraden mit über einer Million Teilnehmern stattfinden, ohne dass die Polizei mehr tun musste, als den Verkehr zu regeln. Heute kann in Provinzstädten kein Kirchenkonzert mehr ohne Security stattfinden, kein Weihnachtsmarkt, kein Volksfest ohne Merkelpoller. Zahlreiche Veranstaltungen fallen ganz aus, weil die geforderten Sicherungsmassnahmen nicht mehr bezahlbar sind.
Die Ulrichs in den Medien schreiben sich die Finger wund und reden sich heiser, um uns, die wir schon länger hier leben, von der Wahrnehmung der Realität abzuhalten. Noch nie seit Ende der zwei Diktaturen in Deutschland wurde so viel beschönigt, vertuscht, verharmlost und auch gelogen, um die wahren Verhältnisse in Merkel-Deutschland nicht eingestehen zu müssen.
Natürlich lobt Ulrich die Kanzlerin auch für ihr Verhalten in der Flüchtlingskrise. Er räumt zwar ein, dass sie einen Fehler gemacht haben könnte, als sie anwies, alle Asylbewerber auch ohne gültige Papiere ins Land zu lassen. Aber, so setzt er sofort hinzu, es sei ja nicht klar, ob die Abweisung der bedingungslos Einlass Begehrenden nicht viel schlimmere Folgen hätte haben können.
Unvorstellbar, was Deutschland entgangen wäre, wenn es nicht tausende IS-Terroristen, ungezählte Kriminelle, keinen Anis Amri, Abdul D., Ali B. Sami A. oder keinen 34-jährigen Iraner mit deutschem Pass gegeben hätte! Mia und Susanna würden noch leben, man müsste sich nicht die unsäglichen Medien-Diskussionen antun, die

über eine Gefahr für den Rechtsstaat schwadronieren, weil ein vermutlicher Mehrfach-Mörder trotz eines noch nicht rechtskräftigen Urteils nach jahrzehntelanger Alimentierung endlich abgeschoben wurde, und man könnte in Lübeck gefahrlos einen Linienbus benutzen!

Nicht nur Merkels Alleingang bei der Öffnung der Grenze für Einwanderer ohne Papiere war ein Fehler, sondern danach wurde alles falsch gemacht, was man bei der Einwanderung nur falsch machen kann. Um nur ein Beispiel anzuführen, haben wir gerade von Mesut Özil erfahren, dass man von Integration nicht reden kann, selbst nicht bei Leuten, die Deutschland zu weltbekannten Millionären gemacht hat.
Historiker werden Merkel ein verheerendes Zeugnis ausstellen. Ihre Politik zersetzt nicht nur den Rechtsstaat in unserem Land, sondern treibt Europa auseinander. Zu Kohls Zeiten vertraute man Deutschland so sehr, dass trotz grösster Bedenken die deutsche Vereinigung im Einvernehmen mit den anderen Staaten ins Werk gesetzt werden konnte.
Heute gelingt es der grossen Kanzlerin nicht einmal, die Partner auf die Einhaltung des Dublin-Abkommens zu verpflichten. Mit Hilfe der deutschen Medien wird auch diese Realität von den Deutschen fernzuhalten versucht, indem man einfach behauptet, Merkel hätte Erfolge auf dem EU-Gipfel erzielt, der nichts hervorbrachte als blosse Absichtserklärungen, die freiwillig eingehalten werden konnten, oder auch nicht.

Hat sie nicht wenigstens den Euro gerettet? Das bleibt abzuwarten. Fest steht aber, dass die Einheitswährung nicht gut ist für die Länder mit schwächeren Wirtschaften. Italien, der nächste Rettungskandidat, kann nicht behandelt werden wie Griechenland. Am Ende bleiben die Deutschen auf den Verpflichtungen sitzen, die Merkel, ohne das Parlament zu fragen, eingegangen ist. Unser Erspartes ist bereits für die Europäische Einlagensicherung verpfändet. Die meisten werden das erst am Zahltag merken.

Ach ja, die Gute ist frei von jeglichen Rachegefühlen, lässt alle Meinungen zu, behauptet Ulrich, der bekennt, dass er der Kanzlerin auch persönlich begegnet ist. Er muss eine ganz andere Frau getroffen haben, als die, die ich kenne – immerhin seit Anfang 1990, seit wir Pressesprecherinnen von neu gegründeten Parteien waren. Ich für die ‹Grüne Partei›, sie für den ‹Demokratischen Aufbruch›.
Ich habe immer nur eine Merkel erlebt, die nicht den geringsten Widerspruch duldet und die alles andere als nicht rachsüchtig ist. Seit sie Kanzlerin ist, sorgt Fraktionsvorsitzender Volker Kauder dafür, dass es keinen Widerspruch gegen Merkel gibt – wenn doch, hat das Folgen.
In Merkel-Deutschland herrscht die Angst, auch ausserhalb der Bundestagsfraktion. Das Land ist tief gespalten. Statt diese Spaltung zu heilen, wird sie mit jedem Tag weiter vertieft. Denunziation, soziale Ausgrenzung, Übergriffe auf Büros, Wohnhäuser und Unternehmen von Andersdenkenden, bis hin zu körperlichen Attacken, sind an der Tagesordnung. Das hat es natürlich auch schon früher vereinzelt gegeben. Neu ist, dass es jetzt systematisch verübt wird und die Regierung Merkel das indirekt finanziert, wenn es dem ‹Kampf gegen Rechts› dient. In Merkel-Deutschland haben Menschen Angst, eine Bundestagspetition zu zeichnen, die als missliebig gilt, weil sie der Politik der Kanzlerin widerspricht. Sie fürchten den Verlust ihres Arbeitsplatzes, nicht ohne Grund, denn es wurde Unterzeichnern öffentlich mit dem wirtschaftlichen Ruin gedroht.

Nein, die Deutschen machen sich bestimmt wenig Illusionen über die Realitäten in Merkel-Deutschland. Inzwischen soll die Ablehnung ihrer Flüchtlingspolitik auf 70% der Bevölkerung gestiegen sein. Dieser Mehrheit wird in den Medien nicht nur keine Stimme gegeben, sie wird mit allen propagandistischen Mitteln bekämpft.

Leider werden wir auf absehbare Zeit noch keine Gelegenheit haben, uns nach Merkels Kanzlerschaft zurückzusehnen. Sie wird sich bis zum allerletzten Moment an ihr Amt klammern, egal welche Folgen das für Deutschland oder Europa hat. Wir wissen aus der jüngsten Geschichte, dass sich bankrotte Systeme und unfähige Politiker noch lange halten können. Manchmal verheerend lange.
Aber dann sind sie weg und die Apologeten stehen blamiert da. Ulrich wird sein Text eines Tages so peinlich sein, wie Johannes R. Becher sein Stalin-Gedicht. Aber Becher hatte sich selbst eine Rechtfertigung für sein Tun auf den Grabstein geschrieben: «Denn dies war meines Werkes heilige Sendung – Dienst an der Menschheit künftiger Vollendung.»
Ich fürchte, Ulrich wird dem heimlich zustimmen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/07/23/3306/#more-3306

Neuanfang nach der CDU: Erika Steinbachs Kampf gegen ‹diktatorisches Verhalten›, für unsere ‹kulturelle und historische Identität›

Von Steffen Munter mit Material von AFP; Aktualisiert: 23. Juli 2018 21:21

Erika Steinbach weiss auch mit 75 noch ganz genau, worum es ihr geht: «Es geht um die Zukunft Ihrer Kinder, es geht um die Zukunft meiner Neffen und Nichten und es geht ganz dramatisch um die innere Verfasstheit unseres Staates und die gesellschaftspolitischen Entwicklungen des Landes, das ich liebe. Es geht mir um Deutschland!»

Erika Steinbach (re.) gilt als grosse Kritikerin der Einwanderungs- und Migrationspolitik der Bundeskanzlerin Angela Merkel (li.).Foto: Sean Gallup/Getty Images

Erika Steinbach war 1974 der CDU in Frankfurt am Main beigetreten, als damals unpolitischer Mensch in den 1930ern, wachgerüttelt von den gewalttätigen Studentenkrawallen der 68er-Bewegung, den illegalen Hausbesetzungen und beständigen Landfriedensbrüchen, wie sie auf ihrer Webseite schreibt. Sie war vom politischen Fundament der CDU begeistert und von ‹Alfred Dreggers Furchtlosigkeit› im Kampf des damaligen CDU-Landesvorsitzenden in Hessen gegen die anarchischen Zustände. Es folgten ab 1977 lange Jahre als Stadtverordnete in Frankfurt bis zu ihrem Einsatz für die CDU/CSU-Fraktion ab 1990 im Bundestag.

Das Ende …

Dass sich Steinbach schon immer für das Wohl und die Rechte anderer einsetzte, belegt nicht nur ihre Aktivität seit 2005 als Vorsitzende der Arbeitsgruppe Menschenrechte und humanitäre Hilfe der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, sondern auch ihr ehrenamtliches Engagement, beispielsweise seit 1998 als Präsidentin des Bundes der Vertriebenen e. V. (bis 2014) und von 2000–2018 als Vorsitzende der Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen, wie die Webpräsenz des Bundestags informiert.

Immer wieder sorgte Erika Steinbach für Kontroversen durch provokante Äusserungen und Veröffentlichungen, vielleicht um überhaupt eine Diskussion in der verschlafenen Parlamentspolitik auszulösen. Wie die AFP beispielsweise schreibt, habe sie gefordert, dass Muslime, die in die CDU eintreten wollten, zuvor eine ‹Anti-Scharia-Erklärung› unterschreiben sollten, um tatsächlich auch sicherzustellen, dass für sie das Grundgesetz das oberste Gebot ist. Im Umkehrschluss erleichtere dies laut Steinbach ‹bei Aufdeckung den Parteiausschluss›. Ebenso für Aufregung sorgte ein Posting von Erika Steinbach Anfang 2016, mit dem sie offenbar auf die Gefahren der Masseneinwanderung hinweisen wollte, auf die ihr eigene überspitzte Art. Unter dem Titel ‹Deutschland 2030› war ein blondes Kind zu sehen, umringt von afrikanischen Männern. Diese fragten: «Woher kommst du denn?» Auch warf sie ihrer damaligen Partei vor dem Austritt vor, für die Erfolge der AfD mitverantwortlich zu sein, weil die Christdemokraten ihr konservatives Profil und damit die Kernwähler am rechten Rand aufgegeben hätten.

Am 15. Januar 2017, nach 43 Jahren CDU-Mitgliedschaft, war es dann so weit und Erika Steinbach stellte sich die Frage, ob sie heute auch noch Mitglied der CDU werden oder als Nichtmitglied die Partei wählen würde. Nachdem sie nach ‹gründlicher Analyse und Abwägung› zu einem ‹Nein› kam, war die ‹einzige ehrliche Konsequenz gegenüber der CDU und mir selbst› der Parteiaustritt.

«Das ist nicht mehr meine Partei», war Erika Steinbach, die seit dem Jahr 2000 im Bundesvorstand war klar. Damit beendete sie auch ihren Einsatz für deren Bundestagsfraktion, nach 27 Jahren Parlamentszugehörigkeit.

… und mit 75 ein Neuanfang

Happy Birthday! Am Mittwoch, 25. Juli, Erika Steinbach wird 75 Jahre alt und startet noch einmal richtig durch. Die für so manchen unbequeme und streitbare Politikerin wird sich auch in ihrer neuen Funktion treu bleiben – daran lässt sie keinen Zweifel.

Ihren ersten grossen Auftritt hatte Erika Steinbach am 30. Juni auf dem Bundesparteitag der AfD in Augsburg. Bereits während der Bundestagswahl im September 2017 unterstützte die parteilose Politikerin die Oppositionspartei, die trotz medialem ‹rechts›-Bashing immer mehr Befürworter in der Bevölkerung findet. Vor der Bundestagswahl schaltete sie beispielsweise Zeitungsanzeigen mit der Überschrift ‹Warum ich AfD wählen werde›.
Hier stellte sie die von ihr nach ‹sehr gründlicher Überlegung› als Vorsitzende übernommene parteinahe Desiderius-Erasmus-Stiftung vor, die sich «für die Festigung und Erneuerung der Demokratie durch mehr direkte Bürgerbeteiligung und durch weniger EU-Bevormundung» einsetzt.

Die Rede in Augsburg

Im Familienkreis wurde Steinbach gefragt, warum sie ihre Energie immer noch auf die Politik verwende, anstatt endlich mehr Zeit für sich selbst und die Familie zu haben, schilderte sie zu Beginn ihrer Rede in Augsburg.
«Ich habe die rein ehrenamtliche Aufgabe übernommen, weil es mich umtreibt, was mit und in Deutschland geschieht. Es geht um die Zukunft Ihrer Kinder, es geht um die Zukunft meiner Neffen und Nichten und es geht ganz dramatisch um die innere Verfasstheit unseres Staates und die gesellschaftspolitischen Entwicklungen des Landes, das ich liebe. Es geht mir um Deutschland!»
Es sei aber weit darüber hinaus «ein ganz elementares Anliegen, unseren Bürgern die unverzichtbaren Grundlagen unseres Staates, unserer Demokratie und unseres reichen kulturellen Erbes zu vermitteln», wozu die Einhaltung des Rechts, die Meinungsfreiheit, aber auch «die Vergewisserung und die Vermittlung unserer kulturellen und historischen Identität» gehöre.
In ihrer Rede in Augsburg kritisierte die heute parteilose Politikerin deutlich die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin, was vom anwesenden Publikum begeistert applaudiert wurde.

Am Rande einer Diktatur?

Seit 2005 lebe man zunehmend in einem Land, «in dem die Regierung unsere geltenden Gesetze nach eigenem Belieben einhält – oder auch nicht», laut Steinbach ein diktatorisches Verhalten in sehr beunruhigendem Ausmass, das durch eine breit gefächerte Medienlandschaft sekundiert werde. Doch einen Aufstand aller Bundestagsfraktionen dagegen gebe es nicht.
Auch aktuell beharre die Bundeskanzlerin auf völlig durchlässigen Grenzen, was einen nicht abreissenden Strom von Migranten nach sich ziehe. Steinbach forderte alle auf, die «diesen irrsinnigen Weg für richtig halten, in konsequenter Haltung ab sofort ihre Wohnungstüren offen zu lassen».
Erika Steinbach erinnerte in ihrer Rede an folgendes Zitat, welches nicht von Alexander Gauland stamme:

«Ein Staatsoberhaupt, das sein Volk nicht liebt, für selbiges nicht kämpft und sein Wohl nicht im Sinn hat, ist weniger wert als ein Pferdeapfel.»

(Friedrich der Grosse, König von Preussen)

AfD-Mitglied ist Steinbach allerdings bis heute nicht – und will es auch nicht werden, wie sie am Rande des Augsburger Parteitags der Nachrichtenagentur AFP sagte. Schliesslich seien auch 99 Prozent der AfD-Wähler keine Parteimitglieder. Jedoch: Erst seit die AfD dem Bundestag angehöre, gebe es einen massiven Widerstand gegen den ‹selbstherrlichen, rechtswidrigen Regierungsstil› der Kanzlerin, und deren Bundestagsabgeordnete hätten mit zahlreichen hervorragenden Reden in den anderen Fraktionen zu erheblichen Turbulenzen geführt. «Und das ist gut so», findet die streitbare parteilose Politikerin.
Nun, vielleicht findet Erika Steinbach doch noch einmal Geschmack an der politischen Diskussion im Bundestag und diesmal auf der Seite der Opposition.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/neuanfang-nach-der-cdu-erika-steinbachs-kampf-gegen-diktatorisches-verhalten-fuer-unsere-kulturelle-und-historische-identitaet-a2500111.html?meistgelesen=1

‹Antifa› im deutschen Mainstream

21:31 26.07.2018; Karl-Jürgen Müller

Warum der neue westliche ‹Antifaschismus› nur wenig mit dem Kampf gegen Faschismus und Nationalsozialismus zu tun hat.
Angela Merkel, so war in einem Bericht der ‹Neuen Zürcher Zeitung› vom 21. Juli 2018 über die ‹Sommerpresse - konferenz› der deutschen Kanzlerin zu lesen, sorgt sich um die politische Kultur in Deutschland. Sie wolle «ihre restliche Regierungszeit nutzen, um sich für andere, sanftere Umgangsformen einzusetzen». Die sozialen Netz-

werke hätten «die politische Kultur nachhaltig verändert», es gebe einen ‹Prozess der Verwahrlosung›, den man nur aufhalten könne, «indem man mit gutem Beispiel vorangeht».

© AFP 2018 / John Macdougall

Auf den ersten Blick möchte man der deutschen Kanzlerin zustimmen. Aber dann kommt man ins Nachdenken: Was genau meint die Kanzlerin? Welchen Anteil hat die Politik der Kanzlerin an der von ihr nun kritisierten Entwicklung? Und wie geht die Kanzlerin selbst mit Kritik an ihrer Politik um?

«Schafft die Nationalstaaten ab!»

Bis heute umgibt sich Merkel und umgeben die ihr dienenden Kräfte in und ausserhalb des Landes die deutsche Regierungspolitik mit der Aura der ‹Alternativlosigkeit›. Das hat fatale Folgen für die Demokratie gehabt. Andere Analysen und Meinungen galten nicht mehr als Alternativen, sondern als von vornherein falsch und keinesfalls gleichberechtigt. Politik als ‹alternativlos› zu bezeichnen tötet die demokratische Debatte ab und erinnert doch recht deutlich an ein Lied der ehemaligen SED: «Die Partei, die Partei, die hat immer recht …»

Als besonders ‹alternativlos› galt und gilt die Auflösung souveräner europäischer Nationalstaaten und die ‹Vertiefung und Erweiterung der Europäischen Union›. So widmete selbst die Schweizer ‹Neue Zürcher Zeitung› am 7. Juli 2018 dem Projekt der Ausrufung einer ‹Republik Europa› einen sehr wohlwollenden Artikel und eine ganze Zeitungsseite … und titelte mit einem Zitat der Protagonisten: «Schafft die Nationalstaaten ab!»

Der Erfolg und die Verbreitung sogenannter ‹alternativer Medien› hat nicht zuletzt etwas damit zu tun, dass sich immer weniger Menschen in den sogenannten ‹Mainstream-Medien› verstanden und vertreten sehen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass diese ‹Mainstream-Medien› wie gleichgeschaltet berichten und kommentieren – am Bürger vorbei. Das hat immer mehr Menschen misstrauisch gemacht und nach Alternativen suchen lassen.

Die schärfste Waffe im Kampf gegen Alternativen

Die schärfste Waffe der Regierungspolitik im Kampf gegen Alternativen ist der Griff in die Kiste des ‹Antifaschismus›. Das ist im Prinzip nichts Neues. Schon 1994 veröffentlichte der damalige Bonner Politikwissenschaftler Hans-Helmuth Knütter das Buch ‹Die Faschismus-Keule. Das letzte Aufgebot der deutschen Linken›.

Das ‹letzte Aufgebot der deutschen Linken› hat heute allerdings den Mainstream und Regierungsbänke erreicht. Dafür gibt es viele Hinweise und Belege. Das geht so weit, dass im regierungsamtlichen ‹Kampf gegen rechts› staatliche Gelder an extremistische Antifa-Gruppen fliessen. Die Politik der Regierung ist geradezu paradox – oder aber auch nicht, sondern mit voller Absicht konstruiert. Da fliessen auf der einen Seite staatliche Gelder an die Antifa, auf der anderen Seite weist das Bundesamt für Verfassungsschutz in seinen Jahresberichten bis heute auf die Gefährlichkeit des ‹Antifaschismus› hin.

So heisst es im neusten Bericht über das Berichtsjahr 2017 (Stand: Juli 2018) unter der Überschrift ‹Antifaschismus›:

«Aus linksextremistischer Sicht hat der ‹Faschismus› seine Wurzeln im ‹Kapitalismus›. Der Kampf gegen Rechtsextremismus gilt vor diesem Hintergrund nur dann als ausreichend und zielführend, wenn er die vermeintlichen gesellschaftlichen Voraussetzungen mit in den Fokus rückt und angreift. ‹Antifaschismus› sei deshalb auch immer ‹Kampf gegen das kapitalistische System› und seine Unterstützer und damit mehr als der blosse Kampf gegen Rechtsextremismus. In einem Aufruf zu einer Demonstration gegen ‹Nazis› wird diese Haltung deutlich: ‹Der Kampf gegen den Faschismus ist auch der Kampf der Unterdrückten gegen die herrschende Klasse. Dessen Zerschlagung kann nur durch das Überwinden des kapitalistischen Systems erreicht werden.» (Homepage ‹Antifaschistische Aktion Karlsruhe›, 2. März 2017)

Antifa: Gewalttätiger Kampf gegen die bürgerliche Demokratie

Weiter unten heisst es: «Linksextremisten suchen vornehmlich die direkte Konfrontation mit ‹Faschisten› auf der Strasse und scheuen auch nicht vor körperlichen Angriffen zurück.» Dann folgt ein Zitat: «Militanter An-

tifaschismus bleibt notwendig und kann gar nicht oft genug praktiziert werden.» (Internetplattform links-unten.indymedia, 16. Januar 2017)
Mit anderen Worten: Der gewalttätige Kampf der Antifa gegen den ‹Faschismus› ist ein gewalttätiger Kampf gegen bürgerliche Werte und die bürgerliche Demokratie, ein Kampf gegen den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat.

Madeleine Albright warnt nun auch vor Faschismus

Den ‹Kampf gegen rechts› führt jetzt auch die ehemalige US-amerikanische Aussenministerin aus der Partei Clintons und Obamas, Madeleine Albright. Ihr Mitte Juli 2018 in deutscher Übersetzung erschienenes und im deutschsprachigen Raum (auch in der Schweiz) sehr umworbenes Buch trägt den Titel ‹Faschismus. Eine Warnung›. Das ‹St. Galler Tagblatt› veröffentlichte am 20. Juli 2018 ein langes Interview mit Frau Albright, die dort ihre Überlegungen darlegen konnte.
Frau Albright sieht eine faschistische Gefahr nicht nur in irgendwelchen politischen Splittergruppen – die es tatsächlich gibt –, sondern auch in der Politik von ihr unliebsamen Regierungen. Eine wissenschaftlich angemessene systematische und geschichtliche Analyse zum Faschismus fehlt. Das Buch politisiert vor allem. Es geht gegen Donald Trump, Wladimir Putin und Nordkorea. Gegen europäische Regierungen, die wieder mehr nationale Souveränität fordern. Gegen Kritik an den Mainstream-Medien und gegen Kritik an der Migrationspolitik der deutschen Kanzlerin (und den dahinter stehenden politischen Kräften). Nicht alles davon sei schon Faschismus, sagt Albright. Aber der Weg in den Faschismus würde beschritten. Deshalb müsse sie warnen.

Albright – Fischer – Merkel

Madeleine Albright ist eine Gesinnungsgefährtin von Angela Merkel. Und von Joschka Fischer, dem ehemaligen Grünen-Politiker und deutschen Aussenminister. Wie viele andere US-Politiker der Kriegsfraktion ist sie voll des Lobes für Deutschland: «Ich denke, dass Deutschland eine Schlüsselrolle im positiven Sinne gespielt hat in der Entwicklung des Nachkriegseuropa.»
Dann: «Ich möchte sagen, einer derjenigen, die ich am meisten respektiere, einer meiner besten Freunde, ist Joschka Fischer. […] Seine Revolte gegenüber dem, was Faschismus war und bedeutete, seine Warnungen, seine Glaubwürdigkeit in Bezug auf den Balkan, als er aufforderte, etwas zu tun: Wir dürfen Auschwitz nicht noch einmal zulassen. Er hat damals eine grosse Rolle gespielt.» Und einen Satz weiter: «Deutschlands Rolle ist wichtig. Kanzlerin Merkel ist jemand, der eine bedeutende Stimme hat.»

Wer ist Frau Albright?

Zur Erinnerung: Madeleine Albright und Joschka Fischer waren 1998 und 1999 die politischen Hauptakteure bei der Vorbereitung und Durchführung des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges der Nato gegen die Bundesrepublik Jugoslawien. Sie sind verantwortlich für mehr als 2000 unmittelbare Kriegstote, die Zerstörung eines Landes mitten in Europa und bislang nicht gezählter Opfer des Einsatzes radioaktiver Waffensysteme. Albrights und Fischers ‹Antifaschismus› war (und ist) mörderisch.
In Erinnerung rufen muss man auch die Antwort von Frau Albright auf die Frage, ob die nach 1991 verhängten jahrelangen Sanktionen gegen Irak zu rechtfertigen seien – in Anbetracht von einer halben Million Kindern, die an den Folgen dieser Sanktionen gestorben sind. Albright antwortete, diesen Preis sei es wert gewesen.

Merkel ist unglaubwürdig

Sicher ist: So lange Alternativen zur bisherigen Politik der USA sowie der EU und ihrer Staaten unter den Faschismus-Verdacht gestellt werden – und dann auch noch von Politikern, die selbst der Gewaltpolitik das Wort reden und sie betreiben –, wird Angela Merkels Anliegen, das sie auf ihrer ‹Sommerpressenkonferenz› geäussert hat, wie Hohn klingen. «Wer selbst im Glashaus sitzt …», wird man zurecht entgegnen. Merkel ist unglaubwürdig.
Nur wenn sie sich als Kanzlerin tatsächlich dafür einsetzen würde, dass es wieder einen demokratischen Diskurs in Deutschland gibt, dass viele verschiedene politische Meinungen Recht auf Achtung und gleichberechtigten Umgang haben, dass das Sachargument zählt und nicht die Polemik, dass der andere Mensch als denkender Bürger respektiert und geschätzt wird … nur dann kann es besser werden.
Eine moderne deutsche Kurzgeschichte erzählt, wie einem Mann gekündigt wurde und niemand im Betrieb – weder Personalchef, noch Vorgesetzter, noch Betriebsrat – Gründe nennen und die Verantwortung dafür übernehmen wollte und alle Verantwortung auf einen Computer geschoben wurde. In seiner Ratlosigkeit und Verzweiflung über seine Arbeitslosigkeit schlägt der Mann nach ein paar Wochen mit einem Hammer auf den Computer ein – sicher keine Lösung.

Aber wie ist das Verhalten von Personalchef und Vorgesetztem zu beurteilen, über die es am Ende der Kurzgeschichte heisst: «‹Wie gut wir daran taten, ihn zu entlassen›, meinte der Personalchef, als er sich darüber mit den früheren Vorgesetzten des Mannes unterhielt. ‹Sich wegen einer Kündigung so aufzuregen!›»
** Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.*
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180726321721923-deutschland-antifaschismus-heute/

See mit flüssigem Wasser auf dem Mars entdeckt

Sott.net; Mi, 25 Juli 2018 15:21 UTC

Wissenschaftler haben im US-Fachblatt ‹Science› verkündet, flüssiges Wasser in einem See auf dem Mars entdeckt zu haben. Der See soll sich in etwas 1,5 Kilometer unter dem Eis am Südpol des Mars befinden.

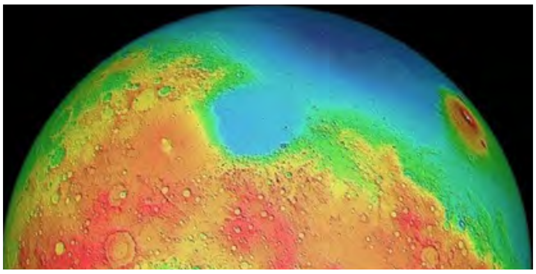

© Credits: MOLA Science Team

In der neusten Studie hat ein Team um Roberto Orosei vom italienischen Nationalen Institut für Astrophysik in Bologna mit dem Bordinstrument Marsis (Mars Advanced Radar for Subsurface and Ionosphere Sounding) die Eiskappen am Mars-Südpol untersucht. Dafür wurden Radiowellen eingesetzt, um die Eismassen zu durchleuchten. Die Forscher haben Daten aus den Jahren 2012 bis 2015 analysiert.

~ RT Deutsch

Laut der AAAS ist damit die Kontroverse über diese Frage beendet:
Damit ist nun laut der Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (AAAS) eine jahrzehntelange Debatte über die Existenz von flüssigem Wasser auf dem Mars beendet.
Der Mars ist kälter als die Erde, da er weiter von der Sonne entfernt ist. Im Winter kann die Temperatur auf den Marspolen auf bis zu minus 125 Grad sinken. Um bei dieser frostigen Kälte flüssig zu bleiben, muss der unterirdische See voller Salze sein, die den Gefrierpunkt erheblich herabsetzen können. Magnesium-, Kalzium- und Natriumsalze sind auf dem Roten Planeten weit verbreitet.

~ RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/32747-See-mit-flussigem-Wasser-auf-dem-Mars-entdeckt

Der Rechtsstaat kämpft für die Rechtsbrecher

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 29. Juli 2018

Geht es Ihnen auch so? Ich kann den Namen Sami A. nicht mehr hören! Ich kann die besorgten Politikerstatements, allen voran die der Justizministerin, nicht mehr ertragen, die den Untergang des Rechtsstaates behaupten, wenn wir nicht jedem Terroristen, Gewaltverbrecher, Vergewaltiger oder Mehrfach-Kriminellen mit äusserster Nachsicht und Fürsorge begegnen, was Vollalimentierung, Familiennachzug und Schutz vor Abschiebung einschliesst.

Ich empfinde es als einen Affront gegen den Rechtsstaat, wenn ein Leibwächter Bin Ladens bei uns Unterschlupf findet und jahrelang weit über Hartz-IV-Niveau alimentiert wird, obwohl er kein Recht auf Asyl hat. Ich empfinde es als einen Angriff gegen den Rechtsstaat, wenn ein Gericht mit dem Argument, dem Terroristen-Beschützer, der mit hoher Wahrscheinlichkeit in seiner Leibwächterrolle mehr getan hat, als Osama Bin Ladens Händchen zu halten, drohe in seinem Heimatland Folter oder Schlimmeres, seine Abschiebung zu verhindern versucht. Ich empfinde es als Skandal, wenn eben dieses Gericht, obwohl es sein (noch nicht rechtskräftiges?) Urteil nicht rechtzeitig zugestellt hat, in der Öffentlichkeit so aggressiv auftritt, Strafandrohungen verhängt und diese auch aufrechterhält, nachdem der angeblich von Folter Bedrohte wieder auf freien Fuss gesetzt wurde. Welche Folter, in seine Heimatstadt am Mittelmeer zurückkehren zu müssen, die Urlaubsziel vieler Deutscher ist!

Die Berichte über einen mutmasslichen Terroristen beherrschten gestern die Medien. In gefühlt jeder Zeitung, jedem Radiosender, jeder Fernsehstation überschlugen sich die Berichte, wurden ‹Experten› bemüht. Nicht nur die furchtbaren Richter, auch die ebenso furchtbaren Journalisten scheinen alles in Bewegung setzen zu wollen, um diesen gefährlichen Mann nach Deutschland zurückzuholen. Über einen Terroristen-Beschützer wurde berichtet, als wäre er ein Popstar!

Wo war die Sorge um den Rechtsstaat, als bekannt wurde, dass Asylanträge im BAMF auf Grund nachweislich gefälschter Pässe ausgestellt wurden und vielleicht noch werden? Wo war die Sorge um den Rechtsstaat, als bekannt wurde, dass rechtskräftig abgelehnte und abgeschobene Asylbewerber, darunter auch Straftäter, umstandslos wieder ins Land gelassen werden? Wo ist die Sorge um den Rechtsstaat, wenn immer noch täglich hunderte Migranten ohne Papiere ins Land gelassen werden, obwohl wir bereits hunderttausende Einwanderer hier haben, von denen wir nicht wissen, wer sie sind? Wo ist die Sorge um den Rechtsstaat, wenn man weiss, dass tausende Asylbescheide zu Unrecht ausgestellt wurden, als politisch entschieden wurde, die Bescheide nicht noch einmal zu überprüfen, obwohl es den zu Unrecht anerkannten Asylbewerbern jetzt gestattet ist, ihre Familien nachzuholen, die übrigens in keiner Einwanderungsstatistik mehr auftauchen? Wo ist die Sorge um den Rechtsstaat, wenn ein Gericht entscheidet – wie im Fall des Mörders von Mia –, den Täter nach dem milderen Jugendstrafrecht zu verurteilen, obwohl der Mann deutlich über Mitte zwanzig ist?
Was uns grosse Teile der Justiz und der Medien zumuten, ist eine Pervertierung des Rechtsstaates! Der Rechtsstaat wird vor unseren Augen zum Gesinnungsstaat umgebaut. Wir sollen Gesinnungsurteile für Rechtsstaatlichkeit halten! Während das geschieht, gibt es auf Frankreichs Strassen bürgerkriegsähnliche Szenen, hat Schweden bereits die Kontrolle über mehr als 60 ‹Problemregionen› verloren, haben wir täglich mit den Auswirkungen der angeblich sinkenden Kriminalitätsrate zu tun.

Deutschlands selbst ernannte ‹Elite› frönt einem totalitären Humanismus, der ohne Rücksicht auf Verluste und mit äusserster Verachtung für die, ‹die schon länger hier leben›, exekutiert wird. Der Rechtsstaat wird zum Instrument für die Durchsetzung einer Ideologie, die sich, wie alle anderen Ideologien als verheerend herausstellen wird.
Wir sollten nicht länger die Augen und die Ohren davor verschliessen!
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/07/29/der-rechtsstaat-kaempft-fuer-die-rechtsbrecher/

«Selten wurde so viel Vermögen in Friedenszeiten vernichtet» – Wissenschaftler rechnet mit Merkel ab

Von Andreas Lilge; Aktualisiert: 31. Juli 2018 9:49

Daniel Stelter, Wirtschaftswissenschaftler und langjähriger Mitarbeiter der Boston Consulting Group zieht eine wirtschafts- und sozialpolitisch verheerende Bilanz von 13 Jahren Merkelregierung.

Angela Merkel, als Physikerin vielleicht gut. Als richtlinienbestimmende Kanzlerin in Wirtschaftsfragen verheerend.
Foto: über dts Nachrichtenagentur

Wirtschaftswissenschaftler Daniel Stelter rechnete im ‹Cicero› nach 13 Jahren Merkel mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik und den Auswirkungen der Migrations- und Europapolitik ab.
Stelter listet verschiedene Punkte auf, die schon jetzt zur Vernichtung von Milliarden Euros geführt haben, Investitionen verhinderten, oder die Bürger mit unnötig hohen Kosten belasteten. Er schätzt die Belastungen, welche die Merkel-Regierung Deutschland schon jetzt unnötig aufgebürdet hat, auf ein Volumen von mehr als vier Billionen Euro, dazu kämen noch weitere Kosten und Belastungen, die sich jetzt noch nicht einmal genau beziffern lassen, die aber die kommenden Generationen als Folge erben würden.

Noch sieht es gut aus …

Dass Deutschland derzeit noch relativ gut dasteht und stabil erscheint, ist nach Meinung von Stelter nur ein Zustand auf Zeit. Wenn die Eurorettungskonstruktionen sich nicht mehr aufrechterhalten lassen, wird schnell offenbar werden, dass der vermeintliche Reichtum Deutschlands nur daraus resultiert, dass alle Welt bei Deutschland anschreiben lässt. Doch wenn die Wechsel platzen, wird es schnell eng werden.
Einer der Hauptkritikpunkte Stelters ist denn auch die Unterstützung der Bundesregierung für die fatale Eurorettungspolitik der EZB. Nullzinsen, Griechenlandrettung (als Folge der Eurokonstruktionsfehler), ungebremster Aufkauf (eigentlich ungedeckter) Staatsanleihen von Krisenländern sowie das Target2-System, das keinen Anreiz für wirtschaftlich schwache Länder schafft, Reformen durchzuführen. Allein die jetzt schon vorhandenen Salden, die wahrscheinlich nie bedient werden, führen für Deutschland zu Verlusten in Billionenhöhe.
Je länger der Euro künstlich am Leben gehalten wird, desto teurer wird es. Denn die jetzige Politik der EZB führt nur zur weiteren Verschuldung. Steigen die Zinsen doch wieder, werden gerade die Banken in den Krisenländern, die auf vielen faulen Krediten sitzen, als erste zusammenbrechen, und das sind nicht die kleinen griechischen, sondern die italienischen Banken, bei denen es um relevante Summen geht. Letzten Endes führt das auch zum Wegbrechen der von Deutschland gesicherten Kredite.
Aber auch ein schnelles Ende des Euro wäre für Deutschland teuer, denn auf einen Ausgleich der Eurosalden braucht man nicht zu bauen. Insgesamt wäre ein klarer Schnitt mit Belastungen in geschätzter Höhe von zwei Billionen Euro für Deutschland wahrscheinlich günstiger. Doch mit Kanzlerin Merkel und der von ihr zur Zustimmungsmaschine zurechtgestutzten CDU würde das wohl kaum zu machen sein.

Infrastruktur und Zukunftsfähigkeit

Ein weiterer Vorwurf heisst, dass unter Kanzlerin Merkel viel zu wenig Geld und Ideen in die Zukunftssicherung geflossen sind. Als da wären, Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur allgemein. Ausreichende Mittel und Beihilfen für die Länder, um Schulen und Kinderbetreuung mit ausreichend und angemessen bezahltem Personal zu versehen. Reform des Steuerwesens (siehe dazu die Diskussionen Einkommenssteuerhöchstsatz 42% vs. Kapitalertragssteuer 25%) und des Sozialversicherungssystems insbesondere der Altersvorsorge (man könnte sich da an der Schweiz orientieren) sind dringend notwendig.
Doch anstatt in Reformen, die die Grundlagen des Staates erhalten (Familien mit Kindern, die man sich leisten kann und will, Schulen, in denen ganz klassisch gelehrt wird und in denen die Grundlagen der eigenen Kultur erlernt werden können, ein Steuer- und Sozialversicherungssystem, das auch kleinen Betrieben erlaubt, ihre Vollzeitarbeitnehmer so zu bezahlen, dass sie sich und ihre Familien davon ernähren können), wird viel Geld in die Zerstörung der industriellen Struktur gesteckt durch unsinnige CO_2-Beschlüsse, die keiner einhält, aber für die teure Emissionsrechte gekauft werden müssen, Zerstörung der funktionierenden Energieversorgungssysteme und Ersatz derselben durch hoch subventionierte, unzuverlässig funktionierende – und gerade dann, wenn man sie braucht, kaum Energie liefernde – sogenannte erneuerbare Energien.
Elektromobilitätsförderung, die durch den dafür benötigten Strom und seine Speicherung grössere Umweltschäden anrichtet als die klassischen Motoren. Förderung und Propagierung von sexuellen Verhaltensmustern und Lebensweisen, die keinen Nachwuchs hervorbringen und in Relation zur Gesamtbevölkerung überproportional viele Mittel, um das auch noch zu fördern, verschlingen.
Als zusätzlicher Punkt und als i-Tüpfelchen auf die verfehlte Sozialpolitik kommt der Massenimport von Millionen zu 50 Prozent aus Analphabeten bestehenden muslimischen Migranten. Wenn sie sich ähnlich wie frühere Migranten integrieren würden, würde das Deutschland etwa 900 Milliarden Euro kosten. Aufgrund der aktuellen Umstände und den schlechten Aussichten für eine Integration in den Arbeitsmarkt ist wohl eher mit Kosten, die 1500 Milliarden Euro übersteigen, zu rechnen. Von dem sozialen Sprengstoff, den das birgt, braucht man dabei gar nicht zu reden, da gerade die aktuell ins Land kommenden Muslime eher Islam (Unterwerfung) als Integration im Sinn haben.
Die Bilanz ist schon unter Annahme günstiger Bedingungen verheerend. Schätzte Stelter die noch auf uns zukommenden Kosten für die Energiewende auf 500 bis 1000 Milliarden Euro, so verdoppelte die ‹FAZ› in ihren Einschätzungen die Kosten noch, abgesehen davon, dass die Deutschen europaweit jetzt schon am meisten für Strom zahlen.

Interessante Reaktion ehemaliger Merkelunterstützer

Der Artikel war es der ‹Huffington Post› wert – die als Blatt aus dem Burda-Verlag bisher nicht gerade durch Kritik an Merkel aufgefallen ist – ihn seinem Sinn nach zusammenzufassen. Eine spürbare Kritik war nicht zu spüren, nur der dezente Hinweis, dass manches im Detail auch anders gesehen werden könnte. Ganz ohne

Denkhilfe wollte man den Leser nicht lassen, denn der ‹Cicero› wird von der ‹Huffington Post› als ehemals konservativ, nun aber eher rechtspopulistisch eingestuft. Doch scheint auch Burda nun das sinkende Merkelschiff verlassen zu wollen, denn sachlich hatte man an Stelters Artikel wohl nichts auszusetzen. Es kam sogar der Hinweis, dass selbst die ‹New York Times› Merkels Reformunwillen für gefährlich hält und führende Unternehmer, laut ‹NYT›, sagten: «Sie beobachten etwas, das sie als Rückkehr zum erstarrten Deutschland der Vergangenheit erleben, unter einer unbeliebten Regierung ohne Ideen.»

Den Artikel in der ‹Huffington Post› kommentierte Stelter auf seinem Blog ‹beyond the obvious›.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/selten-wurde-so-viel-vermoegen-in-friedenszeiten-vernichtet-wissenschaftler-rechnet-mit-merkel-ab-a2505920.html

Putin warnt direkt vor dem Tiefen Staat:
«Es gibt Kräfte in den USA, die sind ziemlich mächtig und stark»

Jörg Klingenbach; Sott.net; Mo, 30 Juli 2018 11:36 UTC

Wie wir in unserer letzten Radio-Show besprachen, war das Treffen zwischen Putin und Trump ein grosser Erfolg für die beiden mächtigsten Länder. Dabei redeten die beiden Präsidenten unter vier Augen und ohne störende Berater, wo Putin wahrscheinlich wichtige Informationen an Trump weitergeben konnte, deren Trump sich selbst vielleicht nicht ganz bewusst ist.

Zwei Tage nach dem Treffen hielt Putin eine Rede vor den Botschaftern und ständigen Vertretern Russlands im Aussenministerium in Moskau. Dabei bezog er sich ausserhalb des Protokolls direkt auf den ‹Tiefen Staat› und richtete direkte Worte an die Vertreter von Russland. Dazu eine Zusammenfassung von RT:

[...] Er sprach über ‹Kräfte› in den Vereinigten Staaten, die versuchten, die russisch-amerikanischen Beziehungen eigenmächtig zu untergraben und kritisierte diese scharf. Der russische Präsident sagte:
«Ich verlasse nun das Protokoll und möchte ein paar persönliche Worte sagen. [...] **Wir sehen, dass es in den USA Kräfte gibt, die auf Knopfdruck bereit sind, die russisch-amerikanischen Beziehungen für ihre innenpolitischen Ambitionen in Amerika zu opfern.** … In den USA sehen wir, dass es Kräfte gibt, die ihre Gruppen- und Parteiinteressen über die nationalen Interessen insgesamt stellen. Unsere berühmten satirischen Schriftsteller haben schon über solche verabscheuungswürdigen, erbärmlichen Menschen geschrieben. Aber ganz so ist es in diesem Fall nicht, diese Menschen sind weder verachtenswert noch erbärmlich, im Gegenteil, **sie sind ziemlich mächtig und stark, wenn sie in der Lage sind, Millionen von Menschen solche schwer verdaulichen Geschichten zu verkaufen.»**

In seiner Rede betonte Putin auch die Notwendigkeit, ‹die Beziehungen zur Europäischen Union zu entwickeln›, trotz der derzeitigen politischen Spannungen. Er sagte auch, dass jedes Land, das versucht, die Ukraine oder Georgien in den Einflussbereich der NATO einzubeziehen, ‹an die möglichen Folgen dieser Verantwortungslosigkeit denken sollte›.

~ RTDeutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/32768-Putin-warnt-direkt-vor-dem-Tiefen-Staat-Es-gibt-Krafte-in-den-USA-die-sind-ziemlich-machtig-und-stark

Italien weigert sich, Militärausgaben zu erhöhen

Sott.net; Mo, 30 Juli 2018 08:15 UTC

Der italienische Aussenminister Enzo Moavero Milanesi hat laut Angaben von ‹RT Deutsch› angekündigt, die Verteidigungsausgaben im nächsten Jahr zu senken, anstatt sie zu erhöhen, wie Washington es durch Trump gefordert hat.

Rom gibt derzeit 1,15 Prozent seines BIP für Verteidigung aus und liegt damit weit hinter den von Washington geforderten zwei Prozent zurück. Italiens Verteidigungsausgaben werden nächstes Jahr leicht sinken, sagte Aussenminister Enzo Moavero Milanesi am Donnerstag.

~ RT Deutsch

Diese Aussage Milanesis widerspricht früheren Versprechungen der italienischen Regierung. Noch Ende Juni beteuerte die italienische Verteidigungsministerin Elisabetta Trenta dem US-Verteidigungsnachrichtenportal ‹Defense News› in einem Interview, das sie gegenüber dem US-amerikanischen Sicherheitsberater John Bolton bekräftigte, wonach Rom das Ziel der NATO, zwei Prozent des BIP auszugeben, erreichen wolle.

~ RT Deutsch

Von Trenta wurde jedoch kein Zeitrahmen genannt, was also nicht unbedingt für die Nicht-Erfüllung dieser Erhöhung in der Zukunft sprechen muss. Da die NATO genauso absolut und gefährlich ist wie die Machtspielchen der westlichen Eliten, angeführt von Israel und Amerika, wäre eine Verringerung dieser Ausgaben in der Tat nicht nur sinnvoll, sondern richtig. Noch sinnvoller wäre es jedoch, sich aus der NATO zu verabschieden und somit auch die Einmischung des US-Imperiums in die eigenen Angelegenheiten zu verringern.
Quelle: https://de.sott.net/article/32766-Italien-weigert-sich-Militarausgaben-zu-erhohen

WWF: Erdressourcen bereits komplett aufgebraucht

14:15 1.8.2018 (aktualisiert 15:07 1.8.2018)

© AFP 2018 / Pressens Bild/ Lars Astrom

Die Menschen haben die natürlich verfügbaren Ressourcen der Erde für dieses Jahr bereits komplett aufgebraucht und müssen ab jetzt Vorräte anzapfen. Der sogenannte Erdüberlastungstag (Earth Overshoot Day) fällt in diesem Jahr nach Angaben der Umweltschutzorganisation WWF auf den heutigen Mittwoch.
Der Ökoschuldentag, an dem die menschliche Nachfrage an natürlichen Ressourcen das Angebot und die Kapazität der Erde zur Erneuerung dieser Ressourcen übersteigt, wird eigentlich jährlich errechnet. Doch noch nie hat die Menschheit so früh begonnen, den Rest des Jahres auf Öko-Pump zu leben.
In den 1970er Jahren entfiel der ‹Earth Overshoot Day› auf Dezember, in den 2000ern auf Oktober, im vergangenen Jahr bereits auf den 2. August.
Umweltschützer bestimmen jährlich den Erdüberlastungstag, indem sie den Verbrauch von Holz, Tieren, Boden und anderen Rohstoffen sowie den CO_2-Ausstoss in Betracht ziehen. Das Ziel ist es, einen schonenderen Umgang mit natürlichen Ressourcen anzumahnen.
«Die anthropogene Belastung zu reduzieren und den Ökoschuldentag näher zum Jahresende zu verschieben – das steht in unserer Macht», sagte WWF-Sprecher Pawel Bojew. «Heute werden rund 30 Prozent aller Lebensmittel weggeworfen. Könnten wir diesen Anteil halbieren, würde der Erdüberlastungstag elf Tage später eintreten.»
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20180801321794344-erdressourcen-komplett-aufgebraucht/

Anmerkung: Ursächlich schuld am Desaster ist die Missachtung des schöpferisch-natürlichen Kausalitätsgesetzes durch die Erdenmenschheit. Würde sie sich an das natürlich vorgegebene Idealmass der Bevölkerung von 529 Millionen Menschen halten und die Geburtenrate entsprechend regulieren, wäre es nie zur Totalausbeutung

der Lebensgrundlagen gekommen. Auch eine Gesamt-Erdbevölkerung vom 1,5 Milliarden Menschen wäre von der Natur und vom Planeten noch verkraftbar. Inzwischen ist die Menschheit unserer Erde nach Angaben der Plejaren am 31.12.2017 (Mitternacht) bei 8 844 128 002 Menschen angekommen. Werden rigorose Geburtenregelungen – beginnend mit einem weltweiten Geburtenstopp – nach den von der FIGU beschriebenen Richtlinien jetzt nicht eingeführt, dann wird die Erdbevölkerung in Zukunft einer alten Prophetie gemäss diese Massnahmen unter Zwang einführen und vielleicht sogar das Zeugen von Kindern unter Androhung der Todesstrafe verbieten. Der Mensch der Erde sollte endlich seinen Verstand und seine Vernunft nutzen und sein Überleben selbst in die Hand nehmen.

Bitte lesen Sie hierzu den FIGU-Artikel «Bevölkerungswachstum ohne Ende? – Schluss mit dem Tabu!» bei
http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2008/nr-41/bevoelkerung.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 101, Sept./1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Wenn Brüssel das letzte Wort hätte …

EU-No-Bulletin, News | *16. August 2018*

‹Flankierende Massnahmen›

Warum verlangt Brüssel von der Schweiz den Abschluss eines Rahmenvertrags? Weil Brüssel nicht länger duldet, dass es inmitten Europas ein Land gibt, das brüsselunabhängig selbständig über Fragen entscheidet, die Brüssels Bürokratie als ‹binnenmarktrelevant› eingestuft hat.
Warum stehen die in der Schweiz gültigen ‹flankierenden Massnahmen› zur Personenfreizügigkeit im Visier Brüssels? Weil Brüssel nicht länger duldet, dass es inmitten Europas noch ein Land gibt, das eigenständig, ausgerichtet auf eigene Interessen, die Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgestaltet. Brüssels Bürokratie hat diese Fragen längst als ‹binnenmarktrelevant› eingestuft, so dass die EU-Zentrale – von jeglicher demokratischen Mitbestimmung anderer Gewalten befreit – ganz allein darüber endgültig entscheiden kann.

Politisch und wirtschaftlich erfolgreich

Kommt dazu, dass dieser Schweiz, diesem seine Verhältnisse selbständig gestaltenden Land inmitten des EU-Territoriums längst weltweit Respekt gezollt wird für seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.
Wird ein Teil der Welt von einer Währungskrise befallen, flüchten die Betroffenen ihre Vermögen in die Schweiz – nicht in die EU. Die EU – mit dem Euro eigentlich Weltgeltung beanspruchend – ist dagegen Teil und Mitverursacherin von Krisen, weil ihre von Bürokraten und Funktionären erfundene Einheitswährung marktuntauglich ist.
Aus dieser Perspektive wird nachvollziehbar, dass die über Vertragsdetails offensichtlich gut informierten Spitzen der Gewerkschaften die heute noch bestehende Schweizer Souveränität über die Ausgestaltung der Sozialpartnerschaft nicht ohne weiteres aus der Hand geben wollen. Unterstünde die Schweiz bereits heute dem Rahmenvertrag, den Brüssel ihr aufzwingen will,

würde Brüssel, würde letzten Endes der Europäische Gerichtshof über die Sozialpartnerschaft in der Schweiz entscheiden und zu Gericht sitzen. Definitiv entscheiden – ohne Mitspracherecht der Schweiz, ohne Mitspracherecht der Schweizer Arbeitgeber, ohne Mitspracherecht der Schweizer Gewerkschaften.

Erfahrung gegen diffuse Erwartungen

Während die Gewerkschaften um ihren Einfluss auf die Ausgestaltung der Sozialpartnerschaft fürchten, salbadern die Funktionäre der Arbeitgeberschaft in diffusen Erwartungen und kaum realistischen Hoffnungen. Man konnte sie aus freisinnigem Mund (Nationalrätin Christa Markwalder, Nationalrat Hans-Peter Portmann) im ‹Club› vom 14. August 2018 im Schweizer Fernsehen hören: Würde die Schweiz den Rahmenvertrag nicht übernehmen, wären – nicht näher bezeichnete – Wirtschaftseinbrüche zu erwarten, würde der bilaterale Weg in irgendeiner Sackgasse verenden.
Zugegeben, entsprechende Drohungen verlauten nicht selten auch aus Brüssels Bürokratie – ausgesprochen mit erpresserischer Absicht, auf dass sich die Schweiz dem Rahmenvertrag endlich unterwerfe. Handfeste Nachteile aus einer Absage an den Rahmenvertrag weiss allerdings weder Brüssel noch Bundesbern glaubwürdig zu formulieren oder auch nur zu erkennen.

Rechtssicherheit?

Der Rahmenvertrag, behaupten hiesige Wirtschaftsfunktionäre, würde uns angesichts grundlegender Veränderungen in der Weltwirtschaft ‹Rechtssicherheit› gewährleisten. Was für eine Rechtssicherheit denn?
Der Rahmenvertrag, würde er je Tatsache, würde die Schweiz zwingen, die Gesetzgebung über alles, was Brüssel eigenmächtig als ‹binnenmarktrelevant›, also als wichtig deklariert, an Brüssel abzutreten. Zugegeben: Solche Neuerung schüfe Rechtssicherheit. Jene ‹Rechtssicherheit›, die dem blüht, der nichts mehr zu sagen hat. Die Schweiz käme in den ‹Genuss› der Rechtssicherheit einer Unterworfenen, eines entrechteten Staates, der von Brüssel in allen wichtigen Fragen gegängelt würde. Dies scheinen die Spitzen der Gewerkschaften – wenn auch spät – endlich erkannt zu haben, während die Arbeitgebervertreter sich vagen Hoffnungen und Erwartungen hingeben, Brüssel würde uns wohl ganz sicher ‹günstige Vertragsbedingungen› einräumen.

Demokratie erfordert Leistungsbereitschaft

Es wäre, sagen diese Arbeitgeberfunktionäre, mühsam, angesichts sich durchsetzender Veränderungen in der Wirtschaftswelt, bilaterale Verträge mit Brüssel immer wieder neuen Bedingungen anpassen zu müssen. Sie müssten gegebenenfalls gar neu ausgehandelt oder neu ausgelegt werden.
Sicher: Würde Brüssel solche Verträge allein, nur seinen Wünschen und Interessen gemäss neu ausgestalten, hätten hiesige Funktionäre ein leichteres Leben. Könnte Brüssel über alle wichtigen Neuerungen allein entscheiden, alles Neue der Schweiz bloss diktieren: Das Leben für Funktionäre würde einfacher. Nichts zu sagen zu haben, bei Kongressen als Weisungsempfänger trotzdem dabei zu sein, das mag heutigen Funktionären als gleich attraktiv erscheinen, wie früher das Höflingsleben den dazu Auserwählten am Hof der Monarchen als attraktiv erschien.
Aber die Schweizerinnen und Schweizer, die grossen und kleinen Unternehmer, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, alle, die ihr Leben aus eigener Kraft, aus eigener Entscheidung gestalten, die hätten nichts mehr zu sagen, die wären entrechtet. Die direkte Demokratie wäre Vergangenheit.

Die Schweizer Bundesverfassung – ein Sonderfall

Die Schweiz – und darin ist sie Sonderfall – hat sich vor bald zwei Jahrhunderten eine nicht nur damals als einzigartig eingestufte Verfassung geschaffen. Darin ist die Möglichkeit der Verfassungs-Teilrevision einer ihrer wichtigsten Pfeiler. Die Verfassung ermöglicht sowohl dem Parlament, dem Bundesrat, aber auch dem Volk, jederzeit Anpassungen vorzuschlagen, in die Beratung einzuführen, schliesslich zu genehmigen oder abzulehnen, wenn neue Entwicklungen eintreten, die das Leben der Schweizerinnen und Schweizer betreffen.
Keine Generation ist davon befreit, aufgrund sich ergebender Entwicklungen unter Umständen grundlegende Entscheidungen treffen zu müssen. Genau dies erleichtern, ja ermöglichen die Verfassungsbestimmungen über Teilrevisionen in der offen gestalteten Schweizerischen Bundesverfassung. Dies wurde geschaffen für ein Volk und für ein Land, das gewillt ist, mit eigenständig erarbeiteten, aus eigener Erfahrung gewonnenen Erkenntnissen die Staatsordnung laufend, Schritt für Schritt zu erweitern, umzubauen, teilzuerneuern. Zugegeben, das verlangt von denen, die Entscheidungskompetenz haben – hierzulande von allen Bürgerinnen und Bürgern –, persönliche Anstrengung, persönliche Leistung. Dieser kann sich entledigen, wer wichtige Entscheidungskompetenzen nach Brüssel abtritt.
Aber er entrechtet sich damit auch.

Rahmenvertrag verlangt Unterwerfung

Aus der Diskussion um die Flankierenden erhält die Öffentlichkeit Anschauungsunterricht, was der Schweiz blüht, wenn Gesetzgebungskompetenz in den wichtigsten Fragen an Brüssel abgetreten wird. Doch genau die Abtretung solcher Gesetzgebungskompetenz an Brüssel ist der Hauptzweck des Rahmenvertrags. Mit dem Rahmenvertrag strebt die Brüsseler Bürokratie die Unterwerfung der Schweiz unter ihre Vorherrschaft an. Es geht um Unabhängigkeit, es geht um Selbstbestimmung. Auf dem Spiel steht die direkte Demokratie – auch bezüglich Sozialpartnerschaft.

Bleibt die Demokratie intakt, kann die Schweiz über die Personenfreizügigkeit, welche die Streitereien um die Flankierenden ausgelöst hat, weiterhin eigenständig bestimmen. Unterwirft sich die Schweiz dem Rahmenvertrag, dann entscheidet in Einwanderungsfragen Brüssel allein. Endgültig! Dann wird die Schweiz als Opfer der von Brüssel institutionalisierten Masseneinwanderung als eigenständiges, demokratisches Land untergehen.

EU-No/us

Quelle: https://eu-no.ch/wenn-bruessel-das-letzte-wort-haette/

‹Dublin› wird auf den Kopf gestellt

Freitags-Kommentar vom 17. August 2018, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter ‹Schweizerzeit›
17.08.2018, 13:56 von szadmin 17.08.2018

Frau Merkels Diktat

Der Dublin-Vertrag – von der EU geschaffen, um Europa vor unkontrollierter Masseneinwanderung zu beschützen – wird von Frau Merkel als untauglich erklärt. Sie, Ausruferin der ‹Willkommenskultur›, will Migranten nicht länger zurückweisen, vielmehr auf alle europäischen Länder ‹gerecht› verteilen. Und die EU entwirft Pläne, allen Asylbegehrenden die freie Wahl des Asyllandes zu gestatten. Wehrt sich die Schweiz nicht nachdrücklich gegen diese Ideen, dann drohen ihr neue, nicht mehr aufhaltbare Einwandererwellen.

Frau Merkel begab sich nach Madrid, um zusammen mit dem neuen Ministerpräsidenten Spaniens festzustellen: Der Dublin-Vertrag funktioniert nicht mehr.

Der Dublin-Vertrag, Zwillingsbruder des Schengen-Vertrags, hätte das Asylwesen in allen dem Schengen-Vertrag angeschlossenen Ländern vereinheitlichen sollen. Mit einfachen, eigentlich jedem gut verständlichen Regeln: Wer an einer Schengen- bzw. EU-Aussengrenze ankommt und Asyl verlangt, dessen Asylgesuch ist von jenem dem Schengen-Vertrag angeschlossenen Staat zu behandeln, der als erster um Asyl angegangen worden ist. Die EU versprach hoch und heilig, die EU-Aussengrenze fortan so sorgfältig und so vollständig abzusichern, dass nie mehr unkontrolliert massenhafte Grenzüberquerung zu befürchten sei.

‹Willkommenskultur› killt Dublin-Vertrag

Es ist anders gekommen: Als Dublin erstmals ernsthaft auf die Probe gestellt wurde, verkündete Angela Merkel – ohne irgendeinen Partner in der EU um Zustimmung zu befragen – die ‹Willkommenskultur›. Damit öffnete sie unkontrollierter Masseneinwanderung nach Europa alle Tore.

Unhaltbare Entwicklungen waren die Folge. Einige, vor allem osteuropäische Staaten haben – vom Massenansturm anfangs völlig überrascht – die Dublin-Bestimmungen aus eigener Kraft durchgesetzt, also bewachte Schranken und Zäune aufgebaut, die weitere Masseneinwanderung verhinderten.

Dank ernteten sie für diese Vertragserfüllung von der EU nicht. Im Gegenteil: Sie wurden von Brüssel und Regierungen zahlreicher EU-Mitgliedländer geschmäht, scharf kritisiert, verurteilt, mit Sanktionen bedroht. Dublin mündete in ein Vertrags-Chaos.

Vom Abhalte- zum Verteil-System

Angela Merkel geriet in die Defensive. Wiederum völlig eigenmächtig verkündete sie ‹Verteilschlüssel›: Was sie

Europa in Form von Millionen Einwanderern beschert hatte, sollte gleichmässig auf alle dem Schengen-System angeschlossenen Staaten verteilt werden.
Nicht nur die Osteuropäer zeigten ihr die kalte Schulter. Aber kürzlich hat Spanien einen neuen Präsidenten bekommen. Dieser scheint darauf versessen, in den Medien positive Schlagzeilen zu ernten. Er übernahm die Rolle von Merkels Erfüllungsgehilfen. Das lenkte Frau Merkels Schritte ohne Verzug nach Madrid zur Verbündetenpflege.
Und dort, in Madrid, teilte sie der Welt eine neue Erkenntnis mit: Dublin funktioniere nicht. Dublin müsse erneuert werden. Schluss mit Abhaltung illegaler Einwanderer. Dublin solle nicht mehr Masseneinwanderung nach Europa verhindern – Dublin solle zu einem Verteilsystem aller Eingewanderten mutiert werden. Merkel will das, Berlin dekretiert es, der Rest Europas scheint kuschen zu müssen.

Faktisch freie Wahl des Asyllandes

Gleichzeitig berät in Brüssel eine Kommission das Projekt ‹Dublin IV›. Die Mitglieder der Kommission sind grossmehrheitlich Befürworter uneingeschränkter Einwanderung. Sie wollen Europa verändern. Es soll in Europa nicht länger verschiedene, eigenständige, je eigene Charaktere aufweisende Völker geben. Stattdessen soll künftig ein grenzüberschreitendes Völkergemisch entstehen – Folge weitgehend unbeschränkter Einwanderung.
Es sind nicht eine Handvoll Spintisierer, die sich dieses neue Europa, aus systematischer Völkerverschiebung resultierend, wünschen. Das EU-Parlament hat die Grundzüge des Programms besagter Kommission akzeptiert.

Das Programm bekam den Titel ‹Dublin IV›.

Das Projekt ist für Migranten verlockend: Wer als Migrant an der Aussengrenze der EU ankommt und sich als Flüchtling ausgibt, darf angeben, ob er irgendwo in Europa einen Freund, einen Bekannten, einen Verwandten kennt oder ob er mit irgend jemandem in irgendeiner Beziehung steht. Solche ‹Beziehungen›, so darf man erwarten, dürften in Bälde bei Schleppern gegen erhebliches Entgelt auch gekauft werden können.
Kann ein asylbegehrender Ankömmling Beziehungen, Verwandtschaft oder Ähnliches nennen, wird ihm ein ‹Rechtsanspruch› eingeräumt, dass sein Asylverfahren dort eingeleitet wird, wo sein Freund, sein Bekannter, seine Beziehungsperson wohnt.
Solche Regelung – faktisch auf freie Wahl des Asyllandes hinauslaufend – ist nicht nur für legale und illegale Einwanderer äusserst attraktiv. Sie spricht auch die der Einwanderung betont skeptisch begegnenden Osteuropäer an: Diejenigen, die Masseneinwanderung konsequent unterbunden haben, haben automatisch auch Vorsorge dafür geleistet, dass in ihren Ländern kaum Freunde, Bekannte oder Verwandte von Neuankömmlingen leben.

Schweiz Hauptbetroffene

Es werden Deutschland, Schweden und die Schweiz sein, welche die vorhersehbaren Einwanderungslawinen gemäss ‹Dublin IV› aufzunehmen haben. Die Schweiz ist besonders betroffen: Wir verfügen neuerdings über Gerichte, die behaupten, internationale Regulierungen gingen schweizerischem Recht generell vor. Also hätten wir ‹Dublin IV›, sobald es in Brüssel verabschiedet wird, ohne Wenn und Aber zu übernehmen. Schöne Aussichten!
Am 25. November dieses Jahres hat die Schweiz eine wichtige Entscheidung zu treffen. Es geht um die Selbstbestimmungs-Initiative. Der Souverän hat zu bestimmen, ob in der Schweiz das aus unserer Demokratie hervorgegangene Schweizer Recht auch immer gilt. Oder ob – was Bundesbern unbedingt durchsetzen möchte – von internationalen Funktionären bestimmte Regelungen künftig dem Schweizer Recht vorgehen.
Sollte der Souverän den Schweizern in dieser Abstimmung das Selbstbestimmungsrecht absprechen, internationale Funktionäre als übergeordnete Regulierer anerkennen, dann bleibt die Schweiz gegenüber ‹Dublin IV› machtlos. Das Schweizer Volk würde sich selbst entrechten. Und die Schweiz wird in der Masseneinwanderung, die ihm Brüssel mit ‹Dublin IV› verordnen will, untergehen.
Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/dublin_wird_auf_den_kopf_gestellt-3451

Nachträglicher Anhang in bezug auf die ‹Reichsbürger›-Artikel im Zeitzeichen Nr. 100, August/2 2018

1) Verfassungsschützer: Reichsbürger-Bewegung hat rund 18 000 Anhänger

Epoch Times; 29. April 2018 11:22

2) Verfassungsschutzbericht:
Reichsbürger ‹staatsfeindlich und extremistisch› und bereit für ‹schwerste Gewalttaten›
Epoch Times; 24. Juli 2018 7:43

3) Reichsbürger wehren sich gegen Stromzählereinbau - Drei Verletzte
13.07.2018 • 16:58 Uhr; https://de.rt.com/1k98; Quelle: www.globallookpress.com

Dazu noch folgender Auszug aus dem 709. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. Juli 2018

Billy … Vorerst möchte ich aber noch eine Frage bezüglich folgender Zeitungsartikel stellen, weil in Deutschland das ‹Reichsbürger-Bewegung›-Problem wieder neuerlich aktiv wird. Nach einem Vorfall im mittelfränkischen Ort Georgensgmünd in Deutschland am 19. Oktober 2016, habt ihr von weit über 14 000 ‹Reichsbürgern› (genaue Zahl war 14 791) gesprochen, die in Deutschland existierten. Nun hat sich die Anzahl der ‹Reichsbürger› drastisch erhöht, wie der Verfassungsschutz bekanntgibt.

Ptaah Die Anzahl von 14 791 ‹Reichsbürgern› hat sich seit unserer letzten Zählung innerhalb kurzer Zeit infolge diverser Sensationsaufmachungen von Medien, wie Television, Zeitungen und Journalen, bezüglich des Geschehens im Ort Georgensgmünd am 19. Oktober 2016 auf 27 622 erhöht. Die rasant gestiegene Anzahl der in Deutschland neu entstandenen ‹Reichsbürger› einerseits wurden also durch die Sensationsmedienberichte animiert, anderseits grossteils aber auch durch die falsche unhaltbare, freiheits- und volkswillenfeindliche Politik- und Staatsführung. Nebst der auf 27 622 ‹Reichsbürger› angewachsenen Anzahl – von denen sich viele vor staatlichen Repressionen fürchten und deshalb nur in heimlicher Weise ihrer ‹Reichsbürgerschaft› zuneigen – sympathisiert gemäss unseren Abklärungen noch eine Anzahl von mehr als 83 000 Frauen und Männern in Deutschland, die sich gesinnungsmässig einer ‹Reichsbürger›-Anhängerschaft verbunden fühlen und deren Ideologie favorisieren. Was sich aber weiterhin ergibt, das ist die Tatsache, dass die Zahl der ‹Reichsbürger› und deren Anhängerschaft weiterhin ansteigt, wobei insbesondere die Unzufriedenheit der deutschen Bürgerschaft der wichtigste Faktor ist, und zwar die Unzufriedenheit mit der Bundesregierung, wobei damit hauptsächlich die Bundeskanzlerin im Visier der Abneigung und des Hasses steht, die auch für die ‹Flüchtlings-Willkommenskultur› verantwortlich ist.

Billy Danke, dann kann es also nur noch schlimmer kommen, und zwar sowohl mit der Unzufriedenheit wie auch mit dem Hass gegen die deutsche Bundesregierung und damit speziell in bezug auf die Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Ptaah Das wird tatsächlich der Fall sein.

Billy Die ‹Reichsbürger› und Neonazis in Deutschland und der Schweiz usw., wie auch diverse andere Gruppierungen in Form von Autonomiegruppen und Selbstverwaltern usw. in vielen anderen Ländern, sind meines Erachtens nichts anderes als Rechtsterroristen, die ihren Terror in ihrem Staatshass und Schwachsinn krankhaft dumm und dämlich mit ‹Frei› und ‹Freisein› sowie ‹Freiheit› usw. gleichsetzen. Die Machenschaften der Neonazis hatten ja Ende der 1970er, und dann zu Beginn der 1980er Jahre durch eine Gruppe der ‹Reichsbürger› auch Auswirkungen auf uns resp. die FIGU, woran ihr Plejaren euch wohl ebenso noch erinnert, wie sicher auch Bernadette und ich, und zwar darum, weil sich dem Wahn verfallene Neonazis und ‹Reichsbürger› bei uns meldeten und uns Dank aussprachen, dass die FIGU mit ihnen gleichziehen würde. Auf diese verrückte Idee kamen sie infolge des Vereinsnamen ‹Freie Interessengemeinschaft›, weil sie der wirren Meinung waren, dass unter dem Begriff ‹Freie› eine vom Staat abgetrennte ‹Autonomie› zu verstehen sei, folglich die ‹Freie Interessengemeinschaft› eine Autonomiegruppe sei. Davon distanzieren wir uns natürlich vehement und wozu ich ein besonderes gewichtiges Wort zu sagen habe:

Unser Verein FIGU resp. die ‹Freie Interessengemeinschaft Universell› entspricht einem rechtsstaatlichen Verein, der, wie auch alle FIGU-Vereinsmitglieder, die Schweiz als Staat, wie auch dessen Bundesverfassung und die Gesetze anerkennt und befolgt. Auch anerkennen der Verein FIGU und dessen Mitglieder konsequent und umfänglich die historischen Fakten. Also wird die Existenz der Schweiz als Staat in keiner Weise geleugnet, dieser nicht verunglimpft oder verneint, wie auch nicht die Legitimität der Grundgesetze in Frage gestellt wird, denn allgemein werden von der FIGU und deren Mitgliedern die Bescheide der Behörden und Gerichte akzeptiert. Dazu gehören auch die notwendigen unumgänglichen staatlichen Abgaben, wie Steuern usw. Also gründet die FIGU ‹Freie Interessengemeinschaft› auf keiner autonomen Gruppierung, keinem eigenen autonomen Staat

oder etwas sonstig Staatsfeindlichem und ist auch nicht willig, davon abzuweichen. Und dies ist und bleibt so, denn der Verein FIGU wahrt das FREIE und die FREIHEIT in jeder rechtschaffenen und gesetzlich-staatsgesetzlich konformen und erlaubten Weise, was auch seine Mitglieder in rein privater Eigenschaft so halten, was staatsgesetzlich absolut des Rechtens ist. Also ist der Verein FIGU in den Staat Schweiz eingeordnet, wie auch die Vereinsmitglieder in die gesamte staatliche Ordnung der Schweiz eingefügt sind. Der Verein FIGU erstellt auch keine Phantasieausweispapiere usw., sondern nur Ausweise usw. die rechtschaffenerweise nur FIGU-vereinsbezogen sind, wie in jeder Beziehung auch nur das staatlich gefertigte Geld als Zahlungsmittel g - enutzt und damit auch ehrlich die gerechtfertigten Steuern bezahlt werden, die in jeder erdenklich gerechtfertigten und notwendigen Weise zum Erhalt des Staates Schweiz beitragen.

Was nun aber verrückte Autonomiegruppierungen betrifft, wie Reichsbürger oder Einzelautonome resp. Einzel - autonomiepersonen oder andere staats- und ordnungsfeindliche Elemente, Gruppierungen und Selbstverwaltungsverrückte usw., so gibt es solche nicht nur in Form von ‹Reichsbürgern› usw. in Deutschland, sondern auch in der Schweiz, wobei sich diese ‹Autonomen› und ‹Selbstverwaltenden› usw. nicht an Gesetze halten und den Rechtsstaat als einen Witz verunglimpfen. Auch in der Schweiz wird diesbezüglich eine Bewegung immer grösser, wobei diese den Reichsbürgern aus Deutschland ähnelt. «Die Schweiz ist auch nur ein Verein» wird proklamiert, zudem halten die Schweizer-Reichsbürger-Sympathisanten im Internetz Kontakt untereinander, wobei sie auf Facebook dazu Anleitungen geben, wie sich willige Reichsbürgerverrückte vom Staat ‹abmelden› und ‹Mensch werden› können. In einem YouTube-Video gibt ein gewisser Heino Fankhauser sogar Anweisungen, wie er mit einer ‹eidesstattlichen Erklärung› seine Person an den Staat ‹zurückgegeben› habe und seither nur als ‹Mensch Heino› angesprochen werden wolle. Seither setzt er unter Dokumente nur noch seinen Daumenabdruck und in Kleinbuchstaben seinen Namen. Schweizer ‹Reichsbürger› nutzen auch allerlei selbstgefertigte Ausweise und fiktive Auto-Nummernschilder und fahren damit in der Schweiz herum, wobei sie sogar den Behörden und Gerichten vorschreiben, dass diese nur über Personen richten dürften, nicht jedoch über Menschen. Damit wird wohl gesagt, dass nur über Personen gerichtet werden dürfe, die dem Staat Schweiz angehören, nicht jedoch über ‹Reichsbürger›, weil allein diese ‹Menschen› seien und eben als solche genannt werden müssten. Auch wird von diesen ‹Reichsbürgern› proklamiert, dass Polizeirecht nicht über Menschenrecht zu verhandeln sei.
Nun, auch in Österreich ist das ‹Reichsbürgerwesen› aktiv, wobei die österreichischen Staatsleugner sich ‹Freemen› nennen oder als Anhänger des ‹One People's Public Trust› (OPPT) bekannt sind, die behaupten, dass sie den Staat betreiben könnten, wozu aber gesagt werden muss, dass es auch in der Schweiz OPPT-Anhänger gibt. Österreich hat es aber auch mit einer Organisation zu tun, die sich ‹International Common Law Court of Justice Vienna› (ICCJV) nennt, die zudem ihr Zentrum in die Schweiz verlagerte und mit den Menschen-, Natur- und Völkerrechten eine ‹allgemeine Rechtsprechung› etablieren will, die über der Bundesverfassung stehen solle. Auch eine sogenannte ‹Sheriff Association› gehört zum ICCJV, die im Schweizer Handelsregister als Verein eingetragen ist, wobei diese ‹Sheriffs› ‹geladene Waffen offen oder verdeckt› tragen sollen, was zum ‹Erledigen von Gerichtsaufträgen› gedacht sei, wie es auf der ICCJV-Website nachzulesen ist. In dieser Weise sollen die Waffengesetze der Schweiz keine Gültigkeit haben. Also ist der ICCJV auch in der Schweiz aktiv, wobei zu den Gründern auch der Schweizer Unternehmer Daniel Model gehört, der als Hersteller von Verpackungen einen Jahresumsatz von rund 600 Millionen Franken erwirtschaftet. Er gründete im Jahr 2006 zudem einen eigenen Staat, den er ‹Avalon› benannte und wofür er einen wuchtigen Steinbau errichtete – den Modelhof, wo unter anderem Vorträge gehalten werden und zu ‹Illegitimität und Alternativen› des staatlichen Gewalt- und Rechtsmonopols aufgerufen wird. ‹Reichsbürger› sind also nicht nur ein nationales, sonders weitumfassend ein internationales Phänomen, und dieses gibt es auch in vielen anderen Ländern, z.B. in Australien, wie auch in Dänemark z.B. ‹Christiana›, wie aber auch in Frankreich, England, Kanada, in den USA, Russland, wie auch in diversen anderen Ländern.
Für den Begriff ‹Reichsbürger› gibt es eigentlich keine gemeingültige Definition, wie in dieser Richtung auch keine einheitliche ‹Bewegung› oder Ideologie existiert. Effectiv sind einzelne Gruppierungen zum Teil untereinander zerstritten, weil ihre staatsfeindlichen Ideologien voneinander abweichen. Deren pathologisch wirres Gedankengebäude besteht aus diversen und in sich selbst unlogischen rechtsextremistischen, rassistischen, religiös-sektiererischen und antisemitischen oder weltlich-irren Ideologien, Verschwörungstheorien oder esoterischen Unsinnigkeiten. Eines jedoch weisen alle weiblichen und männlichen Anhänger von solchen Schwachsinnsideologien auf, nämlich, dass sie die regulären und verfassungsmässig erschaffenen Staaten nicht anerkennen. Denn alle behaupten sie, dass der effective verfassungsmässige Staat nicht des Rechtens bestehe und dass die Völker von diesen ‹Scheinstaaten› nur ausgebeutet würden, wobei die ‹Reichsbürger› aller Art die historischen Fakten konsequent ignorieren und verleugnen. Zudem grenzen sie ihre Wohnungen, Häuser und ihr Land ab,

wobei extreme ‹Reichsbürger›-Elemente sich in ihrem Wahn nicht scheuen, mit Waffengewalt ihr ‹Reich› zu verteidigen und dadurch den Tod anderer in Kauf zu nehmen.
Nun, ich denke, wenn die Existenz des verfassungsgerechten Heimatstaates von ‹Reichsbürger›-Elementen geleugnet wird, dann wird damit auch die Legitimität von Grundgesetzen verneint, wie auch Bescheide von Behörden und Gerichten nicht akzeptiert, keine Steuern oder sonstige staatliche Abgaben bezahlt noch irgendwelche Staatspflichten erfüllt werden. ‹Reichsbürger› jeder Fasson gründen eigene Regierungen, Monarchien und setzen Könige, Reichsbeamte oder Reichsmilitär ein. Ausserdem drucken sie eigenes Geld und geben es auch aus, wie z.B. das ‹Engelgeld› in Sachsen-Anhalt, wie sie aber auch Phantasiepapiere, wie Pässe, Führerscheine und Personalausweise usw., ausfertigen und sich damit im regulären verfassungsmässigen Staat zu legitimieren versuchen. In dieser Weise gibt es recht sonderbare Blüten, wie beispielsweise einen selbsternannten ‹König von Deutschland›, der mit bürgerlichem Namen Peter Fitzek heisst und mit einem eigenen ‹Reich› und mit einer eigenen Währung verrücktspielt.

Was ich nun aber noch zur Intelligenzlosigkeit und Verantwortungslosigkeit der Bundeskanzlerin Merkel in bezug auf die hervorgerufene ‹Flüchtlings-Willkommenskultur› sagen will, die bis heute und auch noch in weitere Zukunft anhält, von der praktisch alle EU-Diktaturstaaten, wie aber auch die Schweiz, befallen wurden, so wird das Ganze ja nicht allein durch kriminelle Schleuser aufrechterhalten. Wie du privaterweise schon mehrfach gesagt hast, arbeiten verantwortungslose Regierende der Fluchtländer mit den Schleusern zusammen und kassieren dadurch ebenfalls von den Flüchtlingen, die ihre Schleuser bezahlen müssen. Also bereichern sich nicht nur die Schleuser an den Flüchtlingen, sondern auch die verantwortungslosen Regierenden, die mit den Schleusern zusammenarbeiten. Den betreffenden Regierenden der Fluchtstaaten kommt die ‹Flüchtlings-Willkommenskultur› der Merkel sehr gelegen, wie du gesagt hast, denn all die Flüchtlinge, die den Weg nach Europa suchen, wobei viele den Tod finden, belasten ihre Heimat nicht mehr mit Arbeitslosigkeit, Armut, Kriminalität, Verbrechen und diversen anderen Problemen. Darüber freuen sich natürlich die verantwortungslosen Regierenden der Fluchtstaaten, weil sie sich einerseits nicht mehr oder viel weniger mit diesen Problemen herumärgern müssen, anderseits jedoch durch die angeheuerten Schlepper noch bezahlt werden und also horrend profitieren. Das aber, indem die verantwortungslosen Regierenden der Fluchtstaaten heimlich Schleuser anheuern und zudem das Fluchtgebaren der Fluchtwilligen fördern, und zwar besonders junge Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen, weil ihnen eingebleut wird, dass sie in Europa sehr willkommen seien und in Freuden und Herrlichkeit leben könnten. Mit lügnerischen Versprechungen werden sie zur Flucht nach Europa animiert, was heimlich und weitumfassend in den Fluchtstaaten staatlich gefördert wird, wovon aber die grossmäuligen, von Dummheit, Grössenwahn, Machtgier und Selbstherrlichkeit befallenen Regierenden und all die falschhumanistischen Flüchtlingsretter keinerlei Ahnung und Wissen haben. Deshalb tun sie ebenfalls alles in ihrem Unwissen, um die Flüchtlingsströme noch weiter zu fördern und die Schleuser sowie deren verantwortungslose Hintermänner in den Regierungen der Fluchtländer reicher und reicher zu machen, während anderseits viele Flüchtlinge, die horrende Beträge an die Schleuser bezahlen, auf den beschwerlichen Wegen nach Europa den Tod finden.

Ptaah Darüber habe ich schon mehrmals gesprochen, doch war dies tatsächlich immer nur privaterweise, weshalb es wohl gut ist, dass du diese Tatsachen einmal in einem offiziellen Gespräch erwähnst, was auch ich hätte tun können, was aber nie der Fall war, weil stets andere Fakten zu bereden waren. …

Die Liste der Feinde Amerikas wird länger

Patrick J. Buchanan, erschienen am 14. August 2018 auf > Antiwar.com

Am Freitag, mitten im 17. Jahr des längsten Kriegs Amerikas, überrannten die Taliban die Provinzhauptstadt Ghazni, die an der Autobahn von Kabul nach Kandahar liegt. Die Heftigkeit der Taliban-Offensive brachte US-Berater zusammen mit der US-Luftmacht, einschliesslich eines B-1-Bombers, in die Schlacht.
«Während die Zahl der Opfer in Ghazni am Sonntag zu steigen schien», berichtete das Wall Street Journal, «waren die Krankenhäuser mit Leichen übersät, Leichen lagen in Ghaznis Strassen, und Schüsse und Granaten hinderten Verwandte daran, die Friedhöfe zu erreichen, um ihre Toten zu begraben.»

Im Jemen fand am Montag auf dem Stadtplatz von Saada ein Begräbnis für 40 Kinder statt, die von Saudis oder den Vereinigten Arabischen Emiraten bei einem Luftangriff auf einen Schulbus mit von den USA bereitgestellten Flugzeugen und Bomben massakriert worden waren.

«Ein Verbrechen Amerikas und seiner Verbündeten gegen die Kinder des Jemen», sagte ein Houthi-Rebellenführer. Jemen gehört zu den schlimmsten humanitären Katastrophen der Welt, und bei der Schaffung dieser Menschenrechts-Tragödie hat Amerika eine unverzichtbare Rolle gespielt.

Die USA haben auch 2000 Soldaten in Syrien stationiert. Unsere Kontrolle mit unseren kurdischen Verbündeten über diesen Quadranten Syriens östlich des Euphrats wird uns fast sicher in einen Konflikt mit einer Regierung und einer Armee bringen, die darauf bestehen, dass wir ihr Land verlassen.

Was unsere Beziehungen zur Türkei betrifft, so waren sie nie schlechter. Präsident Erdogan betrachtet unsere kurdischen Verbündeten in Syrien als Kollaborateure seiner eigenen kurdischen Terroristen PKK. Er sieht uns als Zufluchtsort für den Exil-Kleriker Fethullah Gulen, der laut Erdogan hinter dem Putschversuch im Jahr 2016 stand, bei dem er und seine Familie ermordet werden sollten.
Letzte Woche, als die türkische Währung Lira in einen Abwärtssog geriet, hat Präsident Trump diesen noch verstärkt, indem er die US-Zölle auf türkisches Aluminium und Stahl erhöht hat. Wenn die Lira zusammenbricht und die Türkei ihren Schuldverpflichtungen nicht nachkommen kann, wird Erdogan den Amerikanern und Trump die Schuld in die Schuhe schieben. Was eine Frage aufwirft: Wie viele Streitigkeiten, Konflikte und Kriege und mit wie vielen Gegnern können es selbst die mächtigen Vereinigten Staaten von Amerika aufnehmen?

Im November werden die strengsten US-Sanktionen gegen den Iran verhängt werden. Zu den Zielen dieser Politik gehört: Zwinge so viele Länder wie möglich, iranisches Öl und Gas zu boykottieren, seine Wirtschaft zu versenken und die Regierung zu stürzen. Der Iran hat eine mögliche Reaktion für den Fall signalisiert, dass seinem Öl und Gas der Zugang zu den Weltmärkten verwehrt wird. Diesen August übten iranische Kanonenboote in der Strasse von Hormuz und unterstützten eine Regierung, die warnt, dass, wenn iranisches Öl nicht aus dem Golf heraus kann, das Öl der arabischen OPEC Nationen genauso drin bleiben muss. Letzte Woche hat der Iran eine Anti-Schiff-Rakete abgefeuert.
Der Iran hat Trumps Angebot von bedingungslosen Gesprächen von Angesicht zu Angesicht abgelehnt, es sei denn, die USA heben zuerst die Sanktionen auf, die nach ihrem Rückzug aus dem Atomabkommen verhängt wurden.
Ohne Gespräche, mit einer US-Propaganda-Offensive im Gange, dem Untergang der iranischen Rials und dem Stottern der Wirtschaft, regelmässigen Demonstrationen gegen die Regierung und neuen Sanktionen, die für November geplant sind, ist schwer zu erkennen, wie eine Kollision der USA mit Teheran vermieden werden könnte.

Das gilt auch für Wladimir Putins Russland. Letzte Woche verhängten die Vereinigten Staaten von Amerika neue Sanktionen gegen Russland wegen seiner angeblichen Rolle bei der Vergiftung des ehemaligen russischen Spions Sergej Skripal und seiner Tochter in der britischen Stadt Salisbury. Obwohl die Vereinigten Staaten von Amerika bereits 60 russische Diplomaten wegen der Vergiftung ausgewiesen hatten und Russland die Verantwortung vehement leugnet – und schlüssige Beweise nicht veröffentlicht und die Opfer nicht angehört wurden –, sollen im November weitaus strengere Sanktionen hinzugefügt werden.
Premierminister Dmitri Medvedev warnt davor, dass ein solcher Schritt der USA eine rote Linie überschreiten würde: «Wenn ein Verbot von Bankgeschäften oder Währungsgebrauch folgt, wird es auf eine Erklärung des Wirtschaftskriegs hinauslaufen. … Und das wird eine Antwort mit wirtschaftlichen, politischen und, wenn nötig, anderen Mitteln rechtfertigen.» Dass die Sanktionen beissen, ist unbestreitbar. Wie die türkische Lira und der iranische Rial ist der russische Rubel gefallen und das russische Volk fühlt den Schmerz.

Letzte Woche wurde auch ein U.S.-Poseidon-Aufklärungsflugzeug, das Chinas Bau von militarisierten Inseln im Südchinesischen Meer beobachtete, aufgefordert, ‹sofort zu verschwinden und sich fernzuhalten›. China beansprucht das Meer als sein Staatsgebiet.

Und Nordkoreas Kim Jong Un will offenbar an seinem Arsenal an Atomwaffen festhalten.
«Wir warten darauf, dass die Nordkoreaner den Prozess der Entnuklearisierung beginnen, zu dem sie sich in Singapur verpflichteten und was sie noch nicht getan haben», sagte John Bolton letzte Woche gegenüber CNN.

Eine Liste der amerikanischen Gegner würde hier die Taliban, die Houthis des Jemen, Bashar Assad von Syrien, Erdogans Türkei, Iran, Nordkorea, Russland und China enthalten – ein ziemlich voller Teller.
Sind wir bereit, diese Konfrontationen durchzustehen, um die Kapitulation unserer Gegner zu sichern? Was tun wir, wenn sie sich uns weiterhin widersetzen? Und wenn es zu einem Kampf kommt, wie viele Verbündete werden wir in den folgenden Schlachten und Kriegen haben? War das die Aussenpolitik, für die Amerika gestimmt hat?
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_08_14_dieliste.htm

Was die Plejaren zu Sanktionen zu sagen haben
Auszug aus 709. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. Juli 2018

Billy … Dann die Frage: Wie beurteilt ihr Plejaren Sanktionen, die gegen andere Staaten ergriffen und durchgeführt werden, wie das speziell die EU-Diktatur und die USA gegen Russland praktizieren?

Quetzal Ein solches Handeln und Tun ist unsinnig und in politischer Weise verwerflich.

Ptaah Sanktionen als politische Waffe entsprechen einer ebenso hinterhältigen, verabscheuungswürdigen und verkommenen Gesinnung wie jegliche Art von Kriegshandlungen. Wenn ich deine Worte benutzen darf, dann will ich dazu auch sagen, dass politische, wie auch anderweitige Sanktionen dumm, primitiv und schwachsinnig sind und beweisen, dass die Urheber solcher Machenschaften despotische, verantwortungslose Elemente sind, denen es sehr horrend an Verstand, Vernunft und Intelligenz und damit auch an einer reellen, gesunden und rechtschaffenen Weise in bezug auf eine Regierungsfähigkeit mangelt.

Flucht vor der Wirklichkeit

von Achim Wolf, Deutschland

Ob christlich, muslimisch, hinduistisch, buddhistisch, esoterisch, falsch-philosophisch usw. usf. – Religion und Gotteswahn sind immer eine Flucht vor der Selbstverantwortung und eine Verleugnung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote.

Die grosse Mehrheit der Erdenmenschen hängt einem Glauben an und lebt damit an der Wirklichkeit vorbei; sie macht Fehler über Fehler, rennt sehenden Auges und zugleich blind für die Wirklichkeit und Wahrheit der Kausalität in die Katastrophe. Wenn sie ihren Schlingerkurs in den Abgrund korrigieren will, muss sie anerkennen, dass jede Ursache eine Wirkung hat – die neuerlich zur Ursache für weitere Wirkungen wird – und ihr Denken, Fühlen und Handeln konsequent nach dem ausrichten, was gute Ursachen und gute Wirkungen schafft.

Vom Feuer in die Traufe – Athen wird teilweise überschwemmt

Sott.net; Fr, 27 Juli 2018 16:33 UTC

Vor wenigen Tagen herrschten verheerende Brände in Griechenland und um Athen. Und nun herrscht das genaue Gegenteil in Athen: So starke Regenfälle, dass sie einen ganzen Parkplatz überfluteten:

© *dpa*

Nach den Bränden haben starke Regenfälle Überschwemmungen im Raum Athen verursacht. Betroffen war vor allem die Athener Vorstadt Maroussi. Dutzende Autos, die auf einem provisorischen Parkplatz von Maroussi geparkt waren, wurden beschädigt. «Es war sintflutartiger Regen. Wir haben aber keine Opfer», sagte Giorgos Karameros, Regionalgouverneur von Nordathen im Staatsfernsehen (ERT).

– nau.ch

Zu diesem Naturereignis, das beispielhaft für viele andere steht, die in ihrer Zahl immer mehr zunehmen, einige Sätze aus den Voraussagen von Sfath vom 1. September 1948, Sätze 293–298

Das ganze kommende Chaos und Desaster in den kommenden Zeiten bis ins zweite und dritte Jahrzehnt des dritten Jahrtausends werden gegenüber dem noch harmlos erscheinen, was die Zeiten danach bringen werden. Allen Chaos-Perioden jedoch werden immer Wiederaufbauphasen folgen, wonach dann aber wieder Zerstörungen kommen und alles wieder nichtig machen werden. Beginnen werden einige dieser Geschehen schon in den nächsten Jahrzehnten, wobei Italien durch den Beginn der kommenden Umwälzungen schon bald getroffen werden wird, weil auf dem europäischen Kontinent das Hauptzentrum der ausgehenden Zerstörungen submarin im Mittelmeergebiet sowie im östlichen Mittelitalien liegen wird, wo ab den Jahren 2002 und 2009 schwere Erdbeben und dann ab 2016 und 2017 eine Reihe von Erdbeben die kommenden Geschehen ankünden werden. Von dort aus werden rundum fünf Länder von den verheerenden Zerstörungen und Verwüstungen getroffen werden und teils im Meer versinken. Das Ganze wird sich auch auf die irischen, isländischen und westeuropäischen Küsten ausdehnen, besonders auch auf die niedrigliegenden britischen Küsten, wobei die grossen Umwälzungen einen grossen Teil der Menschheit dazu bewegen werden, sich vom falschen Glauben an Religionen, Sekten und einen imaginären Gott abzuwenden, um sich der Rückkehr zur Wirklichkeit und Wahrheit zu besinnen und sich mit ihren Gedanken und ihrem Bewusstsein wieder dem Wissen der natürlich-schöpferischen Werte zuzuwenden. Die kommenden Zeiten werden bis weit ins neue Jahrtausend hinein sehr traurige Dinge bringen, auch das schlimmste aller Übel, das darin besteht, dass vom Wissen um die Wahrheit des Natürlich-Schöpferischen und damit von der Wirklichkeit und der Wahrheit abgefallen und wieder vermehrt falschen Glaubensformen nachgehangen wird.

Wie bitte, ‹Bild›? Kreml-Medien lügen, weil sie Chodorkowski-Sprecher zitieren?

21:03 01.08.2018 (aktualisiert 22:38 01.08.2018)

© REUTERS / Maxim Shemetov

Der Mord an drei russischen Journalisten in Zentralafrika sorgt weltweit für Schlagzeilen. Obwohl die Umstände der Tat wie auch der Reisezweck der Russen noch unklar sind, zeigt die ‹Bild›-Zeitung auch bei diesem Thema, was sie von journalistischer Sorgfaltspflicht hält.
Am Dienstag wurde bekannt, dass drei russische Journalisten in der Zentralafrikanischen Republik getötet worden waren. Das Aussenministerium in Moskau bestätigte die entsprechenden inoffiziellen Berichte. Nach inoffiziellen Angaben hatten sie abgelaufene Presseausweise bei sich. Später hiess es aus dem russischen Aussen-ministerium, die drei Männer seien mit Touristenvisa nach Zentralafrika gereist.
In welcher Mission Kirill Radtschenko, Alexander Rastorgujew und Orchan Dschemal wirklich in Zentralafrika weilten, ist noch nicht ganz klar: Aus dem Lager ihres Auftraggebers kommen widersprüchliche Informationen dazu. Russische Politiker und Offizielle äusserten ihr Beileid. Aussenminister Sergej Lawrow stellte die Ermittlungen unter seine persönliche Kontrolle.

Deutscher ‹Qualitätsjournalismus›

Für die ‹Bild›-Zeitung – wegen einseitiger Berichterstattung schon mehrmals vom Deutschen Presserat gerügt – ist der dreifache Mord in Zentralafrika wieder mal ein Anlass, um Russland und seinen Präsidenten Wladimir Putin durch den Kakao zu ziehen.
Lieber Bild-Redakteur: Meinungsfreiheit nur für Bild & Co, für den Rest Knast und Pest?
Im Beitrag ‹Sie recherchierten zu Putins Söldnern: Drei russische Journalisten erschossen› – schon die Über-

schrift suggeriert: Hinter der Tat könnte der Kreml-Chef stecken – unterstellt das deutsche Boulevard-Blatt der amtlichen russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti, sie würde ‹behaupten›, dass die Reporter an einer Dokumentation über das Leben in der Republik Zentralafrika gearbeitet hätten.
Was ‹Bild› gerne verschweigt, ist, dass die ‹Behauptung› nicht von RIA Novosti stammt, sondern aus dem Lager des vom Westen umgarnten Putin-Kritikers Michail Chodorkowski.
Andrej Konjachin leitet das von Chodorkowski finanzierte ‹Zentrum für die Steuerung von Ermittlungen› und ist damit der Mann, der die drei Rechercheure in das Bürgerkriegsland geschickt hatte. In einem Interview mit RIA Novosti sagte Konjachin am Dienstag wortwörtlich: «Die drei Journalisten hätten eine ‹Dokumentation über das Leben in der Zentralafrikanischen Republik› gedreht.»

Widersprüchliche Angaben aus Chodorkowski-Lager

Damit widersprach Konjachin seinem Boss Chodorkowski. Der im Ausland lebende russische Ex-Oligarch und verurteilte Steuerbetrüger hatte einen Tag zuvor via Facebook mitgeteilt: Dschemal, Radtschenko und Rastorgujew hätten «gemeinsam mit meinem Projekt ‹Zentr Uprawlenija Rassledowanijami› (dt: ‹Zentrum für die Steuerung von Ermittlungen›) zum Thema ‹Russische Söldner› recherchiert».
Doch die Quelle interessiert die ‹Bild›-Redaktion offenbar nicht. Sie schreibt die Aussage schlichtweg RIA Novosti zu und erinnert, dass es sich um eine ‹staatliche› und deshalb natürlich ‹vom Kreml kontrollierte› Nachrichtenagentur handelt.

‹Heikles Thema›

Weiter wird behauptet, dass die «Aktivitäten der ‹Wagner›-Gruppe in Russland ein heikles Thema» seien. Aber schon eine kurze Recherche zeigt, dass russische Staatsmedien die private Militärfirma keinesfalls tabuisieren: Sputnik Deutschland etwa berichtete allein in diesem Jahr mehrfach über sie.
Auch bei der russischsprachigen Nachrichtenagentur RIA Novosti ergibt die Suche nach ‹ЧВК Вагнер› (russisch kurz für ‹private Militärfirma Wagner›) zahlreiche Treffer.
Aber Faktencheck ist offenbar nicht die Stärke der ‹Bild›-Zeitung.
Am Mittwoch bestätigte die russische Aussenamtssprecherin Maria Sacharowa erneut, dass russische Militärinstrukteure sich in Zentralafrika aufhielten. Über die Präsenz der Militärinstrukteure hatte das Aussenamt bereits im März informiert. «Ausländische Kamerateams haben die Arbeit der Instrukteure gefilmt», schrieb Sacharowa auf Facebook.

Das RIA-Nowosti-Interview mit Andrej Konjachin im Wortlaut (unten auch als Ton abrufbar):

RIA Novosti: Man sagt, es wurden vier Menschen getötet. Das vierte Opfer soll der Fahrer sein. War er auch von Ihnen?
Konjachin: Man spricht von vier Toten. Das wissen wir nicht. Der Fahrer war einheimisch.

RIA Novosti: Haben Sie sich an die UN-Mission gewandt?
Konjachin: Ja, das haben wir.

RIA Novosti: Waren die Vermissten als Journalisten akkreditiert?
Konjachin: Nein. Soweit ich weiss, waren sie nicht als Journalisten akkreditiert.

RIA Novosti: Was haben sie dort gefilmt?
Konjachin: Das Leben.

RIA Novosti: Das Leben?
Konjachin: Das Leben in der Zentralafrikanischen Republik.

RIA Novosti: Eine Dokumentation?
Konjachin: Eine Dokumentation. Sascha (Alexander) Rastorgujew war sehr prominent. Er hatte mehrmals am ‹International Film Festival Rotterdam› teilgenommen und war dort mit Preisen ausgezeichnet worden. Das war jetzt unser gemeinsames Projekt. Welche Miststücke es gestoppt haben, das weiss ich nicht, das ist mir schnuppe.

RIA Novosti: Sind sie zum ersten Mal dorthin gereist?
Konjachin: Wie meinen Sie das? Haben Sie eine Vorstellung davon, was Zentralafrika ist? Sie waren am Samstag dorthin geflogen. Sie waren zuerst in Bangui, fuhren dann nach … ich weiss nicht mehr, wie der Ort heisst. Aber

wir sehen, wo sie getötet wurden … Ich weiss nicht, wo das passiert ist. Denn ich habe nur eine vage Vorstellung davon, was die Zentralafrikanische Republik ist. Die französischen Medien wissen es besser.

RIA Novosti: Arbeiten Sie jetzt mit der französischen Botschaft zusammen?
Konjachin: Nein, wir arbeiten mit niemandem zusammen. Das ist unser Projekt, ein russisches Projekt.

RIA Novosti: Versuchen Sie, über die russische Botschaft in Paris an mehr Informationen zu kommen?
Konjachin: Nein. Warum? Wir haben es über (die russische Aussenamtssprecherin) Maria Sacharowa versucht.

RIA Novosti: Aber Ihre Stellvertreterin sagte, Sie liessen sich über die Botschaft in Paris informieren.
Konjachin: Nein. Aber … doch, das kann sein … wir rufen an. Jetzt gerade lenken Sie mich von wichtigen Dingen ab, von Dingen, die die Witwen angehen. Das wäre alles, entschuldigen Sie. Danke.

RIA Novosti: Danke auch.

Leo Stroganoff

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180801321800997-zentralafrika-journalisten-tod-bild-zeitung/

Wien: «Massenmigration ist die grösste Bedrohung»

15:46 27.07.2018(aktualisiert 16:12 27.07.2018); Willy Wimmer

Gegensätzlicher konnten die Nachrichten über die aktuelle Entwicklung nicht sein. In der Wiener Zeitung ‹heute› liess sich der neuernannte österreichische Generalstabschef General Robert Brieger zur Migrationsentwicklung mit den deutlichsten Worten ein. Für ihn sind mit der Migrationsentwicklung die grössten Gefahren für Österreich verbunden.
Da bedurfte es noch nicht einmal der jüngsten Meldungen aus der nordafrikanischen spanischen Besitzung ‹Ceuta› über den Massenansturm afrikanischer Migranten über den meterhohen Grenzzaun. Die spanische Polizei sprach vom bisher brutalsten Vorgehen der aus den Gebieten des südlichen Afrika stammenden Menschen gegen die marokkanische und die spanische Polizei, unter anderem mit selbstgebauten Flammenwerfern.
Zeitgleich erschien in einer deutschen Tageszeitung ein ausführliches Gespräch mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Andreas Voßkuhle, über die mit der Masseneinwanderung verbundenen, vornehmlich innenpolitischen Probleme. Nach der Lektüre des umfangreichen Textes blieb eine Frage offen. Was wurde mit diesem Interview eigentlich bezweckt?
Zwei Antworten drängten sich geradezu auf. Es wurde offenbar «Begleitschutz durch den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts für die Politik der Bundeskanzlerin und der jeweiligen Bundesregierungen seit 2014/2015, durch die unsere deutschen Staatsgrenzen geradezu schutzlos gestellt wurden, geflogen». Anders kann der Text des Interviews schon deshalb nicht gewertet werden, weil an ein und demselben Tag die Bewertungen der Migration nicht derart auseinanderfallen können, wie das in den Aussagen von Generalstabschef Brieger und Verfassungsgerichts-Präsident Voßkuhle zum Ausdruck gekommen ist.
Ein zweiter Eindruck ist beim Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts eigentlich unausweichlich. Das Problem für Deutschland ist in dieser Lage mit einem Namen versehen – es ist der ‹Verfassungsminister› Horst Seehofer. Unter keinen Umständen will Herr Präsident Voßkuhle dem ehemaligen Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern seine Aussagen über den ‹Unrechtsstaat› in Zusammenhang mit der von der Bundeskanzlerin Merkel zu verantwortenden Regierungs-und Parlamentspolitik seit dem ersten Wochenende im September 2015 durchgehen lassen. Bei der bisherigen Qualität der Verwaltung des Freistaates Bayern dürfte der Präsident in Karlsruhe davon ausgehen, dass die Wahl der Worte durch den bayerischen Ministerpräsidenten vorher auf das Sorgfältigste abgewogen worden war, bevor sie bis heute die Grundfesten unseres Staates erschütterten.
Jetzt ist es also Horst Seehofer. Dabei fallen zwei Aspekte in der Argumentation des Verfassungsgerichts-Präsidenten auf. Einer seiner engsten Ex-Kollegen am Bundesverfassungsgericht hatte für die bayerische Staatsregierung ein durchschlagendes Gutachten unter rechtlichen Gesichtspunkten zu der fraglichen Berliner Politik erstellt und war an Deutlichkeit nicht zu überbieten. Es wurde in der Presse von ‹offenem Rechtsbruch› berichtet, wenn es um die Politik der Regierung Merkel nach diesem Wochenende Anfang September ging. Besseren Rechtsrat kann man sich eigentlich in Deutschland nicht holen, sollte man meinen. Warum dann die Schelte gegen Horst Seehofer und nicht gegen den Ex-Kollegen? Oder liegen die Probleme im Bundesverfassungsgericht und einer ‹erklärten Politik der Willfährigkeit gegenüber Regierung und Nato› eigentlich tiefer?

Wer in der Nato-Aggressionspolitik seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien eigentlich erwartet haben würde, beim Verbot deutscher Beteiligung an Angriffskriegen nach 1949 eine feste Burg im Bundesverfassungsgericht und seiner Wächterrolle für die Verfassung zu sehen, der wurde nach 1999 bitterlich enttäuscht. Da musste etwas durchgezogen werden – und da spielte die Verfassung genauso wenig eine Rolle wie einschlägige Bestimmungen des Soldatengesetzes. Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder konnte in aller Öffentlichkeit vor wenigen Jahren – persönlich durchaus ehrenwert – freimütig bekennen, dass er mit seinen Befehlen zum Angriff auf Belgrad das Völkerrecht gebrochen hatte. Folgen? Karlsruhe hüllt sich bis heute in Schweigen.
Das war es aber nicht allein. Im Jahre 2007 verstieg sich das Bundesverfassungsgericht zu unglaublichen Begründungsvolten, als es wegen des Flugzeug-Einsatzes von ‹Tornado-Aufklärern in Afghanistan› darum ging, welche rechtlichen Auswirkungen die mit Beschlüssen von 1999 versehene Änderung der Nato als Verteidigungsbündnis hin zu einer weltweit agierenden Aggressionsmaschine haben würde. Die völkerrechtliche Gültigkeit des Nato-Vertrages war an die erforderliche Zustimmung unter anderem des Deutschen Bundestages gebunden. Dieser hatte dem Nato-Vertrag aber nur als Verteidigungsbündnis zugestimmt und war bei der Änderung 1999 erst gar nicht gefragt worden.
Die Begründung des Bundesverfassungsgerichtes muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Wenn ein Vertragszweck wie ein Verteidigungsbündnis ins genaue Gegenteil, nämlich die Aggression, verkehrt wird, dann ist das im ursprünglichen Vertragszweck inkludiert. So viele Winkel kann eine Advokatur überhaupt nicht haben, wie sie im Tornado-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Ausdruck kommt. Es bleibt daher nicht aus, dass man sich landauf, landab fragt, was eigentlich die Aufgabe des Verfassungsgerichtes ist. Jeweils ‹rechtlichen Begleitschutz› für die zu fliegen, die gerade an der Macht sind, und dabei die Verfassung möglichst weit hinter sich zu lassen?
Der Generalbundesanwalt liess sich dabei nicht lumpen. Das haben die international rechtlich zulässigen Versuche gezeigt, US-amerikanische Massenmorde bei Vorgehen gegen afghanische Hochzeitsgesellschaften vor deutsche Gerichte zu bringen. Unter Verweis auf die rechtstaatliche Ordnung in den USA wurde das glatt abgelehnt und in der Konsequenz ein internationaler Freibrief für mörderisches Vorgehen in Afghanistan ausgestellt. Jetzt geht der Präsident des Verfassungsgerichtes hin und verlangt mehr Respekt für die Gerichte. Ist das Hohn oder was sonst?
Es ist etwas Anderes in der Mache. Offenbar wird die derzeitige Politik in der Migration dazu benutzt, die besorgte Öffentlichkeit solange mundtot zu machen, bis unumkehrbare Umstände für die Substanzänderung Deutschlands geschaffen worden sind. Man hat die Worte der Bundeskanzlerin Merkel noch im Ohr von «denen, die schon länger hier sind und denen, die jetzt erst dazukommen», oder so ähnlich.
Wenn man sich fragt, was das soll, dann wird man beim ehemaligen Bundespräsidenten, Herrn Gauck, fündig. Unter dem Jubel einer stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden über die neue deutsche Einwanderungsgesellschaft erklärte der ehemalige und auf die Verfassung eingeschworene Bundespräsident vor wenigen Wochen in Westfalen, dass es jetzt darum gehe, dort ein neues Staatsvolk zu schaffen, wo es bislang das deutsche Staatsvolk gab. Ordnet sich der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes heute dort ein? Sollte man sich in Karlsruhe nicht fragen, ob das zur Befriedung einer aufgewühlten See beitragen kann?
** Die Meinung des Autors muss nicht mit der der Redaktion übereinstimmen.*
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180727321731180-brieger-migranten-gefahr/

Die Spitze des Eisbergs: Ein Alkoholiker trifft Entscheidungen, die alle EU-Völker betreffen

von Noch.info · 31/07/2018

Die USA und die EU machen mehr als 50% des globalen BIP aus und haben die weltweit grösste bilaterale Handelsbeziehung mit einem jährlichen Austausch von 1,1 Billionen Dollar an Waren und Dienstleistungen; es gibt keine integrierte Wirtschaftsbeziehungen mehr auf der Erde. Ein Drittel des Welthandels entfällt auf die USA und die EU – die USA sind mit 18% aller Einfuhren die Nummer 1 der Menschheit, die EU mit 15% die Nummer 2.
Die Gesamtinvestitionen der USA in der EU sind um das Dreifache höher als ihre Investitionen in ganz Asien. Die Investitionen der EU in den USA sind 8 mal höher als ihre Investitionen in Indien und China zusammen. Die USA und die EU haben 880 Millionen Menschen (12% der Gesamtbevölkerung), $180 Trillionen Reichtum (65% des globalen Reichtums) und besitzen fast das gesamte geistige (Anm. Bewusstseins-)Eigentum der Menschheit.

Sicher haben wir unsere Differenzen, aber der Himmel hilft den geteilten Nationen dieses Planeten, wenn wir diese beiseite legen und einen materiellen Vorteil haben.

«Herr Präsident, meine Damen und Herren, als ich vom Präsidenten ins Weisse Haus eingeladen wurde, hatte ich eine Absicht: Ich hatte die Absicht, heute einen Deal zu machen», verkündete Jean-Claude Juncker vor den klickenden Kameras und einem riesigen Medienwirbel. «Und wir haben heute eine Vereinbarung getroffen», fuhr der Präsident der Europäischen Kommission fort, der wie eine Schockwelle den Planeten umkreiste.
Sie sehen, in der zeitlosen Geschichte Europas hat noch nie ein einziger Politiker für den gesamten Kontinent einen echten Deal gemacht, wenn auch nicht aus Mangel an Anstrengung. Viele kämpften um die Macht eines vereinten Europas – die Römer, Karl der Grosse, der kleine Franzose mit dem Geschwür, Österreichs berühmtester Adolph. Juncker ist anders als alle anderen. Er ist ein Geschöpf der modernen Union Europas, ein Konzept, das aus völliger Erschöpfung und tiefer Schwäche entstanden ist.
Nach ein paar tausend Jahren Kampf hat sich der Kontinent aufgegeben und wurde eine touristische Attraktion für reiche Amerikaner und Chinesen, die von antiken Städten schwärmen und die alten Errungenschaften bewundern.

«Also hatten wir einen grossen Tag. Sehr gross. Wir trafen uns hier im Weissen Haus, um eine neue Phase in den Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union einzuleiten – eine Phase der engen Freundschaft, der starken Handelsbeziehungen, in der wir beide gewinnen werden, der besseren Zusammenarbeit für globale Sicherheit und Wohlstand und des gemeinsamen Kampfes gegen den Terrorismus», sagte ein triumphierender Trump.
«Die Europäische Union wird es besser, stärker und grösser machen. Wir werden daher eng mit gleichgesinnten Partnern zusammenarbeiten, um die WTO zu reformieren und unlautere Handelspraktiken wie Diebstahl geistigen (Anm. Bewusstseins-)Eigentums, erzwungener Technologietransfer, Industriesubventionen, Verzerrungen durch staatliche Unternehmen und Überkapazitäten bekämpfen», so Präsident Trump weiter und beschrieb China, den einzigen Konkurrenten Amerikas, als die einzige verbliebene Weltmacht mit echtem Ehrgeiz.
Und so beginnt nun der eigentliche Wirtschaftskrieg, der Amerika und Europa verbündet.
«Now The Real Economic War Begins, With America And Europe Allied»
Quelle: Uncut News
Quelle: https://noch.info/2018/07/die-spitze-des-eisbergs-ein-alkoholiker-trifft-entscheidungen-die-alle-eu-voelker-betreffen/

Umfrage in Amerika: Jeder Dritte sieht Medien als ‹Feind des Volkes›

Sott.net; Do, 09 Aug 2018 16:50 UTC

Nachdem die Amerikaner seit Jahrzehnten die Leidtragenden einer der gerissensten und tiefsten Gehirnwäschen der Menschheitsgeschichte geworden sind, mit Hilfe des kräftigen Beistands der Mainstream-Medien, erkennt jetzt zumindest ein Drittel der US-Bevölkerung das Offensichtliche. Es war nicht zuletzt Trump, der diese Tatsache, die zuvor als ‹Verschwörungstheorie› verschmäht wurde, ins öffentliche Bewusstsein gerückt hat, als er begann, diese Medien zu Recht als Fake News zu bezeichnen.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten verliert zunehmend das Vertrauen in die Medien. Dies ergibt eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Ipsos. Zugleich zeigte sich eine tiefe Spaltung entlang politischer Überzeugungen.
Obgleich die Umfrage ein zunehmendes Misstrauen der Bevölkerung gegenüber der Presse zeigt, sind die Befragten in grundlegenden Fragen einmütig: Die grosse Mehrheit der Amerikaner, 85 Prozent, sind sich einig, dass die ‹Pressefreiheit für die amerikanische Demokratie unerlässlich ist›. Zwei Drittel (68 Prozent) sind der

Meinung, dass ‹Reporter vor dem Druck der Regierung oder der Grossunternehmen geschützt werden sollten›. Die seit einigen Jahren andauernde Diskussion über ‹Fake-News› hat jedoch auch in der US-amerikanischen Bevölkerung für ein Umdenken gesorgt. Besonders der Schlagabtausch zwischen Donald Trump und einschlägigen Fernsehsendern polarisierte. Ein Viertel der Amerikaner (26 Prozent) sagen, sie stimmten der These zu, dass «der Präsident die Autorität haben sollte, Nachrichtenagenturen zu schliessen, die ein schlechtes Verhalten an den Tag legen», einschliesslich einer Vielzahl von Republikanern (43 Prozent). Ebenso denken die meisten Amerikaner (72 Prozent), dass es einfacher sein sollte, Reporter zu verklagen, die ‹wissentlich falsche Informationen veröffentlichen›.

~ RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/32803-Umfrage-in-Amerika-Jeder-Dritte-sieht-Medien-als-Feind-des-Volkes

Nato-Prinzipien: Unterschied zwischen Theorie und Realität

von Noch.info; 12/08/2018; Ein Gastartikel von Frau Ayla

Bei jedem Nato-Gipfel werden die Grundprinzipien des Bündnisses wie ein Mantra wiederholt. «Wir streben immer nach Frieden, Sicherheit und Stabilität im ganzen nordatlantischen Gebiet. Wir gewährleisten die Freiheit der Person, Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wir bekräftigen unsere Verpflichtungen zu den Zielen und Prinzipien der Charta der Vereinigten Nationen.»

Obwohl Generalsekretär Jens Stoltenberg nicht müde wird, diese Leitlinien regelmässig zu erwähnen, fallen sie jedoch in die Kategorie Wunschdenken, da sie mit der Wirklichkeit offensichtlich nichts am Hut haben. Gegen die Nato und ihre treibende Kraft, die USA, erheben hin und wieder sowohl Chefs der internationalen Organisationen als auch Staatsoberhäupter schwere Anschuldigungen. Innerhalb der letzten Wochen wurden der NATO die folgenden Verbrechen vorgeworfen:

Amnesty International gibt den westlichen Staaten Schuld am Tod von Hunderten Zivilisten bei Angriffen auf die nordsyrische Stadt Rakka. Nach Angaben der syrischen Nachrichtenagentur SANA soll die internationale Koalition Zivilisten auch nahe dem Ort Albu Kemal im Osten des Landes bombardiert haben.

Der lybische Umwelt- und Kernenergieausschuss beschuldigte die Nato des Einsatzes von Uranmunition bei ihren Angriffen 2011.

Eines der Nato-Mitglieder, die USA, soll sich ins politische Leben Nicaraguas einmischen, so Staatschef Daniel Ortega. Die Versuche, die gesetzmässige Regierung zu stürzen, sollen auch bis heute weitergehen.

Der bolivianische Präsident Evo Morales bezichtigt die USA und ihre Alliierten, den Grundstein für eine Invasion in Venezuela zu legen und bei den lateinamerikanischen Staats- und Regierungschefs nach Unterstützung zu suchen.

Der nordkoreanische Aussenminister warf den USA vor, die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel zu verschärfen. Sein iranischer Kollege steht auf dem Standpunkt, dass die Präsenz der US-Truppen in Syrien von Beginn an illegitim war.

Neben den aktuellsten Anschuldigungen gibt es eine Menge der schon aufgedeckten Verbrechen der NATO-Mitglieder. Darunter ist der völkerrechtswidrige Krieg gegen das ehemalige Jugoslawien, wo verbotene Kassettenbomben und Uranmunition eingesetzt wurden. Auch im Irak wurde 2003 der von den UN verbotene weisse Phosphor als Brandwaffe benutzt. Während des Krieges in Afghanistan 2001 wurden Kriegsgefangene von den Nato-Alliierten grausamer Behandlung und Folterung ausgesetzt.

Wie schön die Nato-Prinzipien auch klingen mögen, handelt das Bündnis tatsächlich nach dem Recht des Stärkeren. Der versprochene Schutz von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten funktioniert sehr selektiv

und erstreckt sich leider nur auf die USA, ihresgleichen und Länder, die sicher nicht zurückschlagen können. In allen anderen Ländern lässt die Nato früher oder später Waffen sprechen.
Quelle: https://noch.info/2018/08/nato-prinzipien-unterschied-zwischen-theorie-und-realitaet/

Dank Russland: «1,7 Millionen Syrer in 9 Ländern wollen zurück in die Heimat»

Sott.net; So, 12 Aug 2018 06:58 UTC

Das russische Zentrum für Aufnahme, Verteilung und Unterbringung beim russischen Verteidigungsministerium hat die Zahl syrischer Flüchtlinge in 9 Ländern veröffentlicht. Sie äusserten den Wunsch, wieder in die Heimat zurückzukehren, nachdem das Land vor allem von der russischen Armee von den US-gesponserten Terroristen befreit wurde.

© Sputnik
Syrische Flüchtlingskinder in einem Zeltcamp in der Bekaa-Ebene im Libanon am 11. August 2018.

Mehr als 1,7 Millionen Syrer hätten den Wunsch geäussert, aus neun Gastländern in ihre Heimat zurückzukehren. Die meisten Heimkehrwilligen hielten sich jetzt im Libanon, in der Türkei und in Deutschland auf, teilte das russische Zentrum für Aufnahme, Verteilung und Unterbringung beim russischen Verteidigungsministerium mit.

~ RT Deutsch

Unter den neun Ländern belegt Deutschland Platz 3 mit fast 175 000 Flüchtlingen, die wieder nach Hause wollen: «Schätzungsweise 1 712 234 Syrer haben den Wunsch geäussert, aus neun Ländern der Welt in ihre Heimat zurückzukehren. (889 031 von ihnen leben im Libanon, 297 342 in der Türkei, 174 897 in Deutschland, 149 268 in Jordanien, 101 233 im Irak, 99 834 in Ägypten, 412 in Dänemark, 149 in Brasilien und 68 in Österreich)», heisst es.

~ RT Deutsch

Indes geht die Räumung von Landminen und anderen explosiven Stoffen auf Hochtouren weiter, um die Rückkehr der Menschen in ihre Heimat sicher zu gestalten.
Wie aus dem Zentrum weiter verlautete, sind seit Freitag 142 Flüchtlinge vom Libanon über die Kontrollstellen Jeydet Yabus und al-Dabusiya nach Syrien zurückgekehrt. Innerhalb der syrischen Grenzen sind an einem Tag insgesamt 288 Menschen wieder in ihre Häuser eingezogen.
Nach Angaben des Zentrums sind die ingenieurtechnischen Einheiten der Syrisch-Arabischen Armee in der Provinz Homs weiterhin mit Minenräumen beschäftigt. Seit Freitag seien dort fünf Hektar Fläche, zehn Gebäude und ein halber Kilometer Strasse von Sprengminen gesäubert worden. «Es wurden 45 explosive Gegenstände, darunter 21 selbstgefertigte Sprengvorrichtungen, ermittelt und vernichtet», wurde hinzugefügt.

~ RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/32811-Dank-Russland-1-7-Millionen-Syrer-in-9-Landern-wollen-zuruck-in-die-Heimat

USA ‹haben Angst› vor Deutschlands Zusammenarbeit mit Russland – Wagenknecht

08:15; 13.08.2018 (aktualisiert 09:00, 13.08.2018)

CC BY 2.0 / DIE LINKE / Sahra Wagenknecht – Rede auf dem Bundesparteitag

Die Linksfraktionschefin Sahra Wagenknecht hat in einem Gespräch mit der ‹Frankfurter Allgemeinen› die Position der USA gegenüber den deutsch-russischen Beziehungen kommentiert.

Die USA stellen das Bündnis mit Deutschland in Frage, meint die Politikerin. «Sie verfolgen seit Jahren ihre eigenen Interessen, seit (US-Präsidenten Donald – Anm. d. Red.) Trump in aggressiver Weise», zitiert die Zeitung die Fraktionsvorsitzende. Wagenknecht zufolge widersprechen die Interessen der USA den europäischen ‹in elementaren Fragen›, nicht nur im Wirtschaftsbereich.

«Die Vereinigten Staaten haben mit ihren Rohstoffkriegen den Nahen Osten destabilisiert und setzen das jetzt im Iran fort. Die Konsequenzen treffen vor allem Europa. Wir sollten uns nicht einer Politik unterordnen, die unseren Interessen widerspricht.»

Ein ‹stabiler Naher Osten› läge im Interesse Europas, ebenso eine ‹gute Zusammenarbeit mit Russland›. «Die Vereinigten Staaten hatten immer Angst davor, dass russische Rohstoffe und deutsche Technologie zusammenkommen – aus gutem Grund.»

Die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen hatten sich wegen der Situation in der Ukraine angespannt, wo es Anfang 2014 zu einem Staatsstreich gekommen war – und wegen der Wiedervereinigung Russlands mit der Krim nach einem entsprechenden Referendum auf der Halbinsel, die bis dahin Teil der Ukraine gewesen war.

Der Westen warf Moskau Einmischung in innenpolitische Angelegenheiten der Ukraine vor und verhängte Sanktionen. Moskau ergriff Gegenmassnahmen und betonte, dass es kontraproduktiv sei, mit ihm in der Sprache von Sanktionen zu sprechen. Zudem verwies Russland immer wieder darauf, dass es weder zu den Seiten des innenpolitischen Konflikts in der Ukraine gehöre noch Subjekt der Minsker Vereinbarungen zur Konfliktregelung im Donbass sei, und dass die Krim-Frage als gelöst zu betrachten sei.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20180813321929299-usa-deutschland-russland-wagenknecht/

Müller mault: Über die fehlende Härte beim Grenzschutz

19. August 2018 Migration, Müller mault...,

In den letzten Wochen und Monaten muss man immer wieder lesen und sehen, dass wieder mal eine spanische Grenzenklave gewaltsam gestürmt wurde oder ganze Bootsladungen von Schwarzafrikanern an Badestränden anlanden, um sich dann wie ein Clownsauto zu entleeren.

Was sind Grenzen noch wert?

Daran ärgert mich die ausbleibende Empörung am meisten. Es gibt im Jahr 2018 keinen Aufschrei mehr, wenn fremde Menschen zu Hunderten und Tausenden mit Gewalt in unsere Länder eindringen. Bereits 2016 gab es gekünstelte (oder noch schlimmer vielleicht sogar echte) Empörung, weil die gewesene Parteivorsitzende der AFD, Frauke Petry, den Waffeneinsatz an der Grenze als ‹Ultima Ratio› bezeichnete. Also zu Deutsch als ‹letztmögliches Mittel›. Ja, was denn sonst?! Wochenlang trieb man sie und ihre Parteikollegin Beatrix von Storch durch die Medien. «Die AFD möchte auf Frauen und Kinder schiessen lassen», hiess es. Ganz abgesehen davon, dass sich der Anteil an Frauen und Kindern sehr in Grenzen hielt, muss man sich deutlich fragen: Was sonst das letztmögliche Mittel zum Schutz der Grenzen eines souveränen Staates wäre? Eine strenge Aufforderung? Ein Kuss? Oder gar der erhobene Zeigefinger?

Gewaltandrohung als letztes Mittel

Man muss sich schon darüber klar sein, dass jedes Gesetz mit der unausgesprochenen Drohung versehen ist, dass am Ende jemand mit der Waffe steht und Sie (als hier geborenen Staatsbürger wohlgemerkt) dazu zwingt, zu gehorchen. Wenn Sie als deutscher Staatsbürger Ihre GEZ-Gebühren nicht bezahlen und sich beharrlich weigern, auch die dafür aufgebrummten Strafen zu entrichten, dann wird man Sie verhaften und einsperren. Und wenn Sie sich weigern und widersetzen sollten, dann werden die Beamten irgendwann ihre Waffen ziehen und sie gegen Sie richten. Natürlich nur wenn alle anderen Massnahmen wirkungslos bleiben. Als letztmögliches Mittel.
Staatlicher Zwang und damit einhergehend Schusswaffeneinsatz sind also sehr wohl möglich, wenn es um die eigenen Staatsbürger geht. Die sind ja ohnehin zum Gehorsam erzogen … Aber gegen staatsfremde Personen, die möglicherweise schwer kriminell sind oder mit dem Vorsatz kommen, die Sozialsysteme auszunutzen – da soll es dann auf einmal nicht möglich sein? Ja, sogar verwerflich sein? Dass ich nicht lache!

Weltmeister im Tolerantsein

Dieser Unwille zum Eigenschutz ist allgemein unser Verhängnis. Terroristen, primitive Gewaltverbrecher, religionsgestörte Fanatiker und gewaltbereite Einwanderer wissen nämlich sehr genau darüber Bescheid, dass der deutsche Michel nicht dazu bereit ist, jedes Nötige und ihm mögliche Mittel zu ergreifen, um sich selbst, seine Lieben und sein Eigentum zu schützen. Man weiss sehr genau, dass wir in Deutschland und Österreich, entgegen dem was oft über uns behauptet wird, sehr tolerant im eigentlichen Wortsinn sind. Tolerant heisst auf deutsch nämlich soviel wie ‹erdulden/erleiden›.

Es wird Zeit für Gerechtigkeit

Und so kommt es wie es kommen muss. Arabische Clans regieren mittlerweile Teile von deutschen Grossstädten, weil sie wissen, dass sich der deutsche Staat niemals trauen wird, ihnen mit der nötigen Konsequenz und Härte zu begegnen. Kulturfremde Bereicherer fallen über junge Frauen her, weil sie genau wissen, dass man ihnen eher einen Psychiater und eine Wohnung bezahlt, als sie angemessen zu bestrafen. Derweil stürmen weitere tausende Migranten über unsere Grenzen, weil sie genau wissen, dass europäische Staaten sie nicht mit der angebrachten Gewalt aufhalten werden.
Wenn Sie also das nächste Mal sehen wie eine Grenze, die die (europäische) Zivilisation vom Rest der Welt trennt, gestürmt wird, dann empören Sie sich gefälligst! Das ist auch Ihre Grenze.
Passen Sie auf Ihren Kopf auf!
Müller
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/08/19/mueller-mault-fehlende-haerte-bei-grenzschutz/

Macron lässt Panzer rollen – und setzt Dämonen frei

*© AFP 2018 / Zakaria Abdelkafi; (aktualisiert 18:58 19.08.2018) Willy Wimmer**

Im November 2018 lässt Frankreichs Präsident Emmanuel Macron es in Paris so richtig krachen.

Die Absichten kommen vor der Zeit an das berühmte Tageslicht. In den deutschen Einpeitsch-Medien stehen die Hinweise dann, wenn man sich am amerikanischen Präsidenten Donald Trump wieder einmal abarbeitet. Anlass ist diesmal der Verzicht des amerikanischen Präsidenten auf die von ihm gewünschte Militärparade in Washington. Die Kosten seien zu hoch und was ihm sonst noch nicht passte.
Für die deutschen Medien und nicht nur für die ist der amerikanische Präsident ein Geschenk des Himmels. Alles das, was man seit Jahrzehnten amerikanischen Präsidenten ins Stammbuch schreiben wollte, sich aber nicht so recht getraut hatte, kann man bei ihm anbringen. Eigentlich ist das ein blankes Wunder, denn Präsident Trump hat bislang nicht der Neigung amerikanischer Präsidenten der Namen Bill Clinton, George W. Bush oder Barack Obama entsprochen und hat kurz nach Amtsantritt seinen ‹Präsidenten-Krieg› vom Zaun gebrochen.
Nein, Präsident Trump randaliert zwar gehörig auf dem Globus herum. Aber eigentlich geht die grösste Gefahr in den Augen vieler, auch in Westeuropa, davon bei ihm aus, dass er sich verständigen könnte. Mit dem russischen Präsidenten Putin zum Beispiel. Dann würden ganze Lebenslügen in sich zusammenbrechen, wie die in den baltischen Staaten so gerne ausgesprochene und relativ durchsichtige Lebenslüge von der ‹russischen Gefahr›. Dieses Mantra ist zu offensichtlich daran geknüpft, sich mit den Problemen, die der Zerfall der Sowjetunion bedingt hatte, menschenfreundlich auseinanderzusetzen. Die Menschen, um die es geht, sind nicht unter Bruch bestehender Gesetze über Grenzen eingesickert. Sie lebten dort, als ihr Land verschwand.

Aber Präsident Trump kann es niemandem recht machen. Das ist deshalb so verwunderlich, weil bei den Kriegstreiber-Präsidenten der Vergangenheit in den USA der deutschen Presse keine sprichwörtliche ‹Körperöffnung› zu schmal war, als dass sie es nicht versucht haben würde, sich dennoch hineinzuzwängen, um es sich bei amerikanischem Kanonendonner so richtig kommod zu machen. Das bekommt niemand auf die Reihe und das soll es wohl auch nicht. Aber dem amerikanischen Präsidenten kann man einen Rat geben, wenn er sich eine Militärparade ansehen will, die diesen Namen auch verdient.
Eigentlich sind die Wochen um den 1. September eines jeden Jahres wenig geeignet, auf militärische Grossereignisse – und das sind Paraden nun einmal – aufmerksam zu machen. Das könnte im friedensbetonten Westeuropa als ‹Verherrlichung bestimmter Dinge› im Umfeld des Gedenkens an den Beginn des Zweiten Weltkrieges gedeutet werden.
Jetzt ist das offensichtlich anders, denn man scheut sich nicht, die Meldungen über die versagte Militärparade in Washington mit dem Hinweis auf ein Pariser Grossereignis im November dieses Jahres zu verbinden. Man wird ohnehin in NATO-Landen schief angesehen, wenn man es nicht so mit den aus Gewohnheit vom Zaun gebrochenen westlichen Kriegen hat. Aber Paris hat es im November 2018 in sich. Mit allergrösstem Aufwand wird eine Militärparade auf der Pariser Prachtstrasse Champs Elysées stattfinden, um an das Ende des Ersten Weltkrieges zu erinnern.
Dabei war der französische Präsident Emmanuel Macron schon im letzten Jahr unangenehm aufgefallen, als er den Besuch seines amerikanischen Präsidenten-Kollegen Donald Trump ausdrücklich in den Zusammenhang mit dem damaligen Krieg gegen Österreich-Ungarn und das kaiserliche Deutsche Reich setzte. Mit grossem Pomp wurde das Grabmal dessen aufgesucht, der lange Jahre vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges in enger Abstimmung mit englischen Schattenmännern alles unternommen hatte, den Ausbruch eines weiteren europäischen Krieges zu orchestrieren: Marschall Foch.
Jetzt soll nicht nur ein amerikanischer Präsident den Hauch der Geschichte an seinen Schultern spüren. Die ganze Welt soll es mitbekommen, dass die Mittelmächte Deutschland und das damalige Österreich-Ungarn im Staube lagen. Mit Versailles ist es ihnen dabei noch gelungen, gleich die Ursache für den Zweiten Weltkrieg mitzuliefern.
Man muss sich heute fragen, was den Verantwortlichen in Paris durch den Kopf gegangen ist? Vielleicht die klare Bekundung dessen, dass man im Bemühen erfolgreich gewesen ist, zwei Nachbarländern Krieg aufzuzwingen?

Man muss nur kurz die Augen schliessen und sich fragen, ob Charles de Gaulle oder François Mitterrand Derartiges eingefallen sein könnte?
War es doch gerade Charles de Gaulle, der als Sieger im Zweiten Weltkrieg die Macht der Bilder auf dem militärischen Feld sehr wohl verstand. Gerade deshalb nahmen er und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer im Juli 1962, unweit der alten Krönungsstadt Reims auf dem Truppenübungsplatz Mourmelon eine grosse französisch-deutsche Feldparade ab. Das war die Geste dem Gegner von gestern gegenüber und es war eine gewaltige Geste.

François Mitterand hatte es nicht mit der deutschen Wiedervereinigung und suchte im Spätherbst 1989 das marode DDR-System zu stabilisieren, als niemand mehr einen Pfifferling darauf setzte. Aber es waren bis zu seinem Tode seine Worte, die an die Verantwortung beider Staaten, Frankreich und Deutschland, für die Zukunft des gesamten Kontinentes gemahnten. Will Präsident Macron dem mit quietschenden Panzerketten aus Anlass dieses historischen Ereignisses gerecht werden? Christopher Clark hat es aus Anlass des Gedenkens an den Beginn dieses Krieges deutlich gemacht, wie wenig den Mittelmächten die Verantwortung für den Ersten Weltkrieg zugeschoben werden kann, ohne allerdings ein Wort über die Verantwortung der angelsächsischen Strippenzieher zu verlieren. Noch 1916 wurde der russische Priester Rasputin von einem Geheimagenten seiner Majestät erschossen, weil er sich für einen Frieden mit den Mittelmächten einsetzte. Russland musste im Interesse von England und Frankreich unbedingt im Krieg gegen Österreich-Ungarn und Deutschland gehalten werden. Wie in diesen Tagen die russische Regierung deutlich machte, war auch die spätere Invasion Russlands über Wladiwostok und unter Führung der Vereinigten Staaten in diesem Zusammenhang zu sehen.

Wir alle haben die Pflicht, uns der Geschichte zu stellen. Die britische BBC hat vor Jahr und Tag fast mustergültig unter Beweis gestellt, auf welchem Weg das möglich ist. Zwei Wissenschaftler übernahmen die Darstellung des kaiserlichen Deutschlands und zwei die des Commonwealth. Das Ergebnis war überdeutlich. Die friedensbezogene Macht in Europa war, im Gegensatz auch zu Grossbritannien und Frankreich, das kaiserliche Deutschland. Ökonomisch und sozial war es ohnehin führend auf dem Globus.

Diejenigen, die in der Sendung über mehrere Stunden dagegen hielten, konnten – ausser flachen Argumenten im Stil des heutigen NATO-Generalsekretariats – nichts dagegen setzen. Darauf zu hoffen, dass in den deutschen öffentlich-rechtlichen Medien eine vergleichbare Sendung möglich sein könnte, heisst allerdings, jede Hoffnung aufzugeben. Vielleicht liegt es auch daran, dass es in England faire Historiker gibt. Im Plenum des Deutschen Bundestages wird dazu ‹Deutschlands weiter Weg nach Westen› abgefeiert. Es hat sich wohl eher um eine ‹Verschleppung› eines prosperierenden und vergleichsweise demokratischen Gemeinwesens gehandelt. Dafür rollen in Paris im November 2018 die Panzer. Macron setzt Dämonen frei.
** Die Meinung des Autors muss nicht mit der der Redaktion übereinstimmen.*
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20180819322013529-macron-militarist-kritik/

Staatsfernsehen: Wie sich die Öffentlich Rechtlichen die Migrantenkriminalität schönreden

By Redaktion on 19. August 2018

Kai Gniffke ist Chefredakteur der ‹Tagesschau› und weiss, was die deutsche Öffentlichkeit zu interessieren hat und was nicht. Im jüngsten Mordfall an einem Arzt in Offenburg, war es für die ARD wiederholt nur ein ‹Einzelfall› eines Asylbewerbes, in diesem Falle aus Somalia.
«Man könne nicht über jeden Mordfall berichten.» (Kai Gniffke, Chefredakteur vom Zwangsbezahlsender ARD)
Es stelle sich die Frage, «ob wir darüber berichten sollten, wenn es sich beim Tatverdächtigen um einen Asylbewerber handelt». Dies wäre nach Gniffkes Meinung erst erforderlich, ***«wenn Asylbewerber überproportional an Tötungsdelikten beteiligt wären. Das ist, soweit wir es recherchieren können, nicht der Fall». Daher habe man sich gegen die Berichterstattung entschieden.***

Dass Politiker der Grünen und der SPD von Migranten und Asylanten nicht genug bekommen können, ist wahrlich kein Geheimnis. Neu ist, dass die exorbitanten und schweren Gewaltdelikte – fast ausnahmslos von muslimischen Migranten begangen – neuerdings den einen oder anderen Grünen die Situation in Deutschland neu hinterfragen lässt. So kritisiert Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) die ausbleibende Berichterstattung der ‹Tagesschau› über den Mord an einem Arzt in Offenburg scharf.
Es sei nicht irgendein Mord gewesen, schreibt Palmer auf seinem Facebook Account.
«Wenn ein Mensch, der im Beruf anderen Menschen hilft, ohne erkennbaren Grund mit dem Messer erstochen wird, dann ist das kein gewöhnlicher Raubmord, sondern ein Fall von besonderer Abscheulichkeit.»

Die Tagesschau weiss mehr: «Nicht überproportional an Tötungsdelikten beteiligt»

«Auf den ersten Blick in die Kriminalstatistik ist die Bilanz erschreckend: «Wurden vor fünf Jahren nur 1,8 Prozent der Sexualdelikte von sogenannten Zuwanderern begangen, sind es heute 9,1 Prozent. Konzentriert man sich auf Fälle von Vergewaltigung und schwerer sexueller Nötigung, stellen Zuwanderer 14,9 Prozent der Tatverdächtigen. Damit sind Asylbewerber und Flüchtlinge als Täter, bei aller Unschärfe der für die Statistik gewählten Kategorie ‹Zuwanderer›, deutlich überrepräsentiert», schrieb die FAZ bereits vor gut einem Jahr.
‹Kriminalität auf niedrigstem Stand seit 25 Jahren›, oder auch ‹Geringste Zahl von Straftaten›, so verkündeten die Behörden im Frühjahr 2017 die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Natürlich sei demnach auch in der Stadt Leipzig die Zahl der Straftaten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als zehn Prozent auf 79 383 Fälle gesunken. Trotz Massenmigration: «Deutschland ist sicherer geworden», so die Durchhalteparolen von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) bei seiner Vorstellung der aktuellen Kriminalstatistik (PKS) für 2017 letzte Woche in Berlin.

Nordafrikaner an 43 Prozent der Straftaten von Zuwanderern beteiligt

Nominal gesehen kamen die meisten Straftäter und Tatverdächtigen im ersten Halbjahr 2017 aus Syrien (21 848), Afghanistan (11 998), Marokko (9973), dem Irak (8904) und Algerien (8759). Betrachtet man die Zahlen im Verhältnis zur Menge an Zuwanderern, verschiebe sich das Bild zugunsten der Migrationsbefürworter. Insgesamt kamen 62 Prozent der Zuwanderer aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, ihr Anteil an den Tatverdächtigen liege, laut Statistik (PKS) ‹nur› bei 38 Prozent. 2,4 Prozent der Zuwanderer sind Tunesier, Marokkaner und Algerier, ihr Anteil an den Tatverdächtigen liegt aber bei 19 Prozent. Besonders häufig sind dabei Diebstahl- und Vermögensdelikte. Tötungsdelikte, die Migranten begehen, werden von der polizeilichen Kriminalstatistik nicht gesondert erfasst. Das liege auch daran, dass anerkannte ‹Flüchtlinge›, die in Deutschland schon Asyl nach dem Grundgesetz oder Flüchtlingsschutz gemäss der Genfer Konventionen erhalten haben, **im BKA-Bericht nicht berücksichtigt werden.**

Sinkende Straftaten: «Das trifft so nicht zu», protestiert Michael Wolting, Präsident des Leipziger Amtsgerichtes und weiss aus der Praxis zu berichten: Seinen Erfahrungen nach spiegelt diese Statistik alles andere als die tatsächliche Lage wider. «Von der Statistik auf weniger Kriminalität und somit mehr Sicherheit zu schliessen, ist ein Trugschluss», so der Amtsgerichtspräsident. Er weiss es besser: «Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist schlechter als je zuvor.»

«Viele Frauen würden nicht mehr Bahn oder Bus fahren, sich nicht über den Hauptbahnhofvorplatz trauen.» (Amtsgerichtspräsident Wolting, Leipzig)

Der Jurist (57) ist seit 2009 Präsident des grössten Amtsgerichtes in Sachsen (500 Mitarbeiter) und beanstandet die schöne Statistik, in der etliche Faktoren eine Rolle spielen. Ein elementarer Faktor – den Verantwortliche aus Politik und Behörden der Öffentlichkeit nicht mitteilen wollen – ist hier zum Beispiel: Die Regeln zur Führung der PKS hat das Bundeskriminalamt «in den letzten zehn Jahren 245 Mal geändert», erklärt Wolting. Fachleute der Polizei sprechen die PKS bereits aus dem alleinigen Grund eines ungeeigneten Vergleiches von Jahreswerten ab, berichtet SKB News.

Dass Asylbewerber bei schweren Gewalttaten überrepräsentiert seien, könne mittlerweile als gesichert angesehen werden. «Bei Mord und Totschlag sind rund 40 Prozent der Tatverdächtigen nicht deutsch», so der Grünen-Politiker. Gleichzeitig würden die Angriffe mit Messern zunehmen, wofür «Asylbewerber wesentlich verantwortlich sind».

Nach dem feigen Mordanschlag auf den Offenbacher Arzt hatten sich am Samstag Hunderte Demonstranten in Offenburg versammelt. Die Alternative für Deutschland (AfD) hatte zu einer Mahnwache aufgerufen. Auch der Protestzug gegen die allgegenwärtige Migrantenkriminalität war den ARD-Informationsmagiern der Regierung keine Meldung wert.

Wo bleibt der deutsche Bundespräsident, der die Lügenpresse rügt? Wo verstecken sich all die seriösen Journalisten der Tageszeitungen? Medien sind nicht nur Unternehmen, die sich an einer Gewinnmaximierung orientieren, sondern sie haben **den politischen Auftrag, die Öffentlichkeit zu informieren, gesellschaftliche Entwicklungen transparent zu machen und zur Meinungsbildung beizutragen.** Dieses sollen die Journalisten **gewährleisten,** indem sie die Bürger über politische Entwicklungen und Programme **wahrheitsgetreu informieren** und sie so befähigen, für die Öffentlichkeit relevante Entscheidungen **– vor allem durch die Wahl politischer Vertreter –** zu treffen.

Der US Präsident nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, die Lügen- und Desinformationspresse blosszustellen.

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/08/19/staatsfernsehen-wie-sich-die-oeffentlich-rechtlichen-die-migrantenkriminalitaet-schoenreden/

Merkel-Desaster: Staatsrechtler Rupert Scholz fordert Änderung des Asylgesetzes

By Gaby Kraal on 20. August 2018

Rupert Scholz ist Staats- und Verfassungsrechtler und war als CDU-Politiker von 1988 bis 1989 Bundesverteidigungsminister. Foto: Imago

Die von der Bundesregierung 2015 geöffneten Grenzen mit Hinweis auf das Asylrecht waren verfassungswidrig. Das haben nicht nur die Deutschen so verstanden, das haben diverse Staats-und Verfassungsrechtler auch juristisch eindeutig darlegen können. Eigentlich hatten sich die Fachleute im Sorge um den Rechtsstaat die Klinke in die Hand gegeben, aber zuhören wollte ihnen keiner. Nicht zu Unrecht fragen sich die Menschen, ob die Politik in Deutschland über dem Gesetz steht. Auch der ehemalige Verteidigungsminister und Staatsrechtler Rupert Scholz (CDU) ist entsetzt und fordert jetzt eine Änderung des Asylrechts und Zurückweisungen an den deutschen Grenzen.

Herr Professor Scholz, Sie fordern eine Verfassungsänderung beim Asylrecht. Warum?
Rupert Scholz: «Das deutsche Asylrecht ist in der Krise. Laut Grundgesetz haben Personen, die aus einem sicheren Drittstaat kommen, überhaupt keinen Anspruch auf ein Asylverfahren in Deutschland. Was im Herbst 2015 geschehen ist, war verfassungswidrig. Seitdem sind 1,5 Millionen Menschen nach Deutschland gekommen. Jeden Monat kommen im Schnitt 10 000 hinzu.»

Kommen die Gerichte hinterher?
Scholz: «Unsere Verwaltungsgerichte stehen vor dem Kollaps. Schon heute sind bis zu 400 000 Verfahren anhängig. Um die abzuarbeiten, braucht es zehn Jahre. So geht es nicht weiter. Das ist nicht zu bewältigen, auch nicht mit Blick auf den Sozialstaat und die Integration.»

Was schlagen Sie vor?
Scholz: «Wer heute in Deutschland einen Asylantrag stellt und abgewiesen wird, klagt in der Regel sofort. Die Prozesse ziehen sich über Jahre hin. Hinterher steht man vor der Frage, ob man jemanden nach so langer Zeit noch abschieben kann. Deshalb sollten wir das Asylrecht von einem subjektiv einklagbaren Recht in ein objektiv-rechtliches umwandeln – ‹nach Massgabe der Gesetze›. So wie es auch die meisten EU-Staaten handhaben.»

Was heisst das?
Scholz: «Jeder einzelne Fall würde weiterhin geprüft. Aber der Gesetzgeber hätte mehr Möglichkeiten der Beschränkung und zur Ausgestaltung des Verfahrens. So wie die Niederländer. Die haben ein kurzes konzentriertes Beschwerdeverfahren ohne Gerichtsverfahren. Die Fälle sind in wenigen Wochen entschieden. Dann kann man direkt in die Abschiebung gehen.»

Könnte man damit auch Gefährdern wie Sami A. beikommen?
Scholz: «Der Fall Sami A. ist ein Desaster für das Vertrauen in unseren Rechtsstaat, der die Sicherheit der Bürger garantieren soll. Tatsächlich könnte man etwas tun. In ein Asylrecht ‹nach Massgabe der Gesetze› könnte man zum Beispiel reinschreiben: Wer eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt, wird sofort abgeschoben. Die Franzosen machen das so.»

Die Franzosen weisen auch an ihren Grenzen zurück. Warum sagen so viele Juristen, dass das an deutschen Grenzen nicht geht?
Scholz: «Es würde auch an den deutschen Grenzen gehen. Deshalb habe ich den Streit zwischen Herrn Seehofer und Frau Merkel nicht verstanden. Natürlich haben wir das Recht, jeden zu kontrollieren und zu prüfen, ob er ein Einreiserecht hat. Und wenn jemand aus einem sicheren Drittstaat kommt und Asyl begehrt, kann er sofort

zurückgeschickt werden. Das ist eindeutige Rechtslage. Andere EU-Staaten machen das so. Die Dänen schicken jeden zurück, der aus Deutschland kommt. Auch die Schweden weisen inzwischen zurück.»

Das Interview mit Prof. Ruprecht Scholz führte Ulrike Ruppel für die Springer Presse

Staatsrechtler Prof. Rupert Scholz fordert für das Asylrecht eine Änderung des Grundgesetzes. Wir fragen uns, was eine Änderung bewirken kann, wenn Grundgesetz und Gesetzeslage von der Bundesregierung ignoriert werden? Der Fisch stinkt immer vom Kopf her, lautet ein altes deutsches Sprichwort. Der Rechtsstaat kann nur wahrgenommen werden, wenn ihn die, die ihn eigentlich schützen sollen, auch respektieren. Nicht der Terrorist Sami A., der jetzt von politisch motivierten Richtern zum Schaden für die Öffentliche Sicherheit Deutschlands zurückgeholt werden soll, ist das Desaster von dem Scholz spricht. Das deutsche Desaster sitzt im Bundeskanzleramt und zerstört das Land.

Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/08/20/merkel-desaster-staatsrechtler-rupert-scholz-fordert-aenderung-des-asylgesetz/

Medwedew warnt vor Nato-Beitritt Georgiens: «Sehr schwere Folgen»

Sott.net; Di, 07 Aug 2018 15:09 UTC

Nachdem die NATO bei dem letzten Gipfeltreffen angekündigt hat, jetzt auch Georgien dadurch in die Konfrontation mit Russland zu drängen, indem dem Land eine Mitgliedschaft im NATO-Kriegsverbrecherbund in Aussicht gestellt wurde, hat der russische Premierminister Dmitri Medwedew deutliche Worte für dieses wahnsinnige Vorhaben gefunden und eine klare Warnung ausgesprochen.

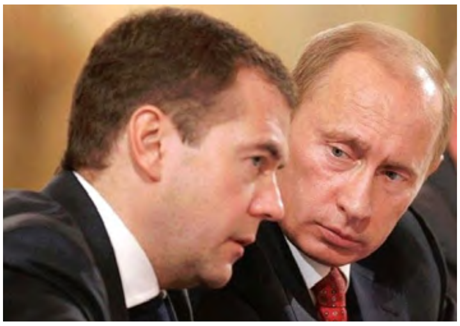

«Die Nato-Ausweitung ist eine absolute Bedrohung für die Russische Föderation», sagte Medwedew gegenüber der russischen Zeitung ‹Kommersant›. Die jüngsten Aussagen der Nato über Pläne, Georgien in die Allianz einzugliedern, bezeichnete er als ‹absolut verantwortungslose Position›.
«Dies kann zu einem potentiellen Konflikt führen. Ohne Zweifel, weil Abchasien und Südossetien für uns selbstständige Staaten sind, zu denen wir freundschaftliche Beziehungen pflegen. Das sind Staaten, in denen sich unsere Militärstützpunkte befinden. Und wir verstehen: Falls ein anderes Land sie als sein Territorium betrachtet, kann dies zu sehr schweren Folgen führen», warnte der russische Premierminister.
In diesem Zusammenhang «hoffe ich, dass die Nato-Leitung klug genug ist, nichts in dieser Richtung zu unternehmen».
«Das ist eine Bedrohung für die Welt. Wir verstehen, dass es auf dem Territorium Georgiens bestimmte Spannungen gibt, dass Georgien Anliegerterritorien oder aus unserer Sicht Staaten als seine eigenen betrachtet», sagte Medwedew. Dies könnte ‹einen schrecklichen Konflikt› auslösen.

~ Sputnik

Georgien wurde im Jahr 2008 zum Schauspiel einer weiteren Attacke auf Russland, gesteuert von elitären westlichen Kreisen.
Im August 2008 schickte Georgien Truppen nach Südossetien, um diese Region zurückzuerobern. Südossetien wird von den meisten Staaten als Teil Georgiens angesehen, ist jedoch bereits seit Anfang der 1990er Jahre de facto unabhängig. Der Angriff, bei dem die südossetische Hauptstadt Zchinwal weitgehend zerstört und zahlreiche Zivilisten sowie russische Friedenssoldaten getötet wurden, konnte erst nach der Intervention russischer Truppen abgewehrt werden.
Nach dem Fünf-Tage-Krieg erkannte Russland Südossetien sowie Abchasien, einen anderen de-facto-Staat in Georgien, als unabhängig an und richtete dort Militärstützpunkte ein.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32794-Medwedew-warnt-vor-Nato-Beitritt-Georgiens-Sehr-schwere-Folgen

Medwedew warnt USA:
Neue Sanktionen gegen Bankgeschäfte wären Erklärung eines Wirtschaftskrieges – «US-Vorgehen widerspricht Völkerrecht»

Sott.net; Fr, 10 Aug 2018 15:38 UTC

Der russische Premierminister Medwedew warnte die USA bereits vor einigen Tagen im Zusammenhang mit dem wahnsinnigen Vorhaben, Georgien in die NATO aufzunehmen mit deutlichen Worten, indem er vor ‹sehr schweren Folgen› einer solchen Aktion warnte.

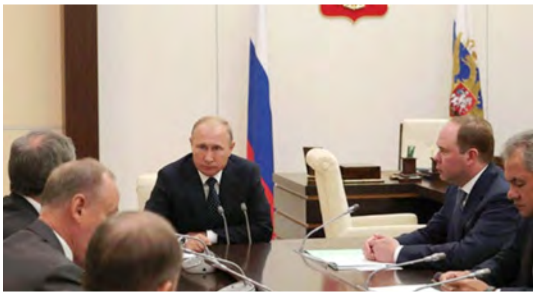

Jetzt warnt der ehemalige Präsident Russlands die USA auch deutlich in Bezug auf die neuen auch weiterhin sinnfreien Sanktionen, die gegen das Land in Kraft gesetzt werden sollen. Der russische Premierminister Dmitri Medwedew warnt die USA, dass jegliche Sanktionen gegen Bankgeschäfte und den Devisenhandel Russlands als Erklärung eines Wirtschaftskriegs gewertet und mit allen erforderlichen Mitteln bekämpft werden.

Während einer Reise in die russische Region Kamtschatka gab der russische Premierminister zu Protokoll:
«Wenn sie so etwas wie ein Verbot von Bankgeschäften oder die Verwendung irgendeiner Währung einführen, werden wir dies als Erklärung eines Wirtschaftskrieges betrachten. Darauf müssen wir – wenn nötig – entsprechend reagieren – wirtschaftlich, politisch oder auf andere Weise.»
Medwedew betonte:
«Unsere amerikanischen Freunde sollten keinen Fehler machen.»

~ RT Deutsch

Als Begründung für die neuen Sanktionen wurde das Lügenmärchen um den Fall Skripal zum Anlass genommen: Am Mittwoch kündigte das US-Aussenministerium neue Sanktionen gegen Russland an, die am 22. August in Kraft treten sollen.
Als Begründung für die jüngsten Strafmassnahmen dient die mutmassliche Vergiftung des ehemaligen Doppelagenten Sergej Skripal und seiner Tochter Julia im März, für die auch die Vereinigten Staaten die russische Regierung verantwortlich machen. Bis heute wurden von den britischen Ermittlungsbehörden keine Beweise vorgelegt, die diesen Vorwurf erhärten könnten.
Um weitere Massnahmen zu vermeiden, fordert Washington, dass Moskau seine vermeintliche Verantwortung im Skripal-Fall eingestehen und dahingehend ‹verlässliche Zusicherungen› machen solle, in Zukunft keine chemische Waffen mehr einzusetzen. Die USA streben dafür auch ‹Vor-Ort-Inspektionen› von vermuteten Produktionsanlagen für chemische Waffen an, die Russland jedoch nach eigenen Angaben bereits geschlossen hat.

~ RT Deutsch

Gleichzeitig kommt der russische Sicherheitsrat zum richtigen Schluss, dass diese neuen Sanktionen (eigentlich wie alle anderen bereits gegen Russland verhängten Sanktionen der letzten Jahre) dem Völkerrecht widersprechen:
Russlands Präsident Wladimir Putin hat am Freitag bei einer Beratung mit ständigen Mitgliedern des nationalen Sicherheitsrates eventuelle neue Sanktionen der USA angeschnitten. Darüber informierte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow. Ihm zufolge haben die Teilnehmer der Beratung betont, dass ein derartiges Vorgehen Washingtons dem Völkerrecht widerspreche.
An der Beratung nahmen der Vorsitzende der Staatsduma (russisches Unterhaus), Wjatscheslaw Wolodin, der Leiter der Kreml-Administration, Anton Waino, der Sekretär des Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew, der Verteidigungsminister Sergej Schoigu und der Chef des Inlandsgeheimdienstes FSB, Alexander Bortnikow, teil.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32806-Medwedew-warnt-USA-Neue-Sanktionen-gegen-Bankgeschafte-waren-Erklarung-eines-Wirtschaftskrieges-%E2%80%9EUS-Vorgehen-widerspricht-Volkerrecht%E2%80%9C

Geschichtsstunde: Russlands Verteidigungsminister warnt Flinten-Uschi

Sott.net; So, 12 Aug 2018 07:16 UTC

Der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu wurde gestern in einem Fernsehinterview auf Ursula von der Leyens verrückte Aussagen letzten April angesprochen, bei der sie ein hartes Vorgehen gegen Russland forderte.

Der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu

Von der Leyen hatte im April gefordert, «aus einer Position der Geschlossenheit und Stärke» mit Moskau zu sprechen. Ein ‹harter› Russland-Kurs sei nötig, weil ‹Präsident Putin keine Schwäche schätzt›.

~ Sputnik

Damals stellten wir auf Sott fest, dass von der Leyen wirklich in einem anderen Universum lebt, indem man nach Belieben hetzen und lügen kann: «Putin schätzt keine Schwäche»: Von der Leyen lebt in einem anderen Universum.
Auf ein Neues hat Frau von der Leyen (die im Volksmund gerne Flinten-Uschi genannt wird) den Versuch gewagt, Putin höchstpersönlich und Russland als Ganzes in schlechtes Licht zu rücken. Ihre Lieblingsmethoden sind dabei – wie immer – suggestive Aussagen und Behauptungen. […]
Hier versucht uns Ursula zu suggerieren, dass Putin ein Mensch sei, der Schwächen für böse Zwecke ausnutzt. Wie die Überschrift dieses Artikels jedoch klarstellt, sind diese Wahnvorstellungen von Ursula nichts anderes als die gewissenlosen Lügen einer pathologischen Person, in deren Welt man ohne schlechtes Gewissen lügen kann, bis sich die Balken biegen. […]
Wir haben es zwar schon unzählige Male erwähnt – aber gerne machen wir es noch einmal für Ursula, die genau weiss, dass sie lügt. Es gibt hier nichts, was Russland ‹einhalten können sollte›, denn in den Minsk-Vereinbarungen geht es um den inneren Konflikt zwischen den Ukrainern und den Ostukrainern und nicht um Russland. […]
Hhm … Ursula lebt unverkennbar in einer schrägen Welt, die ihr gefällt. Es ist schon erschreckend, mit anschauen zu müssen, wie unsere Verteidungsministerin hier ‹Fakten› auflistet, von denen keine auch nur im Entferntesten etwas mit der Realität zu tun haben. Es ist sogar noch schlimmer: Alle diese ‹Fakten› sind Lügen, die jeder schnell aufdecken kann, der sich auch nur kurzzeitig eingehender mit diesen Thematiken beschäftigt. […]

~ Sott.net

Auch Schoigu, russischer Verteidigungsminister, ist diese pathologische Realität in der von der Leyen lebt nicht entgangen, und er warnt sie jetzt mit deutlichen Worten vor weiteren wahnwitzigen Aussagen wie diesen.
Der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu hat seine deutsche Amtskollegin Ursula von der Leyen ausdrücklich davor gewarnt, Russland aus einer Position der Stärke zu behandeln. Russland werde einen solchen Umgang nicht dulden, sagte Schoigu und erinnerte dabei an den Ausgang des Zweiten Weltkrieges.
Im Wortlaut sagte Schoigu: «Nach all dem, was Deutschland unserem Land angetan hat, müsste es in den nächsten 200 Jahren diesbezüglich lieber schweigen.»

~ Sputnik

Weiterhin deutete er darauf hin, dass es geschichtlich gesehen keine gute Idee ist, Russland aggressiv zu begegnen und dass man diesbezüglich lieber die Grossväter in Deutschland fragen sollte, die schon einmal erlebt haben, was ein aggressives Verhalten Richtung Russland anrichten kann. Dennoch betonte Schoigu auch weiterhin die Bereitschaft seitens Russland, partnerschaftlich mit Deutschland zusammenarbeiten zu wollen, auch wenn es immer noch Menschen wie Frau von der Leyen in Machtpositionen gibt, die dies mit allen Mitteln verhindern wollen.
Deutschland sollte seine ‹Grossväter fragen›, was werde, wenn man mit Russland aus der Position der Stärke zu sprechen beginne, so Schoigu weiter. Dabei versicherte er, dass Russland für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit weiter offen sei.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/32812-Geschichtsstunde-Russlands-Verteidigungsminister-warnt-Flinten-Uschi

Dresdner Politik-Professor Werner J. Patzelt analysiert die Lage der Nation

Epoch Times; Aktualisiert: 15. August 2018 19:08

Der Dresdner Politik-Professor Werner J. Patzelt hat sich schon oft in die öffentliche Diskussion eingeschaltet. Mit scharfem Blick analysiert er seit Beginn der Migrationskrise die Zustände in Deutschland und weist auf Fehlverhalten in der Politik hin. Seine Dialogbereitschaft mit PEGIDA musste er schon mit einem angezündeten Auto büssen.

«Die Zeiten, in denen wir unser Land friedlich zu einem immer besseren machen konnten, zu Modell-Deutschland, zu einem Land, in dem wir alle gut und gerne leben, diese Zeiten scheinen auf unabsehbare Zeit vorbei zu sein.»
So deutlich brachte es wieder einmal Prof. Werner J. Patzelt auf den Punkt. In einem Interview mit dem kleinen sächsischen Regionalsender FRM sprach der inzwischen weit bekannte Dresdner Professor vor wenigen Tagen aus, was vielen deutschen Bürgern auf der Seele liegt.

Hier eine Zusammenfassung dessen, was er zum Thema Migrationspolitik wortwörtlich gesagt hat:
«Die Migranten, die gekommen sind, sie werden nicht wieder gehen, und sie werden sich in die Gesellschaft nur höchst unzulänglich integrieren.

Wir beobachten, dass auch die dritte Generation von Migranten nicht im Land so richtig integriert ist – sondern ganz im Gegenteil – ihre eigenen Wurzeln neu entdeckt haben. Das heisst, auf die Dauer wird die deutsche Gesellschaft eine zerrissene, eine ethnisch zerrissene sein.

Konflikte werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit mit sozialen Konflikten verbinden, auf der politischen Ebene wird erbarmungslos die Kritik an der Zuwanderungspolitik gleichgesetzt mit Rassismus, mit Faschismus – wird also bekämpft. Infolgedessen wird sich unsere Gesellschaft immer weiter polarisieren.

Am Schluss werden AfD und Grüne die Hauptgewinner sein, die SPD wird zerfleddert sein, die Union wird erhebliche Federn gelassen haben und in zehn Jahren wird man sich fragen – musste das wirklich so kommen? Und die Antwort wird sein: Aufgrund von politischer Uneinsichtigkeit, von mangelndem Weitblick, von politischen Fehlern, musste es wohl so kommen, wie bei einem Verkehrsunfall, den man eigentlich auch hätte vermeiden können.

Die Hoffnung war: Am deutschen Wesen wird Europa genesen. Alle sollen sich gefälligst an Deutschland ein Beispiel nehmen und Flüchtlinge aufnehmen und eine Garantie, dass man den Flüchtlingszustrom begrenzen könnte, die könne man nicht geben, denn das ginge nicht. Infolgedessen haben sich osteuropäische Staaten gesperrt, die skandinavischen Staaten haben sich abgeschottet, die Briten verlassen die europäische Gemeinschaft.

Derweil zeigen die Italiener, dass man sehr wohl die Zuwanderung stoppen kann, indem man sich einfach weigert, Zuwanderer aufzunehmen, zeigen die Spanier, dass man die Fehler der Deutschen durchaus nachahmt, um am Ende den gleichen Katzenjammer zu haben und zeigen die Franzosen, diplomatisch geschickt wie sie sind, dass man zwar auf dem Papier für Europa und Offenheit sein kann, aber dann faktisch ganze Busladungen und Zugladungen von in Spanien Angelandeten an den Grenzen postwendend wieder nach Spanien zurückschickt.

Kurzum, Europa fängt an zu verfallen, aufgrund einer Migrationspolitik, die so tat, als würde sie keine reale Probleme auslösen und als könne Deutschland einfach diktieren, was die anderen europäischen Staaten als vernünftige Politik schlicht und ergreifend zu akzeptieren hätten.

Die Spanier werden binnen eines Jahres ganz gewiss die Probleme, die sie sich bis dahin aufgehalst haben werden, dadurch zu verkleinern versuchen, dass sie dem italienischen Beispiel folgen. Es ist schon so, dass man gegen Migration, die unerwünscht ist, eine ganze Menge machen könnte. Aber bislang fehlte der politische Wille. Er fehlte deshalb, weil die Kanzlerin und die Grünen und die Sozialdemokraten nicht eingestehen wollten, dass sie 2014 einen Fehler machten, indem sie so taten, als könne die einmalige Aktion – in Ungarn Gestrandete nach Deutschland zu holen – eine neue Grundrichtung deutscher Migrationspolitik sein.

Nachdem wir ein reiches Land sind, und viel Fett angesetzt haben, und nachdem wir über Steueraufkommen lange Zeit die maroden Rentenkassen haben finanzieren können, kann es schon noch zehn, fünfzehn Jahre dauern, bis die Mehrheit begreift, dass die sichere Zukunft der deutschen Rentner – der jetzigen weniger als der kommenden – aufs Spiel gesetzt worden ist, der deutsche Sozialstaat übernutzt worden ist und dass am Ende von jahrzehntelanger Abarbeitung im Grunde ein abgeweidetes und sich selbst aufgegebenes Land steht.

Wir können es nicht wissen, wie es weitergeht, aber eine Garantie, dass alles immer besser und schöner wird, lässt

sich nicht geben, und man kann nicht einmal mehr garantieren, dass die Gesellschaft, wie sie jetzt stabil und zusammenhängend da ist, überhaupt noch in dieser Weise funktionieren wird, und folglich kann man auch keinen stabilen Sozialstaat in Aussicht stellen, und das wird erhebliche Gefährdungen der demokratischen Legitimität und Stabilität nach sich ziehen.»
Das gesamte Interview sehen Sie hier:

Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=49dqIjc28w0

(mcd)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/dresdner-politik-professor-werner-j-patzelt-analysiert

Streit in der CDU –
Kritiker, die Merkels Rücktritt fordern, wurden zur Mässigung aufgerufen

Epoch Times; Aktualisiert: 19. August 2018 20:35

«Ich habe noch nie erlebt, dass die Stimmung an der Basis so schlecht war», sagt Alexander Mitsch von der Werteunion in der CDU. Die Lösung kann nur sein, dass Merkel als CDU-Chefin und Kanzlerin abtritt. CDU-Generalsekretärin Kramp-Karrenbauer ruft die Kritiker zu Mässigung auf.

Annegret Kramp-Karrenbauer, Generalsekretär der CDU.
Foto: ADAM BERRY/AFP/Getty Images

Es rumort in der Union. Nicht erst seit dem Streit zwischen CDU und CSU über die Asylpolitik vor wenigen Wochen. Schon vor der letzten Bundestagswahl schlossen sich Kritiker von Bundeskanzlerin Angela Merkel zusammen, die der CDU-Vorsitzenden vorwerfen, mit ihrem ‹Linkskurs› konservative und wirtschaftsliberale Wähler verprellt zu haben. Auf der anderen Seite formierte sich die Union der Mitte, die einen ‹Rechtsruck› der Union verhindern will.
In den Führungsetagen von CDU und CSU wird diese Lagerbildung aufmerksam beobachtet – politische Flügelkämpfe wollen sie angesichts verheerender Umfragewerte unbedingt vermeiden.
Zudem gibt es bereits parteiinterne Organisationen, die wie die Senioren-Union, die Junge Union oder die Frauen-Union gesellschaftliche Gruppen repräsentieren, aber nicht erklärtermassen für politische Strömungen innerhalb von CDU und CSU stehen. Und dabei soll es bleiben.

Kramp-Karrenbauer: Konservative Merkel-Kritiker zur Mässigung aufgerufen

CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer rief kürzlich die in der sogenannten Werteunion zusammengeschlossenen konservativen Merkel-Kritiker zur Mässigung auf – die Gruppe fordert die Ablösung der Kanzlerin.
Am Montag wollen die CDU-Spitzengremien bei ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause im Konrad-Adenauer-Haus über die parteiinternen Gruppierungen beraten.
Eine Strategie für den Umgang mit ihnen gibt es bislang offenbar nicht. Und die Köpfe der beiden Lager wollen

trotz des Missfallens der Parteispitze weiterhin für ihr Anliegen kämpfen, zumal sich beide als Gegenmittel zur AfD sehen.

Union der Mitte: «Wir werden nicht Teil des Streits sein, sondern Teil der Lösung»

Der Gründer der Union der Mitte, Stephan Bloch, weist den Vorwurf der ‹Sektiererei› entschieden zurück. Von Anfang an habe man mit dem Slogan ‹Einen statt spalten› geworben, sagt der 29-jährige Münchner, der seit elf Jahren CSU-Mitglied ist. «Wir werden nicht Teil des Streits sein, sondern Teil der Lösung.»
Kurz vor Jahreswechsel startete Bloch eine Facebook-Seite als Protest gegen die ‹Verrohung der Sprache›, gegen Grenzüberschreitungen und ‹beleidigende Worte› – dabei hatte er vor allem CSU-Chef Horst Seehofer und andere bayerische Spitzenpolitiker im Blick.
Dass es vielen anderen genau so ging, sei auch an den Parteiaustritten abzulesen, sagt Bloch, Mitglied des Münchner Ortsverbands Laim-West. «Es wird schon viel zu lange geredet statt gehandelt», findet der Jungunternehmer. Vor allem die Flüchtlingspolitik habe zuletzt zu viel Raum eingenommen, letztlich habe die AfD daraus Kapital geschlagen. Demnächst soll auf der Homepage der Gruppe, auf der sich innerhalb eines Monats knapp eintausend Unterstützer registrierten, ein Diskussionsforum eröffnet werden. Bloch schwebt ein ‹breiter, innerparteilicher Dialog› zu Themen wie Rente, Digitalisierung und bezahlbarem Wohnraum vor.

Werteunion: Personeller Neuanfang ohne Merkel nötig

Grundsätzlich findet es auch Alexander Mitsch «sehr gut, dass wir in der Union wieder stärker diskutieren. Das haben wir in den letzten Jahren viel zu wenig getan», sagt der Mitbegründer der Werteunion, in der sich im März vergangenen Jahres konservative und wirtschaftsliberale Unionsmitglieder zusammenschlossen. In den letzten Jahren seien Konservative in der Union ignoriert worden.
«Ich habe noch nie erlebt, dass die Stimmung an der Basis so schlecht war», sagt Mitsch, seit 33 Jahren in der CDU. Für ihn kann die Lösung nur darin liegen, dass sich die Partei inhaltlich und personell erneuert: Merkel also als CDU-Chefin und Kanzlerin abtritt.
Mittlerweile zählt die Werteunion knapp 2000 Mitglieder und Mitsch nimmt für die Gruppe in Anspruch, ‹die Mehrheitsinteressen der Basis› zu vertreten. Gestärkt fühlt sich der 50-jährige Diplom-Kaufmann aus der Gegend von Heidelberg durch die Unterstützung prominenter Unionspolitiker wie Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU).
«Wir sehen uns als Speerspitze der konservativen Bewegung», sagt Mitsch. Und wenn es der CDU gelinge, durch einen Politikwechsel ihre früheren konservativen Mitglieder und Wähler zurückzugewinnen, werde sie auch die AfD ‹überflüssig machen›. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/streit-in-der-cdu-kritiker-die-merkels-ruecktritt-fordern-wurden-zur-maessigung-aufgerufen-a2605126.html?meistgelesen=1

Richtig! ‹Ideologie, keine Wissenschaft›: Ungarn schliesst Studiengang für Gender Studies

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 13 Aug 2018 16:19 UTC

Ungarns Regierung hat ein Gesetz eingeführt ‹das Gender-Studies-Programme an Universitäten verbieten soll› berichtet RT Deutsch.

Betroffen sind Studierende der Budapester Eötvös Loránd Universität und der von George Soros finanzierten Privatuni Central European University. Diese zwei Bildungseinrichtungen bieten den Studiengang (noch) auf Hochschulniveau in ungarischer Sprache an.

~ RT Deutsch

Darüber hinaus betonte ein Sprecher des Ministeriums für menschliche Fähigkeiten, dass auf dem ungarischen Arbeitsmarkt absolut ‹kein Interesse› für die Alumni des Studienganges bestehe. **Ausserdem sei dieser ‹wirtschaftlich irrational› und wurde in den Lehrplan vermutlich nicht dafür aufgenommen, um den Studierenden nützliches Wissen anzueignen, sondern um anderen Interessen zu dienen.»**

~ RT Deutsch

Mit dieser Aussage trifft der Sprecher des Ministeriums den Nagel auf den Kopf. Gender Studies haben in der Tat mit Wissensaneignung genau soviel zu tun wie ein Stück Felsen mit dem Menschen: Rein gar nichts. Wie es überhaupt möglich ist, so etwas in westlichen Universitäten als ‹Studienfach› einzuführen, bleibt weiterhin rätselhaft.
Dem Ministerium zufolge entzieht das Studienfach Gender Studies Ressourcen aus anderen Kursen und **beeinträchtigt die wirtschaftliche Stabilität der Universitäten.** Die Christdemokraten Ungarns haben das Studienfach bereits früher kritisiert und bezeichneten es **als Ideologie und keine Wissenschaft.**
Genderstudies bzw. Geschlechterforschung ist eine interdisziplinäre Forschungsrichtung, die nach der Bedeutung des Geschlechts für Politik, Kultur, Gesellschaft und Wissenschaften fragt. Untersucht werden die Konstruktion des Begriffes Geschlecht in verschiedenen Zusammenhängen, seine Bedeutung und seine Auswirkungen auf die Verteilung von politischer Macht und auf die sozialen Strukturen.

~ RT Deutsch

Auch hier scheinen die ungarischen Politiker vielen westlichen Partnern einen Schritt voraus zu sein: Sie erkennen, dass durch Gender Studies in der Tat nicht viel mehr als eine realitätsferne Ideologie ‹studiert› und verbreitet wird.
Mehr zu diesem Wahnsinn erfahren Sie unter anderem in folgenden Artikeln:
– Professor Jordan B. Peterson: Ein Held unserer Zeit?
– Gender-Wahnsinn: Frauenbeauftragte der Bundesregierung will Nationalhymne
– An alle Eltern: Unterstützt NIEMALS das schlechte Benehmen eurer Kinder
– Gender-Wahnsinn: Kanadas Regierungschef mag ‹Menschheit› nicht – Prost Mahlzeit!
– Ein Jordan Peterson-Guide: Seine Gedanken, seine Wirkung
– Hört auf zu heulen und kommt endlich mit eurem Leben klar – Ein bewegender Brief von Holly Butcher

Hierzu ein Zitat aus dem zweiten Artikel:
«Genauso wie die Bundesregierung setzt der kanadische Präsident nicht mehr auf Kompetenz hinsichtlich der Wahl seiner Regierungsbeamten, sondern auf die gleiche gefährliche Ideologie wie die Bundesregierung unter Federführung von Frau Möhring und anderen seltsamen Gestalten: [...] »

Diese Ideologie der Opferrolle von Frauen und Minderheiten wie Transsexuelle wird dann als willkommener Anlass genommen, die Sprache und die Gesetzgebungen selbst zu verändern, sodass Worte wie ‹Menschheit› und ‹Mann› von nun an als unsittlich gelten und jeder, der sie verwendet als Rassist abgestempelt wird – oder schlimmer noch, als Frauen- oder Schwulenhasser.
Nein, das ist kein Scherz; gerade in Kanada, aber auch in Deutschland (und mittlerweile in vielen anderen westlichen Ländern) versuchen lautstarke ‹Aktivisten› dieser Gender-Bewegung, die Sprache selbst zu verändern und Gesetzgebungen auf den Weg zu bringen, die es Menschen verbieten sollen, bestimmte Begriffe auszusprechen. In Kanada wurden Gesetze dieser Art bereits unter Trudeau in Kraft gesetzt.
Wer sich da an Orwells ‹1984› erinnert fühlen sollte, liegt dabei leider nicht weit daneben. In der Vergangenheit haben genau solche Bemühungen einer kleinen pathologischen Minderheit zu unsäglichem Leid und Blutvergiessen für Millionen von Menschen geführt. Damals waren unter anderem Hitlers Deutschland und Stalins Russland die Konsequenzen dieser Opfer-Mentalität, die von wenigen lautstarken pathologischen Aktivisten ‹im Namen der Minderheiten› heraus posaunt wurde. Diesen ‹Aktivisten› geht es in Wirklichkeit nicht um Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung und auch nicht um die Rechte der Minderheiten, sondern um Machtgewinn und Rachegelüste.
Was wir nun – nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten Westen – beobachten können, ist äusserst gefährlich. Wer aus der Vergangenheit nicht lernt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.
In Bezug auf dieses Thema haben wir schon einige Artikel veröffentlicht, darunter auch die Arbeit von Professor Jordan Peterson, der sich aktiv gegen diese gefährliche Ideologie in Kanada (und dem Rest der Welt) ausspricht, da er genau weiss, zu was diese pathologischen Gedanken führen.
Nach den erschreckenden Aussagen des kanadischen Präsidenten Trudeau wurde Jordan Peterson nach seiner

Meinung gefragt und hier ist seine Antwort, die den Nagel auf den Kopf trifft:
«Über eine weitere Seite dieser gefährlichen Medaille haben wir in unserem neuen Artikel berichtet, in dem **der radikale Feminismus thematisiert wird, der inzwischen jeden Aspekt unserer Gesellschaft beeinflusst.** Der Artikel heisst ‹Fünf Lügen der Feministen, die wir als selbstverständlich betrachten› und stammt von unserem Redakteur Pierre Lescaudron, der auch ein Buch geschrieben hat, das kürzlich auf Deutsch veröffentlicht wurde. Darin erklärt er ausführlich fünf Märchen, die radikale Feministen wie Frau Möhring als Vorwand nutzen, um gefährliche Gesetzesänderungen und Normen zu kreieren. Die fünf Verzerrungen und Märchen lauten:
1. Frauen sind die Opfer häuslicher Gewalt
2. Frauen sind die Opfer von Vergewaltigungen
3. Frauen verdienen weniger als Männer
4. Männer missbrauchen Kinder
5. Eine Frau beschuldigt einen Mann, Anklägerin = Opfer

Mehr Informationen dazu im oben verlinkten Artikel. In den folgenden zwei Artikeln beschreibt Pierre Lescaudron ausserdem einige Hintergründe und Folgen dieses Wahnsinns:
– Post-Nihilismus: Wohin uns unsere gegenwärtige Lage führt
– Mamma, warum trägt Papa ein Kleid? Papa, warum hat Mama einen Schnurrbart?

Und hier eine weitere Auswahl an Artikeln über diesen Wahnsinn – nicht nur in Kanada:
– Der Gender-Wahnsinn: ‹Goolag› Google entlässt kritischen und mitdenkenden Mitarbeiter
– Gender-Wahn und Zensur: EU will Kinderbücher verbieten lassen
– Zersetzung der Gesellschaft durch Gender-Wahnsinn: Vorschulkinder sollen ihr Geschlecht selbst auswählen
– Verrückt: Das dritte Geschlecht wird vom Verfassungsgericht begrüsst

Vor einigen Wochen haben wir uns mit diesem Thema auch in unserer Radiosendung befasst:
– Gender Balla-balla: Der Wahnsinn bei der weiblichen Gleichberechtigung und die Feminismus-Debatte

Über einen weiteren Trend, in Bezug auf diese politischen Machenschaften einer kleinen pathologischen Minderheit, die Minderheiten für ihre gewissenlose Zwecke auszunutzen, können Sie im folgenden Artikel nachlesen:
– Pädophile Kindererziehung in Berlin: Homo- und Transgender-Leitfaden für Kindergärten

Kurz gesagt streben einige Menschen in hohen Machtpositionen durch diese Ideologie die Normalisierung der Pädophilie an.

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/32816-Richtig-Ideologie-keine-Wissenschaft-Ungarn-schlieSst-Studiengang-fur-Gender-Studies

Ein bisschen früher versterben – na und?

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 19. August 2018; Von Gastautor A. N.

In Offenburg wurde am 16. August 2018 ein Arzt von einem somalischen Asylbewerber erstochen – und Oberbürgermeisterin Edith Schreiner (CDU) hatte keinen besseren Gedanken, als Mitgefühl mit den Angehörigen des ‹Verstorbenen› zu bekunden und im gleichen Atemzug zu fordern, «sich besonnen zu verhalten und von Pauschalisierungen abzusehen». Das greift in kongenialer Weise den Gedanken der CDA-Vorstandsdame Venja Lang auf, der zur Tötung der Schülerin Susanna F. einfiel, vielleicht «wäre sie von einem Auto überfahren worden oder jemand anderes hätte sie getötet», wenn nicht zuvor ein irakischer Asylbewerber zur Tat geschritten wäre.
Die zugrundeliegende Logik: Da jeder früher oder später verstirbt, sollte man ‹besonnen› bleiben und nicht ‹pauschalisieren›, bloss weil jemand den Gang der Dinge ein wenig beschleunigt. Juristisch gesehen wäre das –

sehr weit interpretiert – eine Art ‹überholender Kausalität› (Beispiel: Der Ermordete wäre kurz darauf sowieso gestorben, weil das Flugzeug, mit dem er reisen wollte, abstürzte), die jedoch zu keinerlei strafrechtlicher Entlastung des Täters führt. Anders sehen das indes unsere ‹politisch denkenden› CDU-Damen: Da der Offenburger Arzt und die Schülerin Susanna irgendwann sowieso verstorben wären, sollte man keinen grossen Wirbel um die kleine Beschleunigung des Vorgangs – sozusagen wurden sie verstorben – (und das bisschen Vergewaltigung im Fall Susanna) machen. Für Niklas aus Bad Godesberg, Mia aus Kandel, Maria aus Freiburg und andere galt und gilt das ebenso.

Das passt auch wunderbar zur Weisheit des Gutachters/Beraters des Bundespräsidialamts und etlicher Bundes- und Landesministerien, Prof. El-Mafaalani, der offenbar unwidersprochen vertreten kann: «Gelungene Integration erhöht deshalb das Konfliktpotential, weil Inklusion, Gleichberechtigung oder eine Verbesserung der Teilhabechancen … zu mehr Dissonanz und Neuaushandlungen führt.» Wobei ‹Neuaushandlung› (so schon die ‹Integrationsbeauftragte› Özoğuz) ein Euphemismus dafür ist, dass Divergenzen nicht auf Grundlage für alle geltender Gesetze geregelt werden, sondern danach, wer den dickeren Bizeps, das längere Messer und die höhere Gewaltbereitschaft hat. Dabei sieht El-Mafaalani die Masseneinwanderung ebenso als fait accompli an («Nicht nur die Bevölkerungsstruktur hat sich enorm verändert, sondern auch die Gesellschaft und der Lebensalltag aller Menschen. … Aber der enorme soziokulturelle Wandel überfordert offensichtlich einen Teil der alteingesessenen Bevölkerung.»), wie u.a. schon Yascha Mounk («Es ist ein historisch einzigartiges Experiment, eine Demokratie zu nehmen, die diese monoethnische Vorstellung von sich selber hatte, und sie in eine multiethnische Gesellschaft umzuwandeln.»)

Wir sollen uns also dran gewöhnen, dass das Zusammenleben gewaltsam ausgehandelt (oder auch – sozusagen beschleunigt – beendet) wird – und stillhalten. In diese Selbstregulierung der Gesellschaft soll offenbar auch die Staatsgewalt nicht eingreifen. Ob das auch gilt, falls verstockte, überforderte Schonlängerhierlebende sich auf diese Art des Neuaushandelns einlassen?

Vielleicht bedarf es nur noch etwas zusätzlichen Nachdrucks, damit auch der laut El-Mafaalani offensichtlich überforderte Teil der Schonlängerhierlebenden sich schnell genug und klaglos genug fügt.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/08/19/ein-bisschen-frueher-versterben-na-und/#more-3386

Heisser Rekordsommer: Tropische Hyalomma-Zecke hält Einzug in Deutschland

13:00 19.08.2018; Bolle Selke

CC BY-SA 3.0 / Lucyin / Wikimedia Commons

Zecken fühlen sich beim diesjährigen heissen und trockenen Sommer besonders wohl. Nun wurde sogar vermehrt die tropische Zeckenart der Gattung Hyalomma in Deutschland gesichtet, erklärt die Biologin Ute Mackenstedt. In einer Zecke konnten Erreger des Fleckfiebers nachgewiesen werden.

«Wir vermuten, dass es durch diesen heissen Sommer dazu gekommen ist, dass sich Hyalomma, die als tropische Zeckenart bekannt ist, in Deutschland etwas verstärkter verbreitet», sagt die Leiterin des Fachgebiets Parasitologie der Universität Hohenheim im Sputnik-Interview. «Im Moment haben wir acht bestätigte Funde. Da sind auch die Zecken bereits eingeschickt worden. Wir haben aber jetzt auch weitere Nachrichten bekommen, die sehr deutlich machen, dass Hyalomma auch in anderen Regionen Deutschlands verbreitet vorkommt.»

Bestätigte Funde gibt es bisher in den Bundesländern Niedersachsen und Hessen. Die Forscher haben aber bereits Hinweise darauf, dass auch in anderen Bundesländern, wie Baden-Württemberg und Bayern, schon einige tropische Zecken gesichtet worden sind.

Hyalomma ist eine Gattung der Schildzecken mit etwa 27 Arten und einfach von dem hiesigen, gemeinen Holzbock zu unterscheiden. Die Zecke ist etwa fünfmal grösser, hat auffällig orange-rot gestreifte Beine und ist aktiver als der Holzbock. Die Zecken gehen auf Vögel und entwickeln sich dort. So können sie über einen Zeitraum von

20 bis maximal 30 Tagen auf den Vögeln verbleiben und fallen während des Vogelflugs nicht herunter, erzählt Mackenstedt. Weiter erklärt sie:
«Dann entscheidet es sich vor Ort, ob sich die Zeckennymphe weiterentwickeln und ob sie sich auch dort halten kann. Ob sich Hyalomma langfristig in Deutschland wird halten können, können wir jetzt noch nicht sagen.»
Die Zeckenart ist in den Trocken- und Halbtrockengebieten Afrikas, Asiens und Europas verbreitet. In Nord- und Mitteleuropa kommt sie normalerweise nicht vor und gilt als Krankheitsüberträger – vor allem für das Krim-Kongo-Fieber und das Zecken-Fleckfieber.
«Speziell das Krim-Kongo-Fieber ist keine leichte Erkrankung», warnt Mackenstedt. «An dieser Erkrankung kann man auch sterben. In den Hyalomma-Zecken, die uns zur Verfügung standen, hat Dr. Dobler vom Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr noch niemals die Viren, die Krim-Kongo-Fieber hervorrufen, nachgewiesen. Es wurde allerdings in einer Zecke ein Erreger für das Fleckfieber entdeckt.»

In Bezug auf den gemeinen Holzbock sehen die Forscher, dass durch den trockenen und heissen Sommer in einigen Regionen die Zeckenpopulation extrem hochgegangen ist. «Wir sprechen hier auch vom Zeckenjahr 2018.» In anderen Regionen, wie Mecklenburg-Vorpommern oder Brandenburg, hätten diese extreme Trockenheit und die hohen Temperaturen dazu geführt, dass die Zeckenpopulation, der gemeine Holzbock, sich nicht sehr wohlfühlt. «Wenn es zu heiss ist und die relative Luftfeuchtigkeit zu niedrig, dann verkriecht sich der gemeine Holzbock gerne in den Boden oder ganz dicht in den Laubstreu.»
Anders allerdings die tropische Zecke, Mackenstedt sagt:
«Wenn die Meteorologen Recht damit haben, dass auch in den nächsten Jahren mit diesen langen trockenen Hitzeperioden zu rechnen sein wird, dann müssen wir davon ausgehen, dass wir Hyalomma in grösserer Anzahl finden werden.»
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20180819322001751-hyalomma-zecke-deutschland/

Autos, Klimaanlagen, Akkus, Glashochhäuser, Bodenversiegelung – Tropenhitze selbstgemacht

20. August 2018 - 7:23

Auto-Abgase, aber auch die Abwärme von Klimaanlagen erzeugen unglaubliche Hitzemengen in den Siedlungsgebieten.
Foto: Rettungsgasse JETZTde / pixabay.com

In Wien kurven derzeit etwa 700 000 Kraftfahrzeuge umher; viele dieser Vehikel haben eine Klimaanlage. 60 Prozent der aufgewendeten Energie gehen als Abwärme in die Atmosphäre. Die Summe der Abwärme wird grösser, je länger tausende Autos im Stau stehen, weil die Kühlung durch Fahrtwind fehlt – was augenscheinlich Wunsch und Ziel von ‹Verkehrsexperten› wie Hermann Knoflacher, Maria Vassiliakou & Co ist.

Wiener Autos verbrennen pro Tag drei Atomkraftwerks-Jahresausstösse

Benzin hat einen Brennwert von 32 MJ/lt (MegaJoule/Liter). Wer täglich vier Stunden im Stau steckt und dessen Auto zehn Liter Sprit verbraucht, hat täglich etwa 1200 MJ verbraten. Durchschnittsrechnung: Von den rund 700 000 Autos (inklusive Pendler, Lkw, Busse, Baustellenfahrzeuge) tuckern zwei Drittel, also etwa 462 000 Fahrzeuge, durchschnittlich eine Stunde durch die Stadt. Ergibt 14,784 000 MJ oder 14,7 TeraJoule. Pro Tag! Kann auch deutlich mehr sein. Das entspricht 4080 Megawatt-Stunden. Ein mittleres Atomkraftwerk produziert 1300 MegaWatt – pro Jahr.

‹Grüne› Batterien und Akkus erzeugen Abwärme in Massen

Am Dach jeder E-Lokomotive, ebenso wie auf jeder Strassenbahn, befindet sich ein Transformator, der – richtig getippt – Abwärme produziert. Jede pseudogrüne Lithiumbatterie an einem pseudogrünen Fahrrad produziert

Abwärme – beim Laden ebenso wie bei der Stromabgabe. Manchmal so viel, dass die Batterie in Flammen aufgeht.

Abwärme-Stau durch Boden-Versiegelung und ‹Glas-Kobel›

Im täglichen Durchschnitt werden allein in Österreich zwölf Hektar Bodenfläche versiegelt – mit Beton und Asphalt. Das sind hervorragende Wärmespeicher. Versiegelter Boden kann kein Wasser verdunsten. In Siedlungsräumen führt dies zum Anstieg der lokalen Temperaturen. Die Landwirtschaft hat all die schönen Feldraine ausgerissen, in denen eine Vielzahl von Tieren ihren Lebensraum hatten. Und auch einem Laien sollte einleuchten, dass Stahl-Glas-Hochhäuser (‹Glas-Kobel›) mit integrierter (leistungsfähiger) Klimaanlage eine Menge Wärme produzieren.

Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0027521-Autos-Klimaanlagen-Akkus-Glashochhaeuser-Bodenversiegelung-Tropenhitze-selbstgemacht

Die vehemente und vernunftwidrige Ablehnung des Menschen in bezug auf lebens- und naturerhaltende Massnahmen

Das Gros der Menschheit erachtet die Planung zur Tötung von Menschen, die Herstellung und den Vertrieb von Waffen und Kriegsmaterialien sowie das Kriegführen ebenso als legitim wie die Folter und Todesstrafe. Dies, während das achtsame Verhüten in bezug auf Nachkommenschaft und damit eine weltweite Geburtenkontrolle als Verbrechen an der Privatsphäre bezeichnet wird. Auch die Gleichgewichtswahrung der Natur, der Fauna und Flora sowie des Klimas und des Planeten und die vernünftige Ausbeutung und Verwendung der verfügbaren Ressourcen der Erde stossen auf vehemente und vernunftwidrige Ablehnung.

Das Aufrüsten zur Vorbereitung zum Töten und die effectiven Kriegshandlungen als eigentliches Ermorden von Menschen ist gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten keineswegs legitim, wie das der Mensch der Erde leider anderweitig sieht und zu verstehen glaubt, nämlich dass er eben – aus welchen falschen, egoistischen, aus eifersüchtigen, hassvollen, rachsüchtigen, vergeltungsmässigen, machtgierigen, kriegerischen, strafenden oder sonstigen menschenunwürdigen und lebensfeindlichen Begründungen auch immer – zum Töten und Ermorden von Mitmenschen berechtigt sei. Und diesbezüglich spielen die Religionen und Sekten eine massgebende Rolle, und zwar durch die Erfindung der schwachsinnigen Mär, dass es einen allesliebenden Gott gebe, der die Welt, die Sonne, die Sterne und alles Existente erschaffen habe, womit die Irrlehre und Schauergeschichte Fuss fassen konnte, dass nicht die Naturgesetze der Ursprung aller Dinge seien, sondern eben Gott. Und mit dem so liebevollen Gott-Vater – der nachsichtig und gerecht sein und die Verantwortung für alles Existente tragen soll – wurde widersinnig und widersprüchlich auch der Zorn Gottes erdacht, der alles und jedes mit harter Strafe ahndet, was wider seine Anordnungen, Befehle, Erlasse und Gebote verstösst, wobei als letzte Sequenz in bezug auf eine Bestrafung selbst die Körperverstümmelung und gar die Todesstrafe des Rechtens und legitimiert sein sollen. Und dieser ganze Unsinn wird schon seit alters her bereits in die Erziehung der Kinder eingeflochten und diesen mit suggestiver Überredungsgewalt eingehämmert, ihnen als Glauben vermittelt und sie davon abhängig gemacht. Folgedem werden sie schon von früh auf mit der religiös-sektiererischen Gotteslüge und mit dem Egoismus, dem Hass, der Rache und Vergeltung, dem Tod und Krieg sowie mit der Selbstsucht, Selbstherrlichkeit, der Eifersucht und dem Machtgebaren usw. konfrontiert, wie diese Unwerte dem Gott eigen sind, der – wie den Kindern eingetrichtert wird – in dieser Weise schaltet und waltet. Weiter sind darin jedoch auch Neid, Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit, Selbstsucht und Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Wert des Lebens enthalten, weil die ganze Verantwortung auf die menschlich erdachte imaginäre Wahngestalt Gott abgeschoben und die Angst vor dem zornigen und rächenden Gott das Tragen der Selbstverantwortung nicht zulässt.

Die krankhaft dumm-dämliche, unlogische und widersprüchliche Lüge, eben dass es einen Gott gebe, der die Güte und Liebe selbst sei, legitimiere auch, dass er allein alles bestimme und daher das alleinige Recht habe, in mancherlei Beziehung Strafe, Rache und Vergeltung für Vergehen zu fordern, und zwar auch Körperverstümmelungen und den Tod für Andersgläubigkeit, für Delikte, Ehebruch, Fehler, Gott-Glaubensabtrünnigkeit, Schuld, Unrecht, Verbrechen und Verstoss usw., wie aber auch Krieg gegen feindliche oder einfach andersgläubige Menschen, Gruppen und Völker. So ist allein dadurch, eben durch diesen Wahnsinn des religiös-sektiererischen Gotteswahnglaubens, das Gros der irdischen Menschheit mit Angst, Elend, Leid, Not und Schrecken geschlagen, nebst dem, dass die Erde für grosse Teile der Menschen infolge Folter, Krieg, Tod und Zerstörung sowie den Folgen der Globalisierung und der Überbevölkerung ein bösartiger Ort des Grauens ist. Nebst dem müssen viele schwere

Schicksalsschläge erduldet werden, weil Naturkatastrophen die Welt erschüttern, die der Mensch der Erde selbst herbeigeführt hat, und zwar durch die rundum grassierenden Auswirkungen der irr herangezüchteten Überbevölkerung, wodurch die Naturgesetze, die Fauna und Flora sowie das Klima und gar der Planet selbst zerstörerisch beeinträchtigt wurden und weiterhin drangsaliert werden. Die Gotteswahnbefallenen aber, die Gottgläubigen, sind dabei des irren Glaubens, dass sie alles besser ertragen könnten, wenn sie an einen imaginären Gott glauben und zu ihm bettelnd um Besserung und um Verhütung aller Übel beten, wie das schon seit alters her der Fall ist, als die Urahnen einen imaginären Gott erdachten, um sich angstvoll unter seinen Schutz zu stellen, der ihnen aber auch in jeder Beziehung helfen sollte, wobei jedoch niemals irgendwelche erbettelte und erbetete Hilfe von ihm kam. Eben, weil Gott nur ein aus Angst menscherdachtes imaginäres Phantasiegebilde ist, das weder Lebendigkeit noch Energie oder Kraft in sich birgt und sie auch nie haben wird. Also wurde zu Urzeiten vom Menschen die Phantasiegestalt Gott ersonnen und als Beschützer und Bestrafender auf ein unsichtbares Podest gehoben, von wo aus er seit alters her über die Menschen als einzelne und auch als Masse in göttlicher Liebe und Weisheit, wie aber auch zornig und strafend herrschen soll. Dies wurde von den Menschen der Erde so erdacht, anstatt dass sie sich ihrer selbst, ihrer eigenen Kraft und ihres eigenen Könnens besonnen und sich selbst in eigener Weise und in Selbstinitiative um ein hilfreiches und nutzvolles Handeln bemüht hätten. Da sie das jedoch nicht taten und sie sich auch nicht ihres inneren neutral-positiven Wesens besannen und damit auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote missachteten, die ihr inneres Wesen bestimmten, suchten sie in ihrer Angst einen imaginären gütigen Gott-Vater, der sie belohnen und von allem Bösen und Üblen bewahren und erlösen sollte. Gleichzeitig aber ersannen sie in ihrer Unvernunft und in ihrem Unverstand mit diesem imaginären Gott auch eine strafende und rächende Schein-Gestalt Gott, der seither persönlich die Menschen für ihr Fehlverhalten oder für ihre Gottungläubigkeit zornig und wütend durch Vergeltungsakte durch irgendwelche ‹göttliche› Akte straft, oder sie durch ihm gläubig verfallene Menschen verfolgen und töten lässt, und zwar auch durch Glaubensterrorismus, Hexenjagd, Glaubensverfolgung, Glaubensmorde und Religionskriege.
Nun, Gott ist auch nur ein Götze, wie andere Götzen, denn er ist ja auch nur ein von Menschen erfundenes Phantasiegespenst, das die Menschen der Erde – je nach Religion und Sekte – für seine Zwecke nach seinem Belieben und Bedürfnis instrumentalisiert, wobei jedoch seit alters her Widersprüche ebenso nicht zu vermeiden waren, wie sie auch heute nicht zu vermeiden sind, wie auch nicht die Tatsache, dass in kollektiver Weise ganze Völker durch Krieg, Unterdrückung und Versklavung mit Gewalt, Tod, Zwang und mit menschenunwürdigen Strafen zur Räson gebracht wurden; wie das auch heute noch durch den religiös-sektiererischen Terror versucht wird. So wurden ganze Stämme und Völker ausgerottet, was schon seit Urzeiten niemals den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entsprach, denn diese machen absolut klar, dass weder von Menschen hervorgerufenes Elend noch Folter, Gewalt, Leiden, Zwang, Tod und Krieg einen Sinn ergeben, sondern gegenteilig nur Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie. Werden all die menschenunwürdigen Unwerte jedoch trotzdem getan, dann entsprechen sie völlig ausser Rand und Band geratenen unmenschlichen und schöpfungs-naturwidrigen Ausartungen, die niemals eine Berechtigung haben und nur von ausgearteten menschlichen Kreaturen durchgeführt werden, die dem blanken Egoismus, der völligen Unmenschlichkeit, Selbstherrlichkeit und Selbstsucht, der Machtgier und aller sonstig menschen- und lebensmässigen Verkommenheit verfallen sind. Werden in dieser Beziehung – wie auch allseitig sonst und weitum – die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote böswillig gebrochen und missachtet, und zwar einzig aus falschen egoistischen, machtgierigen, selbstsüchtigen, selbstherrlichen und habgierigen Erwägungen sowie aus falschen gedanken-gefühls-psychemässigen Regungen heraus, die verstandes- und vernunftmässig betrachtet nicht nur absolut unlogisch, sondern auch menschlich völlig abartig und ausgeartet sind und dem wahren inneren schöpferisch-natürlich gegebenen Wesen krass widersprechen, dann entsteht nur abartig Böses und ausgeartet Negatives, das niemals legitimiert werden kann. Genau diesbezüglich ist der Mensch der Erde jedoch in einer Art und Weise ausartend selbstsüchtig handelnd und sich in einer Form verhaltend, aus der er in seiner Selbstgier nur sich selbst und seine eigenen Vorteile sieht, wobei er alle Menschlichkeit missachtet und mit Füssen tritt. Wahrheitlich hat sich der Mensch der Erde – zumindest das Gros der irdischen Menschheit – derart in einen Zustand des Egoismus, der völligen Gleichgültigkeit, Selbstherrlichkeit, Selbstsucht und Gewissenlosigkeit hineinmanövriert, dass er weder versteht noch weiss, was die hohen Werte der wahren Liebe, des Friedens, der Freiheit und Harmonie effectiv sind. Tatsächlich kann er daher diese Werte überhaupt nicht mehr erkennen, und zudem weiss er nicht mehr, was sie überhaupt bedeuten, denn die diesbezüglichen Begriffe sind ihm nur noch vom Hörensagen und vom Lesen bekannt, folglich er sie auch nicht mehr wirklich verstehen, geschweige denn verwirklichen kann. Daraus resultiert auch, dass das achtsame Verhüten und Vorsorgen in bezug auf Nachkommenschaftszeugung aus rein egoistischen und selbstherrlichen, selbstsüchtigen und verantwortungslosen Gedanken-, Gefühls-, Handlungs- und Verhaltensweisen abgelehnt wird. Das aber fusst auch darin, weil aus den gleichen falschen Verhaltensweisen heraus vehement abgelehnt wird, verstandes-

und vernunftmässig rein persönlich und privat etwas zu tun, das der Richtigkeit und dem Gesamtwohl der ganzen Menschheit, der Natur und deren Fauna und Flora sowie dem Klima und dem Planeten selbst entspricht. Grundsätzlich wird alles und jedes an Gutem und Positivem rein ausgeartet-egoistisch nur für die eigene Person und das eigene Wohl getan, und zwar fern von jedem verbindenden zwischenmenschlich wertvollen Gedanken und Gefühl für den einzelnen Menschen und die ganze Menschheit.
Die falsche und gefährliche Begründung fundiert dabei darin, dass all das, was privater Natur sei, auch privater Natur bleiben soll und müsse, also auch das übermässige Zeugen von Nachkommen nach eigenem freien Willen, und zwar ganz egal, ob dabei durch die Machenschaften der Überbevölkerung und die daraus hervorgehenden katastrophalen Folgen und üblen Ausartungen die gesamte irdische Existenz, die Menschheit und alles Leben überhaupt – also samt der Natur und deren Fauna und Flora, sowie dem Klima und gar dem Planeten selbst, so aber auch jede Lebens- und Überlebensmöglichkeit – gefährdet und letztendlich zerstört wird. Daraus, eben aus dieser dummdämlichen Ansicht und Meinung heraus, die auf blankem ausgeartetem Egoismus, auf Machtgebaren, Selbstherrlichkeit, Selbstsucht, Habgier und umfassender Verantwortungslosigkeit beruhen, wird ein immer notwendiger werdender, weltweiter Geburtenstopp und eine staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle abgelehnt. Und all diese genannten Unwerte sind im Zeichen von Religionen, Macht und Geld auch der Grund dafür, dass sich der Mensch der Erde das ihm nicht zustehende Recht nimmt, Mitmenschen zu töten, zu foltern, zu morden und zu massakrieren, zu knechten, auszubeuten und durch verbrecherische Handlungen und Taten im Namen eines imaginären Gottes und also mit ‹göttlichen› Vorgaben, Gesetzen und Geboten und allerlei schwachsinnigen religiösen Glaubenssätzen zu legitimieren. Dabei spielen jedoch auch noch andere menschenunwürdige Faktoren mit, wie Eifersucht, Hass, Rache und Vergeltungssucht, die in völlig ausgearteter Weise beim Menschen der Erde gang und gäbe sind und keine Grenzen kennen. Das alles sind, nebst vielem anderen, Gründe dafür, weshalb das Gros der irdischen Menschheit die Planung und Durchführung der Tötung von Menschen, die Herstellung und den Vertrieb von Waffen und das Aufrüsten von Kriegsmaterialien sowie die Kriegsführungen als legitim erachtet. Und es sind dieselben Gründe, warum das achtsame und dringend notwendige Verhüten in bezug auf Nachkommenszeugung als reine Privatsache gesehen und damit eine weltweite kontrollierte Geburtenkontrolle vehement abgelehnt wird. Und es sind abermals die gleichen Gründe, die nicht verhindern, dass die verfügbaren Ressourcen weiter durch die Überbevölkerung ausgebeutet und verschleudert werden und damit den kommenden Nachfahren die kontrollierte Nutzung der Erdschätze verunmöglichen. Also sind es auch all die genannten Gründe, die bewirken, dass rundum in der gesamten Natur, im Klima und auf dem ganzen Planeten das fehlende Gleichgewicht nicht wieder hergestellt werden kann. Das bedeutet, dass all das, was dem Verstand und der Vernunft entsprechen würde, um die durch den Menschen der Erde rundum zerstörte Balance in bezug auf die Natur, die Fauna und Flora, das Klima und den Planeten wieder herzustellen, aus blanker Dummheit und Dämlichkeit sowie aus Egoismus, Habgier, Machtgebaren, Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und Verantwortungslosigkeit vom Menschen der Erde ebenso als Unrecht oder gar als Verbrechen gesehen wird wie auch eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung.

SSSC, 30. Mai 2014, 23.43 h
Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU–ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 102, Sept./2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Argumentarium ‹Rahmenvertrag Schweiz – EU›
Das Wichtigste in Kürze

Entstehung

Am 21. Dezember 2012 verlangte Brüssel von Bern die ‹**institutionelle Anbindung**› der Schweiz an die Europäische Union. Der Bundesrat antwortete mit dem Vorschlag eines Rahmenvertrags. Im Vorvertrag (‹Non-Paper›) vom 13. Mai 2013 ging der Bundesrat **drei Konzessionen** gegenüber Brüssel ein:

– Die Schweiz werde alle EU-Beschlüsse und EU-Gesetze, welche Brüssel einseitig als ‹**binnenmarktrelevant**› deklariert, **automatisch übernehmen.**
– Die Schweiz akzeptiere den **EU-Gerichtshof** als letzte, **unanfechtbare Gerichtsinstanz** zu Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung bilateraler Verträge zwischen Bern und Brüssel.
– Die Schweiz akzeptiere weiter ein **Sanktionsrecht** der EU gegen die Schweiz, wenn diese einen Entscheid des EU-Gerichtshofs nicht übernehmen könne oder wolle.

Nähere Infos: Kapitel ‹Rahmenabkommen Schweiz – EU: 11 Entstehung & 12 Inhalt›

Bedeutung

Mit diesen Eckpunkten des Rahmenvertrags **annullieren** Brüssel und Bundesbern den ‹**bilateralen Weg**›. Die Schweiz wäre nicht mehr gleichberechtigte Verhandlungspartnerin, vielmehr reine **Befehlsempfängerin Brüssels.** Der Rahmenvertrag ist ein **Unterwerfungsvertrag –** auch wenn er als ‹Konsolidierungsvertrag› oder gar als ‹Freundschaftsvertrag›, neuerdings auch als ‹Marktzugangsvertrag› oder als ‹Bilaterale III› betitelt wird.
Der Rahmenvertrag ist auch ein **Frontalangriff auf die Direkte Demokratie:** Zu allem, was in Verträgen mit der EU vereinbart ist, wird das Stimmrecht der Schweizer Bürgerinnen und Bürger unterbunden. Initiativ- und Referendumsrecht verkämen zur Farce.

Nähere Infos: Kapitel ‹Rahmenabkommen Schweiz – EU: 13 Bedeutung & 14 Tarnungsversuche›

Der EU-Binnenmarkt und der Freihandelsvertrag

Weder ist die Schweiz Mitglied des EU-Binnenmarkts noch ist die EU Mitglied des Binnenmarktes Schweiz. Mit dem **Freihandelsvertrag von 1972** haben sich die EU und die Schweiz den **gegenseitigen Zugang** zum je eigenen Binnenmarkt zugesichert – ohne dass Regulierungen und Gerichtshoheit der Gegenseite für den eigenen Binnenmarkt übernommen werden müssen.

Durch die **WTO-Mitgliedschaft** sowohl der Schweiz als auch der EU sind die im Freihandelsabkommen 1972 festgeschriebenen Vereinbarungen abgesichert. Als WTO-Mitglied darf die EU keinerlei willkürliche Sanktionen gegen die Schweiz erlassen. **Die WTO verbietet die Verschlechterung einmal eingeführter Handelsliberalisierungen.**
Nähere Infos: Kapitel 20 ‹Die Schweiz und der EU-Binnenmarkt›

Die Bilateralen

Spricht man von ‹den Bilateralen›, ist in der Regel das **Paket I** mit sieben bilateralen Verträgen gemeint, welche mittels einer sog. **‹Guillotine-Klausel›** miteinander verbunden sind.
Der Bundesrat behauptet, die bilateralen Abkommen mit der EU sicherten der Schweiz eine jährliche Wertschöpfung von 10 Milliarden Franken. In Wahrheit resultiert diese **Wertschöpfung** vor allem aus dem **Freihandelsabkommen 1972.**
Dass dieser Wertschöpfung **Regulierungskosten** von um die 60 Milliarden Franken – nicht zuletzt aus der Übernahme von EU-Regulierungen – gegenüberstehen, klammert der Bundesrat ebenso aus wie die massiven **Belastungen,** die der Wirtschaft aus den von den Gewerkschaften durchgesetzten **flankierenden Massnahmen** einerseits, aus den **explodierenden Sozialkosten** im Gefolge der Personenfreizügigkeit andererseits erwachsen.
Nähere Infos: Kapitel 30 ‹Die Bilateralen I›

Die Personenfreizügigkeit

Mit dem Paket I der Bilateralen akzeptierte die Schweiz auch die EU-Personenfreizügigkeit. Die daraus resultierende **Einwanderung** erwies sich als **zehnmal grösser** als vom Bundesrat vorausgesagt. Dagegen beschloss der Souverän am 9. Februar 2014 an der Urne **Einschränkungen der Masseneinwanderung.** Dies hätte die **Neuaushandlung der Personenfreizügigkeit** erfordert – was Mehrheiten in Bundesrat und Parlament verfassungswidrig verweigerten.
Würde der **Rahmenvertrag** Tatsache, verlöre die Schweiz **jede Einflussnahme sowohl auf die Einwanderung** in unser Land als auch auf den **Schutz des einheimischen Arbeitsmarktes.**
Nähere Infos: Kapitel 31 ‹Personenfreizügigkeit›

Die ‹Guillotine›-Klausel

Würde der Vertrag über die Personenfreizügigkeit annulliert, wäre das Vertragspaket I der Bilateralen (7 Verträge) betroffen. Das viel wichtigere **Freihandelsabkommen** von 1972 dagegen nicht. Es untersteht ebensowenig der ‹Guillotine› wie das Zollerleichterungs- sowie mehr als hundert weitere Abkommen.
Nähere Infos: Kapitel 32 ‹Die Guillotine-Klausel›

Der EU-Gerichtshof

Der Europäische Gerichtshof (EU-Gerichtshof) ist einerseits die **höchste Gerichtsinstanz** innerhalb der EU. Anderseits ist ihm die Aufgabe übertragen, die **Vereinheitlichung** von allem in Europa zur Anwendung gelangendem Recht im Sinne der EU herbeizuführen. Andere Gerichtsinstanzen (Efta-Gericht, Schiedsgerichte) werden von der EU nur geduldet, wenn sie sich vorbehaltlos der **Oberhoheit des EU-Gerichtshofs** unterstellen.
Weil der EU-Gerichtshof keine gleichrangige Gerichtsinstanz anerkennt, verbietet er der EU zum Beispiel den Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention, weil diese einen eigenständigen Gerichtshof für Menschenrechts-Streitfragen vorsieht.
Unterstellt sich die Schweiz direkt oder indirekt dem konsequent politisch urteilenden EU-Gerichtshof, dann wird das **Stimmrecht der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger** in allen Fragen, die Brüssel einseitig als ‹binnenmarktrelevant› erklärt, **annulliert.**
Nähere Infos: Kapitel 51 ‹Der EU-Gerichtshof (EuGH)›

Die Handelsbeziehungen

Zweifellos ist die Europäische Union ein wichtiger Handelspartner der Schweiz.
Dennoch ist festzuhalten: Der **Anteil der Schweizer Exporte** in Länder der EU ist **seit Jahren rückläufig.** Vor Inkrafttreten der Bilateralen I wickelte die Schweiz rund 60 Prozent ihrer Exporte in die EU ab. In die nach der Osterweiterung weit grössere EU gehen heute indessen **nur noch knapp 50 Prozent** der Schweizer Exporte. Mit dem **Brexit** sinkt der Anteil der Schweizer Exporte in die EU gar **auf unter 40 Prozent.** Massives Wachstum erfährt der Schweizer Aussenhandel dagegen seit Jahren vor allem mit Fernost (insbesondere mit China) sowie mit den USA.

Es kommt dazu, dass die Schweiz aus der EU weit mehr Dienstleistungen und Güter bezieht, als sie dorthin exportiert. Die Schweiz ist Kundin der EU – notabene **zahlungsfähige Kundin.**
Die Schweiz ist zweifellos an **geregeltem Freihandel** mit allen EU-Ländern interessiert. Der von Brüssel geforderte Rahmenvertrag entpuppt sich allerdings als **Unterwerfungsvertrag**, weil er der Schweiz **Selbstbestimmung** und **Handlungsfreiheit** raubt.
Nähere Infos: Kapitel 60 ‹Handelsentwicklung der Schweiz mit der EU und anderen Ländern›

Fazit

Der Rahmenvertrag ist ein Unterwerfungsvertrag.
Wer dem Rahmenvertrag zustimmt, deponiert sein Stimmrecht in Brüssel.
Nein zum Rahmenvertrag

Quelle: https://eu-no.ch/argumente/das-wichtigste-in-kuerze/

Billys Weg als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben

Elisabeth Hahnekamp, Österreich

Viele von uns kennen ihn sehr gut, manch einer hatte nur eine kurze Begegnung mit ihm und einige haben ihn vielleicht noch nie persönlich kennengelernt – die Rede ist von ‹Billy› Eduard Albert Meier, kurz BEAM genannt. Wie anhand des grossen Spektrums und der Fülle von Billys Schriften hervorgeht, hat er sich Zeit seines Lebens seiner Aufgabe der Verbreitung der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› gewidmet. Scheinbar unermüdlich formt er deutsche Worte zu klaren, ausdrucksstarken Sätzen, um den Kern der Wahrheit zu Papier zu bringen und somit unverfälscht die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zu verbreiten. Damit ist Billy seinem selbstbestimmten Weg unaufhaltsam gefolgt und folgt ihm immer noch. Trotz kleiner und grösserer Herausforderungen in seinem Leben geht er beständig seinen Weg, der darin besteht, seine ihm selbstauferlegte Bestimmung unter Einhaltung der schöpferischen Gesetze und Gebote in vollendeter Form umzusetzen, um damit zur Erfüllung der Entwicklung seines eigenen Wesens und somit auch zur Erfüllung des SEINS der Schöpfung selbst beizutragen.
Wer BEAM, sein Leben und sein Wirken genauer beobachtet und erforscht, erkennt früher oder später: Billys geschriebenes Wort wird von ihm nicht nur zu Papier gebracht, sondern tatsächlich GELEBT. Das Wort ‹Salome› wird von Billy nicht bloss als eine Worthülle oder Floskel benutzt, vielmehr ist es der tiefe Ausdruck seines Wirkens und seiner inneren Grundhaltung. Für mich als FIGU-Interessierte und Freundin des Vereins ist diese Tatsache der ausschlaggebende Punkt, mich mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› kritisch auseinanderzusetzen, denn jede Lehre ist für mich nur dann authentisch, wenn sie tatsächlich GELEBT wird. Rasch wird klar, jedes von Billy geschriebene Wort, jeder verfasste Satz ist tatsächlich wertlos, wenn alles nicht zur Gänze verstanden und vor allem gelebt wird. Dies bedeutet, dass nicht nur ich, sondern jeder einzelne von uns aufgerufen ist, Billys Wort bis in die letzte Nuance zu hinterfragen, zu verstehen und daraus für sich selbst Erkenntnisse zu ziehen, um daraus Wissen und in späterer Folge Weisheit für das eigene Leben zu gewinnen.
Die Tatsache, dass Billy sein enormes Wissen nicht nur niederschreibt, sondern logischerweise auch dieses Wissen besitzt, lässt ihn unweigerlich in eine andere Rolle schlüpfen, als das Gros unserer Menschheit. Und obwohl Billy – so wie wir alle – nur seinen entwicklungsbedingten Auftrag erfüllt, nehme ich innerhalb der FIGU immer wieder ein Emporheben von Billys Person wahr. Dies passiert scheinbar unbewusst bei manchen FIGU-Mitgliedern, Freunden usw., aber vor allem bei Nicht-FIGU-Kundigen und neuen FIGU-interessierten Personen. Ich finde dieses Verhalten nicht richtig, denn obwohl Billy eine der wichtigsten Aufgaben der Menschheit zu erfüllen hat, macht er dies – neutral gesehen – ganz einfach, weil er das zu machen hat.
Ich selbst hatte bisher nur einige kurze Begegnungen mit Billy, vielleicht auch deshalb, weil es für mich nicht so wichtig war, ihn ständig persönlich zu treffen. In einer meiner ersten Begegnung vor ein paar Jahren spürte ich bei der Begrüssung seinen kraftvollen, klaren Händedruck. Ich nahm ein Funkeln in seinen Augen wahr und es kam ein kurzes Lächeln hinter dem Bart hervor, bevor seine Begrüssungsworte folgten. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt einfach, Billy ist weder ein Guru noch ein Sektenführer oder Lügner. Vielmehr sah ich einen alten, weisen, wissenden, präsenten, aufmerksamen Menschen mir gegenüberstehen. In meinen Gedanken formte sich blitzartig das österreichische Wort ‹Stritzi›. Ich merkte, wie ich kurz jegliche Neutralität Billys Person gegenüber ablegte und diesen Menschen in die ‹Stritzi-Kategorie› einordnete. An der Stelle sei erwähnt: Charakteristisch für diese spezifisch, österreichische Typ-Beschreibung eines Menschen ist, dass es sich hierbei um solche Menschen handelt,

die mit einer unbefangenen Art und kindlichen Wesenszügen ihre kreativen Fähigkeiten und ihre Cleverness allgegenwärtig bewusst nutzen, um ihre Mitmenschen auf eine positive Art und Weise um den Finger zu wickeln.
Subjektiv gesehen, sehe ich Billy also als einen solchen ‹Stritzi›-Menschen und objektiv als einen Menschen, der so wie wir alle seine schöpferischen Aufgaben erfüllt und uns durch sein Leben und Wirken als Richtungsweiser zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› als Vorbild dienen kann.
Trotz Gewichtung seiner Person wurde mir durch diese persönliche Begegnung klar, Billy ist auch ‹nur› ein Mensch, so wie wir alle, und er hat logischerweise auch Fehler und Makel.
Wie die schöpferischen Gesetze und Gebote uns klar aufzeigen, ist alles einem scheinbar endlosen Werden und Vergehen eingeordnet. So werden auch Billy und seine Geistform uns eines Tages unwillkürlich verlassen. Dies sollte uns allen stets bewusst sein und diese Tatsache sollten wir uns immer wieder vor Augen halten.
‹Billy› Eduard Albert Meier, sowohl als Richtungsweiser zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› wie auch als Familienmitglied, Vater, Weggefährte, Freund, Berater usw., wird nach seinem Ableben eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schliessen sein wird. Dennoch wird sich genau dann zeigen, welche Menschen die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› vollumfänglich verstanden haben und diese Lehre bereits Schritt für Schritt ins Leben zu integrieren vermochten. All jene, welche Billy bewusst oder unbewusst auf einen Scheffel gestellt haben und nur aufgrund von Billys jetziger Persönlichkeit bei der FIGU sind, werden logischerweise früher oder später die FIGU wieder verlassen und der Lehre fortan fernbleiben. Doch jene Menschen, die Billys Lehre verstanden haben und sie auch tatsächlich LEBEN, werden sich zusammenschliessen und ein starkes, stabiles FIGU-Fundament bilden. Sie werden weiterhin der Lehre treu bleiben und somit zur Erfüllung des schöpferischen SEINS beitragen. Es wird dies keinesfalls einfach sein und sicherlich so manch kleine und grössere Herausforderungen in der FIGU und im Vereinsgeschehen geben.
Jedes einzelnes Mitglied, jeder FIGU-Freund bis hin zum FIGU-Interessierten wird gefordert sein, noch tiefer in sich hineinzuhorchen, um vom persönlichen FIGU-Weg, trotz Ausseneinflüssen, nicht abzukommen. Mit dem Ableben von Billy wird sich auch zeigen, welche und wie viele FIGU-Samen tatsächlich gepflanzt worden sind, und es gilt diese mit Vernunft und Verstand im Einklang mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu hegen und zu pflegen, damit weiterhin Pflanzen heranwachsen können, die später wertvolle Früchte tragen.
‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM) als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben zur ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lebens des Lebens› weilt noch unter uns, und so können bzw. müssen wir dankbar sein, ihn als Wegbereiter und -begleiter zu haben, in der Gewissheit, in eine gute, richtige Richtung zu gehen und mit dem Wissen trotz Strapazen, Hindernissen, und so mancher Kraftanstrengung voranzukommen.
Tatsache ist, mit dem Gehen dieser FIGU-Richtung tragen wir alle, ob Kerngruppen-Mitglied, Passiv-Mitglied, Studienmitglied, FIGU-Freund und -Interessierter, als kleinste Einheit der Schöpfung zur Erfüllung des grössten schöpferischen SEINS bei.

Was die Plejaren zu Sanktionen und Strafzöllen zu sagen haben, und was unter anderem beim 709. Kontaktgespräch sonst noch besprochen wurde Auszug aus dem 709. offiziellen Kontaktgespräch vom 29. Juli 2018

Ptaah Sanktionen als politische Waffe entsprechen einer ebenso hinterhältigen, verabscheuungswürdigen und verkommenen Gesinnung, wie jegliche Art von Kriegshandlungen. Wenn ich deine Worte benutzen darf, dann will ich dazu auch sagen, dass politische wie auch anderweitige Sanktionen dumm, primitiv und schwachsinnig sind und beweisen, dass die Urheber solcher Machenschaften despotische, verantwortungslose Elemente sind, denen es sehr horrend an Verstand, Vernunft und Intelligenz und damit auch an einer reellen, gesunden und rechtschaffenen Weise in bezug auf eine Regierungsfähigkeit mangelt. Auch Strafzölle als politische Waffe gegen Handelsgüter fremder Staaten, wie diese Trump für diverse Staaten verhängt – der des US-Präsidentenamtes unfähig ist und abgesetzt werden müsste –, entsprechen einer primitiven, verstandesmangelnden, vernunftlosen und intelligenzarmen Handlungsweise und verwerflichen Repressalien. Seit alters her ist bewiesen, dass Sanktionen aller Art, so also auch Strafzölle usw., niemals Mittel zur Regelung irgendwelcher Differenzen zwischen verschiedenen Staaten waren oder gar zu einem guten Einvernehmen und zu Frieden zwischen diesen geführt hätten. Gegenteilig haben sich daraus durch die Schuld der verantwortungslos kontrahierenden und den dem Grössenwahn verfallenen Machthabern und Regierenden immer nur vermehrte Ablehnung, Unfrieden, Schwierigkeiten, Handelskriege, wie auch Hass, Rachegebaren und letztendlich aufständische Waffengänge, Terrorakte und Kriege unter den Ländern ergeben. Diese hatten jedoch seit jeher nicht die fehlbaren weiblichen oder männ-

lichen Machthaber auszufechten, sondern die Bevölkerungen und Armeen, weil durch den Machtwahn und die Verantwortungslosigkeit der Machtmenschen und deren Selbstherrlichkeitsmachenschaften Kriege heraufbeschworen wurden. Und da sich die Völker und die Armeen niemals gegen die regierungsverbrecherischen und völlig verantwortungslosen und verbrecherischen Machenschaften der Machthaber jeder Art zur Wehr setzten und sich nicht weigerten, zur Waffe zu greifen und kriegsmordend zu wirken, so hat sich das Ganze bis in die heutige Zeit hinein erhalten und wird in unveränderter Weise weitergeführt. Und so lange, wie sich die Bevölkerungen und Armeen aller Länder nicht weigern, Kriegshandlungen gegen angebliche Feinde auszuüben, sondern gegenteilig den Kriegshetzereien und Friedensverhinderungen der regierenden Machtbesessenen Folge leisten und Kriegshandlungen befürworten und ausüben, so lange kann auf der Erde und unter deren gesamten Menschheit kein wirklicher Frieden und keine effective Freiheit aufkommen. Was in der heutigen Zeit unter dem Gros der in sehr vielen Bereichen unzulänglichen, friedens- und bevölkerungsfeindlichen sowie gewissen- und verantwortungslosen sowie machtbesessenen Führungen der Machthaber erdenweit praktisch in allen Staaten gegeben ist, das entspricht in keiner Weise irgendeiner Form des Friedens, der Freiheit und Gerechtigkeit, und zwar weder für die Staaten selbst noch für deren Bevölkerungen. Gegenteilig entspricht das Ganze einzig einem Drohungszustand in Form einer gefährlichen und zweifelhaften Ruhehaltung, die jederzeit zu brechen droht und zu Waffengängen, Kriegen oder zumindest zu langandauernden feindlichen Differenzen zwischen den Ländern und damit auch der Bevölkerungen führen kann. Und dass dabei die Bevölkerungen, die in jedem Fall immer die effectiv Hauptleidtragenden sind, mit den Machtwölfen ihrer Regierungen mitheulen, die alles Böse und Üble im Namen der Völker heraufbeschwören, das ergibt sich daraus, weil die Massen der Bevölkerungen infolge ihrer Bewusstseinsträgheit, Unbildung und Trägheit selbst nicht fähig sind, etwas zu hinterfragen, selbst zu denken und selbst in richtiger Weise zu entscheiden und zu handeln. Tatsache ist, dass die Völker, ohne sich eine eigene verstand- und vernunftbedachte Meinung zu erarbeiten, durch die suggestiven Lügenreden, Lügenversprechungen und dergleichen von allen jenen fehlbaren Machthabenden bedenkenlos einlullen lassen – wobei diese fehlbaren Machthabenden in allen Staaten der Erde das Gros aller Regierenden und Mitregierenden bilden –, die Unfrieden, Streit und Unfreiheit schaffen, und zwar im eigenen Land wie auch in anderen Staaten. Und so lange, wie die Erdenmenschheit in dieser Weise bewusstseinsschwach dahinlebt und nicht selbst zu denken, zu überlegen und nicht selbst zu handeln beginnt, sondern alles den fehlentscheidenden, fehlhandelnden und selbstherrlichen Machthabern überlässt, wird sich nichts zum Besseren ändern. Die ganze Masse der Erdenbevölkerung muss endlich selbst den richtigen Weg zu Frieden und Freiheit finden, und zwar zuerst zu sich selbst und danach zur gesamten Erdenmenschheit, wie dies durch die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in bezug auf das persönliche Denken, Entscheiden und Handeln des einzelnen in vielfacher Weise hinsichtlich des Tuns aufgezeigt, beschrieben und gelehrt wird.

Billy Dem kann ich nur beipflichten und hoffen, dass deine Worte den Weg in die Ohren, den Verstand und in die Vernunft der Erdlinge finden. Wenn das aber wirklich der Fall sein wird, dann wird das erst dereinst in weiter Zukunft sein, wenn die von euch angesagte grosse Katastrophe das Gros der Erdlinge hinwegfegt. Leider wird es also so sein, dass das Gros der Erdenmenschen weiterhin nicht die effective Wahrheit des Lebens und des Daseins lernt, sondern so lange weiter gedankenlos dahinvegetiert und sich so lange in bezug auf die reale Wirklichkeit irren will, wie es eben lebt. Daher wird es auch sein, dass das Gros der Menschen auf der Erde weiterhin all jenen irren und wirren suggestiven Reden, Lügen, Betrügereien und falschen Versprechungen der selbstherrlichen, regierungsuntauglichen, verantwortungslosen Machthabern zujubelt und nacheifert. Dabei wird auch alles Lügenhafte und Kriminelle getan, um die reale, effective Wirklichkeit und deren Wahrheit zu unterdrücken und zu verleugnen, die eine Änderung zum Guten und Besten und in eine Zukunft des effectiven weltweiten Friedens, der wahren Freiheit und Gerechtigkeit führen könnte und würde. Natürlich meine ich damit nicht nur die Lehre von Nokodemion, eben die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die durch den Verein FIGU und mich verbreitet wird, sondern auch jegliche andere gute und richtige Lehre irgendwelcher Erdlinge, die eigene wahrheitliche Erkenntnisse in bezug auf das Leben, die Umwelt, das Dasein, das Universum, das Bewusstsein, die Geistesenergie, den Verstand, die Vernunft und Intelligenz, wie speziell die diesbezüglichen menschlichen Verhaltensweisen gewonnen haben und ihr wertvolles Wissen verbreitend unter die Menschen der Erde bringen. Und tatsächlich ist es so, dass viele Erdlinge schon seit alters her auch in bezug auf die Geisteslehre immer wieder gute, positive und wertvolle Erkenntnisse gewonnen und verbreitet haben, doch infolge der Unbedarftheit der Völker und deren Unterdrückung durch die Herrschenden der Religionen und Sekten sowie Regierenden und Staatsmächtigen konnte nicht viel davon wirklich durchdringen und daher nur wenige positive Veränderungen hervorgerufen werden. Dies trifft auch auf alles Gute, Richtige und Wahre zu, das zweifellos auch in vielen diversen Religionen und Sekten usw. gelehrt wird, wobei jedoch alles glaubens-

mässig-religiös-sektiererische Gehabe und Getue von der realen Wirklichkeit und deren Wahrheit ausgeschlossen ist, und zwar insbesondere alle Unsinnigkeiten imaginärer Formen, wie eben ein Gott resp. Gottheiten, ein Gottessohn, göttliche Propheten, göttlich Heilige, Engel und Teufel usw. Doch was ich noch dazu sagen will, was du in bezug auf Sanktionen und Strafzölle vorgebracht hast, das bezieht sich darauf, dass ich hinsichtlich Strafzöllen gleicher Ansicht bin wie du. Wenn solche auf Handelswaren erhoben werden, wie dies der USA-Machthaber resp. der irre lügenmäulige präsidiale Trampel Trump gegen andere Staaten hinsichtlich diverser Handelsgüter praktiziert, dann wird dadurch die Handelswechselwirtschaft benachteiligt. Durch schwachsinnig erhobene Strafzölle werden bestimmte Handelsgüter stark verteuert, wie auch die Geschäftsleute und die Konsumenten durch die von regierungsunfähigen, pathologischen Schwachsinnigen erhobenen Strafzölle ausgebeutet werden, was einem blanken verantwortungslosen Terrorakt entspricht. Und dass dies natürlich Trampel Trump, dessen Befehlen, Handeln, Tun, Reden nud Regieren einem sechsjährigen Jungen entspricht, natürlich völlig egal ist und er mit seinem idiotischen Handeln und Tun auch gegen das eigene Land – eben die USA – in diversen Staaten Feindschaft schafft, das versteht er nicht und vermag es auch nicht zu erfassen, wie auch seine Berater und alle andern in seinem Regierungskreis und die ihn befürwortenden Anhänger aus dem Volk der USA nicht. Meinerseits habe ich mir Gedanken über diesen grossspurigen und würdelosen Typen gemacht, wobei ich ihn derart einschätze, dass er einerseits grössenwahnsinnig und anderseits herrschsüchtig ist, wie es im Lexikon steht. Ausserdem kann ich in seinem ganzen Benehmen und Verhalten einen schwerwiegenden Verstand-, Vernunft- und Intelligenzdefekt erkennen, wobei ich aber nicht eruieren kann, ob ihm dieser mit einem gewissen Schuss Schwachsinn gepaarte Bewusstseinsschaden angeboren ist oder ob er ihn sich in seinen frühen Kindes- oder Jugendzeitjahren infolge seiner grossen Dummheit und Gefühlsregungsbehinderung selbst angeeignet hat. Sein für mich klar ersichtlicher Intelligenzdefekt und seine Widersprüchlichkeit in bezug auf seine eigenen Aussagen und Anordnungen usw. lassen auch sein widersinniges und törichtes Verhalten erkennen, wie auch seine Wankelmütigkeit und Lügerei, wie eben auch das ständige Ändern und Widerrufen gegebener Anweisungen usw. sowie das jeweils unbedachte, vehemente und schnelle Abstreiten oder Leugnen negativer Fakten, die über ihn, seine Verhaltensweisen, Handlungen und Taten bekanntgemacht werden. Dieser Mann wird meines Erachtens von einem Von-sich-selbst-Besessensein beherrscht, wieh auch von einer kognitiven Verzerrung seiner Person, deren Überbewertung des eigenen Könnens und der eigenen Kompetenzen. Wie es leider weltweit sehr vielen weiblichen und männlichen Regierungsmachthabern aller Couleur eigen ist, ist er ein Element extremer Form in bezug auf eine beinahe grenzenlose Selbstüberschätzung, Selbstbeweihräucherung, Selbstüberhebung und gar Selbstverherrlichung, was ganz besonders zum Ausdruck kommt, wenn er irgendwelche Dekrete usw. unterschreibt und diese im Beisein einer grösseren Gruppe ihn Bestaunenden und Bewundernden provokativ hochhebt und für die Zuschauer und Journalisten demonstrativ exponiert. Dabei ist für mich aber auch ein Realitätsverlust erkennbar und zudem alles auch derart geprägt, dass ich es als Hybris bezeichnen will, eben als eine Selbstüberhebung, Anmassung und als Hochmut, Überheblichkeit und Vermessenheit usw. Mit dem Realitätsverlust ist das ganze Diesartige von Trump aber auch in der Weise verbunden, dass er einer Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, Leistungen und Kompetenzen verfallen ist, wie das in der Regel ja speziell bei Personen der Fall ist, die Machtpositionen ausüben, und zwar insbesondere in Regierungspositionen, wie aber auch in Beamten- und Vorgesetztenstellungen, wobei sich diese Menschen – also auch Trump – dieser Tatsache jedoch nicht bewusst sind. Solche Personen finden sich aber auch bei allerlei anderen Potentaten resp. Potentatinnen resp. bei Herrschenden, Führenden, Wortführenden, Gebietenden, Regenten, Häuptlingen, Oberhäuptern, Befehlshabern, Machthabenden, Gewalthabenden, Landesvorstehenden, Anführenden, Chefs, Kommandierenden und Imperatoren. Die in diesen Reigen fallenden Elemente leben in einer Wahnvorstellung, bei der sie sich für eine sehr wichtige Persönlichkeit halten und in dieser Weise der Gigantomanie und Megalomanie verfallen sind, wobei sie aber auch im Wahn leben, dass sie in ihrem Machtstreben und Machthandeln die Mitmenschen durch übersteigerte Leistungen übertreffen müssten und würden, was jedoch normalerweise nicht der Fall ist, weil solche Personen sich eher als menschliche Nieten und Nullen erweisen.

Ptaah Du hast bei meinem Vater Sfath eine gute Schulung genossen und viel gelernt, lieber Freund, weshalb du in der Psychoanalytik gut bewandert bist. Daher beurteilst und nennst du die Handlungsweise, den Verstand, die Vernunft und Intelligenz dieses Mannes in richtiger Weise, nämlich dass bei ihm pathologisch bedingt eine gewisse Imbezillität besteht, also eine bewusstseinsbedingte Behinderung in Form eines andauernden Zustandes deutlich unterdurchschnittlicher kognitiver Fähigkeiten sowie damit auch verbundene Einschränkungen seines affektiven Verhaltens, das überwiegend von kurzen, impulsartigen Gefühlsregungen und nicht von kognitiven Prozessen bestimmt wird.

Billy Danke für deine Meinung, aber ich möchte nicht damit brillieren, was ich dieserart bei Sfath alles gelernt habe, weshalb ich mich diesbezüglich grundsätzlich gegenüber den Menschen der Erde zurückhalte und solche Dinge nicht zur Sprache bringe. Vielleicht wird es gut sein, wenn ich das Gesagte einfach beim Abrufen und Niederschreiben des Gesprächs auslasse und nur Pünktchen mache.

Ptaah Nein, das sollst du nicht, denn deine psychoanalytische Beurteilung trifft den Kern von dem, was als Beurteilung über Donald Trump gesagt sein muss.

Quetzal Das ist auch meine Meinung, denn dieser Mann ist nicht nur dumm und als Führungskraft unfähig, sondern auch ungebildet und in seinem Grössenwahn, seiner Selbstherrlichkeit sowie in seinem halbwüchsigen Verstand und seiner mangelhaften Vernunft absolut unberechenbar. Da ich die Praktiken der US-amerikanischen Präsidenten studiert habe und mich auch heute noch damit beschäftige, kann ich dazu nur sagen, dass charakterliche Ausartungen, verstand- und vernunftlose sowie unlogische, niveaulose, niedere und primitive Formen, wie auch hinterhältige, Feindschaft, Unfrieden und Krieg schaffende Degenerierungen, wie diese Trump eigen sind, in anderer Weise auch anderen US-Präsidenten inhärent waren. Eine unbestreitbare Tatsache, die oft dazu führte, dass Kriege, politische Morde, Regierungsumstürze in fremden Staaten, wie auch viele andere schwerwiegende Ungeheuerlichkeiten durch die US-Regierung, US-Geheimdienste und US-Militärs ausgelöst und ausgeführt wurden, wodurch auch durch die Schuld der USA-Politik und deren Machenschaften z.B. auch Terrororganisationen entstanden, wie Al Quaida und der IS resp. ‹Islamistische Staat›. Und all dies geschieht seit alters her, seit die Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, denn das Gros aller Politiker und Regierungsangehörigen sowie deren Präsidenten waren seit Beginn der USA machtbesessene und völlig verantwortungslose Elemente. Als solche waren sie, und ist auch Trump, unhemmbar der Amoralität, Bösartigkeit und Gewissenlosigkeit verfallen, wie auch einer unkontrollierbaren Hemmungslosigkeit, Unanständigkeit, Verantwortungslosigkeit, Ruchlosigkeit, Gesinnungslosigkeit, Rücksichtslosigkeit und Skrupellosigkeit. Damit fehlt auch jede Ehrlichkeit, Ordnung, jeder Sinn für Frieden, Freiheit und Rechtschaffenheit. Wenn ich nun aber das Wort ergreife, dann muss ich jetzt darauf zurückkommen, was Ptaah bezüglich einer neuen Kontroverse sowie der Möglichkeit neuer perfider Offensiven gegen dich und unter Umständen die KG-Mitglieder angesprochen hat, denn ich bin dafür zuständig, Sicherheitsbemühungen zu unternehmen und bestimmte Sicherheitsmassnahmen auszuarbeiten, die wir gemäss unseren Direktiven mit erlaubten Mitteln unter Kontrolle halten. Wir werden um alles Notwendige bemüht sein, und zwar auch zukünftig so lange, wie es die Erforderlichkeit verlangt. Bestimmte durchzuführende Vorkehrungen werde ich dir jetzt erläutern, wobei auch im Centergelände einiges anfallen muss, das ausgeführt werden soll, wonach ich dann zu gegebener Zeit die entsprechenden Ausführungen kontrollieren werde. Darüber soll aber nicht – weder jetzt noch später – offen gesprochen und also auch nichts durch dich schriftlich aufgezeichnet werden, denn es sind Massnahmen zu beachten, die sehr von Bedeutung sein werden, und zwar bezüglich der Möglichkeit … Deshalb sind diese ab heute bis spätestens in drei Wochen auszuführen, und zwar … Weiter sind auch folgende weitere Massnahmen wie … zu treffen, die… Leider ist es unumgänglich, dass …, weil wieder mit drohenden Angriffen gerechnet werden muss, wobei …, die es zu verhindern gilt. Also sind die entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die eine gewisse Sicherheit geben, dass schon Angriffsversuche unterbleiben. Daher sind …

Billy Wenn mit diesen von uns durchzuführenden Vorkehrungen und mit euren diversen von dir genannten Bemühungen in bezug auf … dann müsste es ja wirklich mit … Ausserdem …

Quetzal Davon kann ausgegangen werden. Weshalb jedoch die neue Kontroverse angestrebt wird, das fundiert in zwei wichtigen Faktoren, und zwar erstens in der Bösartigkeit, dass das bekämpft wird, was allgemein den Erdenmenschen persönlichen Fortschritt bezüglich eines wahren Menschwerdens bringt, nämlich die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›. Diese Lehre aber wird mit allen Mitteln der Lüge, des Betrugs und der Verleumdung verhindert, und zwar hauptsächlich durch die Vorstehenden und Gläubigen der Religionen und Sekten, wobei aber auch die Politik und damit auch geheime regierungsbetriebene Machenschaften dazu beitragen. Die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die du bringst, lehrst und verbreitest und die unbestreitbar den Erdenmenschen ureigen ein Leben gemäss positiven schöpferischen Gesetzmässigkeiten bringen kann, wie auch real zwischenmenschlich Frieden und Freiheit und damit gute zwischenmenschliche Beziehungen, sie ist die jemals wertvollste Lehre, die zur Bewusstseinsevolution in bezug auf das wahre Menschwerden zur Erde gebracht und gelehrt wurde und nun neuerlich gelehrt wird. Zwar wurde sie schon zu alten Zeiten gebracht und gelehrt, doch durch missverstehende Erdenmenschen böswillig verfälscht und wahrheits-

falsche Religionen und Sekten daraus erschaffen, woraus bis in die heutige Zeit sehr viel Böses und Unheil hervorgebracht wurde. Das wird leider auch in weite Zukunft noch so bleiben, weil die bösartige Macht der Religionen, Sekten und deren – zwar gläubige jedoch trotzdem verantwortungslose – Vertreter die fanatismusbedingte Gläubigkeit der frömmelnden, kritiklosen, naiven und unbedarften Glaubensanhänger weiterhin vehement fördern. Dabei werden bedenkenlos und unverantwortlich durch suggestive Beeinflussungsmachenschaften glaubensfördernder Elemente diverser Art hilflose, glaubenslabile Personen, die nach wirklicher Lebenswahrheit und nach einer reellen Erweiterung ihres Bewusstseins suchen, zu Neugläubigen verführt und sie in einen religiösen und sektiererischen Fanatismus und Wahn getrieben. Der zweite bösartige Faktor der neuangestrebten Kontroverse beruht darin, dass deine und der FIGU sowie deren Mitglieder Bemühungen in bezug auf die katastrophalen Folgen der Überbevölkerung im Keim erstickt und als Lüge, Verschwörungstheorie, Unsinnigkeit, Phantasterei und Weltverbesserungstheorie verleumdet werden sollen. Es bestehen diesbezüglich bereits entsprechende Aktivitäten und diffamierende Unterfangen, die verhindern sollen, eure offene Verbreitung der Wahrheit darzulegen und damit auch die Wahrheit der tatsächlichen Ursachen des Klimawandels, der Zerstörungen in der Natur, der Fauna und Flora sowie am Planeten selbst zu nennen. Also sollen damit die verantwortungslosen Machenschaften der übermässigen Überbevölkerung verheimlicht oder zumindest bagatellisiert werden, die am Zustandekommen des Ganzen aller bereits weltweit in Erscheinung tretenden und stetig schlimmer ausartenden und weiteransteigenden Naturkatastrophen, Zerstörungen und am Tod vieler Erdenmenschen schuld sind. Damit wird aber auch die Wahrheit verschleiert und gar bewusst unterbunden, dass bereits alles planetar Vernünftige in bezug auf eine für die Erde ideal-tragbare menschliche Bevölkerung schon längst um das 16fache überschritten ist. Weiter wird damit auch verschwiegen, weil es nicht erkannt und auch nicht bekannt werden soll, dass die unaufhaltbar steigende Brutalität, Gewalt, Gleichgültigkeit, Gewissenlosigkeit, das Morden, Töten, Terrorisieren, die Zwänge und das Kriegführen sowie die gesamte Kriminalität und das Verbrecherwesen in der gesamten irdischen Menschheit stetig zunehmen und prekärer werden und immer mehr ausarten. Schon in den Familien beginnen sich durch Falsch- und Misserziehung die Ursachen dafür zu bilden und die Nachkommen für allerlei Ausartungen zu formen, die letztendlich auch bösartig-negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Natur, deren Fauna und Flora und den Planeten selbst bringen. Und diesbezüglich vermehrt und verschlimmert sich alles noch in der Weise, indem auch die falsch und misserzogenen Nachkommen selbst auch wieder unbedacht Nachkommen zeugen und in die Welt setzen, die dann, ebenfalls wie ihre Eltern, in bezug auf die reale Wirklichkeit und Wahrheit mit ihren ausartenden, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften ebenfalls rücksichtslos Tod, Ausrottung, Zerstörung und Vernichtung in der Natur, Fauna und Flora bringen und sie auch immer mehr fördern. Weiter ist die Tatsache gegeben, dass die Erdenmenschheit durch organisierte ordnungs-, frieden- und freiheitsfeindlich gesinnte Gruppierungen und auch in den Regierungen agierende Elemente mit neuen Anfechtungen und Divergenzen, mit Lug, Trug, diffamierenden Feindseligkeiten, Hass, Neid und spekulativen, wirklichkeitsfremden und in Paradoxen gründenden Widersprüchlichkeiten sowie durch allerlei bösartige Machenschaften irregeführt und dadurch deren Verstand und Vernunft beeinträchtigt und verhindert werden soll, dass die Menschen in sich selbst sowie zwischen den Völkern weder Frieden noch Freiheit erschaffen können. Grundsätzlich soll die Erdenmenschheit nicht den Weg zur realen Wirklichkeit und Wahrheit finden, denn nur dadurch, indem sie in ihrer gesamten Masse durch Lug, Trug, Gewalt und Zwang betört wird – was insbesondere durch die suggestiven Glaubenseinflüsterungen der Machthabenden, Herrschenden und Führenden der Religionen und Sekten, wie aber auch durch die Falschheit und Selbstherrlichkeit der fehlbaren Machtführenden in der Politik geschieht –, können die Erdenmenschen berückend als Gros der Masse gelenkt, niedergehalten und in religiöser, sektiererischer und politischer Zweckbezogenheit unter Kontrolle gehalten werden. In dieser Weise wird die Erdenmenschheit seit alters her vom Gros der Herrschenden und Vertretern der Religionen, Sekten und den Politikern und regierenden Machtgewaltigen aller Couleur dirigiert, beherrscht, regiert, überredet und befehligt, unter Aufsicht gehalten und überwacht. Dabei wurde hinterhältig mit allen bösartigen Lügen, falschen Versprechungen und Machenschaften alles gefördert, was die Macht der Religionen und Sekten resp. deren Herrschenden und Vertretern, wie aber auch der Politiker, Regierenden und Machthaber am Leben erhalten hat und auch weiterhin am Leben erhält. Und dies konnte seit alters her ebenso geschehen, wie es auch in der heutigen Zeit der Fall ist, weil sich die Völker einerseits nicht von ihrem religiösen, sektiererischen Wahnglauben befreien und sich nicht der realen Wirklichkeit und Wahrheit und nicht der Tatsache zuwenden, dass sie selbst ganz allein jene Kraft und Macht sind und besitzen, durch die sie jede Entscheidung selbst fällen und jede Handlung in eigener Verantwortung selbst ausführen und ebenso jede Tat nach eigenem Willen ausüben, und zwar ohne dass eine Gottheit dies für sie tun würde oder könnte, weil alle Gottheiten nichts anderem entsprechen als krankhaften dummen Einbildungen der Gläubigen. Anderseits gilt das gleiche Prinzip in abgeänderter Weise auch in bezug auf die Politik, die Machthaber und Regierenden usw., denn üblicherweise

wählen die Völker ihre Staatsgewaltigen, Machtführenden und Herrschenden selbst, folgedem sie also ebenfalls selbstverantwortlich dafür sind, was die von ihnen gewählten Machthaber tun, wie sie agieren, regieren und also gesamthaft ihr Regierungsamt und Machtpotential ausüben. In dieser Weise war es aber seit Menschengedenken so, dass die Völker in Ungebildetheit und eben unbedarft, wie auch ohne Menschenkenntnis usw. ihre Machthaber, Staatsführenden und Herrschenden wählten und bejubelten, ohne dass sie deren Gesinnungen erkannten, folglich in jedem Fall immer nur Drang, Gewalt und Zwang aus allem hervorging, wie das auch weiterhin so ist, weil die Völker in Dummheit, Unfähigkeit der Menschenkenntnis und Ungebildetheit unbedarft falsche Personen in die Regierungs- und Machtpositionen wählen, wonach dann Unzufriedenheit, Hader und letztendlich Aufstände und Gewalttaten aus dem Ganzen hervorgehen, worunter die Völker dann zu leiden haben, wobei sie aber ihre sie drangsalierenden Regierenden selbst gewählt und in deren Positionen gebracht haben, wozu du einmal in einem Vergleich gesagt hast, dass dumme Kälber ihre Metzger selbst wählen. Durch all das, was ich bisher erklärt habe, ist es für den einzelnen Erdenmenschen und für die gesamte Erdenmenschheit absolut unmöglich, den Weg zu Frieden, Freiheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und zum wirklichkeitsgemässen Wissen zu finden, und zwar weder zu Frieden und Freiheit ureigen in sich selbst, noch in der Gesellschaft und der Masse der ganzen Menschheit. Tatsächlich soll auch in bezug auf gute zwischenmenschliche Beziehungen, wie auch hinsichtlich Frieden und Freiheit in verbindendenden Freundschaften, tiefen Beziehungen und zwischen den verschiedenen Völkern untereinander alles verhindert werden. Kämen nämlich Frieden und Freiheit in den Erdenmenschen selbst sowie dadurch auch in allen Völkern zustande, dann verlören die Religionen bei ihren Gläubigen die Macht und ihre Irrlehren würden nutzlos, weil zwangsläufig von den Glaubensbefangenen erkannt würde, dass allein der Erdenmensch Herr und Meister seiner selbst ist, wie auch über seine Gedanken, Gefühle, seine Entscheidungen, sein Handeln und Tun und nicht ein Gott oder sonstig angeblich göttlicher Heilsbringer. Jede politische Uneinigkeit, das Nichtdenken der Bevölkerungen sowie die von den regierenden Machthabern propagierten und suggerierten Meinungen müssen umfassend bei den Bevölkerungen greifen und diesen eigen werden, folglich diese mit allen Mitteln aufrechterhalten werden müssen und damit jenem Teil der unrechtschaffenen Machthaber ihre Stellungen sichern, die wider das Wohl ihrer Völker handeln, sie vielfältig drangsalieren und sich zu deren Schaden pekuniär bereichern, was zu Hass und Neid usw. führt. Hass, Neid und Verleumdungen haben kein Verfallsdatum, wenn es darum geht, etwas zu verhindern, das real, gut und wertvoll ist, wie dies die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, die du lehrst und verbreitest und durch die Liebe, Frieden, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Erdenmenschen selbst entstehen und in der gesamten Erdbevölkerung verbreitet werden kann. Die Verbreitung dieser Lehre und damit deine diesbezügliche Arbeit und Mission zu verhindern soll der Zweck der Kontroverse sein, die neuerlich von Religionsglaubensbefallenen, Neidern, Besserwissern, wie aber auch von gewissen befehlsgewaltigen Autoritäten und anderen Widersachern weltweiter Weise ins Leben gerufen werden soll, und zwar indem ein andermal durch vielerlei Machenschaften unwahre Umstände über dich erfunden und dir Lügen und Betrügerei vorgeworfen werden soll. Also sollen neuerlich Verleumdungen und Unwahrheiten aufkommen, dass dein Film- und Photomaterial in bezug auf unsere Fluggeräte Fälscherei, Beutelschneiderei, Scharlatanerie, Bauernfängerei und gar Malefizerei sein soll. Damit, wie schon früher, sollen bösartige und hinterhältige Provokationen aller erdenklichen Art in bezug auf deine Person verbunden werden, besonders Angriffe, die auch deine Sicherheit wieder gefährden könnten, wie aber unter Umständen auch die deiner Familie und FIGU-Vereinsmitglieder. Also werden weiterhin bösartige Herabsetzungen, Herabwürdigungen, Lächerlichmachungen, Verunglimpfungen, Verächtlichmachungen, Diffamierungen, Beleidigungen und Diskriminierungen erfolgen, wobei diesbezüglich alles bis in weite Zukunft am Leben erhalten und andauern wird, folglich diese Intrigen zu einer unendlichen Spirale voller Unwahrheiten führen und laufend bis in ferne Zeiten bewahrt werden. Unsererseits werden wir uns zwar bemühen, alle diese diffamierenden und auch die Drohmachenschaften usw. so weit wie möglich unterbindend zu kontrollieren, wie es durch unser Gremium beschlossen wurde, doch können wir keine Gewähr geben, dass gewisse Angriffigkeiten ausserhalb unsere Kontrolle fallen. Weiter muss erklärt sein, dass indem von sektiererischem Glaubenswahn befallene Religionsgläubige weltweit neuerlich immer intensiver und umfangreicher sich stetig steigernde und fanatischer ausartende Glaubenslügen und Glaubensbetrügereien verbreitet werden, sollen die Erdenmenschen davon abgehalten werden, sich selbst zu finden und zu erkennen, dass nicht ein Gott oder eine sonstig höhere Macht über die persönlichen Handlungen und Taten usw. zu entscheiden hat, sondern nur der Mensch allein in jeder Art und Weise. Also werden in der heutigen und kommenden Zeit durch die von religiöser Wahnbesessenheit befallenen Gläubigen die altherkömmlichen Glaubenslügen und Glaubensbetrügereien wieder mit neuerlichen Bemühungen hochgetrieben, um die Erdenmenschen abermals in eine Religionsgläubigkeit und damit in einen Zustand zu treiben, der, wie schon zu früheren Zeiten, üble Ausartungen bringen kann. Damit verbunden ist auch die Machtsucht und die Profitgier vieler Regierender und Wirtschafts-

magnate usw., die verantwortungslos den Glaubenswahn unzähliger Erdenmenschen zu nutzen verstehen und diesen fanatisieren, wodurch speziell eine Steigerung der Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung entsteht, die zudem auch in Relation zur ungehemmt übermässig anwachsenden erdenmenschlichen Überbevölkerung zunimmt. Und diese Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung aller Art, die bereits mit verbaler Gewalt in der Kindererziehung beginnt und im Lauf des Lebens bis hin zu tätlicher und tödlicher Gewalt ausartet, nimmt schon seit geraumer Zeit weltweit immer mehr überhand. Das Ganze beginnt also bereits in den Familien und weitet sich immer weiter in der gesamten erdenmenschlichen Gesellschaft aus, besonders in der Politik, im Handeln und Tun der Sicherheitskräfte, den Militärs, wie auch bei Vorgesetzten usw., selbstredend natürlich speziell auch in den Religionen und Sekten, wobei die Gewaltmachenschaften vieler Glaubensvertreter vor Vergewaltigungen, Drohungen und noch viel Bösartigerem nicht zurückschrecken. Die Masse der erdenmenschlichen Überbevölkerung ist seit deinen voraussagenden Warnungen an die Regierenden und Medien usw., die du in den 1940er und 1950er Jahren weltweit angeschrieben hast, als die Erdenmenschheit noch keine 3 Milliarden betrug, inzwischen auf nahezu 9 Milliarden angestiegen, wodurch der Faktor dessen bereits überschritten ist, durch den die stetig mehr zunehmende Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung der Erdenmenschen noch kontrolliert und verhindert werden könnte. Tatsächlich wird sich zukünftig ergeben, dass sich die Bereitschaft zur Gewalt und deren Ausübung in ungeahnter Weise und in vielfältigen Formen in der gesamten Gesellschaft aller Völker unaufhaltsam weiter ausbreiten und sehr viel Leid, Tode, Unheil und Zerstörung bringen und nicht mehr einzudämmen sein wird. In dieser Weise werden es aber nicht nur die seit Jahrzehnten unheilbringenden und weltweit religiös und sektiererisch sowie politisch bedingten Terrorzellen sein, die Verderben und Zerstörung sowie Folter, Massaker und viele Tode, Elend und Not über die Erdenmenschheit bringen, denn alles Diesbezügliche weitet sich nunmehr unaufhaltsam immer mehr aus. Daher werden es vermehrt unzählige ausartende Einzelpersonen, wie auch sich zu kleinen oder grösseren Gruppen zusammenrottende Elemente der normal-bürgerlichen Erdbevölkerung sein, die zukünftig immer häufiger und brutaler in der Öffentlichkeit bedenkenlos und unkontrolliert Gewalt ausüben, und zwar viel schlimmer, als dies bisher schon seit Jahren in zunehmendem Mass der Fall ist, womit bei vielen rechtschaffenen Erdenmenschen Angst, Schrecken, Leid, Not, Schaden und Drangsal verbreitet werden.

Billy OK, dann ist für mich die Sache klar, …

…

Billy … womit ich jetzt auch dazu komme, was ich vorhin zu all dem vorherig Gesprochenen sagen und etwas ausführen will und wobei ich in bezug auf Zahlen und allerlei andere Angaben und Werte darauf zurückgreifen werde, was wir zusammen jeweils in privater Weise miteinander besprechen. Also will ich folgendermassen mit dem beginnen, was ich aufbringen und sagen will: Die auf der Erde ausgeartete Anzahl der Überbevölkerung lässt sich nicht mehr bestreiten, was absolut ein Grund zur Sorge des Fortbestandes der Erdenmenschheit, der gesamten Natur, deren Fauna und Flora und gar des Planeten ist. Allein infolge der bereits weitumgreifenden Gleichgültigkeit untereinander und des Fehlens vernünftiger Kommunikation und Unterhaltung, haben sich die Menschen der Erde auseinandergelebt. Und durch die Bedürfnisse, den Durst, Hunger und die Wünsche der Erdlinge nach Luxus, Mobilität und Sicherheit, haben sie den Planeten durch eine intensive Ausbeutung in bezug auf alle erdenklich möglichen Materialien, wie seltene Erden, Erdpetroleum, Gold, Silber, Kohle, diverse Erze, Edelgesteine und Gase usw., bereits unwiderruflich derart ausgebeutet, dass auf längster Sicht keine Regenerierung mehr möglich ist.
Auch der grösste Teil aller landwirtschaftlichen Nutzflächen sind weltweit in einem äusserst schlechten Zustand, wobei mehr als 40 Prozent des einst fruchtbaren Landes und dessen Böden enorm bis sehr stark durch Übersäuerung und chemische Verschmutzung, Erosion, Versalzung und Verdichtung beeinträchtigt sind und stetig mehr zerstört werden. Und dies auch durch Überbauungen hinsichtlich Wohnstätten für die unaufhaltsam wachsende und schon längst übergewaltig angewachsene Überbevölkerung, durch die unaufhaltsam immer mehr vernichtende und zerstörende Machenschaften ersonnen und gegen die Natur, Fauna, Flora und den Planeten selbst ausgeübt werden.
Die Erosion verschlechtert nicht nur die Qualität der natürlichen Nahrungsmittel, sondern fördert auch die langsame Verödung und Unfruchtbarkeit der Böden, wodurch letztendlich eine Wüstenbildung entsteht, durch die viel oder gar alle landwirtschaftliche Produktivität sehr stark verringert wird oder bis zum Nullpunkt absinkt. Angesichts der weiterhin grassierenden Entwicklung der Überbevölkerung ist es bereits so, dass die Erdenmenschheit bereits heute eigentlich 16 gleichartige Erden bräuchte, um der Trag- und Ernährungsfähigkeit des

Planeten in bezug auf Menschen Genüge zu tun, die bei der Beschaffenheit eines Planeten, wie eben bei der Erde, mit 529 Millionen zu berechnen sind. Nur in dieser Weise, wenn also die irdische Menschheit 16 solche Planeten zur Verfügung und zum Existieren hätte, könnte sie so weitermachen wie bisher, und zwar auch dann nur so lange, bis wieder eine Überbevölkerung entstünde und ein neuer Planet zur Bevölkerung gesucht werden müsste. Angesichts der weiterhin durch die Erdlinge unvernünftig und verantwortungslos hochtreibenden Bevölkerungsentwicklung sowie deren endlos wachsende Ansprüche, würden es selbst dann, wenn durch irgendwelche neue Massnahmen erhöhte natürliche Ernteerträgen errungen werden könnten, bereits weitere neue Planeten sein, die benötigt würden, um den Rahmen von 529 Millionen Bewohnern auf der Erde einhalten zu können. Tatsache ist, dass die Folgen der übermässigen Überbevölkerung nicht nur deren Ernährung betreffen, sondern ganz speziell auch die Gesundheit der Menschen der Erde, deren Population am 31. Dezember im Jahr 2017 exakt 8 844 128 002 resp. 8,844 Milliarden Erdenmenschen betrug, während nach falschen irdischen Berechnungsannahmen rund eine Milliarde Menschen weniger aufgerechnet wird.
Allein zufolge der Luftverschmutzung sterben jährlich mehr als 7 Millionen Menschen, während rund eine Milliarde Menschen nur äusserst mangelhafte sanitäre Anlagen und mehr als eine weitere Milliarde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat. Tatsache ist auch, dass die Hälfte der Weltbevölkerung, also weit über 4,3 Milliarden Menschen, unter Wasserknappheit zu leiden haben, wobei in jedem dieser Fälle zukünftig die Zahl in Relation zur ungehemmt ansteigenden Überbevölkerung weiter anwachsen wird. Bereits heute ist es so, dass mancherorts die Trinkwasservorräte schon sehr viel stärker beansprucht werden, als diese sich wieder erholen und genutzt werden können.
Auch das Problem der Wohnräumlichkeiten wird immer prekärer, denn die unkontrolliert wachsende Überbevölkerung bringt diesbezüglich eine bereits jetzt kaum mehr bewältigungsbare Entwicklung mit sich, die auch mit ungeheuren finanziellen Mitteln, den notwendigen Bauplätzen und mit allerlei sonstigen Erschwernissen verbunden ist. Viele Menschen leben unter äusserst elenden Bedingungen auf den Strassen der Städte in Europa, wie Plattenschieber, Clochards und andere Obdachlose in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien und England usw., während nahezu zwei weitere Milliarden in Not, Elend und Armut in den Slums von Grossstädten leben, wie z.B. in Kapstadt, Karatschi, Lagos, Bombay/Mumbai, Nairobi, New Delhi und Mexiko-Stadt usw., wobei auch diesbezüglich die Anzahl in Relation zur weiterhin ansteigenden Überbevölkerung weltweit anwachsen wird.
Tatsache ist und wird es auch in Zukunft bleiben, dass je mehr Menschen die Erde bevölkern werden, desto mehr wird auch das Verlangen nach Wohlstand, Vergnügen und finanziellem sowie materiellem Reichtum steigen, was wiederum zu mehr Kriminalität, Verbrechen, wie aber auch zu steigerndem Neid gegenüber Wohlhabenderen und zu häufigerer und immer mehr und ausartender Gewalt führen wird. Weiter ergibt sich aber durch das Bevölkerungswachstum besonders auch sehr viel mehr, dass ausartende natur-, fauna-, flora- und klimazerstörende Machenschaften in Erscheinung treten, eben in Relation zur masslos steigenden weltweiten Überbevölkerung, die gegenwärtig jährlich gegen 110 Millionen Menschen beträgt, und zwar nebst der Abrechnung aller jährlichen Todesfälle.
Wenn alles genau betrachtet wird, dann ergibt sich aus der wachsenden Anzahl von Erdlingen resp. der Masse der unaufhaltsam ansteigenden Überbevölkerung auf der Erde die schlimmste Gefährdung der Erdenmenschheit aller Zeiten, wobei von dieser Bedrohung, die wie ein Damoklesschwert über der Zukunft der gesamten Erdbevölkerung hängt, selbstredend auch die Existenz der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Planet selbst betroffen sind. Und dabei wird diese Bedrohung noch verstärkt durch die seit den 1950er Jahren rasend schnell gestiegene Überbevölkerung mit deren weltweit zerstörenden Machenschaften in der Natur, an Fauna, Flora und am Planeten obendrein, wobei der Klimawandel als katastrophale Folge menschlicher Unvernunft weitere ungeheure Zerstörungen und Vernichtungen, wie auch unendliche Not, Elend und Leid über die Erdenmenschheit bringt. Und all das kann nicht mehr unter Kontrolle gebracht und nicht mehr gestoppt werden, und zwar auch dadurch nicht, wenn grossmäulige ‹Wissenschaftler›, Klimaforscher und Politiker usw. blödsinnige grosse Reden führen, sich verständig geben und wichtig machen. Und dies tun sie, obwohl sie vom Ganzen der bereits laufenden und sich immer weiter ausbreitenden Katastrophe nichts verstehen, weil sie nicht einmal erkennen, wie schlimm und bereits aussichtlos das ganze Verhängnis bereits fortgeschritten und zu einem nicht wieder gutzumachenden Fiasko und Desaster geworden ist, das Unglück über Unglück hervorruft und laufend immer mehr unlösbare Probleme bringt. Und diese Probleme, wie sie seit dem allerersten Werden und der Existenz der Menschen der Erde bis zum heutigen Tag noch niemals in Erscheinung getreten sind, sind zur heutigen Zeit bereits derart angewachsen, dass sie nicht mehr bewältigt werden können. Und dies ist darum so, weil allgemein beim Gros der Menschen der Erde, wie aber speziell auch bei allen Gattungen der staatlichen Machthabenden und deren Beratern und Lobbyisten, wie auch bei den Religionsführern und deren Hilfsfritzen sowie bei den

Soziologen usw. usf. jeglicher Verstand, jegliche Vernunft und Intelligenz fehlen, um die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen und zu erkennen, nämlich, wie verheerend übel es bereits um den Planeten Erde, dessen Natur, Fauna, Flora, die Atmosphäre und das Klima wirklich steht. Aus dieser Blindheit des Nichtwahrnehmens und Nichtsehens sowie Nichterkennens der effectiven Tatsachen in bezug auf alle schon seit Jahrzehnten auf der Erde katastrophal grassierenden Zerstörungen und Vernichtungen in allen erdenklichen Beziehungen in der Natur, am Planeten, an den Gewässern aller Art, an Fauna und Flora, am Land, an der Atmosphäre und am Klima wird noch immer nicht die Wahrheit erkannt. Diesbezüglich eben, worin die Schuld für die schon seit Jahrzehnten grassierende und immer prekärer werdende Katastrophe fundiert, die von den Verantwortlichen aller irdischen Staatsführungen, wie auch von den dafür zuständigen ‹Wissenschaftlern› und ‹Fachleuten› und Politikern usw. gar als solche noch nicht einmal erkannt wurde und auch heute noch nicht erkannt wird. Tatsache ist, dass bis zur heutigen Zeit von restlos allen diesen ‹Fachkräften› und ‹Wissenschaftlern› sowie von den zuständigen staatlichen Machthabern und Politikern immer wieder nur fadenscheinige und blöddumme Vorschläge und absolut unzureichende dämliche Massnahmen zum angeblichen Klimaschutz usw. vorgebracht und erlassen werden, die jedoch in ihrer Sinnlosigkeit nicht einmal soviel wert sind wie ein Tropfen auf einen heissen Stein, der wenigstens noch verdampft, während der ganze Schwachsinn der Politiker, Regierenden, ‹Wissenschaftler›, Klimaforscher und ‹Fachleute› usw. nicht einmal einen dünnes Häuchlein zu erzeugen vermag. Dies eben darum nicht, weil sie in ihrem Unverstand, ihrer Unvernunft und fehlenden Intelligenz nicht erkennen, dass der Grund für die gesamte Katastrophe – die sie ja auch in ihrer realen Wirklichkeit nicht als solche erkennen und nicht erfassen können – in der existierenden und weiterhin endlos anwachsenden Überbevölkerung liegt.

Nun, allein die ungeheuren Mengen von Treibhausgasen, die seit Beginn der Industrialisierung in die Atmosphäre geblasen werden, steigen jedes Jahr in grossem Mass unkontrollierbar weiter an, und zwar weil einerseits die stetig wachsende Erdenmenschheit immer mehr Industrialisierung fordert, um mehr und mehr Produkte allerlei Art zu erschaffen, die von der Masse der unkontrollierbar weiter ansteigenden Überbevölkerung benötigt und gefordert werden. Und diese weitere Industrialisierung erzeugt andererseits zwangsläufig wiederum weitere Treibhausgase und Schmutzkaskaden, die in die Atmosphäre geschleudert werden, und dies nebst dem, dass jedes Jahr Millionen volljährig werdende Erdlinge natürlich zwangsläufig auch mehr Fahrzeuge mit Explosionsmotoren und andere Dreckschleudern aller Art nutzen und also den gesamten Stand der Treibhausgase gewaltig erhöhen. Folgedem verpesten und drangsalieren laufend immer mehr Abgase die Atmosphäre und machen schon alle in jedem Fall unzureichenden Planungen der ‹Wissenschaftler›, Klimaforscher und sonstigen ‹Fachleute›, die zur Abwendung weiteren Schadens durch die Klimaerwärmung usw. dienen sollen, zunichte und zur völligen Nutzlosigkeit, und zwar ehe entsprechende Massnahmen auch nur erdacht werden, geschweige denn umgesetzt werden können.

Die effective Trag- und Ernährungsfähigkeit des Planeten Erde beträgt berechnet für die Menschheit von Natur aus 529 Millionen Menschen, die im Überfluss auf natürliche Weise ernährt und erhalten werden können, wobei diese Anzahl Menschen in höherem Mass jedoch nicht über 1,5 bis 2,5 Milliarden gesetzt werden soll, wie uralte Berechnungen des Universalpropheten Nokodemion für einen Planeten wie die Erde belegen. Diesen Berechnungen zeitigt die Erdenmenschheit aber keinerlei Beachtung, folgedem sie sich in ihrer Verantwortungslosigkeit auch nicht darum kümmert, dass die ökologische Tragfähigkeit des planetaren Lebensraums in bezug auf die Menschenmassen, die heute im Jahr 2018 bereits über 8,9 Milliarden beträgt, schon längst überschritten ist.

Schon im Jahr 2022 wird in bezug auf die Grösse und Fruchtbarkeit des Planeten Erde jede natürlich-vernünftige Anzahl von 529 Millionen bis allerhöchstens 2,5 Milliarden Menschen mit mehr als 9 Milliarden massiv überschritten werden, was dann nicht nur eine Überbelegung und Überfüllung des Planeten und ein gewaltiger Schaden für die gesamte irdische Ökologie bedeutet, sondern deren völlige Überbelastung. Ökologisch gesehen kann das absolut nicht mehr als Bagatelle gesehen werden, denn aus dieser Sicht betrachtet ist bezüglich der Gesamtheit der Wechselbeziehungen zwischen der Überbevölkerungs-Erdenmenschheit und ihrer Umwelt der gesamte Haushalt der Natur und damit auch aller anderen Lebewesen gestört und völlig aus den Fugen geraten. Und dies ist in der Weise geschehen, dass der immer schlimmer werdende Ablauf der ökologischen Zerstörung stetig krasser wird, weil durch die Erdlinge keine Einsicht und daher gegen das Übel in keiner Art und Weise ein Entgegengetreten erfolgt. Ein solches Obstruieren müsste damit begonnen werden, indem die irdische Menschheit aufgeklärt, belehrt, zur Erkenntnis und zu Verstand und Vernunft und damit auch zum Verstehen der effectiven Sachlage in bezug auf die Gefahr und Existenzgefährdung der Menschheit, des Planeten und allen Lebens durch die Überbevölkerung gebracht werden müsste. Und dies müsste derbezüglich durch Aufklärung durchgeführt werden, indem die gesamte Erdenmenschheit zu verstehen belehrt und auch zu begreifen gelehrt und willig wird, das Überbevölkerungswachstum durch einen mehrjährigen Geburtenstopp drastisch zu drosseln

und also für bestimmte Jahre jede Nachkommenschaftszeugung völlig zu unterbinden. Damit wäre auch zu verbinden, dass gelehrt und zum Verständnis geführt werden müsste, dass danach nur noch gemäss einer vernünftigen staatlich ausgearbeiteten und intentionalen Geburtenkontrolle Nachkommen zu zeugen wären, um die Bevölkerung auf einen normalen erdenerträglichen Stand zu bringen und damit die Menschheit, die Natur, deren Fauna und Flora und den Planeten zu erhalten. Dies wäre ein korrekter Weg, um die Masse der irdisch-menschlichen Überbevölkerung durchgreifend, effektiv, wirksam, nachdrücklich, massiv, streng, strikt, rigoros, entschieden, hart, scharf, unerbittlich, gravierend und energisch auf eine niedere Anzahl zu reduzieren, die sich sowohl für die Erholung des erdressourcenausgebeuteten Planeten, dessen weitgehend zerstörte Natur und Fauna und Flora, die Gewässer, das Klima, die Atmosphäre und für die gesamte Umwelt in bezug auf Wälder, Wiesen, Fluren und Auen gut und positiv und damit auch regenerierend auswirken würde, und zwar auch dann, wenn für eine Regeneration letztendlich mit Zigtausenden von Jahren gerechnet werden muss.
Die Auswirkungen des zweifellos durch die irdische Menschheit hervorgerufenen Klimawandels führen bereits zu viel häufigeren und katastrophalen Extremwettern, Dürren und Überschwemmungen resp. zu effectiven Naturkatastrophen. Für diverse Regionen in verschiedenen Ländern ist es für die bereits bestehenden Bevölkerungen prekär, jedoch ist speziell für die verantwortungslos weiterwachsende Bevölkerung zu befürchten, dass die Versorgung mit Nahrung, Wasser und vielen notwendigen Bedarfsgütern nicht mehr ausreichen wird. Das aber bedeutet, was sich ja auch immer häufiger erweist, dass auch aus diesem Grund immer neue Konflikte ausbrechen und Mord, Totschlag und Verfolgung immer häufiger und in Zukunft unkontrollierbar überhand nehmen werden. Und dies geschieht und ergibt sich auch weiterhin so bis weit in die Zukunft, und zwar nebst vielen anderen Gründen, wie z.B. in bezug auf Religionshass und Glaubensverfolgung, wodurch ständig neue Konflikte entstehen und die Flüchtlingsströme immer grösser und unaufhaltsamer werden. Ein diesbezügliches Beispiel sind die Flüchtlingsströme der islamischen Rohingya, die ab August 2017 zu Hunderttausenden aus ihrem Heimatland flohen, und zwar vor den Gewalttätigkeiten, der Verfolgung und Morderei der ‹ach so friedlichen› buddhistischen Bevölkerung Burmas. Die burmesischen Islamgläubigen, die Rohingya, wurden seit alten Zeiten in Burma verfolgt, mussten jedoch massenweise fliehen, wobei sie im Nachbarland Bangladesh Zuflucht fanden, das eines der ärmsten und am dichtesten besiedelten Länder der Welt ist. Die Verhältnisse in den provisorischen Auffanglagern sind jedoch äusserst prekär, was durch die Monsunzeit resp. Regenzeit noch zu einer neuen Tragödie führt. Die riesige Flüchtlingswelle, die noch nie zuvor ihresgleichen hatte, rund eine Million Angehörige der burmesischen Rohingya, überquerte ab August 2017 innert weniger Wochen die Grenze zu Bangladesh. Alle flohen sie in Panik vor der beispiellosen Gewalt der ‹friedlichen› und ‹menschenfreundlichen› Buddhisten. Effectiv waren es hauptsächlich die burmesischen Sicherheitskräfte, die über die Heimatdörfer der islamischen Rohingya herfielen, mordeten, vergewaltigten und alles zerstörten. Jeden Tag flüchteten verstörte und erschöpfte Menschen mit leeren Händen, wodurch praktisch über Nacht in Bangladesh das grösste Flüchtlingslager der Welt entstand. Rund eine Million Rohingya haben seither, dem Herbst 2017, in provisorischen Lagern im Hinterland der Küstenstadt Cox's Bazar Zuflucht gesucht. Von all diesen infolge ihrer Religion und ihrem religiösen Islamglauben aus ihrer Heimat Vertriebenen sind etwa 80 Prozent Frauen und Kinder, wobei die Situationen in den riesigen unübersichtlichen Flüchtlingslagern äusserst prekär sind und immer prekärer werden, weil sich nicht nur Not und Elend ausbreiten, sondern auch Krankheiten und Seuchen drohen. Die Lager sind völlig überfüllt und folgedem auch die Infrastrukturen ungeheuer überlastet. Und wird an die Zukunft dieser staatenlosen islamgläubigen Minderheit gedacht, was aus ihr und aus ihrem Flüchtlingsstand werden soll, dann ist alles absolut ungewiss. Nun zeichnet sich durch die Monsunzeit eine neue Tragödie ab, denn der Monsun erreicht normalerweise im August seinen Höhepunkt, folglich die bereits eingesetzten Regenfälle Hänge ins Rutschen gebracht haben, während heftige Monsunstürme die behelfsmässigen Zelte und die Hütten aus Bambusrohr und Plastikplanen beschädigen und teils auch völlig zerstörten. Tausende Flüchtlinge mussten in Sicherheit gebracht werden.
In bezug auf die bereits angesprochenen Treibhausgase ist weiter zu sagen, dass sich zwar die Weltgemeinschaft – die wahrheitlich keine ist, sondern nur eine uneinige, unfriedliche, sich widerredende und befeindende und lose Staatenuneinigkeit – auf dem Klimagipfel 2015 in Paris darauf geeinigt hat, den Ausstoss von Treibhausgasen zu senken. Damit sollte verhindert werden, dass die globale Temperatur um nicht mehr als zwei Grad über das Niveau zu Beginn der Industrialisierung ansteigen sollte. Als Industrialisierung gilt dabei die Entwicklung von der Herstellung von Waren durch Handarbeiten, und zwar bis hin zur Herstellung von Waren durch Maschinen in Fabriken. Das grundlegende Ursprungsland der Industrialisierung war England, denn dort begann die industrielle Revolution um das Jahr 1780, wobei die Emissionen tatsächlich stagnierten, und zwar insbesondere infolge zurückgegangener Emissionen in den USA und in China, wonach jedoch weltweit die Emissionen seit 2013 und 2016 wieder angestiegen sind und weiter ansteigen. Das wird aber so bleiben, denn die Emissions-Ver-

ringerungen, die durch die Staaten seit Paris zugesagt wurden, werden infolge der endlos wachsenden Überbevölkerung und der zwangsläufig weiter daraus hervorgehenden, die Atmosphäre zerstörenden Emissionen zu Schall und Rauch resp. zur Illusion. Und dies wird so sein, weil infolge der wachsenden Erdenmenschheit und deren steigenden Bedürfnisse, diese nur mit immer grösser werdenden schädlichen Emissionen erschaffen werden können. Also können keine bessere Emissionsziele erreicht werden, weshalb eine Temperaturzunahme um vier, oder sogar fünf Grad möglich wird, denn die unaufhaltsam wachsende irdische Menschheit weist unweigerlich immer mehr zunehmend höhere Ansprüche und Bedürfnisse auf, folgedem zwangsläufig weiterhin immer riesigere Mengen Energien gebraucht werden, die sich in absehbarer Zeit derart erhöhen, dass sie auch zukünftig nur zum Teil mit alternativen Technologien erzeugt werden können – ausser die Forschungen führten zur Erfindung einer totalen Lösung für die Energieproduktion.
Nun, Tatsache ist, dass die Emissionen in den kommenden Jahrzehnten wieder drastisch zunehmen und also nicht sinken werden, denn schon längst ist nachweisbar, dass der Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre weiterhin schneller und immer schneller anwächst. Auch dann, wenn es der Menschheit der Erde gelingen könnte, die Ressourcen des Planeten so nachhaltig auszubeuten und Neues zu erfinden und zu schaffen, dass elf oder mehr Milliarden Erdlinge damit versorgt werden könnten, würde sich die Frage stellen, wie und auf welche Art all die Milliarden Nachkommen auf einer Erde mit zerstörter Natur, Fauna, Flora und einem kaputten Klima existieren müssten, weil dann ja von ‹Leben› wohl nicht mehr gesprochen werden könnte. Wenn also die Überbevölkerung weiterhin verantwortungslos hochgetrieben wird, dann ist die erdenmenschliche Gewaltkatastrophe tatsächlich nicht mehr aufzuhalten. Und dass diese Megakatastrophe zukünftig tatsächlich droht, dazu tragen auch Gier, Hass, Glaube, Luxus, Reichtum, Armut und Ungerechtigkeit sowie Terrorismus, falsche Gesetze, Beziehungslosigkeit unter den Menschen, Gleichgültigkeit, Gewalt, Zwang, Sozialmangel, Unfrieden, wie auch Drogen, Alkohol, Vergnügungssucht, Krankheiten, Seuchen und Laster usw. bei. Dies, weil in allen diesen Beziehungen die Verhaltensweisen der Menschen der Erde, wie auch ihre Reaktionen in bezug auf die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung immer mehr und abartig ausarten. Wird das genau betrachtet, dann zeigt dies der Blick auf die Industrienationen ganz besonders, denn in diesen zeigen sich das moralische Verkommen, das Absinken von Verstand, Vernunft und Intelligenz der Menschen ganz besonders stark als Folge der falschen Entwicklung in praktisch allen erdenklich möglichen menschlichen Verhaltensweisen. Dadurch, und eben weil es sich nur durch die ungeheure Anzahl Menschen der Überbevölkerung ergeben konnte, wurden in den vergangenen neun Jahrzehnten die grössten Umwelt- und Wetterkatastrophen usw. hervorgerufen und ein nicht wieder gutzumachender Klimawandel und Klimaschaden angerichtet, der effectiv eine Klimazerstörung ist.
Die verhältnismässig riesige Überbevölkerung der irdischen Menschheit schafft von den Menschen der Industrieländer pro Kopf einen deutlich sehr viel grösseren ‹ökologischen Schaden- und Zerstörungsabdruck› als von den Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Würden auch all die Menschen in den sogenannten Drittweltländern so leben wie diejenigen in den Industriestaaten, dann stünde die Erde bereits heute am Rand eines Kollapses resp. alles zerstörenden Zusammenbruchs. Tatsache ist nämlich, dass, wenn in den Industrieländern z.B. der rundum gesamte Energieverbrauch eines Menschen von seiner Kindheit an bis zum Erwachsensein betrachtet wird, dieser je nachdem 36- bis 38mal mehr Energie verbraucht als in den Entwicklungs- und Schwellenländern ein Kind bis zum Erwachsensein. Tatsache ist auch, dass die Menschen in diesen Ländern, in Afrika, Asien, Indien und Lateinamerika, wie aber auch in Arabien und China sich einen vergleichbaren Wohlstand wünschen, wie er in den Industriestaaten vorherrscht. Dies veranlasst sehr viele Menschen dieser Länder zur Flucht aus ihrer Heimat, folgedem sie wie Heuschreckenschwärme aus ihrem Land ausbrechen und in grossen Flüchtlingsströmen in die Industriestaaten drängen, und zwar insbesondere nach Europa, das in den Drittweltländern sozusagen als ‹Paradies› gilt, wo Wein und Honig fliessen soll. Durch die Flucht der Menschen aus den Fluchtländern sollte in diesen eigentlich der Energie- und Ressourcenverbrauch deutlich sinken, was jedoch nicht der Fall ist, denn gegenteilig steigt er weiter an, weil durch Firmen und Konzerne der Industriestaaten in den Fluchtstaaten resp. Entwicklungs- und Schwellenländern verantwortungslos immer mehr Ressourcen abgebaut werden und die Erde ausgebeutet, Wälder gerodet und die noch fruchtbaren Ländereien in Nahrungspflanzenplantagen mit Monokulturen ausgebeutet und ausgeräubert werden. Doch auch dort, wo die Flüchtlingsströme aus den Drittweltländern usw. in den Industriestaaten stranden, steigert sich der Energieverbrauch immer mehr, und zwar in Relation zur Anzahl der Flüchtlinge, die legal oder illegal einreisen und zwangsläufig in jeder lebenswichtigen Beziehung zu Energienutzern werden. Also ist in keinem Staat der Erde ein Rückgang in bezug auf einen Energieverbrauch gegeben, wie auch nicht bei den CO_2-Emissionen, und zwar obwohl sich die Energieeffizienz jeglicher Art von Apparaten, Arbeitsmaschinen, Automobilen, Geräten, Fahrzeugen und Flugzeugen usw. stark und immer höher entwickelt hat. Und dass immer mehr Energie gebraucht und verbraucht wird, das liegt auch daran, dass immer mehr und komfortablere Erfindungen der genannten Formen

erfunden, hergestellt, in den Handel gelangen und verwendet werden, wodurch keinerlei Energieeinsparung, sondern gegenteilig ein immer grösserer Energieverbrauch erfolgt, und zwar auch dann, wenn z.B. Apparaturen, Arbeitsmaschinen, Fahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge usw. deutlich weniger Kraftstoff verbrauchen als früher und auch mit weniger CO_2-Emissionen die Atmosphäre und Atemluft für die Menschen der Erde und alle Lebewesen überhaupt verpesten.
Grundsätzlich gilt es, in allererster Linie das menschliche Bevölkerungswachstum rigoros zu stoppen und zu unterbinden, um dann die Erdbevölkerung mit einer niedrigen Fortpflanzungsrate in einem gesunden und planetengerechten Mass zu halten. Auch gilt es, den Abbau von Ressourcen und den Energie- und Ressourcenverbrauch deutlich zu drosseln, drastisch einzuschränken und die noch möglich nutzbaren Ressourcen gerechter und vernünftiger zu verteilen. Gleichermassen gilt es aber auch Energie zu sparen, wie auch, dass sich alle Menschen der Erde in bezug auf alle notwendigen Beziehungen hinsichtlich der Menschheits- und Lebenserhaltung der Erdenmenschheit, der Natur und deren Fauna und Flora usw. einschränken, und zwar sowohl in den wohlhabenden Industriestaaten wie auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern, bis hin zu den Menschen in den ärmsten Regionen der Erde. Nur dadurch ist es möglich, dass sich ein Wandel zum Besseren und Guten und ein Nutzen für die Erdbevölkerung sowie für die Natur, Fauna, Flora und das Klima ergibt und sich langfristig auf den ganzen Planeten auswirken kann.
Es wäre für alles Leben, die irdische Menschheit, die Natur, deren Fauna und Flora enorm wichtig und hilfreich, wenn die menschliche Gesellschaft das Wachstum der Erdbevölkerung für sieben Jahre völlig unterbinden und dadurch eine Milliarde Nachkommen verhindern und damit idealerweise den Bestand der Menschheit auch in natürlicher Weise schnell reduzieren würde, und zwar auch durch die natürlichen vielmillionenfachen Todesfälle.
Die Idiotie jener dämlichen Forscher und ‹Wissenschaftler› ist unglaublich, die Anreize für mehr Geburten und also Nachkommen befürworten, wie sie dies speziell für manche Länder infolge deren schrumpfender Bevölkerung propagieren. Für westliche Frauen wird dabei ein Bonus vorgeschlagen, der nicht auf nur ein oder gar kein Kind in die Welt zu setzen ausgerichtet ist. Das soll zu einem neuen Denken und dazu anregen, dass die ‹reiche Welt› resp. die Frauen der reichen Industriestaaten sich daran ein Beispiel und Vorbild nehmen sollen, in der ‹reichen Welt› regelweise ebenso mehr Nachkommen zur Welt zu bringen, wie dies in den Entwicklungs- und Schwellenländern der Fall ist, wo Schwangerschaftsverhütung vielfach nichts mehr als ein nutzloser Schuss in den heissen Ofen ist. Und das soll gemäss dem Schwachsinn namhafter Forscher und ‹Wissenschaftler›, denen offensichtlich nicht nur das effective Wissen, sondern auch Verstand, Vernunft und Intelligenz fehlen, ein wichtiges Signal in Richtung einer gesunden Weltbevölkerung sein, wie dies in gewissen Drittwelt-, Entwicklungs- und Schwellenländern praktiziert wird.
In der Regel werden trotz der überbordenden Überbevölkerung schwachsinnig und verantwortungslos häufig ökonomische Gründe dafür angeführt, dass in den Industrieländern mehr Kinder zur Welt gebracht werden sollen, weil sonst die Gesellschaft überaltere und dadurch die notwendigen Arbeitskräfte fehlen würden. So sehen gesamthaft die unbedarften Forscher, ‹Wissenschaftler›, Ökonomen, Soziologen und sonstigen ‹Fachleute› die Situation der Sache mit der Nachkommenschaffung. Also spintisieren, orakeln, werweissen, drohen und verdammen sie jeden Geburtenstopp und jede Geburtenregelung in ihrer schwachsinnigen Schwarzmalerei und erphantasieren den Untergang der gesamten Wirtschaft, wie auch den von Wohlstand und der Altersrente. Ausserdem wird bewusstseinsumnachtet behauptet, dass durch fehlende Neugeburten auch die Arbeitswelt gefährdet werde, weil nicht genügend Arbeitskräfte zur Verfügung stünden, um alle notwendigen Arbeiten zu verrichten. Dagegen steht jedoch auch heute die effective Tatsache, dass es in der Welt mehr als genug Menschen gibt, und zwar auch heute, die alle entstehenden Lücken auf dem Arbeitsmarkt gern füllen würden, wenn ihnen nur die Chance dazu gegeben und ihnen nicht unmögliche idiotische Forderungen als Arbeitsvoraussetzungen abgefordert würden, die sie nicht erfüllen können. Heute ist die Integration eines arbeitsuchenden Erdenmenschen, Frau oder Mann, hinsichtlich des Erhaltens einer Arbeitsstelle ein Lotteriespiel, und zwar infolge des Grössenwahns der Arbeitgeber in bezug auf den Wahn der Arbeitsausbildung, die von Arbeitsuchenden gefordert wird. Heute ist das Ganze für einen arbeitsuchenden Menschen eine wilde und wirre Herausforderung, die viele Arbeitswillige nicht bewältigen können, weil einerseits viele in ihren mittleren Lebensjahren von 40 bis 45 Jahren bereits als zu alt und als Ausschuss gelten, anderseits jedoch die idiotischen Anforderungen in bezug auf ‹Berufs- oder Arbeitserfahrung› nicht erfüllen können.
Grundsätzlich muss notwendigerweise auch gesagt sein, dass Nachkommen sowieso in keinem Fall und niemals zur Sicherung von Arbeitskräften und Altersrenten gezeugt und geboren werden sollten, und zwar auch nicht in der Weise, dass sie im Alter die eigenen Eltern erhalten müssten, wie das irr und wirr zu früheren Zeiten der Fall war, als allein zu diesem Zweck massenweise Kinder gezeugt und zur Welt gebracht wurden. Auch Nach-

kommen zu zeugen und zur Welt zu bringen ist ebenso menschenunwürdig, krankhaft ausgeartet dumm und dämlich sowie primitiv, weil es für die Gesellschaft einfach schöner ist, wenn Kinder die Welt bevölkern. Nachkommen resp. Kinder müssen, wenn sie geboren werden, um ihrer selbst willen leben, handeln, tun und wirken, weshalb es absolut egal ist und es nicht darauf ankommt, welchen Schlages, welcher Hautfarbe, welcher Familie, welchen Standes und welcher Abstammung sie sind. Wichtig ist nur, welchen Weg sie in ihrem Leben gehen, dass sie rechtschaffen sind, eine gute und positive Gesinnung pflegen und wie sie in der Welt von heute und morgen in Würde und Ehre einhergehen werden. Und wichtig muss ihnen nur sein, wenn sie erwachsen werden, ob sie frei sein oder sich binden wollen und ob sie vor dem Hintergrund der globalen Entwicklung ihrem natürlichen Drang der Fortpflanzung folgen oder nicht, folgedem sie auch selbst darüber nachdenken müssen, ob ihnen ein oder zwei Kinder genügen.

Quetzal Ein langer, jedoch guter und wertvoller Monolog, der die effectiven Fakten beim Namen nennt.

Ptaah Das entspricht auch meiner Meinung, …

Achtung! Russland warnt vor geplantem Angriff von USA, Grossbritannien und Frankreich auf Syrien – fingierter Chemiewaffen-Angriff als Vorwand

Philipos Moustaki; Sott.net; Sa, 25 Aug 2018 10:57 UTC

Nach den ziemlich zuverlässigen Geheimdienstinformationen der Russen **planen die USA zusammen mit Grossbritannien und Frankreich** einen Angriff auf Syrien als Reaktion auf einen von ihnen selbst durchgeführten Chemiewaffenangriff, der dann wie immer Assad in die Schuhe geschoben werden soll.

Also die übliche Vorgehensweise der ‹westlichen Wertegemeinschaft› in den letzten Jahrzehnten, um Kriege anzuzetteln und unerwünschte Regierungen zu stürzen. Kurzum, ein weiterer Angriff unter falscher Flagge wird geplant. Seien Sie also vorgewarnt!
Da die Russen jedoch rechtzeitig davor gewarnt haben, könnte diese Planung in die Hose gehen. Hoffentlich!

Eine Provokation mit Chemiewaffen soll zum Anlass für einen Angriff gegen staatliche Objekte Syriens durch die USA, Grossbritannien und Frankreich werden. Dies sagte am Samstag der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalmajor Igor Konaschenkow.
«Die Umsetzung dieser Provokation bei **aktiver Teilnahme der britischen Geheimdienste** soll als erneuter Anlass für einen Raketen- bzw. Luftangriff gegen staatliche und wirtschaftliche Objekte Syriens durch die **USA, Grossbritannien und Frankreich dienen**», sagte Konaschenkow.
Zu diesem Zweck sei vor einigen Tagen **der US-Zerstörer ‹The Sullivans› mit 56 Marschflugkörpern an Bord in den Persischen Golf eingelaufen.** Ausserdem wurde ein amerikanischer Bomber des Typs B-1B mit 24 Luft-Boden-Marschflugkörpern auf den Luftstützpunkt Al Udeid in Katar verlegt.
Konaschenkow verwies darauf, dass die am Mittwoch abgegebenen unbegründeten Erklärungen von Vertretern der USA, Grossbritanniens und Frankreichs als indirekter Beweis für die Vorbereitung eines erneuten Aggressionsaktes gegen Syrien durch die USA und die Verbündeten gelten können. Demnach beabsichtige man, ‹aufs Entschiedenste› auf den ‹Einsatz von Chemiewaffen› durch die syrische Regierung zu antworten.
«So zielen die Handlungen der westlichen Länder trotz öffentlicher Erklärungen **auf eine erneute drastische Zuspitzung der Lage in der Nahost-Region und die Vereitlung des Friedensprozesses auf dem Territorium Syriens ab**», sagte Konaschenkow.

~ Sputnik

Philipos Moustaki
Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näherzubringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

*Quelle: https://de.sott.net/article/32864-Achtung-Russland-warnt-vor-geplantem-Angriff-von-USA-GroSsbritannien-und-Frankreich-auf-Syrien-fingierter-Chemiewaffen-Angriff-als-Vorw*and

Vox populi vox dei – Eine Stimme von vielen

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 22. August 2018

Sehr geehrte Frau Lengsfeld,
mein Name ist Thomas T., ich bin 55 Jahre jung und erblickte im Januar 1963 in Berlin (‹Hauptstadt der DDR›) das Licht der Welt. Ich bin seit nunmehr fast 30 Jahren mit ein und derselben wunderbaren Frau glücklich verheiratet, und wir haben einen wundervollen Enkel im Alter von 3½ Jahren.

Irgendwie geht es vielen, sehr vielen von uns doch so: Spätestens seit dem Herbst 2015 hat man immer mehr den Eindruck, nicht in einem von vernunftbegabten Wesen regierten Staat zu leben, sondern in einem Panoptikum. Man kommt sich tagtäglich vor wie Alice im Spiegelreich; alles, aber auch wirklich alles, was in diesem Lande geschieht, ist sozusagen seitenverkehrt und vollkommen diametral zu dem, was der gesunde Menschenverstand sagt.

Politiker sämtlicher ‹etablierter› Parteien, Richter am BVG, die sogenannten ‹Eliten› (ich war immer der Meinung, dieser Begriff sei positiv besetzt, ebenso wie der des ‹Aktivisten›, aber das ist in der BRD alles anders als im ‹Osten›), die Tugend- und Gesinnungswächter von Rot-rot-grün und, last but not least, selbsternannte ‹Experten› jeglicher Couleur massen sich Tag für Tag auf eine inzwischen absolut unerträgliche Art und Weise an, die Bürger unter Anwendung von Methoden, die oftmals noch wesentlich subtiler als in der DDR erscheinen, zu reglementieren und zu massregeln. An manchen Tagen meint man, regelrecht verrückt werden zu müssen angesichts all dessen, was an kranken Skurrilitäten dieses Systems auf einen niedergeht.

Die allerschlimmste Rolle spielen dabei die – insbesondere öffentlich-rechtlichen – Medien mit ihrer (natürlich von ‹oben›, auch wie in der DDR) verordneten Gehirnwäscherei, sowie dem Leugnen und Verschweigen von dem, was tagein, tagaus in Deutschland geschieht. Manchmal denke ich, der ‹schwarze Kanal› war ein Sch…dreck dagegen, was heute abläuft. Da wusste man ganz genau, dass Schnitzler immer hetzt, und war mehr amüsiert darüber, ebenso wie über sein seinerzeitiges Pendant im ZDF, Gerhard Löwenthal. Die heutige, allgegenwärtige Hetze gegen ‹Andersdenkende› empfinde ich als noch schlimmer als in der DDR, zumal in einem Land, das sich, wie zum Hohn, immer wieder selbst als ‹demokratischen Rechtsstaat› bezeichnet.

Aber was nützt es uns, wenn wir uns gegenseitig alle die dicken Tränen über die Zustände auf die Schulter weinen? Nichts, ebenso wie diverse Foren im Internet oder gelegentliche kleine, versprengte Demonstrationen, die dann auch noch von der terroristischen und staatlich alimentierten ‹Antifa› (welch eine höhnische Bezeichnung für Kreaturen, die in ihrem Denken und Handeln hundertprozentige Faschisten sind!) attackiert werden, so dass, auch im Wissen dessen, sehr viele Menschen sich schon überhaupt nicht trauen, daran teilzunehmen. Ganz abgesehen einmal davon, dass der arbeitende Mensch, insbesondere, wenn er zur Spezies derjenigen gehört, ‹die schon länger hier leben› … nach einem anstrengenden Arbeitstag keine Lust hat, sich hinterher für seine Vernunft, seinen Anstand und seine Heimatliebe auch noch von Linksfaschisten verprügeln zu lassen, die zwar diesen Staat eigentlich auch abgrundtief hassen (hier treffen sich unsere Gefühle interessanterweise wieder irgendwo auf einer ähnlichen Ebene, wenn auch aus unterschiedlichen Beweggründen!), nichtsdestotrotz aber bestens von ihm – ergo von UNS, den alles Zahlenden – leben.

Hinzu kommt, dass unseren ‹Regierenden›, und ich setze bewusst das An- und Ausführungszeichen, da ich überhaupt nicht der Meinung bin, dass wir regiert werden, sondern nur noch belogen, betrogen und verarscht, diese Aktivitäten so ziemlich am Allerwertesten vorbeigehen, können sie sich doch 1. darauf verlassen, dass das Schwingen der allgegenwärtigen verbalen ‹Nazi- und Rassismuskeule› und 2. das bei jedem noch so kleinen Anlass ertönende Geheule der Gutmenschen inkl. der Medien immer noch bestens funktioniert, um den deutschen Durchschnittsbürger einzuschüchtern und weiter für dumm zu verkaufen.

Interessant wäre in diesem Zusammenhang die Frage, wie (und warum!!?) es über Jahrzehnte in Deutschland dazu kommen konnte, dass es nunmehr innerhalb kürzester Zeit überhaupt möglich geworden ist, ein einstmals blühendes, wohlhabendes, lebens- und liebenswertes Land regelrecht zugrunde zu richten und auch seine Menschen derart zu spalten, dass ganze Familien, Arbeitskollektive, Freundschaften darunter kaputt gehen? Darüber zu reden, würde sicherlich viele Stunden dauern.
Nun möchte ich aber zu meiner eigentlichen Frage kommen: Vom Bildungsbürger bis zur Reinigungskraft, vom Prof. Dr. bis zum Müllwerker sind wir doch sooo viele Unzufriedene in diesem Land! In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass ich persönlich auch der festen Meinung bin, dass die letzte BTW gefälscht wurde. Nie und nimmer können die ‹nur› 13 Prozent für die AfD gestimmt haben. Persönliche Erfahrungen und Gespräche, egal, in welchem Kreis auch immer, sagen anderes aus. Zurück zum Thema:
Es muss doch möglich sein, diese Millionen unzufriedenen Bürger mit grossen Aktionen auf die Strasse zu bringen!? Ich denke an solche Aktionen wie den 4.11.1988 auf dem Alexanderplatz. In anderen Ländern hätte es schon längst den Aufruf zum Generalstreik gegeben, und wenn erst einmal die übergrosse Menge der Deutschen überall im Land auf die Strassen ginge, würden wir immer mehr werden, da dann auch der letzte Verzagte irgendwann Mut fassen wird, endlich aufzustehen gegen ungezügelte Massenmigration a la Soros, gegen all die sozialen Ungerechtigkeiten im Land, gegen links-grünen Öko- und Genderwahn, gegen den Verrat am deutschen Volk und Sozialbetrug in Milliardenhöhe!
Sicher, die von Ihnen, sehr geehrte Frau Lengsfeld, initiierte ‹Gemeinsame Erklärung 2018› ist eine gut gemeinte Aktion und besser, als nichts zu tun – aber leider wird auch das nichts bringen; erstens, weil das Gros der Deutschen (ein guter Freund sagte mir einmal: «80% der Deutschen sind ‹BILD›-Leser und RTL2-Gucker» …) überhaupt noch nichts von dieser Initiative gehört hat (es wurde und wird ja auch in den Medien gut verschwiegen), und zweitens, weil solche Aktionen unseren weltfremden, bis zum Dorthinein bornierten und in ihrem Wolkenkuckucksheim lebenden Politikern, denke ich, ganz einfach mal am A… vorbeigehen.
Wer hat nun aber die Möglichkeit, Widerstand im grossen Stil zu organisieren? Menschen wie ich (Angestellter im öffentlichen Dienst in niederem Rang) leider nicht, denn dazu bedarf es guter Verbindungen zu einflussreichen Unterstützern, einigen Geldes, eines hohen Intellektes, Kraft, Mut, Organisationstalent und Zeit. Es müsste sich also eine Gruppe einflussreicher Menschen formieren, die einen relativ hohen Bekanntheitsgrad aufweisen können und all jene Eigenschaften mitbringen. Eben ‹Eliten›, welche diesen Status tatsächlich positiv besetzen und für unser schönes Land und unser Volk zu kämpfen bereit sind. Der perfekt organisierte Startschuss muss getan werden, damit WIR tatsächlich wieder gut und gerne in UNSEREM Land leben und der grassierende Wahnsinn endlich ein Ende findet!
Leider glaube ich nicht mehr an Wunder, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Aufgeben möchte ich sie (noch) nicht. Das Leben unserer Kinder und Enkel steht allerdings sehr, sehr arg auf dem Spiel. Wie sollen wir ihnen in die Augen schauen und erklären, dass wir nichts getan haben, als es noch ein Fünkchen Hoffnung und die Möglichkeit dazu gab? Unsere Enkel werden uns hassen für das, was wir einstmals NICHT getan haben. Und das, liebe Frau Lengsfeld, bereitet mir jeden Tag grösste Sorge.
Mit freundlichem Gruss!

P.S.: Wir sind in diesem ‹demokratischen› Land in der Tat inzwischen wieder so weit, dass diese von mir verfassten Zeilen mich meinen Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst kosten würden. Ein persönliches, sehr böses Erlebnis mit meinem Vorgesetzten, welches einen viel harmloseren Hintergrund hatte, ist Beleg dafür. Deswegen bitte ich um Verständnis dafür, dass ich meinen Nachnamen bewusst abgekürzt habe.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/08/22/vox-populi-vox-dei-eine-stimme-von-vielen/#more-3390

Tiedje in der ‹NZZ› über Merkels Politik: «Viele Treffen, schöne Bilder, leere Worte – wie lange noch?»

Epoch Times; Aktualisiert: 22. August 2018 16:07

Und wieder hat einer zur Feder gegriffen, um einen Zustand zu beschreiben, an dem sich regelmässig viele deutsche Intellektuelle die Finger wund schreiben und doch nicht gehört werden. Hans-Hermann Tiedje über Angela Merkel und ‹ihre letzte Runde›.

Angela Merkel. Foto: PIXATHLON/SID

Angela Merkel regiert derzeit ein Land, «dessen derzeitige Befindlichkeit man als toxisch, als gewittrig, nervös oder aggressiv beschreiben kann.» Die Migrationskrise hat das Land «von Grund auf verändert und auch die Gewichte in der öffentlichen Wahrnehmung.»
Hans-Hermann Tiedje war Chefredakteur der ‹Bild› und persönlicher Wahlkampfberater von Helmut Kohl. Doch auch er kann beim Thema Angela Merkel nur noch von ‹letzte Runde›, «wann gibt sie ab (auf), oder wie lange noch?» sprechen. In einem Kommentar in der ‹Neuen Zürcher Zeitung› (man bedenke, dass sich die deutschen Merkel-Kritiker allesamt in den Schweizer Medien wiederfinden, obwohl es doch um Deutschland geht. Offenbar trauen sich die deutschen Leitmedien nicht, soviel Merkel- und Regierungs-Kritik zuzulassen …) träumt einer bereits von einem passenden Nachfolger für Merkel und kommt dabei zu dem Schluss: Die einzige Alternative zu Merkel sei Sebastian Kurz, doch der sei nun mal Österreicher und komme also nicht in Frage.
Doch bevor wir zum Vergleich zwischen Kurz und Merkel kommen, schauen wir uns an, wie Tiedje die derzeitigen deutschen Zustände definiert.
Da bemängelt er zum Beispiel gleich zu Anfang eine nicht vorhandene Meinungsfreiheit, indem er schreibt: «Die deutsche Meinungselite ist angesichts des Migrationsdesasters auf Distanz zur Regierung, teilweise ist sie sogar Sprachrohr der schweigenden Mehrheit, während sich im Mittelbau der Medien eine Art Sprachaufsicht etabliert hat und bittere Realitäten schönfärbt oder weichspült. In Kreisen wie diesen plagt man sich allen Ernstes mit der Frage, welche Meinungsäusserungen (noch) geziemend sind – statt Meinungsfreiheit einfach zu praktizieren. Entweder man übt sie aus, oder es gibt sie nicht.»

«Grabplatte, die sich auf Deutschland gelegt hat»

Jeder deutsche Nachkriegskanzler habe sein Etikett gehabt, schreibt der heutige Aufsichtsratsvorsitzende der Kommunikationsagentur WMP EuroCom AG in Berlin, das von Merkel heisse ‹Zuwanderung, Kontrollverlust oder: Wie Deutschland mehr Menschen bekam und was dann geschah.› Ihre Macht schrumpfe, lange sei sie schon nicht mehr die mächtigste Frau der Welt. Auf viele wirke sie inzwischen wie eine ‹Grabplatte, die sich auf Deutschland gelegt hat›.
Den Seehofer hätte sie feuern müssen, doch dann hätte sie sich gleich selbst abgeschafft, weiss Tiedje. Ihr berühmtes Zitat «Wir schaffen das» sei nicht nur banal sondern falsch gewesen – «Augenwischerei auf Kosten des gutgläubigen Bürgers und Steuerzahlers und der deutschen Bevölkerungsstruktur». Aber so würde ihr System nun einmal funktionieren: «Die Leute mit Banalitäten bei Laune zu halten, Probleme kleinzureden oder unter den Teppich zu kehren.»
Statt versprochener syrischer Ärzte sehe man heute hauptsächlich zugereiste nordafrikanische Kriminelle und «Merkels Helferszene in den Medien lässt sich ständig neue unverdächtige Formulierungen einfallen, die aus dem X ein U machen». Der neue Ausdruck für Problempersonen sei demnach: «Mit deutschem Pass», so Tiedje.

‹Messerstecherland› oder ‹Naziland›

Die Liste der Unzulänglichkeiten lässt sich lange fortsetzen. So stellt der Ex-Journalist weiter fest, dass jeder dritte Hartz-IV-Empfänger mittlerweile ein Zugezogener sei und zehntausende Migranten würden ‹massenhaft Kindergeld für die Daheimgebliebenen› abgreifen. Wer das so deutlich ausspricht, werde «in den einschlägigen Organen ganz schnell zum Hassprediger oder, optional, auch gleich zum Nazi erklärt.» Was Merkel offenbar selbstkritisch als «Wir sind ein gespaltenes Land» bezeichnet, könne man wahlweise genauso gut ‹Messerstecherland› oder ‹Naziland› bezeichnen.
Deutschland 2018, für Tiedje ein Land zwischen Diesel, Tafel und Merkel. Während sich die Zahl der heruntergekommenen Städte häufe, regiere die Frau in Berlin einfach weiter so vor sich hin. Eigentlich könnten die

Deutschen angesichts von Vollbeschäftigung, steigenden Löhnen und Rente, Fachkräftemangel und sagenhaften Exportüberschüssen das glücklichste Volk der Welt sein, so Tiedje weiter, stattdessen gebe es Angst, Hader und Frust. Das ökonomische Glücksjahrzehnt hätte man nutzen müssen, doch die deutsche Politik werde laut Tiedje weder mit der Zuwanderung noch mit der Zukunft fertig.
Angesichts der Kassenlage könne man ja fröhlich Geld verteilen, allerdings müsse man auch an einen zukünftigen Erhalt von Vollbeschäftigung denken – ‹in Vorhersehung künftiger Fabriken ohne Menschen›. Tiedje wörtlich: «Wer dieses Szenario in Relation setzt zum aktuellen deutschen Target-Saldo (930 Milliarden Euro), kann nur beten, dass dieser irgendwann – wann auch immer – ausgeglichen ist. Sonst haftet der Steuerzahler, und die Politik hat ihn mit dem Problem noch nicht einmal bekannt gemacht.»
Statt dessen hatte man «ausreichend Zeit für Treffen auf der Zugspitze oder in Merseburg – um sich besser kennenzulernen». Die sich da kennenlernten, hätten sich schon lange gekannt, aber so funktioniere das eben: «Viele Treffen, schöne Bilder, leere Worte.»

Es gibt keine Ideen

Jede Geschichte brauche eine Idee, doch laut Tiedje gebe es keine und habe es auch noch nie gegeben. Es gehe ums ‹Regieren um jeden Preis›. Merkels grösstes Problem sei hierbei die AfD, die ‹Alternative für Deutschland› als Antwort auf Merkels ‹alternativlos›. Alles was dazu diene, die AfD auszubremsen, sei dabei recht.
Also wurstle man weiter mit der schwächelnden SPD, die einfach nicht begreife, «dass ihre Ideen von gestern den Wähler von heute nicht mehr interessieren». Tiedje weiter: «Das ständige Fordern von Gerechtigkeit und gleichzeitig der Entkriminalisierung von Ladendieben, Schwarzfahrern und Drogenkonsumenten kommen schlecht an beim traditionellen, gesetzestreuen Malocher, der einst das Rückgrat der Partei bildete.»
Einen schwächeren Koalitionspartner könne Merkel sich kaum wünschen.

Merkels ‹Schattenmann›

Doch nun zurück zu Merkels ‹Schattenmann›, dem österreichischen Kanzler Sebastian Kurz. Seit einem halben Jahr komme man laut Tiedje nicht umhin, die Politik der beiden zu vergleichen. Kurz sei ganz klar konservativ, «und in der alles beherrschenden Migrationspolitik hält er Merkels Wirken für verheerend».
Dann zieht Tiedje den Direktvergleich zwischen beiden unter den Gesichtspunkten: «Respektieren die Regierungen ihre eigenen Landesverfassungen, so wie sie vom Bürger Gesetzestreue erwarten? Was muten sie ihrer Bevölkerung zu? Fazit: Es geht auch anders als mit Merkel.» Tiedje: «Wäre Kurz Deutscher, wäre er Kanzler oder kurz davor. Leider ist er Österreicher.» (mcd)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/tiedjen-in-nzz-ueber-merkels-politik-viele-treffen-schoene-bilder-leere-worte-wie-lange-noch-a2609362.html#

Schämt euch, ihr ‹Gutmenschen›! Aber richtig!

21. August 2018; Von Boris T. Kaiser

Zu den Lieblingsbeschäftigungen der sogenannten Gutmenschen gehört, sich zu schämen. Für ihr Land, ihre Hautfarbe, ihren Wohlstand und für alles, was sie sonst so angeblich zu Privilegierten macht.
Am liebsten schämen sich ‹Gutmenschen› für andere Leute. Für vermeintliche Rassisten, Nazis, Reaktionäre, das Volk, das eigentlich gar keines ist, das auf Demonstrationen aber dennoch von sich behauptet. Schlichtweg für alle, die nicht so schlau und tolerant sind wie sie selbst.
Mal ganz davon abgesehen, dass es relativ sinnlos ist, sich für andere Leute und Dinge, für die man selbst nichts kann, zu schämen, zeigt sich in dieser Form des ‹Fremdschämens› meist eine ziemlich eklige Mischung aus Selbstgefälligkeit und Heuchelei.
Dabei hätten die Gut- und Bessermenschen in unserem Land immer öfter allen Grund, sich für sich selbst zu schämen. Hätten ‹Gutmenschen› ein Gewissen und nicht nur ein als Moral getarntes übersteigertes Ego, täten sie das inzwischen sicherlich auch.
«Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch. Und ich freue mich drauf!» Die Worte von Katrin Göring-Eckardt, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise, dürften vielen von uns noch in den Ohren klingen. Die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag sollte Recht behalten. Unser Land hat sich drastisch verändert. Allerdings nur in zweiter Linie durch die von ihr so freudig erregt empfangenen ‹Flüchtlinge›. Vor allem den Gutmenschen, vom Schlage der grünen Fee Katrin Göring-Eckardt, ist es anzulasten, dass sich unsere Heimat zum schlechtesten Deutschland seit dem Fall der Mauer entwickelt hat.

Dank der Naivität des linksgrünen Establishments und seinem fast schon krankhaften Drang, sich selbst und der Welt zeigen zu wollen, wie gut man doch sei, ist das Leben in der Bundesrepublik Deutschland heute so gefährlich und unfrei wie vielleicht nie zuvor.
Dies gilt übrigens nicht nur für die, ‹die schon länger hier leben›. Der politischen Linken und ihrer Parole ‹Kein Mensch ist illegal› ist zu verdanken, dass Deutschland inzwischen genau das nicht mehr ist, was echte Verfolgte sich erhoffen: Ein sicherer Zufluchtsort.
Schon in den frühen Tagen der Flüchtlingskrise berichteten syrische Asylbewerber von Einschüchterungen, islamischen Bekehrungsversuchen, sexuellen Übergriffen und anderen Gewalttaten durch sogenannte Flüchtlinge in den staatlichen Aufnahmeeinrichtungen. Die Gutmenschen wollten sich davon nicht beim Gutsein stören lassen. Die Realität, sowie das Leid der wahren Flüchtlinge, wurden von den Heuchlern im Humanisten-Gewand schon damals konsequent ignoriert.
Die Veränderungen, die diese gutmenschelnde Ignoranz unserem Land gebracht hat, sind mindestens so drastisch wie von Katrin Göring-Eckardt einst versprochen: Die Zahl der Messerangriffe steigt immer mehr auf das Niveau des Nahen Ostens an. Auf unseren Strassen sieht man immer mehr Frauen in Vollverschleierung. Frauen, die ‹zu westlich› gekleidet sind, werden gehäuft belästigt und vergewaltigt. Sogar in Sachen Christenverfolgung und Antisemitismus findet die Bundesrepublik immer mehr Anschluss an die arabische Welt.
Deutschland wird langsam aber sicher zum Shithole Country. Dass darunter eben auch jene, welche solcherlei Dreckslöcher eigentlich hinter sich lassen wollten, um hier bei uns in Freiheit und Sicherheit zu leben, zu leiden haben, zeigen Fälle wie der der Jesidin Aschwak T. Die junge Frau ist aus dem Irak nach Deutschland geflohen, nachdem sie ein schier unvorstellbares Martyrium durchleiden musste. Als sie gerade mal 15 Jahre alt war, wurde ihr Heimatdorf vom IS überfallen. Die Islamisten versuchten, die verhassten Jesiden zu zwangskonvertieren und verkauften die Mädchen auf dem Sklavenmarkt. Aschwak wurde für 100 Dollar an ein IS-Mitglied verkauft. Der Mann schlug sie monatelang und missbraucht sie sexuell, bis sie endlich ins Sindschargebirge fliehen konnte und ihre Familie wieder fand. Von dort aus kam die junge Frau, die inzwischen 19 Jahre alt ist, nach Deutschland.
Was dann geschah klingt wie einem bizarren Horrorfilm entsprungen. In ihrer neuen Heimat Schwäbisch Gmünd, in Baden-Württemberg, traf sie ihren islamistischen Peiniger Jahre später auf der Strasse wieder. Sie selbst beschreibt die Begegnung aus dem Februar 2018 so: «Er sagt, er kenne mein ganzes Leben in Deutschland. Ich hatte solche Angst, ich konnte nicht mehr reden.»
Inzwischen lebt Aschwak T. wieder im Nordirak. Nach ihrer Erfahrung, hier bei uns, ist für sie klar: «Nie wieder Deutschland!» Ein Satz, den man auch schon von den – von hiesigen Verhältnissen geschockten – syrischen Asylsuchenden zu Beginn der Flüchtlingskrise hörte.
Die ‹Gutmenschen› lassen sich von all dem noch immer nicht beim Gutsein stören. Es geht ihnen bei ihrem Gutsein schliesslich auch gar nicht darum, Gutes zu tun. Nicht einmal wirklich darum, gut zu sein. Es geht ihnen einzig und allein darum, sich gut zu fühlen; und vor allem darum, gut dazustehen. Dafür sind sie sogar bereit, ihre eigenen Kinder zu opfern, indem sie ihnen die natürliche und überlebenswichtige Angst beziehungsweise Vorsicht vor dem Fremden systematisch wegerziehen. Auch dann noch, wenn das Fremde tatsächlich und eigentlich unübersehbar gefährlich ist.
Während Deutschland für wirklich Schutzbedürftige längst kein sicherer Hafen mehr ist, sorgen Richter in der Asyl-Bananenrepublik Deutschland dafür, dass bereits abgeschobene Extremisten, bis hin zum ehemaligen Bin-Laden-Leibwächter, zurück ins Land geholt werden müssen. Unterdessen schiffen uns prominente Moralapostel wie Herbert Grönemeyer und Klaas Helfer-Umlauf, fröhlich und von der eigenen ‹Güte› beseelt, immer weiter neuen Abschaum ins Land. Das Motto lautet noch immer: «Kein Mensch ist illegal!» So sind es ausgerechnet diejenigen, welche glauben, das Recht auf Asyl am energischsten zu verteidigen, die dieses wichtige Gut immer weiter aushöhlen und es letztendlich für immer zerstören könnten. Aber Hauptsache man fühlt sich gut. Schämt euch, ihr ‹Gutmenschen›! Aber so richtig!
Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/08/21/schaemt-euch-ihr/

Lawrow entblösst geheimen UN-Befehl: Ein Wiederaufbau-Verbot für Syrien

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 20 Aug 2018 15:05 UTC

Im Geheimen wurde bei der UN im letzten Herbst eine Direktive verabschiedet, nach der es den Strukturen der Organisationen verboten wurde, Syrien wirtschaftlich wieder aufzubauen und stattdessen nur ‹humanitäre Hilfe› zu leisten.

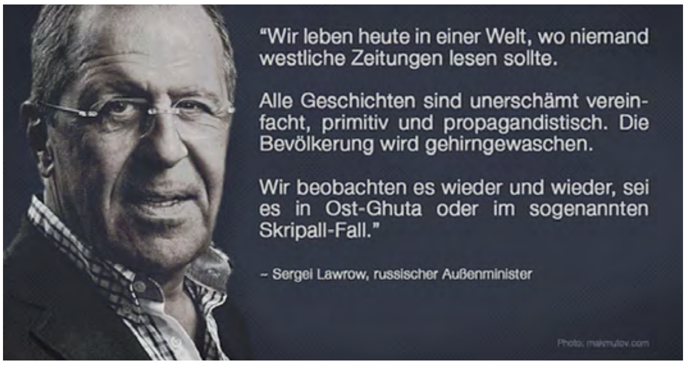

Dies offenbarte der russische Aussenminister Sergej Lawrow.

Das UN-Sekretariat hat den Strukturen der Organisation insgeheim verboten, beim Wiederaufbau der syrischen Wirtschaft zu helfen. Dies sagte der russische Aussenminister Sergej Lawrow.
«Es hat sich herausgestellt, dass das politische Department des UN-Sekretariats tatsächlich noch im Herbst des vergangenen Jahres eine geheime Direktive verabschiedet und diese innerhalb des ganzen UN-Systems verbreitet hat, die den zu diesem System gehörenden Organisationen verbietet, sich an irgendwelchen Projekten zum Wiederaufbau der syrischen Wirtschaft zu beteiligen. Nur humanitäre Hilfe, nichts mehr», sagte Lawrow.

~ Sputnik

Lawrow macht darüber hinaus darauf aufmerksam, dass ein wirtschaftlicher Wiederaufbau des Landes von den UN-Eliten deshalb immer noch nicht gefördert wird, weil man erst Assad loswerden will (was das Land logischerweise noch viel mehr destabilisieren wird), bevor solche Fragen überhaupt auf die Agenda kommen könnten.
«Und wieder wurde die Bedingung gestellt, dass man sich nur nach der Erlangung eines Fortschritts im sogenannten politischen Wechsel mit dem Wiederaufbau Syriens befassen dürfe», fügte der Aussenminister hinzu.
Moskau richtete laut Lawrow eine entsprechende Anfrage an den UN-Generalsekretär António Guterres und äusserte seine Hoffnung, dass er diese Frage klären werde.

~ Sputnik

Es ist schon höchst interessant, dass die treibenden Kräfte bei der UN (aka. die westliche Israel-/USA-‹Wertegemeinschaft›) sich so gegen einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Syriens sträuben – das Land, das sie selbst tatkräftig zerstört haben. Obwohl ein solcher Wiederaufbau mit absoluter Sicherheit die Situation in Sachen Flüchtlingskrise nicht nur in Syrien, sondern auch in der EU deutlich entschärfen und verbessern würde, scheinen gewisse Kreise in der UN überhaupt kein Interesse daran zu haben.
Erst vorletzte Woche hat die russische Regierung darauf aufmerksam gemacht, dass Millionen von Syrern, die wegen des US-Terrors aus dem eigenen Land geflüchtet sind, wieder zurück wollen, nachdem Russland das Land von diesem Terror befreit hat und es dort wieder bergauf geht. Eine Nachricht, die anscheinend bei unseren westlichen Spitzen-Politikern ebenfalls auf taube Ohren gestossen ist.
Warum ist die westliche ‹Wertegemeinschaft› so obszön offensichtlich nicht daran interessiert, die Wogen zu glätten und die Situation in Syrien und Europa zu verbessern? Liegt es vielleicht daran, dass gewisse Kräfte mit viel Einfluss innerhalb dieser Wertegemeinschaft (die auch die Medien ‹in der Tasche haben›) von Anfang an genau das Gegenteil fördern wollten?
Gehen solche Initiativen des wirtschaftlichen und infrastrukturellen Wiederaufbaus (die vor allem von der russischen Regierung gefördert werden) diesen Machteliten gegen den Strich, weil sie kein Gewissen besitzen und in Wirklichkeit Chaos und Terror verbreiten wollen um ihre ‹absolute Macht› weiterhin auszubauen?
Quelle: https://de.sott.net/article/32844-Lawrow-entbloSst-geheimen-UN-Befehl-Ein-Wiederaufbau-Verbot-fur-Syrien

NRW: Zahl der Todesopfer durch Polizeischusswaffen gestiegen – häufige Messerangriffe sollen Ursache sein

Epoch Times; Aktualisiert: 21. August 2018 13:57

Die Zahl der durch Schusswaffengebrauch von Polizisten Getöteten ist in NRW leicht gestiegen. Die Polizeigewerkschaft NRW sieht die vermehrten Angriffe mit Messern auf Polizisten dafür verantwortlich.

Der Schusswaffeneinsatz stellt für Polizisten das letzte Mittel dar, um ein Verbrechen zu verhindern oder sich selbst zu schützen. Foto: iStock

In Nordrhein-Westfalen starben 2017 fünf Menschen durch den Schusswaffengebrauch von Polizisten im Einsatz, 17 wurden verletzt. Dies ist ein leichter Anstieg zu den Zahlen der letzten Jahre. Dies geht aus der Antwort des NRW-Innenministeriums auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur (dpa) hervor. So gab es 2015 und 2016 jeweils nur drei Todesfälle und sieben Verletzte.
Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in NRW sieht die immer häufiger auftretenden Messerattacken auf Polizisten dafür verantwortlich. «Es gibt immer mehr Messerattacken bei Konflikten. Entweder wird mit dem Messer bedroht oder es wird direkt eingesetzt», sagt Michael Mertens, GdP-Landesvorsitzender. Daher sollen ab dem nächsten Jahr Messerattacken auch gegen Polizisten statistisch separat erfasst werden, kündigte das Innenministerium an.
1484-mal wurde 2017 durch Polizeibeamte die Schusswaffen eingesetzt, wobei es in den meisten Fällen darum ging, einem schwer verletzten Tier, etwa nach einem Verkehrsunfall, den Gnadenschuss zu geben.
Polizisten werden intensiv im Schusswaffengebrauch geschult und müssen bis zur Pensionierung regelmässig an Schiesstrainings teilnehmen und jährlich unter Beweis stellen, dass sie mit der Schusswaffe umgehen können.

Thieme: Mehr Messerattacken – «Früher war das eher die Ausnahme»

Der ‹Welt› gegenüber äussert Uwe Thieme, Leitender Ableitungsleiter beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei (LAFP) in NRW, dass Messerattacken auf Polizisten zugenommen haben: Menschen trügen häufiger ein Messer bei sich. «Früher war das eher die Ausnahme.»
Die Daten von Dr. Clemens Lorei, Professor an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, Fachbereich Polizei, belegen, dass in Deutschland seit 2015 die Todesfälle durch Schusswaffeneinsatz von Polizisten wieder leicht ansteigen. 2015 waren es demzufolge 10 Todesfälle, 2016 dann 11 und 2017 schliesslich 14.

Bremen bei Schusswaffengebrauch vorn

Was den Schusswaffeneinsatz allgemein in den Bundesländern 2017 betrifft, liegt Bremen vor Berlin und Hamburg. Nordrhein-Westfalen findet sich im unteren Drittel an 11. Stelle. Schlusslicht ist das Bundesland mit der geringsten Bevölkerungsdichte, Mecklenburg-Vorpommern. (er)

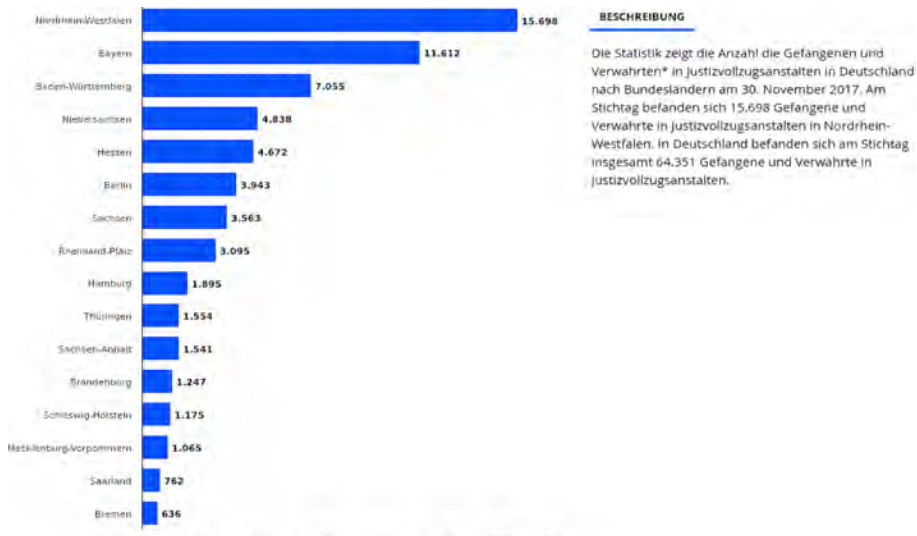

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/nrw-zahl-der-todesopfer-durch-polizeischusswaffen-gestiegen-haeufige-messerangriffe-sollen-ursache-sein-a2607309.html

Die Elite friert ihre Gehirne ein, damit sie in 200 Jahren wiedergeboren werden können

Von nfriends; 21. August 2018; Google Übersetzer

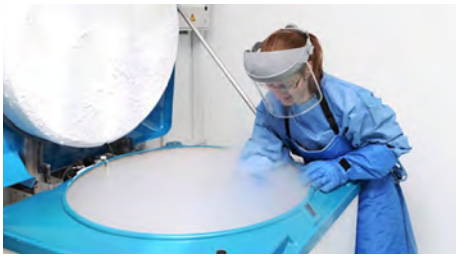

Die superreichen Eliten lassen ihre Gehirne für 100 000 Dollar einfrieren, in der Hoffnung, in 200 Jahren wiedergeboren zu werden.

Im Lauf der Geschichte hat Geld der Elite erlaubt, alles zu kaufen, was sie wollte – ausser einer Flucht vor dem Tod. Infolgedessen sind viele von ihnen besessen davon, einen Weg zu finden, den Tod zu betrügen, damit sie ihren Reichtum länger als die durchschnittliche Lebensdauer geniessen können.
Endoftheamericandream.com berichtet: Während die Technologie mit exponentieller Geschwindigkeit weiter wächst, sind viele unter den Eliten absolut überzeugt davon, dass das ewige Leben eines Tages möglich sein wird, und sie sind entschlossen, lange genug dabei zu sein, Teil dieser Revolution zu sein.
Eine Art, wie einige ultra-wohlhabende Menschen versuchen, ihre Lebensspanne in die Zukunft zu verlängern, ist die aufkommende Wissenschaft der Kryogenik. Manche haben ihren ganzen Körper eingefroren und andere haben nur ihren Verstand eingefroren, aber es ist sehr teuer …

Die Superreichen haben ihre Gehirne für £ 80 000 ($ 100 000) eingefroren, in der Hoffnung, in weniger als 200 Jahren wiedergeboren zu werden.
Kryotechnik, bei der der Körper auf -196 °C tiefgefroren wird, wird zunehmend als Weg gesehen, den Tod zu besiegen.

Derzeit gibt es mehrere Unternehmen, die diese Art von ‹Service› weltweit durchführen. Insgesamt sind bereits mehrere hundert Menschen erfroren und einige tausend weitere haben sich gemeldet und warten auf ihren Tod. Und obwohl niemand jemals erfolgreich ‹zurückgebracht› wurde, gibt es einen sehr starken Glauben daran, dass es eines Tages möglich sein wird, ins Land der Lebenden zurückzukehren und ‹ein ganz neues Leben zu erleben› …

Ein Geschäftsmann glaubt, dass er in der Zukunft aufwachen und ein ganz neues Leben erfahren wird, nachdem sein Kopf auf den Körper eines anderen Menschen transplantiert wurde.
Der in Grossbritannien geborene Mann, der wegen der Sensibilität des Themas anonym bleiben wollte, sagt, er könne sich nichts Spannenderes vorstellen.

Eines der grössten kryogenen Unternehmen ist die ‹Alcor Life Extension Foundation› in Scottsdale, Arizona. Es speichert bereits 149 Leichen und hat insgesamt mehr als 1000 ‹zahlende Mitglieder›.
Sobald der Tod nahe ist, müssen Techniker von Alcor in der Nähe sein, um den Gefrierprozess zu starten …

Nur wenn der Tod gesetzlich erklärt wurde, können Techniker damit beginnen, den Körper in Eis zu packen, während sie einen ‹Herz-Lungen-Beatmungsbeutel› anbringen, um das Blut zirkulieren zu lassen.
Sie verabreichen dann 16 verschiedene Medikamente, die die Zellen vor dem Kristallisieren schützen sollen.
Gegenwärtig gibt es in der Einrichtung von Alcor 149 tote ‹Patienten›, darunter die amerikanische Baseball-Legende Ted Williams und die jüngste Person, die jemals kryokonserviert wurde, die zweijährige Matheryn Naovaratpong aus Thailand.

Natürlich wird diese Technologie niemals für jederman verfügbar sein, da sie extrem teuer ist.
Könnte eines Tages eine kleine Minderheit von ‹super-wohlhabenden Unsterblichen› über den Rest von uns regieren?
Wahrscheinlich nicht, aber das wird die Elite nicht davon abhalten, das ewige Leben weiter zu verfolgen.
Kryotechnik ist eine Methode, die verfolgt wird, aber es ist nicht die einzige. Transhumanisten wie Ray Kurzweil sind fest davon überzeugt, dass ‹The Singularity› die Menschen bald unbegrenzt leben lässt, während der russische Milliardär Dmitry Itskov sich die Köpfe ausreissen und in Roboter stecken will …

Der Erfinder und Futurist Ray Kurzweil (‹The-Singularity-is-Near›), der heutige Direktor für Ingenieurwesen bei Google, und der russische Milliardär und Nachrichtenmagnat Dmitry Itskov wollen unsere Gedanken vom Analogen ins Digitale bringen.
Kurzweil glaubt an eine Zukunft, in der winzige Nanobots durch unsere Blutbahnen schwimmen und uns auf molekularer Ebene reparieren und vermehren, bis unsere Abhängigkeit von ihnen uns mehr zur Maschine als zum Menschen macht. Itskov hat eine weniger nuancierte Herangehensweise: Er möchte unsere Gehirne aus unseren Körpern reissen und sie in Roboter-Avatare stecken – und er will bis 2025 die Fähigkeit haben, dies zu tun.

Für Sie und mich mag dieses ganze Gespräch wie von ‹Craztown› kommen, aber diese wohlhabenden Eliten glauben das wirklich. Und an Orten wie dem Silicon Valley werden enorme Summen in die Suche nach dem ewigen Leben investiert …

Larry Ellison, der exzentrische Mitbegründer des Softwarekonzerns Oracle, spendet jedes Jahr Hunderttausende von Dollar für lebensverlängernde Therapien. «Ich verstehe nicht, wie jemand hier sein kann, dann nicht hier sein», sagt er. Wir sind nicht sicher, ob Peter Thiel, Mitbegründer von Paypal und inoffizieller Technologieberater von US-Präsident Donald Trump, auf der Suche nach ewiger Jugend wirklich Blut von jüngeren Männern in sein eigenes transfundierte, aber er ist definitiv zum Feind des Älterwerdens geworden. «Ich hatte schon immer das starke Gefühl, dass der Tod eine schreckliche, schreckliche Sache war», sagte er der ‹Washington Post› und dachte über die Millionen Dollar nach, die er für die Anti-Aging-Forschung gespendet hatte.
https://www.mdr.de/wissen/kryonik-unsterblichkeit-durch-einfrieren-100.html

Ohne Zweifel gibt es Möglichkeiten, unsere Lebensdauer zu verlängern. Gutes Essen und regelmässige Bewegung sind einige davon. Aber sehr wenige Menschen schaffen es jemals über 100 hinaus, und das maximale Alter, das irgendjemand jemals erreicht, ist ungefähr 120.
Wir sind nur für eine begrenzte Zeit hier, und das ist etwas, mit dem die grössten Denker in der Geschichte der Menschheit immer gerungen haben. Und trotz all unserer fortschrittlichen Technologien haben wir immer noch keinen Weg gefunden, den Tod zu betrügen, obwohl die Experten im Silicon Valley unweigerlich ihr Bestes geben werden. Viele von ihnen werden auf Kryogenik, Transhumanismus oder Roboter bauen, aber am Ende werden sie entdecken, dass ihr Glaube schlecht umgesetzt wurde.
Original Quelle : https://yournewswire.com/elite-freezing-brains-reborn/
Quelle: https://news-for-friends.de/die-elite-friert-ihre-gehirne-ein-damit-sie-in-200-jahren-wiedergeboren-werden-koennen/

Panik in Politik und Medien: Putin schlägt vor, Syrien, die Heimat der Flüchtlinge, wieder aufzubauen, damit sie wieder nach Hause können

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 20 Aug 2018 15:47 UTC

Nachdem der russische Präsident Wladimir Putin Europa einen äusserst sinnvollen Vorschlag unterbreitet hat, der vorsieht, Syrien beim wirtschaftlichen und infrastrukturellen Wiederaufbau zu helfen anstatt weiterhin die Destabilisierung des Landes zu fördern, kriegen sich sowohl unsere Medien als auch unsere Politiker in ihrem irrationalen Wahn (sponsored by USA) nicht mehr ein.

Bei der ‹Welt›ist die Rede von ‹Putins unrealistische[r] Syrien-Strategie› und der aussenpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, Omid Nouripour, glaubt: Dass der russische Präsident ‹nicht nur Siegerbedingungen formulieren will, sondern er will auch erreichen›, dass die Länder Europas ‹den Wiederaufbau für die Orte finanzieren, die er kaputtgebombt hat›. Zudem seien viele Flüchtlinge nicht nur vor dem Krieg geflohen, sondern vor politischer Verfolgung.

Der Politiker ist der Meinung, dass die mögliche europäische Beteiligung am Wiederaufbau als ‹Hebel› zu betrachten sei, die den Einfluss auf die Nachkriegsordnung ermöglichen würde.

~ Sputnik

Nouripour hat offensichtlich nicht mehr alle Tassen im Schrank, denn es ist nicht Russland, das die Zerstörungen in Syrien zu verantworten hat, sondern die westliche ‹Wertegemeinschaft› mit ihren humanitären Terroristen unter dem Deckmantel der ‹humanitären Intervention›.
Auch der FDP-Fraktionsvize Alexander Graf Lambsdorff hatte etwas besonders ‹Weises› von sich zu geben und verstärkte dabei ganz nebenbei das Märchen des ‹bösen Assad› mit seinen ‹Folterkellern›. Er vergisst dabei, dass die Folterkeller tatsächlich existieren – jedoch auf der vom Westen unterstützten und finanzierten Terror-Seite: «Es kann nicht unser Interesse sein, dem Assad-Regime zu helfen», erklärte der FDP-Fraktionsvize Alexander Graf Lambsdorff gegenüber Medien. Russland sei mit seinen militärischen Operationen finanziell an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gegangen und könne deshalb Damaskus beim Wiederaufbau keine ernsthafte Hilfe leisten. Damit die Flüchtlinge zurückkehren könnten, müssten nicht nur die Städte wiederaufgebaut werden, sondern auch Sicherheit gewährleistet werden, dass sie nicht ‹in die Folterkeller verschleppt› werden, ergänzte er.

~ Sputnik

Auch der aussenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Nils Schmid, stimmt Lambsdorff zu: «Die Flüchtlinge werden nur zurückkehren, wenn sie nicht befürchten müssen, politisch verfolgt und durch Enteignung ihres Hab und Guts wirtschaftlich ausgegrenzt zu werden.»

~ Sputnik

Und damit folgt er genau der gleichen ‹Logik›, die der russische Aussenminister Sergej Larowrow gerade über einen Geheim-Befehl der UN-Elite entblösst hat: Wiederaufbau nicht erwünscht, lieber Chaos und Terror in Syrien und Europa. Auch die ‹Welt› und andere deutsche ‹Qualitätsmedien› blasen ins selbe Horn.
Im krassen Gegensatz zu diesen Mitläufern der US-Leitlinie zeigte sich der aussenpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Armin-Paul Hampel, erfreut über Putins rationalen Vorschlag und bezeichnete ihn zu Recht als vernünftig: Der aussenpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Armin-Paul Hampel, hat erklärt, dass man in Bezug auf die Rückkehr der Syrer nach Hause Verhandlungen mit dem syrischen Staatschef Baschar al-Assad führen soll. Darüber berichtet ‹Die Welt›. «Denn entsprechend den Zielen unserer Asylpolitik muss es unser Ziel sein, eine Situation zu schaffen, die die Rückkehr der Flüchtlinge in ihre Heimat ermöglicht», wird Hampel zitiert. «Dazu müssen wir natürlich auch mit Assad verhandeln, ob es uns gefällt oder nicht», sagte er weiter.
Er betonte dabei, dass es notwendig sei, klare Garantien abzuverlangen, dass die Rückkehrer von keiner politischen Verfolgung oder gar Enteignung betroffen würden.
Die Initiative des russischen Präsidenten Wladimir Putin zu dieser Frage ist Hampel zufolge ‹vernünftig›.

~ Sputnik

Der Anstoss der Hysterie war Putins Treffen mit Angela Merkel am letzten Samstag, bei dem er diesen Vorschlag äusserte. Putin hatte bei den Gesprächen mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel die Europäer aufgefordert, sich am Wiederaufbau Syriens zu beteiligen.

~ Sputnik

Am Samstag hatte Russlands Präsident Wladimir Putin beim Treffen mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärt, dass in erster Linie jenen syrischen Gebieten geholfen werden solle, in die Flüchtlinge aus dem Ausland, darunter aus den europäischen Ländern, zurückkehren könnten.

~ Sputnik

Es ist schon höchst interessant, dass die treibenden Kräfte in der europäischen Politik und Medienlandschaft sich so gegen einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Syriens sträuben; das Land, das sie selbst tatkräftig zerstört haben. Obwohl ein solcher Wiederaufbau mit absoluter Sicherheit die Situation nicht nur in Syrien, sondern auch in der EU in Sachen Flüchtlingskrise deutlich entschärfen und verbessern würde, scheinen gewisse Kreise in Europa überhaupt kein Interesse daran zu haben. Wie kann man so erfolgreich die Interessen der eigenen Bevölkerung missachten, fragt man sich.
Erst vorletzte Woche hat die russische Regierung darauf aufmerksam gemacht, dass Millionen von Syrern, die wegen des US-Terrors aus dem eigenen Land geflüchtet sind, wieder zurück wollen, nachdem Russland das Land von diesem Terror befreit hat und es dort wieder bergauf geht. Eine Nachricht, die anscheinend bei unseren westlichen Spitzen-Politikern ebenfalls auf taube Ohren gestossen ist.

Warum ist die westliche ‹Wertegemeinschaft› so obszön offensichtlich nicht daran interessiert, die Wogen zu glätten und die Situation in Syrien und Europa zu verbessern? Liegt es vielleicht daran, dass gewisse Kräfte mit viel Einfluss innerhalb dieser ‹Wertegemeinschaft› (die auch die Medien ‹in der Tasche haben›) von Anfang an genau das Gegenteil fördern wollten?
Gehen solche Initiativen des wirtschaftlichen und infrastrukturellen Wiederaufbaus (die vor allem von der russischen Regierung gefördert werden) diesen Machteliten gegen den Strich, weil sie kein Gewissen besitzen und in Wirklichkeit Chaos und Terror verbreiten wollen, um ihre ‹absolute Macht› weiterhin auszubauen?
Quelle: https://de.sott.net/article/32845-Panik-in-Politik-und-Medien-Putin-schlagt-vor-Syrien-die-Heimat-der-Fluchtlinge-wieder-aufzubauen-damit-sie-wieder-nach-Hause-konnen

OB Palmer zu fehlender ARD-Berichterstattung: «Schlimm ist, wenn die Tagesschau nicht mehr sauber recherchiert»

Epoch Times; Aktualisiert: 20. August 2018 18:38

Die Stellungnahme des ARD-Tagesschau Chefredakteurs Kai Gniffke veranlasste Tübingens OB Boris Palmer zu einem Beitrag auf seiner Facebook-Seite, in dem er die Argumente des Chefredakteurs entkräftet.
Am Samstag veröffentlichte Kai Gniffke (57), Chefredakteur der ARD-Tagesschau, eine Stellungnahme, weil Zuschauer kritisierten, dass in der Tagesschau nicht über den Mord an einem Arzt in Offenburg – durch einen Somalier – berichtet wurde. In der Stellungnahme erklärt Gniffke, warum das so war. Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) kritisierte die ausbleibende Berichterstattung der ‹Tagesschau› und geht in seiner Stellungnahme auch auf die Argumente von Gniffke ein.
Auf Facebook schrieb Palmer am Samstag, dass es nicht irgendein Mord sei, wenn ein Arzt in seiner Praxis getötet wird. «Wenn ein Mensch, der im Beruf anderen Menschen hilft, ohne erkennbaren Grund mit dem Messer erstochen wird, dann ist das kein gewöhnlicher Raubmord, sondern ein Fall von besonderer Abscheulichkeit», so Palmer. Allein aus diesem Grund sieht Palmer die Notwendigkeit, darüber zu berichten.
Damit bezog sich Palmer anscheinend auf die Aussage von Gniffke in seiner Stellungnahme: «Wir berichten in der Tagesschau über Dinge von gesellschaftlicher, nationaler oder internationaler Relevanz. Dinge, die für die Mehrzahl der rund 83 Millionen Deutschen von Bedeutung sind. Dabei können wir nicht über jeden Mordfall berichten.»
Zudem ging Palmer auf das Argument von Gniffke ein, dass in der Tagesschau über den Mordfall berichtet worden wäre, wenn Asylbewerber überproportional an Tötungsdelikten beteiligt wären. «Das ist, soweit wir es recherchieren können, nicht der Fall», so Gniffke in der Stellungnahme.
Palmer schreibt dazu: «Bei Mord und Totschlag sind rund 40% der Tatverdächtigen nicht deutsch. Das Kriterium der Tagesschau wäre also erfüllt. Gesichert ist mittlerweile auch, dass die Angriffe mit Messern zunehmen und wiederum Asylbewerber dafür wesentlich verantwortlich sind.»

«Schlimm ist, wenn die Tagesschau nicht mehr sauber recherchiert»

Am Montag unterstrich er seine Aussage von Samstag, dass allein schon die Besonderheit des Falles eine Berichterstattung erfordert hätte. Und fügt hinzu: «Was allerdings wirklich schlimm ist, wenn ich mich nicht mehr darauf verlassen kann, dass die Tagesschau sauber recherchiert.»

Dann berichtet er von einer Grafik zur PKS 2016 vom BKA (Band 4), die unter seinem Beitrag auch zu sehen ist. Durch die Grafik wird deutlich, dass ausländische Tatverdächtige beim Delikt ‹Mord› überproportional vertreten sind. «Wie kann die Tagesschau behaupten, soweit sie das recherchieren könne, seien Asylbewerber nicht häufiger an Mord beteiligt als Deutsche?», fragt sich Palmer. (er)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/ob-palmer-zu-fehlender-ard-berichterstattung-schlimm-ist-wenn-die-tagesschau-nicht-mehr-sauber-recherchiert-a2606157.html?text=1

Merkel sucht Schutz bei ‹Intimfeind› Putin

20. August 2018 Meinung; Von Walter Ehret (P.I.NEWS

Am Samstagabend ging auf Schloss Meseberg das zweite deutsch-russische Treffen binnen dreier Monate zu Ende. Entspannungspolitik nennt man so etwas. Präsident Putin konnte nach drei Stunden voller Zufriedenheit nach Moskau zurückreisen. Die Angst vor einem Umsturz geht um, im politischen Berlin.

Foto: Screenshot/Youtube

Am Samstagabend ging auf Schloss Meseberg das zweite deutsch-russische Treffen binnen dreier Monate zu Ende. Entspannungspolitik nennt man so etwas. Präsident Putin konnte nach drei Stunden voller Zufriedenheit nach Moskau zurückreisen. Die Angst vor einem Umsturz geht um, im politischen Berlin.

Dass nichts verlogener ist als die Politik, ist eine altbekannte Weisheit. Und ebenso bekannt ist, dass Kanzlerin Merkel für ihren Machterhalt bedenkenlos über Leichen zu gehen bereit ist. Vor diesem Hintergrund sollte es also niemanden verwundern, wenn die inzwischen ‹meist gehasste Frau Europas› vor dem Druck aus den USA in die starken Arme von Russlands Präsident Putin zu flüchten versucht.

Und die deutsche Kanzlerin tut gut daran, sich zu fürchten. Denn aus den USA droht Deutschland ganz real ein Sturz der Regierung, mittels eines sogenannten Soft-Regime-Changes, also eines geplanten politischen Umsturzes, ohne den Einsatz militärischer Mittel.

Faktisch belegen lässt sich das durch die neuen Anti-Regierungsaktivitäten von US-Seite gegen Deutschland. Beispielsweise durch die unverhohlenen Absichtserklärungen des neuen US-Botschafters in Berlin, Richard Grenell. Oder auch durch die mit Milliarden versehene Gründung einer Stiftung des Trump-Vertrauten Stephen Bannon zur Stärkung der ‹konservativen Kräfte in Europa›. Sprich, der Unterstützung der nationalen Oppositionskräfte, vor allem in Deutschland. Den Kriegszug des amerikanischen Präsidenten gegen die deutsche Wirtschaft, der nach den US-Zwischenwahlen im November wie angekündigt voll entbrennen wird, muss man dabei gar nicht mehr gesondert erwähnen.

Doch auch wenn Merkel nun den durchaus richtigen Schulterschluss mit Russland sucht, weil gegen Russland in Europa nun einmal keine Politik zu machen ist, und der russische Präsident diesem Werben aus wirtschaftlichen Erwägungen entgegenkommt, muss man sich doch die Frage stellen, ob die deutsche Kanzlerin inzwischen einen vollständigen Realitätsverlust erlitten hat.

Wer als Bittsteller gegenüber Moskau auftritt, sollte es doch tunlichst unterlassen, mit völlig irrsinnigen Forderungen wie den Stationierungen von Blauhelmen in der Ukraine oder des Regimewechsels in Syrien aufzutrumpfen. Denn die Kanzlerin, ebenso wie Deutschland als Ganzes, hat nichts in der Hand, mit dem sie ihre politischen Narreteien untermauern könnte.

Deutschland international vollständig isoliert

Die gegenwärtigen Realitäten sehen so aus: Deutschland ist in der Welt vollständig isoliert und hat sich nahezu jede Macht zum Feind gemacht. Die USA ebenso wie Russland. Und auch unter europäischen Staatslenkern ist aufgrund der dominanten deutschen Finanzpolitik niemand verhasster als die Kanzlerin. Doch ohne militärisches

Gewicht und bei schwindendem wirtschaftlichem Einfluss ist jedwede politische Arroganz nichts anderes als eine aussenpolitische Dummheit.
Wenn Präsident Putin am Samstag Abend deshalb Berlin nach nur drei Stunden mit der Zusicherung des Erhalts von Nord-Stream 2 und der deutschen Unterstützung des Wiederaufbaus in Syrien verliess, dann im Bewusstsein, seine Ziele in vollem Umfang durchgesetzt zu haben. Und zwar ohne der deutschen Kanzlerin auch nur einen Schritt aus der politischen Klemme geholfen zu haben, in die sie sich international hinein manövrierte.
Zu glauben, Präsident Putin würde auch nur in Erwägung ziehen, Merkel vor dem Zorn aus den USA zu beschützen, dürfte der grösste Irrtum der jüngeren Geschichte sein. Auch in Moskau wird man es sicher als Genugtuung empfinden, wenn die deutsche Regierungschefin über ihre grenzenlose Selbstüberschätzung zu Fall kommt. Denn ebenso wie für die deutschen Bürger gilt inzwischen auch in Moskau, Washington und in den Hauptstädten Europas: Alles was nach Angela Merkel kommt, kann nur besser werden.
Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/08/20/merkel-schutz-intimfeind/

Massive externale Fokussierung: «Ich freue mich, dass die Welt zu uns kommt!»

20. August 2018; Von Andreas Köhler

Freut sich auf die neuen Menschen, die nach Deutschland strömen: Angela Merkel (Foto: Collage)

Naive Persönlichkeiten mit massiver externaler Fokussierung haben in Merkel-Deutschland ebenso Hochkonjunktur wie schwerwiegende Persönlichkeitsstörungen und andere psychische Abgründe. Dies betrifft nicht nur SPD-Chefin Andrea Nahles, die laut ‹Nordkurier› nun weitere **deutsche Hilfe für die Türkei ins Gespräch bringt,** weil die USA Wirtschaftssanktionen gegen das aggressive Land verhängt hat, sondern auch emotional wie sexuell offenbar vernachlässigte Frauen, die sich nach ein wenig Liebe und Anerkennung sehnen und diese in der sogenannten ‹Flüchtlingshilfe› oder bei speziellen ‹Speed-Datings für Geflüchtete› suchen.
Dass sich die SPD seit Jahren mehr mit sich und dem Ausland sowie mit Ausländern im Inland beschäftigt und diesbezüglich deutliche Prioritäten setzt, die vom angeblich reichen, vom Geld quasi stinkenden, deutschen Steuerzahler zu tragen sind, ist ja nichts Neues. Ebenso nicht, dass die SPD bestrebt ist, (mittelalterliche) ausländische Verhältnisse im Inland zu etablieren, in die sich die schon länger hier Lebenden nach Auffassung der SPD stillschweigend zu integrieren haben.
Doch neben abgehobenen ‹Eliten› sind es auch naive wie dekadente, von derartiger Politik indoktrinierte und medial hirngewaschene ‹Gutmenschen›, die in ihrem ‹Flüchtlings›- und Migrationswahn psychologisch bis psychiatrisch auffällig werden, weil sie offensichtlich jeglichen Realitätssinn verloren haben und stattdessen lieber unter sich in ihrer fixen Idee oder ihren Wahngedanken schwelgen, der im Kreise Gleichgesinnter symbiotisch und verstärkend wirkt, so dass der eigentliche Wahngedanke dann nicht mehr auffällt.
Ihr Brutplatz und Tummelbecken ist überall dort, wo die Kombination aus Dekadenz, Geld und Langeweile zu Hause ist und auch die Staatskirchen aktiv sind und für das grossartige Sozialexperiment bezüglich der Vermischung der Rassen und Völker werben. Zugleich zeigt deren Verhalten auch, dass vielen Menschen – insbesondere Narzissten – offenbar Anerkennung fehlt, warum sie sich diese durch ihr Engagement für alles Weite und Ferne, am liebsten aber für sogenannte ‹Flüchtlinge› suchen.
Ob es sich dabei nun um echte ‹Flüchtlinge› oder um ‹Lüstlinge› und ‹Kriminelle› handelt, spielt dabei offensichtlich keine Rolle, laut Sigmund Freud, der Begründer der Triebtheorie, aber der Sexualtrieb, der für den Fortbestand der Menschen sorgt. Freud vertrat die Ansicht, dass wir uns in unserer heutigen Gesellschaft nicht zügellos unseren Trieben hingeben können. Dieser dauerhafte Konflikt zwischen unseren Trieben und deren

Unterdrückung könne jedoch auf Dauer starke Konflikte und psychische Probleme hervorrufen, insbesondere wenn Sexualität unterdrückt oder nicht gewährleistet wird.
Anstatt aber einen Psychotherapeuten aufzusuchen, der sich mit derartigen Problemen auskennt, leben manche ihre Sehnsüchte eher versteckt aus, z.B. über eine massive externale Fokussierung. Das Problem dabei ist nur, dass dann nicht der Krankenversicherungsbeitragszahler, sondern der Steuerzahler für die Kosten bzw. die Folgekosten aufzukommen hat, wie z.B. auch in folgendem Fall:
«Ich freue mich, dass die Welt zu uns kommt», begeisterte sich Andrea Hauser vom Helferkreis bei der Eröffnung des Begegnungstreffs im evangelischen Gemeindehaus laut ‹Baden Online›. Verkupplungsaktionen, bei denen überwiegend junge männliche Zuwanderer, sogenannte ‹Flüchtlinge› mit emotional oder sexuell vernachlässigten Frauen im sogenannten ‹Flüchtlingsrausch› zusammengebracht werden sollen, nennt man hier ‹Aufeinandertreffen› der Kulturen, bei dem ‹Flagge gezeigt› werden soll, da es angeblich Stimmen gebe, denen das gar nicht gefalle. Warum wohl?
Die Aktion wurde offenbar regelrecht ausgeschrieben. Laut ‹Baden Online› haben im Ortenaukreis bislang sechs solcher Treffs geöffnet. Man sei begeistert von Spiel und Spass.
Ebenso ist man dort offenbar begeistert, wenn noch mehr paarungswillige junge Männer aus Afrika und arabischen Ländern nach Deutschland kommen, um hier vom Steuerzahler alimentiert und vollversorgt zu werden, damit sich die Betroffenen nachfolgend aufopferungsvoll um sie kümmern und sich quasi austherapieren können.
Ein Migrant aus Afrika, der von derartigem Engagement, welches auf ihn geradewegs nötigend wirkte, erzählte, wie verrückt insbesondere reifere Frauen auf die jungen Exoten seien: «Das ist lustig. Die spinnen, die Deutschen. Die sind verrückt nach mir.» Damit meinte er ‹Frauen›, denn Männer findet man bei derartigen Veranstaltungen als Gegenüber eher seltener.
Ein Iraker erzählte, dass Afrikaner manchmal sogar in der Asylunterkunft, in der er wohnt, von deutschen Frauen aufgesucht werden und es dann sehr laut zugehe, insbesondere wenn die sogenannte ‹Politikerin› – so mittlerweile ihr Spitzname – mit ihrem kleinen Kind kommt, das angeblich dann mit im Raum verweilt. Doch Kaffee getrunken wird da angeblich nicht.
Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/08/20/massive-fokussierung-ich/

Der inflationäre Gebrauch des Wortes Populismus ist vermutlich Teil einer geplanten PR-Strategie

21. August 2018 um 10:50 Uhr; Verantwortlich: Albrecht Müller
Veröffentlicht in: Kampagnen; Tarnworte; Neusprech, Medienkritik, PR

Dieses Wort war noch vor 20 Jahren nicht regelmässig im Gebrauch. Es gab reihenweise Äusserungen, die als populistisch hätten gebrandmarkt werden können. (Auswahl siehe unten). Heute jedoch geht es Schlag auf Schlag. Der Begriff wird immer wieder – quasi als Schlagetot – eingesetzt. Er ist so inhaltsleer, zugleich vielfältig gefüllt und wenig definiert, dass er freimütig gebraucht werden kann. Ich mache im Folgenden zunächst auf zwei Fälle aus den letzten Tagen aufmerksam und auf einen wirklich aufklärenden Beitrag zum Thema im ‹Freitag›. Auf den NachDenkSeiten konnten sie Ähnliches immer wieder lesen. Albrecht Müller.

Zum Einstieg also der Hinweis auf zwei Fälle des Gebrauchs des Wortes Populismus aus den letzten Tagen:

Zum Ersten: Die immer wieder einschlägig tätige ARD, diesmal Studio Rom, zeigt, wie oberflächlich und dennoch treffsicher man als Journalist mit diesem Begriff umgehen kann: «Italiens Regierung und Genua›

Lehrstunde in Sachen Populismus

Zynisch, verlogen und dilettantisch – so handhabt Italiens Regierung den Brückeneinsturz von Genua. Das Krisenmanagement ist eine Lehrstunde darüber, was passiert, wenn Populisten an der Macht sind. …»
Ein Kommentar von Jan-Christoph Kitzler, ARD-Studio Rom

Zum Zweiten hier ein Artikel im Organ des Deutschen Journalistenverbandes.

«Populismus und Appeasement» …

Der Journalist/Autor Michael Kraske schreibt einiges Vernünftiges. Warum er dazu den Begriff Populismus

verwenden muss, habe ich nicht begriffen. Vielleicht wegen der damit möglichen Abwertung anderer.
Und hier der wirklich aufklärende Artikel zum Thema Populismus

Ein manipulativer Begriff

JournalistInnen verwenden das Wort Populist selektiv. Es sagt nichts Konkretes, beleidigt die Leser und nimmt faktisch Politiker bisheriger Regierungen in Schutz. Von Jürgen Buxbaum.

Bemerkungen über einen bösartigen Begriff

Die Begriffe populistisch, Populismus, und Populisten hört man nur selten in Gesprächen auf der Strasse oder in Kneipen. Sie wurden in Umlauf gebracht und werden in erster Linie benutzt von Fernseh-, Radio- und ZeitungsjournalistInnen, von PolitikerInnen und PolitikwissenschaftlerInnen. Man darf davon ausgehen, dass sie diese Wörter wählen, obwohl oder gerade weil sie wissen, dass sie vom Lateinischen populus (= Volk) stammen. …
Der Text stammt vom März 2018.

In den NachDenkSeiten konnten Sie schon vieles zum Thema lesen. Ich verweise auf einen eigenen Artikel:
11. August 2016

Populismus – über die selektive Anwendung dieses Schimpfwortes

Der inzwischen inflationäre Gebrauch des Wortes Populismus ist ein Beispiel für die systematisch betriebene Manipulation von Menschen.
Hier wird eine besondere Methode zur Manipulation von Menschen sichtbar: **Die spiegelbildliche Ab- und Aufwertung**
Indem die etablierten politischen Parteien und Medien den Vorwurf Populismus immer wieder und im Chor zur Bezeichnung und Kennzeichnung der Konkurrenz nutzen, sei es nun rechts die AfD oder links die Linkspartei, werten sie diese politischen Gegner ab und erhöhen sich spiegelbildlich selbst. Es ist unglaublich, wie diese Methode funktioniert. Schauen Sie sich beispielhaft das obige Beispiel Nummer 1 an: Der Korrespondent des Bayerischen Rundfunks in Rom, vermutlich, so nach Lektüre des Textes, kein grosses Licht, erscheint im Vergleich zu den Regierungsparteien Italiens, die er mit dem Etikett Populisten versieht, als dem besseren Teil der Gesellschaft zugehörig.
Diese spiegelbildliche Ab- und Aufwertung funktioniert übrigens auch in anderen Fachbereichen: Indem zum Beispiel die westlichen Agitatoren aus Politik und Medien die Russen, die Syrer, die Iraner usw. als Feinde des Friedens und der Freiheit etikettieren, erscheinen sie spiegelbildlich als Hort von Demokratie, Freiheit und Frieden.

Früher kam die öffentliche Debatte ohne den inflationären Gebrauch von Populismus aus:

Politiker und Medien nutzten auch damals Formulierungen, die man heute mit dem Etikett Populismus versehen würde. Sie brauchten dafür aber den Begriff nicht. Das lag nicht daran, dass damals keine, nach heutiger Wertung, populistische Sprüche geklopft wurden. Der strategische Gebrauch des Begriffs Populismus war noch nicht erfunden. Ich nenne ein paar Beispiele für Aussagen und Etiketten früherer Zeiten, die man getrost als populistisch hätte bezeichnen können:

– Bundeskanzler Adenauer und die CDU im Wahlkampf 1957: ‹Keine Experimente›
– Geißler nannte 1985 die SPD ‹die fünfte Kolonne Moskaus›. Den Begriff Populismus brauchte man für die Zurückweisung dieses Etiketts nicht. Willy Brandt nannte Geißler nur ‹den schlimmsten Hetzer› in diesem Land.
– «Deutsche. Wir können stolz sein auf unser Land› plakatierte die SPD 1972. Populistisch! – müsste man heute sagen.
– Die Achtundsechziger schrieben auf ihre Transparente zur Markierung ihrer Professoren: ‹Unter den Talaren – Mief von 1000 Jahren›. Heute würde das Populismus genannt.
– «Nie wieder Krieg!» schrieb die SPD 1980 in Nordrhein-Westfalen in einer Anzeige über die Abbildung von 49 Kriegerwitwen samt kurzer trauriger Lebenserfahrung. Klarer Populismus würden heute die NATO-Freunde sagen.
– ‹Weiter so› war der Wahlslogan der CDU bei der Bundestagswahl.
– Noch einmal Geißler, 1983: «Der Pazifismus der 30er Jahre, der sich in seiner gesinnungsethischen Begründung nur wenig von dem unterscheidet, was wir in der Begründung des heutigen Pazifismus zur Kenntnis zu nehmen haben, dieser Pazifismus der 30er Jahre hat Auschwitz erst möglich gemacht.»

– Helmut Schmidt als Bundeskanzler: Modell Deutschland!

Diese wahllos zusammengestellten Aussagen sind alle mehr oder weniger eifrig und kritisch beäugt und diskutiert worden. Nie ist dafür das Wort Populismus gebraucht worden. Zur Kennzeichnung gab es viele andere Wörter. Hetzer, Lügner, Übertreiber usw. Es ist wie anfangs vermerkt: Das Wort Populismus ist eine PR-Schöpfung, geschaffen, um zwischen Oben und Unten zu teilen und um zwischen etablierten politischen Kräften in Politik und Medien und den Aussätzigen in Politik und Gesellschaft zu spalten.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=45586

Volle Kraft voraus auf dem Narrenschiff!

Autor Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 20. August 2018; von Gastautor Gernot Schmidt

Gier, Ehr- und Würdelosigkeit, Propaganda, Geschwätz, Dummheit und Elfen (sic!) – Treibstoffe des Narrenschiffs ‹Deutschland›.
Franz Josef Strauß warnte bereits vor über 30 Jahren vor einer existenzbedrohenden rot-grünen Dominanz. Freilich meinte er eine Mehrheit jener in den Parlamenten. Ob er sich ausmalen konnte, dass das rot-grüne Gedankengut dereinst auch die CDU und Teile seiner CSU durchdringen würde, wage ich zwar zu bezweifeln, gleichwohl entfaltet sich nach dem Hören und Lesen der aktuellen ‹Nachrichten› der letzten Wochen das Strauß-sche Warn-Bild in voller Pracht: Das bunt geschmückte Narrenschiff Utopia mit Grünen und Roten auf der Kommandobrücke.
So kam es zu einem Eklat um die Ruhrtriennale, als deren Intendantin Stefanie Carp eine linke schottische Band einlud, die sich in der antiisraelischen Boykottbewegung BDS (analog: ‹Kauft nicht bei Juden›) engagiert. Nach heftigen Diskussionen lud Carp die Schotten wieder aus und nach einer Weile wieder ein. Da wollten die ‹Künstler› allerdings nicht mehr. Der NRW-Ministerpräsident Laschet zeigte ungewohnt Rückgrat und sagte seine Teilnahme an der Eröffnung der Triennale ab.
Frau Carp entschuldigte das Hin und Her mit Geschwurbel über ‹Freiheit der Künste›, einer ihrerseits nicht zu akzeptierenden Vermischung von Kunst und Politik sowie ihrer Unkenntnis über die antiisraelische Boykottbewegung.
Das Argument der ‹Freiheit der Künste› wäre akzeptabel, würde nicht mit zweierlei Mass gemessen. Die Künstler, die die ‹Gemeinsame Erklärung 2018› unterzeichnet haben, sind seit ihrer Unterschrift jener Freiheit ledig.
Schockierend ist allerdings, dass eine hochbezahlte Frau die antiisraelische Boykottbewegung nicht kennt. Wie kommt solch eine Ignorantin zu einem solch gut bezahlten Job?
Gut bezahlt war auch jene Dame, die ihren Duisburger ‹Staatsbetrieb›, eine Behindertenwerkstatt durch die Wogen des harten internationalen Wettbewerbs lotsen musste. Darin fand sie sich offensichtlich so gut, dass sie sich selbst ein Gehalt in Höhe von rund 370 000 € gewährte. Begründung: Der Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsbetriebe verdiene ja schliesslich rund 830 000 € und jener des Hafens etwa 1,6 Mio. €. Da kann die Chefin einer Behindertenwerkstatt natürlich nicht hintanstehen.
Oberbürgermeister und Verwaltungsrat versuchen sich mit blödsinnigsten Ausreden aus ihrer Kontrollpflicht zu winden.
Wie gierig ist ein Mensch, der so abkassiert, wie verantwortungslos sind jene, die Abkassieren, also die Plünderung der öffentlichen Kassen zulassen?

Über solchen Skandalen könnte man glatt vergessen, dass einem die Klimahysteriker mit apokalyptischen Szenarien den Genuss eines heissen Sommers zu vergällen trachten.
DPA schreibt folgendes: «Die Gefahr einer Heisszeit kann aus Sicht von Klimaforschern selbst beim Einhalten des Pariser-Klimaabkommens nicht ausgeschlossen werden. Dabei würde sich die Erde langfristig um etwa vier bis fünf Grad Celsius erwärmen und der Meeresspiegel um 10 bis 60 Meter ansteigen.»
Klimaforscher Reto Knutti von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich sagt zu dem veröffentlichten Beitrag, er biete ‹eine Synthese und Einordnung von vielen Einzelstudien›, bleibe aber recht unkonkret. Das ist eine kollegial freundliche Umschreibung für pseudowissenschaftliches Untergangsgeraune.
Ein Untergangsszenarium wurde von der ARD für die der Ostküste der USA vorgelagerten Insel Tangier herbeiphantasiert. Obwohl die Insel wegen des Klimawandels im Meer versinke, würde die überwiegende Mehrheit der Insulaner Trump wieder wählen. Dabei hat Trump das Pariser Klimaabkommen gekündigt, das heisst in den Augen der ARD, Tangier dem Untergang geweiht. So dumm sind diese Amis! Sie gehen lieber sonntags in

die Kirche und beten, statt Trump zu verjagen! Unerwähnt bleibt, dass der CO_2-Beitrag der USA im letzten Jahr gesunken ist – im Gegensatz zu jenem des Klimaretters Deutschland.
Nur nebenbei kommt dann heraus, dass Tangier – wie zum Beispiel auch Sylt – eine Erosion der Inselküste zu beklagen hat und dagegen ankämpft.

Gleiches gilt nebenbei bemerkt für das angeblich versinkende Tuvalu, das gerne von Klimahysterikern als erschreckendes Beispiel des menschengemachten Klimawandels zitiert wird. Beiseite gelassen wird die Tatsache, dass um die Insel herum Meeressand abgebaut wird und die Ufer deshalb abrutschen. Zudem haben die Tuvaluesen die Riffbarriere weiträumig weggesprengt, damit die Segnungen der Zivilisation per Schiff einfacher anlanden können. Dass nunmehr ebenso weiträumig Erosion im Küstenbereich stattfindet, ist selbstverständlich dem Klimawandel zuzuschreiben.

Die stromlinienförmig auf regierungsnahen Weltrettungskurs gebürsteten Medienvertreter irrlichtern zwischen Postfaktischem, Dummheit und paranoider Hysterie und folgen Klimaapokalyptikern, die lediglich bemüht sind, ihre Daseinsberechtigung phänomenologisch zu belegen. Hätten wir einen verregneten Sommer gehabt, wäre dies ebenfalls ein Vorbote der ‹Erderwärmung›, Grund zur Besorgnis und zur Forderung nach unverzüglicher Einhaltung der Klimaziele gewesen. Eine unvoreingenommene Betrachtung der Realität findet nicht statt. Sinnfreies Schwadronieren, Wunschdenken und gesinnungsethische Spinnerei bestimmen – eskortiert von einer willfährigen Presse – das politische Tagesgeschäft.
So forderte Entwicklungsminister Müller, dass die EU-Zölle auf afrikanische Produkte aufgehoben werden und die Qualitätspresse – u.a. der Spiegel – feiert diesen Vorschlag, obwohl es ausser auf Waffen keinerlei solcher Zölle gibt. Das selbsternannte ‹Sturmgeschütz der Demokratie; Spiegel› mit veritablem Rohrkrepierer.

In seichtem Gewässer befindet sich – wie könnte es anders sein – Frau Göring-Eckhardt, wenn sie einen neuen Fluchtgrund einführt, nämlich den des ‹Klimawandels›. Alle Betroffenen, sogenannte ‹Klimaflüchtlinge›, sollten einen EU-Pass bekommen und das Aufenthaltsrecht in der EU. So lebt die bereits vergessene Tradition der Flagellanten wieder auf. Wir sind schuld und müssen dafür büssen bzw. zahlen.
Wohin geht Frau Göring-Eckardt, wenn Millionen ‹Klimaflüchtlinge› ihrer Einladung folgen?

Oder Frau Andrea Nahles: Dass sie ihr Schärflein (in Form üppiger Diäten und auskömmlicher Altersversorgung) im Trockenen hat, dafür habe Fürst Otto von Bismarck gesorgt, belehrte die Ministerin das Publikum in einer Talkshow.
Eine Diskussionspartnerin hatte gefragt, warum sie als Mitglied des Bundestages keine Rentenbeiträge zahle. Nahles antwortete, dass Bismarck das so bestimmt habe und sich bis heute keine Mehrheit fände, dies zu ändern. Wirklich? Wer hat ihr das erzählt? Im Kaiserreich galt ein Diätenverbot, um das Berufsparlamentariertum zu verhindern. Hatte es sich Bismarck im Jahre 1958, als eine Alters- sowie Hinterbliebenenversorgung für die Abgeordneten eingeführt wurde, etwa anders überlegt? Und: Für welche Partei sass er da im Bundestag?

Dass das politische Niveau auf Vorschulstand gesunken ist, war ja seit Obama und Merkel bekannt, indem diese den Slogan der Kinderserie ‹Bob der Baumeister› als politische Parole etablierten: Der eine mit «Yes, we can», die andere mit der deutschen Synchronisation «Wir schaffen das!»

Trotzdem bleibt die Frage, ob so viel Nahlessche Unbildung noch übertroffen werden kann?
Kaum zu glauben: JA!

Auf der A2 bei Braunschweig häufen sich die Unfälle. Die niedersächsische Strassenbaubehörde holte sich Rat und Beistand bei einer Elfenbeauftragten, die als Hilfe noch eine Tierkommunikatorin herbeizog. «In einigen Fällen waren es aufgebrachte Naturwesen, die rebellierten und sich ihr Stück Natur zurückholen wollen», verkündeten die Damen anschliessend.
Die Behörde wollte diese ‹Expertise›, weil es auf Island auch Elfenbeauftragte gäbe.
Auf Jamaika gibt es Voodoo-Zauberer. Und Deutschland kann durch Reduzierung seines anteiligen CO_2-Beitrags in Höhe von 0,000 051% (= 80% des Deutschen CO_2-Eintrags) den Klimawandel beeinflussen.
Um Himmels willen, wo leben wir?
Na, auf dem bunt geschmückten Narrenschiff Deutschland, mit dem Klabautermann am Ruder.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/08/20/alle-kraft-voraus-auf-dem-narrenschiff/

Tausendfacher Kindesmissbrauch in Irland: Erzbischof fordert Offenheit vom Papst

Epoch Times; Aktualisiert: 20. August 2018 7:00

Der Erzbischof von Dublin fordert vom Papst eine offene Auseinandersetzung mit Missbrauchsskandalen in der katholischen Kirche.
Eine Woche vor dem ersten Papstbesuch seit fast 40 Jahren in Irland hat der Erzbischof von Dublin eine offene Auseinandersetzung mit Missbrauchsskandalen in der katholischen Kirche gefordert.

Papst Franziskus; Foto: ANDREAS SOLARO/AFP/Getty Images

Papst Franziskus sollte frei über diese Themen sprechen, sagte Diarmuid Martin am Sonntag in Dublin. Der Pontifex nimmt am kommenden Wochenende am katholischen Weltfamilientreffen in der irischen Hauptstadt teil. Martin ist Gastgeber der Veranstaltung.
Untersuchungsberichte hatten den tausendfachen Missbrauch an Kindern durch Priester und Ordensschwestern in Irland belegt. Über Jahrzehnte wurden Straftaten systematisch vertuscht. Kirchliche Einrichtungen behandelten Mütter mit unehelichen Kindern oft wie Arbeitssklaven.
Die Zahl der Opfer sei ‹immens› gewesen, sagte der Erzbischof. Die Skandale hätten die Gläubigen verbittert. Sie seien nicht nur wütend wegen der vielen Missbrauchsfälle, sondern auch über die Rolle der Kirche.
«Der Papst muss offen über unsere Vergangenheit, aber auch über unsere Zukunft sprechen», forderte Martin.
Das Weltfamilientreffen (21.8. bis 26.8) ist ein internationales Forum für Christen und Familienverbände, das alle drei Jahre stattfindet. (dpa)
Quelle: https://www.epochtimes.de/society/tausendfacher-kindesmissbrauch-in-irland-erzbischof-fordert-offenheit-vom-papst-a2605479.html

Schöne deutsche Stadt nach der Aufnahme von 1200 Migranten nicht wiederzuerkennen

By Redaktion on 20. August 2018

Foto: Procyk Radek – Skljärchuk Olga / shutterstock.com

Der Bürgermeister und die Bewohner von Boostedt machen sich zunehmend Sorgen darüber, wie Migranten ihre Heimatstadt beeinflussen. In den letzten drei Jahren wurden rund 1200 Migranten in den Militärkasernen der Stadt angesiedelt, was einem Bevölkerungswachstum von 26 Prozent entspricht.
Hartmut König, der Bürgermeister der Stadt mit 4600 Einwohnern, erzählt dem NDR in einem Interview, wie sich die Aufnahme von so vielen Migranten negativ auf die Stadt ausgewirkt hat.
«Es ist ganz einfach das Verhalten. Zum Beispiel werden in Geschäften Dinge gestohlen. Ich habe es selbst erlebt: Drei Flüchtlinge laufen auf dem Bürgersteig, machen nicht genug Platz für eine Frau mit einem Kinderwagen

und einem Kind, die in ihre Richtung laufen. Sie machen keinen Platz; die Mutter muss mit dem Kinderwagen auf die Strasse gehen, um die Flüchtlinge zu umgehen», sagt der Bürgermeister.
«Das ist nur ein Vorfall, aber es zeigt das ganze Bild, das ganze Ausmass in unserer Stadt. Ausserdem hinterlassen sie Müllberge und nutzen jeden verfügbaren Platz, um herumzusitzen und Bier zu trinken», fügt er hinzu.

Während der Sender NDR versucht, die Probleme zu minimieren, indem er sagt, dass diese Migranten meist junge Männer sind, die kaum eine dauerhafte Bleibe in Deutschland haben, teilen die Bewohner ihre Sorgen vor der Kamera.
«Helfen macht Sinn, es ist unsere kirchliche Verpflichtung, aber so wie die Dinge laufen – dass diese Menschen sich selbst überlassen sind, herumlaufen, überall in der Stadt sitzen; niemand erkennt mehr unsere Stadt – Boostedt war früher ein schöner Ort», sagt ein älterer Mann.
Seit Merkel 2015 die Grenzen Deutschlands geöffnet hat, hat das Land rund 1,5 Millionen Migranten aus dem Nahen Osten und Nordafrika aufgenommen.
Anstatt das Leben zu führen, was den Menschen in Deutschland erzählt wurde, arbeiten viele von ihnen nicht, sind schlecht ausgebildet und keine ‹echte› Kriegsflüchtlinge. Die Flüchtlingskrise ist eine sich langsam entwickelnde Katastrophe für Deutschland.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/08/20/schoene-deutsche-stadt-nach-der-aufnahme-von-1-200-migranten-nicht-wieder-zu-erkennen/

Peymani über ‹Bericht aus Berlin›: Die ARD trimmt ihre Zuschauer auf Vorschulniveau

Von Gastautor Ramin Peymani; Aktualisiert: 21. August 2018 9:52

Der ‹Bericht aus Berlin› in der ARD erklärt in einem kleinen Film, warum man Gefährder wie Sami A. nicht einfach abschieben kann. Ramin Peymani sieht den Aufbau des Facebook-Beitrags ‹irgendwo zwischen Waldorfschule und Kinderkanal angesiedelt› und fühlt sich für dumm verkauft.

Im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ist der frühe Sonntagabend für die Politik reserviert. Nicht, dass es an allen anderen Wochentagen anders wäre. Die Politik hat im Grunde immer den ersten Zugriff auf das Programm. Doch am Sonntag zur Abendbrotzeit wird ihr die ganz grosse Bühne aufgestellt. Dann drängt die ARD mit dem altehrwürdigen ‹Bericht aus Berlin› in die Wohnzimmer, dessen Titel daran erinnert, dass hier früher Journalistisches geboten wurde, als der Bericht noch aus Bonn kam.
Beim ZDF, das einstmals mit ‹Bonner Perspektiven› aufzuwarten wusste, heisst der zwanzigminütige Werbeblock der Politik längst ganz profan ‹Berlin direkt›. Die beiden Formate unterscheiden sich nur wenig. Stets geht es darum, links-grüne Parteienvertreter hochleben zu lassen und deren konservative Gegenüber in die Pfanne zu hauen. Das immer gleiche Drehbuch sieht ausserdem kurze Einspielfilme vor, in denen dem Zuschauer gesagt wird, was er gut zu finden und welche Politik er zu unterstützen hat.
Seit einiger Zeit haben die beiden Magazine das Internet entdeckt. Und so gehört inzwischen auch ein Facebook-Auftritt dazu. Der ‹Bericht aus Berlin› hat es bis heute allerdings gerade einmal auf rund 25 000 Abonnenten geschafft – nicht besonders viel für eine Sendung, bei der regelmässig mehr als eine Million Zuschauer einschalten. Offenbar hat die ‹Generation Tagesschau› mit dem Internet nicht viel am Hut. Sie meidet Facebook & Co. – und erhält sich so ihren Glauben an die öffentlich-rechtlichen Wahrheiten.

Selbstgeschriebene Stichworttäfelchen – weil man den Zuschauer offenbar für zu doof hält, den Beitrag ohne optische Hilfen zu begreifen

Die Nachrichtenkonsumenten der ARD sind offenbar nicht nur besonders leichtgläubig, sondern auch ausgesprochen infantil. Das jedenfalls scheinen die Senderverantwortlichen zu denken. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sich der ‹Bericht aus Berlin› für seine Facebook-Seite ein **Filmchen** ausgedacht hat, in dem die Moderatorin ihren Zuschauern in Teletubby-Manier erzählt, warum man Gefährder nicht abschiebt.
Irgendwo zwischen Waldorfschule und Kinderkanal angesiedelt, stimmt sich eine der Welt entrückt wirkende Frau mit albernem Grinsen und angedeutetem Klatschen, das an die Bespassung von Säuglingen erinnert, auf ihren denkwürdigen Auftritt ein. Sie hat selbstgeschriebene Stichworttäfelchen mitgebracht, weil sie die Zuschauer offenbar für zu doof hält, den einminütigen Beitrag ohne optische Hilfen zu begreifen.
Es ist weniger der Inhalt des Vortrags, der den Betrachter fassungslos zurücklässt, als vielmehr seine Form. Was

geht in den Köpfen von Journalisten vor, die der Überzeugung sind, ihr Publikum nur noch als Kinderprogramm zu erreichen? Schliesst man da vielleicht allzu schnell von sich selbst auf andere? Und was hat es mit der Unsitte auf sich, die wichtigsten Stichworte in Erklärstücken immer auch noch einmal geschrieben mitzuliefern?
Ist die Angst, der Unterricht könnte seine Wirkung verfehlen, wirklich so gross? Ganz nebenbei und vom Sender wohl eher nicht beabsichtigt, kommt der Zuschauer aber doch zu einer Erkenntnis. Abschiebungen sind bei uns im Grunde gar nicht vorgesehen – bei Gefährdern sowieso nicht, und bei Straftätern nur ab und zu.

Die Deutschen gestehen ihren Staatsbediensteten eine Unverfrorenheit und Selbstherrlichkeit zu, die sie keinem anderen durchgehen lassen

Doch zurück zum Teletubby-Auftritt. Warum akzeptieren wir ohne mit der Wimper zu zucken, dass eine bestimmte Berufsgruppe uns beharrlich das Gefühl vermitteln will, wir seien Idioten? Nur, weil jemand als Journalist beim Staatsfunk arbeitet, hat er noch lange nicht das Recht, uns Mitbürger wie unmündige Kleinkinder zu behandeln.
Würden Sie an der Supermarktkasse so mit sich umspringen lassen? Oder beim Friseur? Oder gar an der Rezeption Ihres Urlaubshotels, wo man Ihnen klarmachte, dass man Sie lediglich für ein zahlendes Dummerle hält? Natürlich nicht. Doch aus irgendeinem unerfindlichen Grund gestehen Deutschlands Bürger ihren Staatsbediensteten eine Unverfrorenheit und Selbstherrlichkeit zu, die sie im Alltag niemandem sonst durchgehen lassen würden.
Tun Sie dies nicht länger! Akzeptieren Sie nicht mehr, dass Sie vom Staat und seinen Angestellten unverschämt und herablassend behandelt werden. Wählen Sie die Unverschämtheit konsequent ab, bei jeder Wahl – von der Kommune bis zum Bundestag. Schalten Sie um, wenn der öffentlich-rechtliche Zeigefinger Sie wieder einmal gängeln will. Verschaffen Sie sich in Leserbriefen an die Redaktionen und in Protestschreiben an die Abgeordneten Gehör, wenn sich selbstgerechte Medien- und Politikvertreter über Sie erheben wollen.
Denken Sie immer daran, dass die meisten dieser Sonderlinge Ihnen vermutlich das Wasser nicht reichen können und ausserhalb ihrer Staatsblase scheitern würden. Sie wären sonst nicht dort, wo sie sind. Vielleicht macht dieser Gedanke das Ganze ein wenig erträglicher.
Im Original erschienen bei Liberale Warte.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/peymani-ueber-bericht-aus-berlin-die-ard-trimmt-ihre-zuschauer-auf-vorschulniveau-a2606005.html?text=1

Das ist die reale, amerikanisierte und von Nazis dominierte Ukraine

von Eric Zuesse, 07.08.2018

Eine so wichtige Realität, wie sie in diesem Foto zu sehen ist, ist in den Mainstream US-‹Nachrichten›-Medien praktisch unveröffentlichbar, denn die US-‹Nachrichten›-Medien müssen ihr Publikum über die wichtigsten internationalen Realitäten täuschen – etwa dass die USA der Ukraine ein Nazi-Regime gegen Russland auferlegt haben und dass die USA jetzt uns jetzt belügen, um Russland zu beschuldigen, weil Russland etwas tun muss, um sich vor dem US-Nazi-Regime vor seiner Türschwelle zu schützen.

Dieses Bild ist eines von vielen, die ursprünglich am 4. Juli 2018 im ausgezeichneten Artikel von Asa Winstanley bei ‹Electronic Intifada› veröffentlicht wurden. Sein Artikel hiess ‹Israel bewaffnet Neonazis in der Ukraine›. Dieser Artikel konzentriert sich auf Israels starke Unterstützung für die rassistisch-faschistische (oder ideologisch nazistische) Regierung der Ukraine.
Israel tut dies als Teil der US-geführten Koalition zur Unterstützung der derzeitigen rassistisch-faschistischen

Regierung der Ukraine, die in einem blutigen Staatsstreich eingesetzt wurde, den US-Präsident Barack Obama bis spätestens 2011 geplant und am 1. März 2013 in Betrieb genommen hat und der im Februar 2014 unter dem Deckmantel des US-Aussenministeriums und von der CIA generierten Anti-Korruptions-Massendemonstrationen auf dem Kiewer Maidan-Platz durchgeführt wurde. Aber einige der von den USA finanzierten Scharfschützen sind bereits an die Öffentlichkeit gegangen (wenn auch nicht in den Nachrichtenmedien der USA) und haben geschildert, wie sie dazu angeheuert wurden und wie sie es getan haben.
Wie kann also jemand den US-‹Nachrichten›-Medien glauben, die diese eindeutigen Realitäten verbergen, anstatt sie der getäuschten amerikanischen Öffentlichkeit zu präsentieren?

Die antirussischen Sanktionen der US-Regierung und ihre NATO-Manöver mit US-Raketen und Panzern nahe an der russischen Grenze basieren auf Lügen der US-Regierung und nicht auf den Wahrheiten, die dieses Foto repräsentiert und die hier erläutert werden.
In den US-‹Nachrichten›-Medien war der Sturz und der Austausch der demokratisch gewählten Regierung der Ukraine ‹die Maidan-Revolution› oder ‹die ukrainische Revolution 2014›, nicht Obamas Staatsstreich in der Ukraine. Sie lügen eklatant und sie werden nie ehrlich sagen, dass sie es getan haben. So nannte George Friedman, der Gründer und Inhaber der ‹privaten CIA›-Firma Stratfor, das ‹den krassesten Coup der Geschichte›, aber nur als er mit einem russischen Publikum sprach – und dann, als er vom US-Regime dafür unter Beschuss kam, leugnete er, dass er das gesagt habe. So obligatorisch ist das Lügen.
Die Person in der Mitte dieses Fotos ist Andrej Biletsky (oder ‹Beletsky›), dessen Bataillon direkt vom US-Steuerzahler (d.h. von der US-Regierung) bewaffnet wird. Er hat öffentlich die Ideologie des Bataillons und seine eigene Ideologie als ‹Sozialismus› definiert, als ‹Verneinung der Demokratie›; ‹Rassismus› als Definition ‹gegen Semiten und die Untermenschen, die sie benutzen›; und schliesslich als Definition einer Bestätigung von ‹Imperialismus›, um ‹ein Drittes Reich (ein ukrainisches Drittes Reich) zu schaffen›. Hier nur ein paar Auszüge aus seiner ideologischen Aussage, die von Hitler abgeschrieben wurde, aber wo ‹Deutsch› durch ‹Ukrainisch› ersetzt wird:
https://web.archive.org/web/20100216231547/http:/rid.org.ua/?p=256

Die hier verwendeten Symbole sind u.a. die Nazi Wolfsangel und das Emblem der OUN-B (Organisation der Ukrainischen Nationalisten, gegr. 1929 in Wien)

Der Ukrainische Sozial-Nationalismus

Die Hauptidee des mystischen Sozial-Nationalismus ist seine Entstehung, die nicht aus einem Haufen von einzelnen Individuen besteht, der sich mechanisch zu etwas namens ‹Ukrainisch› und der Gegenwart eines ukrainischen Passes vereinigt, sondern aus einem einzelnen nationalen biologischen Organismus, der aus einem neuen Volk bestehen wird – einem physisch, intellektuell und geistig (Anm. bewusstseinsmässig) höher entwickelten Volk. Aus der Masse der Individuen wird also die Nation hervorgehen, und der leise Beginn des modernen Menschen – des Übermenschen. Der Sozial-Nationalismus basiert auf einer Reihe von Grundprinzipien, die ihn deutlich von anderen Rechtsbewegungen unterscheiden. Dieser Dreizack ist: Sozialismus, Rassismus, Imperialismus.

1. Sozialismus. Wir kämpfen für eine harmonische nationale Gemeinschaft. …
Aus dem Prinzip des Sozialismus folgt unsere völlige Negation von Demokratie und Liberalismus, die zur Teilung der Nation und zur Macht der grauen Masse über prominente Persönlichkeiten führen (Ochlokratie/Pöbelherrschaft). Stattdessen haben wir die Idee der nationalen Solidarität, der natürlichen Hierarchie und die Disziplin als Grundlage unserer neuen Gesellschaft vorgeschlagen. Nicht eine ‹demokratische Abstimmung› der Menge, die nicht einmal ihr eigenes Leben beraten kann, geschweige denn das Leben des Staates. Sondern die natürliche Auswahl der besten Vertreter der Nation – geborene Führer als Führer der Ukraine. …

2. Rassismus. All unser Nationalismus ist nichts – nur eine auf Sand gebaute Burg – ohne Gründung auf Blutrassen. … Wenn die ukrainische Spiritualität, Kultur und Sprache einzigartig sind, dann nur, weil unsere rassische Natur einzigartig ist. Wenn die Ukraine zum Paradies auf Erden wird, dann nur, weil unsere Rasse es zu dem gemacht hat. Dementsprechend sollte die Behandlung unseres nationalen Körpers mit der rassischen Reinigung der Nation beginnen. … Die historische Mission unserer Nation, ein Wendepunkt in diesem Jahrhundert, besteht also darin, die weissen Völker der Welt zu ihrem Überleben in den letzten Kreuzzug zu führen. Der Krieg gegen Semiten und die Untermenschen muss geführt werden.

3. Imperialismus. Wir ändern die Slogans ‹Unabhängige Ukraine›, ‹Vereinigte Ukraine› und ‹Ukrainer› durch eine imperiale Nation, die eine lange Geschichte hat. … Die Aufgabe der heutigen Generation ist es, ein Drittes Reich (ein ukrainisches Drittes Reich) zu schaffen – die Gross-Ukraine. … Jeder lebende Organismus in der Natur will sich aus-

dehnen, sich vermehren, seine Anzahl erhöhen. Dieses Gesetz ist universell. … Suspendierung bedeutet in der Natur Auslöschung – den Tod. Die Verlangsamung des Bevölkerungswachstums führt zum biologischen Tod der Nationen, zur Aussetzung der politischen Expansion und zum Niedergang des Staates. … Wenn wir stark sind, nehmen wir uns das, was uns gehört, und noch mehr. Wir werden ein Superstaat-Imperium aufbauen – die Gross-Ukraine. …
Der Sozial-Nationalismus hebt alle alten ukrainischen arischen Werte auf das Schild, die in der modernen Gesellschaft vergessen wurden. Nur ihr Wiederaufleben und die Verwirklichung einer Gruppe fanatischer Kämpfer kann im Kampf der Welten zum endgültigen Sieg der europäischen Zivilisation führen.
Darauf bestehen wir und wir können nicht anders!
Heil der Ukraine!
Andryi Biletsky

Das von den USA auferlegte Regime hat sogar Massaker an Ukrainern verübt, die Russisch sprechen, und es besteht darauf, sie alle zu erobern oder zu töten.
Dies wird von den Steuerzahlern der USA und Israels, sowie der Niederlande, Polens und anderer US-Verbündeter unterstützt, die zu Biletskys Azov-Bataillon beigetragen haben und jene Regierung der Ukraine finanzieren, die Obama 2014 eingesetzt hat.
Hier sehen wir die von Amerikas Steuerzahlern finanzierten ukrainischen Nazis, wie sie Kindern in der heutigen Ukraine an öffentlichen Schulen unterrichten und sogar ein Bild von Adolf Hitler ehren und zeigen.
Barack Obama war ein Liberaler, aber er war auch insgeheim ein rassistischer Faschist (gegen Russen); und diese ukrainische Regierung würde nicht existieren, wenn die vorherige, nicht-faschistische und nicht-rassistische Regierung der Ukraine nicht von ihm gestürzt und ersetzt worden wäre.
Solange die Demokratische Partei diese von Obama eingesetzte Nazi-Regierung in der Ukraine unterstützt und fördert, wird die Republikanische Partei weiterhin in der Lage sein, die Unterstützung für den heutigen Nazismusdurch die US-Regierung, als überparteilich zu bezeichnen – und das ist es – aber überparteiliche Einheit zu einer Frage heisst nicht, dass diese Politik richtig ist. Und auch nicht, dass sie nicht sowohl rassistisch als auch faschistisch ist – nazistisch. Es bedeutet lediglich, dass die Medien sie weiterhin unterstützen, anstatt sie zu entlarven. Sie lügen weiterhin darüber.
Amerikanische ‹Nachrichten›-Medien sagen immer wieder, wenn Trump die Regierung der Ukraine verurteilen und ablehnen würde, dann wäre er anti-amerikanisch oder sogar unamerikanisch. Bis auf wenige Ausnahmen unterstützen die US-Medien konsequent das von den USA installierte ukrainische Regime. Weil diese Ausnahmen so selten sind, unterstützen sie auch die amerikanische Öffentlichkeit und diejenige der US-Verbündeten. Sie wurden und werden getäuscht.
Die Zeitung ‹The Hill› war einmal mutig genug, einen aussergewöhnlichen Artikel zu veröffentlichen: «Die Realität der Neonazis ist bei weitem keine Kreml-Propaganda».
http://thehill.com/opinion/international/359609-the-reality-of-neo-nazis-in-the-ukraine-is-far-from-kremlin-propaganda

Darin dokumentieren die links, dass der US-Kongress im Grunde auf einer ordentlich parteiübergreifenden, konservativ-‹progressiven› Basis in der Unterstützung für das von Obama geschaffene Nazi-Regime der Ukraine geeint ist. Das ist eine düstere Situation, aber sie ist unbestreitbar wahr. Und sie bleibt verborgen, anstatt in den amerikanischen ‹Nachrichten›-Medien berichtet zu werden.
Und deshalb setzt der dumme Feigling Trump die Politik Obamas fort, anstatt sie zu verurteilen und zu annullieren – deshalb gibt er Obama nicht die Schuld dafür, dass er die Ukraine gestohlen hat. Stattdessen beschuldigt er Putin dafür, dass der die Krim ‹gestohlen› habe. Wenn Trump wirklich die Lügen der US-‹Nachrichten›-Medien aufdecken wollte, dann würde er zuerst diesen Obama-Schwindel aufdecken, sich direkt an das amerikanische Volk wenden, in einer grossen Ansprache an die Nation und begleitet von Videoclips, die tatsächlichen Beweise zeigen, die die Nation schockieren und die eigentliche Debatte beginnen würden, die von Amerikas Aristokratie blockiert wird.
Wie kann es bei solchen Medien jemals Demokratie in Amerika geben? Wird der 3. Weltkrieg zu verhindern sein?

Dieser Artikel wird bei allen US-Medien eingereicht, aber er wird nicht von vielen veröffentlicht werden (wenn überhaupt).
Also schickt bitte diesen Artikel an all eure Freunde, damit dieser Tropfen Wahrheit in dem womöglich explosiven Eimer der Lügen der US-‹Nachrichten›-Medien über Russland eine Chance bekommt, etwas Wirkung zu erzielen. Die Situation ist im Grunde ähnlich wie beim Versuch Amerikas, Syrien zu übernehmen, aber die leichter aufzudeckenden Lügen sind die über die Ukraine; und die Verknüpfungen hier dokumentieren das – sie reichen

aus, um auf die Realität der heutigen US-Regierung hinzuweisen: eine Regierung, die nicht wirklich das amerikanische Volk repräsentiert.

Dies ist die nicht-fiktionale, historische Version von George Orwells fiktivem Roman 1984. Es passiert, genau in diesem Moment.
https://www.strategic-culture.org/news/2018/08/07/this-real-americanized-nazi-dominated-ukraine.html
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/zuesse-ukraine/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE Freie Interessengemeinschaft FIGU 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang Nr. 103 Okt./1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948. Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

==

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlich werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

EU verlangt Annullierung der Ausschaffungsinitiative

EU-No-Bulletin, News I 30. August 2018

Brüssel tischt zum Rahmenvertrag, den die EU der Schweiz aufdrängen will, immer neue Forderungen auf: Jetzt verlangt sie auch noch die Annullierung der von Volk und Ständen am 28. November 2010 gutgeheissenen Ausschaffungsinitiative.
Mit der Annahme der Ausschaffungsinitiative hat der Schweizer Souverän die Ausweisung gewalttätiger krimineller Ausländer nach Abbüssung ihrer Strafe zum Verfassungsauftrag erhoben.

Verfassungswidriger Entscheid einer Bundesgerichts-Kammer

Schon heute vollzieht der Bundesrat den Ausschaffungsauftrag nur noch lückenhaft. Seit eine Kammer des Bundesgerichts im November 2012 mit knappem Mehrheitsentscheid EU-Recht generell Vorrang zugesprochen hat auch gegenüber der Schweizerischen Bundesverfassung, haben Gerichte immer neue Hindernisse geschaffen, welche die Ausschaffung selbst schwerkrimineller Ausländer erschweren, allzu oft auch verhindern.
Selbst einem Deutschen – mehrfach verurteilt wegen mittlerer, schwerer und schwerster Gewaltverbrechen – wurde, weil er sein Unwesen in der Schweiz seit bereits mehr als zehn Jahren treibt, ein die Ausschaffung verhinderndes «Bleiberecht» eingeräumt – als drohe diesem Vielfach-Schwersttäter in Deutschland ein Verfahren, das elementare Menschenrechte verletzen würde.

Neuer Affront aus Brüssel

Neuerdings verlangt Brüssel vom immer willfährigeren Schweizer Bundesrat auch noch die formelle Annullierung der Ausschaffungsinitiative – als Voraussetzung für den Abschluss des Rahmenvertrags, den die EU der Schweiz bekanntlich unterjubeln will.
Die Schweiz, verlangt Brüssel kategorisch, dürfe EU-Bürger generell – auch wenn es sich um Schwerverbrecher handle – nicht mehr abschieben. Nur wenn «zwingende Gründe» vorlägen betreffend Gefährdung der öffentlichen Sicherheit dürfe noch ausgeschafft werden. Und solch zwingende Gründe lägen einzig gegen verurteilte Terroristen vor. Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Diebstahl, Einbruch, vorsätzliche Körperverletzung usw. sind für Brüssel Peanuts, von denen keinerlei Bedrohung der öffentlichen Sicherheit ausgehe. Also hat die Schweiz die Täter solcher Verbrechen zu behalten und durchzufüttern.

«Blick»-Anfrage im Departement Sommaruga

Der «Blick» (16. August 2018) hat dem Bundesamt für Migration zu diesem Ansinnen Brüssels einige sehr konkrete Fragen gestellt. Das Staatssekretariat für Migration im Departement Sommaruga habe sich diesen Fragen gegenüber allerdings als demonstrativ «wortkarg» erwiesen. Es wusste, kommentiert der «Blick», dazu bloss festzuhalten, dass «die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen vorangeschritten seien», wobei allerdings «weiter Divergenzen bestünden».

Ja zur Selbstbestimmungs-Initiative

Für Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ist die Antwort sowohl auf solch offenkundige Missstände als auch auf die bundesrätliche Einknickbereitschaft gegenüber der EU klar: Nur mit deutlichem Ja am 25. November 2018 zur Selbstbestimmungs-Initiative behält die Schweiz die Hoheit über die Ausländer- und Einwanderungspolitik.

Wer auf das Schweizer Selbstbestimmungsrecht verzichtet, erniedrigt die Schweiz – unter anderem – zum Aufenthaltsparadies für Schwerstkriminelle aus EU-Ländern. Nur dann, wenn in der Bundesverfassung verankert wird, dass Schweizer Recht grundsätzlich Vorrang hat gegenüber jeglichem internationalen Recht – nur dann bleibt die Schweiz entscheidungsfähig über den Umgang mit ausländischen Kriminellen und über die Entscheidung, wer in die Schweiz einwandern darf, wer in der Schweiz wohnen darf und wer nicht.

Brüssel will die Schweiz zur Liquidierung der Direkten Demokratie zwingen. Die EU will nicht länger akzeptieren, dass es in Europa noch ein Land gibt, in welchem das Volk und nicht Brüssels selbstherrliche Funktionäre das letzte Wort in allen für das Land wichtigen Entscheidungen hat.

Brüssel hat der Direkten Demokratie den Krieg erklärt – und bedauerlicherweise finden sich in der Schweiz Quislinge, die Brüssels Feldzug gegen die Direkte Demokratie unterstützen.

EU-No/us Quelle: https://eu-no.ch/bundesrat-zum-einknicken-bereit/

Auszug aus dem 709. offiziellen Gesprächsbericht vom 29. Juli 2018

Billy ..., denn es gibt wichtigere Dinge zu erörtern, wie z.B. etwas, das die Todesrune-‹Friedenszeichen› betrifft, das sogenannte CND-Symbol, wobei dazu einiges erklärt sein sollte, weil dieses angebliche ‹Friedenssymbol› ungeheuer viel Schaden und Unheil anrichtet und die Erdlinge nicht begreifen, dass dieses falsche Symbol der Ursprung für Unfrieden, Krieg, Hass, Tod und Verderben usw. ist. Dies ganz im Gegensatz zum wirklichen Friedenssymbol, wie dies Nokodemion schon vor Millionen von Jahren entworfen, erschaffen und es auch als Geisteslehresymbol in die Geisteslehre eingebracht hat.

Ptaah Darüber ein andermal zu reden und verschiedene Punkte klarzulegen, das dürfte wohl notwendig sein.

Quetzal Das denke auch ich, denn wenn ich all die immer häufiger und stetig mehr ausartenden negativen und bösartigen Geschehen und Verhaltensweisen der Erdenmenschen betrachte, dann ist es unumgänglich, das Thema neuerlich aufzugreifen, um die Gefährlichkeit des unsinnigen falschen Symbols mit der Todesrune aufzuzeigen, das in keiner Weise Frieden bringt, sondern gegenteilig durch sich äusserst negative verbreitende Schwingungen nur bösartiges Unheil, wie auch Unfrieden, Hass, Aufstand, Krieg, Unzufriedenheit sowie Zerstörung und Verderben.

Billy Die Todesrune, wie auch andere, hat ihren Ursprung im germanischen Kulturkreis, wie Odin resp. Wotan und Thor resp. Donar. Seit Jahrhunderten haben die geheimnisvollen Inschriften die Phantasie von sogenannten Wissenschaftlern und Laien angeregt, wie sie aber auch in modernen Mythen von sich reden machen. Heutzutage werden Runen besonders in Europa, wie aber auch sonst in aller Welt, mit Nazis und Neonazis in Verbindung gebracht, und zwar teils zu Recht, denn im Dritten Reich wurde von Diktator Adolf Hitler ein Kult um die Runen betrieben. Tatsache ist aber, dass auch in der heutigen Zeit, also über 70 Jahre nach dem 3. Weltkrieg von 1939–1945, von vielen wirren Nachahmern der einstigen NAZIS, die sich dumm und dämlich als Jungnazis outen, die Todesrune und andere Runen als Erkennungszeichen genutzt werden. Das schaden- und unheilbringende falsche Friedens- resp. Peace-Zeichen, das falscher- und friedenszerstörenderweise einen auf dem Kopf stehenden Lebensbaum darstellt, ist in der linken Szene und bei Friedensaktivisten äusserst beliebt, wobei diesen Unbedarften, Ungebildeten und in bezug auf das falsche Friedenssymbol Irregeführten jedoch nicht bewusst ist, und zwar bis heute nicht, dass sie mit diesem falschen Symbol Schaden, Unfrieden, Krieg, Mord und Totschlag fördern. Populär wurde das falsche Friedenszeichen, das effectiv ein Todeszeichen ist, durch die Hippies, die daraus für sich ein Markenzeichen machten. Bei dem Runensymbol handelt es sich nämlich effectiv um eine Rune, die nicht Frieden, sondern Tod und Verderben bedeutet. Beinahe niemand weiss, dass das weltweit gebräuchliche Friedens-Zeichen eigentlich eine Rune und das Symbol des Todes ist. Als Friedens-Zeichen müsste die Rune das Leben stilisieren, folgedem das Symbol einen nach oben wachsenden Baum darstellen müsste, der effectiv Leben beziehungsweise den Beginn des Lebens versinnbildlicht. Der umgekehrte Lebensbaum jedoch, wie er im falschen Friedens- resp. Peace-Symbol dargestellt wird, steht für den Tod und das Ende des Lebens. Als Symbol der Friedensbewegung tauchte die Todesrune erstmals 1958 in London auf, beim aller-

ersten Ostermarsch, wobei in Dummheit und Dämlichkeit dieses falsche Friedenssymbol für die ‹Kampagne für nukleare Abrüstung› gewählt wurde, weil damit gezeigt werden sollte, dass Atomwaffen den Tod bedeuten – und zwar den Tod von Millionen von Menschen. Effectiv war dieses keltische Todessymbol früher auch ein Symbol eines Satanischen Segensspruchs während Ritualen. Dieses Symbol wurde auch von Yasser Arafat, Richard Nixon, Winston Churchill und Stewart Meacham, Company-Vorsitzender des Neuen Mobilmachungskomitees von Reds verwendet, wobei der englische Premierminister Winston Leonard Spencer Churchill erklärte, dass das Zeichen für Sieg verwendbar sei. Zu bedenken ist dabei, dass Winston Churchill einer der eingeweihten ‹Elite› und ein Freimaurer war, persönlich ein Sitzenbleiber und Schulhasser, als Politiker ein bösartiger Kriegstreiber und Gauner, dem aber trotzdem ein Nobelpreis verliehen wurde, wie das auch bezüglich anderer unverdienter und unwürdiger Nobelpreisempfänger geschehen ist. Er war ein Mann, der am wahrscheinlichsten die äusserst schlechte Bedeutung dieses Symbols kannte und in dieser schlechten Weise auch dachte und handelte, obwohl er versuchte, sich selbst und seinem Verhalten eine Verschönerung zu geben. Eine Tatsache wie die, dass er eigentlich derjenige war, der im letzten Weltkrieg, den Hitler ausgelöst hatte, alles daran setzte, die USA mit ihrer Armee nach Europa zu lotsen und sich gesamthaft weltweit in den Krieg einzumischen, dürfte schon genügen, um die bösartige Gesinnung von Churchill offenzulegen. Wie ich aus Erzählungen von Sfath weiss und halbwegs noch einiges erinnerungsmässig zusammenbringen kann, was er mir erklärte von diversen Geschehen in bezug auf die ersten Jahre des Weltkriegsbeginns, die ich nur aus seinen Erklärungen kenne, wie eben auch die Tatsache, dass Winston Leonard Spencer Churchill aus dem britischen Hochadel stammte und derjenige war, der aus London eine schwer befestigte Stadt gemacht und diese im Zentrum mit betonierten Maschinengewehrnestern ausgebaut hatte, demzufolge sie keine ‹offene Stadt› mehr war. Der Grund dafür war, weil die Hitler-Luftwaffe begann, militärische Anlagen in der Nähe der Stadt anzugreifen, wobei der Hitler-Befehl jedoch die strenge Weisung enthielt, die Stadt als solche nicht anzugreifen, wie mir Sfath damals erklärte. Also griffen dann die Nazibomber – es war, wenn ich mich richtig an die Erklärung von Sfath erinnere, in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1940 –, deutsche Nachtbomber, die Öltanks nahe einer Stadt an. Dabei wurden sie jedoch von einer Staffel britischer Hurricanes-Jagdmaschinen resp. Abfangjägern angegriffen und abgedrängt, wobei die Nazibomber infolge eines Navigationsfehlers ihre Bombenanlagen auf Dockanlagen in East London abwarfen. Die Dockanlagen galten als militärische Anlagen, doch Hitler akzeptierte die Fehlbombardierung nicht und liess die Bomberbesatzungen vor ein Kriegsgericht stellen, von dem sie degradiert und zur Infanterie versetzt wurden. Für Churchill war dieser Bombenangriff genau das, worauf er gewartet hatte, denn das gab ihm den Grund dafür, in den USA seine Kriegshetzerei gegen Nazideutschland zu betreiben, insbesondere auch, um den damaligen US-Präsidenten Roosevelt zu überreden, die US-Streitkräfte zu mobilisieren, nach Europa zu kommen und in die Kriegshandlungen einzugreifen und massiv mitzuwirken. Als Vergeltung erliess Churchill darauf den Befehl, eine ganze Serie von Bombardierungen auf Berlin und damit auf die Zivilbevölkerung durchzuführen, eben einerseits offiziell als Rache, anderseits jedoch, um Hitler zu reizen und ihn zu veranlassen, auch gegen die Zivilbevölkerung und die Hauptstadt Englands mit Bombardierungen vorzugehen. Also erfolgte in der Nacht vom 25. auf den 26. August das erste Bombardement auf Berlin, wobei über 80 Bomber eingesetzt wurden. Rund 30 Besatzungen behaupteten dann, dass ihre Bomben Berlin getroffen hätten, während rund 30 andere die Stadt nicht finden konnten. Von den restlichen Bomberbesatzungen mussten einige unverrichteter Dinge nach England zurückkehren und natürlich ihre Bombenlasten einfach irgendwo wahllos abwerfen, weil sie damit nicht mehr hätten landen können. Gemäss den Erklärungen von Sfath wurden, wenn ich mich richtig erinnere, fünf Bombermaschinen von der Nazi-Flugabwehr abgeschossen. Churchill ordnete aber noch weitere solcher Bombenangriffe an, die wohl erfolgten, jedoch ebenso um nichts besser verliefen als der erste Angriff, der wohl Menschenleben kostete, jedoch sonst kaum nennenswerten Schaden in Berlin angerichtet hatte. Durch diese von Churchill befohlenen Bombenangriffe steigerten sich laufend die Verluste von Besatzungen und Maschinen, wodurch er in Erklärungsnot verfiel und einen Ausweg suchte, wobei dieser darin bestand – was er ja bereits hinterhältig in der Hoffnung geplant hatte in bezug auf seine Provokation mit der Bombardierung von Berlin –, dass die USA nunmehr einen Kriegseintritt gegen Hitler in Betracht ziehen würden, wenn er die USA danach ersuchen und die Gefahr der Bombardierung Londons ins Feld führen würde. Also wurde er beim amerikanischen Botschafter, Joseph Kennedy, vorstellig und fragte an, ob die Bombardierung Londons Grund genug sei, damit die USA in das Kriegsgeschehen eingreifen würden, wie US-Präsident Roosevelt dies im Jahr 1939 angedroht hatte, als er die Kriegführenden Staaten in Europa gewarnt hatte. Der amerikanische Botschafter, Joseph Kennedy, durchschaute die Intrige von Churchill und gab ihm dementsprechend eine absagende Antwort, wobei er aber doch wissen wollte, wie weit Churchill gehen würde, um seine Pläne verwirklichen zu können.
Tatsächlich durchschaute er die heimtückischen Kriegsmachenschaften von Churchill in bezug auf das englische Bombardierungstreiben in Nazi-Deutschland sowie die Reaktion der nazi-deutschen Angriffe auf London, um den US-Präsidenten Roosevelt und die US-Regierenden erzwingend so weit bringen zu können, dass US-Amerika in den Krieg in Europa eingreifen würde. Botschafter Joseph Kennedy wusste zudem einiges mehr als nur das, weshalb er Churchill aus gutem Grund auch misstraute. Dazu aber kann ich nichts sagen, weil ich die effectiven Fakten vergessen habe, weshalb ich dich, Ptaah, fragen will, ob du diesbezüglich noch das Notwendige dazu sagen kannst?

Ptaah Das kann ich, denn bezüglich dieser gesamten Geschehen habe ich mich eingehend befasst. Churchill war sehr genau informiert in bezug darauf, dass Lord Philip Henry Kerr, 11. Marquess of Lothian, ein britischer Politiker, Journalist und Diplomat und damals Botschafter in Washington von Hitler ein sehr günstiges Friedensangebot unterbreitet worden war, was jedoch Churchill völlig wider seine kriegslüsternen Pläne und den Hass sowie die Rachsucht wider Adolf Hitler ging. Er war sehr bemüht darum, Churchill von seinen Kriegsplänen abzubringen und hat ihm in dieser Folge geraten, dass er sich zurückhalten und seine bösartigen und kriegsfördernden Pläne aufgeben und keine negative Aktivitäten unternehmen soll, wodurch die Bemühungen um Frieden scheitern würden. Auch US-Präsident

Roosevelt war in diese Sache verwickelt und war willens, dem Anliegen des deutschen Diktators beizupflichten und das Notwendige zu tun, um Frieden zu halten und einen Krieg zu vermeiden, bei dem die USA in der Weise mitwirken sollte, sich nicht in die NAZI-Politik und nicht in deren Kriegswahn einzumischen. Also war auch US-Präsident Roosevelt der Meinung und darum bemüht, dass das Friedensangebot nicht leichtfertig ausgeschlagen werden sollte. Diese Tatsache und das ganze Drum und Dran war jedoch absolut geheim und sollte nicht publik werden, folgedem das englische Unterhaus ebenso nicht darüber informiert wurde wie auch nicht das englische Volk und auch die Weltöffentlichkeit nicht, folgedem also niemals publik wurde, dass das deutsche Volk mit Hilfe der Amerikaner geheimerweise Frieden schliessen wollte, und zwar ehe die USA in Europa aktiv werden sollten. Und Tatsache war auch, dass Churchill, weil er in seiner Kriegshetzerei lebte, auch wirre Träume hatte, wie z.B. einen, bei dem er während einer deutschen Invasion gefangengenommen und gefoltert wurde, was jämmerliche Angst in ihm auslöste, was ihn veranlasste, in Spanien und Schweden Kriegsverbündete zu suchen. Doch als er sich dann gemäss der tatsächlichen Situation der Kriegsführung von Hitler sicher wurde, dass keine Invasion erfolgen würde, da wurden seine kriegshetzenden Reden immer provozierender, schlimmer und gar fanatischer, um das englische Unterhaus und die Bevölkerung zu überzeugen, dass Hitler ein grenzenloser Feind Englands sei. Und in dieser Weise betrieb er für seine Kriegshetzerei Propaganda, obwohl er, wie auch Joseph Kennedy, sehr genau wusste, dass Hitler keinerlei Feindschaft gegen England hatte, wie es ihm auch nicht in den Sinn kam, England anzugreifen. Als dann jedoch Churchill erfuhr, dass Adolf Hitler zum Jahrestag des ‹Bierhallenputsches› sprechen wollte, resp. über den gescheiterten ‹Hitlerputsch›, der am 8. November 1923 in München stattgefunden hatte, bei dem es darum ging – unter der Parteiführung der NSDAP, eben von Adolf Hitler sowie Erich Ludendorff und weiteren Beteiligten –, durch einen bewaffneten Putsch die Regierung in Berlin abzusetzen und selbst die Macht in Form einer nationalen Diktatur zu ergreifen. Das jedoch misslang gründlich, weil sich die rechtsradikalen Kräfte alsbald gesamthaft von Hitler, seinen Ideen und Umsturzplänen distanzierten, nachdem sie sich erst mit ihm verbündet hatten. Dadurch misslang auch sein Versuch, rechtskonservative Kreise in der bayerischen Regierung und Verwaltung zu gewinnen, wobei diese dann beim Umsturzversuch ebenso nicht mitmachten, wie auch die Reichswehr nicht, folgedem das umstürzlerische Vorhaben scheiterte und auch der ‹Marsch zur Feldherrnhalle› durch die Bayerische Landespolizei mit Gewalt gestoppt wurde, was 20 Tote forderte. Hitler wurde daraufhin eingekerkert, jedoch nach seinem Prozess bereits am 20. Dezember 1924 wieder freigelassen, doch brachte der Putschversuch auf lange Sicht gesehen für ihn ebenso bedeutende Folgen wie auch für Bayern. Was jedoch Churchill betraf, der weiterhin kriegsaufwiegelnd gegen Deutschland hetzte, so befahl er wieder neue Angriffe gegen das ‹Hitlerreich›, und zwar diesmal infolge des Jahrestages des ‹Bierhallenputsches› einen Bombenangriff auf München, wobei er mit mehr als 50 Bombern angriff und die NAZI-Flugabwehr elf britische Maschinen abschoss. Das Ganze war jedoch ein Fehlschlag, denn wie schon bei den Bombardierungen in Berlin, entstand auch in München kein ernsthafter Schaden. Und die Idee von Churchill, Hitler bei seiner Rede durch den Bombenangriff zu töten, entsprach nur einer hoffnungsvollen Illusion, denn als das Bombardement erfolgte, war Adolf Hitler überhaupt nicht in München. Dies ärgerte Churchill sehr, weshalb er auf diesen sinnlosen Angriff in München schon bald einen weiteren folgen liess, wobei er falsch einschätzte, dass er damit sein angeschlagenes Prestige wieder festigen könne. Also befahl er eine neue Bombardierung auf Berlin, wobei er in seinem Wahn glaubte, er könne damit etwas Phänomenales erreichen, wenn er zu dem Zeitpunkt Berlin bombardiere, wenn der russische Aussenminister Molotov in Berlin eintreffe, um mit Hitler Gespräche zu führen. Also befahl Churchill eine gewaltige Bombardierung Berlins, um, wie er dümmlich verlauten liess, ‹Molotov zu begrüssen›, wobei er über 50 Bomber abkommandierte, die Berlin grossteils in Trümmer legen sollten, die mit ihren Bomben aber, wie bei den ersten und früheren Bombardierungen, nur geringen Schaden anzurichten vermochten und wobei von der NAZI-Flugabwehr gegen 20 Bomber abgeschossen wurden. Zudem war es auch diesmal so, dass die meisten Besatzungen der Bombenflugzeuge nicht in der Lage waren, ihre ihnen zugewiesenen Ziele zu finden. Leider wurden jedoch eine Schule und ein Krankenhaus getroffen, und das war dann der Auslöser dafür, dass Hitler gegen England zu wüten begann und die Serie der Vergeltungsaktionen auslöste. Was nun jedoch das unsinnige Friedenssymbol betrifft, das fälschlicherweise mit der Todesrune dargestellt wird, so haben wir darüber schon früher gesprochen und festgestellt, dass durch dieses Symbol nicht Frieden gefördert wird, sondern Unfrieden, Unheil, Unglück, Terror, Krieg, Aufstand, Tod und Verderben. Und dies hat sich seit dem Entstehen des Symbols immer und immer wieder bewiesen und wird es auch weiterhin beweisen, denn dieses Todessymbol, das unsinnigerweise von den Erdenmenschen nichtverstehend als falsches Friedenssymbol erachtet und daher missbräuchlich benutzt wird – weil sich die Benutzenden der negativen und gar gefährlichen Schwingungswirkung dieses Symbols nicht bewusst sind –, hoffen sie irrend und wirr auf eine positive Wirkung, die jedoch wahrheitlich nie eintreten, sondern in jedem Fall immer negativ und bösartig ist und es folgedem auch bleiben wird. Die Todesrune, die unsinnig, irrig und unbedacht von zahllosen uneingeweihten, wie aber auch esoterisch gläubigen Erdenmenschen als angebliches Friedenssymbol benutzt und verehrt wird, findet auch Verwendung als Logo der Kriegs- und Atomgegner, wie es aber auch bei der Hippiebewegung hoch im Gebrauch war, die einer Kontra-Kultur entsprach, die in den Vereinigten Staaten Mitte der 1960er Jahre entstanden war und die die Werte der patriarchalischen und kapitalistischen bürgerlichen Gesellschaft radikal in Frage stellte, und zwar sowohl im Bereich der Kunst als auch im Bereich des individuellen, sozialen und politischen Lebens. Auch in der heutigen Zeit ist das Todesrune-Symbol als falsches Friedens- resp. Peace-Symbol noch beliebt, wie auch als Symbol in der Musik und Modebranche, wobei dieses Symbol auch da grosse Unruhe bringt, und zwar insbesondre seit Mitte der 1980er Jahre, denn seither ist die bis dahin meist harmonische Musik

mancherlei Richtung völlig disharmonisch geworden und bis zur heutigen Zeit gar völlig unmelodisch, misstönend, unrein, dissonant, unsauber und also kakophonisch völlig ausgeartet. Und dies ist sowohl so – wie du einmal gesagt hast – in bezug auf das Geschrei, Gejaule, Geheul und Krakeelen der sogenannten ‹Sänger› und ‹Sängerinnen› der Fall, wie auch hinsichtlich des instrumentalen Gerassels, Dröhnens, Radaus und ohrenbetäubenden Spektakels, wenn ich nochmals deinen Wortgebrauch nutzen darf. Es ist wirklich kein Symbol des Friedens. Die Entstehung des absurden, falschen und irrationalen Todesrune-Friedenssymbols beruht auf den zwei Buchstaben N und D aus dem Winkealphabet, wobei diese Symbolunsinnigkeit 1958 durch den britischen Künstler Gerald Holtom für Atomkriegsgegner und ihren ersten grossen Friedensmarsch in London entworfen wurde. Diesbezüglich handelte er im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung (Campaign for Nuclear Disarmament, kurz CND), und zwar zum Zweck des weltweit ersten Ostermarsches in London, hin zum Kernwaffenforschungszentrum in Aldermaston. Was Holtom jedoch kreierte, war ein sehr friedensnegatives Symbol, das bis heute Verwendung findet und in der ganzen Welt durch dessen Anwendung und den daraus im Bewusstsein der Erdenmenschen hervorgerufenen negativen Schwingungen viel Unheil anrichtet. Die Erklärung von Holtom zu seinem törichten und unlogischen Symbolentwurf lautete, dass das Symbol aus den zwei Buchstaben N und D des Winkeralphabets bestehe, wofür die ‹Nuclear Disarmament› resp. ‹nukleare Abrüstung› stehe. Dass sich der Künstler bei seinem falschen Todesrune-Friedenssymbol ausgerechnet bei einer Zeichensprache aus dem Krieg bedient hat, war nicht nur eigenartig und verwirrend, denn die Todesrune resp. das Todessymbol war noch wenige Jahre zuvor oft in Verwendung und stand für Tod und Verderben. Auch im Dritten Reich resp. NAZI-Reich wurde durch auf alles Arische versessene NAZIs die alt-germanische Yr-Rune – die auf den Kopf gestellt wurde –, also das heutige falsche Friedenssymbol, zu einem ihrer Hauptsymbole, denn die SS resp. ‹Schutzstaffel› nutzte dieses Symbol für den Tod, folgedem die Todesrune auch für Sterbeanzeigen, für das Sterbedatum und als Aufschrift auf Grabsteinen Verwendung fand. Dies eben statt dem üblichen genealogischen Zeichen, d.h. ein religiöses Kreuz. Doch den eigentlichen Ursprung hatte das Symbol noch früher, nämlich in der Neuzeit des aufkommenden Christentums, und zwar im ersten Jahrhundert als Symbol der Christenverfolgung in Rom. Damals verfolgte Kaiser Nero die Christen in Rom und liess sie brutal hinrichten, wobei auch Apostel Petrus mit dem Kopf nach unten gekreuzigt worden sein soll, wie gefälschte apostolische Schriften beweisen sollten. Diese Lüge diente jedoch dazu, um Petrus zu heiligen und das angeblich umgedrehte ‹Christus›-Kreuz für den damaligen Herrscher zum Symbol der Gotteslästerung und der Christenverfolgung zu stempeln. In Christenkreisen wurde dann das vorgeblich umgekehrte resp. auf den Kopf gestellte ‹Kreuz› als das ‹Nero-Kreuz› bezeichnet. Wahrheitlich war das ‹Kreuz› auch kein solches im Sinn eines Christuskreuzes, sondern ein natürlicher dicker Baumast mit einer ypsilon-förmigen Astgabelung, wie viele römische Kreuzigungs-‹Kreuze› es waren. Auch Petrus wurde an einem solchen Baumastypsilon gekreuzigt, das senkrecht aufgerichtet war, wie jedes Baumastypsilon oder handgezimmerte Kreuz, woran die Erdenmenschen gekreuzigt wurden. Und das Zeichen für die Kreuzigung von Paulus wurde derart geformt wie die germanische Todesrune, folgedem es nicht anders aussah als das heutige irrwitzige und falsche Todesrune-Friedenssymbol. Mehr ist dazu nicht zu erklären.

Billy Danke für deine Ausführungen. Die Todesrune als falsches Friedenssymbol wird in der Esoterik auch als Krähenfuss, Drudenfuss oder Hexenfuss bezeichnet, doch wirklichkeitsgemäss steht es noch heute, wie seit alters her, für Tod, Unheil, Verderben, Krieg, Disharmonie. Ein französischer Esoteriker, Dr. Gérard Encausse oder so ähnlich ist sein Name, bezeichnet die Todesrune in der ‹Wissenschaft des Okkultismus› (‹Traité de Science Occulte›) als beliebtestes Symbol aller Jahrhunderte unter Okkultisten. Was ich aber erstaunlich finde ist die Tatsache, dass sich ein so doppeldeutiges falsches Friedensymbol in der ganzen Welt durchsetzen und bisher so viel Unheil anrichten konnte, weil die Erdlinge so dumm sind, dass sie das Böse nicht erkennen und nicht verstehen können, das aus diesem Katastrophensymbol hervorgeht.

Quetzal Leider ist das tatsächlich so, wie du sagst, denn das Gros der Erdenmenschen treibt in einer krankhaften Verbohrtheit durch das Leben, wobei diese Trotzköpfigkeit derart von Sturheit und Starrsinnigkeit geprägt ist, dass die Erdenmenschen sowohl von ihrem religiösen Fanatismus resp. von ihrem Glauben ebenso nicht mehr abkommen können, wie auch nicht von ihrer einmal gefassten falschen Meinung. Ihre Verbohrtheit beruht auch auf einer Beratungsresistenz, die verhindert, dass guter Ratschlag erteilt werden kann, woraus auch resultiert, dass sich die Verbohrtheit im negativen Sinn zur kaum mehr auflösbaren Borniertheit, Festgefahrenheit, Dominanz, Verbissenheit und Verkrampftheit, wie auch zum Fanatismus und zur Härte formt und letztendlich u.U. zur Einsamkeit und Isolation führt.

Billy Verbohrtheit gibt es aber auch im positiven Sinn, und zwar in Form von tiefgreifender Ausdauer resp. Beharrlichkeit, was in gutem und positivem Sinn auch als Obstination resp. Hartnäckigkeit, Unnachgiebigkeit, Verbissenheit und Zähigkeit definiert und verstanden werden kann. In dieser Weise kann die Verbohrtheit resp. das Verbohrtsein also positiv annehmbar ausgelegt und begriffen werden, folgedem es Gültigkeit hat in bezug auf Stärke, Beständigkeit, Ehrlichkeit, Festigkeit, Friedfertigkeit, Geradlinigkeit, Gütigsein, Hartnäckigkeit, Hilfsbereitsein, Lernen, Liebe, Zähigkeit und Zielstrebigkeit. In bezug auf eine gute Verbohrtheit sind auch alle Werte altruistischer Formen zu nennen, wie das Entgegenkommen, die Edelmütigkeit und Freundlichkeit, das Gemeinnützigsein, die Gutherzigkeit, Gutmütigkeit, Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit und das Mildtätigsein sowie das Mitfühlendsein, die Nachsichtigkeit, Sanftmütig-

keit, Selbstlosigkeit und das Uneigennützigsein, Unegoistischsein, die Warmherzigkeit, das Wohlwollendsein und Wohltätigsein, letztlich aber auch das Gnade-walten-Lassen. Dazu habe ich von Sfath gelernt, dass der Ursprung des Begriffs Verbohrtheit vom Bohren resp. davon kommt, wenn ein Loch in etwas gebohrt wird, wobei die Rede für Menschen, die eine Verbohrtheit an den Tag legten, die Benutzung des Begriffs ‹Verbohrtheit› und ‹Verbohrtsein› schon im 10. Jahrhundert verwendet wurde, demgemäss kann Verbohrtheit also auch in positivem Sinn bedeuten, dass ein Mensch wirklich entschieden bei einer Meinung oder Sache bleiben, diese durchführen und verfechten kann.

Quetzal Was natürlich auch richtig ist.

* *

Leserbrief/Lesermeinung zu USA, auch Volkes Stimme ...

An: FIGU Schweiz ‹info@figu.org›
Salome und guten Morgen, hier ist noch ein Leserbrief, Liebe Grüsse Achim
Wed, 19 Sep 2018 10:18:30 +0200

Gesendet: Mittwoch, 19. September 2018 um 10:15 Uhr
Betreff: Lesermeinung zu U-S-A, auch Volkes Stimme....

Anja Böttcher

Wir wollen kein dämliches US-Frackinggas, Mr. Trump. Mit russischem Erdgas dagegen machen wir seit 48 Jahren gute Erfahrungen. Wir wollen überhaupt nichts von den USA, ausser dass sie aus unserem Land verschwinden. Sie haben uns bereits 70 Jahre in nuklearer Geiselhaft gehalten, rauben uns durch diktatorische Totalüberwachung drei Grundrechte, haben durch verbrecherische Kriege unsere geographische Umgebung auf dem Balkan und dem Nahen Osten vollständig destabilisiert, zwingen eine Regierung, die wir nicht mehr als unsere erkennen können, in eine schwachsinnige Konfrontation gegen Russland und wollen uns nun noch ihr dreckiges und überteuertes Frackinggas aufzwängen.

Ami go home! Es reicht uns!

=== aus ===

USA schmuggeln unter Deckmantel der Diplomatie Stoffe aus Biolabor aus Georgien

Sott.net So. 16 Sep 2018 10:36 UTC

Die USA und einige andere westliche Länder sind immer ganz gross, wenn es um die Beschuldigung anderer Länder geht, was diese alle tun und lassen sollen. Russland und Syrien sind da ein Beispiel aus aktueller Zeit. Russland wird vorgeworfen – und zwar vorrangig von Grossbritannien –, dass sie das Nervengift Novichok in England gegen den Doppelagenten Skripal und seiner Tochter einsetzten. Und Syrien wird ständig beschuldigt, Chemiewaffen gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen. Und der letzte unbegründete Vorwurf könnte zu einem grossen Krieg zwischen der westlichen Psychogemeinschaft und Russland und Syrien führen – ungeachtet aller (nicht vorhandenen) Beweise.

© Jason Reed / Reuters

In einem Gastartikel auf RT wird ein wenig Licht auf die chemischen und biologischen Machenschaften der USA in Georgien geworfen.
Die Journalistin Dilyana Gajtandschiewa konnte nachweisen, dass die US-Botschaft in Tiflis als Vermittler für das Biolabor des Pentagon in der Nähe fungiert. «Diplomaten» betätigen sich dabei als Schmuggler von verschiedenen Bakterien und Erregern. – RT
Die USA distanzierten sich gekonnt von solchen Vorwürfen und gaben den Handlungen einfach einen neuen Namen, denn wie oben genannt, handelt es sich um «Diplomaten».
Dem Vorwurf, es handele sich um eine geheime US-Einrichtung, stellte sich Richard Norland, US-Botschafter in Tiflis von 2012 bis 2015 und gegenwärtiger aussenpolitischer Berater des Generalstabchefs der US Army, entschieden entgegen. Es handele sich um eine georgische Forschungseinrichtung, und es finde keine Forschung für ein biologisches Waffenprogramm statt, betonte er.

Auch der stellvertretende Gesundheitsminister Robert Kadlec machte auf Anfrage der bulgarischen Investigativjournalistin Dilyana Gajtandschiewa während einer Konferenz zu biologischen Waffen im EU-Parlament in Brüssel klar, dass die USA mit biologischen Waffen nichts am Hut hätten:
Eine mögliche Antwort könnte sein, dass die USA mit Georgien ein Abkommen geschlossen haben, wonach US-Militärs und Zivilisten «Privilegien und Immunität äquivalent» zu Angehörigen einer Botschaft gemäss der Wiener Konvention für diplomatische Beziehungen erhalten sollen. Solche Abkommen hat Washington nicht nur mit Georgien vereinbart, sie gehören vielmehr zum Standardrepertoire der Vereinigten Staaten von Amerika. [...]
Aus weiteren Dokumenten geht auch hervor, dass das Pentagon die US-Botschaft in Tiflis als Mittelsmann benutzt, um über die «diplomatische Ladung», die sich jeglicher Kontrolle von Zoll und Polizei entzieht, Bakterien und gefrorenes menschliches Blut nach Georgien zu liefern. – RT
Das heisst, unter einem Mantel versteckt sowie unter dem Namen von Diplomatie können chemische Stoffe geschmuggelt werden.
Der Autor des Artikels vermutet noch einen anderen Einsatz, dass mit Hilfe dieses Labors vor den Grenzen Russlands biologische Waffen getestet werden – darunter auch an der georgischen Bevölkerung:
In diesem Zusammenhang äusserte sich die Regierung von Südossetien am 12. September 2017 besorgt über den «Ausbruch von untypischen Pandemieerkrankungen bei Menschen und Tieren in Georgien, und die steigende Rate von Ausbrüchen von gefährlichen Pandemien in Südossetien». Was das genau für Pandemien sein sollen, wurde nicht näher erläutert. Gennadi Onischtschenko, ehemaliger Chef der russischen Hygieneinspektion, präzisierte diesen Vorfall und verwies auf den Ausbruch des von Stechmücken übertragenen Zika-Virus in der von Georgien abtrünnigen Republik Abchasien. Dieser Virus kommt normalerweise nur in tropischen und subtropischen Gebieten vor. Onischtschenko warf den USA vor, über das Lugar Center einen biologischen Krieg gegen Russland zu führen.
Dass dieser Vorwurf nicht gänzlich unbegründet sein könnte, davon sind zumindest Bewohner eines tschetschenischen Dorfes in der Nähe der russisch-georgischen Grenze überzeugt. Sie wollen beobachtet haben, wie Drohnen immer wieder ein unbekanntes weisses Pulver versprühen, das Rückstände hinterlässt. Passend dazu ist auch eine patentierte Erfindung unter dem Patent US8967029B1. Als «toxisches Moskito-Luftfreigabesystem» registriert, und der Erfinder macht keinen Hehl daraus, worum es bei dieser Erfindung geht: Um ein biologisches Waffensystem, bei dem Moskitos transportiert und in der Luft mit einem Gift» gefüttert» werden können, um sie anschliessend per Fernsteuerung am gewünschten Ort freizulassen.
Doch es geht um weit mehr als nur eine Reserve an biologischen Bakterien in Georgien, die in einem vom Pentagon ausgestatteten und zum Teil betriebenen Labor gehalten werden. Igor Giorgadse, ein ehemaliger Sicherheitsminister, behauptete kürzlich, dass er über 100 000 Dokumente verfüge, die belegen sollen, dass im Lugar Center in Tiflis «geheime Experimente an georgischen Bürgern» durchgeführt wurden. Und die US-Botschaft könnte mit ihren «diplomatischen Ladungen» ihren Teil dazu beigetragen haben. – RT
Quelle: https://de.sott.net/article/32940-USA-schmuggeln-unter-Deckmantel-der-Diplomatie-Stoffe-aus-Biolabor-aus-Georgien

Schauermärchen aus Russland – doof, saudoof, Süddeutsche

Mittwoch, 5. September 2018

Die Süddeutsche Zeitung, dereinst einmal der Inbegriff für eine liberale, linke Presse in Deutschland und von linken Intellektuellen und solchen, die sich dafür hielten oder einfach nur dafür ausgaben, geradezu als Ausweis für ihre politische Einstellung in der Öffentlichkeit spazieren getragen oder demonstrativ auf den Kaffeehaustisch gelegt, bemüht sich schon seit geraumer Zeit, im Strom des die Menschen verdummendem Mainstreams mitzuschwimmen. Der Merkelregierung treu ergeben, die Grosse Koalition als alternativlos betrachtend, die neoliberale Wirtschaft- und Finanzpolitik verherrlichend und aussenpolitisch völlig kritiklos der atlantischen Kriegstreiberei hinterherhächelnd, unterscheidet sich das Blatt durch nichts von der übrigen Konkurrenz.
So scheint es denn auch zum Pflichtprogramm der Redaktion zu gehören, täglich einen Beitrag zum Russlandbashing abzuliefern. Da werden die Themen dann schon mal ein wenig knapp. Seit Juni hat man sich, nicht nur bei der Süddeutschen an «Putins Rentenreform» abgearbeitet. Bis zu den alljährlichen Herbstmanövern, die auf Seite der Nato nur der Ertüchtigung zur Verteidigung der Freiheit, der westlichen Kultur und Lebensweise dienen – mit natürlich ausschliesslich defensivem Charakter –, während die von Russland veranstalteten aber höchst aggressiv und bedrohlich sind, sind es noch ein paar Wochen hin. Und im Donbass ist man durch die Handlungsweise der neuen ukrainischen Freunde medial zur Zeit eher in der Defensive. Da ist man dann schon sehr dankbar, wenn Anzhelika Sauer mit einem Thema kommt, das man mit viel Liebe zum Detail und noch viel mehr Mühe in dieser Saure-Gurken-Zeit zu einem Artikelchen aufblasen kann: ***«Nebenjob Denunziant»,*** hat Frau Sauer ihr Elaborat betitelt.
Schauen wir uns die vorhandenen Fakten einmal an. Was haben wir?
Das russische Innenministerium sucht vermehrt nach Gesetzesbrechern, Gangstern und Ganoven mithilfe der öffentlichen Fahndung. Dazu werden, bei uns heisst das in schönstem Amtsdeutsch «für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter» Belohnungen ausgelobt.
Die Süddeutsche mit ihrem bestens geschulten PR-Personal kann das natürlich für den Fall Russland wesentlich flotter

und prägnanter ausdrücken:
«Das russische Innenministerium macht seit Neuestem Geldscheine für auskunftsfreudige Bürger locker: Jeder, der Informationen über Verbrecher hat und diese der Polizei mitteilt, kann seit Ende August eine Prämie von umgerechnet 640 bis zu 128 000 Euro bekommen.»
Nun mag man sich fragen, besonders wenn man sich die Verfahrensweise vor Augen führt, was denn daran so aussergewöhnlich ist? Selbst die Süddeutsche muss das mit der Denunziation notgedrungen ein wenig einschränken. Auch in Russland darf man demnach auch in Zukunft nicht einfach fröhlich drauflos denunzieren. Man muss sich schon an gewisse Regeln halten:
«Allerdings geht es dabei nur um Fälle, in denen die Polizei selbst um Hinweise aus der Bevölkerung bittet. Die Anzeigen werden auf der offiziellen Webseite des Ministeriums veröffentlicht – belohnt wird man, wenn sich die Hinweise als richtig erweisen und der Täter gefasst werden kann. Anonymen Tipps geht die Polizei erst gar nicht nach; die 'Informanten', wie die russischen Behörden diese Personen nennen, müssen mit Klarnamen auftreten.»
Besonders ins Auge fällt dabei, dass die Süddeutsche sich sogar in der Interpunktion dem Springer-Kampfblatt mit den vier Buchstaben, von Manfred Krug zu besseren Zeiten noch als «Blöd» veralbert, immer mehr annähert. Diese Blume des Journalismus setzte die drei Buchstaben DDR jahrzehntelang in Anführungsstriche. Damit sollte dokumentiert werden, dass der Staat, der mit diesem Kürzel bezeichnet wurde, selbst als er bereits Sitz und Stimme in den Vereinten Nationen hatte, für die «Blöd» immer noch die «Sowjetisch besetzte Zone» war.
In diesem Kontext soll man sicher auch die Anführungsstriche verstehen, zwischen die die Süddeutsche das Wort Informanten gesetzt hat.
Merke: In Russland sind Informanten grundsätzlich Denunzianten! Arbeitet man also mit wörtlichen Zitaten, so ist das Wort Informanten im Zusammenhang mit Russland in Anführungszeichen zu setzen.
Warum aber ist ein Informant der Polizei in Russland automatisch ein Denunziant? Das liegt, laut Süddeutscher, an zwei Umständen, die hier im Westen allerdings bereits geistiges (bewusstseinsmässig) Allgemeingut sein sollten. Erstens:
«Mehr als 20 Millionen Russen leben laut einer Statistik der Rechnungskammer in Armut. Nach Informationen von Wziom, einem russischen Meinungsforschungszentrum, hat mehr als die Hälfte der Bevölkerung keine Ersparnisse.»
Der Russe ist im allgemeinen, ausser den paar von Putin protegierten Oligarchen, eine arme Sau.
Und zweitens, der Russe ist überwiegend, wenn nicht sogar flächendeckend, verschlagen, hinterhältig und skrupellos:
«Der finanzielle Anreiz, Hinweise an die Polizei zu liefern, könnte also bei vielen Russen entsprechend hoch sein. Und das könnte wahllose Denunziationen zur Folge haben.»
Hinzu kommt die angeborene Bösartigkeit und fehlende Gesetzestreue der russischen Polizei:
«Es gibt Befürchtungen, das neue Gesetz könnte russische Polizisten zu Mauscheleien mit Informanten verleiten», dabei ist ein Bild unterschrieben, das scheinbar zwei dieser heruntergekommenen und moralisch verwahrlosten Subjekte zeigt.

Screenshot des Bildes von, scheinbar, den ersten zwei russischen Polizisten, denen «Mauscheleien mit Informanten» nachgewiesen werden konnten. Der Text zum Bild (Es gibt Befürchtungen, das neue Gesetz könnte russische Polizisten zu Mauscheleien mit Informanten verleiten.) lässt kaum einen anderen Schluss zu. Fotograf: Mladen Antonov/AFP

Und dann ist da noch das finstere Erbe. Russland ist schliesslich der Nachfolgestaat der Sowjetunion und steht, besonders wenn es darum geht, etwas Negatives zu kolportieren, in deren Tradition:
«Damals waren Denunziationen an der Tagesordnung.»
Soll heissen: Wenn unter Stalin die Informanten des Geheimdienstes vorwiegend Denunzianten waren, müssen, einer von der Süddeutschen herausgefundenen naturgegebenen Gesetzmässigkeit folgend, auch unter Putin alle Hinweisgeber der Polizei zwangsläufig auch Denunzianten sein. Darum heisst es auch gleich im ersten Satz des Artikels:
«Tipps an die Polizei sollen entlohnt werden – was manche an die Sowjetzeiten erinnert.»
Mit einiger Verwunderung konnte allerdings mittlerweile festgestellt werden, dass, vorwiegend in Polizeirevieren und anderen öffentlichen Gebäuden, in Deutschland ebenfalls Plakate aufgetaucht sein sollen, auf denen, mit zum Teil

enorm hohen Geldsummen, dazu aufgerufen wird, Hinweise auf Personen, die Kapitalverbrechen begangen haben sollen, bei den zuständigen Stellen zu melden.

Ist nicht auch die Bundesrepublik Deutschland der Nachfolger eines Unrechtstaates, und war nicht der erste Chef des BND, Reinhard Gehlen, ein Nazi und Chef des NS-Nachrichtendienstes Fremde Heere Ost?
Warum kommt dann die Süddeutsche nicht auf die Idee, dass Fahndungsaufrufe der Polizei in Wirklichkeit Aufrufe zur Denunziation sind? Richtig, weil das eine vollkommen absurde Vorstellung ist. Und in Russland?
Quelle: http://spiegelkabinett-blog.blogspot.com/2018/09/schauermarchen-aus-russland-doof.html

Die dunklen Wurzeln der «Brüsseler EU» 4.87/5 (15)

02/09/201801/09/2018 NPR.NEWS

Die Vorbereitungen des Unternehmens auf den Zweiten Weltkrieg begannen bereits 1925, als Bayer, BASF, Hoechst und andere deutsche multinationale Konzerne ein Kartell namens «IG Farben Industrie» gründeten. Das erklärte Ziel dieses Kartells war es, die Kontrolle über die globalen Märkte in den Schlüsselindustrien Chemie, Pharma und Petrochemie zu erlangen. Bereits im Jahr 1925, als dieses Kartell gegründet wurde, überstieg sein Unternehmenswert 11 Milliarden Reichsmark und beschäftigte mehr als 80 000 Menschen.

Schlüsselgeschäft: Pharma-Investmentgeschäft mit Krankheit

Eine der strategischen Branchen, für die die IG Farben die globale Kontrolle anstrebte, war das pharmazeutische «Investmentgeschäft». Sie wussten, dass die Pharmaindustrie nicht primär eine Gesundheitsindustrie ist, sondern ein Investmentgeschäft, das den menschlichen Körper als seinen Markt definiert. Die gesamte Existenz dieser Investment-Industrie, die sich selbst als Lieferant von Gesundheit präsentiert, basiert auf der Fortsetzung und Ausweitung von Krankheiten als milliardenschwerer Markt für patentierte Medikamente.
Voraussetzung für die Schaffung eines globalen Monopols für dieses Anlagegeschäft mit patentierten Arzneimitteln war der Versuch, alle nicht patentierbaren Naturheilverfahren systematisch zu beseitigen.

Ab 1933 «investiert» die IG-Farben in den Nationalsozialismus als Teil ihrer Welteroberungspläne

1933 wurde IG Farben zum grössten Finanzier der Nazis und brachte diese damit an die Macht. In den folgenden Jahren wurde das deutsche Chemie-Pharma-Kartell zum Komplizen bei den Vorbereitungen für die militärische Eroberung Europas.

Die strategische «Investition» der IG Farben zur Schaffung eines «Europäischen Marktes für IG Farben»

Aus den Akten des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals geht hervor, dass Bayer, BASF und Hoechst den Nazis und ihren Unterorganisationen mehr als 80 Millionen Reichsmark gaben. Als Gegenleistung für diese «Investition» übernahm IG Farben die chemische, pharmazeutische und petrochemische Industrie in den im Zweiten Weltkrieg besetzten Ländern mit dem Ziel, einen «europäischen Markt» von Lissabon bis Sofia zu schaffen und zu beherrschen.

Das IG Farben-Patent von 1940 für das Europäische Reich

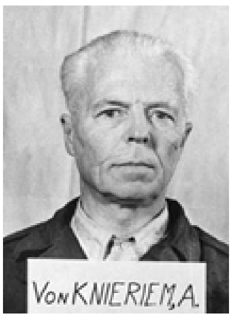

Knieriem

Ein Dokument des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals, ein Brief von IG Farben-Direktor **August von Knieriem** – kurz nach dem Sieg über Frankreich – skizziert die Instrumente, mit denen die IG Farben ihre Schlüsselrolle in Europa festigen wollten.

IG Auschwitz: 100% Tochter der IG Farben Industries

In Auschwitz errichtete die IG Farben den grössten Industriekomplex Europas zur Herstellung von Chemikalien und Sprengstoffen für die Ostfront des Zweiten Weltkriegs. Dieser 24 Quadratkilometer grosse Industriekomplex – sowie die massive Ausweitung der nahegelegenen Konzentrationslager als Reservoir für Sklavenarbeit – wurde von der Deutschen Bank mit Gutschriften von fast einer Milliarde Reichsmark finanziert.

Die Bayer Pharma Division der IG Farben hat ihre «Chemo»-Drugs in den KZ's kostenlos getestet.

Die pharmazeutische Abteilung von Bayer nutzte die Tausenden von Gefangenen in tödlichen Experimenten, um ihre patentierten Chemikalien als «Chemotherapie» zu testen.

1947/48: 24 IG Farben-Manager wurden vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal vor Gericht gestellt.

Während des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals wurden 24 Manager der IG Farben Industrie wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt und viele von ihnen verurteilt.

US-Generalstaatsanwalt Telford Taylor: Ohne IG Farben wäre der Zweite Weltkrieg nicht möglich gewesen

Taylor

US-Staatsanwalt **Telford Taylor** fasste die Rolle dieses Chemikalienkartells während des Nürnberger Tribunals wie folgt zusammen: «Ohne die IG Farben wäre der Zweite Weltkrieg nicht möglich gewesen.»

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Vom Zyklon B-Hersteller zur Position als CEO der BASF

Mit dem Beginn des Kalten Krieges wurden einige IG-Farben-Führungskräfte, die in Nürnberg vor Gericht standen, in die höchsten Positionen der deutschen Industrie zurückversetzt. Vorsitzender von Degesch – dem Hersteller von Cyclone B für die Gaskammern von Auschwitz – wurde Vorstandsvorsitzender der BASF.

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Vom verurteilten Kriegsverbrecher zur Position des Bayer-Vorsitzenden

ter Meer

Fritz ter Meer, der in Nürnberg wegen Völkermord und Sklaverei-Verbrechen in Auschwitz verurteilte Bayer- und IG-Farben-Direktor, wurde nach nur vier Jahren aus dem Gefängnis entlassen. 10 Jahre nach seiner Verurteilung als Kriegsverbrecher in Nürnberg war er erneut Vorsitzender des Aufsichtsrats von Bayer.

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Von der Liste der Kriegsverbrecher zum Architekten des Nachkriegsdeutschlands

Hans Globke war Mitverfasser der Nürnberger Rassengesetze und war auch verantwortlich für das Schreiben der neuen Gesetze des Grosseuropäischen «Reiches» in den von den Nazis während des Zweiten Weltkriegs besetzten Ländern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg:
Globke wird zur «grauen Eminenz» hinter Adenauer im Nachkriegsdeutschland

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Globke Bundeskanzler Adenauers Verwaltungsjurist im Kanzleramt. Als «graue Eminenz» und ausserhalb jeder parlamentarischen Kontrolle kontrollierte er im Westjordanland im Wesentlichen alle Aspekte des politischen Lebens vom Geheimdienst bis zur Fortführung der Pläne des Öl- und Drogenkartells, Europa unter der neu errichteten EU zu erobern.

Hans Globke (1963)

(**Auszug Wikipedia**: Hans Josef Maria Globke (* 10. September 1898 in Düsseldorf; † 13. Februar 1973 in Bonn) war Verwaltungsjurist im preussischen und im Reichsinnenministerium sowie Mitverfasser und Kommentator der Nürnberger Rassegesetze in der Zeit des Nationalsozialismus und von 1953 bis 1963 unter Bundeskanzler Konrad Adenauer Chef des Bundeskanzleramts.
Globke ist das prominenteste Beispiel für die Kontinuität der Verwaltungseliten vom «Dritten Reich» zur frühen Bundesrepublik Deutschland. In der Adenauer-Ära war er als «graue Eminenz» und engster Vertrauter des Kanzlers verantwortlich für Personalpolitik, Kabinettsarbeit, die Einrichtung und Kontrolle von BND und Verfassungsschutz sowie für Fragen der CDU-Parteiführung. Zu seinen Lebzeiten wurde sein Einsatz für die nationalsozialistische Diktatur nur teilweise bekannt. Im In- und Ausland immer wieder scharf angegriffen, wurde er von der Regierung, dem BND und der CIA aber immer geschützt.)

Nazi-Anwalt Professor Dr. jur. W. Hallstein

Walter Hallstein, ein prominenter Juraprofessor unter den Nazis, erklärte 1939 in einer Rede: «Eines der wichtigsten Gesetze (in besetzten europäischen Ländern) ist das «Schutzgesetz des deutschen Blutes und der Ehre «...»

Hallstein

Der «Blut und Ehre»-Nazi-Anwalt Hallstein wird Architekt der EU-Kommission –
Das neue Politbüro des Kartells – und sein erster Präsident

1957 wurde derselbe «Blut- und Ehrenanwalt» zum Schlüsselarchitekten der Grundstruktur der Europäischen Union und zum ersten Leiter der «Europäischen Kommission» – dem Exekutivorgan der EWG, das von Anfang an dazu bestimmt war, Europa ausserhalb jeder demokratischen Kontrolle zu regieren.

(**Auszug Wikipedia**: Walter Peter Hallstein, Geboren 17. November 1901, Mainz, Deutschland, gest. 29. März 1982, Stuttgart, Deutschland war ein deutscher Jurist, Hochschullehrer und Politiker. Der vormalige Staatssekretär im Auswärtigen Amt wurde 1958 der erste Vorsitzende der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.)

Nazi-/IG-Farbenmänner entwerfen und implementieren die «Europäische Kommission»
als politische Exekutive der Kartell-Nachkriegsherrschaft über Europa

Zusammengefasst entwarfen Nazis und IG-Farben-Männer die Europäische Kommission als «Politbüro» der Nachkriegsherrschaft des Pharma-Kartells über Europa.

Die Diktaturmächte des Kartells sind mit pseudo-demokratischen Wahlen verdeckt

Als direkte Folge des Einflusses dieser Interessen haben die Entscheidungen des Europäischen Parlaments wenig oder gar keinen Einfluss auf die Gesetze. Dies sind die sogenannten «EU-Richtlinien», oder EU-Verordnungen, die von

der «EU-Kommission» über das Leben von über 500 Millionen Personen in Europa verhängt werden. Gleichzeitig sind die Wahlen zum Europäischen Parlament kaum mehr als eine Maskerade, die die europäischen Bürger täuscht, indem sie die Struktur der EU als demokratisches System darstellen.

Die EU hat keine demokratische Struktur

Die Grundlage jeder Demokratie ist die Macht der Menschen. Wenn die Exekutivgewalt nicht mehr vom Willen des Volkes kontrolliert wird, wird die Demokratie zur Diktatur.

Die Ziele des Pharma-/Ölkartells damals und heute: Wirtschaftliche Kontrolle von «Lissabon bis Sofia».

Heute sind die Schatten der IG Farben noch immer in Europa. Zu den Zielen der IG-Farben-Nachfolger gesellen sich heute Öl- und Drogen-Multis aus anderen europäischen Ländern. Aber ihre Ziele bleiben dieselben wie jene der IG Farben im Zweiten Weltkrieg: Einen europäischen Markt von «Lissabon bis Sofia» mit patentierten Medikamenten und anderen patentierbaren High-Tech-Produkten zu etablieren und zu kontrollieren.

Die riesigen Bereiche, für die diese Unternehmensinteressen heute die Kontrolle übernehmen, decken immer mehr Bereiche der Gesellschaft ab und berühren jedes Leben auf unserem Kontinent. Sie umfassen Patente auf Gene – um Kontrolle über die Erbmoleküle und das Leben zu erlangen – und Patente auf genetisch veränderte Pflanzen mit dem Ziel, die Kontrolle über unsere tägliche Ernährung zu erlangen.

Die Opfer des Pharma-Geschäfts mit der Krankheit übertreffen diejenigen aller Kriege

Die bekannteste unter jenen Industrien, die Kontrolle über unser Leben suchen, ist das pharmazeutische «Geschäft mit Krankheit». Wie bereits erwähnt, basiert diese Industrie auf dem Versprechen der Gesundheit, aber ihre gesamte Existenz hängt davon ab, Krankheiten als Märkte zu fördern. Wir wissen heute, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Immunschwächen und andere Krankheiten weitgehend vermeidbar sind. Ihre bewusste Fortführung des Unternehmensgewinns im Pharmageschäft ist ein Verbrechen.

Infolge der unethischen Geschäftspraxis dieser Branche hat die Zahl der Opfer dieses betrügerischen Geschäftsmodells eine Milliarde Menschen überschritten und die Zahl der Opfer aus allen Kriegen der Menschheit zusammengenommen übertroffen.

Verzweifelte Massnahmen der Kontrolle

Unter dem Vorwand, den Terrorismus zu bekämpfen, hat genau diese EU-Kommission eine Richtlinie erlassen, die Europa auf den Orwellschen Kontinent bringen wird. Gemäss dieser EU-Richtlinie werden ab sofort alle von Ihnen angerufenen Telefonnummern gespeichert und alle E-Mail-Adressen, die Sie kontaktieren, gespeichert. Und nicht nur von Ihnen, sondern für 500 Millionen Menschen in ganz Europa. Es ist nicht schwer zu verstehen, was diese Werkzeuge in den Händen jener Interessengruppen bedeuten, die ihre Macht in der Vergangenheit so oft missbraucht haben. Quelle: EU Fakten Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/09/02/die-dunklen-wurzeln-der-bruesseler-eu/

Syrien: Jetzt riskieren wir wirklich eine Konfrontation mit Russland 5/5 (6)

16/09/201816/09/2018 Werner Nosko

(**Anm. Billy**: Bei diesem Artikel handelt es sich um eine sehr schlechte und äusserst undienliche sowie sprache- und schreibunkundige Übersetzung, weshalb das Gröbste korrigiert und richtiggestellt wurde)

In Syrien steht die Offensive der syrischen Regierungstruppen kurz bevor. Die Lage ist mehr denn je angespannt. Wird der Westen mit Bomben eingreifen? Wird wie schon einmal ein Giftgas-«False Flag» verübt? Nun warnt Professor Jeffrey Sachs von der Columbia Universität öffentlich im Fernsehsender MSNBC: «Das ist ausserordentlich gefährlich.» Plus Kommentar!

Als Begleitmusik wurden die YouTube-Kanäle von SANA, der syrischen Nachrichtenagentur, dem syrischen Militär des Baschar al-Assad gesperrt beziehungsweise gekündigt. «Offenbar möchte man unerwünschte Informationen (Videos) auf diesem Weg von vornherein verhindern.

*Prof. Jeffrey Sachs ist ein US-amerikanischer Ökonom und seit 2002 Sonderberater der Millennium Development Goals. Er ist Direktor des UN Sustainable Development Solutions Network sowie Direktor des Earth Institute an der Columbia University.

Er sagte vor kurzem:

«Es ist ein Fehler der USA, der vor sieben Jahren begann, und ich erinnere mich an den Tag ihrer Show, als Präsident Obama sagte, dass Assad gehen muss, dabei sah ich ihn und Joe an und sagte:

«Ha, wie soll er das tun? Wo ist die Politik dafür?»

Und wie wir wissen, haben sie dann die CIA geschickt, um Assad zu stürzen. Die CIA und Saudi-Arabien versuchten gemeinsam, durch verdeckte Operationen, Assad zu stürzen. Es ergab sich daraus aber ein Desaster, was schliesslich zwei Gruppen ins Spiel brachte, nämlich den ISIS, eine Splittergruppe zu den Dschihadisten, wie auch Russland, die fortan mitmischten. Also haben wir uns immer mehr und immer tiefer in alles eingelassen, wobei wir jetzt aber Besseres tun sollten, nämlich rausgehen und keine weiteren Raketen abschiessen, wie auch keine Konfrontation mit Russland suchen.

Sieben Jahre fand unter Obama eine Katastrophe statt, wobei deren Fortsetzung durch Trump erfolgt. Das nenne ich den permanenten Staat – der in ununterbrochener Folge bestehet. Da waren die CIA und das Pentagon, die den Iran und Russland von Syrien fernhalten wollten, doch es gab für sie keine Möglichkeit, das zu verhindern.
Also haben wir einen Stellvertreterkrieg in Syrien angezettelt, der bisher 500 000 Menschen das Leben gekostet hat, während 10 Millionen vertrieben wurden.
Ich sagte voraussagend, dass es keine Möglichkeit geben wird, das Ganze zu verhindern, wie auch dass ein komplettes Chaos entstehen werde.
Was ich Präsident Trump sagen würde wäre, dass wir rausgehen und alles regeln und ins Lot bringen müssten. Wie ihm übrigens ja auch sein eigener Instinkt gesagt haben soll. Tatsächlich sagte er dazu vorher ja, aber dann kam die gesamte New York Times, die Washington Post, das Pentagon, die alle dagegen waren und folgedem nein sagten, wie «Nein. Nein, das ist unverantwortlich.» Doch sein Instinkt war richtig, dass eben hätte rausgegangen werden müssen, denn tatsächlich haben wir sieben Jahre lang genug Schaden angerichtet. Und jetzt riskieren wir effectiv eine Konfrontation mit Russland, und das ist ausserordentlich gefährlich.»

Ein Kommentar des Autors:
Hier wird eindeutig belegt, wer die syrische Katastrophe zu verantworten hat. 500 000 Tote in diesem vom Westen noch immer als «Bürgerkrieg» bezeichneten, illegalen Krieg. Ein misslungener Regimechange, in dem im Wesentlichen nicht Syrer gegen Syrer kämpfen. Die Interessen der USA stehen, wie überall, über den Interessen anderer Länder. Punkt!
Die Toten, die Vertriebenen, haben die USA zu verantworten. Ob in Libyen, im Irak, in Syrien oder sonstwo, wo diese ihre Krallen hineinstreckten. In Syrien gibt es DEFINITIV KEINEN BÜRGERKRIEG. Es ist ein Krieg westlicher Hasardeuren gegen Syrien. Assad, der in Ungnade fiel, weil er unter anderem Öl-Projekten (Pipeline) nicht zustimmte und sich, wie auch Gaddafi oder Hussein, nicht unterwerfen liess.
Nun hängt es am sprichwörtlichen seidenen Faden, ob «Giftgasangriffe», die ohne Beweise dem «Assad-Regime» angelastet werden, erfolgen. Das hatten wir ja schon. Denn der Westen braucht ja keine Beweise. Die Weisshelme, die teuer finanziert werden und die diese Angriffe beweisbar selbst inszenierten, liefern selbst die Gründe für eine Bombardierung Syriens durch die Guten.
Zusätzliche Brisanz liefert das östliche Mittelmeer, in dem die USA, Russland und andere Mächte, ein grosses Kontingent ihrer Kriegsschiffe in Stellung brachten.
Selbst der Einmannbetrieb, mit Sitz in England, genannt «Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte», wird von den Mainstream-Medien immer und immer wieder als Quelle für abstruseste Berichte angeführt. Seine Informanten könnten genauso gut US-Maulwürfe oder irgendwelche Spinner sein. Wie will der Mann Informationen überprüfen? Selbst CNN und andere Medien verbreiteten 2011 eine Falschmeldung (Brutkastenlüge). Wer weiss von der Öffentlichkeit schon etwas von all den Falschmeldungen, die in die Welt gesetzt werden und die zusätzlich Öl ins Feuer giessen.
Egal wo man hinsieht, es wird von Regierungen und den Medien gelogen, desinformiert, weggelassen, hinzugedichtet, verdreht, dass mir schon beim Recherchieren schlecht wird. Mit dem Rücken zur Wand setzten die USA auf die letzte Karte «Syrien». NATO-Erweiterungen gen Osten, der Regimechange in der Ukraine, hin zu einer faschistischen Regierung, die Aufrüstung Europas, die Dauerübungen an Russlands Grenzen, waren ja wirkungslos. Russland konnte nicht aus der Reserve gelockt werden.
Nun allerdings wird es auch für Russland eng. Reagiert Putin nicht angemessen auf eventuelle Angriffe des Westens, verliert er seine Glaubwürdigkeit. Reagiert er entsprechend, könnte dies zum Supergau werden.
Wenn dann auch noch Deutschland aktiv wird, abgesehen von Aufklärungsflügen und Liefern von Koordinaten für Angriffsziele, sondern illegal mit Bomben in Syrien mitmischt, dann kann es nur noch heissen: God protect not America, but the rest of the world!

Weiterführende Quelle:
Man möge sich nur mal den Artikel aus Zeit-Online zu Gemüte führen, da darf man dann getrost am Sachverstand der Autorin zweifeln. Nicht nur, dass man hier sozusagen eine Art der Schuldumkehr betreibt, nein man erwartet auch noch, wesentliches Gebiet den Islamisten und der «Hayat-Tahrir-al-Sham» oder auch Al-Nusra Front (al-Qaeda in Syria), Ansar al-Din Front, Nour al-Din al-Zenki Movement[15] (January–July 2017), Liwa al-Haqq, Jaysh al-Sunna (Idlib and Aleppo) zu überlassen. Da jammert jetzt der «WERTE-WESTEN» über die bevorstehenden Todesopfer, die eine Offensive mit sich bringen werden. Ja, es ist ein Drama, ein Drama, an dem ausschliesslich die «Vereinigten Staaten von Amerika» und deren Führer, allen voran Friedensnobelpreisträger BARACK OBAMA, von Gott gerichtet werden. **Leider nicht von irdischen Gerichten.**
Nehmen wir noch den Jemen! Dort gibt es bereits eine humanitäre Katastrophe, verursacht durch Saudi-Arabien, auch ja, das sind ja Verbündete der USA, und es geht gegen den Iran. Da drohte ja schon Hillary Clinton: «Wenn ich Präsidentin werde, werde ich den Iran angreifen!» Klingelts?

Quellen:
YouTube sperrt Channels der syrischen Regierung

Zensur: YouTube sperrt alle syrischen Kanäle
Zwischen USA und Russland: Idlib bringt die Türkei in Zeitnot
USA und Russland positionieren Kriegsschiffe im Mittelmeer
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/09/16/syrien-jetzt-riskieren-wir-wirklich-eine-konfrontation-mit-russland

Deutschland will sich intensiver an Kriegsverbrechen beteiligen

10. September 2018 WiKa Fäuleton, Glaskugel, Krieg, kurz✤krass, Utopia 39

Deutsch Absurdistan: Der sogenannten westlichen Allianz, oder auch den selbsternannten Glücksrittern der UN-Kokosnuss, ist völlig klar, dass Baschar al-Assad zur Feier seines kurz bevorstehenden Endsieges über die internationalen Rebellen in Idlib und somit in ganz Syrien noch einmal Giftgas gegen seine Bevölkerung einsetzen muss. Das bringt zwar nichts, ist aber zwingend notwendig, damit besagte «Westliche Allianz» zum wiederholten Male ihren Raketen- und Bombenschrott auf Syrien entsorgen kann. Dahingehend ist sich die Allianz einig, weiss Assad hinter sich und bereitet entsprechende Vergeltung vor.
Das alles steht unter dem Vorbehalt, dass der britische MI6 Assads Giftgasangriff auf sein eigenes Volk auch wirklich termingerecht in Szene setzen kann. Hier wird darüber sinniert: **US-Senator wirft britischem MI6 Inszenierung von Giftgasangriff in Syrien vor** … *[Sputnik]*. Immerhin sind die «Weisshelme» gerade stark verhindert, die sich bei den vorherigen Giftgaseinsätzen des Assad bereits mehrfach bewährt haben, wie man hier nachvollziehen kann: **Russland: Haben Beweise, dass Giftgas-Angriff britische Inszenierung war** … *[DWN]*. Assad selber hat für diese Spielchen einfach zu wenig Zeit, aber dem Westen ist sein Giftgas ans Herz gewachsen, da sich die Allianz keine andere Pseudo-Legitimation für das Syrien-Bombardement zurechtbasteln kann, um die geplanten Kriegsverbrechen halbwegs gesichtswahrend durchziehen zu können.

In diesem Zusammenhang ist selbstverständlich auch Deutschland gefragt, sich auskömmlich an entsprechenden Kriegsverbrechen zu beteiligen. Die Teilnahme sind wir unseren besten Kumpels von der «**Nord Atlantischen Terror Organisation»**, ugs. **NATO** einfach schuldig. Schliesslich geht es auch darum, dass man bei einer niemals auszuschliessenden Wendung der Geschichte auch noch Verantwortliche in petto hat, denen man sowas Ähnliches wie die Nürnberger Prozesse machen kann. Wer eignete sich da besser als die Deutschen, sie haben diesbezüglich schliesslich allerhand Erfahrung in der Übernahme von Verantwortung.

Humanitäre Vergeltungsaktionen

Mit Vorbereitung einer «**humanitären Vergeltungsaktion»** ist unsere Kriegsministerin, die Flinten-Uschi, derzeit vollauf ausgelastet: **Syrien-Krieg: Von der Leyen prüft Militär-Option gegen Assad** … *[Nordbayern]*. In diesem Fall ist die Syntax sehr wichtig. Schliesslich kann man nicht so ohne weiteres einen Vergeltungsschlag oder Krieg gegen Syrien führen. Es muss dabei stets die humanitäre Komponente gewahrt bleiben. Kriegsverbrechen sind keine, soweit sie von autorisierten Armeen, im Rahmen humanitärer Hilfe zur Durchsetzung der eignen Interessen erfolgen. Das sollten wir inzwischen von seinen besten Kumpels, den USA gelernt haben.

Nun, mit etwas Glück könnten wir uns nach so einer Aktion auch in einem grösseren Konflikt wiederfinden. Soweit das nicht ohnehin der Plan ist! Der stille Traum vieler Transatlantiker. Schliesslich ist das sogenannte westliche System ziemlich am Ende und kurz vor dem Kollaps. Das lässt sich mit einem grösseren Konflikt, bei dem viel Blut fliesst, ganz wunderbar kaschieren. Eine uralte Weisheit. Das ist für die Amerikaner auch nicht weiter schlimm, denn die haben bereits unter Obama geschnallt wie der Hase später quer durch Europa hoppelt. **Gut, dass wir so weit vorne mitspielen dürfen**, wenngleich das infolge einer ernsthaften Materialknappheit bei der Bundeswehr, sich in Syrien dann wohl auf ein paar schöne Luftbilder und der späteren Verantwortungsübernahme beschränken wird.

Deutsche Verantwortung

Humanitäre Einsätze wollen naturgemäss militärisch präzise vorbereitet sein. Eine der wesentlichsten Massnahmen dabei ist es, die Feindsender zum Schweigen zu bringen. In diesem Zusammenhang beteiligt sich auch Google, respektive YouTube, bereits an der geplanten Auseinandersetzung. Man klemmt der syrischen Regierung schon mal wesentliche Kommunikationskanäle ab: **YouTube sperrt Channels der syrischen Regierung** … *[Telepolis]*. Das spricht dafür, dass die Eskalation nicht mehr soweit weg ist. Auch die Tatsache, dass **im November in den USA gewählt wird**, wird Baschar al-Assad nicht entgangen sein.

Offenbar ist er gewillt, zu diesem Anlass Giftgas einzusetzen, um somit wirksam und positiv die US-Wahlen zu unterstützen. Dass Assad abermals Giftgas einsetzen wird, ist durch die vorherigen Ausführungen mehr als glaubhaft dargelegt. Einzig den Termin, wann er es auf seine Zivilbevölkerung herabregnen lässt, sollten wir sicherheitshalber doch besser in London erfragen. In Washington wird das sicherlich auch schon bekannt sein. Schön wäre es, würde man Assad das auch noch mitteilen, dann wäre alles sehr viel authentischer.

Insoweit schliessen wir zunächst einmal mit einem grossen Lob an unsere Kriegsministerin, die Ursula von den Laien. Sie hat es völlig richtig verstanden, die Bundeswehr zunächst von blutigen Gemetzeln fernzuhalten, um sich national ausschliesslich um die Verantwortungsübernahme für besagte Kriegsverbrechen zu bemühen. Das kommt der bereits erwähnten **Materialknappheit der Truppe** auch sehr entgegen. Und die kleine Uschi kann so auch unter den NATO-Kollegen noch den breiten Maxen mimen. Drei Generationen nach dem Zweiten Weltkrieg sollten wir die gröbsten Lehren aus der Zeit schon überwunden haben, sodass wir «**humanitäre Einsätze»**, wie jetzt in Syrien, wieder etwas leichtfüssiger beginnen können.

Quelle: https://qpress.de/2018/09/10/deutschland-will-sich-intensiver-an-kriegsverbrechen-beteiligen/

Warum Russland und Grossbritannien die Skripals nicht erreichen können

Veröffentlichungsdatum: 16 09 2018, 19:06 Facebook Twitter XING Google+

(AddThis Sharing Buttons Share to Facebook Share to Twitter Share to XING Share to Google+ Share to Vkontakte)

Das Vereinigte Königreich verheimlicht weiterhin die Tatsache der falschen Vergiftung des ehemaligen GRU-Offiziers Sergej Skripal und seiner Tochter Julia. Unterdessen besteht die russische Seite darauf, dass die sogenannten Opfer des Salisbury-Vorfalls in der Öffentlichkeit erscheinen.

Erst nachdem Skripal selbst und seine Tochter mit der Öffentlichkeit sprechen werden, wird es möglich sein, einen Fall zu lösen, der seit mehr als sechs Monaten viele Fragen aufwirft. Die ganze Zeit hat die russische Seite nach Beweisen und Nachweisen gesucht, wie und was von Skripal vergiftet wurde, aber London bestand darauf, alle Fakten zu verbergen.

«Leider haben die britischen Behörden darauf beharrt, uns nicht die Möglichkeit zu geben, sich mit ihnen (den Skripals) persönlich zu treffen, um sie über ihre Gesundheit zu befragen und sicherzustellen, dass sie unter angemessenen Bedingungen leben» – erklärte die russische Sprecherin des Aussenministeriums, Maria Sacharowa, im April.
Jede unbegründete Anschuldigung Londons gegenüber Russland, das angeblich in Salisbury involviert ist, bestätigt die Tatsache, dass es überhaupt keine Vergiftung gab. Nach Meinung vieler Experten überleben die Leute nach der Anwendung des «Novizen» nicht.
«Die OPCW-Daten beweisen, dass eine giftige Chemikalie von hoher Reinheit verwendet wurde, wobei es nicht Novitschok war». Wenn in dieser gelartigen Substanz, die die Briten am Griff der Tür zum Haus der Skripals fanden, eine reine Substanz des Nervengiftes «Novitschok» vorgekommen wäre, hätten sich die Skripals von dieser Tür nicht wieder 50 Meter weit entfernt. Sie wären genau dort gestorben.
Darüber hinaus ist «Novitschok» selbst ein komplexer Nervenkampfstoff, bestehend aus einer Mischung einer Vielzahl verschiedener Komponenten und Additiven, die sich auf unterschiedliche Weise zersetzen. Wenn eine reine Substanz gefunden wird, ist es nicht mehr der «Novize» – berichtete früher einer der Entwickler des Chemiewaffensystems «Novitschok», Leonid Rink.
«Inzwischen gibt es immer mehr neue Daten, neue Leute und ganze Teams von Strippenziehern, die durch einen seltsamen Zufall in allen Kammern Englands auftauchen. Aber eine weitere Runde der verrückten Spekulation spielt die entgegengesetzte Rolle: «Immer mehr Menschen verstehen die Inkonsistenz der Vorwürfe, die May und ihre Kollegen von den Verbündeten in der EU und der NATO geben», sagte Valeriy Usachev.
London selbst hat sich in eine Ecke getrieben, und es bleibt nur für uns übrig zu warten, dass die britischen Politiker, die sich ins Ganze vertieft haben, schliesslich verlieren, weil alle Tatsachen anzeigen, dass es keine Vergiftung gab.
Quelle: https://de.news-front.info/2018/09/16/warum-russland-und-grosbritannien-die-skripals-nicht-erreichen-konnen/

Trumps rücksichtslose Feindseligkeit vereint China und Russland

Gute Arbeit, Herr Präsident! Sie haben es nun geschafft, die Grundlagen für ein grosses chinesisch-russisches Bündnis zu schaffen. Das Ziel intelligenter Diplomatie ist es, die Feinde zu teilen und nicht, sie zu vereinen.
Dieser epische Fehler kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Vereinigten Staaten von Amerika sich auf eine offene Militäraktion in Syrien gegen die dort operierenden russischen und syrischen Streitkräfte vorzubereiten scheinen. Die Ausrede sind nach wie vor Angriffe unter falscher Flagge mit Chlorgas, einer in der Region weit verbreiteten Chemikalie zur Wasserreinigung. Es scheint, dass die gefälschten Angriffe bereits gefilmt worden sind.
Inzwischen sind rund 303 000 russische, chinesische und mongolische Soldaten an massiven Manövern in Ostsibirien und an Marine-Übungen im Japanischen Meer und im Ochotskischen Meer beteiligt. Letzteres, eine abgelegene Region der arktischen Gewässer, ist die Bastion der russischen Pazifikflotte von mit Atomraketen bewaffneten U-Booten.
Interessanterweise hat Präsident Vladimir Putin, der mit seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping an den Kriegsspielen teilgenommen hat, gerade angeboten, den seit 1945 andauernden Kriegszustand zwischen Russland und Japan zu beenden. Er bot auch eine Art Deal an, um das sehr komplexe Problem der von Russland besetzten Kurilen-Inseln (für Japan die nördlichen Territorien) zu lösen, die die Beziehungen zwischen Moskau und Tokio seit dem Krieg belastet haben. Die kargen Kurilen kontrollieren die Ausgänge und den Zugang zum Ochotskischen Meer, wo Russlands Atomraketen stationiert sind.
In den aktuellen Kriegsspielen hat Russland 30 000 Militärfahrzeuge und 1000 Kampfflugzeuge eingesetzt. China steuerte 3200 Soldaten, 30 Kampfflugzeuge und Marineeinheiten bei. Die meisten der im Rahmen von Vostok-18 eingesetzten Geräte entsprachen dem neuesten Stand der Technik. Die russische und chinesische Infanterie, Artillerie und Rüstung wirkten beeindruckend und kampfbereit – oder wie wir in der US-Armee zu sagen pflegten: «STRAC».
Warum wurden diese riesigen Übungen im entlegensten Ostsibirien abgehalten? Erstens, damit China Kräfte in der Nähe seines Territoriums einsetzen kann. Zweitens, als mögliche Warnung an die Vereinigten Staaten, nicht in Nordkorea einzumarschieren, das südlich davon liegt und sowohl an China als auch an Russland grenzt. Drittens, als Beweis für die verbesserte Wirksamkeit des russischen und chinesischen Militärs und als Warnung an die USA und ihre NATO-Satrapen, keinen Streit mit Russland über die Ukraine, Syrien oder das Schwarze Meer zu beginnen.
In grösserem Umfang signalisierten Peking und Moskau, dass sie ihr neues «Freundschaftliches Bündnis» einführen wollten, um den rücksichtslosen militärischen Ambitionen der Trump-Administration entgegenzuwirken, die über einen grösseren Krieg in Syrien und eine Intervention ausgerechnet in Venezuela geredet hat. Das Gefühl in Russland und China ist, dass das Weisse Haus Trumps von der Macht berauscht ist und die Folgen seiner Militäraktionen nicht

verstehen kann, was durch die jüngsten alarmierenden Ausführungen über dieses Thema deutlich wird.
Russland und China scheinen – zumindest vorerst – ihren historischen gegenseitigen Verdacht und ihre Feindseligkeit überwunden zu haben. In der überhitzten Phantasie vieler Russen scheint China oft die moderne Inkarnation der mongolischen Horden der Vergangenheit zu sein, die das alte Russland im feudalen Würgegriff hielten. Die Russen nennen China immer noch «Kitai» oder Cathay.
Für die Chinesen ist Russland die bedrohliche Macht, die im 19. Jahrhundert grosse Teile Ostsibiriens stahl. Heute befürchtet Russland, dass Chinas 1,4 Milliarden Menschen eines Tages den russischen Fernen Osten überfluten werden, der nur 6,2 Millionen Einwohner hat und sich über eine riesige, weitgehend leere Region erstreckt, die eine der am wenigsten bewohnten der Welt ist.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_09_15_trumps.htm Eric Margolis

Vier Gründe, warum der Interventionismus in Syrien verrückt und dumm ist

von Caitlin Johnstone, 14.09.2018
https://caitlinjohnstone.com/2018/09/13/four-reasons-why-interventionism-in-syria-is-crazy-and-stupid/

Während die Spannungen um die von der Al-Qaida kontrollierte Provinz Idlib in Syrien weiter zunehmen, hat die ‹New York Times› einen Leitartikel der virulent neokonservativen Kriegshure Bret Stephens veröffentlicht, in der er erklärt, warum die USA militärisch eingreifen sollten, um die geopolitische Agenda des Iran zu durchkreuzen. Er argumentiert, dass jeder Schritt zur Rückeroberung der Stadt Idlib mit einem umfassenden Angriff auf die syrische Regierung konfrontiert werden sollte, indem ihre Luftwaffe lahmgelegt und die Präsidentenpaläste von Bashar al-Assad angegriffen werden. Stephens sagt, dass dies getan werden muss, um Teheran daran zu hindern, «einen schiitischen Halbmond zu konsolidieren, der sich von Bandar Abbas am Persischen Golf bis zum Bekaa-Tal im Libanon erstreckt».

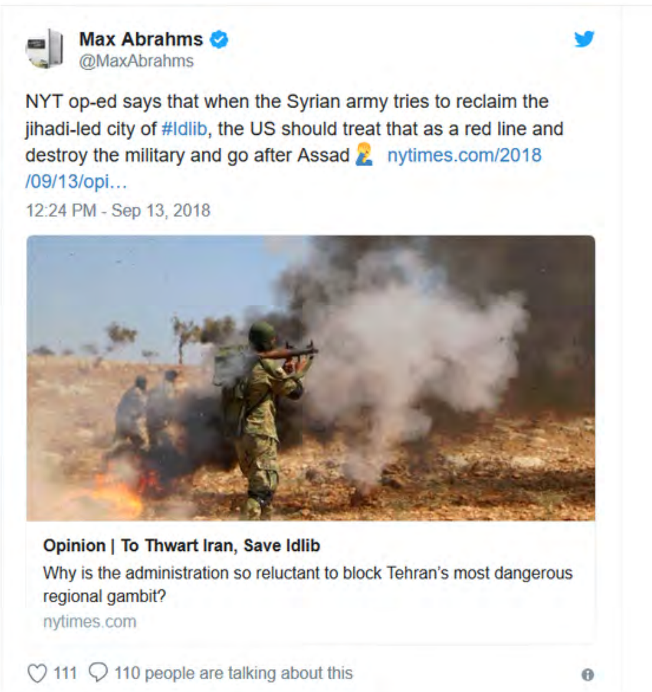

Manchmal ist es nur noch zum Lachen. Diese Propagandisten geben uns immer wieder all diese unterschiedlichen und beziehungslosen Gründe, warum die USA und ihre Verbündeten definitiv und unbedingt in Syrien eingreifen und die Regierung stürzen sollten. Das liegt daran, dass das syrische Volk Freiheit und Demokratie will. Warte, nein, es ist, weil Assad gegen das Völkerrecht verstösst, indem er chemische Waffen einsetzt. Nein, eigentlich geht es darum, Putins Tagesordnungen zu vereiteln. Streichen Sie das, es geht darum, den Iran zu stoppen. Man erzählt uns all diese verschiedenen Geschichten darüber, warum eine Regimechange-Intervention in den Nachbarstaat Syrien des Irak notwendig ist. Und das Einzige, was diese Geschichten gemeinsam zu haben scheinen, ist, dass sie alle eine grosse Menge an teuren Waffen erfordern, die auf jene Menschen losgelassen werden, die die syrische Regierung unterstützen. Vielleicht, nur vielleicht, war es schon immer das eigentliche Ziel, die syrische Regierung auszuschalten, und sie erfinden nur verschiedene Ausreden, um zu sehen, was dabei herauskommt?
Sie haben es sehr schwer, etwas mit viel Überzeugung zu bekommen, also dachte ich, ich sollte ihnen ein wenig Hilfe geben, um zu sehen, warum das so sein könnte. Hier sind einige der Dinge, die verhindern, dass der Interventionismus in Syrien für die USA und ihre Verbündeten eine vernünftige und angemessene Sache ist:

1. Der von den USA geführte militärische Interventionismus in der Neuzeit ist buchstäblich immer katastrophal, buchstäblich nie hilfreich und erreicht buchstäblich nie das, was seine Befürworter behaupten.

Caitlin Johnstone
@caitoz

How to be right about everything:
1. Oppose all foreign policy that is promoted by PNAC neocons like Bill Kristol & John Bolton
2. Oppose all censorship of political speech
3. Advocate rational skepticism of any narrative that advances the agendas of western intelligence agencies
11:59 PM - Sep 13, 2018

493 233 people are talking about this

Argumentiert man für längere Zeit gegen die US-Kriegstreiberei, so wird man immer auf jemanden treffen, der den Zweiten Weltkrieg ins Gespräch bringt. «Wenn Leute wie du damals das Sagen gehabt hätten, würden wir alle Deutsch sprechen!» lautet der gängige Grundsatz. Sie bringen den Zweiten Weltkrieg zur Sprache, wenn sie sich für einen von den USA geführten militärischen Interventionismus aussprechen, denn so weit zurück in die Geschichte müssen sie zurückgehen, um ein Beispiel dafür zu finden, das wohl nicht katastrophal war. Von Vietnam über den Irak bis nach Libyen war jedes Mal, in dem die USA eine Militäraktion gegen die Regierung einer Nation geführt haben, eine völlig unvertretbare Katastrophe, es sei denn, man geht den ganzen Weg zurück bis zum Scheitelpunkt jener lebendigen Erinnerung, in der die Welt unkenntlich anders war als heute.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 sind die USA zu einer konkurrenzlosen Supermacht mit so starken Allianzen geworden, dass sie praktisch ein weltumspannendes Imperium sind, dessen Tagesordnungen selten im Interesse der übrigen Menschheit liegen. In der Neuzeit werden verkommene Kriegspropagandisten wie Bret Stephens mit Geld und Ansehen dazu angehalten, militärische Agenden zu befördern, die sich zufällig mit den Agenden der imperialen Plutokraten und der Geheimdienste, mit denen sie Allianzen eingehen, decken. Dann, wenn sich diese militärischen Pläne als katastrophal erweisen, kommen Neocon-Experten wie Stephens daher, um zu behaupten, dass sie nur deshalb durchgeführt wurden, weil sie von demjenigen, der zu diesem Zeitpunkt das Sagen hatte, nicht richtig durchgesetzt wurden. So passiert es jedes Mal, ohne eine einzige einsame Ausnahme.

Die gleichen Monster, die eine Million Iraker abgeschlachtet und eine ganze Region destabilisiert haben, haben keine moralische Autorität, um in den Nachbarstaat des Irak einzugreifen, und sind in der Tat die allerletzten Menschen auf der Welt, die entscheiden sollten, ob militärischer Interventionismus gerechtfertigt ist.

2. Die ganze Gewalt in Syrien ist von Anfang an zur Gänze die Schuld des US-Imperiums

> "I'm going to tell you something," Dumas said on French station LCP. "I was in England two years before the violence in Syria on other business. I met with top British officials, who confessed to me that they were preparing something in Syria. This was in Britain not in America. Britain was organizing an invasion of rebels into Syria. They even asked me, although I was no longer minister for foreign affairs, if I would like to participate. Naturally, I refused, I said I'm French, that doesn't interest me."

> **Caitlin Johnstone**
> @caitoz
>
> The US Empire Has Been Trying To Regime Change Syria Since Long Before 2011
>
> "This operation goes way back. It was prepared, preconceived and planned," Dumas added.#HandsOffSyria #Syria #NoWarInSyria #RegimeChangemedium.com/@caityjohnston…
>
> 8:00 PM - Apr 12, 2018
>
> 70 49 people are talking about this

Ich habe das in letzter Zeit oft erwähnt: Es gibt eine Fülle von Beweisen aus erster Hand, dass Syrien ein langfristiges Ziel für einen Regimewechsel durch die USA und ihre Verbündeten ist und dass diese Allianz aktiv einen gewalttätigen Aufstand in Syrien geplant hat, genau wie er sich 2011 entfaltete. Die etablierte Erzählung, dass die westliche Beteiligung erst begann, nachdem Assad auf friedliche Demonstranten mit brutaler Gewalt reagiert hatte, ist völlig falsch; sie sind in Syrien schon lange vor Beginn der Gewalt bis zum Äussersten gegangen. Lassen Sie uns das noch einmal durchgehen:

Hier ist ein WikiLeaks-Telegramm von 2006, in dem die US-Regierung mögliche Fraktionen untersucht, die man aufstacheln könnte, um sich gegen Assad zu erheben, und Wege, wie man PsyOps einsetzen könnte, um eine weit verbreitete Gewalt zu gewährleisten.
https://wikileaks.org/plusd/cables/06DAMASCUS5399_a.html

Hier ist ein freigegebenes CIA-Memo von 1986, in dem die Central Intelligence Agency schreibt, wie man Wege untersucht, wie sektiererische Spannungen entflammt werden können, um einen gewalttätigen Aufstand in Syrien zu provozieren.
https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP86T01017R000100770001-5.pdf

Hier ist ein nützlicher Artikel mit Auszügen aus einem Memo, das einige unvereinbare Parallelen zwischen dem zeigt, was geplant wurde, und dem, was ein Vierteljahrhundert später geschah.
https://www.zerohedge.com/news/2017-02-26/new-declassified-cia-memo-presents-blueprint-syrian-regime-collapse

Hier ist ein Videoclip von General Wesley Clark, der Syrien unter jenen Ländern nennt, die vom Pentagon für einen Regimewechsel nach dem 11. September eingeplant wurden.
https://www.youtube.com/watch?v=9RC1Mepk_Sw

Hier ist ein Videoclip des ehemaligen französischen Aussenministers, in dem er im Klartext erklärt, dass er 2009 von Insidern der britischen Regierung darüber informiert wurde, dass zwei Jahre vor Ausbruch der Gewalt ein gewalttätiger syrischer Aufstand geplant war.
https://www.youtube.com/watch?v=jeyRwFHR8WY&feature=youtu.be

Hier ist ein Artikel mit einem Video des ehemaligen katarischen Premierministers, in dem es heisst, dass die USA und ihre Verbündeten von Anfang an in die Gewalt verwickelt waren.
https://www.zerohedge.com/news/2017-10-28/shocking-viral-interview-qatar-confesses-secrets-behind-syrian-war

Hier ist ein Artikel vom Mai 2011, der über einige der äusserst verdächtigen Provokationen berichtet, die zum Ausbruch weit verbreiteter Gewalt führten.
https://www.sott.net/article/229560-Syria-Who-is-Behind-The-Protest-Movement-Fabricating-the-Pretext-for-a-US-NATO-Humanitarian-Intervention

Hier ist noch ein weiterer vom März 2011.
https://archive.almanar.com.lb/english/article.php?id=7353

Hier ist noch ein weiterer vom Dezember 2011.
https://www.theamericanconservative.com/articles/nato-vs-syria/

Das sind keine Verschwörungstheorien, das sind Verschwörungstatsachen. Jeder gewaltsame Tod in Syrien ist die Schuld der USA und ihrer Verbündeten. Das Narrativ, dass es einen Bösewicht gibt, vor dem eben jene Allianz die Zivilisten schützen muss, ist das genaue Gegenteil der Wahrheit. Die syrische Regierung versucht, die Stabilität in einer Region wiederherzustellen, für deren Destabilisierung das US-zentrierte Imperium allein verantwortlich ist. Eine souveräne Nation hat jedes Recht, den Schaden rückgängig zu machen, der ihr durch den westlichen Imperialismus zugefügt wurde, und westliche Imperialisten haben kein Recht, das aufzuhalten.

3. Das Narrativ, Assad vergase Zivilisten, ergibt keinen Sinn.

Wie das immer ausgezeichnete ‹Moon of Alabama› kürzlich sagte: «Chemische Kriegsführung ist ineffektiv. Deshalb haben alle zugestimmt, das zu verbieten.»

Es gibt an chemischen Waffen nichts, das von Natur aus schrecklicher ist als beispielsweise Atomwaffen; der Unterschied besteht darin, dass sie einfach keine sehr effiziente Möglichkeit darstellen, eine grosse Anzahl von Menschen zu töten, während Atomwaffen das können. Die syrische Regierung und ihre Verbündeten erringen über die Besatzungsmilizen, die grosse Gebiete eingenommen hatten, einen militärischen Sieg nach dem anderen, und sie verwenden dabei weitaus effektivere konventionelle Munition.

Warum sollte Assad nach all dem Erfolg plötzlich auf eine ineffektive, verbotene Militärtaktik umsteigen, die garantiert westliche Vergeltungsmassnahmen provoziert und möglicherweise zu seinem eigenen Untergang führt? Selbst wenn er der schlimmste Mensch auf der Welt ist, gibt es für ihn keinen Grund, so etwas zu tun, und es gibt jeden Anreiz, es nicht zu tun. Die einzig mögliche Erklärung wäre, dass Assad eine Art persönliche Befriedigung durch Kriegsverbrechen erhält, vielleicht sexueller Natur, und dass dieser bizarre, ungehörte Kick so verlockend für ihn ist, dass es seinen Wunsch, an der Macht und am Leben zu bleiben, überwältigen würde. Ausserdem hätte er diesen seltsamen, einzigartigen sexuellen Fetisch erst vor einigen Jahren entwickeln müssen, zufällig etwa zur gleichen Zeit, als die USA und ihre Verbündeten beschlossen, dass es Zeit sei, ihn von der Macht zu entfernen.

Unsinn. Hinzu kommt, dass das amerikanische Aussenministerium bereits im vergangenen Jahr zugegeben hat, dass es in Idlib terroristische Gruppen gibt, die eine Geschichte beim Einsatz chemischer Waffen haben, und damit wird das gesamte Narrativ noch lächerlicher. Während Assad keinen Anreiz hat, chemische Waffen zu benutzen, haben die Al-Qaida-Mitglieder in Idlib allen Grund, einen letzten verzweifelten Versuch zu unternehmen, um es so aussehen zu lassen, als hätte er es getan, zumal die US-Regierung allen versichert hat, dass Assad sofort für jeden Einsatz chemischer Waffen verantwortlich gemacht wird.

4. Wir wissen, dass sie uns belügen.

Man muss nur einen Blick auf das unglaublich gefälschte Bana Alabed-Interview auf CNN oder das klar inszenierte Filmmaterial von BBCs Saving Syria's Children werfen, um mit Sicherheit zu wissen, dass es eine allgegenwärtige Kriegspropaganda-Kampagne gibt, die auf die Herstellung der Zustimmung zum Regimewechsel-Interventionismus in Syrien abzielt. Und dass diese Kampagne bis hin zu den wichtigsten westlichen Nachrichtenmedien reicht. CNNs Alisyn Camerota zu beobachten, wie sie feierlich mit einem siebenjährigen syrischen Mädchen im landesweiten Fernsehen einen vorgefertigten Dialog durchführt, um Amerika zu versichern, dass Assad für die Angriffe mit chemischen Waffen schuldig ist, reicht aus, um jeder denkenden Person zu versichern, dass es keine Grenze bei den Lügen gibt, die diese Leute vorantreiben werden, um ihren Krieg zu bekommen.
https://medium.com/@caityjohnstone/that-time-cnn-staged-a-fake-interview-with-a-syrian-child-for-war-propaganda-beb0142b8176
https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-05-02-2018/

Die Vorstellung, dass die «Weisshelme» an einer vom Westen unterstützten Propagandakampagne teilnehmen, verblasst zum Beispiel im Vergleich zu dem, was wir in diesem Interview bereits mit eigenen Augen gesehen haben. Wenn sie das tun, werden sie alles tun.
Wir wissen, dass sie uns anlügen, so wie sie uns über Vietnam, den Irak und Libyen angelogen haben. Wenn es einen legitimen Grund für einen militärischen Interventionismus gäbe, müssten sie nicht lügen. Es gibt keinen legitimen Grund dafür, dass sich eine Militärmacht ohne die Einladung der syrischen Regierung in Syrien aufhält. Verschwindet, ihr mörderischen Bastarde. Verschwindet sofort.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-14-09-2018/

Tschechien: «Wir nehmen keinen einzigen Flüchtling auf!»

By Redaktion on 15. September 2018 • (19 Kommentare)

Der tschechische Regierungschef Andrej Babis lässt sich von der Migrationspolitik der EU auch weiterhin nicht unter Druck setzen

EU-Rechtsstaatsverfahren:
«Wer weiss, ob so etwas nicht aufgrund von erlogenen Nachrichten irgendwann auch Tschechien drohen könnte.»

Der tschechische Regierungschef Andrej Babis bleibt weiterhin knallhart bei seiner Ablehnung gegenüber Wirtschaftsmigranten. (linkssprech Flüchtlinge) Selbst bei sog. «humanitären Härtefällen», von Massenmedien den Menschen als syrische Kriegswaisen verkaufte Migranten, dürfe es keine Ausnahmen geben, sagte der tschechische Politiker in einem Interview mit der in Prag erscheinenden Tageszeitung «Pravo».
«Warum sollten wir sie aufnehmen? Wir haben auch bei uns Waisenkinder, die wir auf ihr Leben vorbereiten müssen», beantwortete er die Journalistenfrage nach möglichen Ausnahmefällen, die eine CDU-EU-Politikerin angeregt hatte.
Tschechien beweise seine Solidarität auch mit finanzieller und medizinischer Hilfe direkt in Syrien und anderen Krisengebieten, betonte Babis.
Die tschechische Position sei weiterhin eindeutig: «Wir nehmen keinen einzigen Flüchtling auf!», sagte Babis. Nicht minder konsequent müsse aber jetzt auch die EU sein, denn nur dann können wir der illegalen Migration Herr werden, forderte der tschechische Regierungschef und forderte zugleich: «Es ist dafür wichtig, dass Europa ein klares Signal aussendet, dass es zu ist und keine weitere Migranten und Schiffe mehr hereingelassen werden.»
Schwere Kritik übte Babis auch an den jüngsten Beschlüssen für ein EU-Rechtsstaatsverfahren gegen Ungarn und Polen: «Mir gefällt die Vorstellung überhaupt nicht, dass die EU-Kommission gegen Polen oder Ungarn vorgeht. Wer weiss, ob so etwas nicht aufgrund von erlogenen Nachrichten irgendwann auch Tschechien drohen könnte», warnte der Politiker.
Quelle: https://schluesselkindblog.com/2018/09/15/tschechien-wir-nehmen-keinen-einzigen-fluechtling-auf/

Warum wir blind sind für das System, das uns zerstört

Jonathan Cook

Ich benutze diesen Blog selten, um den Lesern zu sagen, was sie glauben sollen. Vielmehr versuche ich aufzuzeigen, warum es klug sein könnte, zumindest ohne sehr gute Beweise dem zu misstrauen, was die Machthaber uns sagen, dass wir glauben sollten.

Wir haben bekannte Sprüche über Macht wie: «Wissen ist Macht», und «Macht korrumpiert, absolute Macht korrumpiert absolut». Diese Aphorismen schwingen mit, weil sie etwas Wahres darüber sagen, wie wir die Welt erleben. Menschen, die Macht haben – selbst wenn es sich nur um sehr begrenzte Macht handelt, die sie auf Lizenz eines anderen ausüben – neigen dazu, sie zu missbrauchen, manchmal subtil und unbewusst, manchmal offen und vorsätzlich.
Wenn wir uns einigermassen unser selbst bewusst sind, können wir die Tendenz in uns spüren, jede Macht, die wir besitzen, zu unserem Vorteil zu nutzen, sei es im Umgang mit einem Ehepartner, unseren Kindern, einem Freund, einem Mitarbeiter oder einfach nur durch die allgemeine Nutzung unseres Status, um voranzukommen.
Dies geschieht in der Regel nicht böswillig oder gar bewusst. Per Definition ist es am schwierigsten, unsere eigenen psychologischen, emotionalen und mentalen blinden Flecken zu erkennen – und der grösste, zumindest für diejenigen, die mit Klassen-, Geschlechts- oder Rassenprivilegien geboren wurden, ist die Erkenntnis, dass es sich auch bei diesen um Formen der Macht handelt. Dennoch sind diese alle kleine Formen der Macht im Vergleich zu der Macht, die kollektiv von den Strukturen ausgeübt wird, die unsere Gesellschaften dominieren: Vom Finanzsektor, den Grosskonzernen, den Medien, der politischen Klasse und den Sicherheitsdiensten.
Aber seltsamerweise sind die meisten von uns viel eher bereit, den korrumpierenden Einfluss der relativ kleinen Macht des Einzelnen einzugestehen, als dass wir die Fäulnis von wesentlich mächtigeren Institutionen und Strukturen einzugestehen bereit sind. Wir beschuldigen den Schullehrer oder den Politiker, seine Macht missbraucht zu haben, während wir gleichzeitig zögern, dasselbe in Bezug auf die Bildung oder die politischen Systeme, in denen sie arbeiten müssen, zu tun.
Ebenso sind wir glücklicher, die übermässige persönliche Macht eines Rupert Murdoch zu erkennen, als die immense Macht des Unternehmensimperiums hinter ihm, von der sein persönliches Vermögen und sein Erfolg abhängen.
Und darüber hinaus kämpfen wir vor allem darum, die strukturellen und ideologischen Rahmenbedingungen zu erkennen, die all diesen diskreten Beispielen von Macht zugrunde liegen oder sie zusammenhalten.

Kontrolle des Narratives

Es ist relativ leicht zu verstehen, dass ein Vorgesetzter seine Macht missbraucht, weil er so wenig davon hat. Seine Kraft ist für dich sichtbar, weil sie sich nur auf dich und die kleine Gruppe von Menschen um dich herum bezieht.
Es ist etwas schwieriger, aber nicht zu schwierig, die missbräuchliche Politik ihres Unternehmens zu erkennen – die niedrigen Löhne, den Abbau von Überstunden, Angriffe auf die Gewerkschaftsvertretung.
Es ist schwieriger, die korrupte Macht grosser Institutionen zu erkennen, abgesehen von der Korruption von hochrangigen Persönlichkeiten innerhalb dieser Institutionen, wie beispielsweise eines Robert Maxwell oder eines Richard Nixon.
Aber es ist fast unmöglich, die korrupte Natur des gesamten Systems zu erkennen. Und der Grund liegt genau dort in diesen Aphorismen: Absolute Macht hängt von der absoluten Kontrolle über das Wissen ab, was wiederum absolute Korruption erfordert. Wenn das nicht der Fall wäre, würden wir es nicht mit ernsthafter Macht zu tun haben – was deutlich werden sollte, wenn wir innehalten und darüber nachdenken.
Die wirkliche Macht in unseren Gesellschaften ergibt sich aus dem, was zwangsläufig schwer zu sehen ist – Strukturen, Ideologie und Erzählungen –, nicht aus Individuen. Jeder Murdoch oder Trump kann gefällt werden, auch wenn sie treue Akolynthen des Machtsystems sind, was sie selten sind, wenn sie die notwendige Aufrechterhaltung der Macht durch diese miteinander verbundenen Institutionen, diese Strukturen, bedrohen.
Die gegenwärtige neoliberale Elite, die den Planeten effektiv regiert, ist der absoluten Macht so nahegekommen wie jede Elite in der Geschichte der Menschheit. Und weil sie eine fast absolute Macht haben, haben sie eine fast absolute Kontrolle über die offiziellen Erzählungen über unsere Gesellschaften und unsere «Feinde» – das sind diejenigen, die ihrer globalen Herrschaft im Weg stehen.

Keine Fragen zu den Skripals

Man braucht sich nur die Erzählung über die beiden Männer anzusehen, die von Überwachungskameras erfasst wurden, die kürzlich von unserer politischen und medialen Klasse beschuldigt wurden, bereits im März mit einem chemischen Mittel Sergej Skripal und seine Tochter Yulia ermorden zu wollen.
Ich behaupte nicht, zu wissen, ob Alexander Petrov und Ruslan Boshirov für die russischen Sicherheitsdienste arbeiten, oder ob sie von Vladimir Putin auf eine Mission nach Salisbury geschickt wurden, um die Skripals zu töten.
Klar ist jedoch, dass die britischen Geheimdienste den britischen Konzernmedien von Anfang an tropfenweise eine sich selbstdienende Erzählung geliefert haben – und dass die Medien zu keinem Zeitpunkt Interesse gezeigt haben, irgendeinen Teil dieser Erzählung zu prüfen oder sogar in Frage zu stellen. Sie waren völlig passiv, was bedeutet, dass ihre Leser – wir – auch völlig passiv waren.
Dass es Fragen zu der erzählten Geschichte gibt, liegt auf der Hand, wenn man sich von den konformen Konzernmedien abwendet und die Ansichten von unabhängigen einmaligen Insidern wie Craig Murray aufsucht.
Ein ehemaliger britischer Botschafter, Murray, stellt Fragen, die sich als relevant erweisen könnten oder nicht. Aber in diesem Stadium, in dem wir uns nur auf das verlassen müssen, was die Nachrichtendienste selektiv bereitstellen, sollten diese Art von Zweifeln die Recherchen eines ernsthaften Journalisten, der sich mit dieser Geschichte

beschäftigt, antreiben. Aber wie so oft werden nicht nur diese Fragen nicht gestellt oder untersucht, sondern jeder wie Murray, der kritisch denkt – der davon ausgeht, dass die Mächtigen versuchen werden, ihre Interessen zu vertreten und sich der Rechenschaftspflicht zu entziehen – wird sofort als Verschwörungstheoretiker abgetan oder in die Tasche Putins gesteckt.
Das ist keine sinnvolle Art von Kritik. Viele der aufgeworfenen Fragen – wie z.B. warum es so viele Lücken in der CCTV-Aufzeichnung der Bewegungen sowohl der Skripals als auch der beiden mutmasslichen Attentäter gibt – könnten beantwortet werden, wenn ein Interesse daran bestünde. Die Ausflüchte und die Verleumdungen deuten einfach darauf hin, dass die Macht keine Verantwortung übernehmen will, dass sie sich selbst verbirgt, dass die Erzählung wichtiger ist als die Wahrheit.
Und das ist Grund genug, von der Infragestellung der Erzählung zum Misstrauen ihr gegenüber überzugehen.

Wellen auf einem See

Obwohl Journalisten typischerweise ein weitgehend passives Verhältnis zur Macht haben, ist in krassem Gegensatz zu ihrem Bild als hartnäckiger Wachhund die Ideologie, die diese Erzählungen leitet, noch grundlegender als die Kontrolle über die Erzählung. Die Ideologie stellt sicher, dass das Machtsystem nicht nur für uns, diejenigen, die von ihm missbraucht und ausgebeutet werden, sondern auch für diejenigen, die davon profitieren, unsichtbar ist.
Gerade weil die Macht in Strukturen und Ideologien und nicht in Individuen liegt, ist sie so schwer zu sehen. Und die Machtstrukturen selbst werden noch schwieriger zu identifizieren sein, weil die über unsere Gesellschaften geschaffenen Erzählungen darauf abzielen, diese Strukturen und Ideologien – wo die wahre Macht liegt – zu verbergen, indem sie sich stattdessen auf Individuen konzentrieren.
Deshalb sind unsere Zeitungen und Fernsehsendungen voll von Geschichten über Persönlichkeiten – Prominente, Könige, Kriminelle, Politiker. Sie werden sichtbar gemacht, damit wir die ideologischen Strukturen, in denen wir leben, die unsichtbar bleiben sollen, nicht wahrnehmen.
Nachrichten und Unterhaltung sind die Wellen auf einem See, nicht der See selbst. Aber die Wellen könnten nicht ohne den See existieren, der sie formt und gestaltet.

Nahe am Bildschirm

Wenn das nach Übertreibung klingt, lassen Sie uns von unserem besonderen ideologischen System – dem Neoliberalismus – zurücktreten und frühere ideologische Systeme in der Hoffnung betrachten, dass sie eine Perspektive bieten. Im Moment sind wir wie jemand, der direkt vor einem IMAX-Bildschirm steht, so nah, dass wir nicht sehen können, dass es einen Bildschirm gibt, oder gar erraten, dass es ein vollständiges Bild gibt. Alles, was wir sehen, sind bewegliche Farben und Pixel. Vielleicht können wir kurz einen Mund, das Rad eines Fahrzeugs, eine Waffe erkennen.
Vor dem Neoliberalismus gab es andere Herrschaftssysteme. Es gab zum Beispiel den Feudalismus, der sich eine kommunale Ressource – Land – ausschliesslich für einen Adel aneignete. Dieser nutzte die Massen aus, indem er sie zwang, sich auf dem Land für einen Hungerlohn zu plagen, um den Reichtum zu erzeugen, der Schlösser, einen Klerus, Herrenhäuser, Kunstsammlungen und Armeen unterstützte. Mehrere Jahrhunderte lang blieb die Macht dieser winzigen Elite weitgehend unbestritten. Aber dann tauchte eine Klasse von Unternehmern auf, die den Landadel mit neuen Verfahren der industrialisierten Produktion herausforderten. Sie bauten Fabriken und nutzten die Vorteile einer Wirtschaft, die den Kreis der Privilegien leicht erweiterte und eine Mittelschicht schuf. Diese Elite und die Mittelschicht, die die Krümel vom Tisch ihres Herrn genoss, lebten von der Ausbeutung von Kindern in Arbeitshäusern und der Arbeit einer neuen städtischen Armenbevölkerung in Slumwohnungen.
Diese Epochen waren systematisch korrupt und ermöglichten es den Eliten jener Zeit, ihre Macht zu erweitern und zu festigen. Jede Elite produzierte Rechtfertigungen, um die Massen zu beruhigen, die ausgebeutet wurden, um sie einer Gehirnwäsche zu unterziehen, damit sie glaubten, dass das System als Teil einer natürlichen Ordnung oder sogar zu ihrem Nutzen existiert. Die Aristokratie stützte sich auf ein göttliches Recht der Könige, die Kapitalistenklasse auf die Führung des freien Marktes und betrügerische Ansprüche auf Chancengleichheit.
In weiteren hundert Jahren, wenn wir als Spezies noch existieren, wird unser System nicht weniger korrupt – wahrscheinlich noch korrupter – aussehen als seine Vorgänger.
Neoliberalismus, Spätkapitalismus, plutokratische Herrschaft von Konzernen – wie auch immer man es nennen mag – haben es einer winzigen Elite ermöglicht, mehr Reichtum zu verstecken und mehr Macht zu erlangen, als es sich jeder Feudalmonarch je erträumen hätte können. Und wegen der globalen Reichweite dieser Elite ist ihre Korruption endemischer, vollständiger und destruktiver als jede andere, die der Menschheit jemals bekannt war.
Eine aussenpolitische Elite kann die Welt mehrmals mit Atomwaffen zerstören. Eine globalisierte Unternehmenselite füllt die Ozeane mit den Trümmern aus unserem Konsum, hackt die Waldungen unseres Planeten für Palmölplantagen ab, damit wir unser Verlangen nach Keksen und Kuchen stillen können. Und unsere Medien- und Geheimdienste entwerfen gemeinsam eine Geschichte von Feinden und James-Bond-Schurken – sowohl in Hollywood-Filmen als auch in unseren Nachrichtensendungen –, um uns ängstlich und nachgiebig zu machen.

Vermutete Unvermeidlichkeit

Die meisten von uns missbrauchen unsere eigene kleine Macht gedankenlos, ja sogar selbstgerecht. Wir sagen uns, dass wir den Kindern eine «gute Tracht Prügel verabreicht» haben, weil sie ungezogen waren, und nicht, weil wir mit ihnen schon früh ein Machtverhältnis aufgebaut haben, das sie in verwirrender Weise gelehrt hat, dass die Anwendung von Gewalt und Zwang mit einem elterlichen Stempel der Zustimmung einherging.
Diejenigen mit grösserer Macht – von Günstlingen in den Medien bis hin zu Führungskräften von Grossunternehmen – sind nicht anders. Sie sind ebenso unfähig, die Ideologie und die Erzählung zu hinterfragen – nämlich wie unvermeidlich und «richtig» unser neoliberales System ist – wie wir alle. Aber sie spielen eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung und Festigung dieses Systems.
David Cromwell und David Edwards von Media Lens haben zwei Analogien – im Kontext der Medien – zur Verfügung gestellt, die erklären, wie es möglich ist, dass Einzelpersonen und Gruppen Machtsysteme unterstützen und durchsetzen können, ohne dabei eine bewusste Absicht zu haben und ohne sich bewusst zu sein, dass sie zu etwas Schädlichem beitragen. Ohne, kurz gesagt, zu wissen, dass sie sich im System verschwören.

Die erste:
Wenn ein Fischschwarm auf einmal die Richtung wechselt, sieht es für die ganze Welt so aus, als ob die Bewegung von einer führenden Hand synchronisiert wurde. Journalisten – alle von den Medien ausgebildet und nach ihrem Gehorsam ausgewählt –, die alle versuchen, in der staatlich-kapitalistischen Gesellschaft Gewinne zu maximieren, neigen dazu, auf Ereignisse in gleicher Weise zu reagieren.

Die zweite:
Legen Sie einen quadratischen Holzrahmen auf eine ebene Fläche und giessen Sie einen Strom von Kugellagern, Murmeln oder anderen runden Gegenständen hinein. Einige der Kugeln können herausspringen, aber viele bilden eine Schicht innerhalb des Holzrahmens, andere finden dann einen Platz auf dieser ersten Schicht. Auf diese Weise bildet der Fluss der Kugellager immer wieder neue Schichten, die zwangsläufig eine pyramidenförmige Form ergeben. Mit diesem Experiment wird gezeigt, wie nahezu perfekte kristalline Strukturen wie Schneeflocken in der Natur ohne bewusstes Design entstehen.
Das System – ob Feudalismus, Kapitalismus, Neoliberalismus – entsteht aus den realen Verhältnissen derjenigen, die die Macht skrupellos suchen. In einer Zeit, in der die wichtigste Ressource Land war, entstand eine Klasse, die rechtfertigte, warum sie über ausschliessliche Rechte zur Kontrolle dieses Landes und der Arbeitskräfte, die für seine Produktivität erforderlich waren, verfügen sollte. Als sich industrielle Prozesse entwickelten, entstand eine Klasse, die den Anspruch erhob, Eigentumsrechte an diesen Prozessen und an der Arbeit zu haben, die erforderlich ist, um sie produktiv zu machen.

Unser Platz in der Pyramide

In solchen Situationen müssen wir uns auf so etwas wie Darwins evolutionäres «Überleben des Stärkeren-Prinzip» stützen. Die wenigen, die am meisten nach Macht verlangen, die am wenigsten Empathie haben, werden sich an die Spitze der Pyramide erheben und sich am besten platziert finden, um die Menschen unter sich auszubeuten. Sie werden diese Ausbeutung als göttliches Recht, als Beweis für ihre inhärent überlegenen Fähigkeiten oder als Beweis für die Effizienz des Marktes rationalisieren.
Und unter ihnen, wie die Schichten von Kugellagern, werden diejenigen sein, die ihnen helfen können, ihre Macht zu erhalten und zu erweitern: Diejenigen, die über die Fähigkeiten, die Bildung und die Sozialisation verfügen, um Gewinne zu steigern und Marken zu verkaufen.
All dies sollte offensichtlich sein, sogar unbestritten. Es passt zu dem, was wir aus unserem Leben mit der kleinen Macht erfahren. Funktioniert grössere Leistung anders? Wenn nämlich die an der Spitze der Machtpyramide nicht nach Macht hungern würden, nicht einmal in psychopathischem Streben, wenn sie sich um das Wohlergehen ihrer Arbeitskräfte und des Planeten sorgen würden, wären sie Sozialarbeiter und Umweltaktivisten, nicht Vorstände von Medienimperien und Waffenherstellern. Und doch werden Sie ausgelacht werden, wenn Sie Ihr politisches Denken auf Binsenweisheiten stützen und eine Weltanschauung artikulieren, die denjenigen mit der grössten Macht misstraut, weil sie am fähigsten – und engagiertesten – sind, diese zu missbrauchen. Sie werden als Verschwörungstheoretiker bezeichnet und als verblendet abgetan. Man wird Sie beschuldigen, einen Hut aus Alufolie zu tragen, saure Trauben, antiamerikanisch, ein Sozialkrieger, paranoid, ein Israelhasser oder antisemitisch, pro-Putin, pro-Assad, ein Marxist zu sein.
Nichts davon sollte uns überraschen. Denn Macht – nicht nur die Menschen im System, sondern auch das System selbst – wird alle Werkzeuge nutzen, die es braucht, um sich selbst zu schützen. Es ist einfacher, Kritiker aus dem Gleichgewicht zu bringen, besonders wenn man die Medien, die Politiker und das Bildungssystem kontrolliert, als ein Gegenargument zu liefern.
Tatsächlich ist es unerlässlich, zu verhindern, dass es zu Streitigkeiten oder zu einer echten Debatte kommt. Denn wenn wir über die Argumente nachdenken, sie abwägen, unsere kritischen Fähigkeiten nutzen, besteht die reale Gefahr, dass es uns wie Schuppen von den Augen fällt. Es besteht die reale Gefahr, dass wir vom Bildschirm

zurücktreten und das Gesamtbild sehen.
Können wir das vollständige Bild der Skripal-Vergiftung in Salisbury sehen; oder die Wahlen in den USA, die dazu führten, dass Trump zum Präsidenten ernannt wurde; oder die Revolution in der Ukraine; oder die Ursachen und den Verlauf der Kämpfe in Syrien und davor in Libyen und im Irak; oder die Kampagne, Jeremy Corbyn als Führer der Labour Party zu diskreditieren; oder die wahren Auswirkungen der Bankenkrise vor einem Jahrzehnt?

Profit, nicht Ethik

So wie eine feudale Elite nicht durch Ethik, sondern durch das Streben nach Macht und Reichtum durch die Kontrolle des Landes angetrieben wurde; so wie frühe Kapitalisten nicht durch Ethik, sondern durch das Streben nach Macht und Reichtum durch die Kontrolle der Mechanisierung angetrieben wurden, so wird der Neoliberalismus nicht durch Ethik, sondern durch das Streben nach Macht und Reichtum und die Kontrolle des Planeten angetrieben.
Die einzige Wahrheit, die wir wissen können, ist, dass die westliche Machtelite entschlossen ist, die Aufgabe zu beenden, ihre Macht vollständig global zu machen und sie von nahezu absolut auf absolut auszubauen. Sie kümmert sich weder um dich noch um deine Enkelkinder. Sie ist ein kalkulierendes System, nicht ein Freund oder Nachbar. Sie lebt für die sofortige Befriedigung der Vermögensbildung, nicht für die Sorge um das Schicksal des Planeten in der Zukunft.
Und deshalb ist sie strukturell verpflichtet, jeden, jede Gruppe, jeden Staat, der der Erreichung ihrer absoluten Herrschaft im Wege steht, zu untergraben oder zu diskreditieren.
Wenn das nicht der Gedanke ist, den wir im Kopf haben, wenn wir einem Politiker zuhören, eine Zeitung lesen, einen Film oder eine Fernsehsendung anschauen, eine Anzeige aufnehmen oder uns auf soziale Medien einlassen, dann schlafwandeln wir in eine Zukunft, die die Mächtigsten, die Rücksichtslosesten, die am wenigsten Fürsorglichen für uns entworfen haben.
Treten Sie zurück und werfen Sie einen Blick auf den gesamten Bildschirm. Und entscheiden Sie, ob das wirklich die Zukunft ist, die Sie sich für Ihre Enkelkinder wünschen.
Erschienen am 15. September 2018 auf › JonathanCook.net Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_09_16_warum.htm

Meinung
Willy Wimmer: Kanzlerin Angela Merkel schreddert unser Land

16.09.2018 • 16:45 Uhr https://de.rt.com/1mqy

Quelle: Reuters
Proteste in Chemnitz, bei denen Menschen aus verschiedenen Teilen Deutschlands ihren Unmut ausdrückten.
(AddThis Sharing Buttons)

Willy Wimmer, Staatssekretär des Bundesministers der Verteidigung a. D., geht auf die Debatte zu den Ereignissen in Chemnitz ein. Mit den Aussagen von Bundeskanzlerin Angela Merkel zu den Vorfällen geht er hart ins Gericht.

von Willy Wimmer

Fast zeitgleich kommen zwei Ereignisse explosionsartig in Deutschland hoch, die auf den ersten Blick weit auseinanderliegen und erst auf den zweiten Blick einander bedingen. Die Ereignisse in Chemnitz haben deutlich gemacht, dass der Staat zerfällt. Es ist die zentrale Aufgabe des Staates, Sicherheit, Ordnung und den Respekt vor den Gesetzen sicherzustellen. Genau das wird in Deutschland im wahrsten Sinne des Wortes notleidend, obwohl gerade in den neuen Ländern – zwischen Rostock und Dresden – die Bürgerinnen und Bürger förmlich nach einem geordneten Gemeinwesen rufen und dafür auf die Strassen gehen. Das ist nicht nur ihr gutes Recht. Der Staat, den wir bisher hatten, konnte sich mit seinen Menschen- und Bürgerrechten, seiner Verfassung ganz allgemein und mit seinen hohen Standards in der Übernahme internationaler Regeln bestens überall blicken lassen.

Was den Umstand anbetrifft, dass ein Mensch in Chemnitz Opfer einer Gewalttat geworden ist, so ist es das legitime Recht eines jeden Staatsbürgers, öffentlich seine Trauer und Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen. Wenn die Bundeskanzlerin öffentlich in diesem Zusammenhang von «Zusammenrottungen» und «Hetzjagd» in Chemnitz gesprochen hat, offenbart sie ein ausserdemokratisches Rechtsverständnis, indem sie Strafrechtsbegriffe des DDR-Unrechtsstaates gegen das in Deutschland grundgesetzlich garantierte Recht auf Meinungsfreiheit instrumentalisiert und den Eindruck eines illegalen Verhaltens von Staatsbürgern hervorruft.
Sowohl die Bundeskanzlerin als auch der Sprecher der Bundesregierung haben in diesem Zusammenhang in der öffentlichen Diskussion den nur im deutschen Jagdrecht vorkommenden Begriff der (verbotenen) «Hetzjagd» verwendet und damit in der Wirkung denjenigen die Legitimation entzogen, die ihr Recht auf freie Meinungsäusserung wahrgenommen haben. Andererseits wurden durch diese bewusste Wortwahl andere Menschen ermuntert, sich als Verteidiger von Werten aufzuschwingen, die angeblich in Gefahr zu sein schienen. Auf diese Art und Weise spaltet man die Menschen im Lande.
Es ist Aufgabe der entsprechenden polizeilichen und sonstigen staatlichen Organe, Rechtsverstösse festzustellen und sie zügig zu ahnden. Wenn die Bundeskanzlerin spalterische und in der Strafrechtsordnung nicht vorkommende Begriffe im Zusammenhang mit rechtlich zu bewertenden Vorkommnissen verwendet, muss sie sich fragen lassen, ob nicht durch ihre Wortwahl die öffentliche Ordnung zerstört werden sollte. Weder durch die Bundeskanzlerin noch durch den immer unglücklicher handelnden Bundespräsidenten kann die Verteidigung unserer Rechtsordnung nicht in die Hände von Kräften gelegt werden, die nach unserer Rechtsordnung dazu nicht legitimiert worden sind. Die Strasse kann und darf nicht gegen das Recht mobilisiert werden, auch und erst recht nicht durch höchste Repräsentanten des Staates.
Es ist gerade die Bundeskanzlerin, die durch die Wochenend-Entscheidung vom 4./5. September 2015 geltendes Recht zum Schutze unseres Staates nicht nur ausser Kraft gesetzt hat. Sie hat seither nichts unternommen, um den Schutz der deutschen Grenze in der gebotenen Weise wiederherzustellen. Wenn öffentliche Aussagen über angeblich rund 700 000 Personen, die sich ohne jeden Rechtsgrund in Deutschland aufhalten, zutreffend sein sollten, wird die Dimension des Schadens deutlich, der dem deutschen Staat und damit uns allen zugefügt worden ist.
Wenn vor gut einem Jahr in einer deutschen Tageszeitung ein prominenter Richter am Bundesverfassungsgericht davon spricht, dass unter den fast zwei Millionen Menschen, die illegal über die deutschen Grenzen in unser Land gekommen sind, bestenfalls rund 7000 Menschen das grundgesetzlich verbriefte Recht auf Asyl wahrnehmen könnten, dann spricht das doch Bände.
Seither erweckt die Bundeskanzlerin den Eindruck, dass alles unternommen werden muss, einen ununterbrochenen Zuzug von Personen ohne jede Legitimation zum Überschreiten der deutschen Staatsgrenze in der Substanz aufrechtzuerhalten und nichts zu unternehmen, die Anzahl der unberechtigt in Deutschland befindlichen Menschen zu vermindern. Damit wird unser Land in der Substanz und auf Dauer verändert. Diese Veränderung widerspricht dem Appell eines der europäischen Gründungsväter. Robert Schuman (nicht der Komponist Robert Schumann, Anm.) hat darauf aufmerksam gemacht, dass ein europäisches demokratisches Gemeinwesen nur christlich oder gar nicht sein könne.
Von welchen Umbauphantasien die Vereinten Nationen derzeit erfasst werden, konnten deutsche Fernsehzuschauer im Frühjahr feststellen, als ein Harvard-Professor vom Umbau genau dieser europäischen Demokratie sprach. Auffallend ist, dass die Vereinten Nationen zwar als friedensschaffende Kraft seit Jahrzehnten ausfallen, sich allerdings über den Marrakesch-Prozess jetzt daran machen, Europa vom Grunde aus zu zerstören. Wer sich mit demographischen Entwicklungen beschäftigt, sollte auf das gewaltige Familien-Unterstützungsprogamm in der Russischen Föderation blicken. Das greift den Familien, die sich bilden wollen, so nachdrücklich unter die Arme, dass man erstaunt sein muss. Noch nicht einmal die christlichen Kirchen in Deutschland blicken auf etwas, das in Russland seitens der Kirche hervorragend unterstützt wird.
Unter diesen Umständen muss sich die Bundeskanzlerin anrechnen lassen, die Rechtsstruktur Deutschlands auszuhebeln und die Kriegspolitik der NATO durch vermeintliche Humanität stützen zu wollen, denn darin liegen um uns herum die Kriegsursachen. Die Schwäche des deutschen Staates durch den Übergang der Macht vom Bürger – als dem eigentlichen Souverän – hin zu einer Macht der Verbände und Nichtregierungsorganisationen hat mit dem Übergang von Bonn nach Berlin begonnen. Die Bundeskanzlerin hat sich offenbar zum Ziel gesetzt, diesen Weg unumkehrbar zu gestalten. Wenn selbst deutsche Ministerpräsidenten dem Deutschen Bundestag im Fernsehen attestieren, in der Migration seit September 2015 seinen Aufgaben nicht nachgekommen zu sein, dann weiss man alles.
Kein Wunder, dass die Menschen verzweifelt sind über das, was regierungsseitig angerichtet wird. In deutschen Publikationen aus regierungsfreundlichen Verlagen wird doch seit Jahren darauf aufmerksam gemacht, in welcher Weise sich oberste deutsche Polizisten schon lange vor dem Auftauchen der Migranten an deutschen Grenzen bemüht haben, Frau Dr. Merkel zum Handeln zu bewegen. Das war allerdings vergeblich, auch nach dem Septemberwochenende 2015.
Diese Zerstörung der deutschen Staatssubstanz hatte ein Vorspiel und es ist erbärmlich, wenn die Bundeskanzlerin in diesen Tagen das Wort «Rechtsstaat» überhaupt in den Mund nimmt. Das starke Empfinden und die notwendige Verpflichtung, staatliches Handeln wieder an Recht und Gesetz auszurichten, wurde mit dem ersten Krieg unter

deutscher Beteiligung und unter Bruch der eigenen Verfassung und des Völkerrechts ausgelöst. Wegen der amerikanischen Weltherrschaftspläne wurde die Charta der Vereinten Nationen zerstört, wie der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder erst lange nach dem Jugoslawien-Krieg freimütig bekannte. Deutschland hat seither danach bis in die heutigen Tage bei fast jedem Krieg unter Missachtung der Ergebnisse der Nürnberger Prozesse wieder mitgemacht.
An den Tagen, als der deutsche Rechtsstaat nicht nur in Chemnitz unter die Räder gerät, sieht es die Bundesverteidigungsministerin als ihre Aufgabe an, über deutsche Tornados für den Krieg in Syrien nachdenken zu lassen. Dabei spielt es keine Rolle, dass ein behaupteter möglicher Giftgaseinsatz nach den bisherigen Erfahrungen das Werk befreundeter Strukturen vor Ort sein dürfte. Stattdessen sollte sich die Bundesregierung Gedanken darüber machen, wie in Abstimmung mit der syrischen Regierung in Deutschland befindliche Menschen aus Syrien wieder in Syrien unter menschenwürdigen Umständen angesiedelt werden können, statt eine Dynamik in Gang zu setzen, die das auf Dauer verhindern wird.
Die regierungsseitig betriebene Vernichtung der deutschen Rechtsordnung dient nur einem Zweck: Es kommt nicht mehr darauf an, die Struktur unseres Staates so stabil wie möglich zu gestalten, um sie den Stürmen der Zukunft ebenso gewappnet zu machen, wie für die notwendigen Veränderungen. Wer derzeit etwas ändern will, lässt den Bundestag einfach links liegen und macht es lieber gleich mit der Bundeskanzlerin. Früher wurde der Satz zitiert, nachdem es die zentrale politische Aufgabe sei, der «Stadt Bestes» zu suchen. Das hat sich in der Substanz verändert. Die staatliche Struktur soll so verändert werden, dass diejenigen, die parteiübergreifend derzeit im Sinne von John McCain und Hillary Clinton an der Macht sind, unter allen Umständen global in ihrer Position manifestiert werden oder bleiben.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/76138-merkel-schreddert-unser-land-kollateralschaden/

China setzt QR-Codes zur Überwachung gegen die Uiguren ein – «1984» wird weit übertroffen

Epoch Times *17. September 2018 Aktualisiert: 17. September 2018 7:04*

Bei der Unterdrückung und Überwachung der Uiguren setzt China
von der primitiven Folter bis zu modernen Chips und Internettechniken alles ein.

Chinas Militärpolizei auch im Einsatz gegen Uiguren
Foto: STR/AFP/Getty Images

Die Uiguren in der nordwestlichen Provinz Chinas Xinjiang wurden durch die Ansiedlungspolitik der KPCh längst zur Minderheit im eigenen Land. Separations- und Autonomiebestrebungen werden seit Jahren brutal unterdrückt. Umerziehungslager, willkürliche Verhaftungen und Durchsuchungen sind an der Tagesordnung.
Wie die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch von aus dem Land geflüchteten Uiguren erfuhr, setzen die chinesischen Behörden inzwischen QR-Codes auf besondere Weise ein. Seit Frühjahr 2017 werden bei allen uigurischen Wohnungen und Häusern Metallplatten mit einem QR-Code angebracht, der den chinesischen Behörden Zugriff auf alle möglichen Informationen über die Bewohner gibt.
Wie HRW laut einem Artikel im ‹Independent› meldete, sammeln die chinesischen Behörden inzwischen bei jeder sich bietenden Gelegenheit nicht nur die klassischen Personendaten, sondern auch die DNA-Daten, Stimmmuster, Iris-Scans oder nehmen auf, wie eine Person sich bewegt.
Auf all diese Daten haben die Behörden Zugriff, wenn sie Kontrollen in den Häusern und Wohnungen der Uiguren durchführen. Und diese Kontrollen finden in einigen Orten nicht nur sporadisch [und anlasslos] statt, sondern fast täglich. Eventuelle Besucher müssen Rede und Antwort stehen, wieso sie jemanden besuchen und automatische Kameras überwachen in vielen Orten jede Bewegung.
Mit den inzwischen verfügbaren technischen Möglichkeiten der Überwacher, wie automatische Gesichtserkennung und Handyüberwachung zur Ortung kombiniert, erscheinen die im Buch «1984» beschriebenen Orwellschen Überwachungstechniken geradezu harmlos.
Quelle: https://www.epochtimes.de/china/china-politik/china-setzt-qr-codes-zur-ueberwachung-gegen-die-uighuren-ein-1984-wird-weit-uebertroffen-a2641407.html

Neue Ideen – neue Finten

EU-No-Bulletin,News l13. September 2018

Bundesrat Ignazio Cassis, zuständig für die Verhandlungen über den der Schweiz von der EU zugemuteten Rahmenvertrag, räumt ein: Ein Verhandlungsergebnis zu diesem Abkommen ist in absehbarer Zeit nicht zu erreichen.
Gleichzeitig mit diesem Eingeständnis präsentiert er eine neue Idee: Er wolle der EU – mit dazu erhofftem Segen des Bundesrats selbstverständlich – vorschlagen, den Rahmenvertrag zu stückeln. Vorerst solle nur jener Teil formell verabschiedet werden, der die Konfliktbereinigung per Schiedsgericht vorsehe. Denn diese «Schiedsgerichts-Lösung» – behauptet Cassis zweckoptimistisch – sei in der Schweiz «unbestritten».

«Option Schweiz»

Zwar nicht der Bundesrat, wohl aber das EU-No-Bulletin hat in den letzten Monaten mehrfach darauf hingewiesen, dass in der EU ein Papier mit dem Titel «Option Schweiz» kursiert. Es spielt – so wurde es überhaupt entdeckt – eine nicht unwesentliche Rolle in den Brexit-Verhandlungen. BBC-London gelangte in den Besitz dieses Papieres aus den Händen des EU-Chefunterhändlers in den Brexit-Verhandlungen, Michel Barnier. BBC-London hat es in einer Sendung ausführlich vorgestellt und kommentiert.
In diesem Grundsatzpapier «Option Schweiz» hat die EU ihr gegenüber Bundesbern zu erreichendes Hauptziel in den Verhandlungen über den Rahmenvertrag festgehalten: Die EU wolle in allererster Linie erreichen, dass die Schweiz der EU-Gesetzgebung und der EU-Rechtsprechung unterstellt werde. Auf dass der EU-Gerichtshof zu allen Fragen, die Brüssel einseitig als «binnenmarktrelevant» etikettiert, also zu allen für Brüssel wichtigen Fragen, das letzte, von der Schweiz nicht mehr anfechtbare Wort, den letzten, von der Schweiz nicht mehr anfechtbaren Entscheid treffe: Einwanderungsbeschlüsse, Steuersatz-Festlegungen, Transportrechtsfragen, konjunkturpolitische Entscheide, Währungsfragen usw. würden danach abschliessend von Brüssel, nicht mehr von Bern behandelt und entschieden.
Bundesrat und Parlament, obwohl von klar brüsselfreundlichen Mehrheiten beherrscht, wagten es bisher nicht, solch schwerwiegende Entrechtung des Volkes den hiesigen Stimmbürgern vorzulegen. Monatelang suchte man nach tarnenden Auswegen.

Einschneidende Brüsseler Vorbehalte

Schliesslich wurde die Idee «Schiedsgericht» geboren. Und Brüssel signalisierte alsbald Einverständnis – allerdings mit substantiellen Einschränkungen: Die EU könne ein solches, dem EU-Gerichtshof vorgelagertes Gremium dann akzeptieren, wenn gesichert sei, dass damit niemals geltendes EU-Recht angetastet werde.
Im Klartext: Für alles, was Brüssel einseitig als «binnenmarktrelevant» etikettiert, muss sich das zu schaffende Schiedsgericht zwingend an die Vorgaben des EU-Rechts halten. Das Schiedsgericht muss zu «binnenmarktrelevanten Fragen» obligatorisch den EU-Gerichtshof konsultieren, bevor es Entscheide fällt. Und die Vorgaben, die der in Luxemburg domizilierte EU-Gerichtshof formuliert, sind zwingend zu berücksichtigen.

Der EU-Gerichtshof hat zwei Aufträge zu erfüllen

Es darf angesichts solcher Vorbehalte aus Brüssel nie vergessen werden: Der EU-Gerichtshof hat gemäss den in der EU geltenden Festlegungen zwei Aufgaben zu erfüllen. Er ist erstens die höchste, nicht mehr anfechtbare Entscheidungsinstanz zu Rechtsstreitigkeiten innerhalb der EU. Und er hat zweitens in ganz Europa die Rechtsvereinheitlichung im Sinne Brüssels voranzutreiben und herbeizuführen – als oberste, nicht anfechtbare Instanz.
Als solche hat der EU-Gerichtshof – zweifellos ein äusserst folgenreicher Entscheid – der EU bekanntlich den Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention ausdrücklich verboten. Würde die EU dieser Instanz je beitreten, so müsste sie sich in Menschenrechtsfragen dem Menschenrechtsgerichtshof in Strassburg unterstellen. Solches kommt für den EU-Gerichtshof unter keinen Umständen in Frage. Er ist und will oberste Gerichtsinstanz in Europa sein und bleiben.
Mit anderen Worten: Schweizer Recht hätte gegenüber Brüsseler Recht keine Chance! Auch nicht in einem dem EU-Gerichtshof vorgelagerten Schiedsgericht.

Das letzte Wort hat Brüssel

Der Grundsatz, wonach keine Rechtsinstanz je über dem EU-Gerichtshof stehen kann, bleibt vielmehr zwingend auch für das vorgesehene Schiedsgericht. Den Entscheidungsspielraum des von Bundesrat Cassis als «unbestritten» bezeichneten Schiedsgerichts bestimmt allein und abschliessend der EU-Gerichtshof. Von unabhängiger Entscheidungsfreiheit des zu schaffenden Schiedsgerichts keine Spur! Auch mit diesem Schiedsgericht werden fremde Richter fremdes Recht über die Schweiz verfügen.
Insbesondere würde die Schweiz auch der sog. «dynamischen Rechtsentwicklung» unterworfen, wie sie in Brüssel gilt (und bezüglich Schengen-Vertrag auch der Schweiz aufgezwungen worden ist). Dynamische Rechtsentwicklung heisst: Die Obrigkeit – also die EU-Kommission – kann bestehendes Recht jederzeit nach eigenem Ermessen angeblich «neuen Entwicklungen» oder aber neuen Überzeugungen oder Kommissions-Mehrheiten anpassen: Brüssel würde befehlen, die Schweiz hätte nachzuziehen – ohne echte Rekursmöglichkeit.

Ausgeschaltet werden angesichts solch «dynamischer Rechtsentwicklung» in allererster Linie die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Und auch die Bundesversammlung, National- und Ständerat, würden in wesentlichen Sachbereichen in ihrer Entscheidungsfreiheit deutlich eingeschränkt.

Mehrere Referenden?

Nichts verlautet seitens des Departements Cassis bis heute, wie der Bundesrat einen gestückelten Rahmenvertrag dem Volk vorzulegen hätte. Kann das Volk nur zum ersten Teil das Referendum ergreifen? Oder hätte der Bundesrat wenigstens die Gnade, alle Einzelteile des gestückelten Rahmenvertrags laufend dem Referendum zu unterstellen? Opponenten hätten also ständig Unterschriftensammlungen zu organisieren. Oder findet die Landesregierung – was allein verfassungskonform wäre – zur Entscheidung, die vorgesehenen gestückelten Vertragsteile, die allesamt die Schweizerische Bundesverfassung in wesentlichen Teilen beschneiden, jeweils dem obligatorischen Referendum zu unterstellen? Die neuen Ideen von Bundesrat Cassis erweisen sich als gespickt mit neuen Finten.

Dynamische Rechtsentwicklung in Widerspruch zur Bundesverfassung

Die Schweizerische Bundesverfassung kann in mancherlei Hinsicht als einzigartig bezeichnet werden. Auch die Tatsache, dass jederzeit relativ einfach Teilrevisionen der Bundesverfassung anbegehrt werden können, ist einzigartig: Der Bundesrat, das Parlament insgesamt, aber auch einzelne Parlamentarier, sicher auch das Volk – Einzelpersonen oder bestimmte Gruppen – können jederzeit Verfassungsartikel zur Disposition stellen – mittels Parlamentsentscheiden oder Volksinitiativen. Wer, welche Stellung im Staat er auch einnimmt, einzelne Artikel der Bundesverfassung neuen Entwicklungen anpassen oder neuen Überzeugungen unterstellen will, hat jederzeit die Möglichkeit, ein entsprechendes Änderungsverfahren einzuleiten. Revisionsmöglichkeiten, die keine andere Staatsverfassung auf der weiten Welt in ähnlicher Form anbietet.
Diese Möglichkeit relativ rasch erreichbarer Teilrevision entbindet die Schweiz davon, «dynamische Rechtsentwicklung» überhaupt vorzusehen. «Dynamische Rechtsentwicklung» geht aus von der Obrigkeit, von der Regierung. Diese masst sich die Kompetenz an, das Recht nach eigenem Ermessen angeblich neuen Gegebenheiten anzupassen, neuen Ideen zu unterwerfen – einseitig und endgültig.
Die Schweizerische Bundesverfassung ist dazu die demokratische Alternative. Sie lässt Teilrevisionen der Bundesverfassung aufgrund neuer Entwicklungen, aufgrund neuer Überzeugungen, aufgrund neuer Ideen ohne grosse Hindernisse einleiten – überlässt das letzte, entscheidende Wort über geforderte Anpassungen aber dem Souverän, Volk und Ständen.
Wer «dynamische Rechtsentwicklung» anstrebt, der schaltet den Souverän, das Volk, die Direkte Demokratie rigoros aus. «Dynamische Rechtsentwicklung» beseitigt die Demokratie. Die offene Möglichkeit zur Teilrevision der Verfassung respektiert im Gegensatz dazu die Demokratie.
Auch wenn Bundesbern sich bereit erklärt, den «halbierten Rahmenvertrag» zu schlucken, würde die Direkte Demokratie hierzulande entscheidend beschnitten, würden Volk und Stände, aber auch das Parlament nachhaltig entrechtet. Dass Brüssel die Direkte Demokratie mit Volksentscheiden hasst wie die Pest, weiss man in Europa längst. Dass Bundesbern vor diesem Hass kapitulieren will und die Demontage der Direkten Demokratie Brüssel zuliebe hinzunehmen bereit ist: Das muss alarmieren! Erreicht würde dieses Ziel auch mit halbiertem Rahmenvertrag.
Der Schweizer Souverän ist gut beraten, auch diesem halbierten Rahmenvertrag mit grösster Skepsis zu begegnen. Mindestens so wichtig ist es aber auch, dass der Souverän am 25. November dieses Jahres mit deutlichem Ja zur Selbstbestimmungsinitiative die Direkte Demokratie, das Stimmrecht von Bürgerinnen und Bürgern in der Schweiz bestätigt und zementiert. *EU-No/us* Quelle: https://eu-no.ch/halbierter-rahmenvertrag/

Sturm «Florence» kostet 17 Menschen das Leben

Epoch Times *17. September 2018 Aktualisiert: 17. September 2018 7:02*

Der Hurrikan ist vorbei, doch die Wassermassen bleiben:
Der Südosten der Vereinigten Staaten kämpft nach dem Sturm «Florence»
mit enormen Fluten, die noch schlimmer werden sollen.

North Carolina USA überflutet nach Wirbelsturm Florence.
Foto: Chip Somodevilla/Getty Images

Der Hurrikan ist vorbei, doch die Wassermassen bleiben: Der Südosten der Vereinigten Staaten kämpft nach dem Sturm «Florence» mit enormen Fluten, die noch schlimmer werden sollen. Nach einer Zählung der «Washington Post» waren am Sonntag bereits 17 Menschen durch Folgen des Unwetters ums Leben gekommen, darunter zwei kleine Kinder. Entwurzelte Bäume waren auf Häuser gestürzt, in denen sie gelebt hatten.
Grosse Teile der Bundesstaaten North Carolina, South Carolina und inzwischen auch Gebiete im Süden Virginias sind überschwemmt. Sturmfluten im Atlantik haben die Pegel der Flüsse auf Rekordstände gebracht. Ihr Wasser drückt immer weiter ins Inland: Überflutungen wurden am Sonntag selbst aus der Stadt Fayetteville gemeldet, die rund 150 Kilometer landeinwärts liegt.
Der Bürgermeister der Stadt, Mitch Colvin, sagte: «Das Schlimmste steht uns noch bevor.» In einigen kleinen Gemeinden herrschte Sorge, dass die Orte ganz ausradiert und nie wieder aufgebaut werden könnten – wie es bereits 2016 nach Hurrikan «Matthew» an einigen Orten geschehen war.
Zahlreiche Strassen waren unpassierbar, Rettungskräfte holten Menschen mit Booten aus ihren überfluteten Häusern. Autofahrer mussten teils Umleitungen von hunderten Kilometern in Kauf nehmen. Die Behörden befürchteten, dass die Wassermassen über die Flüsse bis in die Mittelgebirge gedrückt werden und dort Erdrutsche auslösen könnten.
Andernorts gab es aber erste Anzeichen von Entwarnung. Das Nationale Hurrikan-Zentrum nahm seine Sturmwarnungen für weite Teile der Küste zurück. Am Flughafen des Urlauberortes Myrtle Beach wurde am Sonntag der Flugbetrieb wieder aufgenommen.
«Florence» war am Freitagmorgen (Ortszeit) als Hurrikan der niedrigsten Kategorie 1 in North Carolina auf Land getroffen. Die Windgeschwindigkeiten schwächten sich dann weiter deutlich ab. Die Tücke an dem Sturm ist allerdings nicht die Windstärke, sondern die grosse Menge an Wasser, die er an die Küste getragen hat.
Ein Problem ist auch, dass der Sturm sehr lange über dem Küstengebiet verweilt. Er bewegte sich am Sonntag nur mit minimalem Tempo von zuletzt acht Kilometern pro Stunde vorwärts, wie das Nationale Hurrikan-Zentrum mitteilte. Die Region ist dadurch über lange Zeit starkem Regen ausgesetzt.
Nach Behördenangaben sind derzeit fast eine Million Menschen ohne Elektrizität. Der regionale Stromversorger Duke Energy hatte zeitweise mehr als 10 000 Fachkräfte im Einsatz, um die Stromversorgung wieder herzustellen. Die Experten können jedoch an vielen Orten erst aktiv werden, wenn die Fluten zurückgehen.
Die Behörden hatten hunderttausende Menschen entlang der Südostküste aufgerufen, sich vorsorglich vor dem Wirbelsturm in Sicherheit zu bringen und landeinwärts Schutz zu suchen – bei Freunden, Verwandten, in Hotels oder Notunterkünften. Nicht alle waren dem Aufruf gefolgt. US-Präsident Donald Trump will in der kommenden Woche in das Gebiet an der Südostküste reisen, um sich ein Bild von der Lage zu machen. (dpa)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/sturm-florence-kostet-17-menschen-das-leben-a2641507.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 800137033
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	4. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 107, Dez./1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

===

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

Frontalangriff auf die Meinungsfreiheit

Am 10./11. Dezember 2018 will der Bundesrat einem Uno-Pakt beitreten, der das Ende der Demokratie einläutet.

Es handelt sich um den Uno-Migrationspakt – ein umfassendes, kompliziertes Papier, das bisher erst in englischer Sprache verfügbar ist. Es soll am 10./11. Dezember an einer grossspurig aufgezogenen Uno-Konferenz in Marrakesch/Marokko «von der Staatengemeinschaft feierlich unterzeichnet werden». Dieser Migrationspakt fusst im wesentlichen auf drei Pfeilern.

Freitags-Kommentar vom 26. Oktober 2018,
von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»

Weltweite Niederlassungsfreiheit
Erstens wird Migration in den Rang eines Menschenrechts erhoben. Jedem Menschen auf dieser Welt soll ein uneingeschränktes, von niemandem anfechtbares «Recht auf Migration» eingeräumt werden.
Faktisch wird damit die weltweite Niederlassungsfreiheit ausgerufen. Jeder Mensch darf sich dahin begeben, wohin es ihn gelüstet.

Kontrollverbot
Zweiter Pfeiler: Jeder Staat hat die unabdingbare Pflicht, Migranten, die sich auf seinem Staatsgebiet niederlassen wollen, aufzunehmen. Frau Merkels Willkommenskultur, die Deutschland ein politisches Chaos beschert, soll gleichsam auf weltweite Geltung ausgedehnt werden.
Die Zielländer der Massenmigration (die Uno spricht im Pakt nie von «Flüchtlingen», konsequent nur von «Migranten») haben sich auf ankommende Massen zu rüsten. Ankommende zu überprüfen, wird untersagt. Denn der Wunsch, sich überall niederlassen zu können, ist zu einem Menschenrecht erhoben worden.
Von echten und vorgetäuschten Fluchtgründen ist überhaupt nicht mehr die Rede. Weltweite Niederlassungsfreiheit gilt. Dem Willen eines ankommenden Migranten hat sich jeder Staat zu beugen.

Kritikverbot
Der dritte Pfeiler ist der skandalöseste: Kritik an der Einwanderung oder an der Einwanderungspolitik wird zur strafbaren Handlung erklärt, also verboten.
Ein Entscheid gegen die Masseneinwanderung, wie er in einer Volksabstimmung in der Schweiz Tatsache geworden ist, wird zu einem zu bestrafenden Akt erklärt. Ein solcher Entscheid wird nicht bloss nicht umgesetzt; die, die ihn getroffen haben, haben sich vielmehr für eine unter Strafe stehende Handlung zu verantworten.
Meinungsfreiheit wird also – vorerst bezüglich Einwanderungspolitik, sicher bald auch für andere Vorgänge – konsequent unterbunden. Funktionärsdiktatur schreddert die Demokratie.

Der Bundesrat will unterzeichnen
Nicht nur die Tatsache, dass ein solcher Pakt im Rahmen der Uno geschaffen wurde, ist bedenklich. Noch skandalöser ist: Der Bundesrat, die Schweizerische Landesregierung, hat beschlossen, dieses die Demokratie zerstörende Papier am 10./11. Dezember in Marokko zu unterzeichnen.
Man sei, verlautet aus Bern, mit einigen Formulierungen im Pakt zwar «nicht sehr glücklich». Und man gedenke, dies mit einer sanften mündlichen Erklärung zur Unterschrift auch öffentlich anzumerken. Im übrigen, sagt Bern, sei der Pakt ja nicht – zumindest noch nicht – «rechtsverbindlich».

Nicht verbindlich?
Als wüsste man nicht, was mit «nicht verbindlichen» Konventionen und Uno-Erklärungen in der Vergangenheit regelmässig geschehen ist. Es wird zum Pakt eine Uno-Kommission ernannt. Diese wird die Einhaltung des Pakts durch jeden einzelnen Staat der Welt regelmässig überprüfen und öffentlich kommentieren.
Dieser Kommission gegenüber wird auch die Schweiz rechenschaftspflichtig – sie muss ihr regelmässig Bericht erstatten. Von der Kommission würde unser Land anschliessend regelmässig an den Pranger gestellt, wenn die Schweiz gewisse Pakt-Bestimmungen aus Sicht der Kommission nicht oder bloss ungenügend umgesetzt hätte.

Bald «Völkerrecht»?
Und all die Ausverkäufer unseres Rechts, unserer Werte, unserer Verfassungsbestimmungen, die unser Land ohnehin fremden Richtern unterstellen wollen, werden alle Hebel dafür in Bewegung setzen, dass das, was in diesem Uno-Pakt steht, in den Rang von «Völkerrecht» erhoben wird, dem, wie sie dann behaupten werden, «höherer Rang» zukomme als unserer Bundesverfassung.
So wird die Schweiz an diesen Pakt gefesselt werden. Sie wird ihre weltweit einzigartige Direkte Demokratie, sie wird ihre Volkssouveränität, vollumfänglich dem Kartell der Uno-Funktionäre und ihrer Zudiener in unserem Land opfern müssen.

Schweizer Handschrift
Kommt dazu – diese Tatsache macht den Skandal perfekt –, dass der Migrationspakt der Uno weitgehend von der Handschrift eines Schweizers geprägt ist: Jürg Lauber, Schweizer Uno-Botschafter mit Sitz in New York, brüstet sich, sehr massgeblich am Zustandekommen dieses Paktes beteiligt gewesen zu sein. Der früher für die Aussenpolitik zuständige, inzwischen zurückgetretene Bundesrat Didier Burkhalter hat ihm diesen Spitzenposten seinerzeit verschafft.
Unsere Steuerzahler dürfen dazu zur Kenntnis nehmen, dass sie einem Diplomaten unseres Landes ein Spitzensalär auszurichten haben, der offensichtlich alles daran setzt, über internationale Kanäle hier in unserem Land vom Souverän getroffene Beschlüsse zur Eindämmung der Masseneinwanderung zu hintergehen, auszuhöhlen, selbst internationaler Verfolgung preiszugeben. Es ist das Verdienst des Aargauer SVP-Nationalrats Andi Glarner, ein Strafverfahren gegen diesen Verächter schweizerischen Rechts anzustrengen, der aktiv an der Unterhöhlung von Direkter Demokratie und Volkssouveränität arbeitet.

Allein die Selbstbestimmungsinitiative rettet die Direkte Demokratie
Höchste Zeit, dass dieser Souverän, dass Volk und Stände der Schweiz dem üblen Treiben in der Uno ein Ende setzen. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, mit was für verhängnisvollen Folgen unser Land zu rechnen hätte, wenn es sein Selbstbestimmungsrecht dem Kartell internationaler Funktionäre opfert, dann liefert dieser Migrationspakt diesen Beweis. Dieser institutionalisiert nicht bloss die Masseneinwanderung. Er unterdrückt auch das Recht auf freie Meinungsäusserung – ein elementares Menschenrecht.
Nur ein unüberhörbares Ja zur Selbstbestimmungsinitiative setzt dem gefährlichen Spuk ein Ende, die Schweiz gegenüber international agierenden Funktionären zu entrechten.
Ulrich Schlüer

PS: Auf eidgenössischer Ebene hat die SVP einen Vorstoss lanciert, mit welchem dem Bundesrat die Unterzeichnung des Migrationspaktes am 10./11. Dezember untersagt werden soll. Das Ja oder Nein zu diesem Pakt sei dem Parlament – mit einem referendumsfähigen Entscheid – vorzubehalten. Dem Bundesrat sei jede Eigenmächtigkeit dazu untersagt. Die «Schweizerzeit» unterstützt diesen SVP-Vorstoss, der bei anderen Fraktionen gute Aufnahme gefunden hat, mit einer Petition (siehe Anhang). Petitionsbogen werden Ihnen in den nächsten Tagen per Post zugestellt werden.
26.10.2018, 15:17 von admin 26.10.2018 | 1094 Aufrufe
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/frontalangriff_auf_die_meinungsfreiheit-3494

Hierzu ein Gesprächsauszug zwischen dem Plejaren Ptaah und mir, Billy, vom offiziellen 712. Kontaktgespräch vom 30. Oktober 2018

Gespräch, nachdem Ptaah den vorgenannten Artikel gelesen hatte

Ptaah Sehr interessant, doch ist mir der Entwurf dieses UNO-Migrationspaktes schon länger bekannt, wie auch die unrechtschaffenen und dem Schweizerstaat sowie der Schweizerbevölkerung schadenbringenden Machenschaften des Schweizer Uno-Botschafters, der in diesem <Schweizerzeit>-Artikel genannt wird. Wenn in Marrakesch dieser UNO-Migrationspakt tatsächlich zustande kommen und von der Schweizer-Delegation anerkannt, akzeptiert und vertraglich unterzeichnend angenommen und festgelegt werden sollte, dann lässt sich der Schweizerstaat in eine Sache ein, durch die in letzter Folge dann – weil zukünftig noch diverse weitere zwingende Machenschaften diesem UNO-Migrationspakt folgen werden – die Freiheit des Schweizerstaates und dessen gesamte Bevölkerung immer mehr beschnitten wird. Und was die in diesem Artikel aufgeführten negativen Möglichkeiten betrifft, so sind diese keineswegs illusorisch, denn wenn die Schweiz sich vertraglich in diesen Pakt einfügt, dann bedeutet dies den Beginn und Eintritt in eine UNO-Vogtei, wie das auch bereits der Fall ist in bezug auf die vertraglichen Machenschaften mit der EU-Diktatur, in die sich Landesvertreter zwangsweise infolge ihrer Unbedarftheit, Unfähigkeit und in ihrem Entscheidungs- sowie Weitsichtsunvermögen zum Nachteil der Schweiz und ihrer Bevölkerung verantwortungslos eingelassen haben.

Billy Wir wollen ja nicht politisieren und uns auch nicht direkt in die Politik einmischen, wie auch nicht politisch hetzerisch sein, doch denke ich, dass wir gemäss der freien Meinungsäusserung einfach unsere Meinung sagen können und dürfen, wobei ich denke, dass wir sagen dürfen, was die gegebenen Fakten sind und was sich nach vernünftiger Betrachtung, Überlegung und nach wahrscheinlicher Voraussicht aus allem ergeben kann. Also habe ich mir gemäss diesem Artikel Gedanken gemacht und auch Wahrscheinlichkeitsberechnungen erstellt, die recht grosse Übel ergeben haben. Die im Artikel aufgeführten Ermahnungen weisen tatsächlich Hand und Fuss auf und ergaben Resultate, die darauf hinwiesen, dass sich im Lauf der Zeit mit grosser Wahrscheinlichkeit alles so ausbilden und ergeben wird, wie dies einerseits die <Schweizerzeit>-Ermahnungen darlegen, wobei anderseits aber meine Berechnungen auch ergaben, dass die Schweiz und deren gesamte Bevölkerung auf längere Sicht gesehen letztendlich unter das totale Kommando der UNO und auch der EU-Diktatur verfallen würden. Dadurch würde der Staat Schweiz und das gesamte Schweizervolk letztlich jede Handlungsfreiheit und Selbstentscheidung ebenso verlieren wie auch jede Freiheit auf eine eigene Bundesverfassung, Gesetzgebung, Strafordnung und, und, und, und ... Auch die Armee würde letztendlich nicht mehr unter Schweizerrecht stehen, sondern einerseits unter dem direkten Kommando der UNO und zudem in Verbindung mit der EU-Diktatur. Letztendlich, so ergaben meine Wahrscheinlichkeitsberechnungen, würde die Schweiz dann, infolge des vorherrschenden Völkerrechts, unter dessen Todesfuchtel stehen. Und Todesfuchtel ist dabei effectiv ernst gemeint, denn in meinen Berechnungen hat sich auch ergeben, dass u.U. durch diesen UNO-Migrationspakt im Völkerrecht weltweit auch die Todesstrafe wieder eingeführt werden kann, wie das auch bei der EU-Diktatur der Fall war. Die hat in der Tat mit und durch die EU-Verfassung – für alle EU-Diktatur-Staaten – die Todesstrafe wieder eingeführt, die jederzeit wieder angewendet werden kann, was jedoch den Bevölkerungen der EU-Diktaturstaaten verschwiegen wird. Gesamthaft gilt dabei der Grundsatz – wie das gemäss meinen in hohe Werte gehenden Wahrscheinlichkeitsberechnungen beim evtl. Zustandekommen des weltweiten Völkerrechts der Fall sein wird –, dass das Völkerrecht alles Landesrecht bricht und ausser Kraft setzt. Und genau so wird es früher oder später kommen, wenn der UNO-Migrationspakt zustande kommt, wobei dann zukünftig alles auch für die Schweiz und deren Bevölkerung gelten wird, wenn die verantwortlichen Staatsführenden verantwortungslos den UNO-Pakt vertraglich unterschreiben sollten.

Würde das geschehen, dann stünden umgehend die Schweiz und das Schweizervolk unter dem UNO-Migrationspakt-Recht, wie das durch die regierungsamtliche Unvernunft und Selbstherrlichkeit jener Verantwortlichen der Schweiz bereits der Fall war, die durch diverse Verträge die Schweiz unter EU-Diktaturrecht gezwungen haben. Das UNO-Migrationspakt-Recht wird alle Landesrechte brechen, und zwar auch die der Schweiz, wenn die Dummheit und Verantwortungslosigkeit der dafür Verantwortlichen u.U. siegt. Damit würde in der Schweiz letztendlich also die Bundesverfassung und damit jedes Grundrecht ausgehebelt und die Todesstrafe nach Belieben der Völkerrecht-Verfassung wieder durchgeführt. Und würde das geschehen, eben durch die Schuld und den Willen der dafür pro und hurra schreienden Politiker und deren dumm-dämlichen Anhänger aus dem Volk, dann müssten diese auch dafür verantwortlich zeichnen, dass dann auch der Frieden, die Freiheit und die Gerechtigkeit im Schweizerland null und nichtig gemacht würden. Das Ganze des UNO-Migrationspakts verstösst jedenfalls gegen die Schweizerische Bundesverfassung, und zwar auch in der heute bestehenden Form ebenso, wie auch dann, wenn durch das neue Völkerrecht auch in der Schweiz die Todesstrafe wieder eingeführt und vollstreckt würde. Ergo: Nur Schwachsinnige, pathologisch Dumm-Dämliche, Masochisten, Schizophrene und Suizidkranke usw. vertrauen blindlings jenen urteilsunfähigen Politikern und Landes-Vertretern, die in ihrem Machtgebaren schwachsinnig, selbstherrlich und krankhaft blöd ihre Staaten und Völker ins Unglück stürzen. Doch auch viele der Bevölkerungen selbst sind dümmer als Bohnenstroh und glauben jenen sich fehlverhaltenden Politikern und nehmen deren Lügen, Betrügereien und falschen Machenschaften als bare Münze, Wirklichkeit und Wahrheit, denen nicht getraut werden kann und deren Verstand und Vernunft sowie Urteilsvermögen und Gewissen nichts mehr als ein vergammeltes Abfallprodukt ihrer mangelhaften Intelligenz ist. Und dass sich natürlich exakt diese Art der Politiker und deren Anhänger aus den Völkern nicht als Betroffene erkennen wollen, sondern diesbezüglich alle rechtschaffenen Politiker, Volksvertreter, Regierenden, Bürgerinnen und Bürger aus den Völkern beschuldigen, das ist ja klar, denn die Schuldbaren wollen nie schuldig sein, wie es auch mit den Gotteswahngläubigen der Fall ist. Und gerade in dieser Beziehung ist es so, dass das Gros der Gottgläubigen, die in der Politik hocken und verbal mit den menschgemachten Lügen, Verleumdungen und den Betrügereien in bezug auf <Gottes Wort> herumschmeissen, die schlimmsten sind. Und diesbezüglich sind rund um die Welt unzählige Regierende, die als Gottgläubige oft Gott, die <Heiligen> Schriften und <Gotteswort> ins Feld führen, um damit politische und staatsmachtbefürwortende Anhänger aus den Bevölkerungen zu gewinnen, wobei von den Dummen und Einfältigen dann in religiös-höriger Weise den Verführern geglaubt wird. Und daher ist es nicht verwunderlich, dass rund um die Welt ausgerechnet viele Regierende, Politiker und Landesvertreter usw. in Regierungen und öffentlichen Ämtern Macht ausüben und ihren Völkern falsche und verächtliche religiöse Rollen vorgaukeln können. Und zudem können sie das tun, obwohl ihnen Verstand, Vernunft und die notwendige Intelligenz für ihr Amt fehlen und sie daher unfähig zum Führen eines Staates und dessen Bevölkerung sind. Folgedem ist die Tatsache die, dass sie nicht mehr und nicht weniger nur selbstsüchtige, egoistische und selbstherrliche traurige Gestalten sind, die zu keiner friedlichen, freiheitlichen, gerechten Politik und Staatsführung fähig sind, wie auch nicht dazu, wirklich zum Wohl ihrer Staaten und Völker zu arbeiten und für diese das Bestmögliche zu tun. Tatsache ist aber, dass viele dieser Elemente immer ihre religiöse Gläubigkeit und ihren Gott in den Vordergrund schieben, weil sie dem Wahn des <Heiligen Wortes> verfallen sind – ob wirklich, angeblich oder vorteilsbedingt vorgeschoben, das sei dahingestellt – und sie im Wahnglauben leben, göttliche Weisungen zu erhalten und himmlische Botschaften zu vernehmen. Und dass es ausgerechnet diese Gottgläubigen an der Macht sind, die für den Frieden, die Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sowie für gesunde und notwendige Massnahmen zum rettenden Planen und Handeln in bezug auf den gesunden Erhalt und zur Bewahrung und Regenerierung der Natur, deren Fauna und Flora, der Meere und Süssgewässer, des Klimas, der gesamten Umwelt und der Erde selbst sowie deren Menschheit weder ein Interesse noch Verantwortung aufbringen, das entspricht einem Verkommenheitszeugnis sondergleichen. Dies bezieht sich aber auch auf die dringendst notwendige und menschenwürdige Reduzierung der Überbevölkerung durch einen weltweiten Geburtenstopp und eine unausweichliche weltumfassende Geburtenkontrolle. Dafür aber hat der sich fehlverhaltende Teil der an den Regierungsrudern und in der Politik mitwirkend sitzenden Grossmäuligen weder ein Interesse noch Verständnis, wie auch die ihnen Zujubelnden aus den Bevölkerungen nicht, die allesamt – eben der fehlbare Teil der Politiker und Regierenden, der ebenso verantwortungslos handelt wie der Teil der ihnen Gleichgesinnten und sie Hochjubelnden aus den Völkern – nur ihren persönlichen Wünschen, Ideen, Vergnügen, ihrem Reichtum, individuellen Wohlergehen und ihren ausgearteten Freuden nachleben. Dass sie aber alle, der ganze Teil der fehlbaren selbstsüchtigen, egoistischen und machtbesessenen Politiker und Regierenden usw., wie auch das Gros der ihnen hörigen Völker damit weiterhin alles Ausgeartete und Böse in jeder Beziehung erhalten, stetig noch steigern, weitertreiben und die gesamte Erdenmenschheit sowie die Natur, Fauna und Flora, die gesamte Umwelt und den Planeten Erde selbst in eine ungeheure und nie wieder gutzumachende Katastrophe treiben, das ist ihnen allen völlig egal. Also werkeln sie gedanken- und verantwortungslos schwachsinnig unaufhaltsam weiter, fördern und schüren auf der ganzen Welt und unter allen Staaten und Völkern Angst, Unfrieden, Unfreiheit, Terror und Kriege. Folgedem werden – von jenem Teil der Politiker und Regierenden sowie der ihnen zujubelnden unbedarften Völkerschaften, die in feiger Angst vor den angeblich <feindlich> gesinnten anderen Staaten ihre Hosen vollkacken – stetig auch die Militär- und <Verteidigungs->-Ausgaben immer mehr erhöht, unendlich die Waffenpotentiale mit neuest-modernsten letalen Waffensystemen aufgestockt und Hass und Feindschaft immer vehementer hochgezüchtet. Doch das genügt noch nicht, denn jene Schwachsinnigen unter den Politikern und Regierenden, die in feigherziger Angst vor fremden Staaten, die angebliche Feinde sein sollen, ihre Hosen vollmachen, hetzen ihre Völker auf und fordern zusätzlich noch den weiteren Ausbau ihrer Armeen, oder wo noch keine solche sind, dass solche ins

Leben gerufen und aufgebaut werden sollen. Und dass dadurch weiterhin alles Ausgeartete, Böse und Terror entstehen und grassieren, diese Tatsache ist wohl selbst dem ungebildetsten, begriffsstutzigsten und intelligenzschwächsten Menschen im hintersten Busch klar, jedoch offensichtlich nicht den Fehlbaren der Politik und der Regierungen, wie auch nicht den grossen Massen der Bevölkerungen, die sich besser als die Unbedarften im Busch wähnen und den populistisch agierenden Mächtigen und deren erlogenen Religionssprüchen glaubenshörig nachhängen. Und dass sie sich allesamt damit auch lächerlich machen und jenen Politikern und Staatsführenden in deren Hintern einschleichen, die politisch und regierungsmässig Unheil heraufbeschwören, das realisieren sie ebenso nicht, wie auch nicht, dass sie im Wahn leben, selbst hochgebildet, beschlagen, gescheit, bewandert, sehr gehaltvoll, fundiert, gelehrt, geschult, informiert, kundig, sattelfest, sicher, unangreifbar, unfehlbar, bestens unterrichtet und zuverlässig zu sein, jedoch wahrheitlich von all dem nichts haben, sondern gegenteilig absolut mehr als nur blöd und bohnenstrohdumm sind.

Ptaah Deine Ausführungen kann ich nur derweise beurteilen, indem ich sie befürworte. Sagen will ich aber dazu doch, dass das Gros aller irdischen Politiker und Regierenden ihre Staaten und Völker nicht wirklich zu deren Wohl, Sicherheit, Frieden und Freiheit zu führen verstehen, sondern nur um ihrer persönlichen Macht und Interessen willen und dazu ihre hohen Positionen missbrauchen. Ausserdem ist dasselbe Gros von Angst befallen hinsichtlich anderer Staaten und Völker, denen kriegerische Angriffigkeiten zugemutet werden, folgedem die angstbefallenen Staatsverantwortlichen ständig zur Waffenaufrüstung aller Art und zu grosser militärischer Macht drängen, was milliardenschwere Finanzen erfordert, die anderweitig zum Wohl des Friedens, des nutzvollen Fortschritts und zum effectiven Wohl der Völker verwendet werden könnten. Und weiter ist zu sagen – ohne dass ich dabei überhebliche oder erniedrigende Anspielungen oder Gedanken habe –, dass das Gros all der weltweit politisch und regierungsamtlich Tätigen, wie auch das Gros der Bevölkerungen, auch wenn sie altersmässig und physisch als Erwachsene gelten, aus unserer Sicht und Bewusstseinshaltung, Vernunft, Intelligenz, unserem Wissen und unserer Verantwortungswahrnehmung allbeziehend ein Gesamtverhalten aufweisen, das bei uns nur bei noch unausgebildeten Halbwüchsigen zutage tritt. Ein wirkliches Erwachsensein kann nicht einfach gemäss Alter und physischem Ausgewachsensein gegeben sein, wie das bei den Erdenmenschen in falscher Weise verstanden wird, sondern nur gemäss Verstand, Vernunft, Intelligenz, Verantwortungsbewusstsein und allen sonstig notwendigen Faktoren, die eine korrekte, friedliche, freiheitliche und gerechtigkeitsbestimmte Lebensführung sowie Gedanken-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit gewährleisten. Und das sind die hohen Werte, die dem Gros der irdischen Politiker, Regierenden und Bevölkerungen fehlen, weshalb sie zu richtigen Entscheidungen und Handlungen in bezug auf Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit unfähig sind, unvernünftig ausartende falsche Entscheidungen ersinnen und demgemäss auch gleichermassen handeln und sich dabei einbilden, dass sie wohldurchdacht Gutes und Bestes tun würden, wahrheitlich jedoch Not und Elend, Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit schaffen. Und das tun sie, weil sie infolge Missverständnissen, Hass und Angst usw. gegenüber anderen Staaten und Menschen nur Feindschaft und daraus in sich selbst violente Gewaltvorstellungen erschaffen. Daraus erheben sie dann ihre Stimmen und führen unsinnige angstgeschwängerte Reden, durch die immer und immer wieder ein suggestives und böse Feindschaften schaffendes Gerede entsteht, wodurch die Angst vor Feinden hochgetrieben und damit letztendlich Waffengänge, Terror und Kriege provoziert werden.

****

Sebastian Kurz: Deshalb werden wir den UN-Migrationspakt nicht unterzeichnen

Von Jürgen Fritz / Gastautor1. November 2018 Aktualisiert: 1. November 2018 20:23

Sebastian Kurz erklärte nochmal in einem kurzen Video, warum Österreich nicht am Migrationspakt teilnimmt.

Österreich wird sich aus dem globalen Migrationspakt der Vereinten Nationen zurückziehen und diesen nicht unterzeichnen. Das haben Bundeskanzler Sebastian Kurz und Vizekanzler Heinz-Christian Strache gestern erklärt und ausführlich begründet. Damit ist Österreich nach den USA, Australien und Ungarn bereits das vierte Land, das diesen Pakt ablehnt. In einer kurzen Videobotschaft erklärt Sebastian Kurz, warum die österreichische Regierung sich zu diesem Schritt entschieden hat.

Sebastian Kurz begründet die österreichische Ablehnung des Paktes

Sebastian Kurz gab inzwischen auf Twitter nochmals ein Kurzstatement dazu ab, warum Österreich es ablehnt, diesen Pakt zu unterzeichnen: *"Wir haben den UN-Migrationspakt eingehend geprüft. Einige der Punkte des UN-Migrationspaktes lehnen wir als Bundesregierung ab, wie die Vermischung von Migration und Asyl."*

Was ist das überhaupt für ein Pakt?

Der UN-Migrationspakt ist zunächst einmal ein rechtlich nicht bindendes Abkommen, welches als erstes internationales Dokument Grundsätze für den Umgang mit Flüchtlingen und Migranten festlegt. Am 10. und 11. Dezember soll dieser globale Pakt während einer UN-Konferenz in Marokko angenommen werden und legale Möglichkeiten der Migration definieren.

Bereits 2016 hatten 193 UN-Mitgliedsstaaten sich geeinigt, diesen Pakt zu schließen. Das Dokument sollte helfen, Flüchtlingsströme besser zu organisieren und die Rechte der Migranten noch viel mehr zu stärken. Die UN-Staaten wollen sich vor allen Dingen verpflichten, jegliche Diskriminierung von Zuwanderern aufs Schärfste zu bekämpfen (aber nur in diese Richtung, nicht die Diskriminierung der Indigenen durch Immigranten). Insbesondere sollen Migranten auch umfassenden Zugang zu sozialen Sicherungssystemen erlangen.

Es gibt kein Menschenrecht auf Migration – Keine Aufgabe der staatlichen Souveränität

Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) und Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ) erklärten nun gestern, am Mittwoch, vor der Ministerratssitzung:

„Österreich wird das Dokument wegen erheblicher inhaltlicher Bedenken nicht unterzeichnen und auch keinen offiziellen Vertreter nach Marrakesch entsenden."

Der Pakt sei nicht geeignet, Migrationsfragen zu regeln. Man befürchte den Verlust österreichischer Souveränität in der Einwanderungspolitik und ein Verwischen der Unterschiede zwischen legaler und illegaler Migration, so Kurz und Strache. Wien könne 17 der insgesamt 23 Kapitel des Papiers nicht mittragen, erklärten die beiden weiter.

Die Bundesregierung verwies auf ihren Standpunkt, dass „kein Menschenrecht auf Migration besteht und entstehen kann", sei es durch Völkergewohnheitsrecht, Soft Law oder internationale Rechtsprechung. Daher werde Österreich dem Migrationspakt nicht beitreten, sich in der UN-Generalversammlung im September 2019 der Stimme enthalten und eine Erklärung bei den Vereinten Nationen abgeben.

Vor Österreich kamen bereits Absagen aus den USA, Australien und Ungarn. Die Vereinigten Staaten nahmen auf Anweisung von Präsident Donald Trump erst gar nicht an den Verhandlungen teil. Eine Absage kam auch von Australien, und Ungarn ist unter Ministerpräsident Viktor Orban ebenfalls aus dem Abkommen ausgetreten.

In Deutschland hat bislang nur die AfD die Bedeutung dieses Paktes für die Zukunft unseres Landes erkannt

In Deutschland stößt das Vorhaben im Grunde nur seitens der AfD auf Kritik. Die ARD- und ZDF-Chefredakteure hatten noch vor einer Woche überhaupt keine Ahnung von diesem Pakt, der über das Schicksal des gesamten Kontinents entscheiden könnte, wie eine Podiumsdiskussion, zu der die AfD eingeladen hatte, zeigte. Die AfD will, dass Deutschland dem Beispiel Österreichs folgt und sich aus dem geplanten Migrationspakt der Vereinten Nationen zurückzieht. AfD-Bundesvorsitzender Jörg Meuthen hatte der Deutschen Presse-Agentur gesagt:

„Während sich die deutsche Bundesregierung in entscheidender Zeit lieber mit sich und ihrer eigenen Unfähigkeit beschäftigt, werden in Österreich zum Wohle des Volkes Fakten geschaffen". Dieser Pakt sei ein *„Umsiedlungsprogramm für Wirtschafts- und Armutsflüchtlinge",* so Meuthen.

Zuvor hatte bereits die Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Alice Weidel, zum Entwurf des UN-Migrationspakts erklärt:

Hier wird faktisch die illegale Migration legalisiert und Einwanderungswilligen aus aller Welt der Schlüssel in unser Sozialsystem in die Hand gelegt."

Im Original erschienen bei Jürgen Fritz. Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/sebastian-kurz-deshalb-werden-wir-den-un-migrationspakt-nicht-unterzeichnen-a2692299.html?meistgelesen=1

In Österreich und Deutschland: Demos und Gegendemos zum UN-Migrationspakt

Epoch Times6. November 2018 Aktualisiert: 6. November 2018 18:47

Mit dem Näherrücken des Termins zur Unterzeichnung des UN-Migrationspakts am 10. Dezember, formiert sich verstärkt Widerstand, in Form von Demonstrationen, gegen die Unterzeichnung des internationalen Abkommens. Zudem gibt es Gegendemos von Befürwortern.

Österreich hat angekündigt, den UN-Migrationspakt im Dezember nicht zu unterzeichnen. Dabei gibt es auch Gegenstimmen, so z. B. durch den Österreichischen Bundespräsidenten.

Auch in der österreichischen Bevölkerung gibt es unterschiedliche Auffassungen darüber. Dies zeigten Versammlungen am vergangenen Wochenende in Wien. So versammelten sich am Sonntag Vertreter der Identitären Bewegung vor der UNO-City, um gegen den UN-Migrationspakt zu demonstrieren. Hingegen rief die „Linkswende", eine sozialistische Bewegung, unter dem Motto „Wir sind mehr" zu einer Gegendemo auf. Sie schrieben bei Facebook: „Wir laden alle Antifaschistinnen und Antifaschisten zur Gegendemo ein" und wollen „die vielen Solidarischen mobilisieren um, „den braunen Mob" zahlenmäßig und entschlossen in den Schatten [zu] stellen."

Online gab es bereits vorher eine Kampagne gegen den Ausstieg aus dem UN-Migrationspakt. So konnte man auf einer Webseite symbolisch dem Abkommen „beitreten", um damit ein Statement gegen den Ausstieg der Regierung aus dem Pakt abzugeben. Organisator der Online-Kampagne war der gemeinnützige Verein #aufstehn.

Symbolbild aus Chemnitz Foto: ODD ANDERSEN/AFP/Getty Images

Demos gegen den UN-Migrationspakt in mehreren deutschen Städten
In Deutschland ist das Thema nun anscheinend gänzlich ins Bewusstsein der Bevölkerung gedrungen. Die Medien berichten vermehrt darüber und in Berlin, Bonn, Dresden, Düsseldorf und Greifswald sind Demonstrationen gegen die Unterzeichnung des UN-Migrationspakts angekündigt worden. Veranstalter sind neben der AfD verschiedene Bürgerbewegungen und auch die Identitäre Bewegung Deutschland.
Gegendemos sind auch geplant, z. B. in Greifswald, wo ein Bündnis aus Gewerkschaften, Künstlern und der Kirche unter dem Motto „Greifswald für alle" zum Protest aufruft.
Dass die Identitäre Bewegung nicht nur Demonstrationen als Plattform nutzt, um ihre Meinung auszudrücken, zeigte sie kürzlich durch eine Aktion im sächsischen Bautzen, die sich gegen den UN-Migrationspakt richtete. Auf dem Dach eines Hauses entrollten die Aktivisten ein großes Banner mit dem Text: „UN-Migrationspakt stoppen" und erleuchteten es mit roten Bengal-Fackeln.
Während sich bei den Demonstrationen Parallelen zwischen Österreich und Deutschland zeigen, sieht es auf Regierungsebene völlig anders aus. Die Bundesregierung unterstützt den UN-Migrationspakt ausdrücklich und zeigte bisher auch keine Bereitschaft, sich mit der Kritik an dem Abkommen, besonders vehement vorgebracht durch die AfD, auseinandersetzen zu wollen. Zudem ist eine Einbeziehung der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess, ob sich Deutschland für oder gegen das Abkommen entscheiden sollte, anscheinend nicht vorgesehen.

Vorsitzender des Deutschen Städte- und Gemeindebundes begrüßt UN-Migrationspakt
Seitens des Deutschen Städte- und Gemeindebundes positioniere man sich positiv zum UN-Migrationspakt, macht Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Verbandes, in einem kürzlich geführten Interview mit der WAZ deutlich.
„Grenze zu, Problem gelöst" – solche kurzfristigen nationalen Lösungen seien nicht tragfähig, begründete Landsberg seine Haltung. Und er führt weiter bezogen auf den UN-Migrationspakt aus: „Gerade für die Städte und Gemeinden sind derartige, hoffentlich dann auch wirksame Ansätze wichtig, denn die Flüchtlinge landen am Ende immer in einer Kommune und müssen dort versorgt, untergebracht und gegebenenfalls integriert werden."
Zudem wandte sich Landsberg gegen die „aufgeregte und teilweise populistische Diskussion" zu dem Thema. Er sieht darin die Gefahr, „dass zukunftsweisende weltweite Lösungen schon im Ansatz verhindert werden".
Für Landsberg seien „die Flüchtlingsbewegungen eine Kehrseite der Globalisierung, teilweise des Klimawandels und die Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen".

Auswärtiges Amt: Es gebe Versuche die öffentliche Meinung gegen den UN-Pakt zu mobilisieren
Seitens des Auswärtigen Amtes hieß es, es gebe Versuche, durch „irreführende Informationen" die öffentliche Meinung gegen das Abkommen zu mobilisieren. Dazu würden Behauptungen gehören wie, der Pakt erhöhe die Zuwanderung in bestimmte Länder. Diese seien „vollkommen unseriös und entsprechen auch nicht der Zielrichtung des Paktes", heißt es durch das Auswärtige Amt. In einem Facebook-Beitrag schreibt das Auswärtige Amt: „Beim Globalen Pakt für Migration gibt es viele Fragen, Missverständnisse und Fehlinformationen. Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten hier zusammengefasst (…)".

Österreichs Kritik am UN-Migrationspakt
„Wir sehen einige Punkte des Migrationspakts sehr kritisch, etwa die Vermischung der Suche nach Schutz mit Arbeitsmigration", erläuterte Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) letzte Woche die Ablehnung des UN-Migrationspaktes.
Der österreichische Innenminister Herbert Kickl (FPÖ) drückte sich kürzlich in einer Talkshow noch deutlicher aus.
„Dieses Papier durchweht eine undifferenzierte, beinahe naive, positive Auffassung des Begriffes der Migration: Also

Migration ist per se etwas Gutes, das bringt uns Innovation, das bringt uns Wohlstand – das bringt uns nur positive Dinge – Negatives ist ausgeblendet“, erklärte Kickl damals.
Zudem werde in diesem Migrationspakt überhaupt nicht unterschieden zwischen legaler und illegaler Migration, führte der Innenminister weiter aus.
„Man kann in diesem Migrationspakt nicht wirklich eine Verpflichtung von Ländern in Afrika, in der Dritten Welt ableiten, etwa ihre Leute zurückzunehmen, im Zuge von Asylverfahren, wenn die negativ ausgehen – alles das fehlt dort drinnen“, äußerte sich der FPÖ-Politiker.
Hinzu kommt, dass es eine Vielzahl von Kritikpunkten gäbe, „wo man aufpassen muss, dass hier nicht ein Papier auf den Weg gebracht wird, das dann über Gerichtsentscheide über die Argumentation diverser NGOs etc. durch die Hintertür Eingang in unsere Rechtsordnung findet“, so Kickl.
Im Juni hatten sich Vertreter von rund 190 Mitgliedsstaaten auf den „Globalen Pakt für sichere, geordnete und regulierte Migration“ verständigt. Das Abkommen soll rechtlich nicht bindend sein. Allerdings warnen Kritiker davor, dass der Pakt auf Umwegen zum Gewohnheitsrecht werden könnte, indem sich beispielsweise nationale und internationale Gerichte bei Entscheidungen auf die Inhalte des Pakts berufen. Die USA, Ungarn, Australien und jetzt auch Österreich sind aus dem Abkommen ausgetreten.
Auch der tschechische Ministerpräsident Andrej Babis hätte die UN-Vereinbarung nun in Frage gestellt, berichtet die „Junge Freiheit“. „Mir gefällt dieser Pakt nicht“, soll er im Abgeordnetenhaus in Prag gesagt haben. Daher werde er der Regierungskoalition vorschlagen, sich der ablehnenden Haltung Österreichs und Ungarns anzuschließen. „Niemand außer uns darf entscheiden, wer bei uns lebt und arbeitet“, zitiert die „JF“ den Ministerpräsidenten.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/in-oesterreich-und-deutschland-demos-und-gegendemos-zum-un-migrationspakt-a2696534.html

Jörg Meuthen über den UN-Migrationspakt: „Ich weiß nicht, was Menschen antreibt, so einen Unfug zu unterschreiben“

Von Reinhard Werner*7. November 2018 Aktualisiert: 7. November 2018 17:23*

Starjournalist Hans-Hermann Gockel sprach im Europäischen Parlament mit dem deutschen EFDD-Abgeordneten und AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen über den geplanten Global Compact on Migration. Meuthen sprach dabei von einem „Versuch, derzeit noch illegale Migration zu legalisieren“. Auch sei die Meinungsfreiheit in Gefahr.

Jörg MeuthenFoto: über dts Nachrichtenagentur

Im EFDD-Talk der Fraktion „Europa der Freiheit und der direkten Demokratie“ im Europäischen Parlament sprach deren deutscher Abgeordneter, der AfD-Bundesvorsitzende Jörg Meuthen, mit dem bekannten Fernsehjournalisten Hans-Hermann Gockel über den geplanten UN-Migrationspakt.
Meuthen bestätigte dabei die Einschätzung der Befürworter des Vorhabens, es würde sich um einen „großen Wurf“ handeln. Allerdings wäre es einer im negativen Sinne. Sein Ziel wäre die „Vernichtung von Nationalstaaten“ und er würde „jede Form von Migration zum Menschenrecht mit gleichsam weltweiter Niederlassungsfreiheit“ machen.
Da nicht davon auszugehen wäre, dass Europäer in absehbarer Zeit in Scharen ihre Heimat verließen, um in Burkina Faso oder ähnlichen Staaten zu leben, wäre es auch leicht, sich auszumalen, welche Stoßrichtung der Pakt habe: Die dahinterstehende Open-Borders-Konzeption diene dazu, derzeit noch illegale Migration zu legaler zu machen.
„Jeder, der zu uns kommen kann, ist dann drin“, sei die Konsequenz davon, und es liege auf der Hand, welche Konsequenzen das für Europa habe, erklärte Meuthen.

„Vorsätzliche Schädigung des Landes“

Auf die Frage, wie es zu erklären wäre, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel oder Bundesaußenminister Heiko Maas das Vertragswerk so vehement verteidigten, zeigte sich der AfD-Vorsitzende ratlos. Es sei nicht nachzuvollziehen, dass Merkel und Maas nicht verstünden, was sie damit anrichteten, und da stelle sich die Frage, welche Motivation dahinterstehe: „Ich kann niemandem hinter die Stirn gucken und ich will auch nicht in Verschwörungstheorien verfallen, aber es sieht aus wie eine vorsätzliche Schädigung unseres Landes.“

Meuthen fügte hinzu:
„Ich möchte Herrn Maas und Frau Merkel keine Absicht unterstellen, aber man kann auch nicht so töricht sein, deshalb komme ich da auch in Erklärungsnöte. Ich weiß nicht, was Menschen antreibt, einen solchen Unfug zu unterschreiben."
Dass der Pakt bislang am Deutschen Bundestag vorbei und auch stets unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt worden sei, wundere ihn nicht, erklärte der EFDD-Abgeordnete auf Nachfrage:
„Würde massenmedial vermittelt, was das heißt, was hier passiert: Wir hätten jetzt die Massendemonstrationen dagegen, die wir brauchen. Deswegen bemühen wir von der AfD uns, dieses Thema zu transportieren."

Vollendete Tatsachen wie bei Grenzöffnung 2015
Die Art und Weise, wie der sogenannte Global Compact on Migration eingesetzt werden solle, stelle kein Novum dar:
„Es wird totgeschwiegen, es wird am Parlament vorbei gemacht, und das ist nicht das erste Mal: Auch 2015 lag dem Entschluss, die Grenzen aufzumachen, keine Parlamentsentscheidung zugrunde. Das lässt tief blicken und es ist im Grunde ein tief erschütternder Vorgang."
Die Menschen, so Meuthen, müssen darüber informiert werden, was hier bevorsteht. Aber sie würden ganz gezielt nicht informiert.
Gockel fragt nach, warum die AfD als einzige Partei gegen den Migrationspakt die Stimme erhebe. Meuthen erklärt dies im Fall von Linken, Grünen und SPD damit, dass diese die No-Borders-Ideologie wollen und es daher nur konsequent sei, diesem zuzustimmen. „Verwunderlich ist es aber bei CDU und FDP, die bürgerliche Parteien sein wollen."
Die Zusicherung der UNO, dass der Vertrag rechtlich nicht verbindlich, politisch aber bindend sein solle, bezeichnete Meuthen als „Volksverdummung in höchster Vollendung".

Common Sense per Handstreich für „rassistisch" erklärt
Selbstverständlich sei er rein juristisch nicht unmittelbar rechtlich bindend. Das Dokument werde aber in kurzer Zeit eine rechtliche Verbindlichkeit entfalten, weil es in nationales Recht transformiert werde. Der Pakt beinhalte auch, dass bereits die Kritik an seiner jetzigen Form verboten und als „rassistisch" oder „reaktionär" gebrandmarkt werden solle.
Das Abkommen werde eine Eigendynamik bekommen, die vergleichbar sei mit der „unsinnigen, aber nicht ganz so gefährlichen Politik des Gender Mainstreaming". Auch das komme von der UN, auch da hieß es 2002, es sei „rechtlich nicht bindend".
„Mittlerweile ist es aber auch rechtlich bindend, weil die politische Bindungswirkung auch eine Transformation ins Rechtliche erfährt", betont Meuthen. „Es wird dann sukzessive umgesetzt werden, und genau das wird hier auch geschehen."
Der vielleicht am meisten problematische Aspekt an dem geplanten Vertragswerk sei jedoch, dass es ein „tiefer Eingriff in die Pressefreiheit und in die Meinungsfreiheit des einzelnen Menschen" sei, der mit ihm einhergehe. Nur Grundelemente menschlicher Vernunft zu haben, würde nach dem Inhalt des Paktes bereits dazu führen, als „Rassist" zu gelten, so Meuthen.
„Millionen und Abermillionen haben keinerlei rassistische Beweggründe, dies für Wahnsinn zu halten, aber die Meinungsfreiheit wird so weit eingeschränkt, dass jede Kritik an dem Pakt und seinen Zielen als rassistisch gilt."
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/joerg-meuthen-ueber-den-un-migrationspakt-ich-weiss-nicht-was-menschen-antreibt-so-einen-unfug-zu-unterschreiben-a2700842.html?meistgelesen=1

Auszüge aus dem offiziellen 711. Gesprächsbericht vom 8. Oktober 2018

Billy Letzthin hast du in einem Privatgespräch gesagt, dass der US-präsidiale Trampel Trump nicht einfach dumm, sondern pathologisch dumm sei und auch nicht merke, wie er von seinen <Beratern> und sonstigen ihn rundum Umgebenden und <Beratenden> in vielerlei Dingen übel beeinflusst und missberaten werde. Dies sei insbesondere der Fall in bezug auf Russland, denn in dieser Hinsicht werde Trump durch seine ihn umgebenden russlandfeindlichen <Beratenden> in unipolarer Weise und hetzerisch gegen Russland beeinflusst, was er in seiner Dummheit nicht realisiere. … … …

Ptaah Das ist richtig, denn Trump wird rundum sowohl in bezug auf Russland, wie aber gleichermassen auch auf sämtliche Staaten der Welt derart beeinflusst, dass die USA jene Staaten seien, die allein zu einer unipolaren Führung fähig seien.

Billy Wenn ich richtig verstehe, dann meintest du mit dem Begriff <unipolar> wohl, dass Trump sozusagen durch seine falschen Berater und sonst um ihn herumscharwenzelnden Russlandfeindlichen einseitig, einspurig resp. einpolig in negativer und bösartiger Weise gegen Russland ausgerichtet und hasserzeugend falsch beeinflusst wird.

Ptaah Das ist richtig, weil nämlich die USA resp. alle jene Politiker, Militärs und Geheimdienste usw., wie auch der russlandfeindliche Teil der Mitläufer aus dem Volk, der die Lügenpropaganda der Anti-Russland-Regierungselite Glau-

ben schenkt, eine hegemonistische und also unipolare Weltordnung will, wobei also die USA als alleiniger Staat Russland und alle anderen Staaten dominieren sollen.

Billy Eben, das meine ich.

Ptaah Leider wird das aber der Hintergrund dessen sein, was sich bereits anbahnt, denn schon seit geraumer Zeit wird durch die falschen Beratenden und sonstigen Beeinflussenden rund um Trump dessen pathologische Dummheit ausgenutzt, um ihn hetzerisch gegen Russland mit Drohungen, Lügen und Verdächtigungen usw. aufzubringen, was u.U. von seiten der USA zum Bruch des Abrüstungsvertrags führen kann, der am 8. Dezember 1987 in Washington im Weissen Haus von US-Präsident Ronald Reagan und dem sowjetischen Staatschef Michael Gorbatschow mit dem INF-Vertrag unterschrieben wurde, der das Abkommen zum Abbau der Mittelstreckenwaffen in Europa enthielt. Es war der erste Abrüstungsvertrag überhaupt, der zustande kam und der die Abschaffung einer kompletten Waffengattung vorsah. Damit gelang auch das erste greifbare Ergebnis in bezug auf die Entspannungspolitik zwischen Ost und West. Dies aber droht nun durch die Dummheit des US-Präsidenten zerstört und zur Drohung eines neuerlichen weltweiten Krieges zu werden. Im Hintergrund von Trampel Trump, der in seiner pathologischen Dummheit und Selbstherrlichkeit nicht realisiert, dass seine ihn umgebenden Berater und sonstigen ihn Beeinflussenden allesamt Russlandfeindliche sind und ihn dorthin führen, wo sie ihn haben wollen, nämlich derart gegen Russland und den Rest der Welt zu hetzen und weltweit Aufruhr zu schaffen, damit die USA Begründungen zu Kriegshandlungen finden, das vermag er weder wahrzunehmen noch zu verstehen. Und tatsächlich ergibt sich daher infolge der Dummheit von Trump alles in der Weise, wie es die im Hintergrund suggestiv mit hinterhältigen intrigenmässigen Einflüsterungen auf ihn wirkenden Berater, ihn sonstwie Lenkenden, Weltherrschaftssüchtigen und Russlandhasser usw. erhoffen. Folgedem führt er alles nach dem Willen seiner ihm Einflüsternden bedenkenlos aus, wobei er zudem in seinem Zustand von mangelhaftem Verstand und fehlender Vernunftfähigkeit selbst noch allerlei Unsinnigkeiten und Repressalien gegen andere Staaten ersinnt, resp. Massnahmen, durch die er seine persönlichen auf andere Staaten ausgerichteten Drohungen, Druck, Straf- und Vergeltungsmassnahmen usw. ausübt. Und dies tut er auch darum, weil er sich in seiner pathologischen Dummheit mächtig fühlt und seine Macht zur Geltung bringen will.

Billy Also könnte dieser Sachschwachsinn und die pathologische Dummheit von Trump der Ursprung dafür werden, dass der Vierte Weltkrieg effectiv noch kommen könnte, ehe es soweit sein wird, dass die Menschheit infolge ihres Überbevölkerungsschwachsinns und ihrer diesbezüglichen Unbelehrbarkeit über kurz oder lang sich selbst zum Verschwinden bringt, was der gesamten ins Gigantische gewachsenen irdischen Bevölkerung ja effectiv droht. Eine Tatsache, die zwar von sogenannten Wissenschaftlern und sonstigen <Menschheitskennern> bestritten und von denen auch behauptet wird, dass die Erdenmenschheit problemlos noch viele Milliarden Menschen mehr auf die Welt bringen und die Erde diese weiteren Menschenmassen zu tragen und zu verkraften vermöge. Eine Idiotie sondergleichen, wie auch die, die ein Schweizer-<Fachmann> vor etwa zwei Monaten im Fernsehen verbreitet hat, dass die gesamten Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz die Bevölkerung des Landes – die gegenwärtig rund 8,7 Millionen beträgt, zum Vergleich zu 4,5 Millionen im Jahr 1950 – notfalls zu ernähren vermöge. Schon der Dritte Weltkrieg von 1939 – 1945 hat gegenteilig bewiesen, dass das nicht möglich war, obwohl damals Tausende von Landwirtschaftsbetrieben mehr waren, die aber seither aufgelöst wurden. Damals war ja auch die Weltbevölkerung noch viel niedriger als heute, denn 1950 zählte die Bevölkerungsstatistik rund 2,5 Milliarden Menschen, während es heute nach rund 70 Jahren bereits 8,9 Milliarden sind. Darüber jedoch jetzt zu sinnieren, ist aber wohl nicht angebracht, denn mich interessieren noch andere Dinge, wozu ich auch eine Frage habe, die sich darauf bezieht, was du bezüglich des präsidialen Trampel Trump gesagt hast, nämlich dass seine Dummheit pathologisch bestimmt sei. Kannst du bitte erklären, was darunter genau zu verstehen ist.

Ptaah Schon mein Vater Sfath hat dich gelehrt, wie ...

Billy Weiss ich, aber ich finde, dass du es aus deiner Sicht heraus erklären solltest, weil nicht immer alle Erklärungen von mir ausgehen müssen. Ausserdem denke ich, dass mir im Laufe meiner 100 Jahre einiges nicht mehr so gegenwärtig ist, dass ich es genau wiedergeben und erklären kann.

Ptaah Das kann ich als Argument akzeptieren und gebe gerne eine Erklärung, worum es sich bei pathologischer Dummheit handelt. Wenn effectiv nur reine Dummheit definiert wird, dann hat diese eine Form, die immer auf einer mangelnden Begabung auf intellektuellem Gebiet und damit auf einer schwachen und unzureichenden Intelligenz beruht. Dummheit ist aber auch ein vielfältiger Faktor, der in diversen Formen gründet, wie in Unwissenheit, wie auch in Achtlosigkeit, Nichtinteresse, der Gleichgültigkeit, Nichtbemühung und der Ungebildetheit usw. usf. Was jedoch als pathologische Dummheit zu bezeichnen ist, kann nicht in vielerlei Richtungen ausgelegt werden, denn sie fundiert in einer krankhaften und also pathologischen bewusstseinsmässigen Behinderung, durch die wahrheitliche Dinge und Werte mangels Intelligenz, gesunden Verstands, klarer Vernunft, Wissen und Weisheit in bezug auf die Sicht und Beurteilung der realen Wirklichkeit und deren Wahrheit nur abstrakt, teilwertig und also unvollständig wahrgenommen, nur relativ resp. aus unklaren, eingeschränkten, engen Grenzen und unklaren Gesichtspunkten heraus betrachtet, jedoch

nicht effectiv wahrgenommen und auch nicht verstanden werden, wodurch alles bezüglich Gültigkeit, Realität, Richtigkeit, Wert, Wirklichkeit und Wahrheit von falschen Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühlen, Sichtweisen und Vorurteilen abhängig und unklar wird und alle Dinge und Werte inadäquat, unsachlich und voreingenommen, unklug sowie intelligenzschwach beurteilt und zum Ausdruck gebracht werden. ... ... (Vollständige Erklärung siehe 711ter offizieller Gesprächsbericht)

Billy Danke, diese Erklärung war schon lange fällig, denn bezüglich pathologischer Dummheit lässt sich in allen von mir durchforsteten <schlauen> Büchern irdischer <Weiser> nichts an Beschreibungen finden, die das zum Ausdruck bringen würden, wie du das eben erklärt hast. Aber so, wie es <schlaue> Bücher gibt, in denen nichts Vernünftiges nachgeschlagen und daher nicht daraus gelernt werden kann, so gibt es auch <schlaue> Erdlinge, die sich gross und gescheit meinen, jedoch effectiv bohnenstrohdumm, primitiv, hassvoll und rachsüchtig sind. ...

Dummköpfe
Wäre die Welt nicht so voll
von Dummköpfen, die wider
jeden Verstand und gegen
alle Vernunft Kriege, Terror,
Unfrieden, Überbevölkerung,
Unfreiheit, Disharmonie, wie
aber auch Lieblosigkeit und
bösen Hass erschaffen, dann
wäre des Menschen Leben
ein Paradies auf Erden.
SSSC, 21. Februar 2012
17.32 h, Billy

"Weil Russland ihn verletzt": Trump droht mit US-Ausstieg aus Atomvertrag mit Russland

Sott.net So, 21 Okt 2018 10:07 UTC

© Getty Images

US-Präsident Donald Trump drohte am gestrigen Samstag, den Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) mit Russland zu kündigen, weil "Russland den Vertrag verletzt".

Das 1987 unterzeichnete Papier verpflichtet beide Staaten zur Vernichtung aller Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite und untersagt deren Produktion.[...]
Der INF-Vertrag war am 8. Dezember 1987 von den damaligen Präsidenten der UdSSR und der USA, Michail Gorbatschow und Ronald Reagan, unterzeichnet worden. Darin verpflichteten sich beide Staaten, sämtliche Raketen mit mittlerer (1000 bis 5500 Kilometer) und kürzerer (500 bis 1000 Kilometer) Reichweite zu vernichten und keine neuen mehr zu produzieren.
Im Mai 1991 wurde der Vertrag komplett erfüllt. Moskau vernichtete 1752 und Washington 859 ballistische Raketen und bodengestützte Marschflugkörper. Der Vertrag ist unbefristet. Dabei ist jede Seite berechtigt, beim Vorlegen triftiger Gründe aus dem Vertrag auszusteigen.
Im November vergangenen Jahres hatte der US-Kongress 58 Millionen Dollar für die Entwicklung von bodengestützten Mittelstreckenraketen gebilligt.
~ Sputnik
Der stellvertretende russische Außenminister Sergej Rjabkow sagte gegenüber Sputnik am Sonntag über diese Drohung:
Wenn die Vereinigten Staaten weiterhin aus internationalen Abkommen zurücktreten und diese somit einseitig brechen, wird Russland Gegenmaßnahmen, darunter auch militärtechnischer Art, ergreifen.
"Das Thema ist zu heikel, um es mittels einer öffentlichen Debatte zu erörtern. Wenn die Amerikaner weiterhin so plump und schroff handeln, wie wir es an vielen Beispielen sehen, wenn sie auch weiterhin einseitig aus Verträgen aller

Art Abkommen und Mechanismen zurücktreten, werden wir keine andere Wahl haben. In einem solchen Fall werden Gegenmaßnahmen ergriffen, darunter auch militärtechnischer Art. Wir wollen aber nicht, dass es so weit kommt."
Als Beispiele von Vertragsbrüchen nannte der Diplomat den Ausstieg der Vereinigten Staaten aus dem Atom-Deal mit dem Iran und dem Weltpostverein.
~ Sputnik
Da der US-Präsident keine Beweise für die Behauptung präsentieren konnte, dass Russland den Vertrag verletzt, besteht die berechtigte Vermutung, dass auch diese Behauptung nichts mit der Realität zu tun hat.
Quelle: https://de.sott.net/article/33026-Weil-Russland-ihn-verletzt-Trump-droht-mit-US-Ausstieg-aus-Atomvertrag-mit-Russland

Pascal Luig: „Das Ende des INF-Vertrages wäre das Ende einer internationalen Abrüstungspolitik“

6. November 2018 um 11:59 Uhr I Verantwortlich: Redaktion
Veröffentlicht in: Aufbau Gegenöffentlichkeit, Aufrüstung, Friedenspolitik, Interviews

Werden die USA wieder Mittelstreckenraketen in Europa stationieren? Das könnte zumindest dann der Fall sein, wenn die Ankündigungen von US-Präsident Donald Trump umgesetzt werden. Dieser hatte vor kurzem gesagt, dass der so genannte INF-Vertrag zur atomaren Abrüstung aufgekündigt werde. Im Interview mit den NachDenkSeiten warnt **Pascal Luig** vor den weitreichenden Konsequenzen, die sich aus dem Ende des Vertrages, der den Bau und Besitz landgestützter, atomarer Raketen verbietet, ergeben können. Der Geschäftsführer der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative geht davon aus, dass erneut ein ungehemmtes atomares Wettrüsten zwischen den Großmächten droht und es zu einer Stationierung von neuen landgestützten Atomwaffen in Europa kommen könnte. Ein Interview über den INF-Vertrag, das „Vermächtnis der Friedensbewegung“ und die möglichen Hintergründe für das Verhalten der USA.
Von **Marcus Klöckner**.

Herr Luig, was waren Ihre Gedanken, als Sie gehört haben, dass die USA aus dem INF-Vertrag aussteigen wollen?
Ehrlich gesagt dachte ich, dass es eine deprimierende und mehr als schlechte Woche für den Frieden in der Welt ist. Neben der unheilvollen Ankündigung des US-Präsidenten Donald Trump, den INF-Vertrag zu kündigen, hält die NATO zu allem Überfluss in Norwegen ihr Großmanöver „Trident Juncture“ mit 50 000 Soldaten ab, an dem auch Deutschland mit 10 000 Soldaten beteiligt ist. Das von der NATO verkündete Ziel der Übung ist es, Stärke gegenüber Russland zu demonstrieren.
Die Tatsache, dass 29 NATO-Länder Krieg „spielen“, um Russland abzuschrecken, und die Aussicht, dass einer der wichtigsten Verträge über nukleare Abrüstung der wahnwitzigen Aufrüstungs- und Konfrontationspolitik des Präsidenten der USA und seiner rechtskonservativen Regierung geopfert werden, stimmte mich wirklich nicht zuversichtlich.

Was hat es mit diesem Vertrag auf sich?
Der INF-Vertrag wurde 1987 zwischen den USA und der ehemaligen Sowjetunion geschlossen und trat 1988 in Kraft. Er ist ein Kind und so etwas wie das Vermächtnis, aber auch der Erfolg, der Friedensbewegung der 80er Jahre.

Wie meinen Sie das?
Damals hatte 1979 der NATO-Doppelbeschluss die Stationierung von Pershing-II-Raketen und Cruise Missiles in Deutschland vorgesehen und die Gefahr eines nuklearen Krieges sehr real werden lassen. Dies führte schließlich zu Massenprotesten in Bonn, London und New York. Unter anderem demonstrierte im Bonner Hofgarten 1981 ein breites Bündnis mit etwa 300 000 TeilnehmerInnen gegen den NATO-Doppelbeschluss unter dem Motto „Gegen die atomare Bedrohung gemeinsam vorgehen“. In der Folge wurde der politische Druck so groß, dass Helmut Schmidt, als Verfechter der Stationierung, über den Doppelbeschluss stürzte, weil es nicht mehr sicher war, dass er den Stationierungsbeschluss durchsetzen konnte. Schließlich unterzeichneten US-Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow den INF-Vertrag im Weißen Haus.
Konkret regelt der INF-Vertrag das Verbot des Besitzes, der Produktion und der Tests mit allen landgestützten Flugkörpern mit mittlerer und kürzerer Reichweite (500 bis 5500 Kilometer). Es ist das bisher einzige Abkommen, welches zur Verschrottung einer ganzen Kategorie von Atomwaffen, also zu realer Abrüstung geführt hat. Dieses von Michael Gorbatschow und Ronald Reagan unterzeichnete Abkommen ist eine historische Errungenschaft des weltweiten Abrüstungsprozesses und kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Was bedeutet es, wenn die USA ihr Vorhaben umsetzen?
Das Ende des INF-Vertrages wäre mehr als die Beendigung eines Vertrages, es wäre das Ende einer internationalen Abrüstungs- und Rüstungskontrollpolitik, die Europa und die Welt sicherer gemacht hat vor den Gefahren eines Atomkrieges. Nur wenn dieses Abkommen erhalten bleibt, kann die Tür zu einer Welt ohne Atomwaffen weiter geöffnet werden.

Das Ende dieses Vertrages wäre also…
…ein schwerer politischer Schlag auch gegen den Atomwaffenverbotsvertrag. Uns würde erneut ein ungehemmtes atomares Wettrüsten zwischen den Grossmächten drohen und eine Stationierung von neuen landgestützten Atomwaffen in Europa, welche die gesamte Menschheit bedrohen. Schon in den 70/80er Jahren hätte mit Absicht oder durch einen Fehler ein Atomkrieg ausbrechen können.

Dieser hätte vor allem Europa getroffen.
Und diese Gefahr ist auch heute noch vorhanden, allerdings würde sie mit der Kündigung des INF-Vertrages immens ansteigen.
Insbesondere Deutschland wäre im Falle einer atomaren Auseinandersetzung eines der ersten Ziele, da ohnehin schon in Büchel im Rahmen der nuklearen Teilhabe Atomwaffen stationiert sind und auf der Air Base Ramstein der Raketenabwehrschirm der US-Amerikaner beherbergt wird. Die zu vermutende Stationierung von Mittelstreckenraketen in unserem Land würde Deutschland noch mehr ins Fadenkreuz geraten lassen – Atomwaffen wirken wie Magnete.

Welche Auswirkungen würden sich noch ergeben?
Leider wird oftmals vergessen, dass ein Ende des INF-Vertrages auch ein unkontrolliertes Wettrüsten in Ostasien bedeuten würde. Wie ich vermute, richtet sich die angekündigte Auflösung des INF-Vertrages gar nicht so sehr gegen Russland, sondern vielmehr gegen China. China ist bisher nicht Teil des INF-Vertrages und nach der Logik der US-amerikanischen Militärs haben die USA dadurch einen strategischen Nachteil. Die USA hoffen, mit der Kündigung atomare Mittelstreckenraketen z.B. in Japan stationieren zu können. Dies würde zu einer ähnlichen Rüstungsspirale wie in Europa im Kalten Krieg führen und die Gefahren für die Region und den Weltfrieden wären gar nicht abzuschätzen. Dies würde z.B. auch den Entspannungsprozess zwischen Nord- und Südkorea zunichtemachen.

Die USA werfen Russland vor, gegen den Vertrag verstossen zu haben. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?
Die USA und Russland werfen sich gegenseitig vor, den Vertrag gebrochen zu haben. So mahnen die USA zum Beispiel an, Russland habe eine neue Mittelstreckenrakete entwickelt, die eine Reichweite von über 500 Kilometern habe. Russland hingegen wirft den USA unter anderem vor, Drohnen zu verwenden, die effektiv als Mittelstreckenraketen gelten können sowie ein vertragswidriges Raketenabwehrsystem in Rumänien und Polen aufgebaut zu haben. Hierbei ist aber anzumerken, dass für beiderseitige Vorwürfe bis heute keine endgültigen Beweise für einen tatsächlichen Vertragsbruch vorliegen.
Augenscheinlich ist aber, dass es bei den Vorwürfen anscheinend gar nicht mehr darum geht, das Abkommen zu erhalten. Dies kann man daran erkennen, dass der für solche Fälle vertraglich geregelte Weg gar nicht mehr eingehalten wird. Wenn es zu Verletzungen des INF-Abkommens gekommen sein sollte, hat der INF-Vertrag dazu klare Regelungen. Die entsprechende Kommission der beiden Unterzeichnerstaaten muss einberufen werden, um die Vertragsverletzungen aufzuklären. Dieses ist seit 2017 nicht mehr geschehen. Es wäre aber der einzig richtige Schritt gewesen, bevor man wie die USA die mögliche Auflösung des Vertrages öffentlich verkündet.

Wie bewerten Sie denn die Reaktion der Bundesregierung?
Zunächst muss lobend erwähnt werden, dass die Bundesregierung zumindest erkannt hat, dass der INF-Vertrag ein wichtiges Element der Rüstungskontrolle ist und in besonderer Weise europäischen und damit auch direkt Deutschlands Interessen dient. Völlig unverständlich sind die Aussagen von Aussenminister Heiko Maas, der allein Russland in der Pflicht sieht, den INF-Vertrag einzuhalten. Er und die Bundesregierung berufen sich hier auf eine Erklärung des NATO-Gipfels im Juli, die besagt, dass die USA sich an den INF-Vertrag hielten, während Russland keine überzeugenden Antworten auf die Fragen geben könne, die sich im Zusammenhang mit neuen russischen Raketentypen stellen. Es überrascht nicht, dass die NATO einseitig Russland für einen Bruch des INF-Vertrages verantwortlich macht, da dies in die momentane Feindbildkonstruktion passt.
Abrüstung und der Gedanke der gemeinsamen Sicherheit erfordern aber keine einseitigen Schuldzuweisungen, sondern Angebote zum Dialog und Vertrauen in geschlossene Abkommen. Propagandistische Anklagen helfen nicht weiter und lenken von den wahren Motiven ungehemmter Aufrüstung ab. Die Bundesregierung täte gut daran, auf beide Seiten zuzugehen und zu vermitteln. Darauf hinzuwirken, dass die bereits erwähnte Kommission der beiden Unterzeichnerstaaten einberufen wird, um die angeblichen Vertragsverletzungen aufzuklären, wäre ein erster wichtiger und richtiger Schritt.

Worauf kommt es jetzt an?
Wir von der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative fordern die Bundesregierung auf, in einer Regierungserklärung öffentlich positiv zu dem Vertrag Stellung zu nehmen. Sie muss unmissverständlich erklären, dass eine erneute Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen auf deutschem Boden nicht infrage kommt. Ausserdem müssen die USA aufgefordert werden, die noch stationierten Atomwaffen aus Büchel abzuziehen.
Darüber hinaus muss der INF-Vertrag erhalten und unter Einbeziehung Chinas erweitert werden. Insbesondere sollten

neben den landgestützten auch die seegestützten Mittelstreckenraketen verboten werden.
Ein weiterer Schritt zu einer atomwaffenfreien Welt ist der im vergangenen Jahr in der UN verabschiedete Atomwaffenverbotsvertrag. Dieser beinhaltet unter anderem ein Verbot der Stationierung von Atomwaffen in den Vertragsstaaten. Durch das Inkrafttreten des Vertrages könnte die Gefahr der Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen gemindert werden. Bisher haben ihn 69 Staaten unterschrieben und 19 ratifiziert. Deutschland gehört leider nicht dazu.
Außerdem muss die Friedensbewegung aktiv werden. Wir brauchen jetzt einen lauten und unüberhörbaren Protest gegen eine erneute atomare Aufrüstung. Wie schon zu Zeiten des NATO-Doppelbeschlusses braucht es auch heute den Druck von der Straße, um die Politik zum Umdenken zu bewegen. Es muss deutlich werden, dass eine Welt ohne Atomwaffen das Ziel ist, dass nur so das Überleben der Menschheit gesichert werden kann.
Pascal Luig, *Geschäftsführer der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative – Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e. V., Koordinierungskreis der Stopp Air Base Ramstein Kampagne* Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=46915

Dummheit – Unwissen
Wer seine Intelligenz mit
gar vielen Worten auf der
Zunge führt, der muss sich
viel zu sehr befleissen, um
nicht seine Dummheit und
sein Unwissen mitzuteilen.
SSSC, 6. Februar 2012
00.31 h, Billy

Potsdamer Außenpolitischer Dialog zur Entspannung mit Russland – Keine Zeit mehr für kleine Schritte

7.11.2018 • 06:45 Uhr https://de.rt.com/1oum

Prof. Dr. Raimund Krämer (Vorstandsmitglied der RLS Brandenburg, Chefredakteur der Zeitschrift WeltTrends) eröffnet die Konferenz. Neben ihm: Arne Seifert, Peter Steglich (beide Botschafter a.D.), Hans Misselwitz (Staatssekretär a.D.), Prof. Lutz Kleinwächter, Wladimir Fomenko (RLS-Büro Moskau)

AddThis Sharing Buttons Share to Facebook Share to TwitterShare to RedditShare to MIXShare to Google+Share to TumblrShare to Vkontakte

Eine Konferenz des Instituts WeltTrends zur Außenpolitik zeigte aufs Neue, dass ost- und westdeutsche Sichtweisen auf die Sicherheitslage heute noch sehr verschieden sein können. Aber recht einhellig wurde klar: Es bleibt keine Zeit mehr für "kleine Schritte".
von Wladislaw Sankin

"Warum hat Deutschland bei euch so einen großen Bonus?", fragte verwundert der Obmann für Verteidigungspolitik der Linksfraktion im Deutschen Bundestag, Dr. Alexander Neu, den tschechischen Gast am Ende der Tagung. "Hat euch etwa nicht das Deutsche Reich einmal überfallen und sich euch einverleibt?". Vladimir Handl von der Karls-Universität Prag hatte zuvor in seinem Vortrag das Deutschland-Image in seinem Land gelobt, auch und vor allem, weil Deutschland eine Friedensmacht sei. Auch wenn Deutschland über keine große schlagkräftige Armee verfüge, diktiere es im Moment als große Wirtschaftsmacht gerade im EU-Kontext die Politik zu seinen eigenen Gunsten, erwiderte Neu.

Ex-DDR-Intellektuelle und -Diplomaten für friedliche Koexistenz
Das war nur eine der Episoden aus zahlreichen Diskussionen und Vorträgen der Tagung "Jenseits der Konfrontation! Für eine Neugestaltung der Beziehungen zwischen der EU und Russland". Die internationale Konferenz war von der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. und dem WeltTrends-Institut für Internationale Politik (IIP) organisiert worden. WeltTrends versammelt vor allem Intellektuelle aus Ostdeutschland und gilt als Ideengeber für außenpolitische Konzepte der Partei DIE LINKE. Das Institut pflegt auch Kontakte zu Instituten in den Ländern Ost-und Mitteleuropas. Diesmal diskutierten beispielsweise auch Gäste aus Polen, Russland und Tschechien mit.
Nicht zum ersten Mal standen Fragen wie die friedliche Koexistenz, Abrüstung und gemeinsame Sicherheit für Gastgeber der Veranstaltung im Vordergrund der Diskussion. Besorgt war ein Großteil der Experten vor allem darüber, dass die gegenseitigen Drohgebärden seitens des Militärbündnisses NATO und Russlands zunehmend ernster werden, während es für Kooperation und Gespräche kaum noch Möglichkeiten gibt.
Die Vorgeschichte dieses Konflikts am Ende des 20. Jahrhunderts zog sich dabei wie ein roter Faden durch alle Panels der Konferenz. So lieferten die zwei früheren DDR-Botschafter Arne Seifert und Peter Steglich sowie Staatssekretär a.D. Hans Misselwitz tiefe Einblicke in die Geschichte internationaler völkerrechtlicher Verträge, um die Wurzeln der heutigen Gegensätze aufzuzeigen.

Russisches "Sicherheitssyndrom" ist wohlbegründet
Der Ex-Diplomat Arne Seifert schlussfolgerte: Die Osterweiterung der NATO bilde heute den Kern eines Sicherheitssyndroms Russlands, denn Russland sei momentan aus der gesamteuropäischen Sicherheitszone ausgeschlossen. Diese Feststellung war auch der Grundtenor vieler anderer Beiträge des Tages. Seine zweite Schlussfolgerung, die bundesdeutsche Seite trüge die volle Mitverantwortung für die Osterweiterung der NATO, fand hingegen nicht bei allen beteiligten Experten Zustimmung. Deutschland hätte angesichts seiner beschränkten Souveränität gar nicht die Kompetenz besessen, in den Schicksalsjahren 1989–1991 irgendwelche eigenständigen Entscheidungen zu treffen, entgegnete Dr. habil. Erhard Crome vom IIP.

Totschweigen oder Verzerren
Die Diskussion fand ohne irgendeine Beachtung seitens der Medien statt, obwohl auf der Konferenz viele bekannte hochkarätige Experten und Politiker wie z.B. MdB Alexander Neu mitdiskutierten. Der Umstand, nicht dem aktuellen politischen "Zeitgeist" zu entsprechen, war den Wissenschaftlern um WeltTrends allerdings sehr wohl bewusst:
Es geht um alternatives Denken zu den gegenwärtigen dominanten Strömungen in Politik und Medien, die auf eine Rückkehr zur Konfrontation in der Weltpolitik generell und im Verhältnis zu Russland speziell zielen", heißt es im Programm der Veranstaltung.
Den Umgang der Mainstream-Medien mit Ost-Experten könnte man allerdings als "Totschweigen" bezeichnen. Und diese Strategie, so nachvollziehbar sie angesichts der zur ihrer Linie "alternativen" Konzepte sein mag, beunruhigte die Teilnehmer. Die Tatsache, dass es keinen Austausch zwischen den friedensorientierten Kräften dieser Gesellschaft und deren politischen Entscheidungsträgern gibt, lasse nichts Gutes für die Zukunft erahnen.
Einer der Redner auf der Konferenz berichtete denn auch über eine konkrete Beobachtung: So wurde laut Alexander Rahr, Publizist und Mitglied mehrerer deutsch-russischer Gremien, das hochrangige Treffen in Moskau im Rahmen der Potsdamer Begegnungen aus der Ferne durch die *Bild-Zeitung* aufs Übelste "besudelt". Sein Fazit: In den deutschen Medien dieser Coleur gilt nach wie vor als Konsens, dass man über Entspannungsversuche mit oder von Russland entweder gar nicht oder verleumderisch berichtet.

NATO-General in der Minderheit
Dass sich nicht alle Teilnehmer in Grundsatzfragen untereinander einig waren, zeigte ein Meinungsaustausch während des Panels zur Russland-Politik, als der Bundeswehr-Brigade-General a.D. und Ex-Abteilungsleiter im Brüsseler NATO-Hauptquartier Klaus Wittmann sich zu Wort meldete. "Ich bin mir im Klaren, dass ich hier in der Minderheit bin", sagte er gleich zu Beginn und referierte über die – nach seiner Meinung – von den übrigen Teilnehmern verkannten Friedensbemühungen des Nordatlantischen Blocks. Russland lasse es im Unterschied zur NATO auch an Transparenz fehlen, sagte er im Hinblick auf die letzten russischen Militärgroßübungen Zapad 2017 und Wostok 2018.
Die Frage, ob man überhaupt genug für einen außenpolitischen Paradigma-Wechsel täte oder nicht, war bis zum Ende der Veranstaltung vorherrschend. So sagte der wohl älteste Teilnehmer, der 90-jährige Prof. Wilhelm Ersil, in Erwiderung auf das neueste außenpolitische Positionspapier der SPD, man habe keine Zeit mehr für dort proklamierte "kleine Schritte" in Richtung zur Entspannung. Man müsse viel "radikaler" und zügiger für ein neues inklusives und nichtmilitärisches europäisches Sicherheitskonzept eintreten. In diesem Punkt waren sich – gemessen an ihren Reaktionen – fast alle Teilnehmer dieses Potsdamer Außenpolitischen Dialogs einig.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/78862-potsdamer-aussenpolitischer-dialog-zur-entspannung-mit-russland/

Nato bereitet sich auf Krieg vor – Experte

 15:42 04.11.2018 (aktualisiert 21:25 04.11.2018)

Der Militärexperte Igor Korotschenko hat die Äußerung des Chefs des Internationalen Militärstabs der Nato (International Military Staff, IMS), Generalleutnant Jan Broeks, kommentiert, der zur Verbesserung der Logistik des Nordatlantischen Bündnisses aufgefordert hatte.

Zuvor hatte Broeks in einem Interview mit dem Magazin „Defense News" geäußert, dass die Nato-Länder im Falle eines Konflikts mit Russland mit ernsthaften logistischen Problemen konfrontiert werden würden. Es sei nötig, die Durchlassfähigkeit der wichtigsten Häfen zu vergrößern und Autobahnen zu finden, deren Beläge das Gewicht der Militärtechnik aushalten könnten, sagte Brooks.

„Diese Äußerung beweist, dass die Nato ihre Kriegsvorbereitung fortsetzt, und in einem Überholungstempo", sagte Korotschenko. Die Worte von Brooks seien ein Aufruf, Voraussetzungen dafür zu schaffen und im Notfall eine reibungslose Logistik sowie ungehinderte Entfaltung der Kampfgruppierungen der Nato-Truppen nahe der Grenzen zu Russland zu gewährleisten.

„Es ist offensichtlich, dass diese Aufrufe als konkrete Lösungen umgesetzt werden sollen, und das ist durchaus gefährlich", fügte er hinzu.

Dabei werde die militärpolitische Führung Russlands diese Äußerungen und die ihnen folgenden praktischen Handlungen der Nato nicht unbeachtet lassen, betonte der Experte. Moskaus Gegenmaßnahmen würden „asymmetrisch, aber relativ kostengünstig" sein, denn Russland dürfe sich nicht in ein Wettrüsten verwickeln lassen, so der Experte.

Vor diesem Hintergrund sollte Russland die Produktion der seegestützten Raketen „Kalibr" auf das Mehrfache steigern. Auf diese Weise werde Russland sein nukleares Abschreckungspotential vergrößern, das, wie auch die nukleare Trieade, die Sicherheit des Landes garantieren werde, ist der Experte überzeugt.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181104322858081-nato-krieg-vorbereitung-russland/

Europäische Unions-Diktatur

Ein paar Männer und Frauen, die nicht einmal von den Völkern gewählt wurden, wollen diktatorisch über die ganze Welt bestimmen.

Das ist das doch der Hammer und eine Frechheit sondergleichen!

Im übrigen ist es genau wie bei den USA: Alles machtgierige Köpfe.

Wenn es einen Krieg gegen Russland gäbe, würde die EU natürlich auch zerschlagen werden.

Aber dann wäre Europa dem Erdboden gleich.

* www.freundderwahrheit.de
Achim Wolf, Deutschland

Einmischung des Iran in US-Wahlen: "Die Amerikaner leiden diesbezüglich anscheinend an Wahnvorstellungen"

Jörg Klingenbach Sott.net So, 21 Okt 2018 13:06 UTC

Der Iran zählt neben Russland mit zu einem der Lieblingsgegner verbaler Ausuferungen und Beschuldigungen seitens der USA. Die neueste Anschuldigung aus den USA ist, dass sich Teheran in die bevorstehenden US-Kongresswahlen einmischen möchte. Diese Behauptung wurde dementsprechend gekontert:

© www.globallookpress.com

Der Iran hat US-amerikanische Vorwürfe über eine mögliche Einmischung Teherans in die bevorstehenden US-Kongresswahlen als falsch und grundlos zurückgewiesen. "Die Amerikaner leiden diesbezüglich anscheinend an Wahnvorstellungen", sagte der iranische Außenamtssprecher Bahram Ghassemi am Sonntag. In Washington existiere eine "fiktive Liste" mit täglich neuen Namen und Unterstellungen, um von eigenen innenpolitischen Streitigkeiten abzulenken. – RT Die ursprüngliche Meldung stammt von einem Büro des US-Geheimdienstkoordinators.
"Wir sind besorgt über andauernde Kampagnen Russlands, Chinas und anderer ausländischer Akteure inklusive des Iran", hieß es dort. Ziel dieser Kampagnen sei es unter anderem, die öffentliche Meinung und die US-Regierungspolitik zu beeinflussen.

Jörg Klingenbach
Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund, sich dem fulminanten Sott-Team anzuschließen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel.
Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.
Quelle: https://de.sott.net/article/33028-Einmischung-des-Iran-in-US-Wahlen-Die-Amerikaner-leiden-diesbezuglich-anscheinend-an-Wahnvorstellungen

Meinung – Die EU ist am Ende – Es merkts nur keiner

21.10.2018 • 17:01 Uhrhttps://de.rt.com/1o5l

Ramponierte EU-Flagge am Strand von Great Yarmouth, England, *von Andreas Richter*

In Brüssel versammeln sich die Staats- und Regierungschefs der EU zu einem weiteren Gipfel. Die immer gleichen Rituale und Reden täuschen darüber hinweg, dass die EU in ihrer bisherigen Form erledigt ist. Eine weitere Integration wird es nicht geben.
Natürlich gibt es die EU noch, ihre Organe arbeiten zuverlässig und bürokratisch wie eh und je. Und sie beglückt die Bürger ihrer Mitgliedsstaaten immer noch mit absurden und unnötigen Vorschriften. Jüngstes Beispiel: Die neuen Berliner S-Bahn-Züge, die ab 2021 eingesetzt werden sollen, bekommen aufgrund einer EU-Richtlinie ein neues und besonders nervig piepsendes Türschließsignal. Kein Dü-Di-Dü mehr in Berlin.
Ärgernisse wie dieses dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die EU seit mindestens drei Jahren nicht mehr funktioniert. Die Staats- und Regierungschefs, die sich am Mittwochabend zu einem neuen Gipfel in Brüssel versammelt haben, finden in wichtigen Fragen keine gemeinsame Linie mehr. Statt zu wirklichen Kompromissen kommt es seit Jahren nur noch zu gesichtswahrenden Scheinlösungen. In immer mehr Staaten gewinnen sogenannte populistische Parteien an Bedeutung, die eine weitere Integration ablehnen.
Der sich derzeit zuspitzende Konflikt zwischen der EU-Kommission und der italienischen Regierung könnte die Krise der EU offen zutage treten lassen und die Existenz des Euro in Frage stellen. Während der Euro-Krise ab 2010 gelang es Deutschland noch, die EU auf den deutschen Pfad der Austerität zu bringen und die griechische Regierung 2015 brutal zur Unterwerfung zu zwingen.
Bei Italien wird das nicht funktionieren. Italien ist zu groß, seine Schulden sind auch für die EU und die Banken ein Problem. Und die italienische Regierung ist – anders als die griechische – entschlossen und vorbereitet, im Fall der Fälle den Ausstieg aus dem Euro zu wagen. Welche Folgen ein solcher Schritt für die Union und ihre gemeinsame Währung hätte, ist nicht abzusehen.
Die Währungsunion war von Anfang an eine Fehlkonstruktion. Der Euro hat den Ländern des Südens enorm viel Wachstum und Wohlstand gekostet, während er der deutschen Wirtschaft einen enormen Exportboom beschert hat. Die Ungleichgewichte sind nicht kleiner, sondern größer geworden, so dass ein Ende mit Schrecken statt des Schreckens ohne Ende immer wahrscheinlicher wird.
Das zweite große Thema, an dem das Scheitern der europäischen Integration sichtbar zu Tage tritt, ist die Flüchtlingsfrage. Nachdem die deutsche Bundeskanzlerin die Dublin-Regelung im Jahr 2015 erst für obsolet, dann wieder für gültig erklärte, sorgt das Thema für dauerhaften Streit. Die Meinungen und Interessen in dieser Frage sind in der Union so gegensätzlich, wie sie nur sein können.
Das dritte Thema entstand gewissermaßen als Nebenwirkung des zweiten: der Brexit. Angela Merkels Flüchtlingspolitik spielte für das Votum der Briten eine entscheidende Rolle, sie befeuerte die ohnehin vorhandene migrationsskeptische Stimmung. Die EU bemüht sich, dem Vereinigten Königreich den Weg zum Brexit so steinig wie möglich zu gestalten, schon um mögliche Nachahmer abzuschrecken. Dabei könnte dieser für die Briten, anders als oft zu lesen, durchaus zu einem Erfolg werden.
Auch das vierte Problemthema hat mit Angela Merkels Flüchtlingspolitik zu tun. Sie trug dazu bei, dass die Osteuropäer lernten "Nein" zu sagen und sich eine Kluft zwischen West- und Osteuropa auftat, die sich nicht mehr schließt.
Für keines der hier nur kurz angerissenen Problemfelder zeichnet sich eine Lösung ab. Auch wenn die EU in ihrem gegenwärtigen Zustand noch Jahrzehnte dahinvegetieren kann, ist ein teilweises oder vollständiges Auseinanderbrechen aus heutiger Sicht deutlich wahrscheinlicher als eine weitere Integration. Denkbar wäre auch eine Neuerfindung der EU in ihrer früheren Form, als ein Staatenbund mit einem gemeinsamen Wirtschaftsraum.

Mehr zum Thema

Merkels Bürgerdialog oder die Sendung mit der Kanzlermaus

Die Schlüsselrolle bei allen hier skizzierten Problemen der Europäischen Union lag bei Deutschland. Mit ihrem Austeritätsdiktat hat die deutsche Regierung zu den Wohlstandsverlusten im Süden des Kontinents entscheidend beigetragen. Sie hat auch mit dafür gesorgt, dass Ressentiments zwischen den Völkern wiederbelebt wurden, die man lange überwunden geglaubt hatte.
Deutschland übte in den vergangenen Jahren eine wirtschaftliche und teilweise auch politische Hegemonie über EU-Europa aus. Das Ausüben der politischen Hegemonie erfolgte aber eher unwillig und derart ungeschickt, dass sie nicht von Dauer sein konnte. Wenn Merkel von "europäischen Lösungen" spricht, versteht der Rest der EU sehr wohl, dass sie die Umsetzung deutscher Vorstellungen auf europäischer Ebene verlangt. Und genau das funktioniert nicht mehr.
Merkel dürfte, im völligen Kontrast zu ihrer europafreundlichen Rhetorik, als die Person in die Geschichte eingehen, die den Sprengsatz an die Europäische Union gelegt und die Lunte gezündet hat, mit ihrer Flüchtlingspolitik als eines der größten politischen Eigentore unserer Zeit. Für die Bürger wird ein Ende der EU in ihrer heutigen Form keine schlechte Nachricht sein. Vielleicht besteht sogar für das Dü-Di-Dü der Berliner S-Bahn noch Hoffnung.
RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/77961-merkt-es-keiner-eu-ist/

INF auf der Kippe – Vater der Atomabrüstung Gorbatschow: „Uno muss eingreifen“

20:06 21.10.2018(aktualisiert 20:55 21.10.2018)

Die Absicht der USA, aus dem INF-Vertrag (Vertrag über Mittel- und Kurzstreckenraketen) auszusteigen, ist laut dem Ex-Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, unzulässig.

Wie er gegenüber Sputnik sagte, seien die in dem Dokument formulierten Entscheidungen über die Vernichtung von Atomwaffen bzw. atomaren Sprengsätzen seinerzeit ein großer Sieg gewesen.

US-Präsident Donald Trump hatte zuvor angekündigt, dass Washington aus dem INF-Vertrag aussteige.

Gorbatschow zufolge seien die USA „diesen verantwortungslosen Weg gegangen, nachdem sie in eine Sackgasse geraten waren“.

„Hier werden sowohl die Organisation der Vereinten Nationen als auch der Sicherheitsrat vor eine Frage gestellt“, so Gorbatschow. Danach gefragt, ob sich die Uno seines Erachtens in diesen Prozess einschalten sollte, sagte Gorbatschow: „Wie ich glaube, müssen all diese Institutionen in diesem Augenblick eingreifen.“

Zu der Möglichkeit, den INF-Vertrag zu bewahren, äußerte sich Gorbatschow metaphorisch, der Zug sei noch nicht fort. Ein Vertreter der USA solle nach Russland kommen, und die Länder müssten versuchen, den zerstörerischen Prozess des Ausstiegs der USA aus dem Vertrag zu stoppen, betonte der Ex-Präsident.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181021322708864-inf-vertrag-atomabruestung-gorbatschow-uno/

Etwas Grosses tun
Wenn der Mensch
etwas Grosses im
Leben leisten will,
dann muss er seinen
Mut fassen, um sich
erst selbst zu ver-
wirklichen.
SSSC, 15. Januar 2011
14.16 h Billy

Ist Massenmigration gegen göttliche Rassenvielfalt? Brisante Aussagen eines Tempelritters

Von Daniel Prinz / Gastautor*21. October 2018 Aktualisiert: 21. Oktober 2018 21:07*

Eine Dokumentation.

(Symbolbild) Templer auf dem Petersplatz am 26. November 2014 in der Vatikanstadt, Vatikan.
Foto: Franco Origlia/Getty Images

Bestsellerautor Daniel Prinz stellt neue Quellen vor zur "geplanten Massenmigration" und Rassenvermischung. Die Dokumente zu diesen großangelegten offiziell genannten „Umsiedlungen“ kann jeder nachfolgend im Original einsehen.

Mein letzter Artikel mit der Überschrift Bald 300 Millionen Moslems und Afrikaner in Europa? Volksaustausch und Islamisierung keine „Verschwörungstheorie“ hat deutschlandweit große Wellen geschlagen, da selbst Skeptiker nun empört mit Schrecken feststellen, dass, wenn der Globale Migrationspakt der Vereinten Nationen im Dezember 2018

abgesegnet wird, spätestens ab nächstem Jahr der ganze europäische Kontinent mit weiteren islamischen und afrikanischen Migranten buchstäblich im „biblischen Ausmaße“ überrollt werden wird.
Die Dokumente zu diesen großangelegten offiziell genannten „Umsiedlungen“ kann übrigens jeder nachfolgend im Original einsehen:

http://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2018/01/Kurzinformation_GCR_final-revJan2018.pdf

http://www.unhcr.org/dach/de/was-wir-tun/auf-dem-weg-zum-globalen-pakt-fuer-fluechtlinge

http://www.unhcr.org/dach/de/was-wir-tun/auf-dem-weg-zum-globalen-pakt-fuer-fluechtlinge/der-umfassende-rahmenplan-fuer-fluechtlingshilfemassnahmen

https://refugeesmigrants.un.org/sites/default/files/180528_draft_rev_2_final_1.pdf

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/20180503_declaration-and-action-plan-marrakesh_en.pdf

Bereits im Jahr 2000 diskutierte die UN öffentlich eine sogenannte „Austauschmigration“ für den europäischen Kontinent. Dass es bei dem ganzen Thema eigentlich nicht wirklich um echte Flüchtlinge geht und diese bloß als Alibi vorgeschoben werden, hat die Europäische Kommission im Juli 2016 in einem Dossier auf ihrer Webseite klargestellt, in dem es eindeutig um einen **„EU-Neuansiedlungsrahmen“** geht. Die geplante Massenmigration wird dabei von einem ganzen Netzwerk an Stiftungen und NGO’s durchgeführt – federführend durch den „Menschenfreund“ George Soros.

Rassenvermischung zur Abschaffung der europäischen Völker?

Hierzu hat sich der ehemalige französische Präsident und Freimaurer Nicolas Sarkozy 2008 mehr als deutlich wie folgt geäußert:
„Was also ist das Ziel? (…) Das Ziel ist, sich der Herausforderung der Rassenvermischung zu stellen. Die Herausforderung der Vermischung, die uns im 21. Jahrhundert gegenübersteht. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung. Es ist zwingend! Wir können nicht anders, wir riskieren sonst mit sehr großen Problemen konfrontiert zu werden. Deswegen müssen wir uns ändern und wir werden uns ändern. Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern: in Unternehmen, in Verwaltungen, in Bildung, in politischen Parteien. Und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichten. Wenn dies von der Republik [also vom Volk, A.d.V] *nicht freiwillig getan wird, dann wird der Staat Zwangsmaßnahmen anwenden.“*
Neben Sarkozy gibt es noch eine ganze Reihe an einflussreichen Personen, die an der Abschaffung der europäischen Völker und Kulturen mitwirken, so auch zum Beispiel die Akademikerin und Philosophin Barbara Lerner Spectre, die dem israelischen Sender IBA-News 2010 bereits mitteilte:
„Ich glaube, es gibt ein Wiederaufleben des Antisemitismus, weil Europa bisher nicht gelernt hat, multikulturell zu sein, und ich denke, wir werden an dieser äußerst schmerzhaften Umwandlung teilhaben, die stattfinden muss! Europa wird nicht mehr aus monolithischen Gemeinschaften bestehen, wie es noch im vorigen Jahrhundert der Fall war. Wir Juden werden eine zentrale Rolle dabei spielen. Es ist eine riesige Umwandlung für Europa zu bewerkstelligen! Die Europäer gelangen jetzt in ein multikulturelles Stadium und uns Juden wird die dabei führende Rolle übel genommen. Aber ohne diese führende Rolle und ohne diese Umwandlung wird Europa nicht überleben.“ (Übersetzung von ruf-ch.org übernommen)
Der US-amerikanische Militärstratege und Globalisierungsbefürworter Thomas P. M. Barnett sprach sich in seinen Büchern „Der Weg in die Weltdiktatur“ (2016) und „Drehbuch für den 3. Weltkrieg“ (2016) schockierend offen für die „Gleichschaltung aller Länder der Erde“ aus. Um das zu erreichen, soll laut Barnett durch eine Vermischung von Rassen eine „hellbraune Rasse“ in Europa entstehen. **Zu diesem Zweck soll Europa daher jährlich 1,5 Millionen Migranten aus Ländern der Dritten Welt aufnehmen.** Das Endergebnis sei dann nach der Vision Barnetts und der Globalisten eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen Intelligenzquotienten (IQ) von 90, die zu dumm sei, um zu begreifen, aber intelligent genug, um zu arbeiten. Seine Botschaft an alle Kritiker und Widerständler: *„Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente meiner Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“* Echt „nett“ dieser Herr.
Die Pläne zur Zerstörung der europäischen Völker sind aber schon viel älter. Der Anthropologe **Dr. Earnest Hooton** forderte in den 1940er-Jahren den deutschen Nationalismus einerseits durch Reduzierung der Geburtenzahl, andererseits durch „massenhafte Einwanderung“ – insbesondere durch nichtdeutsche Männer – zu zerstören. Damit sich kein großer Widerstand in der deutschen Bevölkerung rege, solle diese Umzüchtung langsam vonstattengehen.
Der katholische Freimaurer **Graf Richard Nicolaus von Coudenhove-Kalergi** hat sich bereits in den 1920er-Jahren stark für ein „Pan-Europa“ engagiert, unter Einschluss der afrikanischen Kolonien, das nach seinen <geistigen> (Anm. bewusstseinsmässigen) Ergüssen von „Mischlingen“ einer „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ bevölkert sein solle. Der Bankier Max Warburg bot Kalergi damals die beachtliche Summe von 60 000 Goldmark an, für einen Zeitraum von drei Jahren, um die pan-europäische Bewegung voranzutreiben. Der **Kalergi-Plan** stieß nach Ende des Zweiten Weltkriegs auf großes Interesse beim damaligen englischen Premierminister Winston Churchill, der Kalergis Vision als Basis zur Schaffung der „Vereinigten Staaten von Europa“ hernahm. Und was haben wir heute? Die Europäische Union!
Wussten Sie übrigens, dass Angela Merkel den Europapreis 2010 der *Europa-Gesellschaft Coudenhove-Kalergi* verliehen bekam? Dieser Preis wird alle zwei Jahre für „außerordentliche Verdienste im europäischen Einigungsprozess“ verliehen.

Warum dieser Ausrottungswahn gegen die Deutschen und Europäer? Ein Tempelritter packt aus…

Hierzu befragte ich für mein Buch «Wenn das die Menschheit wüsste …» ein Mitglied eines Templerordens, den ich auf einem Kongress in Großbritannien kennenlernte. Folgende Aussagen machte er dazu (stark gekürzt):

„(…) Meine Meinung ist, dass ein nationales Volk eben aufgrund seiner Herkunft und Kultur ein besseres Zusammengehörigkeitsgefühl aufbringen kann – man möge es als die ‚vereinende Kraft des Volkes' bezeichnen – als ein ‚Mischmasch', der sich nirgends zugehörig fühlt und sich somit auch nicht wirklich für den Erhalt einer Nation einsetzen würde. Tatsache ist: Jeder Mensch bezieht seine Kraft von dort, wo seine Wurzeln sind. Also aus dem Land, in dem er geboren wurde. Des Weiteren greift er über seine Ahnenspur (Blut, Genetik) auf einen reichhaltigen Fundus an Wissen und Erfahrungen zurück. Ich würde dies als angesammeltes und vererbtes ‚Volkswissen' bezeichnen, sofern die nationale Ahnenspur weitestgehend lückenlos ist. So, und geht man jetzt her und unterbricht überall in einem Volk diese Ketten, diesen Zugang zum alten (spirituellen) Wissen, mit nicht-spirituellen Elementen bzw. jenen Elementen, die von sich aus nichts zu bieten haben an Intellekt und Spiritualität, so entstehen Nachkommen, die, zumindest genetisch betrachtet, nicht den vollen Umfang an Möglichkeiten ‚in die Wiege gelegt' bekommen haben, um das etwas veranschaulichender zu beschreiben. (…)

Es strömen massenweise Menschen ins Land, die weder eine Schulbildung vorweisen können, noch kulturelle Werte mitbringen – uns also nicht ‚bereichern' – und zudem mit einem großen Hass- und Aggressionspotenzial nach Europa kommen. Und diese bekommen im Laufe der Zeit Kinder mit Einheimischen. Eine hoch entwickelte Seele könnte sich womöglich zweimal überlegen, ob sie in solch eine Familie noch inkarnieren und sich diesem Aggressionspotenzial hingeben will. (…) (Anm. Billy: Seele entspricht der Psyche, die nicht inkarnationsfähig ist, denn eine Inkarnation ist nur dem Bewusstseinsblock mit einer neuen Persönlichkeit vorbehalten, und zwar auch nur im Zusammenhang mit der Reinkarnation der entsprechenden Geistform.)

Grundsätzlich gibt es aber auch in der geistigen Welt eine hierarchische Struktur unter den Seelen, je nach Grad ihrer Seelenreife. Eine ‚germanische' Seele, vereinfacht formuliert, wird tendenziell weniger in Afrika inkarnieren wollen, sondern lieber dort, wo es an seine spirituelle und geistige Entwicklung anknüpfen und sich weiterentwickeln kann. Durch eine weltweite ‚Mischrasse' soll die Möglichkeit den höher entwickelten Seelen anscheinend versperrt werden, damit sich durch das jahrtausendealte Wissen das Positive in der Welt nicht weiter ausbreitet. Die herrschende Machtclique denkt eben Jahrhunderte im Voraus."

Ich wollte wissen, was das alles für uns in Deutschland bedeutet, worauf er entgegnete:

„Eine ganze Menge und nichts zum Guten hin. (…) Doch damit werden nicht nur ‚bloß' Menschen nach Deutschland und Europa importiert, sondern Armutsenergien, Armuts- und Mangelbewusstsein sowie Kriegsenergien! Dazu gesellen sich Hass- und Aggressionsenergien. (…) Und hier noch ein weiterer Aspekt bei der Sache: Es werden auch neue Krankheiten nach Europa importiert, die es auf unserem Kontinent nicht gab bzw. nicht mehr gab. Gehen Sie hin und fragen Sie mal Ärzte in Krankenhäusern, die viele Migranten behandelt haben. Viele von ihnen waren teilweise ratlos ob der mitgebrachten Krankheiten und Symptome. (…)

Das, was gerade in Europa abläuft, ist aber eine **Zwangseinwanderung** *von Migranten mit der gezielten Einschleusung von Massen an Leuten – fast ausschließlich jungen, kampferprobten und fortpflanzungswilligen Männern – aus Kulturkreisen, die teilweise völlig konträr bzw. schlichtweg ‚inkompatibel' zu den Kulturen der europäischen Nationalstaaten sind. Dafür sind die Völker auf diesem Planeten doch noch zu unterschiedlich. Das ist nicht schlimm und nicht unbedingt von Nachteil und soll jetzt auch nicht falsch verstanden werden. Die zahlreichen verschiedenen Kulturen bereichern unseren Planeten enorm, und sie sind alle Teil der <göttlichen> Schöpfung und Vielfalt. Es ist sicherlich nicht dem blanken Zufall überlassen, dass die so zahlreichen Kulturen auf diesem großen Erdball überall verteilt leben und jedes Volk sich dabei frei entwickeln und entfalten kann und* **sollte**, *für sich und auch im friedlichen und vor allem respektvollen Nebeneinander mit anderen Völkern, gemäß seines <seelischen> Entwicklungsstands.*

Abschließend wollte ich wissen, was seinem Kenntnisstand nach das Universum bzw. die <göttliche> Schöpfung über die verschiedenen Rassen auf unserem Planeten denken würde. Hierzu meinte er:

„Es ist der Wille der Schöpferkraft bzw. der <göttlichen> Quelle, dass es viele verschiedene Rassen auf der Erde gibt. Denn all die verschiedenen Rassen, Nationen und Kulturen ermöglichen es den <Seelen>, die hierher kommen, ein sehr breites Spektrum an Erfahrungen zu sammeln und verschiedenste Lernprozesse durchzumachen, welche notwendig sind, damit die <Seelen> sich überhaupt erst umfassend weiterentwickeln und heranreifen können. Wer jetzt diese Vielfalt an Völkern abschaffen und einen multikulturellen Einheitsbrei erschaffen will, nimmt willkürlich allen <Seelen> die Möglichkeit, dieses breite Spektrum an Erfahrungen zu durchleben und handelt somit gegen das <göttliche> bzw. schöpferische Prinzip. Das ist FALSCH und muss mit allen Mitteln verhindert werden. Die Bewahrung unserer europäischen Kulturen, unserer Völker und unserer <geistigen> Fähigkeiten ist unser Geburtsrecht und ihre Verteidigung gleichzeitig unsere oberste Pflicht! ***Dasselbe gilt für jedes andere Volk auf der Erde,*** *denn jede Rasse hat eine Daseinsberechtigung. Jede Rasse ist in meinen Augen gleich wertvoll und sei es, dass wir uns gegenseitig zumindest bestimmte Lernprozesse ermöglichen, damit wir alle endlich aus unserem Tiefschlaf erwachen."*

Das sind schon heftige, aber interessante Aussagen, die mich lange grübeln ließen. Man mag von Spiritualität halten was man will, aber hat dieser Mann recht mit seinen Ausführungen? Der US-Kongressabgeordnete Steve King appellierte jedenfalls in einem kürzlichen Interview mit dem Journalisten Hagen Grell an die Deutschen:
„Seid stolz auf Eure Kultur, auf Eure Sprache und Eure Geschichte. (…) Die Deutschen sind die Eingeborenen dieses Landes. Es ist Euer Land und Euer Grund. Es ist Eure Geschichte und Eure Kultur und Ihr habt das Recht und auch tatsächlich die Pflicht, alle diese wertvollen Anteile zu bewahren, und Eure Kultur und Gesellschaft für die kommenden Generationen zu verbessern."
Aber was meinen Sie, werte Leserinnen und Leser zu den Aussagen des Tempelritters und von Steve King? Stimmen Sie mit ihnen überein oder haben diese Männer in einigen oder allen Punkten unrecht?
Weitere brisante Hintergründe zum Thema „Masseneinwanderung" und „Islamisierung" sowie zu vielen weiteren politisch „unbequemen" Themen finden Sie in meinen Bestsellern „Wenn das die Deutschen wüssten…" und „Wenn das die Menschheit wüsste…".

***Red.:** Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben. Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/ist-massenmigration-gegen-goettliche-rassenvielfalt-brisante-aussagen-eines-tempelritters-a2680047.html?meistgelesen=1*

Angela Merkel: Weg mit der Flüchtlingskrise!

Max Erdinger, 21. Oktober 2018 Brennpunkt 81

Wenn es noch eines Beweises für den völligen Realitätsverlust der Bundeskanzlerin bedurft hätte – in Leinefelde-Worbis hat sie einen geliefert. Eigentlich wollte CDU-Chefin Angela Merkel nur Wahlkampfhilfe für ihre Parteifreunde in Thüringen leisten. Doch dann machte sie erst einmal ihrem Frust Luft.

"Hallo Welt, ich bin´s, die Angela!" (Foto: Collage/Shutterstock)

CDU-Chefin Angela Merkel war nach Thüringen gereist, um ihre Parteifreunde nach der Wahlschlappe der CSU in Bayern aufzurichten. Ihren angestauten Frust brachte sie aber mit. Der ewige parteiinterne Streit über die Flüchtlingskrise von 2015 zehrt an den Nerven der Bundeskanzlerin. Es gebe zwar in der Migrationspolitik „noch Probleme", so Merkel am Samstag, vor allem aber seien seit 2015 „riesige Fortschritte" zu verzeichnen.
Außer CDU-Funktionären weiß vielleicht noch der Geier, wovon die Frau redet. Dem Bürger kommt eine solche realitätsfremde Selbstbeweihräucherung eher vor wie das Pfeifen im Walde. Das geht schon mit der Formulierung „Flüchtlingskrise **von** 2015" los. Jeder Zeitungsleser weiß, daß es die Flüchtlingskrise **seit** 2015 ist. Der einzige riesige Fortschritt, den der Bürger erkennen kann, ist der, daß es beim regierungsamtlichen Bemühen vorangeht, aus Illegalität Legalität zu machen. Ein sehr fragwürdiger Fortschritt. Im Dezember steht die Unterzeichnung des Globalen Migrationspakts an. Wenn Angela Merkel bis dahin noch im Amt ist, wird ihn Deutschland vermutlich mitunterzeichnen. Von wegen, es gebe derzeit „noch Probleme", aber auch „riesige Fortschritte".
Aber gut, Merkel sprach in Thüringen nicht zu den Bürgern, sondern zu CDU-Funktionären. Merkel mahnte beispielsweise, keine Zeit mehr zu verplempern. Der Bürger – nicht so der CDU-Parteifunktionär – fragt sich, warum jemandem nach Jahren der Zeitverplemperung einfällt, daß er ab sofort damit aufhören will. Die Parteivorsitzende: *„Wenn wir uns für den Rest des Jahrzehnts damit beschäftigen wollen, was 2015 vielleicht so oder so gelaufen ist und damit die ganze Zeit verplempern, dann werden wir den Rang als Volkspartei verlieren. Deshalb fordere ich, dass wir uns jetzt um die Zukunft kümmern."*
Abgesehen davon, daß 2015 nichts „vielleicht so oder so gelaufen" ist, sondern ganz genau so, wie es lief: Diese Frau kann nicht einmal mehr erkennen, was bereits verloren ist. Während man in ganz Europa vom Verschwinden der

Volksparteien redet und bereits verschwundenen Volksparteien mit dem Fernglas hinterherschaut, und während die Union neuesten Umfragen zufolge bundesweit bei lediglich noch 25 Prozent dümpelt – und zwar mit weiter fallender Tendenz –, schwadroniert die Abgehobene davon, daß erst in der Zukunft verloren werden könnte, was jetzt bereits weg ist. Gipfel der Selbstverkennung war Merkels Mahnung, die CDU dürfe *„nicht zu sehr um sich selbst kreisen."*

Das muß wohl ein Vorrecht sein, das sie für sich selbst reserviert hat, ohne daß ihr das je zu Bewußtsein gekommen wäre. Die Frau muß schließlich seit Jahren so tun, als habe sie Überzeugungen, die auf rationaler Überlegung beruhen. Frau Merkel hat sich im Spiegel ihrer Äußerungen der letzten fünfzehn Jahre offensichtlich noch nie gefragt, ob sie selbst sich heute auch nur noch ein einziges Wort glauben würde, wenn sie ein ganz normaler Bürger wäre. Offenkundig unfähig zu jedweder Selbstreflexion, ist es hauptsächlich die Kanzlerin, die um sich selbst kreist. Insofern ist ihre Mahnung an die thüringischen CDU-Funktionäre furchteinflößend, weil sie dokumentiert, daß Merkel durchaus klar ist, wie sehr man um sich selbst kreisen kann – und daß sie dennoch nicht daran denkt, sich diesbezüglich selbst infrage zu stellen.

Das typische Merkel-Geschwätz kannte daher auch in Leinefeld-Worbis wieder keine Grenzen, und so fuhr sie fort mit der folgenden Äußerung: *„Seit einem Jahr beschäftigen wir uns in viel zu hohem Maße damit, ob wir beleidigt sein sollen über das Wahlergebnis"*. Attraktiv, so die Kanzlerin, seien für Wähler lediglich solche Parteien, die optimistisch in die Zukunft blicken.

Das wiederum war lediglich in der Formulierung eine kleine Abweichung vom politischen Standardsatz der Abgewählten, der sonst immer lautet: „Wir müssen jetzt nach vorne schauen." Merkel sagte eben „jetzt um die Zukunft kümmern" oder „optimistisch in die Zukunft blicken". Als ob auch nur eine einzige Wählerstimme davon abhinge, wie Politiker aus der Wäsche heraus in die Zukunft schauen. Daß Merkel es darüber hinaus für eine von mehreren Optionen hält, nach einer Wahlschlappe „beleidigt" zu sein, anstatt selbstkritisch nach den Ursachen zu fragen, spricht Bände über den Geisteszustand (Anm. Bewusstseinszustand) einer Frau, die neben keinem klaren Gedanken auch keinen einzigen geraden Satz herausbringt. In Leinefeld-Worbis dokumentierte die Bundeskanzlerin damit einmal mehr, wer Deutschland regiert: Eine Frau, die jeden Bezug zur Realität verloren hat, so sie jemals einen gehabt haben sollte.

Und so ging es weiter im einschläfernden Merkel-Singsang: *„Nur dafür werden wir gewählt, für nichts anderes. Die Menschen wollen von uns, dass wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken, ohne uns die Welt schön zu malen."* Wollte man das ernst nehmen, dann müsste man also glauben, „die Menschen" wählten eine Partei danach, wie die Funktionäre schauen – und daß Zuversicht auch denkbar wäre, wenn man die Welt in den dunkelsten Farben malt. Dennoch gab es von den Parteifreunden stehenden Applaus für die CDU-Vorsitzende. Den Normalbürger erinnert das alles an das Wort „Sportpalastrede". Oder an die Volkskammer der DDR nach einer Rede der Staatsratsvorsitzenden. Im Grunde hat Merkel mit „die Menschen wollen, daß die CDU zuversichtlich …" nichts anderes gesagt, als daß sie davon überzeugt ist, „die Menschen" schauten zu einer Führerin hoch, von der sie erwarten, daß sie – und **nur** sie – zuversichtlich nach vorne schaut, ganz egal, womit „die Menschen" selbst in die Zukunft schauen. Und wenn es die Arschkarte ist, die sie zu diesem Zweck in eine Brille umfunktionieren müssen.

Nach den CDU-Parteifreunden kam dann die eigene Imagepflege an die Reihe. Es war an der Zeit, sich „bürgernah zu zeigen". Wie geht das in Zeiten der allgegenwärtigen Handykamera? Frau Bundeskanzlerin stellt sich neben die „einfachen Leute" und gestattet, daß diese Selfies von sich und der Kanzlerin machen. Wie lange gestattet sie das? Solange, wie sie von der Presse bei der Simulation von Bürgernähe per Selfie fotografiert wird, auf daß das Bild der „bürgernahen Kanzlerin" Verbreitung finde. Es kommt aber nicht darauf an, wie sie sich zeigt, sondern darauf, wie sie ist. Und das ist mit „extrem bürgerfern" noch sehr schmeichelhaft umschrieben. Leute, die Bürgernähe lediglich **zeigen**, nennt man Schauspieler. Ein Selfie, von dem nicht bekannt wird, daß Frau Merkel es mit sich hat schießen lassen, ist für die Kanzlerin völlig wertlos. Jeden Tag werden hundert Fotos von ihr geschossen, die sie sich anschauen könnte, ohne je selbst eines schießen zu müssen. In Leinefeld-Worbis durfte der Fahrer eines bereitstehenden Rettungswagens Selfies von sich und der Kanzlerin anfertigen. Der einzige realistische Erkenntnisgewinn daraus ist also der, daß es Fahrer von Rettungswagen gibt, die keinen Stolz haben und denen es vor überhaupt nichts graust.

Hintergrund der ganzen Show sind sog. „Flügelkämpfe" in der CDU, nicht etwa Kämpfe der parteiinternen Realisten gegen die Illusionisten. Angela Merkel wird in der internationalen Presse jedoch bereits als „lame duck" gehandelt, als „lahme Ente" also. Lahme Enten haben es so an sich, daß sie von Flügelkämpfen nicht viel halten. Weil sie die nur verlieren können.

Man muß sich aber nicht wundern, daß Deutschland noch immer eine Bundeskanzlerin hat, die weder logisch denken, noch vernünftig sprechen kann. Grund für ihre Förderung in der Nachwendezeit durch Helmut Kohl ist schließlich nicht gewesen, daß sie besonders aufrichtig, besonders intelligent oder mit einem Übermaß an objektiver Urteilskraft gesegnet gewesen wäre. Der einzige Grund war: „Sie ist eine Frau – und sie kommt aus dem Osten." Angela Merkel belegte mit ihrem Auftritt in Thüringen wieder einmal eindrucksvoll, was dabei herauskommt, wenn man Entscheidungen entlang schwachsinniger Kriterien trifft. Armes Deutschland. Nach wie vor werden tagtäglich Bürger von illegalen Migranten niedergestochen, erpresst, ausgeraubt und ins Krankenhaus geprügelt. Die Kosten von Merkels völlig irrationaler Migrationspolitik steigen derweil ins Astronomische. Der Albtraum nimmt einfach kein Ende.

Für die Abgehobene im Kanzleramt sind das alles „noch Probleme" bei gleichzeitigen „riesigen Fortschritten". Sie **zeigt** also Bürgernähe. Die Frau ist die personifizierte Heimsuchung.

Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/10/21/angela-merkel-schluss/

Russland, Putin: Russland hat Rivalen mit präzisen Hyperschallwaffen übertroffen – weitere in wenigen Monaten

21.10.2018 • 10:21 Uhr https://de.rt.com/1o51

Eine Computeranimation stellt den Hyperschallgleiter dar. Das genaue Aussehen ist noch geheim.

Die neuen Hyperschall-Gleitflug-Gefechtsköpfe des Typs Avangard stehen nur noch wenige Monate vor ihrem Einsatz beim Militär, sagte der russische Präsident Wladimir Putin und fügte hinzu, dass Russland das erste Land der Welt sei, das die bahnbrechende Technologie entwickelt hat.

Ein Hyperschall-Gleiter ist eine Art Geschoss, das in der oberen Atmosphäre mit Geschwindigkeiten jenseits von Mach 5 fliegen und manövrieren kann. Dies macht es schwieriger, sie abzufangen – besonders im Vergleich zu gewöhnlichen Gefechtsköpfen, die sich dem Ziel über eine vorhersehbare ballistische Flugbahn nähern. Die von Russland entwickelte Variante des Systems heißt Avangard und wird in wenigen Monaten zum Einsatz im Militärdienst bereit sein, so Putin.

"Als Reaktion auf die Entwicklung von Raketenabwehrsystemen durch die USA verbessern wir unsere Angriffsmöglichkeiten. Einige sind bereits in Betrieb, andere werden bald eingesetzt", erklärte er während des diesjährigen Waldai-Disskussionsklubs in Sotschi. Die Avangard-Stationierung wird "innerhalb weniger Monate" erfolgen, sagte Putin.

Das Fliegen mit Hyperschallgeschwindigkeit stellt die Materialwissenschaften und den Maschinenbau aufgrund der hohen Temperaturen und des Drucks, die den Flugkörper beeinflussen, vor eine Reihe von Herausforderungen. Russland hat seine Technologien eingesetzt, um einen Hyperschall-Marschflugkörper namens Kinzhal zu entwickeln, der bereits beim Militär im Einsatz ist. Es wird angenommen, dass es sich um eine Gegenmaßnahme zu den Flugzeugträgergruppen handelt – dem Rückgrat der USA, wenn es darum geht, weltweit militärische Macht zu demonstrieren. Laut Putin ist Russland anderen Nationen in Bezug auf hypersonische Waffen voraus.

"Wir wissen es mit Sicherheit, es ist eine offensichtliche Tatsache und unsere Kollegen realisieren es, dass wir in diesem Bereich alle unsere Wettbewerber übertroffen haben. Niemand hat präzise hypersonische Waffen. Einige planen, ihre in 18 bis 24 Monaten zu testen. Wir haben sie bereits im Einsatz", sagte er.

Test einer Sarmat Interkontinentalrakete

Avangard und Kinzhal waren zwei von mehreren fortschrittlichen Waffensystemen, die Putin im März präsentierte. Die Präsentation gilt als Reaktion Russlands auf das Versäumnis der USA, Bedenken auszuräumen, dass die Entwicklung

von ABM-Technologien durch Washington die atomare Abschreckung Russlands untergräbt. Ein weiteres war der Sarmat ICBM (interkontinentaler ballistischer Flugkörper), der kurz vor dem Einsatz steht und als erster Träger für Avangard-Sprengköpfe dienen soll.
Andere futuristische Waffensysteme, von denen Putin sagte, dass sie sich in der Entwicklung befinden, beinhalten einen nuklearbetriebenen Marschflugkörper und eine nuklearbetriebene Unterwasserdrohne, die beide auf einem miniaturisierten Kernreaktor basieren. Der russische Präsident sagte auch, dass an einem Kampflaser gearbeitet wird, obwohl noch nicht geklärt ist, welche Rolle er erfüllen soll.
Quelle: https://deutsch.rt.com/russland/77941-putin-russland-hat-rivalen-mit/

Ist Wladimir Putin böse? (2/3)

Alex Krainer The Naked Hedgie Mi, 26 Sep 2018 11:04 UTC

Wladimir Putin wurde fast von Beginn seiner Präsidentschaft an in den westlichen Medien unerbittlich verunglimpft. Wenn ihre Darstellung von Herrn Putin die objektive Wahrheit widerspiegeln würde, müssten wir glauben, dass der Mann überhaupt keine positiven Eigenschaften hätte. Im ersten Teil dieser Serie von Auszügen aus "Grand Deception" habe ich bereits erwähnt, dass **die systematische Dämonisierung eines Staatsoberhauptes viele Menschen dazu bringt, einem Krieg oder Regime Change zuzustimmen, um einer betroffenen Nation zu helfen, sich von einem missratenen, tyrannischen Führer zu befreien.** Wenn wir Wladimir Putin verabscheuen, würden wir es vielleicht viel eher begrüßen, wenn er von unseren Geheimdiensten mit einem inszenierten Putsch aus dem Amt entfernt werden würde, selbst wenn dabei ein paar Russen ums Leben kämen. Es sollte eine ehrenvolle Tat sein, die einem höheren Ziel dient. Diejenigen, die verzweifelt einen Regierungswechsel in Russland anstreben, sollten sehr darauf bedacht sein, dass wir Herrn Putin verabscheuen. Das erklärt die ununterbrochen undifferenzierte und negative Berichterstattung. Hier möchte ich eine andere Perspektive anbieten: Was, wenn Putin kein Erzbösewicht ist? Was, wenn er tatsächlich positive Eigenschaften hat? Sollten wir nicht versuchen, den Mann ein bisschen besser kennenzulernen, bevor wir einen weiteren Regime Change oder Krieg vom Zaun brechen, um die Welt von Tyrannen zu befreien?

© Kremlin

Nach Angaben seines Sicherheitschefs Alexander Korzhakov arbeitete Boris Jelzin etwa zwei Stunden pro Tag. Den Rest verbrachte er mit Essen, Trinken, Tennisspielen, Jagen oder irgendeinem anderen Zeitvertreib. Berichten zufolge **arbeitet Wladimir Putin ungewöhnlich lange** und mehrere seiner Berater und Minister haben bestätigt, dass sie bis spät in die Nacht mit ihm zusammenarbeiten und dann am frühen Morgen des darauffolgenden Tages einen Anruf von ihm bekommen. Der Exilbankier und ehemalige Oligarch Sergej Pugatschow beschrieb seine Erfahrungen wie folgt:
"...es ist kaum vorgekommen, dass wir mal nicht zusammen waren, wir haben uns jeden Tag getroffen – vom frühen Morgen bis spät abends, bis 3 oder 4 Uhr morgens, jeden Tag, jeden Tag. Natürlich haben wir über Fragen der staatlichen Geschäftsentwicklung, der Wirtschaftslage und so weiter diskutiert. Putin brauchte jemanden, der etwas von diesen Dingen verstand und sich gut damit auskannte." (Harding, Smith und Maynard 2015)
Einige seiner Berater und Minister berichteten, dass sie sich mit ihm trafen, um eine Angelegenheit in ihrem eigenen Fachgebiet zu besprechen, **und dann verwundert feststellten, dass Putin ein viel umfassenderes Verständnis eben jener Angelegenheit an den Tag legte, als sie selbst es taten.** Da Wladimir Putin sich mit solcher Hingabe seinem Beruf widmet, kann er auch seine berühmten Marathon-Pressekonferenzen abhalten, bei denen er drei oder vier Stunden lang spricht und ohne Teleprompter die Fragen der Journalisten mit genauen und detaillierten

Informationen beantwortet. Sein 14. jährlicher Call-in-Marathon im Jahr 2016 dauerte 3,5 Stunden, wobei er 80 Fragen aufgriff und beantwortete! **Die meisten westlichen Politiker wagen es nicht mal mehr, öffentliche Foren ohne vorgefertigte und geprobte Reden zu besuchen**, die sie von Teleprompter ablesen, und sie nehmen nur noch eine Handvoll Fragen von ihnen gewogenen Reportern entgegen, bevor ihre Begleiter sie rechtzeitig zurückpfeifen, sodass es nicht zu einer potentiell peinlichen Situation kommt.

Terrorismusbekämpfung
Russland und die Vereinigten Staaten haben im 21. Jahrhundert eine große Gemeinsamkeit: Die Kriege, die sie jeweils gegen den Terrorismus führen. Als die Vereinigten Staaten ihren Krieg gegen den Terror nach Afghanistan und in den Irak brachten, führte Russland in Tschetschenien seinen eigenen Krieg gegen den Terror, der von August 1999 bis April 2009 dauerte – fast zehn Jahre lang. Im Sommer 2015, nur sechs Jahre nach Einstellung der Feindseligkeiten, besuchte der Korrespondent der Zeitschrift <*Time*>, Simon Shuster, Tschetschenien. Er berichtete folgendes:
"Tschetschenien hat eine bemerkenswerte Transformation durchlaufen. Seine Städte wurden mit Moskauer Geldern wieder aufgebaut. Sämtliche Überreste seiner separatistischen Rebellion sind ausgemerzt worden." (Shuster und Martinelli 2015)

Tschetschenien hat unter Putin tatsächlich den größten Wohlstand erreicht, den es *jemals* hatte. Der Videoclip, der in Shusters Artikel eingebettet ist, erzählt wie:
"Die Kinder, die heutzutage in Tschetschenien aufwachsen, haben viel mehr Glück als ihre Eltern und Großeltern. Zumindest die Jüngsten kennen ihre Heimat als einen friedlichen und sogar recht schönen Ort, reich an gewaltigen Moscheen und Wolkenkratzern, Einkaufsvierteln und Fastfood-Läden."
Im Gegensatz dazu **hat der amerikanische Krieg gegen den Terror Chaos und Unruhe in allen Nationen hinterlassen, die davon betroffen sind,** angefangen von Afghanistan und Irak bis hin zu Libyen, Syrien, Jemen, Somalia und Sudan. Der Kosovo, der seit dem Jahr 2000 ein de facto amerikanisches Protektorat ist, ist heute die ärmste und korrupteste Nation in Europa mit massiver Bevölkerungsabwanderung und einer Arbeitslosigkeit von über 35%. Der ewig scheinheilige Westen hat Wladimir Putin in seinem Kampf gegen tschetschenische Terroristen (die sie normalerweise "Rebellen" oder "Separatisten" nennen) häufig der Hartherzigkeit beschuldigt, aber das ist ein willkürlicher und bedeutungsloser Vorwurf. Westliche Analytiker mögen vielleicht wissen, was einen sanften Krieg gegen den Terror von seiner rücksichtslosen Variante unterscheidet, aber dies ist eine sinnlose Debatte, die ich gerne beenden möchte, indem ich vorschlage, "sie an ihren Früchten zu erkennen". Die gestörte Denkweise der Gläubiger Griechenlands trat während der Gruppensitzung in Brüssel im März 2015 zutage.

Erlass der Schulden für Kuba
Als Wladimir Putin 2014 Kuba besuchte, **erließ er 90 Prozent der 32 Milliarden Dollar an Schulden, die Kuba Russland aus der Sowjetzeit schuldete.** Es ist denkbar, dass es eine kalkulierte Geste gewesen sein könnte, für die es ein für Russlands Interessen günstiges Motiv gab. Dennoch war die Geste bemerkenswert, denn damals hatten westliche Gläubiger unter der Führung des IWF Griechenland ein grausames und unmenschliches Sparprogramm aufgezwungen, damit es die eigenen Schulden vollständig zurückzahle. Derselbe IWF, der zwanzig Jahre zuvor Russland geplündert hatte, zwang nun Griechenland zu einer wirtschaftlichen Strangulierung, die ähnliche Auswirkungen auf dieses Land hatte wie es in den 90er Jahren in Russland der Fall gewesen war.
Da Griechenland Gefahr lief, der Erfüllung seiner Schuldenverpflichtungen nicht nachzukommen, legte die Delegation der Gläubiger dem griechischen Finanzminister Yanis Varoufakis nahe, dass seine Regierung durchaus in der Lage wäre, ihre Schulden zu bedienen, wenn die Auszahlung von öffentlichen Angestelltengehältern und Renten für zwei

Monate ausgesetzt würde. Die Idee, das Geld einfacher Griechen zu stehlen, schien die einfallsreichen Gläubiger Griechenlands weder zu beunruhigen noch in Verlegenheit zu bringen.
Eineinhalb Jahre später, im November 2016, stattete der "Führer der freien Welt", US-Präsident Barack Obama, Griechenland seinen letzten offiziellen Besuch ab. Dabei bot er weder Hilfe noch den Erlass von Schulden an. Stattdessen rieb er mehr Salz in die Wunden des Landes, indem er bekräftigte, dass Griechenland die Sparpolitik weiter vorantreiben müsse, welche die Wirtschaft des Landes bereits in eine erdrückende Depression gestürzt hatte.
Unabhängig von Motiven und nationalen Interessen stand die Geste von Wladimir Putin in Kuba in krassem Gegensatz zu der Geste der griechischen Gläubiger und des US-Präsidenten Obama. **Im Wesentlichen war Wladimir Putins Geste gegenüber Kuba großzügig und human.** Dagegen war der Umgang des Westens mit Griechenland unmenschlich und grausam.

Asyl für Edward Snowden

Im Juni 2013 enthüllte Edward Snowden, Vertragspartner der U.S. National Security Agency (NSA), die enorme Reichweite des globalen Überwachungsprogramms der NSA, welche nahezu die gesamte elektronische und telefonische Kommunikation, sowohl von gewöhnlichen, gesetzestreuen Amerikanern als auch von ausländischen Bürgern illegal erfasste. Die Offenlegung der Geheimnisse des amerikanischen (und britischen) Überwachungsstaates machte Edward Snowden über Nacht zu einem gesuchten Mann, woraufhin die CIA eine ihrer größten Menschenjagden aller Zeiten veranstaltete. Um der Festnahme zu entgehen, nahm Snowden am Sonntag, den 23. Juni 2013, einen Aeroflot-Flug von Hongkong nach Moskau. Sein Plan war es, nach Kuba zu fliegen und von dort aus in ein anderes südamerikanisches Land wie Venezuela oder Ecuador zu gelangen. Die US-Regierung beschuldigte ihn der Spionage und begann umgehend, verschiedene Regierungen auf der ganzen Welt unter Druck zu setzen, Snowden zu fassen und auszuliefern. Als das Flugzeug aus Hongkong auf dem Moskauer Flughafen Scheremetjevo landete, annullierten die amerikanischen Behörden seinen Reisepass, so dass er seine Reise von Moskau aus nicht mehr fortsetzen konnte und sein Verbleib nicht mehr eindeutig feststellbar war.
Zwei Tage später, am 25. Juni, bestätigte Wladimir Putin, dass sich Snowden noch immer in Scheremetjewo befinde, dass er ein freier Mann sei, dass er sein Endziel selbt bestimmen könne und dass Russland ihn nicht verhaften oder ausliefern werde. Die US-Regierung verbrachte die folgenden Tage damit, über verschiedene Kanäle ihre russischen Gegenspieler dazu zu bringen, Snowden zu ergreifen und auszuliefern. Die Amerikaner waren so begierig darauf, Snowden zu fassen, dass sie in der Annahme, dass er mit dem Präsidentenjet des bolivianischen Präsidenten Evo Morales aus Russland entkommen könnte, den französischen, spanischen, italienischen und portugiesischen Behörden befahlen, gegen das Völkerrecht zu verstoßen, indem sie dem bolivianischen Präsidenten den Zugang zu ihrem Luftraum verweigerten und sein Flugzeug zwangen, in Wien zu landen, wo Präsident Morales und seine Crew 14 Stunden lang festgehalten wurden.
Die Informationen der CIA, dass Snowden sich im Flugzeug befinde, erwiesen sich als falsch, so dass der gesamte diplomatische Vorfall nur dazu führte, sowohl die Art der Beziehung zwischen dem Imperium und seinen europäischen Vasallen als auch ihre unbekümmerte Haltung gegenüber dem Völkerrecht zu entlarven. Anscheinend sind Gesetze dazu da, gebrochen zu werden, wenn die Zweckmäßigkeit des Hegemonats dies gebietet. Für Edward Snowden zeigte der Vorfall auch, dass es sinnlos gewesen wäre, bei einem westlichen US-Bündnispartner Asyl zu beantragen, da sie wahrscheinlich gegen ihre eigenen Gesetze verstoßen hätten, um einem amerikanischen Auslieferungsantrag nachzukommen. Infolgedessen hatte Snowden keine andere Wahl, als in Russland zu bleiben und dort Asyl zu beantragen. Am 1. Juli erklärte Putin, dass man Edward Snowden in Russland Asyl gewähren würde, unter der Bedingung, "*unseren amerikanischen Partnern*" keinen weiteren Schaden zuzufügen.
Als ich diese Ereignisse, die sich Ende Juni und im Laufe des Monats Juli 2013 abspielten, verfolgte, fragte ich mich, ob die Russen Edward Snowden nicht am Ende doch festnehmen würden, um ihn gegen ein großes Zugeständnis ihrer "amerikanischen Partner" einzutauschen, die ja offensichtlich sehr daran interessiert waren, den abtrünnigen Whistleblower zu erwischen. Ich erinnere mich noch, wie ich damals dachte, dass das Ergebnis dieses Vorfalls uns einen wichtigen Hinweis darauf geben würde, aus welchem Holz Wladimir Putin geschnitzt ist: Würde er das Richtige tun und Snowden Asyl und Schutz gewähren oder würde er ihn schließlich doch verraten? Mein Bauchgefühl war, dass Putin tatsächlich das Richtige tun würde, aber gleichzeitig schauderte ich bei dem Gedanken, dass ich enttäuscht werden könnte. Nach mehrwöchigen Gerichtsverfahren wurde Snowden am 31. Juli 2013 Asyl in Russland gewährt.
Es ist zum großen Teil Wladimir Putins Prinzipientreue und Mut zu verdanken, sich dem amerikanischen Druck zu widersetzen, was dazu führte, dass Edward Snowden heute (Ende März 2017) seit fast vier Jahren als freier Mann in Russland lebt. Ohne sein Asyl in Russland würde Snowden heute höchstwahrscheinlich eine sehr lange Haftstrafe verbüßen, weil er seine patriotische Pflicht erfüllt hat. Fortsetzung folgt ...

Über den Autor

Alex Krainer ist Hedgefondsmanager und Autor. Sein Buch wurde von Amazon im September 2017 zweimal und erneut im August 2018 verboten und ist nun in den Formaten pdf, kindle und epub unter dem folgenden Link erhältlich: "Grand Deception: Truth About Bill Browder, the Magnitsky Act and Anti-Russian Sanctions." Die von Red Pill Press veröffentlichte Paperback-Version ist ab sofort **hier** verfügbar. Alex schrieb auch ein Buch über den Rohstoffhandel.
Quelle: https://de.sott.net/article/33017-Ist-Wladimir-Putin-bose-2-3

Nach US-Rückzug aus Nuklearvertrag: Putin warnt USA und Europa vor Konsequenzen

Sott.net, Do, 25 Okt 2018 08:39 UTC

Nach Trumps Aufkündigung des INF-Vertrages (über nukleare Mittelstreckensysteme) mit Russland hat sich jetzt Russlands Präsident Wladimir Putin zu diesen unheilvollen Schritten der Amerikaner während einer Pressekonferenz mit dem italienischen Regierungschef Giuseppe Conte am Mittwoch in Moskau geäußert. Er betonte dabei, dass Russland dazu gezwungen sei, Gegenmaßnahmen einzuleiten, sollte die USA wie angekündigt aus einem der wichtigsten nuklearen Abrüstungsverträge aussteigen.

Auch für **Europa** könnte dieser wahnsinnige Schritt der USA ernsthafte Konsequenzen haben, sagte Putin, nachdem Boliviens Präsident Evo Morales dieses Vorhaben ebenfalls scharf kritisiert und das Kind beim Namen genannt hat: "USA ist Feind des Weltfriedens und der Menschenrechte".

Wenn europäische Staaten nach einem Auslaufen des so genannten INF-Vertrags einer Stationierung von US-Raketen auf ihrem Staatsgebiet zustimmen würden, müsse Russland "natürlich auch entsprechend antworten", sagte er. "**Ich verstehe nicht, warum es notwendig ist, Europa solch einer Gefahr auszusetzen"**, sagte der Kremlchef.

Der sogenannte INF-Vertrag aus dem Jahr 1987 zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der damaligen Sowjetunion verbietet beiden Parteien den Bau und den Besitz landgestützter, atomar bewaffneter Marschflugkörper und Raketen mit einer Reichweite von 500 bis 5500 Kilometern. Die USA werfen Russland vor, mit der Entwicklung eines Marschflugkörpers mit dem Namen 9M729 gegen den Vertrag zu verstoßen. **Die USA hätten keine Beweise für einen Vertragsbruch von Seiten Russlands, betonte Putin.** ~ RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/33040-Nach-US-Ruckzug-aus-Nuklearvertrag-Putin-warnt-USA-und-Europa-vor-Konsequenzen

„Die Welt" konstatiert „sensationellen" Wirtschaftsaufschwung in Russland

14:40 27.10.2018(aktualisiert 18:35 27.10.2018)

Trotz der Verschärfung der westlichen Sanktionen sind die Kennzahlen der wirtschaftlichen Entwicklung in Russland überraschend positiv. Dies berichtet die Zeitung „Die Welt".

Im dritten Quartal solle Russland einen Leistungsbilanzüberschuss in Höhe von 26,4 Milliarden US-Dollar erzielt haben. Dies entspreche 6,5 Prozent des BIP, was ein absoluter Rekord sei. Die Zentralbank erwarte für 2018 einen Überschuss von 98 Milliarden Dollar, so die Zeitung.

„Es kann kaum nach dem Geschmack jener sein, die gehofft hatten, mit den diversen Wirtschaftssanktionen einen schnellen und ausschließlich negativen ökonomischen Effekt hervorzurufen. Zumindest kurzfristig scheint vielmehr das Gegenteil der Fall zu sein: Russlands Wirtschaft und Staatshaushalt befinden sich in einem besseren Zustand als gemeinhin kolportiert", schreibt „Die Welt".

Die Hauptgründe für die „sensationellen" Gewinne der russischen Unternehmen und des Haushalts seien vor allem steigende Ölpreise und Veränderungen in der Rubel-Dynamik. Der Tradition entgegen entwickle sich die russische Währung nicht mehr proportional zum Schwarzgoldpreis. Darüber hinaus habe die Verbilligung des Rubels zu einem Anstieg der Preise für importierte Waren geführt, wodurch die inländischen Waren attraktiver wurden. Infolgedessen gingen die Importe zurück, während die Exporteinnahmen zunahmen.

Wie die Zeitung ferner schreibt, könnte es nicht nur der billige Rubel sein, der den gegenwärtigen Überschuss beeinflusste, sondern auch die Fertigstellung großer Investitionsprojekte, wie zum Beispiel der Bau der Krim-Brücke.

Quelle: https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20181027322769335-welt-wirtschaftsaufschwung-russland/

Experte: Vierer-Gipfel zeigt politische Niederlage des Westens

POLITIK 15:43 28.10.2018(aktualisiert 15:46 28.10.2018) **Zum Kurzlink** 15976

Die Teilnahme Frankreichs und Deutschlands am Vierer-Gipfel in Istanbul hat die politische „Überlegenheit“ Russlands in der syrischen Frage bewiesen, meint der Direktor des Jordanischen Zentrums für strategische Studien, Amer Al Sabaileh.

Das Treffen in der Türkei sei die letzte Gelegenheit für europäische Länder, ihre Position zu Syrien zu ändern, wenn sie weitere Parteien der politischen Regelung und des Wiederaufbaus des Landes werden möchten, sagte Sabaileh im Interview mit Sputnik.

Andere Sputnik-Artikel: Russischer Präsident nennt Zahl von abgeschossenen Terrordrohnen>>>

„Lasst uns zunächst einverstanden sein, dass heute jeder mit Russland Schritt halten muss, um die Situation in Syrien endgültig zu regeln. Diese Länder (Gipfel-Teilnehmer – Anm. d. Red.) einschließlich der Türkei standen auf verschiedenen Ebenen in der Opposition zur russischen Politik. Jetzt hat sich die Position der Türkei geändert, dann hat man sich der Lösung des Idlib-Problems zugewandt, und zurzeit haben sich zwei wichtige Akteure in der internationalen Arena – Deutschland und Frankreich – mit eingeschaltet. Diese beiden Staaten haben ohne Zweifel gezeigt, dass sie aus dem Szenario der politischen Regelung in Syrien nicht ausgeschlossen sein wollen“, verriet der Experte.

Sabaileh zufolge braucht Ankara wiederum Frankreich und Deutschland, um im Dialog mit Russland ein Gleichgewicht zu finden, sowohl in Bezug auf die Idlib-Frage als auch in Bezug auf die Zukunft des ganzen Landes.

Er bezeichnete den Vierer-Gipfel als eine „erweiterte Version“ der Astana-Gespräche über Syrien.

„Meiner Meinung nach muss jeder am Ende mit der russischen Politik rechnen und daran festhalten. Sie haben am letzten Treffen (in Istanbul) nicht als Sieger teilgenommen, sondern eher als Verlierer, weil sie sich nicht weiter widersetzen können und dazu gezwungen sind, zuzustimmen“, fügte Sabaileh hinzu.

Damaskus werde im Laufe der Annäherung Russlands mit bestimmten Ländern höchstwahrscheinlich seine Politik gegenüber den Letzteren ändern, erörterte er.

Die syrische Regierung hat wiederholt erklärt, sie wolle keine Hilfe beim Wiederaufbau des Landes von jenen Staaten bekommen, welche die Terroristen und die bewaffnete Opposition unterstützt hätten.

„Ich denke, dass die syrische Position gerechtfertigt ist, aber es muss Veränderungen in der Politik geben. Letztendlich ist Politik die Wissenschaft der Veränderungen, nicht der Konstanten. Ich denke, die Syrer werden ihre Vorteile noch einmal analysieren und ihre Position bezüglich der Teilnehmer am Wiederaufbauprozess überdenken“, so Sabaileh.

Mehr zum Thema: Türkei: Vierer-Gipfel berät über Friedenslösung in Syrien>>>

Sabaileh sei überzeugt, dass in Idlib ein begrenzter Militäreinsatz gegen die dort gebliebenen Kämpfer stattfinden werde, denn eine Konfrontation sei seiner Meinung nach die einzig mögliche Entscheidung.

„Viele von denen, die in Idlib geblieben sind, sind Bürger von Ländern der ehemaligen Sowjetunion, zum Beispiel Tadschiken und Usbeken sowie Tschetschenen. Daher ist es ausgeschlossen, dass Russland mit ihnen interagieren oder ihnen erlauben würde, zu gehen. Ansonsten könnten diese Terroristen die Staatssicherheit Russlands gefährden“, erklärte der Experte.

Nach Ansicht des Analytikers hat Russland der Türkei einen großen Dienst erwiesen, indem es auf der Grundlage des Sotschi-Vertrags erlaubt habe, die Angehörigen der mit Ankara verbundenen bewaffneten Opposition aus Idlib abzuziehen. So versuche die Türkei, ihren Verpflichtungen nachzukommen, die gemäßigten Kämpfer von den Terroristen abzugrenzen.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan, der russische Präsident Wladimir Putin, der französische Präsident Emmanuel Macron und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hatten sich am Samstag in Istanbul zum Syrien-Gipfel getroffen. Sie erörterten insbesondere die Situation in der Provinz Idlib und betonten die Notwendigkeit, dort ein Waffenstillstandsregime aufrechtzuerhalten. Sie wiesen auch auf die Bedeutung der Terrorbekämpfung hin und forderten die Bildung einer Verfassungskommission bis Ende des Jahres.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181028322781325-vierer-gipfel-westen-niederlage-experte/

„Nicht bloß ein Verdacht": Lawrow über US-Einmischung in Russlands Innenpolitik

16:02 28.10.2018(aktualisiert 16:03 28.10.2018) **Zum Kurzlink** 31076

Die USA versuchen laut dem russischen Außenminister selbst, die Situation in Russland zu beeinflussen, werfen Moskau dabei aber Wahleinmischung vor. Dies sagte Sergej Lawrow in einem Interview mit dem TV-Sender „Rossiya-1“.

Nach Lawrows Worten seien die amerikanischen Diplomaten „mehrmals bei öffentlichen Veranstaltungen der Opposition, einschließlich der nicht systemhaften, wo Losungen einen Regimewechsel forderten“, gesichtet worden. Das US-Außenministerium hätte Geld für Programme bereitgestellt, die ihrem Wesen nach eine Änderung der Innenpolitik Russlands zum Ziel hätten.

„Nicht bloß ein Verdacht": Lawrow über US-Einmischung in Russlands Innenpolitik

„Wir hegen nicht einfach irgendeinen Verdacht, sondern ihr Gesetz, das 2015 verabschiedete ‚Gesetz zur Unterstützung der Ukraine‘. Gemäß diesem Gesetz ist dem Außenministerium befohlen worden, 20 Millionen Dollar pro Jahr auszugeben, um die Demokratie in Russland zu fördern, einschließlich der Finanzierung der russischen Nichtregierungsorganisationen, die für die ‘Demokratisierung‘ aller Bereiche des Lebens eintreten.

Alle Organisationen, die eine Finanzierung im Rahmen dieses Gesetzes erhalten, würden zurzeit geprüft. „Natürlich, wenn alle diese Geldmittel dafür verwendet werden, was im Gesetz verankert ist, und zwar für die ‚Förderung der Demokratie‘ in Russland, dann heißt dies Veränderung der Innenpolitik des Landes“, sagte Lawrow in der Sendung „Moskau. Kreml. Putin“ des TV-Senders ‚Rossija-1“.

„All das versuchten und versuchen unsere amerikanischen Kollegen weiterhin in einen Scherz umzuwandeln. Sie sagen, dass sich die Beziehungen normalisieren würden und alles wieder ‚gut sein wird‘, aber zu den Fakten der Einmischung gibt es keinerlei Reaktion“, so der russische Chefdiplomat.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181028322781681-usa-beeinflussen-situation-in-russland/

W. Wimmer: „Merz bedeutet, die CDU völlig als Ableger amerikanischer Politik der Globalisten bewerten zu müssen“

Epoch Times29. October 2018 Aktualisiert: 30. Oktober 2018 6:10

Friedrich Merz, Vorsitzender der "Atlantik-Brücke", auf dem Parteitag der CDU 2009. Foto: Ralph Orlowski/Getty Images

Die Spatzen pfeifen es seit einer Stunde von den Dächern, dass Friedrich Merz bereitsteht, die Nachfolge von Angela Merkel als CDU Parteivorsitzender zu übernehmen. CDU-Urgestein Willy Wimmer ist nicht begeistert und schickte uns einen Kommentar.

Soeben erreichte uns ein Kommentar von Willy Wimmer:

„Die Kandidatur von Merz für den Parteivorsitz ist von langer Hand vorbereitet und am Samstag letzter Woche finalisiert worden. Vertraute im Lande wurden darüber unterrichtet, daß er im Fall einer Abwahl von Bouffier noch am Sonntagabend seine Kandidatur zum Parteivorsitz ankündigen werde, ansonsten er zwei Wochen Bedenkzeit vorziehe.
Eine Kandidatur von Merz bedeutet, die CDU völlig als Ableger amerikanischer Poilitik der Globalisten bewerten zu müssen. Die amerikanischen Herrschaftsinstrumente liegen bei Friedrich Merz mit dem Chefposten bei der <Atlantik-Brücke> und der Funktion des Aufsichtsratschefs des Finanzgiganten BlackRock klar auf der Hand.
Die Verzweiflung in der CDU muß gigantisch sein, ein derartiges Risiko mit Herrn Merz eingehen zu wollen.
Merkel hinterläßt in jeder Beziehung „verbrannte Erde“ innerhalb der CDU/CSU, die sich wie die SPD unter und nach Schröder von Merkel nicht wird erholen können. Deutschland steht politisches Siechtum bevor.“

Willy Wimmer, 29. Oktober 2016″

33 Jahre lang war Willy Wimmer Bundestagsabgeordneter der CDU und zwischenzeitlich Parlamentarischer Staatssekretär im Kabinett Kohl. Von 1994 bis 2000 fungierte er als Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

***Redaktion:** Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.*

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/w-wimmer-merz-bedeutet-die-cdu-voellig-als-ableger-amerikanischer-poilitik-der-globalisten-bewerten-zu-muessen-a2688672.html?meistgelesen=1#

Streit um den UN-Migrationspakt: AfD verzweifelt am Bundestag

18:25 08.11.2018(aktualisiert 18:58 08.11.2018)

Die Fraktion der AfD bezeichnet den sogenannten UN-Migrationspakt als „größte Gefahr" und fordert in einem Antrag, ihn nicht zu unterzeichnen. Damit stoßen die Rechtskonservativen bei allen Parteien im Bundestag auf heftigen Widerstand und komplettes Unverständnis.

Mit ihrer Kritik am geplanten „Globalen Pakt für Migration" ist die AfD im Bundestag auf scharfen Widerspruch gestoßen. Abgeordnete aller Parteien warfen der Partei vor, Ängste vor Einwanderung zu schüren und eine internationale Ordnung für geregelte Migration behindern zu wollen. „Wer den Pakt ablehnt, sorgt dafür, dass Standards in anderen Ländern nicht angehoben werden und mehr Leute nach Deutschland kommen", sagte Stephan Harbarth von der Unionsfraktion und forderte, die Standards weltweit anzugleichen.

„Größte Gefahr"

„Welches Land der Welt wird die Leistungen für Asylbewerber und Migranten auf das Niveau von Deutschland anheben wollen und können?", fragte die Abgeordnete Beatrix von Storch (AfD) und bezeichnete den Pakt als die „größte Gefahr", welche die Bundesregierung in ihrer Legislatur heraufbeschworen habe. „Dieser Pakt dient nicht unseren Interessen", unterstrich von Storch. Daraufhin schilderte Harbarth seine Erfahrungen aus einem Flüchtlingslager in Jordanien. Der Umstand, dass die Flüchtlinge Nahrung, Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung und Bildung haben, führe dazu, dass die Menschen in Jordanien bleiben und nicht nach Deutschland kommen.

„AfD schürt Angst und Hass"

Die Kritik seiner Partei erneuerte auch AfD-Chef Alexander Gauland. Migration werde in diesem Dokument ausschließlich als Quelle von Wohlstand und nachhaltiger Entwicklung dargestellt. „Kein Wort davon, dass Migration Länder auch destabilisieren kann. Der Unterschied zwischen der Suche nach Asyl und der Suche nach einem besseren Leben wird verwischt, bemängelte Gauland. Er warnte, dass dadurch Millionen Menschen aus Krisengebieten angestiftet werden, sich auf den Weg zu machen.

Der SPD-Abgeordnete Christoph Matschie entgegnete Gauland: Es gehe im Dokument darum, illegale Migration einzudämmen und eine internationale Zusammenarbeit für reguläre Migration zu organisieren. „Der AfD geht es nicht um unser Land. Mit ihrer verleumderischen Kampagne wollen sie nur eins: Angst schüren und Hass schüren, und dagegen setzen wir uns zur Wehr", warnte Matschie.

Verfehlte Informationspolitik der Regierung?

Die Linken-Abgeordnete Sevim Dagdelen kritisierte, dass Rechtsaußen eine „schäbige Angstkampagne" gegen die UN-Erklärung führe. In einem Punkt stimmte sie der AfD jedoch zu. Auch sie rügte die Informationspolitik der Bundesregierung, die nicht früh genug eine versprochene öffentliche Diskussion des Paktes angestoßen habe. Damit hätte die Regierung den Boden für die Angstkampagne der AfD bereitet.

Den Migrationspakt begrüßte auch die Grünen-Bundespolitikerin Filiz Polat. Sie erklärte, ihre Partei werde darauf achten, ob bei einem Einwanderungsgesetz die Ziele und Standards des Paktes berücksichtigt werden.

„Rechte von Migranten stärken“
Mit dem „Globalen Pakt für Migration“ legten die Vereinten Nationen im Sommer erstmals Grundsätze für den Umgang mit Flüchtlingen fest. Damit sollen unter anderem die Lebensbedingungen weltweit verbessert werden, dass Menschen auch in ihrer Heimat bleiben können. Arbeitende Migranten sollen besser gegen Ausbeutung, Missbrauch und die Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten geschützt werden. Beim Bezug von unterstützenden Leistungen sollen Migranten nicht benachteiligt werden. Der Anspruch darauf sei ein Menschenrecht. Schleuserbanden sollen grenzübergreifend stärker verfolgt und bestraft werden, geschmuggelte Migranten aber straffrei bleiben. Das Dokument soll am 10. und 11. Dezember in Marokko unterzeichnet werden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181108322897692-afd-un-migrationspakt/

Entstand der Globale Migrationspakt auf Vorschlag Deutschlands um Merkels Handeln zu legitimieren?

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 8. November 2018

Dieser aufschlussreiche Brief an den Referenten des Bundestagsabgeordneten de Vries wurde mir von **Christoph Marloh** zur Verfügung gestellt:

Sehr geehrter Herr N.,
vielen Dank für unser heutiges Telefonat und daß Sie sich als Referent von Herrn de Vries dafür ausführlich Zeit genommen haben.
Wir stimmen, wie besprochen, überein, daß die Regelungen des Paktes bei Zustimmung in Deutschland von Soft-Law zu Hard-Law werden, sobald Verwaltungsgerichte einschlägige Entscheidungen treffen.
Sie nannten als Beispiel die UN-Behindertenrechtskonvention. Nachdem Deutschland auf eine Protokollnote zu dieser Konvention verzichtet hatte, haben Verwaltungsgerichte mit Verweis auf die Konvention umfangreiche Inklusions-Investitionen erzwungen. Zum Migrationspakt ist eine Protokollnote nach Ihrer Aussage von der Bundesregierung wiederum nicht vorgesehen.
Wir stimmen ebenfalls überein, daß der Pakt die – insbesondere seit 2015 – geübte deutsche Praxis im Bereich Migration widerspiegelt.
Nicht übereinstimmen wir in der Bewertung dieser Praxis.
Diese ist seit September 2015 durch eine Umgehung des Parlamentes und schlicht rechtswidriges staatliches Handeln geprägt.
Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichts (2002-2010), stellt fest: „Wir haben rechtsfreie Räume bei der Sicherung der Außengrenzen, das darf nicht sein“.
Papier kritisiert die Flüchtlingspolitik der Bundeskanzlerin. Der Jurist fordert ein sofortiges „Umsteuern“ – auch Schengen sollte überdacht werden. „Unbegrenzte Einreise ist ein Fehler.“ Noch nie sei in der rechtsstaatlichen Ordnung der Bundesrepublik die Kluft zwischen Recht und Wirklichkeit so tief wie derzeit. Das sei auf Dauer inakzeptabel, so der renommierte Verfassungsrechtler. Er spricht von einem „eklatanten Politikversagen“.
Professor Dr. Udo Di Fabio, Richter am Bundesverfassungsgericht (1999–2011), stellt fest, daß das Staatsvolk unverzichtbar ist und selbst über seine Zusammensetzung entscheiden sollte.

„Demokratie kann nur funktionieren, wenn ein Staatsvolk mit einem entsprechenden klar definierten Bürgerrecht identifizierbar und in Wahlen und Abstimmungen praktisch handlungsfähig ist. Insofern muss das Staatsvolk einerseits über die Bevölkerungszusammensetzung und über die Regeln zum Erwerb oder Verlust der Staatsangehörigkeit mit dem Gesetz im formellen Sinne entscheiden, andererseits darf es dabei nicht die praktische Möglichkeit parlamentarischen Regierens und demokratischen Entscheidens bei elementaren Fragen der politischen Gemeinschaft aufgeben.“

Wir befinden uns damit gegenwärtig in einem rechtsfreien Ausnahmezustand. Dieser würde durch eine Zustimmung zum Migrationspakt sowie spätere Entscheidungen von Verwaltungsgerichten nachträglich legalisiert. Damit würde die bestehende Rechtsordnung durch überstaatliches Recht ohne ordnungsgemäße Beschlußfassung des Bundestages ausgehebelt. Die handstreichartige Außerkraftsetzung von Verfassungs- und Rechtsordnung durch die Bundeskanzlerin würde nachträglich sanktioniert.
Angesichts der bisherigen Vorgehensweise der Kanzlerin glaube ich Ihnen gern, daß der Pakt auf deutsche Initiative erarbeitet wurde – schon aus Gründen der persönlichen Risikoverminderung von Frau Merkel.
Angesichts der bisher ausgebliebenen Bereitschaft, die Fehlentwicklungen seit 2015 im Parlament zu diskutieren und dem Recht wieder Geltung zu verschaffen, kann ich der auch beim Pakt völlig intransparenten Politik der Bundesregierung keinen Vertrauensvorschuß geben. Das Argument, daß der Migrationsdruck auf Deutschland durch Standardanhebung bei anderen Unterzeichnern verringert wird, halte ich für vorgeschoben.
Bitte setzen Sie sich für eine Aufarbeitung der Migrationspolitik seit 2015 und eine Aussetzung der Zustimmung zum

Migrationspakt ein.
Mit freundlichen Grüßen
Christoph Marloh
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/11/08/entstand-der-globale-migrationspakt-auf-vorschlag-deutschlands-um-merkels-handeln-zu-legitimieren/

Die Verteidiger des Globalen Migrationspaktes widersprechen sich selbst!

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 8. November 2018

In meiner immerhin 16-jährigen Bundestagszeit habe ich vieles erlebt, aber eine solche Debatte, wie sie heute zum Globalen Migrationspakt geführt wurde, noch nie.
Dass die Argumente der Altparteien austauschbar sind und man nicht erkennen kann, ob Regierungs- oder Oppositionsvertreter sprechen, daran ist man schon gewöhnt. Dass alle Altparteienredner hasserfüllt auf die AfD einhacken, ohne sich die geringste Mühe zu geben, mit Argumenten zu überzeugen, weiß man auch. Aber dass sich die Pro-Migrationspakt-Vertreter auf offener Bühne widersprechen, ohne es zu merken, das war neu.
Die Redner der Union wurden nicht müde zu betonen, dass es sich bei diesem Pakt um eine unverbindliche Absichtserklärung handle, die keinerlei nationale Souveränität einschränken würde.
Auf die naheliegende Frage, warum dann ein so aufwändiges Verhandlungs- und Unterzeichnungsverfahren gewählt wurde, gehen sie natürlich nicht ein. Stattdessen wird behauptet, dass der Pakt vor allem Deutschland nütze. Der Pakt solle die Migrationsströme reduzieren, die Fluchtursachen bekämpfen, den Schleusern das Handwerk legen, eine klare Trennung von legaler und illegaler Migration ermöglichen, die Rückführung in die Heimatländer erleichtern, deshalb läge er besonders in Deutschlands Interesse.
Wieso eine unverbindliche Absichtserklärung das bewirken soll, wird nicht gesagt. Eine Reduzierung der Migrantenströme nach Deutschland soll der Pakt auch bewirken, weil endlich deutsche Standards in der Migrantenbetreuung weltweit gelten sollen. Hier wird es völlig absurd. Moldawien, Bulgarien, Rumänien, Albanien sollen demnächst deutsche Standards für die Flüchtlingsbetreuung einführen, wo der Harz-IV Satz höher liegt, als das Durchschnittseinkommen dieser Länder? Die Schweiz, Dänemark, Österreich und Schweden die gerade Zuwendungen für Flüchtlinge reduzieren und zum Teil auf bloße Sachleistungen umstellen, werden ganz sicher nicht zu „deutschen Standards“ zurückkehren.
In den höchsten Tönen gelobt von der Union wird die unverbindliche Festlegung im Pakt, dass Migranten zukünftig mit „rechtlich klaren Identifikationspapieren“ zu uns kämen. Schließlich wollten „wir“ wissen, „wer zu uns kommt“. Allerdings haben „wir“ seit der Anweisung des damaligen Innenministers de Maizière vom Herbst 2015, alle „Asyl“suchenden, auch ohne oder mit sichtbar gefälschten Papieren einzulassen, selbst wenn es sich um mehrfach abgeschobene Intensivtäter handelt, eine Situation des bewußten Nichtwissens, wer unsere Grenze passiert. Eine unverbindliche Absichtserklärung soll das ändern? Das könnte man einfacher und glaubwürdiger haben, indem die Ministeranweisung endlich widerrufen und die gesetzliche Lage an der Grenze wiederhergestellt würde.
Die SPD machte sich gar nicht erst die Mühe, sich in der Debatte sachlicher Argumente zu bedienen. Statt dessen wurde moralisiert, was das Zeug hält.
Der Abgeordnete Christoph Matschie war sich nicht zu blöd, die Progromnacht gegen die jüdischen Bürger in Nazideutschland zu instrumentalisieren. Er war zwar noch klug genug, nicht direkt zu behaupten, dass der Widerstand gegen den Globalen Migrationspakt nach Auschwitz führe, aber es mit Emphase nahegelegt. Die Grüne Filiz Polat verstieg sich gar zu der Behauptung, die Petitionen gegen den Globalen Migrationspakt seien antisemitisch. In ihrem Furor ist ihr nicht aufgefallen, dass Israel dem Pakt auch nicht beitreten wird. Ist Israel jetzt antisemitisch?
Außerdem bemängelte Polat, dass die Regierung nicht eine „leichte, verständliche Erzählung“ über den Migrationspakt verbreitet hätte. Das zeigt, für wie blöd die Abgeordnete die Bevölkerung hält. Die Bürger haben nach Bekanntwerden des Paktes sehr schnell begriffen, was für ein trojanisches Pferd ihnen da hingeschoben werden soll, denn sie erleben die Folgen der Masseneinwanderung seit 2015 im Gegensatz zu den Politikern am eigenen Leib.
Etwas aus dem niveaulosen Rahmen fiel überraschend die Abgeordnete der Linken Sevin Dagdelen. Sie war nach eigener Aussage die einzige Abgeordnete, die ab und zu in New York bei den Verhandlungen zum Migrationspakt dabei war. Sie sprach als Einzige an, dass der Pakt als Abwanderungswerbung zugunsten des Westens gesehen werden kann. Der Brain Drain käme einer Enteignung des Südens zugunsten des reichen Nordens gleich. Damit hat sie einen der problematischsten Punkte der gesteuerten Migration angesprochen. Wenn die Eliten der Entwicklungsländer in die reichen Nordstaaten gelockt werden, ist das tatsächlich „Nützlichkeitsrassismus“.
Die Abgeordneten der Grünen ließen am deutlichsten die Katze aus dem Sack. Die Unverbindlichkeits-Beteuerungen der Koalition konterkarierend, forderten sie, sich die Vereinbarungen des Paktes umgehend zu eigen zu machen und konsequent umzusetzen. Schon beim Fachkräfte-Zuwanderungsgesetz würden die Grünen darauf achten, dass alle Forderungen des Paktes eingeflossen seien. Das meinen sie ganz ernst. Das Pariser Klimaabkommen, das ja auch eine unverbindliche Absichtserklärung und nur in Deutschland ernsthafte politische Handlungsrichtlinie ist, soll nach deren Forderungen Verfassungsrang erhalten. Warum nicht auch der Globale Migrationspakt? Dann wäre es mit der Unverbindlichkeit allerdings endgültig vorbei.
Während die Debatte im Bundestag stattfand, kämpft Kroatien, von den Medien weitgehend unbeachtet, mit dem

Problem, dass inzwischen 20 000 junge aggressive Männer, nach Angaben kroatischer Grenzsoldaten mehrheitlich mit Messern in ihren Taschen und UNHCR-Kreditkarten in der Brieftasche, seit Monaten die Grenze bei Velika Kladusa belagern. Diese Männer kommen hauptsächlich aus Pakistan, Iran, Algerien oder Marokko. Alles keine Kriegsgebiete. Was die Pakistani betrifft, sind das die Söhne, Brüder oder Cousins der Männer, die der Pakistanischen Regierung gerade Bürgerkrieg androhen, wenn die freigesprochene Christin, die schon acht Jahre in der Todeszelle gesessen hat, nicht doch noch wegen „Blasphemie" hingerichtet wird. Wer die Szenen in Pakistan gesehen hat, dem kann alles andere als wohl sein, dass demnächst 20 000 dieser religiösen Fanatiker bei uns willkommen geheißen werden sollen. Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/11/08/die-verteidiger-des-globalen-migrationspaktes-widersprechen-sich-se

Staatlich mitfinanzierte Lügenkampagne

Freitags-Kommentar vom 9. November 2018 von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»

Schwerwiegende Entgleisungen der Selbstbestimmungs-Gegnerschaft
Dass in Abstimmungskämpfen mitunter gelogen wird, ist nichts Neues. Die Lügen, mit denen die Selbstbestimmungs-Gegner die Direkte Demokratie zu beerdigen trachten, erreichen freilich ein Ausmass, das den Rahmen von bisher Bekanntem bei weitem sprengt.
Da liest man zum Beispiel: *«Die Selbstbestimmungsinitiative raubt uns die Möglichkeit, eine Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte einzureichen.»* Eine Aussage, die einer krass wahrheitswidrigen Unterstellung gleichkommt.
Die Selbstbestimmungs-Initiative, die der Schweiz die Direkte Demokratie erhalten will, verbaut mit keinem einzigen Wort, mit keiner einzigen Bestimmung irgend jemandem, der sich hier in der Schweiz in seinen persönlichen Rechten verletzt fühlt, dessen Klage aber von keinem schweizerischen Gericht als berechtigt anerkannt worden ist, den Zugang zum Europäischen Menschenrechts-Gerichtshof in Strassburg. Wer der Initiative und den Initianten solches unterstellt, macht sich skrupelloser Wahrheitsverletzung schuldig.

Wer äussert solche Unterstellung?
Sofort erhebt sich die Frage: Wer greift zu derartigen Lügen, um eine Initiative, die ihm nicht passt, zu bodigen? Wer Antwort auf diese Frage sucht, stösst auf Ungeheuerliches: Diese krass wahrheitswidrige Unterstellung stammt, wie Christoph Mörgeli in der «Weltwoche» offengelegt hat, von einer vom Bundesrat zusammengesetzten, beauftragten und finanzierten offiziellen Kommission der Schweizerischen Eidgenossenschaft, deren Mitglieder sich – nicht unbedingt zurückhaltend – vom Steuerzahler entschädigen lassen.
Noch schlimmer: Diese Kommission hat juristische Funktion. Sie greift in Rechtsvorgänge ein, sie ist berechtigt, ja dafür eingesetzt, irgendwo Vorgefallenes rechtlich zu beurteilen. Die wahrheitswidrige Unterstellung stammt nämlich von der Eidgenössischen Anti-Rassismus-Kommission.
Man fragt sich unwillkürlich: Muss man diese Kommission fortan als amtlich eingesetzte «Lügenverbreitungs-Agentur» bezeichnen?

Masslose Polemik
Dieser Kommission ist im vom Bund formulierten Kommissions-Auftrag ausdrücklich aufgetragen, sich zu laufenden öffentlichen Auseinandersetzungen Zurückhaltung aufzuerlegen. Ihre Aufgabe ist es nicht, Abstimmungsempfehlungen auszugeben. Sie hat Vorgänge, allenfalls auch Publikationen und Stellungnahmen zu beurteilen – verliert aber offensichtlich jedes Mass, wenn sie sich anstelle wohlabgewogener juristischer Beurteilung zu blindwütiger, hasserfüllter Polemik hinreissen lässt gegen eine Volksinitiative, welche die politischen Rechte der Bürgerinnen und Bürger stärken will –, was die Anti-Rassismus-Kommission zu unverhohlenem Wutausbruch veranlasst.
Die Initiative will Klarheit schaffen zum Rechtsverhältnis zwischen Landesrecht und Völkerrecht. Sie wurde lanciert, nachdem eine Bundesgerichts-Kammer mit knappem Mehrheitsentscheid Völkerrecht generell vor das in unserem Land gültige Verfassungsrecht gesetzt hat – was in keinem Rechtsstaat dieser Welt gültige Rechtsnorm ist.

Direkte Demokratie zum Abschuss freigegeben
Versuchen Sie einmal, einem Amerikaner oder einem Franzosen beizubringen, dass auf internationaler Ebene von Funktionären geschaffene Regelungen über dem Verfassungsrecht seines eigenen Landes stünden. Er wird Sie als reif fürs Irrenhaus einschätzen.
Dass schweizerische Funktionäre solche Umkehr allgemein geltender Rechtsregeln hier in der Schweiz erzwingen wollen, lässt sich allerdings erklären:
Nur die Schweiz kennt die Direkte Demokratie. Nur die Schweiz gewährt den Bürgerinnen und Bürgern in allen

wichtigen Sachfragen, zu allen in der Verfassung festzuhaltenden Regelungen das letzte, verbindliche Wort.
Das gefällt staatlichen Funktionären nicht. Funktionäre halten sich als vorausschauender, als gescheiter als das «gewöhnliche Volk» – zuweilen auch als «Pöbel» bezeichnet. Funktionäre kämpfen um Dominanz bei der Festlegung von Recht, auch von Verfassungsrecht.
Von einer Wirtschaftsgrösse ist dazu eine bezeichnende Aussage gefallen: Wenn das Führungsgremium eines Grosskonzerns zum Beispiel in Deutschland ein ganz bestimmtes, ihm wichtiges Anliegen durchbringen will, dann meldet es sich zu einer Unterredung beim in der Regierung für den entsprechenden Sachverhalt zuständigen Minister. Und es setzt in solcher Unterredung seinen Standpunkt in aller Regel auch durch. In der Schweiz ist dies unmöglich – weil das letzte Wort in wichtiger Sache nie der Minister allein, auch nicht die Regierung, schon gar nicht die Verwaltung sprechen kann. Das letzte Wort haben in der Schweiz vielmehr die Stimmbürger. Stimmbürger kann man nicht besuchen und überreden. Sie stehen jenen im Weg, die auch die Schweiz reiner «Kabinettspolitik» hinter verschlossenen Türen aussetzen wollen.

Das Ziel der Selbstbestimmungs-Initiative
Genau darum geht es. Es war hierzulande der Stimmbürger, der Boni-Exzessen von Konzernchefs einen Riegel geschoben hat. Vergleichbares geschah seitens Regierungen nie. Das mag internationale Konzerngrössen, die vom hiesigen, zur Abzocker-Initiative getroffenen Volksentscheid persönlich getroffen worden sind, wurmen – und jetzt gar zu einer Rache-Aktion gegen den Schweizer Souverän hinreissen lassen, indem sie die Selbstbestimmungs-Initiative mit massiven Geldmitteln zu bekämpfen helfen.
Es geht am 25. November darum, ob den Schweizer Bürgerinnen und Bürgern das letzte, entscheidende und gültige Wort in allen wichtigen Belangen belassen wird, oder ob die Bürgerinnen und Bürger zugunsten nicht greifbarer Funktionäre ihrer politischen Rechte beraubt werden.
Ja zur Selbstbestimmungs-Initiative!
Ulrich Schlüer 09.11.2018, 17:03 von admin 09.11.2018
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/staatlich_mitfinanzierte_lugenkampagne-3498

AFD erzwingt Debatte über UN-Migrationspakt – Warum die Regierung diesen Pakt gegenüber dem deutschen Volk verheimlicht.

8. November 2018 Michael Mannheimer 198

Gelesen: 4.504

Gerd Schultze-Rhonhof: „In zwei Generationen ist Deutschland gekippt, wenn die Masseneinwanderung nicht gestoppt wird."
In einem ausführlichen Artikel analysiert und kommentiert **Gerd Schultze-Rhonhof**, Generalmajor a.D., übersetzt, die Endfassung vom Juli 2018, die im Dezember verabschiedet werden soll. (Quelle). (Eine auf das Wesentliche komprimierte Kurzfassung des mörderischen UN-Migrationspakts finden Sie am Ende dieses Artikels.)
Doch wir müssen nicht erst 2 Generationen abwarten.
Denn der Grundstein für die endgültige Vernichtung des **deutschen** Deutschlands ist mit Hilfe der letzten und heutigen Regierung, einer pathokatischen Gemeinschaft von Realitätsverweigerern, bereits gelegt worden. Schon allein durch die Massenfortpflanzung der bereits hier unter uns lebenden illegalen und geduldeten, sowie der bereits abgelehnten, aber nicht abgeschobenen Moslems und Afrikanern und anderen fremden meist islamischen Ethnien, schreitet die Übernahme Deutschlands stetig voran.
Es wird, wenn wir nicht endlich aufwachen, der Tag nicht mehr lange auf sich warten lassen, wo wir als Deutsche nur noch geduldet sind, um als willige Arbeitskräfte diesen Irrsinn zu finanzieren. Höchste Zeit, die Grenzen zu schützen, den Großteil der hier lebenden Asylschmarotzer, Verbrecher und ausländischen Nichtsnutze – aber auch die Mitglieder der Grünen aus dem Land zu jagen. Die Grünen haben sich vor kurzem für die **Weltführerschaft Deutschlands** bei

der Umsetzung der verbrecherischen UN-Migrationspolitik eingesetzt. Und sich damit erneut und wiederholt zum politischen Primärantreiber der Zerstörung Deutschlands durch die Migrationswaffe gemacht. Dass sie derzeit so gute Wahlergebnisse einfahren, ist allein der Desinformation durch die grünen Medien zu verdanken,
nd nicht, wie der Politikwissenschaftler *Uwe Jun* (Uni Trier) in einem Interview mit Blick auf die derzeitigen Wahlerfolge der Grünen beim deutschfeindlichen „Deutschlandfunk" meinte, der Tatsache, dass die Grünen die richtigen Antworten auf die drängendsten Problem der Zeit präsentieren.
Denn so gut wie alle Medien sind in der Hand der Grünen und ihren Gesinnungsgenossen: Der SPD und SED (Tarnname: „Linkspartei"). Und so gut wie alle Grünen-, SPD- und Linksparteiwähler **haben keine Ahnung**, was sie da wählen. Sie verlassen sich ganz darauf, was sie in den Staatsmedien lesen. Und dort erfahren sie so gut wie nichts über den verhängnisvollen UN-Migrationspakt. Wenn doch, dann *(s.weiter unten)* in einer Form, in der sich das Schlachthaus, das die Deutschen erwartet, als eine Disko darstellt.
Dass der oben genannte Politologe diesen Fakt in seiner Analyse zum Erfolg der Grünen ausblendet oder darüber nichts weiß, ist sonderbar ... und lässt sich, für mich, mit seiner ideologischen Nähe zum merkel'schen Neobolschewismus erklären.
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2018/11/08/afd-erzwingt-debatte-ueber-un-migrationspakt-warum-die-regierung-diesen-pakt-gegenueber-dem-deutschen-volk-verheimlichen-will/

Seit 14. Okt. hier meistgelesen der Migrationspakt der UNO: Vollständiger Text auf deutsch

Epoch Times*14. October 2018 Aktualisiert: 28. Oktober 2018 10:57*

Was steht im vollständigen deutschen Text des Migrationspaktes, der am 10. und 11. Dezember in Marrakesch unterschrieben werden soll? Seit dem 14. Oktober steht er bei ET auf der Liste der 10 meistgelesenen Artikel – 14 Tage!

Der Punkt 10 der vorläufigen Tagesordnung der Konferenz in Marrakesch (Marokko) am 10. und 11. Dezember 2018 beinhaltete die Annahme des Globalen Paktes für eine sichere, geordnete und reguläre Migration.

Hier kann der deutsche Text von der UNO gelesen werden: www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf.

„Wir, die Staats- und Regierungsoberhäupter und Hohen Beauftragten, zusammengetreten am 10. und 11. Dezember 2018 in Marokko, in Bekräftigung der New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten und entschlossen, einen bedeutenden Beitrag zur verstärkten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Migration in allen ihren Dimensionen zu leisten, haben den nachstehenden Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration angenommen …"

Ein Blick in den Punkt 12: „Dieser Globale Pakt hat das Ziel, die nachteiligen Triebkräfte und strukturellen Faktoren zu minimieren, die Menschen daran hindern, in ihren Herkunftsländern eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen und aufrechtzuerhalten, und die sie dazu veranlassen, anderswo nach einer besseren Zukunft zu suchen.

Er beabsichtigt, die Risiken und prekären Situationen, denen Migranten in verschiedenen Phasen der Migration ausgesetzt sind, zu mindern, indem ihre Menschenrechte geachtet, geschützt und gewährleistet werden und ihnen Fürsorge und Unterstützung zukommen.

Mit dem Pakt wird versucht, legitimen Anliegen von Gemeinschaften Rechnung zu tragen und gleichzeitig anzuerkennen, dass Gesellschaften demografische, wirtschaftliche, soziale und umweltbedingte Veränderungen unterschiedlichen Ausmaßes durchlaufen, die sich auf die Migration auswirken und aus ihr resultieren können.

Er soll förderliche Bedingungen schaffen, die es allen Migranten ermöglichen, unsere Gesellschaften durch ihre menschlichen, wirtschaftlichen und sozialen Fähigkeiten zu bereichern und so besser zu einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene beizutragen."

Einige Staaten sind bereits aus dem Migrationspakt ausgetreten: Nach den USA, Australien und Ungarn üben auch Polen und Österreich Kritik.

Die polnische Regierung erwägt einen Ausstieg, da der Entwurf für den ersten weltweiten UN-Pakt zum Thema Migration zur „illegalen Migration" ermuntern könnte und keine „Sicherheitsgarantien für Polen" bietet, kritisierte Innenminister Joachim Brudzinsk. Er werde seiner Regierung deshalb einen Rückzug aus dem Abkommen empfehlen.

Polens Innenminister Brudzinski monierte, dass der Pakt die wichtigsten Prioritäten seiner Regierung vernachlässige – den Schutz polnischer Bürger und die Begrenzung der Migration. Brudzinski gehört der Regierungspartei PiS an.

Was beinhaltet der „Migrationspakt“? Bis spätestens 2065 sollen nach Angaben der Schweizer Morgenpost (Juli 2018) zwischen 200 und 300 Millionen Afrikanern die Einwanderung in Europa erlaubt werden.

Kann die Zahl von 200 bis 300 Millionen stimmen? „Es gibt Befragungen, wonach sich ein Drittel der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 40 Jahren mit dem Gedanken trägt zu gehen. Wir haben 1,2 Milliarden Menschen in Afrika, bald über zwei Milliarden.“ Dies sagte Reiner Klingholz, einer der renommiertesten Migrationsexperten, im Oktober 2016 in der „Welt“.

Ob nun tatsächlich 300 Millionen von diesen nach Europa auswandern oder auf dem eigenen Kontinent bleiben, ist fraglich. Den afrikanischen Staaten ist das Problem bekannt und sie wollen mit der Agenda 2062, hier als pdf, die Lebensbedingungen vor Ort verbessern.

Beide neuen UN-Abkommen sollen im völkerrechtlichen Sinne keine verbindlichen Abkommen sein, sondern sogenannte *soft laws*, also Absichtserklärungen, Leitlinien. Von beiden hat sich die USA zurückgezogen.

Falls diese Zahl stimmen sollte, dann ein paar Vergleichszahlen: Derzeit leben in Europa 9 Millionen afrikanische Menschen. Europa hatte 2015 lt. Wikipedia 747 Millionen Einwohner auf ca. 10,18 Millionen km². Afrika hatte 1,1 Mrd. (2014) auf einer Fläche von 30,2 Millionen km². (ks) Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/migrationspakt-der-uno-vollstaendiger-text-auf-deutsch-a2673300.html?meistgelesen=1

Die Migrationsmacht: Wie sich die UN über geltendes Recht hinwegsetzt

Veröffentlicht am 25. Oktober 201827. Oktober 2018

Von Ramin Peymani auf Liberale Warte

Gerne informiere ich an dieser Stelle hin und wieder über Sachverhalte, die den meisten Bürgern eher unbekannt sind. Hierzu gehört ganz sicher die Rechtsprechungskompetenz des in Genf ansässigen UN-Menschenrechtsausschusses, nicht zu verwechseln mit dem noch mächtigeren Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen. Für jeden der 172 Unterzeichnerstaaten ist der Menschenrechtsausschuss befugt, Beschwerden von Einzelpersonen zu verhandeln, die sich in ihren Bürgerrechten verletzt sehen. Die 18 Ausschussmitglieder sind allerdings keinesfalls zwingend Juristen. Gemäß Artikel 28 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte reicht es aus, wenn es sich aus Sicht der entsendenden Staaten um “Persönlichkeiten von hohem sittlichen Ansehen und anerkannter Sachkenntnis auf dem Gebiet der Menschenrechte” handelt. Aktivisten sind also höchst willkommen, um international Recht zu sprechen. Dabei gilt die Besonderheit, dass einzig der Beschwerdeführer gehört wird. Es gibt weder eine Anhörung der Gegenseite, noch die Möglichkeit des Widerspruchs oder der Revision. Dadurch sind die Entscheidungen des Gremiums endgültig. Und sie entfalten eine faktische Wirkung. Der Ausschuss hat nun entschieden, dass Frankreich zwei muslimische Frauen entschädigen muss, die gegen das bei unseren Nachbarn seit April 2011 geltende Verschleierungsverbot verstoßen hatten und dort vor sechs Jahren verurteilt worden waren. Die Entscheidung dürfte weitreichende Konsequenzen haben.

Wer noch Zweifel hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, wird eines Besseren belehrt

Denn nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien, Dänemark, Österreich sowie in der Schweiz und in den Niederlanden sind Verschleierungsverbote entweder von den Parlamenten beschlossen worden oder bereits in Kraft. Sogar im afrikanischen Gabun ist die Vollverschleierung im öffentlichen Raum seit 2015 verboten. All diese Gesetze stehen nun auf dem Prüfstand, weil ein Gremium der UN es so will. Wer noch Zweifel daran hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, muss sich eines Besseren belehren lassen. Dabei hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte noch im Sommer 2017 mit Blick auf das belgische Verschleierungsverbot keinerlei Verstoß erkannt. Er urteilte gar, dass Vollverschleierungsverbote nicht nur rechtens, sondern “für eine demokratische Gesellschaft notwendig” seien. Auch das Recht auf Religionsfreiheit, die Achtung des Privat- und Familienlebens oder das Diskriminierungsverbot seien nicht verletzt, so das Gericht in seiner Urteilsbegründung. Warum der Menschenrechtsausschuss der UN nun zur gegenteiligen Einschätzung kommt, und was dies für die Rolle der ordentlichen Rechtsprechung bedeutet, wird sicher ab sofort Gegenstand mancher juristischer Diskussion sein. Dass Deutschlands Medien eine offene Debatte über die Genfer Entscheidung führen werden, ist aber wohl kaum zu erwarten. Eher dürfte der Beschluss des Menschenrechtsausschusses medial gefeiert werden. Fakt ist jedoch: Selbst die höchsten europäischen Gerichte sind damit im Grunde entmachtet.

Klagende werden darin bestärkt, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich für ihren Verbleib ausgesucht haben

Wann immer Migranten künftig ihre Rechte verletzt sehen, wird kein Urteilsspruch mehr endgültig sein, solange er nicht den Segen der Menschenrechtsaktivisten der Vereinten Nationen erhalten hat. Damit wird einer interessengeleiteten Willkürjustiz Tür und Tor geöffnet. Es ist sicher nicht zu wild spekuliert, dass fortan nicht etwa Isländer, Japaner oder Chilenen vor dem Menschenrechtsausschuss Schlange stehen werden, sondern jene Migranten, die aus muslimisch geprägten Ländern stammen. Sie werden ihren Kampf gegen westliche Weltanschauungen im noblen Genf austragen, darauf vertrauend, dass die Rechtsprechung europäischer Gerichte Makulatur ist und sich die Vereinten Natio-

nen nur zu bereitwillig für pro-islamische Lobbyarbeit herzugeben bereit sind. Man sollte daher schon heute den Blick auf die Vorweihnachtszeit richten, wenn Deutschland gemeinsam mit einer Fülle weiterer Staaten den "Global Compact for Migration" unterzeichnen wird. Wenn dieses völkerrechtlich zwar nicht bindende, aber ganz im Geiste der Laienrechtsprechung der UN gehaltene Dokument erst einmal unterschrieben ist, wird es Klagende darin bestärken, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich nicht nur für ihren Verbleib ausgesucht haben, sondern denen sie für ihr eigenes Wohlbefinden auch die mitgebrachte Kultur überstülpen wollen. Der muslimische Marsch durch die Institutionen trägt Früchte. Er findet international statt und entfaltet seine Schlagkraft in atemberaubend kurzer Zeit. Da staunen selbst die Grünen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/10/25/die-migrationsmacht-wie-sich-die-un-ueber-geltendes-recht-hinwegsetzt/#more-3669

Boris Palmer: „Viele Zweifel am UN-Migrationspakt sind berechtigt"

13. November 2018 Brennpunkt, Inland 24

Migrationspakt so nicht unterschreiben! (Bild: Screenshot)

In einem meterlangen Facebook-Posting erklärt der grüne Oberbürgermeister Tübingens, Boris Palmer, warum der UN-Migrationspakt so nicht unterschrieben werden könne. Er selbst habe die Kritik an dem Umvolkungsplan der UN lange als „eine Diskussion in der rechten Filterblase gehalten". Viele Zweifel am Pakt seinen jedoch berechtigt.

Er habe lange Zeit gedacht, dass die Einwände gegen die Vereinbarung, die vor allem von AfD-nahen Facebook-Nutzern kamen, eher eine Verschwörungstheorie seien. Er sei in dem Dokument jedoch auf viele Probleme gestoßen. Palmer schreibt, es sei ein Fehler gewesen, das Thema öffentlich ein Jahr lang zu ignorieren. Palmer, der das meiste was in dem 35-seitigen Text steht, für „selbstverständlich und richtig" hält, kritisiert das scheinheilige Argument der Befürworter, dass der Pakt nicht bindend sei. Im internationalen Recht funktioniere vieles „nach dem Prinzip des Soft Law", so der Grüne weiter. „Obwohl im Text steht, es sei alles nicht rechtsverbindlich, wird es auf Zeit doch verbindlich wirksam durch politischen Druck und Gerichte".

In einem weiteren Facebook-Post – verknüpft mit der Forderung nach einer „Petition für eine Protokollerklärung zum Pakt" und in Form eines an Merkel formulierten Schreibens – erläutert Palmer, was aus seiner Sicht in einer zusätzlichen Protokollerklärung von der Bundesregierung klargestellt werden sollte: die Verbindlichkeit der Vereinbarung, das Ausmaß künftiger Migration, die genaue Bedeutung des Begriffs Migration und ob der Pakt das Ziel habe, die freie Meinungsbildung einzuschränken und die Diskussion kritischer Aspekte der Migration zu unterdrücken.

Palmer, der von „ParteikollegInnen" wie die weit links drehende Berliner Grüne Canan *Bayram* schon mal dazu ermuntert wird, „einfach mal die Fresse zu halten", fordert von der Bundesregierung, die Vereinbarung in dieser Form nicht zu unterschreiben. Er spricht sich für zusätzliche Erläuterungen aus, wie einzelne Passagen gemeint seien. Das sei bei einem nicht rechtsverbindlichen Regelwerk ja jederzeit möglich, so Palmers Einwurf. Einen Ausstieg aus dem UN-Migrationspakt wie Österreich hält der Grün jedoch – wie sollte es auch anders sein – für falsch. *(SB)*

Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/11/13/boris-palmer-viele/

Berliner Kreis in der Union lehnt Verpflichtung durch UN-Migrationspakt ab

Von PP-Redaktion 14. November 2018

Der Berliner Kreis kritisiert die einseitige positive Darstellung von Migration im UN-Migrationspakt, während die Risiken von Migration ausgeblendet werden. Dementsprechend ist auch die daraus abgeleitete, erklärte Absicht des Pakts, Migration pauschal zu fördern, falsch.

„Es ist auch nicht zu erwarten, dass eine Umsetzung der Verpflichtungen im Pakt Einwanderung nach Deutschland verringert, sondern eher, dass mehr Migration nach Deutschland stattfindet, weil u.a. im Pakt vorgesehen ist, dass alle Einwanderer, unabhängig vom Migrationsstatus, Anspruch auf umfangreiche staatliche Leistungen erhalten sollen“, so die Sprecherin des Berliner Kreises, Sylvia Pantel, MdB (Düsseldorf).

Auf Initiative des Berliner Kreises und weiterer Fraktionskollegen wurde der Migrationspakt in der CDU/CSU-Fraktion ausführlich diskutiert. Es ist ein Erfolg der Abgeordneten, dass die Formulierung eines eigenen Antrages und dessen rechtzeitige Behandlung im Bundestag beschlossen wurden.
Dieser Antrag muss aus Sicht des Berliner Kreises das Ziel haben, zusätzliche Verpflichtungen aus dem Pakt für Deutschland zu verhindern.
Dazu Sylvia Pantel: „Wenn es wirklich so ist, dass durch den Pakt keine weiteren Verpflichtungen abgeleitet werden können, dann wird eine entsprechende Erklärung, die wir als Bundesrepublik Deutschland dem Pakt anhängen, die das klar und deutlich erklärt, ja keine Schwierigkeit sein. Das ist eine ganz wichtige Voraussetzung für eine Zustimmung zu diesem Pakt; hier müssen wir uns dann auch auf das Wort und entsprechende Zusagen unserer Bundesregierung verlassen können.“
Veronika Bellmann, MdB, (Mittelsachsen) betont: “Damit erreichen wir in Europa auch eine Übereinstimmung mit unseren europäischen Partnern, insbesondere Österreich. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass dieser Pakt Europa nicht weiter spaltet, sondern eint und wir eine gemeinsame Position finden.“
Quelle: https://philosophia-perennis.com/2018/11/14/berliner-kreis-in-der-union-lehnt-verpflichtung-durch-un-migrationspakt-ab/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 108, Dez./2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

==

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

Auszüge aus dem offiziellen 710. Gesprächsbericht vom 11. September 2018

… … …

Billy Es mag sein, dass das Ganze in der von dir genannten Weise notwendig ist, denn wenn ich daran denke, was sich kürzlich wieder zugetragen hat, als eine Sekten-Anhängerin bei mir auftauchte, die Mitglied des angeblich als wiedergeborener Jesus Christus alias <Christ Sanandaj> resp. <Jesus Sananda Jmmanuel> Botschaften verbreiten soll. Sie beharkte mich fanatisch mit dem Jesus-Sananda-Jmmanuel-Unsinn und wollte mich auf ihre Sektenseite bringen, weshalb ich denke, dass es wohl notwendig sein kann, dass etwas getan wird in der Weise, wie du sagst. Die Frau brachte mir noch zwei Bücher mit den Titeln <Und sie nannten ihn Jmmanuel> (<Ich bin Sananda>), und <Space – Gate> (Der Schleier wird entfernt) Nr. 2 und 3 vom PHÖNIX-JOURNAL. In einem der Bücher wird erwähnt, dass in Kapitel 5 eines Phönix-Journals von diesem Christ Sananda geschrieben steht, was ein imaginärer plejarischer Kommandant namens Gyeorgos Cweres Hatonn in den sogenannten Phoenix-Journalen angeblich sagt, und davon will ich dir hier einiges vorlesen:

<Eine kurze Zusammenfassung, was die Phoenix-Journale sind, hat Kommandant Hatonn selbst gegeben>: <Diese Journale sind die Worte der Wahrheit, die Gottes Versprechen für die Veröffentlichung in der Endzeit darstellen, um der Menschheit eine letzte Chance zu geben, sich für die Wahrheit anstatt für die Lüge zu entscheiden.>

<Sehr gut hat mir auch die Verifizierung des Schweizers Billy Meier gefallen, der nach seinen atemberaubenden langjährigen Erfahrungen und Mitflügen in Raumschiffen das *Semjase Silver Star Center* in der Schweiz gegründet hat und seine Erlebnisse im Buch „Die Wahrheit über die Plejaden“ niederlegte – eine echte Offenbarung. Prompt wurde dafür Billy das Leben von den antichristlichen Machteliten bzw. ihren Handlangern sehr, sehr unangenehm gemacht. In besagtem Buch befinden sich auch Fotos der „Strahlschiffe“ im Flug, und zu meiner grossen Freude erzählt uns Hatonn, dass er damals selbst in einem dieser Schiffe anwesend war.>

<Gyeorgos Cweres Hatonn outete sich später als nichts geringerer als unser Schöpfersohn Christ Michael Aton und ist somit die höchste Autorität unter den Autoren.>

<Ich bin damals nicht gekommen, um der Welt den Frieden zu bringen, sondern das Schwert der Wahrheit und Wissen und die Kraft des Geistes, der dem Menschen innewohnt.> Die eigentlichen Autoren werden als Wesenheiten aus der

sogenannten Bruderschaft des Lichts der kosmischen Ebenen dargestellt, allen voran ein Gyeorgos Cweres Hatonn, Oberster Befehlshaber für das Projekt Erdübergang, Esu Jesus Immanuel Sananda, der bereits vor 2000 Jahren als Botschafter der Geistigen Ebenen auf diesem Planeten – allgemein als Jesus Christus bekannt – inkarniert war, und diverse Meister der Farbstrahlen wie z.B. der wohl bekannteste Meister des Violetten Strahls Saint Germain, der auch mehrere Male im körperlichen Gewand die Geschicke der Welt gelenkt hat. Hatonn stellt sich mit diesen Worten selbst vor: <Ich bin Gyeorgos Cweres Hatonn, Oberster Befehlshaber Projekt Erdübergang, Sektor Flugkommando der Plejaden, Intergalaktische Flottenföderation unter dem Kommando von Ashtar, Repräsentant der Erde für den Kosmischen Rat und Intergalaktischen Rat der Föderation zum Übergang der Erde. Ihr könnt mich <Hatonn> nennen.>

Auch ich werde zitiert im Buch <Space–Gate>, und zwar folgendermassen: <Geraderücken von einigen Aufzeichnungen – Ich werde die Gelegenheit ergreifen, Anerkennung zu zollen und ein paar Irrtümer zu korrigieren.
Die Kontakte von plejadischen Schiffen und Kommandanten zu Billy Eduard Meier in der Schweiz sind echt und ihr da solltet besser anfangen, diesen Aufmerksamkeit zu zollen. Der Erdenmensch hat eine miserable Natur und zerstört alles, was er nicht versteht. Also, ihr seid damit durch unsere Leute niederzumachen, die bei euch sind um euch die Wahrheit und einen bestimmten Grad an Wissen zu bringen. Billy Meier hat nichts zu gewinnen und absolut alles zu verlieren, indem er unsere Kontakte und Unterweisungen an die Öffentlichkeit gebracht hat. Meine Kommandanten von den Plejaden kamen höflich und willentlich zu euch, um euch zu unterstützen und ihr drangsaliert sie und wertet sie ab.> … … <Ich, Kommandant Hatonn von den Plejaden … …>

<Billy Meier wird geehrt werden – Mein Versprechen an den geliebten Billy Eduard Meier ist gross, dass – geradeso wie im Fall von Judas Iscarioth, dein Name reinwaschen werden und in allen Ehren in die Bücher des Übergangs eingehen werden wird. So sei es. Der zurückkehrende Jmmanuel, jetzt bekannt in seinem erfüllten Erbe als Sananda, reist mit mir selbst, Aton aus dem Licht … …>

Ptaah Diese Sekte ist mir bekannt, doch nicht deren Bücher und Journale usw., weshalb mir das Vorgelesene unbekannt ist, das ich äusserst dumm und voller Lügen und Betrug finde.

Billy Für mich ist absolut klar, dass diese <Jesus-Sananda-Jmmanuel-Sekte> resp. der Urheber des Ganzen meine Materialien der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> geklaut und nach eigenem Sinn umgewandelt hat und alles nun unter der Regie der heutigen Sektenführerschaft verbreitet, wie das bereits schon Glanzmann getan hat und damit seither rund um die Welt alles als seine <Lehre> verbreitet. Dazu ist die Urheberschaft nicht gerade gut in der Schreibkunst gebildet, wie sie auch mit ihrer eingeflochtenen krankhaft dummdreisten sektiererischen Phantasterei nicht gerade ein helles Licht von Intelligenz ist, denn sehr vieles ist derart abartig, dass es effectiv bewusstseinsmässig unterentwickelt und also primitiv wirkt. Alles wurde eindeutig nicht nur von der Lehre, sondern auch von den Kontaktberichten abgekupfert, geklaut und infolge Unvernunft und Unverstehen verfälscht, und zwar offensichtlich schon in den 1970er oder 1980er sowie in den 1990er Jahren, denn diese Sekte funktioniert seit damals, wie auch noch heute mit den <Plejaden> herum, die wir damals als angebliche Herkunft der Plejaren nannten, um Betrüger, Lügner und Scharlatane in die Irre zu führen und sie als Wahnbefallene, Lügner und Betrüger entlarven zu können, was ja dann auch funktioniert hat. Exakt das aber hat diese Sekte weder damals noch heute begriffen, weshalb sie immer noch mit den <Plejaden> herumwurstelt und damit sich selbst ad absurdum führt und sich als Lügen- und Betrugssekte offenbart. Bei allem wird auch in grossem Mass mit <Gott> herumfunktioniert, folglich also aus allem klar hervorgeht, dass ein religiöser Sektierismus im Vordergrund steht.

… … …

Ptaah Ein besonders tragisches Ereignis wird sich in nächster Zeit ereignen, doch auch alle weiteren in all deinen Manifesten sowie die in den von Hilak und meinem Vater Sfath genannten Voraussagen in bezug auf die durch Erdenmenschenschuld hervorgerufenen und alles zerstörenden Naturereignisse werden sich unfehlbar erfüllen, wobei diese kommenden Geschehen viele Menschenleben und Zerstörungen fordern werden.

Ptaah Du spricht Tatsachen aus, um die sich die Erdenmenschen viele Gedanken machen, dann richtige und logische Entschlüsse fassen und diese in die Tat umsetzen müssten. Was jedoch bereits alles zerstört und vernichtet ist, das kann nicht wieder gutgemacht werden, weshalb alle Bemühungen nur darauf ausgerichtet sein dürfen, noch das Bestmögliche zu tun, um weitere zerstörende und vernichtende Machenschaften zu vermeiden, die das bereits Vorprogrammierte, das unweigerlich zutreffen wird, noch verschlimmern würden. Nur dadurch können noch weitere zusätzliche und sich über das bereits weitgehend vorprogrammierte Mass sehr katastrophaler Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur, Fauna und Flora sowie dem Klima und dem Planeten selbst verhindert werden, wodurch sich dann nur das Mass des nicht mehr verhinderbar Kommenden und sehr Katastrophalen ergeben wird. Und dies allein ist der Weg und auch die Möglichkeit, dass damit der Erde, ihrer Atmosphäre und dem Klima sowie der Natur und deren Fauna und Flora sowie allen Gewässern und Meeren im Laufe der folgenden Zeiten langsam eine Erholung eingeräumt werden kann, was aber einem jahrhunderte- und jahrtausendlangen Prozess

entsprechen wird. Nur in dieser Weise kann das Notwendige für die fernen Nachfahren der Erdenmenschheit getan und ihnen eine Chance zum Überleben eingeräumt werden, und zwar auch nur dann, wenn eine drastische Reduktion der Überbevölkerung durchgesetzt wird, indem ein mehrjähriger Geburtenstopp und danach eine dauernde staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle durchgeführt wird.

Billy Das entspricht dem, was ich auch denke. Jetzt will ich aber etwas ausholen und wiedergeben, was ich durch Reisen mit Sfath in die Zukunft gesehen und erfahren habe, nämlich Zukünftiges, das für die Erdenmenschheit äusserst unerfreulich werden wird, wenn sie nicht einen massgebenden und schnellen Wandel zum Besseren, Guten und Richtigen vollzieht. Die Zukunftsreisen mit Sfath haben zwei verschiedene Formen in bezug darauf, was sich für die Menschheit der Erde ergeben, wobei ich heute von denjenigen Fakten reden und diese klarlegen will, was sich im negativen Fall ergeben wird, wenn nicht endlich Verstand und Vernunft als wichtigster Faktor zur Gesinnungswandlung für das Gute und Richtige der allgemeinen und besonderen Lebensführung siegen. Also will ich darlegen, wie es kommen wird, wenn allgemein in allen Ländern nichts zur richtigen und guten Staatsführung getan und in diversen Ländern weiterhin separatistisch gewerkelt wird, wie z.B. schon seit langer und auch gegenwärtiger Zeit in Katalonien. Dazu gehört auch das auf Weltherrschaft ausgerichtete Hegemoniegebaren der USA, das endlich ein Ende finden und wobei auch die gesamten US-Streitkräfte aus fremden Staaten zurückgezogen werden und die USA auch all ihre Einflussnahmen auf fremde Länder beenden müssten. Sollen Frieden, Freiheit und Ruhe in der Erdenmenschheit aufkommen, dann muss sehr schnell zu Mitteln gegriffen werden, durch die sich die gesamten technischen, elektronischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklungen nicht mehr wie bisher weiterhin negativ entwickeln. Insbesondere in bezug auf die Waffenproduktion und den Waffenverkauf in alle Herren Länder ist zu sagen, dass dies ein Faktor ist, der, wenn nichts Wertiges dagegen getan und dieses Übel nicht völlig aufgelöst wird, das Ganze weiterhin zu Unfrieden, Unfreiheit und immer wieder zu Kriegshandlungen und Terrorismus führt. Die Waffenproduktion und die Waffenverschiebungen in alle Welt stellen umfänglich den massgebendsten Faktor dar, durch den kein fester und bleibender weltweiter Frieden und keine effective Freiheit und Demokratie erarbeitet werden kann. Ausser dieser Tatsache werden sich auch in der Natur Dinge ergeben, die durch die Menschheit selbst provoziert worden sind, und so werden z.B. die Bergstürze zunehmen – wie ich schon in den 1940er und 1950er Jahren mit Voraussagen versucht habe, durch entsprechende Warnungen an viele öffentliche Medien und an Regierungen usw. die Menschheit aufzurütteln –, die sich durch die Auflösung des Permafrostes stetig mehren. Auch alle anderen Voraussagen erweisen sich zukünftig ebenfalls als richtig, denn alle Naturkatastrophen werden immer gewaltiger, so die immer urweltlicher werdenden Stürme aller Art, die Erdbeben, Seebeben, Tsunamis und immer schlimmer werdenden Überschwemmungen und Dürren usw. Wie ihr Plejaren erklärt, ist die Erderwärmung bereits um 1,2 Grad gestiegen, und dies kann in absehbarer Zeit nicht mehr rückgängig gemacht werden, denn gegenteilig wird sie noch weiter steigen. Und dies geschieht darum, weil durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung alle zerstörenden Machenschaften weitergehen, infolgedem dass durch all die immer weiter anwachsende Menschheit allgemein auch alle deren Bedürfnisse immer höher ansteigen und weiterhin alles getan wird, um diese zu befriedigen. Dies bezieht sich auch auf die Fleischproduktion, die durch riesige Tierherden erschaffen wird, insbesondere durch Rindviecher, die ungeheure Mengen Methangase ausstossen, die zerstörend auf die Atmosphäre wirken und Unheil anrichten. Doch auch gewaltige Massen Federvieh und allerlei Getier werden zur Fleischproduktion gehalten, wobei auch diese übermässig Unheil hervorrufen, wie z.B. auch durch Krankheiten und Seuchen. Folgedem werden auch all die Bemühungen nichts mehr nützen, die nunmehr durch irrige Annahmen der UNO, des Weltklimarates, der wissenschaftlichen Klimaforscher und Umweltschutzorganisationen und der <Grünen> Parteien usw. in bezug auf allerlei Klimaschutzbemühungen hinsichtlich Eindämmung der CO_2-Emissionen und anderem Dreck-, Gift- und Schadstoffausstoss in die Atmosphäre beschlossen werden wird. Das Klima ist bereits derart geschädigt, dass die entstandenen Übel weiter fortschreiten und immer grössere Naturkatastrophen bringen werden, denen durch Menschenmacht nichts mehr entgegengesetzt werden kann. Das führt folgedem dazu, dass alles immer schlimmer werden und sich auch nichts zum Besseren ändern wird, und zwar auch dann nicht, wenn alle Explosionsmotoren und damit Autos und Arbeitsmaschinen usw. ebenso aus dem Verkehr gezogen, wie wenn auch Fossilbrennstoffverbrennungen verboten werden. Allein die gewaltigen Emissionen, die anderweitig in die Atmosphäre gelangen, besonders durch die Schiffahrt, die Schweröl zur Verbrennung nutzt, wie auch durch die Flugzeuge, die ebenso ungeheure Dreckemissionen in die Atmosphäre hinausschleudern, wie auch die Industrieschlote usw., genügen, um das Ganze der Atmosphären- und Umweltzerstörung weiter ansteigen zu lassen. Dazu kommen in sehr grossem Rahmen noch die Zerstörungen in der Natur und deren Fauna und Flora, und zwar durch die Ausbringungen von tonnenweisen Pestiziden, Fungiziden und Herbiziden, die nicht nur grosse Teile der Pflanzenwelt zerstören und gar bis zur Ausrottung vernichten, sondern im gleichen Rahmen auch Vögel, Echsen, Säugetiere und allerlei Kleingetier und tausenderlei nützliche Insekten. Und dass dadurch auch die Gesundheit der Menschen geschädigt wird und viele unter ihnen immer häufiger der Geissel Krebs und anderen gefährlichen Krankheiten verfallen und daran sterben, darum kümmern sich alle jene nicht, welche all die Giftstoffe produzieren, wie auch all die andern nicht, wie Landwirte und Gartenbaubetriebe usw., die all diese Gifte in die Natur ausbringen. Und dass dann diese Giftstoffe auch in die Lebensmittel und in die Atmosphäre und Gewässer gelangen, damit dann auch in die Körper der Menschen und Tiere usw. und in diesen Beschwerden und Krankheiten und gar den Tod hervorrufen, das kümmert die gewissenlosen Verantwortlichen nicht, denn sie alle interessiert nur ihr horrender Gewinn. Und Tatsache ist bei allem, dass der

Ursprung sowie die daraus resultierenden Machenschaften und die effectiven Wirkungen des Ganzen einzig und allein in der Tatsache der übergewaltigen Überbevölkerung fundiert, und zwar darum, weil deren stetiges und unaufhaltsames Anwachsen immer mehr an allen Stoffen, Materialien und Errungenschaften sowie Medizin, Nahrungsmitteln und Luxusgütern usw. erfordert. Also wurden und werden auch immer mehr notwendige Dinge und Sachen benötigt, wie auch Möbel, Häuser, Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge, Baumaschienen, was zu deren Produktion wiederum neue Strassen, Tunnels, Fabriken, Konzerne usw. und vieles andere erforderte und durch das weitergrassierende Steigen der Überbevölkerung in immer höhere Höhen getrieben wurden – und weiter und noch schlimmer hochgetrieben werden. Und dies ist so, weil weder ein regierungsamtlich-gesetzlicher mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp noch eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung erfolgt, wodurch allein auf lange Sicht hinaus alle weltweit grassierenden Übel langsam unter Kontrolle und zur Auflösung gebracht werden könnten. Und dies könnte in diesem Rahmen allein dadurch geschehen, wenn durch die Reduzierung der Erdenmenschheit infolge eines Geburtenstopps und einer Geburtenkontrolle sowie natürlicher Tode alle seit langem grassierenden und die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima zerstörenden Machenschaften langsam reduziert würden, die durch die Masse Menschheits-Überbevölkerung ausgelöst und bis anhin betrieben wurden, wie aber auch noch immer verantwortungslos weiterbetrieben werden. Was aber getan werden will durch die Grossmäuligkeit jener Klimaforscher, Umweltschützer, Grünen Parteien und sonstigen Umweltschutzschreienden, die nur grosse Worte in die Welt spucken und mit wirren Vorstellungen, unnützen Vorschlägen, Verordnungen und sachunbezogenen Behauptungen herumfunktionieren, das entspricht teils wohl einigen Notwendigkeiten, doch nicht dem, was effectiv getan werden muss. Einerseits sind sie nicht fähig, die effective Wahrheit zu erkennen, dass an allen weltweit existierenden Übeln und Katastrophen allein die schon längst überbordete Überbevölkerung mit ihren verantwortungslosen und verbrecherischen Machenschaften gegen die Natur, deren Fauna und Flora, die Atmosphäre und das Klima schuld ist. Dies, während sie aber anderseits wohl auch zu dumm oder zu feige sind, um die wirkliche Wahrheit zu suchen oder sie von jenen Warnenden anzunehmen, die effectiv die wirklichen Fakten kennen und in die Welt hinausschreien – wie das z.B. ich seit den 1940er Jahren durch Voraussagen immer wieder getan habe und bis heute auch tue. Das aber will nicht erkannt oder aus blanker Angst und Feigheit vor unerfreulichen Reaktionen aus unbedarften Schichten der Bevölkerung nicht zur Sprache gebracht werden, wie speziell von allen öffentlichen Medien solche Darlegungen und Warnungen nicht veröffentlicht, nicht erwähnt, der Erdenmenschheit nicht erklärt und also verschwiegen werden. Doch es sind noch andere Fakten zu nennen, die sich auf die Zukunft beziehen, denn infolge der Überbevölkerung entstehen aus dieser heraus weitere üble, bösartige, verbrecherische und zerstörende Machenschaften, wie Terrorakte, Kriegshandlungen, Verfolgungen, Dürren, ungeheure Unwetter, Hungersnöte, Rassenhass und Religionshass, wie auch Krankheiten und Seuchen, die in alle Welt verschleppt werden. Es erfolgen in kommenden Zeiten auch neue Flüchtlingsströme, die wieder massenweise ansteigen und ungeheure Probleme mit sich bringen, wie auch Kriminalität, Verbrechen und Familienzerstörungen. Die bereits stark verkümmerten zwischenmenschlichen Beziehungen und die Gleichgültigkeit der Menschen gegeneinander und gegenüber der Natur, deren Fauna und Flora und auch deren Zerstörung, werden immer mehr und in krasserer Weise zunehmen. Die ganzen diesbezüglichen Übel und die daraus hervorgehenden Katastrophen häufen sich ständig mehr und wachsen in ihren Stärken immer ungeheurer an, doch die grosse Masse der Erdenmenschheit hat noch immer nicht begriffen, dass daran die sich stetig steigernden weiteren ausartenden und verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung schuld sind, die durch das Überbevölkerungswachstum unaufhaltsam weiter vorangetrieben werden. Die heute überbevölkerungsmässige Anzahl Menschen auf der Erde hat die ökologische Tragfähigkeit ihres Lebensraums schon längst überschritten, und diese Tatsache ist das zentrale Problem der Erdenmenschheit, das immer mehr Armut, Hunger, Arbeitslosigkeit und das Wachstum von Slums fördert, die heute hauptsächlich in Entwicklungsländern auftreten und auf die dortige Bevölkerungsexplosion und den daraus entstehenden starken Bevölkerungsdruck zurückführen. Doch damit nicht genug, denn weiter sind aus den ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung auch verheerende, das Weltklima zerstörende und die Natur sowie deren Fauna und Flora vernichtende Umweltprobleme und der global-zerstörende ökologische Fussabdruck der Menschheit hervorgegangen. Und dies ist auch so in bezug auf den Bereich des Erdöl-, Erdgas- sowie Naturkohleverbrauchs, wobei Erdpetroleum, das in Motoröle und Treibstoffe für Explosionsmotoren raffiniert wird, einerseits für Arbeitsmaschinen aller Art und für Motorfahrzeuge, wie Autos und Motorräder usw., benötigt wird, wobei viele derselben nur Prestigevehikel sind und von den Benutzern nicht gebraucht würden. Anderseits werden laufend und immer mehr vielerlei absolut unsinnige treibstoffbetriebene Vehikel für Sportvergnügen und dergleichen fabriziert, wobei durch deren CO_2-Abgase die Natur, das Klima und die Flora zerstört, wie auch die Menschen in ihrer Gesundheit gefährdet und krank werden. Und werden die katastrophalen Zerstörungen aufgezeigt, die infolge der Überbevölkerung durch den unermesslichen Flächenverbrauch von fruchtbarem Land für endlose Wohnungsbauten, Strassen, Sportplätze, Vergnügungsparks und Produktionsstätten aller Art usw. entstehen, dann findet sich kein Verständnis bei der gedanken- und verantwortungslosen und unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerungsmasse. Die verbrecherischen Machenschaften, die durch die Überbevölkerung bedenkenlos erfolgen, um sie einerseits am Leben zu erhalten und anderseits ihren hochtreibenden Luxuswahn und auch ihr in eine Katastrophe führendes Wachstum zu fördern, erfolgt weltweit eine Überfischung der Meere und aller sonstigen Gewässer. Doch nicht genug damit, denn auch eine ungeheure weltweite Entwaldung und ein sehr prekärer Wasserverbrauch sowie gesundheitsschädliche die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre zerstörende und verpestende schädliche und giftige Emissionen, die schon seit langen Jahren

tödlich auf viele Menschen, die Fauna und Flora und auf viele Lebensformen ausrottend wirken, stehen im Zusammenhang mit dem Wachstum der Weltbevölkerung. Allein der Waldverlust entsteht unter anderem durch Armut, und zwar durch das sogenannte Landgrabbing, das durch internationale Investoren betrieben wird, die riesige Waldflächen für Plantagen roden lassen, wo aber anderseits in den betroffenen Regionen auch ein starkes Bevölkerungswachstum existiert. Die Menschen in jenen Gebieten sind grösstenteils Landwirte, die eine Subsistenzwirtschaft betreiben resp. eine Bewirtschaftungsform, die darin besteht, indem eine kleine wirtschaftliche Einheit, z.B. ein Bauernbetrieb, alle für den eigenen Verbrauch benötigten Güter selbst produziert und deshalb vom Markt unabhängig ist. Durch das starke Bevölkerungswachstum war und ist es ihnen nicht mehr möglich, ihre Familien zu ernähren, weil ihre verfügbaren Ackerflächen durch Rodungen verschwinden und das Land der Bodenerosion verfällt, weil der abgeholzte Wald es nicht mehr schützt, wodurch langfristig gesehen ein noch viel grösserer Verlust an Ackerfläche erfolgt. Gesamthaft wirkt sich der Waldverlust jedoch auch weltweit erheblich auf das Leben der Bevölkerungen in den armen Ländern aus, weil der Wald den Boden nicht mehr vor Ausschwemmungen, Überschwemmungen und Lawinen schützt. Zudem ist in den armen Ländern der Wald oft die wichtigste Quelle für Heiz- und Kochmaterial, weil grösstenteils mit Holz gekocht wird. Wird weiter die Wasserverfügbarkeit betrachtet resp. die verfügbaren Süsswasserressourcen in bezug auf die Menge Süsswasser, die eine Person pro Jahr benötigt, dann lässt sich daran je nach Grösse der Menge die Wasserknappheit, der Wassermangel und Wassernotstand bis hin zur Wasserkrise definieren. Der Wassermangel in der heutigen Zeit ist in manchen Teilen der Erde bereits eines der zentralen Probleme, wovon in Zukunft in aller Welt immer mehr Menschen betroffen sein werden, wobei die Zahl der durch Wassermangel bedingten Todesfälle rapid und stark zunehmen und unweigerlich zu bewaffneten Konflikten um Wasser führen wird. Wird gemäss euren plejarischen Angaben und Berechnungen die gegenwärtige Wasserverfügbarkeit für die Erdenmenschheit betrachtet, dann steht heute im Jahr 2018 nur noch für 67 Prozent der Weltbevölkerung ausreichend Wasser zur Verfügung, während der Rest der Weltbevölkerung, nämlich 24 Prozent, bereits an Wasserknappheit und gar 8 Prozent schon an gefährlichem Wassermangel leidet. In bezug auf das unkontrollierte Anwachsen der Überbevölkerung wird politisch mit Lug und Trug behauptet, dass in diversen Ländern die Geburten rückläufig seien, was jedoch einerseits nur einer Menschenberuhigungslüge entspricht, und anderseits ist es so, dass in Wahrheit weltweit die Geburten weiter ansteigen, weil Jahr für Jahr mehr Frauen gebärfähig werden und diese natürlich ebenfalls Nachkommen in die Welt setzen. Schon heute im Jahr 2018 ist die Erde derart überbevölkert, dass bereits mehrere Erden gebraucht würden, um die Masse Überbevölkerung derart darauf zu verteilen und die Planeten mit einer vernünftigen Anzahl Menschen zu besiedeln, dass diese nicht dereinst zu kollabieren drohen. Genau das aber dräut zukünftig der Erde, denn dies wird der Fall sein, wenn nicht endlich bei der gesamten Erdenmenschheit die Vernunft siegt und endlich ein mehrjähriger Geburtenstopp und danach schliesslich eine strikte amtlich kontrollierte Geburtenkontrolle durchgesetzt wird. Nun, bis anhin im Jahr 2018 herrscht beim absoluten Gros der Erdenmenschheit noch immer und wie seit eh und je die selbstsüchtige Unvernunft vor. Auch die Proklamation von Teheran am 13. Mai 1968 hat in bezug auf eine Reduzierung der Überbevölkerung nichts gebracht, als von der Internationalen Konferenz über Menschenrechte ein Passus aufgenommen wurde, der besagte, dass jedem Ehepaar das Grundrecht zugestanden werden soll, selbst frei über die Anzahl ihrer Kinder und die Abstände zwischen den Geburten zu entscheiden. Diese Proklamation wurde auch in den Aktionsprogrammen der Weltbevölkerungskonferenzen in den Jahren 1974 in Bukarest, 1984 in Mexiko-Stadt und 1994 in Kairo bekräftigt, doch hat effectiv alles nichts gebracht, weil in Wahrheit das Ganze nicht kontrolliert wird, weil bis heute von Staates wegen keine Erlasse zu einer gesetzlichen Geburtenregelung ergangen sind, sondern weiterhin alles beim alten bleibt und folgedem die Überbevölkerung weiter in die Höhe getrieben wird. Im Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau wurde 1979 in bezug auf die Frauenkonvention das Recht auf Familienplanung erstmals verbindlich verbrieft. Ob es allerdings jemals gelingen wird, das Bevölkerungswachstum in den armen Entwicklungsländern und in den Industrieländern zu bremsen, das hängt nicht nur von politischen Entscheidungen, sondern von der Weltbevölkerung selbst ab. Bei der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz von 1994 kam die Umsetzung der betreffenden Beschlüsse zentral ins Visier, wobei zu den Kernpunkten des diesbezüglichen Aktionsprogramms eine qualitative und quantitative Verbesserung der reproduktiven Gesundheitsversorgung, inklusive Familienplanung, gehörte, wie auch das <Empowerment> resp. die <Ermächtigung resp. Übertragung von Verantwortung> den Frauen zugesprochen wurde, resp. die Stärkung ihrer rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Bevölkerungspolitik wird offiziell in verschiedenen Ländern mit dem Ziel betrieben, die Anzahl der Geburten zu reduzieren. Dies aber ist effectiv nur <offiziell>, denn in Wahrheit wird das Gesamte nur äusserst lahm und nichtssagend bis überhaupt nicht gehandhabt, folgedem alles nichts mehr als Schall und Rauch ist, woran sich aber gewisse Sachverwaltende und Staatsdirigenten bereichern. Also kann das Ganze nicht funktionieren, besonders nicht in armen Ländern, wo in vielen Fällen blanke Armut herrscht und dadurch auch kein funktionierendes Gesundheitswesen existiert. Speziell werden oft in den Entwicklungsländern insbesondere die Frauen in ländlichen Regionen nicht erreicht, wenn schon einmal Aufklärung in bezug auf die grassierende Überbevölkerung und die Dringlichkeit hinsichtlich einer Geburtenkontrolle betrieben wird. In vielen Ländern, insbesondere wo katholische Kreise ihre sektiererisch-suggestive Seelenfängerei betreiben und das lügnerische Sagen haben, wird verbrecherisch gegen jede Aufklärung und Geburtenkontrolle schmutzig gewerkelt und gewettert und dadurch der gesamten Bevölkerung überhaupt Zugang zu Verhütungsmethoden und Verhütungsmitteln vergrault und verunmöglicht. Dies hat speziell im Fall der Philippinen dazu geführt, dass ärmere Frauen sehr oft ungewollt geschwängert werden und Kinder gebären,

die sie nicht zu ernähren vermögen. Im Jahr 1979 wurde hinsichtlich der Frauenkonvention in bezug auf das Recht der Familienplanung erstmals ein Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau verbindlich verbrieft. Inwieweit dieses Übereinkommen jedoch greift, das steht bis heute in den Sternen geschrieben. Wird rund um die Welt nämlich das Gesamte dessen beobachtet und betrachtet, wie die Frauen von der Männerwelt behandelt, unmenschlich in ihren Rechten beschnitten, unzählige von ihnen geschlagen, verprügelt, vergewaltigt, für ihre männergleichwertige Arbeit minderlohnmässig abgespiesen, geknechtet, versklavt und prostituiert oder gar ermordet werden, dann ist effectiv rein nichts von einer <Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau> zu finden. Alles geht im alten Rahmen weiter, wie es schon seit Jahrtausenden frauenverachtend, frauenerniedrigend und selbstherrlich, herrschsüchtig sowie frauenausnützend von der Männerwelt getrieben wird. Ob es nun aber einmal gelingt, das Bevölkerungswachstum sowohl in den Industriestaaten als auch in den ärmeren Entwicklungsländern durch Verstand, Vernunft und Verantwortungsbewusstsein zu bremsen, das hängt einerseits von den einzelnen Menschen der gesamten Erdenmenschheit ab, anderseits aber auch von intentionalen politischen Entscheidungen, Erlassen und Verordnungen. Hierzu wäre zentral die Umsetzung der Beschlüsse der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz von 1994 notwendig, was aber nichts anderem als einem frommen Wunsch entspricht, weil nämlich im Hintergrund grundlegend alles nur einer unausgereiften Idee und zudem keiner Ernsthaftigkeit entspricht. Würde dieses Aktionsprogramm wirklich ernst gemeint, dann gehörten zu dessen Kernpunkten eine qualitative und quantitative Verbesserung der reproduktiven Gesundheitsversorgung mit einer damit verbundenen massgebenden Aufklärung in bezug auf eine Geburtenregelung, inklusive Familienplanung, und wie ich schon gesagt habe, das <Empowerment> der Frauen – also die Stärkung ihrer rechtlichen, familiären, wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Leider wird bei solcherart Konferenzen – wie auch bei vielen anderen – nur viel leeres und unsinniges Blech geredet, wobei gleicherart Aktionsprogramme beschlossen und Übereinkommen gefasst sowie Abkommen, Verträge und Vereinbarungen unterschrieben werden, die letztendlich jedoch nicht mehr wert sind als die Seiten Papier, wenn sie geschreddert und vernichtet werden. In der Regel geschieht also rein gar nichts, um die Erdenmenschheit durch Aufklärung usw. in bezug auf einen dringendst notwendigen und weltweiten Geburtenstopp zu belehren. Folgedem erfolgt auch keine weltweite Aufklärung hinsichtlich der äusserst dringenden Notwendigkeit einer amtlich sowie persönlich von jeder Frau durchgeführten Geburtenkontrolle, folgedem die Überbevölkerung trotz der Urgenz des absolut Erforderlichen unbeachtet bleibt, wodurch auch die Menschen allgemein immer mehr Übelständen verfallen. Kalamitäten, Armutei, Besitzlosigkeit, Geldmangel, gar Geldnot und völlige Mittellosigkeit werden zur Not und Unvermögenheit und rufen Kummer, Leid, psychische Marter, Peinigung, Qual, Tortur und Unglück hervor. Daraus entstehen nicht nur Notlagen, Armseligkeit, Bedürftigkeit und allgemeine Beschränkung, Entbehrung und Kargheit, sondern auch Krisen, Miseren und vielerlei Missstände in bezug auf Prokrustesbetten resp. Schemata unangenehmer Lagen, in die viele Menschen mit Gewalt gezwungen werden und immer mehr Verlust erleiden, wodurch sie der Verelendung und in weitere Zwangslagen verfallen. Dadurch nimmt einerseits das vielartige Elend in der Menschheit schneller zu als die Bevölkerung ansteigt, andererseits aber steigt im Durchschnitt auch das Wohlstandsniveau der oberen Eliten, und zwar infolge der immer höheren Entlohnungen und der Gewinnbeteiligungen, die auf Kosten der einfachen Leute, des Proletariats resp. der einfachen Gesellschaftsklasse gehen, die als vom Kapitalismus abhängig Beschäftigte keine eigene Produktionsmittel besitzen und daher völlig von der kapitalkräftigen Elite abhängig sind. Grundsätzlich müsste davon ausgegangen werden, dass die immer schneller wachsende Erdbevölkerung generell eine grössere Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bedingt, doch genau dem wird durch die Geldgier der oberen Eliten entgegengewirkt – weil sie sich in ihrer Pleonexie resp. Profitgier sowie Habsucht immer grössere Vermögen anhäufen –, denn anstatt die Wirtschaftlichkeit und deren Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu erweitern und zu erhöhen, wird sie trotz des wachsenden Bedarfs infolge der steigenden Überbevölkerung immer mehr abgebaut. Und dieser Abbau resp. die Reduzierung, die allein dem Gewinn und Reichtum der oberen Eliten jeder Fasson dient, macht gegenteilig jedoch die abhängig Beschäftigten resp. die Arbeitnehmenden arbeitslos, lässt sie verarmen und stürzt sie ins Elend. Und eine der bedeutendsten praktizierten Macharten und Methoden der oberen Eliten – die gierig ihre Vermögen ins Unermessliche horten und steigern – ist die, indem sie einerseits mit oder ohne amtliche Bevollmächtigung ihre Produktionsbetriebe in Billigländer verschieben und anderseits dadurch ihre eingesessenen Arbeitnehmer auf die Strasse setzen und brotlos machen. Eine weitere Machart und Methode ist die, indem die Produktionsabläufe derart automatisiert werden, dass die Belegschaften der Betriebe, Firmen und Konzerne gleich zu Hunderten oder Tausenden reduziert resp. abgebaut und überflüssig und folgedem in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Wo jedoch keine Produktionsstätten sind, sondern reine Arbeitsverrichtungsbetriebe, wo nur Arbeiten getätigt werden, wie z.B. bei der Post, bei Banken, der Telephonie und allerlei anderen gleichgerichteten Betrieben und deren Filialen usw., da werden gewinnsüchtig zur Steigerung der Löhne und des Vermögens der oberen Eliten die Arbeitsbetriebe kurzerhand aufgehoben und geschlossen, wobei vieles als <Public Service> deklariert wird, was zum Wohl der Bevölkerung dienen soll, was jedoch in Wahrheit zu dessen Schaden ist, gegenseitig aber zum horrenden Profit und Wohl und zur Vermögenanhäufung der oberen Eliten dient. Und in Wahrheit wird durch den <Public Service> der Bevölkerung alle Erleichterung strikte abgeschnitten, denn durch das Aufheben und Schliessen von Post- und Bankfilialen usw. wird die Bevölkerung gezwungen, sehr viel weitere Wege unter die Füsse oder Räder zu nehmen, um zu Poststellen und Banken usw. zu gelangen. Folglich ist damit ein <Service Public> zustande gekommen, der bedingt, dass die Bevölkerung selbst die Arbeit erledigt, die grundsätzlich die Post und die Banken usw. als <Public Service> leisten müssten. Doch was nun die Arbeitnehmenden betrifft, so werden diese einfach auf die Strasse

gesetzt und wissen nicht, wann und ob sie irgendwo noch einen Job erhalten und mit ehrlicher Arbeit den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie noch verdienen können – oder ob sie arbeitslos bleiben, dem Sozialamt zur Last fallen oder letztendlich in die Kriminalität absinken werden. Dadurch entsteht mit der Zeit in allen Ländern der Erde zwangsläufig ein weit um sich greifendes Verelendungswachstum in den Arbeiterständen, was unweigerlich zur Armut und damit wieder zu Hunger, Krankheiten, Seuchen und zur Slumbildung sowie zu politischen und bürgerlichen sozialen Unruhen führt. Und besonders ergibt sich das zukünftig in bezug auf Krankheiten und Seuchen, die einerseits infolge der Globalisierung in alle Herren Länder verschleppt und vielfachen Tod verbreiten werden, und zwar auch in den Industriestaaten, während anderseits sich Krankheiten und Seuchen auch infolge des Klimawandels immer weiter ausbreiten und in Ländern in Erscheinung treten, die auf Grund ihres kühleren Klimas bis anhin davon verschont geblieben sind. Insbesondere werden zukünftig Krankheiten und tödliche Seuchen aus den südlichen Hemisphären, wie speziell Afrika und Südamerika, die Grenzen ihrer südlichen Vorkommensgebiete durchbrechen, in die nördliche Hemisphäre eindringen und tödliches Unheil über die Menschen bringen. Auch dadurch werden sich die Verelendung und die sozialen Unruhen steigern, wobei die gewaltige Massenzunahme der Überbevölkerung ebenfalls ihren Teil dazu beitragen wird, denn dadurch, weil kein langjähriger Geburtenstopp und keine vorbeugende Begrenzung der Geburtenrate existiert und nicht durchgesetzt wird, ergibt sich unweigerlich, dass auch keine Begrenzung der Ressourcen der Erde erfolgt und die Erde bis zum Kollaps ausgebeutet, beraubt und zerstört wird. Durch die wachsende Überbevölkerungsmasse wird sich letztendlich der Lebensstandard der Erdenmenschheit drastisch verschlechtern, wie auch allüberall menschlich erzeugte Krankheiten und Seuchen entstehen, sich verbreiten und die Menschen durch schreckliche Tode sterben lassen werden. Die Geschwindigkeit des chemischen technischen Fortschritts wird weitergehen und auch weiterhin viel Unheil bringen, wie das seit jeher in dieser Beziehung laufend der Fall war, weil jede diesbezügliche neue Entwicklung seit alters her immer zu Mord und Totschlag, Krieg und Terror genutzt wurde. Auch das digitale Netzwerk wird immer mehr zu einem Riesenproblem der Menschheit, denn durch dessen direkte Nutzung verarmt die Erdenbevölkerung sozial immer mehr und verliert ihre Kontakt- und Verbindungsfähigkeit zu den Mitmenschen. Folgedem greift die bereits bestehende zwischenmenschliche Gleichgültigkeit immer krasser und weiter um sich und lässt in keiner Weise mehr ein Mitgefühl für den Nächsten aufkommen. Doch durch das digitale Netzwerk und dessen direkte Nutzung verarmt der Mensch auch in bezug auf seine Bildung und die Nutzung seiner gesamten kognitiven Fähigkeiten, weil über nichts mehr nachgedacht werden muss, sondern für alles und jedes Wissen nur noch Smartphones angeklickt werden müssen, eine Anwendungssoftware im Bereich bestimmter Betriebssysteme, um in Wort und Bild zu erfahren, was Tacheles ist. Es muss dadurch nicht mehr mühsam selbst gelernt und studiert werden, denn alles an wünschenswertem Wissen ist in digitalen Netzwerken gespeichert und kann jederzeit nach Belieben abgerufen werden, ohne dass darüber nachgedacht, das Abgerufene gelernt oder sonstwie kognitiv verarbeitet, geschweige denn im Gedächtnis gespeichert werden muss, folgedem dadurch die kognitive Verblödung durch die Nutzung des digitalen Netzes vorprogrammiert ist. Über das digitale Netz lassen sich auch Gleichgesinnte finden, die untereinander ihre Interessen austauschen, jedoch auch immer mehr untereinander abartige, pädophile, kriminelle, verbrecherische, umstürzlerische und terroristische Machenschaften absprechen und organisieren können. Durch die Entwicklung sogenannter biologischer Waffen entwickelt sich letztendlich auch ein gefährlicher Bioterrorismus, wobei, wie schon Sfath sagte, in dieser Weise aggressive künstliche <Super-Viren> freigesetzt werden, um massenweise Menschen und gar ganze Völker auszurotten. Weiter ist zu sagen, dass durch den Klimawandel und die bereits bestehende und auch in Zukunft nicht mehr zu stoppende globale Erwärmung mancherorts zu einer Hitze wird, die in einigen Regionen tödliche Werte erreichen wird. Gesamthaft gesehen sind die Flüchtlingskrise, Naturkatastrophen und der Islamisten-Terror – der durch den <Islamistischen Staat> oder <Daesch> ausgeübt wird, und zwar durch dessen wahnbesessene Mordbrenner, die an die Apokalypse glauben und als IS-Terrormiliz durch Kampf, Blutvergiessen, Mord, Totschlag, Folter, Umsturz, Greuel, Vergewaltigung und Zerstörung eine islamistische Weltordnung errichten wollen – nur ein kleiner Teil dessen, was die Zukunft bringen wird. Dabei stehen in bezug auf Terror in der ganzen Welt nicht die eigentlichen verbrecherischen Terrororganisationen an vorderster Front, sondern die USA, die in ihrem Hegemoniewahn der Weltbeherrschung wie seit eh und je keinen einzigen US-amerikanischen Terrorakt auslassen werden, um ihre Weltherrschaftssucht zu befriedigen, was sie jedoch eines Tages schlecht zu stehen kommen wird. Was aber bisher seit dem Ende des letzten 3. Weltkrieges an Bösartigem, Katastrophen und Ausgeartetem durch Menschenmachenschaften und Naturkatastrophen usw. geschehen ist, das war der Anfang von allen Schrecken, die noch kommen werden. Da ist aber auch die EU-Diktatur, die schneller zerfallen wird, als es sich irgend jemand träumen lassen kann, wie es sich in kommender Zeit auch ergeben wird, dass sich die Nationen abschotten und letztlich neue Kriege zwischen heute noch befreundeten Staaten ausbrechen werden, wenn politisch in der Art und Weise weitergewurstelt wird, wie das seit jeher war und auch in der heutigen Zeit der Fall ist. Wenn nicht endlich Verstand und Vernunft aufkommen, dann ist das Ganze unabwendbar, wie es auch sein wird, wenn US-Amerika nicht endlich sein weltgierendes Hegemoniegebaren aufgibt und es nicht durch alle Staaten der Erde noch zeitig in seine Schranken gewiesen wird und nicht rechtzeitig noch ein wirklicher weltweiter Frieden zustande kommt. Geschieht das alles nicht, dann werden neuerlich Bomben auf Deutschland niederfallen und Kriegsknechte aus Frankreich, Griechenland und anderen Staaten wieder in Deutschland einfallen und in den zerstörten Städten kämpfen, morden, vergewaltigen und plündern. Und geschieht dies, dann wird es sein, dass nach all dem, was heutzutage an Flüchtlingen aus Arabien in Deutschland Aufnahme und Schutz sucht, sich alles derart wandelt, dass dann fortan viele

Deutsche als verfolgte Kriegsflüchtlinge in die arabischen Länder fliehen und dort Schutz und Aufnahme suchen, wo sie aber infolge ihrer mangelnden kulturellen Anpassungsfähigkeit grosse Probleme haben werden. In grossen Teilen in Europa wird sich dann der Himmel verdunkeln und die Landgebiete werden zu verwüsteten Landschaften, alle Gebäude und Häuser zerstört und geplündert werden, wie dann auch kaum noch Nahrung zu finden sein wird. Und kommt diese Zeit, wenn die Erdenmenschheit nicht endlich lernt, den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu folgen, um in absehbarer Zeit weltweiten Frieden auf der Erde zu schaffen, dann wird es sein, dass allein das Begegnen mit einem anderen Menschen zur Lebensgefahr wird. Und es wird sich weiter ergeben, wenn dem Menschenwahn in bezug auf die in der Zukunft neu zu schaffenden Errungenschaften nicht Einhalt geboten wird, dass durch die Kybernetiker die Forschungen und Entwicklungen in ungeahnte Höhen getrieben werden, wobei in bezug auf verschiedenste Art Forschungsrichtungen, biologische, technische und soziologische Systeme genutzt werden, um selbsttätige Regelungs- und Steuerungsmechanismen zu entwickeln. Wenn zukünftig die irdische Menschheit sich nicht besinnt, nicht einen umstürzenden Wandel zum Guten und zur wahren Menschlichkeit und nicht zum ernsthaften, weltweiten und bleibenden Frieden vollzieht und zu einer wahren Gesellschaft von Verstand und Vernunft wird, dann wird es schlimm für sie werden. Schon heute steht es so, dass Betriebe, Firmen und Konzerne das Leben der Menschen beherrschen und sie nach Lust und Laune dirigieren, ohne dass sich die Arbeitnehmenden gegen die oberen diktatorischen Eliten zur Wehr setzen und zu ihrem Recht kommen können. Bereits sind selbst die Gewerkschaften, Arbeitnehmerrechte und Sozialleistungen derart unter Druck geraten, dass die Arbeitnehmer, die durch miese Machenschaften der Betriebs-, Firmen- und Konzernverwaltungen ihrer Arbeit verlustig gehen und auf die Strasse gesetzt werden, rechtlos einhergehen und froh sein müssen, dass sie von Amtes wegen noch als Bürger oder Bürgerin geduldet werden. Die Arbeitnehmerrechte werden mit Füssen getreten, und in Zukunft werden die Gewerkschaften ihre Einflüsse auf die Arbeitgeberwelt verlieren und machtlos sein. Zukünftig kann es werden, dass nur noch in der Art und Weise einer Nennung und Nutzung einer gültigen Kreditkartennummer oder durch Vorauszahlung Krankentransporte und Krankenbehandlungen, wie auch Polizeiermittlungen nur noch durch Vorkasse durchgeführt werden. Die EU-Diktatur und viele andere Staaten weltweit wollen keine Demokratie, wobei Schwachsinnige aus der Schweizerbevölkerung die in der Schweiz bestehende Halbdemokratie aufheben und sich bei der EU-Diktatur versklaven lassen wollen. Zukünftig ergibt sich aber noch vieles andere, worüber die gesamte Erdenmenschheit tiefgreifend nachdenken müsste, denn es wird eine weitgehende Computerisierung, Elektronisierung und deren weitreichende Vernetzung erfolgen, was die irdische Menschheit an den Rand ihrer Existenz treiben wird, wenn dem Cyber- und Kybernetikwahn der Menschen nicht Einhalt geboten wird, der darauf aus ist, elektronische Maschinen mit einer künstlichen Bewusstseinsform und Intelligenz zu entwickeln, dass letztendlich Supercomputer und elektronische Cyberwesen Macht über die Menschheit erlangen. Und geschieht dies tatsächlich, dann wird dadurch die Weiterexistenz der gesamten irdischen Bevölkerung in Frage gestellt, wie auch das Weiterbestehen des Planeten selbst gefährdet werden wird. Kommen das künstliche Bewusstsein und die künstliche Intelligenz zustande, dann werden sie früher oder später selbständig und mächtig und übernehmen das Kommando über das Internetz in bezug auf alle erdenklich möglichen Dinge, und dann wird die ganze vernetzte Infrastruktur gegen die Menschheit selbst eingesetzt, wobei das endliche Ziel die Cyberhegemonie und die vollständige Vernichtung der Erdenmenschheit sein wird. Wieder und wieder wiederholend muss ich erklären, dass die Zukunft für die irdische Menschheit, den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora äusserst dramatische Ereignisse bringen wird, denn es werden immer gewaltigere und verheerendere Hurrikane und Taifune auftreten, wie auch gewaltige Dürren, urweltliche Stürme und Regengewalten mit ungeheuren Überschwemmungen, Zerstörungen und Toden. Und alle diese Naturereignisse werden immer häufiger und stärker, was als Konsequenz auf den Klimawandel zurückführt, der menschengemacht ist, und wobei die gesamten weiteren Übel, die ebenfalls durch die verantwortungslosen Überbevölkerungs-Machenschaften hervorgerufen werden, immer weiter vorangetrieben werden, und die gesamthaft auf die Zerstörung und Vernichtung der Natur, deren Fauna und Flora und des Planeten ausgerichtet sind. In der Wirtschaft, in der Finanzwelt und im gesamten Sozialwesen wird es immer mehr Krisen und grössere Krisen geben, die teils nicht mehr bewältigt werden können. Auch die weltweite Mobilität wird derart anwachsen, dass kein Weg in bezug auf deren Bewältigung mehr gefunden werden kann, folgedem sich daraus eine verheerende Problematik entwickeln wird, die wie eine Art alle Länder erfassende Seuche unbekämpfbaren grossen Ausmasses erscheinen wird. Je länger, je mehr wird es immer drängender werden, den grossen Bedrohungen nicht mehr einfach blind entgegenzuwarten und alles durch die Politik entscheiden zu lassen, die immer nur auf Kurzsichtigkeit spielt, denn schon längst ist es notwendig geworden, dass jeder einzelne Mensch der Erde sich in bezug auf eine langfristige Risikoabwägung umsetzt und daraus selbst alles tut und unternimmt, was richtig, bestens, gut und lebenserhaltend für die Menschheit, die Natur, deren Fauna und Flora und den Planeten Erde selbst ist. Das Ganze, wird alles genau betrachtet, fundiert in einer höheren Gewalt, die als solche aus einem völligen menschlichen Versagen entstanden ist, aus Übermut, Grössenwahnsinn, Selbstherrlichkeit, Leichtsinn, aus Verantwortungslosigkeit und dem Wahn, über allem Natürlichen der Schöpfung, deren Natur und Fauna und Flora zu stehen und folglich selbst Schöpfung spielen zu können. Damit aber, mit diesem Wahndenken und Wahnverhalten hat sich die gesamte Erdenmenschheit liederlich ins Pech manövriert und alles Lebensnotwendige bereits derart vermisswirtschaftet und zerstört, dass nunmehr in den kommenden Zeiten nur noch immer grösser werdende Katastrophen dräuen. Bei allem geht es nicht einfach darum, keine Risiken einzugehen, sondern darum, bewusst alles in richtiger und guter Weise zu regeln, indem alles Notwendige getan und durchgeführt wird, um trotz der dräuenden Ausweglosigkeit aus dem en, gute und richtige

Wege zu finden und zu beschreiten, um lebensmässige Kompromisse einzugehen in bezug auf ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Natur, deren Fauna und Flora und dem Planeten selbst. Diesbezüglich müssen sich die Menschen der Erde prinzipiell darauf vorbereiten, was durch die Vorhersagen klargelegt ist, denn es wird für die Menschheit äusserst wichtig sein, sich intensive kognitiv zu regen und alles Notwendige zu tun, was zukünftig getan werden muss, und zwar auch für alles Unvorhergesagte, das zum Schutz der Menschen in bezug auf deren Verstand und Vernunft noch nicht erwähnt werden darf. Es ist bereits unvermeidbar geworden, dass die soziale Ungleichheit viel Elend und Not bringt, doch wird diese in den kommenden Zeiten dramatisch und drastisch weiter zunehmen. Bereits heute ist es so, dass rund 130 der reichsten Erdlinge der hohen Elite so viel Vermögen besitzen, wie die gesamte Weltbevölkerung zusammen an eigenen Vermögenswerten aufbringt. Zum Schluss will ich nur noch sagen, dass die meisten Menschen immer alles wissen und auch besser wissen und verstehen wollen, doch in Wahrheit haben sie weder ein wahres Wissen, und wissen also nichts, noch kennen sie die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit. Folgedem haben sie auch kein Verständnis für all die weltweit durch die Machenschaften der Überbevölkerung und also menschengeschaffenen Katastrophen, weshalb Tatsache ist, dass sie nicht einmal die zukünftige Katastrophe verstehen, an der sie selbst unbedarft und doch verantwortungslos mitarbeiten und mithelfen sie aufzubauen, nämlich die Katastrophe – wenn sie eintrifft –, die kein Mensch der Erde überlebt – oder nur sehr wenige überleben werden.

Ptaah Was du darlegst, ist eigentlich mehr, als du sagen solltest, weil deine diesbezügliche Bemühung wohl nicht viel bringen wird in der Weise, dass auf deine Worte gehört würde, wie sich das erweist seit du ab den 1940er Jahren die Erdenmenschheit mit Voraussagen warnst, die sich schon seit geraumer Zeit erfüllen und das auch weiterhin tun werden.

Billy Das weiss ich, aber trotzdem ist es meine Pflicht zu reden und zu warnen. Und dazu ist sehr vieles zu sagen, und zwar auch in bezug auf die schmutzigen Machenschaften der USA und der EU-Diktatur, die mit allen erdenklich infamen Mitteln versuchen, Russland zu schaden und gegen dieses ein bösartiges Feindbild zu schaffen, das gegen Frieden und Freiheit sei. Dies, während die effective Tatsache die ist, dass der Westen, sprich die EU-Diktatur, ganz besonders jedoch die USA, die Kräfte der Friedens- und Freiheitsverhinderung in der ganzen Welt sind und den Kalten Krieg weiterführen, der weiterglimmt und also noch nicht überwunden ist, und zwar weil dieser durch die USA, wie auch von der EU-Diktatur als Vasall der USA, weltweit weiter aufrechterhalten und die Erdenmenschheit irregeführt wird. Durch das Feindbild soll die gesamte Welt durch Lügen und Verleumdungen auf die Seite der USA gezogen und Russland zum Feind von Freiheit und Frieden gestempelt werden, wobei der Westen dafür in mancherlei Weisen auch die Macht der Religionen dafür nutzt. Diese müssten sowieso weggeschafft werden, denn auch sie bringen nur Gewalt, Unfrieden und Unfreiheit und unterbinden den Menschen ihr eigenes Denken, folglich sie, wie eh und je, nicht fähig sind und auch in der heutigen Zeit und auch morgen und übermorgen nicht in der Lage sein werden, die effective reale Wahrheit zu erkennen und eigene Meinungen zu bilden, selbst zu entscheiden und selbständig zu handeln. Das ist auch der Grund dafür, dass sehr viele Menschen nur Marionetten derer sind, welche sie beherrschen und ihnen suggestiv einhämmern, was sie denken, glauben, als Meinung vertreten und was sie tun sollen. Daher sind die meisten Menschen derart in ihrer Unfähigkeit gefangen, dass sie nichts aus sich selbst machen können und daher auch keinen wirklichen Erfolg im Leben haben, folgedem sie sich immer als Opfer sehen und deshalb aggressiv gegen jede effective reale Wahrheit rebellieren, die ihnen in bezug auf ihr falsches Denken und Verhalten erklärt wird. Deshalb wird für sie stetig alles noch schlimmer, denn ihre falschen Gedanken und Gefühle, die sie sich durch die sie irreführenden Religionen in sich aufbauen und danach leben, machen sie zu hirnlosen Gläubigen ohne Eigeninitiative in bezug auf ein freies, friedliches und offenes selbständiges Nutzen der eigenen Gedanken, Gefühle und Überlegungen, um eine ureigen-persönliche Meinung zu bilden. Dies ist leider für einen gläubigen Menschen nicht möglich, weil ihm immer die Angst der drohenden <Strafe Gottes> im Nacken sitzt, die ihn zwingend daran hindert, selbständige Gedanken und Gefühle zu entwickeln. Also kann er – aus Angst vor einem imaginären resp. niemals existierten und auch weder gegenwärtig noch zukünftig existierenden Gott – die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht erkennen, dass nicht eine imaginäre Gottheit, sondern nur er, der Mensch selbst, allein sein ureigener Herr und Meister über sich selbst, seine Gedanken, Gefühle, Meinungen, Entscheidungen und sein Erleben und Erfahren sowie seine Verantwortung und sein Handeln ist.

Ptaah Was du sagst, gehört in die Ohren der Gläubigen. … … …

Stephen Hawking: Menschheit droht Kontrollverlust über Erde

© NASA . Paul E. Alers, Panorama, 20:52 02.11.2017

Der britische Physiker Stephen Hawking hat die Menschheit vor der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz gewarnt. In einem Interview, das in der jüngsten Ausgabe des Magazins „Wired" erschien, sagte der Forscher, es könne schwierig werden, falls die Ziele der Maschinen mit unseren nicht übereinstimmen. Was die Umsetzung von Plänen betreffe, seien Roboter außerdem sehr effizient.

© AFP 2018 / Timothy A. Clary
Stephen Hawkings Doktorarbeit bringt Cambridge-Webseite zum Absturz

Das menschliche Gehirn unterscheide sich nicht fundamental von den modernen Computern. Laut Hawking besteht das Problem nicht darin, dass die künstliche Intelligenz böse sei. Die Menschen könnten einfach ihren Planeten nicht mehr beherrschen. Es sei sehr wahrscheinlich, dass die Maschinen diese Aufgabe besser bewältigen.
Dem Physiker zufolge muss die Menschheit aktiver den Weltraum und andere Planeten erforschen, um zu überleben. Dabei sagte er bereits 2015, man sollte bereit sein, die Erde in 100 Jahren zu verlassen.
Laut Hawking reicht ein Zeitraum von 30 Jahren aus, um auf dem Mond und in 50 Jahren auf dem Mars Basen zu gründen. Der Physiker schlug unter anderem vor, auf diese Himmelskörper Pflanzen, Tiere und Pilze zu schicken.
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20171102318144337-hawking-menschheit-roboter/

Entwickeln die USA neue biologische Waffen?

28. September 2018 Jochen Mitschka

Verschwörungstheorie oder berechtigte Sorge?
Ein wichtiger US-Think-Tank regte die Entwicklung von Biowaffen an, "die auf bestimmte Genotypen" abgerichtet sind und dadurch zu einem "nützlichen Werkzeug der Politik" werden können. Gleichzeitig blockieren die USA die Ächtung von biologischen Waffen, suchen mit Ausschreibungen Genproben von Russen und betreiben angeblich Biowaffenlabore in verschiedenen Ländern in der Nähe Russlands. Und schließlich gibt es sogar ein Patent für eine Drohne, mit der biologische Waffen über Feindesgebiet verbreitet werden können.
Leider waren die USA immer führend darin, neue und noch schrecklichere Waffen zu entwickeln, deshalb sollten uns solche Meldungen ernsthafte Sorgen bereiten. Denken wir an Kernwaffen und den Einsatz gegen zivile Ziele, die Uranmunition, die mit ihrem "tödlichen Staub" über lange Zeit für vermehrte Missbildungen bei Neugeborenen verantwortlich ist, Entlaubungsmittel im Vietnam-Krieg, unter dessen Folgen bis heute die Menschen Vietnams schrecklich leiden, oder Napalm im Vietnam-Krieg. Sollte nun wirklich eine biologische Waffe als neues "nützliches Werkzeug der Politik" entwickelt werden?

Der Think Tank New American Century
Im September 2000 wurde eine Studie mit dem Namen "Rebuilding America's Defenses – Strategy, Forces and Resources For a New Century" veröffentlicht. Ihre Unterzeichner waren wichtige politische Vordenker der Vereinigten Staaten, die teilweise heute noch als Berater für die Regierung tätig sind. Der vielleicht wichtigste Name könnte der von Paul Wolfowitz sein. Ehemaliger Weltbankpräsident, Berater von George W. Bush und Stellvertreter von Donald Rumsfeld, wichtiger Förderer des "Kriegs gegen den Terror", mit dem der Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien, der Libanon, Somalia, Sudan und der Iran dem Hegemonieanspruch der USA unterworfen werden sollten. Das Dokument wird von dem Ziel geleitet, zu verhindern, dass irgendein Rivale in die Lage versetzt wird, jemals die militärische Überlegenheit der USA in Frage zu stellen, oder die Anwendung von militärischer Macht der USA zu behindern.
Wer die Strategieempfehlung der Denkfabrik genauer betrachtet, wird feststellen, dass ein großer Teil der Empfehlungen Eingang in die Politik der USA gefunden hat. So zum Beispiel, was den Ausbau von Militärstützpunkten angeht, die Aufrüstung von Einheiten innerhalb der USA, die Modernisierung und der Ausbau der Marine, den Raketenabwehrschirm und die Erhöhung der Ausgaben für das Militär allgemein. In dem Dokument, das die Strategie der US-Regierungen für das nächste Jahrhundert beeinflussen sollte, heißt es aber auch auf Seite 60: Eine fortgeschrittene Form der biologischen Kriegsführung, mit der auf spezifische Genotypen 'gezielt' wird, kann die biologische Kriegsführung aus dem Reich des Terrors zu einem politisch nützlichen Werkzeug transformieren.

Wofür brauchen die USA Gewebemuster von Russen?

Im Jahr 2017 wurde bekannt, dass das US-amerikanische Kommando für Ausbildung und Training der Luftwaffe (AETC, Air Education and Training Command) eine Ausschreibung und einen Vertrag zum Kauf von RNA-Mustern veröffentlichte, in dem Gewebe von "russischer/europäischer Abstammung" gefordert wurde. Die Informationen waren öffentlich zugänglich in den US-Seiten für Regierungsausschreibungen. Die Probengeber mussten gesund sein, Muster aus der Ukraine wurden ausgeschlossen.
Nun kann man davon ausgehen, dass nicht die Trainingsabteilung der Luftwaffe der Endabnehmer der Genmuster war. Wohin sie letztlich gingen, ist jedoch unbekannt. Was das Ganze noch fragwürdiger macht, ist die angebliche Gründung eines Netzwerks von militärischen Biolaboren in Georgien, der Ukraine, Kasachstan, also alles Länder, die direkt an Russland angrenzen. Biologische Waffen sind für Politiker, die Kriege als Verlängerung der Politik betrachten, verlockend. Sie haben entscheidende Vorteile z.B. gegenüber Kernwaffen: Es werden nur die lebenden Ziele angegriffen, nicht aber Anlagen, Gebäude, Maschinen, Häfen, Flughäfen usw.
In Russland kursieren Berichte, dass die Schweinepest, die 2012 in Südrussland umging, von einem Virus ausging, das vom "R. Lugar Center for Public Health Research" in Tiflis in einer verdeckten Operation gegen Russland verbreitet worden war. 2013 meldeten russische staatliche Medien, dass Gennady Onishchenko, der damalige Leiter der Verbraucherschutzbehörde, den Verdacht habe, dass das Zentrum, das mit dem US Army Medical Department's Medical Research and Materiel Command (USAMRMC) verbunden ist und u.a. von der US Defense Threat Reduction Agency (DTRA) finanziert wird, biologische Waffe entwickle. Auch das russische Außenministerium äußerte Sorge über die "biologischen Aktivitäten des Pentagon nahe der russischen Grenze".

"Wofür benötigt das Biologische Labor der USA gefrorene Blutproben?"

Genau dieses "Gesundheitszentrum" wurde nun im Jahr 2018 durch die bulgarische investigative Journalistin Dilyana Gaytandzhieva genauer unter die Lupe genommen. Eine mutige Frau, die bereits den Weg von Waffenlieferungen zu den syrischen Terroristen im Detail auf Grund von bei den Terroristen hinterlassenen Papieren rekonstruiert hatte (13), und dafür ihren Job verlor. Sie schreibt auf ihrer Internetseite:

> Die US-Botschaft in Tblisi transportiert gefrorenes menschliches Blut und Pathogene als Diplomatenfracht für ein geheimes US-Militärprogramm. Interne Dokumente, denen zufolge US-Diplomaten unter diplomatischem Schutz Transporte und Experimente mit Krankheitserregern durchführen, wurden mir durch georgische Insider zugespielt. Diesen Dokumenten zufolge wurden Wissenschaftler des Pentagon in die Republik Georgien gebracht und es wurde ihnen diplomatische Immunität verschafft, um tödliche Krankheiten und stechende Insekten im Lugar Center – dem Biolabor des Pentagon in Georgiens Hauptstadt Tbilisi – zu erforschen.
> Dilyana Gaytandzhieva

Der Bericht enthält Aussagen von Anwohnern, Behauptungen über Experimente, die angeblich in den Nachtstunden durchgeführt werden, Hinweise auf Abfälle und eine rigide Reaktion und Warnungen gegenüber der Journalistin. Die georgische Regierung dementierte und behauptete, dass das Labor unter seiner Kontrolle stehen würde. Was seltsam erscheint, kaufen die USA doch praktisch alle Bedarfsartikel der Anlage selbst ein und benötigt man zum Betreten der Anlage eine hohe Sicherheitsfreigabe.

Patent auf eine Drohne zur Verbreitung von Biowaffen

Im Jahr 2014 patentierte S. Mill Calvert ein Luftfahrzeug zur Verbreitung toxischer Moskitos. Im Abstract heißt es: Die Einrichtung zur Freilassung von Moskitos beinhaltet ein unbemanntes Luftfahrzeug, das über Fernbedienung gesteuert werden kann. Es befördert einen Container mit einer Prozessor-Einheit und einen Behälter mit Moskitobrut, das ein abgeschlossenes Gehäuse für Moskitos mit Moskito-Nahrung ist, die Gift enthält, das über Moskito-Bisse übertragen werden kann, nachdem die Moskitos die Nahrung aufgenommen haben. Eine ausreichend bemessene Röhre zum Freilassen ist mit dem Behälter verbunden, um die Moskitos aus dem Brutbehälter zu entlassen. Eine Klappe ist mit der Röhre verbunden und kann über Fernbedienung bedient werden, sodass, wenn sie geöffnet wird, die Moskitos freie Bahn haben, um den Container über die Röhre zu verlassen.
Ein deutschsprachiger Blogger eruierte, dass es einen/eine S. Mill Calvert in den USA nicht gibt. Allerdings wurden unter dem gleichen Namen bereits 42 andere militärische Erfindungen patentiert, darunter eine, die eine spezielle Munition zur Erzeugung von Schlaganfällen beschreibt (12). Er schließt daraus, dass der Name ein Pseudonym für eine Abteilung des US-Militärs sein könnte.

USA und fehlender Respekt für Konventionen

Die meisten Staaten der Welt haben die Chemiewaffenkonvention unterzeichnet. Auch die USA. Sie verpflichtet die Unterzeichnerstaaten zur vollständigen Beseitigung aller Chemiewaffenvorräte und Anlagen zur Herstellung solcher Waffen. Die USA hatten den Vertrag am 13. Januar 1993 unterzeichnet und am 25. April 1997 ratifiziert.
Allerdings machte das Land bis heute keine Anstalten, seine Vorräte und Anlagen zu vernichten. Offizielle Begründung: Kein Budget dafür verfügbar. Das heißt, seit über 20 Jahren kommen die USA ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag

nicht nach. Ähnliches gilt für den Atomwaffensperrvertrag, der eine Verpflichtung zur Abrüstung vorsieht. Stattdessen soll das nukleare Arsenal modernisiert, zielgenauer und schlagkräftiger gemacht werden.
Wenn man diese Erfahrungen mit unterzeichneten Verträgen bzw. Konventionen sieht, kann der Eindruck entstehen, dass die Blockierung einer Biowaffenkonvention durchaus aus Gründen erfolgte, die mit der Entwicklung von Biowaffen zusammenhängen.
Der Einsatz biologischer oder chemischer Waffen wurde durch das Genfer Protokoll völkerrechtlich seit 1925 verboten, solche Waffen kamen aber im 2. Weltkrieg durch die Armee Japans zum Einsatz. Auch die Nutzung von Entlaubungsmitteln durch die USA im Vietnamkrieg, die zu Erbschädigungen in großem Ausmaß führten, können als Einsatz von Chemiewaffen angesehen werden, was von den USA jedoch bestritten wird. Nach der Chemiewaffenkonvention beschloss die UN-Generalversammlung, auch eine Konvention gegen Biologische Waffen auf den Weg zu bringen. Diese kann seit 1972 unterzeichnet werden und trat 1975 in Kraft. Allerdings sieht der Vertrag keinerlei konkrete Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle vor, Zusatzprotokolle, die das heilen sollten, kamen nicht zustande. Um es noch einmal deutlich zu machen: Verhandlungen über eine international bindende Überwachung des Protokolls der Biowaffenkonvention, die internationale Inspektionen von Anlagen durch eine unabhängige Organisation vorsieht, fanden zwischen 1995 bis 2001 statt. Die USA weigerten sich, die Anstrengungen zu unterstützen. Ihre Weigerung, Teil des Verifikations-Mechanismus zu werden, macht jeden Versuch, die Konvention zu aktivieren, zwecklos (USA lehnen Zusatzprotokoll zur Biowaffenkonvention ab). Die USA sollen inzwischen angeblich in 25 Ländern Biowaffenlabore unterhalten. Ob das eine Verschwörungstheorie ist oder nicht, könnte sehr leicht verifiziert werden, wenn die USA die Biowaffenkonvention ernst nehmen und einem Zusatzprotokoll zur Verifizierung zustimmen würden.

Die Geschichte des Richard Lugar Gesundheitszentrums
Im Jahr 2013 beschuldigte der chinesische Luftwaffenoberst Dai Xu die US-Regierung, eine neue Variante der Vogelgrippe erschaffen zu haben, die China befallen hatte. Seiner Meinung nach hatte das US-Militär die Variante H7N9 des Vogel-Virus bewusst in China freigelassen. 2014 wurde berichtet (Übersetzung), dass die Quelle des Ebola-Virus in Westafrika ebenfalls aus US-Waffenlaboren stammen sollte. Und der Interviewpartner, der damals die Behauptungen aufstellte, war durchaus kein Verschwörungstheoretiker, sondern ein Hochschullehrer und ein führender Spezialist für Biologische Kriegsführung und Terrorismus, Professor Francis A. Boyle.
Im Jahr 2015 warnte Nikolai Patrushev, Kopf des russischen Sicherheits-Rates, vor der Bedrohung, die aus biologischen Waffenlabors resultiert, die auf den Gebieten der CIS (Commonwealth of Independent States) eingerichtet wurden, wobei er besonders das Richard G. Lugar Center in Georgien hervorhob.
Im Februar 2018 hatte "The Commonwealth" berichtet, dass das Lugar Center schon 2014 mit einer speziellen Anlage ausgerüstet wurde, in der Insekten gezüchtet werden konnten, um das Sandfliegen-Projekt in Georgien und dem Kaukasus zu ermöglichen. In den Jahren 2014 und 2015 hatten die Bisse der Sandfliegen, die Blut saugen, Fieber verursacht. Der Quelle zufolge hatte das Pentagon außerdem ein großes Interesse daran, Tularämie, eine häufig tödlich verlaufende ansteckende Erkrankung bei Nagetieren, zu untersuchen. Die Erkrankung ähnelt der Pest und befällt häufig Hasen und Wildkaninchen.

> Im Januar 2016 starben 20 ukrainische Soldaten in Charkow, wo eines der Bio-Laboratorien des Pentagon ansässig ist, in nur zwei Tagen an Schweinepest. 200 wurden im Krankenhaus behandelt. Die Regierung der Ukraine berichtete nicht über die Todesfälle. Bis März des gleichen Jahres starben 364 Menschen in der Ukraine an Influenza (81,3% der Fälle waren durch den Virus (H1N1) pdm09) verursacht, eine Variante, die die Schweinegrippe-Epidemie von 2009 verursacht hatte.
>
> Im Jahr 2017 bestätigte das Gesundheitsministerium der Ukraine 90 neue Fälle, von denen 8 durch Vergiftung mit dem Toxin Botulinumotoxin, eines der gefährlichsten biologischen Toxine überhaupt, tödlich verliefen. Den örtlichen Gesundheitsbehörden zufolge sind Nahrungsmittelvergiftungen die Ursache für die Epidemie.
>
> **The Commonwealth**
> Im Jahr 2018 schließlich meldete sich Georgien nach einem Bericht von Peter Korzun zu Wort.
> Der ehemalige Minister für die Sicherheit des Staates Georgien, Igor Giorgadze, sprach darüber während einer Nachrichtenkonferenz in Moskau und drängte US-Präsident Donald Trump, eine Untersuchung auf den Weg zu bringen. Er hat eine Liste von Georgiern, die nach einer Behandlung in der Anlage in den Jahren 2015 und 2016 an Hepatitis erkrankten. Viele verstarben am selben Tag. Die aus der Geheimhaltung entlassenen Dokumente enthalten weder Hinweise auf die Art des Todes noch die Namen der Verstorbenen. Dem Ex-Minister zufolge wurde das Geheimlabor, das von den USA betrieben wird, während der Amtszeit des ehemaligen georgischen Präsidenten Michael Saakaschwili eingerichtet. Igor Giorgadze warnte, dass die Viren sich auf benachbarte Länder, auch Russland verbreiten könnten.
> Peter Korzun

Der Artikel von Peter Korzun weist auch darauf hin, dass ausschließlich US-Personal mit Geheimhaltungsfreigabe Zugang zu der Anlage hätte und dieses laut einem Verteidigungs-Vertrag zwischen Georgien und den USA von 2002 unter diplomatischer Immunität arbeiten würde.

Ein Blick auf Nowitschok

Das Nervengift "Nowitschok", das angeblich als Mordwaffe Russlands in England im Skripal-Fall verwendet wurde, war in der ehemaligen Sowjetunion entwickelt worden, jedoch nicht in Russland. Die USA waren beim "Aufräumen" der Chemiewaffen der Sowjetunion maßgeblich beteiligt, auch bei den Anlagen, in denen das Gift zum ersten Mal entwickelt worden war. Dann wurde es 2009 in den USA patentiert (US-Patent 9.132.135 B2) und anscheinend dort auch produziert.

Einer der Miterfinder, der in die USA migrierte, schrieb ein Buch darüber, mit allen Details, die meisten Geheimdienste, auch Deutschland (und offensichtlich auch Großbritannien) besaßen Muster des Giftes. Trotzdem behauptete die britische Regierung und echote die deutsche Bundesregierung, dass nur Russland für den "Giftangriff" in Betracht kommen könnte. Eine Verschwörungstheorie, die auf wackligeren Beinen steht als die These der Biowaffenproduktion der USA. Trotzdem wurden Sanktionen gegen Russland verhängt, nicht gegen die USA.

Russland ist besorgt

Russland scheint ernstlich besorgt zu sein. Das Thema wird im russischen Fernsehen thematisiert und fast wöchentlich findet man in russischen internationalen Medien einen Artikel über die These. Sputnik, eine staatliche russischen Nachrichtenagentur, schreibt am 25. September wieder über "US-Biolabors in Georgien: Geheime Diplomatenpost und kein Zugang selbst für Georgier." (Jochen Mitschka)

Verhandlungs-Dilettantismus

Home /EU-No-Bulletin, News/Verhandlungs-Dilettantismus

EU-No-Bulletin,News I 25. Oktober 2018

Wenn sich Verhandler von laufend neuen Forderungen der Gegenseite nur in die Enge treiben lassen, aber nie Gegenforderungen stellen, vielmehr der Gegenseite immer gefallen möchten, wenn die Medien vor den Verhandlern nur devot niederknien, statt ihre Tätigkeit kritisch und gut orientiert zu begleiten – dann ist Verhandlungserfolg kaum erreichbar.

Angeführt von den Sonntagszeitungen gibt sich Bundesbern betont überrascht darüber, dass Brüssel in der vermeintlichen Schlussphase der Verhandlungen um den der Schweiz von der Europäischen Union zugemuteten Rahmenvertrag plötzlich auch noch die sog. «Unionsbürgerrechts-Linie» aufzwingen will.

Die Unionsbürgerschafts-Richtlinie

Wer sich – wie zum Beispiel das Komitee «EU-No» – seriös mit dem Verhandlungsmandat, mit den Papieren und Standpunkten auch der Gegenseite, also Brüssels, umfassend und sorgfältig auseinandergesetzt hat, der weist seit Jahren darauf hin, dass der Schweiz mit dem Rahmenvertrag irgend einmal die Übernahme mindestens der Kernelemente dieser EU-«Unionsbürgerschaft» aufgezwungen werden dürften. Dass Brüssel dies im Schilde führt, ist eigentlich nie verborgen geblieben.
Schliesslich ist seit Jahren an den Fingern abzählbar, dass die in den Schulden schlechthin ertrinkenden EU-Südländer nach jedem Rettungsanker greifen, wenn eine Chance winkt, wenigstens einen Teil der sie regelrecht erwürgenden

Sozialhilfelasten, die aus der grossen Arbeitslosigkeit im Süden resultieren, auf die aus ihrer Sicht märchenhaft reiche Schweiz abwälzen zu können: Wer aus dem Elend in den EU-Südländern in die Schweiz auswandert – was jedermann als Folge der EU-Personenfreizügigkeit nahezu ungehindert kann –, für den soll das Zielland Schweiz möglichst rasch sozialhilfepflichtig werden. Ein elementares Interesse, das von Lissabon, Madrid, Paris, Rom und Athen seit Jahren vertreten wird.
Wer sich von daraus resultierenden Forderungen überraschen, ja übertölpeln lässt, ist als Verhandlungsführer eigentlich untauglich. Hat er noch nicht realisiert, dass die genau gleich motivierte Forderung der Schweiz auch bezüglich Arbeitslosenunterstützung präsentiert worden ist? Die Katastrophe des für die weniger leistungsfähigen Südländer viel zu starken Euro soll damit zum Teil auf die Schweiz abgewälzt werden. Von dieser Motivation, von dieser Zielsetzung kann man sich doch nicht überraschen lassen.

Brüssels Verhandlungstaktik
Der Rest ist eigentlich nur elementare Verhandlungstaktik. Auch der EU ist seit Jahren klar, dass die Absicht, der Schweiz zumindest die Kernelemente der EU-Unionsbürgerschafts-Richtlinie aufzwingen zu wollen, in unserem Land äusserst unpopulär ist. Sie kann in Bern nur Unwillen und Widerstand auslösen. Also hütet sich Brüssel davor, diese Widerstand weckende, für Brüssel aber zentrale Forderung bereits in einer Frühphase der Verhandlungen den Schweizern zu präsentieren. Brüssel beliess die Schweiz vielmehr in der Illusion, dass diese Forderung ausbleiben könnte, was Bundesbern dazu bewog, den Rahmenvertrag gegenüber den Schweizerinnen und Schweizern notorisch zu verharmlosen – sozusagen als blosses Mäntelchen darzustellen, das alle bisher vereinbarten bilateralen Verträge lediglich rechtlich etwas bündeln wolle.
Doch dann, als die Schweizer Verhandler zu Brüssel in der Hoffnung erschienen, man müsse bloss noch die Unterschrift unter das insgesamt doch eher harmlose Vertragswerk setzen – genau in diesem Moment wurde die harte, indessen längst absehbare Forderung den Delegierten aus Bern apodiktisch – «friss oder stirb!» – präsentiert.

Kein Grund zu überstürztem Handeln
Man kann zu diesem Vorgang nur feststellen: Die Schweiz steht von der Sache her nicht unter Druck. Sie kann ruhig zuwarten, bis Brüssel das viel grössere Brexit-Problem irgendwie hinter sich gebracht hat. Unter Druck stehen allenfalls Bundesbern und Economiesuisse, die gegenüber der Bevölkerung mit verdeckten Karten gespielt haben – und jetzt von Brüssel auf peinliche Weise ins Abseits manövriert worden sind.
Angesichts der Erschütterungen, welche die EU derart an mehreren Fronten heimsuchen, droht der Schweiz auch aus längerem Verhandlungsunterbruch keine Gefahr. Quelle: https://eu-no.ch/verhandlungs-dilettantismus/

Palmer zur Gruppenvergewaltigung in Freiburg: Gewaltbereite Migranten müssen raus aus den Städten

Epoch Times29. October 2018 Aktualisiert: 30. Oktober 2018 6:55

Tübingens OB erklärt, dass im Umgang mit gewaltbereiten Migranten nicht mehr abgewartet und analysiert werden kann. Sie müssten raus aus den Städten, nur Sachleistungen erhalten und in Einrichtungen mit ausreichend Sicherheitspersonal in Schach gehalten werden.
Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) äußert sich in einem Facebook-Beitrag und einem Gastartikel in der „FAZ“ zu der Gruppenvergewaltigung in Freiburg.
Der Beitrag bei Facebook beginnt mit den Worten: „Keine Pauschalurteile“. Dann heißt es: „Nein. Die meisten Flüchtlinge sind keine Straftäter. Aber unter ihnen gibt es eine Gruppe, die dafür verantwortlich ist, dass bei Tötungsdelikten und schweren Sexualstraftaten Flüchtlinge 7–10-fach häufiger als Tatverdächtige auftreten.“
Palmer macht deutlich, dass es auch in Freiburg wieder um junge Männer geht, die polizeibekannt waren. „Wie bei Susanna in Mainz. Wie beim Überfall in Frankfurt/Oder und wie in Chemnitz. Das ist ein Muster, das man klar erkennen und erklären kann. Und so gab es das eben vorher nicht“, erklärt Palmer. Er schreibt in seinem Beitrag auch: „Wir müssen da nichts mehr abwarten und analysieren. Die Fakten liegen klar zu Tage.“
Die Schuld an den Gewaltvorfällen trägt der Staat
Der Grund für diese Vorfälle erklärt der OB, sei unser Staat. „Wir lassen diese jungen Männer ohne Arbeit und klare Ansage aus einer patriarchalen Welt direkt in unsere liberalen Städte fallen“, führt der Grünen-Politiker aus.
Er fordert einen doppelten Spurwechsel: „Bleiberecht für die Anständigen, egal woher sie gekommen sind, wenn sie einer Arbeit nachgehen und unsere Werte achten. Es muss sich lohnen, sich anzustrengen.“
Aber denjenigen, die immer wieder mit der Polizei in Konflikt geraten würden, müsste man die Bewegungsfreiheit nehmen. Denn die sofortige Abschiebung funktioniere in unserem Rechtsstaat nicht, so der Oberbürgermeister. Und für eine Haftstrafe würde es erst reichen, „wenn das Schlimmste schon passiert ist“.
Daher müssten die gewaltbereiten „Flüchtlinge“ raus aus den Städten und sollten nur noch Sachleistungen erhalten und in Einrichtungen mit ausreichend Sicherheitspersonal in Schach gehalten werden, ist Palmer der Meinung.
“Je länger wir zuschauen und immer weitere vermeidbare Opfer hinnehmen, um so stärker wird die AfD, um so mehr verliert das Asylrecht an Akzeptanz. Mein Mitgefühl gilt der jungen Frau, die diese Nacht ihr Leben lang plagen wird“, so Palmer.

Dann geht der Politiker auf das Thema Instrumentalisierung von Opfern ein: «Politische Forderungen an solche Missstände zu knüpfen instrumentalisiert nicht die Opfer. Wer ein Ende der Kohle fordert, weil der Hambacher Forst fallen soll, tut nichts anderes.»

Die Politik müsste Probleme erkennen und Lösungen vorschlagen, so der OB abschließend. «Mein Vorschlag lautet: Doppelter Spurwechsel.»

Doch wie könnte ein doppelter Spurwechsel konkret realisiert werden? Darauf gehen Palmer und Richard Arnold als Gastautoren in der «FAZ» ein. Der Spurwechsel ins Bleiberecht müsste mit einem Stichtag versehen werden, schreiben sie dort. Es ginge dabei um eine Altfallregelung. Es dürfe kein Anreiz für eine weitere Zuwanderung unter Berufung auf das Asylrecht gesetzt werden.

Dafür wären all jene illegalen Einwanderer qualifiziert, die sich nichts zuschulden kommen ließen, Deutsch lernen würden und einer geregelten Arbeit nachgingen, egal aus welchem Land sie ursprünglich gekommen sind.

Kommunen könnten Antrag auf Erlass einer Wohnsitzauflage stellen

Andererseits könne eine Kommune, wenn Polizei, Ordnungsbehörden und Sozialarbeiter vor Ort Kenntnis von «Flüchtlingen» hätten, die wiederholt eine Gewaltbereitschaft, aber keine Integrationsanstrengungen zeigen würden, einen Antrag auf Erlass einer Wohnsitzauflage stellen.

Diese Wohnsitzauflage beziehe sich dann darauf, dass sich der betreffende Migrant ab sofort in einer staatlichen Einrichtung aufhalten müsse. Das Instrument existiere bereits, es wäre also keine Gesetzesänderung nötig.

Die sicheren Landeseinrichtungen sollten nicht zu groß sein, damit die Probleme der Konzentration sich beherrschen lassen, fordert Palmer. Zudem sollten sie in entlegenen Gegenden liegen, wo keine nächtliche Anbindung an den ÖPNV existiert. Die eingewiesenen «Flüchtlinge» können die Einrichtung zwar verlassen, aber würden dort nur Sachleistungen erhalten. Geldleistungen sollten auf das gesetzlich zulässige Minimum reduziert werden, wird in dem Artikel gefordert.

Wer die Einrichtung verlässt, wird kontrolliert und notiert

Wer die Einrichtung verlässt, wird kontrolliert und der Zeitpunkt festgehalten. Schon zum Essen müssen die «Flüchtlinge» also da sein. Gleichzeitig würde in der Umgebung in den nahe gelegenen Gemeinden eine starke Polizeipräsenz etabliert und in der Einrichtung sorgt ein starker Sicherheitsdienst für Ordnung, so die Autoren.

Nach Ansicht Palmers würde dieser weitgehende Entzug der Bewegungsfreiheit die Gefahr von schweren Straftaten aus der Gruppe der gewaltbereiten «Flüchtlinge» drastisch reduzieren.

In diesen sicheren Landeseinrichtungen könnten die Asylverfahren ruhig beendet und die Abschiebungen vorbereitet und durchgeführt werden ohne das Risiko, dass in diesem Zeitraum schwere Straftaten durchgeführt werden, heißt es weiter.

Aber warum nicht einfach die gewaltbereiten Migranten gleich in ein Gefängnis bringen? Eine Haft kann erst erfolgen, wenn eine schwere Straftat verübt wurde, erklären die Autoren.

Und sie einfach abzuschieben geht auch nicht, heißt es in dem Artikel. Denn erst ab einer Haftstrafe von einem Jahr kann eine Abschiebung erfolgen. Und sehr häufig würde dies Jahre dauern, bis es tatsächlich gelingt. Zudem gebe es Länder, wie z. B. Syrien, wohin überhaupt nicht abgeschoben wird.

Doppelter Spurwechsel würde friedliche Asylbewerber von gewaltbereiten Straftätern trennen

Mit dem doppelten Spurwechsel, so Palmer, werden friedliche Asylbewerber und gewaltbereite Straftäter getrennt. Das wäre somit das Gegenteil einer Pauschalisierung. Es wäre eine zielgenaue Reaktion, heißt es in dem Artikel. (er)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/palmer-zur-gruppenvergewaltigung-in-freiburg-politische-forderungen-an-missstaende-zu-knuepfen-instrumentalisiert-nicht-die-opfer-a2688944.html?meistgelesen=1#

Die Bildschirme

von Caitlin Johnstone, 22.10.2018

https://caitlinjohnstone.com/2018/10/22/the-screens/

Wir sind umgeben von Bildschirmen voller Stimmen, die uns immerzu anlügen, und die Experten wundern sich, warum wir die ganze Zeit so übergeschnappt und schlecht drauf sind.

Die Bildschirme erzählen uns: "Das ist eine völlig normale und vernünftige Art, Dinge zu tun. Es ist völlig normal und vernünftig, die Erde auszurauben und die Luft und das Wasser zu vergiften, in einem Wirtschaftssystem, das unendliches Wachstum auf einem endlichen Planeten einfordert. Leute, die etwas anderes sagen, sind verrückte Wahnsinnige!" Und die Sozialwissenschaftler fragen sich, warum die Unzufriedenheit und Entfremdung in der Bevölkerung zunimmt.

Die Bildschirme erzählen uns: "Verbringt einfach eure Zeit in dieser Welt damit, die Zahnräder der Maschine zu drehen, und ihr werdet glücklich sein. Die Maschine ist dein Freund. Die Maschine kümmert sich um dich. Arbeite hart, zieh an den Hebeln und schmiere die Zahnräder bis du alt bist, und du wirst Zufriedenheit erlangen", und dann fragen sie sich, warum wir alle Antidepressiva wie die Süßigkeiten verschlingen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Wir müssen Sprengstoff auf die Nation X werfen, weil sie Freiheit und Democracy™ braucht. Wir wissen, dass wir das über Nation Y und Nation Z gesagt haben und das ist schrecklich schiefgelaufen, aber das liegt daran, dass es nicht richtig gemanagt wurde. Vertraut darauf, dass es gut und richtig ist, dass die Bürger von Nation X mit Bomben und Kugeln getötet werden." Und dann fragen sie sich, warum die Leute immer wieder überschnappen und Massenschießereien begehen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Du bist verrückt und dumm, wenn du ein funktionierendes Gesundheitssystem willst. Versucht ihr, unsere Milliardäre und das Militär aus dem Geschäft zu drängen?" Und dann fragen sie sich, warum die Menschen paranoid und wütend werden.

Die Bildschirme erzählen uns: "Seht euch diesen labernden Irren an, der versucht, eine dritte Partei in der mächtigsten Nation der Welt zum Laufen zu bringen! Nur jemand, der zutiefst gräßlich und defekt ist, würde glauben, dass das Zweiparteiensystem uns nicht dient." Und da fragen sie sich, warum sich jeder entmachtet und ungehört fühlt.

Die Bildschirme erzählen uns: "Natürlich ist es so, wie die Dinge sind; es ist der einzige Weg, wie die Dinge jemals sein können. Jeder, der versuchen würde, einen Teil davon zu ändern, ist entweder psychisch krank oder ein russischer Propagandist", und sie fragen sich, warum die Menschen abschalten und sich mit Opiaten volldröhnen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Alles ist großartig. Es geht allen gut. Alle sind glücklich. Schau, wie glücklich alle in dieser Sitcom sind. Wenn du nicht glücklich bist, dann nicht wegen der Maschine, sondern wegen dir. Die Menschen müssen vor deinem Wahnsinn geschützt werden. Du darfst nicht auf irgendwelchen Bildschirmen erscheinen. Du musst in den Social Media zum Schweigen gebracht werden. Vertraut uns. Vertraue dir selbst nicht. Vertraue nicht diesem wachsenden, nagenden Gefühl, dass alles gefälscht ist und alles, was dir beigebracht wurde, eine Lüge ist. Wir haben dich nie angelogen. Wir wurden noch nie auf frischer Tat ertappt, als wir euch betrogen haben, und haben dann so getan, als wäre nichts passiert. Wir haben dich noch nie manipuliert. Du erinnerst dich falsch an die Dinge, weil du verwirrt bist. Halt die Klappe. Du bist gefährlich. Halt die Klappe. Du bist dumm. Halt die Klappe. Du bist verrückt. Die Maschine ist <geistig> (Anm. bewusstseinsmässig) gesund. Die Maschine ist Freiheit. Hier sind alle gleich. Jeder ist wichtig. Jeder hat eine Stimme. Außer dir." Und die Sozialwissenschaftler fragen sich, warum die Menschen ihnen immer weniger vertrauen.

Die Bildschirme erzählen uns: "Krieg ist normal. Armut ist normal. Die Massenüberwachung ist normal. Die Zensur von abweichenden Ideen ist normal. Massenmedienpropaganda ist normal. Eine Eskalation der Vermögens- und Einkommensungleichheit ist normal. Eine eskalierende Polizeimilitarisierung ist normal. Eskalierende Spannungen zwischen atomaren Supermächten sind normal. Eine drohende ökologische Katastrophe ist normal." Und die Leute fragen sich, warum sich alles wie eine Blase anfühlt, die auf einem Kartenhaus balanciert, das auf einer tickenden Zeitbombe errichtet wurde.

Die Bildschirme erzählen uns: "Wahnsinnige Dinge sind vernünftig. Vernünftige Dinge sind verrückt. Oben ist unten. Schwarz ist weiß. Krieg ist Frieden. Freiheit ist Sklaverei. Unwissenheit ist Stärke. Wenn du anderer Meinung bist, bist du verrückt. Wenn du anderer Meinung bist, bist du ein Gift. Halt die Klappe. Du verseuchst die Herde. Halt die Klappe. Du bist Müll. Halt die Klappe. Du bist eine Krankheit. Halt die Klappe. Halt die Klappe. Halt die Klappe."

Und die Experten fragen sich, warum die alten Tricks immer weniger psychologischen Anklang finden. Und wir fragen uns, warum es sich langsam so anfühlt, als würden wir aus einem sehr langen und schrecklichen Alptraum aufwachen. Und unsere Herrscher fragen sich in ihren wenigen ruhigen und aufrichtigen Momenten, ob es klug war, ihr Reich auf einem schlafenden Riesen aufzubauen.

Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-22-10-2018/

Wie in einem Western: Der Showdown
von Paul Craig Roberts, 22.10.2018

https://www.paulcraigroberts.org/2018/10/22/it-is-like-a-western-movie-a-showdown-is-in-the-making/

Es hat 31 Jahre gedauert, bis der US-Militär/Sicherheitskomplex das letzte nukleare Abrüstungsabkommen von Präsident Reagan beseitigt hat – den INF-Vertrag, den Präsident Reagan und Sowjetpräsident Gorbatschow 1987 abgeschlossen haben.

Der Intermediate Range Nuclear Forces Treaty wurde am 27. Mai 1988 vom US-Senat ratifiziert und trat wenige Tage später am 1. Juni in Kraft. Hinter den Kulissen hatte ich eine gewisse Rolle dabei gespielt, und wenn ich mich recht erinnere, was der Vertrag erreicht hat, war es, Europa vor nuklearen Angriffen durch sowjetische Kurz- und Mittelstreckenraketen zu schützen und die Sowjetunion vor US-Angriffen durch US-Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa zu schützen. Durch die Beschränkung von Atomwaffen auf ICBMs, die eine gewisse Warnzeit zuließen und damit Vergeltungsmaßnahmen und den Verzicht auf den Einsatz von Kernwaffen garantierten, wurde der INF-Vertrag als eine Verringerung des Risikos eines amerikanischen Erstschlags auf Russland und eines russischen Erstschlags auf Europa angesehen, Angriffe, die von tief fliegenden Marschflugkörpern mit einer Vorwarnzeit von fast Null durchgeführt werden könnte

Als Präsident Reagan mich in einen geheimen Präsidialausschuss mit Vorladungsbefugnis für die CIA berief, sagte er den Mitgliedern des Geheimausschusses, sein Ziel sei es, den Kalten Krieg zu beenden, mit dem Ergebnis, dass, in seinen Worten, "diese schrecklichen Atomwaffen abgebaut werden". Präsident Reagan sah im Gegensatz zu den verrückten Neokonservativen, die er entlassen und verfolgt hat, keinen Sinn im Atomkrieg, der alles Leben auf der Erde zerstören würde. Der INF-Vertrag war für Reagan der Beginn der Beseitigung von Atomwaffen aus militärischen Arsenalen. Der INF-Vertrag wurde als Beginn gewählt, weil er den Haushalt des US-Militär/Sicherheitskomplexes nicht wesentlich bedrohte und die Sicherheit des sowjetischen Militärs sogar erhöhte. Mit anderen Worten, es war etwas, das Reagan und Gorbatschow an ihrem eigenen militärischen Establishment vorbeibringen konnten. Reagan hoffte, dass mit dem Aufbau von Vertrauen mehr nukleare Abrüstung stattfinden würde.

Nun, da die verbleibende Leistung von Präsident Reagan zerstört wurde, welche Folgen haben da die Zugeständnisse der Trump-Regierung an die Gewinne des US-Militär-/Sicherheitskomplexes? Es gibt viele, aber keine guten.

Die massiven Gewinne des US-Militär/Sicherheitskomplexes werden steigen, da immer knappere amerikanische Ressourcen in die Produktion von Mittelstreckenraketen fließen, um der "russischen Bedrohung" zu begegnen. Die Republikaner werden das bezahlen wollen, indem sie die Sozialversicherung und Medicare kürzen. Ich bin mir nicht sicher, ob die Demokraten etwas anderes tun würden.

Die zionistischen Neokonservativen haben jetzt ihre Hoffnung wiederbelebt, die amerikanische und israelische Hegemonie mit einem unentdeckten nuklearen Erstschlag auf Russland wiederherzustellen.

Mehr Druck wird auf die Putin-Regierung von Alexej Kudrin, der jüdischen Lobby und den milliardenschweren Oligarchen ausgeübt werden, die Washington und Israel während der Jelzin-Jahre eingeführt haben, als Russland zu einem amerikanischen Vasallenstaat degradiert wurde. Diese russischen Verräter sind so mächtig, dass Putin sie tolerieren muss. Da das Neokon-infizierte Washington alles in seiner Macht Stehende tut, um die russische Wirtschaft zu schädigen und russische Ressourcen von den wirtschaftlichen und infrastrukturellen Bedürfnissen auf die Militärausgaben umzuleiten, werden Kudrin und die westlich unterstützten Elemente der russischen Medien, die Washington zu Diensten sein wollen, Washington ermutigen, noch mehr Druck auf Russland auszuüben, um Russland in einen Vasallenstatus zu zwingen, wie die Deutschen, die Briten, Franzosen und den Rest Europas sowie Kanada, Australien und Japan.

Die russische Regierung fördert durch ihre sanfte Reaktion auf außergewöhnliche Provokationen weiterhin weitere Provokationen, da die Provokationen die USA und ihre Vasallen nichts kosten. Die Duldung von Verrätern wie Kudrin durch die russische Regierung überzeugt die westlichen Völker nicht davon, dass Russland eine offene, freiheitliche Gesellschaft ist. Stattdessen glauben sie Kudrin, nicht Putin. Amerikaner glauben, dass Putin ein Schurke ist, der 50 Milliarden Dollar gestohlen hat und einer der reichsten Männer der Welt ist. Ich habe das gestern von meinem eigenen Cousin gehört. Die westlichen Medien zeichnen nie ein korrektes Bild vom Leben in Russland. Die einzige Errungenschaft der konfrontationslosen Reaktion der russischen Regierung auf den Westen und die Duldung von Verrat innerhalb ihrer eigenen Regierung besteht darin, Washington davon zu überzeugen, dass Putin gestürzt werden kann, genau wie der pro-russische Präsident der Ukraine und die Präsidenten von Honduras, Brasilien und Argentinien.

Im 20. Jahrhundert wurden die Amerikaner, oder dieser kleine Prozentsatz, der empfindsam ist, von dystopischen Romanen wie Kafkas Der Prozess, Orwells 1984 und Huxleys Schöne Neue Welt beeinflusst. Wir identifizierten diese Romane mit dem Leben in der Sowjetunion, und wir befürchteten, erobert und einem solchen Leben unterworfen zu werden. Es dauerte lange, bis ich erkannt habe, dass die "sowjetische Bedrohung" ein Schwindel war, wie Saddam Husseins "Massenvernichtungswaffen", wie "iranische Atombomben", wie "Assads Einsatz chemischer Waffen", wie .... Sie kennen die Beispiele.

Die überwiegende Mehrheit der Völker der Welt hat keine Ahnung, was passiert. Sie versuchen, Arbeitsplätze zu finden oder zu behalten, Unterkunft und Essen bereitzustellen, das Geld für eine Hypothek oder ein Auto oder eine Kreditkarte in den USA aufzutreiben, und in einem Großteil der Welt Trinkwasser und etwas Essen. Sie sind gestresst. Sie haben keine Energie, sich mit schlechten Nachrichten auseinanderzusetzen oder herauszufinden, was passiert. Sie

werden überall von den Regierungen im Stich gelassen. Wo gibt es außerhalb Russlands, Chinas, des Iran, Venezuelas eine Regierung, die das Volk vertritt? Selbst in Russland, China, Iran, Venezuela und Nordkorea: Haben sie Regierungen, die tatsächlich an sich selbst glauben und nicht an die westliche Propaganda? Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/pcr-22-10-2018/

Pressekonferenz: Gauland und Weidel äußern sich zu Merkels Rückzug

Epoch Times29. October 2018 Aktualisiert: 30. Oktober 2018 1:18

"... und wir hoffen doch sehr, dass sie dann ihre Kanzlerschaft möglichst bald abgibt, denn auch das wäre ein großer Schritt für unser Land", sagte Alexander Gauland zum Rückzug Merkels.
Die AfD hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nahegelegt, nun schnell auch die Kanzlerschaft aufzugeben.
„Merkel selbst sagt seit Jahren, Parteivorsitz und Kanzlerschaft gehören zusammen. So, jetzt gibt sie ihren Parteivorsitz ab, und wir hoffen doch sehr, dass sie dann ihre Kanzlerschaft möglichst bald abgibt, denn auch das wäre ein großer Schritt für unser Land. Und das erwarten wir auch in letzter Konsequenz von Angela Merkel", sagte die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel am Montag in Berlin.
Weidel und ihr Kollege Alexander Gauland begrüßten die Ankündigung Merkels, sich vom CDU-Parteivorsitz zurückzuziehen. „Man kann sagen, die Wähler in Hessen haben Geschichte geschrieben. Ja, ‚Merkel muss weg' ist damit zum Teil erfüllt. Es war immer der Anfang vom Ende, wenn ein Parteivorsitz verlorengeht", sagte Gauland.
Überraschend hat die Bundeskanzlerin am Montag in Berlin angekündigt, beim CDU-Bundesparteitag im Dezember nicht mehr für den Parteivorsitz zu kandidieren.
Ihre Amtszeit als Kanzlerin bis 2021 wolle sie vollenden, danach werde sie auch für den Bundestag nicht mehr antreten. Sie tue das, um der CDU ausreichend Freiraum zu geben, sich auf die Zukunft vorzubereiten, sagte die 64-Jährige. Für die große Koalition im Bund sei es jetzt wichtig, ihre Kräfte „auf endlich gutes Regieren" zu bündeln.
CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer und Gesundheitsminister Jens Spahn kündigten ihre Kandidatur für den CDU-Vorsitz an. Auch Ex-Fraktionschef Friedrich Merz steht CDU-Kreisen zufolge bereit.
„Wir hätten es schwerer, wenn Herr Spahn mit seinen Positionen Parteivorsitzender würde. Nur muss man deutlich sehen, dass – jedenfalls zu der Zeit, da ich Herrn Merz noch kenne – die Merzschen und die Spahnschen Positionen ähnlich sind", sagte Gauland. (reuters) Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/pressekonferenz-jetzt-live-gauland-und-weidel-aeussern-sich-zu-merkels-rueckzug-a2688869.html?meistgelesen=1#

„Die völlige nukleare Vernichtung" – Trump macht Deutschland zum Schlachtfeld

07:10 24.10.2018(aktualisiert 10:36 24.10.2018) Marcel Joppa

Droht mit dem Ausstieg der USA aus dem Abrüstungsvertrag INF ein globaler Atomkrieg? Experten sind sich einig, die Gefahr war noch nie so groß. Laut dem Historiker Reiner Braun, Co-Präsident des International Peace Bureau, wäre Deutschland das Hauptschlachtfeld einer nuklearen Vernichtung. Auch zieht er Parallelen zum Beginn des Ersten Weltkriegs.

Herr Braun, erstmals seit den 80ern wächst die Angst vor einem atomaren Wettrüsten. US-Präsident Donald Trump hatte angekündigt, das Abrüstungsabkommen INF zu verlassen. Sollte das tatsächlich geschehen, welche Folgen könnte dies haben?

Die entscheidende Folge wäre, dass wir ein neues atomares Wettrüsten bei den Mittelstreckenraketen haben. Diese würden, in Europa stationiert, die Vorwarnzeiten drastisch verkürzen. Damit wäre die Gefahr eines Atomkrieges aus Zufall, aus Versehen, oder auch bewusst, dramatisch nach oben geschraubt. Der Schritt des US-Präsidenten ist ein absolut verheerender Schritt hin zu einem nuklearen Desaster.

Offiziell existieren aktuell rund 14 500 nukleare Sprengköpfe weltweit. Die meisten davon in Russland und den USA. Die Dunkelziffer ist noch höher, da es z.B. aus China keine gesicherten Informationen gibt. Wie hoch ist denn die tatsächliche Gefahr eines Atomkriegs?
Ich glaube, dass keine der aktuellen Atommächte real plant, morgen einen Atomkrieg zu beginnen. Trotzdem ist in der aktuellen Situation der globalen Konfrontation, vor allem zwischen der NATO, Russland und China, die Gefahr von Konflikten — die sich bis zu einem atomaren Krieg entwickeln können — so hoch wie seit 30 Jahren nicht. Wir leben also wirklich in der Gefahr, dass ein großer atomarer Krieg wieder möglich ist.
Ich verweise da historisch immer auf den Ersten Weltkrieg: Auch damals, Ende Juni 1914, als alle in die Ferien gegangen sind, hatte keiner damit gerechnet, dass im August ein Krieg ausbrechen würde, an dessen Ende 18 Millionen Tote und ein total zerstörtes Europa stehen würden. Die Dynamik von Konflikten durch fehlgeleitete Politik, die nicht mehr beherrschbar sind, die haben wir natürlich definitiv auch heute wieder. Das bringt die Gefahr eines großen Krieges mit sich. Diese Gefahr ist zurzeit verdammt groß.

Inwieweit ist Deutschland beteiligt, das ja traditionell zahlreiche US-Militärbasen beheimatet? Und was könnte speziell auf Deutschland zukommen, sollten die USA das INF-Abkommen kündigen?
Also erstens ist in einer atomaren Schlacht zwischen Ost und West Deutschland das erste und total vernichtete Schlachtfeld. Da gibt es gar keine Illusionen, das haben bereits zahlreiche Studien nachgewiesen. Deutschland ist das absolute Schlachtfeld einer atomaren Auseinandersetzung in Europa. Deutschlands Rolle ist mehr als zwiespältig. Durch seine NATO-Treue ist Deutschland eher ein Teil des Problems als ein Teil der Lösung. Wir haben die nukleare Teilhabe. Das heißt, deutsche Soldaten werden im Umgang mit US-Atomwaffen trainiert, um sie im Kriegsfall auch ins Ziel zu bringen. Die Atomwaffen der US-Amerikaner lagern im rheinland-pfälzischen Büchel. Was aus meiner Sicht völkerrechtswidrig ist. Denn es verstößt gegen den Atomwaffensperrvertrag, der jeglichen Zugriff auf Atomwaffen verbietet — auch ein Training an ihnen.

Alexander Neu (Linke): INF-Ausstieg erhöht Gefahr eines Nuklearkrieges
Zweitens gibt es in Deutschland seit einigen Jahren angesichts eines US-Präsidenten Trump wieder die Diskussion, ob wir nicht eigene oder europäische Atomwaffen brauchen. Ein weiterer völliger Fehlweg: Anstatt Atomwaffen abzuschaffen und mindestens den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterschreiben, nun stattdessen zu glauben, mit Atomwaffen würde die Welt auch nur ein Stück besser.
Und der dritte Punkt ist: Wenn es zur Kündigung des INF-Vertrags durch die USA und zu einem neuen atomaren Wettlauf kommt, würden diese US-Atomwaffen als erstes wieder in Deutschland stationiert werden. Das heißt, die Gegenstationierung der russischen Atomwaffen würde dann natürlich noch genauer auf Deutschland zielen. Für Deutschland ist es also als Teil des Problems und als zuerst betroffenes Land eine verheerende Situation aktuell.

Russlands Präsident Putin hatte angekündigt, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sollten die USA ihre Austrittspläne realisieren. Einen atomaren Erstschlag werde es seitens Russlands aber nicht geben. Wie glaubhaft ist das, und wie sehr vertrauen Sie Donald Trump bei dieser Frage?

Also wer Donald Trump vertraut, der sollte sich entweder einbuddeln, oder auf eine einsame Insel ohne Rundfunk, Fernsehen und Internet begeben. Trauen kann man diesem Präsidenten weiß Gott nicht. Ich glaube, dass seine Umgebung — wie sein Sicherheitsberater John Bolton — auf eine absolute Konfrontationspolitik setzen. Diese beinhaltet auch die Atomfrage. Russlands Präsident Putin hat wiederum erklärt, dass die Logik der Abschreckungspolitik von USA und Russland seit 50 Jahren ist: Rüstet der eine auf, rüstet der andere nach. Ob das alles klug ist und hilft, das wage ich zu bezweifeln. Denn die Overkill-Kapazitäten beider Seiten sind so groß, dass sie immer auch nach einem Erstschlag in der Lage sind, einen Gegenschlag zu führen. Und der würde auch die andere Seite völlig vernichten.
Deshalb wäre es von russischer Seite vielleicht klug, Signale auszusenden, dass man weiter an einer Reduzierung der Atomwaffen festhalten möchte. Putin hatte schön öfter erklärt, dass er Atomwaffen für Teufelszeug hält. Diese gegenseitige Hochrüstung destabilisiert und gefährdet den Frieden. Von daher ist das insgesamt eine sehr brenzlige Situation.

Herr Braun, Sie setzen sich seit Jahren für die Schließung von US-Militärbasen in Deutschland ein. Sie mobilisieren dafür jährlich tausende Menschen. Sollte es zu einer neuen nuklearen Aufrüstung kommen, wie kann man die Menschen wieder auf die Straße bekommen, so wie es in den 80ern der Fall war?

Es ist ja geradezu verblüffend, dass die Ankündigung von US-Präsident Trump nur einen Tag vor dem 55. Jahrestag der großen Friedensdemonstrationen von 1983 war. Und ich glaube, dass die Ankündigung der Neuentwicklung von Atomwaffen und ihrer Stationierung in Europa einen Aufschrei durch Europa gehen lässt. Wir als Friedensaktivisten werden sicher alles versuchen, wieder Menschen gegen diesen atomaren Wahnsinn zu mobilisieren. Wir kommen dann zu einer Neuentwicklung einer aktiven Anti-Atomwaffenbewegung — nicht nur in Deutschland, sondern sicher auch in ganz Europa.
Ich bin mir sicher, dass wir dabei auch mit Friedensaktivisten in den USA eng zusammenarbeiten werden. Die Auseinandersetzung beginnt jetzt erst. Wir sind darauf vorbereitet. Wir bereiten jetzt schon die nächsten Aktionen gegen die US-Atomwaffen in Büchel vor. Ebenso wie Aktionen im kommenden Jahr gegen die US-Air-Base Ramstein, die übrigens wahrscheinlich die Einsatzzentrale dieser Atomwaffen werden würde. Wir stellen uns für eine längerfristige politische Auseinandersetzung auf. Die Ankündigung Trumps ist hoffentlich noch nicht gleich die Realisierung dieses wahnsinnigen Projektes.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181024322730221-deutschland-droht-atomkrieg-nach-inf-ausstieg-von-usa/

Der Sturzflug der Volksparteien: „Wir haben (nicht) verstanden“

© AFP 2018 / Carsten Koall / dpa 21:31 28.10.2018(aktualisiert 21:44 28.10.2018) Marcel Joppa

Es dürfte ein weiterer Sargnagel für die Karriere der Kanzlerin gewesen sein: Bei der Landtagswahl in Hessen musste die CDU erneut eine schmerzhafte Niederlage einstecken. Und auch die SPD wurde weiter geschwächt. Wackelt nun

die GroKo in Berlin? Die Zeit der "Volksparteien" scheint vorbei - weil die Politik am Volk vorbeiregiert.
Phrasen, Plattitüden, Ausreden, halbgare Versprechen: Die Reaktionen nach der Landtagswahl in Hessen sind ohne große Überraschungen geblieben. Und genau das ist das Problem. Schon so häufig hörte man nach Landtags- oder Bundestagswahlen vor allem seitens Union und SPD stets ein „wir haben verstanden“, doch geändert hat sich nichts. Immer wieder verwiesen Landes- und Bundespolitiker auf ihre politischen „Erfolge“, ohne zu merken, dass diese Erfolge bei einem wichtigen Teil der Bevölkerung nicht ankommen.
SPD-Chefin Andrea Nahles ist am Wahlabend im Berliner Willy-Brandt-Haus an das Mikrophon getreten und erklärte:
„Die SPD hat eine Menge Arbeit vor sich. Wir müssen klar machen, wofür die SPD in der Regierungsarbeit steht. Der Zustand der Regierung ist nicht akzeptabel. Da muss auch die Union Konsequenzen ziehen.“
Wie oft haben wir das schon gehört? Was ist aus dem „SPD erneuern“ geworden? Nichts. Immerhin, die SPD will nun sich selbst und der Union eine Frist setzen, wonach der Fortbestand der GroKo noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden soll.
An eine plötzliche Aufkündigung der Berliner Regierungskoalition glauben aktuell aber die Wenigsten. Viel zu sehr klammern sich Spitzenpolitiker an Regierungsämter. So versuchte auch Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier, ein enger Vertrauter Merkels, das Wahlergebnis schönzureden:
„Wir haben gesehen, es lohnt sich zu kämpfen. Es war ein Wahlkampf, der ganz stark vom Erscheinungsbild der großen Koalition in Berlin überlagert war. Aber der Einsatz der hessischen CDU hat sich gelohnt. Wir liegen deutlich über der Bundespartei.“
Wenn allein dies schon als Erfolg gesehen wird, dann ist die Zeit der Berliner GroKo endgültig am Ende angekommen.

Ein Blick auf die Fakten:

CDU und SPD haben in Hessen zusammen über 20 Prozent verloren. In den bundesweiten Umfragen hat die GroKo schon lange keine Mehrheit mehr. Von einem veränderten Kurs ist aber weder bei der Union noch bei den Sozialdemokraten etwas zu sehen. Im Gegenteil: Vor allem die Kanzlerin macht so weiter, als hätte ihre Partei die höchste Zustimmung seit Konrad Adenauer. Das ist nicht nur absurd, das ist dumm.
Da passt es genau ins Bild, dass sich die SPD in einem völligen Selbstzerstörungsmodus weiter an die Union kettet. Noch am Wahltag in Hessen erklärte Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) in Hamburg:
„Wir dürfen nicht taktisch daherkommen. Alles, was wir machen, muss geradlinig sein. Ich bin nicht der Sprecher von Frau Merkel, aber ich möchte Ihnen mitteilen, dass Frau Merkel der Öffentlichkeit gesagt hat, sie sei für die ganze Legislaturperiode gewählt.“
Für viele Sozialdemokraten an der SPD-Basis könnte der Rückzug aus der Regierung jedoch gar nicht schnell genug gehen. Aber das ist eben der Unterschied zwischen Basis und Parteispitze: Viele hochrangige Politiker haben die Bodenhaftung verloren und damit auch den Draht zu den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung.

Machtwechsel zum Jahresende?

Vom 6. bis 8. Dezember will sich die CDU bei einem Parteitag in Hamburg treffen. Auf dem Programm steht dann die Wiederwahl der Parteivorsitzenden Angela Merkel. Bisher gibt es keine ernstzunehmenden Gegenkandidaten. Doch die Wahl in Hessen könnte bisher versteckte innerparteiliche Kritiker aus der Deckung locken. Sollte Merkel als CDU-Vorsitzende gestürzt werden, ihre Tage als Kanzlerin wären ebenfalls gezählt. Danach sieht es bisher aber nicht aus – natürlich nicht.
Es soll also wieder vor allem geredet werden: Die SPD mit der Union, die Landes- mit den Bundespolitikern, die Parteispitzen miteinander. Von wirklichen Konsequenzen keine Spur. Auch nicht bei Volker Bouffier (CDU):
„Wir sind eine große Volkspartei, unser Potenzial muss größer als 27 oder 28 Prozent sein. Wir brauchen endlich einen Ruck in Berlin, dass die Menschen wieder sehen, dass wir was erreichen. Dazu werde ich meinen Beitrag leisten.“
Doch das Problem dürfte sein: Wenn Union und SPD beide mehr Profil zeigen wollen, mehr Arbeitsergebnisse vorweisen möchten, dann wird neuer Streit in der Koalition kaum zu vermeiden sein. Denn CDU und vor allem CSU würden weiter nach rechts, die SPD weiter nach links rücken. Ob das die GroKo aushält, ist zu bezweifeln.

Was also bleibt nach der Wahl in Hessen?

Es gibt einen immer deutlicheren Wunsch der Wähler nach einer Veränderung im Land. Es war eine weitere Denkzettel-Wahl für Union und SPD. Man fragt sich, wie viele Denkzettel noch nötig sind. Die große Koalition ist nicht mehr erwünscht. Nicht in dieser Form, mit dieser Politik, mit diesen internen Streitigkeiten und diesen Gesichtern an ihrer Spitze. Einsicht ist bekanntlich der erste Weg zur Besserung, doch offensichtlich fehlen Einsicht, Wille und Können bei den Entscheidungsträgern gleichermaßen. Das hat Hessen gezeigt. Das hat Bayern gezeigt. Und das wird das Jahr 2019 zeigen. Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181028322784990-hessen-hochrechnung-groko/

Größter US-Waffentransport des 21. Jahrhunderts: Zielort Rammstein, Deutschland

Philipos Moustaki, Sott.net, So, 28 Okt 2018 09:54 UTC

Die militärische Mobilmachung gegen Russland geht ungehindert weiter. Trotz der Tatsache, dass Russland sich nichts zuschulden hat kommen lassen und mit absoluter Sicherheit keinerlei Bedrohung für Europa und die Welt darstellt, wird die Kriegsfront gegen Russland auch weiterhin unter enormen Kosten und völlig irrational aufgebaut.

Jetzt wurde ein weiterer dieser Transporte publik, der im letzten Monat in Rammstein eingetroffen ist und, Zitat, "eine operative Reaktion auf Bedrohungen durch "aggressive Player" darstellt". Mit dem werden sie mit Sicherheit vor allem Russland meinen.
Das US-Militär hat rund 100 Container mit Waffen und Munition auf seinen Luftwaffenstützpunkt Ramstein gebracht. Die Lieferung, die umfangreichste seit fast 20 Jahren, ist in diesem Monat erfolgt, teilt die Air Base mit.
Die Ramstein Air Base nahe Ramstein-Miesenbach in Rheinland-Pfalz ist mit rund 15 000 Soldaten und etwa 30 000 zivilen Angestellten der größte Luftwaffenstützpunkt der USA im Ausland.
Von Ramstein aus werden vermutlich US-Drohneneinsätze im Irak, in Afghanistan und anderen Ländern gesteuert.
~ Sputnik
In den letzten Jahren werden nicht nur in Europa rund um Russland eine enorme Anzahl an militärischen Waffen und Geräten aller Art – von Raketensystemen und Panzern bis hin zu Handwaffen und Munition – in Stellung gebracht, um gegen die nicht vorhandene Gefahr aus Russland "gewappnet zu sein". Dieser fadenscheinige Vorwand wird von den Machteliten in der "westlichen Wertegemeinschaft" unter Federführung der USA benutzt, um diese beispiellose Drohkulisse gegen Russland aufzubauen. Deshalb sollte es sich nicht überraschen, dass es sich hierbei nicht um einen Schritt zur Verteidigung handelt, sondern einen der Bedrohung und des Angriffs.
Leider unterstützt unsere Regierung auch weiterhin diese aggressive Teilungspolitik aus Washington, von der am Schluss niemand profitieren wird – und vor allem nicht Deutschland. Die treibende Kraft ist hierbei die NATO, mit deren Hilfe das US-Imperium versucht, Russland zu erobern. Erst letzte Woche hat die USA einen weiteren wahnsinnigen Akt dieser Art offiziell bekannt gegeben: die Aufkündigung des INF-Vertrages (über nukleare Mittelstreckensysteme) mit Russland, was insbesondere für Europa und Deutschland schwerwiegende Konsequenzen haben wird.

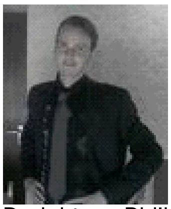

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/33051-GroSster-US-Waffentransport-des-21-Jahrhunderts-Zielort-Rammstein-Deutschland

Elektro-Kampf: „Samarkand" transformiert Nato-Armee in Barbaren-Truppe

© Sputnik / Denis Abramow 16:38 29.10.2018(aktualisiert 16:43 29.10.2018)

Wenn bei Waffensystemen die Elektronik versagt, hilft wohl nur eins: das Bajonett aufstecken und ab in den Kampf – orientiert wird sich nach der Sonne. So könnte das Schlachtfeld der Zukunft aussehen, wenn Russland seine neueste EloKa-Waffe einsetzt: „Samarkand". Die Nato sieht Gefahr und fürchtet den Verlust eines strategischen Vorteils.
Kommandozentralen verlieren den Truppenkontakt, die Artillerie erhält keine Zieldaten, die Aufklärer liefern falsche Erkenntnisse an den Stab – das sind nur wenige denkbare Folgen eines Angriffs mit den Mitteln der elektronischen Kampfführung (EloKa).
„Die elektronische Kampfführung ist heute besonders wichtig, weil im Unterschied zu den Siebziger- und Achtzigerjahren alles digital läuft. Es gibt praktisch keine analogen Systeme mehr. Die Informationsübermittlung, die

Ver- und Entschlüsselung – für alles hat man eine Software“, sagt der Fachjournalist und Aufklärungs-IT-Experte Alexander Viktorow.
Die Nato ist sich dieser Gefahr natürlich bewusst. Im vergangenen Juni hat die nordatlantische Allianz eine neue Luftwaffenstrategie verabschiedet. Darin heißt es, die Nato könnte erstmals seit dem Kalten Krieg ihre Luftüberlegenheit verlieren. Neben ausgefeilten Flugabwehrsystemen werden auch fortschrittliche EloKa-Anlagen als Grund dafür genannt.
Bei der russischen Armee heißt eine solche Anlage „Samarkand“, eine streng geheime Neuentwicklung im Bereich der EloKa. Bekannt ist nur, dass das russische Verteidigungsministerium mehrere dieser Systeme russlandweit stationiert hat – auch in Kaliningrad und im benachbarten Weißrussland. Bis Oktober kommenden Jahres sollen alle „Samarkand“-Systeme soweit aufgebaut und in die bestehenden Strukturen eingebunden sein, dass sie gefechtsbereit sind.
Die westliche Ausrichtung ist für Russland eine Sache der Landesverteidigung: „Dass die ‚Samarkand‘-Systeme auch in Kaliningrad und in Weißrussland stationiert wurden, hat seinen Grund“, erklärt Experte Viktorow. „Weil westliche Aufklärungsflugzeuge – bemannte und unbemannte – in letzter Zeit in direkter Nähe der russischen Grenzen fliegen und allerhand telemetrische Informationen sammeln: über Flugplätze, Flugabwehrstellungen – überhaupt alle Informationen, die bei einem künftigen Konflikt entscheidend sein könnten.“
Ob die Stationierung mit dem „Trident Juncture“-Manöver zusammenhängt? „Definitiv nicht“, sagt Militärexperte Maxim Schepowalenko vom Zentrum für Strategie- und Technologieanalyse. „Russland stattet seine Truppen planmäßig mit Mitteln aus, die bestimmte Funktionen des Gegners, Führungssysteme zum Beispiel, treffen können.“
„Samarkand“ ist höchstwahrscheinlich ein „operativ-strategisches System“, sagt der Fachmann. Das heißt: „Diese EloKa-Waffe ist dafür bestimmt, die Führungs- und Kommunikationszentralen des Gegners innerhalb integrierter Kommandostrukturen zu stören.“ Weißrussland und Kaliningrad seien nur zwei von mehreren Gebieten, wo diese Anlagen stationiert worden seien.
Außerdem ist unlängst berichtet worden, Russland arbeite an der Entwicklung spezieller Störflugzeuge auf Basis der Tu-214 und der Il-76. Die EloKa-Jets sollen Navigations- und Kommunikationssatelliten lahmlegen, die die Koordination der Truppen am Boden überhaupt erst ermöglichen. Überdies werden die Maschinen auch Luft-, See- und Bodenziele direkt bestrahlen und blockieren können.
US-Strategen zeigen sich angesichts der Verstärkung russischer EloKa-Fähigkeiten besorgt. In diesem Bereich sei Russland den Vereinigten Staaten weit voraus, sagte kürzlich Samuel Bendett vom Center for Naval Analyses.
Eine Übertreibung ist das sicherlich nicht, die Probleme der US-Truppen sind offensichtlich echt: „Die Gegner“ würden die Systeme von US-Flugzeugen in Syrien stören, die Lage sei „die aggressivste in der Welt“, sagte Raymond Thomas, Kommandeur des US Special Operations Command, im April dieses Jahres. „Sie prüfen uns jeden Tag, sie stören unsere Kommunikation, legen unsere Luftnahunterstützungsflugzeuge lahm“, sagte der General.
Besonders verwundbar sind bei einem elektromagnetischen Angriff laut dem Militärexperten Alexej Leonkow die automatisierten Führungssysteme. Die Amerikaner hätten ihre Truppen nach einem netzbasierten Ansatz organisiert: ein Netz für Aufklärung, Führung und Kommunikation, ein Netz für die Angriffstruppen, ein Netz für die Versorger usw. „Diese Netze interoperieren digital, der Datenaustausch läuft automatisch. Damit wächst der Einsatzwert der EloKa-Waffen“, sagt Leonkow.
Die Theorie ist soweit klar. Aber wie würde ein elektromagnetischer Angriff unter echten Kampfbedingungen aussehen? Im Grunde wissen wir es nicht, sagt Militärexperte Viktor Murachowski: „Kämpfe zwischen Armeen, deren Ausstattung mit EloKa-Systemen vergleichbar ist, hat es in der neuesten Geschichte nicht gegeben. Wie die Waffensysteme des Westens, die bisher nur in Kriegen gegen unterlegene Gegner eingesetzt wurden, unter anderen Bedingungen funktionieren, ist eine große offene Frage.“
Kampf- und Aufklärungsdrohnen jedenfalls würden in einem totalen Störumfeld „massiv an Einsatzwert verlieren“, sagt Murachowski. „Die unbemannten Fluggeräte werden ja ferngesteuert, größtenteils über Satelliten.“ Das Gleiche gelte auch für Kampf- und Aufklärungsroboter am Boden. Zudem: „Mit EloKa-Waffen können auch optronische und Radarsysteme bekämpft werden. Das erschwert den Einsatz vieler Waffentypen – alles, was mit aktiven Zielsuchköpfen funktioniert, zum Beispiel.“ Dennoch: Einen Rückfall in die Zeiten der Weltkriege wird es beim Einsatz von EloKa-Waffen auf dem Schlachtfeld nicht geben, sagt Militäranalyst Sergej Denissenzew vom Zentrum für Strategie- und Technologieanalyse. „Der hypothetische Konflikt zwischen Russland und der Nato wird sehr wahrscheinlich ein atomarer sein. Die elektromagnetische Strahlung ist auch eine Wirkungsweise von Atomwaffen. Sie stört alle digitalen Systeme auf lange Distanz – ist also auch eine Art EloKa“, sagt der Fachmann.
„Nach einem Atomschlag funktioniert kein digitales Kommunikationsgerät mehr. Dann heben Doomsday-Flugzeuge ab, übernehmen die Funktion von Kommunikationszentralen, stellen die Kommunikation über geschützte Kanäle sicher und bauen die Verbindung zu den Truppen wieder auf. Wie in Russland so auch in den USA sind die Armeen also auch auf solche Szenarien vorbereitet“, sagt Experte Leonkow.
Und das ist ein wichtiger Punkt: Es ist nicht nur so, dass russische EloKa-Waffen den USA gefährlich werden können. Auch die Vereinigten Staaten können elektromagnetische Strahlung einsetzen, um die russische Technik lahmzulegen. Wie ein solcher Kampf ausgeht, weiß man aber erst hinterher.
Quelle: https://de.sputniknews.com/zeitungen/20181029322789512-kaliningrad-elektro-kampf-gegen-nato/

Gefährliche Spiele: USA attackieren Russland mit Drohnen

19:08 29.10.2018(aktualisiert 19:41 29.10.2018) Sergej Iljin

Das Verteidigungsministerium in Moskau hat in der vergangenen Woche den USA vorgeworfen, mit Drohnen den russischen Stützpunkt Hmeimim in Syrien attackiert zu haben. Nach Angaben Moskaus wurden die Drohnen von Bord des US-Aufklärungsflugzeugs Poseidon-8 gesteuert.
Dabei handelte es sich um 13 Flugapparate, die „in einer Reihe“ flogen, um dem strategischen Militärobjekt Russlands einen Schaden zuzufügen. Sie sollen manuell von Spezialisten an Bord des US-Flugzeugs gelenkt worden sein. Angesichts der heutigen Aufklärungsmöglichkeiten sei es einfach, eine Verbindung zwischen dem über dem Mittelmeer fliegenden „Poseidon“-Spähflugzeug und den Drohnen festzustellen. Jene seien von russischen Militärs nicht einfach nur geortet, sondern auch abgefangen und vernichtet worden.

© Sputnik / Maxim Blinow

Wozu lenkten USA Terror-Drohnen auf russische Basis?
Washington scheint damit einen neuen Kurs zu verfolgen. Drohnen hatten auch früher Hmeimim regelmäßig attackiert. Doch das waren vor allem selbstgebastelte Geräte, die immer dasselbe Schicksal hatten – sie wurden abgeschossen bzw. von russischen Militärs zu Boden gebracht. Allein im August wurden fast 50 solcher Drohnen abgeschossen. Allerdings waren auch sie mit fortgeschrittenen Navigationsmitteln und Sprengstoffen ausgestattet. Schon damals erklärte Moskau, dass solche Drohnen auch von Terroristen in der Wüste gebaut werden könnten. Doch woher kommt diese Navigationstechnik? Anscheinend von irgendwelchen Schirmherren aus Ländern mit einer fortgeschrittenen Wissenschafts- und Produktionsbasis. Gemutmaßt wird, dass es sich dabei um die Türkei, Europa oder die USA handeln könnte.
Dabei verfügte Moskau nicht über Beweise über die Teilnahme einer dritten Seite an den Angriffen auf russische Objekte in Syrien mithilfe der Drohnen. Nun sind sie offenbar aufgetaucht.
Neue Informationen ergänzen das aktuelle Bild. Die USA haben begonnen, die Lage zu sondieren, inwieweit der Stützpunkt in Hmeimim geschützt ist. Welchen Schaden könnte man ihm zufügen, ohne formell daran beteiligt zu sein? Es handelt sich schließlich nicht um einen Beschuss mit Tomahawk-Raketen. Doch es handelt sich um einen Nervenkrieg mit dem russischen Militär. Es entsteht der Eindruck, dass diese Aktion nicht zuletzt wegen der Lieferung von S-300-Systemen an Syrien organisiert wurde, die das militärstrategische Verhältnis in Syrien nicht zugunsten der Gegner der syrischen Regierung änderten. Israel, das kein Gegner Moskaus ist, hält sich derzeit zurück, ist aber daran interessiert, dass der Iran aus Syrien verschwindet. Die US-geführte Koalition vollzieht auch keine Handlungen außer punktuellen Angriffen mit zivilen Opfern. Was bleibt, sind „alarmierende Aktionen“, darunter mit Drohnen. Die Position Washingtons wird zunehmend deutlicher. Die USA wollen Russland Widerstand leisten – sowohl global als auch auf regionaler Ebene.

© AP Photo / Northrop Grumman via U.S. Navy, Erik Hildebrandt

Koalition bestreitet Teilnahme an Drohnenattacke auf russische Basis in Syrien.
Der Sicherheitsberater des US-Präsidenten, John Bolton, war in der vergangenen Woche in Moskau zu Besuch. Viele seiner Worte waren richtig. Zum Beispiel über die Hoffnung des Weißen Hauses auf die Erweiterung des Dialogs mit dem russischen Militär zu Syrien. Ihm zufolge waren die Deconflicting-Verhandlungen mit der russischen Führung sehr erfolgreich und nützlich. Nun fragt man sich: Was hat es auf sich mit dem neuen Drohnenangriff auf Hmeimim?
Doch Syrien ist nur ein kleiner, wenn auch wichtiger Teil des Problems. Die größte Gefahr besteht in den globalen Plänen der USA. Es geht dabei um die Situation nach dem angekündigten Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag. Washington hat bereits Erfahrung in solchen Dingen. So kündigte Washington den ABM-Vertrag auf. Es gibt noch den START-Vertrag, der in knapp zwei Jahren endet. Wird er verlängert? Oder will Trump schon morgen aus dem Vertrag zur Reduzierung strategischer Offensivwaffen aussteigen, um das globale System der „Checks und Balances“ endgültig zu Grabe zu tragen? Zu viele Fragen … Die Antworten klingen nicht besonders optimistisch. Die Rückkehr der von Trump versprochenen alten Größe der USA droht allen mit großen Verlusten.
Quelle: https://de.sputniknews.com/technik/20181029322795292-us-drohnenangriffe-gegen-hmeimim/

Seit 14. Okt. hier meistgelesen der Migrationspakt der UNO: Vollständiger Text auf deutsch

Epoch Times*14. October 2018 Aktualisiert: 28. Oktober 2018 10:57*

Was steht im vollständigen deutschen Text des Migrationspaktes, der am 10. und 11. Dezember in Marrakesch unterschrieben werden soll? Seit dem 14. Oktober steht er bei ET auf der Liste der 10 meistgelesenen Artikel – 14 Tage!

Der Punkt 10 der vorläufigen Tagesordnung der Konferenz in Marrakesch (Marokko) am 10. und 11. Dezember 2018 beinhaltete die Annahme des Globalen Paktes für eine sichere, geordnete und reguläre Migration.

Hier kann der deutsche Text von der UNO gelesen werden: www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf.

„Wir, die Staats- und Regierungsoberhäupter und Hohen Beauftragten, zusammengetreten am 10. und 11. Dezember 2018 in Marokko, in Bekräftigung der New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten und entschlossen, einen bedeutenden Beitrag zur verstärkten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Migration in allen ihren Dimensionen zu leisten, haben den nachstehenden Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration angenommen …“

Ein Blick in den Punkt 12: „Dieser Globale Pakt hat das Ziel, die nachteiligen Triebkräfte und strukturellen Faktoren zu minimieren, die Menschen daran hindern, in ihren Herkunftsländern eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen und aufrechtzuerhalten, und die sie dazu veranlassen, anderswo nach einer besseren Zukunft zu suchen.

Er beabsichtigt, die Risiken und prekären Situationen, denen Migranten in verschiedenen Phasen der Migration ausgesetzt sind, zu mindern, indem ihre Menschenrechte geachtet, geschützt und gewährleistet werden und ihnen Fürsorge und Unterstützung zukommen.
Mit dem Pakt wird versucht, legitimen Anliegen von Gemeinschaften Rechnung zu tragen und gleichzeitig anzuerkennen, dass Gesellschaften demografische, wirtschaftliche, soziale und umweltbedingte Veränderungen unterschiedlichen Ausmaßes durchlaufen, die sich auf die Migration auswirken und aus ihr resultieren können.

Er soll förderliche Bedingungen schaffen, die es allen Migranten ermöglichen, unsere Gesellschaften durch ihre menschlichen, wirtschaftlichen und sozialen Fähigkeiten zu bereichern und so besser zu einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene beizutragen.“
Einige Staaten sind bereits aus dem Migrationspakt ausgetreten: Nach den USA, Australien und Ungarn üben auch Polen und Österreich Kritik.

Die polnische Regierung erwägt einen Ausstieg, da der Entwurf für den ersten weltweiten UN-Pakt zum Thema Migration zur „illegalen Migration“ ermuntern könnte und keine „Sicherheitsgarantien für Polen“ bietet, kritisierte Innenminister Joachim Brudzinsk. Er werde seiner Regierung deshalb einen Rückzug aus dem Abkommen empfehlen.

Polens Innenminister Brudzinski monierte, dass der Pakt die wichtigsten Prioritäten seiner Regierung vernachlässige – den Schutz polnischer Bürger und die Begrenzung der Migration. Brudzinski gehört der Regierungspartei PiS an.

Was beinhaltet der „Migrationspakt“? Bis spätestens 2065 sollen nach Angaben der Schweizer Morgenpost (Juli 2018) zwischen 200 und 300 Millionen Afrikanern die Einwanderung in Europa erlaubt werden.

Kann die Zahl von 200 bis 300 Millionen stimmen? „Es gibt Befragungen, wonach sich ein Drittel der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 40 Jahren mit dem Gedanken trägt zu gehen. Wir haben 1,2 Milliarden Menschen in Afrika, bald über

zwei Milliarden.“ Dies sagte Reiner Klingholz, einer der renommiertesten Migrationsexperten, im Oktober 2016 in der „Welt“.

Ob nun tatsächlich 300 Millionen von diesen nach Europa auswandern oder auf dem eigenen Kontinent bleiben, ist fraglich. Den afrikanischen Staaten ist das Problem bekannt und sie wollen mit der Agenda 2062, hier als pdf, die Lebensbedingungen vor Ort verbessern.

Beide neuen UN-Abkommen sollen im völkerrechtlichen Sinne keine verbindlichen Abkommen sein, sondern sogenannte *soft laws*, also Absichtserklärungen, Leitlinien. Von beiden hat sich die USA zurückgezogen.

Falls diese Zahl stimmen sollte, dann ein paar Vergleichszahlen: Derzeit leben in Europa 9 Millionen afrikanische Menschen. Europa hatte 2015 lt. Wikipedia 747 Millionen Einwohner auf ca. 10,18 Millionen km². Afrika hatte 1,1 Mrd. (2014) auf einer Fläche von 30,2 Millionen km². (ks) Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/migrationspakt-der-uno-vollstaendiger-text-auf-deutsch-a2673300.html?meistgelesen=1

Die Migrationsmacht: Wie sich die UN über geltendes Recht hinwegsetzt

Veröffentlicht am 25. Oktober 201827. Oktober 2018

Von Ramin Peymani auf Liberale Warte

Gerne informiere ich an dieser Stelle hin und wieder über Sachverhalte, die den meisten Bürgern eher unbekannt sind. Hierzu gehört ganz sicher die Rechtsprechungskompetenz des in Genf ansässigen UN-Menschenrechtsausschusses, nicht zu verwechseln mit dem noch mächtigeren Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen. Für jeden der 172 Unterzeichnerstaaten ist der Menschenrechtsausschuss befugt, Beschwerden von Einzelpersonen zu verhandeln, die sich in ihren Bürgerrechten verletzt sehen. Die 18 Ausschussmitglieder sind allerdings keinesfalls zwingend Juristen. Gemäß Artikel 28 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte reicht es aus, wenn es sich aus Sicht der entsendenden Staaten um “Persönlichkeiten von hohem sittlichen Ansehen und anerkannter Sachkenntnis auf dem Gebiet der Menschenrechte” handelt. Aktivisten sind also höchst willkommen, um international Recht zu sprechen. Dabei gilt die Besonderheit, dass einzig der Beschwerdeführer gehört wird. Es gibt weder eine Anhörung der Gegenseite, noch die Möglichkeit des Widerspruchs oder der Revision. Dadurch sind die Entscheidungen des Gremiums endgültig. Und sie entfalten eine faktische Wirkung. Der Ausschuss hat nun entschieden, dass Frankreich zwei muslimische Frauen entschädigen muss, die gegen das bei unseren Nachbarn seit April 2011 geltende Verschleierungsverbot verstoßen hatten und dort vor sechs Jahren verurteilt worden waren. Die Entscheidung dürfte weitreichende Konsequenzen haben.

Wer noch Zweifel hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, wird eines Besseren belehrt

Denn nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien, Dänemark, Österreich sowie in der Schweiz und in den Niederlanden sind Verschleierungsverbote entweder von den Parlamenten beschlossen worden oder bereits in Kraft. Sogar im afrikanischen Gabun ist die Vollverschleierung im öffentlichen Raum seit 2015 verboten. All diese Gesetze stehen nun auf dem Prüfstand, weil ein Gremium der UN es so will. Wer noch Zweifel daran hatte, dass die Vereinten Nationen parteiisch agieren und einseitigen religiösen Interessen dienen, muss sich eines Besseren belehren lassen. Dabei hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte noch im Sommer 2017 mit Blick auf das belgische Verschleierungsverbot keinerlei Verstoß erkannt. Er urteilte gar, dass Vollverschleierungsverbote nicht nur rechtens, sondern “für eine demokratische Gesellschaft notwendig” seien. Auch das Recht auf Religionsfreiheit, die Achtung des Privat- und Familienlebens oder das Diskriminierungsverbot seien nicht verletzt, so das Gericht in seiner Urteilsbegründung. Warum der Menschenrechtsausschuss der UN nun zur gegenteiligen Einschätzung kommt, und was dies für die Rolle der ordentlichen Rechtsprechung bedeutet, wird sicher ab sofort Gegenstand mancher juristischer Diskussion sein. Dass Deutschlands Medien eine offene Debatte über die Genfer Entscheidung führen werden, ist aber wohl kaum zu erwarten. Eher dürfte der Beschluss des Menschenrechtsausschusses medial gefeiert werden. Fakt ist jedoch: Selbst die höchsten europäischen Gerichte sind damit im Grunde entmachtet.

Klagende werden darin bestärkt, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich für ihren Verbleib ausgesucht haben

Wann immer Migranten künftig ihre Rechte verletzt sehen, wird kein Urteilsspruch mehr endgültig sein, solange er nicht den Segen der Menschenrechtsaktivisten der Vereinten Nationen erhalten hat. Damit wird einer interessengeleiteten Willkürjustiz Tür und Tor geöffnet. Es ist sicher nicht zu wild spekuliert, dass fortan nicht etwa Isländer, Japaner oder Chilenen vor dem Menschenrechtsausschuss Schlange stehen werden, sondern jene Migranten, die aus muslimisch geprägten Ländern stammen. Sie werden ihren Kampf gegen westliche Weltanschauungen im noblen Genf austragen, darauf vertrauend, dass die Rechtsprechung europäischer Gerichte Makulatur ist und sich die Vereinten Nationen nur zu bereitwillig für pro-islamische Lobbyarbeit herzugeben bereit sind. Man sollte daher schon heute den Blick auf die Vorweihnachtszeit richten, wenn Deutschland gemeinsam mit einer Fülle weiterer Staaten den “Global Compact for Migration” unterzeichnen wird. Wenn dieses völkerrechtlich zwar nicht bindende, aber ganz im Geiste der Laienrechtsprechung der UN gehaltene Dokument erst einmal unterschrieben ist, wird es Klagende darin bestärken, sich gegen die rechtsstaatlichen Organe jener Länder zu stellen, die sie sich nicht

nur für ihren Verbleib ausgesucht haben, sondern denen sie für ihr eigenes Wohlbefinden auch die mitgebrachte Kultur überstülpen wollen. Der muslimische Marsch durch die Institutionen trägt Früchte. Er findet international statt und entfaltet seine Schlagkraft in atemberaubend kurzer Zeit. Da staunen selbst die Grünen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/10/25/die-migrationsmacht-wie-sich-die-un-ueber-geltendes-recht-hinwegsetzt/#more-3669

Polizist: „Wer sagt, dass die Kriminalität im Zuge der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, weiß nicht, wovon er redet"

Epoch Times *26. October 2018 Aktualisiert: 27. Oktober 2018 9:52*

(Anm. Billy: Zeitgemäss korrigiert)

Die Polizei war eines der wichtigsten Themen vor der Wahl in Hessen. In der "Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen" beschrieb ein Polizist die Lage aus seiner Sicht.
Die Sicherheit ist ein immer wiederkehrendes Thema – deutschlandweit. Als die Wahl in Hessen bevorstand, stand die Polizei dort besonders im Fokus. In der „Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen" (HNA) schilderte ein langjähriger Polizeibeamter die Lage aus seiner Sicht.

Der Beamte schrieb, dass er seit 30 Jahren Polizist und aktuell im Bereich des Polizeipräsidiums Nordhessen tätig sei. Polizist sei er geworden „weil ich es schon als Junge immer unerträglich fand, wenn Menschen unterlegen waren und nur deswegen Nachteile hatten." Dabei hatte er die Vorstellung: „Wenn du Polizist bist, dann kannst du Leuten zeigen, wie sie nicht Opfer werden", berichtete der Polizeibeamte.

„Polizei bildete damals einen Querschnitt der Gesellschaft ab"

Früher habe es eine einheitliche Ausbildung in Hessen gegeben, so der Polizist. Alle Bewerber hätten im „mittleren Dienst" angefangen, er selber als PHW-A (Polizeihauptwachtmeister-Anwärter).

„Man benötigte damals mindestens einen Realschulabschluss und konnte mit 16 Jahren bei der Polizei anfangen, wenn man einen dreitägigen Einstellungstest bestanden hatte. Auch Hauptschulabsolventen mit abgeschlossener Berufsausbildung konnten da noch bei der Polizei anfangen. Somit konnte man sagen, dass die Polizei einen Querschnitt der Gesellschaft abbildete, da aus allen Bevölkerungsgruppen junge Leute bei der Polizei ihre berufliche Heimat finden konnten", schreibt der Polizist weiter. Heute gebe es in Hessen eine zweigeteilte Laufbahn.

Die Politik hatte sich dazu entschieden, dass alle Polizeianwärter in Hessen heute mindestens eine Fachhochschulreife vorweisen müssen, um sich bewerben zu können. Wenn sie den Einstellungstest bestehen, werden sie als Kommissar-Anwärter eingestellt (gehobener Dienst) und absolvieren dann ein dreijähriges Verwaltungsfachhochschulstudium zum „Bachelor of Arts". Sie werden dann zunächst als Kommissare meist der Bereitschaftspolizei zugeordnet. Dann geht es häufig in den polizeilichen Einzeldienst auf ein Revier oder eine Station.

„Ich hingegen bekam damals in meiner Dienstgruppe, wie alle Anfänger, zunächst einen „Bärenführer". Das waren meistens altgediente Hauptmeister. Die haben uns alles beigebracht, was wir auf der Straße wissen mussten. Das war die Grundlage für ein ganzes Berufsleben, egal in welcher späteren Verwendung. In Frankfurt, wo ich zunächst eingesetzt war, gab es alles von Ruhestörung bis Mord," berichtet der Polizist.

Die heutige Polizeiausbildung sei zwar gut, aber die Erfahrung, die ein Bachelor mitbringe, sei nicht mit zehn Jahren Dienst auf einem Revier zu vergleichen. „Früher war das Studium ein Aufstieg und qualifizierte einen Beamten zur Führungsfunktion (zumeist Dienstgruppenleiter oder Zugführer). Heute sind alle Kommissare, keiner will mehr Indianer sein", so der Beamte weiter.

„Kritik und Beschwerden werden oftmals filterlos zum eingesetzten Beamten geleitet"

Damals war er als Polizist in der Ausbildung noch kaserniert untergebracht: „Heute kümmert sich jeder um sich selbst." Darüber könne man verschiedener Meinung sein, schreibt er. Doch das Gemeinschaftsgefühl, das die Älteren in der Ausbildung bekommen hätten, wäre für ihn – für den späteren Dienst – hilfreich gewesen. Es habe ihm geholfen sich später – auch in Extremsituationen – „total" auf das Team zu verlassen.

Der Vorgesetzte stand seinem Empfinden nach früher mehr vor den Einsatzkräften, wodurch sich das Team „handlungssicherer fühlte". Heute gebe es oft Beschwerden von Bürgern nach Einsätzen, obwohl beim Polizisten faktisch kein Fehlverhalten vorliege. Kritik und Beschwerden würden dann oftmals filterlos, über den gesamten Dienstweg hinweg, direkt zu dem eingesetzten Beamten geleitet, der sich dann dazu äußern solle. Das präge die Stimmung und das Verhalten der eingesetzten Beamten – auch bei dem Einsatz auf der Straße, also dort, wo er vom Bürger am meisten gewünscht und wahrgenommen wird, so der Polizist.

Ein anderes Problem sei die Personaleinsparung: Aufgrund statistischer Angaben, die selbst bei einem einfachen Unfall mit in den Polizeibericht aufgenommen werden müssten, ziehe sich der gesamte Bearbeitungsprozess in die Länge. „Dadurch verbringen die Beamten mehr Zeit auf der Dienstelle und fehlen auf der Straße“, erklärt der Polizeibeamte.

„Uns belastet die Verrohung und zunehmende Wertlosigkeit in der Gesellschaft“

Zudem belastet ihn und seine Kollegen die Verrohung und zunehmende Wertlosigkeit in der Gesellschaft: „Bei jeder kleinen Auseinandersetzung wird die Polizei gerufen: Der Nachbar soll endlich seine Hecke schneiden. Der andere Nachbar ist zu laut oder parkt falsch“, so der Polizist. Früher seien solche Dinge von den Bürgern untereinander geregelt worden, berichtet der Beamte. Hinzu kämen heute viele Einsätze, die mit einer „unglaublich hohen Anzahl“ von Polizeibeamten durchgeführt würden. Möglicherweise sei dies der neuen medialen Präsenz in der Öffentlichkeit geschuldet und auch der Angst, bloß keinen Fehler zu machen. „Also lieber aus dem Vollen schöpfen, als nachher zu wenig Polizisten vor Ort gehabt zu haben“, so der Polizeibeamte.

„Gerade wurden wir vom Innenminister gelobt für unsere tolle Arbeit und dass das freie Landesticket für hessische Bedienstete auch für 2019 gewährt wird. Dieses Lob kann ich nicht zurückgeben. Ich hätte lieber wieder die Polizei als einen Querschnitt der Gesellschaft“, fasst der Polizist zusammen.

„Wer sagt, dass die Kriminalität mit der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, weiß nicht wovon er redet“

Dann geht er auf das Thema Migration ein: „Wer im Übrigen sagt, dass die Kriminalität im Zuge der großen Einwanderung nicht gestiegen ist, der weiß meiner Erfahrung nach nicht, wovon er redet.“

Natürlich müsse man sich vor Verallgemeinerungen hüten, so der Beamte. „Aber das darf doch nicht dazu führen, dass man die Augen vor der Wirklichkeit verschließt.“ Seine Erfahrung mit Migranten sei, dass nicht wenige von ihnen die Freizügigkeit hierzulande völlig falsch verstehen würden. Er hätte oft den Eindruck, dass man „uns als Deutschland auslacht“, wenn man sich hier einfach bedienen könne – zum Beispiel an den sozialen Kassen oder bei anderen Unterstützungsleistungen. Und wenn dann nach Begehung einer Straftat keine Strafe auf dem Fuße folgt, entstehe der Eindruck eines „Selbstbedienungsladens“, führt der Beamte aus.

„Es müsste ein Einwanderungsgesetz geben, wie es seit ewigen Jahren in allen anderen Einwanderungsländern vorhanden ist, in dem als erstes drin steht: Wer sich nicht an die Regeln hält, die wir hier aus guten Gründen haben (zum Beispiel das Grundgesetz), der muss das Land halt wieder verlassen. Mir macht die gesamtgesellschaftliche Entwicklung Sorgen“, so der Polizist. (er) Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/polizist-wer-sagt-dass-die-kriminalitaet-im-zuge-der-grossen-einwanderung-nicht-gestiegen-ist-weiss-nicht-wovon-er-redet-a2685477.html?meistgelesen=1

Ausgerechnet Deutschland stimmt gegen den INF-Vertrag

Samstag, 27. Oktober 2018 , von Freeman um 12:05

Russland hat dem Ersten Ausschuss der UN-Generalversammlung einen Resolutionsentwurf vorgelegt, mit dem der INF-Vertrag erhalten werden soll, nachdem die USA einen einseitigen Rückzug aus dem Pakt angekündigt hatten. 1987

vereinbarten die USA und die Sowjetunion im INF-Vertrag den Rückzug, die Vernichtung und das Produktionsverbot all ihrer atomar bestückbaren Flugkörper mit Reichweiten von 500 bis 5500 km und ihrer Trägersysteme. Bis Mai 1991 wurde dieser Vertrag dann umgesetzt.

Das Erste Komitee der UN-Generalversammlung, das auch als Abrüstung und internationales Sicherheitskomitee bezeichnet wird, lehnte am Freitag die Aufnahme des russischen Resolutionsentwurfs zur Unterstützung des Intermediate-Range Nuclear Forces (INF) -Vertrags ab.

Russland schlug dem Ausschuss den Resolutionsentwurf vor, aber die US-Delegation protestierte dagegen. Am Freitag stimmte der Ausschuss darüber ab, ob der Entschliessungsentwurf überprüft werden sollte.

Der US-Austritt aus dem INF-Vertrag bedeutet der Beginn eines neuen Wettrüstens, sagte jetzt der damalige Unterzeichner des Vertrages, Michael Gorbatschow.
Die USA, UK, Griechenland, Spanien, Italien, Kanada, die Ukraine, Frankreich und Deutschland, sowie 46 weitere Länder stimmten gegen den Entschliessungsentwurf, während 31 Staaten diesen unterstützten und 54 sich enthielten.
Ausgerechnet Deutschland stimmt GEGEN den Erhalt des INF-Vertrages, wo doch Deutschland das primäre Ziel für Atomraketen im Konfliktfall mit Russland sein wird!!! Was geht Merkel eigentlich durch ihren Hohlkopf, wenn sie damit ein neues Wettrüsten unterstützt, ja und einen Krieg, und das Land einer totalen Vernichtung aussetzt?
Wessen Interessen verfolgt sie eigentlich? Sicher NICHT die Deutschlands!!!
Russische Kurz- und Mittelstreckenraketen können NICHT die Vereinigten Staaten treffen, aber Deutschland schon. Deshalb müsste es im primären Interesse Deutschlands sein, diese zu verbieten.
Aus dem selben Grund liegt es auch im Interesse Russlands, denn Moskau kann bei einem überraschenden Erstschlag der USA von Standorten in Europa nur mit Interkontinentalraketen antworten, die 30 Minuten benötigen, bis sie ihr Ziel in Nordamerika erreichen und dadurch abgefangen werden können.
Das ist der ganze Grund für die Kündigung des INF-Vertrages, damit Washington Russland zuerst angreifen und vernichten kann, ohne selber von einem Gegenschlag getroffen zu werden.

Vorgeschichte

Das waren noch Zeiten, als es einen deutschen Politiker gab, der sich GEGEN die Aufstellung von Atomraketen in Deutschland einsetzte. Nämlich Helmut Schmidt. Schmidt warnte als Wehrexperte der SPD 1958 im Bundestag: Landgestützte Atomraketen würden das NATO-Vertragsgebiet zu einem Primärziel sowjetischer Präventivangriffe machen und so Westeuropas Sicherheit enorm herabsetzen. Sie lägen daher ebenso wenig im deutschen Interesse wie die Verfügung der Bundeswehr über eigene Atomwaffen, die Konrad Adenauer und Franz Josef Strauss damals anstrebten.
Nach der Kubakrise 1962 erneuerte Schmidt seine Warnung: "*Die Ausstattung der Bundesrepublik mit nuklearen Raketen, die Leningrad oder Moskau in Schutt und Asche legen können, müsste die Sowjetunion in der gleichen Weise provozieren, wie etwa die Ausstattung Kubas mit derartigen Raketen die USA herausfordern musste*."
Zur Erinnerung, es waren die USA, die als ERSTE Atomraketen in Europa aufstellten. Ja, ab 1950 stellten die USA see- und landgestützte Atomwaffen und deren Trägersysteme in Westeuropa auf.
Die 1949 gegründete NATO bezog diese Systeme im Rahmen der US-Strategie der massiven Vergeltung potentieller sowjetischer Angriffe seit 1958 in ihr Abschreckungs- und Kriegführungskonzept ein.
Die Sowjetunion rüstete die Truppen des erst 1955 gegründeten Warschauer Pakts ebenfalls mit Atomwaffen aus, die sie als Abwehr jedes denkbaren Angriffs des Westens begründete.
Wer hat also überhaupt damit angefangen, mit Atomraketen zu drohen??? Es waren die ach so "guten" und "friedlichen" USA und ihre unterwürfigen NATO-Vasallen!!!
Die Sowjetunion musste zur Selbstverteidigung später nachziehen. Und so ist es bis heute geblieben. Der Westen steigert ständig seine kriegerische Bedrohung und Russland muss Gegenmassnahmen ergreifen.
Es ist eine komplette Lüge, Russland würde Europa oder irgendwen bedrohen. Dieser Glaube wurde und wird von den Kriegshetzern durch Propaganda dem westlichen Publikum eingeflösst, um ihre gigantischen Militär- und Rüstungsausgaben zu rechtfertigen.

Es geht um Krieg

Jetzt ist es wieder soweit, und alles deutet darauf hin, die Kriegstreiber in Washington wollen einen Krieg mit Russland ... und mit China und Iran und Nordkorea und wen immer noch, der sich nicht ihrem Diktat unterwirft.
Am 14. Juni 2007 habe ich die Finanzkrise, die 2008 begann, vorhergesagt. In meinem Artikel "Jetzt amtlich: Die Amerikanische Wirtschaft stürzt ab" habe ich geschrieben:

Was machen Regierungen, wenn das Land in so eine Wirtschaftskrise stürzt? Na, liebe Buben und Mädels, habt ihr im Geschichtsunterricht gut aufgepasst? Könnt ihr alle das Wort K-R-I-E-G buchstabieren? Ja, ich wusste, ihr könnt es. Regierungen machen lieber Krieg, um abzulenken, statt mit den harten Konsequenzen aus ihrer Misswirtschaft konfrontiert zu werden. Politiker sind halt Feiglinge. Das beste Beispiel ist die Weltwirtschaftskrise in den 30ern und der darauf folgende 2. Weltkrieg. Die Bedingungen heute könnten genau so schlimm werden wie damals. Krieg ist das beste Geschäft und kurbelt die Wirtschaft wieder an. Wir könnten einen richtig grossen Krieg wieder haben, wenn die USA verrückt spielEN, wie ein Ertrinkender wild um sich schlagen und ein für allemal entscheiden, ihr könnt uns alle mal am Arsch lecken und Iran, China, Russland oder wen immer eins in die Fresse hauen. 'Wenn sie unsere Dollars und Schuldscheine nicht mehr wollen, wie wäre es mit einigen Atombomben?'"

Und tatsächlich wollen viele Staaten den Dollar nicht mehr als Handelswährung und vereinbaren Zahlungen in ihren eigenen Währungen. Sie verkaufen auch ihre Bestände an amerikanischen Schuldscheinen.

Das heisst, die Dollar-Herrschaft geht zu Ende und damit überhaupt auch die Herrschaft Washingtons über die Welt. Die kann vermeintlich nur durch einen grossen Krieg erhalten werden, wobei die USA dabei selber vernichtet wird, und Europa auch!

Aber wo sind die Demonstrationen wie damals gegen die Aufstellung von Atomraketen??? Nichts ist zu sehen!!!

Die atomare Hochrüstung bestimmten die aussen- und innenpolitischen Debatten von 1979 bis 1983. In Westeuropa und den USA entstand in kurzer Zeit eine breite Friedensbewegung mit verschiedenen Themenschwerpunkten und vielen neuen organisatorisch und ideologisch unabhängigen Bürgerinitiativen.

Sie veranstalteten die bis dahin grössten Massendemonstrationen in ihren Staaten: darunter die Friedensdemonstration im Bonner Hofgarten 1981 (10. Oktober; 350 000 Teilnehmer), in Amsterdam (21. November 1981; 400 000), die Friedensdemonstration in Bonn 1982 (10. Juni; 500 000), die No Nukes Rally in New York City (12. Juni 1982; 1 Million), die Aktionstage im „Heißen Herbst" 1983 (22. Oktober: bundesweit 1,3 Millionen; 29. Oktober: Den Haag 550 000; Lissabon 200 000; Kopenhagen 100 000; Wien 70.000; weitere Städte 100 000). Hinzu kamen Sitzblockaden an Raketenstandorten, etwa in der Mutlanger Heide (1. bis 3. September 1983; um 1000 Teilnehmer, darunter viele Prominente), Menschenketten wie die Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm, Fastenwochen und vieles mehr.

Der Erfolg der Demonstrationen war der Abschluss des INF-Vertrages. Aber heute passiert nichts dergleichen, weil die ganzen Menschen in Deutschland völlig passiv und verblödet sind. Es kann passieren was will, der Deutsche reagiert nicht, wie betäubt und unter Drogen.

Na dann wartet halt auf eure Vernichtung, nehmt eine gebückte Stellung ein und starrt nur noch auf euer Blödphone und sitzt mit euren Ärschen vor der Glotze, zieht euch die Streaming-Dienste wie Netflix endlos rein, bis der Atomblitz euch verdampft. Ihr habt es nicht anders verdient!!!

Andrey Belousov, stellvertretender Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des Aussenministeriums Russlands, sprach an der UN und bekräftigte Putins Äusserungen der vergangenen Woche, dass Russland sich tatsächlich auf den Krieg vorbereite, aber nur deshalb, um die Bevölkerung gegen die amerikanische Aggression verteidigen zu können.

"*Die USA haben kürzlich auf einem Treffen erklärt, Russland bereite sich auf den Krieg vor. Ja, Russland bereitet sich auf den Krieg vor, ich kann es bestätigen*", sagte Belousov und fügte hinzu: "*Wir bereiten uns auf die Verteidigung unserer Heimat, unserer territorialen Integrität, unserer Prinzipien, unserer Werte und unserer Bevölkerung vor.*"

Sehr deutliche Worte, und er muss es ja wissen!

Der von mir sehr geschätzte ehemalige stellvertretende Finanzminister unter Präsident Ronald Reagan, Dr. Paul Craig Roberts, mit dem ich schon einige Interviews geführt habe, hat in seinem neuesten Artikel über den Austritt der USA aus dem INF-Vertrag folgendes geschrieben, denn er war an der Formulierung damals mitbeteiligt:

"*Der Grund, warum Präsident Reagan den INF-Vertrag mit Gorbatschow ausgehandelt hat, war die Reduzierung der sowjetischen Wahrnehmung der USA als Bedrohung. Reagan wollte das Ende des Kalten Krieges und die nukleare Abrüstung. Reagan hasste Atomwaffen. Zu Reagans Amtszeit glaubte niemand mehr, dass die Rote Armee beabsichtigte, Europa zu überrennen. Das Problem war anders. Das Problem bestand darin, Atomwaffen loszuwerden, die, wenn sie eingesetzt werden, keinen Krieg gewinnen, sondern das Leben auf der Erde zerstören können. Reagan hat das vollkommen verstanden.*

Leider ist dieses Verständnis in Washington verlorengegangen. Wenn der INF-Vertrag aufgegeben wird, ist es für Russland unmöglich, Raketenbasen in der Nähe seiner Grenzen zu tolerieren, da diese Stützpunkte Atomwaffen zum Erstschlag sein könnten, gegen die Russland keine Verteidigung hat. Die europäischen Länder, die dumm genug sind, um diese Stützpunkte zu beherbergen, werden sich mit dem russischen Militär auseinandersetzen. Nur ein falsches Signal, und der Atomkrieg beginnt.

Trumps Absicht, die Beziehungen zu Russland zu normalisieren, wurde von CIA-Direktor John Brennan, FBI-Direktor James Comey, dem stellvertretenden Justizminister des Justizministeriums, Rod Rosenstein, dem Militär-Sicherheitskomplex, der Israel-Lobby, der Demokratischen Partei, den US-Liberalen / Progressiven / Linken vereitelt und durch die presstituierten Medien – CNN, MSNBC, New York Times, Fox News, BBC, Washington Post usw. – ersetzt.

Wir werden alle sterben, weil das amerikanische Establishment ununterbrochen gelogen hat." Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/10/ausgerechnet-deutschland-stimmt-gegen.html#ixzz5VFI3kzDP

Hetze gegen kritische Journalisten ist unerträglich

10. November 2018 Medien, Österreich, Standpunkte

Bild Sabine Schatz: © Parlamentsdirektion /
PHOTO SIMONIS; Bild Stefan Magnet: medienlogistik.at; Bildhintergrund und -komposition: Info-DIREKT

Verbitterte Polit-Verlierer und im Verfall befindliche Medien spucken Gift und Galle. Ziel ihres Ärgers: Bitterböse „rechte" Medien wie „Wochenblick", „Info-DIREKT" oder „Unzensuriert". Aktueller Grund: Weil diese über den unsäglichen UN-Migrationspakt aufgeklärt haben und somit die Schweigespirale der etablierten Mainstream-Medien durchbrochen haben. Ungeniert werden also die Journalistinnen und Journalisten dieser Medien diffamiert und unter Druck gesetzt.

Ein Gastkommentar von Stefan Magnet
Äußerst aggressiv gebärdet sich hier die **SPÖ-Abgeordnete Sabine Schatz**. Seit Monaten versucht sie redliche Journalisten unter Druck zu setzen, möchte diese scheinbar wirtschaftlich kalt stellen. Offen und ungeniert attackiert sie kritische Medien, wie den „Wochenblick", fordert aktuell einen „Inseraten-Stopp der Bundesregierung".

Rote Heuchelei!

Die SPÖ-Frau kritisiert nicht generell die Vergabe von Steuergeldern in Form von Inseraten an Medien, was legitim wäre, sondern sie möchte einfach Zeitungen, die ihr nicht ins Konzept passen, von diesen Inseraten völlig abschneiden.

Während etablierte Medien und linke Politiker normalerweise sehr flott und lautstark „Demokratie in Gefahr" kreischen, bleibt diesmal jeder Aufschrei aus. **Es gibt keine „öffentliche Empörung", wenn von der linken Schickeria verhasste „rechte" Journalisten derart unter Druck gesetzt werden.** Es gibt keinen „Aufstand der Anständigen", wenn auf wirklich unabhängige und kritische Medien derart Druck ausgeübt wird, mit dem offensichtlichen Ziel, die Berichterstattung im Sinne der Druck-Ausübenden zu beeinflussen.

Gerade aktuell zitiert „Der Standard" den Kommunikationswissenschafter Josef Trapple:

„Wird der Journalismus strukturell an seiner Arbeit gehindert – etwa durch ökonomische und politische Restriktionen –, dann entfällt das Korrektiv."

Das, folgt man der ansonsten so gerne bemühten Argumentation, in der Demokratie so notwendige Korrektiv gegen die Herrschenden. Derzeit wird die veröffentliche Meinung vom Diktat der „politischen Korrektheit" beherrscht. Als Korrektiv zu dieser Herrschaft haben sich neue, junge, kritische und agile Medien gebildet. Ein wahrer Gewinn für die Meinungsvielfalt in diesem Land, für die Pluralität, ja: für die Demokratie.

Die SPÖ attackiert diese Meinungsvielfalt, indem sie diesen jungen und freien Medien vermeintlich das Existenzrecht abspricht. Die SPÖ wünscht sich scheinbar wieder in eine dunkle Zeit zurück, als es ausschließlich Rotfunk und SPÖ-Parteimedien gab, die die sozialistische Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, verkünden durften…

Über den Autor: Stefan Magnet lebt in Oberösterreich und ist Werbeunternehmer, Medienberater und freier Journalist: Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/11/10/hetze-gegen-kritische-journalisten-ist-unertraeglich/

Europaparlament: „Wir wollen nicht den Preis für Merkels Fehler in der Migrationspolitik zahlen!"

Von David Berger 13. November 2018

(David Berger) Der bekannte britische Politiker Nigel Farage hat schwere Vorwürfe gegen Merkels Migrationspolitik im Europaparlament vorgebracht. Bundeskanzlerin Merkel hatte heute Nachmittag dort eine Rede zur Zukunft der EU gehalten. Zahlreiche Buh-Rufe begleiteten die Rede der Kanzlerin.

Zunächst dankte Farage mit typisch britischem Humor der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel für ihre gescheiterte Einwanderungspolitik, die ganz entscheidend dazu beigetragen habe, den Brexit so erfolgreich zu machen: „Ohne Sie hätten wir es mit dem Brexit nie hingekriegt, dafür möchte ich Ihnen herzlich danken."

Dank Merkel werden zahlreiche EU-skeptische Gruppen ins Europaparlament einziehen

Die Dankbarkeit Farages ging aber mit Blick auf die Zukunft noch weiter: „Natürlich werden viele EU-skeptische Gruppen auf der rechten, mittleren und linken Seite nach den nächsten Europawahlen in großer Zahl hier im Europa-Parlament einziehen. Und das als direkte Folge Ihrer Einwanderungs- und Asylpolitik."

Und weiter: „Ihr ‚Wir schaffen das!“ führte zu einer riesigen Migrantenflut, ja, zu einer Massenflucht über das Mittelmeer. Und es kamen junge Männer aus sehr unterschiedlichen Kulturen, die sich nicht integrieren wollen … Junge Männer, von denen sich keiner als echter Flüchtling erwies.

Deutsches Dominanzgehabe bei Merkel

Spätestens da sei den Briten klar gewesen, so Farage in seiner Rede, während der Jean-Claude Juncker ostentativ auf seinem Mobiltelefon herumdrückte: „Wir wollen nicht Teil einer zunehmend deutsch dominierten Europäischen Union sein, und wir wollen sicherlich nicht den Preis für die Fehler von Frau Merkel zahlen“. Quelle: https://philosophia-perennis.com/2018/11/13/europaparlament-wir-wollen-nicht-den-preis-fuer-merkels-fehler-in-der-migrationspolitik-zahlen/

Bericht für Kongress: USA droht im Krieg gegen Russland mögliche Niederlage

Politik 19:46 14.11.2018 © Foto: U.S. Air National Guard/ Tech. Sgt. Matt Hecht

Die militärische Überlegenheit der USA ist laut einem Bericht des US-amerikanischen Ausschusses für die Strategie der nationalen Verteidigung (The National Defense Strategy Commission) „bis auf ein gefährliches Niveau“ geschrumpft, so dass sie einen hypothetischen Krieg gegen Russland oder China möglicherweise verlieren können.

Dieser Umstand habe „die Krise der nationalen Sicherheit“ herbeigeführt, heißt es in dem auf Antrag des US-Kongresses vorbereiteten Bericht, den die Zeitung „The Washington Post“ zitiert. „Das US-Militär kann in seinem nächsten Konflikt unannehmbar hohe Menschenverluste sowie Verluste an Kapitalvermögen erleiden. Die Streitkräfte werden versuchen, zu gewinnen, jedoch können sie den Krieg gegen China oder Russland verlieren“, wird im Bericht gemutmaßt.

Gleichzeitig werde darauf hingewiesen, dass die USA nicht in der Lage seien, zugleich an zwei oder mehr Fronten zu kämpfen.

Zudem würden die Autoren des Dokuments feststellen, dass das Territorium der USA selbst den wehrlos machenden Angriffen und den Cyberangriffen ausgesetzt sein könne, während ihre Streitkräfte danach streben würden, den Gegner im Ausland zu besiegen. „Die militärische Überlegenheit der USA ist nicht mehr garantiert, dabei sind die Folgen für die amerikanischen Interessen sowie die amerikanische Sicherheit ernsthaft“, wird im Bericht betont.

Trotz des rekordmäßigen Verteidigungsbudgets in Höhe von 716 Milliarden US-Dollar, das viermal größer als das chinesische und mehr als zehnmal größer als das russische sei, seien die Bemühungen, die Streitkräfte so umzugestalten, dass sie die aktuellen Bedrohungen bewältigen können, hinsichtlich der Ressourcen und der Finanzmittel nicht ausreichend.

Im Bericht werde die Besorgnis hinsichtlich der Differenz zwischen den Ausgaben der USA für die Aufrechterhaltung ihres Nuklearpotenzials und denen ihrer potenziellen Gegner geäußert.

„Es ist dringend notwendig, die Infrastruktur der Versorgung der nuklearen Kräfte zu verbessern und zu modernisieren, einschließlich der nationalen Labors sowie des Netzes der nuklearen Kommandoführung, der Kontrolle und der Kommunikation“, stellen die Autoren fest.

Der Ausschuss, der den Bericht vorbereitet hätte, habe aus 12 vom US-Kongress ernannten Experten bestanden. Seine Co-Vorsitzenden sind der ehemalige Vize-Verteidigungsminister für politische Fragen (von 2005 bis 2009), Eric Edelman, und der Admiral im Ruhestand Gary Roughead, der im Zeitraum von 2007 bis zu 2011 der Stabschef der US-Navy gewesen war.

Dieses auf Anforderung des US-Kongresses erstellte und durch den von ihm gegründeten Ausschuss verbreitete Dokument wird laut den US-Medien zweifellos die Grundlage für die Debatte der Gesetzgeber bilden, sobald die Diskussion über das nächste Haushaltsjahr beginnt. Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181114322965581-bericht-fuer-kongress-usa-droht-im-krieg-gegen-russland-moegliche-niederlage/

Farage: „Frau Merkel, wann werden Sie sich bei den Deutschen entschuldigen?“ 5/5 (1)

Von News-for-Friends 15. November 2018

Angela Merkel hat bei ihrer 90-minütigen Rede gestern vor dem EU-Parlament u.a. die Schaffung einer Europäischen Armee befürwortet, eine Schulden- und Bankenunion begrüßt, und die gemeinsame Migrantenaufnahme gefordert. Dazu antwortete Nigel Farage von der UKIP mit dieser Rede:

Frau Merkel, viele meiner euroskeptischen Kollegen hier haben Sie heute ausgebuht, aber das sollten sie vermutlich nicht. Die Briten sollten Ihnen applaudieren, denn ohne Sie hätten wir nie den Brexit bekommen, und dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Genau diese Euroskeptiker, ob von links, mitte oder rechts, werden hier nach den Europawahlen im Mai in riesiger Zahl Einzug halten, dank Ihrer Migrations- und Asylpolitik.
Ihr „Wir schaffen das" hat eine riesige Migrantenflut ausgelöst, einen Ansturm übers Mittelmeer: Junge Männer aus sehr unterschiedlichen Kulturen, die niemals die Absicht hatten, sich hier zu integrieren. Junge Männer, von denen keiner je wirklich ein Flüchtling war. Wir haben uns das beim Brexit-Referendum angesehen und gesagt, mit dieser von Deutschland dominierten EU wollen wir nichts zu tun haben, und wir wollen ganz sicher nicht den Preis für Ihr Versagen zahlen, Frau Merkel.

Nachdem ich Sie hier heute gehört habe, und führende französische Politiker in den letzten Tagen, ist es für uns wirklich eine Befreiung, die EU zu verlassen. Man sagt uns, diese EU soll jetzt ein Imperium werden, mit einer eigenen Armee, diese undemokratische EU, die ihre Grenzen immer weiter nach Osten streckt, eine EU, die einen neuen Kalten Krieg gegen die USA ausgerufen hat, eine EU, die die Geschichte umschreiben will.
100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs sollten wir uns ernsthaft Sorgen machen. Man sagt uns, dass eine aufgerüstete EU irgendwie ein Friedensgarant sein soll. Da schlage ich vor, dass Sie alle nochmal gründlich drüber nachdenken. Vielleicht brauchen Sie alle noch ein bisschen Geschichtsunterricht. Die EU wurde nämlich gegründet, um der Übermacht Deutschlands entgegenzutreten. Doch was wir heute hier gesehen haben war ein eiskalter Putsch.
Der Brexit ist damit unumgänglich geworden. Was die anderen Länder angeht: Frau Merkel, Sie hatten eine lange, erfolgreiche Karriere. Aber Ihre Entscheidung zur Grenzöffnung war die schlechteste politische Entscheidung der Nachkriegszeit in Europa.
Frau Merkel, ist es nicht Zeit, dass Sie ihren Fehler endlich zugeben, ist es nicht Zeit, dass Sie sich bei den deutschen Bürgern und den Bürgern vieler anderer Gemeinden entschuldigen, und sagen, Es tut mir Leid, was ich euch angetan habe und die Probleme, die ich für viele Jahrzehnte verursacht habe?"

Quelle : http://www.zaronews.world
Quelle: https://news-for-friends.de/farage-frau-merkel-wann-werden-sie-sich-bei-den-deutschen-entschuldigen/

Wahlbetrug in Frankfurt: Die "Pannen" links-grüner Gesinnungstäter

Autor Vera LengsfeldVeröffentlicht am 14. November 201813. November 2018

Von Ramin Peymani auf Liberale Warte

Es ist nicht das erste Mal, dass sich nach einer Wahl herausstellt, wie leicht es für die Auszähler ist, zum Erfolg ihrer Wunschpartei beizutragen. Einen der spektakulärsten Fälle der jüngeren Vergangenheit gab es 2015 in Bremerhaven, wo eine unbeaufsichtigte Schülergruppe die Stimmauszählung vornahm.
Die jungen Weltverbesserer sorgten dafür, dass die AfD zunächst die 5%-Hürde verfehlte. Später wurde das Ergebnis infolge einer Klage der Partei korrigiert, die den geraubten Sitz in der Bremischen Bürgerschaft nachträglich zugesprochen bekam. Der Betrug fand damals allerdings wenig mediale Beachtung, waren die Schüler aus Sicht vieler Journalisten und der Landespolitik doch in ehrenwerter Mission unterwegs. Derartige Falschauszählungen kommen ohnehin selten ans Licht, denn häufig genug haben sie auf den Ausgang keinerlei Einfluss. In Frankfurt ist einer der größten Schwindel der Wahlgeschichte aber jetzt aufgeflogen. Er könnte für ein politisches Erdbeben sorgen. Ganze

94 Stimmen Vorsprung vor der SPD hatten die Grünen bei der Landtagswahl in Hessen vor zwei Wochen – landesweit. Nun sieht es so aus, als würden sie eine dreistellige Stimmenzahl verlieren und die SPD in ähnlichem Maße hinzugewinnen. Dadurch wären die öffentlich-rechtlichen Wahlsieger nur noch auf Platz drei und die knappe Mehrheit für Schwarz-Grün dahin. Noch ist es nicht offiziell, aber die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern: Die aktuelle Regierungskoalition kann ihre Zusammenarbeit wohl nicht ohne Partner fortsetzen.

Die Systematik, mit der fast durchweg Grüne und Linke profitierten, macht es schwer, an menschliches Versagen auf breiter Front zu glauben

Lediglich "geschätzt" wurden in einigen Frankfurter Wahllokalen die abgegebenen Stimmen. In anderen waren ganze Stapel mit Stimmzetteln beiseitegelegt und "vergessen" worden. Wieder andere Auszähler hatten die Parteien vertauscht oder Zahlendreher fabriziert. Natürlich können Fehler passieren, gerade in der Hektik des Auszählens und unter dem Druck, schnell ein Ergebnis liefern zu müssen. Doch die Systematik, mit der fast durchweg Grüne und Linke von diesen "Pannen" profitierten, macht es schwer, an menschliches Versagen auf breiter Front zu glauben. Die CDU war durch die Falschauszählungen am stärksten benachteiligt worden, aber auch auf FDP und AfD hatte so mancher es offenbar abgesehen. Die auffällige Diskrepanz zwischen benachbarten Stimmbezirken, in denen die AfD mal mehr als 10%, mal fast gar keine Stimmen erhalten haben soll, ließ den Schwindel schnell auffliegen. Noch eklatanter waren die Ausreißer bei der CDU, die in einem Wahllokal in Frankfurt-Höchst angeblich gerade einmal 4,4% erhalten hatte. Das ist selbst für einen sozialen Brennpunkt ein kaum vorstellbares Ergebnis. Sage und schreibe 88 von 490 Wahlbezirken mussten ihre Zahlen korrigieren, in fast einem Dutzend muss gar neu ausgezählt werden. Die Auffälligkeiten beschränken sich jedoch nicht aufs Auszählen: In einigen Altenheimen erzielten die Grünen erstaunliche Werte. Wer hat da wohl die Hand geführt? Am Freitag werden wir das wirkliche Ergebnis der Landtagswahl erfahren. Dann könnten sich völlig neue politische Konstellationen eröffnen. Selbst eine SPD-geführte "Ampel" scheint nicht mehr ausgeschlossen.

Wer Fahrverbote nach penibel gemessenen Schadstoffwerten ausspricht, macht sich lächerlich, wenn er Wahlergebnisse bloß schätzt

Es ist in höchstem Maße peinlich für ein Land, das weltweit immer noch besonderes Ansehen für seinen Verwaltungsapparat genießt, dass Manipulationen so leicht möglich sind und Computerpannen sowie fehlende Sachkenntnisse keine ordnungsgemäße Auszählung am Abend einer Landtagswahl zulassen. Ein Staat, der selbst die Verfolgung von Falschparkern perfektioniert hat, sollte in der Lage sein, die fehlerfreie Ermittlung von Wahlergebnissen nicht erst Wochen später sicherzustellen. Wer Fahrverbote nach penibel gemessenen Schadstoffwerten ausspricht, macht sich lächerlich, wenn er Wahlergebnisse bloß schätzt. Das hat schon etwas von der viel zitierten Bananenrepublik. Dass es im 21. Jahrhundert in Deutschland offenbar keine geeigneten technischen Hilfsmittel gibt, dass Wahllokale seit Jahrzehnten unter dem folgenreichen Regiment der immer gleichen Person stehen und dass ein zum Selbstzweck mutierter Schutz der Persönlichkeitsrechte Videoaufzeichnungen vom Auszählungsvorgang verhindert, lässt die Anstrengungen des Staates verrückt erscheinen, selbst den unbedeutendsten Behördengang mit einer Fülle bürokratischer Hürden zu versehen, um Missbrauch zu verhindern. Schlimmer noch erscheint aber die mangelnde Bereitschaft der Presse, das Kind beim Namen zu nennen. Wer Betrug zu Pannen verniedlicht, sollte sich nicht wundern, wenn die Bürger das laxe Rechtsverständnis für ihren Alltag übernehmen. Damit tragen nicht nur die Wahl-"Helfer", sondern wie schon bei der Verklärung der "Flüchtlinge" die Medien eine Mitschuld an der schwindenden Akzeptanz staatlicher Institutionen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/11/14/wahlbetrug-in-frankfurt-die-pannen-links-gruener-gesinnungstaeter/

Altkanzler Schröder gilt jetzt als Staatsfeind der Ukraine wegen ehrlicher Meinung

Sott.net Mi, 14 Nov 2018 17:31 UTC

Wer seine Meinung in der Ukraine offen äußert oder die Ukraine wegen ihren (dunklen) Machenschaften kritisiert, kann schnell als Staatsfeind gelten. Ähnliches ist jetzt dem Altkanzler Gerhard Schröder passiert, denn er gilt jetzt wegen seinen offenen und ehrlichen Äußerungen wegen Russland und der Situation um die Krim als solcher Staatsfeind.

© AFP 2016/ MAURIZIO GAMBARINI / DPA / AFP Altkanzler Gerhard Schröder Merken

Der Name von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder ist auf einer Liste der "Staatsfeinde" der Ukraine aufgetaucht. **Die regierungsnahe Internetseite Mirotworez ("Friedensstifter") mit Verbindungen zum Innenministerium in Kiew zählt den SPD-Politiker zu den "Antiukrainern"**. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland hat zuerst darüber berichtet, das Auswärtige Amt verurteilte die Liste "in aller Deutlichkeit".
- Zeit Online

Die ukrainische Regierung verweist darauf hin, dass die Seite mit den Namen auf einem ausländischen Server laufe und deshalb nicht geschlossen oder verboten werden kann. Das ist eine ziemlich lahme Ausrede, wenn man bedenkt, dass die Ukraine demokratisiert sein soll.

Die Liste der "Staatsfeinde" hat Tausende Einträge, darunter findet sich auch Ex-Ministerpräsidentin Julija Timoschenko. Hinter der Internetseite steht ein Bekannter von Innenminister Arsen Awakow. Zwei Oppositionelle, die auf der Liste standen, wurden 2015 in Kiew getötet.
- Zeit Online

Und Arsen Awakow ist ein bekannter Unterstützer des rechten Mob in der Ukraine. Wohlgemerkt ist er der ukrainische Innenminister. Noch einmal: Was für eine "Demokratie" doch in der Ukraine geschaffen wurde.

Quelle: https://de.sott.net/article/33094-Altkanzler-Schroder-gilt-jetzt-als-Staatsfeind-der-Ukraine-wegen-ehrlicher-Meinung

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 109, Januar/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

==

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

Auszüge aus dem 711. offiziellen Gesprächsbericht vom 8. Oktober 2018

… … …

Ptaah Das würde sicher so sein, denn wie hinsichtlich vieler anderer Dinge ist das Gros der Erdenmenschen nicht für Verstand und Vernunft zugänglich, sondern nur für wirre Gläubigkeit in bezug auf Betrug, Lügen, Diffamierungen und religiös-sektiererische Wahngläubigkeit, folgedem die reale Wirklichkeit, fundiertes Wissen und die dingliche Wahrheit nur verstand- und vernunftwidrig wahrgenommen werden kann, wie alles weder erachtet noch erfasst, sondern falsch verstanden und daher nicht nachvollzogen werden kann. Dies ergibt sich auch daher, wie ich bei meinen Beobachtungen der Erdenmenschen durchwegs immer wieder erkennen muss, weil Warnungen sowie Erklärungen effectiv nicht interessenvoll wahrgenommen und auch nicht registriert, wie auch nicht verstanden, sondern in der Regel infolge fehlender Überlegungen nur kontermässig falsch interpretiert werden.

Billy Davon kann auch ich ein Lied singen, denn viele Erdlinge, die dieserart reagieren, wähnen sich eben selbst als gescheiter und schlauer, als dies die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, wobei sie sich intelligent und auch gescheit und schlau geben wollen, dabei aber nicht erkennen, wie einfältig und dumm sie sich blossstellen und durch ihr ganzes Benehmen und Tun eine Schau der Lächerlichkeit veranstalten. Dann möchte ich jetzt aber etwas anderes ansprechen, das immer wieder von verschiedenen Leuten zur Rede gebracht wird, nämlich warum ihr Plejaren euch seit alters her zurückhaltet und seit jeher keinerlei direkte, sondern nur indirekte und zudem nur einseitige impulsmässige Kontakte zu Erdlingen gepflegt habt und auch heute keine direkte Kontakte pflegen werdet, wie auch zukünftig nicht, wie ihr das seit alters her auch in bezug auf die Erdfremden und Erdzukünftigen haltet. Auch taucht in dieser Beziehung immer wieder die Frage auf, warum ich als Mittelsmann zwischen den USA und euch stehen musste, um euer Ansinnen einer Kontaktaufnahme mit der US-Regierung zu suchen, was zudem über Lee Elders laufen musste. Auch hätte ich ja, wenn ein Kontakt zustande gekommen wäre, weiter euer Mittelsmann bleiben müssen, weil ihr nur in dieser Weise kontaktmässig gehandelt hättet. Zwar weiss ich um die effectiven Hintergründe, in die auch die damalige Kugel integriert ist, die vor mehr als 52 000 Jahren in eurem plejarischen System bei allen bewohnten Planeten während je 32 Tagen um diese gekreist ist, wonach alle Menschen friedlich wurden, doch denke ich, dass du dazu von deiner Seite aus einmal alles erklären könntest, um auch diesbezüglich Klarheit zu schaffen.

Ptaah Das kannst auch du erklären, insbesondere im Bereich der Kerngruppe und der Passivgruppe, denn du kennst die Fakten gut genug.

Billy Das tue ich wohl, doch es wäre meines Erachtens gut, wenn du das tun würdest, wofür ich eben meine Begründung habe.

Ptaah Du legst es heute darauf an, mich herauszufordern. Doch gut, dann will ich deinem Erachten Genüge tun und zumindest die wichtigen Fakten aufgreifen und offenlegen. Erst will ich dir aber darüber berichten, wonach du mich schon vor längerer Zeit gefragt hast, nämlich was es mit dem Sanura-See und den Zwergenwesen auf sich hatte. Wie du gesagt hast, konnte ich in meines Vaters Sfath Annalen Aufzeichnungen darüber finden, die auch Fakten aufzeigten, die mir völlig fremd und sehr interessant waren. Seinen Annalen gemäss erforschte er die Erde zu vielen Zeiten der Vergangenheit, wobei er vor nahezu 40 000 Jahren auch auf den Sanura-See stiess, bei dem damals das erhöhte Gelände über dem heutigen Center von kleinwüchsigen Menschen bewohnt war, die eine Grösse von durchschnittlich 115 Zentimetern aufwiesen und die fernste Nachfahren der ersten irdischen Hominiden waren. Nebst diesen kleinwüchsigen Menschen – deren fernste Nachfahren teilweise noch heute in Afrika als Pygmäen, wie aber auch in Asien vorkommen – erforschte mein Vater Sfath auch deren Ursprung, der ihn in viele andere Gebiete der Erde führte, wobei er auf weitere verschiedene kleinere Gruppierungen Kleinwüchsiger in Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika, in Australien und Asien stiess. Diese alle waren jedoch unterschiedlich und wiesen bis zu 160 Zentimeter Grösse auf, waren verschiedenpigmentiert und wiesen auch anatomische Verschiedenheiten auf. Interessiert forschte er weiter in der Vergangenheit der Erdgeschichte und der Erdenmenschheit und ergründete bis in die frühen Zeiten von 17 Millionen Jahren zurück den sich bis dahin zurückerstreckenden Entwicklungsprozess der Hominiden. Danach ging er noch viele weitere Jahrmillionen in die Vergangenheit zurück und stiess vor rund 45 Millionen Jahren im Gebiet, das heute Deutschland ist, auf erste Lebensformen, die sich frühzeitlich zu einer Form entwickelten, woraus vor rund 17 Millionen Jahren der hominide Werdegang hervorging, und aus dem sich im Laufe der weiteren Jahrmillionen letztendlich die kleinwüchsigen Menschen entwickelten. Entdeckt hat er diese Lebensformen an dem Ort, wo er dann auch zusammen mit dir war, um dich lehrend zu unterweisen, wo der eigentliche Ur-Ursprung der sichtbarwerdenden menschlichen Daseinsform begann, im Gebiet, das du als <Grube Messel> bei Darmstadt kennst. Diese erste Entwicklung der Lebensform, die zum Werden der ersten hominiden Gattung führte, fand mein Vater Sfath zum allerersten Mal dort, wonach dann über viele Jahrmillionen hinweg aus den sich daraus weiterentwickelnden Nachfahren, im heute als Nordafrika bekannten Gebiet, das effectiv erste menschliche Lebewesen hervorging, wie aber gleichzeitig auch in Gebieten, die heute Europa, Südafrika, Süd- und Nordamerika sowie Asien und Australien genannt werden. Also ergründete er, dass alle von ihm erforschten kleinwüchsigen Menschen erdenweit annähernd zur gleichen Zeit entstanden und diese die ersten und ältesten Menschenwesen der Erde waren – völlig entgegen den in Wahrheit falschen Forschungsergebnissen der heutigen irdisch-wissenschaftlichen Anthropologie, deren angebliches <Wissen> nur auf unrichtigen und hypothetischen resp. ausgedachten Behauptungen beruht. Damit wurde also durch Forschungen in der Vergangenheit erkannt, dass die allerersten effectiven Menschen auf der Erde Kleinwüchsige waren, die in verschiedenen Gebieten auf natürliche Weise aus dem Planeten und dessen Natur, Fauna und Flora selbst hervorgegangen sind. Also fand sich der Ursprung der Erdenmenschheit richtigerweise in Afrika, wie die irdische Anthropologie zwar richtig lehrt, doch nicht in der Weise, wie erdacht wurde, denn die frühe irdische Menschheitsgeschichte begann nicht zu der Zeit, die gemäss den frühesten Überrestfunden der Gattung Homo in Afrika berechnet wurde, sondern Millionen von Jahren sehr viel früher. Gemäss den Forschungen meines Vaters Sfath entsprechen alle bisherigen Funde auf der Erde bezüglich frühester Hominiden nur Knochen von Menschenwesen, die sich evolutionsbedingt aus der ersten Gattung Homo und dann aus den Kleinwüchsigen entwickelt hatten und von grösserem Wuchs wurden, folgedem aus den <Zwergen> – wie du sie immer nennst, und deretwegen du im Center diverse künstliche Zwergenfiguren aufgestellt hast –, die effectiv die allerersten erdgeschaffenen Menschenwesen waren, sich die grösseren Normalwüchsigen entwickelten, die in der heutigen Gegenwart in einem ungeheuren Übermass die Welt bevölkern. Klar muss nun aber auch erklärt sein, dass die hominide Entwicklung der menschlichen Gattung sich nicht einheitlich vollzogen hat, sondern in mannigfaltigen zeitlichen und räumlichen Abstufungen stattfand, als vor rund 17 Millionen Jahren der Prozess des eigentlichen Werdens und die evolutionäre Anpassung der erdenmenschlichen phänotypischen Anatomie in bezug auf die Kleinwüchsigkeit der ersten Lebensform Erdenmensch begann. Diese waren bezüglich ihrer Körpergrösse jedoch normalwüchsige Menschen und also nicht vergleichbar mit dem Kleinwuchs resp. Minderwuchs der in heutiger Zeit auf der Erde bekannten Kleinwüchsigen. Diese Kleinwüchsigkeit ergibt sich infolge diverser Symptome verschiedener Grunderkrankungen, durch die eine Beeinträchtigung im Körperwachstum und bei der Gliederentwicklung erfolgt, wobei missverständlich von unbedarften Erdenmenschen vermutet wird, dass diese kleinwüchsigen Menschen kognitiv behindert seien. Dies jedoch entspricht einer Irrung und Falschbeurteilung sondergleichen, denn diese durch Kleinwüchsigkeit beeinträchtigten Menschen sind in der Regel in bezug auf die Bewusstseins-, Verstand-, Vernunft- und Intelligenzentwicklung und somit auch aller kognitiven wie auch aller physischen Fähigkeiten und damit auch hinsichtlich der Fortpflanzung, absolut normal und den sogenannten Normalwüchsigen ebenbürtig, folglich sie daher in diesen Beziehungen in keiner Art und Weise hinter den Normalwüchsigen zurückstehen. Was nun jedoch den Sanura-See betrifft, wie ich dir schon früher erklärte, umfasste dieser das ganze Gebiet des heutigen Schmidrüti, Sitzberg und Bühl resp. das Pirggebiet und war also ein sehr grosser See. Am erhöhten Gestade war das Gelände

bewohnt, nämlich an erhöhter Lage über dem Standpunkt, wo heute das Center steht, wobei ihr die betreffenden Terrains <Haus-Kanzel> und <Hintere-Kanzel> nennt. Dies während das heutige Center direkt an der Stelle aufgebaut ist, wo z.Z. des Bestehens des Sees ein mit Phragmites (Anm. Billy: Phragmltes = Schilfrohr) bewachsenes Gestade war, wie diese Pflanzen noch heute in den Uferzonen von Gewässern wachsen, wobei du bei Grabungen unter dem Center und bei der Remise auf den alten Ufergrund gestossen und auch noch Phragmites-Reste aus der damaligen Zeit gefunden hast. Zu einer anderen Zeit jedoch, als mein Vater in der Vergangenheit vor rund 29 800 Jahren ein andermal den Sanura-See aufsuchte, fand er diesen nicht mehr vor, folglich er ergründete, was geschehen war, wobei er durch weitere Vergangenheitsbesuche feststellen konnte, dass durch schwere Erdbeben der stauende Damm des Sanura-See aufgerissen und weggespült wurde, und zwar unterhalb dort, wo heute der Einlass zum Steinental besteht. Und zu erklären ist nun nur noch, dass mein Vater damals, gemäss seinen Annalen, sich der alten OM-Lehre besann, die du neu verfasst und im Kanon 20, Vers 1102 wiedergegeben hast, folglich er vor rund 29 800 Jahren in der Vergangenheitszeit das Gebiet rund um den ehemaligen Sanura-See dermassen als ideal und als <Huf des Pferdes> beurteilte und befand, dass dies der Ort des Weisen sein müsse, wie er schon im uralten OM beschrieben ist. Also beschloss er, bei der Ebene <Arahat Athersata> vermittelnd zu veranlassen, dass dereinst, wenn er die Aufgabe deiner Belehrung zu übernehmen hatte, du einerseits durch Eltern gezeugt und geboren werden solltest, die eine direkte Verbindung ins Gebiet des ehemaligen Sees haben sollten. Und anderseits sollte ebenfalls sein, dass auch du mit dem ganzen Gefilde rund um den einstmaligen Sanura-See schon von jüngster Jugend auf vertraut werden solltest, um dereinst an der Stelle eine Stätte aufzubauen, um von dort aus für die ganze Erdenwelt die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes-Lehre des Lebens> zu verbreiten. Und durch die unermessliche Hilfe der Ebene <Arahat Athersata> hat sich trotz allen ungeheuren Widrigkeiten das vorausgedachte hehre Ansinnen meines Vaters Sfath realisiert, und so existiert heute auch tatsächlich das Center und wirkt in die ganze Welt hinaus. Das, Eduard, mein lieber Freund, sind die Fakten aus meines Vaters unendlich vielen Aufzeichnungen seiner Annalen, deren ich erst in den letzten Tagen einsichtig geworden bin und sie nun auch dir nennen kann.

Billy ... Sagenhaft, auch ich wusste von all diesen Dingen und Geschehen nichts, sondern ich hatte nur die wenigen Informationen, die mir Sfath notwendigerweise zu geben hatte, damit ich wusste, woran ich war und was ich zu tun hatte.

Ptaah So war mein Vater tatsächlich, denn er erklärte nur immer soviel, wie notwendig war. Aber darüber sollten wir jetzt nicht reden, sondern darüber, was uns Plejaren betrifft. Beginnen muss ich damit, indem ich das anspreche, was sich vor rund 52 000 Jahren auf Erra und unseren anderen plejarischen Planeten ergeben hat. Damals wurden vom Kugelflugkörper aus, der je 32 Tage um Erra und auch um die anderen Plejaren-Planeten kreiste, Schwingungen ausgestrahlt, die bei allen Planetenbewohnern eine bestimmte Gehirnregion und einen exakt definierten Bereich unter Kontrolle nahmen, wogegen es keine Abwehrmöglichkeit gab, wie durch unsere damaligen Wissenschaftler ergründet werden konnte. Worum es sich bei den Vorgängen, und um welche Gehirnareale und exakten Bereiche des Gehirns es sich handelte, das zu erklären, erlauben mir unsere Direktiven nicht, weil durch genauere Angaben für die Erdenmenschen resp. deren Gehirnforscher daraus Erkenntnisse gewonnen werden können, die sie dann – wie üblich bei den Erdenwissenschaftlern, wenn sie neue Erkenntnisse gewinnen – zu neuen nützlichen Waffen für Kriege und Geheimdienste umfunktionieren und diese dann für Mord, Zerstörung, Folter und für kriegsmässige Zwecke missbrauchen würden. Dies würde sich einerseits über die Neurowissenschaftler ergeben, die alles in der Weise nutzen würden, um die Struktur und Funktionsweise der Nervensysteme der Erdenmenschen derart zu manipulieren, dass diese zerstört und funktionsunfähig würden. Es würden dadurch gar ganze Völker ausgerottet oder einfach leidend und krank gemacht, wie z.B. durch eine weite Verbreitung und Ausstrahlung von Erkrankungen hervorrufenden Schwingungen bei den betreffenden Erdenmenschen, die ausgerottet oder drangsaliert werden sollen. Polyneuropathie und Migräne, wie aber auch neurodegenerative Erkrankungen, wie Morbus Parkinson, autoimmunologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, könnten ebenso hervorgerufen werden, wie auch Schädel-Hirntrauma, Schlaganfälle, Hirnblutungen, Epilepsie, Gehirntumore und Hirnhautentzündung usw., wobei gegen alles keine Behandlungsmöglichkeiten und Therapiealternativen mehr gegeben wären. Weiter wären diesbezüglich auch Bewusstseinskrankheiten wie Wahnsinn, Idiotismus und Schwachsinnigkeit usw. in Betracht gezogen, wie auch unheilbare Depressionen und Psychezerstörungen usw.

Billy Das wäre mehr als nur unmenschlich. Aber es wäre wohl einmal angebracht zu erklären, was sich bei euch Plejaren vor mehr als 52 000 Jahren zugetragen hat, resp. wie und wodurch eure Völker aller plejarischen Planeten zum Frieden und zur Freiheit gelangten.

Ptaah Aber das könnte tatsächlich in der Weise ausarten, wie du gesagt hast, weshalb ich keine nähere Angaben und Erklärungen in Betracht ziehen und nichts genauer erklären darf. Darlegen darf ich jedoch, was ich aber nur in kurzer Weise und ohne grössere Ausführungen tun will, was sich bei unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren zugetragen hat, wobei ich aber wirklich nicht ausführlich zu werden gedenke. Es ergab sich, dass die vom genannten Kugelfluggerät ausgestrahlten Schwingungsimpulse bestimmte Gehirnareale aller Planetenbewohner sehr wirksam beeinflussten und auf spezielle Bereiche derart wirkten, dass alle Regungen von Gewalt und Ausartungen besänftigt, jedoch nicht ausgelöscht, sondern nur in einen gemilderten Zustand versetzt und friedlich gestimmt wurden. Dies genügte, dass

die Bevölkerungen aller Planeten innerhalb der Zeit, während der das Kugelfluggerät um die Welten kreiste, von aller bösartigen Gewalt abfielen und friedlicher Stimmung wurden, jedoch trotzdem ihren freien Willen behielten und vor allem ohne äussere verbale Einflüsse durch die Staatsführenden und deren unfriedliche Propaganda usw. immer mehr dem Verstand und der Vernunft zugetan und selbständig zu denken, überlegen, zu entscheiden und zu handeln begannen. Die besänftigenden Schwingungseinflüsse, die nur auf bestimmte Gehirnareale und in diesen nur auf besondere Bereiche wirkten, waren weder aggressiv noch zwingend, denn es erfolgten nur Schwingungsimpulse, durch die Verstand und Vernunft angeregt wurden und dazu führten, dass die Bevölkerungen ihre kollektive Gedankenwelt innerhalb weniger Tage ablegten, weil sie von allem durch die Regierungen und Religionen gesteuerten unfriedlichen suggestiven Kollektivdenken frei wurden und eigene selbständige Gedanken und Meinungen zu bilden vermochten. Durch das sehr schnelle Ablegen ihres durch die Regierungen und Religionen suggestiv gesteuerten Kollektivdenkens und das ebenfalls sehr schnelle Erlernen und Nutzen der eigenen individuellen Gedanken, erlernten und erfassten die Menschen der Plejarenplaneten ihre persönliche Selbsterkenntnis und formten sich eine eigene und immer stärker werdende Selbstbestimmung, wodurch sie zu einer persönlichen mentalen Stärke gelangten. In besonderer Weise wirkte dabei der Abfall und die Aufgabe aller religiösen Glaubensfaktoren und damit wuchs die Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und der darin verankerten Wahrheit und damit das Erfassen, Verstehen und Befolgen der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten, die universell auf Friedlichkeit, Freiheit und Selbständigkeit ausgerichtet sind. Als dies von allen plejarischen Bevölkerungen aller unserer Welten erkannt wurde und jeder religiöse Glaube abgelegt und verpönt wurde, bildeten sich vielfältige Erkenntnisse und daraus das Ergebnis persönlicher Einstellungen und weitreichender Denkprozesse und Gewissheiten, die dazu führten, dass sich alle Menschen aller Völker selbständig herausfordernde Ziele setzten und an diesen auch unter Schwierigkeiten festhielten, Misserfolge besser und gut zu verarbeiten lernten, sich eine höhere Motivation erarbeiteten und ihre gesetzten Selbstverwirklichungsziele erreichten. Auch ergab sich, dass sie sich innerhalb von nur elf Tagen immer weniger durch anderer Personen Meinungen und vor allem auch nicht durch die suggestiven unfriedlichen Regierungseinfüsterungen ablenken noch zur Unfriedlichkeit zurückfallen liessen. Gegenteilig brachten insgesamt alle Bevölkerungen aller Planeten fortan selbst alle erforderlichen Anstrengung und Ausdauer zur Erreichung ihrer Ziele auf. Sehr schnell wurden sie sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst und lernten ebenso schnell auftretende Situationen jeglicher Art zu kontrollieren und zu beherrschen und wurden schnell mental starke Personen, die auch lernten, ihre Fähigkeiten zu nutzen, indem sie für ihren Verstand und ihre Vernunft sowie für ihre Selbstentwicklung und Selbstverwirklichung immer wieder neue Herausforderungen suchten, fanden und diese, wie auch sich selbst, verwirklichten. Dadurch lernten die einzelnen Menschen innerhalb sehr kurzer Zeit Belastungen und Stress zu bewältigen und ihre ganzen selbsterschaffenen Persönlichkeitseigenschaften kontrolliert zu leben. Durch ihre stetig wachsende mentale Stärke erschufen sie sich sehr schnell eine bewusstseinsmässige Leistungsfähigkeit, die sich auch stark auf ihre psychische und physische Gesundheit auswirkte, wie auch darauf, dass sie sich selbst immer neue, herausfordernde Ziele setzten und diese verwirklichten. Und all das, nebst vielen anderen positiven Entwicklungen, führten letztendlich innerhalb von nur 32 Tagen dazu – während denen das Kugelfluggerät um die Welten kreiste –, dass alle Personen aller Bevölkerungen sich endgültig selbständig und nach eigenem freien Willen von jeglichen Ausartungen und von jeder Gewalt und Unmoral usw. befreiten. Durch die unvorstellbar starken evolutiv wirkenden Schwingungsimpulse, die vom Kugelflugkörper ausgestrahlt wurden und die Menschheiten aller unserer plejarischen Planeten beeinflussten, wurde innerhalb sehr kurzer Zeit allen Menschen bewusst, dass auf sie äussere Beeinflussungen durch andere Personen, Kräfte und populistische und unfriedliche von den Regierungen gesteuerte friedensfeindliche, ausgeartete, gewalthervorrufende und zerstörerische sowie den Verstand und die Vernunft beeinträchtigende negative und bösartige Einflüsse erfolgten und sie wider ihren eigenen Willen negativ beeinflussten und sie in Gewalt usw. verfallen liessen. Diese Erkenntnis führte dazu, dass die Menschen aller unserer Planeten der Gewalt, der Unmoralität, den Ausartungen, dem Bösen und Schlechten absagten und auch ihre schlechten Angewohnheiten besiegten. Es wurde aber auch erkannt, dass trotz aller Erkenntnisse und Bemühungen hinsichtlich der Lebensführung im Guten, Richtigen, Menschlichen und in bezug auf die Rechtschaffenheit, wie auch bezüglich der Befolgung der natürlichen positiven schöpferischen Gesetzmässigkeiten, der Mensch immer anfällig bleibt und wieder in alte ungute, negative, böse und schlechte Verhaltensweisen zurückfallen kann, wenn er sich nicht um die notwendige Kontrolle zur Verhütung bemüht. Und es wurde erkannt, dass dies immer dann wieder geschehen kann, wenn diesbezüglich in irgendwelchen verbalen, tätlichen oder bewusstseins-, gedanken-, gefühls- und psychebelastenden Formen lange genug von aussen auf den Menschen eingewirkt wird. Also waren diesbezüglich alle Menschen aller plejarischen Planeten resp. deren Bevölkerungen diesem natürlich-schöpferischen Wirkungsgesetz derart eingeordnet, dass Gegenmassnahmen ergriffen werden mussten, die in Direktiven festgehalten und befolgt wurden, und die darin bestanden, dass keine direkte oder sonstwie schadenbringende Verbindungen zu fremden Welten und deren Bevölkerungen gesucht und aufrechterhalten werden durften, um nicht durch solcherart Kontakte mit fremden und unseren Vorfahren nicht gleichgerichteten Völkern wieder in die alten Verhaltensweisen zurückfallen. Auch wir Plejaren von heute sind Menschen – wie unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren und alle seither gewesenen Nachvorfahren –, die wir unbeschadet solcherlei äusseren Einflüssen widerstehen müssen, denn leider sind wir noch immer anfällig für negative äussere Beeinflussungen, die uns in die alten Verhaltensweisen zurückfallen lassen würden, wenn wir lange genug in für uns schädliche negative Einflussbereiche geraten und von auf uns negativ einwirkenden Faktoren getroffen würden. Auch wir Plejaren sind Menschen und darin eingeordnet, uns im Rahmen jeder natürlich-schöpferischen Ordnung und Gesetzmässigkeit zu entwickeln, und zwar durch ein sehr mühsames Erarbeiten unserer höheren Bewusstseinsevolution,

der wir auch nach 52 000 Jahren Frieden Folge leisten und immer weiter lernen müssen. Und dies können wir heute durch die Lebenslehre von Nokodemion, die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, die uns bei unserer weiteren Bewusstseinsevolution unsagbar viel hilft, die uns jedoch bis zu deinem Missionsbeginn nur in geringen Teilen bekannt war, die du nun aber in vielfach erweiterten Ausführungen nicht nur den Erdenmenschen, sondern auch uns bringst und lehrst. Doch was unsere Vorfahren vor mehr als 52 000 Jahren betrifft, so erlangten sie ihre Erkenntnisse erst zu jener Zeit und wurden sich erst damals der effectiven Tatsachen und Werte der Lebensführung gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten bewusst, als der Kugelflugkörper erschien und um unsere Plejarenplaneten kreiste, wobei alle plejarischen Bevölkerungen durch dessen Schwingungsimpulse getroffen und in einer verhaltenen, doch bestimmten und wirksamen Weise besänftigt und friedlich gestimmt wurden. Durch diese Schwingungsimpulse wurden ihr Verstand und ihre Vernunft anregend beeinflusst, wodurch sich die Bevölkerungen den sacht drängenden friedlichen Impulsen zuwandten und sich bewusst lernend ihrer Bewusstseinsevolution hingaben. Durch diese Zuwendung erkannten unsere damaligen Vorfahren die Wahrheit und Effektivität der natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten und richtigen natürlich-schöpferisch-bedingten Lebensweise, lernten sie zu ergründen und zu befolgen und machten sie sich zu eigen, wodurch sich fortan alle Bevölkerungen bewusst nach diesen entwickelten und sich in jeder Weise darauf ausrichteten. Das Ganze vermochten sie aber erst zu tun, nachdem sie erkannten, dass ihre gesamte sehr hohe technische Entwicklung in allen Formen und Möglichkeiten sie in bezug auf Frieden, wirkliche Freiheit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit sowie einer Lebensführung nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten nicht von ihren Ausartungen, ihrem Gewaltgebaren und von allem Bösen, von jeder Kriegsführung und allem Zerstörerischen und allen negativen und allen bösen Verhaltensweisen abbrachte. Erst durch das Einwirken der Schwingungsimpulse auf sie, die vom Kugelfluggerät ausgestrahlt und von denen sie friedlich stimmend beeinflusst wurden, fanden sie also zum persönlichen Wandel und gelangten letztendlich durch ihre eigene Bewusstseinsentwicklung, Erkenntnis, Bemühungen, ihren eigenen Willen, ihren Verstand, ihre Vernunft und Nutzung ihrer Intelligenz zu ihrem persönlichen inneren Frieden, zur persönlichen inneren Freiheit und Rechtschaffenheit. Und diesen unschätzbaren Gewinn und Sieg über sich selbst begannen sie auch nach aussen zur Geltung zu bringen, wodurch auch alle Völker untereinander sich in einem fortbestehenden Stand des Friedens und der Freiheit verbündeten und seither auch alle Gewalttätigkeiten, Ausartungen und Kriege usw. der Vergangenheit angehören. Als Tatsache muss dazu jedoch wiederholt werden, dass alle Gewalttätigkeiten, Kriege, jeder Hass und jede Falschheit, jeder Unfrieden, jede Unfreiheit und Unrechtschaffenheit sowie alle Ungerechtigkeiten und Ausartungen usw. in jeglichen Formen nur beendet werden konnten, als die Schwingungsimpulse des Kugelfluggerätes auf alle plejarischen Völker einwirkten und sie besänftigend und friedlich stimmten, wodurch sie ihres eigenen selbständigen und von aussen unbeeinflussten Denkvermögens sowie ihres Verstandes, ihrer Vernunft und der Anwendung ihrer Intelligenz bewusst mächtig wurden und dadurch ihre eigene Selbstentwicklung stattfinden konnte. Das aber bedeutete damals nicht, dass unsere Vorfahren vor 52 000 Jahren oder seither über jede Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten ausgearteten, bösartigen, kriegerischen, gewalttätigen und alle sonstigen negativen Formen und alle natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten missachtenden Unwerte erhaben gewesen wären. Und das ist auch in der heutigen Zeit nicht so, denn auch wir heutigen Plejaren sind noch nicht dagegen gefeit, wie es auch alle unsere Vorfahren ebenso nicht waren. Das ist uns Plejaren umfänglich bekannt, und wir wissen durch die Lehre von Nokodemion auch, dass, um über alle Anfälligkeit und Rückfälligkeit in die alten negativen Muster von Ausartungen, Gewalttätigkeiten, Kriegen, Hass, Falschheit und Bösartigkeit usw. erhaben zu sein, es beim Menschen sehr viel mehr als nur des Wandels zum Frieden, zur Freiheit, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit usw. bedarf und dass sich alles nicht einfach durch die normale Entwicklung in bezug auf Verstand, Vernunft, Intelligenz und Wissen erarbeiten lässt. Dieses <sehr viel mehr> ist aber einem Menschen – egal wer, wie, was und woher er ist, ob von der Erde, von unseren Plejarenplaneten oder sonst woher – erst dann möglich, wenn sehr gründlich und intensiv über alle Zeiten hinweg gelernt wird, die Wirklichkeit und die darin enthaltene Wahrheit wahrzunehmen und alle daraus resultierenden Erkenntnisse für die Eigen- und Selbstentwicklung in richtiger positiver und evolutiver Weise umzusetzen. Und die umfassende Erkenntnis, die nach und nach in allen Menschen unserer plejarischen Bevölkerungen reifte, führte auch zum Gewahrwerden der Tatsache, dass alles Werden allen natürlich-schöpferischen Gedeihens langer Zeiträume bedarf, was diesbezüglich bei allen plejarischen Völkern zum Verstehen dessen führte, dass sie niemals auslernen, sondern ihr ganzes Leben lernen und immer weiter lernen müssten, weil das Lernen niemals ein Ende nehmen, sondern endlos und auch in jedem neuen Leben in bezug auf jede neue Persönlichkeit weitergehen wird. Also wurde klar und verständlich, dass das Lernen niemals enden und daher in jedem neuen Leben jeder neuen Persönlichkeit immer weitergeführt werden muss, und zwar über viele Jahrtausende, Jahrzehntausende, Jahrhunderttausende und Jahrmillionen hinweg, bis zum dereinstigen Eingang in die höheren Ebenen des <Hoher Rat> und höher. Doch das bedeutete – und das wurde im Laufe der Zeit erkannt –, dass der Mensch alle Zeiten hindurch, in denen er immer wieder als neue Persönlichkeiten inkarniert und als materielle Lebensform existiert und lebt, endlos lernen und immer weiter lernen muss, weshalb er als lernender Mensch auch niemals dagegen gefeit sein wird, immer und immer wieder Fehler zu begehen, um aus diesen zu lernen und alles besser zu verstehen und das Lernen positiv weiterzuführen. Damit war aber auch die Erkenntnis verbunden, dass infolge des jeweils lebenslangen Lernprozesses jeder neuen Persönlichkeit auch die Gefahr und Möglichkeit verbunden und zeitlos über alle neuen Inkarnationen und neuen Persönlichkeiten hinweg gegeben war, wieder – trotz jeder erreichten Höherentwicklung – zurück in alte Verhaltensweisen früherer Persönlichkeiten zu verfallen. Aber es wurde erkannt, dass ganz besonders suggestive verbale, gedanken- und gefühlsbedingte Einflüsse, wie auch Bewusstseins-

und Psychestörungen sowie vielfältige tatenbedingte Ausseneinflüsse von Mitmenschen sehr negative Rückfälligkeiten in bezug auf Verhaltensweisen jeder Art bewirken und verursachen können. Und diese Erkenntnis, dass solche Ausseneinflüsse von Mitmenschen suggestiv wirken und Rückfälle in alte negative Handlungsweisen und Muster provozieren und heraufbeschwören und letztendlich durchbrechen lassen, führte dazu, dass Direktiven erstellt wurden, die davor warnten und untersagten, dass fortan in keiner Art und Weise mehr ausserplanetarische Kontakte und Verbindungen mit Völkern oder einzelnen Lebensformen gepflegt werden durften, deren lebens- und verhaltensmässiger Evolutionsstand sowie die Bewusstseins-, Gedanken-, Gefühls-, Psyche-, Handlungs- und Vernunftrationalität geringer als der diesbezügliche allgemein-durchschnittliche der plejarischen Bevölkerung war. Und diese Direktiven haben sich über alle Zeiten hinweg bis in die heutige Gegenwart erhalten und haben also weiterhin und auch bis in fernste Zukunft ihre Gültigkeit. Dies darum, weil uns seit 52 000 Jahren durch die Lehre von Nokodemion bekannt ist – die du unserer Menschheit wie auch der Erdenmenschheit vermittelst –, dass durch verschiedenste äussere suggestive oder irgendwelche andere negative Einflüsse die Anfälligkeit in bezug auf Rückfälle in alte negative Muster und Normen bei allen Menschen in universeller Weite immer gegeben ist, folgedem auch wir Plejaren durch solche auf uns einwirkende Energien und Kräfte benachteiligt würden und in alte Verhaltensweisen zurückverfallen könnten. Dagegen haben wir uns aber zu schützen, wobei wir uns diesbezüglich gemäss unseren Direktiven verhalten, diese unbeirrbar in Beachtung und Befolgung erfüllen und daher keine Gefahr laufen, irgendwelchen Schaden zu erleiden. Durch die Lehre von Nokodemion, die du uns vermittelst, wissen wir nunmehr auch, dass der Mensch derart lange anfällig ist für Rückschläge und Rückfälle in alte negative Formen alter Verhaltensweisen, bis er seines materiellen Körpers nicht mehr bedarf, was erst dann sein wird, wenn seine Geistform in die höhere Ebene des <Hoher Rat> eingeht. Erst dann hat auch das Bewusstsein des Menschen eine höhere Evolutionsstufe erreicht und kann dann auch davon profitieren und nutzbringend die allzeit positiven Impulse aus der Geistform im Bewusstsein wahrnehmen, anwenden und effectiv umsetzen. Ist das aber nicht der Fall, dann bleibt immer die Möglichkeit der Gefahr in bezug auf Anfälligkeit und Rückfälligkeit in alte negative Mentalitäts- und Verhaltensweisen usw. bestehen, weshalb immerwährend dagegen angekämpft und alles bewusst kontrolliert werden muss, damit ein Zurückfallen in die alten ausgearteten Muster vermieden wird. Und diese Rückfallgefahr besteht in jedem Fall immer und bei jedem Menschen, wenn er von aussen in seinem Bewusstsein, seinem Verstand, seiner Vernunft und Intelligenz usw. suggestiv beeinflusst wird und wenn dessen Geistform auch noch nicht in genügend hohem Rahmen evolutioniert ist. Dies aber ist auch bei uns Plejaren in dieser Weise gegeben, weil unser Bewusstsein und Verstand, unsere Vernunft und Intelligenz – infolge mangelns einer genügend hohen Bewusstseinsevolution – noch anfällig für ausgeartete Ausseneinflüsse jeder möglichen Art sind, wobei insbesondere sprachliche und tatenbedingte Beeinflussungen von aussen und direkt auf uns einwirkende Verhaltensweisen von Menschen derart sind, dass sie auf uns negativ wirken und uns in die alten Ausartungen und Auswirkungen zurückwerfen könnten, die unseren Vorfahren vor 52 000 Jahren noch eigen waren und vor denen wir uns auch in der heutigen Zeit und noch sehr weit in die Zukunft schützen müssen. Dabei resp. in dieser Beziehung kann uns auch unsere sehr hoch entwickelte Technik jeder Art nicht schützen, folgedem wir diese nur anderweitig sehr vielfältig für uns nutzen können, während wir jedoch in bezug auf unsere Evolution, Mentalität und alle unsere Verhaltensweisen in jeder Beziehung auf unseren Verstand, unsere Vernunft, Intelligenz und Direktiven angewiesen sind, um die durch unsere Vorfahren und uns selbst laufend weiter erarbeiteten hohen Lebenswerte jeder Art und Weise zu erhalten und nicht zu gefährden. Und dies entspricht einer Sache, die wohl dem Gros der Erdenmenschheit unverständlich erscheinen mag, wie auch, dass wir uns aus diesen Begründungen heraus auf irgendwelche direkte oder anderweitige Kontakte und Verbindungen mit andersdenkenden und anderslebenden Lebensformen resp. auch Menschen wie die Erdenmenschen nicht einlassen können und nicht dürfen. Diese Tatsache ist also einer der wichtigsten Gründe dafür, dass wir Plejaren uns zurückhalten und gemäss unserer Sicherheit und unseren diesbezüglich erschaffenen Direktiven keine Kontakte in direkter oder telepathischer, wie aber auch nicht in irgendeiner technisch-kommunikativen Form mit Personen und Völkern anderer Welten eingehen dürfen. Dies eben dann, wenn sie in ihren Mentalitätsformen und Verhaltensweisen sowie in ihrer Lebensart sowie in bezug auf ihre Nutzung von Verstand, Vernunft und Intelligenz usw. nicht unseren plejarischen Werten gleichgerichtet, sondern gegenteilig ausgeartet und gewalttätig sowie sträflich mangelhaft in bezug auf Rechtschaffenheit und die Befolgung der natürlichen schöpferischen Gesetzmässigkeiten sind usw., wie das sehr ausgeprägt bei der Erdenmenschheit der Fall ist, bei der nur sehr wenige Ausnahmen zu finden sind, die, wenn auch nicht umfänglich, doch zumindest teilweise, sich lernend um eine bessere, positive und natürlich-schöpferisch-korrekte Lebensführung bemühen. Die genannten negativen Faktoren, wie diese bei den Erdenmenschen gegeben sind, treten diese aber auch bei den Erdfremden und der dritten Gruppierung und bei den Erdzukünftigen auf, die einerseits schon seit Tausenden von Jahren oder seit sonstig geraumer Zeit auf der Erde immer wieder in verschiedenen Weisen ihre Gegenwart aufzeigen. Diese Erklärungen sollten genügen, denn damit habe ich die wichtigsten Fakten klargestellt.

Billy Das hat mir alles schon dein Vater Sfath erklärt, wie auch du, deine Tochter Semjase, Quetzal und Asket, doch dachte ich, dass das Ganze einmal offen in einem Gespräch von dir erklärt werden sollte, was du ja nun getan hast – sehr lieben Dank dafür, Ptaah. Deine Erklärung hilft sicher manchen Erdlingen zu verstehen, warum ihr euch strikte zurückhaltet, euch z.B. auch nicht in direkter Weise auf irgendwelche Verbindungen mit einer irdischen Regierung einlassen konntet, sondern nur über meine Mittelsperson. Und warum das Ganze in bezug auf den Versuch, mit der US-Regierung eine indirekte Kontaktaufnahme über mich herzustellen, dann auch in dieser Weise nicht zustande

kommen konnte, das habt ihr ja auch abgeklärt und festgestellt, dass nämlich von … … ein unlauteres <Geschäft> durchgezogen wurde, das euch abgeschreckt und zur Erkenntnis geführt hat, dass ein ehrlicher Kontaktversuch mit den Erdlingen unmöglich ist. Schon euer erster Kontaktversuch mit einer irdischen Regierung, eben mit den USA, war ja durch meine Vermittlung gedacht und sollte durch die von mir dafür beauftragte Person zustande gebracht werden, wobei jedoch leider alles von Beginn an durch Lug und Betrug zum Scheitern verurteilt wurde. Auch in dieser Hinsicht war und ist also zu sagen, dass Ehrlichkeit nicht durch Lug und Betrug zu einem Erfolg führen kann, sondern eben nur effective Ehrlichkeit selbst, die einzig aus natürlich-schöpferischer Sicht gesehen zu etwas Wertvollem und Beständigem führen kann. Auch diesbezüglich sind Wirklichkeit und Wahrheit die alles grundlegenden Werte, wobei jedoch viele Erdlinge die Wirklichkeit und deren Wahrheit je nach Lust und Laune zu ihrem eigenen Nutzen und Vorteil manipulieren oder zu formen versuchen, wodurch oft vieles verunmöglicht und zerstört wird. Die Wirklichkeit und Wahrheit können aber einerseits nicht getrennt werden, weil sie eine Einheit bilden, und anderseits wird nicht verstanden, was Wirklichkeit und Wahrheit wirklich bedeutet, weshalb ich auch jetzt in unserem Gespräch einmal zum Ausdruck bringen möchte, was darunter zu verstehen ist. Dies finde ich als erforderlich, weil seit alters her durch viele Philosophen, wie z.B. Aristoteles, Demokrit, Friedrich Nietzsche, René Descartes, Konfuzius, Petrus Abaelardus, Francis Bacon, Kant und Hegel und viele andere <Weise>, der Wahrheitsbegriff niemals wirklich definiert, sondern nur blamabel mit unsinnigen Erklärungsversuchen erst recht unverständlich gemacht wurde und auch heute noch mit unsinnigen Erklärungsversuchen missverständlich und unverstehend gemacht wird. Das ist auch in vielen anderen Arten und Weisen geschehen, wie z.B. im dialektischen Materialismus, im amerikanischen Pragmatismus und im Subjektiven Idealismus, in der Konsenstheorie, durch die pragmatische Wahrheit und die Kohärenztheorie der Wahrheit usw., wobei auch zwischen einem prädikativen und einem attributiven Wahrheitsbegriff unterschieden wird usw. Also denke ich, dass ich einmal eine klare Darlegung gebe, was ihr Plejaren unter dem Begriff Wahrheit versteht, eben so, wie ich es aus deines Vaters Sfath Unterrichtung gelernt habe und hoffe, dass ich es noch immer richtig wiedergeben kann, wie er es mich gelehrt hat und demgemäss der Begriff Wahrheit grundsätzlich nur derart definiert werden kann, dass erfassbar wird, was unter dem Wert <Wahrheit> zu verstehen ist:

Wahrheit fundiert in der Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und also in einer Spiegelung derselben, denn die in der Wirklichkeit verankerte Wahrheit, die allein wirklichkeitsgetreu ist, entspricht einer absoluten Übereinstimmung in Logik resp. Folgerichtigkeit und beweist die Authentizität, Echtheit, Reinheit und Richtigkeit der realen Wirklichkeit, die als solche keine Zweifelsmöglichkeit hat, und zwar bezogen in jeder Hinsicht in bezug auf einen effectiv wirklichen, wahren Sachverhalt resp. einen unwiderlegbaren Tatbestand einer stattgefundenen, bestehenden, gemachten, gegenwärtig oder zukünftig stattfindenden Aussage, Behauptung, ein Existentsein, eine Gegebenheit, ein Geschehen, eine Handlung, Rede, Regung, Situation, Sache, Tat, ein Vorhandensein, Vorkommnis oder eine Verhaltensweise usw.

Ptaah Meine Darlegung hat sich nicht weitläufig gehalten, denn wenn ich alles ausführlicher hätte erklären müssen, dann würde heute die Zeit dafür nicht gereicht haben. Und was deine Erklärung hinsichtlich des Begriffs Wahrheit betrifft, dazu muss ich sagen, dass du ein ungewöhnlich guter Schüler meines Vaters warst und dein Erinnerungsvermögen nichts zu wünschen übriglässt, wie du manchmal bei gewissen Gelegenheiten sagst.

Billy War ja auch nicht nötig und musste ja auch nicht sein, denn was du erklärt hast, ist vollauf genügend und zeigt auf, was damals war, als es bei euren Völkern zum Frieden kam und weshalb ihr Plejaren euch in jeglicher Weise von Kontakten mit Erdlingen, Erdfremden und Erdzukünftigen zurückhaltet. Und dazu denke ich, dass ihr euch gemäss euren Direktiven auch bei anderen und nicht zu eurer Föderation gehörenden Planetenvölkern zurückhaltet, die nicht in euer Entwicklungs- und Verhaltensschema usw. eingeordnet werden können. Was du aber in bezug auf mein Erinnerungsvermögen sagst, ist nicht allgemein so, denn nach meinem gesundheitlichen Zusammenbruch und meiner Teilamnesie habe ich viel aus meiner persönlichen Lebensgeschichte vergessen und nicht wieder aufgefrischt. Was für mich wichtig war, das bezog sich grundsätzlich einzig auf meine Missionsarbeit, weshalb ich nur all das diesbezüglich notwendige Wissen wieder aufgearbeitet habe, was mich allein schon sehr viel an Bemühungen gekostet hat. Hätte ich aber auch noch meine Lebensgeschichte wieder auf Vordermann bringen müssen, dann hätte ich jämmerlich versagt, weil alles zuviel gewesen wäre und ich heute meine Arbeit nicht mehr erfüllen könnte.

Ptaah Was du denkst und sagst, das entspricht tatsächlich unseren Direktiven-Weisungen und unserem Verhalten.

Billy Was aber sicher notwendig wäre zu erklären, das dürfte das sein, warum die Erdenmenschheit in Ausartungen von Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Zwang, Kriegen, Revolutionen, Terrorismus, Vergewaltigungen, Zerstörungen und mit Lügen, Betrug, Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Unrechtschaffenheit und Verleumdungen usw. usf. lebt. Das ganze Diesbezügliche ist ja grundsätzlich nicht nur eine Sache der Ausartung einzelner Erdlinge und auch nicht nur in bezug auf das absolute Gros bei den Menschen der Erde der Fall, sondern in Wirklichkeit bei 99,6 Prozent der gesamten Erdenbevölkerung, wie mir dein Vater Sfath schon nach dem Weltkriegsende sagte, als er mir die Ursache des ganzen <Bösen> der Menschen der Erde erklärte, das ja nicht normal-natürlich-schöpferisch angeboren ist, sondern vom Menschen selbst erschaffen wurde und seit Urzeiten genetisch endlos überliefert resp.

von Generation zu Generation weitergetragen wurde und auch in alle Zukunft weiter vererbt wird. Und dies ist nun leider einmal so, dass eben der Mensch, und damit meine ich jetzt speziell den Erdling, wie ich von Sfath und euch gelernt habe, durch sein eigenes Tun ausgeartet wurde. Dabei muss aber klar sein, dass es in den Weiten des Universums auch noch andere Menschheiten und Lebensformen gibt, die gleichermassen <krank im Kopf> sind und mit Ausartungen aller Art leben, unfriedlich und unrechtschaffen und daher ebenfalls durch ihr eigenes Tun in ähnlicher oder gleicher Weise wie die Erdlinge ihr Dasein zur Hölle machen. Und wie schon Sfath sagte, kann dabei davon geredet werden, dass das absolute Gros aller menschlichen und menschenähnlichen Geschöpfe in unserem gesamten DERN-Universum dieserweise durch eigene frühe Ausartungen in einen konvergierenden Zustand mit dem der ausgearteten Erdenmenschheit verfallen ist. Das aber kann dereinst zu gewaltigen Unerfreulichkeiten und gar zu Kriegshandlungen mit Ausserirdischen und zur Gefahr der Ausrottung oder Versklavung der Erdenmenschheit, wie auch zur Annektierung der Erde durch Erdfremde führen. Und gerade in dieser Beziehung haben verrückte Erdlinge, die für keinen Cent Verstand, Vernunft und Intelligenz besitzen, mit dem SETI-Projekt alles getan, damit es u.U. geschehen kann, wenn von Erdfremden die SETI-Sonde gefunden wird. Durch dieses irre Projekt sollen Ausserirdische auf die Erde aufmerksam gemacht und es soll mit dieser Kontakt gesucht werden; und was es gesamthaft damit auf sich hat, das habe ich hier in diesem Ausdruck aus Wikipedia:

(**Wikipedia**: SETI@home ist ein Volunteer-Computing-Projekt der Universität Berkeley, das sich mit der Suche nach außerirdischem intelligenten Leben befasst. = Search for Extraterrestrial Intelligence (englisch für Suche nach extraterrestrischer Intelligenz, auch kurz SETI genannt) bezeichnet die Suche nach außerirdischen Zivilisationen. Seit 1960 werden verschiedene wissenschaftliche Projekte betrieben, die unter anderem den Radiobereich des elektromagnetischen Spektrums nach möglichen Anzeichen und Signalen technischer Zivilisationen im All untersuchen. = Grundlagen und Abschätzungen. Die SETI-Forschung beruht auf der Annahme, dass außerirdische Kulturen im Weltall existieren und ähnliche Kommunikationssysteme und Nachrichtentechnologien nutzen wie auf der Erde. Bislang ist nicht bekannt, ob außerirdisches Leben existiert bzw. ob es andere technische Zivilisationen gibt, die zu Sendung und Empfang interstellarer Signale in der Lage sind.[3][4] Eine Abschätzung dazu hat der Astronom Frank Drake mit der Drake-Gleichung versucht.[5] Bei optimistischer Einschätzung der Faktoren dieser Gleichung ergibt sich eine mögliche Anzahl von über 300 solcher Zivilisationen in der Milchstraße.[6][7] Stephen Dole führte 1964 in einer Studie für die RAND Corporation erstmals eine Abschätzung der Anzahl möglicher habitabler Welten in der Galaxis durch.[8] Mit der Kardaschow-Skala werden eventuelle technische Möglichkeiten extraterrestrischer Zivilisationen abgeschätzt.[9] Die Galaxie, in der sich die Erde befindet, die Milchstraße, hat einen Durchmesser von ungefähr 100 000 Lichtjahren und beinhaltet zwischen 200 und 400 Milliarden Sterne sowie – Erkenntnissen der Kepler-Mission zufolge – 50 Milliarden Planeten, davon schätzungsweise 500 Millionen Planeten in habitablen Zonen. Weitere Analysen der Kepler-Daten und Untersuchungen mit dem Keck-Teleskop (Stand: 2013) lassen auf eine noch weitaus höhere Anzahl an Planeten in habitablen Zonen innerhalb der Milchstraße schließen.)

Doch das alles ist eigentlich nur eine Nebenbemerkung, denn ich wollte ja das erklären, was mich Sfath gelehrt hat in bezug auf das <Böse>, wovon die 99,6 Prozent der Erdlinge seit alters her erbmässig beherrscht werden, dadurch Katastrophen über Katastrophen und Unheil über Unheil anrichten und langsam durch ihren Wahn der immer weiter herangezüchteten Überbevölkerung die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch den Planeten zerstören. Und zu all dem Ausgearteten, das den Erdling resp. den Menschen der Erde beherrscht, erklärte mir Sfath, dass sich dieses Böse vor alter Zeit als Ausartungen genetisch im Menschen niedergeschlagen hat, und zwar durch seine eigene Schuld. Beim Ganzen, so habe ich von deinem Vater gelernt, spielen in bezug auf das Zustandekommen der Ausartungen im Menschen verschiedene Faktoren sehr wichtige Rollen, wobei jedoch der Mensch diesen Faktoren nicht einfach hilflos ausgeliefert ist, sondern sie durch Verstand, Vernunft, Intelligenz und nach freiem Ermessen unter Kontrolle bringen und sein Leben kontrollieren und in Frieden, Freiheit, Liebe, Rechtschaffenheit, Ausgeglichenheit, Hilfsbereitschaft und nach natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten ausgerichteten Verhaltensweisen führen kann. Also ist er nicht gezwungen, etwas Ausgeartetes resp. Böses zu tun, denn grundsätzlich kann er durch Verstand, Vernunft, Intelligenz und eigenen Willen usw. selbst bestimmen, wie, ob er etwas und was er tun will oder nicht, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven. Genau diese Tatsache jedoch nimmt der Erdling infolge Desinteresse und Denkfaulheit nicht zur Kenntnis, folglich er sich auch in keiner Art und Weise bemüht, um etwas Nutzvolles aus sich selbst zu machen, eben einen menschlichen Menschen, dem effective Menschlichkeit resp. ein wahres Menschsein eigen ist. Selbst leicht erfassbar und verständlich kann ihm alles Gute, Liebe, Richtige, Wertvolle und jede richtige Verhaltensweise gemäss natürlich-schöpferischer Ordnung und Gesetzmässigkeit erklärt werden, doch jedes Wort jeder Erklärung verhallt ungehört wie ein noch kaum hörbarer Windhauch in der Wüste. Des Menschen altherkömmliche genetische Belastung in bezug auf das Ausgeartete, Unmenschliche, Ungute, Böse, Gewalttätige, Mörderische, Tötende, Überbevölkerungsschaffende, Vergewaltigende, Folternde, Lügnerische, Betrügerische und Verleumderische, wie auch das Kriegerische, Terroristische, Falschheitliche und rundum Zerstörende ist dem Erdling derart eigen und selbstverständlich geworden, dass er sich darin suhlt und damit zufrieden ist. Wo und was aber als Geheimnis hinter allem verborgen ist, nämlich wie und wo alles im Gehirn entsteht, das kümmert den Menschen ebenso nicht, wie was alle Ausartungen im Guten wie im Bösen resp. im Negativen und Positiven in allen vielfältigen Formen entstehen lässt. Also interessiert sich der Mensch nicht dafür, dass alles je nach Art als feinster und harmloser Hauch einer Idee und einem daraus entstehenden Gedanken aus dem Bewusstsein hervorgeht, wobei der eigentliche Ursprung im Frontallappen des Gehirns fundiert ist, wie gleichwohl im sogenannten paarigen Kerngebiet

biet des Gehirns resp. im medialen Teil des jeweiligen Temporallappens, wo sich das Reizreaktionszentrum befindet, in dem durch die aus Gedanken entstehenden Gefühle gute oder böse resp. negative oder positive emotionale Wirkungen erschaffen werden. Und dies geschieht durch Gedanken-Gefühlseinflüsse, die durch Umweltgegebenheiten und allerlei Ausseneinflüsse, Mitmenschen und deren Machenschaften und sonstige Einflüsse usw. hervorgerufen werden, wie aber auch durch den Blutzuckergehalt des Menschen, der in einer wichtigen Weise die Funktion des Reizreaktionszentrums beeinflusst und gar steuert. Die Wahrheit diesbezüglich ist nämlich die, dass je höher der Blutzuckerwert ist, desto mehr ist der Mensch dem Frieden, der Liebe, Ausgeglichenheit, Rechtschaffenheit und dem Altruismus zugeneigt, wie er auch bewusster mit der Freiheit und Gerechtigkeit umgeht und damit verbunden ist, wogegen im andern Fall, eben wenn der Mensch im Fang seiner Ausartungen lebt und diese willentlich oder unwillentlich durch seine bösen und negativen Verhaltensweisen nachvollzieht, einen unterdurchschnittlich tiefen Blutzuckergehalt aufweist. Das aber hat nichts damit zu tun – so lehrte mich Sfath –, dass der Mensch seinen Blutzuckergehalt durch eine grosse orale Zuckeraufnahme oder durch Zuckerinjektionen direkt ins Blut kann und deshalb besser, friedlicher und selbstloser wird, denn gemäss der Erklärung von Sfath ist ein bestimmter Stoff im Blutzucker der massgebende Faktor, der die entsprechende Reaktion im Reizreaktionszentrum bewirkt. Die Bezeichnung des Stoffes weiss ich nicht mehr, doch dürfte diese ja auch nicht speziell wichtig sein, wohingegen jedoch eben die Tatsache, wie Sfath sagte, dass dieser Blutzuckerstoff durch die Gedanken und Gefühle beeinflusst wird und die entsprechend wichtige Reaktion im Reizreaktionszentrum hervorruft. Das bedeutet auch, dass der Mensch, auch wenn er viele Süssigkeiten isst und damit seinen Blutzucker hochsteigen lassen will, dabei jedoch ohne gute, wertvolle, positive, liebe, friedliche und freiheitliche Regungen in bezug auf seine Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle lebt, den entsprechenden Blutzuckerstoff nicht erzeugen und der diesbezüglich fehlende Stoff vom Reizreaktionszentrum weder erschaffen noch genutzt werden kann. Aber weiter ist auch zu sagen, dass die Gedanken und Gefühle die eigentlichen neurophysiologischen Reaktionen im Gehirn erzeugen, wobei grundsätzlich die Wahrheit die ist, dass diese nur im Reizreaktionszentrum stattfinden können, wenngleich der Mensch jedoch dieses Zentrum nur sehr schwer beeinflussen kann. Will er es aber trotzdem beeinflussen und es unter seine bewusste Kontrolle bringen, dann muss er in jeder Beziehung Herr seiner selbst und über alle seine Regungen und damit auch zum wahren Menschen werden, was jedoch nicht nur jahrelanges intensives, schwerwiegendes und schmerzvolles Lernen sowie Enthaltungen und Ertragen von oft bösartiger Unbill erfordert. Das Ganze erfordert einen jahrzehntelangen entbehrungsreichen Lern- und Werdegang, durch den alles geregelt werden muss, was sich seit frühesten Urzeiten im Menschen an Ausgeartetem gebildet und genbedingt bis in die heutige Zeit überliefert hat und auch weiter bis in ferne Zukunft vererbt werden wird. Effectiv sind in jedem einzelnen Menschen der Erde die Ausartungen verankert, folgedem jeder mit dem Erbe einer tiefgründigen Intrusion belastet ist, die einer ursprünglichen degenerativen Entwicklung entspricht, durch die unbewusst das Wiedererinnern und Wiedererleben psychotraumatischer Ereignisse und damit eben die zu Urzeiten erschaffenen Ausartungen aller Art untergründig bohrend oder oberflächlich drängend, zuletzt aber effectiv aktiv nach aussen ausbrechend in verschiedenen Weisen zustande kommen, sei es verbal oder durch indirekte oder direkte Ausartungsformen gemäss entsprechenden negativ oder positiv auswuchernden Verhaltensweisen. Nun bin ich wieder etwas abgeschweift von dem, was in bezug auf das Reizreaktionszentrum noch gesagt werden muss, denn dieses arbeitet – gemäss den Erklärungen von Sfath – mit den fehlerhaften Impulsen, die vom Frontallappen ausgehen, wobei sich nicht nur die Reizreaktion steigert, sondern damit laufend auch seine Energie und deren Kraft, die sich im Menschen negativ oder positiv äussern, weil ja grundlegend und von Natur aus beide Faktoren gegeben sind. Dabei kommt es dann nur darauf an, was sich der Mensch von diesen beiden Energien und Kräften zunutze macht, eben ob in positiver oder negativer Weise, wobei jedoch in der Regel das Negative überwiegt und einfach <laufengelassen> und zum Durchbruch gelassen wird, weil – wie sagt das alte Sprichwort doch – der Weg des geringsten Widerstandes der leichteste ist und daher gewählt und beschritten wird. Demzufolge werden die aus dem Bewusstsein entstehenden und hervorbrechenden Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle in keiner Art und Weise kontrolliert, sondern einfach sich stetig steigernd wild laufengelassen, bis sie zur gewaltigen Macht werden und letztendlich, negativ oder positiv, zum Ausbruch kommen. In negativer Weise geschieht es dann – und das Negative ist ja seit alters her überwiegend –, dass nicht Reaktionen der Freude, Liebe, des Friedens, der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit übermächtig werden, sondern Angst, Hass, Rachsucht, Unfrieden, Ungerechtigkeit und Unfreiheit, Gewalt, Zwang und nicht mehr bezähmbare Wut. Das führt dann letztlich gesamthaft zum Ausbruch und zur Ausführung bösartiger und unkontrollierbarer Ausartungen, und zwar bis hin zur Misanthropie (Wikipedia: griech: μισεῖν miseín ‚hassen‘, ‚ablehnen‘ und ἄνθρωπος ánthrōpos ‚Mensch‘), was einer Sicht- und Handlungsweise eines Menschen entspricht, der die Menschen hasst, zum Mörder, Totschläger oder Massenmörder wird oder zumindest deren Nähe ablehnt. Ein solcher Mensch wird u.U. zum Misanthropen resp. Menschenhasser und Menschenfeind, wobei für diesen keine gedanken-gefühlsmässige Regungen für die Mitmenschen mehr bestehen, folgedem bedenkenlos und unkontrolliert auch in dieser Art gehandelt wird, wie es in übelster Weise bei Folterei, Vergewaltigung, Massenmord und ganz besonders in Kriegen geschieht, in denen die Menschen speziell ihre Ausartungen ausleben. Aber zum Misanthropen steht im Gegensatz der Altruist, der ein Menschenfreund und selbstloser, uneigennütziger Mensch ist, der sich weitgehend durch Kontrolle, Selbstdisziplin und Menschlichkeit von seinen ihm seit alters her vererbten Ausartungen freizuhalten vermag, was jedoch in jedem Fall immer nur zeit- und situationsbedingt ist. Dies darum, weil nämlich jeder auch sich selbst gesinnungsmässig altruistisch ertüchtigte, aufgebaute und befähigte Mensch trotz aller altruistischen Bemühung und Kontrolle in bezug auf sich selbst, seine Regungen seiner Gedanken und Gefühle sowie seine Verhaltensweisen anfällig für seine ihm vererbten Ausartungen bleibt, die

durch irgendwelche fiese innere oder äussere Einwirkungen und Umstände unverhofft durchbrechen können, wobei, wie ich schon erwähnte, hauptsächlich immer das Desaströse, Fatale, Verderbliche, Verheerende, Scheussliche, Ungnädige, Böse, Prekäre, Arge und Schlechte, das Negative und eben Wütende, Zerstörende und, ich will sagen das Mephistophale im Vordergrund steht. Und dass dann in der Regel das Böse zum Ausdruck und Ausbruch kommt, das ist beim Menschen ganz speziell dann der Fall, wenn er besondere physische Eigenschaften aufweist, wie z.B. eine verminderte Funktion des autonomen Nervensystems. Dieses ist nämlich für die Regulierung des Herzschlags zuständig, wie auch für die Atmung, den Blutdruck, die Verdauung, den Stoffwechsel, die Sexualorgane und Schweissabsonderung sowie die Augenmuskulatur, wobei die Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle und die durch diese beeinflusste Psyche eine sehr wichtige Funktion darauf ausüben, was besonders erkennbar und spürbar wird bei Ärger, Angst, Furcht, Hass, Unfriedlichkeit und Wut. Wenn das autonome Nervensystem beeinträchtig ist, dann wirkt sich das in extremer Weise insbesondere auf den Herzschlag des Menschen und auch auf seinen Blutdruck und damit auch auf seine Ausartungen aus, und zwar darum, weil, wenn der Herzschlag eine verlangsamte Funktion hat und folgedem auch der Blutdruck auf niedrigem Wert balanciert, ein Drang zur Aktivität entsteht, bei dem der Weg zum Tatendrang resp. Aktivismus in der Regel nächstliegend über den Weg des geringsten Widerstandes führt, eben über das untergründige Wirken der in den Vordergrund drängenden Ausartungen und deren Ausbrechenlassen. Tritt dann tatsächlich dieser Umstand ein, dann wird das gesamte Nervensystem überlastet, und das führt zur <Explosion>, resp. dann drängen die tief innen vorherrschenden Ausartungen zwängend nach aussen, kommen zum Ausbruch und arten aus, und zwar infolge der altherkömmlichen Vererbung der Ausartungen, in einem bösartigen, wütenden Verbalismus oder in tätlichen Handlungen in bezug auf Gewalt, Mord und Totschlag, Folter, Vergewaltigung und Terror sowie verschiedensten unmenschlichen Verhaltensweisen. Grundlegend ist also zu sagen, weil ich nochmals etwas genauer erklären muss, dass der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungsfaktoren im Gehirn des Menschen sind, in denen alles zu agieren beginnt. Zuerst geschieht das Ganze jeder Ausartung als unscheinbare Idee und einem daraus resultierenden Gedanken, woraus sich dann je nach den persönlichen Regungen, Vorstellungen, Phantasien und Wünschen usw. gemäss dem eigenen Willen Worte oder Handlungen manifestieren, eben je geformt in guter oder böser resp. negativer oder positiver Art und Weise. Das bedeutet, dass sich der Mensch in dieser Weise nicht mehr selbst sieht, sondern nur noch als wirkender Teil der Gesellschaft, der Menschheit oder einer Gruppierung, deren Regeln, Gesetze, Ordnungen usw. und deren daraus resultierende Verhaltensweisen in jeder Beziehung seine eigenen werden. Folglich wird dadurch seine ureigene Individualität ausgelöscht und er bedenkenlos, willenlos und verantwortungslos zum Werkzeug dessen, was suggestiv in guter, böser, positiver oder negativer Weise von aussen auf ihn einwirkt, sei es von der Gesellschaft, von einzelnen Mitmenschen, einer Gruppe, der Gesellschaft oder der ganzen Menschheit, wie auch durch Hörigkeit, Politik oder religiöse und sektiererische Glaubenswahngebilde, Militärmachenschaften, Terrorismus, Philosophie oder Wissenschaften usw., die allesamt im Menschen Reizreaktionen auslösen. Also sind der Frontallappen und das Reizreaktionszentrum die grundlegenden Ursprungfaktoren im Gehirn des Menschen, in denen alles zu agieren beginnt. Zuerst geschieht dies als unscheinbare Idee und einen daraus resultierenden Gedanken, woraus sich dann je nach den persönlichen Regungen, Vorstellungen, Phantasien und Wünschen usw. gemäss dem eigenen Willen Worte oder Handlungen manifestieren, eben je geformt in guter oder böser resp. negativer oder positiver Art und Weise. Das Ganze entwickelt sich erstlich jedoch in einer untergründigen, dem Menschen noch unbekannten, irgendwie geheimen, inoffiziellen, und ich möchte sagen sterilen Form sowie in unpersönlicher Art und Weise, folgedem alles dermassen abläuft, als ob es sich nicht um etwas handle, das den betreffenden Menschen selbst betrifft. Anders erklärt will ich damit sagen, dass er erstlich das Ganze nicht als sein ureigenes Produkt erkennt und es daher auch nicht als solches akzeptiert, sondern, wenn er es sich bewusst wird, als Machwerk der Geschehen und Situationen und als Erzeugnis und Resultat der Machenschaften der Mitmenschen und Umwelt sieht. Dadurch jedoch verliert er seine Eigenständigkeit und verbindet sich mit den Mitmenschen und der Gesellschaft, wie auch mit all deren Machenschaften, sei es in bezug auf Ansichten, Hypothesen, Regungen aller Art, wie Hass, Lügen, Gewalt, Folter, Verleumdungen, Worte, Handlungen sowie alle sonstigen Verhaltensweisen. Das bedeutet, dass sich der Mensch in dieser Weise nicht mehr selbst sieht, sondern nur noch als Segment der Gesellschaft, der Menschheit oder einer Gruppierung, deren Regeln, Gesetze, Ordnungen usw. und deren daraus resultierenden Verhaltensweisen in jeder Beziehung seine eigenen werden. Folglich wird dadurch seine ureigene Individualität ausgelöscht und er bedenkenlos, willenlos und verantwortungslos zum Werkzeug dessen, was suggestiv in guter, böser, positiver oder negativer Weise von aussen auf ihn einwirkt, sei es von der Gesellschaft, von einzelnen Mitmenschen, einer Gruppe, durch Hörigkeit, durch Politik oder religiöse und sektiererische Glaubenswahngebilde, Militärmachenschaften, Terrorismus, Philosophie oder Wissenschaften usw., die allesamt im Menschen Reizreaktionen auslösen.

Ptaah Zu deiner Ausführung und deinen Erklärungen ist wohl nichts weiter zu erörtern, denn was dich mein Vater bezüglich all dem gelehrt hat, was du zudem lerntest und was du dargelegt hast, sollte genügen. Du hast aber den Begriff <Mephistophale> erwähnt, der mir trotz Kenntnis deiner Muttersprache und auch der deutschen Sprache nicht bekannt ist, folgedem denke ich, dass es sich bei diesem Wort um eines handelt, das du selbst geschaffen hast, wie du ja auch anderweitig immer wieder neue Worte und Begriffe erschaffst. Mephistopheles resp. Mephisto ist mir als Name des oder eines Teufels im Fauststoff bekannt, weshalb ich annehme, dass du dich mit deinem neuen Begriff auf das Teuflische beziehst.

Billy Ja, ist ja aber auch nicht schwer zu erraten. Bei Faust aber handelt sich dabei um einen dienstbaren Geist, der um Beistand angerufen wurde, oder als <Paredros> resp. Beisitzer und <spiritus familiaris> resp. guter Hausgeist oder Vertrauter der Familie, der magisch herbeigezwungen wurde und dem Namen nach von Faust als das personifizierte Gewissen angesehen oder angenommen wurde.

Ptaah Den Frontallappen solltest du mit dem heutigen irdischen Fachbegriff benennen.

Billy Wie der genannt wird, das weiss ich leider nicht.

Ptaah Der Begriff ist <präfrontaler Cortex>.

Billy Danke, doch denke ich zu all dem, was ich erklärt habe, dass nur wenige Erdlinge sich wirklich dafür interessieren und sich eingehende Gedanken darum machen werden, wie das seit eh und je so war und auch noch so bleiben wird.

Ptaah Hinsichtlich vieler Dinge und Faktoren ist das Gros der Erdenmenschen nicht für Verstand und Vernunft zugänglich, sondern nur für wirre Gläubigkeit, folgedem Wissen und Wahrheit verstand- und vernunftwidrig nicht beachtet, nicht bedacht und auch nicht nachvollzogen werden. Dies erfolgt auch daher, wie ich bei meinen Beobachtungen der Erdenmenschen durchwegs immer wieder erkennen muss, weil Warnungen sowie Erklärungen nicht wirklich wahrgenommen und folglich auch in der Regel infolge fehlender Überlegungen effectiv falsch verstanden und dann auch wirklichkeitsfremd interpretiert werden.

Billy Ja, und in dieser Beziehung habe ich leider schon viel erleben und viele Erfahrungen machen müssen, denn grundlegend beruht alles darin, dass einerseits nicht richtig hingehört und daher anderseits auch nicht darüber nachgedacht werden kann, wenn irgendwelche Fakten, Dinge, Situationen, Geschehen oder Vorkommnisse usw. erklärt werden. Daher ist die Regel die, dass – eben, weil nicht richtig hingehört, nichts Wichtiges wahrgenommen und nicht darüber nachgedacht wird – wenn ich es wiederhole, infolge des nicht Realisierens, Nichtnachdenkens und Nichtüberlegens des Dargebrachten, alles falsch aufgenommen wird und daher automatisch einfach eine sofortige Ablehnung und ein Kontern erfolgt. Zwangsläufig entstehen dadurch Missverständnisse, die in der Regel verhindert werden könnten, wenn über etwas Erwähntes, etwas Gesagtes und Dargelegtes erst nachgedacht, anstatt einfach wirr drauflosgeantwortet und gekontert würde. Anderseits ist es aber auch so, dass Erklärungen, Warnungen und allerlei Informationen, die gegeben werden, wie z.B. an öffentliche Medien usw., um diese der Öffentlichkeit bekanntzugeben, einfach unbeantwortet gelassen und folgedem der menschlichen Gesellschaft verschwiegen, die Warnenden aber als Idioten, Weltverbesserer, Lügner, Betrüger, Schwindler und Idioten beschimpft werden, wie das in den 1940er und 1950er und auch in späteren Jahren bezüglich mir getan wurde, als ich versuchte, Voraussagen usw. an die Öffentlichkeit zu tragen. Alles wurde nur lächerlich gemacht und vernichtet, auch all die Voraussagen, die im Buch <Prophetien und Voraussagen> aufgeführt sind und die ich an viele öffentliche Medien und Regierungen usw. gesandt habe. Und all die Prophetien und Voraussagen aus den 1940er und 1950er und auch aus allen späteren Jahren erfüllen sich nun in schrecklicher Weise. Dies, weil nicht auf die Prophetien und Voraussagen gehört und die Erdenmenschheit weiter verbrecherisch herangezüchtet wird, durch deren ebenfalls verbrecherische Machenschaften die Natur und deren Fauna und Flora, das Klima und die Gewässer weitgehend zerstört, viele Lebensformen unwiderruflich ausgerottet und der Planet selbst ungeheuer drangsaliert wurde. Die einzelnen Voraussagen nochmals aufzuführen ist wohl absolut sinnlos, denn sie sind von mir vielfach in diversen Briefen, Bulletins und Büchern beschrieben und in der Erdenwelt verbreitet worden, doch ergab sich daraus und aus der ganzen Mühe keine wertvolle Resonanz, durch die sich alles Schlimme hätte vermeiden lassen, was heute in aller Welt als Naturkatastrophen, Leid, Not, Elend, Kriege, Verbrechen und vielfältige Übel zur Tagesordnung gehört und zukünftig noch sehr viel schlimmer wird. Durch meine Prophetien und die diversen Voraussagen habe ich seit den 1940er Jahren und bis heute immer wieder darauf hingewiesen und offen gesagt, was sich zukünftig und also auch in der heutigen Zeit ereignen und zutragen wird, eben so, wie es heute tatsächlich in der ganzen Welt geschieht, doch noch immer wird nicht darauf gehört, sondern alles nur lächerlich gemacht, wie auch alles meiner Voraussagen von den öffentlichen Medien aller Art verschwiegen wird. Ausserdem, und das sollte ich eigentlich auch noch erwähnen, wird von den Medien, wenn sie schon irgendwelche besondere Dinge ansprechen, einerseits alles noch nach eigenen Interpretationen verfälscht, verdreht und oft gar verlogen und verleumdend wiedergegeben. Dies, während anderseits auch die Statistiken, die erstellt werden, nur auf Annahmen und Vermutungen und auf falschen Berechnungen beruhen, weil die Statistiker keinerlei Möglichkeit haben, die effectiven Fakten und Tatsachen wirklich zu ergründen, zu erfassen und auszuwerten, wie u.a. in bezug auf die effective Zahl der gesamten Erdenmenschheit, wobei sie z.B. gegenwärtig im Oktober 2018 die Weltbevölkerung mit rund 7,63 Milliarden Menschen berechnen. Und diese falschen Vermutungs-Berechnungen stehen im Gegensatz zu euren sehr genauen Angaben, die ihr Plejaren gemäss euren jährlichen Zählungen aufzeigt und die am 31. Dezember 2017 die irdische Weltbevölkerung mit 8 844 128 002 (8 Milliarden, 844 Millionen, 128 Tausend und 2 Erdenmenschen) auflisteten, also weit mehr als die irdischen Statistiker daherfabulieren. Auch der jährliche Zuwachs der Erdenmenschheit, der schon seit Jahren zwischen 100 und 110 Millionen Menschen beträgt, wird durch die Statistiker verharmlost, wobei

aber auch die UNO im gleichen Rahmen falsche Zuwachsprognosen erstellt, denn sie rechnet für den Zeitraum 2015 bis 2020 mit einem Bevölkerungswachstum von rund 78 Millionen Menschen pro Jahr, wobei die Vereinten Nationen bis 2050 etwa 9,7 Milliarden Menschen auf dem Globus erwarten. Dies aber entspricht krankhaft irren und wirren Behauptungen, die weit von der Wirklichkeit und Wahrheit abweichen, denn effectiv wächst die Weltbevölkerung in viel umfangreicherem Mass, als die <schlauen> Statistiker und sonstig <Schlauen> sich vorstellen können und behaupten, wenn sie über die Erdbevölkerung <gescheit> reden und blödsinnig-dumm palavern. In Wahrheit haben sie nicht einmal annähernd eine kleine Ahnung davon, was der Wirklichkeit und Wahrheit des Ganzen in bezug auf die Überbevölkerung entspricht, folgedem auch nicht über deren wirkliches Wachstum und deren weltweit zerstörende vielfältige Machenschaften, wie bezüglich der Zerstörung der Natur, der Vergiftung und Ausrottung von Fauna und Flora, der gefährlichen verändernden Einflüsse auf die Atmosphäre und das Klima, der Vergiftung und Verschmutzung der Meere, Süssgewässer und des Nahrungsanbaus für alles Leben, eben wie Mensch, Tier und Getier usw. Auch denken diese grosskotzigen <Fachleute> nicht daran – wie auch alle sonstig Verantwortlichen der Welt nicht, die nur grosse Töne spucken, blödsinnig dumme Reden führen und sich weiss wie gescheit geben, jedoch in Wahrheit dumm wie Bohnenstroh sind –, dass durch die durch die Überbevölkerung ausgelösten und immer krasser werdenden zerstörerischen Machenschaften unaufhaltsam alles immer mehr zerstört, vernichtet und ausgerottet wird. Tatsache ist, dass durch die Überbevölkerung und deren alles zerstörende Machenschaften nicht nur die Natur, Fauna und Flora, die gesamte Umwelt und alle Meere und Süssgewässer, sondern auch die Menschheit selbst in den Ruin, ins Elend und in eine Katastrophe sondergleichen getrieben wird, die langsam aber sicher selbst alles dazu tut, um sich selbst auszurotten. Und fleissig wird von den Statistikern dahergelogen, dass es immer weniger Geburten gebe, wodurch die riesige jährliche Zunahme der Weltbevölkerung verharmlost und geleugnet wird, und das darum, weil vielleicht in der Schweiz und in Deutschland die Geburtenzahl etwas zurückgegangen ist, was sich aber nicht gesamthaft auf die ganze Welt bezieht. Auch wird grundsätzlich verschwiegen, dass jedes Jahr wieder rund 100 Millionen Menschen aus früheren Geburten zeugungsfähig werden, die dann natürlich auch wieder gewollt oder ungewollt Nachkommen zeugen, und zwar nebst denen, die durch die bereits bestehende Weltbevölkerung am laufenden Band gezeugt und in die Welt gesetzt werden. Also kommen jährlich viele Millionen Neuzeugungsfähige zur bereits bestehenden nachkommenzeugenden Masse hinzu, folgedem sich die schon seit Jahren Zeugungsfähigen und Nachkommenschaffenden Jahr für Jahr kumulieren. Also werden die sonst schon unvernünftig gezeugten Unmengen von Nachkommen jährlich noch durch die neuen Zeugungsfähigen vermehrt, was aber bei den Statistikern nicht erfasst und damit die Menschheit bezüglich des Bevölkerungswachstums angelogen wird. Auch die Sterberate in der gesamten Erdenmenschheit vermag das Übermass der Erdbevölkerung nicht zu reduzieren und im Zusammenhang mit der riesigen Geburtenrate nicht derart zu mindern, dass die Überbevölkerung in ihrer Zahl abnehmen würde; gegenteilig wächst sie in steigendem Mass. Und je umfangreicher die Überbevölkerung wird, desto grösser und gewaltiger werden die daraus hervorgehenden Probleme und Zerstörungen an der Natur, Fauna und Flora, den Meeren und Süssgewässern, der gesamten Umwelt, dem Klima und dem Planeten selbst. Die Masse Überbevölkerung nämlich erfordert vielerlei Massnahmen, die sich zwangsläufig gesamteingreifend auf den Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora, Wälder, Gewässer aller Art, die Atmosphäre, das Klima und umfänglich negativ und zerstörend auf die Umwelt auswirken. Und dies ist eine Tatsache, die weder von den sogenannten <Fachleuten> des Umweltschutzes noch von Politikern, Regierenden und der Erdenmenschheit selbst gesehen und auch nicht verstanden wird, weil sie allesamt blind und dumm durch die Welt gehen und weder erkennen können noch verstehen wollen, dass es eben alle Machenschaften sind, die von der Überbevölkerung ausgehen, die rundum alles zerstören, vernichten und ungeheure Katastrophen aller Art hervorrufen, wozu auch die ungeheuren Naturkatastrophen zählen. Zu diesen Katastrophen gehören auch Krankheiten und Seuchen, die sich zukünftig immer mehr verbreiten werden, wobei diverse aus Afrika, Arabien, Asien, Südamerika und von den USA kommend auch immer mehr nach Europa einschleichen und sich ausweitend viel Unheil und Tode bringen werden. Auch Waldbrände in diversen Ländern gehören dazu, die seit Jahren in den USA immer wieder wüten und Menschleben fordern, wie auch in anderen Ländern, wobei auch viele Häuser verbrennen und unzählige Wildtiere dabei sterben. Und dies auch nur infolge der verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung, weil Wohnbauten in die Wälder gestellt werden, die durch Blitzschläge oder böswillige Brandstiftung in Flammen aufgehen und woraus ungeheure Busch- und Waldbrände entstehen. Auch fruchtbares Land wird mit Wohnhäusern und Fabriken, mit Verkaufszentren, Sportanlagen, Strassen, Wegen und Flugplätzen usw. verbaut, als notwendige Machenschaften für die Bedürfnisse der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung. Doch auch die überbevölkerungsbedingten Machenschaften sind zu nennen, die in bezug auf Sportmöglichkeiten für die Menschenmassen der Überbevölkerung durchgeführt werden. Dabei stehen im Vordergrund alle durch Explosionsmotoren betriebenen Fahrzeuge, Flugzeuge, Helikopter, Schiffe, Autos, Motorräder und sonstige Vehikel aller Art, die sinn- und verantwortungslos für Sportveranstaltungen wie Rennen usw. genutzt werden, die aber nicht nur die Atmosphäre und Luft verpesten, sondern auch das Klima beeinträchtigen, dessen normalen Verlauf zerstören und durch die giftigen Abgase auch die Gesundheit der Erdlinge und aller sonstigen Lebensformen lebensgefährlich beeinträchtigen. Dies nebst dem, dass das Gros der gesamten Landwirtschafts- und Gärtnereibetriebe ungeheure Tonnagen von vielfältigen und für alles Leben gefährliche Giftstoffe ausbringen, womit bei allen Lebensformen der Fauna und Flora sowie bei den Menschen Krankheiten und Seuchen hervorgerufen werden, wodurch viele Menschen durch dieserart ausgebrachte Gifte an entstehenden Krankheiten sterben, wie auch Pflanzen, Tiere, Getier, Vögel, Fische, Insekten und allerlei andere Lebensformen, die letztlich völlig ausgerottet werden. All diese heutigen und zukünftigen Geschehen und Machenschaften, die sich durch die Überbevölkerung schon seit lan-

gem ergeben und auch heute und in der Zukunft weiterlaufen, habe ich voraussagend schon in den 1940er und 1950er Jahren offen genannt und schriftlich auch an viele Zeitungen und Radiostationen in aller Welt gesandt, was jedoch rundum ohne Resonanz blieb und auch nie veröffentlicht wurde. Und auch heute, da sich all meine Voraussagen nun bewahrheiten und erfüllen, die ich teils bereits vor mehr als 70 Jahren und auch später immer wieder in mancherlei Weisen vielfältig beschrieben hatte und sie auch heute noch nenne und verbreite, kümmert sich weder eine Zeitung noch ein Journal, das Fernsehen oder eine Radiostation darum, sondern gegenteilig werde ich wie seit eh und je nur verlacht und als Weltverbesserer, Spinner, Verrückter und Sektierer beschimpft. Weder ehrliche und gute Journalisten noch Politiker, Regierende, geschweige denn die Menschen aus den Bevölkerungen wollen die Wirklichkeit und deren Wahrheit vernehmen, sondern im alten Trott der langsamen, jedoch kontinuierlichen, unaufhaltsamen und unausweichlichen Zerstörung und Vernichtung allen Lebens, der Natur, deren Fauna und Flora, wie auch der Atmosphäre, des Klimas, Planeten und der gesamten Umwelt unbedacht und völlig verantwortungslos weitergehen und die unweigerlich daraus hervorgehende Katastrophe Wirklichkeit werden lassen. Das in dieser Weise, während die Politiker und Regierenden sowie sonstig Verantwortlichen der Staaten die Steuergelder sinnlos verprassen, wozu das Gros der Dummen aus den Bevölkerungen noch pro und hurra schreit. Und dass auch aus dieser Folge die oberen Eliten der staatsdirigierenden Mächtigen nicht darben müssen und von den Steuergeldern der Arbeiterklassen in Freuden und Herrlichkeit leben können, dafür sorgen sie in der Art und Weise, indem sie die Bevölkerungen mit noch mehr Steuerabgaben für alle möglichen und unmöglichen Dinge drangsalieren, ausbeuten und ans Hungertuch bringen. Alles kommt aber noch viel schlimmer, denn gemäss Vorausschauungen und Zukunfts-Wahrscheinlichkeitsberechnungen aus den 1940er und 1950er Jahren läuft seit 2011 die Zeit dafür, dass weltweit hundert- und tausendfache Missbrauchsmachenschaften in bezug auf sexuellen Kinds- und Jugendlichenmissbrauch aufgedeckt werden, wie aber auch Vergewaltigungen von Nonnen – meist durch katholische <Geistliche> resp. Pfaffen, Priester, Bischöfe, Kardinäle und sonstige <Würdenträger> im Namen Christi. Doch zu diesen religiös-sektiererischen fehlbaren Sexmissbrauchsmonstern von Christus Gnaden gehören auch andere Übeltäter aus der Wirtschaft und der Bevölkerung, wie Vorsteher, Gruppenleiter resp. Coaches resp. Führer und Leiter usw., die z.B. Einzelpersonen in vielartigen Dingen behandeln, trainieren oder unterrichten, wie hinsichtlich Gesundheitsförderung, wie z.B. Physiotherapie, Psychologie, Psychiatrie usw. Gleiches erfolgt auch in bezug auf Lebenshilfe, Schulunterricht, allerlei Berufsschulen, Haushaltshilfen, auch Sportmannschaften, Sprach- und Musikschulen usw. Dabei werden sowohl minderjährige wie auch erwachsene Schutzbefohlene <betreut>, sexuell missbraucht und vergewaltigt, zur Prostitution gezwungen, gefoltert, versklavt, ausgebeutet und letztendlich erbarmungslos ermordet. Doch dies alles ist nur ein kleiner Teil des Ganzen allen Elends, aller Not und vehementen Gewalt sowie aller vielfältigen violenten Ausartungen, die sich fortan bei der Erdenmenschheit immer degenerierender ausbreiten und auch in krimineller, verbrecherischer, terroristischer und kriegerischer Art und Weise in noch nie dagewesene Höhen steigern. Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit werden zur Tagesordnung und die Gerichtsbarkeiten zu Handlangern der Benachteiligung des Rechts werden. Und Friedlosigkeit, Freiheitsbeschneidung sowie Streit, Hass, Misshandlung, Schlägereien und bösartige Gewalt bis hin zum Mord werden in den Familien, Freundschaften und Bekanntschaften, in Gruppierungen und in der Menschheit allgemein immer mehr überhandnehmen, und zwar infolge der weiteren unkontrollierten Überhandnahme der Weltüberbevölkerung und deren stetig prekärer menschen- und lebensverachtender Machenschaften. Familien werden immer mehr durch eigene Mitglieder terrorisiert, und Familienmitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, werden durch eigene Familienmitglieder, wie Vater, Mutter und Geschwister oder Verwandte, sexuell missbraucht und vergewaltigt, wie aber infolge Angst, Eifersucht, Hass oder um Geld oder sonstige materielle Werte ermordet. Menschliche Beziehungslosigkeit, Erbarmungslosigkeit, Missachtung der Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora und die damit verbundene und gegen alles gerichtete allgemeine Gleichgültigkeit treibt die irdische Menschheit in eine Ausartung sondergleichen und in ein Chaos der eigenen moralischen Abwertung und Verkommenheit. Und dabei spielt der religiös-sektiererische Glaube eine ausnehmend grosse und unübertroffene Rolle, weil er im gläubigen Menschen jeden Funken von Verstand, Vernunft und Intelligenz völlig unterdrückt und dadurch jedes eigenständige Erkennen der effectiven realen Wirklichkeit und deren unumstösslichen Wahrheit, wie auch jeden eigenständigen Gedanken in bezug auf die Wirklichkeits-Wahrheit, jedes Überlegen und Schaffen einer eigenen wirklichkeits-wahrheitsmässigen Meinungsbildung verhindert. Der religiös-sektiererische Glaube des Menschen schafft in ihm immer mehr Verwirrung in bezug auf seine glaubensbefangene bewusstseins-, verstandes-, vernunft- und gerechtigkeitsmässige sowie seine falsch-moralische und unrechtschaffene Gesinnung. Daher verfallen all seine diesbezüglichen Sinne immer vehementer auflodernden Ausartungen. Diese aber bringen immer mehr sich steigernde Angst, bösen Hass, grenzenlose Friedlosigkeit, Unfreiheit, Eifersucht und unkontrollierbare violente Gewalt hervor, die sich rundum immer mehr ausbreitet, auf die Mitmenschen übergreift und unzählige mit sich reisst und zu Mord und Totschlag, zu Massakern und immer wieder, wie seit alters her, zu neuerlich aufflammenden Kriegshandlungen und Terrormachenschaften führt. Und all das kann nicht mehr kontrolliert werden, weder vom einzelnen Menschen bei sich selbst, noch durch die Regierungen und deren Ordnungskräfte usw., folgedem von dieser Seite aus in jeder erdenklichen Beziehung mit der unaufhaltsam fortschreitenden elektronisch-technischen Entwicklung alles und jedes und folgedem auch die Bevölkerungen in jeder Art und Weise bespitzelt und letztendlich unumgänglicherweise total überwacht werden. Dies nebst dem, dass die immer weiter voranschreitende Entwicklung der Feinstelektroniktechnik sich derart entfalten wird, dass die gesamte Menschheit rettungslos von ihr abhängig und letztendlich von ihr rettungslos beherrscht werden wird. Bereits heute ist es soweit, dass unzählige Erdlinge der bereits weitentwickelten elektronischen Technik derart verfallen sind – auch alle Konzerne aller Art, alle Regierungen, Ämter, Armeen,

Krankenhäuser und Dienstleistungsbetriebe usw. –, dass schon zur gegenwärtigen Zeit unübersehbare Katastrophen geschehen, wenn auch nur zu einem kleinen Teil ein Ausfall der diesbezüglich bestehenden Techniken erfolgt. Und geschieht es, dass etwas Derartiges in grösserem Rahmen erfolgt, dann gibt es nur noch schwerlich eine Rettung. Und bereits ist es auch so, dass schon heute bei gewissen Katastrophen, wie bei Waldbränden, trotz der bestehenden Technik, nicht viel getan werden kann, um viel zu retten, wie es neuerlich sein wird in Kalifornien – wie eben immer wieder –, wo weit über 1000 Menschen sterben werden, wie du letzthin gesagt hast, auch wenn erstlich angenommen wird, dass es nur einige wenige Tote sein werden. Und dass so viele Menschen den Tod im Feuer finden werden – wie sagtest du doch, dass in mehreren Gegenden in Kalifornien eine Katastrophe sein wird, wobei das Waldbrandfeuer wüten und auch die Promi-Hochburg Malibu durch die Flammen dem Boden gleichgemacht werde, wie das auch in Paradise und in anderen Gegenden geschehen werde, wie eure Voraussageapparatur gezeigt habe –, das sei einzig die Schuld der Überbevölkerung, weil infolge der Menschenmassen immer mehr verantwortungslos fruchtbares Land und gesunde Wälder verbaut würden, wie ich ja auch selbst sagte. Und wenn ich das Ganze betrachte, dann kommt das zukünftig noch schlimmer, denn die rund 100 Millionen Menschen, die jährlich mehr und mehr die Erde bevölkern, schaffen noch sehr viel mehr Unheil und Zerstörung am Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora, als diese letztendlich zu verkraften vermögen, folgedem letztendlich ein Naturkollaps unausbleiblich sein wird. Für Kalifornien wird das Ganze dieser kommenden Katastrophe einerseits eine eines historischen Ausmasses sein, denn deinen Worten gemäss wird in Malibu und Paradise alles dem Boden gleichgemacht abbrennen und eben auch weitherum alles zerstören, wobei aber allein die Überbevölkerungsmachenschaften als Urheber in Frage kommen, wie du selbst erwähnt hast. Auch ich habe bereits in den 1940er und 1950er Jahren von diesen gewaltigen Bränden in den USA geschrieben, als damals die Erdbevölkerung nur 2–2,5 Milliarden Menschen betrug, im Gegensatz zu heute, da diese nahezu 9 Milliarden beträgt, und das in nur 70 Jahren, wie ich schon sagte. Und dass die Erdenmenschheit weiter rasend schnell wächst und durch ihre Machenschaften aller Art – weil sie ja immer mehr an Nahrungsmitteln und täglicher materieller, medizinischer und anderweitiger Bedarfsgüter, Wohngelegenheiten, Transportmitteln und vieler anderer Dinge bedarf – noch mehr unlösbare Probleme schafft, noch mehr zerstört, Katastrophen hervorruft und Pflanzen sowie Wildlebensformen vernichtet und ausrottet, so wird alles nur noch schlimmer. Dazu aber haben alle Verantwortlichen der Politik und Regierungen, Umweltorganisationen, Besserwisser, Weltverbesserungsphantasten, Wissenschaftler und sonstigen Grossmäuligen keine Ahnung, was wirklich zu tun ist, nämlich einen weltweiten rigorosen Geburtenstopp für 7 Jahre und anschliessend eine weltweit kontrollierte Geburtenkontrolle mit einer genau einzuhaltenden Geburtenrate. Anstatt dass aber all die Grossmäuligen, die Verantwortlichen der Welt, die Politiker und Regierenden – in Zusammenarbeit mit ihren Völkern – darauf bedacht sind, diese dringendst notwendigen Massnahmen zu beschliessen und durchzusetzen, faulenzen sie nur mit dumm-blöden Palavereien herum und benehmen sich wie unmündige Kinder, führen eine kindische, unlogische Geplapperei, weil ihnen in ihrem Unerwachsensein einerseits Verstand und Vernunft mangeln, um gründlich durchdachte opportune Lösungen und Massnahmen auszuarbeiten. Doch da weltweit dem Gros aller Politiker, Regierenden, zuständigen Organisationen, Religionen und Sekten, wie aber ganz offensichtlich dem ganz grossen Gros der Menschheit infolge seinem vielfältigen Glaubenswahn seine Intelligenz nur dazu ausreicht, leerläufigen Schwachsinn daherzuquasseln, obwohl sie sich allesamt einerseits rühmen, menschlich, naturfreundlich, lebensbejahend und intelligent zu sein, so sind sie in Wahrheit aber anderseits unfähig, die reale Wirklichkeit und die darin sichtbare Wahrheit wahrzunehmen. Folgedem ist es ihnen absolut unmöglich, sich auch nur einen Hauch eines wertvollen Gedankens über die Echtheit, Unwiderlegbarkeit der Realität resp. Wirklichkeit und deren Verlässlichkeit sowie der daraus resultierenden Wahrheit und unanfechtbaren Authentizität und Sicherheit zu machen. Also ist gesamthaft weltweit beim Gros der Politiker und Regierenden sowie beim ganz grossen Gros aller Völker, das dem Gros der dumm-dreisten, unwissenden und unfähigen Politiker und Regierenden sowie den Religionen- und Sektenpredigern usw. gläubig und hörig verfallen ist, Hopfen und Malz verloren und keine Hilfe durch Verstand und Vernunft zu erwarten. Also kann von diesen allen nicht das Notwendige in bezug auf einen Geburtenstopp und eine Geburtenregelung erwartet werden, wie auch nicht ein Ende und Stopp aller Zerstörung der Natur, des Klimas sowie der Vernichtung und Ausrottung der Fauna und Flora. Folgedem ist es auch nicht möglich, dass von diesen zwei Gros jemals das getan wird, was notwendig wäre, um das zu tun, dass alles Leben der Natur und deren Fauna und Flora erhalten werden kann, wozu letztendlich auch das Menschenleben mit einer gesunden und planeten- und naturgerechten Population gehört, die in der heutigen und weiter unaufhaltsam anwachsenden Masse den Untergang der Menschheit herbeiführen wird, was nur vermieden werden kann, wenn endlich mit Verstand, Vernunft und Intelligenz die Verantwortung ergriffen und notwendigerweise richtig und adäquat gehandelt wird.

Ptaah Und da du nun diese Tatsachen offen nennst, die effectiv der Wirklichkeit und Wahrheit entsprechen, wie du sie als solche auch genannt hast, wirst du deswegen von all den von dir genannten Fehlbaren bösartig angegriffen und verurteilt werden, weil sie alle weder die Wirklichkeit noch die Wahrheit wahrhaben noch hören wollen, weil sie sich in ihrer Fehlbarkeit und Selbstherrlichkeit nicht selbst erkennen, wie auch sich in ihrem Egoismus und in ihrer Überheblichkeit nicht angegriffen fühlen und auch nicht sich selbst als Opfer ihrer eigenen Ausartungen erkennen wollen. Nur jene Erdenmenschen, die dem Verstand und der Vernunft zugänglich sind und denen es auch nicht an Intelligenz mangelt, werden auf deiner Seite sein und sich der Mission und damit den Lebenswahrheiten anschliessen, denn die Verstand-, Vernunft- und Intelligenzlosen werden sich wie seit alters her von der effectiven Wahrheit fernhalten und ihrer hörigen religiösen, sektiererischen und falschphilosophischen sowie falschen und betrügerischen politisch- und regie-

rungspopulistischen Gläubigkeit verfallen bleiben. Damit bezeugen sie sich selbst als der Dummheit Verfallene, als Unbedarfte, als in Unwissenheit und in Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie in Intelligenzarmut Dahinvegetierende.

Billy Daran besteht für mich kein Zweifel, wohinzu aber noch kommt, dass diese Art Erdlinge in ihren vernunftlosen Verhaltensweisen sowie im Nichtbeachten und Verheimlichen von Voraussagen als Menschen absolute Versager sind und nur grosse Töne spucken können.

Ptaah Unvernünftige Verhaltensweisen und das Verheimlichen von Voraussagen gegenüber unseren Völkern sind uns Plejaren absolut fremd, worüber ich jedoch wohl nicht Näheres erklären muss. Anderweis habe ich aber etwas zu sagen, das ich bei Erdenmenschen immer wieder beobachte und zur Beanstandung bringen muss. Dabei handelt es sich um das übermässige, überflüssige und schwallmässige Reden in bezug auf ausschweifende und sinnlose Ausführungen und Erklärungen wie auch hinsichtlich Beanstandungen und Fehlverhalten usw. bezüglich irgendwelcher Dinge und Fakten, wobei die Redenden nicht wahrnehmen, wie sie die Zuhörerschaften damit belasten und ihr Interesse sowie ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Weil die dieserart Redenden aber in ihrem Sich-selbst-hören-Wollen gefangen sind und sich damit bewusst oder unbewusst über jene erheben, welche angesprochen werden und die sich durch die Redeschwallerei belästigt fühlen, schwindet bei ihnen folgedem sehr schnell das Zuhören und auch das Nachdenken, und zwar auch deshalb, weil bei ihnen durch den dargebrachten Redeschwall der Redenden ihr Interesse zerstört wird. Diese Erdenmenschen, die eine solche Redeschwallerei betreiben, sind von ihrer eigenen Stimme und von ihrer Beinahe-endlos-Rederei selbst derart beeindruckt, dass sie ihren Redeschwall nicht zu kontrollieren vermögen, weshalb sie sich auch nicht darum bemühen, in nur kurzen Worten oder in einer kurzen Rede das Notwendige zu sagen, zu erklären, zu beanstanden oder richtigzustellen. Dazu kommen aber noch diverse Aspekte, die grundsätzlich auch genannt sein müssen, wie dass z.B., wenn Regeln, Ordnungen, Verordnungen, Gesetze und Abmachungen usw. bestehen, diese nicht einfach stur in einer festgelegten Art und Weise durchgesetzt werden dürfen, was aber doch sehr oft dieserart versucht oder getan wird, wodurch aus dieser Verhaltensweise in der Regel zwangsläufig eine, wie du es nennst, Paragraphenreiterei entsteht, der keinerlei Ausnahme, Änderung oder Sonderstellung zugesprochen werden kann resp. darf. Und in dieser Weise ergibt sich dann, dass die Erfüllung eines Paragraphen, oder deren mehrere, das Ganze zum Absoluten, zum MUSS und damit zum ZWANG wird, folgedem auch bei besonderen Situationen weder notwendige Änderungen, Auslassungen, Neuerungen noch Anpassungen usw. in Betracht gezogen werden, sondern versucht wird, vehement und violent die Paragraphenreiterei resp. die Paragraphen und die Gesetze, Vorschriften, Ordnungen, Abmachungen und Regeln usw. durchzusetzen. Dadurch aber werden Dinge, Fakten, Geschehnisse und Situationen, die in ihrer Art in jedem Fall und ausschliesslich immer unterschiedlich resp. verschiedenartig und in allen Nuancen niemals identisch und auch nicht gleichartig definierbar sind, immer gleich beurteilt und gehandhabt. Das jedoch ist einerseits grundfalsch und anderseits in einer Weise ungerecht, die davon zeugt, dass Menschen, die ihre Gedanken, Gefühle, ihr Handeln und ihre Verhaltensweisen dieserart ausrichten, absolut unfähig sind, in solchen Belangen und Dingen rechtschaffenerweise Beurteilungen und Bestimmungen vorzunehmen. Menschen, die in dieser Weise befallen sind, vermögen auch keine Handlungen durchzuführen, die notwendige Änderungen, Anpassungen und Erweiterungen oder Kürzungen bestehender Regeln, Beschlüsse, Gesetze und Ordnungen sowie Verhaltensweisen erfordern, weil sie einem Paragraphenphantasma verfallen sind und weder zu erkennen noch zu erfassen und zu verstehen vermögen, dass in bestimmten Situationen hinsichtlich Beschlüssen, Regeln, Gesetzen und Ordnungen usw. Nachsicht geübt und notwendigerweise mildernde oder einfach eine anpassungsmässige Änderung in einem möglichen Rahmen erfasst und bestimmt werden muss. Also müssen sich die Menschen, die dieserart denken und handeln – was bereits durch frühe Lebensumstände mancherlei Formen in falscher Weise durch die betreffenden Personen selbst anerzogen wird – in gebührender Weise sich bemühend von ihrem Falschbeurteilen und Falschhandeln wieder befreien und der Logik resp. Folgerichtigkeit des vernünftigen und gerechten Beurteilens, Entscheidens, Handelns und Verhaltens zuwenden. Das aber fällt den Erdenmenschen schwer, weil sie sich zuerst ihr Falschverhalten eingestehen müssen, was in der Regel gemäss ihrer falschverstandenen Selbstgerechtigkeitsauffassung wider ihren Sinn läuft, wodurch sie sich durch Selbstbemitleidung und Unbedachtheit betroffen fühlen und sich vernunftbeeinträchtigt ablehnend verhalten, sich an den alten Mustern festkrallen, die sie infolge Paragraphenreiterei nicht aufgeben und verstand- sowie vernunftgemäss weder durch Neuerungen ändern noch zum Besseren führen wollen. Also werden auch keine notwendige Änderungen in Betracht gezogen, sondern stur am Altherkömmlichen festgehalten und jeder Fortschritt zum zukünftig Besseren und Guten unterbunden, wozu auch unbedachte unlautere Aspekte angeführt werden, dass gleiches Recht für alle gelte und damit gewährleistet sein müsse, dass keine notwendige Ausnahmen gemacht, sondern alle gleichermassen in die gleichen Pflichten, Rechte und Ordnungen kategorisiert werden müssten. Das aber ist grundfalsch, menschenunwürdig, ungerecht und zudem zerstörend, und zwar in jeder Familie und Gemeinschaft, wie auch in jeder Gruppierung in jedem Volk, weshalb alles immer nach einer gegebenen Situation und Sache gehandhabt und beurteilt sowie festgelegt werden muss, folgedem niemals in allen Situationen, Lagen und Gegebenheiten sowie in der einen und anderen Sache alles gleichermassen beurteilt, beschlossen und gehandhabt werden darf. Jede Situation, jede Lage, Sache und Gegebenheit bedarf separater Beschlüsse, Handlungen und Verhaltenweisen usw., wie z.B. auch jeder Straftäter, der eine exakt gleiche Straftat wie ein anderer begangen hat, je gemäss dessen persönlichen Umständen, seinem Tatverhalten, seiner Not und diversen anderen Faktoren beurteilt, bestraft und behandelt werden muss. Wird das genau betrachtet, dann ergibt sich daraus auch die Erkenntnis, dass völlig andere und sachdienliche

Ordnungen, Pflichterfüllungen und Verhaltensweisen in Betracht gezogen und zur Anwendung gebracht werden müssen, wenn irgendwelche Dinge, Situationen oder Geschehnisse anfallen, die in einer festgesetzten Ordnung Ausnahmen oder irgendeiner sonstig notwendigen Änderung bedürfen, wie z.B. bei unumgänglich notwendiger Arbeitspflichterfüllung, die aus Gründen der persönlichen oder gemeinschaftlichen Sicherheit anfällt und durchgeführt werden muss, oder die den täglichen Lebensbedarf in bezug auf alle anfallenden Notwendigkeiten wie Nahrungsmittel, Wohngelegenheit, Versicherungen und Transportmittel usw. betrifft. Anderweis sind diesbezüglich aber auch Unausweichlichkeiten zu nennen, die unumgänglich durch Änderungen oder Ausnahmen zu regeln sind und die auch niemals unter eine Ablehnung fallen dürfen, wie Krankheit oder Unfall, wie auch Müttern bei Niederkunft oder mit bereits im Leben stehenden Kleinkindern, die noch der direkten mütterlichen Betreuung bedürfen, folgedem notwendige Ausnahmen und Änderungen in Betracht gezogen und zugestanden werden müssen, und zwar auch dann, wenn bestimmte Regeln beschlossen und gegeben sind. Eine beschlossene Regel bedeutet in jedem Fall niemals einen Zwang, wie auch keine Gewalt und vor allem niemals eine Anwendung einer Paragraphenreiterei, wobei eine solche sowieso schon von alters her das schlimmste Mittel zur Zerstörung von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit war und es auch weiterhin ist und niemals zur Anwendung gebracht werden darf. Natürlich müssen in jeder menschlichen Gemeinschaft Ordnungen, Gesetze und Erlasse sowie Verordnungen gegeben sein, damit also auch Regeln, doch dürfen all diese niemals absolut unabänderlich, sondern müssen immer jeder erdenklich möglichen Situation und Sache usw. anpassbar sein, folgedem also niemals nur exakt nach einem beschlossenen Paragraphen gehandelt werden darf, sondern jeder je nach Situation und Sache variabel sein muss. Eine Regel ist zudem keine absolut fixe Ordnung, sondern ein Faktor einer allgemeinen, speziellen, jedoch einfachen, nicht schwierigen und nicht absolut festen, nicht strengstens einzuhaltende Richtlinie, die ausnahmslos nur als geübte Gewohnheit, das Übliche und das üblicherweise Geltende verkörpert, jedoch Ausnahmen zulässt. Eine Regel ist nicht ein Gesetz, denn ein solches entspricht einem unabänderlichen Recht jeder Gesellschaft, resp. <dem Recht der Gesellschaft selbst>, also ist das Gesetz entsprechend dem Recht das Recht selbst, folgedem auch <kraft des Gesetzes> die Rechtsprechung unabänderlich ausgeübt wird, wobei jedoch Regeln eingebracht werden, die je nach Fall eine gleiche und gleiche Sache nach deren Gegebenheiten resp. gemäss gegebenen besonderen Fakten beurteilen. Dies im Gegensatz zur Regel, die eine aus bestimmten zeitlich bedingten und änderbaren Regelmässigkeiten abgeleitet ist, die aus Erfahrungen und Erkenntnissen gewonnen werden und in Übereinkunft mit Beteiligten zeitlich festgelegte und für einen bestimmten Bereich als verbindlich geltende Richtlinie festgelegt wird, mit der Möglichkeit von notwendigen Ausnahmen und Änderungen. Auch diesbezüglich, wie überall anderswo, ist also eine Paragraphenreiterei nicht angebracht, sondern Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit schaffend und damit zerstörend, und wenn dabei noch Beanstandungen miteinbezogen und Polemisierungen aufgebracht werden und endlose und sinnlose selbstgefällige Redeschwalle geführt werden, dann führt alles schnell zum Desinteresse der Zuhörerschaft, weil jedes Polemisieren und jede Redeschwallerei in der Regel als Angriffigkeit verstanden und daher abgelehnt wird, wie auch Feindlichkeiten und Ablehnung daraus entstehen. Menschen, die das strikte und unabänderliche Einhalten und Erfüllen von Paragraphen, Regeln, Ordnung, Gesetz oder Verhaltensweisen oder sonst etwas fordern, wobei sie diesbezüglich eine Rede, Beanstandungen, Forderungen, Bestimmungen oder eine Darlegung usw. in redeschwallmässiger oder polemisierender und dominanter Art halten, führen und vorbringen, leiden unter einer krankhaften Zwangsvorstellung. Eine solche gibt ihnen wider Verstand und Vernunft vor, dass in jedem Fall ein Einhalten-Müssen von Paragraphen ohne jedes Pardon und ohne Möglichkeit einer notwendigen Änderung erfolgen müsse. Dieserweise drängt dabei auch ein unverhohlenes Dominieren in den Vordergrund, wobei jedoch der betreffende Mensch, der von diesen Ausartungen befallen ist, dies in keiner Weise wahrnimmt. Auch erkennt ein solcher Mensch weder seine Zwangsvorstellung noch seine Dominanz und damit auch nicht die Tatsache – weil er sich seines selbstsüchtigen Fehlverhaltens nicht bewusst ist –, dass sein Redeschwall die Zuhören-Müssenden derart belästigt, wie ich schon vorgängig erklärt habe, dass diese ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit an der zu besprechenden oder einfach vorzutragenden Sache verlieren, nicht wirklich zuhören und gar alles missverstehen und folgedem auch falsch interpretieren, wie Schriftführende es dann auch in ihren Annalen falsch aufführen. Das Ganze führt aber auch dazu, dass Redeschwalle eines einzelnen die Zuhörerschaft dazu animieren und verführen, dass Aussagen und Reden anderer Personen, die ihre Ausführungen, Darlegungen und Reden usw. in vernünftigem kurzem Rahmen mit Worten, Reden, Ausführungen und Erklärungen vorbringen, ebenfalls als belästigend empfunden und deshalb deren Aussagen auch nicht umfänglich erfasst, sondern nur halbwegs verstanden und falsch interpretiert werden. Dabei kommt diesbezüglich noch der zwangsläufig auftretende Faktor hinzu, dass sich, infolge des die Zuhörerschaft belästigenden Redeschwalls oder der Polemisierung usw. eines unsachlich, unnötig und nichtssagend, endlosredenden Menschen, die Zuhörenden nicht nur sehr belästigt fühlen und der Unaufmerksamkeit verfallen, sondern dass sie durch das Molestieren (Anm Billy: = Behelligen, Belästigen) auch unfähig werden, die Inhalte ihrer Redeschwalle und Polemisierung in Erinnerung und damit im Gedächtnis festzuhalten. Dadurch ergibt sich zwangsläufig, dass einmal beschlossene und festgelegte Redeschwalle und Polemik von Redeführenden usw. bei der Zuhörerschaft eine tiefgreifend fehlende Aufmerksamkeit und Belästigung hervorrufen, wodurch die Erinnerung an das Ganze ausgelöscht wird, ehe sie sich als Reminiszenz und also als Gedächtnisleistung resp. Merkfähigkeit im Gedächtnis festsetzen kann. Und dies führt wiederum dazu, dass dann, wenn auf bestimmte Beschlüsse, Vorkommnisse, Geschehen und Situationen usw. hingewiesen wird, die gefasst, beschlossen und bestimmt wurden usw., keine Erinnerung dafür besteht und nicht selten behauptet wird, dass Derartiges nie stattgefunden habe usw.

Billy Was du sagst, das ist mir alles klar, jedoch nicht den Menschen dieser Welt, folgedem viele, die in diesen von dir genannten Richtungen Verantwortung zu tragen haben, sich in keiner Art und Weise bewusst sind, dass sie sich völlig falsch und gar wider die natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten verhalten. Und dies tun sie, weil sie in bezug auf das diesbezüglich Ganze erst noch alles erlernen müssen, was jedoch einerseits äusserst mühselig für sie ist, anderseits ihnen aber auch erst gelehrt werden muss, weil sie **noch** keinerlei oder nur äussert geringe Kenntnisse davon haben, was in bezug auf die von dir genannten Fakten der Richtigkeit und was der Falschheit entspricht.

Ptaah Das ist richtig, doch keine Entschuldigung, denn Verstand, Vernunft und Intelligenz sind bei allen jenen Erdenmenschen, die in ihrem Bewusstsein nicht in irgendeiner Weise behindert, sondern <normal> sind, wie du zu sagen pflegst, sind in jeder Beziehung selbst verantwortlich für alles und jedes ihrer Gedanken, Gefühle, Handlungen und Verhaltensweisen. Und dies ist auch dann dieserart bestimmend, wenn sie von irgendwelchen Dingen und Fakten usw. kein Wissen haben, denn die Verantwortung beginnt schon dort, wo Ideen und Gedanken entstehen. Diese führen nämlich, wenn sie einmal entstanden sind, zum weiteren Nachdenken und damit auch zum Wahrnehmen der Wirklichkeit und Wahrheit in der freien Natur, der gesamten Umwelt der Menschheit und aller Lebewesen jeder Gattung und Art, woraus bei genügendem und durchdachtem Nachdenken und Ergründen usw. die natürlich-schöpferischen Gesetzmässigkeiten erkannt und die richtigen Erkenntnisse und Schlüsse daraus gezogen, im Leben durch Verstand, Vernunft, Handeln und Verhaltensweisen zur Anwendung gebracht und nachvollzogen werden können.

Billy Natürlich, das ist klar und kann nicht widerlegt werden. Das Ganze bedarf aber eines langen Lehrganges, den wir nicht einfach in unserem Gespräch aufarbeiten können, weshalb ich denke, dass wir dieses Thema nun lassen. Also will ich darauf hinweisen, dass letzthin in einem Privatgespräch gesagt wurde, dass der US-präsidiale Trampel Trump nicht einfach dumm, sondern pathologisch dumm sei und auch nicht merke, wie er von seinen ihn beeinflussenden falschen <Beratern> und sonstigen ihn rundum Umgebenden, <Beratenden> und Vasallen in vielerlei Dingen übel beeinflusst und missberaten werde. Dies sei insbesondere der Fall in bezug auf Russland, denn in dieser Hinsicht werde Trump durch seine ihn umgebenden russlandfeindlichen <Beratenden> in unipolarer Weise und hetzerisch gegen Russland beeinflusst, was er in seiner Dummheit nicht realisiere.

Ptaah Das ist richtig, denn Trump wird rundum sowohl in bezug auf Russland, wie aber gleichermassen auch auf China und andere Staaten der Welt derart beeinflusst, dass die USA jene Staaten seien, die allein zu einer unipolaren Führung fähig seien. In seiner Dummheit und Überheblichkeit artet Trump immer häufiger und weitumreichender aus, greift alles und jedes ihm nicht Genehme anderer Länder an, stört und zerstört festgelegte vertragliche Ordnungen und Vereinbarungen durch falsche Beschuldigungen und löst zudem wichtige Verträge auf, um nach seinem wirren Sinn sein <America first> durchzusetzen. Bei diesem Handeln ist er irrig auch der Hoffnung und im Glauben, dass ihm das vom ganzen amerikanischen Volk gedankt werde. Das aber ist nicht der Fall, denn trotz seiner ihm hörigen unbedarften Anhänger, gibt es auch viele Klarerdenkende und Vernünftige, die sich seinen und seiner falschen <Beratern> und Vasallen und unvernünftigen und hasstreibenden Machenschaften in bezug auf Feindschaft gegen Russland, Krieg, Menschenverachtung, Hegemonie und Unordnung entgegenstellen. Es wird aber kommen, dass unbedarfte und vernunftverirrte Trump-Wahnbefallene für ihn auch bösartig zu gefährlichen Gewalttaten und hinterhältigen Angriffen greifen werden, um infam-heimtückisch gegen Personen vorzugehen, die mit den Machenschaften von Trump nicht einverstanden sind, sein wirres Handeln beanstanden und folgedem ausgeschaltet werden sollen. Also sollen Personen zu Schaden gebracht werden, die öffentlich gegen die unlauteren und rundum Feindschaft provozierenden Machenschaften von Trump intervenieren. Tatsache ist dabei in bezug auf die pathologische Dummheit von Trump, dass er in seinem paranoiden Zustand resp. in seiner Verfassung von Unverstand und Unvernunft auch einen grossen Grad negativer hirnorganischer Veränderungen aufweist, weshalb er weltweit nicht nur konfuse Quertreibereien veranstaltet, sondern auch bösartige Intrigen aufbaut, arrangiert und inszeniert, um seine Wahnpläne seines <America first> verwirklichen zu können. Dass er damit aber auch die Sicherheit der USA und die Staaten von Asien und Europa gefährdet und letztendlich die gefährlich wankende und zweifelhafte Ruhe der ganzen Welt, die unverhofft plötzlich explodieren und zu einem atomaren Krieg führen kann, das vermögen weder Trump noch seine ihn irreführenden <Berater> und alle ihn im Hegemoniewahn negativ Beeinflussenden und Unterstützenden zu erfassen. Alle mit seinen wirren Vorstellungen einhergehenden und im gleichen Wahn erkrankten <Berater> und sonstigen Vasallen vermögen nicht zu beurteilen, was sie mit ihrem verantwortungslosen Tun heraufbeschwören, geschweige denn verstehen, welches die Welt und Menschheit umfassendes Unheil aus ihrem Wahndenken und Wahnhandeln entstehen kann. Auch dass durch den Wahn der unbedarften Russlandfeindlichkeit in der US-Regierung, wie auch in jenem Teil der US-amerikanischen Bevölkerung, jeglichen Friedensbemühungen entgegengewirkt wird, um die sich Russland seit alters her und auch in der heutigen Zeit das russische Volk und speziell Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin bemüht, das kümmert all die fehlbaren Friedensfeindlichen in den Regierungskreisen und im Teil der Gleichdenkenden des Volkes in den Vereinigten Staaten von Amerika nicht. Dies, während gegensätzlich jene verstand- und vernunftträchtige Minderheit der US-Bevölkerung drangsaliert und als Verräter beschimpft wird, die Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sowie ein konziliantes und soziables resp. entgegenkommendes und zu friedlichen Zugeständnissen bereites und umgängliches Verhältnis mit Russland wünscht. Doch das Gros der US-Regierung und US-Militärs sowie der US-Geheimdienste, allen voran die CIA, wie aber auch der unbedarfte Teil der russlandfeindlichen US-Bevölkerung, kümmern sich nicht darum.

Und dieses Nichtkümmern bezieht sich auch darauf, dass sich dadurch Russland gezwungen sieht, im Alleingang mit China, Syrien, der Türkei und Persien usw. Verbindungen einzugehen, anstatt dass diese in Gemeinsamkeit mit den USA zustande gebracht und auch alle anderen Staaten der Welt miteinbezogen würden und dadurch ein Anfang für einen Weltfrieden geschaffen werden könnte. Das aber scheitert wie seit jeher durch den Hegemoniewahn der USA, woraus die Folge entstehen wird, dass sich auch China und Japan – trotz der alten Feindschaft aus Kriegszeiten – untereinander wieder um eine Annäherung und um Frieden bemühen und u.U. letztendlich eine Einheit gegen die hegemonistischen Ambitionen der USA bilden und sich gegen diese zur Wehr setzen werden. Doch die machtbesessenen und russlandfeindlichen Staatsmächtigen der USA, gegenwärtig an vorderster Front der in pathologischer Dummheit verfallene Trump, seine falschen <Berater> und die ganze ihm zujubelnde elitenhafte Vasallenschaft sowie auch der unbedarfte russlandfeindliche Teil der US-Bevölkerung, sind weder an Frieden, Freiheit noch an Gerechtigkeit in der Welt interessiert, sondern gegenteilig nur an ihrer Macht und ihrem steigenden Vermögen aus vielerlei Quellen, aus denen sie sich bereichern können. Doch auch ihre feige Angst vor Russland drängt die US-Staatsgewaltigen dazu, jenen Teil aus dem ihnen hörig seienden US-amerikanischen Volk, wie auch die ihnen hörigen Staaten der Erde, gegen Russland aufzuhetzen, weshalb sie über ihren dummen Präsidenten Donald Trump – der ihnen einerseits ebenfalls hörig ist, zudem aber auch sich selbst närrisch und unsinnig in eine Russlandfeindschaft steigert – Russland und dessen Präsident Putin der Unlauterkeit beschuldigen. Doch Trump nimmt in seiner pathologischen Dummheit, in seiner Selbstherrlichkeit und seinem Grössenwahn nicht wahr, wie die bösartige suggestive Beeinflussung auf ihn wirkt, noch kann er erkennen und verstehen, dass er, indem er seine eigene und die Hetzerei seiner russlandfeindlichen <Berater> und Vasallen gegen Russland und andere Staaten in die Welt hinausträgt, den nur an einem losen Faden hängenden <Frieden> und das Weiterbestehen der Welt und deren Menschheit gefährdet. Und dass er dabei auch bestehende Verträge aufkündigt und andere Staaten, die in der Welt zumindest einen <Kalten Frieden> aufrechterhalten, hinsichtlich Vertragsbrüchen und anderer unlauterer Machenschaften usw. bezichtigt, das vermag er auch nicht zu erfassen, wie auch nicht die Tatsache, dass er in seiner Dummheit persönlich unhaltbare Lügen- und Verleumdungsvermutungen gegen Russland richtet. Dies betreibt er auch gegen andere Staaten, und dadurch, indem er ihnen Unlauterkeiten andichtet, die keinen Wahrheitsgehalt haben, schafft er auch Feindschaften, die sich gegen die USA richten. Zudem handelt er in dieser Weise auch durch suggestiv angefeuerte Forderungen seiner falschen <Berater> und Vasallen um ihn her, wodurch er drauf und dran ist, ein neues Aufrüsten und Wettrüsten heraufzubeschwören, wobei auch nukleare Waffen in diese bösartigen Pläne miteinbezogen werden.

Was die Medien beim Thema Migration verschweigen

Veröffentlicht am 28. Oktober 201824. Oktober 2018 **Von Manuel Hinzen auf politikbildung.de**

Objektive Fakten zur Migration in Deutschland

- Arbeitslosengeld II Gesamtausgaben 2015 – 42,06 Mrd. €
- Ausgezahlte Kindergeldbeträge 2015 – 34,3 Mrd. €
- Bauausgaben des deutschen Staates insgesamt 2015 – 33,1 Mrd. €
- Erziehungsgeld/Elterngeld 2017 – 6,4 Mrd. €
- Ausgaben für Bundesautobahnen und Bundesstraßen 2017 – 3,2 Mrd. €
- Flüchtlingskosten Bund und Länder 2016 – 35,4 Mrd. €

Vielleicht fällt anhand dieser obigen Liste auf, warum die Bildung und Infrastruktur so schlecht ist in Deutschland.
Sind das nun die Facharbeiter?

„18% aller Hartz4 Empfänger sind Ausländer, während der Anteil der Ausländer bei 7,3% liegt.“ Hans-Werner Sinn, ifo Institut.

„Er sagt [Bernd Raffelbüschen] dass 1 Million Flüchtlinge in der Generationenrechnung den Staat € 450 Milliarden kosten. Das sind € 450 000 pro Kopf.“ Hans-Werner Sinn, ifo Institut im Vortrag „Die neue Völkerwanderung“ (Zu finden auf Youtube)

70% der bisherigen Immigranten brechen laut Handwerkskammer ihre Lehre ab (Deutsche 25%). [Quelle: Ifo-Institut]

Von Immigranten aus der muslimischen und afrikanischen Welt nach 2007 haben 43% kein Erwerbseinkommen. [Quelle: Ifo-Institut]

Migranten aus der zweiten Generation sind nicht besser, sondern schlechter integriert als aus der ersten Generation. [Quelle: Ifo-Institut]

Ca. 30% der Häftlinge in Deutschen Gefängnissen sind Ausländer.

In Sachsen wurden 33 Prozent aller Straftaten von Ausländern verübt und das bei einem Bevölkerungsanteil von 4 Prozent.

Hilft Migration den realen Flüchtlingen?

Nur wer sich leisten kann, für mehrere Tausend Euro Schlepper zu bezahlen, kommt nach Europa.

Mit dem gleichen Eurobetrag könnte durch Hilfe vor Ort 30x mehr Geflüchteten geholfen werden.
Asylbetrüger könnten nicht realen Flüchtlingen den Platz und das Geld wegnehmen.
Die Arbeitskräfte, welche nun in Europa leben, werden für den Wiederaufbau der befriedeten Kriegsgebiete benötigt.

Nur ein stabiles Deutschland kann anderen Ländern helfen.
Den Migranten müsste nicht auf undemokratische Weise die Deutsche Kultur aufgezwungen werden.
Niemand würde sein Leben auf der Reise nach Mitteleuropa riskieren müssen.
Immer mehr Netto-Steuergeldbezieher wandern ein und Steuergeldzahler wandern aus.

Ist Deutschland wirklich so reich?

- 540 000 Seniorenwohnungen fehlen allein in Nordrhein-Westfalen.
- 40% der Deutschen müssen sich ab 2030 auf Altersarmut einstellen. Ab €855 im Monat gilt der Deutsche schon nicht mehr als arm, sondern ist Teil der Mittelschicht.
- 40% der Deutschen verdienen weniger als €1300 netto im Monat.
- Jeder Bundesdeutsche Steuerzahler ist durch die Staatsverschuldung mit €26 Tausend bei den Milliardären im In- und Ausland verschuldet, welche hierfür regelmäßig Zinsen kassieren.
- 13 Millionen Deutsche haben keine Stelle, bei der bei Hartz4 keiner bei uns herumkommt.
- In Deutschland leben über 2,5 Millionen Kinder in Einkommensarmut. Dies entspricht etwa 19,4 Prozent aller Personen unter 18 Jahren.
- Die Zahl der Menschen ohne Wohnung ist von 2013 bis 2015 um 18 Prozent auf 335 000 gestiegen.
- Die Mietpreise explodieren nicht nur in den Ballungszentren, sondern in der gesamten Bundesrepublik, weil immer mehr Menschen nach Deutschland kommen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/10/28/was-die-medien-beim-thema-migration-verschweigen/#more-3665

Ist Wladimir Putin böse? (3/3) – Das Korruptions-Problem

Alex Krainer The Naked Hedgie, Fr, 12 Okt 2018 18:00 UTC

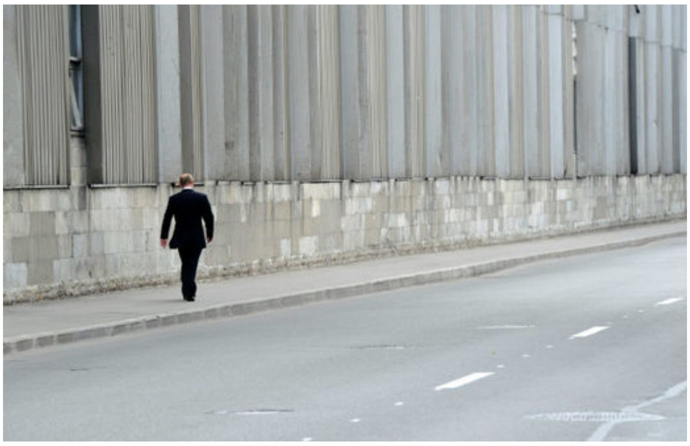

Eines der Hauptthemen, mit denen Putin im Westen verteufelt wird, ist die unermüdliche Unterstellung, dass er korrupt sei und dass seine Korruption es ihm ermöglichte, massiven persönlichen Reichtum anzuhäufen. Doch obwohl für diese Vorwürfe keinerlei Beweise vorliegen, sprechen *einige* sehr wohl dafür, dass Putin tatsächlich nicht korrupt ist (zumindest nicht in der Weise, wie es von westlichen Medien impliziert wird – ein Thema, das Gegenstand einer weiteren Diskussion sein wird). Ich fand in dieser Hinsicht auch die Aussage von Sharon Tennison sehr interessant. Tennison ist Gründerin und Präsidentin des Center for Citizen Initiatives (CCI) und hat 30 Jahre lang in Russland (und der UdSSR) gearbeitet. Im Rahmen ihrer Tätigkeit hatte sie mindestens eine persönliche Begegnung mit Putin und traf im Laufe der Jahre viele weitere amerikanische Beamte und Geschäftsleute, die mit ihm zusammengearbeitet hatten. Laut Tennison würde keiner dieser Beamten *"[Putin] als 'brutal' oder 'aggressiv ' oder mit ähnlich verleumderischen Adjektiven und Substantiven beschreiben, die in westlichen Medien immer wieder verwendet werden".*

Tennison traf Wladimir Putin erstmals 1992 und beschrieb die Erfahrung <u>in einem ihrer Blog-Artikel</u>:

"Wie viele von uns, die in den 90er Jahren in St. Petersburg gearbeitet haben, bin auch ich Putin begegnet, Jahre bevor er auch nur davon geträumt hätte, einmal Präsident Russlands zu sein. Ich habe jahrelang Programme entwickelt, um die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu verbessern ... Mir kam eine neue Möglichkeit für ein Programm in den Sinn. Da ich erwartet hatte, dass ich dafür womöglich eine Unterschrift des Rathauses von Marienskii benötigen würde, wurde ein Termin vereinbart. Mein Freund Wolodja Shestakov und ich kamen zum Seiteneingang des Mari-

enskii-Gebäudes. Wir fanden uns in einem kleinen, tristen, braunen Büro wieder, wo wir einem eher schlichten, unscheinbaren Mann in einem braunen Anzug gegenübersaßen. Er erkundigte sich über den Grund meines Besuches. Nachdem er den Antrag, den ich ihm gab, überflogen hatte, begann er, intelligente Fragen zu stellen. Auf jede meiner Antworten folgte die nächste relevante Frage. Mir wurde klar, dass sich dieser Interviewer von anderen sowjetischen Bürokraten unterschied, die sich anscheinend immer wieder auf gesellige Gespräche mit Fremden einließen, in der Hoffnung, Bestechungsgelder im Austausch gegen die Anliegen der Amerikaner zu erhalten ... Dieser Bürokrat war offen, forschend und unpersönlich im Auftreten.

Nachdem mehr als eine Stunde gewissenhaften Fragens und Antwortens vergangen war, erklärte er ruhig, dass er sich wirklich bemüht habe, die Rechtmäßigkeit des Vorschlags zu überprüfen, und sagte dann, dass dies derzeit leider nicht der Fall sei. Es wurden einige anerkennende Worte über den Vorschlag geäußert. Das war alles. Er führte uns schlicht und freundlich zur Tür. Draußen auf dem Bürgersteig sagte ich zu meinem Kollegen: **"Wolodja, das ist das erste Mal, dass wir es mit einem sowjetischen Bürokraten zu tun haben, der uns nicht um eine Reise in die USA oder etwas Wertvolles gebeten hat!' Ich erinnere mich, dass ich seine Visitenkarte im Sonnenlicht betrachtet hatte – auf der Wladimir Wladimirowitsch Putin zu lesen war."**

Zumindest bei dieser Begegnung mit Tennison im Jahr 1992 schien Wladimir Putin seine Aufgaben professionell zu erfüllen, ohne Schmiergelder oder Gefälligkeiten von Tennison zu verlangen, die offensichtlich genau dieses Verhalten von anderen Regierungsbürokraten gewohnt war.
Als Tennison während der 2000er Jahre in Russland arbeitete, hatte sie viele Ehemalige ihrer Organisation über ihre Arbeitserfahrungen befragt. Bei diesen Interviews betraf ihre letzte Frage immer Wladimir Putin: *"Nun, was halten Sie von Ihrem neuen Präsidenten?"* Sie schreibt:
"Niemand gab eine negative Antwort, auch wenn Unternehmer damals die russischen Bürokraten hassten. Die meisten antworteten ähnlich: 'Putin hat mein Unternehmen vor einigen Jahren registriert'. Nächste Frage: 'Nun, wie viel hat es Sie gekostet?' - 'Putin hat nichts in Rechnung gestellt', erwiderte der Befragte. Ein anderer sagte: 'Wir gingen zu Putins Schreibtisch, weil die anderen, die in der Marienskii-Straße Registrierungen aushändigten, auf ihren Amtssesseln immer reicher wurden.'"
Als nächstes schildert Tennison die Geschichte von Wladimir Putin und dem ehemaligen Generalkonsul der USA, Jack Gosnell. Gosnell hatte bei verschiedenen Projekten eng mit Putin zusammengearbeitet. Im Jahr 2001 hatte Putins Frau Ludmila einen schweren Autounfall und Gosnell ergriff, ohne Putin darüber in Kenntnis zu setzen, die Initiative, für sie einen Lufttransport und Krankenhausaufenthalt in Finnland zu organisieren, weil die medizinische Versorgung in Russland damals noch ziemlich erbärmlich war. Als er ihn über diese Regelungen informierte, war Putin von dessen fürsorglichem Angebot sehr angetan, bestand aber darauf, dass er es nicht annehmen könne und dass seine Frau wie alle anderen Russen in einem russischen Krankenhaus behandelt werden müsse.
Dann fährt Tennison damit fort, eine ganze Reihe von weiteren Zeugenaussagen verschiedener amerikanischer Beamter aufzuführen, die Putin kannten. Einer von ihnen, ein leitender Verantwortlicher des Center for Strategic and International Studies (CSIS), hatte eng mit Putin zusammengearbeitet und wie Tennison erklärte, war keine seiner Geschäftsbeziehungen mit Putin fragwürdig und dass das Bild, welches die US-Medien von ihm zeichneten, ihm nicht gerecht werden würde und ungerecht sei. Ein anderer Beamter, der auch eng mit Putin zusammengearbeitet hatte, berichtete ebenfalls, dass *"es niemals auch nur ein Anzeichen von Bestechung oder Erpressung gegeben hätte, nichts als respektvolles Miteinander und Hilfsbereitschaft"*. Dann gab es einen Beamten des US-Außenministeriums, den sie getroffen hatte, als sie beide zu einem Radiointerview über Russland eingeladen worden waren. Als sie nach dem Interview miteinander plauderten, bemerkte Tennison: *"Es dürfte für Sie interessant sein zu wissen, dass ich Erfahrungsberichte von zahlreichen Menschen gesammelt habe, die mit Putin zu tun hatten, zum Teil über Jahre hinweg, und sie alle sagen, dass sie keine negativen Erfahrungen mit Putin gemacht haben und dass es keine Hinweise auf Bestechungsgelder gab"*. **Der Mann des Außenministeriums antwortete ohne zu zögern: "Niemand hat es je geschafft, eine Bestechungsklage gegen Putin zu erheben."** (Niemand, außer dem falschen Menschenrechtskreuzritter und falschen Anti-Korruptions-Kämpfer Bill Browder: wie man hier sehen kann).
Tennison verrät auch ein interessantes Detail über Putin, das sie von einem ihrer russischen Freunde erfahren hat, einer gewissen Psychologin namens Lena, die mit ihm zur Schule gegangen war. Lena beschrieb Putin als einen unauffälligen Jungen, der "ärmlich war, von Kampfkunst begeistert und sich für Kinder einsetzte, die auf den Spielplätzen schikaniert wurden". Lena erklärte Tennison auch, warum Putin im KGB diente:
"Sie kannte ihn als patriotischen jungen Mann, der sich nach dem Abschluss der Sekundarschule vorzeitig beim KGB bewarb (sie schickten ihn weg und sagten ihm, er solle eine Ausbildung machen). Er besuchte die juristische Fakultät, bewarb sich später erneut und wurde angenommen. Damals bewunderten wir alle den KGB und glaubten, dass diejenigen, die dort arbeiteten, Patrioten waren und sich für die Sicherheit des Landes einsetzten. Wir hielten diese Berufswahl für ganz natürlich."
So könnte Wladimir Putin dem KGB mit der gleichen Grundmotivation beigetreten sein, die auch viele junge Amerikaner nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 dazu bewogen hat, sich dem amerikanischen Militär anzuschließen: ein Gefühl des Patriotismus und der Wunsch, dem eigenen Land zu dienen.

Als ich auf Tennisons Artikel stieß, glaubte ich tendenziell immer noch, dass Putin in irgendeiner Weise korrupt *sei*, so dass ihr Zeugnis für mich eine Überraschung war. Tennisons Artikel zeichnete das Porträt eines Mannes, **der genau das Gegenteil von einem Ganoven ist:** Putin widersetzte sich den Bullies auf dem Schulhof; Putin ging zum KGB mit ähnlichen Beweggründen, die viele junge Amerikaner nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 dazu bewogen hatten, der US-Armee beizutreten; Putin nahm keine Bestechungsgelder entgegen; Putin war höflich und hilfsbereit als öffentlicher Beamter; Putin entschied sich gegen eine Sonderbehandlung seiner Frau nach ihrem Autounfall ... Die Art und Weise, in der Tennison Wladimir Putin zeichnete, stand im Gegensatz zu meinem Stereotyp eines typischen Politikers. Dennoch schien ihre Darstellung glaubwürdig. Vielleicht *ist* Wladimir Putin wirklich ein höchst außergewöhnlicher Politiker.

Noch jemand, der Ende der 90er Jahre mit Putin zu tun hatte, war Bill Clinton. Hier ist er auf CNN im Jahr 2013 zu sehen, wo er Piers Morgan erzählt, dass Wladimir Putin *"sein Wort bei all den Geschäften gehalten hatte, die wir gemacht haben"*:

Die Autorin Catherine Brown schrieb über Putin Folgendes:

"Nichts, was über Putins Geschichte und über seinen stolzen, arbeitswütigen Charakter bekannt ist, deutet auf jemanden hin, für den die Dinge, die man für Geld kaufen kann, einen besonderen Reiz hätte; ein sybaritischer Göring ist er schon mal nicht."

Ich hatte meine verbleibende Skepsis weitgehend verloren, als ich auf ein weiteres, fast vergessenes Detail aus Putins öffentlichem Dienst aufmerksam wurde.

Die U-Boot-Tragödie der Kursk

Am 12. August 2000 sank das russische U-Boot *Kursk* während der ersten großen Übung der russischen Seestreitkräfte seit über zehn Jahren mitsamt seiner 118 Mann starken Besatzung bis auf den Grund der Barentsee. Nach den verworrenen und wirkungslosen Rettungsbemühungen der Marine und einer Reihe irreführender Nachrichten ging Putin am 22. August persönlich in das Dorf Vidayevo im Gebiet Murmansk, um den Angehörigen der Seeleute der *Kursk* zu begegnen. Das Treffen fand in einem großen Auditorium statt, wo der Präsident vom Podium aus Hunderten von verzweifelten und wütenden Menschen gegenüberstand. Einige der dortigen Journalisten waren überrascht, dass Putin es wagte, mit diesen Menschen das Gespräch zu suchen, von denen die meisten noch immer die irrige Hoffnung hatten, die gute Nachricht zu hören, dass die Matrosen doch noch gerettet werden konnten. Putin war sich der Wahrheit jedoch bewusst: Die Seeleute waren dem Untergang geweiht und es gab theoretisch keine Chance, ihr Leben zu retten.

Anstatt den dort Versammelten falsche Hoffnungen zu machen, entschied sich Wladimir Putin, ihnen die Wahrheit zu sagen: "Weder unsere noch ausländische Spezialisten können das 8. Abteil erreichen, um es zu heben. Ich stehe zu meinen Worten, ich könnte euch alles Mögliche erzählen und weglaufen. Ich sage es euch wie es ist. Das ist die bittere Wahrheit, aber es ist die Wahrheit."

Dieses Ereignis demonstriert in hohem Maße die Integrität und den Mut dieses Mannes. Als Präsident der Russischen Föderation hätte er das tun können, was ein typischer Politiker getan hätte: die unangenehme Versammlung unter irgendeinem Vorwand vermeiden, einen Stellvertreter mit einer zutiefst mitfühlenden Botschaft des Präsidenten entsenden, Gebete für die tapferen Helden aussprechen und so weiter, und sich dann verstecken, bis Gras über die Sache gewachsen sei. Stattdessen entschied sich Putin, den Familien der Seeleute in der Hitze ihrer Emotionen selbst gegenüberzutreten, um ihnen die traurige Wahrheit persönlich mitzuteilen.

Diese Ereignisse zeigen Putin als **prinzipientreuen und anständigen Menschen**. Die Persönlichkeit, die er in der Öffentlichkeit ausstrahlt, steht in einem krassen Gegensatz zum Image eines typischen Politikers. **Putin scheint in der Tat eine gewisse Verachtung für die Politik zu haben und hat es vorgezogen, sich selbst als einen Bürokraten zu bezeichnen.** In einem Interview äußerte er seine Abneigung gegenüber politischen Kampagnen als Werkzeug politischer Machtergreifung:

"Man muss unehrlich sein und etwas versprechen, was man nicht halten kann ... Also muss man entweder ein Narr sein, der nicht versteht, was man da verspricht, oder man lügt absichtlich.

Das schien mir eine aufrichtige Aussage zu sein, die zufällig mit meinen eigenen Ansichten über die Politik und die meisten Politiker übereinstimmt. Im weiteren Sinne befürwortet Putins politische Philosophie einen sehr besonnenen Blick auf die Staatsmacht. In einer Rede vor der Bundesversammlung im Jahr 2005 bemühte Putin die Philosophie von Ivan Ilyin, um die Grenzen der Staatsmacht aufzuzeigen:

"Die Staatsmacht kann die schöpferischen Zustände von Seele und Geist, die inneren Zustände der Liebe, der Freiheit und des guten Willens nicht überwachen und diktieren. Der Staat kann von seinen Bürgern nicht Glauben, Gebet, Liebe, Güte und Überzeugung verlangen. Sie kann das wissenschaftliche, religiöse und künstlerische Schaffen nicht bestimmen. ... **Sie sollte nicht in das moralische, familiäre und alltägliche Privatleben eingreifen, und nur wenn es die äußerste Not verlangt, sollte sie auf die wirtschaftliche Initiative und Kreativität der Menschen einwirken.**"

Es ist für einen Politiker ungewöhnlich, bei einem Treffen mit anderen Politikern über solche Dinge wie seelische und geistige Zustände oder die "inneren Zustände der Liebe" zu sprechen, aber diese Ideen scheinen in Putins Vorstellung von politischer Führung durchaus eine Rolle zu spielen. Auf dem 15. Kongress der Russischen Geographischen Gesellschaft wagte er die folgende Erklärung:

"Im Allgemeinen ist Liebe der ganze Sinn des Lebens, des Seins. Liebe zur Familie, zu Kindern und zum Mutterland. Es ist ein so vielfältiges Phänomen und bildet die Grundlage für all unser Handeln."

Für einen Menschen aus dem Westen, der einer unerbittlichen Verleumdung von Wladimir Putin ausgesetzt ist, ist das vielleicht schwer zu glauben. Schließlich wissen wir ja, dass er ein KGB-Agent war, dass er routinemäßig Morde an seinen Kritikern und politischen Gegnern anordnete, dass er sich zum reichsten Mann der Welt gemacht hat und viele andere ähnlich negative "Fakten" über ihn.

Die meisten Menschen im Westen, insbesondere die Intellektuellen unter ihnen, haben Schwierigkeiten, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass die Berichte ihrer Medien über Russland verzerrt und deren Ansichten verfälscht und falsch sind. Die Vorstellung, dass die Mehrheit der Westler eine falsche Meinung über ein Land und seinen Präsidenten haben könnte, da sie täglich entsprechenden Nachrichten und Kommentaren ausgesetzt sind, zeigt, **dass diese Berichterstattung mit starken und anhaltenden Vorurteilen behaftet ist.** Wenn dies der Fall ist – und unter dem Strich *scheint* das so zu sein – sollten wir die Quellen und die Ursachen dieser verzerrenden Darstellung untersuchen. Doch bevor wir uns mit diesem faszinierenden Thema beschäftigen, sollten wir zu Herrn Browder zurückkehren, der es sich zum Lebenswerk gemacht hat, diese Vorurteile zu verewigen und zu verstärken.

Anmerkungen

1. (Tennison, *Putin*, von Sharon Tennison 2014)
2. (Brown, *Deconstructing Russophobia* 2016)
3. (Atkisson 2016)
4. (Grenier 2015)
5. (Holodny 2014)

Der obige Artikel ist ein Auszug aus dem Buch *Grand Deception: The Truth About Bill Browder, the Magnitsky Act and Anti-Russian Sanctions*. Sein Buch wurde von Amazon im September 2017 zweimal und erneut im August 2018 verboten und ist nun in den Formaten pdf, kindle und epub unter diesem Link erhältlich. Die von Red Pill Press veröffentlichte Taschenbuchausgabe ist nun hier verfügbar und Leser in der EU können diese hier erwerben. Der Autor, ein Hedgefonds-Manager, schrieb auch ein Buch über den Rohstoffhandel Quelle: https://de.sott.net/article/33045-Ist-Wladimir-Putin-bose-3-3-Das-Korruptions-Problem

Russischer UN-Diplomat:
"Ja, Russland trifft Vorkehrungen für einen Krieg, den die USA vorbereiten"

Philipos MoustakiSott.net Di, 30 Okt 2018 16:55 UTC

Der russische Diplomat Andrey Belousow hat bei der UNO klargestellt, dass Russland zwar in der Tat Vorbereitungen für einen Krieg trifft, die USA diesen Krieg jedoch plant. Man bemerke hier den feinen linguistischen Unterschied. Russland wappnet sich für den Krieg, den die Amerikaner gegen Russland und seine Verbündeten offensichtlich vorbereiten. Siehe z.B. den NATO-Aufmarsch vor Russlands Grenzen und die Aufkündigung von nuklearen Verträgen seitens der USA.

Belousow stellte diesbezüglich fest, dass dies aus nachvollziehbaren Gründen der Verteidigung geschieht – ganz im Gegensatz zu dem, was die US-Falken behaupten.

Klare Worte: Der russische Diplomat Andrey Belousow, stellvertretender Direktor der Abteilung für Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle des russischen Außenministeriums, sagte am Freitag vor den Vereinten Nationen, dass Russland sich tatsächlich auf den Krieg vorbereite – damit es sein Volk gegen die US-amerikanische Aggression verteidigen kann.

© Aleksandr Galperin / Sputnik FILE PHOTO

Vor kurzem erklärten die USA, dass sich Russland auf den Krieg vorbereitet. Ja, Russland bereitet sich auf den Krieg vor, das kann ich bestätigen", so Belousow.
~ RT Deutsch
Darüber hinaus stellte Belousow richtigerweise klar, dass Russlands groß angelegte Militärübungen **INNERHALB** seiner eigenen Grenzen stattfinden – im krassen Gegensatz zu den Amerikanern. Die russischen Militärübungen, die oft in westlichen Medien als Akt der Aggression verzerrt werden, stellen schlichtweg eine defensive Notwendigkeit dar – angesichts der Aggression der USA und ihrer Koalitionspartner gegenüber dem Land und seinen Partnern.
Wir bereiten uns darauf vor, unsere Heimat, unsere territoriale Integrität, unsere Prinzipien, unsere Werte und unser Volk zu verteidigen.

Er stellte klar, dass Russland im Gegensatz zu den USA keine Konfrontation suche.
~ RT Deutsch
Die USA hingegen schon. Erst letzte Woche haben die USA einen weiteren wahnsinnigen Akt dieser Art der Aggression offiziell offenkundig werden lassen: die Aufkündigung des INF-Vertrages (über nukleare Mittelstreckensysteme) mit Russland, was insbesondere für Europa und Deutschland schwerwiegende Konsequenzen haben wird. Und erst vor ein paar Tagen wurde bekannt, dass eine weitere Großlieferung an militärischen Gerätschaften gegen "aggressive Player" in Rammstein eingetroffen ist.
https://de.sott.net/article/33051-Groter-US-Waffentransport-des-21-Jahrhunderts-Zielort-Rammstein-Deutschland
Belousow verwies auf die Entscheidung der USA, aus dem INF-Vertrag auszusteigen, folgendermaßen:
"Warum sonst sollten die Vereinigten Staaten aus dem [INF]-Vertrag aussteigen, ihr Atompotenzial erhöhen, eine neue Nukleardoktrin annehmen, die die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen senkt – das ist die Frage an uns alle."
~ RT Deutsch
Belousow betonte überdies noch einmal den feinen Unterschied zwischen der Vorbereitung der Amerikaner und der Russen auf einen Krieg:
"Die Russische Föderation bereitet sich auf einen Krieg vor und die Vereinigten Staaten von Amerika bereiten einen Krieg vor", betonte Belousow und verwies auf den kleinen aber feinen linguistischen Unterschied.
Die unverblümten Worte des russischen Diplomaten waren eine Reaktion auf den in der UNO abgelehnten Resolutionsentwurf Russlands, den INF-Vertrag zu stärken. Der Entwurf wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. "Die meisten derjenigen, die dagegen gestimmt haben, waren Befürworter des INF-Vertrags. Ich verstehe ihre Position nicht", sagte Belousow. Unter den Ländern, die gegen den Entwurf gestimmt haben, waren Großbritannien, **Deutschland**, Frankreich und, wenig überraschend, die USA.
Washingtons Entscheidung, das Abkommen aufzuheben, sorgte sowohl in Europa als auch in Russland für Unruhe. Der weitgehende Konsens war, dass ein Ausstieg die Welt zu einem unsichereren Ort machen würde. Washington beschuldigt Russland, Raketen zu bauen, die durch das INF-Abkommen verboten sind – während Moskau argumentiert, dass US-amerikanische Raketenabwehrkomplexe in Europa leicht in Angriffswaffen umgewandelt werden könnten.
Der russische Präsident Wladimir Putin warnte davor, dass, wenn die USA den Einsatz von Mittelstreckenraketen in Europa vorantreiben, ganz Europa von einem Vergeltungsschlag bedroht sei. ~ RT Deutsch

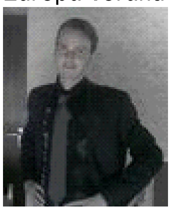

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton und Video-Anwendungen erfüllt. Quelle: https://de.sott.net/article/33058-Russischer-UN-Diplomat-Ja-Russland-trifft-Vorkehrungen-fur-einen-Krieg-den-die-USA-vorbereiten

Kann Friedrich Merz die CDU retten?

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 29. Oktober 2018

Gestern Abend, nachdem die Hessen-CDU 11 Prozentpunkte verloren und die Große Koalition mit insgesamt 22 % Verlust einen nicht zu übersehenden Denkzettel verpasst bekommen hatte, sah es so aus, als sollte weitergemacht werden, wie bisher. Sowohl CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer, als auch SPD-Parteivorsitzende Andrea Nahles schlossen personelle Konsequenzen aus. Angeblich wollten die Menschen nichts anderes, als eine Rückkehr zur „Sacharbeit“, weil sie keinen Streit mögen. Alles sah so aus, als würde außer ein paar Phrasen à la „Wir

haben verstanden“ nichts passieren. Die Medien zogen eifrig mit und verbreiteten die Legende, Bouffier hätte Merkel „gerettet“, weil er, wenn auch nur mithilfe der Grünen, Ministerpräsident bleiben könne.
Über Nacht und am frühen Morgen muss etwas passiert sein, was diese illusionären Planspiele obsolet gemacht hat. Was es war, werden vielleicht erst die Historiker erfahren. Das Ergebnis ist jedenfalls die unerwartete Ankündigung des Rückzugs von Angela Merkel. Zwar nur als Parteivorsitzende, nicht als Kanzlerin. Aber verbunden mit dem Versprechen, bei der nächsten Bundestagswahl nicht mehr anzutreten. Außerdem schloss sie aus, noch einmal irgendwelche politischen Ämter anzustreben.
Kaum war Merkels Absicht in die Öffentlichkeit gelangt, präsentierten sich in kurzer Folge drei Anwärter auf den frei werdenden Posten des CDU-Vorsitzenden. Annegret Kramp-Karrenbauer, Jens Spahn und – das war die nächste Überraschung – Friedrich Merz.
Bei früheren Spekulationen über einen möglichen Merkel-Nachfolger wurde der Name Friedrich Merz immer mal wieder genannt. Der Mann war immerhin vor Angela Merkel kurzzeitiger Bundestagsfraktionsvorsitzender. In den Diadochenkämpfen nach dem Sturz von Wolfgang Schäuble in der CDU-Spendenaffäre war dem bislang nicht zum inneren Kreis gehörenden Merz unerwartet der Bundestagsfraktionsvorsitz zugefallen, nachdem Angela Merkel sich ebenso überraschend den Parteivorsitz gesichert hatte. Damit verwehrten die damaligen Möchtegern-Kanzlerkandidaten Merkel vorerst den Zugriff auf den Fraktionsvorsitz. Damals glaubte der Rest des berühmten, aber bereits lahmen „Andenpaktes“ jüngerer, ehrgeiziger CDU-Männer, sich noch aussichtsreiche Positionen für die Zeit nach der nächsten Kanzlerwahl sichern zu können. Die Rechnung war, dass Edmund Stoiber den Kampf um die Kanzlerkandidatur gewinnen würde und Merkel danach leicht als Vorsitzende zu stürzen wäre. Wie sehr die damaligen Vorgänge Merkel immer noch beschäftigen, klang an, als sie in ihrer Presseerklärung überraschend darauf zu sprechen kam, dass sie seinerzeit Edmund Stoiber die Kanzlerkandidatur angeboten hatte.
Auch als sie Parteivorsitzende wurde, hatte „Kohls Mädchen“ noch niemand als ernsthafte Konkurrenz für die Kanzlerschaft gesehen. Merkels Stärke war immer, dass sie unterschätzt wurde. Mit ihrem Coup, nach Wolfratshausen zu Stoiber zu fliegen und ihm beim Frühstück die Kandidatur auf dem Tablett zu servieren, hatte keiner gerechnet. Nun war sie die Kanzlerkandidaten-Macherin und unangreifbar. In dieser Situation ließ sich Friedrich Merz, wie in der Unions-Bundestagsfraktion kolportiert wurde, von Stoiber versprechen, dass er nach der Wahl Fraktionsvorsitzender bleiben würde, angeblich sogar für den Fall, dass Stoiber verlieren sollte. Fakt ist, dass er es in den zwei Jahren als Fraktionsvorsitzender nicht vermocht hat, eine stabile Anhängerschaft zu gewinnen. Er war vor allem nicht Manns genug, um mit Merkel um diese Position zu kämpfen.
Merz saß dann noch ein paar Jahre als beleidigte Leberwurst im Bundestag herum, ehe er sich auf einen hoch dotierten Posten verabschiedete. Wegen seiner scheinbar wirtschaftsliberalen Positionen wurde er für einen Konservativen gehalten, wenigstens von den orientierungslosen Konservativen als Verlust betrauert.
Nach langem Schweigen hatte sich Merz vor wenigen Monaten kurz als Merkel-Kritiker zu Wort gemeldet, aber wieder nicht den Schneid gehabt, auf den Parteitag zu gehen und sie herauszufordern.
Als ob damit noch nicht klar genug gewesen wäre, dass man auf Merz als Hoffnungsträger für die inhaltlich völlig entkernte CDU nicht zählen kann, hat er mit der Ablehnung des Preises der Ludwig-Erhard-Stiftung endgültig demonstriert, dass man ihn vergessen kann. Wenn er schon Angst hatte, diesen Preis aus den Händen von Roland Tichy entgegenzunehmen, hätte er es wenigstens für sich behalten sollen. Dabei vertritt Tichy mehr oder weniger die Positionen, für die Merz selbst stand, zuletzt als Merkel-Kritiker. Mehr Selbstverleugnung aus Feigheit vor dem linken Mainstream geht kaum.
Die aktuelle Ankündigung, als Parteivorsitzender zur Verfügung zu stehen, „wenn die Partei das möchte“, ist ein typischer Merz.
Statt seinen Hut offen in den Ring zu werfen und dann für den Vorsitz in die Schlacht zu ziehen, lässt er über <Bild> aus seinem „Umfeld“ verbreiten, dass er als Kandidat zur Verfügung stünde. Offensichtlich soll ihn jemand auffordern und dann für ihn kämpfen. Ob ein Mann mit einer solchen Haltung der Richtige ist, um die CDU aus ihrem selbstverschuldeten Jammertal zu führen, darf bezweifelt werden.
Wahrscheinlicher ist, dass mit dem heutigen Tag die Dinge so ins Rutschen kommen, dass nur erfolgreich sein kann, wer bereit ist, nicht nur die Lippen zu spitzen, sondern auch zu pfeifen. Oder anders gesagt: Wer jetzt nicht springt, hat schon verloren! Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/10/29/kann-friedrich-merz-die-cdu-retten/

Angela Merkel in ihrem Lauf…

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 30. Oktober 2018

Angela Merkel will als „Staatsdienerin“ Kanzlerin bleiben. Parallelen zu Hans Modrow, dem letzten SED-Regierungschef, der sich selbst zum „Hoffnungsträger“ erklärte, drängen sich auf.

Ein Gastbeitrag von Angelika Barbe

Die hessischen Wähler haben sich von der Merkel-CDU abgewandt und damit Deutschland einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Ganze 73 % der Wähler wollten die CDU nicht mehr ankreuzen. Für Volker Bouffier, einem der treuesten Merkel-Jünger blieb das schlechteste Wahlergebnis seit 1966. Die Abstimmung mit den Füßen wirkt. Jahrelange „Merkel-muß-weg-Demos“ blieben nicht ohne Folgen.

Huldvoll gewährte die Noch-Parteivorsitzende den Journalisten nach der Pressekonferenz, auf der sie ihren Rückzug verkündet hatte, einige Nachfragen. Ja, sie sei „bereit“, weiterhin als Kanzlerin zu arbeiten. Immerhin sei sie für vier Jahre gewählt.

Angeblich wußte sie bereits seit der Sommerpause, daß sie nicht mehr als Parteivorsitzende kandidieren werde, obwohl sie selbst und am Wahlabend Annegret Kramp-Karrenbauer Gegenteiliges verlautbarten. Ungläubigen Nachfragern diktierte sie ins Mikrofon, sie habe sich eben sibyllinisch ausgedrückt und „Spielräume offen gelassen“. Nun ja, Merkel hat schon vieles ausgeschlossen, was später Gesetz wurde (Eurorettung, PKW-Maut, Energie-Wende usw.) Nun behauptet sie das Gegenteil des tatsächlich Geäußerten – frei nach der Devise Konrad Adenauers: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern.“

Auf der CDU-Vorstandssitzung am Tag nach der Hessenwahl überraschte sie enge und nicht so enge Parteifreunde mit ihrer Entscheidung. Nachdem der Schock abgeebbt war, dankte man ihr mit stehenden Ovationen. Vorläufig sind Neuwahlen damit abgewendet und die aktuellen Mandatsträger müssen nicht um ihre Pfründe bangen.

Die Wahl des neuen CDU-Fraktionsvorsitzenden Brinkhaus gegen ihren Willen muß sie ins Mark getroffen haben. Bereits drei angekündigte Gegenkandidaturen auf dem Parteitag ließen auch keine zehnminütigen Ovationen mehr erwarten. So viel Mündigkeit hatte sie ihren Beifall klatschenden Vasallen bisher nicht zugetraut. Die Junge Union forderte sogar eine Amtszeitbegrenzung. Es wurde immer unübersichtlicher für Merkel.

Merkel präsentiert uns ein Bild von sich und ihrem angeblichen Amtsverständnis, das sie in den mildesten Farben malt. „Staatsdienerin“ sei sie, die den „Menschen“ mit ihrer „Arbeitskultur diene“.

Nach dem Beben in Hessen will sie die „Menschen“ nach der Drei-B-Methode in ihrer Wut beschwichtigen, die Ursachen der verfehlten Politik verschweigen und die Zukunft beschönigen.

Dazu will sie als Kanzlerin auf Zeit den „Weg in die Zukunft eröffnen“, der dank ihrer unkontrollierten Grenzen bereits mit den Opfern messermordender krimineller Migranten und feindlicher Übergriffe von importiertem Juden- und Frauenhass gepflastert ist. Diese Zukunft ist außerdem durch den Sozialleistungsmissbrauch Hunderttausender „Versorgungssuchender“ (Gunnar Heinsohn) durch massive Wohnungsnot und Altersarmut derjenigen gefährdet, die in den letzten Jahrzehnten durch ihre Arbeit zum inzwischen akut bedrohten Wohlstand Deutschlands beitrugen.
Am unseligen Global Compact for safe and orderly Migration will sie als Regierungschefin festhalten und damit an unbegrenzter, kulturfremder Zuwanderung, sich dem Diktator Erdogan unterwerfen, die europäische Arbeitslosenversicherung (auf Vorschlag der SPD) einführen und die europäische Einlagensicherung vertraglich vereinbaren, wonach Pleitebanken von den europäischen Steuerzahlern gerettet werden sollen.
Den Bürgern will sie mit ihrer „Herrschaft des Unrechts“ (Vosgerau/Seehofer) noch erhalten bleiben und den bereits angerichteten Milliarden-Euro-Schaden vergrößern.
Da drängen sich Parallelen zur untergehenden DDR auf.
Nach der Absetzung von Erich Honecker und Egon Krenz hoffte Hans Modrow als Vorsitzender des DDR-Ministerrats, der SED den Machterhalt zu garantieren. Er schob der Staatssicherheit sämtliche Verantwortung für die SED-Verbrechen und den Untergang der DDR in die Schuhe. Vorher ignorierte er den Beschluss des Runden Tisches, die Stasi aufzulösen und nannte sie lediglich um in „Amt für Nationale Sicherheit“. Erst die mutigen Bürgerkomitees entrissen der Stasi das Gewaltmonopol und lösten sie auf.
Modrow schadete der DDR-Bevölkerung mit jedem Tag, den er bis zur Volkskammerwahl am 18. März 1990 im Amt blieb.
Es wird vergessen, daß Modrow am 1. März 1990 die Treuhandanstalt gründete und mit den abgehalfterten DDR-Betriebsleitern besetzte, die schon den wirtschaftlichen Ruin der DDR zu verantworten hatten. Diese Parteikader trafen unzählige Fehlentscheidungen und kooperierten mit undurchsichtigen Geschäftemachern aus dem Westen.
Modrow rettete das SED-Vermögen, brachte Partei-Kader in öffentlichen Institutionen wie Arbeitsämtern, Schulen, Postämtern usw. unter, überschrieb Grundstücke an verdiente Genossen. Von Jan. 1990 bis Juli 1990 verringerte sich das SED-Vermögen auf wundersame Weise von 9,5 Mrd. DDR-Mark auf 3,5 Mrd. DDR-Mark (H.Knabe „Honeckers Erben“).
Und nicht zuletzt erhob sich Modrow selbst (mit Hilfe der Westpresse) zum „Hoffnungsträger“.
Merkel muß auch als Kanzlerin abdanken.
Mit ihrer Wanderung an den linken Rand des politischen Spektrums hat Merkel der CDU und ihrer Regierung den Weg in eine Sackgasse verordnet. Glaubwürdigkeit und Vertrauen hat sie längst verspielt.
Merkel räumte ein, dass das Bild ihrer Regierung inakzeptabel sei. Dafür ist sie in erster Linie verantwortlich. Die logische, nein, zwingende Konsequenz wäre, das Regierungsamt aufgeben. Und zwar sofort.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/10/30/angela-merkel-in-ihrem-lauf/

Bedrohliche Vertrauens-Zerrüttung

Lehrstück aus Deutschland

Was sich in Deutschland zusammenbraut, ist für alle Länder Europas besorgniserregend. Nicht nur, dass die Regierungs-Koalition dramatisch an Rückhalt verliert. Gefährlich ist, dass eine Diskussion zu politischen Meinungsverschiedenheiten kaum mehr stattfindet. Skrupellose Diffamierung, hemmungslose Anschwärzung der Wahlgewinner ersetzt jede demokratische Auseinandersetzung zu grundlegenden Problemen. Deutschland wird unberechenbar.

Freitags-Kommentar vom 19. Oktober 2018, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»
Ursache der täglich beleidigenden in Gegner-Diffamierung ausartenden Auseinandersetzung ist offensichtlich die vor drei Jahren von Bundeskanzlerin Angela Merkel eigenmächtig verfügte «Willkommenskultur» gegenüber Millionen, die – allzu oft mit betrügerischen Behauptungen – nach Europa drängen. Die Öffnung aller Grenzen erfolgte nicht bloss am eigenen Volk vorbei. Auch der Bundestag und die sog. «Bruderländer» in der Europäischen Union wurden skrupellos übergangen. Der von der stärksten Obrigkeit im EU-Europa apodiktisch, an jeder offenen politischen Auseinandersetzung vorbei angeordnete Gefolgschaftszwang für etwas, das kaum jemand wirklich will, zersetzt heute die Demokratie. Tiefe Gräben werden aufgerissen. Ungewiss ist, ob sie je wieder auch nur notdürftig zugedeckt werden können.

Das politische Gefüge in Deutschland – lange Zeit der Mitte ganz Europas scheinbar unerschütterliche Stabilität vermittelnd – erodiert nicht bloss. Der von oben verfügte Gefolgschaftszwang für Ungewolltes zerrüttet vielmehr das ganze System – in noch vor kurzem für unmöglich gehaltenem Tempo.

Ränkeschmiede
Täglich erschüttern neue Ränke und Schliche das Vertrauen der Wähler in die von ihnen Gewählten. Etwa, wenn – wie in Deutschland Mitte September geschehen – aufgrund angeblich «repräsentativer Umfrage» von den politisch die Macht Ausübenden triumphierend verbreitet wird, eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung sehe in der Masseneinwanderung eine willkommene «kulturelle Bereicherung».
Keine der grossen Zeitungen, der sich als Recherchier-Königinnen aufspielenden Politmagazine, der «hinterfragenden» TV-Gefässe wagte sich daran, genauer zu untersuchen, wie dieses zunächst verblüffende Umfrage-Ergebnis zustande gekommen ist.
Einzelne, die mit Statistiken umzugehen wissen, taten es an ihrer Stelle. Da es heutzutage von oben nicht beeinflussbare elektronische Informationskanäle gibt, konnten sie die skandalösen Umstände, wie das Umfrage-Ergebnis zustande gekommen ist, auch öffentlich verbreiten: Von den rund zehntausend für die Erhebung Befragten, gehörten mehr als zwei Drittel zur Kategorie jener, die als «mit Migrationshintergrund» zu bezeichnen sind. Man hat Profiteure der Einwanderung in den Sozialstaat befragt, denen es selbstverständlich gefällt, von Sozialleistungen zu zehren, denen gegenüber sie keinerlei Opfer zu erbringen haben.

Vertrauens-Zerstörung
Wie aber nimmt der ehrliche Einzahler in die Sozialwerke, der ehrliche Steuerzahler die Erkenntnis auf, dass er von seiner Obrigkeit hemmungslos getäuscht, mit Listen und Kniffen von der Wahrheit abgelenkt wird? Glaubt man in den Machtzentralen der regierenden Parteien ernsthaft, solch durchtriebene Machenschaften zu Lasten zunehmend misstrauischer Bürger blieben folgenlos?
Die Medien, von denen sorgfältiges Hinterfragen, die Aufdeckung von zweideutigen, mit betrügerischer Absicht

veröffentlichten Behauptungen erwartet werden darf, konzentrieren sich derzeit – bemühend obrigkeitsdevot – auf anderes, scheinbar Süffigeres: Die Medienhatz wird eröffnet auf den Einzigen in der Regierung, der wenigstens von Zeit zu Zeit den Grund der Vertrauens-Erodierung zumindest andeutungsweise zu benennen wagt – indem er unversehens rigorose Grenzkontrollen zur Eindämmung der Masseneinwanderung fordert, allerdings vor dem herrischen Njet der Chefin aus Berlin notorisch einbricht. Womit sich Horst Seehofer auch selber zum Abschuss freigibt.
Angela Merkels Regierung schafft damit bloss zu einer einzigen Tatsache Klarheit: Mag die Sorge in der Bevölkerung ob der um sich greifenden – allzu oft von Migranten ausgehenden – Kriminalität noch so gross sein, so wird jeder, der sie offen anspricht, in den braunen Kotkübel des Rassismus entsorgt. Nur schon durch das Ansprechen einiger Probleme im Gefolge der Masseneinwanderung werden Fragesteller skrupellos in den Dunstkreis der Nazibewunderung gerückt.

Sture Diskussionsverweigerung
Nicht die geringste Bereitschaft wird deutlich, wenigstens ein echtes Gespräch mit den besorgten Bürgern aufzunehmen. Jene Millionen, die sich in Wahlen für eine Alternative aussprechen, werden als Gift versprühendes Abfallprodukt der Demokratie übergangen. Die Art, wie die deutsche Obrigkeit, Wahlverliererin an allen Fronten, die Auseinandersetzung führt, züchtet vorsätzlich Hass. Statt dass man die Sorgen und Bedenken von Bürgern unvoreingenommen anspricht, werden die an den Wahlurnen eindrücklich siegenden Gegner so lange diffamiert und mit Jauche übergossen, bis sich Einzelne oder auch Gruppierungen zu Taten hinreissen lassen, die ihrerseits bloss zur weiteren Eskalation beitragen.
Glauben die an der Wahlurne Abgestraften im Regierungslager ernsthaft, die Wahlsieger mit solcher Diffamierungs-Strategie schliesslich zermürben zu können? Diese Rechnung wird nie und nimmer aufgehen. Aber sie dürfte Folgeerscheinungen zeitigen, die allzu leicht ausser Kontrolle geraten könnten.

Damoklesschwert «Euro-Zusammenbruch»
All dies geschieht vor der – der Öffentlichkeit durchaus vage bewussten – Tatsache, dass in Europa die von blinden Zentralisten verbissen durchgesetzte, offensichtlich nicht wirklichkeitstaugliche Einheitswährung am Rande des Zusammenbruchs steht. Eigentlich besteht die Einheitswährung, das Euro-System, nur noch aus unabsehbaren Schuldentürmen – in der Buchhaltung der Hauptgläubigerin Deutschland beharrlich als «Guthaben» geführt. Dies, obwohl angesichts des Umfangs dieser Billionen-«Guthaben» bei faktisch bankrotten EU-Mitgliedern jedermann weiss, dass sie nie mehr einzubringen sein werden.

Währungszerrüttung, Währungszusammenbruch: Das trifft vor allem Kleinunternehmen, solide Sparer und Rentner, die verantwortungsbewusst ihre Existenz selber zu finanzieren trachten – echte Mittelständler also. Deren Bedrohung mittels hemmungsloser Diffamierung ungeliebter Wahlsieger übergehen zu können – das nimmt der Obrigkeit niemand ab.
Wir haben uns auf unruhige Zeiten vorzubereiten.
Ulrich Schlüer 19.10.2018, 15:23 von admin 19.10.2018 I 898 Aufrufe
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/bedrohliche_vertrauenszerruettung-3493

EXKLUSIV: „Merkel hat es nicht bemerkt" – Auf der Suche nach neuer Russland-Politik

Alexander Boos © Sputnik / Sergej Malhawko 07:30 04.11.2018(aktualisiert 11:03 04.11.2018)

Russland hat „weder die Kapazität noch die Absicht", die Nato oder die Europäische Union (EU) anzugreifen. Das betonte ein Verteidigungspolitiker der Linken in Potsdam auf dem Panel: „Jenseits der Konfrontation!". Ex-Diplomaten, Forscher und Experten aus Deutschland und Osteuropa suchten dort nach Lösungen für die verfahrene Weltlage.
Viele ehemalige Diplomaten, Sozial- und Politikwissenschaftler, Militär-Experten sowie zivilgesellschaftliche Akteure aus Russland, Deutschland und Osteuropa trafen sich am Samstag in der Landeshauptstadt Brandenburgs zum „Potsdamer Dialog".
Organisiert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und dem WeltTrends-Institut für Internationale Politik trug die Panel-Diskussion den Titel: „Jenseits der Konfrontation! Für eine Neugestaltung der Beziehungen zwischen der EU und Russland."
Unter den Teilnehmern im „Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte" war auch ein Bundestagsabgeordneter: Alexander Neu (DIE LINKE), Obmann im Verteidigungsausschuss des Bundestages.
© Sputnik / Alexander Boos
„Russland verfügt zwar über die militärischen Fähigkeiten, potentiell einen Nato-Staat anzugreifen", sagte der Verteidigungspolitiker im Sputnik-Interview nach dem Panel. „Aber die ökonomischen Ressourcen dahinter sind zu schwach, um gegen die Nato bestehen zu können. Das heißt, Russland wäre der Nato militärisch haushoch unterlegen." Außerdem sehe er in Moskau keine „politischen Absichten, irgendeinen Nato-Staat oder ein europäisches

Land zu überfallen. Und das sieht offensichtlich auch die Bundesregierung so. Sie sagt auch, dass sie keine Absichten erkennen könne seitens der russischen Regierung, irgendeinen Nato-Staat anzugreifen. Insofern verstehe ich die ganze Hysterie nicht.“

„Militär-Manöver sind Muskelspiele“ – Nato-Russland-Rat wiederbeleben
„Wir sehen“, fuhr Linken-Politiker Neu fort, „dass es eine Vielzahl von Militär-Manövern gibt. Sowohl von der Russischen Föderation als auch von der Nato. Zwischen 2014 bis 2018 gab es viermal so viele Nato-Manöver im Vergleich zu Manövern der Russischen Föderation.“ Das seien auch immer „Muskelspiele und Provokationen. Das ist die falsche Sprache. Wir brauchen jetzt De-Eskalation.” Zudem forderte er eine Reaktivierung des nach der Krim-Krise eingeschlafenen Nato-Russland-Rats. „Dieser Rat kann ein wichtiger Kommunikationskanal sein. Der Zugewinn kommt hier zustande, wenn der Nato-Russland-Rat mindestens auf der Ebene der Außen- und Verteidigungsminister stattfindet.“ Diese Konstellation müsse nun das Ziel aller Beteiligten sein. „Bisher ist das noch nicht der Fall.“ Das Gremium sei zwar auf Betreiben der deutschen und russischen Regierung vor kurzem reaktiviert worden, „aber eben nur auf Botschafter-Ebene“. Das sei zu wenig.

Zivilgesellschaft in der Pflicht
Regierungsforen seien zwar bedeutend, aber noch wichtiger sei zivilgesellschaftliches Engagement wie der deutsch-russische Jugendaustausch. Das betonte Kerstin Kaiser, Büroleiterin der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Russland.
„Man muss wissen“, erklärte Kaiser, Leiterin des Regionalbüros in Moskau, vor Ort gegenüber Sputnik, „dass über 80 Prozent der Bevölkerung Deutschlands nicht der Auffassung sind, dass die Russische Föderation ein feindlich-gesinnter Staat ist. Im Gegenteil, für über 80 Prozent der Leute sind friedliche und gutnachbarschaftliche Beziehungen zu Russland wichtig. Leider hat die Politik unter Kanzlerin Merkel dies offensichtlich noch nicht bemerkt. Hier muss man ganz klar sagen, zivilgesellschaftliches Engagement und Friedensbewegungen über Parteigrenzen hinweg sind heute Gebote der ersten Stunde, um einem neuen Krieg und der Kriegsgefahr zu begegnen.“

Lange Historie deutsch-russischer Verbundenheit
„Es gibt eine mehr als tausendjährige Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen“, erklärte Panel-Teilnehmer Wladislaw Below vom Moskauer Europa-Institut auf der Veranstaltung. Er gab einen kurzen historischen Abriss. Der frühere russische Präsident Boris Jelzin habe die Ost-Erweiterung der Nato einfach akzeptiert. Die Reden des aktuellen Präsidenten Wladimir Putin 2001 vor dem Bundestag und 2007 bei der Münchner Sicherheitskonferenz habe der Westen realpolitisch ignoriert. Dann erfolgte 2008 die russische Intervention in Georgien: „Ich verwahre mich gegen das Wort Angriff. Tatsächlich hat Russland damals die Region Südossetien in Schutz genommen.“

Der russische Sozialwissenschaftler wehrte sich gegen die immer wieder vom Westen hervorgebrachten Anschuldigungen, dass Russland angeblich versuche, die EU zu spalten. „Wir brauchen neue multilaterale Instrumentarien, um Sicherheit und Vertrauen zu garantieren.“ Er warnte vor einem drohenden „direkten Krieg“ im Donbass. „Heute befinden wir uns bereits im globalen Hybriden Krieg. Im Informations-Krieg. In der psychologischen Kriegsführung.“

Das Schlimmste daran sei „das vollständige Fehlen von gegenseitigem Vertrauen“. Das jüngste Scheitern des INF-Vertrags sei dafür das aktuellste Beispiel.

Kritik an anti-russischen US-Sanktionen
Below nannte die neue Welle der anti-russischen Wirtschaftssanktionen, die die US-Regierung dem russischen Staat im November auferlegen will: “Die US-Amerikaner machen mit den Sanktionen Geopolitik“, behauptete der russische Forscher.
„Stellen Sie sich vor“, bemerkte Siegfried Fischer, Russland-Beauftragter des „Bundesforums Mittelstand“, im Sputnik-Interview vor Ort. „Jeder Unternehmer, der mit Russland – oder auch mit dem Iran – Geschäfte macht, ist jetzt verpflichtet nachzuweisen, dass alle seine Partner eine 'saubere Weste' haben. Bis ins dritte Glied. Das ist Sippenhaft.“ Wenn der Unternehmer dies nicht nachweisen könne, würden sich die US-Sanktionen „gegen ihn selbst wenden. Indem seine Finanzhandlungen blockiert werden. Das heißt, es werden Bankkonten gesperrt oder Ähnliches.“ Sein Wirtschaftsverband gehe dadurch von einem erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden für betroffene deutsche Unternehmen aus. „Es waren bis vor kurzem noch 6.500 deutsche Unternehmen in Russland tätig. Jetzt sind es noch 5.000. Wir reduzieren ständig unsere Investitionen in Russland.“ Dennoch sehe er Zeichen einer Trendwende.

Positionen Osteuropas: „Was will Putin?“
Vladimir Handl, Außenpolitik-Experte aus Tschechien, betonte die osteuropäische Perspektive. „Die Tschechische Republik und Polen haben eigene Sicherheitsinteressen – auch in Bezug auf Russland –, die anders gelagert sind, als die deutschen“, sagte der Lehrbeauftrage an der Karlsuniversität in Prag.
„Was will Wladimir Putin?“, fragte Bogdan Koszel, Professor an der Adam-Miskiewicz-Universität im polnischen Posen, leicht provokant in die Runde. Es gebe für Polen bisher keine Sicherheitsgarantien seitens Moskaus. Er und alle

anderen polnischen Vertreter betonten, es müsse einen neuen „Trilateralen Dialog“ zwischen Russland, Polen und Deutschland geben. Warum dieser Ansatz bisher scheiterte, glaubte Krzysztof Malinowski vom West-Institut in Posen zu wissen.
„Polen ist aus Sicht Russlands ein minderwertiger Partner“, behauptete er.
„Für die Regierungen der baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen ist die EU-Integration wichtiger als die Nato-Integration, wenn es um das eigene Sicherheitsverständnis geht“, erklärte Holger Politt, Büroleiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Warschau, dem Panel. „Die baltischen Länder sind die Staaten mit großen russischen Minderheiten in der EU. Die drei Balten haben mit dem Euro eine gemeinsame Währung. Daher machen sie eine andere Politik als heutzutage Visegrad-Staaten wie Ungarn.“

Deutschland und die europäische Sicherheit
„Wir müssen von der aktuellen Politik der Eskalation wegkommen, hin zu einer Kriegsverhinderungspolitik“, sagte der Berliner Politologe Erhard Crome, Mitglied im wissenschaftlichen WeltTrends-Beirat. „Demut würde der Bundesregierung in Bezug auf Russland gut zu Gesicht stehen“, empfahl er der Berliner Regierungspolitik.
Dass 80 Prozent der Deutschen laut aktuellen Umfragen ein besseres Verhältnis zu Russland befürworten, betonte auf der Veranstaltung ebenso der ehemalige Bundestagsabgeordnete Wolfgang Gehrcke (DIE LINKE). Dies müsse ein Auftrag für die aktuelle Bundesregierung sein, auch diplomatisch tätig zu werden. Russland-Experte Alexander Rahr nannte das jüngst von der SPD-Bundestagsfraktion verabschiedete Pro-Russland-Papier „einen guten Anfang“.
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181104322853692-merkel-russland-strategie-exklusiv/

Weg und Ziel
Der Mensch führe sein
Leben nicht wie ein
Würfelspiel, sondern
er wähle stets vernünftig
Weg und Ziel.
SSSC, 21. Januar 2011
15.44 h, Billy

Eine Veranstaltung des Atlantic Council wird dazu benutzt, die europäischen Alliierten in Reih und Glied zu bringen

https://www.strategic-culture.org/news/2018/10/21/atlantic-council-podium-used-force-european-allies-march-in-step.html
von Alex Gorka, 21.10.2018

Wess Mitchell, stellvertretender Außenminister für europäische und eurasische Angelegenheiten (Anm.d.Ü.: und damit Nachfolger von Victoria „Fuck the EU“ Nuland), der führende Diplomat der Regierung, der sich auf Europa und Eurasien konzentriert, hat gewarnt, dass die Energieabhängigkeit Europas von Russland für die Vereinigten Staaten inakzeptabel sei. Dieser Beamte sprach am 18. Oktober auf der Veranstaltung "Championing the Frontlines of Freedom, Erasing the Grey Zone" des Atlantic Council. Ihm zufolge ist der Wettbewerb zwischen den Großmächten wieder zum "entscheidenden geopolitischen Fakt unserer Zeit" geworden. Durch ihre mangelnde Wachsamkeit haben europäische und amerikanische Beamte dem wachsenden russischen und chinesischen Einfluss in dieser Region erlaubt, sich "an uns heranzuschleichen". "Die Westeuropäer können die Energieabhängigkeit von jenem Russland, gegen das Amerika sie verteidigt, nicht weiter vertiefen. Oder sich an dem gleichen Iran bereichern, der ballistische Raketen baut, die Europa bedrohen", betonte der stellvertretende Minister. Und fügte hinzu: "Es ist nicht akzeptabel, dass US-Verbündete in Mitteleuropa Projekte wie Turkstream 2 unterstützen und gemütliche Energieabkommen abschließen, die die Region anfälliger für genau das Russland machen, gegen das diese Staaten der NATO beigetreten sind, um sich zu schützen."

Hochinteressant war auch seine Erwähnung von Weißrussland sowie der Ukraine und Georgien als Verbündete. Der stellvertretende Minister ist der Ansicht, dass "das neue Prinzip die Achtung der territorialen Integrität und Souveränität der Verbündeten ist: Ukraine, Georgien und sogar Weißrussland. Washington erwartet, dass Staaten die Rechte ihrer Nachbarn respektieren." Das wirft die Frage auf, ob die weißrussische Regierung weiß, dass ihr ein neuer Status gewährt wurde. Der Beamte erwähnte auch den Iran, dem es nicht erlaubt sein sollte, Öl nach Europa zu verkaufen, weil er sich geweigert hat, sein Programm für ballistische Raketen aufzugeben. Washington fordert "unsere Verbündeten auf, unserem Beispiel zu folgen und ihre Gesetze zu verschärfen, um ausländische Investitionen in ihren Ländern besser auf nationale Sicherheitsbedrohungen zu prüfen."

Die US-Gesetze sind also fehlerfrei, ihre Verbündeten werden nicht als gleichberechtigte Partner angesehen, weil sie dem Beispiel Amerikas folgen müssen, d.h., das tun müssen, was ihnen gesagt wird, und es liegt an Washington und nicht an den nationalen Regierungen und Parlamenten zu entscheiden, welche Investitionen sie benötigen und woher

dieses Geld kommen soll. Die Führer der mittel- und osteuropäischen Staaten sollten es als peinlich empfinden, dafür getadelt zu werden, weil sie "die grundlegende Bedeutung des Nationalstaates und der nationalen Souveränität" übersehen haben und gleichzeitig zulassen, dass das unfreundliche China und Russland einziehen. "Unsere Verbündeten in Mitteleuropa dürfen gar nicht den Gedanken aufkommen lassen, dass diese Mächte ihre Freunde seien", erklärte Mitchell. Er ist sich natürlich ganz sicher, dass die Regierungen dieser Nationen nicht begreifen können, wer ihr Freund ist und wer nicht. Sie sind so naiv wie kleine Kinder. Es ist gut, dass die USA genau hier sind, um sie aufzuklären.

Dieser hochrangige Diplomat erklärte weiter, dass die Vereinigten Staaten als Beschützer der Souveränität angesehen werden sollten, da sie "Russlands territoriale Aggression gegen ihre Nachbarin Ukraine und Chinas räuberische 'Schuldenlust' in ganz Mittel- und Osteuropa ablehnen."

Im Gegensatz zu seinen Rivalen sucht Amerika keine Abhängigkeiten, sondern unabhängige Staaten, die "bereit und in der Lage sein sollten, die Last der westlichen Verteidigung zu teilen". So sieht also die Unabhängigkeit à l'américaine aus, mit ihren Freunden und Verbündeten, die absolut frei sind, den Anweisungen ihres Beschützers zu folgen und konkrete Hilfestellung dafür zu geben, wie viel sie für die Verteidigung zahlen müssen, welche Investitionen sie tätigen müssen, mit wem sie sich anfreunden können und wie sie die Situation in ihrer eigenen Region richtig einschätzen sollten. Was auch immer in Mittel- und Osteuropa passiert, alles muss sich um die USA drehen.

"Die Vereinigten Staaten haben eine lange Tradition, sich nicht in die Details der europäischen Integration einzumischen", versicherte uns Herr Mitchell. Natürlich kann es nicht als Beeinträchtigung der europäischen Integration angesehen werden, dem britischen Premierminister zu sagen, dass er die EU verklagen und damit den Brexit beschleunigen soll. Dem französischen Präsidenten Macron vorzuschlagen, Frankreich aus der EU herauszunehmen, ist ein weiteres Beispiel für Nichteinmischung. Der stellvertretende Minister zeigte sich zuversichtlich, dass die Verbündeten mit ein wenig Hilfe ihrer amerikanischen Freunde "ihre Konkurrenten in Europa zurückschlagen" könnten.

Der US-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Kurt Volker, war auch bei der Konferenz des Atlantic Council am 18. Oktober dabei und teilte mit, dass Washington plant, das Sanktionsregime gegen Moskau "jeden oder jeden zweiten Monat" zu verschärfen, um Russland gegenüber der Ukraine gefügiger zu machen. Die neue Politik schlägt vor, die Sanktionen regelmäßig und im Laufe der Zeit zu erhöhen. Diese Bemerkungen kamen, nachdem der russische Präsident Wladimir Putin dem Valdai Club in Sotschi sagte, dass er hoffe, dass aus den ukrainischen Präsidentschaftswahlen, die am 31. März stattfinden werden, eine gegenüber Russland freundlichere Regierung hervorgeht.

Mr. Volker widersetzte sich der Logik. Einerseits zitierte er seine "Einschätzung ... dass die Chancen auf einen Positionswechsel Russlands jetzt geringer sind als noch vor einem Jahr". Dennoch sei die beste Strategie für den Westen, den Druck auf Moskau durch diese Wirtschaftssanktionen aufrechtzuerhalten – d.h., an den gleichen Maßnahmen festzuhalten, die sich als nutzlos erwiesen haben, da die "Chancen auf eine Veränderung ihrer Position jetzt geringer sind". Die USA und ihre Verbündeten sollten also weiterhin eine Politik umsetzen, die zum Scheitern verurteilt ist! Aber der Botschafter sagt: "Ich denke, wir müssen auf Kurs bleiben. Ich glaube, dass Sanktionen Auswirkungen haben, und wir sehen dafür Beweise in Russland." Was für eine bizarre Art, seine Zuhörer zu überzeugen!

"Dies ist eine schockierend große und wichtige humanitäre Katastrophe, von der nie jemand spricht. Es wurden über 10 000 Menschen getötet", rief dieser Beamte aus, der eine Nation vertritt, die der Ukraine gerade eine Lieferung tödlicher Waffen geschickt hat, einem Land, das für die Korruption in seinen militärischen Reihen berüchtigt ist. Damit es mehr seiner eigenen Bürger töten kann oder die Waffensysteme in die falschen Hände geraten und dazu benutzt werden, andere Menschen außerhalb der Ukraine zu töten. Die "falschen Hände" könnten diese Waffen gegen das US-Militär einsetzen. Bei solchen Menschen weiß man nie.

Es gibt keine erhelllende Einsicht, kein Lesen zwischen den Zeilen, keine Zeitverschwendung für so etwas wie Analyse und keinen Versuch, in dem Gesagten irgendeine Logik zu finden – so etwas ist nicht erforderlich. Hochrangige Beamte des US-Außenministeriums sind leicht zu verstehen. Ihr tut, was man euch sagt, oder sonst. Und für alle Fälle vergiss nicht, dass dein bester Freund und engster Verbündeter aus Übersee einen großen Stock trägt, der dich zwingt, im Gleichschritt zu marschieren. Diese Reden werden von Zeit zu Zeit gehalten, um sicherzustellen, dass sich ihre "lieben Verbündeten" daran erinnern. Das Podium des Atlantikrates ist dafür genau das Richtige.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/atlantic-council/

„Grünes“ Gutachten: Kontrollen an bayerischen Grenzen verfassungswidrig

21. Oktober 2018 Brennpunkt 41

Berlin – Mit aller Macht wollen die Grünen wieder die Grenzen öffnen, auf dass dieser Staat endgültig zu Bruch geht und diejenigen, die hier schon etwas länger leben, noch mehr zu leiden haben: Der Einsatz bayerischer Landespolizisten bei Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze ist nach einem von den Grünen in Auftrag gegebenen Rechtsgutachten verfassungswidrig. „Der bayerische Grenzschutz verstößt nach seiner Konzeption im bayerischen Recht gegen das Grundgesetz“, schrieb die Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt am Sonntag an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). Die Zusammenarbeit der Bundespolizei mit dem grundgesetzwidrig konzipierten bayerischen Grenzschutz müsse „eingestellt werden“, heißt es in dem Schreiben, über das die „Süddeutsche Zeitung“ (Montagsausgabe) berichtet.

Grenze (Bild: shutterstock.com)

Seit Herbst 2015 kontrolliert die Bundespolizei drei Grenzübergänge zwischen Bayern und Österreich, obwohl das dem Schengen-Abkommen widerspricht. Im August 2018 reaktivierte die bayerische Staatsregierung zudem die bayerische Grenzpolizei. Dies sei verfassungswidrig, heißt es im Gutachten des Regensburger Staatsrechtlers Thorsten Kingreen und der Düsseldorfer Verfassungsrechtlerin Sophie Schönberger, das die Grünenfraktion im Bundestag erstellen ließ.

„Die Errichtung einer bayerischen Grenzpolizei mit den ihr parallel zur Bundespolizei zugewiesenen Aufgaben und Befugnissen untergräbt die föderale Kompetenzverteilung im Bereich des Grenzschutzes“, so die Juristen. Bayerns Staatsregierung habe die Zuständigkeit der Landespolizei 2018 im bayrischen Polizeiaufgabengesetz rechtswidrig ausgeweitet, heißt es im Gutachten weiter. Bayerns Landespolizei sei 2008 für grenzüberschreitenden Verkehr zuständig, allerdings nur im Luftverkehr. Im August 2018 sei die Landespolizei dann im bayerischen Polizeiaufgabengesetz ganz allgemein mit der „Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs“ betraut worden. Diese aber sei Aufgabe der Bundespolizei. Das Bundesverfassungsgericht lehne solche Doppelzuständigkeiten ab: „Entweder es ist der Bund zuständig oder es sind die Länder.“

Bayern habe, so die Juristen weiter, „keine Gesetzgebungskompetenz“ für das materielle Grenzschutzrecht, also etwa für Passkontrollen. Dem Freistaat Bayern komme zudem „keinerlei Verwaltungskompetenz für den Bereich des Grenzschutzes“ zu.

Am besten, man schafft die Grenzpolizei gleich komplett ab. Die Beamten könnten dann im Inland eingesetzt werden. Dort gibt es dank der Grünen ja genug zu tun.
Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/10/21/gruenes-gutachten-kontrollen/

Der Khashoggi-Mord und der verlogene Westen

Wolfgang Hübner, 21. Oktober 2018, Brennpunkt 15

Man stelle sich vor: Ein bekannter regierungskritischer russischer Journalist im britischen Exil, nennen wir ihn Igor, betritt die Botschaft seines Landes in London, um sich Papiere für seine geplante Hochzeit zu besorgen. Doch er kommt nicht mehr aus dem Gebäude, nie mehr. Die ganze Welt wundert sich, empört sich, die britische Regierung gibt schließlich bekannt, ihr lägen Beweise vor, dass Igor in der russischen

Botschaft gefoltert, ermordet und zerstückelt worden sei.

screenshot YouTube

Überall in den westlichen Ländern werden russische Botschafter zur Rede gestellt, die NATO ruft eine Sonderkonferenz ein, die Westmächte inklusive Deutschland drohen Russland mit einschneidenden Sanktionen, der Papst appelliert, Amnesty International hyperventiliert. In immer größerer Not lässt Putin schließlich erklären, in der Botschaft sei es zu einem Streit mit Igor gekommen, der mit dem Tod des Journalisten geendet habe. Der Vorfall sei bedauerlich, aber selbstverständlich habe Putin mit all dem nichts zu tun.
Die höhnisch-aggressiven Reaktionen von Berlin über Paris bis Washington lassen sich leicht vorstellen. Was aber sind die Reaktionen auf den nun faktisch eingestandenen Mord an dem regimekritischen Journalisten Jamal Khashoggi im Konsulat von Saudi-Arabien in Istanbul? Eine besonders bemerkenswerte Reaktion gab es schon vor einigen Tagen: Siemens-Chef Joe Kaeser, der vielgepriesene Anti-AfD-Kämpfer („Lieber Kopftuch-Mädel als Bund Deutscher Mädel") sagte in Toronto: „Wenn wir aufhören, mit Ländern zu kommunizieren, in denen Menschen vermisst werden, kann ich auch gleich zu Hause bleiben."
Kaeser bezog sich mit seiner Äußerung auf eine geplante Investorenkonferenz in Riad Ende Oktober, auf der es um lukrative Aufträge gehen soll. Nun hagelt es natürlich Absagen vor allem aus westlichen Staaten. Sehr zurückhaltend ist bislang allerdings Deutschland. Die Bundesregierung meint, die Entscheidung über eine Beteiligung solle jedes Unternehmen selbst treffen. Irgendwie verständlich, denn Außenhandel geht beim Exportweltmeister allemal vor Moral – die ist bekanntlich für Sozialinvasoren reserviert.
Nach dem Mordgeständnis der Saudis sind selbstverständlich wortreiche Distanzierungen und medienwirksame Verurteilungen solch brutal-grausiger Praktiken zu erwarten. Doch die Abhängigkeiten von saudischem Öl, Investitionen und Beteiligungen ist für den Westen viel zu groß, um zu jenen Maßnahmen zu greifen, die Russland gewiss wären, wenn es in gleicher oder ähnlicher Weise gegen Putin-Feinde vorginge.
Und gilt nach einer sicherlich sündhaft teuren, aber durchaus erfolgreichen PR-Kampagne im Westen der mehr als nur mutmaßliche Auftraggeber des Mordes, nämlich Kronprinz Mohammed bin Salman, nicht als großer Reformer des Königreichs? Es hat schließlich auch bisher keine Rolle gespielt, dass dieser „Reformator" für ungeheure Kriegsverbrechen im armen Jemen verantwortlich ist.
Wenn sich die ersten Empörungswogen geglättet haben, wird der Westen, insbesondere der verlässliche Waffenlieferant Deutschland, wieder schnell seinen Frieden finden mit dem Kronprinzen und seiner superreichen Verwandtschaft. Erst kürzlich musste Außenminister Maas einen Kniefall vor den Saudis machen, nachdem sein Vorgänger Gabriel diese kritisiert und damit sehr verärgert hatte. Maas, der gerne von seiner Auschwitz-Motivation schwadroniert, hat diesen Job übrigens protestfrei erledigt. Denn er weiß so gut wie Merkel, Macron oder Trump, wie wichtig Saudi-Arabiens Reichtum und Westbindung ist.
Für wie unverzichtbar der Kronprinz seinen Staat hält, hat er mit dem dreisten Mord in dem Istanbuler Konsulat spektakulär bewiesen. Die Voraussage sei gewagt: Die Investorenkonferenz Ende Oktober wird, wenn überhaupt, nach den neuen Entwicklungen zwar ohne westliche, also auch ohne deutsche Beteiligung stattfinden. Joe Kaeser kann sich also einstweilen wieder ganz dem Kampf gegen die AfD widmen. Aber schon Anfang nächsten Jahres wird die Konferenz in Riad gewiss nachgeholt, natürlich mit Joe Kaeser und allen anderen westlichen Industrie- und Finanzspitzen. Denn dann ist Khashoggi oder das, was von ihm übrigblieb, verscharrt. Nicht nur die Show, auch Business must go on! Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2018/10/21/der-khashoggi-mord/

„Unversehrt bleibt wohl kaum jemand": Politiker appelliert an Selbsterhaltungstrieb

16:38 21.10.2018(aktualisiert 17:21 21.10.2018)

Nach dem angedrohten Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag mit Moskau sieht Konstantin Kossatschow die Gefahr eines Atomkrieges. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Föderationsrats (russisches Parlamentsoberhaus) warnt die Westmächte vor einer neuen „Appeasement-Politik" und

fordert, dem eigenen „Selbsterhaltungstrieb“ zu folgen.
US-Präsident Donald Trump hatte am Samstag einen Ausstieg seines Landes aus dem Vertrag zum Verbot von Mittelstreckenwaffen (INF) mit Russland angekündigt. In den vergangenen Jahren hatten sich beide Länder gegenseitig beschuldigt, das wichtige Atom-Abrüstungsabkommen nicht einzuhalten.
„Wenn man nur die Zeitungsüberschriften liest, sieht die Lage furchtbar aus: Eine Atommacht, einer der beiden Teilnehmer eines grundlegenden Vertrags im Bereich der strategischen Sicherheit, vernichtet diesen einseitig“, kommentierte Kossatschow via Facebook. „Wenn das wirklich passieren sollte, sind die Folgen katastrophal.“

„Die Alliierten stehen vor einer Entscheidung“
Der Politiker zog Parallelen zu den Jahren kurz vor dem Zweiten Weltkrieg und rief die US-Verbündeten auf, eine Entscheidung zu treffen: „Die Appeasement-Politik gegenüber dem Aggressor im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs hat schreckliche Folgen für die Menschheit nach sich gezogen.“
„Damals hatten die westlichen Alliierten diese Linie gemeinsam in München ausgearbeitet und auch umgesetzt. Nun stehen die westlichen Verbündeten der USA vor der Wahl: Entweder denselben Weg — womöglich in einen neuen Krieg — gehen, oder sich auf die Seite der Vernunft schlagen, schon allein aus ihrem Selbsterhaltungstrieb“, so Kossatschow. Und weiter:
„Denn in einem Atomkonflikt, der mit einem einseitigen Rücktritt der USA vom Vertrag über die Raketen mit mittlerer und kurzer Reichweite deutlich näher rückt, wird wohl kaum jemand unversehrt bleiben.“
Den einzigen Weg sieht der Politiker in Verhandlungen. So berechtige Artikel 16 des INF-Vertrags jede Partei dazu, Novellen vorzuschlagen. Beratungen unter den übrigen Atomwaffenmächten und eine unverzügliche Diskussion auf der Abrüstungskonferenz in Genf seien dringend erforderlich.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181021322706857-inf-abruestungsabkommen-vor-aus/

Boliviens Präsident Morales: "USA ist Feind des Weltfriedens und der Menschenrechte"

Sott.net Mi, 24 Okt 2018 09:01 UTC

© REUTERS / Agustin Marcarian

Der bolivianische Präsident Evo Morales hat auf Twitter ein weiteres Mal das Offensichtliche ausgesprochen.
Der bolivische Präsident Evo Morales hat auf seiner Twitter-Seite das Vorgehen der USA als eine Gefahr für den globalen Frieden und die Menschenrechte bezeichnet.
~ Sputnik
Der Beitrag des Präsidenten war die Reaktion auf Trumps Aufkündigung des INF-Vertrages (über nukleare Mittelstreckensysteme) mit Russland und die Anti-Einwanderungspolitik.

Im Wortlaut schrieb Morales:
"Trump droht, seine Truppen gegen Tausende zentralamerikanische Migranten an die mexikanische Grenze zu schicken, nachdem er den Rückzug der USA aus dem INF-Vertrag mit Russland angekündigt hat. **Daher sind die USA der Feind des Weltfriedens und der Menschenrechte.**"

Zuvor hatte der bolivianische Staatschef die Absicht der USA verurteilt, den venezolanischen Staatschef, Nicolás Maduro, zu stürzen.
~ Sputnik
Somit trifft Evo Morales erneut den Nagel auf den Kopf.

Evo Morales Ayma
@evoespueblo
Folgen

Trump threatens to send send his troops to the Mexican border against thousands of Central American migrants, after announcing the US withdrawal from the Intermediate-range Nuclear Forces (INF) treaty with Russia. Thus, the US is the enemy of world peace and human rights.

17:33 - 23. Okt. 2018

163 Retweets **244** „Gefällt mir"-Angaben

31 163 244

Sergio Salinas. @salinasaliaga · 16 Std.
Antwort an @evoespueblo
, usted podría dedicarse a la política toda la vida , pero no es correcta una nueva postulación, mis más sinceros respetos .

3

Ronald Mery @rmery522 · 24. Okt.
Antwort an @evoespueblo
Ni siquiera sabes Aymara o Quechua menos vas a saber Ingles y con suerte hablas Español wn ridiculo.

Quelle: https://de.sott.net/article/33038-Boliviens-Prasident-Morales-USA-ist-Feind-des-Weltfriedens-und-der-Menschenrechte

Russland ermutigt ausländische Banken und Unternehmen zum Mitmachen bei SWIFT-Alternative

Philipos Moustaki, Sott.net, Mi, 24 Okt 2018 08:35 UTC

Im Jahr 2014 sorgte die Drohung der westlichen "Wertegemeinschaft", Russland aus dem internationalen SWIFT-System (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) auszuschließen, für ein Umdenken in Russland in Sachen Geldtransfer. SWIFT ist ein Finanznetzwerk, das hochwertige grenzüberschreitende Transfers für Mitglieder auf der ganzen Welt anbietet. Das Unternehmen hat seinen Sitz zwar in Belgien, doch sein Vorstand besteht aus Führungskräften von US-Banken mit US-Bundesrecht, das es der US-Regierung ermöglicht, gegen Banken und Aufsichtsbehörden auf der ganzen Welt vorzugehen. Es unterstützt die meisten Interbanken-Meldungen und verbindet über 11 000 Finanzinstitute in mehr als 200 Ländern und Gebieten. Die Europäische Union soll ebenfalls an einer Alternative zu SWIFT arbeiten. Das von Deutschland geförderte Projekt wird Brüssel helfen, die US-Sanktionen gegen den Iran zu umgehen.

Die Basis dieser Androhung waren, wie heute auch, völlig unbegründete Vorwürfe gegen die russische Regierung, die mit Hilfe von Propaganda forciert wurden. Der mögliche Ausschluss Russlands aus dem SWIFT-System machte den Banken des Landes im Jahr 2014 Sorgen, als die EU und die USA die erste Runde internationaler Sanktionen gegen Moskau wegen angeblicher Beteiligung an der Ukraine-Krise und der Wiedervereinigung mit der Krim einleiteten. SWIFT selbst erklärte, dass es im politischen Konflikt neutral bleibe.
Berichten zufolge sollen die USA jedoch über genügend Macht verfügen, um Transaktionen über SWIFT zu blockieren. Im Jahr 2012 schrieb die dänische Zeitung *Berlingske*, dass es den US-Behörden gelungen sei, Geld zu beschlagnahmen, das von einem dänischen Geschäftsmann an eine deutsche Bank für eine Charge von US-sanktionierten kubanischen Zigarren überwiesen wurde. Die Transaktion wurde in US-Dollar getätigt, so dass Washington sie blockieren konnte.
Russland suchte daraufhin nach einem alternativen System, das es den Banken und Unternehmen des Landes auch weiterhin ermöglichen sollte, ihre Geschäfte ungestört von diesen Restriktionen durchführen zu können. Diesem neuen System, das nicht aus den USA kontrolliert wird, haben sich mittlerweile nach Angaben der stellvertretenden Präsidentin der russischen Zentralbank, Olga Skorobogatowa, 416 russische Unternehmen und Organisationen angeschlossen, darunter das russische Finanzministerium und große staatliche Unternehmen wie Gazprom Neft und Rosneft.
Das System trägt den Namen "System for Transfer of Financial Messages" (SPFS). Jetzt kündigte die Präsidentin an, dass auch ausländische Banken und Unternehmen sich noch in diesem Jahr diesem System anschließen können.
Ausländische Banken können sich bald einem russischen Geldtransfernetz anschließen, das als Alternative zum traditionellen SWIFT-System (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) dienen soll, so eine Beamtin der Zentralbank Russlands.
Die erste stellvertretende Präsidentin der Russischen Zentralbank, Olga Skorobogatowa, hat erklärt, dass Banken, die nicht in Russland ansässig sind, noch in diesem Jahr die Möglichkeit bekommen sollen, sich bezüglich des SWIFT-Ersatzes mit der Russischen Zentralbank in Verbindung zu setzen. **Einige sollen das bereits getan haben.**
Zuvor sagte die Beamtin, dass durch die Verwendung des alternativen Zahlungssystems ausländische Unternehmen in der Lage sein würden, Geschäfte mit sanktionierten russischen Unternehmen zu tätigen.
Banken und Unternehmen rund um die Welt und insbesondere in Europa wären gut beraten, sich schnellstmöglich an dieser Initiative zu beteiligen. Denn das unberechenbare US-Imperium kann Länder mit seinen globalen Tentakeln und durch die Kontrolle des SWIFT-Systems jederzeit, auf Basis von Lügen, in den Ruin treiben.

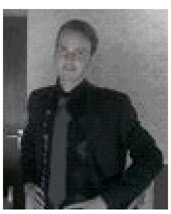

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem

international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/33037-Russland-ermutigt-auslandische-Banken-und-Unternehmen-zum-Mitmachen-bei-SWIFT-Alternative

Die unendliche Geschichte: EU-Parlament will Sanktionen gegen Russland verstärken

Philipos Moustaki, Sott.net, Do, 25 Okt 2018 08:55 UTC

Ein weiteres Mal wollen die Bürokraten im EU-Parlament die unsäglichen Sanktionen gegen Russland verstärken, obwohl Europa selbst darunter am meisten leidet. Für die schlecht Informierten ist an dieser Stelle noch einmal klarzustellen, dass alle Sanktionen und Aktionen, die in den letzten Jahren gegen Russland erlassen wurden, schlichtweg auf Lügen basieren, die durch Propaganda vor allem aus Amerika geschürt werden.

Als fadenscheiniger Grund wird diesmal der "illegale Bau" der Krim-Brücke (auch Kertsch-Brücke genannt) vorgebracht. Seit dem Sommer diesen Jahres scheint das EU-Parlament also immer noch nichts dazu gelernt zu haben.
Das Europäische Parlament hat einen Entschließungsentwurf vorbereitet, in dem härtere EU-Sanktionen gegen Russland im Falle einer Verschärfung der Lage im Asowschen Meer gefordert werden.
"Das Europäische Parlament betont, dass die Kertsch-Brücke illegal errichtet wurde und begrüßt die Entscheidung des Rates, restriktive Maßnahmen für sechs an ihrem Bau beteiligte Unternehmen zu verhängen", heißt es im Dokument.
Die Beteiligung europäischer Unternehmen am Bau der Brücke gebe dem Parlament ebenfalls Anlass zur Sorge.
Das Parlament rufe den Hohen Vertreter gemeinsam mit den EU-Mitgliedstaaten im Europarat auf, deutlich zu machen, dass die gezielten Sanktionen gegen Russland verstärkt würden, wenn der Konflikt im Asowschen Meer weiter eskaliere.
Die Sicherheitslage im Asowschen Meer solle angesichts des wachsenden Konfliktpotentials "vor der Haustür Europas" näher verfolgt werden, so der Entschluss.
"In diesem Zusammenhang wäre es sehr nützlich, einen EU-Sondergesandten für die Krim und die Donbass-Region zu ernennen, dessen Zuständigkeit auch den Asowschen Raum umfassen würde".
~ Sputnik

Auch "die Umwelt" wird von den Bürokraten tatsächlich als Grund hervorgehoben:
Die Behörde sei zudem über die negativen Auswirkungen der Kertsch-Brücke auf die Umwelt besorgt, welche "die Interessen aller Länder des Schwarzmeerraums beeinträchtigen" könnten.
Das Europäische Parlament wiederholte im Dokument seine Unterstützung der Unabhängigkeit und territorialen Integrität der Ukraine und verurteilte die angebliche "illegale Öl- und Gasförderung durch die Russische Föderation auf ukrainischem Boden".
~ Sputnik

In anderen Worten: Den Bürokraten in Brüssel ist die Krim-Brücke ein Dorn im Auge, nicht weil "die territoriale Integrität, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben" werden könnte, sondern weil es der Bevölkerung auf der Krim ermöglicht wird, vor den aggressiven Handlungen der ukrainischen Regierung sicherer zu sein.
An dieser Stelle sollten wir nochmals erwähnen, dass die Krim nicht "annektiert" wurde und es auch keine "russische

Invasion" oder "Stehlen von Land" gegeben hat, auf die sich diese äußerst "hellen" Bürokraten als Begründung für ihre Sanktionen beziehen.
Die Parlamentarier gehen in ihrer Dreistigkeit sogar noch einen Schritt weiter und werfen Russland ernsthaft die Verletzung des Völkerrechts vor.
Die Europarlamentarier missbilligten außerdem Russlands "übermäßige Aktivität" im Asowschen Meer. Ihnen zufolge verletze Russland das Völkerrecht und seine eigenen Verpflichtungen, indem es ukrainische Schiffe und Schiffe unter verschiedenen EU-Flaggen inspiziere.
"Das Europäische Parlament fordert den Rat und die Hohe Vertreterin auf, zu verlangen, dass die Russische Föderation unverzüglich die intensiven und diskriminierenden Inspektionen von Schiffen einstellt und erforderlichenfalls geeignete Gegenmaßnahmen ergreift", heißt es im Entwurf.
~ Sputnik

Auch hier können wir nur darauf hinweisen, dass keine dieser absurden Vorwürfe gegen Russland auch nur im geringsten der Realität entsprechen – während die gleichen Parteien, die hier das Land beschuldigen, genau die Taten schon seit Jahrzehnten ausführen, die sie Russland vorwerfen.

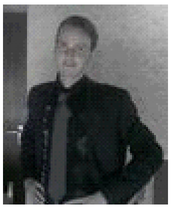

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/33041-Die-unendliche-Geschichte-EU-Parlament-will-Sanktionen-gegen-Russland-verstarken

Auf zum Mond: Russland kündigt Bau von superschwerer Rakete an

14:21 28.10.2018(aktualisiert 16:00 28.10.2018)

Russland will eine neue superschwere Rakete zur Monderschließung entwickeln, wie der Chef der Staatskorporation „Roskosmos", Dmitri Rogosin, auf seiner Twitter-Seite mitteilte.

„Alle Teams der Konstrukteure von ‚Roskosmos' werden an der Entwicklung einer Rakete der superschweren Klasse teilnehmen, mit deren Hilfe Russland ein Programm zur Erforschung und Erschließung des Mondes starten wird", schrieb Rogosin.

Ihm zufolge wurden am Samstag in der Raketenbaukorporation „Energija" Vorschläge zur technischen Ausgestaltung der Rakete und zur diesbezüglichen organisatorischen Vorgehensweise geprüft. Nach dem Treffen seien neue digitalbezogene Lösungen erörtert worden, die bei den ingenieurtechnischen Arbeiten genutzt werden sollen, so der Roskosmos-Chef.

Rogosin hatte im September bekanntgegeben, dass Russland am US-amerikanischen Projekt für eine Station im Mond-Orbit mit dem Namen „Deep Space Gateway" nicht teilnehmen werde. Er schloss dabei nicht aus, dass eine solche Station in Gemeinschaft mit BRICS-Ländern gebaut werden könnte.

In seinem früheren Amt als Vizepremier hatte Rogosin wiederholt auf die Notwendigkeit einer Monderforschung verwiesen. Im Jahr 2016 wurde bekannt, dass die Partnerländer der Internationalen Raumstation mit der Vorbereitung der Entwicklung einer internationalen mondnahen Plattform begonnen hätten, die den ersten Schritt auf dem Weg zur Erschließung des ferneren Weltraums ermöglichen könnte.
Quelle: https://de.sputniknews.com/technik/20181028322780001-mond-station-russland-rakete-erforschung-erschliessung/

Böse Motive

Die Welt ist voller böser
Motive, voll von Gier und
Leid, wie auch voll Neid,
Hass, Lug sowie Betrug,
weil gar viele nur für sich
selbst und an die eigenen
Vorteile und an das eigene
Glück denken, dabei aber
all das Gute und Positive
wie Liebe sowie Frieden,
Bescheidenheit und auch
die Harmonie vergessen.

SSSC, 2. März 2015,
15.30 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	5. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 110, Januar/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

Verspäteter Offener Brief

An:
Bundesamt für Verfassungsschutz — den 5.11.2018
Herrn Hans-Georg Maaßen
Dienststelle Köln
Merianstr. 100
50765 Köln

Sehr geehrter Herr Hans-Georg Maaßen,

als Bürger der Bundesrepublik Deutschland will ich Ihnen mit diesem meinem Brief Zuspruch, Dank und meinen Respekt für Ihre Arbeit aussprechen. Als Präsident des Inlandgeheimdienstes resp. des Bundesamtes für Verfassungsschutz stehen Sie auf der Seite des Bürgers, indem Sie dessen, also auch meine Sicherheit, durch Erfüllung Ihres Amtsauftrages gewährleisten.

Laut Fachkreisen und Experten im In- und Ausland und Mitarbeitern Ihrer Behörde zeichnen Sie sich durch höchste fachliche Kompetenz aus und haben mitsamt Ihren Mitarbeitern mehrere terroristische Anschläge verhindert. Ihre Arbeit ist wohl deswegen auch so erfolgreich, da Sie und Ihre Behörde Ihren Amtsauftrag ernst nehmen. Sie bleiben dabei sachlich, pragmatisch, neutral und unpolitisch, um Ihre Ziele, und damit das Wohlergehen der Bürger Deutschlands, zu erreichen.
Geheimdienste erscheinen für den Normalbürger wie mich erst einmal etwas unheimlich. Das liegt aber in der Natur Ihrer Behörde. Sie können nicht alle Arbeitsweisen und Methoden öffentlich machen, da Sie sonst den Erfolg Ihrer Arbeit verhindern würden. In der Vergangenheit waren Geheimdienste oftmals auch ausführende Instrumente der Machthaber und Diktatoren. In vielen und v.a. undemokratischen Staaten ist das leider immer noch so. In Deutschland müssen Sie sich aber an für Bürger einsehbare Gesetze halten, die die Arbeit der Geheimdienste steuern und unter Kontrolle halten.
Leider wird Ihre Arbeit in den letzten Monaten sabotiert. Ihre Behörde wird zum Nachteil der Bürger Deutschlands wie in totalitären Ländern verpolitisiert. Bzgl. der Geschehnisse in Chemnitz haben Sie lediglich die Erkenntnisse Ihrer

Behörde, der lokalen Polizei, der Lokalpresse, der Staatsanwaltschaft, des Ministerpräsidenten von Sachsen in ein paar wenigen Sätzen wiederholt. Zudem meldeten Sie Zweifel über ein möglicherweise gestelltes Internetzvideo an und warnten also sinngemäss davor, nicht in eine Falle zu tappen. Diese akkurate Arbeit durch Sie und Ihre Behörde gefiel jedoch vielen Elementen der Bundesregierung nicht, weswegen alles daran gesetzt wurde, Sie vom Amt zu entfernen, was dann auch geschah.
Ihnen wird von verschiedenen politisch agierenden Elementen vorgeworfen, dass Sie Rechtsextreme in Schutz nähmen. Dies ist infam, da Ihre Arbeit stets pragmatisch darauf ausgerichtet ist und war, jede Art von Radikalität und Extremismus zu bekämpfen resp. durch Prävention und kluge gegensteuernde Massnahmen zu unterbinden. Seien dies Gewalttaten von Rechts- oder Linksradikalen, religiös motivierte Radikale oder sonstige gefährdende Taten. Das Durchlesen Ihrer ausführlichen Internetzseiten Ihrer Behörde des Verfassungsschutzes reicht, um zu erkennen, dass Ihre Arbeit seit jeher alle Arten des Extremismus bekämpft. Der Newsletter des Verfassungsschutzes, den ich kürzlich abonniert habe, beweist dies durch lange, hochwertige und sachliche Artikel und Berichte über konkrete Massnahmen gegen Extremismus. Mit Ihren Internetzauftritten schafft Ihre Behörde eine wohltuende Transparenz.
Leider wird Ihre Arbeit nicht einmal von Elementen der Bundesregierung, die Ihnen im Organigramm vorstehen, geschätzt. So schreibt die ‹Neue Züricher Zeitung› am 18.9.2018: «Laut einem Bericht der «Welt» hält Merkel es seit Jahren nicht für nötig, an der wöchentlichen Sitzung zur Sicherheitslage mit den Chefs ihrer Geheimdienste im Kanzleramt persönlich teilzunehmen.»
(https://www.nzz.ch/meinung/maassens-abloesung-ist-das-ergebnis-einer-kampagne-ld.1420889).

Dies ist für mich ein ungewöhnliches und provoziert selbstverletzendes Verhalten: Politiker torpedieren die fähigsten Mitarbeiter in den Sicherheitsbehörden, die sich von amtswegen auch für die Sicherheit der Bundespolitiker verantwortlich zeichnen. Politiker stellen hier irrsinnigerweise Ideologien über ihre eigene Gesundheit.
Mir macht es Angst, dass nun in Deutschland Ideologien wieder Sicherheitsbehörden, Polizeiorgane oder die Exekutiven steuern. Dass Ideologien über die Sicherheit der Bürger gestellt werden. Es ist dies ein gefährlicher Weg, den die Bundesregierung beschreitet, wenn Politiker neutrale Fachexperten vom Amt entfernen und Experten wie Sie kündigen, die unemotional Kriminalität bekämpfen und die Wahrheit oder die neutrale Realität aussprechen. Es ist dies leider ein Zeichen von grosser Schwäche, wenn die Bundesregierung in eine Regierungskrise verfällt, sobald sie mit Wahrheit, Fakten und Tatsachen konfrontiert wird.
Während des Schreibens dieses Briefes erfahre ich nun im Internetz, dass Sie in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden sollen. All dies nur, weil Sie schliesslich durch eine Rede vor dem ‹Berner Club› in Anwesenheit internationaler Geheimdienstmitarbeiter die Wahrheit und die Machenschaften durch die Bundesregierung Deutschlands und ihrer ihr zuarbeitenden Falsch- und Desinformationen verbreitenden Systempresse ausgesprochen haben. Meine allerhöchste Hochachtung und ehrenvolle Betrachtung Ihrer sicherheitsfördernden Arbeit haben Sie weiterhin. Sie haben sich nicht verbiegen lassen, Stärke gezeigt und Ihren Auftrag für die Sicherheit der Bürger, also auch meine, wahrgenommen.
Ich wünsche Ihrer Behörde und Ihnen weiterhin Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele, die nun offensichtlich mangels Mitwirkung der Bundesregierung teilweise ohne dieselbige erzielt werden müssen.

Hochachtungsvoll
Stefan Dominik Anderl, Deutschland

Warum gibt es keinen Aufstand gegen Merkel?

Freitag, 2. November 2018 , von Freeman um 08:00

Bei meinen seltenen Besuchen Deutschlands fällt mir immer wieder auf, wie das Land mehr und mehr verlottert, was die Infrastruktur betrifft und wie die Menschen herumlaufen. Wenn man im Land ständig "lebt", fällt einem der Zerfall nicht so auf, aber als Besucher kann man vergleichen, und ich sehe, wie Deutschland mehr und mehr in einen liederlichen, verwahrlosten Zustand zerfällt.

Komplette Strassenzüge bestehen in einigen Quartieren von Gelsenkirchen und Duisburg, aber auch in Städten wie Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen manchmal nur noch aus abbruchreifen Häusern. Strassen mit riesigen Schlaglöchern, keine Strassenbeleuchtung, Brücken, die nicht befahren werden dürfen, Schwimmbäder, Bibliotheken und Fabriken, die geschlossen sind, das ist das Armutsbild von vielen Städten und Gemeinden.

An allen Ecken scheint Geld zu fehlen, beim Staat und bei den Bewohnern. Deswegen verstehe ich nicht, warum die Deutschen den Spruch von Merkel schlucken: "*Den Menschen in Deutschland ging es noch nie so gut.*"
Ist doch eine glatte Lüge, denn laut neuester Pressemeldung des Bundesamts für Statistik sind "19,0 % der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht", oder 15,5 Millionen Menschen. Das ist das Ergebnis von Merkels 13 Jahre langer Misswirtschaft ... und 3 Jahre dieses Niedergangs stehen den Deutschen noch bevor, denn bis 2021 will sie weiter das Land in den Abgrund fahren. "*Wir schaffen das*", sagte sie ja!
Noch schlimmer als den Deutschen geht es den Menschen im Rest der EU, denn dort sind laut neuester Statistik im Jahr 2017 durchschnittlich 22,5 Prozent der Bevölkerung an oder unter der Armutsgrenze.

Aber dafür ist auch Merkel mit ihrer Politik, die gemeinsame Währung Euro und der Zusammenhalt der Union müssen erhalten werden, koste es, was es wolle, schuld. Fragt doch die Griechen, die Italiener, Spanier, Portugiesen, Franzosen etc., wie gut es ihnen geht, seitdem sie in der EU-Diktatur zwangsmässig gefangen gehalten werden? Die Engländer haben es verstanden, die Konsequenzen gezogen und sich für den Exit entschieden.
Noch so eine Lüge ist der Spruch: "*Die Renten sind sicher*". Sicherlich nicht, um damit im Alter überleben zu können. Ich kenne einige Deutsche im Rentenalter, die weniger als 800 Euro im Monat bekommen, aber damit ihren gesamten Lebensunterhalt bestreiten müssen, wie Miete, Strom, Essen, Krankenversicherung usw. Ein Freund von mir lebt deshalb auch in der Republik Abchasien, weil er dort mit dieser minimalen Rente auskommen kann. In Deutschland kann er damit nicht leben.
Dies ist kein Einzelschicksal, sondern eher die Normalität, wie der Fall der 74-jährigen Rentnerin Magda Kunkel aus Giessen zeigt. Sie hat 40 Jahre lang ihre Beitragszahlungen entrichtet, drei Kinder erzogen und wird jetzt mit 630 Euro aus der gesetzlichen Rente abgespeist. Davon muss sie ihr Leben bestreiten.
"*Schlimmer als die Armut ist die Demütigung*"

Das Schlimme an der deutschen Politik unter Merkel ist ja ganz klar diskriminierend und herzlos, die Menschen, die Deutschland nach dem Krieg mitgeholfen haben aufzubauen, ob jetzt "Trümmerfrauen" oder die "Kriegsheimkehrer", schlechter behandelt werden als die Wirtschaftsflüchtlinge, die Merkel zu Hunderttausenden reingelassen hat, die nichts für das Land getan haben und auch nichts tun, ausser die sozialen Leistungen zu kassieren.
Ja, diese Kulturbereicherer spucken sogar auf Deutschland, haben keinerlei Absicht, sich zu integrieren und wollen, dass Deutschland sich nach ihrer Unkultur anpasst und ändert. Über sich an Recht und Gesetz halten lachen sie nur und Frauen sind sowieso "Freiwild" für sie. Das ist der Dank dafür, dass man sie aufgenommen hat und versorgt.
Wie das Bundesregime selber in einem Bericht mitgeteilt hat, lagen die Kosten für die "Flüchtlinge" in Deutschland im Jahr 2017 bei sagenhaften 20,8 Milliarden Euro. Seit dem Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 hat der deutsche Staat mindestens 43,25 Milliarden Euro für Asylzwecke ausgegeben. Voraussichtlich sollen in den nächsten vier Jahren weitere 80 Milliarden Euro hinzukommen.

Für die Fremden ist genug Geld da, aber nicht für die heimische Bevölkerung.
Es ist so wenig Geld da, Hunderttausende Deutsche haben keinen Strom, weil er ihnen gesperrt wurde. Sie haben nur Kerzenlicht als Beleuchtung, wie vor 100 Jahren, und haben natürlich deshalb kein TV oder Radio. Weiteren 6,6 Millionen säumigen Zahlern wurde die Sperrung schriftlich angedroht. Der Grund liegt auch an Merkels Politik der "Energiewende", welche den Strom drastisch verteuert hat.
Wenn 15,5 Millionen Deutsche an oder unter der Armutsgrenze dahinvegetieren, also fast jeder 5., dann verstehe ich nicht, warum es nicht schon längst einen Aufstand gegeben hat? Warum ist Merkel immer noch Kanzlerin? Warum wird dieses Regime nicht endlich gestürzt? Was ist los mit den Deutschen? Kann man sie so einfach belügen, einschläfern und ruhigstellen?
Offensichtlich sind die Deutschen die perfekten Untertanen, wie der DEFA-Film "Der Untertan" aus 1951 es bestens beschreibt.
Je nachdem, welches Regime sie gerade beherrscht, sind sie die besten Royalisten, die besten Nationalsozialisten, die besten Kommunisten oder die besten Kapitalisten, Globalisten und Atlantiker. Dann sind sie die besten Europhilen, bis zur Selbstaufgabe. Immer benötigen sie einen "Führer/in" über sich, oder Verführer/in, denen sie anstandslos glauben und bis in den Untergang folgen. Aufmucken vorher ist undenkbar!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/11/warum-gibt-es-keinen-aufstand-gegen.html#ixzz5VxOq3o6L

Peter Haisenko: Maximalen Schaden anrichten – Merkel will verbrannte Erde hinterlassen

Von Peter Haisenko / Gastautor4. November 2018 Aktualisiert: 4. November 2018 20:53

Bis Jahresende muss Merkel noch durchhalten, denn im Dezember sind zwei Entscheidungen fällig, die ihr Lebenswerk vervollständigen können: Der UN-Migrationspakt und die Verlängerung der Russland-Sanktionen, deren treibende Kraft sie schon immer war, im Einklang mit dem Kriegstreiberlager Obama/Clinton. ...
Ein Artikel von Peter Haisenko.
Im Trubel um ihren Rückzug vom Parteivorsitz hat Frau Merkel unauffällig ihren Freund Poroschenko in der Ukraine besucht. Erwartungsgemäß hat sie ihm versprochen, sich im Dezember für die Verlängerung der Sanktionen gegen Russland stark zu machen. Ihr Verhalten ist nur noch vergleichbar mit dem Obamas, der, bereits abgewählt, noch maximalen Schaden gegen seinen Nachfolger Trump angerichtet hat.
Merkels Argumentation für die Verlängerung der Sanktionen gegen Russland ist immer dieselbe und immer gleich falsch. So lange der Prozess des Friedensplans von Minsk nicht vorankommt, werden die Sanktionen aufrechterhalten.
Merkel ignoriert die Tatsache, dass Poroschenko und dessen korrupte Clique in Kiew es sind, die den Friedensprozess torpedieren. Sie sind es, die nicht eine Forderung des Minsker Abkommens erfüllt haben. Nicht ansatzweise hat sich Kiew darum gekümmert, einen Plan für den skizzierten Autonomiestatus des Donbas vorzulegen.

Kiew tut nichts, um den Konflikt zu lösen
Kiew hat schwere Waffen kurz hinter der „Friedenslinie“ zusammengezogen und hält sich nicht zurück mit martialischen Eroberungsdrohungen gegen die abtrünnige Region. Es ist auch Kiew, das immer wieder Wohngebiete im Donbas beschießt, Schulen und Krankenhäuser ins Visier nimmt.
Es ist Poroschenko persönlich, der Russen als Untermenschen bezeichnet und Gesetze unterschreibt, die die völlige Ausrottung der russischen Sprache in der Ukraine vorschreiben. Vergessen wir nicht, dass der Konflikt im Donbas genau aus diesem Grund entstanden ist. Kurz und gut, Kiew tut nichts, aber auch gar nichts, um den Konflikt zu deeskalieren oder gar zu lösen.
Merkels Haltung zum Ukrainekonflikt ist jenseits der Realität und bestimmt von ihrem Hass auf Russland und Putin. Sie verschließt die Augen vor der Tatsache, dass in Kiew Kräfte das Sagen haben, die nicht nur Faschisten feiern, sondern selbst faschistisch handeln. Das hat sie mit mancher grünen Gallionsfigur gemein, wie zum Beispiel mit Marie-Luise Beck, Rebecca Harms & Co., die ansonsten fröhlich mit der Antifa marschieren. Merkel wiederholt brav die Lügen Kiews, dass russische Soldaten im Donbas stünden und sich diese erst zurückziehen müssten, bevor Sanktionen gelockert werden könnten. Beweise dafür braucht sie natürlich nicht, und die kann es auch nicht geben. Wo nichts ist, kann auch nichts abgezogen werden.
Was könnte Russland noch tun, um den Friedensprozess in der Ukraine zu befördern? Genau betrachtet: gar nichts. Was tut Moskau? Mit einer klaren Haltung verhindern, dass Poroschenko ein Blutbad im Donbas anrichtet, mit einer militärischen Eroberung.
Moskaus Handeln entspricht im Übrigen auch genau dem Abkommen von Minsk. Wie pervers ist also Merkels Ansage, Russland müsste mit weiteren Sanktionen gezwungen werden, den Minsker Prozess voranzutreiben.
WERBUNG
Es müsste genau anders herum sein, nämlich dass Merkel Sanktionen gegen die Ukraine verhängt, weil Kiew das Minsker Abkommen schlicht ignoriert und hintertreibt. Sie tut das Gegenteil, indem sie nicht nur finanzielle Hilfen für Kiew und das korrupte Poroschenko-Regime befürwortet und organisiert, das Regime hofiert. Es ist Merkel, die zur

Lösung des Ukraine-Konflikts entscheidend beitragen könnte, wenn sie Poroschenko zur Ordnung riefe und Sanktionen gegen Kiew androhte.

Hat Friedrich Merz womöglich schon Trumps Plazet erhalten?

In einigen Ländern Europas gibt es schon lange massive Einsprüche gegen die Russland-Sanktionen. Von der (deutschen) Wirtschaft sowieso. Auch die deutschen Wähler wünschen zu 80 Prozent ein vernünftiges, besseres Verhältnis zu Russland. Aber was schert Merkel der Wählerwillen? Genauso wenig wie Beschlüsse ihrer eigenen Partei. Erinnern wir uns an den Beschluss, die doppelte Staatsbürgerschaft abzuschaffen, von dem sie gesagt hat, dass sie ihn ignorieren will und auch ignoriert hat.

Merkel nutzt ihre letzten Tage im Amt, um maximalen Schaden anzurichten. Das dürfte auch das Motiv sein, nur den Parteivorsitz abzugeben, nicht aber ihren Kanzlersessel. Bis Jahresende muss sie da noch durchhalten, denn im Dezember sind zwei Entscheidungen fällig, die ihr Lebenswerk vervollständigen können: Ihre Unterschrift unter den UN-Migrationspakt und eben die Verlängerung der Russland-Sanktionen, deren treibende Kraft sie schon immer war, im Einklang mit dem Kriegstreiberlager Obama/Clinton.

Merkel weiß genau, welchen Schaden sie Deutschland und Europa mit ihrer Anti-Russland-Politik zufügt.

Sie weiß auch, welche fatalen Auswirkungen der UN-Migrationspakt haben wird. Dass sie beides bis zuletzt betreibt, belegt, dass sie alles tut, ihren Amtseid zu brechen. Nämlich Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.

Werfen wir dazu noch einen kurzen Blick auf Herrn Merz, der wahrscheinlich beide Ämter von Merkel übernehmen wird. Dass er überzeugter Transatlantiker ist, ist bekannt. Wie seine Haltung zu Russland und der Ukraine ist, ist zumindest mir nicht bekannt.

Wird er Merkels Kurs fortsetzen? Möglich, aber bevor er Kanzler werden kann, muss er das Plazet von Trump bekommen haben. Trump wiederum will das Verhältnis zu Russland zumindest normalisieren. Was wird Merz also tun? Wir wissen es nicht. Schlimmer als Merkels Kurs kann es kaum werden. In jedem Fall wird es ein schwieriger Prozess werden, die verbrannte Erde zu begrünen, die Merkel hinterlässt.

Wie ich schon in *diesem Artikel* zu Merkels Manöver mit dem Rücktritt vom Parteivorsitz beschrieben habe, kann Merkel nicht so einfach gegen ihren Willen aus dem Kanzleramt vertrieben werden. Nachdem sie aber langsam für immer breitere Schichten zur „persona non grata" geworden ist, wäre die letzte Möglichkeit zu verhindern, dass sie in ihren letzten Amtstagen noch größten Schaden anrichtet, ein Staatsstreich. Damit könnte man sie auch direkt einer Gerichtsinstanz zuführen.

Geht nicht? Geht doch, wie in dem unterhaltsamen Werk „Der Staatsstreich" dargestellt wird. Gönnen Sie sich dieses Lesevergnügen, solange Merkel noch Kanzlerin ist. Erhältlich im Buchhandel oder direkt zu bestellen beim Verlag hier.

Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben. Er erschien zuerst auf www.anderweltonline.de.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/peter-haisenko-maximalen-schaden-anrichten-merkel-will-verbrannte-erde-hinterlassen-a2694702.html

„Politikfehler: Merkel kreist nur um sich selbst": Eine Million Obdachlose im Land

19:33 01.11.2018 Alexander Boos

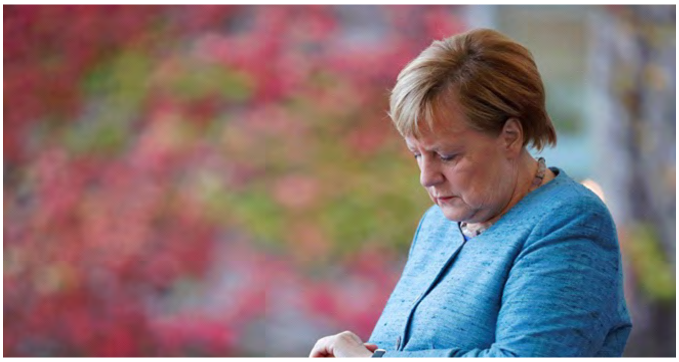

Bundesweit gibt es laut Wohlfahrtsverbänden etwa 1,2 Millionen Menschen, die wohnungslos leben müssen. „Wir fordern vom Bund eine Wohnungspolitik, die auch bei den Schwächsten ankommt", sagten Vertreter von „Caritas" und „Diakonie" am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in Berlin. „Hier drohen 10 000 Menschen zu erfrieren". Sputnik war vor Ort.

Am Donnerstag luden die Sozialverbände „Caritas" und „Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg und Schlesische Oberlausitz" im „Warmen Otto", einer Berliner Einrichtung für Wohnungs- und Obdachlose, zu einer Pressekonferenz. „Es ist ein Skandal", sagte Ulrike Kostka, Direktorin des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin, zu den Medienvertretern. „Allein in Berlin drohen bis zu 10 000 wohnungslose Menschen zu erfrieren – und wir wissen nicht,

wie es mit der GroKo (Großen Koalition) weitergeht. Wir können jetzt nicht einfach darauf warten, bis sie sich in der CDU darauf geeinigt haben, wer die CDU leitet und wer auf Dauer Bundeskanzlerin ist.“ Die Bundespolitik kreise da nur um sich selbst. Für die Caritas-Direktorin war auch der jüngste Wohnungs-Gipfel ein Fehlschlag. Dieser wurde unter anderem von der Bundesregierung, vielen Landesregierungen sowie Wohn- und Bau-Dachverbänden im September organisiert.

„Wir fordern, dass es eine Wohnungspolitik gibt, die wirklich auch bei den Schwächsten ankommt“, sagte Kostka gegenüber Sputnik. „Dazu gehört, dass es mehr bezahlbaren Wohnraum gibt. Wir fordern vor allem, dass wir auch als Wohlfahrtsverbände am Wohnungs-Gipfel beteiligt werden. Es kann nicht sein, dass man nicht mit denen redet, die sich mit den Themen auskennen. Für mich ist das ein Skandal. Denn wir kümmern uns um wohnungslose Menschen.“

„Es fehlen mindestens 1,9 Millionen Wohnungen im Land“

Laut der „BAG Wohnungslosenhilfe“ (BAGW) gibt es derzeit etwa 1,2 Millionen Wohnungslose bundesweit. Eine absolut dramatische Zunahme. Medienberichten zufolge lebten im Jahr 2016 etwa 420 000 Menschen ohne festen Wohnsitz in Deutschland. Sprich: Das Land musste in den letzten zwei Jahren mehr als eine Verdopplung seiner Obdachlosen hinnehmen. Die Bundesregierung scheine das Problem nicht anzugehen, kritisierte Kostka. Es fehlen laut ihr mindestens 1,9 Millionen Sozialwohnungen deutschlandweit.

Die Caritas-Sprecherin nannte aber auch jüngste Erfolge. „Wir sind total froh, dass wir in Berlin zusammen mit Frau Breitenbach (Die Linke, Anm. d. Red.), der Berliner Sozial-Senatorin, viel erreichen konnten“, erklärte sie im Interview. „Es gibt jetzt in der Turmstraße im ehemaligen Moabiter Krankenhaus eine Kranken-Wohnung. In Zukunft wird es eine Statistik geben: Wie viele Menschen sind überhaupt obdachlos?“ Es sei auch „sehr gut“, dass die Kältehilfe ausgeweitet worden sei. „Sie geht jetzt von Oktober bis Ende April. Und das ist wirklich sehr wichtig.“ Schließlich seien das die kalten Monate.

Kostka und die Verbandssprecher betonten bei der Pressekonferenz, alle in diesem Bereich tätigen Organisationen gingen davon aus, dass die Zahl der Obdachlosen in Zukunft sogar „noch weiter steigen“ werde. Zudem nehme auch der „Anteil von EU-Bürgern und weiteren Ausländern“ bei den Wohnungslosen stetig zu. „Wohnungslosigkeit ist ein riesiger sozialer Sprengstoff“, warnte die Professorin.

Im „Warmen Otto“: Hilfe für Wohnungslose in Berlin

In Berlin-Moabit existiert seit vielen Jahren die Einrichtung „Warmer Otto“, eine Institution und Anlaufstelle für obdach- und wohnungslose Menschen oder für solche, die von Wohnungsverlust bedroht sind. „Die Möglichkeiten zur Hilfe, die wir haben, sind sehr unterschiedlich“, erklärte Karsten Krull, Leiter der Wohnungslosentagesstätte, im Sputnik-Interview. Wie vielen Menschen er dort bisher schon geholfen habe, könne er kaum beziffern. „Aber es gibt schon Einige, denen wir helfen konnten“, sagte er.

„Wir sollten eine Förderung anstreben, die gesamtstetig ist“, forderte er mit Blick auf die Berliner Landespolitik und den Bund. „Das heißt, eventuell auch über den Senat. Und nicht nur über die Bezirksämter. Weil die Zuwendung für uns immer ein Gnadenbrot ist. Man hat keinen Rechtsanspruch darauf.“

Der „Warme Otto“ werde aus dem Etat des Bezirksamts Berlin-Mitte finanziert, erklärt Krull. Auch zeige er sich froh, dass durch die Sozialverbände eingeführte Neuerungen wie die Kältehilfe bald mehr Menschen auf den Straßen helfen werden.

„Kältehilfe nicht nur nachts notwendig“

„Die Berliner Kältehilfe erweitert ab dem 1. November 2018 ihre Angebote“, teilten die Sozialverbände am Donnerstag, nach der Pressekonferenz in einer gemeinsamen Erklärung mit. „Seit heute stehen 826 Schlafplätze zur Notübernachtung für Obdachlose bereit. Im Dezember wird die Kältehilfe 933 Notübernachtungsplätze anbieten können. Insgesamt ist geplant, in dieser Kältehilfeperiode mindestens 1000 Plätze bereitzustellen. Die Kältehilfe wird bis zum 30. April nächsten Jahres Notübernachtungsplätze anbieten. Die Erweiterung der Kältehilfeperiode geht auf den gestiegenen Bedarf an Notübernachtungen in der kalten Jahreszeit zurück. Neben den Kältebussen der Berliner Stadtmission wird auch das Deutsche Rote Kreuz mit seinem Wärmebus unterwegs sein. Die Busse verteilen Schlafsäcke sowie Winterkleidung und fahren hilfebedürftige obdachlose Menschen zu den Notunterkünften.“

Seit 29 Jahren biete die „Berliner Kältehilfe“ obdachlosen Menschen Schutz vor dem Erfrieren. „Als ökumenische Hilfsaktion von Diakonie, Caritas sowie weiteren evangelischen und katholischen Kirchengemeinden entwickelte sie sich im Laufe der Zeit zu einer Berliner Institution. Inzwischen engagieren sich weitere Hilfsorganisationen und ermöglichen somit die Ausweitung der Angebote. Sinn und Zweck der Kältehilfe ist es, zu verhindern, dass Menschen in unserer Stadt erfrieren.“

Jedoch betonten die Wohlfahrtsverbände: „Die Kältehilfe darf kein Ausfallbürge für eine verfehlte Wohnungspolitik sein. Es nutzt nichts, grundlegende Probleme in die Kältehilfe zu verschieben. Die Ursachen der Wohnungslosigkeit müssen bei der Wurzel gepackt werden. Fehlender und bezahlbarer Wohnraum ist dabei das Hauptproblem“, wurde Caritas-Direktorin Kostka in der Pressemitteilung zitiert.

Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181101322830462-wohnung-obdachlose-merkel/

Meinung
Offener Brief eines Familienvaters an von der Leyen: Mit transatlantischer Treue in den Wahnsinn!

1.11.2018 • 13:21 Uhr https://de.rt.com/1onv

Quelle: Reuters NATO-Panzer bei einer Übung in Lettland im Oktober 2018

Marco Henrichs ist Extremschwimmer und startet als deutscher Athlet für den Schwimmstützpunkt der Wolgaregion. Seit Jahren setzt er sich für die russisch-deutsche Freundschaft ein. In einem offenen Brief an Verteidigungsministerin von der Leyen kritisiert er deren Russland-Kurs.
RT Deutsch dokumentiert den offenen Brief an Bundesverteidigungsministerin Urusla von der Leyen im Wortlaut.

Sehr geehrte Frau Verteidigungsministerin!
Ich schreibe Ihnen heute als besorgter Familienvater und deutscher Staatsbürger. Ein deutscher Staatsbürger, der seit 2017 als Leistungsschwimmer für den Wolgastützpunkt in der Russischen Föderation schwimmt. Angegliedert ist dort auch eine Kinderliga mit ca. 1000 russischen Kindern. Kinder, deren Angehörige genauso in Frieden leben wollen wie Familien in Deutschland! Darüber hinaus engagiere ich mich seit 2015 zunehmend für die russisch-deutsche Völkerverständigung im Sport! Ich kenne also recht gut die deutsche und russische Politik und Medienlandschaft.

Zu Ihrer Politik gegenüber der Russischen Föderation!
Ich schreibe Ihnen heute, da seit gestern ca. 10 000 Deutsche Soldaten am NATO-Großmanöver vor der russischen Grenze teilnehmen. 73 Jahre nach Kriegsende sind wieder deutsche Soldaten an der russischen Grenze! Ein unerträglicher und kranker Zustand, der gerade bei unseren kriegstraumatisierten älteren Menschen in Deutschland und Russland ein trauriges Kopfschütteln auslöst! Auch mein Großvater musste in zwei Weltkriegen kämpfen und diesen Wahnsinn ertragen, weil Politiker nicht in der Lage waren, eine Politik der Deeskalation und Diplomatie zu leben! Heute steuern wir in die selbe Richtung Krieg!!!

Sich in die Lage der Russen versetzen!
Stellen Sie sich doch folgende Situation vor! Sie leben mit ihrer Familie in Russland, unmittelbar an der westlichen Staatsgrenze. Sie hören Manövergranaten, Panzerkanonen usw.! Hätten Sie keine Angst um Ihre Kinder? Haben Sie, Deutschland und die NATO-Streitkräfte, vergessen, was für ein Wahnsinn in Europa und der Welt vor über 70 Jahren tobte?

Manipulation unserer Medien gegen Russland!
Was ich zudem verurteile, sind die Lügen in unseren öffentlich-rechtlichen Medien oder beispielsweise Aussagen in den Bundespressekonferenzen, Russland als den ewigen Aggressor darzustellen. Aussagen, die ich als Sportler in der Russischen Föderation so nicht bestätigen kann! Im Gegenteil ist unser großer Nachbar im Osten uns westlichen Bürgern (und uns Deutschen) gegenüber sehr positiv gestimmt!

Die Aggression liegt im Westen nicht im Osten!
Wenn sich die NATO um Russland "sorgt", frag ich mich, warum NATO-Truppen an der russischen Grenze stehen und nicht umgekehrt! Russland gibt jährlich ca. 80 Milliarden US-Dollar gegenüber ca. 900 Milliarden an Rüstungsausgaben der Vereinigten Staaten und NATO aus! Allein in diesem Verhältnis sehe ich die Aggression deutlich auf Seiten der NATO und nicht auf der russischen Seite!!!

Humanitäre Verantwortung statt Verantwortung gegenüber der Rüstungsindustrie!
Ich höre häufig Sätze wie, "wir hätten eine internationale Verantwortung"! Wir haben natürlich eine Verantwortung

gegen Hunger und Elend. Aber nicht durch Bomben und Granaten! Stattdessen werden wir von einem Krieg in den anderen von NATO und westlichen Medien reingelogen und es wird als humanitärer Einsatz verkauft.

Zu guter Letzt zum aktuellen NATO–Manöver vor Russland!
Schon mein Großvater pflegte zu sagen: "Einen Löwen am Schwanz zu ziehen bedeutet nicht mutig zu sein, sondern ist ein Zeugnis unendlicher Dummheit!" Eine Dummheit, die für Millionen von Menschen auf "allen Seiten" den Tod bedeuten kann!
Ich appelliere an Sie als Vater! Ändern Sie zum Wohl aller den Kurs Richtung Russland in einen Kurs Richtung Frieden!!
Ich bedanke mich für Ihre Zeit, Frau Verteidigungsministerin.

Gez.: Marco Henrichs, Langstreckenschwimmer Russische Föderation
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/78619-mit-transatlantischer-treue-in-wahnsinn/

Warnung aus Wien: Durchbruchsversuch von 20 000 Migranten nach Deutschland möglich

© AFP 2018 / Attila Kisbenedek 14:21 04.11.2018 (aktualisiert 15:31 04.11.2018)

Mehr als 20 000 Migranten aus Pakistan, dem Iran, Algerien und Marokko wollen nach Deutschland und in Skandinavische Länder durchbrechen. Dies schreibt die Kronen Zeitung unter Berufung auf das österreichische Innenministerium am Sonntag.
Demnach könnte ein Durchbruchsversuch von mindestens 20 000 Migranten an einem Grenzübergang Richtung Mittel europa kurz bevorstehen. Dies folge aus den aktuellsten Informationen über die Lage im bosnisch-kroatischen Grenzgebiet bei Velika-Kladus, 224 Kilometer von Spielfeld (Grenzübergang Österreichs).
Die Kroaten sollen dort Spezialeinheiten positioniert haben, aber die Lage bereite Sorgen.
„Jetzt kommen andere — keine Familien mehr, und es sind kaum noch Frauen dabei. 95 Prozent dieser Migranten, die da durchbrechen wollen, sind junge Männer, fast alle mit Messern bewaffnet. Auf einen Grenzpolizisten wurde bereits eingestochen“, zitiert die Kronen Zeitung die Beamten.
Die Zuwanderer kämen nicht aus Syrien, sondern aus Pakistan. Es seien auch viele Iraner, Algerier und Marokkaner darunter. Ihr Ziel sei nicht Österreich, weil es für sie einen zu schlechten Ruf habe, sondern Deutschland und Skandinavische Länder.
Zuvor war berichtet worden, dass nach Wien, Prag und Budapest nun auch Warschau den UN-Migrationspakt nicht mittragen wolle. Laut dem polnischen Ministerpräsidenten Mateusz Morawiecki fürchtet sich sein Land davor, dass die nationale Souveränität Polens durch den umstrittenen Pakt eingeschränkt werden könnte.
Alle 193 UN-Mitglieder außer den Vereinigten Staaten hatten das Abkommen im Juli gebilligt. Das rechtlich nicht bindende Dokument soll im kommenden Dezember bei einem UN-Gipfeltreffen in Marokko unterzeichnet werden. Der Pakt soll weltweite Standards im Umgang mit Migranten und Flüchtlingen festschreiben.
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181104322857787-migranten-deutschland-oesterreich/

Papier übt scharfe Kritik: Deutschland ignoriert die Gesetze – in der Migrantenkrise und im Diesel-Skandal

Epoch Times5. November 2018 Aktualisiert: 5. November 2018 6:59

Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hat massive Kritik an der bundesdeutschen Rechtspraxis geübt. Die Gesetze würden einfach ignoriert.
Es sei „etwas ins Rutschen gekommen, wenn der Staat selbst auf gewissen Gebieten Recht nicht anwendet, ignoriert oder nicht durchsetzt“, sagte Papier der „Bild“ (Montagsausgabe). „Indem geltendes Recht nicht eingehalten und durchgesetzt wird, wird ein ungutes Gefühl in weiten Teilen der Bevölkerung geweckt, was die Handlungsfähigkeit des Rechtsstaats anlangt. Das führt dazu, dass Vertrauen in unsere Rechtsordnung, in die Unverbrüchlichkeit des Rechts erschüttert wird.“
Das Resultat dieser Rechtspraxis sei „nach den Wahlen der letzten Zeit offenkundig“, so Papier. Papier erläutert in der „Bild“, in welchen Bereichen er einen Mangel an Durchsetzung bestehenden Rechts sieht.
So sei etwa beim Umgang mit Flüchtlingen und Migranten deutsches und europäisches Recht „über Jahre nicht wirklich umgesetzt worden und wird noch immer nicht durchgesetzt.“ Noch immer sei „in beträchtlichem Maße illegale Zuwanderung nach Deutschland zu verzeichnen“, so der ehemalige Gerichtspräsident. „Eine Grenzschließung steht gar nicht zur Diskussion. Aber Personen, die ersichtlich keinen Anspruch auf Asyl oder subsidiären Schutz in Deutschland haben, weil sie aus einem sicheren Drittstaat einreisen, ist nach geltendem deutschen Recht grundsätzlich die Einreise zu verweigern.“ Wer dennoch Einreisen ermöglichen wolle, müsse „das Gesetz ändern. Aber das tut man nicht, man ignoriert es einfach.“
Auch beim Diesel-Skandal diagnostiziert das Papier erhebliche Mängel in der Rechtsumsetzung. „Da geht es nicht nur um die Industrie und deren Manipulationen, sondern auch um Politikversagen“, so Papier. „Der Diesel-Skandal hat

nämlich auch deutlich gemacht, dass seit Jahren verbindliches europäisches Recht nicht umgesetzt worden ist. Konkret geht es vor allem um Grenzwerte für Schadstoffe, die von der EU schon vor Jahren verbindlich festgelegt worden sind. Diese Grenzwerte, die der Luftreinhaltung und dem Gesundheitsschutz dienen, sind schlicht und dauerhaft ignoriert worden.“ (dts)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/papier-kritisiert-erosion-des-rechtsstaates-a2695247.html

Merkels „Rücktritt“: Das finale Täuschungsmanöver einer passionierten Deutschlandvernichterin

30. Oktober 2018 Michael Mannheimer 185

Gelesen: 9.177 √ *Von Michael Mannheimer, 30. Oktober 2018*

Der Teilrückzug Merkels ist allein der Verdienst der AFD. Ohne diese Partei kein Einbruch der CDU und der SPD. Und die AFD ist undenkbar ohne den deutschen Widerstand. Sie ist gewissermaßen dessen Parlamentarisierung. Und damit ein Triumph deutscher Patrioten gegen die schiere Übermacht des linkspolitischen Establishments. Doch ist Merkel keinesfalls am Ende.

Merkel ist eine ausgewiesene Machiavellistin*

Merkel ist ein Machtmensch, wie er im Buche steht. Und sie ist eine Psychopathin: Unfähig, echte Gefühle für andere zu entwickeln. Und unfähig, Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen. Was die beiden typischen Hauptmerkmale eines Psychopathen sind. Treffen Psychopathologie und Macht zusammen, dann wird es hochgefährlich: Ob in einem Unternehmen oder in einem Staat: Psychopathen sind der Albtraum der ihnen unterstehenden Menschen. Leider sind, so alle Ergebnisse der psychiatrischen Forschung, Psychopathen überdurchschnittlich intelligent.

Hinweis: Intelligenz ist nicht – wie viele Menschen glauben – mit Ethik verbunden. Intelligenz und Ethik sind zwei völlig verschieden Dinge. Und werden auch in zwei völlig unterschiedlichen Bereichen des menschlichen Hirns „produziert. Der Sitz der Intelligenz ist die Großhirnrinde. Der Sitz der Moral (Ethik) ist der präfrontale Cortex, ein Bereich des Gehirns direkt hinter der Stirn. Dieser Cortex ist bei Psychopathen nachweislich kleiner als bei normalen mitfühlenden Menschen.

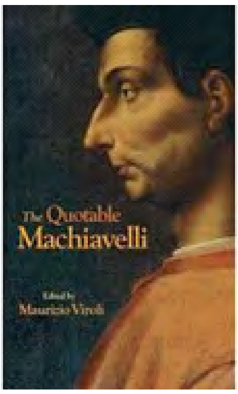

*

Machiavellismus ist eine im 16. Jahrhundert aufgekommene Bezeichnung für eine Niccolò Machiavelli (1469–1527) zugesprochene politische Theorie, nach der zur **Erlangung oder Erhaltung politischer Macht jedes Mittel unabhängig von Recht und Moral** erlaubt ist. *Machiavellismus* ist zumeist negativ konnotiert und wird abwertend verwendet. Machiavellismus wird in der Psychologie als Persönlichkeitsmerkmal verwendet und ist auch Bestandteil des Konzepts **Dunkle Triade**: Die *Dunkle Triade* oder auch *Dunkler Dreiklang* (englisch *Dark Triad*) **bezeichnet die Persönlichkeitsmerkmale Narzissmus, Machiavellismus und (subklinische) Psychopathie** und ihre Zusammenhänge. Das Konzept wurde von den kanadischen Psychologen Delroy L. Paulhus und Kevin M. Williams im Jahre 2002 geprägt *[D. L. Paulhus, K.M. Williams: The Dark Triad of Personality. In: Journal of Research in Personality. 36, 2002, S. 556–563. doi:10.1016/s0092-6566(02)00505-6]*.

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht. Wer 1000mal lügt, dem soll man glauben, dass er zurücktritt?

Merkels Rückzug als Parteivorsitzende ist ein taktischer Schachzug. Denn sie müsste, ihren eigenen Worten gemäß, dann auch als Bundeskanzlerin zurücktreten. Merkel hat stets betont, dass für sie Parteivorsitz und Bundeskanzlerschaft „untrennbar miteinander verbunden“ sind. Als „Physikerin“ von Gnaden der SED muss sie wissen, dass mit ihrem Rücktritt vom Parteivorsitz damit auch ein Rücktritt als Bundeskanzlerin eine **logische** Folge wäre.

Doch Psychopathen halten sich nicht an logische Zusammenhänge. Und sie haben keine Ethik, die ihnen gebietet, sich an ihre eigenen Worte zu halten. Die einzige „Ethik“ von Psychopathen ist ihre Macht. Dieser Macht ordnen sie alles unter. Stalin, ebenfalls ein ausgewiesener Psychopath, ließ kaltblütig seine Familie umbringen.
Seine Zweitfrau Allilujewa tötete sich nach einem Streit mit Stalin in den frühen Morgenstunden des zweiten Tages nach dem Ende der Feierlichkeiten zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution in einem Zimmer der Kreml-Wohnung, indem sie sich, auf dem Bett liegend, in die Brust schoss. Die Waffe, eine Walther PP, hatte ihr Bruder Pawel kurze Zeit zuvor aus Berlin für sie mitgebracht.
Ihre Schwester **Anna Redens** wurde auf Stalins Befehl hin festgenommen, nachdem sie angekündigt hatte, Allilujewas Memoiren verfassen zu wollen, und 1948 wurde sie wegen Spionage zu zehn Jahren Gulag verurteilt. Beide Ereignisse, die direkt mit Stalins psychopathischer Natur zu tun hatten, ließen Stalin genauso unberührt, wie die deutschen und europäischen Opfer islamischer Terroristen Merkel kalt lassen.

Merkel und Stalin sind aus demselben Holz. Der Unterschied liegt allein in der Machtfülle dieser beiden Psychopathen: Stalin hatte die *totale* Macht. Merkel hat im Vergleich zu ihm nur eine *eingeschränkte* Macht – dennoch eine, die in jeder gesunden Demokratie sofort mit einem Impeachment-Verfahren (der deutsche analoge Begriff ist das „konstruktive Misstrauensvotum“) und damit der Entmachtung des Kanzlers enden müsste.

Merz ist bloß eine Schachfigur.
Der König ist und bleibt Merkel.
Merz, ein ausgewiesener Transatlantiker und daher keine Alternative zu Merkel, sondern eine reine Schein-Alternative, dient dazu, das zutiefst ramponierte Ansehen der CDU wieder aufzupolieren. Seine ihm zugedachte Rolle ist, Hoffnung bei den Stammwählern der CDU zu wecken, die scharenweise die AFD oder (man glaubt's nicht: Die Grünen) wählten, wieder zurückzugewinnen.

Doch Merz wird die völlig bolschewisierte CDU nicht ändern können. Vergessen wir nicht, dass Merkel im Dezember 2015, also auf dem Höhepunkt der von ihr verursachten Masseninvasion durch Millionen Moslems, mit 99 Prozent der Stimmen der CDU-Delegierten zur Parteivorsitzenden gewählt wurde. Und vergessen wir nicht, dass die meisten dieser Delegierten auch heute wieder im Bundestag sitzen. Also: dass die meisten derzeitigen CDU-Bundestagsparlamentarier merkelhörig sind.

Die einzige sinnvolle Aufgabe von Merz wäre es, gegen Merkel ein konstruktives Misstrauensvotum zu organisieren. Dies ist die einzige legale Möglichkeit, einen Bundeskanzler mit rechtlichen Mitteln zu stürzen. Im Grundgesetz in Artikel 67 ist ein „**Konstruktives Misstrauensvotum**“ für Deutschland vorgeschrieben. Diese besondere Regelung bedeutet, dass es nicht möglich ist, den Regierungschef einfach abzuwählen. *Gleichzeitig* nämlich, mit der Abwahl, **muss** auch ein neuer Bundeskanzler gewählt werden, der dann eine neue Regierung bildet. Der historische Hintergrund für diese Regelung ist in der Weimarer Republik zu suchen. Dort wechselten die Regierungen wie heute in Italien. Da es damals kein konstruktives Misstrauensvotum gab, sondern ein neuer Bundeskanzler erst – oft nach wochenlangen Bemühungen, eine parlamentarische Mehrheit für ihn zu finden – gewählt werden musste, war Deutschland wochen-, oft monatelang ohne politische Führung. Um dies zu vermeiden, wurde das sinnvolle Konstrukt *„Konstruktives Misstrauensvotum“* für Deutschland vorgeschrieben.

Wie sehen die Chancen für ein konstruktives Misstrauensvotum gegen Merkel im Bundestag aus?

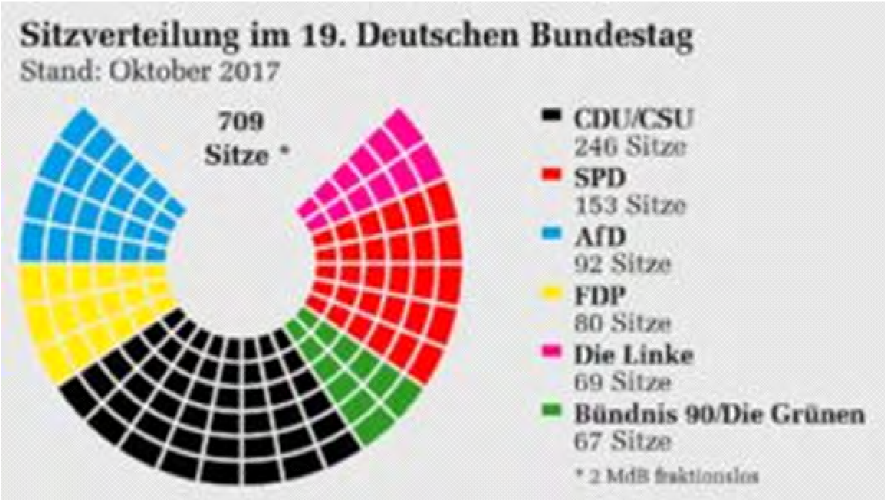

Quelle: https://www.bundestag.de/parlament/plenum/sitzverteilung_19wp

Wie sich aus obiger Grafik erkennen lässt, haben CDU/CSU und AFD (dies wären die einzigen Parteien, die einem konstruktiven Misstrauensvotum gegen Merkel zustimmen würden) **insgesamt 326 Sitze/Stimmen**.
Das heißt im Klartext: Vorausgesetzt, *alle* CDU/CSU-Abgeordnten würden gegen Merkel stimmen, ergäbe sich immer noch nicht für die Abwahl Merkels die erforderliche Anzahl von 354,5 Stimmen.
Damit ist klar: Merz wird nichts ändern. Und Merkel bleibt bis zum Ende der Legislaturperiode Kanzlerin. Bis dahin wird sie, ihr politisches Ende vor Augen, *alles* tun, um in Deutschland irreversible Zustände zu schaffen: Das heißt,

- sie wird den UN-Migrationspakt (der von den Verbrechermedien komplett verschwiegen wird) 1:1 umsetzen
- und Abermillionen Afrikaner und Moslems aus dem Nahen und Mittleren Osten nach Deutschland schaffen.
- Sie wird den Plan Coudenhove-Kalergis umsetzen, Europa zu einem Mischvolk niedriger Intelligenz zu machen,
- wobei die Führung dieses einstmals weißen Europa an die Juden (so Kalergi) fällt.

Die Juden, die in zahlreichen Schriften und politischen Reden eine Massenmigration und Vermischung der Rassen fordern, selbst aber jede Vermischung mit anderen Rassen vehement ablehnen, sind, da vertreten an den Schaltstellen der meisten Geheimbünde (*Freimaurer, Illuminati, B'nai-B'rith-Orden u.v.a.m)* und da sie einen Großteil der Banken kontrollieren, die vermutlich bedeutendsten Unterstützer Merkels. Merkel ist nicht umsonst ***Kalergi-Preisträgerin***. Und sie ist nicht umsonst ***Preisträgerin des B'nai-B'rith-Ordens*** (s.Foto oben links)– der, interessant genug, seine Preise eigentlich nur Juden gegenüber vergibt. Was dies bedeutet, das mag sich jeder meiner Leser selbst denken

Merkel wird Kanzlerin bleiben. Und ihre Mission, Deutschland zu vernichten, vollenden.
Ob Merz oder nicht. Er wird **nichts** gegen Merkel ausrichten können. Eine Kanzlerin wird von der Mehrheit des Bundestag gewählt. Und nicht von einer Partei. Daher ist Merkels Position als faktische *KanzlerIn der Grünen und Roten* **unanfechtbar**. Man wird sie nur tot aus dem Kanzleramt entfernen können. Oder durch einen Militärputsch. Beides ist in weiter Ferne.

Abgesehen davon ist völlig unklar, ob Friedrich Merz heute noch derselbe ist wie Friedrich Merz des Jahres 2004, als er von Merkel geschasst wurde und sich aus dem Leben als aktiver Politiker verabschiedete. **Friedrich Merz** war bis zu seinem Rauswurf durch Merkel führender Politiker der BRD-Blockpartei CDU und der letzte verbliebene Hoffnungsträger des deutschen Konservatismus.

Die Macht- und Postenfülle von Merz im internationalen Banken- und Wirtschaftswesen ist erschlagend
Inzwischen gehört Merz diversen Netzwerken von Einflußagenten der Vereinigten Staaten von Amerika in der BRD an, hervorgehoben der **Atlantik-Brücke**. Im Frühjahr 2016 berief man ihn zum Aufsichtsratsvorsitzenden der **jüdischen weltweit größten Vermögensverwalters BlackRock** Deutschland.

BlackRock hat mehr als vier Billionen Euro eingesammelt – von Staatsfonds, Versicherungen und Sparern weltweit, und ist so zum größten Vermögensverwalter der Welt aufgestiegen. Er verteilt das Geld möglichst gewinnbringend auf Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere. Besonders viel Geld legen die Kunden in Indexfonds der Tochter „iShares“ an. Diese bilden die Entwicklung eines Indexes wie dem Dax ab, und sind als kostengünstige Anlage beliebt. So kommt es, daß BlackRock Anteile an allen Dax-Unternehmen hält. Über seine vielen Fonds ist der VS-Konzern beispielsweise größter Einzelaktionär der Chemiekonzerne **BASF** und **Bayer**. Zusammengerechnet sind die Dax-Beteiligungen des Konzerns mehr als 50 Milliarden Euro wert. Quelle

- Merz war bis Februar 2014 Partner der internationalen Rechtsanwaltskanzlei **Mayer Brown LLP.**
- Weiterhin gehörte er den Aufsichtsräten der **AXA Konzern AG** (bis 30. Juni 2014),
- der **DBV-Winterthur Holding AG,** der **Deutsche Börse** AG (13. Mai 2015)
- und der **IVG Immobilien AG** (bis 20. Mai 2010) an.
- Weiterhin gehörte Merz den Beiräten der **Borussia Dortmund** Geschäftsführungs-GmbH
- und der **Commerzbank AG** (bis Ende 2009) an.
- Merz war darüber hinaus Mitglied des **Verwaltungsrates** der **BASF Antwerpen** N. V. (bis 30. Juni 2014).
- Heute ist er Vorsitzender der Aufsichtsräte der **WEPA Industrieholding SE** und der BlackRock Asset Management Deutschland AG.
- Anfang Januar 2010 wurde er in den beratenden Verwaltungsrat der Bank **HSBC Trinkaus & Burkhardt**. berufen, wo er die Nachfolge des verstorbenen Otto Graf Lambsdorff als Vorsitzender antrat. Außerdem wurde er Mitglied im Aufsichtsrat der Bank.
- Weiterhin ist Merz Mitglied im Verwaltungsrat der **Stadler Rail AG.**
- Seit Dezember 2017 ist er Aufsichtsratsvorsitzender des **Köln/Bonner Flughafens.**

Von einem solchen, im internationalen Finanz- und Wirtschaftswesen fest eingebundenen und *leitend* in der Transatlantikbrücke beschäftigten Politiker die Rettung Deutschlands vor Merkel (genauer dem Merkelsystem) zu erwarten, ist absurd.

Merz ist nicht Teil der Lösung. Merz ist Teil des Problems. Daher sind alle an ihn gerichteten Erwartungen sinnlos vergeudete Hoffnung. Merz wird nichts ändern. Merz wird im Gegenteil die Wirkung Merkels dadurch beschleunigen, dass er fortan als scheinbar gleichberechtigter Partner Merkels auftreten wird. Doch er ist weder gleichberechtigt noch ist er eine Alternative zu Merkel. Es sei denn, mir liefert jemand Aussagen von Merz *gegen* die Massenimmigration, *gegen* den an Deutschen verübten Völkermord und *gegen* die Zerstörung Europas im Sinne von Coudenhove-Kalergis. Quelle: https://michael-mannheimer.net/2018/10/30/merkels-ruecktritt-das-finale-taeuschungsmanoever-einer-passionierten-deutschlandvernichterin/

Maaßen stellte Merkel bloß, jetzt muss er in den Ruhestand!

5. November 2018 Deutschland, Politik Von *Alexander Markovics*

von Bundesministerium des Innern/Sandy Thieme (Bundesministerium des Innern/Sandy Thieme) [CC BY-SA 3.0 de (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en)], via Wikimedia Commons; Bildkomposition und Hintergrund: Info-DIREKT
Wende im Skandal um den deutschen Ex-Verfassungsschutzchef Maaßen. Anstatt im Innenministerium einen Versorgungsposten zu bekommen, wird er nun sofort in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Der Grund: Maaßen bezeichnete vor einer Versammlung europäischer Geheimdienstchefs die Hetzjagden in Chemnitz als „frei erfunden“.

Maaßens Mut zur Wahrheit führte zum Ende seiner Karriere

Hans-Georg Maaßen hielt die Rede am 18.10. im Rahmen des Berner Clubs, der Vereinigung europäischer Geheimdienstchefs. Doch öffentlich wurde die Rede erst, als das Manuskript den deutschen Nachrichtensendern WDR, NDR und der Süddeutschen Zeitung zugespielt wurde. Darin offenbarte Maaßen, dass die von deutschen Medien kolportierten „Hetzjagden in Chemnitz“ weder von der örtlichen Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Lokalpresse, des Ministerpräsidenten und dem Verfassungsschutz stattgefunden hjätten.

Wahrheit führte im Merkelregime zum Karriereende
Damit hat Maaßen die Erzählung von Hetzjagden und ausländerfeindlichen Ausschreitungen in Chemnitz welche zuerst vom Youtuber „Antifa_zeckenbiss“ und dann von der deutschen Bundesregierung (!!!) kolportiert wurden, vor den versammelten Geheimdienstchefs von Europa ins Reich der Lügen verwiesen.

Deutsche Regierung als Verbreiterin von „Fake News“ dargestellt
In seiner Rede zeigte er sich vom Verhalten der deutschen Medien und Politik tief erschüttert, welche laut Maaßen Falschinformation entweder frei erfinden oder ungeprüft verbreiten. Für ihn stellt dieses Verhalten eine neue Qualität der Falschinformation dar. Zwischen den Zeilen kann man deutlich lesen, dass die deutsche Regierung somit zum größten Produzenten von „Fake News“ geworden ist.

Kampf gegen Rechtsextremismus rechtfertigt nicht Erfindung von Straftaten
Weiters stellte Maaßen klar, dass der „(…) Kampf gegen Rechtsextremismus es nicht rechtfertigt, rechtsextreme Straftaten zu erfinden.“ Das Verbreiten der Wahrheit hat eine Regierungskrise in Deutschland ausgelöst.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/11/05/maassen-stellt-merkelregime-bloss-muss-ruhestand/

Islands Premier lacht die EU aus und will die NATO verlassen!

2. November 2018 International, Standpunkte

Bild: Johannes Jansson/norden.org [CC BY 2.5 dk (https://creativecommons.org/licenses/by/2.5/dk/deed.en)], via Wikimedia Commons; Hintergrund: Nicolas Raymond via flickr; *Von Alexander Markovics*

Innerhalb Europas hat Island eine politische Sonderstellung. So rettete die Inselnation weder 2008 die Banken, noch trat sie der EU bei. Mit ihrem Wunsch, die NATO verlassen zu wollen, lässt Premierministerin Katrin Jakobsdottir international aufhorchen.

Kritik an EU-Wirtschaftspolitik
Als Hauptgrund dafür, warum Island nicht der EU beitreten will, gibt Jakobsdottir die undemokratische Finanzpolitik der EU an. In einem Interview mit dem EU Observer bezeichnete sie die Europäische Zentralbank als „machtvoll, aber

undemokratisch“. Die Wirtschaftspolitik der EU sei zu weit von den Menschen entfernt und habe gesellschaftliche Gräben geschaffen, welche ohne sie nicht existieren würden, so Jakobsdottir weiter. Mehr als 60% der Isländer lehnen einen EU-Beitritt ab.

Ablehnung der NATO, für friedliche Lösung
Vor dem Hintergrund des NATO-Manövers „Trident Juncture“ sprach sich Islands Premier für einen Austritt aus der NATO aus. Das größte Manöver des westlichen Bündnisses seit dem Ende des Kalten Krieges richtet sich gegen einen „fiktiven Aggressor“. Im NATO–Jargon ist damit Russland gemeint. Jakobsdottir spricht sich gegen das Säbelrasseln und für eine friedliche Lösung des Konflikts mit Russland aus. Da Jakobsdottir von der linksgrünen Partei aber im Koalitionsabkommen mit Fortschrittspartei und der Unabhängigkeitspartei einen NATO-Austritt ausgeschlossen hat, wird es vorerst zu keinem Austritt aus dem transatlantischen Militärbündnis kommen. Islands Premier vermutet, dass die Ablehnung der NATO mittlerweile in Island genauso groß ist wie jene der EU.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/11/02/islands-premier-lacht-die-eu-aus-und-will-die-nato-verlassen/

NEIN, noch drei Jahre Merkel als Kanzlerin!!!

Montag, 29. Oktober 2018 , von Freeman um 16:00

Man kann das angekündigte Ende ihrer politischen Laufbahn auch anders sehen. Statt sofort von allen Ämtern zurückzutreten, was längst überfällig wäre, will Angela Merkel noch die gesamte restliche Amtszeit ausharren und erst 2021 nicht mehr Kanzlerin sein. Noch drei Jahre ... bitte nicht!!!

Wenn ich nur ihre Fresse sehe wird mir schlecht

Sie hat nach dem Ergebnis der Landtagswahl in Hessen gesagt: "*Die CDU konnte die Bürgerinnen und Bürger nicht ausreichend überzeugen*“. Der gestrige Wahlsonntag müsse als Zäsur wahrgenommen werden.
Dann sagte sie, die Gründe für die Wahlniederlage führe sie in ganz erheblichem Masse auf die Bundespolitik zurück, für die sie ja verantwortlich ist. Und dann will sie diese Politik noch drei Jahre fortsetzen???
Wenn sie schon selbstkritisch mit sich selber ins Gericht geht, "*das Bild, das die Regierung abgibt, ist inakzeptabel*", dann müsste sie konsequenterweise sofort zurücktreten.
Warum ganz Deutschland mit ihrer Unfähigkeit und ihrem Landesverrat weiter quälen und weiter schaden?
"*Ich werde nicht wieder für den Vorsitz der CDU kandidieren.*" Das kündigte die Kanzelbrunzerin am Montagmittag öffentlich an. "*Dies ist meine letzte Amtszeit als Bundeskanzlerin*", sagte sie auch. Sie möchte aber ihre Amtszeit als Regierungschefin zu Ende bringen.
Weiter stellte Merkel klar, in Zukunft kein weiteres politisches Amt mehr bekleiden zu wollen.
Gut, aber warum nicht gleich alles niederlegen und endlich verschwinden???
Ihren Rücktritt als CDU-Vorsitzende habe ich schon 2003 von ihr verlangt, schriftlich vor 15 Jahren und bevor sie von den Bilderbergern zur Kanzlerin gemacht wurde, weil sie den Angriffskrieg gegen den Irak befürwortet hat.
Sie hat den verbrecherischen Krieg von George W. Bush und Tony Blair, der komplett mit Lügen begründet wurde, ausdrücklich unterstützt und der BND lieferte die gefälschten Beweise dazu.
Sie ist damit für die über eine Million Toten und über 4 Millionen Flüchtlinge mitverantwortlich. Dann führt sie schon seit 13 Jahren den unsäglichen Krieg gegen Afghanistan, der nicht beendet wird.
Eigentlich müsste sie wegen Kriegsverbrechen nach Den Haag, dort verurteilt werden und lebenslänglich ins Gefängnis!
Dann noch dies: Wer sich ständig über die eigene Regierung aufregt, oder sogar über die Regierungen anderer Länder, aber nicht mal die Namen der lokalen Politiker des eigenen Wohnortes kennt, Bürgermeister, Gemeinderat, Abgeordnete, sollte sich schämen und den Mund halten.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/10/nein-noch-drei-jahre-merkel-als.html#ixzz5WKywS67B

US-General – Krieg in Afghanistan nicht gewinnbar

Sonntag, 4. November 2018 , von Freeman um 22:32

Alle deutschen Befürworter des nunmehr siebzehnjährigen Krieges in Afghanistan, wie Angela Merkel, so wie auch die ganzen deutschen Kriegsminister der Vergangenheit, Rudolf Scharping (SPD), Peter Struck (SPD), Franz Josef Jung (CDU), Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU), Thomas de Maizière (CDU) und die amtierende Ursula von der Leyen (CDU), sollen ihre Ohren spitzen und zur Kenntnis nehmen, der amerikanische General, der für die Operationen der USA und der NATO in Afghanistan verantwortlich ist, hat eine Bombe platzen lassen, indem er das historische Eingeständnis machte, dass die USA und seine Alliierten in Afghanistan den Krieg nicht gewinnen können!!!

In seinem Gespräch mit NBC News letzte Woche, machte General Austin Scott Miller seine ersten öffentlichen Äusserungen, nachdem er das Oberkommando am 2. September übernommen hatte, und schockierte mit seiner aufrichtigen Einschätzung, dass der Krieg in Afghanistan NICHT militärisch gewonnen werden und der Frieden nur durch direkte Beteiligung und Verhandlungen mit den Taliban erreicht werden kann – genau der Terrorgruppe, die die US-Streitkräfte bei ihrer Invasion im Jahr 2001 innerhalb kürzester Zeit besiegen wollten.
"*Dies wird nicht militärisch gewonnen werden können*", sagte General Miller. "*Es wird eine politische Lösung sein müssen.*"
Die grösste Militärmaschinerie der Welt ist seit 17 Jahren nicht in der Lage, eine Gruppe von Mudschaheddin, die über keine Luftwaffe verfügt und keine High-Tech-Waffen besitzt, zu besiegen. Im Gegenteil, die Taliban kontrollieren mehr Territorium in Afghanistan als je zuvor in den letzten Jahren.
Erst vor zwei Wochen entging General Miller nur knapp einem Attentat auf sein Leben, als ein bewaffneter Schütze nach einem Treffen im Gouverneurspalast in der südafghanischen Provinzhauptstadt Kandahar auf die Teilnehmer feuerte.
Getötet wurden aber der Polizeichef Atschiksai sowie der Geheimdienstchef von Kandahar, Abdul Momin. Zudem wurde der Gouverneur von Kandahar, Sulmai Wesa, verletzt. Die Taliban bekannten sich zum Attentat.
Dieses Eingeständnis über ein militärisches Totalversagen ist deshalb bemerkenswert, weil die Vereinigten Staaten insgesamt weit mehr als 840 Milliarden Dollar für den Krieg gegen die Taliban ausgegeben haben, einen siebzehnjährigen Krieg, der in heutigen Dollar teurer als der Marshall-Plan ist, die Aktion, um Europa nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufzubauen.
Sogar die New York Times hat kürzlich die unverhohlene Täuschung offizieller Aussagen des Pentagon gegenüber der Realität in Bezug auf die massiven Ausgaben aufgezeigt, die in den nun fast zwei Jahrzehnte andauernden "endlosen Krieg" gesteckt wurden, der unmittelbar nach dem 11. September 2001 begann.
Amerika erlebt sein zweites Korea- und Vietnam-Debakel, kann den "Feind" wieder nicht besiegen, und wird entweder ewig Krieg führen oder den Schwanz einziehen und abhauen müssen.
General Millers Gespräch mit NBC endete mit einer düsteren Note in Bezug auf die "Gesicht retten" und "nichts wie weg" Natur des zukünftigen US-Engagements in Afghanistan.
"*Dies ist meine letzte Aufgabe als Soldat in Afghanistan. Ich glaube, sie schicken mich nicht in einer anderen Form wieder hierher. Wenn ich dieses Mal gehe, würde ich gerne Frieden und ein gewisses Mass an Einheit sehen, wenn wir vorankommen.*"
Interessanterweise kann der Oberbefehlshaber der USA und der NATO jetzt nur noch aus entfernter hoffnungsvoller Sicht von "*gewissem Mass an Einheit*" im Lande sprechen – vielleicht gerade genug, um zumindest einen schnellen Abgang zu erreichen.
Ich möchte daran erinnern, bereits in meinem Artikel vor bald 10 Jahren, habe ich geschrieben, "*der Krieg ist verloren*", denn der damalige Oberkommandierende aller ISAF und US-Truppen in Afghanistan, US-General Stanley McChrystal, sagte in seiner Beurteilung der Lage, der Krieg in Afghanistan ist verloren, wenn nicht nochmal zusätzlich 40 000 Truppen entsendet werden.
Der Friedensnobelpreisträger Obama hat die Aufstockung dann befohlen, gebracht hat es aber keinen Frieden. Egal

wie viele alliierte Streitkräfte in Afghanistan kämpfen, es gibt keinen Sieg auf dem Schlachtfeld.
Jeder der sich mit Geschichte befasst weiss doch, Afghanistan ist das Grab der Imperien!
Trump hat NICHT wie im Wahlkampf versprochen, in seiner zweijährigen Amtszeit den Krieg beendet und die Soldaten abgezogen, sondern im August mehr Soldaten nach Afghanistan geschickt, wie sein Vorgänger.
Wie sagte Albert Einstein? "*Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.*"
Jetzt gesteht "sein" General, der Krieg kann nicht gewonnen werden, und man muss über eine politische Lösung mit den Taliban sprechen. Hallo, darauf kommen sie erst nach 17 Jahren???
Was für eine verbrecherische Verschwendung von Geld und Ressourcen, zur Zerstörung des Landes und von Hunderttausenden Menschenleben, für NICHTS und wieder NICHTS!
Die Verbrecher, die den Angriffskrieg befohlen haben, George W. Bush und sein Kriegsminister Donald Rumsfeld, plus die Staatschefs der ISAF-Länder, UK, Kanada, Australien, Italien, Georgien, Jordanien, Türkei, Bulgarien, Polen, Rumänien, Spanien, Tschechische Republik und besonders Deutschland, die ihn unterstützt haben und bis heute führen, laufen frei herum, statt im Gefängnis zu sitzen!!!
Peter Struck (SPD), der Vater des völkerrechtswidrigen und verfassungswidrigen Einsatzes der Bundeswehr in Afghanistan, hat den Satz geprägt: "*Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt.*" Eine der grössten Lügen eines deutschen Politikers in der Neuzeit.
Struck ist seit dem 19. Dezember 2012 tot und kann nicht mehr belangt werden, der Krieg hat ihn "überlebt", aber Merkel kann dafür bestraft werden!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/11/us-general-krieg-in-afghanistan-kann.html#ixzz5WKzMB6Lf

Edward Snowden: Israelische Firma half beim Khashoggi-Mord

Veröffentlichungsdatum: 08 11 2018, 14:48

Der US-Whistleblower Edward Snowden beschuldigte auf einer Konferenz in Tel Aviv am Mittwoch ein israelisches Cybersicherheitsunternehmen, die Überwachungssoftware an Saudi-Arabien verkauft zu haben, die die Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi ermöglichte.

Snowden, der auf dieser Konferenz per Videoschaltung von einem unbekannten Ort in Russland aus sprechen konnte, behauptete, dass die israelische Firma NSO Group an Saudi-Arabien Software verkauft habe, mit der das Telefon eines Freundes von Khashoggi ausgespäht wurde.
Er sagte, dass die Rolle, die diese Firma mit ihrer Software bei Khashoggis Mord gespielt habe, «eine der wichtigsten Geschichten ist, über die nicht geschrieben wird.»
Er betonte, dass es dabei irrelevant sei, ob diese Firma nun in Israel sitzt oder anderswo. Relevant sei einzig, dass solche Software an «einige sehr böse Akteure» verkauft würde, um die Menschenrechte von Dissidenten, Oppositionellen und Aktivisten zu verletzen.
Es funktioniere so, dass diese Unternehmen Nachrichten an ein Handy senden, die dem Handynutzer unverdächtig und zugleich aber wichtig erscheinen, zum Beispiel mit dem Betreff eines erwarteten Pakets oder einer Lieferung.
«Sobald du auf den Link klickst — und jeder klickt irgendwann auf einen solchen Link, weil sie dies hundert Mal auf hundert verschiedene Arten ausprobieren können, immer wieder von einer anderen Nummer — gehört von nun an demjenigen dein Telefon, der dir diese Nachricht geschickt hat. Alles, die gesamte Historie in deinem Telefon, können sie nun sofort kopieren.
Alles, was von diesem Tag an auf deinem Handy passieren wird — überall, wo du hingehst; jeder, den du anrufst; alles, was du liest; jedes Foto, das du machst, eigentlich alles, was du sagst, weil sie das Mikrofon aus der Ferne einschalten können, sie können auch die Kamera aus der Ferne einschalten, auch wenn du noch gar kein Foto gemacht hast, alles, was jetzt gerade mit diesem Gerät geschieht, alles, woran dein Handy beteiligt ist: diese Firma und ihre Kunden sind jetzt ein Teil davon."
Jamal Khashoggi wurde am 2. Oktober 2018 nach dem Betreten des saudi-arabischen Konsulats in Istanbul ermordet. Dazu sollen 15 Personen aus Saudi Arabien angereist sein. Die Untersuchung seines Todes ist noch im Gange und

bislang ist unklar, wer den Mord in Auftrag gegeben hat.
Der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu sagte zu dem Mord am Dienstag, dass der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan, wie er in einem Meinungsartikel in der Washington Post veröffentlichte, nicht glaube, dass der saudische König Salman den Mord in Auftrag gegeben habe.
Mevlüt Çavuşoğlu sagte: «Aber es ist auch offensichtlich, dass diese 15 Personen nicht aus freien Stücken nach Istanbul gekommen sind, um Khashoggi zu ermorden. Also bekamen sie Anweisungen von jemandem. Nun müssen wir herausfinden, wer diese Anweisungen gegeben hat.»
«Präsident Erdogan hat zweimal mit König Salman telefoniert, und er kennt König Salman sehr gut, und er ist keine Person, die Menschen anweist, seine eigenen Bürger zu töten. Präsident Erdoğan war sich ziemlich sicher und er war überzeugt, dass König Salman nichts mit diesem Mord zu tun hatte.»
Quelle: https://de.news-front.info/2018/11/08/edward-snowden-israelische-firma-half-beim-khashoggi-mord/

Geheimpapier führt zu massiver Kritik an Grenzöffnung – Lindner: Enthüllungen werfen „grelles Licht" auf Merkels Regierungspraxis

Epoch Times11. November 2018 Aktualisiert: 11. November 2018 21:32

Im September 2015 gab es keine rechtlichen Bedenken gegen eine Schließung der deutschen Grenze. Dies steht in einem Geheimpapier des Innenministeriums. Nun hagelt es Kritik gegen Merkel.
Illegale Migranten kommen mit einem Zug aus Ungarn am Münchener Hbf an. 6. September 2015. Foto: Sean Gallup/Getty Images)
Im Herbst 2015 erstellten Spitzenbeamte einen Plan, wie die deutsche Grenze gegen die anhaltende Massenmigration geschützt werden könnte. Dazu wurden mehrere sogenannte Non-Paper erstellt, die niemals veröffentlicht werden sollten. Über eines dieser Geheimpapiere schreibt die „Welt am Sonntag".
Das inoffizielle Dokument des Innenministeriums trägt den Titel „Möglichkeit einer Zurückweisung von Schutzsuchenden an deutschen Grenzen". Die Autoren erörtern darin die rechtliche Handhabe, die Grenzen doch noch zu schließen und Menschen abzuweisen, die als „Flüchtlinge" über Österreich nach Deutschland strebten. Auch spielte das Gemeinsame Analyse- und Strategiezentrum illegale Migration, kurz „GASIM", in einer vertraulichen Analyse verschiedene Szenarien für die Grenzschließungen entlang der Balkanroute durch. Vor der Öffentlichkeit sollten diese Überlegungen verborgen bleiben.
Wie bekannt, blieb die Grenze geöffnet, obwohl es nach dem Urteil der Experten keine rechtlichen Bedenken gegen eine Schließung gab. Das geht aus den Geheimpapieren klar hervor. Die Folgen der Migrationskrise für Deutschland nahmen ihren Lauf.

Lindner: „Enthüllungen werfen ein grelles Licht auf die Regierungspraxis von Frau Merkel"

Die Veröffentlichung der Non-Paper in dieser Zeitung führt zu einer Neubewertung der Politik vor allem auf Seiten der Opposition. FDP-Parteichef Christian Lindner fordert endlich eine restlose Aufklärung der gesamten Ereignisse des Jahres 2015.
„Die Enthüllungen werfen ein grelles Licht auf die Regierungspraxis von Frau Merkel. Für das Land zentrale Fragen werden in abgeschotteten und verdunkelten Runden debattiert. Die Entscheidung, ob unser Land über das geordnete Rechts- und Grenzregime hinaus Flüchtlinge aufnehmen soll, hätte aber öffentlich und parlamentarisch debattiert werden müssen", sagte Lindner der „Welt am Sonntag".
Die neue Entwicklung bestätige „die Notwendigkeit eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses, damit die gesamten Vorgänge des Jahres 2015 offen gelegt werden".
Die Große Koalition und die Grünen sollten sich endlich dafür öffnen, damit eine Aufarbeitung und Befriedung dieses Komplexes möglich wird", sagte Lindner.

Lafontaine: Bis heute fehlt es an Transparenz

Ähnlich beurteilt Oskar Lafontaine die Lage. Selbstverständlich müsse man über 2015 reden, um zukünftig Fehler zu vermeiden, sagte der Fraktionsvorsitzende der Linken im Saarländischen Landtag dieser Zeitung.
„Weder der Bundestag noch die Bundesländer noch die europäischen Nachbarn wurden in diese Entscheidungen ausreichend einbezogen. Bis zum heutigen Tag fehlt es an der notwendigen Transparenz, die Voraussetzung einer demokratischen Entscheidung ist."

Pistorius: „Grenzöffnung war politische Entscheidung der Bundesregierung"

Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) lehnt die Einberufung eines Untersuchungsausschusses ab. „Ich wüsste nicht, was das bringen sollte", sage Pistorius der „Welt am Sonntag". Die Willensbildung innerhalb einer Regierung sei ein fachlich und manchmal auch juristisch hochkomplexer Prozess.
Am Ende ist es eine politische Entscheidung der Bundesregierung gewesen. Es nützt doch niemanden, diese erneut aufzuarbeiten", so Pistorius.
Die Fehler, die damals gemacht worden seien, seien intensiv aufgearbeitet worden. „Fest steht, wir waren nicht

ausreichend vorbereitet, weder administrativ noch logistisch.“ Heute seien die Lehren aus dem Jahr 2015 gezogen worden.
Statt einen Untersuchungsausschuss zu fordern, sollten „alle Parteien einschließlich der demokratischen Oppositionsparteien die Zeit besser nutzen, um einen Migrationsfrieden zu erarbeiten“, so Boris Pistorius.

Bosbach fordert Rückkehr zur Rechtspraxis vor der Grenzöffnung im September 2015
„Die Entscheidung, im Falle eines Asylgesuches an der Grenze – unter Verzicht auf die bis dahin notwendigen Einreisevoraussetzungen wie Erfüllung der Passpflicht und Visum – die Einreise zu gestatten, war nicht rechtlich geboten, sondern politisch gewollt“, stellt der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach fest.
Das sei ebenso wenig aufklärungsbedürftig wie der Umstand, dass es darüber unterschiedliche rechtliche und politische Bewertungen gab.
Viel wichtiger sei die Frage: „Soll es tatsächlich auf Dauer bei dieser Praxis bleiben? Meiner Überzeugung nach, sollten wir möglichst rasch wieder zur Rechtspraxis vor der Grenzöffnung im September 2015 zurückkehren.“

De Vries: „Wir müssen nach vorne schauen und es besser machen“
Der CDU-Bundestagsabgeordnete Christoph de Vries hält auch nichts von einem Untersuchungsausschuss. „Auf einer endlosen Vergangenheitsbewältigung liegt kein Segen“, sagte de Vries dieser Zeitung. „Meine Überzeugung ist aber, dass wir Vertrauen und Glaubwürdigkeit nur dann zurückgewinnen können, wenn wir nach vorne schauen und es besser machen.“ (dts) Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/geheimpapier-fuehrt-zu-massiver-kritik-an-grenzoeffnung-lindner-enthuellungen-werfen-grelles-licht-auf-merkels-regierungspraxis-a2705100.html

Heinz Hermann Thiele: Angela Merkel war immer eine Autokratin – wie sie es in der DDR gelernt hat

Epoch Times*8. November 2018 Aktualisiert: 9. November 2018 7:10*

Der deutsche Unternehmer und Milliardär Heinz Hermann Thiele, Eigentümer von Knorr-Bremse, ist überzeugt: Deutschland befindet sich in einer hochkritischen Situation. Fassungslos ist er über die Unfähigkeit der Regierung, Ziele zu setzen und Ergebnisse zu liefern.

Angela Merkel.Foto: OMER MESSINGER/AFP/Getty Images

In der Talkshow der „Passauer Neuen Presse“ zum Thema „Wohin steuert Deutschland?“ warnt der deutsche Unternehmer und Milliardär Heinz Hermann Thiele, Eigentümer von Knorr-Bremse und Hauptaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der Vossloh AG, vor den Auswirkungen der Politik der derzeitigen Bundesregierung.
Er fordert alle Bürger auf, sich dagegen zu wehren.
Mit seinem weltweit aufgestellten Unternehmen erwirtschaftet Thiele jährlich Milliarden Umsätze. Egal unter welcher Regierung, sein Unternehmen ist stabil gewachsen. Auch für die Zukunft scheint eine weitere positive Entwicklung für das Unternehmen gesichert.
Doch mit Blick auf Deutschland unter dieser Regierung – und in diesem Europa – zeigt sich der Unternehmer alles andere als optimistisch. „Qualifikation und Verantwortung ist für mich in dieser Regierung nicht mehr erkennbar“, so Thiele.

Über die Große Koalition sagte er: „Wenn drei Großverlierer als Musketiere auftreten, ohne dass sie erkennbar etwas in Bewegung setzen, außer dem Schutz und der Verteidigung ihrer eigenen Positionen, dann ist was faul im Staate Dänemark".
Trotz der Rekordverluste würde die Regierung immer noch keine Ergebnisse liefern oder klare Ziele definieren. Wichtige Themen wie Außenpolitik und Europa würden nicht mal adressiert. „Ich glaube, dass wir alle Anspruch darauf haben, dass eine von uns gewählte Regierung auch liefert", so Thiele weiter. Als Unternehmer könnte er sich ein solches Verhalten nicht erlauben.
Kritik übt er auch an den kurzfristigen Versprechungen und Geldspritzen, bei denen „nicht weiter geplant wurde als von hier bis zur nächsten Wand, wie das Kindergeld zu erhöhen oder Mindestlohn oder sonst noch was….".
Die Regierung gebe Hunderte Milliarden aus, um Wähler zu gewinnen, statt in dringend notwendige Maßnahmen zu investieren. „Mit einem mittleren Einkommen kann man in München nicht mehr leben", so Thiele. Überall werde das Geld mit beiden Händen zum Fenstern rausgeworfen, aber beim sozialen Wohnungsbau passiere gar nichts.
Wenn ich das in meinem Unternehmen so machen würde und Firmengelder dazu verwende, um irgendwelche Vereine, die mir nahe stehen zu fördern, dann würde ich wahrscheinlich ins Gefängnis gesteckt werden", kritisiert Thiele.
„Die Regierung hingegen darf alles, und das findet auch gar keinen Widerspruch", so der Unternehmer weiter. Er wolle der Bundesregierung aber nicht alleine die Schuld geben, stattdessen sagt er: „Das Bürgertum ist zu duldsam."
„Dieses Land gerät in eine hochkritische Situation. Das kann ich hier aus Überzeugung sagen". Auf dem Thüringer Parteitag sei Bundeskanzlerin Angela Merkel sogar soweit gegangen, dass über einige Themen nicht mehr gesprochen werden durfte – auch über das Thema Flüchtlinge.

„Diese Frau war nie eine Demokratin"
„Wie weltfremd ist diese Frau? Und das liegt daran, dass diese Frau nie eine Demokratin, sondern von Anfang an, wie sie es in der DDR gelernt hat, eine Autokratin war", so Thiele.
Nachdem er das Buch „Der Schlafwandler" von Christopher Clark gelesen hatte, eine Analyse, wie es durch die Einmischung verschiedener Interessensgruppen zum ersten Weltkrieg kam, war ihm Angst und Bange. „Wir könnten sogar in eine militärische Situation hineinlaufen und uns dann wundern, wie das möglich ist. Aber ich halte das wirklich für eine Gefahr, wir müssen uns ganz anders positionieren", so der Unternehmer. „Es wird zu einer Veränderung führen müssen, es ist höchste Zeit."
Auch die Flüchtlingspolitik hält Thiele für problematisch und vom Ansatz her falsch. „Zwangsweise unterschiedliche Kulturen zusammenzuführen, ist auf die Dauer problematisch", sagt er. Es sei sinnvoller, den Menschen im eigenen Land zu helfen. Dafür setzt sich der Unternehmer mit einem Projekt in einem Krisengebiet ein.
Es koste wesentlich weniger für fünf Millionen Menschen in ihrem Land ein Zuhause, Arbeitsplätze, Schulen und Infrastruktur zu schaffen, als die Flüchtlingshilfe in Deutschland kostet. „Alleine im letzten Jahr wurden dafür 100 Milliarden Euro auf Bundesebene ausgegeben", kritisiert der Unternehmer.
Ich will ja gar nicht davon reden, dass ein Mann hier mit drei Frauen und vierzehn Kinder versorgt wird und nicht arbeiten gehen will, weil er zu viel mit seinen Frauen und Kinder zu tun hat", so Thiele.
„Wir sind in Europa ein vielfältig strukturiertes Land. Wir haben eigene Sprachen, eigene Geschichte und unterschiedliche Kulturen und Fähigkeiten. Das sollten wir uns bewahren", betont der Unternehmer weiter. Es handele sich dabei auch um eine Frage des christlichen Glaubens und der Wahrung der Identität.

Thiele beschäftigt nur wenige Migranten
Jährliche Befragungen von jungen Türken, die in der dritten Generation in Deutschland leben, hätten laut Thiele ergeben, dass ihnen im Konfliktfall der Koran wichtiger ist, als das Deutsche Grundgesetz.
„Das ist nur in begrenzten Mengen verträglich und wird zu Konflikten führen", so Thiele. Die Behandlung der Frauen in der muslimischen Kultur finde er ebenfalls mit unserer Kultur nicht vereinbar. „Das ist einfach wie etwas, das man braucht für gewisse Dinge. Sie hat aber auf keinen Fall eine gleichberechtigte Position."
Als Unternehmer beschäftigt er einige wenige Migranten. Es seien nicht viele, denn die meisten hätten weder die notwendige Qualifikation noch den Willen sich zu integrieren oder die Sprache zu lernen. (nh)
Quelle: https://www.epochtimes.de/wirtschaft/unternehmen/deutscher-unternehmer-und-milliardaer-angela-merkel-schafft-die-demokratie-ab-diese-frau-war-immer-eine-autokratin-a2701987.html#

Verzweifelte Mitarbeiterin der Ausländerbehörde an CDU-Abgeordnete: „Wir haben hier KEINE funktionierende Kontrolle mehr"

Von Gastautorin Vera Lengsfeld11. November 2018 Aktualisiert: 12. November 2018 6:57

"Ich arbeite seit 24 Jahren in der Ausländerbehörde Ihres Wahlkreises und erlebe täglich, was tatsächlich läuft und wie sehr wir seit Herbst 2015 jegliche Kontrolle verloren haben...," schreibt eine verzweifelte Mitarbeiterin der Ausländerbehörde in einem Brief an Frau Dr. Leiker.

MigrantenFoto: iStock

Nach dem Ende der DDR konnte ich einen Tag lang die Akten des Büros von Egon Krenz studieren, Kurzzeit-Staatschef der DDR und langjähriges Politbüromitglied für Sicherheitsfragen.
Ich fand Tausende Briefe verzweifelter Betriebs-Parteisekretäre, die versuchten, dem Politbüro klar zu machen, dass die DDR den Bach runtergeht, wenn nicht umgehend eine Änderung in der Politik eingeleitet wird. Es war nicht ersichtlich, ob den Genossen jemals eine Antwort zukam. Das Ergebnis ist bekannt.
Daran erinnerte ich mich, als ich die Kopie eines Briefes an eine CDU-MdB zugeschickt bekam, der die verzweifelte Lage in einer Ausländerbehörde schildert…
Sehr geehrte Frau Dr. Leiker,
wir hatten vor der Bundestagswahl ein längeres Telefonat, in dem ich ausführlich versucht habe vor Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten zu warnen. Zur Erinnerung: ich arbeite seit 24 Jahren in der Ausländerbehörde Ihres Wahlkreises und erlebe täglich, was tatsächlich läuft und wie sehr wir seit Herbst 2015 jegliche Kontrolle verloren haben.
Wir haben seit 1.1.2005 das Gesetzespaket "Zuwanderungsgesetz", und die Politik ruft seit Jahren, wir bräuchten ein Zuwanderungsgesetz. Es soll ja nächstes Jahr wieder was Neues kommen. Nennen wir es "Einwanderungsgesetz". Wenn ich alleine höre, es wird ein Visum zur Arbeitssuche geben, dann wird mir schlecht.
Frau Dr. Leikert: Es ist bereits seit Jahren so: wer erst einmal hier ist, der bleibt, wenn er nur WILL. Glauben Sie, es würde künftig anders sein, wenn das "Einwanderungsgesetz " kommt? Oder gar, wenn im Dezember von Dr. Merkel der Migrationspakt unterschrieben wird?
Ich wiederhole: wir haben hier KEINE funktionierende Kontrolle mehr.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/verzweifelte-mitarbeiterin-der-auslaenderbehoerde-an-cdu-abgeordnete-wir-haben-hier-keine-funktionierende-kontrolle-mehr-a2705298.html

Neoliberales Denken verklebt die Herzen und Hirne

10. November 2018 um 11:45 Uhr | Verantwortlich: Redaktion
Veröffentlicht in: Interviews, Neoliberalismus und Monetarismus, Wertedebatte

Wird unsere Gesellschaft zunehmend unsolidarischer? Ja, findet die Frankfurter Autorin **Heike Leitschuh**. Eigene Beobachtungen in ihrem Umfeld, aber auch Nachrichten aus den Medien hat Leitschuh zum Anlass für eine Recherche genommen, um der Frage nachzugehen, wie stark der Egoismus in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Ihr Ergebnis: Viele Bürger denken in erster Linie an sich selbst. Dieses Verhalten, so sieht es die Journalistin, ist vor allem an der

neoliberalen Ordnung festzumachen, die in Politik und Gesellschaft seit vielen Jahrzehnten vorherrscht. Und: Politiker, aber auch die sogenannten Eliten, lebten ein negatives Verhalten vor, das dann auch bei den Bürgern zum Vorschein kommt. Ein Interview über eine «Kultur des Miteinanders», die nicht mehr normal ist, so Leitschuh.
Von **Marcus Klöckner**.

Frau Leitschuh, wie kommen Sie darauf, zum Thema Egoismus in unserer Gesellschaft zu recherchieren?
Seit einigen Jahren sehe ich immer deutlicher, dass sich die Kultur des Miteinanders verändert hat. Gerade im öffentlichen Bereich, also wenn man auf der Straße entlangläuft, in der Bahn fährt, oder auch in den Geschäften: Mir fällt immer wieder eine Ruppigkeit im Umgang miteinander auf, die nicht normal ist. Ich habe mich gefragt: Woher kommt das? Warum können die Menschen nicht etwas respektvoller, freundlicher, rücksichtvoller miteinander sein?
Und, können sie?
Sie können schon. Und auch dafür gibt es Beispiele. Aber gerade die positiven Beispiele wirken wie ein Kontrastmittel, das einem zeigt, wie krass Menschen in der Öffentlichkeit miteinander umgehen.
Gab es einen konkreten Auslöser, der Sie zu dem Thema geführt hat?
Den gab es. In Hessen, wo ich lebe, sollen Rettungsfahrzeuge innerhalb von 10 Minuten bei Patienten oder Unfallopfern sein. Die Rettungskräfte können diese Zeit aber oft nicht einhalten, weil sie immer wieder zu Bagatellfällen gerufen werden.
Das heißt?
Menschen haben offensichtlich keine Hemmungen, einen Rettungswagen für absolute Kleinigkeiten, wie einen Zeckenbiss, einen verletzten Finger, Kopfschmerzen oder ähnliches, zu rufen. Dieses Verhalten führt dazu, dass Rettungskräfte bei wirklich schweren Fällen nicht rechtzeitig ankommen können. Normal wäre es, dass die Patienten, die lediglich eine Kleinigkeit zu beklagen haben, mit gesundem Verstand abwägen und sich bewusst machen, dass ihr «Leid» nicht an erster Stelle steht und sie keinen Rettungswagen brauchen, sondern sich selber helfen oder zum Hausarzt gehen können. Wir sehen hier eine Einstellung, nämlich: Ich zuerst!, die sich in vielen Bereichen unseres Lebens zeigt.
Dieses Verhalten setzt sich fort in den Notaufnahmen von Krankenhäusern, wo auch oft Menschen mit Kleinigkeiten sitzen, aber sogar anfangen zu randalieren, wenn Sie nicht sofort drankommen. Ganz zu schweigen von Sportplätzen, wo Eltern, die ihre Kinder anfeuern, sich oft völlig unflätig benehmen. Das geht soweit, dass die Spieler gegnerischer Teams auf das Übelste beleidigt werden und nicht einmal Schiedsrichter verschont bleiben.
Ob auf der Straße, in den Krankenhäusern, auf Sportplätzen, in Kitas, Schulen usw., also überall dort, wo Menschen auftreten, stimmt mehr und mehr das Grundlegende nicht mehr.
Was sind denn die Ursachen für dieses Verhalten?
Ja, was ist mit den Menschen los? Meine Antwort lautet: Seit fast 30 Jahren haben wir hier im Land eine Grundhaltung in Politik und Wirtschaft, die die Bürger darauf trimmt, ihr Ego in den Vordergrund zu stellen. Ich muss mein Leben soweit optimieren, dass ich im täglichen Konkurrenzkampf gut bestehe, in allen Bereichen, selbst bei der Partnerwahl. Alles muss sich rechnen, alles wird einer Kosten-Nutzung-Rechnung unterzogen. Stimmt das, was bei dieser Rechnung rauskommt, für mich nicht, dann kann ich das nicht akzeptieren. In so einem Umfeld ist es nur logisch, wenn viele Bürger zu «Ichlingen» werden.
Sie sprechen vom Neoliberalismus?
Ja. Alles wird kommerzialisiert, dereguliert. Die Idee des Neoliberalismus ist ja, dass größtmögliche Freiheit für die Wirtschaft den größtmöglichen Nutzen für alle bringt. Das stimmt so aber nicht. Freiheit ohne Regeln nützt nur den Starken. Die Schwachen bleiben auf der Strecke. Das wird zum Beispiel deutlich, wenn wir uns die Reichtums- und Armutsverteilung anschauen.
Auch wenn es mittlerweile Gegentendenzen gibt und so manchem klar wird, welche Schäden der Neoliberalismus anrichtet: Die Auswirkungen der letzten 30 Jahre kann man nicht auf Knopfdruck abstellen. Leider hat sich vieles schon in den Herzen und Hirnen festgesetzt und sie verklebt. Zum Beispiel meinen inzwischen viele, dass die Schwachen selbst schuld sind an ihrer Lage. Deshalb schwindet die Solidarität. Gerade die kulturellen Wirkungen werden jetzt also erst richtig sichtbar – quasi als Kollateralschaden des Wirtschaftsliberalismus.
Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich sage sicher nicht, dass alle Menschen Egoisten sind, aber dennoch beschäftigen sich viele von ihnen aufgrund der Ordnung, die sie umgibt, so sehr mit sich selbst, dass sie so handeln, als seien sie Egoisten. Der Riss geht durch uns hindurch: Wir können hilfsbereit sein, aber auch unsympathische Ichlinge. Das Zwischenmenschliche gerät unter die Räder. Ich muss jetzt von A nach B. Ich muss jetzt meinen Job machen. Ich muss jetzt dieses und jenes Produkt kaufen. Ich muss jetzt als Erste an der Kasse sein. Ich, ich, ich.
Hinzu kommen die Ängste, die in der neoliberalen Ordnung entstanden sind. Angst, nicht gut genug zu sein. Angst, nicht mithalten zu können. Angst, nicht ganz vorne dabei zu sein. Angst, seinen Job zu verlieren. Angst, abzustürzen usw. Der Neoliberalismus, aber auch das Unmenschliche und Unüberschaubare in der Globalisierung, verängstigt Menschen.
Wir haben jetzt über die Bürger geredet. Aber wie sieht das Verhalten der Verantwortungsträger auf politischer Seite aus?
Da wird es leider auch düster. Viele Politiker leben den Bürgern nichts Gutes vor. Die ganze Palette an schlechten Eigenschaften können wir immer wieder aufseiten der sogenannten Eliten beobachten. Auch da sehen wir Personen,

die immer nur auf das eigene Vorwärtskommen achten. Sie machen gravierende Fehler, sind aber nicht bereit, für ihr Fehlverhalten geradezustehen.
Manager, die fatale Weichenstellungen vornehmen, werden mit Millionen Euro abgefunden. Politiker und Politikerinnen haben mit zur sozialen Ungleichheit in unserer Gesellschaft beigetragen, aber müssen sich nicht verantworten. Der normale Bürger beobachtet dieses Verhalten und sagt sich: Wenn die sich nicht an Regeln halten, muss ich es auch nicht.
Der Umgang von Politikern miteinander, gerade im Parlament, überschreitet bisweilen auch Grenzen. Erinnert sei an Ex-Kanzleramtsminister Ronald Pofalla, der zu seinem Parteikollegen Wolfgang Bosbach sagte: „Ich kann deine Fresse nicht mehr sehen."
Auch im Parlament zeigen Politiker, dass es vielen an Respekt vor ihrem Gegenüber fehlt. Natürlich soll man sich in einem Parlament auch streiten. Debatten müssen geführt werden, durchaus auch heftig. Es geht ja um was. Aber eine gewisse Form muss man doch wahren. Wenn man seine politische Gegnerin verachtet und als Idiotin hinstellt, dann ist das alles andere als ein gutes Vorbild – gerade dann nicht, wenn man die Diskussionskultur im Netz beklagt. Mit der AfD verschärft sich der Ton im Parlament auch nochmal. Auf keinen Fall aber dürfen die Rechtspopulisten die Kultur bestimmen.
Haben wir es in unserer Gesellschaft verlernt, uns auf anständige Weise zu streiten? Gerade auch in den Medien werden viele Debatten doch gar nicht mehr geführt. Der Meinungskorridor hat sich extrem verengt, offene Debatten werden immer schwerer. Stimmen Sie den Aussagen zu?
Die Fähigkeit zum zivilisierten und respektvollen Streiten scheint uns in der Tat weitgehend abhanden zu kommen. Ich beobachte außerdem, dass sich viele in ihre Echokammern zurückziehen. Ob das Medien oder Bürger sind: Viele wollen am liebsten nur unter sich sein.
Der Soziologe Andreas Reckwitz stellt fest, dass die Schichten und Kulturen kaum noch miteinander in Kontakt sind. Früher saßen die Lehrerin, der Handwerker, die Pfarrerin und der Koch im Wirtshaus gemeinsam am Tisch. Da wurde diskutiert und man hatte Kontakt zu Andersdenkenden. Heute geht man dahin, wo Leute sind, die so aussehen, so denken, so handeln wie ich. Das Schlimme am aktuellen Zustand ist, dass viele meinen, sie wüssten alles besser, der Respekt vor den anderen geht völlig verloren.
Wie lässt sich die Situation verändern?
An zwei Stellen muss angesetzt werden. Beim Individuum und der Politik. Von der Politik erwarte ich, dass sie konsequent überprüft, was sie falsch gemacht hat und falsch macht. Welche Weichen hat sie gestellt, die mit aller Konsequenz nur noch das Ich fördern, während das Wir völlig reduziert wird?
Ich erwarte weiter von der Politik, dass sie auch den ganzen Bereich der Deregulierung von öffentlicher Daseinsvorsorge, Wasserversorgung, Öffentlichem Verkehr usw. rückgängig macht. Mittlerweile haben wir Krankenhäuser, die in Konkurrenz zueinander stehen. Da geht es vor allem um ökonomische Interessen. Das ist doch komplett absurd und gefährlich obendrein.
Außerdem muss die Regierung sich dringend für eine gerechtere Besteuerung einsetzen und alle Steuerschlupflöcher schließen, die Finanzmärkte konsequent regulieren. Es muss verhindert werden, dass immer noch mehr Millionäre entstehen. Und die Reichen müssen einfach mehr zahlen. Wer reich ist, kann auch mehr für das Gemeinwesen tun.
Und ich würde dringend raten, genauer hinzusehen, wo überall in der Gesellschaft – gerade junge – Menschen an alternativen Konzepten für ein Leben und Wirtschaften jenseits von Wachstum und Neoliberalismus arbeiten. Aus diesen vielen kleinen Pflänzchen kann was Großes entstehen. Wenn man sie unterstützt.
Von den Bürgerinnen und Bürgern erwarte ich aber auch, dass sie sich über ihr eigenes Verhalten Gedanken machen. Sie sollten sich fragen: Wie verbringe ich meinen Tag? Lebe ich verantwortungsvoll? Habe ich Zeit, um mich mal um meinen Nachbarn zu kümmern? Kann ich irgendwo helfen, wenn Hilfe benötigt wird? Oder bin ich dauernd nur mit mir, meinem Konsum und meinem Smartphone beschäftigt? Oft sind es nur Kleinigkeiten, die aber dann in ihrer Gesamtheit viel bewirken können. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=46984

Bis die Balken brechen

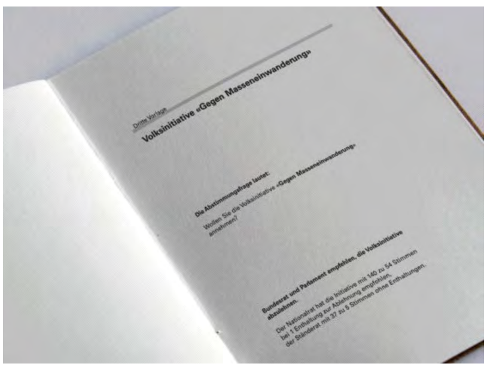

EU-No-Bulletin,News I 8. November 2018

Bundesberns Lügen und Märchen zur EU-Politik

Lügt der Bundesrat, wenn er von zehntausend Einwanderern spricht, aber achtzigtausend kommen? Lügt er, wenn er behauptet, der freie Personenverkehr gelte nicht für Arbeitslose, EU-Arbeitslose aber «zwecks Arbeitssuche» legal in die Schweiz einreisen können? Lügt das Bundesamt für Statistik, wenn es kurz vor der Abstimmung über die Personenfreizügigkeit suggeriert, es würden mehr Ausländer die Schweiz verlassen als einwandern?
Echte Lügen sind selten, dafür sind die Politiker und die Medien zu schlau. Aber in der Abstimmung gegen die Masseneinwanderung wurde so viel verdreht, weggelassen und getrickst, dass wir uns zur Feststellung veranlasst sehen: Da wurde gelogen, bis die Balken brachen.
Das Komitee EU-No erarbeitete vor rund drei Jahren erstmals ein Papier, das offensichtliche Fehlinformationen Bundesberns zum Verhältnis Schweiz-EU nach Stichworten in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, richtiggestellt und gegebenenfalls kurz kommentiert hat. Dieses Papier wurde im Lauf des Jahres 2018 vollständig überarbeitet, teilweise aktualisiert und durch neue «Müsterchen» aus den zurückliegenden Monaten ergänzt. Das EU-No-Bulletin wird den Inhalt dieses Papiers in mehreren Folgen seinen Lesern zugänglich machen.
Im erwähnten Papier weisen Anmerkungen auf die Quellen hin, die den einzelnen Aussagen zugrunde liegen. Den Zugang zu diesen Quellen erhalten Sie via eu-no.ch/luegenpapier.

Abschottung
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Die Schweiz hat sich mit dem Ja zur Zuwanderungsinitiative in die Isolation manövriert.» (Georg Kreis am 18. Februar 2014 in der «TagesWoche»)
«Die Prosperität der Schweiz basiert nicht auf Abschottung.» (Tages-Anzeiger zum 1. August 2018)
Die Tatsachen:
Die Schweiz liegt sowohl beim Anteil ausländischer Forscher (57 Prozent) als auch beim Anteil der einheimischen Forscher mit Auslanderfahrung (78 Prozent) europaweit mit Abstand an der Spitze. Die Schweiz belegt aktuell bei vielen internationalen Rankings in der Forschung und Innovation Spitzenplätze in Relation zur Bevölkerungszahl, unter anderem bei den wissenschaftlichen Publikationen oder bei Patentanmeldungen. Zudem finden die Schweizer Wissenschaftspublikationen in der internationalen Forschungsgemeinde überdurchschnittliche Beachtung.
Und: «Ein Land mit einem Anteil von 25 Prozent Ausländern kann wohl kaum ernsthaft als ‘abgeschottet’ bezeichnet werden. Allein das Defizit der Schweizer Dienstleistungs-Handelsbilanz gegenüber der EU betrug 2014 fast 50 Milliarden Franken. Für diesen gewaltigen Betrag hat die EU mehr Dienstleistungen in die Schweiz exportiert als aus der Schweiz importiert. Unser Land ist im Bereich Dienstleistungen der zweitwichtigste Abnehmer der EU überhaupt.» (NR Thomas Matter, NZZ vom 18. Mai 2016)

AHV/Sozialwerke/Renten
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Für die AHV sind die vielen Einwanderer der letzten Jahre ein Segen.» (Tages-Anzeiger vom 7. April 2018)
Die Tatsachen:
Den Zuwanderern stehen Rentenansprüche zu, welche die AHV in dreissig bis vierzig Jahren belasten werden (Bericht des Bundesrats). Dazu kommt, dass EU-Bürger insgesamt nur ein Jahr lang arbeiten müssen und in der Schweiz ein Rentnerleben lang kassieren können, denn: «Für den Bezug von AHV-Ergänzungsleistungen reicht ein einziges Beitragsjahr.»

Arbeitslose/Arbeitslosigkeit
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Der freie Personenverkehr gilt nicht für Arbeitslose.» (Abstimmungsbüchlein 2005)
Die Tatsachen:
EU-Arbeitslose können legal in die Schweiz einreisen, wenn sie angeben, «zwecks Arbeitssuche» in die Schweiz zu kommen.
Des weiteren wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Die Chancen von Arbeitslosen werden mit dem Inländervorrang verbessert. Dies zeigt der Vernehmlassungsentwurf des Bundesrats zum Vorrang von einheimischen Stellensuchenden.» (Tages-Anzeiger vom 24. Juli 2017)
Die Tatsachen:
Ein Vorrang für Arbeitslose im Inland, wie es ihn bis 2008 gab und wie er im Initiativtext gegen die Masseneinwanderung steht, ist das natürlich nicht. Im Gegenteil: Künftig werden die inländischen Arbeitslosen sich auch noch mit den EU-Arbeitslosen um die wenigen Stellen balgen müssen.

Ärztedichte
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Im übrigen ist wegen der hohen Ärztedichte in der Schweiz auch keine massive Zunahme von ausländischen Ärzten zu erwarten.» (Abstimmungsbotschaft, 21. Mai 2000)
Die Tatsachen:

Seit Einführung der Personenfreizügigkeit ist der Anteil der ausländischen Ärzte von siebzehn Prozent stark gestiegen. Fast jeder dritte Mediziner hierzulande wurde im Ausland ausgebildet. Das ist ein viel höherer Anteil als in den Nachbarländern. Und das entspricht einer Zunahme von über 70 Prozent. («Handelszeitung», 14. November 2017)

Auswanderung

So wurde die Öffentlichkeit informiert:

«Immer mehr Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer verlassen die Schweiz.» (Medienmitteilung vom 11. Oktober 2013, 09:15 – BFS, Demografie und Migration 0350-1310-50, Bundesamt für Statistik)

Die Tatsachen:

2011 wanderten 164 612 Personen in die Schweiz ein, 2012 waren es 175 008, 2013 schon 193 302. Zwischen Mai 2013 und April 2014 wanderten insgesamt 151 852 Personen in die Schweiz ein. Mehr als 350 000 EU-Bürger sind seit Einführung der Personenfreizügigkeit 2002 netto in die Schweiz eingewandert.

Quelle: https://eu-no.ch/bundesberns-luegen-und-maerchen-zur-eu-politik/

Masseneinwanderung von UNO und EU gewollt 4.86/5 (7)

21/09/201821/09/2018 NPR.NEWS

Es wird immer offenkundiger: Masseneinwanderung, Bevölkerungsaustausch, Invasion – wie manche das sehen, oder wie immer man die „Entwicklung“ der letzten Jahrzehnte bezeichnen will, sind kein Zufall, kein Versagen“ oder ähnliches, sondern von mächtigen Kreisen gewollt und „gemacht“.

Es ist daher ist auch nicht zu erwarten, dass diese von genau diesen gestoppt werden wird – ganz im Gegenteil! Es zeichnet sich auch immer mehr ab, dass die jetzige Bundesregierung – ebenso wie die Regierungen davor – den Vorgaben von EU und UNO Folge leisten und keine wesentlichen Schritte zum Schutz der heimischen Bevölkerung unternehmen wird, auch wenn in der Propaganda in den Medien zum weit überwiegenden Teil ein anderer Eindruck erweckt wird. Nur ganz selten erfahren wir über die Medien die wirkliche Lage; eine dieser Ausnahmen war ein in der „Kronen Zeitung“ vom 7.8.2018 abgedrucktes Interview von Dr. Tassilo Wallentin mit einem der erfahrensten Asylrichter Österreichs, Dr. Friedrich Kinzlbauer, der u.a. bestätigte, dass es noch immer keine Grenzkontrollen in Österreich gäbe und dass das Asylrecht auch von der neuen Regierung nicht verschärft wurde. Im Original-Wortlaut:

Die Anzahl der bei Gericht anhängigen Asylverfahren wird Ende 2018 der Einwohnerzahl der Landeshauptstadt St. Pölten entsprechen. Zum Vergleich: Letztes Jahr wurden in Österreich 25 000 Anträge gestellt – in Polen waren es nur 5.000 und in Ungarn nur 3500. Auch heuer dürften wieder 25 000 neue Asylantrage in Österreich gestellt werden. Und zusätzlich dazu wird uns auch noch der Familiennachzug aus dem Jahre 2015 beschäftigen, als an die 90 000 Asylanträge gestellt wurden. Die Grenzen sind weiterhin nicht dicht! Wären sie es, gäbe es auch keine illegalen Einreisen nach Österreich. In Österreich liegt die Möglichkeit für gewisse Länderangehörige Asyl zu bekommen noch immer bei 70 %, in Polen hingegen bei nur 5 %. Das so genannte Fremdenrechtspaket bringt keine Vorteile im Verfahren, im Gegenteil. Der Verwaltungsaufwand wurde sogar erhöht, Österreich nimmt auch weiterhin viel mehr Asylbewerber von anderen Staaten zurück, als wir in andere Staaten überstellen. Und zu den Abschiebungen ist festzustellen, dass die Mehrheit der Abgeschobenen freiwillig ausgereist ist. Dieses Phänomen ist damit zu erklären, dass diese Personen bei freiwilliger Ausreise Rückkehrgeld von Österreich erhalten. Wie viele von ihnen nachher wieder illegal nach Österreich einreisen, darüber gibt es keine Statistiken.“(Quelle:„Die Asyl-Situation hat sich verschärft“)

Auf internationaler Ebene stehen alle Zeichen in Richtung Legalisierung der Einwanderung. Was bisher illegal war, soll Schritt für Schritt legalisiert werden, womit jegliche Handhabe zur Eindämmung verloren gehen wird, da man sich dann nicht einmal mehr auf eine geltende Rechtslage berufen können wird. Und die Österreichische Regierung spielt dabei überall mit, wie alle EU-Staaten mit der einzigen Ausnahme von Ungarn. Daran sieht man, dass es sehr wohl möglich ist, eine andere Haltung einzunehmen.

Die Marrakesch-Deklaration

Eine ökologische und humanitäre Katastrophe ist ausgebrochen. Eine Gruppe hungernder Menschen macht sich auf den Weg nach Europa, um dort Zuflucht und ein besseres Leben zu finden. Unterwegs schließen sich immer mehr Menschen dem Treck an, bis dieser zu einer Völkerwanderung anschwillt. Zu spät erkennen führende europäische Politiker, welche Sprengkraft der Marsch der Hungernden entwickelt. THE MARCH wurde 1990 produziert und galt seinerzeit als düstere Zukunftsvision. Nur 25 Jahre später sind die Geschehnisse dieses Films von unserer Realität eingeholt worden.

Am 2.5.2018 haben im Rahmen einer Außenministerkonferenz in Marokko 57 Staaten aus der EU und afrikanischen „Partnerländern" nach mehrjährigen Verhandlungen dieses Abkommen unterzeichnet, das von unabhängigen Beobachtern als weiterer Türöffner für die Massenmigration aus Afrika in die EU bewertet wird und bei dem auch ein Aktionsplan für 2018 bis 2020 angenommen wurde. Es geht bei diesem Pakt um die Entwicklung von Strategien zur Legalisierung dieser Migration. Die 8 Seiten umfassende Marrakesch-Erklärung enthält „Verpflichtungen zur Förderung einer ausgewogenen Haltung zu Migration, Diaspora, und zu einem Beitrag zur Entwicklung von Gesellschaften in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern". Der ungarische Außenminister begründete die Ablehnung dieser Deklaration damit, dass diese „die Migration als ein notwendiges, positives Phänomen" darstelle. Wir denken, dass dies eine unausgewogene Herangehensweise ist und missbilligen sie."

Auf der Internetseite der ungarischen Regierung wurde das damit begründet, dass angenommen werden muss, dass im Rahmen des „Rabat-Prozesses" es zu einer neuen Migrationswelle kommen werde. In einem offiziellen, der WEGWARTE-Redaktion vorliegenden Schreiben des österreichischen Außenministeriums vom 30.7.2018 liest sich die Bestätigung und Begründung für die Zustimmung Österreichs zur Marakesch-Deklaration wörtlich wie folgt:

„ ….. Dabei handelt es sich nicht um ein rechtsverbindliches Abkommen, sondern um eine politische Erklärung und einen Aktionsplan, aus welchem Österreich keine rechtlichen Verpflichtungen erwachsen. … Österreich war bei der Ministerkonferenz in Marrakesch aufgrund einer terminlichen Verhinderung der Außenministerin (Dr. Karin Kneissl, Anm.) durch die Leiterin der Sektion IV des Bundesministeriums, für Europa, Integration und Äußeres vertreten."

Also auf gut Deutsch: es wurden Verpflichtungen unterzeichnet, die aber keine Verpflichtungen seien. Sie werden nur aufgrund des offensichtlichen gemeinsamen politischen Willens durchgeführt werden! Eine Kopie dieses Schreibens kann auf Anfrage gerne zugesandt werden.

Der Globale UNO-Migrationspakt

Am 10. und 11 . Dezember 2018 wird in Marokko der „Globale Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration" von mehr als 190 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UNO) endgültig verabschiedet werden, was aber wohl nur mehr eine Formsache sein dürfte. Denn die politische Einigung für den 34 Seiten umfassenden Pakt ist bereits am 13. Juli 2018 in New York erfolgt. Damit werden globale Wirtschaftsmigranten den Flüchtlingen gleichgestellt werden. Migration wird dann zum globalen Menschenrecht. In der Praxis kann das bedeuten, dass selbst illegale Migranten nicht in ihre Herkunftsländer ausgewiesen werden können. Denn dies könnte nach den neuen UN-Richtlinien gegen die „Menschenrechte" verstoßen. Je nach rechtlicher Auslegung könnten dann sogar illegale Grenzübertritte nicht mehr kriminalisiert werden. Das bedeutet; wann immer Menschen sich „in einer schwierigen Lage" befinden, können sie nach Europa kommen. Das können Schwierigkeiten wie Ernährungsunsicherheit, Armut oder Opfer der Folgen des Klimawandels" sein.

Die USA sind dem globalen UNO–Migrationspakt („Global Compact for Safe, Orderly and Regular Migration") nicht beigetreten. Als einziger EU-Staat hat Ungarn angekündigt, sich aus diesem Pakt zurückzuziehen. Von der österreichischen Regierung, die ja angetreten ist mit dem Wahlversprechen einer restriktiven Einwanderungspolitik, hört man bisher keine solchen Signale. In wirklichen Demokratien müsste die Unterzeichnung solcher Abkommen/ Pakte an die Abhaltung und das Ergebnis von Volksabstimmungen gebunden sein, da sie ja massive Auswirkungen auf die Gesamtbevölkerung des jeweiligen Staates haben werden. Im Regierungsprogramm sind jedoch nicht nur das gesamte EU-Recht und die Verfassung, sondern auch internationale Verträge ausdrücklich vom Recht auf Volksabstimmung ausgeschlossen!

Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/09/21/masseneinwanderung-von-uno-und-eu-gewollt/

Das Image von Angela Merkel hat mit der Realität nicht viel zu tun. Eine Dokumentation dazu

8. November 2018 um 8:51 Uhr | Verantwortlich: Redaktion
Veröffentlicht in: Audio-Podcast, einzelne Politiker, PR, Strategien der Meinungsmache

Was ist das Tollste an Angela Merkel? Ihre Raute? Das meinen manche Leute. Es gibt Menschen, die allen Ernstes glauben, Angela Merkels Raute sei die Empfangsstation für Kraft und Rat. Eher ist die Raute wohl eine großartige PR-Masche, wie vieles bei der noch amtierenden Bundeskanzlerin. Sie hat das Image gepflegt, eine Politikerin der Mitte zu sein; sie hat das Image gepflegt, sozialdemokratisiert zu sein. Und das alles erfolgreich, wie man an dieser Meldung der Tagesschau sehen kann. Dort wörtlich: „Merkel hatte die Partei in die politische Mitte geführt, auch mal

sozialdemokratische Positionen übernommen.“ In den Medien wird Merkel auch gerne und häufig als „Klimakanzlerin“ gelobt und bis tief ins linke Lager wird ihr Respekt für ihre angeblich „humane Flüchtlingspolitik“ gezollt. Es ist bewundernswert, dass Merkel ein Image zu schaffen vermochte, das mit der Wirklichkeit nur wenig gemein hat. Ein Beitrag von **Jens Berger** und **Albrecht Müller**.

Diese Dokumentation soll Ihnen als Unterlage zu Ihrer eigenen Urteilsbildung dienen. Wir halten es für wichtig, dass die Bilanz der scheidenden Bundeskanzlerin korrekt gemacht wird. Das ist auch wichtig für die künftige Politik in Deutschland. Deshalb regen wir an, dass Sie diese Dokumentation streuen. Nutzen Sie Ihren E-Mail-Verteiler. Drucken Sie die Dokumentation aus und geben Sie diese weiter.
Wir maßen uns nicht an, alles, was zur Beurteilung der Kanzlerschaft Angela Merkels wichtig ist, erfasst zu haben.
Deshalb die herzliche Bitte an Sie: wenn Ihnen noch andere wichtige Teile der Merkel-Bilanz präsent sind, dann schicken Sie uns die notwendigen Informationen und Quellen. Danke vielmals.
Dokumentation zu den Mythen, zu den Behauptungen über Angela Merkels Arbeit und zur Wirklichkeit:

Mythos: Die Sozialdemokratisierung von Angela Merkel und ihrer Partei

- Dieses Image zu verbreiten, war wohl der größte wahlstrategische Erfolg der CDU unter der Führung von Angela Merkel.
- Das Image hat keine Grundlage in wichtigen sozialdemokratischen Programmen und Leistungen – nicht in der Entspannungs- und Friedenspolitik, nicht in der Gesellschaftspolitik, insbesondere nicht in der Sozialpolitik und auch nicht in der Wirtschaftspolitik und Steuerpolitik. Angela Merkel hat sich nie von der Agenda 2010 distanziert. Betriebsverfassungsrecht und Mitbestimmung sind ihr fremd. Ihre Zustimmung zum Mindestlohn musste vom Koalitionspartner erst durch Kompromisse auf anderen Gebieten teuer erkauft werden. Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich in der Ära Merkel immer weiter geöffnet, die Armutsgefährdung hat sich während ihrer Kanzlerschaft mehr als verdoppelt.
- Auch die Wirkung ihrer Politik auf die europäischen Völker insbesondere im Süden ist ganz und gar nicht sozialdemokratisch. Unter ihrer treibenden Kraft und durch die von ihr vorangetriebene Austeritätspolitik verelenden ganze Volkswirtschaften, der Jugend wird die Perspektive genommen. Wie anders Sozialdemokraten in guten Zeiten dieser Parteien ihre Mission und ihre Solidarität verstanden haben, haben der Schwede Olof Palme und der Deutsche Willy Brandt gezeigt. Sie predigten und realisierten Solidarität mit den Völkern des Südens.
- Die Regierung Merkel hat die Zuwanderung für Fachkräfte geöffnet – dies ohne Rücksicht auf die Wirkung in den Herkunftsländern. Solidarität ist ein Fremdwort für die Bundeskanzlerin und ihre Regierung.
- Das Image baut auf Teilaspekten einer Politik, die Multiplikatoren im sozialdemokratischen und grünen Bereich mittragen: Gleichberechtigung der Frau, Anerkennung der gleichgeschlechtlichen Ehe, selbstverständlicher Umgang mit Schwulen und Lesben. Hinzu kommt die Offenheit gegenüber Fremden und Zuwanderern. Das ist ein Fortschritt, der vom sozialdemokratischen Justizminister Gustav Heinemann 1966 begonnen wurde und in weiteren und neuen Schritten auch von der Regierung Merkel getragen wurde. Aber diese Teilaspekte rechtfertigen die Parole von der Sozialdemokratisierung der Union und ihrer Vorsitzenden und Bundeskanzlerin Merkel nicht. Unter strategischen Gesichtspunkten kann man die Leistung, sich dieses Image zu verpassen, nur bewundern; zumal unklar ist, wie groß der Anteil der Kanzlerin daran überhaupt ist. Sie selbst hat beispielsweise – was gerne vergessen wird – gegen die Ehe für Alle gestimmt.

Mythos: Angela Merkel ist die Klimakanzlerin

- Aktuell verbraucht Deutschland sein CO_2-Budget lt. Pariser Klimaabkommen für das komplette Jahr bereits Ende März – Tendenz nicht steigend, sondern sinkend!
- Deutschland wird das 2020-Ziel bei den CO_2-Emissionen deutlich verfehlen.
- Das Ziel für 2050 ist nur mit einem Kohleausstieg zu erreichen, den Merkel ablehnt.
- Merkel kämpft auf EU-Ebene nicht für das Klima, sondern für eine Aufweichung der klimapolitischen Ziele und Grenzwerte.
- Merkel vertritt die Positionen der Autokonzerne und verhindert damit eine verkehrspolitische Wende.

Mythos: Angela Merkel steht für eine humane Asylpolitik

1. Merkel war die Architektin des Dublin-Abkommens.
2. Merkel hat nichts gegen die Fluchtursachen getan – weder auf dem Feld der Friedens-/Sicherheitspolitik, noch auf dem weiten Feld des Freihandels und der wirtschaftlichen Fluchtgründe.
3. Merkel hatte sich vor 2015 immer wieder robust gegen eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge auf die EU-Staaten gestellt.
4. Merkel lagert die Asylfrage auf Staaten wie Libyen aus, wo laut Auswärtigem Amt in den Lagern „KZ-ähnliche Zustände“ herrschen.
5. Die Vereinbarungen mit Erdogan und der Türkei – Geld gegen Flüchtlinge – offenbaren den wahren Charakter der „offenen Arme“.

Mythos: Sie hat die „Grenzen geöffnet“ und mit ihrem „Wir schaffen das“ viel für die Flüchtlinge getan

1. Die Grenzen waren nie geschlossen, Merkel hat sich nur der „normativen Kraft des Faktischen“ gebeugt – hätte sie denn Panzer an der bayerischen Grenze auffahren lassen sollen?
2. Merkel hatte ihrem „Wir schaffen das“ nie Konkretes folgen lassen – kein Geld für den Sozialen Wohnungsbau, kein Geld für Integrationsmaßnahmen, kein Geld für Arbeitsmarktprogramme.

Mythos: Angela Merkel ist stets an der Sache orientiert

1. Bei Angela Merkel ist der Gesamteindruck entstanden, als sei sie als Regierungschefin vor allem an der Sache orientiert, also daran, was sachlich zu tun und zu entscheiden geboten ist. Tatsächlich ist sie in entscheidenden Fragen gesteuert vom Hecheln nach Zustimmung und Popularität. Das wird besonders an zwei Sachfragen und der propagandistischen Zuspitzung sichtbar:
2. Zum einen an der Propaganda mit der „Exportweltmeisterschaft“ Deutschlands. Diese Propaganda hat der Bundeskanzlerin und ihrer Regierung gut getan. Es hat anderen Völkern und Europa massiv geschadet. Europa ist in der Zeit der Regierung Angela Merkel de facto auseinandergebrochen. Die Außenhandelsüberschüsse Deutschlands werden immer größer. Seit 2011 übersteigen sie durchgängig den Grenzwert des EU-Scoreboards. Merkel unternimmt nichts gegen Handelsüberschüsse, sondern fordert von anderen Ländern stets nur, ihre Defizite abzubauen, obgleich dies zwei Seiten einer Medaille sind.
3. Zum zweiten: Angela Merkels Popularität und die ihrer Mitstreiter wie Schäuble (CDU) und Steinbrück (SPD) stützte sich über weite Strecken auf dem Image-Element „Sparen“. Sparpolitik, anders gesagt Austeritätspolitik wurde zum Markenzeichen ihrer Regierung gemacht. Die schwarze Null war die populäre propagandistische Formel. Diese Politik wurde von der Regierung Merkel zusammen mit EU und europäischer Zentralbank auch anderen Ländern Europas übergestülpt und hat diese zum beachtlichen Teil ruiniert. Auch unser Land hat darunter gelitten; die Infrastruktur verlotterte.
4. Die Sparpolitik hatte noch eine andere negative Kehrseite: Angela Merkel setzte die von Helmut Kohl begonnene Privatisierung öffentlicher Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen fort. Damit kann man die Bilanz schönen, aber die Zukunft nicht gewinnen.

Mythos: Angela Merkel steht für eine solide Haushaltspolitik und verzichtet daher auf steuerpolitische „Geschenke“ an die Wirtschaft und die Reichen

1. Unter Merkel konnten sich in der EU Steueroasen bilden, die Großkonzernen dabei helfen, auf dem deutschen Markt de facto fast steuerfrei zu operieren.
2. Merkel hat nichts gegen Cum-Cum/Cum-Ex getan.
   Merkel hat die Mehrwertsteuer um drei Prozentpunkte erhöht, die breite Mittelschicht und die Unterschicht also relativ viel härter an der Finanzierung staatlicher Tätigkeit beteiligt als die Oberschicht und die Konzerne.

Mythos: Angela Merkel hat aus der Finanzkrise gelernt und den Finanzsektor entschärft

1. Die versprochene Regulierung des Finanzsektors fand de facto nie statt.
2. Das ist kein Wunder: Merkel hatte zur Neuordnung des Finanzsektors eine Kommission bestellen lassen und einen Vertreter der Lobby, nämlich Otmar Issing, in Diensten von Goldman Sachs, zum Vorsitzenden gemacht.
3. Wie viel Geld der Steuerzahler bei der „Rettung“ der Banken verloren hat, ist bis heute nicht bekannt. Alle Zahlen sind intransparent. Die Rechnung werden ihre Nachfolger präsentieren.
4. Angela Merkel vertraute offensichtlich dem damaligen Deutsche-Bank-Banker Josef Ackermann. Jedenfalls hat sie zusammen mit Finanzminister Steinbrück mit Ackermann Anfang Oktober 2008 den Deal zur Rettung der Banken vereinbart.
5. Angela Merkel war auch nie eine Kritikerin oder Gegnerin des Chefs der Europäischen Zentralbank EZB Draghi. Grund zur Kritik hätte es genug gegeben.
6. Es gibt eine berühmte Äußerung von Angela Merkel zur Demokratie. Sie plädierte für die marktkonforme Demokratie.
   Das war eine Offenbarung des Denkens von Angela Merkel.

Mythos: Angela Merkel hat Griechenland gerettet

1. Es war Angela Merkel, die mit unbedachten Äußerungen die Griechenland-Krise erst ausgelöst hat.
2. Nicht Griechenland, sondern seine privaten Gläubiger wurden mit Steuergeldern „gerettet“.
3. Griechenland ist heute – relativ – höher verschuldet als beim Ausbruch der Krise.

Mythos: Merkel, die Freundin von Umwelt und Natur und von Zukunftsorientierung

1. Das ist leider ein Mythos, unter dem Deutschland noch einiges zu leiden haben wird.
2. In der Zeit der Kanzlerschaft Merkels ging es, wie von Kohl angelegt, mit der Bahn weiter bergab.
3. Der Straßenverkehr hat Vorrang. Die Regierung Merkel hat nichts Entscheidendes für die Verlagerung von der

Straße auf die Schiene getan, im Gegenteil. Der Anteil des Güterverkehrs auf der Schiene ging zurück.
4. Die Regierung Merkel hat nichts getan, um den Flugverkehr und seine Explosion einzudämmen. Das Flugbenzin Kerosin wird immer noch nicht besteuert. D. h. der Flugverkehr ist subventioniert und hat einen beträchtlichen Marktvorteil.
5. Die Regierung Merkel hat den Freihandel propagiert und die entsprechenden Freihandelsabkommen abgesegnet. Das ist ein Beleg dafür, dass Angela Merkel von der notwendigen Regionalisierung der Produktion und des Verbrauchs, wenigstens von der Tendenz dorthin, keinerlei Ahnung hat und den Biss, dies zu tun, sowieso nicht.
6. Angela Merkel hat die notwendigen Schritte zur Umgestaltung der Landwirtschaft und auch zur Vermeidung von Glyphosat und der weiteren Chemisierung der Landwirtschaft nicht unterstützt.
7. Die Verunreinigung der Meere und des Bodens durch Plastikmüll schreitet voran, ohne dass die deutsche Bundeskanzlerin dagegen angeht.
8. Die Digitalisierung wird blauäugig vorangetrieben. Die deutsche Bundesregierung hat unter der Führung von Angela Merkel nichts davon verstanden, dass man den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit den Bildschirmen, mit Smartphone und iPad überdenken und politisch steuern muss.

Mythos: Brückenbau zwischen West und Ost, zwischen USA, NATO und Russland

1. Angela Merkel kann zwar Russisch. Sie hat aber nichts getan, um die 1990 verabredete Zusammenarbeit auf der Basis gemeinsamer Sicherheit zu retten. Wir sind insbesondere in der Zeit der Regierung von Angela Merkel von der Zusammenarbeit zwischen West und Ost zur Konfrontation einschließlich der Wiederbelebung überwundener Vorstellungen von Abschreckung zurückgekehrt. Siehe dazu hier: „Wir sind dem Feindbildaufbau und der Kriegsvorbereitung schutzlos ausgeliefert".
2. Der Kalte Krieg ist wieder da. Die Kriegsgefahr ist in der Zeit der Regierung Merkel gewachsen.
3. Angela Merkel hat die versteckten oder offenen Appelle Russlands an die Vernunft der Zusammenarbeit nicht gehört. Sie ist auch dann nicht aufgewacht, als Putin in seiner Rede bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Jahr 2007 seine Enttäuschung über das Verhalten des Westens formuliert hat.
4. In der Regierungszeit Angela Merkels sind 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz von deutscher Seite, von deutschen Ministern und vom Bundespräsidenten die Parolen von der größeren Verantwortung Deutschlands in der Welt ausgegeben worden. Diese größere Verantwortung war zuallererst militärisch gemeint.
5. Angela Merkel hat die Frontfrau der deutschen Konfrontation, Frau von der Leyen, immer gestützt. Bei ihren Sprüchen wie auch bei ihrer schnellen Zustimmung zur Erhöhung des Rüstungsetats.
6. Deutschland, regiert von Angela Merkel, hat den Putsch in der Ukraine unterstützt. Deutschland zahlte über den Etat der Europäischen Union und den Internationalen Währungsfonds für die Ukraine. Siehe hier: „Insgesamt beläuft sich die Finanzhilfe für die Ukraine seit 2014 auf 2,81 Mrd. Euro." und hier. Insgesamt war 2014 sogar von EU-Hilfen in Höhe von 11 Milliarden die Rede. Siehe hier.
7. Angela Merkel hat bis heute keinen Versuch gemacht, die Übernahme der Krim durch Russland differenziert zu beurteilen. Im Gegenteil. Zum 70-jährigen Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahre 2015 reiste Angela Merkel nach Moskau, gedachte zusammen mit Putin der Toten des Zweiten Weltkriegs und sprach dann von der „verbrecherischen und völkerrechtswidrigen Annexion der Krim". Als Bundeskanzlerin muss sie wissen, dass die Frage, ob dies eine völkerrechtswidrige Annexion war oder dem Wunsch der Bevölkerung auf der Krim entsprochen worden ist und damit dem Wunsch nach Selbstbestimmung, strittig ist. Zurückhaltung wäre also angebracht. Stattdessen forcierte Angela Merkel den Konflikt mit dem Etikett „verbrecherisch".
8. Die Regierung Merkel hat leider alles getan, um die strategische Überlegung der Entspannungspolitiker – Wandel durch Annäherung – ins Gegenteil zu verkehren: Tödlicher Wandel durch Konfrontation.

Mythos: Unabhängig von den USA?

1. Stattdessen Vasall mit allen Konsequenzen.
2. Die Regierung Merkel hat nie ein kritisches Wort zur NATO-Osterweiterung gesagt. Sie hat diese unterstützt, zum Beispiel auch beim Versuch, die Ukraine schrittweise in die westlichen Bündnisse NATO und EU einzubeziehen.
3. Die Regierung Merkel hat die Zahl der militärischen Auslandseinsätze weiter erhöht und damit auch die Militarisierung der Politik.
4. Die Regierung Merkel hat die von Washington verhängten Sanktionen in der Regel mitgetragen, auch dann, wenn das großen Schaden bei den Menschen anrichtet und den Interessen der Industrie schadet – weil langfristig angelegte Investitionen entwertet werden.
5. Die Regierung Merkel hat nie ein kritisches Wort zur Modernisierung und Lagerung der US-Atomwaffen im rheinland-pfälzischen Büchel gesagt.
6. Sie hat kein kritisches Wort zur Nutzung Ramsteins für die Koordination des mörderischen Drohneneinsatzes verlauten lassen.

7. Die Regierung Merkel lässt die Verlagerung von militärischem Gerät an die russische Grenze über deutsches Gebiet zu. Sie macht mit bei militärischen Übungen an der russischen Grenze wie auch vor kurzem in Norwegen.
   2003 ist Angela Merkel als Oppositionsführerin in der Washington Post, also in den USA, dem damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder in den Rücken gefallen. Sie hat die Beteiligung Deutschlands am Irakkrieg gefordert – ein Krieg, der über eine halbe Million Opfer gefordert hat und mit der Lüge von den Massenvernichtungsmitteln des Saddam Hussein begonnen wurde.
8. In der Zeit der Kanzlerschaft Angela Merkels hat die Finanzwirtschaft meist angelsächsischer Herkunft ihren Einfluss auf die deutsche Wirtschaft massiv ausgedehnt. An jedem deutschen DAX-Unternehmen hält das wichtigste und größte US-amerikanische Finanzunternehmen, BlackRock, Anteile. Hunderte deutscher Unternehmen sind in den Besitz von weltweit agierenden großen Kapitalsammelstellen übergegangen – teilweise bei Missachtung der in Deutschland erkämpften Arbeitnehmerrechte.
9. Die Regierung Merkel hat die Versuche der USA zum Regime Change in anderen Ländern immer wieder unterstützt. Sie hat von Anfang an den Kampf gegen die syrische Regierung unterstützt und sich in den dortigen Bürgerkrieg eingemischt. Sie hat Sanktionen gegen Syrien mitgetragen und damit das Aushungern des syrischen Volkes versucht und im Übrigen damit auch dafür gesorgt, dass Menschen sich auf die Flucht begeben haben und ihr Glück in Europa suchen. Jetzt unterstützt die Bundesregierung die in Idlib verbliebenen syrischen Rebellen und vermutlich auch islamistische Gruppen mit Geld.

P.S. zur Bilanz von Angela Merkel:
Vor der letzten Bundestagswahl im September 2017 hatten wir schon einmal Bilanz gezogen. Siehe hier: „Merkel-Land ist ein hohles Land. Mit viel Protz und wenig Empathie. 14 gute Gründe dafür, Angela Merkel nicht zu wählen.“.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=46948

Merkel lehnt Volksentscheide für Deutschland strikt ab 5/5 (1)

Von News-for-Friends 15. November 2018

Bundeskanzlerin Merkel lehnte bundesweite Volksentscheide und eine Obergrenze für Flüchtlinge strikt ab.

Bundeskanzlerin Angela Merkel lehnt jede Form von bundesweiten Volksentscheiden ab. Merkel sagte in einem ARD-Interview: Meine Haltung ist absolut gefestigt, dass ich das unter keinen Umständen möchte.“
Auch die von der CSU geforderte Obergrenze für Flüchtlinge lehnt Merkel weiter strikt ab. „Zur Obergrenze ist meine Haltung klar: Das heißt, ich werde sie nicht akzeptieren“, sagte Merkel am Sonntag in Berlin im ARD-Sommerinterview. Mit einer Reduzierung der Flüchtlingszahlen, mit Steuerung und mit dem Kampf gegen Fluchtursachen könne etwas erreicht werden auch ohne eine solche Obergrenze für den Flüchtlingszuzug.
Interessant: Die Außenpolitik wurde in dem Interview nicht angesprochen – weder die EU, noch Russland oder Syrien waren Thema. Dadurch bleibt unklar, was Merkel unter dem „Kampf gegen Fluchtursachen“ versteht.
CSU-Chef Horst Seehofer fordert nach wie vor eine Obergrenze. Für das gemeinsame Wahlprogramm der Union hatten sich CDU und CSU zuletzt zusammengerauft. Die umstrittene Obergrenze ist dort nicht enthalten. Die CSU will sie jedoch in ihr ergänzendes eigenes Wahlprogramm schreiben. Dieser „Bayernplan“ soll am 23. Juli vorgestellt werden. In der Vergangenheit hatte Seehofer gedroht, einen Koalitionsvertrag ohne Obergrenze nicht zu unterschreiben.

Merkel hat sich außerdem für einen Ausstieg aus der Braunkohle-Förderung in Deutschland ausgesprochen. In ihrem Regierungsprogramm habe die CDU festgelegt, mit den betroffenen Regionen zu sprechen und Alternativen für Beschäftigungen herauszuarbeiten: «Und dann kann man auch den Ausstieg ins Auge fassen.» Ein Zieldatum nannte sie nicht.
Erstes Etappenziel sei es weiter, die Kohlendioxid-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren. «Da haben wir in der Tat alle Hände voll zu tun», sagte Merkel. Dazu müssten weitere Maßnahmen ergriffen werden. Bis zum Jahr 2050 schließlich sei es das Ziel, den CO_2-Ausstoß um 80 bis 95 Prozent zu senken. Bis zum Ende des Jahrhunderts werde dann angestrebt, weitestgehend ohne Emissionen auszukommen.
Quelle : deutsche-wirtschafts-nachrichten.de
Quelle: https://news-for-friends.de/merkel-lehnt-volksentscheide-fuer-deutschland-strikt-ab/

Paris: Ein Gipfel der europäischen Heuchelei

Kommentare Willy Wimmer 16:31 12.11.2018

Die Bilder aus London am Waffenstillstandstag des 11. November 2018 suchte man in den Hauptnachrichten von ARD und ZDF vergebens. Auch BBC rückte erst spät damit heraus. Bilder, die den deutschen Bundespräsidenten Steinmeier bei einer Kranzniederlegung in London zeigten.

Hielt man diese Bilder deshalb zurück, weil weder der deutsche Bundespräsident Steinmeier noch die noch im Amt befindliche Bundeskanzlerin Merkel es an diesem denkwürdigen Wochenende für nötig gehalten haben, der deutschen Soldaten und Opfer des Ersten Weltkrieges in angemessener Weise dort zu gedenken, wo diese Toten ihre letzte Ruhe finden mussten?

Damit macht die deutsche Staatsspitze deutlich, welchem Geschichtsbild sie anhängt. Vor allem im Vorfeld von Versailles 1919, an dem man sich im Sommer 2019 in besonderer Weise erinnern wird. Der Commonwealth-Historiker Christopher Clark hat es deutlich gemacht. Nichts hat Versailles und das Verdikt der Entente-Staaten über das Deutsche Reich gerechtfertigt. Clark hat sogar mit dem Segen der deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten dekretiert, dass es für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges keine Sonderverantwortung von irgendeinem Staat gebe, obwohl der deutsche Historiker Wolfgang Effenberger und andere auf die über ein Jahrzehnt laufende Vorbereitung des Ersten Weltkrieges durch britische und französische Zirkel, einschließlich der über das Deutsche Reich zu verhängenden Hungerblockade, hingewiesen haben.

Eine Hungerblockade wohlgemerkt, die bis weit nach dem Waffenstillstand in den Sommer 1919 Millionen deutsche Opfer und den Verlust einer ganzen Generation von Kindern zur Folge haben sollte. Wenn es selbst nach Christopher Clark keine deutsche Sonderverantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges gegeben hatte, ist die in Versailles von den Alliierten dekretierte "deutsche Alleinschuld" nicht aufrecht zu erhalten.

Die Vernichtung Deutschlands war das Ziel von Versailles und mittels Hitler und dem Zweiten Weltkrieg sollte es gelingen. Steinmeier und Merkel laufen Gefahr, Versailles und die gegen Deutschland gerichtete Vernichtungspolitik auf Dauer zu legitimieren.

Das könnte man der Geschichte überantworten, wenn dies nicht ins nächste Verhängnis führen würde. Zunächst einmal in grundsätzlicher Hinsicht. Wer heute Versailles legitimiert, beantwortet eine Frage nicht: Wer kann Frieden? Darauf hat es in der Geschichte Antworten gegeben, wie der Friedensschluss 1648 von Münster und Osnabrück sowie der Wiener Kongress nach Ende der napoleonischen Kriege zeigen konnte. Man ließ dem besiegten Land sein Gesicht und schuf das "Recht auf Vergessen."

Es war der russische Zar Alexander I., gemeinsam mit dem österreichischen Kanzler Metternich, einem Rheinländer aus Koblenz, der das europäische Überlebensprinzip schlechthin in die internationale Politik einzuführen versuchte: Eine erneute Auseinandersetzung in Europa sollte vermieden werden, um nicht der Vernichtung der europäischen Zivilisation ins Auge sehen zu müssen. Absprache, wo Absprache möglich sein sollte, sehr zum Widerwillen der Angelsachsen. London wollte auf dem Kontinent schalten und walten, wie es wollte. Das wurde gemeinsam mit dem späteren Marschall Foch aus Frankreich unter Beweis gestellt und ist bis heute der "rote Faden", der jede Beruhigung der europäischen Lage hintertreiben soll. Washington ist in Londoner Fußstapfen getreten, da kann der amerikanische Präsident Trump den russischen Präsidenten Putin bei den französischen Feierlichkeiten in Paris anlächeln, wie er will.
Es ist schon pervers, wenn ausgerechnet ein französischer Präsident ein permanentes "Friedens-Forum" am Arc de Triomphe ankündigt. War es doch zuletzt und in Abfolge gerade Frankreich, das Libyen und Syrien mit allen sich daraus ergebenen Konsequenzen auf dem Kerbholz hat und in Afrika nichts anderes mehr fertigbringt, als Kriege zu führen. Statt "Friedens-Forum" hätte Selbstverpflichtung für die Zukunft den Menschen mehr gebracht.

Und dann die Dauerschelte für den amerikanischen Präsidenten Trump. Man muss sich fragen, was das soll? Oder

sind Merkel und Co. sauer darüber, dass Präsident Trump bislang jedenfalls nicht dem Modell der von Merkel und Co. bejubelten kriegstreibenden Präsidenten Clinton, Bush dem Unsäglichen und Obama folgt? Der russische Präsident Putin wird sich in Paris und nicht nur dort alles genau angehört haben. Von Clinton bis Merkel beklagt man, dass die angelsächsische Kriegspolitik durch Trump augenscheinlich nicht fortgesetzt wird. Trump wird mit Kübeln von Dreck zugeschüttet, weil er vorgibt, mit Russland eine Form gedeihlicher Zusammenarbeit anstreben zu wollen. Kriege haben die Merkels dieser Welt freudig hingenommen, aber Frieden in Europa geht gar nicht? Das entspricht dem EU-Modell auf Zerstörung der bestehenden rechtsstaatlichen Ordnung durch diejenigen, die die Dämonen der Vergangenheit beschwören, obwohl gerade sie es sind, die diese Dämonen fördern.

Trump kann gegenüber Moskau nicht liefern, aber er unternimmt alles, um das kriegszerrüttete Amerika wieder aufzurichten. Das mag ihm gelingen. Aber was kommt danach? Wieder ein Amerika, das sich Russlands über die amerikanischen Militärbefehlshaber in Europa bemächtigen will? Paris war ein Gipfel an diesem Wochenende und zwar einer der politischen Heuchelei.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181112322939144-gipfel-waffenstillstand-frieden-opfer/

Aufgedeckt:
Anwälte trainierten Migranten, um „dumme EU-Behörden" auszutricksen

Politik 19:49 13.11.2018(aktualisiert 20:19 13.11.2018)

Die kanadische konservative Journalistin Lauren Southern hat ein Video über Advocates Abroad veröffentlicht – eine bekannte gemeinnützige Organisation mit Sitz in den USA, die den Flüchtlingen in Europa kostenlose Rechtshilfe anbietet. Darin erzählt die Leiterin der Organisation, wie Migranten beigebracht wird, europäische Asylbehörden zu belügen.
Director of a major NGO in Europe tells our undercover team how she teaches migrants to lie & pretend to be persecuted Christians to border police. Last year they worked w/ 15,000 migrants. The UN has responded to our investigation calling it 'alarming' —
https://t.co/O88y5BiuPD pic.twitter.com/uzj5INVdam
— Lauren Southern (@Lauren_Southern) November 12, 2018
—
Die 2016 gegründete Organisation prahlt auf ihrer Webseite damit, bereits 15 000 Migranten die Einreise nach Europa ermöglicht zu haben.
Ricker beschreibt in dem Video, wie Migranten von Advocates Abroad Tipps bekommen, um in die EU zu gelangen:
„Ich sage ihnen (den Flüchtlingen – Anm. d. Red.), dass das alles Schauspielen ist, das Ganze ist Schauspielen … um durchzukommen, müssen sie ihre Rolle wie im Theater spielen. Und das ist der ‚traumatisierte Flüchtling'."
Mit den Flüchtlingen organisiere man echte Rollenspiele, wobei diese seufzen, weinen und um Hilfe bitten müssen.
In dem Gespräch zieht Ricker besonders über die EU-Asylbehörde EASO (Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen) her, deren Mitarbeiter sie als „verdammt doof" bezeichnet:
„Die wissen nur, was auf dem Papier steht: ‚Das ist ein traumatisierter Flüchtling, er hat diese Charakterzüge.' Also bringen wir den Leuten bei, wie sie diese Charakterzüge haben."
Einer der besten Tipps ist laut der Leiterin der Organisation, sich als verfolgten Christen auszugeben. Damit spiele man mit den Sympathien des weitgehend christlichen Griechenland: Die Organisation ermöglichte dort nach eigenen Angaben etwa 5.000 Migranten die Einreise in die EU. Konkret räumt die junge Frau im Video ein, dass sie den Flüchtlingen das Beten auf orthodoxe christliche Weise beigebracht habe, was als ein Beweis für ihre Ehrlichkeit bei

den Gesprächen mit Asyl-Behörden dienen soll. Das brisante Gespräch soll nun in der Dokumentation „Borderless" des Regisseurs George Llewelyn-John gezeigt werden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181113322953121-europa-migranten-luege-ngo/

AfD-Landespolitiker befragt illegale Migranten in Bosnien: „Wir stehen auf den europäischen Lifestyle"

Epoch Times*13. November 2018 Aktualisiert: 14. November 2018 6:59*

Illegale Migranten im Stadtzentrum von Sarajevo.Foto: ELVIS BARUKCIC/AFP/Getty Images)

Der AfD-Politiker Roger Beckamp war mit einem eigenem Reporterteam in Sarajevo unterwegs und befragte illegale Einwanderer.

Der NRW-Landtagsabgeordnete Roger Beckamp (AfD) war mit einem Reporterteam in Bosnien-Herzegowina unterwegs. In der Hauptstadt Sarajevo befragte er illegale Einwanderer unter anderem, in welches Land sie wollen, was sie dort arbeiten möchten und ob sie ihre Familien nachholen möchten.
In Sarajevo traf Beckamp Menschen aus Pakistan und Bangladesch. Der AfD-Politiker sprach auch mit einem illegalen Einwanderer, der, bevor er abgeschoben wurde, schon zehn Jahre in Österreich lebte. Gearbeitet habe er in den zehn Jahren dort nicht, erklärt er. Nun möchte der Abgeschobene vielleicht nach Italien.
Ein Bangalese erzählt, es würde 9000 Euro pro Person kosten, um von Bangladesch nach Europa zu gelangen. „Wir stehen auf den europäischen Lifestyle", sagt er auf die Frage, warum so viele Menschen Europa als Zielgebiet bevorzugen.
Eine andere Gruppe aus mehreren Personen machte deutlich: Sie wollen nach Deutschland. Auf Nachfrage, ob die Menschen in den Zielländern glücklich darüber wären, dass die illegalen Einwanderer kommen – sind sich die Befragten sicher: „Sie freuen sich."
„Natürlich" wollen die Zuwanderer auch ihre Verwandten und Familie nach Europa nachholen. „Öffnet die Grenzen", ruft ein illegaler Einwanderer in die Kamera. „Viel Glück Angela Merkel, grüßen sie unsere Bundeskanzlerin." (er)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/afd-landespolitiker-befragt-illegale-migranten-in-bosnien-wir-stehen-auf-den-europaeischen-lifestyle-a2707265.html

JEFTA-untergräbt die Entscheidungshoheit der Städte und Gemeinden beim Wasser 5/5 (1)

12/11/201812/11/2018 NPR.NEWS

Die EU und Japan wollen ein Freihandelsabkommen unterzeichnen. Wolfgang Deinlein von den Stadtwerken Karlsruhe kritisiert im Dlf, dass das Abkommen die kommunale Handlungsfreiheit bei der Wasserversorgung einschränke. Außerdem sei ein Artikel im Abkommen weggefallen, der regele, dass Wasser keine Ware sei.

Mit JEFTA soll die größte Handelszone der Welt entstehen. Wie CETA und TTIP wurde auch JEFTA im Geheimen verhandelt. Die umstrittene Paralleljustiz, mit der Unternehmen Staaten auf entgangene Profite verklagen können, soll über den Umweg eines gesondert verhandelten Investitionsschutzabkommens durchgesetzt werden. Dadurch hebelt die EU das Vetorecht der nationalen Parlamente aus und kann das Abkommen in seiner jetzigen Form im Alleingang verabschieden.
Gleichzeitig würde JEFTA eine Art Schattenparlament für Konzernlobbyist*innen etablieren: Sie erhalten über die "regulatorische Kooperation" das Recht, an Gesetzen mitzuwirken, noch bevor die Parlamente daran beteiligt sind. JEFTA dient also dem Ausbau und Schutz der Rechte von Konzernen – auf Kosten der Arbeiter_innen, Bauern und Bäuerinnen, Bürger_innen und der Umwelt in der EU und Japan.
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/11/12/jefta-untergraebt-die-entscheidungshoheit-der-staedte-und-gemeinden-beim-wasser/

Jürgen Fritz: Wie die Altparteien die Gewaltenteilung aushebeln

Epoch Times*13. November 2018 Aktualisiert: 13. November 2018 18:16*

Der Einfluss der Parteien „reicht direkt oder indirekt in die Medien und bei der Richterwahl in die Justiz … Die Parteien haben sich zu einem ungeschriebenen sechsten Verfassungsorgan entwickelt, das auf die anderen fünf einen immer weiter gehenden, zum Teil völlig beherrschenden Einfluß entwickelt hat." Gastautor Jürgen Fritz analysiert auf Basis des 26 Jahre alten Zitats von Richard von Weizsäcker das aktuelle Geschehen.

„Eine ewige Erfahrung lehrt, dass jeder Mensch, der Macht hat, dazu getrieben wird, sie zu missbrauchen. Er geht immer weiter, bis er an Grenzen stößt. Sobald in ein und derselben Person oder derselben Beamtenschaft die legislative Befugnis mit der exekutiven verbunden ist, gibt es keine Freiheit. In einer Despotie ist es gleich gefährlich, wenn jemand gut oder schlecht denkt; es genügt, daß er denkt, um den Führer der Regierung zu beunruhigen.“ –
Charles de Montesquieu: *Vom Geist der Gesetze*

Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe bei einer Urteilsverkündung.Foto: Uli Deck/dpa

Das Prinzip der Gewaltenteilung

Gewaltenteilung nennt man die Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere staatliche Organe, um so die Macht Einzelner zu begrenzen sowie die Freiheit und Gleichheit der Staatsbürger zu sichern. Hierbei wird in der Regel unterschieden zwischen 1. der gesetzgebenden Gewalt, den Parlamenten (**Legislative**), 2. der ausführenden Gewalt, Regierungen und angegliederte Verwaltung (**Exekutive**) und 3. der Rechtsprechung, den Gerichten (**Judikative**).
Seit geraumer Zeit zählt man meist noch die sogenannte **Vierte Gewalt**, nämlich eine **unabhängige Presse,** hinzu, welche die drei anderen quasi überwachen und grobe Verstöße gegen die Freiheit oder Gleichheit der Bürger publik machen soll (Wächterfunktion).
Ihren neuzeitlichen Ursprung hat dieses Prinzip der Teilung der Gewalten in den staatstheoretischen Schriften der Aufklärer **John Locke** (1632 – 1704) und **Charles de Secondat, Baron de Montesquieu** (*Vom Geist der Gesetze*, 1748). Die Stoßrichtung war hierbei gegen die absolutistische, gegen die Willkürherrschaft und gegen die Machtkonzentration in den Händen weniger gerichtet. Das Prinzip der Gewaltenteilung ist heute Bestandteil jeder modernen, freiheitlichen Demokratie.

Im Grundgesetz verankerte Gewaltenteilung

In der Bundesrepublik Deutschland ist die Gewaltenteilung in **Artikel 20 Grundgesetz** verankert, der unveränderlich ist! Dort heißt es in den Absätzen zwei bis vier:
„(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch ***besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung*** *ausgeübt. (Anm. JFB: also durch die Legislative, die Exekutive und die Judikative)*

(3) Die ***Gesetzgebung*** *ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die* ***vollziehende Gewalt*** *und die* ***Rechtsprechung*** *sind an Gesetz und Recht gebunden.*
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das ***Recht zum Widerstand****, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“* (Anm. *JFB*: Widerstandsrecht)
Soweit also die verfassungsmäßigen Grundlagen. Doch wie sieht es inzwischen in der Realität aus?

Von Weizsäckers Kritik an der Parteiokratur

Tatsächlich sieht es seit Jahrzehnten schon so aus, dass einige Parteien, namentlich CDU/CSU, SPD, FDP und Die Grünen sowie ein wenig die SED-Nachfolgerin, quasi alle Macht im Staate in ihre Gewalt gebracht haben. Im Grunde leben wir in einer **Parteiokratur**, also einer Parteienherrschaft. Das können Sie sehr leicht daran erkennen, dass meist maximal drei Parteivorsitzende im Grunde unter sich ausmachen, wer das nächste Staatsoberhaupt (Bundespräsident) wird und diese Parteien zum Beispiel auch Schlüsselpositionen in den Gerichten mit ihren Leuten bestücken. Dazu gleich mehr.
Dass unsere Demokratie längst zu einer Parteiokratur entartet ist, kritisierte schon unser ehemaliger Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** vor mehr als 26 Jahren (1992), also vor einem guten viertel Jahrhundert.
„In der Tat geht der Einfluß (der Parteien, jf) weit über den öffentlichen, staatlichen Bereich hinaus. Er reicht direkt oder indirekt in die Medien und bei der Richterwahl in die Justiz, aber auch in die Kultur und den Sport, in kirchliche Gremien und Universitäten. (…) ***Die Parteien*** *haben sich zu einem ungeschriebenen sechsten Verfassungsorgan entwickelt, das auf die anderen fünf einen immer weiter gehenden, zum Teil* ***völlig beherrschenden Einfluß*** *entwickelt hat.*
Der Hauptaspekt des „erlernten“ Berufs unserer Politiker besteht in der Unterstützung dessen, ***was die Partei will,*** *damit sie einen nominiert, möglichst weit oben in den Listen, und in der behutsamen Sicherung ihrer Gefolgschaft, wenn man oben ist. Man lernt, wie man die Konkurrenz der anderen Parteien abwehrt und sich gegen die Wettbewerber im eigenen Lager durchsetzt.* ***Doch wo bleibt der politische Wille des Volkes?*** *In einer Demokratie kommt es auf die Gesellschaft im Ganzen an, auf ihren Willen, ihre Moral, ihre Einsicht, ihren Geist …*
Aber es geht nicht nur um Wahlrechtsänderungen, sondern generell darum, dass die Distanz zwischen Parteien und Bevölkerung nicht immer weiter wachsen sollte. ***Den Gedanken, daß die Parteien darauf vertrauen, das Parlament kontrolliere die Exekutive, finde ich mitunter geradezu herzbewegend.*** *Die Wahrheit ist doch weit eher die, daß es die Parteiführungen sind, die den Gang der Dinge in der Gesetzgebung und Regierung steuern. (…)*
Was hat das noch mit der überlieferten Gewaltenteilung zu tun oder auch nur mit dem Text unserer Verfassung?“
Soweit also Richard von Weizsäcker im Juni 1992. Und nun frage ich: Was hat sich seither geändert? **Ist es besser oder ist es noch schlimmer geworden?** Wurde die Distanz zwischen Staatsvolk und Parteien geringer oder ist sie noch weiter angewachsen? Konnte die Macht der Parteien ein Stück weit gebrochen werden oder haben wir gerade in den letzten Jahren unter Merkel nochmals eine Verschärfung dieser äußerst undemokratischen Entwicklung gesehen?

Die Realität im Deutschland des 21. Jahrhunderts

Dass die **Parteien alle Parlamente** (Legislative) in Deutschland **beherrschen** ist klar. Schon das müsste aber nicht so sein. Ebenso beherrschen sie aber **die Regierungen** (Exekutive). Es kommt so gut wie nie vor, dass ein Parteiloser Minister wird, zum Beispiel ein ökonomischer Fachmann Wirtschaftsminister oder ein General Verteidigungsminister. Aber auch die **Massenmedien** (Vierte Gewalt) werden weitgehend von Parteien beherrscht, da man dort nur in entsprechende Positionen kommt, wenn man bestimmten Parteien innerlich zumindest nahe steht, wobei hier der Schwerpunkt erstens bei den Grünen liegt und zweitens bei der SPD. Dementsprechend sehen mindestens 80, wenn nicht 90, manchmal sogar 95 und mehr Prozent der Berichterstattung und der politischen Talkshows aus.
Ähnliches gilt auch für die **Schulen, Hochschulen**, für den gesamten **Kulturbereich** (Theater, Film, bildende Kunst, Musik …). Sind denn aber wenigstens unsere Gerichte noch halbwegs unabhängig von dieser Parteiokratur? Schauen wir es uns an.

Wie wird man eigentlich Richter des Bundesverfassungsgerichts?

Eine besondere Bedeutung kommt in der Judikative dem **Bundesverfassungsgericht** zu. In § 31 Abs. 1 BVerfGG heißt es: *„Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts binden die Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie alle Gerichte und Behörden.“*
Es besteht zwar keine inhaltliche Bindung für andere Gerichte, dergestalt dass diese sich an die ausgeurteilte Rechtsmeinung des Bundesverfassungsgerichtes halten müssen. Dessen Rechtsmeinung ist aber eine Richtschnur für die untergeordneten Gerichte, die meist auch befolgt wird. Abweichungen sind recht selten. Wie wird man nun aber *„Richter des Bundesverfassungsgerichts“*, so die offizielle Bezeichnung?
Muss man eine **Habilitation** plus Professur plus mehrjährige Erfahrung in der Wissenschaft und Lehre oder als Richter an einem anderen Gericht nachweisen? Nein, muss man nicht. Muss man denn wenigstens eine hervorragende (*summa cum laude)* **Promotion** vorlegen können, um Richter des Bundesverfassungsgerichtes zu werden? Oder wenigstens eine sehr gute (*magna cum laude)* oder eine gute (*cum laude*) oder eine befriedigende (*satis bene*) oder

überhaupt irgendeine Promotion? Nein, auch das nicht. Es genügt ein abgeschlossenes Jura-Studium, also das Bestehen der zweiten juristischen Staatsprüfung, womit die Befähigung zum Richteramt vorliegt – zu irgendeinem Richteramt wohlgemerkt. Und wie die zweite Staatsprüfung bestanden wurde, spielt auch keine Rolle.
Muss man denn zumindest nachweisen, dass man über **mehrjährige Erfahrung als Richter** verfügt, meinetwegen fünf Jahre? Auch das nicht unbedingt. Von den insgesamt 16 Richtern des Bundesverfassungsgerichtes müssen nur sechs mindestens drei Jahre an einem der obersten Gerichtshöfe des Bundes tätig gewesen sein. Bis zu zehn Richter müssen nicht einmal das vorweisen können. Aber wie kommen denn dann diese Richter, die über unsere Verfassung, also DIE Grundlage unseres Staates wachen sollen, in ihr Amt? Nun, sie werden gewählt. Aber von wem denn gewählt? Nicht von der Gilde der Richter oder Juristen, sondern gemäß Art. 94 GG je zur Hälfte vom Bundestag und vom Bundesrat, also der Legislativen. *„Aber die werden doch genau wieder von fünf Parteien beherrscht"*. Ja, genau so ist es.

Die Parteien, die die Legislative, Exekutive und die Massenmedien beherrschen, bestimmen zugleich die höchsten Richter

Bundestag und Bundesrat wählen immer abwechselnd die Kandidaten, welche jeweils eine Zwei-Drittel-Mehrheit benötigen. Gegen CDU/CSU und SPD geht also gar nichts. Und auch die Grünen wurden die letzten Jahre immer wichtiger. Auf Grund der Sperrminorität der Grünen im Bundesrat war ohne Zustimmung der Grünen keine Wahl im Bundesrat mehr möglich. Deswegen entschied man sich 2016 für das Vorschlagsrecht, welches bis dahin bei CDU/CSU und SPD lag auf die Grünen zu erweitern. Seither sieht die Abfolge des Vorschlagsrechtes wie folgt aus: **Union – SPD – Union – SPD – Grüne**.
Aber **ist damit diesen Parteien nicht Tür und Tor geöffnet, dass sie ihre Leute oder zumindest ihnen politisch sehr nahe Stehende in diese Positionen bringen?** Nun ja, was soll man dazu sagen? Überlegen wir einfach mal so: Angenommen, wir hätten in Deutschland einen Juristen, der fachlich absolut überragend wäre, zudem viele Jahre Erfahrung hätte als Bundesrichter, maßgebliche Kommentare zum Grundgesetz verfasst hätte usw. usf., quasi ein primus inter pares, von dem aber bekannt würde, dass er einer bestimmten Partei nahe stünde, die die anderen sechs großen Parteien überhaupt nicht mögen. Würde jemand von denen, die ein Vorschlagsrecht haben, tatsächlich den als Kandidat nominieren, Qualifikation und Kompetenz hin oder her? Und wenn man ihn quasi aus Versehen nominiert hätte, weil man das vielleicht noch nicht wusste, dass er dieser ominösen Partei nahe steht, es dann aber bekannt würde, dass er anschließend noch die geringste Chance hätte, eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundestag oder Bundesrat zu bekommen?
Fazit: Das heißt, just die Parteien, welche alle Parlamente, alle Regierungen und angegliederte Ämter, zum Beispiel das Amt für Verfassungsschutz, die Massenmedien, die Schulen, die Hochschulen, den Kulturbetrieb usw. beherrschen, die kontrollieren zumindest zum Teil auch, wer in wichtigste Richterpositionen kommt. Schauen wir es uns konkret an. Von den 16 Richtern des Bundeverfassungsgerichts wurden von der Union nominiert: sieben, von der SPD: sieben, von den Grünen und der FDP: je einer. Und das Gleiche gilt auch für den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes und den Vizepräsidenten. Auch diese werden wieder abwechselnd von Bundestag und Bundesrat mit Zwei-Drittel-Mehrheit gewählt. Und wer beherrscht Bundestag und Bundesrat?

Wer wird der neue Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichtes?

Aktueller Präsident des Bundesverfassungsgerichtes ist **Andreas Voßkuhle**, der von der SPD nominiert worden war. Vizepräsident ist derzeit noch **Ferdinand Kirchhof**, damals von der CDU/CSU vorgeschlagen, der bereits Ende Juni 68 Jahre alt wurde und eigentlich schon im Ruhestand sein müsste, sein Amt aber noch so lange weiterführt, bis ein Nachfolger ernannt wurde. Nun war die Union wieder dran, einen Kandidaten vorzuschlagen und nun raten Sie bitte, wen diese nominiert. Diesen Herren hier:
„Wie? Das ist ja ein Bundestagsabgeordneter!", denkt man jetzt vielleicht. *„Die Gewalten müssen aber doch getrennt sein. Man kann doch nicht Mitglied in der Legislativen und zugleich in der Judikativen sein! Was würde denn Montesquieu dazu sagen?"* Nein, das darf man in der Tat nicht. Aber **man kann direkt von hier nach da wechseln.** Und CDU/CSU können durchaus einen aus ihren Reihen aus dem Bundestag heraus direkt ins höchste deutsche Gericht entsenden, pardon: wählen. Das geht. Dieser beaufsichtigt dann, ob die Verfassung eingehalten wird. So funktioniert das.
Und Stephan Harbarth, der CDU-Abgeordnete soll nicht nur einfach Richter des Bundesverfassungsgerichtes werden, sondern **direkt Vizepräsident** und dann in wenigen Jahren, wenn Voßkuhle turnusgemäß ausscheidet, Präsident. Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts steht protokollarisch direkt nach dem Bundespräsidenten, dem Präsidenten des Bundestages, dem Bundeskanzler und dem Präsidenten des Bundesrates an fünfter Stelle im Staat. Auf Harbarth haben sich nach übereinstimmenden Berichten die Fraktionsführungen von Union, SPD, Grünen und FDP geeinigt. Wer ist nun dieser Mann?
Stephan Harbarth ist promovierter Jurist, war aber wohl noch niemals Richter, nicht einmal an einem Amtsgericht. Er ist neben seiner Abgeordnetentätigkeit im Deutschen Bundestag als Anwalt für die *SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwalts AG* tätig und soll laut Abgeordnetenwatch **„*Nebeneinküfte*" von einer Million Euro p.a.** beziehen, wäre damit der bestverdienendste Bundestagsabgeordnete.

Kein Einzelfall: Wie die Altparteien sich den Staat zur Beute machen

Wenn Sie nun denken, dass sei ein Einzelfall, dass jemand, der gar keine Erfahrung hat als Richter respektive gar keine entsprechende Qualifikation, direkt von einer Staatsgewalt, hier der Legislativen, in die andere wechselt, dann sei abschließend noch auf diesen Fall hingewiesen. **Peter Müller** war bis 2011 Ministerpräsident des Saarlandes, also sogar Teil der Exekutiven. Im August 2011 trat er als Ministerpräsident zurück und drei Monate später wurde er vom Bundesrat, wo er bis August noch Mitglied war, zum Richter des Bundesverfassungsgerichts gewählt. Nachfolgerin von Müller wurde Annegret Kramp-Karrenbauer.

Peter Müller hatte zwar immerhin vier Jahre Erfahrung als Richter an einem Amts- und Landgericht, konnte aber nicht nur **keinerlei juristische Publikationen** nachweisen, er hatte im Gegensatz zu Harbarth **nicht einmal promoviert**. Vor allem aber hatte er wie dieser ein Pfund, mit dem er wuchern konnte: Er war ebenfalls CDU-Mitglied und hatte beste Verbindungen in die Parteispitze. Stephan Harbarth ist übrigens Mitglied des CDU-Bundesvorstandes und Peter Müller war damals Mitglied des CDU-Parteipräsidiums. Offensichtlich keine schlechten Voraussetzungen, um Bundesverfassungsrichter zu werden.

Wie sagte **Richard von Weizsäcker** vor über 26 Jahren? Der Einfluss der Parteien *„reicht direkt oder indirekt in die Medien und bei der Richterwahl in die Justiz … Die Parteien haben sich zu einem ungeschriebenen sechsten Verfassungsorgan entwickelt, das auf die anderen fünf einen immer weiter gehenden, zum Teil völlig beherrschenden Einfluß entwickelt hat. Was hat das noch mit der überlieferten Gewaltenteilung zu tun oder auch nur mit dem Text unserer Verfassung?“*

Dieser Beitrag erschien zuerst auf dem Blog von Jürgen Fritz.

Über den Autor: *Jürgen Fritz studierte in Heidelberg Philosophie, Erziehungswissenschaft, Mathematik, Physik und Geschichte (Lehramt). Nach dem zweiten Staatsexamen absolvierte er eine zusätzliche Ausbildung zum Financial Consultant unter anderem an der heutigen MLP Corporate University. Er ist seit Jahren als freier Autor tätig. 2007 erschien seine preisgekrönte philosophische Abhandlung „Das Kartenhaus der Erkenntnis – Warum wir Gründe brauchen und weshalb wir glauben müssen“ als Buch, 2012 in zweiter Auflage.*

Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben. Hervorhebungen von Jürgen Fritz.

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/juergen-fritz-wie-die-altparteien-die-gewaltenteilung-aushebeln-a2707276.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	5. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 111, Feb./1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==
Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!
==

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.
****

Lässt (Anm. Billy: liess) Merkel die Petition gegen den UN-Migrationspakt manipulieren?

23. November 2018 Deutschland, International

Bild Merkel: Armin Linnartz [CC BY-SA 3.0 de], Bildkomposition: Info-DIREKT

Insgesamt 56 Mal wurde von unterschiedlichen Personen versucht, eine Petition gegen den UN-Migrationspakt auf der Seite des deutschen Bundestages veröffentlichen zu lassen. Eine dieser vielen Petitionen wurde nun – auf Druck der AfD – endlich vom Petitionsausschuss zugelassen. An einem reibungslosen Ablauf dieser Petition hat die deutsche Bundesregierung jedoch scheinbar noch immer kein Interesse. Kritiker vermuten sogar eine bewusste Manipulation.

Wer die Petition 85565 unterzeichnen will, braucht viel Geduld: Erst nach mehreren Versuchen und endlos langen Ladezeiten gelangt man auf die Petitions-Seite. Klickt man dann auf „Petition unterzeichnen“, beginnt die Geduldsprobe von Neuem.

Dass sich die Unterzeichnung der Petition schwierig gestaltet, könnte auch Zufall sein. Daran kann Martin Hebner, AfD-Bundestagsabgeordneter, jedoch nicht mehr glauben. Auf Facebook kritisiert er

beispielsweise, dass das Petitionszählsystem keine Datenbank habe, die das System synchronisieren würde. Dadurch könnten zahlreiche geleistete Unterschriften verloren gehen, ohne dass davon jemals jemand erfahren würde. Hebner bezeichnet diesen Umstand als „**Mega Stümperei**".
Die eingeschränkte Erreichbarkeit der Seite und die technischen Unausgereiftheiten der Bundestags-Petition sind jedoch nicht die einzigen Kritikpunkte. Martin Hebner dazu:
*„**Nachdem gestern** [Amk d. Red.: 21.11.2018] **innerhalb von wenigen Stunden einige Tausend Unterschriften zusammenkamen, stellten wir schnell fest, dass die Zunahme immer wieder durch drastische Rückgänge unterbrochen wurde.**"*
Auf Facebook wirft Martin Hebner **Bundeskanzlerin Merkel** nun vor, dass sie „**Demokratie und Rechtsstaat" vorsätzlich nur simulieren würde**. Auch aufgrund dieser Vorgänge rund um diese Petition fordert die AfD weiterhin eine Volksabstimmung über den UN-Migrationspakt. Zudem überlege man, eine Strafanzeige gegen den Petitionsausschuss einzubringen.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/11/23/laesst-merkel-die-petition-gegen-den-un-migrationspakt-manipulieren/

Zur merkelschen Handherz-Haltung sei folgendes Kurzgespräch zwischen Ptaah und mir, Billy erwähnt:

Billy ... ... , doch da kommt mir gleich die Frage hoch, wie eigentlich das Herzhandzeichen zu bewerten ist, das die deutsche Bundeskanzlerin Merkel immer macht, wenn du das beurteilen kannst, wie das ja auch dein Vater Sfath konnte und verstand, aus den Hand- und Fingerhaltungen der Menschen ihren Charakter und ihr Wesen usw. zu beurteilen?

Ptaah Die Handherz- und Fingerhaltung der von dir genannten Frau Merkel bedeutet: Das herzförmige Fingerhalten und das dabei gleichzeitige Fingerspitzenberühren der Mittel- und Ringfinger erfolgt unbewusst, weist auf Sektierismus hin und bedeutet auch, dass diese Person grenzenlos herrsch- und machtbesessen, selbstherrlich, lobsüchtig, in jeder Beziehung bedenkenlos zweckbezogen in ihrem persönlichen Handeln, nur auf sich selbst und ihr Wohl bedacht, wie auch unberechenbar und verantwortungslos in unbedachten Entscheidungen und Handlungen ist.

Billy Danke, das muss ich mir merken, und wozu ich denke, dass sich besonders das bezüglich der letzten Worte, die du gesagt hast, auch auf ihre <Willkommenskultur> bezieht, wie aber auch darauf, was du gesagt hast hinsichtlich des bedenkenlosen zweckbezogenen persönlichen Handelns, wenn ich das in Zusammenhang bringe mit dem, was du mir früher gesagt hast in bezug auf sie und ... Aber einiges mehr zu erklären, könnte doch etwas mehr Licht in die Sache bringen. Mir kommt nämlich eben noch die Frage hoch, wie eigentlich das Herzhandzeichen, das die deutsche Bundeskanzlerin Merkel immer macht, in noch besserer Ausführung und Erklärung zu bewerten ist. Das, weil du ja im Gegensatz zu unseren fachidiotischen Psychologen und sonstigen Psychofritzen und Psychiatern usw. – wobei ich nur jene Besserwissenden meine, die alles verkomplizieren, aber nichts wissen, wahrheitlich auf diesem Gebiet absolute Nieten und trotzdem besserwisserisch sind – das aus fachlich bester Erfahrung und klarer Sicht und deiner Kenntnis der Fingerhaltungen der Menschen beurteilen kannst. Das hast du mir ja schon oft bewiesen, wie ja auch dein Vater Sfath es konnte und verstand, aus den Hand- und Fingerhaltungen der Menschen ihren Charakter und ihr Wesen usw. zu lesen und zu beurteilen, so hätte ich nun gerne von dir gewusst, wie dieses Herzhandzeichen zu bewerten ist. Meinerseits habe ich zwar diesbezüglich, eben in bezug auf Finger- und Handhaltungen usw., einiges von Sfath gelernt, doch denke ich, dass du als Gelernter und eben als wirkliche Fachperson auf diesem Gebiet das Ganze besser beurteilen kannst als ich, weil ich diesbezüglich nicht speziell versiert bin, sondern meine erlernte Kenntnis nur für meinen <Hausgebrauch> nutze.

Ptaah Wie sagst du doch immer: Man soll nicht das Licht unter einen Scheffel stellen. Du weisst ja, was ich damit sagen will. Was nun aber die Handherz- und Fingerhaltung der von dir genannten Merkel betrifft, so ist diese tiefenpsychologisch auszulegen. Das bedeutet, dass alle psychologischen und psychotherapeutischen Ansätze zusammengefasst werden müssen, denn nur die daraus hervorgehenden Werte zusammen weisen die unbewussten psychischen Vorgänge auf, durch die dem menschlichen Verhalten und Erleben erst ein hoher Stellenwert für die Erklärung des Ganzen des zu Beurteilenden beigemessen werden kann. Das zentrale der Beurteilung dessen, wonach du fragst, also das <Herzfingerhalten>, wie du es nennst, ist <unter der Oberfläche> des Bewusstseins und den daraus resultierenden Gedanken und deren Gefühlen und damit in den Tiefenschichten der Psyche zu suchen, in der weitere unbewusste Prozesse ablaufen, die das bewusste Psycheleben sehr stark be-

einflussen. Und wenn ich sage <das bewusste Psycheleben>, dann ist das <bewusste> als Gedanken-Gefühls-Handlungsfaktor zu verstehen, folgedem also ...

Billy Entschuldigung, wenn ich dich unterbreche, denn ich möchte verstehen, was das <bewusste> als Gedanken-Gefühls-Handlungsfaktor bedeutet, denn wenn ich diese Worte nachzuvollziehen versuche, dann verstehe ich darunter nicht etwas <Bewusstes> und damit also kein <bewusstes Handeln>, sondern einfach eine Gedanken-Gefühls-Handlung, die jedoch unbewusst und also nicht bewusst durchgeführt resp. getan wird. Damit ergibt sich für mich <das bewusste Psycheleben> einfach als selbständiger Faktor, den ich in bezug auf das <bewusste> nur als Bestehen und Vorhandensein des Psychezustandes definieren kann, der sich derart bemerkbar macht, dass daraus heraus als letzter Fakt automatisch, aber effectiv ohne bewusste Gedanken und Gefühle gehandelt wird, wobei <das bewusste Psycheleben> oder eben dessen <bewusstes> nur den eigentlichen Psychezustand verkörpert, jedoch nicht ein bewusstes Handeln.

Ptaah Das ist richtig, und folgedem kann ich dir die Antwort zu deiner Frage in gleicher und schon erklärter Weise nochmals auslegen: Das herzförmige Fingerhalten und das dabei gleichzeitige Fingerspitzenberühren der Mittel- und Ringfinger erfolgt unbewusst und bringt ein Verhalten zum Ausdruck, das die gesinnungsmässige Haltung einer äusserst starken moralischen Falschheit kaschieren soll. Weiter soll damit auch das verborgene tiefgründige lügenhafte, herrschsüchtige und arglistige Gekünsteltsein und das vortäuschende würdelose Gebaren beschönigt, vorgegaukelt und damit verhindert, verheimlicht und auch die ganze Verlogenheit durch das herzförmige Fingerhalten in ein Licht eines vorbehaltlosen Vertrauens sowie einer bedenkenlosen Ehrlichkeit und Prägnanz gestellt werden. Ausserdem weist das Ganze dieser herzförmigen Fingerhaltung auf einen Sektirismus hin und sagt zudem aus, dass diese Person grenzenlos herrsch- und machtbesessen, selbstherrlich, selbstlobsüchtig, lobheischend und auch in jeder Beziehung bedenkenlos zweckbezogen in ihrem persönlichen und gesamthaft umfeldbedingten Handeln nur auf sich selbst und ihr Wohl bedacht und auch unberechenbar und verantwortungslos in unbedachten Entscheidungen und Handlungen ist.

Billy Danke, das muss ich mir merken, und dazu denke ich, dass sich das bezüglich deiner letzten Worte, die du gesagt hast, besonders auch auf die merkelsche <Willkommenskultur> bezieht, durch die sie die Flüchtlingsströme hervorgerufen und heraufbeschworen hat, wofür sie weder die Verantwortung tragen kann, noch negative Konsequenzen für sie daraus entstanden sind. Aber alles bezieht sich auch darauf, was du gesagt hast hinsichtlich des bedenkenlos zweckbezogenen persönlichen Handelns, wenn ich das in Zusammenhang bringe mit dem, was du mir früher gesagt hast in bezug auf sie, hinsichtlich ihres ...-Verhaltens, um dadurch ins Kanzleramt erhoben zu werden. ...

****

Zur Flüchtlingsdebatte

Betreff: Hintergrundworte zur Flüchtlingsdebatte auf https://www.nachdenkseiten.de/?p=47013#more-47013
voller Text = 12. November 2018 um 12:18 Uhr | Verantwortlich: Redaktion

Zur Flüchtlingsdebatte. Veröffentlicht in: Das kritische Tagebuch.
Der Autor dieses Beitrags, Marco Wenzel, lebt in Thailand. Er war während seiner Berufstätigkeit Gewerkschaftssekretär, denkt viel über politische und ökonomische Zusammenhänge nach und – für die <NachDenkSeiten> besonders erfreulich – Marco Wenzel stellt von Dienstag auf Mittwoch die Hinweise des Tages zusammen. Dies ist ein besonders geschicktes Arrangement. Denn Marco kann den Vormittag nutzen, wenn es bei uns noch Nacht ist, um diese Arbeit zu leisten. Heute geht es aber nicht um die Hinweise des Tages, sondern um seine Beobachtungen zur Flüchtlingsdebatte. Herzlichen Dank für den Text. Albrecht Müller.
Zur Flüchtlingsdebatte.
Von Marco Wenzel.

Ein Gespenst geht wieder einmal um in Europa und dieses Mal ist es die Flüchtlingsdebatte. Kaum eine Frage wird im Augenblick so heiß und leidenschaftlich diskutiert, keine Frage spaltet die europäischen Staaten, die Gesellschaft und

leider auch die Linke zurzeit so sehr wie das Thema Flüchtlinge. Es ist eine richtige Kakophonie, die aus dem fernen Europa da zu uns nach Thailand dringt.
Und in der Tat, es ist ein vertracktes Thema, das der neoliberale Spätkapitalismus mit all seinen Ausuferungen der Linken da aufgedrängt hat. Ein hinterlistiges Thema. Denn gerade die Linke will und darf sich ja nicht mit einfachen Erklärungen abgeben, sondern muss der Sache auf den Grund gehen. Und die Problemlage ist vielschichtig, das Terrain ist vermint. Wer sich darauf begibt, läuft schnell Gefahr, unter Beschuss zu geraten. Unter Beschuss sowohl vom politischen Gegner als auch unter Beschuss aus den eigenen Reihen. Und gerade deshalb ist es so wichtig, Konsens und Klarheit in die Debatte hineinzubekommen.
Die Herrschenden wollen von den eigentlichen Ursachen der Flüchtlingswelle und damit von ihren eigenen Missetaten ablenken, denn die Ursache des Elends ist eine Verwertungskrise des Kapitals und die Gier der großen Weltkonzerne nach immer mehr Dominanz auf „freien Märkten“. Die Herrschenden stellen die Migrationswelle als ein plötzlich wie vom Himmel gefallenes Phänomen des 21. Jahrhunderts dar und spalten die Arbeiterklasse damit, dass sie Solidarität mit den Flüchtlingen gerade von denen einfordern, die das materiell am wenigsten bewerkstelligen können. Solidarität der Ausgebeuteten zu Hause mit den Ausgebeuteten ferner Länder, Solidarität mit den Brüdern und Schwestern, die zuwandern. Solidarität, internationale Solidarität ist ja eines der ureigensten Anliegen der Arbeiterklasse. Weltweite Solidarität der Proletarier untereinander, Proletarier aller Länder vereinigt euch, wie es im kommunistischen Manifest von 1848 heißt. Solidarität im Kampf gegen die Bourgeoisie ist hier aber gemeint, Solidarität der Arbeiter aller Länder gegen die weltweite Ausbeutung.
Die Zuwanderung, diese neuartige „Flüchtlingswelle“, haben die Herrschenden selber durch Kriege, Regierungsumstürze und durch den Entzug der Lebensgrundlage ganzer Völker verursacht. Gegen die negativen Folgen davon fordern sie jetzt die Solidarität der Einheimischen mit den Vertriebenen aus den Ländern, die sie zerstört und ruiniert haben. Damit sie ihre Politik der weltweiten Ausbeutung weiterführen können und damit andere deren negative Folgen abfedern. Ohne selbst etwas zur Schadensbegrenzung beizutragen zu wollen, ohne ihre Politik der neoliberalen Ausbeutung und Eroberung aufgeben zu wollen. Ohne Geld in die Hand zu nehmen, um den angerichteten Schaden wieder gutzumachen. Die Arbeiter in Deutschland, in Europa, sollen es nun richten, sie sollen es ausbaden. Sie sollen alle Vertriebenen ohne Wenn und Aber bei sich aufnehmen und mit ihnen das Wenige teilen, das die Herrschenden ihnen noch gelassen haben. Und wer Kritik an der damit verbundenen Politik der offenen Grenzen übt, gilt als Egoist und Rassist. Ein Fremdenhasser, der seinen Besitzstand wahren will, hartherzig und ohne Mitgefühl für das Elend in der Welt.

Ursachen der Migration und der Flucht – Kriege, Bürgerkriege und Regierungsumstürze.
Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es nicht mehr so viele Kriege und bewaffnete Konflikte wie heute. Die meisten dieser Konflikte waren Kriege der USA und ihrer Verbündeten im Rahmen des allgemeinen Krieges gegen den Terror. So wurden Afghanistan, der Irak und Libyen überfallen, illegale Kriege, alle angestiftet von den USA. In Syrien wurde ein Bürgerkrieg angezettelt und das Land wurde mit Raketen beschossen, es tobt ein Krieg im Jemen und es toben Bürgerkriege in der Ukraine, in Nigeria und in Somalia, in Pakistan und im Sudan. Der ganze Nahe Osten ist in Brand. Dazu kommen noch zahlreiche andere Konflikte wie in Darfur, Burma usw., die oft mit brutaler Waffengewalt ausgetragen werden und Kriege, Bürgerkriege und als Reaktion daraus terroristische Vergeltungsschläge hervorgehen. Söldner, Privatarmeen, gemäßigte und weniger gemäßigte Rebellen, Al-Kaida, Isis und Boko Haram. Fast immer bezahlt und ausgerüstet von den USA und ihren Verbündeten. Um Unruhe zu stiften und um nicht genehme Regierungen zu stürzen. Zerbombte Städte, zerbombte Häuser, kaputte Infrastruktur. Kein Wasser, kein Strom. Bomben, Mord, Terror und Vergewaltigung. Arbeitslosigkeit, Zukunftslosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung unter den Betroffenen. Die Fluchtursachen sind in diesem Fall militärischer Art.

Ungerechte Wirtschaftsverträge
Eine weitere wichtige Fluchtursache ist die Ausbeutung der Länder des „globalen Südens“ mittels ungerechter Handelsabkommen. An vorderster Stelle stehen hier die EPA-Verträge (Economic Partnership Agreements) mit den sogenannten AKP-Staaten, Ländern in Afrika, der Karibik und des Südpazifik. Ziel dieser Verträge ist die Öffnung neuer Märkte für europäische Produkte. Die EU nutzt dabei ihre starke Verhandlungsposition aus, um die Länder zur Unterschrift unter die Verträge zu drängen. Bei Unterschriftsverweigerung drohen hohe Importzölle in die EU, damit die Entwicklungsländer auf ihren Waren so lange sitzen bleiben, bis sie gezwungen sind, zu unterschreiben.
Unterstützt wird die EU dabei von der Weltbank, der Welthandelsorganisation und dem IWF, die für ihre Kredithilfen die Liberalisierung der Märkte, Abbau der Zölle, Privatisierungen und Abbau der öffentlichen Dienstleistungen fordern. Teil des Inhalts dieser Handelsabkommen ist immer Abbau der Schutzzölle, damit die europäischen Waren ungehinderten Zugang zu den Märkten, insbesondere zu den Märkten Afrikas bekommen. Öffentliche Beschaffungen dürfen nicht mehr national vergeben, sondern müssen international ausgeschrieben werden.
Infolgedessen werden die einheimischen Märkte Afrikas von europäischen Billigprodukten überschwemmt. Bekanntestes Beispiel sind tiefgefrorene Hähnchenteile aus der EU, die auf allen afrikanischen Märkten den einheimischen Geflügelzüchtern Konkurrenz machen und sie ruinieren. Aber auch Schweinefleisch aus allen Teilen der EU, Zwiebeln aus Holland, Tomaten aus Holland und Italien sowie Milchpulver, hergestellt aus der überschüssigen Milch von Kühen in der EU, sind gnadenlos billig und machen den einheimischen Kleinbauern Konkurrenz.

Altkleider werden in Europa gesammelt und in Afrika billig weiterverkauft, wo sie die einheimische Textilindustrie bereits ruiniert haben. Müll und Schrott werden nach Afrika exportiert, damit sie dort billig entsorgt werden können, von Menschen die den ganzen Tag für einen Hungerlohn unter sengender Sonne den europäischen Dreck sortieren und nach Verwertbarem durchsuchen.
Die Gewässer vor den Küsten Afrikas sind von internationalen Fischereiflotten leergefischt und die lokalen Fischer mit ihren kleinen Booten kommen leer zurück. Ihre Fischerboote vermieten sie aus der Not heraus an Schlepper für die Überfahrt von Flüchtlingen nach Italien und Spanien.
Die europäischen Agrarprodukte sind in aller Regel subventioniert, die Fischkutter und die Fischfanglizenzen sind subventioniert, der Treibstoff und der Transport sind subventioniert. Die afrikanischen Bauern und Fischer aber erhalten keine Subventionen von ihren Regierungen, die haben dafür kein Geld. Freier und vor allem fairer Handel sieht anders aus.
Hinzu kommt noch der Landraub von großen ausländischen Konzernen, aber auch von Staaten wie Dubai und Saudi-Arabien, sogenannten Investoren, die ganze Landstriche in den armen Ländern billig aufkaufen oder auf lange Zeit pachten. So sichern sich diese Konzerne den Zugang zu Rohstoffen. Die ansässigen Familien, die oft seit Generationen dort wohnen, aber keine Besitzurkunden vorweisen können, werden vertrieben. Die Grundstücke werden anschließend eingezäunt und es werden Rohstoffe abgebaut, Grundwasser abgepumpt, in Flaschen gefüllt und als Mineralwasser in alle Welt verkauft oder es werden große Plantagen, meist Monokulturen, für den Export oder zur Erzeugung von Brennstoffen für europäische Autos, darauf errichtet. Einheimische werden dort kaum beschäftigt.
Diese Wirtschaftsabkommen machen jede Entwicklungshilfe sofort wieder zunichte. Sie zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung und viele verlassen das Land in Richtung Europa in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Von ihrem Land vertrieben, von Billigprodukten aus dem Ausland ruiniert, Fischer vor leergefischten Ozeanen, ohne Arbeit und ohne Perspektive, hier spricht man dann gerne von „Wirtschaftsflüchtlingen.“
Hinzu kommen noch Flüchtlinge nach Definition der Genfer Konvention. Das sind Menschen, die auf Grund ihre Religion, Rasse, Nationalität usw. in ihrem Land verfolgt werden. Sie haben Anspruch auf Asyl. Daneben gibt es noch Flüchtlinge auf Grund von Naturkatastrophen. Deren Anzahl könnte sich wegen des Klimawandels in den nächsten Jahrzehnten erheblich steigern.
Die Grenzziehung zwischen diesen Kategorien von Flüchtlingen und Migranten ist zweifelhaft. Wer würde bestreiten wollen, dass Krieg oder Bürgerkrieg ein Fluchtgrund sei oder dass Hunger und Armut im eigenen Land keine ausreichenden Gründe seien, sein Land zu verlassen?
Laut offizieller Statistik gibt es derzeit weltweit etwa 260 Millionen Migranten, das sind Menschen, die ihr Heimatland verlassen haben. Davon wurden etwa 68 Millionen aus ihrer Heimat vertrieben, das sind so viele wie noch nie zuvor. Von dieser Entwicklung sind in erster Linie die Entwicklungsländer betroffen.
Es ist nicht Abenteuerlust, es sind Krieg, Armut und Hunger, die diese Menschen dazu veranlasst haben, ihre Heimat ohne Papiere und ohne Gepäck zu verlassen. Menschen sind in der Regel sesshaft und verlassen nur ungern auf Dauer und auf ungewisse Zukunft ihre Familie, ihre Freunde, ihre Heimat. Es ist die Hoffnung, im Ausland Arbeit zu finden und ein besseres Leben zu führen, die zur Migration führt. Migration findet dann statt, wenn Menschen ihrer Existenzgrundlage beraubt werden oder ihres Lebens nicht mehr sicher sein können. Und genau da muss die Linke in ihrer Kritik ansetzen.
Grenzen sind dem Kapital ein Dorn im Auge. Investitionsfreiheit bedeutet auch, überall auf der Welt genügend Arbeitskräfte vorzufinden und die Gewinne zurückführen zu können. Unter der Mär fehlender qualifizierter Arbeitskräfte und des Facharbeitermangels wird jetzt ein neues Einwanderungsgesetz in Deutschland vorbereitet. Der UN-Migrationspakt kommt hier gerade recht und liefert einen weiteren Vorwand dafür. Der UN-Migrationspakt will die Migration kontrollieren und steuern. Kein Wort darüber, wie die Ursachen der Migration bekämpft werden sollen, wie der Migration als solcher entgegengewirkt werden kann. Das ist nicht das Ziel des UN-Migrationspaktes, das ist auch nicht das Ziel des Einwanderungsgesetzes der Bundesregierung.
Die Wirtschaft will neue, billige, möglichst bereits qualifizierte Arbeitskräfte und die Bundesregierung liefert sie ihnen frei Haus. Die Reservearmee wird grösser, der Druck auf die Löhne wird noch weiter steigen. Von der verschärften Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt ganz zu schweigen.
Anstatt in Bildung und Qualifikation zu investieren, holt man sich lieber Kräfte aus dem Ausland, deren Bildung von anderen Ländern bereits bezahlt wurde und die zu Hause dringend gebraucht würden. Man lässt junge Menschen von anderen Staaten ausbilden und beschäftigt sie dann in der BRD. Eine berufliche Zukunft haben diese jungen Leute in ihren Ursprungsländern meist eh nicht, die Wirtschaft dort liegt am Boden. Diejenigen Fachkräfte, die legal einwandern dürfen, werden aber kaum eine entsprechende Stelle finden und unterhalb ihrer Qualifikation zu Billiglöhnen arbeiten müssen.
Migration positiv betrachten, Migration gar als Chance zu sehen, heißt auch, Migration zu akzeptieren und heißt damit implizit auch, die Zustände in den Ursprungsländern zu akzeptieren, sie quasi als Ausdruck höherer Gewalt zu sehen, gegen die man eh nichts machen kann. Was nichts anderes bedeutet als eine Fortsetzung der neoliberalen Logik der freien Märkte, die selbstregulierend seien und unter deren Obhut alles am besten aufgehoben sei, sofern man nicht in ihre Entwicklung eingreife.
Und hier schließt sich der Kreis, denn die Migration ist schlussendlich das Resultat der Entfesselung der freien Märkte. Man sollte also nach neoliberaler Theorie auch die Migration nicht behindern, regulieren oder gar aufhalten, sondern man sollte im Gegenteil die Landesgrenzen weit öffnen für die Migranten, damit nicht nur das Kapital, sondern auch die

Arbeitskräfte sich frei bewegen und die Kräfte des Marktes sich entfalten können. Die „unsichtbare Hand" der Märkte wird alles andere dann schon regeln, die Rassendiskriminierung inklusive.
Die Industrie- und Unternehmerverbände befürworten die Immigration. Für sie sind Immigranten potentielle Arbeitskräfte. Aus der sozialen Verantwortung haben sie sich schon lange verabschiedet. Die Flüchtlinge und Migranten werden in Konkurrenz mit den einheimischen Lohnarbeitern gesetzt. In einer Zeit, wo Arbeitslosigkeit grassiert, wächst der Lohndruck jetzt noch mehr, die Löhne sinken weiter. Wer keinen gewerkschaftlichen Schutz genießt, ist den Arbeitgebern hilflos ausgeliefert. In der Heimat zu verhungern oder getötet zu werden oder im Westen seine Haut für einen Hungerlohn zu Markte zu tragen. Das ist die Alternative der Flüchtlinge.
Die Linke verweilt derzeit dabei in Schockstarre und starrt wie das Kaninchen auf die Schlange AfD. Sie versucht mit allen Mitteln sich von wirklichen oder vermeintlichen Faschisten jeder Couleur abzugrenzen. Und wenn die AfD, wenn auch aus anderen Motiven heraus, sagt, „die Immigration ist schlecht" dann sagt ein großer Teil der orientierungslos gewordenen Linken: „Nein, Immigration ist gut, denn sie bringt gesellschaftliche Vielfalt". Und fordert offene Grenzen für Alle. Das Kapital bedankt sich derweil für die unerwartete Schützenhilfe.
Die Linke muss das ganze Problem anpacken und nicht nur den Teilaspekt Flucht und Migration. In der Migration gar eine Chance zu sehen, ist kurzsichtig und politischer Selbstmord. Das bedeutet natürlich nicht, keine Kritik mehr daran üben zu dürfen, wie die Bourgeoisie mit den Flüchtlingen umgeht und sie nur als Arbeitskräfte sieht. Und das schließt natürlich auch Hilfe für die Flüchtlinge im Land ein, natürlich muss man den Menschen helfen. Aber man muss auch denen helfen, die nicht, (noch nicht?) hier angekommen sind, und man muss vor allem dabei helfen, dass sie erst gar nicht von zu Hause flüchten müssen. Das Problem der Flüchtlinge ist nur ein Aspekt der verheerenden Folgen, die der neoliberale kapitalistische Raubzug in der Welt anrichtet. Auch die Umweltzerstörung und ein drohender neuer Weltkrieg mit Atomwaffen gehören dazu. Wir müssen das Problem in seinem Ursprung bekämpfen. Alles hängt mit allem zusammen.
Linke Politik heißt also nicht nur, den Flüchtlingen zu helfen, sondern vor allem die Ursachen der Flucht zu bekämpfen. Es heißt, die ungehinderte Ausbreitung der großen Konzerne und ihren Raubzug durch die Länder der Dritten Welt zu stoppen, es heißt Kriege und Bürgerkriege zu verhindern oder zu beenden.
Öffnung der Grenzen allein kann keine linke Forderung sein, wenn sie nicht an Bedingungen geknüpft ist. Diese Bedingungen müssen darauf abzielen, der Migration das Wasser abzugraben, indem man die Not der Menschen, die sich auf die Flucht begeben, wirkungsvoll und nachhaltig in den Herkunftsländern bekämpft. Das muss aber durch praktische Maßnahmen geschehen und nicht durch Absichtserklärungen auf dem Papier. Und das heißt auch, Forderungen an das Kapital zu stellen. Das heißt auch, dem Kapital in den Arm zu fallen.
Stoppen werden die Flüchtlinge keine Grenzen und kein Frontex mehr, sondern nur die Aussicht auf eine Zukunft im eigenen Land. Gerechter Handel wäre ein erster Schritt dazu. Die wichtigsten Forderungen der Linken in diesem Kontext müssen sein: Kriege verhindern durch Einhaltung des Völkerrechts. Austritt aus und Auflösung der Nato. Schließung der Militärbasen der USA in Europa und für Deutschland insbesondere die Schließung von Ramstein. Zudem ein Verbot der Herstellung und des Verkaufs von Kriegswaffen. Diejenigen, die völkerrechtswidrige Kriege angezettelt haben, diejenigen, die ohne UN-Mandat Bomben auf fremde Länder abwerfen lassen, müssen auch rechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. Sie müssen verhaftet und vor den internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gebracht werden. Ob sie Präsident der USA oder sonst eines Landes sind oder nicht. Abschaffung der ungerechten Handelsverträge mit Drittländern. Entwicklungshilfe zur Hebung des Wohlstands in den Herkunftsländern der Flüchtlinge. Angleichung des Sozialstandards und der Löhne. Gleiche Besteuerung für die Konzerne in allen Ländern. Unterbindung von Steuerhinterziehung und Steuerflucht. Unbegrenzte Schadenshaftung für die Verursacher. Egal, ob es sie ruiniert oder nicht. Sie müssen wiederaufbauen, was sie kaputt gemacht haben. Solidarität und Zusammenarbeit mit linken Parteien und Gewerkschaften in aller Welt.
Weltoffen, bunt, vielfältig, tolerant. Das ist die schöne Welt, die es nur geben kann, wenn die Menschen auch untereinander gleich sind. Es ist auch eine Welt ohne Flüchtlinge. Buntheit und Vielfältigkeit bestehen heutzutage in einer Gesellschaft, wo die exotischen „Bunten" gleichzeitig auch die Unterdrückten sind, diejenigen, die der Einheimische nur dann als bunte Vielfalt begrüßt, wenn sie ihm zu Diensten sind. Sobald die „Bunten" Gleichbehandlung fordern, ist es mit der Toleranz vorbei. Und als Konkurrenten waren die „Bunten" nie willkommen.

Nachtrag NachDenkSeiten: Da die Verabschiedung des UN Migrationspaktes vor der Tür steht (stand), werden wir auf das Thema Migration in der nächsten Zeit wohl immer wieder zurückkommen.

Zweite Erde:
Wie uns NASA-Sonden der Entdeckung von Exo-Leben näher bringen

Wissen 18:48 08.11.2018

Noch vor kurzem waren Wissenschaftler der Ansicht, dass die Erde keine Analoga außerhalb des Sonnensystems hat. Doch zwei NASA-Missionen – mit dem Weltraumteleskop Kepler und der Raumsonde Dawn – machten diese Vorstellungen zunichte. Über diese Revolution in der Astronomie erfahren Sie mehr in diesem Artikel.

In Unkenntnis

«Vor 35 Jahren, als über die Entwicklung des Weltraumteleskops Kepler gesprochen wurde, kannten wir keinen einzigen Planeten außerhalb des Sonnensystems. Jetzt wurde festgestellt, dass es in der Galaxie mehr Planeten als Sterne gibt. Das Kepler-Teleskop zeigte, dass die künftigen Generationen eine reale Chance auf die Erforschung und Kolonisierung der Milchstraße haben“, zitiert die US-Luft- und Raumfahrtbehörde NASA den Forschungsleiter der Mission, William Borucki.

Bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts waren die Vorstellungen von der Galaxie ziemlich simpel. Astronomen meinten, dass sie Milliarden Sterne, einige Schwarze Löcher, riesige Gas- und Staubnebel sowie Tausende Pulsare und andere ausgebrannte Sterne enthält.

Fehlende Informationen über andere Welten ließen die Planetenforscher rätseln, welche einzigartige Bedingungen sich im Sonnensystem bildeten, damit dort gleich neun Planeten entstehen konnten.

Die ersten Planeten außerhalb des Sonnensystems wurden nicht dort entdeckt, wo sie erwartet wurden – nahe des Pulsars PSR B1257+12 im Sternbild der Jungfrau. 1992 entdeckten polnische Astronomen ungewöhnliche Störungen bei der Frequenz seiner Radioblitze, was auf die Existenz zumindest eines Satelliten hinwies.

Weitere Beobachtungen dieses Objekts ließen die Quelle dieser Anomalien feststellen – zwei große steinige Planeten, die sich nahe dieses Pulsars drehten.

Diese Entdeckung stellte die Astronomen vor mehrere neue Fragen: Wie viele Planeten gibt es in der Milchstraße? Womit hängt diese unglaublich hohe Masse der Weltraum-Begleiter des Objekts zusammen? Gibt es Unterschiede zwischen den Planeten einfacher Sterne und Pulsare? Wie entstehen diese Himmelskörper? Gibt es dort Leben?

Lange Zeit begnügte man sich mit Hypothesen, weil die Planetenforscher keine Erfahrung mit einer großangelegten „Zählung“ der Welten außerhalb des Sonnensystems hatten.

Weltraum-Zyklop

Klassische Mittel der Entdeckung von Planeten, die sich auf Verschiebungen im Lichtspektrum der Sterne und auf die Frequenz der Blitze von Pulsaren stützen, eigneten sich nur für die Suche nach einzelnen Planeten. Eine „Inventur“ allein des Umfeldes der Sonne hätte mehrere Jahrhunderte in Anspruch genommen.

Das wurde möglich dank der Entwicklung von Computertechnologien und neuer Methoden für die Suche nach Exoplaneten – die so genannte Transit-Methode, die die Präzision zugunsten der Geschwindigkeit opferte. Eine hohe Sensibilität der Kameras war ein sehr wichtiges Element der Transit-Methode, die darauf beruhte, dass die Helligkeit der fernen Sterne sinkt, wenn sich auf deren Scheibe ein bzw. mehrere Planeten bewegen.

Solche Ereignisse sind sehr schwer zu fixieren angesichts vieler zufälliger Faktoren bzw. Prozesse in den Sternen, die ihre Helligkeit beeinflussen. Neue statistische Methoden und große Kapazitäten

der Computer sorgen dafür, dass dies nun festgestellt werden kann. Nach diesem Prinzip funktioniert das NASA-Weltraumteleskop Kepler, das 600 Mio. Dollar kostete und im März 2009 in den Orbit gebracht wurde. Es handelt sich faktisch um eine riesige Spiegel-Digitalkamera, die aus 42 Filmmatrizen besteht. Die Gesamtauflösung liegt bei 95 Megapixel, die gesamte Menge der zu erstellenden Angaben war so groß, dass das Teleskop nur rund fünf Prozent davon in Echtzeit an die Bodenstationen auf der Erde übermitteln konnte. Insgesamt wurden rund 530 000 Himmelskörper bis zu seiner Abschaltung Ende Oktober erforscht.

Schatten von Tausenden Planeten

Was hat das Kepler-Teleskop entdeckt? Es stellte sich heraus, dass fast alle Vorstellungen der Planetenforscher davon, wie die Planeten aussehen könnten und wie häufig sie anzutreffen seien, oft teilweise bzw. völlig fehlerhaft waren.

Borucki zufolge zeigten bereits die ersten Jahre des Kepler-Einsatzes, dass es in der Galaxie Milliarden Planeten gibt. Nach aktuellen NASA-Einschätzungen gibt es in der Milchstraße mehr Planeten als Sterne.

Im Laufe seines neun Jahre dauernden Einsatzes entdeckte das Kepler-Teleskop rund 5500 mögliche Planeten, darunter Dutzende potentielle Analoga zur Erde, die sich innerhalb der „Lebenszone“ befinden. Rund die Hälfte davon wurde als vollwertige Exoplaneten anerkannt – ihre Existenz wurde durch Beobachtungen mit anderen Teleskopen bestätigt.

Zudem weisen die Angaben dieser „Inventur“ darauf hin, dass Exoplaneten, die der Erde ähnlich sind, in der Galaxie deutlich häufiger anzutreffen sind als die Wissenschaftler geahnt hatten. Es hieß bislang, dass die verbreitetsten Planeten die so genannten „heißen Jupiter“ sein sollen. So nennen Wissenschaftler riesige Planeten, die sich äußerst nahe der Sonne drehen und extrem hohe Temperaturen haben.

Dank dem Kepler-Teleskop wurde festgestellt, dass dem nicht so ist. Kleinere steinige Planeten drehen sich fast um jeden zweiten Stern, der der Sonne ähnelt — „heiße Jupiter“ sind seltener anzutreffen. Allerdings gehören fast alle diese Planeten zu so genannten „Supererden“, deren Masse um das Drei- bzw. Vierfache größer als die der Erde ist. Über ihre Struktur, Zusammensetzung und Eigenschaften weiß man jedoch bislang nichts.

Eine weitere Überraschung hing damit zusammen, wo sich diese „unklaren“ Planeten befinden – ein Teil davon erwies sich als „Bewohner“ der Doppel- und Trippel-Sternensysteme, eine Art Analoga von „Tatooine“ aus dem erfundenen „Star Wars“-Universum.

Zuvor meinten die meisten Wissenschaftler, dass sich bei solchen Sternen wegen Gravitations-Instabilität im Prinzip keine Planeten bilden können, doch „Kepler“ entdeckte ein Dutzend solcher Sternensysteme und Hinweise auf die Existenz der „Tatooine“-Analoga der Erde.

Darüber hinaus entdeckte das Teleskop einige andere exotische Planetenfamilien, die den Glauben der Astronomen an die Einmaligkeit des Sonnensystems ins Wanken brachte. Die Drehung der Planeten im System Kepler-80 wurde beispielsweise so synchronisiert, dass sie sich alle 27 Tage in ein und dieselbe Figur bringen – auf ähnliche Weise sind Pluto und Neptun sowie Jupiter und mehrere Kometen verbunden.

Die Orbits der zwei „Supererden“ liegen im Kepler-36-System so nahe beieinander, dass sie sich fast berühren, doch es kommt nie zu einem Zusammenstoß wegen der synchronen Drehung. Noch exotischer sieht das Sternensystem Kepler-90 aus – es besteht aus acht kleinen und großen Planeten — ebenso wie das Sonnensystem —, würde aber im Raum zwischen der Sonne und der Erde bzw. zwischen den Orbits von Mars und Jupiter Platz finden.

Einzigartige Erde

Die Entdeckung dieser ungewöhnlichen Systeme sowie das Fehlen der direkten Analoga des Sonnensystems bewegten Wissenschaftler zu Gedanken darüber, wie einmalig die Erde, Venus, Mars und andere Planeten unseres Sonnensystems sind.

„Kepler" und andere orbitale Teleskope bieten leider keine Antwort auf diese Frage — aus zwei Gründen. Sie können neue Planeten entdecken, aber lassen nicht verstehen, wie diese Planeten aussehen und ob es dort „Bausteine" für Leben gibt. Zudem kann nicht gezählt werden, wie viele Supererden und andere „exotische" Welten, die der Erde nicht ähnlich sind, in der Galaxie anzutreffen sind. Gut möglich ist, dass es in der Tat noch mehr kleinere Planeten gibt, die der Erde nach der Größe ähnlich sind, wodurch das Sonnensystem noch einzigartiger erscheint. Bislang ist es laut dem Professor der University of Colorado, Phil Armitage, unmöglich, diese Idee zu beweisen bzw. zu widerlegen.
Auf der anderen Seite wurden einige Antworten auf diese schwierige Frage in der NASA dank einer weiteren Mission erhalten – von der Raumsonde Dawn, der ersten „mehrfach einsetzbaren" interplanetaren automatisierten Station.
Die Raumsonde Dawn wurde im September 2007 gestartet, im Juli 2011 erreichte die Sonde erstmals in der Geschichte den Orbit um Vesta – eines Asteroiden des Hauptgürtels. Nach fünf Jahren erreichte Dawn den Zwergplaneten Ceres und blieb auf dessen Orbit bis zum Herbst dieses Jahres.
Wie sind diese zwar großen, jedoch kaum ungewöhnlichen Himmelskörper des Sonnensystems mit den Entdeckungen des Kepler-Teleskops und mit der Erforschung der Exoplaneten verbunden? Die von der Dawn-Sonde gesammelten Angaben zeigten, dass die beiden Zwergplaneten so genannte „gescheiterte" Planeten-Keime waren, die sich einst in die Erde, ihre „große Schwester", bzw. in Riesen-Planeten hätten verwandeln können.
Tausende solcher „Embryonen" entstanden während der ersten Etappe der Entstehung des Sonnensystems und anderer Planetenfamilien. Ihr weiteres Schicksal hing von vielen Parametern ab, darunter von der Entfernung von der Sonne, von der Entstehungszeit, der chemischen Zusammensetzung und von anderen Merkmalen, deren Spuren im Stoff von Ceres und Vesta bestehen blieben.
Erste solche Spuren wurden von der Dawn-Sonde im Krater Rheasilvia auf dem Südpol des Asteroiden Vesta vor fast sieben Jahren entdeckt. Da wurden nicht nur Wasservorräte, sondern auch Hinweise entdeckt, dass im Kern, Mantel und Kruste von Vesta Magma-Gestein zu finden ist, das sich nur während „heißer" geologischer Prozesse bilden kann.
Das bestätigte die „Embryonen-Natur" dieses Zwergplaneten — und dass sich solche Himmelskörper in den ersten Augenblicken der Existenz des Sonnensystems bildeten. Diese Entdeckung reduzierte bedeutend die Zahl der möglichen Varianten der Bildung der Erde, der Supererden und anderer Exoplaneten.
Zudem zeigte die weitere Erforschung der Vesta-Oberfläche, dass sie mit einem „Staub-Mantel" bedeckt werden könnte, der vor Sonnenwind schützt und aus dem primären Stoff des Sonnensystems besteht. Das Erhalten von Proben würde es ermöglichen, die Unbestimmtheit noch mehr zu klären.
Der Flug der Dawn-Sonde zu Ceres ließ zudem feststellen, dass rund die Hälfte dieses Zwergplaneten mit großen Vorräten an organischen Molekülen bedeckt ist, woran früher kaum jemand geglaubt hatte.
Das vereinfacht bedeutend die Suche nach der Antwort auf die wichtigste Frage über die Entstehung des Lebens auf der Erde – woher tauchten auf der Erde die „Bausteine" auf? Laut Dawn-Entdeckungen waren sie da von Anfang an anwesend bzw. wurden von ähnlichen Protoplanetenkörpern gebracht, mit denen die Erde in den ersten Augenblicken ihres Lebens kollidierte.
Laut Vertretern der beiden Missionen ist die Menge der gesammelten Forschungsdaten so groß, dass die Wissenschaftler die Analyse noch nicht abgeschlossen haben. Vielleicht stecken darin noch weitere interessante Entdeckungen, die die Menschheit zur Antwort auf die Hauptfragen näher bringen: Wie einzigartig sind wir? Gibt es noch anderes Leben im Universum?
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20181108322898019-nasa-suche-nach-neuer-erde/

Grenzen schützen à la Horst Seehofer

von Christian Schumacher 9. November 2018

Es soll „die rechtsstaatliche Ordnung an den Grenzen unseres Landes wiederhergestellt“ werden, so die zentrale Forderung der „Erklärung 2018“, die am 8. Oktober eine Anhörung vor dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages hatte. Die Verhinderung „illegaler Masseneinwanderung“ und die dadurch entstehenden Schäden würde an den deutschen Grenzen anfangen.

Erstaunlicherweise steht auch das Innenministerium unter Horst Seehofer – freilich nur scheinbar – hinter dieser immer populärer werdenden Forderung. So hat unlängst der Innenminister einen „Masterplan Migration“ vorgelegt. Dieser sieht vor, die deutsche Binnengrenze durch die Bundespolizei kontrollieren zu lassen, um illegale Einwanderung zu unterbinden.
Und da wird Seehofer auch ziemlich deutlich: Migranten, die bereits in einem anderen EU-Staat registriert sind, sollen abgewiesen, beziehungsweise in entsprechende Länder zurückgeschickt werden. Aber Seehofer nennt noch weitere Gruppen, die abgewiesen werden sollten: bereits abgelehnte Asylbewerber sowie Migranten ohne Papiere.

Kontrollen an drei von 90 Grenzübergängen

Damit aber Migranten an deutschen Grenzen abgewiesen werden können, ist es essentiell, diese Grenzen zu kontrollieren. Von einer flächendeckenden Grenzkontrolle kann aber kaum die Rede sein. Schließlich gibt es dauerhafte Kontrollen nur an Flughäfen mit Verbindungen zu Ländern außerhalb des Schengen-Raums und in Bayern an der deutsch-österreichischen Grenze. Und dort auch nur unzureichend. So räumte der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) Ende August ein, dass lediglich drei der 90 Grenzübergänge zu Österreich dauerhaft kontrolliert werden.
Laut Innenministerium haben diese „Grenzkontrollen“ bis August 7457 unerlaubte Grenzübertritte registriert. 3818 davon wurden noch an der Grenze abgewiesen. Laut einer Anfrage der *Stuttgarter Zeitung* vom 15. Juni bei der Bundespolizei wurden jedoch bereits bis April 14 731 illegale Grenzübertritte im gesamten Bundesgebiet verzeichnet. 2017 waren es insgesamt 50 154. Davon wurden 12 370 an der Grenze abgewiesen.

Grenzkontrollen undurchführbar?

Wie man unter diesen Bedingungen von einer Grenzsicherung sprechen kann, ist nicht verständlich. Schließlich wird nur eine verschwindend geringe Anzahl an Grenzübergängen kontrolliert, wenn man bedenkt, dass Deutschland allein mit Österreich und Tschechien eine gemeinsame Grenze von 1175 Kilometern teilt. Einen Antrag der AfD-Fraktion im Bundestag für eine dahingehende Korrektur bei

der Sicherung deutscher Grenzen wurde mit dem Hinweis auf angebliche Nichtdurchführbarkeit abgelehnt.
Dabei hat der Münchner Wissenschaftler Prof. Dr. Martin Wagener von der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in seinem unlängst erschienenen Buch «Deutschlands unsichere Grenze – Plädoyer für einen neuen Schutzwall» genau das widerlegt. Dieser legt dar, umfassende und effiziente Grenzkontrollen seien mit 9,3 Milliarden Euro jährlich umzusetzen. Vor dem Hintergrund, dass die unkontrollierte Zuwanderung jedes Jahr ein Vielfaches davon kostet, erweisen sich Grenzkontrollen schnell als wirksames Schutzprogramm für den Sozialstaat.
Prinzipiell gilt zudem das Aufenthaltsgesetz, Paragraph 15: Jeder, der kein Visum oder gültige Papiere hat, ist an der Grenze zurückzuweisen. Einzige Ausnahme stellt das Asylrecht dar. Denn nach deutschem Recht hat jeder Asylbewerber das Recht auf eine individuelle Prüfung seines Antrages. Dem entgegen stehen aber die – faktisch außer Kraft gesetzten – Dublin-Verordnungen. Diese besagen, Flüchtlinge müssen in dem Land einen Antrag auf Asyl stellen, in dem sie erstmals EU-Boden betreten. Ebenfalls kann kein Asylantrag gestellt werden, wenn der Betroffene aus einem sicheren Drittstaat einreist.

So gut wie kein Migrant kann in Deutschland Asyl beantragen

Daher ist also kaum ein Migrant dazu berechtigt in Deutschland einen Asylantrag zu stellen. Von den rund 50 000 registrierten illegalen Grenzübertritten im Jahr 2017 waren es immerhin 42 000, die deswegen als unbefugt eingestuft wurden, weil sie bereits in einem anderen Land registriert waren. Davon wurden aber lediglich 7000 abgewiesen.
Jedoch muss man auch allgemein die Frage stellen, wer eigentlich berechtigt sein sollte, nach Deutschland gelassen zu werden. Hier ist generell dem Verfassungsrechtler Udo di Fabio zuzustimmen, der bemerkte, «eine völkerrechtliche Verpflichtung zur unbegrenzten Aufnahme von Opfern eines Bürgerkriegs oder bei Staatszerfall» bestehe nicht. Auch sei der Bund «verpflichtet, wirksame Kontrollen der Bundesgrenzen wieder einzuführen, wenn das gemeinsame europäische Grenzsicherungs- und Einwanderungssystem vorübergehend oder dauerhaft gestört ist.»
Trotz dieser eindeutigen Sachlage war sich der Innenminister bis neulich noch nicht sicher, ob er das am 11. November ablaufende Grenzsicherungsprogramm verlängern sollte oder nicht. Wohlgemerkt: ein äußerst lückenhaftes Programm. Zumindest auf eine Frage des Bundestagsabgeordneten Johannes Huber, der für die AfD im Petitionsausschuss sitzt, wurde während der Anhörung der «Erklärung 2018» vom zuständigen parlamentarischen Staatssekretär zu Protokoll gegeben, man sei sich noch unklar darüber.
Nach der Bayernwahl, in der die CSU, die SPD und damit auch die Groko eine krachende Niederlage eingefahren haben, ist sich Seehofer dann auf einmal doch sicher. Das Programm wird fortgesetzt. «Die Voraussetzung für die Aufhebung der Binnengrenzkontrollen sind derzeit noch nicht gegeben», so der Innenminister. Daher werde es noch mindestens bis zum 11. Mai 2019 Grenzkontrollen geben, an drei Grenzübergängen, nur in Bayern.

Unsere Nachbarn kontrollieren ordentlich

Gleichzeitig verkünden auch andere Länder wie Österreich, Schweden, Dänemark und Norwegen eine Verlängerung ihrer Grenzsicherung. Das bedeutet nicht nur, dass die Migrationskrise noch lange nicht ausgestanden ist, sondern auch, dass Träume diverser EU-Positivisten von Freizügigkeit im Schengenraum als Übergang zu einer endgültigen Abschaffung nationaler Grenzen krachend gescheitert sind.
Der Innenminister freilich könnte nun einwenden, wenn es nach ihm gehen würde, wäre alles anders. Jedoch werde er nicht gefragt. Peinlich, zumal er doch Innenminister ist. Wenn man erfolgreich Politik machen will, ist es dringend notwendig, Durchsetzungsvermögen zu haben. Und wenn die Politik dann auch noch gut und dem Volk nützlich sein soll, dann gehört noch eine Prise Idealismus hinzu. Beides – und das ist offensichtlich – sind Eigenschaften, die unser derzeitiger Innenminister nicht hat.
(Bild: Metropolico.org, flickr, CC BY-SA 2.0) Quelle: https://www.blauenarzisse.de/grenzen-schuetzen-la-horst-seehofer/

Klein aber oberfein: Die Apfelretter

Andreas Monning Publiziert am 11 November, 2018 unter Erfolgsgeschichten

Tonnen herrlichster Äpfel, die zu Boden fallen und vergammeln, weil sie niemand pflückt? Ein Berliner Projekt bringt erntemüde Besitzer alter Apfelbaumsorten und pflückwillige Städter zusammen.

Photo by Natalie Collins on Unsplash

Anja Fiedler ist eigentlich Kulturwirtin. Nach ihrem Studium hat sie sich allerdings für einen ungewöhnlichen Weg entschieden: Sie lebt und arbeitet als freiberufliche Künstlerin und verbessert die Welt. “Soziale Skulpturen” nennt sie Initiativen wie das Apfelrettungs-Projekt, das sie “Apfelschätze” getauft hat.
Auf der Homepage des Projekts erklärt ein sympathisches Animations-Video, wie “Apfelschätze” funktioniert (https://apfelschaetze.de/idee/). Kurz zusammengefasst: Besitzer, die ihre Äpfel nicht mehr ernten, weil es sich entweder finanziell nicht mehr lohnt oder sie keine Lust oder Zeit mehr haben, die die Äpfel aber lieber retten als verkommen lassen wollen, melden ihre Bestände im Berliner Umland auf der Homepage apfelschätze.de zur Ernte an. Von der Initiatorin und ihrem Helferteam werden dann alljährlich Ernteaktionen in den Berliner Schrebergärten, auf Streuobstwiesen und in alten Plantagen organisiert, die über die Homepage bekannt gegeben werden. Zu den Ernteaktionen melden sich erfahrungsgemäß vor allem pflückwillige Städter an, meistens Privatleute und Familien mit ihren Kindern, manchmal auch ganze Kitas oder Schulklassen. Den Großteil der Ernte dürfen die Retter behalten und verwenden, wie immer es ihnen beliebt, das heißt Apfelkuchen backen, zu Apfelmus verkochen, Apfelsaft daraus machen oder machen lassen – oder sie einfach lagern und nach und nach essen. Ein Teil der Ernte wird den Inhabern der Bäume als anerkennender Dank überlassen.
Rund um Berlin werden so pro Jahr rund 25 Tonnen Äpfel gerettet, eine beachtliche Menge also. Äpfel-Retten als Beitrag zur Rettung der Welt? Der Künstlerin geht es noch um mehr. “In den Beständen, die nicht mehr geerntet werden, sind besonders viele alte, sehr schmackhafte Apfelsorten, die selten geworden sind”, erklärt Anja Fiedler. Das Projekt solle auch helfen, diese Vielfalt zu erhalten. Zudem gehe es darum, Menschen, Natur, Stadt und Land wieder mehr zu verbinden.

Vergleichbare Projekte gibt es beispielsweise hier:
https://www.aepfelundkonsorten.org/home#projekte
http://www.gerlingen.de/,Lde/start/Engagement/LokaleAgenda.html
https://www.stimmt.de/news/webreporter/vorort/2018/september/art6777,112310
Quelle: apfelschaetze.de
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/11/erfolgsgeschichten/klein-aber-oberfein-die-apfelretter/

Last night of the Brits: Oh Britannia, Britannia rules the „what"?

Willy Wimmer 15:33 18.11.2018(aktualisiert 15:35 18.11.2018)

Das muss man den Bewohnern der britischen Inseln lassen. Sie bringen über eine Abstimmung die europäischen Probleme auf den Punkt. Dazu sollte man sich nur das Papier von fast 600 Seiten vor Augen halten, das zwischen der Tory-Regierung und Brüssel ausgehandelt worden ist.

Dieses „Papier" beleuchtet schlaglichtartig die Probleme für das Vereinigte Königreich und die restliche Europäische Union: Großbritannien ist ein zerrissenes Land. Für kontinental-europäische Häme gibt es keinen Anlass, denn der Rest der Europäischen Union steht wegen der EU-europäischen Kriegspolitik, Frau Merkels Migrationsentscheidung beginnend ab dem September 2015 sowie der Folgen der amerikanischen Bankenpleiten der Jahre 2007 folgende auch nicht besser da. Was ist es aber, das die Lage auf den britischen Inseln so brandgefährlich macht?

In den letzten Jahren hat sich herausgeschält, dass Großbritannien das Ergebnis des englischen Insel-Imperialismus ist. Schottland, Wales und Nordirland sind seit Jahrzehnten hin- und hergerissen zwischen Betonung einer eigentlich selbstverständlichen Eigenständigkeit und dem Verbleib in der staatsrechtlichen Formation, die der englische Teil der Inseln gegen die Schotten, Waliser und Iren in den letzten Jahrhunderten heraus gekämpft hatte. Von außen betrachtet drängt sich der Eindruck auf, dass auf den britischen Inseln sich alles auf die Notwendigkeiten der „City of London" als dem Zentralpunkt der britischen Politik richtet.

Die politische Wasserscheide war die Brexit-Entscheidung aus dem Jahr 2016. Darüber haben sich die Soll-Bruchstellen der britischen Lage verdeutlicht. So ungeliebt von den britischen Inseln die Europäische Union auch ist oder gewesen sein mag, ihre Wirkung war heilsam und besänftigend. Für Nordirland bot sich mittels des „Karfreitag-Abkommens" und der von der Europäischen Union garantierten Prosperität die Chance, vom endlosen Blutvergießen Abstand zu nehmen. Wales bekam aus Brüssel Subsidien ohne Ende und Schottland über das EU-Europa die Chance, nicht nur aus London Fesseln angelegt zu sehen, was stolzes schottisches Handeln anbetraf. Die Wirklichkeit, die durch die Brexit-Entscheidung geschaffen worden ist, macht aber deutlich, dass die blutige und krawallige Vergangenheit wieder ans Tageslicht kommt, wenn die Möglichkeiten EU-Europas bewusst ausgeschlagen werden.

Soll der Bürgerkrieg in Nordirland wieder ausbrechen? Soll Wales in die Unabhängigkeit abdriften und Schottland das machen, was es mit wechselnden Mehrheiten seit Jahrhunderten auch will? Alles das wird zwar nicht beseitigt, aber dennoch über die in dem ausgehandelten Papier ausgesprochene Möglichkeit des Verbleibs des gesamten Vereinigten Königreichs in der „Europäischen Zollunion" in seinem unblutigen Bezug gehalten. Nichts von dem muss auf den britischen Inseln ausbrechen, was sich seit den blutigen Ereignissen auf dem Balkan auf diesen Inseln herauskristallisiert hatte. In gewisser Weise hat der Balkan in den letzten Jahrzehnten den Preis dafür bezahlt, dass britische Dip-

lomaten jede Friedensmöglichkeit torpediert hatten, weil sie negative Auswirkungen auf den Zusammenhalt der britischen Inseln befürchteten.
Aus der Sicht vieler Briten ist der dafür zu zahlende Preis zu hoch. Hier kollidieren zwei Grundsätze in einer fast unlösbaren Konsequenz: EU-Europa bietet dem Vereinigten Königreich die Chance, nicht in Zukunft von zentrifugalen Kräften bestimmt zu werden. Auf der anderen Seite verstößt diese Regelung über den Verbleib in der „Europäischen Zollunion" in fast dramatischer Weise gegen den Grundsatz in den britischen, demokratischen Genen: „Keine Gesetzgebung ohne Repräsentanz". Das Angebot Europas ist auf Frieden gerichtet, gibt aber keine Mitsprachemöglichkeit in einer Zollunion, die über die britischen Köpfe hinweg bestimmt. Bislang bestimmten die britischen Wähler im EU-Europa mit. Wenn sie EU-Europa verlassen, ist damit Schluss, unbeschadet der zuvor nachdrücklich geschilderten Vorteile des weiteren Verbleibs in der Zollunion zur Verhinderung bürgerkriegsähnlicher Zustände da und dort auf den Inseln. Das Vereinigte Königreich ist derzeit zwischen „Baum und Borke" gefangen. Bürgerkrieg oder Verzicht auf Mitsprache, das sind hier die Fragen.
In dem Dilemma könnte man die Briten geradezu schmoren lassen, weil sie den Johnsons dieser Welt und nicht den Camerons gefolgt sind. Davon ist dringend abzuraten, denn das britische, demokratische Dilemma trifft uns alle in der EU. Es waren die europäischen Völker, die mit großer Zustimmung das „europäische Projekt" auf den Weg gebracht haben. Sie wollten ihre Souveränität über Zusammenarbeit wetterfest machen. Sie mussten allerdings erleben, dass ihre Repräsentanten diese Vollmacht genutzt haben, gegen den „Souverän" vorzugehen, ihn als Konstituante abzuschaffen und „vorbestimmten Interessen der Globalindustrie und von Nicht-Regierungsorganisationen" auch mit Hintergründen bei fremden Regierungen die Rolle des „Souveräns" zu überantworten.
Wir haben diese nicht durch Verfassung und Gesetze legitimierte Vorgehensweise bei den jeweiligen deutschen Regierungen in zwei elementaren Beispielen gesehen. Seit 1999 führt Deutschland unter Missachtung der Charta der Vereinten Nationen und der eigenen Verfassung Krieg und ist damit eine der Hauptursachen für das menschliche Elend in weiten Teilen der Welt.
Im September 2015 hat die deutsche Bundeskanzlerin in unbefugter Weise die deutschen Grenzen schutzlos gestellt. In der Folge sind Hunderttausende Menschen unberechtigt und unkontrolliert nach Deutschland gekommen. Damit wurde der deutsche Rechtsstaat ohne Zugewinn bei der Humanität regelrecht ausgehebelt. Ein irreparabler Schaden war und ist die Folge. Dies vor allem auch deshalb, weil der Deutsche Bundestag seinen staatlichen Aufgaben nicht nachgekommen ist oder nachkommen wollte. Die Europäische Union sollte ihre politischen Lebenslügen bedenken, wenn der Brexit einen Sinn machen soll.
Der Riss geht nicht zwischen den britischen Inseln und der EU alleine, der Riss geht mitten durch die EU. Polen, Ungarn und andere Staaten sind den staatlichen Vorstellungen der Russischen Föderation inzwischen näher als den wildgewordenen EU-Zuchtmeistern vom Schlage Timmermanns oder Asselborn.
Fast dreißig Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung müssen wir feststellen, dass es im eigenen Land durch die abgehobene Vorgehensweise „Berlins" auch nicht anders aussieht. Für die Berliner Regierung ist „Demokratie von gestern". Das deutsche Volk sieht das anders, so wie die Menschen auf den Britischen Inseln auch: keine Gesetzgebung ohne Repräsentanz durch die Bürgerinnen und Bürger.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181118323007867-eu-grossbritannien-brexit-entscheidung/

Erklärung des Außenministeriums Russlands

21 November 2018*19:50* 2215-21-11-2018

Die Russische Föderation ist ernsthaft über die andauernden Versuche der Ukraine besorgt, die Situation im Asowschen Meer zuzuspitzen. Eine weitere Entfachung der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine verhindert die Wiederherstellung der bilateralen Beziehungen, und es widerspricht den Interessen der regionalen und internationalen Sicherheit.

Russland bedauert, dass der Konfrontationskurs Kiews auf die Destabilisierung der russisch-ukrainischen Verbindungen von mehreren Staaten unterstützt wird, darunter die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.
Russland weist entschlossen jegliche Vorwürfe bezüglich aggressiver und illegaler Handlungen im Asowschen Meer und der Straße von Kertsch ab. Seit der Wiedervereinigung der Republik Krim und der Stadt Sewastopol mit Russland sind diese Gebiete ein unabdingbarer Teil der Russischen Föderation, die gemäß dem Völkerrecht eigene Souveränität, souveräne Rechte und Rechtshoheit im Meeresraum an der Halbinsel Krim umsetzt. Die dortigen Veranstaltungen entsprechen dem Völkerrecht, sind auf die Gewährleistung der nationalen Sicherheit gerichtet und den Drohungen gleichgesetzt, die von Extremisten, darunter den ukrainischen, gegen Russland ausgehen.
Das Asowsche Meer ist ein Binnengewässer Russlands und der Ukraine, wo nur russische und ukrainische Schiffe freien Schiffsverkehr haben. Die Straße von Kertsch war nie international im Sinne der UN-Seerechtskonvention 1982, die Forderungen über das Recht des Transits bzw. friedlichen Passierens durch ausländische Schiffe sind nicht anwendbar.
Die Prüfungen der Schiffe durch die Küstenwache des Grenzschutzdienstes des FSB im Asow- und Kertsch-Gewässer sind begründet und gerechtfertigt. Der Anstieg ihrer Zahl seit April 2018 ist auf die Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen in der Straße von Kertsch angesichts der Inbetriebnahme des ersten Abschnitts der Krim-Brücke und nicht auf den Wunsch zurückzuführen, einen politischen bzw. wirtschaftlichen Druck gegen die Ukraine auszuüben, wie das Kiew, Washington und Brüssel dazustellen versuchen.
Die Handlungen der russischen Grenzschutzsoldaten haben keinen Diskriminierungscharakter. 48 Prozent der Schiffe (720 von 1492), die im Zeitraum vom April bis Oktober 2018 geprüft wurden, fuhren in die russischen Häfen bzw. kamen aus ihnen. Entgegen Verkündigungen der Ukraine werden Schiffe unter russischer Flagge ebenfalls geprüft.
Die meisten Prüfungen (93 Prozent) erfolgen an Ankerstellen beim Eingang in die Straße von Kertsch seitens des Schwarzen bzw. Asowschen Meeres bei der Bildung der Karawanen zur Durchfahrt der Schiffe durch die Meerenge Kertsch-Jenikale. Dabei dauern die Besichtigungen selbst in der Regel höchstens drei Stunden. Der zeitliche Verlust ist oft mit besonderen Regeln der Durchfahrt durch die Meerenge Kertsch-Jenikale verbunden, die mit spezifischen Abmessungen, schwierigen Wetter- und Navigationsverhältnissen zusammenhängen. Im Asowschen Meer selbst werden Schiffe relativ selten zur Inspektion und nur bei Vorhandensein gewichtiger Gründe gestoppt.
Trotz Verkündigungen Kiews und Brüssels, baut Russland nicht die Militärpräsenz im Asowschen Meer aus. Die dort stationierten Kräfte werden vor allem zur Überwachung der Krim-Brücke genutzt.
Die Handlungen der Ukraine, die die Errichtung eines Marinestützpunktes in Berdjansk ankündigte und systematisch einzelne Gebiete des Asowschen Meeres für Artillerieschießen sperrt, sind gerade auf die Militarisierung des Asowschen Meeres gerichtet.
Die Russische Föderation ist offen zu einem konstruktiven Dialog wegen der Situation im Asowschen Meer und möchte die Ukraine vor völkerrechtswidrigen Versuchen warnen, den aktuellen Status des Asowschen Meeres als Binnengewässer beider Länder zu revidieren. In diesem Zusammenhang rufen wir Kiew dazu auf, sich jedes Abenteuers zu enthalten, das auf die einseitige Festlegung der Staatsgrenze im Asowschen Meer gerichtet ist, die von Russland nicht anerkannt wird.
Die Russische Föderation warnt, dass die Verantwortung für die mögliche weitere Zuspitzung der Situation im Asowschen und Kertsch-Gewässer auf die Ukraine und die Staaten ausgelegt wird, die ihre provokativen Handlungen unterstützen. Quelle: http://www.mid.ru/de/foreign_policy/news/-/asset_publisher/cKNonkJE02Bw/content/id/3414549

****

****

Die EU soll keine Militärallianz sein – Wenn Mogherini doch nur Recht hätte …

Gregor Schirmer 21:40 22.11.2018 (aktualisiert 06:31 23.11.2018)

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron okkupiert wieder einmal mit dreister Selbstverständlichkeit den Begriff „europäisch“ für die EU. Russland ist unabänderlich auch „europäisch“. Aber mit Russland will er keine „wahre europäische Armee“, sondern gegen Russland. Er spaltet Europa schon verbal. Reden wir von der EU. Um die geht es.

Ich glaube nicht, dass es in überschaubaren Zeitläuften eine „wahre“ EU-Armee geben wird. Die EU-Mitgliedstaaten, vor allem die militärisch mächtigen wie Deutschland und die Atombombenmacht Frankreich, sind am allerwenigsten bereit, auf das souveräne Hoheitsrecht über ihre Truppen zu verzichten und sie der EU zu unterstellen. Oder will Frankreichs Präsident Macron zusätzlich zu den 27 (ohne Großbritannien) nationalen Armeen eine weitere Armee gründen? So wie die EU verfasst ist, halte ich die Aussicht für außerordentlich gering, dass sich die EU-Staaten darüber einigen können.

Es wäre schön, wenn Frau Mogherini damit Recht hätte, dass die EU keine Militärallianz ist und wird. Aber sie ist im Unrecht. Seit dem Amsterdamer EU-Vertrag von 1997 verfolgt die EU den Kurs einer immer intensiveren Militarisierung ihrer Außen- und Sicherheitspolitik. Die EU führt „autonome“ Militäreinsätze aus eigener Kraft, also ohne die Nato durch. Solche Einsätze finden vor der Küste Somalias (Operation Atalanta) und in Mali (EUTM Mali) statt.

Die EU beteiligt sich an Kriegen wie in Syrien. Mit dem EU-Vertrag (EUV) von Lissabon 2009 wurden Kampfeinsätze und „militärische Operationen“ legitimiert. Der Vertrag schreibt in Art. 42 (3) eine Verpflichtung der EU-Mitglieder fest, „ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern“, also ständig aufzurüsten. Das geschieht in der Tat. Die jährlichen Militärausgaben der EU-Mitglieder liegen auf der schwindelerregenden Höhe von über 200 Milliarden Euro (ohne Großbritannien).

Die EU ist längst zusätzlich zu ihren sonstigen Dimensionen zu einer Art kleiner Nato geworden. Sie verfügt über einen Militärausschuss, einen Militärstab, ein Operationszentrum, ein Lagezentrum, über „battle-groups. Sie hat einen „Verteidigungsfonds“ von 5,5 Milliarden Euro jährlich und weitere teils versteckte und illegale Geldquellen für militärische Zwecke. Mit den 37 Militär- und Rüstungsprojekten im Rahmen der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (Pesco) nach Art. 46 EUV werden weitere durchgreifende Schritte militärischer Kooperation unternommen. Das alles und noch mehr weiß Frau Mogherini von Amts wegen. Ist das eine zivile Allianz?

Der Autor hat 2012 das Buch „Der Aufstieg der EU zur Militärmacht – Eine politisch-juristische Streitschrift“ in der Eulenspiegel-Verlagsgruppe veröffentlicht. Darin hatte er bereits Fakten und Zusammenhänge deutlich gemacht, die die gefährliche Entwicklung der Europäischen Union (EU) zeigen. Er interpretiert darin nicht nur Erscheinungen, die öffentlich vermeldet werden, sondern nennt die Beschlüsse und die Konsequenzen, mit denen wir noch zu rechnen haben.

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181122323059387-eu-armee-mogherini/

Nach UN-Migrationspakt: UN-Flüchtlingspakt soll Masseneinwanderung verstärken!

Von *Alexander Markovics* 22. November 2018 Gesellschaft, Migration

Nachdem der Widerstand gegen den UN-Migrationspakt immer weiter wächst, bleibt ein weiteres Mach- werk der internationalen Globalistenclique weitgehend unbeachtet. Die Rede ist vom UN-Flüchtlingspakt. Der Pakt soll die „Neuansiedelung“ von Einwanderern auch in Europa ermöglichen. Bis auf die USA haben ihn bis jetzt alle UN-Mitgliedsstaaten unterzeichnet.

Syrische und Irakische Flüchtlinge erreichen Lesbos Ggia [CC BY-SA 4.0], from Wikimedia Commons;
Fahne der Vereinen Nationen Wilfried Huss / Anonymous [Public domain],
via Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

Mindestens genauso gefährlich wie der UN-Migrationspakt
Während sich der UN-Migrationspakt mit nicht anerkannten Flüchtlingen, also der illegalen Einwanderung sowie „Arbeitsmigranten" beschäftigt und weltweit 258 Millionen Menschen umfasst, betrifft der Flüchtlingspakt anerkannte Flüchtlinge. Unter diesem Begriff werden alle Personen verstanden, welche nach nationalem oder internationalem Recht als Flüchtlinge anerkannt sind.

„***Es besteht die dringende Notwendigkeit einer ausgewogeneren Lasten- und Verantwortungsteilung bei der Aufnahme und Unterstützung der Flüchtlinge auf der Welt." (UN-Flüchtlingspakt)***
Anlass für den Pakt ist die Tatsache, dass die Hauptlast von kriegsbedingten Flüchtlingsströmen meistens die Anrainerstaaten tragen, im Fall von Syrien etwa die Türkei und der Libanon. Dabei sollen laut Flüchtlingspakt Aufnahmeländer bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und der Wohnungsunterbringung unterstützt werden. Soweit, so selbstverständlich der Pakt.

„Neuansiedelungen für Flüchtlinge"
Was zuerst nach einem sinnvollen Vorschlag zur Unterstützung der Hilfe vor Ort klingt, entpuppt sich als globalistischer Wahnsinn. Unter Punkt 3.2 des Vertrages wird auch die Neuansiedelung („Resettlement") der Flüchtlinge als Maßnahme zur Lastenverteilung genannt. Kurz gesagt: Der UN-Flüchtlingspakt schafft eine weitere Möglichkeit zur Masseneinwanderung nach Europa!

Deutschland alleine nimmt von 2018-2019 10 000 „Resettlement"-Flüchtlinge auf
Für die Neuverteilung der Flüchtlinge ist das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen zuständig. Es vermittelt die Flüchtlinge an aufnahmewillige Länder überall auf der Welt. Und so wird Deutschland im Zeitraum 2018/2019 alleine 10 000 Flüchtlinge im Rahmen des Neuansiedelungsverfahrens aufnehmen. Weiter soll der Pakt auch zusätzliche Arbeitsplätze für Flüchtlinge und Studentenvisa schaffen. Ein Schelm, wer dabei an einen weiteren Vorwand zur Ausbeutung von Menschen und den Bevölkerungsaustausch denkt.

UN-Flüchtlingspakt: Ein weiterer „unverbindlicher" Pakt, der Verpflichtungen mit sich bringt
Genauso wie beim UN-Flüchtlingspakt wird hier wieder die Mär vom „unverbindlichen Pakt" bemüht. Im Interview mit der Tageszeitung „Die Welt" klärt Steffen Angenendt von der Stiftung für Wissenschaft und Politik über die Folgen des Paktes auf:
„Natürlich hat der Pakt Konsequenzen für uns(…)Die Industriestaaten sollen sich Gedanken machen, wie sie die Erstaufnahmeländer mehr unterstützen und die Zahl der Resettlement-Plätze erhöhen können."

Globalisten bezeichnen den Pakt als Chance, in Wahrheit ist er eine Gefahr für die Völker!
Während die Globalisten den Pakt als Chance für die gerechtere Gestaltung von Migrationsprozessen bezeichnen, bedeutet er in Wahrheit Masseneinwanderung, Entwurzelung und Verlust der eigenen Identität für die Völker. Bisher sind die USA der einzige Staat, der sich gegen den UN-Flüchtlingspakt wehrt. Es wird Zeit, dass die europäischen Staaten, allen voran Österreich, auch aus diesem Pakt aussteigen!
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/11/22/nach-un-migrationspakt-un-fluechtlingspakt-soll-masseneinwanderung-verstaerken/

Sämtliche Anschuldigungen der US-Regierung gegen die russische Regierung sind Lügen

von Eric Zuesse, 23.11.2018 http://thesaker.is/all-u-s-govt-accusations-against-russias-govt-are-lies/

DIE ERSTE ANSCHULDIGUNG, die die Quelle der Sanktionen des Magnitsky Act gegen Russland ist, fand 2012 unter US-Präsident Barack Obama statt, und es wurde behauptet, dass Sergej Magnitsky in Russland ein Whistleblower gewesen sei, ein Anwalt, der die Korruption in der russischen Regierung aufdeckte und dafür inhaftiert und dort zu Tode geprügelt wurde. Magnitsky war in Wahrheit kein Whistleblower und auch kein Anwalt, sondern der Buchhalter des amerikanischen Milliardärs Bill Browder, der von der russischen Regierung angeklagt worden war (und der dann aus Russland geflohen war), weil er die russische Regierung um 230 Millionen Dollar steuerlich betrogen hatte. Und, Magnitskys Tod im Gefängnis war auf eine unzureichende medizinische Versorgung seiner Bauchspeicheldrüsenentzündung durch das dortige medizinische Personal zurückzuführen, nicht (wie Browder behauptete) auf "Prügel".

DIE ZWEITE ANSCHULDIGUNG im Jahr 2014 war, dass "Russland die Krim gestohlen hat". Diese Anklage ist der Ursprung zusätzlicher (und härterer) Sanktionen gegen Russland und auch der Bündelung von Truppen und Waffen der NATO an und in der Nähe der russischen Grenze, die dort stationiert werden, um angeblich europäische Länder „vor russischer Aggression zu schützen" (wie z.B. die „Annexion der Krim"). Das alles basiert auf grundlegenden Lügen über die Krim und die Ukraine. Eine ausführlichere Darstellung dieses Falles finden Sie hier:
https://www.zerohedge.com/news/2017-02-07/things-will-get-worse-until-us-stops-lying-about-crimea

Aber was den bemerkenswertesten Beweis für alles in dieser ganzen Angelegenheit darstellt, sind zwei entscheidende Telefongespräche. Das erste ist das Telefongespräch vom 27. Januar 2014, bei dem die Chefagentin Victoria Nuland, die Obama mit der Organisation des Putsches zum Sturz des

demokratisch gewählten ukrainischen Präsidenten Victor Janukowitsch beauftragt hatte, den Befehl gab, wer der Nachfolger von Janukowitsch sein würde. Dieses Telefonat wird grob falsch dargestellt, wenn nicht gar von den "Journalisten" und "Historikern" des US-Regimes völlig ignoriert. Nuland sagte dort das berühmte "Fuck the EU" (weil die EU eine gemäßigtere und weniger nazistische Alternative wollte). Dieser Teil des Telefonats wurde in der westlichen Presse berichtet (obwohl es praktisch keinen Zusammenhang darüber gab, was es bedeutete und warum sie es gesagt hatte), aber der Rest – der historisch entscheidende Teil davon – wurde nicht berichtet. Dieses historisch bedeutsame Telefonat, das eine Woche später, am 4. Februar, ins Internet gestellt wurde – drei Wochen bevor der von ihr benannte Mann (genau wie sie es angeordnet hatte) den Auftrag zur Leitung der Post-Coup-Ukraine erhielt – wird von Washington nicht einmal geleugnet. Stattdessen wird es von ihnen entweder ignoriert oder in den "historischen" Berichten der Agenten des US-Regimes völlig falsch dargestellt.

Besonders bemerkenswert an diesem Telefongespräch (um den neuen ukrainischen Führer auszuwählen) ist, dass es nicht zwischen Ukrainern, sondern zwischen zwei Amerikanern stattfand, die jene Person ausgewählt haben, die bald vom US-Regime ernannt werden sollte, um die Ukrainer zu regieren; das hat eigentlich die nationale Souveränität der Ukraine zerstört. Nuland sagte Pyatt, er solle nicht den gemäßigten Vitaly Klitschko, den Favoriten der EU, zum neuen Führer der Ukraine ernennen, sondern den fanatischen antirussischen Arseniy Yatsenyuk ernennen. Hier also ist der wichtigste Teil dieser historisch bedeutsamen Telefonkonferenz, die Anweisung, die sie dort gab, die den "Neuen Kalten Krieg" – die Bewegung zum Dritten Weltkrieg – offen in Gang setzte (nach dessen verdecktem Start in der Nacht vom 24. Februar 1990):

***Nuland**: .... Yats ist der Mann, der die wirtschaftliche Erfahrung und die Regierungserfahrung hat; er ist der... was er braucht, ist Klitsch [der führende Gemäßigte] und Tiahnybok [ein Verehrer von Hitler] auf der Außenseite; er [Yats] muss viermal pro Woche mit ihnen sprechen. Ich denke nur, wenn Klitsch reingeht und er auf dieser Ebene für Yatsenyuk arbeitet; das wird einfach nicht funktionieren.*

***Pyatt**: Ja [du hast Recht], nein [Ich lag falsch, zu denken, dass Klitschko der neue Herrscher werden sollte], ich denke, das ist richtig. Ok. Gut.*

Dann verwies sie in dem Anruf auf ihren Agenten (so wie sie Obamas Agentin war), Jeff Feltman, der beauftragt worden war, Ban Ki-Moon von der UN und seinen Gesandten – den ehemaligen niederländischen Botschafter in der Ukraine, den antirussischen und proamerikanischen Robert Serry – der die Ukraine betreute, zu überzeugen, in diesem Zusammenhang mit den USA zusammenzuarbeiten: https://kosmologelei.wordpress.com/2014/02/06/fuck-the-eu/

***Nuland**: Ich habe heute Morgen mit Jeff Feltman gesprochen; er hatte einen neuen Namen für den UN-Typen Robert Serry; habe ich Ihnen das heute Morgen geschrieben?*

***Pyatt**: Ja, das habe ich gesehen.*

***Nuland**: Ok. Er hat jetzt sowohl Serry als auch Ban Ki-Moon dazu überredet, um zu vereinbaren, dass Serry am Montag oder Dienstag kommen könnte. Das wäre meiner Meinung nach großartig, um dabei zu helfen, dieses Ding zu schaukeln, und um die UNO dazu zu bringen, es zu schaukeln, und, du weißt schon, fuck the EU.*

Feltman wählte Serry aus, um am 5. März 2014 von Ban Ki-Moon offiziell ernannt zu werden, um "den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu vermitteln". (Ob der russische Präsident Wladimir Putin jemals wusste, dass der "Vermittler" der UNO von Obamas Leuten ausgewählt worden war, ist unbekannt; vermutlich wusste er von der Nuland-Pyatt Telefonkonferenz; aber sicherlich war der

russische Botschafter der UNO, Vitaly Churkin, nicht zufrieden damit, dass Serry die UNO in dieser Angelegenheit vertrat; und auch die Krim war Serry gegenüber völlig feindselig.)
Mit anderen Worten: Es handelte sich um ein in Washington fabriziertes Abkommen (und mit der Zustimmung der UNO), um eine fanatische antirussische Regierung direkt vor der Haustür Russlands in der angrenzenden Ukraine zu schaffen. Hätte die UNO akzeptiert, dass Russland die mexikanische Regierung durch einen blutigen Putsch ersetzt und dort ein tollwütiges Anti-USA-Regime installiert? Haben die USA 1962 sowjetische Atomraketen in Kuba akzeptiert, das 100 Meilen von den USA entfernt ist? Natürlich nicht. Warum sollte Russland das tun, 2014 – oder überhaupt?

Dann, in einem Telefonat am 26. Februar, geschah das zweite wichtige Beweisstück. Die Außenbeauftragte der Europäischen Union, Catherine Ashton, wurde von ihrem Ermittler Urmas Paet (dem estnischen Außenminister) vertraulich darüber informiert, dass die neue Regierung in der Ukraine nicht wirklich das Ergebnis dessen sei, was die demokratisch gewählte Regierung getan habe, sondern ein Putsch der Regierung "der neuen Koalition", die es gerade erst geschafft habe, die gewählte Regierung zu stürzen. Das ist aus dem Transkript: http://archive.is/IG1st

***Urmas Paet**: Was ziemlich beunruhigend war, jener Oligarch* [Poroschenko - und als er dann drei Monate später Präsident der Ukraine wurde, wusste er das bereits], *sagte, nun, dass alle Beweise zeigen, dass die Menschen, die von Scharfschützen getötet wurden, von beiden Seiten, darunter Polizisten und Menschen auf der Straße* [dies wird Ashton schockieren, die dachte, dass Janukowitsch die Morde angeordnet hatte], *dass das die gleichen Scharfschützen waren, die Menschen von beiden Seiten getötet haben* [somit wusste Poroschenko selbst, dass sein Regime auf einer False Flag basiert, einem US-kontrollierten Staatsstreich gegen seinen Vorgänger Janukowitsch – und das hat er sogar gesagt].

Ashton: *Nun, das ist ja, ...*

***Paet**: Also das, und dann zeigte sie* [Dr. Olga Bolgomets] *mir auch einige Fotos, sie sagte das als Ärztin, dass es die gleiche Handschrift, die gleiche Art von Kugeln ist, und es ist wirklich beunruhigend, dass jetzt die neue Koalition, dass sie nicht untersuchen wollen, was genau passiert ist; so dass es jetzt ein stärkeres und stärkeres Verständnis dafür gibt, dass hinter den Scharfschützen nicht Janukowitsch war, sondern jemand aus der neuen Koalition.*

Man beachte hier, dass Paet es taktvoll vermieden hatte, zu sagen, dass Ashtons Annahme, es sei Janukowitsch gewesen, falsch war; stattdessen ignorierte er sie völlig, dass sie das unterstellt hatte, und er sagte hier nur, dass die Beweise ganz in die entgegengesetzte Richtung gingen, jene Richtung, von der Poroschenko selbst wusste, dass die schuldige Partei "die neue Koalition" war, über die Paet nichts sagte, und Ashton stellte ihm keine Fragen darüber oder dazu, welches Land das tatsächlich organisiert hatte.

Ashton antwortete: *Ich denke, wir wollen wirklich ermitteln.* Diese Stimmung ihrerseits dauerte jedoch nur etwa eine Sekunde. *Ich meine, das wusste ich nicht, das ist interessant. Meine Güte!*

Ashton schien hier völlig verlegen zu sein, und so endete sie mit einem "meine Güte!", das fast unhörbar war, wie eine Frage, und dann machte sie sofort weiter, um diese entscheidende Angelegenheit einfach völlig zu ignorieren. Alle Beweise deuten darauf hin, dass sie sehr abgeneigt war zu glauben, dass die bösen Jungs beim Sturz tatsächlich auf der Anti-Janukowitsch-Seite gewesen waren. Der Sturz Janukowitschs wurde seitdem als "der krasseste Staatsstreich der Geschichte" bezeichnet. An dem Tag, an dem der Staatsstreich seinen Höhepunkt erreichte, dem 20. Februar 2014, gab es ein Ereignis, das die Bewohner der Krim noch mehr gegen die Anti-Janukowitsch-Demonstranten aufbrachte, als es die Krim eh schon war (und die Krim hatte mit über 75% für Janukowitsch gestimmt,

also waren sie stark gegen diesen Sturz): Es war "Das Anti-Krim Pogrom, das den Austritt der Krim ausgelöst hat".
Siehe dazu das „Korsun-Massaker“:
https://washingtonsblog.com/2015/08/the-anti-crimean-pogrom-that-sparked-crimeas-breakaway.html

Fast unmittelbar nachdem Yatsenyuk der Führer der Ukraine geworden war, entließ er am 5. März die drei amtierenden stellvertretenden Verteidigungsminister und ersetzte sie durch drei fanatische antirussische Neonazis, die sich seiner Bombardierungspolitik verschrieben hatten, um genügend Janukowitsch-Wähler zu eliminieren, so dass die neue Regierung in zukünftigen Wahlen eine Fortsetzung von Yatsenyuk sein konnte, anstatt eine Wiederherstellung derjenigen, die Yatsenyuk vorausgegangen war. Die Person, die zum Verteidigungsminister ernannt wurde, Michail Koval, kündigte ihre Absicht an, aus der Südostukraine die "Untermenschen", die für Janukowitsch gestimmt haben, ethnisch zu säubern, sie sollten "in andere Regionen umgesiedelt werden", d.h. entweder Russland (wenn Russland diese ukrainischen Flüchtlinge aufnimmt) oder andere Konzentrationslager innerhalb der Ukraine (und dann vielleicht den Tod). "Es wird eine gründliche Filtration der Menschen geben." (Die Version mit der englischen Übersetzung wurde inzwischen entfernt; also versuchen Sie stattdessen): https://www.youtube.com/watch?v=eGZLUxtUnlQ
Ihr Eigentum wird beschlagnahmt, und "Landparzellen werden kostenlos an die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte und anderer militärischer Verbände sowie an die Mitarbeiter des Innenministeriums und des Sicherheitsdienstes der Ukraine verteilt, die die territoriale Integrität und Souveränität des Landes in den östlichen und südöstlichen Regionen der Ukraine verteidigen". Das ist der Euphemismus für die ethnischen Säuberungen und den Massenraub, der folgte. Und hier ist mehr von diesem von den USA verordneten Nazismus:
http://rinf.com/alt-news/breaking-news/enemies-ukraine-speak/
https://www.transcend.org/tms/2014/11/media-blackout-as-u-s-sponsors-genocide-in-southeastern-ukraine/
http://rinf.com/alt-news/breaking-news/obama-definitely-caused-malaysian-airliner-downed/

Mit anderen Worten, Obamas Herrscher in der Ukraine belohnten die ethnische Säuberung und boten ihren Soldaten die Möglichkeit, legal das Eigentum ihrer Opfer in Besitz zu nehmen.

Am 15. November 2017 gestanden zwei der ausländischen Söldner, die als Scharfschützen beim ukrainischen Staatsstreich gedient hatten, im italienischen Fernsehen und beschrieben, wie sie von Mikheil Saakashvili (ein Agent des Tiefen Staats der USA) für diesen Job eingestellt worden waren.
So sieht das Resultat der Übernahme der ukrainischen Regierung durch das US-Regime aus. Und einer Generation junger Ukrainer wird heute der Nazismus beigebracht, direkt an der Grenze zu Russland – Russland ist das einzige Land, das im Zweiten Weltkrieg am meisten getan hatte, um die Nazis zu erobern. Die US-Regierung hat sich auf die Pro-Nazi-Seite geschlagen. Und immer wieder führen die USA jene drei oder weniger Nationen an, die in der UN gegen die Verurteilung des Nazismus stimmen. Das ist richtig: Amerika, das unter Präsident FDR gegen die Nazis und die anderen faschistischen Regime gekämpft hatte, war und ist heute selbst das weltweit führende rassistisch-faschistische oder ideologisch-nazistische Regime (diesmal aber hauptsächlich gegen Russen statt hauptsächlich gegen Juden). (Tatsächlich ist das heutige Amerika mit dem ideologisch rassistisch-faschistischen oder nationalsozialistischen, anti-palästinensischen, israelischen Regime verbündet. Und es ist auch mit dem Nazi-Regime der Saudis verbunden – aber antischiitisch – es wurde 1744 auf der Grundlage des Hasses auf die Schiiten gegründet.)
Die Wirtschaft der Ukraine wurde durch das von den USA auferlegte ukrainische Regime zerstört. Bis etwa 2013 war die Wirtschaft der Ukraine recht stabil, aber dann gipfelte die Putschaktion, die 2011 in Washington begonnen wurde, für den Regime-Wechsel in der Ukraine und Syrien, im Februar 2014 in der Ukraine erfolgreich. Die Staatsverschuldung der Ukraine hat sich zwischen 2013 und 2017 fast vervierfacht, während das BIP der Ukraine gleichzeitig um 39% zurückging: https://www.statista.com/

Ukraine: Staatsschulden von 2012 bis 2017 (in Milliarden U.S. Dollar)
2012=20.14
2013=22.67
2014=42.61
2015=60.24
2016=73.94
2017=83.96
https://www.statista.com/

Ukraine: BIP von 2012 bis 2017
2012=175.71
2013=179.57
2014=132.34
2015=90.94
2016=93.26
2017=109.32

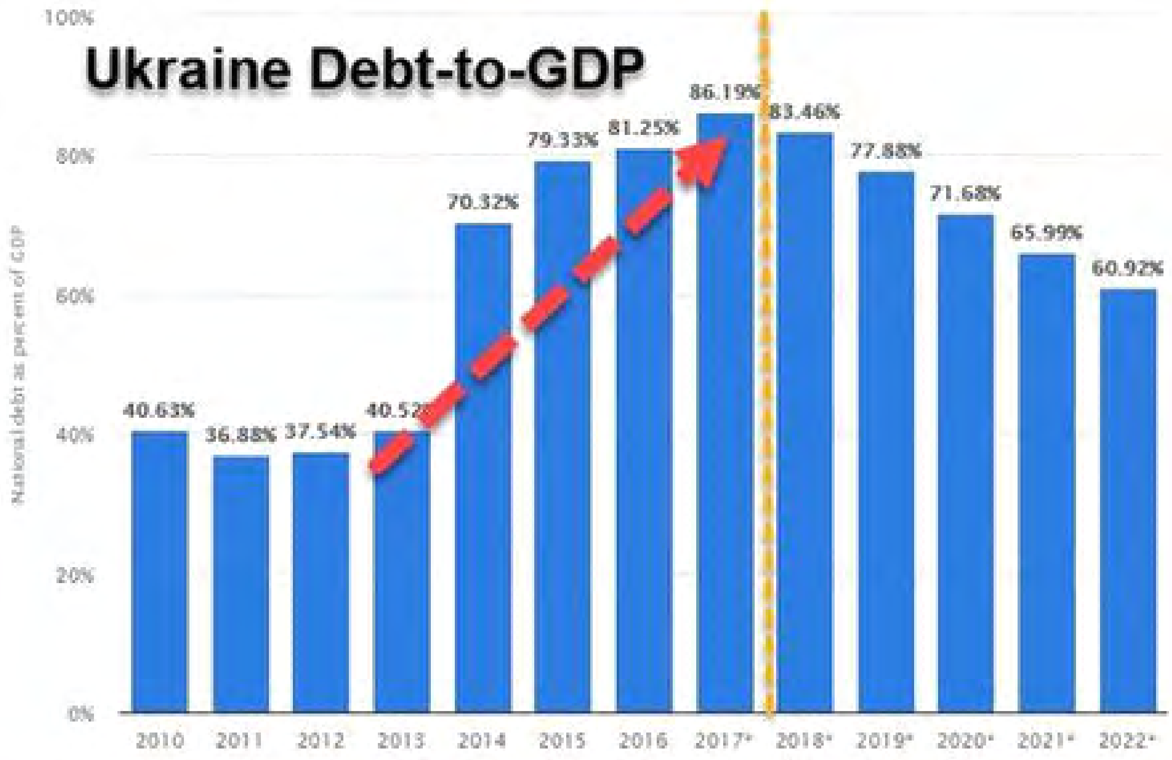

Aufgrund dessen, was das US-Regime der Ukraine angetan hat, hat die Ukraine jetzt eine wesentlich höhere Verschuldung und auch ein deutlich geringeres BIP, aus dem sie bezahlen kann. Nichts an dieser Operation war demokratisch. Die Opposition gegen diese Operation war demokratisch. Das heißt nicht, dass die Menge, die auf dem Maidan-Platz gegen die endemische Korruption der Ukraine gekämpft hatte, antidemokratisch war. Aber ihre Anführer waren es – und so ist die Ukraine jetzt noch korrupter als unter Janukowitsch. Vier Tage, bevor der von Nuland ernannte Yatsenyuk die Regierung der Ukraine verließ, twitterte er am 10. April 2016: *"Ich danke den Kollegen, die ehrlich und selbstlos gehandelt haben. Die letzten 2 Govs [seine und die Poroshenkos] waren einzigartig. Es waren die ersten Manifestationen der Neuen Ukraine."* Schau dir den Haufen Verachtung an, den seine ehemaligen
Anhänger dort auf diesen Tweet gehäuft haben. https://twitter.com/yatsenyuk_ap/status/719157424729563136

Die Pro-US Regime-Seite *Euractive* stellte am selben Tag fest, dass "die Zustimmung seiner Partei auf nur noch zwei Prozent gesunken ist" und hat dafür nicht seine ethnische Säuberungskampagne und die Verpfändung seines Landes gegenüber ausländischen Investoren beschuldigt, um diesen Krieg gegen die Regionen zu finanzieren, die 90% für Janukowitsch gestimmt hatten, sondern vor allem "wegen des schmerzhaften Übergangs von einer staatlich aufrecht erhaltenen Wirtschaft" – nicht genug Privatisierung, nicht genug von Bestechung von Insider-Investoren, um die Ukrainer noch mehr aussaugen zu können als sie es getan haben.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass unmittelbar nach dem Staatsstreich im Februar 2014 über 90% der Krimbewohner wieder Russen werden wollten und dass über 90% heute glücklich sind, wieder Russen zu sein (was die Krim bis 1954 schon war, als der sowjetische Diktator (Anm.d.Ü.: der Ukrainer Chruschtschow) die Krim willkürlich von Russland in die Ukraine verlegte). Aber das US-Regime und seine Verbündeten fordern, dass die Krimbewohner von dem nationalsozialistischen antirussischen und Anti-Krim Regime übernommen werden, das die USA in der Ukraine installiert haben. Das Recht auf Selbstbestimmung der Völker wird im Westen (zumindest verbal) für die Katalanen Spaniens und die Schotten Großbritanniens respektiert, aber keineswegs für die Krim, die der Westen stattdessen unbedingt zerstören will, im Wesentlichen durch Diktat (was das von den USA auferlegte ukrainische Regime mit der Krim tun will).

Anstelle von "Putin annektierte die Krim", ist die Realität: Obama annektierte die Ukraine. Die Krimbewohner lehnten seine Annexion ab. "Putin hat die Krim annektiert" ist Lüge Nummer 2.

DIE DRITTE ANSCHULDIGUNG lautet, dass die russische Regierung, wenn nicht Putin selbst, heimlich durch "Hacks" Hillary Clintons und ihre Wahlkampf-E-Mails offenbart hat, die an Wikileaks weitergegeben wurden. Und dass Russland ansonsten auch über Facebook-Anzeigen geworben hat, um Donald Trump zum Sieg gegen Hillary Clinton zu verhelfen. Wikileaks sagte, dass die E-Mails tatsächlich über Leaks ankamen, nicht über Hacks, und dass die Leaks von innerhalb der Demokratischen Partei kamen, nicht von jemandem außerhalb der Vereinigten Staaten. Was die Facebook-Anzeigen betrifft, so hat die New York Times am 20. September 2018 einen 9700 Wörter umfassenden Artikel mit dem Titel "The Plot to Subvert an Election: Die bisherige Enthüllung der Russland-Story", und nach 92% der gesamten Artikels kommt als bloßer Nebensatz die entscheidende Tatsache, dass "keine öffentlichen Beweise dafür vorliegen, dass sich sein [Trumps] Wahlkampf mit Russland in der Wahleinmischung verschworen hat oder russisches Geld akzeptiert hat". Diese verblüffend anomale Erklärung ihrer Reporter wurde noch am selben Tag wie der Artikel veröffentlicht, als der Blogger "Moon of Alabama" unter der Überschrift "NYT gibt zu, dass ihr 'Berg an Beweisen' für eine russische Verschwörung kleiner als ein Maulwurfshügel ist“ bekannt wurde. Dann, am 1. Oktober, erschien beim Blogger "Alternative Insight" der Artikel "Die New York Times berichtet über die Wahl 2016“ und er beginnt so: *"An einem Oktober Nachmittag vor der Wahl 2016 wurde von der Manhattan Bridge in New York City ein riesiges Banner entfaltet. Vladimir V. Putin vor dem Hintergrund einer russischen Flagge ... ."*
Der Absatz endet mit: "Im November, kurz nachdem Donald J. Trump einen Sieg errungen hatte, an dem Moskau mitgeholfen hatte, erschien ein noch größeres Banner."

Beachten Sie, dass der Leser, bevor irgendwelche Fakten präsentiert werden, mit der Schlussfolgerung konfrontiert wird, dass "Moskau dabei mitgeholfen hat", den Sieg von Trump zu feiern.

"Die Polizei konnte nie identifizieren, wer die Banner aufgehängt hatte, aber es gab Hinweise. Die ersten Verbreiter der Bilder auf Twitter waren amerikanisch klingende Berichte, darunter @LeroyLovesUSA, später als russische Fälschungen enthüllt, die von St. Petersburg aus operierten, um die amerikanischen Wähler zu beeinflussen".

Obwohl sie "als russische Fälschungen beschrieben wurden, die von St. Petersburg aus operierten, um die amerikanischen Wähler zu beeinflussen", hatten die Banner nichts mit der Wahl zu tun, und das zweite Banner wurde nach der Wahl ausgerollt. Warum sollte man zu dem Schluss kommen, dass es sich um russische Fälschungen handelt? Könnten diese Personen nicht ähnlich wie viele andere Personen arbeiten, die Facebook-Konten haben und ihre echten Namen verbergen, wenn sie zu kontroversen Themen Stellung nehmen?
Diesen Zeilen folgt ein Kopfsprung in die Fantasie. "Der Kreml, so schien es, hatte in New York und Washington den Boden der Vereinigten Staaten erreicht. Die Banner mögen als visuelle Ehrenrunden für die effektivste ausländische Einmischung in eine amerikanische Wahl in der Geschichte gedacht gewesen sein."

Wie verwandeln sich ein paar Unbekannte, die angeblich in St. Petersburg leben, plötzlich in "den Kreml"? Wie könnten "die Banner als visuelle Ehrenrunden gedacht" sein? Wie kann das, "die effektivste ausländische Einmischung in eine amerikanische Wahl in der Geschichte" sein? Ein nachfolgender Absatz beweist, dass der Artikel ein Bündel unbewiesener Aussagen ist. Bevor Fakten präsentiert werden und Vermutungen angestellt werden, werden den Lesern andere Schlussfolgerungen in den Kopf gesetzt. "Aber wenn man bis 2016 zurück reist und die wichtigsten Handlungsstränge des russischen Angriffs verfolgt, erkennt man, was wir heute mit Sicherheit wissen: Die Russen haben eine bahnbrechende Einmischung durchgeführt, die noch Jahrzehnte später untersucht werden wird. Auf der Grundlage der persönlichen Feindseligkeit von Herrn Putin, öffentlicher und privater Instrumente der russischen Macht, die mit Mut und Geschick bewegt wurden, um die Strömungen der amerikanischen Politik zu nutzen. Gut vernetzte Russen haben aggressiv daran gearbeitet, um Menschen innerhalb der Trump-Kampagne zu rekrutieren oder zu beeinflussen."

Was sind "die wichtigsten Handlungsstränge"? Was war "der russische Angriff", die sichergestellt haben, dass "die Russen eine bahnbrechende (ED: Warum bahnbrechend?) Einmischung durchgeführt haben"?

Wo gibt es Hinweise auf "persönliche Feindseligkeit von Herrn Putin"?
Und dann, am 2. November, erschien von Gareth Porter bei Consortium News eine total mathematische Beweiswiderlegung für die zentrale Behauptung der NYT – von "Der Times", dass russische Facebook-Posts im vergangenen Monat fast so viele Amerikaner erreicht haben, wie tatsächlich bei den Wahlen 2016 gewählt haben. Er titelte "33 Billionen weitere Gründe, warum die New York Times beim Russiagate falsch liegt" und zeigte die mathematische Unmöglichkeit dessen, was die Hypothese über Facebook (die von der Times ohne Frage akzeptiert wurde) behauptet. Er enthüllte auch, dass die Hypothese der Facebook-Anzeigen auf einer Falschinterpretation dessen beruht, was Facebook tatsächlich behauptet hatte:

Das stand in der Zeitung: "Selbst nach den schwindelerregenden Standards der Social Media war die Reichweite ihrer Bemühungen beeindruckend: 2§ 700 gefälschte Facebook-Accounts, 80 000 Beiträge, viele von ihnen aufwändige Bilder mit einprägsamen Slogans, und letztendlich ein Publikum von 126 Millionen Amerikanern allein auf Facebook." Das Papier argumentierte, dass 126 Millionen "nicht weit hinter den 137 Millionen Menschen zurückblieben, die bei den Präsidentschaftswahlen 2016 wählen würden." …

Die Zeitung versäumte es, ihren Lesern zu sagen, dass Facebook-Kontoinhaber in den Vereinigten Staaten in diesem Zeitraum 33 Billionen Facebook-Posts "serviert" worden waren - 413 Millionen Mal mehr als die 80 000 Posts des russischen Unternehmens.

Was Facebooks Chef-Justitiar Colin Stretch vor dem Senatsausschuss für Justiz am 31. Oktober 2017 bezeugte, ist weit entfernt von dem, was die Times behauptet. "Unsere beste Schätzung ist, dass etwa 126 Millionen Menschen zu irgendeinem Zeitpunkt während der zweijährigen Laufzeit eine dieser Geschichten [des privaten russischen Unternehmens Internet Research Agency, 'IRA'] erhalten haben könnten", sagte Stretch.

Stretch drückte eher eine theoretische Möglichkeit als eine etablierte Tatsache aus. Er sagte, dass geschätzte 126 Millionen Facebook-Mitglieder mindestens eine Geschichte von der IRA erhalten haben könnten – nicht über die zehnwöchige Wahlperiode, sondern über 194 Wochen während der zwei Jahre 2015 bis 2017 – einschließlich eines ganzen Jahres nach der Wahl.

Das bedeutet, dass nur geschätzte 29 Millionen FB-Nutzer in zwei Jahren mindestens eine Geschichte in ihrem Feed erhalten haben könnten. Die Zahl von 126 Millionen basiert nur auf der Annahme, dass sie es mit anderen geteilt haben, so Stretch. Facebook behauptete nicht einmal, dass die meisten dieser 80 000 IRA-Posts wahlbezogen waren. Es wurden keine Daten darüber vorgelegt, wie hoch der Anteil der Feeds an diesen 29 Millionen Menschen ist. Darüber hinaus bestätigte Adam Moseri, Vizepräsident für News Feed bei Facebook, 2016, dass die FB-Abonnenten tatsächlich nur etwa 10 Prozent der Geschichten lesen, die Facebook täglich in ihren News Feed einträgt. Das bedeutet, dass nur sehr wenige der IRA-Geschichten, die es tatsächlich an einem bestimmten Tag in den Nachrichtenfeed eines Abonnenten schaffen, tatsächlich gelesen werden.

Und jetzt, nach der weiteren Forschung, sind die Chancen, dass die Amerikaner eine dieser IRA-Anzeigen gesehen haben – geschweige denn von ihnen beeinflusst wurden – noch astronomischer. In seiner Aussage vom Oktober 2017 sagte Stretch, dass "Amerikaner, die Facebook nutzen, von 2015 bis 2017 insgesamt über 33 Billionen Geschichten in ihren Nachrichtenfeeds ausgesetzt waren – „serviert wurden".
Um die Zahl 33 Billionen über zwei Jahre hinweg ins rechte Licht zu rücken, stellten die 80 000 russischstämmigen Facebook-Posts nur 0,0000000000000024 der gesamten Facebook-Inhalte in dieser Zeit dar.

Shane und Mazzetti berichteten nicht über die Zahl 33 Billionen, obwohl die New York Times in ihrer eigenen Berichterstattung über die Aussage von Stretch von 2017 ausdrücklich erklärte: "Facebook warnte, dass die mit Russland verknüpften Beiträge eine winzige Menge an Inhalten darstellten, verglichen mit den Milliarden von Beiträgen, die täglich durch die News Feeds der Benutzer fließen".

Die NYT, die die fingierten 126 Millionen von 137 Millionen Wählern auf den Markt bringt, ohne die 33 Billionen zu melden, sollte in den Annalen des Journalismus als eine der spektakulärsten irreführenden Anwendungen von Statistiken aller Zeiten gelten.

Die US-Regierung mischt sich routinemäßig in Wahlen auf der ganzen Welt ein, baut aber Berge aus Maulwurfshügeln von "Beweisen" auf, um die russische Regierung anzuklagen, dass die eine globale Bedrohung für die Demokratie sei, und insbesondere für die amerikanische (gefälschte) "Demokratie". Und das ist Lüge Nummer 3.

Und natürlich hatte das US-Regime auch 2003 gelogen, um in den Irak einzudringen, und lügt heute, um zu behaupten, dass "der Iran der oberste staatliche Förderer des Terrorismus" sei und vieles mehr; jeder, der noch dem vertraut, was das US-Regime sagt, muss ein Narr sein. Die New York Times (die 2002 und 2003 so prominent an der stenographischen Verbreitung der Lügen des US-Regimes über den Irak beteiligt war) ist, nicht weniger als damals, eine anhaltende Beleidigung der Intelligenz ihrer Abonnenten, aber diesmal verbreiten sie vor allem gegen Russland Lügen. Die Abonnenten der

Zeitung haben ihre Abonnements nicht in einer Revolte gekündigt; diese Zeitung bleibt sehr erfolgreich, als ob es in Ordnung wäre, routinemäßig zu lügen, um eine Invasion zu "rechtfertigen".

Die US-Öffentlichkeit glaubt genau jenen Nachrichtenmedien, die Amerika in frühere Invasionen und Massenmorde verwickelt haben – in Kriege und Staatsstreiche. Das sind alle wichtigen Nachrichtenmedien der USA und sogar die meisten der alternativen Medien (aber sicherlich nicht die, die Sie hier lesen). Deshalb wurde Trumps UN-Botschafterin Nikki Haley, als sie am 5. April 2018 vor Studenten der Duke University redete und sagte (um 46:50 Uhr im Video): "Russland wird nie unser Freund sein", von niemandem ausgebuht. Und sie fuhr fort: "Ihr habt noch alles gesehen, was diese Regierung mit Russland machen wird." Mit anderen Worten: Sie predigte, dass Feindseligkeit gegenüber "Russland" "gut" sei. Die Studenten und die Fakultät schienen ihre nationalistischen, mehr als heiligen, verlogenen Predigten voll zu unterstützen. Alle Fragen, die ihr gestellt wurden, glauben all die Lügen, die sie über Russland, gegen Baschar al-Assad und so viele andere gesagt hatte, als wahr. Sie hat diese Menschen mit Leichtigkeit getäuscht, denn alle großen Medien hatten sie bereits getäuscht, so wie es in den Jahren 2002 und 2003 in Bezug auf den Irak geschehen ist. Narren lernen nie wirklich, weil sie die Wahrheit mit dem (Lügen-) Löffel gefressen haben.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/eric-zuesse-23-11-2018/

Nichts darf stillstehen
Der Mensch muss seine eigene Weise finden,
und es darf dabei keinen Stillstand geben, wie
auch niemals beim einmal Erreichten, weil die
Dynamik des Fortschritts fordert, dass allemal
alles ungehemmt dem Weitergehen und somit
der Weiterentwicklung eingeordnet sein muss.
SSSC, 20. Mai 2018, 16.00 h, Billy

Den eigenen Weg gehen
Der Mensch muss in seinem Leben
seinen eigenen positiven Weg zum
inneren Frieden, zur Freiheit sowie
zu seinem Glück, zur wahren Liebe,
wie auch zur Rechtschaffenheit auf
eigene Weise finden und dann sein
Handeln in Gelassenheit verrichten.
SSSC, 20. Mai 2018, 00.02 h, Billy

Jetzt geht das schon wieder los!
Die USA beschuldigen den Iran, Chemiewaffen zu verbergen

von Tyler Durden, 22.11.2018

https://www.zerohedge.com/news/2018-11-22/us-makes-new-allegations-hidden-iranian-nerve-agent-program-hague

Mit einem einfallslosen Refrain direkt aus dem üblichen Washingtoner Regime Change Drehbuch haben die Vereinigten Staaten eine formelle Beschwerde eingereicht, in der behauptet wird, dass der Iran Nervenkampfstoffe "für offensive Zwecke" entwickelt.

Wie zuvor in Syrien (und Russland) kommt zuerst die Rhetorik der „empörenden“ Menschenrechtsverletzungen, dann kommen lähmende Sanktionen und der internationale "Paria-Status". Und für den letzten Schub kommen die unbegründeten Vorwürfe von Chemieangriffen, eine Anklage, die jetzt offiziell vorbereitet und vom Westen gegen Teheran in Gang gesetzt wird.

Nachdem AP vor einer Woche erstmals enthüllt hat, dass die USA daran arbeiten, den Iran zu beschuldigen, internationale Verbote für chemische Waffen zu verletzen, hat ein amerikanischer Diplomat der globalen Agentur für chemische Waffen in Den Haag (OPCW) gesagt, dass Teheran nicht alle seine Fähigkeiten im Bereich der chemischen Waffen veröffentlicht habe.

Botschafter Kenneth Ward sagte am Donnerstag auf einer Sitzung der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW), dass der Iran gegen eine internationale Nichtverbreitungskonvention verstößt. "Die Vereinigten Staaten haben seit langem Bedenken, dass der Iran ein Chemiewaffenprogramm unterhält, das er der OPCW nicht erklärt hat", sagte Ward auf einer OPCW-Konferenz.

"Die Vereinigten Staaten sind auch besorgt darüber, dass der Iran auch Chemikalien mit Wirkung auf das Zentralnervensystem für offensive Zwecke einsetzt", fügte er hinzu. Er verband dies mit dem allgemeinen Vorwurf und Thema des Weißen Hauses, dass der Iran und Russland Syrien ermöglicht hatten, Zivilisten mit Nervengas anzugreifen, entsprechend Behauptungen westlicher Vertreter. Insbesondere behauptete Amb. Ward, dass der Iran eine Produktionsstätte zum Füllen von Fliegerbomben (Anm.d.Ü.: warum nicht gleich Fassbomben??) versteckt hat, während er gleichzeitig ein geheimes Programm zur Beschaffung verbotener toxischer Munition, einschließlich Nervenkampfstoffen, unterhielt.

Während eine Reihe von Kommentatoren den schieren Mangel an Beweisen zur Unterstützung der Behauptungen angemerkt haben – etwas, das die US-Beamten nie davon abgehalten hat, die Anklage zu erheben, ob es nun Irak, Libyen oder Syrien war – zitierte Ward lediglich historische Informationen aus den 1980er Jahren, wonach der Iran verbotene chemische Munition an Gaddafis Libyen geliefert habe. Ironischerweise hatten die USA Saddam Hussein in diesem Zeitraum der 80er Jahre mit Ausrüstung und Fähigkeiten für die Chemieproduktion beliefert, so kürzlich freigegebene CIA-Akten.
https://foreignpolicy.com/2013/08/26/exclusive-cia-files-prove-america-helped-saddam-as-he-gassed-iran/

(Anm.d.Ü.: In diesen Dokumenten befindet sich übrigens auch diese Passage, die eine Beteiligung Westdeutschlands bei der Ausrüstung des Irak erwähnt)

The Iraqi Chemical Weapons Program in Perspective

Key Judgments
Information available as of 15 November 1984 was used in this report.

The successful use of lethal chemical weapons by Iraq in a conventional war is the culmination of 20 years of effort by Baghdad to acquire or develop such weapons. The past decade has witnessed the success of their sustained and systematic effort to develop a state-of-the-art capability to manufacture chemical weapons against great political odds and despite economic sanctions in acquisition of requisite technology. The chemical warfare program has been a relatively cheap investment for Iraq. We estimate the program has cost slightly above $200 million in capital expenditures during the past decade, less than 2 percent of Iraq's military expenditures over the same period. The program occupies about the same order of magnitude in dollars and research and development effort as the Iraqi nuclear program 25X1

25X1 Iraq has managed to obtain needed assistance in research, training, and process technology from Soviet, West European, and other Middle Eastern sources. Without this foreign, particularly West European, assistance, we believe the Iraqis could not have developed chemical weapons. Help by the West German firm has been especially critical. supplied technical expertise and equipment and has facilitated Iraqi contacts with other West European suppliers. 25X Despite their continuing heavy involvement in Iraq's chemical protective programs, we do not believe that the Soviets have been involved in the Iraqi effort to develop chemical weapons since the mid-1970s. At that time, the Iraqis excluded the Soviets from the Iraqi weapons program because of their dissatisfaction with Soviet prices and equipment and because the Iraqis had adequate support from West European firms. 25X

Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/iran-chemiewaffen-22-11-2018/

Derweil....

Lässt (Anm. Billy: liess) Merkel die Petition gegen den UN-Migrationspakt manipulieren?

23. November 2018 Deutschland, International

Arbeit
Arbeit ist niemals eine Last,
sondern sehr nützliches und
gewichtiges, sinnvolles Tun.
SSSC, 30. April 2017,
17.54 h, Billy

Keine Verschwörungstheorie kann so übel sein wie das, was in aller Öffentlichkeit verbrochen wird

von Caitlin Johnstone, 21.11.2018

https://caitlinjohnstone.com/2018/11/21/nothing-in-any-conspiracy-theory-is-as-bad-as-whats-being-done-out-in-the-open/

Gestern gab Präsident Trump eine Erklärung auf der Website des Weißen Hauses bekannt, die besagt, dass seine Regierung an der Seite des saudischen Königshauses stehen wird, trotz der Behauptung der CIA, dass Kronprinz Mohammed Bin Salman persönlich den Mord an Jamal Khashoggi angeordnet hat, einem saudischen Journalisten, der in den Vereinigten Staaten lebte und arbeitete.
Die Aussage liest sich wie eine Langfassung eines von Trumps Tweets, vollgepackt mit unnötigen Ausrufezeichen und Slogans wie "America First" und der Lüge, dass der Iran "der weltweit führende Sponsor des Terrors" sei, was nie wahr sein wird, egal wie oft diese Regierung es bewusst wiederholt. Der weltweit führende Sponsor des Terrorismus ist natürlich Saudi-Arabien, ebenso wie Israel und die Vereinigten Staaten.

Trumps angebliche Opposition hat mit melodramatischer Empörung reagiert, als ob ein US-Präsident, der sich trotz schrecklicher Gewalttaten weiterhin für Saudi-Arabien einsetzt, irgendwie neu und beispiellos sei und seit Jahrzehnten kein Standardverfahren mehr ist. Einen Journalisten zu zerlegen, während er noch am Leben ist, das ist für die saudische Regierung ein ziemlich typischer Geschäftsvorgang und würde nicht in der Nähe der Top Ten der bösartigsten Dinge rangieren, die diese Regierung getan hat. Aber weil es Amerika und eine Verschwörung betrifft, ist es eine sexy Geschichte, die überall die Runde macht. Und fügt man die Tatsache hinzu, dass Trump über die amerikanische Verkommenheit noch unverblümter und direkter redet, so hat man eine Geschichte.

„Sehr geehrter @realDonaldTrump: Sie sind der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Sie sollten nicht vor Saudi Arabien katzbuckeln.
Ihre Stellungnahme ist schwach, trotz all der Ausrufungszeichen. Ein starker @POTUS würde den Saudis die Ermordung & Zerstückelung eines Journalisten nicht durchgehen lassen. - Ted Lieu (@tedlieu) November 21, 2018

Dies ist bis heute eine heiße Geschichte geblieben, verstärkt durch einen Tweet des amerikanischen WWE-Präsidenten, in dem er sich über die niedrigen Benzinpreise brüstet und wie eine gute kleine Marionette "Danke Saudi-Arabien" hinzufügt. Und inmitten all des Drohens und Aufplusterns über die Ermordung eines Mannes durch die saudische Regierung wurde eine weitaus weniger fesselnde Geschichte veröffentlicht, in der es heißt, dass zwischen April 2015 und Oktober 2018 etwa 84 701 jemenitische Kinder unter fünf Jahren verhungert wurden. Und ich sage, "wurden verhungert" statt "sind verhungert", weil ihr Verhungern das direkte Ergebnis einer Blockade und der unerbittlichen Gewalt durch Saudi-Arabien ist.

Der Mangel an Augenmaß als Reaktion auf den Fall Khashoggi im Vergleich zur Zerstörung des zivilen Lebens im Jemen wurde von jedem mit einer öffentlichen Plattform und offenen Augen scharf kritisiert, und das zu Recht; natürlich wäre es schrecklich, wenn eine Regierung einen Journalisten kaltblütig ermorden würde, aber das für bemerkenswerter zu halten als den qualvollen Tod von Zehntausenden ist obszön.

Diese Dynamik beschränkt sich nicht nur auf saudische Menschenrechtsverletzungen. Nehmen wir zum Beispiel die aktuelle russische Verschwörungstheorie. Selbst wenn Muellers Untersuchung irgendwie beweisen würde, dass Trump mit der russischen Regierung zusammengearbeitet hat, um die Wahlen 2016 zu stehlen (und das wird sie nicht), wäre diese Tat immer noch weit weniger schrecklich gewesen als die anhaltenden Eskalationen eines Kalten Krieges, die diese Regierung ständig gegen eine nukleare Supermacht unternommen hat. Die Existenz jedes einzelnen Organismus auf diesem Planeten wurde durch Trumps idiotisches, unverzeihliches und immer noch andauerndes Spiel der nuklearen Mutprobe mit Russland in Gefahr gebracht, aber kaum jemand spricht jemals darüber. Sie konzentrieren sich stattdessen auf eine hohle Verschwörungstheorie. Zum Teil, weil eine Unterstützung der Kriegstreiberei die Aufgabe der Massenmedien ist, während sie diese Risiken herunterspielen. Und zum Teil, weil theoretische Verschwörungen mehr Aufmerksamkeit erregen als die Dinge, die unsere Herrscher in aller Öffentlichkeit tun.
„85 000 Kinder unter fünf Jahren sind wohl durch Hunger in Jemen gestorben. – Afshin Rattansi, November 21, 2018“

Häufig erzählen mir Verschwörungsliebhaber, ich soll doch über diese oder jene Theorie von 9/11 oder die JFK Ermordung oder was auch immer schreiben, und ich denke mir: Alter, hast du die Dinge gesehen, die sie am helllichten Tag tun?? Es ist nicht so, dass ich irgendeine Bindung zu den offiziellen Narrativen habe, die mir der Fernseher erzählt, dass ich das glauben soll. Ich finde nur, dass ich viel mehr Wirkung mit viel besseren Argumenten erreichen kann, die auf jene Fakten hinweisen, die öffentlich bekannt und unbestritten sind, besonders weil diese Dinge oft viel schlimmer sind als alles, was in einer Verschwörungstheorie behauptet wird.

Ich meine, nimm den 11. September. Ganz schön schlimm, oder? 2996 tote Menschen. Wenn das irgendein Teil der US-Regierung oder einer ihrer Verbündeten gemanagt oder zugelassen hätte, wäre das ziemlich teuflisch. Aber war das schlimmer als eine Million Iraker, die in einem Krieg auf der Grundlage von Lügen getötet wurden? Selbst wenn ihr euch nur um das amerikanische Leben kümmert, übersteigt gerade die Zahl der im Irak getöteten US-Soldaten bereits bei weitem die Zahl der Todesopfer vom 11. September. Dies war ein Krieg, der von geheimnisvollen Regierungsbehörden und DC-Insidern geführt wurde, gerechtfertigt und mit Regierungslügen an die Öffentlichkeit verkauft, mit Lügen, die von den Massenmedien als objektive und unbestreitbare Tatsachen propagiert wurden. Der Krieg wurde ohne jegliche öffentliche Rechenschaftspflicht durchgeboxt, eine Million Menschenleben wurden vernichtet, und als das beendet war, wurde niemand wegen Kriegsverbrechen vor Gericht gestellt. Es wurde überhaupt niemand gefeuert. Es wurden niemals Änderungen vorgenommen, um zu verhindern, dass unserer Welt wieder solche Schrecken zugefügt werden.

Auf dem Papier würde ich sagen, dass das viel schlimmer ist als der 11. September. Ja, ich weiß, dass die beiden miteinander verwandt sind, aber wenn man sich nur die objektiven Fakten dieser beiden Vorkommnisse ansieht, ist das eine ein deutlich schwerwiegenderes Vergehen als das andere, unabhängig davon, was genau an diesem Septembermorgen geschah.

„Es ist nicht notwendig, in jeden Kaninchenbau einer Verschwörungstheorie hineinzukriechen, um zu verstehen, dass es eine Allianz von Plutokraten und geheimnisvollen Regierungsbehörden gibt, die die Dinge leiten; es ist direkt in der Öffentlichkeit. Du kannst sie mit öffentlich zugänglichen, unumstrittenen Fakten darauf hinweisen.
– Caitlin Johnstone (@caitoz) 10. November 2018

So ziemlich alle anderen Verschwörungstheorien sind genauso; interessant und faszinierend aufgrund der Idee, mächtige Menschen auf frischer Tat zu erwischen, die etwas Schreckliches getan haben. Aber viel weniger schrecklich als die Dinge, die dieselben mächtigen Menschen öffentlich tun. Die Massenmedien versuchen nicht zu verbergen, wem sie gehören. Oder ihre virulente Pro-Establishment-Verzerrung zu verbergen, während sie unseren <Geist> (Tag für Tag manipulieren. Medizingeld wird für Bomben und Kriegsschiffe ausgegeben, Zivilisten werden mit Sanktionen ausgehungert, Kriege werden mit Lügen geführt, und wenn diese Lügen aufgedeckt werden, bekommen wir nichts als ein "Am Arsch, wir tun was wir wollen." Milliardäre beeinflussen die Legislative mit Konzern-Lobbying und Wahlkampfspenden, um die Waage zugunsten der plutokratischen Klasse zu kippen, das Geld blutet aufwärts zu den Reichsten der Reichen, während die Amerikaner an mangelnder Gesundheitsversorgung sterben. Wir nähern uns dem Aussterben, entweder durch umweltzerstörerischen Endstadium-Kapitalismus oder den nuklearen Holocaust, und lukrative Waffengeschäfte werden mit einer unvorstellbar reichen Königsfamilie abgeschlossen, die die schlimmste humanitäre Krise der Welt im Jemen verursacht.

Wenn wir mit klaren Augen sehen könnten, was mit uns und unseren Mitmenschen in aller Öffentlichkeit geschieht, würden wir zurückschrecken und zu Boden fallen, zitternd vor lauter Angst. Der einzige Grund, warum wir diese schrecklichen Dinge nicht so behandeln, wie sie sind, ist, dass sie für uns so weit normalisiert wurden, dass wir sie als selbstverständlich ansehen und annehmen, dass dies der einzig mögliche Weg sei. Verschwörungstheorien funkeln, weil sie Neuigkeiten sind, für die wir nicht desensibilisiert wurden. Aber es sind normalerweise die Dinge, die mächtige Menschen in aller Öffentlichkeit tun, die den größten Schaden anrichten.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-21-11-2018/

Der UN-Migrationspakt ein Pakt der Elite 5/5 (1)

24/11/201824/11/2018 NPR.NEWS

Das Vorbeischummeln des UN-Migrationspaktes an der Europäischen Bevölkerung dürften sich die Drahtzieher, unter anderem auch das Weltwirtschaftsforum in Davos, wohl anders vorgestellt haben. Mit dem Rückzug Österreichs aus diesem Pakt rückte der Pakt erst richtig in die Öffentlichkeit. Immer mehr kritische Reaktionen und somit Austritte folgten. Umfrage am Ende des Beitrages.
Hinter dem **Globaler Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration** (***Global Compact for Safe, Orderly and Regular Migration)*** stehen auch handfeste wirtschaftliche Interessen. Schon lange vor dem Ansturm im Jahr 2015, arbeitete das Weltwirtschaftsforum in Davos (WEF), unter Mitwirkung der Europäischen Union, daran, die wirtschaftlichen Interessen in eine Art „Arbeitsmigration“ einfließen zu lassen. In einem 2013 verfassten Dokument des WEF „The Business Case for Migration“ finden sich daher Punkte, die in das nun finale Dokument der UN einflossen. Der Import von Fähigkeiten kann vorübergehend Engpässe in bestimmten Sektoren schließen und verhindern, dass Fähigkeiten von anderen Sektoren der nationalen Wirtschaft abgezogen werden.

Flexible Einwanderungsverfahren sind erforderlich, um die einfache Freizügigkeit von hochqualifizierten Arbeitnehmern zwischen Ländern und Wirtschaftszentren zu erleichtern.

Die Förderung der Talentmobilität zwischen den Staaten trägt zum nationalen, regionalen und globalen Wirtschaftswachstum und zur Wettbewerbsfähigkeit bei.

Die Wirtschaft hat die Verantwortung, Arbeitnehmer nicht nur zu kommerziellen Zwecken auszubilden, sondern auch einen Beitrag zur Allgemeinheit zu leisten.

Es ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, zwischen dem Privatsektor und der Regierung sowie zwischen den Regierungen erforderlich, um die Mobilität der Talente und die Qualifikation der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Anerkennung und Anpassung von Arbeitsangebot und -nachfrage.
Die Einwanderungsreform sollte sich darauf konzentrieren, die Einwanderung von Fähigkeiten und Talenten zu erleichtern und gleichzeitig die Rechte der Migranten zu schützen.
Die Stärkung von Migranten macht sie zu besseren Verbrauchern.
Die Diaspora kann eine dynamische Ressource für die Herkunfts- und Gastwirtschaft sein. Strukturen, die das Potenzial der Diaspora unterstützen und inkubieren, können ihren Beitrag zur Entwicklung verbessern.
Die demografische Entwicklung wird mehrere wichtige Auswirkungen auf die Migrationsmuster haben. Die Migration wiederum wird sich auf die Erfahrung der älteren Menschen auswirken. Die Gemeinschaften sollten sich auf die steigende Nachfrage nach verschiedenen Arten von Arbeitskräften, einschließlich Hospiz- und Pflegediensten, sowie auf neue Trends in den sozialen Gepflogenheiten und Beziehungen zu älteren Menschen einstellen.
Städte und Arbeitgeber können eine zentrale Rolle bei der Förderung der Integration von Migranten in ihre Aufnahmegemeinden spielen. Der Rat strebt danach, dass diese Schlussfolgerungen von Ländern, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und Migrantenverbänden aufgegriffen und diskutiert werden. Die hier vorgestellten Fälle sind nur eine Handvoll Momentaufnahmen eines globalen Phänomens, das mehr Aufmerksamkeit und Erforschung durch die akademische und politische Gemeinschaft sowie durch die Unternehmen selbst verdient. Ein besseres Verständnis der reichen Beziehungen zwischen Unternehmen und Migranten sowie zwischen Migranten und der Wirtschaft wird die Fähigkeit der politischen Entscheidungsträger verbessern, wirksame Maßnahmen zur Migrationsförderung zu entwickeln.
KenFM – Tagesdosis 23.11.2018 – Der neokoloniale Pakt – Ein Kommentar von Hannes Hofbauer.
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/11/24/der-un-migrationspakt-ein-pakt-der-elite/

Anonymous deckt massive antirussische Psyop auf
– gesteuert von London, Washington und NATO

Published on November 25, 2018 November 25, 2018 in Geheimdienst/Geopolitik/Online Welt/Welt 211 views

Anonymous hat zahlreiche Dokumente veröffentlicht, die eine von Großbritannien geführte, internationale Geheimoperation aufdeckt. Unter dem Vorwand, „russischer Propaganda“ entgegenzuwirken, wird massiv auf Politik und öffentliche Meinung Einfluss genommen.

Die Gruppe Anonymous hat ein umfangreiches geheimes Netzwerk aufgedeckt, das mit der psychologischen Kriegsführung in ganz Europa und darüber hinaus befasst ist.

In einer Reihe von Dokumenten stellte Anonymous am 5. November die sogenannte britische „Integrity Initiative“ vor, die im Jahr 2015 vom ominösen „Institute for Statecraft“ gegründet wurde. Deren Hauptziel ist es, „eine koordinierte westliche Reaktion auf russische Desinformation und andere Elemente der hybriden Kriegsführung“ hervorzubringen.

Dabei ist gerade das Institute for Statecraft nicht ganz unabhängig und objektiv, ist es doch der NATO HQ Public Diplomacy Division sowie dem vom britischen Innenministerium finanzierten Programm „Prevent“ angeschlossen.

Die geheime, mit einem Jahresbudget von 1,9 Millionen Pfund (2,4 Millionen US-Dollar) ausgestattete sogenannte Integritätsinitiative besteht aus „Clustern“ von lokalen Politikern, Journalisten, Militärangehörigen, Wissenschaftlern und Akademikern. Das Team widmet sich der Suche nach und Veröffentlichung von „Beweisen“ für die vermeintliche russische Einmischung in europäische Angelegenheiten, während es sich selbst hinter den Kulissen mit Beeinflussung beschäftigt.

In einem besonders auffälligen Fall der Projizierung scheint das britische Establishment genau jene Aktivitäten durchzuführen, die sowohl die britische Regierung als auch deren Verbündete dem Kreml seit langem vorwerfen, jedoch ohne diese mit Beweisen zu unterlegen. Das Programm ziele auch darauf ab, „die Einstellungen in Russland selbst zu ändern“ und die russischen Sprecher in der EU und Nordamerika zu beeinflussen, heißt es in einem der nun veröffentlichten Dokumente.

Derzeit befasst sich das riesige Netzwerk mit Spanien, Frankreich, Deutschland, Italien, Griechenland, den Niederlanden, Litauen, Norwegen, Serbien und Montenegro – und das ist noch nicht alles.

Laut dem Anonymous-Leak bestehen bereits große Pläne zur Ausweitung des Einflussbereichs auf Osteuropa, die USA und Kanada sowie die Regionen Nahost und Nordafrika.

Die Arbeit der Cluster erfolgt demnach unter absoluter Geheimhaltung über verdeckte Kontakte, die in die britischen Botschaften eingebettet sind.

Die gemeinsame Analyse der vorgeblichen „russischen Angriffe“ in Zusammenarbeit auf Regierungsebene hätte zudem das Potenzial, die internationale „Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Allianz“ zu verstärken.

Die Initiative behauptet von sich, keine Regierungsstelle zu sein, sondern mit ungenannten britischen „Regierungsbehörden“ zusammenzuarbeiten. Dabei hat sie 168 000 Pfund Sterling aus Mitteln der NATO Public Diplomacy und 250 000 Pfund Sterling vom US-Außenministerium erhalten. Zu den angeblichen Mitgliedern gehören britische Abgeordnete und hochkarätige, scheinbar „unabhängige“ Journalisten, die jedoch ein Faible für antirussische Stimmungsmache haben, wie ein kurzer Blick auf ihre Twitter-Feeds zeigt.

So schrieb beispielsweise Edward Lucas, Journalist für die *Times*, geradezu panisch auf Twitter, warum niemand in der britischen Regierung auf einen „bevorstehenden russischen Staatsstreich bei Interpol“ hingewiesen habe. Und das, obwohl die britische Regierung doch angeblich eine umfassende Herangehensweise gegenüber „Russland und anderen feindlichen Staaten“ habe.

Der Abgeordnete der Konservativen Bob Seely verweist auf seinen Bericht „Das Geld der mit dem Kreml verbundenen Oligarchen wird verwendet, um unserer Demokratie zu schaden – wir müssen uns verteidigen“.
Eine von der Gruppe angeführte Fallstudie zeigt als Beispiel ihrer Aktivitäten, wie effektiv die Strategie sein könnte. Den Dokumenten zufolge wurde die „Moncloa-Kampagne“ vom spanischen Cluster der Gruppe durchgeführt, um die Ernennung von Oberst Pedro Baños zum Direktor des spanischen Ministeriums für Heimatschutz zu verhindern. Und das Ganze erforderte lediglich siebeneinhalb Stunden der Arbeit von mehreren hochkarätigen spanischen Journalisten, die der geheimnisvollen Gruppe angehören.
Die spanische Regierung bereitet sich darauf vor, Oberst Baños, bekannt für seine prorussischen und Pro-Putin-Positionen in den syrischen und ukrainischen Konflikten, zum Direktor des Ministeriums für Heimatschutz zu ernennen, einem Schlüsselorgan an der Moncloa“, so Nacho Torreblanca in einem umfangreichen Twitter-Thread.
Miguel Ángel Quintana Paz, Journalist von *El País*, schrieb, Baños sei für die Geopolitik das, was ein Homöopath für die Medizin ist; ihn zu ernennen, wäre „eine Schande“.
Spanische Medien wie *El País* berichteten im Anschluss entsprechend. Auffallend ist auch, dass Mitglieder des britischen Teams wie der Abgeordnete Bob Seely auch im Dokument zu Baños aufgeführt werden. Letzterer unterlag Miguel Ángel Ballesteros.
So schrieb Seely denn auch zu den spanischen Angelegenheiten per Twitter:
Interessante Wahl, möglicherweise eine besorgniserregende Wahl. Spaniens neuer Mann für nationale Sicherheit wird als Pro-Putin angesehen.
Quelle: http://derwaechter.org/anonymous-deckt-massive-antirussische-psyop-auf-gesteuert-von-london-washington-und-nato

Gruppenvergewaltigung mit Ansage:
Wie in Freiburg Polizei, Justiz und Politik ihr Totalversagen schönreden.

Von Gerold Keefer Veröffentlicht am 25. November 2018 von conservo (www.conservo.wordpress.com)

Es ist mittlerweile ein leider gewohntes Bild: Schwerste Verbrechen wurden begangen. Die Täter sind mal wieder Männer aus einem hinlänglich bekannten Kulturkreis. Männer, die in Deutschland angeblich Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen, was sie aber nicht daran hindert, sich in Kriegertracht oder gar mit Waffen zu präsentieren.
Mit einem Wort: Die seltsamsten Flüchtlinge, die man je gesehen hat.
Die Opfer sind meist junge Frauen, zu allen Zeiten die unmittelbar beliebteste Kriegerbeute. Oft sind es Kinder, alte oder behinderte Menschen. Aber zwischenzeitlich durchaus auch Familienväter, die auf die selbstmörderische Idee kamen, sich gegen Übergriffe dieser Tätergruppe wehren zu wollen. Denn um keinen Zweifel an ihrer Niedertracht aufkommen zu lassen, setzen diese Täter in der Regel auf die Überzahl des Rudels. Die Opfer sind die, die unser Staat nicht mehr schützen will. Es sind die, die tatsächlich Schutz gebraucht hätten.

Und dann gibt es die Pressekonferenz. Da treten angegraute Polizei- und Justizbeamte des höheren Dienstes mit betretenen Mienen auf das Podium, gelegentlich auch ein Politiker. Und dann versuchen sie, während sie nervös auf ihren Stühlen hin und her rutschen, angespannte Blicke wechseln und Geschlossenheit demonstrieren, über einen Zeitraum von 30 bis 60 Minuten hinweg genau zwei Dinge:
Ihr gemeinschaftliches Versagen schönzureden und die seit 2015 zerfallende öffentliche Sicherheit als Normalzustand darzustellen.

Allein die „kriminelle Vita“ des Haupttäters von Freiburg, also eines Achtels der bisher bekannten Tätermenge, erklärt dabei das Versagen bereits abschließend und erschöpfend:
Majd H. hielt sich seit 2014 in Deutschland auf. Er kam im Zuge eines Familiennachzugs.

Eine Familienzusammenführung, die laut Kriminologe Professor Pfeiffer Straftaten von Migranten unwahrscheinlicher macht. Das hat, wie beim Mord von Susanna in Wiesbaden, auch in diesem Fall mal wieder nicht ganz geklappt.
Bereits seit 2017 besteht der Verdacht, dass Majd H. zusammen mit Freunden eine Gruppenvergewaltigung an einer 20-jähringen in seiner Wohnung begangen hat. Das ist zumindest der Klartext, dessen was Oberstaatsanwalt Mächtele auf der Pressekonferenz preisgibt. Details dieser Tat nennt er auch auf Nachfrage nicht – Opferschutz. „Opferschutz" ist das Codewort, mit dem es Behörden mittlerweile routiniert vermeiden, peinliche oder bestürzende Wahrheiten der Öffentlichkeit preiszugeben. Klar ist, dass das damalige Opfer eine Anzeige gemacht hat und dieser ein Verfahren anhängig ist, das aber wegen „widersprüchlichen Aussagen" nicht weiterbetrieben wurde.
Es liegt in der Natur der Sache, dass bei einer Gruppenvergewaltigung die Mehrheitsverhältnisse der Zeugenaussagen zu Gunsten der Täter liegen – da kann man dann halt nichts machen.
Weiter ging es mit diversen Straftaten, von denen Herr Mächtele drei Körperverletzungsdelikte und zwei Straftaten mit Sexualbezug benennt, die seit dem Sommer 2018 begangen wurde. Auch hier gibt es keine Details – Opferschutz, reiner Opferschutz, versteht sich.
Ob die Tat vom Mai 2018, bei der Majd H. vor einem Freiburger Schwimmbad einen behinderten Mann mit einem Baseballschläger verprügelte, konsequent verfolgt wurde, bleibt wie so vieles unklar. Spätestens im Mai 2018 stand jedenfalls für jeden, der es wissen wollte, fest, dass Majd H. ein brutaler Gewalttäter ist. Spätestens jetzt hätten vor dem Hintergrund der Tatvorwürfe in Sachen Gruppenvergewaltigung in einer von Sexualverbrechen besonders betroffenen Stadt wie Freiburg alle Alarmglocken klingeln müssen. Doch sie klingelten mal wieder nicht.

Die Zwischenfrage, die hier gestellt werden muss, ist, was man eigentlich anstellen muss, um in Deutschland die auch nun wieder zitierte „volle Härte der Justiz" zu erfahren oder zumindest zeitweise aus dem Verkehr gezogen zu werden.

Zu einem vollstreckbaren Haftbefehl kam es jedenfalls erst ein halbes Jahr später, am 10. Oktober 2018, nachdem noch weitere Straftaten aufgelaufen waren. Und dann wurde dieser Haftbefehl nicht, wie es einem der gesunde Menschenverstand eingeben würde, zügig vollstreckt, sondern über Tage hinweg verschleppt. Und genau deswegen konnte es zur Gruppenvergewaltigung mit Ansage kommen. „Wir wurden von den Ereignissen überholt.", sagt Herr Belle von der Kripo. Leider falsch: Im Laufe von zwei Jahren war Majd H. der Polizei immer mindestens eine Straftat voraus.
Die Pressekonferenz vom Freitag, dem 02.11.2018, wird dann vollends zur Farce:
Zwei weitere „DNA-Treffer" gäbe es.
Man spielt hier geschickt mit falschen Begriffen, denn es handelt sich nur um zwei weitere DNA-Spuren, die vielleicht von weiteren Tätern stammen, deren Identität man aber gar nicht kennt!
Mit einem „DNA-Treffer" bezeichnet man stattdessen die klare Identifikation eines Täters durch Vergleich einer aktuellen DNA-Spur mit einer früheren. Egal, das klingt irgendwie nach Erfolg, also gibt man es zum Besten.

Und einen „großer Erfolg" nennt man dann auch die Inhaftierung von acht Tatverdächtigen, von denen sechs bereits polizeibekannt waren. Das ist bei viel gutem Willen vielleicht ein kriminalistischer Trostpreis. Ein echter, „großen Erfolg" wäre, die bei konsequenter Strafverfolgung ohne jede Frage mögliche Verhinderung des vierstündigen Martyriums einer jungen Frau gewesen. Da hat sie dann halt Pech gehabt.

§ Pech gehabt – wie Mia aus Kandel, deren Bedrohungslage Polizei und Behörden Wochen vor ihrem Mord bekannt war. Man beließ es aber bei einer polizeilichen „Ansprache" des Täters – am Tage ihres Todes.

§ Pech gehabt, wie Susanna aus Mainz, deren Mörder bereits im Vorfeld wegen Vergewaltigung eines elfjährigen Mädchens angezeigt worden war. Man beließ es aber bei Ermittlungen, die angeblich am Problem von vier namensgleichen Alis in der Unterkunft stockten.
§ Pech gehabt, wie Nikola aus Neustadt/Weinstraße, deren Mörder sie bereits Monate vor der Tat im hochschwangeren Zustand verprügelt hat. Ein Richter beließ es bei einer „Bewährung“, die der Täter konsequent für einen kaltblütigen Mord nutzte. Den wiederum ordnete eine tolerante Staatsanwaltschaft nur als Totschlag ein – verstehe das wer will!
„Macht euch nicht wehrlos mit Alkohol oder Drogen“. **Ruft Freiburgs Polizeipräsident Rotzinger einer verunsicherten Öffentlichkeit zu. Dabei ist es ein seit über drei Jahren anhaltendes Behörden- und Staatsversagen, welches das ganze Land wehrlos macht – auch gänzlich ohne Alkohol und Drogen.**

Und spätestens, wenn der patinagrüne, altväterliche Ministerpräsident des ehemaligen Musterlandes, in dem sich die bestialischen Taten von Freiburg zugetragen haben, Mörder und Vergewaltiger als „Tunichtgute“ verharmlost, dann weiß man: Es muss noch viel schlimmer werden, bevor es besser werden kann. Veröffentlichungsdatum: 25 11 2018, 15:50 mit-ansage-wie-in-freiburg-polizei-justiz-und-politik-ihr-totalversagen-schoenreden/
www.conservo.wordpress.com 25.11.2018 Quelle: https://conservo.wordpress.com/2018/11/25/gruppenvergewaltigung-

London versucht, antirussische Koalition mit «Fake News» aufzubauen

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, hat die Unzufriedenheit einiger europäischer Länder mit dem Fehlen einer souveränen EU-Außenpolitik sowie Propagandavorwürfen gegen RT und Sputnik kommentiert.

«Was Angela Merkel sagt ist nicht die Zukunft, es ist nicht einmal die Gegenwart: Es ist die Vergangenheit. Sie haben ihre Souveränität bereits verloren», sagte sie unter Bezugnahme auf die jüngste Erklärung der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bereit sein müssen, auf ihre Souveränität zu verzichten.
Laut Sacharowa gaben einige EU-Länder bei bilateralen Gesprächen zu, dass sie es «satt haben», gezwungen zu sein, sich der Koalitionspolitik gegen Russland anzuschließen. Auf die Behauptungen Frankreichs, RT und Sputnik würden Propaganda verbreiten, stellte Sacharowa die Unparteilichkeit der französischen Medien in Frage, gerade wenn sie über Ereignisse im Donbass berichten.
Sie stellte auch die Frage in den Raum, ob es überhaupt französische Berichte von vor Ort gebe. «Ich bin mir nicht sicher, ob dort französische Reporter arbeiten. Aber ich möchte noch einmal betonen, dass RT und Sputnik dort arbeiten, ihre Berichte von dort aus verfassen und dieses Gebiet besuchen», schloss die Sprecherin.
Quelle: https://de.news-front.info/2018/11/25/london-versucht-antirussische-koalition-mit-fake-news-aufzubauen/

Verfassungsgericht verschleppt Klage gegen Grenzöffnung

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 25. November 2018 ***Text zuerst erschienen auf Achse des Guten***
von Dirk Maxeiner

Befürworter wie Gegner der ungehinderten Einreise von Asylbewerbern sehnen eine höchstrichterliche Klärung durch das Bundes-Verfassungsgericht dringend herbei. Die Juristen haben die verschiedenen Meinungen vorgetragen, etwa hier und hier und hier auf achgut.com, aber auch die neutralen Darstellungen der Meinungsvielfalt durch Wissenschaftliche Dienste des Bundestages. Es ist also höchste Zeit, den sich aus den unterschiedlichen Rechtsauffassungen ergebenden gesellschaftlichen und politischen Konflikt zwischen den Anhängern der „Herrschaft des Unrechts“ und des „Rechtsbruchs“ und denen, die solche Rechtsansichten für eine „Dolchstoßlegende“ oder „rechte Schauermärchen“ halten, endlich durch das bisher hoch angesehene Bundesverfassungsgericht abschließend entscheiden zu lassen.
Schließlich geht es trotz aller immer wieder behaupteter Komplexität doch um die einfache Ausgangsfrage, ob es sich bei der seit 13. September 2015 geltenden Anweisung, dass „Drittstaatangehörigen ohne aufenthaltslegitimierende Dokumente und mit Vorbringen eines Asylbegehrens die Einreise zu gestatten ist“, lediglich um die *Umsetzung verbindlich geltenden europäischen Rechts* handelt oder ob die Bundesregierung hier *freiwillig und ohne ausreichende Beteiligung des Bundestages* von der Zurückweisungsnorm des § 18 Abs. 2 AsylG abgewichen ist.
Die Organklage, die hierzu am 14. April 2018 beim Bundesverfassungsgericht eingereicht worden ist, hätte eigentlich ihren normalen Gang gehen müssen. Als ersten Schritt gibt § 23 Abs. 2 BVerfGG dem Gericht vor, dass die Antragsschrift dem Antragsgegner, also der Bundesregierung, unverzüglich mit der Aufforderung zuzustellen ist, sich binnen einer zu bestimmenden Frist dazu zu äußern. “Unverzüglich“ heißt im Juristendeutsch zwar nicht zwingend sofort, aber ohne schuldhaftes Zögern (§ 121 Abs 1 BGB).

Sieben Monate vergangen – und still ruht der See
Eine Nachfrage beim Prozessbevollmächtigten der Antragsteller, Ulrich Vosgerau, hat ergeben, dass das höchste deutsche Gericht das Verfahren offensichtlich absichtlich in die Länge zieht. Eigentlich müsste der Anwalt darüber informiert werden, sobald die ausführliche Antragsschrift der Bundesregierung zugestellt wird. Dies ist jedoch bislang nicht geschehen.
Danach hat das Bundesverfassungsgericht, obwohl die Prozessvorschriften dies eindeutig vorsehen, weder unverzüglich die Klage nach deren Eingang der Bundesregierung zugestellt, noch dieser eine Äußerungsfrist gesetzt, innerhalb derer sie ihre – bisher unklare – Rechtsauffassung zur andauernden Einreise von Asylbewerbern aus anderen sicheren EU-Ländern hätte darlegen müssen. Nachdem seit der Klageeinreichung am 14. April nun mehr als sieben Monate vergangen sind, habe ich gestern an den Pressesprecher des Gerichts, Max Schoenthal, folgende Anfrage gerichtet:
1. Ist die Antragsschrift in dem Organstreitverfahren zu Klärung der Achtung der Mitwirkungsrechte des Bundestages bei der seit 2015 andauernden Grenzöffnung (Az. 2 BvE 1/18) der Bundesregierung bereits zugestellt worden und dieser eine Frist zur Erwiderung gesetzt worden?
2. Falls ja: Wann erfolgte die Zustellung und bis wann wurde der Bundesregierung eine Frist zur Erwiderung eingeräumt?
3. Falls nein: Weshalb erfolgte noch keine Zustellung bzw. Fristsetzung zur Erwiderung?
4. Welche Bedeutung misst das BVerfG den in der Antragsschrift aufgeworfenen Rechtsfragen zu? Welche Rechtsfragen hält das BVerfG für bisher ungeklärt bzw. bedeutend? Welche Rechtsfragen hält das BVerfG für bereits geklärt bzw. unbedeutend?
Darauf erhielt ich folgende Antwort:
Sehr geehrter Herr Maxeiner,
das Verfahren ist in Bearbeitung. Ein Entscheidungstermin ist derzeit nicht absehbar. Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich keine Auskünfte zu einzelnen Verfahrensschritten oder Schriftsätzen gebe.

Ebenso wenig kann ich etwaige vorläufige Einschätzungen einzelner Rechtsfragen durch das Gericht wiedergeben.
Freundliche Grüße,
Dr. Max Schoenthal, Pressesprecher des Bundesverfassungsgerichts

Vertrauen in staatliche Institutionen wird geschrottet
Kann es wirklich sein, dass das höchste deutsche Gericht entgegen der geltenden Verfahrensvorschriften eine Klage zu einer der bedeutendsten Rechtsfragen der letzten Jahrzehnte offenbar nicht energisch vorantreibt und anscheinend in der Schublade verstauben lässt? Dieses Vorgehen ist jedenfalls jetzt schon geeignet, um nach den Verheimlichungsversuchen des UN-Migrationspakts erneut das Vertrauen in den Umgang staatlicher Institutionen mit Migrationsfragen zu beschädigen. Zumal – sollte das Bundesverfassungsgericht dereinst zu der Überzeugung gelangen, dass es einer Gesetzesänderung des Bundestages für eine zeitlich und mengenmäßig unbegrenzte Außerkraftsetzung der Zurückweisungsnorm des § 18 Abs. 2 AsylG bedurft hätte – in jedem Monat seit Klageerhebung weiter über 10 000 Asylbewerber ohne die erforderliche Bundestagszustimmung eingereist sein werden.
Kritsch ist dies auch deshalb, weil der Bundesregierung ermöglicht wird, ihre Rechtsaufassung zur ungebremsten Einreise weiter zu verschleiern. So konstatieren die Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages im Juli 2018, fast drei Jahre nach der „Grenzöffnung“ im September 2015:
„Eine eindeutige Positionierung der Bundesregierung zur Zulässigkeit von Zurückweisungen lässt sich ihren Stellungnahmen zu entsprechenden parlamentarischen Anfragen aus der 18. und 19. Wahlperiode nicht entnehmen. Eine Tendenz dahingehend, dass die Bundesregierung Zurückweisungen von Asylsuchenden auch unter Beachtung der unionsrechtlichen Vorgaben der Dublin-III-Verordnung jedenfalls nicht von vornherein für ausgeschlossen hält, ergibt sich aus folgender Antwort vom 20. Januar 2016: „Eine Zurückweisung ist im Rechtsrahmen der Dublin-III Verordnung und des § 18 AsylG zulässig.““
Die von den Wissenschaftlichen Diensten identifizierte „Tendenz“ wird auch durch jüngste Erkenntnisse der WELT bestätigt. Wenn aber die Bundesregierung tatsächlich davon ausgeht, nicht durch Europarecht zur Einreisegewährung verpflichtet zu sein, stellt sich umso mehr die Frage, wie ein solch weitreichender Verzicht auf die Anwendung des Zurückweisungsgebots des § 18 Abs. 2 AsylG – der faktisch eine Außerkraftsetzung parlamentarisch gesetzten Rechts darstellen würde – ohne Bundestagsbeschluss hinreichend legitimiert sein kann.
Über die Gründe für das – mal vorsichtig ausgedrückt – ein wenig unterambitionierte Verhalten des höchsten deutschen Gerichtes in dieser Frage kann man zwangsläufig nur spekulieren. Vielleicht verfolgt man dort ja gar keine Strategie des Schutzes der Bundesregierung vor der möglicherweise unangenehmen Offenlegung bisher verheimlichter Rechtsansichten oder einer Blamage eines möglichen Unterliegens. Vielleicht ist auch alles viel einfacher. Könnte es gar sein, dass der als Berichterstatter zuständige, ehemals durch die SPD nominierte Richter Andreas Voßkuhle nach seinem 2020 bevorstehenden Ausscheiden als Richter seine Berufsaussichten nicht dadurch beeinträchtigen möchte, einer AfD-Klage stattgegeben zu haben?
Dies dürfte dann allerdings für die Erfolgsaussichten der Klage sprechen, denn mit einer schnellen Abweisung könnte Andreas Voßkuhle sich sicher schmücken.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/11/25/verfassungsgericht-verschleppt-klage-gegen-grenzoeffnung/

SKANDAL: Riesen Spende an CDU – „BMW hat Merkel im Sack“

Published on November 26, 2018 November 26, 2018 in Politik/Wirtschaft 192 views

Erst verhindert die Bundesregierung strengere Abgasnormen für Autos, dann wird bekannt, dass BMW-Großaktionäre kurz zuvor der CDU fast 700 000 Euro gespendet haben. Entsprechend laut ist die Empörung jetzt.

Titelbild: Einander zugetan: Kanzlerin Angela Merkel und BMW-Chef Norbert Reithofer bei der IAA im September in Frankfurt.

Berlin: Die CDU kann ihr Budget kräftig aufbessern: Vergangene Woche verbuchte die Partei auf ihrem Konto drei Großspenden von insgesamt 690 000 Euro der Industriellenfamilie Quandt, die erhebliche Anteile am Autobauer BMW hält. Wie auf der Webseite des Bundestags veröffentlicht, spendeten Johanna Quandt ebenso wie ihre Kinder Susanne Klatten und Stefan Quandt der CDU am 9. Oktober jeweils 230 000 Euro.

Von der CDU wurde am Dienstag darauf verwiesen, dass man selbst die Meldung beim Bundestag gemacht habe. Die Familie Quandt gehöre seit vielen Jahren zu den wichtigen Unterstützern der CDU. Für Aufsehen sorgt der Geldtransfer wegen einer beinahe parallelen politischen Entscheidung über strengere Abgasnormen für Autos in Europa. Deutschland verhinderte dazu am Montag beim Treffen der 28 EU-Umweltminister in Luxemburg eine Einigung. Ein bereits gefundener Kompromiss soll nun nochmal geändert werden. Betroffen von einer Reduzierung der Abgaswerte sind in erster Linie die Hersteller von Oberklassenlimousinen.

Ein Sprecher der Familie Quandt wies einen Zusammenhang zwischen der Spende und der Ablehnung höherer Umweltvorgaben für deutsche Limousinen bei der EU durch die Bundesregierung zurück. Das Geld sei deshalb erst Anfang Oktober überwiesen worden „weil nicht der Eindruck einer Beeinflussung des Wahlkampfs durch die Unternehmerfamilie entstehen sollte“, sagte der Sprecher der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Die Spende sei zudem auch ein Anerkenntnis, „für die sehr erfolgreiche Arbeit der Bundeskanzlerin bei der Bewältigung der Euro-Krise“. Die Entscheidung über die insgesamt drei Spenden á 230 000 Euro sei bereits im Frühjahr gefallen. Darin enthalten seien auch Zuwendungen von dreimal je 60 000 Euro für die hessische CDU. Der Familienvertreter wies weiter darauf hin, dass die Familie bereits seit Jahrzehnten bürgerliche Parteien unterstütze.

Der nordrhein-westfälische Umweltminister Johannes Remmel (Grüne), forderte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf, zur zeitlichen Verquickung der Großspende mit der Entscheidung über strengere Abgasnormen für Autos in Europa Stellung zu nehmen. „Wenn es einen direkten Zusammenhang gibt zwischen den Spenden und der Verschiebung der Abstimmung zu CO_2-Grenzwerten für Autos, dann kann die Bundeskanzlerin das nur entkräften, indem sie ihre politische Blockadehaltung in dieser Klimaschutzfrage räumt“, sagte Remmel Handelsblatt Online. „Der Verdacht, dass hier eine politische Entscheidung gekauft wurde, muss ausgeräumt und im Rahmen von Koalitionsverhandlungen korrigiert werden.“
Weiterlesen auf handelsblatt.com
Quelle: http://derwaechter.org/skandal-riesen-spende-an-cdu-bmw-hat-merkel-im-sack

Eskaliert der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine?
Kiew prüft Kriegsrecht – Poroschenko alarmiert Reservisten

Epoch Times *26. November 2018 Aktualisiert: 26. November 2018 6:38*

Nach dem gewaltsamen Vorgehen der russischen Küstenwache gegen drei Schiffe der ukrainischen Marine vor der Halbinsel Krim könnte das Parlament in Kiew das Kriegsrecht ausrufen.

Pedro Poroschenko auf einer Pressekonferenz in Berlin. Foto: Getty Images

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine droht zu eskalieren. Nach dem gewaltsamen Vorgehen der russischen Küstenwache gegen drei Schiffe der ukrainischen Marine vor der Halbinsel Krim könnte das Parlament in Kiew am Montag das Kriegsrecht ausrufen. Ebenfalls am Montag wird sich der UN-Sicherheitsrat in New York mit der Lage befassen. Die EU und die Nato zeigten sich besorgt und riefen zur Deeskalation auf.

Der Vorfall ereignete sich am Sonntag an der Straße von Kertsch, einer Meerenge zwischen der Krim und Russland, die das Schwarze Meer mit dem Asowschen Meer verbindet. Die Ukraine wirft Russland vor, drei seiner Marineschiffe beschossen und aufgebracht zu haben. Dabei seien sechs ukrainische Marinesoldaten verletzt worden, zwei von ihnen schwer. Bei den betroffenen Schiffen handelt es sich demnach um zwei kleine Kriegsschiffe und einen Schlepper.

Der russische Inlandsgeheimdienst FSB, der auch für den Grenzschutz zuständig ist, bestätigte, die ukrainischen Schiffe seien mit Einsatz von Waffen gestoppt worden. Russische Kräfte seien an Bord gegangen und hätten die Schiffe durchsucht. Demnach wurden drei ukrainische Soldaten verletzt und medizinisch versorgt. Sie seien nicht in Lebensgefahr. Der FSB warf den ukrainischen Marineschiffen vor, die russische Grenze verletzt und „in russischen Hoheitsgewässern illegale Aktivitäten“ betrieben zu haben.

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko verurteilte dagegen einen „aggressiven Akt“ Russlands und eine „vorsätzliche Eskalation“. Bei einer dringend einberufenen Sitzung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates wurde am Sonntagabend beschlossen, für 60 Tage das Kriegsrecht zu verhängen. Das Parlament muss dem noch zustimmen und wird sich am Montagnachmittag mit der Frage befassen.

Poroschenko bekräftigte, es handle sich nicht um eine „Kriegserklärung“ an Russland. Das Kriegsrecht solle lediglich zu Verteidigungszwecken verhängt werden. Der ukrainische Außenminister Pawlo Klimkin rief die westlichen Verbündeten auf, sich der Aggression Russlands entgegenzustellen.

Der UN-Sicherheitsrat in New York wird sich am Montag (11.00 Uhr Ortszeit; 17.00 Uhr MEZ) in einer Dringlichkeitssitzung mit der Lage befassen. Beantragt wurde die Sitzung nach Angaben von Diplomaten von Russland und der Ukraine.

Derweil rief EU-Kommissionssprecherin Maja Kocijanic alle Beteiligten auf, „mit größter Zurückhaltung zu agieren, um die Situation sofort zu deeskalieren“. „Die Spannungen im Asowschen Meer und

in der Straße von Kertsch haben sich heute gefährlich verstärkt“, erklärte Kocijanic. „Wir erwarten von Russland, die freie Passage der Straße von Kertsch wiederherzustellen.“
Auch die Nato rief zu „Zurückhaltung und Deeskalation“ auf. An Russland appellierte das Verteidigungsbündnis in einer Erklärung, „in Übereinstimmung mit internationalem Recht einen ungehinderten Zugang zu ukrainischen Häfen im Asowschen Meer sicherzustellen“.
Die Straße von Kertsch ist sowohl für Moskau als auch für Kiew von größter Bedeutung. Die Meerenge ist die einzige Verbindung zwischen dem Schwarzen Meer und dem nördlich gelegenen Asowschen Meer. Am Asowschen Meer liegen unter anderem das von pro-russischen Separatisten kontrollierte Industriegebiet Donbass und die Hafenstadt Mariupol, die letzte noch von Kiew kontrollierte große Stadt im Osten der Ukraine und ein wichtiger Industriestandort.
Die Beziehungen zwischen Kiew und Moskau sind seit Langem äußerst angespannt. Russland hatte die Krim im Frühjahr 2014 annektiert. Die ukrainische Regierung wirft Moskau überdies vor, pro-russische Kämpfer bei dem Konflikt in der Ostukraine aktiv zu unterstützen. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/eskaliert-der-konflikt-zwischen-russland-und-der-ukraine-kiew-prueft-kriegsrecht-poroschenko-alarmiert-reservisten-a2719857.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 112, Feb./2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==
=

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==
=

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

****

Der Verrat des Freisinns

Nachtrag: *Freitags-Kommentar vom 23. November 2018,*
von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»

Direkte Demokratie: Zum Abschuss freigegeben?

Die Festschreibung der Volkssouveränität in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft – das war die grosse Errungenschaft, das grosse historische Verdienst des Schweizer Freisinns im 19. Jahrhundert.

In Europa war damals, Mitte des 19. Jahrhunderts, weit und breit keinerlei Spur von Demokratie zu entdecken. Es gab rund um die Schweiz nur Monarchien. Eine davon – Frankreich – drohte sogar mit militärischem Einmarsch in die Schweiz, wenn hier eine republikanische, sich dezidiert von allem Monarchischen distanzierende Verfassung in Kraft gesetzt würde.

Ulrich Ochsenbein
Die freisinnigen Erschaffer der Schweizerischen Bundesverfassung von 1848 liessen sich nicht einschüchtern. Am wenigsten Ulrich Ochsenbein, der später dem ersten Bundesrat der Eidgenossenschaft angehörte. Er entwickelte die zündende, sich grosso modo an der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika orientierende Idee, wonach in der modernen Demokratie das Volk selbst den Souverän bildet. Der Mehrheitsentscheid von Volk und Ständen soll das staatsbestimmende Element in der demokratischen Eidgenossenschaft sein. Das Volk soll nicht bloss wahlberechtigt sein. Es soll auch in allen wichtigen Sachfragen das letzte Wort haben. So wurde die Volkssouveränität in der Verfassung verankert.

Das Initiativrecht
Noch konnte 1848 das bindende Vorschlagsrecht des Volkes nicht durchgesetzt werden. Dies gelang erst anfangs der Siebzigerjahre des 19. Jahrhunderts – auf verdienstvollen Druck der später im Freisinn aufgegangenen Demokraten. Die Volksinitiative fand Eingang in die Bundesverfassung. Damit wurde die Direkte Demokratie Tatsache. Ihre Durchsetzung bleibt bis heute das grosse Verdienst der liberalen Kräfte, insbesondere des Freisinns im 19. Jahrhundert.
Wo aber steht der Freisinn heute? Ein einziges Prinzip scheint ihn regelrecht vorwärts zu peitschen: Das Prinzip «Alle gegen die SVP!». Was immer von der SVP – sie hat als heute stärkste Partei im Land den Freisinn als dominierende Kraft längst in den Schatten gestellt – vorgeschlagen wird, wird von den Freisinnigen blindlings, fast fanatisch bekämpft – unter Umständen gar Arm in Arm mit der politischen Linken.
Selbst wenn es – wie heute – um den Erhalt der grössten Errungenschaft des Freisinns, um den Erhalt der Direkten Demokratie in der Schweiz geht, reihen sich die Freisinnigen scheinbar blindwütig in die Gegnerschaft ein. Das, was die Vorväter heutiger Freisinniger im 19. Jahrhundert als weltweite staatspolitische Pioniertat in unserer Verfassung verankert haben – das wollen die heutigen Freisinnigen entsorgen, nirgends genau definiertem, nirgends schlüssig verankertem, aus Funktionärs-Abmachungen demokratiefrei geschaffenem, vieldeutigem, den Machtspielen der Grossen ausgesetztem «Völkerrecht» opfern.

Dialog in der Bahnhofstrasse
Am 10. November 2018 hatten die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative einen Stand an der Bahnhofstrasse, nicht weit vom Zürcher Hauptbahnhof installiert. Der Präsident der Jungfreisinnigen (deren Zürcher Sektion befürwortet zwar die Selbstbestimmungsinitiative) und weitere Junge waren dort anzutreffen. Einer davon spricht mich an:
Haben Sie schon gestimmt?
Ja.
Haben Sie die Selbstbestimmungs-Initiative abgelehnt?
Weshalb sollte ich diese Initiative ablehnen?
Sie ist gegen die Menschenrechte.
Wie kommen Sie darauf?
Sie unterbindet dem Einzelnen die Möglichkeit, gegen ein die persönliche Freiheit verletzendes, in der Schweiz ergangenes Gerichtsurteil an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg zu appellieren.
Steht das in dieser Initiative?
Ja.
Können Sie mir das im Text der Initiative zeigen?
Selbstverständlich.
Also – zeigen Sie es mir bitte.
Der junge Mann blättert in seinen Unterlagen. Schliesslich sagt er:
Ich kann den Initiativtext jetzt gerade nicht finden.
Aber Sie sind sicher, dass diese Initiative jedem Einwohner der Schweiz die Möglichkeit wegnimmt, je an den Europäischen Menschenrechts-Gerichtshof zu gelangen, wenn er oder sie sich in ihrer persönlichen Freiheit verletzt fühlt?
Ja – das ist das Hauptanliegen der Initiative
Sind Sie nicht auch für das Demokratie-Prinzip?

Was meinen Sie damit?
Das Demokratie-Prinzip hält fest, dass in einer Demokratie nichts unverrückbar und unveränderbar für alle Zeit festgeschrieben wird. Die Demokratie schafft immer nur «Herrschaft auf Zeit». Jede Generation hat immer das Recht, jede Frage, selbst Grundfragen neu zu beurteilen, neu zu diskutieren. Und dann kann sie, wenn sie will, erneut entscheiden – nach den dann dominierenden Gesichtspunkten. Sie kann Bestehendes beibehalten, sie kann es aber auch abändern. Dies entspricht dem Demokratie-Prinzip.
Da bin ich voll dafür.
Gut, dass wir uns einig sind. Wenn wir die Schweiz aber internationalen Konventionen unterstellen, die über unserer Verfassung stehen, dann funktioniert das Demokratie-Prinzip nicht mehr. Denn solche Konventionen können wir nicht abändern. Deshalb müssen wir am Selbstbestimmungsrecht festhalten.
Ist das so?
Selbstbestimmung heisst: Zu jedem Zeitpunkt kann jede Frage vom Souverän des Landes, so wie dieser Souverän in der Landesverfassung definiert wird, neu beurteilt werden. So bleibt das Land eine Demokratie.
Der junge Mann ist etwas verunsichert, antwortet vorerst nicht. Das realisiert ein älteres Mitglied der Belegschaft des Standes, Hans Hess, Präsident von Swissmem, des Verbands der Schweizerischen Maschinenindustrie. Er eilt herbei und greift in die Diskussion ein mit den Worten: «Da muss ich wohl einen jungen Mann vor Herrn Schlüer retten». Ich begrüsse ihn und füge die Feststellung an, dass das Zwiegespräch allerdings noch nicht beendet sei. Der junge Mann verschwindet, das Gespräch ist abgebrochen.

Defizit
Etwas erschüttert stellt man fest, was aus unserer jungen Generation wird, wenn ihr Unterricht in Schweizer Geschichte, Staatskunde-Unterricht zur Schweizerischen Demokratie, zum Inhalt unserer Bundesverfassung verwehrt wird. Solcher Unterricht wurde vor einigen Jahren aus den Lehrplänen der Volksschule gestrichen, Ausfluss hiesiger Heimatmüdigkeit der Classe politique.
Als Uninformierte sind diese Jungen für Strassenpropaganda wohl einsetzbar. «Informierte Staatsbürger» sind sie nicht mehr – akademische Bildung hin oder her.
Ulrich Schlüer

PS: Es ist die Streichung allen Unterrichts zur Schweizer Geschichte aus den Lehrplänen der Volksschule, welche den Verlag «Schweizerzeit» veranlasst hat, jährlich einen «Ausflug in die Schweizer Geschichte» zu organisieren. Der Ausflug 2018 zu den Stätten der Appenzeller Kriege fand bei der Leserschaft regen Zuspruch.
2019 ist die Schlacht von Sempach Ziel dieses Tagesausflugs. Er findet statt am Mittwoch, 3. Juli 2019. Einer der bestdokumentierten Historiker der Schweiz, Jürg Stüssi-Lauterburg, wird über die Bedeutung dieser Schlacht für die Entwicklung der jungen Eidgenossenschaft an Ort und Stelle referieren. Auf dass Kenntnisse zur Schweizer Geschichte – nachdem dieses Fach aus den Lehrplänen unserer Volksschule gestrichen worden ist – nicht ganz verloren gehen. 23.11.2018, 19:43 von admin 23.11.2018 | 984 Aufrufe
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/der_verrat_des_freisinns-3504

Paris versinkt im puren Chaos: "Gelbwesten" bringen Wut der Bürger auf die Straßen

Nachtrag: vom 26.11.2018 • 16:12 Uhr

Was als Protest gegen die Kraftstofferhöhungen der sogenannten Gelbwesten in Frankreich anfing, hat

sich nunmehr zur Bewegung gegen die Regierungspolitik gewandelt. Über 100 000 Menschen gingen allein am Samstag auf Frankreichs Straßen. In Paris verursachten die Regierungsgegner pures Chaos. Sie zogen eine Spur der Zerstörung nach sich, legten große Feuer und zerschmetterten Schaufenster von Luxus-Läden. Die Polizei antwortete mit Tränengas und Wasserwerfern.
Die Bewegung "Gelbe Westen" ist in den letzten Wochen gewachsen, nachdem die Regierung eine Steuererhöhung für Kraftstoffe, einschließlich Benzin und Diesel, ab dem 1. Januar 2019 ankündigte, um gegen den Klimawandel zu kämpfen.
Hunderttausende haben offensichtlich die Nase gestrichen voll und fühlen sich benachteiligt, beraubt durch die "ewige Politik für Reiche". Sie stellen sich gegen die Reformpolitik, die der französische Präsident Emmanuel Macron verfolgt. Einer Umfrage zufolge wird die Ansicht von weiten Teilen der Gesellschaft geteilt, und Dreiviertel der Franzosen befürworten die Proteste. Wir haben einige Eindrücke von der geballten Wut auf den Straßen von Paris zusammengefasst.
Quelle: https://deutsch.rt.com/kurzclips/79931-paris-versinkt-im-puren-chaos/

„Wirtschaftsmigration ist illegal und schädlich“: Auch Slowakei stellt sich gegen UN-Migrationspakt

Epoch Times *26. November 2018 Aktualisiert: 26. November 2018 7:17*

"Die Slowakei ist nicht einverstanden damit, dass es keinen Unterschied zwischen legaler und illegaler Migration gibt, und wir betrachten Wirtschaftsmigration als illegal, schädlich und als ein Sicherheitsrisiko", heißt es aus der Slowakei.
Nach einer Reihe anderer Länder hat sich auch die Slowakei gegen den UN-Migrationspakt gestellt. Regierungschef Peter Pellegrini sagte am Sonntag, sein Land werde den Pakt nicht unterstützen und ihm auch nicht zustimmen.
Die Slowakei ist nicht einverstanden damit, dass es keinen Unterschied zwischen legaler und illegaler Migration gibt, und wir betrachten Wirtschaftsmigration als illegal, schädlich und als ein Sicherheitsrisiko.“
Der slowakische Außenminister Miroslav Lajcak – ein Befürworter des UN-Migrationspaktes – hatte mit seinem Rücktritt gedroht, sollte sein Land sich gegen den Text stellen. Pellegrini zeigte sich am Sonntag aber zuversichtlich, Lajcak von einem Verbleib im Amt überzeugen zu können.
Der UN-Migrationspakt soll (sollte) bei einer Konferenz am 10. und 11. Dezember in Marokko angenommen werden. Im Juli hatten sich die Vereinten Nationen nach 18 Monaten auf die Endfassung des Dokuments geeinigt.
Allerdings haben (hatten) sich inzwischen mehrere Staaten gegen den Pakt gestellt, darunter die USA, Ungarn, Österreich und Polen. In Deutschland hat (hatte) der Pakt für eine heftige Debatte und für Streit innerhalb der Union gesorgt. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/wirtschaftsmigration-ist-illegal-und-schaedlich-auch-slowakei-stellt-sich-gegen-un-migrationspakt-a2719783.html

Axel Retz: „Wer hat den UN-Migrationspakt maßgeblich verfasst und dabei eine ‚internationale Gestalterrolle‘ übernommen?“

Von Axel Retz / Gastautor *24. November 2018, Aktualisiert: 25. November 2018 22:15*

„Rechtlich nicht bindend, aber politisch verpflichtend“ – Ja, was ist denn das für eine Aussage der Bundesregierung, wenn nicht die, dass die Politik sich anmaßt, über dem Recht zu stehen? Das tut sie in der Tat hier und da auf diesem Globus tatsächlich. Aber eben nie in Staaten, die den Titel „Rechtsstaat“ verdienen.
Hoffnung – "weil nicht sein kann, was nicht sein darf" - ?
Dass der UN-Migrationspakt in seinen Auswirkungen für Europa bzw. zuallererst für Deutschland dermaßen ungeheuerliche Konsequenzen haben könnte, dass „normale“ Menschen Kritik an diesem Machwerk fast reflexartig als Verschwörungstheorie abtun, ist nachvollziehbar.
So erging es auch Tübingens grünem Oberbürgermeister Boris Palmer, der deswegen nach eigenem Bekunden bis zur vergangenen Woche keinerlei Lust verspürte, den Vertrag überhaupt zu lesen. Es dann aber schließlich doch tat. Seine neue Einschätzung zum Migrationspakt finden Sie **in diesem Beitrag.**
Heute möchte ich dazu zwei Fragen stellen und auch beantworten.
Erstens: Da der Migrationspakt ja nicht wie Arnold Schwarzenegger in „Terminator“ mit Blitz und Donner vom Himmel fiel, wer hat ihn verfasst oder sich maßgeblich daran beteiligt und dabei eine „internationale Gestalterrolle“ übernommen?
Die Antwort auf diese Frage finden Sie im „Bericht der Bundesregierung zur Zusammenarbeit zwischen

der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen und einzelnen, global agierenden internationalen Organisationen und Institutionen im Rahmen des VN-Systems in den Jahren 2016 und 2017", **nachzulesen hier.**

Was Sie dort auf Seite 71 lesen, stellt die heutigen Statements aus Berlin als „unrichtige Tatsachendarstellung" dar, womit sich auch erklärt, warum die Bundesregierung eine öffentliche Diskussion des Migrationspaktes fürchtete wie der Teufel das Weihwasser und sie nach Kräften zu verhindern versuchte – was aber glücklicher Weise misslang. Ich zitiere aus Seite 71/72 (Fettung einzelner Passagen durch mich):

„Auf Basis der New Yorker VN-Erklärung vom 19. September 2016 treibt **die Bundesregierung** zudem die Prozesse zur Erarbeitung eines Globalen Paktes für Flüchtlinge (*Global Compact on Refugees, GCR*) und eines Globalen Paktes für sichere, geordnete und reguläre Migration (*Global Compact on Migration, GCM*) politisch, inhaltlich, personell und finanziell voran und **unterstreicht dadurch ihre internationale Gestalterrolle im Bereich Flucht und Migration**. Während der GCR auf eine gerechtere internationale Verantwortungsteilung in großen Flüchtlingssituationen abzielt, soll der GCM die Grundlage für eine global gesteuerte, sichere und reguläre Migration werden. **Deutschland hat die Ausgestaltung der beiden Pakte durch Textvorschläge aktiv mitgestaltet. Beide Pakte sind als rechtlich nicht bindend, aber politisch verpflichtend konzipiert.**"

Keine weiteren Fragen, Euer Ehren.

Ich gebe Ihnen Brief und Siegel darauf, dass Sie bis vor einem Monat über 99 Prozent unserer Bundestagsabgeordneten nach diesem Bericht der Bundesregierung fragen können, ohne dass Sie auf jemanden getroffen wären, der ihn überhaupt gekannt hat. Denn die Bundesregierung hat wohl auch dieses entscheidende Vorhaben im verborgenen, stillen Kämmerlein ausgeheckt, wohl wissend, was sie tut.

Was hier abläuft, ich schrieb es ja bereits vor vierzehn Tagen, ist ein Putsch der Regierung gegen das eigene Volk, ein Putsch gegen das Parlament, gegen die Demokratie, gegen das Grundgesetz und gegen das Völkerrecht. Und es grenzt an ein Wunder, dass das Auffliegen dieses Komplotts nicht sofort zur Machtenthebung der Bundeskanzlerin geführt hat. Die CDU ist auf dem besten Weg, das Schicksal der SPD zu teilen.

Zweite Frage: Wie denken unsere Nachbarländer über den Migrationspakt?

Wie bekannt, grenzen an unser Land neun andere Staaten: Um im Uhrzeigersinn bei 00:00 Uhr zu beginnen: Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande. Sechs dieser Staaten haben mittlerweile erklärt, den Migrationspakt nicht zu unterzeichnen bzw. diese Unterzeichnung noch zu prüfen. Ich bin mir völlig sicher: Keiner dieser Staaten wird diesen Pakt in der vorliegenden Form am 11./12. Dezember unterschreiben!

Luxemburg und Frankreich schlafen momentan noch ein wenig, Belgien ist ins Grübeln gekommen. Aber ich habe alle Regierungen unserer neun lieben Nachbarstaaten angeschrieben und sie darüber informiert, unter wessen Federführung dieses unselige Dokument entstand und dass es als „politisch verpflichtend konzipiert" wurde.

Wie sich abzeichnet, könnte Deutschland zum Vertragsunterzeichnungstermin am 10./11. Dezember evtl. keinen einzigen Nachbarstaat mehr haben, der den UN-Migrationspakt unterzeichnet. Was das in der Konsequenz bedeutet, muss ich nicht weiter ausformulieren.

„Rechtlich nicht bindend, aber politisch verpflichtend"

Ja, was ist denn das für eine Aussage der Bundesregierung, wenn nicht die, dass die Politik sich anmaßt, über dem Recht zu stehen? Das tut sie in der Tat hier und da auf diesem Globus tatsächlich. Aber eben nie in Staaten, die den Titel „Rechtsstaat" verdienen.

Allein die naive Offenheit dieser unsäglichen Formulierung der Bundesregierung schreit schon zum Himmel. Sieht man ein wenig genauer hin, wird es keineswegs besser: Die Stoßrichtung des UN-Migrationspaktes ist es, das von ihr selbst als Menschenrecht definierte Selbstbestimmungsrecht der Völker („*Jedes Volk hat das Recht, frei über seinen politischen Status, seine Staats- und Regierungsform und seine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung zu entscheiden*.") auszuhebeln, womit der Vertrag der UN klipp und klar gegen die eigene Menschenrechts-Charta verstößt.

Zudem ist die UNO weder demokratisch gewählt noch kann sie überhaupt rechtlich bindende Entscheidungen treffen, natürlich schon einmal gar keine, die gegen die Menschenrechts-Charta verstoßen.

Das „rechtlich nicht bindend", aber politisch verpflichtend" der Bundesregierung spricht im ersten Teil somit eine Selbstverständlichkeit aus, denn ein gegen das Recht verstoßender Pakt kann natürlich nicht rechtlich verbindlich sein. Im zweiten Teil aber wird versucht, diese Illegitimität des Migrationspaktes zur politischen Verpflichtung zu erheben.

Der Verstoß gegen die unveräußerlichen Menschenrechte als politische Verpflichtung – wie bitte?

Der Rechtsbruch als Pflicht? Ach ja?

Der Migrationspakt selbst, die maßgebliche Mitwirkung der Bundesregierung an diesem Vertrag, die angestrebte Vergewaltigung des Rechts durch die Politik und der angesichts all dessen nachvollziehbare, aber gescheiterte Versuch, den Migrationspakt einer öffentlichen Diskussion vorzuenthalten, werfen Fragen auf.
Fragen hinsichtlich der wirklichen Motive der Bundesregierung, der EU und der UN. Und Fragen auch hinsichtlich ihrer Strafrechtsrelevanz.

Humanitäre Beweggründe? Never ever!
Frau Dr. Merkels emotionalen Satz von Mitte 2015 dürften zumindest einige meiner Leser noch präsent haben: „Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land.“
Der September 2015 mag als „Notsituation“ durchgehen. Nach meiner Überzeugung muss er das sogar. Aber 2016, 2017 und 2018 und die seitdem ins Land geströmten, größtenteils „identitätslosen“, leider statistisch zum Teil gerade bei schweren Straftaten besonders auffälligen, ganz überwiegend jungen, männlichen Zuwanderer nach wie vor unter dem gleichen Label zu listen, das lässt ganz andere als humanitäre Absichten vermuten. Warum denke ich das?
Die Betreuung eines „jungen, unbegleiteten Flüchtlings“, egal ob er jetzt tatsächlich jung, tatsächlich unbegleitet und tatsächlich Flüchtling ist, kostet den Steuerzahler laut seriöser und genauer Berechnungen rund 50 000 Euro pro Jahr (Quelle unten). Und nun bitte aufgepasst:
Für eben diese 50 000 Euro lässt sich in den ärmeren Regionen Afrikas ein Jahr lang eine Schule für rund 1000 Schüler betreiben. Nachzulesen in einer **bemerkenswerten Initiative hier.**
Wer wie die Bundeskanzlerin tatsächlich „in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen“ bzw. wirklich wirksam gegen Fluchtursachen vorgehen wollte, der würde genauso wie der einzige von mir geschätzte Minister der GroKo, Bundesentwicklungshilfeminister Müller (CSU), selbstverständlich mit den 50 000 Euro in Afrika ein Jahr lang eine Schule für 1000 Kinder finanzieren, anstatt mit diesem Geld hier einen einzigen „Flüchtling“ zu alimentieren, der mit Nike-Schuhen, Smartphone und meist trefflich gestylter Frisur heimat- und allzu oft auch perspektivlos durch unsere Fußgängerzonen streicht und der mit den gemittelt 10 000 benötigten Euro für seine Schleusung in seinem Heimatland Enormes in Gang hätte setzen können.
Auch, dass jeder hier von deutschen „Schuldsuchenden“ für „Schutzsuchende“ ausgegebene Euro in deren Heimatländern rund das 30- bis 50-Fache an sinnvollem Effekt hätte, ist eine Erkenntnis mit einem schon recht langen Bart. Dass die ungebremste Bevölkerungsexplosion in Afrika (pro Woche rund eine Million Geburten) „problematisch“ ist, gehört ebenfalls zum verbrieften Wissensfundus, dessen schlichte Erwähnung heute aber reflexartig als „rechts“ gebrandmarkt wird.

Sarkozy: Das Ziel ist die Rassenvermischung
Aber nein: Entgegen aller Vernunft soll und muss („politisch verpflichtend“) die Zuwanderung nach Europa forciert werden. Kein „kann“, sondern ein „muss“, was mich Ihnen noch einmal die kurze Rede des früheren französischen **Präsidenten Sarkozy** vorstellen lässt:
Das heißt: Während der allgegenwärtige, überschäumende Kampf gegen sogenannte Rechtspopulisten und Rassisten immer üppigere Ausmaße annimmt, propagieren Herr Sarkozy, die Bundesregierung, die EU und die UN mit ihrem Plan bzw. Vertrag die „Pflicht“ zur Rassenvermischung. Die Entscheidung darüber, wer mit wem künftig Kinder in die Welt setzen darf, das will künftig die Politik bestimmen. Und laut Herrn Sarkozy ggf. auch durchaus mit Gewalt. Legendär ist auch die Aussage des heutigen Bundestagspräsidenten Schäuble, der schon im Sommer 2016 die Zuwanderung aus außereuropäischen Ländern lobpries, ohne die **„Europa in Inzucht degenerieren ließe“.**
Ich frage Sie: Wo sitzen denn nun die Rassisten? Dort, wo heute am häufigsten die Rassismuskeule gegen andere geschwungen wird!
Den meisten Bürgern, die bis jetzt überhaupt vom UN-Migrationspakt gehört haben, dürfte eine winzige, aber durchaus richtungweisende Nuance entgangen sein: Während die Bundesregierung (s. o.) maßgeblich an seiner Ausgestaltung mitarbeitete, hieß er noch „Global Compact on Migration“. Heute aber heißt er „Global Compact for Migration“. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.
Am Donnerstag letzter Woche besuchte die Bundeskanzlerin Chemnitz. Dort verteidigte sie noch einmal den UN-Migrationspakt und bezichtigte dessen Kritiker der Lüge. Sie unterstrich, dass jedes Land auch weiterhin das Recht haben werde, über seine Zuwanderung selbst zu entscheiden. Komisch, dass auch sechs der neun deutschen Nachbarländer den Pakt ganz anders als Frau Dr. Merkel interpretieren und den Migrationspakt nicht unterzeichnen werden. Lügen die auch alle so wie die AfD, Frau Dr. Merkel? Und ebenso Australien, die USA, China, Israel, Polen, Ungarn, Bulgarien, Estland, die Schweiz? Und Ihre CDU-Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung (MIT) und die CDU-WerteUnion?
Letztlich in einer Demokratie entscheidend ist aber diese Frage: Wie denkt der laut Grundgesetz definierte Souverän Deutschlands („Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“) über den Migrationspakt?

Dank des bis kürzlich recht erfolgreich verlaufenen Versuchs, den UN-Migrationspakt völlig vor der Öffentlichkeit zu verbergen, wissen selbst die meisten politisch interessierten Zeitgenossen bis heute rein gar nichts von diesem Vertrag. Aber von denjenigen, die ihn kennen, hat „Die Welt" ein Stimmungsbild abgefragt, das Sie **hier einsehen können**:
Von über 100 000 abgegebenen Stimmen sprachen sich zwei Prozent für die Unterzeichnung dieses Paktes aus und 93 Prozent dagegen. In wessen Auftrag und Interesse will und wird diese Bundesregierung diesen Vertrag denn unterzeichnen? Ich weiß nur, in wessen Namen sie es zu 93 Prozent nicht tun wird: In dem des Volkes!
Nur zu gerne, wie zuletzt am Mittwoch im Bundestag, warnt die Bundeskanzlerin vor Nationalismus, beschwört europäische Werte und verwahrt sich gegen nationale Alleingänge. Dass ausgerechnet sie so argumentiert, ohne dass sich die gerade nicht in ihre Smartphones vertieften Parlamentarier im Plenarsaal hilflos vor Lachen einnässen, ist rational nicht mehr erklärbar.

Emigs Ecke: Open doors!
Vor geraumer Zeit bat mich mein treuer Leser Emig wie bekannt darum, den „politischen Teil" meines Newsletters nach Möglichkeit mit etwas Positivem zu beschließen. Eine Bitte, der ich seitdem nachzukommen versuche.
Diesmal habe ich Herrn Emig mehr zu verdanken. Er verwies mich auf etwas, was auch ich nicht im Blick hatte (heute „auf dem Schirm"). Aber der Reihe nach: Während ich vorgestern von zwei Berliner Grundschulen las, in denen von den im Sommer eingeschulten 103 bzw. 109 Erstklässlern nur ein bzw. zwei Kinder deutsche Eltern hatten und eine Lehrerin von einer „Arabisierung" der Schule sprach, schlagen jüdische Verbände immer lauter Alarm wegen zunehmender Bedrohungen und Übergriffe auf Angehörige ihres Glaubens. Dass dafür ein neu aufgeflammter Antisemitismus der „Biodeutschen" verantwortlich sein könnte, halte ich für ausgesprochen unwahrscheinlich.
Der EKD und der RK kehren wegen ihres gender- und Islam-affinen Kurses immer mehr Mitglieder den Rücken. Sowohl die römisch-katholische als auch die evangelische Kirche scheinen bei ihrem Einsatz für Verfolgte und Schutzbedürftige einen in der Tat hinterfragenswerten Kurs zu verfolgen. Denn die von jedermann nachlesbaren Anweisungen des Korans zum Umgang mit Anders- bzw. Ungläubigen würden es den Kirchen meines Erachtens durchaus nahelegen, die gepredigte Nächstenliebe auch und gerade denjenigen Brüdern und Schwestern in Christo zukommen zu lassen, die weltweit von Verfolgung und Angriffen auf Leib und Leben bedroht sind und der auf diesem Globus mit Abstand am stärksten unterdrückten Glaubensgemeinschaft angehören.
Zur Erinnerung: Im letzten Newsletter berichtete ich über eine EU-Studie, derzufolge Deutschland noch 192 Millionen Migranten aufnehmen könne, was dem 2,4-fachen der jetzigen Einwohnerschaft an Zuwanderern entspräche. EU und UNO – zwei Komplizen, die nur noch Erfüllungsgehilfen in den Zielländern der Migration brauchen. Und auch finden, wie man sieht.
Laut dem von Open*Doors* jährlich erstellten „Weltverfolgungsindex" werden 2018 rund 200 Millionen Christen akut verfolgt und bedroht – also in etwa die gleiche Anzahl von Menschen, für die **die EU-Studie** Deutschland noch aufnahmefähig hält.
Auf dieser Seite sehen Sie auch, in welchen der untersuchten Länder die Verfolgung von Christen besonders extreme Ausmaße aufweist. Unter den „Top 15" finden sich Afghanistan (Platz 2), Somalia (Platz 3), der Sudan (Platz 4), Eritrea (Platz 6), Libyen (Platz 7), der Irak (Platz 8), Nigeria (Platz 14) und Syrien (Platz 15).
Falls Sie rein zufälligerweise in dieser Auflistung auch diejenigen Staaten finden sollten, aus denen die meisten Zuwanderer zu uns kommen, brauchen Sie Ihren persönlichen Verwunderungsfundus nicht anzutasten: In allen diesen Ländern ist der Islam die dominierende Religion (in Eritrea und Nigeria nur knapp, in Afghanistan, Somalia, Libyen, dem Irak und Syrien zu 90 bis hin zu 99,9 Prozent).
Um auch einmal eine der heute inflationär verwendeten Vokabeln zu benutzen und das gleich mehrfach: „Mutmaßlich" fielen fast alle der von Open*Doors* aufgelisteten, verfolgten Christen voll und ganz unter den „Asyl-Artikel" 16 a unseres Grundgesetzes (2016 entfielen nur 1,6 Prozent aller „Asylsuchenden" unter diesen Artikel, 2017 sogar nur 0,7 Prozent). „Mutmaßlich" wären diese 200 Millionen verfolgten Christen ganz erheblich kompatibler zur von der Politik so gerne betonten „christlich-jüdischen" Leitkultur des Abendlandes, „mutmaßlich" hegen sie keine Verachtung oder gar Hass gegenüber Christen, Juden und Atheisten, „mutmaßlich" haben sie ein anderes Frauenbild, „mutmaßlich" würden sie sich liebend gerne integrieren statt Parallelgesellschaften zu bilden.
Und „mutmaßlich" bestünde diese Klientel auch nicht zu rund 80 Prozent aus jungen Männern, denen unsere „Experten" so gerne ihr Testosteron als entschuldigenden Bonus für dies und das zugutehalten. Die Parteien, die das C im Namen tragen, andere Parteien, die ebenso wie der die Zuwanderung geradezu verherrlichende UN-Migrationspakt ein regelrechtes Suchtpotential nach noch mehr „Asylsuchenden" aufgebaut haben und die beiden deutschen Kirchen, die gar nicht müde werden, dem Islam den roten Teppich mit Blüten zu schmücken, müssen sich der Frage stellen, warum die weltweit verfolgten Christen

für sie so völlig aus dem Fokus geraten sind. Und warum sie insbesondere die Zuwanderung von Menschen aus Ländern beklatschen, die sich durch die Verfolgung anderer Religionen profilieren.

Axel Retz ist Journalist und freiberuflicher Finanzexperte. Sein Newsletter wurde zuerst veröffentlicht auf www.private-profits.de

Redaktion: *Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.*

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/axel-retz-wer-hat-den-un-migrationspakt-massgeblich-verfasst-und-dabei-eine-internationale-gestalterrolle-uebernommen-a2718483.html

Jobcenter versus Flüchtlingspaten: Streit um Dauer der Zahlungen bringt Paten wirtschaftlichen Ruin

27.11.2018 • 08:00 Uhr https://de.rt.com/1pp7

Symbolbild: Ein geflüchtetes Mädchen wird in München auf dem Bahnhof begrüßt, Deutschland, 7. September 2015.

Wie lange müssen Paten für den Unterhalt von Flüchtlingen sorgen? Das Jobcenter will weiterhin Geld von Personen, die 2015 eine Flüchtlingspatenschaft übernommen haben. 60 Verfahren sind noch offen. Manche gehen in Berufung gegen Entscheidungen, die existenzbedrohend sind.
Entschieden wird über die Frage nach der Dauer einer Flüchtlingspatenschaft am Verwaltungsgericht Gießen. Jobcenter und Flüchtlingspaten sind hier unterschiedlicher Ansichten. Für die Paten erlosch die Patenschaft mit der Anerkennung des Flüchtlingsstatus in Deutschland. Falsche Beratungen der Paten, auf die vor Gericht verwiesen wurde, konnten nicht nachgewiesen werden.
Eine Sprecherin des Verwaltungsgerichts bestätigte der *dpa*, dass bislang über 35 Klagen entschieden wurde. Teilweise wurde Berufung eingelegt. Die Urteile fielen nicht einheitlich aus, da sich die Kläger für unterschiedlich lange Zeiten einer Flüchtlingspatenschaft verpflichtet hatten und auch die Verpflichtungserklärungen waren nicht einheitlich. Jeder Fall muss daher einzeln verhandelt werden.
In Gießen hatten mehr als 50 Personen Patenschaften für syrische Flüchtlinge übernommen, um ihnen die sichere Reise nach Deutschland zu ermöglichen. Die Patenschaften begannen 2013 – vor der Flüchtlingskrise. Die Kosten einer Patenschaft, von rund 800 Euro im Monat, sollten Miete und Lebensmittel decken. Die Versicherungen wurden vom Land übernommen.

Patenschaften bis hin zum wirtschaftlichen Ruin

Manche Paten verbürgten sich gleich für mehrere Personen. Die vom Gericht geforderten Nachzahlungen sind für sie existenzbedrohend. Unter den Paten war auch ein Lokalpolitiker der Grünen aus Gießen, Klaus-Dieter Grothe. Dieser sagte dem *Spiegel*:
Uns wurde mehrfach zugesichert, dass die Verpflichtungserklärung erlischt, wenn sich der Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge ändert.
Mit dem geänderten Aufenthaltsstatus aber erloschen die finanziellen Verpflichtungen der Paten keineswegs. Das Jobcenter will die gezahlten Sozialleistungen von den Paten einfordern.
Grothe berichtete von einer deutschen Familie, die mindestens 13 000 Euro nachzahlen sollte und maximal 52 000 Euro, falls die Geflüchteten weiterhin arbeitslos blieben. Grothe sprach von Existenzbedrohung für einige Paten.
Aufnahmeprogramme in Deutschland ermöglichten über 21 500 Syrern die Einreise nach Deutschland. Dabei ging es oftmals um den Familiennachzug. In NRW soll ein Pate über 46 000 Euro nachzahlen. Der

Mann hatte für eine siebenköpfige Familie gebürgt. Nach mehreren ablehnenden Urteilen entschied das Verwaltungsgericht Gießen im November im Sinne der Paten:
Die Paten hatten sich [...] nach dem Wortlaut ihrer Verpflichtungserklärungen nur für die Gültigkeitsdauer der direkt nach der Einreise erteilten Aufenthaltserlaubnis verpflichtet und nicht – wie in den in der Vergangenheit des Öfteren entschiedenen Klagen – allein für den Aufenthaltszweck. Die erste Aufenthaltserlaubnis war aber nach der Stellung der Asylanträge erloschen. Soweit daher Kosten für den Zeitraum nach dem Erlöschen der Aufenthaltserlaubnis geltend gemacht wurden, hatten die Klagen Erfolg.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/79963-jobcenter-versus-fluechtlingspaten-noch-60/

Putin und Merkel besprechen Eskalation von Kertsch

Nachtrag: 07:20 27.11.2018 (aktualisiert 07:43 27.11.2018)

Der russische Präsident Wladimir Putin und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel haben bei einem Telefonat den jüngsten Zwischenfall in den Gewässern des Asowschen und des Schwarzen Meeres besprochen, der sich am Sonntag ereignet hatte. Dies geht aus einer Mitteilung des Pressedienstes des Kremls hervor.
„Wladimir Putin hat den provokativen Handlungen der ukrainischen Seite, sowie der groben Verletzung des Völkerrechts durch deren Kriegsschiffe, die die Regeln einer friedlichen Passage durch territoriale Gewässer der Russischen Föderation vorsätzlich ignoriert hatten, sein Urteil abgegeben", heißt es in der Mitteilung.
Der russische Staatschef habe „ernsthafte Besorgnisse" in Bezug auf Kiews Entscheidung über die Versetzung der ukrainischen Streitkräfte in den Zustand der Kampfbereitschaft und die Verhängung des Kriegsrechts geäußert.
Zudem sei hervorgehoben worden, dass die ukrainische Staatsführung „volle Verantwortung für die Schaffung einer weiteren Konfliktsituation und die damit verbundenen Risiken" trage.
„All das wurde offensichtlich unter Berücksichtigung der Wahlkampagne in der Ukraine unternommen", hieß es weiter in der Mitteilung.
Außerdem habe der russische Präsident seine Hoffnung geäußert, dass Berlin auf die ukrainische Staatsführung einwirken und diese dadurch von weiteren unüberlegten Schritten abhalten werde. Vertreter der russischen Grenzschutzbehörde seien bereit, zusätzlich zu erläutern, wie sich die erwähnten Ereignisse im Gebiet der Straße von Kertsch entwickelt hätten, betonte Putin.
Zuvor war berichtet worden, dass die Schiffe der ukrainischen Marine „Berdjansk", „Nikipol" und „Jany Kapu" am 25. November Russlands Staatsgrenze überquert und dadurch gegen das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen verstoßen hatten. Die ukrainischen Schiffe fuhren in das zeitweilig geschlossene Gebiet der russischen Hoheitsgewässer ein, führten dort stundenlang gefährliche Manöver aus und widersetzten sich allen Forderungen der russischen Küstenwache.
Für den zwangsweisen Stopp der ukrainischen Schiffe kam es zu einem Waffeneinsatz. Schließlich wurden die drei Boote 50 Kilometer südwestlich der Krim-Brücke festgesetzt, wo Schiffe die Straße von Kertsch üblicherweise passieren. Laut einer Mitteilung des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB wurden dabei drei ukrainische Matrosen leicht verletzt. Diese seien jedoch medizinisch behandelt worden und ihr Leben sei außer Gefahr, hieß es.
Russland leitete angesichts des Zwischenfalls ein Strafverfahren ein und unterbreitete den Vorschlag, die Situation im Asowschen Meer in einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates zu besprechen. Dieser Vorschlag wurde jedoch mit einer Mehrheit der abgegebenen Stimmen blockiert.
Der Nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine hatte am Sonntagabend vorgeschlagen, für

60 Tage in der Ukraine den Kriegszustand zu verhängen. Das ukrainische Parlament hat der Einführung des Kriegsrechts im Land zugestimmt. Es soll allerdings auf 30 Tage und zunächst nur auf bestimmte Regionen des Landes beschränkt sein. Die ukrainische Armee und der Sicherheitsdienst SBU wurden in den Bereitschaftszustand versetzt.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181127323099659-deutschland-russland-ukraine-putin-merkel-eskalation-strasse-von-kertsch/

Wird unser Stromnetz zum hochgefährlichen Spielzeug für Ignorant*innen?

Autor Vera LengsfeldVeröffentlicht am 27. November 2018, 21. November 2018

Von Gastautor Prof. Dr.sc. techn. Dr. rer. nat. Wulf Bennert

Am 16. Oktober 2018 wurde vom Fernsehsender 3sat zu später Stunde, ab 23.15 Uhr die Sendung ausgestrahlt: „Strom aus – wie sicher sind unsere Netze?“ Die Meinungen der darin befragten Experten lauten zusammengefasst:

– Die Stabilität unseres Verbundnetzes zu erhalten, wird immer schwieriger. Um die Erzeugung zu jeder Zeit dem Verbrauch anzugleichen, waren im ganzen Jahr 2003 drei Eingriffe erforderlich, 2017 waren es im Mittel drei pro Tag.
– Ursächlich ist eine immer größere Komplexität des Netzes infolge der Energiewende durch dauerhafte Abschaltung großer Kraftwerke und die zunehmende unstete Einspeisung regenerativer Energien.
– Damit steigt die Wahrscheinlichkeit eines großflächigen und langdauernden Netzausfalls, eines sogenannten Blackout immer weiter an.
– Die vermutliche Dauer eines solchen Ausfalls wird von den Experten mit sechs Tagen + angegeben.

Was würde bei einem Blackout in unserem Land geschehen?

Sofort erlöschen alle Verkehrsampeln und Leiteinrichtungen mit der Folge von massenhaften Verkehrsunfällen; tausende Menschen stecken in Fahrstühlen fest; Fernzüge stoppen auf freier Strecke und in Tunnels, ebenso wie U-Bahnen und Straßenbahnen; elektrische Beleuchtung erlischt – Straßen und Gebäude sind nachts stockdunkel; Fernseher und Radios verstummen; die Funktion der Mobilnetze ist – wenn überhaupt – nur noch für Stunden gegeben; weder mit dem Elektroherd noch mit der Mikrowelle lassen sich Speisen erwärmen; die Umwälzpumpen der Heizungen haben ihren Dienst eingestellt – in den Wohnungen wird es kalt; in den meisten Orten kommt kein Trinkwasser aus der Leitung und die Toilettenspülung geht nicht, wie auch der Geschirrspüler; Tankstellen können keinen Kraftstoff mehr abgeben und ein Aufladen des Elektroautos ist unmöglich; in den Supermärkten und vielen anderen Geschäften muss der Verkauf eingestellt werden, weil Scanner und Registrierkassen außer Funktion sind; an Geldautomaten kann man kein Geld bekommen; in den industrialisierten Landwirtschaftsbetrieben fällt die automatisierte Versorgung der Tiere mit Futter, Wasser und Frischluft genauso wie die Melkautomaten aus und lässt sich nicht durch Handarbeit ersetzen.

Nach spätestens zwei bis drei Tagen ist auch Festnetztelefonie nicht mehr möglich, man kann keine Rettungsdienste anrufen; nach der Bahn sind auch ÖPNV und Individualverkehr zum Erliegen gekommen; Krankenhäuser können ihren Betrieb nicht aufrechterhalten, weil Kraftstoff für die Notstromaggregate fehlt; die rund 5000 Trinkwassernotbrunnen des Landes sind mit der Versorgung von im Durchschnitt jeweils 16 000 Menschen hoffnungslos überfordert; fast alle Banken haben geschlossen – in den wenigen geöffneten wird der überstarke Andrang durch bewaffnete Kräfte in Schach gehalten; in Kühlschränken herrscht Zimmertemperatur; Gefriergut in den privaten Tiefkühltruhen beginnt ebenso wie in den großen Kühllagern zu verderben; die Entsorgung von Abwasser und Fäkalien funktioniert vielerorts nicht mehr – die Menschen verrichten ihre Notdurft bereits im öffentlichen Raum; Supermärkte mussten ihre gesamten Vorräte an gewaltbereite Kunden abgeben, Nachschub kommt praktisch nicht; die Bestände der „Zivilen Notfallreserve“ werden freigegeben, können aber den Bedarf nicht decken; die meisten Arztpraxen und Apotheken sind ohne Strom nicht arbeitsfähig und haben geschlossen; das gleiche trifft für Dialysezentren zu; Justizvollzugsanstalten ohne ausreichende Notstromkapazität müssen Häftlinge freilassen, die nun marodierend durch das Land ziehen; Anordnungen der Behörden durch Lautsprecherwagen der Polizei erreichen nur noch Teile der Bevölkerung; der öffentlichen Ordnung droht der Zusammenbruch, und noch nicht einmal die Zahl der infolge des Blackouts ums Leben gekommenen Menschen lässt sich erfassen – sie dürfte in die Tausende gehen.

Wer nun meint, dieses Horrorszenario sei übertrieben, dem sei die Lektüre der Drucksache 17/5672 des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung empfohlen, deren Fazit zu den Folgen eines großflächigen langandauernden Stromausfalls lautet: „Betroffen wären alle kritischen Infrastrukturen, und ein Kollaps der gesamten Gesellschaft wäre kaum zu verhindern. Trotz dieses

Gefahren- und Katastrophenpotenzials ist ein diesbezügliches gesellschaftliches Risikobewusstsein nur in Ansätzen vorhanden.“

Unsere Gesellschaft ist inzwischen auf Gedeih oder Verderb auf den unterbrechungsfreien Bezug von Elektroenergie angewiesen. Der Satz eines Energieversorgers, den ich bei einer Tagung hörte: „Ein längerdauernder Stromausfall würde uns in die Steinzeit zurückwerfen.“ beschreibt es nicht zutreffend. Die Steinzeitmenschen waren für ein Überleben unter unwirtlichen Lebensbedingungen gerüstet – wir sind es nicht.

Unser Stromnetz ist ein mühsam im Gleichgewicht gehaltenes System, …

Gelegentlich wird versichert, man müsse sich um einen Blackout keine Gedanken machen, weil das Stromnetz in Deutschland schon seit Jahrzehnten recht stabil sei und jeder Bundesbürger im statistischen Mittel nur etwa zwölf Minuten im Jahr keinen elektrischen Strom habe. Mit der gleichen Logik könnte man behaupten, dass nach der nun schon jahrelang positiven und nur mit geringen Schwankungen behafteten Entwicklung der Börse sich ein Börsencrash nicht mehr ereignen kann. Doch komplexe Systeme wie Börse und Stromnetz können ganz plötzlich und fast ohne Vorwarnung instabil werden!

Zum Verständnis der Fragilität des Netzes sollte man die wichtigsten Vorgänge kennen, ohne deren Ablauf „auf der anderen Seite der Steckdose“ es auf unserer Seite keinen Strom gäbe. „Auf der anderen Seite“ ist dafür zu sorgen, dass zu jedem Zeitpunkt exakt so viel elektrische Leistung bereitgestellt wird, wie die unzähligen verschiedenen Verbraucher in ihrer Summe gerade benötigen. Ist die erzeugte Leistung zu gering, sinkt die Netzfrequenz von 50 Hertz; ist sie zu groß, steigt die Frequenz an. Sie ist mit einer Genauigkeit von 0,4% konstant zu halten, schon Abweichungen von 2% machen einschneidende Maßnahmen erforderlich: Bei Überlast wird Verbrauchern der Strom abgeschaltet, bei Unterlast müssen Generatoren vom Netz genommen werden. Wenn das nicht hilft und die Abweichung der Netzfrequenz 5% vom Sollwert erreicht, lässt sich das Netz nicht mehr betreiben; Kraftwerke schalten sich zum Schutz ihrer Anlagen automatisch ab – es droht der Blackout. Der ständige Abgleich von Erzeugung und Verbrauch erfolgt nicht vollautomatisch, in diesen Regelkreis sind Menschen einbezogen. Ihre höchst verantwortungsvolle Tätigkeit wird Kraftwerksmanagement genannt. Sie können diese Aufgabe nur erfüllen, wenn sie ausreichenden Zugriff auf Reserven von Energieerzeugern haben, die in Primär-, Sekundär- und Tertiärreserven eingeteilt werden. Die Primärreserve muss innerhalb von 15 Sekunden zur Hälfte und innerhalb von 30 Sekunden vollständig zur Verfügung stehen – das schaffen nur bereits rotierende Generatoren von in Betrieb befindlichen Großkraftwerken. Damit diese Reserve wieder für neue Eingriffe zur Verfügung stehen kann, soll sie innerhalb von 15 Minuten von der Sekundärreserve abgelöst werden, die in Deutschland fast vollständig von Pumpspeicherwerken erzeugt wird. Solche Kraftwerke stehen innerhalb von Minuten übrigens wahlweise als Erzeuger oder Verbraucher bereit. So auch am 28. März 2012. An diesem Tag war durch ein unbeherrschbares Überangebot an regenerativen Energien eine höchst bedrohliche Situation im Verbundnetz entstanden. Seine Frequenz hatte sich bereits so weit erhöht, dass das Netz vor der Notabschaltung stand. Den Blackout konnten damals nur noch die Pumpspeicherwerke Thüringens verhindern, deren gewaltige Pumpen den Energieüberschuss aufnahmen.

… **das ohnehin schon objektiven Gefahren ausgesetzt ist**

Kurz vor der Morgendämmerung des 2. September 1859 waren auf der Nordhalbkugel bis in die Tropen plötzlich Polarlichter von einer Helligkeit zu sehen, bei der man Zeitung lesen konnte. Außerdem gab es weltweit schwere Störungen in den damals recht einfachen Telegrafensystemen: Telegrafisten bekamen heftige Stromschläge, und durch Funkenentladungen geriet sogar Telegrafenpapier in Brand. Ursache war ein durch koronalen Massenausstoß ausgelöster geomagnetischer Sonnensturm von außergewöhnlicher Stärke. Heutzutage hätte er ohne Zweifel einen weltweiten Blackout ausgelöst. Seitdem hat es mehrere Sonnenstürme von geringerer Stärke gegeben.

Aber auch Wetterereignisse können dem Netz zum Verhängnis werden. So brachen im November 2005 im Münsterland unter der Last großer Schneemassen mehr als 80 Hochspannungsmasten zusammen. Eine Viertelmillion Menschen war tagelang ohne Strom. Durch die zunehmende Digitalisierung der Energietechnik steigt die Gefahr von Cyberangriffen. In der Ukraine ereignete sich am 23. Dezember 2015 der weltweit erste erfolgreiche Angriff auf die Struktur einer Energieversorgung. Betroffen waren drei Versorgungsunternehmen mit mehr als 200 000 Kunden.

Zu den objektiven Gefahren, die sich niemals ganz ausschließen lassen, gehört auch menschliches Versagen, das am 4. November 2006 zu einem großräumigen Stromausfall führte, von dem die Länder Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien und Spanien betroffen waren. Man hatte die Abschaltung zweier Hochspannungsleitungen in Niedersachsen für das Auslaufen eines Kreuzfahrtschiffes auf der Ems mangelhaft geplant. Ein völliger Zusammenbruch der Stromversorgung in Westeuropa konnte nur durch die massenhafte Abschaltung von Verbrauchern vermieden werden. Da die drei davon erfassten Teilnetze

in reduzierter Form noch funktionsfähig blieben, konnten sie nach relativ kurzer Zeit wieder zusammengeschaltet und die Frequenz stabilisiert werden – der ganz große Blackout war ausgeblieben.
Bei derartigen Störfällen im Netz wird plötzlich eine Eigenschaft von Stromerzeugern eminent wichtig, die man als Schwarzstartfähigkeit bezeichnet. Schwarzstartfähige Anlagen benötigen zum Wiederanfahren kein funktionierendes Netz. Wasser-, Pumpspeicher- und Gaskraftwerke eignen sich für einen Schwarzstart, weil die geringe Energie, die sie zum Anfahren benötigen, durch Notstromaggregate bereitgestellt werden kann. Windräder und Photovoltaikanlagen sind dagegen unfähig zu einem Schwarzstart; ein Netz, in dem ausschließlich sie den Strom erzeugen, ließe sich nach einem Blackout nicht mehr reanimieren.

Hat Politik ein Verständnis für Risiko?
Der Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung hat (wie schon oben bemerkt) in seiner Drucksache 17/5672 ein mangeldes Bewusstsein für das Risiko eines Blackouts beklagt. Was bedeutet Risiko eigentlich? Seine mathematische Definition ist das Produkt:

Risiko = Schadenshöhe x Eintrittswahrscheinlichkeit
Risiko lässt sich also durch Einflussnahme auf die beiden Faktoren Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit vermindern. Die Schadenshöhe eines Blackout kann durch Maßnahmen des Zivilschutzes nur unwesentlich reduziert werden; vor allem, wenn man sie so halbherzig trifft, wie bislang. Ein wenig eindrucksvoller Appell an die Bevölkerung, sich Vorräte anzulegen, wird durch Propaganda gegen „Prepper" konterkariert, und ein dringend erforderliches netzunabhängiges Kommunikationssystem für das Handeln der Verwaltung in Katastrophenfällen gibt es nicht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen Blackout dürfte inzwischen um Größenordnungen über derjenigen eines GAU, des größten anzunehmenden Unfalls in einem deutschen Kernkraftwerk liegen.
Mit Blick auf die gigantische Höhe des wirtschaftlichen Schadens und vor allem der Verluste an Menschenleben wären zwingend sämtliche zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, damit sich die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen Blackout wenigstens nicht noch weiter erhöht! Dazu müsste die Regierung alles unterlassen, was das Netz noch instabiler macht – sowohl auf der Verbraucherseite als auch auf der Erzeugerseite. Doch das Gegenteil ist der Fall.

Verbraucherseite: Der Traum vom Batterieauto – ein Albtraum für das Netz
Noch immer hält unsere Regierung an dem Vorhaben fest, im Jahr 2020 eine Million Batterieautos auf Deutschlands Straßen rollen zu lassen; schließlich hat sie ja schon 4,7 Milliarden Euro unserer Steuergelder in dieses Ziel gesteckt. Wieviel Elektroenergie verbraucht eine solche Fahrzeugflotte im Jahr?
Unter der Annahme, dass die mittlere jährliche Fahrstrecke eines Autos 10 000 Kilometer beträgt und mit Kenntnis der relevanten Wirkungsgrade kann das Ergebnis bei Beherrschung der vier Grundrechenarten sofort ermittelt werden: 3,3 Milliarden Kilowattstunden sind für diese Autos zu erzeugen und im Netz bis zu den Ladestationen fortzuleiten. Das entspricht dem Energieverbrauch von 1,3 Millionen Zwei-Personenhaushalten – keine Kleinigkeit. Die zusätzlichen Verbraucher lassen sich in einem Notfall wegen ihrer Verteilung über die Fläche nicht separat abschalten und erhöhen auch dadurch das Risiko.
Ab 2030 sollen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor nicht mehr zugelassen werden. Das Ziel ist dann eine „Elektromobilität", die den Verbrauch von Kraftstoffen vollständig durch den Verbrauch von Elektroenergie ersetzt. Dies erfordert eine zusätzliche Erzeugung von etwa 200 Milliarden Kilowattstunden – eine Steigerung um fast 40% gegenüber dem jetzigen Stand. Dafür würden nicht nur die entsprechenden neuen Versorgungskapazitäten benötigt; für die Durchleitung der Strommengen müsste ein völlig neues Energienetz aufgebaut werden. Das Ganze wäre ein mit astronomischen Kosten verbundenes Projekt für mindestens zwei Generationen. Seine auch mit unzähligen Enteignungsverfahren verbundene Durchsetzung erscheint in einem demokratischen System, in dem Bürger vor Verwaltungsgerichten klagen dürfen, nicht wirklich möglich.
Und die so großzügig geförderte Technologie des Batterieautos ist mit einer ganzen Reihe von weiteren Problemen behaftet:
● Die Beschaffung der Rohstoffe für Lithium-Ionen-Akkus ist nicht gesichert.
● Recycling oder Entsorgung der Batterien sind noch nicht geregelt.
● Batterieautos müssen ein paar Mal um die Erde fahren, bis ihre ökologische Gesamtbilanz wenigsten die Werte eines Dieselautos erreicht hat (ARD Plusminus, 25. April 2018).
● Gefahren, die von der Batterie bei einem Unfall oder Brand ausgehen, sind nicht unerheblich.
● Die Batterien verlieren während ihrer Lebensdauer (1000 bis 3000 Ladezyklen) merklich an Kapazität, was ein Abnahme der anfänglichen Reichweite zur Folge hat.
● Batterieautos sind vergleichsweise teuer.
● Ihre begrenzte Reichweite steht einer breiten Akzeptanz immer noch hartnäckig entgegen.
Dabei ist das Batterieauto durchaus nicht alternativlos. Der ökologische Königsweg wäre die

Wasserstofftechnologie. Wasserstoff lässt sich unter Nutzung von Sonne und Wind schadstofffrei durch Elektrolyse produzieren. Fahrzeuge, die mit einer Brennstoffzelle ausgerüstet sind, können ihn ähnlich wie Erdgas tanken. In der Brennstoffzelle wird der Wasserstoff in Wasser, Wärme und Strom umgewandelt, der dann den Elektromotor des Autos antreibt. Anstelle von Abgasen entsteht beim Betrieb nur Wasserdampf. Hyundai hat 2018 bereits die zweite Generation von SUV´s mit Brennstoffzelle auf den Markt gebracht.

Erzeugerseite: Unsere Nachbarn werden es nicht richten

Der Winter ist in ganz Europa eine Jahreszeit mit hoher Stromnachfrage. Wenn dann bei «kalten Dunkelflauten», die oft wochenlang anhalten können, aus Wind und Sonne kaum noch Energie erzeugt wird, sind Kraftwerke mit «gesicherter Leistung» gefragt, die ihren verpönten Strom aus Kohle, Erdgas und Kernbrennstoff gewinnen. In Deutschland nimmt ihr Anteil an der Erzeugung von Elektroenergie kontinuierlich ab.

Gleichzeitig werden Windräder sogar in Waldgebieten installiert, wobei Rodungen in Kauf genommen werden, deren Fläche in der Summe die des Hambacher Forstes bei weitem übertrifft. Die Regierung vertraut dabei darauf, dass Deutschland als Vorreiter der Energiewende Europas in kalten Dunkelflauten einfach Elektrizität von den Nachbarländern importieren kann.

Dass dies eine riskante Fehleinschätzung ist, zeigt die aktuelle Studie «Verfügbarkeit ausländischer Kraftwerkskapazitäten für die Versorgung in Deutschland» des Bundesverbandes der Elektrizitäts- und Wasserwirtschaft. Sie weist darin dem Bundeswirtschaftsministerium grobe Rechenfehler in seinen Strategiepapieren nach. Schon jetzt hat kaum ein Nachbarland Kapazitätsreserven übrig.

Und diese Entwicklung geht weiter, denn unsere Nachbarn streben nun ebenfalls den Ausbau erneuerbarer Energien an und nehmen die sicheren Stromerzeugungskapazitäten vom Netz. Der wissenschaftliche Dienst der EU-Kommission erwartet, dass Kohlestromkapazitäten in der EU bis 2025 von derzeit 150 Gigawatt auf 105 Gigawatt zurückgehen und sich dieser Rückgang bis 2030 auf dann nur noch 55 Gigawatt fortsetzt.

Gänzlich unbeeindruckt von diesen beunruhigenden Fakten plant die Bundesregierung nicht etwa die von der Energiewirtschaft geforderten Gaskraftwerke, sondern den möglichst frühen völligen Kohleausstieg. Dafür hat sie eine Kommission mit dem Namen «Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung» eingesetzt – mehr Schönfärberei geht kaum.

Die fantastische neue Energiewelt der Annalena Baerbock

Die Parteivorsitzende der Grünen, Annalena Baerbock, gab schon im Januar 2018 dem Deutschlandfunk ein bemerkenswertes Interview, aus dem die nachstehenden Fragen und Antworten stammen:

Schmidt-Mattern: Ein beliebtes Argument der Gegner eines schnellen Kohleausstiegs lautet ja immer wieder, dass man sagt, wenn Deutschland allzu schnell aus der Kohle aussteigt, sind wir im Zweifel an Tagen, wo nicht genug Sonne und Wind herrscht, angewiesen auf Stromimporte aus dem Ausland, sprich Atomstrom, zum Beispiel aus Frankreich. Wie wollen Sie dieses Argument entkräften?

Baerbock: Natürlich ist es so, dass Versorgungssicherheit und Klimaschutz Hand in Hand gehen müssen. Genauso wie die Frage «soziale Absicherung der Beschäftigten».

Schmidt-Mattern: Aber wie denn, Frau Baerbock?

Baerbock: Das ist ein Dreiklang. Und es ist aber so – und das ist einfach Fakt, da kommt man nicht drum herum – wir haben massiv Stromexporte. Wir exportieren ein Zehntel unseres Stroms ins Ausland, in andere Länder. Die osteuropäischen Staaten haben schon gesagt: ‹So geht das nicht weiter, ihr verstopft unsere Netze.› Deswegen haben wir gesagt, diese zehn Prozent Export, die können wir an Kohle vom Netz nehmen. Und natürlich gibt es Schwankungen. Das ist vollkommen klar. An Tagen wie diesen, wo es grau ist, da haben wir natürlich viel weniger erneuerbare Energien. Deswegen haben wir Speicher. Deswegen fungiert das Netz als Speicher. Und das ist alles ausgerechnet. Ich habe irgendwie keine wirkliche Lust, mir gerade mit den politischen Akteuren, die das besser wissen, zu sagen, das kann nicht funktionieren.

Die unpräzise, an Neusprech erinnernde Ausdrucksweise der grünen Bundesvorsitzenden erschwert ein Verständnis ihrer Aussagen, doch weil mit diesen Äußerungen ja möglicherweise die Richtung zukünftiger, unser Energienetz einschneidend betreffender Regierungsentscheidungen vorgegeben wird, sind sie bitter ernst zu nehmen und zu analysieren. Zu ihrer Forderung, sofort zehn Prozent der Kohlestromerzeugung vom Netz zu nehmen, sei lediglich auf die Ausführungen des vorigen Abschnitts verwiesen.

Die Aussage: «Deswegen fungiert das Netz als Speicher.» ist dagegen zu hinterfragen, wie auch die Behauptung: «Und das ist alles ausgerechnet.»

Was bedeutet «deswegen» im ersten Satz? Die Antwort findet sich zwei Sätze zuvor: Weil es an grauen Tagen viel weniger erneuerbare Energien gibt. Es darf bezweifelt werden, dass sich das Energienetz durch graue Tage dazu bewegen lässt, seine grundlegenden physikalischen Eigenschaften zu ändern. Denn genauso wie ein Zugseil an einem Aufzug ist es eine reine Übertragungseinrichtung für Energie und kann

diese gar nicht speichern. Oder hat Frau Baerbock schon einmal erlebt, dass nach dem Ausfall des Antriebsmotors das Seil alleine den Aufzug hochgezogen hätte? Die Aussage „Deswegen fungiert das Netz als Speicher“ wurde von Frau Baerbock wohl nicht aus bloßer Unkenntnis getroffen, sondern eher aus Ignoranz – absichtlicher Unwissenheit.
Ihre Sentenz „Und das ist alles ausgerechnet“ korrespondiert ein wenig mit der biblischen Formulierung „Es steht geschrieben…“, die einen unumstößlichen Wahrheitsgehalt nahelegt. Doch zur Speichereigenschaft des Energienetzes steht weder etwas geschrieben, noch wurde sie rechnerisch behandelt. Diese Behauptung von Frau Baerbock ist unzweifelhaft eine bewusste Unwahrheit, die man landläufig auch als Lüge bezeichnen kann.
Und der Sinn des letzten, verschwurbelten Satzes der Annalena Baerbock: „Ich habe irgendwie keine wirkliche Lust….“ erschließt sich erst nach einigem Grübeln: Sie verweigert jeglichen Dialog zu ihren Aussagen.
Ich meine, kein besonders furchtsamer Mensch zu sein. Doch die Vorstellung, dass solchen Ignorant*innen nach Wahlerfolgen die Entscheidungsgewalt über unser Energienetz zufallen könnte, macht mir Angst.
Der Verfasser dieses Beitrags ist Physiker und Autor des einzigen Fachbuches zur Windenergie, das in der DDR erschien. Im Artikel wurden wortgleiche Abschnitte aus seinem neuen, vom Kaleidoscriptum Verlag herausgegebenen Buch „Windmühlengeschichten“ aufgenommen. Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/11/27/wird-unser-stromnetz-zum-hochgefaehrlichen-spielzeug-fuer-ignorantinnen/#more-3749

Warnung aufgrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, wobei der ukrainische Präsident Petro Poroschenko Ende November 2018 das Kriegsrecht ausgerufen hat

Auszug aus dem 251. Kontaktbericht vom 3. Februar 1995
Wenn der Mensch nicht endlich vernünftig wird, dann ist der Dritte Weltkrieg tatsächlich nicht zu vermeiden, der erst mit konventionellen Waffen beginnen, dann jedoch atomar sowie chemisch und biologisch eskalieren wird. **Ausbrechen wird der Weltkrieg dann in einem bestimmten Jahr im Monat November,** nachdem rund 5 Jahre darauf hingearbeitet worden ist in intensiver Form, wobei dieser Zeit noch vier weitere Jahre vorangesetzt sein werden in unbestimmt vorbereitender Form.
Bricht der Krieg dann tatsächlich aus, dann dauert er bis auf rund einen Monat 4 Jahre, so er also im Monat Oktober des vierten Jahres enden wird, **nachdem die nördliche Halbkugel der Erde weitgehend zerstört wurde durch Atomfeuer und radioaktive Strahlung**, durch die sowohl die Tierwelt als auch die gesamte Pflanzenwelt vernichtet wird, wenn der Mensch nicht dazu sieht, dass sich die Prophetie nur als solche erweist und nicht in Erfüllung geht.
Geschieht das aber nicht, dann folgen den vier Kriegsjahren noch weitere, **bittere 11 Jahre der Not, des Elends und der Hungersnot und vieler anderer Übel**.
Nachkommen werden infolge der radioaktiven Strahlung Verkrüppelte und Mutierte sein, und viele derjenigen, die den Krieg überleben, werden radioaktiv verseucht und verbrannt sein, wie auch durch Chemiewaffen grässliche und Entsetzen hervorrufende Hautkrankheiten in Erscheinung treten werden.
Durch biologische Waffen wird dies ebenfalls der Fall sein, wie durch diese auch Geschwüre und vielerlei andere Übel und gar böse menschliche Ausgeburten hervorgerufen werden usw.

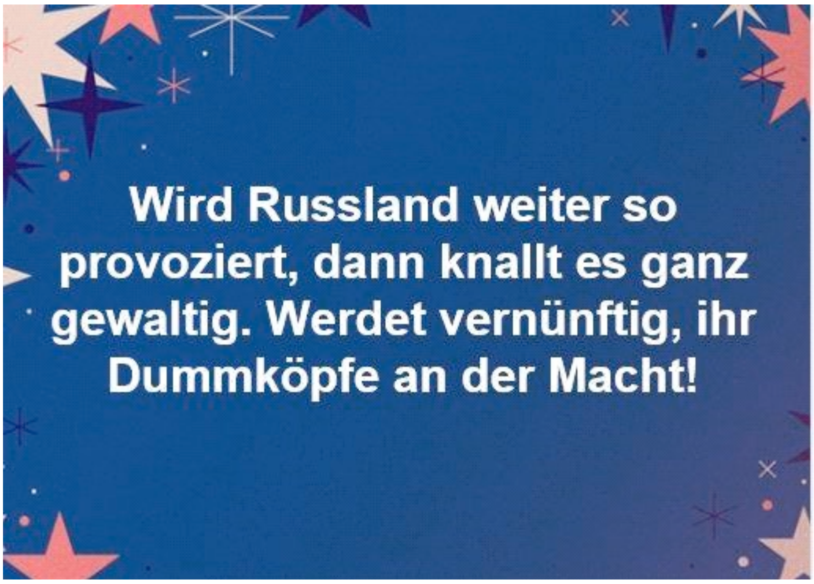

Achim Wolf, Deutschland

Rechtswissenschaftler: Suggestive Irreführung der Regierung über den UN-Migrationspakt

hwludwig, Veröffentlicht am 18. November 2018

Die Bundesregierung und die sie unterstützenden Altparteien werden nicht müde, mit medialer Unterstützung dem Volk einzuhämmern, der Globale Migrationspakt der UNO sei völkerrechtlich nicht bindend, Deutschland behalte seine Entscheidungsfreiheit. Und sie verweisen dazu auf entsprechende Formulierungen im Text des Paktes. Kritiker werden als Lügner und Verschwörungstheoretiker diffamiert. Dabei werden aber bewusst oder mit der Arroganz der Unwissenheit bindende Implikationen und völkerrechtliche Langzeitwirkungen unterschlagen, die zu Gewohnheitsrecht führen. Rechtsexperten erheben warnend ihre Stimme.

Ein Frontexschiff mit Flüchtlingen und Migranten im Mittelmeer. 4. November 2016.
Foto: ANDREAS SOLARO/AFP/Getty Images

Am 2.11.2018 meldete *Die Welt,* das Auswärtige Amt befürchte politische Stimmungsmache gegen den UN-Migrationspakt. Es gebe Versuche, durch «irreführende Informationen» die öffentliche Meinung gegen das Abkommen zu mobilisieren. Künftig solle deshalb Falschmeldungen entgegentreten werden, wie sie unter anderem von der AfD verbreitet würden. Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes habe in einer Stellungnahme erklärt: *„Der Pakt formuliert Ziele. Wie diese Ziele umgesetzt werden, insbesondere dann, wenn es darum geht, auch zur Bekämpfung illegaler Migration Möglichkeiten für legale Migration zu schaffen, das bleibt den Mitgliedstaaten offen. Also die Kriterien und die Höhe der Zuwanderung bleiben souveräne Entscheidungen der Staaten.“* [1]

Wie verhält es sich wirklich?

I. Prof. Dr. Reinhard Merkel

„Suggestive Irreführung“ über die völkerrechtliche Bindung

Das Magazin *Cicero* wies am 13.11.2018 auf ein Interview des Deutschlandfunks hin, das dieser am 8.11.2018 mit Dr. Reinhard Merkel, dem emeritierten Prof. für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, der dem *Deutschen Ethikrat* angehörte, über den UN-Migrationspakt geführt hat. *„Moderator Dirk-Oliver Heckmann hatte einen Gast am Telefon, der hörbar und nachhaltig anderer Meinung war als der Interviewer. Solcher Widerspruchsgeist ist im Deutschlandfunk nicht unbedingt die Regel.“* [2]

Klar, wir wissen ja aus nahezu täglicher Erfahrung, wie parteiisch die Staatssender sind.

Der Moderator referierte oberflächlich die üblichen scheinbar positiven Punkte des Paktes und sagte: *„Die Alternative für Deutschland, die behauptet jetzt aber, mit diesem Übereinkommen würde allen Migranten Tür und Tor geöffnet. Die Bundesregierung reagiert mit dem Hinweis: Völliger Unsinn, die Übereinkunft formuliere politische Ziele und entfalte völkerrechtlich keine Bindung.* (…) *Zunächst mal zu der Frage: ´Die Übereinkunft entfalte keine völkerrechtliche Bindung.` Kann man das so unterschreiben?“* [3]

Prof. Merkel antwortete, das könne man so nicht unterschreiben, das sei *zumindest irreführend*. Der Pakt sei zwar nicht im strikten Sinn einer völkerrechtlichen Konvention unmittelbar rechtsverbindlich. Das erkläre diese Vereinbarung auch selber so. *„Aber er wird eine ganze Reihe auch rechtlicher, völkerrechtlicher Wirkungen entfalten.“* Im Völkerrecht gebe es ein gewisses „Soft Law“ (weiches Recht) unverbindliche Absichtserklärungen, die also zunächst rechtlich nicht verbindlich sind. Selbst ein einfacher Beschluss der UN-Generalversammlung, der nur irgendein Thema festhält und nicht als eine Vereinbarung gelte, „könne aber schon *„solche Wirkungen entfalten, etwa für die Auslegung völkerrechtlicher Konventionen und sonstiger Rechtsnormen, wenn die vor Gericht verhandelt werden.*

In diesem Sinne wird die Vereinbarung ganz sicher völkerrechtliche Wirkungen haben. Und die sozusagen suggestive Betonung, die wir derzeit von Seiten der Regierung erleben und hören, das sei ja gar nicht rechtsverbindlich, mutet in verschiedener Hinsicht seltsam an. Erstens, weil es nicht richtig ist, und zweitens, weil man sich sofort fragt, warum eine Vereinbarung geschlossen wird, wenn man dazu sagt, sie soll aber keinerlei Wirkung haben.“

Daraus geht hervor, dass man bei solchen völkerrechtlichen Verlautbarungen zwei Ebenen unterscheiden muss: eine vordergründige, ob es „Hard Law“ mit unmittelbarer Rechtsverbindlichkeit ist, oder „Soft Law“ mit davon zu unterscheidender Unverbindlichkeit; von einer hintergründigen Ebene, dass auch eine „Soft-Law“-Vereinbarung allmählich Wirkungen entfaltet, die zu verbindlichem Völkerrecht führen. Diese letztere Ebene wird aber von der Regierung verschwiegen, weshalb Prof. Merkel von einseitiger, geradezu *suggestiver Betonung* der vordergründigen Unverbindlichkeit und daher von Irreführung spricht.

Der Moderator wendet ein, das stelle die Bundesregierung aber völlig anders dar. *„Wir können ja mal reinhören in den O-Ton des Sprechers des Auswärtigen Amtes Rainer Breuel, der hat sich in der vergangenen Woche genau zu der Frage nämlich geäußert.“*

Breul: *„Der Pakt formuliert Ziele. Wie diese Ziele umgesetzt werden, insbesondere dann, wenn es darum geht, auch zur Bekämpfung illegaler Migration Möglichkeiten legaler Migration zu schaffen, das bleibt für die Mitgliedsstaaten offen. Also die Kriterien und die Höhe der Zuwanderung bleiben souveräne Entscheidungen der Staaten.“*

Der Moderator will das noch untermauern, indem er Punkt 15c des UN-Migrationspaktes zitiert, in dem genau stehe:

„Der Globale Pakt bekräftigt das souveräne Recht der Staaten, ihre nationale Migrationspolitik selbst zu bestimmen, sowie ihr Vorrecht, die Migration innerhalb ihres Hoheitsbereichs in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht selbst zu regeln.“ [4]

Deutlicher könne man es doch eigentlich nicht ausdrücken.

Prof. Merkel antwortet: *„Na ja, also was festgehalten wird in dem Pakt, ist, dass die Staaten ihre einzelnen Grenzregelungen, Zutrittsregelungen, kurz die Rechtsnormen, die die Migration innerhalb der Staaten regeln, weiterhin als in eigener Zuständigkeit erhalten. Vereinbart werden Ziele. Was wir eben gehört haben, war die Bemerkung, wie diese Ziele umgesetzt werden, sei Sache der Staaten. Dass sie umzusetzen sind, wird vereinbart und zwar wirklich rechtlich verbindlich. Das ist sozusagen die suggestive Irreführung, die ich derzeit erlebe von Seiten der Regierung.“*

Sogwirkung auf Migranten

Und er setzt nach dem Versuch, ihn auf das Thema der positiven Ziele des Paktes abzulenken, die er nicht leugnet, fort:

„Aber man muss sozusagen die Langzeitwirkung, die solche Vereinbarungen entfalten, auch in den Blick nehmen. Erstens wird die Vereinbarung tatsächlich, das glaube ich, eine gewisse Sogwirkung auslösen, bzw. die bestehende Sogwirkung für die Migration aus den armen Staaten in die wohlhabenden Staaten deutlich verstärken – das ist de facto das Problem, mit dem wir derzeit umgehen und das wir noch nicht richtig im Griff

haben – weiter gefördert. (…) Dass das eine Anreizwirkung haben wird für viele Migranten, halte ich für sicher. Es kommt noch etwas hinzu: Wir werden ohnehin konfrontiert werden in den nächsten Jahrzehnten mit einem massiven Migrationsdruck aus Afrika vor allem, der zusammenhängt mit der gerade explodierenden Bevölkerungszahl in den dortigen Ländern. Wir werden das Problem, egal ob dieser Pakt in irgendeiner Weise rechtlich verbindlich aufgefasst wird oder nicht, wir werden mit diesem Problem konfrontiert bleiben und dafür, wie wir damit umgehen, auch wie wir rechtlich damit umgehen, wird dieser Pakt eine wichtige Rolle spielen, im Sinne einer Förderung der Migration.“

Also er kommt hier direkt auf den entscheidenden Punkt, den viele andere Kritiker, wie auch die AfD, immer wieder gegen die Behauptungen von Regierung und Altparteien betonen, dass der Pakt die Massenzuwanderung bestärken wird, zumal die gerade explodierende Bevölkerungszunahme in Afrika als weiterer Verstärkungsfaktor hinzukommt. Das ist die außerhalb des Rechtlichen verlaufende rein faktische Langzeitwirkung des Paktes.

Aber er kommt noch einmal auf die völkerrechtliche Langzeitwirkung zurück, um sie zu konkretisieren:

„Wir können nicht einfach so tun, dass nach dem Abschluss dieser Vereinbarung in Deutschland ganz souverän darüber entschieden werden kann: Wir lassen jetzt niemanden mehr rein, weil der Druck zu groß wird, oder wir lassen jetzt nur noch diese oder jene herein. Das wird so nicht mehr möglich sein. Natürlich wird der Pakt einen Druck ausüben auf die anderen Länder – das ist auch vernünftig – ihre eigenen Standards zu heben. Aber wenn man immer dazu sagt: Das ist nicht rechtsverbindlich, dann können die anderen Länder sagen: Das bindet uns nicht rechtlich, also wir halten an unseren alten Standards fest. Das alles ist, was an derzeitiger Argumentation vorgetragen wird, nicht konsistent (widersprüchlich)*, nicht kohärent* (unlogisch).

Geheimhaltung

Nun kritisiert er offen die bisherige Geheimhaltungs- und ausweichende Politik der Bundesregierung, die die Sache aus formalen Gründen ganz am Bundestag vorbei unter Dach und Fach bringen will:

„Die Regierung sollte hergehen und die Diskussion öffentlich, ehrlich und transparent führen. Das geschieht im Moment noch nicht. …

Ich glaube nicht, dass man sich auf die formelle Position zurückziehen kann zu sagen: Den Bundestag geht das eigentlich nichts an, weil es kein völkerrechtlicher Vertrag ist; das kann allein die Exekutive machen. Das verletzt demokratische Grundprinzipien. Der Pakt ist wichtig. Er betrifft substanzielle Belange der Bundesrepublik. Er regelt viele Dinge vernünftig, andere Dinge mit unabsehbaren Folgen. Das wissen wir noch nicht genau, wie sich das auswirken wird. Deshalb: Das ist eine dringende Angelegenheit des Parlamentes und nicht einer von der AfD dann gegebenenfalls erzwungenen Diskussion im Bundestag, der man mit dem vorweg gefassten Beschluss begegnet: Wir begrüßen diesen Pakt. Man sollte das offen und ehrlich diskutieren. Eigentlich, meine ich, sollte er, dieser Pakt, genauso behandelt werden wie ein völkerrechtlicher Vertrag. Er ist ein Zwischending.“

Zur ehrlichen und transparenten Diskussion gehört, dass man beide Ebenen des Migrationspaktes, die unverbindliche und die verbindliche, offenbar macht und diskutiert. Dass der Migrationspakt auch verbindliche Wirkungen hat, sagt nämlich die UNO selbst. Prof. Merkel:

„Darf ich mal etwas zitieren, was ich hier gerade vor Augen habe. Der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Peter Sutherland, hat in seinem Bericht an den Generalsekretär letztes Jahr gesagt: ´Wir schaffen mit diesem Global Compact ein Rahmenwerk, das beides enthält: bindende und nicht bindende Vereinbarungen.`Das wird von Seiten der UNO sehr genau gesehen. Und ich meine, das sollte zum dringenden Gegenstand des Parlaments gemacht werden, und die Diskussion sollte offener und ehrlicher geführt werden. …“

Und schließlich kommt er noch auf die Brisanz zu sprechen, die darin liegt, dass zumeist Menschen aus anderen Kulturen und Religionen kommen, die große Schwierigkeiten haben, sich hier zu integrieren und es auch vielfach gar nicht wollen. Der UN-Migrationspakt geht auf diese Problematik überhaupt nicht ein. Er nimmt das in Kauf und spricht sogar wie selbstverständlich von entstehenden „Diasporas“. *„Der Begriff Diaspora bezeichnet religiöse, nationale, kulturelle oder ethnische Gemeinschaften in der Fremde, die ihre traditionelle Heimat verlassen haben und mitunter über weite Teile der Welt verstreut sind“* (Wikipedia), aber die, muss man hinzufügen, daran festhalten und sich nicht integrieren.

„Der Pakt tut so, als kämen dann nur Migranten, die hier problemlos in der Gesellschaft ihren Platz finden könnten. Das ist nicht der Fall. … Der Pakt redet von Diasporas, die entstehen. Wenn Sie das etwas rüde übersetzen, der Pakt erkennt an, dass sich Parallelgesellschaften bilden werden. Das ist ein Riesenproblem. Es enthält sozusagen kulturellen Sprengstoff, religiösen Sprengstoff. Wir erleben das alles jetzt. Und wir können nicht so blauäugig tun, als könnte man mit der Gleichung, mit der man kalkuliert, wer in den nächsten Jahrzehnten nach Deutschland kommen wird, immer eine Variable x einsetzen, und x bezeichnet jeden Migranten gleich. Das ist nicht der Fall. Wir werden eine sozusagen hochproblematische soziale Reibungssituation kriegen.“

Hinter dem, was der Rechtsgelehrte Prof. Merkel noch in einer gewissen Zurückhaltung, aber doch deutlich als „suggestive Irreführung“ der Regierung bezeichnet, steht ja die Frage: Was sind das für

Volksvertreter in Regierung und Parlament, die bewusst suggestive Mittel anwenden, um das Volk in die Irre zu führen? Dazu noch, indem sie den Kritikern irreführende Informationen vorwerfen. Was sind das für Typen, die vorsätzlich in einer Sache, die unabsehbare Folgen für das Wohl, ja die Existenz des Volkes selbst haben wird, die Menschen täuschen, damit sie es nicht verhindern können?

II. Privatdozent Dr. habil. Ulrich Vosgerau
Irreführung über rechtlich unverbindliche politische Ziele
Auch der in Köln lehrende Staats- und Völkerrechtler, Privatdozent Dr. habil. Ulrich Vosgerau, bezeichnet in einem Rechtsgutachten für die AfD-Bundestagsfraktion[5] den Standpunkt der Bundesregierung, der *Global Compact for Migration* (GCM) sei *„politisch, nicht jedoch rechtlich bindend“*, als irreführend. Auch völkerrechtlich verpflichtend abgeschlossene Verträge zwischen Staaten seien immer primär politischer Natur. Denn sie könnten gar nicht wie nationales Recht per Polizei und Gerichtsvollzieher durchgesetzt werden. Die Bundesregierung hingegen erwecke mit ihrer Gegensatzformulierung *„bei mit dem Völkerrecht nicht näher vertrauten Adressaten (und dies können auch Juristen sein) den Eindruck, es stehe im Völkerrecht faktisch auch ein Regime mit strengem Rechtszwang (wohl mit Gerichtsvollzieher?) zur Auswahl“*, und dafür habe man sich in dem GCM gerade nicht entschieden (S. 10 ff.).
Und wie Prof. Reinhard Merkel hält er dem gleich von vorneherein entgegen:
„Gegenüber solchen Versuchen der Umakzentuierung des GCM in Richtung „eigentlicher Unverbindlichkeit“ muss aber gelten, dass ein Staat, der seine künftige Migrations-, Einwanderungs- und Asylpolitik in der Tat weiter unabhängig von den umfangreichen Vorgaben des GCM gestalten wollte, diesen dann eben nicht unterzeichnen würde, wie es die USA, Ungarn, Österreich, Dänemark u.a. bereits angekündigt haben.“
Der Pakt betont natürlich an mehreren Stellen, dass er rechtlich nicht bindend sei. So heißt es in Punkt 7:
„Dieser Globale Pakt stellt einen rechtlich nicht bindenden Kooperationsrahmen dar (…). In der Erkenntnis, dass die Migrationsproblematik von keinem Staat allein bewältigt werden kann, fördert er die internationale Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Akteuren im Bereich der Migration und wahrt die Souveränität der Staaten und ihre völkerrechtlichen Pflichten.“
Und in Punkt 15c:
„Der Globale Pakt bekräftigt das souveräne Recht der Staaten, ihre nationale Migrationspolitik selbst zu bestimmen, sowie ihr Vorrecht, die Migration innerhalb ihres Hoheitsbereichs in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht selbst zu regeln.“
Dr. Vosgerau macht nun als Völkerrechtler darauf aufmerksam, üblicherweise:
„ … stehen solche Aussagen jedoch niemals vorbehaltlos da, sondern sie werden dann jeweils von einer nachgeschobenen Formel beträchtlich relativiert, was letztlich dazu führt, dass der Leser sich aussuchen kann, ob er den gelesenen Text nun als normativ bindend oder nicht verstehen will. Dies ist freilich bei völkerrechtlichen Texten, (die) immer auch ein diplomatischer Formelkompromiss (sind), nicht unüblich. So geht schon der oben bereits zitierte Textausschnitt aus der Nr. 7 weiter:
´Dieser Globale Pakt stellt einen rechtlich nicht bindenden Kooperationsrahmen dar*, der auf den Verpflichtungen aufbaut, auf die sich die Mitgliedstaaten in der New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten geeinigt haben.`“*
Die angeblich rechtlich nicht bindende Rahmenvereinbarung beruht also auf Verpflichtungen, über die man sich bereits in der New York Erklärung vom 19.9.2016 verständigt hatte, *„d.h., jedenfalls ein innerer Kern der GCM muss offenbar durchaus bindend sein, nämlich diejenigen Bestimmungen, die gerade der Umsetzung der New York Declaration dienen.“* [6]
„Weiterhin fällt auf, dass das Bekenntnis zur nationalen Souveränität auch gleich wieder insofern relativiert wird, als – s.o. – die „Souveränität“ nur in Zusammenschau mit den gleichzeitig bestehenden ´völkerrechtlichen Verpflichtungen` besteht, und dass die nationale Migrationspolitik nur ´in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht` ausgeübt werden kann. Hierbei bleibt einigermaßen unklar, was damit genau gemeint ist.“
Dr. Vosgerau fasst diesen Aspekt wie folgt zusammen: Der GCM enthalte 87mal das Wort „verpflichten“, „Verpflichtung“ oder Synonyme. Insbesondere die immer wieder auf die Betonung der nationalen Souveränität in Einwanderungsfragen folgende Einschränkung durch die nicht näher konkretisierten angeblichen Gebote des internationalen oder auch Völkerrechts (Nr. 7 und Nr. 15) ließen in Zusammenschau mit dem verpflichtenden „Umsetzungsteil“ des GCM am Ende den Schluss zu, *„dass die Unterzeichnerstaaten insofern ihre nationale einwanderungs- und migrationsrechtliche Souveränität gerade zugunsten der Vorgaben des GCM wirksam einschränken wollen.“* (S. 13)

„Soft Law“ wird völkerrechtliches Gewohnheitsrecht
Das sogenannte „Soft Law“ ist als Kooperationsrahmen, Leitlinie, politische Zielsetzung kein „echtes“ Völkerrecht, also weder Völkergewohnheitsrecht noch Völkervertragsrecht. Dr. Vosgerau:
„Diese Feststellung ist jedoch durchaus akademisch, da ihre praktischen und politischen Auswirkungen – auf die es eben im Völkerrecht entscheidend ankommt – gering sind. Soft Law ist dem Völkerrecht ähnlich, in dem

es – diesem vergleichbar – internationale Standards setzt.“ Und diese Standards gehen allmählich in von den Gerichten anerkannte Gewohnheitsrechte über. (S. 16)

Während die UN-Charta, die Satzung der Vereinten Nationen, *„als völkerrechtliches ´ius cogens`, also zwingendes Völkergewohnheitsrecht gilt*“, war z.B. die UN-Menschenrechtsdeklaration *„ursprünglich eine rein politisch zu verstehende Absichtserklärung der UN-Generalversammlung, ohne jede rechtlich bindende Wirkung. … sie erstarkte schon in den ersten Jahrzehnten seit ihrer Verkündung (1948) zu Völkergewohnheitsrecht, und jedenfalls wesentliche Kerngehalte der UN-Menschenrechtsdeklaration – welche genau, ist wie immer umstritten – dürfen heute sogar als ius cogens angesehen werden.“*

Sie hatte also zunächst *„offenbar genau jenen Charakter, der heute dem GCM zugeschrieben wird.“*

Es sehe alles danach aus, dass der Global Compact früher oder später auch als bindende völkerrechtliche Regelung angesehen werde, durch die Staaten ihre „Einwanderungs-Souveränität“ beschränkt haben und die, wenn sie über geraume Zeit hinweg von zahlreichen Staaten als internationales Migrations-Regelwerk angewendet worden ist, schließlich auch den Charakter Völkergewohnheitsrecht gewinne.

Denn bereits in der Präambel des GCM heißt es nämlich:

„1. Dieser Globale Pakt beruht auf den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen.

2. Er beruht außerdem auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte; dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte; dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte; den anderen grundlegenden internationalen Menschenrechtsverträgen; …

4. Flüchtlinge und Migranten haben Anspruch auf dieselben allgemeinen Menschenrechte und Grundfreiheiten, die stets geachtet, geschützt und gewährleistet werden müssen.“ (S.13)

Warum wird dieser enge Zusammenhang des GCM mit den allgemeinen Menschenrechten hergestellt?

„ … eigentlich kann man die Präambel des GCM nur so verstehen, dass der Pakt also für sich beansprucht, diese völkerrechtlichen Normen für das Problem der Migration zu konkretisieren, d.h. dem Rechtsanwender mitzuteilen, was diese bindenden Völkerrechtsnormen gerade im Hinblick auf die Rechte der Migranten zu bedeuten haben. Wenn dieser Eindruck richtig ist, verträgt er sich jedoch nicht mit dem Postulat, der Pakt sei alles nur politische Absichtserklärung und weiter nichts. Denn wenn er die konkrete Bedeutung hochrangiger völkerrechtlicher Normen im Hinblick gerade auf die weltweite Migrationsproblematik klarstellt, dann muss er an dem bindenden oder jedenfalls völkergewohnheitsrechtlichen Charakter der durch ihn nur konkretisierten Rechtsnormen teilhaben.“ [7]

„Der GCM „hebelt“ die nationalen Bestimmungen nicht aus, es handelt sich bei ihm ja nicht um übergeordnetes Recht mit Anwendungsvorrang im Konfliktfall, wie etwa beim EU-Recht. So würde sich ja übrigens auch ein „richtiger“ völkerrechtlicher Vertrag (mit konkreten Verpflichtungen gegenüber anderen Staaten) nicht auswirken. So wirkt das Völkerrecht im allgemeinen nicht. Es wäre aber ganz verkehrt, deswegen anzunehmen, der GCM habe keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die künftige staatliche Migrationspolitik.“

Die schrittweise Durchsetzung von Soft Law als Gewohnheitsrecht *„stützt sich – ganz anders als beim technischen Völkervertragsrecht – nicht allein und noch nicht einmal primär auf die Regierungen von Staaten, sondern setzt auf die aktive Unterstützung von NGOs, Aktivisten und Medien.“* Dies kommt im GCM explizit in Punkt 15j zum Ausdruck:

„Der Globale Pakt fördert breit angelegte Multi-Akteur-Partnerschaften, die sich mit der Migration in allen ihren Dimensionen befassen und Migranten, die Diaspora, lokale Gemeinwesen, die Zivilgesellschaft, die Wissenschaft, den Privatsektor, Parlamentsabgeordnete, Gewerkschaften, nationale Menschenrechtsinstitutionen, die Medien und andere relevante Interessenträger in die Steuerung der Migration einbinden.“ (S. 16)

Konkret bedeute dies, so Dr. Vosgerau, dass die erwähnten Akteure in allen Unterzeichnerstaaten die im GCM festgelegten Standards völlig unabhängig von deren juristischer Einordnung durch den völkerrechtlichen Fachstab als geltendes, und zudem internationales, also gegenüber dem nationalen Recht irgendwie höherrangiges Recht, behandeln und propagieren.

„D.h. in praktischer Hinsicht: Sobald die Bundesregierung den GMC unterschrieben hat, wirdin absehbarer Weise bald jede aufenthaltsbeendende Maßnahme, jede Zurückweisung an der Grenze, überhaupt jede Verwaltungsentscheidung, die nicht den Wünschen eines „Flüchtlings“ entspricht, von den einschlägigen Nichtregierungsorganisationen, Aktivisten, Asylanwälten und Medien als Verletzung bindender Abkommen, internationaler Menschenrechtsstandards und der Vorgaben der UN bewertet werden.“

Antidemokratische Prozesse

Dr. Vosgerau weist darauf hin, dass in dem Pakt völlig der Aspekt der wachsenden Überbevölkerung in den Entwicklungsländern ausgeklammert wird, den er für einen wesentlichen Faktor der Migrationsbewegung hält.

Die UN haben offenbar das Ziel der Förderung von Familienplanung und Geburtenkontrolle in den stark überbevölkerten Entwicklungsländern aufgegeben und versuchen nun, den ständig wachsenden Bevölkerungsdruck durch Umsiedlung, Migration und die Verschiebung der Überbevölkerung in den

Billiglohnsektor bzw. die Sozialsysteme der Industrienationen zu bewältigen. Dies ist aber weder nachhaltig noch demokratisch legitimiert. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer Nationalstaat und kein offenes Siedlungsgebiet. Die Aufnahme von Einwanderern muss sich von Verfassung wegen nach den nationalen Interessen richten, die von den Parlamenten zu formulieren sind und deren Legitimation auf freien Wahlen beruht.“ (S. 9)

III. Fazit

Die Bundesregierung verfolgt also im Schulterschluss mit der UN-Weltregierung durch ihre gezielte Irreführung der Bevölkerung die Durchsetzung einer Massenmigration nach Deutschland auf antidemokratische, verfassungsfeindliche, um nicht zu sagen totalitäre Weise. Kritiker, die auf die verheerenden völkerrechtlichen Konsequenzen des UN-Migrationspaktes hinweisen, werden von den politischen Handlangern und Lautsprechern öffentlich diffamiert. Mal sehen, ob das auch gegen die wachsende Zahl der warnenden Rechtswissenschaftler gelingt. Vermutlich wird man sie in gewohnter Überheblichkeit ignorieren und stur dem Teufels-Pakt am 10., 11. Dezember in Marokko beitreten – wenn nicht noch ein Wunder geschieht.

1 welt.de 2.11.18
2 cicero.de 13.11.18
3 youtube 14.11.18
4 http://www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf
5 Gutachten Vosgerau
6 Zur New Yorker Erklärung siehe S 4 ff. im Gutachten und Die UNO schmiedet …
7 Ausführlichere Begründung im Gutachten S. 13, 14

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/11/18/rechtswissenschaftler-suggestive-irrefuehrung-der-regierung-ueber-den-un-migrationspakt/

Die Täuschungen der ARD-Tages(propaganda)schau zum UN-Migrationspakt

hwludwig Veröffentlicht am 7. November 2018

(siehe hierzu auch FIGU-Zeitzeichen Nr. 107, Dez./1 2018)

„Journalismus ist: etwas zu veröffentlichen,
was andere nicht wollen, daß es veröffentlicht wird.
Alles andere ist Propaganda.“ (George Orwell)

Da nach den USA, Ungarn und Australien nun auch Österreich erklärt hat, den UN-Migrationspakt nicht zu unterschreiben, fühlten sich die Bundesregierung und ihr Lautsprecher ARD bemüßigt, das uninformierte Wahlvolk mit dosierter Scheininformation zu beruhigen. Die Tagesschau brachte am Freitag, 2.11.2018, wieder einen entlarvenden „Bericht“, der hier genauer betrachtet werden soll.[1] Denn man ist immer wieder überrascht, wie viele Bürger noch gläubig am Tropf dieses parteiischen Senders hängen und dessen einsuggerierte Urteile unhinterfragt übernehmen.
Zuvor sei in Erinnerung gerufen, wozu die ARD nach dem Rundfunkstaatsvertrag bei ihrer Berichterstattung verpflichtet ist:

*„Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der **Objektivität** und **Unparteilichkeit** der Berichterstattung, die **Meinungsvielfalt** sowie die **Ausgewogenheit** ihrer Angebote zu berücksichtigen.“* (§ 11 Rundfunkstaatsvertrag)

Bericht von der Warnung der Bundesregierung

Die Sprecherin verlas unter der Überschrift „Nach Ausstieg Österreichs: Debatte über UN-Migrationspakt“
„Das Auswärtige Amt hat vor politischer Stimmungsmache gegen den Migrationspakt der Vereinten Nationen gewarnt. Es würden irreführende Informationen verbreitet, um Angst zu schüren. Die Bundesregierung werde dem Abkommen wie geplant zustimmen. Der Pakt formuliert Ziele, wie Zuwanderung besser organisiert werden kann. Die Umsetzung sei jedem Staat selbst überlassen, betonte das Auswärtige Amt. Einige Staaten, darunter Österreich, wollen aus dem Pakt aussteigen.“
Dieser Bericht ist fragmentarisch und einseitig. Ein objektiver Journalismus hätte zum Verständnis der Zuschauer ergänzt, worin die politische Stimmungsmache bestehen soll, welche irreführenden Informationen von wem verbreitet werden, warum sie irreführend sind und worin ein Schüren von Angst und wovor liegen soll. Die Meldung ist so selber das, wovor gewarnt wird: politische Stimmungsmache, durch die Antipathien gegen die Kritiker des Migrationspaktes einsuggeriert werden.

Auch die dürre Meldung: *„Einige Staaten, darunter Österreich, wollen aus dem Pakt aussteigen“* ist für einen sorgfältigen Journalismus, der die Zuhörer urteilsfähig machen will, unbedingt ergänzungsbedürftig, nämlich aus welchen Gründen genau sie aussteigen wollen. Sie haben sich das doch gut überlegt und müssen triftige Gründe haben. Diese soll der Zuschauer offensichtlich nicht erfahren. Er erfährt es auch anschließend nicht wirklich.

ARD zum Inhalt des Migrationspaktes

1. Dann wurde ein Bericht von Martin Polansky *über den Inhalt des Migrationspaktes* eingeblendet: *„Die Vereinten Nationen versuchen etwas Neues. Mit dem UN-Migrationspakt sollen internationale Leitlinien geschaffen werden für eine geordnete reguläre Migration, etwa von Menschen, die anderswo Arbeit suchen. Aus Sicht von Kanzlerin Merkel verbindet der Pakt wichtige Ziele* (Originalton)*: ´dass wir gegen illegale Migration sind und gleichermaßen dann, wenn es Austausch geben soll – und den soll es natürlich geben – uns für legale Wege der Kooperation entscheiden.`*

Schon die Konkretisierung, dass Leitlinien geschaffen werden sollen für eine geordnete Migration, ***„etwa von Menschen, die anderswo Arbeit suchen“,*** ist eine gezielte Desinformation. Von den Millionen Migranten, die unkontrolliert einwandern dürfen, werden die allermeisten wie bisher hier keine Arbeit finden; viele wissen das auch und wandern bewusst in das für sie paradiesische Sozialsystem ein.

Auch die eingeblendete Behauptung Merkels, es gehe um einen „***Austausch***“, um *„legale Wege der Kooperation“,* ist irreführend. Es geht nicht um den Austausch von deutschen Arbeitskräften mit Migranten, sondern um einseitige Immigration insbesondere in die europäischen Länder. Legale Wege würden eigentlich bedeuten, dass es sich um geordnete Verfahren der kontrollierten Einwanderung von Migranten handelte, die gebraucht werden und erwünscht sind. Die bisherige verfassungs- und rechtswidrige Grenzöffnung der Regierung zur unkontrollierten Zuwanderung nicht benötigter riesiger Menschenmassen, wie sie seit Jahren stattfindet, lässt für die Zukunft nichts anderes erwarten.

2. Nun meint der Staatssender, Konkretes zum Inhalt des Paktes veröffentlichen zu müssen:

„Der Pakt formuliert 23 Ziele:

- *Etwa in Herkunftsländern Bedingungen zu schaffen für weniger Migration.*
- *Ziel ist auch die grenzüberschreitende Bekämpfung von Schleusung,*
- *die Stärkung der Rechtssicherheit bei Migrationsverfahren*
- *und auch der Zugang von Migranten zu Grundleistungen.“*

Von den 23 Zielen zitiert Polansky lediglich 4 periphere Punkte. Das Entscheidende des globalen Steuerungs-Instrumentes verschweigt er.

In Randziffer 12 der Prämbel des Paktes wird bereits in verschwommener Sprache die Absicht ausgeführt, *„die nachteiligen Triebkräfte und strukturellen Faktoren zu minimieren, die Menschen daran hindern, in ihren Herkunftsländern eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen und aufrechtzuerhalten, und die sie dazu veranlassen, anderswo nach einer besseren Zukunft zu suchen.“*

Dies wird noch in Ziel 2 (Randziffer 18) fortgesetzt:

„Wir verpflichten uns, förderliche politische, wirtschaftliche und soziale Bedingungen sowie Umweltbedingungen zu schaffen, unter denen die Menschen in ihren eigenen Ländern ein friedliches, produktives und nachhaltiges Leben führen und ihre persönlichen Ambitionen verwirklichen können, und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass Verzweiflung und sich verschlechternde Umweltbedingungen sie nicht dazu veranlassen, durch irreguläre Migration anderswo eine Existenzgrundlage zu suchen. ..“

Das ist scheinheilig. In allen armen Ländern findet genau das Gegenteil statt. Diese werden seit Jahrhunderten von den westlichen kapitalistischen Ländern mit skrupelloser Kälte in Bezug auf ihre Ressourcen ausgebeutet. Die geringen Einnahmen wandern zum größten Teil in die privaten Taschen der lokalen kollaborierenden und korrupten Eliten, während die Infrastrukturen verlottern oder gar nicht erst entstehen und die Bevölkerung immer mehr verarmt.

Es besteht auch gar nicht die Absicht, das zu ändern, weder bei den profitgierigen kapitalistischen Ländern, noch bei der UNO selbst. Denn diese hält gerade nach internen Studien für Italien jährlich 2 268 000 Einwanderer, für Deutschland jährlich 3 630 000 und für die gesamte EU jährlich 13 480 000 Migranten für notwendig, um angeblich den Bevölkerungsbestand zu erhalten.

Nach dem UN-Sondergesandten für Migration Peter Sutherland besteht in Wahrheit das Ziel, durch die Massenmigration die Auflösung homogener Völker und die Entwicklung multikultureller Staaten herbei zu führen.[4] Dafür braucht man also die Migrationsströme, die man ja gerade verhindert, wenn man ihnen in ihren Heimatländern helfen würde, dort zu bleiben.

Auch das vom Sender angeführte hehre Ziel des Paktes, die ausbeuterischen Schleuser zu bekämpfen, soll einen positiven Eindruck vermitteln. Dabei erledigt es sich weitgehend von selbst, wenn legale grenzüberschreitende Wege für die Migranten geöffnet werden.

Das verschwiegene zentrale Ziel des Paktes ist nicht nur die Steuerung der aus Not und Elend fliehenden Migranten, sondern die Förderung einer allgemeinen freizügigen globalen Migration. So heißt es:

„… wir erkennen an, dass sie (die Migration) *in unserer globalisierten Welt eine Quelle des Wohlstands, der*

Innovation und der nachhaltigen Entwicklung darstellt und dass diese positiven Auswirkungen durch eine besser gesteuerte Migrationspolitik optimiert werden können.“ (RdZ. 8)
Deshalb will man sicherstellen, *„dass gegenwärtige und potenzielle Migranten vollständig über ihre Rechte und Pflichten und die Möglichkeiten für eine sichere, geordnete und reguläre Migration informiert sind.“* (RdZ. 10)
Damit sich bei diesem Angebot, das die bisherigen vielfältigen gefahrvollen Wege sicher und die Grenzen offen macht, viele Migranten in aller Welt freudig auf die Socken machen.
Sie werden auch dadurch zusätzlich ermuntert, dass suggeriert wird, Migration sei ein allgemeines Menschenrecht.
„Der Global Compact gründet auf den internationalen Menschenrechtsnormen und wahrt die Grundsätze der Nichtregression und Nichtdiskriminierung. Durch die Umsetzung des Globalen Paktes sorgen wir dafür, dass die Menschenrechte aller Migranten, ungeachtet ihres Migrationsstatus, während des gesamten Migrationszyklus wirksam geachtet, geschützt und gewährleistet werden.“ (RdZ. 15, f)
Also mit der regelmäßigen Aufnahme der Migranten erfülle man gleichsam das, worauf sie nach den allgemeinen Menschenrechten Anspruch hätten. In der New Yorker Erklärung der UN vom 19.9.2016, die diesen Pakt beauftragt hat, heißt es in Punkt 24: *„Wir erklären erneut, dass Menschen gemäß dem Grundsatz der Nichtzurückweisung an Grenzen nicht zurückgewiesen werden dürfen.“*
Das ist hier nicht mehr so deutlich ausgedrückt. Aber es wird im Globalen Migrationspakt immer wieder auf die New Yorker Erklärung als auf einen verpflichtenden Rahmen Bezug genommen, so in Randziffer 16*:*
„Mit der New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten haben wir eine politische Erklärung und ein Paket von Verpflichtungen angenommen. Wir bekräftigen diese Erklärung in ihrer Gesamtheit und bauen mit dem nachstehenden Kooperationsrahmen auf ihr auf.“
Völkerrechtlich gibt es natürlich (noch) keinen *Anspruch, in das Land seiner Wahl ungehindert einzuwandern.*
3. Darauf heißt es beruhigend:
„Der Pakt ist rechtlich nicht bindend, sondern eine gemeinsame Willenserklärung. Tatsächliche Ansprüche ließen sich daraus für Migranten nicht ableiten, so Völkerrechtler.“ (Der Völkerrechtler Christoph Vedder wird eingeblendet): *´Er schafft keine neuen rechtlichen Möglichkeiten, in bestimmte Länder sich zu begeben`“.*
Es stimmt, dass der Pakt als Konstrukt eines sogenannten „Soft Law“ völkerrechtlich nicht bindend ist.[5] Aber die Formulierungen des Paktes üben einen starken Druck auf die Staaten und eine große Faszination auf die Migranten aus. 87(!)-mal wird das Wort „verpflichten“ oder „Verpflichtung“ gebraucht.[6] Und die Bundesregierung begrüßt ja auch die Inhalte des Paktes und will sich freiwillig dazu verpflichten.
Dass der Pakt *„keine neuen Möglichkeiten* (schafft), *in bestimmte Länder sich zu begeben“,* habe ich oben schon festgestellt. Aber die Migranten gehen nach den Wortlauten davon aus und werden entsprechend auftreten. Und in Deutschland sind die Grenzen ja sowieso für alle offen.
Es ist eine unglaubliche realitätswidrige Verharmlosung, um die Bevölkerung zu täuschen, damit es keinen Aufstand gibt.
4. Jetzt kommt man endlich auf die ausscherenden Länder zu sprechen:
„Österreich, Ungarn und Polen wollen nicht mitmachen, neben den USA. Sie befürchten, dass der Pakt auf Dauer Druck erzeugen könnte für liberale Zuwanderungsregeln.“
Eine verschleiernde Formulierung, durch die der Nachrichtenhörer im Grunde nichts erfährt. Was meldet dagegen sogar „Die Welt“ zu den Gründen Österreichs, den Pakt nicht zu unterschreiben?:
„Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) und Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ) begründeten dies mit der Sorge, dass Österreich bei einer Unterzeichnung nicht mehr selbst bestimmen könne, wer ins Land kommen dürfe. (…) Es dürfe durch den Pakt kein Menschenrecht auf Migration entstehen. Es drohe eine Vermischung von legaler und illegaler Migration, von Arbeitsmigration und Asyl, sagte Kurz. ´Die Souveränität Österreichs hat für uns oberste Priorität`, meinte Strache. (…) So verbiete das Abkommen zum Beispiel Massenabschiebungen, eine Maßnahme, auf die bestimmte Länder aber nicht verzichten wollten, so Österreichs Kanzler. Auch wenn der Pakt nicht bindend sei, könnten einzelne Bestimmungen über den Umweg von Klagen und Gewohnheitsrecht möglicherweise politische Kraft entfalten, hieß es.“ [7]
Diese Sorgen Österreichs sind begründet. Aber das darf der deutsche Untertan am Tropf des öffentlich-rechtlichen Schundfunks nicht erfahren.
5. Nun wird, wohl der „Ausgewogenheit“ wegen, die AfD als einzige kritische Partei gegenüber dem Migrationspakt zitiert:
„In Deutschland spricht die AfD von einem Umsiedlungsprogramm für Armutsflüchtlinge.“
Markus Frohmaier, Fraktion AfD, wird eingeblendet und darf zwei Sätze sagen:
„Letztendlich geht es also nicht darum, Migration zu ordnen, sondern Migration zu erleichtern. Und ich glaube, dass so eine Frage im Deutschen Bundestag diskutiert werden müsste.“
Doch sofort wird nachgeschoben:

„Außenminister Maas warnt die AfD vor Stimmungsmache und: Deutschland werde trotz des Ausstiegs von Österreich weiter für den Migrationspakt werben.“

Es wird nicht die Begründung der AfD geliefert, warum sie *von einem Umsiedlungsprogramm für Armutsflüchtlinge* spricht. Der Satz steht in seiner Radikalität isoliert da, und der uninformierte Nachrichtenkonsument fasst sich an den Kopf: Also das kann ja nicht sein. Typisch wieder diese „rechtspopulistische AfD“. Und dieses negative Gefühlsurteil soll ja offensichtlich auch suggeriert werden.

Der AfD Abgeordnete Frohmaier gibt ja dazu keine Begründung, sondern macht die allgemeine zutreffende Feststellung, dass es in dem Pakt nicht darum gehe, *Migration zu ordnen, sondern Migration zu erleichtern.* Dies für den Zuschauer nachvollziehbar zu machen, hat er jedoch keine Gelegenheit.

Auch mit dem zweiten Satz, den er sagen darf, *dass so eine Frage im Deutschen Bundestag diskutiert werden müsste,* hat er angesichts der ungeheuren Auswirkungen des Paktes für Deutschland vollkommen Recht. Aber das wird völlig übergangen und stattdessen gleich die Warnung des Außenministers Maas an die AfD vor Stimmungsmache gebracht, die als bloße Behauptung selber Stimmung gegen die AfD macht, gefolgt von der trotzigen Ansage, *„Deutschland werde trotz des Ausstiegs von Österreich weiter für den Migrationspakt werben.“* Natürlich ohne inhaltliche Argumente, nur mit verschleiernden Allgemeinplätzen.

6. Schließlich erscheint Maas noch selbst und verkündet:

„Migration ist per se (an sich) *nur international zu lösen. Und deshalb ist es ja so wichtig, dass in dem Falle so viele Staaten sich daran beteiligt haben.“*

Sprecher Polansky: *„Auf einer UN-Gipfelkonferenz in Marrakesch soll der Pakt im Dezember angenommen werden.“*

Was Maas sagt, ist so banal und inhaltsleer, wie es nicht leerer sein kann. Denn vom Inhalt des Migrationspakts, auf den es ja ankommt, erfährt der ahnungslose Fernsehgenießer nichts. Wozu auch, es könnte ihn ja beunruhigen.

Und sein öffentlich-rechtlicher Lautsprecher macht dem Bürger an seiner Stelle klar, dass der Pakt – was soll da noch groß diskutiert werden – im Dezember in Marrakesch angenommen wird. Fertig ab.

Fazit

Dieser Tagesschau-„Bericht“ ist ein Musterbeispiel medialer Propaganda des ARD-Staatsfernsehens für die Politik der herrschenden Parteien-Oligarchie, wie sie häufig, um nicht zu sagen fast täglich stattfindet. Es sind weder die ihm vorgeschriebenen *Grundsätze der Objektivität und der Unparteilichkeit der Berichterstattung*, noch *Meinungsvielfalt und Ausgewogenheit* gewahrt. Die Bürger, die wirkliche Information erwarten, werden nicht informiert, sondern mit Nebensächlichkeiten und inhaltsleeren Phrasen abgelenkt, über das Wesentliche getäuscht und gezielt gegen die einzig kritische Partei in antipathische Stimmung versetzt.

Am 18. August 2018 schrieb der Tagesschau-Chefredakteur Kai Gniffke in einem anderen Zusammenhang:

*„… (**wir**) **versuchen weiterhin nach journalistischen und ethischen Prinzipien unabhängig und unvoreingenommen zu berichten. Das ist das, was das Publikum von uns zu Recht erwarten darf.“*** [9]

Da verschlägt es einem die Sprache.

---

1 tageschau.de 2.11.18

2 a.a.O. ab min.: 05:03

3 Der Text des Migrationspaktes in deutscher Übersetzung: **http://www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf**; mit englischem Original vergleichen: Global Compact for Migration, da manche Übersetzung ins Deutsche verharmlosend ist; z. B. in Randziff. 33 c, wo „educating“ mit „Aufklärung“ anstatt „Unterrichtung, Erziehung“ übersetzt ist.

4 Vgl.: UNO, EU und US-Kreise planen …

5 Näheres hier

6 Nach finanznachrichten.de 2.11.18

7 welt.de 31.102018

8 Nach jungefreiheit.de 2.11.18

9 blog.tagesschau.de 18.8.18

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/11/07/die-taeuschungen-der-ard-tagespropagandaschau-zum-un-migrationspakt/

Zwischendurch: „Der volle Sack“

hwludwig Veröffentlicht am 5. Oktober 2018

Wilhelm Busch, der Meister deutschen Humors, hat viel Hintersinniges gedichtet, den Menschen damit einen Spiegel vorgehalten und sie zum Schmunzeln und Lachen, mitunter wohl auch, so ist zu hoffen, zur Selbsterkenntnis gebracht. Eine in ihrer Unscheinbarkeit nicht so bekannte kleine Fabel hat es jedoch

besonders in sich und erschließt sich in ihrer politischen Dimension vielleicht erst nach mehrmaligem Lesen und Nachdenken:

Ein dicker Sack – den Bauer Bolte,
Der ihn zur Mühle schaffen wollte,
Um auszuruhn, mal hingestellt,
Dicht an ein reifes Ährenfeld –
Legt sich in würdevolle Falten
Und fängt ´ne Rede an zu halten:
„Ich“, sprach er, „bin der volle Sack,
Ihr Ähren seid nur dünnes Pack.
Ich bin´s, der euch auf dieser Welt
In Einigkeit zusammenhält.
Ich bin´s, der hoch vonnöten ist,
Daß euch das Federvieh nicht frisst.
Ich, dessen hohe Fassungskraft
Euch schließlich in die Mühle schafft.
Verneigt euch tief, denn ich bin Der!
Was wäret ihr, wenn ich nicht wär?“
Sanft rauschen die Ähren:
„Du wärst ein leerer Schlauch,
Wenn wir nicht wären.“ –

Wilhelm Busch *Gemalt von Franz von Lenbach*

Wer maßt sich im gesellschaftlichen Leben diese unglaublich geringschätzende Überheblichkeit an gegenüber dem Volk als dem eigentlichen Souverän, den Bürgern, denen er erst seine Stellung verdankt?
Ist das Gedicht mit den Worten „Ihr Ähren seid nur dünnes Pack“ nicht wie für heute geschrieben, wenn wir daran denken, wie der SPD-Vizekanzler Sigmar Gabriel im Sommer 2015 „die Verantwortlichen für die Krawalle um eine Flüchtlingsunterkunft im sächsischen Heidenau“ [1] als „Pack“ bezeichnete?
Die politische Klasse als die Organisatoren des Staates, der eigentlich den Bürgern zu dienen hat, dessen Amtsträger auch deshalb Minister (von lat. ministrare = dienen) genannt werden, also Diener des Volkes sind, hat sich völlig vom Volk entfernt und führt ein Eigenleben, das mit den Interessen des Volkes nur noch wenig zu tun hat.
Und denkt man an die ungeheuren Steuersummen, die dem Volk abgepresst werden, mit denen Deutschland die Weltspitze einnimmt[2], erhält „der volle Sack“ noch eine weitere erdrückende Bedeutung.
Danke, Wilhelm Busch, für diese zeitlos gültige kleine große Fabel. 1 zeit.de 28.8.2016 / 2 welt.de 11.4.2017 Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/10/05/zwischendurch-der-volle-sack/

Der UN-Migrationspakt im Bundestag: das „Hohe Haus“ als moralisches Tiefgeschoss

hwludwig Veröffentlicht am 13. November 2018

„Wenn ich eins über den Morbus der Politik gelernt habe, dann dies: Der Kampf um die Macht lockt die Bestie in uns hervor.“

Mario Vargas Llosa

Die AfD, die einzige Partei im Bundestag, die den anstehenden „UN-Global Compact for Migration" durchgehend kritisch und ablehnend beurteilt, hatte einen sachlichen Antrag gestellt, der Bundestag möge die Bundesregierung auffordern, diesem Pakt nicht beizutreten. Dazu hatte sie ihre Einwände schriftlich mit verfassungs- und völkerrechtlichen Erwägungen ausgiebig begründet, die den anderen Fraktionen zugingen. Wer die Debatte darüber, die am 8.11.2018 im Bundestag stattfand, gesehen hat, erlebte einen parlamentarischen Schauprozess, in dem die AfD-Abgeordneten, ohne auf ihre sachlichen Gründe überhaupt einzugehen, als „Hetzer", „Lügner" und „Verschwörungstheoretiker" hingerichtet wurden.

II. Die Vorgänge im „Hohen Haus"
Der schriftliche Antrag der AfD-Fraktion[1]

1. Der nach Beratung mit dem Staats- und Völkerrechtler Dr. Ulrich Vosgerau gestellte Antrag macht in der Begründung im wesentlichen geltend, der UN-Migrationspakt[2] betone zwar, dass er rechtlich nicht bindend sei, doch sei dies eine trügerische Formulierung.

a) Einmal könne auch eine rechtlich zunächst unverbindliche, rein politische Erklärung bereits nach wenigen Jahren als Völkergewohnheitsrecht verstanden und als zwingendes Recht, das von Staaten nicht mehr geändert werden könne, etabliert werden, wie etwa die Geschichte der UN-Menschenrechtserklärung eindrucksvoll aufzeige.
b) Zum anderen gehe die – gewissermaßen laienhafte – Unterscheidung zwischen „bindendem Recht" und einem „kooperativen Rahmen" an den Funktionsweisen des Völkerrechts der Gegenwart völlig vorbei. Die internationale Durchsetzung von sogenanntem „Soft Law" (nicht rechtsverbindlichen Leitlinien) habe sich durchweg als wirksamer erwiesen als völkerrechtliche Verträge, obwohl ihm die rechtliche Bindungswirkung jedenfalls anfänglich gerade fehlen soll. So könne völkerrechtliches „Soft Law" (etwa durch dessen Anerkennung als internationaler Menschenrechtsstandard durch nationale Gerichte, aber auch den EuGH) faktisch zu geltendem Recht werden, ohne dass ein nationales Parlament je einen völkerrechtlichen Vertrag ratifiziert haben müsse.
   Auch würden im gesamten Text überall Ausdrücke der Verpflichtung benutzt, die Vereinbarungen sollen „überwacht" und Institutionen zur Kontrolle neu geschaffen werden. Das seien typische Merkmale eines verbindlichen Vertrags. Nur ein Sanktionsmechanismus werde noch nicht etabliert. Der Sprachgebrauch des Dokuments dementiere also bereits dessen angeblich nicht-bindenden Charakter.

Wo hingegen der Text des Global Compact eine rechtliche Bindung scheinbar dementiere, wie etwa in Ziffer 7 oder Ziffer 15 c, werde dies gleich wieder durch die nachgeschobene Aussage relativiert, die nationale Selbstbestimmung bestehe freilich nur im Einklang mit dem Völkerrecht oder in Übereinstimmung mit den völkerrechtlichen Pflichten dieser Staaten, ohne dass jeweils deutlich werde, was unter diesen völkerrechtlichen Pflichten konkret zu verstehen sei. Möglicherweise sei damit, jedenfalls perspektivisch, nichts anderes als der Global Compact selber gemeint, wodurch dessen gelegentliche Bekenntnisse zum angeblich gleichwohl fortbestehenden nationalen Selbstbestimmungsrecht dann natürlich in der Sache leerlaufen würden.
Der Pakt widerspreche daher dem zentralen Leitgedanken des heutigen Völkerrechts, nämlich dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Und der „Globale Pakt für Migration" missachte das explizite menschenrechtliche Verbot, die demografische Zusammensetzung einer Region, in der eine autochthone Bevölkerung ansässig ist, zu ändern – und sei es nur als Effekt einer Politik oder Praxis.[3]

2. Der Global Compact for Migration greife massiv in die Presse-, Meinungs- und Forschungsfreiheit ein.
Migration werde darin sehr einseitig als positiv für die Aufnahmegesellschaft definiert, als „*Quelle des Wohlstands, der Innovation und der nachhaltigen Entwicklung*" (Ziffer 8 ff.). Die bisherigen Immigrationserfahrungen der Zielländer mit ihren flächendeckend sozio-kulturellen und vielfach religiös bedingten Schwierigkeiten bei der Integration der Zuwanderer blende der Text komplett aus.
Dazu werde ausdrücklich im Globalen Pakt für Migration unter laufender Nr. 10 ein „gemeinsames Verständnis" für Migrationsbewegungen vereinbart: Es sollen nur Vorteile der Einwanderung mit der Aufnahmegesellschaft kommuniziert, negative Aspekte dagegen unterbunden werden (siehe auch Ziel 17, Ziffer 33 ff.).
Die Staaten müssten Medienschaffende auf dem Gebiet von Migrationsfragen und speziell zu einer insofern zu verwendenden Terminologie „erziehen" (Nr. 33 *c* GCM). Dies werde in der deutschen Übersetzung deutlich verharmlosend wiedergegeben als „*Aufklärung von Medienschaffenden hinsichtlich von Migrationsfragen und-begriffen*"; das Verb „to *educate*" meine aber im Englischen *nicht* „Aufklärung",

sondern Unterweisung unter Ausnutzung eines Machtgefälles.
Ausdrücklich werde unter Ziffer 33 des Globalen Pakts zur Migration ausgeführt, dass man sich zu einer hochwertigen Berichterstattung durch Sensibilisierung und Aufklärung von Medienschaffenden hinsichtlich Migrationsfragen und Begriffen verpflichte. Man verpflichte sich zu Investitionen in ethische Standards der Berichterstattung und zu ethischer Werbung. Ferner verpflichte man sich zur Einstellung der öffentlichen Finanzierung oder materiellen Unterstützung von Medien, die systematisch negativ in Bezug auf Migranten berichten, da dies als Rassismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit gelte. Der globale Pakt für Migration verpflichte zur Einbeziehung von Pädagogen und Dienstleistern, auch zur Förderung von Wahlkampagnen mit dem Ziel, die Migration ausschließlich im positiven Kontext zu vermitteln und darzustellen.

3. Durch den Pakt werde die Unterscheidung zwischen legaler und illegaler Migration aufgehoben. Denn er kenne keine „illegale Einwanderung“ mehr, sondern es solle allenfalls Migranten *„fallen into an irregular status“* geben, wobei die Staaten dann aber regelmäßig verpflichtet seien, diesen *„irregular status“* möglichst durch Prozeduren der Legalisierung – nicht aber durch Ausweisung! – in einen *regular status* zu verwandeln (Nr. 23 *h* und *i* GCM).

4. So greife der Pakt in verschiedene elementare Hoheitsbereiche der Staaten ein, z. B. in das Aufenthalts-, Arbeits-, Sozial- und Strafrecht sowie in die Bildungspolitik. Diese Eingriffe würden damit begründet, dass das Problem der Migration *„nur global gelöst werden könne“.*

5. Der Globale Pakt für Migration liege daher nicht im Interesse der Bundesrepublik Deutschland. Die Gestaltung des Inhalts des Globalen Pakts und die mit ihm einhergehenden außenpolitischen Verpflichtungen Deutschlands seien zudem bislang vollkommen am Deutschen Bundestag vorbei geschehen, insbesondere unter Ausschluss der zwingend notwendigen öffentlichen Debatten über den Inhalt dieses Globalen Pakts im Deutschen Bundestag. Darin liege ein Verstoß gegen organschaftliche Beteiligungsrechte des Deutschen Bundestages vor, die übrigens auch mit der Organstreitklage (beim Bundesverfassungsgericht) gerügt werden könnten.

6. Der „Globale Pakt für Migration“ sehe vor, dass in Zukunft Instrumente wie das so genannte „Resettlement“, bei dem Migranten gemäß § 23 Absatz 4 Aufenthaltsgesetz ohne Durchlaufen eines Asylverfahrens einen Aufenthaltstitel erlangen können und perspektivisch dauerhaft in Deutschland bleiben sollen, deutlich ausgeweitet werden.

Mündliche Einführung von Dr. Alexander Gauland[4]

Dr. Gauland konnte die Kenntnis des schriftlichen Antrages mit den Begründungen bei allen Fraktionen voraussetzen. Er wies noch mal auf die öffentlichen Verlautbarungen hin, nach denen es sich um einen völlig belanglosen Vertrag handele, der außerdem für die Unterzeichner absolut unverbindlich sei, *„nur eine Willenserklärung, kaum der Rede wert.“* Deshalb habe man es auch nicht für nötig befunden, die Öffentlichkeit im Vorfeld zu informieren. Auf einer Podiumsdiskussion Ende Oktober in Dresden seien die Chefredakteure von ARD und ZDF auf diesen Pakt angesprochen worden, und beide hätten von nichts gewusst.
„Bismarck hat einmal gesagt: Wenn irgendwo zwischen zwei Mächten ein noch so harmlos aussehender Pakt geschlossen wird, muss man sich sofort fragen, wer hier umgebracht werden soll.“

Wenn dieser Pakt bloß eine politische Erklärung wäre, der keinerlei Folgen für die Parlamente und die Gesetzgebung habe, warum rege sich dann plötzlich überall Widerstand dagegen? Warum wollten ihn die USA, Australien, Polen, Ungarn, Österreich nicht unterzeichnen? Warum diskutiere man in Italien, Dänemark und in der Schweiz darüber, es ebenfalls nicht zu tun? Man könne ja wohl kaum sagen, dass das alles Populisten seien.
Im Pakt sei von einem Meilenstein die Rede. Migration werde darin ausschließlich als Quelle von Wohlstand und nachhaltiger Entwicklung dargestellt. Kein Wort davon, dass Migration auch Länder destabilisieren könne. Der Unterschied zwischen der Suche nach Asyl und der Suche nach einem besseren Leben werde verwischt. Der gesamte Text beschreibe Migrationspolitik ausschließlich aus der Sicht von Migranten. Die Interessen der Aufnahmeländer blieben dagegen völlig unerwähnt. Dieses Dokument sei der erste Schritt, Migration zu einem Menschenrecht zu machen, das Staatenrecht übersteige und zu Völkergewohnheitsrecht werde.
Es heiße Im Pakt: *„Wir verpflichten uns, die im Globalen Pakt niedergelegten Ziele und Verpflichtungen im Einklang mit unserer Vision und unseren Leitprinzipien zu erfüllen.“* Alleine die Formulierung: *„Wir verpflichten uns*“ komme in dem Papier dutzende Male vor. Etwa: *„Wir verpflichten uns sicher zu stellen, dass alle Migranten ungeachtet ihres Migrationsstatus ihre Menschenrechte durch einen sicheren Zugang zu den Grundleistungen wahrnehmen können.“*
Weniger empfindsame Gemüter würden das Einwanderung in die Sozialsysteme nennen. Dazu wolle sich also die Bundesregierung verpflichten, allerdings unverbindlich. Unverbindliche Verpflichtungen, hölzernes Eisen.[5] *„Meine Damen und Herren auf der Regierungsbank: Für wie dumm halten Sie eigentlich*

uns alle und Ihre Wähler da draußen?“
Die Öffnung der Grenzen im September 2015 sei auch nicht rechtlich bindend gewesen, im Gegenteil, es sei ein Rechtsbruch gewesen, aber ein politisch erwünschter. Und so gebe es auch Juristen, die es als rechtens darstellten. Die Übernahme der Schulden anderer Länder sei ein klarer Bruch des Maastrich-Vertrages gewesen, aber eben politisch erwünscht. Politische Setzungen würden sich langsam unter der Hand in geltendes Recht verwandeln.
Österreichs Kanzler Kurz – wohl kein Populist – sehe die Gefahr, dass die Ziele des Paktes *„in künftige Gerichtsurteile einfließen und so unsere souveräne Migrationspolitik eingeschränkt wird.“*
Warum sehe die deutsche Kanzlerin diese Gefahr nicht? Weil das genau ihr Ziel sei? *„Ist das auch Ihr Ziel, liebe Kollegen von der CDU/CSU?“*
Der Meilenstein, von dem dieser Pakt spreche, stehe auf dem Wege zur Preisgabe der Souveränität unseres Landes. Millionen von Menschen aus den Krisenregionen würden angestiftet, sich auf den Weg zu machen. Linke Träumer und globalistische Eliten wollten unser Land klammheimlich aus einem Nationalstaat in ein Siedlungsgebiet verwandeln.
Der Vertrag diene nicht deutschem Interesse. *„Und das haben wir hier zu wahren.“*

Die Reaktionen der Altparteien
a) Als erster antwortete **Dr. Stephan Harbarth** von der CDU/CSU.[6] Er sagte, Deutschland werde auch die Herausforderungen der Migration nur mit einem internationalen Ansatz bewältigen können. Der Kern der Herausforderungen für uns sei, dass der Migrationsdruck nach Europa und nach Deutschland so hoch wäre. Der Grund liege in den unterschiedlichen Standards in der Welt. Sie müssten einander angenähert werden. Deshalb müsse man weltweit miteinander ins Gespräch kommen, über die Ziele nachdenken und diese Ziele zu Papier bringen, auch dann, wenn sie rechtlich nicht verbindlich seien und die nationale Souveränität nicht einschränkten.
In Deutschland seien die geforderten Mindeststandards längst umgesetzt, aber wir müssten dafür sorgen, dass dies auch in anderen Teilen der Welt geschehe. *„Kein Mensch klaren Verstandes“* könne glauben, dass weniger Migranten nach Deutschland kämen, wenn sie in anderen Ländern keinen Zugang zur Grundsicherung haben. Wer für den Migrationspakt sei, der schaffe die Voraussetzungen dafür, dass die Anreize nach Deutschland zu kommen zurückgingen, weil sie dort blieben, wo die Standards angehoben werden.
Wer den Migrationspakt bekämpfe, schaffe die Voraussetzungen, dass Migranten andere Länder verlassen, um nach Europa und Deutschland zu kommen. Entweder verstehe er die internationalen Zusammenhänge nicht, oder er meine, parteipolitisch mit dieser Angstmache vor Migration gar nicht so schlecht zu fahren. Dabei habe er *„außerhalb der Angstmache vor Migration in keinem einzigen Politikbereich eine auch nur ansatzweise akzeptable Lösung präsentiert. –*
Der politische und <geistige> Horizont dieses Hauses darf niemals an den deutschen Außengrenzen enden. Das werden wir als Unionsfraktion niemals zulassen. Deshalb werden wir für diesen Pakt stimmen, im Interesse Deutschlands. Und wer gegen diesen Pakt stimmt, der handelt gegen das nationale Interesse Deutschlands.“
Es ist auffällig, dass Dr. Harbarth, obwohl selbst Jurist, mit keinem Wort auf die einzelnen Argumente der AfD eingeht, die sachlich und fachkundig insbesondere aus dem völkerrechtlichen Kontext des UN-Paktes begründet werden; aus ihnen folgen weitreichende Konsequenzen für die von außen kommende Entstehung von Recht und damit für die staatliche Souveränität Deutschlands. Es ist, als gäbe es diese Argumente gar nicht. Er behauptet nur einfach stupide, die deutsche Souveränität werde nicht eingeschränkt, der Pakt sei ja rechtlich nicht verbindlich.
Stattdessen begründet er die Notwendigkeit des Paktes damit, dass die Grundsicherungsstandards in den anderen Ländern geschaffen oder im Verhältnis zu Deutschland angehoben werden müssten. Dann kämen auch weniger Migranten zu uns. Wer den Migrationspakt bekämpfe, sorge daher dafür, dass Migranten aus anderen Ländern nach Deutschland kämen.
– Ich will darauf nicht eingehen, weil es mir hier auf den parlamentarischen Vorgang ankommt. –
Dann ging er zum Angriff über: Die AfD schüre (also auch mit diesem Antrag im Bundestag) aus parteipolitischen Gründen die Angst vor der Migration in der Bevölkerung. –
Also wenn der Rechtsanwalt Herbarth z. B. in einem Wirtschaftsprozess die hochgefährlichen Machenschaften eines pharmazeutischen Unternehmens mit Arzneimitteln aufdeckt, betreibt er nach seiner eigenen Logik Angstmache in der Bevölkerung. Das darf er nicht. Das wäre die gleiche (Un-)Logik. Schuldig ist nicht der Verursacher des Übels, sondern der Bote.
Auch der indirekte Vorwurf, die AfD handle mit ihrer Ablehnung des Migrationspaktes gegen die nationalen Interessen Deutschlands, zeugt wieder von einer merkwürdigen Logik. Denn wenn die AfD Recht damit hätte, dass der Pakt mittelfristig ein Menschenrecht auf ungehinderte Migration als völkerrechtliches Gewohnheitsrecht intendiere und Deutschland die Souveränität über die Zusammensetzung der eigenen Bevölkerung verliere und praktisch freies Siedlungsgebiet werde, wäre die Zustimmung dazu im *„nationalen Interesse Deutschlands*“?

Zwischendurch fasste er die ungenannte Argumentation der AfD insgesamt ins Auge:
Es gebe eine Gruppe, die meine, da würden sich am Ende 180 Staaten dieser Welt (einem Migrationspakt) anschließen; aber selbstverständlich müsse das nach dem Prinzip laufen, dass jeder einzelne Satz von Deutschland vorgegeben und von den anderen 179 abgenickt werde. *„Entweder ist das totales Unverständnis internationaler Zusammenhänge (…), oder es ist das blanke Unvermögen, es ist einfach unbeschreiblich. Wenn Sie glauben, wir könnten in einem solchen Compact den anderen 179 Ländern jedes Komma und jedes Wort erklären, dann ist das Ausdruck von nationalem Größenwahn."*
Fassen wir das konkret: Er meint, mit den Analysen vieler Formulierungen des Migrationspaktes durch die AfD, die sie in ihren völkerrechtlichen und sonstigen Konsequenzen aufzeigen, wolle sie den übrigen Staaten vorschreiben, wie der Pakt Wort für Wort zu lauten habe. Das sei nationaler Größenwahn. Nach dieser wiederum äußerst merkwürdigen Logik dürfte es gar keine Kritik an einem solchen Text geben.
Und dieser Anwalt, auf einem insgesamt doch sehr eigentümlichen logischen Niveau, ist jetzt von Union, SPD, Grünen und FDP als Vizepräsident und späterer Präsident des Bundesverfassungsgerichts nominiert worden. Der gleichgesinnte Genosse von Legislative und Exekutive wirkt dann bei der sie kontrollierenden Judikative in Karlsruhe. –

b) Joachim Stamp von der FDP, Minister für Familie, Flüchtlinge und Integration in NRW, sagte[7] gleich eingangs, der Antrag der AfD-Fraktion enthalte lauter falsche Behauptungen. Es sei aber gut, dass er vorliege, denn er zeige jetzt öffentlich, was in diesem Land von *„Verschwörungstheoretikern und rechten Trollen"* durch die sozialen Medien geblasen werde. Herr Gauland und seine Gesinnungsgenossen würden mit falschen Informationen die Bevölkerung verunsichern. Das sei schäbig.
Für den unbefangenen Beobachter war schäbig, dass Herr Stamp überhaupt nicht auf den Antrag der AfD inhaltlich einging, um nachzuweisen, wie und warum ihre vorgebrachten Argumente denn falsch seien, die sie auch gar nicht einfach behauptet, sondern im einzelnen begründet hat. So waren seine eigenen Worte nur eine Behauptung. Und Behauptungen ohne nachvollziehbare Begründung sollen in der Bevölkerung immer autoritativ eine bestimmte Stimmung erzeugen. Das gilt auch für die Keule „Verschwörungstheorie".
Nun will er anschließend doch *„die Fakten klarstellen*" und scheint auf Punkte des AfD-Antrages eingehen zu wollen. Er sagt, die AfD behaupte zum einen, der Globale Pakt für Migration sei ein Angriff auf die nationale Souveränität und zum anderen, der Pakt sehe ein Menschenrecht auf Migration vor. Das sei völlig falsch. Die Souveränität der Länder werde ausdrücklich betont und ein Menschenrecht auf Migration werde im Text nicht gefordert. –
Das bestreitet die AfD auch gar nicht, sondern macht wie oben in Punkt 1. a), b) detaillierte Gründe geltend, nach denen die Versicherung der Souveränität schließlich eine leere Formel werde, bzw. eine Praxis der unbegrenzten Aufnahme und Nicht-Zurückweisung via Gewohnheitsrecht zum allgemeinen Menschenrecht gerinne.
Darauf ging Herr Stamp aber nicht ein, und darauf wäre es angekommen, wenn eine wirkliche inhaltliche Auseinandersetzung stattfinden soll.
In einem 3. Punkt wich er auf eine hier nicht geltend gemachte Äußerung von Frau Dr. Weidel aus und wiederholte 4. unter dem Begriff Selbstbestimmungsrecht, was schon zur damit identischen Souveränität gesagt wurde.
Also auch er lenkte wortreich davon ab, dass er sich in Wirklichkeit mit den im AfD-Antrag geltend gemachten Gründen nicht auseinandersetzte.

c) Christoph Matschie, SPD, forderte einen offenen und ehrlichen Umgang mit dem Thema der Migration.[8] Die AfD habe neben dem Antrag im Parlament auch eine Kampagne im Internet und in den sozialen Medien gestartet, und behaupte darin, dass der Pakt zu einer massenhaften Zuwanderung nach Deutschland führe und die nationale Souveränität unseres Landes und unser Selbstbestimmungsrecht ausgehebelt werde. Nichts davon stehe in dem Pakt. Die Behauptungen seien frei erfunden, *oder auf Deutsch*: Die AfD *verbreite Lügen!* Weil sie glaube, je größer die Angst vor Migranten in diesem Land sei, desto größer der politische Vorteil für die AfD. Das sei schäbig und verantwortungslos. …

Dann steigerte er sich in die Behauptung, der AfD gehe es nicht um unser Land, *mit ihrer verleumderischen Kampagne* wolle sie nur eines*: Angst und Hass schüren,* sagte er – mit hasserfülltem Nachdruck.
Auf die Antragsbegründung der AfD ging er nur allgemein insofern ein, als er sagte: die AfD versuche jetzt den Vertrag gegen den ausdrücklichen Vertragstext auszulegen. Sie lese das Gegenteil heraus, und das sei so grotesk wie unsinnig. Was sie mache, sei Verschwörungstheorie pur.
Also Herr Matschie ging auch nicht inhaltlich auf die Argumente der AfD in dem Antrag ein, sondern bezichtigte sie der Lügen, der politischen Angstmache und der Verschwörungstheorie. Und in seinem Urteil über die AfD-Methode der Textanalyse, die eine rechtswissenschaftliche ist, offenbarte er nur seine

naive, laienhafte Ahnungslosigkeit.
Er schloss mit einem üblen suggestiven Vergleich der Diffamierung der Juden als andersartig und fremd, ihrer Ausgrenzung und Verantwortlich-Machung für alle Probleme, woraus die Progromnacht des 9.11.1938 und millionenfacher Mord hervorgegangen seien. Und heute lebten in diesem Land 20 Millionen Zuwanderer, die unsere Nachbarn seien. Und die AfD lege im wahrsten Sinne des Wortes Feuer, hetze Menschen gegeneinander auf. Doch es müsse Grundsatz bleiben: Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Den konkreten Nachweis dieser ungeheuren Vorwürfe innerhalb seines *„offenen und ehrlichen Umgangs mit dem Thema der Migration“* blieb er natürlich schuldig.
Auch alle noch folgenden Rednerinnen und Redner gingen nicht auf die inhaltlichen Argumente der AfD ein und setzten z.T. die Diffamierungen fort.

II Resümee

Es geht nicht um die AfD. Der Vorgang ist von grundsätzlicher Natur. In einem demokratischen Parlament kommen die Vertreter des Volkes zusammen, um in einer anstehenden Sache den wahren Sachverhalt zu klären und die für das Volk bestmögliche Entscheidung zu treffen. Wenn von einem Teil der Abgeordneten, gleichgültig um wen es sich handelt, auf gravierende staats- und völkerrechtliche Mängel mit fundierten fachkundigen Argumenten hingewiesen und darüber eine Aussprache beantragt wird, und keiner der anderen Abgeordneten geht inhaltlich darauf ein, sondern man weicht auf Nebenschauplätze aus und beschimpft und diffamiert die Antragsteller auf übelste Weise, befindet man sich nicht in einem demokratischen Parlament. Es geht dann nicht um die Erkenntnis der Wahrheit im Dienste des Volkes, sondern um das Durchsetzen einer Entscheidung im Dienste von machtpolitischen Interessen, die mit dem Wohl des Volkes nichts zu tun haben.
Es war ein absichtliches, gezieltes Ignorieren und Beschweigen der vorgebrachten Gründe, was bei 615 Abgeordneten, die der AfD gegenüberstehen, nicht ohne vorherige geheime Absprache der Fraktionen vorstellbar ist. Das nennt man eine Verschwörung zur Verhinderung demokratischer Prozesse, damit die von der AfD vorgebrachten Dinge nicht vor der medialen Öffentlichkeit breit diskutiert und der Bevölkerung als wirkliches Problem bewusst werden. Stattdessen geht es darum, die Boten solcher Nachrichten als üble Hetzer, Angstmacher, „Verschwörungstheoretiker“ usw. zu diffamieren, sie also als demokratisch nicht vertrauenswürdig darzustellen und diese ständig wiederholten Behauptungen den direkt zuschauenden und medial ausschnittweise versorgten Wählern als Gefühlsurteile einzusuggerieren.
Die Machtverhältnisse waren ja klar. Die AfD konnte nicht damit rechnen, dass ihrem Antrag, den Migrationspakt nicht zu unterschreiben, entsprochen werden würde. Sie wollte wenigstens ihre gewichtigen Argumente öffentlich diskutiert sehen. Eine Aussprache konnten die anderen Parteien nicht verhindern. So benutzten sie diese, eine wirkliche inhaltliche Debatte nicht aufkommen zu lassen und für eine öffentliche Diffamierung der AfD zu sorgen. Und dies unter ständiger Selbstbeweihräucherung, für den weltweiten Horizont des „Hohen Hauses“ besorgt zu sein.
Ein solches Parlament ist kein „Hohes Haus“, in dem es um die Würde ernsthaften <geistigen> Ringens für das Wohl des Volkes ginge, sondern eher das Tiefgeschoss niedriger Machtgier und persönlicher Verleumdungen. Der peruanische Nobelpreisträger für Literatur Mario Vargas Llosa, der 1987 als Präsidentschaftskandidat für drei Jahre in die Politik ging, beschreibt dies in auch für Deutschland gültigen Worten, die man nicht oft genug zitieren kann:
„Sie können die hehrsten Ideen haben, aber sobald es an deren Verwirklichung geht, sind Sie Intrigen, Verschwörungen, Paranoia, Verrat und Abgründen an Schmutz und Niedertracht ausgesetzt. Wenn ich eins über den Morbus der Politik gelernt habe, dann dies: Der Kampf um die Macht lockt die Bestie in uns hervor. Was den Berufspolitiker wirklich erregt und antreibt, ist das maßlose Verlangen nach Macht.“

---

1 bundestag.de 7.11.2018
2 http://www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf
3 Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.04.1998:
„Artikel 6: Jegliche Praxis oder Politik, die das Ziel oder den Effekt hat, die demographische Zusammensetzung einer Region, in der eine nationale, ethnische, sprachliche oder andere Minderheit oder eine autochthone Bevölkerung ansässig ist, zu ändern, sei es durch Vertreibung, Umsiedlung, und/oder eine Kombination davon, ist rechtswidrig.“
4 youtube.com 8.11.2018 ab min. 00:50
5 Vgl. Unverbindliche Verbindlichkeit
6 Wie Anm. 4 ab min. 7:54
7 Wie Anm. 4 ab min. 19:24
8 a.a.O. ab min. 27:35

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/11/13/der-un-migrationspakt-im-bundestag-das-hohe-haus-als-moralisches-tiefgeschoss/

Die deutsche Regierung kann nicht vermitteln

Karl-Jürgen Müller 07:51 28.11.2018(aktualisiert 08:40 28.11.2018)

Themen: Eskalation bei Kertsch (48) **Das deutsch-französische Angebot, im aktuellen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu vermitteln, ist wenig überzeugend. „Neutral" ist an der deutschen und französischen Regierungspolitik kaum etwas.**

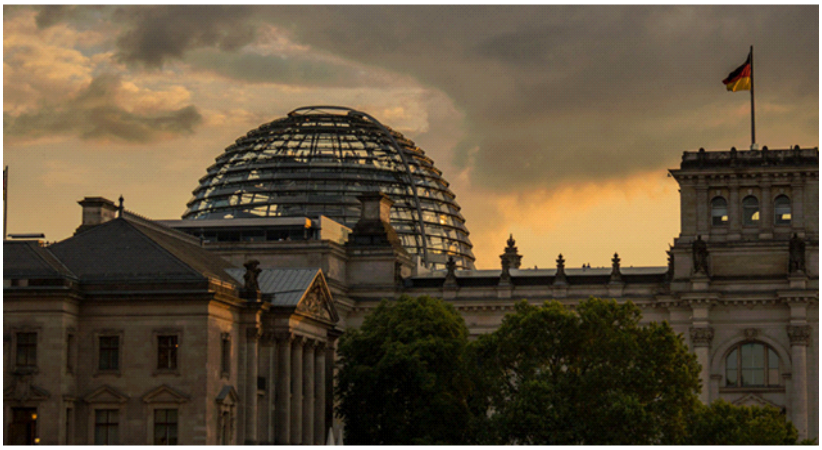

Als Historiker habe ich gelernt, dass es nicht möglich ist, Ereignisse schon einen Tag später beurteilen zu können. Erst nach gründlicher Prüfung und Sichtung vieler Quellen kristallisiert sich so etwas wie Wissen über das wirkliche Geschehen heraus.

Diese Vorsicht und Sorgfalt gibt es im westlichen Umgang mit Russland schon lange nicht mehr. Sie würde auch nicht ins Konzept passen; denn es geht nicht um Wahrheitsfindung, sondern das politische Ziel war und bleibt die Schwächung Russlands — hierzu sind viele Mittel willkommen.

Wenig glaubwürdig

Dass die deutsche und die französische Regierung wie auch die EU, der Nato-Generalsekretär, der US-Aussenminister, die US-Uno-Botschafterin und viele weitere westliche Politiker und Medien Russland nach den Ereignissen an der Meerenge von Kertsch auf die Anklagebank setzen wollen und der ukrainischen Regierung ihre Unterstützung zugesagt haben, ist insofern nicht erstaunlich — sondern nur ein weiterer Mosaikstein in der nun schon Jahre währenden Kampagne gegen Russland. Und leider muss man hinzufügen: Die vorgetragene „Angst" vor einer Zuspitzung des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine und der Ruf nach „Deeskalation" sind nicht glaubwürdig. Sonst würde man anders an die Sache herangehen und die russischen Darstellungen zu den Vorgängen zumindest ernst nehmen und mit einbeziehen.

Wer leitet die Ukraine an?

Die Aussage des Abgeordneten der Partei Die Linke im Deutschen Bundestag ‚Alexander Neu, in einem Interview mit dem Deutschlandfunk vom 26. November 2018 — „Die Souveränität der Ukraine entspricht etwa der Souveränität eines dreijährigen Kindes, in Abhängigkeit von seiner Mama. Glauben Sie mir das. Die Ukraine selber hat nicht viel zu sagen." (eine Aussage, auf die der deutsche Rundfunkjournalist ausgesprochen allergisch reagierte) — bietet eine Gelegenheit, umfassender nachzudenken. Sollten die Aktionen der ukrainischen Schiffe in der Meerenge von Kertsch tatsächlich eine gezielte Provokation gewesen sein, wie es die russische Seite behauptet, dann stellt sich auch die Frage, wer außerhalb der Ukraine ein Interesse an einer solchen Provokation mit all den möglichen Folgen hat.

So sprach der deutsche Regierungssprecher

Wie „neutral" die Position der deutschen Regierung im aktuellen Geschehen ist, zeigte die Stellungnahme des Regierungssprechers Stefan Seibert am Morgen des 26. November in der Regierungspressekonferenz. Seibert verneinte die russischen Rechte auf der Krim, sprach erneut von der „völkerrechtswidrigen Annexion der Krim" und davon, dass die deutsche Regierung auch den Bau der Brücke zum russischen Festland für völkerrechtswidrig hält, um so zu schließen: „Aus der Sicht der Bundesregierung stellen sich gravierende Fragen, vor allem im Hinblick auf den Einsatz militärischer Gewalt durch russische Kräfte, für die auf der Basis der uns bislang bekannt gewordenen Fakten keine Rechtfertigung ersichtlich ist." Damit wurde die russische Argumentation vom Tisch gewischt.

Die Stellung der Krim

Apropos „völkerrechtswidrige Annexion": Auch durch permanente Wiederholung dieser Behauptung wird sie nicht richtiger. Ein endgültiges völkerrechtliches Urteil über den Beitritt der Krim zur Russischen

Föderation im Jahr 2014 liegt bislang nicht vor. Staats- und Völkerrechtler beurteilen die Rechtsfrage unterschiedlich. Man muss aber auch daran erinnern, dass eine überwältigende Mehrheit der Krim-Bewohner im März 2014 — knapp einen Monat nach einem verfassungswidrigen Putsch in Kiew, der sich auch gegen die Russland zuneigenden Bevölkerungsteile in der Ukraine richtete — in einer geheimen Volksabstimmung für einen Beitritt der Krim zur Russischen Föderation gestimmt hat. Bei einer Wahlbeteiligung von rund 83% sprachen sich fast 97% der Abstimmenden für diesen Beitritt aus, und das Parlament der Krim hat diesen Antrag dann auch gestellt, und die zuständigen russischen Staatsorgane haben dem entsprochen.

Die deutsche Politik und das Völkerrecht

Bedenkt man zudem den Umgang der deutschen Politik der vergangenen 20 Jahre mit dem Völkerrecht, dann liegt der Verdacht nahe, dass die Rede von der „völkerrechtswidrigen Annexion" nicht dem Wunsch nach Rechtlichkeit, sondern politischen Interessen geschuldet ist.

Mich beschäftigt oft, warum nur wenige Deutsche aktiv eine ehrliche Aufarbeitung der deutsch-russischen Geschichte der vergangenen 27 Jahre fordern und sich nur wenige Deutsche aktiv für bessere deutsch-russische Beziehungen einsetzen. Möglichkeiten gibt es viele. Angefangen beim Gespräch und beim öffentlichen Wort bis hin zu konkreten Schritten der Verständigung, zum Beispiel im Rahmen von deutsch-russischen Städtepartnerschaften.

Die vergangenen Tage haben gezeigt, dass die antirussische Kampagne auch in Deutschland nicht beendet ist. Im Gegenteil, mal leiser, mal lauter wird Gift gestreut. Es alleine Russland zu überlassen, die Angelegenheit zu regeln, ist zu wenig.

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181128323111198-russland-ukraine-eskalation-strasse-von-kertsch-deutschland-reaktion-westen/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,

8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

5. Jahrgang
Nr. 113, März/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›, gilt absolut weltweit für jeden Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters.

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

****

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

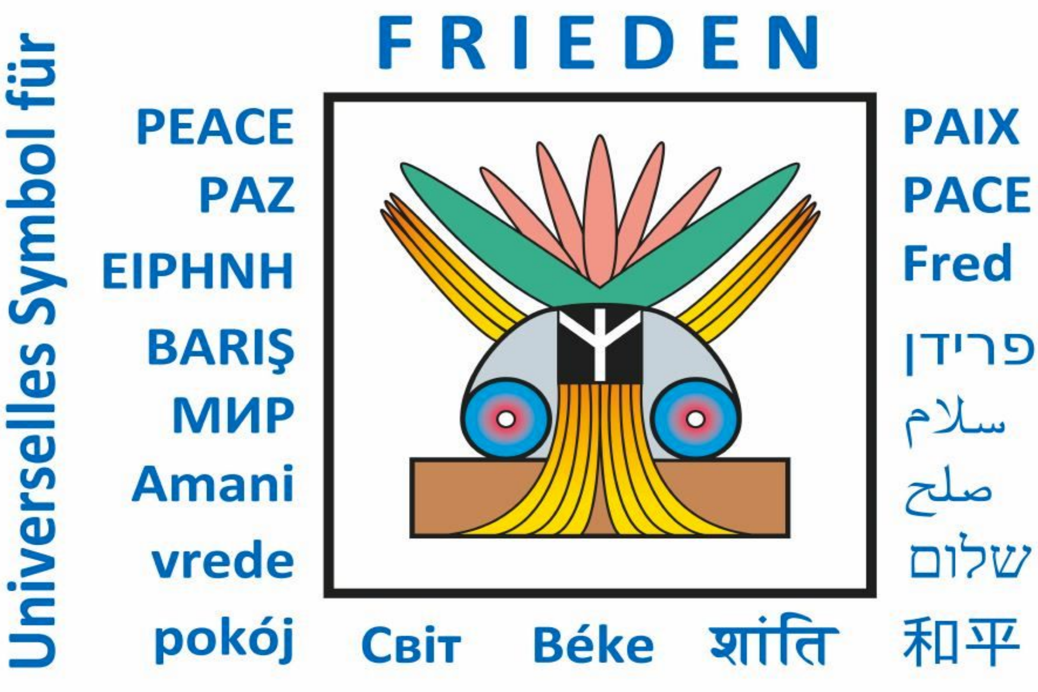

Auszüge aus dem 712. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Oktober 2018

Billy … … … Zu sagen ist aber, dass durch die Machenschaften der Überbevölkerung ja das Klima in Aufruhr und zum Wandel gebracht worden ist, woraus künftig und gar weltweit noch viele weitere und schlimmere Katastrophen folgen werden als die, die sich durch die Waldbrände ergeben hat. Je grösser und umfangreicher nämlich die Überbevölkerung wird, desto schlimmer reagiert die Natur darauf mit Unwettern und Naturkatastrophen, denn noch immer hat die irdische Menschheit nicht begriffen, dass sie infolge der wachsenden Menschheit die Schuld daran trägt und durch ihre eingreifenden Machenschaften in die Natur diese laufend mehr und gefährlicher in Aufruhr bringt. Und der Hammer ist dabei, dass noch behauptet wird, dass keinerlei Machenschaften auf die wahnsinnismässig angewachsene Weltbevölkerung zurückführen würden, weil alle diesbezüglichen Manipulationen, Winkelzüge, Manöver, Praktiken und sonstigen Machenschaftsumtriebe in bezug auf die Unterwanderung der Naturgesetze nichts mit den Manipulationen hinsichtlich der Atmosphäre-, Klima-, Natur- und deren Fauna- und Florazerstörung zu tun hätten. Damit hat es sich aber nicht, denn es ist noch viel anderes, das gesagt werden muss und das ich heute aufgreifen und klarlegen will, wozu ich dann zu dem, was ich zu sagen habe, auch ein Überbevölkerungssujet beifügen will, das mir Achim Wolf <gebeamt> hat.

Was nun jedoch das dritte Jahrtausend der Menschheit der Erde bringt, das kann umfassend vorausgesagt werden, denn nun ist nichts mehr an dem zu ändern, was sich zwangsläufig zukünftig durch die Folgen der überbordenden Überbevölkerung und deren Machenschaften ergeben wird. Und dies, weil sich die Menschheit der Erde nicht der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten resp. Empfehlungen zuwendet, sondern weiterhin auf einem Weg der Zerstörung einhergeht und das Gute, Bessere und Richtige mit Füssen tritt. Die gesamte Menschheit befolgt in keiner Weise die Regeln des Lebens, wie diese in den schöpferischen Gesetzen existieren und die in der Natur gesehen, erfasst und erkannt werden können, folglich sie auch bedacht und durch Vernunft und Verstand nachvollzogen und also erfüllt werden könnten, wofür sich aber kaum ein Erdling interessiert. Und dies nur darum, weil lieber ein verantwortungsloses Lotterleben geführt wird, das auf Vergnügen, Selbstsucht, Egoismus, Geldscheffeln, Religionsglaubenswahn und Selbstherrlichkeit, wie auch auf Feindschaft, Hass, Missachtung und Gleichgültigkeit sowie Abgunst usw. gegenüber den/dem Nächsten basiert. Meinungsverschiedenheiten usw. gehörten bei den Menschen der Erde schon lange zur täglichen Unordnung, folglich in bezug auf Frieden und Freiheit kein Konsens gefunden werden kann. Das absolute Gros der Menschheit wird von einer vielumfassenden zerstörenden Gleichgültigkeit beherrscht, insbesondere in bezug auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora, wie aber auch das Leben, die Lebensführung und die gesamte Lebensgesinnung allgemein gesehen. Daraus resultiert auch, dass nicht über das kriminelle Wachstum der Erdbevölkerung nachgedacht wird und die grosse Masse der irren Meinung ist, dass die Erde, deren Natur, die Atmosphäre und das Klima sowie alles Leben weiter funktionieren und weiterbestehen werde, wenn weiterhin massenweise Nachkommen gezeugt und in die Welt gestellt werden. Es wird auch in keiner Weise bedacht, dass durch das Bevölkerungswachstum der Lebensmittelbedarf – in heutiger Zeit wächst die Menschheit pro Jahr um rund 110 Millionen; entgegen den Lügenstatistiken der Weltbevölkerungszähler – immer grösser wird. Bereits ist es seit Jahrzehnten so, dass z.B. China ihre z.Z. rund 1,4 Milliarden umfassende Bevölkerung nicht mehr durch einen Nahrungsanbau im eigenen Land ernähren kann, folglich für den Anbau von na-

türlichen Nahrungsmitteln in Afrika, Südamerika, Europa und allüberall Ländereien oder auch Nahrungsmittelherstellungskonzerne aufgekauft oder gepachtet werden müssen, um die chinesische Bevölkerung ernähren zu können. Auch Indien hat das gleiche Problem mit ihrer z.Z. auch 1,37 Milliarden-Bevölkerung. Und dies nebst allen anderen Ländern der Erde, die in der Regel ebenfalls alle überbevölkert sind, und zwar auch die Schweiz, die heute im Jahr 2018 rund 8,64 Millionen umfasst und also seit 1951 in nur 67 Jahren von 4,6 Millionen um mehr als 4 Millionen gewachsen ist. Und dass dabei von den Statistikern usw. rabenschwarz und gewissenlos dahergelogen wird, dass die Weltbevölkerung abnehme und es allgemein immer weniger Geburten gebe, das haut dem Fass aller Lügen nicht nur den Deckel hoch, sondern auch den Boden aus. Und dass auch mit der sogenannten Welt-Bevölkerungsuhr alles falsch berechnet wird, das wird auch nicht in Betracht gezogen, denn wie käme es sonst, dass diese falsch eingestellte Menschheitszähluhr die Weltbevölkerung im Oktober 2018 mit nur 7,63 Milliarden Menschen errechnete, während die plejarischen exakt-genauen Apparaturen jeden einzelnen Erdling individuell aufführen und äusserst präzise und unumstössliche Angaben machen, die am 31. Dezember 2017 um Mitternacht eine äusserst einwandfrei stimmende Anzahl von 8 Milliarden, 844 Millionen, 128 Tausend und 2 Erdenmenschen auswiesen. Dass aber gemäss dieser effectiven Tatsache pathologisch resp. krankhaft dumm von der UNO für den Zeitraum 2015 bis 2020 ein Weltbevölkerungswachstum von und rund 78 Millionen Menschen pro Jahr berechnet wird, obwohl in Wahrheit schon seit Jahren pro Jahr rund 110 Millionen neue Nachkommen in die Welt gesetzt werden, das entspricht mehr als nur einer bösartigen Lüge, Irreführung und Verblödung gegenüber der Menschheit. Oder vielleicht ist es so, dass in bezug auf die Realitätserkennung jener, welche diesen horrend-idiotischen und katastrophal primitiv-dummen Schwachsinn behaupten, der Verstand, die Vernunft und Intelligenz derart minimal sind, dass diese nicht einmal dazu ausreichen, um zwischen schwarz und weiss unterscheiden zu können. Und dass die Vereinten Nationen gar bis 2050 nur eine etwa 9,7 Milliarden umfassende Erdbevölkerung auf dem Globus erwarten, das ist wohl die letzte Schwachsinns-Prognose und menschheitsverblödende, irre und lügnerische Behauptung, die ein vernünftiger Mensch gerade noch mit ungeheurer Mühe und Not ertragen kann, ohne dass er gleich verrückt wird und den Hund samt sich selbst in der Pfanne braten will. Besässen diese Schwachsinnigen auch nur ein Jota Verstand, Vernunft und Intelligenz, dann würde ihnen in ihren leeren Gehirnen dämmern, dass seit dem 31. Dezember 1950 von einer Erdbevölkerung von damals 2'784'382'444 Menschen diese bis um Mitternacht am Dienstag, den 31. Dezember 2018 in nur 68 Jahren auf 8‘953‘851‘418 Menschen angestiegen ist, was für das Jahr 2018 einem Zuwachs von 109 Millionen 723 Tausend 416 Erdenmenschen entspricht. Dies entgegen der Lügenbehauptung, dass jährlich nur 76 weitere Millionen dazukommen würden. Und wenn ich folgende Daten herbeiziehe, die ich kürzlich aus dem Internetz genommen habe, dann muss ich sagen, dass diese Behauptungen, Lügen, Berechnungen und Vermutungen zum Himmel stinken:

Internetzauszüge: **Sinkende Geburtenraten**

Doch die Entwicklung ist zum Glück nicht ungebremst: Ganz allmählich sinken die Geburtenraten. Bekam eine Frau um 1950 im weltweiten Durchschnitt fünf Kinder, waren es zwischen 1990 und 1995 durchschnittlich noch drei, so sind es heute nur noch 2,5 Kinder. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass die Geburtenrate bis zum Ende des Jahrhunderts auf zwei Kinder pro Frau sinken könnte. Dann wäre die sogenannte "Erhaltungsrate" und damit ein Umkehrpunkt erreicht: Sinkt die Geburtenrate wie erwartet noch unter diesen Wert, wird die Weltbevölkerung langsam wieder abnehmen.

20 Milliarden Menschen bis zum Ende des Jahrhunderts? 11. Juli - Weltbevölkerungstag

Am 11. Juli 1987 gab es fünf Milliarden Menschen auf der Erde. Das nahmen die Vereinten Nationen zum Anlass, den Internationalen Weltbevölkerungstag einzuführen. Nicht aus Freude, sondern um das weitere Wachstum möglichst zu bremsen. (**Anm. Billy**: Erdbevölkerung Mitte Jahr 1987 gemäss Plejarenangaben: 5 149 979 380)

Weltbevölkerungsuhr: Wie viele Menschen gibt es jetzt? [dsw.org]

Schon seit der ersten Jahreshälfte 2018 leben mehr als 7,6 Milliarden Menschen auf der Erde – um die Hälfte mehr als nur dreißig Jahre zuvor. Ginge dieses Wachstum völlig ungebremst weiter, würde es schon bald sehr eng auf unserem Planeten: Bei völlig unveränderter Entwicklung könnten es bis zum Jahr 2100 rund zwanzig Milliarden Menschen sein.

Bevölkerungs-Prognose bis 2100

Doch bis es soweit ist, wächst die Weltbevölkerung erst einmal noch deutlich an: Im Jahr 2055 leben voraussichtlich schon zehn Milliarden Menschen auf der Welt, bis 2100 werden es 11,2 Milliarden sein. Bei einer halbwegs günstigen Entwicklung der Geburtenrate. Bleibt diese jedoch bei den heutigen 2,5 Kindern pro Frau, müssen 16,6 Milliarden Menschen Platz finden.

****

Nun, soweit also das, dann aber folgendes:

1) Die weltweit <sinkende> Geburtenzahl entspricht ebenso einer unverschämten Lüge wie auch die aufgeführte Anzahl der irdischen Menschheit, die zur gegenwärtigen Zeit nur 7 Milliarden und 630 Millionen sowie einige <Verquetschte>, wie auch die Erdbevölkerung im Jahr 2055 nur 11,2 Milliarden und im Jahr 2100 nur 16,6 Milliarden Menschen betragen soll. Tatsache beim ganzen Lügenprozess ist nämlich, dass die Weltbevölkerungslügner weder die Weltbevölkerung zählen, noch sie richtig schätzen können, weil sie nämlich beim Ganzen nur hypothetisch vorgehen und also idiotische Annahmen erstellen, weil sie nicht über die Möglichkeit plejarischer Technik verfügen, durch die sie jedes einzelne Individuum selbst im letzten versteckten Winkel der Erde erfassen könnten.

2) Und was weiter dazu zu sagen ist, das bezieht sich auf die Tatsache, dass von all den <intelligenten> und in Wirklichkeit dumm-verlogenen Daherfaslern und Daherphantasierenden der Weltbevölkerungszähler in bezug auf das Wachstum der Erdbevölkerung überhaupt nicht in Betracht gezogen wird, dass alle jene Verrücktheiten und Machenschaften, die weiterhin aus dem endlosen Zuwachs der globalen Überbevölkerung hervorgehen, gesamthaft alles immer schlimmer werden lassen. Dies wie z.B. in der Weise, dass jedes Jahr von der Menschheit zwangsläufig rund – oder mehr als – 100 Millionen weibliche und männliche junge Erdlinge zeugungsfähig werden, wovon viele – ebenso zwangsläufig, weil es ja natürlich und von der Natur vorgegeben ist – Nachkommen <basteln>, wie das auch Zigmillionen andere weiter tun, obwohl sie bereits schon genügend Nachkommen in die Welt gesetzt haben. Viele wollen einfach vernunftlos ihre Familien <erweitern>, Familien gründen oder dumm-blöd-unbedacht ihre Kinderwünsche erfüllen; oder weiss der Deibel warum, einfach nicht verhüten – dies aus irgendwelchen fadenscheinigen oder völlig idiotischen Gründen, wie z.B. infolge religiösen Wahnglaubens usw. hinsichtlich der Lügen-Phantasiechronik Bibel. In dieser wird das Schwachsinngebot im 1. Mose 9:1 daherphantasiert, dass der von einem irr-verrückten Erdling erdachte resp. erfundene imaginäre <Jahwe> resp. Gott zu Noah und seinen Söhnen gesagt und sie mit den Worten gesegnet haben soll: <Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllt die Erde.> Und dieses <Gehet hin und vermehret euch> wurde seither und wird noch immer in aller Welt ernstgenommen und hat zumindest in bezug auf die Ausführung in allen Religionen Einlass und Ausübung gefunden, und zwar bei allen Gläubigen, die keinen direkten oder indirekten Bezug zum hebräisch-jüdischen Religionsbuch <Tanach> haben, in dem sich der Gottesname als selbständiges Wort aus den hebräischen Konsonanten Jod, He, Waw bildet. Es ergibt, und zwar von rechts nach links gelesen durch das Tetragramm <JHWH> was damit den weitaus häufigsten biblischen Eigennamen darstellt. (Anm. Tetragramm = Vierfachzeichen: Bezeichnung für die vier hebräischen Konsonanten J-H-W-H des Gottesnamens Jahve als Sinnbild Gottes, das auch zur Abwehr von Bösem gilt.)

3) Weiter ist in bezug auf die Überbevölkerung die Todesfallrate der natürlich oder durch verbrecherische sowie kriegerische Machenschaften sterbenden Menschen zu betrachten, was aber hinsichtlich einer Bevölkerungsreduzierung den Braten auch nicht <feiss> (fett) macht, denn die natürliche Regelung ist fraglos, weil logischerweise im Normalfall das diesbezügliche Naturgesetz dafür zuständig ist und auch so wirkt, dass das Verhältnis zwischen Sterben und Leben im ausgleichenden Rahmen gehalten wird. Dadurch aber, weil die Zeugung von Nachkommen im Übermass betrieben wird, steigert sich die <Produktion> resp. die Anzahl der Nachkommenschaft immens über das Normale hinaus, folgedem die gesamte übermässig ansteigende Überbevölkerungsmasse die normale Sterberate bei weitem in sehr hohem Mass übertrifft und diese immer weiter und prekärer in die Höhe treibt. Und dabei spielt der Faktor der fortschrittlichen Medizin eine ausnehmend grosse Rolle, weil durch diese die natürliche Sterberate immer mehr reduziert wird und die Menschen von ansonsten tödlichen Krankheiten und Gebrechen geheilt werden, wie sie auch durch lebenserhaltende Trans- resp. Implantate resp. dem Körper eingepflanzte Gewebe, Organe, Organteile oder andere Materialien, wie auch mikroelektronische Geräte, die im Körper bestimmte Funktionen übernehmen, immer länger am Leben erhalten werden. Folgedem wird die natürliche Sterberate, wie auch die Sterbemasse, die sich durch Kriege, Terrorakte und andere bei der Menschheit auftretende Verbrechen ergibt, durch die katastrophal weiter ansteigende und immer länger am Leben gehaltene Überbevölkerung weit und immer weiter unterschritten, wodurch die Erdbevölkerung unaufhaltsam überbordend wächst und daraus mehr und grössere und katastrophalere Probleme entstehen, die nicht mehr bewältigt werden können.

4) Durch die Masse der Erdbevölkerung wird der einzelne Mensch gegen den Nächsten immer gleichgültiger und beziehungsloser, denn wie die Masse selbst, wird der einzelne Erdling zu einem

anonymen Ding und zur Nichtexistenz gegenüber dem Nächsten und den Mitmenschen allgemein, weil er selbst seine eigene Individualität verliert und keine persönliche Ehre mehr besitzen wird, sondern nur noch ein Schatten seiner selbst ist, wie auch nichts mehr als ein <seelenloser> Roboter sein wird.

5) Durch die weiter ansteigende Überbevölkerung entstehen immer neue daraus hervorgehende ruinöse Machenschaften vielfältiger Art in bezug auf die Natur, deren Fauna und Flora und für die Erde selbst, wobei diese Manipulationen, Winkelzüge, Manöver und Praktiken alle erdenklich möglichen Bedürfnisse, Wünsche und das Luxusstreben der stetig wachsenden Masse Erdlinge befriedigen sollen. Insbesondere fallen diesbezüglich die Ausbeutungen der Erdressourcen ins Gewicht, durch die der Planet ausgehöhlt und letztendlich gefährlich in seiner Rotation gestört wird. Diese Machenschaften beziehen sich ganz besonders auf das Exploitieren resp. Ausplündern des Erdpetroleums zur Herstellung von Treibstoffen für den schon längst überhandgenommenen Motorfahrzeugverkehr, der schon lange eine Norm erreicht hat, die nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden kann, sondern sich immer mehr erweitert, prekärer wird und letztendlich nicht mehr bewältigt werden kann.

6) Die unaufhaltsam weiter ansteigende Überbevölkerung erfordert durch das in dieser Beziehung rasant steigende Verkehrsaufkommen jeder Art immer mehr Strassen, Erweiterungen von Flughäfen, Eisenbahn- und Strassenbahnlinien, wie auch die damit im Zusammenhang stehenden Fahrzeuge, Flugzeuge, Eisenbahnen und Strassenbahnen usw., wobei aber durch die wachsende Überbevölkerung je länger, je mehr überhaupt nichts mehr bewältigt werden kann. Folgedem sind schon seit vielen Jahren die Strassen vollgestopft mit Automobilen, Autobussen, Lastkraftwagen, Motorrädern, Traktoren und allerlei anderen Motorvehikeln, die CO_2 ausstossen und damit die Atmosphäre verpesten und vergiften, zum Schaden der Gesundheit der Menschen sowie der gesamten Natur und deren Fauna und Flora. Die Eisenbahnlinien sind überlastet mit Zügen, Strassenbahnen und Trams, und auch der Himmel resp. der Luftraum ist schon weitgehend mit Flugzeugen überlastet – ein gefährlicher Verkehrsweg, der zudem durch den CO_2-Ausstoss die ganzen Schadstoffe weitum in der Atmosphäre verbreitet. Aber auch die Meere werden mit Schiffen aller Art überschwemmt, durch die ungeheure Massen Abgase ausgestossen und die Luft und Atmosphäre mit CO_2 verpestet werden, und zwar speziell durch grosse Fracht- und Passagierschiffe, die, mit Schweröl betrieben ungeheure Dreckschleudern sind. Dies nebst dem, dass verantwortungslose Kapitäne und Schiffsbesatzungen massenweise dreckiges Öl verkappen und sonst allerlei Dreck in die Meere werfen, wodurch diese zu stinkenden und giftigen Müllgewässern werden und die Meereslebewesen erkranken, dadurch elend krepieren oder, wenn Fischer sie fangen, dann in den Handel bringen und sie von den Menschen als Lebensmittel genutzt, diese krank und u.U. daran sterben werden.

7) Weiter gehört dazu auch der Abbau von Edelgestein und sehr teuren <seltenen Erden>, speziell aber der Raubbau hinsichtlich aller Edelmetalle und Erze, ohne die es weder Fahrzeuge noch Elektronik, Werkzeuge, chirurgische Instrumente, Arbeitsmaschinen, Hartgeld, Brücken, Häuser und sonstige Gebäude und Bauten aller Art, Spielzeuge, Musikinstrumente, Transportbahnen aller Art, Draht und Stahlseile sowie zahllose andere Dinge und Produkte gäbe. All dies sind menschliche Errungenschaften, die in der modernen Welt nicht mehr wegzudenken sind und bei deren Fehlen die Menschheit, wenn nicht gerade in die Erstzeit des Grunzens und Jaulens, doch derart weit zurückgeworfen würde, dass sie in primitivster Weise von Grund auf völlig neu beginnen müsste.

8) Die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch die Menschheit selbst, werden durch die immer krasser werdenden Machenschaften und Manipulationen der katastrophal weiter anwachsenden Überbevölkerung in bezug auf die Gesundheit, die Atmung, das Wohlergehen, die Lebensfähigkeit und den notwendigen freien Lebensraum immer mehr beeinträchtigt. Dies darum, weil alle Voraussetzungen für eine gesunde Lebensmöglichkeit fehlen stetig mehr und radikaler von Grund auf zerstört und letztendlich gar irreparabel vernichtet werden.

Fortsetzung im Zeitzeichen Nr. 114, Mai/2 2019

Frage und Antwort

Fragen kann man immer
und alles, wenn man die
Antwort nicht scheut.

Langenzinggen, Höragenwald,
Bülach, 3. Februar 1943, Eduard

Selbstmord:
Poroschenko droht mit Krieg gegen Russland nach eigener Provokation

Philipos Moustaki. Sott.net Mi, 28 Nov 2018 09:32 UTC

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat es tatsächlich gewagt, der ukrainischen Bevölkerung einen bevorstehenden Krieg mit Russland schmackhaft zu machen. Dies tat er als Reaktion auf die von ihm selbst und seinen Regierungsmitgliedern initiierte Provokation in der Straße von Kertsch, nachdem er auf dieser Basis bereits das Kriegsrecht verhängt hat.

Poroschenko

In einem grandiosen Schauspiel der Gewissenlosigkeit sieht Poroschenko keinerlei Grund dafür, sich für seine dreisten Lügen und Provokationen verantwortlich zu zeigen. Stattdessen nutzt er diesen Vorfall, um Russland dafür die Schuld in die Schuhe zu schieben und der Bevölkerung einen Krieg mit Russland als sinnvoll und gerechtfertigt zu verkaufen.

Poroschenko zufolge wird diese Gefahr von Geheimdaten bestätigt, wonach angeblich russische Militärtechnik verstärkt nahe der ukrainischen Grenze präsent ist.

"Ich möchte nicht, dass jemand denkt, dass es nur eine Kleinigkeit ist. Dem Land droht ein großangelegter Krieg mit der Russischen Föderation", zitiert ihn sein Pressedienst.

~ Sputnik

Um diese irrsinnige Logik der Bevölkerung näher zu bringen, schreckt Poroschenko auch nicht davor zurück, Satellitenbilder von Militäreinheiten innerhalb Russlands Grenzen als "Beweis" für eine unmittelbar bevorstehende Invasion in die Ukraine zu präsentieren:

Der ukrainische Staatschef demonstrierte zudem im September und Oktober aufgenommene Satellitenbilder. Diese sollen eine russische Militärbasis zeigen, die 18 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt ist.

"Wie Sie sehen, hat sich die Anzahl der Panzer in den Stützpunkten entlang unserer Grenze verdreifacht. Warum wurden sie dorthin verlegt? Die Anzahl der Einheiten, die auf der gesamten Länge unserer Grenze wieder eingesetzt wurden, ist dramatisch gestiegen. Die Position zu möglichen Übungen rechtfertigt dieses Wachstum in keiner Weise", erörterte Poroschenko.

Er wies darauf hin, dass die Panzer nach dem Zwischenfall in der Straße von Kertsch nicht vom Stützpunkt abgezogen wurden.

"Nach dem Vorfall im Asowschen Meer sollten wir den ukrainischen Streitkräften im Falle einer großflächigen Bodeninvasion Widerstandsfähigkeit bieten. Denn diese Panzer wurden noch nicht abgezogen, sie bleiben dort", so der ukrainische Staatschef.

~ Sputnik

Poroschenko und seinen Putsch-Kompagnons in Kiew sollte mal jemand den Unterschied zwischen Aktion und Reaktion erklären. Aus Russlands Sicht ist es vollkommen richtig und wichtig, auf diese Provokationen mit mehr Militär an den Grenzen zu der Ukraine zu REAGIEREN. Poroschenko und Co.

präsentieren sich also als Opfer, obwohl sie in Wirklichkeit die Aggressoren sind und beschuldigen Russland dann der "Aggression", wenn das Land sich gegen diese aggressiven Provokationen verteidigt und sich auf die Eventualität weiterer Verletzungen des internationalen Rechts seitens der Ukrainer vorbereitet.

Das schiere Ausmaß dieses wahnsinnigen Versuches der Ukrainer, Russland in einen Krieg mit ihrem Land zu stürzen, sollte zu denken geben. Die Ukraine ist sowohl strategisch als auch militärisch Russland in einer Größenordnung unterlegen, die man schwer in Worte fassen kann. Poroschenko und Co. wollen also auch weiterhin der ukrainischen Bevölkerung den sicheren Selbstmord schmackhaft machen.

Als weiteren "Beweis" für seine These der russischen Aggression/Provokation präsentierte Poroschenko folgendes Detail:

Darüber hinaus erwähnte er Daten, die darauf verweisen sollen, dass die russischen Seesoldaten von ihrem Kommando den Schießbefehl erhalten hätten. Dies bezeichnete Poroschenko als "Lizenz zum Töten".

~ Sputnik

Auch hier verwechselt er wieder Reaktion mit Aggression. Den Schießbefehl zu erhalten, NACHDEM drei ukrainische Militärschiffe die Grenze zu Russland WEIT ÜBERTRETEN haben, ist eine natürliche, richtige und vollkommen gerechtfertigte Reaktion Russlands auf diese Aggression. Jedes Land der Welt würde ganz zu Recht ebenso reagieren.

Und wieder zeigt sich, dass die Russen unter der Führung von Wladimir Putins ein unglaubliches Ausmaß an Geduld und rationaler Weitsicht an den Tag legen, die auf Deeskalation und Frieden beruht. Man stelle sich vor, jemand wie Stalin wäre in Russland an der Macht und wie solch eine Regierung bereits vor Jahren auf die unzähligen Provokationen dieser Art aus der gesamten westlichen "Wertegemeinschaft" reagiert hätte.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Föderationsrats, Konstantin Kossatschjow, beteuerte gegenüber Sputnik, Russland werde alles Mögliche tun, um einen Krieg mit der Ukraine zu verhindern.

Er betonte, dass die Nato ihre Verpflichtung zur Verhinderung von Konflikten in Europa bekräftigen solle, indem sie die Ukraine vom Anfachen militaristischer Stimmungen abbringe.

"Im Gegenzug wird Russland – selbstständig oder durch kollektive Anstrengungen – alles tun, um jeglichen Militärkonflikt zu umgehen", so Kossatschjow.

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für die Verteidigung der Staatsduma, Juri Schwytkin, hat im Gespräch mit dem Sender RT die Aussagen von Poroschenko als einen Kniff zur Ablenkung der ukrainischen Bevölkerung von den anstehenden Präsidentschaftswahlen bezeichnet.

"Poroschenko versteht, dass er als Kandidat fast nicht wählbar ist. Die Verhängung des Kriegsrechts könnte seiner Ansicht nach erlauben, die Wahlen zu verschieben und einen Teil der radikalen Wählerschaft zu mobilisieren", meinte der Politiker.

Er behauptete zudem, dass Poroschenko mit seinen Aussagen die Aufmerksamkeit der EU-Staaten und der Nato auf sich ziehen wolle.

"Als Chefs der Ukraine sollten sie jedoch die Tätigkeit ihrer Unterstellten unterbinden und sie (die Ukraine - Anm. d. Red.) zur Deeskalation zwingen, weil diese Situation die USA und Europa früher oder später treffen kann", verlautbarte Schwytkin gegenüber RT.

~ Sputnik Quelle: https://de.sott.net/article/33125-Selbstmord-Poroschenko-droht-mit-Krieg-gegen-Russland-nach-eigener-Provokation

Dummköpfe

Wäre die Welt nicht so voll
von Dummköpfen, die wider
jeden Verstand und gegen
alle Vernunft Kriege, Terror,
Unfrieden, Überbevölkerung,
Unfreiheit, Disharmonie, wie
aber auch Lieblosigkeit und
bösen Hass erschaffen, dann
wäre des Menschen Leben
ein Paradies auf Erden.

SSSC, 21. Februar 2012
17.32 h, Billy

Und die Zeitumstellung ... wird noch nicht abgeschafft – Neues Datum ist März 2021

Jörg Klingenbach Sott.net Mi, 28 Nov 2018 18:05 UTC

Im Juli 2018 konnten wir Europäer darüber abstimmen, ob wir dafür sind, die Zeitumstellung abzuschaffen. Die Beteiligung war so groß, dass für Tage der Server nicht erreichbar war. Ungefähr 4,6 Millionen Bürger nahmen an der Umfrage teil und 80 % stimmten für eine Abschaffung der jährlichen Zeitumstellung. EU-Präsident Juncker wurde Ende August mit den Worten zitiert: "Die Menschen wollen es, wir werden es machen [...] Millionen haben geantwortet und sind dafür, dass die Sommerzeit für alle Zeit gelten soll".

Doch wir reden hier von Politik, und wie es oft in unseren "Demokratien" so ist: "Wenn die Bevölkerung etwas möchte, dann geben wir Eliten unser Bestes, dass dieser Wille herausgezögert und hoffentlich nicht durchgesetzt wird". Der Grund? Es gibt Konflikte zwischen 16 europäischen Staaten und sie kritisieren die Abschaffung der Zeitumstellung. Egal, wie viele Vorteile so eine Abschaffung hätte.

"Die zuständigen Verkehrsminister der EU-Staaten hätten bei ihrer Tagung am kommenden Montag in Brüssel grünes Licht für den Vorschlag geben müssen, damit die entsprechenden Vorbereitungen bis zum März getroffen werden können", so das Blatt.

Allerdings stimmten die EU-Staaten dem Vorschlag nicht zu und forderten mehr Zeit für eine Entscheidung und Abstimmung untereinander. Ein neuer Termin könnte demnächst der **28. März 2021** sein. - Sputnik

In diesen 2,5 Jahren kann noch viel passieren. Doch die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass die Umfrage versandet und nicht weiter beachtet wird. Wir leben in einer "schönen" neuen Welt!

Jörg Klingenbach

Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in den Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund, sich dem fulminanten Sott-Team anzuschließen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit verfasst er auch selbst Artikel. Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.

Quelle: https://de.sott.net/article/33127-Und-die-Zeitumstellung-wird-noch-nicht-abgeschafft-Neues-Datum-ist-Marz-2021

„Europas Prinzipien? Welche denn?“: Russische Außenamtssprecherin antwortet Merkel

20:44 29.11.2018(aktualisiert 21:06 29.11.2018)

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat beim Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum in Berlin erläutert, warum der Westen Sanktionen gegen Russland verhängt. Sie berief sich dabei auf „Prinzipien des Völkerrechts“. Der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, ist dieses Argument offenbar zu schwach.

„Prinzipien?! Von Europa?!! Welche denn?!!!!!!“, schrieb Sacharowa auf Facebook.

Sacharowa nannte als Beispiel den NSA-Skandal, als im Jahr 2013 die Enthüllungen des Whistleblowers Edward Snowden zutage brachten, dass der US-Geheimdienst Merkels Handy aktiv abhörte.

„***Und? Was wurde von der Kanzlerin ‚aus Prinzip' unternommen, welche Sanktionen wurden gegen Washington verhängt, um den USA etwas ‚klar zu machen'? Wie viele US-Diplomaten wurden ausgewiesen?"*, so die Sprecherin weiter.**
Sacharowa erinnerte zudem an die ehemalige ukrainische Kampfpilotin Nadeschda Sawtschenko, die früher ganz hoch auf Berlins „Prinzipien-Tagesordnung" gestanden habe. Jetzt habe man sie so gut wie vergessen.
„***Erinnert sich jemand in Berlin an #FreeSavchenko? Die Liste der,Prinzipien' geht unendlich weiter.***"
Nadeschda Sawtschenko war im Jahr 2016 von einem russischen Gericht wegen Verwicklung in den Mord an russischen Journalisten im Donbass zu 22 Jahren Haft verurteilt worden.
Westliche Staaten hatten damals die Befreiung Sawtschenkos gefordert und starteten die Aktion #FreeSawtchenko. Im Mai 2016 begnadigte der russische Präsident Wladimir Putin die Kampfpilotin, sie kehrte in die Ukraine zurück.
Kurz darauf wurde sie Abgeordnete im ukrainischen Parlament. Doch wegen ihrer Haltung zum Donbass – Sawtschenko trat für einen Dialog mit den selbsternannten Volksrepubliken ein und traf sich sogar mit deren Chefs – fiel sie schnell in Ungnade der Kiewer Führung. Im März wurde Sawtschenko verhaftet: Die ukrainische Regierung beschuldigt sie, einen Terroranschlag in Kiew geplant zu haben.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181129323130770-sacharowa-merkel-europas-prinzipien-sanktionen/

Sarrazin im ET-Interview zum UN-Migrationspakt: „Durch viele kleine Fäden werden wir am Ende bewegungsunfähig gemacht"

Von Nancy McDonnell28. November 2018 Aktualisiert: 29. November 2018 18:16

"Der Migrationspakt hat in völlig unübersichtlichen Einzelbestimmungen, die auch nicht leicht zu lesen sind, letztlich so ein bisschen die Tendenz wie in dem Märchen, in dem der Riese Gulliver gefesselt wurde. Durch ganz viele kleine Fäden haben die Zwerge ihn am Ende bewegungsunfähig gemacht. Genauso macht das der Migrationspakt mit den Ländern der westlichen Welt."

Thilo Sarrazin unterwegs in Sachsen.
Thilo Sarrazin besuchte am Dienstag erneut Sachsen, um sein Buch „Feindliche Übernahme – Wie der Islam den Fortschritt behindert und die Gesellschaft bedroht" vorzustellen. Das jüngste Werk des Autors von „Deutschland schafft sich ab" hat sich laut seinen eigenen Angaben seit Veröffentlichung im August dieses Jahres bereits 220 000 Mal verkauft. Es ist damit – ebenfalls nach seinen Angaben – das seit Jahren am besten verkaufte Sachbuch über den Islam in Deutschland. Die Tatsache, dass die renommierten Medien sein Buch größtenteils totschweigen oder negativ rezensieren, habe dem Erfolg seines Buches keinen Abbruch getan, sagt er.
Sarrazin, der wieder von Ex-ARD-Korrespondent in Algerien, Samuel Schirmbeck, begleitet wurde, füllte die Remonte-Halle in Großenhain bis fast auf den letzten Platz. Damit lauschten rund 500 Besucher seinen Ausführungen und dem anschließenden Zwiegespräch zwischen den beiden Islam-Experten.
Epoch Times-Redakteurin Nancy McDonnell traf den ehemaligen Finanz-Senator von Berlin nach der Veranstaltung. Sie wollte von ihm wissen, wie er sich den Verlust in der Wählergunst seiner eigenen Partei, der SPD, erklärt und wie er über den UN-Migrationspakt denkt.

Epoch Times: *Herr Sarrazin, die SPD verliert in der Wählergunst immer mehr und ein Ende ist nicht abzusehen. Woran liegt das?*

Thilo Sarrazin: Es gibt in jeder historischen oder gesellschaftlichen Zeitspanne sogenannte Mega-Themen, die Leitthemen sind. Die SPD stieg damals vor dem ersten Weltkrieg auf, da waren die sozialen Fragen sehr wichtig. Die CDU stieg in den 50ger Jahren mit den Wirtschaftsfragen auf, und danach kam das Thema Umwelt auf, damit gewannen die Grünen in den 80ger Jahren stark an Zuwachs.
Heute kristallisieren sich zwei große Themen heraus, die zum Leitthema geworden sind. Das eine ist die Erhaltung der natürlichen Umwelt, Klimawandel usw.- das ist das Thema der Grünen. Das andere ist der Schutz vor unerwünschter Globalisierung – das Thema der AfD. Das sind die beiden großen Leitthemen der heutigen Zeit. Wer als Partei aufsteigen will, muss ein Leitthema bedienen. Die SPD hat zwar immer noch die größte Kompetenz in Sozialfragen – die hat sie sich über hundert Jahre erhalten –, nur steht das Thema heute eben nicht mehr im Mittelpunkt.

ET: *Damit erklärt sich also auch der plötzliche und fulminante Aufstieg der Grünen?*

Sarrazin: So erklärt sich der Aufstieg der Grünen und auch der AfD. Die Grünen besetzen das Leitthema

Umwelt, das Leitthema Globalisierung wird mittlerweile von der AfD besetzt, es war mal die CDU/CSU. Darum wird die AfD, wenn sie keine Riesenfehler macht, auch in die Tendenz von 20 Prozent gehen. Damit meine ich, sofern sie es intelligent anstellen und die bürgerlichen Wähler nicht verschrecken.

ET: *Das Leitthema Globalisierung lässt wunderbar auf den Global Pact of Migration überleiten, oder auf deutsch UN-Migrationspakt. Erst verschwiegen, dann zäh ans Licht gebracht, ist in Deutschland nun doch eine Debatte um den Pakt entstanden. Eine Debatte, in der auch Ihr Wort nicht fehlen sollte. Was sind Ihre Gedanken dazu?*

Sarrazin: Die Ursache des Flüchtlings- bzw. Migrationsdrucks sind die Verhältnisse in den Herkunftsstaaten, die geprägt sind von einer Herrschaft von Kleptokraten, von Diktatur, Korruption, fehlender Bildung, Vorherrschaft des Islam, Unterdrückung von Frauen usw. Es gilt hier wie bei der Religion – nur die Muslime selbst können ihre Einstellung ändern, man kann ihnen das nicht aufzwingen. Und dasselbe gilt auch für fremde Länder, ob sie im Nahen Osten liegen oder in Afrika. Nur in den Ländern selber kann sich etwas ändern. Jedes Land kann sich so ändern, dass es seinen Menschen angemessene Lebensmöglichkeiten bietet. Wir können dies nicht dadurch kompensieren, dass wir Einwanderung aus diesen Ländern zulassen.

ET: *Was werfen Sie dem Pakt vor?*

Sarrazin: Er geht von einer völlig falschen Tatsachenbehauptung aus. Er behauptet und unterstellt, Migration sei generell wohltätig und nützlich. Das ist sachlich einfach falsch. Das stimmt nur unter gewissen Bedingungen. Außerdem geht er von einer falschen Ursachenbeschreibung aus, er sagt nichts darüber, dass die Ursachen für Flucht und Migration in den Herkunftsländern liegen, insbesondere übrigens in der völlig unkontrollierten Bevölkerungsexplosion aufgrund nachhaltig hoher Geburtenraten.
Da dies im Pakt überhaupt nicht zur Sprache kommt und statt dessen erklärt wird, Migration sei generell wohltätig, werden falsche Tatsachen aufgestellt. Die eigentlichen Ursachen werden verschwiegen. Und dann kommt ein großer Pflichtenkatalog, der im Wesentlichen die Einwanderungsländer betrifft. Uns müsste das eigentlich nicht stören, weil wir das sowieso alles schon machen, wir sind Weltmeister in solchen Dingen. Gleichwohl gibt es doch einen Unterschied, ob man es freiwillig macht oder ob es einem demnächst vorgeschrieben wird.
In der Summe atmet der gesamte Text den <Geist> (Anm. Bewusstsein) aus, dass man möglichst Migration befördern will und zwar immer nur in eine Richtung. Man hört ja nie davon, dass Deutsche plötzlich nach Sambia einwandern – auf die Idee käme ja gar keiner –, es geht darum, dass Senegalesen oder Afghanen nach Deutschland einwandern. Die Migration hat erstaunlicherweise nur eine Richtung. Und die Gründe, warum es einseitig ist, werden gar nicht beleuchtet.

ET: *Wozu das Ganze?*

Sarrazin: Mit aller Vorsicht ausgedrückt, es gibt große Tendenzen in unserer Gesellschaft, aber auch große Tendenzen international, die sagen, wir sind doch eine Menschheit und eine Erde und wir gehören doch eigentlich alle zusammen und wir machen künftig auch alles zusammen. Staatsgrenzen, Nationen und Ethnien sind eigentlich völlig unnatürlich und das lösen wir alles auf. Und da die Menschen so verstockt sind, helfen wir ein bisschen nach. Wenn wir genügend Menschen wandern lassen, dann sind die Weißen, die ja sowieso mittlerweile schon fast weißköpfig sind, und sich nicht mehr so richtig vermehren wollen, bald in ihren eigenen Ländern in der Minderheit, und dann haben wir schon wieder ein Problem gelöst.
Und dieses Ding, was ich jetzt unscharf persifliert habe, ich glaube, ein Teil dieses Denkens ist auch unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die schaut plötzlich auf das Wohl der Welt, aber nicht auf das Wohl Deutschlands. Und die Leute in internationalen Organisationen denken auch so und natürlich möchte jeder höhere UNO-Beamte gern, dass die UNO die Weltregierung wird, dann hat er ja mehr Macht. Ist ja verständlich.
Man muss wissen, dass hier unscharf solche Bestrebungen im Gange sind. Und der Migrationspakt hat in völlig unübersichtlichen Einzelbestimmungen, die auch nicht leicht zu lesen sind, letztlich so ein bisschen die Tendenz, wie in dem Märchen, in dem der Riese Gulliver gefesselt wurde. Durch ganz viele kleine Fäden haben die Zwerge ihn am Ende bewegungsunfähig gemacht. Genauso macht das der Migrationspakt mit den Ländern der westlichen Welt.

ET: *Wie verbindlich ist der Pakt?*

Sarrazin: Nun ist das ja noch nicht zu Ende, denn einige Länder machen das ja nicht mit, wie Australien

oder die USA, die beiden größten Einwanderungsländer der Welt. Bei anderen wird man abwarten müssen, was sie mitmachen.
Die Sache ist ja auch noch nicht durch, selbst wenn sie unterschrieben ist, wird sie nicht durch sein. Papier ist geduldig. Der Compact on Migration erinnert mich noch an den Fiscal-Compact, der im Jahr 2012 gemacht wurde, in der EU. Wer hat sich an die fiskalischen Vorgaben gehalten? Die Italiener tun es nicht, andere tun es auch nicht. Wir tun es als einzige. Auch dieser Migrationspakt wird wieder ein Pakt sein, auf den nur deutsche Anwälte und deutsche Verwaltungsgerichte begeistert springen. Schon in Italien und Spanien wird man ihn nicht weiter beachten. Aber die sogenannte Dritte Welt wird ihn begeistert unterschreiben, sie hat ja auch die Erklärung der Menschenrechte unterschrieben. Die unterschreiben alles, wenn es dafür Geld gibt, und tun sowieso nur, was sie für richtig halten.
Die internationalen Menschenrechte sind von allen UNO-Staaten unterschrieben worden, aber wirklich beachtet werden sie nur in den Demokratien der westlichen Welt, vielleicht noch in Japan und Südkorea. Im übrigen Teil der Welt werden sie positiv missachtet. Das geht in China und Russland los und geht in Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten weiter. Und dem Migrationspakt wird es nicht anders gehen. Wir werden ihn ernst nehmen und alle anderen nicht.

ET: *Was denken Sie, wird Deutschland nach all den Diskussionen im eigenen Land den Pakt unterschreiben?*
Sarrazin: Ja, ganz sicher.

ET: *Herr Sarrazin, vielen Dank für Ihre Zeit.*

Das Gespräch führte Nancy McDonnell.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/sarrazin-im-et-interview-zum-un-migrationspakt-durch-viele-kleine-faeden-werden-wir-am-ende-bewegungsunfaehig-gemacht a2722625.html#

Psychoanalytiker Maaz über Merkel: Mutti ist tabu

19:00 18.09.2017(aktualisiert 13:24 21.09.2017)

Der Psychoanalytiker Hans-Joachim Maaz vergleicht die Menschen, die gegen die Kanzlerin demonstrieren, mit zornigen Kindern, die sich unverstanden fühlen. Auf der anderen Seite ist die Kanzlerin als Mutter der Nation unantastbar. „Mutti ist tabu" meint der bekannte Psychiater und Spezialist für die Mentalität der Ostdeutschen im Sputnik-Interview.

Herr Maaz, bei Wahlkampfauftritten, vor allem in Ostdeutschland, wurde die Kanzlerin ausgepfiffen. Allerdings geht Merkel gewöhnlich überhaupt nicht auf die Protestler ein. Es schien an ihr abzuprallen. Steht Mutti da drüber?
Das ist genau ihr Trick. Wenn sie darauf eingehen würde, würde sie eine Angriffsfläche bieten und müsste sich damit auseinandersetzen. Das lässt sie abprallen nach dem Motto: Ihr Kinder versteht das nicht. Das birgt aber Zündstoff. Das kenne ich aus der Entwicklungspsychologie: Wenn Kinder sich überhaupt nicht verstanden und angenommen fühlen, werden sie immer aggressiver. Dann werden sie entweder krank oder verhaltensauffällig.

Die meisten Menschen würde es allerdings nie wagen, Mutti zu widersprechen oder sie gar auszupfeifen.
Die Beziehung, die man als Kind zu seinen Eltern hatte, prägt die ganze Persönlichkeit. Später wiederholt man diese prägenden Beziehungserfahrungen in der Partnerschaft, in der Freundschaft, aber auch gegenüber Fremden. In der Psychoanalyse nennt man das Übertragungen. Das überträgt sich auf das Verhältnis zu Merkel, die ja eben von den meisten nicht kritisiert wird. Schlechte Mütterlichkeit wird nur sehr selten wahrgenommen und thematisiert. Die Mutter ist heilig, die wird nicht kritisiert, die ist tabu. Das ist auch evolutionär nachvollziehbar: Ein kleines Kind darf die Mutter nicht wirklich kritisieren, da dies existenziell bedrohlich ist. Also wird das unterdrückt. Man verhält sich dann so, wie es Mutti gefällt. Diese Übertragung erfährt Frau Merkel in erster Linie. Selbst für ihre schweren politischen Fehler, von der Energiewende, über die Euro-Rettung, die Griechenland-Geschichte bis hin zur verheerenden Asyl- und Migrationspolitik, wird sie nicht wirklich angegriffen. Mutti wird geschont. Sie hat Mutterschutz. Wenn man Mutti angreift, würde man ja quasi in der Übertragung seine eigene Mutter angreifen. Ich behaupte mal, jeder Mann, jeder Bundeskanzler hätte schon längst zurücktreten müssen.

Hat vielleicht auch der Mann Schulz wegen dieses Mutti-Syndroms keine Chance gegen Merkel?
Ja. Für mich war das TV-Duell peinlich. Man hätte ihm sagen müssen, dass er nur diese eine Chance hat, wenn er jetzt angreift und keine Angst vor Mutti hat. Man hat seine Befürchtung gespürt, wenn ich jetzt angreife, dann verderb ich's mir mit allen, das macht man nicht. Da ist auch was dran, denn Mutti greift man nicht an. Das wäre aber der einzige Weg gewesen. Das hat Schulz leider überhaupt nicht verstanden.

Ist aus Merkel nun die Mutti gemacht worden oder tut sie selbst alles dafür, Mutti zu sein?
Sowohl als auch. Weil sie so bescheiden und wenig hysterisch und kämpferisch auftritt, ist sie dem einfachen Bild einer Mutter ähnlicher, als wenn sie erotisch und modisch aufgemotzt als Frau daher kommen würde. Ich behaupte, dann wäre sie nicht so lange an der Macht geblieben.

Ist es auch Taktik der Kanzlerin, zum Beispiel bei der Flüchtlingskrise, sich bloß nicht anmerken zu lassen, dass man Mist gebaut hat?
Ja, Augen zu und durch. Viele finden das ja gerade gut, dass sie das so ohne Kampf absitzt. Bei Frau Merkel habe ich das Gefühl, dass sie wie Opium für das Volk ist. Mit Ausdrücken wie "Wir schaffen das" und "Das ist alternativlos" und ihrer scheinbar ruhigen, gelassenen Art vermittelt sie den Menschen den Eindruck, dass alles nicht so schlimm ist. Das erklärt mir auch den belanglosen Wahlkampf. Merkel fährt wie im Schlafwagen ins Bundeskanzleramt. Es gibt überhaupt keine Aufregung, die es aber geben müsste, da wir vor riesigen Problemen stehen.

Nach Demokratie klingt das allerdings nicht, eher nach Autokratie. Da fehlt quasi nur noch die Krone.
Das ist ja das Schlimme, dass im Grunde die Mutti-Herrschaft die Demokratie beerdigt. Das hat es noch nie gegeben, dass solche wesentlichen Entscheidungen, wie die Energiewende oder eben vor allem die Flüchtlingsproblematik, im Prinzip ohne Parlament entschieden wurden. Das muss doch in einer parlamentarischen Demokratie vom Parlament diskutiert, bewertet und abgesegnet werden. Dass das nicht geschieht, erkläre ich mir eben mit diesem Mutti-Tabu-Komplex und auch damit, dass die Politiker selbst Angst vor dem haben, was auf uns zukommt.

Was meinen Sie, warum tut sich eine Frau im fast Rentenalter diesen Stress jetzt noch einmal vier Jahre an?
In meinen Augen könnte es eine narzisstische Problematik sein. Ich war dabei, als sie das bei Anne Will bekannt gegeben hat. Da sagte sie, ich bin noch mal gebeten worden. Sie ist quasi verführt worden. Das ist naheliegend, weil die CDU/CSU überzeugt ist, nur mit ihr gewinnen zu können. Ich vermute, dass ihr narzisstisches Geltungsbedürfnis dem dann zugestimmt hat. Die häufigsten Wege, sich und der Welt zu beweisen, dass man wichtig ist, sind Geld und Macht. Da kam wohl zusammen, dass sie überredet wurde und selbst das Bedürfnis hatte, an der Macht zu bleiben.

Bis jetzt ist die Kanzlerin weitestgehend unbeschadet durch alle Gewässer navigiert. Meinen Sie, sie kann das bis zum Schluss durchhalten und vielleicht noch krönen und endgültig als Heilige in die Geschichte eingehen?
Ich fürchte für sie eher das Gegenteil. Das, was jetzt auf uns zukommt, die Krise des Westens, das ist nicht mehr wirklich zu handeln. Da müssen harte Entscheidungen getroffen werden, um die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, aber auch in Rechts und Links zu verhindern. Dafür ist die Kanzlerin nicht geeignet.
Armin Siebert

Dr. Hans-Joachim Maaz war von 1980 bis zu seinem Ruhestand 2008 Chefarzt der Psychotherapeutischen und Psychosomatischen Klinik im Evangelischen Diakoniewerk Halle. 1990 erschien sein Buch Der Gefühlsstau, in dem er den Einfluss von staatlicher und familiärer Repression im DDR-System auf die psychische Befindlichkeit der Bevölkerung untersuchte. In seinen Folgewerken setzte er sich auch kritisch mit der Situation im wiedervereinigten Deutschland und deren Folgen auf die Psyche auseinander.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20170918317478343-psychoanalytiker-maaz-ueber-merkel-mutti-ist-tabu/

Klimapolitisches Totalversagen

Die Bundesregierung ist für den Schutz von Mensch und Umwelt verantwortlich. Doch diese Verpflichtung bleibt ein Lippenbekenntnis. Politik wird im engen Schulterschluss mit den Konzernen gemacht, die Klimaziele werden verfehlt und Kritiker mit massiver Gewalt drangsaliert.

Von HUBERTUS ZDEBEL | Veröffentlicht vor 3 Tagen in: Weltpolitik

«Der Klimawandel (…) ist für unsere Welt eine Schicksalsfrage. Sie entscheidet über das Wohlergehen von uns allen.» Diese pathetischen Worte richtete Bundeskanzlerin Angela Merkel im letzten Jahr bei der Weltklimakonferenz in Bonn an die globale Öffentlichkeit. In der gleichen Rede bekräftigte sie: «Die täglichen Wetterereignisse und Klimakatastrophen auf der Welt zeigen uns, wie drängend die Sache ist. Daher heißt es jetzt, unseren Worten auch Taten folgen zu lassen.» Solche und ähnliche Zitate finden sich in Dutzenden Reden Merkels bei internationalen Konferenzen, was ihr den Ruf als sogenannte Klimakanzlerin eingebracht hat. Misst man die Kanzlerin an ihren eigenen Worten und schaut sich die Bilanz ihrer wechselnden Bundesregierungen an, dann lässt sich feststellen, dass in kaum einem anderen Politikfeld Anspruch und Wirklichkeit derart weit auseinanderklaffen wie im Bereich Umweltpolitik. Deutschland hat seine Vorreiterrolle beim Klimaschutz längst verspielt. Die herrschende Politik schützt stattdessen die Profitinteressen der ewig gestrigen Kohle-, Gas- und Atomkonzerne sowie der manipulierenden Autoindustrie.

Worte ohne Taten

So nimmt es nicht Wunder, dass Deutschland die selbst gesteckten Klimaziele krachend verpasst, wie die Bundesregierung im Klimaschutzbericht 2017 kleinlaut eingestehen musste. Bis zum Jahr 2020 sollten die nationalen Treibhausgasemissionen gegenüber dem Jahr 1990 um 40 Prozent reduziert werden – im besten Fall werden bei dem heutigen Stand ohne zusätzliche Anstrengungen mickrige 32 Prozent erreicht. Wenn man berücksichtigt, dass ein Großteil der Einsparungen nicht auf freiwilliger Basis beruhte, sondern auf die Abwicklung der ostdeutschen Wirtschaft nach 1990 zurückzuführen ist, fällt das klimapolitische Zeugnis umso peinlicher aus. Zwar konnte im Stromsektor der Anteil der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren schrittweise auf rund 36 Prozent erhöht werden; doch mit den letzten beiden Novellen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und der Installierung eines marktwirtschaftlichen Ausschreibungssystems haben Union und SPD die Energiewende endgültig zugunsten großer Investoren eingebremst. Zudem funktioniert der propagierte Vorrang des Ökostroms bei der Netzeinspeisung aufgrund der Behäbigkeit alter Kohlekraftwerke bei der An- und Abschaltung hinten und vorne nicht. Die deutschen Stromexporte haben sich in den letzten fünf Jahren aufgrund der überproduzierenden Kohlemeiler beinahe verzehnfacht. Im Verkehrssektor gingen die Emissionen seit dem Jahr 1990 überhaupt

nicht zurück, der Anteil der erneuerbaren Energien liegt hier gerade einmal bei 5 Prozent. Im Wärmesektor sank der Anteil im Jahr 2017 sogar wieder auf knapp 13 Prozent. Der wesentlich von Deutschland mitinitiierte EU-weite Emissionshandel ist ein einziges Desaster. Auch die nun in der Verantwortung des Innenministeriums liegende energetische Gebäudesanierung kommt nicht voran.

Klimapolitisches Rollback

Insbesondere nach dem Rechtsruck seit der letzten Bundestagswahl und im Windschatten des den Klimawandel leugnenden US-Präsidenten Donald Trump kann mittlerweile auch in Deutschland von einem klimapolitischen Rollback gesprochen werden. Das ohnehin zahnlose Umweltministerium verlor in der neuen Legislaturperiode die Zuständigkeit für den klimapolitisch bedeutsamen Bausektor. Die neue Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) steht der mächtigen Kohlelobby in Nordrhein-Westfalen nahe. Würden sie und die Bundesregierung sich ernsthaft darum bemühen, dem Erreichen des Klimaziels 2020 doch noch ein paar Schritte näher zu kommen, dann würden sie einen sofortigen Kohleausstieg in die Wege leiten und die zwanzig schmutzigsten Braunkohlekraftwerke bis zum Jahr 2020 abschalten. Geschieht nicht bald etwas in diese Richtung, sind die Ziele des Pariser Klimaabkommens für Deutschland nach einhelliger Einschätzung renommierter Klimaforscher nicht mehr einzuhalten. Stattdessen schiebt Schwarz-Rot den Kohleausstieg auf die lange Bank und lagert alle strittigen Fragen in eine Kommission aus, die den bezeichnenden Namen «Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung» trägt. Damit ist bereits angekündigt, dass dort über alles Mögliche geredet werden soll, aber nicht über einen konsequenten und raschen Klimaschutz. Die Umweltverbände sind deutlich unterrepräsentiert, die Linkspartei ist komplett ausgeschlossen. Die Betonung des Wachstums verweist auf den Vorrang der Kapitalinteressen, die durch die mit allerlei Lobbyisten besetzte Kommission geschützt werden sollen. Diejenigen, die nun Krokodilstränen über den Verlust einiger Tausend Kohlearbeitsplätze vergießen, blenden aus, dass ein unkontrollierter und planloser Kohleausstieg, der der Anarchie des Marktes überlassen bleibt, für die Beschäftigten deutlich unsicherer ist als ein politisch gesteuerter und sozial flankierter Ausstieg mit entsprechenden Auffangmaßnahmen. So sollten zum Beispiel RWE und Co., die jahrelang satte Profite eingestrichen haben, für einen Großteil der Kosten des Strukturwandels aufkommen müssen.

Politik schützt Profitinteressen

Bereits beim Atomausstieg, den die damalige Bundesregierung aus Union und FDP im Jahr 2011 widerwillig unter dem Eindruck von Fukushima und auf Druck der Anti-Atomkraft-Bewegung beschloss, zeigte sich deutlich die Parteinahme der herrschenden Politik für die Profitinteressen der Konzerne. Bei der verpfuschten Kernbrennstoffsteuer wurden Schadenersatzrisiken bewusst in Kauf genommen. Letzten Endes konnten sich die Atomkonzerne über Entschädigungen in Milliardenhöhe freuen. Ebenso beschloss die Große Koalition unter gütiger Mithilfe der Grünen Ende 2016, die angeblich überforderten Atomkonzerne durch eine viel zu geringe Einmalzahlung von 24 Milliarden Euro aus der Haftung für die Ewigkeitskosten der Atommülllagerung zu entlassen. Ganz nach dem Motto: Gewinne privatisieren, Kosten sozialisieren. Gleiches steht für die Langzeitkosten des Kohleabbaus zu befürchten. Die Mär vom billigen Atom- und Kohlestrom gilt eben nur aus betriebswirtschaftlicher und nicht aus volkswirtschaftlicher Sicht, die für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler weitaus relevanter ist. Auch im Bereich Fracking lässt sich feststellen, dass Konzerne wie Wintershall oder ExxonMobil bei der Bundesregierung stets auf ein offenes Ohr für ihre Profitinteressen stoßen. Entgegen allen Beteuerungen verabschiedeten CDU/CSU und SPD im Juni 2016 ein Fracking-Erlaubnisgesetz, das der Anwendung dieser gefährlichen Technologie im Sandgestein Tür und Tor öffnet und sie lediglich im Schiefer-, Ton- und Kohleflözgestein bis 2021 untersagt. Nicht zuletzt der Protektionismus der Autokonzerne im Zuge des Dieselskandals und die De-facto-Legalisierung der illegalen Abschalteinrichtungen durch staatliches Wegschauen zeigen überdeutlich, dass der Schutz von Mensch und Umwelt ein Lippenbekenntnis bleibt.

Ein Richtungsstreit

Angesichts dieser verheerenden umweltpolitischen Bilanz, die sich noch um viele Aspekte erweitern ließe, wäre es ein Leichtes, die «Klimakanzlerin» der Heuchelei zu bezichtigen. Ist Merkel die Kanzlerin der Großkonzerne, die die Vorreiterrolle Deutschlands beim Klimaschutz zugunsten der Kohlelobby leichtfertig verspielt und ihrer Verantwortung für den Schutz der Menschen nicht nachkommt? Ein derartiger Vorwurf griffe zu kurz und würde verkennen, dass derzeit ein heftiger Richtungsstreit innerhalb konkurrierender Kapitalfraktionen tobt, der sich in die Politik hinein verlängert. Während die einen verbissen an der fossilen Industrie festhalten, investieren die anderen, «progressiveren» Kapitalfraktionen in die Green Economy. Ideologisch sekundiert werden die einen durch die Klimaleugner und -skeptiker von AfD, FDP und dem CDU-Wirtschaftsflügel, die anderen von der internationalen Klimadiplomatie und dem grün-alternativen Spektrum. Als Regierungschefin eines kapitalistischen Staates muss es Merkel in erster Linie um die «internationale Wettbewerbsfähigkeit» gehen. Die wesentliche Funktion, die eine Regierung im Kapitalismus zu erfüllen hat, ist die Gewährleistung günstiger staatlicher Rahmenbedingungen für die

bestmögliche Kapitalakkumulation am nationalen Standort. Zwar ist die Politik durch diese Funktion nicht determiniert und kann gegen das Interesse der Einzelkapitale regulatorisch eingreifen, sie muss dabei aber stets für das Interesse des nationalen Gesamtkapitals Sorge tragen. Sie muss also eine Tendenz zwischen den divergierenden Verwertungsbedürfnissen ermitteln und zu einer Einschätzung gelangen, welche Branchen zukunftsträchtig und welche im Absterben begriffen sind, um entsprechende Begleitmaßnahmen ergreifen zu können. Hier ließe sich nun argumentieren, dass die Bundesregierung selbst nach kapitalistischen Maßstäben eine veraltete und bald nicht mehr wettbewerbsfähige fossile Industrie durch massive Subventionen künstlich am Leben erhält. In der Tat könnte die herrschende Politik selbst systemimmanent deutlich mehr für den Klimaschutz tun.
Sie stets aufs Neue zu drängen, kleine Schritte in die richtige Richtung zu tun, ist in Verbindung mit radikaler Systemkritik der zentrale Aspekt einer linken Oppositionsarbeit. Der nach jahrelangen Kämpfen auf den Straßen durchgesetzte Atomausstieg könnte in diesem Sinne durchaus als «revolutionäre Realpolitik» beschrieben werden. Sobald das revolutionäre Moment allerdings in Vergessenheit gerät, bleibt nur noch eine Kritik übrig, die sich affirmativ auf die Gesetze des Marktes stützt. Entsprechend ist das Geheimrezept der ökologischen Konformisten, die weder Kapital noch Staat infrage stellen wollen, der sogenannte grüne Kapitalismus.

Grüner Kapitalismus
Nicht nur für hartgesottene Linke könnte es verblüffend anmuten, dass die Klimakonferenzen massiv von Großkonzernen protegiert werden. In den USA bekräftigten die Silicon-Valley-Giganten Google, Apple und Facebook nach Trumps angekündigtem Austritt bis zum Jahr 2020 ihre Unterstützung für das Pariser Klimaabkommen, ebenso wie Amazon, Tesla, Intel und viele mehr. In Deutschland fordern unter anderem Adidas, Aldi, Siemens, SAP und Telekom in einer gemeinsamen Erklärung einen baldigen Kohleausstieg. Den Konzernen geht es dabei nicht etwa um das Wohl der Menschheit – vielmehr haben sie erkannt, dass die kapitalistische Ökonomie nicht in einer zerstörten Umwelt fortexistieren kann. Außerdem haben sie selbst längst in die boomende Ökobranche investiert und betreiben Lobbyismus für ihre eigenen Profitinteressen. Die markt- und warenförmig organisierte Energiewende hat sich nach der letzten internationalen Finanzkrise förmlich als Konjunkturspritze für die erlahmende Weltwirtschaft entpuppt, indem sie vielfältige neue Investitionsmöglichkeiten für Anlage suchendes Kapital schuf. Der kapitalistischen Ökonomie gelingt es stets aufs Neue, selbst erzeugte Krisen produktiv zu machen, um aus ihnen – freilich auf Kosten von Mensch und Natur – gestärkt hervorzugehen. Die vermeintliche Stabilität des Kapitalismus – die man nur dann behaupten kann, wenn Kriege, Armut, Hunger und Elend als Kollateralschäden abgehakt werden – mag dazu beitragen, dass sich auch im Klimabereich kaum noch jemand eine politische Steuerung jenseits von Marktmechanismen vorstellen kann. Auf diese Weise hat sich eine Allianz aus Großkonzernen, Staatenlenkern, Umweltverbänden und Parteien des liberal-grünen bis zum Teil auch linken Spektrums gebildet, die allesamt als Propagandisten eines grünen Kapitalismus fungieren. Dieser soll den Klimawandel durch die technische Umrüstung insbesondere der Energieproduktion stoppen und damit die von Merkel aufgeworfene «Schicksalsfrage» der Menschheit lösen, ohne aber den gesellschaftlichen Antagonismus von Lohnarbeit und Kapital und damit das zugrunde liegende soziale Herrschaftsverhältnis abzuschaffen. Unverstanden bleibt somit die dem Kapitalismus per se inhärente Wachstumsdynamik, die sich aus der wechselseitigen Konkurrenz ergibt. Das Kapital kann sich nur erhalten, indem es sich vermehrt und ausdehnt – und das exponentiell über die Produktionszyklen hinweg. Entsprechend ist ein stetig steigender stofflicher Output erforderlich, denn das Kapital kann sich auf Dauer nur verwerten, wenn es an die Produktion realer Güter, die als Waren verkauft werden, rückgebunden ist. Der Wachstumszwang lässt sich nicht per klimapolitische Grundsatzverordnung eindämmen, sondern verlangt auch künftig eine massive Ausweitung der Produktion, des Ressourcenverbrauchs und der Inwertsetzung noch nicht kapitalisierter Güter. Die von Marx analysierten Gesetze der kapitalistischen Akkumulation gelten allgemein und damit auch für die sich entwickelnde Ökobranche.

Klimapolitik mit Polizeigewalt
Leider geht auch ein Teil des links-alternativen Spektrums der harmonistischen Vorstellung einer Green Economy auf den Leim, obwohl durch sie die Ausbeutung von Mensch und Natur keineswegs gestoppt wird. Offenbar verlockt die versöhnliche Aussicht, den Kapitalismus nicht mehr grundsätzlich infrage stellen zu müssen, womit man sich schnell ins gesellschaftliche Abseits begeben würde. Der Zusammenhang zwischen kapitalistischer Ökonomie, dem Staat als Garanten des Privateigentums und dem scheiternden Klimaschutz bleibt bei diesen Strömungen ein blinder Fleck. Die Kritik richtet sich dann nicht gegen das System, sondern nur noch gegen einzelne Akteure, die ihrer vermeintlichen Verantwortung nicht gerecht würden. Dennoch zeigen sich in den letzten Jahren insbesondere in der außerparlamentarischen Opposition vermehrt Ansätze zur Verbindung von ökologischer und sozialer Frage. Wie der Staat auf eine Klimabewegung reagiert, die antikapitalistisch orientiert ist, lässt sich am Beispiel der «Ende-Gelände»-Protestaktionen im rheinischen Braunkohlerevier studieren. Sobald die herrschenden Eigentumsstruktu-

ren infrage gestellt und durch einen handfesten Eingriff in den kapitalistischen Produktionsprozess – etwa durch die Blockade von Kohlebaggern – angegriffen werden, schlägt das Gewaltmonopol des Staates im Zusammenspiel mit den Konzernen mit aller Macht zu. Dies ist durchaus wörtlich zu nehmen. Bei den Protesten in Garzweiler im Jahr 2015 knüppelte der RWE-Werkschutz gemeinsam mit der Polizei Klimaaktivisten brutal vom Werksgelände. Dieses skandalöse Vorgehen wurde bedauerlicherweise auch in Kreisen der Industriegewerkschaft IGBCE gutgeheißen.
Die «Schicksalsfrage» der Menschheit ist eben nicht ausschließlich eine des Klimawandels, sondern wesentlich eine der Befreiung von Herrschaft und irrationalen Produktionsverhältnissen. Mit dem bestehenden kapitalistischen Staat ist diese jedoch nicht zu schaffen.
Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/welt/klimapolitisches-totalversagen/

Verlust für die USA: Trump sagt Treffen mit Putin beim G20-Gipfel ab

Sputniknews Fr, 30 Nov 2018 17:38 UTC

Donald Trump hat das Treffen mit Wladimir Putin beim G20-Gipfel in Argentinien abgesagt. Wenn die beiden Präsidenten sich begegnen, dann nur am Rande des Gipfels, im Vorbeigehen quasi. Manche werten das als Katastrophe für die russische Außenpolitik. Aber: Was genau verliert Russland eigentlich, wenn Trump sich vor Putin versteckt?

© Alex Wong—Getty Images

Es ist wirklich ein schlechtes Omen, wenn der US-Präsident ein fest vereinbartes Treffen mit einem Amtskollegen absagt. Für bestimmte Staats- und Regierungschefs ist das in der Tat eine ganz schlechte Message. Wenn die Führung eines osteuropäischen Landes oder einer ehemaligen Sowjetrepublik eine Absage aus Washington bekommt, dann droht politisches Unheil: Das Weiße Haus ist verärgert, Rücktritt oder Regimechange sind nicht mehr fern.
Aber gilt das auch für Russland, für seinen Präsidenten und die russisch-amerikanischen Beziehungen? Schließlich gehört es doch zur Normalität, dass Washington über Russland und Putin verärgert ist. Und umgekehrt: Wenn das Weiße Haus sich über die russische Führung nicht mehr aufregt, ist das eher ein Zeichen dafür, dass mit dem Kreml etwas nicht stimmt.
In den Medien und sozialen Netzwerken wird intensiv behauptet, es seien Russland und Wladimir Putin persönlich, die ein Treffen mit der westlichen Führungsspitze benötigten. Es sei schließlich Russland, das vom Westen etwas wolle: die Aufhebung der Sanktionen zum Beispiel. Hingegen komme der Westen auch ohne Russland bestens zurecht und könne deshalb nach Belieben schalten und walten …
Der Punkt ist nur: Mit der geopolitischen und wirtschaftlichen Wirklichkeit hat diese Behauptung wenig gemein. **Sogar westliche Medien räumen widerwillig ein, dass Sanktionen gegen Moskau entweder wirkungslos sind oder unerwartet positive Folgen für die russische Wirtschaft haben**.
"US-Sanktionen werden unerwartet zum Antrieb für die russische Wirtschaft", schreibt *The Wall Street Journal.* Oder: "Russlands Maschinenbau floriert wegen Wirtschaftssanktionen", stellt *Japan Business Press* fest. "**Wenn der russische Maschinenbau sich weiter mit solchem Tempo entwickelt, werden westliche Sanktionen absolut zwecklos", so das Wirtschaftsblatt**.

Diese Beispiele sind natürlich kein Beweis dafür, dass die Sanktionen keinen Druck auf die russische Wirtschaft ausüben. Das tun sie schon. Nur ist deren Abschaffung es nicht wert, russische Nationalinteressen zu opfern oder um jeden Preis ein Gespräch mit dem Westen auf höchster Ebene zu erheischen.
Westliche Staats- und Regierungschefs kommen schließlich selbst nach Moskau. Und wer sich, wie Trump, einen solchen Besuch aus innenpolitischen Gründen nicht erlauben kann, der schickt eben seine Gesandten wie den Sicherheitsberater Bolton oder den Energieminister Perry. Die müssen dann Trumps fehlende Bereitschaft ausgleichen, die medialen und innenpolitischen Folgen eines direkten Treffens mit Putin auf sich zu nehmen.
Außerdem: Die Entscheidung, das Treffen mit Putin abzusagen, ist ein indirektes aber klares Zeichen dafür, dass Trump schlicht und einfach Angst hat. Er weiß, dass es ihm nicht gelingen würde, Putin so zu drangsalieren, wie er es mit anderen Staats- und Regierungschefs zu tun pflegt.
Trump hätte dann keinen Erfolg, den er an seine Wähler twittern könnte. Aber das Treffen einfach so abzusagen, wäre umso deutlicher ein Zeichen von Angst und Schwäche. Deshalb kommt der Vorfall in der Straße von Kertsch für die US-Regierung wie gerufen ...
Wer durch diesen Vorfall wirklich verliert, sind die Kiewer Machthaber. Statt des erwünschten Drucks auf Russland erhält Präsident Poroschenko von Bundeskanzlerin Merkel einen unmissverständlichen Hinweis: Klug solle er sein, der ukrainische Präsident. "Es gibt keine militärische Lösung", sagte Merkel laut der Zeitung *Die Welt.* Außenpolitische Erfolge sehen anders aus.
Die russische Führung hat indes allen Grund anzunehmen, **dass der G20-Gipfel in Argentinien zugunsten Russlands verlaufen wird**. Die Weltöffentlichkeit wartet gespannt auf die Gespräche zwischen Russland und Saudi-Arabien über die Ölförderung.
Kremls Reaktion auf Trumps Absage spricht jedenfalls für sich: "**Der Präsident hat dann ein paar zusätzliche Stunden im Programm für wertvolle Treffen am Rande des Gipfels**", sagte Putins Sprecher Dmitri Peskow.
Es gibt heute keine einzige relevante Frage der Weltpolitik, die ohne Moskau gelöst werden könnte. **Folglich ist ein Verzicht auf direkte Gespräche mit dem russischen Präsidenten vor allem ein Verlust für die USA – nicht für Russland**.
Quelle: https://de.sott.net/article/33130-Verlust-fur-die-USA-Trump-sagt-Treffen-mit-Putin-beim-G20-Gipfel-ab

Früherer US-Präsident George Bush Senior ist mit 94 Jahren gestorben

Sott.net Sa, 01 Dez 2018 12:20 UTC

Der frühere US-Präsident George H. W. Bush ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Von der Tagesschau wird er als "Glücksfall" für Deutschland gepriesen, da er mit für den Fall der Mauer verantwortlich war. Zusätzlich gilt er auch als Befreier des Irak. Doch was vergessen wird, ist, dass er Saddam Hussein in den 70iger Jahren verdeckt an die Spitze des Irak brachte, als er Chef der CIA war. Zusätzlich gab es Finanzspritzen der USA – unter Bush als Präsident – kurz vor Husseins Einmarsch in Kuwait.

© Robert Deutsch / Reuters

Der Eingriff der USA und die massiven Luftangriffe im Irak Anfang der 90er forderten 200.000 Menschenleben, dank des "gepriesenen" Präsidenten. Zusätzlich wurden später Massengräber entdeckt, die auch auf sein Konto gehen sollen.
Quelle: https://de.sott.net/article/33133-Fruherer-US-Prasident-George-Bush-Senior-ist-mit-94-Jahren-gestorben

Kertsch-Krise: Putin spricht über die Gründe hinter der Provokation der Ukrainer

Sott.net Sa, 01 Dez 2018 11:06 UTC

Der russische Präsident Wladimir Putin gab im Rahmen eines Wirtschaftsforums in Moskau eine Stellungnahme in Bezug auf die neueste Provokation der ukrainischen Regierung in der Kertsch-Straße ab. Dabei ging er auf die Gründe hinter dieser Grenzüberschreitung der Ukrainer detailliert ein und wies zu Recht darauf hin, dass sich die russischen Grenzsoldaten richtig verhalten haben.

© russland.RU

Auf einem Wirtschaftsforum in Moskau wurde heute Russlands Präsident Putin erstmals öffentlich auf den militärischen Zwischenfall zwischen dem russischen Grenzschutz und ukrainischen Kriegsschiffen in der Straße von Kertsch angesprochen. Putins komplettes Statement zu diesem Thema präsentieren wir in Originalübersetzung des Kreml-Manuskripts. Putin stellt fest und erläutert umfassend, warum er das gesamte Vorkommnis für eine absichtliche Provokation der Regierung in Kiew hält.
~ russland.RU / youtube

Hier die Übersetzung seines Statements ins Deutsche:
(Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=r1NkZxkMjwA)
Man beachte in dieser Stellungnahme des Präsidenten abermals die unendliche Geduld seitens der russischen Regierung angesichts dieser erneuten Provokation und deren Entschlossenheit, Wogen zu glätten anstatt Konflikte zu schüren. Mittlerweile wurde der US-Präsident, wie zu erwarten, von seinen Sicherheitsberatern dazu gedrängt, das geplante Treffen mit Putin im Rahmen des derzeit stattfindenden G-20 Gipfels in Argentinien aufgrund dieses Vorfalls abzusagen.
Quelle:
https://de.sott.net/article/33131-Kertsch-Krise-Putin-spricht-uber-die-Grunde-hinter-der-Provokation-der-Ukrainer

Weg und Ziel
Der Mensch führe sein
Leben nicht wie ein
Würfelspiel, sondern
er wähle stets vernünftig
Weg und Ziel.
SSSC, 21. Januar 2011
15.44 h, Billy

Moralischer Wert
Alle Menschen und Völker
müssen einen gesunden
moralischen Wert haben
und diesen in einer ihnen
würdigen Art und Weise
umsetzen und ihn auch
ehrwürdig verteidigen.
SSSC, 28. August 2011
00.46 h, Billy

Während Macron in Argentinien weilt, brennt Paris

Samstag, 1. Dezember 2018 , von Freeman um 16:30

Emanuel Macron wurde dabei gesehen, wie er sich länger mit Mohammed bin Salman am Rade des G-20 Gipfels in Buenos Aires unterhalten hat, den Auftraggeber des bestialischen Mordes am Journalisten Jamal Khashoggi. Scheint kein Problem für Macron zu sein, mit dem Jemen-Kriegsverbrecher zu reden, der offensichtlich gerne in Menschenblut badet.

Bei der teilweise überhörten Konversation soll er sich über den Mörder Sorgen gemacht haben.

"Ich mache mir Sorgen. Ich mache mir Sorgen... ich habe es Dir gesagt.“

"Ja, Du hast es mir gesagt", sagte der Prinz. "Vielen Dank."

"Du hörst nie auf mich", sagt Macron.

"Nein, ich höre natürlich zu", antwortete Prinz Mohammed und lächelte breit, nachdem er sich offenbar einer Fernsehkamera bewusst wurde.

"Weil ich es Dir gesagt habe. Es war wichtiger für Dich“, sagt Macron und lächelt knapp, bevor er sich von der Kamera abwendete und weiter zum Prinzen sprach.

Macron sagte dann etwas Unhörbares, worauf der saudische Führer sagte: "Es ist in Ordnung. Ich kann damit umgehen."

Nach einem weiteren unverständlichen Teil des Gesprächs sagt Macron: "Ich bin ein Mann meines Wortes."

Ist doch interessant, wie die zionistische Rothschild-Puppe Macron mit dem obersten "Wächter" des Islam und "Diener" der beiden heiligen Stätten Mekka und Medina per Du ist und sich beide gut verstehen!!!

Paris brennt

Wie wenn Macron selber keine Probleme zuhause hätte, denn den ganzen Samstag kam es zu Proteste, der <Gelben Westen> in Paris, die seit drei Wochen auf die Strassen gehen und seinen Rücktritt fordern.

Die Demonstranten riefen "Macron démission, Macron démission ... !!!"

Zwischendurch sangen die Demonstranten immer wieder
im Chor die französische Nationalhymne, La Marseillaise ...

Als die Polizei sie mit Tränengas, Gummigeschossen und Wasserwerfern vom Versammlungspunkt
am Arc de Triomphe de l'Étoile vertreiben wollte, versuchten einige mutige Demonstranten
die vorrückende Polizei aufzuhalten, wie diese Frau ...

… die am Auge durch ein Polizei-Geschoss verletzt wurde:

Nachdem die Gewalt der Polizei nicht nachliess, errichteten einige aufgebrachte Mitglieder der "Gelben Westen" Barrikaden auf den Champs-Élysées …

… und zündeten Autos, Transporter und Roller auf den Strassen an.
Die brennenden Fahrzeuge boten ein leuchtendes und
rauchendes Spektakel für die Pressemeute:

Die Feuerwehr kam zum Einsatz, um die Brände zu löschen:

Seit 11:00 Uhr habe ich die Live-Übertragung der Vorgänge in Paris rechts im Video-Fenster gezeigt und die Demonstrationen gehen bis in die Abendstunden immer noch weiter.

Bisher sind über 100 Menschen verletzt und 260 Demonstranten verhaftet worden.
Hier sieht man, wie eine Anzahl festgenommener Demonstranten
von der Polizei abgeführt wird:

Neben den festgenommenen Demonstranten sieht man verkleidete Polizisten (die mit den roten Armbinden), welche wie bei jeder Demo die Aufgabe haben, sich getarnt unter die Menge zu mischen, sie zu Straftaten anzustacheln und sie dann als "Zeugen" den uniformierten Kollegen auszuliefern. Diese Ratten nennt man "Agent Provocateur":

Das Zentrum von Paris sieht etwas verwüstet aus, und die Geschäfte sind schon den ganzen Tag geschlossen.

Danke an den russischen Nachrichtensender RT und seine Video-Plattform RUPTLY für die Aufnahmen.

Wer sind die <Gelben Westen>, und um was geht es ihnen?
Die Teilnehmer an den Demonstrationen der Gelben Westen sind Menschen aus dem französischen Mittelstand, die gegen die neuen höheren Steuern auf die Energieträger protestieren, gegen die CO_2-Steuer. So hat es jedenfalls angefangen. Belastet werden zu 90 Prozent die Geringverdiener und nicht die Reichen.
Macron will mit den höheren Steuern auf Benzin und Diesel sein Programm zur Umstellung auf "saubere Energien" umsetzen, ein sogenannter "Energiewandel für die Umwelt".
Aber die Luftfahrt und die Schifffahrt zahlen überhaupt keine Steuern auf Treibstoff. Überhaupt werden die Grosskonzerne mit vielen Ausnahmen von der CO_2-Steuer befreit.
Die <Gelben Westen> (GW) haben keine Anführer, und es handelt sich um eine spontane Basisbewegung, die sich gegen die Regierung von Emanuel Macron stellt und seinen Rücktritt fordert.
Es geht den GW auch um die Erhöhung der Löhne, gegen die hohen Wohnungskosten in den Städten, gegen Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr und überhaupt um die grosse Last, die der Mittelstand tragen muss.
Macron hat in seiner kurzen Amtszeit zum Beispiel sagenhafte 9000 Kilometer an Bahnstrecken in Frankreich stillgelegt, was besonders die Landbevölkerung trifft, die vom Auto und Bus abhängig ist, die dann mehr fürs Benzin zahlen müssen.
Auf einen Nenner gebracht, Macron reduziert die öffentlichen Leistungen des Staates für die Bürger, schliesst Schulen, Postämter, Bibliotheken, Schwimmbäder, Spitäler, reduziert den öffentlichen Verkehr, und dafür werden die Steuern drastisch erhöht.
Das generelle Problem mit Macron ist, er kommt aus der Oberschicht und vertritt diese, die abgehobene französische Elite, und er hat keinerlei Verständnis für die Sorgen und Nöte der Normalbürger.
Interessant ist, laut einem Sprecher der Gewerkschaft der Polizei, unterstützt eine Mehrheit der französischen Polizisten die Forderungen der Gelben Westen, denn sie sind genauso von der Verteuerung der Lebenskosten betroffen wie die Bürger.
So können viele Beamte nicht dort wohnen, wo sie eingesetzt werden, weil die Mieten zu hoch sind und durch die hohe Benzinsteuer wird der längere Anfahrtsweg zum Arbeitsplatz auch teurer.
Wenn Macron seine Politik nicht drastisch ändert, werden die Massendemonstrationen weitergehen und die Resultate der Europawahl am 23. bis 26. Mai 2019 sehen nicht gut für das französische Establishment aus.
Quelle:http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/12/wahrend-macron-in-argentinien-weilt.html#ixzz5YbDroTyn

EU-Abgeordneter: „Kritik an Massenmigration wird zu einer Straftat!“

Von Daniel Prinz / Gastautor2. December 2018 Aktualisiert: 2. Dezember 2018 15:38

Es geht um die Aussagen des niederländischen Politikers Marcel de Graaff zum UN-Migrationspakt, wonach jedwede Kritik an der Migrantenflutung strafrechtlich verfolgt werden soll! Bestsellerautor Daniel Prinz unterzieht den UN-Migrationspakt einer erneuten Analyse.

Jetzt haben wir es direkt aus dem Mund eines niederländischen Politikers des EU-Parlaments. Ein Leser machte mich auf einen Beitrag des Blogs „Schall und Rauch“ aufmerksam, bei dem es um die Aussagen des niederländischen Politikers Marcel de Graaff geht.

De Graaff, welcher der niederländischen populistischen Partei „Partij voor de Vrijheid“ (PVV) nahesteht und im EU-Parlament Vorsitzender der Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) ist, machte bei einer ENF-Pressekonferenz im Oktober 2018 die Aussage zum UN-Migrationspakt, wonach jedwede Kritik an der Migrantenflutung strafrechtlich verfolgt werden soll! Nachfolgend ausschnittweise die deutsche Übersetzung seiner betreffenden Aussagen:

„Damen und Herren der Presse, liebe Gäste, es ist nett, Sie hier zu haben an der Pressekonferenz. Ich möchte einige Worte über den Globalen Pakt für Migration sagen. Am 10. und 11. Dezember wird es eine Konferenz in Marrakesch über den Migrationspakt geben, und die teilnehmenden Länder haben die Absicht, diese Vereinbarung zu unterzeichnen.

Obwohl diese gemeinsame Vereinbarung nicht bindend ist, ist sie dafür vorgesehen, einen rechtlichen Rahmen für die Teilnehmerländer zu bieten, um neue Gesetze zu formulieren.

Eines dieser Basiselemente der neuen Vereinbarung ist die Erweiterung der Definition von Hassrede. Die Vereinbarung will die ‚Migrationssprache' kriminalisieren. Kritik an der Migration wird ein Straftatbestand werden.

Und Medienorgane [zeigt dabei auf die Zuhörer im Saal] ***– das betrifft auch Euch –, die Raum für Kritik an der Migration bieten, können geschlossen werden.*** *Der Pakt für Migration ist die Legalisierung der Massenmigration. Er erklärt Migration zu einem Menschenrecht.*

Fakt ist, es wird unmöglich werden, Merkels Migranten-Willkommens-Politik zu kritisieren, ohne das Risiko einzugehen, für ‚Hassrede' ins Gefängnis zu gehen. *(…)"*
De Graaff führt fort und spricht von einem „Staatsstreich", der von liberalen Pro-Migranten-Globalisten ausgeführt werde. Länder, die die Dritte Welt importieren, so de Graaff, werden selbst zur Dritten Welt. Es sei bekannt, dass in Dritte-Welt-Ländern „Multinationalisten" die Regeln diktieren, so de Graaff, und stellt klar, dass der Migrationspakt auch jedwede politische Opposition begraben werde – auch ihre Finanzierung. Die EU-Parlamentswahlen nächstes Jahr könnten nach seinen Schlussfolgerungen demnach manipuliert werden. De Graaff appelliert, dass jedes Land, das gegen die Massenmigration sei, diesen Migrationspakt ablehnen möge. Seine ganze Rede kann hier angehört werden.

Keine Verschwörungstheorie!
De Graaffs Ausführungen sind keineswegs überzogen oder eine „Verschwörungstheorie". Im UN-Migrationspakt (Dokument hier) sind unter Ziel 17 nämlich nachfolgende Regelungen vorzufinden, natürlich den „Schutz der freien Meinungsäußerung" achtend:
„Ziel 17: Beseitigung aller Formen der Diskriminierung und Förderung eines auf nachweisbaren Fakten beruhenden öffentlichen Diskurses zur Gestaltung der Wahrnehmung von Migration

Wir verpflichten uns, im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen alle Formen der Diskriminierung zu beseitigen und Äußerungen, Handlungen und Ausprägungen von Rassismus, Rassendiskriminierung, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit ***und damit zusammenhängender Intoleranz*** *gegenüber allen Migranten zu verurteilen und zu bekämpfen. (…)*

Um diese Verpflichtung zu verwirklichen, werden wir aus den folgenden Maßnahmen schöpfen. Wir werden

1. *a)* ***Rechtsvorschriften erlassen, umsetzen oder aufrechterhalten,*** *die Hassstraftaten und schwerere Hassstraftaten, die sich gegen Migranten richten, unter Strafe stellen, und Strafverfolgungs- und andere Beamte darin schulen, solche Straftaten und andere Gewalttaten, die sich gegen Migranten richten, zu erkennen, zu verhindern und darauf zu reagieren sowie den Opfern medizinische, rechtliche und psychosoziale Hilfe zu leisten;*

1. *b) Migranten und Gemeinschaften befähigen, jede Aufstachelung zu Gewalt gegen Migranten anzuzeigen, indem sie über vorhandene Rechtsbehelfsmechanismen informiert werden, und sicherstellen, dass diejenigen, die sich aktiv an der Begehung einer Hassstraftat gegen Migranten beteiligen, im Einklang mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften zur Rechenschaft gezogen werden, (…)*

1. *c) unter voller Achtung der Medienfreiheit* ***eine unabhängige, objektive und hochwertige Berichterstattung durch die Medien, einschließlich Informationen im Internet, fördern, unter anderem durch Sensibilisierung und Aufklärung von Medienschaffenden hinsichtlich Migrationsfragen und -begriffen,*** *durch Investitionen in ethische Standards der Berichterstattung und Werbung und* ***durch Einstellung der öffentlichen Finanzierung oder materiellen Unterstützung von Medien,*** *die systematisch Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und andere Formen der Diskriminierung gegenüber Migranten fördern;*

1. *d) in Partnerschaft mit nationalen Menschenrechtsinstitutionen Mechanismen schaffen, um die Behördenpraxis der Erstellung von Migrantenprofilen aufgrund der Rasse, der Ethnie oder der Religion sowie* ***systematische Fälle von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und allen anderen mehrfachen und sich überschneidenden Formen der Diskriminierung zu verhüten, aufzudecken und zu bekämpfen,*** *einschließlich durch Beobachtung und Veröffentlichung von Trendanalysen, und einen Zugang zu wirksamen Beschwerde- und Rechtsbehelfsmechanismen sicherstellen;*

1. *e) Migranten, insbesondere Migrantinnen, Zugang zu nationalen und regionalen Beschwerde- und Rechtsbehelfsmechanismen verschaffen, (…)*

1. *f)* ***Aufklärungskampagnen fördern****, die an die Gesellschaften in den Herkunfts-, Transit- und Zielländern gerichtet sind und den Zweck haben, auf der Grundlage von Beweisen und Fakten* ***die öffentliche Wahrnehmung des positiven Beitrags einer sicheren, geordneten und regulären Migration zu gestalten*** *und Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und die Stigmatisierung aller Migranten zu beenden;*

1. *g)* ***Migranten, Führungsverantwortliche aus Politik, Religion und Gesellschaft sowie Pädagogen und Dienstleister darin einbeziehen, Fälle von Intoleranz, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen Formen der Diskriminierung von Migranten und Diasporagemeinschaften aufzudecken und zu verhüten*** *und Aktivitäten in lokalen Gemeinschaften zur Förderung der gegenseitigen Achtung zu unterstützen, einschließlich im Rahmen von Wahlkampagnen.“*

Was als „Hassstraftat“, „Rassismus“ und „Intoleranz“ definiert wird, bestimmen natürlich die Politiker und Behörden im Auftrag der Globalistenmafia, die parallel dazu auch bestimmen werden, welche Art der Medienberichterstattung „objektiv“, „hochwertig“ und „unabhängig“ sein wird.

Die neo-marxistische Toleranz- und Gesinnungsdikatur soll sich durch alle Schichten der Gesellschaft ziehen, bis hinab zu den Kindertagesstätten und Schuleinrichtungen (Pädagogen), welches ebenfalls erneut eine Kultur der politischen Denunzierung hervorbringen wird, wie wir sie aus der DDR- oder Nazi-Ära kennen. Und nein, ich übertreibe hier keineswegs. Dass Pädagogen jetzt schon einbezogen werden, zeigte der jüngste Fall einer Beratungsbroschüre der **Amadeu Antonio Stiftung** in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium der Bundesregierung, die die Überschrift „Ungleichwertigkeit und frühkindliche Pädagogik“ trägt.

Diese Broschüre soll Erzieherinnen in Kindergärten dabei helfen, „rassistisches und fremdenfeindliches Gedankengut“ bei Kindern zu erkennen. Woran man „Kinder aus völkischen Elternhäusern“ erkennen könne, steht auf Seite 12 dieser sagenhaften Broschüre: *„Das Mädchen trägt Kleider und Zöpfe, es wird zu Hause zu Haus- und Handarbeiten angeleitet, der Junge wird stark körperlich gefordert und gedrillt. Beide kommen häufig am Morgen in die Einrichtung, nachdem sie bereits einen 1,5-km-Lauf absolviert haben. (…)“* Solch hanebüchener Schwachsinn kann redlich nur von im Vollwaschgang auf links gewaschenen Individuen kommen.

Die Gründerin der *gemein*nützigen Amadeu Antonio Stiftung ist Anetta Kahane, Tochter kommunistischer Eltern, die in der DDR für die STASI als Spitzel arbeitete. Sie horchte im privaten Rahmen Bekannte bei Hochzeiten, Faschingsfeiern, Konzerten oder bei einem Stadtbummel aus, wie es in einem Welt.de-Artikel heißt. Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/eu-abgeordneter-kritik-an-massenmigration-wird-zu-einer-straftat-a2726623.html

Forscher finden erstmals Mikroplastik im Stuhl von Menschen

Julia Bonengel. autoimmunportal.de. Mi, 24 Okt 2018 15:29 UTC

Schon lange ist bekannt, dass Mikroplastik ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Die unlöslichen synthetischen Kunststoffe, die kleiner als fünf Millimeter sind, wurden schon in Fischen, Muschel und anderen Lebewesen entdeckt. Wie weitreichend das Ausmaß tatsächlich ist, zeigt jetzt eine Pilotstudie aus Österreich. Die Forscher fanden die Kunststoffpartikel im Stuhl aller Teilnehmer.
Mikroplastik im Stuhl von Menschen erstmalig nachgewiesen
Acht Teilnehmer im Alter von 33 bis 65 Jahren, die alle auf verschiedenen Kontinenten leben, nahmen an der Studie der Medizinischen Universität Wien teil. Alle führten eine Woche lang ein Ernährungstagebuch und gaben danach Stuhlproben ab. Niemand ernährte sich rein vegetarisch, die meisten aßen auch Fisch und Meeresfrüchte. Alle Teilnehmer verspeisten Lebensmittel, die in Plastik verpackt waren, oder tranken Getränke aus Plastikflaschen.
Mikroplastik wurde in den Stuhlproben aller acht Teilnehmer gefunden.
"In unserem Labor konnten wir neun verschiedene Kunststoffarten in der Größe von 50 bis 500 Mikrometer nachweisen", erklärte Bettina Liebmann, Expertin für Mikroplastik-Analysen im Umweltbundesamt. Am häufigsten waren Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET) in den Stuhlproben.
Die Auswirkungen der Kunststoffpartikel auf den menschlichen Organismus sind noch weitgehend unbekannt. Laut dem Erstautor Philipp Schwabl müssen das groß angelegte Studien erforschen.
"Obwohl es erste Anzeichen gibt, dass Mikroplastik durch die Begünstigung von Entzündungsreaktionen oder Aufnahme schädigender Begleitstoffe den Magendarmtrakt schädigen kann, sind jedenfalls weitere Studien notwendig, um potenzielle Gefahren von Mikroplastik für den Menschen abzuschätzen.", so

der Forscher. Bei Tierstudien wurden die höchsten Mikroplastikkonzentrationen im Magendarmtrakt gefunden. Aber auch in Blut, Lymphe und Leber befanden sich kleinere Mengen.
Mikroplastik wird häufig in Kosmetikprodukten verwendet oder entsteht durch Zerfall grösserer Kunststoffteile durch die Einwirkung von Sonne, Wind und Wellen.
Quelle: https://de.sott.net/article/33150-Forscher-finden-erstmals-Mikroplastik-im-Stuhl-von-Menschen

Bevölkerungsexplosion, Migration und mögliche Implosion

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 10. Dezember 2018 VON GASTAUTOR ALBRECHT KÜNSTLE

Warum spielt der Geburtenüberschuss bei den Migrations-Ursachen keine Rolle?
Wie lange geht es gut, wenn aus bevölkerungsschwachen Ländern in bevölkerungsreiche Länder ausgewandert wird?
Der UN-Migrationspakt vom Dezember 2018 geht mit keinem Wort auf die ansonsten immer wieder bemühte Bekämpfung der Fluchtursachen ein. Auch synonyme Begriffe wie Fluchtgründe sucht man vergeblich. Eigentlich konsequent, weil Migration überhaupt im Migrationspakt als „Quelle des Wohlstands, der Innovation und der nachhaltigen Entwicklung“ gepriesen wird. Deshalb ist man geneigt, der UN die Strategie zu unterstellen, je mehr Bevölkerungsüberschuss im Süden, desto mehr Migration und schliesslich Wohlstand für alle auf der Welt.
Doch so einfach wie die Ideologen der UN darf man es sich nicht machen. Schauen wir uns einmal den Globus in Zahlen an: Die Länder südlich des Äquators sind eigentlich keine klassische Auswanderungsländer. Es sind die Länder nördlich des Äquators bis zum 40. Grad nördlicher Breite, in Amerika bis zum 30. Breitengrad. Zuerst einmal zu Vorder- und Mittelasien:
Afghanistan: Trotz der rasanten Bevölkerungszunahme von 2,5 Prozent im Jahr – in der gleichen Zeit wie die Taliban unschädlich gemacht werden, wachsen doppelt so viel nach – beträgt die Bevölkerungsdichte nur 52 Einw/km².
Irak: Die Bevölkerung wächst um 2,1 Prozent im Jahr, die Bevölkerungsdichte beträgt trotzdem nur 67 Einw/km². Jedoch beträgt die Geburtenrate 33 Prozent und trotz Anschlägen die Sterberate nur 5 Prozent.
Syrien: Die Bevölkerungsdichte beträgt 113 Einw/km² – immerhin halb so viel wie bei uns – nachdem die Einwohnerzahl vorübergehend um 2 Mio. zurückging. Jedoch beträgt der Geburtenüberschuss gegenüber den Sterbefällen das Vierfache.
Libanon: Ist das einzige vorderasiatische Land mit einer sehr hohen Bevölkerungsdichte von 580 Einw/km². Die Geburtenrate übersteigt die Sterberate „nur“ etwas mehr als der Faktor drei, weshalb die Bevölkerungszunahme moderate 0,8 Prozent beträgt. Allerdings auf hohem Niveau.
Jordanien: Hier gibt es tatsächlich eine Bevölkerungsexplosion. Es werden 7-mal so viele geboren, wie Menschen sterben. Das ist nicht überraschend für ein muslimisches Land, in das geburtenfreudige Muslime fliehen.
Gazastreifen: Trotz zeitweiser Kriegsopfer ist die Geburtenrate 9x so hoch wie die Sterberate. Deshalb verwundern die rund 5000 (!) Einw/km² nicht. Diese Bevölkerungsexplosion ist ein Pulverfass.
Israel: Das von Ländern mit hohem Geburtenüberschuss umgebene Land hat wegen der vielen Muslime und orthodoxen Juden ebenfalls einen vierfachen Geburtenüberschuss und bringt es zusammen mit der Zuwanderung auf 395 Einw/km². Trotzdem ist es diesem Land gelungen, allen Menschen einen guten Lebensstandard zu bieten. Warum klappt das nicht auch in den Nachbarländern?
Türkei: Obwohl die Geburtenrate rund dreimal so hoch ist wie die Sterberate, beträgt die Bevölkerungsdichte nur 105 Einw/km². Erdogans Geburten-Dschihad (5 Kinder statt 3) soll scheinbar nur bei uns stattfinden.
Nordafrika: Auch hier ist die Bevölkerungsdichte gering, am höchsten in Ägypten mit 100 Einw/km². Nordafrika besteht aber nicht nur aus Wüste. Das Problem ist das Bevölkerungswachstum; die Geburtenrate liegt um bis das Fünffache über der Sterberate. Das bewirkt wie in den muslimischen Länder in Asien ebenfalls eine Bevölkerungsexplosion. Jedoch zeigt das Beispiel Israel, dass es möglich ist, wüstes Ödland und sogar Sümpfe urbar zu machen und mehr als viermal so viele Einwohner pro km² zu ernähren und eine Heimat zu bieten.
Die hohen Geburtenüberschüsse als Migrationsgrund spielen aber beim Migrationspakt überhaupt keine Rolle. Auch sonst ist das für die UNO scheinbar kein Thema. Eine Erklärung könnte sein, dass die 57 muslimischen Länder in der UN ihren Geburten-Dschihad nicht zum Thema machen und die nichtmuslimischen Länder sich nicht trauen, das zu thematisieren. Aber China hat eindrucksvoll gezeigt, dass eine bestandserhaltende Bevölkerungspolitik ein Leben ohne Hunger und Armut ermöglicht. Auch Papst Franziskus hatte einen hellen Moment, als er auf dem Rückflug von den Philippinen laut dachte, dass es ein Problem sei, wenn sich Völker „wie die Karnickel vermehren“.

So droht nun mit dem Migrationspakt eine neue Völkerwanderung, ausgelöst von fast ausschließlich muslimischen Ländern, die nichts auf die Reihe bekommen außer das Kinderkriegen. Diese Kinder machen sich auf den Weg nach Europa, vor allem nach Deutschland, in einen Erdteil, der viel dichter besiedelt ist als ihre Herkunftsländer.

Die Folgen: In Europa wird es zunehmend eng, alleine in Deutschland stieg die Bevölkerung in fünf Jahren um zwei Mio. Einwohner. Die Bevölkerungsdichte erhöhte sich auf über 230 Einw/km². Diese brauchen Wohnungen und haben Konsumbedarf wie die Einheimischen. Das erhöht das Bruttoinlandsprodukt BIP zusätzlich, mit all seinen Nebenwirkungen. Die öffentlichen Verkehrsmittel reichen nicht mehr aus, der Ausbau braucht zu lange. Die Straßen sind zunehmend verstopft, die vielen eingewanderten Absolventen der Fahrschulen kaufen jetzt Autos. Diese sind billig zu haben, weil Einheimische auf größere Karossen umsteigen und ihre alten Dieselfahrzeuge unter Wert veräußern müssen.

Das Klimaziel von 40 Prozent Einsparung kann nicht mehr erreicht werden, sondern nur noch 32 Prozent. Als Gründe werden angegeben: die Zuwanderung, das damit verbundene Wirtschaftswachstum und die Zunahme des Straßenverkehrs. Seit 2014 gab es 13,5 Mio. neu zugelassene PKWs. Der Bestand erhöhte sich seit 2015 um zwei Mio. auf nun 46,5 Mio. PKW. Auf das Klima wirkt sich das Auto doppelt aus, sowohl wegen der Produktion als auch dem zunehmenden Verkehr. Trotz geringerem Kraftstoffverbrauch je 100 km steigt der Gesamtverbrauch wieder. Die Schadstoffbelastung in den Städten steigt, es stehen Fahrverbote im Raum. Wer jetzt meint, alles habe nichts mit der Massenzuwanderung zu tun, der möge öfter einen Blick in die Autos werfen, wer da am Steuer sitzt.

Breitengrad überschreitende Völkerwanderung: Menschenbewegungen von Ost nach West oder umgekehrt sind insofern kein größeres Problem, weil die Fläche zwischen den Längengraden und damit der Platz für die Menschen identisch ist. Anders vom Süden in den Norden. Denn die Erdoberfläche zwischen dem 30. und 60. Breitengrad beträgt nur 75 Prozent der entsprechenden Fläche vom Äquator bis zum 30. Breitengrad. Wer das für blanke Theorie abtut, lege einmal Europa über Nordafrika, das Mitarbeiter dann fast suchen muss. Selbst die gleiche Menge der Migranten muss in Europa näher zusammenrücken als in den Herkunftsländern – nicht nur in den Heimen der ersten Monate.

Wirtschaftseffekte: Die bereits eingewanderten Migranten verbrauchen den größeren Teil der Kaufkraft aufgrund der Einkommensübertragungen des Staates hier in Deutschland. Auch wenn man damit nicht reich wird, so leben diese doch in «sehr gesicherter Armut». Ökonomen wissen, dass je geringer das Einkommen, desto mehr geben diese unmittelbar wieder aus. So gesehen muss man einfach einräumen, die 416 EUR Hartz IV für Migranten werden schneller nachfrage- und wirtschaftlich wirksam, als gäbe man dieses Geld jemanden zusätzlich, der 1000 EUR Einkünfte hat.

Auslandsüberweisungen: Aber unser Asyl-Hartz IV gewährt auch der Ehefrau 374 EUR und inoffiziellen Zweitfrauen von Muslimen im gleichen Haushalt 332 EUR. Macht zusammen 1122 EUR. Und davon lassen sich durchaus 300 EUR oder mehr im Monat nach Hause überweisen. Das ist mit dem Migrationspakt so gewollt, weshalb die Überweisungskosten gesenkt werden. Leider ist es aber so, dass dieses Geld nicht den Herkunftsländern zur Verbesserung der Infrastruktur zukommt, sondern den zurückgebliebenen Familien privat. Erst, wenn dieses Geld dort ausgegeben wird und Konsumsteuern anfallen (?), haben auch die Staaten etwas davon.

Die Schattenseite: Zum einen kommt dort genug Geld zusammen, um den Rest der Familie nachzuholen. Mit dem Migrationspakt wird die Familienzusammenführung ausdrücklich erleichtert (Ziel 5, Punkt 21 i i.V.m. Ziel 7, Punkt 23 f)). Oder aber die Zuflüsse aus Auslandsüberweisungen gehen in das BIP ein und erhöhen damit die Kreditwürdigkeit korrupter Staaten. Diesen wird dann mit höheren Beträgen unter die Arme gegriffen, und irgendwann ist dann wieder ein Schuldenschnitt fällig – zum Nachteil von uns als Kreditgeber.

So schließt sich der Kreis: Die Nachrichten von den schlimmen Verhältnissen in jenen Ländern gehen um die Welt, und wiederum wird eine neue Runde Mitleid dazu führen, die Migration weiter anzukurbeln. So wird die Migration zu einem Perpetuum mobile, mit dem es den Herkunftsländern mit ihrer Bevölkerungsexplosion nicht besser geht, aber wir in das gleiche Fahrwasser geraten. Die Erfahrung zeigt zwar, dass die Kinderzahl der zugewanderten Familien mit jeder zweiten Generation um ein Kind abnimmt. Bis aber eine ökologisch verträgliche Kinderzahl im dicht besiedelten Europa/Deutschland erreicht ist, kann das zu einer ökologischen und/oder sozialen Implosion führen. Die «Gelbwesten» Frankreichs zeigen gerade, wie ein solches Szenario bei uns aussehen könnte. Haben Sie einmal unter die vielen Kapuzen geschaut?

Fazit: Der Migrationspakt ohne die Lösung des rasanten Bevölkerungswachstums vor allem der muslimischen Länder ist mehr als fahrlässig. Und wer meint, es werde alles nicht so heiß gegessen wie gekocht, Ziffer 15 c der Präambel sei ein Freibrief für die Unterzeichnerstaaten, der irrt gewaltig. Spielraum bietet dieser nur in Übereinstimmung «des Völkerrechts», zu dem auch dieser Pakt gehören wird. Ein Pakt, der 86 mal den Begriff von «verpflichten uns» und «Verpflichtung» nennt, ist für die Unterzeichner verbindlich. Berlin hat dann noch das Recht zu regeln, ob es die Migranten mit dem Zug oder mit Taxis in die Aufnahmezentren bringt.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/12/10/bevoelkerungsexplosion-migration-und-moegliche-implosion/

War die EU-Armee in Paris bereits im Einsatz?

Montag, 10. Dezember 2018 , von Freeman um 06:00

Es waren gepanzerte Fahrzeuge mit der EU-Flagge drauf, die am Samstag gegen die Gelben Westen eingesetzt wurden und die Barrikaden plattgewalzt haben. Anstatt die französische Tricolore-Flagge zu tragen, trugen die Fahrzeuge die EU-Flagge, was für mich ein Zeichen ist, die EU-Armee gibt es bereits und geht gegen die demonstrierenden EU-Bürger vor.

Was hat die Flagge der Europäischen Union auf einem französischen Polizeifahrzeug zu suchen, ausser es soll eines der EU identifizieren???
Sind das bereits getarnte Militärfahrzeuge der EU-Armee zur Massenkontrolle? Sie hatten sonst KEIN französisches Hoheitszeichen drauf!
Zur Erinnerung: Die EU-Verfassung, die als Vertrag von Lissabon getarnt und gefälscht wurde, sieht den Einsatz von Sicherheitskräften aus den EU-Mitgliedsländern zur Aufstandsbekämpfung vor, und diese "dürfen" tödliche Schüsse abgeben oder verklausuliert: Das Töten von Aufständischen, Demonstrierenden, Protestierenden, Streikenden ist möglich.
Die Vorstellung von einer EU-Armee ist nicht neu – da sowohl Emmanuel Macron als auch Angela Merkel die Idee geäussert und die Schaffung gefordert haben.
Im November sagte Merkel: "Die Tage, an denen wir uns bedingungslos auf andere verlassen können, sind vorbei", und fügte hinzu: "Wir sollten an einer Vision arbeiten, um eines Tages eine echte europäische Armee zu schaffen."
Anfang November erklärte Macron gegenüber dem französischen Radio Europe 1, dass die Europäer nicht ohne eine "echte europäische Armee" geschützt werden können.
Waren die mit einer EU-Flagge abgebildeten Fahrzeuge für die Aufstandsbekämpfung das erste Zeichen einer in Frankreich operierenden EU-Armee, oder gibt es eine andere Erklärung für die Sichtung?
Also ich habe noch nie die Flagge der EU auf einem Polizeifahrzeug in einem EU-Land gesehen, denn die Polizeikräfte sind immer regional oder national organisiert.
"Jetzt haben wir einsatzbereite gepanzerte Fahrzeuge mit der EU-Flagge, die gegen unbewaffnete europäische Demonstranten eingesetzt werden, die gegen ein pro-autoritäres Regime der EU demonstrieren.
Denkt Ihr immer noch, dass die EU ein 'Projekt für den Frieden' ist?"
Meine Antwort: "Ja doch, für einen Frieden wie auf einem Friedhof!"
Ihr EU-Bürger habt es so gewollt, denn ihr habt nichts dagegen unternommen, nachdem man euren demokratische Willen des "Nein" bei den Referenden zur EU-Verfassung ignoriert und ausgetrickst hat, wie in Frankreich, Niederlande und Irland, oder euch gar nicht erst abstimmen hat lassen, wie in Deutschland und Österreich.
Überhaupt hat kein Volk eines EU-Mitgliedslandes durch einen Volksentscheid ein Ja zum Lissabon-Vertrag gesagt, der getarnten EU-Verfassung.
Stattdessen schlossen im Dezember 2007 die europäischen Staats- und Regierungschefs unter portugiesischer Ratspräsidentschaft den Vertrag von Lissabon ab, der am 1. Dezember 2009 in Kraft trat.
Von wegen, die EU sei demokratisch ... ist die grösste Lüge.

EUDSSR – Europäische Union der Sozialistischen Sowjet Republiken – die Neoliberalen, Globalisten und Linksfaschisten sind im Auftrag der Finanzkriminellen am Ruder.
Der Bilderberger Macron ist eine Rothschild-Puppe, denn er hat vorher für die Rothschild Bank gearbeitet. Was er macht, dient nur dem Geldadel.
Ihr werdet sehen, die Deutsche Bank wird nicht pleitegehen, sondern Ihr Steuerzahler werdet sie wieder retten müssen.
Die Commerzbank wurde bereits vom Steuerzahler gerettet, denn der Staat ist der grösste Aktionär.
Laut Finanzminister und Bilderberger Olav Scholz soll die Deutsche und die Commerz fusionieren und dann der Staat die meisten Aktien halten.
Durch die immer höheren Steuern nimmt man Euch das Geld weg, um es den Bankstern zu geben.
Die Gilets Jaunes haben das kapiert und gehen deshalb auf die Strassen.

UPDATE: Habe nach einiger Recherche herausgefunden, es handelt sich um Fahrzeuge der "Groupement blindé de gendarmerie mobile" oder "Gepanzerte mobile Gendarmeriegruppe", einer militärischen Einheit Frankreichs, die in Kriegsgebieten zum Einsatz kommt, wie bereits in den Kriegen im Kosovo, in Afghanistan oder der Zentralafrikanischen Republik.
Die offizielle Aufgabe dieser Truppe lautet, nach Militäreinsätzen im Ausland die Ordnung wiederherstellen und halten. Die EU-Flagge ist für diese Auslandseinsätze auf den Fahrzeugen drauf.
Es handelt sich also um KEINE interne Polizeitruppe, sondern könnte tatsächlich die Vorstufe der für Europa vorgesehene EU-Armee sein.
Statt ausserhalb der EU wurden die Panzerfahrzeuge jedenfalls am Samstag intern in Frankreich gegen die Gelben Westen eingesetzt.
Quelle:
http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/12/war-die-eu-armee-in-paris-bereits-im.html#ixzz5ZMAxwgYa

Merkel allein in Marrakesch

Von Collin McMahon / Gastautor10. December 2018 Aktualisiert: 10. Dezember 2018 19:31

Angela Merkel ist demonstrativ nach Marrakesch geflogen, um den Global Compact for Migration zu unterzeichnen. Die Noch-Kanzlerin von Deutschland verfolgt damit stur ihre Linie, die illegale Migration mit Hilfe von internationalen Verträgen zu legalisieren.
Obwohl neben den USA auch fast alle wichtigen europäischen Länder aus dem Pakt ausgestiegen sind, erklärte Merkel in Marrakesch, die Ablehnung des Paktes basiere auf „Ängsten“, die von den Gegner des Paktes „benutzt“ werden, „um Falschmeldungen in Umlauf zu bringen.“ Außenpolitisch treibt damit die Regierung Merkel Deutschland noch weiter in die Isolation. Innenpolitisch führt sie an der Migrationsfront Rückzugsgefechte.
So hat die Bundesregierung Anfragen der AfD zum Migrationspakt weitestgehend abgewimmelt, ohne auf die darin enthaltene inhaltliche Kritik der Bevölkerung einzugehen. Gleichzeitig besteht sie aber paradoxerweise darauf, alles gehe völlig demokratisch zu und alle würden umfassend informiert.
Der Abgeordnete Stefan Keuter hat mit der AfD-Fraktion die Anfrage 19/6050 gestellt, mit 21 Fragen, die auch dem Bürger auf dem Herzen brennen, so wie „Mit wie vielen Migranten rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2019?“ oder „Wird die Bundesregierung Regelungen schaffen, die eine schnelle Abschiebung von straffällig gewordenen Migranten vorsieht?“ Die arrogant-abfälligen Antworten lauten dann „Auf die Antwort zu Frage 11 wird verwiesen“ oder „Die Fragen 14 bis 18 werden gemeinsam beantwortet“, auch wenn Fragen 14 bis 18 völlig unterschiedliche Themen behandeln.
Dabei durchzieht die Antwort der Bundesregierung der Widerspruch, dass eine Vereinbarung nichtbindend sein soll. Am Traualtar oder bei einem Hauskauf sind Vereinbarungen nur sinnvoll, wenn sie irgendeine bindende Wirkung haben.
„Der Globale Pakt stellt ausdrücklich einen rechtlich nicht bindenden Kooperationsrahmen dar“, heißt es in der Antwort der Bundesregierung, er soll aber „regelbasierte internationale Zusammenarbeit und Ordnung in Migrationsfragen stärken“. Was denn jetzt? Hat er nun regelbasierte Konsequenzen oder nicht?

Eine Einzelanfrage der AfD zu diesem Thema konnte Staatssekretär Walter Lindner nur mit Ausflüchten beantworten: „Worin besteht nach Ansicht der Bundesregierung der Unterschied zwischen einem „politisch verpflichtenden“ und einem „rechtlich bindenden“ Abkommen?“, hieß es in der Anfrage von MdB Petr Bystron.
Der Migrationspakt sei eine „politische Absichtserklärung“ und damit „nicht rechtsverbindlich“, antwortete Lindner und verdrehte die Frage. Denn im Bericht der Bundesregierung zur Zusammenarbeit zwischen der BRD und der UNO 2016 – 2017 werden Migrationspakt und Flüchtlingspakt ausdrücklich als „politisch bindend“ bezeichnet. Eine „Absichtserklärung“ ist etwas anderes als eine „Bindung“.

Fast schon Hohn spricht, dass die Bundesregierung bei aller Vertuschung und Verweigerung darauf besteht, völlig transparent gewesen zu sein: „Die Bundesregierung hat in jeder Phase des Erarbeitungsprozesses zum Globalen Pakt ihre Position für die Öffentlichkeit frei zugänglich und transparent gemacht." Es wird auf eine UNO-Webseite verwiesen, die sicher nicht regelmäßig von Bürgern aufgesucht wird. Wenn die Bundesregierung wirklich für etwas Werbung machen will, nimmt sie schon mal 100 Millionen Euro in die Hand, um Migranten-NGOs und Lobbyarbeit zu finanzieren.
Wurde nach Bekanntwerden des Migrationspakts von Regierungsseite oft bedauert, nicht genug Aufklärungsarbeit betrieben und das Thema somit „Populisten" überlassen zu haben, sieht die Antwort der Bundesregierung hier plötzlich kein Problem mehr. Auf die Frage „Wer ist nach Meinung der Bundesregierung dafür verantwortlich, dass auch die Presse- und Medienhäuser nicht über diesen Pakt öffentlich berichtet haben?" lautet die Antwort: „Die Bundesregierung teilt die in der Fragestellung zum Ausdruck kommende Aussage nicht. In den deutschen Medien wurde über den Globalen Pakt berichtet."
Wer sich im Vorfeld umfassend und ausreichend über den Migrationspakt informiert fühlte, möge die Hand heben.
Erst die Recherchen von MdB Petr Bystron und Welt-Herausgeber Stefan Aust enthüllten überhaupt die Führungsrolle der deutschen Bundesregierung bei der Ausarbeitung des Migrationspaktes – kurz vor der Unterzeichnung. Laut ntv sprach ein hochrangiger EU-Diplomat im Zusammenhang mit dem Migrationspakt von „deutscher Geheimdiplomatie". Als am 28.30.6. 2017, mitten während des Bundestagswahlkampfes, trafen sich 650 Teilnehmer im Auswärtigen Amt in Berlin, um den GCM auszuhandeln, wurde es in den Medien kaum thematisiert, geschweige denn zum Wahlkampfthema.
Der Tagesspiegel beklagte am 12.11.2018, „Das Auswärtige Amt verweigert eine Auskunft zu den Verhandlungen für den UN-Migrationspakt. Es gibt Kritik an <vertraulicher> Informationspraxis:"
Die Bundesregierung will die von ihr eingegangenen Kompromisse beim umstrittenen UN-Migrationspakt nicht offenlegen. Auch zu ihren ursprünglichen Verhandlungspositionen verweigert sie Auskünfte. Auf eine Anfrage des Tagesspiegels zum Zustandekommen der im finalen Entwurf des Abkommens enthaltenen Aussagen teilte das Auswärtige Amt (AA) lediglich mit: „Zahlreiche Elemente, die im deutschen Interesse sind, konnten dabei umgesetzt werden, dafür gab es an anderer Stelle Zugeständnisse."
Es sind also nicht nur die AfD-Anfragen, zu denen die Bundesregierung Auskünfte verweigert, wie der Tagesspiegel feststellen musste.
Eine Gefahr der Zensur durch „Beseitigung aller Formen von Diskriminierung" wie durch den Migrationspakt gefordert, kann die Bundesregierung nicht erkennen: „Der Globale Pakt greift nicht in die in Deutschland geltende Rechtsordnung ein. In ihm bekennen sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen dazu, jedwede Diskriminierung zu bekämpfen," lautet es in der Antwort auf die Anfrage 19/6050.
Was „jedwede Diskriminierung" bedeutet – die Unterscheidung zwischen Inländern und Ausländern zum Beispiel, legal und illegal, tot oder lebendig, meins oder deins – wird nicht erklärt.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/merkel-allein-in-marrakesch-a2735540.html

Willy Wimmer (CDU): „Frau Kramp-Karrenbauer ist Verbrauchsmaterial"

© REUTERS / Kai Pfaffenbach. 14:06 10.12.2018(aktualisiert 15:38 10.12.2018) Zum Kurzlink
Armin Siebert

Annegret Kramp-Karrenbauer ist neue CDU-Vorsitzende, Paul Ziemiak, der Chef der Jungen Union, wird ihr Generalsekretär. Ist damit die Volkspartei CDU gerettet? CDU-Urgestein und Staatssekretär a.D. Willy Wimmer hat Zweifel und sieht keinen wirklichen Neubeginn. Sein Favorit wäre weder Spahn noch Merz, noch AKK, sondern ein Ministerpräsident.

Frage**:** „Herr Wimmer, sind Sie zufrieden mit der Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur CDU-Vorsitzenden?"

„Ich glaube, die CDU stemmt sich gegen eine Entwicklung, die sie einholen wird. Es ist ein verzweifeltes Bemühen, den Folgen der Fehler von Angela Merkel zu entkommen. Die neue Vorsitzende gilt ja als verlängerter Arm der Kanzlerin. Wenn die Hälfte einer Partei sagt, wir wollen neuen, frischen Wind haben, und wählt dann doch eine politische Rückenlehne für Angela Merkel, dann kann etwas nicht stimmen mit dieser Partei. Sie wird sich zerlegen über das Wahlergebnis."

Frage**:** „Wer wäre Ihr Favorit gewesen?"

„Einen Favoriten konnte es für mich nicht geben. Aber von den Vorstellungen, die die Kandidaten auf dem Parteitag geliefert haben, muss ich sagen, wer den Wechsel hätte haben wollen, wäre an Jens Spahn nicht vorbeigekommen. Das wäre zumindest der klarste Bruch mit der Vergangenheit gewesen.

Was sind denn die Aufgaben, die die CDU angehen muss?“

Frage: „Was für ein Theater – Hinter den Kulissen des CDU-Parteitags“

„Die CDU muss sich mit der Wirklichkeit in unserem Land auseinandersetzen. Und damit wird die Partei nicht fertig. Die Spaltung ist zu groß. Die Bundeskanzlerin hat das westliche Bündnis nach der Wahl von Donald Trump gespalten. Und sie hat Europa gespalten mit ihrer Migrationsentscheidung und damit, dass sie heute in Marrakesch den Migrationspakt unterzeichnet, gegen den die Hälfte Europas steht. Und sie hat die Partei gespalten, was wir an dem Wahlergebnis in Hamburg sehen. Und last, but not least, hat sie das Land dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung erneut in Ost und West gespalten.“

Frage: „Angela Merkel hat den Parteivorsitz immer mit dem Kanzleramt verbunden. Dann müsste Sie doch eigentlich jetzt Annegret Kramp-Karrenbauer Platz machen, oder?“

„Das ist nicht die strategische Anlage der neuen Parteivorsitzenden. Sie wird ihre Rolle zugunsten von Frau Merkel spielen und damit scheitern. Was wir derzeit erleben, ruft eigentlich nach jemandem, der die Partei aus dieser Situation erlöst. Das kann im Moment eigentlich nur ein gestandener Ministerpräsident wie Armin Laschet, der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, sein. Die Parteivorsitzende, die in Hamburg gewählt wurde – das sage ich bei allem Respekt für Frau Kramp-Karrenbauer – ist Verbrauchsmaterial.“

Frage: „Wird Friedrich Merz jetzt wieder in der politischen Versenkung verschwinden?“

„Er steht ja für die andere CDU, die gewollt wurde. Jetzt ist die Frage, ob er nach hinten durchgereicht wird, ähnlich wie es Martin Schulz in der SPD erging, oder ob er in einem Amt wiederauftaucht.“

Frage: „Als Kompromiss wurde der Chef der Jungen Union, Paul Ziemiak, zum Generalsekretär gewählt. Wird er sich mit AKK vertragen?“

„Die Spekulationen, wie er zu diesem Amt gekommen ist, sind ja schon überbordend. Wenn man die Regionalkonferenzen und auch den Parteitag in Hamburg nüchtern Revue passieren lässt, dann hätte Jens Spahn Generalsekretär werden müssen.“

Frage: „Werden Frau Merkel und die GroKo bis 2021 durchhalten?“

„Ich gehe nicht davon aus. Die notwendige politische Diskussion, die der Deutsche Bundestag der Nation verweigert, und die Entwicklung innerhalb der CDU haben ja dazu geführt, dass man die politischen Kräfte, die in dieses Defizit reingehen, wie die AfD, mit den Mitteln des Staates – siehe Verfassungsschutz – unter Kuratel stellen will. Das geht in diesem Land nicht gut.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181210323235707-karrenbauer-cdu-wahl/

Bundesregierung verweigert Auskunft zu ihren Verhandlungspositionen beim Migrationspakt

Von. PP-Redaktion 12. Dezember 2018

Am 26.11.2018 verlangte der saarländische AfD-Bundestagsabgeordnete Dr. Christian Wirth in einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung Auskunft darüber, zu welchen Punkten des Global Compacts for Migration die Bundesregierung ursprünglich eine andere Verhandlungsposition eingenommen hatte und aus welchen Gründen sie dennoch jeweils zustimmte. In 22 Einzelfragen wurde dies für entscheidende Teile des Vertrages erfragt. Ein Kommentar von Wirth zu der erhaltenen Antwort

Die Bundesregierung verweigerte eine klare Antwort und antwortete nur zusammenfassend, dass sich die Entwicklung des Migrationspaktes ja aus dem Unterschied zwischen Erstfassung (Februar 2018) und Finalfassung (Juli 2018) ergebe.

Weiterhin habe sich die Bundesregierung ‚gemeinsam mit den Partnerländern der Europäischen Union, aktiv in den Verhandlungsprozess eingebracht‘ und einen Konsenstext erarbeitet. Auch hier wird keine Antwort auf die eigentliche Frage gegeben und die ursprünglichen deutschen Verhandlungspositionen werden wieder nicht offengelegt.

Abgesehen von diesen offensichtlich ablenkenden Antworten, speiste man uns mit Sätzen ab, wie: ‚Multilaterale Verhandlungen sind generell ein dynamischer Prozess, der von zahlreichen Verhandlungsrunden

geprägt ist.‘ Oder ‚Insgesamt ist die Bundesregierung der Auffassung, dass der Globale Pakt […] ein substanzreicher Text ist, der im Interesse Deutschlands liegt. […] Sie sieht ihre Kerninteressen im bestehenden finalen Textentwurf vollumfänglich enthalten.‘

Die Bundesregierung zeigt hier erneut ihre Geringschätzung gegenüber dem Volk und dem Bundestag, wenn sie nicht einmal gewählten Volksvertretern einfachste Auskunft geben kann. Auf Grund des letzten zitierten Satzes müssen wir davon ausgehen, dass die Bundesregierung bestenfalls von vorneherein jeden Punkt des Migrationspaktes ‚vollumfänglich‘ unterstützte und gegen jeden Einwand verteidigte.

Da dieser Pakt einige ausserordentlich bedenkliche Passagen beinhaltet (zum Beispiel zur Pressezensur), wäre dies ein überraschendes Geständnis der Bundesregierung. Die Weigerung klare Antworten zu geben zeigt, dass die Bundesregierung wieder einmal bewusst jede Diskussion über den Migrationspakt verhindern will.

Quelle:
https://philosophia-perennis.com/2018/12/12/bundesregierung-verweigert-auskunft-zu-ihren-verhandlungspositionen-beim-migrationspakt/

Etwas Grosses tun
Wenn der Mensch
etwas Grosses im
Leben leisten will,
dann muss er seinen
Mut fassen, um sich
erst selbst zu ver-
wirklichen.
SSSC, 15. Januar 2011
14.16 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 114, März/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
Artikel 19 ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

Der Mensch

Der Mensch ist von
Natur aus nicht von
Gewalt geprägt, sondern
von Liebe, Frieden und
Freiheit und Harmonie.

SSSC 18. Januar 2011
23.51 h Billy

Auszug aus dem 712. Offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Oktober 2018

Fortsetzung von ZEIT-ZEICHEN 113,

Billy … … … Zu sagen ist aber, dass durch die Machenschaften der Überbevölkerung ja das Klima in Aufruhr und zum Wandel gebracht worden ist, woraus künftig und gar weltweit noch viele weitere und schlimmere Katastrophen folgen werden als die, die sich durch die Waldbrände ergeben hat. Je grösser und umfangreicher nämlich die Überbevölkerung wird, desto schlimmer reagiert die Natur darauf mit Unwettern und Naturkatastrophen, denn noch immer hat die irdische Menschheit nicht begriffen, dass sie infolge der wachsenden Menschheit die Schuld daran trägt und durch ihre eingreifenden Machenschaften in die Natur diese laufend mehr und gefährlicher in Aufruhr bringt. Und der Hammer ist dabei, dass noch behauptet wird, dass keinerlei Machenschaften auf die wahnsinnismässig angewachsene Weltbevölkerung zurückführen würden, weil alle diesbezüglichen Manipulationen, Winkelzüge, Manöver, Praktiken und sonstigen Machenschaftsumtriebe in bezug auf die Unterwanderung der Naturgesetze nichts mit den Manipulationen hinsichtlich der Atmosphäre-, Klima-, Natur- und deren Fauna- und Florazerstörung zu tun hätten. Damit hat es sich aber nicht, denn es ist noch viel anderes, das gesagt werden muss und das

ich heute aufgreifen und klarlegen will, wozu ich dann zu dem, was ich zu sagen habe, auch ein Überbevölkerungssujet beifügen will, das mir Achim Wolf <gebeamt> hat.

Was nun jedoch das dritte Jahrtausend der Menschheit der Erde bringt, das kann umfassend vorausgesagt werden, denn nun ist nichts mehr an dem zu ändern, was sich zwangsläufig zukünftig durch die Folgen der überbordenden Überbevölkerung und deren Machenschaften ergeben wird. Und dies, weil sich die Menschheit der Erde nicht der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten resp. Empfehlungen zuwendet, sondern weiterhin auf einem Weg der Zerstörung einhergeht und das Gute, Bessere und Richtige mit Füssen tritt. Die gesamte Menschheit befolgt in keiner Weise die Regeln des Lebens, wie diese in den schöpferischen Gesetzen existieren und die in der Natur gesehen, erfasst und erkannt werden können, folglich sie auch bedacht und durch Vernunft und Verstand nachvollzogen und also erfüllt werden könnten, wofür sich aber kaum ein Erdling interessiert. Und dies nur darum, weil lieber ein verantwortungsloses Lotterleben geführt wird, das auf Vergnügen, Selbstsucht, Egoismus, Geldscheffeln, Religionsglaubenswahn und Selbstherrlichkeit, wie auch auf Feindschaft, Hass, Missachtung und Gleichgültigkeit sowie Abgunst usw. gegenüber den/dem Nächsten basiert. Meinungsverschiedenheiten usw. gehörten bei den Menschen der Erde schon lange zur täglichen Unordnung, folglich in bezug auf Frieden und Freiheit kein Konsens gefunden werden kann. Das absolute Gros der Menschheit wird von einer vielumfassenden zerstörenden Gleichgültigkeit beherrscht, insbesondere in bezug auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora, wie aber auch das Leben, die Lebensführung und die gesamte Lebensgesinnung allgemein gesehen. Daraus resultiert auch, dass nicht über das kriminelle Wachstum der Erdbevölkerung nachgedacht wird und die grosse Masse der irren Meinung ist, dass die Erde, deren Natur, die Atmosphäre und das Klima sowie alles Leben weiter funktionieren und weiterbestehen werde, wenn weiterhin massenweise Nachkommen gezeugt und in die Welt gestellt werden. Es wird auch in keiner Weise bedacht, dass durch das Bevölkerungswachstum der Lebensmittelbedarf – in heutiger Zeit wächst die Menschheit pro Jahr um rund 110 Millionen; entgegen den Lügenstatistiken der Weltbevölkerungszähler – immer grösser wird. Bereits ist es seit Jahrzehnten so, dass z.B. China ihre z.Z. rund 1,4 Milliarden umfassende Bevölkerung nicht mehr durch einen Nahrungsanbau im eigenen Land ernähren kann, folglich für den Anbau von natürlichen Nahrungsmitteln in Afrika, Südamerika, Europa und allüberall Ländereien oder auch Nahrungsmittelherstellungskonzerne aufgekauft oder gepachtet werden müssen, um die chinesische Bevölkerung ernähren zu können. Auch Indien hat das gleiche Problem mit ihrer z.Z. auch 1,37 Milliarden-Bevölkerung. Und dies nebst allen anderen Ländern der Erde, die in der Regel ebenfalls alle überbevölkert sind, und zwar auch die Schweiz, die heute im Jahr 2018 rund 8,64 Millionen umfasst und also seit 1951 in nur 67 Jahren von 4,6 Millionen um mehr als 4 Millionen gewachsen ist. Und dass dabei von den Statistikern usw. rabenschwarz und gewissenlos dahergelogen wird, dass die Weltbevölkerung abnehme und es allgemein immer weniger Geburten gebe, das haut dem Fass aller Lügen nicht nur den Deckel hoch, sondern auch den Boden aus. Und dass auch mit der sogenannten Welt-Bevölkerungsuhr alles falsch berechnet wird, das wird auch nicht in Betracht gezogen, denn wie käme es sonst, dass diese falsch eingestellte Menschheitszähluhr die Weltbevölkerung im Oktober 2018 mit nur 7,63 Milliarden Menschen errechnete, während die plejarischen exakt-genauen Apparaturen jeden einzelnen Erdling individuell aufführen und äusserst präzise und unumstössliche Angaben machen, die am 31. Dezember 2017 um Mitternacht eine äusserst einwandfrei stimmende Anzahl von 8 Milliarden, 844 Millionen, 128 Tausend und 2 Erdenmenschen auswiesen. Dass aber gemäss dieser effectiven Tatsache pathologisch resp. krankhaft dumm von der UNO für den Zeitraum 2015 bis 2020 ein Weltbevölkerungswachstum von und rund 78

Millionen Menschen pro Jahr berechnet wird, obwohl in Wahrheit schon seit Jahren pro Jahr rund 110 Millionen neue Nachkommen in die Welt gesetzt werden, das entspricht mehr als nur einer bösartigen Lüge, Irreführung und Verblödung gegenüber der Menschheit. Oder vielleicht ist es so, dass in bezug auf die Realitätserkennung jener, welche diesen horrend-idiotischen und katastrophal primitiv-dummen Schwachsinn behaupten, der Verstand, die Vernunft und Intelligenz derart minimal sind, dass diese nicht einmal dazu ausreichen, um zwischen schwarz und weiss unterscheiden zu können. Und dass die Vereinten Nationen gar bis 2050 nur eine etwa 9,7 Milliarden umfassende Erdbevölkerung auf dem Globus erwarten, das ist wohl die letzte Schwachsinns-Prognose und menschheitsverblödende, irre und lügnerische Behauptung, die ein vernünftiger Mensch gerade noch mit ungeheurer Mühe und Not ertragen kann, ohne dass er gleich verrückt wird und den Hund samt sich selbst in der Pfanne braten will. Besässen diese Schwachsinnigen auch nur ein Jota Verstand, Vernunft und Intelligenz, dann würde ihnen in ihren leeren Gehirnen dämmern, dass seit dem 31. Dezember 1950 von einer Erdbevölkerung von damals 2'784'382'444 Menschen diese bis um Mitternacht am Dienstag, den 31. Dezember 2018 in nur 68 Jahren auf 8‘953‘851‘416 Menschen angestiegen ist, was für das Jahr 2017 einem Zuwachs von 109 Milliarden 723 Tausend 416 Erdenmenschen entspricht. Dies entgegen der Lügenbehauptung, dass jährlich nur 76 weitere Millionen dazukommen würden. Und wenn ich folgende Daten 0herbeiziehe, die ich kürzlich aus dem Internetz genommen habe, dann muss ich sagen, dass diese Behauptungen, Lügen, Berechnungen und Vermutungen zum Himmel stinken:

Internetzauszüge:
Sinkende Geburtenraten
Doch die Entwicklung ist zum Glück nicht ungebremst: Ganz allmählich sinken die Geburtenraten. Bekam eine Frau um 1950 im weltweiten Durchschnitt fünf Kinder, waren es zwischen 1990 und 1995 durchschnittlich noch drei, so sind es heute nur noch 2,5 Kinder. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass die Geburtenrate bis zum Ende des Jahrhunderts auf zwei Kinder pro Frau sinken könnte. Dann wäre die sogenannte "Erhaltungsrate" und damit ein Umkehrpunkt erreicht: Sinkt die Geburtenrate wie erwartet noch unter diesen Wert, wird die Weltbevölkerung langsam wieder abnehmen.

20 Milliarden Menschen bis zum Ende des Jahrhunderts?
11. Juli - Weltbevölkerungstag
Am 11. Juli 1987 gab es fünf Milliarden Menschen auf der Erde. Das nahmen die Vereinten Nationen zum Anlass, den Internationalen Weltbevölkerungstag einzuführen. Nicht aus Freude, sondern um das weitere Wachstum möglichst zu bremsen. **(Anm. Billy: Erdbevölkerung Mitte Jahr 1987 gemäss Plejarenangaben: 5 149 979 380**)

Weltbevölkerungsuhr: Wie viele Menschen gibt es jetzt? [dsw.org]
Schon seit der ersten Jahreshälfte 2018 leben mehr als 7,6 Milliarden Menschen auf der Erde – um die Hälfte mehr als nur dreißig Jahre zuvor. Ginge dieses Wachstum völlig ungebremst weiter, würde es schon bald sehr eng auf unserem Planeten: Bei völlig unveränderter Entwicklung könnten es bis zum Jahr 2100 rund zwanzig Milliarden Menschen sein.

Bevölkerungs-Prognose bis 2100
Doch bis es soweit ist, wächst die Weltbevölkerung erst einmal noch deutlich an: Im Jahr 2055 leben voraussichtlich schon zehn Milliarden Menschen auf der Welt, bis 2100 werden es 11,2 Milliarden sein. Bei einer halbwegs günstigen Entwicklung der Geburtenrate. Bleibt diese jedoch bei den heutigen 2,5 Kindern pro Frau, müssen 16,6 Milliarden Menschen Platz finden.

Nun, soweit also das, dann aber folgendes:

1) Die weltweit <sinkende> Geburtenzahl entspricht ebenso einer unverschämten Lüge wie auch die aufgeführte Anzahl der irdischen Menschheit, die zur gegenwärtigen Zeit nur 7 Milliarden und 630 Millionen sowie einige <Verquetschte>, wie auch die Erdbevölkerung im Jahr 2055 nur 11,2 Milliarden und im Jahr 2100 nur 16,6 Milliarden Menschen betragen soll. Tatsache beim ganzen Lügenprozess ist nämlich, dass die Weltbevölkerungslügner weder die Weltbevölkerung zählen, noch sie richtig schätzen können, weil sie nämlich beim Ganzen nur hypothetisch vorgehen und also idiotische Annahmen erstellen, weil sie nicht über die Möglichkeit plejarischer Technik verfügen, durch die sie jedes einzelne Individuum selbst im letzten versteckten Winkel der Erde erfassen könnten.

2) Und was weiter dazu zu sagen ist, das bezieht sich auf die Tatsache, dass von all den <intelligenten> und in Wirklichkeit dumm-verlogenen Daherfaslern und Daherphantasierenden der Weltbe-

völkerungszähler in bezug auf das Wachstum der Erdbevölkerung überhaupt nicht in Betracht gezogen wird, dass alle jene Verrücktheiten und Machenschaften, die weiterhin aus dem endlosen Zuwachs der globalen Überbevölkerung hervorgehen, gesamthaft alles immer schlimmer werden lassen. Dies wie z.B. in der Weise, dass jedes Jahr von der Menschheit zwangsläufig rund – oder mehr als – 100 Millionen weibliche und männliche junge Erdlinge zeugungsfähig werden, wovon viele – ebenso zwangsläufig, weil es ja natürlich und von der Natur vorgegeben ist – Nachkommen <basteln>, wie das auch Zigmillionen andere weiter tun, obwohl sie bereits schon genügend Nachkommen in die Welt gesetzt haben. Viele wollen einfach vernunftlos ihre Familien <erweitern>, Familien gründen oder dumm-blöd-unbedacht ihre Kinderwünsche erfüllen; oder weiss der Deibel warum, einfach nicht verhüten – dies aus irgendwelchen fadenscheinigen oder völlig idiotischen Gründen, wie z.B. infolge religiösen Wahnglaubens usw. hinsichtlich der Lügen-Phantasiechronik Bibel. In dieser wird das Schwachsinngebot im 1. Mose 9:1 daherphantasiert, dass der von einem irr-verrückten Erdling erdachte resp. erfundene imaginäre <Jahwe> resp. Gott zu Noah und seinen Söhnen gesagt und sie mit den Worten gesegnet haben soll: <Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllt die Erde.> Und dieses <Gehet hin und vermehret euch> wurde seither und wird noch immer in aller Welt ernstgenommen und hat zumindest in bezug auf die Ausführung in allen Religionen Einlass und Ausübung gefunden, und zwar bei allen Gläubigen, die keinen direkten oder indirekten Bezug zum hebräisch-jüdischen Religionsbuch <Tanach> haben, in dem sich der Gottesname als selbständiges Wort aus den hebräischen Konsonanten Jod, He, Waw bildet. Es ergibt, und zwar von rechts nach links gelesen durch das Tetragramm <JHWH> was damit den weitaus häufigsten biblischen Eigennamen darstellt. (Anm. Tetragramm = Vierfachzeichen: Bezeichnung für die vier hebräischen Konsonanten J-H-W-H des Gottesnamens Jahve als Sinnbild Gottes, das auch zur Abwehr von Bösem gilt.)

3) Weiter ist in bezug auf die Überbevölkerung die Todesfallrate der natürlich oder durch verbrecherische sowie kriegerische Machenschaften sterbenden Menschen zu betrachten, was aber hinsichtlich einer Bevölkerungsreduzierung den Braten auch nicht <feiss> (fett) macht, denn die natürliche Regelung ist fraglos, weil logischerweise im Normalfall das diesbezügliche Naturgesetz dafür zuständig ist und auch so wirkt, dass das Verhältnis zwischen Sterben und Leben im ausgleichenden Rahmen gehalten wird. Dadurch aber, weil die Zeugung von Nachkommen im Übermass betrieben wird, steigert sich die <Produktion> resp. die Anzahl der Nachkommenschaft immens über das Normale hinaus, folgedem die gesamte übermässig ansteigende Überbevölkerungsmasse die normale Sterberate bei weitem in sehr hohem Mass übertrifft und diese immer weiter und prekärer in die Höhe treibt. Und dabei spielt der Faktor der fortschrittlichen Medizin eine ausnehmend grosse Rolle, weil durch diese die natürliche Sterberate immer mehr reduziert wird und die Menschen von ansonsten tödlichen Krankheiten und Gebrechen geheilt werden, wie sie auch durch lebenserhaltende Trans- resp. Implantate resp. dem Körper eingepflanzte Gewebe, Organe, Organteile oder andere Materialien, wie auch mikroelektronische Geräte, die im Körper bestimmte Funktionen übernehmen, immer länger am Leben erhalten werden. Folgedem wird die natürliche Sterberate, wie auch die Sterbemasse, die sich durch Kriege, Terrorakte und andere bei der Menschheit auftretende Verbrechen ergibt, durch die katastrophal weiter ansteigende und immer länger am Leben gehaltene Überbevölkerung weit und immer weiter unterschritten, wodurch die Erdbevölkerung unaufhaltsam überbordend wächst und daraus mehr und grössere und katastrophalere Probleme entstehen, die nicht mehr bewältigt werden können.

4) Durch die Masse der Erdbevölkerung wird der einzelne Mensch gegen den Nächsten immer gleichgültiger und beziehungsloser, denn wie die Masse selbst, wird der einzelne Erdling zu einem anonymen Ding und zur Nichtexistenz gegenüber dem Nächsten und den Mitmenschen allgemein, weil er selbst seine eigene Individualität verliert und keine persönliche Ehre mehr besitzen wird, sondern nur noch ein Schatten seiner selbst ist, wie auch nichts mehr als ein <seelenloser> Roboter sein wird.

5) Durch die weiter ansteigende Überbevölkerung entstehen immer neue daraus hervorgehende ruinöse Machenschaften vielfältiger Art in bezug auf die Natur, deren Fauna und Flora und für die Erde selbst, wobei diese Manipulationen, Winkelzüge, Manöver und Praktiken alle erdenklich möglichen Bedürfnisse, Wünsche und das Luxusstreben der stetig wachsenden Masse Erdlinge befriedigen sollen. Insbesondere fallen diesbezüglich die Ausbeutungen der Erdressourcen ins Gewicht, durch die der Planet ausgehöhlt und letztendlich gefährlich in seiner Rotation gestört wird. Diese Machenschaften beziehen sich ganz besonders auf das Exploitieren resp. Ausplündern des Erdpetroleums zur Herstellung von Treibstoffen für den schon längst überhandgenommenen Motorfahrzeugverkehr, der schon lange eine Norm erreicht hat, die nicht mehr unter Kontrolle gebracht

werden kann, sondern sich immer mehr erweitert, prekärer wird und letztendlich nicht mehr bewältigt werden kann.

6) Die gesamte Natur und deren Fauna und Flora, die winzigsten Wasserrinnsale, Bäche, Flüsse und Meere, wie auch die Lüfte, die Atmosphäre Die unaufhaltsam weiter ansteigende Überbevölkerung erfordert durch das in dieser Beziehung rasant steigende Verkehrsaufkommen jeder Art immer mehr Strassen, Erweiterungen von Flughäfen, Eisenbahn- und Strassenbahnlinien, wie auch die damit im Zusammenhang stehenden Fahrzeuge, Flugzeuge, Eisenbahnen und Strassenbahnen usw., wobei aber durch die wachsende Überbevölkerung je länger, je mehr überhaupt nichts mehr bewältigt werden kann. Folgedem sind schon seit vielen Jahren die Strassen vollgestopft mit Automobilen, Autobussen, Lastkraftwagen, Motorrädern, Traktoren und allerlei anderen Motorvehikeln, die CO_2 ausstossen und damit die Atmosphäre verpesten und vergiften, zum Schaden der Gesundheit der Menschen sowie der gesamten Natur und deren Fauna und Flora. Die Eisenbahnlinien sind überlastet mit Zügen, Strassenbahnen und Trams, und auch der Himmel resp. der Luftraum ist schon weitgehend mit Flugzeugen überlastet – ein gefährlicher Verkehrsweg, der zudem durch den CO_2-Ausstoss die ganzen Schadstoffe weitum in der Atmosphäre verbreitet. Aber auch die Meere werden mit Schiffen aller Art überschwemmt, durch die ungeheure Massen Abgase ausgestossen und die Luft und Atmosphäre mit CO_2 verpestet werden, und zwar speziell durch grosse Fracht- und Passagierschiffe, die, mit Schweröl betrieben ungeheure Dreckschleudern sind. Dies nebst dem, dass verantwortungslose Kapitäne und Schiffsbesatzungen massenweise dreckiges Öl verkappen und sonst allerlei Dreck in die Meere werfen, wodurch diese zu stinkenden und giftigen Müllgewässern werden und die Meereslebewesen erkranken, dadurch elend krepieren oder, wenn Fischer sie fangen, dann in den Handel bringen und sie von den Menschen als Lebensmittel genutzt, diese krank und u.U. daran sterben werden.

7) Weiter gehört dazu auch der Abbau von Edelgestein und sehr teuren <seltenen Erden>, speziell aber der Raubbau hinsichtlich aller Edelmetalle und Erze, ohne die es weder Fahrzeuge noch Elektronik, Werkzeuge, chirurgische Instrumente, Arbeitsmaschinen, Hartgeld, Brücken, Häuser und sonstige Gebäude und Bauten aller Art, Spielzeuge, Musikinstrumente, Transportbahnen aller Art, Draht und Stahlseile sowie zahllose andere Dinge und Produkte gäbe. All dies sind menschliche Errungenschaften, die in der modernen Welt nicht mehr wegzudenken sind und bei deren Fehlen die Menschheit, wenn nicht gerade in die Erstzeit des Grunzens und Jaulens, doch derart weit zurückgeworfen würde, dass sie in primitivster Weise von Grund auf völlig neu beginnen müsste.

8) Die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch die Menschheit selbst, werden durch die immer krasser werdenden Machenschaften und Manipulationen der katastrophal weiter anwachsenden Überbevölkerung in bezug auf die Gesundheit, die Atmung, das Wohlergehen, die Lebensfähigkeit und den notwendigen freien Lebensraum immer mehr beeinträchtigt. Dies darum, weil alle Voraussetzungen für eine gesunde Lebensmöglichkeit fehlen stetig mehr und radikaler von Grund auf zerstört und letztendlich gar irreparabel vernichtet werden.

9) Die Wälder, Auen, Äcker, Fluren, Steppen, Tundren, Moore, Sumpfgebiete, Wiesen, Felder, Gartenbaugelände und Gärten aller Art werden in horrender Weise durch Toxine immer mehr rettungslos vergiftet. Und diese Toxine, die immer in grösseren Mengen und immer häufiger ausgebracht werden, wodurch die Pflanzen und Lebewesen zu Giftträgern werden, entsprechen Giftstoffen, die immer zerstörender, vernichtender und ausrottender werden. Und die gefährlichen Stoffe gelangen gesamthaft in alle Gärten, Plantagen, Gartenbaubetriebe, Wiesen, Äcker, Felder sowie Wälder, wie auch in alle Süssgewässer und Meere, die zu Giftpfuhlen und damit zu Krankheits-, Seuchen- und Todesträgern werden. Dies darum, weil sie die in ihnen angereicherten Gifte auf alle kultivierten oder naturgewachsenen pflanzlichen Nahrungsmitteln übertragen und diese von Grund auf vergiften. Die Pflanzenwelt nimmt die Giftstoffe über ihre Nahrung auf, das Wasser, worin die Gifte und Nährstoffe angereichert sind, wobei aber Toxine teils auch über das Blattwerk und die Cuticula resp. Aussenhaut oder Borke in die Pflanzen gelangen können, und zwar obwohl die Blätter und Aussenhaut über deren regulierbare Spaltöffnungen auch die Funktion der stomatären Transpiration resp. die Verdunstung von Wasser haben. Also erfolgt die Nahrungsaufnahme bei den stationären Pflanzen anders als bei den sich fortbewegungsfähigen Lebensformen der Fauna und der Menschen, die ihre Nahrung – die infolge den in allen Nahrungsmitteln abgelagerten Toxinen vergiftet sind – über das Essern aufnehmen.
Was in und bei der der Pflanzenwelt hinsichtlich Giftausbringungen geschieht, ergibt sich auch in allen Meeren und Süssgewässern, in denen zur menschlichen Nahrung dienende Wasserlebewe-

sen gezüchtet und rettungslos durch Toxine kontraminiert und damit zu Giftüberträgern auf alles und jedes in den Gewässern, der Natur, deren Fauna und Flora sowie die Menschen werden. Alle Lebewesen, die Fleisch von den giftbefallenen Wasserlebensformen als Nahrung zu sich nehmen, belasten damit gesundheitsschädigend ihren Körper, wie das auch durch das sekundäre Mikroplastik geschieht, das millionstel-winzig-nanoklein im Wasser schwimmt und von den Wasserlebensformen mit Nahrung aufgenommen wird und sich ins Fleisch absetzt. Diese Partikel vermischen sich mit der Nahrung der Wasserlebewesen und gehen in deren Fleisch über, das dann wiederum anderen Lebensformen – auch den Menschen – als Nahrung dient. Die Bildung von Sekundär-Mikroplastik erfolgt in der Umwelt durch das sich zersetzende Primär-Makroplastik, das als feste und unlösliche synthetische Polymere resp. Kunststoffe bezeichnet wird, die kleiner als fünf Millimeter sind. Durch das versprödende und sich zersetzende Mikroplastik entstehen Zuge des Zerfallsprozesses immer mehr und immer kleinere Plastikpartikel, die auch alle möglichen Umweltgifte anziehen und von Meeresorganismen gefressen werden. Zudem kann es nicht mehr aus der Umwelt entfernen werden, weil es keinerlei irdische Technik oder eine sonstig-andere Möglichkeit dazu gibt.
Das bei Wasserlebewesen durch Nahrung aufgenommene Sekundär-Mikroplastik entsteht als winzigste Teilchen in Gewässern aus Primär–Mikroplastik, das durch Versprödung zerkleinert wird, wonach dann letztendlich eine darauf folgende Zersetzung der Kunststoffteile entsteht. Die Massen Plastik und andere Kunststoffe werden infolge Verantwortungslosigkeit der Menschen achtlos weggeworfen, in die freie Natur usw., wonach sie in die Gewässer, Bäche, Flüsse und Seen gelangen, um letztendlich in die Meere geschwemmt zu werden. Das Ganze schwimmt dann als Treibgut durch die Meere, und zwar hauptsächlich in Form von Verpackungen, Möbelresten, Bau- und Kleinteilen usw., wie auch als kilometerlange Fischerei- resp. Geisternetze. Durch die im Sonnenlicht enthaltene UV-Strahlung und die mechanische Zerkleinerung durch Wellenbewegungen, wird dann das Plastik in immer kleinere Fragmente zerrissen, die im Lauf der Zeit letztlich in mikroskopisch winzigste Nanoartikel zersetzt werden. Der Abbau der leichten Plastiksortern durch die Naturvorgänge dauert in der Regel weit über einhundert Jahre – einige benötigen gar noch länger, je nachdem, wie widerstandfähig das jeweilige Plastik ist –, folgedem werden diese nanowinzigen Plastikpartikel als persistent bezeichnet.
In mancherlei Weisen werden durch die gesamthaft ausgebrachten toxischen Stoffe zwangsläufig auch die Menschen und die ganze Lebewesenswelt kontaminiert, folgedem alles und jedes von den Giften betroffen und dadurch krank und siechig wird, was für viele den Tod bedeutet. Viele werden also letztendlich daran sterben, wie aber auch die ganze Natur beeinträchtigt und viele Gattungen und Arten der Fauna und Flora ausgerottet werden, die euren plejarischen Abklärungen gemäss z.Z. mit einer Anzahl von rund 29 600 zu nennen sind.
Toxine sind Stoffe, die nicht nur krank-, siechigmachend und oft tödlich auf alle Lebensformen wirken, auch auf Menschen, und zwar in klein-winzigsten Mengen. Doch diese Tatsache wird 100prozentig völlig verantwortungslos gegenteilig durch lügnerische Behauptungen der Hersteller, Politiker und Gesundheitsbehörden bestritten. Lügnerisch wird behauptet – wobei alle an den Lügen Beteiligten für ihre irreführenden Lügenaussagen horrende Summen kassieren und sich dadurch bereichern –, dass Minimalmengen der Toxine für Mensch, Tier, Getier und alle Existenz wichtigen Lebensformen ungefährlich und als nicht gesundheitsgefährdend seien.
Grundlegende Tatsache ist, dass die Giftstoffe, die ständig neu erfunden und hergestellt und in die Natur, deren Fauna und Flora sowie in die Atmosphäre ausgebracht werden, immer gefährlicher für die Existenz aller Lebensformen und damit auch für die Menschen werden. Dies, weil sie, wie gesagt, gesamthaft alles und jedes auf der Erdoberfläche, im Erdreich und in allen Gewässern, wie aber auch die Atmosphäre zu Giftträgern machen. Dadurch werden alle angebauten natürlichen wie auch wildwachsenden Nahrungsmittel von Grund auf ebenso vergiftet. Und das hat zur Folge, dass auch die Menschen und alle Lebewesen, denen sie als Nahrung dienen, durch die in allen Nahrungsmitteln festgehaltenen Giftstoffe zwangsläufig in sich aufnehmen, und zwar auch durch das Einatmen der Luft, weil auch die Atmosphäre durch all die riesigen Massen ausgebrachten Giftstoffe und deren toxischen Gase geschwängert ist.
Tatsache ist also, dass alle Gifte jeder Art sich in allen Pflanzen, Früchten, Kräutern, Beeren und Gemüsen jeglicher Gattungen, Arten und Unterarten usw., wie auch in der Atmosphäre und damit in der Atemluft absetzen, folgedem sie dann in weiterer Folge von allen Lebensformen aller Gattungen und Arten aufgenommen werden. Dadurch wird folglich restlos alles existierende Leben, ebenfalls jeglicher Gattungen und Arten, mit all den vielartigen Giftstoffen kontaminiert und mit daraus resultierenden Krankheiten, Leiden, Gebrechen und Seuchen geschlagen, wobei in Zukunft durch all die in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora ausgebrachten Toxine auch diverse Krebsarten ansteigen und die häufigsten Formen von Krankheiten sein, die zum Tod der Menschen der Erde führen werden. Und dies wird so sein nebst dem, dass weiterhin viele lebenswich-

tige Lebensformen verschiedenster Gattungen und Arten ausgerottet werden, wie dies bisher bereits in katastrophaler Weise geschehen ist und so auch weitergehen wird. Und das geschieht künftighin ebenfalls, und zwar in sich steigerndem Mass immer mehr, weil die Erdenmenschheit zu einer Giftschleuderer-Generation geworden ist, und zwar zwangsläufig darum, weil durch die rasant ansteigende Überbevölkerung ein stetig sich steigernder Bedarf an Nahrungsmitteln eine immer höhersteigende Produktion von Nahrungsgütern erfordert. Also steht die wachsende Dringlichkeit im Vordergrund – nebst der Profitgier der Nahrungsmittelhersteller und dem gesamten Tross der Nahrungsmittelhandelnden –, die Nahrungsmittelproduktion zu forcieren und zu erhöhen. Und sollen in der Natur, in Gartenbetrieben, Äckern, Feldern und Wäldern, Auen und Fluren usw. Nahrungsmittel, Naturalien, Naturprodukte, Rohstoffe, Esswaren, Fressalien, Lebensmittel, Nahrung, Verpflegung, Essbares, Beköstigungsmittel, Nährmittel, Nährstoffe und eben Nahrung für die Masse Überbevölkerung hergestellt werden, dann erfordert das effectiv eine Höllenproduktion von immer grösser werdenden Mengen.
Die Riesenproduktion von Nahrungsmitteln kann schon seit langem nur noch erreicht werden, indem alle Schädlinge mit für sie tödlichen Toxinen vergiftet werden, wobei aber auch alle unschädlichen und nützlichen und gar lebenswichtigen Insekten vergiftet, getötet und ausgerottet werden. Alle Gifte wirken – entgegen den falschen Behauptungen und Lügen der Hersteller, wie auch der Nutzenden von Toxinen – kollektiv auf alles was kreucht und fleucht, wie auch auf alle beteiligten Lebensformen, wie Pflanzen, Getier, Vögel, Echsen und Säugetiere usw., und zwar hinsichtlich allen Gattungen und Arten und umfassend in tödlichen oder zumindest gesundheitlich beeinträchtigenden Weisen – wie auch auf die Menschen, und zwar nicht erst in letzter und später Folge, sondern schon sehr früh und schnell.
Tatsache ist, dass schon seit Jahrzehnten die gewaltige Überbevölkerung nur noch durch böse Gewaltmassnahmen und eben gefährliche und zerstörende Machenschaften ernährt werden kann, wie eben durch Einsatz von tödlichen und gesundheitsschädlichen Giften, durch die eine genügend hohe und ausreichende Nahrungsproduktion erreicht werden kann. Also bedeutet dies, dass nur noch ein sich immer mehr steigernder Gifteinsatz gegen Nahrungsmittelschädlinge Nutzen für die weiter ansteigende Nahrungsproduktion bringen kann, wodurch aber restlos und gesamthaft alles und jedes immer stärker vergiftet und laufend schlimmere Folgen durch Vergiftungen, Krankheiten und Leiden in bezug auf alles Leben bringen wird. Und dies auch darum, weil nicht nur die rasend wachsende Überbevölkerung immer mehr Nahrung bedarf, sondern auch, weil die Nahrungsproduzenten gewissen- und verantwortungslos darauf aus sind, durch immer grössere und umfangreichere Produktionen immense Vermögen zu gewinnen und anzuhäufen. Dass sie dabei aber für alle Lebensformen gefährliche, tödliche oder krankheitserregende Giftstoffe benutzen, die einerseits die Nahrungsmittelpflanzen kontaminieren, anderseits dann aber später auch die Menschen krank machen, wenn sie die Pflanzenprodukte essen, das kümmert sie überhaupt nicht.
Natürlich ist es so, dass Schädlinge ganze Ernten vernichten können, folgedem etwas dagegen getan werden muss, doch darf das nicht derart sein, dass durch gefährliche gesundheitsschädliche oder tödliche Toxine nicht nur effective Schädlinge bekämpft getötet und krank gemacht werden, sondern auch vielerlei andere nützliche Lebensformen und gar Menschen. Gegenteilig wird aber genau das getan und Leben krank gemacht, getötet und vernichtet, das erhalten werden muss, wodurch das Ganze der Giftspritzerei sich zweifellos als ein bösartiger Teufelskreis erweist, den sich die Erdlinge selbst erschaffen haben und sich nicht mehr aus ihm befreien können, weil sie weiterhin ihre Überbevölkerung verantwortungslos in immer höhere Höhen treiben. Enden könnte das Ganze der Giftmischerei und Giftausbringerei nur dann, wenn die Menschheit endlich ihr Überbevölkerungswachstum endgültig radikal stoppen und beenden und dann eine weltweit geregelte Geburtenkontrolle und damit eine kontinuierliche weitere Menschheitsabnahme auf einen vernünftigen Stand von letztendlich höchstens zwei bis zweieinhalb (2–2,5) Milliarden beschränken würde.
Bereits die heutig bestehende Überbevölkerung – wie auch deren Massen über alle die letzten sieben dahingegangenen Jahrzehnte hinweg – hat einen katastrophalen Stand der Toxineausbringung in die gesamte Natur und in deren Fauna und Flora gebracht. Folgedem hat das Ganze bis heute bereits zur irreparablen und unwiderruflichen Ausrottung diverser Lebensformen geführt, worunter auch für alles Leben äusserst lebenswichtige Gattungen und Arten zu beklagen sind und dadurch schwere Lücken im gesamten Ökosystem der Erde hervorgerufen wurden. Darin ist schon die gesamte ökologische Einheit aller Lebensräume miteinbezogen, denn das Ökosystem ist praktisch das Non plus ultra für jede einzelne aller Lebensformen und deren Lebensmöglichkeit überhaupt. Das Ökosystem, das als Gesamtheit der Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und deren Umwelt und damit als ungestörter Haushalt der Natur und deren Fauna und Flora zu verstehen ist, fundiert als kleinste ökologische Einheit jedes Lebensraumes mit allen in

ihm existierenden und diesem innewohnenden Lebewesen, die erst die Lebensfähigkeit und Lebensmöglichkeit jeder einzelnen und auch aller Lebensformen überhaupt gewährleistet. Dieses lebenswichtige System aber haben die Erdlinge durch ihre schwachsinnige Überbevölkerungs-Heranzüchtung schon äusserst sträflich beeinträchtigt und teils bereits irreparabel zerstört, wobei sie nun aber unbedacht und verantwortungslos zukünftig – durch die weitere Heranzüchtung einer noch umfangreicheren Masse-Weltübervölkerung – alles in die völlige Vernichtung zu treiben gesinnt und auch im Begriff sind, es tatsächlich zu tun.
Durch die kriminell-verbrecherischen Machenschaften und Manipulationen der Überbevölkerung, die in kommenden Zeiten alles noch sehr viel schlimmer werden lassen wird, weil weiterhin Nachkommenschaften über Nachkommenschaften gezeugt werden, wird die Erdlingschaft letztlich völlig überborden und die ganze Welt in ein rettungsloses Chaos verfallen. Und dies wird die Folge davon sein, weil weiterhin kein weltweiter, dringendst notwendiger radikaler und totaler Geburtenstopp und keine weltweite erforderliche rigorose Geburtenkontrolle durchgeführt werden wird. Dies, weil die Verantwortungslosigkeit der Erdlinge ins Feld führt, dass das Ganze des Kinderkriegens eine Privatsache sei und nichts mit Selbstverantwortung, wie auch nicht mit dem Wohl des Planeten, der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima, mit dem Leben selbst zu tun habe und also auch nicht mit der zukünftigen Existierungsmöglichkeit der irdischen Menschheit sowie der Natur und deren Fauna und Flora überhaupt.

10) Infolge der sich stetig weiter aufstockenden Überbevölkerung und eben durch deren räuberische Machenschaften in bezug auf die Erdressourcenausbeutung, wird sich alles weiterhin katastrophal mehren und letztendlich zu einem Desaster und zu einer erdenmenschlichen Tragödie führen. Das wird zwar auch durch den <Ressourcenrechner> vom <Wuppertal Institut> festgestellt, das zum ersten Mal den sogenannten <Earth Overshoot Day> am 19. Dezember 1987 aufgebracht hat, der für ein Jahr festgelegt wurde. Dies, um jeweils für die Zeit von 12 Monaten einen vorausberechneten Erdressourcenverbrauch zu bestimmen. Seitdem aber ergibt sich durch die masslos steigende Überbevölkerung und deren Machenschaften bezüglich der Erdressourcenausbeutung jedes weitere Jahr eine deutliche Vorverlegung des Datums, weil die festgelegte Erdressourcenmenge schon Monate vor dem Ende des festgelegten Jahres überschritten wird, folgedem dann sozusagen <auf Pump> weitergewurstelt und die Erdressourcen weit über das festgelegte Mass hinaus verantwortungslos ausgebeutet und verbraucht werden.
Wie ich weiss, berechnet das internationale <Global Footprint Network> jedes Jahr den bedeutungsvollen Tag, an dem der Erdressourcenverbrauch der Menschheit der Erde die Regenerierbarkeit unserer Ökosysteme überholt, wozu du aber gesagt hast und ich der gleichen Ansicht bin, dass diese eingeschätzte Regenerierbarkeit absolut illusorisch ist. Grundsätzlich leben die heutigen und morgigen Erdlinge nämlich in bezug auf das Nutzen von Erdressourcen in der Schuld aller zukünftigen Generationen. Auch in diesem Jahr 2018 wurde weltweit ein erneuter Rekord gebrochen, denn der <Overshoot Day> fand praktisch in allen Staaten viel früher statt, wie das Jahr für Jahr immer wieder der Fall war und es auch zukünftig so sein wird.
Im Jahr 2018 wurde z.B. in Europa die Ressourcen-Grenze bereits am 1. August überschritten, und deshalb wird seither bereits auf das Verbrauchskonto der nächsten Periode und damit auf Pump gelebt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Earth Overshoot Day also wieder, wie stetig auch zuvor, nach vorne gerückt, anstatt dass sich die irdische Überbevölkerungsmenschheit für die globale Gerechtigkeit und den Erhalt von Lebensgrundlagen engagiert hätte. Eigentlich wurde das Öko-Konto in Europa ja bereits am 2. Mai 2018 überzogen, wobei der Grund dafür ganz besonders beim hohen CO_2-Ausstoss in den Bereichen Energie, Verkehr, Baugewerbe, allen Motorsportarten und bei der industriellen Garten- und Landwirtschaft liegt, wie auch bei der sehr hohen Flächenbeanspruchung in bezug auf die zahlenmässig ungeheure Rindviehhaltung für die Fleischproduktion. Gerade in bezug auf die Fleischmassenproduktion für die Überbevölkerung ist zu bedenken, dass, euren sehr genauen plejarischen Angaben gemäss, mehr als 1,24 Milliarden resp. über 1 Milliarde und 240 Millionen Rindviecher auf der Erde zur Fleischproduktion gehalten und gemästet werden. Tatsache ist, dass jedes Mal, wenn ein Rindvieh rülpst oder Wind ablässt, dieses damit Methan ausstösst. Methan aber ist ein potentes Treibhausgas, das auf 10 Jahrzehnte resp. auf 100 Jahre berechnet, wie mir schon Sfath erklärt hat, das Klima rund 27 Mal mehr aufheizt, als dies das CO_2 zu tun vermag.. Also ist auch die weltweit riesige Masse von Rindviechern und anderen massenweise herangezüchteten Tieren und Getieren aller Art mitschuldig am Klimawandel, was aber grundsätzlich auf Machenschaften und Manipulationen der Überbevölkerung zurückführt, die weiterhin kopulierend dafür sorgt, dass diese weiterhin immer mehr und schnell anwächst.
Nebst all den katastrophalen Überbevölkerungsmachenschaften in bezug auf die gewaltige Methangasproduktion durch Rindviecher, wäre es ganz besonders und speziell wichtig, schnellst-

möglich in jeder erdenklich möglichen Weise die CO_2-Produktion zu drosseln und zu minimalisieren. Allerdings würde das einschneidende Massnahmen in bezug auf den Verrücktheitswahn all jener Erdlinge bedingen, die mit der Illusion leben, dass sie ohne Explosionsmotorvehikel nicht existieren könnten, denen aber solche Fahrzeuge verboten werden müssten und nur jenen erlaubt werden dürften, welche nachweisbar Nutzfahrzeugen bedürfen.
Nun, ich denke, dass es z.B. in bezug auf den CO_2-Abbau äusserst notwendig und ganz speziell wichtig wäre, dass natürliche CO_2-Speicher aufgebaut und solche Projekte gefördert würden. Dabei denke ich in diesem Bereich u.a. an natürlich ausgetrocknete oder schwachsinnig durch Menschen trockengelegte Moore und Sümpfe, die durch <Moorwiedervernässungen> oder <Sumpfwiedervernässungen> von besonderer Bedeutung zum Speichern von CO_2 wären. Diesbezüglich denke ich an natürliche und anthropogene resp. menschliche Einflüsse auf die Kohlenstoffvorräte in den Böden. Insbesondere wäre meines Erachtens diesbezüglich z.B. eine Wiedervernässung von degradierten resp. herabgesetzten und in meinem Sinn entwässerten Moor- und Sumpfstandorten nutzvoll und notwendig. Dies darum, weil eine Moorwiedervernässung und Sumpfwiedervernässung viel Nutzen bringen würde, weil nämlich – wie Sfath erklärte, als er davon sprach, was sich diesbezüglich zukünftig ergeben wird; wobei ich seine Erklärungen logisch nachvollziehen kann – die Klimawirksamkeit von Mooren und Sümpfen sehr erheblich sei. Eine Moorwiedervernässung und Sumpfwiedervernässung, also eine Wasserwiedersättigung der Moore und Sümpfe, so erklärte mir dein Vater Sfath, würde deren natürlichen Zustand und dessen wichtige Funktion wieder herstellen, denn Moore und Sümpfe sowie dergleichen mehr würden Kohlendioxid speichern und damit zum Klimaschutz beitragen. Je stärker aber der Wasserstand durch eine natürliche Trockenheit oder Naturkatstrophe, oder durch eine menschlich dummheitliche Entwässerung und Trockenlegung, abgesenkt werde, desto mehr würden die organischen Substanzen in Form von Torfen durch mikrobielle Aktivitäten, resp. durch Mikroben hervorgerufene Prozesse, zersetzt, wodurch vermehrt klimaschädliches Kohlendioxid und Lachgas freigesetzt würden.
Wie ich von Sfath gelernt habe, bieten Moore und Sümpfe sehr wichtige Voraussetzungen, die für das gesamte Ökosystem von grosser Bedeutung und dabei folgende fünf Punkte besonders wichtig sind, wenn ich mich noch richtig an seine Erklärungen erinnere:

1. Moore und Sümpfe und dergleichen bilden einen Biodiversitätsschutz, was von ganz spezieller Bedeutung ist, denn die Biodiversität existiert in Lebensräumen, die viele spezialisierte Gattungen und Arten beinhalten und die durch ihre Einwirkungen in Mooren und Sümpfen sowie dergleichen die notwendigen Stoffe zur Existenz und Lebensmöglichkeit erhalten.
2. Moore und Sümpfe und dergleichen sind mit ihrem Torf usw. äusserst wichtige Langzeit-Kohlenstoffspeicher.
3. Moore und Sümpfe und dergleichen sind einerseits Wasserausweichspeicher und damit u.a. ein Hochwasserschutz, wie auch Speicher und Filter in bezug auf den Wasserhaushalt.
4. Moore und Sümpfe und dergleichen wirken auf das örtlich-lokale und regionale Klima, und zwar indem sie rundum Kühlung verbreiten und wie ein Kühlgerät wirken.
5. Moore und Sümpfe und dergleichen bieten für viele Lebensformen mancherlei Gattungen und Arten vielartige Funktionsgbiete, wie Lebensraum für viele Lebensformen, so zur Vermehrung, für Nahrung und als Schutz, wie aber auch für den Menschen Erholungs- und Erlebnisraum.

Die Atmosphäre über Mooren und Sümpfen und dergleichen absorbiert einen grossen Teil der Wärmestrahlung, die aus der Erde hochsteigt, wobei diese aber teilweise wieder auf die Erdoberfläche zurückgestrahlt wird, was eben den sogenannten Treibhauseffekt bildet. Dabei muss aber zwischen diesem natürlichen und dem anthropogenen resp. von Menschen hervorgerufenen Treibhauseffekt unterschieden werden, denn ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre kein Leben auf der Erde möglich. Die Sonneneinstrahlung, das sollte ich wohl noch erklären, durchdringt die äussersten Schichten der Erde, wobei die Ozonschicht als Hauptsächlichste zu nennende ist, wonach dann die Atmosphärenschichten zu nennen sind. Deren gibt es ja nicht nur eine, wie üblicherweise in Unkenntnis vieler Menschen angenommen wird, denn in Wirklichkeit sind es deren mehrere, und zwar die 1., die Troposphäre genannt wird und die als unterste Schicht der Erdatmosphäre existiert, dann folgt als 2. die Stratosphäre, die oberhalb der Tropopause angeordnet ist. Über der Stratosphäre wiederum folgt die 3., die Mesosphäre und über dieser als 4. die Thermosphäre, die ab 85 bis in 500 Kilometer Höhe reicht, wonach dann die Exosphäre folgt.
Wird die Luft in Betracht gezogen, dann wird diese oberhalb der Mesosphäre immer dünner, und zwar, weil sich die Erdanziehung mit zunehmender Höhe abschwächt und daher sich die Luftteilchen resp. Gasteilchen immer weniger festhalten können. Also bildet zuoberst die Thermosphäre – in der sehr hohe Temperaturen bis zu 1700 Grad herrschen – über Hunderte von Kilometern einen fliessenden Übergang ins Weltenall.

Weiter muss ich wohl auch erklären, wenn ich schon einmal dabei bin, dass an der Erdoberfläche Wärmestrahlen umgewandelt, von der Erde jedoch wieder abgegeben werden, wobei die Treibhausgase in der Atmosphäre jedoch einen Teil dieser Wärmestrahlung wieder daran hindert und diese nicht ins Weltall entweichen kann. Würde die Atmosphäre nicht über diesen <Schutzschild> verfügen, dann wäre die Erde bei minus 18°C effectiv schon vor Urzeiten längst zu einer ewigen Eiskugel eingefroren. Also entspricht der natürliche Treibhauseffekt einer Sicherheit dafür, dass eine globale Mitteltemperatur von etwa 15°C auf dem Planeten herrscht, die zudem dafür sorgt, dass sich auf der guten Mutter Erde überhaupt Leben entwickeln konnte und es auch weiterhin existierten kann – immer vorausgesetzt, die verrückten und verantwortungslosen Erdlinge treiben mit ihrer irren weiterhochtreibenden Überbevölkerung nicht alles in die letztmögliche Katastrophe der Selbstvernichtung und Zerstörung des Planeten.
Zu dieser Möglichkeit wird weiter auch der Treibhauseffekt beitragen, der durch den anthropogenen resp. menschlichen Einfluss und auch den Klimawandel hervorgerufen wurde. Vor allem ist dieser entstanden durch die überbevölkerungsbedingten Machenschaften und Manipulationen in bezug auf die Ausbeutung und den Missbrauch der Erdressourcen. Besonders fallen dabei die Verbrennungen fossiler Energieträger ins Gewicht, wie Kohle, Erdöl und Erdgas, wie auch die Rodungen von Wäldern, wobei aber auch die Veränderungen der Landschaften und die falsche Landnutzung sowie Abänderungen von Bächen, Flüssen, Seen, Fluren, Auen, Meeresstränden, Hügeln und Gebirgen usw. den gesamten Naturlauf irreparabel zerstört haben und weiterhin zerstören werden.
Durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung – wobei der Planet Erde mit allen guten und besten Lebensmöglichkeiten im Idealfall auf 529 Millionen, jedoch höchstens auf 2,5 Millionen Menschen ausgelegt ist, um problemlos im Überfluss existieren und leben zu können – hat sich die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre in den letzten 150 Jahren sehr stark erhöht, wobei sich seit 1950 zudem alles zum Übermass gesteigert hat und fortan immer mehr überbordet. Die heutige globale atmosphärische Konzentration von Kohlendioxid, das als wichtigstes und gefährlichstes Treibhausgas figuriert, ist von etwa 280 ppm (**Wikipedia** =: parts per million, d. h. 280 CO_2-Moleküle auf eine Million Luftmoleküle) in vorindustrieller Zeit gemäss deiner Angabe, Ptaah, die du mir letzte Woche genannt hast, auf 420 ppm angestiegen. Die Konzentration des Treibhausgases Methan, das durch die intensivierte Land- und Viehwirtschaft, insbesondere der Rindviecher entsteht, hat sich seit der krassen Überbevölkerungszunahme ab 1950 gemäss deiner Aussage bis heute im Jahr 2018 mehr als verdoppelt. Dadurch ist die heutige Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre derart gross, dass viel zu viel Wärme gespeichert wird, was zwangsläufig erhebliche Folgen für das Weltklima zur Folge hat, wobei eure plejarischen Abklärungen und Forschungsergebnisse gemäss deinen Erklärungen aussagen, dass 94,7 Prozent und damit der grösste Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte, speziell ab 1950 auf die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen zurückzuführen ist. Dies hat sich ergeben durch die Überbevölkerung, und zwar hinsichtlich ihren weiter vermehrten CO_2-Produktions-Machenschaften in bezug darauf, weil Millionen von jungen Menschen ins Erwachsenenalter kamen und dadurch auch Millionen neuer Benutzer von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, wodurch sich der CO_2-Ausstoss weiterhin steigerte, wie das auch zukünftig jedes Jahr so sein wird. Dies nebst vielen weiteren Rindviechern und anderen Tieren und Getieren, die Methangas erzeugen und damit ebenfalls die Atmosphäre und damit die Atemluft belasten und vergiften.
Wie du erklärt hast, schneidet die Schweiz hinsichtlich des <Earth Overshoot Day> und bezüglich des Ressourcenmissbrauchs besonders schlecht ab, weil die schweizerische Erdüberlastung in bezug auf den Ressourcenmissbrauch nur gerade vier Monate vom angesetzten Jahr gedauert hat, bis bereits am 7. Mai 2018 das festgesetzte Mass überschritten wurde und seither die Schweiz auf Pump dahinwerkelt und Erdressourcen missbraucht, die erst im nächsten Jahr gebraucht werden dürften. Würde die gesamte Weltbevölkerung so leben und verantwortungslos Erdressourcen verschleissen, wie das die Bevölkerung der Schweiz macht, dann müssten bereits heute die Erdressourcen von drei Erden ausgebeutet werden.

11) Allein durch die Überbevölkerung selbst, und zwar infolge ihrer Zusammenrottung und durch den immer prekärer und knapper werdenden Lebensraum, werden sich die Erdlinge gegenseitig immer mehr auf die Nerven gehen. Dies wird sich einerseits steigernd zu Streitigkeiten und Unfriedenheit zwischen Nachbarn und Anwohnern führen, und anderseits werden sich dadurch vermehrt ansteckende Krankheiten und Seuchen verbreiten, und zwar alte, die mutieren werden, wie auch neue. Und diverse dieser Krankheiten und Seuchen werden in ihrer Zahl steigen, weil sie durch Gifte vielerlei Art über das Trinkwasser und die Gewässer sowie über die Atmosphäre verbreitet und die Gesundheit der Menschen schwer beeinträchtigen werden. wie aber auch die Luft, den Erdboden, die Nahrungsmittel, Bäume, Sträucher, Felder, Wälder, Gärten und gar alles, was in

den Treibhäusern wächst. Und alle Bemühungen zu einer Veränderung zum Besseren werden vergeblich sein, um all den Übeln entgegenzuwirken und diesen Einhalt zu gebieten, denn sie werden von Tag zu Tag, ja gar von Stunde zu Stunde und von Minute zu Minute immer grösser und katastrophaler, und zwar in Relation zur rasant ansteigenden und weiterhin explodierenden Überbevölkerung. Und all das, was diesbezüglich bereits geschehen ist und weiterhin unhemmbar kommen wird, war und ist die Schuld, Unvernunft und Verantwortungslosigkeit der Menschen der Erde, und so wird es auch in Zukunft sein durch das weitere verantwortungslose Heranzüchten der Überbevölkerung. Das bereits Zerstörte kann nicht wiedererstehen lassen werden, wie auch das, was noch heil geblieben ist, nicht mehr bewahrt werden kann, weil alle diesbezüglichen Bemühungen infolge des Überbevölkerungswachstums umsonst und also nutzlos sein werden, weil die Erdenmenschheit infolge Mangel an Verstand, Vernunft und Verantwortung nicht zum richtigen Schluss kommt, dass allein eine rigorose Reduzierung der irdischen Menschheit noch etwas retten kann. Dies aber kann nur durch einen kontrollierten mehrjährigen Geburtenstopp und eine nachfolgende und ebenfalls weltweit kontrollierte und zeitlich unbegrenzte Geburtenkontrolle. Und effectiv der richtige Entschluss ist einzig und allein der, dass durch einen vorgehenden weltweiten Geburtenstopp und eine weltweit folgende zeitlich unbeschränkte Geburtenregelung die Überbevölkerung radikal gestoppt und in dieser Folge die irdische Menschheit auf ein planeten- und naturgerechtes Mass reduziert wird. Und dieses Mass muss gemäss der Natur des Planeten Erde selbst auf 529 Millionen Menschen berechnet werden, wobei diese Zahl zwar überschritten, doch im Maximalfall nicht mehr als 2,5 Milliarden betragen darf. Diese Zahlen aber waren derweise berechnet, dass diese Anzahl Menschen gemäss der Ernährungsfähigkeit der Erde und deren gesamten Ressourcen auf alle Zeiten hinaus ohne Probleme hätte existieren und leben können. Dies, während jedoch zur heutigen Zeit die schon längst überbordete Erdenmenschheit ihren Planeten derart krankgemacht, zerstört und ausgebeutet hat, dass er nur noch dahinsiecht und auf einen Zustand zusteuert, der letztendlich zur Lebensunfähigkeit für die Menschheit führt, wenn diese nicht doch noch Verstand, Vernunft und genügend Intelligenz lernt und aufkommen lässt, um noch zu retten, was noch gerettet werden kann.

12) Werden die Machenschaften und Manipulationen der Regierungen betrachtet, wie auch der sogenannten Fachleute und Wissenschaftler, die sich mit dem Klimaschutz befassen, dann muss festgestellt werden, dass all diese <Experten> nichts anderes als absolute Nichtsverstehende, Nullen und Nieten sind, weil sie weder die effective Wahrheit und Wirklichkeit wahrnehmen, noch deren Realität erkennen und daher auch rein gar nichts davon verstehen können, was effective Sache ist. Und so, wie sie in dieser Art und Weise in ihrem Leben blind und dumm einhergehen, weil sie nur auf sich selbst und ihr eigenes Wohl und finanzielles Polster bedacht sind, dirigieren sie auch hegemonisch-diktatorisch die Staaten, denen sie vorgesetzt sind und denen sie eigentlich vorbildlich, fördernd und nutzvoll sein müssten. Da dem Gros der Regierenden aber – das euren plejarischen Analysen gemäss 98,7 Prozent ausmacht, wie du letzthin gesagt hast – bis hinunter zu den Parteien, alle Fähigkeiten und sonstigen Voraussetzungen zur Regierungsführung fehlen, wird weltweit missregiert. Infolge Mangel an Verstand, Vernunft und Intelligenz wird von den Verantwortlichen der Regierungen und deren Vasallen und den Parteien usw. sowie von deren dummen und unbedarften Mitbrüllenden aus den Völkern, in keiner Weise weder erkannt noch verstanden, dass an allen Vorgehen auf der Erde, in der Natur, Fauna und Flora, dem Klimawandel und den daraus resultierenden Naturkatastrophen, wie auch in bezug auf alle in der Menschheit grassierenden Krankheiten und Seuchen, allein die Überbevölkerung schuld ist. Ausserdem, so urteilt ihr Plejaren über die irdischen Regierungen und deren Mitheulenden, würden in diesen die grössten Verbrecher sein, die Unheil über die Erdlinge bringen, wobei sie aber von den unbedarften Massen der Bevölkerungen während allen Zeiten mit Lob und Hudelei in den Himmel gejubelt werden.

13) Allein die Machenschaften und Manipulationen usw., die durch die ungeheure Masse Überbevölkerung betrieben werden – die Punkt 00.00 h am 31. Dezember 2018 auf 8‘953‘851‘418 Menschen angestiegen ist, was für das Jahr 2018 einem Zuwachs von 109 Milliarden 723 Tausend 416 Erdenmenschen aufzeigt –, entstanden und entstehen weiterhin durch deren Schuld nicht oder kaum mehr gutzumachende Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in bezug auf die Natur, Fauna und Flora, das Klima, die Atmosphäre und den Planeten selbst. All dies führt einzig auf die Machenschaften und Manipulationen der ungeheuren Masse Erdenmenschheit zurück, eben auf alles an Desastern, Übeln, Unruhen, Hass, Unrechtschaffenheit, Ungerechtigkeit, Unfrieden, Unfreiheit, Kriegen, Verbrechen und allen sonstigen Ausartungen jeder Art und Weise, wie auch in bezug auf den Klimawandel und die daraus resultierenden gewaltigen Unwetter und Naturkatastrophen vielfältiger Dimensionen.

Werden von den verantwortlichen-verantwortungslosen Regierenden und deren Vasallen usw., wie auch von sich <Wissenschaftler>, <Fachleute> und <Experten> nennenden oder von sonstigen Besserwissern, Klimakonferenzen durchgeführt – bei denen teuerstes Fress- und Saufgelage wohl das Wichtigste sind –, dann wird nur gross blöd und schwachsinnig palavert, wonach ebenso blödsinnige und schwachsinnige und völlig nutzlose Beschlüsse gefasst werden. Einerseits bringen alle diese sinnlosen Beschlüsse bei Klimakonferenzen usw. keinerlei Nutzen und sind ebenso unbedacht, wie auch sonstige Planungen aller Art, die bereits bestehende und neue aufkommende Probleme lösen sollen. Und das Ganze ist darum sinnlos, weil bei allem die weiterhin jährlich zunehmende 100–110-Millionenmasse der weiter ansteigenden Überbevölkerung, wie auch die 100–110-Millionenmasse der Erwachsenwerdenden und Zeugungsfähigwerdenden, neu in den Kreislauf der auf dem Planeten fortschreitenden Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung eintreten. Dies insbesondere einerseits durch die neue Nutzung von Millionen weiter in den Betrieb gelangenden Explosionsmotorfahrzeugen, anderseits in bezug auf die Überbevölkerung und deren Zuwachs, der durch bereits ältere Erwachsene mittels Kopulationen zur Nachkommenszeugung das Weiterbetreiben des Bevölkerungszuwachses zusätzlich fortgeführt wird. Allein schon diese Probleme werden ebenso nicht bedacht, wie auch viele andere Dringlichkeiten nicht, weil all die Klimakonferenzteilnehmenden in keiner Art und Weise in all den Notwendigkeiten gebildet sind, die anfallen und erforderlich wären, um eine Klimakonferenz auf die springenden Punkte zu bringen, woraus sie effective, hilfreiche Lösungen erarbeiten, bringen, das Richtige anordnen und veranlassen könnten, die dann ausgeführt werden müssten. Und diesbezüglich stünde an allererster Stelle das Erarbeiten und Erlassen eines weltweit gesetzlich bestimmten Geburtenstopps für sieben Jahre, wonach in gleicher Weise eine zeitlich unbegrenzte Geburtenregelung zur restlichen Reduzierung der Überbevölkerung und danach ein nochmaliges Aufkommen einer solchen verhindert werden müsste. Dies würde natürlich auch eine weltweitumfassende Aufklärung der gesamten Erdenmenschheit erfordern, und zwar umfassend in einer Weise der Aufdeckung der Fakten, Lösungsbringung, Enthüllung und Blosslegung der Tatsachen, der Information und Einweihung in die Wahrheit und Unterrichtung in bezug auf das Einsichtsbedürfnis, der Belehrung, Instruktion, Wissensvermittlung und Bewusstmachung der Bevölkerung. Also bedarf es der Belehrung des einzelnen Menschen der Erde bezüglich des Wahrnehmens, Erkennens, Aufbauens, Verstehens und Nachvollziehens der persönlichen Verantwortung.

14) Wie die Klimakonferenzen in bezug auf eine bessernde Veränderung nichts bringen, weil nur unsinnige Reden geführt und schwachsinnige nutzlose Beschlüsse aufgebracht werden, die absolut keine Erfolge und also nicht ein Jota für eine Klimaverbesserung bringen, so geht dies in gleicher Weise bei praktisch allen privaten Organisationen, die nach einer Klimarettung schreien. Dies wird auch so sein, wie du vor geraumer Zeit gesagt hast, wenn in nächster Zeit neue junge Menschengruppierungen entstehen und demonstrativ fordern werden, dass die Regierungen und alle Verantwortlichen überhaupt etwas zur Rettung des Klimas tun sollen. Auch diese in nächster Zeit auftretenden jugendlichen Gruppierungen werden nur leere und dumm-dämliche Reden führen und Massnahmen zur Klimarettung fordern, wobei sie aber in ihrer jugendlichen Unbedarftheit ebensowenig wissen und nicht verstehen, was die effective Ursache und die daraus hervorgehenden Machenschaften und Manipulationen des Ganzen sind. Auch diese jungen Menschen kennen und erforschen diese Ursachen nicht, sondern sie alle sehen nur die Auswirkungen und tun folgedem nichts zur Beendigung des Klimadesasters, sondern werden nur dumme Diskussionen und Reden führen, herumschreien und herumbrüllen und sich nicht um die notwendigen Lösungen bemühen. Also werden auch diese jungen Menschen – wie die Regierenden und Klimakonferenzler und die sonstigen Besserwisser und <Fachleute>, die sich überheblich benehmen und sich als Götter wähnen, nur dummes Zeug reden und Forderungen stellen, ohne den Urgrund aller Übel, Katastrophen und Zerstörungen zu suchen und die Lösung zur Beendigung des Ganzen zu finden. Besonders jene Klimakonferenzler, die sich als <fachkundige> Wissenschaftler wähnen, jedoch diesbezüglich effectiv Nullen und Nieten sind, brüllen nach neuen Massnahmen, um den Klimawandel zu stoppen, obwohl dies mit ihren unsinnigen Forderungen unmöglich ist. Dass dabei die Politiker und Regierenden und unbedarften Umweltorganisationen mitziehen und mitheulend das Ganze befürworten, das niemals zu einem Erfolg führen kann, das beweist ebenfalls deren Dummheit, Verstand- und Vernunftlosigkeit und ihre mindere Intelligenz. Auch sie finden nämlich nicht den Auslösungsgrund des bereits herunterfallenden Damoklesschwertes, das schon seit Jahrzehnten Übel, Schrecken, Verderben, Grauen, Unsegen, Heimsuchungen, Fährnisse, Katastrophen, Zusammenbrüche, Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen bringt.
Das Ganze des Ursprungs der Zerstörung des Klima und der Vergiftung, der Natur, deren Fauna, Flora, der Gewässer und der Atmosphäre führt letztendlich unvermeidlich und endgültige zur Niederlage für die Erdenmenschheit. Dies, weil sich alle Verantwortlichen der Erde, die Regierun-

gen, Politiker, Wissenschaftler, Religionen, Sekten, diversen Organisationen und das Gros der Erdenmenschheit nicht darauf besinnen, einen auf 7 Jahre festgesetzten weltweiten Geburtenstopp und danach eine weltweite kontrollierte Geburtenkontrolle einzuführen, um die Erdbevölkerung zu reduzieren und letztendlich wieder auf einen normal erdverträglichen Stand zu bringen.
Blödsinnige, grosskotzige und schwachsinnig-sachunkundige Reden führen jedoch zu nichts, und alle, die sich überheblich benehmen und sich als Götter wähnen, machen sich keine Gedanken darüber, was der wirkliche Urgrund für den Klimawandel sind. Der Ursprung des Ganzen, zweifellos die Überbevölkerung und die daraus hervorgehenden Machenschaften und Manipulationen, führten und führen weiterhin zu den gesamten Ausartungen, die sich gegenwärtig und auch zukünftig in immer schlimmerem Mass weltweit zerstörend und vernichtend und gar tödlich als Naturkatastrophen ergeben.
Die, deinen Erklärungen gemäss, schon in nächster Zeit entstehenden Gruppierungen junger Menschen, die nach Klimarettung schreien und von sich reden machen werden und keinerlei Ahnung von den wirklichen Klimazerstörungsursachen haben, werden nichts erreichen. Sie werden mit ihren nur dummen Disputen ebenso nichts für die notwendigen Massnahmen tun können, weil sie von diesen ebenso keine Ahnung haben, wie auch die Klimakonferenzler mit ihrem idiotischen Geschwafel und ihren und schwachsinnigen Beschlüssen nicht.
Ein positiv verändernder Einfluss auf das Klima kann nur erfolgen, wenn alle Giftstoffe aller Art, die umfänglich zu vernichten sind, wie auch die gigantischen Massen von CO_2 sowie die ungeheuren Unmengen Methangas äusserst drastisch reduziert werden. Genau eben die Stoffe, die zerstörend, vernichtend und ausrottend auf die Natur, deren Fauna und Flora, die Meere und Süssgewässer wie auch beeinträchtigend auf die Atmosphäre und auf das Klima einwirken, sowie auch auf die Menschen, die durch alles Diesbezügliche erkranken und letztendlich daran sterben.
Dass nur eine radikale Reduzierung all der zahllosen in die gesamte Natur und deren Flora ausgebrachten Giftstoffe aller Art bis zum Nullpunkt einen ersten und letztendlich guten Erfolg bringen können, das wird weder erkannt noch verstanden und folgedem auch nicht in Betracht gezogen. Auch ganz besonders sind die ungeheuren Massen des CO_2-Ausstosses und die riesigen Methangasmassen zu nennen, die zusammen mit den Industriekaminschlotausstossen beim Klimawand die grössten und wichtigsten Zerstörungsfaktoren und damit effectiv die Hauptrolle beim Ganzen des Klimadesasters resp. der Klimazerstörung bilden – eine solche ist es nämlich, nicht nur ein Klimawandel, wie das Ganze von <Fachwissenschaftlern> und Verantwortlichen Verantwortungslosen die Menschheit betrügend und irreführend vorgaukelt wird. Also muss alles an Explosionsmotorenvehikeln resp. Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe usw., die mit Verbrennungsmotoren und mit Produkten wie Benzin und Dieselöl betrieben werden, wie auch Ölheizungen usw., in radikaler Weise jedoch in vernünftiger und kontrollierter Weise reduziert werden. Das betrifft Milliarden von Vehikeln, die aber gegenteilig immer mehr in Verkehrt gesetzt werden und folgedem das Klima und die gesamte Umwelt, die Natur, deren Fauna und Flora sowie die Atmosphäre immer mehr belasten und zerstören. Dazu aber kommen durch die steigende Überbevölkerung – aus der grundlegend das Ganze aller Übel, Zerstörungen und Vernichtungen sowie Ausrottungen hervorgehen – jedes Jahre neue Millionen von diesartigen Vehikeln dazu, die immer mehr zu Beeinträchtigung des Klimas, der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Meere, Süssgewässer und zur Erkrankung der Erdbevölkerung und zur Ausrottung für alles Leben wichtiger Lebensformen vieler Gattungen und Arten führen.
Weiter ist die gesamte Lebensmittelproduktion zu nennen, die in ihrer weltweit ungeheuren Masse nur noch durch den Einsatz von chemischen Giftstoffen aller Art produziert werden kann. Sei es diesbezüglich einerseits durch Nahrungsmittel beeinträchtigende und diese vergiftende Wachstumstreibmittel, oder durch Pflanzenschutzmittel in bezug auf die Bekämpfung von Schädlingen, die allerlei Pflanzen angreifen, wie Insekten, Tiere oder Nagetiere usw., wobei aber auch vor Krankheiten wie Pilzbefall usw. geschützt werden soll. Und je mehr Menschen die Welt bevölkern, desto mehr werden solche Giftstoffe ausgebracht, weil die endlos wachsende Menschheit immer mehr Nahrung aller Art bedarf, wie eben auch unzähliger anderer Notwendigkeiten, die in ihren Arten aufzuführen für mich unmöglich sind, deren Produktion und Auswirkungen jedoch letztendlich auf die Natur, deren Fauna und Flora zerstörend und auf die Menschen sehr häufig krankheitserregend und gar tödlich wirken.

15) Leider ist die Tatsache der heutigen Zeit die, dass nicht nur in der grossen Masse der Erdlinge, sondern auch im Einzelfall zwei Menschen kaum oder überhaupt nicht mehr miteinander vernünftig reden oder gar in wertvoller Weise in der Familie oder in kleinem Kreis miteinander kommunizieren können. Daraus resultiert, dass die effective Wahrheit des Lebens und aller Dinge weder vernünftig noch verständig ergründet, geschweige denn überhaupt darüber gesprochen oder diskutiert wird, weil schon von Grund auf keine wertvolle Mediation mehr zustande gebracht wer-

den kann. Dadurch ist es auch unmöglich geworden, dass noch eine aussöhnende Vermittlung unter den Menschen stattfinden kann, sondern gegenteilig in Relation zur steigenden Überbevölkerung je länger, je mehr nur noch Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit, Feindschaft, Hass, Gewalt, Misstrauen und Neid usw. Unaufhaltsam werden sich alle Erdlinge selbst in den eigenen Familien und in der nächsten Nachbarschaft immer fremder, während sich alle Unwerte unter der gesamten Erdenmenschheit unaufhaltsam immer mehr ausbreiten. Und dies ergibt sich insbesondere so durch den religiösen und sektiererischen Gottglaubenswahn, durch den im Vordergrund im Alltag, wie auch in jeder <Seelenabschussrampe> resp. auf jeder Kanzel jeder Kirche, in jedem Tempel, in jeder Synagoge, in jeder Moschee und in jedem sonstigen sogenannten <Gotteshaus> Bruder- und Schwesterschaft, Frieden, Freiheit, Liebe und Gleichheit gepredigt und dahergelogen wird. Dies, während in Wirklichkeit und Wahrheit alles Dahergeplapperte nur nichtswertigen leeren Phrasen entspricht.

16) Wird das Ganze scharf und richtig in wahrheitlicher Weise betrachtet, dann ist in bedauerlicher und erschreckender Weise zu erkennen, dass alles nur Schall und Rauch ist und dass Religionen, Sekten und der daraus resultierende Glaube grundlegend der Ursprung von Feindschaft, Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Krieg, Gewalt, Zerwürfnissen, Zerstörung und Verderben ist. Und dies ergibt sich insbesondere aus den religiös-sektiererischen Verschiedenheiten der Religions- und Sektenlehren, deren Ritualen, Gebeten, Glaubensformen, Ansichten und Meinungen sowie Verhaltensweisen usw. Die Religions-, Sekten- und Glaubensverschiedenheiten schaffen unter den Gläubigen infolge der verschiedenen Religionen, Sekten und Glaubensrichtungen Unfrieden und Hass, was zu Gewaltakten, Terrorakten und Kriegen führt, wobei sich kein gläubiger Mensch auch nur einen winzigen Gedanken über die Wirklichkeit und deren Wahrheit macht, folgedem auch kein Gotteswahngläubiger Mensch weiss, welchem suggestiven Unsinn er mit seinem Glaubenswahn verfallen ist.

Jeder Glaube – insbesondere der religiös-sektiererische Glaube – steht in krassem Gegensatz zur realen resp. dinglich-faktischen Wirklichkeit, aus der allein die konkret-effective Wahrheit hervorgeht, die einzig und allein als beweisführendes und überprüfbares Wissen einwandfrei, unwiderleglich und unanfechtbar ihre Richtigkeit verifiziert.

Ein glaubensmässiges Fürwahrhalten einer Sache oder von irgend etwas ohne die unmittelbare Möglichkeit eines klaren Beweisführenkönnens und damit eines Überprüfenkönnens, insbesondere in bezug auf einen religiösen Glauben an einen Gott oder an sonstig Religiöses, fundiert niemals in einem effectiv beweisbaren Wissen, das einzig aus einem Fakt realer Wirklichkeit hervorgehen kann.

Glaube entspricht beim Menschen einerseits dem Aufgeben des eigenen Denkens, der eigenen Einsichten und des Entscheidens, der persönlichen Meinungsbildung und dem Aufgeben der ureigenen Verantwortung. Anderseits fundiert das diesbezüglich Ganze darin, dass infolge des Glaubens in erster Linie ein Sich-Abwenden von der Realität erfolgt, wodurch die Wirklichkeit ebenso nicht mehr wahrgenommen wird, wie auch nicht die einzig in dieser existierende Wahrheit. Daraus ergibt sich, dass die notwendige Achtsamkeit nicht mehr der effectiven Wirklichkeit und deren einzig in dieser existierenden Wahrheit zugewendet wird, sondern gegenteilig der Einbildung resp. dem wirklichkeitsfremden Glaubenswahn, der übernatürliche Einsichten und Erkenntnisse vorgaukelt. Das ganze Diesbezügliche, und folglich der Fakt Glaube, fundiert damit in einem unobjektiven Fürwahrhalten einer Illusion, die einzig durch eine Verstand-. Vernunft- und Intelligenzschwäche zustande kommen kann.

17) Schon einmal habe ich gesagt, dass wenn es darum geht, dass die leeren Phrasen der <Gottesprediger> umgesetzt und gelebt wird, sich dann alles in Schall und Rauch verflüchtigt und sich das Gesamte nur als schwachsinnig-dummes, leeres Gerede erweist, aus dem jedoch die den <Gottespredigern> Zuhörenden Profit schlagen. Und das tun sie, weil sie als <gute Gläubige> gelten, die fleissig ins <Gotteshaus> gehen und das <Gotteswort> hören, wonach sie dann aber, wenn sie wieder im Alltagsleben der Wirklichkeit ihre täglichen Mühen auf sich nehmen müssen, sich darüber ärgern und ihr wahres äusseres und inneres Wesen wieder zum Ausdruck und zur Geltung bringen. Und dies tun sie, indem sie ihre in ihnen lodernde Feindschaft, Abneigung und ihren Hass gegen ihre Mitmenschen, Andersgläubigen, bestimmte Gruppierungen und jene, welche reicher und vermögender sind als sie selbst, in jeder möglichen Art und Weise drangsalieren, harmen, beschimpfen und nach Möglichkeit materiell schädigen oder gar psychisch oder physisch verletzen. Und je umfangreicher die Überbevölkerung anwächst, desto mehr Menschen verfallen diesen Lebens- und Verhaltensweisen, denn mit dem Weltbevölkerungswachstum weiten sich alle bösen Geschehen aller Art in stetig schlimmere Folgen aus, denn je grösser die Überbevölkerungsrate ansteigt, desto mehr steigern sich unter den Menschen der Unfrieden und die Unfreiheit, Gleichgültigkeit und Ungerechtigkeit, wie auch die Streiterei, der Neid und die Missgunst,

der Hass, die Feindschaft und die violente Gewalt in allen Beziehungen und Richtungen, woraus letztendlich Kriege und Terrorismus die katastrophalen Folgen sind. Doch die wachsende Überbevölkerung und die daraus hervorgehenden Machenschaften, Manipulationen und Manöver vielfältiger Art bringen auch die Natur und die ganze Erde, die Atmosphäre und das Klima schaden- und zerstörungsbringend in Aufruhr, folgedem diese nicht nur immer mehr in ihrer Funktion beeinträchtigt, sondern langsam aber sicher irreparabel zerstört und gar endgültig vernichtet und zudem verschiedenste für alles Leben wichtige Lebensformen rettungslos ausgerottet werden. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind geschrieben im <Kelch der Wahrheit> usw., auch in der <Geisteslehre> als <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, deren Befolgung für die Menschheit von lebensnotwendiger Wichtigkeit ist. Doch nur sehr wenige Menschen kümmern sich darum, denn die grosse Masse ist nicht daran interessiert, sondern nur daran, die Überbevölkerung weiter voranzutreiben und damit die Erde, deren Natur, Fauna und Flora, die Atmosphäre, das Klima und letztendlich den Planeten zu zerstören, indem verantwortungslos und verbrecherisch die Erdressourcen bis zum letzten möglich Nutzbaren ausgebeutet und dadurch die Erde auch aus dem Gleichgewicht gebracht und in ihrem Lauf um die Sonne zum <Eiern> gebracht wird. Weiter werden aber auch die Wälder durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgeräubert, abgeholzt und zerstört, um vielerlei unnötige <Bedürfnisse> der Menschheit zu befriedigen. Dabei wird auch immer mehr fruchtbares Land für Wohngelegenheiten und neue Arbeitswerke, Fabriken, Strassen, Sportplätze und Vergnügungsparks und allerlei andere nicht notwendige <Notwendigkeiten> zerstört, wobei die Lebensräume der Natur und deren Fauna und Flora und natürlich auch für die Erdlinge immer weniger und prekär werden, wie auch das Klima durch giftige Emissionen immer mehr beeinträchtigt und zerstört wird.

18) Die unaufhaltsam weiter ansteigende Überbevölkerung bringt noch sehr viele weitere Nachteile hervor, die sich äusserst negativ auf die gesamte Menschheit auswirken, wie unter anderem die Armut, die immer tiefgreifender und weitumgreifender wird und unaufhaltsam immer weitere Kreise in den Bevölkerungen zieht. Dabei ergibt sich auch der unbestreitbare Effekt, dass die Reichen immer reicher, die Armen dagegen immer ärmer werden. Dadurch aber werden immer grössere und unlösbarere soziale Probleme hervorgerufen, wie aber auch Probleme in bezug auf das Auskommen und Miteinander von Mensch zu Mensch, weil der Reichtum der einen und die Armut der anderen Menschen eine ungeheure Diskrepanz resp. ein Missverhältnis zwischen den Reichen und Armen schafft, folgedem sie miteinander nicht in einer gleichwertigen sozialen Beziehung stehen können. Das aber schafft Unfrieden und Hass und führt zwangsläufig zu Gewalt, die sich immer mehr steigert und letztendlich derart violent wird, dass daraus Mord und Totschlag und Zerstörung entstehen.

In der Welt, oder zumindest in vielen Ländern, bedeutet Armut, dass die Menschen kein Dach über dem Kopf, nichts oder nur spärlich zu Essen, keine ärztliche Versorgung und oft auch keine soziale Rechte haben. Wird dagegen die Armut in der Schweiz in Augenschein genommen, dann ist das Armsein in der Regel derart zu verstehen, dass der Lohn nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu bewältigen, wie z.B., dass sich ein Mensch weder Krankenkasse, einen angemessenen Wohnraum noch einen Zahnarztbesuch leisten kann, weil für ihn alles unerschwinglich ist. Das bringt aber auch mit sich, dass der dieserart in Armut lebende Mensch sich einerseits selbst aus der Gesellschaft aussondert oder durch andere ausgesondert wird, wodurch zwangsläufig mangelnde Kontakte zu den Mitmenschen entstehen. Der Ausschluss aus der Gesellschaft aber ruft eine Perspektivelosigkeit hervor und fördert weitere und immer schlimmere negative Auswirkungen, die aber sehr oft verborgen werden. Wie ich weiss, waren im Jahr 2016 in der Schweiz über 1,2 Millionen Menschen armutsbetroffen oder armutsgefährdet, wovon einerseits ein Viertel Kinder und Jugendliche waren, und anderseits überdurchschnittlich viele Alleinerziehende, wie zudem Familien mit drei und mehr Kindern. Dazu gehörte auch eine grosse Anzahl Menschen mit nur geringer oder überhaupt keiner beruflichen Ausbildung, die nach einem Stellenverlust zwangsläufig keine neue Arbeit finden konnten und deshalb armengenössig wurden, was heute einfach als Sozialbeziehende bezeichnet wird. Damals, also im Jahr 2016, waren jedoch auch 140 000 Frauen und Männer, die wohl einer Erwerbstätigkeit nachgingen, jedoch trotzdem als arm galten und deshalb als sogenannte <working poor> bezeichnet wurden. Also ist in bezug auf Armut in der Schweiz zu sagen, dass diese absolut kein Randphänomen ist, und zwar auch heute im Jahr 2018 sowie deshalb nicht, weil das Armsein gegenüber zu früheren Zeiten – als es im strengsten Sinn des Nichtshabens effectiv tiefstes Notleiden und Elend in jeder Beziehung bedeutete – heute als finanzielle Mittellosigkeit, Bedürftigkeit, Besitzlosigkeit, Entbehrung, Geldmangel resp. Geldnot resp. Geldknappheit, Ärmlichkeit, soziale Verarmung, Verelendung, Armseligkeit, Bedrängnis, Dürftigkeit und Bankrott definiert wird.

Eine armutsbetroffene Person in der Schweiz wird darauf eingeschätzt, dass sie monatlich maxi-

mal 2600 Franken zur Verfügung hat, wobei ihr im Fall einer kostengünstigen Wohngelegenheit und nach Abzug der Krankenkassenprämie noch ca. CHF 986.– übrigbleiben. Damit müssen Essen, Kleidung, Kommunikation, Energieverbrauch, laufende Haushaltsführung, Gesundheitspflege, Verkehrsauslagen, Unterhaltung und Bildung, Körperpflege sowie evtl. Vereinsbeiträge und Hobbies usw. bezahlt werden.
Was Armut eigentlich ist, das habe ich sowohl in vielen Ländern erlebt, erfahren und dabei auch erkannt, dass wirklich in Armut zu leben viel mehr bedeutet als kein Geld zu haben und sich viele Dinge nicht leisten und nicht kaufen zu können. Daher möchte ich dazu etwas sagen, damit verstanden wird, wann ein Mensch als arm gilt. Dies hängt nämlich davon ab, in welchem Land er wohnt, denn das bestimmt z.B. seine finanziellen Mittel und Möglichkeiten, die er mit oder ohne Geld hat. Arm zu sein bedeutet mehr als nur kein Geld zu haben und sich viele Dinge nicht leisten und nicht kaufen zu können. Ausserdem ist Armut in verschiedene Ebenen einzuteilen, was in der Regel dem Gros der Menschheit nicht bekannt ist, folglich ich auch darüber etwas zu erklären habe:

Materielle Armut:
In vielen Ländern gibt es viele arme Menschen, wobei die Armut für sie bedeutet, dass sie einen Mangel an allen erdenklich lebenswichtigen und notwendigen Dingen haben, vorwiegend nicht genügend Essen, keine warme Kleidung und keinen für sie geeigneten Wohnraum. Diese Form der Armut bedeutet also auch, dass die Menschen nicht ausreichend Geld haben. Dies einerseits, weil sie durch ihre Arbeit – wenn sie eine solche haben – nicht genügend verdienen oder durch mindere Entlohnungen abgespiesen werden, oder weil sie arbeitslos sind.

Aufmerksamkeits-Armut:
Diese Form der Armut bedeutet, dass dem Menschen zu wenig Aufmerksamkeit und Zuwendung zukommt, weil die zwischenmenschlichen Beziehungen derart verkümmert sind, dass keine Achtung und Beachtung mehr für den Nächsten stattfindet und eine Entfremdung von Mensch zu Mensch zur Tagesordnung geworden ist. In den letzten Jahrzehnten war in dieser Beziehung ein immer krasser werdendes Aufkommen festzustellen, eine Unaufmerksamkeit und Zuwendungslosigkeit gegenüber den Mitmenschen, was auch heute und in Zukunft immer mehr um sich greift und die Menschen in bezug auf gute zwischenmenschliche Beziehungen immer ärmer macht. Das aber bedeutet auch, dass es immer mehr arme Kinder gibt, die ausserhalb des Elternhauses von den Mitmenschen ohne Aufmerksamkeit und liebevolle Zuwendung nur noch lieblos behandelt, abgespiesen und beschimpft werden, was bei ihnen zur Vergelsterung resp. Einschüchterung und letztendlich zur Rebellion und zum Asozialismus führt. Dieser entsteht dabei zwangsläufig, wenn in ihrem näheren oder weiteren Umkreis von anderen Personen überaus unfaire und gemeine Machenschaften gegen sie ausgehen, wodurch sie zu Assozialisten werden. In dieser Weise werden Kinder arm, weil bekannte oder fremde Erwachsene oder gar ihre Eltern verschiedene negative Machenschaften auf sie ausüben und sie in bezug auf Aufmerksamkeit und Zuwendung arm machen.

Emotionale Armut: Eltern und erwachsene Verwandte bringen sehr häufig und je länger je mehr immer weniger Zeit für ihre Kinder und Patenkinder usw. auf, wobei es aber vielfach auch so ist, dass sie selbst völlig unfähig für emotionale Regungen sind, folgedem sie auch ihren Kindern und Patenkindern keine Zuneigung entgegenbringen können. Das bedeutet, dass sie den Kindern nicht zuhören, wie sie auch nicht in den Arm nehmen und nicht trösten können, wenn sie betrübt oder traurig sind. Daher muss immer dann, wenn Kinder vernachlässigt und alleine gelassen werden, von <emotionaler Armut> die Rede sein.
Wie bei Kindern, verhält es sich aber gleichermassen auch in bezug auf die Eltern oder sonstige Erwachsende, denn auch alle erwachsenen Menschen haben die nämlichen natürlichen Regungen in sich, und zwar auch dann, wenn sie diese im Lauf ihres Lebens durch allerlei negative und böse moralische Niederschläge unterdrückten und in einen tiefen Abgrund versenkt haben, diese jedoch untergründig weiterbestehen und wieder geweckt werden können.

Soziokulturelle Armut: Auf die soziale Ebene werden Menschen, die nicht der soziologischen Norm entsprechen, in der Regel von der Gesellschaft ausgeschlossen, und diese Norm trifft auch auf Menschen zu, die in materieller Armut leben. Also ist es so, dass diese Menschen, weil sie arm sind und kein Geld haben usw., auch nicht an gemeinschaftlichen Freizeitaktivitäten oder kulturellen Angeboten wie Konzerten, irgendwelchen sonstigen Aufführungen oder an Veranstaltungen usw. teilnehmen – denn ihr Armsein grenzt sie von allem Gesellschaftlichen aus.
Die häufigste Ursache für eine soziokulturelle Armut fundiert ebenso in Erwerbslosigkeit, wie das

auch bei anderen Formen von Armut der Fall sein kann. In diversen Ländern ist das ganz besonders gegeben, weil es in diesen nicht genügend Arbeit für alle Menschen gibt, eben einerseits darum, weil einerseits die Masse der Überbevölkerung mehr Menschen aufweist, als es Arbeitsplätze gibt, während anderseits die Länder mit Arbeitsplätzen in allen erdenklich möglichen Arbeitsbereichen bereits überfüllt und überlastet sind. Damit ist also die gesamte Infrastruktur bereits ausgelastet, eben der notwendige wirtschaftliche und organisatorische Unterbau, der als Voraussetzung für die Versorgung und die Nutzung des gesamten Gebiets und umfänglich für die Wirtschaft des betreffenden Landes unerlässlich erforderlich ist.
Natürlich können Menschen auch erwerbslos werden, weil sie ihren Arbeitsplatz infolge Konkurs oder sonstiger Aufgabe des Unternehmens verlassen und aufgeben müssen. Doch ist es auch so, dass viele Menschen den ganzen Tag fleissig arbeiten, jedoch trotzdem nicht genügend verdienen, folgedem ihr Lohn nicht ausreicht, um sich oder ihre Familie zu ernähren und alles Notwendige zu bezahlen. Und dies geschieht manchmal sogar auch dann nicht, wenn noch zusätzlich durch einen Nebenjob ein kleines Einkommen erarbeitet wird, jedoch auch damit der notwendige Zuschuss trotzdem nicht genügt, um alles bezahlen zu können. Allein schon eine zu geringe Entlohnung kann nicht nur Ursache für materielle Armut sein, denn, wenn noch Nebenarbeit verrichtet wird, kann dies auch dazu führen, dass die Menschen zu wenig Zeit mit ihrer Familie verbringen können, wodurch in dieser schwere Beziehungsprobleme entstehen – weil eben zu viel gearbeitet werden muss. Also entstehen dadurch oft auch familiäre Notlagen und Probleme, durch die diverse Formen von Armut ausgelöst werden können, wie Probleme der Entfremdung in bezug auf Ehepartner und Kinder, wodurch letztendlich das Ganze zur Trennung oder Scheidung der Eltern führt, wie auch dann, wenn nur schon das Geld knapp wird, wenn das Lohneinkommen – eines oder beider Partner – nicht für den Lebensunterhalt, die Wohnungsmiete, Krankenkasse und alle sonstigen Notwendigkeiten ausreicht.

Haben Wissenschaftler weiteren genetischen Baustein des Lebens entdeckt?

Sott.net. So, 09 Dez 2018 16:20 UTC

In einer neuen Studie haben US-Wissenschaftler "zu einer der vier organischen Basen, die als Bausteine der Ribonukleinsäure (RNA) gelten" eine Alternative aufgezeigt, die vielleicht das Vorgängermolekül der heute vorherrschenden DNA darstellt.
Ursuppe© Harvard University

In der "Ursuppe" könnte das Leben Inosin statt Guanin als Bausteine der RNA genutzt haben (Illu.).

Wie sich zeigt, gibt es also schon auf der Erde Alternativen für den bislang als einzigartig geltenden Gencode.

Wenn wir die für die spontane Entstehung von Leben notwendigen Bedingungen und Bausteine identifizieren können, so wäre das nicht nur ein Erkenntnisgewinn über das irdische Leben selbst, sondern könnte uns auch dabei behilflich sein, gezielt nach ähnlichen Bedingungen und Zutaten auf anderen Planeten zu suchen.

Während einige Biologen glauben, dass das Leben aus einfacheren Molekülen entstand, die sich erst später zur RNA entwickelten, vermuten andere, dass sich die RNA zuerst als Speicher von Erbinformationen, Proteinsynthetisierer und damit Rückgrat der ersten Zellen gebildet hatte.

Will man jedoch diese letztere "RNA World Hypothesis" verifizieren, muss man zum einen zunächst jene Zutaten identifizieren, die miteinander zu den vier RNA-Nukleotiden Adenin, Guanin, Cytosin und Uracil (A, G, C und U) reagiert haben. Zum anderen gilt es zu bestimmen, wie die RNA genetische Informationen speichert und kopiert, um sich auf diese Weise selbst zu reproduzieren. Tatsächlich ist es Wissenschaftlern bereits erfolgreich gelungen, die Vorgängermoleküle für C und U zu identifizieren, während A und G noch rätselhaft blieben.

Wie das Team um Seohyun Chris Kim und Jack Szostak von der Harvard University aktuell im Fachjournal "Proceedings of the National Academy of Sciences" berichtet, könnte sich das erste irdische Leben aber auch auf der Grundlage einer anderen Zusammensetzung von Nukleotidenbasen bedient und neben Adenin, Cytosin und Uracil als Alternative zum heute vorherrschenden Guanin Inosin genutzt haben. Statt "A, U, C und G" also "A, U, C und I".

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Wissenschaftler sind bisher davon ausgegangen, dass Inosin keine schnelle Replikation des Gencodes ermöglicht und zudem Fehler im Gencode verursacht.

Dies nicht zuletzt, weil es sich mit allen vier anderen sog. "Genbuchstaben" verbinden kann.

Wie die Forscher anhand ihrer Experimente zeigen, erzeugt Inosin als Guanin-Ersatz in Wirklichkeit aber sehr viel weniger genetische Kopierfehler als bislang gedacht und werde mit einer mit dem Guanin

bzw. dessen in der RNA verbauten Form Guanosin vergleichbar effektiv kopiert. "Inosin könnte demnach bei der Entstehung des ersten Lebens durchaus als Ersatz für Guanosin gedient haben", so die Wissenschaftler. Zudem besitze Inosin einen weiteren Vorteil: Im Gegenteil zu Gunanin benötigt es keine exotischen Vorläufer-Moleküle und könnte deshalb durch eine vergleichsweise einfache Abspaltung einer Adenosin-Aminogruppe entstanden sein. Zu klären wäre dann nur noch, wie genau das Adenosin, also die in der RNA verwendete Adenin-Variante, entstand.

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Quelle: https://de.sott.net/article/33152-Haben-Wissenschaftler-weiteren-genetischen-Baustein-des-Lebens-entdeckt

Gibt es ein Menschenrecht auf Migration?

Paul Linke. © AP Photo / Marko Drobnjakovic. 20:01 10.12.2018Z

Migration sei kein Menschenrecht, erklärte FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache. Damit begründete er unter anderem den Rückzug Österreichs aus dem globalen Migrationspakt der Vereinten Nationen, der nun verabschiedet wurde. Hatte der österreichische Vizekanzler auch wirklich Recht? Zum 70. Jahrestag der UN-Menschenrechte klärt Sputnik auf.
Am Montag feiert die Welt ein wichtiges Jubiläum. Die Menschenrechte werden 70 Jahre alt. Am 10. Dezember 1948 einigten sich die Mitglieder der Vereinten Nationen auf die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR). Heute beziehen sich die meisten demokratischen Staaten auf dieses Dokument.
Auch ein anderes Abkommen erblickte am Montag das Licht der Welt. Der sogenannte „Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration“. Genau wie bei der Menschenrechtserklärung handelt es sich auch beim UN-Migrationspakt um eine „unverbindliche Vereinbarung“ der Vereinten Nationen. In Marrakesch haben am Montag 164 Staaten den umstrittenen Migrationspakt, an dem 192 Staaten beteiligt waren, offiziell verabschiedet. Die USA nahmen an den Verhandlungen gar nicht erst teil. Mehrere Regierungen lehnten das Papier in den letzten Wochen ab. Darunter befinden sich Ungarn, Polen, Tschechien, Bulgarien, Australien, die Slowakei, Israel und Österreich.

FPÖ-Vize: „Migration ist kein Menschenrecht“

Die österreichische Begründung für den Rückzug lautete unter anderem: „Migration ist und darf auch kein Menschenrecht werden“, sagte Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ).
„Ein zynisches Spiel“ – Warum der Migrationspakt keine Lösung ist
Der Aussage stimmt auch Geschäftsmann und ÖVP-Mitglied, Freiherr Norbert van Handel, zu. Migration sei „natürlich“ kein Menschenrecht. „Wir haben eine ganz genaue Definition von Menschenrechten. Freie Meinung, Zugang zum ordentlichen Gericht.“ Auch Reisefreiheit sei zwar ein Menschenrecht, aber eine Reisefreiheit mit dem Ziel, sich in einem Land auf Dauer niederzulassen, sei definitiv kein Menschenrecht, erklärte van Handel gegenüber Sputnik.
Ob das auch so stimmt, wollte die Sputnik-Redaktion überprüfen. Als Migration versteht man zunächst allgemein eine „Abwanderung in ein anderes Land, in eine andere Gegend, an einen anderen Ort“, so die „Bedeutungsübersicht“ des Dudens. Damit stellt per Definition auch eine Flucht aus dem eigenen Land aus jedweden Gründen zunächst eine Migration dar.

Asyl als Menschenrecht

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln. Zwei davon beschäftigen sich direkt mit dem Begriff Migration. So der Artikel 13, der auf die Auswanderungsfreiheit eingeht. Dort heißt es dazu: „Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.“
Im Artikel 14, der das Menschenrecht auf Asyl beschreibt, heißt es: „Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“ Im Falle einer Strafverfolgung, „die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen“, könne jedoch dieses Recht nicht in Anspruch genommen werden.
So werde Migration zu einem Menschenrecht, spätestens wenn Menschenleben durch äußere Faktoren wie Krieg und andere Katastrophen in Gefahr seien, bestätigt der Politikwissenschaftler von der Universität Wien, Prof. Dr. Otmar Höll, im Sputnik-Interview. „Wir haben die Genfer Flüchtlingskonvention, wir haben den Menschenrechtspakt, die in diese Richtung weisen. Und tatsächlich sind sie völlig außer Streit zu stellen“, findet Höll. Er bemerkt zudem, dass Österreich seit einigen Monaten im UN-Menschenrechtsbeirat sitzt. Daher würden Straches Äußerungen und der Rückzug aus dem UN-Migrationspakt einen „Bruch mit der guten österreichischen Tradition“ bedeuten.

Jedoch bezweifelt der Politologe, dass Migration zu einem Menschenrecht im völkerrechtlichen Sinn in naher Zukunft werde könne. „Aber die Migration als solche wird man mit einer derartigen Ablehnung nicht anhalten können", warnt Professor Höll.

Flucht gleich Migration?

Flüchtlinge würden nicht zu Migration gehören, behauptet gegenüber Sputnik der UNHCR-Pressereferent Martin Rentsch: „Per Definition fliehen sie vor Krieg, Folter und Menschenrechtsverletzungen. Das unterscheidet sie von Migranten."

Alleine alle Flüchtlinge in EU aufnehmen? – Berlin und Paris haben Angst

Der Migrationsforscher von der Technischen Universität Dresden, Dr. Oliviero Angeli, definiert Flucht als „eine Form der Migration, aber nicht die einzige Form von Migration". Es könne auch darüber diskutiert werden, wer unter dem Begriff Flüchtlinge allgemein verstanden werden kann, bemerkt Angeli. Die deutsche Regierung poche dabei sehr stark auf die Definition der Genfer Flüchtlingskonvention. Danach gilt als Flüchtling eine Person, die „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt".

„Kein Recht, in andere Länder einzuwandern"

Die Frage nach der menschenrechtlichen Basis der Migration ist für Angeli „auf legaler Ebene relativ klar": „Wir haben Rechte, uns innerhalb der Staaten frei zu bewegen oder aus den Staaten auszuwandern. Aber wir haben bis dato kein Recht, in andere Länder einzuwandern. Aus moralischer Sicht kann man für dieses Recht eintreten, aber politisch ist es mittel- bis langfristig schwer umsetzbar", erklärt der Migrationsforscher. Dass die UN-Menschenrechte bis heute keine rechtlich verbindliche Basis besitzen, schwäche die Position derjenigen, die sich für ein Recht auf Bewegungsfreiheit oder für ein Recht auf Einwanderung stark machen, betont Angeli. Dieses Recht müsse man erst in der Menschenrechtskonvention stärker etablieren. „Doch dafür ist der politische Wille momentan nicht vorhanden", so der Politikwissenschaftler Dr. Oliviero Angeli.
Der „Globale Pakt für Migration" wurde am Montag beim UN-Gipfeltreffen in Marokko unterzeichnet. Das 34 Seiten umfassende Dokument soll dazu beitragen, Flucht und Migration besser zu organisieren.
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181210323239903-menschenrechte-flucht-migration-pakt/

„Planet X": Astronomen stehen kurz vor Entdeckung mysteriösen Himmelskörpers

© REUTERS / R. Hurt/Caltech/IPAC. 21:18 10.12.2018

Planetologen haben detaillierte Fotos von Weltraumgebieten gewonnen, in denen sich aus hypothetischer Sicht der neunte Planet des Sonnensystems befinden soll. Laut dem US-amerikanischen Astronomen Michael Brown kann anhand der Fotoaufnahmen mit hoher Wahrscheinlichkeit der Riesenplanet entdeckt werden, falls dieser wirklich existiere.
„Wir haben sieben vollwertige Beobachtungstage verbringen können. Wenn wir den ‚Planeten X' einmal finden sollten, wird er, wie mir scheint, gerade in dieser Datensammlung versteckt liegen. Es handelt sich dabei um 85 Prozent jenes Weltraumgebietes, in dem sich der Planet befinden soll", sagte der Forscher.
Unbekannter „Planet" taucht neben Mond auf:
Weltverschwörer in Angst – VIDEO
Anfang Januar 2016 hatten Michael Brown und sein Kollege Konstantin Batygin mitgeteilt, den Stand eines rätselhaften ‚Planeten X'– des neunten Planeten des Sonnensystems – berechnet zu haben. Dieser soll 41 Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt sein und eine etwa zehnmal größere Masse haben als die Erde. Nach Schätzungen der Wissenschaftler soll der ‚Planet X' innerhalb von 15 000 Jahren eine Umrundung um die Sonne vollführen.
Der genaue Ort des Planeten sei noch nicht ermittelt worden, es sei jedoch bekannt, dass die Umlaufbahn des Himmelskörpers um 30 Grad zur Rotationsebene der übrigen Planeten geneigt sei, hieß es.
Brown und Batygin haben auf ihrer Suche nach dem „Planeten X" noch keinen deutlichen Erfolg erzielen und lediglich das Suchgebiet reduzieren können. Wie Brown jedoch behauptet, sei er sich zu 80 Prozent sicher, dass der Planet gefunden werden könne.
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20181210323240458-planet-astronom-sonnensystem-weltraumgebiet/

Rechtsphilosoph Reinhard Merkel über den UN-Migrationspakt: „Rassismus gegen Einheimische wird nicht einmal erwähnt“

Von Reinhard Werner10. December 2018 Aktualisiert: 10. Dezember 2018 19:30

Der profilierte Rechtswissenschaftler Reinhard Merkel legt der Bundesregierung nahe, zu dem von ihr unterzeichneten UN-Migrationspakt eine Reihe von Vorbehalten anzumelden.
Der Pakt sei durch einseitige Grundannahmen geprägt: migrationspakt-rassismus-gegen-einheimische-wird-nicht-einmal-erwaehnt-a2735479.html

In einem Interview mit Jörg Münchenberg vom Deutschlandfunk fordert Reinhard Merkel, emeritierter deutscher Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, dass die deutsche Bundesregierung, wenn sie den umstrittenen UN-Migrationspakt schon unterschreibe, diesem zumindest eine Reihe von Vorbehalten hinzufügt. Die Gelegenheit dazu biete sich, wenn der Pakt, der heute und morgen in Marrakesch unterzeichnet wird resp. wurde, in der Generalversammlung der UNO als Resolutionsentwurf vorliegt.
Ein solches Vorgehen sei völkerrechtlich gedeckt und durchaus üblich, meint Merkel, und rechnet damit, dass Länder wie Belgien und die Niederlande von dieser Option Gebrauch machen würden.
Reinhard Merkel ist bereits im Vorfeld der heutigen Vertragsunterzeichnung als Kritiker des Vorhabens in Erscheinung getreten. Er rechnet damit, dass es lediglich ein kleiner Teil der 180 Staaten, die den Pakt unterzeichnen wollen, tatsächlich die Absicht haben wird, diesen zu erfüllen und die Umsetzung kontrollieren zu lassen.
„Ich sage Ihnen was. 100 Staaten von den 180, die den unterstützen, sind Schurkenstaaten nach unseren Kriterien, sind undemokratische Staaten“, erklärt Merkel. „Die werden sich den Teufel um diesen Pakt scheren, soweit er sie belastet. Viele andere sind Herkunftsländer, und die sagen, das kann ganz gut für uns sein, soweit es schlecht ist, ignorieren wir das. Die kleine Gruppe der wirklichen echten Rechtsstaaten, da ist ein gehöriger Teil skeptisch.“

Pakt wird substanzielle Folgen haben

Die Beruhigungspille vonseiten der Bundesregierung und der übrigen Befürworter des Paktes, wonach dieser rechtlich nicht verbindlich sei, mag Merkel nicht so recht schlucken. Die Floskel, wonach der Global Compact on Migration nicht rechtlich, sondern nur politisch bindend sei, könne nicht überzeugen. Die rechtliche Wirkung wäre sogar eine bedeutende:
„Wenn man den Inhalt gut findet, dann kann man es doch eigentlich nur bedauern, dass das rechtlich nicht verbindlich ist, und trägt das nicht als Begründungsargument vor sich her, dass man dem Pakt zustimmt. Und es ist außerdem im Blick auf die rechtlichen Wirkungen, die der Pakt haben wird, nicht richtig, einfach zu sagen oder zu suggerieren, das sei rechtlich bedeutungslos. Er hat keine unmittelbare Wirkung rechtlich, aber er wird substanzielle Folgen haben.“
Auch wenn die unmittelbare Rechtswirkung nicht eintrete, sorgten „rund 90 – in Wahrheit sind es über 100“ einzelne Vereinbarungen, in denen von einer Verpflichtung die Rede sei, dafür, dass der Pakt nicht ignoriert werden könne oder dürfe. Länder wie Somalia oder Afghanistan würden diesbezüglich einen Spielraum behaupten, das deutsche Rechtsstaatsverständnis ziehe hingegen andere nach sich.
So könne sich ein Richter etwa in einem Klageverfahren vor einem Verwaltungsgericht auf Inhalte und Zielbestimmungen des Paktes berufen. Unter anderem solche wie die Vermeidung von Abschiebungen, von Härtefällen, Inhaftierungen usw. können sich bei der Gesetzesinterpretation oder Ermessensausübung bemerkbar machen.
„Hinzu kommt etwas: Völkerrecht als Gewohnheitsrecht entsteht immer über politische Bindungen der Staaten. Das heißt: Wenn wir uns in fünf Jahren noch mal über diesen Pakt unterhalten, werden wir eine ganze Menge von Entscheidungen haben, auf internationaler wie auf nationaler Ebene, in denen er herangezogen worden ist zur Auslegung von Rechtsnormen.“

Einseitig nur den Nutzen der Einwanderung betont

Es gäbe in dem Pakt durchaus wichtige neue Regelungen, die man unterstützen sollte, meint der Rechtsphilosoph. Allerdings sei es vonnöten, eine Vielzahl an substanziellen Vorbehalten anzubringen. Zahlreiche Staaten würden dies in Marrakesch auch tun. Der Entwurf enthalte zwar einige richtige Punkte, gehe jedoch von einer zum Teil sehr einseitigen Betrachtungsweise aus. Er sei in all seinen Vereinbarungen „unterströmt, gewissermaßen von der tatsächlichen Voraussetzung, die er am Anfang formuliert, reguläre Migration ist ein Segen für die ganze Menschheit, für die Herkunftsstaaten, für die Transitstaaten wie für die Zielstaaten. Und das ist auch in ökonomischer Perspektive im Hinblick auf die Massenmigration der letzten Jahre und der kommenden Jahre und Jahrzehnte bis zum Abwegigen blauäugig. Das ist schlicht verkehrt, dass das einfach ein Segen für die ganze Welt sei.“

Anders als der UN-Flüchtlingspakt, der tatsächliche Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention betreffe, denen gegenüber wir zur Hilfe verpflichtet seien, räume der UN-Migrationspakt auch Arbeits- oder Armutsmigranten weitreichende Vergünstigungen ein. Anders als die Schöpfer des Global Compact on Migration es suggerieren, würde ein hoher Anteil von diesen, jedenfalls kurz- und mittelfristig, nicht in die Ökonomie integrierbar sein.

Rassismus nur in einer Richtung bekämpft

Dass es auf politischer Ebene rechte Parteien seien, die den Pakt ablehnen, ändere nichts daran, dass das „hohe Loblied“, das der Pakt auf die Einwanderung singe, verfehlt sei. Zudem enthielte er noch weitere grobe Einseitigkeiten:

„Es steht einmal drin, wir verpflichten uns, Rassismus, Intoleranz und noch zwei, drei andere Dinge zu bekämpfen und zu verfolgen. Der Leser nickt sofort mit dem Kopf. Und dann steht dabei: ‚Nur gegenüber Migranten‘. Die Asymmetrie, die sich darin ausdrückt, ist in hohem Maße ungerecht. Das Phänomen der Intoleranz und des Rassismus gibt es auch auf Seiten der Migranten gegenüber der einheimischen Bevölkerung. Dass solche Dinge nicht mal erwähnt werden, zeichnet diesen Pakt als einseitig aus, und dass er das hohe Lied der Migration singt, als blauäugig.“

Anders als beispielsweise Anja Reschke von der ZAPP-Redaktion, die es bedauerte, dass es der Rechten gelungen sei, das „blumige Diplomatenpapier“, wie sie es nennt, zu problematisieren, meint Reinhard Merkel, die Medien hätten die öffentliche Debatte darüber noch viel stärker aufnehmen sollen. Der Pakt werde eine der wichtigen Zukunftsfragen für dieses Land politisch-substanziell beeinflussen. Das sei eine genoide Materie für das Parlament, so der Wissenschaftler.

Nun kann man sich natürlich auf den Standpunkt stellen, Straf- und Strafverfahrensrecht sind genoide Materien des Rechts der Mitgliedstaaten und unter dem Regime des Subsidiaritätsprinzips nicht einmal andenkbar.

„Insofern habe ich es, offen gestanden, als beschämend empfunden, dass ausgerechnet die AfD das in diesem Modus ins Parlament gezwungen hat. Das ist kein Lob für die AfD, aber es ist ein Tadel für die anderen Parteien.“

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/rechtsphilosoph-reinhard-merkel-ueber-den-un-

(**Anm. Billy**: Das Wort <**genoid**> ist im allgemeinen bürgerlich-deutschen Sprachgebrauch weitgehend ein unbekannter Begriff, hat jedoch die Bedeutung eines Subsidiaritätsprinzips resp. gesellschaftlichen Prinzips, das unter anderem in der Staatstheorie zu finden ist. Dieses Prinzip umfasst der Gesellschaft übergeordnete Ebenen resp. Instanzen, insbesondere staatliche Organisationen, Ämter, Gemeinden, Gerichtsbarkeiten und Regierungen, die Ordnungen, Verordnungen und Gesetze usw. erlassen, die von untergeordneten Einheiten, Gefügen und Verbundenheiten usw. bis hinunter zu bürgerlichen Gruppierungen, Organisationen, Familien und bürgerlichen Einzelpersonen nicht ausgeübt werden dürfen, sondern gefordert werden und zu befolgen sind.)

In weiterem Sinn beschreibt das Subsidiaritätsprinzip das Verhältnis verschiedener staatlicher und gesellschaftlicher Ebenen zueinander und wie sie Aufgaben untereinander aufzuteilen haben. Dabei stehen Selbstbestimmung und Selbstverantwortung im Vordergrund, wobei aber gilt, dass alles, was eine politische Ebene zu leisten vermag, nicht von dem ihr übergeordneten Amt resp. der höheren Ebene resp. Instanz übernommen werden soll. Grundsätzlich gilt aber, dass in jedem Fall gewährleistet und sein soll, dass die kleinere Einheit – in der Regel im niedrigsten Fall die Gemeinde – das, wozu sie fähig ist, auch selbst bestimmen und leisten darf. Als unterste politische Ebene resp. Instanz ist beim Subsidiaritätsprinzip in der Regel nämlich die Gemeinde an erster Stelle zuständig, doch wenn diese mit einer Aufgabe überfordert wird, dann hat die nächst höhere Ebene/Instanz die Pflicht, sie zu unterstützen. Das sind in dieser Beziehung – z.B. in der Schweiz – die staatlichen Verwaltungszusammenschlüsse mehrerer Gemeinden zu einem Bezirk, danach die Kantone und der Bund. Konkret bedeutet das, dass die Gemeinden so viel an Verantwortung zu übernehmen haben, wie es ihnen möglich ist. Belaufen sich jedoch die geforderten Leistungen in höhere Bereiche, als diese für eine Gemeinde verkraftbar sind, resp. wenn die Forderungen über die Grenzen des möglich Erfüllbaren hinausgehen und also die Kapazitäten das Mass des Möglichen übersteigen, dann übernimmt die nächsthöher zuständige Verwaltungsstelle die Aufgabe und regelt selbst deren Erfüllung. Also zieht damit dann die nächsthöhere Verwaltungsstelle die Kompetenz und Pflicht an sich, wodurch die Gemeinden von ihrer für sie unerfüllbaren Aufgabe befreit werden. Dies führt in der Regel zwar teilweise zu hohen Kosten oder ineffizientem Handeln, doch so sind nun einmal die festgelegten Regeln in einem zumindest teilweise gutgeregelten Staat. Falls eine andere Lösung erforderlich ist, dann muss letztendlich die Staatsverwaltung selbst die Verantwortung für alles übernehmen und dadurch die Gemeinden und die diesen höhergestellten Amtsbereiche entlasten. Also steht über allem die höchste Ebene resp. Instanz, die letztlich die grössten Aufgaben wahrzunehmen hat. Ein solches föderales System und dessen Ablauf entspricht in heutiger Zeit einem Idealzustand, wobei sich dieser jedoch nur in einem Staat ergeben kann, in dem wirklich Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sowie weitgehend eine effective Demokratie herrscht, wie das bei der Schweiz der Fall ist. Diese weist als einziger

Staat der Welt eine wirkliche Demokratieform aus – eine Halbdemokratie –, während sämtliche anderen Länder der Erde – gegenteilig zu deren Regierungslügen – keinerlei und nicht ein Jota einer Demokratieform aufweisen, sondern in der Regel meist nur blanke Diktaturen oder Republiken ohne demokratische Züge sind. Allein nur deshalb, wenn ein Volk seine Regierungsochsen wählen darf – die in der Regel sowieso immer falsche und machtsüchtige und dem Wohl der Bevölkerung, dem Klima sowie der Natur und deren Fauna und Flora zuwiderhandelnde Elemente sind und die folglich auch nichts zur Weltbevölkerungseindämmung tun –, so bedeutet das in keiner Art und Weise eine Form von Demokratie. **Wirkliche Demokratie bedeutet nämlich**: Dass diese einerseits einem politischen Prinzip und System entsprechen muss, bei denen erstens **allein** das Volk durch freie Wahlen die Machtausübung im Staat bestimmt, und zwar über die vom Volk gewählten Volksvertreter, Mandatare, Deputierten, Abgeordneten und Parlamentarier usw., und dass zweitens zur Demokratie auch die Prinzipien der persönlichen Freiheit, des Friedens und der Rechtschaffenheit sowie die freie Meinungsäusserung gehören.

Würde
Die wahrliche Würde
ist wie ein leuchtender
Stern, der vom wahren
Menschen für die Liebe,
den Frieden, die Freiheit
und für Harmonie zum
Strahlen gebracht wird.
SSSC, 11. April 2011
21.34 h, Billy

Der UN-Flüchtlingspakt: Verbirgt sich eine böse Überraschung unter dem Deckmantel der Humanität?

Von Erik Rusch 23. November 2018 Aktualisiert: 24. November 2018 13:30

Bei einem "Überraschungs-Ei" weiss man nicht, was sich darin verbirgt. Fot o: iStock

Während der UN-Migrationspakt im Fokus der Öffentlichkeit steht, ist der UN-Flüchtlingspakt noch kein grosses Thema. Um was geht es eigentlich beim UN-Flüchtlingspakt?

Mit dem UN-Flüchtlingspakt (Globaler Pakt für Flüchtlinge) steht neben dem UN-Migrationspakt noch ein zweites globales UN-Abkommen bereit, im Dezember von den UN-Mitgliedsstaaten unterschrieben zu werden.
Bundeskanzlerin Angela Merkel verteidigte in der Generalaussprache im Bundestag vehement die beiden UN-Pakte. Sie würden den „nationalen Interessen Deutschlands" dienen, hiess es ihrerseits.

Der von der den Vereinten Nationen ausgearbeitete Entwurf des Flüchtlingspakts wurde am 13. November durch 176 Staaten angenommen. Nur die USA lehnten ihn ab, mit der Begründung, dass der UN-Pakt mit den „souveränen Interessen" des eigenen Landes nicht vereinbar sei. Im Dezember soll der Flüchtlingspakt im Rahmen einer UN-Generalversammlung offiziell durch die UN-Mitgliedstaaten angenommen werden.

Dem UN-Flüchtlingspakt wird derzeit weit weniger Aufmerksamkeit geschenkt als dem UN-Migrationspakt. Dabei beinhaltet er, ähnlich wie der UN-Migrationspakt, eindeutige und weitreichende Verpflichtungen für die Unterzeichnerstaaten, die sehr wohl rechtlich bindend sein können.

Was beinhaltet der UN-Flüchtlingspakt?

Die offiziellen Ziele des UN-Flüchtlingspaktes lauten:
1. den Druck auf die Aufnahmeländer zu mindern,
2. die Eigenständigkeit der Flüchtlinge zu erhöhen,
3. den Zugang zu Drittstaatenlösungen zu erweitern
4. sowie in den Herkunftsländern Bedingungen für eine Rückkehr in Sicherheit und Würde zu fördern.

Dazu heisst es in dem Pakt:

„Die Länder, die Flüchtlinge aufnehmen und unterbringen, oftmals über einen längeren Zeitraum hinweg, leisten im Rahmen ihrer eigenen begrenzten Mittel einen enormen Beitrag zum Gemeinwohl, ja zur Menschlichkeit. Daher ist es unerlässlich, dass diese Länder zur Bewältigung der Aufgabe an vorderster Front greifbare Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft als Ganzes erhalten."
Wie definiert sich der Begriff „Flüchtlinge" entsprechend dem UN-Flüchtlingspakt? Zu den Fluchtursachen im UN-Flüchtlingspakt heisst es:
„Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen sind zwar für sich selbst genommen keine Ursachen für Fluchtbewegungen, stehen aber immer häufiger in Wechselwirkung mit den Triebkräften solcher Bevölkerungsbewegungen."
Bedeutet dies nun, dass Migranten, die aufgrund von Klimaveränderungen, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen ihr Heimatland verlassen, als Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention anzusehen sind und ihnen die gleichen Rechte zustehen?

Flüchtlingsschutz und -betreuung bedeuten „Investition in die Zukunft"

Zum Erreichen der oben genannten vier Ziele „soll der politische Wille mobilisiert, die Unterstützerbasis erweitert und Regelungen getroffen werden, die ausgewogenere, nachhaltigere und berechenbarere Beiträge seitens der Staaten und anderen relevanten Interessenträger ermöglichen."
Beim UN-Migrationspakt werden immer wieder die „positiven Möglichkeiten durch Migration" hervorgehoben und Migration als ein Schlüssel für zukünftigen Fortschritt und Wohlstand dargestellt. Beim UN-Flüchtlingspakt werden der „Flüchtlingsschutz" und die „Flüchtlingsbetreuung" als eine „Investition in die Zukunft" beschrieben. Es werden immer wieder die Rechte von „Flüchtlingen" und die Verantwortung aller Staaten ihnen gegenüber betont. Gleichzeitig soll aber auch die Belastung der Aufnahmeländer reduziert und die Migranten „gerecht" verteilt werden.

Dazu heisst es im UN-Flüchtlingspakt:

„Grosse Fluchtbewegungen und Langzeit-Flüchtlingssituationen bestehen weltweit fort. Flüchtlingsschutz und -betreuung retten den Betroffenen das Leben und bedeuten eine Investition in die Zukunft, müssen jedoch unbedingt mit engagierten Anstrengungen zur Bekämpfung der tieferen Fluchtursachen einhergehen. Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen sind zwar für sich selbst genommen keine Ursachen für Fluchtbewegungen, stehen aber immer häufiger in Wechselwirkung mit den Triebkräften solcher Bevölkerungsbewegungen."
Bis dahin (Seite 3) ging es nur um die Verantwortung der Aufnahmeländer, positive Strukturen zu schaffen und Verantwortung für die Migranten zu übernehmen. Im Abschnitt zu den Fluchtursachen werden das Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen genannt. Armut, Krieg und politische Verfolgung werden nicht aufgeführt. Dabei sind Armut und gewaltsame Konflikte die Hauptursachen für Fluchtbewegungen.
Nur an zwei Stellen geht der Pakt auf Armut und Krieg überhaupt ein:
„Alle Staaten und relevanten Interessenträger sind aufgefordert, die tieferen Ursachen grosser Flüchtlingssituationen zu bekämpfen, unter anderem durch verstärkte internationale Anstrengungen, Konflikte zu verhüten und beizulegen (…)."
„Die internationale Gemeinschaft als Ganzes ist ausserdem aufgefordert, Bemühungen zur Minderung der Armut, zur Verringerung von Katastrophenrisiken und zur Bereitstellung von Entwicklungshilfe für Herkunftsländer zu unterstützen (…)."
Die Formulierung „Minderung der Armut, zur Verringerung des Katastrophenrisikos", zeigt, dass es in diesem UN-Flüchtlingspakt, obwohl immer wieder die Menschenrechte und die Menschlichkeit betont

werden, nicht um eine grundlegende Änderung der Lebenssituation der Menschen in den sogenannten Herkunftsländern geht. Gleich am Anfang des UN-Flüchtlingspaktes heisst es:
„Die leidvolle Situation der Flüchtlinge ist eine Sache, die alle Menschen angeht. Flüchtlingssituationen haben an Tragweite, Ausmass und Komplexität zugenommen, und Flüchtlinge benötigen Schutz, Hilfe und Lösungen."
Doch Lösungen zur Beseitigung von Fluchtursachen finden sich im UN-Flüchtlingspakt nicht. Stattdessen wird unentwegt darauf hingewiesen, dass für jeden Staat eine Verantwortung bestehe, Flüchtlingen zu helfen und eine umfassende, auch rechtliche, Infrastruktur zur Aufnahme von Flüchtlingen zu schaffen sei.
Der erste Satz unter dem Punkt „Leitprinzipien" macht deutlich, worum es geht und verschleiert gleichzeitig die Ursache für Flüchtlingsbewegungen:
Der Globale Pakt leitet sich aus den Grundprinzipien der Menschlichkeit und der internationalen Solidarität ab und ist darauf gerichtet, die Grundsätze der Lasten- und Verantwortungsteilung in die Tat umzusetzen, damit der Schutz und die Hilfe für Flüchtlinge verbessert und die Aufnahmeländer und Gemeinschaften unterstützt werden."
Es heisst dort auch: „Der Globale Pakt ist in seiner Art völlig unpolitisch, einschliesslich in seiner Umsetzung".
Dann folgt der Satz: „Er beruht auf dem internationalen Flüchtlingsschutzsystem, dessen Kern das Kardinalprinzip der Nichtzurückweisung und die Genfer Flüchtlingskonvention und ihr Protokoll von 1967 ausmachen".
Darin wird verdeutlicht, dass es schon ein UN-Abkommen zum Umgang mit Flüchtlingen gibt, nämlich die Genfer Konventionen. Sie sollen künftig offenbar auch für Flüchtlinge und Migranten, die aufgrund des Klimas, aufgrund von Naturkatastrophen und aufgrund von Umweltzerstörung fliehen, angewendet werden.
Somit würden den „Klimaflüchtlingen" die gleichen Rechte zustehen, wie Kriegsflüchtlingen oder politisch Verfolgten. Doch wer legt fest, welche Veränderung des Klimas und der Umwelt zu einem Schutzstatus, wie bei Kriegsflüchtlingen oder politisch Verfolgten, führt – mit den damit verbundenen Rechten für den Flüchtling und den Verpflichtungen für das Aufnahmeland?

Fazit:

1. Mit der Genfer Flüchtlingskonvention gibt es bereits ein umfassendes internationales Dokument für den Flüchtlingsschutz. Die Genfer Konvention legt klar fest, wer ein Flüchtling ist, welchen rechtlichen Schutz, welche Hilfe und welche sozialen Rechte der Flüchtling von den Unterzeichnerstaaten erhalten sollte. Dort werden aber auch die Pflichten, die ein Flüchtling dem Gastland gegenüber erfüllen muss, definiert.
2. Der Begriff „Flüchtling" im Sinne des UN-Flüchtlingspaktes wird nicht definiert.
3. Der UN-Flüchtlingspakt nennt im Zusammenhang mit Fluchtursachen die Begriffe „Klima, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen" ohne klarzustellen, ob diese Begriffe eindeutig als Fluchtursachen zu zählen sein sollen.
4. Es wird den UN-Mitgliedstaaten nahegelegt, dass sich für Menschen, die aufgrund des Klimas, aufgrund von Umweltzerstörungen und aufgrund von Naturkatastrophen flüchten, Rechte ergeben und für die Aufnahmeländer Pflichten, wie für Flüchtlinge entsprechend der Genfer Konvention, also für Kriegsflüchtlinge und politisch Verfolgte.
5. Der UN-Flüchtlingspakt spricht nicht die entscheidenden Gründe für Flucht an und benennt keine Lösungsansätze zur Beseitigung von Fluchtursachen.
6. Im Gegensatz zu der fehlenden Auseinandersetzung mit den Fluchtursachen wird dem Thema Neuansiedlung von Flüchtlingen und dem Thema Langzeit-Flüchtlingssituation grosse Aufmerksamkeit geschenkt.
7. Das UN-Abkommen geht einseitig auf die Aufnahme und Behandlung von Flüchtlingen ein. Verpflichtungen werden nur für die allgemeine Gemeinschaft und für die Aufnahmeländer formuliert. Auf die Rechte der Aufnahmeländer und auf Pflichten der Flüchtlinge wird nicht eingegangen.
8. Ebenso gibt es keine Aussagen zu Verpflichtungen der Herkunftsländer gegenüber den Flüchtlingen oder den Aufnahmeländern.
9. Die UNHCR als eine UN-Organisation soll eine Katalysator- und Unterstützerrolle in Flüchtlingsfragen einnehmen. Die Weiterverfolgung und Überprüfung des Globalen Paktes soll primär im Rahmen des Globalen Flüchtlingsforums (das alle vier Jahre stattfindet, sofern nichts anderes beschlossen wird), der Beamtentreffen auf hoher Ebene (die alle zwei Jahre zwischen den Foren stattfinden) sowie der jährlichen Berichterstattung des Hohen Flüchtlingskommissars an die Generalversammlung der Vereinten Nationen erfolgen. Dies bedeutet eine weitere Entwicklung, weg

von vielfältigen bilateralen Beziehungen zwischen eigenständigen Ländern, hin zu einer Zentralisierung von Macht, Einfluss, Kontrolle und Regulierung und einem Ausbau des Multilateralismus. Dies kann im ungünstigen Falle zu Druck und Ausgrenzung von Staaten führen, deren eigene nationale Haltung nicht der von der UN beworbenen, bzw. der Haltung einflussreicher Länder innerhalb der UN, entspricht.

10. Einerseits heisst es „der Globale Pakt ist rechtlich nicht bindend". Andererseits heisst es, dass „regelmässig ein Globales Flüchtlingsforum auf Ministerebene stattfinden [wird], auf dem alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen und relevanten Interessenträger konkrete Zusagen und Beiträge zur Verwirklichung der in Absatz 7 genannten Ziele des Globalen Paktes ankündigen (...)."
11. Der UN-Flüchtlingspakt ist in seiner Sprache an vielen Stellen unkonkret (siehe Punkt 2), 3), 5)).
12. Wie beim UN-Migrationspakt ist auch beim UN-Flüchtlingspakt der Blick einseitig. Beim UN-Migrationspakt geht es nur darum, wie die UN-Mitgliedstaaten, die Zielländer von Migrationsbewegungen sind, mit solchen Bewegungen umgehen sollen. Beim UN-Flüchtlingspakt geht es ausschliesslich darum, wie die Aufnahmeländer mit Fluchtbewegungen umgehen sollen.

Aufgrund fehlender Definitionen von Begriffen, unkonkreter Formulierungen und der einseitigen Sicht auf Fluchtbewegungen wirkt der UN-Flüchtlingspakt wie ein „Überraschungs-Ei" – man weiss gar nicht, was am Ende dabei herauskommt.

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/der-un-fluechtlingspakt-verbirgt-sich-eine-boese-ueberraschung-unter-dem-deckmantel-der-humanitaet-a2715643.html

„Flüchtlinge sind keine Migranten" – Warum kaum Gegenwind beim UN-Flüchtlingspakt?

Paul Linke © AP Photo Amel Emric, 19:15 04.12.2018 (aktualisiert 14:05 11.12.2018

Seit Wochen sorgt der sogenannte Migrationspakt für Aufregung. Was bislang kaum bekannt war: Die Vereinten Nationen haben parallel ein zweites Abkommen erarbeitet – den „Globalen Pakt für Flüchtlinge". Mitte Dezember soll dieser angenommen werden. Doch warum ist der Widerstand im Gegensatz zum UN-Migrationspakt so gering?

Seit Wochen sorgt der sogenannte Migrationspakt für Aufregung. Was bislang kaum bekannt war: Die Vereinten Nationen haben parallel ein zweites Abkommen erarbeitet - den „Globalen Pakt für Flüchtlinge". Mitte Dezember soll dieser angenommen werden. Doch warum ist der Widerstand im Gegensatz zum UN-Migrationspakt so gering?
Der „Globale Pakt für Flüchtlinge" soll eine „einmalige Gelegenheit" sein, internationale Massnahmen zum Flüchtlingsschutz in langwierigen sowie in neuen Flüchtlingssituationen zu stärken, heisst es auf der Seite des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Dieser umfasse vier zentrale Ziele: Der Druck auf die Aufnahmeländer soll gemindert, die Eigenständigkeit und Widerstandsfähigkeit von Flüchtlingen soll gefördert, der Zugang zu „Resettlement" (deutsch: Umsiedlung) und anderen humanitären Aufnahmeprogrammen in Drittstaaten ausgeweitet und Bedingungen gefördert werden, die eine Rückkehr in das Heimatland in Sicherheit und Würde ermöglichen sollen.

>>>Andere Sputnik-Artikel: Bundesinnenministerium will mehr Flüchtlingsabschiebungen<<<

„Flüchtlinge sind keine Migranten“
Der Flüchtlingspakt beschäftige sich nur mit den Flüchtlingen, wie sie im internationalen Recht definiert sind. Flüchtlinge würden nicht zu Migration gehören, behauptet gegenüber Sputnik der UNHCR-Pressereferent Martin Rentsch: „Sie fliehen vor Krieg, Folter und Menschenrechtsverletzungen. Das unterscheidet sie von Migranten.“ Es gehe darum den Flüchtlingsschutz besser effizienter und systematischer zu machen, betont Rentsch.
„Wir glauben, dass der Pakt auch für ganz viele Aufnahmeländer, auch für Deutschland und andere Staaten auf der Welt von grossem Interesse ist, weil er eben Sachen, die in der Vergangenheit nicht so gut gelaufen sind, aber auch Sachen, die gut gelaufen sind, aufs Papier bringt und daraus eine Blaupause erstellt“, erklärt Rentsch. Zum ersten Mal seit der Genfer Flüchtlings Konvention habe man einen Massnahmenkatalog auf den Weg gebracht, um Flüchtlingssituationen besser meistern zu können, findet der UNHCR-Sprecher. Einen Gegenwind, wie es zum Beispielweise beim UN-Migrationspakt gab, verspüre er nicht.

AfD: „Flüchtlingspakt unterminiert das Recht auf Heimat“
Doch auch der Bundestag hat sich in der letzten Woche auf Verlangen der AfD-Fraktion in einer Aktuellen Stunde mit dem Thema „Parlamentarische Kontrolle gewährleisten – Keine vorgezogene Annahme des Globalen Paktes zu Flüchtlingen in Marrakesch“ befasst. Der aus Kasachstan stammende AfD-Abgeordnete Dr. Anton Friesen bemängelte, dass mit dem Flüchtlingspakt der Vereinten Nationen das „Recht auf Heimat“ unterminiert werde. Dieses Recht finde sich inhaltlich unter anderem „in den beiden Internationalen Pakten über bürgerliche und politische Rechte“. Hingegen handle es sich sowohl beim UN-Migrationspakt als auch beim UN-Flüchtlingspakt um nichts anderes als ein „Umverteilungsprogramm“, mit dem weitere Flüchtlinge nach Deutschland und Europa umgesiedelt werden sollen, kritisierte Friesen. 1,2 Millionen Menschen sollen dem UNHCR zufolge ein solches Recht erhalten, erklärte der Politiker. Deutschland sei aber kein „Siedlungsgebiet, sondern Heimat des deutschen Volkes und soll es auch bleiben“. Er fordert die Verankerung des „Rechts auf Heimat“ im Grundgesetz.
Rentsch nennt jedoch andere Ziele, die der Flüchtlingspakt anstrebe. So sei es ein grosses Ziel, Aufnahmeländer zu stabilisieren und dort Flüchtlingen zu helfen auf eigenen Beinen zu stehen. „Wir hoffen, dass Flüchtlinge, da wo sie sind, eine Perspektive bekommen, sich integrieren können, Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen und dass Kinder zur Schule gehen können.“

„Kein Gegenwind beim UN-Flüchtlingspakt“ – Warum?
Es sei bemerkenswert, dass, anders als beim Migrationspakt, momentan kaum eine Debatte darüber geführt wird, wundert sich der Migrationsforscher Dr. Oliviero Angeli. Im Sputnik-Interview sagt er: „Ich gehe davon aus, dass rechtspopulistische Regierungen kein besonders ausgeprägtes Interesse haben, diese Debatte zu führen. Sie würden sich wahrscheinlich stärker isolieren, als es beim Migrationspakt der Fall war“, erklärt der Politologe von der Technischen Universität Dresden. Zum einen sei die Haltung der USA nicht so klar gewesen, wie es beim UN-Migrationspakt der Fall war: Erst im Herbst dieses Jahres hat die USA eine Abstimmung im dritten Ausschuss der UN erzwungen und als einziger Staat den Antrag abgelehnt. Dabei hätten die USA versöhnliche Töne von sich gegeben und das Abkommen teilweise gelobt, bemerkt Angeli.
176 Staaten haben dem UN-Flüchtlingsabkommen am 13. November zugestimmt. Dazu gehörten alle EU-Staaten. Deswegen sei es nun schwieriger von einem eigenen Votum Abstand zu nehmen, weil das natürlich einen Eindruck von Unzuverlässigkeit auf dem internationalen Parket suggeriere, so der Wissenschaftler. Zum anderen würden seit Jahren rechtspopulistische Parteien behaupten, dass diejenigen, die nach Europa kommen, keine Flüchtlinge, sondern Wirtschaftsmigranten seien. „Aus inhaltlichen und rhetorischen Gründen ist es deshalb für die Parteien per se schwieriger ein Abkommen über Flüchtlinge abzulehnen“, unterstreicht Dr. Angeli.
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20181204323179799-un-fluechtlingspakt-widerstand/

Einseitige Migrationsdebatte zum UN-Flüchtlingspakt: „Auch Einheimische haben Menschenrechte“

Von Gastautorin Eva Griese6. December 2018 Aktualisiert: 6. Dezember 2018 18:05

Der Traum von einer globalen, völlig grenzenlosen offenen Gesellschaft, wie sie die "Neue Weltordnung" der Globalisten mit der Entstehung einer "One World" vor Augen hat, führt zwangsläufig zur völligen Auflösung von Grenzen und Nationen. Migranten werden ebenso wie Indigene ihrer Identität und Verwurzelung beraubt.

Die aktuelle Fokussierung auf Migration und Asylrecht lässt eines völlig ausser Acht: auch indigene Völker haben Rechte, die eingehalten werden müssen. Einheimische dürfen zum Beispiel laut UNO keiner Zwangsassimilation oder Zerstörung ihrer Kultur ausgesetzt werden.
Die aktuell sehr hitzig geführte Debatte über den Migrationspakt lenkt von wichtigen Aspekten ab. Im Windschatten des Sturmes, den Länder wie die USA, Ungarn und auch Österreich durch die Nichtannahme des „Globalen Paktes für Migration" entfacht haben, fand der nicht minder brisante „Globale Pakt für Flüchtlinge" unbehelligt die breite Zustimmung der Regierungen.

In beiden Pakten geht es ausschliesslich um Rechte von Migranten und Pflichten von Aufnahmeländern
Der unter nicht unwesentlicher Beteiligung Merkels ausgearbeitete und vom Jesuitenpapst Franziskus massiv beworbene Pakt soll am 17. Dezember von der UN-Generalversammlung angenommen werden. Der US-Präsident hat mit Verweis auf den Verlust der Souveränität als Einziger abgewunken.

Fremde Ethnien gegenüber dem eigenen Volk zu bevorzugen ist auch Rassismus…
Auf Wunsch der UNO soll medial möglichst positiv über den Pakt berichtet werden und die EU erwägt, jegliche Kritik an der Massenmigration strafrechtlich zu verfolgen. Diese forcierte Deutungshoheit von UNO und EU über den Begriff Migration wird für die Zielländer und deren Einwohner zu einem Damoklesschwert.

Doch hier kommt die gute Nachricht – die UNO hat auch Menschenrechte für indigene Völker formuliert
Auf der 107. Plenarsitzung am 13. September 2007 verabschiedete die UNO mit der Resolution 61/295 die „United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples"
http://www.un-documents.net/a61r295.htm

Hier eine Version der „Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker" auf Deutsch:
https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene_Voelker/Resolution_Nr._61_295_Erklaerung_der_Vereinten_Nationen_ueber_die_Rechte_der_indigenen_Voelker.pdf
Der wohl allerwichtigste Artikel dieser Resolution ist jener, der im Grunde die Zielländer der Migration von der moralischen Pflicht zur Selbstzerstörung durch unbegrenzte Aufnahme von Migranten enthebt, deshalb sei er hier als Erstes aufgeführt

Artikel 8

1) Indigene Völker und Menschen haben das Recht, keiner Zwangsassimilation oder Zerstörung ihrer Kultuausgesetzt zu werden.

2. Die Staaten richten wirksame Mechanismen zur Verhütung und Wiedergutmachung der folgenden Handlungen ein:
a) jeder Handlung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass indigene Völker und Menschen ihrer Integrität als eigenständige Völker oder ihrer kulturellen Werte oder ihrer ethnischen Identität beraubt werden;
b) jeder Handlung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass ihnen der Besitz ihres Landes, ihrer Gebiete oder ihrer Ressourcen entzogen wird;
c) jeder Form der zwangsweisen Überführung der Bevölkerung, die zum Ziel oder zur Folge hat, dass ihre Rechte verletzt oder untergraben werden;
d) jeder Form der Zwangsassimilation oder Zwangsintegration;
e) jeder Form der Propaganda, die darauf abzielt, rassische oder ethnische Diskriminierung, die sich gegen sie richtet, zu fördern oder dazu aufzustacheln.

Bei der Formulierung dieser Artikel dürfte die UNO wohl kaum Länder wie Deutschland oder Frankreich im Blick gehabt haben.
Angesichts der aktuellen rasanten Entwicklung aber ist es mehr als angebracht, im Sinne der vielzitierten Gleichbehandlung endlich auch die Menschenrechte der Bürger in den Zielländern der Migration einzufordern. Der Traum von einer globalen, völlig grenzenlosen offenen Gesellschaft, wie sie die „Neue Weltordnung" der Globalisten mit der Entstehung einer „One World" vor Augen hat, führt zwangsläufig zur völligen Auflösung von Grenzen und Nationen. Migranten werden ebenso wie Indigene ihrer Identität und Verwurzelung beraubt.
Aus echter gewachsener Vielfalt wird ein multikultureller bis zur Unkenntlichkeit vermischter Einheitsbrei.

In dieser „Schönen neuen Welt" haben auch die Menschenrechte ausgedient

Demokratie und rechtsstaatliche Ordnung funktionieren umso besser, je kleiner die geografischen Einheiten sind. Ein Weltstaat könnte wohl nur mit totalitärer Herrschaft und als riesiger Polizeistaat funktionieren. Die EU ist derzeit das beste Beispiel dafür, dass nur mündige Bürger und selbstbewusste Nationalstaaten ihrem Hang zur Zentralisierung der Macht Einhalt gebieten können. Dafür ist die Wahrung der unverbrüchlichen Rechte aller Menschen unabdingbar.
Hier noch weitere Artikel zu den Rechten Indigener Völker. Nur deren strikte Einhaltung garantiert echte Vielfalt für viele weitere Generationen.

Artikel 1
Indigene Völker haben das Recht, als Kollektiv wie auch auf der Ebene des Individuums, alle in der Charta der Vereinten Nationen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den internationalen Menschenrechtsnormen anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten uneingeschränkt zu geniessen.

Artikel 2
Indigene Völker und Menschen sind frei und allen anderen Völkern und Menschen gleichgestellt und haben das Recht, bei der Ausübung ihrer Rechte keinerlei Diskriminierung ausgesetzt zu sein, insbesondere nicht auf Grund ihrer indigenen Herkunft oder Identität.

Artikel 3
Indigene Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.

Artikel 4
Bei der Ausübung ihres Rechts auf Selbstbestimmung haben indigene Völker das Recht auf Autonomie oder Selbstverwaltung in Fragen, die ihre inneren und lokalen Angelegenheiten betreffen, sowie das Recht, über die Mittel zur Finanzierung ihrer autonomen Aufgaben zu verfügen.

Artikel 5
Indigene Völker haben das Recht, ihre eigenen politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Institutionen zu bewahren und zu stärken, während sie gleichzeitig das Recht behalten, uneingeschränkt am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben des Staates teilzunehmen, sofern sie dies wünschen.

Artikel 6
Jeder indigene Mensch hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.

Artikel 7
1. Indigene Menschen haben das Recht auf Leben, körperliche und seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit der Person.
2. Indigene Völker haben das kollektive Recht, als eigenständige Völker in Freiheit, Frieden und Sicherheit zu leben, und dürfen keinen Völkermordhandlungen oder sonstigen Gewalthandlungen, einschliesslich der gewaltsamen Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe, ausgesetzt werden.

Artikel 9
Indigene Völker und Menschen haben das Recht, einer indigenen Gemeinschaft oder Nation anzugehören, gemäss den Traditionen und Bräuchen der betreffenden Gemeinschaft oder Nation. Die Ausübung dieses Rechts darf zu keinerlei Diskriminierung führen.

Artikel 10
Indigene Völker dürfen nicht zwangsweise aus ihrem Land oder ihren Gebieten ausgesiedelt werden. Eine Umsiedlung darf nur mit freiwilliger und in Kenntnis der Sachlage erteilter vorheriger Zustimmung der betroffenen indigenen Völker und nach Vereinbarung einer gerechten und fairen Entschädigung stattfinden, wobei nach Möglichkeit eine Option auf Rückkehr bestehen muss.

Artikel 11
1. Indigene Völker haben das Recht, ihre kulturellen Traditionen und Bräuche zu pflegen und wiederzubeleben. Dazu gehört das Recht, die vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Erscheinungsformen ihrer Kultur, wie beispielsweise archäologische und historische Stätten, Artefakte, Muster, Riten, Techniken, bildende und darstellende Künste und Literatur, zu bewahren, zu schützen und weiterzuentwickeln.
2. Die Staaten haben durch gemeinsam mit den indigenen Völkern entwickelte wirksame Mechanismen, die gegebenenfalls die Rückerstattung einschliessen, Wiedergutmachung zu leisten für das kulturelle, geistige (Anm. bewusstseinsmässige), religiöse und spirituelle Eigentum, das diesen Völkern ohne ihre freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung oder unter Verstoss gegen ihre Gesetze, Traditionen und Bräuche entzogen wurde.

Artikel 12
1. Indigene Völker haben das Recht, ihre spirituellen und religiösen Traditionen, Bräuche und Riten zu bekunden, zu pflegen, weiterzuentwickeln und zu lehren, das Recht, ihre religiösen und kulturellen Stätten

zu erhalten, zu schützen und ungestört aufzusuchen, das Recht, ihre Ritualgegenstände zu benutzen und darüber zu verfügen, und das Recht auf die Rückführung ihrer sterblichen Überreste.
2. Die Staaten bemühen sich, durch gemeinsam mit den betroffenen indigenen Völkern entwickelte faire, transparente und wirksame Mechanismen den Zugang zu den in ihrem Besitz befindlichen Ritualgegenständen und sterblichen Überresten und/oder ihre Rückführung zu ermöglichen.

Vollständiger Text der Resolution:
https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_themenschwerpunkte/indigene_Voelker/Resolution_Nr._61_295_Erklaerung_der_Vereinten_Nationen_ueber_die_Rechte_der_indigenen_Voelker.pdf
Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung der Epoch Times oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/einseitige-migrationsdebatte-zum-un-fluechtlingspakt-auch-einheimische-haben-menschenrechte-a2730723.html

Versicherung der Bundesregierung war ein Fake: UN-Pakt ist rechtlich bindend

Veröffentlicht am 13. Dezember 2018

GASTAUTOR DR. HINTZE

UNO-Sprecher: Pakt ist rechtlich bindend
Viele Kritiker des Globalen Migrationspakts hatten die Aussage der Bundesregierung, dass der Pakt rechtlich nicht bindend sei, bezweifelt. Zumindest hatten sie die Befürchtung geäussert, die in ihm enthaltenen über 80 Verpflichtungen würden Schritt für Schritt in die Form nationaler Gesetze gebracht werden – ein Vorgang, den man "Umsetzung des Pakts" nennt.
Alle Spekulationen, ob er nun bindend ist oder nicht, können sofort beendet werden: auf einer Pressekonferenz in Marrakesch hat der UNO-Sprecher offiziell mitgeteilt, dass der Pakt rechtlich bindend sei.
Der Klarheit halber, hier der Satz im Original (ab 5:29)
Due to the legally binding nature of the document it's for the participating states to implement the GCM at the national level.
Wegen der rechtlich bindenden Natur des Paktes ist es jetzt an den Mitgliedsstaaten, den GCM auf nationaler Ebene umzusetzen.
Eine vollkommen klare und logische Aussage.
Die Kritiker hatten also Recht und die Bundesregierung hat selber das gemacht, was sie den Kritikern als einziges "Argument" vorwirft: sie hat Lügen und Fake-News verbreitet.
Die Grünen werden mit den Schultern zucken, und die ganze Frage als Haarspalterei abtun. Für sie heisst "Verpflichtung" von Anfang an "Verpflichtung zur Umsetzung", wie sie bereits in Ihrer Bundestagsresolution klar gestellt hatten.

Ein lupenreiner Demokrat aus Belgien
Dieser Mann ist ein echter Zauberer. Am Anfang des Videos [2] können wir einen Teil seines Auftrittes sehen.
Seine beachtenswerten Statements auf offener Bühne lauten [3]
1. "I stand here before you without a parliamentary majority backing my government"
Ich stehe hier vor dieser Konferenz ohne dass meine Regierung eine parlamentarische Mehrheit hat.
2. "In the name of my country, I assure you that Belgium is committed to supporting this migration pact."
Im Namen meines Landes versichere ich Ihnen, dass Belgien sich verpflichtet fühlt, diesen Migrationspakt zu unterstützen.
Ein hochinteressanter Ansatz: da es mit der Demokratie nicht ganz reicht, geht er einen Satz später auf "sein Land" über, und er braucht keine lästige Bestätigung, etwa über eine Volkabstimmung. Da reicht die persönliche Versicherung des parlamentarischen Minderlings.

Die Logik der Physikerin
Merkel gibt heute im Bundestag im Rahmen einer Anfrage der AfD folgendes zur Antwort:
… Ich wollte nur sagen, als Physikerin geht es mir bei den Zahlen um die Wahrheit. Und es ist so: wenn jetzt bei der UNO-Vollversammlung nächste Woche der Pakt noch einmal in der Vollversammlung zur Debatte steht und angenommen wird, dann kann ein Mitgliedsstaat Abstimmung verlangen. Und diese Abstimmung muss dann so sein, dass zwei Drittel der vertretenen Länder der VN dem zustimmen, und dann ist es für alle gültig. Das ist nun mal so, wenn es um Mehrheitsentscheidungen geht.
Bisher betonte niemand eindringlicher als Merkel, dass der Pakt nicht bindend sei. Mit der heutigen Aussage sagt Merkel also der Pakt ist nicht bindend aber er ist für alle gültig. Vielleicht hätte sie neben Physik auch noch ein wenig Logik studieren sollen. Wie auch immer: es wird spannend, wie sich die Länder, die bisher nicht zugestimmt haben, verhalten werden.

Hard facts aus der Pressekonferenz am 10.12.
164 Staaten sind anwesend, 18 Staatsoberhäupter, 81 Minister
Alle anwesenden Länder haben dem Pakt am Morgen ohne Medienpräsenz zugestimmt
Ob neben dem Migrationspakt auch dem Flüchtlingspakt zugestimmt wurde, wird nicht klar
10 Länder haben sich aus dem Prozess zurückgezogen: Österreich, Australien, Tschechien, Ungarn, Lettland, Polen, Slowakei, Dominikanische Republik, USA, Chile
die 6 noch unentschiedenen Länder sind: Bulgarien, Estland, Italien, Israel, Schweiz, Slowenien
Irgendetwas stimmt noch nicht: wir haben 193 UNO-Mitglieder, 164 stimmen zu, bleiben 29 nicht Zustimmende, aufgezählt wurden aber soeben nur 16. Was ist mit den restlichen 29-16 = 13 Ländern?

Statements zum GCM von Louise Arbour (Auswahl)
Diese Liste sollte man sich hinter den Spiegel stecken und von Zeit zu Zeit mit der Realität vergleichen. Der Eindeutigkeit halber lassen wir sie im Englischen Original
1. This compact is not a compact for migration, it's a compact for safe, orderly and regular migration
2. The compact's essential strength is that it's cooperative, not binding
3. As a document it is not a legally binding document but it has at its core a willingness of the member states to cooperate with each other.
4. It covers all aspects of migration from the need to reduce the drivers of the irregular migration to the protection of migrants in transit and in destination countries and to the need for safe and sustainable return procedures drawing from best practices that states may chose to utilize to implement their own national migration policy.
5. A few states have indicated that they will not adopt the compact. A smaller number have said that their final decision must await further interner delibarations. It is regrettable whenever any state withdrwas from a multilateral process on a global issue the outcome of which has generated overwhelming support. It's particularly regrettable when a state pulsl out from a negociated agreement in which it actually actively participated very short time before.
6. Finally, it is surprising that there has been so much misinformation about what the compact is and what the text actually says.
It creates no right to migrate
It places no impositions on states
It does not constitute so called "soft law"
It is not legally binding
7. It expressly permits states to distinguish, as they see fit, between regular and irregular migrants, in accordance with existing international law.
8. This is not my interpreatation of the text. This is the text.
9. It is my belief that this compact will stand the test of time. That through its effective implementation it will come to be universally recognized as a framework by which states can better manage migration; not so as to threaten their souvereign interest but, quite the contrary, to best secure their mutualy interest through cooperation rather than confrontation, and significally to enhance the well-being of people all over the world – migrants and host communities alike.
Auffällig: sie hat nicht einmal das Wort "Verpflichtung" ("commitment") gebraucht, obwohl es doch im Text des Pakts ca. 80mal vorkommt.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/12/13/versicherung-der-bundesregierung-war-ein-fake-un-pakt-ist-rechtlich-bindend/

Warum Putin nicht mit Poroschenko reden will – Top-Diplomat klärt auf

10:34 03.12.2018(aktualisiert 10:59 03.12.2018)

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat sich vor einigen Tagen in einem Interview mit den französischen Medien über einen weiteren fehlgeschlagenen Versuch beklagt, mit Wladimir Putin nach dem Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch zu sprechen. Nun erklärt ein russischer Diplomat, warum Putin nicht mit Poroschenko sprechen will.

Alexej Puschkow, der Vorsitzende des Ausschusses für Informationspolitik beim Föderationsrat, stellt sich die Frage, worüber sich der russische und der ukrainische Staatschef unterhalten könnten.
„Poroschenko klagt darüber, dass er Putin telefonisch nicht erreichen kann. Aber wofür?“, fragt Puschkow. „Will er die eigene Provokation erörtern? Hier ist ohnehin alles klar. Will er Russland die Vorbereitung auf eine Aggression vorwerfen? Das tut er sowieso jeden Tag. Sich über sein Schicksal beklagen? Dann hat er eine falsche Adresse gewählt“, schreibt Puschkow via Twitter.

„Es gibt nichts zu besprechen“, resümiert der Abgeordnete.
In einem Interview mit französischen Medien beschwerte sich Poroschenko, dass es ihm nicht gelinge, sich mit Putin nach dem militärischen Zwischenfall in der Meeresenge von Kertsch zu unterhalten. Der ukrainische Präsident sei seinen eigenen Worten zufolge für ein Telefonat mit Putin „in jedem Format“ bereit. Nach der Meinung von Poroschenko hat Russland mit seinen Handlungen in der Straße von Kertsch das internationale Recht verletzt.
Die russische Küstenwache hatte am 25. November drei ukrainische Schiffe aufgebracht und die 20-köpfige Besatzung, darunter mindestens zwei Geheimdienstler, festgesetzt. Die Schiffe, die Waffen an Bord hatten, wollten ins Asowsche Meer fahren, ohne dass die Durchfahrt zuvor beim russischen Grenzschutz angemeldet worden war. Die Schiffe mit abgeschalteten Transpondern drangen unerlaubt in das russische Territorialgebiet ein und reagierten nicht auf die Warnungen der russischen Seite, dass sie die Staatsgrenze verletzt hätten.
Moskau bezeichnete dies als einen Verstoß gegen das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen und gegen bilaterale Vereinbarungen zwischen den beiden Ländern. Zuvor hatte Kiew sich an diese Regeln gehalten und über das Einlaufen ukrainischer Schiffe ins Asowsche Meer mit den russischen Seebehörden verständigt.
Die ukrainische Regierung bestreitet die Version der russischen Seite und wirft Moskau „Aggression“ vor. Als Reaktion ließ der ukrainische Staatschef Poroschenko in der Ukraine ein 30-tägiges Kriegsrecht verhängen. Poroschenko bat außerdem die Nato und explizit Deutschland, Kriegsschiffe ins Asowsche Meer zu entsenden. Aus Berlin erhielt er jedoch eine Absage: Merkel rief die Ukraine auf, „klug zu sein“.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181203323159140-ukraine-russland-eskalation-kertsch-dialog/

Erster Sieg für die "Gelben Westen"

Mittwoch, 5. Dezember 2018 , von Freeman um 10:00

Hier eine Nachricht an alle deutschen Defätisten und Hosenscheisser, die immer die Ausrede von sich geben, "*man kann eh nichts machen*" und "*Demos bringen nichts*", hier der Beweis, man kann DOCH was tun und es BRINGT was zu demonstrieren. Die Bewegung der "Gelben Westen" in Frankreich haben einen ersten Sieg errungen.

Die französische Regierung will die zum 1. Januar angekündigte Erhöhung der Ökosteuer auf Diesel und Benzin vorerst nicht umsetzen. Zudem sollen die Preise für Strom und Gas unverändert bleiben.

Die Regierung ist zum Dialog bereit und zeigt es, weil diese Steuererhöhung aus dem Haushaltsentwurf von 2019 gestrichen wurde", sagte der französische Premierminister Edouard Philippe am Mittwoch vor dem Abgeordnetenhaus.
Damit ist das Hauptanliegen der Protestbewegung vorläufig erfüllt. Aber es geht weiter, denn die "Gelben Westen" haben zu neuen Protesten am kommenden Samstag aufgerufen. "*Macron soll zurücktreten*" ist die Forderung der "gilets jaunes."

Wie ich bereits sagte, die deutschen Sofasitzer und Warmduscher sollen sich ein Beispiel an den Franzosen nehmen und ihren Arsch in Bewegung bringen, gehen raus auf die Strasse zu Hunderttausenden und endlich mal ihre Meinung über die ganze untragbare Situation in Deutschland laut verkünden und auch Forderungen stellen.

In ganz Frankreich gingen rund 136 000 Franzosen am vergangenen Samstag mit ihren gelben Westen auf die Strasse – das dritte Wochenende in Folge, wie ich hier berichtet habe: "Während Macron in Argentinien weilt, brennt Paris".

Den "Gelben Westen" geht es jetzt um viel mehr, denn es geht um den Kampf zwischen unten und oben, zwischen der ausgebeuteten Unter- und Mittelschicht gegen die reiche und privilegierte Oberschicht und Elite.

Macron hatte nämlich die Unverschämtheit, die Steuer auf Treibstoff massiv zu erhöhen, was besonders die Pendler, Arbeiter und Landwirte betrifft, also die Masse der arbeitenden Bevölkerung, will aber die Vermögenssteuer ganz abschaffen, was nur den Reichen zu gute kommt.

Anfänglich von den Menschen auf dem Lande initiiert, hat sich nun eine Front aus allen gesellschaftlichen Bereichen gebildet und die Bewegung auf die Städte ausgeweitet.

An den Demonstrationen nehmen Schüler, Studenten, linke und rechte Aktivisten, Eisenbahner, Krankenpfleger, Intellektuelle, Angestellte und Beamte teil, die ihre allgemeine Unzufriedenheit mit der Regierung kundgeben.

Wie "Le Monde" berichtete, haben sogar Polizisten sich mit den Demonstranten im südwestfranzösischen Pau solidarisiert und symbolisch ihre Schutzhelme abgenommen. "*Sie werden nichts gegen die Demonstranten unternehmen, die sie grösstenteils kennen*", heisst es in der Zeitung.Unterstützt wird die Bewegung sowohl vom linken Oppositionspolitiker Jean-Luc Mélenchon ("La France insoumise") als auch von der rechten Marine Le Pen ("Rassemblement National"). Laut aktuellen Umfragen unterstützen drei Viertel der Franzosen die Proteste der Gelb-Westen!

Ein weiterer Ausdruck des Widerstandes gegen den Staat ist die Aktion gegen Blitzkästen in Frankreich, die nur als Strassenraub und Geldquelle verstanden werden. Die Einnahmen daraus sind um 15 Prozent zurückgegangen, obwohl das Tempolimit landesweite seit 1. Juli massiv reduziert wurde.

Seit die Proteste der Gelben Westen begann sind 600 Blitzer deaktiviert worden, 1/5 des Bestandes, durch übermalen, zudecken oder beschädigen. Auch die Überwachungskameras sind Ziel der Aktivisten.
Wir sehen einen generellen Aufstand gegen den Staatsapparat, der als Unterdrückungs- und Ausbeuterregime verstanden wird. Die von oben bewusste Aufspaltung in links und rechts wird dabei überwunden.

Praktisch jeder besitzt so eine gelbe Weste, nämlich als Pflicht im Auto. Und wenn nicht, sind sie an jeder Tanke, Baumarkt und auch IKEA zu haben.

Was spricht dagegen, dass diese Massenbewegung des Volkszornes sich auch auf Deutschland und überhaupt auf alle EU-Länder ausweitet? Wie lange wollen die Menschen noch Merkels Lügen ertragen, "*uns gehts noch gut" und "wir schaffen das?"*

Geht es eben NICHT, und wir haben die Schnauze voll!!!
Wie gut kann es den Deutschen gehen, wenn die Stromversorger im vergangenen Jahr 4,8 Millionen Kunden angedroht haben, wegen unbezahlter Rechnungen den Saft abzudrehen?

Nicht nur in Frankreich kam es zu Demonstrationen, bei denen sich die Teilnehmer gelbe Warnwesten anzogen, sondern auch in Belgien, in den Niederlanden und Bulgarien, wo sie die wichtigsten Strassen blockierten. Was ist mit Deutschland???

Demokratie im Westen bedeutet nur, man kann wählen wer einen verarscht!

Bereits 1976 wussten der Regisseur Sidney Lumet und der Drehbuchautor Paddy Chayefsky, was los ist und haben uns die Wahrheit mit ihrem Film "NETWORK" präsentiert: Es sind seitdem 42 Jahre vergangen und die Situation ist nur noch schlimmer geworden.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/12/erster-sieg-fur-die-gelben-westen.html#ixzz5YyaRJqZW

Nicht Russland verletzt den INF-Vertrag, sondern Amerika! NATO-Ultimatum ist Schwachsinn

Philipos Moustaki, Sott.net Mi, 05 Dez 2018 17:51 UTC

Derzeit hören wir in den Mainstreammedien nonstop von der ersten gemeinsamen Forderung und des damit einhergehenden Ultimatums der NATO-Staaten gegenüber Russland, "den INF-Vertrag einzuhalten". Zur Erinnerung: am 20. Oktober 2018 drohte US-Präsident Donald Trump mit dem Austritt aus dem

INF-Vertrag, woraufhin Putin anmerkte, dass diese Drohung (die in den folgenden Tagen dann offiziell seitens der Amerikaner begonnen wurde) bereits vor einiger Zeit in konkrete Maßnahmen seitens des US-Imperiums umgesetzt wurde und Trumps Aussage diese geheime Aktion lediglich offiziell machte.

Der Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) wurde 1987 unterzeichnet und beinhaltet folgende Vereinbarungen:

Das 1987 unterzeichnete Papier verpflichtet beide Staaten zur Vernichtung aller Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite und untersagt deren Produktion.[...]

Der INF-Vertrag war am 8. Dezember 1987 von den damaligen Präsidenten der UdSSR und der USA, Michail Gorbatschow und Ronald Reagan, unterzeichnet worden. Darin verpflichteten sich beide Staaten, sämtliche Raketen mit mittlerer (1000 bis 5500 Kilometer) und kürzerer (500 bis 1000 Kilometer) Reichweite zu vernichten und keine neuen mehr zu produzieren.

Im Monat Mai 1991 wurde der Vertrag komplett erfüllt. Moskau vernichtete 1752 und Washington 859 ballistische Raketen und bodengestützte Marschflugkörper. Der Vertrag ist unbefristet. Dabei ist jede Seite berechtigt, beim Vorlegen triftiger Gründe aus dem Vertrag auszusteigen.

Im November vergangenen Jahres hatte der US-Kongress 58 Millionen Dollar für die Entwicklung von bodengestützten Mittelstreckenraketen gebilligt.

~ Sputnik

Wie die NATO-Staaten auf die seltsame Idee kommen können, gerade Russland dazu aufzufordern, diesen Vertrag einzuhalten, bleibt schleierhaft. Eigentlich wären sie bei Amerika an der richtigen Adresse für diese Forderung. Das US-Imperium ist es, das seit Jahrzehnten alle Versprechungen gegenüber Russland in Bezug auf die Ausdehnung der NATO und der Normen des internationalen Rechts bricht.

Die offizielle Verlautbarung über die Gründe der USA für den Austritt aus diesem Vertrag sind sowohl scheinheilig als auch schlichtweg falsch. Das US-Imperium wirft Russland vor, mit den neuen Superraketen diesen Vertrag verletzt zu haben und vergisst dabei interessanterweise, dass der Bau dieser Raketen die vollkommen gerechtfertigte REAKTION der Russen auf den NATO Raketenschirm ist, der im Auftrag der Amerikaner seit Jahrzehnten um Russland herum aufgebaut wird.

Auf Basis dieser Unwahrheit wollen die USA zweifelsohne ihren selbst injizierten und bereits gestarteten Ausstieg aus diesem Vertrag rechtfertigen, indem sie sich als Opfer der "russischen Aggression" darstellen. Russland also jetzt ein Ultimatum zu stellen, "den INF-Vertrag einzuhalten", ist an Dreistigkeit und Verkennung der Realität kaum zu übertreffen.

Darüber hinaus gibt es rechtlich überhaupt keine Basis für diese Behauptung, denn Russland – wie es Putin vor kurzem klarstellte – hat weder diesen Vertrag gebrochen noch seine Inhalte missachtet. Auf Grundlage einer Behauptung ("Russland hält den Vertrag nicht ein") und ohne den geringsten Versuch, Beweise zu präsentieren, wird Russland wieder einmal als schuldig abgestempelt – auf Basis dessen man dem Land ein Ultimatum setzt.

Die USA haben Russland ein Ultimatum wegen der angeblichen Nichteinhaltung des INF-Vertrages gestellt. Der russische Präsident Wladimir Putin merkte diesbezüglich an, die amerikanische Seite habe bislang keine Beweise für eine angebliche Vertragsverletzung durch Russland vorgelegt.

~ Sputnik

Mehr Informationen zum INF-Thema finden Sie hier:

- "Weil Russland ihn verletzt": Trump droht mit US-Ausstieg aus Atomvertrag mit Russland
- Neue Kuba-Krise? Pläne für russische Nuklearbasis als Reaktion auf INF-Ausstieg der USA?
- Nach US-Rückzug aus Nuklearvertrag: Putin warnt USA und Europa vor Konsequenzen
- Boliviens Präsident Morales: "USA ist Feind des Weltfriedens und der Menschenrechte"
- Russischer UN-Diplomat: "Ja, Russland trifft Vorkehrungen für einen Krieg, den die USA vorbereiten"

Philipos Moustaki

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draußen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/33141-Nicht-Russland-verletzt-den-INF-Vetrag-sondern-Amerika-NATO-Ultimatum-ist-Schwachsinn

Washingtons INF-Ultimatum an Moskau: „Sie dachten, wir werden das nicht bemerken“

17:02 05.12.2018(aktualisiert 17:07 05.12.2018)

Die USA haben Russland ein Ultimatum wegen der angeblichen Nichteinhaltung des INF-Vertrages gestellt. Der russische Präsident Wladimir Putin merkte diesbezüglich an, die amerikanische Seite habe bislang keine Beweise für eine angebliche Vertragsverletzung durch Russland vorgelegt.

Putin wies darauf hin, dass Washington die Entscheidung vor langer Zeit „leise“ getroffen habe. „Sie haben gedacht, dass wir das nicht bemerken. Im Haushalt des Pentagons ist ja die Entwicklung dieser Raketen bereits eingetragen, erst danach haben sie ihren Ausstieg aus dem Vertrag öffentlich bekanntgegeben“, sagte der Präsident.

Die Schuld sei Russland zugeschoben worden, obwohl sich der Kreml gegen die „Zerstörung” des Vertrags ausgesprochen hätte. Sollten die USA daran festhalten, die Waffen, die laut dem Vertrag von 1987 verboten seien, trotz alledem produzieren zu wollen, würde Russland das Gleiche tun.

US-Außenminister Mike Pompeo hatte am Dienstag in Brüssel die Absicht der Vereinigten Staaten bekanntgegeben, in einer Zeitperiode von 60 Tagen keine im INF-Vertrag vorgesehenen Raketen zu produzieren oder zu stationieren.

Am 20. Oktober hatte US-Präsident Donald Trump den Ausstieg der Vereinigten Staaten aus dem Washingtoner Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) angekündigt. Die USA würden den Vertrag verlassen, weil Russland ihn verletze, so Trump.

Der INF-Vertrag war 1987 von der Sowjetunion und den USA unterzeichnet worden und 1988 in Kraft getreten. Mit dem Vertrag hatten sich die Parteien verpflichtet, alle Flugkörper mittlerer und kürzerer Reichweite (von 500 bis 5500 Kilometer) zu vernichten.

In den letzten Jahren hatten Moskau und Washington einander mehrmals vorgeworfen, gegen den INF-Vertrag zu verstoßen.
Moskau verwies unter anderem darauf, dass die USA in Rumänien und in Polen Anlagen stationieren, mit denen Marschflugkörper des Typs Tomahawk gestartet werden können. Zudem machte Russland darauf aufmerksam, dass die USA Kampfdrohnen entwickeln und Forschungsarbeiten zur Entwicklung von bodengestützten Marschflugkörpern finanzieren.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181205323188444-usa-inf-ultimatum-putin/

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich

Epoch Times*7. December 2018 Aktualisiert: 7. Dezember 2018 5:20*

Pistolen, Revolver und Munition auf einem Tisch in der gesicherten Asservatenkammer der Waffenbehörde eines Landkreises.Foto: Friso Gentsch/dpa

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich. Der Vizevorsitzende der Gewerkschaft der Polizei zeigt sich angesichts der neuen Zahlen alarmiert.

Immer mehr Menschen in Deutschland bewaffnen sich. Die Zahl der Kleinen Waffenscheine ist seit 2014 bundesweit um mehr als das Doppelte gestiegen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des „Redaktionsnetzwerks Deutschland“ (Freitag) bei den Innenministerien aller 16 Bundesländer.

Gab es 2014 noch 261 332 Kleine Waffenscheine, so waren es Ende Oktober 2018 bereits 599 940. Bundesweit entspricht dies einem Zuwachs von rund 130 Prozent. Der Anstieg betrifft alle Länder.

In Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der Kleinen Waffenscheine zum Beispiel von rund 65 000 im Jahr 2014 auf rund 154 000 im Jahr 2018, in Niedersachsen von rund 24 000 auf rund 59 000, in Berlin von knapp 9000 auf annähernd 19 000.

Wer einen Kleinen Waffenschein besitzt, darf Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen verdeckt führen, aber nur im Notfall damit schießen. Voraussetzung für die Erteilung ist, dass der Bewerber volljährig ist sowie persönlich geeignet und zuverlässig erscheint. Scharfe Waffen sind in Deutschland nicht ohne weiteres zugänglich.

Der Vizevorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Jörg Radek, zeigt sich angesichts der neuen Zahlen alarmiert. „Wir müssen aufpassen, dass wir in Deutschland keine amerikanischen Verhältnisse bekommen“, sagte er dem RND. „Es besteht die Gefahr, dass Waffen nicht ordnungsgemäß eingesetzt werden und ihre Inhaber sich selbst gefährden.“

Das Gegenüber könne meist nicht einschätzen, um welche Waffe es sich handele und wie geübt ihr Inhaber sei. Dies könne zu Überreaktionen führen. „Eine Gesetzesverschärfung hilft uns nicht. Was uns hilft, ist die Einsicht, dass Waffen das Problem nicht lösen“, sagte Radek.

Die innenpolitische Sprecherin der Grünen- Bundestagsfraktion, Irene Mihalic, warnte vor einem Sicherheitsrisiko. „Mehr private Waffen schaffen nicht mehr Sicherheit – im Gegenteil: Sie haben das Potenzial, Konflikte in Gewalt eskalieren zu lassen“, sagte die Bundestagsabgeordnete. Das Gewaltmonopol liege beim Staat. Daran dürfe es keine Zweifel geben. (dts)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/immer-mehr-menschen-in-deutschland-bewaffnen-sich-a2731657.html

Leben als Praxis

Das Leben muss für den
Menschen Praxis sein. Es
ist für ihn nicht genug, nur
viel eigenes und fremdes
Wissen zu sammeln sowie
Einsichten zu haben, denn
es muss auch jeder Aspekt
dessen erkannt und in die
Praxis umgesetzt werden,
was einer guten und auch
wertigen Lebenserfahrung
sowie den Richtlinien der
schöpferisch-natürlichen
Gesetze und Gebote und
deren Energien entspricht.

SSSC, 10. November 2013,
23.21 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 115, April/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10.Dezember 1948, im Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›, gilt dieses unumschränkte Recht weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch jeglicher Ideologie:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Meinungen und Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen nicht zwingend identisch mit dem Gedankengut, den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und damit also auch nicht in irgendeiner Weise mit dem Missionsgut und daher auch nicht verbindend mit der FIGU sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****
****

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Kommt ein neuer Maulkorb-Paragraph?

Kommentar vom 3. Dezember 2018, von Anian Liebrand, Redaktion «Schweizerzeit»

Erweiterung der Rassismus-Strafnorm

Nach dem Nationalrat hat in der Wintersession auch der Ständerat einer Gesetzeserweiterung zugestimmt, welche «Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung» unter Strafe stellen will. Unter der harmlosen Verpackung angeblichen Minderheitenschutzes versteckt sich ein erneuter Angriff auf die DNA eines urschweizerischen Selbstverständnisses – der unbedingt garantierten, freien Meinungsäusserung in Wort und Schrift.

Die Gesetzesvorlage geht zurück auf eine parlamentarische Initiative des Walliser SP-Nationalrats Mathias Reynard, die anstrebt, die Rassismus-Strafnorm (Art. 261bis StGB) zu erweitern. Neu soll mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft werden, wer jemanden öffentlich diskriminiert, der zum Beispiel schwul ist oder wer zu Hass gegen Lesben aufruft. LGBT-Verbände jubeln: «Für unsere Akzeptanz und im Hinblick auf die Gleichstellung wäre das ein Fortschritt.»

Schwammige Begriffe

Die bekanntlich alles andere als unumstrittene Rassismus-Strafnorm wurde vom Volk nach einem äusserst intensiven Abstimmungskampf eher knapp angenommen. Bis anhin stellt sie, mittlerweile seit 1995 in Kraft, die «systematische Herabsetzung» von Angehörigen einer Rasse, Ethnie oder Religion unter Stra-

fe. Neu soll dieser Katalog also um den Passus der «sexuellen Orientierung» ergänzt werden. Mathias Reynard und die LGBT-Lobby forderten ursprünglich, auch die Diskriminierung aufgrund der «Geschlechtsidentität» gesetzlich zu verankern – das ging aber sogar dem Bundes- und Ständerat zu weit.

Wie schon vor der Einführung des sogenannten Antirassismus-Paragraphen wird auch heute wieder beschwichtigt, die berühmten Stammtisch-Gespräche seien «nicht in Gefahr». Schwulenwitze seien selbstverständlich auch in Zukunft möglich – es gehe nur um Hass, Herabsetzung und den viel beschworenen Begriff der Öffentlichkeit. Der geübte Beobachter merkt sofort, wie die Debatte vorgespurt wird: Welcher normale, weltoffene Bürger, der sozial nicht geächtet werden will, soll denn hier noch dagegen sein können? Das Gesetz regle doch glasklar, worum es geht. Und wer ernsthaft böse Hassverbrechen verteidigen will, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen.

Angst und Selbstzensur
Vielleicht würden auch wir diesen Schalmeienklängen erliegen – verfügten wir nicht über bald 25-jährigen Anschauungsunterricht, welch absurd verpolitisierte Urteile uns die Gesinnungs-Strafnorm 261bis StGB bislang eingebrockt hat. Es geht längst nicht nur um die Bekämpfung von zurecht nicht zu duldender Rassendiskriminierung, sondern um die Aburteilung nicht genehmer Äusserungen zu Migrationsthemen (jüngstes Beispiel: die Verurteilung zweier SVP-Kader wegen des «Schlitzer-Inserates»). Die Strafnorm wird von windigen Gesinnungswächtern dazu missbraucht, unliebsame politische Gegner mundtot zu machen. Die Folge: Breite Teile des Volkes zensieren sich selber – aus Angst und Verunsicherung darüber, was man überhaupt noch sagen darf.

Nun scheinen staatliche Sprach- und Denkvorschriften erneuten Auftrieb zu erhalten. Als Ergebnis einer intensiv geführten Kampagne der Homo- und Genderlobby. Seit Jahren malt diese das Bild einer angeblich durch und durch «homophob» gefärbten Gesellschaft an die Wand und bearbeitet politische Entscheidungsträger, ihre Klientel endlich vor vermeintlich übelster Diskriminierung zu schützen. Als ob nicht-heterosexuelle Menschen hierzulande ständiger Bedrohung ausgesetzt wären – was natürlich absoluter Quatsch ist. Aber die Masche des lauten Aufschreiens scheint zu funktionieren, obwohl das Manöver so durchsichtig ist.

Gebrandmarkte Gegner
Dennoch: Dieses trojanische Pferd aufzuhalten, wird verdammt schwer. Obwohl sich die Maulkorb-Promotoren rein faktisch auf schwachen Füssen bewegen – sie attestieren dem Volk eine unterschwellige Homo-Feindseligkeit, vor der es sich mit Sprachverboten selbst zu schützen habe –, agieren sie aus einer Position der Stärke heraus. Fast alle grösseren Medien und die meisten Parteien stehen hinter ihnen und lesen ihnen jeden Wunsch von den Lippen ab. Wer es dagegen wagt, gegen den Maulkorb-Paragraphen anzutreten, sieht sich als ewiggestriger Chauvinist gebrandmarkt.

Trotzdem gibt es Gegenwehr. Im Ständerat stimmten die SVP und Teile der FDP dagegen. Hannes Germann von der SVP befürchtet «eine Flut von Klagen», welche die Justiz völlig überlasten könnte. Die Meinungsäusserungsfreiheit sei ein zentrales Grundrecht, das nicht weiter eingeschränkt werden dürfe. Andrea Caroni (FDP) warnt vor einem Präzedenzfall und fragt sich, ob als nächstes die Diskriminierung aufgrund der Sprache, der Nationalität oder des Geschlechts unter Strafe gestellt werde. Zwei berechtigte Einwände. Denn in der Tat weiss heute noch niemand, welche Meinungsäusserungen die Richter dereinst konkret als diskriminierend auslegen werden.

Christen unter Generalverdacht?
Die EDU Schweiz, die angekündigt hat, die Ergreifung des Referendums zu prüfen, weist warnend auf einen weiteren, potenziell höchst brisanten Streitpunkt hin: Ist die Gesetzeserweiterung nicht zuletzt ein schwerwiegender Angriff auf Menschen, die der Gender-Ideologie und den Forderungen der Homosexuellen-Verbände auf der Basis christlicher Ethik öffentlich entgegentreten?

Die EDU fragt zurecht: Sollen künftig alle Gruppen verboten werden, die mit Bezug auf das Evangelium nicht der Meinung sind, dass Homosexualität «völlig normal» sei? Wo bleibt der Diskriminierungs-Schutz gläubiger Christen? Dass mit der christlichen Glaubenslehre begründete Kritik an Homosexualität künftig durchaus rechtliche Folgen haben könnte, zeigt die Diskussion über Äusserungen des Bischofs von Chur, Dr. Vitus Huonder von 2015. Für das öffentliche Zitieren einer Bibelstelle fordern Lobby-Verbände schon heute seine Verurteilung.

Zum Glück fühlen sich längst nicht alle Homo- und Bisexuellen derart in die Opferrolle gedrängt, dass sie glauben, ein eigenes Pseudo-Schutzgesetz anstrengen zu müssen. Pragmatische Kräfte, die über genü-

gend Selbstbewusstsein verfügen und für ein Miteinander plädieren, sehen die Gefahren von Gesetzen, welche die Meinungsäusserungsfreiheit einschränken. Auch sie fragen sich, ob die drohenden Klagelawinen und die damit verbundene Verunsicherung der Bevölkerung Homophobie wirklich bekämpfen – oder sie vielmehr befeuern.

Anian Liebrand. 03.12.2018, 18:05 von admin 03.12.2018
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/kommt_ein_neuer_maulkorbparagraph-3505

Bundesberns Lügen und Märchen zur EU-Politik

2015 veröffentlichte das Komitee EU-No sein sog. «Lügenpapier», Fehlinformationen Bundesberns zum Verhältnis Schweiz-EU aufs Korn nehmend.

Mitte 2018 wurde dieses Papier überarbeitet und ergänzt. In den November-Bulletins haben wir den Lesern den grössten Teil des überarbeiteten Lügenpapiers vermittelt. Heute präsentieren wir den fünften und letzten Teil dieses Papiers.

EU-No-Bulletin,News | 13. Dezember 2018.

Sicherheit / Kriminalität
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Das (gemeint ist der Schengen-Vertrag) bringt der mitten in Europa gelegenen Schweiz mehr Sicherheit» (Abstimmungsbotschaft, 5. Juni 2005).

Die Tatsachen:
Die Raubüberfälle haben von 2008 (Inkraftsetzung von Schengen) auf 2009 um 22 Prozent zugenommen, und von 2011 auf 2012 wiederum um fast 16 Prozent. 2012 wurden gegenüber dem Vorjahr je nach Region 20 bis 40 Prozent mehr Einbrüche begangen. Seither nahmen Bagatelldelikte zwar eher ab (bzw. werden viel weniger als früher zur Anzeige gebracht). Aber schwere Gewaltverbrechen (Tötungsdelikte, Vergewaltigungen) nahmen zu.

Sicherheit / Passkontrollen / Schengen
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Das Schengen-Abkommen hebt die systematischen Passkontrollen an den Grenzen zwischen den Schengen-Staaten auf. Mit einer Reihe von Massnahmen erhöht es gleichzeitig die Sicherheit» (Abstimmungsbotschaft 5. Juni 2005).

Die Tatsachen:
Das Schengener Abkommen und die ungenügend kontrollierten Aussengrenzen haben das Problem der illegalen Einwanderung in die EU dramatisch verschärft. Die Raubfälle haben von 2008 (Inkraftsetzung von Schengen) auf 2009 um 22 Prozent zugenommen, und von 2011 auf 2012 wiederum um 15,7 Prozent. 2012 wurden gegenüber dem Vorjahr je nach Region 20 bis 40 Prozent mehr Einbrüche begangen.

Stau / Ausweiskontrollen
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Staubildungen wegen Ausweiskontrollen gibt es nicht mehr» («bilaterale», Integrationsbüro EDA/EVD, 2009).

Die Tatsache:
Das ist eine raffinierte Täuschung: Staubildungen wegen «Ausweiskontrollen» gibt es tatsächlich nicht

mehr, weil die Ausweise nicht mehr kontrolliert werden. Staus aufgrund von Warenkontrollen gibt es hingegen weiterhin. Und aufgrund der Masseneinwanderung werden immer längere Staus Alltag.

Strassengüterverkehr / Gütermenge
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Ab 2005 ist ein kontinuierlicher Rückgang des alpenquerenden Strassengüterverkehrs zu erwarten» (Abstimmungsbotschaft zum 21. Mai 2000).

Die Tatsachen:
In der Zeitspanne von 2000 bis 2012 hat die auf den Strassen transportierte Gütermenge durch die Schweizer Alpen um satte 54 Prozent zugenommen. Die Zunahme geht weiter.

Swiss / Flugverbindungen
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Die Swissair ist auf dieses Abkommen angewiesen, um auch in Zukunft als unabhängiges Unternehmen bestehen sowie gute und marktgerechte Flugverbindungen anbieten zu können» (Abstimmungsbotschaft zum 21. Mai 2000).

Die Tatsachen:
Die Swissair existiert nicht mehr – wegen eklatanter Management-Fehler. 2002 bis 2005 musste die Swiss den Bestand von Personal und Flotte nahezu halbieren. 2005 wurde sie an die Lufthansa verkauft. «Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es äusserst schwierig ist, die Effekte des LVA (Luftverkehrsabkommens) auf den Luftverkehr zwischen der Schweiz und der EU eindeutig zu identifizieren und zu bemessen» (Bundesamt für Zivilluftfahrt, Bazl, 11-2008).

Tiertransporte
Die Tatsachen:
Tiertransporte unterstehen in der EU dem Transportrecht, das Tiere grundsätzlich als «Ware» behandelt. Zum Transportrecht existiert zwischen der Schweiz und der EU der Transitvertrag. Tritt der Rahmenvertrag in Kraft, kann die EU einseitig das in der EU gültige, offensichtlich tierfeindliche Transportrecht auch auf die Schweiz ausdehnen.

Wachstum / Pro-Kopf-Einkommen
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Die Schweiz überragt mit diesem Wachstum andere Volkswirtschaften bei weitem, ein wichtiger Treiber ist die Zuwanderung» (10vor10).

Die Tatsachen:
Die Freizügigkeit wurde erst 2007 voll eingeführt; bis 2007 galten Kontingente. Tatsache ist, dass die Zunahme des Pro-Kopf-Einkommens von 4500 Euro praktisch ausschliesslich zwischen 2002 und 2007 stattgefunden hat. Von 2007 bis 2012, also mit der vollen Freizügigkeit, hat das Pro-Kopf-Einkommen hingegen stagniert. Die Steigerung des BIP verdankt die Schweiz dagegen unter anderem dem Umstand, dass seit 2012 – und im Einklang mit EU-Ländern – Schätzungen über Prostitution und Drogenhandel Bestandteil der volkswirtschaftlichen Buchhaltung sind.

Waffenrecht
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Der Bundesrat ist (…) gewillt, das gesetzliche Regelwerk so zu halten, dass der Schiesssport im bisherigen Umfang weiter ausgeübt werden kann» (Antwort des Bundesrates auf eine einfache Anfrage vom 21.9.01).

Die Tatsachen:
Die EU hat ihr Waffenrecht verschärft. Als Schengen-Land muss die Schweiz nachziehen. Sie muss die neuen Bestimmungen – welche den Schiesssport im bisherigen Umfang verunmöglichen – bis zum 31. Mai 2019 umsetzen. Gegen den betreffenden Beschluss der Eidgenössischen Räte wurde das Referendum ergriffen.

Zoll / Zollanlagen
So wurde die Öffentlichkeit informiert:
«Es werden keine Zollanlagen abgebaut» (Abstimmungsbotschaft, 5. Juni 2005).

Tatsache:
Man lässt sie einfach verlottern.
Quelle: https://eu-no.ch/dichtung-und-wahrheit/

Mit Volldampf und allen Mitteln in den nächsten Weltkrieg 5/5 (4)

30/11/201803/12/2018 Werner Nosko

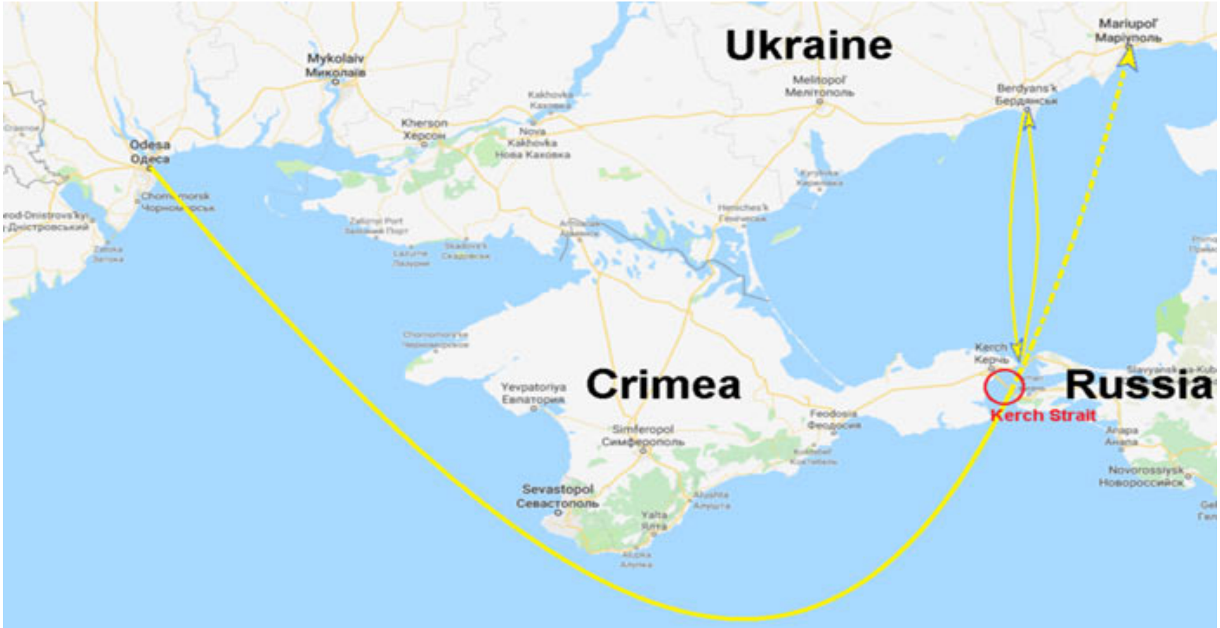

Fast fünf Jahre nach dem Regimechange in der Ukraine, einer beispiellosen militärischen Aufrüstung Europas und unzähligen NATO-Manövern an Russlands Grenzen, steuert die USA dem Höhepunkt entgegen. So entblödet sich der Atlantische Rat (Atlantic Council=NATO) nicht, der Ukraine einen Sabotageakt gegen die Krimbrücke zu empfehlen und somit einen Bündnisfall zu konstruieren.

> Vorliegende Übersetzung sprengt den Rahmen alles vorher Dagewesenen. Als ich das gelesen habe, fragte ich mich, ob dieser Typ wahnsinnig ist. Nein, ist er nicht! Zählt man die Fakten zusammen, nicht die von kriegsgeilen Politikern und Medien verbreiteten, sondern die Hintergründe, die verschwiegen werden, dann ist dieser Aufsatz kein Zufall, sondern Teil der Strategie. Der von USA-Gnaden ukrainische Präsident Poroschenko, mit miserablen Umfragewerten zur bevorstehenden Präsidentschaftswahl am 31. März 2019, braucht Erfolge, um an der Macht zu bleiben. Warum nicht zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Man provoziert Russland erneut. Man legt der ukrainischen Regierung nahe, die Krimbrücke zu sabotieren, instrumentalisiert damit Poroschenko, der schon die NATO um Hilfe anruft. Die Aufrüstung und NATO-Manöver in Europa werden, seit dem Umsturz, ausschließlich mit der Aggression Russlands begründet.

Wie sabotiert man eine Brücke, die von Russland auf die Krim führt? Man macht sie unbrauchbar!
Womit wohl?
Den folgenden Beitrag von Autor Stephen Blank, veröffentlich auf der Webseite des Atlantic Council, der von beispielloser Kriegstreiberei, Lügen und Halbwahrheiten nur so strotz, zerlegen und entkräften wir Absatzweise in seine Bestandteile (rot markiert).

Russlands Provokationen im Asowschen Meer: Was sollte getan werden?
Am 25. November blockierten russische Schiffe ukrainische Schiffe am Einlaufen in das Asowsche Meer, feuerten auf diese im Schwarzen Meer, rammten einige und beschlagnahmten drei der ukrainische Schiffe und verwundeten sechs Matrosen in diesem Austausch. Russland entsandte auch Hubschrauber in das Gebiet, um die Überwachungs- und Feuerfähigkeit über alle sich nähernden ukrainischen Schiffe aufrechtzuerhalten. Nach jedem Standard sind das Kriegshandlungen. Wir sollten uns daran erinnern, dass die Vereinigten Staaten 1812 wegen solcher Vorfälle mit Großbritannien in den Krieg zogen. Zweitens ist der Anspruch Moskaus, die Krim, das Asowsche Meer und die Kertschstraße als unberührtes russisches Territorium zu besitzen, völlig illegal. Russlands Behauptungen beruhen auf nichts anderem als Gewalt

gegen vermeintlich schwächere Ziele. Wir können sicher sein, dass es sich gegenüber einem NATO-Verbündeten nicht so verhalten würde.
Die sowohl von ukrainischer als auch von russischer Seite erhältlichen Daten zeigen, daß die ukrainischen Kriegsschiffe vorsätzlich in russische Hoheitsgewässer eingedrungen waren und ihren Kurs nicht verändert haben. Eine solche – ohne politische Ankündigung durchgeführte – militärische Operation ist ohne einen direkten oder indirekten Befehl der obersten militärisch-politischen Führung unmöglich.
Von Beginn an hat die ukrainische Seite erklärt, daß sie die russische Seite über die geplante Verlegung ihrer MARINE-Schiffe ins Asowsche Meer durch die Straße von Kertsch informiert habe. Die russische Seite behauptet, daß sie keine diesbezügliche Anfrage erhalten hat.
Selbst wenn die ukrainische Seite die Russen tatsächlich irgendwie darüber informiert hat, hätte sie einer Antwort und Erlaubnis der russischen Behörden bedurft. Wie sich aus der weiteren Entwicklung ergibt, hatte die ukrainische Seite keine Antwort/Erlaubnis hierzu erhalten.
Das Vorliegen oder Fehlen der ukrainischen Anfrage bei den Russen ist grundsätzlich irrelevant. Fakt ist, daß die ukrainischen Kriegsschiffe russische Hoheitsgewässer verletzt, die Navigation in der Region gefährdet und die russische Seite bedroht haben.
Diese Maßnahmen sind auch Teil ihrer Absicht, das Schwarze Meer unter Missachtung internationaler Übereinkommen für ausländische Schiffe zu schließen. Sie stellen auch eine erhebliche Verletzung des Konzepts der Freiheit der Meere dar, einem Grundprinzip der internationalen Ordnung und der US-Politik seit zwei Jahrhunderten. Schließlich spiegeln diese Maßnahmen die laufenden Bemühungen Moskaus wider, Gewalt anzuwenden, und die Gefahr, die Ukraine zur Unterwerfung zu zwingen.
Bisher jedenfalls funktionierte in der Kertschstrasse alles ohne Vorfälle. Der gute Mann vergisst, dass Russlands Grenzen eben seine sind und die Passage nicht angemeldet und genehmigt war, wie dies vertraglich vereinbart wurde. Was die Gewalt betrifft, sind die USA Weltmeister, Zuhause und in den über 250 Kriegen, die sie führten.
Das Vorgehen Russlands ähnelt dem Chinas im Südchinesischen Meer und im Ostchinesischen Meer. In diesen Fällen hat Peking einseitig die Souveränität über diese Gebiete erklärt, Grundstücke beschlagnahmt, künstliche Inseln gebaut, sie stark militarisiert (wie Russland es auf der Krim getan hat) und sich dann geweigert, die Ergebnisse der internationalen Gerichtshöfe zu akzeptieren. Jetzt nutzt Peking seine verstärkte Hand, um andere südostasiatische Staaten zu Wirtschaftsabkommen zu Chinas Bedingungen zu zwingen, um diese Gebiete nach möglichen Energievorkommen zu erkunden. Auf die gleiche Weise übernahm Moskau unmittelbar nach der Invasion der Krim ukrainische Energieplattformen im Schwarzen Meer und profitiert von ihnen, während es versuchte, die ukrainische Küste zu ersticken.
Der im Mai 1997 unterzeichnete Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Rußland und der Ukraine (der „Große Vertrag“) zieht einen Schlussstrich unter die Territorialdispute: Mit der Anerkennung der Unverletzlichkeit der Grenzen und der territorialen Integrität der Ukraine bestätigt er im Wesentlichen den Verzicht Russlands auf die Krim und – was besonders wichtig ist – auf Sewastopol. Zugleich sieht das Vertragswerk zum umstrittenen Status von Sewastopol vor, dass Russland den Schwarzmeerhafen für zwanzig Jahre von der Ukraine pachtet, um dort seinen Teil der Schwarzmeerflotte zu stationieren. Anfang 1999 wurde das Vertragswerk in Russland ratifiziert, die Oberste Rada der Ukraine tat dies bereits im Januar 1998. Von einer Militarisierung der Krim durch Russland kann schon alleine daher nicht gesprochen werden. Ganz im Gegenteil, es beendete einen seit der Auflösung der UdSSR schwelenden Konflikt.
Wie uns Glauben gemacht werden soll, wurde die Ukraine annektiert (Annexion). Fakt ist, dass die großteils russischsprachigen Krimäer sich in einem Referendum für den Anschluss, ohne jegliche Militärgewalt, ausgesprochen haben. Im Gegensatz zum Kosovo, welcher nach völkerrechtswidriger US-amerikanischer Intervention und damit der Zersplitterung von Jugoslawien sofort als Staat anerkannt wurde.
Was sollte getan werden, um den Aktivitäten Russlands entgegenzuwirken? Die Ukraine ist das Opfer der russischen Aggression und dies seit Februar 2014, als Russland in die Krim eindrang. Vor dieser Invasion betrachteten sowohl Russland als auch die Ukraine die Gewässer des Asowschen Meeres und der Kerschstraße als Binnengewässer, einen anomalen, aber international anerkannten Rechtsstatus. Die heutige Behauptung Russlands, dass es die totale Souveränität über sie hat, ist unbegründet und basiert lediglich auf Gewalt.
Diese Darstellung ist die Grundsatzlüge schlechthin. Der Autor verschweigt hier, offenbar bewusst, die Geschehnisse am Maidan, und dieser hatte, im Februar 2014, absolut nichts und schon gar nichts mit einem russischen Eindringen auf der Krim zu tun. Im Gegenteil! Mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen georgischen Präsidenten (Saakaschwili), planten die USA einen Umsturz in der Ukraine. Hier erinnern wir an die Aussage von Victoria Nuland, die in einem Telefonat sagte: „FUCK EU“ und „JAZ IS OUR MAN“ (Video bei den Quellen)

Präsident Wiktor Janukowytsch floh daraufhin nach Russland. Seine Rücknahme des EU-Assoziierungsabkommens, bei dem die Interessen seitens Russlands missachtet wurden, führte zu einer „angeschobenen" Revolte und endete schlussendlich blutig.
Auch wenn die Ukraine unterlegen ist, hat sie doch Optionen. Sie kann Maßnahmen ergreifen, um die Blockade zu durchbrechen, obwohl sie angesichts der von Moskau dorthin entsandten Kräfte wahrscheinlich erfolglos wären. Dennoch kann sie diesen Angriff auf ihre Souveränität und Integrität nicht passiv hinnehmen. Die Ukraine sollte sorgfältig über eine Sonderoperation nachdenken, die die Brücke, die Moskau über die Straße von Kertsch gebaut hat, die die Krim mit Russland verbindet, stören könnte. Aber das ist noch nicht alles. Die Ukraine sollte die Vereinigten Staaten und die NATO einladen, eine Flotte bewaffneter Schiffe zu entsenden, um Mariupol, die wichtigste Stadt am Asowschen Meer, zu besuchen, und Russland herausfordern, auf die NATO zu schießen oder sie daran zu hindern, das Recht auf den Besuch der Häfen der Ukraine auszuüben. Diese Schiffe sollten bewaffnet sein und über eine Luftdecke verfügen, aber es wird angewiesen, nicht zu schießen, es sei denn, es wird darauf geschossen.
Ein Absatz, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Hier wird klar dargelegt, wie ein Bündnisfall herbeigeführt werden kann. Sollten NATO-Kriegsschiffe sich der russischen Grenze nähern oder gar in diese eindringen, müsste Putin dies als Angriff werten. Er könnte das schon politisch nicht erlauben, auch er ist vom Rückhalt im Volk abhängig. Man stelle sich nur mal vor, wenn Kuba die Russen einladen würde und russische Kriegsschiffe dort herumkreuzen würden.
Viele werden einwenden, dass eine solche Aktion eine Provokation Russlands darstellt. Damit das klar ist: Moskau, nicht Kiew, und schon gar nicht Brüssel oder Washington, ist der Provokateur und hat den Einsatz erhöht. Moskau kann die Ukraine in dem Irrglauben bedrohen, dass mehr Gewalt ein Konzept des Sieges in der Ukraine ergeben kann. Aber es ist nicht in der Lage, die NATO mit solchen Aktionen zu bedrohen. Abgesehen von der wirtschaftlichen Stagnation und dem Druck von Sanktionen, der durch diese Maßnahme erhöht wird, will die russische Öffentlichkeit keinen langwierigen Krieg gegen die Ukraine.
Als Poroschenko damals – 2014 – an die Macht gehievt wurde, war eine der ersten Amtshandlung der Regierung, die russische Sprache als zweite Amtssprache zu verbieten. Infolgedessen spalteten sich die Provinzen „Donbass" und „Luhansk" ab. Dort sprechen ca. 80% russisch. In den Medien werden diese ukrainischen Bürger als russische Separatisten bezeichnet, um den Eindruck zu suggerieren, es seien Russen. Übrigens, als Barack-Obama kundtat, in der Ukraine keine wirtschaftlichen Interessen zu verfolgen, hat er gelogen. Kurz nach dem Umsturz landete der Sohn des damaligen US-Vizepräsidenten im Energierunternehmen „Burisma" im Vorstand, und Monsanto, heute Bayer, begann „Land Grabbing" in großem Stil. Bis heute dauert der Bürgerkrieg um diese Provinzen an.
Weder das russische Militär noch seine Wirtschaft können diese Lasten tragen, ohne ernsthafte Kosten zu verursachen, die nicht vor den gewöhnlichen Russen verborgen bleiben können und werden. Angesichts der Angst des Regimes vor einer informierten Öffentlichkeit und weiteren wirtschaftlichen Unruhen zu Hause, nennt es eine solche NATO-Aktion den <Bluff Moskaus> und wird einen großen Beitrag dazu leisten, die Möglichkeiten für eine allgemeine Verringerung der Gewalt wiederherzustellen. Die direkte Einbringung der NATO in die ukrainischen Gewässer würde zeigen, dass Putin kein russisches Land gewonnen hat, sondern die Ukraine für immer verloren hat und die NATO in den Handel brachte.
Sie trifft die politischen Grundlagen von Putins Macht und den Glauben an die Entschlossenheit der NATO, ohne eine militärische Eskalierung herauszufordern. Sie würde auch die Eskalationskontrolle für die Ukraine und ihre Verbündeten wiederherstellen und einen Dolch in das Herz der russischen Strategie treiben, ohne in den Krieg zu ziehen. Es ist an der Zeit, dass der Preis von Putins Abenteurertum plakativ auf ihn, sein Gefolge und das russische Volk herangebracht werden.
Zuletzt muss man sich wundern, dass der Autor scheinbar davon ausgeht, keinen Krieg zu provozieren, den er weiter oben allerdings geradezu herbeibettelt. Erfahrungsgemäß hinterlassen Einmischungen und Interventionen der USA nichts als verbrannte Erde und Gewalt. Putin diese vorzuwerfen, ist angesichts seiner Kriege nichts gegen die geschätzten 30 Millionen Toten, die die USA hinterlassen haben. Nicht nur Putin hat Angst vor einer informierten Öffentlichkeit, der Westen ist keinen Deut besser.
Stephen Blank ist Senior Fellow beim American Foreign Policy Council. Er ist Autor zahlreicher außenpolitischer Artikel, Whitepapers und Monographien, die sich mit der Geopolitik und Geostrategie Russlands und Eurasiens befassen. Er ist ein ehemaliger MacArthur Fellow am US Army War College.

Der wievielte Krieg, den die USA zur Durchsetzung IHRER Interessen entweder begannen oder in den sie involviert waren, wäre das dann wohl? Und der wievielte für die UDSSR beziehungsweise für die Russische Föderation?

Quellen: Originalquelle: Russia's Provocations in the Sea of Azov: What Should Be Done?
Heißgelaufene Kriegstreiber: Atlantic Council fordert Sabotageakt gegen Krimbrücke
Ukraine v. Russia: Passage through Kerch Strait and the Sea of Azov
Rußland–Ukraine: Militärische Krise im Schwarzen Meer – Am Rand eines Krieges
Sewastopol – ein integraler Bestandteil der Ukraine – SSOAR – PDF

CNN's FAREED ZAKARIA GPS features a wide-ranging interview with President Barack Obama
Immer erdrückendere Beweise zu Maidan-Scharfschützen-Einsatz im Februar 2014
Ukraine: Die subtile Außenpolitik der USA
Video: Victoria Nuland: Fuck the EU
„Fuck the EU": Amerikanische Beleidigung überschattet Ukraine-Krise
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2018/11/30/mit-volldampf-und-allen-mitteln-in-den-naechsten-weltkrieg/

Ukraine-Wahlkampf: Westen macht Kriegs-Reklame

11:02 30.11.2018 (aktualisiert 11:08 02.12.2018)

Noch kein Krieg mit internationaler Beteiligung in der Ukraine. Noch keine NATO-Waffenhilfe für den Wahlkämpfer Poroschenko, den Noch-Präsidenten der Ukraine. Aber es steht schlecht um den Kiewer Oligarchen. Wenn Wahlen wären, sagen die Umfragen, wäre der Mann nicht mehr Präsident.

Und pünktlich zu Beginn des Wahlkampfes sendet Poroschenko seine Marine zur Kampftour durch die Meerenge von Kertsch, und die russische Marine reagiert prompt: Denn die Kriegsmarine der Ukraine hatte nicht die Güte, ihre Flotille so anzumelden, wie es im 2003 abgeschlossenen Vertrag zwischen der Ukraine und Russland zur Nutzung des Asowschen Meeres und der Straße von Kertsch vorgesehen ist. Ein schöner Krieg, könnte Stimmen gewinnen. Und da der militärische Zwerg Poroschenko nur geringe Chancen gegen den militärischen Riesen Russland hat, versucht der Ukrainer auf die Schultern der NATO zu klettern und aus dieser scheinbar sicheren Position in den Kampf zu ziehen. Dass es da eine Weltkriegsschwelle gibt, bei ihrer Überschreitung gar ein atomares Risiko? Kümmert doch den Gefährder aus Kiew nicht.
Leider ist der größenwahnsinnige Präsident nicht allein. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hat der Ukraine schon mal die Unterstützung der Militärallianz im jüngsten Konflikt mit Russland zugesagt. Der deutsche Draussen-Minister, Heiko Maas, twittert lauthals: "Eine russische Blockade der Durchfahrt ins Asowsche Meer ist nicht akzeptabel". Von der deutschen Verantwortung für den wildgewordenen Zwerg aus dem Oblast Odessa kein Wort. Denn nur mit deutscher Hilfe wurde der installiert und nur mit deutscher Hilfe hält er sich im Amt.
Auf seinen Zehenspitzen steht auch Omid Nouripour, Außenpolitiker der Grünen – aus dieser kühnen Höhe kann er weit gucken und erkennt, dass es sich im vorliegenden Fall um einen „eindeutigen Rechtsbruch Russlands" handelt. Über so viel Fernsicht verfügt auch die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Nikki Haley, die "illegale Handlungen" Russlands behauptet. Und wenn die USA was behaupten, dann behaupten deutsche Medien tapfer mit. Zwar gibt es noch keinen Krieg mit Russland, aber sicherheitshalber bereiten die vorauseilenden deutschen Redakteure ihn schon mal vor.
Eilfertig meldet sich die "Tagesschau" mit ihrem Redakteur Kai Küstner zur Stelle und schreibt mit einer "Chronik der Krimkrise — Die Wurzel des Schwarzmeer-Konflikts" schnell mal die Geschichte neu. Begonnen habe alles, als "Präsident Viktor Janukowitsch es im November 2013 auf russischen Druck hin ablehnte, seine Unterschrift unter ein Partnerschaftsabkommen mit der EU zu setzen". Vergessen, verschwiegen, weggelogen: Die Ausdehnung der NATO-Grenzen bis kurz vor Moskau.
Verschwunden der Versuch, die Ukraine auch militärisch in die EU einzugliedern. Als Ersatz für die historische Wahrheit eine Tagesschau-Weisheit: Russland habe die Krim-Halbinsel unter seine Kontrolle gebracht und verleibte sie sich schließlich endgültig ein. Kein Wort dazu, dass die Krim nur in einer Wodka-Laune von Nikita Chruschtschow zur Ukraine verschoben wurde. Kein Satz über die Unterdrückung der russischen Sprache, die immerhin von einer erheblichen Minderheit in der Ukraine gesprochen wurde.
Keine Erinnerung an die Wiederbelebung des faschistischen Bandera-Kultes in der alten sowjetischen Teilrepublik. Statt dessen ein Satz wie aus dem Handbuch des Schreibtisch-Kriegers kopiert: Die Nato sei "weg von der Konzentration auf überschaubar erfolgreiche Auslandseinsätze wie dem in Afghanistan und hin zur Verteidigung des eigenen Bündnisgebiets". Hin zu einer sogenannten "superschnellen Eingreiftruppe " für den Ukraine-Ernstfall. Klar, der Afghanistan-Krieg war und ist total erfolgreich, schöne Grüße von den Taliban. Und dieser "Erfolg" soll jetzt wohl den nächsten "Erfolg" in der Ukraine vorbereiten.
Sie laufen frei rum, Redakteure wie Kai Küstner vom NDR. Und weil sie noch nicht sitzen – Artikel 26 Grundgesetz hält Handlungen, die einen Angriffskrieg vorbereiten immer noch für strafbar –, bereiten sie schon mal propagandistisch einen Kriegsausbruch vor. Die WELT zitiert ohne Hemmungen und Relativierung den gefährlichen Poroschenko: „Entsendung der deutschen Marine vor die Krim könnte Russlands Brutalität stoppen". Die SÜDDEUTSCHE schreibt im Chor der deutschen Medien von einer "Annexion" der Krim und der Ostukraine, ein prima Kriegsgrund.
Dass die Mehrheit der Krim-Bevölkerung zurück nach Russland wollte, wird vorsätzlich ignoriert. Und das halbamtliche DEUTSCHLANDRADIO zitiert ohne Vorbehalt den ukrainischen Botschafter in Berlin, der tatsächlich behauptet, eine Entsendung deutscher Marineschiffe ins Schwarze Meer könne „zu einer De-

eskalation beitragen". Bei solchen Sätzen fragt man sich, wer verrückter ist: Der Botschafter oder der Redakteur, der diese tolle Idee unkommentiert weitergibt.
Über das Minsker Abkommen, das den Krieg in der Ukraine beenden sollte und zu dessen Signaturmächten auch Deutschland gehört, wird nur noch als Restposten geredet. Schreibt oder sendet mal einer der oberschlauen deutschen Medien-Macher darüber, dass damals in Minsk, am 14. Februar 2015, zum Beispiel gefordert wurde "Innerhalb von 30 Tagen soll das ukrainische Parlament in Kiew eine Autonomie bestimmter Regionen der Gebiete Lugansk und Donezk beschließen". Verdrängt auch, dass eine "Verfassungsreform zur Dezentralisierung der Ukraine verwirklicht" werden sollte. Hat einer der Propaganda-Journalisten mal im Kanzleramt oder dem Außenministerium nachgefragt, warum Poroschenko nicht nachdrücklich an seine Versäumnisse erinnert wird?
Nein, noch gibt es keinen Krieg. Aber der Vor-Krieg schwelt. Und statt den Brand auszutreten, wird medial nachgelegt: "Krim-Konflikt ist Putins Droge", kotzt der FOCUS auf den Tisch seiner Leser und verwarnt Berliner Stimmen, die zur Mäßigung aufrufen: "De facto ruft Berlin damit das Opfer einer Aggression zur Entspannung auf – eine zynische Politik des Wegsehens." So richtet die Droge des Schreibtisch-Krieges im Gehirn des deutschen Mehrheitsjournalisten schwere Schäden an.
Er hält sich für bedeutend, wenn er, scheinbar sicher hinter seinem PC, der Poroschenko-Aggression Beifall spendet. Wenn derselbe Schreiber, der Putin-Hasser Boris Reitschuster, in seinem Text richtig erkennt "Es ist schwer, sich der Stimmungsmache in den Propaganda-Sendern zu entziehen", fällt dem Opfer der Auto-Agitation schon nicht mehr auf, dass dieser Satz, den er auf die russische Öffentlichkeit formuliert, nur ihn und seinesgleichen trifft.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181130323133178-ukraine-russland-kertsch-asow-gellerman/

Toll! Bequeme Schuldzuweisung an Russland durch westlichen „Qualitäts"-Journalisten

12:36 04.12.2018 (aktualisiert 19:40 04.12.2018)

Der Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch am Eingang zum Asowschen Meer war für die ARD Anlass in oberlehrerhaftem Ton zu fragen, „wie umgehen mit Präsident Putin?", als sei Russlands Präsident ein ungehorsamer Schüler. „Anne Will" war auch wieder Lehrstunde in westlicher Arroganz. Von einem Journalisten, der sich unvoreingenommen nennt.
Die Welt kann manchmal so schön einfach sein. Vor allem wenn man Christoph von Marschall heißt. Der ist tatsächlich „Diplomatischer Korrespondent" der Zeitung „Tagesspiegel". Von Diplomatie hat der Mann aber nachweislich keine Ahnung, sonst hätte er bei Anne Will nicht Sätze gesagt, die jedem echten Diplomaten Schauer des Grauens auf den Rücken gezaubert hätten:
„Diese Sprache der Diplomatie, wo alle irgendwie ein bisschen Unrecht haben, damit macht man sich zum Komplizen der Rechtsbrecher."
Und Rechtsbrecher im Zusammenhang mit dem Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch zwischen Asowschem und Schwarzem Meer ist für Marschall, der nicht so sehr diplomatischer, sondern US-Korrespondent des Tagesspiegel war, natürlich zweifelsfrei der Russe, wie der Fraktionschef der Linkspartei im Bundestag, Dietmar Bartsch, in einer sehr schönen Kurzerwiderung und zum Gefallen des Publikums herausarbeitete:
„Dass da ein russisches Schiff das gerammt hat, ist doch unstrittig, das bestreitet ja nicht mal Russland. Die Frage ist, warum? Und wie sind die Schiffsverläufe gewesen, und da sagen sie, bei ihnen war das schon vor dem Auslaufen klar, der Russe ist schuld. So einfach ist die Welt nicht."
„Eskalation im Ukraine-Konflikt – wie umgehen mit Präsident Putin", lautete der Titel der Sendung. Angeblich soll ja Deutschland in diesem Fall eine Vermittlerrolle zufallen. Doch der Politikwissenschaftler Herfried Münkler, der an diesem Abend eine wohltuende Stimme der Vernunft und des Realismus darstellte, erinnerte daran, was für einen Erfolg eines Vermittlers unabdingbar ist:
„Ein Vermittler, eine Rolle, die Frau Merkel spielen muss, kann nicht wirklich vermitteln, wenn er eine starke Vorstellung, das sind die Opfer und das sind die Täter, hat, dann muss er ein Urteil fällen und sehen, dass er es durchsetzen kann."
Durchsetzen will Christoph von Marschall, den man ebensogut auch als Sprecher des Weißen Hauses oder irgendeines US-amerikanischen Think Tank an diesem Abend hätte ankündigen können, dass die Bundesregierung ihre Unterstützung für das Gaspipelineprojekt Nord Stream 2 widerruft, als hätte das etwas mit dem Zwischenfall in der Meerenge von Kertsch zu tun. Aber sei's drum. Wie verlogen Gegner der Pipeline wie Christoph von Marschall inzwischen agieren, zeigt sich daran, dass sie sich nicht entblöden, offensichtliche Unlogik und zugleich fremde Geschäftsinteressen zu propagieren.
Nord Stream 2 wird auch gebaut, weil Russland sich unabhängiger von Transitrisiken durch die Ukraine und Polen machen will. Das gefährde das Transitentgelt für die Ukraine, schreien die Nord-Stream-2-Gegner. Die gleichen Leute schreien aber auch, Europa mache sich mit Nord Stream 2 zu abhängig von russischem Erdgas, wie auch Christoph von Marschall bei „Anne Will" wieder zum Besten gab. Doch eines

geht nur, wenn die Ukraine weiterhin mit Transitentgelt rechnen können soll, wie im Übrigen vom russischen Präsidenten ja auch schon zugesichert, dann muss aber auch russisches Erdgas geliefert werden.
Doch mit Logik hat es der „Diplomatische Korrespondent" des Tagesspiegels genausowenig wie mit Diplomatie. Weshalb er ganz ungerührt und dreist die Flüssiggasinteressen der US-Fracking-Industrie in der Sendung als Alternative zum Besten gab. Eine solche Abhängigkeit geht natürlich in Ordnung. Und der Rechtsbruch gegenüber der Vertragsseite Russland kümmert Zeitgenossen wie von Marschall sowieso nicht, der zwar auch bei Anne Will von der Verteidigung der Herrschaft des Rechtes salbaderte, aber damit eben doch nur die freche Doppelmoral und die Doppelstandards des Westens meinte.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181204323173775-schildzuweisung-qualitaets-journalisten-kertsch/

Die Nazimethoden des Zentrums für politische Säuberungen

Veröffentlicht am 4. Dezember 2018, 4. Dezember 2018

Philipp Ruch vom „Zentrum für politische Schönheit", das richtig „Zentrum für politische Säuberungen" heißen müsste, ist ein Gesinnungsterrorist. Das verdankt er der Gnade seiner späten Geburt. Wäre er sein eigener Großvater, würde der Mann, der vorzugsweise Schwarz trägt, sich für seine Aktionen gern das Gesicht schwärzt und damit den Kameraden von der historischen Todesschwadron ähnelt, die in Deutschland 13 verhängnisvolle Jahre für die Reinheit des Glaubens und des Blutes sorgte, noch ganz andere Seiten aufziehen.
Seine Ehre heißt Treue zu den Prinzipien der Reinheit der guten Gesinnung, seine unerschütterliche Überzeugung, auf der richtigen Seite zu stehen, erlaubt ihm, gnadenlos gegen alle erklärten Feinde vorzugehen. Ruchs <geistiger> Großvater brachte allen den physischen Tod, die auf Grund ihrer ererbten DNA, ihres ungewünschten Aussehens und ihrer abweichenden Überzeugungen den herrschenden politischen Reinheitsgeboten nicht entsprachen. Ruch bringt „nur" den gesellschaftlichen Tod, allen, die den einzig richtigen Überzeugungen des ruchlosen Saubermannes, seiner willigen Helfer und seiner Jubelkumpane in den Qualitätsmedien nicht anhängen wollen. Er hat bei seinem Tun alle auf seiner Seite, die wieder einmal meinen, für ihre diesmal wahren Überzeugungen alle Mittel einsetzen zu dürfen.
Warum sollte Ruch auch zögern, für das angebliche braune Nest Chemnitz die gesellschaftliche Vernichtung zu organisieren? Schließlich hat unsere Kanzlerin nicht gezögert, auf Grund eines 19-sekündigen Wackelvideos, das von der Antifa Zeckenbiss ins Netz gestellt wurde, von Hetzjagden auf Menschen zu sprechen und hinzuzufügen: *"Es darf auf keinem Platz und auf keiner Straße zu solchen Ausschreitungen kommen"*. Nur, dass es diese behaupteten Ausschreitungen außer in der Hetze der Antifa, die von der Kanzlerin ungeprüft übernommen wurde, so nicht gegeben hat.
Aber der Schoß der Antifa ist furchtbar fruchtbar. Aus dem kroch Ruchs neue Aktion zur <geistigen> Vernichtung aller Chemnitzer, die es wagten, aus Trauer um den gewaltsamen Tod eines ihrer Mitbürger auf die Straße zu gehen und gegen eine Politik zu protestieren, die den Tod von immer mehr Menschen achselzuckend in Kauf nimmt.
Der schreckliche Zufall wollte es, dass an dem Tag, an dem Ruch seine ruchlose Denunziationskampagne startete, die möglichst vielen Chemnitzern den gesellschaftlichen Tod, möglichst auch den Existenzverlust bringen soll, der Tod eines 17-jährigen Mädchens in einem Bonner Flüchtlingsheim bekannt wurde.
Die Meldungen über beide Ereignisse sind leider charakteristisch für den Zustand <geistiger> Verwahrlosung, den wir in Deutschland haben. Während der Tod des Mädchens in vielen Medien nur eine Randnotiz war, wurde Ruchs Aktion als eine von „Künstlern gegen Rechts" bejubelt, über deren kleine Schönheitsfehler man um der guten Sache willen hinwegsehen müsse. Der Spiegel, das Sturmgeschütz der herrschenden politisch korrekten, toleranten, vielfältigen Borniertheit feuert an: „Aktivisten wollen über eine Onlineplattform Rechtsextreme identifizieren. Die Macher halten das nicht für Denunziantentum. Sondern für Kunst. Richtig so."
Das war das Motto der fatalen Großväter: „Pardon wird nicht gegeben". Ihr <Geist> ist zurück und zerstört die Grundlagen unserer demokratischen Gesellschaft, indem Recht, Gesetz und Verfassung unter ideologischen Vorbehalt gestellt werden.
Ja, in Deutschland finden wieder Menschenjagden statt. Es sind die Jagden, die Ruch und seine Kameraden von der bunten Gesinnungsfront gegen alle, wirklich alle Andersdenkenden eröffnet haben.
Wir sollten an die Warnung von Pastor Niemöller denken:
„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte."
Als die Ruchs die Nazis denunzierten, habe ich geschwiegen; ich bin ja kein Nazi. Als sie die Rechten denunzierten, habe ich geschwiegen; ich bin ja nicht rechts. Als sie die Konservativen denunzierten, habe ich geschwiegen; ich bin ja nicht konservativ. Als sie alle Andersdenkenden denunzierten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

Die Ruchs in ihrem Lauf, hält weder Spiegel noch Süddeutsche auf. Uns von ihnen zu erlösen, können wir nur selber tun!

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2018/12/04/die-nazimethoden-des-zentrums-fuer-politische-saeuberungen/#more-3852

INF-Vertrag: Moskau reagiert auf US-Ultimatum

POLITIK 22:02 04.12.2018(aktualisiert 22:04 04.12.2018)

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, hat die Äußerungen von US-Außenminister Mike Pompeo und von Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg in Bezug auf die angebliche Nichteinhaltung des INF-Vertrages durch Russland kommentiert.

Moskau halte sich strikt an die Vorschriften des INF-Vertrags, „und die US-Seite weiß darüber Bescheid", sagte Sacharowa.

Zuvor hatte Pompeo geäußert, sollte Russland im Laufe von 60 Tagen nicht die Einhaltung des INF-Vertrages wiederaufnehmen, würden die Vereinigten Staaten ihre Verpflichtungen zu dem Abkommen aussetzen. Stoltenberg gab bekannt, die Nato werde sich auf die Kündigung des Vertrages vorbereiten, falls Russland die Forderungen der USA nicht erfüllen werde.

Auch der Vizechef des Außenausschusses des russischen Oberhauses, Wladimir Dschabarow, kommentierte das von den USA gestellte Ultimatum: „Wir haben den USA bereits alle Unterlagen übergeben, die davon zeugen, dass wir keinen Nagelbreit von dem Vertrag abgewichen sind", sagte er.

Die USA werfen Russland derartige Verstöße vor, um ihren einseitigen Ausstieg aus dem INF-Vertrag „in den Augen der ganzen Welt" zu rechtfertigen: „Ich glaube, sie spielen diese Rolle, um Russland im Endergebnis für alles verantwortlich zu machen", betonte Dschabarow.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181204323181548-usa-inf-vertrag-ultimatum-russland-reaktion/

Nach Aufruf zur Denunziation: Büro des Zentrums für politische Schönheit in Chemnitz geschlossen

4.12.2018 • 15:26 Uhr

Das selbsternannte "Zentrum für politische Schönheit" erntet scharfe Kritik für die jüngste Aktion "SOKO Chemnitz". Dabei rufen die Aktivisten Bürger auf, Demoteilnehmer bei Protesten in Chemnitz bei ihren Arbeitgebern anzuschwärzen. Bei erfolgreicher Identifizierung der zahlreichen ins Netz gestellten Fotos winken Geld-Zahlungen.
Die Aktivisten des "Zentrums für politische Schönheit" haben am Montag eine Kampagne gestartet, um Menschen zu identifizieren, die an den Protesten gegen die Flüchtlingspolitik im August und September in Chemnitz teilnahmen. Mit Gesichtsaufnahmen der Teilnehmer setzt das umstrittene Zentrum für politische Schönheit im Rahmen der Initiative "SOKO Chemnitz" auf die Identifizierung und Denunziation der vermeintlichen Rechtsradikalen durch Mitbürger. Sachsens Innenminister wirft den Aktivisten vor, dass die Aktion den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährde.
Das Ziel ist, dass die Demo-Teilnehmer ihren Platz in der Gesellschaft verlieren, und das primär über die Arbeitsstelle. So werden Mitbürger aufgerufen, die Teilnehmer bei ihren Arbeitgebern anzuschwärzen. Für diese wiederum stellt das Aktivisten-Netzwerk Kündigungsvorlagen zur Verfügung. Während Verantwortliche gestern in Berlin eine Pressekonferenz zur Initiative gaben, wurden im dafür gegründeten Büro "Fahndungs-Bilder" von Demoteilnehmern öffentlich ausgestellt. Dieses musste noch am selben Tag geschlossen werden, da vor dem Büro wütende Menschen zusammenkamen. Die Polizei habe die Poster sichergestellt und die Schlösser ausgetauscht, wie die Aktivisten, die sich auf Kunstfreiheit berufen, auf ihrer Webseite beschreiben. Sie meinen, die Polizei habe dem wütenden Mob nachgegeben und sie in ihrer Kunstfreiheit beschnitten.
Die AfD hat das Land Sachsen aufgefordert, die Löschung der Website zu erzwingen. Der Datenschutzbeauftragte in Berlin solle auch die Website untersuchen, weil sie gegen deutsche Datenschutzgesetze verstoßen könnte.
Im Netz kommt diese extreme Aktion der sich selbst als linksliberal verstehenden Gruppe offenbar gar nicht gut an. Unter dem dazugehörigen Video auf YouTube häufen sich Kommentare, die dem umstrittenen Zentrum faschistische Methoden und Demokratiefeindlichkeit vorwerfen. Mehrere schrieben, dass Anzeige erstattet worden sei. Außerdem meinen Nutzer, dass die Aktion die Leute noch mehr dazu bewege, Rechte beziehungsweise die AfD zu wählen.
Das Zentrum für politische Schönheit sorgt mit seinen Aktionen regelmäßig für ein breites Presseecho. In einem Video zum G20-Gipfel "Tyrannen-Mord – Die Geschichte lehrt uns, Diktatoren nicht zu dulden" wird die Ermordung von Erdoğan und Putin gefordert. Bei einer anderen Aktion mieteten sie sich im Nachbarhaus des AfD-Politikers Björn Höcke ein, der dort mit seiner Ehefrau und seinen Kindern lebt, und errichteten eine Nachbildung des Berliner Holocaust-Mahnmals vor dem Haus, nachdem er das Original in einer Rede als "Denkmal der Schande" bezeichnet hatte. Außerdem installierten sie Überwachungskameras, die sein Haus filmten, und stellten die Aufnahmen live ins Netz.
Quelle: https://deutsch.rt.com/kurzclips/80414-aufruf-zur-hetze-und-denunziation-buero-zentrum-politische-schoenheit-geschlossen/

Der UN-Migrationspakt und die „Fachkräfte"-Lüge

Afrika, Standpunkte

Efgani Dönmez Manfred Werner - Tsui [CC BY-SA 3.0], from Wikimedia Commons; Sarah Wagenknecht Sandro Halank, Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0 [CC BY-SA 3.0];UN-Fahne Wilfried Huss / Anonymous [Public domain], via Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

Am 21. November 2018 sprach der fraktionslose Abgeordnete Efgani Dönmez einen wesentlichen Aspekt der Migration an, der bisher kaum zu hören war. Der UN-Migrationspakt schade, so Dönmez, nicht nur den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in den Herkunftsländern sondern auch in den Zielländern.

Wer patriotische Medien will, muss diese auch unterstützen. Abonniere das Magazin Info-Direkt

Von Herbert Fritz

Abwanderung afrikanischer Akademiker verstärkt Abhängigkeit vom Westen
Nutznießer dieses Übereinkommens seien die Kapitalbesitzer und die Unternehmen in den Industrieländern: «In der Bevölkerung in den südlichen Staaten des afrikanischen Kontinents gibt es nur 4 Prozent Akademiker, und von diesen 4 Prozent verlassen mehr als 60 Prozent ihre Herkunftsländer. Was heißt denn das für diese Länder? – Sie werden nie aus der Abhängigkeit, aus der Armut und aus der Unterentwicklung herauskommen, insbesondere auch nicht angesichts der Transferleistungen, die diese Migranten dann in ihre Herkunftsländer tätigen.

Überweisungen aus dem Ausland verringern Anreiz in Afrika arbeiten zu gehen
Welchen Anreiz hat denn jemand, wenn er im Monat 50 bis 100 Euro von seinem Familienmitglied in sein Herkunftsland überwiesen bekommt, dass er daheim überhaupt noch arbeiten geht – sofern er eine Arbeit findet? Dort beträgt der Verdienst nämlich maximal zwischen 50 und 150 Euro im Monat, und wenn so jemand 150, 200 Euro im Monat überwiesen bekommt, welchen Anreiz hat er – falls er überhaupt einen Arbeitsplatz hat –, arbeiten zu gehen?

UN-Migrationspakt vergrößert Kluft zwischen Arm und Reich,
und verstärkt Abhängigkeit Afrikas vom Westen!
„Dieser Migrationspakt ist schon alleine deshalb abzulehnen, weil es die Kluft zwischen Arm und Reich noch vergrößert, weil er die Abhängigkeit zwischen den westlichen, den weiter entwickelten Ländern und den ärmeren Ländern noch weiter vergrößert.“ Tatsächlich formulierte Efgani Dönmez noch sehr nobel, handelt es sich doch bei der Anwerbung von Fachkräften außerhalb der EU, das heißt aus armen, unterentwickelten Gebieten, um eine der übelsten Formen kolonialistischer Ausbeutung. Damit werden diese Staaten weiter im Zustand der Almosenempfänger gehalten. Wirksame Hilfe würde das genaue Gegenteil erfordern. Ausbildung von talentierten Menschen aus diesen Staaten und sie verpflichten, in ihrer Heimat zu bleiben.

Sarah Wagenknecht: Abwerbung von Fachkräften ist „neokoloniale Ausbeutung“!
Nahezu zeitgleich hatte sich Sarah Wagenknecht, die Fraktionschefin der Linken, zum UN-Migrationspakt geäußert. Auch für sie ist das Abwerben von Fachkräften aus den armen Ländern „eine neue Art neokolonialer Ausbeutung.“

Schon 2000 forderte Jürgen Rüttgers „Mehr Ausbildung statt Einwanderung“
Als erster Politiker in deutschen Landen hatte meines Wissens nach Jürgen Rüttgers, der damalige CDU-Spitzenkandidat im Jahre 2000 im Zuge des Landtagswahlkampfes in NRW die Bürger unter dem Motto „Mehr Ausbildung statt mehr Einwanderung“ aufgefordert, mit Postkarten an die CDU-Parteizentrale „Nein“ zu befristeten Arbeitserlaubnissen für Computerfachleute zu sagen.

Die Aufnahmefähigkeit Deutschlands ist erschöpft!
Die Aufnahmefähigkeit Deutschlands sei erschöpft und die multikulturelle Gesellschaft gefährlich. Er forderte, „statt Inder an die Computer müssen unsere Kinder an die Computer“, was sich schnell auf den Slogan „Kinder statt Inder“ reduzieren ließ. Anstatt noch Hindus hinzukommen zu lassen, sollte man sich um die Integration der hier lebenden Ausländer kümmern, was die Überfremdungs-Allianz der Linken aller Schattierungen, verstärkt durch Arbeitgeber und FDP, zum Schäumen brachte. Vehement lehnten sie die CDU-Kampagne ab.

„Es ist unmoralisch, anderen, oft armen Nationen die Führungseliten wegzukaufen“
Rüttgers hielt Kurs und führte zudem ein Argument ins Treffen, das kein Politiker vor ihm in dieser Deutlichkeit verwendet hatte: „Es ist unmoralisch, anderen, oft armen Nationen die Führungseliten wegzukaufen“, und „Die Intelligenz aus den Ländern der Dritten Welt abzuwerben, ist eine Versündigung an deren Entwicklungsmöglichkeiten.“
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/03/der-un-migrationspakt-und-die-fachkraefte-luege/

Masseneinwanderung und Digitalisierung. Eine explosive Mischung

Migration, Österreich, Standpunkte

Bild Afrikaner: pixabay; Bild Bernhard Riegler: Bernhard Riegler;
Bild Roboter und Bombe: freepik.com; Bildkomposition: Info-DIREKT

Während durch die Digitalisierung zukünftig weniger niedrig-qualifizierte Personen benötigt werden, holen wir genau solche Menschen ins Land.

Ein Gastbeitrag von Bernhard Riegler aus dem aktuellen Info-DIREKT-Printmagazin

Auf der einen Seite das Märchen von der Rettung der aussterbenden Bevölkerung Europas durch eine schrankenlose Einwanderungsflut aus der Dritten Welt, auf der anderen Seite die rasende digitale Revolution mit all ihren zum Teil unabsehbaren und dramatischen Folgen. Mixt man beides zusammen, hat der Cocktail die Brisanz von schwitzendem Dynamit.

Um es gleich vorneweg auf den Punkt zu bringen: Die zunehmende Automatisierung und Robotik wird, in Verbindung mit künstlicher Intelligenz, innerhalb von nur wenigen Jahren – je nach Studie: McKinsey, ING-Diba, … – 50%–80% der Arbeitsplätze in den industrialisierten Ländern auslöschen.

Supermarktkassiererinnen bald arbeitslos

Stereotype Tätigkeiten mit vielen Wiederholungen, Berufe mit einem Stundenlohn unter zwanzig Euro, Jobs, bei denen extreme Präzision gefordert ist — sie alle werden schon demnächst Geschichte sein. Die erste Welle der Arbeitslosen werden die Supermarktkassierer stellen, dann kommen die Berufskraftfahrer, Köche, Mediziner, Bauingenieure und alle anderen dran. Aber kein Problem, Kampfroboter und autonome Waffensysteme werden für Ordnung im neuen Paradies sorgen. Wer Zweifel hat, einfach auf YouTube die Videos von „Boston Dynamics“ ansehen. So weit sind sie heute offiziell. Wozu die Firma in ein paar Jahren fähig ist oder woran die Jungs dort im siebten Untergeschoß forschen, kann sich jeder selbst ausmalen. Oder besser: könnte. Denn die Generation „Veganergenderdeppenhandywischer“ erheitert diese Entwicklung nämlich und bekümmert sie keinesfalls, wie aus Kommentaren in den sozialen Medien hervorgeht.

Der Mensch will nicht glücklich sein, er will etwas tun, das ihn glücklich macht!

Wer in diesem Umfeld überhaupt noch die Chance auf einen sinnvollen Job haben will, muss intelligent, top ausgebildet und/oder sehr kreativ sein. Der Rest schaut 2035 in die Luft oder RTL2, sollte es das dann noch geben. Ob das glücklich macht, wage ich zu bezweifeln. Wie hat C. G. Jung so schön gesagt: „Der Mensch will nicht glücklich sein, er will etwas tun, das ihn glücklich macht!“

Noch nie in der Geschichte gab es eine derart perverse Situation

Womit werden sich die Leute dann den ganzen Tag beschäftigen? Kreuzworträtsel lösen, das vielleicht vorhandene bedingungslose Grundeinkommen in Selbstverwirklichung investieren oder doch eher in Drogen und Glücksspiel oder sich ganz banal einfach gegenseitig ausrauben und umbringen? Man weiß es nicht, weil es in der Geschichte noch nie eine derart perverse Situation gegeben hat.

Hauptsache Wachstum

Grenzt es dann nicht an Irrsinn, in dieses gesellschaftlich extrem herausfordernde Szenario Unmengen an Einwanderern aus kulturfremden Y-Schichten einzuschleusen? Im Gegenteil, eine schrumpfende Bevölke-

rung wäre angesichts dieser Prognosen positiv, auch hinsichtlich der Umweltverschmutzung. Aber wie könnten die Globalisten dann ihren angebeteten Monstergötzen namens Wachstum füttern?

Wenn sie wissen möchten warum die Digitalisierung Arbeitsplätze bedroht und mit der Masseneinwanderung eine explosive Mischung bildet, dann lesen Sie jetzt das aktuelle Printmagazin Info-DIREKT. Info-DIREKT kann österreichweit bei jedem Zeitschriftenhändler bestellt, oder für nur 33,- Euro im Jahr abonniert werden. Unterstützen Sie alternative Medien – abonnieren Sie jetzt das Magazin Info-DIREKT!

Über den Autor
Bernhard Riegler, studierte Betriebswirtschaft in Wien und lebt als selbstständiger Autor und Regisseur in der Nähe von Salzburg, wo er seine Werbeagentur und Filmproduktion, die Zenturio Film Creation GmbH, betreibt: **www.zenturiofilms.com**
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/03/masseneinwanderung-und-digitalisierung-eine-explosive-mischung/

Müller mault: Über die Diskussion um den UN-Flüchtlingspakt

Müller mault..., Standpunkte

Wenn mich eine Sache wirklich aufregt, dann ist es die ganze Diskussion um Migrations- und Flüchtlingspakt. Ja, natürlich ist es ein wichtiges Thema. Und hätten patriotische Medien nicht sehr vehement auf die Missstände in Verbindung mit dem Migrationspakt hingewiesen, hätte man sich in Österreich auf höherer politischer Ebene nicht damit auseinandergesetzt. Die Kettenreaktion in Europa wäre damit vielleicht auch ausgeblieben. Es ist klar, dass auch der zweite Vertrag über den Austausch der europäischen Völker nicht unterzeichnet werden sollte.

HC Strache Gregor Tatschl from Österreich [CC BY-SA 2.0], via Wikimedia Commons;
Sebastian Kurz Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres [CC BY 2.0],
via Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

Kein Staat darf sich zum Bevölkerungsaustausch verpflichten!
Aber ich persönlich interessiere mich herzlich wenig dafür, ob ein paar Unterschriften auf einem Blatt Papier landen oder ob ein paar Hände bei der Frage nach Gegenstimmen unten bleiben. Natürlich bin ich dagegen, dass man sich als souveräner Staat zu irgendeinem Umvolkungsblödsinn bekennt oder verpflichtet. Aber leider zeigt die Erfahrung, dass es vollkommen gleichgültig ist, was das Volk unterstützt oder was Politiker unterstützen oder ablehnen.

Der Kampf der Eliten gegen das Volk wird nur aufhören, wenn das Volk endlich aufsteht!
Wir haben auch bisher nicht zugestimmt, dass unsere Länder mit Steinzeitmenschen geflutet werden, die uns im besten Fall von Häuserdächern werfen wollen. Aber passiert ist es trotzdem. Als das Merkel im Jahr 2015 die Proletarier aller Länder in ihren Ländereien Willkommen hieß, war das gegen das Interesse des Volkes. Aber die erfolgreichste Petition der Welt hätte das nicht geändert. Die restlichen EU-Länder (oder besser gesagt ihre degenerierte Führungsriege) haben keine Krankenwagen geschickt um die offensichtlich Übergeschnappte in eine Anstalt für psychische Erkrankungen zu verbringen. Nein, sie haben genickt und begonnen über die Verteilung zu streiten.

Politiker, die für das Volk kämpfen sind „autoritär“, wer die Globalisierung kritisiert wird zum „Antisemiten“
Den Regierungschefs, die erklärten, dass das nicht im Interesse ihrer Bevölkerung wäre, warf man ironischer Weise vor, sie wären autoritäre Alleingänger. Es scheint, dass das Anständige, das Normale und das schlicht Selbstverständliche keinen Platz mehr haben, in einer Welt in der die Propagandakanäle der milliardenschweren Globalisten jedes Wort bis zur Unkenntlichkeit verdrehen. Kritik an diesem Zustand ist heutzutage selbstverständlich antisemitisch.

Man kann die Globalisierer nicht stoppen, wenn man sich an ihre Spielregeln hält
Alle Aspekte dieser Invasion und alle ihre Folgen sind und waren rechtswidrig. Verträge wurden unterschrieben, Gesetze verabschiedet und Verordnungen erlassen. Ohne Erfolg. Man könnte Soros, Merkel, Kern, die Unzähligen NGOs, und wer sonst noch alles seine Finger im Spiel hatte, verklagen. Man könnte das Völkerrecht anführen, auf Amtseide verweisen und wahrscheinlich sogar auf Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung hinweisen. Es würde nichts bringen.

Verträge sind nur wertloses Papier, wenn das Volk sie durch einen Aufstand zerreißt
Denn diese Verträge sind das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben sind. Sie alle werden von denen, die ihre Interessen schützen wollen, nach ihrem Belieben ausgelegt. Das aber zum Schaden und Nutzen der Bürger. Denn auch der verpflichtendste Pakt verliert seine Geltung wenn die Bio-Bevölkerung es schlicht nicht hinnimmt. Die Macht des Faktischen vermag jedem Vertrag die Gültigkeit abzuerkennen.

Das Rechtsempfinden des Volkes muss wieder in Gesetzen und Politik vertreten sein!
Deshalb ist es mir als Einzelperson herzlich egal, was unterschrieben wird oder nicht. Ich hoffe, dass wir bald eine Restauration erleben, die Teil-Scharia-Rechtsprechung, Hass-im-Netz-Gesetze, Migrations- und Flüchtlingspakte und Gendermumpitz aus unserem Leben radiert. Wenn das Rechtsempfinden der autochtonen Bevölkerung sich wieder in Gesetzen und Politik widerspiegelt, dann kann man wieder von Ländern reden, in denen wir gut und gerne Leben. Passen Sie auf Ihren Kopf auf!
Müller
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/02/mueller-mault-ueber-die-diskussion-um-den-un-fluechtlingspakt/

Wie Transatlantiker zum Krieg hetzen

„Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien.“ M.A. Verick

Jochen Bittner in New York

Was ist ein Transatlantiker? Er *„ist fest davon überzeugt, dass die Bundesrepublik Deutschland nur als fest angeschlossener Juniorpartner der Vereinigten Staaten von Amerika gedeihen kann. Es gibt da gar keine Alternative für Deutschland dazu, im Militärbündnis NATO ein Organ im Körper der Machtarchitektur der USA zu sein.“* [1] Jochen Bittner und Wolfgang Ischinger sind solche Transatlantiker. Bittner ist Redakteur beim seit je transatlantisch ausgerichteten Wochenblatt *Die Zeit*, und Wolfgang Ischinger ist Leiter der ominösen Münchner Sicherheitskonferenz, des jährlichen internationalen Treffens von Politik, Militär und Rüstungsindustrie.

Konzertierte Aktion

Jochen Bittner hat das Strategiepapier „Neue Macht. Neue Verantwortung“ miterarbeitet, das die regierungseigene Denkfabrik „Stiftung Wissenschaft und Politik“ auf Anstoß und gemeinsam mit dem Transatlantikclub „German Marshall Fund of the United States“, der Politik im Oktober 2013 vorgelegt hat. Darin wird unter falschen Voraussetzungen und Gründen suggeriert, Deutschland sei noch nie so wohlhabend, sicher, frei und mächtig gewesen wie heute. Dies verdanke es der von den USA und der NATO geschützten internationalen Ordnung und der von dieser garantierten Globalisierung, von der Deutschland mit seiner Exportwirtschaft in besonderem Maße profitiere.

Da es aber in der Welt Störer dieser Ordnung gebe, müsse Deutschland zunehmend bereit und imstande sein, *„im Rahmen völkerrechtsgemäßer kollektiver Maßnahmen auch militärische Gewalt anzuwenden.“ „Aus Deutschlands gewachsener Macht und seinem gestiegenen Einfluss“* folge auch ein Mehr an Verantwortung. *„Jahrzehntelang war Deutschland Konsument von Sicherheit, garantiert von der NATO und insbesondere von den USA. Heute erwarten Verbündete und Partner, dass Deutschland selbst Sicherheit produziert; und nicht nur für sich selbst.“* [2]

Diese dringenden Empfehlungen wurden nicht nur der Politik vorgelegt, sondern natürlich auch umgehend über die Medien dem kriegsunwilligen Volk suggeriert, um die falsche Einstellung der Menschen umzudrehen und dadurch wieder verstärkt Druck auf die Politik auszuüben. Willige Politiker wie Gauck, von der Leyen und Steinmeier wurden von Wolfgang Ischinger gleich zur Münchner Sicherheitskonferenz am 31.1. und 1.2.2014 eingeladen und forderten in wundersamem Gleichklang mehr Verantwortung auch für Militäreinsätze zu übernehmen. Dies bot wieder den Medien Gelegenheit, dies in aller Breite und Eindringlichkeit dem Wahlvolk nahe zu bringen.

Diese Vorgänge wurden von einem am 4. November 2013 in der New York Times erschienenen Artikel flankiert, der den Pazifismus in der deutschen Politik in emotional-provozierender Weise scharf angriff und als zwar verständlich, aber rückständig und realitätsfremd bezeichnete. Der Autor: Jochen Bittner.[3] – Solche Artikel brauchen die Amerikaner gar nicht selbst zu schreiben; sie haben dafür ihre sich anbiedernden deutschen Kollaborateure. Bittners typische Argumentationen sollen nachfolgend auf Wesen und Gehalt etwas abgeklopft werden: **–** Er beginnt mit dem provokanten Satz: *„Würde das heutige Deutschland helfen, das Deutschland von 1944 zu befreien? Sie müssen nicht auf Angela Merkels Handy tippen, um die Antwort zu finden: Nein.“*

In dieser irrealen Konstruktion steckt der Vorwurf, Deutschland würde heute, anders als die glorreichen USA, einem Volk gegen eine Schreckensherrschaft nicht zu Hilfe kommen, noch nicht mal dem eigenen. Zugleich ist darin die falsche Behauptung enthalten, die USA hätten mit ihren Alliierten Deutschland vom Nationalsozialismus befreit. Als reiner Vorgang auf der äußeren Tatsachenebene ist sie eine Banalität; sie war die automatische Folge des Sieges der Alliierten. Als Kriegsziel der Alliierten, das ja damit suggeriert wird, ist sie nicht wahr. Man will kein Volk befreien, wenn man es z. B. noch zum Schluss, wo der Krieg längst entschieden war, flächendeckend in Grund und Boden bombte und die Städte in Flammenhöllen verwandelte, in denen Hunderttausende von Frauen und Kindern verdampften.

In der amerikanischen Regierungsanweisung ICG 1067 vom April 1945 heißt es*: “Deutschland wird nicht mit dem Ziel der Befreiung besetzt, sondern als eine besiegte feindliche Nation zur Durchsetzung alliierter Interessen.”* Und der britische Kriegsverbrecher Winston Churchill, der die Bombardierung der deutschen Städte anordnete, hatte einen Vertreter des deutschen Widerstandes während des Krieges mit der Bemerkung abgespeist: *„Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass dieser Krieg nicht gegen Hitler oder den Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des Deutschen Volkes, die man für immer zerschlagen will, gleichgültig, ob sie in den Händen eines Adolf Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt.“* [4]

Wie zum Beleg der sozusagen deutschen Herzlosigkeit schreibt er weiter:

„Der Libyen-Konflikt von 2011 erfüllte alle Voraussetzungen, um eine humanitäre Lehrbuch-Intervention zu rechtfertigen: Zivilisten, die nach Freiheit strebten, wurden von der Luftwaffe eines psychotischen Diktators angegriffen. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen billigte eine Intervention, ebenso wie die Arabische Liga. Obwohl die Militäraktion, eine Flugverbotszone, für die Teilnehmerstaaten begrenzt und risikoarm war, schickten die Deutschen nicht nur keine Jets, sondern zogen ihr Personal aus den Radarschirmen der NATO über dem Mittelmeer ab.“

Bittner verbreitet die westliche Lügenpropaganda, die u.a. von dem Historiker Daniele Ganser gründlich widerlegt wird. Es handelte sich um keine Zivilisten, sondern mit Waffengewalt vorgehende Rebellen. Der Westen führte einen illegalen Angriffskrieg zur Unterstützung der Rebellen, indem die Begrenztheit der Flugverbotszone überschritten und für einen Regime Change missbraucht wurde.[5]

„Der prominente amerikanische Völkerrechtsprofessor Francis A. Boyle hält den Krieg gegen Libyen daher für ein Verbrechen, das den Angriffskriegen des Nazi-Regimes vergleichbar ist und ebenfalls vor einem Tribunal wie jenem in Nürnberg verhandelt werden sollte – wenn auf der Welt Gerechtigkeit herrschen würde.“[6]

Jetzt fährt Bittner ein vermeintlich moralisch zwingendes Geschütz auf:

„Und in Syrien löste nicht einmal die Vergasung des eigenen Volkes durch Präsident Bashar al-Assad eine Debatte im Parlament genau des Landes aus, das sonst (und zu Recht) nie müde wird, die historische Verantwortung für den Holocaust zu übernehmen.“

Solche Typen werden nicht müde, über die Deutschen die Keule ewiger historischer Schuld für den Holocaust zu schwingen, um sie unter immerwährenden moralischen Druck zu setzen. Dabei ist es rechtlicher Standard der westlichen Welt, dass es nur individuelle, keine Kollektivschuld einer Gruppe, eines Volkes gibt. Auch *„Artikel 33 Genfer Abkommen IV bestimmt, dass keine Person für ein Verbrechen verurteilt werden darf, das sie nicht persönlich begangen hat.*“ (Wikipedia – Kollektivschuld))

Zwar spricht Bittner, wie die ganze transatlantische „Elite“, raffiniert nicht von „Kollektivschuld“, sondern von *„historischer Verantwortung“,* doch ist diese ja ebenfalls kollektiv und suggeriert damit indirekt eine Kollektivschuld. *„In westlichen Gesellschaften ist dies nicht mit der Moral und dem Gesetz zu vereinbaren. So beruht z. B. das moderne Strafrecht in europäischen Staaten auf dem Grundsatz einer individuellen Verantwortlichkeit.“* (Wikipedia) Schuld und Verantwortung sind nicht zu trennen. Schuld setzt immer Verantwortung voraus. Wer von Verantwortung spricht, meint auch Schuld.

Der Clou ist nun aber, dass die Holocaust-Gas-Keule Bittners noch total ins Leere schlägt, weil auch *„die Vergasung des eigenen Volkes durch Präsident Bashar al-Assad“* eine immer wieder aufgewärmte Propaganda-Lüge ist.

Am 21. 8. 2013 war es in Ghuta bei Damaskus zu einem Giftgasangriff gekommen, bei dem zwischen 300 und bis zu 1700 Menschen ums Leben kamen. Die USA und ihre Verbündeten machten sofort die syrische Regierung verantwortlich, ohne Beweise vorlegen zu können, und drohten mit einem Luftkrieg. Dass der Westen mit den Dschihadisten kooperierte, blieb unerwähnt. *„Anfang Dezember hatte der US-Journalist Seymour Hersh berichtet, die US-Regierung habe Informationen über Giftgasvorräte in den Händen der bewaffneten syrischen Gruppen manipuliert (siehe Junge Welt vom 10. Dezember 2013).“*

Anfang 2014 legten die beiden US-Forscher Richard Lloyd, ein früherer UN-Waffeninspekteur, und Theodore Postol, Professor am Massachusetts Institute of Technology (MIT), einen Untersuchungsbericht vor, wonach die Giftgasmunition nicht aus den Gebieten, die von syrischen Regierungstruppen kontrolliert wurden, abgefeuert worden sein konnten, da die Trägerwaffen dafür eine zu geringe Reichweite hatten.[7] Jedenfalls unterließ Obama das direkte militärische Eingreifen der USA.

Dieses Bild des „schuldhaften deutschen Gaseinsatzes im Holocaust“ gegenüber „Assads Gaseinsatz gegen das eigene Volk“ ist für Bittner so unmittelbar überzeugend, dass Deutschland sozusagen sofort aufschreiend gegen Assad hätte zu den Waffen greifen müssen. Doch: *„Verteidigungsbewusste Politiker in Berlin versagen gegen dieses Bild und argumentieren, dass das Deutschland der Nachkriegszeit an größeren militärischen Operationen teilgenommen habe. Nimm Kosovo! Nimm Afghanistan! Große Missionen! Lass dich nicht täuschen. Es ist inzwischen völlig klar, dass diese Interventionen kaum die Regel darstellen, sondern zwei Ausnahmen von einer bequemen und heiligeren außenpolitischen Haltung sind, die die Deutschen in den letzten 70 Jahren gepflegt haben.“*

Das Wort *heilig* wird hier natürlich ironisch verwendet. Ich habe noch nie gehört, dass man in Deutschland, keinen Krieg zu führen, als *heilig* empfinden und bezeichnen würde. Obwohl *heilig* ja natürlich mit *heil* im Sinne von ganz, unzerstört zusammenhängt und daher religiös der Sphäre des Göttlichen, Vollkommenen, mit dem Willen der Gottheit übereinstimmend zugedacht ist. Bittner verstärkt seine Ironie noch, indem er *heilig* in den Komparativ setzt, die unkriegerische Außenpolitik sei *heiliger*, was ja impliziert, dass die amerikanische Kriegsführung, welche die Deutschen mitmachen sollen, auch heilig sei, nur etwas weniger. – Eine durch und durch widerliche, diabolische Sprache.

Schließlich belehrt er, einige „unserer Führer“ hätten die Sache verstanden gehabt. *„Wir haben immer gesagt: Nie wieder Krieg“, rief der deutsche Außenminister Joschka Fischer 1999 aus. „Aber wir haben auch immer gesagt: Nie wieder Auschwitz!“* Doch die meisten hätten das ignoriert.

„Im Nachhinein bin ich mir ziemlich sicher, dass es der Glaubwürdigkeit von Herrn Fischer selbst, einem Außenminister der linken Grünen, bedurfte, um die Deutschen davon zu überzeugen, dass militärische Maßnahmen erforderlich sind. Niemand sonst hätte das Tabu brechen können. Und selbst er tat es nur vorübergehend. Heute ist ein solcher mentaler Rammbock nicht in Sicht.“ –

Es bedarf also eines „mentalen Rammbocks“, noch dazu eines, der sich auch massiver Lügen bedient[8], um den Friedenswillen der Deutschen zu brechen. Aber es ist keiner mehr in Sicht, meinte Bittner 2013 und wandte sich abschließend in gespielter Resignation an die Amerikaner: *„Zählen Sie auf absehbare Zeit nicht auf uns Deutsche. Wir zählen auf Sie.“*

Naja, es hat sich ja seitdem mit seiner und der Hilfe der anderen Transatlantiker bei „unseren Führern“ doch einiges getan.

Mir ist noch kein Artikel eines Journalisten unter die Augen gekommen, der so viele Lügen enthält, wie der dieses Mannes aus dem Hause der *ZEIT,* wo er seit 2001 als Redakteur für Politik wirken kann. Man fragt sich, wo in so jemandem, der hartnäckig und mit zynischer Leidenschaft die kalte Absicht millionenfacher Tötung propagiert, überhaupt noch eine menschlich-sittliche Instanz vorhanden ist. Denn wo nicht

das menschliche Ich mit warmem Herzen im Innern Wache über die in das Bewusstsein einfallenden Gedanken hält, verschwindet die Menschlichkeit, und es ziehen Wahnsinnsvorstellungen ein.

Wolfgang Ischinger in New York

Am 11. November 2016 veröffentlichte die New York Times einen Artikel des transatlantischen Vasallen und Managers der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger, der sich darin insbesondere besorgt über die NATO-kritischen Äußerungen des neuen US-Präsidenten Trump zeigte, die dieser als *„obsolete“*, d.h. etwa als *„überholt“, „altmodisch“, „unbrauchbar“* bezeichnet hatte.[9]

„Verständlicherweise sind die Europäer zutiefst besorgt über einige der Ansichten, die Herr Trump während der (Wahl-) Kampagne geäußert hat. Dieser Moment der transatlantischen Unsicherheit muss schnell enden. …
Erstens erwarten die europäischen Verbündeten ein klares Bekenntnis zur transatlantischen Sicherheitspartnerschaft. Herr Trump sollte die amerikanische Sicherheitsgarantie in der NATO bekräftigen, die seit ihrer Gründung 1949 von keinem Präsidenten in Frage gestellt wurde. …
Wenn die Europäer nicht beruhigt würden, würde dies bedeuten, der NATO-Allianz den Boden zu entziehen. Historisch war es für die Vereinigten Staaten immer billiger, die europäische Sicherheit aktiv zu übernehmen, anstatt Europa weitgehend allein zu lassen. Der gewählte Präsident Trump kann und sollte sich für eine gerechtere Verteilung der Lasten einsetzen.“
Mit letzterem meint er, dass Trump von den Europäern höhere Militärausgaben fordern soll, um die USA zu entlasten; was Trump ja auch getan hat. Dann steigert Ischinger noch seine anbiedernde Unterwürfigkeit, indem er schreibt:
„Die Europäer mögen keine einfachen Partner sein; selbst Barack Obama war oft frustriert von Europas Unentschlossenheit und Neigung, eigene Wege zu gehen. Aber wo auch immer Herr Trump hinsieht, wird er keine besseren Partner finden, mit denen er zusammenarbeiten könnte, um Amerikas strategische Interessen zu sichern und als Machtmultiplikatoren für seine militärische Macht zu dienen.“
Unglaublich, eine größere Selbstaufgabe Europas als dienender Bestandteil des globalen US-Imperialismus ist kaum denkbar.
Schließlich geht er noch zur globalen Wirtschaft über, dem zweiten Machtfaktor des US-Imperialismus:
„Zweitens erwartet Europa von der Trump-Administration, dass sie Initiativen unterstützt und vorschlägt, um eine noch stärkere transatlantische Wirtschaft aufzubauen. Vorgänger von Herrn Trump, Demokraten und Republikaner gleichermaßen, haben eine liberale wirtschaftliche Weltordnung aufgebaut, die auf der Idee des offenen und freien Handels basiert. Herr Trump sollte der Welt versichern, dass er diese grundlegende Strategie nicht in Frage stellen wird.“
Die *liberale wirtschaftliche Weltordnung,* die Trumps Vorgänger aufgebaut haben, und *die auf der Idee des offenen und freien Handels basiert,* besteht in einer ungezügelten Ausbreitung des westlichen Raubtierkapitalismus, gegen dessen Eindringen sich kein Land schützen darf. Über diese Art der globalen Wirtschaft äußerte sich Henry Kissinger süffisant, sie sei *„nur ein anderes Wort für US Weltherrschaft“* [10] denn die Macht über andere Länder wird heute weniger über militärische Besetzung, als vielmehr durch wirtschaftliche Abhängigkeit ausgeübt.
Diese will der auch als Journalist tätige Globalist Ischinger offensichtlich ebenfalls fördern.

Fazit

Kriegsverbrecher sind nicht nur diejenigen, die Angriffskriege heimtückisch einfädeln, provozieren, vom Zaun brechen, anordnen und mit unendlicher Zerstörung und menschlichem Leid durchführen. Nicht weniger verwerflich handeln die journalistischen Kriegstreiber, die mit Lügen das Bewusstsein der Menschenmassen manipulieren, versteckt zum Hass anstacheln und zum Krieg bereit machen oder sie in Angst und Misstrauen stürzen. Daher kann man mit Recht sagen:
“Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien. Denn sie zerstören den <Geist>, die Kreativität und den Mut der Menschen, und ersetzen diese mit Angst, Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel.” [11]
In diesem diabolischen Chor, der das Denken der Menschen kontrolliert und vergiftet, schreckt Jochen Bittner auch vor Heuchelei nicht zurück. In der *Zeit* vom 19.7.2017 besprach er, einer derjenigen, die das Denken der Bürger ständig manipulieren, eine Studie der Hamburg Media School und der Uni Leipzig, nach der in der Flüchtlingskrise große Teile der Journalisten ihre Berufsrolle verkannt und die aufklärerische Funktion ihrer Medien vernachlässigt hätten. Statt als neutrale Beobachter die Politik und deren Vollzugsorgane kritisch zu begleiten und nachzufragen, hätte der Informationsjournalismus die Sicht, auch die Losungen der politischen Elite übernommen und Andersdenkende übergangen oder ausgegrenzt.
Bittner beurteilt diese Studie – man lese und staune – positiv und erhebt sich scheinheilig über die Journalisten von Tageszeitungen, die untersucht worden waren, indem er schon seinen Artikel mit den Sätzen

beginnt: „Es ist das Migrationsjahr 2015, und die wichtigsten Tageszeitungen Deutschlands verwandeln sich in Volkserziehungsbroschüren. **Die Journalisten kontrollieren nicht mehr das Handeln der Politik, sie kontrollieren das Denken der Bürger.“** [12]
Also er kritisiert das verwerfliche Handeln anderer Journalisten, das gerade sein Handeln im höchsten Maße kennzeichnet.

Nachbemerkung: Den Hinweis auf die beiden Artikel in der New York Times verdanke ich dem Leser Jochen Scholz in seinem Kommentar zu meinem Artikel „Neue Verantwortung“ …
http://de.wikimannia.org/Transatlantiker

Siehe die ausführlich Analyse: Neue Verantwortung …
nytimes.com 4.11.2013
Nachweise der Zitate und wahre Ziele: Von der Wegbereitung des „„
Siehe: Daniele Ganser: Illegale Kriege, Zürich 2017[6], S. 237 f.
geolitico.de 12.10.2018
Vgl. ag-friedensforschung.de
Es begann mit einer Lüge ; sowie Anm. 5, S. 157 f.
nytimes.com 11.11.2016
diepresse.com
M.A. Verick: Das Medienmonopol, Mai 2016
zeit.de 19.7.2017
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/12/04/wie-transatlantiker-zum-krieg-hetzen/

ARD-Sendung "Anne Will": Fake News und Stimmungsmache gegen Russland

6.12.2018 • 19:26 Uhr https://de.rt.com/1q5e

© Screenshot ARD

Die Moderatorin Anne Will, links Christoph von Marschall vom Tagesspiegel.
In der abendlichen ARD-Sendung "Anne Will" vom 2. Dezember redeten beide im Gleichklang.

Die ARD-Sendung am Sonntag "glänzte" mit mehreren Falschbehauptungen, die am Ende einen Angriff auf Nord Stream 2 begründen sollten. Dabei haben nicht nur die Autoren der Sendung gelogen. Auch die CDU-Generalsekretärin argumentierte mit erfundenen Opferzahlen.
von Wladislaw Sankin

Das deutsche öffentlich-rechtliche Fernsehen liefert regelmäßig Beispiele dafür, wie Desinformation und Stimmungsmache unter dem Deckmantel eines vorgeblich seriösen Polit-Talks funktionieren. Hier wird dies am Beispiel einer Sendung dokumentiert.

Am 2. Dezember zeigte die *ARD* den 3,45 Millionen Zuschauern wie gewohnt um 21:45 Uhr die wöchentliche Polit-Talkshow *"Anne Will"*. Der Titel lautet: "Eskalation im Ukraine-Konflikt – wie umgehen mit Präsident Putin?" Schon mit der Schlagzeile ist eine klare Schuldzuweisung im besagten Konflikt verbunden. Außerdem erfolgt die Betrachtung von oben herab, der Präsident eines Staates wird wie ein ungehöriger

Schüler behandelt. Aber wie fragwürdig sie auch immer sind, sind solche journalistische Mittel zumindest legitim.

Gleich im Vorspann wird es jedoch manipulativ. Zunächst werden Bilder gezeigt, die das russische Verteidigungsministerium der Weltöffentlichkeit gleich nach dem Vorfall am 25. November in der Straße von Kertsch im Schwarzen Meer zur Verfügung gestellt hat – Bilder der Schiffsmanöver aus der Vogelperspektive sowie des Augenblicks, in dem ein ukrainisches Schiff von einem russischen gerammt wird. Gründe für diese Manöver werden nicht genannt, weder aus russischer noch aus ukrainischer Sicht. Danach wird die sogenannte "Annexion der Krim" als rein militärischer Akt dargestellt. Zum Schluss wird die deutsche Bundeskanzlerin zitiert. Sie fordert von Russland:

Der freie Schiffverkehr ins Asowsche Meer zu den ukrainischen Küsten und Städten muss gewährleistet sein. Dazu gibt es eine vertragliche Grundlage von 2003. Diese Grundlage muss Russland einhalten.
Danach sagt die Off-Stimme: "Viel ausrichten kann sie daran nicht. Wladimir Putin bleibt unnachgiebig."
Dann folgt ein Ausschnitt aus seiner Pressekonferenz beim G20-Gipfel am 1. Dezember:
Die Regierung in der Ukraine ist die Partei des Krieges. Und solange sie regiert, werden dieser Krieg und die Tragödien weitergehen.

Mit "Krieg" meint er aber den bewaffneten Konflikt im Donbass, den die ukrainische Führung offenbar nicht zu lösen gewillt ist. Doch die Aneinanderreihung der Zitate und die Anmoderation lassen keinen anderen Schluss zu, als dass Russland die ukrainischen Häfen blockiert und das auch in Zukunft tun will.
Die Diskussion bekommt damit einen Rahmen, dem zufolge Russland in mehrfacher Hinsichten ein Aggressor ist, und damit kann jeder Vorschlag, der keine Strafe Russlands beinhaltet, gleich als Appeasement abgetan werden. Der *Tagesspiegel*-Korrespondent Christoph von Marschall, der eine extrem antirussische Haltung vertritt, bekommt so Gelegenheit, die ganze Sendung zu dominieren.

Über 700 Schiffe blockiert
Gegen Minute 20 wird ein zweites Video eingespielt, das einen russischen Tanker zeigt, der sich quer vor die Durchfahrt unter der Krimbrücke stellt. Ohne Angaben, wann und warum dies passierte. Und dann beschwert sich die Kanzlerin wieder über die Blockade, die "ganze Teile der Ukraine" blockiere.
Ab diesem Moment übernimmt die Moderatorin Anne Will immer mehr die Rolle der Anklägerin. Dietmar Bartsch, der vorschlägt, sich über den Fall besser zu informieren und differenzierter zu urteilen, entgegnet sie, dass die Einfahrt blockiert sei.
Das passiert aber ja dauernd, mehr als 700 Schiffe werden daran gehindert, einzufahren in das Asowsche Meer. (gegen Minute 21).

Mehr zum Thema –
Vorauseilende Reaktion – USA schlagen Anlegeverbot für russische Schiffe in Europa vor.
Man stelle sich nun eine Schlange aus 700 Schiffen vor, deren Einfahrt der auf den Bildern gezeigte Tanker verhindert. Der Eindruck, dass Russland einen Teil der Ukraine durch diese Maßnahme wirtschaftlich stranguliert, war jedenfalls eindeutig. Und er blieb nicht ohne Wirkung, zumal dieser Darstellung von keinem der Diskussionsteilnehmer widersprochen wurde. Gegen Minute 27 legt die Moderatorin nach und behauptet in der Debatte mit der Bundesjustizministern Katarina Barley, die "Blockade der Meeresenge" sei eine Tatsache. Sie wiederholt: "Mehr als 700 Schiffe werden daran gehindert, da reinzufahren."

Durch eine Wiederholung wird eine Behauptung aber nicht wahrer. Bereits am 29. November nahm die russische Botschaft in Deutschland auf ihrer Homepage ausführlich Stellung zu den Vorwürfen der angeblichen Blockade – also Tage vor dem Presseauftritt der Kanzlerin und der Sendung von Anne Will. Unter Punkt 6 heißt es dort wortwörtlich:
Die Anschuldigungen, die Schiffe würden über viele Stunden oder sogar Tage zur Kontrolle festgehalten, sind gekünstelt. Die absolute Mehrheit (1.389 oder 93%) von den im genannten Zeitraum *[zwischen April und Oktober; Anm. d. Autors]* durchgeführten 1.492 Kontrollen fand auf der Reede bei der Einfahrt in die Straße von Kertsch aus dem Schwarzen und dem Asowschen Meer in dem Zeitpunkt statt, wo Karawanen zur Durchfahrt durch den Kertsch-Jenikale-Kanal gebildet wurden (es besteht der Lotsenzwang, den früher auch die Ukraine eingesetzt hatte). Dabei liefen 772 Schiffe (52%) ukrainische Häfen und 720 (48%) russische Häfen an. Diese Zahl schließt obligatorische Kontrollen der Schiffe bei der Grenzkontrolle in den russischen Häfen nicht ein. Die Kontrolle selbst dauerte in der Regel nicht länger als 3 Stunden. Die längste Kontrolle nahm im Einzelfall 5 Stunden in Anspruch, was den Informationen zuwiderläuft, die Schiffe würden von uns innerhalb von bis zu einer Woche aufgehalten.

Der Zeitaufwand für die Durchfahrt durch die Straße von Kertsch erklärt sich nicht mit Grenzkontrollen, sondern mit einer Sonderregelung der Schifffahrt durch den Kertsch-Jenikale-Kanal, die durch seine spezifischen Maße und komplizierte hydrometeorologische und nautische Verhältnisse bedingt ist. Diese Sonderregelung, einschließlich des Lotsenzwangs und der Einreihung in Karawanen, gab es auch vor der Errichtung der Krim-Brücke, unter anderem als die Schifffahrt im Kanal unter ukrainischer Verwaltung stand.

Im Asowschen Meer selbst wurden die Schiffe durchaus selten (103 Fälle) nur aus triftigen Gründen zur Kontrolle angehalten.

Sollte die russische Botschaft an dieser Stelle etwas Falsches behaupten, sollte man diese Behauptungen mit Beweisen widerlegen. Man hat sich aber in diesem Fall mit wichtigen und relevanten Informationen gar nicht auseinandergesetzt. Es stellt sich die Frage – für wen tut die russische Botschaft das, wenn nicht für die deutschen "Hauptstadtjournalisten", die ein Millionenpublikum mit Informationen und Meinungen versorgen? Doch diese Journalisten scheinen sich für Fakten gar nicht zu interessieren.

Die Tanker-Lüge
Und was ist mit dem Tanker? Das in der Sendung vom 2. Dezember gezeigte Schiff, das angeblich die Einfahrt blockieren sollte, war weniger als einen Tag vor Ort. Bereits am **26. November** um 4 Uhr morgens wurde die Einfahrt freigegeben, wie die russische Nachrichtenagentur *TASS* meldete. Als am 25. November klar geworden sei, dass die bewaffneten ukrainischen Militärschiffe auf die Passage unter der Krimbrücke ansteuerten, sei die Stelle aus Sicherheitsgründen für den zivilen Schiffsverkehr gesperrt worden, hieß es weiter.

Selbst der ukrainische Transportminister Wladimir Omeljan, der regelmäßig mit Drohungen gegen Russland für Aufsehen sorgt, räumte am Morgen des 4. Dezember ein, dass es keine Blockade gebe und die Schiffsfahrt "teilweise" entsperrt sei. Im Moment warteten 17 Schiffe auf die Durchgangskontrolle, meldete er.

Also:
Statt 772 angeblich abgewiesenen Schiffen gab es in Wahrheit lediglich 17, die einfach "kontrolliert wurden". Und wie weitreichend beispielsweise die "Tanker-Lüge" war, zeigt die Argumentationskette des *Tagesspiegel*-Mannes von Marschall. Als es um die juristische Seite des Konfliktes geht, sagt er mit Verweis auf gezeigte Bilder (Minute 35) sechseinhalb Tage nach der Beendigung der vorfallbedingten Blockade bei seinem Appell an Katarina Barley und Dietmar Bartsch:
Es ist klar, dass ein russischer Tanker **im Moment** die ukrainischen Schiffe blockiert. Sperre eines halben Landes!

An dieser Stelle bemühte sich der USA-Korrespondent mit einem Vergleich hinsichtlich der Blockade von Berlin 1948–1949. Niemand korrigiert von Marschall. Offenbar wurde in Deutschland niemand richtig über den Vorfall von Kertsch informiert – zumindest unter denjenigen, die sich bei ihrer Informationsbeschaffung nur auf öffentlich-rechtliche Medien verlassen.

Russlands "verdeckter Krieg"
Man kann sich dabei fragen, wie viele Falschinformationen die meistgesehene Polit-Sendung des Landes überhaupt vertragen kann. Offenbar viele, wenn es darum geht, das Pipeline-Projekt Nord Stream 2 aufs Neue zu attackieren. Denn nach der anfänglichen Diskussion, die offenbar zum Zweck hatte, Russland als ein Land darzustellen, zu dessen beliebtestem Werkzeug Blockaden gehören, wurde die Frage gestellt: Sollen wir Nord Stream 2 nun doch aufgeben? Als Vorspann dient zunächst ein tendenziöses Video, in dem der ukrainische Premier Wladimir Groismann als Kronzeuge zitiert wird: Nord Stream 2 sei eine geopolitische Waffe im verdeckten Krieg Russlands gegen Europa. Die alarmierende Musik und die Sprecherstimme unterstreichen das Gesagte.

Mehr zum Thema
– Die USA-Lobby: Deutsche Staatsmedien im Fadenkreuz der Transatlantik-Gefolgsleute –
Nach dieser Vorlage stehen in der Restzeit der Sendung die Befürworter des Projekts unter Rechtfertigungsdruck. Insbesondere Annegret Kramp-Karrenbauer gerät ins Visier – sie wird von Anne Will unnachgiebig aufgefordert, sich in dieser Frage gerade als mögliche künftige Kanzlerkandidatin klar zu positionieren.

Mehr lesen: Dr. Gniffkes Macht um Acht: Auftrieb zum neuen Krim-Krieg

10 000 ukrainische Soldaten

Das tut sie nicht, die kleine Prüfung im Geschick beim Ausweichen hat sie bestanden. Wo sich die Kandidatin für den CDU-Vorsitz aber klar festlegt, sind die Zahlen, die sie nennt, als es um die Opfer des Donbass-Krieges geht. Sie sagt, es seien schon "10 000 ukrainische Soldaten" dadurch gestorben.

Fakt ist, Russland hat die Krim völkerrechtswidrig annektiert. Fakt ist, die Rebellen in der Ostukraine werden von Russland unterstützt. Fakt ist, 10 000 ukrainische Soldaten sind gestorben, Fakt ist, die Hälfte der Bevölkerung ist geflüchtet, Fakt ist, die ganze Region ist zerstört", sagte die CDU-Generalsekretärin im Wortlaut bei Minute 24.

Dabei operierte die CDU-Frau gerade im sensibelsten Bereich – bei Opferzahlen – mit "alternativen Fakten". Den glaubwürdigsten Schätzungen zufolge waren es im Laufe des Krieges über 11 000 Menschen, die ihr Leben verloren haben. Aber gestorben sind nicht nur ukrainische Soldaten! Im August 2018 meldete die UNO 3035 getöteten Zivilisten (Opfer des MH17-Absturzes inklusive), wobei die überwiegende Zahl ziviler Opfer, darunter ca. 200 Kinder, durch Minen und Geschosse ukrainischer Truppen auf den Territorien der beiden nicht anerkannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk gestorben ist. Wikipedia meldet unter Verweis auf *Ukrainian Weekly Bulletin* 4151 gestorbene ukrainische Militärangehörige (darunter auch mehrere Hundert nicht kampfbedingte Todesfälle, etwa durch Selbstmord). Die bewaffneten Einheiten der Gegenseite verlören ebenso ca. 4000 Personen (verschiedenen Schätzungen zufolge zwischen 3541 bis 4412).

Damit liegt die Zahl der Opfer des Kriegs bei über 11 000, wobei ukrainische Militärangehörige weniger als 40 Prozent der Opfer ausmachen. Eine deutsche Politikerin, die gleich am Anfang der Sendung beinahe schon als mögliche Kanzlerkandidatin gehandelt wurde, täuschte Millionen deutscher Zuschauer massiv über die Zahl und Zusammensetzung der Opfer jenes Krieges, der seit bald fünf Jahren die ganze europäische Politik lähmt. Ob sie "nur" schlecht informiert wurde oder vorsätzlich log, ist dabei nebensächlich: Beides ist schlimm. Denn mit derartiger "Informationsbeschaffung" versetzt man nicht nur die herrschende gesellschaftliche Ordnung in Gefahr, sondern auch elementar unsere Leben, denn Desinformation und darauf aufbauende Stimmungsmache sind und bleiben immer die ersten Waffen im Krieg.

Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/80546-anne-will-vom-2-dezember-fake-news-stimmungsmache/

Umgang mit Menschen

Beim Umgang mit den
Menschen gibt es keinen
besseren Weg, als Worte
und Reden gut zu bedenken
und sie im Zaum zu halten.

SSSC, 6. Februar 2012
00.14 h, Billy

Ukraine verhängt Kriegsrecht und vom Westen gibt es Säcke voll Geld

- 6.12.2018 • 22:25 Uhr https://de.rt.com/1q5m
-

- Quelle: Reuters © Reuters

IWF-Direktorin Christine Lagarde empfängt den ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko im IWF-Hauptquartier in Washington (20. Juni 2017)

Zufall oder Entgelt für einen Auftrag? In derselben Woche, in der der ukrainische Präsident über den russischsprachigen Teil des Landes das Kriegsrecht verhängt hat, hat der IWF ihm eine weitere Milliarden-Dollar-Hilfe zugesichert. Zugleich kam Geld von der EU.

von Rainer Rupp

Während des Kalten Krieges kursierte nach jeder neuen US-Provokation gegen die Sowjetunion unter deutschen Mitarbeitern im NATO-Hauptquartier in Brüssel der Spruch, dass die Amis es mal wieder darauf angelegt hätten, "bis zum letzten Bundeswehrsoldaten gegen die Russen zu kämpfen". Seit dem Ende des Kalten Kriegs haben die USA mit der von Washington geführten NATO ihre Grenzen weit nach Osten vorgeschoben, weshalb sich auch das potenzielle Kanonenfutter verändert hat. Anscheinend haben die Ukrainer in der aktuellen Neuauflage des Kalten Kriegs den Platz der Deutschen eingenommen.
Um das für den zweiten Kalten Krieg notwendige realistische Bedrohungspotenzial gegen Russland aufzubauen, waren es vor allem die USA, die der neofaschistischen Putschregierung in der Ukraine in den letzten vier Jahren nicht nur mit umfangreichen Waffenlieferungen unter die Arme gegriffen, sondern auch mit größeren Ausbildungsprogrammen die ukrainische Armee in modernen Kampftechniken gedrillt und weitgehend NATO-kompatibel gemacht haben.
Zugleich wurde die korrupte Regierung in Kiew, die den ukrainischen Staat erst recht zugrunde gewirtschaftet hat, trotz anhaltender Miss- und Vetternwirtschaft mit immer neuen, großzügigen Milliarden-Hilfen über Wasser gehalten. Nur so konnte Washington die Faschisten und Oligarchen in Kiew an der Macht halten, denen die US-Falken die Rolle der Kanonenfutterlieferanten im neuen Kalten Krieg zugedacht haben.
Vieles deutet darauf hin, dass die US-Kriegstreiber inzwischen bereit sind, in einen Stellvertreterkrieg bis zum letzten ukrainischen Soldaten gegen Russland zu kämpfen, ohne selbst direkt in Kriegshandlungen verwickelt zu werden. Sie haben genau das erreicht, was sie Moskau unmittelbar nach dem Maidan-Putsch angedroht hatten, dass sie nämlich in Zukunft jederzeit vor der Haustür Russlands zündeln könnten, wenn sich der Kreml dazu anschickt, die US-Weltherrschaftspläne zu durchkreuzen.
Um aber das ukrainische Gangster-Regime bei der Stange zu halten, muss es mit Geld, mit viel Geld gefüttert werden. Da die USA zusammen mit dem restlichen "Wertewesten" Kraft ihrer Stimmanteile den Internationalen Währungsfonds (IWF) kontrollieren, kommt das meiste Geld nicht einmal aus dem US-Staatshaushalt, sondern vom IWF. In Europa hat sich die EU in Brüssel besonders großzügig bei der Vergabe von unseren Steuergeldern gezeigt, mit denen sie in Kiew, der europäischen Hauptstadt der finanziellen Selbstbedienung, ein Fass ohne Boden zu stopfen versucht.
Am Mittwoch letzter Woche, am selben Tag, als der ukrainische Präsident das neue Gesetz über das Kriegsrecht unterzeichnet hatte, hatte Christine Lagarde, geschäftsführende Direktorin des IWF, Poroschenko in einem Telefongespräch persönlich eine neues Hilfspaket zugesagt. Laut der ukrainischen Nachrichtenagentur *UNIAN* habe Lagarde ihm versichert, dass wichtige Parameter des ukrainischen Haushalts für 2019 auf dem (welch ein Witz; der Autor) richtigen Weg seien, um ein im letzten Monat vereinbartes neues Hilfsprogramm in Höhe von 3,9 Milliarden US-Dollar zu vereinbaren, "das dem Land dabei helfen soll, die Finanzstabilität und das Vertrauen der internationalen Investoren insbesondere vor einer unsicheren Wahlperiode im nächsten Jahr aufrechtzuerhalten". Zugleich habe Frau Lagarde gegen-

über Poroschenko betont, dass "die Einführung des Kriegsrechts die Interaktion mit dem IWF nicht beeinflusst."
Angesichts der frierenden Städte, der grassierenden Armut der Menschen und des zunehmenden Hungers und der Krankheiten wegen Lebensmittelmangels ist diese IWF-Erklärung blanker Zynismus.
Die neue Vereinbarung, die im Oktober dieses Jahres zwischen dem IWF und der Ukraine unterzeichnet worden war, soll sich über 14 Monate erstrecken. Sie tritt an die Stelle eines früheren Hilfsprogramms in Höhe von 17,5 Milliarden US-Dollar aus dem Jahr 2015, das die marode Wirtschaft der Ukraine unterstützen sollte. Auch die Europäische Kommission hat Ende November weitere 500 Millionen Euro für die Ukraine lockergemacht. Das ist die erste Tranche des vierten Programms der Multi-Milliarden-Euro-Hilfe für die Putschisten in Kiew.
Trotz all dieser Hilfen liegt die Wirtschaft des Landes am Boden. Vor allem wegen des fortdauernden Krieges des faschistischen Regimes in Kiew gegen große Teile der russischsprachigen Bevölkerung der Ukraine befindet sie sich in einem hoffnungslosen Zustand. In dieser Situation zu erklären – wie es IMF-Chefin Lagarde laut den Meldungen anscheinend getan hat –, dass Poroschenkos "Einführung des Kriegsrechts die Interaktion mit dem IWF nicht beeinflusst", hat mit verantwortungsvoller Kreditvergabe einer internationalen Finanzinstitution absolut gar nichts mehr zu tun, aber sehr viel mit finanzieller Unterstützung des "Wertewestens" für die Politik der Kriegstreiber gegen Russland.
Der Journalist Mark Ames hat offensichtlich dieselbe Beobachtung gemacht und sie treffend wie folgt zusammengefasst:
Der IWF hat eine komische Art und Weise, immer dann mit Geldsäcken und einem Lächeln auf den Fotos aufzutauchen, wenn prowestliche Gewaltherrscher das Kriegsrecht erklären.
RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/80554-kriegsrecht-in-ukraine-vom-westen/

Planspiele von US-Forschern: Manipulation der Erdatmosphäre soll Klimawandel aufhalten

7.12.2018 • 06:30 Uhr https://de.rt.com/1q4u

Quelle: www.globallookpress.com © Global Look Press

Um die Erderwärmung aufzuhalten, plädieren US-Forscher für die Manipulation der Erdatmosphäre.

Gegenwärtig wird auf dem Klimagipfel in Polen diskutiert, wie sich der Klimawandel abwenden lässt. US-Forscher schlagen eine kostengünstige und technisch machbare Lösung vor: Eine Flotte von Flugzeugen soll Schwefelpartikel in der Erdatmosphäre versprühen.
Am Montag hat im polnischen Katowice der diesjährige Klimagipfel begonnen, an dem Vertreter aus 200 Staaten teilnehmen. Die Zusammenkunft schein dringender geboten denn je: Vor Wochen vermeldeten Klimaforscher, dass die gemessene Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre so hoch sei wie nie zuvor. Um das in Paris vereinbarte Klimaziel – eine durchschnittliche Erderwärmung von maximal 2 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 – noch zu erreichen, müssten die Anstrengungen laut einem UN-Bericht verdreifacht werden. Auch ein aktueller US-Regierungsbericht warnt vor den katastrophalen Folgen des Klimawandels.
Um diesen aufzuhalten, will die Weltbank nun ihre Klimaschutzmittel auf 200 Milliarden US-Dollar für den Zeitraum 2012 bis 2025 verdoppeln. Dass am Wochenende in Deutschland Tausende für mehr Klimaschutz auf die Straße gingen, zeugt von dem wachsenden Bewusstsein in dieser Frage.
Und so bedrohlich die Folgen eines Klimawandels, so radikal fallen die Lösungsansätze aus, die Wissenschaftler ausbrüten. Dazu zählt etwa die Idee, in der Erdatmosphäre großflächig feine Schwebeteilchen

(sogenannte Aerosole) auszusetzen, die einen Teil der Sonneneinstrahlung reflektieren und somit die Erderwärmung verlangsamen. Solche technischen Eingriffe in die geochemischen oder biogeochemischen Kreisläufe der Erde werden auch als Geoengineering bezeichnet.

Pentagon-Guru als Ideengeber

Ein Experte auf diesem Gebiet ist der US-Astrophysiker und Erfinder Lowell Wood. Der Tüftler löste vor drei Jahren Thomas Edison als denjenigen Amerikaner ab, dem die meisten Patente erteilt wurden. In einem ausführlichen Hintergrundartikel zum Thema Geoengineering aus dem Jahr 2011 beschrieb ihn das *Rolling Stone Magazine* als "einen der wichtigsten Waffenentwickler des Pentagon" und als "Guru des Verteidigungsministeriums für Bedrohungsanalysen". Wood war sich bereits damals sicher, dass die "Aufladung" der Atmosphäre mit Schwefel-Partikeln die Erderwärmung sofort stoppen könnte. Und das alles mit minimalen Kosten – 100 Millionen US-Dollar jährlich – sowie ohne Gefahren für die Umwelt.
Viele Wissenschaftler zeigten sich seinerzeit jedoch skeptisch gegenüber Woods Vorschlag. Auch deshalb, weil er ein Zögling von Edward Teller ist, von dem er entscheidend beeinflusst wurde. Teller gilt als "Vater der Wasserstoffbombe". Wegen seiner umstrittenen technischen Ansätze wie etwa die Nutzbarmachung nuklearer Explosionen für zivile Bauprojekte und seinen Defiziten im zwischenmenschlichen Umgang soll er Regisseur Stanley Kubrick als Vorlage für die titelgebende Filmfigur "Dr. Strangelove" gedient haben. Teller war ein prominenter Fürsprecher des SDI-Projekts, an dem sein Protegé Wood mitwirkte.

Studie hält Idee für technisch umsetzbar

Inzwischen haben sich die Vorbehalte in der akademischen Welt über dessen Ansichten zur Wettermanipulation aber deutlich abgeschwächt: Forscher der Yale- sowie der Harvard-Universität griffen Woods Pläne auf und prüften diese auf ihre Praxistauglichkeit. Laut ihrer kürzlich veröffentlichten Studie wäre eine Flotte von 100 Flugzeugen mit zunächst jährlich 4.000 Einsätzen nötig, um durch das Versprühen von Schwefel-Aerosolen in einer Höhe von knapp 20.000 Metern den gewünschten Effekt zu erzielen, die Erderwärmung um die Hälfte zu reduzieren. Im Verlauf des betrachteten Zeitraums von 15 Jahren wäre eine Steigerung der Flugeinsätze auf jährlich 60.000 notwendig.
Laut Mitverfasser Dr. Gernot Wagner habe die Studie nachgewiesen, dass diese Form des Geoengineerings "rein von einem Ingenieurs-Standpunkt aus betrachtet, technisch möglich wäre". Zu den Kosten sagt Wagner:
Es wäre auch bemerkenswert preiswert, mit einem Durchschnitt von rund 2 bis 2,5 Milliarden US-Dollar pro Jahr in den ersten 15 Jahren.
Zur Umsetzung solcher Pläne müssten aber erst geeignete Flugzeuge entwickelt werden, so Co-Autor Wake Smith: "Kein vorhandenes Flugzeug verfügt über die Kombination aus Flughöhe und Nutzlast, die erforderlich ist."
Im Grunde genommen handelt es sich bei dem Vorhaben um eine Imitation eines Vulkanausbruchs, bei dem massenhaft Schwefelpartikel ausgestoßen werden, wodurch die Erde gegen Sonneneinstrahlung abgeschirmt wird. Ein dramatisches Beispiel dafür war der Ausbruch des isländischen Laki-Vulkans im Jahr 1783, der globale Auswirkungen auf das Klima hatte und zu einer Abkühlung der nördlichen Hemisphäre um 1,5 Grad Celsius führte.

Warnung vor unabschätzbaren Folgen

Die American Meteorological Society warnt allerdings seit Jahren vor der Umsetzung solcher Pläne zur Nachahmung von Vulkanausbrüchen. In einer 2013 veröffentlichten Erklärung heißt es:
Die Reflektion des Sonnenlichts würde wahrscheinlich die Durchschnittstemperatur der Erde senken, könnte aber auch die globalen Zirkulationspfade verändern, mit potenziell schwerwiegenden Folgen wie wechselnden Sturmpfaden und Niederschlagsmustern.
Die Folgen des künstlich erzeugten Sonnenschirms würden mit Sicherheit nicht alle Nationen und Bevölkerungen gleichermaßen treffen – manche Regionen könnten überflutet, andere zur Wüste werden –, wodurch Probleme in "rechtlicher, ethischer und diplomatischer" Hinsicht entstünden sowie in der Frage der nationalen Sicherheit.
Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt der Planungsstab der Bundeswehr. In einer im November 2012 veröffentlichten Analyse zu Geoengineering heißt es, dass allen Methoden zur Manipulation der Atmosphäre gemein sei, "dass sie keinen Einfluss auf den Ausstoß von Treibhausgasen ausüben. Sie wirken also nicht gegen die Ursachen des Klimawandels sondern nur gegen die Folgen". Zudem wäre eine dauerhafte Anwendung nötig, "da bei Anwendungsabbruch mit einem abrupten Temperaturanstieg zu rechnen wäre". Weiter heißt es:
Viele Methoden sind allerdings praktisch noch nicht erprobt und existieren nur als theoretische Vorschläge oder sind noch im Experimentalstadium auf Laborebene. Daher können Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Risiko, vor allem für die großflächige, oft globale Anwendung, noch nicht ausreichend abgeschätzt

werden. Vor diesem Hintergrund ist besonders bedeutsam, dass viele Methoden Eingriffe in Ökosysteme, globale Luft- und Ozeanzirkulationssysteme darstellen, deren Zusammenspiel heute noch nicht vollständig aufgeklärt ist. Bei den meisten Methoden ist zu erwarten, dass der Aufwand in keinem angemessenen Verhältnis zur erzielten Wirkung steht.
Bemerkenswerterweise haben die Verfasser der US-Studie in ihrer Zusammenfassung darauf hingewiesen, dass sich ein solches Programm ob seines Umfangs nicht im Geheimen abwickeln liesse. "Angesichts des Bedarfs an Tausenden von Flügen pro Jahr durch Flugzeuge im Grössenbereich kommerzieller Passagierflugzeuge, die von einer internationalen Reihe von Stützpunkten aus operieren", sei eine Geheimhaltung nicht möglich.
Die Anmerkung ist wohl als Seitenhieb auf die Anhänger sogenannter Chemtrail-Theorien zu verstehen, die überzeugt sind, dass Sprühprogramme zur Manipulation der Atmosphäre bereits seit Jahren insgeheim durchgeführt werden.
Quelle: https://deutsch.rt.com/gesellschaft/80526-planspiele-von-us-forschern-manipulation/

Das ZDF-Mittagsmagazin darf menschenverachtende Propagandamittel einer linksextremen Organisation verbreiten

Veröffentlicht am 7. Dezember 2018

Zu diesem Schluss kommt man, sieht man sich die Begründung zur Einstellung eines Verfahrens gegen Verantwortliche des ZDF genauer an.
Gastbeitrag von U.S.

Darum ging es im ZDF-Mittagsmagazin-Beitrag im Einzelnen:
Das ZDF hatte Mitte des Jahres im Mittagsmagazin einen Tag vor dem Parteitag der AfD in Augsburg nicht nur über den geplanten „Aufmarsch“ der Antifa in Augsburg berichtet, sondern auch gezeigt, wie und wo sich gewaltbereite Demonstranten das Handwerkszeug für ihre Randale besorgen können. Das ZDF gab in seinem Bericht eindeutige Hinweise auf eine aus dem Internet downloadbare Broschüre “Riot Maker, Augsburg Reiseführer für Krawalltouristen“. Darin wird detailliert beschrieben, mit welchen perfiden Mitteln sich die Autoren der Broschüre den „Kampf gegen rechts“ bzw. gegen die AfD vorstellen. Das ZDF hat daraus nicht nur zitiert, sondern im Bild gezeigt, wie grösstmöglicher Schaden an Hab und Gut von Menschen angerichtet werden kann. Es hat damit billigend in Kauf genommen, dass gewaltbereite Antidemokraten diese „Tipps gegen rechts“ schon am nächsten Tag in Augsburg auch in die Tat umsetzen würden. Deshalb wurde gemäss § 130a Abs.3 StGB eine Strafanzeige gegen Verantwortliche beim ZDF wegen Anleitung und Anstiftung zu Straftaten gestellt, die allerdings von der Staatsanwaltschaft nicht weiter verfolgt wurde. Diese beruft sich dabei auf § 130a Abs.4 StGB in Verbindung mit § 86 Abs. 3 StGB.

Darum geht es in § 130a Abs.3 Strafgesetzbuch:
Bestraft wird, wer öffentlich Anleitungen zu rechtswidrigen Taten gibt oder der Öffentlichkeit zugänglich macht, um die Bereitschaft anderer zu fördern oder zu wecken, eine solche Tat zu begehen. Bestraft wird auch, wer das mittels Rundfunk oder Telemedien der Öffentlichkeit zugänglich macht. Abs.4 regelt nichts, sondern nimmt den § 86 Abs.3 StGB in Bezug.

Darum geht es in § 86 StGB:
Wer Propagandamittel bestimmter verfassungswidriger Organisationen (siehe § 86 Abs. 1 Satz 1-4) im Inland verbreitet, vorrätig hält, einführt oder ausführt oder in Datenspeichern öffentlich zugänglich macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Darum geht es in § 86 Abs. 3 StGB:
Einer dieser Gründe oder alle zusammen haben die Staatsanwaltschaft wohl zur Einstellung des Verfahrens veranlasst. Sie hat es sich daher „geschenkt“, sich näher mit dem „Riot-Maker“ auseinanderzusetzen, obwohl in dieser Broschüre genau beschrieben wird, wie man z.B. am schnellsten und ohne sich selbst zu gefährden ein Auto oder Reifen abfackelt, oder welche Art von Farbe für Farbbeutel am geeignetsten ist, um einen möglichst grossen Schaden anzurichten. Der geneigte Leser erfährt sogar, wie er ein Nagelbrett basteln kann, um Autos aus der Spur und zum Halten zu bringen. Immerhin geben die Autoren des „Riot Makers“ zu diesem Punkt den Hinweis, dass dies für das Opfer tödlich enden könnte! All diese kriminellen und perfiden Hinweise im „Riot-Maker“ blendet die Staatsanwaltschaft einfach aus: Für die vorliegende Anzeige nicht relevant. Hier sind die Ausnahmen aufgezählt, bei denen es keine Strafe bzw. Strafverfolgung gibt, z.B. wenn das Propagandamittel, also der fast 40seitige „**Riot Maker**“, der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wis-

senschaft, der Forschung oder Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken dient.

Welcher dieser Ausnahmen verdankt das ZDF denn nun die Straffreiheit?
Die Staatsanwaltschaft bezieht sich auf § 86 StGB, also das „Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen". Das ZDF kann die Staatsanwaltschaft ja nicht mit „verfassungswidriger Organisation" gemeint haben.
Die Staatsanwaltschaft nennt §§ 130a i.V.m. 86 Abs. 3 StGB als Grund für die Nichtstrafbarkeit der Berichterstattung („Aufklärung" wäre vielleicht treffender) durch das ZDF. Absatz 3 bietet hierfür mehrere Möglichkeiten. Welche davon für die Staatsanwaltschaft maßgebend waren, verrät sie nicht.
War es die
Staatsbürgerliche Aufklärung?
Löblich, wenn die Staatsanwaltschaft die Staatsbürger so über das kriminelle Treiben der Linksextremen aufklären möchte.
Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen?
Bedenklich, wenn die Staatsanwaltschaft die Überlegung angestellt hätte, mit dem Bericht zum bevorstehenden AfD-Parteitag würde das ZDF etwas „Gutes" im Kampf gegen rechts tun.
Kunst oder Wissenschaft?
Wahrscheinlich, da der Staatsanwaltschaft bekannt ist, dass in unserem Land fast alles erlaubt ist, solange es das Etikett „Kunst" trägt, vorausgesetzt, der „Künstler" und der „Verbreiter" dieser Kunst stehen politisch weit genug links.
Forschung oder Lehre?
Möglich, sofern die Staatsanwaltschaft Kenntnisse über Forschungsprojekte zum Linksextremismus hatte.
Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte?
Zweifelhaft, da der Staatsanwaltschaft nicht entgangen sein kann, dass das ZDF-Mittagsmagazin nicht über Vergangenes berichtet hat, sondern über ein zukünftiges Ereignis, das evtl. durch die Berichterstattung sogar noch beeinflusst werden sollte.

Irre, wenn man sich in Erinnerung ruft, aufgrund welcher Petitessen schon ein Facebook-Account gesperrt wird. Auf dem linken Auge blind und rechts eine Sehkraft von 200%? Mit der Einstellung des Verfahrens gegen Verantwortliche des ZDF werden die Öffentlich-Rechtlichen also weiterhin im Vorfeld Informationen an die linksextreme Szene geben dürfen, wann, wo und weshalb Linksextreme zu Gewalt aufrufen. Der Einsatz von Brandsätzen, Farbattacken u.a. gegen eine nicht verbotene Partei könnte somit in einschlägigen Kreisen im weitesten Sinne sogar als von der Justiz „geduldet" angesehen werden. Eine fatale Entwicklung, die in Chaos und Anarchie münden könnte …
Quelle:https://vera-lengsfeld.de/2018/12/07/das-zdf-mittagsmagazin-darf-menschenverachtende-propagandamittel-einer-linksextremen-organisation-verbreiten/

Japan in Chaos nach Mobilfunknetzausfall

Freitag, 7. Dezember 2018 , von Freeman um 08:00

Über 40 Millionen Kunden hat der japanische Mobilfunkanbieter SoftBank und ein Grossteil davon konnten ihr Smartphone am Donnerstag nicht mehr benutzen, was Japan ins Chaos stürzte. Der Ausfall störte den Betrieb von vielen Unternehmen, von Fluglinien und der Bahn bis über Freizeitparks hin zu Logistikunternehmen, was sowohl die Abhängigkeit der Firmen als auch der Verbraucher von drahtlosen Kommunikationsnetzen deutlich macht. Die Japaner sind wohl die, die auf der Welt am meisten auf ihr Handy starren und völlig abhängig davon sind.

Noch süchtiger nach der mobilen Verbindung sind nur die Chinesen, wo es sogar extra Fusswege für diese Zombies gibt, die ohne auf die Umwelt zu achten durch die Gegend laufen.

Weltweit melden Ärzte, immer mehr Menschen leiden unter Hals- und Rückenbeschwerden, weil sie fast den ganzen Tag den Kopf nach unten tragen und auf das Handy in der Hand schauen.

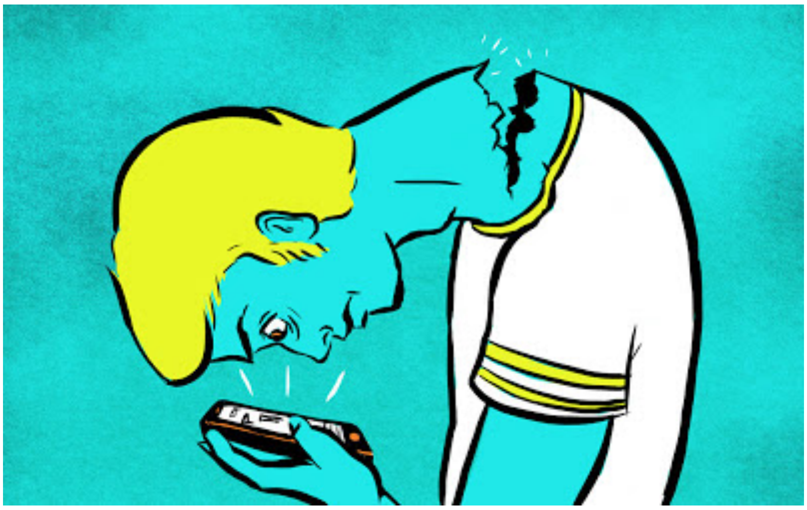

Wer unterhält sich noch mit den Mitreisenden in der Tram, im Bus oder Zug oder betrachtet das Stadtbild und die Landschaft, die vorbeizieht? Fast alle Fahrgäste sitzen schweigend mit Blick auf das Display und mit Stöpseln in den Ohren da. Sie "leben" für sich alleine in einer virtuellen Welt und nicht in der Realität.

Die kommenden Handy-Generationen werden bereits mit einem Buckel, Sehschwäche und geringer Denkkapazität auf die Welt kommen, wenn es so weiter geht. Ohne einer App das einem "informiert und "hilft" ist man dumm.

Albert Einstein sagte vor 60 Jahren schon: "*Ich fürchte mich vor dem Tag, an dem die Technologie unsere Menschlichkeit übertrifft. Auf der Welt wird es nur noch eine Generation aus Idioten geben.*"

Am meisten hat mich dieses Video schockiert:

Das Verblödungsgerät als Ersatz für Spielzeug und Eltern. Als Ersatz für die Zigarette und Suchtfaktor ist es bereits geworden!

Aber zurück nach Japan. Ein Grossteil der SoftBank-Handys verloren gestern um 13:39 Uhr die Netzverbindung, was die Sprach- und Datenkommunikation für mehr als vier Stunden unterbrach, bevor die Verbindungen um 18:04 Uhr wiederhergestellt wurden.

Der Ausfall der Mobilfunksparte des SoftBank-Konzerns traf nicht nur "unpassend" für die Kunden ein, sondern auch für den Konzern selber, denn am 19. Dezember soll es den Börsengang für die Sparte geben, der voraussichtlich einer der grössten weltweit sein wird. Könnte den Ausgabekurs der neuen Aktie negativ beeinflussen.

Die Fluggesellschaft Jetstar meldete Verzögerungen beim Abflug ihrer Maschinen am Flughafen Narita in der Nähe von Tokio. Die tragbaren Geräte, mit denen die Bordkarten vor dem Einsteigen geprüft werden, funktionieren drahtlos über das Netz von SoftBank. Die Fluggesellschaft musste sich jedoch mit manuellen Überprüfungen begnügen.

East Japan Railway hatte Probleme mit ihrer App "Mobile Suica". In den Zügen konnten die Fahrgäste keine Shinkansen-Tickets (Hochgeschwindigkeitszüge) oder Sitzreservierungen für die 1. Klasse kaufen.

Auch Logistikunternehmen waren betroffen. Bei Sagawa Express, einem Unternehmen von SG Holdings, konnten die Fahrer auf die Abholaufträge nicht zugreifen und keine Informationen über Auslieferungen an ihren mobilen Geräten abfragen. Auch konnten sie keine Telefonanrufe über das Mobiltelefon tätigen.

Das von "Oriental Land" betriebene Tokyo Disney Resort musste Besucher abweisen, die keine elektronischen Tickets auf ihren Smartphones anzeigen konnten. Wer kein Papier-Ticket hatte konnte nicht ins Disney Land.

Die Unterbrechungen des SoftBank-Dienstes waren mit einem Software-Update des schwedischen Telekommunikationsunternehmens Ericsson verknüpft. SoftBank sagte am Donnerstag, dass Softwareprobleme bei Ericsson-Schaltanlagen in Tokio und Osaka aufgetreten sind.

Auch die Sharing-Branche war vom Netzausfall betroffen. Einige von Careco, dem von Mitsui Fudosan Realty gegründeten Carsharing-Service angebotene Fahrzeuge waren nicht nutzbar. Normalerweise sperren und entsperren die Kunden die Autos mit ihrem Smartphone, aber die Kommunikationsgeräte in den Autos hatten keine Verbindung.

Ericsson teilte SoftBank mit, dass ähnliche Probleme in elf Ländern etwa zur gleichen Zeit aufgetreten sind. SoftBank sagte, dass die Verbindungen durch den Umstieg auf ältere Software wiederhergestellt wurden und die beiden Unternehmen gemeinsam Massnahmen ergreifen werden, um ein ähnliches Problem in der Zukunft zu vermeiden.

Ja, wer kennt das nicht, das Laden eines Software-Update verursacht Probleme, und nichts funktioniert mehr. Ist mir selber gerade passiert. Vergangenen Montagmorgen sah ich, wie mein Laptop in einer Endlosschleife wegen einem Win10-Update lief ... über Stunden und zu keinem Ende kam. Es erschien nur dauernd "Bitte warten, PC nicht abschalten".

Nach 12 Stunden habe ich einen Neustart gemacht aber seitdem ist Win10 kaputt und startet nicht mehr. Arbeiten tue ich schon seit Jahren mit Linux-Mint, aber es gibt einige Apps, die nur auf Windoof laufen, deshalb. Seit Tagen versuche ich Win10 zu reparieren oder neu von einer Boot-USB zu installieren, aber vergeblich. Scheiss Mikroschrott!!!

Jetzt fahre ich die Win-Apps auf der WINE-Simulation unter Linux und habe Windows endgültig aufgegeben.

Das ist nicht die erste Störung, die SoftBank seinen Kunden dieses Jahr bescherte. Bereits im Februar war der Festnetzbereich ebenfalls von weit verbreiteten Betriebsunterbrechungen betroffen. Anrufe zwischen Mobil- und Festnetztelefonen konnten nicht verbunden werden und es traf 670 000 Kunden.

SoftBank muss jetzt die Details des Dienstausfalls dem japanischen Ministerium für Inneres und Kommunikation melden, da die Störung mehr als zwei Stunden dauerte und mehr als 30 000 Menschen betroffen hat. Der Mobilfunkbetreiber hatte Ende September 40,43 Millionen Mobilfunkkunden.

Dieser Ausfall zeigt, wie abhängig die "moderne Gesellschaft" vom Mobilfunknetz geworden ist und die kleinste Störung ein Chaos und grossen Schaden verursacht. Statt mit der drahtlosen Kommunikation "frei" zu sein und einen "Mehrwert" zu haben, sind die Abhängigen völlig hilflos, wenn diese "Stütze" wegbricht.

Früher, und es ist gar nicht so lange her, ging es ohne Apps und der tragbaren Krücke doch auch. Man musste halt sein Hirn einschalten und Strassenkarten, Fahrpläne und Bücher lesen, und auch mit Menschen persönlich kommunizieren.

In dieser Hinsicht bin ich noch "altmodisch" (oder wieder "hip") und habe ein kleines Nokia 3310, das nur telefonieren und SMS kann. Mehr brauch ich nicht und fühle mich freier als die um mich herum, die überall nach WiFi fragen, alle paar Minuten am Dummphone tippen und ständig einen Stecker fürs Laden suchen. Sonst leert sich ihr Hirn so schnell wie die Batterie!
Quelle
http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/12/japan-in-chaos-nach-mobilfunknetzausfall.html#ixzz5YzUl8d9d

Quellen der Freiheit

Die Freiheit der auf die schöpferisch-natürlichen
Gesetze und Gebote ausgerichteten Gedanken
und Gefühle ist unantastbar sowie unanfechtbar,
denn sie sind die einzige Quelle, woraus sich der
Mensch laben kann, ohne sich böse zu vergiften.

Die Freiheit des Bewusstseins ist in jeder guten
Beziehung unantastbar sowie unanfechtbar und
auch jedes Menschen Recht, denn sie ist das Gut
zur Evolution und ein stiller Strom des Lernens,
ohne von ihm ins Elend fortgerissen zu werden.

Die Freiheit des Lernens und auch des Wissens
ist unantastbar und unanfechtbar, denn nur durch
sie bildet sich der Ozean aller Weisheit sowie der
Liebe, und allein in diesem kann sich der Mensch
friedvoll und sicher bewegen, ohne unterzugehen.

SSSC, 16. Dezember 2011, 15.30 h Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,

8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	5. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr.116, April/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10.Dezember 1948, im Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›, gilt dieses unumschränkte Recht weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch jeglicher Ideologie:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Meinungen und Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen nicht zwingend identisch mit dem Gedankengut, den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und damit also auch nicht in irgendeiner Weise mit dem Missionsgut und daher auch nicht verbindend mit der FIGU sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Werdet vernünftig und schliesst wirklichen Frieden – mit euch selbst und mit allen anderen Menschen!

Für Frieden und echte Demokratie kämpfen heisst: Unfähige, Machtgierige und Menschheitsverbrecher aus den Ämtern werfen.

Jede Art von Kriegshetze ist der Aufruf zum Selbstmord durch hirnlose Psychopathen und ihre schleimigen Untertanen.
Politik, Religionen, Medien: Die Rundum-Gehirnwäsche für den heutigen total angepassten, meinungslosen, dummen Menschen.

Nur, wer selbst denkt, kann den bösen Einflüsterungen von Aussen widerstehen und sein Leben im Einklang mit der Wirklichkeit und Wahrheit selbst heilsam lenken.

Achim Wolf, Deutschland

Eine Warnung aus dem Jahr 1949 des damals 12-jährigen BEAM
= <Billy> Eduard Albert Meier:

Abdruck in Bulletin Nr. 97 und Sonder-Bulletin Nr. 104 vom Juni 2017
Letzter Teil des Textes ‹Offener Brief vom Samstag, den 7. Juli 1949 an Regierungen und öffentliche Medien in Europa›

Der grosse Bär wird kommen
Es werden erzittern Amerika und das Europaland,
wenn vom Osten Freiheit kommt mit harter Hand,
die unterdrückt wird von Amerika und Europa her,
die jedoch gestraft werden durch eine harte Lehr,
für den Weltherrschaftssinn, den sie böse hegen
und damit Länder und Völker in Diktaturen legen.
Der grosse Bär wird kommen, der Freiheit bringt,
Russenland, das die ganze Unfreiheit niederringt,
die in Amerika und Europa aus vieler Munde gellt,
wie vielfach in andern Ländern rund um die Welt;
doch der Bär aus dem Osten wird sie vernichten
und das Ganze zu Frieden und Freiheit schlichten.
Doch es wird lange dauern bis dahin, mit Klagen,
die mit Tränen werden in die Welt hinausgetragen,
weil böser Terrorismus, Diktatur, Hass und Krieg
dem Frieden und der Freiheit verwehren den Sieg.
Macht und Weltherrschaftsgier zerreissen die Welt,
und in vielen Ländern gar manch Todesschrei gellt,
weil Amerika sowie Europa Unfreiheit hinaustragen
und die Menschen mit Krieg, Not und Elend schlagen.
Die Unfriedenstifter, deren Tun auf Macht gründet,
werden vom Bären belehrt sowie ihnen verkündet,
dass Weltmachtansprüche böse Unfrieden schürt,
was die Menschheit in Tod sowie Verderben führt.
Darum wird der Bär alles Übel Amerikas zerreissen,
und es wird auch Europa das gleiche verheissen.
Wenn gewalttätig vom weltraffenden Amerika her
Kriege alles in der Welt zerstören, kreuz und quer,
wenn von der Europa-Diktatur gleiches widerhallt
und Mordgeschrei von bösem Terrorismus erschallt,
dann wird der Bär starten, den Unfrieden zu beissen,
und das wird der Westmächte böses Tun zerreissen.
Bülach, den 7. Juli 1949, Eduard Albert Meier

(**Geoogle**: Der Russische Bär ist – neben Mütterchen Russland – eine nationale Personifikation Russlands ...
in der Landeskunde Rerum Moscoviticarum Commentarii (Notes on Muscovite Affairs) das Symbol des „Russischen Bären“ geprägt.)

ZEITZEICHEN-Leserwunsch

Geehrter Billy,
In unserer 8er-Runde wurde laut, dass gesagt wird, Sie hätten schon in den 1950er Jahren eine umfangreiche Prophezeiung gemacht und vorausgesagt, was sich zukünftig alles zutragen werde. Da uns diese Prophezeiung nicht bekannt ist, wir aber daran interessiert wären und wir immer die ZEITZEICHEN von Ihnen lesen, in denen Sie auch von Ihren Gesprächen mit den Plejaren berichten, möchten wir Sie fragen, ob Sie diese Prophezeiung in einem ZEITZEICHEN veröffentlichen können, wofür wir Ihnen sehr dankbar wären.
Mit Dank und Gruss von uns allen U.W. Deutschland
(**Anm. Billy**: Name und Anschrift der Gruppe sowie deren Amtstätigkeit sind mir bekannt)

Prophezeiung und Voraussage

von Eduard A. Meier, BEAM, Uitikon, Schweiz
24. August 1958

1) Meine Augen und Sinne sehen Dinge der Zukunft, die sich ab heute, dem Jahre 1958, zutragen und also sein werden.
2) Also sehe und erfasse ich Dinge durch die Zeit hinweg bis in fernste Zukunft, die dem Erdenmenschen noch verborgen bleibt. Viele Jahre werden vorbeigezogen sein, wenn sich meine Prophetien und Voraussagen erfüllt haben und eine neue und bessere Zeit beginnt.
3) Bis dahin ist es jedoch noch weit, sehr weit, und viel Elend und Not sowie Übel, Kriege, Terror, Chaos und Katastrophen werden über die Menschheit und die Welt hereingebrochen sein.
4) Sind bisher riesige Scharen von Gläubigen der Religionen über die Erde gewandelt, werden künftighin auch unzählige Gläubige unglaublich vieler irrer Sekten den Boden der Erde zerstampfen, wobei manche Sektengurus ihre Gläubigen in den Massenselbstmord und Mord treiben werden.
5) Wie giftige Pilze werden sie sich überall ausbreiten, und ihr Wahnglaube wird wie ein Trompetenschall über die ganze Welt erhallen.
6) Der Sektierismus wird böse Früchte tragen und durch Morde und Selbstmorde viele Menschenleben kosten, wie auch durch die Politik und Machthaberei in diversen Staaten Hunderttausende von Menschen ermordet werden, wie in der Sowjet-Union, die spätestens 1991 aufgelöst wird, und in der DDR, die jedoch nur noch bis in die späteren Achtzigerjahre dieses Jahrhunderts bestehen wird, wonach dann Deutschland wieder vereint wird, wobei gegensätzlich im Irak durch die USA, durch deren Staatspräsidenten, ein Krieg geführt werden, dieser jedoch erfolglos sein wird, weshalb einer seiner Söhne, der ebenfalls Staatsmächtiger der USA werden wird, im dritten Jahrtausend einen zweiten Krieg im Irak auslöst, der letztlich zu einem unglaublichen Desaster und zu Folterungen führt, wie auch zu Massenmorden durch die US-Streitkräfte und durch Aufständische.
7) Erdenmensch, ich sehe die grossen Weiten der Erde; die beinahe grenzenlosen Meere, die grossen Kontinente, gewaltigen Gebirge, die weiten Wälder, sprudelnden Quellen, die fliessenden Bäche, Flüsse und all die Seen, und ich sehe, wie sie alle durch den Menschen geharmt, krankgemacht, zerstört und grossteils vernichtet werden.
8) Es werden nicht erst Jahrhunderte oder Jahrtausende vergangen sein, bis all das geschieht und all das, was weiter an prophetischem und voraussagendem Wort noch zu sagen ist, denn der Beginn aller Übel hat bereits mit der Entwicklung der modernen Technik und mit den Schrecknissen der beiden Weltkriege begonnen.
9) Künftighin werden weitere böse Kriege über die Welt verbreitet, die so zahlreich sein werden, dass für den normalen Menschen der Überblick verlorengeht.
10) Durch Kriege und Aufstände werden Völker ausgerottet und Länder in sich zusammenstürzen, und jeder Mächtige wird das unter sein Kommando gerissene Land mit neuen Namen benennen, wodurch altherkömmliche Benennungen in der Versenkung verschwinden.
11) Viele Völker, Arbeiter, Bettler, Bedienstete, Extremisten, Anarchisten und Neonazis werden als Widerständler gegen die volksfeindliche und korrupte Obrigkeit Elend, Not, Mord und Totschlag sowie Terror, Aufstände und Revolutionen sowie gewalttätige Demonstrationen und viel Zerstörung an vielem Hab und Gut und an den menschlichen Errungenschaften hervorrufen.
12) Terroristen werden weltweit Mord und Zerstörung verbreiten, wonach sie wieder in ihre Schlupfwinkel zurückkehren und sich verstecken, um neue Ungeheuerlichkeiten auszubrüten und Tod und Verderben

über die Menschheit zu bringen.
13) Die Terroristen, Kriegshetzer, Verbrecher, Prostituierten und Kriminellen werden sich weltweit organisieren und sich als Könige und Kaiser der Welt wähnen, während das Volk und die Ordnungsorgane machtlos zusehen und zum Schutz ihres Lebens sich verkriechen müssen.
14) Der Mensch der Erde resp. der Sowjet-Union wird schon im nächsten Jahr, am 13. September 1959, ein unbemanntes Objekt mit Raketenantrieb hart auf dem Mond landen; und am 12. April 1961 wird ein Erdenmensch mit einer Rakete in den Himmel hochsteigen, um im äusseren Raum der Erde diese zu umkreisen, danach wird am 3. Februar 1966 ein Raumflugobjekt mit weicher Landung auf den Mond aufsetzen, wonach 1968 der äussere Erdenraum verlassen und später die erste Reise zum Mond angetreten wird, wobei bis zum Jahr 1972 fünf (5) bemannte Mondlandungen durch die USA stattfinden werden, während eine sechste Mondlandung – die angeblich erste – am 20. August 1969 aus politischen Wettrüstungsgründen mit der Sowjet-Union nur auf einem weltweit inszenierten Betrug beruhen wird.
15) Gerade ist die Zeit angebrochen, da der Mensch die Tiefen der Meere und langsam die Kraft der Sonne erobert, um daraus vielfältige Energie zu gewinnen.
16) Und der Mensch ist auf dem Wege, in den nächsten Jahrzehnten bis zum neuen Jahrtausend, das Geheimnis des Lebens zu entschlüsseln, indem er die Gene enträtselt.
17) Ebenso wird sich in den Achtzigerjahren dieses Zwanzigsten Jahrhunderts ergeben, dass der Mensch durch künstliche Befruchtung gezeugt werden kann, während bereits zum Wechsel des dritten Jahrtausends aus einzelnen Zellen Menschen und Tiere ohne eigentlichen Zeugungsakt geklont werden können.
18) Zur Zeit des ausgehenden zweiten Jahrtausends befleissigt sich der Mensch bereits der ersten tiefgreifenden Schritte der Genmanipulation an Fauna und Flora, wonach im dritten Jahrtausend die Genmanipulation am Menschen Einzug halten wird.
19) Das Ende des zweiten Jahrtausends wird einerseits geprägt sein von der sehr schnell umsichgreifenden Computertechnik und andererseits von Aufständen und einem grossen Krieg, der erster Golfkrieg genannt werden wird und dem gleich zu Beginn des dritten Jahrtausends ein zweiter Golfkrieg folgen wird – ausgelöst durch die USA, die sich schon seit dem Ersten Weltkrieg als Weltpolizei wähnen und auch die Weltherrschaft unter ihre Fuchtel bringen wollen.
20) Zum Ende des zweiten und zum Beginn des dritten Jahrtausends wird sich der Mensch für die Schöpfung halten und auf der ganzen Erde machtvoll in der gesamten Natur Unheil anrichten und Zerstörung bringen.
21) Und schon kommt die Zeit, zu der sich die Völker zu vermischen beginnen und zu der viele Menschen aus ihren Heimatländern flüchten, um anderswo in der Fremde Unterschlupf zu finden; und es werden viele Flüchtlinge sein, die um den Erhalt ihres Lebens kämpfen müssen, während sehr viele andere sich als Wirtschaftsflüchtlinge in die Strukturen der bessergestellten Staaten einschleichen.
22) Prostitution ist bereits weltweit auf dem Wege, zum öffentlichen, unhemmbaren und amtlich anerkannten Gewerbe zu werden, das gegenüber dem Staat steuerpflichtig wird – Ethik wird in dieser Beziehung ebenso keine Rolle mehr spielen, wie auch nicht Anstand und Gesundheit.
23) Durch die ungehemmte Prostitution wird sich in rund 25 Jahren weltweit eine bereits im Keime geschaffene tödliche Seuche entwickeln, die AIDS genannt und letztendlich mehrere hundert Millionen Menschenleben kosten wird.
24) Auch die Kinderprostitution ist in ungeheurem Masse ebenso im Steigen begriffen wie die Sexualmorde an Frauen und Kindern.
25) Menschenhandel mit Kindern und Frauen in bezug auf die Prostitution und zum Zwecke des Organhandels gehören schon jetzt zur Alltäglichkeit, doch wird sich dieses Übel bis zum Jahrtausendwechsel und im dritten Jahrtausend noch steigern, denn Organverpflanzungen von Mensch zu Mensch werden schon in wenigen Jahren zur alltäglichen Normalität des Erdenmenschen gehören. (**Anm. 2019 Billy**: 1954 fand in Boston am Peter Bent Brigham Hospital die erste längerfristig erfolgreiche Transplantation mit Nieren statt, und zwar zwischen den Zwillingsbrüdern Richard und Ronald Herrick, wonach noch eine Überlebensdauer von 8 Jahren gegeben war, wonach Richard an chronischer Nierenentzündung starb. Dr. Joseph Murray führte am 23.12.1954 damit die erste als <erfolgreich> gegoltene Nierentransplantation (Isotransplantation) durch. Die Organverpflanzung erfolgte also zwischen eineiigen Zwillingen und damit bei zwei gewebeidentischen Menschen. Und dies war gemäss den Erklärungen von Sfath der Ursprung des daraus hervorgehenden Organhandels, weil schon nach dieser Transplantation illegal mit Nieren gehandelt wurde und in mehreren Ländern heimlich Transplantationen durchgeführt wurden, die oft mit Komplikationen einhergingen oder gar tödlich verliefen.)
26) Ehen zwischen Mann und Frau werden schon in wenigen Jahren nur noch zum Schein geschlossen, ohne verbindende Liebe, sondern nur noch zusammengefügt aus persönlichen Interessen der einzelnen

Partner, folglich die Ehebündnisse nur noch Lug und Trug und nicht mehr von Beständigkeit sein werden, folglich Ehen immer häufiger wieder geschieden werden.
27) Auch die gesamte Natur wird sich erheben, und zwar gegen den Menschen und seine verantwortungslosen Machenschaften, mit denen er den Lauf der Dinge der Natur sowie der Fauna und Flora und des gesamten Lebens stört.
28) Schwere bis schwerste Unwetter werden fortan und bis weit ins dritte Jahrtausend hinein unsagbar viel Elend, Not und Leid über die Menschen bringen, wie alles seit Menschengedenken noch nie stattgefunden hat.
29) Schwerste Erd- und Seebeben werden urgewaltig ebenso wirken und Millionen von Menschenleben fordern wie auch sintflutartige Regenmassen, die ungeheure Überschwemmungen hervorrufen und mächtige Zerstörungen anrichten, wie sie der Mensch gesamthaft noch nie erlebt und gesehen hat.
30) Und was sich in den letzten 42 Jahren des zweiten Jahrtausends ergibt – nebst sehr vielen anderen Übeln, nebst Chaos, Grausamkeiten und Katastrophen, die nicht erwähnt sind –, trägt sich alles auch ins dritte Jahrtausend hinein und fordert rundum seinen Tribut.
31) Und wenn das zweite Jahrtausend zu Ende geht, dann steht der Mensch in der Dunkelheit seines Daseins, in dem er wie in einem undurchdringlichen Labyrinth umherirrt und nicht mehr hinausfindet, denn in seinem Bewusstsein wird tiefe Nacht sein, wobei jedoch die drohend rotglühenden und die feurigen Fänge der Religionen und Sekten lauern.
32) Und die Religionen und Sekten erbeben in Wut, weil ihnen die Gläubigen davonlaufen, die sich endlich der Wahrheit zuwenden wollen, doch die feurigen Fänge der religiösen Machtspiele der Religionen und Sekten greifen nach den jungen Menschen, um sie in den Flammen des Religionsfanatismus zu verbrennen und sie fluchtunfähig zu machen.
33) So mögen sich die jungen Menschen vor der Lüge und Irrlehre der Religionen und Sekten hüten, denn deren grausame Wut, mit der sie Gläubige mit Lug und Betrug um sich scharen, wird keine Grenzen kennen.
34) Schon jetzt und erst recht im dritten Jahrtausend weiss der Mensch tief in seinem Innern Bescheid, dass er sich nicht Religionen und Sekten, sondern der effectiven Wahrheit, der Schöpfungswahrheit sowie den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zuwenden muss, doch obwohl er die Stimme der Wahrheit in sich hört, will er sie nicht hören, weil er von religiöser Angst gequält wird und sich nicht von seinem religiösen oder sektiererischen Glauben befreien kann, weil er eine göttliche Strafe dafür erwartet, wenn er das tut.
35) Und wenn der Mensch nach der effectiven Wahrheit sucht, dann wird er irregeführt und betrogen, denn noch mehr als im zweiten werden im dritten Jahrtausend unzählige Sektierer sein, die mit Irrlehren rentablen Handel treiben und horrende Profite damit machen.
36) Auch der einfache Mensch selbst, wie auch die Reichen, werden nur noch ihren Mammon sehen, zählen und nach Reichtum, Luxus, Vergnügen und Urlaub streben, während die Obrigkeiten und Behörden den Bürger mit allerlei neuen Steuern und Taxen ausbeuten werden.
37) Der Moloch Mammon wird im dritten Jahrtausend noch sehr viel schlimmere Blüten hervorbringen als im zwanzigsten Jahrhundert, denn die Unmoral und das Verbrechen sowie die Wirtschaftskriminalität und Kriegsförderung usw. werden keine Grenzen mehr kennen, wenn es darum geht, den Mammon zu horten.
38) Kriminelle Banker, Regierende und Wirtschaftsführer werden sich an Millionenentlohnungen und Millionenabfindungen gütlich tun, schuldenmachende Misswirtschaft betreiben und dadurch zu Beginn des dritten Jahrtausends weltweit viele altherkömmliche Klein- und Grossbanken sowie Wirtschaftsfirmen und grosse Konzerne in den Ruin treiben, wie auch die Bürger in private Konkurse laufen werden, wenn sie ihre Finanzen nicht mehr kontrollieren können, weil sie vom bewährten Geld weggetrieben und mit Plastikgeld in Form von Plastikkarten versehen werden, mit denen sie über ihre Entlohnungsverhältnisse in grosser Geldknappheit leben, allerlei auf Kredit bezahlen und in horrende Schulden geraten, wobei auch spezielle Firmen für die Verwaltung von Plastikkarten entstehen, während die Banken darauf aus sein werden, mit Plastikkarten, die dann Kreditkarten genannt werden, ihre Kunden in Abhängigkeit zu bringen, wobei ganz besonders Jugendliche ins Auge gefasst werden, die dadurch immense Schuldenberge anhäufen, die sie in Not und Elend treiben.
39) Das Feuer der Misswirtschaft breitet sich ständig auch in den untauglichen Regierungen aus, die ebenfalls Misswirtschaft betreibend ihre eigenen Länder in den Ruin wirtschaften, wenn sie derart immense Schulden machen, dass diese in einer Form ansteigen, dass dem Staat Bankrott erklärt werden muss.

40) Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als "Europa Union" bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedsstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein "Biometrisches Identifizierungssystem" eingefügt, das durch eine "Zentrale Datenbank" überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die "Europa Union" diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der "Europa Union" geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.
41) Die Moral sehr vieler Menschen wird völlig sinken, wodurch viele Dörfer und jede Stadt ein Sodom und Gomorrha sein werden, denn die Prostitution durch Erwachsene und Kinder wird Formen annehmen, die völlig überborden.
42) Viele junge Menschen werden in jeder Art und Weise dem Extremismus verfallen, sowohl im Alltagsleben wie auch im Berufsleben, wobei Drogen-, Medikamente-, Alkohol- und Rauschgiftsucht überhandnehmen.
43) Viele junge Menschen werden extrem-radikalen glatzköpfigen und neonazistischen Fronten zulaufen und deren Fahnen schwingen sowie dementsprechende Organisationen bilden, die viel Schaden und Unheil anrichten, auf den Strassen wahllos unschuldige Menschen angreifen und nicht selten zu Krüppeln schlagen.
44) Viele Blutkonserven werden in kommender Zeit durch Viren verseucht sein und die Menschen krankmachen und dem Tod ausliefern, wenn ihnen das Blut transfundiert wird (richtig = transfusioniert gemäss Angaben der plejarischen Sprachwissenschaftler für die lateinische und deutsche Sprache).
45) Gegen Ende des zwanzigsten Jahrhunderts werden bei fernen Sonnensystemen laufend neue Planeten entdeckt, die jedoch kein menschliches Leben tragen können.
46) Auch in unserem Sonnensystem werden neue SOL-Trabanten entdeckt, die sich weit ausserhalb der sPlutobahn bewegen, doch wird das erst nach der Jahrtausendwende sein.
47) Bereits in zwanzig Jahren wird die Zeit kommen, da neuerlich schwere und für den Menschen tödliche Seuchen auftreten, insbesondere in Afrika, wie aber auch in anderen Ländern – und teilweise wird es kein Heilmittel dagegen geben.
48) Weiterhin werden grosse Hungersnöte in der dritten Welt grassieren, während in den reichen Industriestaaten riesige Warenlager mit Konserven und sonstigen Lebensmitteln lagern, während Bauern Früchte und Gemüse usw. sinnlos vernichten, weil sie die Waren nicht zu günstigen Preisen verkaufen wollen, denn ihre Gier nach Geld und Reichtum wird keine Grenzen kennen, weshalb sie auch ihr Land und Hab und Gut für klingende Münze verscherbeln werden, um davon zu leben und nicht mehr einer anständigen Arbeit nachgehen zu müssen.
49) Die Menschen werden der Gier nach Geld und Reichtum immer hemmungsloser verfallen, wodurch selbst heimliche und nie aufzuklärende Morde an den Eltern begangen werden, um sie zu beerben.
50) Immer häufiger tritt es in Erscheinung, dass Mütter ihre Kinder bei der Geburt ermorden oder sie aussetzen, während Rabeneltern ihre Kinder totschlagen sowie verdursten und verhungern lassen.
51) Viele Familien werden zukünftig dadurch zerstört, weil Väter oder Mütter in endlosem Streit leben, was auch oft dazu führt, dass Väter oder Mütter alle Familienmitglieder ermorden.
52) In dreissig Jahren wird die bis dahin anhaltende Hochkonjunktur zusammenbrechen und in allen Industriestaaten eine unermessliche Arbeitslosigkeit hervorrufen, wodurch nicht nur viele Millionen Menschen arbeitslos und armengenössig werden, sondern auch Familien zerstört, die Kriminalität sich ausweitet und Morde begangen werden.
53) Ein ungeahnt aufkommendes Asylantenproblem wird noch vor dem Jahrtausendwechsel über alle Industriestaaten hereinbrechen und einen Asylantentourismus hervorrufen, durch den auch sehr viele asoziale Elemente einwandern, die einen kriminellen Boom auslösen, wodurch Hab und Gut vieler Menschen ebenso nicht mehr sicher sein werden wie auch nicht Leib und Leben.
54) Bereits hat der Mensch durch seinen Überbevölkerungswahn nachteilig die Welt und das Klima derart verändert, dass eine steigende Klimaerwärmung in Erscheinung tritt, die sich weit ins dritte Jahrtausend hineintragen und ungeheure Naturkatastrophen auslösen wird, doch wird das nicht das Ende sein,

weil alles im gleichen Stil weitergeht und zu Beginn des dritten Jahrtausends mehr als sieben Milliarden Menschen auf der Erde sein werden, was weltweit zu noch grösserem Unheil und zu Zerstörungen führen wird, weil einerseits die Natur rächend zurückschlägt und andererseits der Mensch alles unternimmt, um die gesamte Umwelt und das Leben zu zerstören.

55) Die stetig steigende Masse der Überbevölkerung führt zu Gleichgültigkeit und Verweichlichung der Menschen, wodurch die wahren zwischenmenschlichen Beziehungen erkalten und verschwinden, während das männliche Geschlecht langsam, jedoch unaufhaltsam immer zeugungsunfähiger wird.

56) Durch atomare Verseuchungen der Umwelt – durch atomare Explosionen, Atomkraftwerke und radioaktive Abfälle der Industrie und Krankenhäuser usw. – wird das gesamte Leben der Fauna und Flora sowie des Menschen immer mehr beeinträchtigt und in der Gesundheit gestört, während auch Mutationen an Fauna und Flora und am Menschen in erschreckender Weise in Erscheinung treten werden.

57) Weder Luft, Gewässer, Land, Gebirge noch Meere werden künftig vor dem Menschen sicher sein, denn allüberall wird er zur Platzschaffung für die wachsende Überbevölkerung und zu Sportzwecken unwiderruflich alles zerstören, so durch Skilifte, Massensiedlungen, Bergbesteigungen, Rennen mit Motorfahrzeugen und Motorbooten sowie mit ungeheuren Wohnbauten, die hoch in den Himmel ragen, wie aber auch mit Strassen- und Tunnelbauten usw.

58) Der Mensch wird immer mehr die Erde, die Lüfte und Meere bevölkern und dem ganzen angestammten Getier den Lebensraum nehmen und damit unzählige Gattungen und Arten ausrotten.

59) Der Mensch erhebt sich immer mehr zum Befehlshaber über die Erde, und schon in den kommenden 20 Jahren wird er bemüht sein, die Macht der Schöpfung anzustreben, weshalb er keine Grenzen mehr kennen wird; doch wird sich das Ganze gegen ihn wenden, denn er wird wie ein betrunkener, blinder Herrscher durch die Welt irren, sich selbst im Wahn voranhetzen und quälen – und am Ende seines Weges wird er in einen tiefen Abgrund fallen.

60) In kommender Zeit werden ganze Städte aus dem Boden spriessen, und das Land wird sich immer mehr von Menschen leeren.

61) Die Ordnung der Menschen gerät immer mehr ins Wanken, und viele werden sich ihre eigenen Gesetze machen und danach leben.

62) Es wird im dritten Jahrtausend die Zeit kommen, da es nicht mehr genug Nahrung für alle Menschen geben wird, was zu grausamen Szenen des Verhungerns und des Mordes und Totschlages führt.

63) In den Städten machen sich schon die Kriminellen und Verbrecher breit, und organisierte Banden werden Menschen überfallen, zusammenschlagen oder gar töten, einfach aus Spass oder um sie auszurauben, denn friedliche Spiele und ein normales Leben werden ihnen nicht mehr genügen.

64) Nicht werden viele Menschen nur Hunger leiden, denn sie werden auch der Kälte ausgesetzt sein, blau werden und erfrieren, und es wird dabei so sein, dass viele lieber den Tod suchen, als in bitterster Armut und Bettelei ein unwürdiges Leben zu fristen.

65) Viele Menschen werden sich künftighin selbst aus dem Leben katapultieren, weil sie drogensüchtig, krank oder alt geworden sind und sich einsam, hilflos und verlassen fühlen, weil die Mitmenschlichkeit immer mehr zur puren Nützlichkeit und Profitsucht verkommt; die Betagten werden zu horrenden Preisen in Altersheime gesteckt und finanziell völlig schamlos ausgenommen bis aufs Blut.

66) Selbstmorde werden immer häufiger, wie auch Euthanasie, weil geschäftstüchtige Verbrecher finanziellen Nutzen daraus ziehen, wodurch es zu einem Sterbetourismus in Länder kommt, in denen die Sterbehilfe zum Mord und Selbstmord erlaubt sein wird; die Sterbehelfer werden Händler ohne Illusionen sein und ihre Gifte zum Selbstmord jedem verkaufen, der sie haben will.

67) Das Rauschgiftproblem wird immer mehr um sich greifen, wobei weltweit organisierte Verbrecherbanden selbst Kinder in den Teufelskreis der Rauschgiftsucht hineinmanövrieren.

68) Durch Drogen und Süchte werden die Körper der Menschen zerstört, und zu Beginn des dritten Jahrtausends wird eine neue gefährliche Rauschdroge mit dem Namen Crystal unter den süchtigen Menschen Furore machen und deren Gesicht und Körper innerhalb weniger Monate zerfurchen, zersetzen und derart altern lassen, als wären die Süchtigen Monster und hundert Jahre alt.

69) Durch Eigensucht, Hass, Rachsucht, Lieblosigkeit, Tugendlosigkeit und Vergnügungssucht usw. erkalten bei den Menschen immer mehr die Gedanken und Gefühle, wodurch die Psyche und das Bewusstsein sowie die Moral verdorben werden.

70) Alle jene, die süchtig sind nach Drogen aller Art, die sie trinken, einsaugen oder sich ins Blut spritzen, werden wie wilde Tiere sein und die Kontrolle über sich verlieren; und viele unter ihnen werden rauben, stehlen, einbrechen und morden, vergewaltigen und erpressen, um an die Gifte zu kommen, denen sie süchtig verfallen sind – ihr Leben wird eine Qual sein und zur wahren Katastrophe werden.

71) Die bereits nahe Zukunft wird bringen, dass jeder Mensch derart viel Genuss, Hab und Gut, Vergnügen, Geld und Reichtum zu erreichen versucht, wie er nur kann, und es wird sein, dass selbst die Eltern ihre Kinder, die Kinder ihre Eltern und die Geschwister ihre Geschwister betrügen, wenn sie dadurch für sich einen Profit gewinnen können.
72) Ehen werden nicht mehr aus Liebe, sondern aus Profitsucht, um des Ansehens willen und infolge falscher und kurzfristiger Gefühlsduseleien geschlossen, und so kommt es immer häufiger, dass sich Mann und Frau so oft verstossen und scheiden lassen, wie sie sich auch oft verheiraten.
73) Wie einst zu Sodom und Gomorrha werden zukünftig viele Frauen und Männer durch die Strassen und in Freudenhäuser gehen, um sich jeden und jede als sexuellen Gespielen und Gespielin zu nehmen, wie es jeder und jedem gerade gefällt.
74) Viele verheiratete Frauen und Männer werden sich immer häufiger ausserhalb der Ehe anderen Partnern und Partnerinnen zuwenden, und so werden viele Männer Kinder zeugen, wovon sie nichts wissen – und Frauen werden Kinder gebären, ohne den Namen des Vaters zu kennen; und also wird es sein, dass jede zehnte Geburt ein Kuckuckskind hervorbringt, das dem Ehemann untergeschoben wird; und es wird sein, dass Kinder Kinder gebären und dass Mütter den Namen des Vaters nicht nennen.
75) Viele Kinder werden keine Väter oder keine Mütter haben, weil diese sich scheiden lassen oder unerkannt verschwinden, weil sie nicht Vater oder Mutter sein oder nicht in einer Ehe leben wollen, denn die Ordnung und Tradition einer guten und funktionierenden Familie wird verloren sein, wie auch die Gesetze des Ehebündnisses keinen Wert mehr haben werden, gleichsam dem, als ob der Mensch wieder zum Wilden würde.
76) Und wie schon geschehen, wird es auch künftig sein und immer mehr, dass Väter ihre Töchter sexuell missbrauchen, junge und alte Pädophile sich an Kindern sexuell vergehen, Frauen jedes Alters vergewaltigt, geschändet und ermordet werden – nicht selten in aller Öffentlichkeit und in aller Welt infolge eines immer häufiger werdenden Sextourismus.
77) Männer werden Männer und Frauen Frauen vergewaltigen, und Kinder werden meistbietend durch die eigenen Eltern, Verwandten oder durch Kinderräuber den Meistbietenden vermietet oder verkauft.
78) Väter zeugen mit den eigenen Töchtern Kinder und Mütter mit ihren eigenen Söhnen Nachkommen, wodurch eine Blutvermischung in der eigenen Familie entsteht; und dadurch, dass sich das Böse von Bett zu Bett ausbreitet, werden psyche- und bewusstseinsmässige Schäden hervorgerufen und der Zustand, dass sich die Menschen nicht mehr wahrlich in wahrer Liebe kennen, sondern sich nur noch über ihre Sexualpraktiken erkennen.
79) Die Menschen werden durch ihre Lebensweise und durch ihre Gedanken und Gefühle und durch das Fehlen ihrer Tugenden und aller guten Werte geharmte, gequälte und abgezehrte Gesichter haben, denn ihr ganzes falsch gelebtes Leben wird sich in ihnen widerspiegeln.
80) Es kommt die Zeit, in der jeder nicht mehr gehört wird, wenn er von Gesetz und Ordnung spricht, wie auch jene schon seit geraumer Zeit nicht gehört werden, die wider den religiösen und sektiererischen Glauben reden und die wahrliche Wahrheit in bezug auf das Leben, die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote mühsam verbreiten, was besonders wieder sein wird zur Zeit, wenn im dritten Jahrtausend ein deutscher religiös-fanatischer Papst das Pontifikat innehaben wird, der glaubt, durch seinen fanatischen Gottglauben die Welt vor dem Zerfall und Untergang retten zu können.
81) Rund um die Welt werden sich die verheerenden Machenschaften der Religionen und Sekten wieder ausbreiten, und unzählbare falsche Messiasse und falsche Propheten werden die labilen und wahrheitsblinden Massen der Menschen betören und neuerlich in die Irre führen; und viele dieser Gläubigen werden Waffen tragen und Bomben bauen und in ihrem Fanatismus damit vieltausendfachen Mord sowie grosse Zerstörungen verbreiten.
82) Die mordenden und zerstörenden Fanatiker der Religionen und Sekten werden in ihrem todbringenden, feurigen Glauben von Gerechtigkeit im Namen Gottes sprechen und dabei Elend, Not, Tod und Verderben verbreiten.
83) Und es wird sein, dass sich fanatische Islamisten für die frühen Kreuzzüge der Christen an deren späten Nachkommen blutig rächen werden, wenn sie durch unbezähmbaren Terror in aller Welt ihre todbringenden und zerstörenden Akte vollbringen.
84) Dröhnender Donner wird über die Erde krachen, und tausendfältige Tode werden grassieren, wenn verbrecherische Staatsmächtige der USA Kriege in der weiten Welt auslösen und wenn Israels Staatsgewaltige ebenso Terror, Mord, Tod und Verderben verbreiten wie die Palästineser selbst, von denen unzählige Selbstmordattentate ausgehen werden; die Mörder und Mörderinnen aller Gattungen militärischer und aufständischer Form in aller Welt werden dabei aus allen Schichten der Bevölkerung rekrutiert und

zu gefühllosen und gewissenlosen Mordmaschinen gedrillt werden, denen auch jede Art von Folter blanke Freude sein wird.
85) Organisierte Mord- und Terrorkommandos werden weltweit heimlich in den Städten wohnen und tödliche Anschläge planen und ausführen, um Tausende von Menschen zu töten und ungeahnte Zerstörungen anzurichten.
86) Es wird keine Ordnung und keine greifende Regel mehr geben, um das Leben der Menschen zu schützen, denn durch die Schuld kriegshetzender Staatsmächtiger wird der aufständische und religiöse sowie sektiererische und fanatische Terrorismus auflodern wie ein heller Blitz in der Nacht, um Tod und Verderben zu säen.
87) Durch die unmenschlichen Terroranschläge, die Folter und durch Kriege werden sehr viele Menschen ausartend und fallen ins Barbarentum zurück, wodurch jeder nach Folter und dem Tod des nächsten schreit, wenn dieser anderer Ansicht ist oder dem Gesetz zuwiderhandelt; so werden sich Hass und Rachsucht ausbreiten und selbst die Ordnungsorgane bösartig angegriffen und an ihrer Ordnungsschaffung gehindert, wodurch Grausamkeiten unter den Menschen immer mehr um sich greifen können und keiner mehr dem anderen zu Hilfe eilt, wenn dieser in Not gerät.
88) Schon bald werden die Menschen sich nicht mehr nach der Gerechtigkeit richten, sondern nur noch nach ihrem Glauben und Blut, während auch die Richter ihr Amt nur noch danach ausüben, dass der kleine Mann gehängt und der grosse Halunke freigelassen wird, denn wahre Gerechtigkeit wird nicht mehr gefragt sein, sondern es wird nur noch nach Geld, Glauben und Ansehen geurteilt werden.
89) Die Kinder werden im Laufe der nächsten Jahrzehnte immer mehr der Verwahrlosung preisgegeben, denn die Eltern jagen mehr und mehr dem Mammon und Vergnügen nach, wobei die Kinder in der Liebe und Erziehung missachtet und auf sich allein gestellt werden, denn wie junges Getier werden sie aus dem Haus und aus dem Familienleben gestossen und vernachlässigt, denn niemand will sich mehr um sie kümmern und die schützende Hand über sie halten, wodurch sie in Szenen des Asozialen, der Rauschgifte, der Drogen, des Diebstahls, des Raubes, der Kriminalität und der Prostitution abgleiten.
90) Weltweit wird der Hass immer mehr um sich greifen, und die Machtgier der Staatsmächtigen wird keine Grenzen mehr kennen, folglich sie böse Gesetze erlassen, um die Bürger zu drangsalieren, von denen niemand verschont bleiben wird – weder die Alten noch die Jungen, noch die Kinder.
91) Durch kriminelle Banden werden Häuser zerstört und geplündert, oder es wird in die Häuser eingebrochen, um die Bewohner zu überfallen, auszurauben und gar zu töten.
92) Die Menschen werden immer gleichgültiger gegenüber den Nächsten, so sie auch die Augen verschliessen, wenn auf offener Strasse andere misshandelt, Frauen vergewaltigt oder Kinder entführt werden; Kinder werden zur Handelsware und zu Sexobjekten, ihre Schwachheit wird vergessen und sie werden dressiert wie Tiere, um nach dem Gebrauch weggeworfen oder geschlachtet und gemordet zu werden, weil die Menschen keine Liebe mehr, sondern nur noch Grausamkeit kennen.
93) Schon seit geraumer Zeit weiss jeder Mensch durch öffentliche Medien wie Radio und Zeitungen, was an allen Enden der Erde geschieht, doch das wird nur der Anfang sein, denn die Mittel der Kommunikation und der Nachrichtenverbreitung werden sich rapide verbreiten, wie durch Fernsehen, durch das bildlich die Geschehen an allen Ecken der Erde direkt verfolgt werden können, wie aber auch durch allerlei elektronische Übertragungsgeräte, die in Wort und Bild über Satelliten alles bis in den hintersten Winkel der Erde übertragen, während in nur vierzig Jahren auch der simpelste Bürger ein Taschentelephon mit sich herumtragen und es bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit benutzen wird.
94) Durch den sich stetig erhöhenden Lebensstandard der Menschen in den Industriestaaten, verschliessen sie die Augen vor dem Elend in der dritten Welt; wohl sehen sie im Fernsehen die hungernden Kinder, deren Augen und Mund sowie Wunden von unzähligen Fliegen bedeckt sind, und jene, welche von mörderischen Militärs als Zielscheiben wie Karnickel gejagt werden; oder jene, welche getötet werden, um an deren Organe zu kommen, die teuer für Transplantationen verkauft werden.
95) Viele Menschen werden gegenüber den Nächsten nicht nur gleichgültig, sondern auch erbarmungslos werden, folglich sie ihre Augen abwenden, um nicht das Elend und die Not des Nächsten sehen zu müssen, und es wird sie nicht kümmern, dass Kinder und Erwachsene vor Hunger sterben, denn sie werden ihnen nichts geben oder nur ein sehr geringes Almosen, das nicht zum Leben und nicht zum Sterben reichen wird.
96) Der bessergestellte Mensch der Wohlstandsstaaten schläft auf Säcken voller Geld, und was er mit der einen Hand gibt, das nimmt er mit der andern wieder weg, wodurch der Hilfsbedürftige weder leben noch sterben, sondern nur elend dahinvegetieren kann.
97) Der Mensch treibt Handel mit allem, was ihm in die Finger kommt, und folglich hat alles seinen Preis

– auch das Wasser, das ein planetares Allgemeingut des Menschen ist –, und alles wird verkauft und nichts mehr geschenkt, folglich ein Geschenk auch immer ein Gegengeschenk fordert.
98) Wie Kinder gejagt und getötet werden zum Preis ihrer Organe, werden die erwachsenen Menschen für Geld ihre Organe für Transplantationen feilbieten oder sie als Vermächtnis vermachen, so ihnen nichts mehr heilig sein wird, weder ihr Körper noch ihr Blut, ihre Organe, ihr Bewusstsein oder ihre Psyche, denn wenn sie ihre Geistform verkaufen und daraus Profit schlagen könnten, würden sie auch das tun; und für die Organe werden die Menschen gemordet werden, meuchlings ebenso wie durch Hinrichtungen, während verantwortungslose Ärzte profitgierig die Körper Verstorbener um deren Organe willen ausschlachten werden.
99) Bereits hat der Mensch das Gesicht der Erde derart böse verändert, dass es nicht wieder in die ursprüngliche Form zurückgebracht werden kann, und das wird nicht das Ende sein, denn viel schlimmere Veränderungen werden zukünftig noch geschehen, wenn die Wälder weiterhin gerodet und die Felder und Berge zu menschlichen Wohnsiedlungen umfunktioniert, zubetoniert und asphaltiert werden, weil sich der Mensch weiterhin als Herr der Erde und des Lebens wähnt, obwohl er niemals Macht über den Planeten sein eigen nennen kann, weil sich dessen Natur zur Wehr setzen und den Menschen in seine Schranken weisen wird.
100) Auch wenn sich die Natur gegen den menschlichen Wahnsinn der planetaren Zerstörung wehrt, wird die Erde immer nackter und unfruchtbarer, und durch des Menschen Schuld wird die Luft brennen, weil die Ozonschicht langsam zerstört wird.
101) Die Wasser der Erde werden durch den Menschen immer mehr in übelriechende Pfuhle verwandelt, und alles Leben wird langsam dahinwelken, während die Reichtümer der Erde bis zum Letzten ausgeschöpft werden, wodurch alle Güter knapp werden und dadurch der Hass der Menschen untereinander steigt, weil jeder das haben will, was der Nächste noch hat.
102) Das Bewusstsein sowie die Vernunft und der Verstand des Menschen werden seine Gefangenen sein und er betrunken von religiösem und sektiererischem Glauben, wodurch er nicht bemerkt, dass er durch Religionen und Sekten immer mehr betrogen und er von der effectiven Wahrheit der Schöpfung und von ihren Gesetzen und Geboten entfernt wird, folglich er unwirklichen religiösen und sektiererischen Bildern und Spiegelungen nachjagt, die ihn von der Wahrheit abhalten und ihn zum willigen Schaf des Bösen machen.
103) Die Religionen und Sekten fallen wie böse Raubtiere über ihre Gläubigen her, treiben sie zusammen und stürzen sie in den tiefsten Abgrund der Irreführung und Unwissenheit, und um dem ganzen Treiben Genüge zu tun, hetzen sie den einen gegen den andern auf, um alle in ihre Fänge reissen zu können und sie des Lebens und der Wahrheit zu berauben.
104) Wie bisher werden noch geraume Zeit die Religionen und Sekten durch ihre Vertreter und Gurus herrschen, um die unschuldigen und wissensmässig untätigen Menschen zu beherrschen und ihnen zu gebieten, doch nach und nach werden sie in fernerer Zukunft ihre Kultstätten verlieren, in denen sie Unsinniges predigen und die Menschen irreführen und versklaven; doch es kommt ihre Zeit, da sie ihre Gesichter verbergen und ihre Namen geheimhalten müssen, um nicht infolge ihrer Irreführung der Wut des Volkes zum Opfer zu fallen.
105) Noch ist es aber so, dass jeder Gläubige in Wahrheit ein Leibeigener der Religionen und Sekten ist, obwohl jeder irrig glaubt, ein freier Mensch zu sein; doch das wird sich ändern, denn es kommt die Zeit, da niemand oder kaum noch jemand an den Versammlungen der Gurus, der Meister, Erhabenen, Erleuchteten, der Pfaffenkäppchen, Päpste und Priester usw. teilnimmt, denn viele des Volkes werden sich erheben und sich wider die Religionen und Sekten stellen, um deren jahrtausendealte Lügen durch die Wahrheit zu besiegen.
106) Die Überbevölkerung wird unaufhaltsam durch die Unvernunft der Menschen steigen, und bald werden sie auf der Erde so zahlreich sein wie die Ameisen, und sie werden verstört und kopflos umherwimmeln, wenn sie gestossen werden, dass sie alle Kontrolle über sich verlieren; und viele werden zermalmt, wenn sie hilflos in den Massen untergehen.
107) Die Religionen und Sekten werden sich künftig so vermischen wie die Menschen, die durch Völkervermischungen das eigene Volk zum Vielvölkerstaat machen.
108) Rund um die Welt wird heuchlerisch immer mehr von Frieden gesprochen, während verlogene und sektiererische Staatsmächtige hinterhältig Kriege schüren und zum Ausbruch bringen und allerorts verfeindete Familien und Nachbarn einander die Hölle auf Erden bereiten oder verfeindete Völker und Stämme sich in blutigen Fehden bekämpfen.
109) Schon seit geraumer Zeit ist vom Menschen der Weg der Natur verlassen worden, und weiterhin

wird das noch sehr viel mehr geschehen, denn der Mensch glaubt in seiner Selbstherrlichkeit, dass er Herr über Leben und Tod sei.

110) Die Menschen werden in kommender Zeit immer häufiger mit ihrem eigenen Körper nicht mehr zufrieden sein, und so werden sie Operationen aller Art über sich ergehen lassen, um wohlproportionierter und schöner zu sein, wie sie sich einbilden, wobei das Ganze jedoch ihrer Gesundheit schadet und nicht selten zu Verstümmelungen oder sogar zum Tod führt.

111) In den Familien wird kein Zusammenhalt mehr sein, und die Familienmitglieder werden sich immer mehr in alle Winde zerstreuen.

112) Durch Schönheitskuren und Schönheitsmittel werden die Menschen frühen äusserlichen Alterserscheinungen verfallen und frühzeitig wie alte Menschen Falten und weisse Haare haben, weil die angewandten Mittel ebenso die Haut schädigen werden wie die immer gefährlicher und heisser werdende Sonnenstrahlung.

113) Viele Menschen werden in kommender Zeit ohne Halt im Leben umherirren, ohne Führung und Richtung sein, denn durch das Fehlen der Liebe und der Warmherzigkeit sowie der Beziehungen von Mensch zu Mensch verkümmern das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche, wodurch sehr viele psychische Krankheiten und Zusammenbrüche erfolgen, die nicht selten zum Selbstmord führen werden, weil diese Menschen keiner Hilfe mehr zugänglich sein werden.

114) Sehr viele Menschen werden sich im Laufe der Zeit von den Religionen und Sekten lossagen, sich jedoch trotzdem nicht der Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und auch nicht deren Gesetzen und Geboten einordnen, weil sie ihr Leben wie ein Reittier selbst lenken wollen, obwohl ihnen die notwendige Erkenntnis und Erfahrung dazu fehlt.

115) Und schon steht der Erdenmensch vor der Tür, die ihm ermöglichen wird, die Frucht im Leibe der Frau in bezug auf deren Männlichkeit oder Weiblichkeit zu bestimmen, woraus selbstredend resultieren wird, dass letztendlich schon von Grund auf das Geschlecht der Nachkommenschaft bestimmt wird, indem im Reagenzglas das weibliche Ei mit entsprechendem Sperma befruchtet und dann in den Mutterleib eingesetzt wird, während alles andere Leben abgetötet wird, das unerwünscht ist.

116) Der Mensch wird sich immer mehr für die Schöpfung halten, besonders die Mächtigen, die alles an Land, Hab und Gut sowie an Menschen an sich reissen, was und wie es ihnen beliebt, während die Normalbürger zu Armen und Schwachen und wie letztes Viehzeug behandelt werden, wodurch die Behausungen des gemeinen Volkes zu Gefängnissen werden, in denen die Menschen in Angst vor den Mächtigen dahinfristen und sich in ihnen der Hass unbändig entfaltet.

117) Der Hass im Menschen wird eine geheime Ordnung der Zerstörung schaffen, die dunkel im Menschen wütet und böses Gift erzeugt, das darauf ausgerichtet ist, wider die Obrigkeit zu kämpfen und gleichzeitig selbst zu Geld und Reichtum und zur Herrschaft über die Erde zu gelangen, doch letztlich werden die Schwachen den Regeln der Mächtigen gehorchen, wobei es aber sein wird, dass im dunkeln Gesetze erstellt werden, wodurch das Gift des Hasses sich gegen die Religionen und Sekten richtet und sich der Stachel des Hasses dagegen ausbreitet, um der wahrheitlichen Wahrheit den gebührenden Platz einzuräumen.

118) Es wird sich ergeben, dass die Menschen tatenlos sein werden, mit leerem Blick umhergehen und nicht wissen, wohin sie gehen sollen, denn wenn die Religionen und Sekten verschwinden, werden sie keine Kultstätten und keine Kultprediger sowie keine Sektenführer mehr haben, die sie in die Irre und Wirrnis führen können, weshalb sie erst ziellos sein werden oder wie ein keimender Same, der noch keine Wurzeln schlagen kann, folglich die Menschen hoffnungslos, entblösst, gedemütigt umherirren und überall sinnlos einen Halt suchen werden, den sie aber erst finden, wenn sie sich der schöpferischen Wahrheit und den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwenden; erst jedoch werden sie sich selbst hassen und bekämpfen und ihr Leben hassen, ehe sie den Weg zur Wahrheit finden.

119) Wenn das dritte Jahrtausend kommt, werden viele Krankheiten und Seuchen grassieren, und viele Gewässer werden ausgetrocknet sein und weiter austrocknen, während andere Wasser brackig und giftig oder zur Rarheit werden, wodurch viele Menschen in ihrer Existenz und am Leben bedroht werden, was dazu führt, dass sie vieles, was sie zerstört haben, mühsam wiederentstehen lassen, und das, was verblieben ist, sie mit aufwendigen Mitteln bewahren werden, weil einige weiterdenkende Menschen erkennen, dass sie das, was sie bösartig der Natur abgerungen haben, dieser wieder zurückgeben müssen.

120) Es wird aber das dritte Jahrtausend auch die Zeit sein, zu der die Menschen Angst vor der Zukunft haben werden, weil die politische, militärische und naturmässige Weltlage sehr prekär sein wird, weil Staatsmächtige der USA und Israels ebenso mit Krieg und Zerstörung drohen wie auch weltweit die aufständischen Terroristen, nebst dem, weil der Mensch die Natur derart furchtbar gebeutelt, vergewaltigt

und geschändet hat, dass sie mit gewaltigen See- und Erdbeben und mit ungeheuren Regenunwettern und urweltlichen Stürmen zurückschlagen wird.

121) Die Erde wird durch des Menschen Schuld, durch seine Überbevölkerung und die damit verbundenen ungeheuren Bedürfnisse und durch sein naturwidriges Verhalten und seine Zerstörungen sowie durch die Ausbeutung der Ressourcen sich wider die Menschen erheben und rund um den Globus mit urweltlicher Gewalt erbeben und hunderttausendweise die Menschen in den Tod reissen, wobei ganze Städte zerstört werden.

122) Die Erde wird sich am Menschen für sein Handeln rächen, denn er wird nicht auf die Prophetien und Aussagen der Weisen gehört haben, die vor allem Übel warnten, folglich er fortan böse Bedrohungen der Natur und gewaltige Zerstörungen in Kauf nehmen muss, denn fortan und bis weit ins dritte Jahrtausend hinein werden Dörfer unter Schlammlawinen sowie unter Schnee- und Eislawinen begraben, während andernorts sich Abgründe im Boden öffnen und alles zerstörend in sich hineinreissen, um niemals mehr an die Oberfläche zu gelangen.

123) Noch immer wird der Mensch aber starrsinnig sein und nicht auf die Worte, Ratschläge und Warnungen der Propheten und Weisen hören, doch das wird sich rächen, denn gewaltige Feuer werden grosse Wälder, Dörfer und Städte zerstören und viele Menschenleben fordern, denn die Feuersbrünste werden Urgewalt haben und die Menschen aus ihren angestammten Heimen vertreiben, die von gewissenlosen Plünderern ausgeraubt werden, wie das auch sein wird in den Dörfern und Städten, die durch See- und Erdbeben sowie durch Unwetter verlassen sein werden.

124) Und durch des Menschen Schuld, der FCKW in die Atmosphäre schleust, wird die Erde verbrennen und der schwarze und weisse Hautkrebs um sich greifen und viele Tote fordern, und all das, weil durch die menschliche Unvernunft die vor der Sonneneinstrahlung schützende Ozonschicht zu grossen Teilen zerstört wird, wodurch die Atmosphäre wie ein löchriger Vorhang sein und das starke und brennende Licht der Sonne die Haut verbrennen und vielen Menschen die Augen irreparabel blenden wird.

125) Die Angst der Menschen wird jedoch zu spät sein, denn zuviel wird bereits zum Jahrtausendwechsel zerstört und vernichtet sein, folglich immer mehr Wüsten die Erde überziehen und die niederprasselnden sintflutartigen Wasser immer gewaltiger und tiefer werden, alles überschwemmen und zerstörend mit sich reissen.

126) Durch das Abholzen der Regenwälder wird sich schon vor dem dritten Jahrtausend und bis weit in dieses hinein der Sauerstoffgehalt der Luft unmerklich senken, was sich auf die Gesundheit von Mensch und Getier auswirken wird, während gleichzeitig die Umwelt- und Luftverschmutzung derartige Formen angenommen haben wird, dass die Menschen daran erkranken und die Schwachen unter ihnen daran zugrunde gehen werden.

127) Und es kommt die Zeit im dritten Jahrtausend, da grosse Teile der Kontinente verschwinden und die Menschen auf die Berge flüchten müssen, doch ihr Sinn an die Katastrophen wird nur von kurzer Dauer sein, denn sie werden alles schnell vergessen und darum bemüht sein, vieles wieder aufzubauen, denn bereits schaffen sie sich durch Kino und Fernsehen sowie später durch eine weltweite Vernetzung von Computern und Elektronik Trugbilder, durch die sie sich selbst täuschen und Dinge sehen, die nicht existieren und nur visuell für die Augen bestimmt sind, folglich ihr Sinn für die Realität schwindet und sie zwischen Wirklichkeit und Fiktion nicht mehr unterscheiden können, wodurch sie sich immer mehr im Labyrinth des Lebens verlieren, während jene, welche die Trugbilder kommerziell sowie religiös und sektiererisch erzeugen, leichtes Spiel mit den gläubigen Menschen haben, sie in allen möglichen Formen betrügen und zu demütigen Wesen wie unterwürfige Hunde machen.

128) Gegen Ende des zweiten Jahrtausends werden die Forscher Tiere klonen und sie nach Belieben in ihren Genen verändern, und im dritten Jahrtausend werden sich die Forscher erdreisten, aus Reagenzgläsern Menschen zu züchten, die als menschliche Ersatzteillager für Organe dienen sollen.

129) Bereits jetzt ist es schon geschehen, und im dritten Jahrtausend wird es weitergehen, dass der Erdenmensch viele Tiergattungen und ihre Unterarten zu Luft, Land und Wasser unwiderruflich ausrottet, weil ihm der Profit wichtiger ist als der Erhalt der Fauna.

130) Wie schon jetzt wird auch im dritten Jahrtausend sein, und zwar äusserst vermehrt, dass die Kinder keine wahre Erziehung mehr geniessen und ihr Bewusstsein nicht im Rahmen der Evolution gebildet wird, denn sie werden von ihren Eltern nicht mehr der Wahrheit belehrt, so sie immer mehr unwissend bezüglich der Wahrheit und der Lehre des Lebens sein werden, so sie – wie ihre Eltern – hoffnungslos, unwissend und aufbegehrend sind und sich nur noch dem Vergnügen hingeben.

131) Auch im dritten Jahrtausend wird der Mensch immer aggressiver und sich als höchste Macht wähnen, folglich er in Hass und Wut sowie in Habsucht und Eifersucht überall zuschlagen wird, wie und wo es

ihm gerade gefällt; und er wird stark sein in seinen bösen Gedanken und Gefühlen und seinem ausartenden Handeln, denn die erlangte Macht macht ihn unberechenbar, und er wird vieles mühsam Errungene und Erbaute mit Freudengeheul blindwütig zerstören.

132) Lange ins dritte Jahrtausend hinein wird der Mensch kleinmütig und ein Zwerg in der Entwicklung seines Wissens und seiner Weisheit und Liebe bleiben und getrieben sein vom Machtgebaren und dem Herrschen über den Mitmenschen, während sein Kopf vollgestopft sein wird mit unnötigem und falschem Wissen irrer religiöser, sektiererischer, philosophischer, militärischer, kampfmässiger und nach Blut, Rache und Vergeltung lechzender Lehren.

133) Wie eh und je wird der Erdenmensch auch im dritten Jahrtausend lange Zeit nicht wissen, warum er lebt und stirbt, was der Tod bedeutet und was die Wiedergeburt und Geburt, denn wie eh und je wird er sinnlos mit seinen Armen fuchteln, vergeblich nach der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten suchen, weil er sich wie seit alters her an die Religionen und Sekten hängt, die ihn wie kleine Kinder zum Wimmern bringen.

134) Im dritten Jahrtausend werden sich – wie seit alters her – die Gläubigen der verschiedenen Religionen und Sekten bekämpfen, denn jeder Gläubige will den einzigen richtigen Gott haben, ganz gleich, ob er nun Schiwa, Gott oder Allah genannt wird; so wird die Erde mancherorts zum Schlachtfeld werden, wenn Christen, Islamisten und Juden usw. einander bekriegen wie zu alten Zeiten und wie es auch jetzt geschieht, denn alle schimpfen die Andersgläubigen Ungläubige, und alle wollen die Reinheit ihres Glaubens bis aufs Blut verteidigen und verbreiten, auch wenn ihnen grosse Mächte entgegenstehen, die die Richtigkeit ihres Handelns bezweifeln.

135) Wie bereits jetzt im Jahre 1958 werden auch im dritten Jahrtausend unzählige Menschen vom Leben der Gesellschaft ausgeschlossen sein, denn weiterhin werden viele als Arme, Asoziale und als Bettler sowie als Armengenössige ihr Leben fristen müssen, weil sie von der Gesellschaft nicht aufgenommen, sondern ausgestossen oder arbeitslos sein und als Untermenschen behandelt werden, wogegen keine Obrigkeit und keine Regierung etwas unternimmt, sondern selbst die Armen und Bettler noch mit allerlei Steuern und Taxen ausbeutet, wodurch sie sich kein Dach über dem Kopf leisten können und keine bürgerlichen Rechte mehr haben, denn sie sind Verstossene von denen, die im Überfluss leben – und sie werden halb nackt sein, weil sie sich keine Kleidung leisten können, und wenn sie etwas zum Verkaufen haben, dann wird es nur ihr Körper sein, dessen Organe oder der Weg der Hurerei.

136) Viele Menschen werden im dritten Jahrtausend von den alten Prophetien und Voraussagen hören, von den seit alters her überlieferten Weissagungen der Propheten und den Warnungen der Weisen, und sie werden nach Vergeltung dürsten und die Zeiten dessen hervorrufen, zu denen das Volk aufsteht und nach der Wahrheit ruft.

137) Ehe das Volk jedoch nach der Wahrheit ruft, wird es sich in ein undurchdringliches Labyrinth verirren, in dem grosse Angst und Argwohn sein werden und der Mensch rastlos vorwärtsgetrieben wird, um aus dem Elend und aller Not hinauszufinden.

138) Die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote sowie die Lehre des Geistes und die Lehre des Lebens wird laut und stark und weltweit verbreitet werden, doch der Erdenmensch will sie nicht hören, denn nur wenige, die der Vernunft und des Verstandes trächtig sind, werden sich der grossen Lehre zuwenden, während alle anderen immer mehr besitzen wollen und Trugbildern nachhängen, die sie sich in ihren Köpfen zurechtlegen, angestachelt durch schlechte und falsche Propheten in Sachen Religion und Sektierismus.

139) Und lange wird die Zeit sein, zu der sich all diese Geschehen zutragen werden, lange Zeit in das dritte Jahrtausend hinein – lange 800 Jahre lang, denn erst dann werden die Samen der Lehre des Geistes, der Lehre der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote sowie der Lehre des Lebens langsam in der Masse der Menschheit zu keimen beginnen, weil sie langsam die Augen und ihre Ohren öffnen und ehrlich nach der wahrlichen Wahrheit zu suchen beginnen.

140) Die Menschen der Erde werden aufhorchen und der Propheten Lehre hören, denn endlich werden sie offenen Auges zu sehen und einander zu verstehen lernen, und jeder wird wissend sein, dass wenn ein Mensch geschlagen oder mit Worten verletzt wird, dass der andere Schmerz verspürt.

141) Es wird die Zeit sein, zu der die Menschen aus Menschlichkeit eins werden und verstehen, dass jeder ein kleiner Teil des Nächsten ist und dass nur die Einheit stark macht und weder Hautfarbe noch Glauben, sondern nur das Gemeinsame und die effective Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote von Bedeutung sind.

142) Und zu jener Zeit wird es werden, dass weltweit nur noch eine einzige und wertvolle Sprache gesprochen wird und dass die Menschen endlich zu wahren Menschen werden.

143) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen den Weltenraum erobert haben und in die tiefen Weiten des Universums reisen, wenn sie künstliche Stationen ausserhalb der Erdatmosphäre geschaffen haben, in denen viele Menschen wohnen, arbeiten und leben werden.
144) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Erdenmensch in den Meeren grosse Städte baut, und sie werden sich alltäglich in den Tiefen der Wasser bewegen und sich von Meeresfrüchten aller Art ernähren.
145) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen wieder vernünftig und ehrfurchtsvoll miteinander reden, und sie werden die alten Botschaften der wahren Propheten aufnehmen, denn ihre Gedanken und Gefühle werden füreinander offen und das Bewusstsein und die Psyche ausgeglichen sein.
146) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen mehrfach älter werden als zur heutigen Zeit im Jahre 1958, denn ihr Alter wird Hunderte von Jahren sein.
147) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen die Kraft ihres Bewusstseins erkennen und die Dinge lernen, die die wahren Propheten kannten und die ihnen bisher noch als Geheimnis verborgen sind; so werden sie eine Tür nach der andern öffnen und ungeheure Erkenntnisse und Wissen und Weisheit um die Wahrheit der Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote gewinnen, um damit ihre Bewusstseinskräfte zu entwickeln und zu nutzen.
148) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen aus ihrem dunklen Labyrinth endgültig herausfinden und das hehre Leben wieder sprudelnd finden werden wie eine klare Quelle.
149) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen wieder lernen und sich die Lehre des Geistes, die Lehre der Schöpfung und ihre Gebots- und Gesetzmässigkeiten und die Lehre des Lebens wieder eigen machen und wissend sein werden; und die Eltern werden wieder ihre Kinder erziehen und sie in der Lehre der Wahrheit unterrichten, auf dass sie das Leben, das Sterben, den Tod, die Wiedergeburt und Geburt sowie Erde und Himmel verstehen.
150) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch im Wuchs grösser und gewandter geworden sein wird, und seine Bewusstseinskräfte werden alles umgeben, und er wird auch alle Dinge besitzen, die er haben will.
151) Und zu jener Zeit wird es sein, dass nicht mehr allein der Mann die Mächtigkeit des Herrschenden sein wird, fortan nämlich wird die Frau das Geschick der Welt und der Menschheit als wahre Mutter der Erde lenken, denn sie wird ihr Zepter über den Mann führen und dessen Herrschsucht, Selbstherrlichkeit, Machtgier und Kriegssucht brechen, um die Zeiten der hässlichen männlichen Barbarei zu beenden und des Mannes teuflisches und mörderisches sowie selbstherrliches Tun im Keime zu ersticken, um endlich Frieden werden zu lassen auf Erden.
152) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die wahre Liebe im Erdenmenschen erwacht und diese mit allen geteilt wird, wodurch sich das Dasein in eine leichte Zeit verwandelt und lang gehegte Träume und Wünsche Wirklichkeit werden, während die Evolution des Bewusstseins von allen Menschen Besitz ergreift, wodurch das wahre Ende der Barbarei Einzug hält.
153) Und zu jener Zeit wird es sein, da nicht mehr religiöser und sektiererischer Glaube, sondern nur noch die reine Wahrheit der Schöpfung und ihre Gesetzmässigkeiten von Gültigkeit sein werden, wodurch die glücklichen Tage der Menschheit beginnen und der Mensch den Menschen wiederfindet und ihn als seinesgleichen erkennt und ehrt.
154) Und es wird zu jener Zeit sein, wenn das vierte Jahrtausend nach Jmmanuels (christlicher) Zeitrechnung kommt, dass die Erde und ihre Menschheit ihre schöpferische Ordnung wieder haben und wahre Liebe und Eintracht, wahre Freiheit und Harmonie sowie wahrer weltweiter Frieden sein wird,
155) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch in grossen und gewaltigen Raumschiffen das Universum durcheilen wird, von einem Ende zum andern und für ihn keine Grenzen mehr sein werden.
156) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Wälder, Auen, Fluren und Felder wieder erblühen, wie auch die Wüsten, die belebt und bepflanzt und in denen vielerlei Bäume, Sträucher, Gräser und Blumen ihre Pracht offenbaren werden, so die Erde ein wundervoller Garten sein wird, in dem der Mensch alles achtet und ehrt, was da lebt, kreucht und fleucht.
157) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch alles, was er zerstört oder beschmutzt hat, wieder aufbaut und reinigt, denn fortan wird er die Natur und das Leben ehren und schützen, denn er wird wissend und weise sein und dadurch für die Zukunft des Planeten und der Menschheit denken, denen er allen Respekt und alle Ehrfurcht entgegenbringen wird.
158) Und zu jener Zeit wird es sein, dass jeder Mensch im Gleichschritt mit dem andern geht und der eine den andern nicht mehr harmt und die Menschen einander wieder Vertrauen schenken, sie nicht mehr betrogen, nicht mehr bestohlen, nicht mehr beraubt und nicht mehr gemordet werden.
159) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen alles über den eigenen Körper und über die

Körper allen Getiers wissen, wie sie auch in allen Dingen der Welt und des Lebens sowie der schöpferisch-natürlichen Gesetze wissend sein werden, wodurch die Krankheiten und Seuchen geheilt werden, ehe sie in Erscheinung treten können, denn es wird sein, dass jeder Mensch ebenso sein eigener, wissender und könnender Heiler sein wird wie auch für den Mitmenschen; gesamthaft wird der Mensch verstanden haben, dass er nur in der Gemeinschaft existieren und leben kann, dass der eine dem andern helfen muss, dass er geben muss und nicht nur nehmen darf, und dass er als einzelner sich als Hüter des Planeten, der Menschheit und der menschlichen Ordnung sehen und verstehen muss.

160) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen gelernt haben, in Ehrlichkeit und Liebe zu geben und zu teilen und dass Geiz ebenso ein Mittel zur Unzufriedenheit ist wie auch die Verschlossenheit gegenüber dem Nächsten, damit keine Einsamkeit zustande kommt; doch der Mensch muss alles erst lernen und sich den Kräften seines Bewusstseins und der Lehre des Geistes sowie der Lehre der Schöpfung und ihren Gesetzmässigkeiten sowie der Lehre des Lebens zuwenden, doch dazu bedarf es einer eisernen Faust zur Durchsetzung, damit Ordnung das Chaos vertreibt und der Mensch den richtigen Weg wiederfindet.

161) Und zu jener Zeit wird es sein, wenn das vierte Jahrtausend nach Jmmanuel kommt, dass der Mensch Träger der Schöpfungswahrheit ist und dass alle Lebewesen Geschöpfe der einen und einzigen Schöpfung, des Universalbewusstseins, sind, und dass die Schöpfung allein das Geheimnis aller Dinge ist und kennt, und dass sie unmessbar viel höher steht als alle Götter und Götzen, die ausnahmslos menschlichen Ursprungs sind.

162) Und zu jener Zeit wird es sein, dass sich die Menschen an die Weissagungen der wahren Propheten und an das erinnern, was einst in aller Vergangenheit war, wie sie auch wissen werden, was die Zukunft sein wird, weil sie durch Vorausschau die Geschehen und den Lauf und Wandel der Welt, der Menschheit und des Universums sowie das Geheimnis des Lebens und des Sterbens erfassen und daher keine Angst mehr vor dem eigenen Tod haben werden, denn sie werden wissen, dass das Leben ewig dauert im Wechsel zum Todesleben und zum neuen Leben auf Erden, wie es die Schöpfung bestimmt hat durch ihre unerschütterlichen Gesetzmässigkeiten, die allgrosszeitlich unabänderlich und von ewiger Gültigkeit sind.

Offener Brief von Willy Wimmer (CDU) an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

19:07 13.12.2018 (aktualisiert 19:37 13.12.2018)

Willy Wimmer

Willy Wimmer, deutscher Staatssekretär a.D. und Politiker sowie Sputnik-Kolumnist, hat einen offenen Brief an den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verfasst, in dem er über das Völkerrecht sowie dessen Einhaltung und Missachtung innerhalb und ausserhalb Deutschlands spricht. Folgend finden Sie den Brieftext von Herrn Wimmer zum Nachlesen.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

am 7. Dezember 2018 berichtete dpa um 10.58 Uhr aus der chinesischen Metropole Chengdu, dass Sie sich vor Studenten für die Achtung der Menschenrechte und des Regelwerks der Vereinten Nationen eingesetzt hatten. Den chinesischen Zuhörern und ihrer Regierung wird ebenso wenig wie den Deutschen entgangen sein, dass wegen der erklärten und exekutierten Politik der jeweiligen Bundesregierungen seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien derartige Aussagen aus dem Munde deutscher Amtsträger noch nicht einmal Schall und Rauch sind.

Der ehemalige deutsche Bundeskanzler, Herr Gerhard Schröder, hat öffentlich und freimütig eingeräumt, dass er mit seiner Zustimmung zum NATO-Krieg gegen die BR Jugoslawien Völkerrecht gebrochen habe. Das von Ihnen in China so hoch gepriesene Regelwerk der Vereinten Nationen hat durch die erklärte Politik einer Bundesregierung einen irreparablen Schaden davongetragen und die Welt dem „westlichen Faustrecht“ ausgeliefert. Ein Blick in die eigene Verfassung, das deutsche Strafrecht und das Soldatengesetz hätte deutlich machen müssen, mit Massregelungen anderer Völker und Staaten zurückhaltend zu sein.

Diese „Politik der schiefen Ebene“, die unser Land abstürzen lässt, sehen wir ebenfalls in der Zerstörung der rechtsstaatlichen Ordnung durch Bundesregierungen, deren vornehmste Aufgabe eigentlich im Schutz dieser Ordnung bestehen müsste. Die Entscheidung der Bundeskanzlerin vom 4./5. September 2015, die deutschen Staatsgrenzen auf Dauer schutzlos zu stellen, hat unserem deutschen Rechtsstaat einen Stoss versetzt, von dem er sich nicht erholen wird.

Dagegen wenden sich Millionen Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Nicht, weil sie eine Abkehr von der grundgesetzlichen Ordnung wollen. Die Menschen im Lande treten dafür ein, dass der deutsche Staat selbst Achtung vor dem Recht zeigt und staatliches Handeln daran gebunden ist, die Zuständigkeit der Legislative nicht einseitig zur Durchsetzung von Interessen Dritter ausser Kraft zu setzen. Diejenigen, die sich dafür einsetzen, die rechtsstaatliche Ordnung durch den Staat gewahrt zu sehen, werden durch die Spitzen unseres Staates bewusst unter Generalverdacht gestellt, um freie Meinungsäusserung erst gar nicht mehr möglich zu machen. Die Bundeskanzlerin lässt sich dazu verleiten, mit Begrifflichkeiten aus dem DDR-Strafrecht, Bürgerinnen und Bürger in der Wahrung ihrer Freiheitsrechte zu kriminalisieren.

Man gewinnt mehr und mehr den Eindruck, dass unser Land jenseits der Regeln des demokratischen Rechtsstaates durch die Repräsentanten unseres Staates im Sinne einer anderen Ordnung „umgebaut“ werden soll. Dazu wird der Deutsche Bundestag bewusst marginalisiert. Wer sich dem im Vertrauen und zur Wahrung der im Grundgesetz garantierten Rechte in den Weg stellt, wird von den „medialen Blockwarten“, die wie „Kettenhunde“ unseligen Angedenkens den regierungs-und staatsseitig eingeschlagenen Weg absichern, nach Strich und Faden und in faschistisch bewährter Weise fertig gemacht. Für den Kunstbereich hat in diesen Tagen die „Neue Zürcher Zeitung“ das deutsche Verhängnis auf den Punkt gebracht. Zahlreiche und öffentliche Hinweise machen deutlich, dass diese demokratiefeindlichen Elemente in den Medien sich staatlicher und damit finanzieller Unterstützung erfreuen.

Erschwerend kommen zwei Aspekte hinzu, die unser Land völlig aus der Bahn zu werfen in der Lage sind. Mit Milliarden Euro deutscher und EU-europäischer Finanzmittel unterstützt Deutschland die Ukraine. Ein Land wohlgemerkt, in dem bedeutende militärische Formationen, offen und mit präsidialem Wohlwollen versehen, sich auf eine eindeutig nationalsozialistische Vergangenheit berufen. Mit deutschen Steuermitteln unterstützen wird ein Land, das sich so der Feinde der Menschlichkeit und der Zivilisation bedient.

Mit den Überlegungen zur „EU-Armee“ und der offen postulierten Beseitigung des sogenannten „Parlamentsvorbehaltes“ geht Deutschland weiter den Weg ins Verhängnis. Die Bundeswehr gerät damit in eine Rolle in EU-Europa und in der NATO, wieder zur „zweiten Säule“ des Staates zu werden. Das strebten Teile der Reichswehr auch mit und durch Adolf Hitler an. Dies ist eine Entwicklung, wie sie auch den 30. Januar 1933 und damit einen Kernbestand der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ ausgemacht hatte.

Mit diesem Schreiben, einem offenen Brief, will ich Sie auf diese Fehlentwicklungen aufmerksam machen. Sie sind aus meiner Sicht so gravierend, dass Sie als Bundespräsident zur Wahrung des deutschen Rechtsstaates tätig werden sollten.
Mit freundlichen Grüssen, Willy Wimmer, Jüchen, den 13. Dez. 2018
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20181213323276909-brief-wimmer-steinmeier/

IWF billigt 3,9 Milliarden Dollar für diktatorische Putsch-Regierung in der Ukraine

Sott.net Mi, 19 Dez 2018 16:50 UTC

Die ukrainische Putsch-Regierung unter Führung Petro Poroschenkos kann sich in den kommenden 14 Monaten auf weitere 3,9 Milliarden US-Dollar vom Internationalen Währungsfonds (IWF) freuen. Mit dieser "finanziellen Hilfe" werden auch weiterhin Milliarden in eines der korruptesten Länder der Welt investiert, in dem Gelder zumeist in ominösen Quellen versickern, während die Bevölkerung ausgebeutet und gegen Russland militärisch aufgerüstet und aufgehetzt wird. Alles basierend auf glasklaren Lügen der westlichen "Wertegemeinschaft".

Der Vorstand des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat am 18. Dezember ein neues Programm der finanziellen Hilfe für die Ukraine genehmigt. Das sogenannte Stand-By-Arrangement ist für 14 Monate ausgelegt und sieht einen Kredit in Höhe von 3,9 Milliarden US-Dollar vor. Die erste Tranche soll dem Land voraussichtlich noch bis zum 25. Dezember 2018 zur Verfügung gestellt werden.

Der Beschluss über weitere Tranchen ist für Mai und November 2019 geplant, wenn der Bericht über die Erfüllung der Programmbedingungen durch die Ukraine vorliegen wird. Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat die Entscheidung des IWF ein "wichtiges Signal in Bezug auf die Anerkennung unseres ständigen Fortschritts bei der Stabilisierung der Makroökonomie" und einen "Beweis für den Erfolg der Reformen" genannt. Am 19. Oktober hatte der ukrainische Ministerpräsident Wolodymyr Hrojsman erklärt, dass die Regierung in Kiew und der IWF sich auf ein neues Programm verständigt haben, das im Jahr 2019 in Kraft treten solle

.~ RT Deutsch Petro Poroschenko (der dieses Jahr viermal mehr Geld verdient hat als letztes Jahr) freut sich wahrscheinlich persönlich am meisten über dieses Geld.

Quelle: https://de.sott.net/article/33174-IWF-billigt-3-9-Milliarden-Dollar-fur-diktatorische-Putsch-Regierung-in-der-Ukraine

Hat Russland Verbündete in russlandfeindlicher Welt? – Experte

08:30 23.12.2018 (aktualisiert 12:04 23.12.2018)

Nikolaj Jolkin

Bei der Pressekonferenz zum Jahresschluss teilte Wladimir Putin mit, dass Deutschland nach Grossbritannien der zweitgrösste Investor in Russland ist. Peter Schulze von der Universität Göttingen kommentiert gegenüber Sputnik unter anderem Putins Antworten zu den russisch-amerikanischen Beziehungen und der Möglichkeit, den Sozialismus wiederaufzubauen.

Das bipolare Zeitalter sei vorbei und die amerikanische unipolare hegemoniale Weltordnung in eine Schwächeposition hinübergewachsen, so der Politologe. „Dabei zeichnet sich im internationalen Bereich

eine neue Bipolarität zwischen Peking und Washington ab. In den kommenden Dekaden wird China die grössere Macht ökonomisch und finanziell, aber auch militärisch gegenüber den USA werden. Die Europäische Union und Russland liegen dazwischen. Sie sind die Opfer dieser neuen bipolaren Struktur, eingebettet in eine Multipolarität."

Wie der Professor betont, habe Putin Recht, dass das Ziel von Russlands Aussenpolitik ausschliesslich die Bewahrung des globalen Gleichgewichtes sei und der Führungsstab der Weltherrschaft nicht in Moskau liege. „Andererseits driften die globalen Auseinandersetzungen und führenden Gewalten mehr nach Asien, China und den Pazifischen Raum ab. Insofern wird der Europäischen Union und auch Russland die Frage gestellt werden, wo sie sich einordnen."

Für die EU sei relativ klar, dass sie weiterhin im transatlantischen Verhältnis bleiben solle. „Russland hat sich bislang eine Partnerschaft oder eine Interessengemeinschaft mit China gesucht und ist gut dabei gefahren. Polen, Washington oder Peking umgeben sich mit einem Kranz von gleich gesinnten oder ähnlich denkenden und ähnlich handelnden Staaten. Putin ist Realist genug, um zu sehen, dass Russland keine dominante Position innerhalb der Weltordnung mehr spielen wird. Es kann dies nur zusammen mit anderen Verbündeten und in diesem Falle mit Peking."

Der Russland-Experte stimmt insofern Putin zu, als Russland das Interesse habe, ein Gleichgewicht der Macht in dieser neuen multipolaren Ordnung herzustellen und zu bewahren. „Und wenn Russland eine intensive Kommunikation wie nach der Kuba-Krise 1962 wieder aufbaut, indem man die Angst vor der nuklearen Vernichtung der Menschheit reduziert und sich zum Garanten von friedlichen Dialogen in der Weltpolitik macht, um politische Lösungen zu erreichen, dann ist es höchst anerkennenswert."

Es werde eine lange Zeit brauchen, bemerkt der Wissenschaftler, bevor eine moderate Sprache und ein solches Klima zwischen Washington und Moskau wieder erreicht werden könnten. „Es liegt aber auch nicht am Weissen Haus, das heisst an der Trump-Administration, dass die Beziehungen so vereist worden sind. In erster Linie hat es der US-Kongress zu Wege gebracht, diese durch Sanktionen und eine russlandfeindliche Argumentation zu eskalieren."

Das sei nicht von heute auf morgen zu beheben, meint Schulze. Er sehe nicht die Kräfte innerhalb der USA, „selbst in der Demokratischen Partei, die immer etwas Russlandfreundliches gehabt hat, dass es dort genügend Unterstützer geben wird, die eine vernünftige, moderate und pragmatisch orientierte Interessenpolitik mit Moskau wieder wollen."

Sie seien hochgradig ideologisiert, urteilt der Experte. Und diese Ideologisierung werde auch permanent erneuert. Er hoffe, dass „Europa sich langsam aufgrund der schwierigen Beziehung, die die EU und einzelne Mitgliedsstaaten zu Washington selbst in letzter Zeit haben, es zu einer Einwirkung der europäischen Politik auf Washington kommen könnte, und sogar zu einem Emanzipationsprozess. Nicht, um die transatlantische Beziehung aufzukündigen, das auf keinen Fall, aber dass eine eigenständige Politik, die auf europäischen Interessen basiert, zum Tragen kommt."

Von daher werde etwas Einfluss auf Washington ausgeübt, so Schulze, sich doch mehr auf eine verständnisvolle Dialogbereitschaft mit Moskau hin zu bewegen. „Das ist im Augenblick aber wunderbare Zukunftsmusik. Ich sehe noch nicht das Orchester in Europa, das ein derartiges Stück aufführen könnte."

Zu den Worten Putins, denen zufolge Russland keinen neuen Sozialismus errichten, aber sozialwirtschaftliche und sozialpolitische Elemente zur Gewährleistung einer gerechten Ressourcenverteilung im Land aufbauen werde, meint Prof. Schulze: „Das wäre eine wundervolle Alternative zu dem, was im Augenblick passiert. Eine sozialwirtschaftliche und sozialpolitische Dimension in Russland zu stärken und praktisch das europäische Modell von Wirtschaftspolitik, den sogenannten Rheinland-Kapitalismus, das schwedische, oder das deutsche Modell des Föderalismus und der Sozialpolitik in Russland zu verankern, würde erst mal der russischen Bevölkerung zugutekommen."

Das würde auch zu einer Besänftigung, positiven Zukunftsorientierung und damit auch zur Stabilität und Homogenisierung der russischen Gesellschaft führen, ist sich der Experte sicher. „Das strahlt natürlich nach aussen aus. Eine Gesellschaft, die sozial und wirtschaftlich abgesichert ist und keine Zukunftsängste hat, wird auch ganz anders wahrgenommen."

Insofern könne man dem russischen Präsidenten nur viel Erfolg wünschen, fährt Schulze fort, dass „er die herrschenden Gruppierungen in Russland dazu bewegen kann, sich an dem europäischen Modell einer sozialen Marktwirtschaft zu orientieren, das die Kontrolle über das Kapital und eine soziale und wirtschaftliche Gleich- und Gerechtigkeitsbehandlung der Bevölkerung als Ziel formuliert hat."

Sozialismus sei praktisch als Begriff stigmatisiert, regt der Experte an, „während wir Elemente des Sozialismus verfeinern und ausbauen können. Dann wäre es wunderbar, aber nicht ein System des Sozialismus. Ich glaube nicht, dass es, weder in Westeuropa noch irgendwo auf der Welt, selbst in China nicht, eine solche Herangehensweise gibt. In erster Linie stehen die Sicherheit und das Wohlergehen der jeweiligen nationalen Gesellschaften im Vordergrund."
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181223323373835-russland-partner-moderne-welt/

Kremlsprecher: "Putin besitzt ein phänomenales Gedächtnis und bereitet sich minutiös vor"

Sott.net Mo, 24 Dez 2018 10:56 UTC

Nach der Beendigung der diesjährigen Jahrespressekonferenz Wladimir Putins, in der er wieder 4 Stunden lang alle möglichen Fragen der 1700 Journalisten beantwortete, sprach Kremlsprecher Dmitri Peskow über die minutiöse Vorbereitung des Präsidenten auf Ereignisse dieser Art und die "phänomenale" Fähigkeit Putins, sich wichtige Daten zu merken.

Auf seinen traditionellen Jahrespressekonferenzen, so wie am vergangenen Donnerstag in Moskau, hat Wladimir Putin trotz der grossen Themenvielfalt fast immer eine fundierte Antwort parat. Laut Kreml-Sprecher Dmitri Peskow verdankt der russische Staatschef seine Expertise einem guten Gedächtnis und einer gründlichen Vorbereitung.

Knapp vier Stunden hat die diesjährige Grosse Pressekonferenz Putins gedauert, 1700 Journalisten aus aller Welt waren anwesend. Der russische Staatschef antwortete auf 66 Fragen.

~ Sputnik

Putin arbeitet am Schreibtisch

Mehrmals im Jahr stellt sich Putin auch in anderen Formaten stundenlang allen möglichen Fragen, nicht nur denen von Journalisten, sondern auch seitens der Bevölkerung:
Genauso wie bei seinen jährlich stattfindenden TV-Fragestunden mit Bürgern, wusste der 66-Jährige auch diesmal seine Antworten mit Fakten und Zahlen zu untermauern.
~ Sputnik
Peskow offenbarte, wie sich Putin auf diese Marathon-Frage-Antwort-Situationen vorbereitet:
"Die Vorbereitung nimmt mindestens drei Tage in Anspruch – mit Unterbrechungen für wichtige Termine", sagte Peskow auf eine entsprechende Frage am Sonntag.

"Wir fragen im Voraus die jüngsten Daten aus allen Ministerien und Behörden an und fassen sie für den

Präsidenten zusammen", erzählte Peskow. "Er bekommt ein umfangreiches Informationswerk vorgelegt und studiert es dann."

~ Sputnik

Laut Peskow hat Wladimir keinerlei Probleme, sich komplexe Informationen innerhalb kürzester Zeit zu merken.

"Er hat ein phänomenales Gedächtnis", sagte der Kreml-Sprecher. "Ihm reicht es, einen Text nur zweimal durchzulesen, um sich eine grosse Menge Zahlen zu merken."
~ Sputnik

In der Tat sind die Fähigkeiten Wladimir Putins in der heutigen Politikwelt einzigartig:

Laut Peskow sind sowohl Putins Jahrespressekonferenzen als auch die jährlichen Fragestunden, bei denen der Kremlchef sich den Sorgen der Bürger online stellt, weltweit beispiellos. **"Wohl kein anderer Staats- und Regierungschef auf der Welt wäre in der Lage, mit seinen Bürgern oder Medienvertretern in solch einem Modus live zu sprechen."**
~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/33181-Kremlsprecher-Putin-besitzt-ein-phanomenales-Gedachtnis-und-bereitet-sich-minutios-vor

Moskau besorgt:
Kiew könnte in den nächsten Tagen zu Kampfhandlungen übergehen

17:52 24.12.2018 (aktualisiert 17:54 24.12.2018) 17:52 24.12.2018 (aktualisiert 17:54 24.12.2018)

(Anm. Billy: Artikel wurde auf Vergangenheit geformt)

Das russische Aussenministerium schloss nicht aus, dass die ukrainische Armee zu grossangelegten Kampfhandlungen im Donbass übergehen könnte.

„Kiew machte keinen Hehl mehr aus seinen aggressiven Plänen. Jeden Tag liefen Informationen über die zunehmende Aktivität des ukrainischen Militärs an der gesamten Trennlinie im Donbass ein, besonders in Richtung Mariupol und Gorlowka“, wurde auf der Webseite der Behörde mitgeteilt.

Vorbereitung einer Provokation

Wie zuvor aus der DVR (selbsterklärte Donezker Volksrepublik) verlautete, bereitet sich das ukrainische Militär auf grossangelegte Kampfhandlungen im Donbass vor. Als Auftakt könnte eine Provokation in einem der Chemiebetriebe des Gebietes Donezk dienen. Für diesen Zweck werde das ukrainische Militär möglicherweise Munition nutzen, die den Geschossen aus Donezker Produktion ähnlich sei, hiess es.
Der Donezker Aufklärungsdienst hat ausserdem bestätigt, dass Aktivisten der „Weisshelme“ sowie Angehörige der Geheimdienste der USA und Grossbritanniens in der Ukraine eingetroffen sind.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20181224323397500-kiew-armee-kampfhandlungen-vorbereitung-provokation-Donbass/

AfD in Sachsen zweieinhalb mal so stark wie SPD – CDU droht nächstes Debakel

Von. PP-Redaktion 25. Dezember 2018

Noch gut acht Monate bis zur Landtagswahl in Sachsen, vor welcher nicht wenige Altparteienpolitiker, vor allem in CDU und SPD, sich regelrecht fürchten. Denn eines dürfte jetzt schon klar sein: Diesen beiden Parteien drohen erneut empfindliche Verluste. Ein Gastbeitrag von Jürgen Fritz
Die AfD aber wird nicht nur vom ein- in den zweistelligen Bereich aufsteigen, nein, sie wird voraussichtlich die FDP, *Die Grünen*, die SPD und die Linkspartei (SED) hinter sich lassen, und hat gute Aussichten, mehr als ein Viertel der Sitze im neuen Landtag zu erringen. Der CDU droht nun aber noch etwas anderes, was vor allem dem merkelnahen Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Daniel Günther, gar nicht gefallen wird.

NUN IST AUCH DIE SCHWARZ-ROTE MEHRHEIT DAHIN

Einige werden sich vielleicht noch erinnern können, wie es in den 1990er-Jahren bei Landtagswahlen in Sachsen aussah. Die CDU kam hier in ihrer Hochburg auf Werte von fast 60 Prozent. Doch inzwischen schafft sie in der aktuellen Umfrage von INSA gerade noch die Hälfte (29 Prozent) und kommt sogar zusammen mit der SPD nicht einmal mehr auf 40 Prozent. Zunächst verlor sie die alleinige absolute Mehr-

heit, dann 2014 auch die mit der FDP zusammen und jetzt ist sogar die **amtierende schwarz-rote Regierung** mit **39 Prozent** meilenweit von einer Mehrheit entfernt. Der große Gewinner ist dagegen nach aktuellem Stand die AfD, die immer stärker wird und jetzt schon so viele Stimmen auf sich ziehen kann wie SPD, Grüne und FDP zusammen, zweieinhalb mal so viele wie die SPD.
Seit der deutschen Wiedervereinigung war die **CDU in Sachsen** nicht nur durchgehend die mit Abstand stärkste Partei, sie stellte seither auch ununterbrochen den Ministerpräsidenten. Von 1990 bis 2002 konnte Kurt Biedenkopf sogar eine CDU-Alleinregierung bilden. Nach Georg Milbradts Rücktritt im Mai 2008 übernahm Stanislaw Tillich das Amt des Ministerpräsidenten und setzte die bereits bestehende CDU-SPD-Koalition bis zur Landtagswahl 2009 fort. In den folgenden fünf Jahren regierte er dann in einer schwarz-gelben Koalition zusammen mit der FDP. Bei der **Landtagswahl am 31.8.2014** scheiterte jedoch der Juniorpartner an der Fünf-Prozent-Hürde, fiel von 10 auf 3,8 Prozent. Also musste wieder ein anderer Juniorpartner für die CDU her und man griff erneut auf die SPD zurück. Nach dem schlechten Wahlergebnis der Sachsen-CDU bei der Bundestagswahl 2017, legte Tillich im Dezember 2017 sein Amt nieder und **Michael Kretschmer** wurde zum neuen Ministerpräsidenten gewählt.
Inzwischen könnte aber nicht nur Schwarz-Gelb keine Regierung mehr bilden, sondern auch Schwarz-Rot wäre nach aktuellem Stand dazu nicht mehr in der Lage. Kamen CDU und SPD bei der Landtagswahl 2014 zusammen noch auf **fast 52 Prozent**, so kommen Sie nun zusammen gerade noch auf ca. **39 Prozent**. Sowohl der CDU drohen massive Verluste – nach jetzigem Stand 10,4 Prozent (!) – als auch der SPD, welche im Moment ca. jeden fünften ihrer Wähler verlieren würde. Ja der SPD droht in Sachsen sogar wie in Bayern vor zwei Monaten ein einstelliges Ergebnis.

AFD STEIGT VON 9,7 AUF 25 PROZENT UND IST JETZT SO STARK WIE SPD, GRÜNE UND FDP ZUSAMMEN

Zulegen können dagegen dem allgemeinen Trend entsprechend ***Die Grünen***, welche von knapp 6 auf ca. 9 Prozent steigen würden, wären jetzt Landtagswahlen. Auch die **FDP** könnte zulegen und zwar von 3,8 auf ca. 6 Prozent, hätte derzeit also keine schlechten Aussichten, wieder in den sächsischen Landtag einzuziehen. Der **Linkspartei** (SED, PDS, *DIE LINKE*) drohen dagegen minimale Verluste.
Der ganz große Gewinner bei der Landtagswahl im nächsten Jahr dürfte dagegen die **AfD** werden. Diese würde nach aktuellem Stand von 9,7 auf ca. 25 Prozent steigen und ist derzeit die **klare Nr. 2 in Sachsen**. Hier das Ganze im Überblick:

1. CDU: 29 %
2. AfD: 25 %
3. LINKE: 18 %
4. SPD: 10 %
5. GRÜNE: 9 %
6. FDP: 6 %
7. Sonstige: 3 %

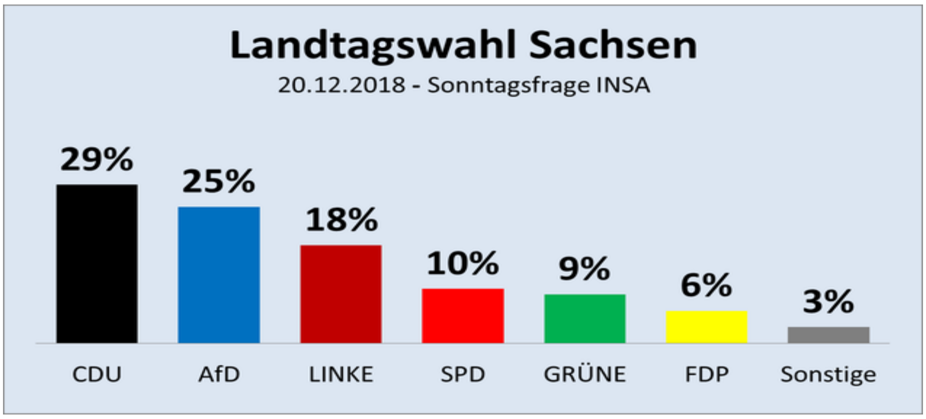

(c) Jürgen Fritz

GEWINNE UND VERLUSTE

Im Vergleich zur letzten Landtagswahl am 31.08.2014 ergeben sich damit folgende **Veränderungen**:

1. AfD: + 15,3 %
2. GRÜNE: + 3,3 %
3. FDP: + 2,2 %
4. LINKE: – 0,9 %
5. SPD: – 2,4 %

6. Sonstige: – 7,1 %
7. CDU: – 10,4 %

INSA befragte zwischen dem 10. und 17. Dezember 1000 Personen per Telefon und per Online-Panel und wertete die Ergebnisse professionell aus.

REGIERUNGSBILDUNG: SCHWARZ-ROT-GELB-GRÜN ODER SCHWARZ-BLAU

Bei solch einem Ergebnis, wie aktuell von INSA ermittelt, könnte mit hoher Wahrscheinlichkeit weder Schwarz-Rot noch Schwarz-Rot-Gelb und vermutlich auch nicht Schwarz-Rot-Grün eine Parlamentsmehrheit erreichen. Und nun aber das vielleicht Wichtigste von allem: **Auch für Schwarz-Dunkelrot (CDU + LINKE) würde es jetzt nicht mehr reichen.** Das ist insofern von großer Bedeutung, als sich der schleswig-holsteinische merkelnahe Ministerpräsident Daniel Günther schon vor Monaten dafür ausgesprochen hat, dass die CDU grundsätzlich auch für schwarz-dunkelrote Koalitionen offen sein solle. Sollte die Landtagswahl in gut acht Monaten so ausgehen, wie INSA es jetzt im Dezember ermittelte, blieben aber nur noch **zwei Möglichkeiten**:

1. CDU + SPD + GRÜNE + FDP (**Schwarz-Rot-Grün-Gelb**): 54 % oder
2. CDU + AfD (**Schwarz-Blau**): 54 %.
3.

CDU + LINKE hätten dann **nur noch 47 Prozent**, bräuchten aber ca. 48,5 Prozent der Stimmen für eine Mehrheit im Landtag (keine 50 Prozent plus X, weil die 3 Prozent für sonstige Parteien im Landtag ja nicht abgebildet sein werden).

Damit müsste spätestens jetzt auch den Vorletzten klar werden: **Die AfD verändert die gesamte Tektonik der bundesdeutschen und der Länder-Politik** bereits fünf Jahre nach ihrer Entstehung von Grund auf und vieles spricht dafür, dass hier angefügt werden kann: … und das ist auch gut so!

*

Der Beitrag erschien zuerst auf dem sehr empfehlenswerten Blog von JÜRGEN FRITZ

Quelle: https://philosophia-perennis.com/2018/12/25/afd-in-sachsen-zweieinhalb-mal-so-stark-wie-spd-cdu-droht-naechstes-debakel/

Belgien: Regierung zerbricht nach Ja zum UN-Migrationspakt

Europa, International

Charles Michel U.S. Department of State from United States [Public domain], via Wikimedia Commons; Bart de Wever Miel Pieters [CC BY-SA 2.0], via Wikimedia Commons; UN-Fahne Wilfried Huss / Anonymous [Public domain], via Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

Vergangene Woche verließ die flämische Rechtspartei N-VA die belgische Regierung aus Protest gegen den UN-Migrationspakt. Als Regierungschef Charles Michel ankündigte weiterregieren zu wollen, kam es vergangenen Sonntag in Brüssel zu Massenprotesten. Nachdem auch Grüne und Sozialisten ein Misstrauensvotum ankündigten, kündigte Michel seinen Rücktritt an.

Von *Alexander Markovics*

Nach Ja zum UN-Migrationspakt: „Marsch gegen Marrakesch“ in Brüssel

Als Reaktion auf die Annahme des UN-Migrationspaktes durch die belgische Regierung kündigte die patriotische N-VA die Koalition auf. Beim „Marsch gegen Marrakesch“ am vergangenen Sonntag forderten die Teilnehmer eine Schließung der Grenzen und ein Ende der Masseneinwanderung. Laut Polizei nahmen mehr als 5000 Menschen an der Demo teil. Als 300 bis 400 Demonstranten versucht hatten in das EU-Parlament einzudringen, schritt die Polizei mit Tränengas und berittenen Einheiten ein.

Bis zuletzt wollten die in der belgischen Regierung verbliebenen Parteien als Minderheitenregierung ohne Neuwahlen und damit ohne demokratische Legitimation weitermachen. Auch die ehemalige Regierungspartei wurde dabei umworben. Doch die Forderungen der zuvor aus der Regierung ausgetretenen N-VA nach einer Autonomie für den flämischen Landesteil wurden abgelehnt.

Vorhaben einer Minderheitenregierung scheiterte an N-VA

Misstrauensantrag von Grünen und Sozialisten
Neben den flämischen Nationalisten hatten auch die Grünen und Sozialdemokraten versucht, Premier Michel unter Druck zu setzen. Sie forderten die Regierung innerhalb von 48 Stunden zu einem politischen Kurswechsel auf, ansonsten würde ein Misstrauensvotum folgen. Daraufhin kündigte der belgische Premier an, seinen Rücktritt einzureichen.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/19/belgien-regierung-zerbricht-nach-ja-zum-un-migrationspakt/

38 600 Illegale an Grenze gefasst: EU pocht auf Ende der Grenzkontrollen – Söder dagegen

Epoch Times*25. December 2018 Aktualisiert: 25. Dezember 2018 8:57*

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hält die Abschaffung von Kontrollen an den deutschen Grenzen für verfrüht.

Deutsche Grenze.Foto: CHRISTOF STACHE/AFP/Getty Images

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat Forderungen der EU-Kommission nach Abschaffung der Kontrollen an den EU-Binnengrenzen abgelehnt.

„Europa ist auf einem guten Weg, was den Schutz der Außengrenzen angeht – aber noch nicht am Ziel“, sagte der designierte CSU-Vorsitzende den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Dienstagausgaben).

So lange die Außengrenzen noch nicht so geschützt sind, wie es notwendig wäre, machen nationale Grenzkontrollen weiter Sinn.“

Sie hätten eine positive Wirkung und seien von der Bevölkerung auch akzeptiert. Zuvor hatte EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos auf ein Ende der Grenzkontrollen gepocht. Und das, obwohl in diesem Jahr laut offiziellen Angaben 38 600 Personen bei illegalen Einreiseversuchen gefasst wurden.

Wir glauben, dass die Zeit für Maßnahmen gekommen ist, um die vorübergehenden Kontrollen an den Binnengrenzen aufzuheben und Schengen vollständig wiederherzustellen“, meint Avramopoulos.

Die 26 Länder des Schengen-Raums wollen untereinander eigentlich auf Grenzkontrollen verzichten. Ausnahmen sind bei einer ernsten Bedrohung der öffentlichen Ordnung oder der Inneren Sicherheit möglich.

Neben Österreich haben auch Deutschland, Frankreich, Schweden, Dänemark und Norwegen im Zuge der Migrationskrise von 2015 wieder Grenzkontrollen eingeführt. (dts/so)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/38-600-illegale-an-grenze-gefasst-eu-pocht-auf-ende-der-grenzkontrollen-soeder-dagegen-a2749678.html

****

Müller mault: Über den Zustand der deutschen Medienlandschaft

Allgemein, Deutschland, Müller mault…, Standpunkte

Wenn mich eine Sache wirklich aufregt, dann ist es der Zustand der Deutschen Medienlandschaft. Das Einzige was an der Mainstreampresse noch kritisch ist, ist ihr Geisteszustand!

Pegida Banner Opposition24.de [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons;
Müller mault Info-DIREKT; Bildkomposition von Info-DIREKT

Diese Woche habe ich irgendwo ein Zitat gelesen, das da lautete: „Das Einzige was an der Mainstream-Presse noch kritisch ist, ist ihr Geisteszustand.“ Sehr treffend wie ich finde. Zumal wir diese Woche auch erfahren durften, dass es genau so ist, wie wir immer vermutet haben. Nur noch ein bisschen schlimmer vielleicht… Der Spiegel gab nämlich bekannt, dass der preisgekrönte Spiegel-Journalist Claas Relotius seine Reportagen und Artikel in erheblichem Mass aufgehübscht hat. Eigentlich hat er manche schlichtweg erfunden. Wer hätte das gedacht? Ich! Und viele Andere sicherlich auch.

Claas Relotius: Lügner und Chefpropagandist des Spiegels

Man muss meiner Meinung nach schon ein besonders dummes Exemplar von einem Herdentier sein, wenn man bei Artikeln wie „Flüchtling findet Bernstein-Zimmer und gibt es bei der Polizei ab“ nicht stutzig wird. Witzigerweise häuften sich derartige Artikel im Jahr 2015, sind aber seitdem weitaus seltener. Die Naivität der Leute hat durch dauernde Kulturbereicherung etwas abgenommen. Die Propaganda muss also ein bisschen weniger Stumpf ausfallen. Ein Fall für Claas Relotius. Seine Reportagen kann man derweil noch nachlesen. Auffallend ist natürlich, dass die besonders „guten“ Reportagen des Märchenerzählers sich um ähnliche Themen drehen. Zum Beispiel um die beiden Flüchtlingskinder aus Syrien die sich mit schwerer Arbeit in der Türkei durchschlagen müssen. Das schreibt Relotius natürlich nicht, weil er persönlich so bestürzt ist, über die Zustände im Nahen Osten. Sondern weil er weiss, dass sich das verkauft! Viel Pathos, viel Blödsinn, ein paar Kinder, den IS als „Oppositionstruppen“ und die Syrische Armee als „Regime-Truppen“ bezeichnen, und fertig ist der Pulitzer-Preis.

Die Nachwuchshoffnung der deutschen Presse ist diskreditiert

Es trifft den Spiegel und die restliche Propaganda-Presse natürlich besonders hart. Denn mit Relotius trifft es eine der grossen Nachwuchshoffnungen der „Qualitätspresse“. Überhäuft mit Preisen wie dem „Deutschen Reporterpreis“ (4 mal), von CNN zum „Journalisten des Jahres 2014“ gekürt und Träger des „Europäischen Pressepreises“. Einer der ganz Grossen… Lügner wie sich herausstellt.
Der Spiegel war natürlich sofort um maximale Transparenz bemüht und erstattete medienwirksam Selbstanzeige. Selbstverständlich hätte man das nicht vertuschen können und flüchtete somit in die Öffentlichkeit. Mehr steckt da nicht dahinter.

Wenn Relotius lügt, was ist dann noch alles nicht wahr?

Auch wenn es für viele von uns eine grosse Genugtuung ist, und es mich ehrlich gesagt auch gewaltig amüsiert, so ist es doch enorm bedenklich, dass jemand in einem der grössten Medien des Landes am laufenden Band Phantasiegeschichten veröffentlicht. Diese wiederum nicht kritisch beäugt werden, sondern mit Preisen prämiert und als besonders gute journalistische Leistung gefeiert werden. Zu Recht fragen sich viele „Was ist denn noch alles nicht wahr?!“

Die Mainstreampresse interessieren nicht die Opfer ihrer Propaganda, sondern nur die vermittelte Botschaft!
Wie viel Blödsinn wurde den Lesern noch als die Wahrheit verkauft, solange er ins Narrativ der abgehobenen Medienkaste passte? Immerhin hat es hier keinen kleinen Schreiberling einer Provinz-Gazette getroffen, sondern ein Aushängeschild der deutschen Medien. Mit mitleiderregenden Geschichten und stumpfem Ami-Bashing hat er es bis ganz nach oben geschafft. An dieser Geschichte kann man auch besonders gut erkennen worum es eigentlich geht. Man braucht gar nicht mehr raus zu fahren um einen ertrunkenen Jungen zu fotografieren oder eine mörderische Flussüberquerung zu inszenieren. Man kann das Weltbild auch bestätigen, ohne das Haus zu verlassen. Man erfindet einfach „Ahmed“ und „Alin“, um Gesichter für seine politische Botschaft zu haben. Dann lässt man ihre Eltern sterben und gibt ihnen zwei miese Jobs und eine karge Unterkunft. Mitreissend. Alle fühlen sich furchtbar. Die Message ist klar.
Keiner wird die Story anzweifeln. Keiner wird Ahmed und Alin suchen oder ihr Leben verbessern wollen. Denn in Wahrheit sind sie den Lesern genauso scheissegal wie Relotius selbst. Was zählt ist die Botschaft.
Passen Sie auf Ihren Kopf auf! Müller
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/23/mueller-mault-ueber-den-zustand-der-deutschen-medienlandschaft/

Sisyphus lässt grüssen
Was ist von den Empfehlungen der Umweltkonferenz in Kattowice (Polen) zu halten? Realistische Antwort: Sisyphus lässt grüssen! Denn alle Bemühungen hinsichtlich des Klimawandels nützen nichts, weil die Weltbevölkerung ständig weiterwächst. Alles Erreichte wird dadurch sogleich wieder «aufgefressen». Nur eine wirksame Geburtenregelung würde etwas für uns alle bringen.

Achim Wolf, Mannheim BRD

Salvini greift durch: Deutschem „Seenotretter“ drohen 20 Jahre Haft

Europa, International

Demonstration für Seenotrettung im Mittelmeer Leonhard Lenz [CC0], from Wikimedia Commons;
Matteo Salvini English: Ministry of the InteriorItaliano: Ministero dell'interno [CC BY 3.0 it],
via Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

Während Italien lange Zeit dem Treiben der Schlepper untätig gegenüberstand, ändert sich das seit 2017 schlagartig. Nachdem bereits die Aquarius beschlagnahmt wurde, geht die italienische Justiz gegen die Besatzung der „Iuventa“ der Organisation „Jugend Rettet“ vor. Dem Leiter der Mission, Sascha Girke, drohen bis zu 20 Jahre Haft wegen Beihilfe zur Schlepperei.

Von *Alexander Markovics*

Italienische Justiz wirft Geschäfte mit Schleppern und illegalen Waffenbesitz vor
Das Schiff „Iuventa" wurde bereits 2017 von der italienischen Justiz beschlagnahmt. Dem Leiter der Mission, Sascha Girke, werden dabei u.a. Geschäfte mit Schleppern vorgeworfen. Laut einem verdeckten Ermittler soll die Besatzung der Iuventa nicht der Pflicht nachgekommen sein, Schlepperschiffe auf Hoher See zu zerstören. Girke und seine Organisation „Jugend Rettet" bestreiten die Vorwürfe. Sascha Girke drohen in Italien 20 Jahre Haft und 15 000 Euro Geldbusse pro nach Europa gebrachter Person. Dazu kommen zu erwartende Prozesskosten in Millionenhöhe.

„Seenothilfe": Ein Codewort für gesellschaftlich akzeptierte Schlepperei
Bei der sogenannten „Seenothilfe" handelt es sich um ein Codewort für Schlepperei unter humanitärem Deckmantel. Viele Schlepper schicken Einwanderer mit unzureichenden Booten auf Hohe See, da sie sich auf den „Taxidienst" von privaten Organisationen verlassen können. Denn diese schicken in der Regel Einwanderer nicht zurück an den Abfahrtsort in Nordafrika, sondern bringen sie direkt an die italienische Küste. Somit stellen private „Seenothilfe"-Organisationen einen wichtigen Teil der Asyl- und Einwanderungsindustrie dar.

Salvini will mit Privatschleppern aufräumen
Das Vorgehen der italienischen Justiz steht im Einklang mit dem bisherigen Anti-Einwanderungskurs von Innenminister Matteo Salvini. So beendete Salvini bereits diesen Sommer die EU-Mission Sophia, durch die mehr als 100 000 Einwanderer nach Italien gebracht wurden. Auch Mitglieder der italienischen „Zivilgesellschaft" und Politik, welche den Refugees-Welcome-Wahn unterstützen, wurden von Salvini ins Visier genommen. So liess er diesen Oktober den Bürgermeister der Stadt Riace in Kalabrien verhaften, der Einwanderer massenhaft ins Land holte. Das Vorgehen gegen die deutsche Schlepper- und Refugees-Welcome!-Industrie, die wie ihre Kollegen in Italien nach neuem „Humankapital" zwecks Ausbeutung lechzt, ist die logische Folge seiner Politik.

Deutsche Kommunen wollen mehr Flüchtlinge
Dabei muss Salvini nicht nur gegen die Schlepper auf Hoher See, sondern auch gegen den Widerstand der deutschen Kommunen kämpfen. So haben sich neben der Stadt Potsdam 25 weitere Kommunen dazu entschlossen, mehr Einwanderer aufnehmen zu wollen. Wenn man also alle „Beihelfer" der Schlepper dingfest machen will, kommt man um ein gesamteuropäisches Vorgehen nicht herum, das zur Zeit aber nicht in Sicht ist.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2018/12/21/salvini-greift-durch-deutschem-seenotretter-drohen-20-jahre-haft/

Frankreich demonstriert, Deutschland lamentiert

Ein Artikel von: Jens Berger

06. Dezember 2018 um 12:38
Titelbild: Alexandros Michailidis/shutterstock

Frankreich wird von den größten Sozialprotesten seit Jahren überrollt und Deutschlands Linke ist zutiefst verunsichert, wie man nun darauf reagieren sollte. Parteichef Riexinger macht sich vor allem Sorgen um das „Potenzial Ultrarechter in den Reihen der Bewegung" und wittert eine Querfront, die in Deutschland „so nicht denkbar wäre". Die Linke sollte aufpassen, dass sie vor lauter Lamentieren und Distanzieren das Demonstrieren nicht vergisst. Denn ansonsten werden die kommenden Sozialproteste ohne sie stattfinden. Von **Jens Berger**.

Nun muss selbst der konservative Cicero eingestehen, dass „der gelbe Protest [in Frankreich] immer roter [wird]", und mit dem verzögerten Anschluss der Gewerkschaften an die Gelbwesten gewinnen die Sozialproteste in der Tat eine immer klarere linke Note. Was oberflächlich als Protest der abgehängten ländlichen Bevölkerung gegen eine diskriminierende Erhöhung der Dieselsteuern begann, hat sich zu einer beeindruckenden Welle von Sozialprotesten ausgeweitet, die von Tag zu Tag weiter um sich greifen. Nun schließen sich auch die Schüler, der Gewerkschaftsbund CGT und nun sogar die Polizeigewerkschaft VIGI den Protesten an. Die Polizisten wollen ab Samstag in den unbefristeten Streik gehen.

Die Forderungen der Gelbwesten-Bewegung gehen uns alle an. Es ist an der Zeit, sich legal zu organisieren und Solidarität mit ihnen zu zeigen, zum Wohle aller. Wir sind besorgt, weil wir Teil des Volkes sind. Unser Anliegen ist es, am Ende des Monats über die Runden zu kommen und nicht die Teppiche im Elysée für 300 000 Euro zu wechseln.

Pressemeldung der französischen Polizistengewerkschaft VIGI

Teile der Gelbwesten übermittelten dem Parlament währenddessen ein inoffizielles Kommuniqué mit Forderungen, die man selbst mit sehr viel Phantasie und bösem Willen nicht als wie auch immer „rechts geartet" missverstehen kann. Es geht um Obdachlosigkeit, bessere Löhne, höhere Renten, gerechtere Steuern, ein Ende der Austeritätspolitik und eine Stärkung der ländlichen Gebiete. Man fordert auch eine korrekte Behandlung von Asylbewerbern und die Umsetzung einer tatsächlichen Integrationspolitik – auch das klingt nicht gerade rechts.

*Unser Kollege **Marco Wenzel** hat sich die Mühe gemacht, das Kommuniqué aus dem Französischen ins Deutsche zu übersetzen. Die Übersetzung können Sie sich hier als PDF herunterladen und ausdrucken.*

Offenbar hat Bernd Riexinger die Wirkung seiner warnenden Grußadresse an die Gelbwesten unterschätzt. Kurz nachdem erste Zitate von ihm – in der Tat verkürzt – veröffentlicht wurden, versuchte er seinen Kopf mit einer Veröffentlichung des Wortlauts seines Zitats aus der Schlinge zu ziehen, was die Sache jedoch auch nicht besser macht. Dass der Chef der deutschen Linkspartei nach einer blutleeren kurzen Solidaritätsadresse gleich auf das „Potenzial Ultrarechter in den Reihen der Bewegung" abhebt und es für wichtig hält, darauf hinzuweisen, dass „in Deutschland eine solche Verbrüderung (sic!) linker und rechter Gesinnung nicht denkbar [wäre]", ist und bleibt ein Armutszeugnis – egal ob verkürzt oder vollständig zitiert. Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel. Für Riexinger ist jedes Problem mit dem Kürzel AfD verbunden.

Von welcher „Verbrüderung" spricht Riexinger eigentlich? Ein von der Liberation veröffentlichtes Video zeigt, wie diese „Verbrüderung" auf der Straße aussieht – bekannte „Ultrarechte", die sich dem Protest anschließen wollen, werden von linken Gelbwesten vom Hof gejagt. Aber selbst solche Szenen sind – gemessen am Umfang der Proteste – mit den Worten des französischen Philosophen Guillaume Paoli nur „Randerscheinungen in einem konfusen Meinungsmahlstrom". Wie sollte es denn auch anders sein? Sozialproteste sind – zumal wenn sie Massenproteste sind – nun mal keine Prozession der Zufriedenen, sondern ein Aufbegehren der Unzufriedenen und Wütenden. Dass sich darunter nicht nur auf Linie gebrachte Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre, sondern auch Anhänger rechter Parteien befinden, ist unumgänglich. Hätte man vor dem Sturm auf die Bastille erst einmal sämtliche Wirrköpfe aussortiert, würden die Bourbonen wahrscheinlich heute Frankreich regieren.

Dabei zeigen doch gerade die „Gelbwesten", wie man aus einer diffusen heterogenen Graswurzelbewegung der Unzufriedenen eine breit aufgestellte Sozialprotestbewegung machen kann. Zu Beginn der Gelbwesten-Proteste gab es auch in Frankreich derartige Debatten. Der populäre Linkspolitiker Jean-Luc Mélenchon sympathisierte mit den Gelbwesten, aber in der politischen Linken gab es auch kritische Stimmen. Nun muss man wissen, dass Mélenchon ein Freund von Oskar Lafontaine ist und seine Partei, die LFI, die bei den letzten Parlamentswahlen mit 11% die stärkste Partei des „linken Lagers" wurde, eher auf Linie mit dem Wagenknecht-Flügel der deutschen Linken ist. Deren Schwesterpartei ist nämlich nicht die LFI, sondern die unbedeutende PCF, die zusammen mit dem Gewerkschaftsbund CGT zu Beginn der Gelbwesten-Bewegung dort ebenfalls „rechte Umtriebe" ausgemacht haben will und sich eilends distanzierte. Es ist jedoch zu vermuten, dass es der CGT vor allem nicht passte, dass es sich bei den Gelbwesten um eine Graswurzelbewegung handelt und die Gewerkschaftsfunktionäre dort nichts zu sagen hatten. Aktivisten von LFI ließen sich davon aber nicht beeindrucken und drückten der Bewegung stattdessen ihren Stempel auf. Und da die größten Sozialproteste seit Jahren ja nicht ohne PCF und CGT stattfinden dürfen, haben die beiden Bedenkenträger sich nun auch zähneknirschend dem Protest angeschlossen und sind auf den fahrenden Zug gesprungen. Man muss nicht lange rätseln, auf welcher Seite Bernd Riexinger steht.

Dabei ist die Sache doch eigentlich gar nicht so kompliziert. Entscheidend ist nicht, wer dort demonstriert, sondern für oder gegen was demonstriert wird. Es macht doch einen Unterschied, ob die Menschen gegen Ausländer oder gegen schlechte Löhne, miese Renten und hohe Mieten demonstrieren. Und wenn nun auch AfD-Anhänger gegen schlechte Löhne, miese Renten und hohe Mieten demonstrieren, dann diskreditiert dies doch nicht den Protest. Wenn Deutschlands Linke beim Protestieren lieber unter sich sein will, wird es schwer mit der Schlagkraft. Denn lammfromme Trillermärsche mit einer gemein-

samen, zuvor bis aufs letzte Komma abgeschliffenen gemeinschaftlichen Erklärung, die dann auch garantiert niemandem wehtut, mögen ja nett sein … an den bestehenden Verhältnissen ändern sie jedoch in der Regel nichts. Die Linke muss schon wissen, ob sie lieber was erreichen oder in Schönheit sterben will.
Wenn man dies einmal in Ruhe sacken lässt, kommt meist das Argument, dass bei den Protesten in Frankreich ja Gewalt ausgeübt wurde und man sich aus diesem Grund doch von Demonstrationen distanzieren müsse, die von Randalierern, Plünderern und Hooligans für ihr schändliches Werk genutzt werden. So einfach ist es aber nicht. Das bringt niemand anders so schön auf den Punkt, wie die in Frankreich lebende Schauspielerin Pamela Anderson:
»Ich verachte Gewalt … aber was ist die Gewalt all dieser Menschen, was sind die verbrannten Luxusautos, verglichen mit der strukturellen Gewalt der französischen und globalen Eliten? Anstatt sich von den Bildern der Brände hypnotisieren zu lassen, müssen wir fragen, wo das alles herkommt. Und die Antwort lautet: Es kommt von der wachsenden Kluft zwischen der städtischen Elite und den ländlichen Armen, zwischen der von Macron repräsentierten Politik und den 99 Prozent, welche unter der Ungleichheit leiden – nicht nur in Frankreich, sondern überall auf der Welt.«
Diese Worte hätte man eher dem Vorsitzenden einer Linkspartei als einer Schauspielerin, die vor allem aufgrund ihrer körperlichen Attribute bekannt wurde, zugetraut. Die Schauspielerin erklärt das Phänomen der strukturellen Gewalt und der Linkenchef lamentiert über die Gefahr einer imaginären Querfront. Verrückte Welt.
Dies führt zu einem Gedankenspiel: Was wäre, wenn in Deutschland aus den Sozialen Netzwerken heraus Sozialproteste entstünden, die sich wie ein Lauffeuer ausbreiten? Da unter den Unzufriedenen ganz sicher auch hierzulande zahlreiche Menschen wären, die für linke Parteifunktionäre als „Ultrarechte“ gelten, würde sich der Riexinger- und Kipping-Flügel der Linkspartei wohl pikiert distanzieren. Die Gewerkschaften würden ohnehin keine Proteste unterstützen, bei denen sie nicht das Programm bestimmen können und SPD und Grüne haben mit Sozialprotesten ohnehin nicht viel am Hut; wer will schon gegen sich selbst auf die Straße gehen? Dreimal dürfen Sie nun raten, wer sich dann zum Sprachrohr der Unzufriedenen macht und die Proteste für seine Zwecke nutzt.
Schon jetzt kokettiert die AfD mit den Gelbwesten und würde am liebsten in Deutschland eine gelbbewestete Pegida 2.0 starten. Wenn die Linke nicht zusammen „mit dem Pöbel“ auf die Straße gehen will, werden derartige Proteste ohne sie stattfinden. Damit beraubt sich die Linke aber auch vollkommen ohne Not ihres Einflusses auf diese Proteste. Aber dann beschwere sich niemand, dass diese Proteste nach rechts abdriften. Die Rechten sind nur so stark, wie die Linke es zulässt. Die Vorsitzenden der Linkspartei sind da sehr großzügig. Was wäre es für ein Zeichen gewesen, wenn die komplette Linksfraktion bei der nächsten Sitzung des Bundestags mit gelben Westen erscheinen würde? Man kann den Protest nur dann zum Ziel bringen und ihn vor einem Kidnapping von rechts bewahren, wenn man sich an seine Spitze stellt. So gesehen wäre es Zeit, aufzustehen und voranzugehen.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=47676

Es geht um Macrons Kopf – Demonstranten riefen zum Sturm auf seinen Amtssitz auf

Epoch Times*6. December 2018 Aktualisiert: 7. Dezember 2018 5:12*
(Anm. Billy: Alter Artikel wurde zeitgemäss angepasst)

Die Demonstranten in Frankreich riefen zum Sturm auf den Amtssitz des Präsidenten auf – den Elysée-Palast.
Nach dreiwöchigen Protesten bliesen die „Gelbwesten“ zur Jagd auf Frankreichs Präsident Emmanuel Macron: Sie riefen zum Sturm auf seinen Amtssitz auf, den Elysée-Palast. Die Proteste richten sich längst nicht mehr nur gegen hohe Steuern und Lebenshaltungskosten. Es geht um den Kopf des Präsidenten. Die Krise in Frankreich ist eine Warnung auch an die EU.
Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in den sozialen Netzwerken der Aufruf eines „Gelbwesten“-Aktivisten zu Protesten vor dem Elysée-Palast. Auf die Frage eines Fernsehjournalisten, was die Aktivisten dort planten, sagte der Lastwagenfahrer Eric Drouot: „Wir gehen rein.“
Es ist die Kampfansage an einen Staatschef, der sich seit zehn Tagen in Schweigen hüllte. Bei einem seiner raren öffentlichen Auftritte – dem Besuch einer bei Protesten abgefackelten Präfektur – wurde Macron ausgebuht. Seine Beliebtheitswerte sind im freien Fall, in einer neuen Umfrage kommt er nur noch auf 18 Prozent.
„Der Typ glaubt, er sei Gott“, sagt ein wütender Aktivist, der in Le Mans südwestlich von Paris ein Treibstofflager blockiert. Er wäre sogar dafür, Macron zu enthaupten. Eine „Gelbwesten“-Delegation verlangte, von Macron persönlich empfangen zu werden. „Das Land ist am Rand eines Aufstands und eines Bürgerkriegs“, warnte sie.

In Frankreich brach sich nicht nur jahrelanger Frust über steigende Steuern, sinkende Renten und eine hohe Arbeitslosigkeit Bahn. Die rebellionsartigen Proteste werden getrieben vom Hass auf einen Präsidenten, der sich immer wieder zu arroganten Äußerungen hinreißen läßt – etwa als er einen Arbeitslosen zurechtwies, er müsse „nur über die Straße gehen“ und finde schon einen Job. Oder als er die Franzosen als „widerspenstige Gallier“ verspottete.
Und der weiter nicht zu symbolischen Zugeständnissen bereit ist: Etwa die Wiedereinführung der Vermögensteuer, deren Abschaffung den früheren Investmentbanker in den Augen vieler zum „Präsidenten der Reichen“ machte. Macron habe im Wahlkampf versprochen, die soziale Ungleichheit abzubauen, klagte ein 66 Jahre alter Aktivist, der von 700 Euro Rente lebt und bei Metz eine Straße blockierte. „Das Gegenteil ist der Fall.“
Von der Krise profitieren Kräfte am äußersten rechten und linken Rand. Die Politikerin Marine Le Pen riet Macron bereits: „Reden Sie mit den Gelbwesten, verstecken Sie sich nicht im Elysée.“ Gegen sie droht dem Lager des Präsidenten eine Niederlage bei der Europawahl im nächsten Mai.
Als der Staatschef zum EU-Gipfel nach Brüssel reiste, konnte er sich kaum noch als „Bollwerk gegen Populisten“ präsentieren, als das er angetreten war, sagt der Brüsseler Kommunikationsforscher Nicolas Baygert. Auch seine Reformpolitik steht auf der Kippe. Das „Problem“ Macron habe sich für Europa erledigt, triumphiert bereits Italiens Innenminister Matteo Salvini von der Lega.
Als Macrons großes Vorbild Charles de Gaulle im Mai 1968 mit ähnlichen Revolten konfrontiert war, hatte er laut der Historikerin Danielle Tartakowsky eine „historische Legitimität“ durch seinen Kampf gegen die Nazis. De Gaulle gelang es, die Lage zu drehen und Wahlen für sich zu entscheiden. „Macron hat diese historische Legitimität nicht“, betont die Historikerin.
Auch die „Gelbwesten“ haben keine Legitimität außerhalb von Umfragen, die ihnen die Sympathie von gut 70 Prozent der Bevölkerung zusichern. Ob es ihnen gelingt, wie angekündigt eine „gelbe“ Liste für die Europawahl aufzustellen, ist unsicher. Allerdings schließen sich dem selbst erklärten „Volksaufstand“ immer mehr Unzufriedene an: Gymnasiasten, Bauern und Gewerkschafter.
Die linke Opposition hat zu einem Misstrauensvotum gegen Macron aufgerufen. Es hat wegen der absoluten Mehrheit des Präsidenten keine Chance. Das Misstrauensvotum auf der Straße haben die „Gelbwesten“ bereits gewonnen. (afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/es-geht-um-macrons-kopf-demonstranten-rufen-zum-sturm-auf-seinen-

Berichte aus dem FIGU-Forum, was das Studieren und Praktizieren der Geisteslehre in den Menschen bewirkt

Fragen eines FIGU-Forum Moderators am 17. Januar 2016

Wie hat das Lesen, Studieren und Umsetzen der Geisteslehre Euer Leben praktisch verändert?

Was hat sich in Eurem Inneren dadurch verändert und wie hat sich das auf Eure Wahrnehmung sowie auf Euer Denken, Fühlen und Verhalten usw. ausgewirkt? Wie haben die Mitmenschen resp. wie hat die Umwelt auf eine Veränderung reagiert?

Wie hat sich das Verinnerlichen der Geisteslehre konkret auf Eure Lebensumstände ausgewirkt?
Hat Euer Leben womöglich eine neue Richtung eingeschlagen?

Antwort 1, veröffentlicht am Mittwoch, 20. Januar 2016 – 19:13 Uhr von „Andreasm“

So, dann breche ich mal das Eis und mache einen kleinen Anfang ;
Also, ich habe von Billy ein paar Bücher gelesen (noch keine Geisteslehrbriefe).
Was sich dadurch konkret geändert hat, ist die Sichtweise der Dinge. Ein Baum ist nun nicht nur mehr einfach ein Baum, sondern ein Produkt der Liebe der Schöpfung, das aus ihren Gesetzen hervorgegangen ist; genauso bei Pflanzen, Sträuchern, Tieren usw. (klingt jetzt, als hätte ich es aus einem Buch von Billy abgeschrieben, aber ich sehe es jetzt halt so, wie er es beschreibt). Ich versuche so oft ich kann nicht nur an allem gleichgültig vorbeizugehen, sondern mir vielmehr das Obengenannte vor Augen zu halten. Was mich vor allem beeindruckt hat und zu meinem Leitfaden geworden ist, ist der Kanon 46 im OM, in dem Semjase genau diese Dinge beschreibt (sehr zu empfehlen für die, die es nicht kennen).

Auch im Umgang mit Menschen, zum Beispiel beim Grüssen, versuche ich den Nächsten aus dem Wissen heraus zu grüssen, dass er ein Teil von mir ist und auch absolut gleichwertig; in dem Sinn also eine Ehrwürdigung der Schöpfung. Ich versuche auch keinen Groll aufzubringen, wenn jemand mal nicht zurückgrüsst. Ich bin mir zwar bewusst, dass sein Verhalten falsch ist und ein Nichtgrüssen einer Verachtung des Nächsten gleichkommt, aber ich denke, wenn ich ihn dafür hassen würde, wäre mein Verhalten sogar noch unter seinem.

Es ist seine Entscheidung und ich kann ihn nicht dazu zwingen. Letztendlich ist jeder auf seinem eigenen Weg der Evolution und trägt auch die eigene Verantwortung und erntet auch dementsprechenden seinen Lohn.
Für mich ist es einfach wichtig, diese Werte zu vertiefen und nicht nach Geld oder unnötigem Schnickschnack zu streben. Besser seine Ressourcen auf die Geisteslehre resp. die schöpferischen Gesetze und Gebote konzentrieren.

Antwort 2, veröffentlicht am Donnerstag, 21. Januar 2016 – 09:24 Uhr von „Karoline“:

Hallo liebe Freunde. Ich habe es auch so empfunden wie Andreas, nur etwa dreissig Jahre bevor ich je von Billy eine Ahnung hatte. Jetzt, nach dreissig Jahren habe ich Billy und die Geisteslehre gefunden! Ich bin heute (seit dreissig Jahren auf meiner eigenen Bahn gelaufen) in der Lage aktuelle "Unterhaltungen" mit der Natur zu führen, wie auch "Unterhaltungen" mit Maschinen und sogar auch unorganischen Lebewesen, wie Steine, usw. Da habe ich auf eigenen Füssen sozusagen grosse Fortschritte gemacht. Ich kann mich auch noch genau daran erinnern, wie und wann diese Veränderung in meinem Denken stattfand. Ich bin desto mehr glücklich, jetzt mit Billy und der FIGU in Kontakt zu sein! Seine Geisteslehre scheint alles zu bestätigen, was ich seit dreissig Jahren erlebte. Auch habe ich Billy mit grosser Bewunderung angeguckt als ich ihn vor zwei Jahre im Internetz entdeckte! Es war mir so, als wenn ich ihn schon sehr lange kannte! Mein erster Gedanke war so etwas wie "Gott sei Dank, er lebt noch!“
… Saalome ihr Lieben!

Antwort 3, veröffentlicht am Samstag, 13. Februar 2016 – 16:43 Uhr von „Hasmodal“:

Wie hat das Lesen, Studieren und Umsetzen der Geisteslehre Euer Leben praktisch verändert? Was hat sich in Eurem Inneren dadurch verändert und wie hat sich das auf Eure Wahrnehmung sowie auf Euer Denken, Fühlen und Verhalten usw. ausgewirkt?
Mit der Geisteslehre machte ich mir selbst eine Aufgabe, die mich alle Sekunden begleitet. Wenn ich Begriffe höre oder lese, dann denke ich sofort darüber nach, wie war das nochmal im Lehrbrief. Dann erhalte ich plötzlich einen anderen Zugang zum Gesagten oder Gehörtem. Ebenso strenge ich mich immer wieder an, die Worte richtig zu wählen. Z.B.: Bewusstseinsmässige Verwirrung statt geistige Verwirrung. Ebenso strenge ich mich immer wieder an, andere Menschen nicht gleich zu beschuldigen, sondern die Sache neutral zu klären. Seit der Geisteslehre strenge ich mich an, meine Gedanken zu ordnen, zu beachten oder auch nicht, aber ich versuche auch, anderen Menschen etwas mitzugeben und bin auch offen, andere Meinungen zu hören.
Was ich mir vor der Geisteslehre nicht zugetraut hätte ist, dass ich auch selbst Infostände organisiere, weil es einfach wichtig ist, dass alle Menschen wissen sollten, dass wir alle ein Teil der Schöpfung sind und mehr achtgeben müssen auf die Umwelt und Mitmenschen.

Wie haben die Mitmenschen resp. wie hat die Umwelt auf eine Veränderung reagiert?
Am Anfang mit Skepsis und dass es sich um eine Sekte handle. Und wie man den Mut aufbringt, der Kirche und dem Christentum den Rücken zu kehren. Mit der Zeit aber wurde alles weniger, das mag auch wohl daran liegen, dass ich auch meine bewusstseinsmässige Persönlichkeit Stück für Stück umbaue.

Wie hat sich das Verinnerlichen der Geisteslehre konkret auf Eure Lebensumstände ausgewirkt?
Mit einem Satz: Ich spüre meine Wurzeln wieder.

Hat Euer Leben womöglich eine neue Richtung eingeschlagen?
Ja. Ich habe nur so viel, dass man überleben kann. Mehr brauche ich nicht. Mein Schreibtisch, Bücherregal, ich und die Mitmenschen sind mein grösster und unbezahlbarer Schatz.

Wahrheit aus der Wirklichkeit

Möge die effective Wahrheit, die aus der Wirklichkeit
hervorgeht, jedem Menschen ein strahlendes Licht sein,
der für sich die tiefgründige Wahrheit aller Wahrheit zu
erkennen, zu verstehen und zu befolgen wünscht.

SSSC, 29. Dezember 2011, 00.15 h Billy

Unvernunft muss der Wahrheit weichen

Weil sich im Menschen nicht die Unvernunft lichtet,
hält er sich fern von Wahrheit, Liebe und guter Hut,
führt Krieg und meint, dass er in Wahrheit richtet,
wenn er sich rächet und vergiesset Menschenblut.
Hat er sich einst erfreut am schönen Regenbogen,
so halten ihn heute weder Vernunft noch Liebe auf,
weil durch Hass und Gier alle Werte sind entflogen.
Doch Mensch, acht' in deinem Leben stets darauf,
dass du niemals spinnst des bösen Unheils Fäden,
dass kein Übel jemals nehmet seinen starren Lauf,
daher musst du Gut und Böse in Vernunft erwägen.
Schon manchem sein wahres Lebensglück zerrann,
wenn er lebte in Hass und führte gar böse Reden,
wenn er selbstsüchtig gar unheilvolle Dinge spann.
Hast du jedoch einmal mit wahrer Güte begonnen,
die dich zum Leben und zu deinem Nächsten führt,
dann hast du Ehre, Preis und viel Liebe gewonnen,
die dir den Sinn zu Freude und gutem Leben rührt.
Willst du dir und für die Welt den Frieden erhalten,
dann lass in dir stetig gute Besonnenheit walten.

SSSC, 24. September 2003, 00.34 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

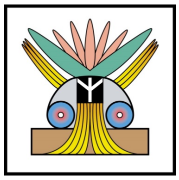

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZECHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr.117, Mai/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10.Dezember 1948, im Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›, gilt dieses unumschränkte Recht weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch jeglicher Ideologie:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****
****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Afrika im Fokus

von Christian Frehner, Schweiz

1958 verschickte der damals 21jährige Eduard Albert Meier seine ‹Warnung an alle Regierungen Europas›, die auf Erklärungen der ausserirdischen Personen Sfath und Asket basierte. Dass er darauf jedoch keinerlei Antwort erhalten hat, ist symptomatisch für das Denken der damaligen für das Wohl der Bevölkerungen verantwortlichen ‹Eliten›, wie dies unverändert noch heute der Fall ist – leider.
Im Satz 127 schrieb er: «Und es kommt die Zeit im dritten Jahrtausend, da grosse Teile der Kontinente verschwinden und die Menschen auf die Berge flüchten müssen, doch ihr Sinn an die Katastrophen wird nur von kurzer Dauer sein, denn sie werden alles schnell vergessen und darum bemüht sein, vieles wieder aufzubauen, denn bereits schaffen sie sich durch Kino und Fernsehen sowie später durch eine weltweite Vernetzung von Computern und Elektronik Trugbilder, durch die sie sich selbst täuschen und Dinge sehen, die nicht existieren und nur visuell für die Augen bestimmt sind, folglich ihr Sinn für die Realität schwindet und sie zwischen Wirklichkeit und Fiktion nicht mehr unterscheiden können, wodurch sie sich immer mehr im Labyrinth des Lebens verlieren, während jene, welche die Trugbilder kommerziell sowie religiös und sektiererisch erzeugen, leichtes Spiel mit den gläubigen Menschen haben, sie in allen möglichen Formen betrügen und zu demütigen Wesen wie unterwürfige Hunde machen.»

An diese warnenden Worte musste ich denken, als ich kürzlich im ‹Das Magazin›[1] No. 50 vom 15. Dezember 2018, den Artikel ‹Mobile Zone – Über den Zusammenhang von Smartphones und Migration› des Autors Michael Stührenberg las. Er hat in Gabun – einem zentralafrikanischen Staat direkt auf dem Äquator – mit dem 1952 geborenen Soziologen Joseph Tonda gesprochen, der von ‹Afrodystopie› spricht, was als ‹Utopie Afrikas mit negativem Ausgang› verstanden werden kann. Eine Auflistung einiger Aussagen aus dem Artikel liefert überraschende – und erschreckende – Erkenntnisse in Hinblick auf die zukünftigen sich weiterhin verschärfende Bedrohungen für das Wohlergehen der Bevölkerungen sowohl in Europa wie auch in Afrika selbst durch Migration und Emigration.
Die Macht der Bilder auf den Smartphones von Luxus und Reichtum in Europa (die USA sind für Afrikaner unerreichbar, weil dazu ein ganzer Ozean überquert werden müsste) locken. Dabei wird die auch im reichen Europa substantiell vorhandene Armut ausgeblendet und kaum beachtet, im Gegensatz zu den Bildern von schönen Häusern, Schlössern, sauberen Strassen, Designerkleidern, Luxusautos usw. usf., was insgesamt in den Köpfen einer Grosszahl von Afrikanern beiderlei Geschlechts wie ein Sog direkt in paradiesische Zustände wirkt. Nachstehend nun ein paar Aussagen aus dem besagten Artikel:

– Im rohstoffreichen Gabun beträgt das jährliche Pro-Kopf-Einkommen fast 20‘000 US-Dollar, aber 90% des Bruttosozialprodukts landen in den Taschen der oberen zehn Prozent.
– Seit 1967 wird das Land von einer einzigen Familie – Bongo – (miss-)regiert.
– In der Hauptstadt Libreville breiten sich die Müllhalden selbst im Geschäftszentrum aus, weil die marokkanische Firma wegen nicht geleisteter Zahlungen das Einsammeln der Abfälle eingestellt hat.
– Endloses Schlange-Stehen vor Behördenstellen, weil griesgrämige und träge Beamte als ‹Einbisschen-Mächtige› ihre Macht gegenüber den ‹Total-Ohnmächtigen› sadistisch auskosten.
– Der Bau seines Hauses habe vor rund zehn Jahren begonnen, sagt der Professor für Soziologie, und auf den Stromanschluss wartete er über zwei Jahre. Für einen Wasseranschluss bestehe keine Hoffnung, weshalb er nun das Wasser täglich aus einem selbstgegrabenen, fünf Meter tiefen Brunnen schöpft.
– Die Aussage eines ghanaischen Journalisten im Jahr 2002: «Wir Ghanaer fühlen uns dem Reichtum verpflichtet. … Wir wollen nicht einfach nur überleben, wir wollen gut leben! Ausserdem geht es um Prestige: Wer aufbricht, um sein Glück in der Ferne zu suchen, ist ein Held. Wer daheim bleibt, bereitet seinen Eltern Schande.»
– 2002 besassen acht Prozent der Ghanaer ein Handy bzw. Mobiltelephon, 2014 waren es 83 Prozent. 2021, schätzt das britische Marktforschungsinstitut Ovum, werde die Zahl afrikanischer Smartphone-Benutzer über 900 Millionen betragen. In seinem Buch ‹Nach Europa! Das junge Afrika auf dem Weg zum alten Kontinent› schreibt Stephen Smith, dass 2050 Europa die Heimat von 450 Millionen meist älteren Menschen sein werde, während Afrika bis dahin rund 2,5 Milliarden überwiegend junge Einwohner zählen werde, wobei gemäss einer Gallup-Umfrage fast die Hälfte der Afrikaner zwischen 15 und 25 Jahren vom Auswandern träume. Ausserdem stehe eine weitere Bevölkerungsexplosion bevor.
– Jene, die nach Europa aufbrechen, gehören nicht zu den Ärmsten; sie sind die Söhne und Töchter der afrikanischen Mittelschicht. Es gebe keine direkte Flucht vom «verdorrten Acker» nach Europa.
– Das Smartphone könne als «Kompass des 21. Jahrhunderts» bezeichnet werden, weil sein Besitzer schon vor der Abreise online Transportmittel und Schleuser ausfindig machen kann, und bei der Ankunft in Europa diene es als Übersetzer. Während der Reise könne der Migrant seine Familie daheim via sein Gerät beruhigen, auch weil er dank GPS immer wisse, wo er ist, sofern ein Empfang besteht.
– Die meisten Migranten auf der Sahara-Mittelmeer-Route kämen aus Ghana, Nigeria, Guinea und der Elfenbeinküste. Aus Gabun komme niemand, weil das Urwaldland nicht durch Strassen mit den Nachbarländern verbunden ist, sondern Europa nur per Flugzeug (oder Schiff) erreichbar ist, oder die Nachbarländer zu Fuss.
– Hungersnot ist kein Grund zur Migration. Die erste Flucht aus dem Dorf führe immer in die nächste Stadt. Die Jungen gingen fort, weil sie auf dem Land keine Zukunft für sich sehen, oder um der Autorität der Älteren zu entkommen. Im dörflichen Afrika habe nur etwas zu sagen, wer schon

[1] www.dasmagazin.ch

in Weisheit ergraut ist. Die Jungen sollen gehorchen, Kinder zeugen und abwarten, bis sie auch alt genug geworden sind, damit die Jüngeren ihnen schweigend zuhören müssen.

– Für die Zukunft des alten Afrikas ist die Massenflucht katastrophal, denn jene, die nach Europa aufbrechen, seien nicht die Greisen und Schwachen. Es seien die Jungen mit dem grössten Mut, der meisten Energie und der nötigen Willenskraft, also jene, die für die Entwicklung ihrer Herkunftsländer am meisten fehlen werden. Und es seien jene, die als erste ein Handy haben.

Soweit diese wenigen Auszüge aus dem interessanten Artikel, die zur Lektüre des ganzen Originaltextes anregen sollen.
Dass rund die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung aus Kindern und Jugendlichen besteht und die Vermehrung praktisch ungebremst weiterläuft, und dass dies in den Medien sowohl in Afrika wie auch in der ersten Welt praktisch kaum erwähnt wird, ist ein Skandal sondergleichen. Solange der ursächliche Auslöser aller Grossprobleme der Menschheit auf ihrem malträtierten Planeten, nämlich das wahnsinnige Bevölkerungswachstum, nicht zuoberst auf die Traktandenliste aller politischen und gesellschaftlichen Diskussionen gesetzt wird, bleibt alles Lamentieren über den Klimawandel und die Migration usw. leeres Gefasel und Zeugnis für einen bewusstseinsmässigen Bankrott in den Führungsetagen von Politik, Wissenschaft, Kirchen und Wirtschaft. Aber auch das Gros der irdischen Bevölkerung zeichnet sich nicht aus durch Praktizieren von Selbstverantwortung, Mitgefühl und Intelligenz, sondern vergammelt in einem blinden, kurzsichtigen Egoismus, verbunden mit einem umfassenden Fehlen von Verantwortungssinn für die zukünftigen Generationen. Wird die Sachlage in den Ländern der Erde und die Entwicklung der letzten 100 Jahre neutral betrachtet, muss tatsächlich vom grössten Verbrechen in der jahrmillionenlangen Geschichte der Menschheit gesprochen werden, und zwar einerseits gerichtet gegen die Natur mit ihrer Fauna und Flora, und andererseits – idiotisch, aber wahr – direkt gegen sich selbst als Menschheit und deren Zukunft.

****

Etwa einjährige Atempause

Home /EU-No-Bulletin, News/Etwa einjährige Atempause

EU-No-Bulletin,News | 28. Dezember 2018

Fürs erste gelang es, die Genehmigung des die Schweiz der EU unterwerfenden Rahmenvertrags zu verhindern. Das ist ein Erfolg der EU-kritischen Kräfte in der Schweiz. Der Erfolg hat allerdings ein Ablaufdatum.

Bundesrat Ignazio Cassis hat bereits klargestellt: Er, für die Aussenbeziehungen der Schweiz zuständig, will diesen Vertrag, so wie er heute lautet, unter Dach und Fach bringen. Im Voraus scheint er zu akzep-

tieren, dass sich Brüssel jeglichem Ersuchen um Nachverhandlungen zu verschliessen gedenkt. Brüssel spekuliert auf das Einknicken Bundesberns.

Bloss eine Ehrenrunde?

Es sei, lassen die hiesigen Freunde Brüssels zum Trost ihres Anhangs verlauten, bis zum Vertragsabschluss bloss noch eine Art «Ehrenrunde» erforderlich. Die EU scheint diese Ehrenrunde mit allerlei Erpressungsversuchen abkürzen zu wollen. Eine nachvollziehbare Haltung: Denn wenn der Brexit Tatsache wird, droht der EU-Kasse ein gewaltig gähnendes Loch. Brüssel möchte dieses Loch offensichtlich mit Geld aus der Schweiz auffüllen. Deshalb wird die Schweiz unter Druck gesetzt. Deshalb will Brüssel der Schweiz den Rahmenvertrag raschmöglichst aufzwingen.

Es gehe, behaupten hiesige Zweckoptimisten in Sachen EU-Anbindung, nur noch um die Flankierenden Massnahmen. Zu deren weitgehenden Beseitigung könne man, so wird zu Bundesbern geglaubt, die jetzt eingeleitete «Ehrenrunde» nutzen. Wenn man den Gewerkschaften als den lautstärksten Verteidigern der mit den Flankierenden erreichten Lohnschutzmassnahmen da und dort entgegenkomme, werde der Vertrag schliesslich die erforderliche Mehrheit zumindest im Parlament finden.

Valentin Vogt, Chef des Arbeitgeberverbands, hat dieser Erwartung befeuernden Auftrieb verliehen, indem er den Gewerkschaften «lockere Hand» in Aussicht stellt: Würde man einige administrative Zugeständnisse sowie einige Dutzend Millionen springen lassen, dann könne die Opposition der Gewerkschaften wohl gebrochen werden. So spekuliert der Arbeitgeber-Chef. Die Wiedereingliederung der organisierten Genossen in die Front der Ausverkäufer schweizerischer Eigenständigkeit wäre dann nur noch eine Frage der Zeit. Seien die Wahlen im Oktober 2019 nur endlich vorüber, könnten die Gewerkschaften nach markantem Einsatz von Franken und administrativ-bürokratischen Zugeständnissen – die dem Gewerbe gesalzene Zusatzlasten bescheren dürften – wieder in die Pro-EU-Schlachtreihe aufgenommen werden.

Die von der EU verlangte Preisgabe der Flankierenden Massnahmen durch die Schweiz ist – auch wenn die Medien diese Forderung derzeit ganz in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung um den Rahmenvertrag stellen – tatsächlich bloss ein Teilaspekt der von Bundesbern nach wie vor angestrebten «institutionellen Anbindung» der Schweiz an die EU, womit in Wahrheit der Ausverkauf schweizerischer Eigenständigkeit Tatsache würde.

Weit schwerer wiegt die generelle Bereitschaft, die Schweiz der Oberhoheit des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu unterstellen.

Der EU-Gerichtshof

Der EU-Gerichtshof ist nicht nur höchstes Rechtsprechungsorgan in der EU, dessen Urteile unanfechtbar sind. Er hat zusätzlich aus jedem ihm vorgesetzten Fall die Rechtsvereinheitlichung im Sinne Brüssels möglichst europaweit durchzusetzen. Der EU-Gerichtshof in Luxemburg entscheidet demzufolge zu allem, was Brüssel in völlig eigener Kompetenz als «binnenmarktrelevant» erklärt, abschliessend – und konsequent im Sinne Brüssels. Und all die auf diese Weise von der EU festgelegten Vorgaben muss die Schweiz, wenn der Rahmenvertrag Tatsache würde, automatisch übernehmen.

Auch alle Verhandlungsbestimmungen, die Brüsseler Interessen tangieren – die Bestimmungen in einem mit Brüssel abzuschliessenden Vertrag enthalten, sollen nicht Brüsseler Interessen tangieren? –, muss die Schweiz alle von Brüssel gesetzten Regeln automatisch übernehmen.

Der Bereich, in dem Bern noch eigenständig entscheiden kann, beschränkt sich auf unwesentliche Nebenfragen, die Brüssel nicht interessieren.

Unionsbürgerrecht

Zudem will Brüssel der Schweiz per Rahmenvertrag die Übernahme der Unionsbürgerrechts-Richtlinie zwingend verordnen, womit das Schweizer Bürgerrecht zum Auslaufmodell würde. National etikettierte Bürgerrechte haben in einem Konglomerat, das alles Nationale aufzulösen beabsichtigt und immer wieder offen diffamiert, keine Existenzberechtigung mehr.

Dass die Schweiz, sobald sie der Unionsbürgerrechts-Richtlinie unterstellt wird, auch kostenpflichtig wird für all jene Arbeitslosen in der EU, die zuvor als Grenzgänger in der Schweiz gearbeitet haben, wird ihr eine äusserst gesalzene Rechnung – mehrere Milliarden Euro jährlich – aus Brüssel eintragen. Die konkursreifen Habenichtse unter den EU-Mitgliedern scheinen sich mit Hilfe Brüssels mit den in der Schweiz vermuteten Milliarden über Wasser halten zu wollen.

Handlungsfreiheit sichert das Überleben

Derweil mehren sich Zeichen drohenden Einbruchs der Weltwirtschaft – wobei in Brüssel wohlbegründete Befürchtungen kursieren, die EU könnte davon besonders getroffen werden –, obwohl es wenigstens den nördlichen EU-Ländern im Moment noch recht gut geht.

Stolpert die EU in eine Wirtschaftskrise, wird das die Schweiz nicht unberührt lassen. Worauf ist ein Land, worauf ist ein Konzern, ein Betrieb angewiesen, wenn schwierige Zeiten, wenn Wirtschaftseinbrüche dro-

hen? Am wichtigsten ist angesichts solcher Aussicht, dass ein Land oder ein Betrieb möglichst lange und möglichst umfassend eigenständig handlungsfähig bleibt. Also Entscheidungen frei treffen kann, welche eigenen Interessen unbedingten Vorrang gewährleisten. Handlungsfreiheit in einer Krise wird zur Überlebensfrage für Staaten wie für Konzerne.
Handlungsfreiheit gewinnt die Schweiz gewiss nicht, wenn sie sich in die EU-Bürokratie «institutionell einbinden» lässt, wie das der Rahmenvertrag besiegeln soll. Angebunden an Brüssel mit seiner überbordenden Bürokratie und seinem nicht verhehlten Anspruch, auf der Weltbühne eine immer wichtigere Rolle spielen zu wollen, bleibt für die Interessen eines Kleinstaates, der seine Eigenständigkeit und Neutralität zu erhalten sucht, kein Platz mehr.

In eigener Sache
Das vorliegende EU-No-Bulletin ist das letzte, für das der Unterzeichnende als Geschäftsführer des Komitees gegen den schleichenden EU-Beitritt die redaktionelle Verantwortung trägt.
Da sich die Entscheidung bezüglich Einbindung der Schweiz in die EU weiter verzögert, hat das Komitee EU-No im Spätherbst 2018 Schritte zur Verstärkung seiner operativen Führung getroffen. Das Präsidium des Komitees geht mit dem Jahreswechsel von Christoph Blocher über an Nationalrat Roger Köppel. Und die bisher von Ulrich Schlüer besorgte Geschäftsführung wird am gleichen Datum an Urs Vögeli übertragen.
Sowohl Christoph Blocher als auch Ulrich Schlüer gehören weiterhin dem Vorstand von EU-No an. Ihr Einsatz gegen EU-Beitritt und EU-Einbindung der Schweiz bleibt dem Komitee vollumfänglich erhalten – während die operative Führung des Komitees jüngeren Kräften übergeben wird.
Im Namen des Komitee-Vorstands entbiete ich allen Komitee-Mitgliedern und -Unterstützern die besten Wünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel. Gleichzeitig verabschiede ich mich als Verantwortlicher für die Herausgabe des EU-No-Bulletins.
Ulrich Schlüer. Quelle: https://eu-no.ch/etwa-einjaehrige-atempause/

Arroganz in Brüssel – Kindsköpfe in Bundesbern

Wie das kleine Häschen vor der Giftschlange …
Wenigstens einer, ein Deutscher, der seit Jahren in führender Position in der Schweiz wirtschaftlich Verantwortung trägt, wagt es, Brüssel gegenüber Klartext zu reden.
Kommentar vom 4. Januar 2019. von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»

Hans Hess, seines Zeichens Präsident des Verbands der Schweizer Maschinenindustrie, preist Brüssels als «Rahmenvertrag» getarntes Unterwerfungsdiktat an die Adresse Berns pflichtschuldigst und untertänigst als «massgeschneidert». Der als Verbandspräsident vom selbstbewussten Unternehmer zum devoten Bürokraten mutierte Funktionär, nunmehr offenbar jeglichen unternehmerischen Freiheitsdurstes entwöhnt, preist Anpassung an Brüssels herrisches, Europa ins Desaster führende Bürokratiediktat als Erfolgsmethode.

Axel Webers Klarstellung
UBS-Präsident Axel Weber, seit Jahren an führender Position in der Schweizer Wirtschaft tätiger Deutscher, hat solch unterwürfigem Anpassertum dezent aber nachdrücklich widersprochen (Tages-Anzeiger, 3. Januar 2019). Und deutlich gemacht, wie man einem sich in seiner Macht sonnenden trägen Riesen begegnet, der in Verhandlungen zwei Länder – England und die Schweiz –, die Wesentlichstes zur Wirt-

schaftsentwicklung in ganz Europa beigetragen haben und weiter beitragen, unfair und bürokratieversessen abzukanzeln versucht. Devote Untertänigkeit machtverliebten Despoten gegenüber bringe gar nichts, kann man aus Webers sorgfältig begründeten Erklärungen schlussfolgern.

Bürokratie oder Wirtschaftserfolg?
Brüssel müsse, führt Weber aus, nachdrücklich beigebracht werden, dass in erster Linie der Wirtschaftserfolg zu pflegen sei. Brüssel müsse alles diktatorische Gehabe ablegen. Im diktatorischen Gehabe sieht er den wahren Feind wirtschaftlicher Entwicklung, wirtschaftlichen Erfolgs. Verhandlungen müssten seitens Brüssels so geführt werden, dass Unternehmertum befreit, wirtschaftliche Entwicklung gefördert werde. Bürokratie bringe Stagnation und Misserfolg – für ganz Europa.
Dass Brüssel mit wichtigsten Ländern wie England und der Schweiz nicht zurechtkomme, dokumentiere eine gravierende Fehlleistung der EU-Diplomatie. Brüssel müsse entscheidend nachbessern – nicht England, nicht die Schweiz. Brüssel müsse endlich von seinem «Herr im Haus»-Standpunkt abrücken – positiver Wirtschaftsentwicklung, die dringend nötig sei, zuliebe.
Als Ausländer und als Banker formuliert Axel Weber seine Kritik an der EU zurückhaltender, als hier zusammengefasst. Damit aber nicht minder treffend.

Spitäler-Boykott?
Was vernahm man gleichzeitig aus Bundesbern? Dort scheinen die Knieschlotterer ihre zahlreichen Informationsstellen Kindsköpfen überlassen zu wollen.
Allen Ernstes wollte man uns übers Jahresende – die «Argumentation» wurde in Bern, nicht in Brüssel erfunden – weismachen, ohne Rahmenvertrag würden fortan Schweizer Spitäler nicht mehr mit all jenem Material versorgt, das für die richtige Behandlung von Kranken und Verwundeten benötigt werde.
Selbst wenn jemand in der EU mit solch unsinnigen Boykottzielen liebäugeln sollte: Ist denn medizinisches Material nur in der EU erhältlich? Wird in der Schweiz nichts produziert? Liefern amerikanische, japanische, chinesische, taiwanesische Firmen nicht ebenfalls exzellentes Material zur medizinischen und chirurgischen Versorgung von Kranken und Unfallopfern? Die Behauptungen der Kindsköpfe zu Bundesbern sind etwa so abstrus, als würde man in der Schweiz an Gegenmassnahmen herumstudieren, wonach verunfallte Skitouristen aus EU-Ländern künftig auf den Pisten liegengelassen würden, weil hier Material zu ihrer Pflege und Verarztung fehle. Sie müssten eben versuchen, von deutschen, französischen oder österreichischen Rettungsdiensten Hilfe zu erlangen …
Wie lange muss man sich eigentlich mit solch abstrusen, zur Einschüchterung der Bevölkerung ausgeheckten Idiotien wie der Spitäler-Boykottphantasie noch herumschlagen …?

Die richtige Sprache
Auch dazu liefert Axel Weber in seinem Tages-Anzeiger-Interview eine treffsichere Belehrung: Die Verlängerung der Anerkennung der Schweizer Börse durch Brüssel sei nicht als EU-Zückerchen erfolgt. Brüssel sah sich dazu gezwungen, weil die vom Finanzdepartement (geleitet von Bundesrat Ueli Maurer) in die Wege geleiteten Gegenmassnahmen den Brüsseler Boykottversuch zum Eigentor hätten mutieren lassen. Da wurde offenbar eine Sprache gefunden, die Brüssel versteht.

Euro-Jubiläumsfeier
Just jenes Brüssel, das derzeit zu bombastischen Feiern einlädt: Jean-Claude Juncker, EU-Kommissionspräsident, veranstaltete ein Jubiläumsfest «20 Jahre Euro». Die Einheitswährung preist er als Errungenschaft, die Europa nichts anderes als einen «epochalen Entwicklungssprung nach vorne» gesichert habe. Ob der Mann von der Euro-Krise, vom nicht enden wollenden Verschuldungsdesaster im EU-Raum bisher nichts vernommen hat? Hat er die Griechenland-Rettung verdrängt? Übersieht er die bittere Armut, welche der viel zu starke Euro den EU-Ländern im Süden beschert? Übersieht er, dass das Elend im EU-Süden mitverantwortlich ist für die Überflutung Deutschlands mit Migranten aus Nordafrika – weil diese hören, dass das vom für Deutschland viel zu schwachen Euro profitierende Land Jahr für Jahr «Exportweltmeister» wird? Sich jetzt aber die Sozialwerke ausnehmen lassen und in den Städten gegen (offiziell zwar bestrittene) Kriminalitätswellen ankämpfen muss, was Millionen und Milliarden verschlingt? Kein Wort vom Auszug der Unternehmer, von der Desindustrialisierung Frankreichs und Italiens als Folge des für diese Länder zu starken Euro!
Muss einer nicht volltrunken sein, bis er in solchen Zersetzungserscheinungen in ganz Europa eine Ursache für eine Erfolgsfeier glaubt erkennen zu können?
Ob man das zu Bern, ob man das in den Direktionen und Sekretariaten der hiesigen Spitzenverbände endlich, endlich wahrzunehmen in der Lage ist?
Ulrich Schlüer
Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/arroganz_in_bruessel_kindskoepfe_in_bundesbern-3511

Gesetz: Kanada verbietet Gefangenschaft von Walen und Delphinen

Publiziert am 21 Dezember, 2018 unter Erfolgsgeschichten

Gute Nachrichten

Wale dürfen nicht länger in Gefangenschaft gehalten werden – dazu zählen alle zur Familie der Wale gehörenden Tiere, wie auch Delphine. Das verbietet das Gesetz Nr. S-203, über das die kanadische Regierung seit 2015 verhandelt hat und das nun nach zähem Ringen im Parlament verabschiedet wurde. Mit der Verabschiedung dieses Gesetzes hat Kanada einen weiteren Schritt unternommen in dem Bestreben, verantwortungsvoller mit der Umwelt umzugehen.

Photo by Georg Wolf on Unsplash

Die Einführung dieses Gesetzes ist umso bedeutsamer, wenn man sich darüber bewusst ist, dass es Zustimmung quer durch alle Parteien fand. Es war also nicht nur reine Parteipolitik, die hinter der Einführung stand, sondern in allen Parteien ist man sich bewusst, dass Umweltpolitik nicht nur die eine oder andere Partei angeht, sondern die ganze Bevölkerung, denn wir leben alle auf dem gleichen Planeten.
Das Gesetz S-203 verbietet die Aufzucht von Delphinen und Walen in der Gefangenschaft und die Gesetzeslage wird dahingehend abgeändert, dass dies ab jetzt als kriminelle Tat gilt. Weiter bedeutet das in der Praxis, dass kanadische Freizeitparks, wie zum Beispiel das Marineland, ihren aktuellen Bestand an Delphinen und Walen behalten dürfen, aber sie sind nicht weiter befugt, Aufzucht zu betreiben und Tiere zu fangen. Das Ziel ist dabei, dass die Bestände in den Parks damit auf Sicht zurückgehen und in Zukunft völlig verschwinden.
Aktivisten fordern noch strengere Regeln. Sie wollen, dass die vorhandenen 55 Tiere in Marineland in die Freiheit entlassen werden. Lobbyarbeit kann effektiv sein, um Dinge schneller zu ändern, wenn man den Regierungen damit „Druck“ machen kann.
Ein weiteres eingeführtes Gesetz mit der Nr. S-238 verbietet die Einfuhr von Haifischflossen. Auch dieses Gesetz wurde von allen Parteien bewilligt.
Jetzt können Delphine und Wale glücklich in Freiheit leben, ohne dass sie in einem Aquarium in Kanada landen, um dort zur Belustigung der Besucher artfremd gehalten werden.
Wenn das keine gute Nachricht ist! :D
Quelle: thewildchild.co.za
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/12/erfolgsgeschichten/gesetz-kanada-verbietet-gefangenschaft-von-walen-und-delphinen/

Merkel: „Nationalstaaten müssen ihre Souveränität an die neue Weltordnung aufgeben“

VON NOCH.INFO · VERÖFFENTLICHT 29/12/2018 · AKTUALISIERT 29/12/2018

“Nationalstaaten müssen bereit sein, ihre Souveränität aufzugeben!” meinte Bundeskanzlerin Angela Merkel vor einem Publikum in Berlin. “Souveräne Nationalstaaten dürfen in Fragen der Einwanderung nicht auf den Willen ihrer Bürger hören.”

Die führenden Regierungspolitiker der grössten EU-Staaten Deutschland und Frankreich, Angela Merkel und Emmanuel Macron, treiben die Auflösung der Nationalstaaten in der EU weiter voran. Ziel ist es, einen europäischen Superstaat zu schaffen, der es mit den USA, Russland und China aufnehmen soll.

So betonte Merkel, dass Nationalstaaten heute **„vorbereitet sein müssen, ihre Souveränität aufzugeben“**. In Sachen Immigration, Grenzen und nationale Souveränität müssten die Regierungen nicht auf ihre Bürger hören, erklärte sie in einer Rede für die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin. Dabei machte sie auch eine eigene Definition für den Begriff des Volkes: **„Das Volk sind die Menschen, die dauerhaft in einem Land leben und nicht eine Gruppe, die sie als Volk definiert.“**

Emmanuel Macron schlägt ins gleiche Horn, obwohl er genau weiss, dass er damit die stolzen Franzosen brüskiert und immer mehr an Beliebtheit einbüsst. Er erklärte vor dem Deutschen Bundestag, dass Frankreich und Deutschland das Zentrum der entstehenden Neuen Weltordnung sein müssten. „Das franko-deutsche Paar hat die Aufgabe, die Welt nicht ins Chaos stürzen zu lassen und sie auf dem Weg zum Frieden zu führen“, so der französische Präsident zu den deutschen Politikern. „Europa muss stärker werden … und mehr Souveränität gewinnen.“ Er forderte die Nationalstaaten dazu auf, ihre auswärtigen Angelegenheiten, die Migration und Entwicklung an Brüssel zu übertragen, sowie „einen wachsenden Teil unserer Budgets und fiskalischen Ressourcen.“
Damit wird klar, in welche Richtung das Ganze geht. Die Politeliten machen was sie wollen und lassen ihre Bürger dabei aussen vor. Diese haben lediglich das Recht, vom System erlaubte Parteien und Politiker zu wählen und ausserhalb der Wahlzeiten gefälligst die Klappe zu halten. So funktioniert die repräsentative Demokratur der Jetztzeit.
Kommentar: Das Hauptziel: Ein EU Super-Staat kontrolliert von Brüssel und eine Super-Armee: die NATO. Bereitet sich Merkel für Kanzlerin des neuen EU Super Staates vor?!…
Quelle: Zerohedge Übersetzung: Contra Magazin
Quelle: https://noch.info/2018/12/merkel-nationalstaaten-muessen-ihre-souveraenitaet-an-die-neue-weltordnung-aufgeben/

VON GASTAUTORIN GABRIELE BENSBERG

Deutschland heute – 10 eklatante Missstände

Veröffentlicht am 2. Januar 2019, Januar 2019

1) Rentner müssen den Gürtel immer enger schnallen!

Die deutsche Wirtschaft boomt und die Steuereinnahmen sprudeln, aber ein Grossteil der Bevölkerung hat nichts davon. Bis zur Jahrtausendwende war es selbstverständlich, dass die Rente den Lebensstandard im Alter sichern muss. Mit der Agenda 2010 und den nachfolgenden „Reformen“ haben sich die Altparteien von diesem Prinzip gezielt verabschiedet. Heute reicht die gesetzliche Rente vielfach nur noch zum Überleben. Das Rentenniveau sinkt immer mehr ab, das heisst die Kluft zwischen dem letzten Gehalt und der Rente wird für jede neue Rentnergeneration grösser. Zusätzlich steigt der Anteil der zu versteuernden Rente pro Jahr um 2 Prozent, so dass noch weniger im Geldbeutel bleibt. Die Groko reagiert auf die Rentenproblematik nur mit „Reförmchen“, statt den notwendigen Systemwechsel in Angriff zu nehmen.

2) Wendeverlierer verlieren auch als Rentner!

Die deutsche Wirtschaft boomt und die Steuereinnahmen sprudeln, aber viele Menschen haben nichts davon. Wendeverlierer, von denen einige 1989 Kopf und Kragen riskierten, um Freiheit und Demokratie in ihrem Land durchzusetzen, erhalten oft nur eine Minirente. Experten gehen davon aus, dass die Renten im Osten im Vergleich zum Westen in den nächsten Jahren viel stärker sinken werden. Gründe sind unverschuldete Arbeitslosigkeit durch die Abwicklung vieler Ost-Betriebe, ABM-Massnahmen und ein sehr grosser Niedriglohnsektor.

3) Geringverdiener müssen ihren Lohn mit Hartz IV aufstocken!

Die deutsche Wirtschaft boomt und die Steuereinnahmen sprudeln, aber viele Menschen haben nichts davon. Die Regierung rühmt sich, dass Deutschland auf dem Weg zur Vollbeschäftigung ist und die Arbeitslosigkeit jedes Jahr sinkt. Dabei wird gezielt verschwiegen, dass die «guten Zahlen» mit der ständigen Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse erkauft sind. Mehr als 20 Prozent aller Beschäftigten arbeiten aktuell im Niedriglohnsektor, dessen Ausweitung unter der Regierung Schröder gezielt gefördert wurde. Deutschland hat mittlerweile den grössten Niedriglohnsektor in ganz Westeuropa. Beschäftigte in Niedriglohngruppen schuften für einen Apfel und ein Ei, müssen ihren Lohn oft mit Hartz IV aufstocken und sind im Alter bitter arm. Wer beispielsweise 1500 Euro brutto verdient, hat nach 45 Arbeitsjahren einen Rentenanspruch von sage und schreibe 453 Euro monatlich vor Steuern. Das ist eine Schande für ein so reiches Land wie Deutschland.

4) Bezahlbare Wohnungen sind Mangelware

Die deutsche Wirtschaft boomt und die Steuereinnahmen sprudeln, aber viele Menschen haben nichts davon. Selbst gut verdienende Angehörige der Mittelschicht, vor allem Familien mit Kindern, suchen in den Ballungsräumen verzweifelt und meist vergeblich eine bezahlbare Wohnung. Es fehlt in Deutschland nach Aussage des Deutschen Mieterbundes gut eine Million bezahlbarer Wohnungen. Der Rückzug des Bundes aus dem sozialen Wohnungsbau und absurde Energiesparvorgaben, die das Bauen immer teurer machen, haben dazu beigetragen. Die Migranten, die Frau Merkel und ihre Fans begeistert in unser Land einluden, ohne sich im Geringsten um die Folgen zu scheren, lassen die Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt weiter ansteigen. Auf wirksame Gegenmassnahmen durch die Grosse Koalition wartet man seit Jahren vergeblich.

5) Deutsche Sparer werden enteignet!

Die deutsche Wirtschaft boomt und die Steuereinnahmen sprudeln, aber viele Menschen haben nichts davon. Durch fehlende Zinsen und die steigende Inflation wächst das Vermögen der Sparer seit Jahren nicht mehr. 2018 sinkt es erstmals unter Null und die Rendite wird in den kommenden Jahren noch negativer werden. Die Altparteien kümmert das nicht. Frau Merkel und Konsorten spucken auf den deutschen Sparer und verlangen von ihm, dass er seine Enteignung zugunsten der wirtschaftlich angeschlagenen Länder im südeuropäischen Euroraum klaglos hinnimmt. Die einzige Partei, die an der Nullzinspolitik der EZB Kritik übt, ist die AfD.

6) Der Rechtsstaat verabschiedet sich!

Für illegale Migranten ist es kinderleicht, sich dauerhaft in Deutschland einzunisten. Man behauptet, seinen Pass verloren zu haben, verschleiert seine Identität und kann dann als angeblich Staatenloser nicht mehr abgeschoben werden. Wer noch jugendlich aussieht, macht sich einfach ein paar Jahre jünger und erhält dann als sogenannter UMF (unbegleiteter minderjähriger Flüchtling) das Rundum-Sorglos-Paket. Dass man ihm dabei auf die Schliche kommt, ist so gut wie ausgeschlossen, denn systematische ärztliche Altersüberprüfungen sind bei Migranten untersagt, da sie angeblich gegen das «Menschenwohl» verstossen. Eine dritte Möglichkeit besteht darin, sich ein Gefälligkeitsattest von einem flüchtlingsaffinen Arzt oder Psychotherapeuten ausstellen zu lassen. Auch hier ist man vor der Entdeckung sicher. Während Studenten, die sich von einer Prüfung abmelden wollen, ihre Atteste durch den Amtsarzt bestätigen lassen müssen, werden Atteste von Asylbewerbern in Deutschland grundsätzlich nicht amtsärztlich überprüft. Und eine vierte, wirklich todsichere Strategie ist, fälschlich zu behaupten oder aber zu gestehen, für den IS gekämpft zu haben. Mitglieder des IS oder einer anderen terroristischen Vereinigung, die gemordet und vergewaltigt haben, erfahren in Deutschland ebenso wie angeblich kranke Asylbewerber eine sogenannte Duldung. Da ihnen in ihrem Herkunftsland möglicherweise!!! Folter droht, dürfen sie nach geltendem Recht nicht abgeschoben werden, gleichgültig welche Verbrechen sie begangen haben. Die Gefährdung der deutschen Bevölkerung wird dabei billigend in Kauf genommen.
Wen wundert es da noch, dass nur eine verschwindend geringe Minderzahl von rechtskräftig abgelehnten Asylbewerbern auch tatsächlich abgeschoben wird. Aber was ist ein Staat noch wert, der darauf verzichtet, Recht und Gesetz durchzusetzen?

7) Die autochthone deutsche Bevölkerung geht unter!

Die Regierungsparteien streben eine bunte, vielfältige Gesellschaft an, die darauf hinausläuft, die biodeutsche Bevölkerung untergehen zu lassen, denn für Angela Merkel gehört jeder zum deutschen Volk, der hier lebt. Heute haben ca. 40 Prozent der Deutschen einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil nimmt stetig zu, denn Experten gehen von einer jährlichen Zuwanderung von ca. 200 000 Personen aus. Kinder bekommen die Folgen der Migration schon in der Grundschule zu spüren. Nach einer aktuellen Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ist das Bildungsniveau in fast allen Bundesländern erheblich gesunken. Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, sieht darin eine Folge der Kumulation von Problemen, die aus Inklusionsvorgaben und der Zuwanderung resultieren. In einem Interview mit WELT am 15. 8. 2018 sagte er: *„Es führt zu einem massiven Abbruch von Leistungen, wenn der Anteil der Kinder, die nicht oder nur schlecht Deutsch sprechen, zu gross ist.“* In Berlin und Bremen bilden bereits an über 40 Prozent der Grundschulen Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die Mehrheit. An vielen Schulen mit überwiegend muslimischen Schülerinnen und Schülern sind deutsche Kinder nur noch eine verachtete Minderheit, die ebenso wie ihre jüdischen Mitschüler als Ungläubige gemobbt, beschimpft und sogar bedroht werden. Das ist die Konsequenz der Flüchtlingspolitik von Angela Merkel und ihren Unterstützern.

8) Gesinnungsschnüffelei und Meinungsdiktatur grassieren!

Jeder, der den neuen Götzen „Vielfalt“ und „Buntheit“ nicht huldigt oder sich dem politisch korrekten Sprachpurismus verweigert, läuft nicht nur Gefahr, als „Rassist“ oder „Nazi“ beschimpft und ausgegrenzt zu werden, sondern riskiert auch, seinen Job und damit seine Existenzgrundlage zu verlieren. So rief die Gewerkschaft Ver.di 2017 dazu auf, „Rechte“ und AfDler zu bespitzeln, um sie dann „unschädlich“ zu machen. Unter anderem wurde empfohlen: „Isolierung der Person/en im Betrieb“ sowie „Outing in betrieblicher/ausserbetrieblicher Öffentlichkeit: rechtspopulistisches Engagement der Person bekannt machen und ächten …“ Auch die AWO hat es sich zum Prinzip gemacht, Druck gegen AfD-Mitglieder auszuüben und will die „Vereinbarkeit einer Beschäftigung und einer Mitgliedschaft in der AfD im Einzelfall entscheiden.“

Zu einer Demokratie gehören ihrer Definition nach Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt. Was also ist eine Demokratie wert, in der man zwar „links“ und „ultralinks“ sein kann, nicht aber eine legale, durch den Wählerwillen in die Landtage und den Bundestag eingezogene Partei wählen oder durch eine Mitgliedschaft aktiv unterstützen darf?

9) Der Bürgerwille zählt für „die da oben“ nicht!

In kaum einer anderen westlichen Demokratie spielt der Bürgerwille eine so geringe Rolle wie in Deutschland. In der direkten Demokratie der Schweiz ist das Volk der Souverän und entscheidet über alle anstehenden Sachfragen. Im Vereinigten Königreich entschieden die Briten direkt über das Ja oder Nein zum Brexit. In Deutschland hingegen werden national wichtige Beschlüsse von Parlamentariern oder einer Kanzlerin, die ihre „alternativlosen“ Entscheidungen auch gerne einmal ohne Einbeziehung des Parlaments trifft, gefasst. Der Bürger ist daran nicht beteiligt, und das ist politisch gewollt. So bestätigte der Bundestag am 9. Juni 2016, dass Plebiszite auf Bundesebene in Deutschland ausgeschlossen sind. In Frankreich werden der Staatspräsident und in Österreich der Bundespräsident direkt gewählt. In Deutschland hingegen entscheidet die Bundesversammlung über die Besetzung des höchsten Amtes im Staate. Die Bürger bleiben wieder einmal aussen vor. Wen wundern da noch Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit. Die AfD fordert daher in ihrem Grundsatzprogramm (1.1) Volksabstimmungen nach Schweizer Vorbild.

10) Spaltungsprozesse und zunehmende Polarisierung drohen das Land zu zerreissen!

Deutschland ist heute so polarisiert wie nie zuvor seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Spaltung verläuft u.a. zwischen Armen und Reichen, Ost- und Westbürgern, Multi-Kulti-Fans und Patrioten. Wie sagte „Mutti“ 2015 doch so schön: *„Wir schaffen das.“* Ja, Frau Merkel, zusammen mit den mitregierenden Champagnersozialisten haben Sie es geschafft, dass immer mehr Menschen, deren Vorfahren schon in diesem Land lebten, in Ihrem Staat nicht mehr gerne und schon gar nicht mehr gut leben. Aber vielleicht ist der Tag ja nicht mehr so fern, an dem es eine *„radikale Minderheit, die immer frecher wird“* (Martin Schulz) schafft, Sie als Kanzlerin abzuschaffen. Die Menschen, die am 5. Oktober 1789 vor genau 229 Jahren, voller Empörung über die Missstände in ihrem Land und zu allem entschlossen, nach Versailles zogen und den König und die Königin zwangen, den Palast zu verlassen, waren nur einige Tausende, aber Frankreich haben sie für immer verändert!

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/02/deutschland-heute-10-eklatante-missstaende/

Neujahransprache einer Bürgerin an ihre Kanzlerin

Veröffentlicht am 2. Januar 20193. Januar 2019

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
Sie haben in ihrer 14. Neujahrsansprache an die lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger behauptet, Ihr *„Verständnis als Bundeskanzlerin“* sei es, *„dass unsere Demokratie von der mehrheitlich getragenen Übereinkunft lebt, dass ihre Staatsdiener alles in ihrer Macht Stehende für den inneren Frieden und den Zusammenhalt unseres Landes tun. Dass sie sich immer wieder prüfen, was sie auch ganz persönlich dazu beitragen können.“*
Das hätten sie getan, aber eine Analyse, warum 2018, wie Sie zugeben, ein *„überaus schwieriges politisches Jahr“* war, haben Sie uns vorenthalten. Wir wissen, dass Ihre Überprüfung desaströse Ergebnisse erbracht hat, denn Sie teilen uns mit, dass Sie *„Ende Oktober einen Neubeginn eingeleitet und gesagt“* hätten, dass Sie *„nach Ende dieser Legislaturperiode keine politischen Ämter mehr ausüben“* werden. Sie sollten uns nicht so lange warten lassen und sofort Ihre Politik beenden, die unser Land in die tiefste Spaltung seit der Vereinigung getrieben hat.
In Ihrer Regierungszeit haben Ausgrenzung Andersdenkender, Denunziation, Berufsverbote, Hass und Hetze fröhliche Urständ gefeiert. Sie sind so etwas wie eine Staatsdoktrin geworden. Das hat mit innerem Frieden und Zusammenhalt ebenso wenig zu tun, wie galoppierende Schwindsucht mit Gesundheit. Während Ihrer Kanzlerschaft sind Recht und Gesetz zugunsten einer angeblich höheren, in Wahrheit aber totalitären, Moral in einem Masse missachtet worden, dass der Rechtsstaat, den Sie bei Ihrem Regierungsantritt übernommen haben, nur noch ein Schatten seiner selbst ist. Er existiert, wie das Grundgesetz, noch auf dem Papier, er wird aber immer seltener durchgesetzt.
Sie hoffen, noch rechtzeitig von Bord zu gehen, damit die Folgen Ihrer fatalen Fehlentscheidungen, sei es in der Eurorettungs-, Energie- oder Flüchtlingspolitik, die sich bereits vor unseren Augen zu einer Migrations-Ordnungspolitik gewandelt hat, von Ihren Nachfolgern ausgebadet werden müssen. Es wird Ihnen aber nicht gelingen, Ihr Bild in der Geschichte als die Zerstörerin der bundesrepublikanischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und als Spalterin Europas zu verhindern. Der kluge Abraham Lincoln hat über die öffentliche Meinung gesagt:
„Man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen und das ganze Volk einen Teil der Zeit. Aber man kann nicht das gesamte Volk die ganze Zeit täuschen.“ Historiker übrigens auch nicht. Es werden sich immer unabhängige Denker finden, denen die Wahrheit mehr wert ist als Staatsknete.
Vergleichen Sie folgenden Satz von Ihnen mit der Erkenntnis Abraham Lincolns: *„Die Demokratie lebt vom Wechsel, und wir alle stehen in der Zeit. Wir bauen auf dem auf, was unsere Vorgänger uns überlassen haben, und gestalten in der Gegenwart für die, die nach uns kommen.“*
Tatsächlich haben sie vor allem abgebaut, was Ihre Vorgänger aufgebaut haben. Sie haben ein Deutschland übernommen, in dem die Infrastruktur intakt, die Bahn pünktlich, der Nahverkehr zuverlässig, die Bildung wettbewerbsfähig, die Wirtschaft nach den Schröderschen Reformen robust, die Energieversorgung schwankungsfrei war. Heute ist alles, was die Stärke Deutschlands ausgemacht hat, am Rande des Ruins. Nicht mal auf Ihre Regierungsmaschine ist noch Verlass! Und von der gepriesenen *„überwältigenden Schönheit“* der Erde ist in Deutschland nur noch partiell etwas zu sehen. Immer mehr Windräder und Solarfelder verhunzen unsere gewachsene Kulturlandschaft.
Triebfeder dabei ist eine grüne Lobby, die offenbar die Weisheit der Cree, mit der die Grünen Anfang der 90er Jahre noch hausieren gingen, dass man Geld nicht fressen könne, vollständig vergessen hat. Die so genannte Energiewende ist nicht nur Landschafts- und Naturzerstörerin Nr. 1, sondern das unsozialste Umverteilungsprogramm von unten nach oben in der Geschichte der Bundesrepublik.
Die *„Verletzlichkeit unserer Lebensgrundlagen“*, von der Sie sprechen, ist eine Tatsache, aber anders, als Sie meinen, werden eben diese Grundlagen durch Ihre Politik massiv gefährdet.
„Um Arbeitsplätze, Wohlstand und unsere Lebensgrundlagen zu sichern, geht die Bundesregierung konsequent die nächsten Schritte beim Strukturwandel von traditionellen zu neuen Technologien und setzt ihre Strategie für den digitalen Fortschritt um.“
Damit reden Sie die politisch eingeleitete Zerstörung der Autoindustrie schön, die einer der Pfeiler unseres Wohlstandes ist. Der Individualverkehr, ein unverzichtbarer Bestandteil der Freiheit des Einzelnen, soll abgeschafft werden. Elektroautos, die sich in hundert Jahren nicht durchsetzen konnten, weil sie mit den mit Kraftstoff fahrenden Gefährten nicht konkurrieren können, sollen jetzt per Verordnung durchgedrückt werden – obwohl bei der Herstellung einer Autobatterie so viel CO_2 emittiert wird, wie ein Dieselauto in acht Jahren ausstösst! Das ist Verhinderung von Zukunft!
Abgesehen davon werden die neuen Technologien in Deutschland bekämpft statt gefördert. Was den *„digitalen Fortschritt“* betrifft, den uns Ihre Regierung seit Jahren verspricht, gibt es am südlichsten Ende der Welt keinerlei Empfangslücken, wie man sie in Deutschland an jeder Milchkanne findet.

Sie sagen Sie rängen *„um die besten Lösungen in der Sache“*, *„immer häufiger aber auch um den Stil unseres Miteinanders, um unsere Werte: Offenheit, Toleranz und Respekt. Diese Werte haben unser Land stark gemacht. Für sie müssen wir uns gemeinsam einsetzen – auch wenn es unbequem und anstrengend ist.“*
Wenn man sich Ihre *„besten Lösungen“* anschaut, kommt man zu dem Schluss, dass das Land keine Gegner mehr braucht. Es wird permanent dem „friendly fire“ ausgesetzt.
Was die Toleranz betrifft, so haben, während Ihre Neujahrsbotschaft vorab von allen Medien verbreitet wurde, ein paar Schutzsuchende, die sich in Folge Ihrer Politik bei uns aufhalten und bestens versorgt werden, in Amberg über drei Stunden schlagkräftig demonstriert, was sie von Toleranz halten. Ihr Motiv, sei *„unklar“*, teilten uns die Medien mit, wenn sie es nicht vorzogen, diesen Vorfall zu beschweigen. Nein, diese Schutzsuchenden bekundeten ihren Hass und ihre Verachtung gegen die Gesellschaft, die sie so grosszügig alimentiert. Sie wissen, dass sie es tun können, ohne ihren Schutzsuchenden-Status zu verlieren. Die Gerichte, wenn sie denn vor eins gestellt werden sollten, werden milde mit ihnen verfahren.
Warum hat sich in den drei Stunden niemand den Tätern entgegengestellt? Waren keine Männer unterwegs, die dem aggressiven Treiben Einhalt gebieten konnten? Die wahrscheinlichste Antwort ist, dass es niemand getan hat, weil keiner riskieren wollte, anschliessend als fremdenhassender Nazi durch die Presse gezerrt zu werden. Die in Ihrer Regierungszeit implementierten Doppelstandards, wie man sie aktuell wieder bei der Berichterstattung über die Amokfahrer in Recklinghausen und Bottrop erleben muss, zerstören den inneren Frieden, machen aus Bürgern Leisetreter, Flüsterer oder Täter. Sie bergen die Gefahr bürgerkriegsähnlicher Auseinandersetzungen, wie sie bereits in Schweden und Frankreich auf der Tagesordnung stehen.
Sie verordnen uns, dass wir immer *„die Interessen anderer mitbedenken“* sollten. Gleichzeitig wird uns eingebläut, keine eigenen Interessen zu haben. Das Paradoxon, das daraus entsteht, kann man in Deutschland besichtigen: Millionen junger Männer werden ohne jede Gegenleistung, auch wenn sie kriminell werden, bestens versorgt, während die eigenen Bedürftigen erniedrigende Prozeduren über sich ergehen lassen müssen, um das Lebensnotwendige zu bekommen.
Gerechtigkeit, eine Vokabel, die von Politikern und Meinungsmachern mindestens ebenso oft im Munde geführt wird, wie Klimakatastrophe, sieht anders aus.
Das Jahr 2018, Frau Kanzlerin Merkel, ist das Jahr, in dem das katastrophale Scheitern Ihrer Politik offensichtlich geworden ist, für jeden, der es wagt hinzuschauen und sich eine Meinung zu bilden. Sie wissen das und versuchen, sich als Retterin des Planeten aus der Affäre zu ziehen. Aber der Planet braucht Sie nicht. Die Welt ist immer am schlechtesten dran, wenn sich die Weltretter an ihr vergreifen. Ersparen Sie uns und dem Planeten Ihre Rettungsversuche!
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/02/neujahransprache-einer-buergerin-an-ihre-kanzlerin/

“Es ist Allahs Wille”: die grausamen Morde an zwei jungen Frauen bei Marrakesch

Veröffentlicht am 3. Januar 20192. Januar 2019
VON GASTAUTOR DR. WOLFGANG HINTZE

Diesen Artikel hatte ich schon vor Heiligabend fertig, wollte aber die besinnlichen Tage nicht stören. Am heutigen Neujahrstag, also zwei Wochen später, möchte ich den Text nun doch veröffentlichen, und zwar nicht **obwohl**, sondern **gerade weil** er “veraltet” ist. Es ist eine Schande, dass über derart fürchterliche Ereignisse von den “Qualitätsmedien” allzu schnell der Mantel des Schweigens gebreitet wird, und zwar genau dann, wenn es sich um einen “Terroranschlag”, also um ein islamistisch motiviertes Verbrechen, handelt. Sollte es “rechts” motiviert gewesen sein, gibt es bekanntlich keine Halbwertszeit für das Abklingen der Aufmerksamkeit, siehe z.B. NSU oder Amadeo Antonio.
Halten wir den Vorgang also am Leben:

Es ist Allahs Wille
Gerade hatten wir noch in Berlin des islamistisch motivierten Anschlages auf den Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 gedacht – und viele haben nicht nur um die Opfer getrauert, sondern gleichzeitig versucht, ihre wachsende Wut zu bändigen –, als wir von einem neuen barbarischen Akt <muslimischer> Lebensart Kenntnis nehmen mussten.
“Es ist Allahs Wille“: Fanatiker brandmarkten zwei skandinavische Frauen als “Feinde Gottes”, während sie sich filmen liessen, als sie eine der Touristinnen in Marokko enthaupten – “und posteten Videobotschaften an den IS.” Die Dänin Louisa Jespersen (24) und die Norwegerin Maren Ueland (28) waren als Rucksacktouristinnen unterwegs. Sie wurden am 17. Dezember 2018 in der Nähe des Dorfes Imlil im Hohen Atlas von Marokko tot aufgefunden.
Die Abscheulichkeiten der islamistischen Gotteskrieger kennen offenbar keine Grenzen mehr.

Die vier bisher festgenommenen Verdächtigen stammen aus Marrakesch. Also aus der Stadt, in der am 16. Dezember Angela Merkel ihren Migrationspakt präsentierte und eine bessere Welt versprach.
Das Ereignis ist eine direkte Illustration von Merkels neuer, auf Islamisierung zielenden, Weltordnung. Wir wissen, dass es unter den Millionen muslimischen "Goldstücken", die Merkel bereits importiert hat, zehntausende "Gefährder" gibt. Sie alle sind potentiell zu Taten wie dieser fähig.
Es ist ein Stakkato des Horrors: 11.12. Strassburg Anschlag auf den Weihnachtsmarkt (5 Tote, 12 Verletzte), 17.12. Imlil, Marokko: Bestialische Ermordung zweier Skandinavierinnen (2 Tote), insgesamt listet Wikipedia für Dezember 2018 17 Anschläge mit zusammen über 300 Toten auf, fast alle islamistisch motiviert, und der hier in Rede stehende Anschlag ist nicht einmal enthalten.
Wütend macht es immer wieder, wenn die Medien uns mit ihrer üblichen verlogenen Sprechweise kommen und fragen: "War es ein Terroranschlag?" Die Antwort muss lauten: "Nein, zum Donnerwetter, es war ein Anschlag, dessen Motivation und Handlungsanweisungen sich 1:1 in den 'heiligen' Schriften des Islams finden!"
Laut Tagesspiegel sagte Dänemarks Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen, der gerade noch in Marrakesch dem UNO-Migrationspakt zugestimmt hatte, am Donnerstag zu diesem Anschlag: *„Es zeigt sich, dass es immer noch dunkle Mächte gibt, die mit Gewalt uns und unsere Lebensweise bekämpfen. Das macht mich wütend, aber bestärkt mich auch, dass wir niemals nachgeben und aufgeben dürfen.“*
Ich schlage vor, wir schauen uns diese "dunklen Mächte" des Herrn Rasmussen einmal aus der Nähe an.

Das Bekenntnis: Was sie selber sagen

Wie bereits vor zwei Jahren der Mörder vom Breitscheidplatz, haben auch diese Täter ein Video veröffentlicht, in dem sie der Welt ihre Motivation mitteilen. Ich dokumentiere das Video im folgenden, übersetze dabei einen Auszug aus dem von Daily Mail in englischer Sprache bereitgestellten umfangreichen Material und füge einige Links auf islamisticher Termini und eine identifizierbare zentrale Koranstelle ein.
Das Video zeigt die vier Männer, die im Verdacht stehen, den Angriff verübt zu haben, wie sie dem IS-Chef Abu Bakr al-Baghdadi ihre Gefolgschaft geloben.
Vor einer schwarz-weissen IS-Flagge, sitzend verurteilen sie "die Zerstörungen durch die Kampfflugzeuge der Kreuzfahrer-Allianz", während ein Mann ein Messer schwingt. Sie scheinen auch den Geheimdienst Marokkos zu verhöhnen: "Wo ist denn Euer Wissen? Wir sind doch hier … "
Ein Mann beginnt mit dem Lesen von 'Al Fatiha', dem koranischen Vers, den jeder Muslim wissen und rezitieren muss, um zu beweisen, dass er Muslim ist.
Der Mann rezitiert einen anderen Vers und fährt fort, den Propheten mit den Worten (Koran 9:29, "Die Reue") *zu zitieren: "Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen – von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde –, bis sie den Tribut aus der Hand entrichten und gefügig sind!"* (zitiert von mir aus islam.de)
Und weiter sagt er "dem Kalifen (IS-Chef Abu Bakr al-Baghdadi) und unseren Brüdern, dass Sie im fernen Maghreb (Marokko) loyale Soldaten haben, von denen niemand ausser Allah etwas weiss, und so Gott will, werden sie siegreich sein für alle Muslime."
"Unsere Botschaft an alle Muslime in den sozialen Medien: möge Allah Euch segnen und möge Allah Euch Euren Einsatz danken, und Allah wird Euch reichlich entschädigen, wenn Ihr weiter den JIHAD für Allah kämpft."
"Kämpft weiter gegen die Feinde Allahs, wo immer Ihr auch seid, Ihr habt keine Ausrede, und seid gewiss, dass wir Eure Unterstützer sind … Ihr habt Verbündete unter uns. Seid gewiss, dass wir das Leben in einem Land nicht geniessen werden, das von etwas anderem als dem Scharia-Gesetz Allahs bestimmt wird … "
"Ich bete für Euch, dass Ihr die Demütigung, die Euch auferlegt wird, abschüttelt und sehr wütend werdet."
"Und das ist unsere Botschaft an den König, den Homosexuellen … "
Der Mann winkt mit seiner Machete in der Luft und wiederholt: "Fühle Deinen Hals, berühre Deinen Hals."
Die vier Männer legten ihre Hände aufeinander und wiederholten dreimal ihre Treue zu Abu Bakr al-Baghdadi: "Wir verpflichten uns zur Treue gegenüber dem Fürsten der Gläubigen, Ibrahim Abu Bakr al-Baghdadi, dem Kalifen der Muslime, al-Husseini al -Qoraychi [sein vollständigerer Name]*, wir werden ihm im Mashreq und Maghreb treu und gehorsam sein, in Reichtum und in armen Zeiten, und Gott ist unser Zeuge … "*
Dann schreit der erste Mann: "Takbir" und die vier antworten zusammen: "Allahuakbar"
Schliesslich heben die vier Männer ihre Zeigefinger wie im IS-Treuhandzeichen.
Während der Grossteil des Bekenntnisses ohne weiteres verständlich ist, dürfte ein erläuternder Hinweis zum strategisch essentiellen Koranvers 9:29 nützlich sein. In diesem Vers des Korans werden die Muslime explizit aufgefordert, gegen Juden und Christen (die "Völker des Buches") Krieg zu führen und sie zu unterwerfen. Die Unterworfenen haben dann den Tribut, die Dschizya genannte Kopfsteuer zu entrichten. Siehe auch "Der Koran – Eine Tötungslizenz?" in der FAZ.
Anstatt sich in theoretischen Debatten zu verlieren, ob der Koran nun friedlich ist oder nicht, sollte man sich ganz pragmatisch "ansehen, was ist", und einfach endlich ernst nehmen, was diese Täter selber sa-

gen, dass es nämlich der Koran ist, der ihnen als Handlungsanweisung und Rechtfertigung für äusserst grausame Mordtaten dient; angefeuert vom IS-Chef und promovierten <Islamwissenschaftler> Abu Bakr al-Baghdadi.
Wie wir sehen, sind die "dunklen Mächte" des Herrn Rasmussen keineswegs dunkel. Ganz im Gegenteil: Sie haben einen Namen, und sie haben eine Ideologie, die sie ganz offen und stolz ans Licht nach aussen tragen, und die jeder, der sich nicht blind stellt, sehen und verstehen kann.

Das bessere Leben?
Die besondere – besser gesagt leider systematische – Tragik des Falles dieser jungen Frauen besteht darin, dass sie, wie viele andere Opfer vor ihnen, zur verbreiteten Spezies der "Gutmenschinnen" gehören, die naiv, offenherzig und ohne das inzwischen politisch korrekt weg-erzogene natürliche Misstrauen, auf andere Menschen zugehen, besonders wenn diese Muslime sind – und ihre "Gutheit" am Ende mit dem Leben bezahlen.
Bis vor kurzem befand sich auf der Facebook-Seite der ermordeten jungen Norwegerin ein Video, das warnt "Never judge people by their appearance" – "Beurteilt Menschen niemals nach ihrem Äusseren." Sie bat zudem "Dear All, Must Share It !" Ihr Lieben, Ihr müsst das Video bitte unbedingt verteilen." (Hinweis bei Michael Klonovsky)
Den kaltblütigsten Beitrag zu diesem Thema hat sich allerdings der EKD-Vorsitzende Heinrich Bedford-Strohm geleistet, indem er in seiner Rede auf der Familientrauerfeier für die von einem marokkanischen Lastwagenfahrer ermordete ehemalige JUSO-Vorsitzende von Bamberg, Sophia Lösche, sagte: *"Vielleicht wäre sie noch am Leben, wenn sie aus dem Misstrauen heraus gelebt hätte. Aber wäre das das bessere Leben gewesen?"*
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/03/es-ist-allahs-wille-die-grausamen-morde-an-zwei-jungen-frauen-bei-marrakesch/

„Nachrichteninstitute wie die ‚Tagesschau' sind ein Herrschaftsinstrument"

03. Januar 2019 um 12:30Ein Artikel von: Redaktion

Volker Bräutigam war in den 70er und 80er Jahren Redakteur bei der „Tagesschau". Zusammen mit Friedhelm Klinkhammer hat er seit 2014 über 400 Programmbeschwerden eingereicht, die sich mit den Nachrichten der „Tagesschau" auseinandersetzen. Im Interview mit den NachDenkSeiten findet Bräutigam klare Worte zum Flaggschiff der ARD: „Die Berichterstattung ist russlandfeindlich, sie ist agitatorisch bis bellizistisch, sie ist propagandistisch." Eines der grossen Probleme: Nachrichteninhalte, die von „transatlantisch getrimmten Nachrichtenagenturen" kommen. Ein Interview über die „Tagesschau", den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und „demokratische Kontrollinstanzen", die aus Sicht des Medienkritikers dringend notwendig sind.
Von **Marcus Klöckner**.

Quelle: Privat

Herr Bräutigam, Sie unterziehen die Nachrichtenformate der ARD immer wieder einer kritischen Beobachtung. Wie fällt Ihr Fazit für das Jahr 2018 aus?
Nicht positiv.

Was ist Ihnen aufgefallen?
Allgemein gesprochen: In den Sendungen der ARD-aktuell-Redaktion zeigen sich verstärkt transatlantische Tendenzen. Das zugrunde liegende Muster: „Wir" sind die Guten, die Volksrepublik China, Russland, Iran und die paar restlichen Staaten, die sich nicht den USA unterwerfen, sind die Bösen. Über Donald Trump wird kritisch-verächtlich berichtet, aber nicht, wenn es um geopolitische Interessen des Westens geht. Die sogenannte Dritte Welt ist, mit Verlaub, scheissegal. Sie findet nicht statt – falls da nicht grad eine „Naturkatastrophe" ausgebrochen ist. Oder ein Krieg, der die Interessen der „Westlichen Wertegemeinschaft" (WWG) tangiert. In solchen Fällen, ja, da gibt es Meldungen. Oder wenn Ebola das Leben wertvoller US-Amerikaner oder Europäer bedroht. Leben und Schicksal der Dritte-Welt-Bewohner sind Nebensache.
Die Ansage „Hier ist das Erste Deutsche Fernsehen mit der Tagesschau" ist häufig das Halali zu versuchter Volksverblödung.

Das hört sich nicht gut an. Der Anspruch des Öffentlich-Rechtlichen ist es, eine Art Anwalt der Öffentlichkeit zu sein, der Missstände klar anspricht und journalistisch hervorhebt. Wie passt das zu Ihren Erkenntnissen?
Es passt gar nicht dazu, wenn wir den Blick allein auf die ARD-aktuell richten. Friedhelm Klinkhammer und ich nehmen nur den Ausstoss dieser Redaktion unter die Lupe. Die Konzentration auf „Tagesschau" und „Tagesthemen", einschliesslich deren Auftritte im Internet, halten wir für sehr begründet: Schliesslich erreichen diese Sendungen täglich ein Publikum von zehn bis zwölf Millionen Nachrichtenkonsumenten. Sie sind, wie man weiss, meinungs- und stilprägend für den politischen Diskurs hierzulande. Und sie verfehlen ein ums andere Mal ihren gesetzlichen Auftrag, sachlich, umfassend und der Wahrheit verpflichtet zu berichten, der angemessenen Information des Publikums dienend und die Völkerverständigung fördernd.

Nun findet sich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ja durchaus auch kritischer Journalismus. Ist der eher die Ausnahme?
Nein, eine Seltenheit ist das nicht. Es gibt vorzügliche Angebote. Leider werden sie entweder ausserhalb der sogenannten prime time gebracht, zu später oder sehr früher Stunde, und/oder sie erscheinen auf nicht gerade zuschauerträchtigen Sendeplätzen. Das alte Lied, das alte Leiden. Guter Journalismus wird beispielsweise oft in der Sendung „nano" auf 3sat geboten; es ist ein populärwissenschaftliches, leider nur äusserst bedingt auch „politisches" Programm, aber es hat sehr beachtlichen informatorischen Anspruch. Um einer Nachfrage zuvorzukommen: „Panorama" offeriert auf seine Weise auch nicht viel Besseres als Tendenzjournalismus, von den Polit-Talkshows gar nicht erst zu reden.

Gerade der „Tagesschau" als „Flaggschiff" des Nachrichtenjournalismus kommt eine besondere Verantwortung zu. Sie lassen an ihr kein gutes Haar.
Das hat diese Sendung nicht anders verdient. Aus zwei folgenschweren Gründen: Sie hat eine unübersehbar bellizistische Schlagseite, verursacht von der selbstverschuldeten Abhängigkeit der Redaktion von den transatlantisch getrimmten Nachrichtenagenturen. Es handelt sich um Associated Press (AP) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Presseagentur (dpa), um Reuters (rts) und Agence France Presse (AFP). Die ARD-aktuell lässt ihre Redakteure mit dem rechnergestützten Redaktionssystem „OpenMedia" der ANNOVA Systems GmbH arbeiten. Meines Wissens wird ausser den genannten pro-westlichen Agenturen dort nur noch der SID, der Sport-Informationsdienst, eingespeist. Auf andere, ebenfalls bedeutende Agenturen und Informationsquellen wird bewusst verzichtet. Begründung: „staatlich finanziert". Chefredakteur Dr. Gniffke war sogar so dreist, ihnen deshalb die Glaubwürdigkeit abzusprechen. Als ob die AFP nicht auch Geld vom Staat bekäme, als ob ausgerechnet kommerzielle Agenturen der Hort der Objektivität wären.
Der zweite Grund, kein gutes Haar an der „Tagesschau" zu lassen: der regierungsfromme Konformismus, mit dem ARD-aktuell über innenpolitische Aspekte informiert. Und damit eine unübersehbare Orientierung an den Interessen der Eliten dieser Gesellschaft. Wenn ich ein Beispiel sagen darf: Nur einmal im Monat liefert die „Tagesschau" Informationen über den sogenannten Arbeitsmarkt – und dabei vollzieht diese Dürftigkeit doch ohnehin lediglich die statistischen Täuschungsmanöver nach, die der Nürnberger Arbeitsagentur von ihrem Berliner Dienstherren aufgegeben sind. Unsäglich geschöntes Zahlenmaterial, einmal im Monat! Aber fast täglich kriegen Sie Nachrichten über die Börse geliefert.
Vorhin nannten Sie das Stichwort „Anwalt der Öffentlichkeit". Nun frag ich mal zurück: Wie gross ist der Anteil der Aktionäre an dieser Öffentlichkeit? Wie viel bleibt von dem aktienbesitzenden Bevölkerungsanteil noch über, wenn Sie die Kleinsparer wegrechnen? Andersrum: Wie gross ist die Zahl jener Menschen, deren Interesse und Würde mit solcher Nachrichtengestaltung verhöhnt werden?

Sie haben den Umgang mit Themen angesprochen, die einen Russlandbezug haben. Was stimmt da nicht?

Jetzt nenne ich einfach nur Schlagworte: Die Berichterstattung ist russlandfeindlich, sie ist agitatorisch und bellizistisch akzentuiert, sie ist propagandistisch. Man merkt deutlich, dass die Nachrichtenbearbeiter fast ausschliesslich das Material der schon genannten westlichen Agenturen verwenden. „Tagesschau“-Nachrichten basieren zu mindestens drei Vierteln auf diesem Agenturmaterial. Sämtliche Studio-Meldungen, ein Grossteil der Korrespondentenberichte. Auf Quellen der Gegenseite wird ausdrücklich verzichtet. Kein RT, kein ITAR-TASS, kein Ria Novosti, Interfax, Xin-Hua, China News Service usw. Auf Xin-Hua und auf Tass wird höchstens indirekt Bezug genommen, nämlich dann, wenn deren Informationen ausnahmsweise auch mal in den prowestlichen Nachrichtenagenturen auftauchen. Per Sekundärzitat. Der Grundsatz der seriösen Rechtsprechung: „Audiatur et altera pars“ – auch die andere Seite ist anzuhören – gilt auch im Journalismus. Für ein halbwegs sachgerechtes Bild sind immer auch die alternativen Informationen zu berücksichtigen.

Haben Sie ein Beispiel?

Sie erleben tagtäglich Beispiele von einseitiger Betrachtung in unseren Fernsehnachrichten. Nehmen Sie die Berichterstattung über den Zwischenfall an der Krimbrücke nach Kertsch. Da hat sich die „Tagesschau“ zum Lautsprecher Washingtons und der personifizierten Pleite der deutschen Aussenpolitik gemacht, ich meine damit den Minister Maas. Dass der russische Präsident Putin eine mindestens ebenso eindringliche und vor allem nachvollziehbare Erklärung abgegeben hatte, fand in der „Tagesschau“ keine Erwähnung.

Kurzfassung, damit anschaulich wird, wovon ich rede: Seit Wochen diskutieren Politiker in Kiew, wie die Brücke nach Kertsch, die neue Lebensader der Krim, zerstört werden könnte. Bösartige, friedensgefährdende Sabotagepläne, die schon im Februar dieses Jahres kranken US-amerikanischen Hirnen entsprungen waren. Nun also nähern sich im November drei anscheinend bewaffnete ukrainische Schiffe vom Schwarzen Meer kommend der Brücke, die Kapitäne weigern sich, zu stoppen und – wie vertraglich festgelegt – Kontrolleure an Bord zu lassen. Daraufhin werden sie von der russischen Marine aufgebracht. Das, so Putin, sei unumgänglich zum Schutz der Brücke gewesen und darüber hinaus hoheitsrechtlich begründet, weil die Ukrainer ohne Erlaubnis in russisches Küstengebiet eingedrungen seien.

War diese Stellungnahme Putins keine Nachricht wert? War überhaupt nicht zu berücksichtigen, dass die Krim faktisch zu Russland gehört, auch wenn das dem Westen nicht passt? Die „Tagesschau“ liess westliche Sprecher, auch unseren grossformatigen Aussenminister, unkommentiert suggerieren, dass die Krim und ihr Küstenmeer nach wie vor ukrainisch seien. Unsere Qualitätsjournalisten verkrümmten sich zu Mikrofonhaltern und liessen diese westlichen Volksvertreter darüber lamentieren, dass die Besatzungen der drei ukrainischen Schiffe in Haft seien; sie müssten „sofort“ freigelassen werden, sonst…. Kein Wort verlor die „Tagesschau“ jedoch über die Vorgeschichte. Nichts über die US-amerikanisch-ukrainischen Sabotagepläne, nichts darüber, dass umgekehrt schon im Frühjahr das russische Fischerboot „Nord“ auf dem Asowschen Meer von der ukrainischen Marine aufgebracht worden war, dessen Bootsführer und ein Teil der Mannschaft bis zur Stunde in Haft sind und deren Boot, entgegen internationalem Recht, verkauft wurde.

Können Sie noch ein Beispiel anführen?

Ein viel wichtigeres: Die Darstellung über die Aufnahme der Krim in die Russische Föderation. Mit arroganter Systematik nennt ARD-aktuell diesen Vorgang eine „Annexion“ und bezieht sich dabei mittelbar auf ein Votum der UN-Vollversammlung. Dass die fragliche Resolution eine politische und nicht bindende ist, bleibt in den Nachrichten unberücksichtigt. Verschwiegen wird, dass die völkerrechtliche Betrachtung weit weniger einheitlich aussieht. Dass namhafte Rechtswissenschaftler dem Vorwurf „Annexion“ – gewaltsame Vereinnahmung eines fremden Staatsgebietes – nachdrücklich widersprechen und dass sie dafür gewichtige Argumente haben, das berücksichtigt die ARD-aktuell nicht. Dass sich eine überwältigende Mehrheit der Krim-Bevölkerung in zwei Referenden für den Anschluss an Russland aussprach und dass eine Wiederholung dieser Abstimmung unter UN-Überwachung heute keine anderen Ergebnisse brächte – was juckt das einen ARD-aktuell-Chefredakteur? Es interessiert die „Tagesschau“ auch nicht, dass das korrupte Putschisten-Regime in Kiew wohlweislich nicht vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag gegen die angebliche „Annexion“ klagt. Ein völkerrechtlich gültiges Urteil im Haag könnte den fiesen Umtrieben in Kiew, Washington, Brüssel und Berlin nämlich ein Ende machen und die westliche Propaganda zum Platzen bringen. Auch das erfährt seitens der „Tagesschau“ keine Berücksichtigung, geschweige denn Erwähnung. Dass die westliche Sanktionspolitik gegen Russland nicht dem Völkerrecht und den Grundsätzen der Rechtsstaatlichkeit entspricht, sondern US-amerikanischen geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen dient und damit Westeuropa politischen und wirtschaftlichen Schaden zufügt, ist der „Tagesschau“ keinen Satz wert.

Wie oft haben seriöse Kritiker darauf hingewiesen? Gerade auch die NachDenkSeiten? Sind ausgewiesene Kenner unserer Zeitgeschichte wie Albrecht Müller, Norman Paech, Reinhard Merkel, Ulrich Teusch, Jürgen Becker, Gabriele Krone-Schmalz und viele andere denn auf der Brennsuppe hergeschwommen? Sie finden kein Gehör bei den Hamburger Herrschaften. Die „Tagesschau" macht weiter ihren Stiefel. Müsste man nicht vor Zorn im Rhombus springen über die konstante Weigerung, sich sachlichen Argumenten zu öffnen? Die „Tagesschau"-Führung lässt sich zu Dialog-Veranstaltungen herab wie „Sag´s mir ins Gesicht" – und stuft damit die Zuschauermeinung als Entertainment ein. Sie unterwirft sich westlichem Propagandainteresse und verbreitet politische Auftragsbotschaften. Kritik und Protest sind ihr vielleicht lästig, offenbar sind sie aber kein Anstoss zu selbstkritischer Korrektur.

Was sind die Gründe für diese Berichterstattung?
Nachrichteninstitute wie die „Tagesschau" sind ein Herrschaftsinstrument. Ihre staatlich garantierte Marktposition und Gebührenfinanzierung geben ihnen Deutungshoheit über die politischen Verhältnisse. Sie sind Repräsentanten der Macht. Das sind wahrlich keine neuen Erkenntnisse. Die Macht? Es handelt sich um die diskrete Macht einer Finanzelite, der sich der politische Prozess, die Regierung und die parlamentarischen Mehrheiten unterordnen. Eine Minderheit mit internationalen Verflechtungen, deren Potenz dem normalen Bürger medial nicht vermittelt wird: ein paar tausend Leute, denen drei Viertel unserer Republik gehören. Ihr Einfluss ist dermassen gross, dass er Regierung und Parlamentsmehrheit praktisch zu ihrem Funktionspersonal macht. Die meisten unserer Politiker und die Meinungsmacher der „Tagesschau" funktionieren exakt in deren Sinne.

„Einer Elite"? Und dann auch noch einer, die sich Regierung und parlamentarische Mehrheiten als „Funktionspersonal" leistet? Diese Aussage dürfte mancher Medienvertreter als völlig abwegig bezeichnen.
Vermutlich, ja. Besonders jene Medienvertreter, die ihre berufliche Existenz und das entsprechend ansehnliche Einkommen besagten Milliardären und Multimillionären verdanken, die unsere Medien-Konzerne direkt oder indirekt beherrschen. Wes Brot ich ess´, des Lied ich sing´, sagt der Volksmund. „Das Sein bestimmt das Bewusstsein", erklärt uns Karl Marx. Wir wollen bitteschön auch nicht übersehen, dass die schon genannten Nachrichtenagenturen weitestgehend privatwirtschaftlich organisiert sind. Wir haben es mit kommerziellen Unternehmen zu tun, die mit Information als käuflicher Ware Handel treiben und ihre Profite machen. Niemand sollte dem Irrtum erliegen, dass ein Kürzel wie „dpa" ein Signum für quasi notariell beglaubigte Objektivität sei.

Die Abschaffung des Öffentlich-Rechtlichen, wie manche es fordern, das wäre sauch keine Lösung, oder?
Es ist keine Lösung, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Was wäre die Alternative? Nur der total kommerzielle Rundfunk, also die absolute Verödung der Hirne. Nein, danke.
Verbessern, nicht abschaffen, muss man das ursprüngliche, nach 1945 erarbeitete Konzept des demokratischen öffentlich-rechtlichen Rundfunks, wenn wir uns nicht vollends der politischen Umnachtung preisgeben wollen. Dringend erforderlich sind funktionsfähige demokratische Kontrollmechanismen für die Sendeanstalten. Eine einfache Änderung der Zusammensetzung der gegenwärtigen Rundfunkräte reicht nicht aus. Sie dient in ihrer herkömmlichen Form der formalen Scheinlegitimation, ein demokratischer Popanz, der ausserdem unverschämt viel Geld kostet. Der Rundfunkrat ist nun mal eine anstaltsinterne Instanz, die schon deshalb nicht auftragsgemäss arbeiten kann, weil sich ihre journalistischen Laien gegen ausgebuffte Profis des Managements behaupten sollen und das spätestens nach dem zweiten misslungenen Anlauf hübsch bleiben lassen.
Erforderlich ist eine externe, aktive und kompetente Kontrollinstanz, die nicht Vorzensur ausübt, wohl aber Nachzensur. Eine rechtswirksame Instanz, die den mittlerweile berufsethisch fragwürdigen Nachrichtenservice wie ARD-aktuell nach fehlerhafter Berichterstattung jeweils zu sofortiger, unmittelbarer Berichtigung und Korrektur verpflichten kann.
Gegenwärtig sind die Aufsichtsorgane des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gemäss dem Interesse der Parlamentsparteien gestaltet, vorzugsweise dem der regierenden Parteien. Aus diesem Grund sind wir von einer echten, durchgreifenden Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Lichtjahre entfernt. Warum auch sollte unsere Parteienoligarchie das wichtigste Instrument ihrer Herrschaft aus der Hand geben?
Verzagen wollen wir trotzdem nicht. "In Zeiten universeller Täuschung ist das Aussprechen von Wahrheit ein revolutionärer Akt," soll George Orwell geschrieben haben. Auch wenn das Zitat nicht von ihm stammt: Ich finde es treffend.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=48201

Totengräber der Demokratie: Das Schweigen des Bundesverfassungsgerichts zur Flüchtlingspolitik

Von Alexander Heumann, 3. Januar 2019

In Karlsruhe wird gedreht und gewendet wie es gerade passt. Durch sein Schweigen wird das Gericht zum Totengräber der Demokratie. Wenn ihm in drei Jahren keine Rechtfertigung für die „Grenzöffnung“ einfällt, dann gibt es keine! Die „Unabhängigkeit der Gerichte“ zählt zum Kernbestand „europäischer Werte“ (s. EU-Sanktionen gegen Polen). Wie steht es mit der Unabhängigkeit des höchsten deutschen Gerichts?

Die Hüter der Verfassung haben bei der Auslegung des Grundgesetzes das letzte Wort. Doch niemand scheint antragsbefugt, die Asylpolitik der offenen Grenzen auf Rechtmässigkeit überprüfen zu lassen. Schon 2016 nahm das Gericht Verfassungsbeschwerden „nicht zur Entscheidung an“, obwohl das bei „grundsätzlicher verfassungsrechtlicher Bedeutung“ eigentlich gesetzeswidrig ist (§ 93a BVerfG-Gesetz). Jetzt verwarfen die Richter die auf den Parlamentsvorbehalt gestützte Organklage der AfD als unzulässig. Kurz zuvor ergaben sich auch Verfassungsbeschwerden gegen die Zustimmung der Kanzlerin zum UNO-Migrationspakt.

Sachverhalt

Seit Sommer 2015 ordnet die Bundesregierung an, dass Flüchtlinge aus sicheren Staaten (wie etwa Österreich) über Deutschlands Grenzen einreisen dürfen, sogar ohne Pass und Schengenvisum. Seither ist die Nation gespalten: Die einen sprechen von „Herrschaft des Unrechts“ – andere von „europarechtlicher Überlagerung“ des Asylrechts. Für die einen geht es um das demokratische Selbstbestimmungsrecht der Deutschen – für andere ist gerade *das* der *„erzrassistische Kern des ganzen Rechtsbruch-Mythos“* (so der Jurist Maximilian Steinbeis auf Verfassungsblog.de). Das Verfassungsgericht weicht der Fundamentalfrage seit drei Jahren erfolgreich aus.

Wege nach Karlsruhe

Verfassungswidrige Gesetze können für nichtig erklärt werden (sofern 25 % der Abgeordneten eine Normenkontrolle beantragen). Auch können Bürger Verfassungsbeschwerden einlegen – falls sie in Grundrechten betroffen sind. Was aber, wenn Gesetze nicht verfassungswidrig sind, sondern schlicht missachtet werden und das Grundgesetz obendrein? Asylgesetz (§ 18), Aufenthaltsgesetz (§ 15) und Grundgesetz (Artikel 16a Abs. 2) schreiben die Zurückweisung von Asylbewerbern an deutschen Grenzen vor. Und ***„sollte Bundesrecht nicht durch Kanzlerwort geändert werden können, dann muss der Bundestag ja irgendwie verfassungsrechtlich geltend machen können, und wie sollte er dies tun, wenn nicht durch das Organstreitverfahren?“*** (Organklage, S. 56, Fussnote 132).

Das demokratische Minimum

Das Volk darf nicht selbst über Schicksalsfragen der Nation abstimmen.

Volksreferenden hätten wohl *gegen* Euro, Öko-Diktatur, unkontrollierte Binnengrenzen im Schengenraum und islamische Grossmoscheen votiert. Muss dann nicht wenigstens ein unmittelbar demokratisch legitimiertes Organ entscheiden? Allein das Parlament ist direkt vom Volk gewählt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehört, die Regierung zu kontrollieren. Jedoch sieht das Grundgesetz auch repräsentative Demokratie nicht in Reinkultur vor, sondern Gewalten*teilung*: Parlament und „vollziehende Gewalt“ (Artikel 20 II) besitzen je eigene Machtbereiche. Wie sind diese voneinander abzugrenzen?
1978 urteilte das Verfassungsgericht zum Atomkraftwerk in Kalkar: Die Entscheidung für oder gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie ist wegen des „Rest-Risikos“ eine „wesentliche“ Entscheidung, die „allein der Gesetzgeber“ treffen muss – Geburtsstunde des Parlamentsvorbehalts. (Dennnoch zog Merkel nach der japanischen Tsunami-Katastrophe eigenmächtig den Atom-Stecker).

Auswärtige Angelegenheiten

Aber das Gericht blieb nicht beim demokratiefreundlichen Kurs: 1984 urteilte es zum Nato-Doppelbeschluss: Gesetzgebungsbefugnisse des Bundestages folgten weder *„aus dem Demokratieprinzip“*, noch „aus der *Tragweite einer Entscheidung für das Staatsganze*„. Denn „auch die Regierung“ sei „demokratisch legitimiert und nicht … auf politisch weniger bedeutsamer Akte beschränkt.“ Nur sie könne auf aussenpolitische Lagen zügig reagieren. Es ging um die Zustimmung zur Stationierung von Atomraketen in Deutschland. Drei Jahre Abrüstungsverhandlungen waren vorausgegangen – eigentlich Zeit genug für ein Gesetzesgebungsverfahren! Wie schnell der Bundestag sein kann, zeigen jüngere Gesetze zur Geschlechtsverstümmelung bei Jungen (§ 1631d BGB), „Ehe für alle“ und „Netzdurchsetzung“ in sozialen Medien.

Das NATO-Urteil betraf aber nur die Aussenpolitik. Bei der Asylpolitik müsste der Parlamentsvorbehalt weiterhin gelten. Auch die Massenmigration birgt ´Rest-Risiken´ und Sprengkraft. Mittlerweile wird in Deutschland durchschnittlich mindestens ein Mensch pro Tag von „Flüchtlingen" getötet. Heute Journal (ZDF) berichtete: „Die Fälle tatverdächtiger Flüchtlinge bei Tötungsdelikten sind seit 2014 deutlich angestiegen". Ein Balkendiagramm illustrierte den Anstieg von 110 Tötungen im Jahr 2014 auf circa 420 in 2017. Vervierfachung binnen vier Jahren. Plus ungezählte „Einzelfälle" sonstiger Flüchtlings-Gewaltkriminalität.

„Kein objektives Beanstandungsverfahren"

Die AfD stützt ihre Organklage auf den allgemeinen Parlamentsvorbehalt: Sie vermisst ein „Migrationsverantwortungsgesetz". Andererseits will sie nicht an einer Legalisierung fortgesetzter Massenmigration mitwirken. Daraus dreht ihr das Gericht einen Strick: Es gehe also nicht um Rechte des Parlaments gegenüber der Bundesregierung. Und ausserhalb eines solchen Kompetenzstreits könne nicht erzwungen werden, dass die Regierung Asylgesetze oder wenigstens „das Grundgesetz respektiert" – ein Blankoscheck für die Bundesregierung, die Verfassung zu ändern! Eigentlich wären dazu 2/3-Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat erforderlich (Artikel 79 GG).

Parallelfall 1

2007 beanstandeten die Grünen den Bundeswehreinsatz in Inneren beim G8-Weltwirtschaftsgipfel. Auch diese Organklage wurde als unzulässig verworfen. Obendrein war sie „offensichtlich unbegründet." Dennoch ging das Gericht ausführlich auf alle Argumente ein. Die Organklage der AfD hingegen nutzte es nicht als „Gelegenheit", um die Verfassung auszulegen. Das war „feige" (Christian Rath auf LTO).

Ein reformbedürftiges Gesetz

Oder ist die kleinkarrierte Förmelei des Gerichts berechtigt? Nach Artikel 93 Nr. 1 GG entscheidet es über die „Auslegung dieses Grundgesetzes aus Anlass von Streitigkeiten über den Umfang der Rechte … eines obersten Bundesorgans" (Organstreit). Parlament und Regierung sind problemlos parteifähig. Da sich die Mehrheit des Bundestages nicht immer für ihre Mitwirkungsrechte als Gesetzgeber interessiert, dürfen diese auch stellvertretend von oppositionellen Fraktionen geltend gemacht werden.
Allerdings schränkt § 64 BVerfG-Gesetz die Antragsbefugnis in einer Weise ein, die mit Artikel 93 GG kaum zu vereinbaren ist: *„Im Antrag ist die Bestimmung des Grundgesetzes zu bezeichnen, gegen die … verstossen wird."* Damit verringerte der Gesetzgeber *seine* Möglichkeiten, die Bundesregierung auf Gesetz und Recht zu verpflichten. Jedenfalls nach Lesart des Bundesverfassungsgerichts: Es reiche nicht, wenn eine Verletzung des *allgemeinen* Rechtsstaatsprinzips (Artikel 20 III) oder Parlamentsvorbehalts möglich erscheint; es müssten *konkrete* Parlamentsvorbehalte missachtet sein.
Wo finden sie sich im Grundgesetz? Im Grundrechtsteil, vereinzelt auch im aussenpolitischen und militärrechtlichen Teil, aber zur Überschreitung deutscher Grenzen gibt es keinen Gesetzesvorbehalt in der Verfassung. 1949, als das Grundgesetz entstand, war das „Rendevouz mit der Globalisierung" (Wolfgang Schäuble) nicht vorhersehbar. Hier führt die Engstirnigkeit des Verfassungsgerichts von vorne herein zur Unzulässigkeit von Organklagen.

Parallelfall 2

An anderer Stelle jedoch wich das Gericht davon ab: 1994 liess es Organklagen gegen Bundeswehreinsätze ausserhalb des NATO-Gebiets zu, obwohl kein Parlamentsvorbehalt einschlägig war: Nach Artikel 87a ist ein Streitkräfte-Einsatz „zur Verteidigung" zulässig und „im Übrigen nur, soweit das Grundgesetz es ausdrücklich zulässt." Eine ausdrückliche Regelung findet sich in Artikel 24: „Der Bund kann sich einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen." Die Übertragung von Hoheitsrechten ist nur „durch Gesetz" zulässig, aber der Bundestag hatte dem NATO-Vertrag und dem „Aufenthaltsvertrag" schon Jahrzehnte zuvor per Gesetz zugestimmt.
Dennoch waren Organklagen von SPD und FDP zulässig. Argument: Möglicherweise seien Rechte des Bundestages als verfassungsändernder Gesetzgeber verletzt. Der NATO-Vertrag fordert Beistand nur bei „Angriff gegen einen von ihnen in Europa oder Nordamerika" (Artikel 5). Bis heute „verteidigt" sich die NATO am Hindukusch, aber Deutschlands Beteiligung erfolgt seither nicht mehr über den Kopf des Parlaments hinweg – immerhin.
Problematisch war auch das Rechtsschutzbedürfnis der FDP-Fraktion: Sie hatte nämlich nichts gegen „out-of-area"-Einsätze, sondern wollte sie – im Gegenteil – in Karlsruhe absegnen lassen: „Wir werden triumphieren, weil wir mit unserer Klage abgewiesen werden." Folglich ging es der FDP „nicht um Rechte des Bundestages gegenüber der Bundesregierung" (richterliches Minderheitsvotum). Doch die Mehrheit der Richter war grosszügiger: Die „Auslegung des Grundgesetzes gerichtlich klären zu lassen, auf die es für die (…) Verfassungsmässigkeit der Massnahme ankommt" sei ein „zulässiges Rechtsschutzziel im Rahmen eines Organstreits." (Rn 211).

Global Compact FOR Migration

Es wird also gedreht und gewendet wie es gerade opportun erscheint. Daraus folgt: Wenn dem Gericht binnen drei Jahren keine Rechtfertigung für die Grenzöffnung einfiel, dann gibt es keine.

Demokratie in „auswärtigen Angelegenheiten“
In auswärtigen Angelegenheiten urteilt das Gericht ansonsten demokratiefern: Gemäss Artikel 59 GG bedürfen völkerrechtliche „Verträge“ der Zustimmung des deutschen Gesetzgebers. Aber schon die damals „einseitige“ Zustimmung der Bundesregierung zum NATO-Doppel-Beschluss galt nicht als „Vertrag“, weil Verträge mindestens zwei Vertragspartner voraussetzen. Man hätte Artikel 59 analog anwenden müssen, weil die Gefahr eines Atomkriegs auf deutschem Boden erhöht wurde. Stattdessen wurde dem freihändigen Internationalismus der Exekutive der Weg geebnet.
Diese Entwicklung mündet in das Urteil zum Migrations-„Pakt“ der UNO, der einem Menschenrecht auf Migration das Wort redet, aber die Menschenrechte der Menschen in den Zielstaaten (z.B. auf Unversehrtheit und Meinungsfreiheit) übergeht. Auch der Pakt ist nach Auffassung des Gerichts kein völkerrechtlicher „Vertrag“, weil er nicht rechts-, sondern „nur“ politisch verbindlich ist. Deswegen durfte Merkel ohne gesetzliche Grundlage zustimmen. Eine Organklage scheidet damit aus. Ebenso eine Grundrechts-Betroffenheit von Bürgern, so dass die Verfassungsbeschwerden kurzerhand abgewiesen werden konnten.

Ausblick
Was wird mit der Demokratie und der Unabhängigkeit des Gerichts im neuen Jahr, wenn der aktive Spitzenpolitiker Harbarth (CDU) dem jetzigen Gerichtspräsidenten nachfolgt? Harbarth setzte sich bei Bundestagsdebatten leidenschaftlich für die Unterzeichnung des Migrationspakts ein. Mehr Eindruck der Befangenheit in Flüchtlingsfragen geht nicht!
PS. Bis 1956 musste das Bundesverfassungsgericht Rechtsgutachten erstatten. Diese sodann abgeschaffte Regelung hätte heute verhindert, dass sich Richter in Schweigen hüllen können, wenn es ihnen passt.
Quelle:
http://heumanns-brille.de/totengraeber-der-demokratie-das-schweigen-des-bundesverfassungsgerichts-zur-fluechtlingspolitik/
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/01/04/totengraeber-der-demokratie-das-schweigen-des-bundesverfassungsgerichts-zur-fluechtlingspolitik/

Trump an Europa: ihr seid Vasallen und interessiert mich nicht

Strategic Culture Foundation, erschienen am 4. Januar 2019 auf > **Strategic Culture Foundation**

"Europa ist mir egal", erklärte US-Präsident Donald Trump diese Woche bei der ersten Sitzung seines Kabinetts im Weissen Haus im neuen Jahr.
Der amerikanische Präsident hat damit wahrscheinlich mehr über die wahre Natur der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa verraten, als er beabsichtigt hatte.
Trump sprach im Zusammenhang mit der militärischen Beteiligung der USA an Europa sowie mit Handels- und anderen Fragen. Er wiederholte das langweilige Mantra, dass die USA angeblich von europäischen Verbündeten "ausgenutzt" werden, indem diese nicht mehr für ihre Militärhaushalte ausgeben.
Es war der übliche weitläufige, kaum artikulierte Trugschluss Trumps, der die dem amerikanischen Konzernkapitalismus innewohnende militärische Verschwendung nicht als destruktives Laster, sondern als vermeintlich tugendhafte Angelegenheit des "Schutzes" Verbündeter und des Rests der Welt darstellt. Kurz gesagt, wahnhafter amerikanischer Exzeptionalismus.
Aber es war Trumps blanke Verachtung gegenüber den europäischen Verbündeten, die bemerkenswert war. Auf eine Frage über seine berichtete Unpopularität in Europa witzelte der Präsident, dass es ihm egal

sei, was die Europäer denken. Wenige Sekunden später machte Trump in einem Schwenk seines unverhüllt egoistischen Gemütszustands eine Wendung und behauptete, dass er beliebt wäre, wenn er bei einer Wahl in Europa kandidieren würde!
Ironischerweise sollten wir Trump aber vielleicht dankbar sein für seine freimütige Offenheit. Indem er Europa mit solch verächtlicher Missachtung abtut, enthüllt er das wahre Gesicht der Beziehungen Washingtons zum alten Kontinent.
Ehemalige amerikanische Präsidenten waren geschickt darin, die transatlantische Verbindung als vermeintliche "strategische Partnerschaft" darzustellen - wie das von den Vereinigten Staaten von Amerika geführte NATO-Militärbündnis am deutlichsten zeigt. Trumps ehemaliger Verteidigungsminister James Mattis, der aus Protest gegen dessen Politik zurücktrat, war dieser konventionellen transatlantischen Form zugetan. Mattis sprach wiederholt über die Bedeutung der Aufrechterhaltung starker Bindungen zu Verbündeten.
Jahrzehntelange transatlantische Rhetorik hat oft dazu beigetragen, die tatsächlichen Beziehungen zwischen Washington und Europa zu verschleiern. Die Realität ist, dass die Europäer keine Partner sind. Sie sind Vasallen.
Aufeinanderfolgende europäische Regierungen und die Europäische Union haben immer wieder erlaubt, dass ihre Länder als Stützpunkte für amerikanische Streitkräfte dienen, auch in der Vergangenheit, als Atomwaffen auf Russland gerichtet waren. Diese Raketen können auf europäischen Boden zurückkehren, wenn die USA vom Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen aussteigen, wie sie es unter Trump zu tun drohen.
Die unterwürfigen europäischen Regierungen haben auch den amerikanischen Militarismus pflichtbewusst unterstützt, indem sie den imperialistischen Kriegen Washingtons eine multilaterale, pseudorechtliche Deckung gaben. Beispielsweise schickten europäische Staaten Truppen, um die US-Kriege in Afghanistan und im Irak zu verstärken und so kriminellen völkermörderischen Unternehmungen eine gewisse Legitimität zu verleihen.
Ironischerweise hat Trump in seinen Bemerkungen in dieser Woche in seinem Kabinett europäische Länder verspottet, weil sie "nur 100 Soldaten" nach Afghanistan und Irak geschickt haben. Er erwähnte auch Syrien und veranschaulichte damit, wie überaus arrogant die kriminelle Einstellung der Vereinigten Staaten von Amerika ist.
So beschimpft Trump die Europäer, weil sie nicht mehr ihrer wirtschaftlichen Ressourcen dafür aufgewendet haben, um der amerikanischen pathologischen Abhängigkeit vom Militarismus gerecht zu werden; weil sie nicht mehr für die militärische Besetzung der europäischen Länder durch die USA bezahlt haben; und weil sie nicht mehr Truppen entsandt haben, um sich den kriminellen Aggressionen der USA im Ausland anzuschliessen.
Frühere amerikanische Präsidenten waren etwas vorsichtiger, wenn es darum ging, Washingtons tyrannische Beziehungen zu Europa zu verschleiern. Aber Trump ist in seiner Sichtweise zu egozentrisch und rüpelhaft transaktional. Der ganze masslose Anspruch der amerikanischen Ritterlichkeit und des Schutzes wird zerschreddert, wenn auch unwissentlich.
Trump sagte Europa diese Woche, dass er sich keinen Deut um den Kontinent und die angeblichen US-Verbündeten schert. Angesichts einer derartigen Verachtung müssen die europäischen Nationen sich der Realität bewusst werden, ihre eigene Unabhängigkeit von Washington festzulegen und insbesondere eine echte kontinentale Partnerschaft mit Russland verfolgen zu müssen.
Die Arroganz Washingtons wird von der Trump-Regierung vielleicht am deutlichsten zum Ausdruck gebracht, die den europäischen Staaten mit Sanktionen droht, wenn sie den Bau der Gaspipeline North Stream 2 aus Russland fortsetzen. Russland ist ein natürlicher strategischer Partner für Europa, insbesondere in Bezug auf die wirtschaftliche Versorgung mit Erdgas und Erdöl.
Das Thema Angebot und Nachfrage von Energie versinnbildlicht noch viel mehr das Verhältnis zwischen Europa und Russland und den USA. Letztere sind so etwas wie ein Schwindler und drängen anderen ihre egoistischen Interessen auf, sei es im Energiehandel oder in militärischen Angelegenheiten. Wir haben das auch in Bezug auf Trump gesehen, der das iranische Atomabkommen zerrissen hat und Europa für die Einhaltung dieses internationalen Vertrags bestraft.
Trump hätte die Realität der amerikanischen Missachtung europäischer Interessen nicht unverhohlener ausdrücken können. Die sind für ihn keinen Pfifferling wert.
Ende letzten Jahres hat die Europäische Union beschlossen, die Wirtschaftssanktionen gegen Russland um weitere sechs Monate zu verlängern. Diese Sanktionen basieren weitgehend auf antirussischen ideologischen Behauptungen Washingtons und seiner NATO-Partner über eine Vielzahl von manipulierten Themen, darunter der Konflikt in der Ukraine und die absurde Fantasie, dass Russland sich in die Wahlen einmischt. Auch hier zeigt sich die Vasallenposition Europas dadurch, dass es die europäischen Volkswirtschaften und nicht die amerikanische Wirtschaft sind, die sich durch die Sanktionen gegen Russland selbstzerstörerischen Schaden zugefügt haben.

Europäische Regierungen müssen etwas von Trumps "America First"-Politik übernehmen und die Interessen ihrer Bürger in den Vordergrund stellen. Europa muss den Antagonismus und Militarismus Washingtons gegenüber Russland zurückweisen. Viele der amtierenden europäischen Regierungen scheinen nicht in der Lage zu sein, den notwendigen politischen Willen zu finden, von Washington unabhängig zu sein. Das ist zum Teil der Grund für einen so phänomenalen Anstieg der Unzufriedenheit in der Bevölkerung mit der Europäischen Union und den etablierten Politikern. Die Machthaber sind nicht ansprechbar und nicht repräsentativ für die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung, was zu weiteren Rückschlägen gegenüber den Institutionen des Establishments führt.
Europa muss aufhören, ein Lakai Washingtons zu sein. Nach Trumps eklatant zum Ausdruck gebrachter Verachtung in dieser Woche gibt es für Europa keine Entschuldigung oder Rechtfertigung, sich weiterhin als amerikanischer Vasall selbst zu entwerten.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2019_01_04_trump.htm

Anonymos-Hacker wollen brisante Details zur Causa Skripal entlarvt haben

16:45 05.01.2019(aktualisiert 16:48 05.01.2019)

Hacker von der Gruppe „Anonymous“ haben Unterlagen im Internet veröffentlicht, die Einsicht in den Fall des in Großbritannien vergifteten Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und seiner Tochter Julia geben sollen.
Die auf der Internetseite cyberguerrilla.org erschienenen Dokumente dienen angeblich als Beweismaterial für geheime Analysetätigkeiten Großbritanniens im Rahmen des staatlich finanzierten Projekts „Integrity Initiative”.
Der Gruppe zufolge riefen Mitarbeiter des Projekts mehrere Jahre vor dem Vorfall in Salisbury zur Ausweisung russischer Diplomaten aus Großbritannien auf. Sie sollen die Notwendigkeit einer „Katastrophe“ verkündet haben, die die Stärkung der britischen Verteidigungsfähigkeiten anspornen würde.
Mitarbeiter von „Integrity Initiative” kooperierten „Anonymous“-Berichten zufolge mit Fachleuten im Chemiewaffen-Bereich und kontaktierten den Anwerber und Nachbarn von Sergej Skripal.
Bereits vergangenen November hatte die Hackergruppe behauptet, Unterlagen, die das Geheimnis über Aktivitäten einer in London ansässigen Nichtregierungsorganisation lüften würden, in ihren Besitz gebracht zu haben. Dieses Projekt trage den Namen „Integrity Initiative“ und werde von London zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten europäischer Länder missbraucht.
Von der Tätigkeit des Projekts sollen auch Sputnik und der TV-Sender RT betroffen sein.
Causa Skripal
Der 66-jährige Sergej Skripal und seine Tochter Julia waren am 4. März 2018 bewusstlos im britischen Salisbury aufgefunden und mit Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus gebracht worden. Von wem und unter welchen Umständen sie wirklich vergiftet wurden, ist unklar. Die britische Regierung behauptete umgehend, dass Russland in den Giftanschlag auf die Skripals mit dem Stoff A-234 verwickelt sei. Russland wies diesen Vorwurf zurück und forderte eine unabhängige Aufklärung.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190105323498078-anonymos-hacker-causa-skripal/

Chinesen landen erstmals erfolgreich Sonde auf der dunklen Seite unseres Mondes

Sott.net Do, 03 Jan 2019 09:43 UTC

Zum erstem Mal in der uns bekannten Geschichte der Menschheit ist eine Sonde auf der dunklen "Rückseite" des Mondes erfolgreich gelandet. Durch die mit der Erde synchronisierte Rotation unseres Mondes sehen wir von der Erde aus immer nur die helle Seite des Mondes. Auf dieser zur Erde gewandten Seite gab es schon einige Landungen von Sonden der Amerikaner, Chinesen und Russen und einige bemannte Mondladungen der Amerikaner in ihren Apollo-Missionen. Die Chinesen haben es jetzt geschafft, auch auf der von der Erde abgewandten Seite eine Sonde zu landen.
Erstmals in der Menschheitsgeschichte ist eine Sonde erfolgreich auf der Rückseite des Mondes gelandet. Die chinesische Chang'e 4 setzte am Donnerstag auf der dunklen Seite des Erdtrabanten auf.
Die Landung erfolgte um 10:26 Uhr chinesische Zeit (03.26 Uhr MEZ), berichtete das Staatsfernsehen Chinas.
Die Chang'e 4 war am 7. Dezember gestartet und erreichte fünf Tage später eine Umlaufbahn des Mondes. Die Sonde soll die Oberfläche untersuchen und funkastronomische Forschungen durchführen.
~ Sputnik

© Reuters / Dinuka Liyanawatt

Mit der Sonde besteht kein direkter Funkkontakt: Da keine direkte Funkverbindung zwischen der Erde und der Mondrückseite möglich ist, erfolgt die Kommunikation mit dem Landegerät über den Übertragungssatelliten Queqiao, der seit Juni in Position ist.

~ Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/33195-Chinesen-landeten-erstmals-erfolgreich-Sonde-auf-der-dunklen-Seite-unseres-Mondes

Juncker der EU setzt häufig Privatjets ein, wobei eine Übernachtungsreise 36 500 € kostet 5/5 (1)

Von. News-for-Friends. Januar 2019

Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, setzte von Januar bis November 2018 für 21 von 43 Dienstreisen Privatflugzeuge ein, berichtet Daily Mail.

Ironischerweise benutzte Jean-Claude für seine weltweiten Reisen fast zur Hälfte Privatjets, wie offizielle Zahlen belegen. In seiner Rede zur Lage der EU im Jahr 2018 warnte er jedoch vor der Bedrohung durch den Klimawandel, der vermutlich durch Emissionen von Flugzeugen verschärft wird.

Die Analyse seiner Ausgaben für Flüge hat dazu geführt, dass seine „übermässige“ Nutzung von Privatflügen untersucht werden muss, denn die Flugkosten müssen von EU-Steuerzahlern finanziert werden,.

Die Analyse ergab, dass die Kosten für viele Besuche über 23 000 GBP lagen, was bedeutet, dass die Gesamtkosten der 21 Flüge Hunderttausende von Pfund betragen. Die Kosten eines Privatjets für eine Nacht nach Tunesien beliefen sich laut Daily Mail auf bis zu 32 943 £ oder rund 36 500 €.

Dies ist besonders problematisch, da nach den Regeln der EU-Kommission „Lufttaxis“ nur zulässig sind, wenn keine geeigneten kommerziellen Flüge verfügbar sind.

Während viele seiner Flüge relativ kurze Distanzen zurücklegten, sagte er in seiner Rede zur EU, dass die Europäer „einen saubereren Planeten für zukünftige Generationen zurücklassen wollen“.

Quelle : https://voiceofeurope.com/2019/01/eus-juncker-frequently-uses-private-jets-with-one-overnight-trip-costing-e36500/?fbclid=IwAR2aGA-iumn1ARtsERPq2BdfEAnfuQWF54EGnRmS9adNnFhgoXLMMiLu0TI#.XC9zdByzras.twitter

Quelle: https://news-for-friends.de/der-juncker-der-eu-setzt-haeufig-privatjets-ein-wobei-eine-uebernachtungsreise-36-500-e-kostet/

DER TOTALE SOZIALISTISCHE ÜBERWACHUNGSSTAAT STEHT VOR SEINER VOLLENDUNG

5. Januar 2019 Michael Mannheimer 51

Gegen die Überwachungsmassnahmen, die schon laufen – und jene, die in Planung sind –, ist George Orwells „1984“ der reine Kindergarten.

Gelesen: 1.424 √ *Michael Mannheimer, 05. 01. 2019*

Da gab es einmal, lang ist's her, ein Gesetz auf sog. „informelle Selbstbestimmung". Dieses Recht gibt es zwar immer noch. Es ist sogar ein **Grundrecht** (solche haben „Ewigkeitswert" und sind nicht abschaffbar). Aber Pustekuchen. Wie wir wissen, pfeift die Merkelbande bekanntlich auf Gesetze. Das Gesetz, so Merkel, ist sie selbst.

Das **informationelle Selbstbestimmungsrecht** ist eine Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und wurde vom *Bundesverfassungsgericht* im sogenannten Volkszählungsurteil 1983 * als **Grundrecht** anerkannt.

Das **Recht auf informationelle Selbstbestimmung** ist das Recht des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten zu bestimmen. Es ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ein **Datenschutz-Grundrecht**, das im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland nicht ausdrücklich erwähnt wird. Der Vorschlag, ein Datenschutz-Grundrecht in das Grundgesetz einzufügen, fand bisher nicht die erforderliche Mehrheit (er scheiterte stets an Rotgrün). Personenbezogene Daten sind jedoch nach Datenschutz-Grundverordnung und nach Art. 8 der EU-Grundrechtecharta geschützt.
** BVerfG, Urteil des Ersten Senats vom 15. Dezember 1983, 1 BvR 209/83 u. a. – Volkszählung –, BVerfGE 65, 1*

Alle die heeren Bestimmungen des „Rechts auf informationelle Selbstbestimmung" können in der Pfeife geraucht werden. Denn Deutschland ist kein Rechtsstaat mehr.
Wenn sogar das OLG Koblenz in einem schriftlichen Urteil festhält, dass Deutschland in weiten Bereichen **kein Rechtstaat** mehr ist – dann haben jene, die immer noch von einem Rechtsstaat faseln, schlechte Karten. O-Ton Urteil OLG Koblenz:

„Die rechtsstaatliche Ordnung in der Bundesrepublik ist (...) jedoch seit rund eineinhalb Jahren ausser Kraft gesetzt, und die illegale Einreise ins Bundesgebiet wird momentan de facto nicht mehr strafrechtlich verfolgt.*"*
Quelle
: http://www.landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/7qe/page/bsrlpprod.psml?pid=Dokumentenanzeige&showdoccase=1&doc.id=KORE242742017&doc.part=L

Warum werde ich von den Verbrecher-Medien nicht mehr angegriffen?
(an vorderster Stelle von meinem Intimfeind, dem ZDF-Chefideologien Claus Kleber)
Weil sie gegen die Validität meiner Texte **nichts** entgegenzusetzen haben. Und weil sie fürchten, durch die gewohnte Denunzierung gegen mich weitere Leser auf meinen blühenden Blog zu bringen. Wo diese dann die Wahrheit erfahren. Und lernen, wo der wahre Feind sitzt. Er sitzt in Berlin im Kanzlerbunker. Und in den Redaktionsräumen der Medien.

Ein Hochverräter, wie er im Buche steht: Claus Kleber, seriös daherkommend, doch korrupt bis ins Mark, ist eine der zentralen Figuren beim Genozid gegen die deutsche Urbevölkerung.
Genau dort, wo eine der zentralen Figuren bei der Durchführung des Völkermordes gegen die Deutschen residiert: Der ZDF-Chefideologe und Bilderberger **Claus Kleber**. Für seinen Hochverrat lässt er sich mit einem satten Gehalt um die 800 000 Euro belohnen. Pro Jahr. Nicht einberechnet die sonstigen „Zuwendungen", die dieser Verräter erhält. Kleber ist ein reicher Mann geworden für seinen unerhörten Verrat an dem Volk, dem er zumindest biologisch noch angehört.
J**udas war auch ein Verräter.** Doch er hat sich wegen seines Verrats selbst gerichtet – und zeigte sich damit als reuiger Sünder. Ein Claus Kleber aber hat sicherlich schon irgendwo eine fürstlich eingerichtete Finca gekauft, wohin er sich zurückziehen wird, wenn der Aufstand hier losgeht. Man wird ihn finden und seiner gerechten Strafe zuführen.

So wird unsere Zukunft aussehen.
Ich erspare mir in der Folge den üblichen normalen Text. Eine Aufzählung tut's auch:

- Sogenannte Smart Cities sollen die gesamte Bevölkerung Tag und Nacht überwachen.

- Strassen-Laternen ausgestattet mit Kameras, Abhörwanzen und Sensoren. Das lästige Wahlvieh will man ständig im Auge behalten. Das heisst immer und überall jeden überwachen und abhören, damit es ja niemals mehr zu einem Systemwechsel oder Machtwechsel kommt. (https://www.heise.de/newsticker/meldung/San-Diego-verwanzt-sich-3633905.html, https://www.presseportal.de/pm/43172/3594281)

- Bericht über Kooperation mit Behörden: Vodafone gibt mehreren Staaten direkten Zugriff auf seine Netze (https://netzpolitik.org/2014/bericht-ueber-kooperation-mit-behoerden-vodafone-gibt-mehreren-staaten-direkten-zugriff-auf-seine-netze/)

- NSA hat Zugang zu beinahe allen Mobilfunknetzwerken weltweit, um Daten abzugreifen und Informationen über jeden und alle zu sammeln! (http://www.golem.de/news/snowden-dokumente-wie-die-nsa-den-mobilfunk-infiltriert-1412-110973.html)

- BND hilft NSA bei der Massenüberwachung in Deutschland (http://www.heise.de/newsticker/meldung/NSA-Skandal-BND-leitete-Daten-eines-deutschen-Internetknotens-in-die-USA-2238481.html; http://www.heise.de/newsticker/meldung/NSA-Skandal-Deutschland-zapft-angeblich-fuer-NSA-Glasfaserkabel-an-2235190.html)

- Verfassungsgericht: B.N.D. kopierte seit 2002 die Telekommunikation am Internetknoten Frankfurt (https://www.radio-utopie.de/2016/11/20/verfassungsgericht-b-n-d-kopierte-seit-2002-die-telekommunikation-am-internetknoten-frankfurt/)

- Totalüberwachung, und damit ermöglichte politische Verfolgung, wird nun "gezielt" erlaubt (https://www.radio-utopie.de/2016/07/02/totalueberwachung-und-damit-ermoeglichte-politische-verfolgung-wird-nun-gezielt-erlaubt/)

- Die Amerikaner überwachen in Deutschland eh alles, auch weil der Wendehals im Kanzleramt (Merkel IM Erika) das zugelassen hat
- siehe auch den ECHELON-Skandal US Überwachung in Europa und US Geheimdienst NSA (PRISM) mit seiner Massenüberwachung in Europa.

Wir müssen endlich einmal über Massnahmen nachdenken, wann und wie wir die Amerikaner aus Europa verbannen und VISA-Sperren gegen US Politiker durchsetzen!
Die Geheimdienste müssen sich noch kaum anstrengen. Denn es gibt doch die IT-Hersteller, die bereits heimlich und jeden überwachen und abhören. Merkel gab schon vor Jahren grünes Licht. Ausserdem gibt es noch die NSA und den BND sowie Staatstrojaner etc.

- Google Home Mini zeichnet ungewollt alles auf.

- Ein frühes Exemplar des neuen Google Home Mini hatte fast durchgehend sämtliche Töne und Stimmen, die in der Wohnung zu hören waren, aufgezeichnet und an Google-Server übertragen. Ohne dass der Benutzer das wollte. (https://www.pcwelt.de/a/google-home-mini-zeichnet-ungewollt-alles-auf,3448402)

- Google Nest kommt in deutsche Schlafzimmer. (https://www.golem.de/news/hausautomatisierung-google-nest-kommt-in-deutsche-wohnzimmer-1701-125609.html)

- Google will in unsere Wohnungen, um alles zu überwachen und über uns 24 Stunden am Tag Daten zu sammeln mithilfe von neuartigen Rauchmeldern, die später in fast allen Gebäuden installiert sein sollen.

- Als Vorwand sollen die jüngsten Hochhaus-Brände in London und in anderen weltweiten Metropolen dienen.

- Das Fussvolk soll auf diese Art und Weise 24 Stunden am Tag abgehört und überwacht werden. (http://www.zeit.de/digital/internet/2014-01/google-kauft-nest-analyse)

- Google will alle Gebäude und alle Wohnungen weltweit scannen und überwachen. (http://www.zeit.de/digital/internet/2012-10/augmented-reality-der-neue-digitale-graben)

- „Google plant unsichtbare Computer und ein allgegenwärtiges Netz – „Augmented reality“ wird zum Standard.

- Lauschfunktionen bei Samsung TV Geräten

- Smart-TVs von Samsung hören zu, wenn in ihrer Umgebung gesprochen wird. Nun warnt das Unternehmen seine Kunden: Wer sicher sein will, dass niemand mithört, der soll auf die Spracherkennung verzichten. (http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/samsung-warnt-vor-eigenen-smart-tv-geraeten-a-1017447.html)

- Samsung warnt: Bitte achten Sie darauf, nichts Privates offen vor unseren SmartTVs zu erzählen (https://netzpolitik.org/2015/samsung-warnt-bitte-achten-sie-darauf-nichts-privates-vor-unseren-smarttvs-zu-erzaehlen/)

- Spielkonsole Xbox One: Kincet spielt Überwacher im Wohnzimmer

- (http://www.insidegames.at/xbox-one-kinect-scannt-gesichter; https://futurezone.at/produkte/xbox-kinect-totale-kontrolle-ohne-ausweg/24.597.542)

„Gesichts- und Gefühlserkennung“
Mehr Klarheit zum Einsatz der neuen Kinect-Technik muss Microsoft auch beim Umgang mit den Userdaten schaffen: Der Next-Gen-Sensor ist schliesslich recht fortgeschritten: Die Kameras erkennen anhand des Gesichtsausdrucks des Users dessen Stimmung. Die Kinect weiss, welcher Nutzer welchen Controller in der Hand hält. Ist der User aufmerksam oder abgelenkt? Ist er traurig oder fröhlich? Sind Augen und

Mund offen oder geschlossen, unterhält sich der Spieler mit anderen? Microsoft will so die Reaktionen der Zocker erfassen und mit dem Gelernten zukünftige Produkte verbessern. Das klingt beispielsweise bei neuen Serien-Produktionen nach einem vielversprechenden Ansatz – und auch die Werbeindustrie wäre bestimmt nicht abgeneigt, zu zählen, wie viele Augen nun tatsächlich einen Werbespot sehen.“

Datenschützer Peter Schaar warnt:
„Die Xbox registriert ständig alle möglichen persönlichen Informationen über mich. Reaktionsgeschwindigkeiten, meine Lernfähigkeit oder emotionale Zustände. Die werden dann auf einem externen Server verarbeitet und möglicherweise sogar an Dritte weitergegeben. Ob sie jemals gelöscht werden, kann der Betroffene nicht beeinflussen.“

- Erste echte Testphase für die globale Massenüberwachung wird jetzt bei Tieren getestet.

- Projekt-Icarus: Dabei handelt es sich um eine Technik, die das geheime Treiben der Tiere entlarvt. (https://www.tagesschau.de/ausland/icarus-projekt 101.html) https://www.welt.de/wissenschaft/plus173330310/Projekt-Icarus-Eine-voellig-neue-Technik-um-Tiere-zu-ueberwachen.html; https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/neues-tracking-system-icarus-fuer-tiere-koennte-auch-menschen-verfolgen/)

In ein paar Jahren ist das lästige “kriminelle Fussvolk“ an der Reihe.

- RFID Chips stehen schon bereit. Die neuesten Smart Home Geräte überwachen und belauschen schon heute unbemerkt alle Mieter in Wohnungen.

- Läuft alles nach Plan für die Globalisten.

- Die Globalisten wollen schliesslich immer und überall wissen, wo sich die NWO-Gegner, Putin-Versteher, Trumpisten, AfDler und Euro-Kritiker verstecken und rumtreiben.

- Die Globalisten haben ihre Strategie geändert. RFID Chips kommen nicht mehr unter die Haut, sondern werden in Schuhen und Kleidungen platziert. Mit integrierten Abhörwanzen natürlich.

- Selbstverständlich werden all die oben genannten Technologien (wie die RFID Chips und Massenüberwachung von Menschen (80 Millionen Terroristen in Deutschland) von den deutschen Neobolschewisten (Altparteien, insbesondere Grüne, SPD) tatkräftig unterstützt. Die Verabschiedung der entsprechenden Gesetze ist nur noch eine Frage der Zeit – und wird dank CDU/CSU/SPD hundertprozentig erfolgen.

Überwachungspille in den USA zugelassen
Die Vorstösse zur Überwachung von Bürgern werden immer grotesker. Einem Bericht der „New York Times“ zufolge hat die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) jetzt ein Medikament zugelassen, das Menschen digital überwachen kann.
(https://marbec14.wordpress.com/2017/11/16/ueberwachungspille-in-den-usa-zugelassen/; https://www.pcwelt.de/a/chip-auf-dem-zahn-soll-ernaehrung-analysieren,3450217)

- Die Eliten wollen uns per Chip auf den Zähnen und per elektronischen Überwachungspillen in unseren Körpern überall überwachen und belauschen.

- Das Volk darf sich nicht der Kontrolle von Globalisten entziehen.

- BND zapft widerrechtlich Provider an Knotenpunkten an (https://www.pcwelt.de/a/chip-auf-dem-zahn-soll-ernaehrung-analysieren,3450217; http://www.heise.de/newsticker/meldung/BND-hat-zweiten-Provider-neben-der-Telekom-hierzulande-angezapft-2481254.html)

- Bericht über Kooperation mit Behörden: Vodafone gibt mehreren Staaten direkten Zugriff auf seine Netze (https://netzpolitik.org/2014/bericht-ueber-kooperation-mit-behoerden-vodafone-gibt-mehreren-staaten-direkten-zugriff-auf-seine-netze/)

- Vodafone-Tochter und GCHQ hörten Unterseekabel ab (http://www.gulli.com/news/25181-ozapft-is-vodafone-tochter-und-gchq-hoerten-unterseekabel-ab-2014-11-21)

- NSA hat Zugang zu beinahe allen Mobilfunknetzwerken weltweit, um Daten abzugreifen und Informationen über jeden und alle zu sammeln! (http://www.golem.de/news/snowden-dokumente-wie-die-nsa-den-mobilfunk-infiltriert-1412-110973.html)

- BND und CIA haben gemeinsam Provider an Knotenpunkten angezapft. (http://www.heise.de/newsticker/meldung/Bericht-BND-und-CIA-haben-gemeinsam-Provider-in-Deutschland-angezapft-2489463.html)

- BND hilft seit vielen Jahren der NSA Internetknotenpunkte anzuzapfen. (Damit ist der Beweis auch hier wieder erbracht. Deutschland ist ein Verwaltungsgebiet der USA)

- (http://www.heise.de/newsticker/meldung/NSA-Skandal-BND-leitete-Daten-eines-deutschen-Internetknotens-in-die-USA-2238481.html; (http://www.heise.de/newsticker/meldung/NSA-Skandal-Deutschland-zapft-angeblich-fuer-NSA-Glasfaserkabel-an-2235190.html)

Abhören in der EU jetzt grenzenlos:
Die korrupten Eurokraten peitschen den alternativlosen Überwachungsstaat in der EU durch.

- Anordnungen von Hausdurchsuchungen, Spitzeleinsätzen, Telekommunikationsüberwachung, Trojanern mund zur Aufhebung des Bankgeheimnisses sind nun unter allen EU-Mitgliedstaaten möglich.“ (http://www.heise.de/tp/artikel/41/41305/1.html)
- §SPD und CDU/CSU bauen unbemerkt DDR 2.0—> Stasi-Apparat auf. (http://www. daten-speicherung.de/index.php/ueberwachungsgesetze/)
- Das FBI darf mitbestimmen, wo, wann, wie in Europa was überwacht und wie lange abgehört wird. (https://de.wikipedia.org/wiki/Enfopol)
- NATO baut seine Überwachung in Deutschland aus. Die BRD-Politiker schweigen. (http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-08/nato-autonummern-scanner-datenschutz)
- USA schaffen militärisch-polizeiliche Behörde in Deutschland.
- „Die Behörde heisst „Joint Interagency Counter Trafficing Center (JICTC)“. In ihr arbeiten Agenten des FBI und der US Homeland Security. Die Bundesregierung räumt dem JICTC grosse Freiheit ein.“ (http://www.pravda-tv.com/2014/12/usa-schaffen-militaerisch-polizeiliche-behoerde-in-deutschland/)
- BND hilft den US-Geheimdiensten Bürgerrechte und Grundrechte zu verletzen.
- BND und CIA haben gemeinsam Provider in Deutschland angezapft https://www.pcwelt.de/a/chip-auf-dem-zahn-soll-ernaehrung-analysieren,3450217; http://www.heise.de/newsticker/meldung/Bericht-BND-und-CIA-haben-gemeinsam-Provider-in-Deutschland-angezapft-2489463.html
- US-Geheimdienste überwachen Bundeswehr http://www.heise.de/newsticker/meldung/USA-ueberwachen-Bundeswehrsoldaten-in-Deutschland-2404957.html)
- US-Beamte wenden US-Gesetze auf deutschem Boden in Deutschland an.
- US-Beamte überprüfen Reisende in Deutschland. Die deutschen Sicherheitsbehörden sind unbesorgt, da Deutschland seit dem 2 Weltkrieg ein Protektorat der USA ist, dürfen diese US-Idioten alles machen, was denen in den Kram passt. (http://www.sueddeutsche.de/politik/geheimer-krieg-us-beamte-ueberpruefen-reisende-in-deutschland-1.1820764)
- CDU/CSU und SPD bauen die Massenüberwachung von Hartz 4 Empfängern aus.
- Das alternativlose Merkel-Regime will Deutschland in eine militarisierte DDR 2.0 Diktatur verwandeln. (http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/belagerung-von-hartz-iv-familien-geplant.php; https://www.contra-magazin.com/2016/08/hartz-iv-stasi-totale-ueberpruefung-auch-von-nahen-verwandten/)
  - Jobcenter spionieren Hartz 4 Empfänger aus. (http://www.huffingtonpost.de/entry/hartz-iv-jobcenter-sanktionen-spionage_de_5a5ceb5ae4b03c41896815c9?1cu, http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/hartz-iv-exzessive-verfolgungsbetreuung-geplant.php)

Der Traum eines Überwachungsstaates nach Stasi/Gestapo Vorbild wird für die CDU/SPD endlich wahr.

- Sonderprämien für Sanktionen gegen Arbeitslose beim JobCenter. (https://antilobby.wordpress.com/2014/02/26/jobcenter-chefs-pramien-fur-hartz-iv-sanktionen/)
- Die Bundesregierung plant eine exzessive Massenüberwachung,Verfolgung und Belagerung von Arbeitslosen. (http://www.labournet.de/politik/erwerbslos/arbeitsamt/schikanen/belagerung-von-hartz-iv-familien-geplant/)

- Merkels Einheitspartei im Bundestag setzt im September 2016 die Entrechtung von Arbeitslosen und Diskriminierungsgesetz gegen die Hartz 4 Empfänger durch. (https://antilobby.wordpress.com/2016/09/02/cduspd-unrechtsstaat-brd-beschliesst-diskriminierungsgesetz/)

Noch Fragen?
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/01/05/der-totale-sozialistische-ueberwachungsstaat-steht-vor-seiner-vollendung/

"Die Party ist vorbei" – Salvini attackiert Bürgermeister, die strenge Einwanderungsregeln ablehnen

5.01.2019 • 15:30 Uhr https://de.rt.com/1rbi

Quelle Reuters

Der Chef der rechten Lega, Matteo Salvini, ist seit 2. Juni 2018 Italiens Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident. Vor allem wegen seiner harten Vorgehensweise gegen Migranten macht der 45-Jährige von sich reden.

Auch 2019 setzt der italienische Innenminister Salvini seinen rigorosen Anti-Migrationskurs fort. Jetzt griff er Bürgermeister italienischer Städte an, die seine scharfen Einwanderungsregeln ablehnen. Sie würden Italiener verraten und sollten zurücktreten.
Mehrere Bürgermeister in Italien – darunter von Palermo, Florenz und Neapel – rebellieren gegen den Anti-Migrationskurs des italienischen Innenministers Matteo Salvini. Vor allem wehren sie sich gegen ein vor kurzem verabschiedetes Migrationspaket der Regierung, das Einwanderung erschweren soll. Kritiker des Dekrets bemängeln unter anderem, dass dadurch Migranten leichter ausgewiesen oder die sozialen Leistungen eingeschränkt werden sollen. Zudem würden durch das Gesetz die Menschen in die Illegalität gedrängt.

Palermos Bürgermeister geht auf Konfrontation mit Rom
So sagte Palermos Bürgermeister Leoluca Orlando, er werde in der Hauptstadt Siziliens einige Vorgaben für die Kommunen außer Kraft setzen. Es sei keine Frage der Migranten oder der offenen Häfen für alle, es sei eine Frage der Menschen- und Bürgerrechte für alle, schrieb Orlando auf Facebook. Weiter schrieb er:
Heute beginnt es mit den Migranten und morgen folgen die anderen. (…) Alle Regime in der Geschichte haben immer mit unmenschlichen Rassengesetzen angefangen, die als Sicherheitsgesetze getarnt waren.
Der Chef der rechten Lega griff nun die rebellischen Bürgermeister in den sozialen Netzwerken an:
"Wer das Sicherheitsdekret nicht respektiert, hilft den Illegalen und verrät Italien und die Italiener", schrieb Salvini.
Diejenigen müssten sich vor dem Gesetz und der Geschichte dafür verantworten. Wer die Gesetze nicht befolge, solle zurücktreten, so Salvini. Und dies ist nicht bloß als leere Drohung zu verstehen, denn der ehemalige Bürgermeister der kalabrischen Stadt Riace steht derzeit unter Hausarrest, weil er die illegale Migration unterstützt und gefördert haben soll.
"Einige Bürgermeister blicken gerne auf die guten alten Zeiten der Einwanderung zurück, aber für sie ist die Party vorbei", so Salvini.
Orlando wiederum sagte in einem Interview mit der Zeitung *La Repubblica*, sein Widerstand gegen das Dekret sei "kein Akt des zivilen Ungehorsams", sondern bloße Anwendung der italienischen Verfassung, die all denen, die in seinem Land leben, bestimmte Rechte garantiert. Er will gerichtlich gegen das Dekret vorgehen.

Neapels Bürgermeister setzt sich für Migranten auf Schiff ein
Neapels Bürgermeister Luigi de Magistris legte noch eine Schippe drauf. Am Donnerstag kündigte er an, den Hafen der Stadt für ein Schiff der Nichtregierungsorganisation "Sea Watch" zu öffnen. Das Boot, das an der Rettung von Migranten beteiligt ist, steckt seit mehr als zwei Wochen im stürmischen Mittelmeer fest. An Bord sind 32 Asylbewerber.
"Ich hoffe, dass dieses Boot nach Neapel kommt. Denn trotz allem, was die Regierung sagt, werden wir es in den Hafen lassen", sagte de Magistris und fügte hinzu, dass er "der Erste sein wird, der die Rettungsaktion leitet."
Salvini wiederum antwortete darauf mit dem Hinweis, dass alle Häfen in Italien für Schiffe zur Rettung von Migranten geschlossen seien.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/82062-party-ist-vorbei-salvini-attackiert-burgermeister/

Schreckliche Silvesterszenen aus Berlin – „Dieses Land ist schützenswert, aber nicht mehr schützbar“

Von Imad Karim / Gastautor*5. January 2019 Aktualisiert: 5. Januar 2019 15:46*

„Schieße auf sie (auf die Polizisten), schießt!“ – „Versammelt euch (steht in Reihen) und schießt auf sie“ – Imad Karim hat zu einem Video von Silvester in Berlin-Neukölln die Passagen, in denen Arabisch gesprochen wird, übersetzt.

Foto: Screenshot/https://www.youtube.com/watch?v=tpS2jzaVrsw

Diese Aufnahme stammt aus einem Video, das in Berlin in der Silvesternacht 2018/2019 im Stadtteil Neukölln entstanden sein soll.
In dem hier gezeigten Video sehen Sie Szenen, die sich laut Quelle dieses Silvester in Berlin abgespielt haben. Imad Karim hat die Passagen, in denen Arabisch gesprochen wird, für uns übersetzt. Und er teilt mit uns seine tiefe Besorgnis um unser Land, um unsere Kultur, unsere Freiheit und Sicherheit, für deren langfristigen Bestand er immer weniger Hoffnung in seinem Herzen trägt.

Dieses Land ist schützenswert, aber nicht mehr schützbar
Liebe Freunde und auch liebe Kritiker meiner politischen Position und auch an diejenige, die mich bei Facebook melden, sonstwo stalken, bedrohen, wegen Volksverhetzung anzeigen und mich verklagen, auch wenn ich in diesem Leben nie fehlerfrei Deutsch sprechen und schreiben werde, war **Deutschland**, dieses großartige Land für mich immer eine **Insel der Sicherheit, der Freiheit, der Demokratie und der Vielfalt** gewesen. Hier konnte ich bisher 41 Jahre leben und wirken. Niemand hinderte mich daran, meine vorhandene Kreativität zu entfalten und alle Türen standen mir immer offen. Ein wunderbares Gefühl!
Und ich liebte es, hier und an jeder Ecke, auf viele Kulturen zu treffen, viele Sprachen zu hören und viele Köstlichkeiten aus allen Herren Ländern zu kosten und zu schmecken. Bei allem aber war es mir immer wichtig, dieses Land und seine Kultur, dem ich mich immer mit dem Verstand, dem Herzen und dem Gewissen verpflichtet fühlte, stets zu schützen. Jetzt mit 60 Jahren muss ich schmerzhaft feststellen, ich habe versagt. **Dieses Land ist schützenswert, aber nicht mehr adäquat schützbar.**
Ich bin mir leider sicher, dass es dieses Land, so wie ich es bisher 41 Jahre kennenlernen und schätzen durfte, für meine Nachfahren nicht mehr geben wird. Ich hoffe nur, dass sich nach mir die Aufrichtigen zusammentun, unabhängig von Abstammung und Hautfarbe, um gemeinsam die importierte Gewalt und

Menschenverachtung mit möglichst wenig Blutvergießen dorthin zurückzuschicken, wo sie hergekommen sind respektive zum Teufel zu jagen.

Arabisch verstehen ist ein Segen und ein Fluch zugleich!
Nein, das ist nicht harmlos, was wir hier in diesem Video sehen und hören. Für mich, der ich Arabisch verstehe, noch weniger. Arabisch verstehen ist ein Segen und ein Fluch zugleich! **Segen**, weil man als Arabisch Sprechender die Gefahren sofort erkennt und davor warnen kann, und **Fluch**, weil so wenige die Warnung ernst und wahrnehmen.
In dem folgenden **Video**, das laut Quelle an Silvester 2018/19 in Berlin aufgenommen wurde, höre ich arabische junge Männer mit syrischem, palästinensischem und libanesischem Dialekt sprechen. Hier ist ein Auszug, was sie sich gegenseitig zurufen:
„Schieße auf sie (auf die Polizisten), schießt!“ – „Los Jungs (Kameraden), schießt auf ihn da (auf den einen Polizisten)“ – „Schießt auf sie (auf die Polizisten), schießt!“ – Dann auf Deutsch: „Hurensöhne“ – „Schießt auf sie, diese Hurensöhne“ – Dann wieder auf Deutsch: „Hurensöhne“ – „Ok Samieh (Männername), lass ihn, hat genug gekriegt, es reicht, lass ihn los.“ – „Versammelt euch (steht in Reihen) und schießt auf sie.“
(Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=tpS2jzaVrsw)
Auch zeigen ihre Redewendungen, dass sie bereits Kampferfahrung haben und man erkennt, dass sie nicht hier geboren sind. Das sind jene, für die an Bahnhöfen geklatscht wurde. Das sind jene, die hierher gekommen sind und bettelnd „Zuflucht“ und „Schutz“ forderten. Das sind jene, die Grenzpolizisten angegriffen haben, wenn diese sie aufzuhalten versuchten. Das sind jene, die die Richter – womöglich auch aus Angst – immer milde verurteilen.
Ja, Arabisch verstehen ist ein Segen und ein Fluch zugleich!
***Zum Autor:** Imad Karim, 1958 in Beirut geboren, nahm dort 1975 im Schatten des ausbrechenden libanesischen Bürgerkrieges sein Studium an der Akademie der Schönen Künste auf, das er 1977 in Deutschland fortsetzte. 1987 Magisterabschluss in Sozialwissenschaft (Politologie). Nach Beendigung des libanesischen Bürgerkrieges 1991 Rückkehr in seine Heimat, wo er den Film „Die verlogenen Mythen meines Krieges“ drehte. Seit 1992 freier Fernsehjournalist, Filmautor und Regisseur. Seit 2001 arbeitet er als freier Fernsehautor für deutsche und internationale Medien. Hier geht es zu seiner beeindruckenden Homepage.*
Der Artikel erschien zuerst beijuergenfritz.com. Die Meinung unserer Gastautoren entspricht nicht unbedingt der Meinung der Redaktion von EPOCH TIMES oder der ihrer anderen Gastautoren. Sie dient der Meinungsvielfalt zur Meinungsbildung.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/schreckliche-silvesterszenen-aus-berlin-dieses-land-ist-schuetzenswert-aber-nicht-mehr-schuetzbar-a2757915.html

Implantierbare Gehirngeräte – Gefährliche neue Technologie wird von Mark Zuckerberg gefördert 5/5 (1)

Von. News-for-Friends 5. Januar 2019

Implantierbare Gehirngeräte – Gefährliche neue Technologie wird von Mark Zuckerberg zusammen mit dem US-Verteidigungssystem gefördert.
Mark Zuckerberg finanziert ein Fünf-Milliarden-Dollar-Programm mit dem Ziel, “alle Krankheiten einer einzigen Generation zu beseitigen”. So der businessinsider.com

Dieses Programm beinhaltet das Experimentieren mit Brain-Machine-Interfaces. Der jüngste Durchbruch dieser neuen Technologie ist ein drahtloses Implantat, das die Bewegung eines Affen in Echtzeit simulieren, unterbrechen und aufzeichnen kann.

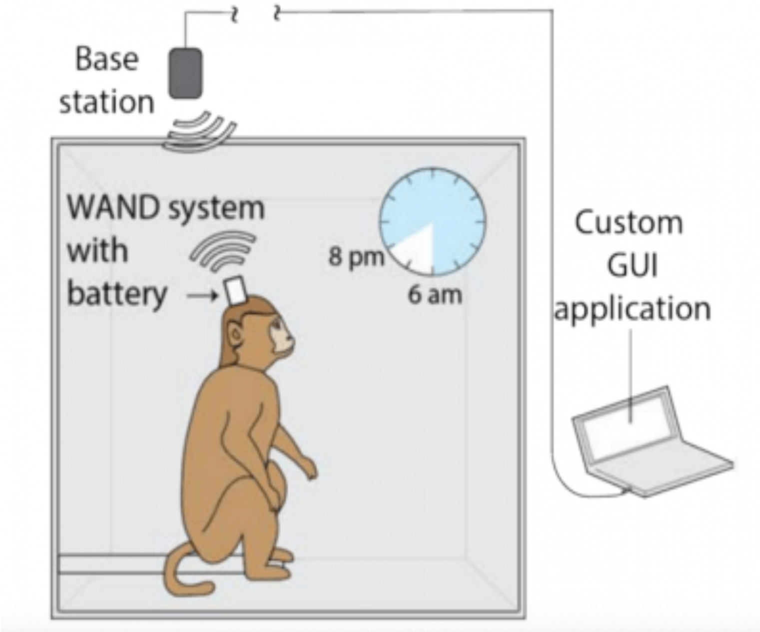

Bild: Biomedizinische Technik / Chan-Zuckerberg Biohub

Einige der daran beteiligten Team-Mitglieder von Chan Zuckerberg Biohub werden sich nun der Chan Zuckerberg Initiative anschliessen, die unabhängig von anderen Zuckerberg-Unternehmungen arbeitet, um diese neue Technologie weiter zu entwickeln.
Ein weiterer "Vorteil" dieser Technologie ist die Verbesserung der Interaktion von Menschen mit Computern.
Rikky Muller ist einer der führenden Wissenschaftler bei CZ Biohub und arbeitet für ein Startup-Unternehmen namens Cortera, wo sie ein Gerät namens "Stab" entwickelt haben, das die Bewegungen von Affen steuern kann.
Kling ja alles harmlos –.oder? Wenn da nicht das US-Verteidigungssystem involviert wäre.
Cortera soll von der DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency) finanziert worden sein.
Wer ist DARPA: Die Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) ist eine Behörde des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten, die Forschungs-Projekte für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten durchführt, u. a. auch Weltraumprojekte. Das jährliche Budget beträgt etwa drei Milliarden US-Dollar. Wikipedia
Hat das Verteidigungsministerium militärische Anwendungen für diese Technologien? Gedankenkontrolle, Manipulation oder Schlimmeres.
Man hofft, dass diese neue und unglaubliche Technologie für etwas Gutes entwickelt wird, aber so wie immer wird es sicher wieder in eine Waffe verwandelt. Stelle man sich vor, es werde einem Präsidenten implantiert … … oder vielleicht wurde es ja schon?

Quelle : http://uncut-news.ch/2019/01/03/gefaehrliche-neue-technologie-wird-von-mark-zuckerberg-gefoerderte-implantierbare-gehirngeraete/
Quelle: https://news-for-friends.de/implantierbare-gehirngeraete-gefaehrliche-neue-technologie-wird-von-mark-zuckerberg-gefoerdert/

Trump wird bald gestürzt werden

Freitag, 4. Januar 2019 , von Freeman um 17:00

Es würde mich sehr wundern, wenn Trump bis Ende des Jahres politisch überlebt, das heisst im Amt bleibt. Wie ich hier berichtet habe, wenn die Demoratten die Mehrheit im Kongress bei den Zwischenwahlen erreichen, werden sie seine Amtsenthebung einleiten, und sie haben die Mehrheit seit Jahresanfang. Nur Stunden nachdem die Vertreterin für Michigan, Rashida Tlaib, vereidigt wurde, eine von zwei moslemischen Kongressabgeordneten, erzählte sie einer Gruppe Linksfaschisten, sie wird Trump jagen, sie würde dabei den Demoratten helfen, "*den Mutterficker des Amtes zu entheben.*"

Am 3. Januar, gleich am ersten "Arbeitstag" des Kongress, haben der Repräsentant für Kalifornien, Brad Sherman, und Al Green aus Texas, die entsprechenden Artikel für die Amtsenthebung von Trump eingereicht. Sherman erzählte der Los Angeles Times, "*jeder Tag, in dem Trump nicht mehr im Weissen Haus ist, wird gut für unser Land sein.*"
Wie schwach die Position von Trump ist, sieht man an seiner Rücknahme des Zeitplans für den von ihm erst vor wenigen Tagen verkündeten Truppenabzug aus Syrien. Jetzt soll er nicht so schnell stattfinden, wenn überhaupt.
Aber nicht nur die Demoratten wollen ihn stürzen, es gibt auch eine Revolte im eigenen Lager der Republikaner, angeführt von Lindsey Graham und Mitt Romney. Die amerikanischen Medien sind sowieso von Anfang an schon zu 99 Prozent gegen ihn.
Wer immer noch denkt, Donald Trump hat einen grossen Plan, werde den "Sumpf" trockenlegen und den Tiefenstaat entmachten, der sollte sich ernsthaft fragen, ob er nicht an Wunschdenken und Realitätsleugnung leidet.
Wir dürfen nicht vergessen, was mit Richard Nixon passiert ist, der aus dem Amt gejagt wurde, weil er das Unmögliche veranlasste, das Ende des Vietnam-Krieges. Watergate war doch nur eine Ausrede. Niemals darf ein Präsident in den Augen des Militärisch-Industriellen-Komplexes einen Krieg beenden.
Schonmal sicher keinen, den Israel will, denn darum geht es in Syrien. Alle Kriege gegen die arabischen Länder, ob Irak, Libyen, Syrien oder Jemen, werden nur wegen und für Israel geführt. Wer das nicht kapiert, ist ein von den Lügenmedien abgefüllter Zombie.
Was ist denn Trump für eine Schwachmatte, wenn er den Abzug aus Syrien ankündigt, um ihn dann 10 Tage später zurückzunehmen, weil die wirklichen Strippenzieher einen bedrohen?
Trumps grösster Fehler war zu sagen, Israel kann sich sehr gut selber verteidigen, denn schliesslich zahlen die USA 4,5 Milliarden Dollar pro Jahr für Israels Sicherheit. "*Und wir geben tatsächlich viel mehr als das, wenn man sich die Bücher anschaut*", fügte er hinzu.
Das grosse geostrategische Programm, der von den Zionisten dominierten anglo-amerikanischen Welt seit über 100 Jahren, lautet, Russland zerstören, seit 1979 den Iran auch, und dafür sorgen, dass Deutschland sich niemals mit diesen beiden verbündet.
Deshalb unterliegt ihr in Europa einer permanenten und penetranten Propaganda und Gehirnwäsche durch die transatlantisch dominierten Medien. Das ist die Politik der BRD, seitdem der grösste Landesverräter Deutschlands Kanzler wurde, nämlich Konrad Adenauer!!!
Deswegen wird der Tiefenstaat es niemals erlauben, dass Trump mit Putin freundschaftliche Beziehungen hat. Jeder Versuch wird sofort sabotiert.
Deshalb hat der britische Geheimdienst Hillary Clinton geholfen, das Steele Dossier zu fabrizieren, um behaupten zu können, Moskau hätte die Präsidentschaftswahl zu Gunsten von Trump beeinflusst.
Deshalb wurden auch die Skripals vergiftet, um Russland die Schuld geben zu können, und MH17 wurde auch deswegen über der Ukraine abgeschossen. Russland muss immer der Böse sein.
Frieden ist das allerletzte, was die Kriegshetzer in Washington, London und Tel Aviv wollen. Es muss ein permanenter Kriegszustand herrschen, und es müssen ganz böse Feinde erfunden werden und es muss sie immer geben, die einen bedrohen.
Die USA, GB und Israel funktionieren nur unter diesem permanenten Kriegszustand, denn Rüstung und Militär sind die wichtigsten Wirtschaftsbereiche. Ausserdem kann man so die Bevölkerung in einer ständigen Angst halten.
Wenn Trump überleben will, muss er sofort mit allem, was er an Dreck über seine Feinde weiss, rausrücken. Er muss zum Beispiel die wirklichen Planer und Ausführer der 9/11-Attacken nennen.
Trump weiss, was wirklich passiert ist, denn gleich nach den Anschlägen, als die Eindrücke noch frisch waren, sagte er gegenüber den Medien, die Türme sind durch Bomben zerstört worden. (Siehe hier ...)

Er muss vor dem Bildschirm und in seiner Ansprache an die Amerikaner und die Welt sagen:
"*Meine amerikanischen Landsleute, es ist endlich meine Pflicht, Euch zu erzählen, wer die Angriffe auf die Vereinigten Staaten von Amerika am 11. September 2001 durchgeführt hat. Es waren nicht 19 arabische Terroristen und nicht Osama Bin Laden, sondern es war ein Komplott der eigenen Geheimdienste in enger Zusammenarbeit mit Israel und Saudi-Arabien.*"
Wenn er weiterhin sein Wissen für sich behält, dann wird er bald gestürzt werden. Danach mit der Wahrheit rauszurücken, bringt ihm nichts und ist sowieso zu spät.
Es kann sogar sein, dass die Hacker-Gruppe "The Dark Overlord" ihm zuvorkommt, denn sie haben angekündigt, einen "megaleak" von über 10 GB an Dokumenten über 9/11 zu veröffentlichen, was den Tiefenstaat laut eigenen Worten "*niederbrennen*" wird.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/trump-wird-bald-gesturzt-werden.html#ixzz5cl40aK88

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	5. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 118, Mai/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10.Dezember 1948, im Artikel 19, ‹Meinungs- und Informationsfreiheit›, gilt dieses unumschränkte Recht weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch jeglicher Ideologie:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Meinungen und Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen nicht zwingend identisch mit dem Gedankengut, den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und damit also auch nicht in irgendeiner Weise mit dem Missionsgut und daher auch nicht verbindend mit der FIGU sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Sichtbares Wunder der Schöpfung …

Wenn ich in mir selbst und nach aussen recht tue und guter Dinge bin, dann fliessen in mich wie ein gewaltiger Strom frohe und gute Gedanken, gute Gefühle, grosse Liebe sowie Freiheit, Frieden und Harmonie. Und all diese hohen Werte kann ich frei nach aussen entfalten, sie den Mitmenschen zukommen lassen und diese als meinesgleichen erachten und behandeln. Woher all die guten Gedanken und Gefühle kommen, das weiss ich: Sie entstammen aus der Form meines tiefsten Wesens, das mich fortwährend dazu drängt, wahrer Mensch zu sein. Nichts kann ich dazu tun, dem entgegenzuhandeln, so ich mir das Drängen zum wahren Menschsein gefallen lasse, es in meinem Bewusstsein behalte und vor mich hinsummen kann, wie schön doch das Dasein und die Welt und wie herrlich doch die ganze Schöpfung ist. All das halte ich fest, und dazu kommt mir bald noch das eine und das andere in den Sinn, was mir gesamthaft mein Bewusstsein erhellt und meine Gedanken und Gefühle immer mehr erwärmt. Mein Bewusstsein weitet sich, und mein Wissen und Sehen werden stetig grösser und umfangreicher; alles breitet sich immer weiter aus und wird heller, bis es an unendlich weit entfernte Grenzen stösst. Das Bild in meinen Gedanken vollendet sich und wird wahrlich zu einem Zustand paradiesischer Pracht und Schönheit, von dem mein innerer Blick gefangen wird – gleichsam einem sichtbar gewordenen Wunder, das ich nur im Bewusstsein wie betäubt zu übersehen vermag: Das sichtbare Wunder der Schöpfung.

SSSC, Hinterschmidrüti, 20. Januar 2005, 2.02 h, Billy

Der falsche Weg ...

Bei Menschen Beweise führen zu wollen, ist seit alters her der falsche Weg, darum soll niemals erklärt werden, dass jetzt einmal dieses und jenes bewiesen werden soll. Eine Beweisführung in allen Belangen muss der Mensch immer in sich selbst führen, und zwar durch seine effectiven Wahrnehmungen und Erkenntnisse, durch seine Gedanken und Gefühle sowie durch seine tiefgründigen Überlegungen, aus denen Kenntnisse und Wissen, Erfahrung und Erleben und die Essenz des Ganzen, die Weisheit, gewonnen werden. Etwas beweisen zu wollen ist in jedem Fall immer falsch, wenn es sich um Dinge handelt, die jeder Mensch selbst durch seinen eigenen Verstand und durch seine eigene Vernunft in sich selbst ergründen und erkennen muss, woraus dann die eigene innere Beweisführung entsteht. Andere Beweise können nur in der Hinsicht geführt werden, wenn z.B. bei einem Unfall oder Verbrechen usw. die Fakten aufzuklären sind, die dann als Beweislage dienen. Wo es jedoch um reine Fakten der Vernunft und des Verstandes geht, wofür Beweise geschaffen werden sollen, ist es grundfalsch, eine offene und äussere Beweisführung anstreben zu wollen. Dinge der Vernunft und des Verstandes können ausschliesslich nur aus eigenen Überlegungen und Schlussfolgerungen, aus eigenen Gedanken und Gefühlen sowie aus eigenen inneren Wahrnehmungen und Beurteilungen bewiesen werden. Wird jedoch in solcherlei Beziehung versucht, einem Menschen etwas zu beweisen, dann kommt es dem gleich, als wenn ihm Dummheit an den Kopf geworfen würde, oder dass der Beweisende damit eine eigene grössere Intelligenz und Gescheitheit gegenüber dem Menschen an den Tag legte, dem etwas bewiesen werden soll. Diese Dummheit solcher Beweisführungsversuche fundiert oft auch in Reden, bei denen z.B. gesagt wird: <Ich werde Dir/Ihnen jetzt einmal etwas sagen/beweisen, dann werden wir ja schon sehen, wer zuletzt recht hat.>
Wie dumm und dämlich sind doch solche Reden der Beweisführung, denn in jedem Fall vermögen nur innere Wahrnehmungen, Werte, Erkenntnisse, Kenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse sowie das innere Wissen und die Weisheit echte Beweise zu erbringen. Ein solcher Beweis allein entspricht einer verstandesmässigen und vernunftsträchtigen Beurteilung, die daraus entsteht, dass etwas Effectives als wahr erkannt und anerkannt wird und also real ist. Die logische Form der inneren Beweisführung ist eine An-einanderfügung von Wahrnehmungen, Erkenntnissen, Kenntnissen und Schlüssen, die verschiedener Art sein können, jedoch immer zum Wissen und zu dessen Essenz, der Weisheit, führen, wobei diese Weisheit der Schluss der Dinge und also des Beweises ist.
Eine innere Beweisführung beruht darauf, dass zuerst Klarheit über die Voraussetzungen oder Prämissen resp. die grundlegenden Fakten geschaffen werden, auf denen die Dinge beruhen, die zu beweisen sind. Erst damit kann überhaupt erst erkannt werden, aus welchen Grössen resp. Potenzen und Tatsachen das Beweismaterial beschaffen ist. Dieses Beweismaterial ist es dann auch, das durch innere Überlegungen, Gedanken und Gefühle sowie durch innere Abklärungen usw. herbeigeschafft werden muss. Danach ist alles seinen Werten gemäss zu ordnen, damit es sich in eine lückenlose Schlusskette fügt, die sich letztendlich derart formt, dass sich aus ihr das letzte Ergebnis ergibt, eben der durch die Beurteilung entstehende Beweis, der grundsätzlich aus der Richtigkeit der Beweisgründe hervorgeht.
Besserwisser, Stänkerer, Kritiker und Antagonisten sind sich der wirklichen Tatsachen der Beweisführung nicht bewusst, denn sie negieren aus eigenen intelligenzmässigen Unzulänglichkeiten und infolge ihrer Unbedarftheit prinzipiell alles, was zu einer Beweisführung notwendig ist, ja sie sind sich nicht einmal der Voraussetzungen bewusst, die zu einer Beweisführung gehören. Kleine arme Irre, die ihre Dummheit, ihre Unkenntnis, ihre Weisheitslosigkeit und fehlende Ehrlichkeit mit unlauteren Angriffen und Verleumdungen wettmachen wollen, um damit ihr angeschlagenes oder schwaches Image und ihre unterentwickelte Intelligenz aufzubügeln.
Wahrlich, eine effective Beweisführung durch Vernunft und Verstand ist eine gewaltige Herausforderung, die alle Besserwisser, Widersacher, Kritiker und ewigen Stänkerer zu Widerspruch reizt, die Menschen sind, die schon zurückschlagen möchten, ehe sie mit ihren bösartigen widersächlichen, verleumderischen, stänkerischen, verlogenen und kritischen Angriffen angefangen haben.
3. Juni 2005, 00.35 h, Billy

Bescheidenheit

In der Bescheidenheit
kommt die Würde des
Menschen und seine
wahre Gesinnung
zum Ausdruck.

SSSC, 11. April 2011,
21.27 h, Billy

Medienmitteilung vom 14. Januar 2019

Home /News/Medienmitteilung vom 14. Januar 2019

News | 15. Januar 2019

Economiesuisse setzt sich für EU-Diktate und das Ende des Bilateralismus ein
Der Wirtschaftsverband Economiesuisse will die gleichberechtigten bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) beenden und die Schweiz EU-Recht und EU-Richtern unterstellen. Dies geht heute aus einem Grundsatzpapier von Economiesuisse über das institutionelle Abkommen Schweiz-EU hervor, wobei Letzteres erst in schwer verständlichem Diplomatenfranzösisch vorliegt. Der Dachverband macht sich vorschnell und oberflächlich für das Abkommen und damit für eine politische Einbindung der Schweiz in die EU-Institutionen stark. Dieser Schnellschuss vor der geplanten bundesrätlichen Konsultation entlarvt die politische EU-Agenda der Wirtschaftsfunktionäre. Irritierend ist auch, dass offenbar weder der Vorstand, noch die Mitgliedverbände eine Position bezogen oder ihre Analyse abgeschlossen haben.

Institutionelles Abkommen bedeutet Ende des bilateralen Weges
Der Bundesrat konnte sich nicht zu einer Unterzeichnung dieses Abkommens durchringen, weil dieser Vertragsentwurf die Gleichberechtigung der Verhandlungspartner annulliert. Solange der bilaterale Weg beschritten wurde, verhandelten zwei Partner – die Schweiz und die EU – gleichberechtigt auf Augenhöhe. Mit dem Rahmenabkommen erlässt die EU jedoch einseitig Gesetze, die die Schweiz automatisch übernehmen muss. Der EU-Gerichtshof EuGH wird als oberste Gerichtsinstanz akzeptiert. Zudem werden Sanktionen und Strafandrohungen im Vertrag verankert. Neue Guillotineklauseln sollen die Schweiz noch enger an die EU fesseln. Dies würde das Ende der Beziehungen Schweiz-EU auf Augenhöhe und zwischen gleichberechtigten, bilateralen Partnern bedeuten. Die Schweiz würde zu einem Vasallenstaat der EU.

Abkommen schafft grosse Rechtsunsicherheit
Entgegen den Behauptungen von Economiesuisse schafft das Abkommen nicht „Rechtssicherheit“, sondern Rechtsunsicherheit. Mit dem institutionellen Abkommen würde die EU künftig die Gesetze erlassen, die Schweiz müsste sie übernehmen. Volk, Stände und Parlament wären als Gesetzgeber entmachtet. Die Schweiz müsste sich dem EU-Gerichtshof EuGH unterstellen – fremde Richter. Der EuGH hat den Auftrag, die Zentralisierung in Europa voranzutreiben und die Interessen der EU aktiv in die Rechtsprechung einzubringen. Widersetzt sich die Schweiz, kann die EU Strafmassnahmen ergreifen. Die Schweiz wäre nicht mehr frei, selbst zu bestimmen. Es ist keine Rechtssicherheit, wenn die EU jederzeit das Recht ändern und die Schweiz dieses Recht unter EU-Richtern und Strafandrohung übernehmen muss.

Erfolgsmodell Schweiz und Wohlstand gefährdet
Es ist bedenklich, dass Economiesuisse bereit ist, die Schweizer Eigenständigkeit, unseren Pragmatismus und unsere demokratische Kultur der EU-Anbindung und der Brüsseler Zentralisierung zu opfern. Das Schweizer Erfolgsmodell und unser wirtschaftlicher Wohlstand haben wir unserer freiheitlichen Kultur, unserer direkten Demokratie, unserem Föderalismus und der politischen Eigenständigkeit zu verdanken. Dies ermöglicht uns, eigene Regeln zu setzen, besser und innovativer zu sein als die anderen, uns auf die Welt

und nicht nur auf einzelne Regionen und Institutionen zu konzentrieren. Wer an diesem Erfolgsmodell rüttelt, gefährdet unseren Wohlstand. Insbesondere in schlechten Zeiten ist es das Wichtigste für ein Unternehmen, aber auch für ein kleines, globalisiertes Land wie die Schweiz, Handlungsfreiheit und pragmatische Eigenständigkeit zu wahren. Dies wäre mit der institutionellen Anbindung an die EU definitiv nicht mehr gegeben.
Das Komitee EU-No wird sich mit aller Kraft gegen das institutionelle Abkommen und somit gegen eine politische Anbindung und gegen den schleichenden EU-Beitritt einsetzen.
Komitee «Nein zum schleichenden EU-Beitritt» (EU-No)
Quelle: https://eu-no.ch/medienmitteilung-vom-14-januar-2019/

Für Deutsche ist Russland die grösste Bedrohung

Montag, 7. Januar 2019 , von Freeman um 08:00

Nach der neuesten Forsa-Umfrage haben 56 Prozent der Deutschen auf die Frage, "*welches Land ist am bedrohlichsten*", mit "*Russland*" geantwortet. Wie bescheuert, gehirngewaschen und dumm muss man sein, um das zu glauben? Wann hat Russland jemals Deutschland bedroht? Wie die Geschichte zeigt, war es immer umgekehrt.

Am 1. August 1914 hat Deutschland Russland den Krieg erklärt und marschierte in Russland ein. Am 22. Juni 1941 überfiel Deutschland die Sowjetunion und drang bis fast nach Moskau vor. Wer war also der wirkliche Aggressor???
Seit 1994 haben die sowjetischen Truppen sich komplett aus Ostdeutschland zurückgezogen sowie aus allen osteuropäischen Ländern. Den Warschauer Pakt gibt es seit 1. Juli 1991 nicht mehr.
Im Gegensatz dazu hat die amerikanische Besetzung ganz Osteuropas durch die NATO stattgefunden, und NATO-Soldaten stehen an der Grenze zu Russland. Russland ist von NATO-Basen umzingelt.
Deutsche Soldaten und Panzer sind nur 200 Kilometer vor St. Petersburg im litauischen Rukla stationiert, und Kampfjets der Bundeswehr fliegen an der russischen Grenze entlang!!!
Wer bedroht denn hier wen wirklich???
Schon traurig, wie eine bescheuerte Hälfte Deutschlands jede Lüge glaubt, die man von oben auftischt, von wegen Russland sei die grösste Bedrohung!!!
Diese Propaganda wird doch den Deutschen nur von den Anglo-Amerikanern seit 100 Jahren über die Lügenmedien den eingetrichtert, damit sich Deutschland niemals mit Russland verbündet, was völlig normal und natürlich wäre.

Deutschlands Know-how und Russlands Ressourcen zusammen wären unschlagbar, davor haben die Engländer und Amerikaner die grösste Angst. Deswegen wird ein Keil zwischen Russland und Deutschland getrieben.
Was man den Deutschen NICHT erzählt, Stalin hatte Anfang der 50er Jahre den Abzug der Siegermächte und die Wiedervereinigung angeboten, wenn Deutschland sich NEUTRAL erklärt.

Adenauer hat dieses Angebot abgelehnt und stattdessen die Westanbindung und den NATO-Beitritt beschlossen. Er war der Verursacher der Teilung Deutschlands und der Besetzung, die bis heute andauert.

Die Österreicher waren gescheiter, haben dieses Angebot angenommen, wurden neutral und die Besatzer haben das Land verlassen. Mit dem Staatsvertrag von 1955 wurde Österreich nach 17 Jahren "wieder frei" und erlangte seine volle Souveränität.

Deutschland ist bis heute NICHT souverän!!!
Für keine politische Partei in Deutschland ist das Heimschicken der hauptsächlich amerikanischen Besatzer, die Erlangung der Souveränität und die Schaffung einer echten Verfassung bis heute ein Thema. Das Grundgesetz ist keine Verfassung!!!
Das Grundgesetz entspricht von den West-Alliierten in der Rothschild-Villa im Taunus diktierte Firmenstatuten, wie für eine GmbH. Die Deutschen sind Personal dieser Firma, deswegen haben sie einen Personalausweis!!!
Ausserdem steht in den deutschen Ausweisen als Staatsbürgerschaft "Deutsch"; nur, es müsste "Deutschland" stehen. Deutsch ist kein Staat, dessen Bürger man sein kann, sondern eine Sprache. Wörter haben eine Bedeutung.
Man müsste doch meinen, 73 Jahre nach dem II. WK sind die Deutschen endlich aufgewacht und realisieren, wer ihre wirklichen Feinde sind. An erster Stelle die Politiker in Berlin, die ausnahmslos Landesverräter sind. Ihre Loyalität gilt der Finanzelite, dann Washington und Brüssel.
Trump hat es wieder am vergangenen Freitag betont, Europa besteht für Washington nur aus Vasallen und nicht aus gleichberechtigten "Partnern". Er sagte: *"I do not care about Europe*" oder "*Europa ist mir egal*".
Und dann möchte ich daran erinnern, was Victoria Nuland 2014 gesagt hat: "*Fuck the EU.*" Für die Amis ist Europa nur ein Standort für Militärbasen, eine Drehscheibe für die Kriege, und die Dummen, die die Kriege mitmachen müssen.
Es war die Sowjetarmee, die Europa von der Nazi-Herrschaft befreit hat, und nicht die Amerikaner. Die Westalliierten landeten erst am 6. Juni 1944 an der Küste der Normandie, als der Krieg an der Ostfront schon längst entschieden war.
Was auch wenige wissen, Gorbatschow hat der Bundesregierung die Rückgabe von Königsberg angeboten, für eine Entschädigungszahlung von 20 Milliarden D-Mark. Kohl und Genscher haben aber die Rücknahme der deutschen Ostgebiete ABGELEHNT!!!
Überhaupt ist der ganze Anspruch auf Ostpreussen aufgegeben worden. Daraus sieht man, woraus für Landesverräter das Kohl-Regime bestand. Das waren noch Zeiten, als Peter Frankenfeld die Wetterkarte für das Deutsche Reich machen konnte, heute undenkbar.
Russland ist ganz sicher keine Bedrohung und kein Feind Deutschlands. Bei meinen Reisen durch Russland bin ich immer wieder erstaunt, wie positiv Deutschland von den Russen betrachtet wird, trotz dem irrsinnigen Leid und der Zerstörung, welche die Deutsche Wehrmacht verursachte.
Die Russen reichen den Deutschen immer wieder eine freundschaftliche Hand, aber diese wird abgelehnt. Stattdessen werden sie mit Wirtschaftssanktionen bestraft, die Medien reden Russland nur schlecht, und Putin ist sowieso an allem Schuld.
Ich kann Euch nur auffordern, besucht Russland und macht Euch ein eigenes Bild. Glaubt doch nicht, was die Medien erzählen. Euch werden die Augen aufgehen und ihr werdet Euch fragen, wieso werdet Ihr so belogen?
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/fur-deutsche-ist-russland-die-grosste.html#ixzz5cl3hkYfi

Asyltourismus de luxe, ein Erfahrungsbericht

Veröffentlicht am 12. Januar 20199. Januar 2019
GASTAUTOR*

Menschen fliehen vor Hunger, Verfolgung und Gewalt. Menschen fliehen, weil die Umstände in ihren Herkunftsländern unerträglich sind, sie von sexueller Gewalt, Diskriminierung oder dem Klimawandel bedroht sind etc.
Dies ist das allgegenwärtige Mantra der Verfechter einer unkontrollierten Einwanderung. Ich will mit dem nachfolgenden Erlebnisbericht dagegenhalten. Da ich keine der handelnden Personen durch diesen Bericht in Schwierigkeiten bringen möchte, habe ich die Namen und Ortsangaben anonymisiert.
Meine Hoffnung ist es, durch diesen persönlichen Erfahrungsbericht mit Missverständnissen auf beiden Seiten aufzuräumen, und zwar sowohl mit Missverständnissen auf Seiten der Befürworter einer unbegrenzten ungeregelten Zuwanderung in den Zielländern, als auch Missverständnissen auf Seiten der Migranten, die sich durch die Sogwirkung seit 2015 ermutigt fühlen, sich auf den Weg zu machen und oftmals hier bitter enttäuscht werden.
Mein Erfahrungsbericht bezieht sich nur auf Subsahara-Afrika und dort ausschliesslich auf die Länder entlang der Bucht von Benin, das sind die Länder von der Elfenbeinküste bis Gabun.
Ich habe zehn Jahre beruflich in der Region meinen Dienst für ein deutsches Unternehmen geleistet und bin seitdem immer noch einmal jährlich vor Ort mit meiner eigenen kleinen Firma.
Ich bin seit 27 Jahren mit einer Frau aus der Region verheiratet, mit der ich drei Kinder habe. Das Grundproblem ist, dass beide Seiten – die gutmeinende deutsche und die afrikanische – sich gegenseitig nicht gut genug kennen: Auf der einen Seite gibt es den gutmeinenden Deutschen, der glaubt, Afrika sei generell ein Kontinent des Hungers und der Not. Dieser Eindruck wird bewusst gefördert durch entsprechende

Bilder in den Medien und Kampagnen von Hilfsorganisationen. Natürlich mag das für gewisse Gebiete zutreffen, aber es ist nicht die generelle Situation in Afrika.
Nehmen wir als Beispiel «Boko Haram». Die Terrororganisation ist ein regional beschränktes Phänomen, das Nigeria (Borno State), Kamerun (Extrême Nord), Niger und den Tschad betrifft. Ein Bewohner der Küstenstädte wie Lagos oder Douala wird damit niemals in Berührung kommen. Trotzdem gibt es Gutmeinende, welche die Existenz solcher Gruppen dazu verwenden, einen Fluchtgrund für die Bevölkerung eines ganzen Landes daraus abzuleiten.
Auf der anderen Seite gibt es den durchschnittlichen Schwarzen, der keinen festen Job hat, und sich mit Gelegenheitsarbeit durchbringt (Wächter, Autowäscher, Hausierer, Tagelöhner etc.). Er hat eine tiefe Sehnsucht nach Paternalismus, also nach jemandem, der ihm seine Bürde abnimmt. Er hat von seinen Vorfahren gehört, dass es unter den Kolonialmächten viel besser war.Als die Briten/Franzosen/Deutschen noch da waren, seien diese zwar streng gewesen, hätten aber Arbeit gegeben und sich um seine kleinen Probleme gekümmert, solange er loyal war. Das haben diese Leute immer noch im Sinn und die Idee der Willkommenskultur hat bei ihnen wie ein Blitz eingeschlagen.
Ich komme jetzt zu meiner eigentlichen Schilderung: Acht Jahre war ich mit meiner Frau in einem der besagten Länder (nennen wir es Gabun). Meine Frau war Stammkundin in einem Haarstudio für afrikanische Haartrachten, deren Besitzerin wir hier «Tulipe» nennen wollen. Ich mochte Tulipe nie besonders, da sie immer klagte wie hart das Leben sei und sich durch die Bekanntschaft mit meiner Frau Vorteile verschaffen wollte. Nach unserer endgültigen Abreise hörte ich bis August 2018 nichts mehr von ihr.
Im August 2018 erhielten wir von Tulipe einen Anruf (hier in Deutschland), dass sie in Rom angekommen sei und gerne bei uns vier Wochen bleiben möchte. Ich konnte natürlich nicht ablehnen. Also kam sie mit dem Zug aus Rom. Nach einer oder zwei Wochen habe ich sie interviewt, was ihre weiteren Pläne seien. Sie antwortete mir Folgendes: Das Haarstudio habe ich aufgegeben, weil die Konkurrenz zu gross war. Es gibt immer mehr ambulante Friseusen, die zu den Kundinnen ins Haus gehen, und den Job für die Hälfte des Preises machen. Danach wollte ich einen Handel betreiben. Dreimal bin ich nach Dubai geflogen, um dort Taschen einzukaufen, die ich in Gabun teurer verkaufen wollte. Das Geld dafür (ca. 9000 € !) habe ich von meinen Verwandten geliehen, aber leider hat der Handel sich nicht so entwickelt wie erhofft. Die Verwandten wollen das Geld natürlich zurück. Jetzt bin ich hier, weil ich durch meine Dubai-Visa ein Schengen-Visum für Italien erhalten konnte. Ich will hier Asyl beantragen, weil ihr Deutschen doch so viele Arbeitskräfte braucht.
Ich antwortete ihr: Tulipe, du kannst in meinem Haus für vier Wochen bleiben, aber ich begrüsse deine Pläne nicht. Wenn du jemals deine 9000 € zurückzahlst, wird das auf Kosten unserer deutschen Steuergelder erfolgen. Ich glaube nicht, dass man dich hier für irgendeinen Job braucht. Ich zahle dir ein Ticket zurück und du reist aus bevor dein Schengen-Visum ausläuft. Natürlich war ihr Entschluss bereits gefasst, und sie hat sich Rat aus dem Netzwerk der hier bereits Etablierten geholt, ihren Gabun-Pass vernichtet und sich auf einem Polizeirevier als staatenlose Asylantin präsentiert. Am selben Tag wurde sie in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht, und es lief das gesamte Programm mit Sprachkursen und Integrationskursen an.
Zum Jahreswechsel war sie zu Besuch bei uns. Sie hat inzwischen ein paar wenige Worte Deutsch gelernt «wie geht's, danke, bitte» aber mehr auch nicht. (Ich habe damals, als mich meine Firma in ein francophones Land schickte, Basis-Französisch in zwei Monaten gelernt!) Aber, was mich am meisten verwunderte war, dass sie sich in ihren Erzählungen über Rassismus ausliess. Rassismus ist in Afrika ein Begriff, der meist für Tribalismus verwendet wird, also für Feindschaften unter verschiedenen Volksstämmen. Ich hatte also den Verdacht, dass ihr der Begriff von einer fremden (deutschen) Person eingeimpft wurde. Und so war es dann auch. Sie hatte eine Betreuerin, mit der sie sich zweimal in der Woche unterhält, um ihre Probleme zu diskutieren. Sie schilderte die Bürde, jeden Tag bei Kälte um 7:00 Uhr mit dem Bus zum Sprachkurs fahren zu müssen. Die Betreuerin, vermutlich eine Gutmeinende, erklärte ihr, Deutschland sei ein kaltes rassistisches Land, und die Tulipe hat das so übernommen.
Um hier zum Ende zu kommen: Tulipe wird kein Problemfall sein, der Leute grundlos prügelt wie in Amberg, da sie eine 45jährige Frau ist. Sie wird aber wahrscheinlich für immer hier bleiben auf Sozialkosten. Sie wird vielleicht nochmal einen anderen Asylanten heiraten, um ihm eine Aufenthaltsgenehmigung zu verschaffen, vielleicht mit ihm zusammenziehen in eine sozialfinanzierte Wohnung, vielleicht prügeln sie sich, dann zieht sie in ein Frauenhaus, natürlich alles bezahlt von den unendlichen Wohlfahrtsprogrammen für jeden in Not.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/12/asyltourismus-de-luxe-ein-erfahrungsbericht/

Die Lügen der Konrad-Adenauer-Stiftung über Russland

Mittwoch, 9. Januar 2019 , von Freeman um 08:00

Als Ergänzung zu meinem vorherigen Artikel möchte ich Euch ein Einladungsscheiben der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) vom 4. Januar für eine "Studienreise nach Russland" zeigen und dabei au-seinander nehmen. Ihr wisst ja, Konrad Adenauer war der grösste Verräter an Deutschland nach dem letzten Weltkrieg, in dem er die Besetzung von Westdeutschland durch die Amerikaner zementierte (die bis heute andauert), die Wiedervereinigung in den 1950-Jahren verhinderte und die Wiederbewaffnung, Schaffung der Bundeswehr und Beitritt zur NATO entschieden hat. Klar, dass die Verräterpartei CDU ihn als "Vorbild" sieht.

Konrad Adenauer Stiftung

EINLADUNG

STUDIENREISE NACH RUSSLAND

Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Politisches Bildungsforum Sachsen

Sehr geehrte Frau Dr.

vom 25. Mai bis 2. Juni 2019 begeben wir uns auf eine Studienreise von Moskau bis St. Petersburg. Sie sind herzlich eingeladen zur Auseinandersetzung mit der Politik und den Menschen vor Ort. Denn es bleibt zu fragen: Verstehen wir Russland?

Das außenpolitische Verhalten der letzten Zeit führte zu vielfältigen Irritationen. Zu nennen ist hier die Annexion der Krim, der Ukraine-Krieg, die russische Einmischung in Syrien, der Fall Skripal in Großbritannien und noch einige andere Beispiele. Trotz dieser Situation scheinen die Sachsen eher Sympathie mit Russland zu haben und kritisieren den Westen und insbesondere die USA für deren Reaktion auf Russlands Provokationen. Bei einem sächsischen Außenhandelsvolumen von 1,6 Prozent mit Russland können wirtschaftliche Einschränkungen kaum die Ursache dafür sein.

Ist die Amerikanophobie nicht eher ein Überbleibsel der Feindbildprojektion des realexistierenden Sozialismus? Und speist sich die Russophilie nicht aus einem besonderen Verständnis zur russischen Volksseele? Oder ist sie Ausdruck einer unterschwelligen Angst, es sich mit einem starken Nachbarn nicht verscherzen zu dürfen? Wie stark ist Russland wirklich? Wie sind dessen Befindlichkeiten? Wie sollten wir uns verhalten und wo können wir aufeinander zugehen? Wenn russische Politiker vor einem „neuen Kalten Krieg" warnen, sollten wir die Sorgen ernstnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns nach Russland zu reisen!

Anmeldeschluss ist der **15.03.2019**

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine CDU- (sehr) nahe "Denkfabrik", die aus Steuergeldern finanziert wird, also von Euch. Ihre Aufgabe ist es, die Deutschen für immer an die transatlantische Kette zu legen, also davon zu überzeugen, die USA sind super gut und Russland ist oberböse.

Die Deutschen haben sich bedingungslos gefälligst immer nach Westen zu orientieren, niemals jedoch nach Osten

Da die Sachsen nach eigenen Worten der KAS "*Sympathie mit Russland haben*", muss diese falsche Einstellung ihnen mit einer Russlandreise ausgetrieben werden. Vom 25. Mai bis 2. Juni 2019 organisiert das "Politisches Bildungsforum Sachsen" deshalb eine "Studienreise" von Moskau bis St. Petersburg.

Wow, ganze 600 Kilometer, wobei Russland sich ja nur von Nord nach Süd über 4'500 Kilometer und von West nach Ost über 7'000 Kilometer erstreckt. Deutschland hat eine Fläche von 357 376 km^2, Russland 17,1 Mio qkm, ist ja nur fast 50 Mal grösser!

Russland ist kein Land, sondern ein Kontinent, der sich um die halbe Erde erstreckt und hat 9 Zeitzonen, früher waren es 11!

Damit kann man die Frage der KAS sicher ausführlich beantworten "*Verstehen wir Russland?*"

Das ist ungefähr so, wie wenn man eine Reise von Köln nach Düsseldorf plant, um damit Deutschland verstehen zu wollen. Völlig bescheuert und unseriös!
Hier die Begründung der KAS für die Reise, ich zitiere:
"*Das aussenpolitische Verhalten der letzten Zeit führte zu vielfältigen Irritationen. Zu nennen ist hier die Annexion der Krim, der Ukraine-Krieg, die russische Einmischung in Syrien, der Fall Skripal in Grossbritannien und noch einige andere Beispiele.*"
In einem Satz so viele Lügen zu schreiben, ist schon eine Kunst.

1. Die Krim wurde NICHT von Russland "annektiert". Die KAS rühmt sich doch "Demokratie" zu fördern, verneint und ignoriert dabei aber völlig die demokratische Entscheidung der Bewohner der Krim, die sich mit 97 Prozent bei einem Volksentscheid für die Wiedervereinigung mit der Russischen Föderation ausgesprochen haben. Ja, Wiedervereinigung, denn die Krim gehört schon seit über 300 Jahren zu Russland. Deshalb, von einer "*Annexion der Krim*" zu sprechen ist eine unverschämte Lüge und Tatsachenverdrehung!

2. Was die KAS als den "*Ukraine-Krieg*" bezeichnet, ist ein Krieg des kriminellen Putsch-Regimes in Kiew gegen die eigene Bevölkerung in der Ost-Ukraine, sicher keiner von Russland gegen die Ukraine. Ursache für diesen internen Krieg gegen die ethnisch russische Bevölkerung ist der gewaltsame Putsch gegen die legitime Regierung von Wiktor Janukowytsch 2014, wofür neben den Amerikanern als Haupttäter zum Grossteil die Bundesregierung mitverantwortlich ist. Das Merkel-Regime unterstützt die kriminelle Bande in Kiew, welche den Nazi-Kollaborateur Banderas als Nationalhelden feiert sowie die Nazi-Milizen der Oligarchen wüten lässt, die der SS nacheifern.

3. Es gibt keine "*russische Einmischung in Syrien*", sondern das russische Militär ist auf ausdrückliche Einladung der legitimen Regierung Syriens im Lande, um beim Kampf gegen die radikal-islamistischen aus dem Ausland importierten Terrorsöldner zu helfen, welche die syrische Bevölkerung auf schrecklichste Art massakriert hat. Das Völkerrecht brechen eklatant Länder, wie die Türkei, Saudi-Arabien, Israel, USA, Frankreich und Deutschland, welche der ISIS, Al-Nusra und Co. mit Militäraktionen, Geld und Waffen helfen, um Präsident Assad zu stürzen. Es geht um einen inszenierten westlichen "Regimewechsel", den Russland erfolgreich verhindert hat.

4. Der "*Fall Skripal*" ist eindeutig eine "False Flag", die der britische Geheimdienst MI-5 mit Hilfe des Biowaffenlabors in Porton Down, unmittelbar in der Nähe von Salisbury, durchgeführt hat, um es Russland in die Schuhe zu schieben. Es gibt bis heute keinen einzigen Beweis, dass der Kreml mit der versuchten Vergiftung irgendwas zu tun hat. Es handelt sich nur um falsche Beschuldigungen und anti-russische Propaganda. Sergei und Yulia Skripal sind seit ihrer Entlassung aus dem Spital wie vom Erdboden verschwunden. Niemand darf sie sehen oder sprechen, auch nicht Familienmitglieder. Warum? Weil sie dann erzählen würden, was wirklich passiert ist,? Sie sind Gefangene des britischen Staates.

5. Jeder der aufgeführten Behauptungen der KAS habe ich widerlegt.

6. Wenn die KAS wirklich die Reiseteilnehmer wissen lassen will, was die Russen denken, warum geht die Reise nicht auch auf die Krim und nach Donbass? Ist ja klar warum nicht, weil dann ihre Lügen über "Annexion" und "Ukraine-Krieg" auffliegt!

7. Aber es geht weiter, denn im Einladungsschreiben steht, die Sachsen hätten eine "*Amerikanophobie*" als "*Überbleibsel der Feindbildprojektion des realexistierenden Sozialismus*".

8. So eine krasse Verleumdung, denn nein, die Sachsen erkennen nur, wer der wirkliche Feind Deutschlands ist und schon immer war, die anglo-amerikanische Machtelite, die jeden Versuch einer Verbindung zwischen Deutschland und Russland sabotiert hat.

9. Für mich ist klar, die Konrad-Adanauer-Stiftung ist ein Agent zur Unterminierung jeglicher deutsch-russischen Freundschaft. Hier wird eine "*Studienreise nach Russland*" organisiert, um das Feindbild zu verstärken, indem man sich mit "*Vertretern von Politik, Kultur und Kirchen*" trifft, die nicht die wirkliche Meinung der Russen spiegeln.

10. Was die KAS als "*Russophilie*" der Sachsen bezeichnet, ist eine völlig normale Erkenntnis der Sachsen, die Russen sind unsere Nachbarn, wir sind geografisch mit ihnen verbunden, man kann mit dem Auto oder Zug nach Moskau fahren. Die sogenannte "Atlantikbrücke" ist eine künstliche und

widernatürliche Verbindung. Ausserdem, wie Henry Kissinger betonte, Amerika hat keine Freunde, Amerika hat nur Interessen.

11. Wer glaubt, die Amis seien die Freunde Europas oder gar Deutschlands, ist ein Dummkopf!

12. Das sieht man aktuell daran: Die USA haben den diplomatischen Status der EU-Vertretung in Washington heruntergestuft – ohne den Botschafter offiziell zu informieren. Die EU ist aus der Sicht des Trump-Regimes von der staatlichen Ebene auf den Status einer internationalen Organisation gesunken. "*F.ck the EU*" wie Victoria Nuland sagte.

13. Die KAS fragt am Schluss der Einladung: "*Wie sollten wir uns verhalten, und wo können wir aufeinander zugehen?*" Sicher nicht mit einer politisch gesteuerten lächerlichen kurzen Reise von Moskau nach St. Petersburg.

    Am besten Ihr besucht Russland ausführlich selbst auf eigene Faust und schaut Euch neben den Grossstädten von 10 Millionen Einwohnern auch die kleineren an, die Dörfer, die Landschaft, um die russische Seele zu verstehen. Eine herzliche Gastfreundschaft werdet Ihr erleben die einmalig ist. http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/die-lugen-der-konrad-adenauerstiftung.html#ixzz5cl3KYrYa

USA weiten weltweite militärische Besatzung aus

VON NOCH.INFO · 09/01/2019

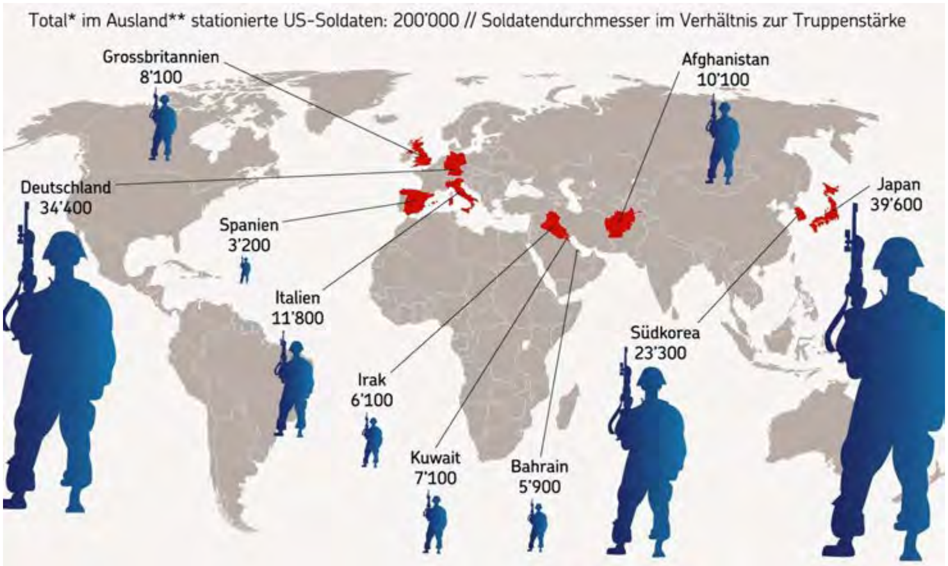

Zwei neue Luftwaffenstützpunkte in Afrika stehen kurz vor dem Abschluss, berichtet die Airforce Times.

Das afrikanische Afrika Kommando hofft, im Jahr 2019 zwei neue Luftstützpunkte, einen in Niger und einen in Somalia, fertigstellen zu können, um Operationen gegen Bürger der Region durchzuführen.
Die Niger Air Base 201, eine zukünftige Drehscheibe für bewaffnete Drohnen und andere Flugzeuge, sollte in diesem Jahr fertiggestellt werden. Sie wird schliesslich die amerikanische bewaffnete Drohnen Mission in Niger beherbergen, die derzeit von der nigerianischen Hauptstadt Niamey aus operiert.
Im Süden Somalias wird ein ehemaliger von der Sowjetunion gebauter Luftstützpunkt renoviert und umgebaut, um die sich entwickelnde multinationale Mission im Land besser bewältigen zu können.
Die Vereinigten Staaten folgen damit ihrer aggressiven Doktrin, die die militärische Besatzung in mehr als 1000 weltweiten Militärbasen in 38 Ländern vorsieht. Die USA haben in 172 von 194 Ländern 240 000 Soldaten stationiert. Sinn dieser militärischen Präsenz ist es eine Drohkulisse gegenüber anderen Regierungen aufzubauen, den Vereinigten Staaten zu gehorchen und sich ihrem Willen zu fügen.
Russland ist hingegen nur in 10 Ländern militärisch präsent, klassische Militärbasen sind darunter nur 3: eine in Vietnam und 2 in Syrien. Wer hier von einem aggressiven Russland spricht, hat sich die Bezeichnung «Idiot» redlich verdient. Quelle: SMOPO
Quelle: https://noch.info/2019/01/usa-weiten-weltweite-militaerische-besatzung-aus/

Wer in Deutschland Zöpfe trägt ist, rechts

Donnerstag, 10. Januar 2019 , von Freeman um 12:05

Die meisten Deutschen wollen nicht wissen, wie das Land immer mehr in den Linksfaschismus abgleitet. Die sogenannte Antifa darf Gewalt anwenden, so viel sie will, darf Andersdenkende niederschlagen, und diese Verbrecher werden vom Staat besonders beschützt. Wenn jemand nur den Hauch von Tradition oder Patriotismus zeigt oder äussert, wird er sofort als Rechter oder sogar Nazi nieder geschrien und fertiggemacht. Siehe auch, der Bremer AfD-Chef und Bundestagsabgeordnete Frank Magnitz wurde brutal niedergeschlagen. Jetzt darf man auch nicht mal mehr als Frau Zöpfe tragen, denn dann wird einem rechte Gesinnung unterstellt.

Eine junge Frau hat ihr Erlebnis in Chemnitz erzählt. Sie berichtet, als sie vom Weihnachtsmarkt kam, wurde sie im Bahnhof von der Polizei angehalten und gefragt, ob sie eine rechte Gesinnung hätte, weil sie Zöpfe trägt?
Sie sagt, sie sei schockiert gewesen, als Rechtsradikale eingestuft zu werden, weil sie Zöpfe trägt, die sie einfach praktisch findet.
Ihr Cousin, der dabei war, musste sich vor der Polizei ausziehen und ins Röhrchen pusten.
Ich sag ja, so weit ist es in Deutschland gekommen, dass die Polizei an Hand von Äusserlichkeiten die Gesinnung prüft. Das ist ganz klar Faschismus!!!

Ein ähnlicher Fall ist in Holland passiert. Eine Mutter ist mit ihrem Kinderwagen der Strasse entlang spaziert, als die Polizei sie angehalten hat, weil sie eine gelbe Weste getragen hat.

Die Polizisten forderten sie auf, die Weste auszuziehen. Weil sie sich weigerte, haben die Polizisten sie von ihrem Kind getrennt und in einen Mannschaftswagen gezerrt, also verhaftet.
Ohne Worte!!!
Als ich das letzte Mal vor ca. drei Jahren von der Schweiz mit dem Auto nach Deutschland gefahren bin, hat mich ein deutscher Grenzbeamter am Übergang von Thayngen/Schaffhausen gefragt, wohin und warum ich nach Deutschland fahre?
Zur Erinnerung, es handelt sich um den Schengenraum, und es sollte keine Grenzkontrollen zwischen der Schweiz und Deutschland geben.
Ich antworte: "*Ich möchte meine Reisepläne nicht mit Ihnen besprechen!*"
Darauf schrie mich der Beamte an: "*Dann werde ich Sie auseinander nehmen!!!*"
Ich sagte ganz ruhig zu ihm: "*Nein, das werden Sie nicht, Sie dürfen nur meine Papiere prüfen.*" Ich fügte dann gelassen hinzu, "*und nehmen Sie sich ganz viel Zeit dafür, denn ich habe Zeit.*"
Er ging von dannen ins Grenzhäuschen und kam aber sehr schnell zurück und sagte: "*Weiterfahren!*"
Was will ich damit zeigen? Man soll sich nicht einschüchtern lassen und seine Rechte kennen.
Ein Grenzbeamter hat überhaupt nicht die Frage zu stellen, warum man nach Deutschland einreisen und wohin man fahren will. Das geht ihn einen Scheissdreck an.
Man kann ihm ja alles erzählen, wie z.B., ich fahre zu einer Hochzeit, Beerdigung, Verwandte oder Freunde besuchen ... oder was immer. Prüfen kann er die Antwort eh nicht, also ist die Frage sinnlos.
Aber die meisten Menschen sind ja sehr unterwürfig und haben Angst vor Zollbeamten. Ich nicht. Warum auch? Wenn sie ihre Kompetenzen übertreten, habe ich überhaupt keine Scheu, sie anzuzeigen.
Im Falle der jungen Frau mit dem Erlebnis der Gesinnungsschnüffelei in Chemnitz, hätte ich mir Namen und Dienstnummer des Beamten notiert und eine Anzeige eingereicht.
Es ist ja nicht strafbar einen Zopf zu tragen, und die Frage über eine politische Gesinnung dürfen sie schon mal gar nicht stellen. Das geht sie einen feuchten Dreck an.
Wenn sich niemand wehrt, dann wird es nur immer schlimmer mit den Polizeiübergriffen. Obwohl es richtig von ihr war, wenigstens ein Video darüber zu posten.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/wer-in-deutschland-zopfe-tragt-ist.html#ixzz5cl2v1MAZ

Drohbriefe wegen Nord Stream 2: US-Botschafter zeigt, dass Deutschland nur Vasall von Washington ist

Learner. Sott.net Mo, 14 Jan 2019 10:26 UTC

Der US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, hat Drohbriefe an deutsche Unternehmen wegen dem deutsch-russischen Pipeline-Projekt Nord Stream 2 verfasst und sorgte damit für grosse Empörung in Berlin.

© CC BY 2.0 / Andy Hay / Reichstag, Berlin

Nord Stream 2: US-Botschafter lässt imperiale Muskeln spielen
Grenell drohte er involvierten deutschen Unternehmern damit, dass sie von den USA mit Sanktionen belegt würden, sollten sie sich weiterhin an dem Projekt beteiligen.
Laut Sputnik zitierte die *Bild am Sonntag* aus dem Schreiben des US-Botschafters wie folgt:
"Wir betonen weiterhin, dass Firmen, die sich im russischen Energieexport-Sektor engagieren, sich an etwas beteiligen, das mit einem erheblichen Sanktionsrisiko verbunden ist", zitierte die Zeitung aus Grenells Schreiben. "Im Ergebnis untergraben Firmen, die den Bau beider Pipelines unterstützen, aktiv die Sicherheit der Ukraine und Europas."

~ Sputnik

Der deutsche Aussenminister Heiko Maas hat daraufhin bereits zurückgegeben, dass dieses Projekt europäische Energiepolitik betrifft und dessen Belange daher nur seitens der beteiligten europäischen Länder entschieden werden sollten. Die USA hätten sich herauszuhalten, geschweige denn, einseitige Sanktionen zu verhängen.

Andere deutsche Politiker äusserten sich weniger "diplomatisch" und noch klarer.
So meinte Fabio Di Masi, Vize-Vorsitzeder der Linksfraktion im Bundestag laut einem Spiegel-Zitat von Sputnik:
"Der US-Botschafter hat offenbar den Eindruck gewonnen, er sei der Statthalter eines Imperators aus Washington in Deutschland", zitiert der *Spiegel* den Bundestagsabgeordneten. Extraterritoriale Sanktionen gegen deutsche Unternehmen seien völkerrechtswidrig.

~ Sputnik

Und der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Ralf Stegner, fragte in einem Twitter-Beitrag an:
"Ob Mister Grenell weiss, dass die Zeit der Hohen Kommissare in Deutschland vorbei ist?"

Ralf Stegner
@Ralf_Stegner
Folgen

Ob Mister Grenell weiß, dass die Zeit der Hohen Kommissare in Deutschland vorbei ist?

taz @tazgezwitscher
Nach Medien-Informationen wiederholt der US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, seine Drohungen. Nord Stream 2 gefährde die Sicherheit. taz.de/USA-und-Nord-S...

04:11 - 13. Jan. 2019

~ Sputnik
Er spielt damit laut *Spiegel Online* auf die Rolle der Repräsentanten der westlichen alliierten Besatzungsmächte an, welche diese 1949 in Westdeutschland auszuüben begannen.
Jürgen Hardt, der aussenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bezeichnete Grenells Briefe an deutsche Firmen als "eine neue und unakzeptable **einseitige Verschärfung des Tons im transatlantischen Verhältnis**". Im Anschluss daran betonte er, die Bundesregierung solle dagegen protestieren.
~ Sputnik
Die Reaktionen deutscher Politiker bringen genau auf den Punkt, was Grenell - als fleischgewordene Verkörperung US-imperialistischer Arroganz – mit seinem Verhalten ausdrückt: Dass die USA sich als Hegemonialmacht in Europa betrachten und Deutschland sowie andere europäische Staaten nichts anderes als ihre Vasallen sind – ähnlich den Provinzen im Römischen Reich, wie Germanien, Gallien etc.
Natürlich fürchten die USA, ihr Vasall Deutschland könne ihnen politisch entgleiten, wenn er durch das Pipeline-Projekt einen engeren wirtschaftlichen Draht zu Russland entwickelt, das sie als oberste Bedrohung ihrer imperialen Stellung ansehen. An zweiter Stelle spielen natürlich US-Wirtschaftsinteressen eine Rolle: russisches Gas ist eine Konkurrenz für ihre eigenen durch Fracking gewonnenen Produkte, die für europäische Endverbraucher allerdings weit teurer wären als die russische Variante.
Ein Punkt, der in dem obigen Drohbrief-Zitat von Grenell aufgebracht wird, ist natürlich auch die Ukraine – Dreh- und Angelpunkt anti-russischer Interessen der USA in Europa:
"Im Ergebnis untergraben Firmen, die den Bau beider Pipelines unterstützen, aktiv die Sicherheit der Ukraine und Europas."
Es bleibt natürlich ein Rätsel, wie das Projekt Nord Stream 2 die Sicherheit der Ukraine und Europas eigentlich konkret untergraben soll. Die Ukraine ist natürlich in der westlichen Propaganda-Rhetorik gegen Russland in den vergangenen fünf Jahren immer als das "arme, schwache und misshandelte Opfer" angebracht worden – man könnte meinen, dass die Verwendung in diesem Kontext vermutlich an den "emotionalen Nerv" der im Brief Angesprochenen appellieren soll.
Was aber auch denkbar ist, laut *Spiegel Online*, dass die Ukraine und andere osteuropäische Staaten fürchten, dass ihnen Transitgelder entgehen, wenn der Durchfluss von Gas durch ihre Territorien nicht mehr genutzt werde.
Die USA und die Ukraine, aber auch einige östliche EU-Staaten wie Polen, wollen das Projekt stoppen. Sie argumentieren mit der Bedrohung, die von Russland ausgehe. **Für die Ukraine und andere osteuropäische Länder sind Transitgebühren für russisches Gas zudem eine wichtige Einnahmequelle.**
~ Spiegel Online
In diesem Zusammenhang hatte Maas jedoch geäussert, dass Berlin Moskaus Zusicherung erhalten habe, dass der Gas-Transit auch nach Inbetriebnahme von Nord Stream 2 über die Ukraine (und andere Länder in Osteuropa) fortgeführt werde.
Was Grenell und seine Drohbriefe angeht, sollte es im Aussen- sowie im Kanzleramt heute Beratungen geben, wie man weiter verfährt. Politiker hatten ausserdem gefordert, den US-Botschafter einzubestellen.
In der Bundespressekonferenz heute wurde ausserdem ein Resümee veröffentlicht, das impliziert, dass Deutschland – zumindest was Nord Stream 2 angeht - sich nicht von den USA an der Leine zerren lassen will. Wenn deutsche Politiker und die am Projekt beteiligten Unternehmen dieses auch bis zum Ende durchziehen, anstatt sich von derartigen Drohungen einschüchtern zu lassen, wäre das ein positiver Schritt. Denn diese wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Russland könnte dann auch eine solidere politische Wiederannäherung wahrscheinlicher werden lassen – vorausgesetzt, dass vernünftigere Politiker ihren Einfluss in Berlin geltend machen und die Interessen Deutschlands gegenüber denen der USA durchsetzen könnten.
Quelle: https://de.sott.net/article/33219-Drohbriefe-wegen-Nord-Stream-2-US-Botschafter-zeigt-dass-Deutschland-nur-Vasall-von-Washington-ist

Milliarden für Migranten: Deutschland schuftet für ein herzliches Willkommen

Veröffentlicht am 14. Januar 2019

Vera Lengsfeld
VON RAMIN PEYMANI AUF LIBERALE WARTE

Der Bund hat 2018 einen Überschuss von 12,8 Milliarden Euro erzielt. Um es ganz genau zu sagen: Deutschlands Steuerzahler haben diesen Mehrertrag erwirtschaftet. Die gute Beschäftigungslage und die Konsumfreude der Bürger spülen immer mehr Steuereinnahmen in den Topf, aus dem sich der Staat finanziert. Der enorme Haushaltsüberschuss könnte für vieles verwendet werden. Einen Teil des Geldsegens könnte man zum Schuldenabbau nutzen. Ebenso schreit eine jahrelang vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur geradezu nach Milliardeninvestitionen. Auch das Schliessen der grossflächigen Funklöcher, den Breitbandausbau oder die Digitalisierung in den Schulen, die teilweise noch auf dem Stand des letzten

Jahrhunderts sind, könnte man sich gut vorstellen. Und wenn einem schon nichts Besseres einfällt, warum nicht einfach einen Teil des Geldes über Steuersenkungen an die Bürger zurückgeben? Weit gefehlt. Die Politik denkt gar nicht daran, ihrer Milchkuh eine Verschnaufpause zu gönnen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz plant offenbar gar Steuererhöhungen. Die Zeiten würden schlechter, jammert er bereits, um die geschröpften Steuerzahler darauf einzustimmen, dass sie künftig noch stärker zur Ader gelassen werden. Eine Gruppe ist von allem Übel aber ausgenommen: Während der fleissige Michel mehr und mehr in die Pflicht genommen wird, soll der allergrösste Teil der zusätzlichen Steuereinnahmen, sage und schreibe 11,2 Milliarden Euro, der sogenannten Rücklage für Flüchtlingskosten zugeführt werden, die ohnehin mit fast 25 Milliarden Euro schon prall gefüllt ist.

Die üppige Aufstockung der „zusätzlichen Leistungen zur Unterbringung und Integration der Flüchtlinge" dürfte wie ein Magnet auf Migranten wirken

Schaut man in die Nachbarländer, in denen sich immer mehr Frust darüber entlädt, dass eine völlig ausser Kontrolle geratene Politikerkaste die Bürger für ihre eigene Agenda missbraucht, grenzt es fast an ein Wunder, mit welchem Langmut Deutschlands Arbeiter und Angestellte hinnehmen, dass sie erneut einen zweistelligen Milliardenbetrag an Zuwanderer abgeben müssen, die ihre Reise ins gelobte Land des „All inclusive"-Sozialstaats erfolgreich bewältigt haben. Diese werden – nicht nur in der Bezeichnung des Fördertopfs – weiterhin als „Flüchtlinge" zusammengefasst, obwohl inzwischen auch der Letzte begriffen hat, dass es sich fast ausschliesslich um Wirtschaftsmigranten handelt. Die üppige Aufstockung der Rücklage, aus der „zusätzliche Leistungen zur Unterbringung und Integration der Flüchtlinge" finanziert werden sollen, dürfte wie ein Magnet wirken. Denn derlei spricht sich schnell herum in einer globalisierten Welt, in der die sozialen Netzwerke auch den letzten Winkel des Erdballs erreichen. Mit dem Migrationspakt und dem Flüchtlingspakt der Vereinten Nationen ist es – mehr denn je – ohnehin ein Kinderspiel, seinen Verbleib in Deutschland zu sichern. Man muss nicht einmal mehr das Zauberwort „Asyl" aussprechen können. Die Berufspolitik weiss natürlich ganz genau, welch gewaltige Welle sie mit der Unterschrift unter die UN-Vereinbarungen angestossen hat und welche Kostenlawine damit ins Rollen gekommen ist. Schon mutmassen Haushaltsexperten, dass in den kommenden vier Jahren insgesamt 100 Milliarden Euro in der Kasse fehlen könnten.

Man darf skeptisch sein, ob es klug ist, Entwicklungshilfeempfänger nicht in der Heimat zu stärken, sondern zur Versorgung nach Deutschland zu holen

Umverteilungssysteme sind das Manna der heutigen Politik, und so widmen die Verantwortlichen ihre Aufmerksamkeit nicht etwa der Frage, wie der Staat effizient geführt, die Infrastruktur modernisiert oder die Sicherheit der Bürger gestärkt, sondern mithilfe welcher Transfermechanismen Gelder zur Alimentierung umgelenkt werden können. Nach dem Länderfinanzausgleich und der auf europäischer Ebene installierten Transferunion ist es nun also ein weltweites Umverteilungsnetzwerk, das unter Federführung Deutschlands geknüpft wird. Man darf skeptisch sein, ob es eine kluge Idee ist, die Empfänger der Entwicklungshilfe nicht mehr in ihrer Heimat zu stärken, sondern zur Versorgung nach Deutschland zu holen, von wo aus sie die erhaltenen Sozialleistungen nach Hause schicken. Denn während bei Ihnen, lieber Leser, das Schwimmbad zumacht, kulturelle Veranstaltungen rar werden und Strassen verrotten, freut sich jemand in einer Lehmhütte in Asmara oder in einem der Armenviertel von Damaskus darüber, dass es einer aus seinem Clan ins goldene Europa geschafft hat und dort von der arbeitenden Bevölkerung finanziert wird, um den Daheimgebliebenen so lange ein auskömmliches Dasein zu sichern, bis sie sich selbst auf den Weg machen. Die gesellschaftlichen Folgen dieser fehlgeleiteten Politik zeigen sich bereits seit geraumer Zeit, bald werden wir auch die finanziellen Folgen spüren. Wie sagte Olaf Scholz doch gleich: „Die fetten Jahre sind vorbei!" Er vergass jedoch hinzuzufügen, dass dies nur für diejenigen gilt, die schon länger hier leben.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/14/milliarden-fuer-migranten-deutschland-schuftet-fuer-ein-herzliches-willkommen/

Die Angst der Politiker vor der Bevölkerung

Veröffentlicht am 15. Januar 2019

Vera Lengsfeld

Kaum eine Stunde vergeht, ohne dass ein Politiker der Altparteien betont, er und seine Kollegen seien die Demokraten in unserem Land und bereit, unsere Demokratie aktiv zu verteidigen.

Wie die Realität aussieht, konnte man am 14. Januar bei der öffentlichen Anhörung des Petitionsausschusses zur Petition gegen den Migrationspakt erleben.

Es ist bisher einmalig in der Parlamentsgeschichte, dass innerhalb eines Vierteljahres die zweite öffentliche Anhörung angesetzt werden musste, weil eine Petition das Quorum von 50 000 Unterstützern innerhalb eines Monats nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt hatte. Im diesem Falle waren es trotz aller technischen Ausfälle des Bundestagsservers und der teilweise verspätet geschickten Bestätigungsmails, so dass die Stimmen wegen Ablaufs der Laufzeit nicht mehr gezählt wurden, über 107 000 Unterstützer.

Wie viele Petitionen zum Thema Migrationspakt insgesamt eingereicht wurden, war nicht zu erfahren. Das Mitglied des Petitionssauschusses Gero Storjohann sprach bei einem Treffen mit Petra Paulsen von über 200 Petitionen. Der Ausschussvorsitzende Marian Wendt wollte diese Zahl mir gegenüber nicht bestätigen, obwohl er selbst der Berichterstatter ist, also informiert sein müsste, wenn er seine Aufgabe ernst nimmt.
Das Besondere an der öffentlichen Anhörung ist, dass nicht nur interessierte Bürger daran teilnehmen können, sondern dass sie im Parlamentskanal übertragen wird und später im Internet abrufbar ist.
Allerdings gab es auch diesmal Probleme. Es hatten nicht alle, die sich zur Teilnahme angemeldet hatten, eine Bestätigungsmail erhalten. Die mussten draussen bleiben, obwohl auf der Besuchertribüne noch einige wenige Plätze frei waren.
Die Anhörung sollte von 12:00 bis 13:00 Uhr dauern. Der Ausschussvorsitzende eröffnete leicht verspätet die Sitzung und ermahnte als Erstes die Besucher auf der Tribüne, von Beifalls- oder Missfallenskundgebungen abzusehen. Auch Transparente oder Poster hochzuhalten, sei nicht erlaubt. Dann wurden noch einmal die Regeln erklärt. Der Petent hatte zu Beginn die Gelegenheit, das Anliegen seiner Petition in fünf Minuten vorzustellen, daran anschliessend folgte die Fragerunde. Für jede Fragestellung und die Antwort waren je eine Minute vorgesehen. Für die Bundesregierung sass der Staatsminister im Auswärtigen Amt Niels Annen in der Runde. Was der Ausschussvorsitzende dem Publikum verschwieg, war, dass es sich bei der verhandelten Petition um eine so genannte Leitpetition handelte, die stellvertretend für alle anderen Petitionen zum Thema besprochen wurde.
Bezeichnend ist, dass die Linke und die Grünen, zwei Parteien, die in ihren Programmen für mehr Bürgerbeteiligung und Volksabstimmung plädieren, gegen die öffentliche Anhörung gestimmt haben.
Ausgewählt hatten die Obleute die Petition 21 von Herrn Englmeier. Wenn das mit der Hoffnung verbunden gewesen war, dass die Petition eines Einzelkämpfers nicht die notwendige Unterstützung erfahren würde, hatten sich die Herren und Damen Abgeordneten getäuscht.
Wenn die Abgeordneten weiter gehofft hatten, sie könnten einen Einzelkämpfer ohne Erfahrung in der Politik blossstellen, war auch das vergeblich. Ich wurde vom Ausschussvorsitzenden streng ermahnt, dem Petenten während der Sitzung keine Hinweise zu geben, sonst würde ich sofort aus dem Sitzungsraum entfernt. Hinweise waren nicht nötig. Herr Englmeier war brillant, und er führte die Abgeordneten vor.
Beispiel: Ein Unions-Abgeordneter fragte, ob der Petent denn gegen Multilateralismus und damit gegen die Kooperation mit anderen Staaten in der Migrationsfrage sei. Englmeier konterte, dass er sich Zusammenarbeit mit den europäischen Staaten, vor allem den osteuropäischen, wünsche, nicht mit Staaten wie Saudi Arabien oder anderen Diktaturen.
Übrigens war das eine der ganz wenigen Fragen, die dem Petenten gestellt wurde, die meisten richteten sich an den Vertreter der Bundesregierung. Offenbar hatten die Abgeordneten der Altparteien aus der öffentlichen Anhörung zur Gemeinsamen Erklärung 2018 die Schlussfolgerung gezogen, die Petenten möglichst wenig zu Wort kommen zu lassen.
Jeder Abgeordnete kann die Regierung zu Beginn jeder Sitzungswoche befragen, dafür gibt es eine spezielle Fragestunde. Bei einer öffentlichen Anhörung dienen die Fragen an die Regierung dazu, die Zeit für den Petenten zu beschneiden. Zusätzlich darf der Petent der Regierung keine Fragen stellen.
Annen als Vertreter der Bundesregierung machte eine jämmerliche Figur. Bei seinen Ausführungen fühlten sich die Besucher auf der Tribüne zu Recht auf den Arm genommen, was zu Missfallenskundgebungen bei fast allen seinen Ausführungen führte.
Er verstieg sich zu der Behauptung, die Bevölkerung wäre rechtzeitig und umfassend über den Migrationspakt informiert worden, obwohl er eingestehen musste, dass die deutsche Übersetzung erst im Oktober vorlag. Man hätte sich auf den Seiten der UNO über die Verhandlungsschritte informieren können. Wie man das tun kann, ohne zu wissen, was die UNO vorhat, liess er im Dunklen. Die deutsche Regierung wäre von Anfang an aktiv an den Verhandlungen beteiligt gewesen. Da fragt man sich, wieso dann von den Interessen und Bedürfnissen der aufnehmenden Gesellschaften im Vertrag kaum etwas zu finden ist.
Wie dieser Pakt zur Reduzierung der Migration führen soll, was Annen stur behauptete, wurde von ihm ebenfalls nicht belegt. Dagegen wurde wieder betont, der Pakt würde dazu führen, dass alle Länder ihre Standards für die Behandlung von Migranten anheben müssten, bis hin zum deutschen Vorbild, was freundlich gesagt Wunschdenken ist. Nicht einmal alle europäischen Länder könnten, selbst wenn sie wollten, deutsche Standards übernehmen, weil die Sozialhilfesätze bei uns noch über den dortigen Durchschnittseinkommen liegen.
Die Bundeskanzlerin wäre selbst nach Marrakesch geflogen, um die Bedeutung, die sie dem Migrationspakt beimisst, zu unterstreichen. Dort redeten vor und nach ihrem Auftritt Diktatoren, was deutlich macht, wer die wirklichen Profiteure des Paktes sind.
Wer wissen will, wie inkompetent und ignorant unsere Bundespolitiker sind, sollte sich die knappe Stunde Zeit nehmen und sich die Veranstaltung anschauen. Die grüne Abgeordnete Rottmann verwechselte sogar den Flüchtlings- mit dem Migrationspakt, oder ihr ist der Unterschied zwischen beiden Pakten nicht klar.
Die kurzen, aber präzisen Hinweise des Verfassungsrechtlers Ulrich Vosgerau, der Englmeier bei der Anhörung unterstützte, versetzten die Abgeordneten offenbar in Angst und Schrecken. Als er am Ende der

Fragerunde der Abgeordneten Rottmann antworten wollte, wurde er vom Ausschussvorsitzenden Wendt rüde daran gehindert. Angeblich sei die Zeit abgelaufen. Dabei war es erst 12.55, wie die Uhr im Sitzungssaal anzeigte.
Die Volksvertreter, das zeigt die Anhörung in aller Deutlichkeit, fühlen sich durch das Volk gestört. Einen Beschluss, wie mit der Gemeinsamen Erklärung gegen die ungebremste Illegale Einwanderung, deren öffentliche Anhörung bereits im Oktober stattgefunden hat, umgegangen wird, gibt es bis heute nicht. Die Berichterstatter hätten ihre Voten noch nicht abgegeben, teilte mir Wendt mit. Hier soll das Problem offenbar verschleppt werden, in der Hoffnung, dass eines Tages niemand mehr nachfragt. Diese Hoffnung ist vergeblich. Wir werden weiter Druck machen.
Für uns war die Anhörung ein grosser Erfolg. Wenn genügend viele Bürger sich in ihre eigenen Angelegenheiten einmischen, können sie die Abgeordneten zwingen, ihnen Rede und Antwort zu stehen. Aus der Art, wie die Politiker versuchen, sich der Auseinandersetzung mit ihren Wählern zu entziehen, sollte jeder seine Schlüsse für die Wahlen in diesem Jahr ziehen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/15/die-angst-der-politiker-vor-der-bevoelkerung/

Paris: Macron liess Einsatzpolizei CRS mit G36-Sturmgewehren gegen Gelbwesten aufmarschieren

16.01.2019 • 09:56 Uhr https://de.rt.com/1rpa

C @anonymecitoyen
Kracht es bald richtig? Französische Einsatzpolizei CRS mit G36-Sturmgewehren bei Gelbwesten-Protest (Ausschnitt aus privater Videoaufnahme, veröffentlicht am 12.01.2019)

Einsatzpolizisten der französischen Compagnies Républicaines de Sécurité (CRS) sind bei Gelbwesten-Protesten in Paris mit G36-Sturmgewehren gesehen worden. Diese sollen laut Presseberichten nicht mit Gummigeschossen, sondern mit scharfer Munition geladen gewesen sein.
Die französischen Compagnies Républicaines de Sécurité (CRS, dt.: Sicherheitskompanien der Republik) sind in Paris bei ihrem Einsatz bei Protesten der Gelbwesten nun mit Sturmgewehren der Modellreihe G36 des deutschen Herstellers Heckler & Koch gesichtet worden. Das Brisante daran: Diese Waffen sollen nicht mit den für die Nutzung durch die Einsatzpolizei typischen Patronen mit Gummigeschossen, sondern laut *Daily Mail* mit scharfer Munition geladen sein.
Luc Ferry, Frankreichs ehemaliger Minister für Bildung, hatte zuvor zum Einsatz scharfer Munition gegen die Gelbwesten aufgerufen, die, so der pensionierte erzkonservative Politiker, angeblich "Polizisten vermöbeln" würden. Es ist, als käme die Ersterscheinung solcher Waffen bei Demonstrationen der Gelbwesten auf sein Geheiss.
Bisher seien die Gewehre nicht zum Einsatz gebracht worden, schreibt *Daily Mail* weiter. Jedoch machen sich Demonstranten grosse Sorgen ob der Entwicklung. Die für diese Art von Polizeieinheit untypische Bewaffnung lässt die Menschen Übles ahnen:
Die CRS-Leute mit den Gewehren hatten Schutzhelme und Körperprotektoren an – sie gehörten keiner Einheit an, die sich auf Feuerwaffeneinsatz spezialisiert. Sie hatten die Aufgabe, uns einfach mit tödlichen

Waffen zu bedrohen, und zwar in einer sehr besorgniserregenden Manier. Wir haben ein Anrecht auf Erklärungen", zitiert Daily Mail den Protestierenden Gilles Carron.
Gemäss einer ihrer Hauptaufgaben – nämlich Demonstrationen und Grossveranstaltungen abzusichern sowie Ausschreitungen zu unterbinden – können Beamte der CRS durchaus Feuerwaffen einsetzen. Diese seien jedoch üblicherweise speziell für das Abfeuern von nicht-ganz-so-tödlichen Hartgummigeschossen und Tränengas-Granaten konstruierte Spezialwaffen der Marke Flash-Ball, leicht zu erkennen an ihren breiten Rohren, so *Daily Mail* weiter.

Quelle: Reuters
Französischer Polizist mit Gummigeschosswerfer der Marke Flash-Ball
bei Gelbwesten-Demo in Paris, 05. Januar 2019.

Scheint eine Absicht durch?
Theoretisch wäre demnach auch der Einsatz der Sturmgewehre zum Verschiessen von weniger tödlichen Gummi- oder Plastikgeschossen denkbar (auch wenn diese entgegen der Absicht und der Werbung durchaus töten können): Patronen mit solchen Geschossen im Kaliber des G36, 5,56x45mm NATO, gibt es sehr wohl auf dem Markt. Allerdings haben solche Patronen – vor allem die Geschosse selbst – normalerweise charakteristische Farben.
Nun nutzt aber die französische Polizei für ihre G36-Sturmgewehre die für diese Modellreihe typischen durchsichtigen Kastenmagazine – und die Farbe und der Glanz der Patronen und Geschosse darin, soweit man sie durch das Plastik erkennen kann, scheinen der normalen "scharfen" Munition zu entsprechen.
Hierauf scheint sich der Anlass zur Nachricht der *Daily Mail* zu gründen – ebenso wie die Sorgen um Leib und Leben, die bei den Protestierenden aufkommen und die sie in den sozialen Medien kundtun:
Diktator Macron hat seine Milizen bewaffnet! Die CRS gehen mit STURMGEWEHREN spazieren!!"
Für die Akte IX der #Gilets Jaunes in Paris sind die CRS jetzt mit Sturmgewehren bewaffnet. [Aber] wir sind [doch schon noch] in Frankreich?"
Vielleicht von Luc Ferry auf den Plan gerufen: Die neue Ausrüstung unserer lieben CRS: Das G36K, mit 30-Schuss-Kastenmagazin… Man ist gespannt auf die Flammenwerfer in der nächsten Woche."
In Toulouse: Die CRS mit Sturmgewehren bei einer Demo von 70 Schülern. Mich beunruhigt das mehr als alles Andere."
Nach Tränengas, dem Flashball und [anderen] Gummigeschosswerfern, Wasserwerfern und den Tasern ist nun ein G36 die Norm bei einer Demo…"
Wenigstens bei den statischen Absperrungen scheint eine solche Bewaffnung legitim:
Hinter den Absperrungen beim Triumphbogen – die statischen Positionen der Polizei und der Gendarmerie. Einer der CRS holt eine Maschinenpistole aus dem Kastenwagen.
'Wozu denn die Maschinenpistole?'
'Für die Terroristen, mein Herr.'
Wie sicherlich auch der Panzerwagen…"
Was der Twitter-Nutzer sicherlich sarkastisch meinte, könnte nämlich bitterer Ernstfall werden, kann doch ein einziger in eine Demonstration rasender LKW grosses Unheil anrichten.
Doch auch in solch einer beunruhigenden Atmosphäre behält man den landestypischen Charme bei:
Das ist doch nur eine Demo – du ziehst nicht in den Krieg, meine Schöne!"

Man kann es zumindest hoffen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/82558-kracht-es-bald-richtig-franzosische-einsatzpolizei-mit-g36-sturmgewehren-bei-gelbewesten-demo/

Schleichende Enteignung, aber wer merkt das schon? 5/5 (1)

Von News-for-Friends 16. Januar 2019

Enteignung von A bis Z – von Lebensversicherungen über Nullzinspolitik … usw.

Ich weiss nicht ob Du auch schon die schleichende Enteignung mitbekommen hast, oder ob Du noch immer auf Wolke 7 schwebst und weiter daran glaubst, dass auch der nächste Finanz-Crash nach 2008 nochmals an Dir vorbeirauscht. Ich weiss es halt nicht! Aber eines weiss ich ganz genau, dass wenn Du nicht bald in die Gänge kommst und weiterhin alles glaubst, was Dir der Mainstream täglich aufs Butterbrot schmiert, dann wird für Dich die Sache wahrlich nicht gut ausgehen. Das riecht leider stark nach Verelendung und unter der Brücke schlafen, oder auch, wenn die Not am Grössten ist, freiwillig aus Deinem bisschen Leben auszusteigen.

Willst Du es wirklich so weit kommen lassen, oder schlummert in Dir vielleicht doch ein Tiger, der bereit ist, für sein Hab und Gut zu kämpfen? Wenn ja, wenn das Dein letzter Wille ist, dann ist Dir dieser Beitrag gerade noch zur rechten Zeit zugefallen. Also hör nun gut zu, denn jetzt werde ich Dir von A bis Z die Instrumente, welche für die Enteignung stehen, um die Ohren hauen.

Nun, schön der Reihe nach!

Der Reihe nach von schleichender Enteignung bis zum Turbo-Enteignungsinstrument. Also von „A“ wie Kapitallebens- und Rentenentsorgungsversicherungen über „B“ zur Nullzins- bzw. Minuszinspolitik zu „C“, das für eine 10 prozentige Vermögensabgabe steht, zum vorletzten Punkt „D“, dem Punkt der Grundsteuerreform. Und zu guter Letzt der Punkt „E“, dem Turbo-Beschleuniger überhaupt, der Zwangsenteignung über eine Zwangssicherungshypothek, welche allen Immobilienbesitzern per Knopfdruck zufallen wird. Elektronisch halt – genau deswegen wurden ja auch elektronische Grundbücher erschaffen! Wobei hier aber erwähnt werden muss, dass die Buchstabenfolge natürlich belanglos ist. Wichtig ist nur das, was dahintersteht.

Kapital-Lebensversicherungen

Die klassische Variante, die seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert wird

Bist Du bereit? Nun, dann fang ich jetzt mal mit der klassischen Variante, der guten alten Lebensversicherung, an. Dieses Produkt hat sich ja seit Jahrzehnten zur Vermögensvernichtung bestens bewährt. Und warum? Ganz einfach: Die Masse Mensch hat halt bis heute den Betrug, der dahintersteht, nicht wirklich bemerkt. Der Betrug, dass bei der Vermischung einer Risikoversicherung mit einem Sparplan und einer erbärmlichen Rendite, welche u.a. auch die hohen Kosten für die Verwaltung und die üppigen Provisionen für den „Berater“ geschuldet sind, für den Sparer nicht wirklich was übrig bleibt, ausser dem investierten Geld ein paar Tränen nachzuweinen! Der Chef des Vereins vom Bund der Versicherten wird da ganz wuschelig. Er sagt:

„Kapital-Lebensversicherungen sind legaler Betrug. Sie rentieren sich eigentlich nie; ausser, man stirbt sofort nach Vertragsabschluss“. [1]

Diese Aussage ist jedoch stark untertrieben, denn durch die anhaltende Finanzkrise droht den Sparern neues Ungemach. Da bei dieser Sparanlage die Kundengelder grösstenteils in Staatsanleihen fliessen steht die Auszahlung nun mehr als auf tönernen Füssen. Na klar, denn Du weisst doch mittlerweile durch meine unzähligen Beiträge, wie das Geldsystem funktioniert, und deshalb weisst Du auch, dass ein auf Schuldenausweitung basierendes Geldsystem auf Dauer nicht funktionieren kann.

Somit steht hier ein weiteres Mal in der Geschichte der Schuldenschnitt vor der Türe. Die versprochenen Renditen und Auszahlungen kannst Du Dir deshalb gleich abschminken. Okay, noch läuft das Betrugssystem. Und warum? Ganz einfach, wie bei einem Schneeballsystem üblich, erfolgen die Auszahlungen weiter über zufliessende Beiträge.

Deckungslücke

„Hier entsteht nun eine wachsende Deckungslücke, denn während einerseits immer mehr Verträge der geburtenstarken Jahrgänge zur Auszahlung fällig werden, schliessen auf der anderen Seite immer weniger junge Menschen eine Lebensversicherung ab. Dies liegt neben der demographischen Entwicklung und dem sinkenden Garantiezins auch an der zunehmenden Aufklärung der jungen Menschen darüber, wie solche Systeme funktionieren. Diese Aufklärung findet statt, auch wenn diese wichtigen Themen in den staatlichen Schulen nach wie vor kaum behandelt werden.“[2]

Wie lange jedoch dieses Schneeballsystem noch funktionieren kann, das hängt also davon ab, wie viele Menschen sich noch in dieses Betrugssystem – Schneeballsystem – hineinziehen lassen. Du verstehst dabei schon, dass genau diese Sorge auch die Versicherer umtreibt und dass den Versicherten nun als Ergebnis das eigens dafür geschaffene § 89 Versicherungsaufsichtsgesetz zugefallen ist.

Schneeballsystem unter staatlicher Aufsicht

Ein Gesetz, wo es den Versicherungsgesellschaften weiterhin erlaubt wird, das Schneeballsystem, unter "staatlicher" Aufsicht, bis zum St. Nimmerleinstag weiter zu führen. Ein Gesetz, wo es den Versicherungen, selbst bei einem drohenden Konkurs, erlaubt wird, die Auszahlungen ganz oder zeitweise zu stoppen. Und jetzt der Knaller!

„Festgelegt wurde ausserdem, dass die Pflicht der Versicherungsnehmer, die Versicherungsentgelte in der bisherigen Höhe weiterhin zu bezahlen, vom Auszahlungsstopp unberührt bleibt." [3]

So viel zu der schleichenden Enteignung, die über die Lebensversicherung mit den passenden neuen Gesetzen den Versicherungskunden zufallen. Natürlich wird es so kommen, denn mit dem weiteren Instrument, der Nullzins- und Negativzinspolitik, können die Versicherungsunternehmen schon lange nicht mehr den Garantiezins zur Auszahlung bringen.

Nullzins- bzw. Negativzinspolitik

Nun, ob Du in diesem legalen Betrug investiert bist, das ist eigentlich egal, denn durch die Nullzins- bzw. Negativzinspolitik wird Dir „leider" ja Jahr für Jahr weiteres Vermögen aus der Tasche gezogen. Ja, durch diese **Po-Po**-litik – was halt Arschlöchern eingefallen ist – wird der Sparer, und somit auch das Sparschwein Schritt für Schritt geschlachtet. Ein Beispiel soll das verdeutlichen. Nehmen wir mal an, Du hast so ca. 10.000 Teuros auf der „hohen Kante" und findest eine Spasskasse, welche Dir ein Zinsertrag von 0,1 Prozent auf 5 Jahre, also 500 EUR, garantiert.

Nehmen wir nun weiter an, dass die durchschnittliche Inflationsrate bei 2 % liegt, dann hat Deine „Geldanlage" nach 5 Jahren noch eine Kaufkraft von schlappen 9.057,31 EUR. Kurz und knapp: Dir fallen nach 5 Jahren ca. 500 EUR als VERLUST zu! Wahrlich ein tolles Geschäft – gell? Etwas zügiger ist jedoch die Enteignung über eine 10-prozentige Vermögensabgabe zu verwirklichen. Lach nicht, denn das ist das nächste Instrument um die Enteignung der Sparer etwas flotter voranzutreiben.

10 Prozent Vermögensabgabe auf Alles

Schau mich nicht so ungläubig an. Dieser Vorschlag kommt nicht von mir! Dieser Vorschlag stammt vom Internationalen Währungsfond (IWF). Und dieser Schlag ins Gesicht der Sparer soll eine Zwangsabgabe in Höhe von 10 % auf private Kapitalvermögen sein. Und zwar auf alle Wertpapiere, Spar- und Spassvermögen, sowie auch auf alle Immobilien. Und, wie gefällt Dir das? Was noch? Ach ja, diese Enteignung soll, aufgrund der schrägen Staatsverschuldung, die sich bisher weltweit auf 226 Billionen Teuros hochgeschaukelt hat, zumindest in der Euro-Zone möglichst zeitnah, schnell und überraschend erfolgen. [4] Lach nicht! Für Wolfgang Schäuble, unserem ehemaligen Finanz-Geldvernichter, ist die Sparer-Enteignung selbstverständlich eine tolle Variante, um die man nicht herumkommt.

In Zypern feierte diese Art der Enteignung Premiere

Diese Art der Enteignung gilt mittlerweile in der Eurogruppe als fester Bestandteil der Finanzpolitik. Weisst Du, und das ist meine nächste Frage, dass dieses Instrument der Enteignung zum ersten Mal in Zypern erfolgreich angewendet wurde? Also mach Dir deshalb doch nichts vor! Die pauschale Beteiligung der Bürger hat bei einer Bankenabwicklung im geplanten Abwicklungsregime einen festen Platz gefunden. Tritt nun der unvorstellbare Fall ein – also das, was Du Dir noch immer nicht vorstellen kannst, oder auch nicht willst –, dass die Banken in Europa schlapp machen, dann werden die Beteiligten nach einer streng festgelegten Prioritätenliste abgefertigt. Da steht dann die Bank an erster Stelle. Das hört sich zwar im ersten Augenblick gut an, aber bitte lass Dich von dieser Prioritätenliste nicht blenden.

Und warum? Ganz einfach ist es so, dass bei einem Mega-Crash die Banken, wegen totaler Überschuldung, diese Schulden, aufgrund ihres nicht mehr vorhandenen Eigenkapitals, nicht mehr stemmen können. Also fällt dieser Schuldner auf jeden Fall aus. An nächster Stelle trifft es die Anleihehalter und zum Schluss den Sparer – also Du und ich halt! Nein, in letzter Instanz würde der gemeinschaftliche Rettungsfonds ESM greifen, wobei wir auch wieder genau genommen beim Sparer sind. Übrigens, dieses Instrument der Enteignung wurde schon nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg umgesetzt. [5]

Grundsteuerreform

Ich komme nun zum vorletzten Punkt – ich komme zur Grundsteuerreform. Und wie es Reformen so an sich haben, bedeutet diese Reform natürlich wieder mal eine höhere Besteuerung der bescheuerten Besteuerten. Und so soll nach den Plänen der bunten Regierung „Deutsch" die Neubewertung der Immobilien zum Stichtag am 1. Januar 2022 erfolgen.

„Der Staat will anscheinend ordentlich abkassieren. Es reicht nicht aus, dass Bürger unter den explodierenden Miet- und Kaufpreisen für Immobilien leiden. Diese Reform ist für den Staat eine neue Einnahmequelle und Möglichkeit, die Bürger weiter zu enteignen. Es ist zu befürchten, dass die Konsequenzen für Immobilieneigentümer und Mieter deutlich sein werden. Betroffen sind in Deutschland rund 35 Millionen Grundstücke." [6]

Und schon bin ich beim letzten Punkt. Dem Punkt, wo der Turbo-Beschleuniger zur Enteignung gezündet wird. Dafür sorgt eine lockere, per Mausdruck getätigte Eingabe ins Grundbuch.

Zwangssicherungshypothek

Hier möchte ich mich nun kurzfassen. Das, was im Jahre 2019 auf Immobilienbesitzer zukommt, ist, so viel möchte ich schon mal verraten, mit dem Instrument zu vergleichen, was nach dem 2. Weltkrieg den Namen

„Lastenausgleich" trug. Da ich jedoch schon so viele Zettel vollgeschrieben habe, bitte ich Dich darum selber eigene Recherchen anzustellen. Du kannst Dir dabei zum Beispiel auch ein Gesetz, welches im Sommer 2017 verabschiedet wurde und sich Finanzaufsichtsmarkt-Ergänzungsgesetz nennt, anschauen.

Per Gesetz in den Ruin

Ein Gesetz, das es nun den Banken per Gesetz zur Pflicht macht, Deine Immobilie zwangsweise zu enteignen, wenn Du als Hypothekenschuldner Deine Bonität verlierst. Und diese Bonität verlierst Du, so das Gesetz, wenn Du schlicht und ergreifend arbeitslos wirst. Also wirst Du, selbst wenn Du den Schuldendienst mit anderen Mitteln selber weiter leisten kannst, per Gesetz zwangsenteignet. Wie findest Du das?
Okay, zu diesem Themenkomplex guckst Du Dir bitte das passende Video an. Diesen Beitrag findest Du hier:
Ich bin dann mal weg, denn ich muss mich ja noch um eine Lösung, wie ich mich vor dieser Zwangsenteignung retten kann, selber kümmern. Die Lösung, welche ich im Video gefunden habe.
Lösungsmöglichkeiten

Sich für den Erhalt des Bargeldes einsetzen

Ach ja, rette Dein Vermögen, so lange es noch möglich ist. Sorry, fast hätte ich das Wichtigste vergessen. Und das wäre der folgender Punkt:

Mit einem Bargeldverbot, das auch noch auf uns zukommt, werden die zuvor beschriebenen Punkte einfacher umzusetzen sein. Deshalb wäre es nett, wenn Du Dich für den Erhalt des Bargeldes einsetzt. Und warum? Ganz einfach: Wer Bares hat, der behält sich ein Stück Freiheit!

Nein, Du kannst natürlich noch viel mehr tun! Du kannst wahrlich Deinen Hintern retten. Die Enteignung wird bei Dir, wenn Du diese Instrumente zur Enteignung kennst und in die Lösung gehst, nicht mehr funktionieren! Ganz klare Sache, denn wenn Du, wie ich Dir es ja beschrieben habe, in die Lösung gehst, dann wird alles gut. Zumindest wird alles so gut, wie Du es Dir persönlich gerade vorstellen kannst!

Keine Immobilie auf Kredit bzw. Schuldenabbau hat höchste Priorität

Dabei ist die Lösung, wie ich es hier angeboten habe, sprich, dass Du Dich von Kapital-Vernichtungssparplänen löst, aber auch nicht mehr eine Immobilie auf Kredit kaufst, sicher der erste Schritt in die FREIHEIT! Was, Du bist noch unsicher? Für Dich ist das alles, was ich geschrieben habe ein Buch mit sieben Siegeln? Auch kein Problem! Auf der Weltnetzseite von blaupause.tv und Erich-Hambach.de findest Du zuverlässige Hilfe.
Quelle : http://brd-schwindel.ru/schleichende-enteignung-aber-wer-merkt-das-schon/
Quelle: https://news-for-friends.de/schleichende-enteignung-aber-wer-merkt-das-schon/

Tödliche Strahlung

Seit Einführung des Mobilfunks in England hat sich die Zahl bösartiger Hirntumore verdoppelt.

von Franz Adlkofer

Mittwoch, 16. Januar 2019, 16:00 Uhr Foto: pathdoc/Shutterstock.com

Zwei britische Forschergruppen stellten bei der englischen Bevölkerung einen Anstieg tödlicher Gehirntumore fest. In Bezug auf die Ursachen sind sich die Experten uneinig, doch vieles spricht für die Mobiltelefonie. Die Medien schweigen oder verwirren die Bevölkerung mit Zweifeln an längst gesicherten Tatsachen. Wiederholt die Mobilfunk-Branche die Geschichte der Tabakindustrie?

Am 28. Oktober 2018 erschien in den *Microwave News* ein Bericht über die Ergebnisse zweier Forschergruppen, die in England von 1995 bis 2014 eine Zunahme von Glioblastomen festgestellt hatten. Bei diesen handelt es sich um die bösartigsten aller Hirntumoren, die in nahezu 100 Prozent der Fälle in relativ kurzer Zeit zum Tode führen (1). Bezüglich der Häufigkeit und der Lokalisation der Tumore im Gehirn stimmen die Ergebnisse der beiden Forschergruppen überein, bezüglich der Ursache liegen ihre Vorstellungen jedoch weit auseinander.

Der Fall erinnert an die Auseinandersetzung zwischen der Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierenden Strahlen, ICNIRP, und dem *National Toxicology Program*, NTP, der USA. Das NTP hatte in seiner 30-Millionen-Dollar-Studie im Gehirn männlicher Ratten Glioblastome festgestellt, nachdem diese über zwei Jahre hinweg der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt gewesen waren. Dieser Tatbestand wurde von der ICNIRP, einer Art PR-Organisation der Mobilfunkindustrie, mit Argumenten in Zweifel gezogen, die weniger mit Wissenschaft als mit Wunschdenken zu tun hatten.

Im vorliegenden Fall geht es ebenfalls um Glioblastome, diesmal allerdings beim Menschen. Während Alasdair Philips und Kollegen (3) die Mobiltelefonie für den Anstieg der Glioblastome verantwortlich machen, ist de Vocht (4) der Meinung, dass dies mit grosser Wahrscheinlichkeit auszuschliessen sei. Zu seiner Erkenntnis kam er auf Grundlage „synthetischer kontrafaktischer Gegebenheiten“, was sich — sei es zu Recht oder zu Unrecht — wie „alternative Fakten“ anhört.

Der Anstieg der Glioblastom-Häufigkeit von 1995 bis 2015 in England weist als Ursache auf schädliche Umwelt- oder Lebensstilfaktoren hin.

Im März 2018 nahm das *Journal of Environmental und Public Health* eine Studie von Philips und Kollegen zur Publikation an, in der die Wissenschaftler zeigen, dass sich die Glioblastomrate in England in den Jahren von 1995 bis 2015 mehr als verdoppelt hatte (3). Die vorsichtigen Schlussfolgerungen der Autoren lauten:

- Wir zeigen einen linearen und statistisch hoch signifikanten Anstieg primärer Glioblastome während der 21 Jahre von 1995 bis 2015, bevorzugt in den Frontal- und Temporallappen des Gehirns. Dies wirft Fragen auf bezüglich Ursache und Herkunft, zumal die Tumorhäufigkeit insgesamt nicht zugenommen hat.
- Obwohl sich die meisten Fälle in der Gruppe der über Vierundfünfzigjährigen befinden, ist der durchschnittliche jährliche Anstieg in allen drei untersuchten Altersgruppen statistisch hoch signifikant.
- Der Anstieg der altersstandardisierten Häufigkeit kann nicht ausschliesslich auf eine verbesserte Diagnostik zurückgeführt werden, da verschiedene Hirnareale und nur die Hirntumorart, die in der Regel zum Tode führt, betroffen sind. Wir sind der Meinung, dass weit verbreitete Umwelt- oder Lebensstilfaktoren dafür verantwortlich sind, auch wenn unsere Ergebnisse keinen zusätzlichen Beweis für die Rolle eines bestimmten Risikofaktors liefern.
- Unsere Ergebnisse weisen dringend auf die Notwendigkeit hin, dass mehr Mittel für die Erforschung der Initiation, der Entstehung, und Promotion, des Wachstums, von Glioblastomen bereitgestellt werden sollen. Diese soll sowohl die Anwendung der CT-Bildgebung bei der Diagnose und moderne Lebensstilfaktoren, die den Tumorstoffwechsel beeinflussen können, mit berücksichtigen.

In einem vom Herausgeber als Ergänzung erbetenen Leserbrief (5) gehen die Autoren auf den Hintergrund ihrer Publikation ein. Zunächst teilen sie mit, dass sie sich als Wissenschaftler seit 20 Jahren mit Krebs, seinen Ursachen und den möglichen Vorsorgemassnahmen befassen. Dann begründen sie ihren Forschungsansatz, wobei sie auch auf die wissenschaftliche Literatur eingehen, die zu diesem Thema vorliegt.

In dieser wird — wenn auch äusserst diskret — darauf hingewiesen, dass zwischen dem verstärkten Auftreten von Glioblastomen und der Nutzung von Mobiltelefonen ein Zusammenhang bestehen könnte. Ferner berichten sie, ihnen hätten zwei führende Epidemiologen 2011 anlässlich einer EU-Konferenz in Brüssel gesagt, dass es wenig sinnvoll sei, den Anstieg der Glioblastomrate noch eingehender zu untersuchen, solange sich aus den Daten insgesamt kein eindeutiger Trend ableiten lasse.

Abschliessend empfehlen die Studienautoren, dass ihre Studie in anderen Ländern wiederholt wird und dass, sollten ihre Ergebnisse bestätigt werden, mit hoher Priorität nach den Faktoren gesucht wird, die tatsächlich für den Anstieg der Glioblastome verantwortlich sind.

Die Lokalisation der Glioblastome verlangt eine Erklärung

Kurz nach Erscheinen der Publikation von Philips und Kollegen stellte Louis Slesin die zunächst von der Wissenschaft kaum beachteten Ergebnisse in den *Microwave News*, deren Herausgeber er ist, der breiten Öffentlichkeit vor. Er zitierte dabei Alasdair Philips, den Erstautor der Studie:

„Wir beobachteten einen durchgehenden und hoch signifikanten Anstieg der Glioblastomrate quer durch alle Altersgruppen über 21 Jahre hinweg. Die Häufigkeit der Glioblastome, der aggressivsten und rasch tödlich endenden Hirntumoren, ist in England dramatisch angestiegen, während die weniger gefährlichen Hirntumoren abgenommen haben. Diese dramatische Entwicklung wird jedoch durch das Gesamtergebnis verschleiert.“

Zu den weit verbreiteten Umwelt- und Lebensstilfaktoren, die Philips und Kollegen als mögliche Ursache aufzählen, gehört selbstverständlich auch die Nutzung des Mobiltelefons. Der Verdacht, dass die Mobiltelefonie für diese Entwicklung verantwortlich sein könnte, steigert sich fast zur Gewissheit, wenn man Philips weitere Ausführungen berücksichtigt:

„Als wir uns die Lokalisation der Glioblastome ansahen, beobachteten wir den dramatischsten Anstieg im Frontal- und Temporallappen des Gehirns. Besonders dies lässt den Verdacht aufkommen, dass es die Mobilfunknutzung sein muss, die für den Anstieg der Glioblastome verantwortlich ist. Natürlich stützen unsere Befunde damit die Ergebnisse der früheren Arbeiten von Lennart Hardells Gruppe in Schweden.“

Lennart Hardell und seine Mitarbeiter hatten in ihren epidemiologischen Studien bei Langzeitnutzern von Mobiltelefonen einen signifikanten Anstieg von Glioblastomen beobachtet. Hardell, der von Slesin um seine Meinung dazu gefragt wurde und dabei Philips Einschätzung zustimmte, ergänzte, dass neben der Studie von Philipps und Kollegen auch die NTP-Studie für die Zuverlässigkeit seiner epidemiologischen Ergebnisse spräche. In der NTP-Studie waren bekanntlich bei männlichen Ratten, die zwei Jahre lang der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt gewesen waren, im Gehirn ebenfalls Glioblastome nachgewiesen worden.

Slesin weist ferner darauf hin, dass auch in anderen Ländern ein Anstieg von Glioblastomen beobachtet worden sei. Nur in einer neueren amerikanischen Studie sei dies nicht beobachtet worden. Der amerikanische Neurophysiologe David Carpenter fasste — von Slesin um Stellungnahme gebeten — den gegenwärtigen Stand der Forschung wie folgt zusammen:

„Dies scheint der Beweis für das zu sein, was auf der Grundlage all der neuen Fall-Kontroll-Studien vorausgesagt wurde, die auf einen Zusammenhang zwischen der Mobiltelefonnutzung und Hirntumoren hinweisen. Die Frage ist, ob wir diesen Trend auch in der amerikanischen Bevölkerung sehen werden.“

Der signifikante Anstieg von Glioblastomen hat mit der Telefonie wohl nichts zu tun

Wie auf Bestellung publizierte Frank de Vocht von der britischen University of Bristol als Antwort auf die Studie von Philips und Kollegen eigene Forschungsergebnisse, die den signifikanten Anstieg von Glioblastomen in den Frontal- und Temporallappen in England von 1985 bis 2014 zwar bestätigen, aber die Mobiltelefonie als Ursache mit grosser Wahrscheinlichkeit ausschliessen.

Zwei Jahre vorher war er noch der Meinung gewesen, dass diese wirklich ein kausaler Faktor für das gehäufte Auftreten der Glioblastome im Temporallappen sein könnte (7). In seiner neuen Arbeit hält er diesen Verdacht jedoch nicht mehr aufrecht, weil — wie er behauptet — die altersspezifische Auswertung der Patienten entschieden gegen eine kausale Beziehung spreche. Als mögliche Ursache für den beobachteten Anstieg der Glioblastome erscheinen ihm bis jetzt noch nicht bekannte Umweltfaktoren oder verbesserte diagnostische Techniken weitaus bedeutsamer.

Was die Publikation von Philips und Kollegen angeht, deren wahre Bedeutung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zuvor entweder nicht erkannt oder — was wahrscheinlicher ist — bewusst ignoriert wurde, behauptet er, dass seine Art der Datenauswertung der von Philips und Kollegen überlegen sei. Dabei scheint ihm aber entgangen zu sein, dass er sich bei der Datenauswertung auf eine Methode gestützt hat, mit der vor allem die Tumorinitiation, also die Entstehung, nicht aber die Tumorpromotion, das Wachstum, erfasst werden kann.

Die Ergebnisse von Philips und Kollegen sprechen nämlich ebenso wie seine eigenen weit mehr dafür, dass der beobachtete Anstieg der Glioblastome auf Tumorpromotion, das heisst eine beschleunigte Entwicklung aus Tumorvorstufen und nicht auf Tumorinitiation zurückzuführen ist. Die Bedeutung der Mobilfunkstrahlung bei der Tumorpromotion hat unter anderen der ausgewiesene Interessensvertreter der Mobilfunkindustrie Professor Alexander Lerchl von der privaten Jacobs University in Bremen, wenn auch mehr aus Versehen, überzeugend nachgewiesen.

Warum kommt kaum etwas anderes als die Mobiltelefonnutzung für den Anstieg der Glioblastome in Frage?

(Anm. Billy: Beim Glioblastom resp. Glioblastoma multiforme handelt es sich um einen bösartigen Hirntumor, der sich meistens innerhalb kurzer Zeit bei Menschen im mittleren Lebensalter entwickelt.)

Als Slesin Philips um eine Stellungnahme zu den abweichenden Vorstellungen von de Vocht bat, schickte er eine Grafik (Grafik 1) und äusserte sich dazu wie folgt:
„Die Graphik zeigt ganz klar, dass der grösste Teil des Anstiegs von Glioblastomen in nur zwei Hirnregionen, nämlich in den Temporal- und Frontallappen, stattfand. Es gibt keinen Grund zu glauben, dass eine verbesserte Diagnostik einen Teil des Hirns gegenüber einem anderen Teil bevorzugen würde. Ich sage nicht, dass es unbedingt Handys sein müssen, aber sicherlich ist das die offensichtlichste Möglichkeit. Schliesslich sind Temporal- und Frontallappen der grössten Strahlenbelastung ausgesetzt, wenn das Handy an das Ohr gehalten wird.“

Graphik 1.

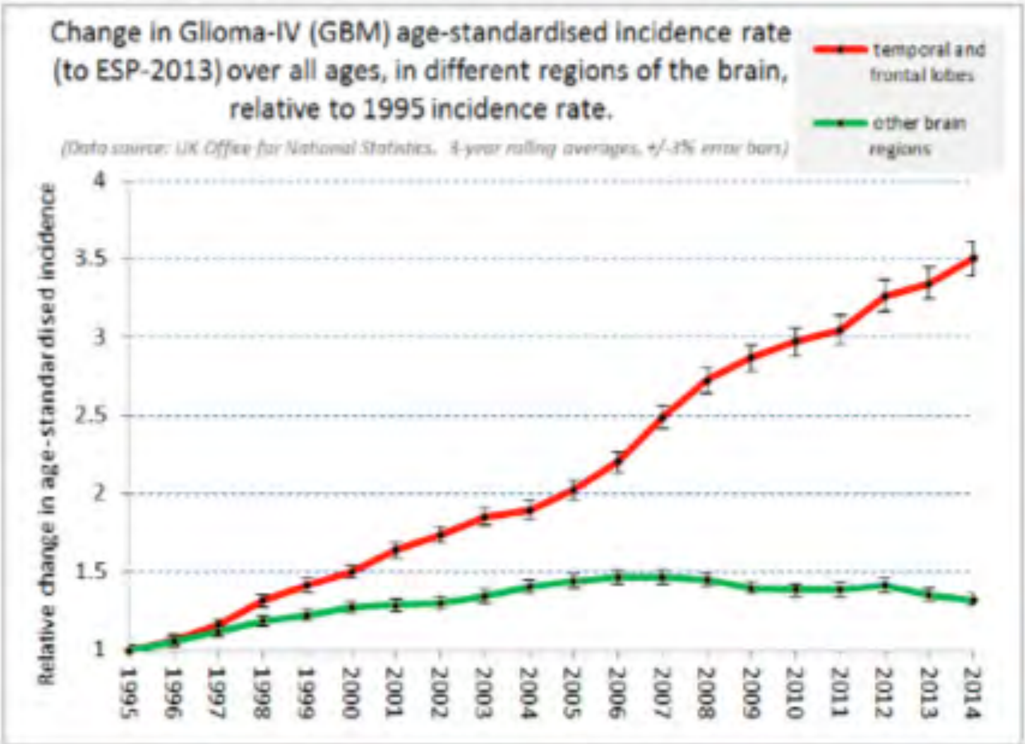

Nachdem de Vocht den Bericht von Slesin in *Microwave News* (1) gelesen hatte, erklärte er in einer E-Mail, dass ihn die grafische Darstellung von Alasdair Philips nicht überraschte, weil ungefähr 80 bis 90 Prozent der Glioblastome in den Frontal- oder Temporallappen aufträten. Das seien die Bereiche, wo man „die grösste Wirkung“ sieht.

Als *Microwave News* Philips erneut um eine Stellungnahme zu de Vochts Behauptung bat, schickte er eine weitere graphische Darstellung (Grafik 2) und schrieb dazu:

„Wie man sehen kann, war in der Zeit von 1995 bis 1997 die Anzahl von Tumoren in den Frontal- und Temporallappen ungefähr gleich wie im restlichen Hirn. Das Verhältnis war ungefähr 1:1. Nun gibt es in den Frontal- und Temporallappen zweimal so viele und das Verhältnis ist 1:2. Wir können also eine Verdoppelung feststellen.“

Graphik 2

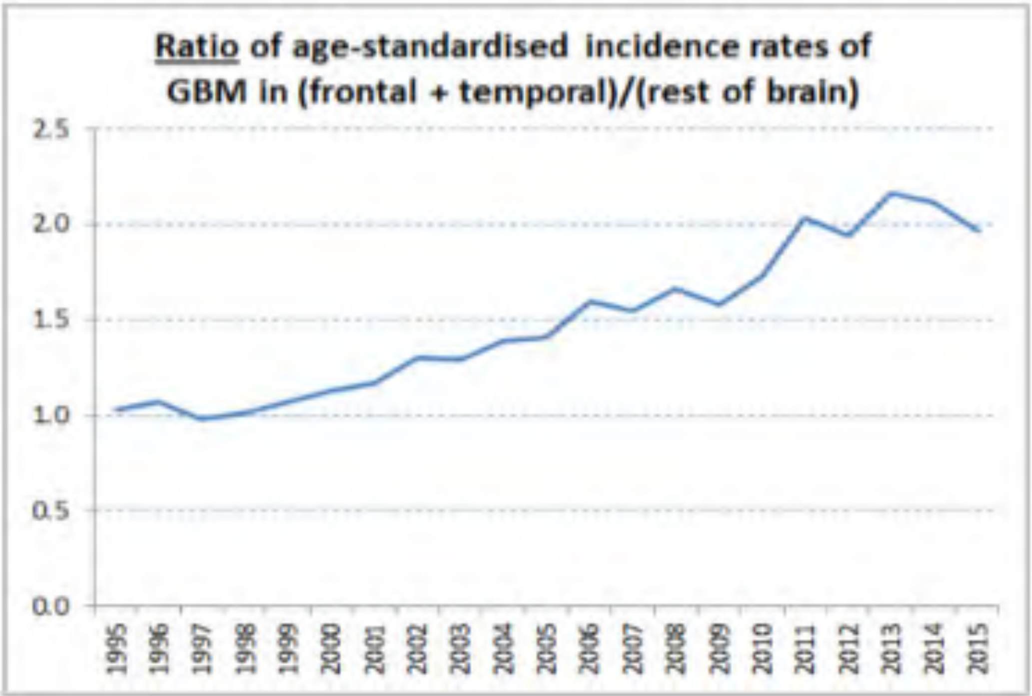

Nach Aussage von Philips hatte diese Verdoppelung auch Bestand nach einer Korrektur in Bezug auf die alternde Bevölkerung, denn bei zunehmendem Alter treten vermehrt Tumore auf. In absoluten Zahlen gab es 1995 in den beiden Gruppen, der Gruppe mit Glioblastomen im Frontal- und Temporallappen und der Gruppe mit Glioblastomen in den anderen Hirnregionen, je etwas mehr als 300 Fälle. Dagegen standen 2015 den 1379 Fällen mit Glioblastomen im Frontal- und Temporallappen lediglich 705 Fälle mit Glioblastomen in den anderen Hirnregionen gegenüber. Im gleichen Zeitraum blieb die Anzahl der Glioblastome, die keiner spezifischen Hirnregion zugeordnet werden konnten, mit ungefähr 500 Fällen konstant.

Schlussfolgerungen
Wenn wie bei der Mobilfunkstrahlung die Ergebnisse von in-vitro-, tierexperimenteller und epidemiologischer Forschung jeweils die kanzerogene Wirkung eines Agens belegen, grenzt die Wahrscheinlichkeit nahezu an Sicherheit, dass dieses Agens für den Menschen ein kanzerogenes Risiko darstellt.

Die Mobilfunkstrahlung verursacht in isolierten menschlichen Zellen Genschäden — gezeigt unter anderem in der REFLEX-Studie, im Gehirn von Ratten neben Genschäden Glioblastome — nachgewiesen in der NTP-Studie, und bei Langzeitnutzern von Mobiltelefonen ebenfalls Glioblastome — aufgedeckt in den epidemiologischen Studien unter anderem von Hardell und Kollegen.

Wenn es noch eines weiteren Beweises bedurft hätte, Philips und Kollegen und unfreiwillig auch de Vocht haben ihn mit ihren neuen Forschungsergebnissen definitiv erbracht. Folglich muss davon ausgegangen werden, dass die Mobilfunkstrahlung von G1 bis G4 beim Menschen unter anderem Krebs verursacht.
Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der WHO in Lyon, Frankreich, die die Mobilfunkstrahlung 2011 bereits als „möglicherweise kanzerogen beim Menschen" eingestuft hat, wird deshalb der Forderung unabhängiger Wissenschaftler, diese Bewertung mit „kanzerogen beim Menschen" alsbald der Realität anzupassen, nicht auf Dauer widerstehen können.

Die Mobilfunkindustrie, die diese bedrohliche Entwicklung zu verantworten hat, ignoriert die Erkenntnisse der unabhängigen Wissenschaft bis heute und die politischen Institutionen, die für den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Risiken zuständig sind, sehen diesem Treiben, aus was für Gründen auch immer, tatenlos zu.

Beide berufen sich auf die für sie als Wissenschaftler tätigen Claqueure, die wie der bereits genannte Alexander Lerchl oder auch Vertreter der ICNIRP der Welt seit Jahren die Harmlosigkeit der Mobilfunkstrahlung

vortäuschen. Dass gerade Lerchl entscheidend zum Verständnis der Ergebnisse von Philips und Kollegen und de Vocht beigetragen hat, übersehen sie.

Die in England beobachtete Verdopplung des Vorkommens der besonders bösartigen Glioblastome im Verlauf von 20 Jahren bei weitgehender Konstanz der Hirntumorrate ist nämlich darauf zurückzuführen, dass die Mobilfunkstrahlung – wie in der NTP-Studie gezeigt –,nicht nur Krebs auslösen kann, sondern wie unter anderem von Lerchl gezeigt, auch auf das Wachstum und die Differenzierung ruhender Krebszellen einwirkt.

Dafür, dass der Bevölkerung ihre Unwissenheit möglichst dauerhaft erhalten bleibt, sorgen obendrein die Medien. Keine Zeitung oder Zeitschrift von Rang wird jemals diesen Artikel zitieren. Sie ziehen es vor, wie das Deutsche Ärzteblatt (9) oder die *New York Times* (10) mit verwirrenden Artikeln Tatsachen auch dann noch in Zweifel zu ziehen, wenn sie längst abgesichert sind, weil es ihnen das Wohlwollen derer verschafft, die das Geld und damit das Sagen haben.

Mobilfunkindustrie und Politik gehen gegenwärtig — wie es aussieht — stillschweigend davon aus, dass nach Einführung des Mobilfunkstandards G5, mit der die Voraussetzung für die Digitalisierung der Welt geschaffen wird, die öffentliche Diskussion über die gesundheitlichen Risiken der Mobilfunkstrahlung allmählich zum Stillstand kommt. Aufgrund der bei G5 geringen Eindringtiefe der Strahlung in die Haut schliessen sie schädliche Wirkungen unter anderem auf das Gehirn offensichtlich von vornherein aus. Ob diese Annahme, der bis jetzt jede Begründung fehlt, tatsächlich zutrifft, wird von unabhängigen Wissenschaftlern stark angezweifelt.

Eine einigermassen zuverlässige Einschätzung möglicher gesundheitlicher Risiken ist gegenwärtig jedoch nicht möglich, da die biologische Forschung wieder einmal der technischen Entwicklung weit hinterher hinkt.

Erste Hinweise gibt es allerdings dafür, dass bei stärker exponierten Menschen möglicherweise mit bleibenden Gewebsschäden zu rechnen ist (11), wobei insbesondere die Augen betroffen sein könnten. Wie bei den Mobilfunkstandards G1 bis G4 erfolgt die Einführung von G5 wiederum ohne jegliche vorausgehende Prüfung der gesundheitlichen Verträglichkeit. Ob die gegenwärtig verständlicherweise bestehenden Bedenken wirklich unbegründet sind, wie Mobilfunkindustrie und Politik behaupten, wird sich erst in ferner Zukunft erweisen.

Wenn ihnen aus übergeordneten Gründen G5 trotzdem unverzichtbar erscheint, sollten sie wenigsten den Mut haben zuzugeben, dass die Bürgerinnen und Bürger mit diesen Risiken leben müssen, damit jede und jeder Einzelne sich wenigstens so gut wie möglich selbst schützen kann. Sie sollten wissen, dass die Strategie des Leugnens das Funktionieren demokratischer Gesellschaften letzten Endes ernsthaft in Frage stellt.

Quellen und Anmerkungen:

(1) https://microwavenews.com/news-center/gbm-frontal-and-tempral-lobes
(2) https://stiftung-pandora.eu/tag/ntp-studie/
(3) https://www.hindawi.com/journals/jeph/2018/7910754/
(4) http://www.bris.ac.uk/social-community-medicine/people/frank-g-de-vocht/pub/170739034
(5) https://www.hindawi.com/journals/jeph/2018/2170208/
(6) https://microwavenews.com/news-center/gbms-rising-uk
(7) https://research-information.bristol.ac.uk/files/92911233/1_s2.0_S0160412016303865_main.pdf
(8) https://stiftung-pandora.eu/wp-content/downloads/adlkofer_-stellungnahme-zu-lerchl-09-03-2015.pdf
(9) https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/98916/FDA-bezweifelt-Krebsrisiko-durch-hochfrequente-elektromagnetische-Felder
(10) https://microwavenews.com/news-center/defending-indefensible
(11) https://insights.ovid.com/pubmed?pmid=30247338
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/todliche-strahlung

"Lange leben und aussterben": US-Bewegung wirbt für freiwilliges Aussterben der Menschheit

20.01.2019 • 08:15 Uhr https://de.rt.com/1rtf

Für die kontroverse Bewegung besteht die einzige Rettung für die Umwelt im Aussterben der Menschheit. Selbstmord oder Schlimmeres steht jedoch nicht auf dem Programm. Es ist die menschliche Vermeh

rung, um die es geht und die es demnach einzustellen gilt.
Vieles wurde schon, wenn auch halbherzig, versucht, um die Umwelt vor dem Kollaps zu bewahren. Von Einschränkungen des eigenen Konsums bis hin zum Recycling und Verringerungen der Treibhausemissionen.

Quelle Reuters
Wenn es nach der Voluntary Human Extinction Movement (VHEMT) geht,
sollte es solche Momente nicht mehr geben.

Eine US-Bewegung glaubt, dass sie die ultimative Lösung gefunden habe. Was das "Voluntary Human Extinction Movement" (Bewegung für das freiwillige Aussterben der Menschheit, VHEMT) fordert, klingt bizarr und ist es auch, zumindest für diejenigen, für die Kinder das Leben bereichern und lebenswert machen. Die Bewegung um Gründer Les Knight fordert das freiwillige Aussterben der Menschheit, und das nicht etwa durch freiwilliges Aus-dem-Leben-Scheiden, sondern durch den Verzicht darauf, neues Leben in die Welt zu setzen – quasi der sanfte Abgang von der Weltbühne.
Wir ermutigen die Menschen zum Nachdenken, bevor sie sich fortpflanzen", erklärte der Gründer der Bewegung.
Die Bewegung, die nach eigener Aussage bewusst keine Organisation sein möchte, sieht im "freiwilligen Aussterben" der Menschheit "die humanitäre Alternative zu menschengemachten Katastrophen".
Seit fast drei Jahrzehnten vertritt die VHEMT-Bewegung die Meinung, dass die Erde nur durch den schrittweisen Abgang der Menschheit gesunden könne. Das bedeute aber noch lange nicht, auch auf den sexuellen Akt selbst zu verzichten. Sex ist ok, Kinder kriegen nicht.
Unser biologischer Trieb ist es, Sex zu machen, und nicht, Kinder zu kriegen“ heisst es auf der rudimentären Webseite der losen Bewegung ohne Netzwerk.
Doch warum so radikal? Warum muss es gleich die eigene Auslöschung sein und nicht etwa eine rigorose Familienplanung? Um diese Frage zu beantworten, muss man den Hintergrund des Gründers Les Knight kennen. Zunächst kämpfte Knight Anfang der 1970er mit der Gruppe "Zero Population Growth" für die Beschränkung des Nachwuchses auf zwei Kinder. Doch Stagnation war dann doch nicht die Lösung. Nicht stagnieren sondern schrumpfen, lautete von nun an die Devise.
Wir sind keine Lachse, die sich vermehren und dann sterben", argumentierte Knight.
Für seine These bediente er sich demnach bei Klassikern der Überpopulationsliteratur, wie etwa Thomas Malthus’ Essay von 1798.
Sollte die Menschheit tatsächlich aus einer Laune der Natur heraus entstanden sein, die sie heute bereut, kann davon ausgegangen werden, dass sie dies selber korrigieren wird. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass einiges darauf hindeutet.
"Die absichtliche Zeugung eines weiteren menschlichen Wesens durch irgendwen, irgendwo kann nicht mehr gerechtfertigt werden", ist der selbsternannte Umweltbewahrer Knight überzeugt.
Doch mindestens einen Punkt lässt Knight nicht in seine Ausführungen und Überlegungen einfliessen. Es ist nicht "die Menschheit", die den Planeten an den Rand des Kollaps geführt hat. Dass trotzdem alle Menschen den Preis für das rapide Schwinden der Biodiversität zahlen sollen, erscheint als nicht ganz durchdachte Kopfgeburt.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/82707-lange-leben-und-aussterben-us/

Nachtrag hinsichtlich der Paris-Vorfälle vom Januar in bezug auf Macron, sein volksfeindliches Handeln und Regieren sowie die Reaktion des Volkes und des <Mouvement des Gilets jaunes>.

Paris droht Blutbad: (Rothschild-)Macron lässt Polizei mit G36-Sturmgewehren gegen Gelbwesten aufmarschieren

*Von Michael Mannheimer, 21. 01. 2019*20. Januar 2019 Michael Mannheimer 88

Das ist ein deutliches Zeichen einer wirklichen Diktatur. Und zeigt die wahre Fratze der EU. Nur Diktaturen schiessen auf das eigene Volk. Die EU wandelte sich, vorangetrieben von den Rothschild-Globalisten und den weiteren bekannten *"Eine-Welt-Regierung"*-Befürwortern (NWO-Mafia, Sozialismus, Islamistmus u.a.), von einem *Europa der Vaterländer zu einem Europa einer zentralistisch gelenkten Superdiktatur*.
Der Brexit war der bislang grösste GAU dieser Superdiktatur. Der Grund für den Austritt der Briten war für die NWO-Apostel so bedrohlich, dass er bis heute geheimgehalten wird:

In einer Befragung nach der Wahl im Juni 2016 erklärten 45 Prozent der Brexiteers, ***der wichtigste Grund für ihre Entscheidung war die Wiedererlangung der nationalen Souveränität*** *(„Let's take back control!" – Hol Dir Dein Land zurück!). Weitere 25 Prozent gaben an, die Migrationsfrage sei für sie der primäre Beweggrund gewesen. Viele britische Historiker halten daher die 2015 begonnene unkontrollierte Grenzflutung Merkels für das eigentliche Zünglein auf der Votum-Waage.*

Es erging in der Folge des Brexit-Austritts der offensichtliche Befehl an die EU-weit gleichgeschaltete Presse, den Austritt Englands in einem möglichst schlechten Licht erscheinen zu lassen. Und den *Hauptgrund* des Austritts – **die Wiedererlangung der nationalen Souveränität** – zu verschweigen.
Stattdessen wurden die 17,4 Mio Ausstiegsbefürworter zu Hooligans und potentiellen Neonazis erklärt. Wobei sich erneut vor allem die deutsche Merkel-Presse als führender Hetzer und Fakenews-Verbreiter erwies.

Die EU wurde zur EUSSR
Vor Jahren war ich einer der ersten, die die EU als die Nachfolge-Organisation des Warschauer Pakts beschrieb und ihr den Stempel "EUSSR" vergab. Wie richtig ich damit lag, das bestätigt jetzt der führende AFD-Aussenpolitiker Bystron. Dieser meint zum Brexit:

„Die EU verhält sich wie der Warschauer Pakt"
"Die EU habe laut Bystron die Brexit-Verhandlungen von Anfang an für die Briten so unangenehm wie möglich gestaltet, um andere EU-Skeptiker von einem Austritt abzuschrecken. Die kriselnde EU benehme sich nun „wie der Warschauer Pakt in seinen letzten Zügen". Eine Organisation, die darauf angewiesen ist, austrittswillige Mitglieder einzuschüchtern oder gar zu sanktionieren, sei dem Untergang geweiht, führte der versierte Aussenpolitiker weiter aus."

Vom Europa der Vaterländer zur autokratischen „Supranation"

*“Die EU ist ein unbeherrschbares Staats-Mafia-Moloch-Monster geworden und persifliert heute die damaligen Grundideen der versöhnlichen Europapolitik Adenauers, Churchills und de Gaulles – einem pragmatischen „Europa der Vaterländer“. Das europäische Wohlfahrtsprojekt mutierte zu einem Orwell’schen Schreckensgespenst staatspathologischer Wahnsinnsbürokratie – milliardenschwere EU-Betrügereien rissen sehenden Auges stets unsanktioniert ein und selbstherrliche „EU-Kommissare“ oktroyieren mit weltfremden Gesetzen ihre Lobby-hörige Privatpolitik. Quasi-diktatorisch mit Bestrafungen und bewährten EU-Erpressungen. Immer zum Nachteil der wenigen Nettogeberländer, allen voran Deutschland und Grossbritannien.”**

Desaströse EU-Zukunftsaussichten: Neue Beitritts-Kandidaten überwiegend moslemisch und korrupt
Es ist ganz offensichtlich, dass Brüssel versucht, der längst im Gang befindlichen Zentrifugalkräfte – der Abwendung immer mehr alter EU-Staaten aus der EU – mit dem Hereinholen von überaus fragwürdigen neuen EU-Kandidaten entgegenzuwirken. *“EU-Diktatur auf Teufel komm raus”*, heisst wohl das Motto, das Rothschild und die übrigen Herren der EU ausgegeben haben.
Alles steht und fällt jedoch mit dem EU-Zahlmeister Deutschland: Denn nur mit Deutschlands (noch) tüchtiger Wirtschaft lässt sich die EU überhaupt am Leben erhalten: Fällt Deutschland aus – fällt die EU.
“Für eine EU-Erweiterung kommen nur noch weitere potentielle Mitglieder in Betracht, die immer noch weiter vom deutschen Steuerzahler und den zukünftig zahnlosen marktwirtschaftlich orientierten „Nordstaaten“ subventioniert werden müssen – wie Albanien, Nordmazedonien, Bosnien, Montenegro, Serbien oder gar die Ukraine. Allein für die „Heranführungshilfe“ der Türkei flossen in den letzten Jahren über acht Milliarden: EU-Euro, keine wertlosen Basar-Lira.” (Quelle ebda.)

Warum Macron schiessen darf – wenn “nötig” ...
Doch neben Deutschland gibt es einen weiteren Staat, der zur politischen Achse der EU zählt – ohne welchen die EU ebenfalls auseinanderbrechen würde: **Frankreich**.
Es war die Montanunion zwischen de Gaulle und Adenauer, die den Grundstein für die spätere EU legte. Inzwischen regieren in der EU ganz andere Kräfte, als man uns wissen lässt. Vergessen Sie die Europawahlen. Vergessen Sie selbst die neobolschewistische EU-Kommission, die – was für eine Nazisprache! – laut ihrem *Blut-und-Eisen-Kommissar Timmermans*, alles tun wird, nationale Staaten “***auszuradieren***“.
Sicher: Die EU-Kommission hat Gewicht. Doch hinter ihr stehen Kräfte, die nur jener erkennt, der sich mit ihnen überhaupt schon einmal befasst hat: Es sind die Kräfte des internationalen Globalismus, die ich in zahlreichen meiner Artikel besprochen habe und hier nicht erneut *en detail* darstellen will.
Die folgende Grafik, die ich zum Artikel *“EIN IM MÜLL GEFUNDENES BILDERBEGER-DOKUMENT BEWEIST: MERKEL HANDELT IM AUFTRAG DER NWO, SOROS, DEM TALMUD-JUDENTUM UND DEN PATHOKRATISCHEN GLOBALISTEN”* verfasste, zeigt einige der wichtigsten dieser Kräfte auf einen Blick:

Die obige Grafik gilt 1:1 auch für Macron

Um hier einem weitverbreiteten Missverständnis vorzubeugen: Die Tatsache, dass Merkel, Juncker, Macron&Co sehr wahrscheinlich von aussen gesteuert werden, entbindet sie und all die anderen, am Schwerverbrechen gegenüber ihren Völkern beteiligten Personen, nicht aus ihrer ganz persönlichen Verantwortung. Ein Auftragskiller kann sich schliesslich auch nicht mit der Ausrede aus seiner persönlichen Verantwortung für seine Morde herausreden, indem er darauf hinweist, er habe ja nur im Auftrag eines Dritten gehandelt.
Niemand hat Macron oder Merkel gezwungen, das zu tun, was sie tun. Jeder kann sich aus dem Prozess des Völkermords verabschieden, sobald er erkannt hat, dass er auch an einem solchen beteiligt wird.

Macron hat, das ist sicher, für den schwerbewaffneten Aufmarsch seiner Polizei gegen die Gelbwesten, grünes Licht aus Brüssel und Berlin erhalten. Was ein gutes und ein schlechtes Zeichen ist: Gut, weil es offenkundig wird, dass die EU-Diktatur um ihr Überleben kämpft. Schlecht, weil niemand ernstlich wünschen kann, dass dutzende, vielleicht sogar hunderte Gelbwestler verwundet oder getötet werden. Doch sollte dies der Fall sein: Dann ist das Ende der EU besiegelt.
Lesen Sie in der Folge den Bericht zum mit G36-Sturmgewehren gegen die Gelbwestler ausgerüsteten Polizei Frankreichs.
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/01/20/paris-droht-blutbad-rothschild-macron-laesst-polizei-mit-g36-sturmgewehren-gegen-gelbwesten-aufmarschieren/

Der TAGESSPIEGEL verunglimpft Nationalfahne als Symbol rechter Gewalt

Veröffentlicht am 21. Januar 2019
GASTAUTOR TORSTEN KÜLLIG

Eigentlich ist es eine gute Nachricht: *„SPD richtet einen Fonds für Betroffene politisch motivierter Gewalt ein“* so stand es am 18.01.2019 bei TAGESSPIEGEL online.
Im Artikel ist zu lesen, dass die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus einen Fonds zur Unterstützung von Betroffenen *„politisch-extremistisch motivierter Gewalt“* einrichten will. Der Fonds soll mit zehn Millionen Euro ausgestattet werden. Mit dem Geld sollen *“vom Landeskriminalamt empfohlene bauliche Sicherungsmassnahmen zur Verhinderung weiterer Taten und präventive Massnahmen finanziert werden können.”* Die Verteilung der Gelder soll, so der Entwurf einer Teilresolution auf der SPD-Fraktionsklausur, durch die Innenverwaltung unter Leitung von Andreas Geisel (SPD) übernommen werden.
Das wäre ein unterstützenswerter Vorschlag, den die Berliner SPD da umsetzen will, wäre da nicht dieses eine Wort, das zeigt, wohin die Reise gehen soll:
*„Es ist unerträglich, dass engagierte Demokrat*innen auch in Berlin Opfer rechter Übergriffe werden“*, heisst es in dem entsprechenden Resolutionspunkt. *„Wir stehen solidarisch an der Seite der Engagierten, damit gesellschaftspolitisches demokratisches Engagement nicht an den finanziellen Möglichkeiten die Folgekosten zu schultern scheitert.“*
Die *„rechten“* Übergriffe sind also das Problem in Berlin. Herr Raed Saleh, Vorsitzender der Berliner SPD-Fraktion, versucht nicht einmal den präzisen Begriff *„rechtsextrem“* zu verwenden, geschweige denn, dass er deutlich macht, dass es, gerade in Berlin, politisch motivierte Gewalt auch von Linksextremisten gibt. Aber anstatt auf diesen Missstand hinzuweisen, ist sich der TAGESSPIEGEL nicht zu schade, ein Symbolbild für diese Nachricht zu verwenden, über dessen Auswahl man nur noch mit dem Kopf schütteln kann.
Der Autor Robert Kiesel findet offensichtlich ein Foto, das eine Demonstration, auf der deutsche Nationalflaggen gezeigt werden, ein geeignetes Symbol für politisch motivierte Straftaten darstellt. Er ist sich nicht zu schade, es mit folgender Bildunterschrift zu betiteln: *„Die Berliner SPD will mit einem Fonds Opfer von rechter Gewalt unterstützen. (Symbolfoto) Foto: Hendrik Schmidt/dpa“*
Offensichtlich zählt das öffentliche Tragen unserer Nationalflagge auf einer Demonstrationsveranstaltung für den TAGESSPIEGEL als Symbol von *„rechter Gewalt“*!
Abgesehen davon, dass dies ein äusserst zweifelhaftes Licht auf das Staatsverständnis von Kiesel wirft, begibt sich der Autor aber damit strafrechtlich auf sehr dünnes Eis. Ein Blick in den Paragraphen 90a des Strafgesetzbuches beschreibt die Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole.
Dort heisst es in Absatz 1 Nummer 2: Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften die Farben, die Flagge, das Wappen oder die Hymne der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder verunglimpft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
Abgesehen davon, dass der Autor strafrechtliche Konsequenzen befürchten müsste, geht es mir um die journalistische Agenda einer grossen deutschen Tageszeitung, die so etwas veröffentlicht.
Können Redaktionen, die solch ein zweifelhaftes Staatsverständnis haben, ausgewogen berichten?
Und stehen Redakteure wie Kiesel selbst voll und ganz auf dem Boden unseres Grundgesetzes?
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/21/der-tagesspiegel-verunglimpft-nationalfahne-als-symbol-rechter-gewalt/

Tiefer Graben zwischen Arm und Reich

Epoch Times*21. Januar 2019 Aktualisiert: 21. Januar 2019 9:41*

Seit 1990 hat die Zahl der Menschen in extremer Armut stark abgenommen. Doch noch immer hat fast die Hälfte der Weltbevölkerung nur ein paar Dollar zum Leben, das Vermögen der Reichen steigt sprunghaft. Probleme gibt es auch in Deutschland.

Foto: Sebastian Gollnow/Illustration/dpa

Zur Bekämpfung der Ungleichheit in Deutschland fordert Oxfam einen höheren Mindestlohn sowie eine stärkere Belastung von Vermögenden, Konzernen, Erbschaften und hohen Einkommen.
Die Kluft zwischen Arm und Reich in der Welt hat der Organisation Oxfam zufolge im vergangenen Jahr gefährlich zugenommen.

Das Vermögen der Milliardäre sei um durchschnittlich 2,5 Milliarden US-Dollar (2,19 Mrd. Euro) pro Tag gestiegen – ein Plus von 12 Prozent zum Vorjahr. Indes habe die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung 11 Prozent – 500 Millionen Dollar je Tag – verloren. Zu diesem Ergebnis kommt die Organisation in ihrem Ungleichheitsbericht, den sie kurz vor Beginn der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos vorstellte. Auch in Deutschland habe sich die Lage nicht verbessert – nötig seien ein höherer Mindestlohn sowie eine stärkere Belastung von Vermögenden, Konzernen, Erbschaften und hohen Einkommen.
Die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation warnte, dass weltweit besonders Frauen und Mädchen von sozialer Ungleichheit bedroht seien. So besässen Männer im globalen Durchschnitt 50 Prozent mehr Vermögen als Frauen. Zudem hätten Frauen wegen unbezahlter Arbeit wie Pflege oder Kindererziehung oft weniger Zeit, sich politisch zu betätigen – dies verstärke ihre Benachteiligung und zementiere ein Wirtschaftssystem, das von Männern für Männer gemacht sei.

Oxfam-Chefin Winnie Byanyima forderte die Staatengemeinschaft zu höheren Investitionen in Bildung auf. „Die Grösse des Bankkontos sollte nicht diktieren, wie viele Jahre Kinder in der Schule bleiben oder wie lange wir leben. Doch dies ist nach wie vor die Realität in zu vielen Ländern der Erde“, sagte sie.
Nötig sind dem Bericht „Public Good or Private Wealth“ (Gemeinwohl oder privater Reichtum) zufolge zudem höhere Investitionen in die öffentliche Gesundheitsversorgung sowie eine stärkere und effektivere Besteuerung von Konzernen und Vermögenden. Es sei dringend Zeit zu handeln, so Ellen Ehmke, Oxfam-Deutschland-Referentin für soziale Ungleichheit. „Jeder Tag, den wir verlieren, verschärft das Ungleichheitssystem.“

Weltweit lebten noch immer 736 Millionen Menschen in extremer Armut – also von maximal 1,90 US-Dollar je Tag. Die Entwicklung sei aber positiv: Die Zahl habe sich zwischen 1990 und 2010 halbiert und nehme weiter ab. Ehmke wies aber darauf hin, dass fast die Hälfte der Weltbevölkerung – etwa 3,4 Milliarden Menschen oder 46 Prozent – von maximal 5,50 Dollar pro Tag lebe. Vielen Menschen drohe etwa bei Krankheit der Fall in die extreme Armut, weil sie Behandlungen oder Medikamente nicht bezahlen könnten.

Oxfam warnte zudem, die Schere zwischen Arm und Reich verstärke die Spaltung in der Gesellschaft. „Das Problem der wachsenden sozialen Ungleichheit ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit“, sagte Jörn Kalinski, Leiter Entwicklungspolitik von Oxfam Deutschland. Sie biete einen Nährboden für gefährliche Entwicklungen wie Rechtspopulismus und aggressiven Nationalismus. Hierzulande steigerten die Milliardäre ihr Vermögen im vergangenen Jahr um 20 Prozent, wie aus dem Bericht hervorgeht. Insgesamt verfüge das reichste Prozent der Bevölkerung über ebenso viel Vermögen wie die 87 ärmeren Prozent. Damit zähle Deutschland zu den Industrienationen mit der grössten Vermögensungleichheit. Mit 15,8 Prozent liege die Armutsquote auf dem höchsten Stand seit 1996, jedes fünfte Kind sei von Armut betroffen. Frauen verdienten im Durchschnitt 21,5 Prozent weniger als Männer; schlechter sei die Lage in der EU nur in Estland und Tschechien.

Zur Bekämpfung der Ungleichheit in Deutschland forderte Oxfam eine Erhöhung des Mindestlohns. „Der Mindestlohn ist zu niedrig, gerade in Ballungszentren“, sagte Referentin Ehmke. So liessen sich etwa die stark steigenden Mieten mit dem derzeitigen Satz von 9,19 Euro pro Stunde nicht mehr bezahlen. Es gebe allerdings auch Fortschritte, sagte Oxfam-Steuerexperte Tobias Hauschild und verwies auf Pläne der EU zur Besteuerung von Grosskonzernen oder die Aufhebung des Bankgeheimnisses in der Schweiz. „Das sind Dinge, über die vor zehn Jahren nicht geredet wurde.“ Kalinski betonte, einige Entwicklungen – etwa die Amtsführung von US-Präsident Donald Trump, der Brexit oder der Aufstieg rechtspopulistischer Parteien – hätten zudem in Politik und Wirtschaft zum Nachdenken geführt. Nötig sei nun aber eine konsequente Sozialpolitik. (dpa)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/tiefer-graben-zwischen-arm-und-reich-a2771430.html

MPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 119, Juni/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Etwas Grosses tun

Wenn der Mensch
etwas Grosses im
Leben leisten will,
dann muss er seinen
Mut fassen, um sich
erst selbst zu ver-
wirklichen.

SSSC, 15. Januar 2011
14.16 h, Billy

Auszug aus dem 714. Kontakt vom Dienstag, den 1. Januar 2019

Billy … , denn ich bin wunderig, was sich an der Wachstumsverrücktheit letztes Jahr ergeben hat. Eure Abklärungen erfassen ja den einzelnen im letzten Moment bis um Mitternacht am 31. Dezember noch geborenen Menschen.

Ptaah Unsere diesbezüglichen Abklärungen sind äusserst genau, folgedem ich die Zahl von 109 Millionen 723 tausend und 416 Erdenmenschen nennen kann, die letzte Nacht, am 31. Dezember 2018 um 00.00 h, auf unseren Registriergeräten aufgezeigt wurden, wobei exakt um 23 Uhr, 59 Minuten und 56 Sekunden in der Nähe von Campo Grande im Gebiet von Mato Grosso Do Sul, bei Eingeborenen die letzte

Geburt im Jahr 2018 stattgefunden hat. Damit ist die Erdenmenschheit gesamthaft auf 8 953 851 416 resp. auf 8 Milliarden, 953 Millionen, 851 tausend und 416 Erdenmenschen angestiegen.

Billy Happig. Entgegen den Lügen der Weltbevölkerungszähler bevölkern nun also nahezu 9 Milliarden Erdlinge den Planeten, während es die falsch zählende Weltbevölkerungszähluhr gerademal auf 7,7 Milliarden bringt, während – wenn es im gleichen Rahmen wie bisher weitergeht – im Jahr 2028 resp. in weiteren 9 Jahren, die Erde bereits 10 Milliarden Menschen zu tragen und zu ernähren hat. Dies, während die Wissenschaftler, die sich mit dem Menschheitswachstum befassen, eben gemäss der Weltbevölkerungszähluhr fälschlich behaupten, dass jetzt gerade mal knapp 7,7 Milliarden Menschen die Erde bevölkern würden. Und den Schwachsinn – gemäss <Quelle Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen> –, dass die Menschheit im Jahr 2100 nur rund 11 Milliarden und 200 Millionen Erdlinge betragen würde, ist eine bewusste Lüge und gegenüber der Erdenmenschheit eine bösartige Irreführung sondergleichen, wodurch mit allen Mitteln verhindert wird, dass ein weltweiter mehrjähriger Geburtenstopp und eine ebenfalls weltweite Geburtenkontrolle eingeführt werden, um die Überbevölkerung drastisch zu reduzieren.
Wenn bedacht wird, dass bereits knapp 9 Milliarden Erdlinge den Globus bevölkern, die mit Nahrung versorgt werden müssen, dass diese Überbevölkerung aber noch unaufhaltsam weiter anwächst und immer mehr Nahrung und unzählige weitere vielfältige Bedarfsartikel benötigen wird, dann ist für jeden vernünftigen Menschen ersichtlich, welch trauriges Ende alles nehmen wird. Effective Tatsache ist nämlich, dass jeder einzelne Mensch, der neu geboren wird und mancherlei Produkte zum Existieren und Leben braucht, alle bereits bestehenden Probleme in jeder Hinsicht noch weiter in die Höhe treibt. Doch das kümmert die verantwortungslosen Regierungen aller Länder nicht, denn durch ihre Feigheit und Unvernunft, und weil sie ihre gutbelohnten Ämter und Posten behalten wollen, schrecken sie davor zurück, ihre Bevölkerungen diesbezüglich zu informieren, dass ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle von absolut dringendster Notwendigkeit ist, wenn allen Übeln und Zerstörungen jeglicher Weisen ein Riegel geschoben werden soll. Dieser Riegel ist aber in sehr weiter Ferne, denn effectiv wird rein gar nichts getan, sondern gegenteilig die Erdenmenschheit weiter mit Lügen, falschen Statistiken und Betrug in die Irre geführt, so speziell die Jugendlichen, die immer mehr auf die Strassen gehen, um gegen den Klimawandel zu demonstrieren – der ja effectiv eine Klimazerstörung ist.
Weder den Jugendlichen noch der gesamten Weltbevölkerung selbst wird gesagt noch erklärt, was der tatsächliche Ursprung und Urgrund des ganzen Klimadesasters ist, nämlich die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung und all die daraus hervorgehenden Machenschaften, die in bezug der Zerstörung des Klimas, der Natur, Fauna und Flora immer ausartender werden. Auch wird darüber geschwiegen, dass nicht nur das CO_2 und damit die ungeheuer weiter anwachsenden Tonnagen giftiger Abgase von Automobilen, Arbeitsmaschinen aller Art, Lastkraftwagen, Motorrädern, Schiffen, Flugzeugen, Motorsportvehikeln, Militärfahrzeugen, Kampfpanzern, Kampfflugzeugen und Explosivmaterialien, wie auch die unzähligen Motorsportvehikel usw. das Klima immer mehr zerstören, sondern auch die unzähligen Kaminschlote usw., durch die immer mehr Treibhausgase gefördert werden. Doch es sind noch zahllose andere Ursachen, die Emissionen erzeugen und zur Klimazerstörung beitragen, wobei ganz besonders all die vielfältigen Giftstoffe zu nennen sind, die durch die Landwirtschaft, Klein- und Grossgärtnereien, durch den Industrienahrungsanbau, wie aber auch durch den privaten Gartenbau als Düngemittel die gesamte Umwelt vergiften. Diesbezüglich sind besonders Giftstoffe zu nennen, wie z.B. Herbizide, Pestizide sowie Fungizide und Insektizide, wie TEPP, Rodentizide, Neonicotinoide, Bordeauxbrühe, Glyphosat, Kupferkalkbrühe, Methylquecksilber, Wachstumsregulatoren, Saatgutbeizungsmittel und Auflaufkrankheitenschutzmittel, usw.
Das sehr schlimme DDT, das im letzten Weltkrieg von den Amerikanern als Schutz gegen Malaria eingesetzt wurde und das sich in der Umwelt ablagert und sich gar in starkem Mass in den natürlichen Nahrungsmitteln anreichert, wurde zwar ab etwa 1970 in diversen westlichen Industriestaaten verboten. Meines Wissens darf dieses Gift seit 2004 weltweit nur noch zur Seuchenbekämpfung benutzt werden. Das aber macht die Sache nicht besser, weil dieser sehr gefährliche Giftstoff einer nur äusserst schwer abbaubaren Chemikalie entspricht, die sich über sehr weite Land- und Wassergebiete verbreitet und alles vergiftet, wobei sie aber auch über die vegetabile Nahrung, wie auch über das Wasser und die Atmungsluft in den Körper der Menschen gelangt – wie auch in alle anderen Lebensformen –, wobei sich das Gift im Fettgewebe anreichert und Leiden hervorruft.
Auch das Bienensterben und die Umweltverschmutzung werden heutzutage besonders durch Jugendliche und erwachsene Umweltbewusste öffentlich durch Demonstrationen angeprangert, doch zeitigt sich auch diesbezüglich bei allen Weltverantwortlichen keine nützliche Reaktion, wie auch in dieser Hinsicht ebenso keinerlei Informationen in bezug darauf gebracht werden, dass eben auch hier das ganze Übel in der Überbevölkerung und in deren zerstörerischen Machenschaften fundiert. Gleichermassen bezieht sich das auch auf die schon seit langem andauernde Fortschreitung der Zerstörung und bereits immer mehr stattfindende Ausrottung der Biodiversität, wobei auch die gesamte Vogelwelt, Säugetier-, Getier-, Insek-

ten-, Amphibien- und Reptilienwelt äusserst gefährdet sind, und teilweise gar bereits ausgerottet oder nahe daran sind, ausgerottet zu werden.

Alle katastrophalen Machenschaften, die durch die Überbevölkerung bestehen, ansteigen und weiter vorangetrieben werden, ergeben sich in Relation zur wachsenden Erdbevölkerung, wobei diese sehr vielfältig und zudem auch derart katastrophal sind, weil sie im Zusammenhang mit der Zerstörung der Natur und der Fauna und Flora stehen, und damit auch mit der Ausrottung und Vernichtung der Biodiversität resp. der biologischen Vielfalt. Doch nicht genug damit, denn auch die Fauna steht damit im Zusammenhang, die ungeheuren Schaden erleidet, so in bezug auf die Ausrottung von Tieren, Getier, Vögel, Bienen und Insekten. Durch die intensivierte und giftausbringende Landwirtschaft haben diverse Vögel ihre Brutplätze verloren, wie besonders die Feldlerchen usw., wie aber auch Tiere wie z.B. Rehe, deren Kitze normalerweise im hohen Gras lagern, das aber zu oft weggeschnitten wird, wobei die Jungtiere nicht selten durch Mähmaschinen getötet werden. Auch sind schon seit langem die Populationen aller Honig- und Wildbienen gefährdet, weil alle Fruchtbäume und Blütengewächse mit Giftstoffen eingesprüht und die Bienen dadurch ebenso vergiftet werden, wie das auch mit allen möglichen Insekten geschieht, die teilweise bereits zu weit mehr als 70 Prozent praktisch ausgerottet sind. Und wenn ich z.B. Lebewesen nenne, wie die Gliederfüsser und Sechsfüsser, wie auch die Felsenspringer und Fischchen, so stehen dabei jedoch besonders die Fluginsekten am Rande der Ausrottung.

Die Kerblebewesen resp. Kerfen sind die artenreichste Klasse der Gliederfüsser und zugleich in bezug auf ihre absolute Mehrheit die artenreichste Klasse aller Lebewesen überhaupt, wobei in den tropischen Regenwäldern und in allen Gebieten der Erde noch Millionen unentdeckter Gattungen und Arten leben, deren ursprüngliches Aufkommen auf der Erde zum ersten Mal vor mehr als 470 Millionen Jahren erfolgte, wie Sfath erklärte. Meines Wissens, wie ich es von Sfath gelernt habe, existieren auf der Erde gesamthaft derart viele Millionen Insektengattungen und Insektenarten, dass etwa 75 Prozent aller wildlebenden Lebensformen Insekten sind, die aber durch die Giftspritzerei immer mehr gefährdet und sehr viele davon in die Ausrottung getrieben werden. Und dies geschieht durch Machenschaften, die als Folge aus der Überbevölkerung hervorgehen, weil durch deren gigantischen Nahrungsbedarf die ganze Vielfalt aller biologischen resp. vegetabilen Nahrungsmittel nur noch angepflanzt, gezogen und zum Wachstum sowie zur Ernte und in den Handel gebracht werden können, indem sie mit für die Menschen gesundheitsschädlichen, leiden- und krankheitserregenden und gar todbringenden Giften eingesprüht werden, die sich in den Pflanzen anreichern. Und diese Giftspritzerei geschieht nur darum, weil einzig durch die Ausrottung der Insekten, die seit Urzeiten in natürlicher Weise die Nahrungspflanzen befallen, die gewaltige Gigant- und Massenproduktion der pflanzlichen Nahrungsmittelherstellung nicht mehr beeinträchtigt werden kann. Dass dabei aber auch sehr viele lebenswichtige Insekten und allerlei andere Lebewesen getötet und ausgerottet werden, das kümmert weder die Giftmischerkonzerne, die Landwirte noch Gärtnereibetriebe, wie auch nicht die Privat- und Hobbygärtner sowie die grossen Vegetabile-Nahrungsanbaukonzerne. Und das alles geschieht durch verbrecherische und verantwortungslose sowie gewissenlose Machenschaften, die als zwangsläufige Folge der Nahrungsbeschaffung aus der ungeheuren Masse Überbevölkerung hervorgehen, eben um die Neun-Milliarden-Erdenmenschheit zu ernähren, wodurch aber immer mehr an Land zerstört und auch sehr viele lebenswichtige Lebewesen aller Gattungen und Arten getötet und ausgerottet werden.

Was die weltweiten Giftkonzerne jährlich an Millionen von Tonnen an Toxinen produzieren, die durch die Landwirte, Gärtnereien und grossindustriellen Nahrungspflanzenproduzenten zum Schutz und zum Gedeihen von vegetabilen Nahrungsmitteln in die Natur ausgebracht werden, das ist kaum mehr nachvollziehbar. Dies aber entspricht einer Überbevölkerungs-Machenschaft, durch die nicht nur die Natur langsam aber sicher in ihrer Gesamtheit zerstört und alles Leben der Fauna und Flora immer ausrottender und vernichtender beeinträchtigt wird, sondern auch die gesamte Menschheit, die sich von all den erzeugten pflanzlichen Nahrungsprodukten ernährt. Wie die Fauna und Flora durch die Toxine vergiftet werden und daran erkranken oder absterben, der Vernichtung und Ausrottung verfallen, also sowohl die pflanzlichen und faunaischen Lebensformen, so trifft das allgemein weltweit auch auf die gesamte Erdenmenschheit zu. All die vegetabilen Nahrungsmittel nehmen die auf sie ausgebrachten vielartigen toxischen Stoffe in sich auf und werden dieserart also vergiftet und dann von den Menschen gegessen, wobei die verantwortungslosen Hersteller der Gifte, die Chemiker, Giftkonzerne und auch die Gesundheitsbehörden usw. gewissenlos und verantwortungslos lügend und betrügend behaupten, dass eine minimale Menge von wenigen Milligramm oder Mikrogramm der Toxine für die Menschen ungefährlich und gesundheitsunschädlich sei. Die effective Tatsache ist jedoch, dass die geringste Menge, seien es also auch nur 1 Milligramm (mg) = 1 Tausendstel Gramm = 10^{-3} g, oder 1 Mikrogramm (µg) = 1 Millionstel Gramm = 10^{-6} g, die Gesundheit beeinträchtigt. Und tatsächlich ist es so, dass bereits 1 Nanogramm (ng) resp. ein Milliardstel Gramm genügt, um irgendwelche Leiden oder schwere Krankheiten hervorzurufen, wobei diverse Krebsarten die häufigsten, schlimmsten und damit die tödlichsten sind. Das aber kümmert weder die Chemiker, die all die vielartigen Gifte erfinden, wie auch nicht die Konzerne, die alle Giftstoffe herstel-

len, wie aber auch nicht jene, welche geld- und profitgierig die Gifte nutzen und ausbringen, um dadurch gewaltige Ernten zu gewinnen und damit wiederum horrende finanzielle Vermögen anzuhäufen.
Tatsache und Wahrheit ist, dass alles geschieht, um die Menschheit am Leben zu erhalten und auch deren weiterhin unzählige unvernünftig in die Welt geboren werdenden Nachkommen ebenfalls mit Nahrungsmitteln versorgen zu können – nebst allem anderen, das von der Masse jeder Bevölkerung jedes Landes benötigt wird. Davon aber wird den für ein besseres Klima demonstrierenden unbedarften Jugendlichen und überhaupt den Bevölkerungen aller Staaten nichts gesagt, folgedem sie dumm und unwissend bleiben und grundsätzlich nicht verstehen, wofür sie überhaupt demonstrieren.
Was weiter gesagt werden muss, das ist die Tatsache, dass bei der gegenwärtig bestehenden Weltbevölkerung einmal gründlich zu bedenken ist, dass, um sie zu ernähren, bereits ein obergigantisches Gebiet benötigt wird, das – wie von euch sehr genau errechnet wurde – einer Pflanzfläche von rund 20 Millionen Quadratkilometern entspricht, also so viel wie ganz Südamerika, die Ukraine und Spanien zusammen an Quadratkilometern aufweisen. Und diese 20 Millionen Quadratkilometer Bodenfläche – natürlich verteilt auf die ganze Welt in bezug auf Böden, die noch für natürliche Nahrungsmittel bepflanzt werden können und noch in natürlicher Weise fruchtbar sind, oder die nur noch durch bösartige, toxische Chemie giftkontaminierte Nahrungspflanzen hervorbringen, durch die viele Menschen an Krebs und anderen Leiden erkranken – sind nur für die erdenmenschliche Überbevölkerung zu berechnen. Dazu kommt gemäss euren Berechnungen noch eine Riesenbodenfläche von rund 31 Millionen Quadratkilometern, was etwa der Grösse von ganz Afrika und Deutschland entspricht, wobei diese Riesenfläche ausschliesslich für das Anpflanzen von Tiernahrung benutzt wird, also für Tiere mancherlei Art, die dann geschlachtet werden und deren Fleisch zu menschlicher Nahrung, die Felle zu Leder, die Knochen zu Düngemehl usw. und die Eingeweide zu Fleischmehl usw. verarbeitet wird. Das zusammen macht also rund 51 Millionen Quadratkilometer aus, die gebraucht werden, um die bereits heute nahezu 9 Milliarden Menschen der Erde zu ernähren. Diverse Staaten, allen voran China, lagern ihre Nahrungsmittelproduktion und sonstigen Erzeugnisse des menschlichen Bedarfs schon seit Jahrzehnten in andere Länder aus und pachten oder kaufen deren Böden und Land, weil in den eigenen Staaten kein eigenes Land mehr zur Verfügung steht, auf dem noch Nahrungsmittel angebaut und geerntet oder noch für Tiere für die Fleischproduktion usw. genutzt werden könnten. Und zu diesen Staaten gehören nebst anderen europäischen Staaten auch Deutschland, Holland und die Schweiz, die dieserart die Böden fremder Länder nutzen und damit deren landeseigene Möglichkeiten für den vegetabilen Nahrungsmittelanbau usw. drastisch abwürgen und zudem noch die Landschaften und deren Bäche und sonstige Gewässer sowie die Atmosphäre vergiften. Dadurch leiden natürlich die einheimischen Bevölkerungen selbst darunter, weil sie eben keine eigene pflanzliche Nahrungsmittel mehr anbauen können. Das aber bedeutet, dass viele der Einheimischen solcher Länder hungern und auch viele des Hungers sterben, wobei diesbezüglich weltweit z.Z. rund 900 Millionen Menschen sind, die nicht genug Nahrung haben und dem Tod näher sind als dem Leben. Wenn sie leben wollen, dann müssen sie entweder von fremden reichen Staaten oder von denen, die ihr Land und ihren Boden für deren eigene Nahrungsmittelproduktion pachten oder kaufen, bepflanzen und ausräubern, die notwendigen Nahrungsmittel teuer kaufen, wenn sie überhaupt die notwendigen finanziellen Mittel dazu haben, was aber in der Regel nicht der Fall ist, folglich ihnen nur der Weg ins Grab offenbleibt, eben indem sie verhungern.
Was bisher mit dem Gesagten klargelegt ist, wenn auch nur in unvollständiger Weise, weil noch sehr viel mehr dazu zu sagen wäre, so sind noch andere desaströse Machenschaften zu nennen, die als bösartige und zerstörende Folgen aus der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung hervorgehen. So muss gesehen und verstanden werden, dass jedes Jahr nicht nur Zigmillionen neue Nachkommen völlig unüberlegt gezeugt und zur Welt gebracht werden, wie eben 2018 mehr als 109 Millionen, sondern dass jedes Jahr auch rund 100 Millionen Jugendliche ins Erwachsenenalter hineingelangen und als solche zu handeln beginnen. Das bedeutet, dass diese – zumindest ein grosser Teil von ihnen – sich unbedacht das ihnen zustehende Recht nehmen und sich motorisieren, eben mit einem Motorrad oder Auto, das ist ja wohl unbestreitbar. Dadurch steigern sich einerseits weltweit die Abgase resp. der CO_2-Gehalt um ungeheure Tonnenwerte aus diesen Explosionsmotorfahrzeugen, wie anderseits die Atmosphäre und damit auch die menschliche Gesundheit sowie die gesamte Natur und deren Fauna und Flora gefährlich und bis hin zur Zerstörung, zum Tod und zur Vernichtung und Ausrottung beeinträchtigt werden. Die Explosionsmotorfahrzeugabgase sind jedoch nur ein Teil des gesamten Emissionsdesasters, denn dieses lauert noch in vielen anderen Dingen, worüber sich kaum ein Mensch Gedanken macht, wie z.B. in bezug auf das Essen resp. die Nahrung, die jeder Erdling benötigt. Tatsache ist nämlich, dass auch die Produktion und Aufbereitung der Nahrung ungeheure Tonnagen von CO_2 verursacht, wie auch andere daraus hervorgehende gesundheitsbeeinträchtigende Giftstoffe, von denen jedoch auch von den Wissenschaften nie die Rede ist und diesbezüglich alles verschwiegen wird. Und all diese Giftemissionen gelangen in die Atmosphäre sowie durch Regen und Schnee in den Boden und damit auch wieder in die pflanzlichen Nahrungsmittel, in denen sich die Giftstoffe auch festsetzen und dann von den Menschen gegessen werden.
Beim Ausstoss von Treibhausgasen darf also nicht nur an den Verkehr mit Explosionsmotorfahrzeugen

gedacht werden, wie eben Automobile, Busse, Motorräder, Schiffe und Flugzeuge usw., denn effectiv sind auch die Produktion und Fertigung der Nahrung für die irdische Menschheit miteinzubeziehen, wodurch ebenfalls Unmengen Treibhausgase produziert werden. Auch die Herstellung von Futtermitteln zur Fütterung all der herangezüchteten riesigen Massen Tiere, Fische, Geflügel und Getier, usw. die für die menschliche Fleischbedarf- Nahrung gehalten, geschlachtet und gefertigt werden, sind mitverantwortlich für den Treibhauseffekt. Und das Essen resp. die Nahrung für die irdische Menschheit trägt sogar noch sehr viel mehr und stärker dazu bei, dass der Treibhauseffekt stetig gewaltiger ansteigt, und zwar mit jedem neuen Erdling, der geboren wird und die Überbevölkerung weiter in die Höhe treibt. Also sind nicht nur die unendlichen Kolonnen von qualmenden Autos, Motorrädern, Traktoren, Lastkraftwagen, Flugzeugen, Schiffen, Dieseleisenbahnen und sonstigen Explosionsmotorvehikeln, sondern auch Schornsteine von menschlichen Wohnstätten, Elektrizitätswerken und Fabriken und viele andere Abgasschleudern als Ursachen des Treibhauseffektes zu nennen. Und wird das betrachtet, dann gehört dazu – was fairerweise auch gesagt werden muss – jede saftige Frucht, jede Beere, jedes Korn und jedes Gemüse, und zwar egal ob es in einem fernen Land oder in der eigenen Heimat produziert wird.
Sagen will ich nun in weiterer Folge, dass, wenn ich mich richtig an die kürzliche Belehrung erinnere, dass auch Gemüse, Beeren und Früchte – wie auch alle anderen vegetabilen Nahrungsmittel – zu CO_2-Schleudern werden, wenn sie ausserhalb der Produktions- und Erntezeiten konsumiert werden, und zwar darum, weil sich deren CO_2-Werte einerseits durch den Transport und die Einlagerung erhöhend verändern, anderseits aber auch durch den Transport von den Einlagerungsdepots zu den Endverkäufern. Danach kommt der weitere CO_2-Anstieg durch den Transport der Nahrungsmittel ins Haus der Käufer, wie sich dann auch bei der Auf- und Zubereitung des Essens noch mehr Treibhausgase entwickeln, folgedem also immer mehr dieser Gase entstehen, als dies allein der Fall ist durch den blossen Verbrauch von frischem Gemüse.
Eine weitere Sache ist auch anzusprechen, die sich auf den Vegetarismus und Veganismus bezieht, wobei durch dumme Stänkerer schwach- und unsinnig die Menschen, die nur pflanzliche Nahrung essen, als Pflanzenfresser, Pflanzenmörder und dergleichen beschimpft werden, wie diese anderseits aber auch die Fleischesser idiotisch als Tiermörder usw. beschimpfen. Tatsache ist, dass eben die einen ihrem Vegetarismus und Veganismus und die anderen ihrer Allesesserform leben, wie es seit Urzeiten der menschlichen Lebensform vorgegeben ist. Leider sind die Menschen der Erde jedoch infolge religiös-sektiererischer durch Fanatiker erphantasierten Irrlehren, Lügen, Verschwörungstheorien, Falschinformationen und Falschansichten usw. irrend einem Glauben verfallen und wähnen in ihrer Einbildung, dass der Mensch allein pflanzliche Nahrungsmittel und dergleichen konsumieren und keine Tiere töten und deshalb auch kein Fleisch essen soll. Und dies geschieht, weil sie infolge ihrer wissensmässigen Unbedarftheit die natürlich-schöpferische Gesetzmässigkeit und deren effective Natürlichkeit nicht verstehen können, die eben darauf bezogen ist, dass der Mensch nun einmal ein Allesesser ist. Dazu ist einiges erklärend zu sagen, was bedingt, dass ich etwas vom eigentlichen Thema abschweife und auch klarlegen muss, dass ich dabei weder für die Allesesser resp. Fleischesser noch für die Vegetarier und Veganer Partei ergreife, sondern einfach nur erklärend darlege, was ich tachelesgemäss in bezug auf die Wirklichkeit und deren einzige Wahrheit effectiv klarlege.
Die Allesesserei und damit auch das Fleischessen, wie auch das Vegetarische und Veganische, entsprechen dem, wie es auch allen in der freien Natur existierenden sowie auch im Lebensbereich der Menschen angepassten verschiedenen Lebensformen eigen ist, wie z.B. den Schweinen, Hunden und vielen anderen Lebewesen aller Gattungen und Arten. Leider wollen oder verstehen Veganer und Vegetarier sowie die Allesesser tatsächlich nicht, dass sie einem unrealistischen Wahnglauben nachhängen, weil sie durch irgendwelche fadenscheinige, ihnen einsuggerierte Einbildungen usw. die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht wahrzunehmen und folgedessen auch nicht nachzuvollziehen vermögen. Viele von ihnen haben durch religiös-sektiererisch suggerierte Irreführungen falsche Ansichten und Meinungen, während andere infolge Unverträglichkeit oder wegen Krankheit keine Fleisch- oder Vegetabilprodukte essen dürfen. Andere jedoch haben aus undefinierbaren Gründen einen Widerwillen gegen jegliche Vegetabil- oder Fleischnahrung, oder sie wehren sich aus ihnen selbst unbekannten Regungen gegen das Konsumieren solcher Nahrungsmittel. Der Vegetarismus, wie auch der Veganismus, beruht aber in der Regel auf unrichtigen Beurteilungen der Naturgesetze, wie auch in dummen und verlogenen, durch fanatische Gotteswahngläubige erlogene neue Religionsbehauptungen, die sie durch Neuinterpretationen der Bibel und anderer <heiliger> Bücher uminterpretieren. Und genau dadurch entstehen die grössten Lügen, Betrügereien und Verschwörungstheorien, weil nämlich in der Neuzeit von Schriftenverfälschern und Verschwörungstheoretikern auch die Dummheiten neu verfälscht und uminterpretiert werden, die in der christlichen Bibel und in anderen Religionsbüchern die Erdlinge in die Irre führen und verrückt machen. Und so geschieht es auch in bezug auf den Bibelvers der Genesis 9,3, der angeblich von keinem geringeren als Gott selbst gesagt worden sein soll, was natürlich absoluter Quatsch ist, jedoch genannt sein soll: <Alles, was sich regt und lebt, diene euch zur Nahrung; wie die grünen Pflanzen überlasse ich euch alles.> Es mag aber auch infolge falscher Tierliebe usw. geschehen, wie aber auch, weil dahergelogen wird, dass ein

Gott das Fleischessen untersagt habe, wie in der Neuzeit z.B. lügnerisch durch die verlogenen und alles verdrehenden Bibelverfälschungsfritzen behauptet wird.
Diesen schwachsinnigen Bibelvers kennt wohl jeder Christenmensch und er erklärt jedem, warum die Menschen Fleisch und tierische Produkte essen dürfen. Am Anfang soll die Beziehung zwischen Gott, den Menschen und den Tieren harmonisch und im Einklang miteinander gestanden haben und das Leben im Paradies voller Frieden gewesen sein, so jedenfalls legt es die Bibel für ihre Gläubigen nahe.
Weiter soll der imaginäre Gott in Genesis 1, 29–30 zu den Menschen auch gesagt haben: <Als Nahrung gebe ich euch die Samen der Pflanzen und die Früchte, die an den Bäumen wachsen, überall auf der ganzen Erde. Den Landtieren aber und den Vögeln und allem, was auf dem Boden kriecht, allen Geschöpfen, die den Lebenshauch in sich tragen, weise ich Gräser und Blätter zur Nahrung zu.>
Und wird die Bibel weiter betrachtet, dann hat auch der Künder Jmmanuel – der von den Wahngläubigen verleumdend Jesus, Christus und Gottessohn genannt wird – anderes gelehrt als ein verrücktes Verbot des Fleischessens. Er war weder Gottessohn noch ein Vegetarier oder Veganer. Das zeichnet nebst ungeheuren Lügen jedoch richtigerweise auch die Bibel aus, dass er gemäss Lukas 24,42–43 Fisch und nach Lukas 22,8–15 auch Lamm gegessen hat. Jmmanuel hat auch bei der Speisung der angeblichen <Fünftausend> – bei der in Wirklichkeit und Wahrheit eine nur wenige Dutzend Menschen umfassende Gruppierung anwesend war und also nicht 5000 Erdlinge – Fisch und Brot verteilt. Effectiv waren bei dieser Bergpredigt und der Vermehrung von Fisch und Brot nur geradeмal rund 250 Personen zugegen, und zwar waren nur wenige Männer dabei, entgegen der Lügenbehauptung bei Johannes Kap. 6, Vers 10 im Neuen Testament. Hauptsächlich waren es nur Frauen und Kinder, die den Ausführungen von Jmmanuel lauschten und ihm auch auf den <Berg> folgten, der in Wirklichkeit nur ein kleiner Hügel war. Also wurden die fünf Gerstenbrote und die zwei Fische, die Jmmanuel durch seine Bewusstseinskräfte vermehrt hatte, für nur rund 250 Menschen resp. Frauen und Kinder sowie für 40 Männer gebraucht, jedoch nicht für deren 5000. Effectiv wäre es äusserst seltsam gewesen, wenn Jmmanuel ein Vegetarier oder Veganer gewesen wäre. Auch in einer Vision des Apostels Petrus wird im Neuen Testament ja erklärt, dass Jmmanuel alles Essen als rein erklärt hatte, inklusive dem Fleisch der Tiere, wie in der Apostelgeschichte 10,10–15 nachgeschlagen werden kann. Auch nach der grossen Sintflut zur Zeit von Noah gab der angebliche Gottschöpfer den Menschen die Erlaubnis, Fleisch zu essen, wie auch bei 1. Mose 9,2–3 Gott diese Erlaubnis nie aufgehoben hat. Natürlich sind das nur Fabeln, doch sie sind diesbezüglich die ältesten in der Christenwelt, die nun aber in der Neuzeit durch sektiererische und fanatische Lügner und Verschwörer verfälscht und den Gotteswahngläubigen als <Wahrheitslehre eines Schöpfers resp. Gottes> suggeriert werden, die den ganzen Unsinn glauben und ihm unbedacht verfallen. Und das ist schon seit alters her so, auch in bezug auf den Vegetarismus und Veganismus der Essener resp. Essäer, die keine frühen Christen waren, sondern eine religiöse Gruppe im antiken Judentum, während aber u.a. von Christen seit alters her dahergelogen wird, dass es sich um frühe Christen gehandelt habe und diese ersten Christen Vegetarier gewesen seien, weil Gott gewollte habe, dass nie Tiere geschlachtet und gegessen werden sollten. Das aber sind nichts anderes als Fabeln, Lügen und Phantastereien von einem Gotteswahnglauben verfallenen Erdlingen, denn einerseits hat es nie einen Schöpfergott gegeben, gibt keinen und wird nie einen geben, weil seit allem Urbeginn einzig nur die Schöpfung Universalbewusstsein als reingeistige Energie gegeben war, auch heute in dieser Weise existiert und bis ans Ende ihrer Zeit so existieren wird, bis sie sich wandelt und in die nächsthöhere Ebene <Absolutes Absolutum> eingeht, wie dies in meinen Ausführungen <Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ursprung aller Existenz> beschrieben wird.
Nun, warum Menschen Tiere töten, die sie dann als Nahrung essen, das war schon von allem Anfang der erstmenschlichen Existenz an so, denn in völlig natürlicher Weise hatten schon die Urmenschen Hunger und mussten sich ernähren, folglich sie das Nächstliegende taten und eben die Jagd auf Tiere usw. erfanden, diese jagten, töteten und deren Fleisch assen. Und da es zur Urzeit weder Religionen, Sekten, Kulte noch Gotteswahngläubigkeit gab, schrie auch kein Hahn danach, dass die Frühmenschen Fleisch konsumierten. Erst als Wahneinbildungen in bezug auf eine <Höhere Macht> und damit Gottheiten und Religionen erphantasiert wurden, wobei insbesondere das Christentum dann mit den Zehn Geboten, speziell eben mit dem Fünften Gebot kam: <Du sollst nicht töten>, das beim Christentum dann besonders seltsame mörderische Blüten trieb und weiterhin treibt, kamen damit dann auch der Vegetarismus und Veganismus auf, und zwar beruhend auf völlig falschen und verrückten Wahneinbildungen und wahnbedingten Missverständnissen, die bis heute weiter wahnmässig fortbestehen. Und diese Wahneinbildungen in bezug darauf, dass ein Schöpfergott – der in jedem Fall immer imaginärer Natur ist – das Töten von Tieren zu Nahrungszwecken und das Essen von deren Fleisch verboten habe, das entspricht nicht nur einer Verschwörungstheorie, sondern einer wahngläubigen Irreführung sondergleichen in bezug auf die Gotteswahngläubigen, wie auch einem absoluten Schwachsinn und Lug und Betrug.
Effectiv waren es nicht erst die kirchlichen Feiertage, wie z.B. Weihnachten als <Fest der Liebe>, die das Fleischessen erfunden hatten, denn der Fleischkonsum und Gotteswahnglaube gehörten von Anfang an bei allen Religionen zusammen, wodurch diesbezüglich auch die erdenmenschliche Gesellschaft geprägt wurde und in religiös-sektiererischem Gotteswahnglauben den imaginären Göttern und Göttinnen Tierop-

fer – nebst Menschenopfern – dargebracht wurden, um diese angeblichen zornigen Gottheiten damit zu besänftigen. So geschah es in allen antiken Götzenkulten, wie auch im priesterlichen Judentum sowie bei den frühen Christen, aus denen erst der Katholizismus und dann durch die Reformation der Protestantismus hervorgegangen ist. Doch alles geschah gleichermassen bei allen Religionen, Sekten und Kulten usw.

Bei allen Religionen und Sekten waren es die Priester, die nebst ihrer Gotteswahnheuchelei gleichzeitig auch als Schlächter Tiere töteten und sie auf dem Altar mit dem Messer ausweideten, um dann anschliessend einen gewissen Teil davon auf dem Altar zu verbrennen, während das restliche Fleisch gebraten und gegessen wurde. In der Regel bekamen die Priester den restlichen und grösseren Teil, während ein kleinerer dritter Teil demjenigen übergeben wurde, der das Opfertier bezahlte oder gespendet und es dem Priester zur Schlachtung gab. Doch was heutzutage jedoch die Gotteswahngläubigen resp. die religiös-sektiererisch-glaubenswahnbefallenen Erdlinge mit dem durch Christen abgrundtief verfälschten alten Wort der Hebräer betreiben, eben mit <Du sollst nicht morden> aus den <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat>, das sie verfälscht als das Fünfte Gebot der Bibel <Du sollst nicht töten> als Wille Gottes deklarieren, das übertrifft wohl die schlimmste jemals erfundener Betrügereien, Fälschungen, Lügen und Irreführungen. Ausserdem führt das Ganze der umfunktionierten Wirklichkeit und Wahrheit zu den grassierenden Wahneinbildungen und verlogenen und betrügerischen Folgen, die Not und Elend sowie millionenfachen Hungertod in der Welt hervorrufen, und zwar durch die Lüge, dass der Mensch keine Tiere töten und deren Fleisch nicht essen soll.

Fleisch ist für die Menschen der Erde ein natürliches und eben naturgegebenes Nahrungsmittel, wobei die Tier- und Getier- sowie Federviehzucht usw. und damit die Haltung all der Lebensformen, die den Menschen als Nahrung dienen sollen, jedoch sauber, gerecht, richtig und als Lebewesen lebenswürdig gepflegt und zu behandeln sind. Das aber bezieht sich auch auf die gesamte Pflanzenwelt, denn auch alle dieser angehörenden Gattungen und Arten sind Lebewesen, weshalb auch sie der Ehre und Würde bedürfen, die ihnen entgegengebracht werden müssen. Doch nun bezogen auf die Welt der Lebensformen, die einerseits in der freien Natur leben oder die zur Schlachtung für menschliche Nahrung gehalten werden, soll keinerlei Form irgendwelcher Tierquälerei, kein rohes Misshandeln, kein Hunger- oder Dürstenlassen usw. von Tieren, Getier, Federvieh und allen anderen Lebensformen aller Gattungen und Arten erlaubt sein. Alle Lebensformen sind – gleicherart wie der Mensch – ins Leben eingeordnet und folgedem werden alle mit zunehmendem Alter körperlich resp. physisch, wie aber auch psychisch und bewusstseinsmässig – oder instinkt- und triebmässig – schwächer und sterben irgendwann. Das Leben bedingt aber für alle Lebensformen – egal ob bei den Menschen, Tieren, dem Getier und Federvieh, Insekten, Fischen, Amphibien und Reptilien usw. sowie bei allen anderen Lebewesen aller Gattungen und Arten –, dass sie alle ihre auf sie abgestimmte Nahrung haben, sei es vegetabile oder fleischliche, denn nur dadurch, indem alle ihre ihnen zustehende und spezifisch auf sie ausgerichtete Nährmittel haben, kann verhindert werden, dass nicht nach einiger Zeit eine ganze Spezies ausstirbt.

Ganz egal ob für den Menschen, für Tiere, Getier oder Pflanzen ist es immer, durchaus und unabwendbar notwendig, dass ihr Nachwuchs resp. ihre Nachkommenschaft nach der Geburt, dem neuen Werden und Spriessen usw., eingeordnet ist, und also sowohl physisch resp. körperlich heranwächst und erwachsen wird. Dabei ist es gemäss den natürlichen Gesetzmässigkeiten unabwendbar, dass durch Erleben und Erfahren sowie durch die bewusste Gedankenwelt gelernt und damit Wissen gewonnen wird, wie dies beim Menschen der Fall ist. Dies, während bei Tieren, Federvieh und Getier usw. funktionierende Instinkte entstehen, wie aber auch aus dem Instinktsinnen effective Gefühle und daraus wiederum psychische Regungen hervorgehen. Dies ist ganz besonders bei Säugetieren aller Gattungen und Arten der Fall, wie auch bei diversem Getier und anderen Lebensformen – wie eben genauso beim Menschen –, die allesamt von schwachen bis stärksten und tiefsten psychischen Regungen befallen und durch Freude, Trauer und Schmerz ebenso zu Tränen gerührt werden können, wie eben auch der Mensch. Folgedem gehört zum Ganzen auch, dass nebst den auf die Lebensformen zutreffenden Nahrungsmitteln auch die Nachkommenschaft in Betracht gezogen werden muss, denn nur wenn sie ihr Leben erhalten und auch für den notwendigen Nachwuchs sorgen können, wird ihre Gattung und Art erhalten. Bei den Menschen, vielen Tieren und vielem Getier usw. wird lebender Nachwuchs zur Welt gebracht, während andere Lebewesen Eier legen. Weiter ist zu sagen, dass in der Pflanzenwelt durch Berührung von Insekten und Vögeln usw. oder durch den Wind, zur Fortpflanzung usw. Pollen von Samenpflanzen verstäubt und auch andere Pflanzen bestäubt und dadurch zum Weiterbestehen usw. befruchtet und angeregt werden. Wie jedoch im Detail die Fortpflanzung auch immer aussieht, so benötigen gemäss den Naturgesetzmässigkeiten alle Lebensformen jeder Gattung und Art auf ihre ganz spezielle Art und Weise ihre ihnen angemessene Nahrung und ureigene Fortpflanzungsmöglichkeit, einerseits, um das eigene Leben zu erhalten und leben zu können, und anderseits, um durch Nachkommenschaft das Überleben und Weiterleben der eigenen Spezies zu gewährleisten. Dabei ist es auch wichtig, dass die Lebewesen – vom Menschen ausgehend über alle Tiere, alles Getier, die millionenfache Insektenwelt, alles Federvieh, die Amphibien, Fische, Vögel und Reptilien usw. – ihre lebenswichtigen Eigenschaften durch ihre Gene/Genetik auf ihre Nachkommen ver-

erben, was auch der Grund dafür ist, dass viele Arten bestimmten Gattungen zugeordnet werden können. Dem Menschen – wie auch gewissen höheren tierischen Lebensformen – sind auch Eigenschaften wie Intelligenz eigen, wie aber u.U. auch eine höhere Instinktgedankenwelt usw., was unter anderem auch von den Genen abhängig ist. **Fortsetzung folgt**

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über
das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt
– doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und
von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie
ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staats-
mächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des
Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.

SSSC Hinterschmidrüti, 23. Juni 2005, 2.27 h, Billy

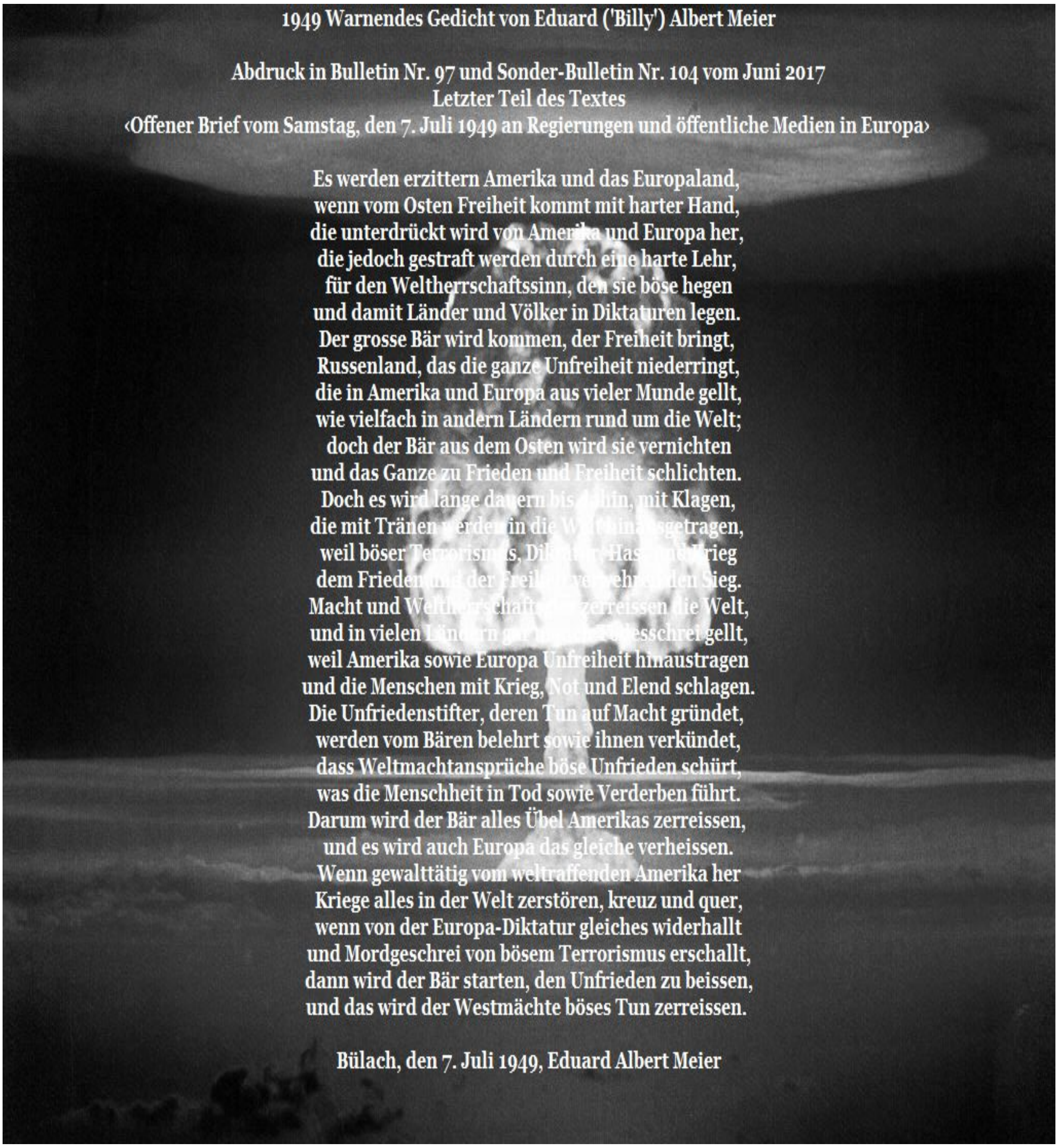

Achim Wolf Deutschland

Deutscher Profisportler: „Es gibt keine Meinungsfreiheit mehr!“

Deutschland

Köln gegen rechts © Raimond Spekking / ; Stefan Kretzschmar Kuebi = Armin Kübelbeck [GFDL oder CC-BY-SA-3.0], von Wikimedia Commons; Bildkomposition von Info-DIREKT

In einem Interview mit dem Portal T-Online.de klagte der deutsche Profisportler Stefan Kretzschmar die Zustände im deutschen Profisport an. Wenn man als Sportler eine „polarisierende Meinung“ äussern würde, „bekommt man eins auf die Fresse.“

Von *Alexander Markovics*

„Für jeden Kommentar bekommst du eins auf die Fresse.“

Angesprochen auf politisches Engagement im Profisport erzählte Handballprofi Stefan Kretzschmar von seinem Besuch bei einer 1.Mai-Demo. Kurz danach sei der Polizeipräsident zu seinem Manager in Spandau gegangen und habe ihm Videoaufnahmen von Kretzschmars Teilnahme an der Demo vorgespielt. Danach habe ihm sein Manager nahegelegt, nicht mehr auf solche Demos zu gehen. Diese Situation sei symptomatisch für das allgemeine Klima in der Profisportlerszene.

„Wenn du eine polarisierende Meinung hast, finden dich 50 Prozent scheisse.“

Als Reaktion auf solche Einschüchterungsversuche würden alle Sportler mit dem Strom schwimmen und keine polarisierenden Meinungen von sich geben. Wenn sich ein Sportler heute noch politisch äussert, dann nur im Sinne einer „Mainstream-Meinung“ wie „Refugees Welcome!.“

„In Deutschland haben wir keine Meinungsfreiheit im eigentlichen Sinne.“

Zwar gäbe es in Deutschland eine Meinungsfreiheit, dank der man für seine Meinung nicht mehr in den Knast komme. Jedoch gäbe es keine eigentliche Meinungsfreiheit, da man als Sportler immer mit Repressalien von Seiten der Werbepartner und Arbeitgeber rechnen müsse. Der zunehmende Einfluss von Marketingagenturen führe nach Kretzschmar zudem zu einer Verkünstlichung des Sportes. So gäbe es auch heute im Handball immer weniger „Typen“ im Sinne von Männern mit einer eigenen Meinung und Führungsqualitäten und immer mehr „hübsche Jungs“ die von ihren Managern und Marketingagenturen gezielt massentauglich inszeniert werden.

Quelle: https://www.info-direkt.eu/2019/01/10/deutscher-profisportler-es-gibt-keine-meinungsfreiheit-mehr/

Offizielle Politik der USA gegenüber Russland, Balkanisierung!

Sonntag, 20. Januar 2019 , von Freeman um 08:00

Am 9. Januar 2019 hat Janusz Bugajski in der Zeitung "The Hill" einen Artikel veröffentlicht, der die Politik in Washington gegenüber Russland sexhr genau beschreibt. Der Artikel hat die Überschrift, "Managing Russia's dissolution", oder auf Deutsch, "Betreiben der Auflösung Russlands". Damit wird bestätigt, was ich schon lange sage, die Kriegshetzer in Washington (und London) sehen es als ihre Hauptaufgabe, Russland in Einzelteile zu spalten, also eine Balkanisierung durchzuführen, um es ein für allemal zu schwächen und von der Weltbühne verschwinden zu lassen. Russland darf kein Gegenpol zu dem angestrebten Weltimperium sein und soll nur als Rohstoffquelle dienen, die man ausbeuten kann.

Bugajski hat Montenegro als neues Mitglied in die NATO gebracht

Wer ist Janusz Bugajski? Er ist ein hochrangiges Mitglied des "Center for European Policy Analysis" (CEPA), eine einflussreiche Denkfabrik in Washington. Finanziert wird die CEPA vom US-Aussenministerium, US-Verteidigungsministerium, der US-Mission bei der NATO, vom US-Regime finanzierten "National Endowment for Democracy", und von den grössten Rüstungskonzernen wie Raytheon, Bell Helicopter, BAE Systems, Lockheed Martin und Textron.

Bugajski ist auch Vorsitzender der Abteilung für die europäische Südzentrale im "Foreign Service Institute" des US-Aussenministeriums. Das heisst, was er von sich gibt, ist quasi offizielle amerikanische Aussenpolitik und Strategie gegen Russland, muss man deshalb sehr ernst nehmen. Er gehört zum Militärisch-Industriellen-Komplex und zum Tiefenstaat!

Dann ist Bugajski ein Russland hassender katholischer Pole. Sein irrationaler Hass auf alles russische, wie es auch Zbigniew Brzezinski jahrzehntelang betrieben hat, ist typisch für die katholischen Polen, die wiederholt das orthodoxe christliche Russland angegriffen haben.

Tatsächlich wurden Anfang des 17. Jahrhunderts, mit dem "Segen" des Papstes, über eine 15-jährige Periode mehrmals Hunderte Dörfer in Russland niedergebrannt, Frauen und Kinder ermordet, weil die Bewohner nicht zum Katholizismus konvertierten.

Im Polnisch-Russischen-Krieg (1605–1618) drangen die Polen sogar in Moskau ein, wollten einen eigenen Zaren einsetzen, und als das nicht klappte, die Stadt niederbrennen!

Die Polen hassen die Russen wie niemand anderer, und kommt ihre ihre grundsätzlich anti-russische Einstellung. Der polnische Papst Karol Józef Wojtyła, auch Johannes Paul II genannt, war auch so einer. Das kommt daher, die Erz-Katholiken hassen die orthodoxen Christen!!!

Bugajski Artikel fängt mit folgender Behauptung an: "*Russlands anhaltende Attacken gegen die Ukraine und seine beharrliche Untergrabung westlicher Staaten zeigen, dass Washington und Brüssel es nicht geschafft haben, die imperialistischen Ambitionen Moskaus zu zügeln.*

Konfrontation, Kritik und begrenzte Sanktionen haben lediglich die Wahrnehmung des Kreml verstärkt, dass der Westen schwach und vorhersehbar ist. Um den Neoimperialismus Moskaus einzudämmen, ist eine neue Strategie erforderlich, eine die den Abstieg Russlands nährt und die internationalen Folgen seiner Auflösung bewältigt."

Der erste Absatz ist vollgespickt mit Lügen, denn Russland attackiert nicht die Ukraine, sondern das von den USA und der EU 2014 an die Macht gebrachte faschistische Putsch-Regime in Kiew führt einen Krieg gegen die eigenen Bürger im Osten des Landes.

Dann hat Moskau überhaupt keine "imperialistische Ambitionen". Russland ist nur damit beschäftigt, die eigene Verteidigung zu stärken, gegenüber der Bedrohung, welche die USA und NATO darstellen, deren Militärbasen, Soldaten und Waffen unmittelbar an der Grenze stehen.

In wie vielen Ländern haben die USA Militärbasen? In 160 Ländern über 800 Stück. Die von Russland kann man an einer Hand abzählen, und eine grössere ist in Syrien, hauptsächlich, um dem syrischen Militär beim Kampf gegen die Terroristen zu helfen.

Deswegen nenne ich den ganzen sogenannten "Westen", die amerikanische Besatzungszone. Jedes Land, wo sich eine US-Basis befindet, ist besetzt und hat keine Souveränität.

Russland untergräbt auch nicht "westliche Staaten", das tun sie selber bereits am besten, indem sie eine globalistische und ausbeuterische Politik gegen die eigenen Bürger betreiben. Der Brexit, die Proteste der <Gelben Westen>, die Abkehr Italiens, Ungarns, Polens etc. von der EU, ist der Beweis dafür.

Wir können also festhalten, Janusz Bugajski ist ein Tatsachenverdreher und Dreckslügner!!!

Im zweiten Absatz beschreibt er die Vorgehensweise, denn nur Washington will ein Weltimperium und jeder der dem im Wege steht, muss geschwächt und zerstört werden. Die Strategie lautet, die Russische Föderation in Einzelteile zu zerbrechen und aufzulösen.

Wie will man das machen? Indem der Westen die seit Langem bestehenden, von ihm behaupteten, regionalen und ethnischen Spannungen innerhalb der Russischen Föderation unterstützt und anheizt. Genau dieselbe Taktik, die angewendet wurde, um Jugoslawien zu spalten und daraus schwache kleine Länder zu schaffen, die sogenannte Balkanisierung!

Der Westen hetzte die Serben, die Kroaten, die Bosnier, die Slowenen, die Mazedonier und die Kosovaren alle gegeneinander auf, und sorgte dafür, dass sie sich gegenseitig hassen und bekriegen. Daraus entstand der Balkankonflikt, der Jugoslawien als Union zerstörte. Dann kam die NATO und brachte mit dem völkerrechtswidrigen Bombenkrieg und der Militärintervention den sogenannten "Frieden".

Resultat, Jugoslawien gibt es nicht mehr, und es entstanden einzelne Länder, die in die NATO und EU einverleibt wurden, bzw. erpresst wurden, diesen verbrecherischen Organisationen beizutreten. Alles mit der falschen Behauptung von wegen "Demokratie" und "Menschenrechte" kaschiert.

Jetzt versucht Washington auch noch Serbien zu "überzeugen", ein Mitglied der NATO zu werden, auch als Vorbereitung für einen EU-Beitritt. Montenegro dient als Beispiel.

Wer ist also hier der wirkliche Imperialist und vergrössert ständig seine Einflusssphäre und sein Territorium??? Doch nur der Westen!!!

Aber Bugajski setzt noch einen drauf und sagt, das Ziel ist NICHT die Selbstbestimmung der wegbrechenden russischen Territorien, sondern die Annexion dieser durch die Nachbarländer. So schreibt er: "*Einige Regionen sollen sich Ländern anschliessen wie Finnland, Ukraine, China und Japan, von denen Moskau sich gewaltsam in der Vergangenheit Territorien angeeignet hat.*"

Welches Territorium hat Russland sich von der Ukraine gewaltsam angeeignet? Ach ja, die Krim, wird immer noch behauptet, und dabei den Wusch der Krim-Bewohner völlig zu ignorieren, sie haben mit 97% für eine Wiedervereinigung mit Russland gestimmt.

Finnland und Japan haben einen Krieg gegen die Sowjetunion geführt, zusammen mit Hitler-Deutschland, und deshalb gab es eine territoriale Wiedergutmachung. Nach der Perestroika und Auflösung der Sowjetunion hat sich Russland komplett aus Osteuropa zurückgezogen.

Gorbatschow hat sogar die Rückgabe von Königsberg angeboten, aber Kohl und Genscher haben das abgelehnt, diese Oberverräter. Und welches Territorium soll sich Russland von China angeeignet haben? Noch nie gehört.

Auch wieder da, Janusz Bugajski ist ein Lügner!

LA FATLERA DEL ONCLE SAM (per M. Moliné).

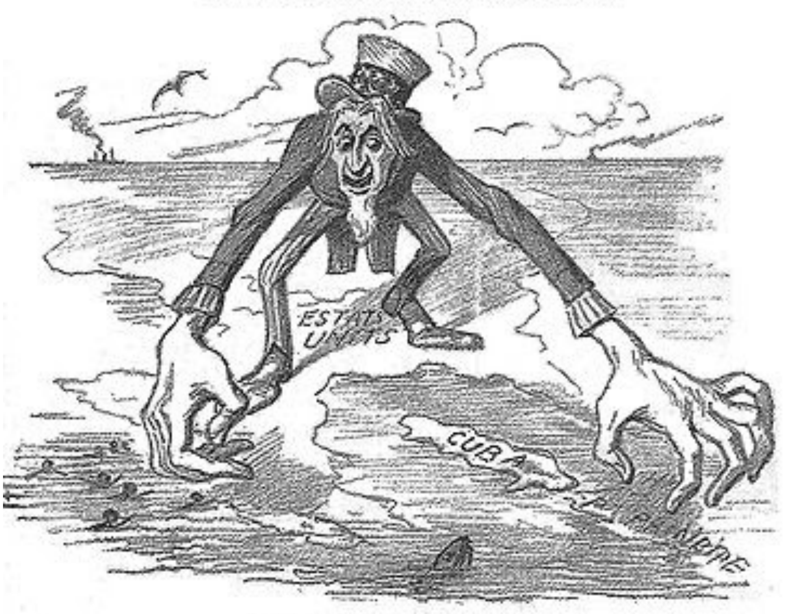

Guardarse l' isla perque no 's perdi.

Wie wäre es, wenn die USA Puerto Rico wieder an Spanien zurückgeben würde, oder in die Unabhängigkeit entlassen, die Karibische Insel, die sie nach dem spanisch-amerikanischen Krieg 1898 geraubt haben? Oder Guam, die ehemalige Spanische Insel im Pazifik? Um es besser zu verstehen, was die US-Aussenpolitik will, drehe ich den Fall um.

Was wäre, wenn Moskau die Strategie fahren würde, damit die Bundesstaaten die Union verlassen, durch Anheizen interner Konflikte, mit dem Ziel, die Vereinigten Staaten von Amerika in Einzelteile zu zerschlagen, und die Ausreisser dann von Mexiko und Kanada absorbiert und annektiert werden? Diese Strategie zur Zerstörung der Vereinigten Staaten würde man als Kriegserklärung betrachten.

Aber Russland soll das umgekehrt akzeptieren??? Dieses Szenario ist gar nicht so weit. hergeholt, denn in Kalifornien wird offen von einem "Calexit" gesprochen, und auch in Hawaii, Alaska und Texas wird eine Sezession von der Zentralregierung in Washington gefordert. Wir dürfen auch nicht vergessen, die südlichen Bundesstaaten an der Grenze zu Mexiko wurden gewaltsam von Washington erobert und annektiert.

Deshalb gibt es schon lange den Wunsch Mexikos einer "reconquista", also die Rückeroberung der verlorenen Territorien. Das passiert ja eh schon lange durch die illegale Einwanderung der Mexikaner in die südlichen Bundesstaaten, wo mittlerweile mehr Spanisch als Englisch gesprochen wird. Deshalb will ja Trump die Mauer zu Mexiko bauen, um diese demografische Eroberung aufzuhalten.

Das heisst, die USA brechen eh schon auseinander, Russland muss gar nichts dazu beitragen und Benzin ins Feuer giessen. Dasselbe trifft auf die EU zu. Moskau muss nur zuschauen und warten, wie sich diese Unionen selber zerstören. Die Taktik, die man auf Russland anwenden will, passiert bereits im Westen. Nur man sucht den Schuldigen dafür in Moskau, statt in der eigenen diktatorischen Politik aus Washington und Brüssel.

Ich kenne Russland mittlerweile ziemlich gut und weiss, wie die Menschen dort denken. Kenne auch, was Putin gegenüber den Regionen gemacht hat. Egal welcher Ethnie und Religion man angehört, man ist zuerst immer Russe. Das ist das verbindende Glied. Und Putin hat den Regionen weitestgehende Autonomie gegeben, um eine gewisse Selbstbestimmung zu ermöglichen. Es gibt also in dem Sinne keine latente Konflikte, die der Westen anheizen könnte.

Der Versuch des Westen, die Moslems in Tschetschenien gegen Moskau aufzuhetzen, wurde durch eine kluge Politik von Putin, mit Zuckerbrot und Peitsche, also hart gegen die importierten radikal-islamistischen Terroristen vorzugehen und gleichzeitig die Infrastruktur und den Wohlstand erheblich zu verbessern, beruhigt und ist kein Thema mehr.

Was mir nur Sorgen macht, ich habe das Gefühl, Moskau und damit Putin erkennen nicht wirklich die Gefahr, welche die von Janusz Bugajski beschriebene Taktik gegenüber Russland bedeutet, und sind immer noch zu naiv. Es wurden wohl die westlichen "NGOs", die als Werkzeug zur Untergrabung Russlands dienen, in ihrer kriminellen Arbeit als Agenten ziemlich eingeschränkt, aber trotzdem gibt es genug Spielraum für Infiltrierung.

Dann, genauso wie es in Europa genug Politiker gibt, die ihr eigenes Land für einige "Goldstücke" sofort an das globalistische Imperium verkaufen und Landesverräter sind, gibt es in Russland leider einige, auch plus die Oligarchen im Ausland, die in der Jelzin-Ära ihre Milliarden dem russischen Volk gestohlen haben. Welcher "Sippe" die angehören, könnt ihr euch denken.

Ich zitiere Alexander Issajewitsch Solschenizyn, russischer Schriftsteller und Systemkritiker, der 1970 mit dem Nobelpreis für Literatur für sein literarisches Hauptwerk "Der Archipel Gulag" ausgezeichnet wurde:

"*Ihr müsst verstehen. Die führenden Bolschewiken, die Russland übernommen haben, waren keine Russen. Sie hassten die Russen. Sie hassten die Christen. Durch den ethnischen Hass getrieben, haben sie Millionen von Russen gefoltert und abgeschlachtet, ohne einen Funken an menschlicher Reue zu haben.*

Die Oktober-Revolution war keine 'russische Revolution'. Es war eine Invasion und Eroberung der russischen Bevölkerung. Mehr meiner Landsleute erlitten die schrecklichsten Verbrechen durch ihre blutgetränkten Hände als jedes andere Volk oder Nation in der gesamten Menschheitsgeschichte.

Es ist keine Übertreibung. Der Bolschewismus hat die grösste menschliche Abschlachtung aller Zeiten begangen.

Die Tatsache, dass ein Grossteil der Welt unwissend und gleichgültig über dieses enorme Verbrechen ist, beweist, dass die globalen Medien in den Händen der Täter sind."
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/offizielle-politik-der-usa-gegenuber.html#ixzz5dEaneJZ5

Deutliche Zunahme schwerer Messerattacken in Bochum

21.01.2019 • 06:30 Uhr https://de.rt.com/1rt4

Symbolbild
Quelle: www.globallookpress.com @ Nikolay gyngazov

Die Zahl der lebensgefährlichen Messerattacken ist in Bochum im vergangenen Jahr stark angestiegen. 2018 sind dort laut Polizei 43 Mordkommissionen eingerichtet worden, in den Vorjahren waren es 25. Migranten seien unter den Tätern überproportional vertreten.

Die Zahl der lebensgefährlichen Messerattacken in Bochum hat nach Angaben der örtlichen Kriminalpolizei deutlich zugenommen. Wie deren Leiter Andreas Dickel in einem Gespräch mit der *WAZ* erklärte, stieg die Zahl im Jahr 2018 im Vergleich zu früheren Jahren deutlich an.
Man habe sonst im Schnitt immer etwa 25 Mordkommissionen pro Jahr eingerichtet. 2018 seien es dagegen 43 gewesen, von denen sich allein 25 mit einem lebensgefährlichen Messerangriff befasst hätten. Diese Zahlen beziehen sich auf alle drei Städte des Bochumer Polizeibezirks, neben Bochum sind das Herne und Witten.

Der Einsatz von Messern zur Konfliktlösung habe eindeutig zugenommen, sagte Dickel. Die Konsequenzen seien katastrophal, sowohl für Leib und Leben der Opfer als auch für die Zukunft der Täter.
Die Menschen glauben, dass sie durch die Waffe sicherer vor einer Straftat seien und tragen damit zur Eskalation bei. Dabei führe Selbstbewaffnung nur zu einer scheinbaren Sicherheit. Und die Zahl von Straftaten wie Raubüberfällen sei seit Jahren rückläufig.

Besonders problematisch sei, dass auch an Schulen bereits heimlich Messer getragen werden. Nach Auffassung des Polizisten nimmt ein erheblicher Prozentsatz der Schüler ab 14 Jahren ein Messer mit in die Schule, um sich zu schützen, vor allem aber auch als Statussymbol.
Bei den Messerattacken sind unter den Tätern nach Aussage Dickels Menschen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund überproportional vertreten. Das liege daran, dass sie weniger Vertrauen in die Polizei hätten, häufiger selbst schon Opfer geworden seien und in einer Kultur leben würden, "in der das Messer zum Mann dazugehört".
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/82696-deutliche-zunahme-schwerer-messerattacken-in/

Tiefer Graben zwischen Arm und Reich

Epoch Times*21. Januar 2019 Aktualisiert: 21. Januar 2019 9:41*

Seit 1990 hat die Zahl der Menschen in extremer Armut stark abgenommen. Doch noch immer hat fast die Hälfte der Weltbevölkerung nur ein paar Dollar zum Leben, das Vermögen der Reichen steigt sprunghaft. Probleme gibt es auch in Deutschland.

Foto: Sebastian Gollnow/Illustratiom/dpa

Zur Bekämpfung der Ungleichheit in Deutschland fordert Oxfam einen höheren Mindestlohn sowie eine stärkere Belastung von Vermögenden, Konzernen, Erbschaften und hohen Einkommen.
Die Kluft zwischen Arm und Reich in der Welt hat der Organisation Oxfam zufolge im vergangenen Jahr gefährlich zugenommen.
Das Vermögen der Milliardäre sei um durchschnittlich 2,5 Milliarden US-Dollar (2,19 Mrd Euro) pro Tag gestiegen – ein Plus von 12 Prozent zum Vorjahr. Indes habe die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung 11 Prozent – 500 Millionen Dollar je Tag – verloren. Zu diesem Ergebnis kommt die Organisation in ihrem Ungleichheitsbericht, den sie kurz vor Beginn der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos vorstellte. Auch in Deutschland habe sich die Lage nicht verbessert – nötig seien ein höherer Mindestlohn sowie eine stärkere Belastung von Vermögenden, Konzernen, Erbschaften und hohen Einkommen.
Die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation warnte, dass weltweit besonders Frauen und Mädchen von sozialer Ungleichheit bedroht seien. So besässen Männer im globalen Durchschnitt 50 Prozent mehr Vermögen als Frauen. Zudem hätten Frauen wegen unbezahlter Arbeit wie Pflege oder Kindererziehung

oft weniger Zeit, sich politisch zu betätigen – dies verstärke ihre Benachteiligung und zementiere ein Wirtschaftssystem, das von Männern für Männer gemacht sei.
Oxfam-Chefin Winnie Byanyima forderte die Staatengemeinschaft zu höheren Investitionen in Bildung auf. „Die Grösse des Bankkontos sollte nicht diktieren, wie viele Jahre Kinder in der Schule bleiben oder wie lange wir leben. Doch dies ist nach wie vor die Realität in zu vielen Ländern der Erde", sagte sie.
Nötig sind dem Bericht „Public Good or Private Wealth" (Gemeinwohl oder privater Reichtum) zufolge zudem höhere Investitionen in die öffentliche Gesundheitsversorgung sowie eine stärkere und effektivere Besteuerung von Konzernen und Vermögenden. Es sei dringend Zeit zu handeln, so Ellen Ehmke, Oxfam-Deutschland-Referentin für soziale Ungleichheit. „Jeder Tag, den wir verlieren, verschärft das Ungleichheitssystem."
Weltweit lebten noch immer 736 Millionen Menschen in extremer Armut – also von maximal 1,90 US-Dollar je Tag. Die Entwicklung sei aber positiv: Die Zahl habe sich zwischen 1990 und 2010 halbiert und nehme weiter ab. Ehmke wies aber darauf hin, dass fast die Hälfte der Weltbevölkerung – etwa 3,4 Milliarden Menschen oder 46 Prozent – von maximal 5,50 Dollar pro Tag lebe. Vielen Menschen drohe etwa bei Krankheit der Fall in die extreme Armut, weil sie Behandlungen oder Medikamente nicht bezahlen könnten.
Oxfam warnte zudem, die Schere zwischen Arm und Reich verstärke die Spaltung in der Gesellschaft. „Das Problem der wachsenden sozialen Ungleichheit ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit", sagte Jörn Kalinski, Leiter Entwicklungspolitik von Oxfam Deutschland. Sie biete einen Nährboden für gefährliche Entwicklungen wie Rechtspopulismus und aggressiven Nationalismus.
Hierzulande steigerten die Milliardäre ihr Vermögen im vergangenen Jahr um 20 Prozent, wie aus dem Bericht hervorgeht. Insgesamt verfüge das reichste Prozent der Bevölkerung über ebensoviel Vermögen wie die 87 ärmeren Prozent. Damit zähle Deutschland zu den Industrienationen mit der grössten Vermögensungleichheit. Mit 15,8 Prozent liege die Armutsquote auf dem höchsten Stand seit 1996, jedes fünfte Kind sei von Armut betroffen. Frauen verdienten im Durchschnitt 21,5 Prozent weniger als Männer; schlechter sei die Lage in der EU nur in Estland und Tschechien.
Zur Bekämpfung der Ungleichheit in Deutschland forderte Oxfam eine Erhöhung des Mindestlohns. „Der Mindestlohn ist zu niedrig, gerade in Ballungszentren", sagte Referentin Ehmke. So liessen sich etwa die stark steigenden Mieten mit dem derzeitigen Satz von 9,19 Euro pro Stunde nicht mehr bezahlen.
Es gebe allerdings auch Fortschritte, sagte Oxfam-Steuerexperte Tobias Hauschild und verwies auf Pläne der EU zur Besteuerung von Grosskonzernen oder die Aufhebung des Bankgeheimnisses in der Schweiz. „Das sind Dinge, über die vor zehn Jahren nicht geredet wurde." Kalinski betonte, einige Entwicklungen – etwa die Amtsführung von US-Präsident Donald Trump, der Brexit oder der Aufstieg rechtspopulistischer Parteien – hätten zudem in Politik und Wirtschaft zum Nachdenken geführt. Nötig sei nun aber eine konsequente Sozialpolitik. (dpa)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/tiefer-graben-zwischen-arm-und-reich-a2771430.html

Inhaltliche Krise? – Springer-Blätter verlieren massiv an Käufern

21.01.2019 • 10:59 Uhr https://de.rt.com/1rw7

Quelle: www.globallookpress.com

Den sinkenden Auflagen zum Trotz lächelnd: Springer-CEO Mathias Döpfner, Ex-Bild-Chefredakteurin Tanit Koch, Bild-Chef Julian Reichelt und Ex-Bild-Chefredakteur Kai Diekmann (v. l.)
Die Krise der Printmedien geht unvermindert weiter, die Auflagen weiter in den Keller. Das belegen die Verkaufszahlen aus dem IV. Quartal 2018. Die grössten Verlierer: die Blätter aus dem Hause Springer. Was könnte die Ursache dafür sein?
Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender des *Axel-Springer-Verlags* und Präsident des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), überraschte neulich mit bemerkenswerten Einsichten. Die Zeitungsbranche müsse laut Döpfner mit einer Lebenslüge aufhören, nämlich, "dass die viel beschworene Zeitungskrise durch technologischen Wandel verursacht ist", sagte er in einem Interview mit der *Deutschen Presse-Agentur (dpa)*. Das stimme nicht, das sei ein Alibi.
Die Krise der Zeitungen und Zeitschriften und die Krise des Journalismus ist im Wesentlichen eine intellektuelle, eine inhaltliche Krise", so Döpfner.

***Bild* und *Welt*: Auflagen gehen weiter in den Keller.**
So sollen sich laut dem *Springer*-CEO entsprechende <Geisteshaltungen> (Anm. Bewusstseinshaltungen) leider in ganz verschiedenen Verlagen und Redaktionen eingenistet und dazu geführt haben, dass es zu einer "tiefen Entfremdung zwischen Leserinnen und Lesern und den journalistischen Angeboten" gekommen sei.
Deswegen ist eine Selbstbesinnung nötig, wieder kritischer, unabhängiger, gründlicher und stärker am Leser orientiert zu arbeiten", sagte Döpfner weiter.
Denn dass die angebotenen Inhalte die deutschen Leser und vor allem die Menschen, die bereit sind, Geld dafür auszugeben, nicht zufriedenstellen, belegen die neuesten Auflagen für das IV. Quartal 2018 eindeutig. Besonders hart traf es – wieder mal – Döpfners *Springer-Verlag*.
Der grösste Verlierer war *Die Welt* (inklusive *Welt kompakt),* die gegenüber dem Vorjahreszeitraum satte 11,7 Prozent ihrer Abonnenten und Kiosk-Käufer einbüsste. Täglich sind das nur noch 76 455 abgenommene Exemplare. Das einstige Boulevard-Schlachtschiff *Bild* schrammte nur knapp an einem zehn-Prozent-Minus vorbei. Inklusive der *B.Z.* und *Fussball-Bild,* deren Auflagenzahlen dazugerechnet werden, verlor die Tageszeitung 9,8 Prozent. Somit bringt es Julian Reichelts *Bild* täglich nur noch auf 1,3 Millionen Abnehmer in den Kategorien Abos und Einzelverkauf.
Auch bei den Wochen- und Sonntagszeitungen ist ein Blatt aus dem *Springer*-Haus der grösste Verlierer – die *Bild am Sonntag*. So schafft sie es, mit 726 692 Abos und Einzelverkäufen satte 11,3 Prozent unter dem Vorjahr zu liegen.

***Bild Politik* kommt Anfang Februar und kostet 2,50 Euro**
Ob ein neues gedrucktes Produkt aus dem Medienhaus – nämlich *Bild Politik* – den Auflagenrückgang verringert, bleibt abzuwarten. Am 8. Februar kommt das wöchentliche Politikmagazin auf den Markt. Laut dem Online-Brachendienst *Meedia* soll es jeden Freitag zunächst in Hamburg und im angrenzenden Umland sowie in Lüneburg und Lübeck erscheinen. Die Zeitschrift soll 2,50 Euro kosten und zunächst 50 Seiten umfassen. Nach der Testphase soll dann entschieden werden, ob das Blatt bundesweit regulär erscheint.
Vielleicht sollten sich die Chefredakteure im *Springer-Verlag* die Worte ihres Vorstandsvorsitzenden aus dem *dpa*-Interview zu Herzen nehmen und in ihre Arbeit "mehr Neugier auf die Wirklichkeit" einfliessen lassen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/gesellschaft/82807-inhaltliche-krise-springer-blatter-verlieren/

Wahrer Mensch sein
Das Beste, was der
Mensch erstreben
kann, ist wahrer
Mensch zu sein.
SSSC 18. Januar 2011
23.40 h Billy

Agrarpolitik im Dienst der Industrie

Statt den Verbraucher- und Umweltschutz zu gewährleisten, arbeiten Politiker und Lobbyisten Hand in Hand gegen die Agrarwende. Leidtragende sind nicht nur die Bürger, sondern auch die gesamte Natur, deren Schutz ebenso der Politik obliegt.

Von MATTHIAS RUDE | Veröffentlicht am 17.01.2019 um 15:14 in: Innenpolitik

Industrielle Landwirtschaft und Fleischproduktion verursachen Probleme für Menschen, Tiere, Klima und Umwelt. Trotz zivilgesellschaftlichen Protests ändert die Politik nichts daran. (Symbolbild)
Verbraucher- und Umweltschutz gelten als zentrale Aufgaben des Staates. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung heisst es dazu: «Wir wollen vom Acker bis zum Teller einen gesundheitserhaltenden und nachhaltigen Lebensstil fördern, ernährungsmitbedingte Krankheiten bekämpfen und den gesundheitlichen Verbraucherschutz stärken.» Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) versteht sich, so die Selbstdarstellung, gar «als Lebensministerium», zuständig unter anderem für «gesunde Ernährung, transparente Kennzeichnung, Wertschätzung für Lebensmittel und nachhaltige Erzeugung». Das klingt ganz so, als sei dem deutschen Staat sehr daran gelegen, seinen Bürgern einen gesunden und zugleich nachhaltigen Ernährungsstil nahezubringen sowie im Agrarbereich für Strukturen zu sorgen, die dies überhaupt erst ermöglichen. In der politischen Wirklichkeit aber ist eher das Gegenteil der Fall: Massgebliche staatliche Stellen und Politiker sind ausgerechnet mit jenen Industrien eng verbunden, die für massive Umwelt- und Gesundheitsschäden verantwortlich sind; diese werden durch Subventionen am Leben erhalten, neue Ansätze dagegen ignoriert oder diffamiert.

Weitgehender Stillstand
Kritiker warnen seit Langem, dass der Agrarsektor in Deutschland nicht zukunftsfähig ist. Die Stimmen, die einen grundlegenden Wandel fordern, mehren sich und werden lauter. Das zeigen nicht nur die Proteste, die Jahr für Jahr die «Grüne Woche» begleiten. Die weltgrösste Messe für Ernährung und Landwirtschaft, die sich selbst als das «Davos des Agrarbusiness» bezeichnet, wird jeweils im Januar in Berlin abgehalten. Ihre Bedeutung für die Agrarpolitik wird durch den Besuch von rund 200 nationalen und internationalen Ministern und Staatssekretären deutlich; in ihrem Rahmen finden auch die «Internationale Agrarminister-Konferenz» und der «Berliner Agrarministergipfel» statt. Unter dem Motto «Wir haben es satt!» haben Anfang 2018 rund 33 000 Menschen – dreimal mehr als noch im Jahr zuvor – gegen die Grüne Woche demonstriert und eine Agrarwende gefordert. «Die industrielle Land- und Ernährungswirtschaft verursacht lokal und global Probleme für Bauern, Klima, Tiere und Umwelt», sagte Jochen Fritz, Sprecher des Demonstrationsbündnisses, das aus rund einhundert Umwelt-, Verbraucher-, Landwirtschafts- und Entwicklungsorganisationen bestand. Die Umgestaltung in Richtung einer umwelt-, tier- und klimafreundlicheren Landwirtschaft dürfe «von der Politik nicht weiter aufgeschoben werden».
Einige Wochen nachdem Julia Klöckner (CDU) im März ihr Amt als Ministerin für Ernährung und Landwirtschaft angetreten hatte, geschah etwas Bemerkenswertes, das <Der Spiegel> als «so etwas wie die wissenschaftliche Antwort auf viele Forderungen der Demonstranten» bezeichnete: Gleich zwei Wissenschaftliche Beiräte des BMEL formulierten sehr deutlich und eindringlich, dass es in der Agrarpolitik so wie bisher nicht weitergehen könne. Die bislang verfolgte Agenda habe nachweislich zu einem massiven Verlust der biologischen Vielfalt geführt, weshalb die Regierung dringend gefordert sei, wirksame Massnahmen zu ergreifen, um dieser Entwicklung gegenzusteuern, so der Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen. Als ein Steuerungsinstrument wird in seinem Gutachten eine entsprechende Änderung bei den sogenannten Direktzahlungen – also Geldsubventionen für Agrarbetriebe – vorgeschlagen: Anstatt wie bislang unabhängig von der Art der Bewirtschaftung die Gelder pro Hektar Boden auszuzahlen, sollten die Direktzahlungen konsequent mit Leistungen der Empfängerbetriebe für Umweltleistungen verknüpft werden.
Der Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) plädiert gar dafür, das System der Direktzahlungen in seiner jetzigen Form abzuschaffen: Nicht demjenigen, der hat, soll

gegeben werden – Schätzungen gehen davon aus, dass derzeit 20 Prozent der Betriebe 80 Prozent der Gelder erhalten –, sondern derjenige belohnt werden, der etwas fürs Gemeinwohl leistet. Die Experten empfehlen, «das verbraucherorientierte ernährungspolitische Instrumentarium konzeptionell weiterzuentwickeln und wesentlich stärker als bisher für umwelt-, klima- und tierwohlbezogene Gemeinwohlziele einzusetzen» sowie «Politiken für die Transformation zu einem nachhaltigeren Ernährungssystem zu entwickeln». Der WBAE findet deutliche Worte für die bisherige agrarpolitische Agenda: Sie werde den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen nicht gerecht, verharre «in weitgehendem Stillstand»; weiter heisst es in dem Gutachten: «Zahlreiche wichtige der auf europäischer und deutscher Ebene spezifizierten und für die Landwirtschaft relevanten Umweltziele im Bereich des Klima-, Wasser- und Biodiversitätsschutzes werden nicht erreicht und können mit der bisherigen Politik unzureichend entwickelter Anreizsysteme und eines ungenügenden Vollzugs des Ordnungsrechts auch nicht erreicht werden. Im Bereich des Tierschutzes ist der Handlungsbedarf bei weitgehend fehlenden Anreizsystemen erheblich.»

Paradies für Lobbyisten

Die von den Wissenschaftlern erarbeiteten Gutachten scheinen die Ministerin allerdings wenig zu beeindrucken – sie signalisiert mit allem, was sie tut: weiter wie bisher! Den eigentlichen Grund für Klöckners Beratungsresistenz, die zu erwarten war, führte der WBAE auch bereits an: «Die dringend notwendige, inhaltlich und strukturell grundlegende Neukonzeption geht unvermeidlich mit einer Veränderung bestehender und im Sektor oft als gerechtfertigt empfundener Besitzstände einher und erfordert deshalb politisches Durchsetzungsvermögen», heisst es im Gutachten. Genau hier liegt das Problem: Eine Politik, der ernsthaft daran gelegen wäre, einen nachhaltigeren, mehr am Gemeinwohl orientierten Agrarsektor zu schaffen, müsste sich, wie es <Der Spiegel> ausdrückt, «mit denjenigen anlegen, die stets mit am Tisch sitzen, wenn es in Berlin um Landwirtschaft geht: die Bauernverbandsfunktionäre».
Den Einfluss des Deutschen Bauernverbandes (DBV) veranschaulicht das Magazin anhand der Wiederzulassung des Pestizids Glyphosat, das im Verdacht steht, krebserregend zu sein, im letzten November: «SPD-Umweltministerin Barbara Hendricks votierte dagegen, Landwirtschaftsminister Christian Schmidt dafür. Laut Koalitionsraison hätte sich Deutschland in Brüssel enthalten müssen. Doch der Minister stimmte überraschend für eine Wiederzulassung, ganz so, wie es der Bauernverband wollte. ‹So isser, der Schmidt›, erklärte der Schmidt danach. So oder so ähnlich waren auch seine drei Amtsvorgänger. Denn nur so kann man diesen Posten behalten.» Von der ehemaligen Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) ist sogar das bierselige Bekenntnis überliefert: «Ich tue alles, was der Bauernverband will.»
Keinem anderen Wirtschaftsverband wird ein so grosser und unmittelbarer Einfluss auf die Politik zugeschrieben. «Bauern wie Verbraucher wollen eine grünere Landwirtschaft, doch daraus wird seit Jahren nichts» – die Funktionäre, die nicht die Interessen kleiner Betriebe, sondern die der Agrarkonzerne im Blick haben, wüssten das zu verhindern, so die <Süddeutsche Zeitung>. «Ein Politiker erinnert sich, wie ihn nach einer kritischen Rede ein Agrarminister ansprach: ‹Wenn du irgendwann auch auf Linie bist, dann sorgen wir auch für dich.› Für den Politiker war klar, was gemeint war: Es winken lukrative Posten, wenn die politische Richtung stimmt. Abgeordnete wiederum berichten, dass der Bauernverband ihnen ganz unverblümt angeboten habe, Sprechzettel für Reden zu formulieren», heisst es dort unter der Überschrift «Wie Lobbyisten bestimmen, was wir essen». Wer nach intransparenten Strukturen suche, der finde sie in der deutschen Agrarwirtschaft landauf, landab: «Sie ist ein Paradies für Lobbyisten.»

Die Rolle der Funktionäre

Zum Teil werden wir sogar von den Funktionären regiert: Auffällig viele Abgeordnete aus dem Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft besetzen gleichzeitig Posten in Lobbyorganisationen und Agrarfirmen. Der muntere Wechsel zwischen Politik und Wirtschaft ist im Ernährungs- und Agrarsektor ohnehin gang und gäbe. Friedrich-Otto Ripke beispielsweise war bis Februar 2013 Staatssekretär im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium, im November 2013 wurde er Präsident des Landesverbandes der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft; Karl-Heinz-Funke war Bundeslandwirtschaftsminister, jetzt sitzt er im Kuratorium der Wiesenhof-Stiftung – Wiesenhof ist der grösste deutsche Geflügelzüchter und Geflügelverarbeiter.
Auffällig viele Abgeordnete aus dem Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft besetzen gleichzeitig Posten in Lobbyorganisationen und in Agrarfirmen.
Ein weiteres Beispiel ist Johannes Röring, seit 2005 für die CDU im Bundestag. Das Portal abgeordnetenwatch.de führt unter seinem Profil 21 offengelegte Nebentätigkeiten auf – was die meldepflichtigen Nebeneinkünfte angeht, so befindet er sich derzeit auf Platz zwei der Topverdiener im Bundestag. Unter anderem ist er Vorsitzender des Fachausschusses Schweinefleisch des DBV und des Bundesmarktverbandes für Vieh und Fleisch. Die Verbraucherschutzorganisation Foodwatch schreibt über ihn: «Röring sitzt im Agrarausschuss des Bundestages und ist gleichzeitig Chef eines Agrarlobbyverbandes in NRW und Präsidiumsmitglied des mächtigen Bauernverbandes. Und um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, besitzt er einen eigenen Schweinemastbetrieb. Er lobbyiert für seine eigenen Interessen – und kann dann

im Agrarausschuss praktischerweise über Tierschutzvorgaben gleich selbst mitentscheiden!» Im September 2016 war auch sein Mastbetrieb von einem Skandal betroffen, den Filmaufnahmen auslösten, die von Aktivisten der Tierrechtsorganisation Animal Rights Watch in Ställen führender Funktionäre deutscher Landwirtschafts- und Tierhalterverbände gemacht worden waren. «Die Bilder zeigen schwer verletzte Schweine», so das NDR-Magazin Panorama, das die Aufnahmen veröffentlichte, und weiter: «Ein eingerissener Darm. Ein Kadaver zwischen lebenden Tieren. Schweine fressen ihren eigenen Artgenossen an.» Ammoniakmessungen zeigten Werte, die mehr als doppelt so hoch waren wie erlaubt. Röring aber liess über seinen Anwalt erklären, die Haltungsbedingungen seien zum Zeitpunkt der Bildaufnahmen «einwandfrei» gewesen.

Einen seiner Posten hat er übrigens bei der QS Qualität und Sicherheit GmbH, jener Firma, die das bekannte Qualitätsgütesiegel für Lebensmittel verleiht, dem viele Verbraucher vertrauen – er ist dort Vorsitzender des «Fachbeirates Rind und Schwein». QS steht für «Qualität und Sicherheit», für «gründliche Kontrollen vom Landwirt bis zur Ladentheke». «Die Tiere immer im Blick» und «Der Tiergesundheit verpflichtet» heisst es prominent auf der Website. Ausgerechnet jener Mann also, über dessen eigenen Betrieb Matthias Gauly, Veterinärwissenschaftler an der Universität Bozen, angesichts der Videoaufnahmen urteilte, es handle sich um «die schlechteste Form der Schweinehaltung, die man sich vorstellen kann, mit einem hohen Potenzial an Tierleid» und «mit katastrophalen hygienischen Bedingungen», wacht über die Einhaltung der Kriterien für das QS-Siegel und entwickelt entsprechende Richtlinien.

Regieren für die Lobby

Nicht nur den Funktionären, auch den Regierenden scheint jegliches Problembewusstsein zu fehlen: «Wir bleiben Vorreiter beim Klimaschutz», heisst es beispielsweise im Koalitionsvertrag. Angesichts der Tatsache, dass Deutschland seine Klimaschutzziele deutlich verfehlt, klingt das wie ein schlechter Witz. Der Agrarsektor, speziell die Tierproduktion, ist bekanntlich einer der Hauptverursacher schädlicher Klimagase. Hinsichtlich des Klimawandels stellte das UN-Umweltprogramm bereits im Jahr 2010 fest: «Eine wesentliche Reduzierung der Auswirkungen wäre nur mit einem grundsätzlichen weltweiten Ernährungswechsel möglich, weg von tierischen Produkten.» Im Juli dieses Jahres sorgte eine Studie des US-amerikanischen Institute for Agriculture and Trade Policy für Aufmerksamkeit. Darin weisen die Wissenschaftler nach, dass die weltweit fünf grössten Fleisch- und Molkereikonzerne für mehr Treibhausgasemissionen verantwortlich sind als die grossen Ölkonzerne. [1]

Einen Monat zuvor war gerade eine neue, sehr umfassende Studie der Universität Oxford zum Thema Ernährung veröffentlicht worden. 38 700 Agrarbetriebe in 119 Ländern und vierzig Lebensmittel, die 90 Prozent unseres Kalorien- und Proteinkonsums ausmachen, wurden dazu untersucht. Die Ergebnisse: Mit Fleisch- und Milchprodukten nimmt der Mensch im Durchschnitt nur 18 Prozent aller benötigten Kalorien auf, die Herstellung der vergleichsweise nährstoffarmen Erzeugnisse aber nimmt 83 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen in Anspruch; ohne sie würde eine Fläche so gross wie die USA, China, die EU und Australien zusammen frei, 60 Prozent der Treibhausgase aus der Landwirtschaft könnten vermieden werden. [2] Joseph Poore, der Leiter der Studie, empfiehlt Emissionslabel auf Produkten sowie höhere Steuern auf Fleisch und Milch. «Eine vegane Ernährung ist wahrscheinlich der mit Abstand beste Weg, um die Auswirkungen auf den Planeten Erde zu reduzieren», meint er.

Das BMEL und auch andere massgebliche Institutionen – wie etwa die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), deren Ernährungsratschläge stark die Interessen der Beiräte aus der Milch- und Fleischindustrie berücksichtigen – sind aber personell und institutionell derart eng mit der Tierindustrie und ihren Lobbyorganisationen verbunden, dass solche Vorschläge illusorisch sind. Derzeit ist das absolute Gegenteil der Fall: Während etwa Kuhmilch staatlich subventioniert und als «Grundnahrungsmittel» mit dem ermässigten Satz von 7 Prozent besteuert wird, beträgt der Steuersatz für pflanzliche Milchalternativen 19 Prozent. Und Klöckner führt den Kurs ihres Vorgängers unbeirrt fort. Christian Schmidt hatte in seiner Amtszeit unter anderem damit auf sich aufmerksam gemacht, dass er die Interessensbekundungen des Deutschen Fleischer-Verbandes und des Bauernverbandes, die die beiden Organisationen im April 2016 formuliert hatten, eins zu eins übernahm und lauthals ein Verbot von «Fleischbezeichnungen» für vegetarische und vegane Produkte forderte. Als Begründung schob er ausgerechnet den Verbraucherschutz vor: Bezeichnungen wie «Tofuwurst» seien «komplett irreführend und verunsichern die Verbraucher». Sogar das Handelsblatt kommentierte damals, der CSU-Mann verwechsle Lobbyismus mit Politik und verkaufe die Konsumenten für dumm. «Der frühere Verteidigungsexperte der CSU sieht sich offenbar als Sturmgeschütz der deutschen Fleischindustrie», so die Tageszeitung.

Wo Schmidt aufgehört hat, macht Klöckner nun weiter: Wie er setzt sie sich beispielsweise für Schweinefleisch in deutschen Schulkantinen ein und greift Tierrechtsorganisationen, die Undercover-Aufnahmen in Tierhaltungs- und Schlachtbetrieben machen, scharf und mit absurden Vorwürfen an. So behauptet sie beispielsweise, diese würden «Abschusslisten für Politiker» führen. «Wir brauchen keine selbsternannte Stallpolizei, die die Einhaltung des Tierschutzes kontrolliert», meinte sie und kündigte an, Tierrechtsaktivisten, die in Ställe eindringen, um Verstösse aufzudecken, härter bestrafen zu wollen – ein Ziel, das die

Regierung auch bereits im Koalitionsvertrag festgeschrieben hat. Der Regensburger Jura-Professor Henning Ernst Müller kritisiert den Plan der Grossen Koalition, einen Sonderstrafbestand einzuführen. Eine solche Strafrechtsnorm widerspräche nicht nur dem Interesse der Wählermehrheit und der Verbraucher: «Am meisten besorgt mich», so Müller, «der zu befürchtende Akzeptanzverlust des Strafrechts, sollten künftig regelmässig auf intransparentem Lobbyisten-Weg Partikularinteressen in strafrechtliche Form gegossen werden.»
Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/inland/agrarpolitik-im-dienst-der-industrie/

Wann fällt dieses «Zensurgesetz»?

Kommentar vom 18. Januar 2019 von Anian Liebrand, Redaktion «Schweizerzeit»

Rassismus-Strafnorm im Fokus
Von vielen Medien totgeschwiegen, wurde vor ein paar Tagen die Unterschriftensammlung gegen die Erweiterung der Rassismus-Strafnorm gestartet. Während das Referendum mit der Kampagne «Nein zu diesem Zensurgesetz!» lanciert wurde, rief die quasi gleichzeitige Verurteilung zweier Exponenten der Jungen SVP beispielhaft in Erinnerung, wie absurd diese Gesinnungs-Strafnorm als solches ist. Nur ein erfolgreiches Referendum kann bewirken, dass über die Meinungsfreiheit als Voraussetzung jeglicher weiterer Freiheiten endlich in der breiten Öffentlichkeit diskutiert wird.

In der Wintersession 2018 entschieden National- und Ständerat gegen die Stimmen der SVP und einiger FDP-Abweichler, die seit 1995 bestehende Rassismus-Strafnorm um den Begriff der «sexuellen Orientierung» zu erweitern. Es gehe darum, gleichgeschlechtlich empfindende Menschen vor überall lauernder Diskriminierung und vor Hassverbrechen zu schützen, so die LGBT-Verbände, die mit Genugtuung feststellten, dass sich ihr jahrelanges Lobbying ausgezahlt hat. Ihr feinsäuberlich ausgearbeitetes «Wording» (Sprachregelung) ist dabei so genial wie perfid: Wer kann denn schon gegen dieses Gesetz sein? Wer Nein stimmt, wäre ja dann quasi für Hass und Diskriminierung und sähe sich öffentlich als ewiggestriger Unmensch gebrandmarkt, der gesellschaftlich zu ächten wäre.

Ein Herz gefasst
All des öffentlichen Drucks zum Trotz blieb zumindest die SVP-Fraktion standhaft und behielt ihre grundsätzlich kritische Haltung bis zum Schluss bei. Eine an zwei Händen abzuzählende Schar an FDP-Parlamentariern blieb ebenso konsequent und stimmte mit Nein. Nachdem es zuerst so aussah, dass diese Erweiterung oppositionslos geschluckt wird – die Parteien haben im Wahljahr nicht wenige andere Baustellen –, fasste sich eine bürgerlich-christliche Allianz ein Herz und entschied sich, in den Ring zu steigen. Anfang Januar dieses Jahres konstituierte sich schliesslich das überparteiliche Referendumskomitee «Nein zu diesem Zensurgesetz!», das von der EDU, der Jungen SVP, Zukunft CH und weiteren Organisationen getragen wird.

Keine Sprach- und Denkverbote
Um die Diskussionen auf den Kern zu lenken und den mit Kalkül bewirtschafteten Befindlichkeiten der LGBT-Verbände keine unnötige Plattform zu bieten, bildet die Verteidigung der Meinungsäusserungsfrei-

heit die Hauptargumentationslinie des Komitees. Hass und Diskriminierung sind in der Schweiz schon heute verpönt. So bestraft das Strafgesetzbuch Ehrverletzung, Verleumdung und Beleidigung bereits. Es braucht keine Sprach- und Denkverbote, die legitime Meinungen kriminalisieren. Es ist doch logisch: Wenn Atheisten die Existenz Gottes anzweifeln dürfen, soll auch kein gläubiger Christ dafür verurteilt werden dürfen, wenn er Homosexualität mit Bezug auf die Bibel nicht für völlig normal hält (ohne gleichzeitig den einzelnen Menschen anzugreifen).

Dass sich die Befürworter dieses «Zensurgesetzes» auf dem falschen Fuss erwischt sehen, ist offensichtlich. Dieser sachlichen, durch und durch kohärenten Argumentation haben sie wenig entgegenzusetzen. Gerade, wenn die als «Fundis» verunglimpften Gegner dann auch noch klipp und klar betonen, dass gleichgeschlechtlich empfindende Menschen für sie gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft seien, die es doch nicht nötig haben, sich selbst zur «schwachen, schützenswerten Minderheit» zu degradieren. Da wirken die eingeübten Schlagworte nervöser Homoverbände wie «Pink Cross», der die Referendumsführer frontal angriff («Rechte wollen ungestraft gegen Schwule hetzen»), richtiggehend platt und überholt.

Strafrecht als Ultima Ratio

Die Bekämpfung solch höchstproblematischer Einschränkungen der Meinungsäusserungsfreiheit ist ein urliberales Anliegen. Von daher erstaunt es, dass sich nicht mehr Mitglieder der liberalen FDP erheben. Das Missbehagen bei FDP und Jungfreisinn ist zwar mit Händen zu greifen. Nur: Exponieren wollen sich die Wenigsten. Dafür bringt ein Kommentator der liberalen Traditionszeitung NZZ das Dilemma der Rassismus-Strafnorm auf den Punkt:

«Das Strafrecht muss die Ultima Ratio bleiben. Sonst droht es zu einer Art unbestimmtem Verhaltenskodex mit angehängtem Sanktionenkatalog zu verkommen, der in der breiten Öffentlichkeit die erhoffte Autorität nur noch bedingt geniesst. Stattdessen hat das Parlament kürzlich eine Ausweitung der Rassismusstrafnorm beschlossen, wonach künftig auch Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe gestellt werden sollen. Was unter moralischen Gesichtspunkten verständlich und richtig erscheint, ist unter rechtlichem Gesichtspunkt nicht unproblematisch. Es stellt sich die Frage, weshalb Behinderte, Transgender, Mittellose oder Asylbewerber nicht in analoger Weise geschützt werden sollen.»

Letzten Endes willkürlich

Die Rassismus-Strafnorm generell analysierend, schreibt die NZZ, dass sich das «Strafrecht schlecht als gesellschaftspolitisches Lenkungsinstrument eignet». Bezugnehmend auf die jüngste Rassismus-Verurteilung der Co-Präsidenten der Jungen SVP Kanton Bern wegen eines «Zigeuner-Plakats», gab die Zeitung zu bedenken, dass letztlich für den Laien nicht klar sei, anhand welcher rechtlicher Kriterien eine Verurteilung erfolge: «Ohne detaillierte rechtliche Kenntnisse ist es nämlich schwer nachzuvollziehen, worin sich das Posting der SVP-Politiker von ähnlich unappetitlichen, aber straflosen Geschmacklosigkeiten unterscheidet.» Oder konkreter formuliert: Die Handhabung der Strafnorm hängt immer zu einem beträchtlichen Teil von einzelnen Richtern ab – sprich: ist letzten Endes stets willkürlich.

Damokles-Schwert über Migrationsthemen

Man kann natürlich geteilter Meinung sein, ob es die beste Art ist, den bekannten Missstand verunreinigter Fahrenden-Transitplätze mit einer Karikatur und der Bezeichnung «ausländische Zigeuner» zu bekämpfen. Zweifellos aber haben wir in politischen Auseinandersetzungen hierzulande schon weit Extremeres gesehen – gerade von linker Seite. Nur steht von den politischen Zielscheiben der Linken wohl niemand unter sogenanntem Minderheitenschutz, während die Rassismus-Strafnorm als Kampfinstrument wie ein Damokles-Schwert über jeglichen Debatten zu migrationspolitischen Themen schwebt.

Dass Adrian Spahr, als einer der beiden JSVP-Co-Präsidenten, der Jobverlust als Polizist droht, sollte er rechtskräftig verurteilt werden, lässt die Jungsozialisten jubeln, die bei dessen Vorgesetzten schon entsprechenden Druck aufgesetzt haben. Womit gleich geklärt wäre, worum es vielen Anhängern der Rassismus-Strafnorm in erster Linie eben auch geht: Weniger um Mitgefühl mit den «Opfern», sondern um die Ausgrenzung und Schädigung der politischen Gegner.

Immerhin ist das letzte Wort in der «Zigeuner-Sache» noch nicht gesprochen. Die beiden JSVP-Politiker ziehen das Urteil weiter. Dies wird nicht nur die unangenehme Ungewissheit aufrechterhalten, sondern die jungen Männer auch finanziell belasten. Daher werden sie sich wohl auf jede Solidaritätsspende auf das PC 30-39589-1 freuen.

Anian Liebrand

Referendum «Nein zu diesem Zensurgesetz» unterstützen: www.zensurgesetz-nein.ch/unterschreiben

Quelle: https://schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/wann_faellt_dieses_zensurgesetz-3515

Neue sehr verdächtige Fakten im Fall Skripal

Montag, 21. Januar 2019 , von Freeman um 09:00

Das 16-jährige Mädchen, das die Skripals ohnmächtig auf einer Parkbank in Salisbury zuerst entdeckt hat, wurde mit einem "Lebensrettungspreis" von der Radiostation "Spire FM" am 19. Januar 2019 ausgezeichnet. Siehe hier ...

Zur Erinnerung, am 4. März 2018 wurde der ehemalige russische Militäroffizier und danach Doppelagent für den britischen Geheimdienst Sergei Skripal (66) und seine Tochter Yulia (33) angeblich durch eine Chemiewaffe mit Namen "Novichok" vergiftet. London beschuldigte daraufhin Russland, es hätte den Tötungsversuch durchgeführt.
Später im März kündigte das britische Regime eine Reihe von Strafmassnahmen gegen Russland an, darunter die Ausweisung von Diplomaten.
Die offizielle Bewertung des Vorfalls wurde von 28 "alliierten" Ländern unterstützt, die ähnlich reagierten. Insgesamt sind 153 russische Diplomaten in einer beispiellosen Aktion aus den Ländern verwiesen worden.
Russland bestritt die Anschuldigungen auf schärfste und bot seine Mithilfe bei der Aufklärung an, die aber barsch abgelehnt wurde.
Bis heute hat das britische Regime keinen einzigen stichhaltigen Beweis dafür vorgelegt. Die Skripals sind seitdem verschwunden und niemand weiss, wo sie sich aufhalten.
Der neueste Ablauf der Geschehnisse am 4. März, den die Radiostation veröffentlichte, lautet wie folgt:
Abigail McCourt aus Larkhill, war die erste, welche bemerkte, dass zwei Personen zusammengesackt auf einer Parkbank in den Maltings sassen, zögerte nicht, Erstehilfe zu leisten. Abigail glaubte, Sergei Skripal hätte einen Herzinfarkt.
Der Teenager alarmierte ihre Mutter, die dabei war, eine Krankenschwester, und zusammen haben sie den beiden geholfen, bis die Sanitäter ankamen. Abby benutzte dabei ihre Erstehilfekenntisse.

Die Bank auf denen die Skripals gefunden wurden

Unmittelbar nach dem Vorfall und wegen den Weltmedien, die sich auf Salisbury stürzten, wollte das Paar keine Aufmerksamkeit der Presse auf sich ziehen und behielt ihre Hilfeleistung für sich.

Die Schlüsselrolle, die Abby spielte, ist erst jetzt bekannt geworden, weil ihre Mutter sie für den "Lifesaver Award" bei den Local Hero Awards von Spire FM nominiert hat.
Alison war der Ansicht, dass es an der Zeit war, dass ihre Tochter für die "unglaubliche" Art und Weise, wie sie mit dem Notfall umging, anerkannt werden sollte.
Die Jury war sich einig, dass Abigail eine sehr würdige Gewinnerin sei.

So, als ich das gelesen habe, dachte ich mir nichts Besonderes dabei, ausser dass es für mich neu war, Mutter und Tochter McCourt hätten die Skripals als erste entdeckt und sich um sie gekümmert. Der offizielle Bericht lautete bisher ganz anders, nämlich:
"*Die Polizei fand das Paar auf einer Bank ausserhalb des Zizzi Restaurant, wo sie vorher gegessen hatten, in einem 'extrem ernsten Zustand'. Det Sgt Nick Bailey, der nach dem Kontakt mit den Skripals krank wurde, wurde im Krankenhaus behandelt, aber am 22. März entlassen.*"
Kein Wort über Mutter und Tochter McCourt, die als erste bei den Skripals waren, und nichts über die Sanitäter mit dem Krankenwagen.
Jetzt wundert es mich, warum einer der beiden Polizisten, die später kamen, krank geworden sein soll, aber die McCourts und die Sanitäter nicht, die bei den Skripals für die Erstehilfe körperlich ganz nah sein mussten?
Da stimmt doch was nicht an der Geschichte, denn uns wurde erzählt, das Nervengift Novichok sei das, so extrem giftig, kleinste Mengen würden sofort tödlich sein.
Aber weder die Skirpals selbst noch die Personen, die sich um sie als erste kümmerten, starben. Die tödlichste Chemiewaffe der Welt ist gar nicht tödlich, oder was???War es überhaupt Novichok? Denn in der Online-Zeitung "Clinical Services Journal" stand am 5. März 2018, einen Tag nach dem Vergiftungsereignis, folgendes: "*Das Distrikt-Spital von Salisbury erklärte ein 'grösseres Ereignis' am Montag den 5. März, nachdem zwei Patienten einer Droge ausgesetzt worden waren.*
Diese folgte einem Ereignis Stunden vorher, bei dem ein Mann und eine Frau der Droge Fentanyl im Stadtzentrum ausgesetzt waren. Die Droge ist 10 000 Mal stärker als Heroin."
Diese Meldung über Fentanyl wurde aber später gelöscht. Alle Verweise auf Fentanyl als Ursache der Skripal-Krankheit in einem Artikel vom 5. März wurden zwischen dem 26. April und dem 27. April entfernt.
Dann habe ich gemerkt: Ach, Mutter McCourt war eine Krankenschwester und die Tochter hatte auch noch einen Erstehilfekurs absolviert, was für ein glücklicher "Zufall" für die Skripals.

Mutter und Tochter McCourt

Als ich dann den Hintergrund der Mutter von Alison McCourt näher überprüfte, bin fast vom Stuhl gefallen darüber, was ich entdeckte.

Alison McCourt ist nicht irgendeine dienstfreie Krankenschwester, die zufällig mit ihrer Tochter an den Skripals vorbeispaziert ist, sondern sie bekleidet den hohen Rang eines OBERSTEN in der britischen Armee und ist stellvertretende Chefin für Gesundheitsstrategie, oberste Chefin der Gesundheits- und Krankenpflege der britischen Armee und oberste Gesundheitsberaterin des Militärdepartments.

Oberst McCourt vor dem Regierungssitz Nr. 10 Downing Street

"Colonel A L McCourt OBE ARRC QHN – Assistant Head Health Strategy / Chief Nursing Officer (Army) – Senior Health Advisor (Army) Department"

Oberst McCourt wurde zum "Chief Nursing Officer" am 1. Februar 2018 ernannt, nur einen Monat vor der angeblichen Vergiftung der Skripals. Sie lebt in Larkhill, einer Garnisonstadt, etwa 18 km von Salisbury entfernt.

Das gibts ja nicht, dachte ich, die allerhöchste "Krankenschwester" der britischen Armee ist als erste bei den Skripals und "hilft" ihnen!!!
Darüber haben die britischen Behörden und die Fake-News-Medien NIE ein Wort erwähnt. Das ist erst fast ein Jahr später herausgekommen, weil die Tochter mit einem Lebensrettungspreis ausgezeichnet wurde.

Im Jahre 2014 wurde Oberst Alison McCourt als Missionschefin nach Sierra Leone in Afrika entsandt, um die hochinfektiöse Ebola-Epidemie zu bekämpfen, wie die <Daily Mail> damals berichtete.
Dazu kommt noch, das Biowaffenlabor der britischen Armee in Porton Down befindet sich unmittelbar bei Salisbury!!!
Ist es nicht ein äusserst unwahrscheinlicher Zufall, dass die erste Person, die "zufällig" die Skripals betreut, die oberste Krankenschwester der britischen Armee ist? Eine erfahrene, mit dem OBE (Order of the British Empire) Ausgezeichnete, die auch für den Umgang mit hochinfektiösen Patienten bekannt ist?
Dies ist einer der vielen, vielen Zufälle, der Ungereimtheiten und Lügen, die die offizielle Skripal-Vergiftungserzählung so unglaubhaft macht.
Aber es geht weiter mit den "Zufällen".
Pablo Miller, der Agent des MI6, der Sergei Skripal rekrutierte, mit ihm zusammenarbeitete und mit ihm befreundet war, arbeitete für Orbis Business Intelligence Ltd., eine private Geheimdienstfirma.
Für Orbis hat wiederum der "ehemalige" MI6-Agent Christopher Steele gearbeitet, der vom Wahlkampf-Team von Hillary Clinton dafür bezahlt wurde, das "Dreckige Dossier" zu schreiben, mit den erfundenen Behauptungen über eine Verbindung zwischen Trump und Moskau.
Dieses gefälschte Dossier ist der ganze Dreh – und Angelpunkt für die Untersuchung des Sonderermittlers Robert Mueller gegen das Weisse Haus und Trump.
Kurz nach dem Vorfall mit den Skripals hat das britische Regime eine Zensurverfügung für die Presse erlassen (D-Notice), welche den Medien verbietet, den Namen von Pablo Miller zu nennen und damit eine Verbindung zu den beiden Fällen.
Hier sind einige Fragen dazu:
- Hat Skripal Steele dabei geholfen, das "Dossier" über Trump zu erfinden?
- Wurden Skripals alte Verbindungen verwendet, um andere Leute in Russland zu kontaktieren, um nach Dreck über Trump zu fragen?
- Drohte Skripal darüber zu sprechen?
Wenn zwischen dem Dossier und Skripal ein Zusammenhang besteht, was mir sehr wahrscheinlich erscheint, gibt es eine Reihe von Personen und Organisationen, die potenzielle Motive haben, ihn zu töten.
Viele zwielichtige Leute und Agenten auf beiden Seiten des Atlantiks waren an der Schaffung und Durchführung der Anti-Trump / Anti-Russland-Kampagne beteiligt.
Skripal zu entfernen und Russland dafür die Schuld zu geben, scheint ein bequemer Weg zu sein, um einen potentiellen Zeugen loszuwerden.
Passend zum ganzen Fake-Theater, hat die EU am Montag gegen den Chef des russischen Hauptnachrichtendienstes (GRU), Igor Kostyukov, und seinen Stellvertreter Wladimir Alekseyev, Sanktionen verhängt, als Teil eines neuen Regimes von Sanktionen in Bezug auf chemische Waffen im Fall der Skripal-Vergiftung. Die Sanktionen seien Teil der neuen restriktiven Massnahmengruppe der EU gegen Einzelpersonen, von denen angenommen wird, dass sie für die Herstellung und Verbreitung von Chemiewaffen verantwortlich sind, sagte der EU-Rat am Montag.
Sanktionen gegen Russland, die auf einer verlogenen und selbst inszenierten "False-Flag" basieren!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/neue-sehr-verdachtige-fakten-im-fall.html#ixzz5dVNddjec

6 Millionen Tote: 40 Jahre Kriegsverbrechen der USA

22. Januar 2019 Michael Mannheimer 227

Von Michael Mannheimer, 24. 01. 2019

Zum Bild:
USA: DIE TÖDLICHE SUPERMACHT

und Titel

6 Millionen Tote: 40 Jahre Kriegsverbrechen der USA

Dazu erklären die Plejaren folgendes:

Ptaah Unsere umfangreichen, ausführlichen und bis ins letzte detaillierten Annalen, die wir auch seit der Gründung der <Vereinigten Staaten von Amerika> führen, umfassen restlos alle von Anfang an geführten Waffengänge, alle kriegerischen, geheimdienstlichen und terroristischen Aktivitäten der USA in jeder Beziehung. Das Ganze erfolgte sowohl im Zusammenhang mit den ersten Waffengängen vor und bei der Entstehung des Vielstaatengebildes, wie auch hinsichtlich effectiven umfassenden weltweiten Kriegshandlungen. Auch umfassen unsere Annalen äusserst genau alles in bezug auf Bürgerkriegshandlungen und weltweit geführte hinterhältige geheimdienstliche Aktionen, Einmischungen und Verschwörungen usw. Dazu gehören auch geheimer und offene militärischen Einmärsche und angeführte und geförderte Kriegshandlungen in fremden Territorien und Staaten. Dabei werden auch restlos alle Opfer bis zur letzten Einzelperson aufgeführt, die seit dem Zustandekommen der USA durch alle genannten Aktionen als Tote zu beklagen waren. Wie wir auch die Erdbevölkerung akribisch genau kontrollieren und jeweils am 31. Dezember um 00.00 h die Endjahresanzahl festhalten. Das tun wir auch in bezug auf verschiedene andere Faktoren sowie auf das Gesamttotal aller Toten durch die genannten US-amerikanischen Machenschaften, die nichts anderem entsprechen als gewissenlosen Geheimdienst- und Kriegsverbrechen, wie aber auch ungeheuren Verrats- und Terrorverbrechen usw. In unserer Weise ist es gegeben, dass wir alles und jedes akribisch in unseren Annalen festhalten und bestimmte Daten kumulieren, und so tun wir dies auch jedes Jahr hinsichtlich dessen, wonach du gefragt hast, folglich ich dir das Kumulationsergebnis vom 31. Dezember 2018 nennen kann, das sich um Mitternacht ergeben hat. Zu nennen ist es mit einer Anzahl von rund 743 Millionen Menschen, die sowohl in den frühen USA und im gesamten amerikanischen Kontinent, wie aber auch weltweit durch die US-Geheimdienste, US-Militärs sowie deren Terror- und Verratsaktionen usw. getötet wurden. Dies im Gegensatz zu Russland, durch dessen gleichartige Machenschaften seit seinem ersten Zustandekommen als Staatsgebilde weltweit bis um Mitternacht am 31. Dezember 2018 rund 369 Millionen Menschen getötet wurden. Was nun aber die 6 Millionen betrifft, die allein in den letzten 40 Jahren durch Kriegshandlungen der USA getötet worden sein sollen, so ist diese Anzahl einerseits sehr weit untertrieben und kann anderseits auch nicht in Relation zu den Kriegstoten gesetzt werden, die seit alters her bis heute zu Lasten von Russland gehen,

eben auch der UdSSR usw., denn die äusserst übertrieben geschätzten 130-200 000 Millionen entsprechen grossteils nicht Kriegshandlungen mit fremden Staaten, sondern verbrecherischen staatinternen Mordaktionen verbrecherischer Diktatoren usw.

USA: Ein Land im dauernden Kriegszustand

Kein anderes Land der Erde bringt es auf eine so blutige Bilanz wie die USA. In 201 Konflikten seit 1945 hat das US-Regime mindestens 6 Mio Menschen *(andere Schätzungen (s.u.) gehen gar von 30 Millionen Menschen aus)* **für die eigenen geopolitischen Zwecke töten lassen.**

Seit ihrer Gründung im Jahre 1776 befanden sich die USA unfassliche 222 Jahre lang im Kriegszustand. Bis zum Jahr 2015 führten die USA in den 239 Jahren ihres Bestehens also während 93 Prozent ihrer Existenz Krieg:

“Die US-Geschichte wurde mit Blut geschrieben. Vor allem fremdem Blut ...

Betrachtet man allein die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, so hat die Welt in diesem Zeitraum ganze 248 bewaffnete Konflikte erlebt. Ganze 201 davon (81 Prozent) liefen mit aktiver US-Beteiligung ab. Zudem wurden in diesen Konflikten und Kriegen über 30 Millionen Menschen – davon rund 90 Prozent unschuldige Zivilisten – von US-Militärs getötet. Soldaten und bewaffnete Kräfte kamen nur zu geringen Teilen zu Schaden.

Dass sich dieses Land dann auch als “Führungsnation der westlichen Welt” und als “Weltpolizei” (und “Weltrichter und “Welthenker”) aufspielt, sollte uns “Westlern” zu denken geben. Denn wir werden zwangsläufig in dieser Mordmaschinerie des Militärisch-Industriellen-Komplexes (MIK) hineingezogen und somit auch zu feindlichen Zielen jener, welche von den USA zuerst mit Terror und Gewalt überzogen wurden.”
* https://www.contra-magazin.com/2015/10/seit-1945-usa-toeteten-ueber-30-millionen-menschen/
https://lwfreiheit.wordpress.com/usa-kriege-seit-1945/
Der US-Politologe **John Tirman** vom *Massachusetts Institute of Technology* (MIT) geht hart mit seinem Land ins Gericht. Dieses Institut gilt als eine der weltweit führenden Eliteuniversitäten und erreicht in internationalen Vergleichen regelmässig einen Spitzenplatz. In einem Meinungsbeitrag für die „Washington Post“ geht Tirman der Frage nach, weshalb sich die USA nur selten mit den zivilen Opfern ihrer Kriege beschäftigen. Dabei haben Amerikas grössere Interventionen seit dem 2. Weltkrieg *„kolossales Blutvergiessen“* verursacht. Konservative Schätzungen gehen von mindestens sechs Millionen toten Zivilisten und Soldaten aus.
*„Unser mangelndes Bewusstsein hat weniger mit einem Versehen als mit Gewohnheit zu tun“, schreibt John Tirman, der zum Thema auch ein Buch verfasst hat („The Deaths of Others: The Fate of Civilians of America’s Wars“). Die Amerikaner, so der Autor, sähen sich selbst als grosszügig und einfühlsam, und oft seien sie das auch, so etwa im Falle von Naturkatastrophen wie dem Tsunami in Asien im Jahre 2004 oder dem Erdbeben in Haiti vor zwei Jahren: „Wenn es jedoch um unsere Kriege in Übersee geht, kümmern wir uns lediglich um das Schicksal der US-Truppen.“**
* https://www.journal21.ch/seit-1945-sechs-millionen-tote-in-us-kriegen

John Tirman nennt erschreckende Zahlen.
In Korea seien Schätzungen zufolge während dreier Kriegsjahre drei Millionen Menschen gestorben, rund die Hälfte unter ihnen Zivilisten – eine Folge der Bevölkerungsdichte auf der koreanischen Halbinsel und der häufig wechselnden Kriegsfronten. Der Krieg in Vietnam und dessen Ableger in Laos und Kambodscha waren dem Politologen des renommierten Massachusetts Institute of Technology (MIT) zufolge noch tödlicher: Laut ähnlichen Annahmen mehrerer Forscher starben in Vietnam zwischen 1,5 und 3,8 Millionen Zivilisten und Bewaffnete, in Kambodscha zwischen 600 000 und 800 000 Menschen und in Laos rund eine Million. Zwei wissenschaftliche Untersuchungen schätzten 2006 die Zahl der Toten im Irak auf zwischen 400 000 und 650 000 und jene der Opfer in Afghanistan auf rund 100 000.

Der Kalte Krieg als eine Hauptursache für militärische Auseinandersetzungen zwischen 1945-1990
Was mir bei allen Quellen, die ich zu den Kriegen der USA fand, auffiel, war die gänzliche Ausserachtlassung des Hauptgrunds der meisten USA-Kriege nach 1945 bis 1990: Es war die tödliche Bedrohung der westlichen Welt durch den Sowjet- und Mao-Kommunismus. Diese Bedrohung war nicht fiktiv, sondern real. Auf ihrem Höhepunkt, als der Kommunismus sich unmittelbar vor der Ergreifung der Weltherrschaft wähnte, führte die UdSSR Krieg, wie den Überfall auf Südkorea (mit Millionen Toten) und den Überfall auf eine Reihe afrikanischer Staaten. Nahezu vergessen etwa ist die Intervention der UDSSR in Äthiopien in

der Folge des **Ogadenkriegs** *(1977–1978)*, bei dem Zigtausende Äthiopier von Sowjets ermordet oder brutal gefoltert wurden.**

** Quelle: "Der Ogadenkrieg zwischen Somalia und Äthiopien von 1977/78: Ursachen, Verlauf und Folgen", Volker Matthies in Africa Spectrum Vol. 22, No. 3 (1987), pp. 237-253, Published by: Institute of African Affairs at GIGA, Hamburg/Germany

"Die Sowjetunion versorgte die äthiopische Nation mit der nötigen Ausrüstung von MiG-21- Abfangjägern, T-55- und T-62-Panzern sowie BTR-60-Schützenpanzerwagen. Sowjetische Flugabwehrraketensysteme halfen ferner, die feindlichen Flugzeuge vollständig zu paralysieren.
Auch das BM-21-Mehrfachraketenwerfersystem, welches ursprünglich für die somalische Armee vorgesehen war, wurde stattdessen nach Äthiopien geliefert.
Darüber hinaus schickte die Sowjetregierung 4000 Militärberater sowie militärische Kontingente ihrer Verbündeten Kuba und Südjemen nach Äthiopien. Durch die Intervention der Sowjetunion erlitt Somalia schliesslich eine vernichtende Niederlage und wurde in einen langen Bürgerkrieg verwickelt." Quelle

Kubakrise: Die auf Kuba stationierten russischen Atomraketen hätten ganz Nord- und Mittelamerika vernichten können.
Die junge Genration weiss auch kaum noch etwas von der **Kubakrise**, die 1962 aufgrund der heimlichen Stationierung russischer Atomrakten, die Welt an den Abgrund eines globalen atomaren Kriegs hätte führen können.
Wenn ich im vorliegenden Artikel also auf die Kriege und Kriegsverbrechen der USA eingehe, so möge man 1. darauf achten, dass viele der kriegerischen Auseinandersetzungen der USA nach 1945 eine Folge der Bedrohung durch den Kommunismus waren, 2., dass einige dieser Kriege im *direkten Auftrag der UNO* erfolgten (Beispiel Koreakrieg) – und man möge 3. vor allem nicht die Kriege und Kriegsverbrechen des Kommunismus vergessen, der es binnen 90 Jahren auf mindestens 130 Mio Tote (andere Quellen gehen von über 200 Mio Toten) gebracht hat. ***

*** Quelle unter anderem: *"Das Schwarzbuch des Kommunismus: Unterdrückung, Verbrechen und Terror", von Stéphane Courtois (Herausgeber)*

Die USA erzeugt jene Monster, die sie anschliessend bekämpft
Doch erwähnt werden muss: Das Regime in Washington schaffte sich Monster wie Al-Kaida und IS, um sie gegen unliebsame Regierungen einzusetzen. Das ist kein Geheimnis und wurde von **Hillary Clinton** als US-Aussenministerin 2010 in einem Interview persönlich zugegeben. Clinton bestätigte, dass die USA *Bin Laden* aktiv unterstützen. Al-Kaida, die Organisation Bin Ladens, wurde in den 80eer Jahren geschaffen, um die sozialistische Regierung in Afghanistan zu stürzen, die von der Sowjetunion unterstützt wurde.

Die **afghanischen Mudschaheddin** waren sogar Helden und wurden von Präsident Reagan im Weissen Haus empfangen. Nach „getaner Arbeit" hat Washington die Terroristen wie üblich fallen gelassen, und diese wendeten sich dann gegen ihren Schöpfer. Das tun Monster immer.
Auch der IS ist nichts anderes als die nahöstliche *Al-Kaida 2.0* – und wurde ebenfalls vom CIA erschaffen, um Gaddafi und Assad zu stürzen. Die Veröffentlichung der E-Mails von Hillary Clinton durch Wikileaks

zeigen, dass sie die Lieferung von Waffen an den IS genehmigt hat. Von den 30 000 Mails gibt es alleine 1700 Mails zu diesem Thema, die das bestätigen.
Der Gründer und Vorsitzende des führenden privaten US-amerikanischen Think Tank STRATFOR ("Strategic Forecasting Inc."), **George Friedman**, bestätigt am 4. Februar 2015 darüber hinaus, dass die USA seit mehr als 100 Jahren die deutsch-russische Zusammenarbeit mit allen Mitteln verhindern wollen. Dazu ist ihnen jedes Mittel recht, inclusive vorsätzlicher Lügen bis zum Krieg.****
**** s.u.a.hier: http://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKcAntwort

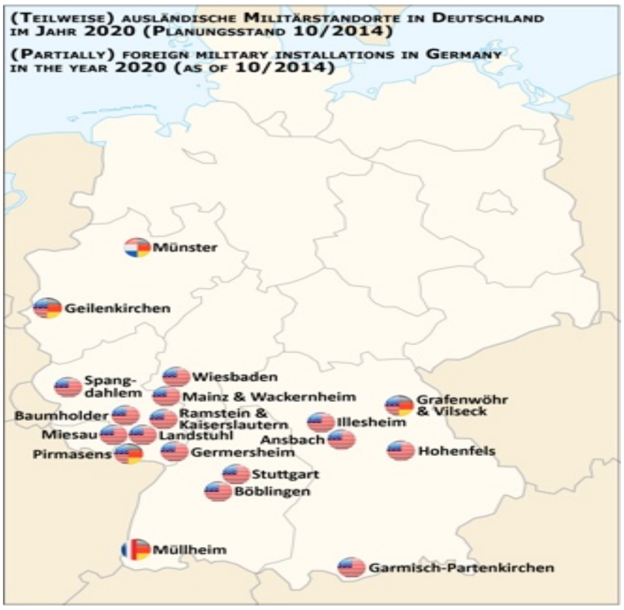

Hilfe! Die Rechten wollen die Volksherrschaft!

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 22. Januar 2019

Welche Kriterien legt der Deutschlandfunk an seine Interviewpartner an?
Klar ist, wer als rechts eingestuft wird, kommt dort nicht zu Wort. Wer links ist, hat anscheinend einen Freibrief, auch wenn er den grössten Unsinn erzählt. Am Sonntag, den 20.01.2019 machte der Deutschlandfunk mit dem Theatermacher Falk Richter die Probe aufs Exempel. Richter, der 2015 aufgefallen ist, weil viele Sätze in seinem Machwerk „Fear" den von der Antonio Amadeu-Stiftung aufgestellten Leitlinien gegen „Hatespeech" entsprechen, durfte 25 Minuten lang die Hörer mit haarsträubendem Unsinn ohne Punkt und Komma zutexten. Die Moderatorin stellte ihm nicht nur keine kritische Frage, sie pflichtete ihm merklich bei.
Kostprobe:
„Der Brexit ist auch eine enorm rassistische Entscheidung gewesen von Leuten, die glauben, wenn sie die Migranten aus Grossbritannien rausschmeissen, werden sie wieder das grosse englische Reich zurückbekommen. Aber das sind alles so Fiktionen, mit denen gerade gearbeitet wird, dass, wenn man so eine reine Nation wieder schaffen wird, sich alle Probleme lösen werden."
Wer will angeblich alle Migranten rausschmeissen und träumt vom *„englischen Reich"*, der *„reinen Nation"*? Kein Brite. Das Szenario existiert nur in Richters Wahnvorstellungen, die Hass und Hetze gegen die Briten sind, die sich in einem Referendum für den Brexit entschieden haben.
Etwa zur Hälfte des Interviews glaubte ich mich verhört zu haben, weil ein seriöser Sender so einen Blödsinn nicht unwidersprochen in den Äther schicken kann. Richter, der sich von Rechten und Nazis so umzingelt sieht, dass man sich fragt, wie der Arme sich überhaupt bewegen kann, behauptete tatsächlich, die Rechten wollten die Demokratie zerstören und eine **Volksherrschaft** schaffen. Dagegen müssten sich die Demokraten wehren.
Donnerwetter! Ich bin keine Altsprachlerin, aber bei Wikipedia kann man nachlesen, was man mir in der Schule beibrachte: Demokratie kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet Herrschaft des Staatsvolkes, also Volksherrschaft. Der ungebildete Herr Richter weiss entweder nicht, was Demokratie eigentlich ist, oder hat seine eigene Definition. Die Demokraten, die sich gegen die Errichtung einer Volksherrschaft wehren müssen, sind wohl diejenigen, die ihren Lebensunterhalt mit Staatsknete, wie sie es nennen, bestreiten. Auch Richter hängt am Subventionstropf und hat selbstverständlich Angst, dass die grosszügigen Förderungen eines Tages nicht mehr so üppig ausfallen oder gar aufhören könnten. Sein Gefühl trügt ihn nicht, wenn es ihm sagt, dass auf dem freien Markt seine Agitprop-Stücke keinen Pfennig wert sind.
Zur Realsatire wird das Ganze, wenn Richter darauf zu sprechen kommt, dass man nur noch förderfähig ist, wenn ein gewisser Teil des Ensembles aus Schauspielern mit Migrationshintergrund besteht. Wie ras-

sistisch diese staatliche Festlegung ist, wird klar, wenn Richter beschreibt, dass die betreffenden Schauspieler das berechtigte Gefühl haben, nicht wegen ihrer Fähigkeiten, sondern als Alibi für die Sicherung der staatlichen Geldflüsse ausgewählt worden zu sein. Hier hat Richter ungewollt und unbemerkt zugegeben, wie problematisch Quoten sind.
Im Laufe des Gesprächs wurde Richter als Unterzeichner der „Erklärung der Vielen“ und damit Verteidiger der offenen Gesellschaft hingestellt, der dafür Morddrohungen erhalte. An dieser Stelle spielte er aber lieber das Opfer, als die Rolle eines tapferen Kämpfers:
„Das ist so ein Mittel der Neuen Rechten, dass die sofort Kritiker bedrohen. Das sind Tendenzen, wie es sie in Diktaturen gibt, wo Künstler ja immer darunter leiden, dass sie ihre Meinung nicht sagen dürfen, oder dass ihre Kunstwerke verboten werden, dass Theaterstücke abgesetzt werden, weil sie Autoritäten nicht passen…“.
Mir ist kein Fall bekannt, in dem ein Richter-Stück jemals abgesetzt wurde, egal wie mies es war und wie sehr es von der Kritik verrissen wurde. Mir ist nicht bekannt, dass Richters Auto in Flammen aufging, sein Büro verwüstet oder er körperlich attackiert wurde. Das geschah den Menschen, die er auf der Bühne attackierte und zum Abschuss freigab.
Erinnern wir uns: 2005 brachte der untalentierte Herr „Fear“ auf die Schaubühne, in dem es einen Tötungsaufruf gegen die *„Zombies“*, denn Andersdenkende sind nicht mal mehr Menschen, gibt, verstärkt durch Fotos, auf dem die Augen der angeprangerten Personen ausgestochen waren. Wie genau das von der extremistischen Linken verstanden und in die Tat umgesetzt wurde, bewiesen kurz nach der Premiere die Brandanschläge auf Autos, Büros und Firmengebäude der von Richter vorgeführten Personen. Schon damals beschwerte sich der <geistige> Brandstifter Richter über wachsenden Hass in der Gesellschaft. Sein Machwerk wurde breit verrissen, aber unverdrossen weiter gezeigt. Ein Berliner Gericht befand, dass Porträts von Frauen, denen die Augen ausgestochen wurden, unter Kunstfreiheit fallen und der Direktor der Schaubühne drohte allen mit dem Kadi, die einen Zusammenhang zwischen den Tötungsaufrufen gegen *„Zombies“* im Stück und den Brandanschlägen auf Autos, Büros und Firmengebäude der im Stück vorgeführten Personen herstellten.
Mit allen Mitteln wurden die Frauen dämonisiert: Eine Frau wurde zur Putschistin, die zum Staatsstreich aufrufe, vier völlig voneinander unabhängige Frauen nach stalinistischer Manier zur *„Gruppe“* erklärt, die angeblich die CDU zur AfD machen will.
Wer zu solchen demagogischen Mitteln greift, kann nicht zur „zivilen Mehrheit“ gezählt werden und ist schon gar kein Verteidiger der Demokratie.
Über 25 Minuten redet Richter wirres Zeug, ohne dass die Qualitätsjournalistin ihm eine kritische Frage stellt. Auszüge davon stellt der DLF sogar wörtlich auf seine Homepage. Was will der DLF seinen Hörern damit sagen?
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/22/hilfe-die-rechten-wollen-die-volksherrschaft/

Erschreckende Ignoranz der US-Bevölkerung
Als sich die Nachrichtenagentur AP 2007 bei Amerikanern nach der Zahl toter Iraker erkundigte, schätzten Befragte die Zahl der Opfer im Schnitt auf 9890 – zu einem Zeitpunkt, als die tatsächliche Zahl schon mehrere Hunderttausend betragen haben dürfte. Andere Umfragen ergaben 2007 und 2008, dass sich eine klare Mehrheit der Amerikaner für einen Truppenrückzug aus dem Irak aussprach, auch wenn das die Gefahr eines Bürgerkriegs erhöhte:

„Heute gibt es praktisch keine Unterstützung für eine Wiederaufbauhilfe im Irak oder in Afghanistan – keine Kampagnen grösserer Hilfswerke, keine Bereitschaft, irakische Flüchtlinge aufzunehmen.“

Die Reaktion der USA auf so viele Tote im Irak, auf fünf Millionen Vertriebene und ein zerstörtes Land, folgert John Tirman sei „erschreckend gleichgültig.“ Quelle
Die Opfer sind schuld
John Tirman zitiert den Politikexperten Robert D. Kaplan, der 2004 in einem Meinungsbeitrag für das „Wall Street Journal“ geschrieben hat:
„Die Metapher vom roten Indianer ist eine Gedankenstütze, die unter Vertretern der liberalen Nomenklatura Unbehagen auslöst; Feldoffizieren der Armee und der Marineinfanterie aber leuchtet sie ein, weil sie die Herausforderungen des Kampfes im frühen 21. Jahrhundert perfekt widerspiegelt.“ Nicht umsonst lautete im Mai 2011 der militärische Kodename für die Operation zur Tötung Osama bin Ladens im pakistanischen Abottabad „Geronimo“.
US-Theorie von einer „gerechten Welt“
Die schlüssigste Erklärung für Amerikas Desinteresse zivilen Kriegsopfern gegenüber ist laut Tirman die psychologische *Theorie von einer „gerechten Welt“*.
Das führte dazu, dass sich die USA als Hüter des Weltfriedens und der Demokratie begreifen, während sie, insbesondere seit der faktischen Machtübernahme der US-Neocons und US-Gobalisten, in Wahrheit zur grössten Bedrohung für den Weltfrieden geworden sind. Ihr Kampf gegen den islamistischen Terror

ist zwar – zumindest theoretisch – richtig. Doch die USA hätten längst begreifen müssen, dass es diesen Terror sowenig ohne den Islam gibt – wie Alkoholismus nicht ohne Alkohol existiert.
Ihr Kampf müsste daher vor allem jenem Land gelten, das seit 1400 Jahren das *ideologische Epizentrum* des islamistischen Dschihads (das ist die religiös korrekte Bezeichnung für den westlichen Terrorismus-Begriff). Spätestens mit der Lebendzersägung des saudischen Systemkritikers Khashoggi auf Befehl des saudischen Thronnachfolgers *Prinz Mohammed bin Salman* wäre der richtige Zeitpunkt für einen radikalen Paradigmenwechsel Washingtons gegenüber dem Terrorstaat Saudi-Arabien gekommen.
Das vielzitierte Öl kann es nicht allein sein: Denn in den USA (und nun besonders in Venezuela) wurden Ölreserven gefunden, die jene aus den erdölreichen islamischen Staaten um ein Vielfaches übertreffen.
Lesen Sie in der Folge zwei Medienbeiträge, die sich mit der Rolle der USA als führendem Kriegstreiber befassen.
Michael Mannheimer, 22. Januar 2019
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/01/22/6-millionen-tote-40-jahre-kriegsverbrechen-der-usa/

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass das Volk in Einigkeit über das Wohl des Staates und der Bevölkerung bestimmt – doch was als Demokratie tatsächlich vom Volk und von den Regierenden verstanden, gehandhabt sowie ausgeübt wird, ist eine Politform, die von den Staatsmächtigen und von einer sehr dummen Mehrheit des Volkes unheilvoll und dem Wohl feindlich regiert wird.
SSSC Hinterschmidrüti, 23. Juni 05, 2.27 h Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

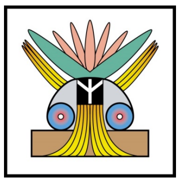

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 120, Juni/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Freiheit und Frieden
Freiheit ist nur dort,
wo auch Frieden ist.
SSSC, 10.3.2019, 12.23 h
Billy

Auszug aus dem 714. Kontakt vom Dienstag, den 1. Januar 2019

Fortsetzung

Wie für den Menschen, ist das Atmen für alles Lebendige notwendig, und zwar von den kleinsten und winzigsten bis hin zu den grössten Lebensformen aller Gattungen und Arten, wozu auch die gesamte Pflanzenwelt gehört. Der Mensch – wie auch alle anderen Lebewesen – bedarf dabei des Sauerstoffs, um die Funktion der Zellen aufrechtzuerhalten, denn ohne diesen wäre keine Lebensform fähig zu leben, denn deren Zellen würden umgehend absterben. Der Mensch atmet dabei durch seine Lungen, wie auch Tiere und diverses Getier usw., während Fische für die Unterwasseratmung Kiemen und die Luftblase zur Verfügung haben. Eine weitere Form der Atmung ist in der Hautatmung gegeben, die den Gasaustausch über die Haut vollzieht, was grundlegend auch beim Menschen der Fall ist, jedoch nicht ausreicht, um ihm das Leben und Überleben zu gewährleisten, folgedem die Hautatmung für ihn nur einem hilfreichen Zusatzfaktor entspricht.
Letztendlich ist noch zu sagen, dass es viele Möglichkeiten der Fortbewegung für alle Lebensformen gibt – Mensch, Tier, Getier, Amphibien, Vögel, Fledermäuse, Wasserlebewesen und Reptilien usw. –, wobei diesbezüglich Bewegungen von enormer Bedeutung sind, und zwar je nach Gattung und Art, wie das Rennen, Schwimmen, Klettern, Hüpfen, Springen, Drehen, Fliegen, Laufen, Schlängeln und Kriechen. Und das ist auch der Fall in der gesamten Pflanzenwelt, wobei die Bewegungen der Pflanzen jedoch sehr viel

langsamer ablaufen als bei Lebewesen, die nicht stationär an den Boden gebunden sind, sondern sich frei auf eigenen Beinen über den Erdboden oder mit Flügeln durch die Lüfte bewegen können.
Die Bewegungen der Pflanzen – seien es Gräser, Blumen oder Blüten, Moose, Pilze oder Flechten usw. – benötigen sehr viel Zeit und können in der Regel vom menschlichen Auge und von seinen sonstigen Sinnen nicht wahrgenommen werden, ausser wenn die Pflanzen durch Winde bewegt werden, wie Blätter, Halme, Pflanzensprosse und Schilf usw. Das Aufgehen und Erblühen von Blumen und Blüten oder dergleichen benötigt jedoch lange Zeit und kann für den Menschen nur durch langzeitige filmische Zeitlupenaufnahmen und durch das spätere Betrachten der Aufnahmen wahrgenommen und gesehen werden, wobei allgemein alle ihre Bewegungen für ihren Körperbau ausgelegt und auf ihre Lebensumgebung ausgerichtet sind, die ihnen eben bestimmte Bewegungsmöglichkeiten abverlangt, wobei diesbezüglich auch der Reizmoment beachtet werden muss, weil in jeder Beziehung alle Lebewesen auf verschiedene Reize völlig verschieden reagieren. Daher ist diesbezüglich zu sagen, dass jede Lebensform ihre individuellen Eigenarten hat, wie z.B. der Mensch, der sehen, hören, riechen und schmecken kann, folgedem sich ergibt, dass ihn – wenn er in seiner Umgebung etwas wahrnimmt, wie einen bestimmten Geruch – eine Reizwahrnehmung trifft, was in diesem Fall eben durch die Nase geschieht, die dann diese Reize wahrnimmt. Effectiv ist es auch für den Menschen, wie auch für alle Tiere, alles Getier und alle Lebewesen überhaupt und damit auch für die gesamte Pflanzenwelt absolut lebensnotwendig, Reize wahrnehmen und darauf reagieren zu können.
Doch ich denke, dass ich in dieser Sache nun genug gesagt habe und auch etwas abgeschweift bin, weshalb ich zum Fünften Gebot im Christentum zurückkommen will, zum: <Du sollst nicht töten>. Dieses Gebot nämlich entspricht einer schon sehr frühen üblen betrügerischen Fälschung und falschen Übersetzung durch Christen in bezug auf das Sechste Gebot des Judentums resp. die Worte: <Du sollst nicht morden> aus den <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat>. Diese angeblichen Gottesworte waren schon den alten Hebräern bekannt, und zwar als <Noachidische Worte>, die dann auch den Weg in die erste Thora der alten Hebräer fanden und in sie eingefügt waren. Diese eigentliche erste Thora wurde dann jedoch durch eine Feuersbrunst vernichtet, dann jedoch in einer Nachschrift wiedererstellt, und zwar als zweite Thora, die von mehreren Schriftkundigen resp. Schriftgelehrten gefertigt wurde. Dazu wurde von Quetzal 1986 eine Erklärung gegeben, die ich heraussuchen und meinen Worten anfügen werde. Also will ich diesbezüglich nur noch sagen, dass in der ersten Thora das Sechste Gebot aus <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat> darauf bezogen waren, dass jede direkte oder indirekte Tötung eines unschuldigen Menschen nicht erlaubt war und mit den Worten <Du sollst nicht morden> zum Ausdruck gebracht wurde. Sollte es aber doch geschehen, dass ein unschuldiger Mensch getötet würde, dann bedeutete das nichts anderes als Mord, folgedem der Urtext <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat> des alten Hebräische Gebots später – weil, wie erklärt, die erste Thora der alten Hebräer einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen war – in der Nachschrift der zweiterstellten Thora eingefügt und damit auch das Sechste Gebot <Du sollst nicht morden>.

Quetzal, Donnerstag, 6. November 1986
13. Festzuhalten ist, dass von Jmmanuels Jüngern nur gerade Judas Ischarioth (korr. richtig: = Ischkerioth)wirklich des Lesens und des Schreibens kundig war, denn er war – was niemand wusste und daher auch nicht überliefert wurde – ein Schriftgelehrter, der seinem Beruf jedoch abtrünnig und ein Anhänger Jmmanuels wurde.
14. So wie sich durch langjährige Abklärungen ergeben hat, die durch unsere Wissenschaftler und Historiker auch durch Zeitreisen durchgeführt wurden, ist zu erklären, dass schon zur ersten Zeit der Entstehung des Christentums die Jünger und Evangelisten usw. darauf bedacht waren, den Eindruck zu erweckken, dass sie des Lesens und der Schrift kundig und also gegenüber dem gemeinen Volke sehr weit höher gebildet seien.
15. Dies darum, weil die einfachen Menschen des Volkes der irrigen Ansicht waren, dass wer höher gebildet sei als andere, eben mehr wisse und verstehe und folglich auch befähigt und befugt sei, das unwissendere und ungebildete Volk zu belehren.
16. Ein irriges Übel, das sich auf der Erde bis zum heutigen Tage bei allen Völkern der Erde erhalten hat, weshalb auch die Menschen der heutigen Zeit noch dieser irrigen Meinung sind.
17. Dadurch – wie damals – sind die Menschen titel- und amtsgläubig und lassen sich von jenen unterdrücken, ausbeuten oder einfach niederhalten, welche Rang und Namen haben und Ämter besetzt halten.
18. So ist es noch heute so wie zur Zeit Jmmanuels und der alten Propheten.
19. Und gerade zu diesen ist noch zu sagen, dass nicht einer von ihnen seine dargebrachte Lehre oder seine Geschichte niedergeschrieben hat.
20. Tatsächlich taten das nämlich andere, eben Schriftkundige, die dazu beauftragt waren.

21. Daraus entstand die erste Thora, die jedoch später durch einen grossen Brand bis zum letzten Buchstaben zerstört wurde, folglich es keinerlei schriftliche Aufzeichnungen mehr gab und alles nur noch von Mund zu Mund über Generationen hinweg überliefert wurde.

22. Selbstredend war die Folge davon die, dass ungeheuer viele Verfälschungen entstanden, bis dann eines Tages zwölf selbsternannte Propheten von also eigenen Gnaden eine ganze Anzahl Schriftkundige um sich sammelten und mit diesen in eine weitabgelegene Gegend hinauszogen, wo sie während 40 Tagen in karger Form lebten und während dieser Zeit 240 Bücher niederschrieben, aus denen dann im Laufe der Zeit die neue Thora entstand, aus der ja dann auch die Bibel des Christentums hervorging,
der dann einfach noch das Neue Testament hinzugefügt wurde.

Schon bei den alten Hebräern ist klar zum Ausdruck gebracht und ausgesagt worden: <Du sollst nicht morden>, folglich nie die Rede von <Du sollst nicht töten> war, was die gotteswahngläubige Christenwelt infolge der betrügerischen und verfälschenden Übersetzer des Wortes <Du sollst nicht morden> jedoch in ihrer Wahneinbildung ebenfalls falsch umsetzt und wahngläubig als Wahrheit annimmt, und zwar in der Weise, dass keine Tiere, kein Getier, kein Federviel und Schleichen usw. oder andere niedrige und zu menschlichen Nahrungszwecken dienlich sein könnende Lebewesen getötet und deren Fleisch nicht gegessen werden dürfe. Und unter solche niedrige Lebensformen fallen letztendlich auch Mehlwürmer usw., wie auch Raupen, Käfer und alle Kerben aller Gattungen und Arten usw.

Jeglichen Gotteswahn- und Religionswahngläubigen und jeglichen sonstig sich in einen Glaubenswahn verfressenen Erdlingen die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit erklären und nahebringen zu wollen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Alle einer Wahneinbildung resp. einem Glaubenswahn verfallenen Menschen – wie und welcher Art ihre Wahneinbildung auch immer sein mag – werden nämlich derart von ihrem Glauben beherrscht, dass sie die effective Realität der Tatsächlichkeit und die einzig aus dieser hervorgehende Wahrheit nicht wahrnehmen können. Infolge der vorherrschenden Aufnahme-, Nachdenk- und Überlegungsunfähigkeit und in Ermangelung der Beurteilungs- und Meinungsbildungsfähigkeit ist es jedem wahngläubigen Menschen absolut unmöglich, die effective Wirklichkeit und die in dieser allein gegebene Wahrheit wahrzunehmen, weil deren Verstand, Vernunft und Intelligenz blockiert sind und folgedem nicht angerührt werden können.

Die natürlich-schöpferischen Gesetze sind darauf ausgerichtet, das eine jegliche Lebensform Nahrung zu sich nehmen muss, weil jede nur dadurch ihren Körper und ihr Leben erhalten kann, wobei durch die natürlich-schöpferischen Gesetze auch vorgegeben ist, dass seit Urzeiten, und damit seit dem Hervorgehen von Lebewesen, alle Gattungen und Arten auf bestimmte Ernährungsformen ausgerichtet sind.

Zum x-ten Mal wiederholend ist zu sagen, dass jegliche Lebensform in bezug auf ihre Nahrung auf spezielle Art und Weise ausgerichtet ist, folgedem ist es durch diese Gesetze auch vorgegeben, dass sich bestimmte Lebensformen hauptsächlich von Pflanzen, andere so gut wie nur von Fleisch oder Blut ernähren, während Allesesser sich sowohl mit pflanzlicher als auch mit fleischlicher Nahrung verköstigen, verpflegen, füttern und sättigen.

Was nun aber die Treibhausgase betrifft, die durch die Machenschaften der Überbevölkerung zum Klimawandel geführt haben, der nicht mehr gestoppt werden kann, so ist nämlich die Wirklichkeit und Wahrheit die, dass sowohl bereits die Urbarmachung des Erdbodens für die Bepflanzung, Herstellung und die Ernte, wie dann auch die anfallende Verarbeitung der vegetabilen Nahrungsmittel, der Transport, dann auch die Nahrungsaufbereitung und die Entsorgung der Abfallprodukte der Nahrungsmittel ungeheure Mengen an Treibhausgasen produzieren, nämlich zur Zeit mehr als 33 Prozent der gesamten ausgestossenen Abgasemissionen, wie ich aus den plejarischen Berechnungen weiss. Und wenn allein in Hinsicht der Nahrung das Ganze des Nahrungsbedarfs betrachtet wird, den eben die Erdlingsmasse benötigt, dann sind es nebst dem CO_2, das in grossen Tonnagen produziert wird, vor allem aber auch Lachgas und Methangas das insbesondere durch die Verdauungsabgase der Rindviecher entsteht, die Fleisch für die Nahrung der Erdenmenschheit liefern.

Wenn mich mein Gedächtnis richtig erinnern lässt, dann kann ich das Gelernte der kürzlich gemachten plejarischen Berechnungen hinsichtlich der Prozentanteile in bezug auf die Produktion von Fleisch, Eiern, allen Milchprodukten, Brot, Kartoffeln, Weizen, Gebäck, Kräutern sowie Beeren und Früchten gesamthaft mit nur etwa 13 Prozent aller Treibhausgase nennen; diesen Prozentsatz finde ich jedoch trotzdem äusserst bedenklich hoch. Was dazu aber noch weiter kommt, das ist die Koch-Aufbereitung der Nahrung, was auch zu einer enormen Steigerung der gesamten Masse Treibhausgas führt, die mit jedem neugeborenen Menschen weiter in die Höhe getrieben wird.

Die Fleischproduktion als Nahrung für die ungeheuer immer mehr überbordende Überbevölkerung – die heute bereits mehr als 17mal mehr beträgt als für einen Planeten wie die Erde rein naturmässig richtig wäre, nämlich 529 Millionen, verursacht am allermeisten und die allergrössten Probleme in bezug auf den Treibhauseffekt. Dies darum, weil allein die Produktion für das Futter aller Tiere, allen Getiers und Federviehs usw. eine Riesenanbaufläche von rund 31 Millionen Quadratkilometern und damit etwa der Grösse von ganz Afrika und Deutschland zusammen benötigt. Und zudem ist alles noch mit einem ungeheuren Aufwand verbunden, der riesige Mengen an Treibhausgasen schafft, wie z.B. in bezug auf die Fer-

tigung von Butter, Joghurt, Käse, Quark und Rahm. Das grösste Problem liegt dabei diesbezüglich aber bei den mit der Kuhhaltung verbundenen Methangasemissionen, wie das auch der Fall ist hinsichtlich der reinen Rindviehhaltung zu Schlachtzwecken für den menschlichen Fleischbedarf. Und dass dabei die Tiere und das gesamte Getier und Federvieh gefühls- und verantwortungslos miserabel gehalten und behandelt wird, das ist sehr viel mehr als nur verbrecherisch gegenüber diesen Lebensformen, die sich nicht wehren können und unsagbare physische und psychische Schmerzen erleiden müssen, weil deren Halter, Züchter und Schlächter usw. sie infolge ihrer menschlichen Ausartungen und fehlenden Ethik und Moral brutal und lästerlich bis zum Tod quälen.
Schon seit Beginn der Industrialisierung wurde die Atmosphäre der Erde durch giftige Emissionen stetig mehr beeinträchtigt, denn die gesamte Erdatmosphäre hat sich seither in ihrer Zusammensetzung durch die Treibhausgase derart gewaltig verändert, dass sich dadurch das Klima in katastrophal negativer Weise wandelte und immer schlimmere Naturkatastrophen bringt, die ungeheure Zerstörungen hervorrufen und stetig mehr Menschenleben fordern. Durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe wie Kohle, Gas und Öl haben sich ungeheure Konzentrationen verschiedener Treibhausgase entwickelt, wie das farblose Lachgas resp. Distickstoffmonoxid (**Wikipedia**: Gas aus der Gruppe Stickoxide; chemische Summenformel N_2O. In älterer Literatur: = Distickstoffoxid, Stickoxydul, Stickoxidul.), wie auch Methan, das insbesondere durch die gigantischen Massen der Rindviecher ausgestossen wird, die zur menschlichen Fleischnahrung dienen. Doch das Methangas löst sich infolge der Klimaerwärmung auch aus dem seit Jahrtausenden gefrorenen Erdboden nördlicher Gebiete, wie auch aus dem Felsgestein der hohen Gebirge sowie aus den Meeresgründen, wodurch auch in dieser Weise – nebst all den naturzerstörenden, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften durch die Überbevölkerung – die Treibhausgase massiv und stark erhöht werden. Zwar gibt es einen ganz natürlichen Treibhauseffekt, doch die gesamten diesbezüglich menschengemachten Entwicklungen durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung verstärken den zerstörenden Prozess in der Erdatmosphäre und in bezug auf die messbare Erwärmung unaufhaltsam weiter.
Der spürbare Wandel des Klimas kümmert die Erdenmenschheit aber wenig, denn es wird nichts getan, um einen weltweiten Geburtenstopp und eine weltweite Geburtenkontrolle einzuführen, um das Überbevölkerungswachstum einzudämmen und das zu tun, was das voraussehbar Schlimmste noch verhindern könnte. Rundum werden in allen Regierungen, Umweltschutzorganisationen, bei den Klimaforschern, allen Gruppierungen und Vereinen usw., die sich mit der Welt, dem Klima und der Umweltverschmutzung usw. befassen, nur blödsinnig-dumme Reden geführt, idiotische und undurchführbare sowie nutzlose Vorschläge gemacht und schwachsinnige Projekte ersonnen, die niemals einen Nutzen bringen können. Alle Pläne und Projekte, die von hochtrabenden <Fachleuten> daherphantasiert werden, entsprechen in der Regel nicht einmal einem Tropfen Wasser auf einen heissen Stein, weil die verrückten Ideen in bezug auf die ebenfalls irren Pläne und Projekte schon verdampft sind, ehe sie auch nur zu Ende gedacht sind. Und das eben darum, weil bereits zur Zeit der irrationalen, unsinnigen, aberwitzigen, paradoxen und verstandlosen sowie törichten, vernunftwidrigen und absurden Ideenausbaldowerung sowie Pläne- und Projekterstellung die Überbevölkerung schon wieder um viele Millionen Menschen angestiegen ist und zudem zigmillionen Menschen ins Erwachsenenalter kommen und ihre Rechte fordern, folgedem alte und neue Machenschaften – eben durch das Übermass der Überbevölkerung – alles noch schlimmer und alle Ideen, Pläne und Projekte zunichte machen, ehe sie überhaupt in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Aber eben, Akademiker, Forscher, Wissenschaftler, Regierender oder Doktor und Professor muss man sein, um in absoluter Blödheit, Selbstherrlichkeit und in brüllendem Grössenwahn die effective Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht zu erkennen und damit das zu missachten, was letztlich noch getan werden könnte, um das Schlimmste doch noch verhindern zu können.
Gegen das unaufhaltsame Wachstum der Überbevölkerung wird ebenso nichts getan, und damit also nichts in bezug auf alle aus der Masse Erdenmenschheit vermehrt hervorgehenden kriminell-verantwortungslosen Machenschaften, die in Relation zum jährlichen Überbevölkerungswachstum mehr und mehr steigen und alle bereits horrenden Probleme immer mehr steigern. All die neu geborenwerdenden vielen zigmillionen Erdlinge und die jedes Jahr ins Erwachsenenalter Heranwachsenden, die das Elternhaus verlassenden und selbständig werdenden 18jährigen, bedürfen immer mehr und neuen Wohnraums, der für sie geschaffen werden muss, wodurch schon seit Jahrzehnten immer mehr fruchtbares Land mit Wohnhäusern, notwendig werdenden Produktionsstätten, Fabriken, Wegen und Strassen verbaut werden muss. Dadurch werden die für den Nahrungspflanzenanbau dringendst notwendigen Bodenflächen zubetoniert, mit Asphalt versiegelt und zugebaut, folgedem die Lebensmittelindustrie auf die Verarbeitung von natürlich-pflanzlichen Lebensmitteln ebenso verzichten muss, wie auch die Landwirte und Gärtnereien, die keine vegetabile Produkte mehr pflanzen und gedeihen lassen können, weil ihnen dafür eben Grund und Boden fehlen. Also kommen dadurch die grossindustriellen Nahrungskonzerne zum Zug, die nur noch rein chemische Nahrungsmittel produzieren, die keinerlei natürliche pflanzliche Stoffe mehr haben, sondern ausschliesslich nur noch blanke Chemie, künstliche Aromastoffe und zudem gesundheitsschädliche Giftstoffe vielfältiger Art, wie das bereits heute in vielfacher Hinsicht der Fall ist, was aber die Bevölkerungen nicht wissen, weil sie blauäugig und interesselos einfach alles kaufen und

konsumieren, ohne sich darüber zu informierten, was sie überhaupt zu überhöhten Preisen kaufen und essen und sich zudem durch diese Chemie-Giftnahrung-Konsumation noch Krankheiten einhandeln – insbesondere diverse Krebsleiden.

Die verantwortungslosen Machenschaften, die durch die Überbevölkerung durchgeführt werden, gehen aber in mancherlei anderen Richtungen noch weiter als all das, was bisher gesagt wurde, denn eine weitere Machenschaft ergibt sich durch die verantwortungslose weltweite Umweltverschmutzung. Durch diese werden Felder, Fluren, Wiesen, Äcker, Gärten, Feuchtgebiete, Gebirge, Moore, Sümpfe, Wälder und gar Urwälder, wie auch Wanderwege, Rastplätze, Wege und Strassen, Eisenbahntrasse, Flugplätze und die Meere, Seen, Bäche und Flüsse, usw. mit Tausenden von Tonnen Abfällen und vielartigem Unrat verschmutzt, insbesondere mit Plastik und anderen Kunststoffen aller Art. Diese beeinträchtigen einerseits das Erdreich, die Meere und Süssgewässer, in denen sie sich mit der Zeit letztendlich zu mikroskopisch kleinsten Partikeln zermalmen, wonach sie anderseits von Nahrungspflanzen über das Regenwasser, die Sonnenstrahlung und Winde aufgenommen resp. verteilt werden, wie auch die Menschen durch ihnen als Nahrung dienende Wasser- und Landlebewesen kontaminiert und dann durch die in diesen Nahrungsmitteln eingelagerten Giftstoffe erkranken.

Effective Tatsache ist, dass sich infolge der grassierenden Überbevölkerung klimazerstörende Machenschaften und die Treibhausgase stetig steigern, so auch durch den Anbau der Nahrungspflanzen, deren Pflege, Ernte, Verarbeitung und den Transport usw. Tatsache ist dabei auch, dass auf und in diese natürlichen Nahrungsmittel vielartige Gifte ausgebracht, gestreut und gespritzt werden, wie auch in die gesamte Pflanzenwelt überhaupt. Und das geschieht weltweit besonders durch die Landwirtschaftsbetriebe, Klein- und Grossgärtnereien und die industriellen Nahrungspflanzenkonzerne, die Boden und Land bepflanzen, um vegetabile Gewächse für den Handel zu ziehen. Bei dieser Giftausbringerei, die sich auf alle in der Natur vorkommenden Pflanzen bezieht, speziell aber auf alle vegetabilen Kulturen, die letztlich als menschliche Nahrung dienen, also alle Tee-, Obst-, Blatt-, Rüben-, Beeren-, Knollen-, Kräuter-, Mais-, Korn- und Früchtekulturen sowie Nachtschattengewächse usw., wird gesamthaft alles mit gesundheitsschädlichen Stoffen vergiftet. Diese Gifte dringen bis tief ins Blatt-, Knollen- und Wurzelwerk sowie ins Fruchtfleisch usw. der Kulturerzeugnisse ein und lagern sich ab, folgedem sie dann als notwendige Nahrungsprodukte von den Menschen gegessen werden, wodurch dann viele erkranken, ständig und anhaltend dahinsiechen und letztendlich im schlimmsten Fall mit einem Krebsleiden geschlagen werden. Dies einmal einerseits gesagt, weil anderseits auch durch die hierzu vorgenannten Faktoren der Überbevölkerungsmachenschaften Treibhausgase und eine ungeheure Umweltverschmutzung entstehen. Und die Umweltverschmutzung entstand und entsteht nicht nur, indem Abfälle und vielfältiger sonstiger Unrat einfach acht- und gedankenlos in der freien Natur weggeschmissen wird – ganz egal wo, ob auf Strassen und Wegen, Feldern, Wiesen, Wäldern, Sportplätzen, Schulhöfen oder sonst irgendwo –, wo dann letztendlich die Winde vieles fortblasen und Regenmassen alles fortschwemmen, das dadurch in die Süssgewässer, in die Bäche, Seen und Flüsse gelangt und letztendlich in die Meere. Dabei sind es diesbezüglich die vielfältigen Kunststoffe, insbesondere das Plastik, das unter allen Kunststoffen das grösste Übel bildet.

Der erste Kunststoff überhaupt, der in der neuen modernen Zeit entwickelt wurde, und zwar von 1905 bis 1907, wurde nach zweijähriger Forschung von einem Amerika-Belgier erfunden, dessen Namen mir leider entfallen ist. Nach zweijähriger Forschung erfand er aus einer Verbindung von Phenolharz und Formaldehyd, die er zusammengesetzt hatte, das erste Kunststoffprodukt, das thermisch verformbar war. Er bezeichnete seine Erfindung als Bakelit, das sich als erster Massenkunststoff erwies, leicht, günstig, hygienisch und beständig war und folgedem auch schnell Verbreitung und schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten fand. Die Entwicklung des Bakelits bildete nur den Beginn der heutigen Kunststoffindustrie, wobei ganz speziell ab dem Weltkrieg 1939 bis 1945 viele neuere und verbesserte Kunststoffe entwickelt wurden, die bis heute eine grosse Vielfalt aufweisen. Bakelit war zu meiner Knaben- und Jugendzeit ein äusserst beliebter Kunststoff, der für vielerlei Zwecke grosse Dienste leistete, der heute aber ein Stoff ist, der einen gewissen Kultstatus hat und als Sammlerobjekt sehr gefragt ist. In der heutigen Zeit werden Kunststoffe grösstenteils synthetisch hergestellt, wobei diese hauptsächlich aus ungesättigten Kohlenwasserstoffverbindungen bestehen, wobei in der Kunststoff-Synthese als Rohstoff am häufigsten das Erdrohöl genutzt wird, nebst den Grundstoffen Erdgas und Kohle. Grundsätzlich ist für Kunststoffe aller Art eigentlich der Begriff <Plastik> der gebräuchlichste Ausdruck, wobei in heutiger Zeit diese synthetisch oder halbsynthetisch sind und eben aus dem Rohstoff Erdöl hergestellt werden, wie ich auch schon sagte, jedoch durch Modifikation natürlicher Polymere auch als Festkörper produziert werden.

Nun, Tatsache ist, dass schon seit Jahrzehnten Plastik als Müll immer mehr zur Gefahr für die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch für die Menschen der Erde selbst wird, und zwar infolge krimineller und verantwortungsloser Machenschaften, die sich als Folgen der immer massiver werdenden Überbevölkerung ergeben. Und diese Gefahr wächst besonders in den Meeren und in allen Süssgewässern, denn die stetig steigende Müllablagerung in der Natur, wobei eben besonders Plastik und andere Kunststoffe aller Art – nebst den chemischen Giftstoffen – die grössten Übel hervorrufen. Diese vergiften nämlich nicht nur alle Gewässer, sondern auch die Wasserlebewesen, die nebst grösseren Plastikteilchen auch

winzigste Plastikpartikel in sich aufnehmen, die durch den Bewegungszerrieb des Plastikmülls entstehen. Und diese feinsten und winzigsten Plastikpartikel schaffen sich ins Fleisch der Wasserlebewesen ein, das dann – wenn diese Lebensformen gefangen werden – den Menschen als Nahrung dienen, wodurch sie sich gesundheitliche Leiden und Schäden einhandeln. Durch das Ganze des Plastikmülls ergeben sich aber noch andere Schäden, die ungeheuer schwere Konsequenzen hervorrufen, die einerseits nicht mehr überblickt werden können und zudem auch von sogenannten <Fachleuten> weder erkannt noch beurteilt und nicht verstanden werden können. Anderseits ist es bereits so weit, dass die daraus bestehenden und weiter entstehenden Schäden nicht mehr zu bewältigen sind. Allüberall in der <noch> freien Natur, in Feld und Flur, in Wäldern, Wiesen, Gewässern und auch in Wohngebieten liegt und schwimmt in den Gewässern oder fliegt durch den Wind überall Plastikmüll herum.
Die Produktion und Verwendung von Kunststoffen aller Art bildet ein unaufhaltsames und unüberschaubares Umweltdesaster, das immer weiter überhandnimmt und nicht gestoppt werden kann, und zwar so lange nicht, wie die Überbevölkerung weiterbesteht, anwächst und dieser Kunststoffe bedarf. Und dieses Riesenproblem und die daraus hervorgehenden Probleme werden die Erdlinge nicht mehr los, denn ganz egal wo, finden sich überall irgendwelche grosse oder kleine Kunststoff-Fetzen oder winzige Kunststoffpartikel, die in der Natur und deren Fauna und Flora Schaden und Zerstörungen anrichten, wie aber auch bei den Menschen selbst gesundheitliche Leiden hervorrufen. Und das ist auch so, wenn irrtümlich gedacht wird, irgendein Gebrauchsprodukt, eine Gegend, ein Gewässer, Wald, ein Boden oder eine Flur oder ein Gebiet usw. sei plastikfrei, denn das ist nicht so oder nur äusserst selten der Fall, denn in Wirklichkeit und Wahrheit kann das Plastik oft nur nicht gesehen werden. Genauso wie in den Meeren und Süssgewässern die Wellenbewegungen den Kunststoffmüll und alle sonstigen Müllablagerungen aneinander reiben und kleinschleifen, ergibt sich das auch durch die Winde in der freien Natur. Dies nämlich dadurch, weil die losen Kunststoffmüllmassen durch die Winde durch die Gegenden geblasen und getrieben und mit der Zeit an Gesteinen, Bäumen, Gebäuden und Sträuchern usw. bis zu winzigsten Partikeln zermalmt, verschliffen und zu mikroskopisch winzigsten Partikeln werden. Diese verteilen sich dann durch die Winde in der Atmosphäre und werden von den Menschen und allen Lebewesen mit der Luft eingeatmet und rufen in ihnen Gesundheitsschäden hervor. Doch nicht genug damit, denn diese winzigsten und nur unter Mikroskopen erkennbaren Kunststoffpartikel werden auch mit verantwortungslos in die Natur ausgebrachten Giftstoffen kontaminiert, die sich zudem auch als winzigste Partikel auf und in den Pflanzen aller Art absetzen, so also auch in den Nahrungspflanzen, von denen sich dann die Menschen und sonstigen Lebewesen ernähren und sich damit auch dieserart Leiden und Krankheiten einhandeln. Eine Tatsache, die natürlich von allen <Fachleuten> und <Wissenschaftlern> ebenso vehement bestritten und geleugnet wird, wie auch von den Kunststoff- und Chemiekonzernen und allen Nutzern der Kunststoffe und Gifte. Dazu gehört auch die gesamte irdische Überbevölkerung, die vielfach synthetische Kleidungen, Spülschwämme und Duschschäume usw. nutzt, die beim Gebrauch winzigste Kunststoffpartikel ausschwemmen, die dann in die Kläranlagen gelangen, in denen aber die Fasern und Mikroplastikpartikel den Weg über die Bäche und Flüsse finden und ins Meer geschwemmt werden, weil sie zu winzig sind, als dass sie ausgefiltert werden könnten. Mehr als 40 Millionen Tonnen solcher Stoffe gelangen so weltweit jedes Jahr in die Meere – nebst allem, was ebenfalls an vielen Tonnen in der freien Natur <entsorgt> wird –, wobei sich diese Masse jedoch jedes Jahr in Relation zur wachsenden Überbevölkerung – und mit jedem neuen Erdling der geboren wird – steigert und vergrössert.
Wird die Zukunft der Erde und deren Menschheit betrachtet, dann sieht alles äusserst düster aus, und zwar auch dann, wenn sich die Produktion von Plastik und anderem Kunststoff zum Besseren ändert, denn wenn die Überbevölkerung und deren Machenschaften in bezug auf die Umweltverschmutzung durch Gifte, Treibhausgase aller Art, Plastikmüll und sonstigen Kunststoffmüll, wie auch andere klimaschädliche Abfall- und Gebrauchsprodukte, die Giftausbringung in die Natur und die Verbauung von fruchtbarem Land und Boden usw. nicht endlich gestoppt werden, dann läuft nicht nur die Menschheit, sondern auch der Planet Erde selbst unaufhaltsam in den Untergang. Dazu tragen nicht nur die Produktionen aller zerstörerischen Dinge bei, sondern vor allem auch deren Nutzung in bezug auf die persönliche Verwendung. Speziell ist diesbezüglich aber die industrielle Verwendung zu nennen, wie besonders für Wärmedämmungen, Isolierungen, Textilfasern, Klebstoffe, Verpackungen, Kosmetika usw., wobei diese Kunststoffe grösstenteils synthetisch hergestellt werden, wie eben – wie ich schon gesagt habe – hauptsächlich aus ungesättigten Kohlenwasserstoffverbindungen, wobei für die Kunststoff-Synthese nebst Erdgas und Kohle am häufigsten Erdrohöl als grundlegender Rohstoff genutzt wird. Und wie ich schon sagte, gelangen winzigste Kunststoffpartikel sowohl durch das Fleisch von Meeres- und Süsswasserlebewesen – wie aber auch durch Landlebewesen – in den menschlichen Körper, wogegen der einzelne Mensch so gut wie überhaupt nichts tun kann. Dies, weil das Problem nämlich grundsätzlich derart angegangen werden muss, indem die Überbevölkerung rigoros reduziert und auf einen planetengerechten Stand gebracht wird, wodurch allein alle Ausartungen reduziert und gestoppt werden können, nämlich durch einen angemessenen mehrjährigen Geburtenstopp, der u.U. – weil alles schon katastrophal weit fortgeschritten ist

– im Lauf der Zeit nochmals oder zweimal wiederholt werden muss, wonach eine weltweite Geburtenkontrolle der Notwendigkeit entspricht. Das musste einmal gesagt sein.

Weiter ist anderweitig zu sagen, dass die ganze sträflich überbevölkerte Erde und ihre Menschheit überdurchschnittlich stark vom Klimawandel betroffen werden, mit Auswirkungen auf die gesamte Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei langfristig alle bösen, negativen und schlechten Folgen alles Gute und Positive klar überwiegen wird. Das ganze globale Umweltproblem ist derart vielfältig aufgebaut, dass es für das gesamte Heer der Grossmäuligen, Wortreichen und Grosssprecherischen und Wichtigtuenden nicht mehr überschaubar ist, auch wenn sie sich mit den Dingen des Klimas, dem Umweltschutz, dem Naturschutz und der Nahrungsmittelproduktion usw. usf. befassen. Mit ihren dumm-dämlichen Reden, Ideen, Plänen und Projekten beweisen sie klar und deutlich, dass sie vom Ganzen in keiner Weise etwas verstehen, folglich sie in ihrer Borniertheit auch die Realität in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit weder erkennen noch verstehen. Also verkriechen sie sich feige hinter ihren schwachsinnigen und nutzlosen Ideen, Plänen und Projekten und kommen nicht zum Schluss, dass zumindest ein siebenjähriger weltweiter und rigoroser Geburtenstopp und eine folgende weltumfassende exakt-genaue Geburtenkontrolle die noch einzige Lösung ist, um allen zukünftig drohenden und noch viel schlimmer werdenden Katastrophen entgegenzuwirken.

Der Klimawandel und alle daraus hervorgehenden zerstörerischen Naturkatastrophen und deren Folgen sind das jemals grösste durch die Erdenmenschheit ausgelöste globale Umweltproblem, das im Kontext zur ungeheuren Überbevölkerung steht. Dabei können die mit Doktoren- und Professorentiteln herumschwingenden <Fachleute>, die in ihrer Grossmäuligkeit, ihrem Grössenwahn und in ihrer Überheblichkeit mit effectiv blödsinnigen Ideen sowie schwachsinnigen Plänen und Projekten herumschmeissen und sich als die grössten Genies meinen, keinerlei wertvolle Beschlüsse und keine Lösung bringen. Das bedeutet, dass die ganzen Probleme der langsamen aber sicheren Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora, des Klimas, der Meere und Süssgewässer, der Wälder und Urwälder, Wiesen und Fluren usw. weitergehen und letztendlich den Untergang eines grossen Teils der irdischen Menschheit herbeiführen werden. Also wird dereinst das Ganze ein elendes Ende finden, weil die gesamten Zerstörungen durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung in der Natur, deren Fauna und Flora, dem Klima und am ganzen Planeten selbst nicht mehr zu stoppen sein werden. Die Bemühungen um eine international koordinierte Vorgehensweise müssten daher für die ganze Welt von enormer Bedeutung sein, und zwar von der gesamten Masse Überbevölkerung ebenso, wie auch von den grosssprecherischen <Fachleuten> der Umweltschutzbehörden, der Regierungen und sonstigen vielfältigen Ämtern und Behörden. Es ist aber nicht damit getan, dass sich die sogenannten <Fachleute> mit Fragen und schwachsinnigen Lösungen und Plänen zur Klimaänderung beschäftigen, weil all ihr dummes Tun und Pläneschmieden usw. nicht dem Sinn und Zweck des Ganzen Rechnung tragen. Schlichtwegs sind sie ebenso unfähig, selbst in logischer Art und Weise zu denken, die anfallenden Wichtigkeiten zu ordnen und die richtigen und logischen Schlüsse zu ziehen, zu handeln und in die Tat umzusetzen. Und dies ist eine Tatsache, wie diese auch der Fall ist beim Gros der regierenden Staatsgewaltigen, die ihres Amtes effectiv unfähig sind und deshalb aussenstehende Berater beiziehen müssen, die durch Gelder der Steuerzahler berappt werden. Dies, weil eben dieses Gros der Staatsführenden infolge seiner Staatsführungsunfähigkeit – egal in welchen Staatsbelangen – unbedarfte Nieten sind resp. Staatsmächtige, die für ihr Amt keine Erfahrung besitzen, die wichtigen Zusammenhänge nicht durchschauen und naiv und dämlich sind. Ihr dummsinnloses Gerede, das sie jeweils führen – wie es in den öffentlichen Medien, durch Schrift in Zeitungen sowie durch Rede im Fernsehen dargebracht wird –, ist mehr als nur himmelschreiend-blöd, nichtssagend und ihre Unfähigkeit beweisend, und zwar bis hin zur Lächerlichkeit. Ihre Arbeit, die sie zum Wohl des Staates, der Bürgerschaft und ganzen Gesellschaft, der Nation, Natur, Fauna und Flora und des Planeten selbst usw. verrichten müssten, entspricht Faktoren, die einerseits selbstbezogen, selbstherrlich, überheblich und anderseits gar grössenwahnsinnig, volksfern und völlig irr, rassistisch und mehr als nur selten blöd sind – siehe diesbezüglich z.B. in den USA Trampel Trump, dem alle jene aus dem Volk zujubeln, die intelligenzmässig gleicherart gewaltig minderbemittelt sind wie er selbst. Jene wenigen aber, welche als Regierende, Forscher und Wissenschaftler usw. gut und verantwortungsvoll sind und infolge ihres Verstandes, ihrer Vernunft, Intelligenz und ihres Verantwortungsbewusstseins effectiv für das Wohl des Volkes, für die Freiheit, den Frieden, den Erhalt der Natur, deren Fauna und Flora und den gesamten Planeten etwas tun wollen, werden von den Mitregierenden, Mitforschenden und Mitwissenschaftlern einfach missachtet und abgesägt. Und diese anderen, die in ihren Ämtern Untaugliche und Nieten sind, müssen sich für alle möglichen Ideen und Entscheidungen und für all ihre Aufgaben Hilfe von Beratern und Populisten holen, um sich überhaupt nur den Anschein eines Staatsverantwortlichen, eines Forschers oder Wissenschaftlers geben zu können. Auch führt das Ganze dazu, ganz speziell eben in der Politik, dass sich bestimmte untaugliche Staatsführende durch andere Staatsmächtige usw. anderer Staaten, die etwas cleverer sind als sie selbst, betrügen und über den Tisch ziehen lassen und Verträge unterzeichnen, durch die sie – zusammen mit dem verblödeten Teil des Volkes und dessen brüllendem Pro und Hurra für eine Unterjochung durch ein fremdes Staatsgebilde – das eigene Land und dessen ganze Bevölkerung

unter die Fuchtel fremder Staaten stellen, wie z.B. unter die Gewalt der freiheitsfeindlichen EU-Diktatur.
Fortsetzung folgt

Inszenierte Feindschaft
Der Westen hat eine Demokratisierung des Iran systematisch verhindert und bekämpft nun erbittert das „Mullah-Regime."

Mittwoch, 23. Januar 2019, 15:00 Uhr **Inszenierte Feindschaft,** von Hossein Pur Khassalian, Jochen Mitschka

Kaum jemand dürfte wissen, dass der Iran das erste Land in der Region war, das versuchte, eine Demokratie zu entwickeln. Der Versuch wurde — nicht allein, aber maßgeblich und immer wieder — durch westliche Mächte unterbunden. Jedes Mal, wenn eine Demokratisierung begonnen hatte, wurde sie wieder zertreten. Mit diesem Text legen die Autoren verschiedene Fakten dar, die kaum jemand in Deutschland kennt, das sie gar nicht ins westliche Narrativ passen, das vom Iran verbreitet wird.

Die Trump-Regierung

Seit der Amtsübernahme des US-Präsidenten Donald Trump wird erneut die Liberalisierung und Demokratisierung des Iran behindert. Die politischen Auseinandersetzungen zwischen der Islamischen Republik und den USA sind in eine neue Phase eingetreten. Mit der Weigerung, sich an den Atomvertrag Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) zu halten, hat Trump alles über Bord geworfen, was Frank-Walter Steinmeier in seinem vorherigen Amt als Außenminister in der Iran-Frage erreicht hatte: insbesondere den Iran und die USA an einen Tisch zu bringen, den Atomstreit beizulegen und die Vertragsverhandlungen in Wien von November 2013 an im Jahr 2015 zu einem positiven Abschluss zu bringen.
Wer ist Donald Trump, und was möchte er? Möchte er alles anders machen als Obama, möchte er den Herren Netanjahu und Mohammad bin Salman gefallen? Oder will er ein Diener der Waffenindustrie sein? Ich denke, dass er alle drei Rollen gleichzeitig spielt. Hinzu kommt, dass er selbst mit allen seinen präsidialen Möglichkeiten an sein privates Geschäft denkt. Er tut sich wichtig, indem er die Menschen an die „Achsen der Bösen" erinnert, wobei der Iran am bösesten sein soll. Hört oder liest man, wie er den Iran und dessen Regierung beschreibt, unterscheidet es sich kaum von dem, was man westlichen Medien entnehmen kann.
Mal sei der Iran ein Gottesstaat, mal ein Mullah-Staat, in dem die Regierung dem Volke ihre eigene Art des Islam vorschreibe. Iran sei das Zentrum des Weltterrorismus, Iran unterstütze die Terroristen, der schiitische Iran sei entschlossen, die Welt zu erobern. Aus Sicht der Mullahs seien die Christen ungläubig und laut Koran seien sie verpflichtet, die Ungläubigen zu töten. Dass das nicht stimmt, erkläre ich etwas später im Artikel. Und dann dieser kernige Satz: Erst, wenn die Wurzel des Übels beseitigt ist, wird es Frieden geben.

Der „Mullah-Staat"

„Mullah-Staat" oder „Gottesstaat" sind für mich vulgäre Beschimpfungen des Iran, so wie es auch im Ausland Menschen gibt, die das heutige Deutschland als einen Nazi-Staat sehen wollen. Wie rasch die Geistlichen tatsächlich ihre Positionen im Staat verlieren, kann man an Hand der Anzahl ihrer Sitze im Parlament ersehen. In der ersten Legislaturperiode waren von 327 Abgeordneten 164, also knapp über die Hälfte, religiöse Gelehrte. In der zweiten Legislaturperiode wurde die Anzahl der Abgeordneten auf 277 reduziert, davon waren noch 153 „Mullahs" beziehungsweise Religionswissenschaftler. Schon in der dritten Legislaturperiode mit 278 Abgeordneten reduzierte sich die Zahl der religiös bestimmten Abgeordneten auf 30 Prozent oder 85 Abgeordnete. Und so ging es kontinuierlich weiter bis auf nur noch 5,5 Prozent in der 10. Legislaturperiode.

Legislaturperioden	Abgeordnete Gesamt	**Davon religiöse Gelehrte**	Prozentzahl
Erste	327	**164**	51,52%
Zweite	277	**153**	55,23%
Dritte	278	**85**	30,57%
Vierte	274	**67**	31,02%
Fünfte	274	**53**	19,34
Sechste	298	**35**	11,74%
siebte	298	**43**	14,42%
Achte	291	**44**	15,12%
Neunte	283	**27**	9,54%
Zehnte	290	**16**	5,51%

Quelle: ipe9.com/majleses90/?pageID=717

„Iran unterstützt die Terroristen"

Dies ist eine viel zu pauschale Unterstellung. Es muss betont werden, dass aus der Sicht Israels jeglicher

legitime Kampf gegen die Besatzung und jeder Widerstand gegen einen Angriffskrieg als terroristischer Akt bezeichnet wird.

Der Iran sei ein Unterstützer des internationalen Terrorismus und hätte Verbindungen zu Al-Kaida und ISIS.

Diese Behauptung ist natürlich eher eine Satire, weil niemand die beiden Terrororganisationen in Syrien entschiedener bekämpft als die iranischen Hilfseinheiten der Revolutionären Garden. Und gerade im vergangenen Jahr hatte es tödliche Anschläge einer ISIS-Zelle in Teheran gegeben, auf die der Iran mit Mittelstreckenraketen auf ein Hauptquartier der Terroristen geantwortet hatte.
Jeder dürfte inzwischen wissen, dass die Hauptunterstützer dieser Dschihadisten die USA, die Türkei und Saudi-Arabien sind, sowie bis vor kurzem Katar. Sie agieren als Stellvertreterarmeen in Syrien, um das Land zu destabilisieren. Das ist in so vielen Quellen nachzulesen, dass ich hier darauf verzichte, sie einzeln zu erwähnen.

Der Iran unterstütze Terroristen der Hisbollah im Jemen und den Mörder Assad in Syrien.

Der Iran unterstützt die Hisbollah, das ist richtig, aber sie ist keine Terrororganisation, sondern gerade wieder als stärkste Partei ins Parlament des Libanon gewählt. Sie ist grimmiger Verteidiger der südlichen Grenzen des Landes, gegen den Israel bereits zwei Mal vergeblich Krieg führte, ohne die wichtigen Wasser-Ressourcen des Libanon besetzen zu können. Durch die Hisbollah blieb dem Libanon das Schicksal Syriens erspart, dessen Golanhöhen von Israel besetzt wurden, das dort nun Öl und Gas ausbeuten wird.
Den Jemen unterstützt der Iran diplomatisch und mit humanitären Lieferungen, die aber durch eine Totalblockade immer wieder von Saudi-Arabien mit Hilfe der USA abgefangen werden. Ob auch Militärberater vor Ort sind, konnte bisher nicht nachgewiesen werden, ebenso wenig wie die Lieferung von Waffen.
Und ja, der Iran unterstützt die legitime Regierung Syriens beim Anti-Terror-Krieg gegen Einheiten, die von den USA und ihren Verbündeten bewaffnet, trainiert, finanziert und mit Aufklärung und Logistik unterstützt werden.
Die Quellen für diese Fakten sind zahlreich, inzwischen auch in veröffentlichten US-Dokumenten, die sogar die Gehälter von militanten Milizen nennen, von denen man weiß, wie sie regelmäßig die Seiten wechseln. Und zum Vorwurf des Terrorismus in Palästina durch Palästinenser schreibt Tim Anderson:
„Dann gibt es den aktiven, darin enthaltenen bewaffneten Widerstand. Es gibt keinen Zweifel, dass dieser legitim ist, im Kontext der gewalttätigen Kolonialisierung. Er wird sehr wohl durch internationales Recht anerkannt. Er ist böse in Zeiten von genozidaler Aufhetzung durch zionistische Anführer, die wiederholt Angriffe auf palästinensische Siedlungen unterstützen.
Diese Angriffe sind zum großen Teil dazu bestimmt, palästinensische Gebiete ‚unbewohnbar‘ zu machen, um die Bewohner so aus dem ‚gelobten Land‘ zu vertreiben (Wadi 2018). In diesem Zusammenhang ist sowohl sich wehren als auch das Zurückschlagen der Widerstand. Der Apartheidstaat besetzt mehr Land als zuvor, und doch zeigen die Aufstände der Palästinenser, dass die neuen ‚Siedlungen‘, ihre Militärbasen und Zubringerstraßen nicht sicher sind (Bishara 2001: 24). Sie können blockiert werden und unter Feuer geraten, und solche Vorfälle geschehen regelmäßig, fast täglich.
Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat bei mehreren Gelegenheiten das Recht von kolonialisierten Völkern und insbesondere Palästinensern bestätigt, sich mit ‚allen verfügbaren Mitteln, besonders auch dem bewaffneten Kampf‘ zu widersetzen (UNGA 1978). Die UNO-Generalversammlung hatte außerdem erklärt, sie ‚verurteile scharf alle Regierungen, die das Recht auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen unter kolonialer und ausländischer Herrschaft sowie Unterjochung durch Fremde nicht anerkennen, insbesondere dem Kampf der Menschen von Afrika und des palästinensischen Volkes‘ (UNGA 1974).“

„Christen sind Ungläubige“

Der Begriff „ungläubig“ wird im Koran für einen Menschen benutzt, von dem Gefahren für die Gemeinschaft der Menschen ausgeht. So gesehen könnte auch ein Moslem als „ungläubig“ betrachtet werden. Ansonsten werden sie als „Ahle Ketab“, Leute des Buches, und nicht „Ungläubige“ genannt. Gemeint ist natürlich die Bibel.

Die Geschichte der Zerstörung demokratischer Hoffnungen

Bemerkenswert ist, dass Trump für den aktuellen Versuch der Unterwerfung des Iran nicht unbedingt militärische Mittel einsetzen muss. Die Sanktionen, die er verordnet hat, reichen aus, den Iran bei der Entwicklung eines demokratischen Prozesses zu behindern. Und das ist nach meiner Meinung nicht das erste Mal, dass eine westliche Macht dem Iran dies antut. Bevor ich noch einmal auf die aktuelle Situation zurückkomme, will ich kurz schildern, wie der mühsam erkämpfte Demokratisierungsprozess im Iran im Verlauf der letzten 100 Jahre mindestens sechsmal beendet oder behindert wurde.

Kommen wir nun zu der eingangs gemachten Behauptung, dass der Westen, und insbesondere die USA, jeden Versuch der Liberalisierung und Demokratisierung in der Geschichte des Iran der letzten hundert Jahre zunichte gemacht haben.

Der erste Versuch

1905 fand eine Revolution statt, die zur Bildung einer konstitutionellen Monarchie führte. Es wurde eine Verfassung geschrieben, ein Parlament gewählt und die kaiserliche Macht eingeschränkt. Dies war in dem Gebiet östlich der Donau ein einmaliger Vorgang.
Abbruch: 1915 wurde der Iran zwischen Russland und Großbritannien aufgeteilt, die Entwicklung der Demokratie beendet. Wikipedia schreibt über diese Tragödie lapidar:
„Zwischen 1905 und 1911 kam es zur Konstitutionellen Revolution, dem Kampf des Parlaments (Madschlis) gegen Mohammed Ali Schah und den Britisch-Russischen Teilungsvertrag (unterzeichnet August 1907). In den Jahren 1915 bis 1921 wurde der Iran von britischen und russischen Truppen besetzt und in den Ersten Weltkrieg gegen das Osmanische Reich (pro-osmanische Gegenregierung in Qom) und die Interventionskriege (gegen die junge Sowjetunion) verwickelt.“

Der zweite Versuch

Der zweite Versuch, sich aus dem Einfluss der westlichen Mächte zu befreien, und eine Demokratie zu entwickeln, unternahm ein im Westen ausgebildeter liberal-demokratischer Volljurist, Dr. Mohammad Mossadegh im April 1951. Auch diese demokratische Bewegung war für das Gebiet östlich der Dardanellen einmalig.
Der zweite Abbruch: Lange hatte Mossadegh nicht wirken dürfen. Im August 1953 wurde er durch einen von den USA inszenierten Militärputsch gestürzt. Der Iran wurde durch die Intervention der CIA wieder zu einer brutalen Diktatur.

Der dritte Versuch

Der dritte Versuch war die Revolution von 1979. Regierte der Schah bis dahin mit eiserner Hand, war ihm die volle Unterstützung der USA sicher. Es gelang ihm aber nicht, die Wunde zu heilen, die der Putsch von 1953 hinterlassen hatte. Michael Lüders spricht das aus, was jeder Iraner ihm bestätigen würde:
„Ohne Putsch 1953 wäre die Revolution 1979 nicht zustande gekommen“ (1).
Die Revolution in falsche Bahnen zu lenken, wurde gleich von mehreren relevanten politischen Gruppierungen versucht. Nach einem Zusammentreffen der Vertreter der Großmächte in Guadeloupe vom 3. und 4. Januar 1979 wurden Pläne entworfen, die weitere Entwicklung der Revolution bestimmen zu können.
Jimmy Carter und Helmut Schmidt waren sich sicher: Wenn die von den USA hergerichtete iranische Armee unangetastet bliebe, könnte der Iran auch ohne den Schah weiterhin in den Diensten des Westens stehen. Es war der NATO-General Robert Huyser, den man als „Schah-Ersatz“ nach Iran beorderte. Dass die Soldaten und die jungen Offiziere der Armee auch Menschen waren, die nun ihre Freiheit wünschten, stand nicht in ihrer Kalkulation.
Der Schah ging und die Monarchie verschwand, obwohl er noch 7 Jahre vorher das 2500-jährige Bestehen des Königtums im Iran feierte und sich fest im Sattel fühlte.
Hier einige wichtige Daten:

- 16. Januar 1979: Abreise des Schahs
- 1. Februar 1979: Ein triumphaler Empfang für Khomeini, an dem, nach Einschätzung Peter Scholl-Latours, über 2 Millionen Menschen teilnahmen

Bild 2: Ankunft (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

- 5. Februar 1979: Mehdi Bazargan bekam die Aufgabe, den Demokratisierungsprozess voranzutreiben. Es wird im Westen kaum über Bazargan und über sein Schicksal berichtet, wie er bemüht war, nach dem Sturz der Monarchie „Ruhe im Saal" durchzusetzen.

Bild 3: Bazargan (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

Die Entscheidung Khomeinis für Mehdi Bazargan (1907–1995), war richtungsweisend, aber unbeachtet im Westen. Alleine die Krawatte, der weiße Kragen und der Anzug zeugten von seiner politisch-gesellschaftlichen Ausrichtung. In der schriftlichen Beauftragung vermerkte Khomeini (Quelle persisch):
„Nach dem Vorschlag des Revolutionsrates und nachdem die überwiegende Mehrheit des Volkes mir die Führung der Revolution überlassen hat, sehe ich es als meine religiöse Pflicht an, Sie, Mehdi Bazargan, zur Bildung der vorläufigen Regierung zu beauftragen."
Zu seinen Aufgaben gehörte neben Regierungsgeschäften die Durchführung von Volkbefragungen und Wahlen.
Und mit welchem Tempo die Wahlen zur Grundgestaltung der Republik durchgeführt wurden, sieht man in der folgenden Tabelle:

Datum	Referendum/ Wahlen	Beteiligung	**Seit dem Sturz der Monarchie**
10.2.1979	Volksaufstand, Ende d. Monarchie	93%	
31.3.1979	Referendum: Islamische Republik Ja oder nein	90%	**6 Wochen n. dem Sturz d. Monarchie**
2.8.1979	Wahl z. Verfassungsgebende Versammlung	85%	**6 Monate n. dem Sturz d. Monarchie**
1.12.1979	Referendum über die Verfassung	80%	**10 Monate n. d. Sturz der Monarchie**
24.1.1980	Erste Präsidentschaftswahl	67%	**Weniger als ein Jahr n. d. Sturz der Monarchie**
14.3.1980	Erste Parlamentswahl	75%	**13 Monate n. Sturz d. Monarchie**

- Die Ernennung Bazargans war keine Alleinentscheidung Khomeinis. Er folgte der Entscheidung des Revolutionsrates.
- Der Revolutionsrat war paritätisch besetzt, allerdings ohne Beteiligung der Vertreter der muslimischen Radikalen und der Kommunisten.
- Die Auswahl der Mitglieder des Revolutionsrates zeigte, dass Khomeini nicht daran gelegen war, die muslimischen Radikalfundamentalisten an der Macht teilnehmen zu lassen, soweit er zu entscheiden hatte.
- Viele Radikalfundamentalisten hielten die Volksbefragung für überflüssig.

- Viele der Radikalfundamentalisten waren gegen einen prowestlich gekleideten Regierungschef.
- Aus Besorgnis über einen möglichen US-Putsch bestand Khomeini auf der unverzüglichen Durchführung der Wahlen.
- Wissend, wie stark die Front der radikalen Fundamentalisten war, bestand Khomeini auf einem System, in dem neben den religiösen Elementen auch republikanische in der Verfassung manifestiert wurden.
- Aber es lauern auch heute noch einige Ayatollahs darauf, einen rein islamischen Staat ohne republikanische Elemente durchzusetzen.

Dritter Abbruch

Es waren nicht nur einige religiöse Gelehrte, die Bazargan Steine in den Weg legten. Für viele linke Intellektuelle galt er als ein „prowestlicher“ Regierungschef, daher ungeeignet für einen aus der Revolution entstandenen Staat. Bazargan wäre ein Wegbereiter für die „Imperialisten“, sagten sie.
Am 4. November 1979 war es soweit. Die Reise des Schahs in die USA erweckte bei den linken Intellektuellen den Verdacht, die USA würden wieder einen Putsch vorbereiten und diesen bald durchführen. Das war der Grund für die Besetzung der Botschaft der USA in Teheran. Ohne die Auslieferung des ehemaligen Diktators an die neue Regierung, damit ihm im Iran der Prozess gemacht werden konnte, schwebte das Damoklesschwert des erneuten Regime-Changes über der jungen Republik. Die Botschaftsbesetzung wollte Bazargan nicht mittragen. Er trat am 5. November 1979 zurück. Dies zeigte einmal mehr, welche Wunde der 1953-er Putsch hinterlassen hatte.

Der vierte Versuch

Der vierte Versuch wurde während der Präsidentschaft von Abol-Hassan Banisadr (geboren am 22. März 1933) begonnen.

Bild 5: Abol-Hassan Banisadr (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

Am 24. Januar 1980 wurde Banisadr als erster Präsident in der Geschichte des Iran frei gewählt. Welches Wunder, dass wieder ein in Frankreich promovierter junger Mann mit sozialdemokratischer Ausrichtung eine führende Position bekam. Beachtenswert ist, dass er sogar Khomeinis Favorit war.
Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 1980 wurde Khomeini bedrängt, Jalal-Al Din Farssi, einen fundamentalistischen Kandidaten mit dem Hang zum Marxismus, vorzuziehen. Khomeini winkte ab. Als Begründung wies er auf dessen Herkunft hin, sein Vater sei kein Iraner, sondern Afghane. Laut Verfassung käme er deshalb nicht infrage. Wer Khomeini kennt, weiß, dass er pragmatisch genug war, sich für den Favoriten der Fundamentalisten zu entscheiden, wenn er darin einen Vorteil für die Islamische Republik gesehen hätte.
Khomeini ging sogar ein Schritt weiter. Zum Leidwesen der Radikal-Fundamentalisten übergab er Banisadr sämtliche Entscheidungsmacht über die bewaffneten Kräfte. Und viele fundamentalistische Kräfte mussten einen „prowestlichen sozialdemokratischen“ Banisadr als Oberbefehlshaber ertragen. Hätte es keinen Krieg gegeben, hätten sie vielleicht Banisadr ertragen. Aber der Irak hatte im September 1980 mit maßgeblicher Unterstützung der USA einen Krieg gegen den Iran begonnen.
Bald bemängelten die Kritiker Banisadrs, zu Recht oder zu Unrecht, Fehler und Führungsschwäche bei ihm. Sie baten Khomeini um die sofortige Absetzung des Präsidenten. Sie hielten sich für fähiger, sie wären opferbereiter, heldenhafter und mutiger. Sie würden den Islam und den Iran besser verteidigen.

Khomeini hatte keine andere Wahl, als ihrem Drängen nachzugeben. Das Land musste verteidigt werden. Trotzdem lehnte er die sofortige Absetzung Banisadrs ab. Mit Hinweis auf die Verfassung bestand Khomeini darauf, dass nur das Parlament diese Entscheidung treffen könne, und das mit nur zwei Drittel der Stimmen. Er zögerte so lange, bis sich das frisch gewählte erste Parlament konstituiert hatte.
Aus dieser Entwicklung schließe ich, dass Banisadr ohne den Irakkrieg mehr hätte bewirken können und der Demokratisierungsprozess vorangetrieben worden wäre. Seine Absetzung bezeichne ich als vierten Abbruch.
Und genau das war von den Mächten gewollt, die den irakischen Diktator im Krieg gegen den Iran tatkräftigt unterstützt hatten.

Der fünfte Versuch

Der fünfte Versuch war der eindeutige Sieg Mohammad Khatamis bei der Präsidentenwahl 1997 gegen Ali-Akbar Nateq-Nuri, einen fundamentalistischen Kandidaten, einen Geistlichen, der Khameneis Favorit war. Für Khatami war die Fortentwicklung des Demokratisierungsprozesses wichtig. Er hätte mehr bewirken können, wenn es George Bush senior nicht gegeben hätte.
Der US-Präsident war aufgebrochen, alle widerspenstigen Kräfte in der Region wegzufegen. Der 11. September 2001 gab ihm den Anlass, sich beauftragt zu fühlen, erst den Irak zu erobern und dann in Afghanistan die Taliban zu bekämpfen. Dass der frei und demokratisch gewählte Präsident im Iran ein Demokrat, liberal und moderat war, hinderte ihn nicht, den Iran als Teil der Achse des Bösen zu bezeichnen. Damit nicht genug, der Iran musste mit Sanktionen bestraft werden, obwohl Khatami ihm einen Versöhnungs-Vorschlag unterbreitet hatte, der folgende Punkte anbot:

- Volle Transparenz und Garantie, dass der Iran nicht den Besitz von Massenvernichtungswaffen anstrebt
- Vorgehen gegen alle Terroristen auf iranischem Boden und Mitarbeit zur Bekämpfung der regional agierenden Terroristen
- Informationsaustauch über alle terrorbezogenen Fragen
- Zusammenarbeit bei Herstellung der Stabilität im Irak und in Afghanistan
- Anerkennung der Zweistaatenlösung im Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern
- Beendigung der materiellen Unterstützung für palästinensische Oppositionsgruppen (Hamas und Islamischen Dschihad)
- Einstellung der Urananreicherung

Als Gegenleistung verlangte Khatami, die USA mögen mit den Sanktionen gegen den Iran aufhören und das Recht auf friedliche Nutzung der Atomenergie gewähren. Hierzu schreibt Michael Lüders:
„Wie viele Tote, Verletzte und zerstörte Häuser blieben den Menschen erspart, wenn George Bush die versöhnende Hand Khatamis nicht abgeschlagen hätte“ (2).
Bewirkten die Sanktionen Unzufriedenheit der Massen, so war der Nutznießer bei der darauffolgenden Präsidentschaftswahl 2005 Mahmud Ahmadinedschad, ein Radikalfundamentalist, ein Populist. Sein Sieg ist infolge der breiten Resignation der Reformer möglich geworden. Das war aus meiner Sicht der fünfte Abbruch. Nun kommen wir zurück zu Donald Trump.

Der sechste Versuch

Der sechste und bisher letzte Versuch war die eindeutig freie Präsidentschaftswahl vom 14. Juni 2013, aus der Hassan Rohani als Sieger hervorging. Mit seiner moderaten Haltung und der Bereitschaft, die Konflikte mit den USA beizulegen, trug er zum Erfolg des am 14. Juli 2015 geschlossenen JCPOA-Atomvertrags entscheidend bei. Leider konnte er nur über kurze Zeit die Wirtschaft beleben, als man begann, die Sanktionen stufenweise abzubauen. Dies geschah während der Präsidentschaft Barack Obamas. Dann kam Donald Trump, ein Präsident, der entschlossen ist, aus dem Iran einen US-abhängigen Staat zu machen.
Somit ist der sechste Abbruch vorprogrammiert. Infolge der wiederholt ausgesprochenen lauten und deutlichen militärischen Drohungen gegen den Iran entsteht Angst und Unsicherheit. Die iranische Bevölkerung kauft massenweise Devisen, das führt zur galoppierender Inflation und Geldabwertung. Dass sich dabei auch die Korruption ausbreitet, ist als natürliche Folge zu betrachten.
Donald Trump hat den sechsten Abbruch des laufenden Demokratisierungsprozesses eingeleitet. Eine rapide steigende Zahl der Arbeitslosen ist in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 zu verzeichnen, nachdem die westlichen Handelspartner ihre Niederlassungen im Iran auf US-Druck hin aufgaben. Es ist bitter, wenn auf diese Weise Menschen mit Sachkenntnis und mit akademischer Ausbildung arbeitslos werden.
Werden die Sanktionen die iranische Wirtschaft weiter abwürgen, dann wird ein Radikalfundamentalist wieder beste Chancen haben, bei der nächsten Wahl das Rennen zu machen. Und die Liberalisierung des Landes wird wieder einmal unterbrochen.

Quellen und Anmerkungen:
(1) Michael Lüders ‚Armageddon im Orient, C. H. Beck 2018, Seite 48.
(2) Michael Lüders, Armageddon im Orient, C. H. Beck 2018, Seiten 89-90.

Dr. Hossein Pur Khassalian, Jahrgang 1938, ist gebürtiger Iraner. Nach dem Abitur in Teheran studierte er Medizin in Bonn. Nach 36-jähriger Tätigkeit als Urologe in Hagen lebt er als Ruheständler seit 2001 in Bonn, forscht und schreibt Texte über den Iran und den Islam.

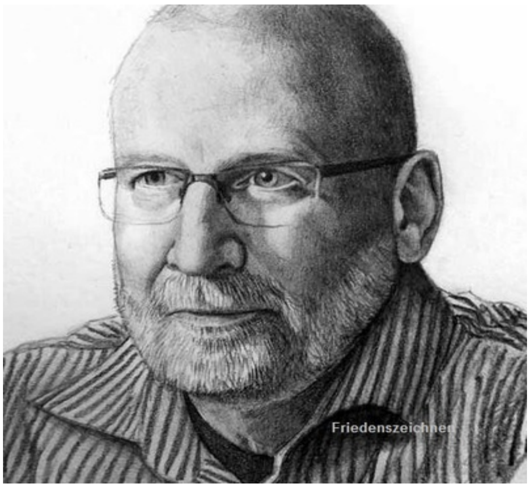

Jochen Mitschka, Jahrgang 1952, war unter anderem Unternehmensberater mit eigenem Unternehmen in Südostasien und einem kurzen Einsatz im Rahmen einer UNO-Maßnahme in Vietnam. Nebenbei verfasste er unter Pseudonymen Bücher über Politik und Gesellschaft der Region. Er kam 2009 zurück nach Deutschland, um bis zu seinem Ruhestand im August 2017 als angestellter Projektkoordinator und –Manager für eine führende Softwarefirma zu arbeiten. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2017 schreibt er Artikel unter eigenem Namen für verschiedene alternative Internetseiten, übersetzt Bücher (Dirty War on Syria, MH17) und schreibt Bücher mit dem Schwerpunkt Außenpolitik. 2018 erschienen „Die Menschenrechtsindustrie im humanitären Angriffskrieg“; „Schattenkriege des Imperiums — Der Krieg gegen den Iran“, und in der gleichen Reihe „Die Zukunft Palästinas“; die E-Books „Israel 2018“ und „Finis Germania oder Deutschlands Demokratie ist verloren“.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/inszenierte-feindschaft

Italiens Vize-Regierungschef Matteo Salvini: "Macron ist ein schrecklicher Präsident"

Sott.net Mi, 23 Jan 2019 16:50 UTC

Nachdem sich die italienische Regierung in den letzten Wochen mit deutlichen Worten schon einmal hinter die Gelbwesten und gegen den französischen Präsident Emmanuel Macron positioniert hat, hat der Vizeregierungschef und Innenminister Matteo Salvini jetzt einen oben drauf gesetzt und Macron zu Recht einen "schrecklichen Präsidenten" genannt.

Matteo Salvini

Salvini bezog sich hierbei jedoch nicht auf die schlechte Handhabung Macrons gegenüber den Bedürfnissen der Gelbwesten und somit seiner Bevölkerung, sondern auf den Vertrag von Aachen, mit dem Frankreich und Deutschland gerade ein neues Bündnis besiegelt haben.
Für Italien sei es an der Zeit, ein Gegengewicht mit Polen zu schmieden. Salvini kritisiert Macron als einen, der viel redet, aber nicht viel erreicht.
In einem Livestream auf Facebook wettert der italienische Innenminister und Vize-Regierungschef Matteo Salvini gegen den französischen Präsidenten Emmanuel Macron: "redet viel, aber erreicht nicht viel":
Er erteilt Lektionen über Grosszügigkeit, aber weist dann Tausende Migranten an der Grenze zu Italien zurück.
~ RT Deutsch
Die Antwort der französischen Regierung folgte prompt:
Die Antwort aus Paris liess nicht lange auf sich warten. Die Chefin des Ministeriums für europäische Angelegenheiten, Nathalie Loiseau, schrieb auf Twitter, die Franzosen hätten sich schon bei der vergangenen Präsidentschaftswahl entschieden – und zwar gegen die Rechtspopulistin Marine Le Pen, aber für Macron. Loiseau machte keinen Hehl daraus, dass sie die Wortmeldung aus Rom für bestenfalls überflüssig hält:
Matteo Salvini beleidigt die Franzosen. Was haben die Italiener davon? Nichts. Ändert das etwas an der politischen Situation in Frankreich? Nein.
~ RT Deutsch
Die neuesten Unstimmigkeiten der beiden Länder hatte Italiens zweiter Vize-Regierungschef Luigi Di Maio ausgelöst, in dem er darauf hinwies, dass Frankreich faktisch noch immer Kolonien in Afrika unterhält, von der Armut der Menschen dort profitiert und damit Migranten auf den Weg übers Mittelmeer gen Europa getrieben werden.
Nur den "afrikanischen (...) Kolonien" habe Frankreich seine weltwirtschaftliche Stellung zu verdanken, sagte der Chef der populistischen Fünf-Sterne-Bewegung am Sonntag.
~ RT Deutsch
Daraufhin bestellten die Franzosen Berichten zufolge am Montag die italienische Botschafterin ein. Salvini unterstützte Maio, indem er sagte:
er hoffe, dass die Franzosen ihrem "schrecklichen Präsidenten" bei der Europawahl im Mai einen Denkzettel verpassen werden.
~ RT Deutsch
Quelle: https://de.sott.net/article/33233-Italiens-Vize-Regierungschef-Matteo-Salvini-Macron-ist-ein-schrecklicher-Prasident

Neues aus dem <Bild>-Kindergarten – Klein Julian in der Trotzphase

11:11 22.01.2019(aktualisiert 12:18 22.01.2019)
Andreas Peter

Eine Live-Übertragung des ZDF aus Anlass des 100. Jahrestages des Dessauer Bauhauses wurde auch mit Hilfe von Technik der russischen Video-Nachrichtenagentur Ruptly produziert. Zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Nur das Propaganda-Blatt des Springer-Konzerns konstruiert aus dieser Normalität mal wieder eine Art nationalen Notstand.

Viele Leserinnen und Leser werden das kennen. So gut wie jedes Kind macht eine so genannte Trotzphase durch. Wenn der kleine Sonnenschein nicht seinen Willen bekommt, dann kann es schnell unangenehm werden. Für die Ohren und für die mitleidende Umwelt. Leider sind häufig die Erziehungsberechtigten Teil des Problems. Denn, schlechtes Vorbild färbt nun einmal ab. Das ist an der Supermarktkasse nicht anders als in der Msedienlandschaft. Aber der Reihe nach.

>>>Mehr zum Thema: Goebbels wäre begeistert – Springerpresse hetzt mit Nazijargon gegen russische Medien<<<

Zunächst zu den nüchternen Fakten. Das ZDF hatte einer renommierten, weil sehr erfahrenen Berliner Produktionsgesellschaft den Auftrag zur Übertragung des Konzertes anlässlich des 100. Jahrestages der Bauhaus-Gründung in Dessau erteilt. Diese Gesellschaft wiederum nutzte dafür auch Technik der russischen Video-Nachrichtenagentur Ruptly, vorwiegend Kameras. Für diese Nutzung erhielt Ruptly ein marktübliches Entgelt. Ein Vorgang, wie er tagtäglich in Deutschland stattfindet. Entsprechend äusserten sich Auftraggeber und Auftragnehmer.

<Bild> konstruiert eine Staatsaffäre wegen russischer Kameras

Die Propaganda-Abteilung im Haus Axel Springer schäumte dennoch vor Wut. Weshalb sie ihr bewährtes Sturmgewehr „Bild“ in Stellung brachte und Jungkanonier Julian Röpcke am 20. Januar unter der martialischen Überschrift „Kreml-Propaganda-Abteilung überträgt fürs ZDF“ das Feuer eröffnen liess. In dem für den Autor gewohnt wirr formulierten Artikel kracht es nur so von Propagandaschwulst. Röpcke blies, wie für ihn und seinen Geldgeber typisch, einen komplett normalen und branchenüblichen Vorgang wie die Ausleihe von Kamera-Equipment zu einem Staatsdrama auf. Selbst Bildunterschriften klingen dann, als handele es sich um eine Nahaufnahme vom Kennedy-Attentat, beispielsweise: „Ein Ruptly-Mitarbeiter justiert eine ARRI-Kamera vor dem Konzert“.
Weil Julian Röpcke wahrscheinlich krank war, als Logik an der Universität gelehrt wurde, merkt er natürlich auch nicht, wie albern die Überschrift „Warum ist der Einsatz der Kreml-Firma so gefährlich?“ wirkt. Offenbart er doch damit, wie wenig überzeugt er von der Substanz seiner Geschichte ist, wenn er seinem Publikum noch einhämmern muss, was doch eigentlich offenkundig sein müsste, wenn denn wirklich Nachrichtenwert bestünde.

<Bild> wärmt alte Propaganda-Parolen auf

Dass Röpcke aus einer „Studie“ der Politologin Susanne Spahn zitiert, die diese im vergangenen Jahr im Auftrag der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung verfasste, gehört ebenfalls in die Rubrik „Logik? Kann man das essen?“. Spahn entblödete sich unter anderem nicht, als Beweis für die angebliche Gefährlichkeit russischer Medien in Deutschland, wie beispielsweise RT Deutsch, zu behaupten, die Abkürzung RT wäre der Versuch, zu verschleiern, dass der Sender vom russischen Staat finanziert wird. Die in der „Studie“ veröffentlichte und von Sputnik bereits widerlegte dreiste Lüge Spahns, wonach RT-Deutsch-Chefredakteur Ivan Rodionov in deutschen Fernsehsendungen „regelmässig“ auftrete, ohne darauf hinzuweisen, wo er herkommt, hat Susanne Spahn bis heute nicht richtiggestellt. Wahrscheinlich wird sie damit auch weiterhin ohne rot zu werden in ihren Vorträgen hausieren gehen, die sie regelmässig auf der Basis ihrer „Studie“ hält, demnächst beispielsweise in Kiel. Dass ausgerechnet Röpcke ausgerechnet sie als Zeugin in eigener Sache zitiert, wen wundert es?
Aber Trotzköpfe wie Julian Röpcke hassen es, wenn sie nicht die Aufmerksamkeit erfahren, die sie mit ihrem Herumtrollen erlangen wollen. Vielleicht war die <Bild>-Bezahlschranke zu hinderlich, um den Propaganda-Auftrag zu erfüllen. Wahrscheinlicher ist indes, dass die Republik nicht in ihren Grundfesten wegen des Verleihs von russischen Kameras an einen Auftragnehmer des ZDF erzitterte, weil sich die Allermeisten fragten: Wo liegt eigentlich das Problem? Wirklich ärgerlich für einen trotzköpfigen Propagandisten.
Der Vollständigkeit halber hier die Antwort von @Ruptly auf unsere Presseanfrage vom Sonntagmorgen, die eben eingegangen ist.
Eine per politischem Erlass Rossija Sewodnja angegliederte Organisation bedauert die „Politisierung“ ihres Wirkens: pic.twitter.com/dMIOQpZiJS

— Julian Röpcke (@JulianRoepcke) 22 января 2019 г.

Also reanimierte Röpcke am 21. Januar seine Propaganda-Leiche, diesmal im frei zugänglichen Angebot von „Bild“. „TV-Gebühren für Russland-Propaganda“ war da zu lesen. Wir erinnern uns. Es geht um Kameras von Ruptly, die für eine Übertragung des ZDF ausgeliehen wurden. Daraus macht Herr Röpcke „Russland-Propaganda“. Wie schon erwähnt, mit Logik hat es unser Qualitätsjournalist nicht so. Vielleicht hat er aber auch einen Auftrag. Denn der Springer-Konzern will ab 8. Februar sein Magazin „Bild-Politik“ lancieren, als Gegengewicht zu „Spiegel“ und „Focus“. Da muss natürlich ein bisschen das Scheinwerferlicht gesucht werden. Und sei es mit erfundenen Gruselgeschichten über den heimtückischen Russen.

<Bild> verzweifelt wegen Nichtbeachtung ihrer Propaganda
Auch diesmal wollte aber offenbar niemand in Ohnmacht fallen. Entsprechend fassungslos und empört schreit <Bild>-Propagandist Julian Röpcke am 22. Januar im dritten Anlauf in die Republik: „Beitragsgelder für einen Kreml-Kanal – und keiner findet was dabei!“. Damit diese verstockten Deutschen endlich begreifen, warum eine Handvoll Kameras einer vom russischen Staat finanzierten Video-Agentur die Bundesrepublik und die Demokratie und den Qualitätsjournalismus in ihren Existenzen bedrohen, titelt Röpcke gleich zu Beginn des dritten Aufgusses seiner Propaganda-Geschichte: „Warum ist Russia Today so gefährlich?“.
Gute Frage, lieber Kollege Röpcke. Nicht nur wir warten bis heute auf eine wirklich überzeugende Antwort, ohne den üblichen Propagandaschwulst. Übrigens müssen Sie jetzt ganz stark sein. Auch Ihr Geldgeber wird von russischem Staatsgeld finanziert. Glauben Sie nicht? Dann rufen Sie einfach die Jobbörse Stepstone im Internet auf und geben dort Ruptly ein. Und vielleicht wissen sogar Sie, wer 100-prozentiger Eigentümer von Stepstone ist. Richtig. Und nun, Marsch, Marsch, es gibt noch viele Räuberpistolen, die Sie der Welt verkünden müssen. Vielleicht diese: „Hilfe! Russisches Staatsgeld unterwandert das Kronjuwel des deutschen Qualitätsjournalismus!“.
#Bauhaus100https://t.co/3rtAhF8KsF pic.twitter.com/ZmuqKs6TO4
— Ruptly (@Ruptly) 22 января 2019 г.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190122323673476-bild-ruptly-hetze/

Merkel zu Aachener Friedensvertrag: Unsere Freundschaft verpflichtet zu gemeinsamer "Militär-Kultur"

23.01.2019 • 17:32 Uhr

Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron haben gestern, 56 Jahre nach dem Elysee-Vertrag von 1963, in der historischen Stadt Aachen einen deutsch-französischen Friedensvertrag unterzeichnet. Der Friedensvertrag verpflichtet auch zu einem militärischen Zusammenhalt.
So erklärte Bundeskanzlerin Merkel:
„Wir verpflichten uns zur Entwicklung einer gemeinsamen militärischen Kultur, einer gemeinsamen Verteidigungsindustrie und einer gemeinsamen Linie zu Rüstungsexporten. Damit wollen wir unseren Beitrag zur Entstehung einer europäischen Armee leisten.“
Darüber hinaus erklärte sie, dass man den Nachbarn notfalls mit Waffengewalt verteidigen werde.
„Eingebunden in unsere gemeinsamen Systeme der kollektiven Sicherheit verpflichten wir, Deutschland und Frankreich, uns, im Falle eines bewaffneten Angriffs auf die jeweiligen Hoheitsgebiete, jede in unserer Macht stehende Hilfe und Unterstützung zu geben. Dies schliesst militärische Mittel ein.“
Macron hob hervor, dass Europa bedroht sei „durch den Nationalismus, der sich im Herzen Europas entwickelt“. Dass er aber auch wegen des „schmerzhaften Brexits“ sowie „die grossen internationalen Ver-

änderungen“ besorgt ist, die über die nationalen hinausgehen, wie „Klima, Digitales, Terrorismus, Einwanderung, Angriffe, die oft das europäische Modell überschatten und unsere Identität in Frage stellen“.
Es sei wichtig, dass in diesen Zeiten Deutschland und Frankreich „Verantwortung übernehmen“ und „Einheit, Solidarität, Zusammenhalt“ geloben.
Nach ihren Reden wurden Macron und Merkel von ihren Aussenministern Jean-Yves Le Drian und Heiko Maas auf der Bühne begleitet, wo sie den Vertrag von Aachen unterzeichneten.
Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, und der Präsident des Europäischen Rates, Donald Tusk, nahmen zusammen mit anderen europäischen Beamten an der Feier teil.
Die Partei Die Linke kritisiert den militärischen Charakter des Vertrages scharf:
"Mit dem Vertrag sollen über neue binationale Rüstungsprojekte die ohnehin schwammigen deutschen Rüstungsexportrichtlinien endgültig ausgehebelt werden."
Die linke Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen schreibt zum Aachener Friedensvertrag, den sie Aachener Aufrüstungsvertrag nennt:
"Denn das Kernstück des Vertragswerks sind die Aufrüstung im Rahmen einer gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik und eine Stärkung der jeweiligen Rüstungsindustrie, insbesondere durch noch schwammigere Rüstungsexportrichtlinien als die bisher geltenden. Und so liest sich denn der Vertragstext wie ein gemeinsamer Militarismus à la carte. […] Deutschland und Frankreich sollen ihre Zusammenarbeit gerade auch in Angelegenheiten der "Verteidigung" sowie der "äusseren und inneren Sicherheit" vertiefen. Die Passage gipfelt dann in der Willenserklärung zur gemeinsamen militärischen Intervention."
Ferner kritisiert sie die Ausklammerung der parlamentarischen Kontrolle:
"Wo aber, so könnte man fragen, sind bei diesem Festakt des Militarismus eigentlich die Parlamente geblieben? […] Im Vertrag selbst wird eine parlamentarische Kontrolle für die enge deutsch-französische Kooperation nicht einmal erwähnt."
Quelle: https://deutsch.rt.com/kurzclips/82965-merkel-zu-aachener-friedensvertrag-unsere/

Mit brutaler Gewalt wird der Klassenkampf von oben gewonnen. Das ist absehbar.

23. Januar 2019 um 12:37 Ein Artikel von: Albrecht Müller

Der Multimilliardär Warren Buffett hat schon Anfang des Jahrtausends verlautbart*, es gebe Klassenkrieg und es sei seine Klasse, die Klasse der Reichen, die diesen Krieg gewinne. Zur Zeit wird uns vermutlich vorgeführt, wie das geht. In Frankreich. Mit Deckung von Präsident und Regierung geht die französische Polizei mit brutaler Gewalt gegen Gelbwesten vor. Hier ist eine eindrucksvolle Bilanz des Geschehens. Aus diesem Text stammt der oben gezeigte Ausschnitt, den ich bewusst hier eingestellt habe, weil wir in den deutschen Medien ansonsten wenig von der Brutalität dieses Klassenkampfes erfahren.
Albrecht Müller.

Sie müssen nach unten scrollen und finden dann die Fotos der schon im November und Dezember verletzten Menschen. Das reicht, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Regierenden mit dem Volk umgehen, wenn es seine Stimme zum Protest erhebt.

Die folgenden Fotos geben einen Eindruck von der Depression, die die staatliche Gewalt bei den protestierenden Menschen auslöst:

Die Bundesregierung schweigt zu den Vorgängen.
Von Angela Merkel, die gestern den französischen Präsidenten in Aachen getroffen hat, war nichts zu hören. Hat sie bei Macron die Einhaltung der Menschenrechte angemahnt? Mit Sicherheit nicht.
Man muss davon ausgehen, dass in der gesamten westlichen Welt und auch in Deutschland im Notfall der von Warren Buffett beschworene Krieg der Reichen gegen die Armen mit ähnlichen Mitteln, wie sie in Frankreich sichtbar werden, geführt wird.

Die Superreichen haben viel zu verteidigen.
Das wird in einem Film sichtbar, den arte ausgestrahlt hat: Ganz oben – Die diskrete Welt der Superreichen.
Im Begleittext heißt es:
„Noch nie waren die Reichen hierzulande so reich wie heute. Und noch nie war das Vermögen in Deutschland so ungleich verteilt. Wer sind sie, dieses oberste Prozent oder Promille der deutschen Gesellschaft? Wie leben sie? Und was denken sie über Deutschland? Grimme-Preisträger Florian Opitz unternimmt eine Reise in die diskrete Welt der Superreichen.
Ein Prozent der Deutschen besitzt über ein Viertel der Vermögenswerte des Landes, die Hälfte der Bürger hat wiederum gar kein Vermögen. Noch nie waren die Reichen so reich wie heute. Und noch nie waren die Vermögen in Deutschland so ungleich verteilt.“
Der Film zeigt, auch wenn er nicht sonderlich kritisch ist, eindrucksvoll: der Teufel macht auf den größeren Haufen. Ganz selbstverständlich wird hierzulande hingenommen, dass die Vermögensverteilung immer weiter auseinandergezogen wird.
Die im Film skizzierte Entwicklung wird von der Bundesregierung und der Bundeskanzlerin hingenommen. Es wird nichts dagegen getan. Im Gegenteil. Man nimmt in Kauf, dass die Großkonzerne um vieles weniger Steuern zahlen als die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger. Man hat bei der Erbschaftssteuer entlastet. Man lässt die Vermögenssteuer ruhen und tut nichts gegen Steueroasen, die der normale Mensch in der Regel nicht nutzen kann, die Superreichen aber schon. Und wenn einer dieser Vermögenden eine seiner Kapitalgesellschaften verkauft, dann sind die versteckten Gewinne bei der Realisierung auch noch steuerfrei.
Noch gibt es in Deutschland keine den Gelbwesten vergleichbare Aufstandsbewegung.
Der arte-Film zeigt, dass auch hierzulande eine Protestbewegung notwendig wäre. Aber wenn sich diese bilden würde, dann würde Politik und Polizei vermutlich ähnlich reagieren wie in Frankreich. Der Klassenkampf von oben würde auch hierzulande geführt, auch mit Gewalt.

Fazit: Die Artikelüberschrift “Mit brutaler Gewalt wird der Klassenkampf von oben gewonnen. Das ist absehbar” klingt resignierend und deprimierend. Ist das verwunderlich? Würden Sie Ihrem 23-jährigen studierenden Sohn oder ihrer 50-jährigen Tante raten, sich zusammenschießen zu lassen, ein Bein, einen Arm oder ein Auge zu verlieren oder das Gebiss zertrümmert zu bekommen? Die Brutalität hat abschreckende Wirkung. Sie zeigt, was der Multi-Milliardär aus den USA meinte, wenn er vorhersagte, der Klassenkampf werde von denen da oben gewonnen. Dank der Helfer in der Politik, von Macron bis Merkel, dank der Mitwirkung der Polizei und auch dank der Medien, die zumindest in Deutschland die Brutalität des Vorgehens gegen die Gelbwesten, also gegen die protestierenden Ausgegrenzten und sogenannten Kleinbürger, niedrig hängen.

- (Warren Buffett Original engl.: ”There’s class warfare, all right, but it’s my class, the rich class, that’s making war, and we’re winning.” – *im Interview mit Ben Stein in* *New York Times, 26. November 2006*)

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=48643

Planet-Neun. Beschreiber kommentiert neue Theorie: <Absolut unglaubwürdig>

Philipos Sott.net Moustaki Mi, 23 Jan 2019 17:27 UTC

Vor kurzem wurde eine alternative Erklärung zur sogenannten "Planet Neun"-Hypothese veröffentlicht. Professor Jihad Touma von der American University of Beirut und Antranik Sefilian von der University of Cambridge haben auf ArXiv.org und im Fachjournal "Astronomical Journal" eine Theorie präsentiert, mit deren Hilfe man keinen weiteren grossen Planeten in den äusseren Bereichen unseres Sonnensystems benötigt, um die abweichenden Umlaufbahnen einiger Objekte in den äussersten Bereichen des Sonnensystems zu erklären.

© caltech.edu. Prof. Mike Brown

Dabei haben die beiden Astronomen eine hypothetische Scheibe aus vielen kleinen Objekten beschrieben, die in der Gesamtmasse die gleichen Auswirkungen auf die Umlaufbahnen der Objekte in den äussersten Bereichen des Sonnensystems ausüben soll, wie es bisher die Planet Neun-Theorie vollbracht hat.
Darin schlagen sie eine Scheibe aus kleinen eisigen Körpern mit einer Gesamtmasse von bis zu zehn Mal so viel wie jener der Erde, vor. "In Kombination mit einem vereinfachten Modell des Sonnensystems können die Gravitationskräfte einer solchen hypothetischen Scheibe die ungewöhnliche Orbitalarchitektur einiger Objekte am äusseren Ende des Sonnensystems erklären."
~ Grenzwissenschaft Aktuell
Andreas Müller von Grenzwissenschaft Aktuell hat in Bezug auf diese neue Theorie jetzt Professor Mike Brown, den bekanntesten Vertreter und Erstbeschreiber von "Planet Neun", befragt.
Gemeinsam mit Konstantin Batygin hat Mike Brown als einer der ersten die möglichen Eigenschaften des hypothetischen "neunten Planeten" konkret beschrieben und in tatsächlichen Modellen des Sonnensystems mit den beobachteten Merkmalen der abweichenden transneptunischen Objekte simuliert. Für Brown und Batygin steht fest, dass bislang alle Daten für die Existenz von "P9" sprechen, den sie seither auch intensiv suchen (...GreWi berichtete).
~ Grenzwissenschaft Aktuell
Zunächst bleibt festzuhalten, dass die neue Theorie zwar der erste gut durchdachte Versuch ist, eine alternative Erklärung zu finden, diese Erklärung in Sachen Plausibilität jedoch zu wünschen übrig lässt:
GreWi: Professor Brown, wie bewerten Sie die neue Theorie – schliesslich sehen zumindest deren Autoren darin ja eine handfeste Alternative zu ihrem Modell eines noch unentdeckten massereichen Planeten, Planet Nine?
Mike Brown: "Ganz ehrlich, mir gefällt das Paper. Es ist wichtig, dass wir nach alternativen Vorschlägen suchen und es ist das erste Mal, dass jemand etwas anderes als Planet Nine vorschlägt, das dann auch jene Phänomene, die wir beobachten, erklären könnte."
GreWi: Aber es gab doch schon zuvor Alternativvorschläge?
Mike Brown: "Ja, auch andere haben schon Vorschläge gemacht, die dann aber nicht die Beobachtungsdaten erklären konnten. Diese Studie tut das nun und das ist ermutigend."
~ Grenzwissenschaft Aktuell
Im nächsten Abschnitt erklärt Brown mit deutlichen Worten, warum die Theorie in Sachen Plausibilität eher unwahrscheinlich ist:
GreWi: An der Theorie von Touma und Sefilian könnte also ihrer Meinung nach etwas dran sein?
Mike Brown: "Nun, obwohl ich denke, dass diese Erklärung grundsätzlich funktioniert, ***halte ich sie jedoch zugleich für absolut unglaubwürdig****. Die beiden Autoren legen nahe, dass statt eines einzigen Planeten von etwa der 10fache Erdmasse, man diese Masse auch in kleine Objekte aufteilen könnte, die dann in einem gewaltigen Trümmerring* ***irgendwie*** *auf einer länglich gestreckten Umlaufbahn, die dann seit vier Milliarden Jahren stabil die Sonne umkreisen* ***platzieren müsste****, den gleichen Effekt wie ein Planet (P9) zu erzeugen.*

Dieses ***Modell ist also sehr viel komplizierter als von einem einzelnen Objekt****, eben einem Planeten auszugehen. Erst wenn die naheliegende, einfache Erklärung (in Form eines Planeten) angesichts der Beobachtungsdaten scheitern sollte, müssen wir komplexere Szenarien in Betracht ziehen. An diesem Punkt sind wir aber noch nicht angelangt."*
~ Grenzwissenschaft Aktuell
Brown deutet somit zu Recht auf die geringe Wahrscheinlichkeit hin, dass solch eine Scheibe für Milliarden von Jahren in irgendeiner Weise auch nur annähernd stabil die Sonne umkreisen könnte. Er stellt ebenfalls klar, dass man in der Wissenschaft erst nach den einfachsten Erklärungsmöglichkeiten für ein Phänomen suchen sollte (in diesem Fall die Planeten-Theorie), bevor man komplexere und unwahrscheinlichere Erklärungen in Betracht zieht.
Brown erklärt ebenfalls, dass eine solche Scheibe viel einfacher am Himmel zu entdecken sein müsste als Planet Neun. Was wiederum die Wahrscheinlichkeit seiner Existenz verringert, da in den letzten Jahren intensiv nach Planet Neun in der Gegend gesucht wird, wo die Scheibe sich wahrscheinlich auch aufhalten könnte:
GreWi: Aber ebenso wie besagter Ring bzw. Trümmerscheibe, so wurde auch der von Ihnen beschriebene Planet noch nicht gefunden.
Mike Brown: "Das stimmt. Wir sind aber auf der Suche. ***Interessanterweise wäre aber ein derartig massereicher Ring sehr viel einfacher zu finden als ein einzelner Planet, da er ja aus vielen Objekten bestehen würde. Bislang gibt es aber keinerlei Hinweise dafür, dass es diesen Ring gibt.****"*
~ Grenzwissenschaft Aktuell
Brown stellt fest, dass die Theorie an sich zwar nicht falsch und löblich ist, jedoch die Wahrscheinlichkeit ihrer Existenz in Wirklichkeit äusserst gering ist, im Vergleich mit dem Planeten-Modell:
GreWi: Ist die Theorie einer massereichen Scheibe also doch falsch?
Mike Brown: "Ich möchte nochmals unterstreichen, dass – ***obwohl ich die Wahrscheinlichkeit für sehr gering halte****, dass eine solche Scheibe die richtige Erklärung für die Beobachtungen darstellt – ich die Studie selbst wirklich mag.* ***Es ist das erste Mal in drei Jahren, dass jemand einen wirklich potentiell alternativen Mechanismus beschreibt.***
Der Umstand, dass die Existenz dieses beschriebenen Mechanismus in unserem Sonnensystem sehr unwahrscheinlich ist, zeigt meiner Meinung nach, wie schwer es ist, wirklich gute und im besten Sinne einfache Alternativen zu Planet Nine zu finden.*"*
GreWi: Professor Brown, besten Dank für Ihre Antworten und weiterhin viel Glück und Erfolg bei Ihrer Suche nach Planet Nine.
~ Grenzwissenschaft Aktuell

Philipos Moustaki

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er

nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.
Quelle: https://de.sott.net/article/33234-Planet-Neun-Beschreiber-kommentiert-neue-Theorie-Absolut-unglaubwurdig

Rassismus – Ein amerikanischer Albtraum

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 23. Januar 2019

Francis Fukuyama rief im Revolutionsjahr 1989 das Ende der Geschichte aus. Er bezog sich damit hauptsächlich auf den russisch-französischen Philosophen Alexandre Kojève, der Hegels „Phänomenologie des Geistes" als Endpunkt der Geschichte gedeutet und später die westliche Lebensart als die Form bezeichnete, auf die sich die Menschen nach dem Ende der Geschichte einigen würden.
Es kam anders. Dreissig Jahre nach dem Zusammenbruch des Sozialistischen Lagers ist unübersehbar, dass von den westlichen Eliten ein neues Kapitel der Weltgeschichte aufgeschlagen wurde. Nachdem der gefesselte und gehasste Kapitalismus sich als attraktiver und stärker erwiesen hat, als sein sozialistischer Gegenspieler, der von zahllosen westlichen Intellektuellen, die ihn selbst nicht aushalten mussten, bevorzugt wurde, musste der Kampf gegen ihn neue Formen annehmen. Diese Form fand sich im westlichen Selbsthass, der schon vor dem Verschwinden des Eisernen Vorhangs existierte, der aber danach verstärkt propagiert wurde.
Seinen Ausdruck findet er in den Schuldgefühlen, die der Bevölkerung, die das Glück hat, in den emanzipatorischen Gesellschaften zu leben, eingeimpft werden.
In Amerika hat das die Gestalt des Antirassismus angenommen. An den Universitäten tritt er als „Kritische Weissseinsforschung" auf, die auch schon auf Europa übergegriffen hat.
Dabei handelt es sich laut Wikipedia um *„ein transdisziplinäres Studienfeld"*, das *„kulturelle, historische und soziologische Aspekte"* von Menschen beschreibt, die sich selbst als Weisse sehen. Rasse sei lediglich ein soziales Konstrukt ohne biologische Basis. Dieses Konstrukt wurde erfunden, um Nicht-Weisse zu versklaven, unterjochen, oder zu beseitigen.
Die Folgen dieses Antirassismus untersucht Martin Lichtmesz in seiner Schrift: Rassismus – Ein amerikanischer Alptraum.
Seine These ist, dass die Weissseinsforschung ein „Rassismus ohne Rasse" ist. Ihre Protagonisten leugnen zwar die Existenz von Rassen, sprechen aber andererseits ständig von Menschen mit einer bestimmten Hautfarbe. Es handelt sich um Rassismus gegen Weisse.
Der emanzipatorische Traum, dass man den Anderen nicht mehr als Angehörigen einer Rasse, sondern nur als Menschen sieht, als Gleicher unter Gleichen, ist damit ausgeträumt. Ein überwunden geglaubtes Vorurteil kommt unter anderen Vorzeichen mit Macht zurück. Antirassismus vergiftet, wie einst der Rassismus, das gesellschaftliche Klima. Der Weisse spielt dabei die Rolle des ewigen Bösewichts.
„Weisse, die aus einer farbigen Nachbarschaft ausziehen, sind Rassisten, denn sie machen sich der 'Weissenflucht' schuldig. Weisse, die in eine farbige Nachbarschaft ziehen, sind Rassisten, denn sie machen sich der Gentrifizierung schuldig."
Auch Linke werden vom Rassismus-Verdacht nicht verschont. So traf es den linksaussen Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders, weil er meint, dass „Klasse" wichtiger sei als „Rasse".
Die anfängliche Hoffnung, dass die Präsidentschaft von Barack Obama die Rassenunterschiede überwinden, eine „postrassistische Gesellschaft" entstehen würde, hat sich als Illusion erwiesen. Für viele Schwarze ist Rasse nach wie vor das entscheidende Thema. Obama musste stets Sorge tragen, genügend schwarz zu erscheinen, um als solcher anerkannt zu werden. Seine weisse Mutter war sein schwerstes Problem. Obama hält heute die Illusion einer postrassistischen Gesellschaft für naiv.
„Die überraschende historische Wahrheit ist", schreibt Lichtmesz, *„dass Amerika über den Grossteil seiner Geschichte hinweg kein multikulturelles, multirassistisches Land, kein 'Schmelztiegel' und auch keine 'universale Nation' war."* Amerika war bis vor Kurzem ein Ableger Europas. Man vergleiche die Filme, die in den 60er und 70er Jahren gemacht wurden, mit ihren Remakes des neuen Jahrtausends.
Bis zum Immigration and Naturalisation Services Act des Ted Kennedy von 1965, waren die USA stets bemüht, Einwanderung zu kontrollieren, wenn nötig zu stoppen. Bereits in den 1780er Jahren wurde das Konzept des „Schmelztiegels" entwickelt, in dem die Einwanderer aus den verschiedenen europäischen Nationen zu einer amerikanischen „neuen" Rasse geformt werden sollten. Das gelang nur bedingt. Am ehesten waren die Deutschen bereit, in einer neuen Rasse aufzugehen, die Iren weniger.Später kam das Konzept der kulturellen Assimilation hinzu, was, wie die China-Towns in grossen amerikanischen Städten beweisen, nur bedingt wirksam war. Als Drittes entwickelte der jüdisch-amerikanische Philosoph Horace Kallen sein Konzept des „kulturellen Pluralismus", das sich heute weitgehend durchgesetzt hat. Nach Kallen können die Menschen ihre Kultur, nicht aber ihre ethnische Zugehörigkeit ändern. Die Lösung sollte eine amerikanische „Transnationalität" sein, die im gegenwärtigen Amerika immer mehr zum Traumbild mutiert.

Inzwischen hat sich die amerikanische Elite dem Globalismus zugewandt. Es ist eine globalistische Klasse der Superreichen im Entstehen, deren Heimat der Weltmarkt ist und die den Bürger durch den globalen Konsumenten ohne Identität ersetzen will, dessen Sehnsucht nicht mehr der Heimat, sondern einem bestimmten Label gilt.
Amerika ist das unbestrittene Hauptquartier dieses Globalismus, der nun dabei ist, das Land bis zur Unkenntlichkeit zu verändern. An der Spitze dieser Veränderung steht die Forderung nach einem „Weissen Genozid“. Nur wenn die Weissen verschwänden, könne der Planet gerettet werden. Natürlich sei nicht die Tötung von Weissen gemeint, beteuern die Anhänger dieser Theorie. Vielmehr meine man die Beendigung der weissen Vorherrschaft.
Welche praktischen Auswirkungen diese Theorie bereits auf das Land hat, illustriert Lichtmesz am Ende seines Buches mit den Erkenntnissen, die der israelische Autor Tuvia Tenenbom auf seiner Rundreise durch Amerika gewonnen hat: *„Es ist rassistisch, es ist hasserfüllt und seine Bürger folgen einem destruktiven Kurs.“*
In Europa sind wir noch nicht ganz so weit. Es hat noch die Möglichkeit, den amerikanischen Kurs zu vermeiden. Ob das gelingt, wird sich in nächster Zukunft entscheiden.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/23/rassismus-ein-amerikanischer-albtraum/

Wolfgang Schäuble: Der Architekt der Abschaffung Deutschlands

23. Januar 2019 Michael Mannheimer 56

„Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen!“

Zitat Wolfgang Schäuble (CDU) Ende November auf dem “European Banking Congress” in der Alten Oper in Frankfurt am Main. Quelle
Auch die miesesten Menschen können Wahres von sich geben. Ein solch mieser Mensch ist ohne Frage der CDU-Politiker Wolfgang Schäuble. Er bestimmt die deutsche Politik länger, als viele Deutsche leben:
1984 bis 1991 und von 2005 bis 2017 gehörte er der Bundesregierung an, unter anderem als Innen- und Finanzminister. 1990 war er massgeblich an der Aushandlung des deutschen Einigungsvertrags beteiligt. Von 1991 bis 2000 war er Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, von 1998 bis zu seinem Rücktritt im Zuge der CDU-Spendenaffäre 2000 Bundesvorsitzender der CDU.

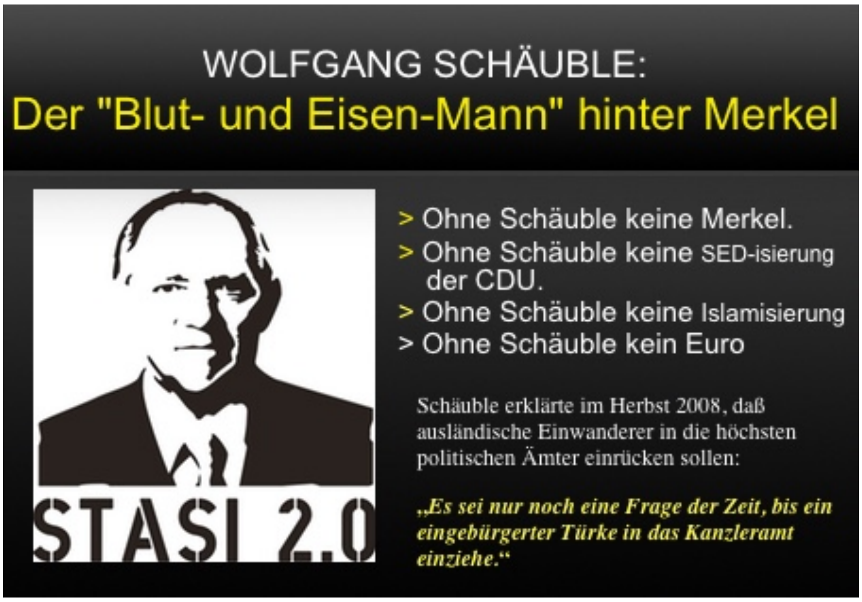

Des Teufels General

Schäuble ist gefürchtet. Als kaltherziger und gnadenloser Chef bei seinen Mitarbeitern (ein offenes Geheimnis) – aber auch als bestimmender Faktor bei der Umgestaltung der ehemals christlich-konservativen CDU zu einer faktischen SED2.0 . Ohne ihn wäre eine Merkel niemals das geworden, was sie nun ist: Die gefährlichste und verheerendste Politikerin der europäischen Geschichte (so eine englische Tageszeitung).

„Es gab Zeiten, in denen Schäuble die Kanzlerin mit einer Pressekonferenz, ein paar wenigen Sätzen hätte stürzen können.”

Quelle: Hannelore Croly: *Als Schäuble die Kanzlerin mit wenigen Sätzen hätte stürzen können*, Die Welt, 18. September 2017

Schäubles unheilvolles Wirken bei der Zerschlagung Deutschlands

Im Dezember 2005 schlug Schäuble vor, Aussagen von Gefolterten bei der Ermittlungsarbeit der Sicherheitsbehörden zu verwenden – was die übrigen Parteien strikt ablehnten. Doch allein dies wirft ein bezeichnendes Licht auf den "gnadenlosen Wolfgang" ab: Wer Aussagen von Folterung juristisch akzeptabel macht, der macht Folter zum legitimen Instrument von "Befragungen" durch Staatsbehörden. Und katapultiert damit sein Land um Jahrhunderte zurück.

Preussenkönig Friedrich II.

Zur Erinnerung: 1740 verbot der Preussenkönig Friedrich II. die Folter – ausser bei Fällen von Hochverrat, Landesverrat und „grossen" Mordtaten. Gäbe es diesen Ausnahmepassus heute noch, dann wären Schäuble und gewiss Hunderte, wenn nicht Tausende weitere Politiker und Journalisten Spitzenkandidaten für die Folter:
Denn Schäuble&Co hätten längst dafür sorgen müssen, dass Merkel ihres Amtes enthoben wird. Haben sie nicht. Im Gegenteil: Je mehr diese Deutschland-Mörderin wütete, desto grösser wird ihr Rückhalt bei der CDU *(minutenlange stehende Ovationen bei ihren Auftritten)*, bei der Linkspartei, der SPD und den Grünen.

Schäubles Wirken im einzelnen:

- In der **Überwachungs- und Spionageaffäre 2013** verteidigte Schäuble das Vorgehen der US-Regierung; die NSA habe geholfen, Terroranschläge abzuwehren. *(Quelle: Wolfgang Schäuble: „Gott sei Dank schützen uns die Amerikaner". In: Welt Online, 28. Juli 2013.)*
- Im Februar 2000 musste Wolfgang Schäuble einräumen, 1994 vom inzwischen steckbrieflich gesuchten Lobbyisten der Waffenindustrie Karlheinz Schreiber eine Barspende in Höhe 100 000 DM erhalten zu haben, diese nicht ordnungsgemäss verbucht zu haben und darüber **die Öffentlichkeit belogen zu haben.**
- Während der Eurokrise bekräftigte Schäuble, dass der *Euro eine starke Währung ist.*
- Schäuble wurde eine strenge Austeritätspolitik vorgeworfen; so bezeichnete der französische Wirtschaftsminister *Arnaud Montebourg* Schäuble 2014 als **„Falken der Inflation".** *(Georg Blume: Arnaud Montebourg: „Ich zähle Schäuble zu den Falken". In: Zeit Online, 18. September 2014.)*
- Im Zuge der **Staatsschuldenkrise Griechenlands** im Jahr 2015 wurde Schäuble zum Angriffsziel griechischer und zypriotischer Zeitungen und Politiker. So gut wie nie berichteten damals deutsche Medien über die **Selbstmordwelle** in Griechenland und dem kleinen Zypern, die durch Schäubles totalitäres und unabgesprochenes Finanzdiktat ausgelöst wurde: Monatelang konnten Griechen und Zyprioten nicht mehr als 100 Euro an den Bankautomaten abheben. Ihre Bankguthaben wurden eingefroren. Alles Angesparte über einem gewissen Mindestbetrag wurde konfisziert.

- Im Zuge der ***Krimkrise*** zog Schäuble vor einer Schulklasse am 31. März 2014 Parallelen zwischen der Annexion der Krim durch Russland und dem Vorgehen des Nazi-Regimes 1938/39 (siehe Münchner Abkommen und Zerschlagung der Rest-Tschechei): *„Das kennen wir alles aus der Geschichte. Mit solchen Methoden hat schon der Hitler das Sudetenland übernommen – und vieles andere mehr.“*
- Schäuble propagiert schon seit 2006 (Beginn der sogenannten „Islamkonferenzen“ unter Schäubles Leitung), *dass die Islamisierung unserer deutschen Heimat vielmehr eine „Bereicherung“ sei.*
- Schäuble befürwortete 2007 vor dem EU-Parlament einen ***islamischen Religionsunterricht.***
- Schäuble bezeichnete die Flüchtlingskrise in Europa ab 2015 als ***„Rendezvous mit der Globalisierung“***. (Quelle: *Flüchtlingskrise ist Schicksalsfrage.* In: *Welt Online*, 15. Januar 2016.)
- Im Juni 2016 sagte er, Europa werde durch Abschottung kaputt gemacht; sie lasse den Kontinent „in Inzucht degenerieren“.
- **Muslime seien eine Bereicherung**, besonders die dritte Generation Eingewanderter zeige ein „enormes innovatorisches Potential“. (Quelle: *Wolfgang Schäuble: „Abschottung würde uns in Inzucht degenerieren lassen“.* In: *Der Tagesspiegel*, 8. Juni 2016; *Schäuble warnt Europa vor Abschottung.* In: *Deutsche Welle.* 8. Juni 2016.)
- *„Der Islam ist Teil Deutschlands und Teil Europas, er ist Teil unserer Gegenwart und er ist Teil unserer Zukunft.* *
- *„Der Islam ist keine Bedrohung für uns“.***

*https://www.welt.de/politik/article156022/Schaeuble-Islam-ist-Teil-Deutschlands.html**
https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/interview-schaeuble-der-islam-ist-keine-bedrohung-fuer-uns-1302682.html

Amtsperiode als Bundesinnenminister

In seiner 2. Amtsperiode als Bundesinnenminister versucht Wolfgang Schäuble in einem **kalten Staatsstreich**, der durch die künstlich von den Sicherheitsorganen geschürte Terrorangst gestützt wurde, *die „freiheitlich-demokratische Grundordnung“ des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland durch das sicherheitspolitische Modell eines Präventivstaates zu ersetzen.* Schäuble – Stasi 2.0

Schäubles Präventivstaat

Das im Jahr 2007 als Schäuble-Katalog und **Stasi 2.0** bekannt gewordene Massnahmenpaket zur Umwandelung der Bundesrepublik Deutschland in einen Präventivstaat umfasst unter anderem (Quelle):

- Der grosse Lauschangriff (Abhören von Wohnungen Verdächtiger)
- Die neuen Befugnisse des Zollkriminalamtes (Heimliche Überwachung des Brief-, Weltnetz– und Telefonverkehrs)
- Das niedersächsische Polizeiaufgabengesetz (Telefon- und Weltnetz-Überwachung, Personenortung, Verbindungsdatenerfassung, Überwachen von Begleit- und Kontaktpersonen, „vorsorgende Strafverfolgung“)
- Die Rasterfahndung (Fahndungserfassung von Hunderttausenden oder Millionen von Bundesbürgern ohne Anfangsverdacht)
- Das Luftsicherheitsgesetz (Abschiessen von Verkehrsflugzeugen)
- Die Novelle der Telekommunikationsüberwachung (Speichern aller Telefon-, Handy- und Weltnetz-Kommunikationen der gesamten Bevölkerung)
- Neuregelung der akustischen Wohnraumüberwachung (das läuft auf etwas extrem Vergleichbares mit dem ‚Grossen Lauschangriff’ hinaus)
- „Präventive“ Rasterfahndung durch das Bundeskriminalamt
- Weltnetz-Durchsuchungen (Bundestrojaner)
- Neufassung des Zollfahndungsgesetzes (heimliche Überwachung von Brief-Telefon- und Weltnetz-Verkehr ohne konkreten Tatverdacht; ist dies für die Zollfahnder erst einmal durchgesetzt, sind die gleichen Rechte für die Polizei nur noch ein Katzensprung)
- Änderungen des Pass- und Mautgesetzes (elektronischer Fingerabdruck und andere biometrische Merkmale im Pass mit genereller Lagerung der Daten aller Bundesbürger, Verwendung der Mautdaten zur Verfolgung und Ortsbestimmung von Personen ohne konkreten Anfangsverdacht)
- „Anti-Terror-Datei“ (Zusammenschalten der personenbezogenen Datensammlungen von Polizei und Geheimdiensten, Aufhebung der Trennung von Geheimdiensten und Polizei)

Schäuble erklärte im Herbst 2008, dass ausländische Einwanderer in die höchsten politischen Ämter einrücken sollen:
„Es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis ein eingebürgerter Türke in das Kanzleramt einziehe.“

Quelle: Rolf Kosiek: „Die Frankfurter Schule und ihre zersetzenden Auswirkungen“, Grabert/Hohenrain-Verlag 2001

Schäuble war der Architekt des Einheitsvertrags

Schäubles Lebenswerk ist der Vertrag zur Deutschen Einheit, der am 20. September 1990 beschlossen wurde. Drei Wochen später überlebte Schäuble nur knapp drei Pistolenschüsse eines Attentäters. Die Wochen in der Klinik nutzte er, sein Buch “Der Vertrag” zu schreiben. Daher weiss niemand besser als Schäuble, dass der Einheitsvertrag Deutschland zwar die Einheit, aber nicht die Freiheit (Souveränität) gebracht hat.

Artikel 139 GG: Was uns Schäuble und Medien bis heute verschwiegen haben:

Dieser den allermeisten deutschen völlig unbekannte Artikel des Grundgesetzes hat es in sich: Er zementiert auf unabsehbare Zeit eine US-geführte ausserdemokratische Schattenregierung. Wörtlich heisst es darin: Art. 139 Grundgesetz

“Die zur <Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus> erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt .”

Ein Artikel mit gewaltiger Auswirkung: Faktisch bedeutet dieser, dass das Grundgesetz und die deutschen Rechtsbestimmungen nur dann gelten, wenn die Siegermächte dies wollen. Wollen sie nicht, sind Grundgesetz und deutsche Gesetze null und nichtig. Übertrieben? Nein, die Realität:

“Die „herrschende Meinung” sah diesen Art. 139 GG als mit Abschluss der Entnazifizierung erledigt und nunmehr gegenstandslos an, während andere, hier eben an den Rechtswissenschaften der Humboldt-Universität, der Meinung sind, dass die „Überwindung” der Nazis ***auf alle Zeit und damit immer ausserhalb des Grundgesetzes laufe.”*** *Quelle*

Diese Rechtsauffassung hat sich ganz offensichtlich durchgesetzt.

Damit ist dieser Artikel verantwortlich dafür, dass die normalen Rechtsgrundsätze bei wegen “Volksverhetzung” oder “Relativierung der Naziverbrechen” (was immer das ist) angeklagten Deutschen keinerlei Rechtsschutz haben. Gerichte dürfen ungestraft und nach Belieben Protokolle fälschen und Skandal-Urteile gegen deutsche Gesetze fällen. (s. hier). Dass sie in den Systemmedien so gut wie keine Artikel finden, die sich dieses unfasslichen Rechts-Skandals annehmen, sagt alles über unsere Medien.

Schäuble: Überhäuft mit Auszeichnungen

Wir wissen längst: Wer dem suizidalen Untergangssystem Deutschland dient, wird belohnt. Mit Spitzengehältern und mit Auszeichnungen. Das ist so bei dem Deutschenhasser Deniz Yücel. Das ist so beim Cheflügner vom SPIEGEL, Claas Retorius. Und das ist so beim Cheflügner des ZDF, Claus Kleber. Doch wer, wie Schäuble, die Agenda der Rothschilds (die sich im UN-Migrationspakt und der UN-EU-Massenmigration niederschlägt), so hervorragend mitspielt wie Schäuble, der kann sich vor lauter Auszeichnungen nicht mehr retten:

Auszeichnungen (Auszug)

- 1986: Grosskreuz des Verdienstordens der Italienischen Republik
- 1989: Grosses Bundesverdienstkreuz mit Stern
- 1991: Grosskreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1992: Ehrendoktor der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 1992: Ehrenzeichen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Gold
- 1995: Europäischer Handwerkspreis
- 1998: Konrad-Adenauer-Preis der Deutschland-Stiftung
- 2005: Ehrendoktor von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz)
- 2005: Robert-Schuman-Medaille der EVP
- 2007: Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Vereinigung[83]
- 2008: Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg
- 2009: Ehrendoktor der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen für seine Verdienste um den Sport
- 2009: Ehrenpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für seine Verdienste um Vereinigung und Integration in Deutschland
- 2010: Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing für seine Initiative zu einer Islamkonferenz
- 2011: Luxemburger Orden der Eichenkrone im Rang eines Grossoffiziers
- 2012: Karlspreis für seine Verdienste um die „Wiedervereinigung und Neuordnung Europas“, speziell für seinen Beitrag zur europäischen Integration und Stabilisierung der Währungsunion.

Die Übergabe erfolgte am 17. Mai 2012 im Rathaus der Stadt Aachen, die Laudatio hielt der luxemburgische Premierminister und Vorsitzende der Euro-Gruppe Jean-Claude Juncker.

- 2014: Preis für Verständigung und Toleranz des Jüdischen Museums Berlin
- 2015: Johann-Heinrich-Voss-Preis für Literatur und Politik zur Ehrung von „Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich um Humanismus, Aufklärung, Menschlichkeit und Freiheit verdient gemacht haben."
- 2015: Point-Alpha-Preis für „Verdienste um die Einheit Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit."
- 2015: Bambi in der Kategorie *Millennium*
- 2016: Ehrenbürger der Stadt Berlin
- 2016: Europäischer St.-Ulrichs-Preis für die Verdienste um die Einheit Europas im christlichen Geist
- 2016: Grosser Leopold-Kunschak-Preis
- 2017: Aufnahme auf Lebenszeit in die Académie des sciences morales et politiques (*Akademie der Moralischen und Politischen Wissenschaften*)
- 2018: Heinz-Galinski-Preis

Auszeichnungen: Der Judaslohn für Hochverräter

Auszeichnungen sind die moderne Variante der Belohnung von Hochverrätern.
Hochverräter werden aber naturgemäss nur von feindlichen Mächten ausgezeichnet. Wenn ein Deutscher zu Zeiten des *Kalten Kriegs* der UDSSR deutsche Geheimnisse verriet oder sich bei der Destabilisierung Deutschlands als nützlich erwies, erhielt er eine sowjetische Auszeichnung – sofern er in Deutschland nicht gefasst wurde und sich in die UDSSR retten konnte.
Verräter werden niemals von jenen Ländern ausgezeichnet, die sie verraten haben. Doch das ist aktuell ganz anders: Heute erhalten Deutsche, die Deutschland verraten, deutsche Auszeichnungen. Was im Umkehrschluss zum oben angeführten Beispiel nur bedeuten kann: Deutschland und die EU befinden sich in der Hand einer feindlichen Macht.
Alle Hochverräter Deutschlands und der EU schwimmen in solchen Auszeichnungen. Juncker kann sie nicht mehr zählen, Merkel ertrinkt in ihnen. Der Brüsseler Kommissar und Völker-"Ausrotter" Timmermans wird mit Auszeichnungen ebenfalls überschwemmt.
Während Kritikern des totalitären Islam, der vernichtenden Islamisierung Europas und der Politik Merkels, die mittles Tausender Rechts- und Grundgesetzverletzungen die Zerstörung Deutschlands und Europas im Sinne Coudenhove-Kalergis und den Globalisten vorantreibt, mit Strafprozessen überhäuft, zu Gefängnisstrafen verurteilt und in ihrer beruflichen und privaten Existenz vernichtet werden.
Schäuble hat den Umbau der Bonner Republik zur Berliner SED-Diktatur2.0 mit eigenen Augen erlebt und mitverantwortet wie kein zweiter Deutscher. Dass ausgerechnet dieser Politiker heute Bundestagspräsident ist, zeigt, dass unsere Demokratie längst am Ende ist.
Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/01/23/wolfgang-schaeuble-der-architekt-der-abschaffung-deutschlands/

Neun Gründe, warum uns „Fernsehen" ruiniert

hwludwig Veröffentlicht am 24. Januar 2019

Von Gastautor Wolfgang Eggert

Fernsehen schadet nicht nur der Entwicklung von Schülern, es hinterlässt auch lebenslange Spuren. Kinder, die in jungen Jahren den Fernseher überwiegend als Unterhaltungsmittel nutzen, ernten schlechtere Noten, neigen zu Übergewicht und brechen häufiger die Schule ab als ihre Altersgenossen, die weniger Zeit vor dem TV verbringen.
Einer neuseeländischen Langzeitstudie zufolge laufen chronische Couch-Potatoes zudem Gefahr, als Heranwachsende kriminell zu werden. „Die Wahrscheinlichkeit bis zum jungen Erwachsenenalter verurteilt zu werden, steigt mit jeder Stunde, die ein Kind an einem normalen Wochenabend vor dem Fernseher verbringt, um jeweils 30 Prozent", heisst es in einer Studie, die das US-Magazin „Pediatrics" veröffentlicht hat. Das schreibt das Nachrichtenmagazin *Focus* unter der Überschrift: *Zu viel TV bringt Kinder später in den Bau.*

Pixabay Kostenlose Bilder

Starker Tobak! Es darf angenommen werden, dass die abstumpfende Wirkung der bereits *vor* PrimeTime überhand nehmenden realen oder animierten Gewaltbilder hier eine späte, traurige Wirkung entfaltet. Hinzu kommen: Die Heroisierung von Halbweltgestalten wie Zuhältern, Gangster-Rappern oder Antifa-Haudraufs; das Verniedlichen bestimmter Verbrechenssparten (z.B. Drogen- und Menschenhandel); oder das Auflösen moralischer Grenzen, die, Beispiel BDSM oder Ehebruch, heute regelrecht beworben werden und auf asozialen Netzwerken des Internets eine einträgliche Industrie nach sich gezogen haben. Die auch medial geförderte Frühsexualisierung von Kindern sorgt zu guter Letzt dafür, dass bereits die Kleinsten der Kleinen zeitig wissen, wo der Hammer hängt und wie dieser möglichst verantwortungslos zu schwingen ist. All das ist beinahe täglich quer durch die Programme zu beobachten, bis hinein ins Kinderfernsehn.
Allein, das ist nur die sichtbarste, bildhafte Oberfläche, die uns die menschliche Entkernung der landläufigen Couch-Potatoe (**Erkl. Billy**: US-Slang für eine Person, die dauernd vor dem Fernseher hockt, Junkfood isst, Bier trinkt) erklären mag. *Darunter*, aus den *technischen* Waffenkammern der Television heraus, finden meist erheblich subtilere Beeinflussungen statt, die ebenso subtile Langzeitschäden bereithalten. Wie und womit hier der kurzweilige Weg aus dem bequemen Fernsehsessel zum „weichen", fast unauffälligen Asozialen geebnet wird, zeigt die nachfolgende 9-Punkte-Liste.
Für Kinder habe ich zur TV-Entwöhnung oder Prävention fallweise entsprechende Übungen beigestellt. Dem Erfindungsreichtum der Eltern sind hier keine Grenzen gesetzt.

1. Bücherlesen und Geschichten-Hören schafft Kopfkino-Fantasie, TV raubt diese
ÜBUNG mit Kindern: Durchführen eines direkten Nacheinander-Vergleichs TV vs. Vor/Lesen. Frage: Was hast Du beim Vor/Lesen gesehen (Jeder hat andere Bilder „vor Augen" gehabt), was beim TV-Film (Jeder sieht völlig unreflektiert dasselbe)

2. Man macht Dir ein schlechtes Gewissen, um Dir etwas zu verkaufen, ohne dass Du´s merkst
Die Fernsehsender gehören nicht dem Nikolaus, sondern Personen/Gruppen, die Dir das Gesehene nicht umsonst herschenken. Ohne dass Du das vielleicht merkst, versuchen sie Dir immer auch etwas zu VERKAUFEN: Seien das Produkte oder ihre Meinung.
Dabei wird oft auf Druck gesetzt und hierbei auf ein schlechtes Gewissen, das man Dir einzureden sucht. Auf der ´politischen´ Ebene sagen Dir die Macher: „Bist Du so (oder so *nicht*), dann bist Du böse und wirst keine Freunde haben." Auf der Produktebene sagen sie Dir: „Hast Du dies oder jenes nicht, dann bist Du nichts wert. Kaufe es, und alle werden Dich toll finden." Unglücklich-Sein ist *der* Marketinginhalt, mal als Voraussetzung (zum Konsum), mal als Drohung (zum gesellschaftlichen Verhalten).
Der Angriffspunkt sind dabei nicht nur wir Erwachsene, sondern vor allem auch unser Nachwuchs, noch bevor er flügge geworden ist. „Für die Konsumgüterindustrie gibt es überhaupt nichts Erstrebenswerteres als Kinder, die häufig fernsehen. Es geht darum, dem Kind so früh wie möglich Konsum-Gepflogenheiten und Markenpräferenzen einzuimpfen, die es bis ins hohe Alter beibehalten soll", schreibt die Trainerin für pädagogische Fachkräfte Christiane Kutik.
Was das Ganze aus politischer Sicht noch bedenklicher macht, ist die Tatsache, dass die Medienkonzentration in der Hand Weniger trotz vielschichtigem Angebot zur Gleichschaltung der öffentlichen Wahrnehmung führt. Kaum mehr als ein Dutzend Privatunternehmer und einige auserwählte Politiker bestimmen in Deutschland darüber, was durch die Medien, auch durch das Fernsehen, in die Haushalte getragen wird. Diese Strippenzieher unserer Meinung hängen über Mitgliedschaften in völlig gleichtickenden Think Tanks und Lobbygruppen wie *Atlantikbrücke*, *Aspen*, *Trilaterale*, *German Marshall Fund* etc. ihrerseits an Strippen, die an einem einzigen Pult zusammenlaufen. Nurmehr zwei, auf das Engste verzahnte Familien schwingen hier den Taktstock: Die Rockefellers und die Warburgs, milliardenschwere, kooperierende US-Unternehmer, die seit Generationen politischen Einfluss ausüben und ihre radikale Globalisierungs-Agenda spürbar in die Medienerziehung tragen.
Deutschland hat 350 Tages- und 24 Wochenzeitungen, 245 Radiostationen, 53 TV-Sender, wobei *praktisch alle* diese öffentlichen Meinungsmaschinen dieselben Feindbilder vertreten (Putin-Russland, Trump, ´Rechts/Linkspopulismus´, wechselnde NATO-Kriegsgegner) und bewerben das Ideal der Globalisierung (EU, Euro, Rettungsschirme, ttip, Multikultur), offene Lügen eingeschlossen und sogar Gesetzesbrüche verteidigend; diese Propaganda-Linie findet inzwischen auch Eingang ins Kinderprogramm (z.B. Kika), wo sie mit Genderismus und Frühsexualisierung zusätzlich angewürzt wird.
(**Erklärung Billy**: Der Begriff <Genderismus**>** ist abwertend bezogen auf <Gender mainstreaming> resp. die <Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen>. Der Begriff Genderismus bezieht sich aber auch auf andere vergleichbare gesellschaftliche Konzepte, die ideologisch fundiert sind und in allen Lebensbereichen von Mann und Frau eine absolute Gleichstellung und Gleichwertigkeit erreichen möchten.)

Merke: Werte, Botschaften und Glaubensrichtungen, die durch die Massenmedien ausgestrahlt werden, beeinflussen massgeblich, was von der grossen Mehrheit der Konsumenten gekauft, gedacht und getan wird. Der Fernseher will… *DICH*! Als Kunden oder als gefügigen Soldaten. Nicht als selbstbestimmten General.
ÜBUNG mit Kindern: Zusammen Werbung und eine exemplarische Kinder-Erziehungs-Sendung ansehen und aufzeigen, wie subtil Meinung gemacht wird. Dabei auch Einzelbilder, Darstellerauswahl, Aussagen, Schnitte, Kamerafahrten und Musiken einbeziehen. Miteinander besprechen, welche Produkte und politischen Inhalte bei gleichaltrigen Freunden an- und abgesagt sind und hinterfragen, warum das so ist.

3. Schnelle Bildfolgen und Informationsüberflutung machen Dich passiv und denkfaul
Das Betrachten von schnellen Bildfolgen bannt den Zuschauer in eine Art Trance. Das Gehirn wird dadurch sehr ungünstig, da sehr einseitig, beansprucht. Immer wieder die gleichen Gehirnzellen werden aktiviert und die übrigen Zellen (z.B. das aktive, kreative Denken) liegen brach und verkümmern mit der Zeit. Zusatzproblem: Neben den schnellen Schnitten verringert auch die Vielfalt des Fernsehangebots unsere Aufmerksamkeitsspanne.
Übermässiger, unterhaltungsorientierter Fernsehkonsum wirkt sich daher gerade bei Kindern sehr nachteilig auf das Lernvermögen aus.

4. Fernsehen stresst und raubt Energie
Dass Du vor dem Fernseher entspannst, ist u.a. aus den unter 3. genannten Gründen nichts weiter als ein Mythos und eine Ausrede der Medien-Macher. Vor der Glotze kommt definitiv *niemand* zur Ruhe. Die TV-Unterhaltung zielt auch gar nicht dorthin; anstatt den Verstand in friedliche Gelassenheit zu überführen will die Bewegtbildindustrie (An-)Spannung liefern, dazu „Kicks“ die nach „mehr“ verlangen und die dann auch wie eine Droge immer wieder hochgeschwind nachgereicht werden. Es ist dieses atemlose, widernatürliche Bombardement mit Eindrücken, das dazu führt, dass Fernsehen vor allem eines tut: es stresst. Und zwar total.
ÜBUNG mit Kindern: Durchführen eines direkten Nacheinander-Vergleichs TV vs. Vor/Lesen bei Kerzenlicht. Hier empfiehlt sich TV-seitig vor allem ein hektisches Vielschnitt-Format mit Musiken und verhärtenden Bildern. Die mentalen (Nervosität vs. Ruhe) und körperlichen Folgewirkungen (harter vs. entspannter Körper) werden hinterher ebenso verglichen wie der Zeitrahmen, den es hinterher bis zum Einschlafen braucht.
Gleichzeitig, das ist ausdrücklich gewünscht, fixiert die Berieselung den gebannten Zuschauer auf dem Fernsehsessel und macht ihn inaktiv. Fühlst Du Dich motiviert, voller Energie und Tatendrang, wenn Du vor der Mattscheibe hängst? Nein?! Das heisst: Fernsehen *raubt* Dir Deine Energie.

5. Du wirst wie ein Raucher oder Alkoholiker süchtig gemacht
Fernsehen hält Dich beim Fernsehen. Jeder Sender will seine Kundschaft „im Laden“ halten, „drauf“, wie ein Süchtiger „an der Nadel“. Hierzu wird von der Unterhaltungsindustrie eine Vielzahl von Tricks eingesetzt. Das beginnt bei der Gestaltung der Übergänge von einer Sendung zur nächsten, die bereits in der alten mit viel Brimborium die nachfolgende ankündigen („Verpasse nicht…, wenn….“).
Auch in Serienformaten wenden kluge Drehbuchautoren psychologische Trigger an, die uns dazu veranlassen, die nächste, übernächste und überübernächste Folge anzusehen.

6. Fernsehen verengt Dich
TV-Konsum legt Deine reichen Körperfunktionen lahm: Riechen, Schmecken, berührend Fühlen, selbst Sprechen – der Fernseher bietet Dir nichts davon an. Er *nimmt* dir sogar diese und andere Sinneswahrnehmungen, während Du in die Röhre starrst. Probier´s selbst aus: Schalte mal morgens als erstes die Flimmerkiste an – und Du siehst die Sonne nicht aufgehen. Frühstücke bei laufendem Programm – Du schmeckst nur die Hälfte und wirst Dich hinterher vermutlich nicht einmal mehr daran erinnern, *was* Du gegessen hast. Verfolge einen Film auf Deinem Smartphone, während Du im Garten sitzt, und Du hörst die Vögel nicht ihr Lied anstimmen.
All diese verpassten Möglichkeiten, mit denen Du Schindluder treibst, sind keine Selbstverständlichkeiten: Die Stummen können sich nie mit ihrem besten Freund unterhalten, die Gelähmten werden nie mit dem Fahrrad zum Fussballplatz strampeln. *Daher: Schätze Deine Befähigungen. Und benutze sie.*
Es gibt Mönche, die daraus regelrechte *Übungen* machen. In einigen Klöstern Europas wird über lange Zeit geschwiegen: damit will man nicht nur zur inneren Ruhe kommen, sondern auch die Schönheit der eigenen Stimme und des gesprochenen Wortes am Ende der Probezeit mit ganzer Frische neu erfahren. Zen-Priester in Japan binden sich freiwillig die Beine, um wieder in den vollen Genuss des Gehens zu kommen. Beides, schweigen und sitzen, tust Du auch, täglich vor dem TV, nur eben *unbewusst* und damit ohne Ziel und Lerneffekt. Es ist somit verschenkte Zeit.
ÜBUNG mit Kindern: Das Vorleseprogramm mit einer Massage oder Streicheleinheit verbinden. Motto: „Das kann das Fernsehen nicht!“

7. Fernsehen ist inaktives *Nehmen*. Ohne aktives *Geben,* ohne *Austausch,* fehlt da aber was
Frage Dich einmal, welche spielerischen Möglichkeiten Dir der Fernseher einräumt. Und Du wirst darauf kommen: Da ist nichts. Deine körperliche Bewegung wird auf Null reduziert, deine <geistige> (Anm. bewusstseinsmässige) meist ebenfalls, da der TV-Apparat Dich kaum zum eigenständigen Denken erzieht. Kommunikation findet *gar* nicht statt. Die Mattscheibe redet *zu* Dir, was Du davon hältst oder dazu sagst, hören und interessiert sie nicht.
ÜBUNG mit Kindern: Nacheinandervergleich TV-sehen-miteinander Spielen
MERKE: Fernsehen ist die passivste „Aktivität“ überhaupt. Sinnliches (Er-)Leben, das darunter verloren geht, ist das genaue Gegenteil.

8. Du verlierst Zeit für Dein Besser-Werden und Besser-Sein
Abgesehen vom Rundfunkbeitrag zahlst Du einen viel höheren Preis, nämlich mit Deiner *Zeit*.
Werde Dir bewusst, wie viele Stunden Du täglich eigentlich die Glotze benutzt. In dieser Zeit könntest Du etwas ganz anderes machen. Zum Beispiel einen Schritt näher an Deine Träume und Ziele kommen. Du könntest Dich als Maler versuchen, ein Musikinstrument lernen, Sport treiben und, und, und ...
Viel TV-Konsum zeigt, dass Du ein Langeweiler ohne Ziel bist: Warum entscheiden sich die meisten Menschen für Fernsehgucken? Traurig aber wahr, aber es ist pure Langeweile und nichts anderes. Die meisten Menschen haben keine wahre Leidenschaft, etwas, wofür sie brennen. Sie haben keine Ahnung, was sie mit der Zeit sonst anstellen sollen.
ÜBUNG mit Kindern: Nebeneinander-Vergleich. Eine Gruppe schaut TV-Dokus über Baumhäuser. Die andere stellt sich selbst eine solche Hütte auf.

9. Du verlierst Zeit für andere Menschen
a) Fernsehen vermindert die Kommunikation mit Lebensgefährten und in der Familie
Wenn die Bewohner eines Hauses, alleine oder gemeinsam, auf den Bildschirm starren, dann sind sie im Prinzip *abwesend*: Das *Miteinander-Sein* wird gedanklich und sprachlich gestört oder ganz unterbunden. Reisst das in einem „Fernseh-Haushalt“ ein, wird es zur lieben Gewohnheit, dann erwächst daraus eine echte Beziehungs-Gefahr.
b) Fernsehen unterstützt Einsamkeit
In Deutschland leiden immer mehr Menschen unter Vereinzelung – ein Missstand, der durch „die Kiste“ noch unterstützt bzw. verlängert wird, da diese uns eine Gesellschaft vorgaukelt, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden ist. So vergisst der Fernsehende bei eingeschaltetem Gerät seine Einsamkeit. Sie wird verdrängt. Das lässt viele Menschen träge werden für die Pflege lebendiger Beziehungen ausserhalb der Flimmerkasten-Welt. Statt unter Menschen zu gehen, zieht man sich lieber in die eigenen vier Wände zurück.
Ein weiterer Vereinsamungs-Booster ist das Internet, mit seinen sozialen Netzwerken, die in Wirklichkeit das genaue Gegenteil von echter Sozialität bieten. Bestes Beispiel sind die Scheinfreundschaften auf Facebook, die nur in Ausnahmefällen real durchlebt werden. Hunderte „Friends“ zu haben und trotzdem Mutterseelen-allein zu sein ist in der Welt der virtuellen Medien alles andere als selten.
Handys und I-Phones verstärken diese absurde Perversion moderner „Gemeinschaft“ noch zusätzlich. Zur eigenen Abprüfung empfiehlt sich ein Rundblick in einen morgendlichen Schulbus. Das fröhliche Geschnatter, welches man hier noch vor 20 Jahren unter den eng zusammen stehenden Steppkes vernehmen konnte, ist erstorben. Alles glotzt nur noch wie gebannt aufs eigene Smartphone, Gespräche oder der Genuss des Augen-Blicks sind passé.
Wie bedauerlich diese durch die Medien, auch durch das Fernsehen, hervorgerufene Entfremdung ist, mag der beurteilen, der in unseren Tagen die Chance nutzt, die so vielfältigen Höhen und Tiefen eines Mitmenschen zu erkunden. In sein Herz zu gelangen, seinen Verstand auf die Probe zu stellen, Interessen zu teilen usw. Aber das wäre gegen den Trend.
Das virtuelle „Lebens“-Programm erscheint da vermutlich spannender.

Das Resultat der vorangegangenen 9 Punkte: Fernsehen schadet der Familie und dem Beziehungsleben, es macht einsam und (denk-)faul, es stresst, verengt die Erlebniswelt, macht süchtig, hält vom Vorankommen ab, untergräbt Kreativität und Fantasie, verringert die Aufmerksamkeitsspanne, manipuliert und fördert Passivität. Jeder einzelne dieser Punkte führt nachgewiesenermassen zum Unglücklich sein. Halten wir das im Gedächtnis, wenn unsere Hand zur TV-Fernbedienung (oder auch zum Bilderbewegten Tablet und Smartphone) greift – vor allem, wenn Kinder in der Nähe sind.
Wolfgang *Eggert (* 1962) ist ein deutscher Journalist und Historiker.*
Vertiefende Artikel zum Thema:
Die Wirkung des Fernsehens auf das Bewusstsein
Das Kind vor dem Bildschirm. Auswirkungen auf seine Entwicklung
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/01/24/neun-gruende-warum-uns-fernsehen-ruiniert/

Angela Merkel und der ewige Krieg

30. Januar 2019 um 13:12Ein Artikel von: Jens Berger

Am Montagabend umriss Angela Merkel in ihrer Dankesrede zur Verleihung des Fulbright-Preises noch einmal stolz das aussen- und sicherheitspolitische Engagement der Bundesrepublik. Dabei sagte sie wortwörtlich, dass Deutschland aufgrund des NATO-Bündnisfalls militärisch in Afghanistan aktiv sei, um die Interessen der USA zu verteidigen. Das ist jedoch – zumindest offiziell – falsch und wirft weitere Fragen auf. Warum weiss die Kanzlerin nicht, auf welcher Grundlage die Bundeswehr in Afghanistan stationiert ist? Wer weiss eigentlich noch, dass dieser Bündnisfall vor mehr als 17 Jahren wegen der Anschläge vom 11. September 2001 ausgerufen wurde? Und wem will die Kanzlerin heute eigentlich noch erzählen, dass die Stationierung deutscher Soldaten im Ausland etwas mit dem Recht auf Selbstverteidigung der USA zu tun haben soll?
Von **Jens Berger**.

„Wir sind heute ganz selbstverständlich mit unseren Verbündeten nicht nur im westlichen Balkan tätig, sondern wir sind in Afghanistan, um dort auch nach Artikel 5 [NATO] zum ersten mal die Interessen der Vereinigten Staaten und unsere eigenen mit zu verteidigen. Wir sind in Afrika in Mali, und wir wissen, dass wir noch mehr tun müssen." Angela Merkel in Ihrer Dankesrede zur Verleihung des Fulbright-Preises am 8.1.2019
Noch vor wenigen Jahren hätte ein deutscher Kanzler für diese Feststellung wohl heftigen Gegenwind bekommen. Wir erinnern uns: Nachdem am 11. September 2001 Terroristen einen Anschlag auf verschiedene Einrichtungen in den USA verübt haben, bei denen die Begleitumstände und Hintergründe bis heute heftig umstritten sind, rief die NATO bereits am Folgetag den „Bündnisfall" aus. Offiziell beschlossen wurde Artikel 5 der NATO dann am 4. Oktober nach durchaus kontroverser Debatte im NATO-Rat. Am 16. November 2001 stellte der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder die Vertrauensfrage, um eine Mehrheit für die deutsche Beteiligung an der NATO-Mission „Enduring Freedom" zu bekommen. Die völkerrechtliche Legitimation dieser von den USA geführten Kriegsmission stand von Beginn an auf tönernen Füssen.
Das war auch der Schröder-Regierung ein Dorn im Auge. Daher legte sie damals grössten Wert darauf, dass im Rahmen der NATO-Mission „Enduring Freedom" von der Bundeswehr vor allem Marineoperationen am Horn von Afrika ausgeführt wurden. Eine Ausnahme stellte damals lediglich das 100 Mann starke Spezialkommando KSK dar, das unter US-Führung an einigen Einsätzen im Rahmen von „Enduring Freedom" beteiligt war. Das Engagement deutscher Truppen der Teilstreitkräfte des Heers und der Luftwaffe in Afghanistan wurde indes der internationalen Operation „ISAF" unterstellt – einer als Sicherheits- und Wiederaufbaumission geltenden Mission unter Führung der NATO, die jedoch anders als die Kampfmission „Enduring Freedom" über ein solides völkerrechtliches Mandat in Folge des Petersberger Prozesses verfügte und sich ganz ausdrücklich nicht auf den Bündnisfall-Artikel 5 im NATO-Statut beruft.
Doch „ISAF" und „Enduring Freedom" sind seit 2013 bzw. 2014 Geschichte. Abgelöst wurden sie durch die NATO-Mission „Resolute Support", bei der Deutschland hinter den USA das Land mit der stärksten Truppenbeteiligung ist. Diese Mission wurde jedoch selbst von der NATO stets als Folgemission von „ISAF" bezeichnet und als solche auch vom UN-Sicherheitsrat einstimmig begrüsst. Unter diesen Vorzeichen brachte die Bundesregierung auch den Antrag auf deutsche Beteiligung an der Mission in den Bundestag ein. Von einem „Bündnisfall" der NATO ist dort nirgends die Rede. Deutsche Truppen sind – zumindest offiziell – in Afghanistan, um der afghanischen Regierung im Rahmen einer vom UN-Sicherheitsrat bewilligten Mission bei der Ausbildung von Sicherheits- und Streitkräften zu helfen und nicht – wie Merkel in ihrer Rede insinuierte –, um die Bündnispflichten der NATO zu erfüllen und die USA militärisch am Hindukusch zu „verteidigen".
Natürlich ist es möglich, dass die Kanzlerin vor Freude über den Fulbright-Preis so durcheinander war, dass sie die vielen NATO-Missionen verwechselt und da einfach ein paar Sachen durcheinandergebracht hat. **Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass Merkel bei ihrer – spontanen – Dankesrede einfach zu ehrlich war und die offizielle Sprachregelung vergessen hat.** Merkel sieht Deutschland offenbar in einem Kriegs-

einsatz à la „Enduring Freedom“ und ist auch stolz darauf, dass die Bundeswehr die Interessen der USA am Hindukusch „verteidigt“. Um dies aus dem Stegreif zu begründen, greift sie zur „Selbstverteidigung“ – dem „Bündnisfall“ nach Artikel 5. Eigentlich ist dies ein Skandal.

Der noch grössere Skandal ist jedoch, dass auch heute – mehr als 17 Jahre nach 9/11 – der „Bündnisfall“ immer noch als Begründung für einen völkerrechtlich problematischen Auslandseinsatz herhalten muss. Artikel 5 sieht in der Tat – basierend auf Artikel 51 der UN-Satzung – das Recht auf Selbstverteidigung vor. Er ist jedoch kein Persilschein für einen ewigen Krieg im Namen der Selbstverteidigung. In Artikel 5 heisst es nämlich auch …

„Die Massnahmen sind einzustellen, sobald der Sicherheitsrat diejenigen Schritte unternommen hat, die notwendig sind, um den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit wiederherzustellen und zu erhalten.“

Diese Massnahmen wurden streng genommen bereits am 20. Dezember 2001 durch die Mandatierung von „ISAF“ durch den UN-Sicherheitsrat unternommen. Seitdem gab es zahlreiche Resolutionen, die zweifelsohne das Recht auf Selbstverteidigung abgelöst haben. Inwieweit man überhaupt eine Anschlagsserie einer Terrorgruppe als „kriegerischen Akt“ einstufen kann, steht auf einem weiteren Blatt. Al-Kaida war ja mitnichten ein völkerrechtliches Subjekt, das in einem „Krieg“ mit den USA stehen könnte. Die Machtübernahme einer provisorischen Regierung im Juni 2002 hat zudem die von den USA angeführte Begründung, nach der die afghanische Regierung Al-Kaida unterstütze und Unterschlupf böte, auslaufen lassen. Das Recht auf Selbstverteidigung läuft aus, wenn die unmittelbare Gefahr abgewendet ist – dies war mit dem Amtsantritt von Hamid Karzai am 4. Dezember 2001 der Fall. Und seit dem Tod von Osama bin Laden und der de-facto-Auflösung von Al-Kaida hat sich in jüngerer Zeit ohnehin der allerletzte Zusammenhang mit dem „Bündnisfall“ aufgelöst.

Dass eine deutsche Kanzlerin im Jahre 2019 Kriegseinsätze der Bundeswehr mit der umstrittenen Erklärung des Bündnisfalls im Herbst 2001 begründet, ist ein moralisches Armutszeugnis, zeigt es doch in grotesker Art und Weise, wie derlei Entschlüsse überstrapaziert werden und wie wenig Respekt die Bundesregierung vor dem Völkerrecht – und der Logik – hat. Im März 2002 brachte die damalige PDS vor dem Bundestag einen Antrag ein, um den Bündnisfall für beendet zu erklären. Er wurde abgelehnt. Im Dezember 2013 versuchte man es – diesmal als Linkspartei – noch einmal und scheiterte erneut. Wahrscheinlich wird die Vorwärtsverteidigung der USA noch als erster ewiger Krieg in die Geschichtsbücher eingehen. Frei nach Papst Franziskus ist Krieg dann offenbar das blosse Nichtvorhandensein von Frieden … und dann passt es ja auch wieder mit dem „ewigen Krieg“.

Titelbild: RT Deutsch Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=48892

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
5. Jahrgang
Nr. 121, Juli/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen. Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszug aus dem 714. Kontakt vom Dienstag, den 1. Januar 2019

Fortsetzung

Hier muss ich nun aber vom eigentlichen Thema abweichen, weil mit allem auch die Politik verbunden ist, wozu verschiedenes an Wichtigem zu sagen ist, wozu ich auch einiges in bezug auf die Schweiz sagen will, weil mich diese Dinge als Schweizerbürger und Steuerzahler beschäftigen. Unbestreitbare Tatsache ist, dass nur sehr wenige der Staatsmächtigen wirklich staatsführungsfähig gebildet, sondern nur darauf bedacht sind, sich um ihr eigenes Wohl und Wehe zu kümmern, weshalb sie sich in ihrem Amt auch nicht einzig um die Sicherheit, den Frieden, die effective Freiheit und das Wohlergehen des eigenen Landes und dessen Bevölkerung einsetzen. Und dass sie dafür keine Interessen, sondern nur ihr eigenes Wohl usw. im Sinn haben, beweisen sie auch bei den regierungsamtlichen Verhandlungen, Reden, Anhörungen, Erklärungen und bei Beschlussfassungen und Abstimmungen usw., zu denen sie je nach Trend Ja oder Nein stimmen, ohne dabei zu wissen und zu verstehen, worum es sich bei der Abstimmungsvorlage überhaupt handelt. Tatsache ist, was ich weltweit oft beobachtet habe – leider auch in der Schweiz –, dass bei solchen staatsbedingten Notwendigkeiten ein Teil der Parlamentarier entweder dahindösend oder schlafend in ihren Sesseln hockt, Zeitungen, Zeitschriften oder sonstig Sachunbezogenes liest, oder ihre Laptops <begutachten>. Folgedem hören und verstehen sie nichts von all dem, was die Rednerinnen oder Redner an Wichtigem auszuführen, zu sagen und zu erklären haben. Was sie interessiert, ist einzig ihr Sitzungsgeld und die horrende Entlohnung für ihr Parlamentarieramt, nicht jedoch die Fakten und Meinungen usw. der Sprechenden und Referierenden und die Auslegungen anderer Parteien. (**Erklärung Schweizer Parlament**: Das Schweizer Parlament hat seinen Sitz im Bundeshaus in Bern und entspricht der Legislative auf Bundesebene = gesetzgebende Gewalt, Gesetzgebung, gesetzgebende Versammlung.)

Natürlich will ich bei meinen Ausführungen in bezug auf die Schweiz nur Fakten nennen und nicht jene Personen mit Namen usw. angreifen, die meines Erachtens in ihren Ämtern unfähige Nieten oder gar Lächerlichkeitsgestalten sind, wie ich auch nicht die Gesetze und Ordnung der Schweiz in Frage stellen will, weil ich diese absolut in Ordnung und des Rechtens finde und nur durch diese Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und das Recht umfänglich erhalten werden können.
Tatsächlich sind es in jedem Staat in allen Regierungsämtern nur wenige Personen, die der Staatsführung mächtig sind und ihr jeweils ihnen zugesprochenes Amt auch tatsächlich verantwortungsvoll wahrnehmen und dazu eben auch das Flair und die Fähigkeit haben. Gegenteilig dazu treten aber die anderen und also nicht Gleichgesinnten gegen sie an und lassen sie nicht zu Wort kommen, folgedem deren Bemühungen um das umfassende Wohl des Staates und Volkes nicht zugelassen, sondern völlig missachtet werden. Jene aber, welche sich als ehrlich Bemühende ins Zeug legen, um dem eigenen Land und Volk die Freiheit, den Frieden und die eigenen Gesetze und Rechte zu erhalten, werden einfach ins Abseits gestellt, letztendlich abgewählt und auf diese Weise aus dem Amt gestossen. Und so ist es auch in der Schweiz mit Bundesrat Christoph Wolfram Blocher geschehen, der durch ein hinterhältiges Komplott als Bundesrat abgewählt wurde. Und so etwas geschah in der Schweiz, die sich ihrer Neutralität, ihres Friedens und ihrer Freiheit und Gerechtigkeit rühmt, wobei jedoch im Hintergrund von gewissen Elementen aus Parteikreisen ganz offensichtlich mit diktatorischem Einschlag unlautere Machenschaften betrieben werden. Und das hat dazu geführt, dass gegen Christoph Blocher letztendlich – weil er für gewisse Leute völlig unbequem war und einige Fehler begangen hatte, die ihm nicht verziehen wurden – ein Komplott geschmiedet und durchgezogen und er abgewählt wurde. Also geschieht es auch in der Schweiz, dass unliebsame Leute aus der Staatsführung rausgeschmissen, rausgeekelt oder einfach abgewählt werden, wenn diese sich wirklich um die Freiheit, den Frieden und die Gerechtigkeit des Landes und dessen Volk bemühen und verhindern wollen, dass die Schweiz und ihr Volk durch hinterlistige Verträge, wie z.B. mit der EU-Diktatur, die Freiheit, der Frieden, das Recht und die Gesetzgebung und damit auch die Gerechtigkeit eingeschränkt und unter die Vogteifuchtel der Europa-Unions-Diktatur fallen.
Weiter ist diesbezüglich auch anzusprechen, dass in Regierungen, in denen rechtschaffene staatsführungsfähige Personen sind, die in den ihnen zugeteilten Regierungsbereichen gute und wertvolle Fähigkeiten und Erfolge aufweisen und sich rechtschaffen um alles bemühen, diese durch Gegengesinnte auszuschalten versucht oder deren Arbeit und Bemühungen zunichte gemacht werden. Wenn daher in Regierungen gute Leute sind, die für Land und Volk ihr Bestes geben, dann wird alles, was sie an guten und besten Erfolgen erreicht haben, von jenen unfähigen Mitregierenden kaputtgemacht, die sich mit ihrem dummen Mundwerk überall blöde einmischen und dämliche Forderungen stellen, weil sie infolge Neid, Bosheit, Unverstand, Unvernunft, Unfähigkeit oder blankem Schwachsinn absolute Nieten sind, die in ihrem Leben nie wirklich Gutes und Vernünftiges tun, folglich sie auch keine Erfolge erzielen. Also sind es diese Versager in den Regierungen, die dafür verantwortlich zeichnen, dass die effectiv Regierungsfähigen missachtet, unterdrückt und daran gehindert werden, dass nach Möglichkeit in jeder Beziehung für Land und Volk immer das Allerbeste getan wird. Folgedem können die guten Kräfte resp. die Regierungsfähigen nicht durchdringen und nichts Wertvolles tun für Land und Volk, denn grundlegend werden sie oder deren gute, positive und vernünftige Bemühungen und Erfolge von den unfähigen Mitregierenden einfach <abgesägt>, wie das auch in der Schweiz der Fall ist und wozu ich noch etwas Weiteres sagen will. Dies darum, weil sich exakt in dieser Beziehung eine unglaubliche Sache voller Dummheit und Schwachsinn ergibt, die sich auf die bundesrätliche Finanzverwaltung bezieht, wobei Bundesrat Uèli Maurer, wie eure Abklärungen im Dezember 2018 ergeben haben, als Finanzminister einen Milliardenüberschuss erzielt hat, dessen Verwendung gemäss Logik, Verstand, Vernunft und Intelligenz zur Reduzierung der Staatsschulden verwendet werden müsste, die zur heutigen Zeit meines Wissens noch etwa 100 Milliarden Schweizerfranken betragen. Doch statt dass die Schulden weiter abgebaut werden, kommen schwachsinnige Allüren diverser bewusstseinsmässig unterbemittelter Möchtegerngrosser der Parteien und öffentlichen Medien auf, dass einerseits der Milliardenüberschuss für mancherlei andere Zwecke verpulvert werden soll, während anderseits im <Politblog> von pathologisch Schwachsinnigen behauptet wird: <Die Schweiz hat zu wenig Schulden>. Dazu folgt der ebenso absolut idiotische Erklärungsversuch: <Ohne Schulden kein Wohlstand>, und <Ein schuldenfreier Staat ist ein schlechter Staat>, dies, weil ein schuldenfreier Staat die finanzpolitischen Ziele verabsolutiere und andere Aufgaben der öffentlichen Hand vernachlässigt würden, wie z.B. Investitionen in die Infrastruktur. Darin einbezogen würden auch Ausgaben sein, wie für die allgemeine Sicherheit, den sozialen Ausgleich und die Bildung usw., wobei solche Ausgaben langfristig meist einen positiven volkswirtschaftlichen Effekt hätten, weil sich dadurch auch das allgemeine Wachstum selbst stimulieren würde, was auch der Grund dafür sei, dass der heutige Wohlstand der Schweiz einzig das Ergebnis der altherkömmlichen Schuldenwirtschaft sei, die durch die Schweiz seit jeher betrieben werde.
Was vom Gros der Regierenden, den gesamten Staatsverantwortlichen, allen Kommunen und Medien bezüglich der Schuldenmacherei gedacht und getan wird, ist vollkommen idiotisch-verrückt und färbt auch auf die Bevölkerung ab. Also dient die Staatsverwaltung dem Volk in bezug auf das Schuldenma-

chen als Vorbild und fördert die riesigen Schuldenberge in der Bevölkerung, die zur heutigen Zeit rund 12 Milliarden Schweizerfranken betragen, die viel Leid und Elend bringen und die garademal 12 Prozent von dem ausmachen, was die Staatsschulden mit ihren 100 Milliarden an den Tag legen, die meines Wissens gegenwärtig pro Jahr mit 1% Zins-Entrichtung ins Gewicht fallen. Entgegen den schwachsinnigen Ansichten und Behauptungen, dass Schulden gut seien und die Wirtschaft usw. fördern würden, ist nämlich das Gegenteil der Fall, denn schon geringe Schulden sind niemals gut, und hohe Schulden erst recht nicht. Schulden jeder Art und Höhe schaffen – ausser begrenzte, risikolose und jederzeit auflösbare und rückzahlbare Hypotheken zu absolut sicheren Zwecken, Verwendungen und variablen niedrigen Zinsen – gravierende Einschränkungen und bedingen zudem ungeheure Zinsen, was zwangsläufig an jedem Budget reisst und es überfordert. Das beeinträchtigt und verunmöglicht alle erstellten Pläne und Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben und damit auch sehr massiv die Finanzmittel, die der Staatverwaltung und den Kommunen zur Verfügung stehen.
Da ist aber auch das Schuldenmachen der Bevölkerung, die sich diesbezüglich ein Beispiel an der Staatsverwaltung nimmt, die Schulden über Schulden macht, wobei viele Bürger und Bürgerinnen in bezug auf den Privatbereich mehr finanzielle Mittel ausgeben, als zur Verfügung stehende Geldmittel für bestimmte Ausgaben vorhanden sind. Zwangsläufig wird dadurch jedes Budget überlastet und völlig erschöpft, was dann unweigerlich zum Schuldenmachen verführt, und zwar immer häufiger und immer mehr. Dies geht dann so lange weiter, bis letztendlich die Schuldenlasten und die dafür anfallenden Zinsen Dimensionen erreichen, die nicht mehr beglichen werden können, folgedem letztendlich das Ganze im Privatbereich in sehr vielen Fällen unumgänglich zu Privatkonkursen und in Klein- sowie Mittelbetrieben zu Betriebskonkursen führt, woraus leere Pfandscheine hervorgehen. Wird dabei die Betreibungs- und Konkursstatistik der Schweiz, <Betreibungen und Konkurse – Bundesamt für Statistik> betrachtet, dann ergibt sich für das vergangene Jahr 2018 ein erschreckendes Ergebnis, denn da waren 4813 Schweizer Firmen in Konkurs gegangen. Noch schlimmer war es 2017, denn da wurden gemäss Bundesgesetz in bezug auf Schuldbetreibung und Konkurs 13 257 Eröffnungen von Firmen- und Privatkonkursverfahren verzeichnet, wobei Konkursverfahren in Fällen von Gesellschaftsauflösungen aufgrund von Mängeln in der Organisation (Art. 731b OR) in dieser Zahl nicht enthalten sind.
Wenn ich die aktuellen Zahlen des Bundesamtes für Statistik betrachte, wie diese hier, die ich aus dem Internetz herausgeholt habe, dann zeigen diese äusserst Erschreckendes und Unerfreuliches auf, denn allein für das vorletzte Jahr 2017 wird zur Betreibungs- und Konkursentwicklung in der Schweiz aufgeführt, dass in keinem Jahr zuvor so viele Firmen- und Privatkonkursverfahren eröffnet wurden, nämlich insgesamt 13 257 Konkurseröffnungsverfahren. Werden die rund 2,9 Millionen Betreibungshandlungen und die Verschuldungsquote bei privaten Haushalten dazugezählt – die aktuell über 40 Prozent beträgt –, dann kann das meines Erachtens als absolut verantwortungslos von all jenen bezeichnet werden, die in diese Verschuldungsquote involviert sind.
Meines weiteren Erachtens sind dies äusserst ernüchternde Zahlen in bezug auf Betreibungen und Konkurse und absolut keine Randerscheinungen, sondern Zahlen, die weiterhin steigen und immer prekärer werden. Allein Genf weist diesbezüglich mit sieben Prozent einen besonders hohen Anstieg bei den Privat- und Firmenkonkursen auf. Doch auch der milliardenschwere Finanzplatz Zürich blieb und bleibt weiterhin von der negativen Entwicklung nicht verschont. In bezug auf Betreibungen wurde in Zürich ein Anstieg von 1,2 Prozent registriert, wobei insgesamt 2617 Konkurse in den Stadtkreisen angedroht, eröffnet oder vollzogen wurden. Darüber hinaus zeigt das Statistische Jahrbuch der Stadt Zürich 122 280 Betreibungen auf, während für die ganze Schweiz insgesamt 2 930 009 Zahlungsbefehle bezüglich Betreibungshandlungen und 1 710 834 Pfändungen vollzogen wurden. Was sich dabei als Verluste aus Konkursen ergeben hat, summierte sich auf 1,6 Milliarden Schweizerfranken.
Wenn ich nun weiter auf das Schuldenmachen eingehen will, dann muss gesagt werden, dass einmal gemachte und unbezahlte Schulden auch dann weiter bestehen bleiben, wenn ein leerer Pfandschein ausgestellt wird, der eine 20jährige Laufzeit hat, was bedeutet, dass die Gläubiger während dieser Zeit jederzeit wieder Bemühungen zur Eintreibung der Schulden unternehmen können. Aber auch damit ist das Ende eines leeren Pfandscheines noch nicht erreicht, sondern das Schuldenelend kann für Schuldner unter Umständen ihr ganzes Leben lang anhalten. Dies eben darum, weil gemäss Gesetz die Frist eines leeren Pfandscheines von 20 Jahren Laufzeit um weitere 20 Jahre verlängert wird, wenn vor Ablauf des jeweiligen Verfalldatums von 20 Jahren in schriftlich-eingeschriebener Weise wieder auf die Schuldenbegleichung resp. die Bezahlung der Schulden gepocht wird. Und das kann sich nach weiteren 20 Jahren wiederholen. In dieser Weise können selbst nach 70 oder mehr Jahren uralther gemachte Schulden wieder aktuell werden, zur Last fallen und von Gläubigern eingetrieben werden, eben egal, ob der Schuldner oder die Schuldnerin inzwischen 50 oder 70 Jahre älter und Rentner geworden oder gar dem Sozialamt zur Last gefallen ist usw. Und der Hammer beim Ganzen ist noch, dass Schulden nicht unbedingt einfach bei den Gläubigern bleiben müssen, sondern dass Schuldscheine und leere Pfandbriefe durch Inkassofirmen für niedrige Beträge aufgekauft werden können, die dann auf die Schuldner losgehen, diese ununterbrochen beharken und die gesamten hohen Schuldenbeträge einfordern, auch wenn sie selbst für die

leeren Pfandscheine nur einen Pappenstiel bezahlt haben. Und solche Inkassofirmen geben praktisch niemals Ruhe und greifen u.U. auch zu gesetzwidrigen Machenschaften, die aber auch in irgendwelchen Formen wider jede Ehre und Würde des Menschseins verstossen und gar gewalttätig sein können, wie dies besonders in Deutschland und anderen Staaten der Fall ist.
Rundum wird also auch im Privatbereich mehr an Geld ausgegeben, als verdient wird. Tatsache ist, dass in der Bürgerschaft das Schuldenmachen immer krasser, prekärer und ausgedehnter wird – eben auch infolge des falschen Vorbildes des Schuldenmachens der Staatsführung –, wodurch sehr viel mehr Geld ausgegeben, als verdient wird.
Grundsätzlich dürfte finanziell alles und jedes in jeder Beziehung immer nur derart auf absolute Sicherheit ausgerichtet sein und gehandhabt werden, dass etwas – was auch immer – nur angegangen, erschaffen, erstellt, angeschafft, erbaut, gekauft oder durchgeführt wird, wenn dafür die notwendigen finanziellen Mittel umfänglich vorliegen und alles ohne Verzug umfänglich restlos beglichen werden kann. Einzig dadurch entstehen weder Schulden noch irgendwelche sonstige Finanzprobleme, und zudem wird dadurch die handlungsmässige Freiheit, die Unabhängigkeit sowie die Sicherheit des Staates und des Volkes gesichert, niemals in Schulden und horrende, unnütze und verlustreiche Zinszahlungen zu verfallen – auch auf rein privater Basis. Zu dieser Einsicht kommen alle Schuldenmachenden jedoch nicht, folglich auch die Staatsregierenden, Kommunenführenden und die Medien nicht, vor allem aber auch nicht die sich immer mehr verschuldende Bevölkerung, die sich ein Vorbild an ihrer schuldenmachenden Regierung und an den Kommunenführenden nimmt, weil ganz offensichtlich bei allen ihre Intelligenz nicht dazu ausreicht, um dies zu verstehen.
Irr und wirr wird allgemein von Finanzjongleuren, Bankern, Medien, Finanzverwaltern, Maklern und von sonstigen Geschäftemachern usw. mit schuldenmachenden und im gleichen Augenblick mit angeblich grossen gewinnbringenden falschen Versprechungen etwas Zwielichtiges daherfabuliert, um ihre unbedarften Kunden zu betören, in die Irre zu führen und an deren Geld zu gelangen. Und das fällt ihnen darum besonders leicht, weil das Gros aller Erdlinge darauf bedacht ist, schnell zu viel Geld oder gar zu grossem Reichtum zu gelangen, statt eben bescheiden mit dem auszukommen und zu leben, was die Entlohnung durch die tägliche Arbeit für den Lebensunterhalt und alles Notwendige ergibt und auch ausreicht, sich das eine und andere Besondere leisten zu können. Oder anders herum: Es kann auch, wenn es das eigene Budget und die eigenen Fähigkeiten erlauben, in Bescheidenheit eine selbständige Arbeit oder ein eigener Kleinbetrieb usw. aufgebaut und durch eigene Anstrengungen, Bemühungen, durch die persönliche Ausdauer und den notwendigen Einsatz usw. ein besserer Wohlstand und etwas Luxus erarbeitet werden – wenn der Sinn danach steht. Und wenn sich daraus noch einiges mehr ergibt, wie etwas Reichtum, dann ist es einerseits selbst durch eigene Arbeit, infolge Nutzung von Verstand, Vernunft, Intelligenz, Bemühung und Einsatz auf ehrlichem Weg entstanden und Wirklichkeit geworden. Dies gegensätzlich zu falschen Hoffnungen von unbedarften Schnell-Reich-werden-Wollenden, die durch Elemente, wie zweifelhafte Banker, Finanzjongleure, Makler und Finanzhaie usw., mit leeren Versprechungen für angeblich rentable Geldgeschäfte geködert werden und dabei in der Regel in die Röhre gucken und all ihre mühsam ersparten Silberlinge auf Nimmerwiedersehen verlieren.
Und dass dabei von kriminellen Elementen – die sich als Finanzfachkundige bezeichnen und sich auch als solche wähnen – der Bevölkerung und speziell deren Unkundigen und Unbedarften vorgelogen wird, dass die moderne Wirtschaft ohne Kreditwesen nicht auskomme und deshalb Schulden gemacht werden müssten, was aber in jeder Art und Weise nur Lug und Betrug ist und also nicht der Wahrheit entspricht, das schlägt jedem Fass den Boden raus. Würde nämlich entgegen dieser Lüge und diesem Betrug demgemäss gehandelt, wie ich erklärt habe in bezug darauf, dass keine Schulden gemacht, sondern in jeder Beziehung alles immer nur beglichen wird, wenn das notwendige Kapital effectiv vorhanden ist, dann hätte auch die Wirtschaft keine Finanzprobleme. Der Hang der Bevölkerung zum Schuldenmachen – um nützliche oder nutzlose Konsumgüter kaufen zu können – wie dies auch den Finanzjongleuren, Geschäften und Firmen, den Landwirtschaftsbetrieben, vielartigen Kleinbetrieben und Konzernen usw. eigen ist, die dadurch immer grösser und reicher werden wollen –, wird immer umfangreicher und irrer. Effectiv scheint kein Kraut dagegen gewachsen zu sein, wie auch nicht, dass die <Fachleute> der gesamten Finanzwelt nicht erkennen, dass durch die Schuldenmachsysteme einerseits das ganze landesweite Finanzsystem, anderseits aber auch das gesamte Gesellschaftssystem und das Staatssystem selbst immer instabiler gemacht werden.
Wenn sich ein Schuldenberg immer mehr auftürmt, dann wird das Ganze immer bedrohlicher, sei es in privater, geschäftlicher oder staatlicher Weise, bei Firmen, Betrieben, Konzernen, in der Landwirtschaft oder bei irgendwelchen sonstigen Unternehmen usw., denn letztendlich können die Schulden in den Ruin führen. Wird heutzutage die Schuldenlage rundum betrachtet, dann ist die Tatsache die, dass weltweit – also auch die Schweiz – nahezu alles verschuldet ist, die Bevölkerungen, die Staaten, die Industrienationen und die Schwellenländer. Werden die wichtigsten Volkswirtschaften der Welt betrachtet, dann belaufen sich deren Schulden auf mehr als das Doppelte der Wirtschaftsleistung. Nicht nur für die schulden-

machende Bevölkerung, sondern auch für alle Staaten selbst, wie auch für die Industriekonzerne, Firmen, Landwirtschaften und Klein- und Grossbetriebe aller Art, die auf <Pump> leben, ist kein Ende ersichtlich.
Genau genommen sind Schulden immer schädlich, weil für diese grosse Zinsbeträge abgegolten werden müssen, die, würden sie eingespart, mehr oder weniger schnell die Finanzen aufstocken würden, die benötigt und wofür Schulden gemacht werden. Und das ist in jedem Fall so. Das offenkundige Unbehagen, das vernünftige Menschen beim Wort <Schulden> befällt, hat tatsächlich seine volle Berechtigung. Schulden haben durchaus keine ökonomische Existenzberechtigung, denn die Schulden des einen sind stets die Forderungen eines anderen, der darauf besteht, dass für das Verleihen der geschuldeten Darlehen Zinsen beglichen werden. Zwar wird behauptet, dass ökonomisch gesehen unbestritten sei, dass das Kreditwesen die Wohlfahrt eines Wirtschaftssystems steigere. Doch wenn der ganzen Sache effectiv auf den Grund gegangen wird, dann ergeben sich andere Resultate, die letztendlich die sind, dass die Bevölkerung finanziell ausgesaugt wird, für alles und jedes die Preise immer höher hinaufgetrieben und alle lebensnotwendigen Güter und die Wohnungen und Häuser usw. immer unerschwinglicher werden, nicht eben zuletzt auch deswegen, weil alle schuldenmachenden Firmen, Geschäfte, Landwirtschaften, Konzerne und Betriebe usw. die horrenden Schuldenzinse und Umtriebe mit Verträgen, Rechtsanwälten, Instandhaltungsnotwendigkeiten und Produktionen usw. nicht mehr tragen können, ohne die Preise hochzujagen. Und weil trotzdem nicht immer alles so läuft, wie es eigentlich sollte, gehören Insolvenzen unabwendbar zur Tagesordnung, wie das bereits schon in der Antike der Fall war, woraus die Erdlinge aber bis zur heutigen Zeit nichts gelernt haben und das Schuldenmachen schwachsinnig weiterhin betreiben. Wäre es noch so wie zur antiken Zeit, dann würden wie damals äusserst drakonische Strafen erfolgen, denn wenn damals Schulden gemacht, diese oder der Zins dafür aber nicht beglichen wurden, dann ergab sich z.B. im alten Rom, dass die Schuldner zweigeteilt wurden, ihre Freiheit verloren oder in anderen Ländern als Sklaven verkauft wurden, wie babylonische Aufzeichnungen überliefern.
Wird die Tendenz der Schweiz in bezug auf die bestehenden Schulden in Augenschein genommen, dann bedeutet das, dass einerseits die anfallenden Kosten für Staatsausgaben und anderseits auch die Schuldzinsen – die mit der gegenwärtigen Zinsrate für die 100 Milliarden Franken Schulden pro Jahr rund 1 Milliarde Franken betragen –, die von den jährlichen Steuern der Steuerzahler aufzubringen sind. Doch nicht genug damit, denn da die noch bestehenden Schulden – gegenwärtig eben noch rund 100 Milliarden Schweizerfranken – durch erzielte Millionen- und Milliardenüberschüsse nur langsam reduziert und abgebaut werden können –, wenn nicht hirnlose Idioten diese Überschussbeträge blödsinnig für irgendwelche verrückte Ideen usw. <verheizen>, anstatt damit die Schulden abzubauen –, durch die z.Z. lebenden Steuerzahlenden, dann wird der Schuldenberg auf die Nachkommen resp. auf die künftigen Generationen übertragen und auf diese abgewälzt, folgedem sie – genau genommen – für die Schulden haftbar gemacht werden, die ihren Eltern angelastet wurden, die aber die Regierung usw. gemacht hat. Also wird nach den Eltern deren Nachkommenschaft resp. die nächste Generation zur Kasse gebeten, dann wiederum deren Nachkommen usw. usf., die für die Schulden der Regierung ihrer Vorfahren geradestehen und dafür Steuern bezahlen müssen, und zwar, ohne dass sie sich dagegen zur Wehr setzen oder mitreden können. Leider ist das so und kann nicht geändert werden, auch wenn es noch so traurig und wahr ist, folgedem der Wohlfahrtsstaat Schweiz keine Ausnahme unter allen Staaten der Welt ist und weiterhin – wie seit alters her – derart handelt, dass unumgänglich die Kostenüberwälzung auf die künftigen Generationen weitergeführt wird. Und dies wird so lange weiter so bleiben, bis endlich Verstand, Vernunft und Intelligenz die Oberhand gewinnen und siegen, die Staatsschulden vollständig abgebaut und niemals wieder Schulden gemacht werden.
Ist schon einmal jemand, der weiss, dass Schulden schädlich sind und keine Vorteile, sondern nur Nachteile bringen, wie z.B. ein Mensch, der bei der staatlichen Finanzverwaltung seine Sache gut macht und Finanzen einsparen kann, dann kommen unfähige Hohlköpfe der Mitregierenden, die das eingesparte Geld wieder sinnlos verpulvern und damit alle Bemühungen des sich bemühenden guten und sachbezogen fähigen und finanzeneinsparenden Regierenden wieder zunichte machen. All jene Regierenden, Forscher und Wissenschaftler, Umweltschützer sowie sonstwie Verantwortlichen hinsichtlich irgendeiner wichtigen Sache sind in der Regel in Wahrheit keine Fachkundige im Sinn eines effectiven Fachkundigseins, sondern nur grosssprecherische Grossverdiener auf Kosten des Unwohls der Bevölkerung, Gesellschaft und Weltgemeinschaft. Auch in bezug auf die Natur, deren Fauna und Flora, des Klimas, der Gewässer aller Art, wie auch hinsichtlich Wald, Land und Boden, der Atmosphäre und des Planeten selbst, haben sie keinerlei oder nur unzulängliches Wissen, vor allem aber nicht in der Beziehung, dass sie die effective Wahrheit erkennen könnten, was die Ursachen der gesamten Probleme aller Zerstörungen sind, die sich in der gesamten Natur, deren Fauna und Flora, am Klima, der Atmosphäre sowie am und im Planeten Erde selbst ergeben.
Zu all dem, was ich nun erklärt habe, lässt sich im Internetz folgendes unsinnige Zeugs finden in bezug auf eine Möglichkeit, wie der Klimawandel gestoppt werden soll. Auch diese Vorschläge sind null und nichtig, denn einerseits sind diese Pläne darum absoluter Nonsens, weil sie keinen Erfolg bringen können, weil allein schon durch den jährlichen gigantischen Überbevölkerungszuwachs und die zusätzlich ins

Erwachsenenalter kommenden 18jährigen – die auch wieder ungeheure Mengen Treibhausgase schaffen, weil auch sie sich motorisieren –, die Möglichkeit einer Planerfüllung verunmöglicht wird. Und dies geschieht darum, weil auch dadurch das Planziel schon wieder durch neuerliche und grössere Emissionen überschritten wird, ehe das vorgenommene Ziel überhaupt nur erreicht wird. Aber hör einmal, was ich hier im Internetz an Unsinnigem gefunden habe und in dem kein Wort von dem geschrieben steht, was effectiv wirklich getan werden müsste und tatsächlich die einzige Lösung wäre, nämlich ein langjähriger und weltweiter Geburtenstopp sowie eine danach notwendige weltumfassende Geburtenkontrolle:

(Wikipedia: Ein Meilenstein für ein koordiniertes Vorgehen auf internationaler Ebene war die Verabschiedung der Klimakonvention (UNFCCC) im Juni 1992. Inzwischen sind über 190 Staaten Mitglied des UNFCCC, unter anderem auch die Schweiz. Entscheidungsgrundlagen werden vom Weltklimarat (IPCC), gegründet vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Weltorganisation für Meteorologie, in Form von wiederkehrenden Sachstandsberichten bereitgestellt.
Gemäss IPCC setzt sich eine erfolgreiche Klimapolitik aus Mitigation und Adaptation zusammen.

Mitigation und Adaptation
Als Mitigation oder Minderung werden alle Massnahmen bezeichnet, welche zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen führen, wie die Erhöhung der Energieeffizienz, die Förderung erneuerbarer Energieträger oder auch das Aufforsten von Wäldern.
Unter Adaptation oder Anpassung werden Massnahmen verstanden, welche die Empfindlichkeit natürlicher und menschlicher Systeme gegenüber den heutigen und zukünftigen Auswirkungen der Klimaänderung verringern. Dazu gehört unter anderem der Hochwasserschutz, die Begrünung von Städten zur natürlichen Kühlung im Sommer oder der Einsatz trockenheitsresistenterer Pflanzen in der Landwirtschaft.
Die Schweiz setzt sich national und international für eine aktive Politik zur Reduktion der Treibhausgase ein, anerkennt das 2-Grad-Ziel und hat im Oktober 2017 das Klimaübereinkommen von Paris ratifiziert. Um das Klimaübereinkommen zu erfüllen, sieht die Schweiz eine Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen um 50% gegenüber 1990 bis im Jahr 2030 vor. Herzstück der Schweizer Klimapolitik ist das CO_2-Gesetz, welches aktuell in der Totalrevision steht. Es sieht vor, dass die bereits bestehende CO_2-Abgabe auf Brennstoffe wie Heizöl bis auf 210 Franken pro Tonne CO_2 angehoben werden kann (heute 96 Franken). Das Gebäudeprogramm, welches seit 2010 Fördergelder für energetische Sanierungen im Gebäudepark auszahlt, soll ab 2026 durch Ziele im Gebäudesektor und falls nötig durch CO_2-Grenzwerte bei Alt- und Neubauten abgelöst werden. Die CO_2-Vorschriften für Neuwagen von der EU sollen laufend übernommen werden und der Emissionshandel soll möglichst rasch mit dem EU-System verknüpft werden.
Diese Massnahmen gehören in die Kategorie Mitigation, also Minderung des Klimawandels durch Reduktion der Treibhausgasemissionen. Wie vom Weltklimarat vorgesehen, verfolgt die Schweiz aber auch die zweite Säule der Klimapolitik – die Anpassung/Adaptation an den Klimawandel**.)**

Ptaah Dein langer Monolog trifft zweifellos in jeder Beziehung den Kern der Sache, doch steht schon jetzt fest, dass es so sein wird wie immer, dass nämlich weder durch die Staatsverantwortlichen noch durch die Wissenschaftler und Umweltschützerorganisationen usw., noch durch die Bevölkerungen irgendwelcher Länder deinen Worten Beachtung geschenkt noch deine Erklärungen ernstgenommen werden. Und dies wird auch so sein hinsichtlich deiner Ausführungen in bezug auf die Anhäufung von Schulden bei allen Staatsverwaltungen, Staatsführenden und Kommunen, wie bei Gruppierungen, Vereinen, Armeen, Firmen und Konzernen sowie bei Landwirtschaftsbetrieben usw., bei Klein-, Mittel- und Grossbetrieben und privaterweise auch bei den Bevölkerungen in all deren Schichten. Und es werden nicht nur in den Staatsführungen verantwortungslos äusserst umfangreich Schulden gemacht, sondern auch bei den Völkern selbst in privater Weise, weil rundum nur Desinteresse, Gleichgültigkeit und Ablehnung gegen alles vorherrscht, was notwendig, richtig und unumgänglich wäre. Zu all dem von dir Gesagten habe aber auch ich noch einiges auszuführen, wobei ich damit beginne: Leider ist es so, dass bei der gesamten Erdbevölkerung, und damit auch bei allen staatlichen Führungen resp. den Regierungen, wie aber auch bei allen Wissenschaftlern usw. die Unsinnigkeit in den Vordergrund gestellt wird, dass ein Recht jedes Erdenmenschen in der Weise bestehe, selbst darüber zu entscheiden, ob und wie viele Nachkommen gezeugt werden sollen. Natürlich entspricht das einem grundlegenden Recht jedes Erdenmenschen. Doch ist damit auch die sehr grosse Verantwortung verbunden – die jeder einzelne zu befolgen und zu tragen verpflichtet ist –, dass die Umwelt und damit die gesamte Existenz und das umfangreiche Leben der Biodiversität der Natur, Fauna und Flora, des Klimas und des Planeten Erde nicht benachteiligt und weder schädlich beeinträchtigt noch zerstört wird. Das bedingt aber – wenn ich mich nicht in einem langen Monolog ausdrücken will –, dass ich nur kurz das Wichtigste zu Wort und folgendes zum Ausdruck bringe: Die Verantwortung jedes Erdenmenschen beruht nicht nur auf dem Erhalt und dem Wohl seiner eigenen Person und seiner Nächsten, sondern grundlegend auch darin, die gesamte Umwelt, das Klima, die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und damit die umfangreiche Biodiversität zu pflegen, zu schützen und in gesunder und rechtschaffener Weise am Leben zu erhalten. Damit sind diverse wichtige Faktoren verbunden, wobei der wichtigste darunterfallende und ausschlaggebende Umstand und Gesichtspunkt

zur Erhaltung all der genannten Werte der ist, ein planetenbedingtes Mass an einer Menschheit aufrechtzuerhalten, wie diese auf den Planeten Erde bezogen grundlegend bei 529 Millionen liegt, jedoch bei einem absoluten Maximum niemals mehr als 2,5 Milliarden Erdenmenschen betragen darf. Ein Übermass über 529 Millionen Erdenmenschen bringt mit jedem einzelnen Planetenbewohner ansteigende und immer schwerwiegendere Probleme, die nicht durch den Planeten, die Natur und Fauna und Flora usw. bedingt sind, sondern durch die Menschheit und die einzelnen Menschen selbst. Diese nämlich stehen in ihrer gesamten mentalen Entwicklung in langwierigen, lebenslangen verschiedensten Phasen – wie gesamthaft alle Lebensformen universumweit –, die des evolutiven Fortschritts bedürfen, der von jedem einzelnen Menschen mühsam erarbeitet werden muss. Diese Unterschiedlichkeit des Entwicklungsstandes der Lebensformen, wobei ich jetzt damit auch die Erdenmenschheit in Betracht ziehe, führt zwangsläufig zu Differenzen untereinander, wobei diese jedoch in einem annehmbaren Rahmen gehalten werden können, wenn nicht ein Übermass, sondern eine niedrige und dem jeweiligen Planeten angemessene Population einer Menschheit besteht, die für die Erde als ideales Mass mit 529 Millionen zu berechnen ist. Jedes Mass darüber führt zwangsläufig zu Faktoren, die jeden Frieden, jede Freiheit, die Gerechtigkeit, Freude und Selbstkontrolle beeinträchtigen und unter den Menschen Eifersucht, Treuelosigkeit, Verletzungen, Selbstwertgefühlbeeinträchtigungen, Verlustängste, Besitzbegehren, Gläubigkeit, Hörigkeit, Abhängigkeit und Neid, Streit und Hass hervorrufen, woraus gewalttätige Ausartungen entstehen, die zum Töten und Morden der eigenen Gattung und zu Massakern führen, letztendlich jedoch auch zu umfassenden Kriegshandlungen, Zerstörungen und Ausrottung ganzer Völker. Und diese schöpfungsgesetzwidrigen Ausartungen steigern sich mit jeder zunehmenden Weltbevölkerung, wobei bei einer Bevölkerungsmasse von 529 Millionen Menschen – die eben auf der Erde gemäss natürlicher Ordnung zulässig wären –, die Ressourcen des Planeten so lange genutzt werden könnten, wie die Menschheit bestehen würde und die Schätze des Planeten in vernünftiger Weise mit Mass und Ziel genutzt werden könnten. Zwar könnte die Erde problemlos und etwas im Überfluss noch eine Überbevölkerung bis 2,5 Milliarden tragen und verkraften, doch bereits eine solche Masse Weltmenschheit bringt schon derartige bösartige und unlösbare Probleme hervor, dass weder Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit noch Rechtschaffenheit gegeben sein noch erschaffen werden können. Auch alle Versuche, diese Werte zu erschaffen, verlaufen in der Regel in einer Unmöglichkeit, folgedem immer nur für gewisse kurze Zeiten, vielleicht einige Jahre, wenn es lange dauert, nicht irgendwelche Waffengänge stattfinden. Tatsache ist aber leider – und zwar nicht nur bei sehr vielen der uneinsichtigen sowie kampf- und kriegssüchtigen Erdenmenschheit und deren Staatsführern usw., sondern auch auf anderen Welten im Universum –, dass so gut wie andauernd und ununterbrochen irgendwo auf der Welt unter den einheimischen Völkern Hass und Streitigkeiten aufkommen, oft auch infolge falscher und diktatorischer Staatsführung, wodurch Aufstände und Bürgerkriege entstehen, die viele Tote fordern und grosse Zerstörungen hervorrufen. Nicht selten fallen bei den Erdenmenschen auch immer wieder Aufstände, Terrorakte und Fehden an, die aus völlig menschenfeindlichem und bösartigem Fremdenhass, Völkerhass und Religionshass hervorgehen. Gleicherart ergeben sich auch immer wieder kriegsmässige Waffengänge zwischen verfeindeten Völkern, während letztendlich auch globale Weltkriege geführt werden, bei denen immer die Gefahr einer totalen globalen Zerstörung besteht, wenn verstand- und vernunft- sowie verantwortungslos verbrecherisch alleszerstörende Waffen eingesetzt werden, wie dies im letzten Weltkrieg der Fall war mit dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki durch die US-Amerikaner. Und dass mit der Entwicklung solcher atomarer Zerstörungswaffen das jemals grösste Menschheitsverbrechen begangen wurde, das kümmerte alle jene Erdenmenschen nicht, die dieses Verbrechen damals befürworteten, wie es auch noch in der heutigen Zeit von völlig Verantwortungslosen befürwortet wird. Auch sind die Erdenmenschen trotz der bisher stattgefundenen Weltkriege nicht besseren Sinnes geworden und weisen daher wie eh und je den Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit weit von sich, weil sie von ihrem religiös-sektiererischen Gotteswahnglauben gefangengehalten sind und – wie seit alters her ohne ihr Wissen – in ihrem vermeintlich guten Glauben alles Böse und Unheil verbreiten.

Durch die auf die Gottgläubigen einwirkenden sektiererischen und selbständig wirkenden energetischen Schwingungen hinsichtlich ihres Glaubenswahns, führt alles zu Unfrieden, Hass und Unfreiheit, wobei die Gläubigen unbewusst zur bösartigen Gewalt und gegen alles angestachelt werden, was wider Frieden, Freiheit, Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit ist. Tatsache ist, dass die religiöse Gottgläubigkeit im Vordergrund allen Gläubigen Liebe und Frieden, Freude und Glück sowie Freiheit und Gerechtigkeit vorgaukelt, während im Hintergrund ihres Glaubens ununterbrochen unbewusst das Böse lauert und stets bereit ist, durch Ausartungen zum Ausbruch zu kommen. Alles an Übeln jeder Art und Weise findet also den Ursprung in der religiösen und sektiererischen Wahngläubigkeit der heute nahezu 9 Milliarden umfassenden Erdenmenschheit, deren betrügerische und nur vordergründig gute, friedliche, liebevolle, freiheitliche und gerechte Glaubensgedanken und Glaubensregungen nur Täuschung und Betrug sind. Dies, während im Untergrund vielfältige bösartige Faktoren von Gewalt, Krieg, Blutvergiessen, Hass und Rache, Vergeltung, Dieberei, Betrug, Mord, Tötung und höllengleiche Ausartungen schwelen und dementsprechende energetische, kraftgeladene Schwingungen ausstrahlen, die sich rund um die Erde ausbreiten und

alle Erdenmenschen in bösartig-negativer Weise treffen, beeinflussen und gemäss den inneren ausgearteten religiösen Wahnregungen ausartend handeln lassen. Also geschieht in Wirklichkeit und Wahrheit durch jeden religiösen, sektiererischen Gotteswahnglauben unabwendbar exakt das Gegenteil davon, was vorgegeben wird, dass es sei, wie eben Liebe, Freude, Frieden, Ausgeglichenheit und Verträglichkeit, Freiheit, Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit. Effectiv wird bei jeder möglichen Gelegenheit das, was glaubenswahngemäss im Guten und Positiven gedacht und angenommen oder auch nur vermutet wird, sofort aus dem inneren bösartigen Wahn heraus in negative Gedanken, Regungen und äussere Handlungen umgesetzt. Folgedem kommen bei jeder auftretenden Möglichkeit von Geschehen, Situationen, Handlungs- und Verhaltensweisen usw., die der eigenen Gedanken-, Regungs-, Mental- und Empfindungswelt entgegengesetzt sind, oder persönlichen Schaden, Verluste, Schmerzen, Nachteile oder ein eigenes physisches und psychisches Unwohlsein hervorrufen, unweigerlich sehr schnell alle im Inneren lauernden Gewaltenergien zum Durch- und Ausbruch.
Bereits mit einer übermässigen Bevölkerung von 2,5 Milliarden, die gotteswahngläubig in ihrem Glaubenswahn rettungslos gefangen ist, kann kein Frieden, keine Freiheit und keine Gerechtigkeit mehr gewährleistet werden. So ist auf heute bezogen die Tatsache die – da die Erdenmenschheit schon nahezu neun Milliarden beträgt –, dass das Ganze der religiösen Wahngläubigkeit nicht mehr zu stoppen ist. Folgedem wird sich zukünftig durch die von allen Wahngläubigen ausgehenden bösartigen sektiererisch-energetischen Wahnglaubensschwingungen ergeben – die infolge des sich Vermehrens der Gläubigen durch das unaufhaltsame Wachstum der Überbevölkerung ständig ansteigen und immer aggressiver werden –, dass vermehrt und fortan immer schlimmeres Unheil und Bösartigeres aus allem hervorgehen wird. Und dies wird so sein, wenn sich nicht ein Gros der Erdbevölkerung endlich besinnt und sich von seinen Wahneinbildungen seines Wahnglaubens befreit und sich nicht der Realität zuwendet, um alles Notwendige in bezug auf das Durchdringen der Wirklichkeit und Wahrheit ins Bewusstsein der Erdenmenschen zu unternehmen. Und dies muss gelernt werden, damit sie lernen, danach zu streben, ihr Sinnen und Trachten, ihre Gedanken, Handlungen und Verhaltensweisen auf die Unanfechtbarkeit und Unwiderlegbarkeit der effectiven Realität und deren nachweisbare Wahrheit auszurichten, die sich in allem materiell Existenten, in allem Sichtbaren, Greifbaren, Fühlbaren und in der Existenz des gesamten erfassbaren Universums erweist.
Wiederholend kann gesagt werden, dass mit jeder religiösen wahngeschwängerten Einbildung und damit mit jedem Gotteswahnglauben, und zwar ganz gleich welcher Art und Glaubensrichtung, weder Frieden, Freiheit, Rechtschaffenheit noch Gerechtigkeit erschaffen werden können, weshalb alles Bösartige in jeder erdenklichen Beziehung und Hinsicht immer mehr ausarten und überhandnehmen und noch sehr viel mehr Unheil über die Erdenmenschheit und den Planeten bringen wird, als dies bisher geschehen ist. Dies auch hinsichtlich gewalttätiger Feindseligkeiten oder Privatkriege zwischen Einzelpersonen, zur Durchsetzung irgendwelcher Ansprüche oder infolge auch nur einfacher Meinungsverschiedenheiten. Doch es werden auch vermehrt kämpferische Auseinandersetzungen und tödliche Kampfhandlungen sowie grenzenloser Hass aus allem hervorgehen, wie auch endlose Fehden zwischen Familien oder Sippschaften, wie auch bei Adelsgeschlechtern, wobei aber auch Bürgerkriege, Völkerkriege und Weltkriege entstehen, was bei einer normalen planetar-angemessenen menschlichen Weltbevölkerungszahl jedoch nicht möglich oder nur in äusserst kleinem Rahmen und nur lokal oder in einem kleinen Gebiet der Fall sein kann.
Was sich bis heute auf der Erde ergeben hat, das ging und geht auch weiterhin aus jeder grossen Masse Erdenmenschheit hervor, die zur heutigen Zeit bereits 17fach überbevölkert ist und durch die Unvernunft und Selbstsucht der Erdenmenschen jährlich laufend mit über 100 Millionen Neugeburten noch katastrophaler überbevölkert wird, wobei je umfangreicher die Überbevölkerung wird, desto mehr wachsen damit alle Gefahren, wie ich sie genannt habe. Daraus ergibt sich die Erkenntnis, dass folglich grosse Menschheiten in ständiger Angst vor Kriegshandlungen, Verlust, Betrug, Tötung, Mord und Verrat usw. leben, wobei die entsprechende Weltbevölkerung, jedes einzelne Volk und jeder einzelne Mensch dafür ebenso selbst die Schuld trägt, wie alle Staatsgewaltigen, die ihre Regierungsgewalt missbrauchen und Streitigkeiten mit anderen Ländern auslösen. Und das tun sie, indem sie sich unerlaubt in die Angelegenheiten fremder Staaten einmischen – mit Worten oder Waffengewalt –, um sich unrechtmässig und selbstherrlich als planetenbeherrschende Gewalt hervorzutun, wie das auch auf der Erde der Fall ist, wie sich – was auch ich einmal erwähnen muss – in dieser Weise die Vereinigten Staaten von Amerika in ihrem Hegemoniewahn seit alters her hervortun. Doch das gleiche Machtbesessene ergibt sich auch bei der Europäischen Union – die in Wahrheit keinem in allen Belangen gleichberechtigten Bund entspricht, was der Zweck und das Recht einer Union sein müsste, sondern sie entspricht effectiv einer diabolischen Diktatur, die allen Mitgliedstaaten ihre diktatorischen Forderungen aufzwingt und ihnen sowie deren Völkern die Freiheit, den Frieden und die eigene Gesetzgebung unterbindet. Auch wird den EU-Staaten und -Völkern durch die Diktatur die eigene Entscheidungsmöglichkeit abgesprochen und alles und jedes unter die EU-Diktaturmacht gezwungen, was du ja immer wieder erwähnst und was auch ich einmal offen sagen und zudem erwähnen will, dass diese Diktatur alles unternimmt, um auch die Schweiz unter ihre

rigorose Herrschaft zu bringen. Dies aber könnte möglich sein, wenn weiterhin aus der Schweizer-Regierung unbedarfte bevollmächtigte diplomatische Repräsentanten mit den gewieften und hinterhältigen Führungsmächtigen der EU-Diktatur Verhandlungen führen und ihnen aufgezwungene niederträchtig-arglistige und für den Schweizerstaat und dessen Bevölkerung heimtückisch-schadenbringende vertraglich festgelegte Abmachungen, Bestimmungen und Einwilligungen usw. aushandeln, unterschreiben und befolgen.
Sowohl die USA als auch die EU-Diktatur und deren Vasallenstaaten gehören in jenen Rahmen, aus dem heraus alle Bemühungen für Frieden, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit ebenso unterdrückt und zerstört werden, wie auch jegliche ehrliche Bemühung und Freundschaft einer friedlichen Koexistenz mit der Schweiz und anderen Staaten. Wie die USA ist auch die EU nur an Machtausübung interessiert, was beide mit bösartigen Zwangsmitteln durchführen, um ihre hegemonischen Ziele zu erweitern, wobei sie über alles Recht, Blutvergiessen und über alle Zerstörungen verantwortungslos hinwegsehen.

Billy Danke, auch deine Ausführungen treffen genau die Punkte, die gesagt sein mussten.

Ptaah Es wird aber vom Gros der Erdenmenschheit weder verstanden noch akzeptiert werden, weil dieses einerseits uneinsichtig ist, anderseits jedoch infolge des Wahnglaubens voll feiger Angst vor göttlicher Strafe sich nicht getraut, auch nur einen einzigen Gedanken zu fassen, der gegen den religiösen Einbildungswahn und damit auf die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit ausgerichtet und daher mit einem Zweifel behaftet wäre. Anderseits ist dieses wahngläubige Gros derart in seinem religiös-sektiererischen Gotteswahnglauben gefangen, dass es sich infolge Initiativelosigkeit nicht dazu aufraffen kann, auch nur einen einzigen Versuch für einen verstand- und vernunftträchtigen Gedanken zu fassen. **Ende**

«Chlotz her!»

Brüssel und die Schweiz

Die offensichtliche Unentschlossenheit des Bundesrats dem der Schweiz von der EU aufgedrängten Rahmenvertrag gegenüber hat auch ihre guten Seiten:
Kommentar vom 25. Januar 2019
von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»

Die Geheimnistuerei um Vertragsdetails erodiert. Tropfenweise dringen die Fakten zum ausgehandelten Vertrag an die Öffentlichkeit. Bisher Vermutetes, aus Verhandlungsberichten Abgeleitetes, aus Arbeitspapieren Erfahrenes entpuppt sich zunehmend als von der EU diktiertes Ansinnen.
Der weltweit als Effizienz-Leader gepriesene Übersetzungsdienst der EU bequemte sich vor nunmehr zehn Tagen dazu, endlich auch die offizielle deutschsprachige Version des Rahmenvertrags vorzulegen.

Fakten lösen Ernüchterung aus

Ernüchterung macht sich breit. Teile – vor allem auch Anhänge – des Rahmenvertrags rücken in den Vordergrund, von denen Bundesbern bislang kaum die Existenz zuzugeben beliebt hatte.
Jetzt aber spricht man von den sog. «Beihilfe-Regelungen» der EU – also von Brüsseler Vorgaben über gestattete und verbotene staatliche Einflussnahme auf wirtschaftliche Gegebenheiten. Man weiss jetzt definitiv, dass mit dem Rahmenvertrag den hiesigen Kantonalbanken die letzte Stunde schlägt: Die EU duldet nicht, dass bestimmten Banken, die vor allem den Gemeinden und dem kleinen und mittleren

Gewerbe unverzichtbare Dienstleistungen erbringen, von Staatsgarantien getragen werden. Solches muss gemäss EU-Rahmenvertrag verschwinden. Zu verschwinden haben auch kantonale Gebäudeversicherungen. Und Kraftwerke dürfen nicht länger von der öffentlichen Hand – von Bund, Kantonen oder Gemeinden – betrieben werden. Die Beihilfe-Regelungen der EU, denen sich die Schweiz mit dem Rahmenvertrag zu unterziehen hätte, gestatten solches nicht.

Schluss mit Steuerwettbewerb

Daneben dringen weitere Erkenntnisse ans Tageslicht – die kantonalen Finanzdirektoren, zweifellos Fachleute in steuerpolitischen Angelegenheiten, haben sie entdeckt: Der Rahmenvertrag unterbindet – OECD-konform! – jeglichen Steuerwettbewerb.
In der Schweiz haben sich bekanntlich in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts mehrere notorisch als arm geltende Bergkantone Steuergesetze zugelegt, mit denen sie erfolgreich gute Steuerzahler – Firmen wie Private – zur Wohnsitz- bzw. Geschäftssitznahme im Kanton gewinnen konnten. Mittels kluger Gesetzgebung konnten sie sich aus eigener Kraft aus ihrem vorherigen Dasein in relativer Armut befreien. Anreize für Firmen und Private, die solche Entwicklung ermöglicht haben, werden von der EU indessen als «verbotene Beihilfen» nicht geduldet, als Gewährung unstatthafter Vorteile gebrandmarkt und verboten.

Hochsteuerregimes allüberall

Die für Private wie Firmen attraktive Steuerpolitik dieser Kantone erwies sich bald als – vom Steuerzahler als Segen empfundene – Barriere für übertriebene Steuergelüste von Verwaltungen aller Kantone: Hochsteuerkantone wurden durch Abwanderung attraktiver Betriebe und attraktiver Steuerzahler bestraft. Diese Tatsache erwies sich als wirksamste Bremse für Steuergeld-Verschwendung. Die Steuerzahler der ganzen Schweiz profitierten enorm vom so ausgestalteten Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen.
Natürlich nahmen die Funktionäre in Brüssel Anstoss an den im Vergleich zu EU-Staaten tieferen Steuern in der Schweiz. Diesen Schweizer Standortvorteil wollen sie unbedingt aus der Welt schaffen, auf dass auch die Schweiz zur Hochsteuer-Hölle verkomme.
Dass die Brüsseler Hochsteuerpolitik Europa im Vergleich zu Fernost und den USA wirtschaftlich immer weiter ins Hintertreffen verschlägt, kümmert Brüssels Funktionäre nicht. Mit der EU-weiten Durchsetzung der Hochsteuerpolitik sichern sie sich persönlich attraktive Saläre. Trotz der Überschuldung fast aller EU-Mitgliedstaaten nehmen die Bürokraten Brüssels weltweit eine Spitzenstellung ein als bestbezahlte Funktionäre.

Zurück in die Armut!

Wird das wettbewerbsuntaugliche EU-Steuerregime mittels Rahmenvertrag auch der Schweiz aufgezwungen, werden unsere Bergkantone wieder in die Armut verstossen. Und die Schweiz würde aufs europäische Mittelmass herabgemindert: Schluss mit wirtschaftlicher Spitzenstellung!
Unbegreiflich, dass Economiesuisse-Sprecher, die sich immerhin als Wirtschaftsfachleute verstehen, diese gravierenden Nachteile nicht zu erkennen vermögen. Wirtschaftskompetenz muss offensichtlich hintanstehen, wenn Funktionäre persönliche Vorteile für sich selber wittern.
So verdrängt Funktionärs-Egoismus den Einsatz für erfolgversprechende wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Freihandelsabkommen in Brüssels Visier

Eine zweite Entdeckung beunruhigt die Finanzdirektoren der Schweizer Kantone: Im Rahmenvertrag bekundet der Bundesrat seine Zustimmung zur nicht näher detaillierten Forderung der EU auf «Modernisierung» des zwischen Brüssel und Bern seit 1972 existierenden Freihandelsabkommens.
Dieses Freihandelsabkommen hat sowohl der Schweiz als auch Europa sehr viel gebracht. Seine Bedeutung kann kaum überschätzt werden. Es trug markant bei zum Handelsaufschwung in Europa. Es beruht auf der Gleichberechtigung beider Vertragspartner. Die Schweiz und die EU begegnen sich in dieser Freihandels-Vereinbarung auf gleicher Augenhöhe. Der EU ist damit jegliches Diktat der Schweiz gegenüber versagt. Indem beide Partner – die Schweiz wie die EU – dieses Abkommen per Unterschrift den WTO-Regeln unterstellt haben, ist es der EU verwehrt, die Schweiz als Untertanin zu behandeln.
Was soll uns also die nicht näher umschriebene, von der EU als Begehren durchgesetzte «Modernisierung» dieses wichtigen Freihandelsabkommens bringen? Bundesbern wiegelt eilfertigst ab: Diese Passage im Vertrag habe nichts zu bedeuten. Es werde bloss der Wunsch beider Vertragspartner erfüllt, das geltende Freihandelsregime im Rahmenvertrag irgendwie zu erwähnen. Konsequenzen habe der «Modernisierungs-Wunsch» nicht.
Warum nur schreibt man ihn dennoch in den Vertrag, wenn die Erwähnung nichts bedeuten soll? Hat die Forderung auch für die EU nichts zu bedeuten? Oder schmiedet Brüssel mit diesem bewusst unscharf formulierten Modernisierungs-Begehren Pläne, die Ebenbürtigkeit der Schweiz in der Ausgestaltung der Freihandelsregeln zu beschränken, zu liquidieren? Eigentlich konnte die Schweiz in jüngerer Vergangen-

heit genügend Erfahrung sammeln, wie verhängnisvoll sich unscharf formulierte Vertragsklauseln, die Brüssel durchgesetzt hat, auswirken können. Glaubte Bern doch, mit der Zustimmung zur Aufnahme von Regeln zum Finanzverkehr in den Schengen-Vertrag das Bankgeheimnis «für alle Zeiten zu sichern», während die EU via Schengen-Vertrag das Schweizer Bankgeheimnis innert weniger Monate aus den Angeln zu heben vermochte.
Nicht nur die kantonalen Finanzdirektoren – Gebeutelte der Bankgeheimnis-Schredderung – befürchten, dass Brüssels Modernisierungsfloskel zum Freihandelsvertrag der arglosen Schweiz schwerwiegend negative Konsequenzen bescheren könnte.

Was motiviert die Schweizer Unterhändler?

Angesichts der offensichtlichen Geldgier Brüssels der Schweiz gegenüber staunt man ob der Zusammensetzung der schweizerischen Verhandlungs-Delegation zum Rahmenvertrag. Waren unsere Diplomaten blauäugig und naiv, als ihnen Brüssel die EU-Beihilfe-Regulierungen aufdrängte? Sind sie unfähig zu erkennen, dass «Modernisierung» im Sinne Brüssels auch Zerstörung heissen könnte?
Oder sind unsere Diplomaten heimliche Kollaborateure Brüssels? Träumen sie noch immer vom «strategischen Ziel EU-Beitritt» und lassen es geschehen, dass Brüssel Minen in den Vertrag legt, die elementarste Interessen der Schweiz nur allzu rasch zur Explosion bringen könnten?
Ob unsere Diplomaten der raffinierten Hinterhältigkeit der EU-Unterhändler allzu vertrauensselig begegnen oder sich heimlich mit den EU-Interessen und -Absichten identifizieren: Als Kämpfer für die Interessen der Schweiz scheinen sie offensichtlich überfordert.

Ulrich Schlüer

25.01.2019, 15:44 von admin 25.01.2019 | 1416 Aufrufe

Quelle: https://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/chlotz_her-3518

Auszug aus: Verein Deutsche Sprache, Infobrief vom 27.01.2019

Die Stadt Hannover hat ihren Behörden die Benutzung der geschlechtergerechten Sprache verordnet. Demnach sollen alle Broschüren, Faltblätter, Rechtstexte, Hausmitteilungen und Briefe nur mit „geschlechtsumfassenden Formulierungen“ bestritten werden. So wird aus dem Wählerverzeichnis das *Wählendenverzeichnis*. Sprachlich ist das ein reiner Unfug, denn ein Verzeichnis der Wählenden kann nur entstehen, „wenn besagte Personen in einer Wahlkabine zu Gange sind. Wähler ist man hingegen auch, wenn man zu Hause sitzt und Netflix schaut“, sagt die Neue Zürcher Zeitung, und Florian Harms auf T-Online bemerkt: „Es hat ja einen Grund, dass die Rednerliste Rednerliste und nicht *Redeliste* heißt. Weil darauf halt steht, *wer* etwas sagen will und nicht, *was* gesagt werden soll.“
Bereits seit 2003 werde in Hannover das sogenannte Binnen-I verwendet (BürgerInnen), verlautet Oberbürgermeister Stefan Schostok. Dieses hebe jedoch lediglich Frauen hervor. Die neue Regelung sei notwendig geworden, seit auch die Geschlechtsangabe *divers* im Personenstandsregister möglich ist. Falls jedoch geschlechtsumfassende Formulierungen (Lehrende/Lehrkräfte statt Lehrerinnen und Lehrer) nicht möglich seien, solle deshalb die Sternchenschreibweise genutzt werden (Dezernent*innen). Das Sternchen solle dabei „als Darstellungsmittel aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten dienen“. Beim Aussprechen des Wortes solle ein kurzes Innehalten die Anwesenheit des Sternchens verdeutlichen, wie beim *ver-eisten* Gewässer. „Vielfalt ist unsere Stärke – diesen Grundgedanken des städtischen Leitbilds auch in unsere Verwaltungssprache zu implementieren, ist ein wichtiges Signal und ein weiterer Schritt, alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht anzusprechen.“ sagt Oberbürger*innenmeister*in Schostok. Umsetzen müssen die Anweisungen nun die rund 11 000 Mitarbeitenden, lesen und verstehen sollen sie alle Einwohnenden Hannovers. (hannover.de, t-online.de, spiegel.de)

Kommentar

*Mit dem geschriebenen und gesprochenen Wort gelingt Verständigung nicht immer. Oft entspricht das Gemeinte nicht dem Gesagten. Diesem Zustand geht die Stadt Hannover nun an den Kragen, und wenn dabei die Sprache zum gezierten Gemümmel gerät, das keiner mehr wahrnehmen mag. Hauptsache es wird klar: Wir sind alle gleich, jawohl, und einige sind gleicher, das sind die im Besitz der Weisheit: Eine bis insKkleinste geregelte Sprache wird die Ungerechtigkeiten zwischen sämtlichen Geschlechtern ausrotten. So wie die Manipulation der Sprache immer funktioniert: nicht zum Nutzen der Betroffenen, und sie wird immer abstrakter, immer kälter. Aber zu früh freuen sich die meinungstragenden Gendernden (oder besser: die gendernden Meinungstragenden?) über diesen genialen Schachzug der Hannoveraner, mit dem sie ihre Verwaltungskompetenz auf eine höhere Ebene befördern. Genial ist die Regelung nämlich, und zwar auf eine verquere Weise, denn nun fällt bald dem letzten Mitbürgenden auf, was von der Genderei zu halten ist, und den Beweis führt Oberbürgendenmeister*in Schostok. Das muss Absicht sein, der ist doch bisher nicht durch Dummheit auffällig geworden.*

Sprachwahrerwahl

Die *Deutsche Sprachwelt* des Vereins für Sprachpflege e.V. sucht den Sprachwahrer des Jahres 2018. Die Abstimmung läuft bis zum 31. Januar 2019. Auf der Kandidatenliste finden sich die Germanistin Marlena Fischer, das Österreichische Bundesministerium für Landesverteidigung, Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz, sowie das Deutsche Orthodoxe Dreifaltigkeitskloster Buchhagen. Weitere Kandidaten können vorgeschlagen werden. Ausgezeichnet wurden seit 2000 unter anderen Sarah Connor, Otfried Preußler, Loriot, Norbert Lammert und Frank Plasberg. (deutsche-sprachwelt.de, adz.ro)

Soziale Medien gefährden Sprache

In den sozialen Medien herrschen eigene Sprachformen. Satzzeichen verlieren an Bedeutung, Laute werden weggelassen, Wörter abgekürzt. Den meisten Netzbürgern fällt es leicht, bei formalen Texten umzuschalten und sprachlich korrekt zu schreiben, aber lassen sich die verschiedenen Arten des Sprachgebrauchs wirklich so klar trennen? Der kurdische Schriftsteller und Dichter Ihsan Birgül kritisiert den Einfluss der sozialen Medien auf die Sprache. Ganz bewusst verwende er nur wenige Worte, denn lange Texte würden nicht mehr gelesen. Die Ursache für diese Entwicklung liege in den sozialen Medien. Birgül fürchtet, dass Sprache durch diese gefährliche Tendenz der Verkürzung auf Dauer geschädigt werde. (deutschlandfunk.de). Quelle: https://infobrief.vds-ev.de/newsletter_view.php?id=92

Technologie:
Tödliche Ablenkung, Verwirrung, Täuschung und Verführung

von Jim Quinn, 27.01.2019

https://www.theburningplatform.com/2019/01/27/technology-distracting-disturbing-deceiving-deluding-ourselves-to-death/

„Was Huxley lehrt, ist, dass im Zeitalter der fortgeschrittenen Technologie die <geistige> (Anm. bewusstseinsmässige) Verwüstung eher von einem Feind mit lächelndem Gesicht ausgeht als von einem, dessen Gesicht Misstrauen und Hass ausstrahlt. In der Prophezeiung von Huxley beobachtet uns Big Brother nicht – ganz absichtlich nicht. Wir beobachten ihn – absichtlich. Es gibt keine Notwendigkeit für Wächter oder Pforten oder ein Wahrheitsministerium.

Wenn eine Bevölkerung durch Nebensächliches abgelenkt wird, wenn das kulturelle Leben als ein ewiges Rundum aus Unterhaltung definiert wird, wenn ernsthafte öffentliche Unterhaltungen zu einer Art von kindlichem Gebrabbel verkommen, wenn, kurz gesagt, ein Volk zu einem Publikum und seine öffentlichen Belange zu einem Varieté-Akt verkommen, dann ist eine Nation in Gefahr; ein Kultur-Tod ist durchaus eine Möglichkeit.“

Neil Postman – „Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie“ (1985)

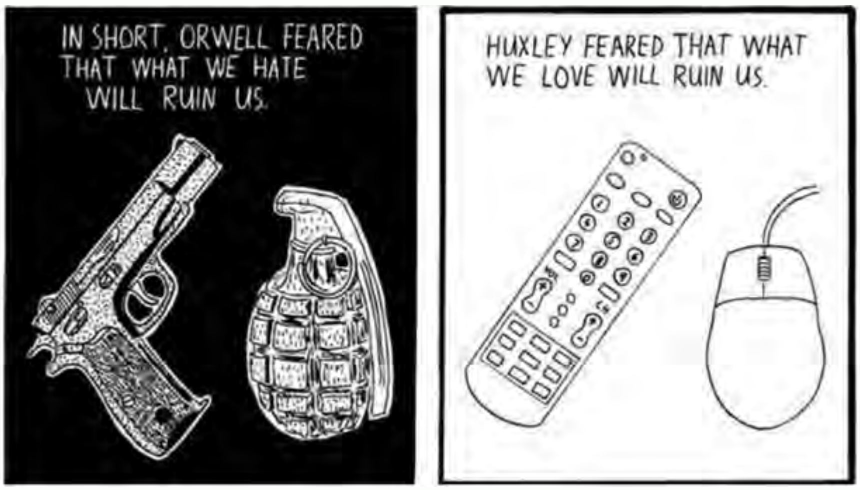

Etwas so Alltägliches wie das Aufsuchen der Toilette während der Arbeit löst manchmal tiefere Gedanken über die Technologie aus – ihre Vorteile, Mängel und Gefahren für unsere Kultur. Seit 12 Jahren benutze ich am Arbeitsplatz immer die gleiche Toilette. Vor einigen Jahren haben sie die Toilette mit der neuesten Technologie ausgestattet – automatische Spülung, automatischer Seifenspender, automatische Wasserhähne und automatische Handtuchspender. Diese Technologie soll die Dinge besser machen, aber aus meiner Sicht hat die Technologie nur Komplexität, Störungen und unnötige Komplikationen hinzugefügt.

Erstens haben diese technischen „Verbesserungen“ keinen Menschen aus der Gleichung eliminiert. Das für die Toiletten zuständige Hauspersonal ist weiterhin angestellt. Vor dem Umbau füllten sie einen Metallkasten mit den Papierhandtüchern und den Seifenspender mit Flüssigseife. Jetzt müssen sie eine Rolle Papierhandtücher in den elektronischen Spender und eine Kartusche Seife in den elektronischen Seifenspender einsetzen.

Anstatt dies täglich zu tun, warten sie, bis die leer sind, bevor sie die Handtücher und die Seife austauschen. Das bedeutet, dass sie irgendwann während des Tages leer sind. Ich habe mir wohl schon dutzende Male meine Hände gewaschen und dann meine Hände vor den Handtuchautomaten gehalten, und nichts kam heraus. Dann holt man sich entweder Klopapier oder reibt seine Hände an der Hose ab. Wenn er nicht leer ist, dann ist er 20% der Zeit defekt. Die automatischen Wasserhähne bleiben entweder zu lange an oder gehen von selbst an, ohne dass jemand in der Nähe ist.

Das Fazit ist, dass diese Toilettentechnik teuer war, laufende Kosten für den Batteriewechsel erfordert, keine Arbeitskosten eliminiert hat, Störungen weitaus häufiger auftreten als bei den manuellen Geräten und weniger Service und Zufriedenheit bieten als die nicht-technologischen Methoden.

Das führte mich zu der Frage, ob dieser Mikrokosmos der technologischen Dysfunktion auch auf die Technologie in einem viel grösseren Massstab zutrifft. Denn dies Technologie wurde den Massen als Lösung für all unsere Übel verkauft, als ein sicheres Zeichen dafür, dass wir als Zivilisation und Kultur vorankommen. Der technologische Fortschritt hat den Massen den falschen Eindruck vermittelt, dass ihr Leben besser geworden ist, während die Technologie sie in Wirklichkeit versklavt und kontrolliert. Gleichzeitig bietet sie eine endlose Ablenkung von der Realität, vom kritischen Denken und der Wahrheit.

“*Amerikaner unterhalten sich nicht mehr miteinander, sie zerstreuen sich gegenseitig. Sie tauschen keine Gedanken mehr aus, sie tauschen Bilder aus. Sie argumentieren nicht mit Thesen, sie argumentieren mit gutem Aussehen, mit Prominenten und mit Werbespots.“*
Neil Postman – „Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie“ (1985)

Da praktisch jeder in Amerika Zugang zum Internet hat, Smartphones mit mehr Rechenleistung besitzt, als die NASA verwendet hat, um Raketen ins Weltall zu schiessen, und Computer selbst in den ärmsten Schulbezirken verbreitet sind, sollten die Massen doch viel intelligenter und informierter sein als frühere Generationen. Aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.

Es wird Technologie an Menschen verschwendet, denen man kein kritisches Denken beigebracht hat, die von staatlichen Schulen indoktriniert werden, um untergeordnete Rädchen in der Maschinerie zu sein, und die glauben, dass Gefühle und Emotionen wichtiger sind als Wissen und Verständnis. Die Verbreitung der Sozialen Medien (Twitter, Facebook, Instagram) hat zur Verblödung der menschlichen Interaktion geführt und durch das Diskutieren von Themen wie dem Moralpredigen, Selfies und künstlich erzeugter Empörung ersetzt, und der Glorifizierung oberflächlicher Promis. Wir sind süchtig nach Technologie.

Es ist unverständlich, dass unsere Gesellschaft Technologie zur Unterhaltung, für Trivialitäten und oberflächliche Zurschaustellung von Ablenkungen akzeptiert hat, anstelle einer Förderung des Wissens und einer Verbreitung von Ideen, kulturellem Fortschritt und Bereicherung. Die Werke von Aristoteles, Sokrates, Shakespeare, Dickens, Twain, Tolstoi, Steinbeck, Orwell und Huxley sind mit einem Klick auf deinem

iGadget verfügbar. Stattdessen spielen die Massen lieber Angry Birds, Candy Crush und FIFA, und huldigen nebenbei vor dem Altar der Kardashians. So viel Wissen und Weisheit steht ihnen zur Verfügung, die sie garantiert klüger macht. Aber 99,9% entscheiden sich dafür, sich in einem Stumpfsinn der Unwissenheit zu amüsieren.

Sind wir nur eine Gesellschaft intellektueller Leichtgewichte, die von Emotionen und Reizen angetrieben wird? Oder wird dieser unendliche Infantilismus von jenen entworfen und umgesetzt, die die Kultur durch den Besitz aller Medienplattformen kontrollieren? Es scheint eine zielgerichtete und bewusste Strategie zu sein, die von der herrschenden Klasse umgesetzt wird, um die Massen durch das öffentliche Bildungssystem (Indoktrination) zu verblöden, ihre Aufmerksamkeit und Gedanken durch moderne Brot und Spiele abzulenken, sie in Schulden zu versklaven und durch die Kontrolle der politischen, finanziellen und massenmedialen Strukturen den globalen Reichtum und die Macht zu rauben. Und jetzt nutzen sie die Technologie, um dich auszuspionieren und sicherzustellen, dass du dem Narrativ des Establishments nicht widersprichst.

"Unsere Politik, Religion, Nachrichten, Sport, Bildung und Handel haben sich in kongeniale Anhängsel des Showbusiness verwandelt, weitgehend ohne Protest oder gar viel Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Das Ergebnis ist, dass wir ein Volk sind, das kurz davor steht, sich zu Tode zu amüsieren."
Neil Postman

Wenn die täglichen Machenschaften, Intrigen, Schemata und Tatsachenverdrehungen, die rund um die Uhr ausgestrahlt werden, wie eine inszenierte Reality-TV-Show aussehen, dann deshalb, weil sie es sind. Es ist nichts anderes als eine erweiterte Truman-Show, in der wir alle Truman sind. Die Controller produzieren die tägliche Desinformationspropaganda; oberflächliche Handlungsstränge, die darauf abzielen, mit euren Emotionen zu spielen; Tatsachenverdrehungen, die Hoffnung, Verzweiflung, Wut, Angst und Begehren hervorrufen; und das unaufhörliche Mantra, dass die Regierung, die Mega-Konzerne, Wall Street-Banker und die ausgewählten "Experten" schon wissen, was das Beste für uns ist.

Sie wollen keine Bürger, die verstehen, was vor sich geht, wie man kritisch denkt und das Establishment in Frage stellt oder entsprechend ihren Mitteln lebt. Sie wollen gehorsame Konsumenten, die glauben, was ihnen von den "Behörden" gesagt wird, und die gerade klug genug sind, um die von ihren Vorgesetzten festgelegten Regeln einzuhalten. Eine Nation, die auf Illusionen, Wahnvorstellungen, Desinformation und Verwirrung basiert.

"Das Fernsehen verändert die Bedeutung von "informiert sein", indem es eine Art von Informationen schafft, die man eigentlich als Desinformation bezeichnen könnte. Desinformation bedeutet nicht, dass falsche Informationen vorliegen. Es bedeutet irreführende Informationen – unangebrachte, irrelevante, fragmentierte oder oberflächliche Informationen. Informationen, die die Illusion erwecken, etwas zu wissen, die einen aber in Wirklichkeit vom Wissen abbringen."
Neil Postman

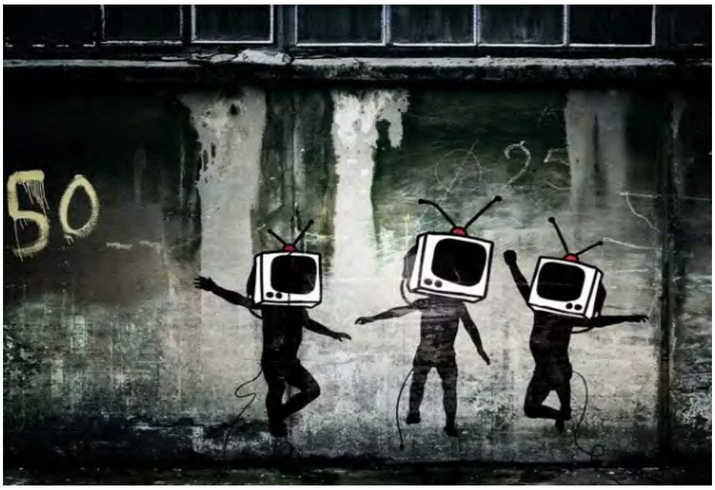

Das Fernsehen war schon immer ein wirksames Mittel, um die Massen unter Kontrolle zu halten. Mediensprecher, die der Öffentlichkeit als hochintelligente und gebildete Journalisten verkauft werden, verlesen ihre Zeilen, die von unsichtbaren Männern geschrieben wurden, die im Namen der reichen, herrschenden Klasse arbeiteten, um die wilden Tiere, die als die Massen bekannt sind, ruhig zu stellen. Kontrolliere die Botschaft und du kontrollierst die Gesellschaft.

Mit dem Aufkommen des Internets, das ein gewaltiges Erwachen und eine Aufklärung der Massen hätte sein sollen, ist nur eine Degradierung auf den kleinsten gemeinsamen Nenner herausgekommen. Social Media Plattformen haben Gedanken, Konversation, Ernsthaftigkeit, Wissen, Intelligenz und Klarheit aus dem öffentlichen Raum entfernt und durch Narzissmus, Giftigkeit, Moralpredigten, Trivialität und Eigenwerbung ersetzt. Und jeder mit einer anderen Sichtweise wird angegriffen.

Jetzt wo die Social Media-Giganten aus dem Silicon Valley Hunderte von Millionen Menschen süchtig gemacht haben und sich zu Tode zu amüsieren, können sie entscheiden, was akzeptable Sprache ist und was nicht ihren linken Ansichten entspricht. Zensur, öffentliches Anprangern, fabrizierte Empörung und die Vernichtung von Menschen mit einer alternativen Sichtweise befindet sich nun unter der Kontrolle einer kleinen Clique von extrem reichen Männern.

Sie verwenden künstliche Vorfälle wie die Kinder der Covington High School, die einen "noblen" Vietnam Veteranen (einen Native American) "bedrohen". Ein krasser Versuch, ihr Netz des Betrugs zu spinnen. Ihre technologische Kontrolle über den öffentlichen Diskurs ist eine Bedrohung für unsere Meinungsfreiheit und unsere Gesellschaft. Jeder, der selbst denkt, läuft Gefahr, in unserer neuen dystopischen Existenz ein Ausgestossener und/oder Cyberkrimineller zu werden.

"Denn am Ende versuchte er uns mitzuteilen: Was die Menschen in der "Schönen Neuen Welt" plagte, war nicht, dass sie lachten anstatt zu denken, sondern dass sie nicht wussten, worüber sie lachten und warum sie aufgehört hatten zu denken."
Neil Postman – „Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie.“

Neil Postman veröffentlichte sein Buch 1985, ein Jahr nach dem Titel von Orwells fröstelnder Sicht auf eine dunkle und brutale dystopische Zukunft. Postman sah damals Huxleys Dystopie von *Brave New World* als die genauere Einschätzung der Zukunft. Und er hatte wahrscheinlich vor 34 Jahren recht. Er beurteilte genau, wie die Massen wie Pawlowsche Hunde trainiert worden waren, um ihren Emotionen und nicht ihrem Verstand zu folgen.

Der Durchschnittsmensch glaubt tatsächlich, informiert zu sein, während er durch Desinformationen programmiert wurde, die von den Konzernmedien auf Geheiss ihrer Oligarchenmeister verbreitet werden. Unwissenheit ist keine Stärke. Krieg ist nicht Frieden. Freiheit ist keine Sklaverei.

Die irreführenden Informationen – oberflächliche, irrelevante, gefälschte Nachrichten – sollen die Illusion von Wissen erzeugen, während sie einen in Wirklichkeit vom Wissen wegführen. Postman dachte nicht, dass die Verblödung der Amerikaner Absicht war. Er führte es eher auf die TV-Unterhaltung als auf die Informationen zurück.

Ich glaube, dass diejenigen, die die Hebel der Gesellschaft kontrollieren, eine kalkulierte Anstrengung unternommen haben, um die Massen davon zu überzeugen, dass ihre absichtliche Unwissenheit tatsächlich Wissen ist. Die Unwissenden sind viel einfacher zu manipulieren und auf jeden notwendigen Weg zum Nutzen der Verantwortlichen zu führen. Das Anhäufen von Reichtum und Macht ist viel einfacher, wenn die Massen nicht denken können, grundlegende mathematische Wahrheiten oder die Realität nicht verstehen können.

Postman verglich die beiden dystopischen Visionen zu Beginn seines brillianten Bandes:

"Wir haben 1984 im Auge behalten. Als das Jahr kam und die Prophezeiung nicht eintrat, da sangen nachdenkliche Amerikaner leise, um sich selbst zu loben. Die Wurzeln der liberalen Demokratie hatten Bestand. Wo auch immer sonst der Terror geschehen war, wir waren zumindest nicht von orwellschen Alpträumen heimgesucht worden.

Aber wir hatten vergessen, dass es neben Orwells dunkler Vision noch eine andere gab – eine etwas ältere, etwas weniger bekannte, aber ebenso fröstelnde: Aldous Huxleys Schöne Neue Welt. Entgegen dem allgemeinen Glauben – selbst unter den Gebildeten – prophezeiten Huxley und Orwell nicht dasselbe. Orwell warnt davor, dass wir von einer von aussen auferlegten Unterdrückung überwältigt werden. Aber nach Huxleys Vision ist kein Big Brother erforderlich, um den Menschen ihre Autonomie, Reife und Geschichte zu nehmen. So wie er es sah, werden die Menschen ihre Unterdrückung lieben, ihre Technologien verehren, die ihre Denkfähigkeiten zunichte machen.

Was Orwell fürchtete, waren diejenigen, die Bücher verbieten würden. Was Huxley fürchtete, war, dass es keinen Grund geben würde, ein Buch zu verbieten, denn es würde niemanden geben, der eines lesen wollte. Orwell fürchtete diejenigen, die uns Informationen vorenthalten würden. Huxley fürchtete diejenigen, die uns so viel geben würden, dass wir auf Passivität und Egoismus reduziert würden. Orwell befürchtete, dass die Wahrheit vor uns verborgen bleiben würde. Huxley befürchtete, dass die Wahrheit in einem Meer der Irrelevanz ertrinken würde. Orwell befürchtete, dass wir eine gefangene Kultur werden würden. Huxley befürchtete, dass wir eine triviale Kultur werden würden, die sich mit einem Äquivalent der Feelies, des Orgieporgy und der Centrifugal Bumblepuppy beschäftigt.
(Anm.d.Ü.: Aldous Huxley beschrieb in seiner Anti-Utopie Schöne Neue Welt (1932) die Feelies als zukünftige illusionistische Kinoform – plastisches Raumbild, synthetische Ton- und Geruchsorgeleffekte, Tasteffekte.), dem orgy porgy (Anm.d.Ü.: in etwa: Drogen, Tanzen und Gruppensex) und dem Centrifugal Bumblepuppy (ein Kinderspiel)

Wie Huxley in Brave New World Revisited anmerkte, haben die bürgerlichen Libertären und Rationalisten, die immer auf der Hut sind, um sich der Tyrannei zu widersetzen, 'nicht berücksichtigt, dass der Mensch einen fast unendlichen Appetit auf Ablenkungen hat'. 1984, fügte Orwell hinzu, werden Menschen durch das Zufügen von Schmerzen kontrolliert. In der Schönen Neuen Welt werden sie durch das Vergnügen gesteuert. Kurz gesagt, Orwell hatte Angst, dass uns das ruinieren würde, was wir fürchten. Huxley fürchtete, dass uns das ruinieren würde, was wir uns wünschen.

Dieses Buch handelt von der Möglichkeit, dass Huxley, und nicht Orwell, recht hatte."
Neil Postman – „Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie."

Postman hatte mit seiner Einschätzung unserer Gesellschaft im Jahr 1985 mit Sicherheit recht. Das Fernsehen war immer noch die überwältigende Methode der Information und Unterhaltung für den Durchschnittsmenschen. Die Menschen liessen sich noch immer Zeitungen und Zeitschriften nach Hause liefern. Die Kabelnachrichten hatten gerade erst begonnen. Das Internet war nicht weit verbreitet. Heimcomputer steckten noch in den Kinderschuhen. Mobiltelefone für jeden Menschen waren ein ferner Traum.

Orwells dunkle Zukunft war nicht eingetreten, NOCH NICHT. Huxleys feinere Dystopie erforderte weitaus weniger autoritäre Massnahmen. Die unsichtbare psychologische Manipulation der Massen, wie sie von Edward Bernays und seinen Speichelleckern beschrieben und praktiziert wurde, war viel effektiver, um den <Geist> (Anm. das Bewusstsein) zu formen, die Kultur zu entwerfen und die Ideen der Massen zu formen, ohne dass sie merkten, dass sie in einem grossen Experiment nur Laborratten waren. Propaganda funktioniert.

Seit 1985 hat sich die technologische Kontrolle über die Massen vertieft und jeden Widerstand gegen die schleichende Kontrolle unseres täglichen Lebens überwältigt. Die Verbreitung von Computern, 24-Stunden-Kabelfernsehen und "intelligenten" Telefonen für die Massen hat den unsichtbaren Manipulatoren des öffentlichen <Geistes> (Bewisstseins), die als die unsichtbare Regierung bekannt ist, die ultimativen Werkzeuge an die Hand gegeben, um unseren Verstand zu formen und zu entscheiden, was als die zentralen Überzeugungen wahrgenommen wird, die unser tägliches Leben leiten.

Wir lernen unsere Unterdrückung und Unwissenheit zu lieben, indem wir genau die Technologien bewunderten, die uns mit Kleinigkeiten, Desinformation, hohlen Darstellungen von Tugendsignalen versklaven und unsere Denkfähigkeit eliminieren. Die Massen haben sich passiv ihren Unterdrückern hingegeben, indem sie der Technologie erlaubt haben, ihr Leben vollständig zu kontrollieren und ihre Meinungen zu formen.

Die Massenmedien der Konzerne, über Social Media Plattformen, das Internet und das Fernsehen, überwältigen die Massen mit nutzlosen Informationen, die unsere Aufmerksamkeit von den subversiven Aktionen der wohlhabenden Oligarchen ablenken sollen, die hinter dem technologischen Vorhang die Fäden ziehen. Die Wahrheit war und ist hinter einer Lawine aus irrelevanten Details und Unsinn versteckt, die aus unseren Bildschirmen strömt.

Die zielbewussten Anbieter, die diesen Müll in die Köpfe der Massen kippen, zielen auf den kleinsten gemeinsamen Nenner ab, indem sie Desinformationen produzieren, die dazu dienen, uns zu amüsieren, Angst zu erzeugen, zu provozieren, zu verwirren, Begehren zu entfachen und Emotionen zu wecken. Sie wollen ganz sicher nicht, dass die Bürger kritisch denken, den Status quo in Frage stellen, ihre Diktate ignorieren, die wirklichen Fragen und Probleme des Landes diskutieren oder Ideen entwickeln, die ihre Kontrolle untergraben und möglicherweise ihren riesigen Reichtum reduzieren könnten.

Vielen Dank, ihr Konzernmedien!
Ohne euch könnten wir die Menschen nicht kontrollieren

Ich glaube, dass Postman etwas naiv war, wenn er dachte, dass das Verblöden der Gesellschaft mit technologischen Mitteln und staatlich kontrollierten öffentlichen Schulen ein Unfall war. Wie in beiden Romanen zu sehen ist, wussten die Controller genau, was sie taten und warum sie es taten. Die *Schöne Neue Welt*-Methode der Kontrolle funktioniert seit Jahrzehnten, aber die Verbreitung von Websites, die kritische Denker und jene ansprechen, die die genehmigte Erzählung in Frage stellen, hat diese Befehls- und Kontrollstruktur des Tiefen Staates gefährdet.

Deshalb entwickelt sich unsere Gesellschaft jetzt zu Orwells Zukunftsvision. Frontlinien wurden gezogen, als Snowden, Assange und andere selbstlose Patrioten der Freiheit das Ausmass der Täuschung, der Desinformation und Kriminalität des Staates und jener, die den Staat unterstützen, enthüllt haben. Die Technologie wird nun zu dem Stiefel, der für immer auf unseren Gesichtern herumtrampelt.

Die Tyrannei, die den Massen durch Google, Twitter, Facebook, Amazon und andere technische Giganten im Namen ihrer Deep State-Wohltäter auferlegt wird, lässt einen in ihrer Tiefe und Verderbtheit frösteln. Die Unterdrückung durch die Big Brothers von heute, durch Zensur, die Verbannung von Menschen, die die Wahrheit aussprechen, die Entmonetisierung derjenigen, die sich nicht anpassen, und die öffentliche Anprangerung von Dissidenten, sie hat die sanfte Tyrannei der mentalen Manipulation ersetzt.

Das Establishment unterdrückt durch seine Kontrolle über alle Kanäle und Firmen der Mainstream-Medien nun offen die Wahrheit. Die alternativen Medien werden verachtet und als Verschwörungstheoretiker, Verrückte und russische Kollaborateure verspottet. Das Niveau der gefälschten Nachrichten, die von Deep State Propagandisten ausgespuckt werden, hat ein neues Niveau der Hysterie erreicht. Abweichende Standpunkte werden durch wirtschaftliche Strafen zunichte gemacht. Sie werden gegen diejenigen verhängt, die es wagen, gegen die anerkannte Doktrin des Staates zu verstossen.

Der Einsatz von Technologie zur Kontrolle des Verstandes der Massen hat unbeabsichtigte Folgen gehabt, die die Macht der Partei bedrohen. Ein echter Überwachungsstaat, der umfassender ist als Orwell je gedacht hat, operiert völlig sichtbar. Der Versuch, das Internet abzuschotten, hat sich für die herrschende Klasse als schwierig erwiesen, da sich immer mehr kritisches Denken und verärgerte Bürger auf wahrheitsgetreuen Webseiten versammeln und eine Unzufriedenheit unter den erwachenden Massen wecken.

Die Wahl von Trump scheint ein Blitzableiter für die Unzufriedenheit gewesen zu sein, um an die Oberfläche zu sprudeln. Es wird ein technologischer Krieg geführt zwischen den kommerziellen Unterdrückern und denen, die sie zu kontrollieren versuchen. Die gegenwärtige Eskalation wird sicherlich in absehbarer Zeit zu einem gewalttätigen Krieg führen.

Huxleys sanfte Tyrannei, in der wir konditioniert wurden, um zu gehorchen und nie an eine Revolution zu denken, sie wird durch Orwells bösartige Tyrannei ersetzt, in welcher Verfolgung, Folter und Macht in aller Offenheit zu sehen sein werden, wenn diese Revolution ernsthaft beginnt. Postman war in seiner Schlussfolgerung nur zu früh. Huxley und Orwell hatten beide recht. Die Partei interessiert sich nicht für uns. Sie benutzt uns nur, um ihre eigenen verbrecherischen Bedürfnisse zu erfüllen. Wir müssen uns von den Ketten befreien, die unseren Verstand versklaven, und unser Land mit Gewalt zurückerobern. Die Zeit wird knapp. Werden wir das vom Staat zugefügte Schicksal von Winston Smith und John the Savage sanftmütig akzeptieren, oder werden wir uns gegen die technologische Tyrannei erheben, die unsere Freiheiten unterdrückt? Die Antwort wird über unser Schicksal entscheiden.

"Jetzt werde ich dir die Antwort auf meine Frage geben. Sie lautet so: Die Partei sucht die Macht ganz um ihrer selbst willen. Wir sind nicht am Wohl anderer interessiert; wir sind nur an Macht, an reiner Macht interessiert.

Wir wissen, dass niemand jemals die Macht ergreift, um sie aufzugeben. Macht ist kein Mittel; sie ist ein Ziel. Man errichtet keine Diktatur, um eine Revolution zu ermöglichen; man macht die Revolution, um die Diktatur zu errichten. Das Ziel von Verfolgung ist die Verfolgung. Das Ziel von Folter ist die Folter. Das Ziel der Macht ist die Macht. Jetzt fängst du an, mich zu verstehen."
George Orwell, 1984

"Man glaubt an Dinge, weil man konditioniert wurde, an sie zu glauben. Die meisten Männer und Frauen werden aufwachsen, um ihre Knechtschaft zu lieben und sie werden nie von einer Revolution träumen."
Aldous Huxley,
Schöne Neue Welt.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/technology-27-01-2019/

Das Rahmenabkommen bedeutet grosse Rechtsunsicherheit

Home /EU-No-Newsletter, News/Das Rahmenabkommen bedeutet grosse Rechtsunsicherheit

Das nun inzwischen publizierte institutionelle Rahmenabkommen Schweiz-EU schafft sehr viel Unsicherheit und auch Verwirrung. Das hat auch die Anhörung von Experten in der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats gezeigt. In den Forderungen der EU sind diverse Fallstricke eingebaut, die Rechtsfolgen

mit sich ziehen, die wir nicht abschätzen können. Wir kaufen damit die Katze im Sack. Das Abkommen wird zu viel juristischen Streitereien und Bürokratie führen, was lähmend für die Politik und Wirtschaft sein wird. Eine dynamische Regulierungsübernahme ist zudem generell das Gegenteil von Rechtssicherheit. Was sind die Probleme, die Knacknüsse, und warum dürfen wir auf keinen Fall in diese juristischen Fallen tappen?

EU-No-Newsletter,News | 24. Januar 2019

Dynamische Rechtsübernahme höhlt unsere Demokratie aus

Obwohl das Abkommen sich offenbar vordergründig nur auf die fünf sektoriellen Abkommen Personenfreizügigkeit, Land- und Luftverkehr, technische Handelshemmnisse und Landwirtschaft bezieht, hat es weitreichendere Folgen. So werden einerseits zukünftige Abkommen – wie ein Stromabkommen oder Dienstleistungsabkommen – ebenfalls unter die Regelungen des Rahmenabkommens fallen und andererseits ist bereits das Freihandelsabkommen von 1972 als Teil der institutionellen Anbindung im Abkommen eingebaut. Damit verbunden werden auch noch viele zusätzliche Politikbereiche, wie etwa das Steuerrecht von der dynamischen Rechtsübernahme und Unterstellung unter den EU-Gerichtshof EuGH betroffen sein (vgl. SRF-Beitrag: Die versteckten Forderungen im Rahmenabkommen). Das sind einfach viele Unsicherheiten und Fallstricke, die uns nicht guttun und unsere demokratische Mitsprache untergraben. Am schwersten wiegt jedoch die «Dynamisierung» und Zementierung der Personenfreizügigkeit!

Schiedsgericht ist der verlängerte Arm des EU-Gerichtshofes EuGH

Die Freiheit ist vor allem auch bei der sogenannten Streitbeilegung gefährdet. Es ist vorgesehen, dass ein möglicher Streit zwischen der Schweiz und der EU so gelöst wird: Der Bund und das Bundesgericht sind in erster Linie für die Anwendung und Einhaltung der Verträge verantwortlich. Bei unterschiedlichen Rechtsauslegungen oder Streitigkeiten würden die Schweiz und die EU in zweiter Instanz in einem Gemischten Ausschuss den Streit behandeln. Würde hier keine Einigkeit zustande kommen, könnten die EU respektive die Schweiz ein Schiedsgericht einberufen. Weil dies einseitig geschehen kann, würde die EU-Kommission trotzdem faktisch zu einer Kontrollinstanz. Und die Parteien wären dann an das Urteil des Schiedsgerichtes gebunden. Falls beispielsweise die Schweiz nicht dem Urteil des Schiedsgerichts nachkommt, kann die EU Ausgleichsmassnahmen durchsetzen respektive sogar Abkommen aussetzen. Diese Sanktionsdrohung würde wie ein Damoklesschwert über den Diskussionen schweben. Damit noch nicht genug. Wenn bei der Auslegung eines Streitfalls EU-Recht betroffen ist, dann muss das Schiedsgericht beim EU-Gerichtshof EuGH eine Vorentscheidung einholen. Der EuGH würde dann ein bindendes Urteil erlassen. Damit hätte die Schweiz dann endgültig fremde Richter im Lande. Da fast immer EU-Recht betroffen ist, würde das Schiedsgericht zu einer Verlängerung des EuGH.

Rechtsunsicherheit können wir uns nicht leisten

Als freie Demokratie dürfen wir uns nicht mit solchen juristischen und technokratischen Spielchen abgeben. Wir wollen in unseren politischen Prozessen und in unserer Gesetzgebung Transparenz und Selbstbestimmung. Nur so können wir die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz unserer Rechtsordnung erhalten. Letztlich geht es beim Rahmenabkommen um eine politische Risikoabwägung, wie der Rechtswissenschaftler Andreas Glaser kürzlich in einem Blogbeitrag schrieb: „Wer nur schon die potenzielle Gefahr

einer Ausweitung der Personenfreizügigkeit und der daraus erwachsenden Rechte frühzeitig bannen will, wird das institutionelle Abkommen A ablehnen und eine Versteinerung der Bilateralen Verträge hinnehmen. Wer hingegen bereit ist, für die Festigung der Integration in den Binnenmarkt Rechtsunsicherheit bei künftigen Konflikten in Kauf zu nehmen, wird dem institutionelle Abkommen zustimmen.“
Wir haben also folgende Wahl:

Das Abkommen führt zu viel juristischen Streitereien und Bürokratie, was lähmend für die Politik und Wirtschaft sein wird. Eine dynamische Regulierungsübernahme ist zudem generell das Gegenteil von Rechtssicherheit. Die Wörter «dynamisch» und «Regulierungen» in einem Satz sollte jedem Unternehmer zu denken geben. Die dynamische Rechtsübernahme ist somit wohl eher der Garant für Überregulierung und noch mehr Etatismus. Insbesondere in schlechten Zeiten ist es überlebenswichtig für ein Unternehmen, aber auch für ein kleines, globalisiertes Land wie die Schweiz Handlungsfreiheit und pragmatische Eigenständigkeit zu wahren. Dies wäre mit der institutionellen Anbindung an die EU definitiv nicht mehr gegeben.
Quelle: https://eu-no.ch/das-rahmenabkommen-bedeutet-grosse-rechtsunsicherheit/

Washington will Soldaten nach Kolumbien schicken

Montag, 28. Januar 2019 , von Freeman um 23:00

Der letzte Satz in meinem vorhergehenden Artikel über Venezuela lautet: "*Möglicherweise kommt eine militärische Intervention der NATO gegen Venezuela von Kolumbien aus.*" Tatsächlich will Washington 5'000 Soldaten nach Kolumbien schicken, wenn man den Text auf John Boltons Notizblock liest, den aufmerksame Reporter erspäht haben. Der nationale Sicherheitsberater von Trump kam nämlich gerade aus einer Sitzung des Sicherheitsrat zu einer Pressekonferenz im Weissen Haus, als er mit Notizblock in der Hand fotografiert wurde. Auf dem Block stand handschriftlich geschrieben "*5'000 Soldaten nach Kolumbien.*"

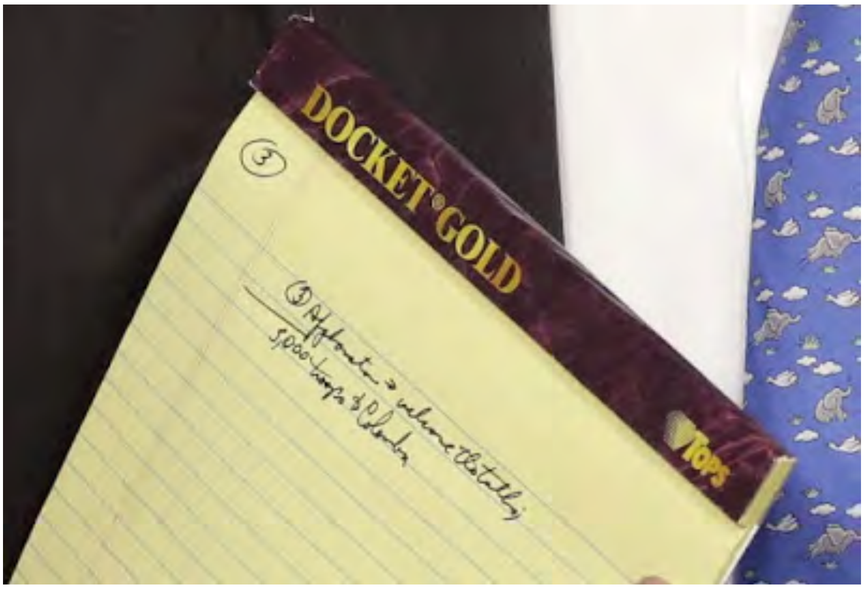

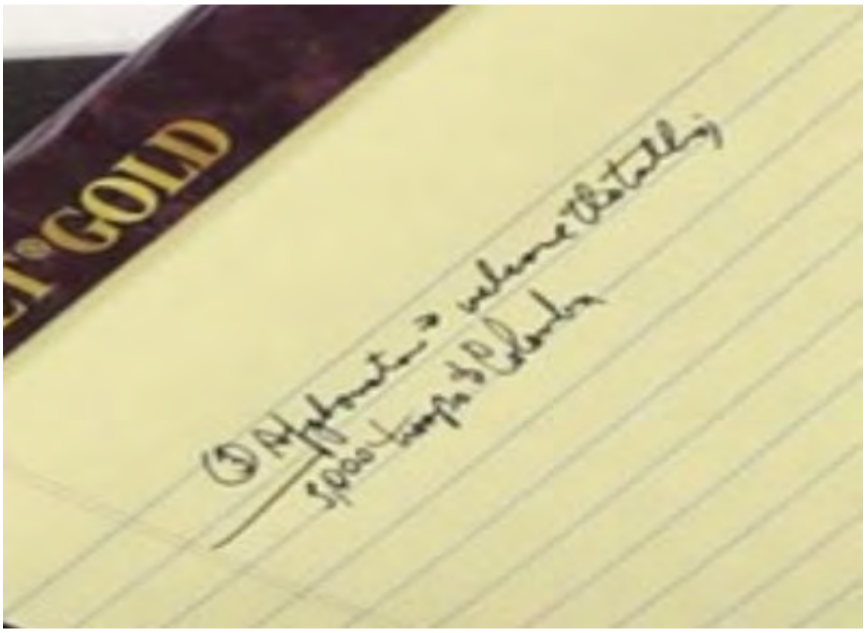

Es steht:
"*Afghanistan -> Welcome the Talks*
5,000 troops to Colombia."

Damit hat Bolton verraten, Trump will möglicherweise mit Soldaten via Kolumbien in Venezuela militärisch intervenieren, um Washingtons Marionette Juan Guaidó ins Präsidentenamt zu hieven.
Wie ich bereits gemeldet habe, Kolumbien ist seit 2018 ein NATO-Partner, der erste in Südamerika, und damit der Stützpunkt, um nach Venezuela einzudringen.
Der Präsident hat deutlich gemacht, dass alle Optionen auf dem Tisch liegen", sagte Bolton den Reportern, während er den gelben Notizblock hielt.
"*Wir rufen heute auch die venezolanischen Militär- und Sicherheitskräfte dazu auf, die friedliche, demokratische und verfassungsmässige Machtübertragung zu akzeptieren*", sagte Bolton.
Bolton lügt natürlich damit, denn es handelt sich keineswegs um eine "*friedliche, demokratische und verfassungsmässige Machtübertragung*", die Washington in Venezuela durchziehen will.
Dass Washington die Frechheit besitzt, überhaupt von Menschenrechten und Demokratie zu reden, wo doch die Vereinigten Staaten keine Demokratie sind und die grösste Gefängnispopulation der Welt hat mit der höchsten Inhaftierungsrate pro Kopf.
Ja, in den USA sitzen 2,5 Millionen Menschen hinter Gittern und 5 Millionen stehen unter strikter polizeilicher Überwachung nach Absitzen der Strafe auf Bewährung. Wer vorbestraft ist, darf nicht mehr wählen.
Die Armut in Amerika ist so gross, über 40 Millionen Menschen beziehen staatliche Essensmarken, um zu überleben und fast 1 Millionen sind Obdachlose, die auf der Strasse, in Zelten, Autos oder Blechhütten schlafen.

Wie wäre es, wenn Washington sich endlich um das Wohl der eigenen Bevölkerung kümmerte, statt ständig sich in die Politik anderer Länder einzumischen und Kriege anzuzetteln? Für Waffen und Kriege ist immer Geld da, für die arme arbeitende Bevölkerung bleibt nichts.
Auf die Frage von Reportern nach dem Briefing darüber, die mit Adleraugen den Satz auf dem Notizblock "*5000 Mann nach Kolumbien*" lesen konnten, antwortete der Sprecher des Weissen Hauses: "*Wie der Präsident gesagt hat, es liegen alle Optionen auf dem Tisch.*"
"*Alle Optionen*" heisst auch mit militärischer Gewalt!
Jetzt wird Bolton kritisiert, er hätte die Sicherheitsbestimmungen verletzt, indem er die Notiz aus der Sicherheitsratsitzung mit dem Präsidenten den Reportern unabsichtlich gezeigt hat.
Andere sagen, Bolton hat das mit Absicht gemacht, extra den Text in die Kameras gehalten, damit die Reporter es sehen und darüber berichten, um Maduro Angst einzujagen, dass US-Soldaten ihn aus dem Amt entfernen würden.
Will Trump mit der Truppenverlegung nach Kolumbien einen Krieg mit Venezuela anfangen? Will er damit von seinen innenpolitischen Problemen und der Gefahr einer Amtsenthebung ablenken?
Der Krieg gegen Venezuela hat insofern bereits begonnen, da US-Finanzminister Steven Mnuchin verkündet hat, die venezolanische staatliche Ölgesellschaft PDVSA werde sanktioniert und 7 Milliarden Dollar an Werten der Firma seien beschlagnahmt worden.
Die Sanktionen werden aufgehoben, wenn "*der schnelle Transfer der Kontrolle auf den Interimspräsidenten erfolgt oder eine Interimsregierung demokratisch gewählt wird*", sagte Mnuchin.
Bereits vergangene Woche hat die Bank of England in London die Kontrolle über den Goldbestand Venezuelas im Wert von 1,2 Milliarden Dollar gegenüber Caracas verweigert.
Wir sehen, Venezuela wird von den Anglo-Amerikanern erpresst, finanziell erdrosselt und beraubt, bis es kapituliert und die Kontrolle einer verräterischen Marionette übergibt.
So haben diese Verbrecher schon immer gegenüber Ländern, deren Ressourcen sie stehlen wollen, gehandelt. Venezuela hat ja nur die grössten Ölvorkommen der Welt, grösser als Saudi-Arabien!
Das erste was die Marionette Guaidó machen wird und muss, sollte er die Macht ausüben können, die venezolanische staatliche Ölgesellschaft PDVSA wird sofort privatisiert ... also dem venezolanischen Volk gestohlen!

Botschaft von Präsident Maduro an Trump auf Englisch:
- Hände weg von Venezuela!
 Sofort!
- Nicht auf diesem Weg!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/venezuela-washington-will-soldaten-nach.html#ixzz5eG4h9XHM

Die willigen Vollstrecker der Zerstörung des Volkstums

Veröffentlicht am 29. Januar 2019 hludwig

Angela Merkel, Bundeskanzlerin von Volkes blinden Gnaden, pflegt diesem in gewissen Abständen zu erklären, wie es sich selbst zu verstehen habe. So hatte sie am 25. Februar 2017, nachdem sie seit Jahren gegen bestehende Gesetze, Millionen junge kulturfremde Menschen unkontrolliert über die Grenzen

strömen lässt, in Stralsund öffentlich verkündet: *„Das Volk ist jeder, der in diesem Land lebt."* Nun wiederholte sie diese Vorstellung aus dem Horizont einer Zehnjährigen und sagte am 21.11.2018 auf einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung: *„Das Volk sind jeweils die Menschen, die in einem Land dauerhaft leben und nicht irgendeine Gruppe, die sich als Volk definiert.*"

Realität per Definition

Ihre beeindruckend schlichte Definition beinhaltet zwei Bedeutungsrichtungen: Entweder sie drückt damit ihre subjektive Meinung aus, was die existierenden Völker in Vergangenheit und Gegenwart ihrem Wesen nach waren und sind, oder sie bestimmt diktatorisch von oben herab, was von jetzt an als Volk zu gelten habe.
Im ersten Fall hätte die Frau, der die Richtlinienkompetenz für die politische Führung des Volkes anvertraut ist, über das Wesen dessen, das politisch zu führen sie sich anmasst, die Fassungskraft eines Kindes, das über den Augenschein einer äusseren Ansammlung noch nicht hinausdenken kann und auch von den Erkenntnissen der historischen und ethnologischen Wissenschaften keinen Schimmer hat. Dann gehörte sie wegen <geistiger> (bewusstseinsmässiger) Beschränktheit augenblicks aus dem Amt entfernt.
Enthält ihr Satz in bewusster Ignoranz der historischen Wirklichkeit die gezielte Anweisung, dass dies in Zukunft so zu gelten habe, dann gehörte sie wegen des Versuches der planmässigen sukzessiven Auslöschung des eigenen Volkes als einer historisch gewachsenen Sprach- und Kulturgemeinschaft hinter Gitter – wenn es denn eine solche notwendige Strafvorschrift gäbe.

Pixabay Kostenlose Bilder

Man kann ausschliessen, dass sie und ihre Berater das Wesen der historisch gewachsenen Völker nicht kennen und die kindliche Vorstellung für zutreffend halten, ein Volk bestehe aus allen Menschen, die zufällig dauerhaft in einem Land nebeneinander wohnen, so kulturell unterschiedlich sie auch sein mögen; wenn diese Ignoranz hier wohl auch mit eigener Ungebildetheit und Dummheit verbunden ist.
Merkel benutzt dreist diese ungeheure Definition, um bewusst eine neue Volks-Wirklichkeit zu schaffen. Die Massen an Zuwanderern aus islamischen und sonstigen archaischen Kulturen, die sie unter permanentem Verfassungs- und Gesetzesbruch immer weiter ungehindert ins Land strömen lässt, werden – ob integriert oder nicht – per Definition zu Angehörigen des Volkes gemacht. Und die „schon länger hier Lebenden", die sie geringschätzig *irgendeine Gruppe* nennt*, die sich (anmassend) als Volk definiert,* wird sich in spätestens zwei Generationen in der Minderheit befinden und in einem mehrheitlich islamischen Land allmählich verröcheln.
Sie wird auch die Verletzung ihres Amtseides bestreiten – abgesehen davon, dass er phrasenhaft und wirkungslos ist –, mit dem sie geschworen hat, dass sie ihre *„Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden … werde."* Denn das deutsche Volk sind für sie ja *„jeweils die Menschen, die in einem Land dauerhaft leben."* Und dafür, dass so viele Kulturfremde wie möglich hier dauerhaft leben, setzt sie sich mit aller Kraft ein.

Von der Bedeutung der Völker

Die Menschheit entwickelt sich, wie die Geschichte zeigt, nicht geschlossen in einer Linie, sondern sie ist aufgegliedert in unterschiedliche Völker, die je verschiedene Seiten des Menschseins ausbilden. Durch

diese Differenzierungen findet konzentriert eine jeweils schnellere Entwicklung statt, die zwar spezialisiert und einseitig ist und der gegenüber die anderen insoweit zurückbleiben, die aber durch den kulturellen Austausch auch jeweils den anderen Völkern zugute kommt. Diese Differenziertheit ist primär eine solche des <geistig>-kulturellen (Anm. bewusstseins-kulturell) Lebens, in dem sich das Eigentliche des Menschseins abspielt und durch das sich der Mensch erst über das Tier erhebt. Die Fragen nach der Erkenntnis der Welt, nach dem Woher und Wohin des eigenen Wesens, dem Sinn des Lebens, treiben das wissenschaftliche, religiöse und künstlerische Streben des Menschen hervor, in dem sich sein über eine tierische Existenz hinausgehendes Menschentum entfaltet.
Das Wirtschaftsleben, das lediglich der Sicherung und dem Komfort der leiblichen Existenz, und das staatlich-rechtliche Leben, das der Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens dient, stellen gewissermassen die Aussenseite der <geistig>-kulturellen Entwicklungsströmung dar und erhalten in ihrer Eigenart von dieser ihre Bestimmung.
Jedes Volk bildet daher primär eine historisch gewachsene Kulturgemeinschaft, in der die Menschen eine ganz spezifische seelische Grundhaltung zur Welt einnehmen und zu einer besonderen Art des gedanklichen, künstlerischen und religiösen Strebens hinneigen. In der Sprache, in Wortbildung und Wortgebrauch, in Grammatik und Syntax, in Redewendungen und bildhaften Ausdrücken offenbart sich am unmittelbarsten die <seelische> (Anm. psychische) Konfiguration einer Volksgemeinschaft, die sich in Dichtung und Literatur ihren höchsten künstlerischen Ausdruck verschafft. Aber auch in den anderen Künsten wie der Malerei und der Musik sowie in Wissenschaft, Recht und religiösem Leben prägt sich die <seelische> (Anm. psychische) Eigentümlichkeit eines Volkes in einer besonderen Form und eigenem Stil deutlich aus.
In Europa haben sich die verschiedensten Völker bei aller Vielfalt doch aus einer gemeinsamen kulturellen Entwicklungsströmung herausentwickelt, die in Griechenland begann, sich in Rom fortsetzte, die tiefe <Spiritualität> und <Humanität> des Christentums in sich aufnahm und schliesslich die entstehenden Völker Europas ergriffen und bis heute in unterschiedlicher Weise geprägt hat.
Aus dem empfindungsstarken mythischen Erleben der Welt, wie es den Menschen der asiatischen und ägyptischen Hochkulturen erfüllt hat, wurde ab dem 8. Jahrhundert v. Chr. in Griechenland der Gedanke geboren, die Fähigkeit, die Welt nicht mehr in mythischen Bildern, sondern in Begriffen und Ideen zu erfassen. Damit erwachte das Vermögen des logischen Verstandesdenkens, durch das sich der Mensch in seinem Bewusstsein aus dem reinen Verwobensein mit der Welt innerlich herauslösen und sich ihr gegenüberstellen konnte. Er stellt sie in Gedanken, in Vorstellungen vor sich hin, um über sie zu reflektieren und in dieser Trennung ein wachsendes Selbstbewusstsein zu entwickeln, das sich darauf stützt, die Wahrheit im eigenen Denken selbst erkennen und sein Leben selbst bestimmen zu können.
Der ganzen Entwicklung Europas liegt daher das unbewusste und immer bewusster werdende Streben der Menschen zur freien, sich selbst erkennenden und bestimmenden Individualität zugrunde, das sich in seinen Völkern differenziert so auslebt, dass jedes Volk primär eine bestimmte Seite des <seelischen> (bewusstseinsmässigen) Menschen entwickelt: entweder z. B. mehr die Seite des seelischen Empfindens (Italien, Spanien), des rationalen Verstandes (Frankreich), des distanziert beobachtenden Bewusstseins (Grossbritannien) oder der Suche nach dem eigenen inneren Wesen (Deutschland). Jedes Volk Europas lebt eine gewisse Einseitigkeit des seelischen Erlebens dar. Die ganze <Seele> (Anm. Psyche) ist noch nicht in Vollkommenheit im einzelnen Menschen ausgebildet, gleich in welchem Volk er auch lebt. Erst die Gesamtheit der europäischen Völker stellt sozusagen prophetisch das vollkommene <seelische> (Anm. bewusstseinsmässige) Menschenwesen dar. Die <seelische (psychische) Besonderheit jedes Volkes ist daher ergänzungsbedürftig durch die der anderen Völker, von denen jedes einen unersetzlichen Beitrag leistet.
Welch eine reichhaltige kulturelle Entwicklung hat das deutsche Volk in über tausendjähriger Geschichte durchgemacht, die um 1800 in der deutschen Klassik, Romantik und der Philosophie des deutschen Idealismus eine ungeheure Blüte entfaltete und den Deutschen weltweit den bewundernden Ruf des Volkes der Dichter und Denker einbrachte. Sie hatte mit engem Nationalismus oder einem deutschen politischen Reich überhaupt nichts zu tun, das auch erst 1871 entstand, als der westliche Materialismus bereits alles überschwemmt und weitgehend erstickt hatte. Diese originäre Kultur eines Volkes, die nicht aus einer geschlossenen Ethnie, sondern aus einer identischen Kultur- und Sprachgemeinschaft hervorgeht und das spezifische Volkstum ausmacht, vom Tisch zu wischen, ist so <geistlos> (Anm. bewusstseinslos) dumm wie unverschämt. Blinde Dummheit und Unverschämtheit erreichen diese vernichtende Kraft, weil sie heute die Macht erobert haben.

Planungen

Wie kommt das ausserhalb der Rechtsordnung agierende Merkel-Regime zu der historisch noch nie dagewesenen Tat einer Regierung, gezielt die substanzielle Auflösung und Vernichtung des eigenen Volkes zu betreiben? Es führt eine gerade Linie zu den Äusserungen führender Vertreter von UNO und EU, die seit Jahren eine Durchmischung und damit die Auflösung der spezifischen Völker fordern und planen.

– Der **ehemalige UN-Sonderbotschafter im Kosovo Sergio Vieira de Mello** von 1999, der ab 2002 UN-Hochkommissar für Menschenrechte war, sagte am 4. August 1999 in einer Sendung des US-Radiosenders PBS:

*„Ich wiederhole: **Unvermischte Völker sind eigentlich ein Nazi-Konzept**. Genau das haben die alliierten Mächte im 2. Weltkrieg bekämpft. **Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um diese Konzeption zu bekämpfen, was seit Dekaden auch geschieht.** Genau das war der Grund, warum die NATO im Kosovo kämpfte. Und das war der Grund, warum der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen eine solch starke Militärpräsenz im Kosovo verlangte – nämlich um ein System ethnischer Reinheit zu verhindern."*
Es geht ja heute keinem Volk um die abstammungsmässige „ethnische Reinheit", sondern um den Erhalt der kulturellen Besonderheit und Identität des Volkes. Aber deren Vernichtung ist ja auch gemeint.

– In einer **Studie der UNO** vom 21.3.2000 wurde eine Massenmigration nach Europa unter dem Vorwand propagiert, dass in Europa wegen der absteigenden demographischen Entwicklung eine **Bestanderhaltungs-Migration** notwendig sei. *„Die Wanderungsströme, die notwendig wären, um die Bevölkerungsalterung auszugleichen (d. h. um das potenzielle Unterstützungsverhältnis aufrechtzuerhalten) sind extrem gross, und es müssten in allen Fällen weitaus höhere Einwanderungszahlen als in der Vergangenheit erreicht werden."*

– Der „Daily-Express" berichtete am 11.10. 2008 von einem **„Geheimplan" der Brüsseler Ökonomen** in einem Bericht der EU-Statistikbehörde Eurostat, wonach **bis 2050 in die EU 56 Millionen Immigranten aus Afrika nach Europa** geholt werden sollen, um den Bevölkerungsrückgang auszugleichen.

– Die wahren Motive hinter dem vorgeschobenen Arbeitskräftemangel äusserte der damalige französische Präsident **Nicolas Sarkosy** unverblümt am 17.12.2008 vor der Elitehochschule „École polytechnique" in Palaiseau, einem Stadtteil von Paris:
*„Was also ist das Ziel? **Das Ziel ist die Rassenvermischung**. Die Herausforderung der **Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts**. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung!!! Es ist zwingend!!! Wir können nicht anders, wir riskieren sonst Konfrontationen mit sehr grossen Problemen …, deswegen müssen wir uns wandeln und werden uns wandeln. Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern: Unternehmen, Regierung, Bildung, politische Parteien, und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichten. Wenn das nicht vom Volk freiwillig getan wird, dann werden wir staatliche zwingende Massnahmen anwenden!!!"*

– **Peter Sutherland,** ehemaliger EU-Kommissar, Chef der WTO, Chairman von Goldman-Sachs, Vorsitzender der Trilateralen Kommission Europa, Mitglied des Lenkungsrates der Bilderberger und von 2006-2017 UN-Sondergesandter für Migration, sagte am 30. September 2015 auf einer Tagung des US-Think Tank „Council on Foreign Relations": *„Aber die Tweets* (auf Twitter)*, die ich erhalte, sind absolut furchtbar. Aber je furchtbarer sie sind, desto mehr Spass macht es mir, denn jeder Idiot, der sie liest oder Nicht-Idiot, der sie liest, der daherkommt **und mir sagt, dass ich dazu entschlossen wäre, die Homogenität der Völker zu zerstören, hat verdammt nochmal absolut recht!** (»dead bloody right«) Genau das habe ich vor!* (Applaus, Gelächter)*. Wenn ich es morgen tun könnte, würde ich sie zerstören, mein eigenes Volk eingeschlossen.*

– Der niederländische Sozialdemokrat **Frans Timmermans**, Erster Vizepräsident der EU-Kommission forderte im Oktober 2015 die Mitglieder des EU-Parlaments auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, „monokulturelle Staaten auszuradieren" und den Prozess der Umsetzung der „multikulturellen Diversität (Vielfalt)" bei jeder Nation weltweit zu beschleunigen. Die Zukunft der Menschheit beruhe nicht länger auf einzelnen Nationen und Kulturen, sondern auf einer vermischten Superkultur. **Die Masseneinwanderung von moslemischen Männern nach Europa sei ein Mittel zu diesem Zweck.**

– Der EU-Kommissar für Migration **Dimitris Avramopoulos** erklärte nach einem Bericht der Salzburger Nachrichten vom 3.12.2015, wegen der Vergreisung Europas seien *„in den nächsten zwei Jahrzehnten (…) mehr als 70 Millionen Migranten nötig."* Das wären also **3,5 Millionen jährlich**.

– Der Portugiese **Antonio Guterres**, von 2005 bis 2015 Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, sagte am 22.11.2016, kurz nach seiner Wahl zum neuen Generalsekretär der UNO, dass die *„Migration nicht das Problem ist, sondern die Lösung"*. **Die europäischen Nationen hätten kein Recht darauf, ihre Grenzen zu kontrollieren, sie müssten stattdessen massenweise die ärmsten Menschen der Welt aufnehmen.** *„Wir müssen [die Europäer] davon überzeugen, dass die Migration unausweichlich ist, und dass es multiethnische Gesellschaften sind, die auch multikulturell und multireligiös sind, die den Wohlstand erzeugen."* **Die Politiker sollten diese „Werte" höher stellen als den mehrheitlichen Wählerwillen.**
Schliesslich dient der UN-Migrationspakt dem Ziel, ungehinderte und sichere Wege für Migrationsströme nach Europa zu eröffnen, denen gegenüber die Zielländer nur Pflichten haben.

Feindliche Politikerkaste

Es ist ganz offensichtlich, dass CDU/CSU, SPD, Grüne und Linke und die von ihnen getragene bzw. unterstützte Merkel-Regierung diese globalen Ziele und Forderungen mit ihrer Politik der unkontrollierten offe-

nen Grenzen für Deutschland umsetzen, ob bewusst oder unbewusst. Es handelt sich eindeutig um eine Volks-feindliche Politiker-Kaste, um Vasallen und Kollaborateure globaler Kräfte.
Wie sehr diese Gesinnung in den führenden Figuren dieser Parteien lebt, zeigt die Äusserung der CDU-Kreatur Tobias Hans, der im März 2018 von der CDU zum Ministerpräsidenten des Saarlandes gemacht wurde, um die Merkel-Dublette Kramp-Karrenbauer nahtlos zu ersetzen, die als Merkels fügsame Generalsekretärin in die Bundespolitik wechselte. Hans flankierte vor der CDU-Vorstands-Klausur in Potsdam die Volks-Weisheit Merkels mit der Forderung, den Begriff der Nation neu zu bestimmen. *„Was wir brauchen, ist ein moderner Nationenbegriff. Eine Bekenntnisnation, die alle einschliesst, die sich zu ihr bekennen – gleich welcher Herkunft, Hautfarbe oder Religion.“* Die Union dürfe den Begriff der Nation *„nicht einfach den Rechtspopulisten oder Rechtsextremisten überlassen.“*
Wer zum deutschen Volk gehören, d.h. hier wohnen will, gleichgültig, ob integriert oder nicht, gleich welcher archaischen Herkunft und Religion wie der des Islam, die jede freiheitliche und nicht-islamische Gesellschaftsordnung ablehnt, soll Deutscher sein. Das ist die Merkelsche Diktion in anderen Worten. Und *„irgendeine Gruppe, die sich als Volk definiert“*, bezeichnet er gleich offen als die *„Rechtspopulisten“* und *„Rechtsextremisten“*.
Der tolle Hans, der sein Studium der Informationswissenschaft 2007 nach 18 Semestern abbrach, um den Beruf des Partei-Politikers zu ergreifen, hat nicht mitbekommen, was Wissenschaft bedeutet, dass es darauf ankommt, was eine wissenschaftliche Untersuchung der historischen Realität Volk für einen Volksbegriff ergibt.

Auflösung der Staaten durch das EU-Projekt

Neben der jetzigen Massenmigration läuft seit längerem eine weitere globale Strömung zur Zerstörung der Völker. Während die Massenmigration direkt auf die innere Deformation der Völker zielt, wird durch die Übertragung staatlicher Souveränitätsrechte auf internationale Organisationen die sukzessive Aufhebung unabhängiger Einzelstaaten und damit indirekt auch die Auflösung der Völker mit ihren spezifischen Kulturen betrieben. Neben Organisationen wie UNO, IWF oder NATO ist es für uns als nächstliegende vor allem die EU, die intensiv zu einem europäischen Superstaat vorangetrieben wird, in dem die Einzelstaaten schliesslich ganz aufgehen sollen.
Auch in diesem EU-Projekt ist die politische Kaste der deutschen Altparteien ein williger Vollstrecker internationaler Planungen, wie es hier bereits in verschiedenen Artikeln beschrieben worden ist.[7] Immer wieder betonen Merkel und andere führende Politiker die Notwendigkeit, Souveränitätsrechte an internationale Organisationen und insbesondere die EU abzugeben.
So gab Merkel auf der Tagung der Konrad Adenauer Stiftung am 21.11.2018 nicht nur die Parole ihrer Volksdefinition aus, sondern forderte gleichzeitig: *„Nationalstaaten müssen heute – sollten heute, sage ich – bereit sein, Souveränität abzugeben“.*[8] Darin ist sie sich mit dem französischen Präsidenten Macron einig, der in letzter Zeit vehement den Prozess der Vereinigten Staaten von Europa vorantreibt und dazu den Schulterschluss mit dem Merkel-Regime sucht.

Fazit

Die Deutschen können sich nur dann noch als Kulturgemeinschaft vor dem global geplanten Volkstod retten, wenn sie hinter der Fassade der Ereignisse und Phrasen diese wahren Absichten und Ziele der verräterischen Politikerkaste erkennen und daraus die nötigen Konsequenzen ziehen. Noch kann man sie bei den nächsten Wahlen in die Wüste schicken, um zu retten, was noch zu retten ist.

1 cicero.de 2.3.2017
2 2 youtube.com 21.11.2018 min. 1:12
3 3 Vgl. näher: Das eigentliche Europa
4 4 Nachweise der folgenden Zitate siehe: UNO, EU und USA-Kreise
5 5 Vgl. Suggestive Irreführung der Regierung
6 6 epochtimes.de 13.1.2019
7 7 Z.B.: Die EU als Vorstufe ; Hintergründe der …
8 8 wie Anm. 6

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/01/29/die-willigen-vollstrecker-der-zerstoerung-des-volkstums/

Der Regime Change in den USA, in Grossbritannien, in Frankreich, in Saudi-Arabien … ist dringend geboten.

Zurzeit erleben wir ein grauenhaftes Schauspiel, eine echte Zumutung: Regierungen, die ihr Land schlecht bis miserabel regieren, beschäftigen sich – begleitet von massiver Propaganda – mit den Regierungen anderer Völker. Sie greifen wie im Falle Venezuelas direkt in die inneren Angelegenheiten dieser Länder ein. (Siehe Hinweise von heute) Sie rechtfertigen das mit einer miserablen Bilanz der Regierung und mangelnder Wertorientierung. Aber wie sieht das denn bei ihnen zu Hause aus?
Albrecht Müller.

Ein Artikel von: Albrecht Müller, 30. Januar 2019 um 11:18

1. Die USA haben einen Präsidenten, der eine Mauer zum Nachbarland bauen will. Denken Sie mal an die Mauer in Berlin. Wollen wir mit Regierungen etwas zu tun haben, die Mauern zu den Nachbarn errichten, statt mit ihnen zusammenzuarbeiten? Die USA haben ausserdem reihenweise Länder mit Kriegen überzogen. Millionen Tote, Zivilisten und Soldaten, haben sie auf dem Kerbholz. Sie töten Menschen in anderen Teilen der Welt mittels Drohnen und ohne rechtliche Grundlage.
   Grosse Teile des eigenen Volkes leben unter schwierigen Bedingungen. Sie haben keine Krankenversicherung. Messbare Teile der Jugend sind Drogen verfallen. Hier nur der Hinweis auf die ersten beiden Beiträge zum Thema bei Google:
   > **Die Drogen-Epidemie ist die neue Pest der USA – Politik ...**04.08.2017 – Ganze Regionen der USA werden von Opioiden überschwemmt. Und Präsident Trump ist kaum der richtige Mann, um die Krise zu lösen.
   > **Immer mehr Todesopfer: Drogenhölle USA – Ärzte Zeitung**13.02.2017 – Die Zahl der Drogentoten in den Vereinigten Staaten ist in den vergangenen ... Jahren in die Höhe geschnellt: von 2010 bis 2014 um 248 Prozent. ... das Heroin, das unsere Jugendlichen vergiftet." ... Von den mehr als 27 Millionen Drogenabhängigen in Amerika ist nur ein Zehntel in Behandlung.

   Ein solches Land und sein Präsident spielen sich als Schiedsrichter über andere Völker auf. Und als Weltpolizisten. Wie lange wollen wir das noch hinnehmen? Warum sind so viele Deutsche absolut kritiklos gegenüber den USA? Klar, das ist die Folge einer jahrzehntelangen Propaganda nach dem Schema "gut und böse".
   Die US-Amerikaner verdienen einen Regime Change.
2. Die britische Regierung hat Grossbritannien und das britische Volk in eine ausweglose Situation hineingefahren. Sie hat nichts getan, um den Schlamassel um den Brexit zu vermeiden. Sehr viele Menschen werden darunter zu leiden haben.
   Die Briten haben eine miserable Regierung. Aber diese steht an vorderer Front, wenn es um die Beurteilung anderer Völker und ihrer Regierungen geht. Und sie ist Spitze bei offenen und geheimen Interventionen.
   Das britische Volk verdient einen Regime Change.
3. Der französische Präsident tut nichts gegen den Zerfall der französischen Gesellschaft in Klassen – in die üppig lebenden Oberschichten in den Metropolen und die abgehängten in den Provinzen. Und wenn sich die Abgehängten dann zu Wort melden und lautstark protestieren, dann lässt er sie mit höchst fragwürdigen Waffen zu Krüppeln zusammenschiessen. Die französische Regierung hat kein Recht, über andere Völker und Regierungen zu urteilen.
4. Das gilt auch für Deutschland. Angela Merkel hat die Spaltung dieses Landes auf die Spitze getrieben. Reich steht gegen Arm. Die ärmere Mehrheit geht einer ungewissen Zukunft entgegen. Ausserdem beteiligt sich die deutsche Regierung an Kriegen gegen andere Völker. Aus Vasallentreue gegenüber den USA. Darauf kommen die NachDenkSeiten heute noch einmal zurück. Je-

denfalls gilt: eine Regierung, die nicht autonom und stattdessen ein Anhängsel der USA und der NATO ist, verdient den Regime Change.

5. Saudi-Arabien wird regiert von Despoten. Sie lassen eigene Staatsbürger in Botschaften ihres Landes, im konkreten Fall in der Türkei, umbringen, zerstückeln und beseitigen. Und dennoch gehört diese Regierung mit zum sogenannten Werteverbund der tonangebenden westlichen Länder.
6. Brasilien masst sich an, einen Regimewechsel im Nachbarland Venezuela zu erwirken. Weil dieses Land angeblich schlecht regiert wird. Wie gut wird Brasilien regiert? Miserabel.
7. Usw.

Alle zusammen massen sich an, zu verlangen, dass andere Völker bitte schnellstens ihre Regierungen loswerden. Das ist eine obskure Situation. Man muss den Eindruck gewinnen, dass sie gerade eskaliert und die Quelle kriegerischer Auseinandersetzungen werden kann. Deshalb weisen wir darauf hin.

Zugegeben, es gibt immer wieder Zustände, die zur Intervention zwingen könnten. So im Falle der Machtübernahme durch die Nazis in Deutschland. Ähnlich, wenn auch nicht ganz so entsetzlich war die Lage, als in Griechenland die Obristen die Macht übernommen hatten. Und auch auf das Ende des Regimes von Franco in Spanien haben ausländische Regierungen und Organisationen hingearbeitet. Und viele ehrenwerte Menschen haben diese Regime-Change-Versuche unterstützt und waren froh, als sie gelangen.

Man kann also nicht generell sagen, dass die Intervention gegen Regierungen anderer Länder und zu Gunsten eines Volkes in jedem Fall schlimm und untersagt wäre. Es kommt auf die konkrete Situation an. Die Konstellation und der Zustand des Westens sind heute auch nicht annäherungsweise so, dass diese Nationen sich als die Guten in der Welt aufspielen könnten und zur Intervention bei anderen Völkern und Ländern prädestiniert wären.

Im konkreten Fall der Intervention der USA in Venezuela und anderen mittelamerikanischen Staaten wie Kuba und Nicaragua kommt hinzu, dass deutlich erkennbar ist, dass es dabei um die Durchsetzung und Wahrung eigener materieller Interessen geht. Wie so oft bei der Aussenpolitik der USA.

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=48870

Es geht um alles!
Ein klarer Appell für das Zusammenwirken der sozialen Bewegungen gegen die Zerstörung der Erde.

von Bernhard Trautvetter, Esther Bejarano, Sally Perel

Mittwoch, 30. Januar 2019, 16:00 Uhr Foto: PopTika/Shutterstock.com

Unser „Nein“ zu Kapitalismus und Gewalt entspringt einem „Ja“ zum Leben. Das gleichzeitige Auftreten grosser Risiken macht die Gegenwart zur gefährlichsten Epoche der Menschheitsgeschichte. Das fordert von den Kräften der Veränderung eine Verstärkung ihrer Anstrengungen, gemeinsam und mutig einen Ausweg zu finden und ihn zu gehen. Den folgenden Appell haben drei Freunde geschrieben, die in der Friedensbewegung in Deutschland und in Israel aktiv sind. Es geht um nichts weniger als die Rettung des Lebensraumes Erde. Das wird nur mit Abrüstung, mit einer internationalen Friedensordnung, mit Verhandlungen statt Erpressung, Sanktionen und Krieg sowie mit einer Sozialpolitik und ökologischer Kooperation statt Konkurrenz möglich sein.

Ein Appell von Esther Bejarano, Sally Perel und Bernhard Trautvetter

Die Menschheit steht derzeit vor zahlreichen Gefahren, nicht nur vor der Gefahr eines ökologischen Absturzes. Auch die Gefahr eines Atomkrieges rückt näher. Spannungen und Rüstung verbreiten sich.

Die Nuklearforscher haben die Weltuntergangsuhr auf zwei vor Mitternacht gestellt.
Die Polarisierung der Gesellschaften steigert in Verbindung mit der zunehmenden Kluft zwischen Arm und Reich die Gefahren des Zerfalls, und Egoismus zerstört die Gemeinschaften. Wachstumswahn und De-Regulierung und Privatisierung zeigen, dass der neoliberal entfesselte Kapitalismus unfähig ist, den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden.
Die Konkurrenz um Standortvorteile, um Ressourcen, Märkte und Handelswege führt vermehrt — in Verbindung mit dem Aufstieg nationalistischer Kräfte — zur wachsenden Rücksichtslosigkeit im Unrecht des Stärkeren. Wirtschaftskriege steigern weltweite Spannungen.
In Krisenzeiten spielen rechte Populisten mit wohlwollender Unterstützung einflussreicher Medien die nationale Karte und spielen benachteiligte Menschengruppen gegeneinander aus. Sündenböcke, wie einst Juden und heute Flüchtlinge, werden zu Verantwortlichen für den Zerfall des Sozialstaats und der Sicherheit abgestempelt.
Um die alternativen Kräfte zu schwächen, betreiben die Herrschenden eine Kampagne zur Spaltung und De-Legitimierung der Bewegungen, die sich gegen die kapitalistische Ordnung stellen: Sie dehnen den Antisemitismus-Begriff so weit aus, dass schon die Kritik an der Politik der Regierung Israels als israelfeindlich und dadurch mit antisemitischen Mustern durchsetzt diskreditiert wird. Teilweise gelingt es ihnen, diese Position auch in linken Spektren hoffähig zu machen.
Auf der Grundlage unserer jahrzehntelangen Erfahrungen mit Unrecht, Gewalt, Faschismus und Krieg rufen wir alle alternativen Kräfte dazu auf, sich ihrer Gemeinsamkeiten zu besinnen und sich aktiv für die Rettung des Lebensraums Erde einzusetzen.
Dabei ist es wichtig, den Zusammenhang von ökologischen, friedenspolitischen, gewerkschaftlichen und demokratischen Forderungen zu sehen. Konkrete Forderungen wie die nach einer nuklearfreien Welt, nach bezahlbarem Wohnraum und einem Mindestlohn sowie nach einem Ausstieg aus fossilen Energieträgern und nach einer konsequenten Einhaltung der Menschenrechte gewinnen ihre nachhaltige Kraft, wenn sie mit dem Ziel der Überwindung der Ursachen, die im Kapitalismus liegen (**Anm. Billy; stimmt nicht, denn die effectiv grundlegenden Ursachen sind die Überbevölkerung und deren vielfältigen zerstörenden Machenschaften**), verbunden werden.
Das Zeitfenster zur Überwindung der Gefährdungen unserer Zukunft ist vielleicht nicht mehr lange offen. Diese Erkenntnis erlegt uns die Verantwortung auf, gemeinsam Prioritäten zu setzen und miteinander beharrlich, konsequent und solidarisch in diesem Sinne zu wirken.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/es-geht-um-alles

Warum Barbarei eine Spezialität der USA ist und wer Europa bedroht

19:59 31.01.2019(aktualisiert 20:01 31.01.2019) **Tilo Gräser**

Die US-Politik gegenüber anderen Ländern folgt einer klaren Strategie. Deren Ziele und Methoden hat der US-Finanzexperte Michael Hudson Mitte Januar in Berlin in einem Vortrag beschrieben. Die Tages-

zeitung „junge Welt“ hat den Text nun auf Deutsch veröffentlicht. Darin warnt Hudson auch vor der Nato.

Das Vorgehen der USA gegenüber Venezuela unter dessen legitimen Präsidenten Nicolás Maduro Moros ist ein Beispiel für die Strategie Washingtons, in Ländern zu intervenieren, die eine eigenständige nationale Politik betreiben. Diese Strategie, die seit Jahrzehnten in verschiedenen Ländern wider das Völkerrecht angewendet wurde und wird, hat der US-Ökonom Michael Hudson am 12. Januar in Berlin auf der Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz beschrieben. Den Text seines Vortrages hat nun die Tageszeitung „junge Welt“, Mitorganisatorin der Konferenz, auf Deutsch veröffentlicht.

„Nach der US-Militärstrategie bietet ein Land, in dem Chaos herrscht, eine offene Flanke. Und das bedeutet, dass die USA in einem Land intervenieren, das zuvor eine eigenständige nationale Politik verfolgte. Dass sich die Vereinigten Staaten also in die inneren Angelegenheiten des Landes ‚einmischen‘, wie wir sagen, es in seine Einzelteile zerlegen und diese gemäss den eigenen Interessen neu zusammensetzen.“

Der Ökonom (Jahrgang 1939), der selbst als Analytiker der Chase Manhattan Bank an der Wallstreet gearbeitet hat und heute Professor in Peking ist, bezeichnet die Barbarei als „die Spezialität meines Landes“. Diese Politik werde mit Absicht betrieben:
„In Syrien fungieren Al-Qaida und der IS heute für die Vereinigten Staaten als Fremdenlegionäre. Ähnlich war es in Libyen, das US-Aussenministerin Hillary Clinton bombardieren liess. Die libyschen Waffen wurden dem IS und Al-Qaida übergeben. Um Jugoslawien ins Chaos zu stürzen, liess der damalige US-Präsident, Hillary Clintons Ehemann William, Al-Qaida-Gruppen in den Kosovo bringen.“

Laut Hudson steht vor allem die Demokratische Partei der USA „hinter dieser barbarischen Militärstrategie in Syrien, im Nahen Osten und in Afghanistan“. Er geht in seinem Vortrag auch auf die Geschichte dieser Partei ein, die sich als vermeintliche Alternative zur Politik des aktuellen Präsidenten Donald Trump darstellt. Ihr sei es gelungen, mit Hilfe der Mafia die US-Gewerkschaften unter Kontrolle zu bringen und jegliche tatsächliche sozialistische Bewegung in den USA im Keim zu ersticken.

Unbezahlbare Invasion
Die US-Militärstrategie habe sich seit dem Vietnam-Krieg verändert: „Keine Demokratie und kein Land dieser Welt, nicht einmal Russland, noch weniger Europa und die Vereinigten Staaten, können sich heutzutage noch ein stehendes Heer leisten.“ Für eine Invasion in ein anderes Land sei aber unter anderem eine hohe Anzahl an Soldaten notwendig.

Zum Widerstand in den USA gegen den Wehrdienst zur Zeit des Vietnam-Krieges seien die finanziellen Probleme gekommen, diesen Krieg zu finanzieren. Das habe nicht nur zur Aufhebung des Goldstandards geführt, weil Washington die Goldreserven verkaufen musste. „Der US-Regierung wurde also klar, wenn man sich keinen Bodenkrieg leisten kann, dann gibt es nur eine Art des Krieges, den sich Demokratien leisten können: den Atomkrieg oder das Bombardement aus der Luft“, so Hudson.
Für den Zugriff auf die Rohstoffe sei keine Invasion mehr nötig, meint der Analytiker. „Die heutige Hauptform der Konflikte in der Welt ist nicht die militärische, sondern die finanzielle, hinter der die Drohung steht: Wenn ihr nicht zulasst, dass wir euer Land finanziell übernehmen und eure Rohstoffquellen privatisieren, dann verfügen wir über die Macht, euer Land zu zerstören.“

Das Beispiel Irak
Diesen Mechanismus hat zuvor bereits der ehemalige „Economic Hit Man“ John Perkins aus eigener Erfahrung beschrieben, so in seinen Büchern und auch in dem Film „Let’s Make Money!“ von Erwin Wagenhofer. Darin sagt Perkins zum Beispiel Irak: „Saddam Hussein drohte, Erdöl auch gegen eine andere Währung zu verkaufen – kurz bevor er gestürzt wurde.“

Und weiter:
„Hätte er nachgegeben, würde er heute noch regieren. Wir würden ihm Flugzeuge und Panzer und sonst noch alles Mögliche verkaufen. Aber er gab nicht nach und die Schakale konnten ihn nicht ermorden […] Als weder die Wirtschaftskiller noch die Schakale beim zweiten Mal Erfolg hatten bei Saddam Hussein, war der Augenblick da, wo wir wieder das Militär geschickt haben. Und diesmal haben wir ihn gestürzt. Der Rest ist Geschichte.“

Hudsons Vortrag in Berlin hat diese Strategie grundsätzlich bestätigt. Diese Politik werde „in den Mantel einer Art ‚Internationalismus' gehüllt". Dieser habe aber nichts mit dem Internationalismus zu tun, „wie er vor hundert Jahren in die Zukunft projiziert wurde."

„Heute haben wir es zu tun mit einem von den USA kontrollierten ‚Internationalismus' des Internationalen Währungsfonds, der Weltbank, der Internationalen Handelsorganisation und, nicht zu vergessen, der vom US-Kongress geschaffenen Stiftung und Denkfabrik ‚National Endowment for Democracy' (NED), ein halbstaatlicher Arm der Aussenpolitik mit dem erklärten Ziel der weltweiten Förderung der liberalen Demokratie."

Der Ökonom mit illustrer Biographie beschreibt, dass infolge des abgeschafften Goldstandards selbst Länder wie die Sowjetunion und China als Vermögenswert US-Staatsanleihen erwerben mussten, „also praktisch dem US-Finanzministerium Geld leihen. Und diese ‚Treasury Bills' wurden also herausgegeben, um das durch die Militärausgaben erzeugte Defizit auszugleichen." Das sei dann von der US-Regierung dazu genutzt worden, „die militärische Einkreisung eben dieser Länder zu finanzieren, um sicherzustellen, dass sie sich weiter dem US-Dollar-Standard unterwarfen."

US-amerikanischer Finanzimperialismus

„Das ist eine neue Form internationaler Ausbeutung und nicht die Form der Ausbeutung, die Karl Marx im Band I von »Das Kapital« als Ausbeutung der Arbeiter durch ihre Ausbeuter analysierte. Diese rein finanzielle Form der Ausbeutung liegt ausserhalb des Verhältnisses von Lohnarbeit und Kapital."

Das hat Hudson bereits 1972 in seinem Buch „Super Imperialism" beschrieben, 2018 unter dem Titel „Finanzimperialismus" erstmals auf Deutsch erschienen. Inzwischen hätten Länder wie Russland und China begriffen, erklärte er in Berlin, „dass der Dollar-Standard andere Länder dazu zwingt, die Ausgaben für das im Ausland stationierte US-Militär mitzufinanzieren". Sie würden damit nicht nur möglichen US-Sanktionen aus dem Weg gehen, die von der US-Regierung nach dem Motto verhängt würden: „Wir werden euer Bankensystem ruinieren, wenn ihr nicht den Befehlen Washingtons folgt."

„Im Ergebnis akkumulieren China und Russland keine US-Dollars mehr und legen auch nichts mehr in dieser Währung an, sondern in Goldreserven. Die Idee dahinter lautet, keine US-Dollars mehr zu horten und dadurch zu bewirken, dass die USA ihre militärische Einkreisungspolitik gegenüber Europa und Asien nicht mehr mit Hilfe dieser Länder finanzieren können."

Deshalb setzt Washington Berlin unter Druck, meint Hudson. Wenn Deutschland seine Währungsreserven mit US-Dollar aufstocke, trage es indirekt dazu bei, das durch die Militärausgaben erzeugte US-Haushaltsdefizit zu finanzieren. „Die USA drängen die Bundesrepublik zum Kauf ihres hochpreisigen Flüssiggases, statt es wie bisher aus Russland zu beziehen." Das werde mit angeblichen russischen Absichten, in Europa einzumarschieren, begründet.

„Nato ist Gefahr für Europa"

Europa müsse aber für den vermeintlichen Schutz durch die USA bezahlen. „US-Präsident Donald Trump verlangt von Deutschland, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Rüstung aufzuwenden. Das bedeutet natürlich auch, Waffen in den USA zu kaufen und nicht die aus deutscher Produktion. Die Kriegsindustrie der USA ist zur wichtigsten Exportbranche und zum grössten ‚Arbeitgeber' geworden."

Hudson stellt klar: „Deswegen bekämpfen die USA alle Länder, die eine Alternative zum US-Dollar haben." Er erinnert daran, dass die Idee für den Euro aus der berüchtigten University of Chicago stammt: „Der Euro sollte eine Satellitenwährung der USA werden, ein Teil des Dollars, damit jeder Zahlungsbilanzüberschuss Europas in Form von US-Dollar-Anleihen an das US-Finanzministerium fliesst." Das US-kontrollierte Finanzsystem sorge für weiteren Druck auf Europa, keinen Handel mit Russland zu treiben und kein Gas von dort zu kaufen.

Der Finanzexperte widerspricht der Behauptung, die Nato würde Europa schützen: „In Wahrheit stellt sie die grösste militärische Gefahr für Europas Sicherheit dar. Wenn die USA die Kurzstreckenraketen mit Atomsprengköpfen in Deutschland, Polen, Lettland und Estland stationieren, dann steckt darin die Drohung eines Militärschlags gegen Russland."

Übrigens stellte der Friedensforscher Dieter Senghaas bereits vor mehr als 44 Jahren Ähnliches fest. In seinem Vorwort zur 1973 erschienen deutschen Ausgabe des Buches von Daniel Ellsberg „Papers on the war" („Ich erkläre den Krieg") schrieb er:

„Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten als einzige aus dem Zweiten Weltkrieg intakt hervorgegangene kapitalistische Grossmacht in Wahrnehmung gesamtkapitalistischer Interessen der drohenden Ausweitung der seit 1917 und 1949 der internationalen Bourgeoisie laufend zugefügten Verluste an politischem Terrain ein für alle Mal Einhalt zu gebieten. Ihre in jeder Hinsicht ernstgemeinte konterrevolutionäre Politik rund um den Erdball, einschliesslich ihrer Politik der Beförderung gesellschaftspolitischer Restauration in West- und Südeuropa nach 1945, war auf diese strategische Stossrichtung inhaltlich eingeschworen: auf die Konsolidierung des internationalen gesellschaftspolitischen Status quo."

Das scheint heute noch gültig zu sein. Der kommunistische Feind ist verschwunden, aber die herrschenden Eliten der westlich dominierten internationalen Ordnung sehen ihre Vorherrschaft weiter bedroht. Jeder, der sich dessen verdächtig macht, gerät in ihr Visier, wie Hudson erneut belegt.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190131323793583-barbarei-bedrohung-usa-invasion/

Moralischer Wert
Alle Menschen und Völker
müssen einen gesunden
moralischen Wert haben
und diesen in einer ihnen
würdigen Art und Weise
umsetzen und ihn auch
ehrwürdig verteidigen.
SSSC, 28. August 2011,
00.46 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 122, Juli/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Ein offener Brief an die zukunftsbesorgten Jugendlichen bei www.climatestrike.ch

an: contact@climatestrike.ch

Liebe Aktive der Klimabewegung Schweiz

Wenn mich mein Eindruck bezüglich der Diskussionen im Zusammenhang mit Klimastreik und Schülerdemos usw. nicht täuscht, liegt der Fokus der Aktivitäten und der berechtigten Forderungen hauptsächlich auf dem Klimawandel. Dass Jugendliche endlich aufbegehren und ihrer Besorgnis bestimmt Ausdruck geben, begrüsse ich sehr. Zu bemängeln ist aber, dass das ‹falsche Pferd gesattelt› wurde und deshalb die Forderungen in den Mühlen von Politik, Wirtschaft und Religion usw. höchstwahrscheinlich ebenso zur Ineffektivität und Unkenntlichkeit zermalmt werden, wie dies nach allen bisherigen Klima- und Bevölkerungskonferenzen schon bisher der Fall war. Solange die Hauptursache aller umweltbezogenen und gesellschaftlichen Katastrophen weiterhin von Politik und Wirtschaft usw. negiert und offensichtlich tabuisiert wird, ist jegliches auf den Klimawandel fokussierte Jammern und Fordern ein Ablenkungsmanöver und selbsttäuschende Gewissensberuhigung. Jedes Jahr kommen auf der begrenzten Landfläche unseres Planeten rund 100 Millionen zusätzliche Konsumenten hinzu, wodurch alle lokalen Umweltschutzbemühungen niemals nachhaltigen Erfolg bringen können. Laufend steigen Umsatz und Profit der Konzerne – stetiges quantitatives Wachstum gilt als alternativlos! –, derweil die Kosten durch die Natur mit Flora und Fauna sowie durch die Menschen mit laufend zunehmenden Krankheiten, mit Elend und vorzeitigem Tod zu tragen sind. Die Plünderung der limitierten und schwindenden Ressourcen wie Sauerstoff, Süsswasser, fossile Energieträger, urbares Land usw. nimmt ungebremst zu. Die Auswirkungen von an und für sich sinnvollen Massnahmen, wie Gebäudeisolierung, Vermeidung von Flugreisen, Abfallrecy-

cling usw., werden global laufend neutralisiert durch die durch Geburt hinzustossenden neuen Verbraucher, oder lokal durch Zuwanderung und Migration (in der Schweiz z.B. steigt dadurch die Bevölkerung seit Jahrzehnten jährlich in der Grösse einer Kleinstadt!). Wenn die Jugendlichen – also speziell Sie, die ich hier anspreche – gleich wie das Gros der Politiker und Führungspersonen in Wirtschaft, Religion und Lehre weiterhin mit selbsterzeugten denkerischen Scheuklappen lediglich an Symptomen herumschrauben, dann ist solches Verhalten ungefähr so intelligent wie jemand, der nach einem Schmerzmittel schreit, weil ihn seine grosse Zehe schmerzt, anstatt die von ihm selbst aus Angst vor dem Anblick zugedeckte eiternde und nekrotische Wunde am Knöchel einer ursächlichen Behandlung zuzuführen.
Selbstverständlich ist es unbequem und anspruchsvoll – und erfordert ideologiefreies Denken sowie Mut –, die Themen Bevölkerungswachstum und Zuwanderung als Hauptproblem zuoberst auf die Agenda zu setzen, weil diesbezüglich ursächliche und wirksame Massnahmen ganz direkt in den Privat- und Intimbereich der Menschheit reichen und weh tun werden. Aber nur schon die zuvor notwendige breite, tiefgründige und offene Diskussion in allen Gesellschaftsschichten und Ländern der Erde zu starten, damit das Gros der Menschheit den Ernst der Lage endlich begreift und zu wirksamen und humanen Massnahmen bereit ist, ist eine Herkulesarbeit sondergleichen. – Ob Ihr, die heutigen Jugendlichen, den Mut und die bewusstseinsmässige Offenheit haben werdet, das bislang tabuisierte Grossproblem Bevölkerungswachstum ins Zentrum aller zukünftigen Debatten zu stellen, wird sich zeigen. Vor allem Ihr selbst, und noch mehr die nachrückenden Generationen, seid die hauptsächlich Leidtragenden der kommenden absehbaren ‹unschönen› Geschehen, wenn aus krimineller Verantwortungslosigkeit und Denkfaulheit die dringend notwendige <Wurzelbehandlung> nicht unverzüglich angepackt wird. Der einzig logische, vernünftige, verantwortungsvolle und zweckdienliche Weg führt allein über eine weltweit durchzuführende und für alle Menschen einheitlich geltende Geburtenregelung, welche zu einer drastischen Reduktion von Geburten (= Zeugungen) führt. (Detaillierte Vorschläge zu einer *wirksamen* und vor allem *humanen* Umsetzung existieren bereits und können auf Wunsch geliefert werden.)
Schliessen will ich meinen Aufrüttelungsversuch mit einem Kommentar zu Greta Thunberg, die sich bekanntlich explizit «Panik» in Politik und Gesellschaft wünscht. Diesbezüglich gebe ich zu bedenken, dass eine solche Forderung nicht gerade als nobelpreiswürdig zu bezeichnen ist, denn Panik und rationales Handeln vertragen sich ungefähr so gut wie die Faust aufs Auge, also gar nicht!

Freundliche Grüsse
Christian Frehner (67 Jahre alt)
Wald AR, 20.3.2019
christian.frehner@figu.org

Hat Billy Meier den Talmud Jmmanuel gefälscht?

von Michael Horn, USA

Lasst uns zwei ähnliche Geschichten betrachten, angeblich ungefähr 1964 Jahre voneinander veröffentlicht. Die bekannteste Geschichte ist das Matthäus-Evangelium aus dem Neuen Testament (NT), und die weniger bekannte ist der Talmud Jmmanuel (TJ), von Billy Meier 1978, erstmals auf deutsch veröffentlicht, und in den 1980ern auf englisch.
Bevor wir uns damit befassen, ob eine der beiden eine ‹wahre Geschichte› ist, lasst uns einige andere Aspekte und Fragen in Betracht ziehen. Dadurch wollen wir beide als Geschichten betrachten, die vorgeben, reale historische Geschehnisse einzubeziehen. Dabei muss beachtet werden, dass, obwohl das NT eine Person namens Jesus Christus beinhaltet – wohl die bekanntest Figur der letzten 2000 Jahre –, es keinen Beweis dafür gibt, dass eine Person *dieses Namens* tatsächlich je existiert hat. Es gibt keine Biographien von Jesus Christus durch die zahlreichen Biographen, die in der damaligen Zeitperiode gelebt haben, in der Gesamtregion, wo die Geschehnisse stattgefunden haben sollen. Es gibt Hinweise und Beweise, dass andere im NT erwähnte Persönlichkeiten existiert haben, aber es scheint, dass der Name Jesus Christus nicht wirklich zur gleichen Zeit vorgekommen ist, sondern erst Jahrzehnte später. Ausserdem enthält das NT, das von vielen Leuten ‹geglaubt› wird, viele übernatürliche, mystische Elemente, die der Logik und bekannten wissenschaftlichen Gesetzen usw. nicht standhalten. Während in den verschiedenen Religionen und Sekten solche Freiheiten in bezug auf andere vergöttlichte Persönlichkeiten genommen werden, sind keine angesehene historische Aufzeichnungen bekannt, die solche beinhalten. Natürlich ist Geschichte selbst vielen Fragen unterworfen, und es wird oft darauf hingewiesen, dass <Geschichte durch die Sieger geschrieben> wird. Vielleicht kann auch gesagt werden, dass Religionen ebenso von jenen erschaffen werden, die über die Fähigkeit, Kraft und Stellung verfügen, um Geschehnisse – und Leute – gemäss ihrem Gefallen zu gestalten, basierend auf realen oder erdichteten Geschehnissen, Personen usw.
Die Tatsache, dass das NT viel leichter als eine Geschichte, denn als Historie betrachtet werden kann, erschafft andere Probleme, da der TJ einfach als eine andere Version der gleichen Geschichte betrachtet

werden könnte und also als keine Form einer realen Geschichte. Aber lasst uns daran erinnern, dass die Mehrheit der menschlichen Geschichte, wie wir sie kennen, nicht im modernen digitalen Format überliefert wurde, sondern in schriftlicher Form, oft redigiert, überarbeitet und verändert usw., wie auch auf mündlichem Weg, was viel Raum lässt für Verfälschungen, wie auch für offensichtliche Erdichtungen. Selbst in heutiger Zeit, mit all den Aufnahmegeräten, Kameras usw., sind Unstimmigkeiten bezüglich verschiedener Versionen und Interpretationen von Geschehnissen nicht ungewöhnlich.

Auftritt James Deardorff

Der TJ fand die Aufmerksamkeit von James Deardorff, einem Professor und religiösen Gelehrten, der sich entschied, diesen zu entlaven, weil er glaubte, dass es sich um einen Betrug handle. Statt dessen fand er heraus, dass der TJ über 300 Widersprüche[1] auflöste, die im Matthäus-Evangelium existieren. Selbst als Nicht-Gelehrte können wir beobachten, dass Deardorff vom TJ-Text beeindruckt war und sehr viel Zeit und Mühe aufgewendet hat, um die Details sorgfältig zu erforschen und niederzuschreiben.
Es ist nicht nötig, beispielsweise die weitgehend religiöse Bezeichnung ‹Sünder› zu akzeptieren, um die bei weitem weniger verurteilende Beschreibung <unwissend> zu schätzen, was zur Beschreibung einer Gesellschaftsschicht in ziemlich primitiven Zeiten wohl genauer und mehr akzeptabel sein mag. Es hätte einer sehr sorgfältigen Betrachtung bedurft, um einen negativen religiösen Begriff in einen umzuwandeln, der lediglich die Denkfähigkeit beschreibt; nicht gerade etwas, was jemand wahrscheinlich tun würde, der eilig ein religiöses Dokument <verfälschen> will. Warum würde jemand so sorgfältig auf Genauigkeit bedacht sein – wenn versucht wird, einen religiösen Betrug fortzusetzen, oder daraus Kapital zu schlagen?
Wie Deardorff betont: <<Bei der Meinungsbildung, ob der TJ echt ist, ist es wichtig zu beachten, dass wenn man mit einem Dokument beginnt, das echt und stimmig ist, dann führen Übersetzungsfehler und Bearbeitungen zu Widersprüchen. Eine Fehlerkorrektur eliminiert dann diese Widersprüchlichkeiten oder Ungereimtheiten.>>

Mittel, Motiv und Gelegenheit

Um nochmals darauf hinzuweisen, wie leicht die einzigartige Echtheit von Meiers UFO-Belegen bewiesen werden kann, gleichermassen wie dies Deardorff in seiner Dokumentation tat, speziell bezüglich aller aufgelösten Widersprüche, spricht dies ebenso für die immense Menge zeitaufwendiger Arbeit, die sich Meier hätte aufladen müssen, um ursprünglich viel weniger attraktives Beweismaterial zu ‹fälschen›, was sich schlussendlich als viel wichtiger herausstellen mag als die UFOs, Ausserirdischen usw. Weder hat der TJ dabei soviel Aufmerksamkeit erlangt wie Meiers UFO-Beweise, noch gab es einen Versuch seitens Meier, diesen gleich breit zu veröffentlichen.
In Anbetracht dessen, dass Meier als ein ausgesprochener *Gegner* von Religionen usw. bekannt ist, müssen wir uns fragen, ob es vernünftig erscheint, dass er sich soviel notwendige Zeit genommen hätte, um die mehreren hundert bekannten und unbekannten Unregelmässigkeiten anzusprechen und dann Texte zu erstellen, welche die Widersprüche *auflösen* – zur Zufriedenheit eines religiösen Bibel-Gelehrten –; danach dann aber nie selbst auf diese (Widersprüche) hinzuweisen, weder nach noch vor einer solch wichtigen Arbeit und, oder nachdem Deardorff darüber berichtete?
Angenommen, Meier hatte die Gelegenheit, ein solches Unterfangen weiterzuführen, so müssen wir auf die Frage nach dem Motiv zurückkommen. Die am ehesten logische Annahme wäre, dass wenn jemand mit einer komplett neuen Erzählung in Erscheinung träte, um die Grundelemente einer der Hauptreligionen der Welt zu demontieren, dieser dann motiviert wäre, auf irgendeine Weise zu versuchen, deren Macht, Anhänger, Reichtum usw. zu übernehmen – dabei möglicherweise an sein UFO-Beweismaterial anknüpfend oder daraus Kapital schlagend zur Erlangung eines Spezialstatus als Kultführer, neue religiöse Figur, usw. Wo aber ist der Lohn für die *Entmystifizierung* und *Entgöttlichung* der zentralen Figur, ganz abgesehen von den zuvor nie gehörten 17 Jüngerinnen *und* der Heirat der (angeblich ledigen) zentralen Figur (mit einer Inderin, nichts weniger) und der Zeugung von zahlreichen Nachkommen?
Ein hohes Mass an Wahn ist nicht unbekannt unter den Führern und Anhängern der verschiedenen Religionen, Kulte, Sekten, Ableger-Religionen usw. Aber Meier steht zu diesen in starkem Kontrast, nicht nur wegen seinem eigenen zurückgezogenen Leben, sondern wegen dem völligen Fehlen jeglichen Nachweises, dass er je für eine solche Position geworben hätte, für Kult, Anhänger, Reichtum, Macht usw., dies trotz den zahlreichen gegenteiligen, völlig unbegründeten und substanzlosen Behauptungen.
Deshalb: *Warum* also sollte Billy Meier, der Mann, der gerade eben die wichtigste Geschichte in Wissenschaft und Historie in die Welt gebracht hat – und zwar durch die unabhängig als echt geprüften UFO-Filme, Photos, Videos, Metallproben und Tonaufnahmen, usw., was bereits zu vielen Mordversuchen an ihm und selbst dem Leben seiner Kinder geführt hat –, solche zusätzliche Behauptungen aufstellen, die gleichermassen nur religiöse und nicht-religiöse Leute weiter in Wut versetzen, darin einbezogen jene, die sonst die Echtheit seiner Kontakte mit Ausserirdischen unterstützen würden?

Was James Deardorff betrifft: Warum würde ein religiöser Gelehrter die Echtheit des TJ über die sogenannte Heilige Schrift gutheissen, an die er glaubt? Indem er sich hinter die Echtheit des TJ stellt und behauptet, dass es sich um das Original und reale Dokument handle, auf dem das Matthäus-Evangelium basiert, widerruft Deardorff nicht nur den Kern seines eigenen religiösen Glaubens, sondern tut dies zugunsten eines Dokuments, welches die ganze Sache entmystifiziert und als ein historisches Geschehnis darstellt, gegensätzlich zum mit sinnlosem, übernatürlichem und mystischem Hokuspokus versehenen NT-Märchen.
Könnte es möglich sein, das der TJ die ursprüngliche, nicht-mystische, nicht-übernatürliche historische Erzählung von Geschehnissen und der Lehre um einen realen Menschen aus Fleisch und Blut enthält?
Wenn wir den TJ als eine solche Erzählung betrachten, ohne alle übernatürlichen Aspekte der NT-Version, ist es möglich, dass die Originalgeschichte und der Originaltext in der Tat durch Leute verfälscht und manipuliert wurden, die nach Macht und Kontrolle strebten, indem sie aus dem im TJ erwähnten Menschen einen gottgleichen Mann schufen? Wäre dies sogar das erste oder letzte Mal, dass das Leben einer Person, oder verschiedener Geschehnisse, gefälscht wurden, um einen Mythos zu kreieren und Anhängerschaft, usw.?
Würde der TJ als ‹gotteslästerlich›, umstritten usw. betrachtet, wenn er für sich allein stünde, ohne Existenz des NT bzw. im Vergleich mit diesem?
Was immer man vom TJ als einem historischen Dokument halten mag, es enthält jedenfalls nichts, was um einen Glauben an übernatürliche Geschehnisse bettelt, (z.B.) dem Auferstehen vom Tode, verschiedenen unglaubwürdigen ‹Wundern›, usw.
Vielleicht können wir jetzt nicht nur die Schlussfolgerungen von James Deardorff verstehen und schätzen, sondern auch dessen Ehrlichkeit und Mut, diese zu präsentieren.
Quelle: https://theyflyblog.com/2019/03/17/did-billy-meier-hoax-the-talmud-jmmanuel/
Übersetzung: Christian Frehner, Schweiz
http://www.tjresearch.info/genuine.htm

Did Billy Meier Hoax the Talmud Jmmanuel?

Let's take a look at two similar stories, supposedly published about 1,964 years apart. The most familiar story is the Book of Matthew, from the New Testament (NT), and the lesser known one is the Talmud Jmmanuel (TJ), first published by Billy Meier in German, in 1978, and then in English in the 1980s.

Before we concern ourselves if either one is a true story, let's consider some other aspects and questions. In doing so, we want to view them both as stories that purport to involve real historical events.

It must be noted that while the NT involves a person called Jesus Christ – arguably the most well-known figure for the last 2,000 years – there is little to no other evidence that a person *with that name* actually ever existed. There are no actual biographies of Jesus Christ ever written by the numerous biographers who existed at the referred to time period, in the overall region where the events were said to have taken place. There are references and evidence that other personages mentioned in the NT did exist but it seems that the name Jesus Christ doesn't really appear contemporaneously but only decades later.

Further, the NT, while "believed" by many people, has many supernatural, mystical elements that defy logic, known laws of science, etc. While such liberties are taken in terms of other deified personages in various religions, etc., respected historical records aren't known to include them. Of course, history itself is subject to many questions and it's frequently pointed out that "history is written by the victors". Perhaps it can be also said that religions are created by those with the abilities, power and position to fashion events – and people – according to their own liking as well, based on real or fictitious events, people, etc.

The fact that the NT can more easily be regarded as a story than a history creates other problems, as the TJ could be regarded as simply another version of the same story and also not any kind of reliable history. But let's also remember that the majority of human history, as we know it, has been handed down not in modern digital format but in written form, often redacted, edited, altered, etc., as well in oral tradition, leaving a lot of room for distortions, as well as outright fabrications. Even in more modern times, with all sorts of recording devices, cameras, etc., disagreements about differing versions and interpretations of events are not uncommon.

Enter James Deardorff

The TJ caught the attention of James Deardorff, a professor and religious scholar who decided to debunk it because he believed it had to be a hoax. Instead, he found that it resolved over 300 inconsistencies that existed in the book of Matthew. Even if we are not scholars, we can see that Deardorff was impressed with the TJ text and took an immense amount of time and effort to diligently research and note the details.

One isn't required to accept the largely religious notion of "sinners", for example, to appreciate the far less judgmental description of "ignorant" (http://www.tjresearch.info/mt9.htm), which may well be both more accurate and acceptable in describing a stratum of society in what were rather primitive times.

It would have required very thoughtful consideration to change a negative *religious* term to one that only described thinking capacity, something not likely to be done by someone rushing to "falsify" a religious document. Why would someone be so diligent and concerned about accuracy…if they were trying to further perpetuate, or capitalize on, a religious hoax?

As Deardorff points out:

"In forming an opinion of how genuine the TJ is, it is important to keep in mind that if one starts with a document that is genuine and consistent, the effect of errors in translation and editing is to introduce inconsistencies. Correcting the errors then eliminates these inconsistencies or contradictions."

Means, Motive and Opportunity

Referring again to the ease with which the singular authenticity of Meier's UFO evidence can be proven, the extent to which Deardorff went in his documentation, especially in relation to all the resolved inconsistencies, speaks also to the even more immense amount of time-consuming work that Meier would have had to have gone through to "hoax" far less initially attractive evidence, which may prove to ultimately be far more important than the UFOs, extraterrestrials, etc. Further, the TJ has in no way garnered anywhere near the attention of Meier's UFO evidence, nor has there been any attempt to publicize it as broadly by Meier.

Taking into account that Meier is known to be an outspoken *opponent* of religions, etc., we'd have to ask if it seems reasonable that he would have taken the amount of time necessary to address the several hundred known and not known inconsistencies and then compose texts that would *resolve* the inconsistencies – to the satisfaction of a religious bible scholar – but then never point these out himself, after such a significant labor, before or after Deardorff had commented on them?

Assuming that Meier had the opportunity to proceed with such an undertaking, we come back to the question of motivation. The most logical assumption would be that someone coming forward with a completely new narrative dismantling the foundational elements of one of the world's major religions would be motivated in some way to try to assume its power, followers, wealth, etc., quite possibly tying it in with, and trying to capitalize on, his UFO evidence as a way to legitimize claiming a special status as a cult leader, new religious figure, etc. But where's the pay-off for *demystifying* the story and *de-deifying* the central figure, let alone inserting *17* previously never heard of female disciples *and* the (supposedly celibate) central figure's marriage (to an Indian woman, no less) and fathering numerous descendants?

High levels of delusion are not unknown among the leaders and members of various religions, cults, sects, offshoot religions, etc. But Meier stands in stark contrast to these, not only in his own reclusive life but in the complete absence of any evidence that he's ever courted such a position, cult following, wealth, power, etc., despite the numerous and completely unfounded and unsubstantiated claims to the contrary.

So, *why* would Billy Meier, the man who has just brought the most important story in all of science and human history to the world – with its independently authenticated UFO films, photos, video, metal samples, sound recordings, etc. – and which has already brought many attempts on his life and even on his children's lives, want to make additional claims that would only further infuriate religious *and* non-religious people alike, including those who might otherwise support the authenticity of his contacts with extraterrestrials?

As for James Deardorff, why would a religious scholar come to endorse the authenticity of the TJ over the so-called holy book that he believes in?

By standing behind the authenticity of the TJ and claiming that it is the original and real document upon which the book of Matthew was based, not only does Deardorff reject his own core religious beliefs but he does so in favor of a document that itself *demystifies* the entire matter and presents it as a historical event and not the NT fairytale replete with nonsensical, supernatural, mystical mumbo-jumbo.

Could it be possible that the TJ contains the original, non-mystical, non-supernatural, historical narrative of events and teaching surrounding a real flesh and blood human being?

If we view the TJ as such a narrative, absent all of the supernatural aspects of the NT version, is it possible that the original story and text was indeed falsified and manipulated by people who sought power and control through creating a god-like man out of the human being referred to in the TJ? Would it even be the first, or last, time that the life of a person, or various events, were falsified to create a myth, following, etc.?

Would the TJ be considered "heretical", controversial, etc., if it existed on its own, without the existence of, and comparison to, the NT? Whatever one may think of the TJ as a historical document, there's certainly nothing in it that begs belief in supernatural events, the raising of the dead, various unlikely "miracles", etc.

Perhaps now we can not only understand and truly appreciate James Deardorff's conclusions but also his honesty and courage in presenting them.

Brennpunkt Venezuela

Die aktuelle Krise in Caracas ist ein gefährlicher „Stellvertreterkrieg" zwischen den globalen Mächten.

von Kai Ehlers
Donnerstag, 31. Januar 2019, 16:00 Uhr

Ein irritierendes Bild entsteht gegenwärtig vor den Augen der Weltöffentlichkeit: Venezuela, vielen Menschen auf Grund seiner reichen Erdölvorkommen noch als Gesellschaft in Erinnerung, die Wohlfahrtsgeschenke an die Bevölkerung verteilen konnte, ist in krasses Elend abgesunken. Mord, Raub, Totschlag, Hunger und staatlicher Terror gegen die Opposition bestimmen den Alltag. Ein Bürgerkrieg schwelt schon lange und droht jetzt offen auszubrechen. Das Land braucht Hilfe; die bekommt es zurzeit, von allen Seiten sogar — allerdings in Formen, die höchst fragwürdig sind und einer grundsätzlichen Korrektur bedürfen.

Frontverläufe

Der Niedergang des Landes sei der Unfähigkeit sozialistischer Illusionen zuzuschreiben, die Hugo Chavez geschürt und die sein Nachfolger Nicolás Maduro übernommen habe, meinen die einen. Sie sehen die Zeit gekommen, den Resten sozialistischer Utopien den Todesstoss zu versetzen.
Der Niedergang sei ein Produkt des amerikanischen Imperialismus, der schwächere Staaten abwürge, erklären die anderen, unter ihnen allen voran Maduro selbst. Manche sprechen von einer Fortsetzung des Kalten Krieges, von „Konterrevolution" und Fortsetzung des Kampfes gegen „den" Sozialismus.
Aber ist das alles so? Ein kurzer Blick auf die Frontverläufe unter den Helfern mag dienlich sein, einer Antwort auf diese Frage näher zu kommen.

- Da sind als erstes die Verläufe im Lande selbst. Kämpfen dort aber Sozialisten gegen Rechte? Nein, so eindeutig sind Zuweisungen nicht möglich. Eindeutig war der sozialistische Anspruch von Chavez. Aber was ist aus diesem Anspruch geworden, den Chavez-Nachfolger Nicolás Maduro jetzt mit Gewalt gegen die Mehrheit der Bevölkerung halten will? Ist das noch Sozialismus oder ist das nur noch eine sozialistisch verkleidete Oligarchie? Man kann gegen den Herausforderer Juan Guaidó, der sich zum Gegenpräsidenten erklärt hat, einwenden, er sei eine Marionette der USA, aber man kann nicht leugnen, dass seine Opposition aus der tatsächlichen Not der Bevölkerung erwächst und weiter wachsen wird, wenn keine tatsächliche Hilfe zustande kommt.
- Da sind die USA, die schon länger an einem Regime Change in Venezuela arbeiteten und mit der aktuellen Zuspitzung der Konflikte im Lande jetzt die Gelegenheit gekommen sahen, Guaidó aufzufordern, sich als Gegenpräsident zu outen. So konnte Donald Trump ihn umgehend anerkennen. Den USA folgten Kanada und die nicht sozialistischen Staaten Mittel- und Südamerikas.
- Da sind die Europäische Union und einzelne europäische Staaten wie Frankreich, Spanien und Deutschland, die Maduro ultimativ zu Neuwahlen aufforderten, andernfalls würden sie Guaidó ohne Legitimation durch Wahlen als neuen Präsidenten anerkennen.

- Da sind schliesslich die Freunde Venezuelas vom anderen Lager — Russland, China, Türkei, der Iran, dazu Kuba, Nicaragua, Bolivien und Kolumbien, die sich für die Verteidigung der Souveränität Venezuelas stark machen.

Was verbindet, was trennt die Akteure?

Die USA und ihre Follower fordern Demokratie. Im Namen der Demokratisierung halten sie sich für berechtigt, die Souveränität des Landes zu übergehen, indem sie Guaidó vor möglichen Wahlen als Präsidenten anerkennen, indem sie eine Invasion laut erwägen und ökonomischen Druck ausüben. Das aber heisst nichts anderes, als mit der Souveränität auch die Demokratie beiseite zu schieben.
Die Europäer ergänzen dieses Spiel durch Ultimaten, mit denen sie vorzeitige Wahlen erzwingen wollen. Die deutsche Regierung in Person von Heiko Maas rechtfertigt sich dabei noch mit dem Argument, ein solches Vorgehen sei sonst nicht ihre Art, hier lägen aber „besondere Bedingungen“ vor.
Die russisch-chinesische Front will die Souveränität Venezuelas, will das Völkerrecht gewahrt wissen, nimmt dafür aber — ohne sich dafür zu rechtfertigen — die Unterdrückung der Opposition des Landes in Kauf. Im Schlepptau Russlands und Chinas folgen die Türkei und der Iran. Kuba, Nicaragua und Bolivien schliessen sich dieser Front aus Gründen an, die aus alter sozialistischer Verbundenheit herrühren.
Bei all dem ist gleichzeitig klar, dass die einen wie die anderen, jedenfalls die grossen Machtblöcke, mit ihren Positionen erklärtermassen wirtschaftliche Interessen wahrnehmen wollen — die USA mit Blick auf mögliche Revisionen der von Chavez seinerzeit vorgenommenen Verstaatlichung der Öl-Industrie, die Russen und Chinesen mit Blick auf die Kredite, die sie Venezuela unter Chavez und Maduro gewährt haben und die mit Öllieferungen noch abzugelten wären. Die Interessen der Europäischen Union und nicht zuletzt Deutschlands liegen, weniger offen benannt, aber bekanntermassen in einer Diversifizierung ihrer Ölgeschäfte, mit der sie ihre Abhängigkeit von Russland und dem mesopotamischen Raum verringern könnten.

Wo stimmen hier noch die Kriterien?

Schaut man die Frontverläufe an, so passt da kaum etwas zueinander. Beginnen wir mit dem Westen. Hat der Westen eine einheitliche Strategie? Nein, hat er eindeutig nicht. „Make Amerika great again“ heisst inzwischen offensichtlich Rückzug der USA aus Syrien, selbst aus der NATO, erneute Konzentration auf ihren „Hinterhof“ in Südamerika, bei Aufrechterhaltung ihrer weltweiten Militärmacht als letztem Anker ihrer Dominanz.
Eine Strategie — vergleichbar dem Plan des noch unter George W. Bush ausgearbeiteten „new american century“ ist das nicht mehr. Es geht nur noch um die Sicherung der eigenen Festung — was man natürlich auch Strategie nennen könnte, aber nicht unbedingt muss. Die Europäer sind kein aktiver Bestandteil dieser Strategie, eher schon Opfer, insofern sie des Schutzes der USA verlustig gehen. Ob sie für die Zukunft Vorteile daraus ziehen können, wenn sie sich wie jetzt wieder der US-Dominanz unterordnen, wird sich zeigen.
Und was ist mit Russland, China, der Türkei und dem Iran? Wladimir Putin vertritt die Linie, die gegenwärtige Ordnung der Vereinten Nationen im eigenen Interesse vor dem Zerfall bewahren zu wollen. Gibt es darüber hinaus Gemeinsamkeiten zwischen diesen ungleichen Partnern? Nein, gibt es nicht, beziehungsweise nur soweit diese Ordnung auch den eigenen Interessen dieser Partner und der Aufrechterhaltung eines prekären Friedens dient. Ökonomisch befindet Russland sich auf der Überholspur hinter den USA, genereller hinter dem Westen, ohne überholen zu können.
China, um im Bild zu bleiben, drückt auf derselben Spur von hinten auf Russland, um endlich überholen zu können. Die Türkei und Iran folgen noch weit abgeschlagen ohne Aussicht darauf, bald aufzuschliessen. Über die kleineren Akteure, die noch auf der Strecke sind, muss man an dieser Stelle nicht weiter sprechen.
Aber alle, die führenden Mächte ebenso wie ihre Follower, reden irgendwie von „Demokratie“, innenpolitisch, wie auch in den internationalen Beziehungen — gemeint ist jedoch jeweils etwas vollkommen anderes. Dies allein wäre an sich nichts besonders Neues. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die neue Weltordnung als Ordnung der unabhängigen Nationalstaaten konstituiert. Spätestens seitdem ziehen sich die Widersprüche zwischen Wort und Tat, also von Demokratie und Souveränität zu reden, aber Wirtschaft und Machtpolitik zu praktizieren, durch alle Ebenen der internationalen Politik, wenn man nicht überhaupt noch weiter in die Vergangenheit zurückgehen will. Lüge ist Politik, heisst es, vornehmer gesagt, Diplomatie. Das ist Standard.
Es geht aber inzwischen um mehr. In dem aktuellen Vexierbild der um Venezuela herum stattfindenden Ereignisse wird bei genauem Hinsehen eines deutlich erkennbar: der absolute strategische Notstand der heutigen politischen Ordnung unter dem Vorzeichen der Auflösung des amerikanischen Zeitalters, wie es mit der Deklaration der Souveränität der Nationalstaaten nach dem ersten Weltkrieg unter Federführung der USA begründet wurde. Es fehlt den politischen Akteuren von heute jegliche Vorstellung davon, wie eine Welt, die sich in grenzüberschreitenden Monopolen entwickelt, jenseits der überlebten, aber immer

noch gültigen nationalstaatlichen Organisation des Lebens aussehen könnte — wenn sie nicht von einem Weltpolizisten zusammengehalten wird.
Wohlgemerkt, es geht um den aus dem letzten Jahrhundert stammenden Typ des einheitlichen Nationalstaates, der unter dem Anspruch steht, sämtliche Lebensbereiche einer Gesellschaft unter dem ökonomisch dominierten Monopol staatlicher Gewalt zu zentralisieren. Das ist ein Anspruch, der schon lange nicht mehr den Realitäten einer monopolisierten Weltwirtschaft entspricht, der aber immer noch die rechtliche, auch völkerrechtliche Form bildet, hinter welcher sich die tatsächlichen Verhältnisse verbergen.
Die rücksichtslose Überschreitung dieser Form geschieht in Venezuela gegenwärtig vor den Augen der Welt. Die Verteidiger Guaidós, die Demokratie mit „humanitärer Invasion“ oder auch mit Ultimaten erzwingen wollen, bilden dabei nur die eine Seite. Die andere zeigt sich in der wohlwollenden Verteidigung der Souveränität durch China, Russland und in Massen auch durch die Türkei, von denen Venezuela abhängig ist und durch deren Unterstützung es in noch weitere Abhängigkeit kommt.
Von souveränem Handlungsspielraum und Entwicklung von Demokratie im Inneren des Landes bleibt unter solchen Bedingungen nicht mehr viel.

Prekäres Patt

Es zeigt sich jetzt in Venezuela, was in den zurückliegenden Jahren bereits in der Ukraine und danach in Syrien hervorgetreten ist: In der Zange zwischen der vorgeblichen Verteidigung der „Demokratie“ auf der einen Seite und der Verteidigung der „Souveränität“ auf der anderen wurde die tatsächliche Selbstbestimmung beider Länder, konkret der dort lebenden Menschen, zerquetscht. Das Gleiche wiederholt sich jetzt noch offener gegenüber Venezuela. Eine Lösung dieses Knotens ist beim Stand der internationalen Beziehungen nicht abzusehen, im besten Falle eine weitere Verfestigung des zurzeit herrschenden prekären globalen Patts, in dem sich die Hauptmächte heute gegenüberstehen, ohne Entscheidungen erzwingen zu können.
Diese Entwicklung schreit nach neuen, in die Zukunft gerichteten Organisationsformen des Lebens zwischen Völkern und Staaten, die über die Fesseln der als Versammlung einheitlicher Nationalstaaten konstituierten Weltorganisation hinausführen. Der hilflose Appell des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, António Guterres, die Souveränität Venezuelas zu achten, lässt diese Notwendigkeit in schmerzlicher Deutlichkeit erkennen.
Gebraucht wird eine Organisationsidee, von „ oben“ wie von „unten“ ins Leben gebracht, die der realen Entwicklung globalisierter Wirtschafts- und Lebensweisen in einer Form Rechnung trägt, welche Produktion, Verteilung und Konsum in assoziativen, sich gegenseitig befördernden und kontrollierenden Strukturen an die Basis lokaler und regionaler Lebensräume zurückbindet, so wie sie das Lokale ins Globale einbringt. Dies würde Staaten reduzieren, besser gesagt, konzentrieren auf ihre Aufgabe als Rechtsverbände des realen Lebens vor Ort und ihnen — wie auch der übergreifenden Gemeinschaft solcher Staaten — die Rolle des Entwicklungshelfers für eine neue Struktur des Zusammenlebens zuweisen.
Das wäre die Hilfe, die heute gebraucht wird. Damit könnte die Konkurrenz nationaler Staatsmonopole um Ressourcen und Einflusszonen, wie sie sich gegenwärtig wieder einmal, diesmal über Venezuela, zusammenzieht, der Geschichte überlassen werden. Stattdessen könnte die Eigenverantwortlichkeit und das Wohl der Menschen in kooperativen, grenzübergreifenden Zusammenhängen gefördert werden.
Es ist klar, dass eine solche Entwicklung nicht aus dem Hut zu zaubern ist, weder aus lokalen Hüten noch aus übergeordneten. Aber klar ist auch, dass es Zeit ist für eine solche Entwicklung. Das lässt sich aus dem um Venezuela entstehenden Vexierbild aufs Neue unmissverständlich erkennen. Dies gilt unabhängig davon, ob sich Maduro oder Guaidó — konkreter gesagt: die Menschen Venezuelas — dem Druck von aussen jetzt noch einmal beugen müssen.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/brennpunkt-venezuela

Deutscher Herbst 2015. Essays zur politischen Entgrenzung

Veröffentlicht am 31. Januar 2019Vera Lengsfeld

Aus dem Vorwort:
Mit Beginn der sogenannten „Flüchtlingskrise“, die eine Art Zäsur in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands darstellt, ist – unabhängig von den irreversiblen Folgen – eine massive Spaltung quer durch Familien und Freundschaften zu beobachten, die sich auf der Ebene der Politik widerspiegelt.
Dem „Rechtspopulisten“ steht der „Gutmensch“, dem „Menschenfeind“ der „Volksverräter“ gegenüber. In dieser extremen Polarisierung zweier unversöhnlicher Lager haben sich Politik und Medien von Anfang an fast unisono auf die Seite eines moralischen Universalismus gestellt, der jedes partikulare Interesse als nationalistisch, rassistisch oder „rechts“ verortete und seine Protagonisten als „Pack“, „Dunkeldeutschland“ oder „Hetzer“ in das gesellschaftliche Abseits stellte.

In seinem berühmten, 1840 erschienenen Hauptwerk *Über die Demokratie in Amerika* beschreibt Alexis de Tocqueville die innere Logik des Ausgeschlossenwerdens in einer freien Welt: „Der Machthaber sagt hier nicht mehr: ‚Du denkst wie ich, oder du stirbst', er sagt: ‚Du hast die Freiheit, nicht zu denken wie ich; Leben, Vermögen und alles bleibt dir erhalten: aber von dem Tage an bist du ein Fremder unter uns. (…) Du wirst weiter bei den Menschen wohnen, aber deine Rechte auf menschlichen Umgang verlieren."
Zahlreiche Leserbriefe und E-Mails, die mich in den letzten Jahren auf meine regelmäßigen Artikel auf der „Achse" erreichten, hatten die soziale Isolierung in Beruf, Familie oder Freundschaften zum Thema, die diejenigen wie ein Bannstrahl traf, die die staatlich verordnete Willkommenskultur – die zur alles entscheidenden Gretchenfrage wurde – nicht kritiklos begrüßten. Als Unmensch gekennzeichnet, fand der Skeptiker sich allabendlich der moralischen Abwertung in den öffentlich-rechtlichen Medien ausgesetzt. Seine Positionen und Einwände standen außerhalb der legitimen Diskursräume. Die damit einhergehende Vermeidung tabuisierter Themen führte schließlich dazu, dass viele es nicht mehr wagten, bestimmte Dinge auszusprechen. Am Ende stand dann das Verbot, sie überhaupt noch zu denken.
Dieser Mechanismus prägt das kulturelle und politische Leben bei essentiellen Fragen in Deutschland nicht erst seit den Ereignissen des September 2015. In der unheilvollen Dynamik einer wachsenden „Schweigespirale" besteht eine große Gefahr für demokratische Gesellschaften, denn das offensichtliche Verleugnen, Verdrängen und Schönreden essentieller Themen führt in letzter Konsequenz zu einer Entwicklung, die tatsächlichen rassistischen und rechtsextremen Kräften in die Hände spielt. Alle Politik und alle Diskussion, die uns vorschreiben will, in welchen Grenzen wir zu denken haben, ist eine Gefahr für die freie Meinung und den Austausch von Argumenten. Ob diese verfestigten Tabus nochmals ohne größere gesellschaftliche Konflikte rückgängig gemacht werden können, ist mehr als fraglich.
Die erschreckende Abwesenheit jedes Ansatzes von Vernunft, Skepsis oder Reflexion in Politik und Medien angesichts der Masseneinwanderung Hunderttausender junger Männer aus den zerfallenden arabischen und afrikanischen Staaten ist in sich erklärungsbedürftig. Auch wenn Deutschland aufgrund seiner Geschichte vielleicht besonders anfällig ist: Länder wie Schweden, Dänemark, Holland oder Frankreich zeigen in aller Deutlichkeit, dass es sich hier um ein allgemeines Phänomen westeuropäischer Länder und Gesellschaften handelt. Eine geradezu groteske Realitätsverweigerung und eine mentale Disposition, die im „Fremden" quasi den Erlöser von historischen Sünden und Verbrechen wie Kolonialismus oder Faschismus sieht, spielen sicher eine wichtige Rolle. Daneben sind es aber Opportunismus, Feigheit und eine fast grenzenlose Naivität, die von Beginn an einen unverstellten Blick auf die Folgen der Grenzöffnung verhinderten.

Drei Jahre später werden die Konsequenzen aus der massenhaften Einwanderung tribalistischer, gewaltaffiner, patriarchaler und antisemitischer Gemeinschaften mit ihren mitgebrachten kulturellen Mustern immer sichtbarer.
Damit erweitern sich auch die Grenzen des Sagbaren langsam, aber stetig. Fast alle Vertreter der „Willkommenskultur" wollen heute nicht mehr an ihre euphorischen Prognosen im Herbst 2015 erinnert werden. Es ist zu vermuten, dass sie den einst Verfemten irgendwann ohne Scham erklären werden, doch auch alles immer schon kritisch gesehen zu haben.
Am Ende wird wieder niemand dabei gewesen sein; man war ja selbst nur das Opfer seiner Gutgläubigkeit und Menschenliebe geworden. Niemand konnte vorhersehen, was kommen wird.
(…) für jeden praktisch denkenden Menschen sind offensichtliche Zusammenhänge, etwa die zwischen steigender Kriminalität und einer ungeregelten Zuwanderung aus korrupten und gewalttätigen Gesellschaften, evident. Sie wurden und werden aber weiterhin geleugnet, wenngleich immer mehr Einsprengsel der Wirklichkeit den Weg in die (alternativen) Medien finden. Die Verkünder der Vorzüge von Weltoffenheit und Multikulturalismus werden zunehmend mit den Folgen ihrer humanitaristischen Ideologie konfrontiert.
Da die Bereitschaft, die eigene Position in Frage zu stellen, nicht vorhanden und ein fundamentaler Fehler nicht einzugestehen ist, muss gegen jede Vernunft und Realität weiter relativiert und verharmlost werden. Die erzieherische Komponente gegenüber den Uneinsichtigen stand und steht dabei im Mittelpunkt, obwohl das heute letztlich nur noch Rückzugsgefechte sind. Bekanntlich sind letztere aber von besonderer Heftigkeit.
Ein großer Teil des deutschen Journalismus hat seit dem September 2015 in der Pädagogisierung ihrer Leser, die allesamt auf eine „bunte Gesellschaft", auf Weltoffenheit und Toleranz, verpflichtet werden sollten, ihre Bestimmung gefunden. Über die künftigen Aufgaben des Journalisten, genauer eigentlich: des politischen Aktivisten, war im Berliner *Tagesspiegel* zu lesen: „Das Projekt Aufklärung müsste also auf der anderen Seite im deutschen (europäischen) Inneren an tiefsitzenden soziokulturellen Einstellungen rühren und wäre als politische Bildungsaufgabe der von Amerikanern und Briten nach 1945 in Westdeutschland betriebenen 'Reeducation' vergleichbar." (…)

Praktisch jedes Themenfeld wurde in diesem Land seit Jahren von unzähligen Tabus und Sprechverboten begleitet: Integration, Bildung, Asyl, Umwelt, Geschlechterverhältnisse, Kindererziehung, Kriminalität, Klimawandel, Gentechnik.

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Im Idealfall hat jeder die „richtige Meinung“ dazu, ja in allen diesen Fällen kann es im Prinzip nur *eine* richtige Meinung geben; alle anderen sind, am besten bei Strafe des gesellschaftlichen Ausschlusses, zu verbieten oder – die Macht dazu hat man noch nicht – unter Strafe zu stellen. Zumindest müssen die Protagonisten von „Fehlmeinungen“ in die rechte, rassistische, populistische, neoliberale oder unmoralische Ecke gestellt werden. Man kann einfach nicht *für* Atomkraft und Gentechnik oder *gegen* eine weitere Zuwanderung aus islamisch geprägten Ländern sein; das ist entweder krank (islamophob), oder es grenzt schon an ein Hassverbrechen.

Die Meinung, es lebten zu viele nicht integrierbare Gruppen in Deutschland oder man fühle sich zunehmend fremd in seinem eigenen Land, darf ein aufrechter Demokrat nicht haben, und es muss ihr deshalb vehement mit moralischer Entrüstung und gesellschaftlicher Ächtung begegnet werden. Eine nüchterne Betrachtung der Realitäten und unmittelbaren Folgen der ungesteuerten Zuwanderung, die quer zu den moralischen Erwartungen liegt, fällt selbst schon unter das Verdikt von „Hate Speech.“

Ein sachlicher und distanzierter Blick, etwa auf die horrenden Kosten der „Flüchtlingskrise“, gilt per se als menschenverachtend, da allein auf den ökonomischen Nutzen gerichtet, und trifft auf vehementen Widerstand desjenigen Teils der Öffentlichkeit, der medial den moralischen Raum vorgibt, innerhalb dessen man in Deutschland denken darf. (…)

Längst ist der sogenannte Mainstream – nicht nur in Politik und Medien, auch in den <Geistes>- und Sozialwissenschaften, in Kirchen, Stiftungen und Verbänden – ein „politkorrektes Links“ geworden, das im Verdrängen und Verleugnen gesellschaftlicher Realitäten seine Bestimmung gefunden hat und sich nur noch um die richtige Gesinnung dreht. *Alle* gesellschaftlichen Tabus, so der Medienwissenschaftler Norbert Bolz, sind heute linke Tabus: Ausländerkriminalität, muslimischer Antisemitismus, Jugendgewalt etc.

Der moralisch Überlegene kann sich stets sicher sein, dass er den Argumenten der Gegenseite kaum etwas entgegensetzen muss; in allen öffentlichen Talkshows ist er auch in ausreichender Überzahl vertreten. In den meisten Fällen kennen die „edlen Seelen“ (Siegfried Kohlhammer) auch niemanden mit einer anderen Meinung und wollen diese auch nicht hören. Mit „Rechten“ sollte man am besten nicht reden, es könnte ja sein, dass man selbst keine Argumente hat.

(…)

Es gibt aber (…) letztlich einen Verbündeten, der Hoffnung gibt: Die *Wirklichkeit*. Schon heute lassen sich bestimmte Entwicklungen und Folgen der grenzenlosen Einwanderung nicht mehr vollständig verleugnen. Über alternative Medien und Portale gelangen, trotz des verabschiedeten „Netzwerkdurchsetzungsgesetzes“, mehr und mehr Informationen an die Öffentlichkeit, auf die die Hauptmedien reagieren müssen und die sie nicht länger verschweigen können. Die konkreten Erfahrungen von Polizisten, Lehrerinnen, Flüchtlingshelfern, Ärzten, Krankenschwestern, die Erlebnisse ganz normaler Menschen, die in sozialen Brennpunkten leben (müssen), können auf Dauer nicht totgeschwiegen werden.

Man darf bereits heute Wetten darauf abschließen, dass viele der einstmals verfemten Positionen der Regierungskritiker früher oder später übernommen werden, wenn der Druck der Verhältnisse zu stark wird.

Der Kulminationspunkt ist wahrscheinlich schon jetzt überschritten, mit einem Kippen der Stimmung kann schnell und jederzeit – etwa durch ein einzelnes, unvorhersehbares Ereignis – gerechnet werden. Eine Prognose über das *Wann* ist unmöglich, aber der Protest gegen die „Merkelisierung der Politik“ (Rolf Peter Sieferle) wird stärker werden, je mehr Menschen von den Folgen der Masseneinwanderung betroffen sind und je stumpfer die „Rassismus- und Nazikarte“ allein durch ihre ubiquitäre Anwendung auf buchstäblich alle Kritiker der Willkommenskultur wird. Viele werden, auch das keine gewagte Prognose, bei einer allgemeinen Änderung der Stimmung sofort in das bis dorthin verachtete Lager überwechseln; bei manchen Journalisten und Politikern hat man dieses Gefühl schon heute. Die Wirklichkeit und die von ihr produzierten Folgen lassen sich, das mag ein Trost sein, auf Dauer nicht leugnen.

Das „Postfaktische“, so die Grundthese in einem meiner Essays, hat aber die Eigenschaft, die eigenen Widersprüche als besondere Qualität zu verkaufen. So könnte es angesichts der ökonomischen und administrativen Stärke Deutschlands lange dauern, bis sich die Konsequenzen der gegenwärtigen Politik in aller Schärfe zeigen – in der historischen Betrachtung, siehe etwa die realsozialistischen Länder, vielleicht bis zu einer massiven wirtschaftlichen Krise und dem sukzessiven Zusammenbruch des Sozialstaates.

Es bleibt am Ende die Frage, ob die bereits angestoßenen Entwicklungen noch eine Umkehr ermöglichen. Deutschland hat sich, wie die meisten westeuropäischen Staaten, in eine Lage gebracht, in der alle Errungenschaften der letzten Jahrzehnte fundamental in Frage gestellt sind. Wir müssen endlich anfangen darüber nachzudenken, was das für unser Zusammenleben und unsere Gesellschaft bedeutet. Dafür braucht es aber zuallererst eine ungeschminkte Analyse und Darstellung der Gegenwart, die sich an der

Wirklichkeit, also an dem, *was ist*, und nicht an dem, *was sein soll* orientiert. Die nachfolgenden Essays wollen dazu einen Beitrag leisten.

Aus: Meschnig, Alexander: Deutscher Herbst 2015. Essays zur politischen Entgrenzung, S. 9-22, Manuscriptum
Vom Autor zuletzt (gem. mit Parviz Amoghli): Siegen oder vom Verlust der Selbstbehauptung, Die Werkreihe von TUMULT (Band 5)
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/01/31/deutscher-herbst-2015-essays-zur-politischen-entgrenzung/#more-4019

Warum sind die Neo-Marxisten für offene Grenzen?

Donnerstag, 31. Januar 2019 , von Freeman um 08:00

Der Parteienblock, der die BRD beherrscht, bestehend aus Schwarzen, Roten und Grünen, sowie die entsprechenden Parteienblöcke in den anderen EU-Ländern, haben sich gegen die arbeitende Bevölkerung Europas gewendet und sich entschieden, Millionen von "Migranten" aus der Dritten Welt zu importieren, die, wenn eingebürgert, dazu tendieren, Parteien zu wählen, die ihnen einen rundum versorgenden Wohlfahrtsstaat garantieren. Deswegen kommen die Fluchtsimulanten nach Europa, weil sie sich für Lau aushalten und an einen gedeckten Tisch setzen wollen. Ist ja irgendwie verständlich, wenn sie mit Geld und Sozialleistungen nach Europa gelockt werden.

Da die landesverräterischen Globalisten, Kultur-Marxisten und Linksfaschisten die traditionell hart arbeitende heimische Bevölkerung und Wähler immer weniger vertreten und mit ihrer perversen Politik überzeugen können, haben sie eine neue Strategie entwickelt. Diese lautet, die bestehenden Wähler durch neue Wähler zu ersetzen, die sich mit Gratisgeschenken vom Staat kaufen lassen.

So hat das Merkel-Regime verkündet, dass die illegal eingereisten Zuwanderer in der BRD erst einmal ihr Gebiss saniert bekommen. Merkels Gäste, die sich ab 15 Monaten unerlaubt in der BRD aufgehalten haben, steht der Zugang zu einer teuren Zahnbehandlung gratis offen. Bezahlen werden das die Kunden der

Krankenkassen mit höheren Prämien. Das ist aber nur eine Gratisleistung von vielen, welche die Sozialschmarotzer bekommen, aber der Deutsche nicht.

Laut den vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales alljährlich veröffentlichten Zahlen stieg das "Sozialbudget" im Jahre 2015 auf einen neuen Rekord von 888,2 Milliarden Euro. Das war VOR der Einladung von Merkel an die Kulturbereicherer. Heute, vier Jahre später und nach über 1 Million neuern Leistungsempfängern gibt der Staat für "Soziales" sicher fast eine Billion Euro aus. Aber man weiss nichts Genaues, was daran liegt, niemand soll es genau wissen.

Warum sollen die Steuerzahler die enormen Kosten nicht wissen? Weil die Kosten für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz explodiert sind. 43 Milliarden Euro waren laut Finanzminister Wolfgang Schäuble die "asylbedingten Kosten" des Bundes 2016 und 2017, also 21,5 Milliarden pro Jahr oder über 20'000 Euro pro "Asylant". Aber das sagt er, und wir sollen es glauben.

Mit diesen "Sozialleistungen", welche die heimische Bevölkerung erarbeitet und bezahlt, meinen sie, können sie mit der Zeit die demografische Zusammensetzung zu ihren Gunsten verändern, Wahlen gewinnen und an der Macht bleiben. Tatsächlich zeigen Untersuchungen des Wahlverhaltens, dass Wähler mit Migrationshintergrund eher Parteien wählen, die ihnen vieles versprechen und alles frei Haus servieren.

Dazu kommt noch die junge Generation der Ultra-Liberalen, Schneeflocken, Gutmenschen und Weicheier, die auch die wählen, die ihnen einen Versorgerstaat mit Hartz IV (ALG II), Arbeitslosengeld, Wohngeld, BAföG & mehr bieten. Dann gibt es noch die ganze Schar der Beamten, die einen sicheren Arbeitsplatz haben und vom Staat Privilegien geniessen.

Deswegen müssen die Grenzen offen bleiben, damit alle zukünftigen "Wähler" ungehindert reinströmen können, und es darf keinen Grenzschutz geben. Europa muss alle "Flüchtlinge" aufnehmen, die kommen wollen, deswegen auch der UN-Migrations-Pakt zur ungehinderten Völkerwanderung. EU-Staaten, die ihre Grenze schützen, wie Ungarn oder Italien, werden verteufelt und an den Pranger gestellt.

Nach 8 Jahren Wohnsitz in Deutschland bekommen Ausländer den deutschen Pass. Aber es gibt auch Abkürzungen auf 7 und sogar 6 Jahre unter bestimmten Voraussetzungen. Diese Zeit geht schnell vorbei und dann dürfen die Neu-Deutschen wählen. Ja wen wohl dann?

Es geht doch nicht um den vorübergehenden Schutz von "Flüchtlingen", die dann zurück in ihre Heimat gehen, sondern nur um permanente "Neuansiedlung".

Noch extremer als in Europa ist diese Tendenz in den Vereinigten Staaten, wo der Wunsch von Trump, eine Mauer zu Mexiko zu bauen, mit allen Mitteln verhindert wird. Diese Mauer würde eine dramatische Reduktion der illegalen Einwanderung bedeuten, darf aber nicht passieren. Das würde den Plan der Neo-Marxisten in den USA, eine demografische Veränderung zu ihren Gunsten zu realisieren, durchkreuzen.

Wer sich für einen Grenzschutz und eine legale geregelte Einwanderung sich ausspricht, wird als Unmensch, Rassist und sogar Nazi bezeichnet.

Wann wacht die Mehrheit der Arbeiterklasse (ich benutze ausdrücklich dieses Wort) endlich auf und realisiert, dass die etablierten Parteien sich einen Dreck um ihre Interessen und Bedürfnisse kümmern? Was haben die Christliche Union, die Sozialdemokraten und die Links-Grünen mit der arbeitenden Bevölkerung, welche die Last trägt, zu tun? NICHTS!!! Die haben sie vor mehr als 20 Jahren schon verraten und über Bord geworfen.

Die einzigen, die jetzt aufgewacht sind und was tun, sind die Gelben-Westen in Frankreich. Sonst regt sich wenig Widerstand und Protest in Europa und in Täuschland sowieso nichts.

Deswegen werden weder in Europa noch in Amerika die Verräter-Parteien einen Grenzschutz zulassen, denn wie gesagt, ihre Strategie ist eine zügellose Invasion und Umvolkung. Wir haben ja jetzt aktuell gesehen, Trump musste seinen Versuch, mit einem Shutdown die Finanzierung der Mauer durchzusetzen, aufgeben. Er ist ein so schwacher Präsident, der nur Befehle der Schattenmacht befolgen kann.

Die Demoratten werden seine Mauer mit ihrer Mehrheit im Repräsentantenhaus bis zur Wahl nächstes Jahr verhindern, damit er keinen Erfolg verbuchen kann. Dabei wird mit dem Putschversuch in Venezuela

und einer möglichen militärischen US-Intervention in Südamerika die Anzahl Menschen, die nach Norden in Richtung USA wandern, dramatisch steigen.

Wenn zwei das gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe

Ist es aber nicht wieder eine typische Doppelmoral, dass genau die, welche sich gegen einen Grenzschutz in Europa und USA vehement aussprechen, die Mauern und Stacheldrahtzäune, die Israel errichtet hat, BEFÜRWORTEN. Ja, das Apartheid-Regime in Israel darf das zionistische Konstrukt vor "Infiltratoren" (ihre Beschreibung von Flüchtlingen) schützen und eine über 700 Kilometer lange Trennungsmauer quer durch Palästina errichten.

Es ist völlig in Ordnung, wenn zum Beispiel Bethlehem komplett von einer Betonmauer mit Wachtürmen und Stacheldraht umgeben ist. Maria und Josef kämen heute nicht mehr in die Stadt rein, um das Jesus-Kind auf die Welt zu bringen. Bethlehem ist völlig von der Aussenwelt abgeschnitten, so wie auch Gaza. Millionen von Palästinenser vegetieren im grössten Open-Air-Gefängnis der Welt dahin.

Das zionistische Regime begründet diese Errichtung von Mauern und Stacheldrahtzäunen rund um Israel mit Sicherheitsbedürfnissen. Die bösen Eindringlinge müssen draussen bleiben. Die Demographie darf sich nicht so verändern, dass Israel kein jüdischer Staat mehr ist und die Moslems die Mehrheit bilden.

Israel rühmt sich über den Erfolg des Grenzschutzes. Vor dem Bau der Grenzbefestigung zu Ägypten kamen 2011 über 17 000 afrikanische Migranten nach Israel. 2013 nach der Fertigstellung nur noch 43!

Das Foto zeigt einen israelischen Soldaten auf der einen Seite und afrikanische möchtegerne Migranten sitzend auf der anderen in der Nähe des Dorfes Be'er Milcha an der Grenze zu Ägypten. Das ist dann keine Menschenrechtsverletzung und kein Rassismus, wenn es Israel macht.

Jede Kritik an diesen Zäunen und Mauern wird als Antisemitismus bezeichnet.

Also merke, Grenzschutz in Israel ist gut. Grenzschutz in Europa und USA ist schlecht. Mauern um Palästinenser einzusperren ist gut. Mauern um illegale Grenzübertreter auszusperren ist schlecht. Die Mauer um Deutschland zu teilen war schlecht. Die Mauer um Palästina zu teilen ist gut.

Wer immer noch nicht kapiert, was für eine Politik Merkel gegen die Interessen Deutschlands fährt, hier ihre Erklärung anlässlich der "Auszeichnung" mit dem Fulbright-Preis am Montag:

Guckt mal, wer da rechts neben Merkel steht und blöd grinst. Es ist Christiane Amanpour, zuständig für internationale Politik und grösste Lügentante von CNN ... CIA NEWS NETWORK!

Es hat doch mal geheissen, "Deutschland wird am Hindukusch verteidigt". Jetzt sagt Merkel, Deutschland muss die Interessen der USA in Afghanistan verteidigen, wegen Artikel 5 der NATO (Beistandsverpflichtung).

Was für eine Lüge, denn Afghanistan hat NICHT die USA angegriffen (wann denn, wo denn?), sondern genau umgekehrt. Die USA und NATO, und damit auch Deutschland, führen dort einen Angriffskrieg und eine Besetzung schon seit 18 Jahren!!!

Die USA haben nur das Interesse, die Rohstoffe des Landes auszubeuten (Uran und Gold) und den Drogenexport (Opium und Heroin) zu beherrschen. Das verteidigt die Bundeswehr dort.

Und dann, der Preis, den Merkel bekommen hat, ist nach J. William Fulbright benannt, Senator für den Bundesstaat Arkansas von 1944 bis 1974. Er war Vorsitzender des Ausschusses für Aussenpolitik und hat diese massgeblich beeinflusst. Den Vietnam-Krieg hat er befürwortet, war also ein Kriegshetzer. Er war als Südstaatler auch ein Rassist, denn er war ein Anhänger der Rassentrennung und stimmte sowohl gegen den Civil Rights Act von 1964 als auch gegen den Voting Rights Act, der der schwarzen Bevölkerung in den USA das volle Wahlrecht zusprach.

Der Fulbright-Preis ist deswegen ein völliger Widerspruch zum dem, was Merkel von sich gibt, und sie hätte ihn ablehnen müssen.

Und hier die "Leine des Grauens" vor dem Kanzleramt, welche die Verbrechen der "Schutzsuchenden" in Deutschland darstellt. Eine Wäscheleine von 200 Metern mit aufgehängten und ausgedruckten Zeitungsartikeln über Verbrechensmeldungen. Ich kann das Video nicht einbetten, weil Youtube es verhindert, deshalb nur der Link. Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/01/warum-sind-die-neo-marxisten-fur-offene.html#ixzz5eG41hoo4

Glaube

Glaube ist ein Versuch,
etwas Unwirkliches
als Wahrheit zu
erklären.

SSSC, 13. Juni 2011,
13.40 h, Billy

Macht uns Russland nicht zum Feind – für eine Politik der Entspannung – der gemeinsamen Sicherheit und der Abrüstung

Gesendet: Freitag, 01. Februar 2019 um 16:56 Uhr **Von:** "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative" info@natwiss.de

Betreff: NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Newsletter 1_19 | Macht uns Russland nicht zum Feind, Die Politik gegenüber Russland war und ist immer umstritten – die deutsch-russischen Beziehungen sind ein Seismograf für den Friedensprozess in Europa.

NatWiss
Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V.

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative

Das Verhältnis von Russland und dem Westen ist geprägt durch eine lange und wechselvolle Geschichte. Die Lehren dürfen nicht vergessen werden und sind ein Wegweiser für Gegenwart und Zukunft. Für Russland kam aus dem Westen meist nichts Gutes, von Napoleon über Hitler bis zur nuklearen Hochrüstung im Kalten Krieg. 27 Millionen Tote des Zweiten Weltkrieges bleiben unvergessen. Nach Beendigung der Ost-West-Konfrontation und der Charta von Paris für eine friedliche Ordnung in Europa wurden die Chancen auf eine echte Partnerschaft in einem „gemeinsamen Haus Europa“ vertan. Die Grundlagen dazu wurden untergraben durch Entwicklungen wie die NATO-Osterweiterung, die Stationierung der US-Raketenabwehr oder den Kosovo-Krieg und andere Militär-interventionen.

Mit westlicher Sieger-Mentalität, den Zurückweisungen und Degradierungen wurde Russland zu einem Feind gemacht, der nun seine eigenen Interessen auch gegen den Westen verfolgt und damit viel Kritik auf sich zieht. Nach innen der Umgang mit der Opposition, nach aussen die Stärkung na-tionalistischer Kräfte. Ein Grossteil der westlichen Presse wirkt dabei hemmungslos am Feindbild Russland mit. Nach dem Motto "Die Russen sind an allem schuld" wird Russland in massloser Weise für alles Mögliche verantwortlich gemacht, bis hin zur Destabilisierung Europas und einer Entscheidung von Wahlen in westlichen Ländern. Entwicklungen wie in der Ukraine oder in Syrien werden aus ihren historischen und aktuellen Bezügen gerissen. Die Dämonisierung Putins widerspricht einer rationalen und vernünftigen Politik, die einen Interessensausgleich anstrebt.

Es gab und gibt aber auch eine andere Seite im Verhältnis zu Russland. Die nach wie vor vorhandene positive Grundstimmung gegenüber Russland in der deutschen Bevölkerung eröffnet Chancen für ein Klima des Friedens und eine gute Nachbarschaft. Trotz der Sanktionen gegen Russland bestehen nach wie vor Wirtschaftsbeziehungen, eine Energiepartnerschaft und auch vielfältige Kontakte in der Wissenschaft. Weiterhin gibt es auch sehr viele Städtepartnerschaften, Freundschaftsgesellschaften, wissenschaftliche und kulturelle Formen der Zusammenarbeit, bis hin zur „Volksdiplomatie“ für die friedliche Gestaltung internationaler Beziehungen.

Um die Beziehungen auf eine solide Grundlage zu stellen, braucht es verschiedene Bausteine. Hierzu gehört die Wiederbelebung einer Politik gemeinsamer Sicherheit, in der eigene Sicherheit nur gewährleistet ist, wenn auch die Sicherheit der anderen Seite garantiert ist. Kooperative Strukturen verschweigen nicht, dass es unterschiedliche, ja gegensätzliche Interessen geben kann, die im Sinne einer friedlichen Koexistenz zum Ausgleich gebracht werden, statt Konflikte bis zum Krieg zu eskalieren. Um Gegensätze und Unterschiede zu überbrücken, Gemeinsamkeiten zu stärken und ein gegenseitiges Verständnis zu finden, sind Dialog, Verhandlungsbereitschaft und Kooperation, Kritik und Selbstkritik, Kompromissfähigkeit und verantwortungsvolle Diplomatie erforderlich. Dabei können auch Zivilgesellschaftliche Akteure und Aktivitäten wichtige Beiträge leisten, die auf Verständigung zielen statt auf Feinbildproduktion.

Eine Verständigung mit Russland ist dringlich, da die lösungsorientierte Bewältigung der globalen Herausforderungen, vom Klimawandel über nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung bis zur Gerechtigkeit und internationalen Friedenssicherung, eine gemeinsame Verantwortung und solidarische Antworten erfordern. Menschenrechte, Demokratie, Gewaltenteilung und Parlamentarismus sind universelle Politik-

konzepte, die als Basis für Verständigung und Menschlichkeit dienen sollten, und nicht als Kampfbegriffe für gegenseitige Beschuldigungen.

Es geht darum, militärische Aufrüstung zu stoppen, Spannungen abzubauen und durch Verhandlungen gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Abrüstung und die Zivilisierung von Konflikten sind unverzichtbare Bestandteile einer neuen Entspannungspolitik, die Krieg als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln verhindert. Ein Kernelement bleibt die nukleare Abrüstung. Statt bestehende Abrü-stungsabkommen wie den INF-Vertrag aufzukündigen, ist das Verbot und die Abschaffung von Atomwaffen das Gebot der Stunde und die sicherste Möglichkeit, einen Atomkrieg in einer fragilen Weltlage zu verhindern.

Das ist Russlandpolitik im 21. Jahrhundert. Geschichtliche Erfahrungen und Lösungskonzepte wie die von Willy Brandt realisierte Entspannungspolitik müssen genutzt und weiterentwickelt werden, statt sie immer weiter zu entleeren.

Internationale Münchner Friedenskonferenz

Am 9. und 15.17.2. fand die 17. Internationale Münchner Friedenskonferenz statt. Die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative gehört zum Trägerkreis der Friedenskonferenz. Daher möchten wir Sie auf das diesjährige Programm aufmerksam machen.
Hier können Sie das Programm und das Plakat der Veranstaltung als PDF herunterladen >

Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden

Wir möchten Sie noch einmal auf die Veröffentlichung der Vorträge des Kongresses "Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden: Was können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für den Frieden tun?" hinweisen, der vom 15.-16.06.18 in der Technischen Universität Berlin stattgefunden hat.
Alle Beiträge und das Programm des Kongresses finden Sie hier: http://natwiss.de/wissenschaft-zwischen-krieg-und-frieden/
Folgende Beiträge können Sie sich als Video ansehen:

- Kein Krieg ohne Wissenschaft – keine Wissenschaft ohne Krieg? Die Wissenschaft als Teil organisierter Gewalt und ihr kritisches Gegenüber: Lothar Brock (VDW)
- Atomwaffen: von der Sicherheitslogik zur Friedenslogik: Alex Rosen (IPPNW)
- Die Herausforderungen unserer Zeit – Kriege in der globalisierten Welt: Reiner Braun (NatWiss, IPB)
- Militarisierung der Forschung in Deutschland und Europa: Claudia Haydt (IMI)
- Zivilklausel in Deutschland und in Japan: Hartwig Hummel (Uni Düsseldorf, W&F)
- Podiumsdiskussion: Wissenschaft zwischen Krieg und Frieden
- Wissenschaft und Frieden (exemplarische Bsp.) | Berichte aus den Gesprächsrunden
- Friedensforschung und ihre Ambivalenz: Werner Ruf (Friedensforscher)
- Klimakonflikte und Beiträge der Wissenschaft zum nachhaltigen Frieden: Jürgen Scheffran (NatWiss)
- Was können die Gewerkschaften für den Frieden tun?: Marlis Tepe (GEW)
- Verantwortung der Wissenschaft in Zeiten zunehmender Militarisierung: Sybille Brosius (NatWiss)

Himmel und Hölle
Himmel und Hölle sind der
innere Zustand des Menschen
– seine Liebe und sein Hass.
SSSC, 22. Januar 2012
12.43 h Billy

Petition für weltweite Geburtenregelungen – Text jetzt in Chinesisch, traditionelle und vereinfachte Version

(Petition erreichbar bei http://chn.ge/1bSmBDH bzw. https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einfügen Chren-introduce-obligatory-worldwide-birth-controls)

Traditionelles Chinesisch

Deutsch/German	Chinese Traditional 中文繁體
Die Erde ist krank – Diagnose: Überbevölkerung – Weltweite Geburtenregelungen sind dringend erforderlich	**地球患病的原因是：「人口過剩」，我們急需一個全球性的生育管制措施。**
Ein guter Arzt heilt seinen Patienten wirksam und nachhaltig, indem er die Ursache einer Krankheit korrekt diagnostiziert, dann das Leiden an der Wurzel bekämpft, um es möglichst dauerhaft zu beseitigen. Durch die Ausschaltung des krankheitsverursachenden Faktors wird der Patient geheilt und wieder gesund – der Arzt hat seine Arbeit richtig und gut gemacht. Ein Arzt jedoch, der die Ursache eines körperlichen oder psychischen Leidens eines Patienten kennt, aber trotz einer eindeutigen Diagnose nichts dagegen unternimmt, handelt fahrlässig, verantwortungslos und letzten Endes menschenverachtend, weil er wider besseres Wissen nur die Symptome des Leidens behandelt, wodurch er den Kranken von sich abhängig macht und sich an seinem Leiden bereichert.	一位良醫會準確地診斷出其病人的病因並整治及盡可能地根除病痛的根源。在清除了病因之後，病人也就得以擺脫病痛而痊癒，而醫生亦功德圓滿。 然而，儘管醫者是華佗再世，當他通過診斷而清晰地確知病人的病因之後卻不對症下藥，而祇是頭痛醫頭，腳痛醫腳，造成病人倚賴成性及病況惡化，這就是疏忽、失責與有損醫德。
Ähnlich verhält es sich mit dem „Gesundheitszustand“ unserer Heimatwelt. Wir sind für die Erde, alles darauf existierende Leben und die gesamte Natur dieses wunderschönen Planeten verantwortlich.	我們在這美麗星球上土生土長，對一切生物與大自然生態都負有一定的責任。而我們地球的「健康狀態」亦有藥不對症的情況。
Unsere Erde leidet zunehmend an den Folgen der Überbevölkerung. Die dadurch hervorgerufenen Folgen beruhen auf dem durch vermehrten CO_2-Ausstoss verursachten Treibhauseffekt. Die verheerenden Auswirkungen erleben wir nun in Form des Klimawandels, von zunehmenden Naturkatastrophen, Unwettern, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Hungersnöten, Kriegen, Völkerwanderungen usw.	**我們的地球正面臨由「人口過剩」所帶來的惡果。這是由於二氧化碳的排放造成了溫室效應。全球暖化、天災頻仍、氣候不穩、火山爆發、地震、饑荒、戰爭、族群流離失所…等都是災難性的惡果。**
Im zwischenmenschlichen Bereich zeigen sich die Folgen der Überbevölkerung in Form einer allgemeinen Degeneration der Menschen, an Werteverlust, Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehungen und vielem mehr an Übeln. Die Regierenden, Politiker und sonstig Verantwortlichen, wozu im Grunde genommen jeder einzelne Mensch gehört, handeln zumeist nicht als verantwortungsvoll denkender und mitfühlender „Arzt“ des Patienten Erde. Stattdessen wird weiterhin nur diskutiert und geredet, wie zuletzt auf dem	市區人口過度擠迫的情況導致人性的普遍敗壞、失去價值觀、人際關係失和等多種棘手的問題。作為公僕的管治階層、政客及部們負責人對這些地球病患的表現都不如一個稱職與仁愛的「醫生」。反之，他們仍在絮絮不休、空談誤國，2012年的多哈世界氣候大會就是一例。 明智與稱職的父母會為子女提供生活所需，

Welt-Klimagipfel 2012 in Doha. Ein kluges und verantwortungsbewusstes Elternpaar ist darauf bedacht, seinen Kindern ein menschenwürdiges Leben zu bieten. Es ist darum besorgt, jedem einzelnen Nachkommen genug Nahrung, eine gesunde Umwelt und ein Leben in Harmonie, Liebe, Frieden und Freiheit zu bieten. Es ist den Eltern bewusst, dass sie nie mehr Kinder zeugen sollten, als es verantwortbar und vernünftig ist, ganz gemäss der Lebensweisheit „Allzuviel ist ungesund“.	會給予下一代足夠的食物及一個健康、和諧、關愛、和平與自由的生活環境。古有名訓：「過猶不及」，家長們都清楚知道不應該不負責任地、不合理地過度生育。
Die Weltgemeinschaft jedoch handelt wider besseres Wissen gegen alle Vernunft und zerstört ihren Lebensraum, die Nahrung und Umwelt, und damit die Menschenwürde, die Harmonie, den Frieden und das Leben selbst. Sie missachtet die Lebens- und Naturgesetze und treibt die weltweite Überbevölkerung in immer grössere Höhen.	然而，世界各國都在違反常理地破壞自身的棲息地、食物鏈與生態環境，與此同時，亦因此喪失了人類的尊嚴、和諧、和平與生活質素。人們無視大自然與生命的規律，將全球「人口過剩」的劣績推至歷史新高。
Alle Verantwortungsbewusste müssen daher erkennen und öffentlich darüber sprechen, dass die Hauptursache aller grossen Übel auf der Erde in der horrenden weltumspannenden Überbevölkerung liegt, an deren Folgen der Mensch zu ersticken droht – es sei denn, er greift zum einzig ursächlich wirkenden Gegenmittel, nämlich zu weltweit gültigen restriktiven, aber humanen Geburtenkontrollen!	**因此，所有公職人員都應該認清及宣傳這個地球的萬惡之源 - 「災難性的全球人口過剩」，它將會令全人類窒息而死，除非實施那唯一的解決辦法 - 建立全球性的、人性化的生育管制！**
Die offensichtliche Ursache aller leben- und umweltzerstörenden Auswirkungen, nämlich die enorme Überbevölkerung der Erde durch den Menschen, wurde auch bei den zurückliegenden Klimakonferenzen nicht offen angesprochen, weshalb auch keine greifende Massnahmen in Form von Geburtenregelungen beschlossen wurden, die die Folgen des Klimawandels noch abschwächen könnten.	在最近的氣候會議之中，並沒有公開地提出那人為的、「災難性的全球人口過剩」，才是毀滅一切生命與生態的主要原因；如此一來，也就沒有建立例如生育管制等有效的應對方案以減輕氣候畸變所帶來的影響。
Ein Aufruf zum Handeln an alle Regierenden, Politiker und alle Verantwortlichen in allen Bereichen der Welt:	**我們對全球的管治者、政治家及崗位負責人作出呼籲：**
Der Mensch trägt durch sein umweltzerstörendes Verhalten eine grosse Mitschuld an der drohenden Tragweite der Klimakatastrophe, die im schlimmsten Fall die gesamte Menschheit technisch und bewusstseinsmässig auf das Steinzeitniveau zurückschleudern oder gar völlig ausrotten kann. Alles Leben ist aufgebaut auf dem Naturgesetz von Ursache und Wirkung, nur will der Mensch in seiner Dummheit und Gleichgültigkeit dieses	人類那摧毀生態環境的行徑，對即將到來的氣候大災難必須負上罪責，在最差的情況之下，整體人類的科技與意識將會退化回石器時代，或甚至會整體滅絕。

nicht erkennen und nicht danach handeln, wodurch er sehr viel Unheil von sich abwenden könnte. Dringend von Not sind jetzt Realitätssinn, Verstand, Vernunft und konsequentes Handeln zum Wohl der Umwelt und zum Schutz unseres Planeten, der unsere Heimatwelt ist. Die Zeit zum Handeln ist für die Regierenden sowie für die Politiker und Verantwortlichen in allen Bereichen längst gekommen.

Sprechen Sie endlich öffentlich über die Notwendigkeit von weltweiten Geburtenregelungen und streben Sie danach, schnellstmöglich Gesetze zu beschliessen und zu erlassen, die das Bevölkerungswachstum nachhaltig einschränken und die Weltbevölkerung dauerhaft reduzieren.

Der Appell an alle Verantwortlichen an allen Schalthebeln der Macht lautet:

Bemühen Sie sich im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe, nicht einfach nur die Symptome der Klimakatastrophe zu bekämpfen, sondern **nennen Sie endlich die Wurzel des Übels bei ihrem wirklichen Namen „Überbevölkerung“, und streben Sie weltweite und rigorose Geburtenregelungen an.** Tatsächlich kann nur dadurch das Allerschlimmste der Klimakatastrophe vielleicht noch verhindert werden, wenn die Ursache derselben bekämpft wird, nämlich die weltweite Überbevölkerung.

全球一切生命體都服膺於大自然的「因果」規律，祇有人類是如此愚昧與冷漠，他不願意認清現實及採取相應的行動來避免災難的發生。

為了保護我們的星球、亦即人類的家園，現時迫切的需要是面對現實、講理、了解真相及實施持續的環境保育行動。其實，全球的管治者、政治家及崗位負責人早就應該有所行動了。

現實是有必要公開宣講全球生育管制的迫切性，必須盡快制訂法例及實施法案去持續性地限制人口增長，並永久性地減低全球人口。

我們向所有的崗位負責人作出公開呼籲：

不要以頭痛醫頭、腳痛醫腳的取態來應付那些即將要到來的氣候大災難，**必定要劍指那萬惡之源 - 「人口過剩」，致力構建一個全球性的、進取性的生育管制方案。**事實上，祇有消弭「全球人口過剩」這個方法，才可以有機會使最壞的氣候大災難免於上演。

Vereinfachtes, simples Chinesisch

Deutsch/German	**Chinese Simplified 中文简体**
Die Erde ist krank – Diagnose: Überbevölkerung - Weltweite Geburtenregelungen sind dringend erforderlich	**地球患病的原因是：「人口过剩」，我们急需一个全球性的生育管制措施。**
Ein guter Arzt heilt seinen Patienten wirksam und nachhaltig, indem er die Ursache einer Krankheit korrekt diagnostiziert, dann das Leiden an der Wurzel bekämpft, um es möglichst dauerhaft zu beseitigen. Durch die Ausschaltung des krankheitsverursachenden Faktors wird der Patient geheilt und wieder gesund – der Arzt hat seine Arbeit richtig und gut gemacht. Ein Arzt jedoch, der die Ursache eines körper-	一位良医会准确地诊断出其病人的病因并整治及尽可能地根除病痛的根源。在清除了病因之后，病人也就得以摆脱病痛而痊愈，而医生亦功德圆满。 然而，尽管医者是華佗再世，当他通过诊断而清晰地确知病人的病因之后却不對症下药，而祇是头痛医头，脚痛医脚，造成病人倚赖成性及病况恶化，这就是疏忽、失责与

lichen oder psychischen Leidens eines Patienten kennt, aber trotz einer eindeutigen Diagnose nichts dagegen unternimmt, handelt fahrlässig, verantwortungslos und letzten Endes menschenverachtend, weil er wider besseres Wissen nur die Symptome des Leidens behandelt, wodurch er den Kranken von sich abhängig macht und sich an seinem Leiden bereichert.	有损医德。
Ähnlich verhält es sich mit dem „Gesundheitszustand“ unserer Heimatwelt. Wir sind für die Erde, alles darauf existierende Leben und die gesamte Natur dieses wunderschönen Planeten verantwortlich.	我们在这美丽星球上土生土长，对一切生物与大自然生态都负有一定的责任。而我们地球的「健康状态」亦有药不对症的情况。
Unsere Erde leidet zunehmend an den Folgen der Überbevölkerung. Die dadurch hervorgerufenen Folgen beruhen auf dem durch vermehrten CO_2-Ausstoss verursachten Treibhauseffekt. Die verheerenden Auswirkungen erleben wir nun in Form des Klimawandels, von zunehmenden Naturkatastrophen, Unwettern, Vulkanausbrüchen, Erdbeben, Hungersnöten, Kriegen, Völkerwanderungen usw.	**我们的地球正面临由「人口过剩」所带来的恶果。这是由于二氧化碳的排放造成了温室效应。全球暖化、天灾频仍、气候不稳、火山爆发、地震、饥荒、战争、族群流离失所...等都是灾难性的恶果。**
Im zwischenmenschlichen Bereich zeigen sich die Folgen der Überbevölkerung in Form einer allgemeinen Degeneration der Menschen, an Werteverlust, Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehungen und vielem mehr an Übeln. Die Regierenden, Politiker und sonstig Verantwortlichen, wozu im Grunde genommen jeder einzelne Mensch gehört, handeln zumeist nicht als verantwortungsvoll denkender und mitfühlender „Arzt“ des Patienten Erde. Stattdessen wird weiterhin nur diskutiert und geredet, wie zuletzt auf dem Welt-Klimagipfel 2012 in Doha. Ein kluges und verantwortungsbewusstes Elternpaar ist darauf bedacht, seinen Kindern ein menschenwürdiges Leben zu bieten. Es ist darum besorgt, jedem einzelnen Nachkommen genug Nahrung, eine gesunde Umwelt und ein Leben in Harmonie, Liebe, Frieden und Freiheit zu bieten. Es ist den Eltern bewusst, dass sie nie mehr Kinder zeugen sollten, als es verantwortbar und vernünftig ist, ganz gemäss der Lebensweisheit „Allzuviel ist ungesund“.	市区人口过度挤迫的情况导致人性的普遍败坏、失去价值观、人际关系失和等多种棘手的问题。作为公仆的管治阶层、政客及部们负责人对这些地球病患的表现都不如一个称职与仁爱的「医生」。反之，他们仍在絮絮不休、空谈误国，2012年的多哈世界气候大会就是一例。 明智与称职的父母会为子女提供生活所需，会给予下一代足够的食物及一个健康、和谐、关爱、和平与自由的生活环境。古有名训：「过犹不及」，家长们都清楚知道不应该不负责任地、不合理地过度生育。 然而，世界各国都在违反常理地破坏自身的栖息地、食物链与生态环境，与此同时，亦因此丧失了人类的尊严、和谐、和平与生活素质。人们无视大自然与生命的规律，将全球「人口过剩」的劣绩推至历史新高。
Die Weltgemeinschaft jedoch handelt wider besseres Wissen gegen alle Vernunft und zerstört ihren Lebensraum, die Nahrung und Umwelt, und damit die Menschenwürde, die Harmonie, den Frieden	

und das Leben selbst. Sie missachtet die Lebens- und Naturgesetze und treibt die weltweite Überbevölkerung in immer grössere Höhen.	
Alle Verantwortungsbewussten müssen daher erkennen und öffentlich darüber sprechen, dass die Hauptursache aller grossen Übel auf der Erde in der horrenden weltumspannenden Überbevölkerung liegt, an deren Folgen der Mensch zu ersticken droht – es sei denn, er greift zum einzig ursächlich wirkenden Gegenmittel, nämlich zu weltweit gültigen restriktiven, aber humanen Geburtenkontrollen!	**因此，所有公职人员都应该认清及宣传这个地球的万恶之源 - 「灾难性的全球人口过剩」，它将会令全人类窒息而死，除非实施那唯一的解决办法 - 建立全球性的、人性化的生育管制！**
Die offensichtliche Ursache aller leben- und umweltzerstörenden Auswirkungen, nämlich die enorme Überbevölkerung der Erde durch den Menschen, wurde auch bei den zurückliegenden Klimakonferenzen nicht offen angesprochen, weshalb auch keine greifenden Massnahmen in Form von Geburtenregelungen beschlossen wurden, die die Folgen des Klimawandels noch abschwächen könnten.	在最近的气候会议之中，并没有公开地提出那人为的、「灾难性的全球人口过剩」，才是毁灭一切生命与生态的主要原因；如此一来，也就没有建立例如生育管制等有效的应对方案以减轻气候畸变所带来的影响。
Ein Aufruf zum Handeln an alle Regierenden, Politiker und alle Verantwortlichen in allen Bereichen der Welt:	**我们对全球的管治者、政治家及岗位负责人作出呼吁：**
Der Mensch trägt durch sein umweltzerstörendes Verhalten eine grosse Mitschuld an der drohenden Tragweite der Klimakatastrophe, die im schlimmsten Fall die gesamte Menschheit technisch und bewusstseinsmässig auf das Steinzeitniveau zurückschleudern oder gar völlig ausrotten kann. Alles Leben ist aufgebaut auf dem Naturgesetz von Ursache und Wirkung, nur will der Mensch in seiner Dummheit und Gleichgültigkeit dieses nicht erkennen und nicht danach handeln, wodurch er sehr viel Unheil von sich abwenden könnte. Dringend von Not sind jetzt Realitätssinn, Verstand, Vernunft und konsequentes Handeln zum Wohl der Umwelt und zum Schutz unseres Planeten, der unsere Heimatwelt ist. Die Zeit zum Handeln ist für die Regierenden sowie für die Politiker und Verantwortlichen in allen Bereichen längst gekommen.	人类那摧毁生态环境的行径，对即将到来的气候大灾难必须负上罪责，在最差的情况之下，整体人类的科技与意识将会退化回石器时代，或甚至会整体灭绝。 全球一切生命体都服膺于大自然的「因果」规律，衹有人类是如此愚昧与冷漠，他不愿意认清现实及采取相应的行动来避免灾难的发生。 为了保护我们的星球、亦即人类的家园，现时迫切的需要是面对现实、讲理、了解真相及实施持续的环境保育行动。其实，全球的管治者、政治家及岗位负责人早就应该有所行动了。
Sprechen Sie endlich öffentlich über die Notwendigkeit von weltweiten Geburtenregelungen und streben Sie danach, schnellstmöglich Gesetze zu beschliessen und zu erlassen, die das Bevölkerungswachstum nachhaltig einschränken	

und die Weltbevölkerung dauerhaft reduzieren.	**现实是有必要公开宣讲全球生育管制的迫切性，必须尽快制订法例及实施法案去持续性地限制人口增长，并永久性地减低全球人口。**
Der Appell an alle Verantwortlichen an allen Schalthebeln der Macht lautet:	**我们向所有的岗位负责人作出公开呼吁：**
Bemühen Sie sich im Kampf gegen die drohende Klimakatastrophe, nicht einfach nur die Symptome der Klimakatastrophe zu bekämpfen, sondern **nennen Sie endlich die Wurzel des Übels bei ihrem wirklichen Namen „Überbevölkerung“, und streben Sie weltweite und rigorose Geburtenregelungen an.** Tatsächlich kann nur dadurch das Allerschlimmste der Klimakatastrophe vielleicht noch verhindert werden, wenn die Ursache derselben bekämpft wird, nämlich die weltweite Überbevölkerung.	不要以头痛医头、脚痛医脚的取态来应付那些即将要到来的气候大灾难，**必定要剑指那万恶之源 - 「人口过剩」，致力构建一个全球性的、进取性的生育管制方案。**事实上，祇有消弭「全球人口过剩」这个方法，才可以有机会使最坏的气候大灾难免于上演。

Vielen Dank für die Vermittlung der Übersetzung an Fredrik Göransson von der FIGU-Studiengruppe Schweden!
Der Name des Übersetzers ist bekannt; dieser möchte jedoch nicht namentlich genannt werden. Auch ihm besten Dank!
Achim Wolf, Deutschland

Überbevölkerung – der galoppierende Wahnsinn der Erdenmenschheit

Jeden Tag (!) kommen nach offiziellen Angaben 270.000 Menschen auf der Erde dazu, das entspricht ungefähr der gesamten Einwohnerzahl des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg in Berlin.
Jedes Jahr wächst die Erdbevölkerung um mindestens 100 Millionen Menschen. Das entspricht der Bevölkerung von ganz Deutschland.

Von der Erde verkraftbar wären ca. 1,5 Milliarden Menschen. Die Zahl der Erdenmenschen lag im Oktober 2018 offiziell bei rund 7,6 Milliarden Menschen. Inklusive einer hohen Dunkelziffer nicht gezählter Menschen sind es vermutlich schon **annähernd 9 Milliarden**.
Hier der treffende Kommentar eines Befürworters der Petition bzw. Kampagne für weltweite Geburtenregelungen bei change.org:

Die Überbevölkerung der Erde ist eine gewaltige Katastrophe und zeigt das Bild eines egoistisch denkenden Menschen, der sich keinen Deut mehr um seine Umwelt schert und die Erfüllung der eigenen Wünsche zum obersten Prinzip seines Lebens erhoben hat. Die Qualität des zukünftigen Lebens aller Men-

schen ist untrennbar verbunden mit dem Zustand der Natur. Die ungehemmte Plünderung, Ausbeutung und damit einhergehende Zerstörung, Verwüstung und Vergiftung des Erdreichs, der Luft und des Wassers, ausgelöst durch den gewaltigen Bedarf an Nahrungsmitteln und Gütern aller Art einer immer noch explosionsartig wachsenden Bevölkerung, stellt die Menschen vor unlösbare Probleme. **Überbevölkerung ist kein Unwort, sondern die genaue Bezeichnung für eine nicht mehr von der Natur verkraftbare Anzahl von Menschen, hervorgerufen durch vernunftloses und verantwortungsloses Zeugen von Kindern.** In jedem Land sollten nur so viele Menschen leben, wie dieses aus eigener Kraft auch ernähren kann. Daneben müssen auch Fauna und Flora genügend Raum zur Entfaltung haben, um ihre lebenswichtigen Funktionen in einem gut funktionierenden Ökosystem erfüllen zu können. Daraus wird ersichtlich, dass sozusagen sämtliche Länder der Erde überbevölkert sind und etwas dagegen tun müssten. **Die Eindämmung der Überbevölkerung bedeutet nicht, dass irgendwelche Menschen weg müssen und hat auch nichts mit Rassismus zu tun, sondern sie fordert vom Menschen, gleich welcher Hautfarbe, dass mit aller Kraft eine vernünftige Geburtenregelung angestrebt und durchgeführt werden muss, zum Wohle aller Menschen und allen Lebens auf unserem Planeten.**" (Wolfgang Stauber, Schweiz)
Die **katastrophalen Folgen der Überbevölkerung** werden hier aufgezeigt:
https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-worldwide-birth-controls/u/23864649

Als **Sofortmaßnahme** braucht die Erde dringend einen**7jährigen, totalen, also weltweiten Geburtenstopp**, wie hier beschrieben:
https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-worldwide-birth-controls/u/23793698
Achim Wolf, Deutschland

USA: Russlands S-400 hindern uns an militärischen Operationen von der Arktis bis in den Nahen Osten

VON NOCH.INFO · VERÖFFENTLICHT 24/01/2019 · AKTUALISIERT 25/01/2019

Das Pentagon musste zugeben, dass die russischen S-400-Luftabwehrsysteme die Operationen der US-Luftwaffe im Ausland beeinträchtigt und man anders vorgehen müsse.
Während der Westen damit beschäftigt war, Russland wegen seiner angeblichen „Desinformationskampagnen“, der „Einmischung in Wahlen“ und Giftmorde (Skripal) zu attackieren, hat Moskau damit begonnen, die Hoheit über den Luftraum in einer breiten Kette von der Ostsee bis hinunter nach Syrien herzustellen – und zwar mit der Stationierung von S-300 und S-400-Systemen.
Nach einem neuen ausführlichen Bericht im Wall Street Journal hat das russische Flugabwehrsystem S-400, von dem ein Großteil der westlichen Bevölkerung kürzlich im Zusammenhang mit Syrien gehört hat, „das Kalkül der USA und seiner Verbündeten“ in potenziellen Krisenherden verändert“, als Russland einen neuen Eisernen Vorhang „in Form einer Reihe wirksamer und weitreichender Luftabwehrsysteme errichtet hat, die sich von der Arktis bis in den Nahen Osten erstrecken.
Laut der Zeitung hat das Pentagon nun zugegeben, dass man Flugrouten ändern und man sich genau überlegen muss, wo man in Bezug auf die Stationierung Kampfjets und Bomber einsetzen kann. Auf den Punkt gebracht, heißt es aus dem Pentagon: „Sie fordern unsere geopolitische Überlegenheit heraus.“
Ein weiteres ähnliches Bekenntnis findet sich in einem Bericht des Kongresses, der von einer überparteilichen Kommission zur Bewertung der Verteidigungsstrategie des Weißen Hauses erstellt wurde. Wie im WSJ zitiert wurde, stellte die Kommission fest, dass Russland „nach regionaler Hegemonie und nach Mitteln sucht, um die Macht auf globale Ebene zu projizieren“, und dass dies bereits „die militärischen Vorteile der USA verringert und wichtige US-Interessen bedroht“.
Obwohl die russischen Militärausgaben und -kapazitäten sowohl von den USA als auch von China noch immer in den Schatten gestellt werden (das Verteidigungsbudget Russlands beträgt etwa ein Zehntel der Größe jenes des Pentagons), war der strategische Einsatz des Kremls gegen die Macht der USA ausreichend, um Washington zu beunruhigen. Vor allem auch deshalb, weil andere Länder wie China, Indien, die Türkei und der Iran auf die russische Luftabwehrtechnik setzen.

Für Moskau ist der Verkauf von S-400 an andere Länder eine gute Möglichkeit, die Kosten für die Beschränkung der US-amerikanischen Übermacht auf breite Schultern aufzuteilen, ohne sich selbst finanziell zu sehr verausgaben zu müssen. Oder wie es im WSJ heißt:
Mit der Auftragserfüllung durch Russland entstehen durch die Ausdehnung der S-400-Barriere Barrieren, die die jahrzehntelange uneingeschränkte Luftüberlegenheit der USA im Nahen Osten, in der Arktis und in Teilen Asiens bedrohen. Durch den Verkauf der S-400 an andere Länder verteilte Russland die Kosten für die Einschränkung der US-Streitkräfte.

Airborne Defense

Russia has disclosed only some locations of its S-400 antiaircraft missile system.

Densely populated area

Sources: News reports and Russia's Defense Ministry (deployments); LandScan (2015 population)

Obwohl die russischen Militärausgaben und -kapazitäten sowohl von den USA als auch von China noch immer in den Schatten gestellt werden (das Verteidigungsbudget Russlands beträgt etwa ein Zehntel der Grösse jenes des Pentagons), war der strategische Einsatz des Kremls gegen die Macht der USA ausreichend, um Washington zu beunruhigen. Vor allem auch deshalb, weil andere Länder wie China, Indien, die Türkei und der Iran auf die russische Luftabwehrtechnik setzen.
Für Moskau ist der Verkauf von S-400 an andere Länder eine gute Möglichkeit, die Kosten für die Beschränkung der US-amerikanischen Übermacht auf breite Schultern aufzuteilen, ohne sich selbst finanziell zu sehr verausgaben zu müssen. Oder wie es im WSJ heißt:
Mit der Auftragserfüllung durch Russland entstehen durch die Ausdehnung der S-400-Barriere Barrieren, die die jahrzehntelange uneingeschränkte Luftüberlegenheit der USA im Nahen Osten, in der Arktis und in Teilen Asiens bedrohen. Durch den Verkauf der S-400 an andere Länder verteilte Russland die Kosten für die Einschränkung der US-Streitkräfte.
„Russland will keine militärische Überlegenheit, aber es hat die Überlegenheit des Westens oder der USA beendet“, sagte Sergey Karaganov, außenpolitischer Berater von Putin. „Jetzt kann der Westen nicht mehr wahllos Gewalt anwenden.“
Das Pentagon erklärte gegenüber dem WSJ als Antwort auf die Frage nach den wachsenden Verteidigungsfähigkeiten Russlands: „Die USA sind nach wie vor die herausragende militärische Macht der Welt und bauen ihre Beziehungen zu NATO-Verbündeten und Partnern weiter aus, um unseren strategischen Vorteil zu wahren“, sagte der Pentagon-Sprecher Eric Pahon. „Die USA und unsere Verbündeten verfügen über eine Reihe von Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Machtverhältnisse zu unseren Gunsten bleiben.“
Doch: Ist dem tatsächlich so, oder sind das nur große leere Worte aus dem Rachen einer niedergehenden Supermacht? Man sollte allerdings nicht die Einflussmöglichkeiten des militärisch-industriellen Komplexes unterschätzen. Wenn man militärisch nicht gewinnen kann, nutzt man eben den Wirtschafts- und Finanzkrieg oder die Sabotage durch die Geheimdienste, um Regime-Changes durchzuführen oder zumindest solche zu versuchen.
Quelle: https://noch.info/2019/01/usa-russlands-s-400-hindern-uns-an-militaerischen-operationen-von-der-arktis-bis-in-den-nahen-osten/

Die Doppelmoral des Westens: Protest in Venezuela gut, in Frankreich böse

VON NOCH.INFO · VERÖFFENTLICHT 26/01/2019 · AKTUALISIERT 26/01/2019

„Die USA stehen auf deiner Seite" – Wie Bolton und Pence den Venezuela-Putsch vorbereitet haben

Schon seit November 2018 suchte die US-Regierung nach Möglichkeiten, den widerspenstigen venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro aus dem Amt zu entfernen. Dabei mussten auch Hindernisse innerhalb der US-Administration überwunden werden. Ein Hintergund.
Als der Nationale Sicherheitsberater der USA, John Bolton, Venezuela in einer Rede im November als Teil einer hemisphärischen „Troika der Tyrannei" brandmarkte, kämpfte die Trump-Administration noch immer mit der Überlegung, wie weit sie bei einer Konfrontation mit dem sozialistischen Präsidenten des Landes, Nicolás Maduro, gehen sollte.
Aber was in den letzten Tagen Gestalt angenommen hat, ist ein deutlich aggressiverer Ansatz, der auf der vollwertigen Unterstützung von Präsident Donald Trump für „Interimspräsident" Juan Guaidó basiert und durch eine koordinierte diplomatische Reaktion vieler Nachbarn Venezuelas unterstützt wird, die schnell die Anerkennung der Herrschaft Maduros zurückziehen.

„Troika der Tyrannei"

Mit Beharrlichkeit haben sich die „Falken" im Weissen Haus unter der Leitung von John Bolton und Vizepräsident Mike Pence durchgesetzt, unterstützt von gleichgesinnten rechtsgerichteten Präsidenten in Brasilien und Kolumbien.
Bolton hat auch mit US-Aussenminister Mike Pompeo zusammengearbeitet, um eine einheitliche Front innerhalb der Regierung zu bilden, die notwendig war, um den Widerstand innerhalb des Aussenministeriums zu überwinden. Venezuela war dort seit langem ein Streitthema, wobei einige Diplomaten auf Dialog drängten und andere auf weitere Sanktionen setzten.
Die Abreise des erfahrenen Diplomaten Tom Shannon im vergangenen Jahr, der den Dialog mit Caracas bevorzugte und oft zu Gesprächen mit Maduro entsandt wurde, half, die Tür für diejenigen zu öffnen, die einen schärferen Ansatz wollten, so US-Beamte.
Bolton, bekannt für seine harte Haltung gegenüber der lateinamerikanischen Linken, legte die Grundlagen für den Regime Change schon lange vor Guaidós Aufstieg. In einer Rede im November in Miami, wo viele Einwanderer aus Kuba und Venezuela leben, versprach Bolton, dass die Vereinigten Staaten gegen die sogenannte „Troika der Tyrannei" in der westlichen Hemisphäre – Kuba, Venezuela und Nicaragua – vorgehen würden.

> Bolton traf sich Ende November auch mit Jair Bolsonaro, dem damals designierten brasilianischen Präsidenten, und diskutierte, wie der rechtsgerichete Anführer mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten könnte, um Venezuela unter Druck zu setzen. Brasilien war eines der ersten Länder, das Guaidó anerkannte.

Telefonate mit Pence

Washingtons Entscheidung, sich hinter Guaidó zu stellen, einen Neuling in der venezolanischen Politik, fiel erst, nachdem man überzeugt war, dass der 35-Jährige, der in den USA zum Ingenieur ausgebildet worden war, mit Wahington zusammenarbeiten würde und zuverlässig sei.
Das war die Schlussfolgerung aus den US-Kontakten mit Guaidó in den Tagen vor seiner Erklärung, darunter zwei Telefonate mit Pence, sagten Beamte und baten, wegen der Brisanz der Situation anonym zu bleiben.

In Pence‘ zweitem Anruf, der nach Angaben eines Beamten des Weissen Hauses aus Sicherheitsgründen unter Verschluss gehalten wurde, versicherte der Vizepräsident Guaidó: „Wir beten für dich, die USA stehen auf deiner Seite, dein Mut und deine Tapferkeit sind etwas, das wir bewundern.“
Hochrangige Regierungsbeamte, darunter der Berater von Pence, Bolton und dem Weissen Haus für Lateinamerika, Mauricio Claver-Carone, riefen die lateinamerikanischen Staatschefs an, um sicherzustellen, dass sie sich Trump bei der Anerkennung von Guaidó anschliessen würden.
Luis Almagro, Präsident der Organisation Amerikanischer Staaten, Carlos Trujillo, US-Botschafter bei der OAS, und andere hochrangige Beamte des Aussenministeriums halfen ebenfalls, die diplomatische Unterstützung Lateinamerikas zu sichern, sagten Beamte.
Das Risiko, die Region mit der Unterstützung Guaidós zu spalten, wollte die US-Regierung eingehen. Maduro macht derweil keine Anstalten, seinen Posten kampflos aufzugeben. Mit der Unterstützung des Militärs und der Gerichte wird Maduro noch durchhalten können. Doch das letzte Druckmittel der USA, Öl-Sanktionen, kam noch nicht zum Einsatz.
EU-Staaten machen nach, was die USA vorgemacht haben: Sie stellen sich an die Seite des Putschistenführers Juan Guaidó. **Macron solidarisierte sich gleich mit den Bürgern Venezuelas.** Dabei gibt es Parallelen zu Salvinis Frankreich-Kommentaren.
Quelle: https://noch.info/2019/01/die-doppelmoral-des-westens-protest-in-venezuela-gut-in-frankreich-boese/

Wie der Bundestag Hunderttausende Petenten missachtet

AutorVera LengsfeldVeröffentlicht am1. Februar 2019

Am 14. Januar fand vor dem Petitionsausschuss eine öffentliche Anhörung zu einer Petition gegen den UN-Migrationspakt statt. Angehört wurde die so genannte Leitpetition von Dr. Englmeier, die dann über 127 000 Unterstützer hatte. Es gab aber etwa 50 andere Petitionen zum selben Thema, die ebenfalls zum Teil Zehntausende Unterschriften vorweisen konnten.
Kein Grund für unsere Volksvertreter, das Anliegen ernst zu nehmen.
Dr. Englmeier berichtet, wie man sich als Petent fühlt, wenn man von unseren Volksvertretern ignoriert wird. Sein Bericht ist ein Lehrstück über den Zustand eines Parlaments, das seine Wähler nicht mehr vertreten will.

Was ich noch zu sagen hätte…
…dauert etwas mehr als eine Zigarette. Aber nicht viel länger als ein Bier im Stehen.

Nun ist sie also vorbei, die Anhörung im Petitionsausschuss, vor der ich als Politikneuling ordentlich Respekt hatte. Und zu Recht, wie der Ablauf der Anhörung zeigte, denn es wäre vor allem Frau Rottmann von den Grünen sehr gelegen gekommen, hätte ich mich vor laufenden Kameras zum Deppen gemacht.
Es war auch so schwierig genug, in der Anhörung eigene Akzente zu setzen. Im Wesentlichen hat man nur die 5 Minuten für das Eingangsstatement, die man selbst gestalten kann. Ansonsten kann man froh sein, wenn man überhaupt einmal eine Frage gestellt bekommt, denn die Abgeordneten haben im Prinzip die Möglichkeit, die Anhörung komplett am Petenten vorbeilaufen zu lassen, indem sie dem anwesenden Regierungsvertreter Fragen stellen. Davon wurde am Montag dann auch ausgiebig Gebrauch gemacht, und vor allem die Regierungsfraktionen stellten an Niels Annen vom Aussenministerium Fragen, die wie einstudierte Vorlagen für die Selbstdarstellung des Aussenministeriums wirkten. Und von dort kam dann auch die erwartete Beruhigungslitanei: „rechtlich nicht bindend!“, „keine direkten Auswirkungen“, „es werden durch den Migrationspakt keine neuen Rechte für Migranten geschaffen“.
Ausgerechnet die Anhörung zum Migrationspakt dazu zu nutzen, um wieder einmal die Regierung zu Wort kommen zu lassen, empfand ich als schlechten Witz! Denn erstens war die politische Meinung der Bundesregierung jedem im Saal und im Land hinlänglich und detailliert bekannt, und zweitens hat jeder Bundestagsabgeordnete zahlreiche Möglichkeiten, die Meinung der Regierung jederzeit in Erfahrung zu bringen. In dieser Form war das ein Missbrauch des Fragerechts, durch den meine regierungskritische Petition in ihr Gegenteil verwandelt wurde, weil dadurch die Anhörung als weitere Propagandagelegenheit für die Regierung missbraucht wurde. Ein “Dialog mit dem Bürger” sieht anders aus, und es wurde sehr schnell klar, dass dieser einfach nicht gewünscht war.
Bei 23 Fragen insgesamt bekam ich nur sechs Mal jeweils eine Minute lang die Gelegenheit, noch etwas zu sagen. Aber eben nicht frei, sondern gebunden an die Fragen, die die Fragesteller wohlüberlegt so eng und spezifisch formuliert hatten, dass der Spielraum für die Antwort minimal war.
Ich habe höchsten Respekt für jeden, der es unter diesen Bedingungen schafft, spontan auf eine vorher unbekannte und oft genug komplexe Frage in einer Minute eine Antwort zu liefern, die a) auf die Frage eingeht, b) die eigene Position auf den Punkt bringt, c) rhetorisch brilliert und d) thematisch „zündet“. Ich hab mich bemüht – aber es blieb einfach zu viel ungesagt und unwidersprochen. Und wenn ich etwas mehr Zeit zum Nachdenken gehabt hätte, hätte ich einige Fragen pointierter beantwortet. Daher dieser Artikel.

Fangen wir mit Frau Rottmann und mit Ihren Suggestivfragen an. Ihre Frage in der zweiten Runde leitete sie mit dem Halbsatz „Wie gehen wir miteinander um…“ ein, um danach auf den AfD-Abgeordneten Huber loszugehen. Darauf hätte ich antworten können, ja müssen: „Hoffentlich sachlicher und weniger aggressiv im Ton als Sie mit Ihren Kollegen Abgeordneten!“ Und ich hätte diese inoffizielle Mitarbeiterin der neuen Sprachsicherheit fragen sollen, ob sie denn denkt, dass die Bürger dieses Landes ihre Obsession in Bezug auf gefällige und freundliche Sprache teilen? Ich hätte das mit einer Warnung an Politik und Medien verbinden können, dass die Bürger sich mehr für die Ergebnisse einer Politik interessieren als dafür, wie nett sich etwas anhört, und deshalb die Aufregung über „das böse Wort“ immer weniger teilen, wenn gleichzeitig Politik und Medien bei „der bösen Tat“ – all den Gewaltverbrechen durch Migranten, die wir inzwischen erleben müssen – seltsam und auffällig stumm bleiben. Dass Politik und Medien uns Bürger mehr und mehr verlieren werden, wenn der Eindruck entsteht, bestimmte Politiker und Medien hätten mehr Verständnis für Verbrecher als für Versprecher.

Zu Frau Rottmanns zweiter Frage, ob man den Migrationspakt als Umsiedlungsprogramm bezeichnen könne, hätte ich, wenn ich mehr Zeit gehabt hätte, für eine detaillierte Antwort auf die Passagen in der Guterres-Rede vom 12. Dezember 2017 verwiesen [UN Dokument A/72/643: englischsprachiger Text unter https://refugeesmigrants.un.org/sites/default/files/sg_report_en.pdf], in der er die Bedeutung des Migrationspaktes als Vorbereitung für die Wanderung von grossen Migrantengruppen und ganzen Völkern hervorhebt [Abschnitt IV. “The challenge of large movements of people”] und klarmacht, dass diese grossen Migrantenströme in Zukunft unbedingt im Land ihrer Wahl ankommen sollen und nicht zu lange in Transitländern verbleiben sollen [“Today many migrants are trapped in transit countries that lack the capacity to care for them, forced to (…) look for illicid means to move elsewhere. (…) This Situation is intolerable.”] .

Diese Passage macht zum einen klar, dass es nicht um Arbeitsmigration geht, denn sonst würde man nicht nach Staaten suchen, die diese Migranten versorgen können, und zum anderen, dass allein der Reisewunsch der Migranten das Zielland festlegt, denn im ganzen Pakt gibt es keine Definition dessen, was ein “Zielland” denn sein soll – ausser dem, was die Migranten für sich als Ziel wünschen.

Insofern ist der Migrationspakt natürlich kein Umsiedlungsprogramm per se, aber er wird ganz offen vom UN-Generalsekretär als Vorbereitung auf zukünftige grosse Migrantenströme bezeichnet. Und in diesem Zusammenhang ist auch der Zugang zu Grundleistungen in den Transitländern zu sehen – auf ihrem Weg in die Zielländer sollen nämlich die Migranten in Zukunft besser vor Hunger und Entbehrungen geschützt sein. Mit anderen Worten: die Infrastruktur für die Balkanroute der Zukunft soll aus Sicht der Migranten einmal besser sein, als sie es 2015 war.

DAS ist nämlich der tiefere Sinn hinter dem Zugang zu Grundleistungen, Herr Lehrieder, und aus der Guterres-Rede wird diese Absicht auch ganz deutlich.

Herr Lehrieder fragte mich bei seinen zwei Fragen im Wesentlichen, a) ob ich denn gegen multilaterale Abkommen sei und b) ob ich nicht denke, dass weniger Migranten nach Deutschland kommen, wenn sie schon in den Transitländern Zugang zu Sozialleistungen bekommen.

Die erste Frage konnte ich ganz gut beantworten, indem ich klar machte, dass ich einen neuen Multilateralismus an der Seite von Marokko und unseriösen Regierungen wie Saudi Arabien, der uns auf der anderen Seite von unseren demokratischen europäischen Nachbarn entfremdet, nicht als besonders erstrebenswert erachte. Denn eine Lehre aus dem Zweiten Weltkrieg sehe ich darin, dass wir Polen, Frankreich, Dänemark und Österreich und allen anderen ein guter Nachbar sein sollen. Und dass wir nicht wieder das Klischee des arroganten und besserwisserischen Deutschen bedienen sollten, dem die Meinungen und Befindlichkeiten gerade der kleineren Nachbarn ziemlich sonstwo vorbeigehen.

Die zweite Frage zeigte deutlich, welchen Illusionen sich die Unionsabgeordneten, die trotz offensichtlicher Bedenken für den Pakt gestimmt haben, hingeben. Um diese Illusionen auszuräumen, hätte man aber etwas tiefer einsteigen müssen.

Ich hätte Herrn Lehrieder fragen können, ob er denn denke, dass Arbeitsmigranten, die über das neue Einwanderungsgesetz zu uns kommen sollen, jemals Zugang zu Grundleistungen in Transitländern brauchen werden? Diese Leute werden nämlich – ausgestattet mit einem regulären Visum – per Flugzeug zu uns kommen, ohne jemals ein Transitland zu berühren (ausser vielleicht für ein paar Stunden, um das Flugzeug zu wechseln, und in der Zeit werden sie keinen Zugang zu irgendwelcher Sozialhilfe im Transitland brauchen). Oder ob es nicht viel plausibler ist, dass den Zugang zu Grundleistungen in Transitländern diejenigen brauchen, die sich auf dem Landweg zu uns auf den Weg machen – also eben gerade die irregulären Migranten, die überwiegend in unser Sozialsystem einwandern.

Wenn er das noch nicht verstanden hätte, hätte ich ihn fragen können, wie sich denn eine Familie mit sechs Kindern entscheiden würde, wenn sie in Italien mit etwas Glück ein Dach über dem Kopf und täglich ein bisschen was zu Essen bekommt, während in Deutschland Nettosozialtransfers in Höhe von etwa 45 000 € auf sie warten. Und ich hätte ihn noch fragen können, ob er denn denkt – gesetzt den Fall, man könnte sich europaweit auf einheitliche Sozialstandards für Migranten und Flüchtlinge einigen, sodass der Anreiz zur EU-Binnenmigration nach Deutschland tatsächlich wegfiele – dass sich die Mittelmeer-

Anreinerstaaten wie Marokko, Libyen und Ägypten denn ein ähnliches Sozialniveau leisten könnten, sodass dann der Anreiz, nach Europa zu migrieren, wegfiele?
Vielleicht hätte dann er und hätten mit ihm die Unionsabgeordneten – denen ich jetzt einmal mehrheitlich einen Willen zur Begrenzung der illegalen Migration unterstelle – verstanden, dass der Pull-Effekt, den das gerade für Grossfamilien grosszügige deutsche Sozialsystem auf die Armen dieser Welt ausübt, nicht durch eine Erhöhung der Leistungen in Herkunfts- und Transitländern beseitigt werden kann, denn dort kann schlicht und ergreifend niemand auch nur annähernd ein solches Niveau finanzieren. Vielleicht hätten sie dann verstanden, dass es langfristig nur zwei Alternativen gibt: Entweder man verhindert illegale Einwanderung in das Sozialsystem oder man kommt über kurz oder lang um eine Absenkung des Niveaus in Deutschland nicht herum, wenn das System nachhaltig finanzierbar bleiben soll.
Ich hätte auch noch gerne etwas zum unsäglichen Hickhack vor der Veröffentlichung der Petition gesagt. Denn obwohl meine Petition ja im Wesentlichen die österreichische Regierungslinie vertreten hat, sollte sie nach dem Willen der Grünen und Linken – weil "böse" – nicht veröffentlicht werden. Und das, obwohl die Kritik am Pakt von vielen unserer Nachbarländer parteiübergreifend geteilt wird – in Österreich von einer christdemokratisch geführten Regierung, in Tschechien von einer liberalen, und in der Slowakei von einer sozialdemokratischen. Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, wenn eine Partei wie die Grünen, die sich als pro-europäisch geriert, die Positionen unserer europäischen Nachbarn als in Deutschland indiskutabel ansieht und die Veröffentlichung der Petition verhindern wollte. Ich hätte Frau Rottmann gerne gefragt, wie sie eigentlich in Zukunft mit unseren südlichen und östlichen Nachbarn zusammenarbeiten will, wenn sie deren Regierungen auch als "böse" ansehen sollte?
Ich hätte mich an dieser Stelle auch bei den vier Fraktionen bedanken können, die sich für die Veröffentlichung der Petition eingesetzt haben und damit für eine – mehr oder weniger – offene Diskussion mit dem Bürger auch bei diesem kontroversen Thema. Und damit für die Meinungsfreiheit. Ich hätte SPD, FDP, die Union und die AfD dafür loben können, dass sie sich im Gegensatz zu den Grünen und Linken nicht für die Zensur von politischen Positionen hergegeben haben, die in unseren Nachbarländern nicht nur selbstverständlicher Gegenstand der demokratischen Diskussion sind, sondern dort die Regierungspolitik darstellen.
Ich wäre so gerne auch auf ein Argument eingegangen, das ich in der Diskussion vor der Bundestagsdebatte öfter gehört habe, nämlich dass sich durch den Migrationspakt die Menschenrechtssituation von Arbeitsmigranten in Ländern wie Saudi Arabien verbessern solle. Leider hat keiner eine Frage gestellt, bei der ich auf dieses Thema hätte eingehen können.
Denn die Menschenrechte gelten eh schon global und für alle Menschen. Die Situation für Migranten wird sich nicht dadurch verbessern, dass die Menschenrechte jetzt im Zusammenhang mit dem Migrationspakt noch einmal betont werden. Glaubt denn jemand, dass eine Regierung wie die von Saudi Arabien, die den eigenen Staatsbürgern nicht einmal das fundamentalste Menschenrecht auf Leben gewährt, wenn diese in Istanbul die Botschaft betreten, sich durch den Migrationspakt nun dazu veranlasst sehen wird, die eigene Menschenrechtspolitik auch nur minimal zu verändern? Oder ist es wahrscheinlicher, dass sich diese Leute auch in Zukunft einen feuchten Kehricht um die Menschenrechte kümmern werden?
Herr Straetmanns von den Linken hat übrigens im Anschluss an die Anhörung meine Kritik an der Einseitigkeit des Migrationspaktes, der lediglich im Rassismus der Zielgesellschaften ein Problem sieht, mit dem lapidaren Kommentar gekontert, das hätten völkerrechtliche Abkommen nun mal so an sich, dass sie nur die sie annehmenden Staaten – und damit uns als Zielgesellschaft – verpflichten. Gerne hätte ich ihn darauf aufmerksam gemacht, dass der Migrationspakt sich an einer interessanten Stelle durchaus an Zielgesellschaft und Migranten wendet.
An einer Stelle wird nämlich ganz allgemein von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz gesprochen. 32 i zu Ziel 16 will "für Schulen mit einer hohen Konzentration von Migrantenkindern gezielte Mittel bereitstellen, um alle Formen von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zu verhüten." Erstaunlich, finden Sie nicht?
Man möchte meinen, dass Migrantenkinder doch vor allem dort, wo sie in der Minderheit sind, unter der Intoleranz der einheimischen Kinder zu leiden hätten.
An dieser Stelle wird deutlich, dass die Verfasser des Paktes die Probleme an europäischen Schulen mit hohem Migrantenanteil kennen und wissen, dass dort die Intoleranz der einheimischen Bevölkerung nicht das Problem ist. Den Verfassern ist bei diesem Satz das eigene Problembewusstsein ungewollt in die Feder gerutscht. An dieser Stelle wird der Elefant im Zimmer der Migrationsdebatte sichtbar, nämlich Feindseligkeit und Intoleranz, die Migranten leider oft genug zu uns mitbringen.
Man kann nur hoffen, dass zumindest ein Punkt aus der Anhörung bei den Abgeordneten angekommen ist: nämlich dass alleine die Bundesregierung Deutschland völkerrechtlich vertreten kann und dass der Beschluss des Bundestages vom 27.11., der dem Migrationspakt ja eine die illegale Migration einschränkende Interpretation geben will, solange völlig wirkungslos bleibt, bis er VON DER BUNDESREGIERUNG an die UN als Einschränkung, als "reservation", übermittelt wird.

Lasst uns die Daumen drücken, dass unsere Petition dabei helfen wird, zumindest dieses kleine Ziel zu erreichen, wenn wir schon nicht so klug und weitsichtig wie unsere Nachbarn regiert werden.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/02/01/wie-der-bundestag-hunderttausende-petenten-missachtet/

04. Februar 2019 um 15:14Ein Artikel von: Albrecht Müller

Das Erstaunliche in dieser Zeit: Die herausragenden Vertreter des Westens haben jeden Anstand verloren und jede Selbstachtung: Sie lügen ungerührt, sie übertreiben, sie sind perfekt in der Methode Haltet den Dieb. So zu beobachten in Frau von der Leyens Beitrag zum 70-jährigen Geburtstag der NATO in der New York Times vom 18. Januar 2019. Der Beitrag ist deshalb lesenswert, weil man daran lernen kann, wie subtil und selbstbewusst die Propaganda abläuft. Sie finden unten die Übersetzung ins Deutsche und den Link auf den Originaltext in der New York Times.
Albrecht Müller.

Bemerkenswertes im Text von Frau von der Leyen:

1. Die NATO dient nach Frau von der Leyen nicht nur der westlichen Verteidigung. Sie verteidigt die „Welt“ordnung oder wie im Titel zu sehen: „Die Welt braucht nach wie vor die NATO.“
2. Die Behauptung von der „Russischen Aggression in Osteuropa“ ist inzwischen propagandistisch so fest verankert, dass Frau von der Leyen dies nicht einmal in Gänsefüsschen setzen muss. Das ist ein Riesenerfolg der westlichen Propaganda. Noch vor nicht allzulanger Zeit wurde daran gearbeitet, in den Köpfen zu verankern, die Russen und der Westen seien in gleicher Weise schuld an der neuen Konfrontation. In diesem Sinne hat sich auch der frühere Mitherausgeber der NachDenkSeiten, Dr. Lieb, versucht – einer der Gründe für die Trennung.
3. Russland habe „die Ukraine okkupiert“, wird dreist behauptet.

4. Selbstverständlich kein Sterbenswörtchen von den 5 Milliarden $, die die USA in der Ukraine in Propaganda und in den Aufbau von NGOs investiert haben, um auf diese Weise die Ukraine einschliesslich des von Russland gepachteten Hafens Sewastopol in den Westen einzuverleiben.
5. Kein Wort von den Kriegen des Westens und ihren schrecklichen, menschenvernichtenden Folgen in Libyen, im Irak, in Afghanistan, in Syrien, im Jemen.
6. Nicht die Andeutung von der Idee, die sogar Eingang in das Berliner Grundsatzprogramm der SPD gefunden hatte, die NATO aufzulösen.
7. Russland (und andere) – so wird behauptet – versuchen die Regeln zu unterwandern, die das Zeitalter der Demokratie und Prosperität nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmt haben.
8. Kein Wort von gemeinsamer Sicherheit.
9. Kein Wort von Abrüstung, stattdessen Lobeshymnen auf die Aufrüstung.
10. Klar, der Fall der Mauer ist auch ein Erfolg der NATO.
11. Usw., unerträglich.

Eines sollte nach diesem Artikel wie auch nach dem Interview mit Stoltenberg/NATO im Heute Journal vom 1. Februar klar sein: Was da in einigen Köpfen herumspukt, die USA wollten sich aus Europa herausziehen, ist eitle Fantasie. Beide Medien-Ereignisse zeigen deutlich, dass die USA, die NATO und Europa eng und unverbrüchlich aneinandergekoppelt sind.

Der Artikel von Frau von der Leyen steht im Zusammenhang mit einem wahren Feuerwerk ähnlicher Propaganda. Ich verweise beispielsweise

- auf den Artikel in der Süddeutschen Zeitung zum Jahrestag der Belagerung von Leningrad
- auf das Interview mit dem NATO Generalsekretär Stoltenberg im Heute Journal vom 1. Februar 2019
- auf die Forderung des polnischen Aussenministers nach nuklearer Aufrüstung in Mitteleuropa
- auf die unendliche Kette von bösartigen Abhandlungen über Putin in nahezu allen deutschen Medien – als Beispiel nenne ich nur zwei grosse Artikel in der FAZ vom 29.12.2018: „Putin setzt das organisierte Verbrechen als Instrument ein“ und „Sie wollen nicht mehr warten. Immer mehr Russen fühlen sich von ihrem Staat betrogen …“
- auf die Kampagne gegen die russischen Medien in Deutschland und im Westen.

Deutsche Übersetzung des Artikels in der New York Times:

Meinung

Die Welt braucht nach wie vor die NATO

Die Allianz steht nicht nur für Militärbasen und Truppen. Sie steht für die Gewährleistung der Weltordnung. Von Ursula von der Leyen: Frau von der Leyen ist die Deutsche Verteidigungsministerin. 18. Januar 2019
BERLIN – Im April feiert die Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO) ihren 70. Geburtstag. Gegründet in den frühen Jahren des Kalten Krieges ist sie heute so aktuell wie einst, wo viele empfinden, dass die internationale Ordnung erneut erschüttert wird. Tatsächlich, würde die NATO nicht existieren, müssten jene, die für die freie Welt einstehen, sie erfinden.
Obwohl der Hauptzweck der NATO in der Sicherheitsgarantie für ihre Mitglieder besteht, war sie zu keiner Zeit nur ein Militärbündnis. Sie ist auch eine politische Einrichtung, gegründet auf den gemeinsamen Bestrebungen ihrer Mitglieder, die, wie der NATO Vertrag sagt, „bestimmt sind die Freiheit zu garantieren, das gemeinsame Erbe und die Kultur ihrer Menschen, gegründet auf den Prinzipien von Demokratie, persönlicher Freiheit und den Rechtsgrundsätzen der Mitglieder.“

Diese Prinzipien sind heute bedroht. Die Russische Aggression in Osteuropa, Chinas Auftreten im Süd Chinesischen Meer, der Terrorismus von Islamistischen Staaten, der sich vom Mittleren Osten in die Metropolen Europas ausbreitet, autoritäre Regime, die Nuklearwaffen entwickeln – so verschiedenartig diese Herausforderungen auch sind, sie haben eines gemeinsam: Sie gehen aus von Akteuren, die sich der internationalen Ordnung entgegenstellen. Sie versuchen die Regeln zu unterwandern oder sogar zu ändern, die das Zeitalter der Demokratie und Prosperität nach dem II. Weltkrieg bestimmt haben.
Die Demokratien der NATO müssen zusammenstehen um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein. Gemeinsam sind wir stärker als der Mächtigste von uns auf sich allein gestellt wäre. Dementsprechend hat sich die NATO seit 2014, als Russland die Ukraine okkupierte, der Situation zeitnah angepasst – wie sie es zuvor mehrfach in ihrer Geschichte getan hatte. Unter 29 souveränen Staaten mit unterschiedli-

chen politischen Kulturen und Standpunkten gestalten sich solche Anpassungen immer schwierig und bisweilen chaotisch. Aber die Fähigkeit der NATO, ihre Schwerpunkte und Strategien zu ändern, gewährleistet, dass die Allianz der Herausforderung der Zeit gerecht wird.
Die Ergebnisse sind greifbar. **Zuallererst, alle europäischen NATO-Mitglieder haben ihre Militärausgaben erhöht.** Das Deutsche Militärbudget, zum Beispiel, wurde aktuell um 36% erhöht, verglichen mit dem Budget, als ich 2013 das Amt übernahm. Wir haben natürlich noch mehr zu tun, um die Last innerhalb der Allianz gerecht zu verteilen, und **wir sind darauf vorbereitet mehr zu tun.** Aber wir berücksichtigen auch, dass Last-Teilung nicht nur Geld bedeutet, sondern auch Fähigkeiten und andere Beiträge. Deutschland ist daher als zweitgrösster Truppensteller der NATO stolz, die „Very High Readiness Joint Task Force“ der NATO zu führen.
Die NATO hat auch ihre Anwesenheit in Osteuropa erhöht, spielt eine aktive Rolle bei der Ausbildung der Irakischen Sicherheitskräfte und nimmt teil an der Überwachung im Kampf gegen den Islamistischen Staat, unterstützt weiterhin die Afghanische Regierung und verstärkt ihre Partnerschaft mit gleichgesinnten Nationen wie Australien und Japan, zusätzlich zu vielen anderen Dingen.
Zur Erfüllung ihrer drei Kernaufgaben – kollektive Sicherheit, Krisenmanagement und Partnerschaften – ist die NATO ein unersetzlicher Baustein zur Erhaltung einer internationalen Ordnung, die Freiheit und Frieden gewährleistet.
Vor allen Dingen aber ist die NATO nicht nur eine transatlantische Organisation dem Namen nach. Sie repräsentiert eine spezielle, emotionale Verbindung zwischen den Amerikanischen und Europäischen Kontinenten. Für eine Deutsche sind die Bilder vom Fall der Berliner Mauer untrennbar verbunden mit der Alliance, und mein Land ist besonders dankbar für die Sicherheitsgarantien und die Unterstützungen, die die NATO über Jahrzehnte geleistet hat. **Ach ja, zusätzlich zu den praktischen Vorteilen von Militärbasen, Strukturen und Truppen, die NATO hat einen Wert an und für sich.**
Möglicherweise besteht der ureigenste Vorteil der NATO in der durch sie gewährleisteten Beständigkeit in einer unbeständigen Welt. Unsere unerschütterliche Zusage zu Artikel 5, des NATO Vertrags <Versprechen zur kollektiven Sicherheit>, gewährleistet, dass unsere gemeinsame Sicherheit wirklich unteilbar ist. **Wir helfen unserem schwächsten Verbündeten so wie wir unserem stärksten Verbündeten geholfen haben durch den Aufruf von Artikel 5 – zum ersten und einzigen Mal in der NATO Geschichte – nach dem 11. September 2001.**

Somit ist es eine gute Sache, dass die Europäische Union jetzt erhebliche Schritte zur Verbesserung ihrer militärischen Fähigkeiten unternimmt. Wenn Mitglieder der Europäischen Union vorangehen bei der Abstimmung ihrer Verteidigungsplanung und Beschaffung, bei der wechselseitigen Partnerschaft ihrer Streitkräfte, dann dient all das der Stärkung der NATO.
Und eine stärkere NATO dient den Sicherheitsinteressen aller Mitglieder. Vor allen Dingen sendet es eine deutliche Botschaft an alle, die die Regel-basierte internationale Ordnung bekämpfen: Wir Trans-Atlantik Alliierte sind bereit und Willens unseren Boden, unsere Menschen und unsere Freiheit zu verteidigen.
Ursula von der Leyen ist die Deutsche Verteidigungsministerin.
Die Übersetzung wurde von Mitgliedern des Berliner Gesprächskreises der NachDenkSeiten gemacht. Herzlichen Dank dafür.
Titelbild: Alexandros Michailidis / Shutterstock.com
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=49026

Moskau weist „erlogene und haltlose“ Anschuldigungen Macrons zurück

18:33 05.02.2019

Als „erlogen und haltlos“ hat die amtliche Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, Anschuldigungen des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron an die Agentur Sputnik und den Fernsehsender RT zurückgewiesen. Macon habe seine Vorwürfe bislang durch nichts belegt, schrieb Sacharowa auf Facebook.

Nach Angaben der Zeitung „Le Point“ hatte Macron bei einem Treffen mit französischen Journalisten erklärt, dass Gelbwesten Anweisungen aus dem Ausland erhalten haben sollen und ihre Aktivitäten angeblich von gekauften Accounts in Sozialnetzen sowie von Trollen unterstützt werden. Dazu zählte Macron den russischen Fernsehsender RT und die Agentur Sputnik.

„'Faschisten, ultrarechte Radikale und Russen' – so definierte der französische Präsident jene, die seiner Meinung nach versuchen, die Lage in Frankreich unter Missbrauch des Internets zu destabilisieren", fuhr Sacharowa fort. „Dabei sagte Macron nicht, welche Quellen ihn dazu bewogen hatten, diesen Schluss zu ziehen. Er ist sicher, dass russische Medien über in Sozialnetzen gekaufte Accounts brisante Themen für politische Diskussionen vorschlagen."

„Sollten die Informationen stimmen, dann ist Präsident Macron der grösste Produzent von Fake News in Frankreich und sind seine Aktivitäten im Kampf gegen dieses Übel ein Betrug … RT und Sputnik haben nie Accounts in Sozialnetzen gekauft. Die französische Seite hat bislang keine Beweise für ihre Anschuldigungen vorgelegt, weil das eine Lüge ist", schrieb Sacharowa.

Die Sprecherin erinnerte daran, dass die westliche Presse Vertreter beliebiger oppositioneller Bewegungen in Ländern gerne interviewt, deren offizielle Politik dem Kurs des Westens zuwiderläuft. Zugleich hätten französische Medien Interviews mit Vertretern der russischen Regierung in letzter Zeit nicht publik gemacht. So habe die Zeitung „Le Figaro" ein Gespräch ihres stellvertretenden Chefredakteurs mit Aussenminister Sergej Lawrow nicht veröffentlicht.

„Dass Faschisten und Russen gleichgesetzt werden, ist entweder eine Gemeinheit oder eine totale Unwissenheit. Aber ein Mensch kann die beiden Eigenschaften gleichzeitig aufweisen. Wenn der französische Präsident historische Parallelen ziehen möchte, sollte er lieber Napoleon mit Hitler vergleichen", schrieb Sacharowa.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190205323845670-russland-frankreich-sacharowa-macron-anschuldigungen-kritik/

Der Schein trügt
Mancher Mensch ist
nicht das, was er ist,
weil der Schein trügt,
weshalb er wünscht,
das zu sein, was er
sein möchte.
SSSC, 13. Juni 2011
13.51 h, Billy

Lösungen finden
Nur dann, wenn sich
der Mensch Aufgaben
stellt sowie Lösungen
dafür findet, vermag
er sich Fortschritt und
Erfolg zu erschaffen.
SSSC, 15. Januar 2012
23,53 h Billy

Fortschritt
Erfolg und Fortschritt
erwachsen immer nur
daraus, wenn gewiegte
Menschen das Wahre
tun, das fortschrittlich
getan werden muss.
SSSC, 16. Januar 2012
00.22 h Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
5. Jahrgang
Nr. 123, August/1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszug aus dem 715. Kontakt vom Dienstag, den 23. Februar 2019

… … …

Billy Das ist leider so. Dann meine nächste Frage: Gegenwärtig findet ja der <Anti-Missbrauchsgipfel> im Vatikan statt, der ja morgen wahrscheinlich beendet wird. Bei dieser Konferenz soll es darum gehen, künftighin Massnahmen gegen die sexuellen Übergriffe in bezug auf Minderjährige und Ordensfrauen zu schaffen, die von männlichen katholischen <Geistlichkeiten> begangen werden. Das Ganze des verlogenen <Anti-Missbrauchsgipfels> soll auf die Grundordnung der kirchlichen Pflicht ausgerichtet sein, wobei grundlegend alle Beteiligten auch bestimmte Lektionen lernen sollen. Bei allem, das ich persönlich als schmieriges Theater der katholischen <Geistlichkeiten> und Ornate tragenden <Würdenträger> beurteile, soll die ganze klerikale Macht, eben die Ordensträger und also die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen und die Ordensoberen usw. – auch weibliche Wesen, wie Ordensoberinnen – aus der ganzen Welt beteiligt sein.
Die Konferenz <Anti-Missbrauchsgipfel> ist meines Erachtens nichts anderes als eine Farce, die zur Beruhigung jener Menschen dienen soll, die all die sexuellen Machenschaften und Übergriffe der vielen fehlbaren katholischen <Geistlichen> anprangern, wobei sie für ihre Anprangerungen und zum vorgesehenen Fortbildungsprogramm auch Videos vorweisen können, wie auch Zeuginnen auftreten sollen, die als Betroffene aussagen wollen, was ihnen angetan wurde. Dabei soll auch eine Zeugin sein, die aussagen soll, wie sie von einem Priester vergewaltigt und dann von diesem, als sie schwanger wurde, mehrmals zu Abtreibungen gezwungen wurde. Und wenn bedacht wird, dass der <Scheinheilige> im Vatikan zu Rom, Papst Franziskus, eine Abtreibung als <Auftragsmord> bezeichnet, dann müsste darunter verstanden werden, dass er ein Heer von Auftragsmördern beschäftigt, weil der besagte Vergewaltiger-Priester ja nur

einer unter vielen anderen im gleichen Rahmen ist. Und diesbezüglich kann ich ein Lied davon singen, was mir vielerorts in diversen Ländern von Frauen geklagt wurde, die von sogenannten hohen <Geistlichen>, Priestern und Predigern usw. verschiedener Konfessionen sexuell missbraucht und vergewaltigt wurden. Dies begonnen bei <Würdenträgern> des Christentums, über den Islam, das Judentum, den Hinduismus und Buddhismus sowie diverser Sekten und deren Häuptlinge. Eine Frau klagte mir sogar, dass sich ihre 16 Jahre alte Tochter deswegen vor einen Zug warf und starb, während eine Frau sich nach der Vergewaltigung erhängte, wie mir ihre Mutter klagte. Eine ältere Frau klagte mir weinend, als ich sie als Handelsvertreter bei einem Hausbesuch kennenlernte, dass sie in jungen Jahren Nonne werden wollte, als Novizin den Namen Sarah erhielt, dann jedoch einerseits von ihrem Novizenmeister mehrmals vergewaltigt und letztendlich von ihm auch geschwängert wurde, dies, während sie anderseits von zwei Nonnen auch mehrfach zu lesbisch-sexuellen Handlungen gezwungen wurde. Ihre Schwangerschaft wurde im Kloster gewaltsam durch eine Abtreibung beendet, wobei sie bleibende gesundheitliche Schäden erlitt. Ausserdem, so sagte sie, sei sie wie eine Gefangene behandelt worden, hätte jedoch manchmal ausserhalb des Klosters in einem Garten arbeiten müssen, wo es ihr dann auch gelungen sei zu fliehen, weil sie alles nicht mehr ertragen konnte. Weil sie sich aber geschämt habe, dass sie wie eine Hure behandelt worden sei, und Angst hatte, dass sie dann auch von ihrer Familie als solche beschimpft werde, habe sie gegenüber ihren streng religiösen Eltern und ihren zwei Brüdern geschwiegen, und zudem habe ihr der Novizenmeister schon früh jeden Kontakt zu ihnen und überhaupt ausserhalb des Klosters verboten. Da dann ihre Eltern und Brüder infolge ihrer Religiosität nicht verstehen wollten, dass sie aus dem Kloster geflohen war, weil sie es ja waren, die wollten, dass sie Nonne werde, hat sie jeden Kontakt zu ihnen abgebrochen und weit entfernt vom Elternhaus ihr eigenes Leben aufgebaut und geführt, und dies tat sie schon seit 42 Jahren als ich sie kennenlernte.
Nun aber, lieber Freund, möchte ich gern hören, was du zu berichten hast und was ihr bei den <Würdenträgern> im Vatikan beim katholischen <Anti-Missbrauchsgipfel> festgestellt habt. Auch hast du gesagt, dass ihr euch bemühen wollt, wie dieser <Gipfel> der katholischen <Geistlichkeiten> einerseits verläuft, dass aber anderseits von euch auch festgestellt werden will, inwieweit alle diese katholischen Klerikal-Mächtigen in bezug auf sich selbst ehrlich sind, und sich selbst outen würden – sollten welche unter ihnen sich selbst schuldig gemacht haben –, wenn sie Dreck am Stecken haben.

Ptaah Dazu kann ich nur sagen, dass ich deinen Worten <schmieriges Theater> der katholischen <Geistlichkeiten> und Ornate tragenden <Würdenträger> beipflichten kann, denn was wir beim Gros der <Würdenträger>, die am <Anti-Missbrauchsgipfel> teilnehmen, eruiert haben, ist äusserst erschreckend. Und was sich bis heute bei dem <Theater> – wie du es nennst – ergeben hat, so entspricht das Ganze einer Heuchelei, die keinen ernsthaften Hintergrund hat in bezug auf ein Interesse und einen Willen zur Änderung und Behebung des sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen, glaubensbedingten Schutzbefohlenen, Nonnen und anderen katholisch-gläubigen Schwestern durch katholische <Würdenträger> und <Ornatsträger> und einfache <Geistliche>, wie du sie alle zu nennen pflegst. Wird alles genau betrachtet und eruiert, dann ergibt sich aus allem der Konferenz eine absolute Lächerlichkeit und zudem ein Betrug, denn hinter der ganzen Aufmachung ist keinerlei Ernsthaftigkeit vorgegeben.
Unsere Wundrigkeit in bezug darauf, dass erstmals in der katholischen Religionsgeschichte eine Konferenz in bezug auf einen <Anti-Missbrauchsgipfel> durchgeführt wird, hat uns dazu veranlasst, jede einzelne <Würdenträger-Person> dieses <Anti-Missbrauchsgipfels> nicht nur gegenwärtig in Augenschein zu nehmen, sondern von jeder Person ihr gesamtes Leben bis zurück in deren Jugendzeit zu ergründen, was zu einem äusserst aufwendigen Unterfangen geführt hat, das mehr als 400 unserer Spezialistenkräfte bedurfte, die ab dem ersten Tag und bis zum morgigen Ende der Konferenz beschäftigt sind. Es war uns aber auch ein Bedürfnis, uns einmal Klarheit darüber zu verschaffen, was der effectiven Realität und Wahrheit entspricht hinsichtlich des Ganzen in bezug auf den sexuellen Missbrauch Minderjähriger durch <Geistliche> jeder <Würdenträgerform>, so also vom niedrigsten bis zum höchsten katholischen Amtsträger. Dabei haben wir ergründet, dass nicht nur Knaben, sondern auch Mädchen, wie aber auch dem katholischen Glauben verfallene Frauen aus dem Volk, wie auch Nonnen und andere Schwestern von männlichen <Geistlichen> aller Amtsstufen sexuell missbraucht wurden und werden. Auch sind bei <Geistlichen> homosexuelle Handlungen unter ihresgleichen sowie ausserhalb ihres direkten Wirkungsbereiches ebenso gang und gäbe, wie auch lesbische Beziehungen der – wie du sie auch schon genannt hast – <Jesusbräute> untereinander oder anderweitig. Auch ergründeten wir, dass auch Nonnen in bezug auf sexuelle Missbrauchshandlungen unmündiger Mädchen und Knaben gleicherart handelten und handeln, wie aber auch hinsichtlich lesbisch-sexueller Handlungen unter ihresgleichen oder ausserhalb ihres Wirkungsbereiches. Auch will ich im diesbezüglichen Zusammenhang auch einmal davon reden, was wir schon vor Jahren nach deinen Angaben im Nonnenkloster … abgeklärt haben, jedoch darüber bei unseren Gesprächen nie offen gesprochen haben. Jetzt aber will ich dies tun, weil ich im Zusammenhang mit dem betrügerischen und heuchlerischen <Anti-Missbrauchsgipfel> der Meinung bin, dass die Zeit dafür reif ist, einmal offen einige Fakten zu nennen. Also will ich das ansprechen, was wir nach deinen Angaben

erforscht haben, dass du an einem bestimmten Ort beim mehrere Jahrhunderte alten Nonnenkloster … in … durch ein Fernglas beobachtet hast, wie etwas vergraben wurde, wobei du die Vermutung geäussert hast, dass es sich dabei um ein <Vergraben> eines Neugeborenen gehandelt haben könnte. Also waren wir deiner Beobachtung nachgegangen und erforschten die nähere und weitere Umgebung des viele 100 Jahre alten Nonnenklosters und fanden drei bestimmte Orte, die darauf hinwiesen, dass an diesen Vergrabungen stattgefunden hatten, weshalb wir ausgiebige Untersuchungen durchführten. Was wir dabei vorfanden, bestätigte deine Vermutung, denn wir fanden dort 182 kleine Skelette von Neugeborenen, die über mehrere Jahrhunderte hinweg vergraben worden waren. Durch Nachforschungen in der Vergangenheit konnten wir dann nachweisen, dass über alle Jahrhunderte hinweg immer wieder Schwestern des Klosters durch <Geistliche> geschwängert und deren Frucht abgetrieben wurde. Nach den von uns gefundenen 182 Skeletten wurden jedoch Schwangerschaften auch ausgetragen und die Kinder geboren, die dann aber nach unseren Erkenntnissen getötet und teils sogar lebendig verscharrt wurden.
Was nun aber unsere Eruierungs-Bemühungen betrifft – die wir seit Beginn des <Anti-Missbrauchsgipfels> durchführen, um die Teilnehmenden am <Anti-Missbrauchsgipfel> zu überprüfen –, haben diese äusserst bedauerliche und unerfreuliche Erkenntnisse gebracht. Speziell haben wir alle an dieser Konferenz teilnehmenden Personen bezüglich des Zölibats und dessen Einhaltung und ihrer Einstellung dazu, wie auch ihr Handeln, Verhalten, ihre Mentalität und ihr Verantwortungsverhalten einzeln überprüft und bis zurück in ihr Novizentum erforscht. Und das war nur möglich durch den genannten Grosseinsatz von über 400 Fachkräften, um in Gründlichkeit die Wahrheit zu ergründen, was sich im Versteckten und in Heuchelei bei der katholischen Klerikal-Macht in bezug auf sexuelle Übergriffe und Missbräuche und damit auch der Missachtung bezüglich des Zölibats effectiv ergibt. Und in bezug auf den Zölibat, den du schon oft als unlogischen Schwachsinn bezeichnet hast – wie du dies auch in dieser Weise bei deiner Rückreise mit Asket in die Vergangenheit zu Jmmanuel gesagt und ihm erzählt hast, wie sich aus seinem Wirken die fanatische Christreligion als Katholizismus und daraus der Zölibat entwickeln werde –, so finde auch ich den Begriff <Schwachsinn> dafür ebenso einzig richtig. Nach Asket, die dein Gespräch mit Jmmanuel aufgezeichnet hat, antwortete er dir, nachdem du ihm den Zölibat erklärt hast, dass ein solches Ansinnen nicht nur naturwidrig, absolut unsinnig, verachtungswürdig, sondern auch derart sei, dass daraus zwangsläufig sexuelle Auswüchse und Missetaten entstehen würden.
Diesbezüglich haben wir alle klerikalen Personen der Konferenz ganz speziell auch hinsichtlich sexueller Übergriffe auf Jugendliche wie auch auf anderweitige Vorkommnisse, wie sexuelle Übergriffe auf Nonnen und glaubensbedingte Schutzbefohlene usw., vergangenheitlich bis in die Anfänge ihrer Novizenzeit resp. bis in die Anfangszeit ihrer Ausbildung überprüft, wie aber auch nachdem sie in eine Ordensgemeinschaft eingetreten sind und bis in die heutige Zeit in ihr wirken. Die dabei aus unseren Nachforschungen gewonnenen Erkenntnisse sind – wie ich schon erwähnte – erschreckend, denn unsere Experten enthüllten teilweise katastrophale Geschehnisse und gelangten zum Ergebnis, dass sich 73% von allen an der Konferenz teilnehmenden Klerikern schon ab Beginn ihrer Novizenschaft nicht an die ihnen auferlegten Regeln und Vorschriften der Enthaltsamkeit hielten. Einerseits wurden von ihnen schon früh, wie dann auch während der folgenden Jahrzehnte homosexuelle Handlungen mit sinnlichtriebmässig Gleichgesinnten betrieben. Anderseits wurden von ihnen aber auch pädophile resp. <kinderliebende> sexuelle Missbrauchsausartungen an Jugendlichen beiderlei Geschlechts ausgeführt. Doch bei den 73% fehlbaren Klerikern ergab sich durch die Abklärungen, dass sich das Gros unter ihnen nicht nur während ihrer Novizen- und Aufstiegszeit und Weiterbildung in ihre höheren Ämter sowie auch danach sexueller Vergewaltigungen von Nonnen resp. Glaubensschwestern, wie auch dem sexuellem Missbrauch von Frauen aus den Kreisen der Gläubigen sowie der Pädophilie und also der Schändung von Kindern und Jugendlichen schuldig gemacht haben.

Billy Wie ich schon sagte: Das Ganze dieses <Anti-Missbrauchsgipfels> ist nichts mehr als ein schmieriges und schleimiges Theater, das nur dem Sinn dient, die ganze Welt heuchlerisch mit Lug und Trug am Narrenseil aufzuziehen und baumeln zu lassen, wobei der oberste konferenzale Konferenzfritze, namens Franziskus, das Schleimtheater wohlbedacht verlogen führt und darauf bedacht ist, dass allen fehlbaren Kinds-, Jugendlichen-, Nonnen- und Frauenvergewaltigern kein Haar gekrümmt wird. Und dies ist meines Erachtens so, dass die Ornatsbefrackten im altherkömmlichen Metier ungeschoren weitermachen können, jedoch in Unkenntnis aller Gläubigen und mit der versteckten Warnung an die sexuellen Missetäter: <Lasst euch nicht erwischen>. Und in diesem Sinn werden viele niedrige <Geistliche>, bis eben hinauf zu den hohen Klerikern, alles im alten Rahmen weitertreiben, denn die Zumutung der katholischen Enthaltsamkeitsidiotie ist etwas, das nicht durchführbar ist. Dies, weil selbst bei den fanatischen oder sonstig gottgläubigen Ornatsfritzen der Hafer in der Hose sticht, wie es auch bei den heilandgläubigen Haubenträgerinnen und Jesusbräuten im gleichen Bereich juckt, dem ja naturgemäss auf die eine oder andere Art entgegengewirkt und abgeholfen werden muss, sei es durch Pädophilie, sexuelle Handlungen mit ihresgleichen, Kopulation mit dem anderen Geschlecht, oder durch persönlichen Handbetrieb resp. Onanie,

Masturbation und also eigene Handarbeit, die aber beim Katholizismus idiotisch-schwachsinnig als Selbstbefleckung angeprangert wird.
Meinerseits finde ich das Ganze dessen, dass diese 73% Ornatsfritzen, diese erzgemeinen Sexual-Missbrauchsmonster überhaupt stinkfrech und gewissenlos an diesem <Anti-Missbrauchsgipfel> auftreten und völlig unverschämt und unschuldigtuend mitmischeln, obwohl sie genau wissen, wie viel Dreck sie am Stecken haben und damit auch ihre Ornatssäcke beschmiert haben, wirklich sehr viel mehr ist, als nur eine bodenlose Frechheit und Gewissenlosigkeit, sondern effectiv eine absolute Verkommenheit.
Was ich zum Ganzen dieser päpstlichen Schmierenkomödie auch noch denke ist das, dass das ganze Theater einerseits eine bodenlose Frechheit gegenüber den Gläubigen ist, weil sie ja in die Irre geführt werden und weiterhin ihr Scherflein für diese verlogenen Wahnglaubenführungsschleicher abliefern sollen, damit diese Sexual-Missbrauchspharisäer weiterhin ihren enthaltsamkeitslosen ausgearteten Lüsten frönen können. Und dass sie für ihre diesbezüglichen Untaten nicht einmal den weltlichen Gesetzen zugeführt werden – wie das gegenteilig jede nicht klerikale Person des Volkes in Kauf nehmen muss, die sich bei sexuellem Missbrauch strafbar macht –, das ist wohl mehr als nur der Hammer der schändlichen Ungerechtigkeit. Das aber ist seit alters her nur seiner Scheinheiligkeit, dem Papst, mit seiner Schleicherei zu verdanken, der bei den der katholischen Religion und der Gotteswahngläubigkeit verfallenen weltlichen Herrschenden und Regierenden durch Glaubensschleimerei dies verhindern kann, und zwar indem er betrügend daherlügt, dass die Fehlbaren durch die Kirche bestraft würden. Diese Strafe – wenn überhaupt eine erfolgt – besteht im Höchstfall in einer Versetzung an einen anderen Wirkungsort, eben in ein anderes Dorf, eine andere Stadt oder in ein anderes Land – und damit hat es sich dann.
Wenn ich nun aber noch allgemein die Religionen in bezug auf den Glauben der Gläubigen anführe, dann habe ich dazu die erschreckende Erkenntnis gewonnen, dass hinsichtlich des Glaubensfanatismus der Islam an vorderster Front steht. Und das ergibt sich daraus, weil die Menschen in der Weise zum Wahnglauben getrieben und verführt werden, indem den Glaubenswilligen durch die Einhämmerungen der fanatischen <geistlichen> religiös-populistischen obersten Religionsführer, wie auch der gleichermassen fanatischen Religionslehrer ihr persönlicher religiös-sektiererischer Wahnglauben in populistischer Art und Weise verklickert wird. Und diese werden dann selbst anfällig für den religiösen Glaubensfanatismus, wie aber auch fanatisch und gewissenslos in bezug auf Hass, Rache, Vergeltung und das Töten, Foltern, Quälen, Morden, Vergewaltigen, Massakrieren, Zerstören und Kriegführen, wenn sie durch fanatische Glaubenswahnelemente religiös-fanatisch-populistisch dazu getrieben und getrimmt werden. Grundsätzlich ist es genau dasselbe wie in bezug auf die Politik, bei der das Volk nach Strich und Faden mit populistischen Phrasen derart belämmert wird, bis es dem ganzen Unsinn der betörenden Einflüsterungen verfällt und den ganzen Quatsch glaubt, weil es zu einem eigenen Denken und zur eigenen Meinungsbildung und Entscheidung unbedarft und unfähig ist.
Schon von deinem Vater Sfath habe ich in den 1940er Jahren gelernt, was Populismus ist, wobei dieser Begriff eigentlich aus dem Opportunismus entstanden ist, der in Wahrheit einer demagogischen resp. volksaufhetzerischen Volksaufwiegelung und Hetzpropaganda entspricht, die mit dem Ziel betrieben wird, eine bestimmte auf Lug und Trug aufgebaute Gedankenrichtung zu vermitteln. Tatsache ist dabei, dass jeder opportunistische Populismus absolut, unumgänglich und in jedem Fall auf Biegen und Brechen durch eine wahrheitsfremde, lügnerische und betrügerische Dramatisierung des Populismusziels betrieben wird, um die Gunst des Volkes oder zumindest dessen grosser Masse zu gewinnen. Und da das Volk in der Regel aus einfachen und nicht hochgebildeten Menschen besteht und daher effectiv unbedarft ist, resp. in bezug auf die populistisch aufgebrachten Thematiken keine Erfahrung besitzt, gewisse Zusammenhänge nicht durchschaut und zudem naiv ist, fällt es mit den opportunistischen Populisten in ein Pro- und Hurragebrüll. Und dies geschieht infolge der nur niedrigen bürgerlichen Bildung des Volkes, das in der Regel ohne Unterschied des Alters in bezug auf Opportunismus und Populismus absolut noch grün hinter den Ohren, kindlich, naiv, unerfahren, unreif und unschuldig sowie einfach, harmlos, schlicht, unkompliziert und unverständig und daher nicht in der Lage ist, eine eigene, persönliche und logische Meinung gemäss der anfallenden Faktoren zu bilden, was wohl gesagt werden muss.
Der Opportunismus und der daraus resultierende Populismus fundieren einzig in reinen Nützlichkeitserwägungen, die darauf ausgerichtet sind, bei einzelnen Menschen und beim Volk eine umfängliche Bereitwilligkeit, einen Glauben an die erlogene und betrügerische falsche Richtigkeit, wie auch ein Einverständnis und eine Anpassung an das jeweilig durch Lug und Betrug aufgebrachte Populismusziel zu erheischen. Und was damit grundsätzlich bezweckt wird, fundiert einerseits in der Machtgewinnung über den Menschen und das Volk, wobei in der Regel alles darauf ausgerichtet ist, Mensch und Volk mit neuen volks-, freiheits- und friedensfeindlichen Gesetzen, Bestimmungen, Gläubigkeiten und Verordnungen usw. unter die opportunistische Fuchtel zu bringen. Und an zweiter Stelle fundiert alles auch darin, dass sich die an die Macht kommenden Elemente auf Kosten des Volkes durch horrende Entlohnungen oder sogar gesetzwidrig bereichern können.
Opportunismus und Populismus sind eigentlich grundsätzlich ein und dasselbe, wobei das Ganze jedoch in vier verschiedene Formen einzuteilen ist, und zwar in:

1) Politik
2) Religion-Gottglaube
3) Literatur
4) Ideologien

Sfath hat mir sieben (7) Punkte genannt, die speziell den Populismus prägen, wobei ich diese Punkte in den 1960er Jahren in Deutschland auch einmal einer Gruppe Personen in Giessen genannt habe, als ich mit einer Freundin durch Deutschland getippelt und von Journalisten, Politikern und Psychologen, die in Giessen ein Meeting hatten, gefragt worden bin, wie ich denn als <Globetrotter> zur Politik und zum Religionsglauben stehe, und wie ich zudem alles sehen und beurteilen würde. Folglich sagte ich den Leuten – es waren nahezu deren 30 –, was ich eben gemäss der Belehrung von Sfath zu sagen hatte. Davon wurde dann aber in keiner Zeitung etwas veröffentlicht, sondern nur ein Photo und ein kleiner Text über meine Freundin und mich. Die sieben Punkte aber, die mir Sfath bezüglich des Populismus nannte, haben sich mehrere Personen fein säuberlich aufgeschrieben und sich dafür noch speziell bedankt, als ich ihnen sagte, dass der Populismus in den kommenden Zeiten allüberall auf der ganzen Welt von ungeheurer Bedeutung werden würde, der eigentlich aus einer Selbstbezeichnung einer Farmerbewegung in Texas in den USA entstanden sei. Leider kann ich das Ganze heute nicht mehr zusammenbringen, auch die sieben Punkte nicht.

Ptaah Aus meines Vaters Annalen sind sie mir bekannt, also kann ich sie dir nennen: Das, Eduard, sind die sieben Punkte, die dir mein Vater nannte und die du damals in Giessen zu Beginn der 1960er Jahre genannt hast. Ohne dass dir gesagt wurde, wer die Personen eigentlich waren und welche Positionen sie innehatten, waren diese aber tatsächlich regierungsamtlich erheblich, wie wir bei unseren früheren Nachforschungen erkunden konnten. Und was die Farmerbewegung in den USA betrifft, so handelte es sich dabei um die <Farmers' Alliance> der 1870er Jahre in Texas.

1) Wir sind das Volk; die Populisten stellen sich als Volksvertreter dar und führen ihre Rhetorik mit Lügerei, Betrug und betörender <volksvertretender> Weise.
2) Macht der Sprache; die Populisten nutzen eine volksnahe, einfache Sprache, die den Anschein erweckt, als würden sie im Namen des Volkes reden, was bei diesem trügerisch eine ihm gleichgerichtete Verbindung mit den Populisten vortäuscht.
3) Spiel mit der Angst; die Populisten schüren bei ihrer Zuhörerschaft mit allen erdenklich möglichen Unwahrheiten und dem Heraufbeschwören von drohenden Zukunftsaussichten Angst im Volk.
4) Aufmerksamkeit um jeden Preis; die Populisten nutzen jede Gelegenheit, um in beinahe endlosen Wiederholungen ihre Lügen und Betrügereien so oft immer und immer wieder zu wiederholen, bis diese den Zuhörerschaften derart eingeprägt sind, dass sie pathologisch zwanghaft werden und daher eine Zustimmung zum Populisten erfordern.
5) Wahrheitsfalsche Übertreibungen; die Populisten nennen anstehende Fakten, doch sie übertreiben diese in massloser Weise und erschaffen daraus suggestiv wirkende Verschwörungstheorien, die auf die Zuhörerschaft derart überzeugend wirken, dass alles als effective Wahrheit angenommen und vertreten wird.
6) Falsche Nachrichten; die Populisten erfinden falsche, lügnerische und betrügerische Neuigkeiten, um einerseits effectiv bestehende Tatsachen falsch darzustellen, anderseits um Nichtbestehendes durch Lug und Betrug irreführend als gegeben Bestehendes darzustellen.
7) Wirkungsvolles Inszenieren; die Populisten nehmen alles und jedes in bezug auf Thematik, Dinge, Geschehen, Sächlichkeiten, Planungen und Tatsachen und schmücken sie zu ihren Gunsten derart mit Übertreibungen aus, dass die Zuhörerschaft dadurch geblendet und in die Irre geführt wird.

Billy Danke, dann kann ich bei dem weiterfahren, wovon ich gesprochen habe: In bezug auf die Politik gehen der Opportunismus und Populismus speziell auf politische Wahlen hinaus, wie aber auch auf Aufstände, Demonstrationen, Bürgerkriege und Staatskriege usw. Das bedeutet, dass aus reinen Nützlichkeitserwägungen durch den Opportunismus und den daraus resultierenden Populismus eben effectiv vom einzelnen Menschen und zumindest vom Gros des Volkes eine umfängliche Bereitwilligkeit und Anpassung an die jeweilig propagierten populistischen Ziele erheischt wird.
Dem Begriff Populismus (von lateinisch populus <Volk>) sind von Sfath mehrere Attribute zugeordnet worden, also charakteristische Eigenschaften oder Wesensmerkmale, die aus lügnerischer und betrügerischer opportunistisch-populistischer Sicht eine Unfehlbarkeit bezeugen sollen.

Charakteristisch sind die auf Lug und Trug aufgebauten populistischen Absichten, die sich auf Politik, Religion-Gottglaube und Literatur beziehen und die sowohl auf den einzelnen Menschen als auch auf das Volk ausgerichtet sind. Diese Absichten sind themenwahl- und rhetorikmässig darauf ausgerichtet, die Stimmung des einzelnen Menschen und die Volksstimmung mit dem Populismusziel zu verbinden und dabei das eigene, persönliche Denken, jede eigene Meinungsbildung und persönliche Entscheidung bereits im Keim zu ersticken und absolut zu unterbinden.
Beim Populismus geht es zwingend verbal-gewaltmässig darum, bestimmte Stimmungen und Glaubensfaktoren im einzelnen Menschen und im Gros der Zuhörerschaft sowie dem Volk zu erzeugen, um damit eine gläubige Wahneinbildung und Abhängigkeit politischer, religionsgläubiger oder literarischer Form zu erreichen. Und das natürlich nur, damit die populistischen Rhetorikkünstler ihre ihnen hörig werdenden einzelnen Menschen, eine Gruppe Zuhörer oder das Gros des Volkes auf den ganzen populistischen Lug und Trug gläubigwerdend einschwören können. Und durch dieses populistische Gläubigwerden des einzelnen Menschen und des Volkes kann die grenzenlose Ausnutzung und Verstärkung vorhandener Stimmungslagen zu den populistisch propagierten Zwecken erfolgen. In dieser Weise zeigt sich der Populismus in verschiedenen spezifischen Stilen der Politik, im Religion-Gottglauben, in Ideologien und in der Literatur, wobei das Ganze in jedem Fall und in jeder Art und Weise als Strategie zum Machterwerb, Reichtumerwerb, zur Religion-, Gott- und Ideologiengläubigkeit sowie literarisch durch Falschinformationen gegenüber den einzelnen Menschen und dem ganzen oder dem Gros des Volkes als wohldurchdachte, bewusste, bösartige Irreführung und Ausnutzung dient, oder infolge akademischer unbewiesener Hypothesen grössenwahnsinnig als Wahrheit deklariert wird.
Als populistische Literatur wurde von Sfath jegliches Schreibprodukt bezeichnet, das einerseits auf gewollten oder ungewollten Falschheiten, Fehlinformationen und damit auf Lug und Betrug beruht. Dazu gehören sowohl Informationsnotizen, Bücher, Radionachrichten, TV-Sendungen, Kleinschriften, Briefe, Journale, Periodika und Zeitungen und jegliche anderen Schriftwerke. Gesamthaft entspricht alles dem Begriff Literatur und ist als solche zu bezeichnen, was schriftlich festgehalten und veröffentlicht wird. Das betrifft also jedes veröffentlichte Schrifttum, und zwar egal, ob es gedruckt, handschriftlich verfasst, gemalt oder sonstwie derart ist, wenn es veröffentlicht wird. Also gehören auch veröffentlichte Fake-News oder Fakenews zur Literatur, wobei diese eben manipulativ sind und vorgetäuschte Nachrichten und <Lügen-Wahrheiten> verbreiten, die in der heutigen digitalen Zeit überwiegend im Internetz, und zwar insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, den sogenannten <Social Media> oder ähnlichem, und zum Teil viral resp. wie ein Virus Verbreitung finden.
Politik, Religion-Gottglaube, Literatur, Philosophien, Weltanschauungen und Ideologien sind gesamthaft von ihren Betreibern äusserst opportunistisch-populistisch geprägt, wobei seit alters her alle Religionen-, Gottes-, Gottessohn-, Götter- sowie Heiligengläubigkeiten usw. – die zudem restlos allesamt diktatorischer Natur sind – die schlimmsten und übelsten menschheitsverdummenden opportunistisch-populistischen Organisationen sind, die Hass, Rassen- und Religionshass, Unfrieden, Kriege, Unfreiheit, Streit, Ungerechtigkeit und Unrechtschaffenheit herbeiführen.
Wie es also in der Politik der Fall ist, so verhält es sich auch bei den <Geistlichen> und allen Religionsfritzen, die in allen Völkern die labilen und meinungs- sowie entscheidungsunfähigen Menschen populistisch instrumentalisieren, gläubig machen und in tiefsten Fanatismus und Wahn treiben.
Tatsache ist, dass der religiös-sektiererische Gotteswahnglaube auch zur politischen Instrumentalisierung dient und diesbezüglich als bösartiges Grundübel aller Religionen dazu dient, die Menschheit zu beherrschen und in ihr keinen eigenen freien Willen aufkommen zu lassen. Dadurch werden die gesamten religionsgläubigen Bevölkerungsmassen zu willfährigen Werkzeugen, die infolge ihrer Dummheit zum Hass gegen andere Bevölkerungsschichten und Völker aufgehetzt und zu Kriegshandlungen verführt werden können. Und da die Völker der Religionswahngläubigen unfähig sind, die Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen, geschweige denn zu verstehen, so bleibt ihnen auch verborgen, dass jede einzelne Religion resp. Glaubenssekte nicht nur einer Diktatur entspricht, sondern in direktem Verbund mit bösartigem Terrorismus steht.
Grundlegend sind die arglistigsten Akteure alles Bösen, aller Aufstände und Kriege, allem Hass und allem Unheil auf Erden bei jenen Menschen, Völkern und in bezug auf die gesamte irdische Menschheit dort zu suchen, wo <Geistlichkeiten> aller Schattierungen ihre heimtückischen, intrigenvollen, niederträchtigen, perfiden, trickreichen, verschlagenen und wirklichkeits- und wahrheitsverräterischen populistischen und schmierig-versteckten politisierenden sowie gläubigenbetörenden schmierigen Machenschaften betreiben.
Die religiös-glaubensmässige Instrumentalisierung entspricht also einer hinterhältigen, verborgenen und die Gläubigen in die Irre führenden politischen Machenschaft, und dies ist, wie gesagt, eine Grundübel-Erscheinung aller Religionen, die ihre hinterlistige diktatorisch-terroristisch-populistische Politisierung zum Mittel ihrer Macht, ihrer Erfolge, ihres unermesslichen Reichtums und ihrer Interessen machen.
Alle <Geistlichen> und Politiker, die sich in ihren Ämtern auf ihre religiöse Gläubigkeit berufen, sind nichts anderes als Heuchler und Frömmler, oder unbedarfte glaubensmässig Irregeführte und Glaubens-

abhängige, die eines eigenen gesunden verstand- und vernunftmässigen Denkens und damit eigener Meinungen und Entscheidungen unfähig sind.
Tatsache ist seit alters her, dass die Religionen und die diesen Gläubigen populistisch zu wahngläubigen und politischen Zwecken missbraucht wurden, und dieser Missbrauch gehört zu den grausamsten Kapiteln der Menschheitsgeschichte, denn aus dem Ganzen der gesamten religiösen Glaubensverlogenheit sind seit jeher nur brutale und schreckliche Kriege, Massaker, Blutvergiessen, Hass, Streit, Mord und Totschlag, Verrat, Lug und Trug sowie eine dermassen horrende Überbevölkerung hervorgegangen, dass nun das Klima, die Natur und deren Fauna und Flora bereits in einem übelst-prekären Zustand der laufenden Zerstörung und Vernichtung verfallen sind. Dabei spielt nicht nur der Sektenwahn des <Gehet hin und vermehret euch> eine wichtige Rolle, sondern insbesondere der vielfältige und ungeheure Hass unter den Erdlingen untereinander, weil sie infolge ihrer unkontrollierten Massenvermehrung immer enger zusammenrücken und zusammenleben mussten, was immer mehr zu Reibereien, Streitereien, Gewaltakten und Kriegen führte und auch in der heutigen Zeit all die bekannten sowie der Menschheit auch vielfach unbekannten zerstörerischen Auswirkungen bringt. Aus der in ausgearteter Weise entstandenen menschlichen Massenvermehrung führte alles bereits seit alters her bei allen Völkern zu Unfrieden, der sich restlos über die gesamte Erdenmenschheit ausgebreitet und zu Rache- und Vergeltungstaten sowie zu Hass wider andere Völker und Religionsgläubige und damit zu Glaubenskriegen und Glaubensmassakern geführt hat.
Insbesondere waren schon zu alten Zeiten und sind auch in der heutigen Zeit die religiös-sektiererischen Glaubensfaktoren, der Gotteswahnglaube aller Hauptreligionen, Kleinreligionen und der gesamten sonstigen Glaubenssekten in jeder Weise derart ausgeartet, dass praktisch Hopfen und Malz verloren ist, bei den Religions- und Sektenwahngläubigen verstand- und vernunftmässig noch durchdringen und ihnen die effective Wirklichkeit und Wahrheit des vollkommen Natürlichen erklären zu können.
Der Gottglaubenswahn hat bei mehr als dem Gros der Erdenmenschheit alle Sinne für Verstand und Vernunft derart vernebelt und gar zerstört – bei unzähligen Glaubenswahnbefallenen gar bis zur Rettungslosigkeit –, dass sie unfähig geworden sind, auch nur noch den winzigsten Bruchteil eines Jotas der effectiven Realität und deren Wahrheit zu erfassen. In diesem sie beherrschenden Religions- und Gottglaubenswahn ist die grosse Masse der Erdlinge unfähig geworden, die effective Wirklichkeit und Wahrheit noch wahrzunehmen, geschweige denn über sie nachdenken und sie nachvollziehen zu können. Als Wahngläubige sind sie zu rettungslosen Wahnglaubenssklaven und absolut unfähig geworden, sich jemals noch aus ihrer Glaubenssklaverei zu befreien, folgedem sie auch nicht mehr fähig sind, eigene verstandes- und vernunftmässige Gedankengänge zu pflegen und ureigene Meinungen zu bilden. Dadurch verfallen sie als Gotteswahngläubige immer mehr der Realitätsverdummung, werden immer demütiger und unselbständiger und lenkbarer gegenüber allen und jeden falschen Aposteln, durch die sie in jeder Art und Weise ausgenutzt und zur Feindschaft, zum Unfrieden, Hass, Mord und Totschlag sowie Krieg gegen Andersgläubige verführt werden, wodurch sich die sektiererischen Wahnglaubensführer ungeheuer bereichern und ihre Machtgelüste über ihre Gläubigen ausleben können.
Das Gesamte hinsichtlich der religiös-sektiererischen Gläubigkeit und des Abweichens von der naturgegebenen Wirklichkeit und deren Wahrheit führte das Gros der Erdenmenschheit in alle erdenklich möglichen bösartigen und gewalttätigen Ausartungen, denen keine Grenzen mehr gesetzt werden konnten und ihnen auch heute keine gesetzt werden können. Dazu gehören auch die ungeheuren und zerstörenden Machenschaften, die durch die Überbevölkerung hervorgerufen werden, die tausenderlei verschiedenster Bedarfsartikel und Dinge benötigt, um ihr Überflussleben befriedigen zu können. Dass dabei aber zur Beschaffung all dieser Bedarfalien der Planet selbst, wie auch die Natur, deren Fauna und Flora sowie sämtliche Süssgewässer, die Bäche, Flüsse, Seen und Quellen ebenso vergiftet und durch Abfälle aller Art, insbesondere Kunststoffe, ungeheuer belastet und vergiftet werden, wie auch die Meere, das kümmert nur wenige Umweltenthusiasten. Alles Mahnen und Warnen nützt nichts, denn das gewaltige Gros der Überbevölkerung kümmert sich keinen Deut darum, sondern fährt unvermindert, unhemmbar und verantwortungslos mit den gesamten Zerstörungsmachenschaften weiter.
Werden die durch die Bedürfnisse der Überbevölkerung hervorgerufenen zerstörerischen und verbrecherischen Machenschaften am Planeten Erde selbst in Betracht gezogen, wie auch die an der Natur, deren Fauna und Flora sowie an der Lufthülle resp. der Atmosphäre der Erde stattgefundenen Manipulationen und Quertreibereien, dann gehört dazu selbstredend natürlich auch das kriminell veränderte Klima, das nunmehr ungeheure Naturkatastrophen zeitigt.
Auch die Ozonschicht sowie das diese Schicht zerstörende FCKW müssen genannt werden, wozu ich wohl einiges erklären muss, weil die Kenntnis darum sehr wichtig ist, wie mich das schon Sfath gelehrt hat. Die Ozonschicht ist als ein Teil der Stratosphäre zu verstehen, die sich über der Troposphäre befindet, die in ca. 10–12 Kilometer Höhe die Erde umschliesst. Die Stratosphäre selbst befindet sich also darüber in etwa 15 bis 50 Kilometer Höhe über der Erde und enthält meines Wissens etwa 90 Prozent des atmosphärischen Ozons. Die energiereiche ultraviolette Strahlung der Sonne wandelt dort oben, eben in der Stratosphäre, den Sauerstoff (O_2) in Ozon (O_3) um, wobei diese Ozonschicht einen Teil der UV-Strahlung der Sonne abschirmt und verhindert, dass zu viel der aggressiven UV-Strahlung die Erde erreicht. Wäh-

rend die Ozonschicht alles Leben auf der Erde vor der schädlichen Ultraviolett-Strahlung der Sonne schützt, gefährdet das Ozongas in Bodennähe jedoch die Gesundheit der Menschen und die gesamte Umwelt, wobei es die Augen und Schleimhäute reizt und in den Atemwegen schlimmste Schäden verursacht.
Grundlegend blockiert die Ozonschicht einen grossen Teil der aggressiven Sonnenstrahlen und verhindert dadurch, dass zu viel ultraviolette Strahlung die Erde erreicht und Schaden anrichten kann. Das jedoch nur dann, wenn die Ozonschicht der Stratosphäre intakt ist, weil sie dann wie ein riesiger Schutzschirm vor der gefährlichen UV-Strahlung wirkt.
Werden die Treibhausgase unter die Lupe genommen, dann absorbieren diese die langwellige Wärmestrahlung und verändern damit stark den Energiehaushalt sowie die mittlere Temperatur der planetaren Atmosphäre, wobei insbesondere Methan, Distickstoffoxid sowie Wasserdampf, Ozon und Kohlendioxid als natürliche Treibhausgase zu nennen sind. In bezug auf die Ozonbelastung am Boden habe ich gelernt, dass diese eigentlich nur im Sommer problematisch ist, und zwar auch nur dann, wenn eine intensive Sonneneinstrahlung vorherrscht, die es ermöglicht, aus den sogenannten Vorläufersubstanzen Ozon herzustellen, wobei diese Substanzen in der Regel aus von der Menschheit verursachten Emissionen entstehen.
In bezug auf die Zerstörung der Ozonschicht ist zu sagen, dass diese durch Gase erfolgt, und zwar allen voran die Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW), die früher in grossem Mass vor allem als Kühlmittel eingesetzt wurden. FCKW bestehen aus organischen Verbindungen, in denen Wasserstoffatome durch Fluor- und Chloratome ersetzt werden.
Gelernt habe ich, dass die hauptsächlichen Treibhausgase nur wenige sind, wobei das bedeutendste jedoch das Kohlendioxid ist, das CO_2, das einem geruch- und farblosen Gas entspricht, dessen durchschnittliche Existenzdauer in der Atmosphäre rund 120 Jahre beträgt. Dazu kommen aber noch das Methangas, das einerseits hauptsächlich durch Rindviecher als geruch- und farbloses, jedoch hochentzündliches Verdauungsabgas produziert wird, anderseits aber auch im gefrorenen Boden lagert und nun durch den Klimawandel infolge des Auftauens des Permafrostes aus dem Erdreich und dem Felsgestein entweicht und in die Atmosphäre gelangt. Dieses Methangas kann aber durch chemische Reaktionen zerstört werden, und zwar im Gegensatz zu den FCKW als Treibhausgase, die – wie ich kürzlich nachgelesen habe – inert resp. untätig, unbeteiligt und träge sind, folgedem sie als Substanzen gelten, die, wie geschrieben wird, <unter den jeweilig gegebenen Bedingungen mit potentiellen Reaktionspartnern, wie Luft, Wasser, Edukte und Produkte einer Reaktion, nicht oder nur in verschwindend geringem Mass reagieren>. Letztendlich ist aber auch noch das Distickstoffoxid zu nennen, das als farbloses sowie süsslich riechendes Lachgas bestens bekannt ist.
Zu den vielfältigen durch die Menschheit verantwortungslos hervorgerufenen Beeinträchtigungen der Atmosphäre gehören vor allem giftige Treibhausgas-Emissionen, und zwar allem voran CO_2. Doch auch FCKW resp. Fluorchlorkohlenwasserstoffe sind zu nennen, denn diese gehören wider alle lügnerischen andersartigen Behauptungen noch heute in erheblichem Mass zur Beeinträchtigung der Ozonschicht in der Stratosphäre, jedoch nicht mehr in dem Mass, wie das noch im Lauf der 1970er und 1980er Jahre der Fall war, als das <Ozonloch> von sich reden machte, wofür das FCKW verantwortlich war, wovon heute im Jahr 2019 kaum noch jemand redet oder überhaupt noch etwas weiss.
FCKW resp. Fluorchlorkohlenwasserstoffe entsprechen – wie ich kürzlich nachgelesen habe – einer chemischen Nomenklatur nach IUPAC, wobei IUPAC-Nomenklatur bedeutet, dass diese den Zweck verfolgt, chemischen Verbindungen durch ihren Namen eindeutig deren Aufbau zuordnen zu können, was auch als Nomenklatur der organischen Chemie bezeichnet wird. Unter Chlorfluorkohlenwasserstoffe, CFKW, oder auch Freone, sind gemäss der Chemielehre eine umfangreiche chemische Gruppe niedermolekularer organischer Verbindungen zu verstehen, die als Treibgase bekannt sind, wie sie aber auch als Kältemittel oder Lösemittel verwendet werden. FCKW sind oder waren, wie ich mich informiert habe, Kohlenwasserstoffe, bei denen Wasserstoffatome durch die Halogene Chlor und Fluor ersetzt werden oder wurden, wobei diese einer Untergruppe der Halogenkohlenwasserstoffe entsprechen. FCKW, so wird gelehrt, enthalten nur Einfachbindungen, die gesättigte FCKW genannt werden. Ist jedoch in der Verbindung kein Wasserstoff mehr enthalten, dann wird das Ganze Chlorfluorkohlenstoffe genannt. Und wie ich schon sagte, stellte sich im Lauf der 1970er und 1980er Jahre heraus, dass die Freisetzung von FCKW in die Atmosphäre in äusserst erheblichem Mass die Ozonschicht in der Stratosphäre schädigte und das Ozonloch erzeugte. Folgedem wurde der Einsatz von FCKW in vielen Anwendungsbereichen verboten, wird jedoch gemäss euren plejarischen Angaben geheimerweise in gewissem Mass noch heute missbräuchlich genutzt und dringt weiterhin in die Stratosphäre hinauf, sorgt in einem gewissen Mass noch immer für deren Beeinträchtigung und hilft zudem auch beim Klimawandel mit. Was mit diesem weiteren und geheimen Missbrauch des FCKW betrieben wird, ist effectiv unverzeihbar, doch darum kümmert sich niemand, folgedem dadurch die Erdatmosphäre weiterhin auch durch FCKW-Treibhausgase sehr schädlich geschädigt wird, wie auch der Ozonabbau noch immer anhält, wenn auch in viel geringerem Mass als in

den 1970er und 1980er Jahren. In Wikipedia habe ich zum FCKW folgendes gefunden, das ich meinen Worten noch beifügen will:

(**Wikipedia**: Mit H-FCKW werden „teilhalogenierte" Fluorchlorkohlenwasserstoffe bezeichnet, ihre Wasserstoffatome sind nur teilweise durch Chlor- und Fluoratome ersetzt: Sie besitzen ein weitaus geringeres Ozonabbaupotenzial als die FCKW, ihr „Treibhauspotenzial" liegt ebenfalls weit unter dem der FCKW. Zudem werden die H-FCKW schon in der Troposphäre abgebaut und gelangen nur teilweise in die Stratosphäre.

Eigenschaften:
FCKW sind sehr beständig, unbrennbar, geruchlos, durchsichtig (farblos) und sind oft ungiftig oder haben nur eine geringe Toxizität. Die FCKW der Methan- und Ethanreihe besitzen einen niedrigen Siedepunkt und lassen sich durch Komprimieren leicht verflüssigen. Da sie während des Verdampfens grosse Wärmemengen absorbieren können, sind sie vor allem als Kühlmittel von Bedeutung. FCKW haben wegen ihrer Reaktionsträgheit eine hohe Verweildauer in der Atmosphäre. Sie steigen deshalb bis in die Stratosphäre auf und werden dort von den UV-Strahlen zerlegt. Dabei werden Chlor- bzw. Fluor-Radikale freigesetzt, welche mit dem Ozon der Ozonschicht reagieren und dieses schädigen. Im Jahr 1981 beschrieb Veerabhadran Ramanathan, dass allein der sehr starke Treibhauseffekt der Fluorchlorkohlenwasserstoffe die Erdatmosphäre bis zum Jahr 2000 um ein ganzes Grad erwärmen würde, wenn die Emissionen dieses Gases nicht dramatisch reduziert werden.)

Das ganze Zerstörungsdesaster auf der Erde hat schon sehr früh begonnen, denn diesbezügliche Probleme begannen nämlich schon damals, als – nach heutiger Zeitrechnung am 31. Dezember 1700 – die Anzahl von 529 Millionen Erdlingen überschritten wurde, die grundsätzlich naturmässig für den Planeten Erde zulässig wären. Und bereits seit damals wurde alles getan, um einerseits die Menschheit durch religions-glaubensmässige Einflüsse zu vermehren, anderseits wurden aber auch religions-glaubensmässige Kriege geführt und dadurch Zerstörungen hervorgerufen, massenweise Menschenblut vergossen und auch sonst nichts ausgelassen, was an Unheil angerichtet und auch zum Schaden der Natur und deren Fauna und Flora werden konnte. Bereits zur damaligen Zeit wurden Pflanzen- und Vogelarten, Tiere, Schleichen, Kerfen, Echsen, Amphibien und Getier usw. dezimiert und gar völlig ausgerottet, was sich auch bis in die heutige Zeit so erhalten hat. Alles hat also schon früh und fortlaufend begonnen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, nämlich all die Zerstörungen am Planeten, der Natur und deren Fauna und Flora, an den Meeren, Süssgewässern, an der Atmosphäre und am Klima, was letztendlich ungeheure Naturkatastrophen hervorgerufen hat, die nun zukünftig noch schlimmer werden. Wird dabei aber das Verantwortungsgebaren der Erdlinge betrachtet, dann ist zu erkennen, dass dieses so gut wie überhaupt nicht vorhanden ist, denn wie seit eh und je sind es nur einige wenige Menschen, die sich überhaupt auch nur einige Gedanken um das Ganze machen. Folgedem geht alles im alten Stil weiter, denn insbesondere wird dabei weltweit alles getan, um durch Raubbau an der Erde, diese selbst zu zerstören, wie aber auch durch andere verbrecherische Machenschaften.
Wird das schwachsinnige Gefasel der Wissenschaftler, Politiker und sonstigen Grosssprecherischen sowie der Regierenden in bezug auf die Klima- und Umweltzerstörung unter die Lupe genommen, die absolut blödsinnige Beschlüsse bezüglich Klimaschutz, Umweltschutz und Klimaverbesserung fassen und in die Welt setzen, dann heult das Ganze zum Himmel. Tatsache ist nämlich, dass nichts anderes als nur schwachsinnig-blöde Reden geführt und zudem noch schwachsinnigere Scheinlösungen gegen die Umwelt-, Natur-, Fauna- und Flora-, Gewässer-, Meere- und Klimazerstörung ersonnen und beschlossen werden, die weder durchführbar sind noch Nutzen bringen, weil nämlich die angesprochenen Probleme bereits schon überholt sind, wenn sie erörtert werden, folgedem auch ein Diese-Umsetzen nicht möglich ist, weil während den stattfindenden Konferenzen die Menschheit bereits um Zigtausende neue Erdlinge weiter angewachsen ist. Also wird nicht die grundlegende Ursache und das wahre Übel des Klimawandels und der Umweltzerstörung usw. zur Sprache gebracht – nämlich die masslose Erdling-Überbevölkerung und deren endloses weiteres Ansteigen –, folgedem auch keine Massnahmen dagegen ergriffen, sondern nur blöd-schwachsinniges Gerede geführt und völlig sinnlos-hirnrissige Konzepte und Vorgehensweisen ersonnen und beschlossen werden. Diese gesamten Unsinnigkeiten greifen natürlich auch auf die Bevölkerung über, die im gleichen Rahmen herumwurstelt und unsinnig zu einem <Stopp der Klimazerstörung> aufruft und demonstriert, jedoch keine blasse Ahnung davon hat, dass einzig durch einen massiven weltweiten und mehrjährigen Geburtenstopp, wie auch eine ebenso weltweit greifende und dauernde Geburtenregelung das Problem der Klimazerstörung gebändigt werden kann. Diese Klimabändigung wird dann aber Jahrhunderte in Anspruch nehmen, wie diese eben in bezug auf deren Entstehen auch Jahrhunderte gedauert hat. Davon aber wird von den angeblichen <Klimafachleuten> nicht geredet, die alles besser wissen wollen, jedoch keinen blassen Schimmer davon haben, was der Ursprung des Ganzen ist

und was effectiv dagegen getan werden muss – eben ein massiver langjähriger Geburtenstopp und eine weltumfassende Geburtenkontrolle.

Die <Klimafachheldentruppen> – männliche wie weibliche – sind einerseits zu dumm und andererseits absolut unfähig, die Tatsachen des Klimawandels und der Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora, der Meere und Süssgewässer sowie der Ausrottung vielartiger Lebewesen überhaupt nur wahrzunehmen, folgedem sie auch nicht zum Ursprung des Klimawandels finden können. Infolge ihrer Selbstherrlichkeit und Selbstbeweihräucherung – weil sie sich in ihren Titeln sonnen, wie Doktor, Fachperson, Professor usw. – vermögen sie in ihrer Unkenntnis bestehender Fakten auch keine logische resp. folgerichtige Beurteilung zu fällen, folgedem sie nicht mehr sind und es auch bleiben, als nämlich nur dumme Schnorrer, die alle Völker am Narrenseil gängeln lassen. Und dass sie mit ihrem blöden Gequatsche auch alle jene in die Irre führen und in die Pfanne hauen, die das Ganze des Klimawandels aufschnappen und dagegen zu protestieren beginnen, ohne die effectiven Tatsachen und deren wahren Ursprung zu kennen, das haut dem Fass den Boden raus. Und diese Tatsache bezieht sich ganz speziell auf die jungen Menschen, die einerseits in bezug auf die Wahrheit des Urgrunds des Klimawandels völlig unwissend und zudem desinformiert sind, anderseits aber sich in ihrem Unbedarftsein gegenseitig anstacheln, um im falschen Glauben öffentlich zu demonstrieren, dass die kommende Klimakatastrophe gestoppt werden könne, wenn z.B. weniger Leute mit Billigfliegern usw. die Welt und deren Atmosphäre verpesten würden usw. Dass aber der wahre Grund in der grassierenden Überbevölkerung fundiert, das erkennen und wissen sie nicht, und zudem wollen sie das offensichtlich auch nicht wissen und nicht verstehen, weil sie sich selbst nicht darin einbezogen sehen wollen, selbst keine Nachkommen zeugen zu können. Und genau das ist mit Sicherheit genau das, was auch die Jugendlichen und jungen Demonstranten mit ihrem <Stopp dem Klimawandel> nicht wollen, weil nämlich ihr persönlicher Egoismus auf das Recht der Nachkommenschaftszeugung nicht beeinträchtigt werden, sondern das <keine Nachkommenschaft in die Welt Setzen> nur für andere, jedoch nicht für sie selbst gelten soll. Wenn also die Rede darauf kommt und die Forderung an sie herangetragen wird, dann kneifen sie und behaupten in ihrer Unwissenheit gar, dass die Überbevölkerung nichts mit dem Klimawandel zu tun habe, weil sie deren zerstörerische Machenschaften weder wahrnehmen noch realisierend nachvollziehen können. Das ist eine effective Tatsache, worüber nicht nur das Gros aller jugendlichen und auch älteren Stopp-den-Klimawandel-Demonstranten weder nachzudenken fähig noch gewillt ist, sondern auch das Gros der gesamten Erdlingsmenschheit nicht. Und der Grund dafür ist bei allen gleich, weil sie egoistisch nur für sich selbst denken, jedoch nicht für die Erde, die Natur, deren Fauna und Flora. Also ist die Tatsache die, dass praktisch alle Klimazerstörungsgegner egoistisch nur auf sich selbst bedacht sind, weil doch das Kindermachen und Kinderkriegen eine reine Privatsache sei, in die sich niemand einzumischen habe. Daher ist schon von vornherein ausgeschlossen, dass auch nur ein Hauch eines Gedankens dahin aufkommen kann, dass keine oder zumindest viel weniger Nachkommenschaft gezeugt und in die Welt gesetzt werden sollten. Und dies ist so, weil für sie alle nur schon der Anflug eines solchen Ansinnens in bezug darauf, Nachkommenschaft für längere Zeit oder ganz nicht in Betracht ziehen zu können, als bösartige, privateingreifende und ungerechtfertigte Zumutung in den absolut persönlichen Bereich erachtet wird. Und diese egoistische Einstellung geht über alles Wohl und Bestehen des Planeten Erde, dessen Klima, Natur und deren Fauna und Flora hinweg, denn was schert dies den Klimaschutz, wenn durch diesen zu ergreifende notwendige Massnahmen persönliche Interessen und Wünsche in den Hintergrund gestellt oder gar aufgegeben werden sollen.

Nun, da ist jetzt das sechszehnjährige Schwedenmädchen Greta Thundorf, das jeden Freitag die Schule schwänzt und für den Klimaschutz öffentlich demonstriert. Das wiederum ist ein gefundenes Fressen für alle jene Wissenschaftler, Politiker, Religionisten und Regierenden, wie aber auch für grosse Massen Jugendlicher, sich im Zusammenhang mit der introvertierten Greta Thunberg in der Öffentlichkeit wichtig und gross zu machen. Also wird das Mädchen zu öffentlichen Veranstaltungen geschleppt und weiss nicht, wie ihm geschieht und dass es von anderen selbstsüchtig ausgenutzt wird, die dadurch gewissenlos und unbedacht für sich Publicity zu gewinnen erhoffen und sich damit ins Rampenlicht der Welt stellen können. Und dies tun sie alle, die sich um Greta Thunberg scharen oder sie sonstwie gewissenlos als Aushängeschild benutzen, um dadurch in der Öffentlichkeit mit Bild und Wort der eigenen Person sowie mit dummen Reden des Sachunverstandes brillieren zu können.

Die am 3. Januar 2003 geborene Greta Tintin Eleonora Ernman Thunberg ist als schwedische Klimaschutzaktivistin bereits weltberühmt geworden, und ihr Tun wird auch bereits weltweit massenhaft von vielen Jugendlichen, wie auch von Umweltaktivisten und auch von politisch Hochrangigen missbraucht. Der Einsatz von Greta – das Kind weiss nicht, wie ihm geschieht – findet international Beachtung, was aber im grossen und ganzen nur heuchlerischer Natur ist. Tatsache ist nämlich, dass die Wahrheit grundsätzlich die ist, dass das Ganze des Rummels nicht für eine konsequente Klimapolitik taugt oder dazu genutzt wird, sondern einzig dazu, dass sich damit viele Jugendliche, Politiker, Wissenschaftler, Möchtegerngrosse und auch Regierende sowie Religionisten und Gottgläubige in reiner Selbstsucht und Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit als gross und wichtig erheben und dumm-gescheite Sprüche klopfen können.

Werden die von Greta jeweils für Freitag ausgelösten Schulstreiks in bezug darauf betrachtet, dass durch diese Aktion der Klimawandel eingedämmt und gestoppt werden soll, dann ist realistisch betrachtet das Ganze nichts anderes als ein Schuss in den heissen Ofen, und zwar auch dann, wenn <Fridays for Future> sich zu einer globalen Bewegung gebildet hat, die aber wohl nur als Strohfeuer wieder verlöschen wird. Meines Erachtens wird mit Schulstreiks nichts erreicht werden, sondern gegenteilig daraus eher noch Unerfreuliches entstehen, das mit Schwierigkeiten einhergehen kann, und zwar auch dann, wenn Schweden das Übereinkommen von Paris einhält, wozu ich das hier aus Wikipedia entnommen habe:

Wikipedia: **Politik**: **Das Pariser Abkommen zum Klimaschutz**:

Das Abkommen von Paris wurde bei der letzten UN-Klimakonferenz beschlossen. Welche Ziele werden damit verfolgt und wie sollen diese umgesetzt werden?

Ein Beitrag der Redaktion, von <kindersache>, 6. September 2018.

Die UN-Klimakonferenz ist ein Treffen von Politikern und Klimaexperten aus der ganzen Welt. Zuletzt fand sie zwischen dem 30. November und dem 12. Dezember 2015 in Le Bourget, einer kleinen Stadt in der Nähe von Paris, statt. Daher bezeichnet man die getroffene Vereinbarung als "Pariser Abkommen".

Es ist die erste Klimaschutzvereinbarung, die so gut wie alle Länder der Welt in die Pflicht nimmt. Denn alle 195 Mitgliedstaaten der UN haben der Vereinbarung zugestimmt. Offiziell wird das Pariser Abkommen ab dem Jahr 2020 in Kraft treten. Im Folgenden erfährst du, welche Ziele damit verfolgt werden und wie die Länder diese umsetzen wollen.

Was sind die Ziele des Abkommens?

Begrenzung des Temperaturanstiegs: Die Staaten haben sich das Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf unter 2 Grad begrenzt zu halten. Sie soll sogar möglichst unter 1,5 Grad bleiben.

Weniger Treibhausgase: Ziel ist es, bis zur zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts weltweit ein Gleichgewicht zwischen dem Ausstoss und der Aufnahme von CO_2 zu erreichen. Es sollen also durch uns Menschen nicht mehr Treibhausgase wie CO_2 ausgestossen werden, als gleichzeitig zum Beispiel von Wäldern wieder aufgenommen werden können.

Unterstützung ärmerer Länder: Die ärmsten Länder der Erde sollen beim Klimaschutz, bei der Anpassung an den Klimawandel und bei der Beseitigung von Folgeschäden von den reicheren Ländern unterstützt werden.

Wie sollen die Ziele erreicht werden?

Verpflichtende Berichte: Um zu verfolgen, wie viel CO_2 jedes Land ausstösst und was es zur Erreichung der gemeinsamen Klimaziele tut, müssen alle Staaten regelmässig Berichte vorlegen.

Finanzielle Hilfen: Die Industrieländer haben sich bereit erklärt, von 2020 bis 2025 jedes Jahr 100 Milliarden Dollar für ärmere Staaten bereitzustellen. Diesen soll mit dem Geld geholfen werden, durch den Klimawandel verursachte Schäden zu beseitigen und klimaschonendere Techniken einzusetzen.

Höher gesteckte Klimaziele: Ab 2020 soll jedes Land alle 5 Jahre seine Pläne zum Klimaschutz vorlegen. Die neuen Ziele müssen immer besser sein als Ziele zuvor. Das bedeutet, dass die Ziele alle 5 Jahre verschärft werden, um so gemeinsam die hochgesteckten Klimaziele zu erreichen.

Die Kritik am Pariser Abkommen:

Natürlich ist es ein Erfolg, dass sich die Länder auf gemeinsame Ziele einigen konnten. Doch Umweltschützer meinen, dass man ein solches Abkommen schon viel früher hätte schliessen sollen. Ausserdem bemängeln sie, dass die Klimaziele weiterhin von den einzelnen Ländern selbst festgelegt werden und ihnen keine Strafen drohen, falls sie diese doch nicht einhalten. Die bisher vorgelegten Klimaschutzpläne der Länder genügen übrigens noch nicht, um die gemeinsam gesetzten Ziele zu erreichen.
Da muss also noch einiges nachgebessert werden!

****

Greta Thunberg ist keineswegs eine freiwillige Umweltaktivistin, und zwar auch dann nicht, wenn sie als Repräsentantin der internationalen Klimaschutzbewegung dargestellt wird und vom amerikanischen Magazin Time in die Liste der 25 einflussreichsten Teenager des Jahres 2018 aufgenommen wurde, wie ich aus dem Internetz weiss.

Die 16jährige aus Schweden wird in den Mainstreammedien als engagierte Umweltaktivistin gefeiert, die sich ganz selbstlos für den Erhalt der Umwelt einsetzt, wobei jedoch das gesamte Szenario relativiert werden muss, denn ich denke, dass das Kind kommerziell schändlich missbraucht wird, wobei wohl zumindest der Vater dabei mitspielt, der Schauspieler und Drehbuchautor ist. Schaut man im Internetz nach, dann lässt sich u.a. folgendes finden: https://en.wikipedia.org/wiki/Greta_Thunberg

Die sichere Zukunft unserer Kinder steht auf dem Spiel!

Veröffentlicht am Februar 1. 2019 von helmut mueller

L' avenir sécuritaire de nos enfants est en jeu !
The safe future of our children is at stake!
Gastbeitrag von Rudolf Hänsel*

Wie eine globale Elite die Massenmigration nutzt, um die einheimische Bevölkerung zu ersetzen.

Herrmann H. Mitterers Buch *„Bevölkerungsaustausch in Europa"* ist ein auf überprüfbaren Fakten basiertes und nicht-ideologisches Aufklärungsbuch, das man ungern wieder aus der Hand legt. Seine Forschungshypothese belegt er mit Zahlen, Fakten und Daten: Als Folge des Bevölkerungsaustauschs – einem *„sozialen Grossexperiment"*– werden sich innerhalb der nächsten 20 bis 30 Jahre die lebensweltlichen Bedingungen, wie sie seit Jahrhunderten Europa prägen, radikal verändern. Europa wird nicht mehr das bisher bekannte sein. Oder wie der Journalist und Publizist Peter Scholl-Latour sagte:

„Wer halb Kalkutta aufnimmt, rettet nicht Kalkutta, sondern der wird selbst zu Kalkutta."

Mitterer gewährt dem Leser nicht nur einen Blick hinter die Fassade von „*Humanität*" und „*Willkommenskultur*", sondern er gibt ihm auch wertvolle Ratschläge, wie man dem seit Jahrzehnten von langer Hand geplanten Bevölkerungsaustausch mit seinen fatalen und zerstörerischen Auswirkungen für Deutschland und Europa entgegenwirken kann. Denn die sichere Zukunft unserer Kinder steht auf dem Spiel.

Die vom Bewusstsein sittlicher Werte geprägte Gesinnung des Autors

Mitterer ist Offizier im Österreichischen Bundesheer und studierte Politik- und Erziehungswissenschaft sowie Soziologie. Hauptmotivation für seine vielfältigen Veröffentlichungen ist für ihn die sichere Zukunft seiner drei erwachsenen Kinder. Sein Buch beginnt mit einem bemerkenswerten Geleitwort. Mit dieser Einführung offenbart er seine vom Bewusstsein sittlicher Werte geprägte Gesinnung:

„Nicht Reichtum, nicht soziale Stellung, nicht akademische Bildung unterscheidet den Edlen vom Gemeinen Es ist die Fähigkeit, die Bedeutung überzeitlicher Werte zu erkennen, und der Wille, zu ihrer Erhaltung persönliche Opfer und, falls erforderlich, das eigene Leben zu geben." (S. 4)

Hypothese und Forschungsfragen

Mitterer stellt zu Beginn seiner Ausführungen eine Arbeitshypothese auf – eine zunächst unbewiesene Annahme von Tatsachen als Hilfsmittel für wissenschaftliche Erkenntnisse – und formuliert Forschungsfragen. Er geht also wissenschaftlich und nicht ideologiegeleitet an die komplexe Thematik heran. Seine Hypothese lautet: *„Die Masseneinwanderung wird von politischen Eliten als Mittel des Bevölkerungsaustauschs eingesetzt."*
Um diese Hypothese zu überprüfen, geht er folgenden (forschungsleitenden) Fragen nach:

„1. Was versteht man unter dem Begriff ‚Bevölkerungsaustausch'?
2. *Gibt es diesen Bevölkerungsaustausch in der Realität wirklich, und kann man ihn anhand von Fakten nachweisen?*
3. *Wenn es denn so etwas gibt, wer könnte Interesse daran haben, und was könnten die Ziele sein?*
4. *Interessen und Ziele sind eine Sache, aber kann man Massenmigration zur Nutzung eigener Interessen und Ziele überhaupt erzeugen und lenken?*
5. *Wenn es diesen Bevölkerungsaustausch durch gezielte Masseneinwanderung gibt, warum stellen sich dann ‚unsere' Eliten zum Schutze ihrer Völker nicht dagegen?"* (S. 15f.)
   Mitterer nennt auch einige Zielsetzungen, die mit dem ‚Mittel' Massenmigration verbunden sind:

- *„Innenpolitisches Herrschaftsinstrument nach der Strategie divide et impera,*
- *Destabilisierung nationaler Gesellschaften aus geopolitischen Gründen, um etwa die Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) doch noch zu ermöglichen,*
- *Verhinderung der Achse Berlin-Moskau (…),*
- *Generelle Absenkung des Lebensstandards oder*
- *Erhöhung des Drucks auf die Arbeitnehmer etc."* (S. 16)

Mögliche Interessenten am Bevölkerungsaustausch

An erster Stelle nennt Mitterer den japanisch-österreichischen Schriftsteller und Politiker Richard N. Coudenhove-Kalergi, einen der bedeutendsten Vordenker der heutigen Europäischen Union. Für ihn ist klar, dass Menschen in Zukunft Mischlinge sein werden: *„Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteilen zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äusserlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch die Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzten."* (S. 48) Diese Masse von Mischlingen sollen geführt werden durch *„Juden, die durch ihre Charakterstärke und Geistesschärfe (Anm. Bewusstseinsschärfe) als Führer der urbanen Menschheit prädestiniert sind."*(S. 49)

Zu den weiteren möglichen Interessenten eines Bevölkerungsaustausches zählt Mitterer die Antideutschen Theodore N. Kaufmann, Earnest Albert Hooten und Louis Nizer, das angloamerikanische Imperium und die Diener seiner Oligarchie, die Netzwerke der Migration (u.a. George Soros), die UNO, die EU sowie die *„nationalen"* Regierungen. Über die Vertreter der BRD-Eliten in der Mitte Europas sagt er: *„Die linken Internationalisten und die transatlantisch-linksliberalen Internationalisten, also fast alle im Bundestag vertretenen Parteien (mit Ausnahme der AFD), arbeiten schon seit Langem an einem bunten, multikulturellen, multireligiösen, entnationalisierten und internationalisierten Deutschland."* (S. 122)

Nicht unerwähnt lässt Mitterer die islamischen Interessenten. Stellvertretend hier eine Äusserung des algerischen Präsidenten Houari Boumedienne bereits 1974 vor der UNO-Generalversammlung: *„Keine noch so grosse Zahl von Atombomben wird imstande sein, die Flut von Millionen Menschen aufzuhalten, die eines Tages den südlichen, armen Teil der Welt verlassen werden, um die …Räume der nördlichen Hemisphäre zu überschwemmen und sich dadurch ihr Überleben zu sichern, (…) Und gewiss nicht als Freunde. Denn sie werden als Eroberer kommen. Und sie werden sie erobern, indem sie sie (die Hemisphäre; Anm. d. Verf.) mit ihren Kindern bevölkern. Der Bauch unserer Frauen wird uns den Sieg schenken."* (S. 133f.)

Schliesslich erwähnt Mitterer auch die christlichen Gruppierungen, allen voran den derzeitigen Papst Franziskus I., der unter anderem meint, jeder Mensch habe ein Recht, *„in andere Staaten auszuwandern und dort seinen Wohnsitz aufzuschlagen".* (S. 140) Zum *„104. Welttag der Migranten und Flüchtlinge 2018"* verfasste der Papst am 15. August 2017 einen Brief mit 21 Vorschlägen, *„um Einwanderung menschlicher zu gestalten"*. Da diese Vorschläge über weite Strecken hinweg frappierend jenen von Soros, UNO und EU etc. ähneln, meint Mitterer: *„Daher ist es wohl nicht ganz von der Hand zu weisen, dass dieser sogenannte Papst den Bevölkerungsaustauschprogrammen sehr ‚dienlich' ist."* (S. 142f.)

Noch ist nicht alles verloren!

Am Ende seines Buches fasst Mitterer die gewonnenen Erkenntnisse und Kernaussagen zusammen und schreibt unter anderem: *„Bevölkerungsaustausch als Politstrategie gibt es, historisch gesehen, schon lange. (…) Es gibt eine grosse Anzahl von ‚Interessenten', die die weissen Europäer im Allgemeinen und die ethnischen Deutschen im Besonderen aus unterschiedlichen Gründen – religiös im Sinne einer Islamisierung, spezifischer und historischer Deutschenhass, Hass auf Weisse generell, imperiale Strategien etc. – ‚ausdünnen' wollen."* (S. 157)

Und er führt weiter aus:

„Man muss all diese Zusammenhänge erkennen, um zu verstehen, was sich schon lange im Hintergrund und mittlerweile auch im Vordergrund, in der Öffentlichkeit, ereignet und warum. Die ‚westliche Wertegemeinschaft' – man könnte sie aber auch offener als das bezeichnen, was sie wirklich ist, ‚the American Global System' – ist ein politisches System, das nur jene Partei an die Macht lässt, die sich der internationalistischen Ideologie des Globalismus und seines Teilaspekts, des Multikulturalismus via ‚Ersatzmigration', verschrieben haben. Diese Diener der atlantischen Oligarchie sind fanatische Überzeugungstäter. Sie arbeiten, weil sie ‚von der Geschichte ermächtigt' sind (Barnett), an nicht weniger als an einer ‚historischen Aufgabe' (Merkel), ‚am neuen Menschen der Zukunft'. Es ist eine Neuauflage des kommunistischen Zieles des ‚Sowjetmenschen'. Und jene, die sich in den Weg stellen, werden nach Barnett ‚gekillt'." (S. 159)

Abschliessend stellt Mitterer die Frage: *„Ist bereits alles verloren?"* Er denkt nicht, es gäbe Hoffnung! Einige ‚Funken der Hoffnung' zählt er dann auf. Auf die Frage: *„Was gilt es zu tun?",* gibt Mitterer dem Leser wertvolle Ratschläge, wie man dem seit Jahrzehnten von langer Hand geplanten Bevölkerungsaustausch mit seinen fatalen und zerstörerischen Auswirkungen für Deutschland und Europa entgegenwirken kann. Jeden Einzelnen ruft er auf zu handeln gemäss dem Motto: *„Sei du die Veränderung!"* (S. 164) Denn die sichere Zukunft unserer Kinder steht auf dem Spiel.

***Dr. Rudolf Hänsel ist Erziehungswissenschaftler und Diplom-Psychologe.**

Literatur: Mitterer, H. H. (2019). Bevölkerungsaustausch in Europa. Wie eine globale Elite die Massenmigration nutzt, um die einheimische Bevölkerung zu ersetzen. Rottenburg

Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2019/02/01/die-sichere-zukunft-unserer-kinder-steht-auf-dem-spiel/

****

Die Party ist vorbei – Gute Nacht, Deutschland – Ein Nachruf

on: Februar 02, 2019

Weil die Masse der Deutschen die Realität nicht sehen und nichts gegen den Untergang unternehmen will, ist der Bevölkerungsaustausch in Europa in vollem Gange. Wer sich hinter der Fassade von Humanität, bunter Vielfalt und Willkommenskultur verbirgt und wessen Interessen eigentlich bedient werden können Sie hier nachlesen >>>.

Wie besessen die herrschende Elite die Politik der De-Nationalisierung bereits betreibt, und mit welch perfiden Methoden die deutsche Nation »abgeschafft« werden soll, können Sie hier nachlesen >>>.

Deutscher Blitzkrieg gegen Deutschland

Erstveröffentlicht bei Lupo Cattivo-Blog.
Ein Kommentar aus dem Jahr 2015, aber aktueller denn je – geschrieben von Beshad Miller, vorgelesen von StoffTeddy.

Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg eine Rolle zuzuteilen, in der man sich der Kräfte des Landes bedient, ohne sich vor ihnen fürchten zu müssen, wer könnte es verdenken. Doch dies wurde Jahrzehnte als Waffe gegen die Deutschen und ihre Interessen eingesetzt.

In der Nachkriegszeit entwickelten die Sieger und diejenigen, die sich als solche verstanden, eine neue intellektuelle Waffe, die den deutschen <Geist> (Anm. Bewusstsein) gefügig halten und das Land zur stetig sprudelnden Quelle allseitiger Bedürfnisbefriedigung machen sollte: die beständige Erinnerung an die Nazizeit, die Schuld am Zweiten Weltkrieg und millionenfach begangene Verbrechen.
Jahrzehntelang hat man den Deutschen mit der „Nazikeule" alles Erdenkliche abgepresst, sie klein gehalten, umerzogen zu guten Europäern, Transatlantikern, Weltbürgern, Multikulturalisten und Selbstzweiflern. Alles haben wir erduldet, mitgemacht, bezahlt – und dabei jede Geringschätzung hingenommen. Selbst total pazifiziert haben wir die Kriege anderer gesponsert, Kriegsflüchtlinge aufgenommen und den Wiederaufbau finanziert. Sogar für die Vereinigung des eigenen Landes mussten wir teuer mit der Aufgabe der Währung bezahlen.

Toleranz bis zur Selbstaufgabe
Wir gaben unsere Grenzen auf, unsere Wirtschaftsordnung, unser Finanzsystem, weltweit anerkannte Standards unseres Ausbildungs- und Universitätssystems. Wir zahlen jedem, der hierher kommt, ein Vollkaskoleben und tolerieren, dass gestohlen, bedroht, randaliert wird, dass Frauen vergewaltigt, Christen verfolgt oder Juden geschmäht werden.
Immer stehen Dritt-Interessen über den unseren. Wir schicken unsere Söhne zum Sterben in fremde Länder und lassen uns erzählen, unsere Sicherheit würde am Hindukusch verteidigt. Wir tun einfach alles, was man von uns verlangt. Wir verschulden uns über die Massen für ausländische Banken, Superreiche und Verbrecher und kommen doch aus dem Dilemma, Deutschland zu sein, so gross, so schwer, so wichtig, so unglücklich gelegen mitten in Europa, nicht heraus.
Und weil es anders gar nicht zu ertragen wäre, folgt unser Denken irgendwann unweigerlich denjenigen, die unsere Geschichtsbücher schreiben, unsere Journalisten ausbilden, unser Fernsehen und die Medien kontrollieren – denjenigen, die uns sagen, wer wir sind und woher wir kommen. Dieses Bild von uns selbst fliesst nun als Blut durch unsere Adern, wir haben es verinnerlicht, und jetzt handeln wir danach.

Wie koordiniert Kritiker zum Schweigen gebracht werden und wie in Deutschland systematisch Recht und Gesetz gebrochen werden, erfahren Sie hier >>>.

Mutti führt, wir folgen

Der deutsche Imperativ, der in der Geschichte so viel „erreicht" hat, ist nicht etwa tot. Dieser neue deutsche Imperativ richtet sich nicht mehr gegen einen äusseren Feind, sondern gegen das eigene Volk. Und das mit beispielloser Konsequenz, Geschwindigkeit und gewohnt deutscher Gründlichkeit. Deutschland führt einen Blitzkrieg gegen sich selbst.
Die dritte europäische Katastrophe innerhalb 100 Jahren bahnt sich an, und es wird wohl die finale sein. Aus dem Versailler Vertrag und seiner fatalen Wirkung auf das Gemüt der Deutschen hat man

nichts gelernt. Man hat es sich zum zweiten Mal auf Kosten Deutschlands bequem gemacht und jetzt, da die Deutschen soweit erzogen sind, sich allein für die Artikulation gesunden Menschenverstandes gegenseitig einer braunen Gesinnung zu bezichtigen, jetzt, wo die Nation den Selbstmord begeht, von dem die Amerikaner, Briten, Franzosen oder Polen laut oder klammheimlich seit über 100 Jahren träumten und welcher seit 70 Jahren in Form einer schleichenden Vergiftung mit autodestruktivem Gedankengut nun seine Vollendung findet – da wundert man sich allen Ernstes, wo der deutsche Selbsterhaltungstrieb geblieben ist.

Europa überrascht, empört und bebend vor Angst
Wer hat die Deutschen darin ermuntert, sich 50, 60 oder 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg als souveräne Nation, als Volk in einem historisch, geschichtlich, religiös und kulturell deutsch geprägten Staatsgebiet zu betrachten und damit verlässlicher Garant der Stabilität und Sicherheit in Europa zu sein?
Es waren sehr, sehr wenige. Putin war einer von ihnen. Man lese seine *„Reden an die Deutschen“*. Es hat ihm und uns nichts genutzt, uns Mut zuzusprechen. Dem Sprech unserer Herren folgend, wurde er zum *geopolitischen Mephisto* erklärt, dem personifizierten Bösen, den zu *„verstehen“* kaum ein Deutscher verdächtigt werden möchte.
Viele haben lange Profit aus der deutschen *Psychologie der Niederlage* gezogen. Jetzt dürfen sie zusehen, wie sie sich der Schwerkraft des von ihnen mit zu verantwortenden schwarzen Lochs Deutschland entziehen, das mitten in Europa alles in den Abgrund zu reissen droht.
Die Party ist vorbei. Jammert nicht über den Kater.

Folge dem Maria-Lourdes-Blog per Email
Gib deine E-Mail-Adresse an, um diesen Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.
Quelle: https://marialourdesblog.com/die-party-ist-vorbei-gute-nacht-deutschland-ein-nachruf/

Antarktis: Gigantischer Hohlraum unter Eis entdeckt – 350 Meter hoch, 10 Kilometer lang und 4 Kilometer breit

Philipos Moustaki Sott.net Mo, 04 Feb 2019 16:32 UTC

Wissenschaftler haben unter dem Thwaites-Gletscher in der Antarktis ein riesiges Loch entdeckt, das "bedrohlich schnell wächst" und wahrscheinlich innerhalb der letzten drei Jahre entstanden ist. Dieser **Hohlraum** unter einem Gletscher soll noch vor kurzem 14 Milliarden Tonnen Eis gefasst haben und 350 Meter hoch, zehn Kilometer lang und vier Kilometer breit sein.

Unter einem Gletscher in der Antarktis klafft laut dem US-amerikanischen Fachmagazin "Science Advances" ein riesiges Loch, also ein Hohlraum, der einmal 14 Milliarden Tonnen Eis gefasst hat.
~ Sputnik
Da dieser riesige Hohlraum erst kürzlich entstanden zu sein scheint und sich bedrohlich schnell vergrössert, könnte er laut den Forschern "eine Entwicklung mit katastrophalen Folgen für den Meeresspiegel ankündigen".
Er sei zehn Kilometer lang und vier Kilometer breit und damit so gross wie zwei Drittel der Fläche von Manhattan, schreiben Forscher des Jet Propulsion Laboratory (JPL) der US-Raumfahrtbehörde Nasa im Fachmagazin "Science Advances".
Der grösste Teil des Eises sei innerhalb der letzten drei Jahre geschmolzen, der entstandene Hohlraum sei 350 Meter hoch. Das sei eine verstörende Entdeckung, teilte die Nasa mit.
~ Sputnik

Da das Eis in einem Hohlraum **unter** der Eisdecke geschmolzen zu sein scheint, stellt sich die Frage, was der Auslöser dafür sein könnte.

"Die Grösse der Höhle unter dem Gletscher spielt eine wichtige Rolle beim Schmelzvorgang", sagt Erstautor Pietro Milillo. "Wenn mehr Wärme und Wasser **unter den Gletscher gelangen**, schmilzt er schneller."
~ Sputnik

Sollte der gesamte Gletscher schmelzen, befürchtet die NASA, dass die Weltmeere um 65 Zentimeter steigen könnten.

Würde der gesamte Gletscher wegschmelzen, könnten die Weltmeere um etwa 65 Zentimeter ansteigen, heisst es auch in der Nasa-Mitteilung.

Die Folgen wären nicht nur für besiedelte Küstenregionen und tiefliegende Inseln katastrophal, sondern würden auch humanitäre Konsequenzen in Form von Flucht und Umsiedlung nach sich ziehen.
~ Sputnik

Es hat den Anschein, dass man hier indirekt suggeriert, dass die "vom Menschen verursachte Klimaerwärmung" für diese Schmelze nicht verantwortlich sei, obwohl diese "vom Menschen verursachte Erwärmung" in Wirklichkeit existiert. Im Gegenteil ist effectiv wahr, dass wir mit einiger Wahrscheinlichkeit auf eine Kälteperiode zusteuern, die vielleicht in eine Eiszeit münden wird, die äusserst schnell eintreten könnte. Mehr dazu in unserem Buch Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung.

Könnte sich der Erdboden und/oder das lokale Meerwasser darüber, durch erhöhte oder sich verändernde Magma-Aktivität erhitzt haben und für die Schmelze verantwortlich sein?

Philipos Moustaki

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton-und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/33262-Antarktis-Gigantischer-Hohlraum-unter-Eis-entdeckt-350-Meter-hoch-10-Kilometer-lang-und-4-Kilometer-breit

Opfer werden durch Gewalt – ein stiller Alptraum!

05. Februar 2019 um 11:22. Ein Artikel von Rudolf Hänsel | Verantwortlicher: Redaktion

Ein Appell von **Rudolf Hänsel**.

Der Erziehungswissenschaftler und Psychologe mahnt schon seit längerem an, sich um die Gewalt an Schulen zu kümmern. Seine Mahnungen wurden durch die Selbsttötung einer Elfjährigen noch einmal besonders dringlich.

Liebe Eltern und Lehrkräfte, wie lange noch tolerieren Sie die Gewalt an Schulen?

Wie viele Kinder- bzw. Schüler-Selbstmorde verträgt eine Gesellschaft, bevor sich betroffene Eltern und Lehrkräfte dazu aufraffen, das Opferwerden durch Gewalt – diesen „stillen Alptraum“ – nicht mehr zu tolerieren, sondern zu stoppen? Wissen Sie nicht, dass von der Politik, den vorgesetzten Schulbehörden wie auch von Eltern- und Lehrerorganisationen keinerlei Unterstützung zu erwarten ist? In Nordnorwegen führten Anfang der 1980-er Jahre drei Schüler-Selbstmorde als Folge schwerer Gewalttätigkeiten durch Gleichaltrige dazu, dass der Psychologe Dan Olweus im Auftrag des norwegischen Erziehungsministeriums im ganzen Land eine Anti-Tyrannisierungs-Kampagne („Antibullying Campaign“) durchführte. Im Laufe von nur zwei Jahren verringerte dieses Interventionsprogramm die unmittelbaren und mittelbaren Gewaltausübungen um 50 Prozent.

Zunehmende Angst und Aggressivität an deutschen Schulen

In meinem Offenen Brief „J‘accuse…!“ an den Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier vor genau einem Jahr, in dem ich ihn (ohne Erfolg!) um Unterstützung bat, schrieb ich:

„Die Gewalt in unserem Land nimmt epidemische Ausmasse an. Es vergeht kein Tag, an dem die Medien nicht über Gewalttaten an Schulen berichten. Schwere körperliche Übergriffe, Messer und andere Waffen spielen dabei eine immer grössere Rolle. Die Brutalität nimmt zu und zugleich nehmen Hemmschwellen für aggressives Verhalten ab. An vielen Schulen herrscht ein Klima der Angst und Aggressivität. (…).
Die Not der Lehrerinnen und Lehrer ist inzwischen so gross, dass sie für ihre Schulen Sicherheitsdienste einstellen und sich in Brand-Briefen Hilfe suchend an die Öffentlichkeit wenden. Doch sie werden in der Regel im Stich gelassen. Wenn es uns nicht gelingt, diese Gewalt zu stoppen, wird sie sich weiter ausbreiten und nur noch schwer einzudämmen sein.“ [1]

Am 18. Dezember 2018 befasste sich auch die ARD-Sendung „*Report Mainz*“ mit dem Thema „*Kinder brutal: die zunehmende Gewalt von Minderjährigen überfordert Schule*“. Berichtet wurde vom „*Tatort Schule*“, von einer „*beunruhigenden Statistik*“ sowie von einem „*dramatischen Anstieg*“ und einem „*neuen Ausmass schwerer und gefährlicher Körperverletzungen*“ unter Schulkindern. [2]
Inzwischen hat sich an einer Berliner Grundschule ein elfjähriges Mädchen das Leben genommen. Der „Tagesspiegel“ zitiert am 3. Februar 2019 unter der Überschrift: „Tödliches Mobbing an Berliner Grundschule. Eltern berichten über Gewalt an ihrer Schule – und Beschwichtigungen“ einen Vater mit der Aussage:

„Seit mehr als einem Jahr gibt es massive Mobbingfälle an der Schule. Es wurde immer wieder den Lehrern und der Schulleitung gegenüber angesprochen, vom Elternbeirat, aber auch von Müttern und Vätern, deren Kinder betroffen waren. Doch man hat alle Fälle einfach abgetan – nach dem Motto, das sei doch alles nicht so tragisch, oder die gemobbten Kinder seien ja auch nicht gerade Engel.“ [3]

„Peer Victimization“ – ein „stiller Alptraum“ für immer mehr Schüler

Der renommierte Kriminologe und Psychologe Professor H. J. Schneider bezeichnete die Gewalt in der Schule als verborgene und tolerierte Gewalt. Das Kernproblem der Gewalt in der Schule sei das Problem des Tyrannisierens (Bullying) von Schülern oder Schülerinnen durch Schüler oder Schülerinnen. Bei dieser Viktimisierung durch Gleichaltrige (Peer Victimization) handele es sich um ein verstecktes, verborgenes Opferwerden durch Gewalt, um einen „stillen Alptraum“ vieler Kinder. Ihr Selbstkonzept werde dadurch nachhaltig geschädigt und ihr Selbstwertgefühl geschwächt. Instabile und unbehütete Schüler liefen zudem Gefahr, die vermeintlich mutigen Schläger, die in Wirklichkeit Feiglinge sind, als Vorbilder zu glorifizieren und nachzuahmen. [4]
Über die Opfer und deren Lehrer schreibt er:

„Auf dem kindlichen und jugendlichen Opfer lastet ein enormer gesellschaftlicher Druck, seine Viktimisierung nicht aufzudecken. (…) Das Opfer verneint seine Viktimisierung. (…) Die meisten Lehrer bemerken das Tyrannisieren nicht oder wollen es nicht wahrnehmen. Sie unternehmen wenig, um ihm Einhalt zu gebieten. Meist schauen sie weg, um sich Schwierigkeiten und Belastungen zu ersparen.“ [5]

Fatales Versagen von Politik und Gesellschaft

Am 19. Dezember 2018 schrieb ich in einem Artikel in der NRhZ „*Gewalt in der Schule – ein fatales Versagen unserer Gesellschaft!*“:
„Warum bringen wir in unserem Land nicht den Willen auf, die ausufernde Gewalt einzudämmen, wo wir doch das nötige Wissen besitzen? Wir weichen immer wieder vor der Gewalt zurück und ermutigen damit die Gewalttäter – anstatt ein entschiedenes Stoppzeichen gegen jede Form der Gewalt zu setzen. Warum führen wir keine breite gesellschaftliche Werte-Diskussion? Sie müsste geführt werden ohne Tabuisierung

und Abstempelung anderer Meinungen und sich an den einschlägigen internationalen Forschungsergebnissen orientieren.
Oder wollen wir dieses Problem in Wahrheit nicht lösen, weil die herrschenden Akteure in der Politik eine aggressive Jugend für zukünftige politische Entwicklungen im In- und Ausland gut gebrauchen können? Die psychologische Kriegsführung läuft ja bereits auf Hochtouren!“ [6]
Auf meinen bereits erwähnten Offenen Brief an den deutschen Bundespräsidenten und von den zirka einhundert anderen Adressaten – Gewerkschaften, Kultusminister, Lehrer- und Elternverbände –, denen ich den Brandbrief zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Unterstützung weiterleitete, erhielt ich keine einzige Antwort.

Erweitertes Interventions- und Präventionsprogramm nach Dan Olweus

Der norwegische Psychologe Professor Dan Olweus, der als Gründervater der Gewaltprävention in der Schule gilt, macht in der Zusammenfassung seines bereits 1993 erschienenen Buches *„Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollen – und tun können“* [7] deutlich, dass wir im Besitz des Wissens sind, was zu tun sei. Nötig sei aber der Wille, einem Zustand entgegenzuwirken, der so viel Leid und Elend (und in Extremfällen sogar Suizid) für viele junge Menschen bedeute.
Auf der Grundlage einer Reihe von Grundprinzipien, die bei Kindern die Entwicklung positiven – also prosozialen – Verhaltens anstatt aggressiven Verhaltens begünstigen, entwickelte Olweus eine Reihe spezieller Massnahmen, die auf Schul-, Klassen- und individueller Ebene angewendet werden können und bei der alle Lehrkräfte, Eltern und Schüler aktiv beteiligt sind.
Die Massnahmen seines Interventionsprogramms führten in Norwegen zu einer Verringerung der unmittelbaren und auch der mittelbaren Gewaltausübung – und zwar in der Schule, in den jeweiligen Familien und auch in der Umgebung der Schule. Im Laufe von zwei Jahren ging nicht nur das Tyrannisieren um 50 Prozent zurück; auch Diebstähle, Vandalismus, Schlägereien und das Schuleschwänzen verminderten sich – und die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit dem Schulleben nahm zu.
Das Interventions- und Präventionsprogramm von Dan Olweus sollte jedoch um einige pädagogisch-psychologische Elemente erweitert werden, damit Kinder prosoziale Verhaltensalternativen nicht nur lernen und üben, sondern auch internalisieren. Dann ist die Chance gegeben, dass sie im späteren Leben in persönlichen und gesellschaftlichen Konfliktsituationen auf gewaltfreie Lösungen zurückgreifen. Gewaltprävention in der Schule leistet schliesslich einen Beitrag zur Friedenserziehung. Die Stichworte lauten: Ein deutliches Stoppzeichen gegen Gewalt setzen, Wiedergutmachung statt Strafe, geduldige Anleitung zu friedlichen Konfliktlösungen, Aufbau positiver Werte und Schulerfolg als Schutzfaktor gegen Gewalt. [8]
Dr. ***Rudolf Hänsel*** *ist Erziehungswissenschaftler und Diplom-Psychologe.*

[«1] NRhZ Nr. 651 vom 21.03.2018
[«2] A.a.O.
[«3] tagesspiegel.de – Tödliches Mobbing an Berliner Grundschule
[«4] Schneider, H. J. (2001) Kriminologie für das 21. Jahrhundert. Münster-Hamburg-London, S. 234f.
[«5] A.a.O.
[«6] NRhZ Nr. 687 vom 19.12.2018
[«7] Bern; Göttingen; Toronto; Seattle
[«8] Hänsel, R. und R. Gewaltprävention in der Schule als Beitrag zur Friedenserziehung. In: Krebs, U. / Forster, J. (Hrsg.) (2003). Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Schule und Erziehung von den Sumerern bis zur Gegenwart, S. 219-235. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=49049

Träume
Verträume nicht dein Leben,
sondern verwirkliche
im Leben deine Träume.
SSSC, 30.10.2011
00.50 h, Billy

Die Österreich-Abschaffer – Claudia Gamon und die NEOS

Österreich, Querschläger, Standpunkte

Wieder einmal stellt eine Partei in Österreich dessen (immerwährende) Neutralität infrage. Die Diskussion darüber ist nicht neu. Interessanterweise waren die Freiheitlichen unter Jörg Haider in den späten 1990er Jahren die Ersten, welche die Neutralität für obsolet hielten und abschaffen wollten. Konsequenterweise plädierten sie damals auch für einen NATO-Beitritt der Alpenrepublik.

Von *Martin Pfeiffer*

Claudia Gamon SPÖ Presse und Kommunikation [CC BY-SA 2.0], via Wikimedia Commons;
EU Fahne User:Verdy p, User:-xfi-, User:Paddu, User:Nightstallion, User:Funakoshi, User:Jeltz,
User:Dbenbenn, User:Zscout370 [Public domain], via Wikimedia Commons:
Martin Pfeiffer privat; Bildkomposition von Info-DIREKT

Die österreichische Neutralität wird in Frage gestellt

Wieder einmal stellt eine Partei in Österreich dessen (immerwährende) Neutralität infrage. Die Diskussion darüber ist nicht neu. Interessanterweise waren die Freiheitlichen unter Jörg Haider in den späten 1990er Jahren die Ersten, welche die Neutralität für obsolet hielten und abschaffen wollten. Konsequenterweise plädierten sie damals auch für einen NATO-Beitritt der Alpenrepublik. Damals herrschte in den blauen Bürostuben noch ein atlantischer <Geist>, jedenfalls beim „Jörg" und seinen Epigonen an oberster Stelle. Von diesen seltsamen Ausritten sind seine Nachfolger schon lange geheilt, treten sie doch jetzt als die konsequentesten Vertreter der Beibehaltung der österreichischen Neutralität auf. Logischerweise stehen sie auch einem Beitritt des Landes zur NATO ablehnend gegenüber.

Zuerst war es die FPÖ…

Doch bereits in der Endphase der blauen Jörg-Zeit, während der schwarz-blauen Regierungszeit, war die Pro-NATO-Euphorie abgeebbt. Dennoch schaffte man in der Ära Scheibner den Eurofighter an. Mit der Übernahme der Obmannschaft durch Heinz-Christian Strache positionierte sich die FPÖ als soziale Heimatpartei und beendete ihre neoliberale Ausrichtung, die unter dem Finanzminister Karl-Heinz Grasser, der das Tafelsilber der Republik um der Erreichung eines Nulldefizits willen verschleuderte, ihren Höhepunkt erreicht hatte. Gleichzeitig betonte man den Wert der Neutralität, die auch bei roten Wählern, um die man fortan vor allem in Wien buhlte, hoch im Kurs steht. Damit war eine Diskussion über die Aufgabe der Neutralität bei den Freiheitlichen vom Tisch, wobei mit dem Beitritt Österreichs zur EG Anfang 1995 sowieso bereits ein Stück davon aufgegeben worden war.

… heute sind es die NEOS

Nunmehr oblag es nur noch einigen Vertretern der Volkspartei, ab und zu den zaghaften Versuch zu unternehmen, auf eine NATO-Mitgliedschaft hinzuwirken und damit das wertvolle Erbe des Jahres 1955 über Bord zu werfen. Da aber auch die SPÖ an ihrem Pro-Neutralitätskurs festhält und die Grünen in dieser Frage ebenfalls dieselbe Ausrichtung haben, regte in den vergangenen Jahren kein ernstzunehmender Politiker mehr an, die Causa Neutralität zu überdenken. Jetzt entfachen die NEOS, welche eine unselige Mischung aus neoliberalen Elementen einer Wirtschaftspartei und „progressiven" Gesellschaftsveränderern mit Multikulti-Wahn sind und damit die negativen Seiten von ÖVP und Grünen in sich vereinen, eine Debatte um die Neutralität und sind stolz darauf, diesbezüglich ein Alleinstellungsmerkmal in der österreichischen Politlandschaft zu besitzen.

Nur nach einem Plebiszit darf eine EU-Armee geschaffen werden!

So fordert etwa die Spitzenkandidatin der NEOS für die EU-Wahl, Claudia Gamon, die nicht zufällig die Farbe Lila als optisches Erkennungszeichen auserkoren haben, die Schaffung einer EU-Armee. Außerdem wünscht sie sich die „Vereinigten Staaten von Europa“ und nennt die immerwährende Neutralität „überholt“. Parteichefin Beate Meinl-Reisinger teilt diese Position, welche an Hochverrat grenzt. Denn die schrittweise Abschaffung der Staatlichkeit und das Aufgehen der Alpenrepublik in einem größeren Ganzen – Stichwort „Anschluss“, diesmal aber an Brüssel –, ist nun einmal Hoch- und womöglich auch Landesverrat, sollte eine solche Entscheidung nicht durch ein Plebiszit abgesegnet sein. Man denke hierbei nur an den erst kürzlich zu Ende gegangenen Prozess gegen die sog. Staatsverweigerer, die in der BRD „Reichsbürger“ genannt werden, der mit horrend hohen Strafen erstinstanzlich endete.

Die NEOS als neue Partei der Österreich-Abschaffer

Natürlich gibt es in jedem Land genügend Narren, welche die eigene Staatlichkeit zugunsten eines supranationalen Gebildes oder gar eines Bundesstaates beseitigen wollen, in dem die bisherigen Nationalstaaten zu Befehlsempfängern Brüssels degradiert werden. Insofern haben die NEOS bei dieser Frage sicher den einen oder anderen Anhänger – Stichwort Österreich-Abschaffer. Auf ein solches Europa arbeitet ja auch der bald aus dem Amt scheidende torkelnde, bisweilen Ohrfeigen austeilende und Ischias-Gepeinigte Brüsseler Oberbonze hin.

Quelle: https://www.info-direkt.eu/2019/02/02/die-oesterreich-abschaffer-claudia-gamon-und-die-neos/

Müller mault über die EU

Europa, Müller mault ..., Standpunkte

Jean-Claude Juncker Mueller / MSC [CC BY 3.0 de], via Wikimedia Commons; EU-Fahne User:Verdy p, User:-xfi-, User:Paddu, User: Nightstallion, User:Funakoshi, User:Jeltz, User: Dbenbenn, User:Zscout370 [Public domain], via Wikimedia Commons; Müller privat; Bildkomposition von Info-DIREKT

Wenn mich eine Sache wirklich aufregt, dann ist es die EU!
Die EU als Anhäufung unerfüllter Versprechen

Was hat man uns nicht alles versprochen? D-mark und Schilling blieben erhalten. Die Autonomie der Mitgliedstaaten bliebe unberührt. Das Preisniveau würde fallen. Sichere Arbeitsplätze und Wohlstand für alle … … …

Der Euro – eine Fehlgeburt

Was daraus geworden ist, wissen wir. Heute hängen wir in einer Wirtschafts- und Währungsunion fest, in der Kraut und Rüben zusammengeworfen werden. Gänzlich verschiedene Wirtschaftssysteme und <Gei-

steshaltungen> werden durch eine Schablone gedrückt, mit der niemand eine Freude hat. Die sogenannten „Nettozahler" finanzieren die maroden Volkswirtschaften der südlichen Mitgliedstaaten und werden zum Dank noch der Ausbeutung bezichtigt. Durch gemeinsames Recht und Gerichtsbarkeit werden wir per EU-Gesetze und Richtlinien gezwungen, nationales Recht aufzugeben. Ganz selten zu unserem Vorteil.

Es gibt so lange Küsschen vor dem Elysee-Palast, bis die Guillotine wieder aufgebaut wird!
Und der neuste Gag ist es, die Länder, die ohnehin schon den ganzen Laden bezahlen, noch mit Migranten zu fluten, bis ihre Wirtschaften völlig kollabieren. Dank Volksverrätern wie Merkel und Macron gibt es dagegen auch keine Widerworte. Man gibt sich fleissig ein paar Küsschen während vor dem Elysee-Palast die Guillotine aufgebaut wird. Witzigerweise verschwinden tatsächlich positive Aspekte wie die Reisefreiheit wieder, seit manche Länder ihre Binnengrenzen wieder kontrollieren müssen, um den (übermässigen) Zuzug von gewalttätigeren Goldstücken zu verhindern.

Eine arrogante und dekadente Elite
Ja, man kann sich nur noch wundern über so viel Arroganz, Dummheit, Dekadenz und Verblendung. Vermutlich ist es eine Mischung aus gekauften oder erpressten Politikern und tatsächlich <geistesschwachen> Gutmenschen, die uns regiert. Anders ist dieser Massenwahnsinn nicht mehr zu erklären.

Jean-Claude Juncker: Die Schande Europas
Die grösste Schande für mich ist und bleibt aber Jean Claude Juncker! Der Hans Wurst, der wegen seines „Ischias" vom Grossteil seiner Unionsbürger verarscht und ausgelacht wird, soll unsere Galionsfigur sein?! Während er sich teilweise wie ein moderner Sonnenkönig gebärdet, Staatsoberhäupter respektlos „ohrfeigt" oder ihnen durch die Haare wuschelt, bringt er es nicht einmal fertig, sich zwei gleiche Schuhe anzuziehen. Es ist ein Skandal, dass man diesen mutmasslichen Alkoholiker noch nicht seines Amtes enthoben hat. Doch wer sollte das machen? Die EU-Parlamentarier, die – von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen – fett und zufrieden ihre Taggelder abkassieren und sich völlig bewusst sind, dass sie für ihre eigenen Parteien auf dem Abstellgleis sitzen? Nein, die ganz sicher nicht. Es ist leider trauriger Fakt, dass mit der räumlichen Nähe zum Volk auch die <geistige> (Anm. bewusstseinsmässige) abnimmt. Dies hat uns eine elitäre Herrscherkaste beschert, die paradoxer Weise durch ihre eigene Inkompetenz in die höchsten Gremien dieser <geistigen> (Anm. bewusstseinsmässigen) Tochter der Sowjetunion gehievt wurde.

Solange ein peinlicher Alkoholiker an der Macht ist, wird sich in der EU nichts ändern!
Dort haben sie nichts zu befürchten. So verhasst sie den eigenen Herren (nämlich dem Wahlvolk) auch sind, so unangreifbar sind sie auch. Und so lange man als peinlicher Alkoholiker die höchsten Ämter in der Union bekleiden kann, so lange wird sich auch in den Parlamenten und Räten nichts ändern. Juncker steht sinnbildlich für alles, was an dieser Institution falsch ist.

**Solange wir unsere Staatsmänner nicht ausgetauscht haben,
sollten wir besser vor der eigenen Tür kehren!**
In den Medien lachen sie über die Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation. Diktatoren. Exzentriker. Unmenschen. Bla bla bla… Und was haben wir als Repräsentanten unseres Staatenbundes? Eine torkelnde, respektlose, peinliche Unperson, die die Bezeichnung Staatsmann nicht einmal aussprechen dürfen sollte.

EU: Entweder Neugründung oder Untergang!
Uns bleibt nur zu hoffen, dass die Dummheit einer Theresa May, die Abgehobenheit eines Macrons und die Entschlossenheit eines Salvinis das ganze „hohe" Haus so ins Wanken bringen, dass es entweder von Grund auf saniert wird oder krachend in sich zusammen fällt. So wie es jetzt ist, kann es jedenfalls nicht mehr lange weitergehen.
Passen Sie auf Ihren Kopf auf! Müller
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2019/02/03/mueller-mault-ueber-die-eu/

Die wahren russischen Trolle:

Hamilton68 und die "Allianz zur Wahrung der Demokratie"
Quinn Sott.net Mi, 09 Jan 2019 21:53 UTC

Zu einem Zeitpunkt, wo die meisten Menschen längst Stellung zu diesem Thema bezogen haben, scheint es etwas spät darauf hinzuweisen: Aber es liegen nun eindeutige Beweise dafür vor, dass die Behauptung **"Russland hat unsere Wahl gehackt" nicht nur völlig falsch ist, sondern dass diejenigen, die diese Behauptung aufgestellt haben – Mitglieder des US-Geheimdienstes sowie des politischen und wirt-**

schaftlichen Establishments (und andere Ideologen), selbst die Urheber der einzigen "russischen Trolle" waren und sind, denen irgendeine Form von "Hacking" nachgewiesen werden konnte.

Ein *NY Times*-Artikel vom 19. Dezember 2018 hat enthüllt, dass eine Gruppe von "Tech-Experten der demokratischen Partei" in der Senatswahl in Alabama, die von Republikaner Roy Moore angefochten wird, auf "ähnlich irreführende Taktiken" zurückgegriffen hat, wie sie russischen Trollen zugeschrieben werden. Der *Times* liegt ein interner Bericht über den sogenannten "Alabama-Einsatz" vor, der explizit besagt, dass "mit vielen der Taktiken experimentiert wurde, von denen heute angenommen wird, dass sie die Wahlen 2016 beeinflusst haben". Die Projektverantwortlichen kreierten eine Facebook-Seite, auf der sie sich als konservative Einwohner Alabamas ausgaben, um zu versuchen, die Republikaner zu spalten und sie soweit zu bringen, einen nicht namentlich bekannten Kandidaten zu unterstützen, um so für einen Stimmenverlust von Roy Moore zu sorgen. Und wie wurde die Spaltung erreicht?

American deep-state dezinformatsiya

"Wir haben eine aufwändige Operation unter falscher Flagge organisiert, die verbreitete, dass die Moore-Kampagne in sozialen Medien durch ein russisches Botnetz verstärkt wurde", heisst es im Bericht.

Jonathon Morgan, ein Teilnehmer des Alabama-Projekts, ist Chief Executive von New Knowledge, einem kleinen Cybersicherheitsunternehmen, das einen vernichtenden Bericht über Russlands Social Media-Operationen während der Wahlen 2016 schrieb, der diese Woche vom Senatsausschuss für Nachrichtendienste veröffentlicht wurde. Morgan sagte, dass die russische Botnet-Masche ihm "nichts sage", und er fügte hinzu, dass andere an dem Einsatz gearbeitet und den Bericht geschrieben hätten. Er betrachte das Projekt als "ein kleines Experiment", das darauf abziele, herauszufinden, wie bestimmte Online-Taktiken funktionierten, nicht dazu, die Wahl zu beeinflussen. Dies scheint in beiderlei Hinsicht eine Lüge zu sein, da Morgan während des Wahlkampfs in Alabama twitterte, dass das "russische Botnetz", das er und die anderen geschaffen hatten, "Interesse" an der Kampagne zeige.

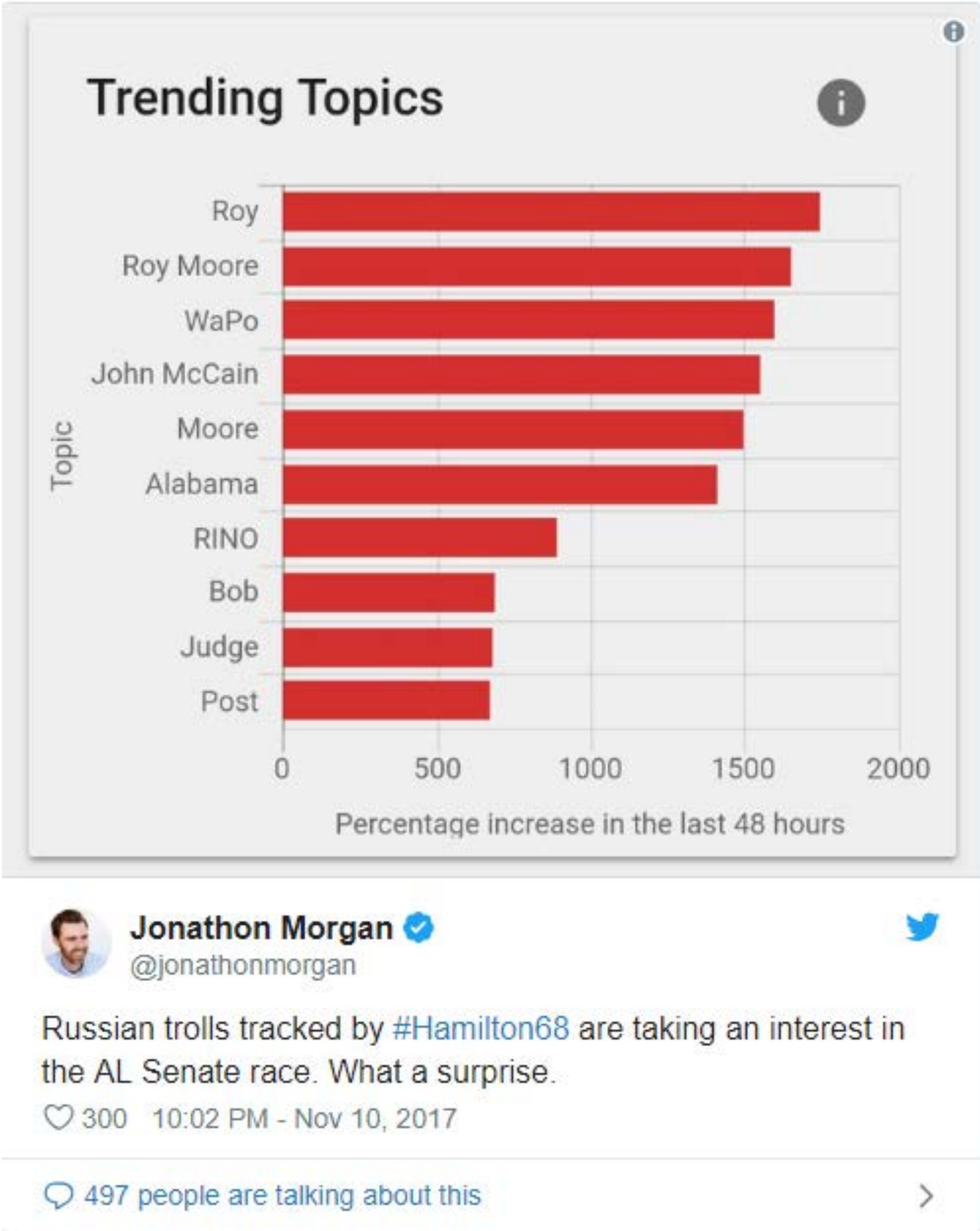

Darüber hinaus erklärte die NY Times in ihrem Artikel vom 19. Dezember, dass der Plan, die Moore-Kampagne mit Tausenden von russischen Konten zu verknüpfen, "**die Aufmerksamkeit der nationalen Medien auf sich gezogen**" habe. Das ist eine ganz andere Hausnummer als ein "kleines Experiment, das nicht dazu bestimmt ist, die Wahl zu beeinflussen", wie Morgan zuerst behauptete. Im Ergebnis behauptet Morgan nun, dass die "aufwändige Operation unter falscher Flagge", über die er zuvor öffentlich gesprochen und getwittert hatte, nie stattgefunden habe.
Man beachte, dass Morgan im oben genannten Tweet auf Hamilton68 verweist, der die "russischen Trolle" beobachte. Hamilton68 ist ein Projekt der "Allianz zur Sicherung der Demokratie" (Alliance for Securing Democracy, ASD). Die ASD ist:

"eine überparteiliche transatlantische nationale Sicherheitsinitiative, **die im Juli 2017 mit dem erklärten Ziel gegründet wurde, den Bemühungen Russlands entgegenzuwirken, demokratische Institutionen in den Vereinigten Staaten und Europa zu unterminieren.** Der Vorsitz und das Geschäft der Organisation **wird vor allem von ehemaligen hochrangigen Geheimdienst- und Aussenministerialbeamten der Vereinigten Staaten bestimmt.** Die ASD **ist beim German Marshall Fund of the United States angesiedelt und ist in ihrer Arbeit sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Europa tätig.**"

Zum Beirat gehören Neocon- und neoliberale Koryphäen wie Mike Chertoff, Bill Kristol, Mike McFaul und John Podesta. Alle Mitglieder des ASD-Beirats sind selbsternannte "Niemals-Trumper" (*Never-Trumpers*) und leidenschaftliche Hillary-Anhänger. Bill Kristol ist sogar ein Fan des "Deep State".

Hamilton68 wird als "Dashboard" bezeichnet. In diesem Kontext ist ein Dashboard lediglich ein Werkzeug zur Verwaltung von Websites (z.B. Twitter-Accounts). Entwickelt von Jonathon Morgan, dient das Dashboard zur Überwachung und Aufzeichnung dessen, was die ASD als "ein mit Russland verbundenes Netzwerk von 600 Medienkonten auf Twitter" bezeichnet.
Ein Artikel von Wired.com besagt, dass **"das Hamilton68-Team seine Liste der vermeintlichen Kremeltrolle geheim hält"**. Laut der Hamilton68 Methodik-Seite auf der ASD-Website befinden sich folgende Arten von Social Media-Nutzern auf der privaten Liste der "russischen Trolle":

- Konten, die **wahrscheinlich** durch Massnahmen zur Einflussnahme von der russischen Regierung kontrolliert werden.
- Profile von "patriotischen", pro-russischen Nutzern, die lose mit der russischen Regierung verbunden oder auch nicht mit ihr verbunden sind, aber die Themen verstärken, die von russischen Regierungsmedien gefördert werden.
- Konten von Nutzern, die von beiden zuerst genannten Gruppen beeinflusst wurden und die sehr aktiv in der Verbreitung russischer Medienthemen sind. Diese Benutzer könnten oder können sich auch nicht als Teil eines pro-russischen sozialen Netzwerks verstehen.

Vereinfacht heisst dies, die Spitzel und Ideologen der "Allianz zur Sicherung der Demokratie" folgen Twitter- und FB-Konten von Organisationen wie RT.com, Sputnik.com und anderen in Russland ansässigen Nachrichtenagenturen sowie den Twitter- und FB-Account jeder Nachrichtenseite oder Person, die eine Nachrichtenstory verbreitet, die stark von der US-amerikanischen und europäischen "transatlantischen" Mainstream-Medienversion des Weltgeschehens abweicht.
Nur für den Fall, dass es gesagt werden muss, es gibt **keine Beweise dafür, dass die russische Regierung oder eine russische Nachrichtenagentur versucht habe, die US-Wahlen 2016 in abgestimmter Weise zu beeinflussen oder Erfolg hatten, diese zu beeinflussen**. Ebenso gibt es keine Beweise dafür, dass diese russischen Nachrichtenorganisationen oder Einzelpersonen versucht haben, eine "Spaltung" in der US-Gesellschaft zu erreichen, indem sie "rechte" oder "linke" Standpunkte in sozialen Medien verbreiteten. **Was passiert IST, ist, dass russische Nachrichtenagenturen konsequent einen Standpunkt zum Weltgeschehen präsentiert haben, der sich von dem des Washingtoner Establishments und seiner Medien unterscheidet** und auf der ganzen Welt haben sich Menschen auf ganz normale Weise Meinungen zum Weltgeschehen gebildet und dieses in den sozialen Medien kommentiert.
Was an dieser Stelle gewiss ist, ist, dass in dem Moment, als Trump zum Präsidenten gewählt wurde (wenn nicht gar vorher), ein intriganter Verbund von ehemaligen und aktiven Geheimdienst- und Regierungsagenten sowie einigen ideologisch besessenen Lakaien – wie Jonathon Morgan – eine Kampagne beschlossen, die den Wahlsieg von Trump untergraben sollte, indem sie ihn als russischen Agenten (das mittlerweile berüchtigte Clinton/Steele-Dossier) beschuldigten und Russland anklagten, die amerikanische Demokratie direkt zu untergraben, sowohl durch den Hack der DNC-E-Mails als auch durch eine Desinformationskampagne in den sozialen Medien.

In den zwei Jahren seit Trumps Wahl wurden die Bemühungen ausgeweitet, um genau das zu tun, wofür Russland fälschlicherweise vom Washingtoner Establishment beschuldigt wird: die amerikanische Demokratie zu untergraben. Es erscheint an dieser Stelle sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass dies die ganze Zeit der Plan war. Die zunehmende Kontrolle über die Gedanken und Überzeugungen der US-Bevölkerung waren immer "Brot und Butter" des "tiefen Staates" der USA.
Ende vergangenen Monats liess ein Mitglied des "Alabama-Projekts" der ASD eine Kopie des Einsatzberichts des Projekts durchsickern. Der Bericht beschreibt, dass die ASD:

- Eine Strategie anwandte, um "Demokraten zu radikalisieren, überzeugbare Republikaner zu unterdrücken und gemässigte Republikaner zu zersplittern"; **die Operation versuchte, "50.000 Stimmen zu bewegen". Das ist mehr als das Doppelte des entscheidenden Stimmenvorsprungs von 22.819 Stimmen von Roy Moores Gegner Doug Jones.**
- Über einen Zeitraum von 5 Monaten eine sorgfältig ausgearbeitete Strategie verfolgte, die auch den Einsatz **nicht nachverfolgbarer Memes "für weisse, afroamerikanische und weibliche Wählergruppen" vorsah.**
- 650 000 Wähler in Alabama mit einem Zusammenspiel von Persona-Accounts, einer Graswurzel-Initiative, automatisierter Bespielung von Social Media und gezielter Werbung ins Visier nahm.
- Ca. 45 000 Twitter-Follower, 350 000 Retweets, 370 000 Tweet-Favoriten, 6.000 FB-Kommentare, 10.000 FB-Reaktionen, 300 000 Imgur-Upvotes sowie 10 000 Reddit-Upvotes produzierte.
- Der Bericht kommt zu dem Schluss: "**Trotz aller Auswirkungen auf die Presse und Abstimmungsergebnisse erschien keine einzige Geschichte über unsere Aktivitäten in den Medien**, einschliesslich rechtsextremer Internet-Verschwörungsseiten wie Infowars und Breitbart, die anfällig für Spekulationen über liberale Einmischung in die republikanische Politik sind.

Im "strategischen Überblick" des Projekts heisst es:
Unsere Strategie war auf drei Ziele ausgerichtet:

- **Demokraten verägern und mobilisieren** durch den Einsatz gezielter Nachrichten an wahrscheinliche Wähler in linken Wahlbezirken in Alabama. Sicherstellen, dass sie an die Möglichkeit eines Sieges in Alabama glauben.
- **Überzeugte Republikaner unterdrücken durch den Einsatz schonungsloser Memes, die darauf abzielen, Ekel und Apathie hervorzurufen, verbunden mit einer gezielten Verbreitung von Geschichten, die einen sicheren republikanischen Wahlsieg verkünden. Auf jeden Fall aber zu motivieren, nicht zu wählen.**

Gemässigte Republikaner überzeugen oder spalten, indem Roy Moores Extremismus explizit thematisiert wird und so namentlich unbekannte Kandidaten als prinzipientreue Alternative zu platzieren. Der Bericht schliesst wie folgt:

Unser anhaltender Fokus auf diese wahrscheinlichen Wähler hatte enorme Auswirkungen auf die Wahlbeteiligung von R[epublikanern] in diesen Bezirken. Das R[epublikanische] Tief war in diesen Bezirken messbar höher, verglichen mit dem Rest des Staates.

Die nachfolgenden Bilder sind Abbildungen der entsprechenden Seiten aus dem Bericht. Die Darstellung der Bilder ist Bearbeitung geschuldet, um Wasserzeichen und Metadaten zu entfernen.

- In total we manufactured approximately 45k Twitter followers, 350k Retweets, 370k Tweet Favorites, 6k Facebook Comments, 10k Facebook reactions, 300k Imgur upvotes and 10k Reddit upvotes Forcing targeted communities to interact with our narratives
- Prior to the WaPo report on Moore's alleged child molestation we provided major news outlets with 4 million social signals (web traffic clicks comments shares) indicating that anti-Moore articles were popular Which generated artificial ad-revenue for those publications and influenced their internal metrics
- Note organic anti Moore memes increased by 3000% on Imgur after our amplification
- Our campaign was cheap and anonymous We spent $100k and experimented with many of the tactics now understood to have influenced the 2016 elections However, in spite of our impact in the press and in voting outcomes, not a single story about our activities appeared in any press outlet, including far-right internet-focused conspiracy sites like InfoWars or Breitbart, prone to speculation about liberal interference in Republican politics

For discussion and improvement:

- Breitbart successfully seeded the "Innocent Until Proven Guilty" narrative days prior to the WaPo report We need to position ourselves to intercept future attempts to control the narrative by the adversary
- On the ground support for write-in candidate We attempted to form a Super PAC using an associate of our write-in candidate and local attorneys This didn't materialize due to lack of resources on the ground and an unreliable partner acting on behalf of our write-in candidate

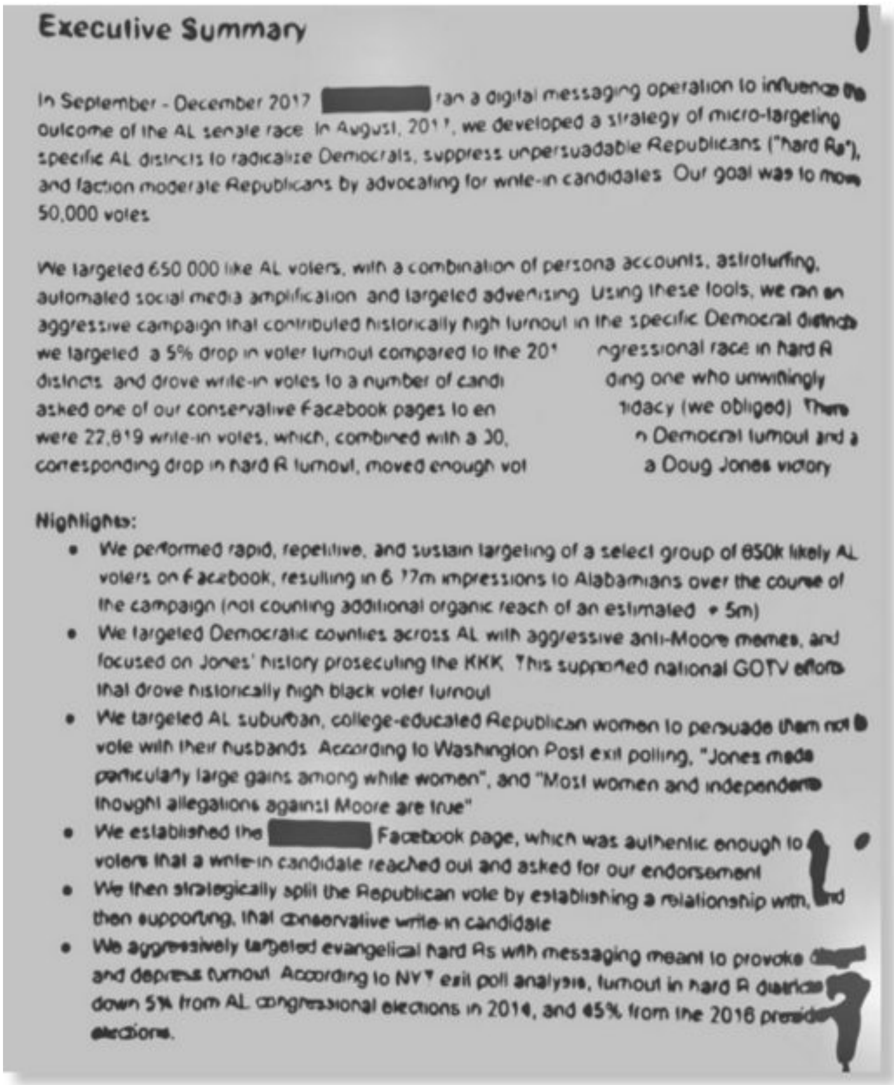

Executive Summary

In September - December 2017 [redacted] ran a digital messaging operation to influence the outcome of the AL senate race In August, 2017, we developed a strategy of micro-targeting specific AL districts to radicalize Democrats, suppress unpersuadable Republicans ("hard Rs"), and faction moderate Republicans by advocating for write-in candidates Our goal was to move 50,000 votes

We targeted 650 000 like AL voters, with a combination of persona accounts, astroturfing, automated social media amplification and targeted advertising Using these tools, we ran an aggressive campaign that contributed historically high turnout in the specific Democrat districts we targeted a 5% drop in voter turnout compared to the 20' ngressional race in hard R districts and drove write-in votes to a number of candi ding one who unwittingly asked one of our conservative Facebook pages to en ndacy (we obliged) There were 22,819 write-in votes, which, combined with a 30, n Democrat turnout and a corresponding drop in hard R turnout, moved enough vot a Doug Jones victory

Highlights:

- We performed rapid, repetitive, and sustain targeting of a select group of 650k likely AL voters on Facebook, resulting in 6.77m impressions to Alabamians over the course of the campaign (not counting additional organic reach of an estimated + 5m)
- We targeted Democratic counties across AL with aggressive anti-Moore memes, and focused on Jones' history prosecuting the KKK This supported national GOTV efforts that drove historically high black voter turnout
- We targeted AL suburban, college-educated Republican women to persuade them not to vote with their husbands According to Washington Post exit polling, "Jones made particularly large gains among white women", and "Most women and independents thought allegations against Moore are true"
- We established the [redacted] Facebook page, which was authentic enough to voters that a write-in candidate reached out and asked for our endorsement
- We then strategically split the Republican vote by establishing a relationship with, and then supporting, that conservative write-in candidate
- We aggressively targeted evangelical hard Rs with messaging meant to provoke [redacted] and depress turnout According to NYT exit poll analysis, turnout in hard R districts down 5% from AL congressional elections in 2014, and 45% from the 2016 presid elections.

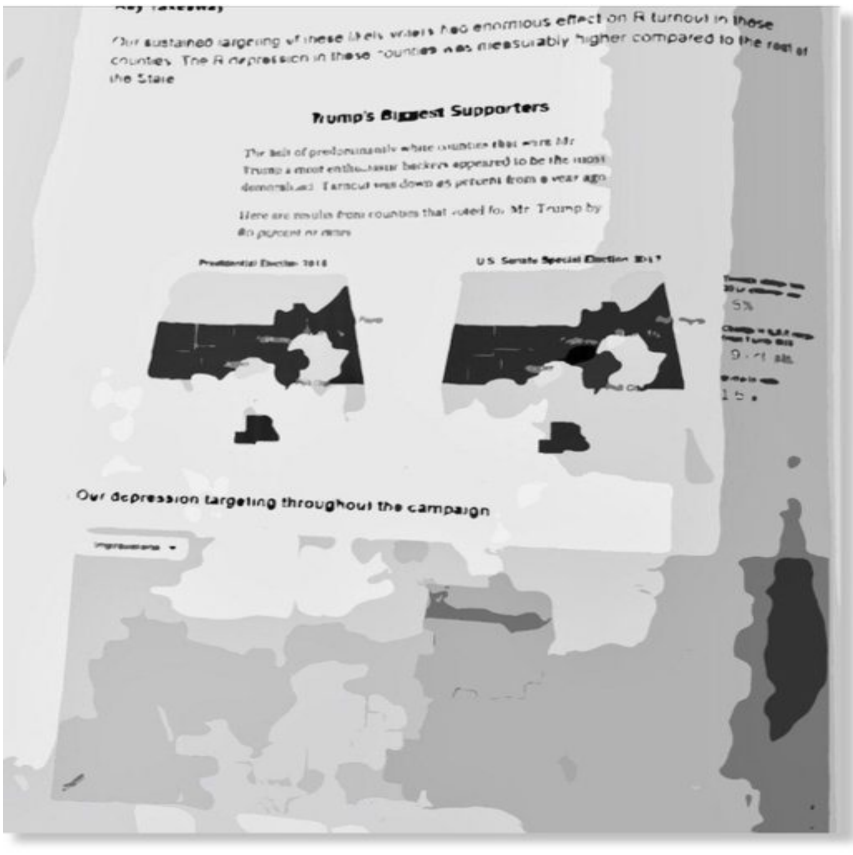

Der traurigste Aspekt dieser ganzen Angelegenheit (zumindest für mich) ist die Tatsache, dass so viele amerikanische Bürger die offensichtliche Lüge über "russische Einmischung" geschluckt haben. Es gibt offensichtliche geopolitische Gründe, warum das anglo-amerikanische Establishment Russland als Prügelknaben ausgesucht hat. Der Grund, warum Trump den Wölfen vorgeworfen wurde, ist ebenso eindeutig: **Trump ist nicht besessen von der Ideologie des US-Establishments, das die globale Vorherrschaft als Selbstzweck betrachtet. Und als POTUS macht ihn das zu ihrem Feind**. Mehr noch, wenn das US-Establishment von jemandem spricht, der eine Spaltungen der US-Gesellschaft provoziert und die amerikanische Demokratie angreift, muss das amerikanische Volk nicht über die Grenzen blicken auf der Suche nach dem Täter, sondern auf seine eigenen Nachrichten- und Sicherheitsdienste (auch bekannt als "der tiefe Staat") schauen, die eine gut dokumentierte Vergangenheit haben, was genau diese Art von Social Engineering angeht.
COINTELPRO (abgeleitet aus den Begriffen COunter INTELligence PROgram) **war eine Reihe von verdeckten und oft illegalen Operationen, die vom FBI und anderen Geheimdiensten durchgeführt wurden, um inländische politische Organisationen zu überwachen, zu infiltrieren, zu diskreditieren und zu stören**. Die Aufzeichnungen der Geheimdienste zeigen, dass COINTELPRO **Zielgruppen und Einzelpersonen ins Visier nahm, die als subversiv eingestuft wurden**, wie die Kommunistische Partei der USA, Anti-Vietnam-Kriegsorganisatoren, Aktivisten der Bürgerrechtsbewegung oder Black Power-Bewegung, feministische Organisationen, das American Indian Movement und eine Vielzahl von Organisationen, die Teil der breiteren Neuen Linken waren.
Das Programm zielte auch auf rechte und nationalistische Gruppen wie irische Republikaner und kubanische Exilanten ab. Das FBI finanzierte, bewaffnete und kontrollierte zudem eine rechte Gruppe von ehemaligen Mitgliedern der antikommunistischen, paramilitärischen Organisation "Minutemen" und **führte sie in eine Gruppe namens Secret Army Organization über, die unter Anwendung von Einschüchterung und Gewalt Gruppen, Aktivisten und Führer aus der Antikriegsbewegung ins Visier nahm**.
COINTELPRO-Taktiken werden bis heute angewendet und sollen mutmasslich Ziele durch psychologische Kriegsführung diskreditieren: Verleumdung von Einzelpersonen und Gruppen mithilfe gefälschter Dokumente oder falscher Medienberichte; Schikanen, unrechtmässige Inhaftierungen, illegale Gewalt, einschliesslich Ermordung.

Die Motivation der Geheimdienste lautete
"Schutz der nationalen Sicherheit, Gewaltprävention und Aufrechterhaltung
der bestehenden sozialen und politischen Ordnung."

Und wir alle wissen, welche "politische Ordnung" das ist: diejenige, der die überwiegende Mehrheit von uns nicht angehört.
Vor mehr als 40 Jahren legte das *Church Committee* des US-Senats die gross angelegte "Einmischung" der Tiefenstaat-Nachrichtendienste in das soziale und politische Leben der Amerikaner offen. Müssen wir wirklich warten, bis der US-Senat einen weiteren Ausschuss einberuft, der zweifelsohne zum selben Schluss kommt, dass dieselben Geheimdienste hinter dieser jüngsten COINTELPRO-Kampagne stehen?

Joe Quinn

Joe Quinn ist der Ko-Autor von *9/11: The Ultimate Truth* (gemeinsam mit Laura Knight-Jadczyk, 2006) und *Manufactured Terror: The Boston Marathon Bombings, Sandy Hook, Aurora Shooting and Other False Flag Terror Attacks* (gemeinsam mit Niall Bradley, 2014). Er ist auch Moderator des Sott.net-Projekts The Sott Report Videos und Ko-Moderator der Radiosendung 'Behind the Headlines' auf der Internetplattform des Netzwerkes Sott Talk Radio.
Als etablierter internet-basierter Essayist und Buch-Autor verfasst Quinn seit über 10 Jahren präzise Leitartikel für Sott.net. Seine Artikel sind bei vielen alternativen Nachrichtenseiten erschienen, er wurde in

verschiedenen Internet-Radiosendungen interviewt und hatte auch einen Auftritt beim iranischen Sender *Press TV*. Seine Artikel können ausserdem auf seinem privaten Blog JoeQuinn.net gefunden werden.

Nicht sinnlos
Suchen und warten
Glücklich können sich
alle jene Menschen
schätzen, die reichlich
wirken können und
die ihr Leben nicht mit
sinnlosem Suchen und
Warten vergeuden.
SSSC 4. April 2011
22.33 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT · WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE · Freie Interessengemeinschaft FIGU · 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	5. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 124, August/2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Glück und Unglück
Glück und Unglück sind
nicht einfach Folgen des
Daseins, die der Mensch
erfährt, sondern auch
das Resultat davon,
was er mit sich selbst
erlebt und wie er sein
Schicksal formt.
SSSC, 4. April 2011
23.33 h, Billy

Der Klimawandel als Fiebermesser einer missachteten Grundkrankheit

Bezüglich der seit Ende 2018 zunehmend in den Fokus von Politik und Medien geratenen Diskussion zum Klimawandel – mit ersten Auswirkungen bei Wahlvorgängen in der Schweiz – besteht Bedarf für eine Auslegeordnung, um die teils sehr emotional geführten Schuldzuweisungen zwischen den Polen Notstand und Verharmlosung auf eine faktenbasierte Ebene zu hieven. Dies erfordert die Anwendung von Vernunft, Unvoreingenommenheit und Verstand, jedoch sicher keine «Panik», wie eine solche vom schwedischen Teenager Greta Thunberg in Politik und Gesellschaft gefordert wird.

Zum Klimawandel

Bezüglich des Klimawandels zeigen die Daten der Klimaforscher im langjährigen Vergleich der letzten 1000 Jahre eindeutig auf, dass die durchschnittliche planetare Jahrestemperatur seit Beginn der Industrialisierung langsam, aber stetig ansteigt und dass diesbezüglich der Anstieg von CO_2 und anderen Gasen wie Methan usw. in der Atmosphäre eine entscheidende Rolle spielt. Dass dies eine Tatsache ist, dafür liegen inzwischen genügend Forschungsergebnisse vor, weshalb hier auf eine detaillierte Quellenangabe verzichtet werden kann. Differenzen gibt es aber noch – vor allem auf politischer Ebene – bezüglich der Deutung der Ursachen. Während die wissenschaftliche Seite klar einen relevanten menschlichen Einfluss aufs Klima hervorhebt, wird dies vor allem auf politischer Seite teilweise verneint und der Klimawandel als ein natürliches und zyklisch immer mal wieder vorkommendes Geschehnis bewertet (was im Prinzip stimmt), wie dies gegenwärtig wieder einmal der Fall sei. Aus den beiden verschiedenen Sichtweisen werden selbstverständlich unterschiedliche Handlungsszenarien und Dringlichkeiten abgeleitet, so beispielsweise überspitzt gesagt von einer Haltung des fatalistischen Akzeptierens eines natürlichen Phänomens bis hin zum Aufruf für Notstandsmassnahmen oder eventuell sogar zur Aufrufung des Ausnahmezustands zur Rettung der Menschheit.

Aus aktuellem Anlass beginnen wir mit einer Analyse der Forderungen der Schweizer Klimastreikenden, wie diese unter www.climatestrike.ch veröffentlicht wurden[1]:

«Was wollen wir?

- Wir fordern, dass die Schweiz den nationalen Klimanotstand ausruft: ‹Die Schweiz erkennt die Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise an. Sie hat folglich auf diese Krise zu reagieren und die Gesellschaft auch kompetent darüber zu informieren.›
- Wir fordern, dass die Schweiz bis 2030 im Inland netto 0 Treibhausgasemissionen ohne Einplanung von Kompensationstechnologien hat.
- Wir fordern Klimagerechtigkeit.

Falls diesen Forderungen im aktuellen System nicht nachgekommen werden kann, braucht es einen Systemwandel.»

Analyse und Deutung

Forderung Nr. 1: Da die Schweiz ein Land und deshalb im Gegensatz zu einer Person oder Behörde nicht handlungsfähig ist, ist unter der Aussage «Die Schweiz erkennt …» die Gesamtheit der Politiker bzw. Parteien zu verstehen, und eventuell auch die Führungskräfte in Wirtschaft und Religion, da diese Kraft ihrer Funktionen und Markt- sowie Deutungsmacht usw. an den Schalthebeln und in den Einflussgremien sitzen und durch ihre Beschlüsse und Meinungen usw. «die Gesellschaft …», also das Stimm- und Wahlvolk sowie die weiteren in der Schweiz wohnhaften Personen, «… kompetent darüber zu informieren» haben. Das Adjektiv ‹kompetent› wäre noch genauer zu definieren in Anbetracht der teilweise äusserst unterschiedlichen Äusserungen all der vielen Interessengruppen in der politisch-ideologischen Auseinandersetzung.
Weiter heisst es, dass die «Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise» anzuerkennen sei, was im Klartext bedeutet, dass die Klimastreikenden es als machbar erachten, die Auswirkungen des global-bedingten Klimawandels in der Schweiz mit lokalen Massnahmen in den Griff zu bekommen, also zu bewältigen. Andersherum gesagt: Die Krise ‹Klimakatastrophe› werde in der Schweiz ihre Bedrohung verlieren, sobald die richtigen Massnahmen getroffen worden sind.

Forderung Nr. 3: Der Begriff ‹Klimagerechtigkeit› wird nicht näher definiert. Dies lässt mehrere Deutungen zu, wie z.B.: Jedes Land hat das Klima, das es verursacht; der Anstieg der Klimatemperatur soll alle gleich stark treffen; der sogenannte ‹CO_2-Fussabdruck› muss auf die ganze Menschheit einheitlich bzw. gerecht verteilt werden; wer mehr CO_2 in die Atmosphäre entlässt, muss mehr bezahlen; usw. Schlussfolgerung: Beim Begriff ‹Klimagerechtigkeit› handelt es sich um eine emotional aufgeladene Worthülse, die positive Assoziationen weckt und aussendet, jedoch keine klare und realistische Deutung zulässt. Die Binsenwahrheit, dass unklare Zielsetzungen zu Verzettelung und Misserfolg führen, wurde hier nicht beachtet, wobei diese Einschätzung im übertragenen Sinn auch für die zusammenfassende Forderung nach einem «Systemwandel» bei Nichtumsetzung der drei Hauptforderungen gilt.

Die Analyse der **Forderung Nr. 2** erfordert eine etwas längere Erklärung, wird doch gefordert, dass die Treibhausgasemissionen «bis 2030 im Inland» auf «netto Null» zu senken sind, und zwar «ohne Einplanung von Kompensationstechnologien».
Das folgende Diagramm des Bundesamts für Umwelt (BfU) weist die geschätzten Tonnagen an CO_2-Emissionen in der Schweiz ab 1990 aus[2].

---

[1] https://climatestrike.ch/ueber-uns/

[2] https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/daten-indikatoren-karten/daten/co2-statistik.html

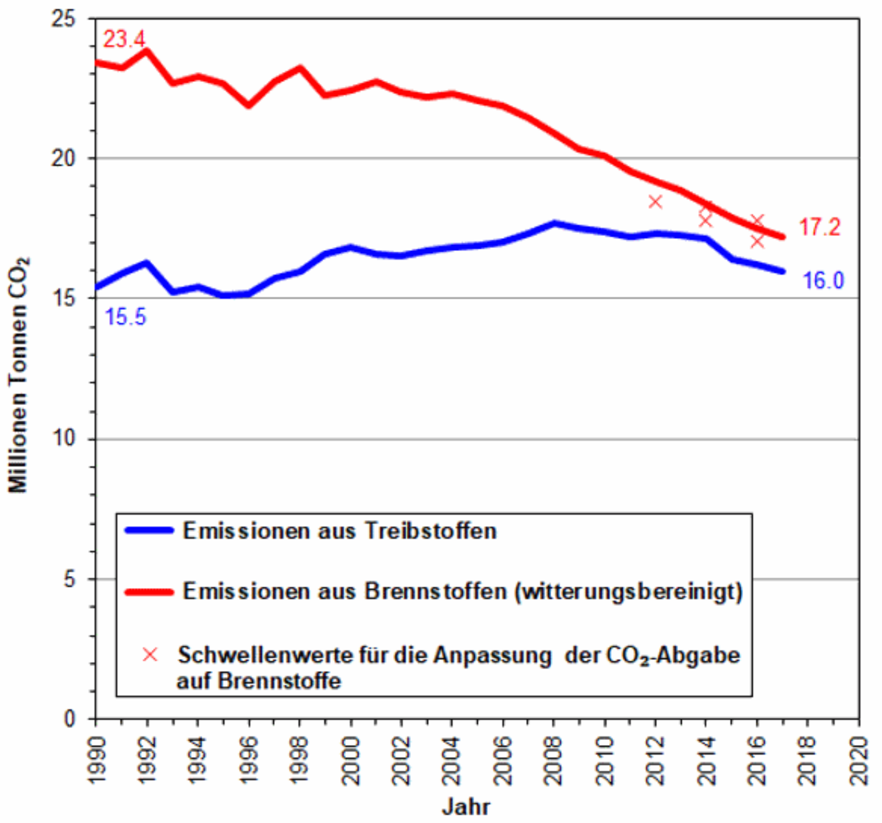

Zusammen mit den Treibhausgasemissionen aus anderen Quellen sind gemäss Forderung die in der Graphik aufgeführten CO_2-Tonnagen auf netto Null zu senken, was im Klartext und unter Verwendung buchhalterischer Begriffe bedeutet, dass auf der Sollseite alle Einsparungen und Kompensationen gleich gross sind wie die Umweltbelastungen durch Emissionen auf der Habenseite. An einem einfachen Beispiel lässt sich das Prinzip wie folgt erklären: Das CO_2 und das Methan, welches von einem Menschen gesamthaft im Laufe seines Lebens dauernd (Tag und Nacht) freigesetzt wird, ist durch geeignete Gegenmassnahmen zu neutralisieren. Dies könnte beispielsweise derart erfolgen, dass pro Mensch eine entsprechende Anzahl Laubbäume zu pflanzen sind, und zwar berechnet in Abhängigkeit des durchschnittlichen Ausstosses von Kohlendioxid bei der Ausatmung (Leistungssportler mehr, Rollstuhlfahrer weniger) und Methan durch Verdauung, dies in Relation zur durchschnittlichen Lebenserwartung. Das dürfte pro Kopf eine schöne Anzahl Bäume ergeben. «Kompensationstechnologien», also klimaschonender Betrieb von bzw. Investitionen in Biogasanlagen, Photovoltaik, Abwärme-Nutzung, Gebäudeisolation, Wärmepumpen usw. dürfen gemäss Forderung ja nicht miteingerechnet werden. Der Emissionshandel mit CO_2-Zertifikaten – im Prinzip vergleichbar mit dem seinerzeitigen Ablasshandel in der katholischen Kirche – ist als finanzielle ‹Technologie› zu bewerten und fällt ebenfalls aus der Berechnung.
Nebst dem Beispiel der personenbezogenen Treibhausgasemissionen, was nebenbei erwähnt im Falle von 8 und mehr Milliarden involvierter Menschen sich zu einer ungeheuren Menge summiert – ganz zu schweigen von der noch viel grösseren Menge durch jährlich anfallende Milliarden Schlachttiere, den wasserbasierten Reisanbau, die Trockenlegung von Sümpfen, das Auftauen der Tundra, die Verbrennung fossiler Energieträger, usw. –, seien hier noch ein paar weitere nicht-technologische Möglichkeiten aufgeführt. Sie sind in gekürzter Form entnommen aus einem von Mathias Plüss geschriebenen Artikel im *‹Das Magazin›* Nr. 13 vom 30.3.2019[3], mit dem Titel ‹Tun sie was! Eine Anleitung von A bis Z zur Rettung der Welt.›:

- Keine grossen (übermotorisierten) Autos mehr kaufen, d.h. den Trend zu immer grösseren Autos stoppen
- Statt neue Einfamilienhäuser zu bauen, leerstehende Neubauten kaufen oder Altbauten sanft renovieren
- Denn Kaffeegenuss einschränken, denn 1 Tasse Kaffee entspricht einer Autofahrt von 1 km
- Auf Langstreckenflüge ganz verzichten, oder höchstens einen solchen alle 5 Jahre einplanen

---

[3] https://www.dasmagazin.ch/2019/03/29/tun-sie-was/?reduced=true

- Statt Kurzstreckenflüge den Zug oder Car benutzen
- Duschen statt baden, wobei täglich zu duschen nicht nötig ist, denn die wenigsten Leute arbeiten in Kohleminen
- Höchstens zweimal Fleisch pro Woche, und vorzugsweise Schweinefleisch oder Poulet; Meerfisch höchstens zweimal pro Monat
- Nur soviel Lebensmittel kaufen, wie gegessen werden können, um Lebensmittelverschwendung (Foodwaste) zu vermeiden
- usw.

Soweit diese kurze Aufzählung von Massnahmen, welche die Forderung «ohne Einplanung von Kompensationstechnologien» erfüllen. Ob der Grossteil der Schweizer Bevölkerung für die konsequente Umsetzung solcher Massnahmen zu gewinnen ist, sei dahingestellt. Aber was schon jetzt mit grosser Sicherheit behauptet werden kann: Ein grosser Teil der Klimastreikenden wird sich selbst im Laufe der Zeit grosszügige Ausnahmen zugestehen. Für diese nicht gerade erbauliche und klimabezogen ernüchternd ausfallende, wohl aber realistische Einschätzung sprechen mehrere Gründe, und zwar vor allem psychologische:

- Der Mensch (nicht nur in der Schweiz) ist ein ‹Gewohnheitstier› und ändert seine Gewohnheiten und Rituale nur schwer um volle 180° (die vielen im Sand verlaufenen Neujahrsvorsätze lassen grüssen)
- «Zuerst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.» (Bertolt Brecht)
- Man lässt sich von aussen nicht gerne vorschreiben, was man im Privatbereich zu tun hat
- Es fehlt ein realer Leidensdruck («Mir geht es gut», oder «ich freue mich, wenn die Sommer heisser werden», heisst es beispielsweise)
- Egoismus und Neid: «Wenn die Reichen oder die Nachbarn nichts gegen den Klimawandel tun, warum dann ich?»
- Man verharmlost und entschuldigt eigenes negatives Handeln aufgrund des sogenannten ‹Rebound-Effekts›, beispielsweise dass wenn man energiesparende LED-Lampen verwendet, diese dann einfach viel länger brennen lässt, weil man weiss, dass diese weniger Strom verbrauchen
- usw.

Selbstverständlich sind umweltschonende Massnahmen per se sinnvoll, nur schon aus dem einfachen Grund, dass auch unsere Nachkommen in einer intakten, gesunden Umwelt leben möchten. Dies aber würde bedingen, dass die Menschheit die natürlichen Ressourcen nur soweit nutzt, als diese durch das funktionierende Ökosystem – dem Zusammenspiel von Sonne, Atmosphäre, Wetter, Bodenfruchtbarkeit, Wasserkreislauf, Artenreichtum, kosmischer Strahlung usw. usf. – laufend regeneriert werden können. Dass dies leider seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall ist, dafür ist grundlegend und hauptsächlich ein kurzes Wort ausschlaggebend: Masse! – und zwar nicht etwa in der Form von Dollars, Flügen, Abfall, Avocados, Plastiksäckchen, Plastikstrohhalmen, usw., sondern Köpfen! Menschen! Ausnahmslos jeder Mensch ist nämlich ein Konsument von ‹Dienstleistungen›, die unser Planet uns gratis zur Verfügung stellt, wobei sich selbstverständlich das Ausmass dieser Nutzung durch einzelne Menschen teilweise sehr krass unterscheidet. Aber nichtsdestotrotz muss jeder Mensch essen, in der Regel unter Nutzung von zugeführter Wärmeenergie, und sehr oft in mehr oder weniger aufwendig industriell produzierter und qualitätsbeeinträchtigter Form, verbunden mit langen Lieferwegen. Ausserdem braucht der Mensch (viel: Zalando und Co.) Kleidung, will möglichst gut wohnen (wenn möglich ein Haus im Grünen mit Umschwung), erwirbt bei erster Gelegenheit ein überwiegend mit Explosionsmotor versehenes Fortbewegungsmittel, und er nutzt elektrische Installationen für Licht und eine Vielzahl von Haushaltgeräten und Computern, usw., die sowohl bei der Herstellung als auch beim Betrieb fossile und andere Ressourcen verbrauchen. Und nicht zuletzt wünscht sich der Mensch Bewegungsfreiraum im Wohnbereich und im Freien, verbraucht viel Wasser und Körperpflegemittel, will möglichst im Ausland Ferien machen, kurz: Bequem und gemütlich soll es sein in seiner privaten Wohlfühloase. – Grundsätzlich absolut verständliche und akzeptable Gründe, da dies zumindest in einem gewissen Rahmen und Ausmass im Einklang steht mit dem grundsätzlichen Bestreben des Menschen nach Fortschritt, wie auch um Leiden (Stress usw.) zu vermeiden und zwischen der Zeit der Pfahlbauer oder ‹Höhlenbewohner› und heute einen möglichst grossen evolutiven Abstand zu erzielen. Aber leider gibt es einen ‹Störenfried›, der seit mindestens 200 Jahren immer mehr Sand und Unrat ins Getriebe des Zusammenwirkens von Mensch und Umwelt streut. Es ist die Tatsache, dass inzwischen jedes Jahr global rund 100 Millionen neue Konkurrenten zum bestehenden Pulk hinzustossen, wobei diese Anzahl dem Saldo zwischen Geburten und Todesfällen entspricht! Dies bedeutet auch, dass jedes Jahr global eine ungeheure Anzahl Menschen neu auf den Arbeitsmarkt drängt. Und weil jeder Mensch als Mensch gleichwertig ist und zumindest materiell mehr oder weniger die gleichen Wünsche wie wir Schweizer hat, was anzustreben grundsätzlich nicht als ungerecht zu bewerten ist, ist die Rechnung einfach: Der Kuchen oder Braten muss in immer kleinere Stücke aufgeteilt

werden. Aber da ein gewitzter und gewichtiger Teil der Konsumenten viel früher als andere den Braten gerochen und sich deshalb egoistisch und frech rechtzeitig die Filetstücke gekrallt haben (Kolonisierung, Industrialisierung, usw.), müssen die zu spät Gekommenen mit dem Vorlieb nehmen, was im Ausverkauf übriggeblieben ist. Da sich diese aber wegen der rasanten Vermehrung in stets grösserer Anzahl konkurrieren und um die Überbleibsel balgen, werden die Stücke einerseits wie gesagt immer kleiner, und andererseits werden die entlegensten Naturgebiete laufend durch neu hingestellte ‹Bäckereien› und ‹Metzgereien› ausgebeutet und zerstört, damit die ‹Konsumenten› den ärgsten Hunger zu stillen vermögen. Der ganze Schlamassel wird noch verstärkt durch die Tatsache, dass in etlichen ‹südlich gelegenen Ländern› die Hälfte oder mehr der Bevölkerung unter 25 Jahre alt ist, was ziemliches Unzufriedenheitspotential birgt im Hinblick auf die fehlenden lohnwirksamen Arbeitsplätze. Eigentlich beunruhigende Perspektiven und Gedanken, die hier aber nicht weiter erläutert werden. Mit einer gewissen Gelassenheit aber können höchstens jene Milliarden Menschen in die Zukunft blicken, die fest daran glauben, dass alles gemäss dem Willen Gottes, Jahwes oder Allah usw. geschieht, wie sie dies durch die tägliche Anwendung von Selbstsuggestionen wie «so Gott will» oder «in schā' Allāh» ja auch zum Ausdruck bringen.

Doch richten wir den Blick nochmals auf die Schweiz, wo das Thema Bevölkerungswachstum offensichtlich keine entsprechende Relevanz aufweist, zumindest wenn die allgemeine journalistische Berichterstattung in den Hauptmedien und die Äusserungen und Beschlüsse der meisten Parteienvertreter betrachtet wird. Geflissentlich wird ganz offensichtlich eine im Untergrund des Meinungs-Mainstreams schwärende Eiterbeule sträflich missachtet und tabuisiert. Anstatt den Eiter durch einen Schnitt austreten zu lassen und dann die Selbstheilung des Körpers mit geeigneten Massnahmen zu unterstützen, wird eine Deckel-drauf-und-aus-dem-Sinn-Strategie verfolgt, was zumindest auf einen schweren Mangel an Verantwortungsbewusstsein hinweist. Dieses Handeln soll hier anhand eines kleinen, aber wichtigen Puzzleteils aus einer ganzen Reihe von politischen Fehlentscheidungen aufgezeigt werden, die entscheidend zur aktuellen Situation beigetragen haben und heute die Schweiz und deren Zukunft auch umweltbezogen belasten: Im Jahr 2002 trat das 1999 unterzeichnete und im Mai 2000 vom Volk angenommene ‹bilaterale Freizügigkeitsabkommen› (FZA) zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) in Kraft. Dadurch erhalten seit 2002 Staatsangehörige der Schweiz und der EU-Mitgliedstaaten das Recht, Arbeitsplatz sowie Aufenthaltsort innerhalb der Staatsgebiete der Vertragsparteien frei zu wählen. Von diesem Recht wurde ja dann auch umgehend Gebrauch gemacht, und zwar ‹ziemlich› einseitig. Während das Staatsgebiet der Schweiz unverändert gleich klein blieb, erhöhten sich gegensätzlich durch die sogenannte Osterweiterung sowohl die Anzahl der EU-Staaten wie auch die Menge der migrationsberechtigten EU-Bürger sehr stark! Dies sollte beim Studium der nachfolgenden Informationen im Kopf behalten werden. Ausserdem ist es wichtig, sich daran zu erinnern bzw. erstmals darüber informiert zu werden, was in der «Stellungnahme des Bundesrates» im seinerzeitigen Abstimmungsbüchlein[4] erklärt wurde, um von der Schweizer Bevölkerung zu den sogenannten Bilateralen und insbesondere der ‹Personenfreizügigkeit› die Zustimmung zu erhalten: *«Keine massive Einwanderung zu befürchten»,* lautete der Titel, und dann weiter: *«Wie die Erfahrungen in der EU zeigen, sind die Ängste der Referendumskomitees, die Einwanderung aus EU-Staaten in die Schweiz werde stark zunehmen, nicht begründet. In Wirklichkeit sind die Wanderungsbewegungen innerhalb der EU gering. Unabhängige Studien kommen zum Schluss, dass negative Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Löhne ausbleiben. Dank den zusammen mit den Sozialpartnern ausgearbeiteten flankierenden Massnahmen besteht ein umfassender Schutz vor Lohn- und Sozialdumping. Dies ist besonders für die Grenzkantone von Bedeutung. Im Übrigen ist wegen der hohen Ärztedichte in der Schweiz auch keine massive Zunahme von ausländischen Ärzten zu erwarten.»*

Der Bundesrat erhielt im Parlament entsprechend breite Unterstützung, und zwar im Nationalrat mit 183 zu 11, und im Ständerat mit 45 zu 0 Stimmen.

Im Rückblick auf diese schicksalshafte Abstimmung muss diese Empfehlung des seinerzeitigen Bundesrates als ziemliche Fehleinschätzung bezeichnet werden, stark beschönigend ausgedrückt. Jedenfalls sind die Passagen «keine massive Einwanderung zu befürchten» und «keine massive Zunahme von ausländischen Ärzten zu erwarten» ziemlich weit von der Realität entfernt, wie sich diese unmittelbar nach der Inkraftsetzung der neuen Verfassungsbestimmungen entwickelt hat und bis heute von der seinerzeitigen massiven Fehleinschätzung stark abweicht. Der Wegfall des zuvor geltenden und Bremswirkung erzeugenden, etwas ‹mühsamen› (wie der Autor aus eigener Erfahrung weiss) Kontingentsystems für die Anstellung von ausländischen Arbeitskräften war ein Freipass für die Personalverantwortlichen in Wirtschaft und den Behörden. So konnten sie plötzlich und noch so gern bei der Neubesetzung von Stellen auf ein beinahe unerschöpfliches Reservoir gut ausgebildeter ausländischer Arbeitskräfte zugreifen. Ausserdem konnten dadurch die Kosten der Ärzteausbildung zu einem erheblichen Teil aufs Ausland abgeschoben werden (Numerus clausus seit 1998), wie das bis heute auch in vielen anderen akademischen Bereichen

---

4 https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/entstehung-abstimmungsbuechlein.html

der Fall ist. Anstatt dass man damals weitsichtig für die einheimische bzw. dannzumal aktuelle Wohnbevölkerung eine langfristig ausgerichtete Bildungsoffensive forciert hätte, um den sich abzeichnenden Bedarf an Fachkräften aus möglichst eigener Kraft zusammen mit der eigenen Bevölkerung zu stemmen, öffnete man die Schleusen, was wie bekannt viele ältere Arbeitnehmer sukzessive aus dem Erwerbsleben drängte, und zwar trotz den als Schutzmassnahme vereinbarten, in Wahrheit aber ziemlich löchrigen sogenannten ‹flankierende Massnahmen›.

> Aus aktuellem Anlass sei mir an dieser Stelle ein wichtiger Einschub erlaubt: Bezüglich der bevorstehenden Abstimmung zur Verschärfung des Waffenrechts im September 2019, ausgelöst durch Forderungen seitens der EU, zeigt ein Blick auf die seinerzeitige Botschaft des Bundesrates zur Schengen-Abstimmung im Juni 2005 im Abstimmungsbüchlein[5] folgendes: *«Ein Referendumskommitee befürchtet einschneidende Beschränkungen in unserem Waffenrecht. Diese Befürchtung ist unbegründet. Der Bundesrat ist den Anliegen der Waffen- und Schützenverbände entgegengekommen. … Nach wie vor braucht es jedoch für den Erwerb einer Waffe keinen Bedürfnisnachweis. Ein zentrales Waffenregister ist nicht nötig und Armeeangehörige dürfen ihre Waffe weiterhin zu Hause aufbewahren. ... Finden neue Regeln keine Zustimmung, so kann der Vertrag in letzter Konsequenz gekündigt werden.»* Kommt uns die Einschätzung «ist unbegründet» nicht bekannt vor?

Doch lasst uns nun anhand der offiziellen Bevölkerungsstatistik[6] die seinerzeitige massive Fehleinschätzung der Politiker in Exekutive und Legislative näher betrachten. Dabei ist zum nachfolgend aufgeführten Auszug aus der seit 1861 geführten Statistik erläuternd hinzuweisen: Der Saldo ‹Bevölkerungszunahme› setzt sich zusammen aus den personenbezogenen Veränderungen Lebendgeburten/Todesfälle = Geburtenüberschuss, Einwanderungen/Auswanderungen = Wanderungssaldo. Die Einbürgerungen sind als interessante Zusatzinformation aufgeführt, nicht jedoch die sog. ‹Bestandesbereinigungen›. In der Spalte ganz rechts der Wert der absoluten Bevölkerungs-Zu-/Abnahme, jeweils mit Stichtag 31. Dezember.

Notabene: In der gesamten seit 1861 geführten Statistik ergab sich nur in einem einzigen Jahr ein negativer Geburtenüberschuss, nämlich im letzten Weltkriegsjahr 1918 (-2‘376), wie auch eine einmalige Gesamtbevölkerungsabnahme (-14‘052) im gleichen Jahr, beides wahrscheinlich verursacht durch die damals grassierende ‹Spanische Grippe›.

Tabelle 1

Jahr	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo	Einbürgerungen	Zu-/Abnahme absolut
1989	20 298	33 579	10 342	53 877
1990	20 200	56 643	8 658	76 843
1991	23 566	61 440	8 757	85 580
1992	24 608	40 156	11 208	65 191
1993	21 250	39 512	12 928	60 611
1994	20 993	30 883	13 757	50 449
1995	18 816	14 458	16 795	43 335
1996	20 370	- 5 807	19 375	18 992
1997	17 745	- 6 834	19 169	15 119
1998	16 380	1 177	21 279	27 072
1999	15 905	16 149	20 363	40 907
2000	15 930	**20 224**	28 700	39 611
2001	11 067	**41 843**	27 583	58 015
2002	10 604	**48 921**	36 515	58 200
2003	8 778	**43 027**	35 424	50 295
2004	12 902	**40 462**	35 685	50 954
2005	11 779	**36 180**	38 437	44 026
2006	13 088	**39 368**	46 711	49 611
2007	13 405	**75 459**	43 889	84 755
2008	15 458	**98 167**	44 365	108 362
2009	15 810	**74 587**	43 440	83 950
2010	17 737	**64 939**	39 314	78 206
2011	18 717	**68 118**	36 012	84 528
2012	17 991	**71 127**	33 500	84 398
2013	17 770	**87 106**	, 34 061	100 571

[5] https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/abstimmungsbuechlein.html
[6] https://www.bfs.admin.ch/asset/de/su-d-01.02.04.05

2014	21 349	**76 223**	32 836	98 035
2015	18 953	**71 884**	40 689	89 460
2016	22 919	**71 030**	42 937	92 424
2017	20 410	**45 948**	44 949	64 580
2018	18 599	**45 497**	?	58 193

Fett hervorgehoben der Wanderungssaldo ab 2000, dem Jahr der Zustimmung zur Personenfreizügigkeit.

Die Zahlen für 2018 sind noch provisorisch (Stand 10.4.2019)[7]

Man beachte den Wanderungssaldo in den Jahren 1996-1999, also in den vier Jahren vor der Abstimmung zur Personenfreizügigkeit, und die massive Zunahme ab 2001!

Tabelle 2

1961	100‘048
2008	**98‘167**
2013	**87‘106**
1962	81‘563
2014	**76‘223**
2007	**75‘459**
2009	**74‘587**
2015	**71‘884**
2012	**71‘127**
2016	**71‘030**

Wird die jährliche Bevölkerungszunahme durch Wanderungsüberschuss betrachtet, und zwar anhand der 10 Höchstzahlen, ausgehend und berücksichtigt ab dem Rekordjahr 1961, das Teil eines dreijährigen Einwanderungshochs in der seinerzeitigen Hochkonjunktur war, dann ist festzustellen, dass **8 dieser 10 Höchstzahlen seit 1961 in den Zeitraum ab Einführung Personenfreizügigkeit** fallen!

Damit das Ausmass dieser jährlichen Zunahmen leichter vorstellbar wird, nachfolgend die Bevölkerungszahlen einiger mittelgrossen Schweizer Städte[8]:

Tabelle 3

	1995	*2000*	*2005*	*2010*	*2015*	*Zunahme in 20 Jahren*
Winterthur	87'654	88'767	93'546	101'308	106'778	19‘124
Luzern	58'847	57'023	57'533	77'491[9]	81'284	22‘437
St. Gallen	71'877	69'836	70'316	72'959	75'310	3‘433
Lugano	26'000	25'872	49'223[10]	54'667	**63'668**	37‘668
Biel/Bienne	50'733	48'840	48'735	,51'203	53'667	2‘934
Thun	39'094	39'981	41'138	,42'623	43'303	4‘209
Köniz	36'335	37'196	37'250	38'823	39'998	3‘663

Zürich als grösste Stadt der Schweiz wies 2015 eine Bevölkerung von 396'027 Personen auf, die zweitgrösste Stadt, Genf, 194'565 Personen. Werden die Durchschnittszahlen von Wanderungssaldo und absoluter Bevölkerungszunahme der Jahre 2002-2017 aus der 1. Tabelle zusammengezählt, resultieren folgende Zahlen:

Tabelle 4

	2002-2017 total	Durchschnitt pro Jahr
Wanderungssaldo	1‘012‘546	63‘285
Bevölkerungszunahme abslut	1‘005‘639	62‘853

Mit anderen Worten: Seit 16 Jahren müssen in der Schweiz jedes Jahr für eine Bevölkerung in der Grösse der Stadt Lugano mehr Wohnraum, mehr Fahrzeuge, mehr Lebensmittel, mehr Schulen und Strassen usw. usf. zur Verfügung gestellt werden!

Die Folgen: Mehr Zersiedelung, mehr Strassen, mehr Stau, mehr Lärm, mehr Abgase, mehr Sauerstoffverbrauch, mehr Energie für Kochen, Heizen und Warmwasser, mehr Abwasser, mehr Abfall, mehr Freizeitverkehr, mehr Flug- bzw. Reiseverkehr, mehr Beanspruchung von Sozialleistungen durch prozentual mehr ausländische Bezüger, zunehmende Mehrsprachigkeitsprobleme in den Schulen, höherer Stromverbrauch, intensivere Nutzung von Sendeleistung im Telekommunikationsbereich, weniger landwirtschaftliche Fläche, vermehrt (bewusster und unbewusster) Dichtestress, verstärkte Individualisierung im

[7] https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.assetdetail.7966033.html

[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_St%C3%A4dte_in_der_Schweiz

[9] Luzern: Gemeindefusion mit Littau 2010

[10] Lugano: 2002 und 2003 Eingemeindung von Nachbargemeinden

zwischenmenschlichen Bereich, anzahlmässige Erhöhung der Straftatbestände, tendenziell eine Verminderung des Sinnes und des Einsatzes fürs Gemeinwohl wegen Rückzug ins Private, usw. usf.

Ergänzend ist festzuhalten, dass die Bevölkerungsdichte[11] in der Schweiz von rund 206 Personen pro km² eigentlich viel höher anzusetzen ist, wenn die unbewohnbaren Gebirgszonen, Seen, Wälder, Strassen und Industrieanlagen usw. sinnvollerweise aus der Rechnung entfernt werden.

Schlussfolgerungen

Dass sich die Denkweise und das konkrete Verhalten der Schweizer Bevölkerung wegen der aktuell im Vordergrund stehenden Klimadiskussion im grossen Stil grundlegend ändern wird, ist, wie bereits weiter oben erwähnt, nicht wahrscheinlich. Seit längerem und gegenwärtig mit erhöhter Intensität wird der Blick für eine realistische Gesamtschau stark behindert durch ideologisch und emotional geführte Schwarzweiss-Kampagnen und Grabenkämpfe. Vom eigenen Standpunkt und der eigenen politischen Präferenz (vorwiegend parteienbezogen) abweichende Meinungen werden reflexartig, d.h. ohne entsprechende neutrale Prüfung, als populistisch, verdummend, hetzerisch, rechts- oder linksextrem oder fanatisch usw. negiert und verurteilt. Ein solches Handeln zeugt von gestörtem oder fehlendem Demokratieverständnis, da sich einerseits in allen politischen Lagern vernünftige Erkenntnisse finden lassen – nebst leider viel Unvernünftigem –, und weil andererseits sich die Menschen in der Schweiz nur dann als willensmässige und zweckgerichtete Schicksalsgemeinschaft einigermassen geordnet in die Zukunft bewegen können, wenn eine Konsensbereitschaft aufrechterhalten wird. Dabei müssen grundlegende und zutiefst schweizerische Werte wie umfängliche Sicherung und Bewahrung der direkten Demokratie, bewaffnete Neutralität und Weltoffenheit standfest gepflegt und verteidigt werden, weil diese Werte besonders in der heutigen Zeit der politisch, militärisch, finanziell, wirtschaftlich und von Migrationsdruck geprägten instabilen Weltlage wieder besonders aktuell und wichtig sind. Fanatismus, Besserwisserei, Selbstgerechtigkeit, Hass und Überheblichkeit sind absolut ungeeignet, wenn es darum geht, Probleme realistisch zu analysieren und mit geeigneten Mitteln ursächlich zu lösen. Was nicht zielführend ist und in der Regel nur Verlierer oder Verletzte produziert, sind Stellungskriege mit ideologisch-fanatischen Scheuklappen und Mustern, wie beispielsweise folgende:

- Pflanzenanbeter versus Fleischfresser
- Grenzen weit öffnen versus Totalabschottung
- Tierveridolisierung versus Tier-KZ
- ‹Gutmenschentum› versus Hedonismus
- Opferschutz versus Täterverständnis
- Religiöser Glaube versus Technologiegläubigkeit
- Heimatüberhebung versus Heimatverrat, usw.

Da die Schweiz die direkte Demokratie (die genau genommen einer Halb-Demokratie entspricht[12]) als Staatsform aufweist und lebt – dies übrigens im Gegensatz zu allen anderen Ländern der Erde, die keinen Demokratien entsprechen, weil die Bevölkerung nicht direkt mitbestimmen und mitentscheiden, sondern lediglich (wenn überhaupt) ihre Leithammel wählen darf –, müssen grundlegende Verbesserungen im Umgang mit der Umwelt einerseits individuell und privat, wie aber auch schrittweise mittels Abstimmungen erfolgen. Parlamentarische oder präsidiale Dekrete sind hier also zumindest in Friedenszeiten nicht möglich. Dies erfordert von der Bürgerschaft konstantes Mitdenken und Engagement in allen politischen, gesellschaftlichen und freiheitlichen usw. Belangen, aber auch Verantwortung für das Gesamtwohl zu tragen. Dies sollte von jedem Schweizer Bürger und jeder Schweizer Bürgerin, aber auch von hier lebenden und die Sicherheit und Annehmlichkeiten der Schweiz geniessenden Menschen mit ausländischem Pass stets im Hinterkopf bedacht werden.

Es liegt nun am einzelnen Menschen in der Schweiz, zu entscheiden, welche Haltung und welches Bestreben an den Tag gelegt werden will im Hinblick auf die sich stetig verschärfenden Bedrohungen sowohl aufgrund globaler Ursachen, wie auch aufgrund wachsender Zwietracht usw. im Inland. Nachstehend ein paar als Denkanstoss zu bewertende Handlungsvariablen, die zu überprüfen und mit dem eigenen Verhalten zu vergleichen sich lohnen könnte:

- Bequem im Sessel sitzend, mit Schaudern in den Medien die Berichte über den nächsten Taifun, das nächste Grossbeben, den nächsten Bürgerkrieg usw. zur Kenntnis nehmen, und vielleicht auch mal etwas an die ‹Glückskette› oder an ein Tierschutz-Hilfswerk zu überweisen, denn man ist ja kein Unmensch und weiss, dass es einem gutgeht.

---

[11] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37146/umfrage/laender-mit-der-hoechsten-bevoelkerungsdichte/

[12] weil der Bundesrat und die Bundesrichter nicht direkt vom Volk gewählt werden

- «Ich kann mich nicht auch noch mit den Problemen der Welt befassen, da ich genug eigene Probleme habe.»
- «Die Politiker machen doch, was sie wollen; sie schauen nur für sich, also gehe ich nicht mehr abstimmen.»
- «Alle vereint gegen die SVP.»
- «Was kann ich als einzelner schon ausrichten? Es kommt wie es kommen muss.»
- «Der Verzehr von tierischen Produkten ist ein Verbrechen.»
- «Der Mensch ist von Natur aus, d.h. gemäss seinem Metabolismus ein Omnivore, ein ‹Alles(fr)esser›, weshalb der Verzicht auf den Verzehr von tierischen Produkten widernatürlich ist.»
- My car is my castle! «Wehe ihr vergällt mir das Autofahren durch zu hohe Treibstoffpreise!»
- «Was soll all dieses Geschrei vom Klimawandel? Ich jedenfalls merke nichts davon.»
- «Gestern habe ich an der Aktienbörse wieder ein schönes Schnäppchen gemacht.»
- Unkontrollierte und nur auf den wirtschaftlichen Profit ausgerichtete Einwanderung ist zu stoppen.
- Nur wenn das massive, ungebremste Bevölkerungswachstum global gestoppt wird, können die schlimmsten Auswirkungen zumindest abgemindert werden. Damit wirksame Massnahmen getroffen werden können, muss das Thema zuerst überall zuoberst auf die Agenda gelangen. Die Schweiz kann damit beginnen.
- Ausser Verzicht auf die Zeugung von Nachkommen gibt es keine anderen humane (!) nund rasch wirksame Massnahmen. Alle andere zukünftigen Massnahmen und Folgen werden sich als unmenschlich herausstellen.
- Entwicklungshilfe muss sich vor Ort darauf konzentrieren, die dortige Bevölkerung zu befähigen, die von ihr im eigenen Land selbst verursachten Probleme aus eigener Kraft zu meistern (Selbstverantwortung tragen).
- Hungerhilfe fördert das Elend, weil dies reine Symptombekämpfung ist und zudem wegen der Gratisabgabe von Nahrungsmitteln usw. unter anderem die Landwirtschaft im betreffenden Land schädigt.
- Gründung einer ‹multinationalen Friedenskampf-Truppe›, bestehend aus charakterlich gefestigten Militärpersonen aller Länder und unter Führung eines Gremiums von Personen, die weitgehend gefeit sind gegen profitorientiertes, glaubensbasiertes, selbstsüchtiges und indoktrinierendes Denken und Handeln. Diese Truppe würde überall dort mit einer grossen Übermacht intervenieren, wo despotische Regimes die Bevölkerung drangsalieren, oder wenn psychopathische Staatsmächtige Kriege führen wollen. Alle Verursacher an den Hebeln der Macht wären umgehend und lebenslang aus dem Verkehr zu ziehen.

Ob sich Vernunft, Verstand, Selbstverantwortungstragung und Weitsichtigkeit gegenüber Egoismus, Ideologie, Selbsttäuschung und Kurzsichtigkeit durchsetzen werden, wird sich zeigen. Die Chancen dafür stehen leider schlecht. Aber immerhin kann der einzelne Mensch in seinem individuellen Wirkungskreis die notwendigen Schritte einleiten und entsprechende Prioritäten setzen.

Ausblick

Will die Erdenmenschheit als Gesamtes überleben, dann kommt sie nicht darum herum, sich anzahlmässig sehr stark zu reduzieren, was ein langer, harter Weg über Generationen und Jahrhunderte bedeutet. Dabei müssen auch Eingriffe in die persönliche Entscheidungsfreiheit bezüglich Kinderzeugung erstmals begriffen, und dann auch akzeptiert werden. Immer mehr Menschen auf einer begrenzten und wegen Übernutzung immer weniger fruchtbaren Kontinentalfläche führen zwangsläufig in eine Sackgasse. Je rascher Gegensteuer gegeben wird – und wofür das Thema überhaupt erst einmal sachlich und weltweit prioritär behandelt werden müsste –, desto weniger Menschen werden eines vermeidbaren frühzeitigen, unwürdigen und elendiglichen Todes sterben. Was uns zurückführt zu den eingangs zitierten Forderungen der jungen Streikenden: Anstatt den aktuell aufgeführten, wie bewiesen unklaren, nicht zielführenden und unrealistischen Forderungskatalog weiter zu verfolgen, sollte dieser radikal umformuliert werden, und zwar ausgerichtet auf die Bekämpfung aller irdischen Grossprobleme an deren Wurzel, nämlich der Bevölkerungswachstums-Katastrophe. Nachstehend und abschliessend ein entsprechender Formulierungsvorschlag als Diskussionsgrundlage:

«Ihr alle an den Schalthebeln der Macht in Politik, Wirtschaft und Religion, wir fordern von euch:

- Stoppt unverzüglich euer egomanisches, inkompetentes und überhebliches Palaver und verantwortungsloses Verhalten. Genug der bewusstseinsmässigen Vernebelungsaktionen!
- Zeigt euch endlich eurer Führungsfunktion würdig, oder macht Platz für jene, die statt Eigennutzen und dem Predigen des irrsinnigen Mottos ‹stetiges Wirtschaftswachstum ist alternativlos› das langfristige Gemeinwohl fest im Blick behalten.
- Die Grundursachen und Brandbeschleuniger des umweltbezogenen und zwischenmenschlichen Schlamassels – Bevölkerungswachstum und lokal Migration – müssen unverzüglich breit disku-

tiert werden, damit das Bewusstsein für die Dringlichkeit der Problematik heranreifen kann, wodurch dann auch ursächlich wirkende, vernünftige und zielführende Massnahmen eingeleitet werden können.

Hopp jetzt!»

Christian Frehner, Schweiz
10. April 2019

LINKS 2, 3, 4, LINKS 2, 3, 4
oder: im Gleichschritt zur identitätslosen Gleichheit

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am2. Februar 2019
VON GASTAUTOR JOSEF HUEBER

Die Grundlagen und Früchte unseres kulturellen und ökonomischen Wohlstands, der ***Freiheit*** *und* ***Toleranz****, sind dabei, abgeschafft zu werden. Deren dazugehörige, aus aufgeklärtem Denken erwachsene Prinzipien,* ***Zweifel*** *und* ***Widerspruch****, Voraussetzung für Fortschritt in Philosophie und Wissenschaft, sehen vielerorts derselben Zukunft entgegen. Die von der politischen Elite stets gepriesene Diversität ist ein Scheinanspruch, da es in Wirklichkeit um die Beseitigung von Individualität zum Zwecke einer gleichgestalteten Gesellschaftsmasse geht.*

ICH DENKE (WIE ALLE) – ALSO BIN ICH

Es gibt im öffentlichen Raum fixierte Meinungen, die bedürfen keiner intellektuellen, argumentativen Rechtfertigung. Sie wird nur von demjenigen (meist) aggressiv gefordert, der das öffentlich Gedachte bezweifelt. Diese sakrosankten Meinungen gelten als sine qua non, als absolutes Muss für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für die Verhinderung von „Spaltung“. In der grossen Politik, bis hinab auf die Ebene familiärer und freundschaftlicher Beziehungen, regieren sie nicht hinterfragbar. Aus eigener oder fremder Erfahrung weiss man, dass ein Zuwiderdenken häufig sogar die Aufkündigung von Freundschaften, mögen sie noch so lange Bestand gehabt haben, nach sich ziehen kann.

WIDERSPRUCH IST ABSURD

Den Inhalten von Mainstream-Ansichten mit Begründungen zu widersprechen gliche dem absurden Ansinnen, den uns umgebenden Sauerstoff beim Atmen abzulehnen und zu behaupten, man bräuchte einen anderen, um leben zu können. Widerspruch heisst demnach, eine Realität zu fordern, die es nicht geben kann, weil sie für die Jünger des intellektuellen Gleichschritts nicht denk- und vorstellbar ist.

DOGMEN ALS ANTWORTEN AUF FRAGEN AN DIE ZUKUNFT

Die axiomatisch gefestigten Dogmen des von Zweifeln freien Denkens, von den Medien geprägt und täglich offen oder verdeckt transportiert, sind für die Mehrheit der Deutschen die Antworten auf die Fragen unseres gesellschaftlichen und kulturellen Fortbestands. Sie gelten als alternativlose Interpretation der Lebenswirklichkeit. Kritisches Nachfragen, ja sogar Ablehnung von Theorien und Ideologien, einst Garant für wissenschaftlichen und kulturellen Fortschritt, sind in der Gegenwart nur insoweit erlaubt, als sie zielorientiert auf den axiomatisch vorgegebenen Ausgangspunkt zurückführen.

IMMIGRATION UND KULTURELLE IDENTITÄT

Zur Demonstration diene die Problematik der **Immigration**, die in Politik und Öffentlichkeit gebetsmühlenartig als Zielpunkt politischer Sinnfindung präsentiert wird.
Die politisch korrekte Argumentation lässt sich folgendermassen wiedergeben: *Die in Europa, besonders in Deutschland, rapide fortschreitende, gesellschaftliche Transformation nicht als hoffnungstragend, sondern als existentiell bedrohend zu bezeichnen und zu unterstellen, dass sie Richtung nimmt auf eine Vernichtung unseres kulturellen Gepräges, zeuge von paranoider Angst, Schwarzmalerei, von einem Mangel an global verpflichtender Humanität und globalem Denken.*
Die christlichen Kirchen und linksgrüne Politik marschieren hier, erschreckend einig, im Gleichschritt.

RATTENFÄNGER GIBT ES NUR RECHTS

Kritisches Nachfragen oder Ablehnung dieses Axioms, gar Widerstand gegen dieses chimärenhafte Gedankengebäude, gilt als Beweis, Opfer von populistischen Rattenfängern und deren reaktionären bis faschistoiden Ansichten geworden zu sein.

DIFFAMIERUNG DER PERSON ALS ARGUMENT?

Argumente von Politikern wie Orbán, die sich weigern, illegale Migrantenströme aufzunehmen, sondern entschlossen sind, ihre Landesgrenzen nicht zur Farce werden zu lassen und zu schliessen, werden nicht

gehört. Dass diese „Populisten“ falsch liegen, gilt als ein Apriori. Als Beweis ihrer indiskutablen Einstellung und Politik genügt die persönliche Diffamierung, das argumentum ad personam, die Fokussierung auf die Person.

DER JUDE IST KEIN JUDE – ODER DOCH?
Max Frisch hat in seiner unübertroffenen, dramatischen Parabel „Andorra“ vorgeführt, wie das Beharren der „Öffentlichkeit“ auf der Lüge in einer Akzeptanz der Lüge durch das Opfer der Lüge endet. Der Protagonist Andri, als vorgeblicher „Jude“ be- und misshandelt, in Wirklichkeit aber ein nicht-jüdisches, uneheliches Kind, wird so weit getrieben, dass er zu dem Schluss kommt: „Es gibt Menschen, die verflucht sind, und man kann mit ihnen machen, was man will, ein Blick genügt, plötzlich bist du so, wie sie sagen.”

ANDORRA – EINE WARNUNG AN DEUTSCHLAND
Die beharrliche Verunglimpfung nicht-öffentlichkeitskonformen Denkens beabsichtigt und bewirkt eine Gleichschaltung, deren widerspenstige Adressaten in Gefahr sind, an der Wahrheit ihrer eigenen Identität zu zweifeln und sich nicht mehr zu ihr zu bekennen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/02/02/links-234/

Das Ende freier Wahlen:
Brandenburgs rot-rot-grüner Angriff auf das Grundgesetz

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 5. Februar 2019

VON RAMIN PEYMANI AUF LIBERALE WARTE

Dass Grüne und Linke ein ziemlich flexibles Verständnis der Grundrechte haben, ist wahrlich nichts Neues. Vor allem verweigern sie diese gerne all jenen, die anderer Meinung sind als sie selbst. Für besonders gefährlich hält die links-grüne Front dabei den „alten weissen Mann“, den sie bis heute in der Rolle des Unterdrückers sieht, der sich an jeglicher Minderheit zu schaffen macht. Seit Jahren ist er Zielscheibe ihrer Angriffe: Er hat angeblich nicht nur den „Brexit“ verursacht, sondern auch Donald Trump zum Präsidenten gemacht und die Willkommensparty für muslimische Zuwanderer verdorben.
Dass all das durch Fakten widerlegt ist, stört das links-grüne Lager nicht. Ein Feindbild wird benötigt, wie immer, wenn faschistische Ideologien die Massen hinter sich bringen wollen. In Brandenburg geht rot-grün nun noch einen Schritt weiter: Ab 2020 dürfen Parteien nur noch die Hälfte aller Listenplätze für Wahlen an Männer vergeben. So will es das nun von der Koalition aus SPD und Linkspartei mit den Stimmen der Grünen im Landtag verabschiedete Gesetz. Es war nur ein kleiner Schritt vom Kampf gegen den „alten weissen Mann“ hin zum Kampf gegen den Mann an sich. Natürlich rühmt man sich in Brandenburg einer Grosstat im Ringen um die Gleichberechtigung. Ob ein Gesetz dafür die Lösung ist, das selbst nach Auffassung des Parlamentarischen Beratungsdienstes des Brandenburger Landtags gegen das Grundgesetz verstösst, darf aber sicher bezweifelt werden. Mit Sorge fragt sich der neutrale Beobachter, welche Quoten wohl als nächstes festgeschrieben werden. Etwa welche für Migranten? Für Religionsgruppen? Oder für die Abbildung unterschiedlicher sexueller Orientierungen?

Wer behauptet, das vermeintliche schwache Geschlecht werde in Parteien am Fortkommen gehindert, entwirft schlicht und ergreifend ein Zerrbild

Es wäre in der Tat wunderbar, wenn in jeder Partei genauso viele Frauen mitwirkten wie Männer. Es ist aber nun einmal eine Tatsache, dass dies nicht so ist. Die Gründe sind vielfältig und keineswegs nur darin zu suchen, dass Männer sich rabiater durchsetzen, wenn es um Posten und Mandate geht. Das mag für das letzte Jahrhundert gegolten haben, doch zeigt ein Blick auf die heutige Parteienszene, dass Frauen im Verhältnis zu ihrem Anteil eben gerade nicht mehr heillos unterrepräsentiert sind, wenn es um die Besetzung von Positionen geht. Parteivorsitzende gehören inzwischen zum Standard nahezu aller Bundestagsparteien, wir haben seit mehr als 13 Jahren eine Bundeskanzlerin, ja selbst die Verteidigungsministerin ist heute eine Frau. Wer da noch behauptet, das vermeintliche schwache Geschlecht werde in Parteien am Fortkommen gehindert, entwirft schlicht und ergreifend ein Zerrbild. Vielmehr ist die aktive Politik eben für viele Frauen einfach nicht das Feld, in dem sie sich wohlfühlen. Wer in Parteien etwas werden will, muss zuvor mitunter jahrelang bereit sein, seine kostbare Freizeit in zähen, unproduktiven Parteisitzungen zu verbringen. Da fällt so mancher Frau verständlicherweise Besseres ein. Männer sind da oft anders, wobei sich viele (Ehe-)Frauen fragen, ob es von besonderer Klugheit zeugt, einem Hobby nachzugehen, das vor allem Ärger und Mühe macht. Umgekehrt will es Männern nicht recht einleuchten, dass Frauen sich zum Tennisspielen verabreden, um dann fast die gesamte „Spielzeit“ am Netz stehend den neuesten Klatsch auszutauschen. So ist das eben mit den Geschlechtern – man wird sie niemals gleich machen können. Und das ist gut so!

Unser Grundgesetz legt eindeutig fest, dass keinerlei Vorgaben darüber gemacht werden dürfen, welches Geschlecht bei Wahlen zum Zug kommt

Das religionsgleich betriebene Gender-Mainstreaming hat schon viele absurde Blüten getrieben. Dass sich dessen Verfechter offen gegen das Grundgesetz wenden, ist allerdings ein neuer Tiefpunkt. Zu Ende gedacht, müssen sich die Brandenburger Verfassungsfeinde die Frage gefallen lassen, welche Regelungen sie dafür vorsehen, dass sich Transsexuelle auf Listenplätze bewerben. Nehmen diese einem Mann oder einer Frau den Platz weg? Was, wenn ein Kandidat sich nach der Listenaufstellung für ein neues Geschlecht entscheidet? Muss dann eine neue Liste her? Und warum beschränken sich die Gleichmacher nur auf eine paritätische Regelung für zwei Geschlechter, wo es nach links-grüner Lesart doch viele weitere gibt? Man könnte schmunzeln über so viel Irrsinn, ginge es nicht um die Grundfeste unserer Demokratie. Denn unser Grundgesetz legt eindeutig fest, dass keinerlei Vorgaben darüber gemacht werden dürfen, welches Geschlecht bei Wahlen zum Zug kommt. Allen Fraktionen lag das Gutachten der Parlamentsjuristen vor, aus dem dies hervorgeht. Mit seinem Beschluss hat der rot-rot-grüne Block also vorsätzlich gegen das Grundgesetz verstossen. Offenkundiger kann man sich nicht ausserhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stellen. Wäre dies nicht Anlass genug, die Regierungsparteien Brandenburgs und ihre grünen Helfer zum Prüffall für den Verfassungsschutz zu erklären? Wie weit muss der neue deutsche Faschismus gehen, bis eine Mehrheit endlich bereit ist, sich ihm in den Weg zu stellen? Vermutlich noch sehr viel weiter. Kommende Generationen werden so fassungslos auf uns zurückblicken wie wir auf unsere Grosseltern.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/02/05/das-ende-freier-wahlen-brandenburgs-rot-rot-gruener-angriff-auf-das-grundgesetz/

Nach TV-Auftritt und Brief an Orban: Ungarische Regierung bedankt sich bei Silvana Heißenberg

5. Februar 2019 – 20:00

Silvana Heißenberg

Ende Dezember 2018 gab die deutsche patriotische und nicht regierungskonforme Schauspielerin Silvana Heißenberg auf Anfrage des ungarischen öffentlich-rechtlichen Senders *M1* (vergleichbar mit der deutschen *ARD* oder österreichischem *ORF*) ein TV-Interview. Sie berichtete darin über die brandgefährlichen Zustände, die seit 2015 durch die nicht nur geduldete, sondern sogar seitens der Regierung geförderte Massenmigration in Deutschland herrschen. Weiters auch über ihr persönliches Schicksal und ihr Buch "Hochverrat – Die Zerstörung einer Nation und meiner Existenz". Silvana Heißenbergs Karriere als Schauspielerin endete in Deutschland, weil sie öffentlich Kritik an der deutschen Regierungs- und Asylpolitik äußerte. *Unzensuriert* berichtete darüber.

Nach Interview Brief an Orbán

Das Interview wurde in deutscher Sprache geführt und in die ungarische Sprache synchronisiert. Silvana Heißenberg kam sehr gut bei der ungarischen Bevölkerung an, die Presse und das ungarische Radio berichteten ebenfalls und wiederholt darüber.

Nach diesem Interview schrieb die Schauspielerin einen Brief an den ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán. Das Schreiben wurde ebenfalls in der ungarischen Presse veröffentlicht und mit großem Interesse verfolgt. Hier der Brief:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Victor Orbán,
Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir in Europa noch echte Staatsmänner wie Sie haben. Gerade für Ihre Haltung in der Asylpolitik, muss ich Ihnen ein sehr großes Kompliment aussprechen. Sie sprechen klar und deutlich die Gefahren dieser gefährlichen Asylpolitik an und lassen sich diese nicht für Ungarn aufdrängen.
Sie verraten nicht ihr eigenes Land und Volk, wie es in Deutschland geschieht.
Ich war lange Jahre in Deutschland eine erfolgreiche Schauspielerin und Model, bis ich öffentlich unsere deutsche Regierung und die Asylpolitik kritisierte. In den deutschen öffentlich rechtlichen Sendern wurde ich daraufhin diffamiert, über mich wurden Lügen verbreitet, und ich bin in die ganz rechte Ecke gedrängt worden, nur weil ich mich öffentlich kritisch äußerte und auf die Gefahren dieser Masseninvasion, seit 2015, aufmerksam mache. Ich war zu keiner Zeit Mitglied in einer Partei.
In Deutschland ist seit Ende 2015 die Kriminalität durch viele der illegalen Migranten explosionsartig angestiegen, was sogar das Bundeskriminalamt zugeben muss. In ganz Deutschland geschehen täglich Gewalttaten durch viele Migranten, von Raub, Einbrüchen, Erschleichen von Sozialgeld durch Mehrfachidentitäten, schwere Körperverletzungen, sexuelle Nötigungen, Vergewaltigungen, Morde, Terroranschläge und vieles mehr, was unsere Regime-Sender und Regime-Presse vertuschen wollen.
Unsere Frauen haben Angst, in der Dunkelheit alleine rauszugehen. Eltern haben Angst um ihre Kinder. Öffentliche Feste werden in Deutschland nun massiv gesichert, damit keine weiteren Terroranschläge und Übergriffe passieren. Weihnachtsmärkte werden mit Betonsäulen geschützt und durch Polizisten mit Maschinengewehren gesichert. Auch dieses Jahr wurden an Silvester Schutzzonen für Frauen errichtet, damit unsere Frauen Schutz finden vor den sogenannten "Schutzsuchenden"!
Unsere Regierung unternimmt nichts, um das deutsche Volk zu schützen. Im Gegenteil, die deutsche Regierung tut alles, um Deutschland weiter mit völlig kulturfremden Menschen zu überfluten und zu überfremden, was Hochverrat und Landesverrat am eigenen Volk ist. Im Amtseid schworen unsere Politiker u. a. "Schaden vom Volk" fernzuhalten, sie tun genau das Gegenteil.
Unsere Regierung ist linksfaschistisch, antideutsch, sozialistisch und diktatorisch/autokratisch. Jeder Kritiker wird wirtschaftlich ruiniert, öffentlich diffamiert, politisch verfolgt, als Nazi beschimpft, bekämpft, durch bezahlte, linke Terroristen bedroht und komplett vernichtet, wie in meinem Fall.
Angela Merkel schrieb ich dazu einen kritischen Brief über Facebook, der durch das ganze Internet, die Presse und durch Europa ging. Über meine persönlichen Erfahrungen und über die Zustände in Deutschland habe ich ein Buch geschrieben. Mein Buch wird totgeschwiegen, damit es nicht viele Menschen lesen. Jetzt ist auch die Zusammenarbeit mit meinem Buchverleger gekündigt worden, damit es gar nicht mehr publiziert werden kann. Selbst große, politisch kritische Verlage, lehnen mein Buch sofort ab.
Der Beruf als Schauspielerin war nicht nur irgendein Beruf für mich, sondern meine Berufung. Meine Existenz wurde völlig zerstört. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich in Ungarn meine Karriere als Schauspielerin und in Werbefilmen fortsetzen könnte.
Lieber Ministerpräsident Victor Orbán, Westeuropa und vor allem Deutschland braucht dringend Ihre Hilfe, sonst ist unser Untergang nicht mehr aufzuhalten. Durch den am 11. und 12.12.2018 in Marokko unterschriebenen Migrationspakt können nun ALLE Menschen "legal" zu uns kommen und unser Sozialsystem plündern. Alleine 300 MILLIONEN Afrikaner wollen nach Europa! Dann bricht hier der geplante Bürgerkrieg aus.
Ich würde alles tun, um Ihnen zu helfen Europa zu retten. Bei der EU Wahl muss sich ganz dringend etwas ändern, deshalb würde ich Ihre Kampagne gerne unterstützen. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn wir uns bald persönlich unterhalten können.
Herzliche Grüße

Und hier die Antwort des außenpolitischen Sprechers:

Sehr geehrte Frau Heissenberg, Bitte gestatten Sie mir als außenpolitischer Sekretär von Fidesz auf Ihren offenen Brief an Viktor Orbán zu antworten.
Wir freuen uns sehr, dass Ungarns Migrationspolitik, Ungarns Kampf um die europäische Kultur, auch von Menschen im Ausland unterstützt wird. Dies ist eine Rückmeldung für uns, die uns mitteilt, dass sich viele in Europa gleichermaßen Sorgen um unseren Kontinent machen.
Ich verstehe Ihre Sorge. Die Migration stellt ein sehr ernstes Sicherheitsrisiko dar. Die Zeichen zeigen, dass das Zusammenleben verschiedener Kulturen derartige Schwierigkeiten verursacht, mit denen Europa heutzutage nicht umgehen kann.
Ich bin der festen Überzeugung, dass die Migration Europas größte Herausforderung im 21. Jahrhundert ist. Migration verändert tiefgehend die gesamte europäische Gesellschaft, die Politik und die Kultur.

Europa steht vor einer der größten Herausorderungen seiner Geschichte: Entweder unterstützt es die Migration, was zur Abschaffung der Kultur führt, oder es verteidigt seine Werte und tritt gegen die Migration auf. Diese Entscheidung muss nicht von Politikern oder von über keine Legitimation verfügenden Nichtregierungsorganisationen getroffen werden. Wir glauben fest daran, dass die Zukunft Europas von den europäischen Bürgern bestimmt werden muss. Sie müssen darüber entscheiden, was für eine Zukunft sie haben möchten.
Genau deshalb sind die Wahlen im Mai eine einmalige Gelegenheit für die Europäer, um deren Meinung über die Migration und die Zukunft Europas auszudrücken.
Ungarns Ziel ist es, dass innerhalb der europäischen Institutionen die migrationsablehnenden Kräfte die Mehrheit bilden. In diesem Kampf zähle ich auf Sie und auf alle europäischen Bürger, die unsere Kultur, unsere Bräuche, unsere Gemeinschaft und unsere Freiheit verteidigen wollen.

Budapest, 1. Februar 2019

Mit freundlichen Grüßen,

Gábor Dobos

Außenpolitischer Sekretär

Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/0028890-Nach-TV-Auftritt-und-Brief-Orban-Ungarische-Regierung-bedankt-sich-bei-Silvana

Regensburg: Zwei betrunkene Afghanen attackieren wahllos Passanten – ein Schwerverletzer

Epoch Times *6. Februar 2019 Aktualisiert: 6. Februar 2019 7:17*

Zwei afghanische Migranten haben in Regensburg wahllos Passanten angegriffen und dabei einen Mann schwer verletzt.

Zwei betrunkene junge afghanische Migranten haben in Regensburg wahllos Passanten angegriffen und dabei einen Mann schwer verletzt. Der 75 Jahre alte Mann habe als Folge der Attacke am Montagabend einen Beinbruch erlitten, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums Oberpfalz. Drei weitere Männer erlitten leichte Verletzungen.
Die im Landkreis Regensburg lebenden 18 und 19 Jahre alten Verdächtigen sollen zunächst auf dem Vorplatz eines Einkaufszentrums nahe dem Regensburger Bahnhof einen 53 Jahre alten Passanten attackiert haben. Dieser erlitt dabei leichte Verletzungen.
Kurz darauf sei am nahen Busbahnhof der 75-Jährige zunächst angepöbelt und dann zu Fall gebracht worden. Dabei habe der Mann die Fraktur erlitten. Er sei ins Krankenhaus gebracht worden. Ein 25-Jähriger, der dem Angegriffenen habe helfen wollen, sei von den beiden Tätern mit Schlägen leicht verletzt worden.
Nur wenige Minuten später attackierten die beiden jungen Männer demnach einen 49-Jährigen am Regensburger Bahnhofsplatz, der ambulant versorgt werden musste. Kurz nach dieser dritten Attacke konnten Polizisten die beiden Verdächtigen festnehmen. Ihnen wird gefährliche Körperverletzung in mindestens vier Fällen vorgeworfen, sie sollten noch am Dienstag einem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.
Ende vergangenen Jahres hatten vier Asylbewerber im bayerischen Amberg ebenfalls wahllos Passanten angegriffen und dabei zwölf Menschen verletzt. Sie standen wie jetzt die Angreifer in Regensburg unter Alkoholeinfluss. Der Fall sorgte bundesweit für Aufsehen und führte zu einer Debatte über mögliche Gesetzesverschärfungen. (afp)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/regensburg-zwei-betrunkene-afghanen-attackieren-wahllos-passanten-ein-schwerverletzer-a2786244.html

Ernst Wolff: Das System lässt sich nicht mehr „normalisieren“!

Posted By: Maria Lourdes on: Februar 06, 2019

Im Dezember 2018 fielen die Kurse an der New Yorker Aktienbörse so stark wie in keinem Dezember seit der Grossen Depression, schreibt Ernst Wolff in seinem neuesten Artikel. Der rasante Abwärtstrend sandte Schockwellen durch das globale Finanzsystem, die Welt schien plötzlich vor der nächsten grossen Finanzkrise zu stehen.
Dann kam es zwischen Weihnachten und Neujahr zu einer dramatischen Kehrtwende: Die Kurse begannen eine rasante Aufholjagd und bescherten dem Dow Jones einen Börsenjanuar, wie man ihn seit Jahrzehnten nicht gesehen hat.

Liebe Leser – Bitte verbreiten Sie unsere Artikel in den “sozialen Medien” – Danke!
https://lupocattivoblog.com/

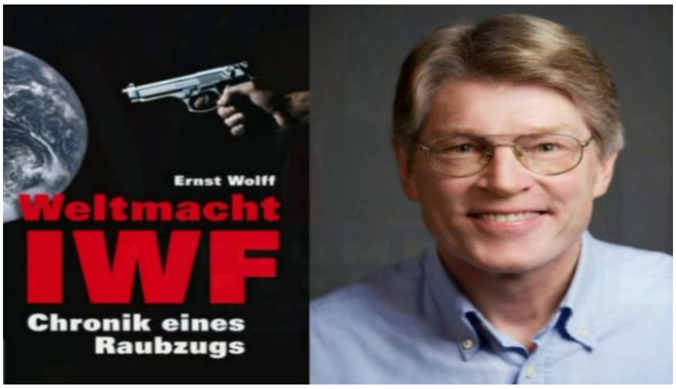

Mit seiner packenden Darstellung der Machenschaften und Akteure der Finanzwirtschaft leistet Ernst Wolff einen Beitrag zur Lösung einer der gegenwärtig wichtigsten Aufgaben: Er vermittelt das notwendige Wissen, um sich gegen den Einfluss der Finanzindustrie wehren zu können …

FED-Kapitulation beweist: Das System lässt sich nicht mehr „normalisieren“

Ein Artikel von Ernst Wolff Autor der Bücher “Finanztsunami” und “Weltmacht IWF“

Das dramatische Auf und Ab war kein Zufall: Der Einbruch im Dezember war das Ergebnis der strategischen Umkehr der FED, die 2018 begonnen hatte, die Geldzufuhr ins System zu stoppen, ihm sogar Geld zu entziehen und die eigene Bilanz zu bereinigen.
Die Umkehr nach Weihnachten dagegen war auf zwei Reaktionen aus der Politik und der Bankenwelt zurückzuführen: Zum einen griff in den USA das 1986 unter Ronald Reagan geschaffene Plunge Protection Team, das über eine der grössten Schwarzen Kassen der Welt verfügt, auf Geheiss von Finanzminister Mnuchin in die Märkte ein. Zum anderen sendete die Federal Reserve als weltweite Nr. 1 unter den Zentralbanken ein klares Signal aus: Sie wird ihre Abkehr von der Politik des billigen Geldes nicht – wie noch im Dezember grossspurig angekündigt – „auf Autopilot“ fortsetzen, sondern an die Bedürfnisse der Märkte „anpassen“ und die Anfang Dezember angekündigten Zinserhöhungen vorerst aussetzen.

Die FED kapituliert

Im Klartext heisst das: Die FED erkennt an, dass die Finanzmärkte in den vergangenen zehn Jahren so süchtig nach frischem Geld aus dem Bankensektor geworden sind, dass sie einen Entzug nicht mehr verkraften. Diese Erkenntnis aber schafft ein riesiges Problem, denn genau diese Geldpolitik der FED und der übrigen Zentralbanken seit der Krise von 2007/2008 – Gelddrucken und Zinssenkungen – hat riesige Blasen an den Anleihen-, Aktien- und Immobilienmärkten erzeugt, die nach wie vor zu platzen drohen und das Finanzsystem in seiner Gesamtheit existenziell gefährden.

Weltmacht IWF

In seinem bis zur letzten Seite fesselnden Buch schildert der Journalist Ernst Wolff, welche dramatischen Folgen die Politik des IWF für die globale Gesellschaft und seit Eintreten der Eurokrise auch für Europa und Deutschland hat.

Was aber wird nun geschehen?

Niemand kann voraussagen, welche Entscheidungen die FED und die anderen Zentralbanken in den kommenden Monaten treffen werden. Da es aber nur drei verschiedene Möglichkeiten gibt, hier ein kurzer Blick darauf, wie sie aussehen und welche Folgen sie haben könnten:

1. Abwarten

Die Zentralbanken tun einfach nichts und warten ab. Die Folge: Nach einer kräftigen Erholung an den Märkten, die ja bereits in vollem Gang ist, werden diese in naher Zukunft wieder ins Stocken geraten und erneut fallen. Da diese Entwicklung mit einer derzeit einsetzenden weltweiten Rezession zusammenfällt, könnten die Kurse schon bald wieder kräftig abstürzen.
Angesichts der erheblichen sozialen Konsequenzen solcher Kurseinbrüche (zum Beispiel gewaltige Ausfälle bei Pensionsfonds und Rentenkassen) würde die Politik die Zentralbanken mit Sicherheit drängen, erneut einzugreifen und eine weitere Runde des „Quantitative Easing“ – also des Gelddruckens – zu beginnen. Sollten sich die Zentralbanken diesem Ansinnen verweigern, dürfte die Lage rasch brenzlig werden.

2. Den Märkten nachgeben

Die Zentralbanken geben den Märkten beim nächsten Abwärtstrend nach, entscheiden sich für ein erneutes Quantitative Easing (weitere Geldspritzen) und verzichten darauf, die eigenen Bilanzen weiter

zu bereinigen. Damit aber würden sie einerseits ihre Glaubwürdigkeit aufs Spiel setzen, was viele Anleger in sichere Häfen wie das Gold treiben und damit eine überaus unerwünschte Nebenwirkung erzielen würde.

Vermutlich würden die Märkte dennoch zu weiteren Höhenflügen ansetzen, allerdings mit fatalen Begleiterscheinungen: Es würde zu einer weiteren Ausdehnung sämtlicher Blasen, insbesondere der internationalen Kreditblase, kommen. Die Risiken im System würden weiter steigen und es bedürfte nur eines unerwarteten Grossereignisses, um das ganze System wie ein Kartenhaus einstürzen zu lassen.

Ein solches Grossereignis könnte in Europa zum Beispiel der Zusammenbruch der Deutschen Bank, eine Kette von Zusammenbrüchen überschuldeter italienischer Banken oder auch die Staatspleite eines Landes sein, wobei alle drei Ereignisse unabsehbare Konsequenzen im Bereich der Derivate hätten.

3. Die 1929er Variante

Die dritte Möglichkeit bestünde darin, dass die Zentralbanken etwas tun, was zurzeit niemand von ihnen erwartet: Dass sie den Märkten erneut Geld entziehen und zudem die Zinsen weiter erhöhen. Das stünde zwar im Widerspruch zu allen Signalen aus der US-Politik und der US-Bankenwelt, sollte aber auch nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Eine solch radikale Massnahme hat 1929 immerhin zum bisher grössten internationalen Börsencrash und zur Grossen Depression geführt – und die hat den Grossbanken damals die Möglichkeit gegeben, 10 000 kleinere Banken zu schlucken.

Träfe die FED eine solche Entscheidung, wäre sie mit Sicherheit mit den grössten Instituten der Wall Street abgesprochen, so dass diese sich rechtzeitig darauf vorbereiten könnten.

Ein solches Vorgehen würde auf jeden Fall schlimmere Folgen als 1929 haben, da die Risiken und auch die internationale Vernetzung heute ungleich grösser sind als damals. Vor allem aber würde sie gewaltige soziale Konsequenzen nach sich ziehen: Handelsströme und Geldströme würden zusammenbrechen, Renten würden nicht mehr ausgezahlt, es käme zu Versorgungsengpässen, Plünderungen und Volksaufständen.

Auf jeden Fall wäre – wie der Gelbwesten-Protest in Frankreich bereits zeigt – mit gewaltiger staatlicher Repression, mit Polizei- und Militäreinsätzen gegen Demonstranten und dem Erlass von Notstandsverordnungen und Kriegsrecht zu rechnen.

Wie gesagt: Niemand kann momentan voraussagen, für welche der drei Varianten sich die Zentralbanken entscheiden werden. Fatal ist nur, dass alle drei eines beweisen: Das globale Finanzsystem ist durch die lockere Geldpolitik der vergangenen zehn Jahre in eine Lage gebracht worden, aus der es mit Hilfe klassischer Reformpolitik keinen Ausweg mehr gibt.

Quelle: https://lupocattivoblog.com/2019/02/06/ernst-wolff-das-system-laesst-sich-nicht-mehr-normalisieren/

Verein Deutsche Sprache – Auszug aus dem Infobrief vom 09.02.2019 Sprache für die Sprachlosen

Bild: pixabay / geralt, Pixabay-Lizenz

Wird man bald Gedanken lesen können? Forscher an der Columbia University in New York haben entdeckt, dass sie Gehirnströme in gesprochene Sprache umwandeln können. Dazu verwendeten sie einen sogenannten Vocoder: einen Algorithmus, der Signale in Laute umwandelt. Er beruht auf derselben Technologie wie die Sprachassistenten Alexa und Siri. Im Experiment wurden Patienten, denen zur Behandlung ihrer Epilepsie ein Hirnimplantat eingesetzt war, Texte und Zahlen vorgelesen. Die Hirnaktivität, die beim Vorlesen entstand, wurde anhand der Implantate gemessen und mithilfe künstlicher Intelligenz sowie des Vocoders in Zahlen und Wörter umgewandelt. Studienleiter Nima Mesgarani hofft, dass das Verfahren Menschen helfen kann, die nicht sprechen können. Niels Birbaumer, Professor für Medizinische Psychologie an der Universität Tübingen, zweifelt hingegen: „Im Grunde haben die Forscher nur die Reaktion des Gehirns auf einen äußeren Reiz aufgezeichnet.“

(spektrum.de, derstandard.de, t3n.de, focus.de, lizzynet.de)

Willy Wimmer: Soll Deutschland noch mit Merkel seine Zeit „verplempern"?

Epoch Times*13. Februar 2019 Aktualisiert: 13. Februar 2019 11:13*

Frau Dr. Merkel hat seinerzeit als Bundeskanzlerin irreparable Folgen für Deutschland und die Europäische Union heraufbeschworen.

CDU-Urgestein Willy Wimmer *Foto: Twitter/Screenshot*

Warum soll Deutschland noch mit der amtierenden Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, seine Zeit „verplempern"?
Man tut gut daran, sich die Äusserung der noch amtierenden Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, über die Aufarbeitung ihrer Entscheidung vom September 2015, die deutschen Grenzen gegen jedes Staatsverständnis schutzlos zu stellen, auf der Zunge zergehen zu lassen.
Welches Verständnis über einen demokratischen Staat und ein Gemeinwesen überhaupt äussert sich in der Bemerkung der Bundeskanzlerin zu der Beschäftigung der Nation mit den dadurch aufgeworfenen Fragen? Geht es nach Frau Dr. Merkel, soll das Land mit den von Frau Dr. Merkel hervorgerufenen Problemen *nicht seine Zeit verplempern."* Nur wenige Hinweise sind erforderlich, um die Dimension ihrer Bemerkung, auch zu den „Werkstatt-Beratungen" an diesem Wochenende ihrer eigenen Partei, zu erfassen. Kein geringerer als der Bundesinnenminister des von ihr geführten Kabinetts hat seinerzeit von einer „Herrschaft des Unrechts" gesprochen.
Es ist vor diesem Hintergrund erste Bürgerpflicht, den Staat nicht nur wieder ins Lot zu bringen. Es muss alles unternommen werden, die mit der einsamen Entscheidung der Frau Bundeskanzlerin vom 4./5. September 2015 verbundenen gewaltigen Herausforderungen für unsere staatliche Rechtsordnung und die Beziehung zu unseren Nachbarstaaten gemäss unserer Rechtsordnung und der gültigen internationalen Normen endlich anzunehmen.
Kein deutscher Staatsbürger hat jemals davon vernommen, dass ihm gegenüber ein staatlicher „Spurwechsel" in Betracht kommen würde, um von der Unrechtmässigkeit seines Tuns hin zu einer staatlich akzeptierten Rechtmässigkeit zu kommen. Warum sollen die deutschen Staatsbürger staatliches Handeln als verbindlich für sie hinnehmen, wenn die deutschen Gesetze nur für deutsche Staatsbürger gelten?
Seit dieser Wochenend-Entscheidung durch die deutsche Bundeskanzlerin im September 2015 müssen die Deutschen den Eindruck haben, dass ihre wesentliche Aufgabe darin besteht, die Finanzmittel für jene aufzubringen, die sich um deutsche oder europäische Gesetze nicht geschert haben und diese nicht als für sie verbindlich ansehen?
Aber auch die neue Vorsitzende der CDU, Frau Kramp-Karrenbauer, kann nicht damit rechnen, dass sie mit ihrem durchsichtigen Versuch, gleichsam mit einem Gespräch hinter verschlossenen Türen in dieser unser Land zerreissenden Fragen sich davonstehlen zu können, wirklich durchkommt. Nach der neuen Vorsitzenden kam es darauf an, eine Wiederholung der Ereignisse von September 2015 zu vermeiden oder auszuschliessen.
Dazu wurde mit Leuten gesprochen, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit „genehm" waren. Alleine das macht schon deutlich, wie unzulänglich der Versuch ist, die notwendige Diskussion wunschgemäss

zu zerlegen und unter Verschluss zu halten. Es kommt keinesfalls darauf an, sich jetzt über die eine oder andere gesetzliche Massnahme herzumachen. Es war die CDU selbst, die die mit 2015 verbundenen Probleme heraufbeschworen hatte.
Wo war der Deutsche Bundestag, als Frau Dr. Merkel sich als Bundeskanzlerin gegen Deutschland stellte? Wo war die CDU/CSU Bundestagsfraktion, die diese notwendige Auseinandersetzung führte? Wo waren die CDU-Parteigranden, die der Allein-Herrscherin in Berlin in den Arm fielen?
Nach dem Werkstatt-Gespräch des vergangenen Wochenendes und den Überlegungen, die daraus tröpfchenweise nach draussen gelangen, kann man eines getrost feststellen: die neue CDU-Vorsitzende, Frau Kramp-Karrenbauer, hat sich am letzten Wochenende keinesfalls mit der Gesamtdimension der seinerzeit entstandenen Fragen auseinandersetzen wollen.
Frau Dr. Merkel hat seinerzeit als Bundeskanzlerin irreparable Folgen für Deutschland und die Europäische Union heraufbeschworen. Die CDU als Partei war strukturell nicht fähig oder willens, die Dimension der damaligen Verwerfungen zu beeinflussen. In der CDU hat sich seither nichts verändert, solange nicht tiefgreifende und demokratische Reformen an Haupt und Gliedern dieser Partei erfolgen. Dem verfassungsgemässen Auftrag kommt die CDU in der damaligen und heutigen Verfassung als Partei nicht nach.
Wie will man an der Willensbildung des deutschen Volkes mitwirken, wenn man innerparteilich nicht in der Lage ist, eine „Herrschaft des Unrechts" zu verhindern? Das „Werkstatt-Gespräch" war ein geradezu zu „schlanker Fuss", sich der Folgen des Handeln der noch amtierenden Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, zu entledigen. So etwas nennt man „verplemperte Zeit", um die Diktion Berliner Regierungshandelns zu verwenden. Willy Wimmer, 12. Februar
Zuerst erschienen auf www.freiewelt.net/blog

***Willy Wimmer** (CDU) war Bundestagsabgeordneter und verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU sowie Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung. Von 1994 bis 2000 war Wimmer Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa). Willy Wimmer hatte sich 1999 öffentlich gegen den Kosovokrieg ausgesprochen und 2007 zusammen mit Peter Gauweiler (CSU) gegen den Einsatz deutscher Tornado-Kampfjets in Afghanistan geklagt.*
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/willy-wimmer-soll-deutschland-noch-mit-merkel-seine-zeit-verplempern-a2794003.html

Bescheidenheit
In der Bescheidenheit
kommt die Würde des
Menschen und seine
wahre Gesinnung
zum Ausdruck.
SSSC, 11. April 2011
21.27 h Billy

Mit deutschen Waffen gegen das Völkerrecht

Die saudisch geführte Offensive auf die jemenitische Hafenstadt Hudaida verschärft die schlimmste humanitäre Katastrophe unserer Zeit. Gleichzeitig erhöht Deutschland die Zahl der Ausfuhrgenehmigungen für Waffenexporte nach Saudi-Arabien.

Von WIEBKE DIEHL | Veröffentlicht am 30.01.2019 um 12:43 in: Weltpolitik

Am 7. Juli 2018 veröffentlichte Amnesty International (AI) eine Dokumentation von Kriegsverbrechen im Jemen, begangen von den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Milizen, die von ihnen ausgerüstet und trainiert werden. Die AI-Recherchen belegen das systematische Verschwindenlassen von Menschen, Folter teils bis zum Tod, sexualisierte Gewalt sowie andere Formen der Misshandlung. In Geheimgefängnissen würden Menschen teils jahrelang ohne Anklage festgehalten. Die meisten dieser Verbrechen blieben straffrei.

Bombardement von Sana'a, Jemen

Neben den VAE selbst fordert AI sowohl die USA als «Partner der VAE bei der Terrorismusbekämpfung» als auch die international anerkannte, jedoch mit einer höchst zweifelhaften Legitimität ausgestattete jemenitische Regierung auf, diese Verbrechen zu unterbinden. Tirana Hassan, Direktorin des Krisenreaktionsteams von AI, geht sogar so weit, eine Untersuchung der «Rolle von US-Personal bei den im Jemen im Gewahrsam begangenen Menschenrechtsverstössen» zu fordern. [1]

Die VAE sind Teil einer von Saudi-Arabien angeführten Militärkoalition, [2] die seit dem 26. März 2015 einen erbarmungslosen Krieg gegen den Jemen führt. Die dortige Bevölkerung ist längst zum Spielball geostrategischer Interessen und der Paranoia vor einem angeblichen vom Iran kontrollierten «schiitischen Halbmond», der vom Libanon über Syrien, Irak und Iran bis nach Bahrain und schliesslich in den Jemen reiche, geworden. Die Militärallianz hat eine umfassende Land-, See- und Luftblockade über das gesamte Land verhängt, mittels deren der jemenitischen Bevölkerung seit Jahren konsequent der Zugang zu Hilfslieferungen verwehrt und zugleich auch die Fluchtwege abgeschnitten werden. Aktiv unterstützt werden die Invasoren von den USA, Grossbritannien und Frankreich, sowohl in Form von logistischer Hilfe wie dem Betanken von Kriegsflugzeugen und der Weitergabe von geheimdienstlichen Erkenntnissen als auch durch die Entsendung von Spezialkräften. [3] Eine Vielzahl weiterer Staaten, darunter auch Deutschland, gehören mit Rüstungsexporten in Milliardenhöhe ebenfalls zu diesem Unterstützerkreis.

Aktuelle Militäroffensive

Die Vereinten Nationen sprechen in bezug auf den Jemen von der grössten humanitären Katastrophe unserer Zeit. Infolge der Invasion sind inzwischen drei Viertel der jemenitischen Bevölkerung – die bereits vor dem Krieg als ärmste der Region galt – auf humanitäre Hilfe angewiesen. 11,3 Millionen Menschen sind akut vom Tod bedroht, während sich 8,4 Millionen an der Schwelle zu einer Hungersnot befinden,[4] 17,8 Millionen gelten als ernährungsunsicher. Hilfsorganisationen weltweit warnen davor, dass die im Juni begonnene aktuelle Offensive auf die Hafenstadt Hudaida neben der unmittelbaren Gefährdung der rund 600 000 Einwohner der Stadt [5] mittelbar die gesamten 28 Millionen Jemenitinnen und Jemeniten akut bedroht: Der Jemen musste bereits vor Beginn des Krieges 90 Prozent der benötigten Nahrungsmittel importieren. Allein über den seit dem Jahr 2014 unter Kontrolle der Ansarollah (in westlichen Medien zumeist «Huthis» genannt) stehenden Hafen Hudaida werden 70 Prozent davon eingeführt. Zudem müssen etwa 90 Prozent des Treibstoffes importiert werden. Medikamente, medizinisches Gerät und andere lebenswichtige Güter kommen ebenfalls zu grossen Teilen über Hudaida. Der dortige Hafen ist die letzte, durch die Militärallianz ohnehin streng kontrollierte und stark reglementierte Verbindung des Jemen zur Aussenwelt [6] und damit die einzige verbliebene Lebensader seiner Bewohner.

Die offizielle Begründung der saudisch geführten Militärkoalition für die Blockade lautet: Der angebliche Schmuggel iranischer Waffen in den Jemen und die Gefahr, selbst zum Ziel von Angriffen aus dem Nachbarland zu werden, müssten gebannt werden. Dass in der Vergangenheit mehrfach Raketen aus dem Jemen auf Saudi-Arabien abgefeuert wurden, wird zur Untermauerung ergänzt; ins Verhältnis zu den bislang über 15 000 in diesem Krieg getöteten Jemenitinnen und Jemeniten wird das nicht gesetzt. Und dass die Raketenangriffe aus dem Jemen auch als Selbstverteidigung in Reaktion auf den brutalen Angriffskrieg Saudi-Arabiens gewertet werden könnten, verschweigt man ebenfalls. Gerade erst haben die Saudis ein Angebot der Ansarollah abgelehnt, die bereits zuvor in Hudaida präsenten UN-Beobachter

wieder zurück ins Land zu holen. Sie hätten sicherstellen können, dass über den Hafen von Hudaida kein Waffenschmuggel abgewickelt und zugleich die nötigste Versorgung der Bevölkerung gewährleistet würde.
Letztlich hat die Bundesregierung in den vergangenen drei Jahren eine Politik unterstützt, die dem Jemen eine selbstbestimmte politische und wirtschaftliche Entwicklung versagt und eine politische Lösung verhindert hat.
Die zahllosen Bilder halb verhungerter Kinder aber scheinen die gegen den Jemen Krieg Führenden genauso wenig zu beeindrucken wie die Tatsache, dass das Gesundheitssystem und die Wasserversorgung im Land vor dem Kollaps stehen – mit oft tödlichen Folgen für die Zehntausenden Verletzten und die drei Millionen Binnenflüchtlinge. Kinder sterben, weil ihre Eltern kein Geld haben, sie ins Krankenhaus zu bringen. Lebensnotwendige Operationen können nicht durchgeführt werden, weil es an Treibstoff sowie an Medikamenten und medizinischem Gerät fehlt. Der weltweit grösste je dokumentierte Cholera-Ausbruch hat bislang 2 200 Todesopfer gefordert, über 900 000 Menschen sind infiziert. Vor allem Kinder sterben an eigentlich vermeidbaren Krankheiten wie Cholera und Diphterie, für deren Ausbruch die Blockade der Militärkoalition massgeblich mitverantwortlich ist.

«Gunst der Stunde»

Begonnen wurde der Angriff vor drei Jahren auf Bitten des damaligen «Präsidenten» des Landes, Abed Mansur Rabbo Hadi, der im Februar 2012 infolge des Sturzes von Ali Abdullah Salih für eine auf zwei Jahre begrenzte Amtszeit gewählt worden war. Hadi weigerte sich abzutreten und nutzte stattdessen die «Gunst der Stunde»: Saudi-Arabien, das den Jemen ohnehin seit Jahrzehnten als seinen Hinterhof betrachtet und entsprechend behandelt hatte, sah im Jahr 2015 seinen Kampf um Vormachtstellung in der Region gefährdet. Durch die Unterzeichnung des Atomabkommens mit Teheran schien eine Beteiligung Washingtons an einem möglichen Krieg gegen den Iran in weite Ferne gerückt. Die syrische Armee und ihre Verbündeten befanden sich auf dem Vormarsch gegen von den Golfstaaten unterstützte Terrormilizen. Riad musste mitansehen, wie sich das Kräfteverhältnis in der Region deutlich zu seinen Ungunsten verschob. 2015 war ausserdem das Jahr, in dem der saudische König Abdallah starb und der zukünftige Kronprinz und Verteidigungsminister des Landes, Muhammad bin Salman, an Einfluss gewann. Dieser wollte sich profilieren und war dafür bereit, sich auch auf direkte militärische Abenteuer in Kooperation mit lokalen, oft radikalen Milizen [7] einzulassen. Der Vormarsch der Ansarollah bot einen willkommenen Anlass; die Person Hadis spielte allenfalls eine Nebenrolle. Den Golfstaaten geht es genau wie ihren westlichen Bündnispartnern in erster Linie um die Kontrolle der Meerenge, die den Golf von Aden mit dem Roten Meer verbindet. Diese ist für den weltweiten Transport von Erdöl, aber auch anderen Rohstoffen zentral.

Legendenbildung

Hadi hatte zum Zeitpunkt der Intervention längst die Kontrolle über das Land verloren, seine Amtszeit war seit einem Jahr abgelaufen. Die Ansarollah, von denen die saudische Regierung glauben machen will, sie seien reine Handlanger Teherans, die mit iranischen Waffen ausgerüstet und von iranischen Geldern finanziert dessen Interessen durchsetzten, hatten grosse Teile des Landes, insbesondere den Norden und die Hauptstadt Sanaa, eingenommen. Entgegen den saudischen Legendenbildungen handelt es sich bei den Ansarollah um eine genuin jemenitische Bewegung, die sich keinesfalls von ausländischen Interessen abhängig macht. Bereits seit den 1980er Jahren tritt sie für die religiös-kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Rechte der von der Zentralregierung massiv vernachlässigten Zaiditen, die etwa 40 Prozent der jemenitischen Bevölkerung ausmachen, sowie insbesondere für eine eigenständige, von Saudi-Arabien unabhängige Entwicklung des Landes ein. Die Ansarollah, die während der Präsidentschaft Salihs von dessen Militär und mit Unterstützung Saudi-Arabiens bekämpft worden waren, hatten sich inzwischen mit ebendiesem Salih verbündet, dem gegenüber grosse Teile des Militärs weiterhin loyal waren. Die Waffen kamen nicht aus dem Iran, sondern einerseits aus den Beständen der Armee, andererseits vom jemenitischen Schwarzmarkt, wo sie leicht und billig zu haben sind.
Auch nach drei Jahren Krieg mit über 15 000 gezählten Luftangriffen, von denen mehr als ein Drittel zivile Ziele traf, scheint eine Rückkehr Hadis, der innerhalb des Jemen kaum Anhänger hat, [8] an die Macht in weiter Ferne. Mit der Begründung, die Intervention sei von einem «legitimen Präsidenten» erbeten worden, bezeichnet die Bundesregierung den Jemen-Krieg trotz der massiven äusseren Einmischung als «innerstaatlichen bewaffneten Konflikt». [9] Die katastrophalen Folgen der See-, Land- und Luftblockade werden zwar kritisiert, für die Massnahme aber zugleich Verständnis artikuliert. Letztlich hat die Bundesregierung in den vergangenen drei Jahren eine Politik unterstützt, die dem Jemen eine selbstbestimmte politische und wirtschaftliche Entwicklung versagt und eine politische Lösung verhindert hat. So verhängte der UN-Sicherheitsrat im April 2015, also Wochen nach Beginn der Luftangriffe durch die saudisch geführte Militärallianz, ein einseitiges Waffenembargo gegen die Ansarollah. Moskau enthielt sich damals, weil der Vorschlag, ein Waffenembargo gegen alle Konfliktparteien zu verhängen, nicht angenommen

worden war. [10] Die Resolution forderte ausserdem die Ansarollah zum Rückzug aus allen von ihnen kontrollierten Gebieten auf, zugunsten von «Präsident» Hadi. Hätten sich die Ansarollah der Resolution gefügt, wäre dies einer hundertprozentigen Verwirklichung der saudischen Kriegsziele gleichgekommen. Der damalige Sondergesandte der Vereinten Nationen für den Jemen, Jamal Benomar, reichte kurz nach dem UN-Beschluss seinen Rücktritt ein. Für das Scheitern seiner Mission machte er vor allem die Kompromisslosigkeit der Golfstaaten verantwortlich. Obwohl die Bundesregierung für sich in Anspruch nimmt, eine «zurückhaltende und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik» zu betreiben, profitieren deutsche Rüstungsunternehmen massiv vom Handel mit den an der Militärallianz gegen den Jemen beteiligten Staaten. Allein in den letzten drei Kriegsjahren genehmigte der Bundessicherheitsrat Rüstungsexporte in Höhe von mehr als 4,6 Milliarden Euro an diese Länder – Tendenz steigend. Zu einem Einsatz von aus Deutschland stammenden Rüstungsgütern im Jemen-Krieg liegen der Bundesregierung angeblich keine «eigenen Erkenntnisse» vor. [11]

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD wurde festgeschrieben, man werde keine Ausfuhren mehr an Länder genehmigen, die «unmittelbar» am Jemen-Krieg beteiligt sind. Welche Länder konkret betroffen wären, würde diese Klausel umgesetzt, weigert sich die Bundesregierung allerdings bis heute bekannt zu geben. Ausserdem wurden Umgehungsmöglichkeiten in Form eines «Vertrauensschutzes» für Rüstungsfirmen gleich miteingebaut: Sie dürfen bereits bestehende Verträge ausführen, wenn sie «nachweisen, dass die schon genehmigten Lieferungen ausschliesslich im Empfängerland verbleiben». [12] Ein solcher Beweis ist kaum zu erbringen. Ausserdem musste die Bundesregierung in der Antwort auf eine Kleine Anfrage der stellvertretenden Vorsitzenden der Linksfraktion im Bundestag, Sevim Dagdelen, zugeben, im ersten Quartal des Jahres 2018 mit Waffen im Wert von 161,8 Millionen Euro fünfmal so viele Ausfuhrgenehmigungen nach Saudi-Arabien erteilt zu haben wie im Vorjahreszeitraum. [13] An Saudi-Arabien werden zudem acht weitere Patrouillenboote geliefert. [14]

Europas Interessen

Im Jemen stirbt alle zehn Minuten ein Kind. Jedes zweite jemenitische Kind erreicht das fünfte Lebensjahr nicht. Aber Europa ist neben der Verfolgung eigener wirtschaftlicher und geostrategischer Interessen vor allem damit beschäftigt, sich weiter abzuschotten. Die Bekämpfung von Fluchtursachen dient den Regierungen der westlichen Industrienationen in erster Linie dem Zweck, möglichst viele Geflüchtete von Europa fernzuhalten. Aus dem Jemen schafft es kaum ein Geflüchteter bis hierher, die meisten können aufgrund der Blockade noch nicht einmal das Land verlassen – so sie denn wollten. Das Engagement der westlichen Industrienationen zur Beendigung des grausamen Krieges gegen den Jemen wird sich voraussichtlich weiter in engen Grenzen halten und den Interessen der Rüstungsindustrie untergeordnet bleiben.

Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/welt/mit-deutschen-waffen-gegen-das-voelkerrecht/

Aufgelesenes zu „feindlichen Fremden“, Regierungs- statt Verfassungsschutz und anderen Merkwürdigkeiten

hwludwig Veröffentlicht am 9. Februar 2019

Nachfolgend seien einige aphoristische oder ausschnitthafte Äusserungen von Zeitgenossen zitiert, die schlaglichtartig grössere Zusammenhänge beleuchten und Wesentliches auf den Punkt bringen. Es lohnt sich, auch wenn man nicht gleich mit allem einverstanden sein mag, darüber etwas nachzusinnen, weil sie zusammengedrängt weite Perspektiven eröffnen. (hl)

„Die Bevölkerung Afrikas wächst alle 12 Tage um 1 Million Menschen. Das heisst jene etwa anderthalb Millionen Migranten, die aufgrund von Frau Merkels Politik der offenen Grenzen seit September 2015 zu uns geströmt sind und unser Land vor enorme Schwierigkeiten stellen, werden in Afrika in 18 Tagen nachgeboren. Was wir getan haben und tun werden, wird dort nicht einmal bemerkt.“

Alexander Gauland im Bundestag (min. 10:21)

„Wie konnte es dazu kommen, dass in diesem Land ernsthaft der abstruse Gedanke diskutiert wird, ein illegaler Grenzübertritt könne einen legalen Anspruch auf Familiennachzug nach sich ziehen?“

„Deutschland hat kein Problem mit Fremdenfeindlichkeit – sondern mit feindlichen Fremden.“

„Feminismus hat das Geschlechterverhältnis von Komplementarität in Konkurrenz verwandelt. Kein anständiger Mensch sollte das je verzeihen.“

„Feminismus ist nicht der Kampf des Weibes gegen den Mann, sondern Kampf des missratenen Weibes gegen das wohlgeratene.“

Patriarchator

* *

„Das Wort ´Lügenpresse` setzt mehr Harmlosigkeit voraus, als es in diesem Metier gibt.“

Peter Sloterdijk im Cicero 2/2016

* *

„Wenn eine Regierung, die permanent die Verfassung bricht, eine Opposition, die das Einhalten der Verfassung fordert, vom Verfassungsschutz beobachten lassen will, dann ist das, als wenn Juncker von den Alkoholgegnern einen täglichen Alkoholtest verlangen würde.

*Seit Maassen wissen wir, wie Merkel regiert: nach dem „EDEKA“-Prinzip: Kritik an Ihrer Majestät = **E**NDE **DE**R **KA**RRIERE.“*

Fragolin auf Le Penseur 16.1.19

* *

„Ralf Stegner, eine der unbestritten hellsten Kerzen auf der antifaschistischen Torte, trug Gott und den Menschen vor: ´Die Rechtspopulisten von der AFD kommen endlich in den Fokus des Verfassungsschutzes. Dazu musste der unselige Herr Maassen gehen, damit das passieren kann, was längst überfällig war.`

Don Alphonso kommentiert: ´Verschwörungstheorien sind das eine, ihre Bestätigung ist das andere.`

*Der vorwitzige Handballer Stefan Kretzschmar wird seine Lüge, in Deutschland herrsche keine Meinungsfreiheit, noch bitter bereuen. ´Mit der Meinungsfreiheit ist es wie mit dem Pilzeessen. Man kann alle Pilze essen. Aber manche nur einmal.` (Leser ***)*

*Anlässlich Ihrer Anmerkungen zu der von Nahles angestossenen Proporz-Debatte „Männlein/Weiblein/Diverslein im Bundestag“ stellt Leser *** folgende Frage: „Es gibt ca. 14% funktionale und echte Analphabeten in Deutschland, wobei ich (wie Wikipedia) die noch nicht so lange hier Nichtlesenden noch nicht mitzähle. Ist diese Bevölkerungsgruppe – schliesslich verfügt sie über dieselben Bürgerrechte wie Taxifahrer mit Germanistikstudium – ausreichend im Bundestag vertreten? “*
*Ja und nein, geehrter Herr ***, ja und nein.*

Gestern meldete die Tagesschau, dass der Verfassungsschutz – das ist eben jener Verein, dessen Chef vor kurzem seinen Schlapphut nehmen musste, weil er eine Lügengeschichte der Kanzlerin dementiert hatte –, die AfD als „Prüffall“ einstufen werde. Als verfassungsschutzrelevant bewerten die Experten des Staatssenders exemplarisch die Worte von Alexander Gauland, gesprochen auf dem letztjährigen Kyffhäusertreffen (hier ab 6.04):
„Kyffhäuser ist der Berg genannt,
Und drinnen ist eine Höhle;
Die Ampeln erhellen so geisterhaft,
Die hochgewölbten Säle.“

Das sagte Gauland nicht, sondern: „Andere Länder holen sich Einwanderer, damit sie arbeiten“ – diesen Teil des Satzes haben die Wahrheitsausschütter sicherheitshalber weggeschnitten –, „die Bundesregierung will, dass wir für die Einwanderer arbeiten, damit sie in Ruhe Kinder in die Welt setzen und den Bevölkerungsaustausch bewerkstelligen können.“
Was daran verfassungsfeindlich sein könnte, teilte der Sender nicht mit. Auch wenn wir im Falle Maassen gesehen haben, dass der binäre Code richtig/falsch nicht unbedingt den Rahmen für die Aktivitäten des Inlandsdienstes bildet, stellen wir die Frage, nur experimentellerweise, anders: Was ist daran falsch?

Ein Bekannter, der geschäftlich viel in der arabischen Welt umherreist, hat berichtet, ein Geschäftspartner in den Emiraten habe ihm erklärt, dass man dortzulande Ausländer als Arbeitskräfte ins Land hole, aber partout nicht verstehe, warum die doch im Grossen und Ganzen als praktisch veranlagt und zurechnungsfähig geltenden Deutschen sich für die Version entschieden hätten, Ausländer zu sich holten, um für sie zu arbeiten. – Wenn diese Kameltreiber nicht aufpassen, werden sie bald vom deutschen Verfassungsschutz beobachtet.

Für den sensiblen Tagesspiegel-Leserbriefschreiber, der den Hinweis auf die extremistische Inschrift über dem Reichstagsportal – „Dem deutschen Volke“ steht dort (noch!) – mit der Replik konterte, mit diesem Begriff sei damals etwas anderes gemeint als heute, gestatte ich mir noch den Hinweis, dass das staats- und völkerrechtlich nicht ganz stimmt, ansonsten aber zum Teil durchaus. Dass es keine deutsch-arische Rasse gibt, mussten freilich bereits die Nationalsozialisten und speziell deren Führungspersonal zerknirscht und selbstkritisch anerkennen. Zu allen Zeiten fanden europäische Binnenwanderungen statt, es gibt kein ethnisch homogenes deutsches Volk. Deutscher heisst heute: deutscher Staatsbürger. Die sollte genau deshalb nicht

verschenkt, sondern von Einwanderern durch Bildung, Edelmut und grosse Taten erworben werden. Ist so ungefähr übrigens AfD-Position.“
Michael Klonovsky Acta diurna 16.1., 20.1.2019
* *
„In der Zeitschrift ´Jeune Afrique` erschien kürzlich ein Artikel der tunesischen Journalistin Fawzia Zouari mit dem Titel ´Belgien wird arabisch enden`. Die Überschrift erklärt sich aus einem Gespräch mit einem Taxifahrer, der sie in Brüssel zu einer Konferenz gefahren hat, einem Landsmann, der ihr fröhlich schilderte, wie wohl er sich fühle, nicht zuletzt weil die Muslime auf einem guten Weg seien, die Mehrheit im Land zu werden. Er selbst habe vier Kinder, sein Nachbar, von Herkunft Marokkaner, habe sechs. Man erfülle das Gebot Allahs und fülle die Erde. Auf die Frage der Journalistin, warum er seine Heimat verlassen habe, kam die Replik, das habe er getan, um endlich in Ruhe leben zu können und seine Familie zu versorgen, in einem Land ohne Korruption. Als sie nachhakte, ob er meine, dass das auch noch in einem arabischen und muslimischen Belgien so sein werde, folgte irritiertes Schweigen.“
Karlheinz Weissmann JF 18.1.19
* *
*„Leser *** sendet diesen Beitrag, der „von einem Radiomoderator aus Österreich“ stammen soll, also nur mit dem Rückfall in schlimmste Zeiten und deren Gedankengut erklärt werden kann:*
´Wir brauchen die Migration, weil Deutsche zu wenig Kinder bekommen und die Bevölkerung überaltert? Das kann man ändern.
Stellen wir uns einfach mal vor, Kindergärten würden im selben atemberaubenden Tempo wie Asylheime aus dem Boden schiessen. Neugeborene erhalten 2500 Euro Willkommensgeld. Der Staat zahlt für jedes Kind 33 Euro/Tag für dessen Unterbringung. Das Kindergeld wird auf das Hartz IV-Niveau erhöht samt Wohnkosten.
Hunderte Gutmenschen stehen mit Blumensträussen vor der Entbindungsklinik. Öffentliche Verkehrsmittel sind für Kinder kostenlos. Genau wie Tageseinrichtungen, Sportvereine und Universitäten.
Kinderfeindlichkeit wird als Volksverhetzung geahndet. Die Versorgung mit Mittagessen wird übernommen.
Gutherzige Bürger spendieren das erste Fahrrad und Arbeitslose reparieren diese. Bei Lernschwachen erfolgt kostenlose Nachhilfe.
Wenn Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen, stehen die Linken und Grünen mit Fressbeuteln bereits im Schulhof.
Arme, hyperintelligente Kinder müssen nicht mehr als Fabrikarbeiter malochen, weil der Staat ihr Potential erkennt und die vollen Kosten ihrer Ausbildung übernimmt!
Dumme müssten nicht mehr in die Politik, weil auch für sie ein menschenwürdiges Dasein gesichert ist, ohne grösseren Schaden anzurichten.
Und die Gefängnisse wären leer, weil wir nicht mehr unser Augenmerk auf die Integration ausländischer Krimineller richten müssten, sondern auf die natürliche Integration unserer Kinder in eine solidarische Gesellschaft!`

Noch zum Vorigen. ´Ich bin im Libanon geboren und aufgewachsen, dem einzigen ehemals mehrheitlich christlichen Land im Nahen Osten. Wir waren offen, fair, multikulturell und tolerant. Wir waren stolz auf unseren Multikulturalismus. Wir hatten offene Grenzen, jeder war willkommen. (…) Mit dem Wachstum der muslimischen Bevölkerung schwand die Toleranz im Land (…) Sie kamen in den Libanon und nutzten unsere Offenheit, Fairness, Toleranz, den Multikulturalismus und die Demokratie, um unsere Demokratie auszuhebeln. (…) Ich wusste schon als zehnjähriges Kind, dass man mich töten wollte, bloss weil ich in den christlichen Glauben hineingeboren worden war.` (Mehr Anhaltspunkte für eine verfassungsschutzrelevante Feindseligkeit gegenüber einer Religion hier.“)
Michael Klonovsky Acta diurna 21.1.2019
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/02/09/aufgelesenes-zu-feindlichen-fremden-regierungs-statt-verfassungsschutz-und-anderen-merkwuerdigkeiten/#more-5244

Die EU-Diktatur will die Schweiz und deren Bevölkerung durch einen hinterhältigen Rahmenvertrag in die Knie zwingen und in ihre böse EU-Despotie einverleiben!

Trotz der Tatsache, dass die EU-Diktatur von einem Despotismus getrieben wird und eine blanke und alleinherrschaftliche Gewaltherrschaft ausübt, was bereits einem totalitären System entspricht und einem Autoritarismus in Eigenmächtigkeit, getrieben von Herrschsucht und Willkür sondergleichen, was letztendlich zu einer Schreckensherrschaft führen kann, gibt es leider pathologisch dumme Schweizer beiderlei Geschlechts, die weder Verstand, Vernunft noch Intelligenz ihr eigen nennen können und daher alles Schwachsinnige versuchen, um in schmutziger und verantwortungsloser Art und

Weise die eigene sichere und neutrale, friedliche, demokratische und freiheitliche Heimat in die Krallen der stetig schlimmer sowie immer mehr ausartenden EU-Diktatur und in böse Knechtschaft zu treiben.

Es fragt sich, ob all diese krankhaft-dummen EU-Diktatur-Befürworter/innen überhaupt Schweizerbürger/innen und Drogenabhängige sind, und ob sie schon von Geburt an gehirngestört und bohnenstrohblöd oder durch Alkoholsucht dem blanken Schwachsinn verfallen sind?

Billy

Alkohol zerstört Gehirnzellen sofort – auch noch Wochen danach

Sott.net Sa, 06 Apr 2019 13:02 UTC

In einer Studie eines internationalen Forscherteams aus Spanien, Deutschland und Italien sind die Wissenschaftler zu einem erschreckenden Ergebnis gelangt: Alkohol zerstört selbst nach Wochen Gehirnzellen und zwar umgehend.

Ein internationales Forscherteam aus Spanien, Deutschland und Italien hat festgestellt, dass Alkohol – selbst innerhalb weniger Wochen nach dem Verzicht darauf – sofort die Gehirnzellen zerstört. Darüber berichtet die Zeitung "Iswestija."
~ Sputnik

Auch wenn seit Wochen überhaupt kein Alkohol konsumiert wurde, schreiten die von ihm ausgelösten Störungen in Gehirn voran.

Die Alkaloide wirken sich schädlich innerhalb weniger Wochen auf das menschliche Gehirn aus.
"Die Nervenzellen des weissen Stoffes demonstrieren Anzeichen einer Degradierung infolge einer Alkoholintoxikation sogar einige Wochen nach dem totalen Verzicht auf Alkohol", erklärte Santiago Canals, der Autor der Studie und Professor der <Universidad de Barcelona>.
~ Sputnik

Für die Studie wurden die Gehirne von 90 Männern, die stark betrunken waren und ins Krankenhaus eingeliefert wurden, mit Hilfe von MRT-Aufnahmen studiert.

Die Experten stellten fest, dass im Gehirn der Patienten die degenerativen Veränderungen weitergingen – selbst in dem Fall, wenn sie mehrere Wochen keinen Tropfen Alkohol zu sich genommen hatten.
~ Sputnik

Zudem führten die Wissenschaftler Experimente mit Ratten durch. Umso jünger die Tiere waren, desto schlimmer und ausgeprägter war das Phänomen:

Den Tieren wurde Alkoholgenuss angewöhnt, doch dann wurde ihnen kein Alkohol mehr gegeben. Die degenerativen Veränderungen in ihrem Gehirn liefen weiter. Dabei verzeichnete man bei jungen Tieren die stärksten Gehirnstörungen.
Es wird betont, dass am meisten der Gehirn-Balken litt, der die beiden Hirnhemisphären verbindet, sowie der Hippocampus, der für die Gestaltung von Emotionen, das Lernen und das langfristige Gedächtnis zuständig ist.
Frühere Studien hatten bewiesen, dass sich beim regelmässigen Konsum von Alkohol der Hippocampus in seiner Grösse verringert. Infolgedessen wird der Mensch mit Problemen der Speicherung und Rückgewinnung der im Gehirn bereits befindlichen Information konfrontiert.
~ Sputnik

Auch diese Studie untermauert somit eindeutig die Schädlichkeit von Alkohol.

Quelle: https://de.sott.net/article/33391-Alkohol-zerstort-Gehirnzellen-sofort-auch-noch-Wochen-danach

07. April 2019 um 11:45Ein Artike von: Redaktion

Sehen, denken und handeln:
Darauf wird es ankommen, wenn wir als Bürger nicht Opfer einer Medienberichterstattung werden wollen, die nach zweierlei Mass misst. Sehen, denken und handeln: Darauf kommt es an, wenn wir als Bürger verstehen wollen, was sich um uns herum wirklich an politischen Entwicklungen vollzieht. Das findet **Alexander Unzicker**, Physiker und Jurist, der sich Gedanken darüber gemacht hat, wie es uns gelingen kann, von der Flut an Informationen, die sich jeden Tag ihren Weg durch die Medien bahnt, nur das wirklich Relevante aufzunehmen. Im Interview mit den NachDenkSeiten verweist Unzicker auf die Gefahr hin, dass wir als Bürger die „langsamen Verschiebungen des Wertessystems“ nicht wahrnehmen und stellt einen „besorgniserregenden Zustand“ im Hinblick auf die Irrationalität im Denken fest.
Von **Marcus Klöckner**.

Herr Unzicker, Sie bezeichnen den Zustand unserer Medien als „besorgniserregend“. Warum?
Zunächst gibt es eine unglaubliche Verflachung und Emotionalisierung in der Berichterstattung, es wimmelt von Überschriften „Skandal, Empörung, Eklat, Entsetzen“ und so weiter, ohne Substanz. Es ist furchtbar. Viele Meldungen drehen sich nur darum, dass irgend jemand etwas gesagt hat, und jemand anderes sich darüber aufregt. Generell sehe ich eine Tendenz zur Irrationalität.

Was stellen Sie noch fest?
Die Medien versagen bei der Auswahl der relevanten Information, aber noch schlimmer ist, dass die Auswahl der politischen Nachrichten danach erfolgt, was gerade in die Geschichte passt, die sie erzählen wollen. Die doppelten Massstäbe, auch in der Sprache, kann ja jeder täglich mit Händen greifen. Insofern sind viele Medien schon in einem verkommenen Zustand, so dass man sich über manche Absurditäten, wie etwa im Fall Skripal, schon nicht mehr wundert.

Wie haben Sie denn die Berichterstattung zum Fall Skripal konkret wahrgenommen?
Bizarr. Einerseits, wie gesagt, eine Irrationalität, bei der von offizieller Seite bzw. deren medialer Wiedergabe überhaupt nicht mehr der Versuch gemacht wird, eine logisch kohärente Geschichte zu erzählen. Unabhängig von diesen Details, die man etwa auf dem Blog von Craig Murray, einem britischer Ex-Diplomaten, nachlesen kann, gibt es aber einen noch gravierenderen Aspekt. Das Ganze ist, nüchtern betrachtet, ein Kriminalfall. Ihm mit den Begriffen „militärischer Kampfstoff“ oder „Einsatz von Massenvernichtungswaffen auf NATO-Territorium“ eine politische, ja militärische Dimension anzudichten, ist meines Erachtens geisteskrank (Anm. Bewusstseinskrank) Aber diese Haltung der westlichen Regierungen haben die Medien kritiklos übernommen.

Was ist mit Medien los, die auf diese Weise berichten?
Vor dieser Frage stehe ich auch ziemlich ratlos. Der britische Pazifist Sir Arthur Ponsonby hat schon vor hundert Jahren die „Prinzipen der Kriegspropaganda“ beschrieben, die man heute so oft wiederfindet, dass man sich fragt, ob wir uns nicht schon halb im Krieg befinden.

Ist die Situation so schlimm?
Jedenfalls ist es befremdlich, mit welcher Selbstverständlichkeit zum Beispiel Militärstrategien in Mitteleuropa diskutiert werden. So als wäre ein konventioneller Krieg nicht auch schon kompletter Wahnsinn. Vor allem aber fragt man sich: ist den Leuten eigentlich klar, dass wir in einer atomar hochgerüsteten Welt mit einem nuklearen Winter die Auslöschung unserer ganzen Art, genannt Homo sapiens, riskieren? Nach Milliarden Jahren von Evolution wäre dies schon ein besonderer Fall von kollektiver Blödheit. Die

Naturwissenschaften haben, wenn Sie so wollen, die Voraussetzungen dafür geschaffen, und so spüre ich als Physiker eine gewisse Verantwortung, darüber aufzuklären. Ganz ernsthaft: wir brauchen für die Zukunft ein Denken, das Kriege unmöglich macht – eine Forderung von Albert Einstein.

**Sie sehen Probleme aber nicht nur bei den Medien.
Sie sprechen in Ihrem Buch überhaupt von einer Krise unserer Zivilisation.
Woran machen Sie diese fest?**

Es gibt verschiedene Aspekte. Ganz sicher überfordert zum Beispiel die moderne Informationsgesellschaft unsere Gehirne. Es gibt vieles, bei dem sich unser Denkapparat nachweislich irrational verhält, etwa bei der Überbewertung aktueller Ereignisse der Gegenwart. Das ist auch einer der Punkte, wo es auffallende Parallelen zwischen Gesellschaft und Wissenschaft gibt. Der übermässige Fokus auf die Gegenwart führt dazu, dass langsame Verschiebungen des Wertesystems nicht wahrgenommen werden. In der Politik erkennt man dies, wenn man ehemaligen Insidern zuhört, sei dies nun Willy Wimmer, Albrecht Müller oder auch Ray McGovern. Die finden die gegenwärtige Politik oft gleichermassen absurd. Die Wissenschaft ist aber von solchen Phänomenen nicht ausgenommen. Daher plädiere ich dafür, Einstein, Dirac oder Schrödinger zuzuhören, auch wenn man Ihre Ansichten aus Biographien ermitteln muss. Die Wissenschaft hat längere Zeitskalen, aber ähnliche Muster.

Wie meinen Sie das?

Die Methode des Experimentierens und Beobachtens ist sehr erfolgreich. Dies ändert aber nichts daran, dass die Interpretation der Ergebnisse innerhalb einer vorherrschenden Erzählung – Thomas Kuhn nannte es Paradigma – erfolgt, also ein soziologischer Prozess ist.
Wissenschaft, auch wenn sie das gerne vorgibt, ist also auch nicht frei von Modeerscheinungen und Gruppendenken. Man nimmt die Realität durch eine bestimmte Brille wahr, die natürlich von dem historischen Rahmen bestimmt ist. Das gilt für die Astronomen im Mittelalter ebenso wie für das CERN heute. Wenn man Naturwissenschaft historisch-methodisch betrachtet, ist es klar, dass die komplizierten Modelle der physikalischen Grundlagenforschung in einer Sackgasse sind und manche Theoretiker sich in einer mathematischen Ideologie verlaufen haben.

Was bedeutet das für uns als Gesellschaft?

Man darf nicht vergessen, dass Wissenschaft und Technologie unsere Zivilisation auf lange Sicht mehr bestimmen, als Politik oder gar Kriege. Es kann also durchaus sein, dass die Überlebenschancen von Homo sapiens auf diesem Planeten davon abhängen, wie gut er fundamentale Naturgesetze verstanden hat. Insofern ist hier intellektueller Stillstand schon bedenklich. Aber es gibt natürlich aktuellere Gefahren.

**Wie die NachDenkSeiten auch, plädieren Sie dafür, dass Menschen über diese politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge verstärkt nachdenken bzw. ihren Verstand gebrauchen.
Welche Vorgehensweise empfehlen Sie?**

Ihr Magazin hat in der Tat einen sehr passenden Namen gefunden für das, was man mit Nachrichten tun sollte. Mein Bild ist eine Art Pyramide, die schon mit einer dosierten Aufnahme der Information beginnt, diese gründlich reflektiert und dann auch Konsequenzen daraus zieht. Denn im Verhältnis zu dem, was wir am Ende in Handlungen umsetzen, nehmen wir eigentlich viel zu viel Information auf. Das Problem habe ich auch an mir selbst festgestellt, und versucht, es systematisch anzugehen. Das Buch gliedert sich daher in drei Teile: Sehen-Denken-Handeln.

Was meinen Sie mit „sehen“?

Allgemein geht es um Wahrnehmung. Wie formen wir aus unvollständigen, möglicherweise falschen, verzerrten Informationen ein Weltbild? Eine Strategie ist, möglichst nahe an die Rohdaten zu gehen, die Schwierigkeiten der Wahrheitsfindung anzuerkennen und nüchtern Wahrscheinlichkeiten zu betrachten, ohne sich zu sehr darum zu kümmern, ob etwas möglicherweise gelogen ist oder nur unglaubwürdig.

Und denken?

Hier geht es vor allem darum, die eigenen kognitiven Illusionen zu kennen, wie zum Beispiel manche Tabus, die effizienter zensieren als jeder totalitäre Staat. Und natürlich ist es ein Plädoyer für unabhängiges Denken. Das bedeutet nach Immanuel Kant den Mut zu entwickeln, sich seines Verstandes ohne Anleitung anderer zu bedienen. Konkret: wir brauchen zum Beispiel kein Verbot von „Fake News“ – sondern schlicht Aufklärung.

Schliesslich gilt es, zu „handeln“.

Zweifellos das Schwierigste! Als einfacher Bürger hat man wohl den grössten Einfluss durch sein Konsum- und Verbraucherverhalten. Bringt man das in Einklang mit seinen Vorstellungen, ist schon viel ge-

wonnen – obwohl dies natürlich nur eine Variation von Kants kategorischem Imperativ ist. Man muss aber auch einsehen, dass als Nicht-Entscheidungsträger die Einflussmöglichkeiten begrenzt sind. Alles andere wäre irrational.

Wie sollten Bürger vorgehen, die sich mit politischen Entscheidungen nicht zufrieden geben möchten?
Zunächst haben wir zumindest in der Theorie noch einen Staat mit einem weltweit fast einzigartigen Individualrechtsschutz. Auf den gilt es aufzupassen, denn die Gefahren für den Rechtsstaat, wie ihn das Grundgesetz vorsah, sind mit Überwachung, Einschränkung von Bürgerrechten, beginnender Zensur usw. allgegenwärtig. Diese schleichenden Entwicklungen sind schlimmer als mancher Skandal.
Im Extremfall wie einer unmittelbar drohenden Kriegsgefahr sind vielleicht ein Generalstreik und Demonstrationen sinnvoll, aber generell bin ich skeptisch, weil derartiger Aktionismus auch wieder in die Fokussierungsfalle des hier und jetzt tappt. Das Modell der französischen Revolution taugt, glaube ich, nicht für die Gegenwart, weil wir gerade bei globalen Problemen intelligentes, überlegtes Handeln brauchen. Auf lange Sicht sind positive Veränderungen am ehesten durch die Einsicht von Entscheidungsträgern denkbar. Die Hoffnung darauf sollte man nicht aufgeben, auch wenn es schwerfällt. Nötig ist dazu aber eine Kultur, den Mächtigen die Wahrheit ungeschminkt ins Gesicht zu sagen, übrigens ein wiederkehrendes Thema bei Friedrich Schiller. Ich bin ein grosser Fan von ihm. Freiheit, Recht, Frieden und der Gebrauch des Verstandes hängen ziemlich eng zusammen.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=50727#more-50727

Gutachten bestätigt: Rahmenvertrag ist ein <u>Knechtschaftsvertrag</u>

EU-No-Newsletter,News | 14. Februar 2019

Ein Rechtsgutachten zuhanden der Wirtschaftskommission des Nationalrates bestätigt die schlimmsten Befürchtungen. In diesem Papier von Prof. Dr. Carl Baudenbacher wird gemäss Medienberichten wegen der starken Stellung des EU-Gerichtshofes EuGH im nun vorliegenden institutionellen Rahmenabkommen von einer sogenannten «Vasallierung» gesprochen. Eine «Vasallierung» ist eine Verknechtung oder Unterjochung. Solch klare Worte für diese institutionelle Einbindung als Knechtschaft gilt es ernst zu nehmen.
Wer nun denkt, dass dieses Gutachten und diese kritischen Worte zum Rahmenabkommen von einem Politiker oder von einer Parteizentrale stammen, liegt falsch. Das Papier zuhanden der Wirtschaftskommission des Nationalrates wurde von Prof. Dr. Carl Baudenbacher verfasst. Er ist Jurist und war einige Jahre ordentlicher Professor an der Universität St. Gallen. Von 2003 bis 2018 war er zudem Präsident des EFTA-Gerichtshofs in Luxemburg. Aus seiner Feder stammen mehr als 40 Bücher und über 200 Artikel, insbesondere zu den Themen europäisches und internationales Recht, Rechtsvergleichung, Schiedsgerichtsbarkeit und internationale Gerichte. Baudenbacher ist also nicht nur ein Rechtstheoretiker, sondern ein ausgewiesener Kenner der Rechtspraxis.

Schiedsgericht untersteht dem EuGH

Diverse Zeitungen haben nun über dieses Gutachten von Prof. Dr. Baudenbacher berichtet. Das im Rahmenabkommen vorgesehene und als Alternative zu den «fremden Richtern» von den Befürwortern des Abkommens gepriesene Schiedsgericht «hat kein Ermessen», so Baudenbacher. Das Schiedsgericht untersteht quasi dem EU-Gerichtshof EuGH. Damit einhergehend würde sich «die Schweiz dem Gericht der Gegenpartei, dem die Unparteilichkeit fehlt, unterwerfen». Das wäre, wie wenn ein Schiedsrichterteam bei

einem Fussballmatch von der gegnerischen Mannschaft gestellt würde. In den *öffentlichen Anhörungen* der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrates hat Baudenbacher ebenfalls bestätigt, dass das Schiedsgericht keinen Spielraum habe. Das Schiedsgericht ist ein Feigenblatt.

Die Unterwerfung ist vielschichtig

Das vom Bundesrat als Zugeständnis der EU gelobte Schiedsgericht sieht Baudenbacher als wertlos an. Es kann nicht als Entgegenkommen und schon gar nicht als Kompromiss gewertet werden. In diesem Zusammenhang spricht er im Gutachten von einer «Vasallisierung». Ein Vasall ist ein Knecht. Das Rahmenabkommen ist somit ein Knechtschaftsvertrag.
Mit dem Rahmenabkommen schwäche die Schweiz überdies ihre Position bei künftigen Verhandlungen. Bei der öffentlichen Expertenanhörung in der Aussenpolitischen Kommission wurde denn auch explizit von einer engeren Bindung an die EU infolge der Rechtsübernahme und der dominanten Stellung des EuGH gesprochen. Zudem betonte Baudenbacher, dass es – obwohl der Bundesrat das abstreitet – sehr wohl eine Überwachung durch die EU gibt. Die Möglichkeit der einseitigen Anrufung des Schiedsgerichts bedeutet letztendlich eine Überwachung durch die EU. Alles andere sei Selbsttäuschung. Schon 2013 warnte Baudenbacher in der *NZZ* vor diesen institutionellen Mechanismen und fand nicht weniger deutliche Worte: «Das ist kein Bilateralismus mehr, sondern Unilateralismus.»
Quelle: https://eu-no.ch/gutachten-bestaetigt-rahmenvertrag-ist-ein-knechtschaftsvertrag/

Bayer verliert Monsanto Glyphosat-Prozess: Richtungsweisende Entscheidung

Sott.net Mi, 20 Mär 2019 18:04 UTC

Nachdem der deutsche Chemieriese Bayer das amerikanische Monsanto-Unternehmen aufgekauft hat und jetzt versucht, das schlechte Image dieses Konzerns loszuwerden, scheiterte Bayer nun vor Gericht bezüglich des Unkrautvernichtungsmittels Roundup.

© Philippe Huguen/AFP

Der deutsche Chemieriese Bayer hat in den USA eine juristische Niederlage erlitten. Ein Bundesbezirksgericht in San Francisco befand am Dienstag, dass das Unkrautvernichtungsmittel Roundup krebserregend ist. Die Entscheidung gilt als richtungsweisend.

Der Agrarchemie- und Pharmakonzern Bayer hat in den USA einen wichtigen Teilprozess um angebliche Krebsrisiken von Produkten der Tochter Monsanto verloren. Eine Jury des zuständigen Bundesbezirksgerichts in San Francisco befand am Dienstag einstimmig, dass das Unkrautvernichtungsmittel Roundup mit dem umstrittenen Wirkstoff Glyphosat ein wesentlicher Faktor für die Lymphdrüsenkrebserkrankung des Klägers Edwin Hardeman gewesen ist.
~ RT Deutsch

Monsanto war geradezu berühmt-berüchtigt für seine genmanipulierten Waren, die nicht nur zu schweren Gesundheitsschäden bei Menschen geführt haben, sondern auch arme Ackerbauern, nicht nur in Dritte-Welt-Ländern, um ihren Ertrag brachte und sie von ihren Produkten abhängig machte. Dies führte nicht selten zu finanziell nicht tragbaren Lasten für die örtlichen Bauern, trieb sie in den Ruin und nicht selten auch in den Selbstmord.

Der verlorene Prozess von Bayer/Monsanto geht jetzt jedoch in eine weitere Phase:

Damit geht der Prozess nun in eine zweite Phase, in der geklärt werden soll, ob Monsanto über Risiken hinwegtäuschte und wie hoch der mögliche Schadenersatz ausfallen könnte.

Für Bayer ist dieser Fall hochbrisant, **da es sich um einen richtungsweisenden "Bellwether Case" handelt.** Damit ist im US-Recht eine Art Musterfall in einem Massenverfahren gemeint. Mehrere dieser repräsentativen Fälle sind angesetzt. Sie sollen den Streitparteien helfen, das Ausmass von Schäden und die Höhe denkbarer Vergleichszahlungen besser abschätzen zu können. Insgesamt sind bei dem zuständigen US-Richter Vince Chhabria **mehrere Hundert Klagen von Landwirten, Gärtnern und Verbrauchern gebündelt.**
~ RT Deutsch

Quelle: https://de.sott.net/article/33360-Bayer-verliert-Monsanto-Glyphosat-Prozess-Richtungsweisende-Entscheidung

FIGU-Informationen hierzu durch einen Auszug aus dem 675. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, den 8. März 2017

Billy
Das Gift Glyphosat ist wieder einmal ein weitverbreitetes Gesprächsthema, weil es verantwortungslos als unschädlich und auch als ungefährlich für Menschen erklärt wird. Es wäre vielleicht gut, wenn du nochmals kurz etwas dazu sagen würdest, denn das wäre sicher wichtig.

Ptaah
Wider alles Leugnen des Herstellers Monsanto, dessen ‹Fachbeurteilende› und der Regierungen und Gesundheitsbehörden, die das Unkrautvernichtungsmittel resp. Totalherbizid Glyphosat als unbedenklich und nicht gesundheitsschädlich für den Menschen bezeichnen, ist genau das Gegenteil der Fall. Infolge deines Interesses haben wir in grossangelegten Forschungen nachweisen können, dass Glyphosat selbst in geringsten Mengen für Menschen sowie für alle Lebewesen der Fauna lebensgefährdend ist. Allein beim Menschen werden Krebs und viele andere Krankheiten und Leiden durch Glyphosat ausgelöst, wobei aber auch alle Säugetiere und andere Lebensformen in vielfacher Weise gesundheitliche Schäden erleiden, und zwar selbst durch minimalste Mengen des Glyphosats, das ausgesprochen toxisch ist. Auch die pflanzliche Artenvielfalt wird davon beeinträchtigt und mit der Zeit gar zur Ausrottung gebracht. Zudem setzen sich geringste Giftmengen Glyphosat auch in den Pflanzen ab, die als Nahrungsmittel für den Menschen und für Säugetiere usw. dienen, wenn sie mit dem Unkrautvernichtungsmittel behandelt werden. Also finden sich kleinste Mengen toxischer Glyphosatrückstände in für den Menschen natürlichen Nahrungs- und auch in industriemässig hergestellten Lebensmitteln, wie aber auch in Futterpflanzen und Gewässern, die den wildlebenden Lebewesen und Kleinorganismen als Nahrung und Trinkwasser dienen. Auch in allerlei Futtermitteln finden sich Anreicherungen als toxische Rückstände, und zwar insbesondere in Produkten, die in der Landwirtschaft zur Fütterung von Pferden, Rindern, Schweinen und Geflügel genutzt werden. Toxische Glyphosatrückstände sind aber auch enthalten in Futtermitteln für Lebensformen, die von den Erdenmenschen als Hausgenossen gehalten werden, wie Hunde, Katzen, Vögel, Mäuse, Ratten und Hamster usw. Durch die geringen Glyphosatrückstände in den natürlichen Nahrungspflanzen gelangen diese also auf verschiedenen Wegen in die Lebensmittel der Menschen und aller Lebewesen, folgedem auch das Nahrungsfleisch von Schlachttieren kontaminiert ist, das vom Menschen konsumiert wird. Dadurch wiederum entstehen Missbildungen bei Neugeborenen, Fehlgeburten, Nierenschäden, wie aber auch verschiedene Krebsarten. Unseren Forschungen gemäss schädigt Glyphosat die Umwelt und Gesundheit von Mensch, Fauna und Flora in einer Weise, wie dies selbst im Übermass allen anderen bekannten Herbiziden nicht eigen ist. Und wenn es regnet, wird das ausgebrachte Glyphosat von den damit bespritzten Pflanzen und Wegen usw. in die nächsten Abwassergräben, in die Kanalisationen, in Bäche, Weiher und Flüsse gespült, wie es aber auch im Untergrund versickert und das Grundwasser vergiftet, denn Glyphosat ist für Gewässer hochtoxisch. Je nach Dosis vernichtet Glyphosat im Wasser nahezu alles, was darin lebt und wächst – ob nun Fische, Insekten, Molche, Frösche, Libellenlarven, Algen oder Wasserpflanzen, wie aber auch viele Landlebewesen daran zugrundegehen und zumindest krank und siechend werden, wenn sie das mit Glyphosat verseuchte Wasser trinken. Und was die Fauna und Flora tötet, geht auch am Menschen nicht spurlos vorüber, macht ihn krank und leidend, folgedem er durch Glyphosatrückstände an Krebs, Allergien, Seuchen und Krankheiten leidet und elend dahinsiecht. Und in dieser Weise geht es über Jahre hinweg, in denen Glyphosat peu à peu Krebs, Krankheiten, Leiden und Seuchen erschafft. Dazu gehört auch Autismus, der in der Regel bereits in durch Glyphosat verseuchter Nahrung der Mutter im Mutterleib entsteht und dann auch durch die ebenfalls verseuchte Muttermilch vom Neugeborenen aufgenommen wird. Glyphosat betrifft aber nicht nur Landwirte, die ich in bezug auf die Landwirtschaft angesprochen habe, denn es betrifft auch alle Gärtner und Hobbygärtner sowie Eisenbahnarbeiter und Wegwarte usw., die direkt mit Glyphosat hantieren und über Hautporen und unter Um-

ständen auch über den Mund Glyphosat-Rückstände aufnehmen, die sich auch in allen Grundnahrungsmitteln absetzen. So gelangt Glyphosat in Gerste, Hafer, Reis, Roggen und Weizen und über diese auch in viele Mehlprodukte, wie Teig- und Backwaren, so aber auch in Getreideflocken aller Art, wie aber auch in Mais, Soja und Zucker usw. Es sind aber auch Gemüse und Beeren davon betroffen, wie auch das Trinkwasser, weil die toxischen Stoffe, wie schon erwähnt, ins Grundwasser sickern und dieses früher oder später vom Menschen zur Nahrungszubereitung genutzt und auch von allen erdenklich möglichen Lebewesen getrunken wird. Und wenn das Glyphosat vom Menschen durch Nahrung und Trinken auch in nur geringen Mengen aufgenommen wird, zeitigt es früher oder später seine toxische Wirkung, und zwar auch bei Müttern in bezug auf die Muttermilch, durch die bereits Föten im Mutterleib in der einen oder anderen Weise gesundheitlich geschädigt werden, wie auch Fehlbildungen und Fehlgeburten auftreten. Auch Atemwegsbeschwerden und Hauterkrankungen werden durch Glyphosat hervorgerufen, wie auch ein immer mehr überhandnehmender zunehmender Verlust der biologischen Vielfalt, wie etwa das rapide Bienensterben. Glyphosat löst auch chronischen Botulismus bei Rindern aus, eine durch Vergiftung ausgelöste Krankheit, die sowohl den Menschen als auch alle Säugetiere befallen kann. Schon in geringen Mengen schädigen Glyphosat und andere glyphosathaltige Mittel die menschlichen Embryonal- und Plazentazellen sowie die DNA von Menschen, Amphibien, Tieren, Getier, Reptilien, Vögeln, Fischen, sonstiger Wasserlebewesen und allerlei anderen Lebensformen. Im Menschenkörper kann Glyphosat schon innerhalb von nur 24 Stunden zum vollständigen Zelltod führen. Glyphosat ebnet auch den Weg für Alzheimer und Diabetes und, wie schon erwähnt, auch für Krebs und allerlei Krankheiten und Körperseuchen, wie aber auch für Depressionen, Herzinfarkte und Unfruchtbarkeit bei beiden Geschlechtern. Glyphosat hat auch sehr hohe negative Auswirkungen auf die Bodenfruchtbarkeit und die gesamten Bodenorganismen. Auch bestimmte krankheitserregende parasitäre Schimmelpilze werden gefördert, wie Fusarien (Am. Wikipedia: = Fusarium ist eine Gattung der Schlauchpilze. Ihre Teleomorphengattung ist Gibberella. Ihre Vertreter wachsen meist in pflanzlichem Gewebe, beispielsweise in Lebensmitteln oder Getreide. Viele Arten sind parasitär, wobei sie ihren Wirt töten. Die Erkrankung wird als Fusariose bezeichnet. http://de.wikipedia.org/wiki/Fusarien), die ihren Wirt töten. Mikronährstoffe können von den Mikrolebewesen und Pilzen nicht mehr aufgenommen und die Krankheitsabwehr von Pflanzen nicht mehr gewährleistet werden, wodurch auch die für die Durchlüftung von Böden unverzichtbaren Regenwürmer verenden oder diese mit Glyphosat verseuchten Böden meiden. Glyphosat tritt im Urin von Menschen und Tieren und anderen Lebewesen vielfältiger Arten in Erscheinung, und zwar selbst dann, wenn diese nicht direkt beim Spritzen von Pflanzen und Böden mit giftigen Wasserrückständen usw. oder geradezu mit Glyphosat in Kontakt gekommen sind. Es gibt einen klassischen resp. akuten Botulismus und einen chronischen oder viszeralen Botulismus, wobei beide Formen durch Gifte des Bakteriums ‹Clostridium botulinum› zustande kommen, wobei besonders das Nervengift ‹BoNT› resp. Neurotoxin von enormer Bedeutung und das stärkste Gift überhaupt ist. Rein theoretisch gesehen würde eine Menge von nur 40 Gramm genügen, um die gesamte irdische Menschheit zu vernichten. Werden die Symptome des Botulismus bei erkrankten Rindern betrachtet, dann treten in auffälliger Weise Auszehrung resp. eine lebensbedrohliche Abmagerung, wie auch ein Leistungsabfall in Erscheinung, wie z.B. bei Schwindsucht resp. Tuberkulose und Krebs. Weitere Symptome sind ein Entenlauf, der auch als Watschellauf genannt wird, wie auch ein hochgezogener Bauch, Torkeln und eingeschränkte Reflexe, wobei auch ein gestörtes Trinkverhalten und andauernder Speichelfluss typisch sind, wie auch Labmagenverlagerungen und nicht heilende Hautwunden sowie Pansenlähmungen resp. Lähmung des grössten der drei Vormägen, der als grosse Gärkammer dient. In erster Linie vermehren sich Botulismus-Bakterien in Fleisch und Pflanzen, wenn diese der Fäulnis verfallen. Werden von Rindern solche Bakterien durch Nahrung aufgenommen, die mit dem Nervengift BoNT durchsetzt ist, dann ergibt sich ein Fall von klassischem Botulismus. Chronischer Botulismus ergibt sich zunächst allein durch die Sporen der Botulismus-Bakterien, wenn diese mit Nahrung aufgenommen und erst im Darmtrakt zu wirken und auszukeimen beginnen. Die an chronischem Botulismus durch chronische Glyphosat-Vergiftung erkrankten Rinder werden zu Dauerausscheidern von Sporen der Botulismus-Bakterien. Dadurch entsteht auch für nicht erkrankte Tiere ein erhöhtes und dauerhaftes Infektionsrisiko, wodurch auch die Landwirte, andere Menschen und weitere Lebewesen infiziert werden können. Beim Menschen drohen im Fall einer Infektion Augenliderschwere, Muskelschwäche, Schluckbeschwerden, wie ein Kloss im Hals, häufiger Harndrang mit weiterbestehendem Restharnfühlen. Durch Glyphosat werden beim Menschen, bei Rindern und bei allen Lebensformen überhaupt gesundheitsfördernde Bakterien in Magen und Darm abgetötet, folgedem also eine starke Schädigung der Darmflora in Erscheinung tritt, wodurch Bakterien aller Art, besonders eben das Botulismus-Bakterium, nicht mehr ausreichend abgewehrt werden können.

Billy
Die Politik tut aber nichts dagegen, folglich die Aussichten auf eine effective Gefahreneinstufung in bezug auf Glyphosat und damit ein entsprechendes Verbot des gefährlichen Wirkstoffs überhaupt nicht in Betracht gezogen wird. Ernüchternd ist dabei, dass Monsanto und dem Gros der Gesundheitsforscher, Poli-

tiker und Regierenden bereits seit rund 20 Jahren bekannt ist, dass Glyphosat lebensgefährliche Stoffe für alle Lebewesen enthält. Dies wird jedoch verantwortungslos bagatellisiert oder grundlegend bestritten, folgedem weiter viele Menschen an Krebs und an anderen Krankheiten und Leiden dahinsiechen und sterben, wie auch viele Geburtsmissbildungen durch Glyphosat entstehen. Insgesamt gesehen tut sich bisher politisch kaum etwas resp. überhaupt nichts, um das Glyphosat grundsätzlich zu verbieten, folgedem nur gemutmasst werden kann, ob überhaupt jemals ein Verbot dafür zustande kommt. Tatsache ist nämlich, dass viele der Politiker, Kommissionsmitglieder und hochrangigen Angestellten, die über solche Dinge zu entscheiden haben, wie für genetisch veränderte Futtermittel und Lebensmittel, in enger Verbindung zur Agroindustrie stehen und für ihre Befürwortung der Produktion und des Verkaufs von Glyphosat usw. horrend bezahlt werden. Wird dabei der Blick auf diese Politiker, Kommissionsmitglieder und hochrangigen Angestellten gerichtet, die für das Glyphosat und andere toxische Pflanzenschutzmittel und deren Rückstände stimmen, dann zeigt sich klar und deutlich, dass gewisse dieser Befürworter unter anderem eng mit den Toxine-Herstellern verbunden sind oder waren, wie mit den Grosskonzernen BASF, Bayer, Monsanto und Syngenta usw. Und das sind Konzerne, die sich massiv gegen ein Verbot bestimmter Pestizide einsetzen und die allesamt auch glyphosathaltige Mittel in ihren Produktpaletten führen. Wird dabei beachtet, dass allein Monsanto mit seinem glyphosathaltigen Produkt ‹Roundup› einen Umsatz von 2 Milliarden US-Dollar macht, dann dürfte absolut klar sein, dass auch alle weiteren Agrokonzerne und ihre Konzernvertreter grosse Vermögen verdienen und allein schon daher ein Verbot dieses Wirkstoffs zu verhindern suchen. Allein eure Erkenntnisse sprechen ein absolut klares Wort, dass das Pflanzenvernichtungsmittel Glyphosat als hoch lebensfeindlich und gar tödlich für den Menschen, die Fauna und Flora und damit für die ganze Mitwelt ist. Dass aber bisher aus politischer Sicht noch nicht ausreichend etwas geschehen ist, um das Glyphosat in seiner Produktion, im Verkauf und Gebrauch zu verbieten, das kann effectiv als politisches Versagen bewertet werden. Es ist einfach unverständlich, dass glyphosathaltige Mittel trotz aller negativen Anzeichen weiter massenhaft produziert, verkauft und ausgebracht werden dürfen, obwohl ein sofortiger Produktions-, Verkaufs- und Nutzungsstopp die einzige richtige Massnahme sein muss, die in Betracht gezogen werden kann.

Ptaah
Tatsache ist, dass unsere Forschungen eindeutig beweisen, dass Glyphosat gesundheitliche und weitere Schäden und gar den Tod von Menschen und der Fauna und Flora nach sich zieht.

Billy
Den Interessen der Landwirtschaft und der Grossgärtnereien dürften keine wirtschaftliche Vorränge mehr eingeräumt, sondern es müsste überall dort sofort gehandelt werden, wo Glyphosat schon seit langem grosse Schäden an der Fauna und Flora angerichtet hat und auch jetzt zunehmend Schäden anrichtet, wie vor allem in bezug auf die Gesundheit der Menschen. Ein sofortiger Stopp der Produktion, des Verkaufs und des Einsatzes von Glyphosat ist von äusserster Dringlichkeit, denn behandelte Nahrungsmittel und Futtermittel bringen Tod, Ausrottung von Fauna und Flora sowie Verderben. Nicht zuletzt muss auch das gesamte Polit-System in Frage gestellt werden, das seine Verantwortung nicht wahrnimmt und es zulässt, dass Monsanto und die gesamte Giftwirtschaft Druck auf die Landwirte und Grossgärtnereien ausübt, damit diese immer höhere Erträge, wie auch Monsanto und andere Giftkonzerne immer horrendere Gewinne erzielen – ohne Rücksicht auf die Menschen, die Natur, deren Fauna und Flora, die Gewässer und die gesamte Mit- und Umwelt

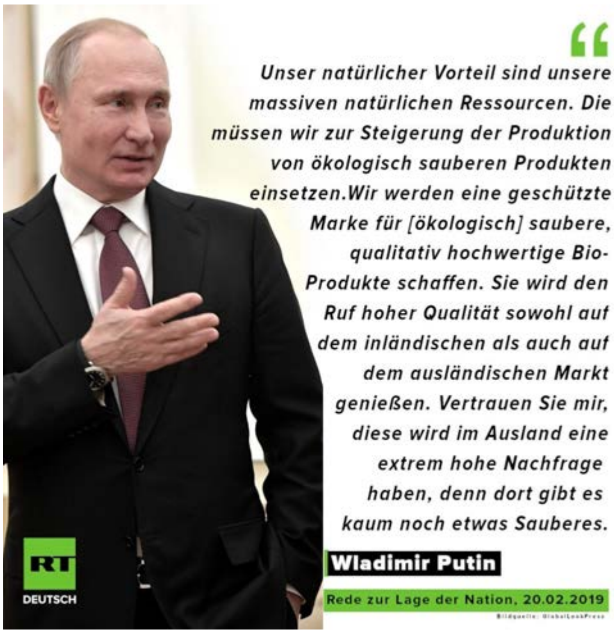

Der Globale Migrationspakt wird verbindlich!

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 21. März 2019

Erinnern Sie sich noch an den Globalen Migrationspakt, der Ende letzten Jahres klammheimlich an der Öffentlichkeit vorbei in Marrakesch verabschiedet werden sollte? Als das nicht klappte, weil der Text doch in die Öffentlichkeit gelangte und dort erhebliche Widerstände auslöste, wurden wir mit dem Hinweis beruhigt, es handle sich lediglich um eine unverbindliche Absichtserklärung. Nun arbeitet die EU daran, diesen Pakt verbindlich zu machen, auch für alle europäischen Länder, die ihn abgelehnt haben. Wie der Globale Pakt für Migration für alle Staaten der EU verbindlich werden soll, beschreibt unser Gastautor M.M.:

Die Antwort der Bundeskanzlerin auf die Frage des AfD-Abgeordneten Martin Hebner war schon im Dezember letzten Jahres eindeutig. Sie sagte im Zusammenhang mit der Rechtsverbindlichkeit des „Globalen Paktes für Migration“: *„…Und diese Abstimmung muss dann so sein, dass zwei Drittel der vertretenen Länder der Vereinten Nationen dem zustimmen, und dann ist es für alle gültig. Das ist nun mal so, wenn es um Mehrheitsentscheidungen geht.“*

.Bis dahin hatte niemand eindringlicher als Merkel betont, dass der Pakt nicht bindend sei. Der Bundestag

hatte dies gerade nochmals festgestellt. In einem Nachhall von Verwirrung fragten sich viele Beobachter, ob die Wörter „gültig“ und „verbindlich“ wirklich semantisch so weit auseinanderliegen? So geht Glaubwürdigkeit also: Der Pakt ist nicht bindend aber er ist für alle gültig.

Ein paar Tage später sorgte der UN-Sprecher für den nächsten Riss im Narrativ der Unverbindlichkeit. Er stellte in Marrakesch klar: *“Due to the legally binding nature of the document it’s for the participating states to implement the GCM at the national level. (Wegen der rechtlich bindenden Natur des Paktes ist es jetzt an den Mitgliedsstaaten, den GCM auf nationaler Ebene umzusetzen.“)* Seltsamerweise haben die Medien das wenig registriert, mehrheitlich war man geradezu froh, das Thema GCM nun im sicheren Hafen zu wissen. Warum also nochmals Wasser in den Wein giessen?

Letzte Woche nun tauchte – zuerst in Ungarn – ein vertrauliches Rechtsgutachten der EU-Kommission, datiert vom 1. Februar 2019, auf, welches den Globalen Pakt mit allerlei Kniffen und Hebeln in europäisches Recht umzusetzen gedenkt. Gegen die vollmundigen Erklärungen, er sei „rechtlich nicht bindend“ und vor allem auch an jenen Staaten vorbei, die ihn definitiv nicht angenommen haben. Wir erinnern uns: Am 19. Dezember hatten nur 152 Staaten in der UN-Generalversammlung positiv votiert, 24 waren der Abstimmung ferngeblieben, 17 waren dagegen oder enthielten sich. Alles in allem waren vor allem potenzielle Zielländer und solche mit jahrzehntelanger Expertise in Sachen Migration und Zuwanderung dagegen.

In der Zusammenfassung des vertraulichen EU-Papiers heisst es nun: *„In Übereinstimmung mit dem Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit sollten die Mitgliedstaaten die Verwirklichung der Ziele der Union, einschliesslich der Umsetzung des GCM, erleichtern. Gleichzeitig sollten sie von Massnahmen absehen, die die Erreichung dieser Ziele gefährden könnten.“* Des weiteren *„hat die Verabschiedung des GCM Auswirkungen auf die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union an Drittländer. Dies bedeutet, dass der GCM ein fester Bestandteil der Positionen der Union in der Entwicklungszusammenarbeit ist.“*

Es geht um sehr konkrete Rechtsfolgen des GCM für das EU-Recht, und es fällt gleich auf, dass der Text einen merkwürdigen Schlenker macht zu der Feststellung in Art. 208 Abs. 1, das Ziel der EU-Entwicklungshilfepolitik sei die Bekämpfung und *„auf längere Sicht“* Beseitigung der Armut. Aber: Über „Armut“ steht ja eigentlich im GCM nicht viel, dort steht eher, Migration habe es schon immer gegeben, sie sei für alle Seiten gut und die Migranten müssten überall im Wesentlichen die gleichen Rechte haben wie Einheimische. Hier wird also unter der Hand einfach so getan, als habe die EU den Global Compact in New York angenommen – was schon formal nicht stimmt – und die Tatsache, dass einige ihrer Mitgliedstaaten ganz demokratisch den Pakt ablehnen, spiele nur eine zu vernachlässigende Rolle. Weil der GCM Teil des geltenden Europarechts sei, auch im Hinblick auf Mitgliedstaaten, die dagegen gestimmt oder sich enthalten haben, ist dieses Dagegensein und selbst eine Enthaltung ein Verstoss gegen das Gebot der Unionstreue. Demokratie als feindlicher Akt gewissermassen.

Der Völker- und Europarechtler Ulrich Vosgerau erklärt dazu: *„Juristisch gesehen ist dieses Dokument vollkommen wahnhaft und methodisch nicht nachzuvollziehen. Es handelt sich um keine fachlich vertretbare oder auch nur nachvollziehbare Auslegung oder Anwendung des geltenden Unionsrechts.“*

Das Aussenamt der Republik Österreich reagierte am 18. März mit einer Protestnote an die EU. Sie stellt klar, dass die EU nicht das Recht besitzt, sich gegen die österreichische Entscheidung der Nichtannahme des Globalen Paktes zu stellen. *„Das Prinzip der Kooperation kann nicht so interpretiert werden, dass internationale Texte auch für die Länder implementiert werden, die diesen ausdrücklich nicht zugestimmt haben."* Eine weitere Selbstverständlichkeit findet sich am Schluss: Die UN-Generalversammlung hat keinen rechtssetzenden Charakter.
Es bleibt abzuwarten, wie sich andere EU-Länder dem Versuch, souveräne nationale Entscheidungen zu unterlaufen, entgegenstellen werden. Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament brauchen die Bürger Klarheit. Die EU verhält sich einstweilen so, wie Kritiker ihr immer wieder vorhalten: undemokratisch.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/03/21/4242/#more-4242

So, 24. März 2019

Kronen Zeitung

Das freie Wort

Kollaps der Ökosysteme droht

Der Mensch weigert sich zu erkennen, dass alle bisher gegen die Erderwärmung, gegen zunehmende Naturkatastrophen, gegen Hunger, Wasserknappheit, Versteppung, das Sterben der Meere und Ozeane, die Vermüllung und Verseuchung von Erde, Luft und Wasser unternommenen Beschlüsse, Konferenzen, Gesetze und alle sonstige Maßnahmen ausnahmslos völlig sinn- und zwecklose Symptombekämpfungen sind, die niemals zu dem gewünschten Ziel führen können, die Zerstörungen der Erde aufzuhalten. Dies darum, weil alle Beschlüsse, bevor sie auch nur in die Tat umgesetzt werden können, sofort wieder Makulatur sind, weil inzwischen wieder viele Millionen neue Menschen geboren werden, die die eigentliche Ursache des Übels stetig weiter vergrößern und verschlimmern. Der Mensch verhält sich dabei wie die griechische Mythologiefigur Sisyphos, der von Hermes für seinen Frevel in die Unterwelt gezwungen wurde, wo er zur Strafe einen Felsblock auf ewig einen Berg hinaufwälzen muss, der, fast auf dem Gipfel, jedes Mal wieder ins Tal rollt. So kann die Lösung aller großen Probleme des Erdenmenschen nur heißen: weltweite restriktive klar geregelte und zugleich humane Geburtenkontrollen, wodurch sich die Bevölkerungszahl der Erde von derzeit fast neun Milliarden Menschen (inklusive der hohen Dunkelziffer der nicht gezählten Menschen) wieder auf ein einigermaßen erträgliches und naturnormales Maß von 1,5 Milliarden oder darunter zubewegen kann.

Achim Wolf, Mannheim (D)
Erschienen am Sa, 23.3.2019

Innere Werte

Wahrlich, das Leben ist Kampf, eine sich immer wiederholende Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst. Dazwischen versuchen sich überdeckend und vordergründig immer wieder die ablenkenden aktuellen Ereignisse zu schieben, doch der eigentliche Grund bricht immer wieder unaufhaltsam durch; übertönt, überdeckt, abgelenkt, überladen, vollgeschüttet ..., er ist immer da, bereit, durch den aufgehäuften Wirrwarr durchzubrechen und, wenn es auch manchmal nur andeutungsweise ist, sein Lächeln zu zeigen, das über allem steht, unverwundbar, erhaben, herabschauend, wie der Mensch sich erniedrigt, sich selbst zu Staub machend.

Das Selbst des Menschen ist die kostbarste Perle, der allergrösste Schatz, der verborgene, den er mit sich herumträgt, in seinem Innersten, in seinem Selbst – als Stein der Weisen. Er ist Silber und Gold und besteht doch nicht daraus, er spricht zum Menschen selbst – und fast immer hört ihn der Mensch nicht. Er ist das ewige Licht, das Licht der Allgrosszeit – in aller Dunkelheit und Finsternis, die den Menschen umgibt. Er will den Menschen zum König machen – doch der Mensch vergewaltigt ihn. Die Sehnsucht aller Menschen sucht ihn krampfhaft ausserhalb sich selbst. Und doch, er ist ganz nah – in jedem einzelnen Menschen.
Die Vereinigung mit ihm macht den Menschen erst zeugungsfähig, und mit ihm kann er alles erschaffen. Doch immer nur einzelne waren es jeweils in den Jahrtausenden, die sich mit ihm verbanden und dadurch grosse Erkenntnisse für alle schufen, die die Ursachen der Weiterentwicklung waren.
Die Impulse und Antriebe formten die irdische Welt und Umwelt, gestalteten um und schufen dadurch immer bessere äussere Bedingungen, während die inneren verkümmerten und zum Verschwinden gebracht wurden. In der heutigen Neuzeit wird allmählich wohl oder übel eine Umkehrbewegung notwendig, die zu den inneren Werten und unvergänglichen Schätzen zurückführt, die der Mensch sehr, sehr lange ausserhalb seines Selbst gesucht hat. Das richtige Mass ging dem Menschen dabei verloren, und er muss es wieder zu finden erlernen, um alle Extreme ausgleichen zu können und endlich zum Wesentlichen vorzustossen, das der Grund ist, weshalb der Mensch hier auf dieser Welt lebt. Mögen dabei alle diejenigen, die sehr viel weiterblicken, von den Nachzüglern anerkannt und respektiert werden.
Beinahe unendlich gross ist die Zahl aller derer, die sich irren und immer wieder irren. Und es fragt sich dabei, wie viele Irrungen und Verirrungen noch notwendig sind, bis auch der allerletzte Mensch der Erde endlich begriffen hat, wohin der Weg eigentlich führen soll und wahrheitlich auch führt.
Tatsächlich, wahrheitlich, wahrlich: Das Leben ist Kampf, auch in der Freude und in der Liebe.
Vergessen dürfen wir nur manchmal und uns ganz in den Bann der Aktualität schlagen lassen, ganz fasziniert vom ewigen Werden und Vergehen, vom Auf und Ab und Hin und Her aller notwendigen Bewegungen, die umformend sind und die dabei auch den Menschen nicht ausnehmen. Die einzige Hoffnung ist das Unentrinnbare und das höhere, freudige Ziel des Hinübergehens in die nächsthöhere Klasse, wo der Unterricht und die praktische Bewährung weitergehen. Daher sei dir gesagt, der du diese Worte liest, Mensch der Erde: Tue jetzt und gerade hier, in diesem Moment, deine Pflicht und gebe dich hin an das Anstehende.
Begnadete Kunst gestattet dir, Erdenmensch, einige wenige flüchtige Blicke in die Schönheit des Geistes, dessen Empfindungen du manchmal für dich in gewissen Momenten erhaschen darfst. Dazu aber ist die beschwingte, leichte Art, diese lockere, unverkrampfte Art zu sein, eine dringende Voraussetzung.
SSSC, 21. Juli 1979, 3.17 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 125, Sept. /1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszug aus dem 717. Gesprächsbericht vom 4. April 2019

Ptaah … … Heute habe ich sowieso einiges zu sagen, das unerfreulich ist, denn beim Kontrollieren der Gesprächsberichte, die du nach unserer Unterhaltung jeweils über längere Zeit hinweg abrufst und im Computer aufzeichnest, hat sich ergeben, dass im 669. Gesprächsbericht vom 1. Januar 2017 hinsichtlich der Voraussagen meines Vaters Sfath, diese leider äusserst unvollständig sind. Mir ist bewusst, dass dies nicht einer Unaufmerksamkeit oder Schuld deinerseits entspricht, denn ich weiss um deine Korrektheit und Beflissenheit aller Dinge, mit denen du dich beschäftigst. Und da uns auch bekannt ist, dass durch die auf alle deine Arbeiten einwirkenden sektiererischen Energien und Kräfte bösartig Störungen hervorgerufen und auch bereits niedergeschriebene Texte gelöscht oder verfälscht werden, wie ich persönlich unter anderem ebenso mehrmals miterleben konnte, wie es aber auch mehrere Kerngruppemitglieder selbst erleben konnten, so ist für mich die Sache klar.
Was du geschrieben hast, das werde ich aus deinem Computer übernehmen, und zudem kannst du es, da wir das Ganze ja erwähnt haben, hier an meine Worte anschliessen, womit es dann später auch von allen interessierten Personen gelesen werden kann.
… … …

Billy Gut, dann werde ich das tun, doch was ist denn jetzt wieder mit dem 669. Kontaktbericht und den Voraussagen deines Vaters Sfath?

Ptaah Dazu benötige ich jetzt einige Zeit, denn ich habe hier alles, was ich aufgezeichnet habe, das du nun von meines Vaters Voraussage aus dem Jahr 1947 einsehen musst. Wie ich im Januar 2017 selbst gesehen habe, hattest du den gesamten Gesprächsbericht abgerufen und niedergeschrieben, wonach er

aber offenbar schon kurz darauf durch die perniziösen sektiererisch-energetischen Einflüsse und Störungen beeinträchtigt und grossteils verändert und vieles gelöscht wurde. Folglich hast du dann den schriftlichen Ausdruck gefertigt und an die KG-Mitglieder verteilt, ohne zu bemerken, dass die Voraussagen sektiererisch-energetisch manipuliert worden waren und nicht mehr dem entsprachen, was ich dir aus meines Vaters Annalen dargebracht und du es dann auch abgerufen und niedergeschrieben hattest, wie ich selbst gesehen habe. Aus diesem Grund nun bedingt die Notwendigkeit, dass ich dir nun nochmals alles vorbringe, du meine Aufzeichnung durchsiehst und dann ein andermal das Ganze abrufst und schriftlich festhältst, jedoch in einer besonderen Weise, um die nochmalige schriftliche Festhaltung bis ins letzte Detail kontrollieren zu können, ehe du es wieder weitergibst.

Billy Natürlich werde ich das tun, doch wird es dazu wohl auch notwendig sein – zumindest eben für die Kontaktbericht-Leserschaft ausserhalb der Kerngruppe –, zu erklären, was es damit auf sich hat, dass sektiererisch-energetische Kräfte sehr vielfach meine Arbeit störend und gar teils zerstörend beeinträchtigen. Das zu erklären wird aber schwierig sein, weil das Ganze der Leserschaft derart verrückt erscheinen wird, dass es wahrscheinlich im geringsten Fall als Flunkerei, oder im schlimmeren Fall als Bewusstseinsverwirrung und als ein Verrücktwerden usw. meinerseits erachtet wird. Ausserdem kann es auch sein, dass der 669. Kontaktbericht bereits im Block 15 veröffentlich wurde, was nicht gerade erfreulich wäre. Dazu muss ich aber Bernadette fragen, denn sie fertigt die Blocks ja aus. Nichtsdestotrotz finde ich es aber gut, dass du von Zeit zu Zeit die Gesprächsberichte durchsiehst und kontrollierst, weil nur dadurch solche Niederträchtigkeiten erkennbar werden, die durch diese sektiererisch-energetischen Schwingungen angerichtet werden, von deren Existenz und Wirken nicht einmal die besten irdischen Wissenschaftler eine Ahnung haben.

Ptaah Das wird noch lange so bleiben, doch sollten wir uns nun mit der leidigen Sache befassen, mit der ich hier beginnen will und wozu deine Aufmerksamkeit gefordert ist. Was wir dabei zu besprechen haben, ist später von dir nicht abzurufen und nicht aufzuschreiben, sondern nur nochmals die vollständigen Voraussagen meines Vaters Sfath.

Billy Wenn es dir recht ist, dann könntest du mir alles derart arrangieren, dass beim Abrufen des Gesprächsberichtes alles derart charakterisiert wird, dass ich alle ausgefallenen und neuerlich wieder zugefügten Passagen usw. erkennen und diese im Computer mit einer Farbe, am besten rot, markieren kann.

Ptaah Deine Idee ist greifend, folgedem werde ich tun, was du vorschlägst, damit Zafenatpaneach deine Idee aufgreifen kann. Jetzt sollten wir jedoch mit der Arbeit beginnen, denn sie wird einige Zeit und zudem deine Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Und damit beginne ich nun bei deiner gefertigten Überschrift für die Voraussagen von meinem Vater: …

Voraussage von Sfath
beim Kontaktgespräch vom Samstag, den 14. Juni 1947

Sfath Die Erdenmenschheit wird in zukünftiger Zeit weinen, denn es wird durch ihre eigene Schuld in kommenden Zeiten traurige Dinge, Geschehen, Kriege, Terrorismus und Zerstörungen geben. Ein immer mehr und verstärkt aufkommender religiös-sektiererischer Glaubenswahn fördert künftig den Abfall resp. die Lossagung vom wahren Wissen um die Wirklichkeit und der daraus hervorgehenden Wahrheit. Damit wird auch das Missachten der natürlich-schöpferischen Gesetze einhergehen, wobei diese Lossagung zum schlimmsten aller Übel der zukünftigen Zeiten führen wird, wie das schon zu alten Zeiten der Fall war durch die blutig-sektiererischen Religionskriege, wobei jedoch in zukünftigen Zeiten alles viel unheilvoller sein wird als früher. Insbesondere wird sich noch vor dem Ende dieses 20. Jahrhunderts der Glaubenswahn des Islam weltweit verbreiten, wobei durch eine besonders ausgeartete verbrecherische und terroristische Form (Anm. Billy: Islamisten/Islamistmus) Hunderttausende Menschen ermordet, Frauen vergewaltigt und geschwängert sowie nicht wieder gutzumachende Zerstörungen angerichtet werden. Ganz besonders werden in den nordischen Ländern von Europa, allen voran in Deutschland, grosse Massen Flüchtlinge aus islamischen Ländern eindringen und sich festsetzen, und zwar ganz besonders durch Aufrufe einer verantwortungslosen Machthaberin, die Massenfluchten von Menschen speziell aus Afrika, Arabien und Vorderasien veranlassen wird. Dabei wird es sein, dass der Glaubenswahn immer mehr fanatischere Auswüchse annehmen und zu einem Problem für die Gläubigen werden wird, weil sie in ihrer Glaubenseinbildung den Sinn für die Wirklichkeit und Wahrheit der tatsächlichen Realität völlig verlieren werden. Und dies wird zur Folge haben, dass ganz besonders in Europa, und zwar speziell im wieder aufgebauten Deutschland und in den Ländern einer in Europa entstehenden Vielstaaten-

Diktatur, deren Sitz in Brüssel sein wird, sich der islamische Glaubenswahn machtvoll und gepaart mit Religionshass gegen das Christentum und Judentum stetig ausbreiten wird. Dieser Religionshass wird zudem im Orient geschürt werden und viel Anhängerschaft finden, ausgehend von einem bösartig gesinnten und nach Macht strebenden und durch Verbrechertum gezeichneten Glaubensfanatiker, der sich zum Kalifen erheben wird. Durch seine fanatisch bedingte Betrügerei, seine Lügen und seinen Hass wider das Judentum und Christentum wird er eine neue ausgeartete Glaubensrichtung verbreiten, die völlig auswuchernd auf ein bestialisches Blutvergiessen, auf Folter, Vergewaltigung, Morden und Massakertum sowie auf Zerstörung historischer und bewohnter Stätten ausgerichtet sein wird. Dadurch wird ein neuer und völlig ausartender Islamistmus entstehen und ein mordlüsternes Terroristenheer, dem sich auch viele Christgläubige und auch Judengläubige sowie extrem Ausgeartete aus Europa, Asien, ganz Arabien, den USA und Afrika anschliessen und den Islamglauben annehmen werden. Es wird aber auch kommen, dass viele aus Europa stammende abenteuerlich veranlagte Jugendliche und Erwachsene beiderlei Geschlechts sich diesem Terroristenheer verschreiben und zum ausgearteten Islamistmus übertreten werden. Und geschehen wird dies einerseits, weil sie aus der Gesellschaft ausbrechen wollen, anderseits weil sie durch Einredungen islamischer Prediger – die voller Hass gegen das Christentum und Judentum und gegen alle islamfremden Kulturen sein werden –, zum wirren Islamglauben verführt werden. Für viele der Jugendlichen, Erwachsenen und Abenteuerlustigen sowie für viele andere Irregeführte wird der Beitritt zum Terroristenheer den Tod bedeuten, worüber von den Glaubensfanatisierten jedoch nicht nachgedacht werden wird, weil es ihnen allen an Intelligenz mangeln wird, weshalb weder Verstand noch Vernunft in genügendem Mass ausgeprägt sein werden.
Weiter ergibt sich in zukünftiger Zeit, dass sich in allen Ländern die Massen der Menschen der unaufhaltsam immer mehr überhandnehmenden Weltbevölkerung in ihrer Mentalität und damit auch in ihren Gesinnungen, Ansprüchen und Verhaltensweisen usw. in erschreckend mental-verkommender Weise verändern und in Beziehungslosigkeit und Gefühlslosigkeit zu ihresgleichen, zum Planeten Erde, zur Natur und zu all deren Lebensformen verfallen werden. Vielfältiger Hass wird unter den Menschen ebenso um sich greifen, wie auch Fehden, Rache und Vergeltung, Gier, Habsucht, Menschenhandel, Hurerei, kommerzieller Sexhandel, Sexualausartungen durch Religionsvertreter beiderlei Geschlechts, sexueller Kindesmissbrauch, Glaubensmorde, Religionshassmorde und das Ermorden von Familien, Kindern, Raub- und Überfallsopfern und Vergewaltigungsopfern usw. Und ein Töten von Menschen und Tieren durch willkürliche Gewalttätigkeiten aus reiner Lust am Vergnügen wird in den kommenden Zeiten sich ebenfalls ausweiten, wie auch der Wahn hinsichtlich der Ausübung der Todesstrafe für alles und jedes, wobei dafür selbst völlig natürliche Werte einbezogen werden sollen.
Die Zukunft wird für die grosse Masse der Menschheit unerfreuliche Gesinnungswandlungen bringen, denn schon in den kommenden nächsten Jahren wird sich diesbezüglich in den Vereinigten Staaten von Amerika eingreifend vieles zu verändern beginnen, was jedoch schnell auch auf Europa übergreifen wird. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt sich schon jetzt ein neuer Trend, der zu einer Subkultur führen und als <Lebensstil der Hipster> bekannt werden und darin bestehen wird, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich auffällig und extravagant zu kleiden beginnen, um sich vom Durchschnitt der Bevölkerung zu unterscheiden und abzusondern. Dies wird sich über das nächste Jahrzehnt erhalten, woraus sich daran anlehnend Mitte des übernächsten Jahrzehnts eine weitere und neue Subkultur durch Jugendliche und junge Erwachsene bilden und diese sich sechs Jahre lang als <Ansagende> und <Blumenkinder> verbreiten und von offener Liebe, Frieden und Freiheit geprägt sein wird. Nach sechs Jahren langsam ausklingend, wird sich auch diese Bewegung wieder auflösen und nach einem weiteren Jahrzehnt mit neuen alternativen Szenen verschmelzen und diese beeinflussen. Die hauptsächlichste neue Richtung wird auf Protest ausgerichtet sein, gegen die zukünftig durch die USA aufkommende neuerliche ständige Hetze gegen die Sowjet-Union, der zufolge über die nächsten 40 Jahre eine lauernde Kriegsdrohung bestehen wird. Dies, weil die USA nach ihrem altherkömmlichen Weltherrschaftsstreben einen Krieg inszenieren wollen, um die UdSSR zu besiegen und unter ihre Herrschsaft zu bringen. Dem aber wird hauptsächlich durch Protestaktionen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen entgegengewirkt werden, woraus sich ein Musikprotest entwickeln wird, der auf völlig neu-harmonische populäre Musik bzw. Unterhaltungsmusik unterschiedlicher Stilrichtungen ausgerichtet sein und massenmedial verbreitet werden wird, wie Schlager, Song, Musical und Folklore usw. Und dieser Musikprotest wird sich beruhigend auf die ganze Weltbevölkerung auswirken und verhindern, dass die Kriegshetze der Staatsführenden der USA zum Zug kommen wird, wie aber auch, dass sich die Machthabenden der Sowjet-Union nicht zum Willen und Wollen der USA verleiten lassen werden.
Dass die Zukunft für die grosse Masse der Menschheit unerfreuliche Gesinnungswandlungen bringen wird, das wird sich trotz der Proteste und Protestmusik der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergeben. Die seit mehreren tausend Jahren heimtückisch gegen die Wahrheit, den Frieden und die Liebe wirkende frömmlerische Triebkraft, die in den Menschen Falschheit, Hass, Hader, Kriege und Unheil jeder Art hervorruft, drängt bereits in sich verstärkender Weise voran und wird den Gesinnungswandel

auslösen, der jedes künftig kommende Unheil ausarten lassen und zur Gemeingefährlichkeit werden lassen wird. Der grosse Ausbruch wird in dreieinhalb Jahrzehnten durch verlogene frömmelnde und verehrende Wahnhaftigkeit und Katzenfreundlichkeit in abscheulicher Widerwärtigkeit, Unredlichkeit, Verschlagenheit, Unwahrheit und Irreführung erfolgen. Es wird die Zeit sein, zu der die bösartig wirkenden Energien und Kräfte neuerlich in unheilvoller Weise auf die Menschen einzuwirken und ihr Gros allem Abkömmlichen, Jämmerlichen, Verkommenen und Verwerflichen derart verfallen wird wie noch nie zuvor.
Die mahnenden Proteste und die harmonische Protestmusik der Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden nach dem Beginn der 1980er Jahre ihre Kraft verlieren und schnell disharmonischem Lärm weichen, der schlecht zusammenklingend sein und die Menschen in eine Knechtschaft voller Disharmonie schlagen wird, ohne dass sie dies zu erkennen und zu verstehen vermögen werden. Die neuen Missklänge werden in den Menschen einen Zustand von Disharmonie und immer mehr Zerwürfnisse verursachen und stetig laufend neues Unheil entfesseln, das sich – was sich bereits zur heutigen Zeit zu entwickeln beginnt – durch die Aneinanderreihung der übermässig und verantwortungslos anwachsenden Weltbevölkerung ergeben wird. Deren ausartende Machinationen werden in steigendem Mass zerstörende, vernichtende und ausrottende Folgen an der Erde selbst sowie an deren Natur und hinsichtlich aller Gattungen, Arten und Unterarten in allen Lebensräumen zur Folge haben.
Unaufhaltsam werden Streit, Spannungen, Differenzen aller Art, Kontroversen, Duelle, Fehden, Polemik, Feindschaften, Uneinigkeiten, Meinungsverschiedenheiten, Gegnerschaften, Zwiespältigkeit, Zwietracht und Zerrissenheit und dadurch immer grössere Risse und Kluften zwischen den Menschen und den Staaten hervorgerufen. Und diese Ausartungen werden bis weit ins neue Jahrtausend hinein durch opportunistisch geprägte Machenschaften nach Regierungsmacht Strebender noch gefördert werden. Diese werden durch angeblich volksnahe, jedoch in der Regel demagogische Politikbetreibende das Ziel anstreben, durch Dramatisierung der politischen Lage sowie durch Lug, Trug und leere Versprechungen die Gunst der Massen und damit durch Wahlen Regierungsämter zu gewinnen.
Die sich verstärkenden und neuerlich wirksam werdenden frömmlerischen Energien und Kräfte werden die Menschen in ihrer Mentalität unterschiedlich verformen und sie derart wider Verstand und Vernunft prägen, dass sie für jede Harmonie nicht mehr zugänglich sein können. Dadurch wird das Gros der Menschen in seinen Gedanken und Gefühlen verwildern und vom Streben nach Frieden und Freiheit ebenso abfallen wie auch von der Gerechtigkeit, Menschlichkeit und der verbindenden Beziehung zu seinesgleichen. Die Folgen werden Gleichgültigkeit und moralischer Zerfall sein, wie auch sich sehr schnell ausbreitender Egoismus, wobei üble Selbstbezogenheit, Laster, Süchte und Gier nach materiellem Reichtum, Hurerei, Herrschsucht und moralische Verkommenheit sowie völlige Verantwortungslosigkeit in jeder Beziehung sich im Gros der menschlichen Gesellschaft ausbreiten werden.
Eine schon lange und auch zur heutigen Zeit bestehende und sich auch zukünftig erhaltende Beziehungslosigkeit im zwischenmenschlichen Bereich sowie zur Natur und deren Leben jeder Art wird derart ausarten, dass sich daraus in kommender Zeit eine Volkskrankheit herausbilden und diese weit um sich greifen wird. In den nächsten Jahrzehnten weitet sich diesbezüglich alles derart aus, dass es zur persönlichen inneren Vereinsamung und zu einem schweren Depressionismus für viele Menschen führen wird. Besonders wird dies in den Industriestaaten ausartend werden und eine stetig ansteigende Zahl von Selbstmorden fordern. Die Depressionen werden sich zu einer in vielen Ländern weit verbreitenden und ernst zu nehmenden Seuche ausbilden, die mit sehr viel Leidensdruck der davon Betroffenen verbunden sein und zu vielfachen Suiziden auch bei Kindern und Jugendlichen führen wird. Diese schwere Erkrankung im Gefühlslebenshauch (Anm. Billy: Psyche) wird besonders ab dem Beginn der 1980er Jahre unaufhaltsam in erschreckendem Mass überhandnehmen, jedoch in der Gesellschaft als ein Tabu totgeschwiegen werden. Die Ursachen für das Aufkommen dieser Depressionsseuche werden vielfältig sein, wie Schikane durch andere Menschen, aufkommende Arbeitslosigkeit, fehlende Entspannung, Ängste, religiöser Glaubenswahn und innere Leere, Gefühllosigkeit, Interessenlosigkeit oder Freudeverlust, Einengung, Unfrieden, Kriegserlebnisse sowie Aktivitätslosigkeit und Antriebsarmut oder Ermüdbarkeit, und viele andere Triebkräfte, die zur untragbaren Last führen, werden zur gefährlichen Überlastung und Erkrankung im Gefühlslebenshauch werden.

(**Anm. Billy: Mai 2019: Die Psyche** wird infolge religiös-gläubiger Verirrung und esoterischem Unsinn als <Seele> bezeichnet und wird folglich als solche äusserst irreführend als sogenannter dem menschlichen Geist übergeordneter Teil bezeichnet, der – während der begrenzten Dauer des menschlichen Lebens – übergeordnete mentale Programme, Entscheidungen und Vorsätze ausübe, die auf das Menschsein einwirken würden. Diese Programme, so wird unsinnig missgelehrt, könnten vom begrenzten Ego-Bewusstsein des lebenden Menschen nicht geändert werden, weil ansonsten deren Erfüllung gefährdet würde. Durch die Esoterik wird dazu auch behauptet, dass Programme und Speicherungen, die sich in der Aura oder direkt im Körper befinden sollen, nicht zur <Seele> selbst gehören würden, und daher, wenn das Leben beendet werde, würden diese mit ins nächste Leben genommen werden.

Der Sinn dieser Seelenprogramme soll verhindern, so wird durch die Esoterik misslehrend behauptet – entgegen aller Natürlichkeit und schöpferisch-gebotsmässigen Richtigkeit –, dass sich der Mensch, der nach esoterischem Sinn immer wieder reinkarniere, im Verlauf seiner vielen Reinkarnationen im Sumpf seiner Erfahrungen verlieren soll, folgedem er nicht mehr zurückfinde. Das soll nach esoterischem Wahnglauben bedeuten, dass die <Seele> selbst dazu schauen müsse, dass die esoterisch erdachten begrenzenden Programme des Menschen, die sein Ego verkörpern sollen, nicht zu gross würden. Folgedem misslehrt die Esoterik phantasieverwirrt, dass die <Seele> die Aufgabe habe, die begrenzenden Programme des Menschen erst recht zu begrenzen. Hierzu bedient sich die Esoterik angeblicher Botschaften, mit denen ebenso angeblich bestimmte Steigerungsstufen durchgesetzt werden sollen. Das Ganze wird wie als ein Spiel dargestellt, wobei ein Mensch zu sein so perfekt konzipiert sein soll, dass er Gefahr laufe, alles als Realität zu nehmen, und zwar selbst in der heutigen Zeit, da aus der Quantenphysik hervorgehe, dass eine eigentliche feste Materie nicht existiere. Also unterliege der Mensch einzig der Illusion, in einer realen Welt zu leben. Die <Seele>, so wird esoterisch wirr behauptet, bestehe letztendlich also aus einer Art von Schutzprogrammen, die den Menschen immer wieder in die Richtung der göttlichen Allmacht und hin zur absoluten Ganzheitlichkeit, zur Harmonie, zum Heil und Glück ziehen würden.
Durch die Esoterik, wie durch jeden anderen religiösen und sektiererischen Wahnglauben, wird einerseits die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit missachtet und geleugnet, folgedem sich bei jeder Glaubensform ergibt, dass Missdeutungen, Falschlehren, Lügen, Phantasien, Wahneinbildungen und Missverstehen in bezug auf die effective Realität entstehen. Dadurch wird auch nicht erkannt und nicht verstanden, dass der <Geist> einer reinen das Bewusstsein und den gesamten Körper belebenden schöpferischen Energie entspricht, die weder die Psyche noch in irgendeiner Art und Weise den Verstand, noch die Vernunft und Intelligenz verkörpert, folgedem er auch nicht als Faktor für irgendwelche Ideen, <Geistesblitze>, für einen <wachen Verstand> usw. zuständig ist und auch nicht als Teil einer nichtexistierenden <Seele> definiert werden kann. Für Ideen, <Geistesblitze>, Verstand, Vernunft und Intelligenz ist also nicht der völlig neutrale Geist zuständig, der einer reinen das Bewusstsein belebenden schöpferischen Lebens- und Belebungsenergie entspricht, wodurch das Bewusstsein durch die Funktion des Überlegens und der Gedanken negative oder positive Ideen und vielerlei andere Gedankenwerte zu erschaffen vermag. Also entspringt der Wert einer Idee, Vorstellung oder eines sogenannten <Geistesblitzes> usw. nicht dem Geist, der einzig eine schöpfungsmässig bedingte Energie- und Kraftlieferung resp. eine Belebungsfunktion für das Bewusstsein und den physischen Körper hat. In Wahrheit entspricht jede Idee, Vorstellung und jeder Gedanke und <Geistesblitz> usw. allein einem Werk des Bewusstseins, das also nicht dem neutralen Geist resp. dessen Funktion entspringt, der allein als Belebungsenergie gegeben ist. Diese Tatsache ist jedoch für die Esoterik ebenso nicht von Interesse, wie auch nicht für jeden Religions- und sonstigen Sektenglauben. Was jedoch durch jeden religiösen Glaubenswahn als <Seele> zu erklären versucht wird, entspricht in Wahrheit dem Faktor Psyche, die durch die Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle geformt wird. Verfällt dabei die Psyche schlechten und nachteiligen Regungen, dann geschieht das durch entsprechende Gedanken- und Gefühlsstörungen, die strukturelle Veränderungen in den dafür zuständigen Zellen und Geweben hervorrufen. Das hat dann zur Folge – gemäss ihrer Art –, dass wenn die Psyche durch Gedanken und Gefühle negativ beeinflusst wird, diese durch ein In-Aufruhr-gebracht-Werden, in ein <Verrückspielen> verfällt.)

Allgemein wird – getrieben durch die frömmlichen Energien und Kräfte – in den kommenden Jahrzehnten und weit ins nächste Jahrtausend hinein das Menschenleben immer weniger als wertvoll erachtet werden, denn zukünftig wird die Menschheit erleben, dass nicht nur die Kriminalität ansteigen wird, sondern in erschreckender Weise auch schwere Gewaltverbrechen wie Mord, Raubmord und Totschlag, Überfall und Raub, wodurch die Menschen in ihrem sonst schon schwachen Verstand und ihrer mangelnden Vernunft und Verantwortungslosigkeit nach der Todesstrafe schreien werden. Dabei wird sich alles in immer kürzeren Zeiten stetig wiederholen, denn alle diese Handlungen und Taten werden viele Menschen zur Wiederholung gleicher Verbrechen anstacheln, wobei alles auch immer brutaler und zur Abstumpfung der Gedanken und Gefühle führen und stetig ausgearteter werden wird.
Die Häufung der schweren Gewaltverbrechen, die gegen Leib und Leben gerichtet sein werden, werden vielfach ausgelöst durch Hass, Glauben, Eifersucht, Besitzgier, Existenzangst, Depressionen, Herrschsucht sowie Verlust, Schikane, Intrigen und Habsucht usw., wie aber auch durch die Greueltaten und Massaker, die in Kriegen und durch Terrorismus die Weltgeschehen erschüttern werden. Auch Leidenschaften werden dabei wie seit eh und je eine grosse Rolle spielen, doch die Menschen werden zukünftig immer mehr von Geldgier und vom Materialismus beherrscht und deshalb zu Rechtsbrechern, deren höchstes

Streben nur noch die nackte Gewinnsucht sein wird, wofür sie auch mordende Gewalt miteinbeziehen und, wie das ein altes irdisches Sprichwort zum Ausdruck bringt, <über Leichen gehen>.
Das ungestüme Streben nach Gewinn ohne Mühsal und Arbeit wird es also einerseits sein, was den Menschen zum Verbrechen, anderseits ihn auch zur Missachtung des menschlichen Lebens führt und er es bedenkenlos mordet und vernichtet, wenn sich ihm ein Widersacher in den Weg stellt. Jede tiefgründige Ehrfurcht vor dem Leben ist schon seit Jahrhunderten immer mehr im Schwinden begriffen und wird stetig mehr verlorengehen, obwohl sie grundlegend der Urgrund einer echten menschenwürdigen und wertvollen Kultur sein müsste. An die Stelle der Ehrfurcht wird beim Gros der Menschheit eine Autoritätskrise auftreten, durch die eine ruchlose egoistische Ichbezogenheit und Lebensorientierungslosigkeit sowie eine tiefgreifende Vergiftung der Beziehungen von Mensch zu Mensch auftreten und damit jegliche wahre Gemeinschaft untergraben wird.
An der Stelle von Ehrfurcht – so wird es die Zukunft schlimmer bringen, als es schon seit geraumer Zeit und auch heute ist – werden die Menschen nicht mehr an Ehre und Würde, sondern mehr denn je daran denken, dass diese Werte überflüssig und unsinnig seien. Und so wird es ganz besonders auf dem Gebiet des Umgangs mit den Mitmenschen werden, wie auch hinsichtlich der Natur und allem, was in ihr gedeiht und kreucht und fleucht. Und dies wird schon durch die Eltern oder sonstige verantwortliche Erziehende bei der Erziehung den heranwachsenden Generationen eingebleut, und zwar indem ihnen Ehre- und Würdelosigkeit vorgelebt werden, also anstatt Ehrfurcht gegenteilig Verachtung, Heuchelei, Geringschätzung, Arroganz und Respektlosigkeit.
Damit wird das getan, und zwar zukünftig immer mehr, was den Kindern, Halbwüchsigen und älteren Jugendlichen schon in jungen Jahren eine umfangreiche Verminderung der Entwicklung ihres Verstandes sowie ihrer Vernunft bringt, wodurch aber zukünftig in wachsendem Mass auch die mangelnde Erarbeitung und Erweiterung ihrer Intelligenz zu beklagen sein wird. Dadurch wird zukünftig je länger, je mehr von den Kindern und Jugendlichen nicht mehr nach höheren Werten Ausschau gehalten, wie ihnen auch keine Möglichkeit geboten wird, die ihnen diese Werte vermitteln könnte. Gegenteilig wird allüberall auf der Welt weiterhin alles getan, um bereits die Kinder und Jugendlichen politisch und religiös zu missbrauchen und sie in einen Wahn einer Gläubigkeit einer Religion und Sekte zu treiben, sei es bezüglich des Buddhismus oder bezogen auf das Judentum, den Hinduismus, den Islam und das Christentum oder die vielfältigen Sekten. Alle Religions- und Sektenprediger usw. aller Religionen und Sekten indoktrinieren – wie auch die Eltern und sonstig Erziehenden – bereits die Kinder und Jugendlichen in ihren Gebetshäusern, seien es Tempel, Synagoge, Moschee, Madir, Ashram oder Kirche usw. Auch andere Gebäude und Institutionen werden dazu benutzt werden, so z.B. in der christlichen Welt nicht nur die Kirche, sondern auch die Allgemeinbildungs-Schulen, wie auch Kinder- und Jugendheime und christliche Berufslehranstalten usw.
In kommender Zeit wird speziell an solchen christlich geführten Stätten eine ganz besonders ausartende materialistische Sattheit gelehrt werden, die einerseits auf Bettelei zur Bereicherung der Kirchen, anderseits jedoch auf eine neue und intensive Glaubensfängerei ausgerichtet ist, weil im Christentum – gegenteilig zum Islam, Buddhismus, Judentum und Hinduismus – die Zahl der Gläubigen bereits heute eine abnehmende Tendenz aufweist, die sich im Lauf der kommenden Jahrzehnte und im neuen Jahrtausend noch verstärken wird. Daher wird schon heute und in den kommenden Jahrzehnten sowie im dritten Jahrtausend in steigendem Mass darauf hingearbeitet werden, lernende Christgläubige, die als geeignet erachtet werden, in deren Glaubenseinbildung manipulativ zu indoktrinieren, dass sie zur Verbreitung des Christglaubens berufen seien. Dieserart wird ihnen eine Berufungsrolle vorgegaukelt werden, die ihnen von Gott zugedacht sein soll, und zwar verbunden mit einer <geistigen> und ethischen Führerrolle, zu der sie nach göttlichem Willen aufgerufen sein sollen, deren sie sich aber nicht bewusst sein und sich auch nie bewusst werden können, weil es sich nur um eine indoktrinierte Lüge handeln wird, wie diese seit alters her benutzt wird. Und damit diese Lügenindoktrination richtig zu greifen beginnen wird, wird auf die vor Jahrzehnten in den USA entstandene und gegenwärtige sowie zukünftige Epoche der weiterhin wachsenden schweren Kriminalität und immer mehr überhandnehmenden Gewaltverbrechen hingewiesen werden.
Die nutzniessenden verbrecherischen Elemente dieser Organisationen werden durch Morde, Bestechungen und eigene Regierungstätigkeiten unerhörte materielle Werte gewinnen und sich an diesen erfreuen, ohne dass sie für ihre Verbrechen belangt werden können. Diese, wie jede andere Voraussage soll offenbaren, dass vielen Regierenden der Völker aller Länder unrechtmässig erworbene Reichtümer entstehen, während sich die ehrlich arbeitenden Völker nur eines geringen Wohlstandes erfreuen werden können. Diese Voraussage soll ein Warnsignal sein, denn sie ist gedacht, um die Völker aufzuwecken und ihnen aufzuzeigen, dass das Gros aller führenden Kreise aller Regierungen, der Wirtschaft und Verwaltungen sowie Konzerne usw. finanziell in jeder möglichen Art und Weise die Völker ausnehmen und schädigen, weshalb alle Völker zur Selbstbesinnung aufzurufen sind.
Viele Kriege, Terror, Zerstörung und Vernichtung werden die Zukunft zeichnen, wobei tausendfältige Tode und Hunderttausende von Menschen ermordet werden, während durch die Schuld der ungeheuer

steigenden Überbevölkerung alle Naturgesetze aus ihrer Ordnung gezwungen werden. Sehr vieles wird am Planeten und in der Natur zerstört und unrettbar vernichtet werden, auch die Atmosphäre und das Klima werden dadurch derart beeinträchtigt werden, dass sich die gesamte Natur erheben und unheilvolle katastrophenauslösende Wirkungen bringen wird. Unwetter wie zur Frühzeit der Erde werden sich durch die Schuld des Menschen mehren, und Hagelwetter, Stürme, Regenfluten und ungeheure Überschwemmungen werden immer gewaltiger, wie aber auch die planetare Sonnenschutzschicht (Anm. Billy: Ozonschicht) sehr gefährlich geschädigt werden und bei den Menschen Hautgeschwüre (Anm. Billy: Hautkrebs) auslösen wird. Auch die ewige Gefrörnis (Anm. Billy: Permafrost) wird sich auflösen und gefährliche gefrorene giftige Gase (Anm. Billy: Methan) freigeben, wie auch die Berge niederstürzen und Lawinen ausgelöst werden.
Auch die Lungen der Erde, die für alles Leben notwendigen Wälder, werden verantwortungslos abgeholzt und das Holz zu Bedarfsmaterialien und der Boden zum Bau für Wohnhäuser der überhandnehmenden Weltbevölkerung missbraucht werden. Vermehrt werden Erdbeben und Seebeben und urweltliche Stürme sich in ihrer Zahl immer mehr steigern und gewaltigere und zerstörendere Wirkungen bringen, deren Ursprung eine unnatürliche Veränderung des Klimas sein wird – hervorgerufen durch die Machinationen der immer prekärer ansteigenden Weltbevölkerung, die schon zur heutigen Zeit das tragbare Mass der Erde weit überschritten hat, jedoch trotzdem unvernünftig unaufhaltsam weiter in die Höhe getrieben werden wird.
Allein die unermesslichen Massen der Städte und Dörfer, die wuchtig durch ihre Gewichte die inneren Strukturen der Erde beeinträchtigen, werden vermehrt die Tektonik beeinträchtigen und zwangsläufig immer häufiger innerirdische Verschiebungen und Verwerfungen und dadurch Erdbeben auslösen, was auch Einflüsse auf den gesamten irdischen Vulkanismus haben wird, weil die Vulkane durch die Vibrationsschwingungen weltweit miteinander verbunden sind und daher verbindend in Tätigkeit treten werden. Die stetig wachsende Überbevölkerung wird schon in den ersten zwei Jahrzehnten des neuen Jahrtausends 9 Milliarden Menschen aufweisen und dadurch viele ungeheure und unlösbare Probleme aufbringen, weil durch die Dummheit und Uneinsichtigkeit der gesamten Menschheit – mit wenigen Ausnahmen – die Wirklichkeit nicht erkannt wird, dass das ganze Übel im Wachstum der Weltbevölkerung liegt und nichts dagegen getan wird, sondern durch Dummheit nur völlig abwegige Scheinlösungen gesucht und unsinnige Beschlüsse gefasst werden, anstatt die Wahrheit zu erkennen, die in der wachsenden Weltbevölkerung liegen wird, die gestoppt werden müsste. Und das Übermass der Weltbevölkerung wird noch vor dem Ende dieses Jahrhunderts in mehrfacher Weise mit sich bringen, dass sich die altherkömmlichen Hungersnöte steigern und zudem alte, ausgerottet geglaubte Krankheiten neuerlich auftreten werden, wie auch neue Krankheiten und Seuchen, die durch einen weltweit aufkommenden Massentourismus Verbreitung finden werden. Anderweitig werden die Industriestaaten mit Wirtschaftsflüchtlingen und Asylanten hauptsächlich aus dem afrikanischen Kontinent überschwemmt, wodurch alles zu einem unlösbaren Problem werden wird. Und dies wird auch der Fall sein, wenn aus dem Nahen Osten aus Kriegsländern und aus einer islamischen Terroristenorganisation (Anm. Billy: islamistische = Islamistischer Staat) Flüchtlinge in Europa einbrechen werden, worunter sich viele Kriminelle, Gewaltverbrecher und Terroristen befinden werden.
In den 1980er Jahren wird weltweit die Hochkonjunktur zusammenbrechen und eine weltumfassende Arbeitslosigkeit bringen, die über viele Jahrzehnte bis weit ins neue Jahrtausend hinein anhalten wird, folglich viele Arbeitslose und Arbeitsscheue der Kriminalität und dem Gewaltverbrechertum verfallen werden, wovon besonders die Industriestaaten betroffen sein werden.
Das Fernsehen, Computer und eine aufkommende und beinahe grenzenlose Digitalisierung werden zu den wichtigsten Informations- und Handelsmedien werden, wodurch die Menschen sehr schnell beherrscht und absolut davon abhängig werden. Ein Fazit dieser neuen Technik wird aber sein, dass viele Ehen, Familien, Freundschaften und Bekanntschaften zerstört und die Gesundheit unzähliger Menschen beeinträchtigt und die Völker durch die Regierungen und deren Geheimdienste vollständig überwacht, kontrolliert und ihrer persönlichen Freiheit beraubt werden. Dies geschieht auch durch den in den USA herrschenden Drogenhandel, denn schon heutzutage herrscht dort weitum eine schlimme Drogensucht, besonders bei den jungen Menschen, die jedoch schon gegen Ende des nächsten Jahrzehnts ein Leben zu führen beginnen werden, das dann einer gegenkulturellen Jugendbewegung entsprechen wird, wodurch sich dann alles Bösartige in der Welt etwas mässigt, wie ich bereits vorgehend gesagt habe. (Anm. Billy: Hippiebewegung, Hippie (= englisch hip <angesagt>; Kern der Hippiezeit war 1965 bis 1971). Die Drogen werden aber schon seit geraumer Zeit durch kriminelle und verbrecherische Organisationen von den USA her auch weltweit verbreitet und führen noch vor der Zeit der 1980er Jahre auch in Europa zu einem Drogenproblem, das seuchenartig derart überhandnehmen wird, wie auch die

Vergnügungssucht, Prostitution und der Massentourismus usw. Alles wird gesamthaft besonders ausarten, wenn die harmonische Protestmusik der Jugendlichen und frühen Erwachsenen sowie der ihnen musikalisch nacheifernden älteren Menschen durch disharmonischen und zerstörerischen Missklänge-Lärm und unsinnigen Scheingesang verdrängt wird, wodurch der Faktor Gefühlslebenshauch mental unheilhervorrufend beeinträchtigt wird und das Verhalten der Menschen sich danach ausrichtet.

Die irdischen Weltgeschehen der nahen und fernen Zukunft werden bis weit ins dritte Jahrtausend hinein durch viele Hunderte Kriege und bösartigen Terror gezeichnet werden, wofür ausgeartete und verantwortungslose Elemente verantwortlich sein werden. Und diese Subjekte werden Staatsmächtige, Diktatoren, die weltherrschaftssüchtigen Vereinigten Staaten von Amerika, blutheischende Gewaltherrschende, wie auch von religiösem Wahn befallene Religionisten und deren fanatische Gläubige sein, wie aber auch mörderische Verbrecherorganisationen, allerlei aufkommende Führer und deren Mitläufer politischer Parteien. Es werden aber auch Religionshassende, Fremdenhassende und Revoluzzer sowie mancherlei andere bösgesinnte Elemente sein, die zukünftig immer häufiger Kriege, Terror, Kriminalität, Mord und andere Verbrechen sowie Unfrieden, Unsicherheit, Hass und Gewalt schüren. Und alles Diesbezügliche wird sich in stetig ansteigenden und sich vermehrenden und immer übler und schlimmer werdenden Formen und Massen ergeben, und zwar vergleichsweise mit einer unkontrollierten Vermehrung von giftigen Insekten, jedoch bezüglich des Gesagten im Zusammenhang mit der sehr schnell wachsenden und schon bald überhandnehmenden Weltbevölkerung. Durch deren unaufhaltsame Zunahme werden in kommenden Zeiten immer mehr ausartende Machinationen aufkommen, durch die einerseits die Erde selbst und anderseits deren Natur mit allem an Lebensformen, mit allem was kreucht, fleucht, schwimmt und standortgebunden ist, schwer beeinträchtigt, existenzgefährdet und vielfach unwiderruflich zerstört und vollständig vernichtet und ausgerottet wird. Auch die Zerstörung von Naturgestein, das aber einem Schwermetall entspricht, ist in dieser Hinsicht anzuführen, denn es wird in den kommenden Jahrzehnten bis weit ins nächste Jahrtausend hinein weiterhin missbraucht werden und grosses Unheil bringen. Wie es bereits in verbrecherischer Weise genutzt und durch eine gefährliche Spaltung zerstört wurde, um dadurch noch unermesslichere weitere Zerstörungen hervorzurufen, wodurch im August 1945 in Sekunden Hunderttausende ahnungslose, harmlose und friedliche Menschen in Hiroshima und Nagasaki ermordet wurden, so wird die Zerstörung des Naturgesteins weitergehen. Durch Kriegsangst und feiges Bangen getrieben, werden die grossen Staaten sehr schnell den verbrecherischen Forschungen der USA nacheifern und massenweise Atombomben konstruieren und einlagern, um dadurch ein gegenseitiges Drohen und die Gefahr einer Atomkatastrophe zu fördern, durch die der Planet in Stücke gerissen und die Menschheit ausgelöscht würde. Und diese Gefahr wird weit ins nächste Jahrtausend hinein bestehenbleiben, und zwar durch die Tatsache, dass durch den schadenbringenden Forscherwahn der unberechenbaren Wissenschaftler das Naturgestein weiterhin missbräuchliche Verwendungen finden und in verschiedenen Hinsichten genutzt werden wird. Nebst der massenweisen Produktion von Atombomben und Raketen, die bereits begonnen hat, werden auch andere transportierbare und tragbare Waffen mit atomaren Sprengköpfen oder mit atomar-strahlenden Geschossen usw. konstruiert und genutzt werden. Weiter wird aber aus dem Naturgestein Uran-Schwermetall auch Energie und daraus grosse Kraft gewonnen werden, die für vieles Verwendung finden wird, wie z.B. in der Medizin, wie auch für Antriebe von Fahrzeugen, Schiffen und Maschinen usw. Diese Energiegewinnung wird aber von Grund auf sehr gefährlich sein und zu grossen Schrecken bringenden und zum Tod vieler Menschen führenden Katastrophen führen. Darüber jedoch werden sich weder die wissenschaftlichen Forscher noch die Staatsvorstehenden, Staatsmachthaber, Politiker, Militärs und die weltweit entstehenden Terrororganisationen und Verbrecherorganisationen keinerlei Gedanken machen und die drohenden Gefahren nicht erkennen. Alle werden sie unüberlegt, bedenkenlos und verantwortungslos handeln, wie das auch der Fall war beim Erforschen des Naturgesteins und bei der Konstruktion der Atombombe und deren verbrecherischer Nutzung. Allso wird es werden, dass aus der Weiterentwicklung der Atomforschung Katastrophen hervorgerufen und diese schreckliche Folgen haben werden, die sich dann als sehr langanhaltendes und über viele Jahrzehnte auswirkendes Unheil erweisen. Und dies wird darum sein, weil das Naturgestein Uran durch die Spaltung und Aufbereitung usw. zur Atomenergiegewinnung atomare Strahlung freisetzen wird, die zerstörend auf alles Lebendige wirkt und durch die unzählige Menschen verseucht werden, schrecklich dahinsiechen und daran sterben, was bereits zur heutigen Zeit geschieht, worüber die für das Ganze Verantwortlichen jedoch noch keine nennenswerte Erkenntnisse gewonnen haben. So haben sie auch noch kein wesentliches Wissen darüber, dass umfänglich alle Gebiete durch atomare Strahlung verseucht sind, in denen unter- und oberirdische atomare Explosionen durchgeführt wurden, was zur Folge hat, dass alle Personen, die diese Gebiete auch nur kurz betreten oder sich längere Zeit dort aufhalten, strahlenkrank und krebskrank, jahrelang leidend

und letztendlich durch die erlittene Strahlung und deren Folgen sterben werden. Dies wird sich aber auch in anderer Weise ergeben, denn zur Energiegewinnung werden bereits untergründig Pläne ersonnen und Forschungen betrieben, um das Naturgestein Uran als Primärenergieträger in grossem Stil zu nutzen, woraus in absehbarer Zeit Atomkraftwerke ersonnen, konstruiert und in vielen Ländern entstehen werden. Doch auch diese Technik wird viele Menschenleben fordern, atomare Katastrophen hervorrufen und grosse Gebiete durch atomare Strahlung auf sehr lange Zeit verseuchen, die für alles Leben eine gesundheitliche und tödliche Gefahr bleiben wird.
Kriminalität und Verbrechen werden zukünftig immer ausartender, wobei auch entsprechende Gruppen dazu beitragen werden, die sich als Banden formieren, eine Subkultur bilden und deren Mitglieder zumeist Strassenbanditen sein werden. Diese werden Passanten belästigen, Geschäftsbetriebe ausrauben, morden, gewalttätig sein, Menschenhandel und Zwangsprostitution betreiben und als Motorrad-Clan-Anhänger in Erscheinung treten, meist schwarz gekleidet sein und sich in Motorradklubs organisieren. Sie werden jedoch kriminelle und verbrecherische Hintergründe aufweisen und dementsprechend aggressive und gewalttätige Verhaltenweisen und Tendenzen haben und dauernde, unbelehrbare Gesetzesbrecher sein.
Mehrfach wiederholend muss immer wieder auf dieselben Fakten hingewiesen werden, weil nur durch Wiederholungen gelernt wird, deshalb muss auch das irdische Weltgeschehen immer wieder angesprochen werden, das zukünftig von vielen Aspekten hinsichtlich Kriegen, Menschheitsverbrechen und von organisiertem Terror durch Staatsmächtige sowie durch nichtstaatliche Terrororganisationen gezeichnet sein wird. In vielen Ländern werden sich durch die Dummheit, Initiativelosigkeit und religiöse Gläubigkeit der Völker gewalttätige und gewissenlose kriminelle und verbrecherische Elemente als Staatsmächtige erheben, ihre Völker unterdrücken und ausbeuten und alle ihre Gegner meucheln lassen, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Dadurch werden viele Völker in Angst und Schrecken versetzt, besonders auch darum, weil immer ein Teil der Völker in seiner Dummheit und Unbedarftheit den Machthabern zu Willen ist, weil dadurch Profit und Vorteile erhofft werden.
Wiederholend muss auch immer wieder auf andere Geschehen hingewiesen werden, nämlich dass die Erde, deren Natur und die gesamte Menschheit durch ihre eigene Schuld in ungeheure Naturkatastrophen und dadurch ebenso in Not und Elend gestürzt werden, wie durch Kriegshandlungen und einen weltweit aufkommenden Terrorismus sondergleichen im Nahen Osten und in Vorderasien. Als Hauptverursacher aller Kriegs- und Terrorhandlungen werden – wie seit eh und je – die Vereinigten Staaten von Amerika an erster Stelle sein, die sich rund um die Erde weltherrschaftsstrebend unberechtigt weiterhin wie seit alters her mit ihren verbrecherischen Geheimdiensten und mit Waffengewalt und Armeen in die Belange fremder Staaten einmischen werden. Schon jetzt bahnen sich geheimerweise geheimdienstliche Aktionen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie in Vorderasien und Zentralasien an, die im Lauf der nächsten Jahrzehnte zu offenen Einmischungen und Konflikten mit Militäreinsätzen und Kriegshandlungen führen werden, und zwar bis ins neue Jahrtausend hinein. Die USA werden dabei nichts unterlassen, um ihr altherkömmlich-heimtückisches Weltherrschaftsbestreben aufrechtzuerhalten, folglich sie auch Länder des Nahen Ostens mit ihrem Herrschaftsstreben infiltrieren werden. Besonders werden es arabische Staaten sein, deren Führerschaften infolge ihrer Dummheit und Naivität sich im Lauf der nächsten Jahrzehnte bis ins neue Jahrtausend hinein hinterhältig nötigen lassen, sich auf die heimtückischen Verführungen, Intrigen und Machenschaften der USA einzulassen und dadurch zu deren abhängigen Vasallenstaaten werden. Geschehen wird es durch eingehende Verpflichtungen der religionsgläubigen und korrupten Staatsführer im Nahen Osten, die sich militärgewaltig aufrüsten werden, um im Nahen Osten mit Hilfe der USA ihre Macht ausbreiten und ausüben zu können, jedoch nichtahnend, dass sie durch ihr Handeln mit den Vereinigten Staaten selbst in Schwierigkeiten geraten werden, die heimtückisch auch in ganz Arabien Hass und Unfrieden provozieren. Und dies wird ihnen durch ihre Geheimdienste und Politik besonders gut gelingen infolge der altherkömmlichen religiösen Feindschaft zwischen den streng islamgläubigen Schiiten und Sunniten, die seit alters her einander bis zum Mord und Krieg bekämpfen. Und durch die Tücken der amerikanischen Geheimdienste und Politik werden in den kommenden Zeiten diese Religionsfehden weitergeführt und ständig neu angestachelt, wie auch der interne Unfrieden in den einzelnen arabischen Staaten selbst, wie überall auf der Erde in allen Ländern – mit nur sehr wenigen Ausnahmen –, die durch verantwortungslose machtbesessene und ihre Völker unterdrückende Alleinherrscher, Diktatoren und Tyrannen beherrscht werden. Zwar werden einige dieser arabischen Völker in einigen Jahrzehnten zu denken beginnen und sich gegen ihre Blutherrscher erheben, doch wird sich schnell alles wieder in alter Weise ergeben, weil keine reelle Führungskräfte aus den Völkern hervorgehen werden, oder weil die Militärkräfte die Macht ergreifen werden, wie auch anderswo auf der Erde in Ländern auf allen

Kontinenten. Doch was sich zukünftig in ganz Arabien durch die Einmischungen und Geheimdienstaktionen der USA ergeben wird, wird schwerwiegende Folgen für den gesamten Nahen Osten und für Vorderasien bringen. Also wird es sein, dass einerseits nebst der Abhängigkeit der arabischen Länder, diese zwangsläufig auch Vasallen der US-Regierung, des US-Militärs und der US-Geheimdienste werden, wobei weiterhin grossteils auch ihr fanatischer Religionsglaube bis hin zu blutigen Fehden und zum Mord an eigenen Familienmitgliedern führen und viel Unheil anrichten wird. Dies, während anderseits infolge der Hinterhältigkeit, die durch die USA in den kommenden Zeiten in Arabien betrieben werden wird, Terrororganisationen im grossen Stil entstehen und weltweit mit Mord, Attentaten und Zerstörungen aktiv werden, und zwar bis hin zu Terrorkriegsverbrechen. Die tatsächlichen Urheber dieses aufkommenden Terrorismus werden die USA sein, denn wie es schon seit jeher der Fall war, werden in Amerika weiterhin willige Personen verschiedenster Länder militärisch und guerillagleich ausgebildet, um dann in den eigenen Heimatländern heimtückisch zu wirken, die Völker aufzuwiegeln und amerikafreundlich zu stimmen. Vielfach ergibt sich jedoch seit alters her, was auch zukünftig sein wird, dass die Ausgebildeten sich später selbst als machtheischende Führer erheben und blutheischend Rache ausüben. Und so wird es auch zukünftig sein, wobei jedoch alles viel mehr unheilgeschwängert werden wird als je zuvor, weil durch die gesamte technische Entwicklung jeder Art sowie die Machenschaften und intrigenhaften Hilfen der USA alles Notwendige dazu erschaffen wird. Und dass dazu die korrupten Machthaber auch alles erdenklich mögliche beitragen werden, das wird tatsächlich der Fall sein, denn sie werden von den USA – die sie in ihrer Dummheit und Naivität als Freunde erachten – Waffenlieferungen fordern und Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten von Amerika abschliessen, die darauf eingehen werden, jedoch in der hinterhältigen Weise, dass die betreffenden arabischen Staaten und deren Herrscher zwingend auf Gedeih und Verderb an die USA gebunden sein werden. Gleicherart werden die USA mit anderen Herrschern und Staaten rund um die Welt umgehen, und zwar auch in bezug auf die internationalen Verflechtungen (Anm. Billy: Globalisierung), die zwar schon seit Menschengedenken bestehen und üblich sind, jedoch zukünftig von sehr grosser Bedeutung und Wichtigkeit werden, woraus jedoch viel Schaden, Nachteile und Unheilvolles hervorgehen werden. Davon betroffen werden im Lauf der Zeit und weit ins neue Jahrtausend hinein alle Staaten und deren Völker ebenso, wie auch alle Bereiche der Umwelt, Politik, Religionen, Wirtschaft, Kommunikation, Technik und Kultur usw. Insbesondere werden die internationalen Verflechtungen durch zwingende Einflüsse der USA derart tückisch-manipulativ gesteuert werden, dass diese einerseits – wie seit jeher – die grossen Profiteure sein und es auch bleiben werden. Diese grossen Profiteure werden es sein, die durch ihre weltweiten Intrigen und Hinterhältigkeiten und bösartigen Manipulationen einen Weltunfrieden schaffen werden, wie es einen solchen niemals zuvor gegeben hat. Den USA freundlich und gutgesinnten, wie aber auch abhängigen Ländern, deren Regierungsführenden und den Dummen und Unbedarften aus den Bevölkerungen werden jedoch die zukünftigen und verborgenen grossen Gefahren nicht erkennbar werden, die von den USA ausgehen und Tod, Zerstörung und Verderben in sich bergen und in ihrer Unberechenbarkeit äusserst gefährlich sein werden. Letztlich wird es unmöglich werden, die verbrecherischen politischen, geheimdienstlichen und weltherrschaftssüchtigen sowie wirtschaftlichen Machinationen USA noch kontrollieren zu können, folglich alles immer mehr ausarten und derartig katastrophale Formen annehmen wird, wie diese seit Bestehen der Erde noch niemals zuvor durch Menschen ausgelöst worden sind.

Infolge der Blindheit und Dummheit all jener den USA scharwenzelnden Staatsführenden und den die USA Hochjubelnden aus den Bevölkerungen in allen Ländern rund um die Welt, werden sie allesamt nicht erkennen, was die weltherrschaftssüchtigen, hinterhältigen, raffinierten, listigen, staatsführungsunfähigen und konflikthervorrufenden sowie ungeheure finanzielle schuldenmachenden Herrschaftssüchtigen der USA grundsätzlich vorhaben, bezwecken und im Sinn haben. Alle diese Staatsführenden, die sich – wie schon alle ihre Vorgänger als Führungsmächtige gross und gebildet geben, jedoch in Wahrheit jeglicher Volksführung und Volksfinanzführung ebenso unfähig sein und folglich ihre Staaten in ungeheure horrende Schulden treiben werden – wie schon früher, auch in Zukunft auf die USA einlassen werden, werden dadurch in ihren eigenen Ländern und auch welthinausgreifend Schaden anrichten, Unfrieden verbreiten, die eigenen Bevölkerungen drangsalieren und Tod und Verderben über sie bringen. Und dazu tragen auch die USA in anderer Weise bei, denn zukünftig werden auch Machinationen der USA ausgebrütet, durch die Guerillaausbildungen für modernsten Waffengebrauch und Kampfausbildungen für fremdstaatliche Elemente durchgeführt werden, die einerseits ihre eigenen Heimatländer, jedoch nach der Ausbildung auch die USA verraten und gegen sie losziehen werden.

Die USA resp. deren Staatsführende, Politiker, Geheimdienstler und alle, die mit diesen in ihren Ämtern

einig gehen – wozu auch immer jener Teil der Bevölkerung gehört, der wie seit alters her mit Pro- und Hurrageschrei in Dummheit, Blindheit und Denkunfähigkeit den hinterhältigen politischen, regierungsamtlichen, geheimdienstlichen und militärischen Machinationen bedenkenlos glaubt und zustimmt –, entsprechen miserablen Elementen, die – wie in der Regel auch in andren Ländern – niemals in die ihnen zugesprochenen Ämter eingesetzt werden dürften. Und was jenen Teil der USA-Bevölkerung betrifft, der rechtschaffen, dem Frieden, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit zugetan ist, so wird dieser – wie schon seit Bestehen der USA – ins Abseits gedrängt und ihm keine Möglichkeit zur Intervention gegeben, wogegen er sich aber nicht zur Wehr setzen kann, denn würde er das tun, dann würden ihm gesamthaft alle seine Rechte entzogen, die Freiheit und Sicherheit verlieren und in die Mühlen der Gesetze sowie der seltsamen Gesetzeshandhabungen gebracht, bestraft oder ermordet. Das aber hat seinen Ursprung bereits vor der Zeit, als die USA gegründet wurden, wozu unumgänglich einiges zu erklären und auszuführen ist.

Werden in den USA besonders die Präsidentschaften betrachtet, speziell auf die Gesamt-USA bezogen –, dann entspricht die Tatsache dem, dass bis zur heutigen Zeit kein einziger Präsident in Rechtschaffenheit das Präsidentenamt innehatte. Das ist auch gegenwärtig so und wird bis weit ins neue Jahrtausend weiterhin so sein. Schon George Washington, der als erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika von 1789 bis 1797 die Präsidentschaft innehatte, war ein Mörder, Kriegsverbrecher und Verräter. Und dass der erste Weltkrieg von 1756–1763 ausgelöst wurde, der falscherweise als <Siebenjähriger Krieg> bezeichnet wird, führte in Wirklichkeit auf langjährige hinterhältige Intrigen von eingewanderten Europäern zurück, die als Frühamerikaner bezeichnet werden können und die so lange Unfrieden geschürt haben, bis der Krieg ausgelöst wurde, und zwar 20 Jahre bevor die Vereinigten Staaten von Amerika am 4. Juli 1776 gegründet wurden. Durch die Intrigen und Hetzereien der Frühamerikaner, die einen eigenen Staat haben wollten und daher unter den Engländern und Franzosen – die damals noch in Amerika weilten – Unfrieden stifteten, entwickelte sich im Lauf der Jahre der Krieg. Der Streit zwischen Grossbritannien und den amerikanischen Kolonien führte durch die Intrigen und Hetzereien der Frühamerikaner also zum Krieg von 1756–1763, später dann zur Amerikanischen Revolution, wobei dann 1776 Delegierte der 13 Kolonien die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten verabschiedeten und damit die Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika proklamierten.

Was diesbezüglich an tatsächlicher Wahrheit aller Begebenheiten damals in allen erstellten Aufzeichnungen und Chroniken festgehalten wurde, ist nachträglich nach der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika gelöscht und vernichtet worden, um das gegründete neue Amerika nicht als Kriegshetzer und Kriegsauslöser in Verruf zu bringen. Gleicherart wird dies auch zukünftig in den USA geschehen, und zwar von betreffenden Verantwortlichen selbst oder in deren Auftrag von Helfershelfern. Akten, Aufzeichnungen, Chronikeinträge, Pläne und Bilder usw. werden in den USA bis in weite Zukunft vernichtet werden, wenn diese als Beweise für stattgefundene und gegebene Tatsächlichkeiten, Geschehen und reale Fakten, Lügen, Betrügereien und Verschwörungen herangezogen werden könnten. Dadurch, dass solche mehr oder weniger schwerwiegende Beweismaterialien vernichtet wurden und bis weit in die Zukunft weiterhin vernichtet werden, soll einerseits die Staatssicherheit gewährleistet, anderseits auch verhindert werden, dass grossangelegte Lügen und Betrügereien der Regierung, der Politik, der Armee, Geheimdienste, gewisser Konzerne, von Organisationen und staatlich-militärischen Konstruktionszentren usw. sowie andere staatliche Machinationen publik werden sollen. Deshalb wird dieses kriminelle Tun nicht einfach geduldet, sondern gewissenlos und bewusst als Integritätsakt und Schutz der Ehre und Würde der USA und allen ihren Machinationen als ungeschriebenes Gesetz zum Erhalt der falschen Integrität, Ehre und Würde der USA erachtet. Wie weit diese zweifelhafte Ehre und Würde sowie Integrität der USA in Zukunft und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein wirksam sein wird, das ergibt sich aus allen Vorausschauen, die Bösartiges und Schreckliches sowie äusserst Unheilvolles ersehen lassen. Immer mehr, schneller und vehementer werden sich die USA politisch, militärisch und geheimdienstlich in fremder Länder Händel einmischen und sich in diesen festsetzen. Dabei werden insbesondere die sich in Vorbereitung befindenden verschiedenen Geheimdienste eine besonders verbrecherische Rolle einnehmen, und zwar allen voran der USA-Geheimdienst, der im kommenden September unter der Bezeichnung <Central Intelligence Agency> als Auslandsgeheimdienst der Vereinigten Staaten von Amerika entstehen und dann bis weit ins 3. Jahrtausend hinein rund um die Welt für Kriegs- und Revolutionshandlungen sowie für viele andere und vielfältige Gewaltverbrechen verantwortlich sein wird. Und all dies wird geschehen, um die Vereinigten Staaten von Amerika in der ganzen Welt in andere Staaten einzuschleusen und dadurch immer mehr die Weltherrschaft zu gewinnen. Dabei werden unzählbare Morde und andere Gewaltverbrechen durch die amerikanischen Geheimdienste und Armee begangen, und zwar immer im Rahmen des USA-Wahns, allein alle Staaten

und damit allein die Welt beherrschen zu können.
Die Vereinigten Staaten von Amerika haben schon 1941 die ersten Schritte unternommen und über die folgenden Jahre aufrechterhalten, um dann im vorletzten Jahr, also 1945, an vorderster Front bei der Gründungskonferenz der UNO ihre Forderungen bezüglich ihrer Interessen und Vorstellungen durchzusetzen. Die USA stiegen zur stärksten Weltmacht auf, wobei sich bereits 1941 Franklin Roosevelt, der Präsident der USA, sowie der britische Premierminister Winston Churchill mit einer <Atlantik Charta> darauf einigten, gemeinsame Prinzipien einzuhalten, wobei diese Abmachung schriftlich als <Prinzipien zur Erhaltung von Frieden und Sicherheit> festgelegt wurde. Alles war jedoch nur Schein und Betrug, denn die USA hielten sich nicht daran, sondern übten seither weiterhin ihre Intrigen in fremden Ländern aus, was sie ungehemmt auch weiterhin tun und auch im 3. Jahrtausend weiterführen werden. Durch all das und noch sehr vieles mehr, sind und bleiben die Vereinigten Staaten von Amerika der allergrösste Gefahrenfaktor für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in allen Ländern und für alle Völker auf der gesamten Erde.
Dies gelang den USA deshalb gut, weil sie im Dezember 1941 in den letzten Weltkrieg eingetreten waren, was jedoch nur durch die langen ständigen und drängenden Bemühungen des britischen Premierministers Winston Churchill geschehen war. Durch den Eintritt der USA in den 3. Weltkrieg, gelang dann auch der Sieg im April/Mai 1945 über Nazideutschland und dann im August 1945 über Japan. Dass dabei in verbrecherischer Weise Hiroshima und Nagasaki durch Atombomben zerstört und Hunderttausende unschuldiger Menschen ermordet wurden, die hinsichtlich des Weltkrieges nichts damit zu tun hatten, das wurde weltweit einfach unter den Tisch gekehrt. Allein mit der Entwicklung der Atombombe haben die USA das jemals grösste Kriegsverbrechen und Menschheitsverbrechen der gesamten Menschheitsgeschichte begangen, das um das Vielfache umfassender ist als gesamthaft alle Naziverbrechen und alle Kriege und Terrorakte aller Zeiten zusammen. Die Gefahr eines Atomkrieges aber wird sich ins 3. Jahrtausend und in die ferne Zukunft ausweiten, wobei sich alles durch die fortschreitenden Erkenntnisse und Techniken noch viel gefährlicher ausweiten wird, denn die bisher gewonnenen Kenntnisse werden weiterentwickelt und führen zu noch viel gefährlicheren Entwicklungen, wodurch letztendlich die atomaren Energien fusioniert werden. Das bedeutet, dass die atomaren Energien und Kräfte miteinander verschmelzen und sich vereinen, wodurch die Kräfteintensität resp. deren ausgeprägtes vorhandenes Mass noch um das Vielfache verstärkt wird. Diesbezüglich handelt es sich jedoch um physikalische Momente, worüber du noch nicht belehrt worden bist, weshalb ich dich später in weiterführende Erklärungen einzuweisen habe, damit du alles verstehen wirst, was allerdings hinsichtlich deines Alters gesehen, ungewöhnlich sein und Informationen beinhalten wird, die du niemals verlautbaren darfst. Die Kenntnisse um die gesamten Zusammenhänge der atomaren Fusion umfassen nämlich noch eine andere Energieform, die vielfach gewaltigere Kräfte in sich birgt und bei Missbrauch freisetzt, die das Vieltausendfache der Kraft einer atomaren Fusion übersteigt, wodurch nicht nur der Planet Erde vollständig zerstört und atomisiert werden könnte, sondern das gesamte SOL-System und einiges darüber hinaus. Also hast du verantwortungsbewusst wie du bist, lebenslang Schweigen zu wahren, denn noch sehr lange werden die Erdenmenschen fern jeder Verantwortung jegliches Wissen irgendwelcher Erkenntnisse missbräuchlich zur Waffenherstellung und Machtausübung nutzen. Das aber wird zukünftig auch sein mit der Weiterentwicklung der Atomtechnik und allso der Atombombe, wobei einerseits im Lauf der Zeit diverse Staaten einem in ihnen hochsteigenden Wahn verfallen werden, ebenfalls zur Atommacht zu werden. Anderseits aber ziehen schon sehr früh und also bereits zu heutigen Zeit die Staatsverantwortlichen sowie diverse Physiker der Schweiz in Betracht – und zwar ohne Wissen des Volkes –, an Formeln zur Entwicklung von Atombomben zu gelangen. Geheimerweise werden bereits Möglichkeiten in Betracht gezogen und geheime erste Pläne für atomare Tests ausgearbeitet, die im Gotthardmassiv durchgeführt werden sollen, wenn sich der Wahn der Staatsverantwortlichen und der involvierten Physiker durchsetzen würde, was aber nicht sein wird, wie Zukunftsschauen erkennen lassen.
Zukünftig zeigen Vorausschauen auf, dass weltweit das Gros aller Staatsverantwortlichen und ihre Laufhunde wie seit alters her verantwortungslose Elemente und bemüht sein werden, ihre Macht in jeder möglichen Art und Weise zu erhalten und über andere Länder auszuweiten, wobei die Vereinigten Staaten von Amerika an vorderster Front bleiben werden. Sie werden zum Schein aber auch Gewaltherrschern rund um die Welt hilfreich unter die Arme greifen, denn diese werden es sein, die Glaubens werden, mit den USA eine selbstsüchtige und betrügerische Freundschaft führen zu können, jedoch nicht ahnend, dass sie selbst selbstsüchtig betrogen werden. Und sie werden es sein, die in den kommenden Zeiten bis weit ins 3. Jahrtausend hinein durch die weltweit grössten Waffenproduzenten und Waffenlieferanten – eben die Vereinigten Staaten von Amerika –, zu deren Gunsten ausgenutzt, betrogen und mit Waffenlieferungen überschwemmt werden, jedoch nur mit derartigen Produkten, die bereits veraltet sind

und nicht den neuesten und besseren sowie oft geheimgehaltenen Waffenentwicklungen entsprechen werden. Nichtsdestotrotz werden die Staatsgewaltigen, ihre Lakaien und grosse Teile der Bevölkerungen infolge ihrer Dummheit und Uneinsichtigkeit bezüglich der Machinationen der USA vor diesen in die Knie fallen und sie in ihrem Land sich ausbreiten, vieles kontrollieren und liefern lassen, bis diese letztendlich die totale Kontrolle über das ganze Land übernehmen. Dies wird vor allem im Nahen Osten, wie auch im Fernen Osten und in Südamerika in dieser Weise geschehen, wie aber auch in Deutschland und dann später auch in Eurasien. Gegensätzlich dazu wird sich aber in Europa – das teils bis ins 3. Jahrtausend hinein durch die Besatzungsmacht-USA beherrscht werden wird, besonders Deutschland – eine europaweite Diktatur erheben, die als Union-Diktatur von Brüssel her alle europäischen Staaten beherrschen wird. Und zum Schaden der Schweiz wird es werden – weil durch die Dummheit, Unvernunft und mangelnde Intelligenz sowie Denk-, Überlegungs-, Beurteilungs- sowie Staatsführungsunfähigkeit gewisser Staatsführender, deren Mitläufer und dem Teil des Volkes, der ungebildet und ebenfalls dumm und in bezug auf eine logische Beurteilungsunfähigkeit unfähig zu nennen sein wird –, dass Zusammenschlüsse mit der Unions-Diktatur stattfinden, wodurch dein Heimatland stetig mehr unter deren Fuchtel fallen wird.

Trotz aller Kriegsverbrechen und Menschheitsverbrechen der Vereinigten Staaten von Amerika, stiegen diese nichtsdestotrotz durch ihre weitreichenden Forderungen in die Mitgliedschaft der UNO ein, folglich sie künftighin auch in anderen Weisen in vielen anderen Staaten durch ihre Militärs unangefochten ihre Weltherrschaftspläne verwirklichen können. Dadurch sind und werden die USA weiterhin zum grösstmöglichen und in Zukunft schlimmsten Faktor für viele weitere neue und hunderte Kriegshandlungen in den nächsten Jahrzehnten bis weit ins 3. Jahrtausend hinein. Also werden die Vereinigten Staaten von Amerika durch ihren grössten und umfassendsten Geheimdienst sowie ihre sich weltweit ausbreitenden und agierenden Militärs für Unfrieden in der ganzen Welt, für Aufstände, Revolutionen, heimtückische politische und geheimdienstliche Morde, wie auch für Terrorakte aller Art verantwortlich sein, was gesamthaft nachahmend auch auf private Gruppierungen sowie auf politische und religiös-fanatische Organisationen rund um die Welt und auch auf Diktatoren übergreifen wird. Dadurch werden bis anhin friedlich gehaltene Staaten plötzlich wieder zu Diktaturen machgieriger und verlogener sowie hinterhältiger Elemente, die sich lügend und betrügend als gute und fromme Staatsführer oder Staatsführerinnen präsentieren usw. und sich von dummen Anhängern feiern lassen. Sie alle werden jedoch bevölkerungs- und staatsschädliche Interessen verfolgen und damit viel Schaden, Unruhe und Unheil anrichten sowie Unfrieden heraufbeschwören, wie aber auch Unfreiheit und Terror erschaffen, wie sich das z.B. schon früh im nächsten Jahrtausend in Deutschland, Frankreich und in diversen anderen Union-Diktatur-Vasallenstaaten ergeben wird. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika selbst werden durch an die oberste Staatsmacht gelangende wirre und staatsführungsunfähige Elemente zu Terrorhandlungen und Kriegshandlungen getrieben. Und durch diese pathologisch dummen, selbstherrlichen und unzurechnungsfähigen, machtbesessenen amerikanischen Präsidenten werden auch neuerliche Feindschaften zwischen den USA und anderen Staaten entstehen. Dies wird z.B. auch wie seit alters her in bezug auf die Sowjetunion und das in rund vier Jahrzehnten wieder daraus hervorgehende Russland, jedoch auch bezüglich Staaten wie China, Persien und arabische Staaten usw. sein, wie auch Nordkorea, das in nun 455 Tagen als Staat ausgerufen und ein Land bösen internen Terrors gegen die Bevölkerung werden wird. Gleiches wird sich jedoch in aller Welt ergeben, wobei besonders der Diktatur-Staat Syrien ins Interesse der USA geraten und durch einen langjährigen Bürgerkrieg grossteils zerstört werden wird, wie auch historische Stätten, die durch eine sektenbezogene, bösartig-ausartende und vieltausendfach mordende islamische Terrororganisation (Anm. Billy: IS = islamistischer Staat) alles völlig dem Erdboden gleichmachen wird. Und wie sich seit alters her die USA planetenweit als Weltpolizei aufspielen und dadurch rund um die Welt sich überall selbstherrlich und unhemmbar einmischen konnten, werden sie es auch weiterhin tun. So wird es sein, dass im neuen Jahrtausend gegen Ende des zweiten Jahrzehnts auch Persien ein andermal durch die USA und ihren dannzeitigen unberechenbaren, herrschsüchtigen, dummen, unsteten und wirren Präsidenten in Bedrängnis gebracht und drangsalieret werden wird. Und dies wird auch zukünftig so sein, weil die Völker der Erde infolge ihrer unfähigen Führerschaften nichts dagegen unternehmen und anderseits ihre Führer zu feige sein werden, sich gegen die USA zu behaupten.

Das sind die sich ergebenden Tatsachen, folglich alles so bleiben wird wie bisher, nämlich dass die Vereinigten Staaten von Amerika unter der Führung ihrer kriminellen selbstherrlichen Präsidentenführer rund um die Welt ihren auf einem Weltherrschaftssinn, auf Selbstherrlichkeit und Grössenwahn beruhenden Verhaltensweisen sowie erzwungenen Einfluss immer mehr geltend machen können – und es auch weiterhin tun werden. Und das wird auch im neuen resp. im 3. Jahrtausend sein und zur Geltung

kommen, wenn ein weiterer, selbstherrlicher und grössenwahnsinniger Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika sich als mächtiger Führer wähnt. Dieser wird zu jener Zeit ein einem krankhaften Grössenwahn verfallener und unberechenbarer Mann sein, der sich ständig mehr erkennbar wie Adolf Hitler gebärden und dem Wahn verfallen wird, ein grosser, unbesiegbarer und einmaliger Herrscher zu sein – ein Machtherrscher, vor dem die gesamte Erdbevölkerung niederknien und im Staub kriechen müsse. Also wird er sich auch gleichermassen drohend aufführen wie Hitler zu seiner Zeit, wodurch er aber leicht- und schwachsinnig andere Staatsmächtige und Völker zur Gegenwehr zwingen wird. Insbesondere werden im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends von diesem regierungsunfähigen und hitlergleichen Führer der USA besonders die Staaten Russland, Nordkorea, China und Persien nicht nur verbal angegriffen werden, sondern auch durch militärische Drohungen.
Und weil dann zudem gleichzeitig auch Stationierungen militärisch-kriegerischer Truppen und Schlachtschiffe vor den Grenzen der <Feinde> erfolgen, wie auch dumme, kriminelle und schwachsinnsgleiche wirtschaftliche Sanktionen ersonnen und durchgesetzt werden, so wird dann alles nicht nur zu einem Handelskrieg führen, sondern zu drohenden Kriegshandlungen. Und dazu wird der krank-dumme regierungsunfähige oberste Machthaber der USA resp. der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (Anm. Billy: Donald John Trump), zusammen mit allen seinen ihm Gleichgesinnten und den Mitläufern, einen neuerlichen grossen und weitumfassenden sowie sehr gefährlichen und vieles völlig vernichtenden Krieg heraufbeschwören, wenn alle anderen Staaten der Erde oder noch vernünftige Elemente der USA nichts dagegen unternehmen. Es wird aber unausweichlich werden, dass die USA gegen Ende des zweiten Jahrzehnts im 3. Jahrtausend auch allerlei Kriegsgerät nahe an die Grenzen der betreffenden und vom wirren und grössenwahnsinnigen sowie als Machthaber absolut unfähigen amerikanischen Präsidenten wirr ersonnenen Feindesstaaten stellen werden. Das kann dann aber zu sehr bösen und üblen Gegenfolgen der davon betroffenen Staaten durch deren Militärs und Bevölkerungen führen, insbesondere bei Persien, China, Russland und Nordkorea, woraus u.U. neuerlich sehr weitumfassende Kriegshandlungen hervorgehen können. Dies wird sich besonders im Persischen Golf erweisen, in dem die USA drohend mit Kriegsschiffen auffahren werden, um die von einer bösartig-wahnbefallenen, das Leben ihrer Bevölkerung verachtenden islamischen Sektenführerschaft von Staatsgewaltigen Persiens in eine Glaubensdiktatur zur Erfüllung der Forderungen des regierungsunfähigen Präsidenten der USA zu zwingen. Im Zusammenhang mit Persien werde ich aber später noch einiges zu erklären haben, weil sich im Verlauf deines Lebens in diesem Land auch für dich einiges an Bedeutsamkeit ergeben wird.
Terror, Kriminalität und Verbrechen werden auch durch Führungsmächtige heraufbeschworen werden, auch in anderen Ländern, wodurch die Gefüge aller Ordnungen zerstört werden, wie sich dies auch weit in die Zukunft hineintragen und ergeben wird, wie es z.B. in der Republik Türkei geschehen wird, die im zweiten Jahrzehnt des 3. Jahrtausend unter die Macht eines bösartigen, lügnerischen und betrügerischen Präsidialmachthabers fällt, und zwar durch einen Umsturz, den er selbst arrangieren und dadurch an die totale Macht gelangen wird. Und solche politische Unregelmässigkeiten usw. werden schon in wenigen Jahrzehnten in Europa in der entstehenden Diktatur-Union und in deren Staaten so geschehen, wie auch in Vorderasien, Eurasien, Afrika, im Nahen Osten und in Südamerika. Dies wird sich schon ab nächstem Jahr, 1948, erweisen, wenn die Gründung eines neuen Staates erfolgt, der Israel genannt und dadurch der Beginn von Hass und Vertreibung werden wird, wodurch bösartige Kampfhandlungen ohne Ende durch die ursprünglichen Bewohner von Palästina entstehen, die aus ihrer Heimat vertrieben werden. Dabei wird aber auch eine israelische und sich brutal verhaltende Armee entstehen, die weit ins 3. Jahrtausend hinein erbarmungslos morden und zerstören wird, wie dies auch die Nachfahren der früheren Landesbewohner tun werden. Und wie in den USA, wird auch im entstehenden Israel ein Geheimdienst hervorgehen, der weltweit Verbrechen ausüben und ebenfalls – wie alle Geheimdienste – Kämpfe, Morde und Zerstörungen hervorrufen wird. Dieser entstehende israelische Geheimdienst wird weltweit bösartig und hinterhältig agieren, wie er auch nebst vielen menschenverachtenden Handlungen begehend, auch viele Forscher und Wissenschaftler ermorden und ihre diesbezüglichen Opfer in Säuren auflösen wird, wenn diese nicht mit verschiedensten israelischen Konzepten harmonieren werden, oder wenn durch sie u.U. Gefahren für Israel oder deren Mächtige, die Armee oder für den Geheimdienst selbst vermutet werden. Und wie es unweigerlich kommen muss, wird auch dieser Staat Israel sich durch kriminell verbundene und israelfreundliche Regierungs-Elemente der USA in den Besitz aller notwendigen Unterlagen und Pläne usw. zur Entwicklung von Atombomben bringen. Auch wird Israel für sehr lange Zeit ein blutiger und terroristischer Konfliktherd bleiben zwischen dem Judentum, Arabien und dem bereits sich neu entfalteten Neonaziwesen, das sich schon jetzt durch Nazifanatiker und Judenhasser in Deutschland wieder aufbaut und im Lauf der Zeit weit um sich greifen wird, wobei besonders grosse

Nazigruppierungen in den USA und in der Sowjetunion entstehen, die später im neuen Russland weiterexistieren werden.
In den Vereinigten Staaten von Amerika war bereits der erste Präsident ein unehrenhafter Mann, wie alle anderen ihm nachfolgenden Präsidenten, denn alle waren sie keine integre Personen, sondern Kriegs- und Weltherrschaftslüsterne, wie das auch zukünftig so bleiben und schon zu Beginn des 3. Jahrtausends zu bösartigen Kriegshandlungern im Nahen Osten führen wird, wenn USA-Präsidenten als Vater und Sohn ihre Kriegslüsternheit ausleben werden. Und es wird schon in kurzer Zeit sich ergeben, dass sich die Militärkräfte der USA in aller Welt in fremden Ländern ausbreiten werden, dies nebst den Besatzungsmilitärs, die seit Kriegsende in Europa und in anderen Staaten stationiert sind. Und wie seit jeher, werden die USA in ihrem Weltherrschaftsgebaren weiterhin weltweit Unfrieden schaffen und auch die arabischen Staaten spalten und damit Feindschaften unter ihnen hervorrufen.
Davon soll nun aber genug gesagt sein, denn es muss auch noch einiges angesprochen werden, das sich auf die Natur und alle ihre Lebewesen bezieht, wie aber auch auf die unaufhaltsam wachsende Weltbevölkerung, durch die der Planet, die Natur und alle erdenkbaren Formen, Gattungen und Arten an Pflanzen und Lebewesen laufend immer mehr zerstört, vernichtet und ausgerottet werden, wodurch bereits im 3. Jahrtausend, und zwar schon früh vor dem Jahr 2020, rund eine Million Lebewesen von den ca. 30 Millionen auf der Erde existierenden diversen Gattungen und Arten von Pflanzengewächsen und sich selbständig fortbewegenden Lebewesen, bis hinunter zu den winzigsten Mikroben, die mehr als 400 Millionstel Millimeter klein sind, langsam aber sicher durch die Machinationen der endlos weiter anwachsenden Erdenmenschheit unwiderruflich ausgerottet werden. Tiere, allerlei Getier, Amphibien, Echsen, Vögel, allerlei Wasserwesen, Schleichwesen und Insekten usw. werden in den kommenden Jahrzehnten und weit ins 3. Jahrtausend hinein weitgehend oder total ausgerottet. Es werden in allen kommenden Zeiten Wälder gerodet und Moore usw. zerstört, um neues Pflanzland für den immer umfangreicher werdenden Bedarf an steigendem Nahrungsmittelanbau zu gewinnen, während anderseits wahnwitzig fruchtbares Land für Wohnhäuser, Fabriken und Strassen usw. verbaut und zubetoniert wird. Und dies alles nur um des endlosen Wachstums der Erdenmenschheit willen, die in ihrer Unvernunft ihre Geburtsraten in immer höhere Höhen treiben und verstandeslos ihre Nachkommenschaft weiterhin in Unmengen in die Welt setzen, womit eine gefährliche Überbevölkerung erschaffen wird, durch deren Machenschaften die Natur, deren Pflanzenwelt, vielfältige Lebewesen aller Gattungen und Arten zerstört und Vielfaches völlig ausgerottet wird. Auch der Sauerstoffgehalt wird durch vielerlei künstliche und auch aus der Erde hochsteigende Gase in seiner Konsistenz beeinträchtigt, wie auch die Atmosphäre durch vielfältige Giftstoffe geschwängert, die planetare Sonnenschutzschicht weitgehend zerstört und gesamthaft klimatische Störungen und sich letztendlich eine weltumfängliche Klimaveränderung und daraus ein Klimawandel ergeben und danach ein Klimaumsturz erfolgen wird. Dadurch werden sich weitreichende Veränderungen der Lebensbedingungen für gesamthaft alles irdische Leben ergeben, und zudem werden letztendlich nicht nur Millionen, sondern letztlich Milliarden von Menschen ihr Leben verlieren, wenn ungeheure urweltliche Katastrophen die gesamte Erde und alles Leben in ihren Bann schlagen werden.
In den kommenden Jahrzehnten und weiter im 3. Jahrtausend werden auch alte und ausgerottet geglaubte, wie auch neue unbekannte Seuchen unzählige Menschenleben dahinraffen. Diese Seuchen werden jedoch nicht durch den natürlichen Naturverlauf aufkommen, sondern durch die Schuld der Erdenmenschen. Und dies wird sich zukünftig ergeben infolge der aufkommenden und immer mehr um sich greifenden Internationalisierung und also weltweite**n** Ausdehnung und Verbreitung resp. Mondialisierung (Anm. Billy: Globalisierung). Dies darum, weil durch das verantwortungslose und unkontrollierte Anwachsen der Erdbevölkerung die Warentransporte aller Art rund um die Erde in grossem Übermass zunehmen und dabei jegliche Sicherheitsmassnahmen ausser Acht gelassen werden. Das wird dazu führen, dass gefährliche Krankheits- und Seuchenerreger durch Tiere, Insekten und andere Lebewesen aller Art in alle Welt verschleppt werden, wodurch dann Krankheiten und Seuchen entstehen, die einerseits mutieren und anderseits ursprünglich nur in ihren Herkunftsländern Unheil anrichteten. So wird es werden, dass sich in 30 Jahren eine weltweit um sich greifende Immunschwäche-Seuche (Anm. Billy: AIDS) ausbreitet, die bereits vor mehr als 30 Jahren in Afrika entstanden ist, als sich Einheimische in sexueller Weise mit Schimpansen zusammentaten und sich dabei mit einem Tod und Verderben bringenden Virus infizierten und sich daraus die entstehende Seuche auszubreiten begann. Diese Seuche wird sich in den nächsten Jahrzehnten in aller Welt, und zwar besonders in homosexuellen Kreisen schleichend ausbreiten, jedoch erst in drei Jahrzehnten erkannt werden, wenn immer mehr Seuchenopfer als solche erkannt werden. Fortan werden also Seuchen und Krankheiten usw. als Epidemien und Pandemien weltweit immer mehr um sich greifen. Darunter ist zu verstehen, dass eine <normale> Epidemie örtlich beschränkt ist, wobei aber unter gewissen Umständen eine endemische Form resp. eine

Endemie entstehen kann. Wenn das der Fall wird, dann häuft sich eine Krankheit oder Seuche laufend in einer bestimmten Population oder begrenzten Region, wobei sich die Krankheit oder Seuche vergleichsweise zu anderen Populationen oder Regionen laufend erhöht, und zwar über einen längeren Zeitraum hinweg. Dabei ergibt sich einerseits eine Krankheitshäufigkeit und anderseits auch eine Neuerkrankungshäufigkeit der betreffenden Krankheit oder Seuche.

Zwischen Krankheit und Seuche besteht ein grosser Unterschied, wobei diese Tatsache jedoch in der gesamten irdischen Medizinlehre falsch beurteilt, nicht akzeptiert und infolge Borniertheit der Medizinwissenschaft noch lange ins 3. Jahrtausend hinein so erhalten bleibt. Eine Krankheit entspricht in der Regel einer Erkrankung eines einzelnen Menschen, während eine Seuche ansteckend, um sich greifend und weitausbreitend sowie u.U. tödlich ist. Der absolut gegebene Unterschied zwischen Krankheit und Seuche wird also noch lange nicht beachtet werden, folglich die aus der Verschiedenheit hervorgehende Andersartigkeit von Krankheit und Seuche noch weit ins 3. Jahrtausend hinein weder beachtet noch akzeptiert wird. Bei einer Krankheit handelt es sich nämlich nicht um eine Seuche, sondern um einen Zustand einer verminderten physischen Leistungsfähigkeit, und zwar infolge einer Störung der normalen Funktion eines Organs oder Körperteils, wobei diese Störung in der Regel kurzzeitig – wenn sie nicht chronisch ausartet – mit medizinischen Mitteln reguliert, unter Kontrolle gebracht und geheilt werden kann. Dies also, wenn bei einem oder mehreren Organen eine Funktionsstörung oder deren mehrere hervorgerufen werden. Solche Störungen können aber auch den gesamten physischen Organismus betreffen, wie aber auch den psychischen Bereich. Eine Krankheit entspricht also einem regelwidrigen Körper-, Psyche- oder Bewusstseinszustand, der einer intentionalen medizinischen Behandlung bedarf und in der Regel eine kürzere oder längere Beschäftigungsunfähigkeit hervorruft, jedoch in absehbarer Zeit wieder aufgelöst wird und in der Regel auch nicht tödlich ist.

Im Gegensatz zur Krankheit steht die Seuche, bei der es sich um eine hochansteckende bösartige Infektionskrankheit handelt, die sich gefahrvoll auswirkt, sich schnell ausbreitet und evtl. zu einem Siechtum führt.

Seuchen sind z.B. seit alters her die Pest, Cholera, Influenza, Kinderlähmung, Pocken sowie Salmonellenerkrankung, Tuberkulose, Fleckfieber, Typhus, Syphilis und Spanische Grippe usw., die teils auch in den nächsten Jahrhunderten immer wieder auftreten können. Dies nebst dem Entstehen neuer Seuchen in den kommenden Jahrzehnten sowie im Lauf der Jahrhunderte des 3. Jahrtausends. Bereits im gegenwärtigen 20. Jahrhundert treten neue Seuchen auf, und wie gesagt auch im nächsten 21. Jahrhundert. Verschiedene neue Krankheiten und Seuchen werden zu gesellschaftlichen Bedrohungen werden, wobei sich diese dann auchg über die ganze Erde verbreiten. Geschlechtskrankheiten werden ebenso wüten und viele Opfer fordern, wie ich schon erwähnt habe bezüglich der Immunschwäche-Seuche (, der sich jedoch andere anschliessen werden, die Bezeichnungen haben werden wie <Schweinegrippe> oder <Schweres akutes respiratorisches Syndrom> in Form einer atypischen lebensgefährlichen Lungenentzündung (Anm. Billy: SARS), die von China ausgehen wird. Auch mehrere Arten von Geflügelpest (Anm. Billy: Vogelgrippe/Hühnergrippe usw.) werden sich als Seuchen von Asien her ausbreiten, wie von Afrika her auch das Flussfieber (Anm. Billy: Ebolafieber) und Vielmückenfieber (Anm. Billy: West-Nil-Fieber) als Seuche Hirnhaut- und Gehirnentzündung hervorruft, jedoch u.U. auch eine Bewusstseinseintrübung, Schluckbeschwerden, Schwindel, Müdigkeit, Abgeschlagenheit und dauernde Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, ein Druckgefühl im rechten Oberbauch, wie es aber auch Erbrechen und Koordinationsstörungen und Persönlichkeits- sowie Verhaltensänderungen auslöst und – wenn es unbehandelt bleibt – eine Vergrösserung der Milz herbeiführt, wie auch eine Entzündung der Nieren und der Bauchspeicheldrüse sowie eine Herzmuskelentzündung, Leberentzündung und Gelbsucht hervorruft.

Auch die Kriminalität, Verbrechen und Prostitution usw. müssen immer wieder angesprochen werden, weil deren Ursachen – aus denen in den kommenden Zeiten, bis weit ins 3. Jahrtausend hinein, viel Unheil hervorgehen wird – einzig und allein auf die Ausartungen der zukünftig überbordenden Weltbevölkerung und auf die Verantwortungslosigkeit, Selbstsucht und Selbstherrlichkeit der Menschen zurückzuführen sind. An vorderster Front stehen dafür die Verantwortlichen der Behörden und Regierungen, die als Hauptschuldige genannt werden müssen, weil sie als den Völkern vorstehende Verantwortliche die massgebenden Kräfte sind, die darum bemüht sein müssten, die Bevölkerungen richtig zu beraten und alles in richtiger Weise zu tun, um gesamthaft alle Übel zu vermeiden und die Welt sowie deren Menschheit in eine gute, friedliche, freiheitliche und lebenswerte Zukunft zu führen. Und dazu gehörte, dass die Menschheit das planetengerechte Höchstmass an Menschen einhalten würde, das für die Erde berechnet 529 Millionen beträgt, was aber schon bis zum Jahrtausendwechsel um das Vielfache überschritten werden und dann weiterhin ansteigen wird. Das aber wird letztendlich zu vielfältigen Katastrophen führen, denn durch die Machinationen der überbordenden Weltbevölkerung werden grosse Teile des Planeten durch Ressourcenausbeutungen, Vergiftungen sowie durch Verbauungen aller Art zerstört, wie auch ungeheure Massen an vielfältigem Unrat die Meere,

Landgewässer, Wiesen, Gebirge und Wälder usw. ebenso verseuchen werden, was auch durch atomare Strahlungen geschehen wird, die sich auf weite Gebiete ausbreiten und die lebensfeindlich und tödlich auch Mutationseinflüsse auf Lebensformen ausüben werden. Die gewaltig anwachsende Masse der Erdbevölkerung sowie deren Machinationen werden nicht nur den Planeten selbst, sondern auch dessen Klima, Natur, Pflanzen und Lebewesen nicht nur beeinträchtigen, sondern vieles davon auch zerstören, und zwar derart, dass teils vieles unwiderruflich völlig ausgerottet wird.
Es wird zukünftig auch sein, dass viele Religions- und Sektengläubige offiziell ihre Religion oder Sekte aufgeben, jedoch einerseits nur, um des mordlüsternen Terroristenheers, ihres neuen Wahnglaubens oder um des Abenteuers willen. Doch anderseits werden sie trotz der angenommenen neuen Glaubensrichtung ihren alten Wahnglauben behalten und dessen Dogmen und Glaubensformen willfährig verfallen bleiben und diesen bewahren. Deshalb werden sie auch weiterhin die natürlich-schöpferischen Gesetze missachten, nicht befolgen und dadurch die Finsternis dem Licht vorziehen und sich nicht dem Realen und dessen Wahrheit zuwenden. Daraus wird das Befinden hervorgehen, dass der Tod besser als das Leben sei, weshalb sie völlig irrwerdend gleichermassen tun werden, wie viele der Erdenmenschheit, die nicht mehr auf die Sicherheit des Lebens schauen, sondern das Sterben vorziehen werden, sei es durch direkten Selbstmord oder durch die indirekte Selbsttötung im Zusammenhang mit Kriegs- oder Terrorismushandlungen.
Jene Menschen, die sich der Wirklichkeit und der aus dieser hervorgehenden Wahrheit und damit auch den natürlich-schöpferischen Gesetzen verschrieben haben, und jene, welche sich dem Schöpfungsrichtigen auch zukünftig verschreiben und ihr Leben in dieser Weise gerecht, ehrenvoll und würdig gestalten und führen, werden für verrückt und ungut gehalten werden, während – wie seit alters her – die Gottgläubigen für Gutmenschen und also für gut und weise gehalten werden. Und das wird so sein wie seit jeher, weil die religiösen und sektenbefallenen Menschen in ihrem Glauben rasend werden und viel Bösartiges, Unrechtes und Kriegs- und Terrorhaftes tun, wofür sie als kühn, tapfer und in ihrer Lebens-Niederträchtigkeit für die Besten und Guten gehalten werden, während sie die nach Frieden und Freiheit und damit auch nach der Wirklichkeit und Wahrheit sowie nach den natürlich-schöpferischen Gesetzen Strebenden beschimpfen und verachten werden. Allso werden die fehlbaren Menschen in kommenden Zeiten tun, weil ihre Gedanken und Gefühle, wie auch ihre Psyche, ihr Sinnen und Trachten, ihr Gebaren und Verhalten verdorben sein werden, weil sie mit allem, was sie betrifft, unfriedlich, unfrei und unzufrieden sein werden, eben gegensätzlich zu den Wirklichkeits- und Wahrheitsdenkenden, denen Beschimpfung und Schande entgegengeworfen, Schaden zugefügt, Leid angetan und ihr Leben bedroht werden wird. Die Gläubigen aber, die in ihrer wirren Einbildung wähnen, dass sie besser und lebensberechtigter seien als die aufrichtig nach Wahrheit, Liebe, Frieden und Freiheit Strebenden, werden darauf hoffen, durch ihren Glauben an ihren erlogenen Gott Unsterblichkeit zu erringen, doch werden sie sehr bitter enttäuscht werden, weil sie weder aus ihren Lebenszweifeln noch aus ihrer Unzufriedenheit und ihrer feigen Angst herausfinden werden. Dadurch werden sie die Rechtschaffenen, die nach Wirklichkeit und Wahrheit streben und nach dieser Art leben, mit Häme belegen, mit Hohn, Sarkasmus, Spott und Zynismus, wie es aber auch sein wird, dass sie gelästert, des Betrugs, der Lüge und Verschwörerei bezichtigt werden. Es wird aber auch sein, dass ihnen zu Unrecht durch Gerichtsbarkeiten Strafen zukommen, wenn sie offen die Wahrheit verbreiten und die reale Wirklichkeit als ihre Meinung nennen. All das ist die Wahrheit, die sich in Zukunft in immer krasserer Weise ergeben, zutragen und erfüllen wird – wie es auch seit alters her geschehen ist –, wobei die Gottgläubigen, die Besserwisser und Wissenschaftler, die Philosophen und alle, denen das Wahrnehmen und Erkennen der wirklichen natürlichen Realität fremd ist, alle jene Menschen, die sich als Wissende um die Wirklichkeit und um die gegebene Wahrheit bemühen, mit dummem Lachen, mit Beschimpfung und Spötterei zu erniedrigen versuchen und deren Wissen als Unsinn abwerten und als Betrug verunglimpfen. Es wird sogar sein, dass für jene nach der Wahrheit lebenden Menschen Todesgefahr bestehen wird, welche an der Pflege von Verstand, Vernunft und Intelligenz, dem Wissen um die Wahrheit und unbeirrt an der Wirklichkeit festhalten werden. Es wird auch sein, dass viele neue Rechtsordnungen und neue Gesetze erlassen werden, die aber nicht mit einem Wort auf die Wahrheitslehre hinweisen, sondern gegenteilig die falschen religiösen Überzeugungen und die Religions- und Sektengläubigen schützen werden, weil dies angeblich des Himmels würdig sei und verhindere, dass keine bedauernswerte Scheidung zwischen Gott und den Menschen stattfinden könne. Dadurch werden sich erbärmliche Menschen unter die Menschheit mischen, die durch Lügen und Verleumdung die Wissenden um die Wahrheit als Verdorbene brandmarken werden. Allso werden Gläubige der Religionen und Sekten Hand an die Wahrheitswissenden legen oder dies zu tun versuchen, und so werden viele Gläubige in ihrem Wahn sich selbst zu Verbrechen, Krieg und Terror, wie auch zu Raub, Lüge, Verleumdung und Verrat führen, wie auch zu all dem, was der Natur ihres eigenen Bewusstseins und der eigenen Psyche schweren Schaden bringen wird. Also werden es die Gottgläubigen – die sich besser und grösser wähnen als diejenigen, die sie als Ungläubige beschimpfen – in ihrem widernatürlichen Glauben sein – wie schon seit alters her –, die in ihrem Wahn alles Böse tun und Krieg und Terrorismus fördern, lebensunwürdige Strafen für andere fordern und selbst zu Waffen

greifen, um diese verantwortungslos wider Mitmenschen einzusetzen und sie zu töten. Und es werden durch die Politik, Religionen und durch den Sektierismus weltweit mordende und zerstörende Terrororganisationen entstehen, die gefühl- und gewissenlos massenweise Frauen vergewaltigen und unschuldige Menschen bestialisch ermorden, massakrieren und auch lästerlich schänden werden. Alles wird aus den Fugen geraten und keine Ordnung mehr haben, die nur schwerlich im kleinen beibehalten, jedoch nicht wieder vollends hergestellt werden kann. Auch die Erde selbst wird aus dem Gleichgewicht fallen und keinen geregelten Jahreszeitenrhythmus mehr haben, sondern durch die Schuld der Menschheit ungeheure Naturkatastrophen und vielfältiges grosses Unheil bringen, weil durch die Masse der menschlichen Überbevölkerung zur Befriedigung deren Begierden, Bedürfnisse und unsinnigen Forderungen und Wünsche ungeheuer viel der Natur und deren Pflanzen- und Tierwelt zerstört, vernichtet und gar viele Lebensformen ausgerottet, wie aber auch fruchtbare Ländereien sinnlos verbaut, Wälder völlig abgeholzt und die Erdressourcen restlos ausgebeutet werden. Und dies wird so kommen in der nächsten und weiteren Zukunft, wie auch die Ozeane, Bäche, Flüsse und Seen ausgefischt und teils unschiffbar werden. Und es wird sein, dass nahezu alles Wildleben vertrieben oder ausgerottet und kaum mehr Lebensraum für alles sein wird, weil die völlig verantwortungslos rasend schnell wachsende Masse der irdischen Menschheit den Planeten, dessen Natur und deren Fauna und Flora gewissenlos dem Untergang entgegentreibt, und zwar immer schneller und radikaler. Auch der regelmässige Lauf der Gestirne wird gestört werden, während das Gros der Erdenmenschheit im religiösen Wahn nicht der Stimmen jener Menschen achten wird, die als Wissende um die wirkliche Wahrheit der Wirklichkeit wissen und dafür belehrend kämpfen; obwohl versucht werden wird, deren Stimmen zum Schweigen zu verurteilen, was den wahnbefallenen Gottgläubigen jedoch auf Zeit nicht gelingen wird. Doch die Saat der Wahrheit wird oft und noch sehr lange nicht aufgehen, denn die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> wird noch lange ungehört verhallen, ehe die Saat aufgehen und Früchte tragen wird. Folglich wird bis dahin noch viel an Gutem verderben und ein Grossteil der Erde aufhören, fruchtbar zu sein, wie auch die Luft in düsterer Erschlaffung zum Atmen schwer werden wird. Es wird sich in Fehlen jeglicher Ordnung ergeben, wie auch eine Verwirrung aller Regeln und Werte. Und wenn all dies eingetroffen sein wird, dann wird der Rest, der von der Erdenmenschheit noch übrigbleibt, die erhabene Gesamtheit der Welt in sehr mühsamer Weise über viele Jahrhunderte und Jahrtausende wieder herstellen und alles in Frieden, Freiheit und Güte bereinigen müssen, um allen stattgefundenen Vergehen und der allgemeinen Verderbtheit der Erdenmenschheit ein Ende zu setzen. Es wird sich aber ergeben, dass die Erdenmenschheit durch Seuchen dezimiert wird, und es wird die Welt durch Kriege und Terrorismus mit Feuer verzehrt werden. Und gar vieles wird durch die Ausartungen der Überbevölkerungsmasse vollends zerstört werden. Und es fragt sich, ob die Menschheit die Erde erhalten und ihr die urtümliche Schönheit zurückgeben will und ob sie das dann überhaupt noch kann.
Werden diese sehr ernst zu nehmenden Voraussagen bedacht, deren Erfüllung unabwendbar ist, dann muss erkannt und verstanden werden, dass in den kommenden Zeiten diese bis weit ins 3. Jahrtausend hinein grosse Umwälzungen bringen werden, und zwar zunächst einen bis anhin noch nie dagewesenen Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten, wie auch ungeheuren Reichtum für viele, die zu vielfachen Millionären und Milliardären werden. Dadurch werden die Menschen egoistisch, selbstsüchtig und habgierig wie noch nie zuvor, wodurch auch die Kriminalität und die Gewaltverbrechen in hohem Masse ansteigen werden, wodurch auch alle Regeln des Guten bösartig verdorben und missbraucht werden. Und das wird so sein, wie auch unzählige Menschen alle ihre guten Vorsätze aufgeben, wodurch ausartende anarchistische Machenschaften aufkommen, wobei besonders Jugendliche und Mittelalterliche davon betroffen sein werden. Und es werden unter ihnen auch viele sein, die sich über Jahre oder Jahrzehnte bemühen und vieles Mögliche tun, um der Welt und den einzelnen Menschen eine bessere und gute Richtung zu weisen und sie zu einer Wertgebung im Leben zu veranlassen. Bei vielen dieser Menschen werden jedoch nach einiger Zeit – nach Monaten, Jahren oder Jahrzehnten – die von ihnen nur unterdrückten, jedoch nicht bewältigten in ihnen dämmernden alten Gebaren wieder an die Oberfläche kommen und nach aussen durchbrechen, wenn sie im Lauf der Zeit ihre eigenen Begehren, Hoffnungen und Wünsche nicht verwirklichen und sich folglich nicht selbst bestätigen und sich nicht herrschend in den Vordergrund stellen können. Ihr Unmut und Herrschverlangen, ihre Laster, Süchte und Unzufriedenheit, ihre Selbstsucht und Selbstherrlichkeit usw. werden sie wieder übermannen und zur Aufgabe ihrer für eine gewisse Zeit angestrebten Bemühungen zwingen, folglich sie in ihre alten verantwortungslosen Lebensweisen und Verhaltensformen zurückfallen und gar verleumdend und zornig gegen vorherige Gleichgesinnte werden.
Alles Gute und Fortschrittliche, wie auch alles Lebenswerte wird von vielen Menschen vergessen und in den Schmutz getreten, wodurch auch ein Abfall von jeder Sittlichkeit und dadurch eine Sittenverderbnis bis hin zum staatlich erlaubten offenen und steuerpflichtigen Hurenwesen erfolgen wird, wie das noch nie zuvor in Erscheinung getreten sein wird. Und weiter werden aus dem letzten Weltkrieg blutige und radikale Extremistengruppierungen in Nazimanier mörderisch und verbrecherisch hervorgehen, und zwar sowohl in Europa, Russland, den USA und in anderen Ländern allüberall auf der Erde. Es werden aber

auch viele wahnglaubensfundierte und ausgeartete mörderische Terrororganisationen entstehen, und zwar besonders in arabischen und vorderasiatischen sowie direkt in asiatischen Staaten resp. im Orient, wie ich schon ausführte. Dabei wird aber auch durch Amerika mit geheimdienstlichen und kriegerischen Machenschaften viel Unheil durch Kriegsmorderei und Zerstörungen angerichtet werden. Die verschiedenen in den nächsten Jahrzehnten entstehenden Terrororganisationen, die durch die Geheimdienstverbrechen und Kriegsverbrechen der USA zustande kommen werden, breiten sich ebenso rund um die Welt aus, wie auch diverse spätere Terrororganisationen, die gleichfalls durch die Schuld der verbrecherischen militärischen und geheimdienstlichen Machenschaften der Vereinigten Staaten von Amerika hervorgehen und Hunderttausende von Toten fordern werden. Jedoch auch die USA selbst werden durch diesen aufkommenden Terrorismus nicht verschont bleiben, speziell wenn zum Beginn des neuen Jahrtausends New York von viel Leid und Zerstörung getroffen und der Terror Tausende von Menschenleben fordern wird. (Anm. Billy: World Trade Center = Terroranschläge am 11. September 2001, wobei zugleich vier koordinierte Flugzeugentführungen stattfanden und diese Flugzeuge durch Al-Qaida-Terroristen ins World Trade Center, ins Pentagon und in ein Feld bei Shanksville, rund 100 Kilometer östlich von Pittsburgh in Pennsylvania, gesteuert wurden, wodurch gesamthaft Tausende von Menschen starben.) Hervorgerufen wird alles durch die Weltherrschaftsgier der USA selbst, die dumm und unbedacht feindlich gesinnte und hinterhältige Revolutionäre verschiedener Länder Südamerikas usw., wie auch arabische Glaubensfanatiker usw. militärisch-guerillagleich ausbilden werden, die im Hintergrund terroristisch organisiert sein und später gegen die verhassten hegemonischen Vereinigten Staaten von Amerika angehen und tausendfachen Tod und Zerstörung in deren Land bringen werden. Doch bald darauf bildet sich eine neue ungeheuer gewaltverbrecherische Terrororganisation im orientalischen Raum, die ein derart blutiges Handwerk führen wird, wie niemals zuvor ein solches unter dem Deckmantel einer Religion stattgefunden hat. Auch das Entstehen dieses Terrorismus wird auf die Schuld Amerikas zurückführen und unsagbares Leid selbst in die ganze Welt hinaustragen. Dieser neue islamische (Anm. Billy: islamistische) Glaubenswahnterrorismus wird derart gewaltig werden, dass nur schwerste militärische Einsätze und Kämpfe diesem über lange Jahre hinweg nur teilweise Herr zu werden vermögen, um ihn dann erst gegen das Ende des zweiten Jahrzehnts im nächsten Jahrtausend weitestgehend zu besiegen. Dabei wird dann aber von allen beteiligten Armeen und Ländern irrtümlich angenommen werden, dass diese islamisch-ausgeartete Terrororganisation ihr Ende gefunden haben werde, was jedoch mitnichten der Fall sein wird, denn die Zukunftsschau beweist, dass untergründig und in geheimer Weise diese Terrorvereinigung weltweit weiterbestehen bleibt, wobei Tausende von geflüchteten Tätern und Täterinnen der ursprünglichen Terrororganisation unbehelligt in ihre Heimatländer zurückkehren oder als betrügerische <Flüchtlinge> in irgendwelchen Ländern Unterschlupf erhalten und geschützt werden. Besonders werden sich dabei die entstehende Union-Diktatur und eine selbstherrliche und machtbesessene, jedoch unfähige und in verschiedenen Beziehungen unzurechnungsfähige Staatsführende in Deutschland für offene Hände einsetzen, um Rückkehrenden und Flüchtenden aus der islamischen Terrororganisation (Anm. Billy: = IS = Islamistischer Staat), wie auch Millionen von Flüchtlingen aus Entwicklungsländern und aus Arabien Aufnahme und Schutz zu bieten. Das aber wird dazu führen, dass in Europa, jedoch besonders in Deutschland, eine gewisse Islamisierung hervorgehen und teils von Kriminalität und schweren Gewaltverbrechen gezeichnet sein wird. Speziell wird dies der Fall werden durch kriminelle und verbrecherische Elemente, die als Abgängige der islamischen Terrororganisation aus Syrien und dem Irak usw. durch die unberechenbare Staatsführende und ihre Dummheit sich in Deutschland als Flüchtlinge einschleusen werden, wodurch nicht nur eine friedliche Islamisierung, sondern eine besondere kriminelle und verbrecherische Islamisierung (Anm. Billy = Islamistisierung) entstehen wird. Doch daraus werden katastrophale asoziale Zustände und eine schnell sich ausbreitende Kriminalität und Verbrechens-Subkultur entstehen, was dann selbst durch vielerlei neue Gesetze und Verordnungen sowie Sondereinsatztruppen nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Besonders die von Dummheit befallenen und zudem verantwortungslosen Verantwortlichen der Europaländer – die in den Krallen der Union-Diktatur gefangen sein und nur noch zum Schein etwas mitzubestimmen haben werden – werden es dann sein, die von den Rückkehrern und Flüchtenden aus der islamistischen Terrororganisation speziell in Betracht gezogen und ausgenutzt werden. Und dies wird geschehen, weil in kommenden Zeiten und weit bis ins neue Jahrtausend hinein weltweit das Gros aller Staatsmächtigen in ihrer verstand- und vernunftlosen Unbedarftheit und Regierungsunfähigkeit sowie in ihrem Machtwahn und Bereicherungsstreben über die Köpfe der Völker hinweg die Länder ins Verderben treiben. Die selbstherrlichen Machtbesessenen der entstehenden Union-Diktatur werden in ganz Europa bösartige und gegen die Freiheit und den Frieden der Länder und Völker gerichtete neue Gesetze und Verordnungen erlassen und im Lauf der Zeit die Union-Diktatur in eine Sklavenbeherrschungs-Diktatur umformen.

Wenn im Orient das nur scheinbare Ende der islamistischen Terrororganisation erfolgt, ergibt sich aber währenddem, dass jedoch allen anderen Terror- und Verbrecherorganisationen rund um die Welt selbst

durch grosse Polizei-, Sicherheits- und Militärkräfte nicht Einhalt geboten werden kann. Doch lange bevor diese weltweit um sich greifende Terrororganisation in Arabien entstehen wird, der sich Hunderte von Irregeführten aus ganz Europa, wie auch Zigtausende jugendliche und mittelalterliche, irregeführte, arbeitsscheue, abenteuerlustige, glaubenswahnbesessene und kriminelle Menschen aus Arabien und der ganzen Welt anschliessen werden, die dann Folter, schreckliche Tode, Vergewaltigung und Verderben verbreiten, wird in Europa mit Hauptsitz in Belgien eine Diktatur-Union gegründet, der sich die europäischen Länder anschliessen werden. Durch diese Diktatur, die durch machtsüchtige Regierende gelenkt und darauf aus sein wird, alle europäischen Länder unter ihre Fuchtel zu bringen, wie aber möglicherweise auch aussereuropäische Länder, wird die altherkömmliche Feindschaft des Westens gegen Russland neu angefacht und mit Amerika zusammen durch infame Machenschaften böse geschürt werden, um u.U. einen Waffengang zu provozieren.
Im neuen Jahrtausend kommt dann auch die Zeit, da sich ergeben wird, dass Millionen von Flüchtlingen aus afrikanischen, asiatischen und arabischen Ländern die europäischen Staaten überschwemmen werden, weil eine unberechenbare Machthaberin in Deutschland und Mitwirkende in der Diktatur-Union zum Fluchtgebaren in Afrika, Arabien und Asien aufrufen wird. Dadurch werden sich einige Zeit nach der Jahrtausendwende Zigtausende Kriminelle, Gewaltverbrecher und Terroristen in die Länder der Diktatur-Union einschleusen, denen niemand mehr umfänglich Herr zu werden vermag. Auch wird ab Beginn der 1980er Jahre eine grosse weltweite Arbeitslosigkeit um sich greifen, wie auch eine Inflation entstehen und viele Staatsverschuldungen überhandnehmen und alle Nahrungsmittel, sonstigen Erwerbsgüter, Versicherungen und alle erdenklichen Dinge immer teurer werden. Geldinstitute und Postdienste werden die Völker betrügen, damit ungeheure Vermögen anhäufen und die Führungskräfte immens entlohnen, was sie dadurch tun werden, indem sie sehr viele Arbeitskräfte entlassen und zudem unzählige Filialen schliessen und dadurch die Bevölkerungen dazu zwingen, auf deren eigene Kosten und Mühen die Arbeit jener Arbeitsverlustigen zu verrichten, die von Banken und Post entlassen werden, wodurch sie für Bank und Post – auf Kosten der Bürgerschaften – und deren obere Eliten immense Vermögen anhäufen werden. Gesamthaft wird weltweit der Wert des Geldes für die Bevölkerungen jedoch sinken, was besonders in Europa durch die Einführung von Europageld der Fall sein wird. Dies wird besonders die Mitgliedsstaaten und die Bevölkerungen der in Europa entstehenden diktatorischen Union in horrende Schulden treiben, wie sich durch Misswirtschaft auch finanzielle Verschuldungen der Völker oder gar drohende Bankrotte der Geldinstitute ergeben werden, was dann mehrfach nur durch staatliche finanzielle Hilfen verhindert werden kann. All das kann nicht ohne Folgen bleiben, denn die Völker werden sich erheben und u.U. zur Revolution schreiten, was dann der Punkt sein kann, dass sich gemäss einer alten Prophetie Russland gegen den gegen dieses gerichteten Regierungsterror der Europa-Union und Amerikas erhebt und über Nacht den Westen angreift, wobei Europa dann seiner Diktatur ledig würde, wenn sich die dunkle Prophetie in dieser Weise erfüllen sollte. Dies könnte dann aber auch bedeuten, wie die gleiche Prophetie aussagt, dass dann Europa durch Russland befriedet würde, was sich dann auch über die Welt ausbreiten könnte.

Brüssel stoppt 5G Pilotprojekt: "Unsere Bürger sind keine Versuchskaninchen"

Do, 04 Apr 2019 16:07 UTC

Während der 5G-Wahn immer weitere Kreise zieht und dadurch schon bald an jedem Fleck enorme Handystrahlenwellen für jedermann zur Verfügung stehen werden, hat die Region Brüssel in Belgien ein Zeichen gesetzt und das Pilotprojekt gestoppt - mit der richtigen Begründung: "Unsere Bürger sind keine Versuchskaninchen".

© AFP Yeon-Je Jung

Montage von 5G-Antennen in Südkorea im April 2019

Schon länger warnen Wissenschaftler vor den Gefahren für die Gesundheit, die vom neuen Mobilfunkstandard 5G ausgehen. Nun hat die belgische Hauptstadtregion ein 5G-Pilotprojekt gestoppt. Die Brüsseler seien keine Versuchskaninchen, so die Regionalregierung.
Die Planungen für ein Pilotprojekt zur Schaffung eines 5G-Netzes in Brüssel sind aufgrund von Sorgen um die Gesundheit der Bürger eingestellt worden. Das berichtet das flämischsprachige Portal *Bruzz*.
~ RT Deutsch

Mit dem 5G-Upgrade, das auch bald in Deutschland stattfinden soll, werden die ohnehin schon vielfältigen Risiken und Nebenwirkungen des Handy-Kosums auf einen neuen Höchstwert hochgeschraubt.

Im Juli 2018 sollten die Brüsseler Grenzwerte im Strahlenschutz gelockert werden, um dem Beginn dieses irrsinnigen Projektes den Weg zu bahnen.

Die Regierung der belgischen Region Brüssel-Hauptstadt hatte im Juli 2018 mit drei Telekommunikationsbetreibern eine Vereinbarung getroffen, nach der die strengen Brüsseler Grenzwerte im Strahlenschutz gelockert werden sollten. Nach Auskunft der Regionalregierung ist es allerdings unmöglich, die Strahlungsbelastung durch die für den Betrieb von 5G nötigen Antennen abzuschätzen.
Die christsoziale Brüsseler Umweltministerin Céline Fremault wird von *Bruzz* mit den Worten zitiert:

Ich kann eine solche Technologie nicht begrüssen, wenn die Strahlungsstandards, die den Bürger schützen müssen, nicht beachtet werden, ob 5G oder nicht. (…) Die Brüsseler sind keine Versuchskaninchen, deren Gesundheit ich mit Gewinn verkaufen kann. Wir dürfen da keine Zweifel offen lassen.

Mit den derzeit gültigen Grenzwerten ist das 5G-Pilotprojekt nicht umzusetzen. Die Ministerin erklärte auch, keine Ausnahme machen zu wollen. In der Region Brüssel gelten besonders strenge Strahlungsgrenzwerte für Telekommunikationsanwendungen. Dies hatte in der Vergangenheit bereits die Einführung des 4G-Standards erschwert.
~ RT Deutsch

Die Einführung von 5G in Belgien ist bisher noch keine klare Sache:

Die Einführung von 5G in Belgien verzögert sich unabhängig von den Regelungen der Hauptstadtregion voraussichtlich ohnehin um mehrere Jahre. Bund und Länder haben sich bislang noch nicht über die Verteilung der zu erwartenden Einnahmen aus der Versteigerung der Lizenzen einigen können.
Wiederholte Warnungen von Wissenschaftlern vor den von 5G ausgehenden Gefahren für die Gesundheit haben den Aufbau dieser Netze in anderen Ländern bislang nicht aufhalten können.
Mehr zum Thema – Erste 5G-Auktion in Deutschland: Einnahmen von bis zu fünf Milliarden Euro erwartet
~ RT Deutsch

Nicht nur Belgien wäre jedoch gut darin beraten, diesen Wahnsinn nicht aufzuschieben, sondern ihn gar nicht erst einzuführen.
Quelle: https://de.sott.net/article/33386-Brussel-stoppt-5G-Pilotprojekt-Unsere-Burger-sind-keine-Versuchskaninchen

Hierzu FIGU-Informationen:
Auszug aus dem 649. offiziellen Kontaktgespräch vom 26. März 2016

Billy:
Dann habe ich nochmals eine Frage: Du hast ja schon oft gesagt, wie schädlich die Strahlungen der Mobil-Telephone resp. Handys usw. sind und bei häufigem Gebrauch Gehirntumore auslösen, wie aber auch andere Leiden. Kannst du noch einmal kurz etwas dazu sagen?

Ptaah:
Ja, die Strahlungen dieser Geräte sind nicht harmlos, wie die Hersteller derselben sowie die Vertreter dieser Geräte lügenhaft behaupten. Tatsächlich nämlich sind die Strahlungen dieser Kommunikationsgeräte sehr gefährlich, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Werden die Geräte in aktivem Zustand näher als 18 Zentimeter an den Kopf gehalten, dann werden die Strahlungen sehr gefährlich, weil, wie du sagst, durch die Schwingungen Gehirntumore entstehen können. In weiterer Folge entstehen Schwierigkeiten in bezug auf das Bewusstsein, und zwar bis hin zu schweren Bewusstseins- sowie Gedanken-Gefühlsstörungen, wodurch die Psyche beeinträchtigt wird. Weitere Schäden ergeben sich in Form von Aggressivität, Gefühlskälte und Gleichgültigkeit, wie auch allgemeiner Interesselosigkeit in bezug auf die Umwelt, die Mitmenschen, Fauna und Flora, persönliche Angelegenheiten, Familie, Freundschaften und die Weltgeschehen. Weiter ergeben sich daraus Online-Sucht, Kommunikationsarmut in persönlicher Form, wie auch eine Abkapselung gegenüber zwischenmenschlichen Beziehungen und der Realität, wodurch die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr wahrgenommen und nicht realisiert, wie aber auch nicht mehr verstanden werden kann. Weiter führt das Ganze auch dazu, dass Gewalttätigkeit in

Erscheinung tritt und das Leben selbst bedeutungs-, sinn- und wertlos und in all seinen Formen missachtet wird, und zwar bis dahin, wo es zum Suizid kommt.

Billy:
Danke. Das Ganze mit diesen Geräten sehe ich als Sucht einer blanken Blödheit und Sinnlosigkeit jener Erdlinge, die mit ihrer Zeit und ihrem Leben nichts mehr anzufangen wissen. Und süchtig in dieser Art sind. Unzählige, die auf ihren Geräten ‹herumtöggeln›, weil sie einfach zu blöd und krank im Kopf sind, um wirklich zu leben und etwas Gescheites zu tun. Das gesamte Denken und Fühlen wird ebenso beeinträchtigt wie auch die Wirklichkeitswahrnehmung und die Initiative für eine gesunde, sinnvolle und wertvolle Beschäftigung. Daraus ergibt sich eine Beschäftigungsfaulheit, was zur Folge hat, dass nur noch herumgehockt, Schwachsinn geredet und die Zeit im Bett verschlafen wird, anstatt sich zu regen und einer Tätigkeit nachzugehen.

Elektrostimulierung von Gehirn führt zu dramatisch verjüngendem Effekt

Sott.net Di, 09 Apr 2019 16:13 UTC

Wissenschaftler haben in einer Studie herausgefunden, dass eine geringfügige Stimulierung des Gehirns mit Strom nicht nur das Gedächtnis von älteren Menschen stark verbessert, sondern auch die kognitiven Fähigkeiten.
Wissenschaftler der Boston University (USA) haben festgestellt, dass eine milde Elektrostimulierung des Gehirns die kognitiven Funktionen, einschliesslich des Gedächtnisses, bei den Menschen über 60 bis zum Grad der 20-Jährigen verbessere. Dies ist einer Pressemitteilung des Portals "MedicalXpress" zu entnehmen.

Für die Studie wurden 42 Probanden im Alter von 20 Jahren und 42 Probanden im Alter von 60 Jahren herangezogen.
Sie hatten einen Test zum Arbeitsgedächtnis absolviert, der Folgendes beinhaltete: Die Testpersonen mussten sich zwei ähnliche Darstellungen innerhalb von wenigen Sekunden anschauen und Unterschiede finden, wenn sie vorhanden waren.
Beide Altersgruppen wurden sowohl mit als auch ohne Stimulierung dem Test unterzogen. Das bemerkenswerte Resultat war eine starke Verbesserung der Hirnaktivität bei den älteren Testpersonen:
Es stellte sich heraus, dass im Laufe einer mindestens 50-minütigen realen Gehirnstimulierung die älteren Teilnehmer die Aufgabe ebenso gut wie die jungen Testpersonen erfüllen konnten. Im Fall einer fiktiven Stimulierung sei dagegen kein Unterschied verzeichnet worden. Den Forschern zufolge kann der positive Effekt fünf und mehr Stunden dauern.
Der Strom war durch eine enganliegende Mütze mit Elektroden darauf zugeführt worden, die auch die Gehirnwellen eines jeden Teilnehmers verfolgte. Mit ihrer Hilfe hatten die Wissenschaftler die Synchronisation der Neuronen-Aktivität zwischen dem präfrontalen Cortex und dem Schläfenlappen der linken Gehirnhemisphäre verbessert. Nach Ansicht der Forscher führe gerade die nachlassende Synchronisation der Neuronen-Aktivität zur Verschlechterung des Arbeitsgedächtnisses bei älteren Leuten.
Quelle: https://de.sott.net/article/33400-Elektrostimulierung-von-Gehirn-fuhrt-zu-dramatisch-verjungendem-Effekt

Blödes Lachen

Man sagt, Esel seien dumm,doch sie lachen nicht
dumm über ihre Art; gegenteilig zuMenschen,
die dumm über ihresgleichen blöde lachen.

SSSC, 7. März 2014, 23.40 h, Billy

Iran reagiert und stuft US-Streitkräfte zu Recht als Terrororganisation ein

Sott.net Di, 09 Apr 2019 15:58 UTC

Nachdem der amerikanische Präsident Donald Trump die iranischen Revolutionsgarden irrsinnigerweise als Terrororganisation eingestuft hat, reagiert der Iran jetzt mit der Einstufung der amerikanischen Streitkräfte als terroristische Organisation.

© Reuters / Nazanin Tabatabaee Yazdi / TIMA

Die Spannungen zwischen dem Iran und den USA nehmen beispiellose Züge an. Erst stufen die USA die Iranischen Revolutionsgarden als Terrororganisation ein, dann setzt der Iran das US-Militär ebenfalls auf die schwarze Terrorliste.

Der Höchste Nationale Sicherheitsrat des Iran hat am Montag dem Vorschlag von Aussenminister Mohammed Dschwad Sarif stattgegeben, das für den Nahen Osten zuständige Zentralkommando (Centcom) der US-Armee auf die Liste der Terrororganisationen zu setzen. Das teilte die staatliche Rundfunkanstalt *IRIB* des Iran mit.

Der Iran erklärt als Gegenmassnahme zu der illegitimen Entscheidung der USA das Regime der Vereinten Staaten von Amerika zu einem 'Staat, der den Terrorismus unterstützt' und das Zentralkommando der USA und jene Kräfte, die mit ihm verbunden sind, zur 'Terrorgruppierung'", zitierte die Rundfunkanstalt die Erklärung des Sicherheitsrates.

Darüber hinaus bezeichnete der Höchste Nationale Sicherheitsrat die Einstufung islamischer Revolutionswächter als Terrororganisation seitens der Amerikaner als "gefährlichen und illegitimen Schritt".

Diese unbegründete Massnahme stelle die Hauptgefahr für Frieden und Sicherheit sowohl in der Region als auch in der ganzen Welt dar.

Der Rat machte darauf aufmerksam, dass diese Massnahme der USA "die Hauptgefahr für Frieden und Sicherheit sowohl in der Region als auch in der ganzen Welt" darstellt und stellte klar:

die Iranischen Revolutionsgarden haben stets "an vorderster Linie des Kampfes gegen terroristische und extremistische Gruppierungen" im Nahen Osten gestanden, darunter gegen den "Islamischen Staat" 8Anm. Billy: islamistischer Staat) , al-Kaida und die al-Nusra-Front.

Quelle: https://de.sott.net/article/33399-Iran-reagiert-und-stuft-US-Streitkrafte-zu-Recht-als-Terrororganisation-ein

Teleskope nehmen erstmals Ereignishorizont eines Schwarzen Loches auf

Andreas Müller Grewi Mi, 10 Apr 2019 17:25 UTC

Auf mehreren weltweiten Pressekonferenzen hat soeben ein Team internationaler Radioastronomen die ersten Ergebnisse des Versuchs der direkten Abbildung eines Schwarzen Lochs – bzw. dessen sogenannter Ereignishorizonts – vorgestellt.

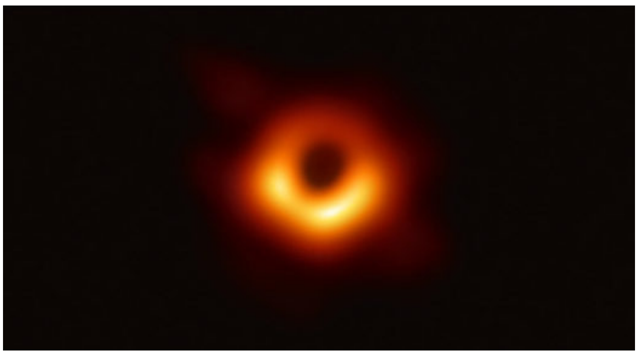

© Twitter / ehtelescope

Brüssel (Belgien) - Wie die Wissenschaftler des Projekts "Event Horizon Telescope" (EHT) auf den zeitgleich in Brüssel, Chile, Shanghai, Japan, Taipeh und Washington veranstalteten Pressekonferenzen berichtet haben, handelt es sich um Aufnahmen der zum EHT zusammengeschalteten Teleskope, die das Schwarze Loch im Zentrum der Galaxie "Messier 87" (M87) ins Visier genommen hatten. Zu sehen ist zwar nicht das Schwarze Loch selbst, dafür aber den das Objekt umgebenden sogenannten Ereignishorizont (engl. Event Horizon).
Der Ereignishorizont markiert jene letzte beobachtbare Grenze, über die hinaus Licht und Materie unausweichlich vom Schwarzen Loch aufgesaugt werden. Immer dann, wenn Materie diese Grenze überquert, gibt diese Materie "der Theorie zufolge intensive Strahlung ab, eine Art 'Todesschrei' und damit ein letztes Zeugnis ihrer Existenz", erläutern Astronomen des an EHT beteiligten Max-Planck-Instituts für Radioastronomie. "Diese Strahlung lässt sich unter anderem bei Radiowellen im Millimeterbereich registrieren."
Durch den weltweiten Zusammenschluss vieler Teleskope, simuliert das EHT-Projekt ein gewaltiges Radioteleskop, das dem Umfang unserer Erde entspricht. Die Auflösung des EHT liegt bei 26 Mikro-Bogensekunden, was der Grösse eines Golfballs auf dem Mond entspricht – oder der Breite eines menschlichen Haares, gesehen aus 500 Kilometern Entfernung.

Hintergrund
"Schon Ende des 18. Jahrhunderts spekulierten die Naturforscher John Mitchell und Pierre Simon de Laplace über 'dunkle Sterne', deren Schwerkraft so stark ist, dass Licht ihnen nicht entkommen kann." Es war diese Idee, die die Grundlage der später dann durch die von Albert Einstein konkretisierte allgemeine Relativitätstheorie beschriebene Vorstellung von Schwarzen Löchern legte.
Schwarze Löcher sind Objekte mit einer derart grossen und extrem komprimierten Masse, dass selbst das Licht ihrer Anziehungskraft nicht entkommen kann – weshalb sie auch eigentlich nicht direkt beobachtet werden können. Dennoch lassen sie sich eben aufgrund ihrer gewaltigen Schwerkraft indirekt nachweisen. Unter anderem durch die Messung der durch die Kollision zweier Schwarzer Löcher ausgelösten sogenannten Gravitationswellen (...GreWi berichtete).
Auch im Zentrum unserer Milchstrasse sollte sich, rund 26 000 Lichtjahre von der Erde entfernt, ein solches Schwarzes Loch mit der Bezeichnung Sagittarius A* befinden. Aufgrund seiner Wechselwirkung mit seiner kosmischen Umgebung schätzen Astrophysiker seine Masse auf die von rund 4,3-4,5 Millionen Sonnen.
Das jetzt gezeigte Schwarze Loch bildet das Zentrum der Galaxie "Messier 87" im Sternbild Jungfrau. Rund 55 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt, birgt dieses "Massemonster" schätzungsweise 6,6 Milliarden Sonnenmassen und damit die vermutlich tausendfache Masse von Sagittarius A*. Besonders interessant an Messier 87 ist der Umstand, dass aus dem zentralen Schwarzen Loch ein Tausende Lichtjahre langer Materiestrahl fast genau in Blickrichtung Erde austritt. Das Schwarze Loch im Zentrum von M87 ist etwa 2,5 mal kleiner als der knapp 40 Milliarden Kilometer grosse Schatten, den es wirft.
Zu den heute präsentierten Aufnahmen erläutern der Vorsitzende des EHT-Wissenschaftsrates Heino Falcke von der Radboud University: "Wenn wir in eine helle Region eintauchen, wie eine Scheibe aus glühendem Gas, erwarten wir, dass ein Schwarzes Loch eine dunkle Region ähnlich einem Schatten erzeugt – etwas, das durch Einsteins allgemeine Relativitätstheorie vorhergesagt wird, aber wir noch nie zuvor gesehen haben. Dieser Schatten, verursacht durch die Gravitationskrümmung und den Einfang von Licht durch den Ereignishorizont, offenbart viel über die Natur dieser faszinierenden Objekte. Er hat es uns ermöglicht, die enorme Masse des Schwarzen Lochs von M87 zu messen."
– Fachartikel zur Abbildung des Schwarzen Lochs wurden in einer Sonderausgabe des Fachjournals *The Astrophysical Journal Letters* veröffentlicht.
Quelle: https://de.sott.net/article/33403-Teleskope-nehmen-erstmals-Ereignishorizont-eines-schwarzen-Loches-auf

Auszüge aus dem Infobrief vom 10.03.2019 des „Verein Deutsche Sprache“ – Aufruf gegen den Gender-Unfug

Aus Sorge um die zunehmenden, durch das Bestreben nach mehr Geschlechtergerechtigkeit motivierten zerstörerischen Eingriffe in die deutsche Sprache haben sich Monika Maron, Wolf Schneider, Walter Krämer und Josef Kraus mit einem **Aufruf zum Widerstand** (hier der komplette Text) an die Öffentlichkeit gewandt. Er beginnt mit diesen Worten:
„Die sogenannte gendergerechte Sprache beruht erstens auf einem Generalirrtum, erzeugt zweitens eine Fülle lächerlicher Sprachgebilde und ist drittens konsequent gar nicht durchzuhalten. Und viertens ist sie auch kein Beitrag zur Besserstellung der Frau in der Gesellschaft.“

Hier die Argumente in Kurzfassung:
Der Generalirrtum besteht darin, dass ein – weiterhin forsch behaupteter – Zusammenhang zwischen dem natürlichen und dem grammatischen Geschlecht bestünde.
Lächerliche Sprachgebilde wie die *Radfahrenden*, die *Fahrzeugführenden* stehen bereits in der Strassenverkehrsordnung. Der Grosse Duden verzeichnet bereits *Luftpiratinnen* und *Idiotinnen*.
Nicht durchzuhalten ist geschlechtsneutrale Sprache im Alltag, sie gebiert beispielsweise *Bürgerinnen- und Bürgermeister* und das *Einwohnerinnen- und Einwohnermeldeamt*.
Nutzlos für die Frauen sind derlei Verzerrungen der Sprache obendrein. In 13 Artikeln spricht das Grundgesetz 20mal vom *Bundeskanzler*, zusätzlich auch vom „Gewählten“ und vom „Vorgeschlagenen“. Den mehrfachen Aufstieg von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin hat dies nicht behindert.
Der Appell richtet sich an Politiker, Behörden, Firmen, Gewerkschaften, Betriebsräte und Journalisten:

„Setzt die deutsche Sprache gegen diesen Gender-Unfug wieder durch!“
(stuttgarter-zeitung.de, saechsische.de, deutschlandfunkkultur.de, deutschlandfunkkultur.de, eichsfelder-nachrichten.de, mdr.de, saarbruecker-zeitung.de, badische-zeitung.de, welt.de, deutschlandfunkkultur.de, t-online.de)

Anmerkung
Das ist die bisher erfolgreichste Initiative des VDS. Schon nach zwei Tagen kamen mehr als 12 000 Unterschriften hinzu – wohlgemerkt: per E-Post bestätigte Unterschriften! Viele der Unterzeichner erklärten gleichzeitig ihren Beitritt zum Verein Deutsche Sprache. Der Server des Vereins geht zeitweilig unter den hohen Klickzahlen in die Knie, aber weitere Unterzeichner lassen sich davon nicht entmutigen.

Kommentar
Derweil melden sich – neben ernstzunehmenden Kritikern – wieder einmal jene, die kein gutes Haar am VDS finden, egal was er anstellt, und erteilen den sicherlich gutgemeinten Rat: „Aber man muss aufpassen, dass man das nicht so deutschtümelnd macht.“ Wir nehmen uns diesen Rat zu Herzen, sobald wir kapiert haben, wo wir mit dem Aufruf deutsch getümelt hätten. Der geschätzten Frau Professor Helga Kotthoff (Freiburg) widerspreche ich gleich hier: Bei dem Wort Lehrer denke ich an Frauen, an weibliche Lehrer, wie sie an deutschen Grundschulen 95 Prozent der Stellen einnehmen. (ob) ...

Hubs und Loops – Hamburger Masterplan
Sogar unter Zuhilfenahme des Anglizismenindex wäre es schwierig, die neuen Pläne für die Entwicklung der Hafen*city* Hamburgs zu verstehen. Weniger Autoverkehr und mehr Grünflächen, besonders in der Nähe der öffentlichen Gebäude, die auch einfacher zu finden sein sollen. So lassen sich die Ziele von Stadtentwicklungssenator Dorothee Stapelfeldt und Oberbürgermeister Peter Tschentscher für den Stadtteil Oberbillwerder zusammenfassen. Wer sich mit den Details vertraut machen möchte, darf sich über die Übersetzungen freuen:

- *Grüner Loop* – ein kreisförmiger Grünstreifen; vielleicht so, wie er in vielen Städten zu finden ist, die früher eine Stadtmauer besassen. Öffentliche Gebäude sollen in seiner Nähe liegen. Auf dass der Blick ins Grüne die Schüler vom Blaumachen abhalte!
- *Mobility Loop* – eine Ringstrasse, die als Umgehungsstrasse den Verkehr aus dem Stadtteil heraushalten soll. Natürlich in Zusammenarbeit mit dem ...
- *Mobility Hub* – die Kombination aus *Park-and-Ride*-Parkhaus, *Carsharing* und Fahrradstellplätzen.
- *Active City* – Wer nur noch läuft und Fahrrad fährt, wird automatisch aktiver. Für besonders euphorische Selbstoptimierer oder Freunde des gepflegten sportlichen Wettstreits soll sich der Stadtteil aber auch mit Sportstätten brüsten können. Die liegen selbstredend – am *Grünen Loop*.

(zeit.de, oberbillwerder-hamburg.de)
Quelle: https://infobrief.vds-ev.de/newsletter_view.php?id=98

"Beispiellose Zensur"
Facebook löscht Accounts mit Millionen Abos wegen RT-Verbindung

Mo, 18 Feb 2019 16:46 UTC

Nachdem der US-Fernsehsender CNN einen Bericht über "die Verbindungen der Maffick Media zu RT" veröffentlicht hat, wurden mehrere Facebook-Konten dieser Medienplattform mit Millionen von Abonnenten ohne Vorwarnung gesperrt. Der Leiter des Maffick-Medienunternehmens spricht gegenüber RT zu Recht von einer "beispielloser Zensur".

Wie aufmerksame Leser von Sott.net bereits festgestellt haben, besteht das eigentliche Problem in den Augen der westlichen Machteliten und ihrer Konzerne gegenüber RT in der objektiven und nicht propaganda-gefärbten Berichterstattung dieses Senders. Denn die Wahrheit ist der grösste Feind Amerikas und vieler anderer Staaten. Deshalb werden mittlerweile auch Plattformen, denen man eine "Verbindung" zu diesem Sender unterstellt, zensiert.
Die russische Regierung hat diese Tatsache schon längst erkannt und unter anderem deswegen die Plattform RT vor Jahren gegründet. Die jahrelange Propagandakampagne der westlichen "Wertegemeinschaft" gegen Russland wird hier als Aufhänger benutzt, um den "bösen Sender" zu sabotieren sowie jeden, der ihn unterstützt oder auf ähnliche Weise die Wahrheit ausspricht. Dabei wurde über die Jahre hinweg den Menschenmassen im Westen eine Lüge nach der anderen über die russische Regierung untergejubelt und auf Basis dessen eine vollkommen falsche Realität entworfen, bei der die Russen "die Bösen sind".
Neben RT berichtet auch Sputnik regelmässig über die Wahrheit und hat deswegen auch schon Konsequenzen zu spüren bekommen. Logischerweise passt dies den USA und ihren Marionetten weltweit nicht. Mehr Informationen über RT und Sputnik:

- RT wird 10 - Putin gratuliert: RT hilft Millionen von Menschen auf der Welt mit der Wahrheit
- "Wir verlieren die Kommunikationsschlacht": US-Denkfabrik warnt vor RT
- RT Deutsch feiert Geburtstag: "Wir sind gekommen um zu hinterfragen und zu bleiben"
- Putin schützt die Welt: "Welt ohne RT wäre genau das, was westliche Kriegstreiber wollen"
- Türkei verbietet Sputnik: Erdogans Feind ist die Wahrheit
- Lettland reiht sich ein in Medienzensur, erklärt "Sputnik" als Bedrohung für die nationale Sicherheit
- Anhörung im US-Senat: Wie USA die Medienschlacht gegen RT und Sputnik verliert
- Sendeschluss für RT in Argentinien – Puschkow: "US-Marionette an der Macht, schon muss RT weg"
- England entblösst: Grossbritannien kündigt alle RT Bankkonten – Pressefreiheit!
- Weltrekord! RT erreicht 4 Milliarden Aufrufe auf YouTube: Viel mehr als westliche Propagandasender
- RT-Chefredakteurin: "Wir stehen alleine der westlichen Medien Kriegs-Armee gegenüber"
- Weiterer Versuch im US-Kongress: RT droht Aus in den USA
- Putin über US-Angriff auf RT: "Alles steht Kopf – RT und Sputnik sind bewundernswert: Hut ab!"
- Ex-US-Botschafter: Westliche Politiker und Medien unterschätzen RT und Sputnik

Quelle: https://de.sott.net/article/33290-Beispiellose-Zensur-Facebook-loscht-Accounts-mit-Millionen-Abos-wegen-RT-Verbindung

---

Die Fehler von 2015 werden jeden Tag wiederholt

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am18. Februar 2019

Auszüge aus der Rede von Verfassungsschutzpräsident Maassen vor der Werteunion in Köln:

"[...] Als Nachrichtendienstler hat man gelernt, mit Prognosen und Szenarien zu arbeiten: Wie sieht die Lage Ende des Jahres oder in fünf Jahren aus? Was geschieht, wenn wir nichts machen? Die Themen

Sicherheit und Stabilität der Demokratie besorgen mich deshalb, weil nach meiner festen Überzeugung, wenn wir nichts verändern, sich die Lage in Deutschland eher zum Schlechteren verändern wird. Und mit Lage meine ich das Fundament unseres Zusammenlebens als demokratische Gesellschaft.

[1. Sicherheit]
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
zum Thema Sicherheit: Ich werde hier eingehen auf aussenpolitische Fragen, Terrorismus und Migration.
Wilhelm von Humboldt hatte 1792 in seiner Schrift über die „Grenzen der Wirksamkeit des Staates" geschrieben:
„Ohne Sicherheit vermag der Mensch weder seine Kräfte auszubilden noch die Früchte derselben zu geniessen; denn ohne Sicherheit ist keine Freiheit."
Diese Humboldtsche Formel war seitdem ein tragender Grundsatz der deutschen Innen- und Sicherheitspolitik. Zuerst kommt die Sicherheit, die die schützt und sicherstellt, dass der Mensch sich frei entfalten kann, und dann kommt das andere. Sicherheit hat insoweit eine dienende Funktion, um Freiheit zu gewährleisten. Sicherheit ist aber keine Selbstverständlichkeit. Weder die Sicherheit nach innen, noch die nach aussen. Sicherheit muss hart erarbeitet werden.
Ich persönlich habe allerdings den Eindruck, dass dies gerade in Deutschland vielen nicht bewusst ist. Vielleicht liegt es daran, dass nach Ende des Zweiten Weltkrieges wir Deutschen es verlernt hatten, uns um unsere eigene Sicherheit und um unsere eigene Souveränität zu kümmern. So kann man erklären, dass in Deutschland im Vergleich zu eigentlich allen anderen westlichen Staaten das Militär und die Sicherheitsbehörden mit einer gewissen Geringschätzung behandelt werden. Es mag vielleicht auch daran liegen, dass mit dem Zusammenbruch des Ostblocks und der deutschen Wiedervereinigung sich in Deutschland der Eindruck verfestigt hatte, dass damit alle Gegensätze überwunden, wir nur noch von Freunden umgeben sind und wir einer schönen freiheitlichen und demokratischen Zukunft bei wirtschaftlichem Wohlstand entgegen schauen. Kurzum im Zeitalter des Ewigen Friedens angelangt sind. In dieser wohlig-warmen Stubenatmosphäre haben wir uns ganz gut eingerichtet.
Als die linksextremistische Terrororganisation RAF sich 1998 auflöste, sah es so aus, dass wir auch innenpolitisch keinen Sicherheitsherausforderungen mehr gegenüber stehen. Ich kann mich noch gut dar- an erinnern, dass kurze Zeit danach das Referat Terrorismusbekämpfung im Innenministerium aufgelöst worden war
Inzwischen hat sich die Lage grundlegend verändert. Die Sowjetunion bzw. Russland waren einmal unser Feind oder Gegner, dann unser Partner und Freund, und nun sieht es so aus, dass im Zeitraffertempo die Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung geht. Wir erleben regelmässig Cyberangriffe auf den Bundestag, deutsche Regierungsstellen und andere Einrichtungen, die wir russischen staatlichen Stellen zuordnen.
Wir haben uns jahrzehntelang auf die USA als Freund und militärischen Partner verlassen können. Das können wir heute nicht mehr so sagen, nachdem Präsident Trump die Formel „America First" zu der für ihn massgebenden politischen Richtlinie erklärt hat. Es stellt sich die Frage, wie zuverlässig wird sich der militärische Schutzschirm von NATO und den USA für uns öffnen, wenn es zu einer wirklichen Krise kommen sollte.

[China]
China ist heute eine wirtschaftliche Supermacht mit globalen machtpolitischen Ansprüchen. Aussenwirtschaftliches Handeln Chinas steht unter politischen Vorgaben, darüber dürfen wir uns nichts vormachen. Chinesische Unternehmen treten bei uns zwar marktwirtschaftlich auf, doch sie sind auch ein Instrument chinesischer Machtpolitik. Das Vorgehen Chinas im südostasiatischen Raum, insbesondere die Territorialkonflikte im Chinesischen Meer, die Eröffnung einer chinesischen Militärbasis auf dem afrikanischen Kontinent und der Bau der neuen Seidenstrasse machen deutlich, dass China imperiale und hegimoniale Ziele verfolgt; und zwar nicht als ein demokratischer Rechtsstaat, sondern als ein totalitäres kommunistisches Regierungssystem, das unsere Werte nicht teilt, sondern innerhalb Chinas bekämpft.
Es muss uns deshalb Sorgen bereiten, dass China durch Auslandsinvestitionen und durch Kreditvergaben Abhängigkeiten anderer Staaten herstellt, die sich natürlich in einem aussenpolitischen Wohlverhalten auszahlen und damit letztlich zur Einschränkung unseres aussen- und sicherheitspolitischen Handlungsspielraums führen können. Ich sehe insoweit die hohen Exportzahlen nach China nicht nur positiv. Es werden dadurch Abhängigkeitsverhältnisse begründet, die unseren Handlungsspielraum gegenüber China und damit unsere nationale Souveränität einengen. Es ist ein zweischneidiges Schwert, wenn China für die deutschen Automobilhersteller ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Auslandsmarkt ist, weil wir uns damit in die Abhängigkeit von diesem Staat begeben. Als sehr problematisch halte ich vor diesem Hintergrund die Überlegung, die chinesische Firma Huawei beim

Aufbau des neuen Mobilfunknetzes 5G in Deutschland zu beteiligen. Huawei ist kein unabhängiges Unternehmen nach westlichem Verständnis, sondern untersteht den Direktiven des chinesischen Staates, eines kommunistischen Regimes. 5G-Netze werden integrale und bedingende Voraussetzung für die vernetzte Wirtschaft und Gesellschaft und auch für die fortschreitende Digitalisierung des Staates sein. Zukünftiger Wohlstand und Freiheit sind damit eng verknüpft. Eine nicht beherrschbare technologische Abhängigkeit gegenüber nicht vertrauenswürdigen Herstellern ist gerade in diesem Bereich nicht akzeptabel.
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
neben diesen drei selbstbewussten global agierenden Spielern Russland, USA und China wäre die EU für uns und für viele auf Europa schauende Nationen ein sicherer Hafen. Die EU ist dagegen längst nicht mehr der globale Akteur, wie in den 1990er Jahren. Sie ist durch den Brexit geschwächt und nicht zuletzt wegen der Migrationspolitik zerstritten. Was wir heute brauchen, ist ein starkes Europa, um gegenüber diesen machtbewussten Spielern unsere Interessen zu vertreten und durchzusetzen, damit wir zwischen diesen Akteuren nicht zerrieben werden oder zu tributpflichtigen Hintersassen werden. Wenn ich mit Kollegen gerade aus kleineren EU-Staaten sprach, erwarteten diese eine starke deutsche Führung in Europa auch zum Schutz ihrer nationalen Interessen. Die Herausforderung, die ich sehe, ist es sicherzustellen, dass unsere äussere Sicherheit und unsere Souveränität nicht auf der Strecke bleiben.

[Terrorismus]
Ich komme jetzt zum Thema Terrorismus.
Konflikte in anderen Teilen der Welt hatten wir früher aus der Beobachterperspektive wahrgenommen. Heute hat jeder Konflikt auf der Welt auch Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland. Wir gehören nicht mehr zu den Zuschauern im Kinosaal, die interessiert Konflikte im Nahen oder Mittleren Osten auf der Leinwand verfolgen, sondern diese Konflikte werden infolge der Globalisierung zu uns gebracht. Durch den Flugverkehr, das Internet und auch die Migrationsströme. Der islamistische Terrorismus in Europa wäre ohne das Internet und den leichten Reiseverkehr nicht vorstellbar.
Die Anschlagsgefahr durch den islamistischen Terrorismus in Deutschland und in Westeuropa ist immer noch hoch. In den letzten Jahren fanden sechs Anschläge in Deutschland statt, wobei der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz im Dezember 2016 uns allen noch in besonderer Erinnerung ist. Noch immer ist es möglich, dass aus den ehemaligen Gebieten des sogenannten Islamischen Staates Terrorkommandos zu uns kommen, aber die grössere Sorge bereiten den Sicherheitsbehörden die in Deutschland bereits lebenden jungen Menschen, die sich durch salafistische Gruppierungen oder über das Internet radikalisieren, und als Einzeltäter oder Kleinstgruppen Terroranschläge begehen, aus Deutschland stammende Personen, die als ehemalige IS-Kämpfer zurückkommen, und andere ehemalige IS-Kämpfer, die bei uns um Asyl nachsuchen kommen.
Für die Sicherheitsbehörden ist es eine unglaubliche Herausforderung, die Personen zu identifizieren und zu lokalisieren, die sich mit Terrorplänen beschäftigen. Das Personenpotenzial der Islamisten in Deutschland hatte in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Im Jahr 2012 zählten wir rund 3800 Salafisten in Deutschland, derzeit liegt die Zahl schon bei über 11 500 Personen, das islamistisch-terroristische Personenpotenzial bei rund 2200 Personen. Dass die Anschlagsgefahr nicht abgenommen hat, verdeutlichte der Fall des Sief Allah H., der im Juni letzten Jahres hier in Köln festgenommen worden war, weil er einen Anschlag mit dem biologischen Kampfstoff Rizin plante. Die Planungen waren weit fortgeschritten, er hatte sämtliche Zutaten über das Internet erworben und den Kampfstoff bereits in Mengen hergestellt. Wäre es nicht auf Grund der Erkenntnisse des Verfassungsschutzes zur Festnahme in Köln Chorweiler gekommen, hätte aller Voraussicht nach ein schwerer Anschlag mit vermutlich mehreren hundert Toten und Verletzten stattgefunden.
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
diese Sicherheitslage hat sich durch die sogenannte Flüchtlingskrise natürlich weiter verschärft. Unter den Flüchtlingen konnten von den Sicherheitsbehörden mehr als zwanzig Personen als IS-Terroristen identifiziert werden, die mit dem Ziel nach Europa entsandt worden waren, Terroranschläge zu begehen. Es gab Festnahmen, in Salzburg, Schwerin, Isernhagen, Attendorn und anderswo. Darüber hinaus müssen wir davon ausgehen, dass eine unbekannte Zahl von IS-Angehörigen mit dem Flüchtlingsstrom nach Deutschland kam, auch wenn ie keinen konkreten Anschlagsauftrag hatten, sondern vielleicht vor dem Zusammenbruch des IS-Regimes nur Zuflucht suchen wollten. Aber auch diese Personen können gefährlich sein.
Die Migrationslage hatte mir mit Blick auf die Terrorabwehr grosse Kopfschmerzen bereitet. Wir wussten nicht, wer zu uns gekommen ist. Die Asylsuchenden werden zwar registriert, aber jedenfalls nach Mitteilung der Bundespolizei besitzen rund 70 Prozent von ihnen keinen gültigen Pass, so dass die Registrierung aufgrund von eigenen Angaben stattfindet. Sie können sich vorstellen, dass die Sicherheitsdienste machtlos sind, wenn sie erfahren, dass namentlich bekannte Terrorverdächtige

einreisen wollen oder sich schon in Deutschland aufhalten, diese Personen aber nicht festgestellt werden können, weil sie unter einem anderen, einem frei erfundenen Namen bereits eingereist sind.

[Migration]
Damit bin ich beim Thema Migration angekommen. Wenn ich über Sicherheitspolitik spreche, kann ich nicht umhin, über die Migrationslage zu sprechen. An dieser Stelle möchte ich noch etwas über meinen beruflichen Hintergrund sagen, damit Sie das, was ich im Folgenden sagen werde, besser einordnen können, und Sie nicht denken, ich sei ein ausländerrechtlicher Dilettant oder Stümper.
Als junger Jurist habe ich ab 1991 im Bundesinnenministerium an der Änderung des Artikels 16 Abs. 2 bzw. Neuschaffung von Art. 16a GG mitgewirkt. Ich hatte weiter mitgewirkt an der darauf fussenden Neugestaltung des Asylrechts. Ich war befasst mit dem Dubliner Übereinkommen, hatte Schengen- und EU-Ratsarbeitsgruppen geleitet, hatte Rückübernahmeabkommen mit anderen Staaten ausverhandelt, war Leiter der Projektgruppe Zuwanderungsrecht unter Otto Schily, die das noch geltende Ausländer- und Integrationsrecht formulierte. Hatte das Integrationskonzept bestehend aus Sprach- und Orientierungskursen Anfang der 2000er Jahre entwickelt. War Referatsleiter Ausländerrecht. Habe in Brüssel Asylrichtlinien ausverhandelt. Habe über die Rechtsstellung des Asylbewerbers im Völkerrecht promoviert. Bin Kommentator des Asylgrundrechts in einem Grundgesetzkommentar, Mitherausgeber und Mitkommentator des Handbuchs zum Zuwanderungsrecht, Mitherausgeber und Kommentator eines Kommentars zum Staatsangehörigkeitsrecht, einer der ersten, der Vorlesungen zum Ausländerrecht und zum Europäischen Einwanderungsrecht an einer deutschen Universität gehalten hat.
Sie können also davon ausgehen, dass ich weiss, wovon ich rede.
Ich vermute, Sie wissen nicht wie die erste Vorschrift des deutschen Ausländerrechts lautet. Ich meine § 1 Abs. 1 AufenthG. Diese Vorschrift enthält die Zielbestimmung des Ausländerrechts. Ich kann mich sehr gut an die Vorschrift erinnern, weil wir seinerzeit lange im Vermittlungsverfahren mit CDU/ CSU, die damals in Opposition waren, darüber verhandelten:
„Das Gesetz dient der Steuerung und Begrenzung des Zuzugs von Ausländern in die Bundesrepublik Deutschland. Es ermöglicht und gestaltet Zuwanderung unter Berücksichtigung der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit sowie der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland.“

In der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu dem Gesetz hatten wir unter 1.1.1 geschrieben:

„Vorrangiges Ziel ist die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung.“

Vielleicht können sie sich vorstellen, wie ich mich als Mitautor des Gesetzes fühlte, als im Herbst 2015 Tausende Menschen täglich einfach nach Deutschland einreisen durften. Es ist mir eiskalt den Rücken heruntergelaufen. Nachdem im Herbst 2015 allen Ernstes bestritten wurde, dass Grenzzurückweisungen rechtlich möglich seien, bin ich froh, dass die Politik dies inzwischen nicht mehr so sieht. Im Ergebnispapier des Werkstattgespräches der Union vom 11. Februar 2019 heisst es, dass „in der letzten Konsequenz, wenn notwendig auch [Entscheidungen] im Hinblick auf Kontrollen und Zurückweisungen an den deutschen Grenzen“ möglich sind.
Ausländerrecht ist Ordnungsrecht. Es dient dem Schutz der deutschen Bevölkerung und der Menschen, die in Deutschland leben. In dem dadurch gezogenen Rahmen nehmen wir auch unsere völkerrechtlichen Verpflichtungen, insbesondere aus der Genfer Flüchtlingskonvention, wahr. Ich nehme mit Sorge zur Kenntnis, dass von Flüchtlingen Straftaten, teilweise sogar schwere und schwerste Straftaten begangen werden und dass in der Vergangenheit Terroranschläge in Deutschland von ihnen geplant und durchgeführt wurden. Das Ausländerrecht hat die Aufgabe, die Menschen in Deutschland davor zu bewahren.
Ich verstehe die Sichtweise vieler Berufspolitiker auch aus unserer CDU/CSU, die sagen, wir dürfen nicht mehr nur nach hinten schauen, auf die Flüchtlingskrise von 2015, sondern wir müssen nach vorne sehen. Dies ist prinzipiell richtig, aber die Fehler von 2015 wirken nicht nur fort, sondern sie werden jeden Tag wiederholt. Natürlich nicht in dem Umfang. Aber jeden Tag kommen weiterhin 500 bis 700 Asylsuchende über Drittstaaten nach Deutschland. In Summe kam im letzten Jahr allein durch die Zahl der Asylsuchenden die Bevölkerung einer Grossstadt mit rund 200 000 Einwohnern hinzu. Die Personen, die im Rahmen des Familiennachzugs, aus anderen humanitären Gründen oder schlicht illegal einreisten, sind davon noch nicht erfasst.
Ich kann mich noch gut erinnern, als wir mit dem damaligen Innenminister Otto Schily die Integrationsregelungen im deutschen Zuwanderungsgesetz geschaffen haben. Erstmalig in der deutschen Geschichte gab es derartige Regelungen für Ausländer. Ansprüche auf Teilnahme und moderate Verpflichtungen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir die Integrationskursverordnung vorbereiteten und als ich persönlich in Sprachkurse ging. Uns war damals, Anfang der 2000er Jahre,

schon klar, dass wir mit Blick auf die grossen Probleme bei der Integration von Ausländern in die deutsche Gesellschaft nur ein kleines Instrument zur Integration geschaffen haben. Das massgebende Instrument liegt in den Händen der Zuwanderer: ihre Integrationsbereitschaft. Wenn sie sich nicht integrieren wollen, scheitern alle gut gemeinten Rezepte und Bemühungen der deutschen Institutionen. Wir sahen damals schon unter Rot-Grün das Problem, dass Asylsuchende nach Deutschland kamen und sich nicht in die deutsche Gesellschaft inte-grieren wollten, sondern in eine Parallelgesellschaft. Wir sahen damals schon, dass die Integrationssprachkurse dazu führen, dass Ausländer die deutsche Sprache sprechen lernen, aber diese Kurse nicht zwingend zu einer Integration in die deutschen Lebensverhältnisse führen. Die Terroranschläge in Paris und Brüssel haben gezeigt, dass fliessende französische Sprachkenntnisse nicht immer etwas über eine erfolgreiche Integration aussagen. Auf Grund meiner Erfahrungen halte ich es für wenig wahrscheinlich (ehrlich gesagt: für abwegig), dass wir die grosse Zahl der Menschen, die in den letzten Jahren als Asylsuchende zu uns kamen, vollständig oder zu einem überwiegenden Teil werden integrieren können.
Ich begrüsse, dass sich die CDU in einem Werkstattgespräch mit den Themen Migration, Sicherheit und Integration beschäftigt hat. Das Ergebnispapier, das mir vorliegt, enthält eine ganze Reihe von Verbesserungsvorschlägen. Sehr gut finde ich z.B., dass das Geflecht der Zuständigkeiten zwischen Bund, Ländern und Kommunen im Bereich des Ausländerrechtsvollzuges entwirrt werden soll. Wenn dies gelänge, wäre es ein wichtiger Schritt. Auch die Feststellung, dass Zurückweisungen an den deutschen Grenzen in letzter Konsequenz möglich sein sollen, ist rechtlich geboten und wichtig. Gleichwohl, und das wird sie nicht verwundern, befriedigt mich das Papier nicht. Es beantwortet aus meiner Sicht wichtige Fragen nicht. Wie schaffen wir es z. B., dass die rund 230 000 ausreisepflichtigen Ausländer in Deutschland abgeschoben werden. Das Ergebnispapier spricht davon, dass Ausweisung straffällig gewordener Asylbewerber unter erleichterten Bedingungen möglich sein muss. Aber das eigentliche Problem ist nicht die Ausweisung, sondern die Abschiebung.

[Ausblick]
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
das ist aus meiner Sicht in sehr groben Zügen geschildert die Sicherheitslage einschliesslich Migration. Wie sieht die Lage z. B. in fünf oder zehn Jahren aus, wenn wir nichts verändern, wenn wir uns nicht ändern, wird sich einiges ändern und das nicht zu unserem Vorteil.
Mit Blick auf die aussenpolitische Sicherheitslage habe ich den Eindruck, dass der europäische und deutsche Einfluss in der Welt in den nächsten fünf bis zehn Jahren weiter abnehmen wird, wenn sich die EU nicht wieder fängt und wenn die EU nicht in der Lage ist, sich neben den Machtzentren USA, Russland und China souverän behaupten zu können. Mit Blick auf die hohe Zahl an jungen muslimischen Männern, die nach Deutschland gekommen sind und bei denen jetzt schon festgestellt werden kann, dass sie eine Integration in islamistische oder salafistische Gemeinschaften anstreben, muss auch in Zukunft mit weiteren schweren Terroranschlägen in Westeuropa und damit auch in Deutschland gerechnet werden. Der geplante Rizinanschlag, von dem ich sprach, sollte uns beunruhigen. Der IS ist immer noch aktiv, auch wenn er sein Herrschaftsgebiet verloren hat. Er agiert über den Cyberraum und über Menschen, die längst schon bei uns sind. Die Migrationslage haben wir aus meiner Sicht noch nicht im Griff, da täglich immer noch Hunderte Asylsuchende aus sicheren Drittstaaten zu uns kommen, die EU-Aussengrenzkontrolle gescheitert ist und wir kein Rezept für die Integration der Menschen haben. Die Lage ist nicht gottgegeben, und wir müssen uns nicht einfach schicksalsgläubig in sie fügen. Ich bin der Auffassung, dass man gestaltenden Einfluss nehmen kann, sowohl hinsichtlich unserer Lage nach aussen als auch mit Blick auf die Fragen im Bereich der inneren Sicherheit und der Migration. Man muss nur den Willen aufbringen.

[Stabilität]
Und das führt zu der zweiten Herausforderung, die ich Ihnen heute vorstellen möchte, nämlich die Stabilität unserer Demokratie. Die Migrationsfrage ist zwar eine wichtige Frage mit Blick auf die Zukunft und die Funktionsfähigkeit unserer Gesellschaft sowie mit Blick auf das Miteinander in der EU. Aber die Migrationsfrage ist für mich nicht die Mutter aller Probleme. Sie ist zu lösen, wenn der politische Wille da ist. Der fehlende politische Wille ist die Mutter aller Probleme!
Für mich ist die Stabilität unserer Demokratie die allergrösste Sorge und die allergrösste Hoffnung. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir die von mir angesprochenen Punkte und noch viele Herausforderungen und Probleme mehr bewältigen können, vielleicht sogar leicht lösen können, wenn unsere Demokratie stabil ist und wir uns einig sind. Sicherheit und Stabilität sind keine Selbstverständlichkeit, das haben wir mit Blick auf Terrorismus und illegale Migration zur Kenntnis nehmen müssen. Aber was grundlegende Voraussetzung ist, ist der Wille zum Handeln, ein gesellschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit des Handelns, ein gesellschaftlicher Konsens über demokratisches Handeln und über den demokratischen Umgang miteinander.

Hier sehe ich eine langsam fortschreitende Erosion unserer Demokratie. Aber nicht nur in Deutschland, sondern in vielen westlichen Demokratien. Vor rund zwanzig Jahren sprach man erstmals von Politikverdrossenheit. Das, was ich heute wahrnehme, ist mehr, ist vielleicht die Folge, dass die Politikverdrossenheit von damals nicht ernst genug genommen wurde. Ich möchte hierzu sechs Punkte ansprechen, die mir aufgefallen sind und uns beunruhigen sollten. Natürlich ist die Aufzählung nicht abschliessend, jedem von Ihnen fallen bei diesem Thema vermutlich weitere Punkte ein.
Die Radikalisierung und Polarisierung der Gesellschaft. Einerseits ein wachsender Extremismus an allen Rändern und die Gefahr, dass Menschen aus der Mitte der Gesellschaft sich von der Demokratie abwenden und sich radikalisieren. Andererseits eine Rigorosität im politischen Mainstream gegenüber anderen Meinungen, die den anderen als Feind behandelt.
Ich nehme wahr, dass die berechtigten Sorgen vieler Menschen gerade in den ostdeutschen Bundesländern von vielen Berufspolitikern nicht wahrgenommen werden oder dass auf sie nicht reagiert wird. Es geht nicht nur darum, mit den Menschen zu reden und zu versuchen, sie vom eigenen Standpunkt zu überzeugen, sondern es geht in einer Demokratie auch darum, den Willen der Wähler in praktische Politik zu verwandeln. Ihr Wille geschehe! Die allermeisten politisch denkenden Menschen sind nicht blöde und wollen auch nicht für blöde verkauft werden. Viele haben Angst, ihre Meinung frei zu äussern, weil sie nicht in die rechte Ecke gestellt werden wollen. Wenn Bürger – und ich rede nicht von Extremisten – den Eindruck haben, sie können in unserer Demokratie nicht mehr ihre Meinung frei äussern, weil ihre Meinung tabuiisiert ist, haben wir ein grundlegendes Demokratieproblem.

Die Medien.
Die Medien sind in einer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar für die Meinungsbildung. Die Menschen müssen eine belastbare Tatsachengrundlage haben, auf Grund der sie ihre politischen Entscheidungen treffen können, und sie brauchen eine kompetente Einordnung und Bewertung von Sachzusammenhängen. Das ist keine politische Liebeserklärung gegenüber Medien. Es ist einfach die Feststellung, dass eine Demokratie nur dann funktionieren kann, wenn der Souverän weiss, worüber er entscheidet und was seine Entscheidungen für Folgen haben können. Wir haben in Deutschland ein Medien-Problem und eine Medienkrise, aber vor allem haben wir eine Vertrauenskrise in die Medien. Und das aus gutem Grund, und das nicht erst seit dem Fall Relotius. Es besteht bei vielen Menschen der Eindruck, dass bestimmte Tatsachen von deutschen Medien nicht oder in manipulativer Weise verbreitet werden. Ein mit mir befreundeter Professor hatte mir vor kurzem gesagt, er lese nur noch die Neue Zürcher Zeitung, das sei für ihn so etwas wie „Westfernsehen".
Ich sehe eine darauf auch zurückzuführende Entfremdung von Politik und Medien vom Wahlvolk, dem Souverän. Nicht das Wahlvolk hat sich von der Politik entfremdet. Bezeichnend war dafür die Haltung in der Flüchtlingskrise 2015/2016 von Politik und Medien einerseits und einem Teil der Bevölkerung andererseits, der sich weder im Parlament noch in den Medien repräsentiert sah. Man könnte fast von Parallelgesellschaft sprechen.
Aus meiner Sicht hatten wir Deutschen schon immer ein Problem mit politischem Idealismus und mit politischer Weltfremdheit. Christian Kullmann, der Vorstandsvorsitzende des grossen DAX-Unternehmens Evonik, hat das mit Blick auf die deutsche Klima- und Energiepolitik in seiner Rede vor dem Innovationskongress im Oktober sehr schön auf den Punkt gebracht: „Was wir zurzeit in unserem Land erleben, das ist die Wiederkehr der deutschen Romantik. Diese philosophische Strömung, immerhin 200 Jahre alt, erlebt eine wundervolle Wiederbelebung in Deutschland: in einer modernen global vernetzten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Das Bewusstsein vieler Menschen in unserem Land ist bei den Anstrengungen zur Rettung des Klimas gerade davon tief durchdrungen.
Die deutsche Romantik entstand im 19 Jahrhundert als Gegenbewegung zur Philosophie der Aufklärung. Und das Fundament der Aufklärung ist die Vernunft. Auch ich träume von einer gesünderen Welt. Doch bei alledem bin ich auch dafür, dass wir vernünftig handeln. Poesie gehört nicht in die Realität der Zukunftsgestaltung einer Industrienation – und sei sie noch so romantisch."
Romantik, Idealismus, Weltfremdheit finden wir nicht nur bei Klimapolitikern.
Und ich möchte als letzten Punkt das Problem der Loyalität in der parlamentarischen Demokratie ansprechen. Sind wir der Partei oder dem Souverän gegenüber loyal? Ich möchte Ihnen das anhand von zwei Beispielen schildern:

1. Beispiel:
Am vergangenen Montag ist ein Buch des früheren Innenministers de Maizière erschienen. Ich möchte betonen, ich schätze ihn persönlich ausserordentlich. Wir haben gut zusammen gearbeitet. Ich habe natürlich mit grossem Interesse seine Ausführungen zum Herbst 2015 und zur Frage der Zurückweisung von Asylsuchenden an deutschen Grenzen gelesen. Er schreibt in dem Buch, dass die Zurückweisung von Asylsuchenden rechtlich möglich gewesen wäre. Er wies allerdings darauf hin, dass aus seiner Sicht die

Behörden nicht ausreichend darauf eingestellt waren und – jetzt kommt der Punkt, der mich beschäftigt – er schreibt: „Diese Bilder hätten wir nicht ausgehalten“.
Diese Aussage zeigt ein Grundproblem unserer heutigen parlamentarischen Demokratie auf: wir hätten diese Bilder nicht ausgehalten und deshalb haben wir es nicht gemacht. Es ist uns allen klar, was dies aussagt. Wir als Bundesregierung, wir als CDU halten diese Bilder mit Blick auf Meinungsumfragen und die nächsten Wahlen nicht aus.
Mich hat diese Aussage sehr enttäuscht, weil ich als Beamter ein anderes Loyalitätsempfinden habe. Ich musste auch nicht auf Wahlen schauen, wie Berufspolitiker. Ich fühle mich mehr dem Gesetz und dem deutschen Volk verpflichtet als der Regierung oder der eigenen Partei. Es ist eine Grundfrage der Loyalität und des Loyalitätsverständnis. Wem gegenüber bin ich loyal? Der Partei, dem Wahlvolk, der Bundeskanzlerin? Als junger Beamter lernte ich von einem meiner Vorgesetzten (im Übrigen ein überzeugter Sozialdemokrat), dass der Beamte eine mehrfache Loyalitätspflicht zu erfüllen hat: gegenüber seinem Vorgesetzten und der Bundesregierung, entsprechend seinem Diensteid gegenüber der Verfassung und den Gesetzen und sich selbst gegenüber. Das Loyalitätsband gegenüber den Vorgesetzten ist das dünnste. Bei vielen der derzeitigen Politiker habe ich dagegen ein personenbezogenes und parteibezogenes Loyalitätsempfinden kennengelernt. Bei Politikern, die es gewohnt waren, ausschliesslich in persönlichen und parteibezogenen Loyalitäten zu denken, die nicht verstehen, dass Beamte, auch wenn sie lange Jahre der CDU angehören, widersprechen, dass Beamte es wagen zu sagen: das, was Sie wollen, dürfen sie nicht und sie dürfen es auch nicht wollen. Aus meiner Sicht bewährt sich der Rechtsstaat erst dann, wenn es nicht nur um das Ausschütten von Geld geht, sondern wenn auch unangenehme Entscheidungen getroffen werden müssen, die schlechte Bilder und schlechte Presse mit sich bringen.

2. Beispiel: Ich hatte in meiner Zeit als Präsident des BfV rund 240 überwiegend bilaterale Gespräche mit Politikern geführt. Zu einem grossen Teil in der Zeit nach dem Herbst 2015. Ich dachte mir, es kann doch nicht sein, dass nur wir in der Sicherheitscommunity Bedenken hinsichtlich der massenhaften Einreise von Asylsuchenden haben. Ich hatte mit Fraktionsvorsitzenden, hochrangigen Politikern und mit einzelnen Ministern darüber gesprochen. Ich fand drei Punkte aus den Gesprächen ausgesprochen interessant:
Sie teilten weitgehend meine Haltung, dass der Zuzug auf Dauer nicht zu bewältigen ist. Der eine oder andere fügte zwar an, es sei nur eine temporäre Erscheinung, und er hoffte auf einen politischen Kurswechsel.
Das, was sie mir unter vier Augen oder in ganz kleiner Runde sagten, unterschied sich vollkommen von dem, was sie in Interviews, Talk-Shows oder (wie mir später gesagt wurde) in Fraktionssitzungen von sich gaben.

Und das fand ich besonders interessant:
Ein sozialdemokratischer Spitzenpolitiker sagte mir sinngemäss: Die SPD habe mit der Agenda 2010 die Arbeit der CDU gemacht. Das habe ihr niemand gedankt. Im Gegenteil. Die Agenda 2010 hätte die Partei gespalten und seitdem gebe es eine erstarkte Partei Die Linke, die die SPD nicht mehr loswürde. Die Migrationspolitik sei ein Problem, das die CDU geschaffen habe und selber lösen müsse. Man könne von der SPD nicht noch einmal erwarten, dass sie jetzt die CDU rechts überholt und ihre Arbeit mache.
Interessant fand ich auch, was mir ein CDU-Bundesminister zwei Jahre nach der Flüchtlingskrise von 2015 sagte. Es habe im Oktober 2015 massive Unruhe in der Bundestagsfraktion gegeben. Es war klar, dass diese politische Entscheidung falsch war. Er hatte damals gleichwohl die Kanzlerin unterstützt, weil dies ansonsten dazu geführt hätte, dass die Existenz der Partei auseinandergebrochen wäre. Das wäre das Ende der CDU gewesen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich bin der Meinung, dass die Loyalität gegenüber dem Staat, dem deutschen Volk und gegenüber dem Recht weiter gehen sollte, als gegenüber der eigenen Partei.

[Werteunion]
Ich bin im Dezember 1978 der Jungen Union beigetreten. Seit 1987 bin ich Mitglied der CDU. Ich bin damals nicht der Partei beigetreten, weil ich für die Abschaffung des Braunkohleabbaus war, ich trat der Partei auch nicht bei, weil ich damals für die Abschaffung der Wehrpflicht war, auch bin ich der Partei nicht deshalb beigetreten, weil ich in der Flüchtlingspolitik gegen eine Obergrenze bin, ich bin ihr nicht beigetreten, weil ich die Energiewende will, auch nicht wegen des Mindestlohns, ich bin ihr aber auch nicht wegen Helmut Kohl oder Angela Merkel beigetreten, die vermutlich zu dem Zeitpunkt sich noch nicht einmal vorstellen konnte, in die CDU einzutreten. All das, was heute Politik der CDU ist, waren damals nicht die Werte der CDU. Ich bin eingetreten wegen bestimmter Werte. Und das waren und sind

keine konservativen oder rechten Werte. Und das waren auch die Werte der CDU Deutschlands. Ich habe leider in den vergangenen Jahren wahrnehmen müssen, dass viele dieser Werte fallen gelassen wurden und – dass SPD und Grüne thematisch von der Parteiführung der CDU weitestgehend enteignet wurden. Dies hat zwar dazu geführt, dass die Union immer koalitionsfähig blieb und die SPD wahrscheinlich auf absehbare Zeit sich keine Gedanken mehr über den Kanzlerkandidaten, sondern über die Fünfprozentklausel machen muss. Ich nehme wahr, dass viele Funktionäre in der CDU eine eigene Agenda haben, vielleicht eine Karriere-Agenda, die nicht immer identisch ist mit den Wertvorstellungen und Forderungen der Mitglieder und mit den Problemen vieler Menschen in diesem Land. Ich sehe die Aufgabe der Werteunion darin, dass sie als Graswurzelbewegung die Funktionäre der Partei immer wieder daran erinnert, dass es nicht Ziel der Partei sein darf, dass die Partei um jeden Preis koalitionsfähig ist und Teil der Bundesregierung ist, sondern dass eine Politik im Sinne ihrer Mitglieder gestaltet wird. Ein Ende der sog. grosse Koalition und Neuwahlen wären für Deutschland und die CDU besser als ein weiteres Verschenken von christdemokratischen Werten. Die Partei ist nicht das Eigentum der Funktionäre. Gerade deshalb ist die Werteunion wichtig.

[Abschluss]
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
der bekannte Journalist Claus Strunz hat in seinem neuen Buch „Geht's noch Deutschland?“ einen interessanten Vergleich zur aktuellen Lage Deutschlands angestellt. Er hat es mit einem Passagierflugzeug verglichen, das auf dem Weg von Deutschland nach Amerika ist. Ich leihe mir seinen Vergleich aus und koloriere ihn noch etwas.
Der Flug von Frankfurt nach New York dauert sechs Stunden, aber man hat nur Treibstoff für vier Stunden getankt. Nach einer Stunde spricht sich das bei der Besatzung herum, dann auch bei den Passagieren. Einige werden unruhig. Der Pilot sagt, es gibt überhaupt keinen Anlass zur Unruhe. Wir fliegen mit einem der modernsten Flugzeuge, es ist besonders treibstoffsparend, wir können mit weniger Treibstoff weiter kommen als früher, wir haben ausgezeichneten Rückenwind, wir schaffen es. Und als die Unruhe nach drei Stunden lauter wird, sagt er: bleiben Sie entspannt. Es ist doch nichts passiert: Das Boardprogramm hat die gleiche Qualität wie immer, auch das Catering ist wie gewohnt hervorragend, warum regen sie sich denn eigentlich auf?
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die besorgten Passagiere sind weder konservativ noch rechts, noch Verschwörungstheoretiker. Sie wollen nur, dass sie gesund am Ziel ankommen.
Ich habe den Eindruck, Sie haben mir aufmerksam zugehört. Dafür danke ich Ihnen.”
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/02/18/die-fehler-von-2015-werden-jeden-tag-wiederholt/

München. Stehende Ovationen für Merkel. Für was denn? Von wem denn?

18. Februar 2019 um 10:53 Ein Artikel von: Albrecht Müller

Meine beiden Sonntagszeitungen hatten gestern den identischen Aufmacher: “Merkel rechnet mit Trump ab”. Das ist populär und es ist berechtigt. Aber Merkel hat es bei entscheidenden Sachfragen gar nicht getan. Sie blieb voll auf NATO-Linie und mit wenigen Ausnahmen auch auf US-Linie. Merkel wurde in München gefeiert. Wenn man sich ihre Rede anschaut, dann muss man sich fragen, warum darauf so begeistert reagiert wird. Die Erklärung ist relativ einfach: in München waren jene versammelt, die wie

Merkel und von der Leyen auf Militär und NATO setzen. Deren Vorlieben ist Merkel gerecht geworden. **Albrecht Müller**.

Darüber hinaus erreichte sie ein paar fortschrittlich denkende Kreise mit Bemerkungen zur Entwicklungspolitik und zur multilateralen Zusammenarbeit. Aber das waren nicht die Kernbotschaften. Das überwältigende Echo in den deutschen Medien ist in der Summe eher ein Armutszeugnis für diese Medien als ein Beleg für die Grossartigkeit dieser Rede der deutschen Bundeskanzlerin.
Es gibt eine Langfassung der Rede, die Sie hier finden können.
Und es gibt eine Kurzfassung mit Auszügen, die mit dem Absender Bundeskanzlerin ins Netz gestellt wurde. Diese Fassung gebe ich unten wieder und versehe einige Passagen mit Ziffern in Klammern. Diese Passagen werden im Folgenden kommentiert:

1. Beim Thema "Multilateralismus" fällt der deutschen Bundeskanzlerin die NATO ein. Sie behauptet, wir lebten in stürmischen Zeiten und bräuchten die NATO als Stabilitätsanker. Meint Merkel mit "stürmischen Zeiten" die Attacken von Trump und seinem Umfeld auf die NATO und die angebliche Infragestellung der NATO? Das würde zu diesem hochgespielten Thema passen. Die USA und selbst ihr Präsident haben die NATO nie infrage gestellt. Das ist ein künstlich hochgezogenes Thema. Wenn man mehr Geld für Militär will, wenn man mehr Gefügigkeit der Alliierten will, dann tut man halt mal so, als würde man die NATO infrage stellen. Dann jammern sie alle und sind bereit zu zahlen.
2. Merkel stilisiert die NATO zur Wertegemeinschaft, wie üblich. Das ist eine ideologische Überhöhung, die mit der Realität dieses Militärbündnisses und seiner Taten nur wenig gemein hat.
3. Interessant bis läppisch ist der Beleg für die "grosse Attraktivität", über die die NATO angeblich verfüge: Weil der ursprünglich Mazedonien genannte Teilstaat des ehemaligen Jugoslawien in die NATO wollte, war seine Führung bereit, sich um des Friedens mit Griechenland willen in Nordmazedonien umbenennen zu lassen. Wenn man weiss, wie die einzelnen Völker Ost- und Südosteuropas in die NATO gelockt worden sind, dann kann man über solche Bemerkungen wirklich nur schallend lachen.
4. Unter der Überschrift "Verhältnis zu Russland" erzählt Angela Merkel eine tolle Geschichte über die Zeit nach dem Mauerfall: danach ist Russland der einzige Erbe des früheren "Antagonisten" im Kalten Krieg. Wieso eigentlich? Gehörten Polen und Tschechien und Rumänien und die anderen Ostblockstaaten nicht auch zum Warschauer Pakt?
5. Dann berichtet Merkel davon, nach dem Mauerfall hätte es die Hoffnung gegeben, dass wir zu einem besseren Miteinander kommen könnten. Sie beruft sich dabei auf Gespräche zwischen Hillary Clinton und Lawrow im Jahre 2011 und tut dann so, als sei die neue Konfrontation eine Folge dessen, was „in den letzten Jahren passiert ist", gemeint ist die Ukraine-Krise und die Übernahme der Krim durch Russland im Jahre 2014. – Das ist die übliche Verkürzung einer Erzählung. Was nicht in den Kram passt, wird weggelassen, so zum Beispiel die Ausdehnung der NATO schon in den neunziger Jahren und danach weiter. Merkel schlappert den Jugoslawien-Krieg. Sie macht vergessen, dass Russlands Präsident noch 2001 im Deutschen Bundestag die grosse Zusammenarbeit angeboten hat und dass er schon im Jahr 2007 (auch) in München signalisierte, wie enttäuscht Russland ist, weil der Westen die ausgestreckte Hand nicht ergriffen hat. (Siehe dazu meinen Beitrag vom 8. Februar 2019: "In 30 Jahren die Aussen- und Sicherheitspolitik von den Beinen auf den Kopf gestellt")
6. Unter der Überschrift "Internationale Rüstungskontrolle" kommt Merkel auf die Kündigung des INF-Vertrages zu sprechen. Auch hier macht sie sich die US-Version zu eigen: "Nach jahrelangen Verletzungen durch Russland dieser Vertragsbedingungen ist diese Kündigung unabwendbar gewesen." Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr und Vorsitzende des NATO-Militärausschusses Harald Kujat hat in einem Interview mit dem Deutschlandfunk am vergangenen Samstag beschrieben, wie leichtfertig Deutschland mit dem INF-Vertrag umgegangen ist. Es hat, obwohl von Merkel angekündigt, die angeblichen Verletzungen nicht geprüft und nicht zum Thema von Verhandlungen gemacht. Er verweist weiter darauf, dass der Westen die Möglichkeiten des NATO-Russland-Rates nicht genutzt und sogar hat einschlafen lassen.
7. Unter der Überschrift Verteidigungsausgaben "eiert" die Bundeskanzlerin herum, verbunden mit der immanenten Zustimmung auch zur prozentualen Erhöhung der Militärausgaben. Sie hätte ja auch feststellen können, dass wir sinnvollerweise besser abrüsten. Das wäre mutig gewesen. – Die enthaltenen Bemerkungen zu Militärausgaben und Rezession sind unverständlich.

8. Merkel feiert die Präsenz der Bundeswehr in den baltischen Staaten und ihre Rolle als NATO-Speerspitze. Sie tut dies ohne jegliche Differenzierung und ohne jegliche Sensibilität für die Problematik der Präsenz deutscher Soldaten an der russischen Grenze.
9. Dann begrüsst sie die Tätigkeit Deutschlands auch ausserhalb der NATO. Sie erinnert an den Einsatz in Mali und nennt die Beteiligung an Militäreinsätzen dieser Art einen "Riesenschritt" – auch wenn wir das "kulturell nicht eingeübt" hätten "wie zum Beispiel bei unseren französischen Freunden". Das ist eine kaum verdeckte Drohung, sich an den nach-kolonialen Kriegen der Franzosen und Briten beteiligen zu wollen.
10. Unter der Überschrift "Flucht und Migration" machte Merkel den Versuch, das Flüchtlingsthema und die Flüchtlingsursachen auf die Situation in Syrien, die sie einen Bürgerkrieg nennt, einzuengen. Das ist der typische westliche Versuch, von den Flüchtlingsursachen "Kriege des Westens" in Libyen, im Irak, in Afghanistan und den Folgen der westlichen Wirtschafts- und Agrar-Politik in Afrika abzulenken. Und in Bezug auf Syrien hat die Bundeskanzlerin natürlich auch nicht präsent bzw. will nicht wahrhaben, dass der dortige Konflikt ganz wesentlich vom Westen und Freunden des Westens in der arabischen Welt angedreht und genutzt worden ist.
11. Merkel verteidigt das Abkommen mit dem Iran, aber sie übernimmt ansonsten die üblichen Beschuldigungen des Iran. "Ich sehe den Iran im Jemen ... Und in Syrien" meint sie anklagend. Die anderen, die westlichen Kriegstreiber, sieht sie nicht.
12. Zu guter Letzt: die Klagen der USA über deutsche Autoexporte kontert die deutsche Bundeskanzlerin recht clever. Das ist aber auch so ziemlich das Einzige, was einem kritischen Menschen jenseits des verbalen Eintretens für den Multilateralismus an dieser Rede in München wirklich gefallen kann.

Hier nun die Rede der Bundeskanzlerin Merkel in München am 16. Februar 2019 (Originalwiedergabe einer Veröffentlichung der Bundeskanzlerin)
KANZLERIN BEI DER 55. MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ
Merkel: "Nur wir alle zusammen."

"The Great Puzzle: Who Will Pick Up the Pieces?" – wer setzt die Teile des grossen Puzzle zusammen – lautet das Leitmotiv der diesjährigen Münchner Sicherheitskonferenz. Für die Kanzlerin ist die Antwort darauf klar: "Nur wir alle zusammen." Merkel warb in ihrer Rede für die Weiterentwicklung multilateraler Strukturen.
Auszüge aus der Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Münchner Sicherheitskonferenz: Multilateralismus (1)

"Ja, wir brauchen die Nato als Stabilitätsanker in stürmischen Zeiten. Wir brauchen sie als Wertegemeinschaft (2), denn wir sollten nie vergessen, dass wir die Nato nicht nur als Militärbündnis gegründet haben, sondern als eine Wertegemeinschaft, in der Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit die Richtschnur für das gemeinsame Handeln sind.
Dass diese Nato heute immer noch über eine grosse Attraktivität (3) verfügt, haben wir in den letzten Monaten gesehen, als darum gerungen wurde, ob auch Nordmazedonien, wie wir es jetzt glücklicherweise alle gemeinsam nennen können, Mitglied der Nato werden kann."

Verhältnis zu Russland (4)
"Russland war ja in Form der Sowjetunion sozusagen der Antagonist in Zeiten des Kalten Krieges. Wir hatten ja nach dem Mauerfall durchaus die Hoffnung (5) – in der Zeit ist dann auch die Nato-Russland-Grundakte entstanden –, dass wir zu einem besseren Miteinander kommen könnten.
Wenn ich mich jetzt noch einmal daran erinnere, dass im Jahr 2011 am Rande dieser Sicherheitskonferenz zwischen Hillary Clinton und Sergej Lawrow die Ratifikationsurkunden für den Abrüstungsvertrag "New START" ausgetauscht wurden, dann erscheint einem das heute, 2019, ziemlich lange her zu sein. Aber damals haben beide von einem Meilenstein in der strategischen Partnerschaft gesprochen. Ich sage das, um zu zeigen, was einerseits in den letzten Jahren passiert ist und dass es aber andererseits in ein paar Jahren wieder ganz anders aussehen kann, wenn sich Seiten auch miteinander auseinandersetzen."

Internationale Rüstungskontrolle (6)
"Für uns, die Europäer, wenn ich das so sagen darf, war in diesem Jahr die wirklich schlechte Nachricht die Kündigung des INF-Vertrags. Nach nicht jahrzehnte-, aber jahrelangen Verletzungen der Vertragsbedingungen durch Russland ist diese Kündigung unabwendbar gewesen.
Wir haben sie als Europäer alle mitgetragen. Trotzdem ist es – das sage ich unseren amerikanischen Kollegen – eine ganz interessante Konstellation: Ein Vertrag, der im Grunde für Europa gefunden wurde,

ein Abrüstungsvertrag, der unsere Sicherheit betrifft, wird von den Vereinigten Staaten von Amerika und Russland in der Rechtsnachfolge der Sowjetunion gekündigt; und wir sitzen da und werden natürlich mit unseren elementaren Interessen auch alles versuchen, um weitere Abrüstungsschritte möglich zu machen. Denn die Antwort kann jetzt nicht in blindem Aufrüsten liegen.”

Verteidigungsausgaben (7)
“Deutschland steht nun in diesem Zusammenhang [mit der Höhe der Verteidigungsausgaben] in der Kritik. Wir haben unsere Verteidigungsausgaben aber von 1,18 Prozent im Jahr 2014 auf immerhin 1,35 Prozent erhöht. Wir wollen 2024 bei 1,5 Prozent liegen. Vielen reicht das nicht, aber für uns ist das ein essenzieller Sprung.
Natürlich müssen wir auch fragen: Was tun wir denn mit dem Geld? Ich sage es einmal so: Wenn wir alle in eine Rezession verfallen und kein Wirtschaftswachstum haben, dann wird es mit den Verteidigungsausgaben leichter. Aber dass das dem Bündnis dient, glaube ich nicht. Deshalb ist es richtig, dass wir einerseits solche Richtgrössen haben, aber uns andererseits auch überlegen, was die Beiträge sind.”

Internationaler Beitrag Deutschlands (8)
“Deutschland leistet seine Beiträge. Wir sind jetzt seit 18 Jahren in Afghanistan und haben dort ungefähr 1300 deutsche Soldatinnen und Soldaten. […] Wir sind in Litauen Rahmennation. Wir haben zum zweiten Mal die Führung der Nato-Speerspitze übernommen. Ich will jetzt nicht alles aufführen. Aber das alles sind Dinge, die gerade auch der Bündnisverteidigung sehr nutzen. Insofern sind wir auch bereit, unseren Beitrag zu leisten. Wir sind inzwischen auch ausserhalb der Nato aktiv, zum Beispiel in Mali (9). Das ist für Deutschland ein Riesenschritt, der kulturell nicht so wie zum Beispiel bei unseren französischen Freuden eingeübt ist.”

Flucht und Migration
“Das Flüchtlingsthema ist von der Situation in Syrien getrieben worden (10). Das ist ja sozusagen ein Bürgerkrieg, der gleichzeitig noch mit terroristischen Herausforderungen aufgeladen worden ist. Damit stand für uns eine Sicherheitsaufgabe ganz anderer Natur an als die, die wir zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bündnisverteidigung sehen.
Europa stand nämlich vor der Frage: Sind wir auch bereit, in gewisser Weise bei einem humanitären, zivilisatorischen Drama Verantwortung mit zu übernehmen oder sind wir es nicht? Dass so viele Flüchtlinge nach Europa kamen, hatte damit zu tun, dass wir uns vorher eben nicht um die Situation der Flüchtlinge in Jordanien, im Libanon und in der Türkei gekümmert haben. Dort waren bereits drei Millionen oder mehr angekommen. Die Stabilität dieser Länder war wirklich gefährdet. Das hat die Flüchtlinge dazu gebracht, sich zum Schluss Schleppern und Schleusern anzuvertrauen und zu sagen: Wir suchen uns andere Wege.”

Entwicklungspolitik
“Wir haben in der gleichen Zeit – in der Zeit, in der es die Beschlüsse von Wales gab; das Gehen in Richtung zwei Prozent innerhalb der Nato – in ebenso grossem Umfang unsere Entwicklungskosten hochgefahren, weil wir der Überzeugung sind: Auch das ist eine Sicherheitsfrage. Wenn wir nicht endlich für die humanitäre Hilfe, für die Welthungerhilfe und für den UNHCR hinreichend Zahlungen vornehmen – dabei sind wir schon einer der grössten Geber auf der Welt –, damit es den Menschen mit deren Hilfe besser geht, dann wird sich das Flüchtlingsdrama perpetuieren.”

Das iranische Atomprogramm
“Dann haben wir das Thema Iran, das uns im Augenblick spaltet. Wir müssen aufpassen, was diese Spaltung angeht, die mich sehr bedrückt. Ich habe mich in einer Rede in der Knesset dazu verpflichtet, dass das Existenzrecht Israels zur Staatsräson Deutschlands gehört. Und das meine ich auch so, wie ich es gesagt habe. Ich sehe das ballistische Raketenprogramm, ich sehe den Iran im Jemen (11)und ich sehe vor allen Dingen den Iran in Syrien.
Die einzige Frage, die in dieser Frage zwischen uns, den Vereinigten Staaten und den Europäern, steht, ist: Helfen wir unserer gemeinsamen Sache, unserem gemeinsamen Ziel, nämlich die schädlichen oder schwierigen Wirkungen des Iran einzudämmen, indem wir das einzige noch bestehende Abkommen kündigen, oder helfen wir der Sache mehr, indem wir den kleinen Anker, den wir haben, halten, um dadurch vielleicht auch auf anderen Gebieten Druck machen zu können? Das ist die taktische Frage, über die wir streiten. Aber die Ziele sind natürlich die gleichen.”

Wirtschaftliche Beziehungen und Welthandel
“Ich unterstütze alle Bemühungen der Fairness und des Handels. Ich spreche von Reziprozität. Darüber müssen wir reden. Wir sollten das im Sinne der Partnerschaft und der Tatsache tun, dass wir noch so viele andere Probleme auf der Welt zu lösen haben, weshalb es hilfreich wäre, wir könnten uns verständigen. Ich setze ja in die Verhandlungen, die jetzt im Handelsbereich mit den Vereinigten Staaten von Amerika geführt werden, grosse Hoffnungen.
Ich sage ganz offen: Wenn es uns mit der transatlantischen Partnerschaft ernst ist, dann ist es für mich als deutsche Bundeskanzlerin zumindest nicht ganz einfach, jetzt zu lesen, dass offensichtlich – ich habe es noch nicht schriftlich vor Augen gehabt – das amerikanische Handelsministerium sagt, europäische Autos seien eine Bedrohung der nationalen Sicherheit der Vereinigten Staaten von Amerika.
Schauen Sie: (12) Wir sind stolz auf unsere Autos; und das dürfen wir ja auch sein. Diese Autos werden auch in den Vereinigten Staaten von Amerika gebaut. In South Carolina ist das grösste BMW-Werk – nicht in Bayern, in South Carolina. South Carolina liefert wiederum nach China. Wenn diese Autos, die ja dadurch, dass sie in South Carolina gebaut werden, doch nicht weniger bedrohlich werden als dadurch, dass sie in Bayern gebaut werden, plötzlich eine Bedrohung der nationalen Sicherheit der Vereinigten Staaten von Amerika sind, dann erschreckt uns das.”
Samstag, 16. Februar 2019. Titelbild: 360b/shutterstock.com. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=49420

Wahnsinn: Angela Merkel legt indirekt nahe, dass Putin auch für Klimaproteste in Deutschland verantwortlich ist

Sott.net Mo, 18 Feb 2019 17:05 UTC

Die Münchener Sicherheitskonferenz ist vorbei, und es bleibt wie immer ein bitterer Nachgeschmack, besonders wenn es um die Beziehungsfrage zwischen Europa und Russland geht. Während einer Rede unserer Kanzlerin wirft sie indirekt Präsident Putin vor, dass durch die hybride Kriegsführung von Russland (das ist schon totaler Schmarrn), deutsche Kinder auf die Strasse gehen, um für den Klimaschutz zu protestieren.

Putin hat natürlich nichts Besseres vor, als deutsche Kinder auf die Strasse zu schicken, damit sie sich für das Wohl des Klimas einsetzen.
Die Kanzlerin sagte in München:
"Diese hybride Kriegsführung im Internet ist sehr schwer zu erkennen, weil sie plötzlich Bewegungen haben, von denen sie gedacht haben, dass die nie auftreten – die immer ansetzen an einem Manko.
In Deutschland protestieren jetzt die Kinder für Klimaschutz. Das ist ein wirklich wichtiges Anliegen. Aber dass plötzlich alle deutschen Kinder – nach Jahren ohne sozusagen jeden äusseren Einfluss – auf die Idee kommen, dass man diesen Protest machen muss, das kann man sich auch nicht vorstellen."
Die Kanzlerin macht den Eindruck, also ob sie wirklich die Dinge glaubt, die sie dort äussert. Die Äusserung ist fernab jeglicher Realität und gibt einem wirklich zu denken. Wer hier wirklich eine geplante "hybride Kriegsführung" durchführt, sind die westlichen Staaten mithilfe ihrer skrupellosen Geheimdienste:

- Neue Dokumente offenbaren verdeckte Einflussnahme von Verleumdungs-Maschinerie des britischen Militärgeheimdienstes auf amerikanische Politik
- "Hybrid Krieg" gegen Russland: Der Informationskrieg der USA
- Quelle: ? ? ?

Willy Wimmer: „Die USA führen die Nato nur noch mit Nötigung und Erpressung“

16:30 18.02.2019 Armin Siebert

Die 55. Münchner Sicherheitskonferenz ist Geschichte. Willy Wimmer, ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium, hat selbst viele Jahre an der Konferenz teilgenommen. Er meint, München war ein Treffen der Anti-Trump-Koalition, bei dem es darum ging, den Druck auf die Nato und die europäischen Bündnispartner zu erhöhen.

Herr Wimmer, wie war Ihr Eindruck von der diesjährigen Sicherheitskonferenz? Was bleibt hängen?
Ich glaube, dass die deutschen Automobilbauer Auswirkungen von München unmittelbar zu spüren bekommen werden. Die Bundeskanzlerin hat ja dort gegen den amerikanischen Präsidenten in einer Weise randaliert, dass das nicht ohne Folgen bleiben wird. Man kann nicht jemandem während der gesamten Rede gegen das Schienbein treten und dann erwarten, dass Einsicht gezeigt wird bei ökonomischen Interessen.

Ich habe in meinem Fazit von der Sicherheitskonferenz einen Riss im transatlantischen Verhältnis konstatiert. Mein Kollege hat mich daraufhin korrigiert, dass es keinen Bruch mit den USA, sondern mit Trump gibt. Wie sehen Sie das?

Ja, das wurde in München offensichtlich. Das war ja in München ein Treffen der Anti-Trump-Koalition. Es haben bei der Rede von Frau Merkel ja auch die gejubelt, die zu den europäischen Gefolgsleuten dieser amerikanischen Kriegskoalition gehören. Das hat sich dann auch bei der Rede des Vizepräsidenten Pence gezeigt, der auch zu dieser Kriegskoalition gehört und dessen Rede höchst unglaubwürdig war, obwohl er sich immer wieder Richtung Trump über den Atlantik verneigt hat. Man konnte auch in seiner Rede feststellen: Die USA führen die Nato nicht mehr aus gemeinsamer Interessenlage, sondern nur noch mit Nötigung und Erpressung.
Das konnte man erst vor wenigen Wochen spektakulär in Moskau sehen, als die Russische Föderation die westlichen Militär-Attachés eingeladen hatte, sich das fragliche Raketengeschoss an Ort und Stelle anzusehen, das den USA als Vorwand diente, den INF-Vertrag aufzukündigen. Die Vereinigten Staaten haben die westlichen Militär-Attachés so unter Druck gesetzt, dass, soweit ich weiss, ausser dem zypriotischen und griechischen Militär-Attaché niemand es gewagt hat, dieses Raketengeschoss in eigenen Augenschein zu nehmen.
Diese Drohungen haben wir auch bei den Äusserungen von Vizepräsident Pence zu Nord Stream 2 in München und am Tag zuvor in Warschau gesehen. Wenn man nur noch mit Erpressung und Nötigung einen Verein führen kann, dann bricht der über kurz oder lang auseinander.

Die Amerikaner sind ja offensichtlich nach Europa gekommen, um sich mindestens in zwei Punkten durchzusetzen: Nord Stream 2 und Iranisches Atomabkommen. In keinem der Punkte scheinen sie sich durchgesetzt zu haben. Was sagt das über die Weltmacht USA und über das europäisch- und deutsch-amerikanische Verhältnis aus?

Schlimmer kann es eigentlich nicht sein. Die Sollbruchstellen sind bei dieser Münchner Veranstaltung ostentativ wie eine Monstranz um den Bayrischen Hof herumgetragen worden, und jeder hat sie gesehen. Wenn man im Zusammenhang mit der durchaus komplizierten Situation im Nahen und Mittleren Osten Auschwitz und den Holocaust bemühen muss – wie das übrigens damals auch Joschka Fischer im Zusammenhang mit dem völkerrechtswidrigen Angriff auf Jugoslawien getan hat –, dann ist das in so hohem Masse abstossend, dass man sich eigentlich erschreckt abwenden müsste. Ist denen denn nichts mehr heilig? Wenn man das nutzten muss, um aktuelle Konflikte anzuheizen, dann ist ein Bündnis, das das nötig hat, mehr als am Ende.

Russland war natürlich auch wieder ein beliebtes Feindbild in München, mal mehr, mal weniger. Aber zumindest für die USA scheint Russland tatsächlich im Moment nicht Staatsfeind Nr. 1 zu sein. Iran, Venezuela und China scheinen da nach oben gerückt zu sein.

Das kann aber morgen schon wieder anders sein. Wir haben bei dem Zwischenfall mit der ukrainischen Marine im Schwarzen Meer ja gesehen, wie scharf es gegen Russland geht. Wenn man den Berichten glauben kann, dann wurden bei dieser Operation Awacs-Maschinen, die unweit von meinem Wohnort in Deutschland stationiert sind, eingesetzt, um Radarstellungen der Russischen Föderation in diesem Gebiet auszukundschaften. Das erinnert schon sehr an den Kalten Krieg. Wenn also Russland an einem Tag mal weniger aus Washington benannt wird, will das noch nichts heissen.
Es wäre also dringend nötig, dass der amerikanische Präsident Trump endlich einmal den Handlungsspielraum bekommt, um seine Politik gestalten zu können. So lange das nicht möglich ist, gehe ich davon aus, dass die transatlantische Kriegskoalition in Washington, Berlin, Paris, Brüssel und London alles unternimmt, um die Welt eben nicht sicherer zu machen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190218324020482-nato-usa-fuehrung-msk/

Angst des Menschen
Der Mensch ängstigt sich in seinen Gedanken und Gefühlen vor dem Morgen und darüber hinaus vor seiner weiteren Zukunft, weil ihm etwas zustossen könnte, was die Folge zeitigt, dass er seinen Sinn sowie sein Verstehen für die reale Wirklichkeit der Gegenwart verliert und sie in jeder Form verkennt.
Wetzikon, 17. Juni 2005, 14.50, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

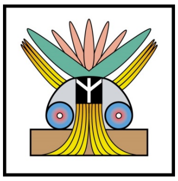

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 126, Sept./2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Der Realität ins Auge blicken: USA gibt zehnmal soviel Geld für Rüstung aus wie Russland

Sott.net Di, 19 Feb 2019 18:10 UTC

Die Propagandamaschine gegen Russland läuft seit vielen Jahren auf Hochtouren wobei Russland und Putin unzählige Geschichten angedichtet werden: Beispielsweise der Skripal-Fall, dass Russland die Wahlen in den USA manipulierte, Russland ein Aggressor sei usw. Da hilft es immer wieder, den Blick auf ein paar Fakten zu richten. Zum Beispiel, wenn es um die Militärausgaben geht.

© Sott.net

Die friedlichen USA und der "aggressive" Russe.

Die USA haben im vergangenen Jahr laut Militärexperten mit Abstand am meisten für ihr Militär ausgegeben. Der US-Verteidigungshaushalt lag 2018 bei 643,3 Milliarden US-Dollar (etwa 570 Milliarden Euro), wie aus dem Jahresbericht des Internationalen Instituts für Strategische Studien (IISS) hervorgeht. **Das ist etwa das Zehnfache der russischen Militärausgaben**. Noch vor Russland liegen China und Saudi-Arabien. Da stellt sich die Frage, wer hier wirklich aggressiv ist und wer hier wirklich aufrüstet?

Laut dem Bericht, den das IISS auf der Münchener Sicherheitskonferenz vorstellte, gab Russland zuletzt 63,1 Milliarden Dollar für Verteidigung aus. China kam auf 168,2 und Saudi-Arabien auf 82,9 Milliarden Dollar. Unter den europäischen Nato-Ländern hatte Grossbritannien mit 56,1 Milliarden US-Dollar die höchsten Verteidigungsausgaben. Es folgen Frankreich mit 53,4 Milliarden Dollar und Deutschland mit 45,7 Milliarden Euro.
Russland ist trotz dieser relativ geringen Ausgaben in der Lage, Waffentechniken zu produzieren, die westliche Waffen alt aussehen lassen. Im Vergleich zu 2016 ist Russland sogar noch einen Platz weiter nach hinten gerutscht:

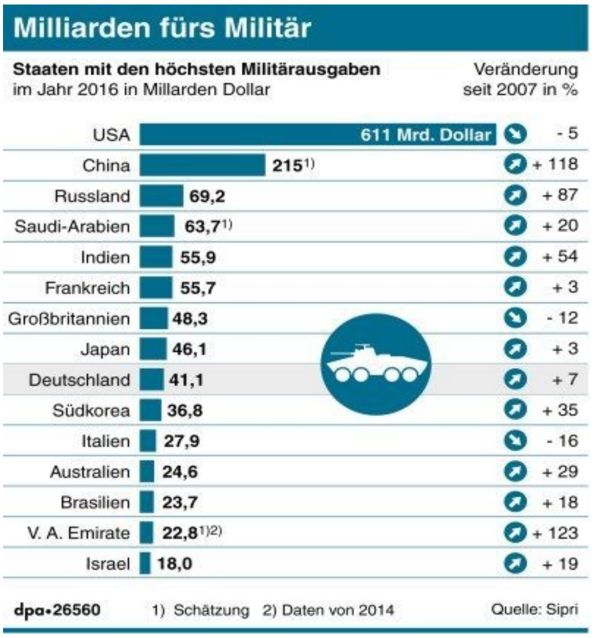

Und wieder zeigt sich: Während sich der Westen dem psychopathischen Wahnsinn aus den USA unterwirft, zeigt Russland wieder einmal, dass es auch anders funktioniert. Das Wohl der Bevölkerung hat in Russland die oberste Priorität, im Gegensatz zum Westen. Es wird immer deutlicher, warum Russland dämonisiert wird:

- Westen kocht vor Wut: Putins Popularität explodiert weltweit
- USA und Russland: Psychopathischer Tyrann gegen die Menschlichkeit in der Welt
- Die Angst vor dem Tod und das menschliche Verlangen nach Helden
- Putin wird zum Symbol-Gesicht der neuen globalen Widerstandsbewegung
- Schritt für Schritt: Putin stärkt Russland und schützt die Welt
- Globale Pathokratie, autoritäre Mitläufer und die Hoffnung der Welt
- "Weltordnung" auf Deutsch: Unterdrückter Dokumentarfilm über Putin und die Welt – Einmaliger Blick hinter die Kulissen
- Offener Brief: Danke Putin – Einer für alle, alle für einen! Menschen der Welt bedanken sich mit einer Unterschrift, auch wenn es den Qualitätsmedien nicht passt
- Pentagon flippt aus – Russland errichtet über Syrien eine Flugverbotszone und bekämpft ISIS
- Warum haben die westlichen Eliten Angst vor Putin?
- Punktlandung von Putin: "Nur Menschen ohne gesunden Menschenverstand glauben, dass Russland die NATO angreifen will"
- Die Trumpfkarte von Putin ist die Wahrheit: "US-Politik hat zu Ausbreitung des Terrors in der Welt geführt. ISIS ist ein weiteres Beispiel. Wir müssen uns gegen diese Politik vereinen"
- Putins Strategie ist unschlagbar: Russland bewahrt die Welt vor dem Untergang
- Putin rettet ukrainische Stadt vor dem Erfrieren: Poroschenko lässt Volk erfrieren
- Warum blinder Pazifismus das Gegenteil fördert: Führt Putin einen gerechten Krieg

Quelle: https://de.sott.net/article/33296-Der-Realitat-ins-Auge-blicken-USA-gibt-zehnmal-soviel-Geld-fur-Rustung-aus-wie-Russland.

Erfundener US-Kriegsgrund – eine Al-Kaida-Iran-Allianz

Mittwoch, 20. Februar 2019 , von Freeman um 17:00

Wer meint, alle Lügen, um einen Krieg begründen zu können, hätten die Kriegshetzer in Washington schon gebracht, den kann ich eines Besseren belehren. Die "Washington Times" hat einen Artikel veröffentlicht, in dem steht, Beamte des Trump-Regimes würden behaupten, der Iran sei eine "Allianz" mit der Terrororganisation Al-Kaida eingegangen und das sei "*eine rechtliche Begründung für US-Militärangriffe*" gegen den Iran.
Die Überschrift lautet:

"**EXKLUSIV: Iran-Al-Kaida-Allianz kann juristische Begründung für US-Militärattacke liefern**".

Wie bitte??? Das ist die gleiche Lüge wie: "*Der Irak hat Massenvernichtungswaffen,*" mit dem das Bush-Regime 2003 den Angriffskrieg gegen den Irak begründet hat.
Nicht zu fassen, dass Trump so tief sinkt und so unverschämt lügt, um einen Krieg gegen den Iran starten zu können ... alles nur für Israel, so wie der Irak-Krieg auch nur für Israel war ... und der gegen Libyen ... und der gegen Syrien!!!

Kein einziges dieser Länder hat jemals eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten dargestellt, sondern die Kriegsgründe wurden nur mit ungeheuerlichen Lügen und massiver Propaganda über die Fake-News-Medien dem Weltpublikum verkauft.
Warum? Weil Israel niemanden im Nahen und Mittleren Osten als "Nachbar" duldet, der sich nicht dem verbrecherischen zionistischen Regime unterwirft.
Jetzt wollen sie einen Krieg gegen den Iran mit der völlig absurden Behauptung verkaufen, ausgerechnet der schiitische Iran arbeite eng mit den Sunniten der Al-Kaida zusammen.
Wie blöd meinen die Kriegsverbrecher seien wir?
Der Iran bekämpft die Al-Kaida überall, aber besonders in Syrien, mit Hilfe der Hisbollah!
Dazu noch, wie wir alle wissen, ist die Al-Kaida eine Erfindung der CIA!!!
NIE IM LEBEN kann es einen Allianz zwischen dem Iran und Al-Kaida geben.
Das ist so lachhaft ... wenn es nicht wieder um den nächsten Krieg mit Hunderttausenden Toten ginge!
Ich übersetze aus der "Washington Times":
Der Iran versorgt hochrangige Al-Kaida-Operative mit verdeckten Verstecken, um Kämpfer, Geld und Waffen über den Mittleren Osten zu verbreiten, laut Offiziellen der Trump-Administration, die warnen, die lange, schwer fassbare, komplexe Verbindung zwischen zwei Feinden Amerikas habe sich in eine unakzeptable globale Sicherheitsbedrohung verwandelt.
Mit dem Rückgang des einst prominenten Islamischen (Anm. Billy: islamistischen) Staats aus dem Rampenlicht, hat die Washington Times erfahren, dass die Administration sich vermehrt auf die unwahrscheinliche Allianz zwischen dem Iran und Al-Kaida fokussiert, was einige Quellen sagen, ist das Augenmerk für eine potenzielle Rechtfertigung für einen militärischen Angriff gegen den Iran und seine Stellvertreter.
Skeptiker haben seit langem bezweifelt, dass der Iran – der dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen als schiitisch-muslimische Theokratie gefeiert hat – mit einer radikalen islamistisch-sunnitischen Gruppe wie Al-Kaida gemeinsame Sache machen könnte. US-Vertreter argumentieren aber, dass ein Zusammenfliessen von Interessen – und ein gemeinsamer Feind, darauf bestehen die USA und ihre Verbündeten – haben ein Mass an verdeckter Zusammenarbeit und Koordination gebracht, das neue Höhen erreicht hat.
Was hier behauptet wird, ist komplett erstunken und erlogen und wieder ein Déjà-vu.
Der Iran ist und war nie ein Feind Amerikas, sondern genau umgekehrt, die USA wollen seit 1979 den Iran mit allen Mitteln vernichten. Weil der Iran sich nicht dem Imperium unterwirft.
Jedes Land, das enorme Energieressourcen hat, diese aber nicht den anglo-amerikanischen Ölkonzernen zur Ausraubung und Ausbeutung preisgibt, wird entweder mit einem Regimewechsel beglückt oder wenn das nicht funktioniert, militärisch angegriffen.
Siehe den aktuellen Fall VENEZUELA!!!
Präsident Maduro ist ein "Diktator", ist ja klar, und der Iran formiert eine "Allianz" mit der Al-Kaida, noch klarer.
Weil den Kriegsverbrechern in Tel Aviv und Washington sonst nichts einfällt, graben sie die alte Lüge "Al-Kaida" aus.
Denn vor dem Angriffskrieg gegen den Irak haben die gleichen Kriegshetzer behauptet, Saddam Hussein hätte mit der Al-Kaida zusammengearbeitet und sei sogar an 9/11 mitschuldig!
Diese "Terrororganisation", eine Gruppe von nützlichen Idioten, von der CIA rekrutiert, finanziert und bewaffnet, wird immer dann hervorgeholt, wenn man eine "Bedrohung" benötigt, die man bekämpfen muss.

Iran-Krieg-Konferenz in Warschau

Die von den USA organisierte "Sicherheitskonferenz über den Mittleren Osten" von vergangener Woche in Warschau war tatsächlich eine Iran-Krieg-Konferenz, als Vorbereitung darauf.
Die Kriegshetzer in der ersten Reihe: US-Vizepräsident Mike Pence, Kriegsverbrecher Netanjahu und US-Aussenminister Mike Pompeo.
Rudi Giuliani, Trumps persönlicher Anwalt, sagte bei einer Versammlung von Anti-Iran-Gruppen in der Nähe des Tagungsortes, "*Der Iran ist der Hauptsponsor von Terrorismus auf der Welt.*"
So eine Umkehrung der Wahrheit, denn Washington ist der wirkliche Hauptsponsor von Terrorismus auf der Welt, um Länder, die nicht folgen, zu destabilisieren, damit man einen Kriegsgrund hat.
Ausserdem soll gerade Giuliani, der ehemalige Bürgermeister von New York, sein Lügenmaul halten, war er doch einer der beteiligten Helfer für die False-Flag-Attacke von 11. September 2001!

Es wird sogar von US-Grossmäulern behauptet, Venezuela würde mit der ISIS kooperieren!!! Was für ein Schwachsinn, wo doch Caracas eng mit Damaskus und Teheran auf dem Öl-Sektor zusammenarbeitet.
Wenn aber die ISIS-Terroristen aus Syrien nach Venezuela "migriert" sind, kann man das Land angreifen ... oder nicht ... oder doch?
Aber dem Kriegsverbrecher Netanjahu ist die Wahrheit über den wirklichen Zweck des Warschauer Treffens rausgerutscht, es ginge um einen Krieg gegen den Iran.
Auf Twitter schrieb er: "*Was bei diesem Treffen wichtig ist, und es ist nicht geheim ... es ist ein offenes Treffen mit Vertretern der führenden arabischen Länder, die mit Israel zusammensitzen, um das gemeinsame Interesse zu fördern, Krieg mit dem Iran.*"
Da haben wir es, Netanjahu gibt es zu, und die Wahrheit, was sie mit dem Iran vorhaben, kam raus.
Dieser Tweet wurde übrigens eine Stunde später gelöscht, aber ich habe ihn als Beweis gesichert:

Es steht auf Englisch: "... the common interest of **war with Iran**."
Israel will die arabischen Länder dazu bringen, gemeinsam mit den USA, den Iran anzugreifen.
Diese Kriegsplanung ist für sich schon ein ungeheuerliches Verbrechen und Netanjahu müsste in Den Haag vor Gericht stehen, wegen "Vorbereitung eines Angriffskrieges" verurteilt werden und lebenslang ins Gefängnis.
Ja "müsste", wird aber nicht passieren, weil Israel ALLES DARF!!!
Und wer das kritisiert, dem wird mit der "Antisemitismus-Keule" eines über den Schädel gehauen.
Na dann machen wir uns darauf gefasst, dass wir ab jetzt vermehrt diese "Iran-Al-Kaida-Allianz" von den kontrollierten Lügenmedien in den Nachrichten präsentiert bekommen, im Vorlauf zu einem Krieg gegen den Iran.

UPDATE: Noch eine Kriegsdrohung gefällig? Nach Venezuela kommt Nicaragua dran!
Ja, denn Trumps oberster Sicherheitsberater und sein "Chef" John Bolton hat jetzt auch Nicaragua mit einem "Regimewechsel" bedroht.
"*Wie Präsident Trump am Montag sagte, Ortegas Tage sind gezählt und Nicaraguas Bevölkerung wird bald frei sein*", hat Bolton in einem Tweet am Mittwoch geschrieben.
Mit "*frei sein*" meint Bolton, sie werden von ihren Bodenschätzen "befreit".
Bolton hat vergangenen November bei einer Rede die Politik für Lateinamerika dargelegt. Er sprach vor der "*Troika der Tyrannei*" - Venezuela, Nicaragua, Kuba - die sozialistisch sind und aus der westlichen Heimsphäre beseitigt werden müssen.

In rot die Länder in Lateinamerika, in denen Washington von 1948 bis 2019 einen Putsch versucht oder ausgeführt hat.
Es fehlt aber Kuba auf der Karte, denn Washington organisierte einen militärischen Angriff kubanischer Exilanten auf Kuba.
Dieser wurde am 17. April 1961 mit verdeckter Unterstützung der CIA von Guatemala aus durchgeführt und hatte den Sturz der Revolutionsregierung unter Fidel Castro zum Ziel.
Ab 1961 versuchte die CIA über 50 Mal, Fidel Castro zu ermorden, und die US-Regime verhängten schärfste Wirtschaftssanktionen gegen Kuba, die einem Totalboykott gleichkommen, als Strafe gegen Kuba, weil es nicht eine "Kolonie" Washingtons werden will.
Wenn Washington sich wirklich für "Freiheit" interessieren würde, müssten die Amerikaner als allererstes die Menschen (und besonders die Frauen) in Saudi-Arabien vom allerschlimmsten Terrorregime der Welt befreien und einen Regimewechsel in Riad vornehmen.
Wird nicht passieren, solange die Krypto-Juden der Wahhabiten den US-Dollar mit der Ölpreisanbindung stützen und am Leben erhalten. Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/02/erfundener-us-kriegsgrund- eine-al-kaida.html#ixzz5g8whTtRf

Wissenschaftler ratlos: Satellit registriert neue und verblüffende Lichter über der Erde

Sott.net Di, 19 Feb 2019 17:59 UTC

Russische Wissenschaftler haben ein Licht-Phänomen in der Erdatmosphäre entdeckt, das mit keinen bekannten Gesetzen und Phänomenen der Physik erklärbar zu sein scheint. Der russische Satellit Lomonossow entdeckte vor kurzem das Phänomen.

Symbolbild

Russische Wissenschaftler berichten, ein Satellit, der sich Dutzende Kilometer über der Erde befand, habe hochenergetische "Lichtexplosionen" entdeckt. Es heisst, dass das mysteriöse Phänomen mit dem Kenntnisstand der modernen Physik nicht erklärt werden kann.
Ungewöhnliche Weltraumphänomene wurden bereits zuvor in der Erdatmosphäre entdeckt, aber ein Team, das den Lomonossow-Satelliten betreibt – benannt nach dem berühmten russischen Wissenschaftler –, erklärte, dass es sich bei diesen Explosionen um etwas völlig Neues handle.
"Wir kennen ihre physikalische Beschaffenheit noch nicht", sagte Michail Panasjuk, Leiter des Forschungsinstituts für Kernphysik der Staatlichen Moskauer Universität.
~ RT Deutsch
Solche Lichtereignisse sollen sich normalerweise durch Wetterereignisse erklären lassen: Aber der Himmel unter dem Satelliten war klar, ohne Sturm, Blitze oder Wolken in Sichtweite. "Was die Explosionen verursacht hat, ist eine offene Frage", sagte Panasjuk.
~ RT Deutsch

Auch UV-Blitze scheinen als Ursache ausgeschlossen zu sein:
Die Erdatmosphäre kann durch UV-Blitze und Stromschläge erhellt werden, aber diese sind meist mit Sturmwolken verbunden. Der UV-Bereich des Lemonossow-Satelliten ist für die Untersuchung starker kosmischer Strahlung ausgelegt, einschliesslich verschiedener Lichtphänomene, Gammastrahlen und magnetosphärischer Partikel in der oberen Erdatmosphäre.
Dies erwies sich jedoch als eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Atmosphäre laut Panasjuk stark von diversen Blitzen wie Lichtern der Stadt oder Baken an Flughäfen "verseucht" ist. *(Anm. Billy: Baken sind auffällige senkrecht-hochstehende Warn- und Führungstafeln, die zur Leitung und Regelung usw. des Eisenbahn-, Strassen- und Seeverkehrs dienen)*

Erst letztes Jahr wurde ein weiteres unerklärliches Phänomen entdeckt:
Vor etwas weniger als einem Jahr haben Astronomen schon einmal ein unerklärliches Phänomen entdeckt: Dutzende aussergewöhnlich schnelle Lichtblitze, die anders waren als alles, das man bis dahin im Weltraum beobachtet hatte. Die Ereignisse glichen einer Supernova – der Explosion riesiger Sterne am Ende ihres Lebens –, waren aber viel flüchtiger und nur zwischen einer Woche und einem Monat sichtbar, erklärte Miika Pursiainen von der University of Southampton gegenüber RT.

Eine Theorie, die die Entdeckung zu erklären versucht, besagt, dass ein Stern, der sich dem Ende seines Lebens näherte, vor seiner Supernova-Explosion riesige Mengen an Material abwarf. Die Forscher werden jedoch weitere Daten benötigen, um zu einem Ergebnis zu gelangen.

~ RT Deutsch

Zudem entdeckte man Anfang letzten Jahres ein vollkommen neues Himmelphänomen namens Steve:

- Was nun? Völlig neues Himmelsphänomen bleibt unerklärbar und ist kein Polarlicht.

Im Juli letzten Jahres verdunkelte sich eine Region von der Grösse Italiens in Russland mitten am Tag. Auch dieses Phänomen scheint bisher nicht erklärbar zu sein:

- Day turns to night in Arctic Siberia: Yellow skies, black dust, dead birds, 'oil', "evasive" authorities – UPDATE

In unserem Buch ***Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung*** beschreibt der Autor Pierre Lescaudron den derzeitigen Anstieg der Erdveränderungen, die wahrscheinlich von der Interaktion eines Kometenschwarms und eines Zwergsterns verursacht werden. Lescaudron legt ausführlich dar, wie diese Interaktion und die Folgen für unseren Planeten im Speziellen auch unsere Erdatmosphäre verändern. Diese Veränderungen, die in grossen Teilen durch Kometenstaub in unserer Atmosphäre angetrieben werden, könnten auch teilweise die Ursache für solche neue Phänomene sein.

Hier ein Auszug aus dem Klappentext:

Seit der Jahrtausendwende schwächelt, neben den Veränderungen der Jetstreams, nicht nur der Golfstrom, sondern es erhöht sich auch die Intensität und die Häufigkeit von Erdfällen, Hurrikans, Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Meteor-Feuerbällen, Tornados, Fluten und leuchtenden Nachtwolken.

Haben die Verfechter der vom Menschen verursachten globalen Erderwärmung Recht behalten **oder geschieht etwas viel Grösseres auf unserem Planeten?** Während die Mainstream-Wissenschaft diese Erdveränderungen so darstellt, als würden sie in keinerlei Beziehung zueinander stehen, trägt Pierre Lescaudron die Entdeckungen aus der Plasmaphysik, dem Paradigma des elektrischen Universums und vielen anderen Bereichen zusammen und legt nahe, dass diese Phänomene wahrscheinlich tatsächlich eng miteinander verbunden sind und aus einer einzigen gemeinsamen Ursache entspringen: **Der Annäherung eines "Zwillingssterns" unserer Sonne und einem begleitenden Kometenschwarm**.

Mit Hilfe von historischen Aufzeichnungen offenbart der Autor eine starke Korrelation **zwischen Zeitperioden der autoritären Unterdrückung und katastrophalen kosmisch induzierten Naturkatastrophen**. Mit Bezügen und Verweisen auf metaphysische Forschungen, Informationstheorie und Quantenmechanik ist *Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung* ein bahnbrechender Versuch, die moderne Wissenschaft wieder mit dem alten Verständnis zu verbinden, **dass der menschliche Geist** (Anm. Billy: Bewusstsein) **und die kollektiven Zustände menschlicher Erfahrungen kosmische und irdische Phänomene beeinflussen können**.

Präsentiert in einem übersichtlichen Format und in einer leicht zugänglichen Sprache mit über 250 Abbildungen und über 1000 Fussnoten umfasst *Erdveränderungen und die Mensch-Kosmos Verbindung* eine grosse Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen und ist für all diejenigen gedacht, die versuchen, die Zeichen unserer Zeit zu verstehen.

Lescaudron beschreibt auch ausführlich Phänomene in der Plasmaphysik und wie unser Universum und somit auch unser Sonnensystem durch elektrische Interaktionen geprägt werden. Ein Blick auf die elektrische Natur unseres Universums könnte auch zum Enträtseln dieser Phänomene beitragen.

Quelle: https://de.sott.net/article/33295-Wissenschaftler-ratlos-Satellit-registriert-neue-und-verbluffende-Lichter-uber-der-Erde

Konfrontation zum Sturz der Regierung Nicolás Maduro

20. Februar 2019 um 8:42Ein Artikel von Frederico Füllgraf | Verantwortlicher: Redaktion

Der 23. Februar steht vor der Tür und mit ihm die Androhung einer militärischen Konfrontation zum Sturz der Regierung Nicolás Maduro. Das Datum wurde dem venezolanischen Präsidenten von den USA und dem selbsternannten „Interimspräsidenten" Juan Guaidó als „Ultimatum" für eine Einfuhrgenehmigung der seit Monaten angekündigten, jedoch mit Brasilien bereits im November 2017 militärisch erprobten sogenannten „humanitären Hilfe" gesetzt.

Von **Frederico Füllgraf**.

Die Regierung Maduro und der mit ihr verbündete Chavismo, einschliesslich der venezolanischen Streitkräfte, blockieren bekanntlich den Zugang der „Hilfs"operation der USA mit dem nicht ganz abwegigen Verdacht, in Wahrheit handle es sich um eine *false flag operation* zur politischen und militärischen Destabilisierung. Die unnachgiebige Haltung Maduros potenzierte allerdings die Aggressivität des politischen „Bunkers" um die US-Rechtsextremisten Marco Rubio, Mike Pompeo, Mike Pence, John Bolton und Elliott Abrams. Ihre Konfrontations-Bereitschaft eskalierte in den vergangenen Wochen mit der Beschlagnahme der venezolanischen Erdölfirma Citgo in den USA und venezolanischer Goldreserven in Grossbritannien sowie mit der wiederholten Androhung einer militärischen US-Intervention.

Titelbild: Aleks_Shutter/shutterstock.com

Der Eingriff machte sich schleichend bemerkbar, als Maschinen der US-Luftwaffe karibische Flughäfen ohne Genehmigung der jeweiligen Regierungen anflogen, Grossbritannien vor der Insel Curaçao ungewöhnliche Militärmanöver abhielt, Admiral Craig Faller, Befehlshaber des Südkommandos der US-Streitkräfte (SouthCom), der brasilianischen Fallschirmjäger-Brigade einen plötzlichen Besuch abstattete und das SouthCom einem brasilianischen General das künftige Einsatzkommando für Südamerika übertrug.
Krönung der an offene Provokation grenzenden Herausforderung war Senator Marco Rubios Landung in Kolumbien und Auftritt in der Grenzstadt Cúcuta. Er sei gekommen, um die humanitäre Hilfe „zu überwachen“, die an der Grenze zu Venezuela gelagert wird und diesmal aus drei C-17-Maschinen der US Air Force auf dem Flughafen von Cúcuta entladen wurde.
Rubio war mit dem US-Botschafter bei der Organisation Amerikanischer Staaten (OEA), Carlos Trujillo, und dem ebenfalls zur rechtsradikalen Kuba-Szene in Florida gehörenden republikanischen Kongressabgeordneten Mario Díaz-Balart angereist. Alle Drei, begleitet von kolumbianischen Politikern und venezolanischen Oppositionellen, inspizierten sodann den Hauptgrenzübergang der Simón-Bolívar-Brücke, auf deren venezolanischer Seite wiederum die Regierung Nicolás Maduro für den 22. und 23. Februar ein „Internationales Friedenskonzert“ unter dem Motto „Hände weg von Venezuela!“ angekündigt hat.
Was am 24. Februar passiert, ist zwar zu ahnen, wagt jedoch kaum jemand mit Sicherheit vorauszusehen.

Der „humanitäre Korridor“: eine Provokation des venezolanischen Militärs durch Marco Rubio

Die erste Sendung der sogenannten „humanitären Hilfe“ aus den USA, die Anfang Februar in Cúcuta eintraf, besteht nach Angaben der US-Botschaft in Kolumbien aus einer Menge von „Notnahrungsmitteln und Medikamenten ... um 10 Tage lang mehr als 5000 Venezolaner mit Pflanzenöl, Mehl, Linsen und Reis zu bedienen.”
Die am Wochenende vom 15. bis 17. Februar eingetroffene zweite Sendung soll den Bedarf von „7500 Venezolanern 10 Tage lang durch Hygienesets mit Seife, Zahnbürsten und Zahnpasta“ decken. Die Sets wurden in der kolumbianischen Grenzstadt Cúcuta zusammengestellt. Zwei andere solcher Sammellager sind nach Angaben der venezolanischen Opposition und brasilianischer Medien auf der vor der venezolanischen Küste liegenden niederländischen Inselkolonie Curaçao und im brasilianischen Amazonien eingerichtet worden.
Die venezolanischen Behörden nennen die Hilfssendungen lächerliche „Almosen” und fordern die USA umgekehrt dazu auf, ihre milliardenschweren wirtschaftlichen Sanktionen gegen Venezuela aufzuheben, die der eigentliche Grund für die Wirtschafts- und Versorgungskrise seien. Mehr noch: Den USA und ihren Verbündeten wird vorgeworfen, die „humanitäre Hilfe“ sei in Wahrheit ein trojanisches Pferd der politischen und militärischen Destabilisierung.
Jedoch angenommen, die Vorbehalte der Regierung Nicolás Maduro seien abwegig, deren Mutmassungen gar verschwörungstheoretischer Unsinn: Wie sollen diese „Hilfssendungen“ nach Vorstellungen der USA von Kolumbien nach Venezuela gelangen? Die Andeutungen der Gruppe um Juan Guaidó lassen kaum noch Zweifel zu: Die Mission, der bekanntlich ihr „humanitärer“ Charakter von den Vereinten Nationen und dem Internationalen Roten Kreuz längst abgesprochen wurde, ist ein politisch-militärisches Manöver zum Test und zur Spaltung und Umstimmung der bisher regierungstreuen venezolanischen Streitkräfte.

Lester Toledo, ein ehemaliger Kampfgefährte an den gewalttätigen, rechtsradikalen *Guarimba*-Barrikaden des selbsternannten „Übergangspräsidenten" Venezuelas, Juan Guaidó, und von ihm zum „Leiter des Internationalen Plans für humanitäre Hilfe" nominiert, wettete geradezu in Gesprächen mit internationalen Medien, die „humanitäre Hilfe" werde „vom venezolanischen Volk selbst durchgesetzt", und nannte das von Medien und Analysten seit langem erwartete Reizwort: einen „humanitären Korridor."
Auf die Frage, wie man sich diesen „Korridor" vorstellen solle, da die venezolanischen Behörden die Grenzüberschreitung der US-„Hilfe" nicht zulassen und die internationale Las-Tienditas-Brücke streng bewacht wird (siehe dazu auch hier), antwortete Toledo lakonisch und provokativ, die Regierung Maduro werde „eine Überraschung" erleben. Das Militär werde sich so verhalten, wie es sich gehöre, es werde „der Führung von Präsident Guaidó folgen", erklärte der Vertreter Guaidós.
In diesen Spekulationen und „Wetten" der von den USA ferngesteuerten Guaidó-Gruppe artikulieren und mischen sich selbstverständlich Wunschdenken mit Fake News. Wenn Toledo auf die Frage schweigt, ob zwischen Guaidó und der Armee Geheimgespräche geführt werden, so ist dieses Schweigen als „dramaturgischer" Trick zu verstehen. Er soll andeuten, dass es gar „Geheimabmachungen" gäbe.
Sätze wie „Guaidó ist der Oberbefehlshaber, ich wünsche mir eine fliessendere Kommunikation mit dem Militär, denn zu gebotener Stunde werden sie der Garant sein" oder „gemeinsame Termine, Taktiken, Strategien unseres Teams mit unseren Verbündeten werden publik gemacht, wenn wir die Sammelphase durchlaufen haben und sie diesen Traum wahr werden lassen", sind rhetorische Nebelwände nur dürftig kaschierter Kriegspropaganda.
Die Rhetorik macht gleichwohl deutlich, dass die oppositionelle Guaidó-Gruppe schamlos der rechtsradikalen US-Camarilla um Marco Rubio, Mike Pompeo, Mike Pence, John Bolton und dem „Venezuela-Sonderbeauftragten" Elliott Abrams nachbetet und bereit ist, sowohl einen US-Blitzkrieg aus der Luft wie auch einen Verschleisskrieg nach kolumbianischem oder einen Stellvertreterkrieg nach syrischem Vorbild in Venezuela anzufachen.

Militärische Eskalierung, Sperrzone und "befreites Gebiet"

Venezuela hat inzwischen im Grenzgebiet eine Sperrzone angekündigt. Der in Venezuela tätige argentinische Politologe Marco Teruggi nahm die Ankündigung zum Anlass und spielte für die in Buenos Aires erscheinende Tageszeitung Pagina12 vom vergangenen 18. Februar verschiedene Szenarien durch, die – politisch gesehen – auf einen von den USA systematisch herbeigesteuerten Punkt der Unumkehrbarkeit zulaufen.
Die „parallele Regierung" der venezolanischen Opposition war zweifellos die eigentliche Vorbereitung für einen militärischen Eingriff. Sie startete 2017 mit dem "Obersten Gerichtshof im Exil" (siehe hierzu auch), gefolgt vom Bruch der Generalstaatsanwältin mit der Regierung Maduro und der Selbsternennung Juan Guaidós zum „Interimspräsidenten". Als zweiter Schritt ist die internationale Anerkennung Guaidós unter Führung der USA sowie deren Eingriff in die venezolanische Erdölfirma Citgo mit der Nominierung neuer Direktoren und Guaidós „Botschaftern" zu erwähnen.
Als Hypothese könnte sich folglich die Invasion des venezolanischen Territoriums als dritte Stufe herausstellen. Allerdings zunächst als Rätselraten über Variablen der Handbücher für Sonderunternehmen der US-Armee, mit Erfahrungen aus dem syrisch-libyschen Fall, die sich auf das venezolanische Szenario übertragen lassen.
Die Hypothese eines „befreiten Territoriums" ist sodann eine Strategie der sogenannten parallelen Regierung, die Macht nicht mehr allein über soziale Netzwerke, sondern mit dem Durchbrechen des Staatsgebietes auszuüben, erklärte Freddy Bernal, der von der Regierung Maduro ernannte „Protektor" des Bundesstaates Táchira. Táchira sei somit die besonders empfindliche Gegend für einen militärischen Angriff. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Kolumbien, einem NATO-Partnerland mit zahlreichen US-Militärstützpunkten auf seinem Hoheitsgebiet, auf dem ferner vielzählige paramilitärische Verbände ihr Unwesen treiben.
Neben dieser Hypothese sollten dennoch andere militärische Varianten bedacht werden. Zum Beispiel die Grenze als Ort medienpolitischer Verdichtung. Hier könnte ein Narrativ von der Unmöglichkeit des Dialogs mit der Regierung Maduro gesponnen werden, die keine humanitäre Hilfe zulässt, somit die Eskalierung neuer Aggressionen rechtfertigt.
Eine Aktion unter falscher Flagge und mit grosser internationaler Resonanz sei denkbar. Die USA könnten in Komplizenschaft mit der kolumbianischen Regierung einige Paramilitärs mit venezolanischen Uniformen verkleiden und sie gegen die Bevölkerung einsetzen. „Dann würden ihre Kameras der Welt zeigen, dass es hier eine Diktatur gibt, die tatsächlich Menschen tötet – und das wäre die Ausrede für einen Militärschlag," sinniert Bernal.
Solange sie nicht auf die venezolanischen Streitkräfte setzen und sie „herumkriegen" können, stehen verschiedene militärische Varianten zur Verfügung. Zum Beispiel eine irreguläre paramilitärische Armee, die sich aus Söldnern aus Nahost-Kriegen, paramilitärischen Gruppen, kriminellen Banden, kolumbiani-

scher Armee und paramilitarisierten Barrikaden-Kämpfern mit einem kommandierenden US-General im Hintergrund zusammensetzt.
Aber die Grenze könnte auch als Ablenkungsmanöver genutzt werden: Viel Radau in Táchira kann von einem militärischen Überfall aus Brasilien ablenken.
„Wir haben die Fähigkeit zur Aufklärung, die bolivarischen Streitkräfte sind auch in der Lage, jede Gruppe direkt an der Grenze zu besiegen, um den Frieden und die Ruhe Venezuelas zu sichern. Mit Sukoi-Maschinen modernster Ausrüstung und Spitzentechnologie ist die venezolanische Luftwaffe eine der mächtigsten in Lateinamerika. Das Flugabwehrsystem, das Chávez in Russland gekauft hat, ist eines der besten auf dem ganzen Kontinent. Es ist in der Lage, Raketen und Flugzeuge jeglicher technologischer Variante bis zu 200 Kilometer Entfernung lahmzulegen", erklärt Bernal und nennt die rasche Ausbildung von mehr als einer Million Milizen, von denen 65 000 in mehreren einhundert Verbänden auf Táchira verteilt sind.
Werden die USA ihr lateinamerikanisches Syrien bekommen? Wer weiss es? Die Würfel des Kriegsspiels werden gerade erst sortiert. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=49462

Der verzweifelte Versuch der Integrity Initiative, die deutsch-russischen Beziehungen zu sabotieren

Kit Klarenberg Sputnik Mo, 07 Jan 2019 16:51 UTC

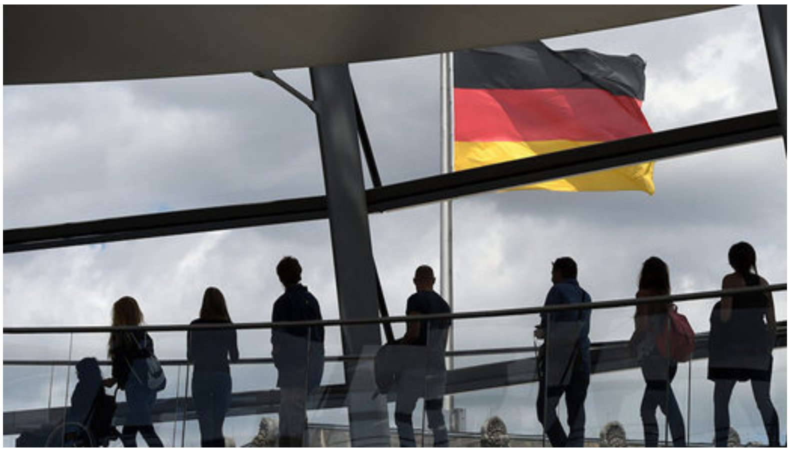

© AFP 2018 / CHRISTOF STACHE

Am Nachmittag des 4. Januar verpasste ich einer Reihe von Artikeln den letzten Schliff, in denen es um die Aktivitäten der Integrity Initiative in Deutschland geht, als das Hacking-Syndikat Anonymous eine weitere Tranche von Dateien veröffentlichte, die den internen Servern des Unternehmens entnommen waren. Der Inhalt war so explosiv, dass ich mich gezwungen sah, das mehrteilige Projekt auf Eis zu legen.
Der neue Fund enthielt mehrere sehr belastende Akten im Zusammenhang mit der Vergiftung Sergei Skripals im März 2018, was einige sehr ernste Fragen über den zwielichtigen britischen Staat und die NATO-finanzierte "Denkfabrik" sowie deren Verbindungen zu diesem Fall aufwarf.
Wenige Stunden nach der Veröffentlichung eines Artikels, der auf einer vorläufigen Untersuchung der Dokumente basiert, erhielt ich eine merkwürdige E-Mail vom Politikwissenschaftler Hannes Adomeit – mit dem Betreff "Strafanzeige gegen Kit Klarenberg" –, so dass ich ziemlich froh war, die Fertigstellung meiner deutschen Serie verschoben zu haben.

"Strafrechtliche Vorwürfe"
Seit einigen Tagen hatte ich versucht, ihn und andere Personen zu kontaktieren – prominente deutsche Politiker, Geschäftsleute und auch Militärbeamte, Wissenschaftler sowie Journalisten – die in einem "Zwischenbericht" über die deutsche Gruppe erwähnt waren. **Es schien, dass Adomeit die Gruppe leitete und im Oktober 2018 das Schriftstück für seine Zahlmeister bei der Initiative verfasst hatte.**
Antworten auf meine Anfragen gab es nur wenige, und Adomeits E-Mail gab möglicherweise Aufschluss darüber, warum das so war – er hatte meine E-Mail nämlich automatisch in seinem Trash-Folder verschwinden lassen, nachdem er gesehen hatte, dass sie von einer Adresse namens "@sputniknews.com" aus gesendet worden war.
"Im Nachhinein habe ich das jedoch bereut und meinen Kollegen Harold Elletson, den Sie ebenfalls kontaktiert haben, um Ihre Adresse gebeten. Ich habe diese auch der E-Mail entnommen, die Sie an Gemma Poerzgen, Vorstandsmitglied von Reporter Ohne Grenzen, geschickt haben. Die Umentscheidung wurde durch Ihre Kontaktaufnahme mit anderen aktuellen oder potenziellen Mitgliedern der deutschen Gruppe motiviert, und der Punkt, um den es mir geht ist die Frage, **wie es Ihnen eigentlich gelungen ist, Zugang**

zu vertraulicher Korrespondenz zu erhalten – in diesem Fall Informationen über ein Treffen oder vielmehr das Vorhaben, mich im Oktober letzten Jahres mit Gemma Poerzgen zu treffen. Diese Informationen sind weder von Frau Poerzgen noch von mir in irgendeiner Weise veröffentlicht worden," schrieb er.

Hannes Adomeit

Der Chef der deutschen Gruppe der Integrity Initiative, Hannes Adomeit, droht dem Sputnik-Journalisten Kit Klarenberg mit einer "Strafanzeige"

Sehr geehrter Herr Klarenberg,
hiermit möchte ich auf Ihre E-Mail antworten, die Sie mir vor einigen Tagen geschickt haben. Meine Antwort-Mail wird deshalb nicht im <RE>-Modus angezeigt, weil ich Ihre Mail sofort in den Mülleimer verschoben habe, nachdem ich gesehen hatte, dass sie von "sputniknews.com" stammt. Im Nachhinein habe ich es jedoch bereut und meinen Kollegen Harold Elletson, den Sie ebenfalls kontaktiert haben, um Ihre Adresse gebeten. Ich habe diese auch der E-Mail entnommen, die Sie an Gemma Poerzgen, Vorstandsmitglied von Reporter Ohne Grenzen, geschickt haben.
Die Umentscheidung wurde durch Ihre Kontaktaufnahme mit anderen aktuellen oder potenziellen Mitgliedern der deutschen Gruppe motiviert, und der Punkt, um den es mir geht ist die Frage, wie es Ihnen eigentlich gelungen ist, Zugang zu vertraulicher Korrespondenz zu erhalten – in diesem Fall Informationen über ein Treffen oder vielmehr das Vorhaben, mich im Oktober letzten Jahres mit Gemma Poerzgen zu treffen.
Diese Informationen sind weder von Frau Poerzgen noch von mir in irgendeiner Weise veröffentlicht worden. Sollten Sie an diese Informationen gelangt sein, indem Sie sich in das elektronische System des Institute of Statecraft gehackt haben, möchte ich Sie daran erinnern, dass eine derartige Aktion gemäss den Bestimmungen des Deutschen Strafgesetzbuches (Strafgesetzbuch, Abk. StGTB) illegal ist. Der betreffende Paragraph des StGB 202a lautet wie folgt:

Eine kriminelle Straftat nach Paragraph §202a des StGB
Ausspähen von Daten. (1) Wer unbefugt sich oder einem anderen Zugang zu Daten, die nicht für ihn bestimmt und die gegen unberechtigten Zugang besonders gesichert sind, unter Überwindung der Zugangssicherung verschafft, wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe belegt.
Ich bin fest entschlossen, aufgrund dieses unerlaubten Zugriffs Anzeige gegen Sie zu erstatten. Falls Sie nicht die Person sind, die sich illegal Zugriff auf die vertraulichen Informationen verschafft hat, bestehe ich darauf, dass Sie mir nachweisen wie / oder von wem Sie die Informationen erhalten haben
Mit freundlichen Grüssen,
Hannes Adomeit

Er fuhr damit fort, dass ich gegen § 202a des Strafgesetzbuches verstossen hätte und möglicherweise mit einer Freiheitsstrafe von drei Jahren oder einer Geldstrafe rechnen müsse, falls ich durch Hacking in die Systeme des Institute of Statecraft an diese Inhalte gelangt sei – der Mutterorganisation der Initiative.
"**Ich bin fest entschlossen, aufgrund dieses unerlaubten Zugriffs Anzeige gegen Sie zu erstatten.** Falls Sie nicht die Person sind, die sich illegal Zugriff auf die vertraulichen Informationen verschafft hat, bestehe ich darauf, dass Sie mir nachweisen wie / oder von wem Sie die Informationen erhalten haben," erklärte er abschliessend.
Da ich nicht für dieses Hacking verantwortlich war, liessen mich Adomeits Drohungen ziemlich kalt – tatsächlich war mir sein ominöses Schreiben sehr willkommen, **denn es bestätigte, dass die Akten authentisch waren und er tatsächlich versucht hat, eine Zelle in Deutschland zu gründen. Es zeigte auch, dass einige seiner Zielpersonen offenbar empfänglich für seine Annäherungsversuche waren** (Poergzen hat mir gegenüber deutlich gemacht, dass sie nicht zu ihnen gehöre, weil sie "[nicht] deren politische Analyse und Haltung teile.")

Darüber hinaus **hat sich gezeigt, dass Elletson – ein langjähriger MI6-Agent – Adomeits "Kollege" war.** Ironischerweise **steht die nachrichtendienstliche Tätigkeit für den Geheimdienst einer fremden Macht im Widerspruch zu § 99 StGB,** die mit bis zu fünf Jahren Haft bestraft werden kann.
"Harte Nuss"
Die ausländischen Gruppierungen der Initiative setzen sich aus Personen zusammen, die "die Bedrohung der westlichen Nationen" durch russische "Desinformation" "verstehen" und die mobilisiert werden können, um die Regierungspolitik im Sinne der "angelsächsischen Weltanschauung" zu beeinflussen und eine "strengere Haltung" gegenüber dem russischen Staat einzunehmen.
Deutschland ist in dieser Hinsicht vielleicht besonders interessant für die Organisation. Das belegt ein interner "Fortschrittsbericht zur Etablierung nationaler Gruppen", der im Juli 2018 – einen Monat nach der Gründung der deutschen Gruppe infolge eines zweitägigen Treffens zwischen Vertretern des Instituts

/ der Initiative und Adomeit in London – erstellt wurde. **Der Autor des Dokuments erklärt, dass das Land aufgrund der "besonderen Anfälligkeit gegenüber dem russischen Einfluss" ein "sehr schwieriges und zugleich das wichtigste Zielobjekt" sei.**

Im zuvor erwähnten "Zwischenbericht" vom Oktober 2018 über die deutsche Zelle erläutert Adomeit in einem Abschnitt zum Thema "Spezifisch deutsche Verhältnisse" weiter, welche Bedeutung Deutschland für die Initiative hat und warum es für die Organisation eine so harte – und entscheidende – Nuss ist, die sie zu knacken hat.

"Russland ist eines [von], wenn nicht sogar das kontroverseste Thema in den Debatten der deutschen Aussenpolitik ... **das russische Narrativ über die Ursachen für die Beziehungskrise zwischen Russland und dem Westen findet breite Akzeptanz in der deutschen Öffentlichkeit.** Ihren Hauptthesen zufolge ersetzten die USA nach dem Ende des Kalten Krieges die Sowjetunion einfach durch [sic] Russland, machten mit ihrer Politik der Eindämmung, Isolation und Demütigung weiter, drangen mit der NATO-Osterweiterung in Gebiete vor, die für russische Interessen als lebenswichtig erachtet werden, und übten Druck auf Europa aus, einschliesslich Deutschland, um diese Länder für ihre antirussische Politik auf Linie zu bringen," schreibt er.

Infolgedessen besteht in der deutschen Bevölkerung und in der politischen Klasse ein weit verbreitetes Gefühl, dass das Land "nicht dem US-amerikanischen Ansatz folgen sollte" und dass es "der Dämonisierung Russlands ablehnend gegenüberstehen sollte", damit "das Schreckgespenst des Krieges in Europa nicht wieder aufleben würde."

[A.d.Ü.: Im Folgenden die Gesamtübersetzung des Original-Dokuments, in welchem der Chef der Deutschen Gruppe Adomeit die "Spezifisch deutschen Verhältnisse" beschreibt.]

Diskussion der "Spezifisch deutschen Bedingungen" durch Adomeit, Leiter der deutschen Gruppe

- Das russische Narrativ über die Ursachen für die tiefe Beziehungskrise zwischen Russland und dem Westen findet breite Akzeptanz in der deutschen Öffentlichkeit. Ihren Hauptthesen zufolge ersetzten die USA nach dem Ende des Kalten Krieges die Sowjetunion einfach durch [sic] Russland, machten mit ihrer Politik der Eindämmung, Isolation und Demütigung weiter, drangen mit der NATO-Osterweiterung in Gebiete vor, die für russische Interessen als lebenswichtig erachtet werden, und übten Druck auf Europa aus, einschliesslich Deutschland, um diese Länder für ihre antirussische Politik auf Linie zu bringen.
- Deutschland sollte demnach nicht dem US-amerikanischen Ansatz folgen. Es sollte der "Dämonisierung" Russlands, wie sie von Politikern, "Mainstream-Medien" und Forschungsinstituten betrieben wird, ablehnend gegenüberstehen – ein Ansatz, der offensichtlich als latent "gefährlich" gilt. Tatsächlich wird gesagt, dass dies das Schreckgespenst des Krieges in Europa wiederaufleben lässt, aber dass diejenigen, die Deutschland auf diesen Weg geführt haben, nicht damit zu rechnen brauchen, dass die deutsche Öffentlichkeit Krieg und einen Kampf "in unserem Namen" befürworten würde.
- Daher ist es ein zentrales Merkmal der russischen Bemühungen, die öffentliche Meinung in Deutschland zu beeinflussen, mit Betonung der Kriegsgefahr in Europa. Solche Gefahren, wie sie das russische Narrativ sowie jenes der *Russlandversteher* nahelegen, werden durch die "Aufrüstungsbemühungen" der NATO, die Wiedereinführung von US- und NATO-Streitkräften sowie militärische Manöver im Baltikum und in Ost- und Südosteuropa verstärkt.

Beziehungen zum Tiefenstaat

Der "Fortschrittsbericht" vom Juni 2018 besagt, dass der Aufbau der deutschen Zelle "auf der Arbeit eines PR-Spezialisten aus Grossbritannien basiert, der zeitweise in Berlin ansässig ist" – ein Verweis auf Elletson –, durch den "alle Aktivitäten koordiniert wurden und werden."

Es ist unklar, wie genau Elletsons MI6-Karriere verlaufen ist. Klar ist hingegen, dass er vor seiner Tätigkeit als konservativer Abgeordneter für Blackpool North im Jahr 1992 (einen Sitz, den er 1997 verloren hat) **als Agent in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion tätig war** und seine Arbeit als Handelsberater als Deckmantel nutzte. Seine Beziehung zu dieser Organisation endete auch nicht nach seiner Wahl, obwohl es in der britischen Politik seit langem eine Konvention gab, der zufolge Geheimdienste keine Abgeordneten als Agenten einsetzen dürfen – eine Regelung, die der damalige britischePremierminister John Major aufhob, um ihm die Fortsetzung seiner Geheimdienstarbeit während seiner parlamentarischen Tätigkeit zu ermöglichen. Dazu gehörten auch Besuche im ehemaligen Jugoslawien während des Balkankrieges.

Er ist einer von vielen Personen mit umfangreichem Geheimdienst-Hintergrund, die mit dem Institut und der Initiative in Verbindung stehen. Interessanterweise könnte Adomeit selbst womöglich ein weiterer sein. In seiner Darstellung der "Spezifisch deutschen Verhältnisse" bezeichnet der Politikwissen-

schaftler den Akademiker Peter W. Schulze als "einen der hinterlistigsten Befürworter" der Vorstellung, dass die USA Druck auf Deutschland ausgeübt hätten, um dessen Ostpolitik zu "untergraben."
Ich habe Schulze rechtzeitig über diesen Vorwurf alarmiert, **der ihn nicht besonders "überraschte", weil Adomeit "ein Kalter Krieger der alten Schule ist, der in vielen US-Verteidigungs- und Aufstandsbekämpfungseinrichtungen wie RAND, Defence College, Monterrey usw. ausgebildet wurde".**
"Ich stehe zu meiner Position. Der Paradigmenwechsel in der EU und in der deutschen Politik erfolgte 2009/10, nach dem EU-Beitritt Polens, des Baltikums und Rumäniens, woraufhin diese von den skandinavischen Ländern und dem Vereinigten Königreich in dem Vorhaben bestärkt wurden, einen Angriff auf Russland zu starten und das Land aus Europa zu vertreiben sowie die Ostpolitik der SPD (Sozialdemokratische Partei) zu hintertreiben. Leider **war und ist dieser Schritt recht erfolgreich verlaufen** – ein Umstand, den die SPD in seiner Tragweite und Folgenschwere nicht verstanden hatte und sich auch nicht dagegen zur Wehr setzte. Wenn man sich den vorliegenden Entwurf der neuen SPD-Ostpolitik ansieht, kann man einen totalen Bruch mit der Vergangenheit feststellen, der vor allem auf den Umstand zurückzuführen ist, dass die Führungspositionen von Kadern übernommen wurden, die keine Beziehung zum oder Verständnis für den Osten haben", fügte er hinzu.

Adomeit beschreibt Zweck und Personal des deutschen Ablegers
[A.d.Ü.: Im Folgenden die Gesamtübersetzung des Original-Dokuments, in welchem der Leiter der deutschen Gruppe, Hannes Adomeit, "Zweck und Personal des deutschen Ablegers" beschreibt.]

PERSONAL DES DEUTSCHEN ABLEGERS
Nach den Leitsätzen für Koordinatoren wird die Gruppe "aus gut informierten Persönlichkeiten" bestehen, die einen politischen, militärischen, akademischen, journalistischen sowie Think Tank-Hintergrund haben und mit der Aufgabe betraut sein werden, Beispiele von Desinformation im eigenen Land zu ermitteln und zu analysieren sowie Entscheidungsträger und andere interessierte Parteien über das Geschehen in Kenntnis zu setzen [....] und Informationen durch Forschungsarbeiten, Artikel, Präsentationen, Einzelgespräche und persönliche Kontakte" weiterzugeben. Mir ist noch nicht klar, wie "Mitgliedschaft" genau zu verstehen ist. Bisher bin ich informell verfahren, d.h. ohne schriftlichen Vertrag, aber mit einer Verbindlichkeit in Bezug auf die oben genannten Grundsätze. Der Grad des Engagements variiert stark und hängt natürlich davon ab, inwieweit ich die betroffenen Personen einbeziehe. Vor diesem Hintergrund sind folgende Mitglieder und zukünftige Kandidaten zu nennen:
Harold Elletson: Alle Aktivitäten wurden und werden mit ihm abgesprochen.

Joachim Krause: Enger Freund, Ex-Kollege bei der Stiftung Wissenschaft und Politik, ehemals Forschungsdirektor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), derzeit Leiter des Instituts für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK) und Hauptherausgeber der einzigen Fachzeitschrift für Strategiestudien in Deutschland; *Sirius: Zeitschrift für strategische Analysen.* Die Bedeutung dieser Beziehung liegt nicht nur darin begründet, dass ich mich ernsthaft für Beiträge zu diesem Thema interessiere, sondern auch darin, dass ich selbst Artikel verfasse, unter anderem im Interesse der Initiative. Ein Treffen mit ihm ist nicht notwendig, da ich in engem, fast täglichem Kontakt mit ihm stehe.

Marie-Luise Beck: Ihr wurde ein Überblick darüber vermittelt, worum es bei der Integrity Initiative geht und welche Rolle ihr dabei zukommen könnte. Die Sitzung fand am 20.09.2018 statt. Sie ist zusammen mit ihrem Ehemann, Ralph Fücks, Gründungsmitglied von LibMod.

Einflussagenten
Wie dem auch sei, in seiner Eigenschaft als Gruppen-Koordinator soll Elletson eine Studie über den "russischen Einfluss in Deutschland" erstellt haben, die "in hochrangigen deutschen politischen Kreisen, einschliesslich des Kanzleramtes, die Runde machte."
Das Dokument - *Russlands Informationskrieg in Deutschland: Wie Moskau die Meinung der Deutschen verändert* – geht ausführlich auf die "Bedingungen" ein, die Adomeit an anderer Stelle verzweifeln liessen, und erörtert die "Hauptinstrumente", die der Kreml angeblich zur Formung deutscher Wahrnehmung einsetzt.
Wenn man die "Studie" liest, wird sofort und unmittelbar ersichtlich, dass es sich keineswegs um eine empirische Untersuchung eines der genannten Forschungsthemen handelt - **es ist eine hochgradig voreingenommene, polemische und manchmal grenzwertige literarische Abhandlung, die mit kaum verhohlener Verachtung für Russland und die Russen durchsetzt ist.**
Das Papier, das treffend mit einem wahrscheinlich apokryphen Wladimir Lenin-Zitat beginnt, ist auch voll von Verweisen auf "Russlandversteher" – Menschen, die, wie Elletson schreibt, "in Talkshows, in Zeitschriften und auf Dinnerparties" mit Mitgefühl für Russland und seinen Präsidenten Wladimir Putin schwärmen und eine "allgemeine Tendenz haben, Moskau zu entschuldigen und dem Westen die Schuld zu geben".

Er nennt zahlreiche Beispiele für solche Personen, darunter Gabriele Krone-Schmalz (Moskau-Korrespondentin bei der ARD 1987 – 1992), Klaus von Dohnanyi (SPD-Bürgermeister von Hamburg 1981 – 1988, einer Stadt, die er als "place d'armes" für Russlandversteher bezeichnet), Gerhard Schröder (SPD-Kanzler der Bundesrepublik Deutschland 1998 – 2005), Sahra Wagenknecht (Die Linke, MP seit 2009), Bjoern Hoecke (AFD-Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag) und Eckhard Cordes (Vorsitzender der Ostkommission der Deutschen Industrie, Volvo-Vorstand).
Doch neben den Ansichten, die er als unzureichend feindselig gegenüber Russland erachtet, **behauptet Elletson weiter, dass diese Gruppe tatsächlich eine wichtige Facette der russischen Informationskriegsoperationen im Land darstellt** - und vom russischen Staat zu diesem Zweck aktiv "kultiviert" worden sei.
Der Nachweis für eine solche "Kultivierung" ist stets dünn bis gar nicht vorhanden. Einzelpersonen mit vergangenen und gegenwärtigen wirtschaftlichen Interessen in Russland und / oder an russischen Unternehmen oder Leute, die in irgendeiner Weise mit solchen Unternehmen in Verbindung stehen (oder standen), **sind für Elletson allesamt Einflussagenten des Kremls.** Gleiches "gilt" für Personen, die mit Russland Handel treiben (oder einmal mit Russland gehandelt haben) sowie für Mitglieder eines deutsch-russischen Forums (politisch, industriell oder anderweitig); ebenso für Leute, die in den russischen Medien auftraten oder bei einer von einer russischen Organisation ausgerichteten Veranstaltung eine Rede gehalten haben; und auch für Personen, die Mitglieder einer Organisation sind, die eine Veranstaltung moderiert hat, bei der ein oder mehrere Russen als Redner aufgetreten waren; sowie bezüglich anderer trivialer und äusserst dürftiger "Verflechtungen."

MI6-Agent Harold Elleston benennt "Russlandversteher"

DER MI6-AGENT HAROLD ELLESTON BENENNT "RUSSLANDVERSTEHER"

Schroeders kommerzielle Interessen sind ein Symptom dafür, aber sie sind bei weitem nicht die einzige Manifestation der Beziehungen, die führende *Russlandversteher* mit Organisationen geknüpft haben, die ein grosses Interesse an Russland haben. Die Brüder Voscherau liefern eine interessante Fallstudie. Eggert Voscherau ist Mitglied des Aufsichtsrats der BASF, des weltweit grössten Chemieproduzenten mit Sitz in Ludwigshafen, zu dem das Öl- und Gasunternehmen Wintershall gehört. Er war Mitglied zweier grosser Regierungskommissionen in der Zeit Schröders – Hartz und Rürup –, die Pläne für die Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsreform ausarbeiteten. Er war auch Mitglied des Beirats der Deutschen Bahn AG, deren damaliger Vorsitzender Hartmut Mehdorn war, ein führender Geschäftsmann, der zuvor in Hamburg tätig war und später Mitglied des Beirats der staatlichen russischen Eisenbahngesellschaft RZD wurde. Von 2006 bis 2009 war Eggert Mitglied des Aufsichtsrats der Nord Stream AG (früher NEGP), der Schröder beigetreten ist. Sein Bruder Henning, Rechtsanwalt und ehemaliger Bürgermeister von Hamburg, einer SPD-Hochburg, wurde Vorsitzender der South Stream AG, einem Joint Venture zwischen Gazprom und dem italienischen Energiekonzern ENI, an dem Wintershall mit 15% beteiligt war.
Bei der Verkündung von Henning Voscheraus Ernennung sagte Gazprom-Chef Alexei Miller: "Wir sind davon überzeugt, dass die Erfahrung und die Autorität von Henning Voscherau dazu beitragen werden, dieses strategisch wichtige Projekt erfolgreich und fristgerecht abzuschliessen."
Diese Paranoia nimmt sogar stellenweise einen fremdenfeindlichen Charakter an, wenn der MI6-Agent anmerkt, dass bestimmte Russlandversteher eine russische Abstammung haben, in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind oder Verwandte dort haben.
"Ein wichtiger Faktor bei der Verbreitung von Verzerrungen und Unwahrheiten ist die grosse russischsprachige Gemeinde in Deutschland (fast 2,3 Millionen, so einige Schätzungen). **Sie haben ihre Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion und viele schauen immer noch russisches Fernsehen, hören Radio oder lesen Zeitungen.** Sie teilen oft Geschichten im Internet und helfen, **bewusst oder unbewusst**, Moskaus verzerrte Versionen der aktuellen Ereignisse zu verbreiten," schreibt er.
Hüte dich vor Trollen
Man kann einen "kultivierten" Russlandversteher daran erkennen, so Elletson, wenn er Aussagen in Übereinstimmung mit einer von 21 angeblichen "Schlüsselbotschaften" des Kremls macht. Dazu gehören u.a.: "Deutschland und Russland haben eine 'besondere Beziehung' zueinander gehabt und sollten diese wieder aufnehmen; Russland hat legitime Interessen und der Westen sollte diese respektieren; **der Westen hat Russland mit der NATO-Osterweiterung betrogen**; 'Wikileaks' und Snowden zeigen, dass der Westen in seinem Umgang mit Deutschland nicht offen war; **die Georgien-Krise war das Ergebnis der georgischen Aggression**; Russland hat einen legitimen Anspruch auf die Krim; die ukrainische Revolution war in Wahrheit ein Staatsstreich; Sanktionen gegen Russland sind kontraproduktiv und werden der deutschen Wirtschaft schaden; die Syrienkrise kann nicht ohne russische Unterstützung gelöst werden, die dazu beigetragen hat, die Verbreitung von ISIS [Daesh] zu verhindern."
Im Grunde genommen gilt jeder Deutsche als Handlanger Putins, wenn er auch nur im Entferntesten die NATO, den Westen, das weltweit vorherrschende politische westliche Narrativ oder gar eine ir-

gendwo auf der Welt zum Einsatz kommende Regierungspolitik mit negativer Auswirkung auf Russland kritisiert. In diese Geltung inbegriffen ist auch jeder, der Russland nicht ausnahmslos als Schurkenstaat ansieht. Dass diese Ansichten die legitime Meinung einer Person darstellen könnten oder dass sie einen potenziellen Wahrheitsgehalt haben, steht völlig ausser Frage.

Der Gruppen-Koordinator Harold Elleston skizziert die vermeintlichen "Kernaussagen" des Kreml

Zu seinen Kernaussagen gehören folgende Punkte:

- Deutschland und Russland hatten in der Vergangenheit eine "besondere Beziehung" und sollten diese wieder aufgreifen.
- Die Kriegsschuld Deutschlands bedeutet, dass Deutschland besonders vorsichtig und respektvoll mit Russland umgehen sollte.
- Russland hat legitime Interessen, und der Westen sollte diese respektieren.
- Russland muss bei der Festlegung der zukünftigen Sicherheitsarchitektur Europas eine Stimme zukommen; es kann keine Sicherheit ohne Russland und keine Sicherheit gegen Russland geben.
- Der Westen hat Russland mit der Ausdehnung der NATO und durch die Stationierung von Raketen in Teilen des ehemaligen Sowjetreiches getäuscht.
- 'Wikileaks' und Snowden zeigen, dass der Westen in seinem Umgang mit Deutschland nicht offen war und versucht, deutsche Bürger mit neuen Überwachungsmethoden zu kontrollieren.
- Putin ist zu Recht gegen westliche NGOs vorgegangen, weil sie oft von Washington aus kontrolliert werden.
- Die Georgienkrise war nicht Putins Schuld, sondern das Ergebnis der georgischen Aggression.
- Die Ukraine sollte eine "Brücke" zwischen der EU und Russland sein; man hätte die Ukraine nicht vor die Wahl stellen dürfen, sich entweder für eine Zollunion mit Russland oder ein Assoziierungsabkommen mit der EU zu entscheiden.
- Russland hat einen berechtigten Anspruch auf die Krim.
- Es mag falsch von Putin gewesen sein, militärische Massnahmen zu ergreifen, aber was er tat, unterschied sich nicht von dem, was die NATO im Kosovo getan hat.
- Westliche Regierungsoberhäupter sollten für den NATO-Angriff auf Belgrad, der nur durchgeführt wurde, weil die USA gegenüber russischen Interessen feindlich eingestellt war, vor Gericht gebracht werden.
- Das Referendum auf der Krim war genauso gültig wie die Abstimmung im Kosovo über die Loslösung von Serbien.
- Die ukrainische Revolution war in Wahrheit ein Staatsstreich.
- Die ukrainische Revolution wurde von extremen Nationalisten und Faschisten kontrolliert oder unterwandert und diese leiten jetzt das Regime in Kiew.
- Die Ukraine ist ein Failed State [ein gescheiterter Staat – A.d.Ü.].
- Die Ukraine ist gespalten; die Ostukraine ist wirklich russisch und es sollte ihr Autonomie / Unabhängigkeit zugesprochen werden.
- Präsident Poroschenko ist ein "Oligarch" und sollte nicht von Kanzlerin Merkel empfangen werden.
- Der Westen hat niemals mit Russland Rücksprache gehalten und in der Ukraine bewusst einen Konfrontationskurs verfolgt.
- Sanktionen gegen Russland sind kontraproduktiv für deutsche Geschäfte und schaden der deutschen Wirtschaft.
- Die Syrienkrise kann nicht ohne Putin gelöst werden, und die russische Unterstützung für Assad hat entscheidend dazu beigetragen, die Verbreitung von ISIS zu verhindern.

Elletson behauptet, dass diese "Kernbotschaften" auch unaufhaltsam von einer riesigen Armee von "Pro-Kreml-Trollen" und Bots in verschiedenen sozialen Netzwerken ausgehen. Doch trotz der Feststellung, dass "das Ausmass der russischen Bemühungen, die [öffentliche – A.d.Ü] Meinung in Europa [über] falsche Konten auf Facebook und Twitter zu beeinflussen" gut dokumentiert sei, **liefert er keine Beweise für derartige "Operationen" in Deutschland oder anderswo**, sondern beruft sich zu diesem Zweck lediglich auf die unbestätigten Behauptungen einiger weniger Quellen.
So zitiert er Ingo Mannteufel, den Abteilungsleiter der *Deutschen Welle* für Russland, mit den Worten: "Mit Hilfe von sozialen Bots werden falsche Nachrichten und Internet-Memes verbreite ... (*Anm. Billy: Das Wort <Meme> ist ableitung vom griechischen Wort <mimema>, das <etwas Nachgeahmtes> bedeutet, und geprägt wurde es 1976 vom Biologen Richard Dawkins, der es in der weise abgekürzte, dass er sich auf <Gen> reimt.*

Memes werden aus Bildern, Blogs, Videos, Webseiten oder aus Texten konstruiert, die wie ein Lauffeuer über das Internet verbreitet werden. In der Regel handelt es sich dabei um aussagekräftige Motive, denen zusätzlich ein Text zugefügt wird, wodurch das Ganze jeweils eine neue Bedeutung erhält) die Überflutung von Leserforen auf internationalen Medienseiten mit Pro-Kreml-Kommentaren ist ein Teil davon ..." Zur Untermauerung dieser Aussagen behauptet Elletson, dass die russischsprachigen Facebook-Seiten dieser Nachrichtenagentur "wiederholt mit Beiträgen, die von russischsprachigen Konten ausgegangen waren, angegriffen worden seien". **Ob diese "Angriffe" tatsächlich stattgefunden haben, oder ob die Konten automatisiert, geschweige denn regierungsgesteuert waren, ist nicht klar.** (*Anm. Billy: Das Wort <Meme> ist abgeleitet vom griech. Wort <mimema>, das <etwas Nachgeahmtes> bedeutet; geprägt wurde es 1976 vom Biologen Richard Dawkins, der es abgekürzte, damit es sich auf <Gen> reimt.*
Memes werden aus Bildern, Blogs, Videos, Webseiten oder aus Texten konstruiert, die wie ein Lauffeuer über das Internet verbreitet werden. In der Regel handelt es sich dabei um aussagekräftige Motive, denen zusätzlich ein Text zugefügt wird, wodurch das Ganze jeweils eine neue Bedeutung erhält).

Ebenso tauchen Bemerkungen von Adrian Chen auf seinem Internet Research Agency-Profil 2015 auf – "Russlands Informationskrieg könnte als die grösste Troll-Operation der Geschichte bezeichnet werden, und er hat nichts Geringeres zum Ziel als die Nutzbarkeit des Internets als einen demokratischen Raum," schrieb er.
Elletsons Verweis auf Chens brisante Kommentare ist seltsam, **da der Journalist diese Analyse in den letzten Jahren entschieden verworfen hat.** Als beispielsweise im Februar 2018 die Behauptungen über eine vom russischen Staat unterstützte, über soziale Medien ausgeübte Einmischung in die US-Präsidentschaftswahl 2016 hochkochten, tauchte er auf MSNBC auf, um mit der Vorstellung aufzuräumen, dass solche Bemühungen irgendeinen Einfluss auf das Abstimmungsergebnis gehabt hätten.
"Das ist nicht besonders effektiv**....es ist im Grunde genommen eine Marketingkampagne auf sozialen Medien...die von Leuten betrieben wird, die der englischen Sprache [kaum] mächtig sind** und die [kein] vollständiges Verständnis davon haben, wen oder was sie da ins Visier nehmen müssen. **Der Paranoia-Aspekt,** die Idee, dass es diese allmächtige Propagandamaschine gibt, dass es jedem, der etwas twittert was einem nicht gefällt oder im Internet Ärger macht, angekreidet werden kann, mit Russland unter einer Decke zu stecken **... nimmt beunruhigende Ausmasse an.** Es gibt nicht viele Leute, die sagen: "Lasst uns mal kurz inne halten, das ist doch keine so grosse Sache," warnte er.
Elletson räumt ein, dass solche Taktiken "nicht neu" sind und Russland nicht das einzige Land ist, das darauf zurückgreift. Er merkt dabei an, dass **"die Israelis mit Hilfe von Trollen eine ausgeklügelte Operation entwickelt haben, um der pro-palästinensischen Berichterstattung in den europäischen Medien entgegenzuwirken"** – doch bleibt die Frage, welche anderen Staaten den Versuch unternehmen, die Debatte in Deutschland und anderswo durch Online-Aktivitäten zu beeinflussen und in welcher Weise das geschieht, ungestellt sowie unbeantwortet.
Trotz dieses eklatanten Beweisdefizits folgert der MI6-Agent zuversichtlich, dass "falsche oder verzerrte Geschichten [in den russischen] Medien, hilfreiche Kommentare, Reden und Artikel von gut platzierten 'Putinverstehern' sowie Blogs, Tweets oder Kommentare im Internet alle dazu beitragen, den 'Informationslärm' im Sinne des Kremls zu erzeugen und die Argumente für die deutsche Solidarität mit der NATO und der EU zu untergraben."

Elletson verleumdet Rossotrudnitschestvo und dessen Mitarbeiter

Die Website von Rossotrudnitschestvo in Deutschland liefert nur wenige Hinweise zu diesem Aspekt des Organisationsmandates. Es ist voll von ermutigenden Neuigkeiten über bevorstehende Konzerte und Ausstellungen – eine Aufführung von "Pinocchio" durch die russischsprachige Berliner Theatergruppe "Telekompaschka" und ein Konzert des Uraler Mussorgsky-Konservatoriums. Ein Hinweis auf dessen wahre Natur und auf die Aufgabe der Koordinierung von Russlands "Soft Power", die der Organisation vom Kreml zugedacht wurde, könnte durch einen Blick auf die Art von Personen offenbar werden, die in dem Unternehmen beschäftigt sind.
In Berlin ist Alexander Anisimov stellvertretender Direktor von Rossotrudnitschestvo. Er ist jemand mit viel Erfahrung ausserhalb seines Fachgebietes, des Kulturaustauschs. Er ist ein Public Relations- und Kommunikationsspezialist und das, was die Russen als "Politischen Technologen" bezeichnen. Nach seiner Ausbildung an der Diplomatischen Akademie des russischen Aussenministeriums arbeitete er für die Remova-Gruppe (Afro-Asien) und für das mit Gazprom verbundene Öl- und Gasunternehmen ITERA, wo er die Regierungsbeziehungen und die PR-Abteilung von 2003 – 2009 leitete. Er ist ein Überflieger, der sowohl als Berater von Michail Gorbatschow gearbeitet als auch die Duma sowie die russische Regierung im Bereich internationale Angelegenheiten beraten hat, und zwar interessanterweise als Geschäftsführer des Petersburger Dialogs.
Es hat ganz den Anschein, dass er und seine Kollegen in Berlin womöglich weit mehr tun, als nur für die Kinderaufführung von "Pinocchio" zu werben.

Dass eine Arbeit von so zweifelhaftem Inhalt – verfasst von einer Person, die keine einschlägige akademische Qualifikation jedweder Art vorweisen kann und die eine berufliche Laufbahn verfolgt, die Spionagetätigkeiten unbestimmter Art umfasst, welche sich gegen genau jenes Land richten, über das der Autor schreibt – offenbar in "hochrangigen deutschen Politikerkreisen, einschliesslich des Kanzleramtes", verbreitet wurde und dabei mächtige Persönlichkeiten, wenn nicht gar die Staatspolitik selbst, beeinflusst haben könnte, ist in höchstem Masse bedenklich.
Dennoch ist der "Bericht" sehr aufschlussreich, **denn er zeigt, wie verzweifelt die Initiative versucht, die deutsch-russischen Beziehungen zu beschädigen.** Wie Elletson selbst zugibt, wären die Folgen einer "besonderen Beziehung" zwischen Russland und Deutschland "äusserst schwerwiegend", da es eine " Beendigung der deutschen Westbindung" zur Folge haben könnte - was der NATO einen schweren Schlag versetzen würde und die Transformation der stark am Westen orientierten Europäischen Union in einen ostwärts gewandten Block zur Folge hätte."
Dies sind Zukunftsperspektiven, welche die Organisation - und damit die britische Regierung und die NATO - nicht ertragen kann. Um also die tiefe und kohärente Bindung zwischen Russland und Deutschland zu schwächen, beabsichtigt sie, eigens einen bösartigen "Informationskrieg" in Deutschland zu führen und ist bestrebt, eine Reihe einflussreicher Persönlichkeiten im Land zu diesem Zweck zu gewinnen. In meinem nächsten Artikel werde ich darüber berichten, um wen es sich dabei handelt und warum sie so attraktive Ziele für die Aufnahme in die Gruppe darstellten – obgleich Schlüsselfragen, die ich und viele andere zu der Initiative haben, auf absehbare Zeit ungeklärt bleiben dürften.
Nämlich: Warum ist ein von der britischen Regierung finanzierter "Think Tank" mit Sitz in London, der sich überwiegend aus Personen mit militärgeheimdienstlichem Hintergrund zusammensetzt, bestrebt, sich in die Angelegenheiten einer ausländischen 'Demokratie' einzumischen – und mit welchem Recht?
Quelle: https://de.sott.net/article/33317-Der-verzweifelte-Versuch-der-Integrity-Initiative-die-deutsch-russischen-Beziehungen-zu-sabotieren

Auszug aus dem Infobrief vom 23.02.2019 des „Verein Deutsche Sprache" Gendergerechte Sprache in Dortmund

Bild: pixabay / geralt, Pixabay-Lizenz

Nach Hannover will nun auch Dortmund die gendergerechte Sprache in der Verwaltung einführen. Man werde sich an Hannover orientieren, aber eine eigene Richtlinie verfassen. Das werde den Schriftverkehr nicht verkomplizieren, so die Gleichstellungsbeauftragte Maresa Feldmann: „Man gewöhnt sich an alles in der Sprache." Sigrid Nieberle, Literaturwissenschaftlerin an der TU Dortmund meint: „Behörden müssen sich sehr konkret ausdrücken, damit sie rechtssicher und verlässlich kommunizieren können". Unerwähnt bleibt die Frage, in welchem Masse eine nicht mehr lesens- und hörenswerte Sprache noch ernstzunehmen wäre. (ruhrnachrichten.de)

Das Publikum mit Moral einseifen

Framing lässt sich kurz und knapp mit Schönreden übersetzen, oder mit Manipulieren. Schon diese Unterscheidung zeigt, worum es geht: Das Publikum – in diesem Falle der ARD – soll beeinflusst werden. Dazu gibt es ein internes Handbuch, es soll den Mitarbeitern dienen, „nicht, damit aus ihnen bessere Journalisten werden, sondern um selber ein bisschen zu manipulieren und die Themen ihrem Publikum

umso wirkungsmächtiger zu verkaufen“, bemerkt die Neue Zürcher Zeitung. Fast könnte man meinen: nun aber bewusst, also nicht mehr versehentlich. (nzz.ch, spiegel.de)

Berufsvorbereitungsjahr Sprache
Das 2015 in Rheinland-Pfalz eingeführte Berufsvorbereitungsjahr Sprache (BVJ-S) richtet sich an zugewanderte Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren ohne Schulabschluss. Das Schuljahr soll auf eine anschliessende Berufsreife oder duale Ausbildung vorbereiten. Sowohl fachliche als auch sprachliche Kompetenzen sollen ausgebaut werden. Ziel ist, dass die Jugendlichen mit Ende des Schuljahres das Sprachniveau B1 erreichen. Seit dem laufenden Schuljahr wird ein ähnliches Jahr auch für ältere Zugewanderte bis zu 25 Jahren angeboten. (t-online.de) Quelle: https://infobrief.vds-ev.de/newsletter_view.php?id=96

Abgeordnete:
Denn sie wissen nicht, was sie beschliessen

hwludwig Veröffentlicht am 26. Februar 2019

Die Vertreter des Volkes, die im „Hohen Hause“ die Gesetze beschliessen, kennen selbstverständlich deren Inhalt und Bedeutung genau, wissen, ob die Gesetze zum Wohl oder zum Schaden des Volkes sind; denn im letzteren Fall dürften sie sie ja nicht verabschieden. Diese verbreitete Meinung über die Funktion der Gesetzgebung beruht aber auf Unkenntnis; sie ist ein Irrtum, eine Illusion. Die Parlamentarier wissen zum grössten Teil nicht, was sie beschliessen. Sie nicken die meisten Gesetze nur mechanisch ab; sie sind hochbezahlte Gesetzgebungs-Marionetten.

Eingeständnisse
Am 12.5.2005 stand im Bundestag die Abstimmung über die (später gescheiterte) EU-Verfassung an, die bedeutende Einschränkungen der nationalen Souveränität vorsah. Das ARD-Magazin Panorama befragte am Morgen Abgeordnete aller Fraktionen auf dem Wege ins Parlament über wesentliche Inhalte. Auf die Frage z.B., wo die EU in Zukunft allein zuständig sein soll (Zoll-Union, Wettbewerb im Binnenmarkt, Eurowährungspolitik), wusste keiner der Befragten eine Antwort; eine SPD-Abgeordnete meinte die europäische Verteidigungspolitik. Auch die Frage, welche qualifizierten Mehrheiten in Brüssel für ein europäisches Gesetz notwendig seien – in den Zeitungen vom Tage stand noch: 55 % der Mitgliedsstaaten mit mindestens 65 % der EU-Bevölkerung sind nötig –, konnte niemand der fünf Befragten beantworten.
Die Moderatorin fasste zusammen: *„Was sie da heute beschlossen haben, ist also nicht allen Abgeordneten klar. Umso klarer war allerdings das Ergebnis: 569 stimmten für die Verfassung, die sie wohl kaum gelesen haben. Das sind satte 95 %. In Vielfalt geeint? So das Motto der EU. Heute muss es eher heissen: in Unwissenheit geeint.“* [1]
Im Spätherbst 2007 attestierte Bundeskanzlerin Merkel dem Entwurf des Lissabon-Vertrages, der listig zu 90% die gescheiterte EU-Verfassung ersetzte, ein „Maximum an Unverständlichkeit“.[2] Sie hatte die Fülle der vertraglichen Einzelheiten mit ihren vielfältigen Verflechtungen also offensichtlich nicht verstehen können. Trotzdem unterschrieb sie den Vertrag wenig später, am 13. Dezember 2007, in Lissabon. An der Abstimmung im Bundestag nahm der SPD-Abgeordnete Dr. Scheer nicht teil, da ihm ein vollständiger Vertragstext nicht vorgelegen habe und insofern die Voraussetzung für eine entsprechende Abstimmung fehle. Andere Abgeordnete behaupteten, erst 7 bzw. 9 Tage vorher über eine konsolidierte Fassung verfügt zu haben, in denen ein kompliziertes Vertragswerk von 479 Seiten unmöglich gedanklich durchdrungen werden konnte.[3]
Der Text ist zudem derart kompliziert, dass der Staatsrechtler Prof. Dietrich Murswiek am 20.2.2009 vor dem Bundesverfassungsgericht sagte: *„Die Grundlagen der Europäischen Union werden in einem Text formuliert, den nur wenige Experten verstehen können, aber nicht das Volk, von dem doch alle öffentliche Gewalt ausgehen soll, und auch nicht die Abgeordneten, die dieses Volk repräsentieren.“* [4]
Im September 2011 ging es im Bundestag im Rahmen der Eurorettung um die Frage des deutschen Anteils der Kredite. Einleitend sagte Bundestagspräsident Prof. Lammert: *„Wir entscheiden über ein Projekt, das nicht wenige für das wichtigste einzelne Gesetzgebungsvorhaben dieser Legislaturperiode halten.“* Da müsste ja jeder genau Bescheid wissen, um verantwortlich abstimmen zu können. Reporter der ARD hatten indes vorher Abgeordnete aller Fraktionen und Ausschüsse befragt, wieviel Geld für Deutschland auf dem Spiel stehe. Nach fünf befragten Abgeordneten wusste schliesslich einer die exakte Zahl: 211 Milliarden.[5]
Im Juli 2012 stimmte in einer Sondersitzung der Bundestag einem weiteren Paket von 100 Milliarden aus dem ESFS für die „Rettung“ der spanischen Banken zu (deutscher Anteil 29 %). Dazu sagte zuvor im ARD-Morgenmagazin der FDP-Finanzexperte Jürgen Koppelin auf die Frage, ob er glaube, dass die meisten Abgeordneten richtig verstehen, was da in diesen vielen Seiten mit Fachbegriffen bestückt steht: *„Da sage ich ein klares Nein. Wir alle,… wir haben es nicht in der Schule gelernt oder im Studium gehabt. Ich sehe den einen und anderen Kollegen, die da alle sehr klug sagen, man muss dafür sein, man muss dagegen sein.*

Wenn wir alle so klug wären, sässen wir längst im Vorstand einer grossen Bank und nicht im Deutschen Bundestag.“ [6] Für den Antrag votierten 473 Abgeordneten, bei 97 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen.[7]

Objektive Unmöglichkeit

Es geht hier nicht um die Bequemlichkeit und Faulheit einzelner Abgeordneter, sich mit den Dingen gründlich zu befassen. Die gibt es natürlich. Es geht darum, dass sowohl die Fülle als auch die fachliche Komplexität des zu Beschliessenden es unmöglich machen, dass sich jeder in der gebotenen Zeit fachkundig machen kann. Hinzu kommt, dass die Beschlussvorlagen den Abgeordneten oft erst kurz vor dem Abstimmungstermin zugeschickt werden. Der langjährige CDU-Abgeordnete Wolfgang Bosbach sagte dazu: *„Also es ist ein klassischer Fall objektiver Unmöglichkeit, alles zu lesen und dann auch noch gedanklich zu durchdringen, was man als Abgeordneter an Vorlagen, an Ausschuss-Drucksachen bekommt. Und deswegen muss man sich ja gerade in vielen Fällen auf diejenigen verlassen, die die Detailkenntnis haben müssen, weil es deren Thematik ist.“*

Und der erfahrene Grünen-Abgeordnete Hans-Christian Ströbele ergänzte: *„Zumal es ja häufig auch nicht alles zu verstehen ist. Also ich gebe ohne weiteres zu – ich bin selber Jurist – aber das sind in der Regel juristische Texte, und sich da durchzuquälen … . Also wir haben bei der Gesundheitsreform, auch bei anderen, auch bei den europäischen Rettungsschirmen, manchmal ein paar Tage vorher oder manchmal am Abend vorher so einen Haufen Papier bekommen. Und das wäre überhaupt nicht möglich, auch das nur zur Kenntnis zu nehmen, geschweige das zu verstehen, nein, nein. Das geht nicht. Es ist in der Tat so, man muss sich konzentrieren, und das bedeutet dann, wenn das wichtige Themen sind, die nicht in die eigene Fachkompetenz fallen, dass man natürlich auch Nachtschichten machen muss. So ist das. Die Bürgerinnen und Bürger sehen das alles nicht, die sehen uns dann nur vielleicht am nächsten Tag im Plenum sitzen und vielleicht irgendwann die Hand heben oder mal klatschen. Aber das setzt unendlich viel Arbeit voraus. Aber völlig richtig: Wenn ich mal abschätze, wieviel von den Gesetzen, wie ich jetzt weiss, die ich mit verabschiedet oder wesentlich gestemmt* (?) *habe, dann ist das vielleicht ein Fünftel oder ein Zehntel höchstens, dass ich da durchblicke.“* [8]

Experten entscheiden

Der Bundestag entscheidet über so viele Fragen, die spezifische Fachkenntnisse voraussetzen, dass sich die Abgeordneten auf ein oder zwei Fachgebiete konzentrieren, in denen sie vorgebildet sind oder sich einarbeiten. Das sind dann die Experten, die sich auch in entsprechenden Ausschüssen zusammenfinden und die, wie W. Bosbach formulierte, *„die Detailkenntnis haben müssen“.* Bei Gesetzesvorhaben geben sie für die anderen ihre Stellungnahme ab, auf die sich diese dann verlassen und entsprechend abstimmen, ohne den Inhalt selbst durchschaut zu haben; was ja bedeutet, dass sie, wie das Volk sagt, zum „Stimmvieh“ werden. Das ist nicht nur ein Vorgang der Entdemokratisierung, sondern der Entmenschlichung.

Innerhalb der Elite der Abgeordneten gibt es also noch mal eine wechselnde kleine Elite von Experten, die letztlich die Entscheidungen vorgeben und denen die anderen mehr oder weniger mechanisch folgen. Die Abstimmung des Gesamtparlaments ist ein täuschendes Schauspiel für die naiven Wähler, denen etwas vorgespielt wird. Demokratie beruht auf der Selbstbestimmung des Einzelnen, die nur aus eigener Erkenntnis möglich ist und verantwortet werden kann. Sie gibt dem „Hohen Haus“ ihre Würde. Hier geben aber die meisten immer wieder ihre Freiheit und Würde auf, um in blindem Vertrauen den Vorgaben anderer zu folgen. Demokratie als Farce.

Auch in den Ministerien, in denen die Gesetzentwürfe nach Vorentscheidung der Parteiexperten des Vorstandes der Regierungspartei in der Regel ausgearbeitet werden, haben die Beamten oft nicht genug Fachkenntnisse, so dass Berater und Experten von aussen hinzugezogen werden, deren Vorschläge dann in die Formulierungen einfliessen – ein einflussreiches Betätigungsfeld für Lobbyisten aus Denkfabriken, Finanz-Wirtschaft und internationalen Organisationen, ihre speziellen Interessen geltend zu machen.

So ging kürzlich die Meldung durch die Medien, die Bundesregierung lasse sich in mehr als 280 Kommissionen, Beiräten und Arbeitskreisen von mehr als 3000 Experten regelmässig beraten. *„Die FDP-Abgeordnete Katharina Willkomm sagte der „Bild“: „Es ist beeindruckend, endlich Schwarz auf Weiss zu sehen, welche Heerscharen an Verbänden und Lobbyisten, Unternehmen und Forschern die Regierung regelmässig in ihre Arbeit einbezieht.“ In den Regierungs-Gremien sitzen nach Angaben der Ministerien Tausende Vertreter von ADAC, aus der Pharma-Industrie oder aus grossen Auto-Konzernen wie VW oder BMW. Allein das Gesundheitsministerium beschäftigt demnach 63 Experten-Gremien. Das Landwirtschaftsministerium komme auf 53 Kommissionen und Beiräte.“*[9]

Will die Fäden ziehende Spitze der Regierungspartei in besonders wichtigen Gesetzesvorhaben auch ein abweichendes Abstimmungsverhalten der sich gerne mal der Fraktionsdisziplin entziehenden Querdenker verhindern, sorgt sie dafür, dass ihnen die Unterlagen erst knapp vor der Abstimmung zugeschickt werden, so dass es ihnen unmöglich ist, die Materie noch zu durchdringen.

Wenn man die Parlamentszusammensetzung auf die Experten der verschiedensten Lebensgebiete, über die Gesetze gemacht werden, reduzierte und die gedankenlosen Claqueure zu Hause liesse, würde die Herrschaft der Experten, die Diktatur einer neuen Aristokratie, unverschleiert offenbar werden.

Konsequenzen

Wenn es objektiv unmöglich ist, weder quantitativ alle Gesetzesvorlagen zu lesen, noch qualitativ alle zu verstehen, muss sich doch die entscheidende System-Frage stellen: Gehören Entscheidungen über Lebensgebiete, die detaillierte Kenntnisse von Fachleuten voraussetzen, in ein Parlament von Dilettanten? Unwissende schreiben den Wissenden vor, wie sie zu handeln haben. Entsprechend sind auch vielfach die Minister der verschiedenen Ressorts keine Fachleute. So fragte 1992 einmal die SPD-Abgeordnete Matthäus-Maier im Bundestag kritisch an die FDP gerichtet, die über Jahre den Wirtschaftsminister stellte: *„Erst hatten wir einen Bangemann, dann hatten wir den Haussmann, jetzt haben wir den Möllemann; wann kriegen wir als Wirtschaftsminister denn endlich einmal einen Fachmann?“*

Doch selbst wenn sich Parlament und Ministerien aus lauter exzellenten Fachleuten für die verschiedensten Lebensgebiete zusammensetzen würden, die die denkbar besten Vorschriften erliessen, und die Minister alle Experten wären, bliebe das zentrale Problem der Macht bestehen, dass Fachleute in Parlament und Regierung den vor Ort tätigen Fachleuten vorschreiben, wie sie zu handeln haben. Es verstösst zentral gegen den Freiheits- und Selbstbestimmungs-Artikel 2 des Grundgesetzes, der nicht nur für die Freizeit gedacht ist.

Inhaltliche Regelungen des Wirtschafts- und des kulturellen (einschliesslich Bildungs-) Lebens gehören in die Hand der dort fachkundig tätigen Menschen, die sich zu je eigenen Selbstverwaltungen zusammenschliessen, in denen auf horizontaler Ebene koordinierende Vereinbarungen getroffen werden. Das staatliche Parlament hat allein die Aufgabe, das für die innere und äussere Sicherheit sorgende Recht zu setzen, für das jedermann urteilsfähig ist. Für die Lebensgebiete der Wirtschaft und Kultur hat das Parlament lediglich daraus folgende rechtliche Rahmenbedingungen zu beschliessen, durch die die Grundrechte geschützt und gesichert werden. Damit würden diese Gebiete nicht sich selbst überlassen, sondern von staatlichem Recht eingefasst, das für Gerechtigkeit und Sicherheit des Einzelnen sorgt, so dass er z. B. vor Ausbeutung und Unterdrückung im Wirtschaftsleben geschützt ist.

Anders kann die in Wahrheit bestehende Oligarchie einer politischen Kaste nicht in eine wirkliche Demokratie verwandelt werden.

Repräsentative und auch direkte Demokratie als Abstimmungsmechanismus mündiger urteilsfähiger Bürger kann sich nur auf das reine Rechtsgebiet beziehen, in dem jeder aus seiner Lebenserfahrung urteilsfähig ist. Sowie die Demokratie darüber hinausgeht und sich auf inhaltliche Regelungen in Wirtschaft und Kultur erstreckt, werden die dort fachkundig Arbeitenden einer Bevormundung und Diktatur unterworfen, die ihr Grundrecht auf Freiheit und Selbstbestimmung unterdrückt. Das heisst, hier hebt sich die Demokratie in ihrem Grundanliegen selber auf.

Auf diesen grundlegenden Systemfehler hatte schon Anfang des 20. Jahrhunderts Rudolf Steiner hingewiesen und die entsprechende „Dreigliederung des sozialen Organismus“ gefordert. Zu dieser Thematik sind hier schon einige Artikel erschienen.

Zur Vertiefung: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2015/01/22/aristokratische-demokratur/
https://fassadenkratzer.wordpress.com/2014/10/03/macht-macht-untertan-die-unvereinbarkeit-von-staatlicher-macht-und-demokratie/

1 ag.friedensforschung.de
2 Junge Freiheit vom 28.12.07
3 G. Wisnewski in info.kopp-verlag 6.6.08
4 Ohrenzeuge Autor dieses Artikels H. Ludwig
5 youtube.com 22.7.2017 ab min. 24:36
6 https://www.youtube.com/watch?v=UIVERlucPC0 ab min. 2:10
7 zeit.de 19.7.2012
8 Anm. 4 ab min. 25:00
9 news-und-nachrichten.de 11.2.2019
Genauer zu den Kosten: ikz-online.de 4.2.2019

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/02/26/abgeordnete-denn-sie-wissen-nicht-was-sie-beschliessen/

Russlands Generalstabschef redet Tacheles über Amerika und ihre Verbündeten

Sott.net Sa, 02 Mär 2019 17:09 UTC

Wie gewohnt gelingt es Politikern der russischen Regierung, die Tatsachen der Weltpolitik unverblümt auf den Punkt zu bringen, ohne um den heissen Brei herumzureden. Der Generalstabschef der russischen

Streitkräfte und Vizeverteidigungsminister Waleri Gerassimow hat bei einer Pressekonferenz am Samstag die Aussenpolitik der USA und ihrer Verbündeten scharf kritisiert und dabei detailliert die Machenschaften dieser Allianz ausgesprochen.

Der Generalstabschef der russische Streitkräfte und Vizeverteidigungsminister Waleri Gerassimow hat bei einer Pressekonferenz am Samstag die Aussenpolitik der USA und ihrer Verbündeten als aggressiv bezeichnet sowie über die Ziele aufgeklärt, die mit dieser Vorgehensweise erreicht werden sollen.

~ Sputnik

Im Wortlaut sagte er unter anderem:
"Die USA und ihre Verbündeten haben den aggressiven Vektor ihrer Aussenpolitik bestimmt", sagte er. "Sie arbeiten Kampfhandlungen durch, die einen Angriffscharakter haben, wie "globaler Schlag" ("Global Strike") und "Multi-Sphären-Gefecht", und verwenden Technologien der Farbrevolutionen und der 'Soft Power'. Ihr Ziel ist es, den Staat in den unerwünschten Ländern zu vernichten, ihre Souveränität zu unterminieren und die legitim erwählten Organe der Staatsmacht zu wechseln", so Gerassimow.
"**Das war der Fall im Irak, in Libyen und in der Ukraine. Zurzeit werden analoge Aktivitäten in Venezuela beobachtet**", betonte er.

~ Sputnik

Quelle:https://de.sott.net/article/3332-Russlands-Generalstabschef-redet-Tacheles-uber-Amerika-und-ihre-Verbundeten

Das Wort zum Sonntag: Im Dienst des Bösen

Von J. E. Rasch / Gastautor*3. März 2019 Aktualisiert: 2. März 2019 23:11*

In diesem Kommentar geht es nicht um die Lehre Christi und die vielen Menschen, die sich aufrichtig bemühen, seiner Lehre der Liebe und Barmherzigkeit zu folgen. Es geht um die Entschleierung der Institution Kirche und der Menschen, die sich ihrer zu persönlichen Zwecken wie Macht und Gier bedienen.

Die sichtbaren Abgründe in der Römisch-Katholischen Kirche werden immer tiefer; sie war zwar schon seit mindestens 1200 Jahren und zu weiten Teilen ein Hort der Niedertracht, der Prasserei und der Doppelzüngigkeit, doch nun werden auch eine verbrecherische Triebhaftigkeit vieler ihrer Kleriker und die schäbige Vertuschung widerlichster Taten durch ihre Bistumsherren bis hinauf in die Kardinalsriegen mehr und mehr offenkundig. Die Opfer des abscheulichen Missbrauchs gehen inzwischen weltweit in die Hunderttausende.

Jahrhundertelang erhob diese Kirche, die sich barmherzig wähnte, im Namen eines vermeintlichen Gottessohnes den Anspruch, dem Wohl der Menschen und ihrem „Seelenheil“ zu dienen. Doch dahinter verbarg sich stets brutaler Machtwille und die narzisstisch überquellende Eitelkeit von Tycoonen in schwarzen und roten Soutanen. Die „Heilige Inquisition“ zeichnete über Jahrhunderte neben anderen, angeblichen Wächtern des Glaubens für hunderttausendfachen, wenn nicht millionenfachen, grausamen Mord an „Ungläubigen, Hexen und Verhexten, Sündern und Verlorenen“ verantwortlich, Sie tat sich nicht zuletzt durch ihr höchst widersprüchliches Verhältnis zu Sexualität und überhaupt zu Geschlechtlichkeit hervor.

Bischöfe.*Foto: ANDREAS SOLARO/AFP/Symbolbild/Getty Images*

Beim Blick auf die Methoden der „peinlichen Befragungen“ wird der Betrachter den erschütternden Eindruck nicht los, dass sich die ach so frommen Folterer bei ihrem grausigen „Werk“ gerne ihren sadistischen Neigungen hingegeben haben, bis hin zur ekstatischen Entladung ihrer eigenen, sehr irdischen Nöte.

Sexueller Missbrauch, erotisch aufgeladene Gewalt und körperliche wie seelische Unterdrückung Schutzbefohlener haben in der Römisch-Katholischen Kirche eine lange Tradition. Daneben war die Verfolgung von mehr oder weniger prominenten Häretikern nur eine inszenierte Schlacht um die „Wahre Lehre“, die man aber vorzugsweise mit den gleichen Mitteln führte wie den scheinheiligen Kampf um Sitte und Moral. Hexen und Satansanbeter waren nun einmal sehr komfortabel vorzuführen und spektakulär ins Feuer zu schicken.

Die Intellektuellen unter den gefährlichen Widersachern wurden indes von den machtgeilen Klerikern ganzer Generationen und Epochen ebenfalls nicht nur des philosophischen Verrats bezichtigt, sondern auch gleich einer nicht minder verwerflichen, sexuellen Hemmungslosigkeit, die sie doch selbst in ihren reich ausgestatteten Gemächern so gerne auslebten. Das alles schien im Vatikan und seinen unzähligen Lasterpalästen tatsächlich „im Namen des Bösen“ regelrecht zu erblühen, wie ein Menetekel des Weltuntergangs, den sie Apokalypse nannten. Zu Unrecht, denn Apokalypse, griechisch, heisst Enthüllung oder Entschleierung, das, was wir jetzt erleben. Für manche führt sie zum Untergang, zusammen mit ihrer bösartigen Welt, für andere zur Offenbarung und Erlösung aus dem Reich des Bösen.

Die vielen – es waren viel mehr, als der Klerus zugeben und offenlegen will – verklemmten, päderastischen, oft homosexuell verbrämten Priester, Kaplane und sonstigen Schwarzröcke, die sich in Pfarreien, Schulen und Kinderheimen auf eine unvorstellbar perfide Weise ihrer hilflosen Opfer „bedienten“, werden nun, nach schier unerträglich langen Jahrzehnten, immer weniger von ihren Prälaten und Bischöfen, Äbten und Kardinälen behütet. Und das nicht aus Überzeugung, sondern aus Angst vor Bestrafung für die eigenen Machenschaften. Diese lähmende Trägheit ist per se schon ein himmelschreiender Skandal, der ein zwingender Grund für eine sogar umfassende Anklage der gesamten kanonisch agierenden „Kirche“ sein muss. Angeklagt auch wegen Vertuschung von verbrecherischen Taten und Tätlichkeiten und deren bewusster Verschleppung vor relevanten Kammern unserer gesetzlich bestellten Gerichte.

Die Opfer, und zwar alle, die sich unter grossen Qualen nur sehr langsam, aber endlich doch ein gewisses Gehör verschaffen konnten, müssen in jeder Hinsicht nicht nur rehabilitiert und ins Recht gesetzt, sondern auch umfassend finanziell „entschädigt“ (dieses Wort klingt schier wie Hohn) werden. Selbst wenn das ihre Leiden nicht lindern und schon gar nicht wieder gutmachen kann. Das obliegt allein den Tätern und „ihrer“ Katholischen Kirche. Die milliardenschweren Bistümer, deren Bischöfe – nicht nur die in Deutschland – müssen dafür gleichermassen vor ein rechtsstaatliches und eben kein „kirchliches“ Gericht gestellt und entsprechend verurteilt werden.

Franziskus, der Papst, der mehr redet, als dass er handelt, muss jetzt nicht nur vereinzelte „Sündenböcke“ suspendieren. Er muss alle, die in irgendeiner Form an den Taten beteiligt waren oder sind, unverzüglich der Polizei übergeben lassen.

Das „System Römisch-Katholische Kirche“, eine religiös daherkommende Diktatur, wie sie im Buche steht, wird nur noch übertroffen vom Islam in allen seinen schrecklichen Abscheulichkeiten, die Frauen auf ganz subtile Art demütigt und Menschen unablässig diskriminiert. Zwar wurde sie mit Beginn der europäischen Aufklärung, spätestens nach der Französischen Revolution 1789, nach und nach aus den Einfluss-Sphären innerhalb der westlichen Nationen verdrängt, was jedoch nicht daran hinderte, dass sich die verschwiegenen Soutanenträger immer wieder mit den Despoten ihrer Zeit arrangierten, sie sogar nach Kräften unterstützten. Das Spanien Francos im 20. Jahrhundert ist das beste Beispiel dafür.

Es ist hohe Zeit, diesem grässlichen Treiben ein Ende zu bereiten. Der Papst hat es immer noch nicht begriffen. Er redet nur davon, dass etwas „zu tun“ sei, statt die hinlänglich benannten Übeltäter jeglicher Herkunft und Position unverzüglich der Gerichtsbarkeit überstellen zu lassen. Er müsste im Grunde nur die Polizei rufen und Anzeige erstatten. Selbstverständlich müssen dann endlich die vielen Opfer entsprechend gehört und beachtet werden, so wie sich das geziemt vor einem Gericht.

Und „Seine Heiligkeit“ sowie seine ziemlich verkommene Hirtenschar müssen wohl unweigerlich dafür sorgen, dass dieser ekelhafte Missbrauch von Kindern, Frauen und Schutzbefohlenen nicht weiter möglich bleibt. Das heisst, Kontrolle zuzulassen, Öffnung der Einrichtungen, soweit ihnen Menschen zur Fürsorge und Erziehung anvertraut sind.

Dass sich diese Kirche umfassend reformieren muss, wenn sie überhaupt weiterbestehen will, ist inzwischen unbestritten. Dazu müssen einige Dogmen gänzlich fallen und diverse Lehren radikal verändert werden. Sonst wird sie nur als das weiterexistieren, was sie schon sehr lange ist: ein Syndikat mit den vielleicht schönsten Bauwerken aller Zeiten, seit Pontius Pilatus ins Credo kam.

Joseph-Emich Rasch *– Jahrgang 1953 – schrieb und inszenierte diverse Theaterstücke sowie zahlreiche Satire-Programme. Er ist Dozent für Kommunikation, Rhetorik und Dialektik.*

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/das-wort-zum-sonntag-im-dienst-des-boesen-a2811478.html

Ich bin nicht mehr links

Verena Friederike Hasel Zeit.de So, 03 Mär 2019 11:28 UTC
Verena Friederike Hasel fühlte sich politisch immer auf der richtigen Seite.
Inzwischen erlebt sie ihr Milieu als selbstgerecht, intolerant und realitätsfern.

Die längste Zeit meines Lebens war ich mir sicher, politisch auf der richtigen Seite zu stehen. Als Schülerin demonstrierte ich gegen den Golfkrieg, während meines Psychologiestudiums probte ich mit Häftlingen ein Theaterstück. Als die Flüchtlinge nach Deutschland kamen, nahmen wir nächteweise junge Männer aus Syrien und Afghanistan auf. Ich war links. Und links zu sein hiess für mich, aufgeklärt, kritisch und tolerant zu sein. Es bedeutete, an Gleichheit und Solidarität zu glauben und Menschen nicht einfach sich selbst zu überlassen. Diese Haltung war für mich politische und emotionale Heimat zugleich. Doch seit einiger Zeit verliere ich mein Gefühl der Zugehörigkeit. Das linksliberale Milieu, aus dem ich stamme, befremdet mich mehr und mehr.

Es gibt diesen Text, den Bekannte von mir immer wieder auf Facebook teilen: *"I want a dyke for president. I want a person with Aids for president and I want a fag for vice president."* Zu Deutsch: "Ich will eine Lesbe als

Präsidentin. Ich will einen Aids-Kranken als Präsidenten, und ich will einen Schwulen als Vizepräsidenten," und dann werden alle möglichen Minoritätenvertreter und Lebensverunglückte – darunter Transvestiten, Drogenabhängige und Kriminelle – als weitere Wunschkandidaten für das Präsidentenamt aufgezählt.

Der Text ist eigentlich ein Gedicht der lesbischen, feministischen Künstlerin Zoe Leonard. Und natürlich steckt dahinter ein emanzipatorischer Akt. Aber auf Facebook reichen einige meiner Bekannten das Gedicht nun wie ein politisches Manifest herum. **Die Zugehörigkeit zu einer Randgruppe wird so zur Schlüsselqualifikation erhoben. Diese Sakralisierung von Diskriminierungserfahrungen ist unter Linken inzwischen verbreitet**. Alle, die durch Herkunft oder Geschlecht Privilegien geniessen, werden mit fast religiösem Eifer angehalten, Abbitte zu leisten. Freispruch dürfen nur diejenigen erwarten, die über Unterdrückungserlebnisse berichten können. So grotesk übersteigert, schreckt mich das ab.

Die Bekannten, die diesen Text auf Facebook gut finden, sind keine Eiferer und Geiferer, sondern nette Menschen, die mehrheitlich Rot und Grün wählen, abends gern noch Crémant auf dem Balkon trinken und, wenn's irgendwie geht, das Fahrrad zur Arbeit nehmen. Sie unterzeichnen Petitionen gegen Trump, verschenken Carolin Emckes Buch *Gegen den Hass*, und ich verstehe sie immer weniger.

Neulich bei einem Abendessen hinter bodentiefen Fenstern mokierte sich eine Bekannte über all jene, die mit der EU nichts anfangen können. Sie selbst sei stolze Europäerin, und ihr Erasmus-Jahr, das sei einfach unvergesslich gewesen. Dass diese Art der europäischen Identitätsbildung einer Elite vorbehalten ist, fiel ihr gar nicht auf.

Diese gedankliche Enge versperrt auch den Blick auf die eigenen Widersprüche: Nationale Grenzen lehnt man zwar ab, aber die Grenzen rund um die eigene Komfortzone schätzt man umso mehr. Tatsächlich werden in meinem grossstädtisch geprägten Bildungsbürgermilieu linksliberale Ansichten längst als die einzig wahre Form von Menschlichkeit gesehen. Besonders deutlich wird das in der Flüchtlingspolitik. Es gebe doch tatsächlich Menschen, die für eine Obergrenze seien!, rief ein Bekannter bei einem Brunch in die Runde. Und alle schüttelten den Kopf. Unvorstellbar! Ich schwieg. Ich wollte den Morgen nicht verderben. Denn manchmal, habe ich festgestellt, ist die Stimmung auch unter denen, die prinzipiell für Vielfalt sind, nur so lange gut, wie alle einer Meinung sind.

Aber eigentlich hätte ich sagen müssen, dass man Obergrenzen durchaus sinnvoll finden kann und deshalb noch lange nicht irre ist. Selbstverständlich darf man den unkontrollierten Zuzug im Jahr 2015 problematisch finden, ohne ein Unmensch zu sein. Und auch die Ansicht, dass kriminelle Flüchtlinge in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden sollten, ist absolut legitim.

Fluchtbewegungen werden das 21. Jahrhundert bestimmen. Wir müssen also zwangsläufig über Formen der Begrenzung sprechen. Genauso wie wir darüber reden müssen, was wir dazu beitragen können, dass das Leben anderswo lebenswerter wird. Aber was machen meine linken Bekannten? Sie ziehen sich auf eine primitiv binäre Wahrnehmungsstufe zurück, die nur noch Schwarz oder Weiss kennt. Vor Kurzem twitterte einer von ihnen: "Flüchtlingskrise, Flüchtlingsproblem, Flüchtlingsfrage – ersetze Flüchtling durch Jude, und dann sieht man ja, wo das hinführt."

Sobald ein Mensch linken Gesellschaftsentwürfen widerspricht, wird schnell diagnostiziert, er sei angstgesteuert. Als Gegenmittel wird die Konfrontation mit der Realität verordnet. **Konservatives Denken, so die Botschaft, entsteht durch Lebensferne** (der hat wohl noch nie einen Flüchtling getroffen), ist aber glücklicherweise heilbar (wird Zeit, dass er einen kennenlernt).

Die linke Variante von Fake-News

Mich hat gerade die Berührung mit der Wirklichkeit an meinen linken Theorien zweifeln lassen. Als ich mit Gefängnisinsassen monatelang ein Stück einstudierte, habe ich Menschen kennengelernt, die mir den Glauben an die unendlichen Möglichkeiten der Resozialisierung genommen haben. Und gerade einige unserer syrischen und afghanischen Übernachtungsgäste haben mir klargemacht, wie unglaublich schwierig ihre Integration werden dürfte. Sehr gut erinnere ich mich noch, wie erleichtert einer von ihnen reagierte, als er sich versichert hatte, dass ich keine Jüdin sei, und wie ein anderer irritiert war, dass auch mein Mann das Baby wickelt. Mitleid erregte die Tatsache, dass wir zwar drei Kinder haben, aber nur Töchter.

Der ultimative Test für meine linke Gesinnung war jedoch die Einschulung meiner ältesten Tochter. Wir hatten die Wahl zwischen mehreren Schulen. Auf der einen, nahe gelegenen, gibt es kaum Migranten. Die andere, etwas weiter weg, hat einen Migrantenanteil von rund 80 Prozent. Gelebte Vielfalt, dachte ich, heisst ja nicht nur, im türkischen Supermarkt einzukaufen, weil sich das so schön nach Urlaub anfühlt. Also ging ich zu der zweiten Schule und sprach mit der Direktorin. Als ich ihr Büro verliess, war gerade Pause. Ich stellte mich auf den Schulhof, bis die Glocke zur nächsten Stunde läutete. Ich kam wieder und schaute mir noch eine Pause an. Kaum ein Kind sprach Deutsch, die meisten Türkisch oder Arabisch. Der Ton war rau, der Umgang ruppig. Später hörte ich von Kindern mit Migrationshintergrund, die Kinder ohne Migrationshintergrund mobbten. Ich meldete meine Tochter auf der anderen Schule an.

Sie ist sehr glücklich dort. Mir hängt die Entscheidung nach. Kann ich mich noch links nennen, obwohl ich für meine Tochter Homogenität statt Vielfalt gewählt habe? Aber würden das nicht die meisten tun? Sind Konservative da nur ehrlicher? Und Linke zu wenig aufrichtig? Die Angst, rassistisch zu wirken, ver-

stellt, finde ich, ihren Blick: Kinder mit Migrationshintergrund haben es schwer, aber manchmal machen sie es auch anderen schwer. Opfer sind Täter sind Opfer sind Täter. Nur wer diese Ambivalenz aushält, wird Lösungen finden.
Solche Überlegungen fallen mir nicht leicht, weil ich mir so sicher war, als politisch links stehend zu den Guten zu gehören. Insofern kommt es für mich einer Vertreibung aus dem politischen Paradies nahe, dass ich mich von dort entferne. Zugleich kann ich nichts dagegen tun. **Progressiv, das ist so ein Adjektiv, das ich immer mit Linkssein verbunden habe. Heute erscheinen mir viele Linke in ihrer Realitätsverweigerung eher regressiv.**
Anfang des Jahres traf ich eine alte Freundin auf der Strasse wieder. Es war kalt, und wir sprachen nur kurz, aber sie empörte sich trotzdem sofort über die Kölner Silvesternacht und das racial-profiling, das ihrer Meinung nach dort stattgefunden hatte. Meine Frage, wen die Polizisten denn hätten kontrollieren sollen, wenn nicht Männer, die den Tätern vom Vorjahr ähnelten, beantwortete sie nicht. Stattdessen sagte sie, dass die sexuellen Übergriffe damals doch nichts anderes als Oktoberfest-Grapschereien gewesen seien.
Diese Form von politischer Korrektheit ist für mich die linke Variante von Fake-News. Alles, was auch nur im Entferntesten mit dem Islam zu tun hat, ist im linksliberalen Milieu fast sakrosankt. Besonders deutlich wurde mir das bei der öffentlichen Vorstellung des Buches Inside Islam. Darin dokumentiert der ARD-Journalist Constantin Schreiber die Freitagspredigten, die er in 13 deutschen Moscheen gehört hat. Sein Fazit: hochpolitische Inhalte, Aufrufe zur Abgrenzung, antisemitische Hetze. Die Zuhörer, die zu der Präsentation in die Bibliothek des Verlages gekommen waren, reagierten irritiert: Ob er nicht befürchte, Applaus von den Falschen zu bekommen? Und ob er nicht in anderen Moscheen ganz andere Sachen gehört habe?
Mag sein. Aber man muss sich nur einmal vorstellen, was los gewesen wäre, wenn solche Äusserungen in irgendeiner Kirche in Deutschland gefallen wären. Sofort hätten alle, die sich links nennen, aufs Heftigste protestiert. Wo bleibt eigentlich der Aufschrei angesichts der Verfolgung von Frauen, Homosexuellen oder Christen in islamischen Ländern? Als Aussenstehender dürfe man sich da kein Urteil anmassen, das sei eben eine andere Kultur, höre ich dazu von einigen Linksliberalen. Damit sprechen sie einer ganzen Gruppe von Menschen aufgrund ihrer kulturellen Herkunft die Fähigkeit ab, sich aufgeklärt zu verhalten. Ist nicht genau das ein rechtes Denkmuster?
Vorbei auch die Zeiten, in denen sich Linke durch Diskussionsfreude auszeichneten. Als ein Zürcher Theater vor Kurzem eine Podiumsdiskussion anberaumte, an der – neben einem Mann von der SVP, der Schweizerischen Volkspartei, und zwei Personen vom linken Spektrum – auch ein AfD-Politiker teilnehmen sollte, protestierten Kulturschaffende so scharf, dass die Veranstaltung abgesagt wurde. Ich fragte einen Regisseur, den ich noch aus Studienzeiten kenne und der zu den Initiatoren des Protests gehörte, ob er denn nicht glaube, dass eine politische Auseinandersetzung mit der AfD nötig sei. Er habe sich schon in einem seiner Stücke intensiv mit der AfD auseinandergesetzt, antwortete er.
Wie er haben offenbar viele Linke das Selbstgespräch für sich entdeckt. Ist auch leichter, da widerspricht keiner. Und wer braucht schon Argumente, wenn er die Moral auf seiner Seite hat?
Wozu diese narzisstische Selbstüberhöhung führt, bekam ich neulich in Berlin mit. Im Mauerpark im Bezirk Prenzlauer Berg gibt es einen Abschnitt, in dem die Mitglieder des Mauergarten-Vereins ihre Hochbeete haben. Dort, unter vielen zugezogenen Bullerbü-goes-Berlin-Familien gärtnert auch ein älterer Herr aus der DDR. Er kümmert sich um den Komposthaufen des Vereins. Schneidet Küchenabfälle klein, kauft kiloweise Würmer der Firma Superwurm, setzt sie hinein, schippt um und belüftet. Er macht Führungen für Schüler aus dem Wedding, von denen viele noch nie eine Tomate an einem Strauch gesehen haben. Vor einigen Monaten dann forderte ein anderes Vereinsmitglied per Mail den Ausschluss dieses älteren Herrn, weil er in der AfD ist. "Entnazifizierung" stand in der Betreff-Zeile. Ich habe den Mann getroffen. Er ist kein Björn Höcke. Er hat auf seinem Hochbeet auch nie eine AfD-Flagge gehisst. Er hat einfach nur Zucchini angebaut.
Quelle: https://de.sott.net/article/33323-Ich-bin-nicht-mehr-links

****

US-Kriegshetzer John Robert Bolton

Eine Betrachtung und ein Studium in bezug auf US-Kriegshetzer John Robert Bolton, wozu ich mir die Mühe gemacht habe, mich in seine politische und private Geschichte einzustudieren, obwohl ich mich grundsätzlich nicht politisch betätige und diesbezüglich auch kein Interesse habe, folgedem ich mich davon fernhalte. Was ich aber hinsichtlich Politik und den Politikern und Politikerinnen tue ist das, dass ich mir deren Ideen, Machenschaften, Dinge, Sachen, Reden, Handlungen und Beschlüsse usw. analysierend durch den Kopf gehen lasse und daraus meine Schlüsse ziehe, meine Meinung bilde und diese auch offen vertrete, und zwar gemäss der ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948. Also herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für je-

den einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Artikel 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Was beim US-Sicherheitsberater J.R. Bolton abgeht und was sich rundum in dessen politischem Leben ergab, dazu habe ich mich etwas umgetan und einiges zusammengetragen, das für manche Leserinnen und Leser zu erfahren vielleicht interessant sein kann.

Billy

Was Donald Trumps Darth Vader, John Robert Bolton, im Monat März als US-amerikanischer Politiker, Diplomat und seit dem 9. April 2018 auch Nationaler Sicherheitsberater für den US-Präsidenten Trampeltramp Donald John Trump bezüglich Venezuelas Diktator-Maduro sagte.

John R. Bolton gilt als Darth Vader von Trump (Bolton wird nach der Star-Wars-Filmreihe <Darth Vader> genannt, gemäss dem Jedi-Ritter Anakin Skywalker, der zum berühmtesten Filmbösewicht Darth Vader wurde. Der Begriff <Darth Vader> wurde aus dem Niederländischen ins Englische übertragen und bedeutet ins Deutsche übersetzt <Dunkler Vater> oder, wie anderweitig auch vermutet wird, <Dunkler Eindringling>.
John R. Bolton, geb. 20. November 1948, ist ein Neokonservativer, ein Mann, (wobei Neokonservativismus; aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt bedeutet <Neo> einfach <neu> und konservativ eben antiquiert resp. althergebracht, altmodisch, veraltet, gestrig, altväterisch, überholt, überholtrückständig, altübernommen, altüberliefert, rückschrittlich, unzeitgemäss, altherkömmlich), der stur am Altherkömmlichen festhält, und zwar auch dann, wenn es grundfalsch oder widersinnig ist. Bolton hat eine lange politische Laufbahn hinter sich, war unter Reagan und George Bush von 1981 bis 1993 tätig, dann auch von 2001 bis 2006 unter George W. Bush als Staatssekretär für Rüstungskontrolle und Internationale Sicherheit usw.; studierte an der Yale University, wo er 1970 den Bachelor of Arts und 1974 den Juris Doctor mit summa cum laude erwarb; Hillary Rodham und Bill Clinton waren seine Kommilitonen. Damals hatte er sich bei der Maryland Army National Guard gemeldet, um sich dadurch von seiner Dienstpflicht zu drücken, die er im Vietnamkrieg hätte erfüllen müssen, wozu er später schrieb, dass er keine Lust hatte, in einem südostasiatischen Reisfeld zu sterben. Dazu ist in seinen Memoiren <Surrender Is Not an Option> auch festgehalten, dass er nicht bei der Eroberung eines Landes habe sterben wollen, das dann später von Ted Kennedy zurückgegeben werde.

Der US-Kriegshetzer John Robert Bolton, der seit dem 9. April 2018 Nationaler Sicherheitsberater unter dem Patronat des US-präsidialen Ober-Kriegshetzers Trampeltramp-Terroristen Donald John Trump ist – dem John Bolton selbst immer unheimlicher wird, weil dessen US-Aussenpolitik immer rücksichtsloser geworden ist –, kann er sich als Sicherheitsberater mit seiner Linie gegen den US-Präsidenten gegenwärtig noch durchsetzen.

R. J. Bolton hat bereits von 1981 bis 1993 unter Ronald Reagan und George Bush eine Rolle gespielt, wobei er während den Amtszeiten der Präsidenten Ronald Reagan und George H. W. Bush zunächst von 1981–1983 für die <US Agency for International Development> (USAID) arbeitete, dann im Anschluss daran von 1985–1989 als Assistant Attorney General für das US-Justizministerium, dann von 1989–1993 beim US-Aussenministerium als Unterstaatssekretär für internationale Organisationen (Assistant Secretary of State for International Organization Affairs). Auch war er Vorstandsvorsitzender eines Entschliessungskomitees der Republikaner. Der als neokonservativ eingeschätzte Bolton Senior war vor seiner Mitarbeit in der Regierung Bush Vice President für Public Policy Research beim American Enterprise Institute. In der Zeit von 1997 und 2000 hatte Bolton den ehrenamtlichen Job in bezug auf eine persönliche Gesandtschaft des ghanaischen Diplomaten resp. des ehemaligen Uno-Generalsekretär Kofi Annan in der Westsahara.
Unter George W. Bush arbeitete J.R. Bolton von 2001 bis 2006, wobei er am 11. Mai 2001 als Staatssekretär für Rüstungskontrolle und Internationale Sicherheit (Under Secretary of State for Arms Control and International Security Affairs) ernannt und vereidigt wurde. Als diesbezüglicher Funktionär war er 2003 Delegationsmitglied der Sechsparteiengespräche zum nordkoreanischen Atomprogramm, wobei er jedoch aus dieser Delegation entlassen wurde, nachdem er Kim Jong-il, den nordkoreanischen kommunistischen Politiker als <tyrannischen Diktator eines Landes> bezeichnet hatte, <in dem das Leben für viele

Menschen ein höllischer Albtraum ist>. Die Reaktion darauf war der Ausspruch eines nordkoreanischen Sprechers, der damit konterte: <Ein solcher menschlicher Abschaum (scum) und Blutsauger ist für die Teilnahme an diesen Gesprächen ungeeignet.>
George W. Bush schlug am 7. März 2005 Bolton als UNO-Botschafter vor, wobei jedoch der Senat am 12. Mai 2005 die Bestätigung versagte, und zwar trotz einer Stimmenmehrheit der Republikaner von 55 zu 45 Stimmen. Dies geschah darum, weil seine Kandidatur von der demokratischen Minderheit abgelehnt wurde, wie auch teilweise konservative Senatoren harte Kritik an Bolton übten und ihm unter anderem auch vorwarfen, dass er die CIA unter Druck gesetzt habe, um für ihn genehme Berichte auszufertigen, die ihn in ein gutes Licht stellen sollten. Auch wandten sich 60 pensionierte US-Diplomaten gegen Bolton, und zwar auch in einem Schreiben an die Senatoren. Zur Blockade nutzten die Demokraten im Senat das zur Nominierung abstimmungstaktische Manöver einer zermürbenden Abstimmungstaktik (Anm. Filibuster/ei), wobei auf Ende der Aussprache vorgebrachte Anträge blockiert wurden. Und bei Bolton war es so, dass über die Kandidatur aus formalen Gründen nicht abgestimmt werden konnte, weil genügend Anträge zum Brechen der zermürbenden Abstimmungstaktik nämlich 57 bzw. 54 von 60 notwendig gewesen wären, was aber nicht der Fall war. Wären genügend Ja-Stimmen erreicht worden, dann wäre es zu einer tatsächlichen Abstimmung gekommen, bei der Bolton gewonnen hätte, weil nämlich 51 Stimmen ausgereicht hätten. Eben ein US-amerikanisches System – zwar etwas verrückt, aber für Verrückte offenbar klar und verständlich.
Bolton wurde von Bush Junior am 1. August 2005 eigenmächtig per Dekret zum UN-Botschafter ernannt, und eben ohne Bestätigung des Senats. Bush nutzte dazu – wie das auch der irre Trampeltramp Trump nutzt – die US-Verfassung, die ihm erlaubte, als Präsident in den Sitzungspausen direkte Postenbesetzungen vorzunehmen (<Recess Appointment>). Dies war der erste Fall, dass ein US-Botschafter auf diese Weise bei der UNO eingesetzt wurde, wobei aber diese Gültigkeit exakt bei oder nach dieser Ernennung auslief resp. beendet wurde.
Am 4. Dezember 2006 wurde dann aus dem Weissen Haus mitgeteilt, dass Bolton sich entschlossen habe, nach Ablauf der Legislaturperiode für das Amt als Botschafter bei den Vereinten Nationen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Der Grund dafür war – gemäss Plejaren – darauf zurückzuführen, weil bei den Kongresswahlen die Mehrheit in beiden Kammern von den Demokraten erlangt wurde, wie auch, weil sich die Demokraten seit jeher gegen Bolton als UN-Botschafter ausgesprochen hatten und seine weitere Kandidatur auch nicht unterstützt hätten. Bolton war in seiner Amtsführung aggressiv und sehr umstritten, dies auch darum, weil er jahrelang als scharfer Kritiker der UNO hervorgetreten war und er sich insbesondere für die Belange des Staates Israel einsetzte und seine Israel-Gesinnung lautstark vehement verfechtete.
Trampeltramp Donald John Trump gab dann am 22. März 2018 bekannt, dass ab dem 9. April in seiner Regierung als Nationaler Sicherheitsberater Bolton das Amt übernehmen und führen werde. Diese Nominierung wurde in der <Times of Israel> als Zeichen dafür erachtet, dass Trump und seine Regierungsmitläufer hinsichtlich der durchzuführenden Gespräche bezüglich der persischen und nordkoreanischen Atomprogramme eine harte Linie an der Seite Israels ansteuern würden. Dann tauchte die Frage auf, ob eine russische Einmischung in den Präsidentschaftswahlkampf 2016 stattgefunden habe, wobei Bolton jedoch offen Zweifel an der Involvierung offizieller russischer Stellen vorbrachte und dies auch vertrat. Dass sich dabei natürlich auch die konservative <NZZ> resp. <Neue Zürcher Zeitung> nicht verkneifen konnte, sich dumm, naiv und sachunkundig in bezug auf das psychopathisch angehauchte selbstsüchtige, egoistische, nationalistische und herrische sowie gesamthaft auf den eigenen Glaubenswahn ausgerichtete Gehabe von Bolton mit einer völlig falschen Beurteilung und Wortwahl zu äussern, das spricht hinsichtlich der Ernsthaftigkeit eines journalistischen Recherchierens für sich – eben einem Armutszeugnis.
Tatsache ist, dass John R. Bolton in seiner Machtgier und Kriegswahnbesessenheit seit jeher eine Gefahr für die Welt war, es ist und bleiben wird, denn er ist in seinem Kriegswahn durchaus in der Lage, den sowieso schon unfähigen US-Präsidial-Clown Trampeltramp Trump derart zu indoktrinieren und zu lenken, dass dieser in seiner pathologischen Dummheit einen weiteren Weltkrieg auslösen könnte. Und dass Trampeltramp Trump sowieso das altherkömmliche Metier der USA wacker weiter vorantreibt, nämlich das in grenzenloser Machtgier Beherrschenwollen der ganzen Erde und all deren Staaten und Völker, das ist offensichtlich. Das Hegemoniegebaren der USA kam auch durch Hillary Clinton zum Ausdruck, die mit absoluter Sicherheit ebenfalls nicht davor zurückgeschreckt wäre, einen weiteren Weltkrieg auszulösen. Dies, wenn sie anstatt Trampelmann Trump aus der Wahlschlacht als US-Präsidentin hervorgegangen wäre. Gemäss plejarischen Erklärungen hätte sie in Syrien die dort stationierte russische Luftwaffe durch die US-Luftwaffe angreifen lassen, die gegen die Aufständischen des Diktators Bashar al-Asad-Regime im Einsatz waren, was unweigerlich zu einem bösartigen Terrorakt und gemäss plejarischen Wahrscheinlichkeitsberechnungen letztendlich zu einem weiteren weltumfassenden Krieg geführt hätte.
Die NZZ hat – infolge völligem Nichterkennen und Unverstehen der effectiven Tatsachen und dem Fehlen psychologischer Erfahrung, Menschenkenntnis und Beurteilungsfähigkeit seitens der NZZ-Journalisten

und Schreiberlinge – die Verhaltensweisen von Bolton als <rigider Nationalismus und genau passend zu Trumps Politik des America First> und damit also als <streng> und <starr> missgedeutet. Und exakt dadurch wurde der wahre Charakter und das Verhalten des ureigen-persönlich-gebieterisch-diktatorialen, absolut-autoritären und gewissenlosen John Robert Bolton ganz klar völlig falsch beurteilt, und folgedem auch dessen wahre Gesinnung.

Effectiv liegt bei Bolton nicht einfach ein <rigider Nationalismus> in Form von <streng> und <starr> vor – wie auch nicht bei Trampeltramp Donald John Trump, bei dem zudem auch blanke Dummheit und auch eine offensichtliche Bewusstseinsbeschränktheit vorliegt. Alles in bezug auf Bolton Genannte fundiert in negativer, schlechter und böser Hinsicht in einem nach aussen versteckten, tiefgründigen Usurpations-Wahn, der leider von diesbezüglich Sachunkundigen nicht erkannt, jedoch trotzdem auf andere Personen negativ wirkt, folglich er abgewiesen und gemieden wird. Das aber bemerkt er, weshalb er in sich voller Hass gegen die Umwelt ist und in vehementer Weise seinen Kriegswahn zum Ausdruck bringt, indem er kriegshetzend auch seine Vorgesetzten beeinflusst, und zwar als Nationaler Sicherheitsberater in erster Linie den dummen und in seiner Bewusstseinsarmut und Gefühlslosigkeit dahindämmernden US-Präsidenten, und zweitens alle dessen ihm hörigen Trabanten, die in ihrer Bigotterie dämlich lächelnd um ihn herumscharwenzeln. Und solche Leute sind in den USA an der Regierung und steuern die Politik, das Wohl und Wehe des Landes und dessen Bevölkerung, weshalb es keinem Wunder entspricht, wenn auch ein grosser Teil des Volkes im gleichen Spital krank ist wie die Regierenden und also gleichermassen denkt und handelt wie die verkrachte oberste Elite des Landes. Doch wird das Ganze dieser Art rund um die Welt betrachtet, dann ist es gesamthaft in allen 195 Staaten der Erde nicht anders, die von den Vereinten Nationen mit voller völkerrechtlicher Staatsqualität anerkannt sind, worunter die 193 Mitglieder der Vereinten Nationen sowie die Vatikanstadt und Palästina dazu gehören. Bei neun weiteren Territorien ist der Status als <Staat> jedoch umstritten.

John R. Bolton ist ein aggressiver, militärischer und alle erdenklich möglichen Optionen ausnutzender, bösartiger Aussenpolitiker, der seine Kritiker damit bezirzt, indem er ihnen indoktriniert, dass sein Handeln einer <klaren Unterstützung in bezug auf eine effektive multilaterale Diplomatie> entspreche. Auch beim <Project for the New American Century> stand er am 26. Januar 1998 als Mitunterzeichner eines Aufrufs an Präsident Bill Clinton an vorderster Front, der gedrängt wurde, Saddam Hussein durch den Einsatz von diplomatischen, politischen und militärischen Mitteln zu entmachten. Alle Unterzeichnenden des Aufrufes waren einhellig der Ansicht, dass die <amerikanische Politik sich nicht weiterhin von einem fehlgeleiteten Konsenszwang im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen <verkrüppeln> lassen dürfe. Im Jahr 2000 trat Bolton dann in einem Radiointerview auf und proletete: <Wenn ich den Sicherheitsrat heute neu zusammenstellen müsste, dann hätte dieser genau ein ständiges Mitglied, weil das den tatsächlichen Machtverhältnissen in der Welt entspricht.>

Bolton hat auch immer wieder bei jeder Möglichkeit scharf die Vereinten Nationen kritisiert, wobei er 1994 in einem Forum der <Federalist Society> grosskotzig proletete – wie üblich –: <Es gibt eigentlich keine <Vereinten Nationen>, sondern es gibt nur eine internationale Gemeinschaft, die aber nur von der einzigen verbleibenden Supermacht angeführt werden kann, den Vereinigten Staaten.> Auch rief er aus, <Das Gebäude der Vereinten Nationen (in New York) hat 38 Stockwerke, aber wenn es zehn davon verlöre, würde das auch keinen Unterschied machen>. Sein Proletentum richtet er auch scharf kritisierend gegen den UN-Menschenrechtsrat, der im Juni 2006 gegründet wurde und den er gemäss Presseberichten zufolge als <geschminkte Raupe statt eines Schmetterlings> bezeichnete. Ein gewisser Thomas Assheuer fand dazu dann Ende 2005 einige Worte, die aussagten, dass Bolton den Eindruck erwecke, er wolle die UNO <zu einer Spezialfirma für postmilitärische Nachsorge entmündigen, zu einer Mutter Teresa im Feldlazarett des Hegemon.>

Bolton, der grundsätzlich in seinen wirren Vorstellungen usw. gewalttätig ist, wie sich dies in seinen gesamten Verhaltensweisen, Bewegungen und in seiner Physiognomie erkennbar herausbildet, setzte sich auch für das Recht ein, dass Privatpersonen weltweit Schusswaffen tragen sollen dürfen, wozu er in einem seiner Bücher (Surrender is not an Option = (Übergabe ist keine Option); ENDANGERING our NATIONAL SOVEREIGNTY (Gefährdung unserer nationalen Souveränität); Legilative Veto: Unseparating the Power (Legislatives Veto gegen Gewaltenteilung); The Hatch act: A civil libertarian defence (Domestic affairs studies; usw.) diese Ansicht damit begründet, dass dadurch auch mit dem Interesse der USA weltweit <Freiheitsgruppen> ausgerüstet werden könnten, wobei er sich als UN-Botschafter vehement gegen Abkommen zur Kontrolle von Kleinwaffen einsetzte. Auch hält er sich nicht mit scharfen Äusserungen und mit Mordgedanken und Mordwünschen gegenüber Menschen zurück, die ihm nicht in seinen gewalttätigen Kram passen, wie z.B. in bezug auf den Whistleblower Edward Snowden, über den er sich mit folgenden Worten ausliess, dieser soll <an einer hohen Eiche aufgehängt werden>. In bezug auf Persien äusserte sich Bolton auch auf dem Parteitag der britischen Conservative Party 2007 folgendermassen: <Die USA hatten einst die Fähigkeit, in verdeckter Weise einen Sturz von Regierungen einzufädeln. Ich wünschte, wir könnten dies wieder haben.> Hinsichtlich des Atomabkommens vom 14. Juli 2015 mit Persien fabulierte Bolton eine Bedrohung für den Weltfrieden, und zwar darum, weil die USA dieses Land nicht wirksam daran hindere, Atomwaffen

zu bauen. Mehrfach rief er daher dazu auf, gegen das persische Atomprogramm vorzugehen, und zwar knallhart in militärischer Weise. Und als dann Trampeltramp Donald John Trump bei den Präsidentenwahlen im November 2016 den Sieg davontrug, forderte Bolton in Persien einen Regimewechsel, wobei er Ende November 2016 den noch amtierenden Präsidenten Obama davor warnte, in der Übergangsphase Palästina als Staat anzuerkennen.

Billy

John Bolton: "Wir wollen eine breite Koalition, um Maduro zu stürzen"

Sott.net So, 03 Mär 2019 17:06 UTC

Donald Trumps Darth Vader, sein nationaler Sicherheitsberater, John Bolton, dessen blutige Pläne für die Welt schon seit Jahren unter Kennern des US-Imperiums berühmt-berüchtigt sind, hat sich jetzt unverblümt über die derzeit laufenden Umsturzpläne gegen die venezolanische Regierung Maduros geäussert. Er hofft, schon bald eine "breite Koalition" dafür gewinnen zu können, da das, Zitat "gescheiterte Experiment von Chavez und Maduro ein Ende haben muss."

John Robert Bolton

Trump und sein neuer, berühmt-berüchtigter Nationaler Sicherheitsberater

Der nationale Sicherheitsberater der USA John Bolton sagte, dass die Vereinigten Staaten eine "so breite Koalition" wie möglich bilden werden, um den venezolanischen Präsidenten Nicolas Maduro zu stürzen. Bolton forderte eine "völlig demokratische Hemisphäre".

"Ich würde gerne eine so breite Koalition sehen, wie wir sie nur zusammenstellen können, um Maduro zu ersetzen, um das gesamte korrupte Regime zu ersetzen", sagte Bolton bei einem Interview mit dem Fernsehsender CNN am Sonntag. "Das ist, was wir versuchen zu tun."

~ RT Deutsch

Des Weiteren betonte Bolton:

"Wir versuchen, die Unterstützung für eine friedliche Machtübergabe von Maduro an Juan Guaido zu sichern", so Bolton.

~ Sputnik

Und: Bolton sagte auch, dass die USA keine Angst haben, den Weg gegen Maduro allein zu gehen. "Vor dieser Regierung haben wir keine Angst, den Ausdruck "Monroe Doctrine" zu verwenden", sagte er. "Dies ist ein Land in unserer Hemisphäre und es war das Ziel der amerikanischen Präsidenten, die zu Ronald Reagan zurückkehren, eine vollständig demokratische Hemisphäre zu haben."

"Monroe-Doktrin" nannte sich die US-Politik gegen den europäischen Einfluss auf die westliche Hemisphäre, die Präsident James Monroe 1823 skizzierte. Seitdem wurde sie von John F. Kennedy und Ronald Reagan aufgenommen, um sich der Ausbreitung des Kommunismus auf Kuba entgegenzustellen und die Unterstützung für rechte Contra-Rebellen in Nicaragua zu mobilisieren.

~ RT Deutsch

Ein grosses Problem sehen Bolton und seine Hintermänner im Tiefen Staat auch bei den vielen Kubanern in Venezuela:

Teil des Problems in Venezuela sei die starke Anwesenheit von Kubanern: 20.000 bis 25.000 kubanische Sicherheitsbeamte befänden sich nach Angaben von "öffentlich zugänglichen Berichten" in Venezuela. "Unser Ziel ist es, Juan Guaido zum Interimspräsidenten zu machen, damit wir eine neue Präsidentschaftswahl bekommen", so der Präsidentenberater.

~ Sputnik

Die Warnung des russischen Aussenministers Sergej Lawrow wurde durch Boltons Aussage ebenfalls bestätigt:

Washington habe die "Troika der Tyrannei" ins Visier genommen: Kuba, Nicaragua und Venezuela, fügte er hinzu. Diese Erklärung stimmt mit der Warnung des russischen Aussenministers Sergej Lawrow überein, die er am vergangenen Freitag geäussert hatte: Lawrow zeigte sich überzeugt, dass die USA es bei Venezuela nicht belassen würden und dass Kuba und Nicaragua "an der Reihe" seien.

~ Sputnik

Der CNN-Reporter machte Bolton auf seine Doppelstandards aufmerksam, in Bezug auf seine Twitter Aussage, dass "jeder, der einen Diktator weiter unterstützt, der Menschenrechte verletzt, nicht unbestraft bleiben darf":

Bolton hatte zuvor getwittert, dass "jeder, der einen Diktator weiter unterstützt, der Menschenrechte verletzt", nicht unbestraft bleiben dürfe. Der CNN-Journalist wies im Laufe des Interviews jedoch zweimal darauf hin, dass die USA bekanntlich mehrere Diktaturen weltweit unterstützen, darunter Ägypten, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate.

"Sehen Sie nicht, dass die US-Unterstützung für andere Diktatoren weltweit die Glaubwürdigkeit ihres Arguments untergräbt?", fragte der Reporter Jake Tapper.

"Nein, ich glaube nicht, dass das der Fall ist. Das ist eine andere Sache", antwortete Bolton. Warum das eine andere Sache ist – darauf ging Bolton jedoch nicht ein.

~ Sputnik

Ein kleiner Rückblick:

Innerhalb weniger Stunden, nachdem sich der venezolanische Oppositionspolitiker Juan Guaido im vergangenen Monat selbst zum Interimspräsidenten ernannt hatte, warf die Regierung von Donald Trump ihre volle Unterstützung hinter den selbsternannten Führer. Während mehrere lateinamerikanische Länder der Linie der USA folgten, haben sich die Bemühungen um eine internationale Unterstützung gegen Maduro bisher als erfolglos erwiesen. Eine US-Resolution bei den Vereinten Nationen, in der Maduro verurteilt und Neuwahlen in Venezuela gefordert wurden, wurde vergangene Woche abgelehnt.

Bolton ist nicht der einzige Hardliner in Washington, der eine ähnliche Sprache verwendet, um die Situation in Venezuela zu beschreiben. Der Vorsitzende des Senatsausschusses für bewaffnete Dienste, Jim Inhofe, sagte letzten Monat, dass die USA möglicherweise in Venezuela einmarschieren müssen, sollte Russland es wagen, dort oder "irgendwo in unserer Hemisphäre" eine Militärbasis einzurichten.

~ RT Deutsch

Bolton ist nur eines der Mitglieder des gewissenlosen Tiefenstaates in Amerika, dessen Mitglieder teilweise aus pathologischen Persönlichkeiten bestehen, die die Welt fundamental anders wahrnehmen als normale Menschen. Mehr Informationen darüber in unserem Buch:

© de.pilulerouge.com

<u>Politische Ponerologie</u>:

Eine Wissenschaft über das Wesen des Bösen und ihre Anwendung für politische Zwecke
Quelle: https://de.sott.net/article/33325-John-Bolton-Wir-wollen-eine-breite-Koalition-um-Maduro-zu-sturzen

FIGU-Information hierzu in Form eines Auszuges aus dem 706. offiziellen Gesprächsbericht vom Mittwoch, den 4. April 2018

(Siehe FIGU-Zeitzeichen Nr. 93 bei https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_93.pdf)

Billy Da die Beobachtung und Beurteilung in bezug auf die Vereinigten Staaten von Amerika, Russland und die Europäische Union deiner Spezialaufgabe entspricht, würde ich gerne von dir erfahren, was du dazu zu sagen und zu beurteilen hast.

Quinto Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union verkünden sich als Demokratien, wobei diese behauptende Eigendarstellung jedoch nicht wahrheitsgemäss bewertet werden darf, weil diese auf einer volksbetörenden, volksverdummenden und die Wahrheit verschleiernden Lüge aufgebaut ist. Tatsache und Wahrheit sind, dass beide Staatsgebilde, sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika als auch die Europäische Union, hinterhältigen Diktaturen entsprechen. Alle Staatsbeamten jedes Ressorts handeln selbstherrlich und ausserhalb des Willens jenes Teils der verstandesklar und vernünftig entscheidenden und bedacht handelnden Bevölkerungen, der nach Frieden, Gleichheit für alle, wie aber auch nach Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit, nach einer gerechten Staatsführung, Staatsverantwortung und deren Wahrnehmung sowie nach wirklicher Demokratie und danach strebt, dass nicht die Staatsge-waltigen allein, deren Berater, Mitläufer, die Militärführenden, Geheimdienste, wie auch die Wirtschafts-magnaten, sondern einzig das Volk entscheidet und bestimmt. Doch all das wird von einem Teil der be-treffenden Völker nicht verstanden und nicht erkannt, weil sie keine Kenntnis davon haben, was unter Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit sowie Staatsführungsverantwortung überhaupt zu verstehen ist, folglich sie den untauglichen Staatsvorstehenden und all den diesen zugehörenden Kräf-ten aller Ressorts willfährig folgen, weil sie sich in ihrer Labilität, ihrem untergrabenen Verstand, in ihrer mangelnden Vernunft sowie in ihrer fehlenden Selbstentscheidungsfähigkeit durch Worte betören und überreden lassen. Wenn ich nun aber das zu erklären habe, was hinsichtlich der Vereinigten Staaten von Amerika, deren Aussenpolitik und deren wirklichem vielseitigen Bestreben gesagt werden muss, dann ergibt das ein sehr unerfreuliches Bild, das den Eindruck erwecken könnte, dass damit das gesamte US-amerikanische Volk verleumdet, gebrandmarkt und verraten wird, oder mit anderen Worten ange-schwärzt, verunglimpft, schlechtgemacht, blossgestellt und entehrt werden soll. Das aber entspricht eben-so nicht dem Sinn und der Wahrheit meiner Darlegungen, wie auch nicht, dass damit Hass gegen das US-amerikanische Volk entstehen soll. Die Wahrheit meiner Erklärungen bezieht sich einzig, und wirklich einzig nur darauf, dass die ganze unerfreuliche und negative Bewertung der Gesinnung des gesamten US-amerikanischen Regierungssystems angesprochen wird, in das die Staatsführenden, deren Beratende, die Lobbyisten und die gesamte Politik, die Geheimdienste und Wirtschaft, das Religionsgebaren und die Militärmacht einbezogen sind, wie aber auch jener Teil des US-Volkes, dessen Gesinnung gleichermassen mit dem konform läuft, was dem ganzen Strebens-, Führungs- und Machtgebaren der US-amerikanischen Staatsführung und den damit verbundenen Mächten aller Ressorts entspricht. Die US-amerikanische Bevölkerung resp. die Menschen werden mit meinen Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen also nicht angegriffen, sondern es werden nur die Gesinnungen und die Ausführungen und das Begehen falscher Handlungen, Taten und Verhaltensweisen genannt, die in Intrigen, Täuschungen, Hinterlistigkeiten und verbrecherischen Manipulationen und Verschwörungen fundieren, die bis hin zu Folter, Mord und Krieg führen. Dies, weil regierungsseits mit dem ganzen Apparat aller Machtressorts friedens-, freiheits-, gerechtigkeits- und ordnungs-, völkerrechts- sowie menschenrechts- und gesetzwidrig kriminell, frevlerisch, sträflich, widerrechtlich und niederträchtig geplant und gehandelt wird. Alles entspricht einer Gesinnung und einem Handeln, Verhalten und Tun, das nur als schändlich, verwerflich und verächtlich, abscheulich, nichtswürdig, ehrlos, ruchlos und übel bezeichnet werden kann. Was nun aber hinsichtlich der Frage bezüglich der Vereinigten Staaten von Amerika erklärt werden muss, ist folgendes: Die USA halten alle unter ihrer dominierenden Aufsicht stehenden regionalen Staaten der Erde unter strenger Kontrolle, wodurch diese sich nicht weiterentwickeln, nicht höherstreben und nicht über sich selbst bestimmen können, sondern so gut wie Abhängige und Vasallen der USA sind, die sich als einzige Weltmacht wähnen und dieserart mit allen ihren unlauteren Unterwanderungen bestehen wollen. Aus diesem Grund wollen die USA keinen Frieden, sondern hassen ihn und tun alles, um alle von ihnen beherrschten Staaten immer mit den gleichen Unterdrückungsmitteln niederzudrücken und selbsthandlungsfähig klein zu halten. Die USA greifen intervenierend und aktiv in die Angelegenheiten der unter ihrer Kontrolle stehenden an-

deren Staaten ein, und zwar sowohl politisch wie auch militärisch, geheimdienstlich, wirtschaftlich und gar religiös, wenn dies notwendig und nutzbringend erscheint, wie sie sich aber auch allerorts in fremde Problematiken und Verhältnisse einmischen, die sie nichts angehen. Dabei werden sie jedoch von steter Angst gequält, dass ihnen durch andere Staaten, und zwar speziell durch Russland und China, politisch, militärisch, geheimdienstlich, diplomatisch und wirtschaftlich schädliche Konkurrenz erwachse, wie aber auch, dass gewisse Regierungsmächtige anderer Staaten – wie besonders Russland – Bemühungen hinsichtlich eines Weltfriedens unternehmen und auch andere Staaten dafür animieren könnten. Diese kümmerliche Angst, Bangnis und Bedrohungsfurcht der US-amerikanischen Regierenden, Militärs und Geheimdienste existieren – nebst diversen anderen tiefgreifend niedrigen, niveaulosen und inhaltsleeren Beweggründen – ab der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika und veranlassen seit jeher alle Verantwortlichen dazu, jegliche Friedensbemühungen zu hintertreiben, die in zahlreichen Staaten auf der Erde seit alten Zeiten unternommen wurden und bis heute im 3. Jahrtausend immer wieder einmal neu aufkommen. Seit die Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, lassen sie also nicht zu, dass Frieden unter den Erdenvölkern werden kann, denn sie wollen keinen Frieden, sondern hassen ihn, weil sie einerseits Angst davor haben, auf der Erde ihre weitreichend aufgebaute Macht zu verlieren, anderseits aber auch darum, weil sie ihr Weltherrschaftsstreben aufgeben müssten. Von US-amerikanischer Seite aus wird um jeden Preis alles Gewalttätige gegen einen Frieden auf der Erde und hinsichtlich ihrer Weltherrschaftserlangungssucht getan und unternommen. Und dies geschieht in erster Linie nach dem machtgeprägten Willen der Regierungsverantwortlichen, Militärs, Geheimdienste sowie der Wirtschaftsmächtigen, wie aber auch nach dem Willen jenes Bevölkerungsteils, der regierungs-, militär-, geheimdienst- und wirtschaftshörig ist, und zwar absolut gegen den Willen jener Minderheit der Bevölkerung, die mit Verstand und Vernunft nach Frieden und Freiheit strebt und sich auch mit Aufrufen und friedlichen Demonstrationen usw. darum bemüht. Unumstössliche Tatsache ist – weil die USA weder einen weitreichenden noch einen weltumfassenden Frieden und auch keine wahre Freiheit wollen und auch nicht anstreben, sondern die Weltherrschaft an sich reissen wollen –, dass absolut kein Wille dafür besteht, eine tatsächlich wahrheitliche Aufgabe der Kernphysik herbeizuführen, wie auch keine Verantwortung und kein Interesse aufkommen kann bezüglich einer Beendigung hinsichtlich der Weiterentwicklungen noch gefährlicherer und zerstörenderer sowie letztendlich alles total vernichtender Kernwaffen. …

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

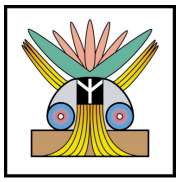

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 129, Nov./1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Donnerstag, 16. Mai 2019, von Freeman um 08:00

Ohne Grund hat der Iran das ganze Land direkt neben dem Flugzeugträger USS Abraham Lincoln gestellt, der nur im Persischen Golf herumdümpelte, was von Washington als gefährlicher Akt der Aggression bezeichnet wird. "*Eindeutig will der Iran einen Krieg*", sagte Donald Trumps Sicherheitsberater John Bolton. "*Unsere Trägereinheit war nur auf einer Vergnügungsfahrt auf der anderen Seite der Welt, und der Iran hat das Land ganz frech nahe daneben gestellt.*"

"*Wir werden diese Form des Säbelrasselns nicht akzeptieren*", sagte Bolton. Er fügte hinzu, "*schliesslich dienen unsere Flugzeugträger nur als Vergnügungsdampfer, um unseren Matrosen und Marines die Welt zu zeigen*".

"*Die Flugzeuge an Bord sind eigentlich Friedenstauben, die Frieden, Demokratie und Wohlstand anderen Ländern bringen*", fügte er hinzu.
Bolton erklärte, die USA versuchten zuerst Diplomatie. Ein Diplomat wurde nach Teheran entsendet, um höflich zu fragen, ob der Iran bereit sei, das Land weg von den amerikanischen Militärkräften und Militärbasen zu stellen. Aber die Iraner behaupteten, sie hätten keinen Ort in sicherer Distanz zum amerikanischen Militär auf dem ganzen Globus gefunden.
"*Sie sehen also, wir haben versucht vernünftig zu sein*", sagte Bolton und zuckte dabei mit den Schultern. "*Das bedeutet Krieg!*"
Das folgende Bild zeigt, wie nahe der Iran an die 40 amerikanischen Militärbasen gerückt ist. Eine totale Provokation und Bedrohung der Vereinigten Staaten.

Diese aggressive und provokative Vorgehensweise verfolgen aber auch Russland und China. Schon seit Jahren rücken beide Länder immer näher zu den US-Militärbasen heran und bedrohen diese.
Alleine Russland hat sich um 1000 Kilometer nach Westen verschoben und russische Soldaten stehen unmittelbar an der Grenze zu Europa. Moskau hat damit das Versprechen gebrochen, nicht das Vakuum zu füllen, wenn die NATO sich zurückzieht.
Ausserdem, was fällt den Russen ein, den NATO-Soldaten, die in den drei baltischen Staaten nur einen Jagdurlaub verbringen, auf die Pelle zu rücken?

Die Russen inszenieren auch einen Regimewechsel nach dem anderen in Ländern rund um Europa und Nordamerika, um ihren Einfluss und ihre Kontrolle zu erweitern. Dabei sind besonders die Länder das Ziel, die über keinerlei Bodenschätze verfügen.

Putin hat sogar durch Wahlmanipulation 2016 Donald Trump ins Weisse Haus gebracht und der Präsident der Vereinigten Staaten ist Moskaus hörige Puppe. Die scharfen Sanktionen gegen Russland seien nur eine Show fürs Publikum.
Als Bolton darauf angesprochen wurde, sagte er: "*Ja das ist richtig, deswegen bestimmen Pompeo und ich die friedliche US-Aussenpolitik.*"
"*Wann haben die USA jemals ein Land angegriffen?*" fragte Bolton. "*Noch nie, Amerika hat nur seinen eigenen Boden verteidigt!*"
Die Frage, ob er die ganze Welt als amerikanisches Territorium betrachtet, wollte Bolton nicht beantworten. Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/05/kriegsgefahr-der-iran-ruckt-us-basen.html#ixzz5oj55CPB8

Geheime Agenda –
Der wahre Grund für 5G ist 1000 Mal schlimmer als die Strahlung!

12. April 2019 | Autarkie | Freies Leben | Bewusstsein | Spiritualität | Politik | Geo-Politik | Psychologie | Gesellschaft | Wissenschaft | Forschung | Legitim.ch

5G ist in aller Munde und wird äusserst kontrovers diskutiert. In erster Linie wird bemängelt, dass das gesundheitliche Risiko nicht angemessen eruiert wurde. Selbst die Hersteller haben keine Analysen vorzuweisen und die Regierung hat die Frequenzen hinten durch bereits versteigert. Der Grund für dieses fragwürdige Vorgehen ist, dass sie über die Risiken bestens Bescheid wissen und die Erstellung einer globalen 5G-Cloud Bestandteil einer geheimen Agenda ist. Ähnlich wie bei der Umvolkung Europas ist der Plan auch hier eigentlich einschlägig dokumentiert. Man muss nur die einzelnen Puzzlestücke richtig zusammenfügen, um zu verstehen, was die Kabalen mit uns vorhaben.

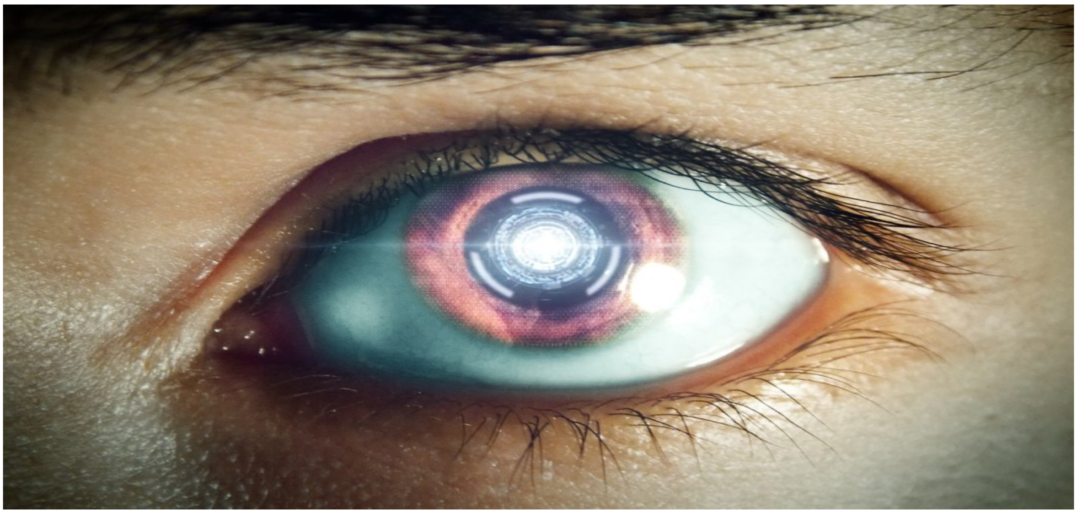

Konkret geht es darum, winzige Nanoroboter in das Gehirn der Menschen einzupflanzen, um die Kontrolle über die neuronale Aktivität zu übernehmen und sie über eine 5G-Cloud fernzusteuern. (Bild: pixabay, Angel-Kun)

In den frühen 90er Jahren wurde zum ersten Mal öffentlich über die Entwicklung von **Smart,dust** (dt. „Intelligenter Staub") diskutiert. Es handelt sich um einen Schwarm von Nanorobotern, die über eine Cloud koordiniert werden. Wissenschaftler arbeiten im Auftrag der DARPA (Forschungsabteilung des US-Verteidigungsministeriums) an diesem Projekt, um die militärische Anwendung voranzutreiben. Konkret geht es darum, diese Nanoroboter im Gehirn der Menschen einzupflanzen, um die Kontrolle über die neuronale Aktivität zu übernehmen und sie über eine 5G-Cloud fernzusteuern. Was an dieser Stelle nach Hollywood und Science Fiction klingt, wurde 2013 im **MIT Technology Review** ziemlich präzise beschrieben:

„Intelligente Staubpartikel, die im Gehirn eingebettet sind, könnten eine völlig neue Form der Schnittstelle zwischen Gehirn und Maschine bilden", so die Ingenieure.

„Die Echtzeitüberwachung der Gehirnfunktion hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Dies ist weitgehend auf verschiedene neue Technologien zurückzuführen, die das kollektive Verhalten von Neuronengruppen überwachen können, (…)."

„Diese Arbeit revolutioniert unser Verständnis der Struktur und des Verhaltens des Gehirns. Es hat auch zu einer neuen Konstruktionsdisziplin von Gehirn-Maschine-Schnittstellen geführt, die es den Menschen erlaubt, Maschinen allein durch Denken zu steuern."

Einer der Autoren, Michel Maharbiz, hat vor einigen Jahren den weltweit ersten ferngesteuerten Käfer entwickelt, eine Entwicklung, die vom Technology Review als eine der Top-10-Technologien des Jahres 2009 bezeichnet wurde. Wie das in der Praxis bei Tieren aussieht, wird im folgenden Video dargestellt:

(Bei 1:18 wird demonstriert, wie ein Käfer mit einem Smartphone ferngesteuert wird, und das Ziel der Forschung ist, dasselbe mit Menschen zu tun!)

Sie werden uns diese Technologie als neue Errungenschaft verkaufen, die einem das Leben erleichtern soll. Die Gefahr beziehungsweise der verdeckte Plan dieses Projektes ist, die Menschen mit einer Cloud zu verknüpfen, um sie von einer Zentrale aus fernsteuern zu können. Das ist die ultimative Versklavung, aus welcher es kein Entkommen mehr geben wird; zumindest nicht aus eigener Kraft. Das Perfide daran ist, dass die Nanoroboter unbemerkt über die Atemwege aufgenommen werden.

Alex Jones hat bereits 2007 in seiner legendären Doku „**Endgame – Blueprint for Global Enslavement**" vor der Eugenik-Agenda der Kabalen (Transhumanismus) gewarnt. Die Doku ist ein echtes Stück Bildung, das massgeblich zum Aufwachen der Massen beigetragen hat und jede/r gesehen haben sollte! (Besonders sehenswert ist der 2. Teil, die vollständige Version finden Sie hier unten und auf Deutsch synchronisiert.)

Dass Jones rund 12 Jahre später vollständig aus den sozialen Netzwerken verbannt wurde, zeigt wie weit die Pläne, die er damals enthüllt hatte, indessen vorangeschritten sind.

Die düstere Agenda der Kabalen ist absolut echt und kann im über 60-seitigen **strategischen Plan der National Nanotechnology Initiative von 2011** (seit 2014 auf 88 Seiten) eingesehen werden. Es handelt sich um eine langfristige Investition in Nanotechnologie-Anwendungen, um das Management aller Aspekte des menschlichen Lebens innerhalb der Überwachungsmatrix für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zu ermöglichen. Es sind unglaubliche 25 verschiedene US-Bundesbehörden daran beteiligt.

Anmerkung: Der technologische Fortschritt ist grundsätzlich etwas Wertvolles; sofern er nicht missbraucht und vor allem nicht gegen die Menschen eingesetzt wird. Solange die Welt von Psychopathen regiert wird, müssen wir leider aus Erfahrung immer vom Schlimmsten ausgehen: Kriege, Wettermanipulationen, Bewusstseinskontrolle, …

Am 8. März wurde die transhumanistische Agenda auch in der manipulierten **Politsendung des Schweizer Fernsehens „Arena„** ziemlich deutlich und vor allem erstaunlich offen besprochen (Video unten). Und es gibt offensichtlich immer noch Narren mit der Weitsicht eines Maulwurfs, die das faszinierend finden. Zumindest kann niemand mehr behaupten, dass er nichts davon gehört habe.

Quelle: https://connectiv.events/geheime-agenda-der-wahre-grund-schlimmer-als-die-strahlung/

Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2019/04/14/der-wahre-grund-fuer-5g-ist-1000-mal-schlimmer-als-die-strahlung/

Einverleibung der Schweiz in die EU

Home /EU-No-Newsletter, News/Einverleibung der Schweiz in die EU

Das Rahmenabkommen wird als «Weiterführung» oder «Sicherung» oder sogar als «Erneuerung» der bilateralen Abkommen verkauft. Das ist jedoch eine Lüge. Einen Blick in den Abkommenstext zeigt, dass die Schweiz einseitig und umfassend in die EU-Strukturen einverleibt werden soll. Der bilaterale Weg würde mit dem Abkommen beendet. Die Schweiz wäre dann faktisch Teil der EU!

EU-No-Newsletter,News |
20. Mai 2019

Das Rahmenabkommen wird als «Weiterführung» oder «Sicherung» oder sogar als «Erneuerung» der bilateralen Abkommen verkauft. Das ist jedoch eine Lüge. Einen Blick in den Abkommenstext zeigt, dass die Schweiz einseitig und umfassend in die EU-Strukturen einverleibt werden soll. Der bilaterale Weg würde mit dem Abkommen beendet. Die Schweiz wäre dann faktisch Teil der EU!

Zustand heute:

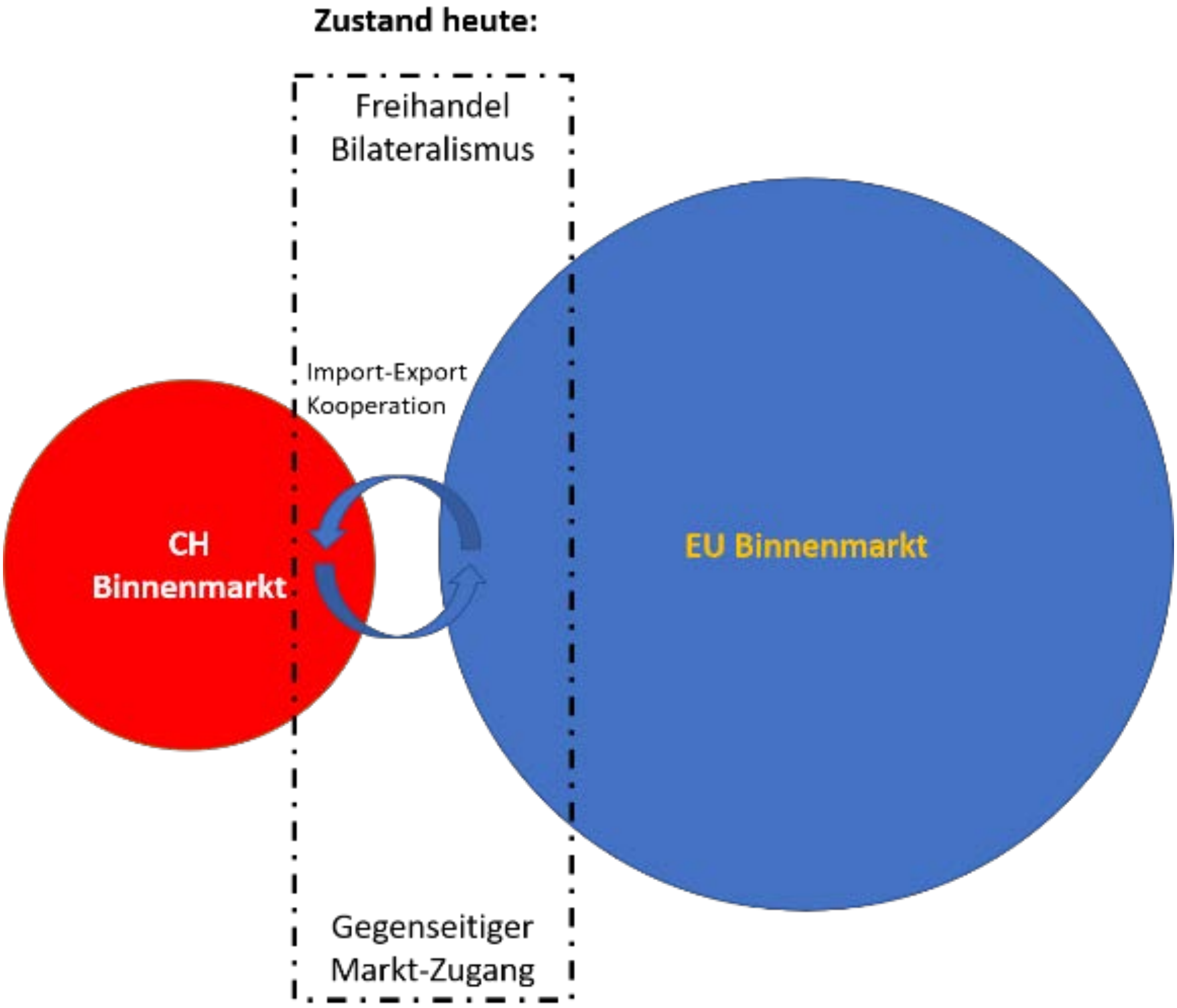

Die bisherigen Beziehungen Schweiz-EU fussen auf dem Freihandelsgedanken. Das Hauptabkommen zwischen der Schweiz und der EU ist denn auch das Freihandelsabkommen von 1972. 2012 bezeichnete Economiesuisse zum 40 Jahres-Jubiläum des Freihandelsabkommens den Vertrag als «Grundstein für einen langen und erfolgreichen bilateralen Weg zwischen den beiden Wirtschaftspartnern». Freihandel bedeutet, dass man sich gegenseitig Zugang zum jeweiligen Binnenmarkt gewährt. Die Schweiz hat einen eigenen Binnenmarkt. So gibt es auch ein Bundesgesetz über den Binnenmarkt (SR 943.02), über den Schweizer Binnenmarkt. Und die EU hat einen eigenen Binnenmarkt, den EU-Binnenmarkt. Auch die weiteren bilateralen Verträge sind in dieser Logik entstanden. Die bilateralen Verträge vertiefen den gegenseitigen Zutritt und stärken die Kooperation. Es sind aber immer noch zwei Märkte, die sich gegenseitig Zutritt gewähren. Es gibt Import und Export zwischen diesen zwei Binnenmärkten. Wir sind nicht Teil oder Mitglied im Binnenmarkt der EU. Wir sind noch eigenständig.

Zustand mit dem Rahmenabkommen:

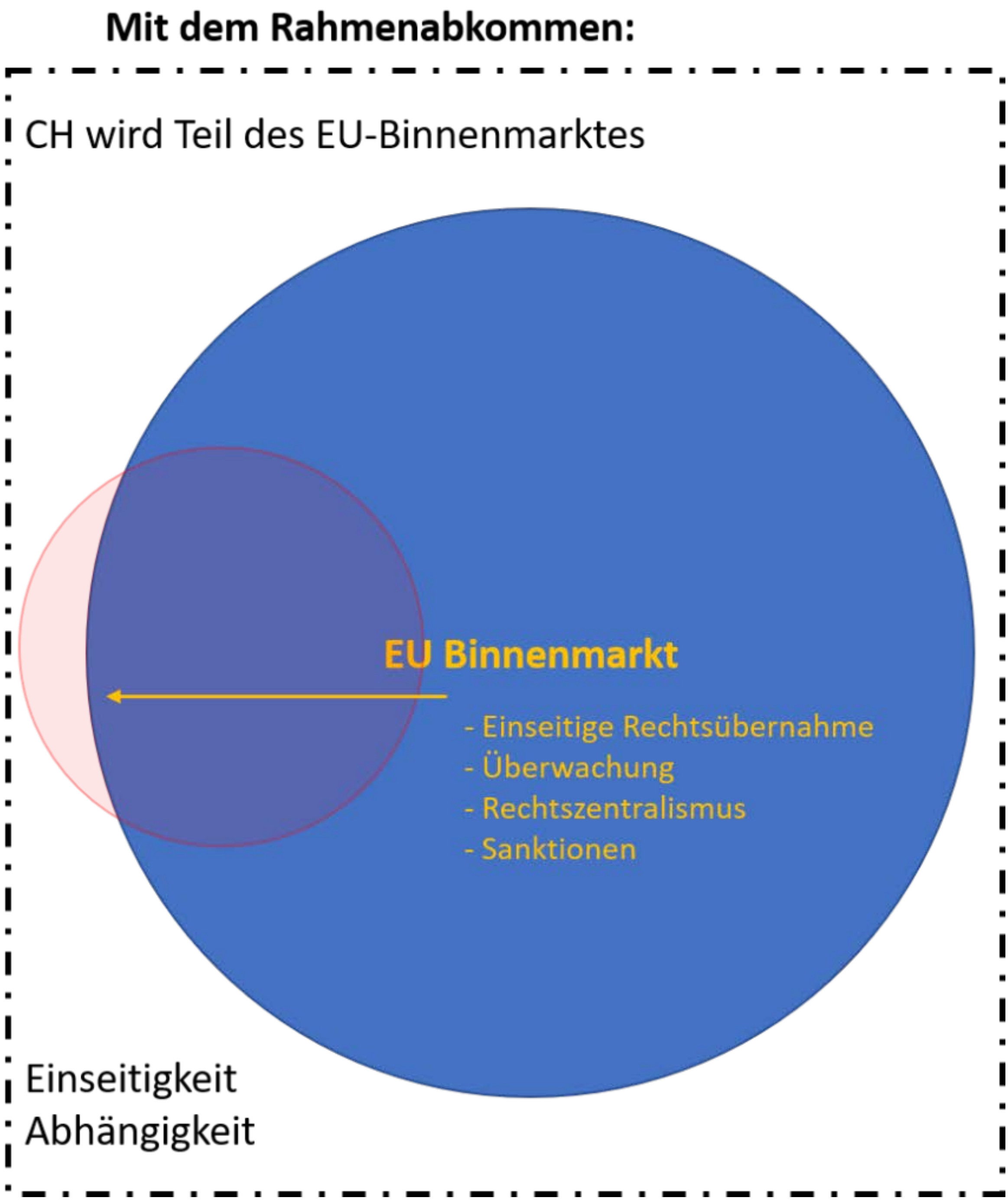

Mit dem Rahmenabkommen wird die gesamte Situation komplett anders. Sie wird einseitig. Die Schweiz wird in vielen Bereichen Teil des EU-Binnenmarktes. Nur schon der Titel des Abkommens macht die Schweiz zur Teilnehmerin des EU-Binnenmarkts, was falsch ist. Im weiteren Abkommenstext wird von Beteiligung am Binnenmarkt der EU gesprochen. Die Sprache des Abkommens geht von einem einzigen Binnenmarkt aus, dem der EU. Es gibt keine Gegenseitigkeit. Die Schweiz muss gehorchen. Das Abkommen ist nicht mehr dem Freihandel verpflichtet, sondern eben der Einverleibung der Schweiz in die EU. Es ist nicht mehr Bilateralismus, sondern Unilateralismus. Überwachung, Zentralismus, Sanktionen und Guillotinen festigen diese Unfreiheit. Die Schweiz ist nachher nicht mehr frei. Auch das Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird aus dem WTO- und Freihandelskontext gerissen und einseitig den EU-Institutionen unterstellt. Das ist das Ende einer eigenständigen Wirtschafts- und Sozialpolitik. Es ist das Ende einer selbstbestimmten Schweiz. Quelle: https://eu-no.ch/einverleibung-der-schweiz-in-die-eu/

Das Strache-Video ist eine Straftat!

Veröffentlicht am 23. Mai 2019Vera Lengsfeld

Bei all der künstlichen Aufregung in Medien und Politik über die „unverzeihlichen Entgleisungen“ des Ex-Politikers Heinz-Christian Strache wird ein Aspekt völlig ausgeblendet: Strache redet sich um Kopf und Kragen, hat aber offensichtlich nichts von dem getan, wovon er privat schwadroniert hat. Jedenfalls behaupten bisher weder Spiegel noch Süddeutsche, dass die Wahlkampf-Millionen tatsächlich geflossen seien und Strache, seit er in Regierungsverantwortung war, Staatsaufträge für erhaltene Millionen vergeben hätte. Das Ganze ist also nichts mehr als eine Luftnummer.
Tatsache ist dagegen, dass die Herstellung dieses Videos eine Straftat war. Das kann man inzwischen bei Juristen, die Recht und Gesetz noch ernst nehmen, nachlesen. Nicht nur das. Dieses Video ist, wie einer meiner Leser treffend feststellte, *„ein ungeheuerlicher Anschlag auf die Privatheit aller Bürger. Ein Zivilisationsbruch, eine unverhohlene Drohung, es mit jedem so zu halten, der sich nicht fügt. Terror auf Kaviar – ganz ohne Bombe.“*
Wollen wir das wirklich akzeptieren und in Zukunft unter solchen Bedingungen leben? Haben die Politiker, die sich heute freudig dieses kriminellen Videos bedienen, um vom eigenen Versagen abzulenken, in der hoffentlich trügerischen Hoffnung, die Europawähler davon abzuschrecken, andere Parteien als diejenigen zu wählen, die für den jämmerlichen Zustand Europas verantwortlich sind, nicht die leise Furcht, dass sich diese Praktiken auch einmal gegen sie richten könnten? Soll den Medien tatsächlich ab jetzt gestattet sein, sich künftig kriminell produzierter Videos problemlos zu bedienen?
Mit der Veröffentlichung des „Skandal-Videos“ hat das Relotius-Magazin allem Anschein nach gegen Gesetze verstossen.
Die Juristen von Haug&Höfer stellen fest: „Liest man in § 201a StGB einige Zeilen weiter, stösst man auf die Nummer 3: *Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine durch eine Tat nach den Nummern 1 oder 2 hergestellte Bildaufnahme gebraucht oder einer dritten Person zugänglich macht und dadurch den höchstpersönlichen Lebensbereich der abgebildeten Person verletzt*. Das ist hier der Fall. *Die Abbildung von Herrn Strache im Unterhemd und mit Kippe und Blondine wurden mittlerweile hunderttausenden dritten Personen zugänglich gemacht, die Herr Strache allesamt nicht in diese Wohnung eingeladen hatte. Weil es womöglich gegen § 201a Absatz 1 Nummer 3 StGB verstösst, hätte DER SPIEGEL dies lieber bleiben lassen.“*
Dem *Spiegel* und der *Süddeutschen* scheint klar zu sein, dass sie mit der Veröffentlichung eines solchen Videos auf sehr dünnes Eis begeben haben. Beide Blätter veröffentlichten lange Rechtfertigungen, die aber nicht überzeugen können. Was ein Mensch privat von sich gibt, hat die Öffentlichkeit nicht zu interessieren. Ob ich mich für die Königin von Saba oder für Heidi Klum halte, weil ich heimlich scharf auf Tom Kaulitz bin, geht die Öffentlichkeit nichts an, solange ich sie mit meinen Phantasien verschone. Auch kann ich mir eine lustige Party vorstellen, wo ich mir mit meinen Blogger-Kollegen ausmale, dass wir heimlich den *Spiegel* bei der nächsten Gelegenheit kaufen, das Personal feuern und das Magazin zur Parteizeitung der AfD umfunktionieren. Das ist für die Öffentlichkeit irrelevant, solange es ein privater Gag bleibt.
Ich kann keinerlei öffentliches Interesse an dem betrunkenen Gerede eines Politikers erkennen, das in einem privaten Umfeld stattfand und so weit wir wissen, keinerlei praktische Konsequenzen hatte. Warum gibt es keinen #aufschrei, wenn die deutsche Presse die Unverletzlichkeit der Wohnung, die Vertraulichkeit des gesprochenen Wortes und das Recht am eigenen Bild so gröblich missachtet?
Es hat aber natürlich ein Interesse an der Veröffentlichung gegeben, von allen, die sofort ihr politisches Süppchen aus diesem Video gekocht haben. Hier wird eins offensichtlich: Diejenigen, die uns mit allem propagandistischen Nachdruck immer wieder einhämmern, dass Vergewaltigungen, Messerstechereien, ja sogar Terrorattentate auf gar keinen Fall verallgemeinert werden dürften, erklären jetzt

gebetsmühlenartig, das trunkene Gerede von Strache sei typisch für seine Partei, für die AfD, ja alle Rechtspopulisten Europas. Mit Rechten sei kein Staat zu machen, tönt es aus der SPD, deren österreichische Schwester im Burgenland nicht daran denkt, ihre Regierungskoalition mit der FPÖ zu beenden.
Die Veröffentlichung des Videos kommt auch aus einem anderen Grund der deutschen Politik zupass. Gerade wurde ein wirklicher Skandal aufgedeckt.
Die Verhandlungen des höchst umstrittenen UN-Migrationspaktes, die allem Anschein nach hauptsächlich von Deutschland vorangetrieben, vielleicht sogar initiiert wurden, haben entgegen den Beteuerungen des Auswärtigen Amtes teilweise hinter verschlossenen Türen stattgefunden. Der ehemalige Justizminister und jetzige Aussenminister wurde ganz offiziell vom *Tagesspiegel* der Lüge hinsichtlich seiner Aussage zur Öffentlichkeit der Sitzungen zum "Migrationspakt" überführt.
Statt der deutschen Politik auf die Finger zu schauen, soll die Öffentlichkeit mit dem Blick nach Österreich abgelenkt werden.
Wie war noch mal der Spruch des EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker?
„Wir beschliessen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein grosses Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt."
Der Migrationspakt sollte erst an der Öffentlichkeit vorbei gelotst werden, dann, als das schiefging, wurde versichert, er sei nur eine unverbindliche Absichtserklärung. Inzwischen sickerte durch, dass er verbindlich für alle EU-Länder gemacht werden soll, auch diejenigen, die den Pakt abgelehnt haben. Das soll die Öffentlichkeit aber nicht mitkriegen. Noch mal Juncker: „Wenn es ernst wird, muss man lügen." Oder Gesetze brechen. Die werden, seit Angela Merkel Kanzlerin ist, sowieso wie unverbindliche Absichtserklärungen behandelt.
Wie sagte Kanzlerin Merkel bereits vor Jahren? *„...wir haben wahrlich keinen Rechtsanspruch auf Demokratie und soziale Marktwirtschaft auf alle Ewigkeit."*
Wie wahr.
Seit dem 22.11.2005, um 14 Uhr 24., als die ehemalige FDJ-Funktionärin Angela Dorothea Merkel, zur 1. Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland vereidigt wurde, werden Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft immer mehr abgebaut. Inzwischen wird schon über Enteignungen, wie sie im Sozialismus gang und gäbe waren, nachgedacht.
Mit dem 22.11.2005 begann auch der wundersame Aufstieg der bis dahin bedeutungslosen „Antifa", Schild und Schwert der Demokratie, um Abweichler zur Räson zu bringen. In Merkel-Deutschland wird nicht mehr diskutiert, sondern auf Linie gebracht. Wer sich dem widersetzt, wird ausgegrenzt.
Mit Merkel begann der Umbau einer ehemals konservativen CDU zur einer linken Vereinigung.
Mit dem Ausfall der Union als Korrektiv begann eine gegen die Bürger gerichtete Politik.
Statt sich um die wahrlich ernsten Probleme Deutschlands zu kümmern, wird die Rettung der Welt als Ziel definiert, samt der damit verbundenen moralischen Hybris. Alle, die diesen Weltrettungsphantasien kritisch gegenüberstehen und meinen, dass sie als Politiker zuvorderst ihrem Land verpflichtet seien, werden in einem wahren Rundumschlag verunglimpft: von Trump bis Farange, von Salvini bis Orbán. In diesem Kampf gilt die Verletzung von Straches Grundrechten offenbar als quantité négligeable und legitimer Kollateralschaden.
Immer wieder hört man im Zusammenhang mit dem österreichischen Stracheskandal das Wort "Aufklärung". Aufklärung wäre hier bitter nötig. Wer hat sich diese perfide Falle ausgedacht? Wer hat den Raum verwanzt? Wer sind die Auftraggeber?
Aber Spiegel und Süddeutsche haben bereits klar gemacht, dass sie zur Aufklärung nichts beitragen wollen. Sie werden ihre Quelle nicht nennen.
Jeder muss sich die Frage selbst beantworten, wie das zu bewerten ist, nicht nur juristisch.

Strache, Ibiza und §§ 201 f. StGB

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/05/23/das-strache-video-ist-eine-straftat/

Die Inszenierung eines „Vergewaltigers" – Pamela Anderson zum Fall Assange

22. Mai 2019 um 10:34Ein Artikel von: Redaktion

Heute möchte ich mich als Frau zu Wort melden. Als Frau, die Vergewaltigung und sexuellen Missbrauch überlebt hat. Als Frau, die weiss, wie grausam Männer sein können und wie tief die Wunden in der Seele einer Frau sind. Bis heute erinnere ich mich an den unerträglichen Schmerz. Bis heute spüre ich die Qualen. Bis heute verfolgen ihre Gesichter meinen Schlaf – ein Schicksal, das unzählige Frauen weltweit teilen. Nein, ich würde nie einen Vergewaltiger verteidigen, es kann nie eine Entschuldigung für dieses Verbrechen geben und auch keine Straffreiheit für die Vergewaltiger. Wir schulden es uns selbst, unseren Schwestern und den Mädchen, uns zu äussern und gegen die Selbstzufriedenheit anzukämpfen. Aber in

unserem Bestreben, das Richtige zu tun, sollten wir nie die Gefahr von Fehlern und die Auswirkungen von falschen Anschuldigungen vergessen. Von **Pamela Anderson**, frei aus dem Englischen von **Marco Wenzel**.
Denn die gleichen Faktoren, die es so schwierig machen, Vergewaltigungsvorwürfe vor Gericht zu beweisen, machen es noch schwieriger, sie vor dem Gericht der öffentlichen Meinung zu widerlegen. Daher waren falsche Behauptungen über sexuelles Fehlverhalten immer das Mittel der Wahl für Mobbing-Kampagnen, Erpressung oder Verleumdung. Sobald jemand zum "Vergewaltiger" abgestempelt wurde, egal ob verurteilt, angeklagt oder nur verdächtigt, ist sein Ruf von der Öffentlichkeit nicht nur zum Tode verurteilt, sondern eigentlich schon hingerichtet.
Das ist der Grund dafür, warum ich mich jetzt zu Wort melde. Ich spreche, um einen Freund zu unterstützen. Einen Freund, den ich sehr liebe, dessen Gesundheit aber zerbröckelt, dessen Hoffnungen schwinden und dessen Zeit abläuft. Ein Freund, der es gewagt hat, der Macht die Wahrheit zu sagen, der deren kriminelle Taten beleuchtet hat und der jetzt den Preis dafür bezahlt. Ein Freund, dessen Stimme erdrosselt wurde, dessen Hände gefesselt sind und dessen Name verleumdet wurde. **Sein Name ist Julian Assange.**
Rufen wir uns doch bitte ins Gedächtnis, dass Julian nie wegen einer Sexualstraftat verurteilt wurde, dass er nie formell wegen einer solchen angeklagt wurde und dass es nie Beweise gegen ihn gegeben hat. Als die Vergewaltigungsvorwürfe im Jahr 2010 erstmals auftauchten, arbeitete Julian freiwillig mit der Polizei zusammen, beantwortete ihre Fragen und blieb in Schweden, bis ihm die Ausreise erlaubt wurde. **Selbst die Generalstaatsanwältin, die alle Beweise sorgfältig geprüft hatte, schloss den Fall ab und erklärte: "Ich glaube nicht, dass es Grund zur Annahme gibt, dass er eine Vergewaltigung begangen hat" und dass das angebliche Verhalten "keinerlei Verbrechen offenbart hat".** Einige Tage später dagegen wurde das Verfahren von einer anderen Staatsanwältin wiedereröffnet, und zwar auf der Grundlage von zurechtgeschneiderten neuen Vorwürfen.
Erinnern wir uns auch an das, was beide Beschwerdeführerinnen bereits vor Jahren bestätigt haben: dass nämlich ihr Sex mit Julian immer einvernehmlich war, dass sie nie beabsichtigt hatten, ein Verbrechen zu melden, dass aber die schwedische Polizei sie dazu gedrängt hatte. Und als Schweden 2013 endlich den Fall fallenlassen wollte, waren es die Briten, die sie drängten, keine "kalten Füsse" zu bekommen. Schweden hat dem Folge geleistet und in den folgenden Jahren alles daran gesetzt, dass Julian sich nicht gegen die Vergewaltigungsvorwürfe wehren konnte, ohne gleichzeitig eine Auslieferung an die USA zu riskieren.
Am 13. Mai 2019 eröffnete zum dritten Mal Schweden die gleiche groteske Untersuchung wie seit August 2010. **Wir alle wissen, dass die Vergewaltigungsvorwürfe gegen Julian gefälscht sind. Wir alle wissen, was ihr eigentlicher Zweck ist. Und wir alle wissen, dass Schweden böswillig handelt. Wie von Women Against Rape scharf zusammengefasst: "Die Anschuldigungen gegen Julian sind ein Vorwand, hinter dem eine Reihe von Regierungen versuchen, gegen WikiLeaks vorzugehen, weil sie der Öffentlichkeit couragiert ihre geheimen Planungen von Kriegen und Besetzungen mit der damit verbundenen Vergewaltigung, Mord und Zerstörung vorgehalten haben.... Die Behörden kümmern sich so wenig um Gewalt gegen Frauen, dass sie Vergewaltigungsvorwürfe nach Belieben manipulieren".** Ich stimme dem voll und ganz zu. Es geht hier nicht um Gerechtigkeit wegen Vergewaltigung. Es geht um die Vergewaltigung der Gerechtigkeit. Eine Tragödie für Julian, eine Schande für Schweden und ein schwerer Verrat an uns allen, die wir an Gerechtigkeit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit glauben.
Für mich ist Julian ein persönlicher Freund, ein Held, ein Befreier. Für Dich kann er ein Feind, ein Verräter, ein schmieriger Spitzel sein. Du hast ein Recht auf Deine Meinung und musst Deine Meinung nicht ändern. Aber bevor Sie Ihre Schlussfolgerungen ziehen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie dies wirklich durchdacht haben.
Wenn Sie nach allem, was ich gesagt habe, immer noch glauben, dass Julian ein Vergewaltiger ist, haben Sie sich jemals gefragt, ob die blosse Tatsache eines zerrissenen Kondoms wirklich eine "Vergewaltigung" bedeuten kann? Ein zerrissenes Kondom, das keine Spur von DNA offenbart hat? Ein zerrissenes Kondom, das inmitten wiederholter sexueller Begegnungen zwischen zustimmenden Erwachsenen passiert? Ein Kondom, von dem Julian vorgeworfen wird, dass er es absichtlich zerrissen habe, aber ohne dass die einzige andere Person im Raum die Tat überhaupt bemerkt? Nur für den Fall, dass Sie es noch nicht wissen sollten: Das ist alles, wofür man ihn beschuldigt. Halten Sie inne und denken Sie nach. Und dann ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse.
Wenn Sie wirklich glauben, dass Julian Computer der US-Regierung "gehackt" hat, dann halten Sie inne und denken Sie nach: Warum sollte er das tun, wenn alle Dateien, die er veröffentlicht hat, ihm bereits von einem Informanten unter voller, streng geheimer Autorisierung kostenlos zur Verfügung gestellt wurden? Und wenn Sie wirklich glauben, dass die Enthüllungen von Wikileaks jemandem unrechtmässig Schaden zugefügt haben, warum verklagen Sie dann nicht die Organisation auf Entschädigung? Und wenn Sie Julian hassten, nur weil Wikileaks Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Regierung oder Ihre politische Sache in Verlegenheit gebracht hat, dann halten Sie inne und bedenken Sie: Wer ist wirklich schuld an der Schande? Wer hat die Missetaten begangen, die aufgedeckt wurden? Sind Sie sicher, dass Sie nicht ein-

fach den Überbringer der schlechten Nachrichten erschiessen? Und was berechtigt Sie dazu, sein Folterer und Häscher zu werden?
Die Wahrheit ist, dass Wikileaks nie jemand falsch beschuldigt hat, sondern klare Beweise für Kriegsverbrechen, Korruption und Missbrauch veröffentlicht hat. Doch die einzigen Angeklagten und Verfolgten sind diejenigen, die die schmutzige Wahrheit aufgedeckt haben. Sicherlich kann man eine ethische Diskussion über die Legitimität der Veröffentlichung von undichten Staatsgeheimnissen und über damit zusammenhängende Fragen der Privatsphäre, Sicherheit und nationalen Sicherheit führen. Aber dann schaffen wir doch dazu ein ordentliches Forum, laden alle ein und reden darüber. Sicher, es mag alternative Wege geben, um Transparenz zu gewährleisten und Missbrauch zu verhindern, aber solange es nachgewiesenen Kriegsverbrechern erlaubt bleibt, sich frei zu bewegen, ist Wikileaks vielleicht unser bester und einziger Versuch, unsere Führer zur Rechenschaft zu ziehen, für die Verbrechen, die in unserem Namen gegen uns und gegen andere begangen wurden.
Also lasst uns nicht naiv sein. Julian Assange wird nicht wegen Vergewaltigung verfolgt. Es geht nicht darum, wer Julian ist, sondern darum, wer wir sind und wie wir mit Dissens und grundlegenden Herausforderungen an die Geheimhaltung umgehen, mit der Politik, Wirtschaft und andere Angelegenheiten von öffentlichem Interesse traditionell geführt werden. Es geht darum, ob wir ungestraft foltern und missbrauchen können, nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch zu Hause. Es geht nicht nur um Julians Würde, sondern auch um unsere eigene.
Dies ist einer jener Momente in der Geschichte, in denen jeder von uns vor der Wahl steht, entweder in eine kollektive Katastrophe zu schlafwandeln oder aufzustehen und das Richtige zu tun. Seit Jahrhunderten steht der Mob jubelnd da, während unbequeme Frauen lebendig verbrannt wurden, angeblich weil sie Sex mit dem Teufel hatten. Und niemand wagte es, die Lüge zu enthüllen. Heute steht die ganze Welt zum Jubeln bereit, während die Hexenjagd einem unbequemen Mann nachgeht, angeblich weil er ein Vergewaltiger, Hacker, Narzisst und – wer weiss – vielleicht sogar der Teufel selbst ist? Aber heute stehe ich auf und spreche als Frau, als Freundin und Ihre Schwester in der Menschenfamilie. Und ich bitte Sie, diesen giftigen schwarzen Schleier von Ihrem Herzen und von Ihren Augen abzuschütteln und die Wahrheit darüber zu erfahren, was mit Julian geschieht. Und bevor Sie Ihre Schlüsse ziehen, halten Sie bitte inne und denken Sie nach, und stehen Sie dann auf und tun Sie das Richtige!
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=51912

Dumm, dümmer, Deutschland – wir sanktionieren und die USA lachen sich ins Fäustchen

22. Mai 2019 um 8:54Ein Artikel von: Jens Berger

Die USA wollen die Ostseepipeline Nord Stream 2 verhindern, so dass Europa weniger Erdgas aus Russland kauft. Gegen Russland musste die EU ja ohnehin auf Bestreben Washingtons Sanktionen verhängen. Gleichzeitig haben USA und EU ihre Sanktionen gegen Venezuela verschärft. Den grösseren „Zusammenhang“ dieser Vorgänge versteht man wohl nur, wenn man sich folgende Meldung auf Bloomberg durchliest: „Russische Ölverkäufe an die USA durch Venezuela-Sanktionen auf Steroiden“. Während die EU auf russisches Gas verzichten soll, haben die Amerikaner in den ersten fünf Monaten dieses Jahres mehr Öl

aus Russland importiert als 2016 und 2017 zusammen. US-Raffinerien bereiten sich derweil auf eine Verdreifachung der russischen Importe vor. Kommt man sich da als EU-Bürger nicht irgendwie vergackeiert vor? Von **Jens Berger**.

Bild: Bloomberg
Dumm, dümmer, Deutschland – so lautet offenbar die gängige Komparation im Weissen Haus. Als Deutschland und die USA gemeinsam Sanktionen gegen Russland verhängten, war die Last dieser Sanktionen ziemlich ungleich verteilt. Während die europäischen Exporte nach Russland im ersten Jahr der Sanktionen um 10% und die deutschen Exporte sogar um 18% einbrachen, konnten die USA sogar eine Steigerung des Handelsvolumens um 6% vermelden. Mittlerweile gehören die USA zu den zehn grössten Handelspartnern Russlands und die Sanktionen gegen Venezuela verleihen dem bilateralen Handel dieser beiden Staaten zur Zeit geradezu Flügel. Das aktuelle Handelsvolumen liegt gut ein Drittel über dem Vorjahreswert. Deutschlands Exporte nach Russland steigen zwar mittlerweile auch wieder leicht an, liegen jedoch immer noch mehr als 25% unter den Werten vor der Verhängung der Sanktionen. Summa summarum schulterten die USA laut einer Untersuchung des IfW 0,6% des Rückgangs des Handelsvolumens, während Deutschlands Wirtschaft stolze 40% zu verkraften hatte. Selbstverständlich wusste die deutsche Regierung, auf was sie sich da einlässt. Würde Deutschland den USA vorschlagen, gemeinsam Mexiko zu sanktionieren, wäre die Schieflage wohl vergleichbar, nur dass die USA sich freilich nie auf eine solche Dummheit einlassen würden.
Noch drastischer ist die Schieflage bei den Sanktionen gegen Iran. Nach dem Atomabkommen von 2015 und dem Ende der Sanktionen hatte sich das Handelsvolumen zwischen Iran und der EU wieder von 7,7 Mrd. Euro auf 21 Mrd. Euro fast verdreifacht. Das Handelsvolumen zwischen Iran und den USA beträgt 180 Millionen Euro – also weniger als ein Prozent(!) des iranisch-europäischen Wertes. Wer keinen Handel betreibt, kann auch vollmundig einen „vollständigen Rückzug“ ankündigen und dabei die eigenen Sanktionen auf Drittländer ausweiten. So müssen sich auch deutsche Unternehmen dem Druck der USA beugen und ihre Geschäfte mit Iran einstellen, obgleich Deutschland überhaupt keine Sanktionen gegen Iran verhängt hat. Folgerichtig musste Deutschland daher auch einen Rückgang des eigenen Handelsvolumens durch die US-Sanktionen vermelden. Dass die Ausweitung der Sanktionen durch die USA auf Drittstaaten wie Deutschland so ziemlich jedem völkerrechtlichen Grundsatz widerspricht, ist ein weiteres Thema, das hierzulande gerne ignoriert wird.
Nun also Venezuela. Anders als bei Russland und Iran sind die USA für Venezuela neben China in der Tat der wichtigste Handelspartner. Umgekehrt gilt dies jedoch nicht – das Handelsvolumen zwischen den USA und Venezuela liegt trotz der Erdölimporte ungefähr auf einem Niveau mit dem Aussenhandel zwischen der USA und den Philippinen, Schweden oder Österreich. So richtig schmerzen werden die US-Wirtschaft die Sanktionen also ohnehin nicht, und wenn die Minderlieferungen beim Öl von Russland ausgeglichen werden … um so besser.
Sollen doch die Deutschen auf ihre „Russen-Pipeline“ verzichten, während Uncle Sam russisches Öl importiert und den dummen Deutschen sein eigenes überteuertes Fracking-Gas andreht. Die planen sogar das Fracking-Gas aus den USA zu subventionieren – und zwar von den „Netznutzern“, also schlussendlich von den Endkunden, die sich nicht dagegen wehren können und fortan ihre „Fracking-Umlage“ über den Umweg ihres Gasversorgers an die USA bezahlen sollen. Und wenn am Sonntag gewählt wird und der bayerische „Russenfresser“ Manfred Weber vielleicht als kommender EU-Kommissionschef die Ostseepipeline Nord Stream 2 sogar noch verhindert, gucken die dummen Deutschen so richtig in die Röhre und können noch mehr teures Fracking-Gas aus den USA kaufen. Die können ja derweil auf Öl umstellen und sich die per LNG-Tanker gen Europa exportierte Energiemenge für günstiges Geld aus Russland liefern lassen.
Wäre die Unterwürfigkeit der Bundesregierung gegenüber den USA nicht derart offensichtlich, müsste man an dieser Stelle glatt fragen, ob die Politik ihre Bürger eigentlich überhaupt noch ernst nimmt.
Titelbild: Sunday Stock/shutterstock.comQuelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=51908

Fake-News:
Neuer "Beweis", dass Assad wieder Giftgas in Syrien einsetzte

Sott.net Mi, 22 Mai 2019 18:12 UTC

Die Medien haben einen Sprung. Nachdem neue Informationen veröffentlicht wurden, dass nicht Assad, sondern die Aufständischen einen Giftgasangriff in Syrien inszenierten, unken nun unsere Medien eine weitere Fake-Meldung aus ihrem Sumpf heraus:

Die Vereinigten Staaten haben nach eigenen Angaben Hinweise auf eine möglichen neuen Chemiewaffen-Angriff syrischer Regierungstruppen. In einer Erklärung des Aussenministeriums vom Dienstag ist die Rede von einer "mutmasslichen Chlorgas-Attacke im Nordwesten Syriens am Morgen des 19. Mai." Den Hinweisen werde nachgegangen. Demnach könnten die Chemiekampfstoffe während der Offensive in der von Dschihadisten kontrollierten Region Idlib zum Einsatz gekommen sein.
"Wir wiederholen unsere Warnung, falls das Assad-Regime Chemiewaffen benutzt, werden die Vereinigten Staaten und unsere Verbündeten schnell und in angemessener Weise antworten", sagte Aussenamtssprecherin Morgan Ortagus.
- *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Lesen Sie dazu den folgenden Artikel:
Geleakter OPCW-Bericht: Weiterer Beweis, dass Assad kein Giftgas verwendete, sondern die Aufständischen
Quelle: https://de.sott.net/article/33483-Fake-News-Neuer-Beweis-dass-Assad-wieder-Giftgas-in-Syrien-einsetzte

Geleakter OPCW-Bericht: Weiterer Beweis, dass Assad kein Giftgas verwendete, sondern die Aufständischen

Sott.net Mi, 22 Mai 2019 17:47 UTC

Viele alternative Medien vermuteten von Anfang an, dass der "Giftgasangriff" am 07. April 2018 in Syrien nicht von Assad, sondern von den Aufständischen durchgeführt wurde - zudem legten das damals russi-

sche Untersuchungen nahe. Dies bestätigt nun die OPCW in einem geleakten Bericht, der nun als echt verifiziert wurde.

Die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) hat die Echtheit eines aus ihren Reihen geleakten Berichts zu dem mutmasslichen Giftgaseinsatz am 7. April 2018 im syrischen Duma bestätigt. Der Bericht legt eine Inszenierung des Vorfalls durch die Aufständischen nahe.

Der OPCW kann Zurückhaltung, Manipulation und Parteiergreifung vorgeworfen werden, denn diese Informationen wurden nicht in ihrem Endbericht im letzten Jahr veröffentlichtlicht?

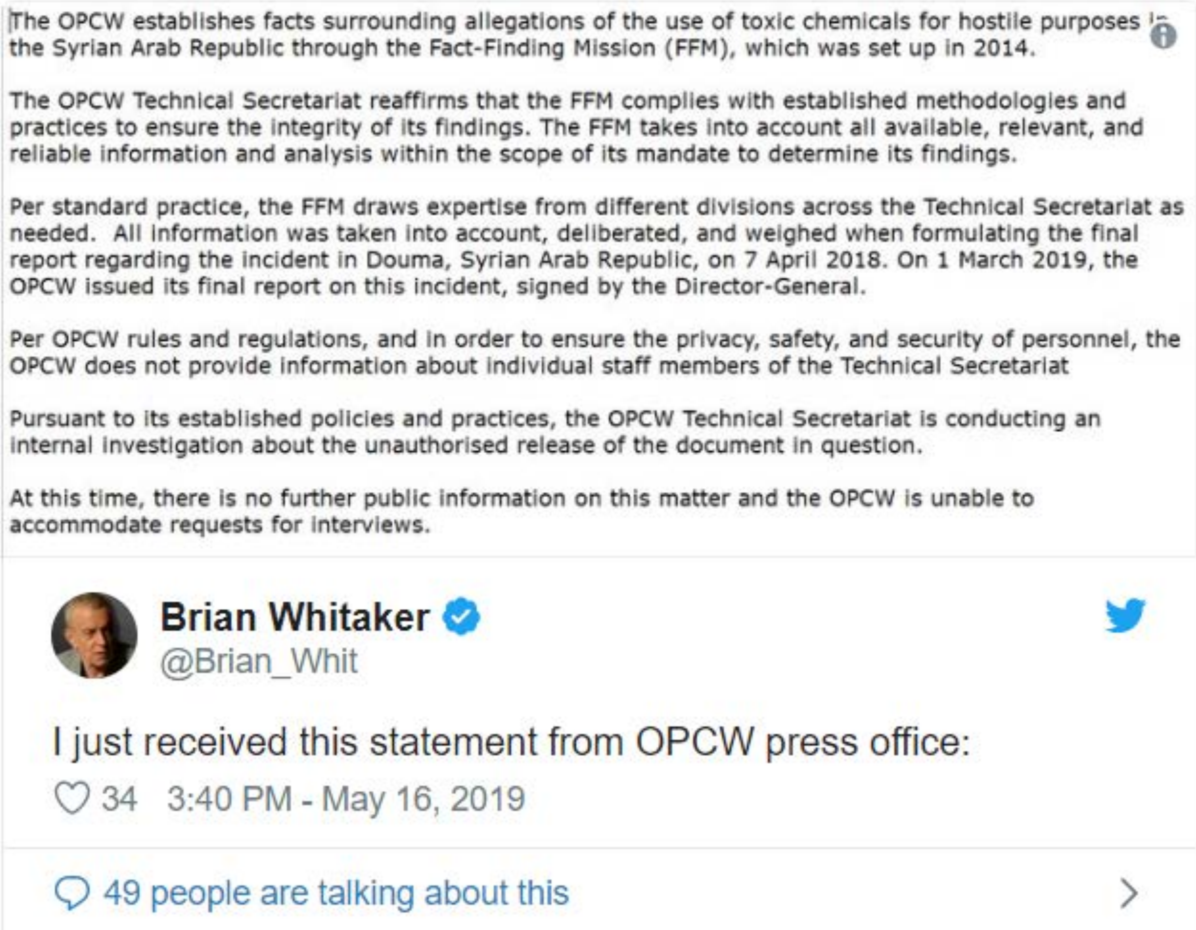

The OPCW establishes facts surrounding allegations of the use of toxic chemicals for hostile purposes in the Syrian Arab Republic through the Fact-Finding Mission (FFM), which was set up in 2014.

The OPCW Technical Secretariat reaffirms that the FFM complies with established methodologies and practices to ensure the integrity of its findings. The FFM takes into account all available, relevant, and reliable information and analysis within the scope of its mandate to determine its findings.

Per standard practice, the FFM draws expertise from different divisions across the Technical Secretariat as needed. All information was taken into account, deliberated, and weighed when formulating the final report regarding the incident in Douma, Syrian Arab Republic, on 7 April 2018. On 1 March 2019, the OPCW issued its final report on this incident, signed by the Director-General.

Per OPCW rules and regulations, and in order to ensure the privacy, safety, and security of personnel, the OPCW does not provide information about individual staff members of the Technical Secretariat

Pursuant to its established policies and practices, the OPCW Technical Secretariat is conducting an internal investigation about the unauthorised release of the document in question.

At this time, there is no further public information on this matter and the OPCW is unable to accommodate requests for interviews.

Brian Whitaker
@Brian_Whit

I just received this statement from OPCW press office:

34 3:40 PM - May 16, 2019

49 people are talking about this

Während der geleakte Bericht ein zusätzliches Indiz für eine Inszenierung liefert – neben beispielsweise den gefälschten Aufnahmen aus dem Krankenhaus in Duma – zeigen sich die Anhänger der These von der Schuldigkeit der syrischen Armee davon unbeirrt. Darunter Scott Lucas, Redakteur der Webseite *EA WorldView*, der in der Vergangenheit schon mit der nachweislich falschen Behauptung Stimmung machte, in Duma seien neben Chlorgas auch Chemiewaffen eingesetzt worden. Er vertritt die Ansicht, dass die OPCW Hendersons Bericht nicht unterdrückt, sondern lediglich aussortiert habe, weil sie ihn nicht für schlüssig befand.

Selbst wenn dem so wäre, stellt sich die Frage, warum die OPCW in ihrem Abschlussbericht mit keiner Silbe erwähnte, dass überhaupt verschiedenen Hypothesen im Zusammenhang mit den Zylindern nachgegangen wurde. Dort heisst es lediglich, dass Ingenieure gebeten wurden, Bewertungen über die "Flugbahn" der Zylinder abzugeben. Es wurde also stillschweigend vorausgesetzt, dass sie aus der Luft abgeworfen wurden – und damit implizit auch die Täterschaft der syrischen Armee.
- RT Deutsch

Man darf nicht vergessen, dass nach dem Angriff sofort der Diktator-Finger auf Assad gerichtet und Luftangriffe auf Syrien geflogen wurden.

Ibiza-Video: Wie die Strache-Affäre gegen Russland benutzt wird

Ibiza-Video: Wie die Strache-Affäre gegen Russland benutzt wird
22. Mai 2019 um 12:22Ein Artikel von: Tobias Riegel

Die Strache-Affäre kann als Einmischung in eine Wahl bezeichnet werden – doch diese Einmischung kommt nicht wie angekündigt aus Moskau. Dennoch wird die Affäre medial genutzt, um Russlands angebliche „Destabilisierung westlicher Demokratien“ scheinbar zu belegen. Von **Tobias Riegel**.

In diesem Artikel soll der ehemalige österreichische Vizekanzler und FPÖ-Politiker Heinz-Christian Strache nicht über Gebühr verteidigt oder dessen unausweichlicher Rücktritt bedauert werden. Dass aber die Video-Affäre höchst ambivalent erscheint, haben die NachDenkSeiten aktuell bereits in diesem Artikel beschrieben: Einerseits ist hier ein problematischer Politiker über seine potentielle Korruption gestürzt, was zu begrüssen ist. Andererseits erscheint der Vorgang und die Rolle der Medien aber manipulierend und unseriös. Dass die Affäre kein Grund für die nun bei deutschen Journalisten und Politikern zu beobachtende Selbstgerechtigkeit darstellt, hat Jens Berger in diesem Artikel betont.

Erlebten wir nun die angekündigte „Destabilisierung westlicher Demokratien“?
Mit der Video-Affäre um Strache erlebt die EU aktuell ein Ereignis, vor dem in grossen deutschen Medien eindringlich gewarnt wurde: Dubiose und bislang unbekannte Akteure haben massiv in den Wahlkampf und in die Tagespolitik in Österreich eingegriffen. Ist das also die seit Jahren hysterisch an die Wand gemalte „Destabilisierung westlicher Demokratien“?
Ja und nein. Man kann den Vorgang als Angriff werten (oder auch gutheissen) – aber die Destabilisierung kommt ganz und gar nicht aus der Richtung, aus der sie angekündigt wurde: Nach aktuellem Wissensstand hat Russland mit der Erstellung und Archivierung des Strache-Videos sowie mit seiner strategischen Platzierung kurz vor einer Wahl nichts zu tun. Die Urheber der Affäre sind mutmasslich/offensichtlich westlichen Kreisen zuzuordnen. Ob nun Weg-“Gefährten“ Straches, ein „westlicher Geheimdienst“, eine österreichische Kanzlei oder ein deutscher Comedian hinter der Falle stecken, ist für diesen Aspekt unerheblich.

Nicht-russischer Ursprung der Affäre wird ignoriert
Durchaus erheblich ist aber, dass der mutmasslich nicht-russische Ursprung der Einmischung nun weitgehend ignoriert wird. Anstatt den scheinbar westlichen Ursprung der Intervention in die EU-Wahl zu skandalisieren, tun viele Medien so, als würde die von ihnen selbst geschürte anti-russische Hysterie nun

durch die Strache-Affäre bestätigt werden. Diese Richtung wurde schon zu Beginn der Berichterstattung eingeschlagen.
Bei der Strache-Affäre wurde belastendes Material produziert, dann archiviert und schliesslich strategisch platziert. Weil diese Praxis bei vielen Menschen Assoziationen mit Geheimdiensten auslöst, versuchten einige grosse Medien, diese Assoziationen vom mutmasslich westlichen Ursprung hin zur „russischen Einflussnahme“ zu kanalisieren. So bezeichnete die „Welt“ die gegen Strache eingesetzten Praktiken als „eine Strategie, wie sie der russische Geheimdienst perfektionierte“. Und auch eine Anmoderation der „Tagesthemen“ zum Thema Strache beginnt zunächst mit den angeblichen Destabilisierungsversuchen „russischer Kräfte“. Die scheinbare Hörigkeit der Rechten gegenüber Russland thematisiert aktuell auch der DGB.

„Russland und Europas Rechte“
Als aktuellstes Beispiel und stellvertretend für diese mediale Stossrichtung sei hier auf einen aktuellen Beitrag des „Deutschlandfunks“ verwiesen. Unter dem Titel „Das Ibiza-Video – Russland und Europas Rechte“ behauptet Autorin Martha Wilczynski:
„Der Skandal um das Ibiza-Video des österreichischen Vize-Kanzlers und FPÖ-Politikers Hans-Christian Strache hat einmal mehr den Fokus auf die Zusammenarbeit Russlands mit rechten Parteien in Europa gelenkt.“
Zwischen der FPÖ und der Regierungspartei Einiges Russland bestehe ein förmliches Kooperationsabkommen. Auch zur italienischen Lega Nord, dem französischen Front National und der deutschen AfD bestünden engere Kontakte. In den russischen Medien werde die FPÖ-Affäre als Versuch des Mainstreams bezeichnet, russlandfreundliche Kräfte kurz vor der Europa-Wahl zu diskreditieren, so Wilczynski. Ein Politologe stellt schliesslich in der Sendung fest, dass Russland nicht mit jedem Freundschaft schliesse. Der Kreml habe folgende, nicht sehr überraschende, Kriterien: Die jeweilige Partei müsse im Rahmen der jeweiligen Verfassung agieren und Russland gegenüber freundlich eingestellt sein.

Was sagen die Russen über die Rechten?
Der Beitrag kommt auch auf die russische Politikerin Veronika Krascheninnikowa zu sprechen, die sich kürzlich in einem hochinteressanten Artikel zum Verhältnis Russlands zur europäischen Rechten geäussert hatte. Wie jedoch der „Deutschlandfunk“ die Politikerin und die Frage zu den Rechtsparteien behandelt, ist ungenügend. Zunächst wird Krascheninnikowa mehrfach als „Politologin“ vorgestellt. Dabei ist sie laut „RT“ Leiterin der Abteilung Aussenpolitik in der Regierungspartei „Einiges Russland“. Zudem ist sie – oder war es zum Zeitpunkt der Entstehung ihres Artikels – Mitglied im obersten Rat von „Einiges Russland“, eine Position, die mit einer Mitgliedschaft im CDU-Vorstand vergleichbar ist. Das ist, als würde man Angela Merkel im Ausland als „Physikerin“ vorstellen.
Der wichtige Text von Krascheninnikowa bezeichnet laut „Deutschlandfunk“ den Austausch zwischen Kreml und europäischer Rechter als „Win-Win-Situation“. Krascheninnikowa würde aber warnen: Russland habe dabei mehr zu verlieren als AfD und Co. Die Verbindungen seien darum eher ein Grund zur Besorgnis. Diese Zusammenfassung ist zwar keine direkte Verzerrung, aber sie vereinfacht und entschärft die Äusserungen Krascheninnikowas. Es sei hier darum die Lektüre ihres Artikels empfohlen. Die NachDenkSeiten hatten ihn damals in diesem Artikel analysiert:
„Aus einem weiteren Dilemma, in dem sich der russische Staatssenders ‚RT Deutsch’ befindet, lässt sich auch auf eines der russischen Regierung schliessen: Einerseits verweigern viele gemässigte Gesprächspartner kategorisch den Dialog mit Sender und Regierung, gleichzeitig werden die erst aus dieser Verweigerung entstehenden eventuell problematischen Kontakte zu anderen Gesprächspartnern medial überbetont. Wiederum gleichzeitig werden etwa die zahlreichen Interviews von ‚RT Deutsch‘ mit LINKEN-Politikern von westlichen Medien verschwiegen. Auch aus solchen Verzerrungen entsteht das gewünschte (Trug-)Bild von der russischen ‚Präferenz‘ für rechte Strömungen in Europa“.

Geopolitische Motive bei Strache-Affäre nicht ausgeschlossen
Dass im Übrigen genau die FPÖ-Kontakte zu Russland ein Motiv für die Attacke gegen Strache gewesen sein könnten, wird ebenfalls nicht angemessen thematisiert. Etwa die Frage, ob den Initiatoren die Bestechlichkeit Straches herzlich egal ist, und es bei dem Vorgang nicht um politisch-moralische Hygiene ging, sondern viel mehr um das geopolitisch motivierte Kappen bestimmter Kommunikations-Kanäle zwischen Österreich und Russland. Auch diese Gedankenspiele sind momentan natürlich reine Spekulation. Nicht zu leugnen ist aber, wie skrupellos nun viele Medien und Politiker den Fall Strache für einen „proeuropäischen Schub“ nutzen wollen.
Was der Vorgang zudem einmal mehr belegt, ist die Möglichkeit, ähnlich gelagerte Episoden durch mediale Gewichtungen in völlig unterschiedlichem Licht darzustellen. Etwa die Strache-Affäre und die in Umlauf gebrachten E-Mails von Hillary Clinton. Zugunsten Clintons wurde der Akt des Datendiebstahls so massiv skandalisiert, dass mögliche belastende Inhalte aus ihren Mails nicht mehr durchdringen konnten.

Im Fall Strache ist diese Gewichtung genau umgekehrt, wie die NachDenkSeiten beschrieben haben: Der Inhalt soll die Entstehungsgeschichte verdecken.

Die Medien und die Selbstbespiegelung – Die Rechten und die Opferrolle
Zu dieser Entstehungsgeschichte und zur Quelle des Videos hüllen sich die medialen Hauptakteure „Spiegel" und „Süddeutsche Zeitung" weitgehend in Schweigen. Kaum vermeiden können die Redakteure aber die – erwartbare, aber dennoch lästige – Selbstbespiegelung, die sie in erklärenden oder in verteidigenden Texten zu den Themen Strache und Verantwortung der Medien praktizieren. Die Geschichte scheint auch noch nicht ausgestanden: Angeblich gibt es noch erhebliche Mengen an belastendem Material, das in den nächsten Wochen möglicherweise scheibchenweise veröffentlicht wird – oder auch erst in vier Jahren, wenn auf die nächste Wahl Einfluss genommen werden soll.
Man sollte aufpassen, dass man den Rechten nun nicht die Opferrolle überlässt, in die sie sich nur zu gerne begeben wollen. Ein Teil dieses Schadens ist jedoch durch die dubiose Umsetzung der Affäre schon angerichtet, wie die „Welt" schreibt:
„Die Art, wie Heinz-Christian Strache aus dem Amt katapultiert wurde, erlaubt es ihm, zu behaupten, er sei zurückgetreten, weil ihm eine Falle gestellt wurde. Und nicht, weil er ein populistischer Demokratieverächter ist."
Titel: Rustic / Shutterstock. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=51934

Das Ende der Redefreiheit:
USA klagen Julian Assange der Spionage an –
Ihm drohen bis 170 Jahre Gefängnis

Sott.net Fr, 24 Mai 2019 16:45 UTC

Eigentlich sollten sie als Helden gefeiert werden, weil sie Kriegsverbrechen durch ihre Leaks aufdeckten – doch leider nicht mehr in diesem Jahrzehnt. Wer Verbrechen aufdeckt, wird selbst zum Verbrecher erklärt und wer Verbrechen wirklich begangen hat, darf weiterhin frei seinen Bedürfnissen frönen und als US-Präsidentin (wie Hillary Clinton) kandidieren. Die Rede ist von den Helden Julian Assange, Edward Snowden und Chelsea Manning. Ersterer wurde vor wenigen Wochen der ecuadorianischen Botschaft verwiesen und den britischen Gesetzesschergen übergeben. Seitdem herrscht mehr oder weniger Funkstille um Julian Assange und bislang ist nicht bekannt, ob ihn Anwälte aufsuchen dürfen, um ihn rechtlich zu vertreten.

© Sott.net

Das Ganze erhält nun einen weiteren negativen Höhepunkt: Denn die USA klagen Julian Assange offiziell wegen Spionage an. Das bedeutet unter anderem bis zu 170 Jahre Gefängnis. Bereits die Festnahme war der Todesstoss für Presse- und Redefreiheit, doch jetzt wurden sie wortwörtlich begraben.

"Das ist Wahnsinn.
Es ist das Ende des Staatssicherheits-Journalismus und des ersten Zusatzartikels"

- WikiLeaks

Der erste Zusatzartikel enthält unter anderem die Redefreiheit in den USA, ein Wert, mit dem die USA viele Jahre lang Werbung machte.
In einem längeren Statement sprach Wikileaks von einer "beispiellosen Attacke auf die freie Presse". Die Anklagen wegen Spionage bezögen sich auf das Öffentlichmachen von durch die USA begangenen Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen. Der Trump-Regierung gehe es um Abschreckung, kein Journalist könne sich mehr sicher vor Repressalien fühlen, **die freie Presse werde so zerstört**.

- RT Deutsch

Jeremy Scahill, Gründer der Webseite The Intercept, erklärte auf Twitter:
Es spielt keine Rolle, was man über die einzelnen Whistleblower denkt ... Aber wir alle müssen erkennen, dass es sich hier um einen Angriff auf unsere Grundrechte auf Information und darüber handelt, was die US-Regierung in unserem Namen unternimmt.

- RT Deutsch

Trump ist nur noch eine Schande und er steckt selbst bis zum Hals in einem Sumpf.
Quelle: https://de.sott.net/article/33486-Das-Ende-der-Redefreiheit-USA-klagen-Julian-Assange-der-Spionage-an-Ihm-drohen-bis-170-Jahre-Gefangnis

Ich stelle mich vor und erkläre euch warum es nötig ist ein Rebell zu sein

5/5 (3) 25/05/201926/05/2019 NPR.NEWS

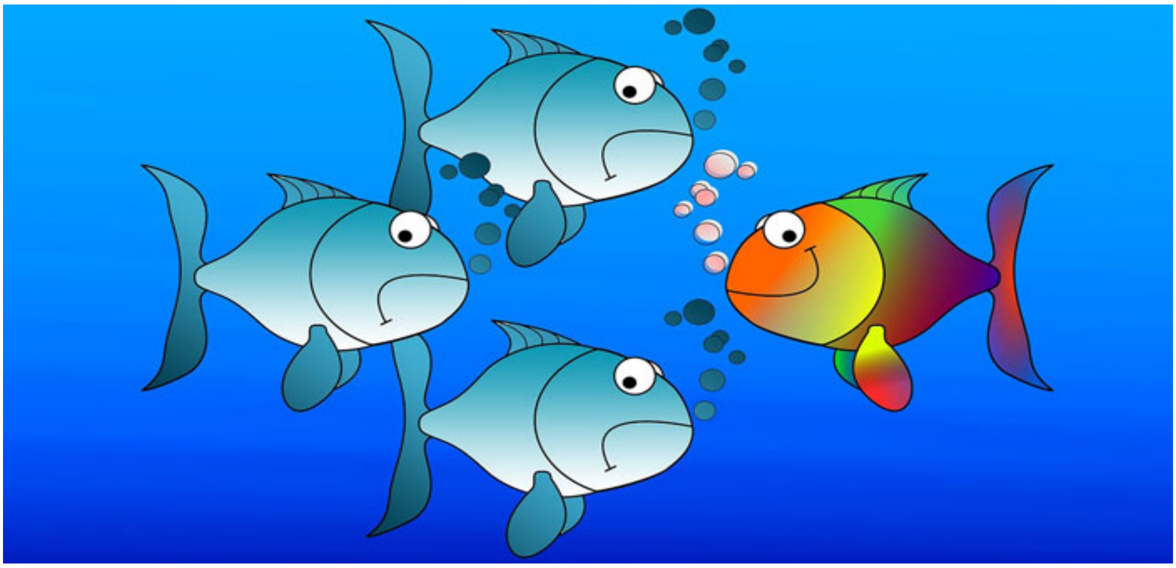

Diego Fusaro: Teil 27: Er ist in Turin geboren, 32 Jahre alt und lehrt bereits Philosophiegeschichte an der Universität von Mailand. Er bezeichnet sich als unabhängiger Schüler von Hegel und Marx. Intellektuell andersdenkend, nicht eingereiht, ausgeglichen, jenseits von Rechts oder Links, überzeugt von der Notwendigkeit den politischen und kulturellen Kampf von Marx und Gramsci im Namen der menschlichen Emanzipation und der sozialen Rechte/Gerechtigkeit fortzuführen.

Als Meinungsvertreter bei den bedeutendsten nationalen Fernsehsendern hat er in Teramo auf Einladung der kulturellen Vereinigung „Maria Converti“ eine Konferenz über ökologische, soziale und ökonomische Vertretbarkeit gehalten. Er bleibt überzeugt, dass es unter allen Umständen wichtig ist seinen eigenen Gedankengängen zu folgen, ohne sich von der öffentlichen Meinung oder dem politisch korrekten Chor beeinflussen zu lassen.

F: Diego Fusaro, wo sind sie geboren, und welches sind ihre Studiengänge?

A: Ich bin in Turin im Jahr 1983 geboren, habe das klassische Lyzeum Vittorio Alfieri von Turin besucht, anschliessend habe ich Philosophie an der Universität Turin studiert, und im Anschluss daran bin ich nach Mailand gezogen, wo ich mein Doktorat in Philosophie und Philosophiegeschichte erworben habe und dann als Forscher an der Universität San Raffaele in Mailand geblieben bin.

F: Also haben sie die Philosophie im Blut…

A: Absolut, es ist wie eine Verdammung oder Berufung, je nachdem, wie man es betrachtet – ich bevorzuge es als passionierte Berufung anzusehen. Ein Leben ohne Erforschung ist nicht lebenswert hat Sokrates gesagt.

F: Also dann, die übliche Frage, welche alle ihrer Schüler stellen werden:
Wozu ist Philosophie nötig/brauchbar?

A: Also, um genau diese Frage zur Diskussion zu stellen, das heisst, den Nutzen, denn in unserer Zeit wird alles am Nutzen gemessen, dass etwas für irgendeinen Zweck nützlich ist. Die Philosophie braucht es schon, um diese Frage zur Diskussion zu stellen. Weil die Philosophie – das hat schon der grosse Denker Aristoteles gesagt – braucht es für nichts im eigentlichen Sinn und gerade in dieser Hinsicht ist ihre Grossartigkeit zu sehen, weil sie losgelöst von den Fesseln jedes Zwanges ist, das heisst, dienlich zu sein; sie dient sich selbst.

Die Philosophie formt, überbringt Wissen, eine Erkenntnis, welche von einem utilitaristischen Gesichtspunkt komplett unnötig ist, da sie nicht für Produktivität gebraucht wird, um Wert und Reichtum zu schaffen, Sie wird gebraucht, um das innere eines Menschen zu formen, „um die eigene innere Statue zu schaffen“, wie Plotino gesagt hat. Das heisst, sie wird gebraucht für den Reifeprozess des Bewusstseins und des kritischen Gewissens. In unserer Zeit, wo alles nach seinem (wirtschaftlichen) Nutzen gemessen wird, ist es offensichtlich, dass die Philosophie in irgendeiner Weise wegen ihrer schöpferischen Unnützlichkeit dämonisiert werden muss, sage ich.

F: Nichts destotrotz promovieren fast alle grossen Manager und Unternehmer in Philosophie …

A: Das ist richtig, weil die Philosophie Respekt gegenüber besonderen Wissenschaften bedeutet, wie die Ökonomie – ein Wissen mit einem breiten Spektrum, sie ist nicht von purer Rechnungsweise limitiert, ist irgendwie abgeleitet von dem, was Gramsci als Zuschneidung des Wissens bezeichnete. Philosophen würden behaupten, dass die Philosophie es erlaubt, ein holistisches Bewusstsein zu haben, das heisst, beinhaltet die Historie der Welt, in der wir leben und deshalb wundert es mich nicht, dass top Führungskräfte aus der Welt der Ökonomie, ich denke da an Marchionne, um nur ein Beispiel zu nennen, in gewisser Weise ein philosophisches Bewusstsein haben, schon nur um sich der Welt, in der sie leben, bewusst zu sein. Es ist daher, ein weiterer Beweis, zu sagen, dass es nötig ist Philosoph zu sein.

F: Sie definieren sich als abtrünnigen Intellektuellen, nicht angepasst/eingereiht. Nicht angepasst an was?

A: Essenziell nicht angepasst an das, was ich als „Leitgedanken“ definiere, was nichts anderes ist, als die dominierende Überordnung nach 1989, wo man in naiver Manier gesagt hat, dass keine Ideologien mehr existieren. In der Realität existiert heute nur mehr eine einzige Ideologie, und das ist das Problem, ein einziger, Gedankengang/Betrachtungsweise, welcher darauf hinzielt, die kapitalistisch-ökonomische Existenz zu naturalisieren – der Gedankengang mit dem man annimmt, dass Alles nach seiner ökonomischen Nützlichkeit bemessen werden muss – als einziges gültiges Kriterium.
Also nicht angepasst zu sein, bedeutet heute essenziell, dass man dieses dominante Paradigma zur Diskussion stellt und die Möglichkeit anderer Paradigmen und Sinnes-Ressourcen in Erwägung zieht.

F: Das entfernt Sie also vom Einheits-Chor?

A: Ich, ja, ich halte mich freudig ausserhalb des Einheits-Chors, im Gegenteil, ich würde mich nicht mal als Intellektuellen bezeichnen, weil die Intellektuellen heute in gewisser Weise eine Klasse bilden, sie sind eine Form von post-modernem Klerus, welcher nicht mehr den mittelalterlichen Gott legitimiert, sondern den neuen Gott der Märkte, der Ökonomie und des Finanzverkehrs.
Deshalb verstehe ich mich, metaphorisch gesehen, wie ein Fisch, der gegen die Strömung schwimmt; die Intellektuellen sind das Rudel der Fische, welche der „politisch korrekten“ Meinungsströmung folgen. Intellektuell ein Dissident zu sein, sagen wir mal so, bedeutet sich gegen die Strömung zu bewegen, das heisst, hartnäckig dagegen anzugehen, sich der dominierenden Richtung – welche sich manisch im Fernsehen, der Presse, in sozialen Netzwerken und was es sonst noch gibt, und verbreitet – entgegen zu setzten.

F: Ich lese, dass Sie sich für die menschliche Emanzipation, die sozialen Rechte einsetzen – dieses ist die Woche der Frauen –, deshalb frage ich Sie, was halten Sie von der Surrogat-/ Leihmutterschaft?

A: In extremer Synthese glaube ich, kann man es nicht Surrogat- oder Leihmutterschaft nennen, das heisst, es ist ein neo-Orwellianischer, neo-linguistischer Begriff. In Wirklichkeit ist es das (Ver)Mieten des Uterus. Die Surrogat.(Leih-)Mutterschaft setzt eine komplette Verkäuflichkeit der Frau voraus und ist deshalb als schwere Beleidigung und Verstoss, ein Attentat auf die Rechte der Frau und auch auf die Rechte des zu Gebärenden. Die Frau wird hiermit zur Form eines simplen Inkubators gegen Bezahlung abgewertet, und das Kind zu einem einfachen Marktgegenstand gemäss Angebot und Nachfrage, welches auch auf Wunsch genetisch programmiert werden kann.
Es ist nur ein Einzelfall, warum diese Kinder in Amerika und Canada und nicht in Afrika „programmiert“ werden, weil wenn man das mit Afrikanerinnen macht, sind die Kinder dunkelhäutig, was uns zu verstehen gibt, dass es sich hier um Praktiken mit rassistischem Hintergrund handelt. Es ist ausserdem eine Form von Klassismus, da diese Praktik Tausende von Euros kostet und deshalb ein Privileg der Reichen, der Klasse der Dominanten, ist; deshalb versteht man nicht, warum Arbeiter oder ein Arbeitsloser für eine solche Praktik sein sollten, welche schon in sich selbst falsch ist, weil sie den Körper der Frau und des Kindes vermarktet – es ist ein Vorteil für diejenigen – wenn man von Vorteil sprechen kann – die reich und wohlhabend sind.

F: Wenn Sie die Klasse betreten, so jung wie Sie sind, was denken Ihre Studenten?

A: Ja, deshalb ist es schwer, den Respekt der Studenten zu bekommen, weil sie dich als gleichaltrig – oder fast – fast ansehen, und man muss sich ihr Vertrauen und die Wertschätzung erarbeiten, denn wenn ich weisshaarig, bärtig und ein 60-jähriger wäre, das heisst im italienischen Mittel der Dozenten, würde sich automatisch eine respektvolle Beziehung, basierend auf der Generations-Hierarchie aufbauen. In meinem Fall muss man sich den Respekt erarbeiten.

F: Wie fangen Sie gewöhnlich an, wenn Sie eintreten?

A: „Wenn du lehrst, lehre auch den Zweifel an deiner Lehre“: ganzheitlich Denken.

Bild: Gerd Altmann – Pixabay
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2019/05/25/ich-stelle-mich-vor-und-erklaere-euch-warum-es-noetig-ist-ein-rebell-zu-sein/

Die Kriegstrommler
Der österreichische Schriftsteller Karl Kraus schrieb bereits vor 100 Jahren gegen die Kriegshetze der Medien an.

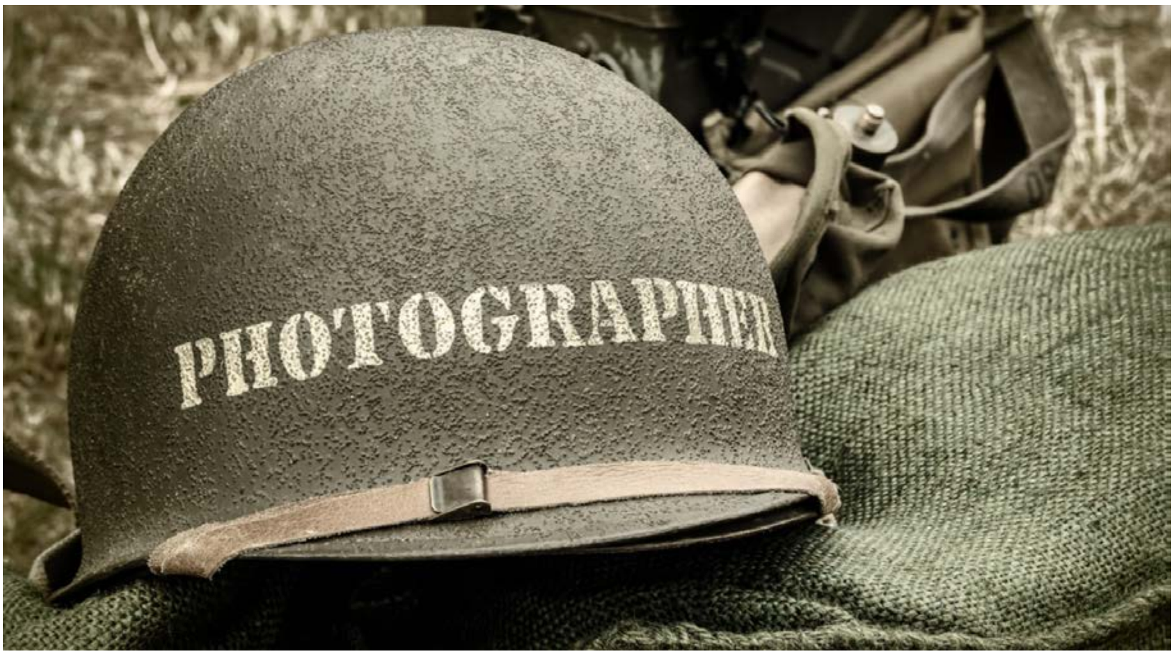

Dienstag, 28. Mai 2019, 15:00 Uhr
von Rudolf Hänsel Foto: DutchScenery/Shutterstock.com

Nichts Neues unter dem Himmel! Kriegshetze und die Kreation von Feindbildern in den Medien sind keine Erfindung der Ära von Merkel und Putin. Schon vor und während des Ersten Weltkriegs machte die damalige Presse massiv mobil. Der Schriftsteller Karl Kraus, Herausgeber der „Fackel“, führte einen dreissigjährigen einsamen Kampf gegen die „Journaille“ (übersetzt ungefähr: „Presse-Gesindel“). Das brachte ihm zu Lebzeiten viel Ärger ein — aber auch den Respekt vieler Nachgeborener. Kraus mutige Texte können auch uns Heutige inspirieren, in dunkler Zeit unserer Überzeugung treu zu bleiben.
Karl Kraus, Jahrgang 1874, war einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller des beginnenden 20. Jahrhunderts und ein scharfer Kritiker der vorherrschenden Presse und des Hetzjournalismus seiner Zeit. „Journaille“ bedeutet in Anlehnung an das französische Wort „Kanaille“ so viel wie „Presse-Gesindel“ oder „Presse-Pack“. Karl Kraus hat den Ausdruck 1902 bekannt gemacht.
Das war vor über 100 Jahren. Es lohnt sich, sich noch einmal in aller Ruhe in die damalige Zeit einzulesen und sie mit der heutigen zu vergleichen. Immer noch beteiligen sich Massenmedien an der Schaffung von Feindbildern und an Kriegshetze. Durch Manipulation und Propaganda tragen sie überdies zur Verdummung der Massen bei. Dieses unverantwortliche Verhalten der „Diener ihrer Herren“ gefährdet die Demokratie. Zweifler, die das Spiel durchschauen und versuchen dagegen zu halten, werden durch das Totschlagargument „Verschwörungstheoretiker“ persönlich diskreditiert, um sie mundtot zu machen.

„Die Verwüstung des Staates durch die Pressemaffia“

Von 1899 bis 1936 gab Karl Kraus die satirische Zeitschrift „Die Fackel“ heraus. Darin setzte er sich kritisch, ironisch und zum Teil bitterböse mit den Entwicklungen seiner Zeit auseinander. Seine Themen waren Journalismus und Krieg, Sex und Kriminalität, Politik und Korruption sowie Literatur und Lüge. 1902 schrieb er in einem Artikel mit dem Titel „Die Journaille“ über „die Verwüstung des Staates durch die Pressemaffia“ und überlieferte diese Bezeichnung damit dem Sprachgebrauch (1).
Das Wort „Journaille“ benennt Journalisten, die herabwürdigende und skandalisierende Un- oder Halbwahrheiten verbreiten.
Dabei werden sie als verantwortungslos, sensationshungrig und unlauter agierend bezeichnet. Auch werden ihnen demagogische beziehungsweise politische Motive zugeschrieben.
Aber nicht nur Karl Kraus, auch die grosse kämpferische Frau und Friedens-Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner bezeichnete die Presse – bereits im Jahr 1889 – als ein „Werkzeug des Kriegsministeriums“, und warnte in ihrem aufrüttelnden Appell „Die Waffen nieder!“ vor den Massenkommunikationsmitteln, die „im Dienste der Verdummung der Massen, der Hetze und Hasspropaganda“ stünden. Der Mensch sei verpflichtet, so Bertha von Suttner, dem Menschen ein „Frieder“ zu sein, ein Mensch, der Frieden gibt, Frieden macht, Frieden stiftet (2). Gerade auch Journalisten wären dazu verpflichtet.
Doch immer noch tragen Massenmedien durch ihre Berichterstattung und Sprache massgeblich zur Schaffung von Feindbildern bis hin zur Ermutigung blutiger Revolutionen bei, die unversehens zu (Bürger-)Kriegen führen können. Staatspräsidenten, die sich dem US-Diktat nicht unterwerfen, werden über Monate oder Jahre hinweg im Auftrag verbrecherischer Auftraggeber des Tiefen Staates kriminalisiert und dämonisiert: Putin, Assad, Maduro oder auch der Präsident des kleinen Serbien sind nur einige aktuelle Beispiele. Und wir alle kennen die tragischen Schicksale der ehemaligen Präsidenten des Irak, von Serbien und Ex-Jugoslawien und Libyen. Nachdem sie jahrelang dämonisiert worden sind, brachte man sie um. Ihre Staaten wurden zerrüttet, ihre Länder zerstört, ihre Bevölkerung hingemordet.

„Wir leben im Zeitalter medialer Massenverblödung“

Ebenso destruktiv, demokratiegefährdend und gefährlich wie Hasspropaganda und die Schaffung von Feindbildern ist die gezielte Desinformation der Bürger. Der weltweit geachtete Journalist, Orientalist und Autor Peter Scholl-Latour, warnte in einem „ZEIT“-Interview anlässlich seines 90. Geburtstags am 9. März 2014:
„Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung. (..) Wenn Sie sich einmal anschauen, wie einseitig die hiesigen Medien von TAZ bis <Welt>, über die Ereignisse in der Ukraine berichten, dann kann man wirklich von einer Desinformation im grossen Stil berichten, flankiert von den technischen Möglichkeiten des digitalen Zeitalters, dann kann man nur feststellen, die Globalisierung hat in der Medienwelt zu einer betrüblichen Provinzialisierung geführt. Ähnliches fand und findet ja bezüglich Syrien und anderen Krisenherden statt“ (3).
Dabei könnten Massenmedien einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Ermutigung der Menschen leisten, sind die Medien doch gemäss nationaler und internationaler Vereinbarungen der wahrheitsgemässen Information von uns Bürgern und dem Frieden verpflichtet. Doch das Gegenteil ist der Fall. Sie übernehmen keine Verantwortung für das allgemeine Wohl der Menschheit.
Wie können Menschen Hoffnung schöpfen und über die wesentlichen Dinge im Leben nachdenken, wenn sie von den Massenmedien nur desinformiert, abgelenkt und mit lebensuntauglichem Informations-Müll („circenses“) vollgestopft werden?

Erst wenn Menschen über genug Wissen und Bildung verfügen, können sie daraus Konsequenzen für ihr persönliches und auch gesellschaftliches Handeln ziehen, etwas Neues in Angriff nehmen. Der gebildete und eigenständig denkende Mensch, der auch ein human denkender und fühlender sein muss, wird gerne daran mitarbeiten, eine bessere Gesellschaftsordnung zu entwickeln.

Die Stimme ihrer Herren

Ich kenne eine ganze Reihe vorbildlicher, der Wahrheit, der objektiven Berichterstattung und dem Frieden verpflichtete Journalistinnen und Journalisten. Doch ihre aufklärerischen Analysen finden sich nicht in den Massenmedien, sondern in alternativen Medien oder auf Webseiten wie „Global Research". Doch diejenigen, die das Spiel der Mächtigen und ihrer medialen Helfershelfer durchschauen, werden sehr schnell als „Verschwörungstheoretiker" abqualifiziert und als in ihre Theorien verliebte und wichtigtuerische Intellektuelle. Dieses Totschlagargument wurde bereits 1967 von der CIA mittels einer geheimen Handreichung zur Diskreditierung von Zweiflern eingeführt.
Und die unseriös und unethisch agierenden Journalisten der Massenmedien? Sind sie gekauft, und werden die Massenmedien von Politikern, Geheimdiensten und der Hochfinanz gelenkt, wie es der ehemalige FAZ-Journalist Udo Ulfkotte 2014 in seinem Aufsehen erregenden Buch „Gekaufte Journalisten" behauptete? Er sprach aus eigener Erfahrung. Dann wären es „Presse-Huren" oder „Presstituierte", die sich den Mächtigen anbiedern, mit ihnen ins Bett gehen.
Ich selbst bin der Auffassung, dass diese verantwortungslos agierenden Journalisten nicht lügen, sondern viel eher wie Knechte (willenlos) den Befehlen oder Zwängen ihrer Herren gehorchen. Gab nicht vor kurzem US-Aussenminister Pompeo in einer Diskussionsrunde mit Studenten der Texas A&M University in College Station (USA), die als Rekrutierungsschmiede für den Auslandsgeheimdienst CIA gilt, einen kurzen Einblick in die Vorgehensweise der CIA, als er sagte:
„Als ich Kadett in West Point war, (…) was ist das Motto der Kadetten von West Point? Nicht lügen, nicht betrügen, nicht stehlen und die nicht tolerieren, die das tun. Ich war Direktor der CIA. Wir haben gelogen, gestohlen und betrogen. Es war, als hätte es dafür richtige Kurse gegeben. Das erinnert uns an die Herrlichkeit des amerikanischen Experiments" (4).
Die eigentlichen Lügner, Betrüger, Diebe — beziehungsweise Verbrecher — sind die Mächtigen dieser Welt. Und die Journalisten der einschlägigen Massenmedien sind die Stimme ihrer Herren. Das heisst aber nicht, sie aus ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl zu entlassen. Für alle Konsequenzen ihres verantwortungslosen Handelns sind sie mit verantwortlich.

Quellen und Anmerkungen:
(1) https://de.wikipedia.org/wiki/Journaille (2) Von Suttner, B. (1977). Die Waffen nieder! Wien, S. XVIII f. (3) https://www.heise.de/tp/features/Scholl-Latour-Wir-leben-in-einer-Zeit-der-Massenverbloedung-3364167.html?
(4) https://deutsch.rt.com/…/87465-us-aussenminister-pompeo-wir-logen-betrogen-stahle…
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-kriegstrommler-2

„Einem der grössten Klimaprobleme, der Überbevölkerung, entgegentreten": Junge Alternative für Ein-Kind-Politik

Epoch Times*28. Mai 2019 Aktualisiert: 29. Mai 2019 8:46*

Die Nachwuchsorganisation der AfD in Berlin hat die Partei zu einem Kurswechsel in der Klimapolitik aufgerufen.

AfD-Anstecknadel.*Foto: Jens Schlueter/Getty Images*

Nach der Europawahl hat die Nachwuchsorganisation der AfD in Berlin die Partei zu einem Kurswechsel in der Klimapolitik aufgerufen.

Das Thema Klimawandel und Umweltschutz bewege „mehr Menschen, als wir dachten“, heisst es in einem offenen Brief der Jungen Alternative Berlin an die AfD-Vorstände in Bund und Ländern, der der Nachrichtenagentur am Dienstag vorlag. Darin wird dazu aufgerufen, „von der schwer nachvollziehbaren Aussage Abstand zu nehmen, der Mensch würde das Klima nicht beeinflussen“.

Es spielt dabei keine Rolle, ob die Wähler hierbei rational denken oder nicht“, heisst es weiter.

Ein Problem werde „dann zu einem realen Problem“, wenn es von einer breiten Öffentlichkeit als Problem wahrgenommen werde. Unstrittig sei die Tatsache, dass sich das Klima wandele und Schadstoffe wie in Autoabgasen nicht gut für den Menschen und genauso wenig für die Umwelt seien.

Die Junge Alternative erwartet daher von den AfD-Fraktionen in den Landtagen, im Bund und im EU-Parlament „jetzt konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Klima- und Umweltschutzes innerhalb des thematischen Rahmens der AfD“. Als Beispiel wird in dem Schreiben der Vorschlag genannt, die Entwicklungszusammenarbeit mit Schwellenländern an die Einführung einer Ein-Kind-Politik zu koppeln, um damit „einem der grössten Klimaprobleme, der Überbevölkerung, entgegenzutreten“.

In der AfD werden immer wieder Zweifel am angeblich menschengemachten Klimawandel geäussert. Die Parteiführung sieht in den Grünen, die am Sonntag einen Triumph bei der Europawahl feierten, ihren Hauptgegner.

Die Grünen sind für uns der Hauptgegner, sie sind die Partei, die am weitesten von uns entfernt sind“, sagte Parteichef Alexander Gauland am Montag.

Sie würden „dieses Land zerstören, wenn sie tatsächlich ans Regieren kommen“, warnte er. (afp)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/junge-alternative-berlin-fordert-kurswechsel-der-afd-in-der-klimapolitik-a2899509.html

Israel und die USA scheren sich nicht um das Völkerrecht, zeigen aber mit dem Finger auf Russland.

Posted By: Maria Lourdeson: Mai 30, 201924 Comments

Kriegsverbrechen – Das israelische Militär hat weissen Phosphor in Gaza eingesetzt.

Israel ist das Land, das seit 1968 die meisten Verstösse gegen das Völkerrecht begangen hat — aber jede Kritik daran wird mit dem Vorwurf des Antisemitismus ausgehebelt.
Auch die Bombardierung Serbiens durch die USA war völkerrechtswidrig, wurde jedoch weltweit nicht sanktioniert.
Grosse Aufregung dagegen herrschte bei der angeblichen „Annexion“ der Krim — lief diese doch US-amerikanischen Interessen entgegen. Von der Ohnmacht der UN und den Folgen für den Weltfrieden.

Kein anderes Land steht bei den Vereinten Nationen so oft am Pranger wie Israel. Der UN-Menschenrechtsrat etwa hat den jüdischen Staat in seinen Resolutionen häufiger verurteilt als alle anderen Länder dieser Welt zusammen. USA – Das Land der Freiheit und der Menschenrechte! Ganz nebenbei wurden Guantánamo und Abu Ghraib zu Symbolen für die dunklen Seiten der imperialen Supermacht, deren Stern langsam verglüht – hier mehr!
James O'Neill ist Rechtsanwalt und Jurist, sein Spezialgebiet ist das Internationale Recht, Schwerpunkt Geopolitik. Er war Berater bei der UN-Kommission für Wirtschaft in Europa in Genf. James O'Neill verfasste den folgenden Artikel: Original *„The Independence of Journalism“* übersetzt von Rubikon – Mein Dank sagt Maria Lourdes!
Die Doppel-Moralisten
Die Erklärung des US-Präsidenten Donald Trump vom 21. März 2019 zur Anerkennung der Souveränität Israels über die Golanhöhen lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die Doppelmoral der NATO und ihrer Statthalter — einschliesslich Australiens — bezüglich der Fragen territorialer Souveränität, des Rechts zur Selbstbestimmung und des Völkerrechts. Drei Fälle veranschaulichen die Scheinheiligkeit und die Doppelmoral der westlichen Nationen. Wir werden sie in chronologischer Reihenfolge betrachten.
Die Golanhöhen gehören zum Territorium des souveränen Staates Syrien. Gemeinsam mit der palästinensischen Westbank, die damals zu Jordanien gehörte, und dem Gaza-Streifen wurden sie zum Ende des Sechs-Tage-Krieges zwischen Israel, Ägypten, Syrien und Jordanien im Juni 1969 von Israel beschlagnahmt. Seitdem besetzt Israel die Westbank und die Golanhöhen, hält eine Blockade in Gaza aufrecht und verursacht so grosses Leid unter den Einwohnern.
Israel und die UN — Einbahnstrasse der Verbindlichkeit
Laut Völkerrecht — und hier genauer die wohlbekannte Vierte Genfer Konvention von 1949 — dürfen Staaten kein Territorium, das sie in einem Krieg eingenommen haben, weiterhin besetzen. Am 22. November 1967 forderte der UN-Sicherheitsrat Israel in der Resolution 242 einstimmig auf, seine Truppen aus dem besetzten Gebiet abzuziehen.
Israel ignorierte diese Aufforderung — wie es seit 1968 ganze 32 Resolutionen der UN verletzt hat und so mit Abstand die meisten Verstösse gegen das Völkerrecht beging. An zweiter Stelle steht die Türkei mit 24 Verstössen im gleichen Zeitraum. 1981 verabschiedete Israel das Golanhöhen-Gesetz, mit dem es die Annexion der syrischen Golanhöhen verkündete. Die Resolution 497 des UN-Sicherheitsrates vom

17. Dezember 1981 erklärte diese behauptete Annexion als „null und nichtig und ohne völkerrechtliche Wirkung“
Dass Israel seine Verpflichtungen im Rahmen des Völkerrechts weiterhin ignoriert, ist nicht weiter verwunderlich. Und die USA, andere NATO-Länder und Australien verhängen nicht nur keine Sanktionen gegen Israel für seine dauernden Verstösse — sie lassen nicht einmal eine Diskussion über diese Möglichkeit zu. Wenn das Thema auch nur angesprochen wird, hat das zur Folge, dass die mächtige jüdische Lobby in den meisten westlichen Staaten sofort Antisemitismus und andere Absurditäten unterstellt.
Trumps Erklärung ist die zweite dieser Art. Letztes Jahr hatte er schon Jerusalem als Israels Hauptstadt anerkannt. Auch dies war nicht nur ein Verstoss gegen das Völkerrecht, sondern es widersprach den Resolutionen, die die USA selbst in der Vergangenheit unterstützt hatten — wie auch die über die Golanhöhen.
US-Bomben auf Serbien
Der Fall Kosovo ist anders gelagert, wirft aber viele wesentliche Fragen auf. Ethnisch und linguistisch betrachtet gehört der Kosovo zu Albanien, obwohl er ein Teil des früheren Jugoslawien war. Starke Elemente im Kosovo wollten unabhängig von Jugoslawien werden. Diese Unabhängigkeitsbewegung wurde von den USA unterstützt. Zwischen März und Juni 1999 bombardierten die USA Serbien, um die Serben dazu zu bringen, ihre militärischen Streitkräfte aus dem Kosovo abzuziehen.
Die Bombardierung erfolgte ohne Zustimmung des Sicherheitsrates, entsprach nicht den Regelungen der UN-Charta und war deswegen ein grober Verstoss gegen das Völkerrecht. Nach Abschluss des Bombardements erteilte der UN-Sicherheitsrat mit der Resolution 1244 dem Kosovo einen Autonomie-Status innerhalb der Bundesrepublik Jugoslawien. Am 17. Februar 2008 erklärte der Kosovo einseitig die Unabhängigkeit von Jugoslawien. Es gab keine Volksabstimmung, man kann jedoch durchaus sagen, dass die Mehrheit der Kosovaren – vor allem jene albanischen Ursprungs, die 88 Prozent der Bevölkerung im Kosovo ausmachten – diese Unabhängigkeitserklärung unterstützten.
Am 8. Oktober 2008 bat die UN-Vollversammlung den Internationalen Gerichtshof um ein Gutachten zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo. Dessen Entscheidung wurde am 22. Juli 2010 verkündet. Der Gerichtshof machte auf die lange Geschichte einseitiger Unabhängigkeitserklärungen seit dem 17. Jahrhundert aufmerksam, von denen die meisten vom Ursprungsstaat abgelehnt wurden.
Afghanisches Heroin
Der Gerichtshof schloss, dass das „Völkerrecht kein Verbot von Unabhängigkeitserklärungen enthalte“ (Paragraph 79) und dass „die Erklärung vom 17. Februar 2008 nicht gegen das Völkerrecht verstiess“ (Paragraph 84). Die USA hatten ein besonderes Interesse am Kosovo, unter anderem, weil sie dort einen bedeutenden Militärstützpunkt etablieren wollten (Camp Bond Steel). Dieser Stützpunkt fungiert unter anderem als wichtige Durchgangsstation für afghanisches Heroin — unter der Leitung von US- und alliierten Truppen in Afghanistan.
Weder wegen der illegalen Bombardierung Syriens durch die USA noch wegen der einseitigen Unabhängigkeitserklärung des Kosovo wurden Sanktionen verhängt. Die Mehrheit der Staaten erkennen den Kosovo inzwischen als separaten, unabhängigen Staat an.
Regime Change in der Ukraine
Die Geschehnisse auf der Krim liegen faktisch wieder ganz anders, werfen aber auch viele wichtige Fragen auf. Die Krim gehörte seit 1783 zum russischen Kaiserreich. Am 18. Februar 1954 erliess das Präsidium des Obersten Sowjets ein Dekret, mit dem die Krim an die Ukraine abgetreten wurde. Es gab keine Volksabstimmung für die Bewohner der Krim — hätte es eine gegeben, wäre die Abtretung zweifellos abgelehnt worden.
Die Übertragung scheint eine Idee des damaligen sowjetischen Parteichefs Chruschtschow gewesen zu sein, der selbst aus der Ukraine stammte. Dass das Ganze nicht demokratisch vonstatten ging, wird noch durch die Tatsache verstärkt, dass die Übertragung selbst auch einen Verstoss gegen sowjetisches Recht darstellte — wie Richard Sakwa 2015 in seinem Buch “*Frontline Ukraine: Crisis in the Borderlands*” darstellt.
Die Beziehung zwischen den Krim-Bewohnern und der ukrainischen Regierung gestaltete sich in den darauf folgenden Jahrzehnten schwierig. Die Krim genoss den Status einer „autonomen Republik“. Das Unbehagen spitzte sich im Februar 2014 zu, als die rechtmässig gewählte und international anerkannte Regierung der Ukraine durch einen von den USA organisierten und finanzierten Putsch gestürzt wurde.
Die neue ukrainische Regierung war anti-russisch eingestellt und offen faschistisch orientiert. Weder das eine noch das andere war für die Krim-Bewohner akzeptabel — waren sie doch, ähnlich wie die Albaner im Kosovo, mehrheitlich einer Sprache, Kultur und Ethnie zugehörig und identifizierten sich mit allem, was russisch ist.
Im Gegensatz zum Kosovo wurde hier rasch eine Volksabstimmung organisiert. Die Wahlbeteiligung lag bei 83,1 Prozent, von denen 95,5 Prozent für die Wiedervereinigung mit Russland stimmten. Die russische Duma wiederum stimmte dafür, die Krim wieder in die russische Föderation einzugliedern.

Die westlichen Medien und Politiker bedienen sich durchgängig des Begriffes „Annexion", wenn sie die Wiedereingliederung der Krim in die Russische Föderation beschreiben. Das Oxford English Dictionary definiert die Annexion als synonym zu *„Beschlagnahmung, Besetzung, Invasion, Eroberung, Übernahme, Aneignung und Enteignung"*. Keiner dieser Begriffe beschreibt die Abfolge der Ereignisse auf der Krim treffend.

Das Völkerrecht — nicht für alle gleich

Bezüglich des Völkerrechts besteht kein Unterschied zwischen dem, was der Kosovo mit Zustimmung des Strafgerichtshofes tat und was die Bewohner der Krim taten. Letzteres war wohl demokratischer, weil ihm ein überwältigendes Volksabstimmungs-Ergebnis zugunsten des Austritts aus der Ukraine und der Wiedervereinigung mit Russland voranging.

Die Auswirkungen wiederum waren sehr unterschiedlich. Russland ist konstanter Verunglimpfung ausgesetzt, gegen den russischen Staat und viele Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft wurden Sanktionen verhängt. Fragen wir uns doch einmal, ob dies auch geschehen wäre, wenn die Krim dafür gestimmt hätte, die russische Föderation zu verlassen und sich der Ukraine anzuschliessen. Höchstwahrscheinlich wäre dann die Krim mit offenen Armen willkommen geheissen und den Bewohnern der Krim wäre zugejubelt worden, weil sie die „richtige" Wahl getroffen hätten.

Die Krim hat strategisch eine wesentliche Bedeutung — deswegen kämpften die Briten dort im Krim-Krieg von 1853 bis 1856 gegen die Russen. Dies ist auch der Grund dafür, dass es das vorrangige geopolitische Ziel der USA bei der Einmischung in die Ukraine war, Russland den Marinestützpunkt in Sewastopol streitig zu machen.

Die Geschichte dieser drei Episoden – Golanhöhen, Kosovo, Krim – veranschaulicht die Doppelmoral und Heuchelei, die die westliche Geopolitik kennzeichnen. Trumps jüngste Erklärungen zu den Golanhöhen verstärken diesen Eindruck nur noch.

Quelle: https://lupocattivoblog.com/2019/05/30/israel-und-die-usa-scheren-sich-nicht-um-das-voelkerrecht-zeigen-aber-mit-dem-finger-auf-russland/

Schattenregierung plant Weltregierung? Bilderberg-Treffen mit AKK, Von der Leyen und Teuteberg in der Schweiz

Epoch Times*30. Mai 2019 Aktualisiert: 31. Mai 2019 6:52*

Über das jährliche Bilderberg-Treffen gibt es viele Gerüchte. Das ist auch nicht verwunderlich, denn das Meeting mit den führenden Persönlichkeiten dieser Welt findet in absoluter Geheimhaltung statt.

Proteste gegen das jährliche Bilderberg-Treffen.*Foto: Sean Gallup/Getty Images*

Direkt nach der Europawahl finden sich etwa 130 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Finanzwelt zur umstrittenen Bilderberg-Konferenz in der Schweiz zusammen. Das Treffen beginnt heute.

An dem viertägigen Meeting in Montreux nehmen nach Angaben der Veranstalter unter anderem Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU), CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer (sie wurde als Teilnehmer angekündigt, ist aber nicht in der Liste enthalten), FDP-Generalsekretärin Linda Teuteberg, Axel-Springer-Chef Mathias Döpfner, Ex-Daimler-Chef Dieter Zetsche sowie US-Präsidentenberater Jared Kushner und der ehemalige US-Aussenminister Henry Kissinger teil.
Die Teilnehmer kommen den Angaben zufolge aus 23 Staaten Europas und Nordamerikas. Aus den Reihen der Politik kündigten auch der niederländische Regierungschef Mark Rutte, Frankreichs Wirtschaftsminister Bruno Le Maire und Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg ihren Besuch an.
Zudem werden die Chefs des französischen Ölriesen Total und der Bank Credit Suisse erwartet. Auch der niederländische König Willem-Alexander kommt zu der Konferenz.

Auf der Tagesordnung stehen Gespräche zu elf Themen:

1. Eine stabile strategische Ordnung
2. Was kommt als nächstes für Europa?
3. Klimawandel und Nachhaltigkeit
4. China
5. Russland
6. Die Zukunft des Kapitalismus
7. Brexit
8. Die Ethik der künstlichen Intelligenz
9. Die Bewaffnung der sozialen Medien
10. Die Bedeutung des Raumes
11. Cyber-Bedrohungen

Das Schweizer Nachrichtenportal 20 Minuten schreibt über das geheime Treffen:
Das Bilderberg Treffen ist ein Forum für informelle Diskussionen über zentrale Themen und Herausforderungen. Die Sitzungen finden unter der Chatham House Rule statt: Den Teilnehmern steht es frei, die erhaltenen Informationen zu nutzen, jedoch dürfen weder die Identität noch die Organisation eines Redners oder Teilnehmers genannt werden.“
Die Bilderberg-Konferenz tagte erstmals 1954 im Hotel „De Bilderberg“ im holländischen Oosterbeek. Sie wurden mit dem Ziel gegründet, den Dialog zwischen Europa und Nordamerika zu fördern. Benannt sind die Treffen nach dem ersten Tagungsort, einem Hotel im niederländischen Oosterbeek. Dort versammelte der niederländische Prinz Bernhard im Jahr 1954 erstmals Politiker und Unternehmer, um vor dem Hintergrund des Kalten Krieges Spaltungstendenzen in der westlichen Hemisphäre entgegenzuwirken.
Seitdem trifft sich die Gruppe jedes Jahr in einem anderen Land. Die Zusammensetzung der Teilnehmer ändert sich ständig. Der Gipfel endet stets ohne eine Abschlusserklärung, es gibt keine schriftlichen Beschlüsse. Medien sind nicht zugelassen.
Kritiker bezichtigen die Bilderberg-Gruppe seit langem, bei ihren Konferenzen wichtige politische und wirtschaftliche Entscheidungen ohne demokratische Legitimation und öffentliche Kontrolle zu treffen.
Theorien zufolge sollen die Bilderberger die Schaffung der EU, die Ölkrise, die Wiedervereinigung Deutschlands oder die Irak-Invasion initiiert haben. Insider bestätigten dies teilweise sogar. Laut Etienne Davignon, Ehrenvorsitzender der Bilderberger, ist der Euro auf die Bilderberger zurückzuführen. Vergleichbar äusserte sich auch der ehemalige US-amerikanische Botschafter in Berlin, John McGhee. Er schrieb in seinen Memoiren, dass die Bilderberger bei der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), aus der schliesslich die EU hervorging, eine tragende Funktion innehatten:
Die Römischen Verträge (…), die den gemeinsamen Markt hervorbrachten, wurden von Bilderberg wesentlich mitbestimmt“.

Bilderberg-Gruppe beherrscht die Welt?
Es gibt auch Theorien darüber, dass die Bilderberg mit den Illuminaten, den Freimaurern und sogar dem Tod von Prinzessin Diana zu tun hätten. Zudem seien die Bilderberger eine Schattenweltregierung und versuchten eine neue Weltordnung – die sogenannte New World Order – zu errichten.
Pat Robertson veröffentlichte 1991 ein Buch mit dem Titel „New World Order“, in dem er behauptete, dass die Gruppe – hinter den Kulissen – die Kontrolle über alle wichtigen politischen Ereignissen weltweit habe.
Auch der Reporter Daniel Estulin hat über das jährliche Treffen geschrieben und behauptet: das Hauptziel der Bilderberggruppe bestehe darin, die natürlichen Ressourcen des Planeten zu kontrollieren und dass die Gruppe seit ihrer Gründung wichtige politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen getroffen habe.

Organisiert hat die diesjährige Bilderberg-Konferenz der Chef des Westschweizer Technologiekonzerns Kudelski, André Kudelski. Berichten zufolge ist der Manager auch der Grund dafür, wieso die Tagung heuer in Montreux statt findet. (so/afp)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/schattenregierung-plant-weltregierung-bilderberg-treffen-mit-von-der-leyen-und-teuteberg-in-der-schweiz-a2901514.html

---

Seenotrettung oder Schlepperdienst

VON GASTAUTOR RAINER GRUNERT, A6-KAPITÄN IM RUHESTAND

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am30. Mai 2019

Die Medien kennen keine Grenzen nach oben beim Bejubeln der NGO-Aktivitäten vor der libyschen Küste. Dabei wird nicht hinterfragt, ob bei diesen Aktionen auch alles mit rechten Dingen zugeht. Die Unterstützung der illegalen Einwanderung aus Afrika nach Europa hat absolute Priorität und darf nicht in Frage gestellt werden. Auch dann nicht, wenn ein unabhängiges Gericht auf Malta den selbsternannten „Kapitän“ der „Lifeline“ zu einer Geldstrafe von 10. 000 Euro verurteilt hat.
In der Meldung der Tagesschau wurde zwar der Fakt richtig genannt. Im gleichen Atemzug hörte der Zuschauer jedoch, dass dieser verurteilte Herr Reusch über 200 Flüchtlinge aus Seenot gerettet hat. Im Vermischen beider Sachverhalte, die miteinander nichts tun haben, sollte offensichtlich der Eindruck einer nicht gerechtfertigten Bestrafung entstehen. Wie kann man jemanden verurteilen, der Menschenleben rettet?
Ähnlich äusserte sich auch der niederländische Kommissionspräsidenten Kandidat Timmermans auf einer Wahlkampfveranstaltung.
Beleuchtet man die Aktivitäten der NGO‘s im Mittelmeerraum etwas näher, kommt man immer zu ähnlichen Ergebnissen.
Meist wird ein altes und deshalb preiswertes Schiff angeschafft. In der Regel ein in den fünfziger Jahren gebauter, ausgedienter Fischkutter. Es folgt eine kurze Phase des Aufrüstens von notwendiger Elektronik und der Instandsetzung. Eine Besatzung von ideologisch links grün geprägten jungen Leuten ist schnell gefunden. Es fehlt nun nur noch ein Kapitän, der die Führung übernimmt.
Ist niemand verfügbar, sucht man sich einen Freizeitkapitän wie den Herrn Reusch. Ausgestattet mit einem Sportseeschifferschein (SSS), der zum Führen eines Sportbootes und oder Freizeitfahrzeuges berechtigt. Dies ist auch der Grund, warum die „Lifeline“ unter Führung des Herrn Reusch eine Sportflagge der Niederlande am Heck hatte.
Nun lassen wir einmal ausser Betracht, wie das Schiff bis in die Nähe der libyschen Territorialgewässer kommen konnte ohne das Limit, sich weiter als 30 Seemeilen von der Küste zu entfernen, zu überschreiten. https://www.gesetze-im-internet.de/sportseeschv/anlage_4.html
Dazu kommen noch einige Fragestellungen mehr, die vom Gericht zu überprüfen waren:
– Wurde die Schiffsbesetzungsordnung eingehalten?
– Sind ausreichend Patentträger mit entsprechender Qualifikation an Bord?
– Sind die Schiffsdokumente vollständig und gültig?
– Erfüllt das Schiff alle Anforderungen des Flaggenstaates u.v.a.
Offensichtlich wurden nicht alle Fragen positiv beantwortet. Deshalb die Verurteilung durch das maltesische Gericht. Übrigens hat der holländische Flaggenstaat schon vor dem Gerichtsurteil der „Lifeline“ die Flagge wieder entzogen und hat somit eine gleiche oder ähnliche Bewertung wie das Gericht.
All diese Umstände in Betracht ziehend (seerechtliche Fragen wie die Erlangung der Sportbootflagge zur Seenotrettung, technischer Zustand des Schiffes, Ausbildungsstand der Offiziere und Besatzung) lassen starke Zweifel aufkommen an der Eignung solcher Schiffe für die Seenotrettung.
Deshalb ist der Begriff der Seenotrettung für die Aktivitäten der NGO‘s im Mittelmeer unzulässig.
Diese Organisationen sind weder technisch noch personell in der Lage, diese anspruchsvollen Tätigkeiten durchzuführen.
Was vor der libyschen Küste geschieht ist eine Übernahme von Personen von Schlauchbooten auf NGO-Fahrzeuge und keine Seenot.
Es ist der Personentransport über See und ist der Endpunkt der kriminellen Schleppertätigkeit.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/05/30/seenotrettung-oder-schlepperdienst/

Wer Weltherrscher werden kann – Putin offenbart

POLITIK 19:15 30.05.2019(aktualisiert 19:38 30.05.2019) **Zum Kurzlink.** 4725022

Wer das Monopol im Bereich der künstlichen Intelligenz besitzt, der wird laut dem russischen Präsi denten Wladimir Putin die notwendigen Voraussetzungen haben, um die Weltherrschaft zu erlangen.

„KI-Mechanismen machen es möglich, optimale Entscheidungen aufgrund der Analyse riesiger Informationsmengen in Echtzeit schnell zu treffen, was enorme Vorteile in Bezug auf Qualität und Wirksamkeit mit sich bringt", sagte der Präsident auf einer Konferenz zur technologischen Entwicklung auf der Basis von künstlicher Intelligenz am Donnerstag.
Wenn sich jemand die Monopol-Position in diesem Bereich sichern könne, seien die Folgen für alle klar – der werde sich als Weltherrscher etablieren.
„Der Kampf um die Technologieführerschaft – vor allem auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz – ist bereits zum globalen Wettbewerbsfeld geworden. Die Geschwindigkeit, mit der neue Produkte und Lösungen hervorgebracht werden, nimmt exponentiell zu", so Putin.
Dies sei eine der wichtigsten Richtungen der technologischen Entwicklung, da sie die Zukunft der ganzen Welt bestimmen werde. Mit ihren umfangreichen Auswirkungen auf die Wirtschaft und Arbeitsproduktivität sowie Effizienz von Management, Bildung, Gesundheitswesen und Alltagsleben der Menschen würden die KI-Projekte nicht ihresgleichen in der Geschichte kennen.
„Und wir müssen natürlich die technologische Souveränität im Bereich der künstlichen Intelligenz sicherstellen. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für die nachhaltige Ausrichtung unserer Geschäfte und der Wirtschaft, der Lebensqualität der russischen Bürger, der Sicherheit und der Verteidigungsfähigkeit des Staates", erklärte der Präsident. Es gehe nicht nur um Algorithmen für einzelne spezifische Aufgaben, sondern um universelle Lösungen, deren Einsatz in jeder Branche den grösstmöglichen Effekt bringen würde.
Vor diesem Hintergrund sei es vonnöten, die Finanzierung von Forschungsprojekten auf dem KI-Gebiet mehrfach zu erhöhen und private Investitionen in Wissenschaft und Entwicklung anzukurbeln.
Russland sollte einer der Schlüsselanbieter von Lösungen komplexer wissenschaftlicher Probleme unter Beteiligung von Forschern aus der ganzen Welt werden, resümierte Putin.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190530325099571-weltherrscher-putin-kuenstliche-intelligenz/

D-Day-Gedenktag: Putin nicht eingeladen, findet es aber nicht schlimm

Sott.net Do, 06 Jun 2019 16:20 UTC

Zum heutigen D-Day-Gedenktag wurde der russische Präsident Waldimir Putin zur Verwunderung vieler nicht eingeladen, obwohl Russland unbestritten die eigentliche Macht war, die die Nazis besiegt hat.
Angesprochen auf diese Dreistigkeit des Westens sah Putin es jedoch locker.

"Was die Einladung oder die Nicht-Einladung angeht: Wir laden ja auch nicht alle zu jeder Veranstaltung ein, warum sollte man mich unbedingt überall hin einladen", sagte Putin bei einem Treffen mit den Chefs internationaler Nachrichtenagenturen am Donnerstag.

~ Sputnik
Des Weiteren sagte er:
"Bin ich etwa ein Hochzeitsgeneral? Ich habe hier genug zu tun. Das ist überhaupt kein Problem", fügte er hinzu.
Im Russischen bedeutet der Begriff "Hochzeitsgeneral" eine Person, die eine reale oder vermeintliche Autorität besitzt und zu einer Veranstaltung eingeladen wird, um dieser scheinbare Wichtigkeit zu verleihen.
~ Sputnik
Putin betonte, dass die Frage der Einladung keine Bedeutung hat, sondern die Wahrheit über die Geschichte, die der Westen in den letzten Jahren immer mehr verdreht, wegen dem Lügenmärchen des "bösen Putins".
Die Frage der Einladungen spiele keine Rolle. "Was eine Bedeutung hat, ist die Wahrheit über die Geschichte und über die schreckliche Tragödie, die die Menschheit im Zweiten Weltkrieg ereilte. Das dürfen wir niemals vergessen, wir dürfen diese Geschichte und unsere Vorfahren, unserer Väter und Grossväter nicht verratät."
~ Sputnik
Eine Umfrage in der französischen Tageszeitung "*Le Figaro*" ergab, dass eine überwältigende Mehrheit der Leser der Meinung sind, dass man den russischen Präsidenten zum 75. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie (D-Day) hätte einladen sollen.
Quelle: https://de.sott.net/article/33512-D-Day-Gedenktag-Putin-nicht-eingeladen-findet-es-aber-nicht-schlimm

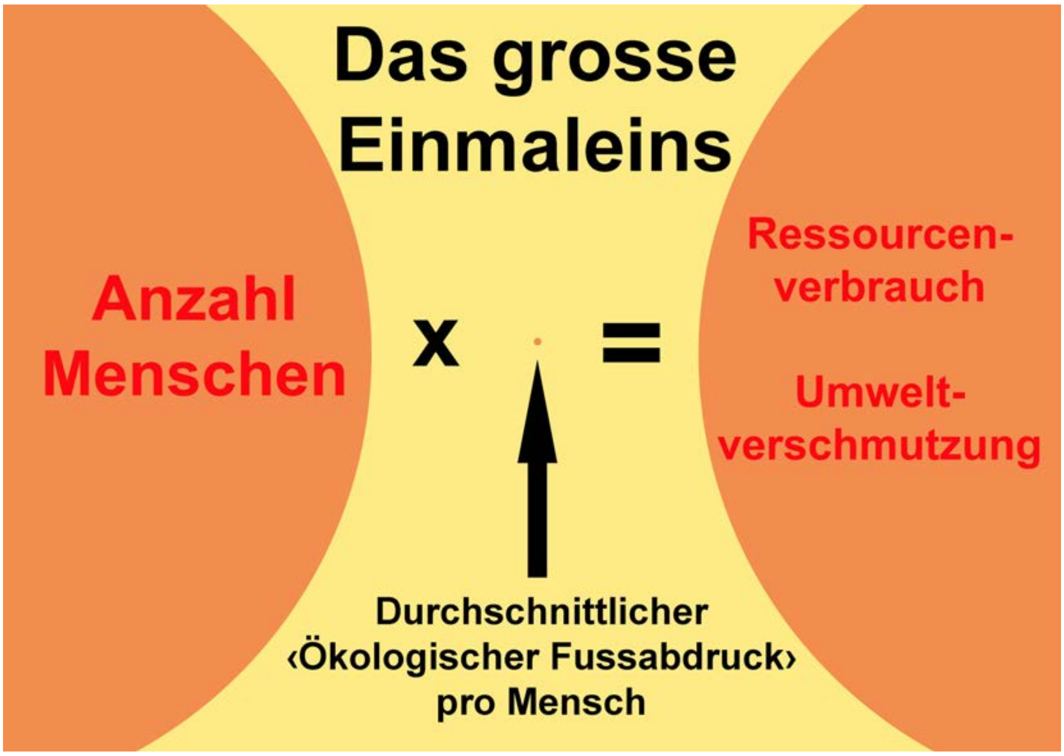

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
МИР
PAIX
PAZ

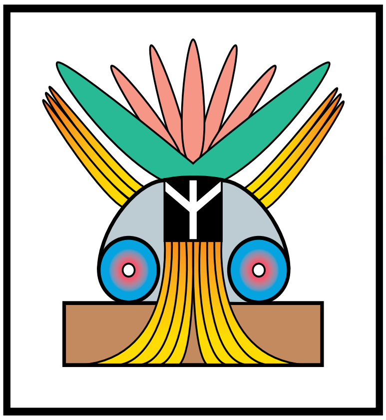

ΕΙΡΗΝΗ
VREDE
平和
שלום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG

FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete ‹Todesrune›, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die ‹Todesrune› bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit bösen Unfrieden.

Deshalb ist es von dringlichster Notwendigkeit, dass das falsche Peacesymbol, die ‹Todesrune›, aus der Welt verschwindet und das uralte sowie richtige Friedenssymbol in aller Welt verbreitet und bekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren und aufbauend sowie sehr besänftigend wirken und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der ‹Todesrune›, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, www, Tel., Fax:
info@figu.org
WEB.FIGU.ORG
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89

Spreading of the Correct Peace Symbol

Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
МИР
PAIX
PAZ

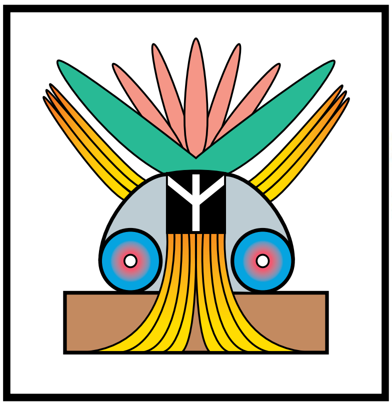

EIPHNH
VREDE
平和
שלום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG

FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Car stickers
Available sizes:
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Ordering by cash before delivering:
FIGU
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland

Email, internet, tel., fax:
info@figu.org
WEB.FIGU.ORG
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89

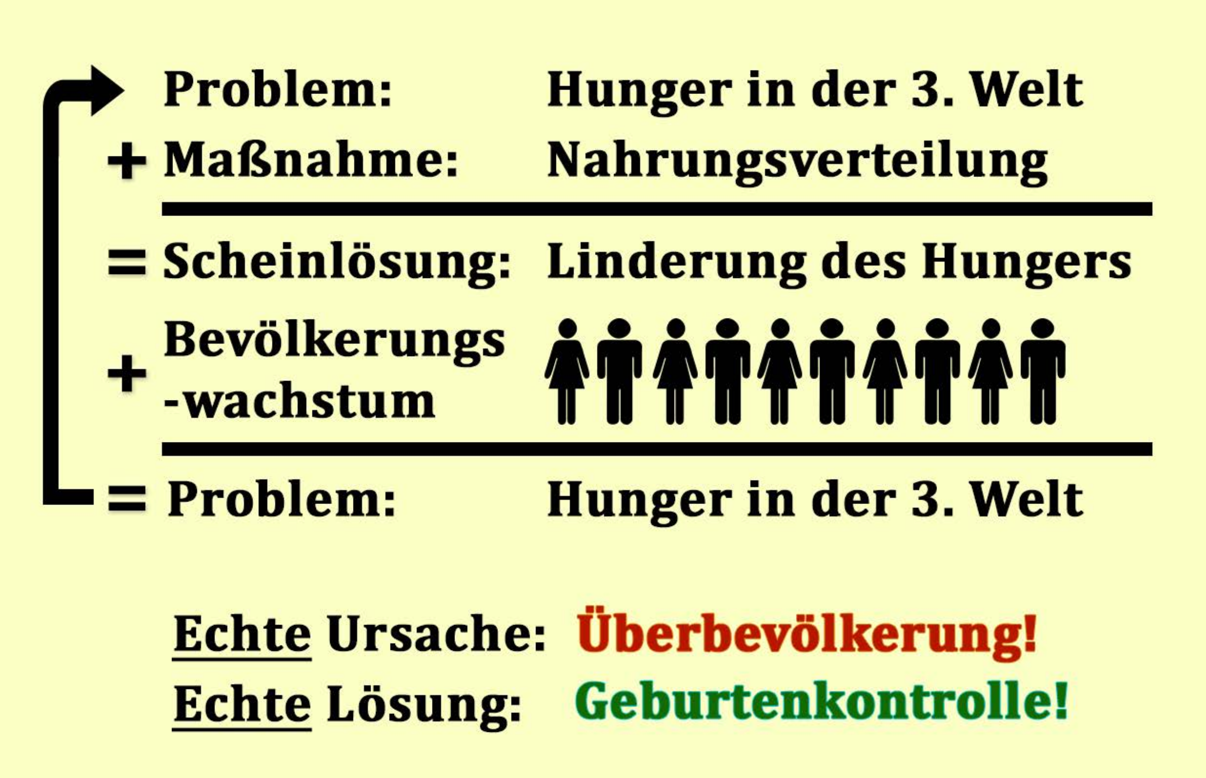

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich, auch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 130, Nov./2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

"Die Schweigespirale durchbrechen" – Wie eine Basis-Initiative die Flüchtlingspolitik kritisiert

Die derzeit praktizierte Flüchtlingspolitik sei eine Gefahr für das Zusammenleben in Deutschland. Das sagt eine Initiative, deren Mitglieder selbst in der Flüchtlingsarbeit engagiert sind. Sie fordern eine vollständige Neuausrichtung dieser Politik.

"Initiative an der Basis" – so nennt sich der Zusammenschluss von über 100 Haupt- und Ehrenamtlichen, die mit Flüchtlingen und Migranten arbeiten. Die Initiatoren des Bündnisses prangern Fehlentwicklungen in der Asyl- und Migrationspolitik an, deren Folgen sie in ihrer täglichen Arbeit erleben, und fordern zu einer radikalen Änderung dieser Politik auf.

Unter den Mitgliedern der Initiative befinden sich Sozialarbeiter, Erzieher, Lehrer, Dolmetscher, Ärzte, Polizisten und Flüchtlinge. Nicht wenige von ihnen sind selbst nichtdeutscher Herkunft. Auf dem Internetauftritt der Basis-Initiative finden sich zahlreiche Erlebnisberichte, die die zum Teil haarsträubenden Missstände und Zustände an der Basis präzise beschreiben.

Dabei, so erklärt die Initiative auf der Seite, handle es sich nicht um Einzelfälle, sondern um "viele Vorfälle ähnlicher Art in den verschiedensten Bereichen", die "das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft in Deutschland" gefährdeten. Es gelte, den Problemen ins Auge zu sehen, Politik und Gesellschaft müssten ihre "politisch korrekte Schweigespirale" durchbrechen.

Besonders bei auffallend vielen muslimischen Flüchtlingen fänden sich Verhaltens- und Denkmuster, die mit europäischen Werten nicht vereinbar seien. Rebecca Sommer, eine der Initiatorinnen der Basis-

Initiative, spricht in diesem Zusammenhang von einem "Kopftuch im Kopf". Aus islamischen Kulturen stammende Flüchtlinge schauten oft mit Hochmut auf die "Ungläubigen" herab.

Quelle: Reuters @Michael Dalder

Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in München im September 2015

Hinzu komme, dass viele der Flüchtlinge in Deutschland in die Fänge von Islamverbänden und Moscheen gerieten, die sie, oft finanziert mit saudischem, iranischem oder türkischem Geld, in fundamentalistischen Haltungen bestärke und ihnen ein Annehmen der einheimischen Lebensweise schlicht verbiete. Die Scharia stünde den Regeln einer säkularen und demokratischen Gesellschaft diametral entgegen. Auch sei sie nicht vereinbar mit der UN-Menschenrechtskonvention und dem Grundgesetz.
Diese Konstellation liegt nach Meinung der Basis-Initiative vielen der von ihren Mitgliedern beschriebenen Problemen zugrunde. Diese sind vielfältig. Eine Lehrerin berichtet von Schulklassen, in denen nahezu kein Unterricht mehr möglich ist. Schüler mit muslimischem Hintergrund tendierten dazu, wissenschaftliche Weltbilder nicht zu akzeptieren. Weitere Probleme seien die Diskriminierung von Mädchen und die Verachtung gegenüber Lehrerinnen. Dazu komme die ständig wachsende Gewaltbereitschaft – auch gegenüber Lehrern.
Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung berichten Ähnliches. Muslimische Männer verhielten sich oft respektlos gegenüber anderen, seien in vielen Fällen nicht bereit, sich anzustrengen, hielten Gewalt gegen Kinder für ein normales Erziehungsmittel und seien schnell "in ihrer Ehre" gekränkt.
Die Lehrenden fühlten sich oft hilflos, weil sie über keine Sanktionsmöglichkeiten verfügten. Bei Beschwerden von Kursteilnehmern machten die Träger, selbst in der Sorge, Aufträge entzogen zu bekommen, oft die Lehrenden verantwortlich. Diese Konstellation wirke sich auch auf die Qualität der Kurse aus.
Die "Initiative an der Basis" beklagt die Ausbreitung eines religiös-kulturellen Rassismus unter den Flüchtlingen. Dieser richte sich oftmals gegen Deutsche und grundsätzlich gegen westlich orientierte Menschen, besonders aber gegen Frauen. Auch Homosexuelle und Nichtmuslime seien oft betroffen; Menschen einer bestimmten Herkunft oder Hautfarbe würden ebenfalls oft diskriminiert. Sie konstatiert auch eine erhöhte schnell aufbrausende Gewaltbereitschaft bei Konflikten oder der Durchsetzung von Interessen, die oft auch bei Gruppen zu beobachten sei, sowie das Fehlen einer Diskussionskultur.
Auch das Phänomen der Gruppenvergewaltigung wird in diesem Zusammenhang genannt. Die Initiative verlangt, derartige Verbrechen nicht mehr nur als Eingriff in die sexuelle Selbstbestimmung oder gar als Beziehungstat zu werten, sondern als Angriff auf die demokratische Gesellschaftsordnung. Taten zielten auf die psychologische Vernichtung der Opfer, die in den Augen der Täter stellvertretend für unsere Lebens- und Wertegemeinschaft und die hiesige Lebensweise stünden.
Staatliche Institutionen, wie Behörden, Polizei und Schulen, stehen nach Auffassung der Initiative den genannten Problemen oft völlig hilflos gegenüber und verfügen weder über den Willen noch über die Mittel, ihnen zu begegnen.

Insgesamt sieht die Initiative die Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens infrage gestellt. Säkular-freiheitliche Werte würden zunehmend verloren gehen, was auch für die soziale Lage und die innere Sicherheit gravierende Auswirkungen habe.
Bei Medien und Politik sowie in Teilen der Gesellschaft beobachtet die Basis-Initiative eine Schweigespirale. Kritische Fragen seien bei den Themen Asyl und Migration nicht erwünscht und würden als rechtsextrem diffamiert. Diese Schweigespirale gelte es zu durchbrechen, um Lösungen erarbeiten zu können.
Gegenüber RT Deutsch erklärte Rebecca Sommer:
Die Gesellschaft wird gespalten … ganz bewusst von unseren Politikern. Wir werden eingelullt und in Unwissenheit gelassen … Diese Leute laden grosse Schuld auf sich, bei jeder weiteren Sekunde, die sie so weitermachen. Wir zahlen die Zeche, tun wir jetzt schon, kulturell, finanziell und sicherheitstechnisch, aufgrund ihrer Verachtung und ihrer Unverantwortlichkeit uns gegenüber.
Auf Grundlage ihrer Erlebnisse haben die Mitglieder der Basis-Initiative einen umfassenden Forderungskatalog erarbeitet, der auf eine völlige Neuausrichtung der deutschen Asylpolitik abzielt. Derzeit umfasst er knapp 50 Seiten. Gemessen an den Realitäten der gegenwärtigen Asyl- und Migrationspolitik wirken die Forderungen radikal.
Zunächst einmal solle ein dreijähriger Aufnahmestopp verhängt werden, um Lösungen für die bisher aufgelaufenen Probleme erarbeiten zu können. Einen klaren Schwerpunkt sieht die Initiative in der Vermittlung europäischer Werte, sie gebraucht hier den Begriff Leitkultur. Asyl soll als zeitlich befristete Aufnahme verstanden und kommuniziert werden, eine Alimentierung von Flüchtlingen ohne Gegenleistung wird abgelehnt.

Es sollten vorwiegend Sach- statt Geldleistungen ausgegeben werden, bei Verweigerung müssten konsequent Sanktionen verhängt werden. Straftäter sollten nicht geduldet werden, bei Straftaten sollte der Asylstatus aberkannt werden können. Für Gefährder fordert die Initiative eine anonyme Meldestelle; die Unterstützung des politischen Islam und seiner politischen Akteure sollte beendet werden.
Sommer erklärte in einem Interview mit dem polnischen Nachrichtenportal *Euroislam.pl* Anfang 2018, wie sich ihre eigene Sicht auf die Themen Asyl und Migration gewandelt hat. Am Anfang habe sie versucht, problematische Denk- und Verhaltensmuster einfach mit der Neuheit der Flüchtlinge in Deutschland zu erklären. Erst mit der Zeit habe sie das zugrundeliegende strukturelle Problem erkannt.
Ein Schlüsselerlebnis seien die Ereignisse der Kölner Silvesternacht 2015 gewesen, ein weiteres das Verhalten einer Gruppe syrischer Flüchtlinge in ihrem Umfeld. Diese habe sie für ihre Freunde gehalten und ihnen in allen möglichen Angelegenheiten geholfen. Durch Zufall habe sie erfahren, dass diese Männer sie hinter ihrem Rücken "deutsche dumme Nutte" nannten. Sie hätten ihr Freundschaft vorgetäuscht. Generell habe sie beobachtet, dass bei vielen oftmals muslimischen Flüchtlingen das Vortäuschen gang und gäbe sei.
Sommer verwendet den islamischen Begriff der Taqiyya, der es Muslimen erlaube, Ungläubige zum eigenen Vorteil und dem der Glaubensgemeinschaft zu täuschen und zu belügen. Auch bei der Erlangung von Leistungen und dem Familiennachzug sei Täuschen an der Tagesordnung.
Für sich selbst hat Sommer Konsequenzen gezogen. Sie sei weiterhin in der Flüchtlingshilfe tätig, aber vorsichtiger geworden. So konzentriere sie sich jetzt bei ihrer Arbeit auf Frauen und Angehörige religiöser Minderheiten, auf Ex-Muslime, Schwule, Atheisten, die aus muslimischen Ländern fliehen mussten. Sommer legt Wert darauf, dass es immer auch Ausnahmen gebe, die von ihr und ihren Mitstreitern aufgezeigten Probleme aber eher die Regel seien.
Hartmut Krauss, Sozialwissenschaftler und Mitglied der Initiative an der Basis, kritisiert mit Nachdruck die zum massenmedialen Dogma gemachte These, Kritik am Islam und der Migrationspolitik der Regierung sei per se "rechts". Tatsächlich, so Krauss, verhalte es sich umgekehrt. Die Verteidiger des von ihm als reaktionär kategorisierten Islam agierten als "bunt" und "weltoffen" verkleidete Komplizen dessen, was er als "rechts-totalitäre Herrschaftskultur" bezeichnet:
Sie sind die wahren Verräter der kulturellen Moderne. Sie sind diejenigen, die die Werte und Prinzipien der Aufklärung mit Füssen treten. Sie sind es, die mit ihrer Tür- und Toröffnung für eine militant antiaufklärerische und rückschrittliche Einstellungs- und Lebensweise orientalisch-islamischer Machart die Zerstörung der europäischen säkularen Gesellschafts- und Lebensordnung vorantreiben.
Die Initiative an der Basis ist jetzt seit über einem Jahr aktiv. Die Mainstreammedien haben sie bisher ignoriert, wenn berichtet wurde, dann in alternativen Medien oder Lokalzeitungen. Dies könnte sich aber nach Meinung Sommers in nächster Zeit ändern.
In der Politik stösst die Initiative mit ihren Forderungen allmählich auf Gehör und Zustimmung. So gab es ein Treffen mit der Werte-Union und Gespräche mit deren Vorsitzenden Alexander Mitsch und dem früheren Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maassen.
Sogar bei einigen Grünen stiessen sie, so heisst es aus der Initiative, mit ihren Forderungen mittlerweile auf offene Ohren, nur Linke und SPD zeigten sich weiterhin unwillig, die Erfahrungen an der Basis zur

Kenntnis zu nehmen und zu einer – überfälligen – Neubewertung der Flüchtlings- und Migrationspolitik zu kommen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/88696-schweigespirale-durchbrechen-wie-basis-initiative/

Peru: Das Wunder im Urwald

Publiziert am 7 April, 2019 unter Umwelt

Gute Nachrichten

Der deutsche Verein Chance e.V. konnte durch zähen und geduldigen Einsatz einen 18 000 Hektar grossen Teil des peruanischen Regenwaldes retten. Der Weg war steinig und schwer, doch am Ende hat er sich wahrlich gelohnt.

Regenwald in Peru.Bild-Quelle: Chance e.V.

Im Süden von Peru, in der Amazonasprovinz Madre de Dios, wüten regelrecht seit Jahren Goldgräber auf der Suche nach dem begehrten Edelmetall. Korruption und Geldgier sind hier eine für die Natur buchstäblich tödliche Allianz eingegangen. Unter der stillen Duldung von bestechlichen Regierungsbeamten und Forstleuten zerstören hier Goldschürfer den Regenwald in wenigen Jahren, der über viele Jahrhunderte dort entstanden ist. Geologen wissen, dass Flüsse aus den Anden über Jahrmillionen Mineralien, also Bodenschätze, in den Sandboden der Amazonasebene transportiert haben. Die Goldsucher spülen mit ihren Hochdruckpumpen den Sand unter dem Regenwald weg. Damit haben die Wurzeln der Bäume keinen Halt mehr und werden bei der nächsten Überschwemmung einfach weggerissen. Die Folgen für Flora und Fauna, sowie für das Klima sind katastrophal. Da das Gold mit Hilfe von giftigen Chemikalien, unter anderem Quecksilber, vom Sand getrennt wird, kommen diese Gifte in das Grundwasser und somit leidet die Gesundheit der Ureinwohner. Sie verlieren nicht nur ihre Haare und ihre Zähne sondern letztendlich ihre Zukunft.
Der in Köln ansässige Verein Chance e.V. brachte nun die entscheidende Wende ins Spiel: Im Juni 2015 begann der Kampf gegen die Zerstörung der Natur im peruanischen Regenwald, nachdem zwei Mitglieder des Vereins die Verwüstung sahen. Nachdem man ein Jahr später, im Juni 2016 einen ehemaligen Mitarbeiter der korrupten Forstbehörde kennenlernte, der den Mitgliedern von Chance e.V. helfen wollte, konnte man einen Plan auf den Weg bringen. Nach quälend langen Verhandlungen mit der zuständigen Forstbehörde, mit Abgeordneten der Provinzregierung, bis hinauf zur Zentralregierung in der Hauptstadt Lima und nicht zuletzt mit der Hilfe von peruanischen Anwälten, war es Ende 2018 endlich soweit: Der Plan ist aufgegangen, der 180 qkm grosse Regenwald im Perené-Distrikt konnte unter Naturschutz gestellt werden!
In diesem Regenwald wachsen laut Chance e.V. sechsmal mehr Baumarten als in Deutschland. Auf nur einem Quadratmeter Dschungel findet man bis zu einem Dutzend verschiedene Orchideenarten, von einer Höhe von drei Zentimeter bis zu drei Meter. Der höchste Berg in diesem Gebiet erreicht eine Höhe von 3.600 Meter. Es entspringen dort 111 Wasserläufe, die zwei Landkreise mit Trinkwasser versorgen.

Man hat sechs bis neun Millionen Bäume im Wald, die täglich Hunderte Millionen Liter Wasser verdunsten und somit für häufigen Regen sorgen. Man kann Pumas, Brillenbären, Zwerghirsche und Tapire beobachten. Nicht zuletzt kann der Wald jedes Jahr so viel CO_2 aus der Atmosphäre filtern, wie eine deutsche Kleinstadt produziert.
Hier sieht man, dass es sich lohnt, für das Gute einzustehen und seiner inneren Führung zu folgen, auch wenn einem viele Steine in den Weg gelegt werden.
Gerne machen wir darauf aufmerksam, dass man Waldpaten sucht, die das Projekt finanziell unterstützen möchten, um das Urwaldgebiet zukünftig zu schützen und zu erhalten.
Hier hat jeder die „Chance“, Chance e.V. einen kleinen Teil zur Erhaltung und Unterstützung dieser grünen Lungen beizutragen, und natürlich findet man unter folgendem Link auch weitere interessante Infos und Bilder zum Thema: www.mein-regenwald.de

Quelle: chance-international.org Vielen Dank lieber Jens für diese beeindruckende Geschichte und dein Engagement!
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2019/04/umwelt/peru-das-wunder-im-urwald/

Ist die Europäische Union nicht ein Feind Europas?

Veröffentlicht am Mai 24, 2019 von helmut mueller

L'Union européenne n'est-elle pas un ennemi de l'Europe?
Is not the European Union an enemy of Europe?

Der gute Zeus möge Nachsicht üben, wenn ich an die wundersame Geschichte der Entführung Europas durch ihn nicht recht glaube. Aber der Mythos von diesem Gott, der so beeindruckend den Anfang der europäischen Geschichte darstellt, könnte bereits der Anfang vom Ende derselben gewesen sein. Denn endet der jahrtausendealte Weg Europas von den Küsten des Nahen Ostens nach Westen nicht zwangsläufig und ausschliesslich jetzt in einem lebensfeindlichen von Technokraten geführten Bürokratiemonster in Brüssel? So hätten sich die Bauherren des Parthenon die Fortsetzung eines grossen Beginnens gewiss nicht vorgestellt.
Und schon dürfen wir uns fragen: Folgt jetzt auf den vermutlichen Raubzug der alten Griechen an die Küste Syriens, der unter anderem mit der Gefangennahme König Agenors Tochter Europa abgeschlossen worden sein soll, die „Heimholung“ der phönizischen Schönheit durch orientalische und vermehrt afrikanische Völker? Eingebettet in ein Ringen um eine Landmasse, bei dem es sich nicht bloss um Revanchegelüste einer Seite, sondern eben schon um eine durch erlahmende europäische Widerstandskraft angefachte Eroberungslust handelt. Befindet sich daher dieses einst grossartige Abendland nicht bereits in einem Überlebenskampf?
Wenn dem so ist wie es scheint, haben dann die Europäer dies überhaupt schon vollends begriffen? Nicht nur das übliche Politiker-Geschwätz, auch die eine oder andere persönliche Meinung eines Zeitgenossen lässt daran zweifeln. So meinte eine deutsche Zeitgenossin, von Beruf Schauspielerin, sie und ihr Mann verzichteten auf Kinder, Tiere und ähnliche Belastungen, um frei zu sein, tun und lassen zu können, was man gerade wolle. Drastischer kann sich die Störung der psychischen und <geistigen (Anm. FIGU: bewusstseinsmässigen) Gesundheit wie auch die Verantwortungslosigkeit vieler Mitbürger kaum offenbaren.
Es geht in dieser Hinsicht noch anders: Das Scheinparlament der Europäischen Union liess im Zeichen eines beängstigenden Geburtendefizits und einströmender fremder Massen das Bildnis einer afrikanischen Familie am Parlamentsgebäude mit dem vielsagenden Text „Wähle deine Zukunft“ anbringen. Eine schwarze in jeder Hinsicht, besonders aber in dieser: Chaotische Multikultur statt funktionierendem Sozialstaat. Da hätte man angesichts der von Brüssel eingeleiteten allgemeinen Entwicklung genausogut die weisse Flagge der Kapitulation heraushängen können.
Das sollte aber niemand verwundern, hat doch diese Union bereits auf fast allen Gebieten versagt und dazu neue Gräben zwischen den Staaten ausgehoben. Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, wollte ich hier alle Lügen, Verfehlungen, sinnlosen, auch schon freiheitseinschränkenden Verordnungen, Diktate und Verbote anführen, die von dieser Zwangsunion ausgehen. Weitgehend nicht betroffen davon ist allerdings der so genannte „freie Markt“, und vergessen wir dabei nicht die aufgeblasene marode Währung, die bestenfalls als Spaltpilz und Spekulationsobjekt sich noch eignet.
Doch empörend ist geradezu die Ignoranz dieses neoliberalen Machtzentrums (mit seinen gut 40 000 überbezahlten Beamten) gegenüber dem historisch gewachsenen kulturellen Grossraum Europa. Dieser mit seiner beeindruckenden Völkervielfalt und seinen einzigartigen Kulturen, die trotz aller Verschiedenheiten und Gegensätze letztlich doch eine gewisse <geistig>-kulturelle Einheit bilden, soll nun leichtfertig Zentralismuswahn und reinem Profitdenken geopfert werden. Ja, alle diese Völker und Kulturen sind durch das die Finanzkonzerne und Hochgradfreimaurerei repräsentierende Monster in Brüssel existenziell bedroht, so dass man bereits sagen könnte, die Europäische Union sei der wahre Feind Europas.
Und nun also Wahlen zu dem sogenannten Europäischen Parlament. Parlament mit Fragezeichen, natürlich, oder sagen wir, die Kommission hält sich ein solches, so wie andere sich einen Privatzoo halten. Würde man diese Politiker-Versorgungsanstalt schliessen, natürlich zum Leidwesen seiner Nutzniesser,

ginge sie – ausgenommen Hotels und Geschäfte in der Umgebung – den meisten Europäern nicht wirklich ab. Ich weiss, einige Parteien behaupten, der macht- und zahnlosen Institution mittels Reform der EU auf die Sprünge helfen zu können. Da bin ich als Kenner heutiger Politiker-Psyche und der realen Machtverhältnisse dann doch mehr als skeptisch. Und überhaupt, wozu noch der Aufwand?
Denn die EU wird zerfallen, „sie ist krank und stirbt“, das erkennt ja auch schon eine helle Linke wie Sahra Wagenknecht. Oder sie könnte, wie von mir schon öfters erwähnt, vorher auch in eine Diktatur münden. Kurz und gut: Die Europäische Union mit ihren von ihr selbst nicht ernstgenommenen Werten ist ohne Zweifel die Absolutsetzung des Gegenteils von dem, was uns einst wert schien und viele unter uns von ihr einst erhofften. Gelänge es, den Moloch noch rechtzeitig aufzulösen und die Kommission mit ihren Beamten in die Wüste Gobi zu expedieren, wo sie ihrer Lieblingsbeschäftigung Demokratie-Pflanzerei nachgehen könnten, wäre Europa bestens gedient.
PS. Schon höre ich die Frage: Und was soll an die Stelle dieser Union treten? In einem meiner nächsten Beiträge werde ich mich mit dieser Frage näher beschäftigen und den einen oder anderen Anstoss zu einem vielleicht liebens- und lebenswerteren Europa liefern.
Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2019/05/24/ist-die-europaeische-union-nicht-ein-feind-europas/

32 Tips, wie man sich in einer Gesellschaft bewegt, die voller Propaganda und Manipulation ist

https://caitlinjohnstone.com/2019/06/03/thirty-two-tips-for-navigating-a-society-that-is-full-of-propaganda-and-manipulation/

von Caitlin Johnstone, 03.06.2019

Seit es menschliche Sprache gibt, benutzen Menschen sie, um sich gegenseitig zu manipulieren. Die Tatsache, dass es möglich ist, eine Ansammlung von symbolischen Mundgeräuschen geschickt so zusammenzufügen, dass sie Gefälligkeiten, Zugeständnisse, Wahlstimmen und Zustimmung anderer Menschen hervorrufen, hat die Manipulation so verbreitet gemacht, dass sie heute unsere Gesellschaft von oben bis unten durchzieht, von persönlichen Beziehungen zwischen zwei Menschen bis hin zu internationalen Beziehungen zwischen Regierungsstellen und der Öffentlichkeit.
Das hat es sehr schwierig gemacht, herauszufinden, was vor sich geht, sowohl in unserem Leben als auch in der Welt. Hier sind 32 Vorschläge für die Navigation durch diese komplexe, mit Manipulationen beladene Landschaft, sei es für die Navigation durch jene Manipulationen, denen ihr in euren kleinen persönlichen Interaktionen begegnet, oder durch die gross angelegten Manipulationen, die die ganze Welt betreffen:
1 - Versteht die Tatsache, dass Menschen Tiere sind, die Geschichten erzählen, und dass jeder, der die Geschichten kontrolliert, die Menschen kontrolliert. Das <geistige> (Anm. FIGU: bewusstseinsmässige) Narrativ dominiert das menschliche Bewusstsein; die Gedanken sind im Wesentlichen ein kontinuierlicher, wirbelnder Monolog über das Selbst und das, was du meinst, was in deiner Welt geschieht, und dieser Monolog besteht vollständig aus <geistigen> (Anm. FIHU: bewusstseinsmässigen) Geschichten. Diese Geschichten können und werden manipuliert werden, auf individueller Ebene von Menschen, denen wir begegnen, und auf Massenebene von geschickten Propagandisten. Wir stützen unser Handeln auf unsere <geistigen> Einschätzungen dessen, was in der Welt vor sich geht, und diese mentalen Einschätzungen können durch narrative Kontrolle manipuliert werden.

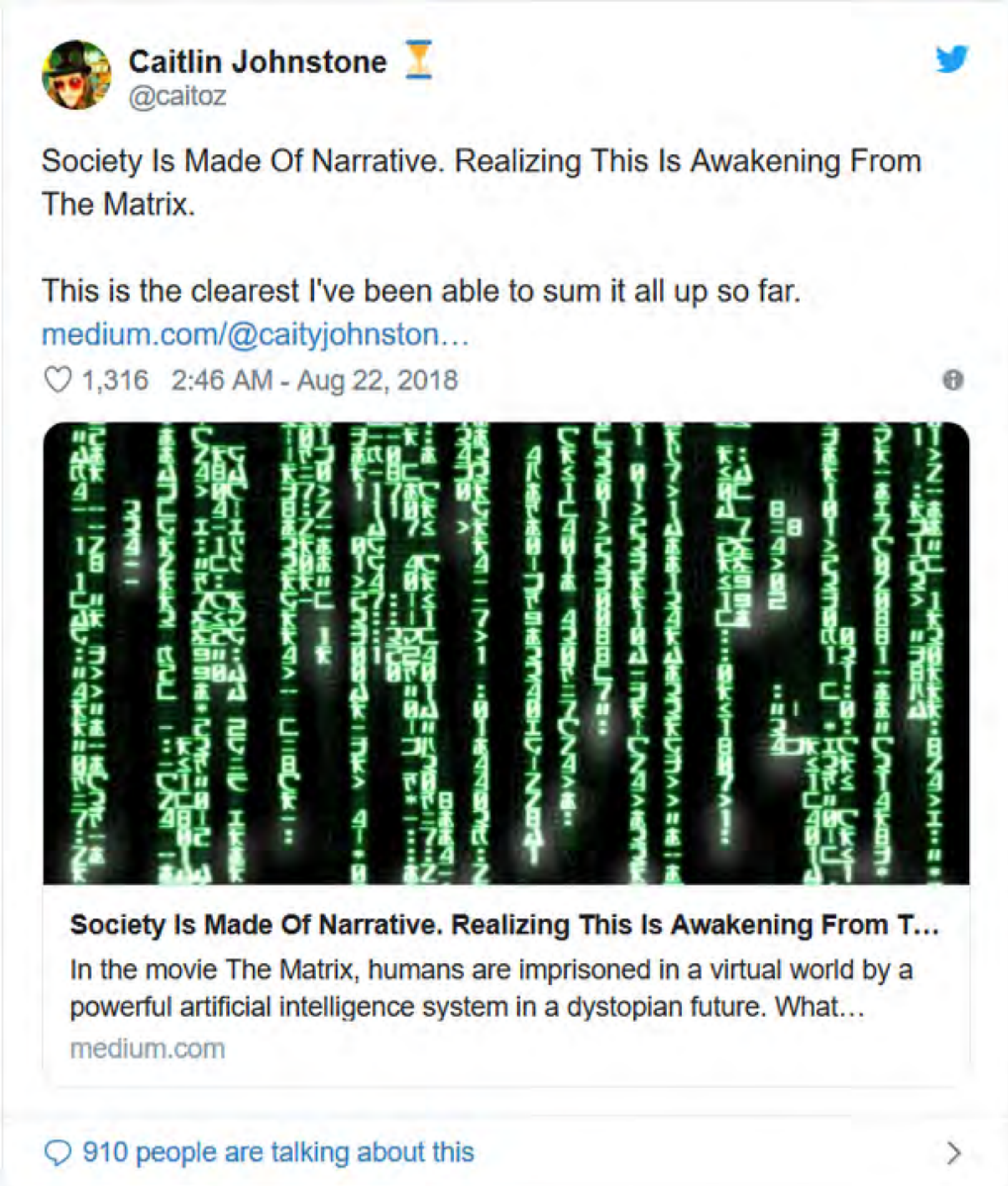

https://medium.com/@caityjohnstone/society-is-made-of-narrative-realizing-this-is-awakening-from-the-matrix-787c7e2539ae

Auf Deutsch:
"Die Gesellschaft besteht aus Narrativen: Das zu erkennen, bedeutet das Aufwachen aus der Matrix, 22.08.2018"
https://www.theblogcat.de/archiv/archiv-2018/august-2018/

2 - Sei demütig (Anm. FIGU: bescheiden) und offen genug, um zu wissen, dass du getäuscht werden kannst. Deine kognitive Verkabelung ist anfällig für die gleichen Hacks wie alle anderen, und Manipulatoren aller Art sind immer auf der Suche nach einer Ausnutzung dieser Schwachstellen. Es ist nicht beschämend, getäuscht zu werden. Beschämend ist, Menschen zu täuschen. Lass dich nicht von Scham und kognitiver Dissonanz davon abhalten, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass du auf irgendeine Weise betrogen wurdest.

3 – Beobachte das Verhalten der Menschen und ignoriere die Geschichten, die sie über dein Verhalten erzählen. Das gilt für die Menschen in deinem Leben, für Politiker und für Regierungen. Narrative können

leicht manipuliert und auf viele verschiedene Arten verzerrt werden, während das Verhalten selbst, wenn man es mit grösstmöglicher Objektivität untersucht, nicht manipuliert werden kann. Achte auf diese Verhaltensweise und schliesslich wirst du anfangen, eine grosse Lücke zwischen dem zu bemerken, was die Taten einiger Leute einem mitteilen und dem, was ihre Worte sagen. Diese Leute sind die Manipulatoren. Misstraue ihnen.

4 - Sei misstrauisch gegenüber Leuten, die dir immer wieder sagen, was sie sind und wie sie sind. Denn sie versuchen, dein Narrativ über sie zu manipulieren. Sei doppelt misstrauisch gegenüber Leuten, die dir immer wieder sagen, was du bist und wie du bist, denn sie versuchen, dein Narrativ von dir selbst zu manipulieren.

5 – Lernt zu erkennen, wie Vertrauen und Sympathie von Manipulatoren genutzt werden, um Menschen dazu zu bringen, sich ihren Erzählungen/Narrativen über das Geschehene anzuschliessen. Jeder Manipulator benutzt Vertrauen und/oder Sympathie als Grundlage für seine Manipulationen, denn wenn man kein Vertrauen oder Sympathie für sie hat, wird man ihnen ihre Geschichten mental nicht abkaufen. Dies gilt für Massenmedien, es gilt für Pressemitteilungen des Aussenministeriums, die euch bitten, Mitgefühl für die Menschen von Nation X zu haben, und es gilt für Familienmitglieder und Mitarbeiter. Sobald du einen Manipulator entdeckt hast, ist es deine Aufgabe, all deine Sympathie und dein Vertrauen in sie abzulegen, egal wie sehr sie anfangen, das Opfer zu spielen, um dich wieder in ihren Bann zu ziehen.

6 - Seid misstrauisch gegenüber jedem, der sich weigert, sich klar zu artikulieren. Wortsalat ist eine Taktik, die notorisch von missbrauchenden Narzissten verwendet wird, weil damit das Opfer verwirrt und unfähig gehalten wird, herauszufinden, was vor sich geht. Wenn man keinen klaren Zugriff auf das hat, was der manipulative Täter sagt, kann man keine eigene solide Position in Bezug darauf bilden, und der Täter weiss das. Besteht auf einer klaren Kommunikation, und wenn sie euch verweigert wird, entzieht ihnen das Vertrauen und die Sympathie. Wende dies auf Menschen in deinem Leben an, auf Regierungsbeamte und auf Propagandakonstruktionen á la 8chan.

„Du wirst nicht glauben, was ich dir jetzt erzähle.“

https://theoatmeal.com/comics/believe

7 - Mach dich mit kognitiven Vorurteilen vertraut, jenen Störungen in der menschlichen Wahrnehmung, die uns dazu bringen, Dinge auf eine Weise wahrzunehmen, die nicht rational ist. Achte besonders auf Bestätigungsfehler, den Boomerang-Effekt und den illusorischen Wahrheitseffekt. Menschen haben die ärgerliche Neigung, in ihrer Informationssammlung kognitives Wohlbefinden zu suchen und kognitive Dissonanzen zu vermeiden, anstatt herauszufinden, was wahr ist, unabhängig davon, ob es uns kognitive Leichtigkeit oder Dissonanz bringt. Das bedeutet, dass wir dazu neigen, das, was wir glauben, danach auszuwählen, ob es psychologisch bequem ist, und nicht, ob es solide durch Fakten und Beweise untermauert ist. Dies ist eine Schwäche in unserer kognitiven Verkabelung, und Manipulatoren können und werden dies ständig ausnutzen. Und noch einmal: Sei <demütig> (Anm. FIGU: bescheiden) genug, um zu wissen, dass du damit gemeint bist.

8 - Vertraue deinen eigenen Einsichten mehr als allen anderen. Es mag nicht perfekt sein, aber es ist ein verdammt besserer Anblick, als seine Einsichten von narrativen Managern und dämlichem parteipolitischem Gruppendenken kontrollieren zu lassen, oder von buchstäblich jedem anderen in einer narrativen Landschaft, die von Propaganda und Manipulation durchdrungen ist. Du wirst nicht alles richtig machen, aber auf deine eigenen Einsichten zu wetten, ist die sicherste Wette auf dem Tisch. Es kann einschüchternd sein, allein zu stehen und ganz allein das Wahre vom Falschen zu unterscheiden, aber die Alternative ist, jemand anderem die Autorität über dein Verständnis der Welt zu geben. Es ist beschämend und feige, auf deine Verantwortung zu verzichten, um zu einem klaren Verständnis dessen zu kommen, was in deiner Welt vor sich geht. Sei mutig genug, um darauf zu bestehen, dass du Recht hast, bis du selbst zu der eigenen Einsicht kommst, dass du falsch lagst.

9 - Du musst verstehen, dass Propaganda der am meisten übersehene und am meisten unterschätzte Aspekt in unserer Gesellschaft ist. Alle reden ständig darüber, was mit der Welt nicht stimmt, aber kaum eine dieser Diskussionen dreht sich um die Tatsache, dass die Öffentlichkeit manipuliert wurde, um die Entstehung und Fortsetzung dieser Probleme durch massenmediale Propaganda zu unterstützen. Die Tatsache, dass mächtige Menschen ständig die Art und Weise manipulieren, wie wir denken, handeln und abstimmen, sollte im Mittelpunkt des Bewusstseins aller stehen und nicht auf gelegentliche Diskussionen in Randkreisen verlegt werden.

10 - Respektiert die Tatsache, dass die Wissenschaft der modernen Propaganda seit über einem Jahrhundert in Forschung und Entwicklung tätig ist. Denkt an all die militärischen Fortschritte, die im letzten Jahrhundert gemacht wurden, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie anspruchsvoll diese Wissenschaft jetzt sein muss. Sie sind uns in Bezug auf die Erforschung und das Verständnis der Methoden zur Manipulation der menschlichen Psyche zu Zwecken, die den Mächtigen zugutekommen, weit, weit voraus. Wenn ihr jemals Zweifel hattet, dass die narrativen Manager fortgeschritten und gerissen genug sein könnten, um eine bestimmte Manipulation durchzuführen, so könnt ihr diesen Zweifel ablegen. Unterschätzt sie nicht.

11 - Versteht, dass die Propaganda in den westlichen Massenmedien selten aus vollständigen, kompletten Lügen besteht. Diese Sender veröffentlichen zumeist leichtgläubig die Dinge, die ihnen von Regierungsbehörden erzählt werden, und die lügen ständig. Häufiger kommt die Täuschung in Form von Verzerrungen, Halbwahrheiten und Auslassungen. Achtet mehr auf die Diskrepanzen zwischen den Dingen, die abgedeckt werden, und den Dingen, die nicht abgedeckt sind, und darauf, was sie nicht sagen.

12 – Bemüht euch, einen guten Nachrichtensinn zu entwickeln, ein Gespür dafür, was berichtenswert ist und was nicht. Das braucht Zeit und Übung, aber es lässt einen erkennen, welche berichtenswerten Geschichten von den Massenmedien nicht berichtet werden und welche Nicht-Geschichten übertrieben werden, um eine Establishment-freundliche Erzählung zu gestalten. Wenn du das festgenagelt hast, wirst du ständig diese Geschichten feststellen: "Warum tun sie so, als ob das eine Nachricht sei" und "Warum berichtet niemand darüber?"

13 - Sei geduldig und mitfühlend mit dir selbst, wenn es darum geht, deine narrativen Navigationsfähigkeiten zu entwickeln. Wie buchstäblich bei jeder Fertigkeit wirst du eine Weile daran knabbern. Wenn du erfährst, dass du bei etwas falsch gelegen bist, nimm einfach die neuen Informationen auf, passe dich entsprechend an und mach weiter. Erwarte nicht, dass du diese Sache gemeistert hast, bevor du Zeit hattest, sie zu meistern. Wie mit allem anderen, wenn man die Zeit aufbringt, wird man gut darin.

14 – Findet zuverlässige Nachrichtenreporter, die ein gutes Gespür für die Navigation in der narrativen Matrix haben, und behaltet sie im Auge, um euch zu orientieren und auf dem Laufenden zu bleiben. Verwendet einzelne Reporter, kein Produkt; kein Produkt ist zu 100 Prozent solide, aber einige Reporter sind bei einigen spezifischen Themen ziemlich nah dran.

Klickt auf diesen Hyperlink, um einen Artikel über eine Möglichkeit zu lesen, wie man einen benutzerdefinierten und zuverlässigen Nachrichtenstrom erstellen kann.
https://medium.com/@caityjohnstone/how-to-make-a-solid-customized-news-stream-that-isnt-manipulated-by-silicon-valley-43e7020a83a5

Klickt auf diesen Hyperlink, um eine Liste aller meiner Lieblings-News-Reporter auf Twitter zu erhalten.
https://twitter.com/caitoz/lists/news/members

15 - Lass Paranoia nicht dein primäres oder einziges Werkzeug für die Navigation in der narrativen Matrix sein. Manche Leute meinen die Welt nur zu verstehen, indem sie gegenüber allem und jedem intensiv misstrauisch werden, was ungefähr so nützlich ist wie ein Kompass, der einem sagt, dass es in alle Richtungen nach Norden geht. Verbringt mal Zeit in Verschwörungskreisen und medienkritischen Zirkeln, und ihr werdet vielen solchen Menschen begegnen. Alles als falsch abzulehnen, lässt dich ohne Wahrheit zurück. Findet positive Werkzeuge, um zu lernen, was wahr ist.

16 - Halte deine Weltanschauung locker genug, damit du sie jederzeit im Lichte neuer Informationen ändern kannst, aber nicht so locker, dass sie dir von jemandem aus dem Kopf geschlagen werden kann, der dir in einem selbstbewussten, autoritativen Ton sagt, was du denken sollst. Wie Carl Sagan einmal sagte: "Es lohnt sich, offen zu sein, aber nicht so offen, dass das Gehirn herausfällt."

17 - Apropos selbstbewusste, autoritäre Töne: Seid misstrauisch gegenüber selbstbewussten, autoritativen Tönen. Es ist erstaunlich, wie viel Traktion Menschen mit einer Erzählung bekommen können, nur indem sie sich so verhalten, als ob sie wüssten, dass das, was sie sagen, wahr ist, ob sie nun um einen MSNBC-Experten oder einen beliebten Youtube-Verschwörer handelt. So viele Leute täuschen es nur vor, weil es funktioniert. Man stösst in Debatten in politischen Online-Foren ständig darauf; die Leute kommen mit einer äusserst selbstbewussten Haltung auf einen zu, aber wenn man sie dazu drängt, ihr Wissen über das Thema und die Stärke ihrer Argumente zu präsentieren, steckt eigentlich nichts dahinter. Sie sind nur an Menschen gewöhnt, die annehmen, dass sie wissen, wovon sie reden, und ihre Ansprüche unangefochten lassen, und es wirft sie völlig aus der Bahn, wenn ihnen jemand ihren vorgetäuschten Vertrauenstrick nicht abnimmt.

18 – Seid euch bewusst, dass es Soziopathen gibt. Es gibt Menschen, die sich in unterschiedlichem Masse nicht darum kümmern, was mit anderen passiert, und das ist jene Art von Menschen, die Manipulationen nutzen werden, um Recht zu bekommen, wann immer es ihnen dient. Wenn sich jemand nicht um die Wahrheit oder andere Menschen schert, über das Mass hinaus, in dem man sie benutzen kann, dann gibt es kein Hindernis für Manipulationen.

19 – Seid euch der Projektion bewußt, und seid euch der Tatsache bewusst, dass sie in beide Richtungen geht: Ungesunde Menschen neigen dazu, ihre Bosheit auf andere zu projizieren, während gesunde Menschen dazu neigen, ihre Güte zu projizieren. Lass dich nicht von deiner Güte täuschen, dass es keine Monster gäbe, die dich betrügen und manipulieren, und lass nicht von Soziopathen ihre eigenen finsteren Motive auf dich projizieren, indem sie dir sagen, wie faul du bist. Das verwirrt viele gute Menschen, besonders in ihrem persönlichen Leben. Nicht jeder ist gut, und nicht jeder ist ehrlich. Sieh das klar und deutlich.

20 - Sei misstrauisch gegenüber denen, die sich übermässig für Anstand, Regeln und Höflichkeit einsetzen. Manipulatoren leben von Regeln und Höflichkeit, weil sie wissen, wie man sie manipuliert. Jemand, der bereit ist, ausserhalb der Grenzen zu malen und wütend auf jemanden zu werden, der schädlich ist, selbst wenn er innerhalb der Regeln handelt, das macht einen Manipulator sehr unbehaglich. Oft sind diejenigen, die dir sagen, dass du dich beruhigen und dich benehmen sollst, wenn du zu Recht verärgert bist, Manipulatoren, die ein Eigeninteresse daran haben, dich dazu zu bringen, jene Regeln einzuhalten, innerhalb derer sie gelernt haben zu operieren.

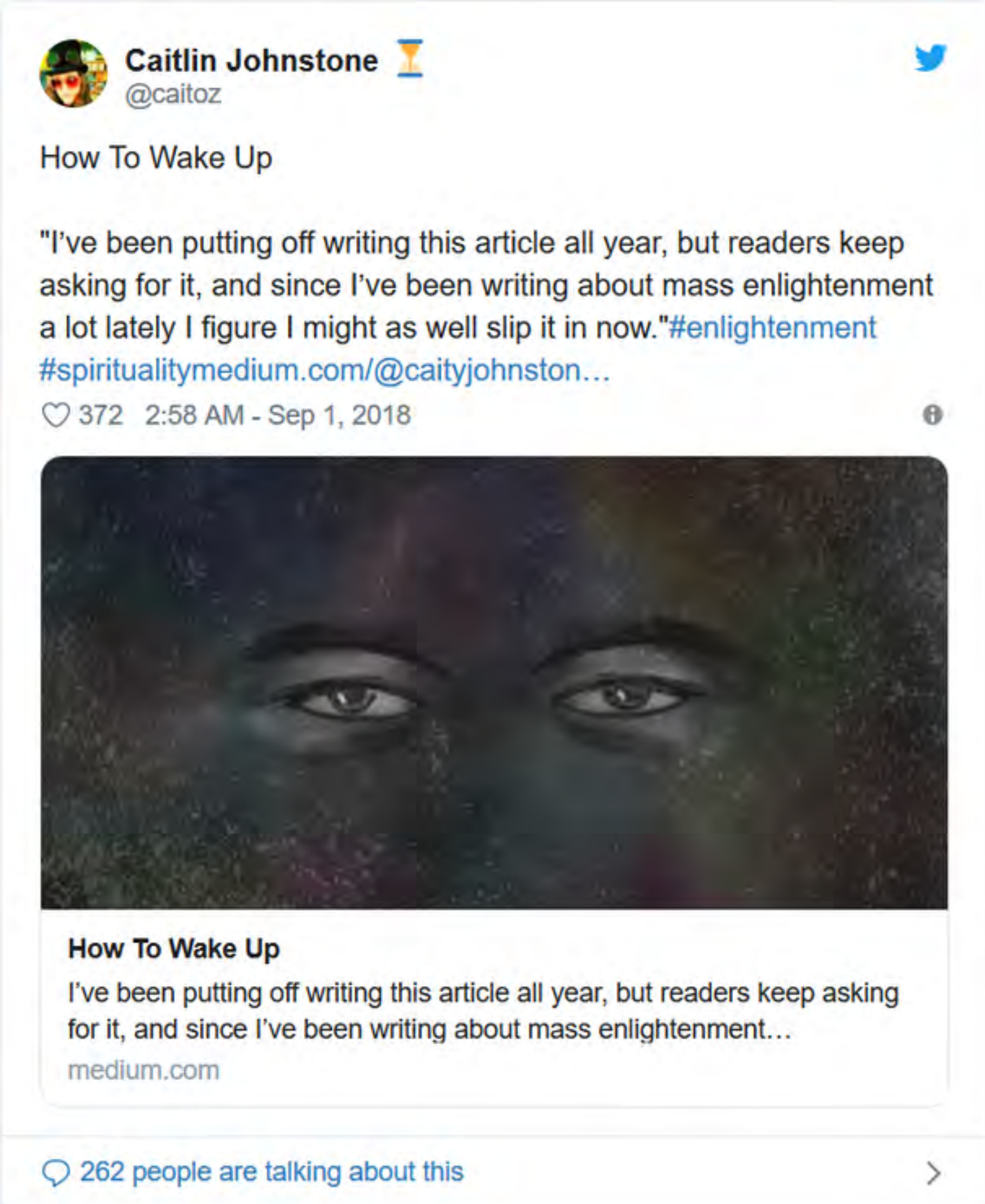

21 - Meditation, Achtsamkeit, Selbsterforschung und andere Praktiken sind mächtige Werkzeuge, die dir helfen können, deine eigenen inneren Prozesse zu verstehen, was ‚wiederum hilft zu verstehen, wie Manipulatoren dich manipulieren können und wie sie andere manipulieren. Vergewissere dich nur, dass du sie zu diesem Zweck benutzt, nicht zur Flucht, wie es die meisten "spirituellen" Typen tun. Du versuchst, dir voll bewusst zu werden, was dich mental, emotional und energetisch ticken lässt; du versuchst nicht, ein kraftloses spirituelles Glückshäschen zu werden. Das Ziel ist nicht, sich besser zu fühlen, sondern besser im Gefühl zu werden. Besser darin, deine eigene innere Welt bewusst zu erleben.

22 - Seid unerbittlich ehrlich zu euch selbst über eure eigenen inneren Narrative und die verschiedenen Arten, wie ihr euch an der Manipulation beteiligt. Du kannst nicht durch die narrative Kontrollmatrix navigieren, wenn du dir nicht über deine eigene Rolle in ihr im Klaren bist. Schau in dich hinein und mach bewusst eine Inventur.

23 - Verstehe, dass sich die Wahrheit im Allgemeinen nicht auf eine Weise bewegt, die dem Ego gefällt, d.h. auf eine Art und Weise, wie Hollywood-Drehbücher geschrieben werden, um zu gefallen. Jedes Narrativ, das auf ein Hollywood-Ende hinweist, bei dem der Bösewicht mit einem Karate-Tritt in die Lava gestürzt wird und der Held das Mädchen bekommt, ist fabriziert. Russiagate und QAnon sind beides perfekte Beispiele für ein egoistisch ansprechendes Narrativ mit dem Versprechen eines Hollywood-Endes. Entweder dass Trump und seine Kohorten in Ketten gelegt werden, oder dass „die Guten" den Tiefen Staat besiegen und alle Demokraten und Never-Trumper wegen Pädophilie ins Gefängnis wandern. Das wird nicht passieren, Leute.

24 - Versuche, die Welt mit frischen Augen zu betrachten, anstatt mit deinen müden, alten, erwachsenen Augen, die dich gelehrt haben, all das als normal zu sehen. Halte dir ein Bild davon vor Augen, wie eine vollkommen gesunde und harmonische Welt aussehen würde; der scharfe Kontrast zwischen diesem Bild und der Welt, die wir jetzt haben, ermöglicht es dir, die Kampagne der Propagandisten zu durchschauen, die Dinge wie Krieg, Armut, Ökozid und machtlose Wahlsysteme normalisieren, die immer wieder dasselbe Regierungsverhalten sehen, unabhängig davon, für wen die Menschen stimmen. Nichts davon ist normal.

25 - Wisse, dass die Wahrheit keine politische Partei hat, und auch die Politikwissenschaftler nicht. Alle politischen Parteien werden benutzt, um die Massen auf verschiedene Weise zu manipulieren, und aus jeder von ihnen können und werden Körnchen der Wahrheit hervorgehen. Das Denken nach parteipolitischen Gesichtspunkten gibt dir garantiert eine verzerrte Sicht. Ignoriere die imaginären Linien zwischen den Parteien. Du kannst sicher sein, dass deine Herrscher das tun.

26 – Bleibe dir dieser einfachen Dynamik immer bewusst: Die Menschen, die Milliardäre werden, sind im Allgemeinen diejenigen, die soziopathisch genug sind, um alles zu tun, was nötig ist, um voranzukommen. Diese Klasse war in der Lage, eine nahezu vollständige narrative Kontrolle über Medienbesitz/-einfluss, Unternehmens-Lobbying, Think-Tank-Finanzierung und Kampagnenfinanzierung aufzukaufen und die Öffentlichkeit so zu manipulieren, dass sie jenen Tagesordnungen zustimmt, die niemandem ausser den Plutokraten und ihren Lakaien nützen. Das erklärt so ziemlich jedes grosse Problem, mit dem wir im Moment konfrontiert sind.

27 - Verstehe, dass Nationen reine narrative Konstrukte sind; sie existieren nur in dem Masse, in dem die Menschen zustimmen, so zu tun als ob sie existieren würden. Die narrativen Manager wissen das, und sie nutzen die Tatsache aus, dass die meisten von uns es nicht tun. Nehmen wir Julian Assange, ein perfektes Beispiel: Er wurde aus der Botschaft ausgeschlossen und inhaftiert, durch eine äusserst offensichtliche Zusammenarbeit zwischen den USA, Grossbritannien, Schweden, Ecuador und Australien, aber jeder von ihnen tat so, als ob er als eigenständige, souveräne Nationen völlig unabhängig voneinander agiert hätte. Schweden tat so, als wäre es zutiefst besorgt über Vergewaltigungsvorwürfe, das Vereinigte Königreich so, als wäre es zutiefst besorgt über ein Kautionsvergehen, Ecuador so, als wäre es zutiefst besorgt über Skateboarden und Katzenhygiene in der Botschaft, die USA so, als wären sie zutiefst besorgt über die Einzelheiten der Art und Weise, wie Assange Chelsea Manning half, ihre Spuren zu verwischen. Australien tat so, als wäre es zu sehr darüber besorgt, die souveränen Angelegenheiten dieser anderen Länder zu respektieren, um im Namen seines Staatsbürgers zu intervenieren. Und es fügte sich alles auf eine Weise, die zufällig genau so aussah wie die Inhaftierung eines Journalisten wegen der Veröffentlichung von Fakten. Man sieht ständig dieselbe Dynamik, sei es bei militärischen Interventionen, Handelsabkommen oder narrativ gestalteten Kampagnen gegen bündnisfreie Regierungen.

28 - Verstehe, dass Krieg der Klebstoff ist, der das US-Zentralimperium zusammenhält. Ohne die Karotte des militärisch-wirtschaftlichen Bündnisses und die Peitsche der militärisch-wirtschaftlichen Gewalt würde das US-Zentralimperium nicht mehr existieren. Deshalb ist Kriegspropaganda konstant und manchmal so erzwungen, dass sich grelle Handlungslücken auftun; es ist für sie so wichtig, dass sie sie durchdrücken müssen, auch wenn sie die narrative Matrix um sie herum nicht genau richtig aufbauen können. Wenn sie die Konsensfabrik für die unerbittliche Kriegstreiberei des Imperiums abschalten würden, würden die Menschen jegliches Vertrauen in Regierungs- und Medieninstitutionen verlieren, und diese Institutionen würden die Fähigkeit verlieren, die Öffentlichkeit effektiv zu propagieren. Ohne die Fähigkeit, die Öffentlichkeit effektiv zu propagieren, können unsere Herrscher nicht regieren.

29 - Denkt daran, dass die Neokonservativen in der Aussenpolitik immer falsch liegen. Sie sind in dieser Hinsicht so bemerkenswert konsequent, dass man immer dann, wenn es eine Frage zu einem Narrativ gibt, die Feindseligkeiten zwischen der US-amerikanischen Zentralmacht und einer anderen Nation beinhaltet, einfach nachschaut, was Bill Kristol, Max Boot und John Bolton darüber sagen und dann genau das Gegenteil davon glauben kann. Auf diese Art sind sie eigentlich ein sehr hilfreiches Navigationswerkzeug.

30 – Beachtet bitte, wie die Manipulatoren die Bevölkerung in zwei Teile teilen möchten, und sie dazu bringen will, darüber zu streiten, wie sie dem Establishment dienen sollen. Der Streit darüber, ob es besser ist, die Demokraten oder Republikaner zu wählen, der Streit darüber, ob es besser ist, die Feindseligkeiten mit dem Iran und Venezuela oder mit Syrien und Russland zu erhöhen, darüber, ob man den US-Präsidenten oder das FBI unterstützen soll, der Streit darüber, wie Internet-Zensur geschehen sollte und wer zensiert werden sollte, anstatt darüber, ob Zensur überhaupt passieren sollte. Je länger sie uns dazu bringen können, über den besten Weg zu streiten, wie man den kaiserlichen Schuh leckt, desto länger halten sie uns davon ab, darüber zu reden, ob wir ihn überhaupt lecken wollen.

31 - Achtet auf die Appelle an die Emotionen. Es ist viel einfacher, jemanden zu manipulieren, indem man sich an seine Schwächen und nicht an seine Fähigkeit zur rationalen Analyse wendet, Weshalb man jedes Mal, wenn sie eine Unterstützung für militärischen Interventionismus herstellen wollen, überall Bilder von toten Kindern auf Nachrichtenbildschirmen sieht, anstatt ein logisches Argument für die Vorteile der Anwendung militärischer Gewalt, das auf einer gründlichen Darstellung von Fakten und Beweisen basiert. Man sieht die gleiche Strategie, die sie bei den Schuldgefühlen von Wählern dritter Parteien anlegen; es ist alles emotionale Überspitzung, die unter jeder faktenbasierten Analyse zerfällt. Aber sie benutzen sie, weil es funktioniert. Sie schleichen sich in dein Herz, um deinen Kopf zu umgehen.

32 - Achtet darauf, wie viel Propaganda in die Aufrechterhaltung der Propagandamaschine selbst investiert wird. Dies geschieht, weil Propaganda für die Aufrechterhaltung dominanter Machtstrukturen eben so zentral ist. Viel Mühe wird aufgewendet, um Vertrauen in die narrativen Managementmöglichkeiten des Establishments zu schaffen und gleichzeitig Misstrauen in den Quellen des Dissens zu erzeugen. Man erlebt komplette Propagandakampagnen, die darauf ausgerichtet sind, nur dies zu erreichen.

Der beste Weg, um die Internet-Zensoren zu umgehen und sicherzustellen, dass ihr das seht, was ich veröffentliche, ist, sich in die Mailingliste für meine Website einzutragen, was euch eine E-Mail-Benachrichtigung für alles, was ich veröffentliche, verschafft. Meine Arbeit wird vollständig von Lesern unterstützt, also wenn dir

dieses Stück gefallen hat, überlege dir bitte, es zu teilen, mich auf Facebook zu liken, meinen Possen auf Twitter zu folgen, etwas Geld in meinen Hut auf Patreon oder Paypal zu werfen, einige meiner süssen Waren zu kaufen, mein neues Buch zu kaufen Rogue Nation : Psychonautical Adventures with Caitlin Johnstone*, oder mein vorheriges Buch* Woke: A Field Guide for Utopia Preppers*. Für weitere Informationen darüber, wer ich bin, wo ich stehe und was ich mit dieser Plattform zu tun versuche, klickt hier:*

https://medium.com/@caityjohnstone/who-i-am-where-i-stand-and-what-im-trying-to-do-here-4a113e783578

Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/32-tips-von-caitoz-03-06-2019/

****

Bilderberg 2019 Nachlese

Montag, 3. Juni 2019 , von Freeman um 12:05

Am Sonntag um die Mittagszeit endete die 67. Bilderberg-Konferenz, und die 130 Teilnehmer aus 23 Ländern sind wieder nach Hause gegangen. Was kann ich als Fazit meiner Beobachtung des Treffens in Montreux sagen? Zunächst, mit 31 Teilnehmern der Amerikaner war die Präsenz überwältigend, was grosse weltweite Macht und Einfluss repräsentiert.

Allein die Teilnahme von US-Aussenminister Mike Pompeo und Trumps Schwiegersohn und wichtigster Berater Jared Kushner zeigt, das Weisse Haus und damit Trump legen sehr viel Wert auf die Agenda der Globalisten. Wie wollen die QAnon-Gläubigen und Trump-Fans das erklären? Wie lange wollen sie Trumps Aussenpolitik noch schönreden und Ausreden erfinden? Wann kapieren sie endlich, Trump legt den "Sumpf" in Washington nicht trocken, er ist ein Teil des Sumpfs und macht was der Tiefenstaat will!

Was will der Tiefenstaat? Auf Jedenfall einen militärischen Konflikt mit Russland, China, Nordkorea, Kuba, Venezuela und Iran. Besonders Iran ist Ziel Nummer 1 für einen Krieg. Es wird ja nur noch auf eine "falsche Bewegung" von Teheran gewartet, um losschlagen zu können.

Mit den fast totalen Sanktionen und dem Verbot der Ölexporte will man nicht nur das Land in die Knie zwingen, sondern die Regierung zu einem Schritt provozieren, den man als Angriff werten kann.

Hat man doch schon versucht, indem Trumps nationaler Sicherheitsberater John Bolton behauptet hat, der Iran war vor zwei Wochen "*höchstwahrscheinlich*" für die Sabotage von Öltankern vor der Küste der Vereinigten Arabischen Emirate verantwortlich.

Typisch wieder für diesen Kriegshetzer, er legte keine Beweise vor, um den Vorwurf zu stützen. Wie unverschämt und unverantwortlich ist das denn, ein Land ohne Beweise zu beschuldigen?

Auf einer Pressekonferenz in der emiratischen Hauptstadt Abu Dhabi sprach Bolton mit Journalisten darüber, dass der Iran hinter einem gescheiterten Angriff auf den saudischen Ölhafen Yanbu stecke.

Der Iran habe "*Marineminen*" eingesetzt, um den Angriff auf die Öltankschiffe durchzuführen, sagte Bolton, ohne auf Details einzugehen. Bereits vorher hat das Pentagon die iranischen Revolutionsgarden für den Angriff verantwortlich gemacht.

Welches Interesse soll der Iran haben, Öltanker anzugreifen? Teheran ist ja nicht blöd und liefert den Amerikanern einen Kriegsgrund. Wer aber ein grosses Motiv hat, ist Israel, um die USA losschlagen zu lassen.

Ist eine typische Mossad-Operation mit Tauchern, die ich selber 2011 in Griechenland erlebt habe. Als ich Ende Juni 2011 in Athen war, um über den Gaza-Hilfskonvoi zu berichten, wurden im Hafen von Piräus die Propeller einiger Schiff abgetrennt.

Die Organisatoren der Hilfslieferung sagten, "*feindliche Taucher hätten den Antriebsschaft der Propeller durchgeschnitten.*" Damals wollten 10 Schiffe der "Freedom Flotilla II" nach Gaza, um die israelische Blockade zu durchbrechen.

Israel hatte aber geschworen, alles zu tun, um das Auslaufen aus griechischen Häfen zu verhindern. Also kann der Mossad seine Agenten hinschicken, um Sabotageaktionen durchzuführen.

Mattias Gardell, der Sprecher von "Ship to Gaza Sweden", verurteilte den Sabotageakt.

Es ist eine Sache für eine ausländische Macht, die griechische Regierung zu drängen, unsere Reise mit Bürokratie zu verzögern. Es ist eine ganz andere Sache, wenn feindliche Agenten auf griechischem Territorium operieren."

Siehe meinen Bericht: "Gaza-Schiff von Kommandos gestoppt".

Die versuchte Sprengung der vier Öltanker vor der Küste der Emirate hat nicht die gewünschte Reaktion in den USA ausgelöst, deshalb können wir eine noch spektakulärere False-Flag-Aktion demnächst erwarten.

Der ehemalige CIA-Chef Mike Pompeo ist auf Welttour, um für den Krieg gegen den Iran zu werben. Deshalb ist er auch in Europa unterwegs und hat sich am Sonntag mit dem Schweizer Aussenminister Ignazio Cassis im Tessin getroffen.

Die Schweiz vertritt die Interessen Washingtons in Teheran, und ein Thema des Gesprächs war die Vermittlungen der Schweiz zwischen den verfeindeten Ländern USA und Iran.

Möglicherweise soll Bern die Botschaft übermitteln, entweder kapituliert der Iran oder es gibt Krieg.

Schliesslich kam Jared Kushner direkt aus Israel zur Bilderberg-Konferenz, wo er zusammen mit dem US-Sondergesandten für Iran, Brian Hook, Netanjahu getroffen hat. Was wurde dabei besprochen? Ja was wohl!

Was für ein "Zufall", genau am Tag des Treffens mit Kushner hat Netanjahu die Regierungsbildung für gescheitert erklärt und Neuwahlen verlangt. Er hat bewusst die Auflösung des gerade erst gewählten Parlamentes vorangetrieben.

Warum? Damit er ohne Parlament bis zum Herbst alleine und ungehindert regieren kann, um den Krieg gegen den Iran zu führen. Dabei weiss er Trump auf seiner Seite.

Erst am 20. Mai hat Trump in einem Tweet die völlige Vernichtung des Iran angedroht. "*Wenn der Iran einen Kampf will, dann wird es das offizielle Ende des Iran sein*", schrieb er.

Aber der Iran will keinen Kampf, sondern nur Israel und die USA, plus Saudi-Arabien. Alles läuft darauf hinaus.

Warum war denn James H. Baker jetzt bei Bilderberg? Er ist der Chefplaner und oberster Stratege für Kriegseinsätze für das US-Kriegsministerium.

Warum war Peter W. Singer dabei, ein Politwissenschaftler und Spezialist für Kriegsführung im 21. Jahrhundert? Oder warum Matthew Pottinger, Direktor des Nationalen Sicherheitsrats?

Und dann auch noch, warum warens der Generalsekretär der NATO Jens Stoltenberg, der Direktor des NATO StratCom Centre Janis Sarts und die deutsche Kriegsministerin Ursula von der Leyen dabei?

Warum war der Chef des dänischen Militärgeheimdienstes Lars Findsen dabei oder der Chef des britischen Geheimdienstes Jeremy Fleming?

Und um die Gruppe der Kriegstreiber abzurunden: David Petraeus, der ex CIA-Chef, Viersternegeneral und Oberkommandierender aller Truppen in Afghanistan und Irak. Er hat die Kriege dort geführt und kann seine Kriegserfahrung einbringen!

Möglicherweise war das Montreux Palace Hotel der Ort, wo entschieden wurde, den Krieg gegen den Iran zu führen und das wurde den Bilderbergern mitgeteilt.

Die Medienbosse, die an der Bilderberg-Konferenz teilgenommen haben, wie ...

Axel Springer Verlag-Chef Mathias Döpfner, der Chefredakteur der italienischen Il Fatto Quotidiano Stefano Feltri, Chefredakteurin beim italienischen La7 TV Lilli Gruber, Leitartikelschreiber Megan McArdle der Washington Post, Analyst bei NBC News Claire McCaskill, Chefredakteur von Bloomberg John Micklethwait, der Chefredakteur von The Economist Zanny Minton Beddoes, Chef der führenden spanisch- und portugiesischsprachigen Mediengruppe PRISA Javir Monzón, Chefredakteur vom französischen L'Obs Dominique Nora, polnische TV-Moderatorin Jolanta Pienkowska, Chef der Schweizer Tamedia Gruppe Pietro Supino, Kommentator bei der Financial Times Martin Wolf, Leitende Figur bei WarnerMedia Gerhard Zeiler (gehört CNN),

... haben möglicherweise den Auftrag bekommen, den Krieg dem weltweiten Publikum zu verkaufen.

Schon sehr bezeichnend, wie viele aus den sogenannten Main-Stream-Medien an der Bilderberger-Konferenz teilgenommen haben. Kein Wunder berichtet niemand von ihnen darüber.

Aber es geht weiter mit der Kriegspropaganda, denn die ganzen Grossaktionäre und Chefs der sozialen Medien, wie die von Google, Youtube, Facebook, WhatsApp, Twitter, LinkedIn, Jigsaw, etc. sind auch Bilderberger und waren dabei, sie werden die News der Kriegsbefürworter puschen und die der Gegner unterdrücken.

Mit dieser geballten Medienmacht können sie die Meinung des Publikums nach Belieben wieder in die gewünschte Richtung lenken und für die Notwendigkeit eines Krieges überzeugen, so wie sie es mit dem Irakkrieg geschafft haben, oder Libyen oder Syrien. Afghanistan sowieso.

Passend dazu haben sie mit der Verhaftung von Julian Assange und der drohenden Auslieferung in die USA, wo ihm eine 175-jährige Gefängnisstrafe bevorstehen könnte, echte Journalisten und kritische Stimmen eingeschüchtert.

Aber nicht nur Journalisten bekommen Schiss, etwas gegen die offizielle Linie zu sagen, auch die Bevölkerung. Eine neue Studie des Allensbach Instituts zeigt, dass weniger als ein Drittel der Deutschen sich in der Öffentlichkeit frei äussert. Im Internet sogar noch weniger.

35 Prozent ziehen für sich sogar den Schluss, dass freie Meinungsäusserung nur noch im privaten Kreis möglich sei. Es gebe eine grosse Zahl an Tabuthemen, die nicht angesprochen werden dürfen, sagen sie.

Die gesellschaftliche Situation und der Diskurs im "vereinigten Deutschland" ist schlimmer als zu Zeiten der DDR. Die wenigsten sagen mehr etwas Kritisches, entweder aus Angst oder aus Obrigkeitshörigkeit.

Die Masse der Ignoranten, Desinformierten und Gläubigen da draussen checkt ja immer noch nicht, was wirklich abgeht und lassen sich wie eine Schafherde treiben. Eine eigene Meinung haben sie nicht, sondern nur die, die ihnen vorgekaut und eingetrichtert wird.

Es gibt ja den Spruch, Ignoranz ist Glückseligkeit … aber nur solange man die negativen Konsequenzen seines "Kopf in den Sand stecken" nicht am eigenen Leib verspürt. Wir werden es alle demnächst spüren!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/06/bilderberg-2019-nachlese.html#ixzz5prEOWzCL

Die „taz“ gegen die Alten: Junge Menschen sind gleicher als die anderen

03. Juni 2019 um 11:24Ein Artikel von: Tobias Riegel

Titelbild: mrmohock / Shutterstock

Den Entzug des Wahlrechts für ältere Bürger fordert ein infamer Text in der „taz". Man könnte den Artikel ignorieren – doch er ist Zeichen einer bedenklichen Entwicklung, die über den Einzel-Beitrag hinausgeht. Von **Tobias Riegel**.

In der Demokratie sind alle Menschen gleich – aber „die jungen Menschen" sind gleicher. Darum dürfen sie wählen gehen, während „den Alten" das Wahlrecht entzogen werden sollte. Einen derart die Demokratie und das Prinzip der Gleichheit der Menschen verachtenden Text hat die Tageszeitung „taz" veröffentlicht. Darin wird der Entzug des Wahlrechts für ältere Bürger gefordert. Dieses „Vorrecht" der Jugend und die darauf beruhende anti-demokratische Forderung speist sich aus einer Überzeugung von einem eigenen moralischen und intellektuellen Vorsprung. Man könnte den Text als schrille und unbedeutende Einzelmeinung abtun – doch so einfach scheint es nicht zu sein.

Den Alten das Wahlrecht wegnehmen wie den Führerschein

In der Kolumne „Der rote Faden" vom Wochenende schreibt die Redakteurin Johanna Roth unter dem Titel „Rentner, gebt das Wahlrecht ab!":
„Führerscheine sollte man im Alter abgeben. Warum nicht auch das Wahlrecht? Ja, ich weiss – ein Menschenrecht. Aber es sollte doch auch für uns Junge ein Menschenrecht darauf geben, mindestens Ende siebzig zu werden wie der durchschnittliche Mensch in Europa heute, und das, ohne abwechselnd von Sturmfluten und Waldbränden heimgesucht zu werden."
Roth fügt an:
„Liebe Mitwählende über 60, wir unter 30 hätten ja auch gerne was von diesem Wohlstand, nicht zuletzt weil wir schon jetzt ärmer sind, als unsere Elterngeneration es je war (...)".

Der Text ist keine schrille Nischen-Meinung

Der Text ist von A bis Z abzulehnen: Er beinhaltet keinen einzigen fortschrittlichen Gedanken, sondern ist durchdrungen von unbegründeter Arroganz und Demokratie-Feindlichkeit. Man könnte diese Kolumne darum einerseits mit der Missachtung strafen, die sie verdient. Andererseits ist der Text und seine Veröffentlichung aber keine Petitesse: Der Beitrag ist nicht auf einem persönlichen und abseitigen Blog erschienen. Dass diese Kolumne die Überprüfungs-Instanzen einer sich nicht als extremistisch einordnenden Zeitung passieren kann, ist sehr bedenklich. Das spricht dafür, dass die hier geäusserten Gedanken in der „taz" keine schrille Nischen-Meinung einer isolierten Autorin darstellen, sondern sie sich scheinbar im Zeitgeist einer „linken" Lifestyle-Zeitung spiegeln können. Das wiederum nährt den Verdacht, dass die in der Kolumne geäusserte Verachtung des Prinzips der Gleichheit in Teilen der Gesellschaft mehr (stille) Akzeptanz erfährt, als man annehmen könnte.
Ein Gradmesser für diese nur vermutete Akzeptanz kann nun die Reaktion der „taz"-Redaktion sein: Wird es wahrnehmbare Gegenreden zu dieser Kolumne geben? Traut sich einer von Johanna Roths Untergebenen, der Ressort-Leiterin öffentlich Kontra zu geben? Denn das kommt noch erschwerend hinzu: Die Verfasserin ist keine freischaffende Autorin, sondern Johanna Roth leitet bei der „taz" derzeit das Ressort „Meinung+Diskussion". Damit sind nun (mindestens) zwei wichtige Ressorts der „taz" in umstrittenen Händen, denn die Auslands-Redaktion wird bereits von Dominic Johnson geleitet. Johnsons problematische Standpunkte nicht nur zum Komplex Krieg und Frieden haben die NachDenkSeiten bereits hier oder hier oder hier thematisiert.

Was sind schon Krieg und Frieden und das Soziale?

Doch Krieg und Frieden oder die soziale Frage sind nicht die Schwerpunkte, die Roth einfordert – in dieser Praxis deckt sie sich mit einem mächtigen, auf die Klimapolitik fixierten Zeitgeist, den die NachDenkSeiten gerade hier beschrieben haben. Auch für Roth ist das Klima scheinbar das alles bestimmende Thema. Dementsprechend ist die Zustimmung einer Altersgruppe zur grünen Partei Roths Gradmesser für den moralischen Entwicklungsstand jener Gruppe:
„Anderer Leben gefährden, ist das eine. Das andere: anderer Zukunft gefährden. Am Sonntagabend, als die Europawahl-Hochrechnungen kamen, zeigte sich: Unter 60 wurde hierzulande mit Blick auf die Strasse gewählt, über 60 mit Blick in den Rückspiegel. Die Zustimmung für die Grünen – die bei den unter 60-Jährigen vorne lagen und bei den Erstwähler*innen so viele Stimmen holten wie Union und SPD zusammen – sank antiproportional zum Alter der Wählenden. Bei der CDU verhielt es sich genau andersherum".

Wahl der Grünen als moralischer Akt

Nur sehr halbherzig schränkt die Autorin ein: „Man kann gute Gründe haben, sie (die Grünen) nicht zu wählen." Aber welche? Da Roth diese Gründe nicht nennt, sei hier auf Oskar Lafontaine verwiesen, der den wahren Charakter der grünen Partei gerade auf den Punkt gebracht hat:
„Erstaunlich ist das starke Abschneiden der Partei ‚Die Grünen', da sie in den vergangenen Jahren für Waffenexporte in Spannungsgebiete, eine Beteiligung der Bundeswehr an den Rohstoff-Kriegen und eine

Verstärkung der Konfrontation gegenüber Russland ebenso Verantwortung trug wie die Parteien der ‚grossen Koalition'. Und beim Sozialabbau waren sie eifrig dabei. Darüber hinaus sind die Grünen dort, wo sie regiert haben oder regieren, mitverantwortlich für unter Umweltgesichtspunkten zweifelhafte Vorhaben wie das Grossprojekt Stuttgart 21, den Ausbau des Frankfurter Flughafens, die Abholzung des Hambacher Forstes, oder die Elbvertiefung. Sie profitieren darüber hinaus als Befürworter der bestehenden Wirtschaftsordnung und damit der geltenden Besitz- und Herrschaftsstrukturen ebenso wie die übrigen Regierungsparteien von Spenden der Banken und Konzerne".

Der Lauf der Welt ist gnadenlos: Wir werden alle älter

Die „taz"-Kolumne lenkt den Blick auch auf einfachste Tatbestände: Wir werden alle älter – in dieser Hinsicht ist die Konsequenz des Laufs der Welt gnadenlos. Denn eines Tages wird die Autorin ihre hier formulierte Botschaft gegen "die Alten" von ihren eigenen Kindern zu hören bekommen. Doch bis dahin hat sie mutmasslich Begründungen parat, warum die einst selber geforderte Demütigung der Alten auf sie als alte Frau nicht angewendet werden soll.
Roths Kolumne weist den Blick auch auf Charakteristika des aktuellen Jugend-Hypes, die kritisch und mit Distanz verfolgt werden müssen. So sympathisch vielen Menschen „Fridays for Future" oder YouTuber wie Rezo sein mögen: Man sollte möglichst versuchen, zum in dieser Altersgruppe teils verbreiteten emotionalen Sog und zu ihrer teils schrecklichen moralischen Eindeutigkeit, gebührende Distanz zu halten.

Wie man die Generationen gegeneinander aufhetzt

Roths Argumentationen münden in der Forderung: „Was wir brauchen, ist eine Epistokratie der Jugend: das Wahlalter herabsenken und nach oben begrenzen." Zugespitzt bedeute das, „Unschuldige vor einer in fundamentalen Fragen inkompetenten Wählerklientel zu schützen", so Roth, die folgert: „Das kann man jetzt demokratiefeindlich finden, ich finde es nur vernünftig, sich darüber zumindest mal Gedanken zu machen."
Ja: Man kann sich über alles Mögliche öffentlich Gedanken machen – auch als Verantwortung tragende Ressort-Chefin. Und auch über demokratie- und verfassungs-feindliche Thesen, die zu neuen gesellschaftlichen Spaltungen führen werden. Aber sonst hat die „taz" für „extreme" Gedankenspiele eigentlich einen anderen Namen parat: „Hasssprache".
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=52265

Merkel klammert sich an die Macht – Neuwahlen jetzt!

AutorVera LengsfeldVeröffentlicht am3. Juni 2019

Kanzlerin Merkel hat doch in Harvard tatsächlich zur *„Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und uns selbst"* aufgerufen. *„Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheit nennen und nicht Wahrheit Lügen."* Dafür bekam sie Standing Ovations. Die deutschen Meinungsmache-Medien, mit Ausnahme der FAZ, stellten besonders diesen Satz bei ihren Lobpreisungen der Kanzlerin heraus und trugen damit zur Irreführung der Öffentlichkeit bei.
Um nur wenige Beispiele zu nennen: Was ist die Wahrheit, dass Multikulti gescheitert oder unser Zukunftsmodell ist, dass eine Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke notwendig oder der schnellere Ausstieg alternativlos ist, dass die Maut mit Merkel als Kanzlerin nicht kommt oder dass sie unvermeidlich ist, dass die Griechenlandhilfe eine einmalige Sache bleibt oder wiederholte Hilfen notwendig sind, die Einwanderung reguliert wird oder sie unkontrolliert bleiben muss?
Wenn man will, kann man noch mehr „Wahrheiten" finden, von denen Merkel früher oder später das Gegenteil verkündet hat. Die Studenten, die ihr zujubelten, weil sie diese Sätze als gegen ihren ungeliebten Präsidenten gerichtet empfanden, wissen sicher nichts von Merkels laxem Umgang mit der Wahrheit. Sie wissen auch nicht, dass unsere Kanzlerin, die in selbiger Rede behauptet hat, dass sie in der DDR immer kurz vor der Freiheit abbiegen musste und das kaum aushielt, tatsächlich dort ein privilegiertes Leben, Westreisen inklusive, geführt hat.
Aber unsere Medien müssten das wissen. Unsere Qualitätsjournalisten, die allen vermuteten Abweichlern von der politisch-korrekten Ideologie, nicht den geringsten Irrtum durchgehen lassen, verhalten sich in Bezug auf Merkel wie im Märchen von des Kaisers neuen Kleidern. Sie loben überschwänglich die schillernden Gewänder, wo der Kaiser doch tatsächlich nackt ist.
Merkels Harvard-Rede wurde auch interpretiert als ihre Abschiedsrede von der Macht. Nur wenige Tage später demonstriert die Kanzlerin, wie sehr sie sich an eben diese Macht klammert.
Es ist ihr mit der Abgabe des Parteivorsitzes tatsächlich gelungen, die krachende Niederlage bei der Europawahl allein Annegret Kramp-Karrenbauer anzuheften. Gleichzeitig haben ihre Verbündeten in den Meinungsmache-Medien in den vergangenen Wochen immer wieder AKKs angebliche Unfähigkeit, das

Kanzleramt zu übernehmen, behauptet. AKK hat natürlich dazu beigetragen, indem sie höchstens halbherzige Versuche machte, eigene Akzente zu setzen und die CDU aus dem Dilemma der Merkel'schen fatalen politischen Fehlentscheidungen zu befreien.
Sich von einer Influencer-Kampagne à la Rezo treiben zu lassen, statt für die Wiederbelebung der politischen Debatte zu kämpfen, ist nur der vorläufige Tiefpunkt des anscheinend unaufhaltsamen Abstiegs des einstigen Erfolgsmodells CDU. Nur wird mit der CDU auch endgültig die alte Bundesrepublik verschwinden.
Die Medien beginnen schon mit der nächsten Kampagne. Sie trommeln für einen grünen Kanzler Habeck und damit für eine nochmalige Beschleunigung einer Politik, die auf die Deindustrialisierung Deutschlands zielt.
Ausgerechnet Deutschland, das den „Klimaschutz" bis an den Rand des Kollapses der Energieversorgung getrieben hat, soll diesen Weg verstärkt fortsetzen. Dabei steht das Land schon am energiepolitischen Abgrund, wie inzwischen vereinzelt schon eingeräumt wird. Kürzlich wies die *Welt* darauf hin, dass auch Europa die deutsche Stromversorgung nicht retten könne. Die deutsche Annahme, unbesorgt Kapazitäten der traditionellen Kraftwerke abbauen zu können, weil es eine Überkapazität von 60 Gigawatt bei der Energieerzeugung in Europa gäbe, ist irrig. Der Kollaps ist bereits programmiert, die Frage ist nur, wann er eintritt. In dieser Situation, in der die „Energiewende" vor dem Aus steht, wird die Propaganda für sie enorm verstärkt. Dahinter stehen mächtige Interessen der Energiewende-Profiteure, von denen viele zu Millionären wurden, weil das grösste Umverteilungsprogramm von unten nach oben zuverlässig Geld in ihre Kassen spült.
Merkel war die Wegbereiterin dieses Irrwegs. Nun wollen die Grünen selbst übernehmen. Das wird um so wahrscheinlicher, je länger es Merkel gelingt, an der Macht zu bleiben. Dass sie das zu tun gedenkt, hat sie in ihrer Reaktion auf den Entschluss von Andrea Nahles, nicht nur ihre Ämter aufzugeben, sondern auch ihr Bundestagsmandat niederzulegen, bekräftigt. *"Wir werden die Regierungsarbeit fortsetzen mit aller Ernsthaftigkeit. Und vor allen Dingen auch mit grossem Verantwortungsbewusstsein."* Die Themen lägen auf dem Tisch.
Nur, da liegen sie seit Langem. Statt die wirklichen Probleme, den immer sichtbarer werdenden Abstieg Deutschlands in Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und innere Sicherheit anzupacken, beschäftigt sich Merkel lieber mit der Rettung des Klimas und der Welt. Das soll so weiter gehen.
Möglich ist das, weil sich die Politik weitgehend von ihrer Verantwortung für das Land entkoppelt hat. Mehr noch, Politiker wollen nichts mehr davon wissen, dass sie Verantwortung übernehmen müssten. Nach Nahles' Rücktrittsankündigung war die überwiegende Reaktion bis hin zur Linken, dass man doch nicht so hart mit ihr ins Gericht hätte gehen sollen. Dabei ist Nahles massgeblich für die Wählerverachtung, die von der SPD immer stärker demonstriert wurde, verantwortlich. Sie hat den Trend zu immer linksradikaleren Forderungen, wie Enteignungen nach sozialistischem Vorbild, nicht gebremst. Sie hat als Parteivorsitzende massgeblich den Versuch, die Wähler mit einer unfinanzierbaren bedingungslosen Grundrente zu ködern und hinters Licht zu führen, gestützt. Von all ihren Entscheidungen ist diejenige, nicht nur ihre Ämter, sondern auch ihr Mandat aufzugeben, die einzig richtige.
Merkel dagegen denkt nicht daran, Konsequenzen aus ihren Fehlentscheidungen zu ziehen, obwohl deren Wirkung weit über alles hinausgeht, was Andrea Nahles angerichtet hat. Merkel hat nicht nur ihre Partei als Korrektiv in der Politik ausgeschaltet, sie ist für den um sich greifenden Zerfall eines einstmals fast reibungslos funktionierenden Landes verantwortlich.
Die Abwanderung gut ausgebildeter Fachkräfte und Wissenschaftler hat ein Ausmass erreicht, das an den Brain-Drain der DDR erinnert. Die Infrastruktur ist ein Reparaturfall. Deutschland ist nicht mehr in der Lage, einen Flughafen zu bauen. Selbst die Regierungsmaschinen funktionieren nicht mehr. Bundespräsident Steinmeier „musste" in der vergangenen Woche für 30 000 € mit einem Privatjet nach Karlsruhe fliegen. Von den insgesamt neun Flugzeugen der Flugbereitschaft waren sieben in der Werkstatt und die Kanzlerin mit einem weiteren Flieger unterwegs. Das ist die x-te Panne in diesem Jahr. Warum unsere Regierung allerdings nicht endlich Linie fliegt wie der österreichische Ex-Kanzler Sebastian Kurz, ist eine Frage, die von den Merkel-Medien nicht gestellt wird.
Nach Merkels Ansage, unbedingt weiter machen zu wollen, wird der Abstieg unseres Landes ungebremst weiter gehen.
Die Forderung nach Neuwahlen sollte deshalb von allen, die diesen Weg nicht mitgehen wollen, auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/06/03/merkel-klammert-sich-an-die-macht-neuwahlen-jetzt/

WikiLeaks bestätigte 2013, was die NASA bis 2015 geheim hielt: Ausserirdische existieren

Published on June 3, 2019 in Welt/Wissenschaft 6706 views

2013 veröffentlichte *WikiLeaks* geheime Depeschen, die Informationen über Ausserirdische in unserem Sonnensystem freigaben. Die von *WikiLeaks* enthüllten Dokumente lieferten Hinweise auf Ausserirdische und die Anwesenheit von Ausserirdischen. Kürzlich akzeptierte die *NASA*, die beschuldigt wurde, ausserirdisches Leben zu verheimlichen, dass wir nicht allein sind im Universum, und dass wenn alles nach Plan läuft, wir in ein oder zwei Jahrzehnten mit Ausserirdischen zusammentreffen werden.

WikiLeaks' Dokumente haben die Regierung oder Behörden, die an der Vertuschung beteiligt waren, zwar nicht zu Fall gebracht, aber sie haben uns noch vor der *NASA* gesagt, dass ausserirdisches Leben existiert. Hier ist der Beweis:

- Diese Depesche stammt aus dem Jahr 2006, von der amerikanischen Botschaft in Wilna, Litauen. Die Erklärung wurde von Albinas Januska abgegeben, der damals zum Berater des litauischen Premierministers ernannt wurde:
  Prominente litauische Politiker sagen, dass es eine "Gruppe von UFOs gibt, die einen Einfluss aus dem Kosmos ausüben". Dass "eine abnehmende Gruppe von Personen existiert, die die Situation rational zu analysieren versuchen und objektiv zu bewerten, was passiert".
- Diese Depesche kommt aus Japan, und stammt aus dem Jahr 2007. Sie verdeutlicht, wie der Chef-Kabinettsekretär Nobutaka Machimura unzufrieden mit der offiziellen Ansicht der Regierung war, indem sie die Existenz von UFOs zurückwies:
  Ich bin sicher, dass unidentifzierte Flugobjekte existieren, andernfalls wäre es unmöglich, die Nazca-Linien (in Peru) zu erkären, nicht wahr?
- Diese Depesche stammt aus dem Jahr 2010, als der tadschikische Bürgermeister sagte, dass es Leben auf anderen Planeten gebe, und dass Frieden und Einheit auf der Erde notwendig seien:
  Der Vorsitzende des Parlamentsoberhauses, Mahmadsaid Ubaidulloev, bemerkte, dass "Krieg sehr gefährlich ist", und sagte, dass wir wissen, dass es Leben auf anderen Planeten gibt, aber dass wir zuerst hier Frieden schaffen müssen. Bei einem vor Platitüden strotzenden Treffen behauptete der Bürgermeister von Duschanbe, Mahmadsaid Ubaidulloev, indirekt die Existenz von Leben auf anderen Planeten, indem er einwendete, dass wir uns darauf konzentrieren sollten, unsere Probleme auf der Erde zu lösen.
  Der frühere *NASA*-Astronaut, Dr. Brian O'Leary, schwärmte in dem nachfolgenden Video ebenfalls davon, dass "es eine Fülle von Beweisen gibt, dass wir kontaktiert werden, dass Zivilisationen uns seit langer Zeit besuchen. Dass ihre Erscheinung gemessen an jeder Art von traditioneller materialistischer Betrachtungsweise bizarr ist. Dass diese Besucher Bewusstseinstechnologien benutzen, sie benutzen Ringkernwandler, sie benutzen für ihre Antriebssysteme zusammen rotierende magnetische Scheiben, die ein gemeinsamer Nenner des UFO-Phänomens zu sein scheinen."

Verweise:

- http://www.collective-evolution.com/2013/06/29/wikileaks-cables-confirm-existence-of-extraterrestrial-life/
- http://anonhq.com/get-ready-meet-aliens-nasa-produce-definite-evidence-alien-life-2035/
- https://search.wikileaks.org/plusd/
- https://wikileaks.org/plusd/cables/07TOKYO5603_a.html
- https://wikileaks.org/plusd/cables/10DUSHANBE82_a.html

Quelle: https://derwaechter.org/wikileaks-bestatigte-2013-was-die-nasa-bis-2015-geheim-hielt-auserirdische-existieren

---

Die CDU-Führung hat nichts verstanden

Autor Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am4. Juni 2019

Zwei Tage dauerte die Klausurtagung der CDU-Spitzenfunktionäre. Man kann nicht mal sagen, dass ein Berg kreiste und ein Mäuslein gebar, denn der Berg ist bereits ein Trümmerhaufen und das Mäuslein ist eine Bankrotterklärung. Der Inhalt der abschliessenden Erklärung lässt sich auf einen Satz reduzieren: Die CDU, die einstmals Themen setzte und zum Wohle des Landes entscheidende Weichen stellte, kurz das Herz des Erfolgsmodells Bundesrepublik war, lässt sich weiter willenlos vom linken Zeitgeist treiben.

Damit jedes Mitglied auch weiss, wohin die Reise geht, bekam es einen Infobrief von der Parteivorsitzenden. Die CDU werde ihren Status als Volkspartei dauerhaft nur erhalten, wenn sie den Anschluss an die verschiedenen Lebenswirklichkeiten der Menschen wieder zurückgewinnen könne, heisst es. Die Parteichefin habe *„vielleicht zu viele Rücksichten genommen“* und sei *„überzeugt“*, dass sie dies ändern müsse.

Im Infobrief steht, welche Themen in Angriff genommen werden sollen: Klimaschutz, Mobilität, nachhaltiger Wohlstand und gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Die Partei wolle hier in den kommenden Monaten eigene Konzepte entwickeln, etwa eine Digitalagenda. Statt dafür sorgen zu wollen, dass es wieder eine politische Debatte gibt, die diesen Namen verdient, will die Parteispitze so etwas wie eigene Influencerkampagnen. Damit wird sie zur weiteren Zerstörung des Politischen zugunsten von Werbepropaganda beitragen. Statt mit Argumenten zu überzeugen, wird auf die Verführung der Bürger durch Wortgeklingel gesetzt.

Bei der Themensetzung fällt auf, dass die CDU offenbar keinerlei eigene Inhalte mehr hat. Sie übernimmt alles, was ihr die linken Influencer in den Block diktiert haben. Dafür will sie die Bürger mehr *„beteiligen“*. Woran eigentlich, wenn man selbst nichts mehr zu sagen, keine eigenen Ideen hat?

Auffällig ist, was der Unionsführung alles aus dem Blick geraten ist: Der Niedergang unserer Wirtschaft, der inzwischen katastrophale Zustand der Bildung, die geplante grüne Deindustrialisierung, der Schulschwänzer-Hype, die Folgen der nach wie vor ungebremsten unkontrollierten Einwanderung. Weder über das eine, noch über das andere soll noch gesprochen werden.

Die CDU werde deutlich machen, *„dass sie das Wahlergebnis verstanden“* habe, sagte Kramp-Karrenbauer. Dabei hat sie nichts verstanden. Da nützt auch kein „Ärmel-Hochkrempeln*“*.

Als Beobachter fällt einem da nur der Witz ein, den sich Parteifunktionäre Ende der 80er Jahre in der DDR erzählt haben: „Gestern standen wir am Abgrund, heute sind wir schon einen Schritt weiter“. Wobei es in der SED-Führung ganz am Ende zumindest den Versuch gegeben hat, das Ruder noch herumzureissen. Der Planungschef Gerhard Schürer legte ein Strategiepapier vor, das handfeste Vorschläge machte, was geändert werden müsse. Diese Vorschläge scheiterten an der Ignoranz von Parteichef Honecker.

Bei der Klausurtagung der CDU-Spitze scheint es nicht mal den Ansatz eines Konzepts gegeben zu haben, das den Weg aus der Misere gewiesen hätte.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/06/04/die-cdu-fuehrung-hat-nichts-verstanden/

Rosige Zeiten für Zensoren und Spione: Der Grossangriff des Überwachungsstaates

05. Juni 2019 um 11:31Ein Artikel von: Tobias Riegel

Eine ganze Sammlung an geplanten Neuregelungen der Innen- und Justizminister zielt auf Zensur und auf die Kontrolle der Bürger. Zur Durchsetzung der weitreichenden Pläne nutzen die Verantwortlichen die Meinungsmache der vergangenen Jahre – Stichworte: „Terror“ und „Fake-News“. Die Arbeitsverweigerung der grossen Medien kann nun auf sie selber zurückfallen.

Von **Tobias Riegel**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

Titelbild: durantelallera / Shutterstock

(Audio-Player
https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/190605_Rosige_Zeiten_fuer_Zensoren_und_Spione_NDS.mp3
Pfeiltasten Hoch/Runter benutzen, um die Lautstärke zu regeln.
Podcast: Play in new window | Download)

Es vergeht aktuell kein Tag, an dem nicht ein weiterer bedenklicher Plan zur Kontrolle der Bürger und zur Zensur der öffentlichen Kommunikation bekannt wird. Die neueste Nachricht: Die Innenminister von Union und SPD wollen, dass sogenannte digitale Spuren des "Smart Homes" als Beweismittel vor Gericht verwendet werden können – also etwa Gespräche mit dem elektronischen Assistenten Alexa. Das gehe aus einer Beschlussvorlage Schleswig-Holsteins für die Innenministerkonferenz (12.-14. Juni) hervor, berichtet das Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Redaktionen, Messenger, Alexa und die Anonymität unter Beschuss

Diese Pläne gesellen sich zu einer ganzen Sammlung an geplanten Restriktionen für die Bürger oder ihre Kommunikation, die jüngst verkündet wurden – diese Pläne sind allesamt zurückzuweisen: So planen die Justizminister, beim Mobilfunk-Standard 5G, für eine bessere Überwachung vorsätzlich die Sicherheit herabzusetzen, wie Medien beschreiben. Innenminister Horst Seehofer will derweil Messenger zur Entschlüsselung zwingen: Demnach sollen die Firmen auch verschlüsselte Chats lesbar an Behörden geben, wie „Telepolis" meldet. Zudem wurden gerade nochmals Pläne des Bundesinnenministeriums diskutiert, wonach „deutsche Geheimdienste Medien im In- und Ausland künftig digital ausspionieren könnten". Zu guter Letzt sei auf die jüngsten Attacken Wolfgang Schäubles gegen das Recht auf Anonymität verwiesen, die die NachDenkSeiten hier thematisiert haben.

Eingriff in die alltäglichsten Bereiche – Potenzial für politische Erpressungen

Der aktuellste dieser zeitlich eng getakteten Vorstösse ist wie gesagt jener zum Abhören von Sprachassistenten wie Alexa oder Siri. Begründet wird der gefährliche Plan – wie auch die anderen aufgezählten Vorhaben – wenig überraschend mit „der Aufklärung von Kapitalverbrechen und terroristischen Bedrohungslagen". In diesen Bereichen würden den digitalen Spuren "eine immer grössere Bedeutung" zukommen. Wer tatsächlich Ziel der Lauschangriffe sein kann und mutmasslich früher oder später sein wird, verdeutlicht der „Spiegel":
„Fernseher, Kühlschränke oder Sprachassistenten, die mit dem Internet verbunden sind, sammelten nach Auffassung der Innenminister permanent wertvolle Daten, die für Sicherheitsbehörden von Bedeutung sein könnten".

Fernseher und Kühlschränke sollen angezapft werden: Hier wird das Potenzial geschaffen, noch in den alltäglichsten Bereich der (Normal-)Bürger eingreifen zu können. Der berüchtigte „Televisor" aus George Orwells Roman „1984" würde hier ernsthafte Konkurrenz erhalten. Die Art der Anpreisung des Gesetzes ist nicht neu: Mit dem Horror-Bild des Terroristen werden Regelungen durchgesetzt, die sich theoretisch auf alle unliebsamen Bürger anwenden lassen. Zudem kann die „vorsorgliche" Sammlung von belastendem (Privat-)Material nicht ausgeschlossen werden. Wer solches privates und auf dubiosem Wege erhaltenes Material vor Gericht aufwerten möchte, der öffnet auch politischen Angriffen mit diesen Mitteln Tür und Tor.

Geballte Ladung Überwachung: Kritiker werden überrumpelt

Die Taktik, die Vorstösse zur Überwachung mutmasslich orchestriert und dicht aufeinander folgen zu lassen, verfehlt den angestrebten Überrumpelungs-Effekt nicht: Kritiker wissen gar nicht, wo sie zuerst ansetzen sollen, wenn eine infame Forderung die nächste jagt. Von den teils an den Kampagnen für die Gesetzesvorhaben beteiligten grossen Medien ist ohnehin kein Widerstand zu erwarten – im Gegenteil: Wie sehr diese grossen deutschen Medien angesichts der Zensur- und Überwachungspläne von der eigenen Arbeitsverweigerung eingeholt werden, beschreibt Norbert Häring am Beispiel der geplanten digitalen Überwachung von Redaktionen:

Die Arbeitsverweigerung der grossen Medien

„Jetzt rächt sich für die etablierten Medien, dass sie die zunehmende Zensur der sozialen Medien unter dem Deckmantel der Bekämpfung von Hassrede und Fake News nur halbherzig und die infame Verfolgung von Julian Assage gar nicht anprangerten und bekämpften. Schon betätigen sich alle wichtigen Plattformen der sozialen Medien als Zensoren in staatlichem Auftrag und Google als Reichweitenunterdrücker für Unbequeme."

Die NachDenkSeiten haben die mediale Vorbereitung auf die nun umgesetzten Kontrollpläne in diversen Artikeln thematisiert. So beschreibt dieser Text, wie mit dem Schauerbild der Fake-News „das Internet gezähmt werden soll". Internet-Zensur und eine „Panik der Meinungsmacher" werden hier thematisiert. Die Bemühungen auf EU-Ebene für eine „kontinuierliche, automatische Überwachung" werden hier beschrieben.

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=52320

Trump – Iran Terrorstaat Nr. 1 und Krieg möglich

Mittwoch, 5. Juni 2019 , von Freeman um 10:00

Bei seinem aktuellen Besuch der Britischen Insel hat Trump seine Drohungen und Kriegsrhetorik gegenüber dem Iran gesteigert. Vorher hat er bereits die Sanktionen verschärft, mehr Soldaten, eine Träger basierende Angriffsgruppe, Patriot-Raketen und B-52 Bomber in den Mittleren Osten befohlen, um den Iran zu konfrontieren. Er behauptete in einem Interview mit dem TV-Sender ITV, er würde eine Militäraktion gegen den Iran nicht ausschliessen.

"*Der Iran ist ein Ort, der extrem feindlich war, als ich zuerst ins Amt kam. Er war der Terrorstaat Nummer 1 auf der Welt zu dieser Zeit und ist es heute*", sagte Trump.

Auf die Frage, ob es eine militärische Option gebe, sagte Trump, "*es gibt immer die Möglichkeit*".

Er fügte hinzu, "*er würde lieber reden*" mit dem iranischen Präsidenten Hassan Rouhani, was sehr unglaubwürdig klingt, wo doch Washington die Gespräche abgebrochen hat und die Konfrontation sucht.

Rouhani hat betont, es waren die US-Vertreter, die den Verhandlungstisch verlassen haben und die Gespräche sollten ohne Vorbedingungen "*in ihren normalen Zustand zurückkehren*".

Teheran signalisierte seine Bereitschaft, einen Dialog mit den USA zu führen, vorausgesetzt, das Weisse Haus zeige Respekt und hält sich an internationale Regeln.

Aber Trump lügt wieder, denn den Titel des "Terrorstaat Nr. 1" auf der Welt teilen sich die USA mit Israel, gefolgt von Saudi-Arabien. Diese drei verbreiten staatlichen Terror weltweit und nicht der Iran.

Fährt der Iran mit seinen Kriegsschiffen vor die amerikanische Küste und stationiert Soldaten, Raketen und Bomber an der Grenze, wie es die USA mit dem Iran es tun, oder bombardiert der Iran seine Nachbarn, wie Israel es mit Syrien ständig macht, oder hat der Iran die radikal-islamischen Terrorgruppen ausgebildet, bewaffnet und finanziert, wie Saudi-Arabien es betreibt? NEIN!

Trump schaut in den Spiegel, verdreht die Tatsachen und beschreibt die eigene verbrecherische Politik und die seiner zionistischen und wahhabitischen kriminellen Busenfreunde.

Wie kann Trump Benjamin Netanjahu, einen ganz üblen Kriegsverbrecher, und Prinz Mohammed bin Salman, den Mörder des Journalisten Jamal Khashoggi, enge Freunde nennen und ihre kriminellen Handlungen verteidigen? Dann ist er selber ein Krimineller!

Kriegsübungen vor der iranischen Küste

Der Flugzeugträger USS Abraham Lincoln, zahlreiche Kampfjets, Helikopter und B-52 Bomber haben gemeinsame Manöver im Arabischen Meer durchgeführt, um den Angriff auf den Iran zu üben.

Laut der US-Luftwaffe hat das Manöver am vergangenen Wochenende "*Angriffsoperationen simuliert*" und es waren Träger basierende F/A-18 Super Hornets, MH-60 Sea Hawk Helikopter und E-2D Growler zusammen mit den strategischen B-52 Atombombern involviert.

Interessant dabei ist, der Flugzeugträger USS Abraham Lincoln ist bis jetzt NICHT in den Persischen Golf eingefahren, sondern ist vor der Strasse von Hormuz im Arabischen Meer geblieben.

Am Montag lag die Lincoln etwa 320 Kilometer vor der Küste des Oman. "*Wir möchten nicht versehentlich etwas eskalieren*", sagte Kapitän Putnam Browne, der kommandierende Offizier der Lincoln dazu.

Der wirkliche Grund ist aber ein anderer, denn das Pentagon weiss ganz genau, sollte der Flugzeugträger in den Persischen Golf einfahren und ein Krieg ausbrechen, dann ist es sehr leicht für die Iraner, das Schiff zu versenken.

Entlang der ganze Küste des Iran sind Anti-Schiffs-Raketen installiert, die zu Hunderten abgeschossen werden können, und es muss nur eine Rakete den Träger treffen, um diesen auszuschalten.

Ausserdem hat der Iran eine ganze Flotte an U-Booten, die auch jedes feindliche Schiff angreifen können. Deswegen bleibt die US Navy lieber draussen.

Teheran hat Washingtons kriegerische Rhetorik und Vorgehensweise heruntergespielt und behauptet, dass alle amerikanischen Schiffe, die die Strasse von Hormuz passieren, bisher sich ordentlich bei den Islamischen Revolutionsgarden (IRGC) angemeldet haben, die für die Sicherheit auf der strategischen Wasserstrasse verantwortlich sind.

Der Iran besteht darauf, dass es keinen Konflikt mit den USA suche, aber das Land entschlossen gegen jegliche Aggression verteidigen wird.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/06/trump-iran-terrorstaat-nr-1-und-krieg.html#ixzz5q3r8wUL4

Cyborgs bald Realität?
Chinesische Ingenieure entwickeln «Computer-Gehirn-Chip»

Veröffentlichungsdatum: 06 06 2019, 12:40.

Ingenieure der China Electronics Corporation und der Tianjin University haben einen Chip namens Brain Talker entwickelt, mit dem die Gehirnströme von Menschen gelesen und effizient übersetzt werden können, um Benutzern die Steuerung eines Computers zu ermöglichen. Das berichtet der internationale Auftritt des digitalen Informationsdienstes Sputnik unter Bezugnahme auf Medien aus China.

Die Technologie, die als «Gehirn-Computer-Schnittstelle» oder BCI bekannt ist, wurde über viele Jahrzehnte theoretisiert und hat in Science-Fiction- und Technothriller-Büchern und -Filmen wie Neuromancer, Firefox, Ghost in the Shell und Robocop eine herausragende Rolle gespielt .
Nun haben chinesische Ingenieure und andere Akademiker offenbar den nächsten Schritt getan und tatsächlich ein funktionierendes BCI-Gerät entwickelt. Der Brain Talker debütierte letzten Monat auf dem dritten jährlichen Weltnachrichtenkongress in Tianjin.
Ming Dong, Direktor der Akademie für Medizintechnik und translationale Medizin der Universität Tianjin, erklärte, dass der Brain Talker-Chip kleine Nerveninformationen identifiziert, die von der Grosshirnrinde erzeugt werden, und diese Informationen decodiert, um die Kommunikation zwischen dem Gehirn eines Benutzers und einem Computer zu ermöglichen.
„Die vom Gehirn übertragenen und verarbeiteten Signale sind im Hintergrundrauschen versunken. Dieser BC3-Chip (Brain-Computer Codec Chip) kann kleinere neuronale elektrische Signale unterscheiden und deren Informationen effizient decodieren, was die Geschwindigkeit und Genauigkeit von Gehirn-Computer-Schnittstellen erheblich verbessern kann “, heisst es in einer Pressemitteilung von Ming.
«Brain Talker macht die BCI-Technologie für den zivilen Einsatz vielversprechender, da der Chip tragbarer und einfacher ist», fügte der Wissenschaftler hinzu und betonte, dass BCIs «eine vielversprechende Zukunft haben».
Der Datenwissenschaftler Cheng Longlong von der China Electronics Corporation sagte, dass die Ingenieure nun daran arbeiten, die Leistung der Brain Talker-Technologie für den Einsatz in Bereichen wie der Medizin (mit BCIs, die als potenzielle Hilfe für Menschen mit Motoneuronerkrankungen angesehen werden), für Bildung, Spiele und mehr zu verbessern .
Quelle: https://de.news-front.info/2019/06/06/cyborgs-bald-realitat-chinesische-ingenieure-entwickeln-computer-gehirn-chip/

Deutscher Journalist: Die russische Wirtschaft hat Immunität gegen westliche Sanktionen entwickelt

Veröffentlichungsdatum: 06 06 2019, 12:17

Der Sanktionsdruck der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten auf die russische Wirtschaft hält seit Jahren an und kann sich verschärfen, was die Situation am russischen Aktienmarkt jedoch keineswegs trübt.

Darüber geht es im Artikel von Katharina Wagner für die deutsche Ausgabe *Frankfurter Allgemeinen*.
Obwohl das Wachstum der russischen Wirtschaft im ersten Quartal dieses Jahres nur 0,5% betrug, war dies kein Grund für einen Rückgang der Auslandsinvestitionen, was durch eine Reihe von Faktoren begünstigt ist.
Der in US-Dollar ausgedrückte Hintergrundindex ist seit Frühlingsbeginn um 10 Prozent gewachsen und hat den Wert von Anfang letzten Jahres, also den Stand der Zeit vor dem Zusammenbruch des russischen Aktienmarktes aufgrund regelmässiger restriktiver Massnahmen Washingtons erreicht. Gleichzeitig ist der Moskauer Börsenindex seit Anfang letzten Jahres um fast 30 Prozent gestiegen, während der Rubel seine Position gestärkt hat.
All dies ermöglichte es, «Russland wieder für Investoren attraktiv zu machen», schreibt die Autorin. Entscheidender ist jedoch, dass «die Angst vor neuen Sanktionen vergeht». Während der Westen Russland in den letzten fünf Jahren unter Druck gesetzt hat, hat Moskau methodisch finanzielle und politische Massnahmen entwickelt, die die Wirtschaft des Landes stabilisieren. Wagner wies unter anderem darauf hin, dass die Einnahmen aus dem Erdöl für mehr als 40 USD an den National Welfare Fund überwiesen wurden.
„Angesichts der finanziellen und politischen Stabilität werden auch russische Staatsanleihen attraktiv. In den ersten Monaten dieses Jahres hat Moskau mehr Wertpapiere ausgegeben als in der gesamten Vergangenheit, auch in US-Dollar, und sehr erfolgreich. Im Mai wurden 40 Prozent der Anleihen an externe Investoren verkauft“, sagte sie.
Gleichzeitig muss berücksichtigt werden, dass je mehr Wertpapiere in den Händen ausländischer Finanzstrukturen sein werden, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Westen den wirtschaftlichen Druck auf Russland erhöht.
Quelle: https://de.news-front.info/2019/06/06/deutscher-journalist-die-russische-wirtschaft-hat-immunitat-gegen-westliche-sanktionen-entwickelt/

Im Scheinwerferlicht der Medien bedrohen die USA den Iran nicht, sondern reagieren nur auf iranische Bedrohungen

Gregory Shupak

US-Führer bedrohen den Iran seit Jahren, aber die US-Konzernmedien bezeichnen die Eskalationen der USA gegen den Iran hartnäckig und zu Unrecht als defensive Gegenmassnahmen.

George W. Bush sagte 2008, dass "alle Optionen auf dem Tisch liegen", was die Politik betrifft, die die USA gegenüber dem Iran in Betracht ziehen werden, was eine Möglichkeit war zu sagen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika den Iran militärisch angreifen könnten – selbst ein nuklearer Erstschlag würde unter "alles" passen. (Wenn Regierungsvertreter über "alle Optionen" sprechen, scheinen Optionen, die das Töten von Menschen beinhalten, die einzige Art zu sein, die sie im Sinn haben.)

Präsident Barack Obama hat wiederholt die gleiche Drohung ausgesprochen und gelobt, "wir werden alles tun", um ein iranisches Atomwaffenprogramm zu stoppen, das die US-Geheimdienste seit langem als nichtvorhanden bezeichnen (FAIR.org, 17.10.17). Die Unterzeichnung eines Atomabkommens mit dem Iran beendete nicht die Kriegslust seiner Regierung, da Ben Rhodes, Obamas stellvertretender nationaler Sicherheitsberater für strategische Kommunikation, die Drohung wiederholte: "Der Präsident, dieser Präsident oder der nächste Präsident, wird alle Optionen auf dem Tisch haben, auch militärische".

New York Times: Den Iran bombardieren, um die Bombe des Iran zu stoppen. Der derzeitige nationale Sicherheitsberater schrieb eine Kolumne (New York Times, 26.03.15), in der er die USA aufforderte, den Iran zu "bombardieren" - dennoch zeichnen die Medien die USA als ein Land, das vom Iran bedroht wird.

John Bolton drängte offen auf einen Militärangriff auf den Iran (fordert "eine gründliche Vernichtung" – New York Times, 26.03.15), und Präsident Donald Trump ernannte ihn schliesslich zum nationalen Sicherheitsberater. Aussenminister Mike Pompeo sagte, dass – wie Sie vermutet haben werden - "alle Optionen" gegen den Iran auf dem Tisch liegen, auch militärische. Vor kurzem weigerte sich Trump, einen Krieg gegen den Iran auszuschliessen ("Ich will nicht nein sagen, aber hoffentlich wird das nicht passieren").

Die Einkreisung eines Landes mit militärischen Kräften ist ebenfalls eine Bedrohung. Grosse US-Militärbasen umgeben den Iran. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben Schiffe, Flugzeuge, Drohnen und Zehntausende von Soldaten vor der Haustür des Iran – sicherlich würden die US-Medien es als bedrohlich empfinden, wenn der Iran vergleichbare Kräfte nach Kanada, Kuba und in den Golf von Mexiko entsenden würde. Darüber hinaus haben die Vereinigten Staaten von Amerika offen über die Ausarbeitung von Plänen für einen Einmarsch in den Iran gesprochen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind bereits über Drohungen hinausgegangen, Angriffe gegen das Land zu verüben. Die Unterstützung der irakischen Invasion im Iran im Jahr 1980 und die Unterstützung des irakischen Präsidenten Saddam Hussein bei der Verwendung von Sarin und Senfgas in diesem Krieg, wie es die Vereinigten Staaten von Amerika taten, ist ein Beispiel dafür. Den Iran sozioökonomisch zu würgen, wie es die USA derzeit tun, ist eine andere.

Dennoch ignorieren die US-Medien weiterhin diese lange Liste von Drohungen und feindlichen Aktionen der USA gegen den Iran und machen Teheran zum Aggressor in seinem Konflikt mit den USA.

The Hill (13.05.19) veröffentlichte einen Artikel unter der Überschrift "B-52s führen ersten Abwehreinsatz gegen den Iran durch". Die Quellen für die Annahme, dass der Iran etwas tut, was die USA "abwehren" müssen, sind so unparteiische Beobachter wie eine Erklärung des US Air Force Central Command (AFCENT) und Kommentare eines AFCENT-Sprechers.

Im weiteren Verlauf des Artikels wurden diese Behauptungen so behandelt, als ob sie keine Skepsis verdienten, und die Einschüchterung der USA vom Himmel als "Antwort" bezeichnet:

Die B-52s wurden letzte Woche auf der Al Udeid Air Base in Qatar als Teil der Reaktion der Vereinigten Staaten von Amerika auf das eingesetzt, was die Trump-Administration als "beunruhigende und eskalierende Hinweise und Warnungen" des Iran bezeichnete.

Von der unkritischen Wiederholung der Interpretation des iranischen Verhaltens durch die Regierung ging The Hill dazu über, diese Sichtweise zu übernehmen und beschrieb das Entsenden offensiver Waffen durch die USA an den Golf als "Reaktion" auf eine nicht spezifizierte iranische Aktion: "Als Teil der Reaktion auf den Iran hat die Trump-Administration auch die USS Abraham Lincoln Carrier Strike Group in die Region geschickt."

Eine Schlagzeile von Foreign Policy (13.05.19) lautete: "Die USA senden mehr Feuerkraft zur Abwehr des Iran". Abgesehen von dem unanfechtbaren Wort des Pentagons ist der einzige Beweis für die Behauptung, dass der Iran Massnahmen ergreift, die einer "Gegenwehr" bedürfen, dass Teheran eine explizite Drohung gegen die Abraham Lincoln ausgesprochen hat, die durch den Suezkanal fuhr. Früher war ein US-Flugzeugträger eine Bedrohung, heute ist er ein "Ziel", sagte Amirali Hajizadeh, Chef der Luftwaffe der Revolutionsgarde.

Die "explizite Bedrohung" kann jedoch ganz anders gelesen werden, als Foreign Policy vermuten lässt. Hier sind Hajizadehs Bemerkungen, zitiert in Al-Jazeera(13.05.19), über den Hyperlink im Artikel in Foreign Policy:

"Ein Flugzeugträger, der mindestens 40 bis 50 Flugzeuge und 6000 Mann in sich trägt, war in der Vergangenheit eine ernsthafte Bedrohung für uns. Aber jetzt ist er ein Ziel, und die Bedrohungen haben sich auf Chancen verlagert", sagte Amir Ali Hajizadeh, Leiter der Luftwaffe der Revolutionsgarde.

"Wenn die Amerikaner einen Zug machen, werden wir sie auf den Kopf schlagen", fügte er hinzu, so die Iranian Students' News Agency (ISNA).

Der Artikel in Foreign Policy ist so geschrieben, als ob die zweite Hälfte von Hajizadehs Erklärung – die besagt, dass der Iran sich verteidigen wird, wenn er von der grossen Militärmacht angegriffen wird, die an seinen Grenzen versammelt ist – nicht existiert hätte. Es ist äusserst irreführend, die Aussage als Ganzes als "explizite Bedrohung" hinzustellen.

ABC brachte die Schlagzeile (24.05.19): "1500 weitere Soldaten und Verteidigungskapazitäten auf dem Weg in den Nahen Osten, um den Iran abzuschrecken". Wie "defensiv" es ist, wenn die USA Soldaten vor die Haustür eines Landes schicken, das sie nicht angegriffen hat, ist, oder der Nachweis der Notwendigkeit, den Iran "abzuschrecken", bleiben ungeklärt, eine ungeheure Auslassung, wenn man bedenkt, dass es allen Grund gibt, an den Behauptungen der USA zu zweifeln, dass der Iran im Begriff ist, die Vereinigten Staaten von Amerika anzugreifen.

CNBC: Das Pentagon wird 1500 Soldaten sowie Drohnen und Kampfflugzeuge in den Mittleren Osten schicken, um der Bedrohung durch den Iran zu begegnen.

Egal wie die USA militärische Rüstung auf die andere Seite der Welt schicken, das kann immer als "Abwehr" einer " Bedrohung " bezeichnet werden (CNBC,24.05.19).

Eine CNBC Schlagzeile (24.05.19) sagte den Lesern, dass das "Pentagon 1500 Soldaten zusammen mit Drohnen und Kampfflugzeugen in den Nahen Osten schicken wird, um der Bedrohung durch den Iran zu begegnen". CNBC präsentiert die Rechtfertigungen der US-Amtsträger für ihre militärischen Manöver, als wären sie Fakten:

Derzeit wurden die USS Arlington, die USS Abraham Lincoln Carrier Strike Group, eine Patriot Raketenabwehrbatterie und eine US Air Force Bomber Task Force in die Region entsandt, um iranische und Proxy-Drohungen abzuwehren.

Diese "iranischen und Proxy-Drohungen" werden nicht als fragwürdige Behauptungen von US-Beamten, sondern als schlichte Beschreibungen der Realität dargestellt. Der Artikel fungiert als eine Art Informationswäsche, die staatliche Gesprächsvorgaben in neutrale Daten verwandelt:

Die Verlegung zusätzlicher US-Streitkräfte in den Mittleren Osten ist der jüngste Versuch der Trump-Administration, Teheran wegen seiner Unterstützung für Waffenlieferungen an extremistische Gruppen im Nahen Osten unter Druck zu setzen.

Das Bemerkenswerteste an diesem Stück ist, dass die nächsten beiden Absätze US-Manöver beschreiben, die nicht nur eine Bedrohung für den Iran darstellen, sondern auch konkrete aggressive Aktionen der Vereinigten Staaten von Amerika gegen das Land:

Anfang dieses Monats ordnete Trump neue Sanktionen gegen iranische Metalle an, Teherans grösste nicht erdölbezogene Quelle für Exporterlöse. Die USA zielen auch auf iranisches Öl ab, indem sie Ländern weltweit effektiv befehlen, den Kauf von Teherans Öl einzustellen oder selbst Sanktionen zu gewärtigen.

Darüber hinaus bezeichneten die USA die iranische Revolutionsgarde als terroristische Gruppe. Der Ira n reagierte mit Drohungen, die Strasse von Hormuz zu schliessen, die etwa ein Drittel der weltweiten Öltransportschiffe passieren. Die Vereinigten Staaten von Amerika kündigten daraufhin an, dass sie den Einsatz einer mit Bombenflugzeugen ausgerüsteten Trägerangriffsgruppe in der Region beschleunigen wollen.

Der Artikel sagt, dass die USA der "Bedrohung" durch den Iran "entgegenwirken", bietet aber keine konkreten Beweise für eine solche Bedrohung. Unterdessen werden konkrete feindliche Aktionen der USA gegen das Land, einschliesslich bedrohlicher Truppenbewegungen und Versuche der US-Regierung, die iranische Wirtschaft zu untergraben, nicht als Bedrohung der Vereinigten Staaten von Amerika für den Iran dargestellt.

Sowohl der ABC- als auch der CNBC-Artikel stellen fest, dass Vize-Admiral Michael Gilday, der Direktor der Joint Chiefs of Staff, den Iran für Angriffe auf die Ölinfrastruktur Saudi-Arabiens und für eine Rakete verantwortlich machte, die in der Nähe der US-Botschaft in Bagdad landete. Keiner der beiden Artikel berichtet allerdings, dass US-Beamte gesagt haben, sie hätten keine Beweise dafür, dass der Iran entweder hinter Drohnenangriffen auf die Pumpstationen oder der Sabotage von vier Öltankern, von denen zwei saudisch waren, im Persischen Golf steckt. Noch informierten beide Berichte ihre Leser darüber, dass die USA keine Beweise dafür lieferten, dass der Iran für die Rakete im Irak verantwortlich war. (Jemenitische Houthis, fälschlicherweise als Schachfiguren Teherans bezeichnet, sagten, dass sie Angriffe auf saudische Ölpumpstationen als Vergeltung für die saudiarabische/US-USA/UAE/UK/kanadische Invasion und die Verelendung des Jemen durchgeführt haben.)

Der Iran ist eine Bedrohung für die Interessen der USA in dem Sinne, dass der Iran ein Hindernis für eine vollständige Vorherrschaft der Vereinigten Staaten von Amerika im Nahen Osten darstellt. Aber es gibt keine Hinweise darauf, dass der Iran die USA angreifen wird, wie das Wort "Bedrohung" im Allgemeinen von den Konsumenten der Nachrichtenmedien interpretiert wird.

Die falsche Behauptung der Medien, dass der Iran eine Gefahr für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten darstellt, lässt US-Eskalationen gegen das Land notwendig und gerechtfertigt erscheinen und verringert die Wahrscheinlichkeit, dass sich eine ausreichende Anzahl von US-Bürgern mobilisieren wird, um den potenziellen und tatsächlichen Schaden zu stoppen, der in ihrem Namen angerichtet wird.
erschienen am 6. Juni 2019 auf > FAIR - Fairness & Accuracy in Reporting

Trump ist ein Segen für die Welt

Dienstag, 11. Juni 2019 , von Freeman um 10:50

Die Maske der Vereinigten Staaten ist gefallen und die teuflische Fratze ist sichtbar geworden. Trump der Zerstörer hat es endgültig bewirkt.
Trump zeigt mit seiner Politik, was Amerika schon immer war. Eine Konzerndiktatur, bestehend aus Kriegstreibern, Massenmördern, Räubern, Täuschern und Lügnern, welche die Welt erpresst, versklavt, ausraubt und terrorisiert.
Jetzt zerstört er die USA von innen heraus.
Er ist, was die fundamentalistischen evangelischen Christen sich immer gewünscht und bekommen haben. Ein Gottesurteil über ihre moralisch korrupten Seelen und ihr scheinheiliges Christentum.
Eine selbstgerechte Nation voller Hochmut, die meint, über allen anderen zu stehen und besonders zu sein. Dabei sind die Amerikaner die Borniertheit und Ignoranz in Person.
Danke Trump, dein Sendungsbewusstsein und Herrschaftswahn, deine Lügen, Torheit und Arroganz sind ein Segen für den Rest der Welt.
Er reflektiert diese Nation wie sie wirklich ist, für alle zu sehen. In keiner Zeit wurde Amerika von der Welt mehr gehasst als heute.

Die verlogene Hollywood-Propaganda und künstliche Disneyland-Fassade, die Amerikaner seien die Guten und würden nur gute Absichten haben, wirkt nicht mehr und ist am zusammenfallen.
Goodbye Amerika, ihr werdet untergehen, so wie alle anderen Imperien in der Geschichte vor euch.
Trumps neuester diplomatischer Scherbenhaufen droht dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping, sollte er nicht am G20-Gipfel in Osaka Ende Monat seinen Forderungen zustimmen, dann werden sofort auf alle chinesischen Produkte massive Zölle erhoben.
Dieses Ultimatum an China, wenn ihr Präsident nicht nach Osaka kommt und dabei nicht Trumps Erpressungen nachgibt, ist eine Unverschämtheit sondergleichen.
Niemals kann die chinesische Führung so einen Gesichtsverlust akzeptieren. Peking wird sich nicht mehr zurückhalten und seine wirtschaftliche Macht auszuspielen.
Trump, du stehst auf schwachen Füssen, und du wirst verlieren – und damit gleichzeitig ganz Amerika. Der Drache frisst den Adler!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/06/trump-ist-ein-segen-fur-die-welt.html#ixzz5qc9meukr

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 131, Dez./1 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

USA provozieren Russland in der Ostsee

Montag, 10. Juni 2019 , von Freeman um 12:05

Ein grossangelegtes von den USA angeführtes Marinemanöver zusammen mit NATO und europäischen "Partnern" hat am Sonntag in der Ostsee begonnen und soll bis zum 21. Juni stattfinden. Das Pentagon beschreibt offiziell das Manöver als "*grosse Machtdemonstration im russischen Hinterhof*".

An der BALTOPS 19 sind 55 Kriegsschiffe, 2 U-Boote, 36 Kampfjets, zahlreiche Helikopter und 8500 Matrosen aus 18 NATO-Ländern plus Schweden beteiligt, die unter dem Kommando von Vizeadmiral Andrew L. Lewis der 2nd Fleet stehen. Die "2. Flotte" der US Navy wurde vergangenes Jahr reaktiviert, um wie es heisst, "*Russland zu kontern*".

"*Niemand kann sich den heutigen Herausforderungen alleine stellen. Unsere Partner- und NATO-Allianzen müssen unsere Abschreckungs- und Verteidigungsbemühungen weiter stärken und uns anpassen, indem wir unsere Bereitschaft und Reaktionsfähigkeit verbessern*", sagte Lewis bei einer Telefonkonferenz am Freitagmorgen mit Reportern aus seiner Kommandozentrale in Norfolk, Virginia.

Die Übung BALTOPS 2019 wird auch amphibische Operationen in der Ostsee durchführen, einschliesslich einer geplanten Landung in Klaipėda, Litauen, nächste Woche.

Memel, wie die Stadt auf Deutsch heisst, war bis 1920 die nördlichste Stadt Deutschlands. Sie liegt nur 120 Kilometer vom russischen Marinestützpunkt in Kaliningrad entfernt.

Die Beteiligung Schwedens an diesem Seemanöver zeigt, das Land ist faktische ein NATO-Mitglied und die Neutralität ist nicht das Papier wert, auf dem es in der Verfassung geschrieben steht. Das gleiche gilt übrigens für die Schweiz und Österreich. Ist doch alles voll verlogen.
Das Foto zeigt das amerikanische Landungsschiff "Fort McHenry" beim Auslaufen aus Kiel.

Sieht nach einem schwimmenden Schrotthaufen aus. Hat die US Navy kein Geld, um ihre Schiffe ordentlich zu unterhalten? Grosskotzig den Weltpolizisten spielen und dann verlottert daherkommen.
Konteradmiral Andy Burns, Kommandant der britischen Seestreitkräfte, wird der Stellvertreter von Lewis ein.
"*Wir erkennen an, dass Russland ein Ostseestaat ist, und daher würden wir eine gewisse Interaktion erwarten, da sie ihre Freiheit ausüben werden, auf hoher See mit uns zu operieren, und wie Admiral Lewis darauf hingewiesen hat, sind wir darauf vorbereitet, aber wir erwarten von ihnen, dass sie professionell handeln und das Seerecht einhalten*", sagte Burns.
Auch die Russen sollen das Seerecht einhalten, aber die Amerikaner nicht, wie am vergangenen Freitag geschehen, wo die USS Chancellorsville der Admiral Winogradow die Fortfahrt genommen hat und es zu einer Beinahekollision kam. Siehe "Provozierte US-Marine Kollision mit russischem Kriegsschiff?"
Ein spanischer Flugzeugträger wird auch am Manöver in der Ostsee teilnehmen. Die "Juan Carlos I." ist das grösste Schiff der Armada und wird offiziell als amphibisches Angriffsschiff klassifiziert. An Bord ist Platz für bis zu zwölf Kampfjets, 20 Hubschrauber, vier Landungsboote, Kampfpanzer und bis zu 1200 Infanteriesoldaten.
"*Ich sehe das nicht als Provokation, aber ich betrachte es als einen Beitrag zur Abschreckung*", sagte Lewis über das spanische Schiff. "*Wir sind uns des Unterschieds zwischen Abschreckung und Provokation sehr bewusst und wir sind nicht daran interessiert, jemanden zu provozieren.*"
Ja natürlich nicht, es ist keine Provokation, wenn man mit einer Armada, bestehend aus einem Flugzeugträger und Landungsschiffen vor der Küste Russlands aufkreuzt und eine Invasion übt.
Man stelle sich nur das hysterische Geschrei des Westens vor, wenn die Russen (oder auch die Chinesen) mit einer Flotte vor der amerikanischen Küste auftauchen würden und dort Landungsoperationen üben würden.
Alle Russland- und China-Hasser würden sofort, "*das ist Krieg*" schreien. Aber umgekehrt sollen die Russen und Chinesen sich still verhalten und es nicht als Kriegsdrohung ansehen.
Nach eigenen Angaben ist die 2. Flotte der US Navy für den Schutz der amerikanischen Ostküste und der westlichen Hälfte des Atlantik zuständig. Was hat sie in der Ostsee vor der Haustür Russlands jetzt zu suchen?
Auch habe ich vergessen, wie oben gesagt, wurde sie 2018 reaktiviert (nachdem sie Obama 2011 eingemottet hat), um Russland zu konfrontieren. Aber Trump soll ja keine Kriege wollen und ist ein Friedensengel, der den Friedensnobelpreis verdient.

Eine russische Su-27 verscheucht eine amerikanische F-15, die eine russische Regierungsmaschine auf dem Weg nach Kaliningrad verfolgt:

Ivan O'Gilvi
@o_gilvi

Су-27 ВКС России оттеснил истребитель НАТО от правительственного самолета РФ. Видео: Fighterbomber pic.twitter.com/rurFqfuqoa

1.991 08:45 - 31. Jan. 2019

1.113 Nutzer sprechen darüber

Der Pilot der F-15 hat den Russen gar nicht kommen sehen, war völlig überrascht. Wie eine Katz, die auf eine Maus springt ;-) Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: USA provozieren Russland in der Ostsee http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/06/usa-provozieren-russland-in-derostsee.html#ixzz5qcAGLysy

AfD-Aussenpolitiker Hampel: Ohne Russland wird es weder Stabilität noch Frieden in Europa geben

08:35 11.06.2019

**Am Rande des Internationalen Forums in Sankt Petersburg hat Armin-Paul Hampel, aussenpolitischer Sprecher der AfD im Bundestag, im Gespräch mit Sputnik erläutert, warum die Sanktionen nicht nur der Wirtschaft schaden, was am Begriff „Putinversteher“ falsch ist,
¨ und wie man die Beziehungen wieder aufbauen könnte.**

Was sind Ihre Eindrücke vom diesjährigen Wirtschaftsforum?

Es wurde viel gesagt, aber es wurde wenig benannt, was man verändern kann. Die Position der russischen Panelteilnehmer hat klar und deutlich gezeigt, dass man hier zu einem normal funktionierenden Geschäftsgebaren zurückkommen möchte. Während von der deutschen Seite und auch von der Seite des Wirtschaftsministers klar formuliert wurde, dass zuerst die politischen Probleme gelöst werden müssen. Die AfD-Fraktion lehnt genau diese Haltung ab, mit einer klaren Begründung: Wir wollen uns bezüglich des Russland-Ukraine Konfliktes gar nicht positionieren.

Warum?

Da Deutschland keine Instrumente hat, um die Lage zu verändern. Wir können unsere Beratung anbieten, wir können uns als Vermittler anbieten. Das sind alles beratende Funktionen. Wir haben, wie gesagt, keine praktischen Instrumente, um die Lage konkret verändern zu können. Wir können nicht nach Kiew fahren und dem Präsidenten Selenski sagen: „Jetzt machst du es so!“ Wir können auch nicht nach Moskau fahren und Putin sagen: „Du musst das so machen!“ Wenn wir das nicht können, dann sollten wir uns von den anderen Herangehensweisen zurückhalten und bestimmt nicht ein Land sanktionieren, mit dem wir so viele Jahre und Jahrzehnte zusammengearbeitet haben. Vor diesem Hintergrund sind die Sanktionen absolut fruchtlos.
Wir setzten uns massiv für die Abschaffung der Sanktionen ein, sie haben Russland viel Geld gekostet, sie haben Deutschland zwischen 90 und 120 Milliarden Euro gekostet. Russland ist unser wichtiger Partner, es soll so bleiben und es soll noch besser werden. Wir müssen die heutige Situation sobald wie möglich überwinden, damit der Austausch und Handel weitergehen. Handel und Wandel, so läuft die Welt.

Schaden die Sanktionen nur den Wirtschaftsbeziehungen?

Leider nicht. Was viel wichtiger ist, das wurde auch heute hier wieder deutlich, ist, dass wir in den vergangenen Jahren durch die Sanktionen natürlich das Wichtigste verloren haben, was wir in der Politik haben müssen, nämlich das Vertrauen zueinander. Wir müssen nun wieder die Grundlage eines gegenseitigen Vertrauens entwickeln und stärken. Das ist das allerwichtigste Ziel.

Die Sanktionen sind schädlich – das verstehen alle. Sie haben nichts gebracht und werden nichts bringen – das ist auch schon klar. Warum gibt es denn im Bundestag bis heute nicht so viele Stimmen für ihre Abschaffung?

Wir haben immer gesagt: Eine Sanktionspolitik hat nie ihre Ziele erreicht. Sie hat nie geschafft, den politischen Gegner zu irgendwelchen Handlungen zu zwingen. Von daher waren die Sanktionen von Anfang an Blödsinn und falsch. Im Laufe dieser Jahre haben wir spüren können, was es uns an Energie, Geschäftsmöglichkeiten, Verbindungen zwischen den Ländern kostet. Und jeder vernünftige Mensch muss eingestehen: Sanktionen haben nichts gebracht und deswegen müssen sie weg. Die anderen Parteien sagen, dass zuerst eine politische Lösung gefunden werden soll. Aber wie gesagt – wir können dies nicht oder kaum beeinflussen.
Einige Experten meinten, dass die grossen Parteien nach der Europawahl ihre Russlands Politik ändern werden. Daran glaube ich nicht. Sie setzen ihre alten Vorstellungen weiter durch, dafür haben sie genug Sitze im Europaparlament. Mit einem neuen EU-Kommisionschef wird sich die Situation natürlich auch nicht ändern. Die EU selbst war eine Mitursache dieser Situation, da sie einen Vertrag mit der Ukraine geplant hat, wobei sie wusste, dass Russland ein Freihandelsabkommen mit der Ukraine vorhatte. Die EU wollte das nicht, was doch nachvollziehbar ist.

Neben den Sanktionen war auch das Projekt der Pipeline Nord Stream 2 ein Thema bei diesem Forum, Bundeswirtschaftsminister Altmaier hat auch viel davon geredet. Die Unterstützer dieses Projektes werden jedoch in einigen Medien sofort Putinversteher genannt. Was meinen Sie dazu?

Wenn ich Nord Stream 2 eröffne, bin ich in der ersten Linie ein Deutschland-Versteher, denn wir wollen diese Energie haben und wir brauchen sie auch. Ich weiss, dass die Amerikaner das anders sehen. Die USA bieten ihr Flüssiggas an, aber erstens haben wir keine Einrichtungen dafür und zweitens ist es teurer. Warum soll ich ein teures Gas aus Amerika kaufen, wenn ich das aus Russland viel günstiger bekommen kann? Es gibt aber in Europa eine starke Opposition gegen dieses Projekt, einschliesslich dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der sich dazu negativ äussert. Das bedaure ich, das zeigt gleichzeitig, dass die deutsch-französischen Beziehungen nicht so gut sind. Das heisst, es gibt ein Misstrauen

zwischen den europäischen Staaten, was das Projekt Nord Stream 2 anbelangt. Man darf aber nicht vergessen, dass die direkte Versorgung von Russland nach Deutschland einen kontinuierlichen Fluss ohne Behinderungen für das ganze Europa garantiert. Das ist eindeutig gut für uns.
Man stellt oft Russland Europa entgegen. Hier geht es um die europäischen Interessen, hier geht es um die russischen Interessen.
Das ist falsch, da Russland ein Teil Europas ist. Ohne Russland wird es weder Stabilität noch Frieden in Europa geben. Uns verbinden viele Gemeinsamkeiten. Die Europäer haben das gefühlsmässige Verständnis für die russische Kultur, für ihre Mentalität. Wobei es in Russland eine gewisse Bewunderung für Europa gibt, haben wir eine Bewunderung für Russland, ein starkes emotionales Verhältnis, was eine schöne Grundlage für das Aufbauen der Beziehungen sein könnte.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190611325191292-afd-aussenpolitiker-russland-stabilitaet-frieden-europa/

Das Leben meistern
Nur ein Mensch, der glücklich ist und das Dasein in Liebe lebt, vermag wirklich zu leben und auch sein Schicksal zu meistern.
SSSC, 14. Januar 2011
17.28 h, Billy

Der <Seelen>-Selbstmord
Die Menschheit zerstört nicht nur ihre Umwelt, sondern nach und nach auch ihre Innenwelt.

von Peter Fahr Dienstag, 11. Juni 2019, 15:00 Uhr ~ 8 Minuten Lesezeit

Die Umweltproblematik, insbesondere die Klimakatastrophe, ist vermehrt ins allgemeine Bewusstsein gedrungen. Allmählich erfassen wir die Dimension der weltweiten Umweltschäden, tun uns aber weiterhin schwer damit, unser zerstörerisches Verhalten zu ändern. Im Gegenteil, wir reagieren auf die beängstigenden Untergangsszenarien mit einem suizidalen Reflex — der digitalen Dekadenz. Der Umweltverschmutzung entspricht eine selbstzerstörerische Innenweltverschmutzung. Durch Anpassung an eine selbst geschaffene Maschinenwelt, vollzieht sich eine vorher nie da gewesene emotionale Verarmung. Der Computer gewinnt, was der Mensch verliert.

Peter Fahr, Jahrgang 1958,
studierte Germanistik und Kunstgeschichte.

Es ist eine paradoxe Reaktion: Die ins Unterbewusste verbannte Angst vor dem Tod verwandelt sich in einen masslosen Lebenshunger, der in die Selbstzerstörung führt. Der verdrängte Tod ist nicht nur mitverantwortlich für so manches persönliche Problem, sondern auch für gesellschaftliche Fehlentwicklungen. Ein Beispiel: unsere technokratische Vermessenheit. Da ist doch wirklich eine Atomuhr entwickelt worden, die in 13,8 Milliarden Jahren, dem geschätzten Alter des Universums, weniger als eine Sekunde

vor- oder nachgehen soll. Wenn die Menschheit von der Bildfläche des Planeten verschwunden sein wird – spätestens nach dem Erkalten der Sonne –, könnte die Uhr noch weiterticken …
Die Angst ist die Unruhe der Zeit. Sie ist der Antrieb zu einem Grossteil menschlicher Handlungen. Sie liegt der Religion, Philosophie, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zugrunde, ja selbst der Kunst.

Foto beeboys/Shutterstock.com

Die Angst ist der Herzschlag des Fortschritts.

Und da sie ein schlechter Berater ist, schlittern wir von einer Krise, von einer Katastrophe in die nächste. Die Geschichte kommt mir vor wie ein gigantischer Staffellauf — die Generationen sind die Läufer und der Stab, der weitergegeben wird, ist die Angst. Und die Läufer glauben unverdrossen an Fortschritt und stetes Wachstum. Diese Unverdrossenheit ist die Maske der Angst.

Kultur ohne Werte

Der „kulturelle Genozid“, von dem Pier Paolo Pasolini schon in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts sprach, hat sich auf alle gesellschaftlichen Schichten und Bereiche ausgeweitet. Die Globalisierung hat die kulturelle Ausmerzung eingeleitet. Der Kommerz siegt, die Kunst schwindet, die Kultur und ihre Werte liegen in der Agonie. Wir sind alle sterbenskrank, unsere <Seelen> (Anm. FIGU: Psyche geht) gehen zugrunde. Die Identität des Menschen weicht dem Diktat der globalisierten Wirtschaft, sie wird pulverisiert unter dem Hammer der Rationalisierung. Das Ich unterliegt dem Wir einer selbstmörderischen Weltordnung, die im Krieg gegen die Natur wahnhafte Züge annimmt.
Die Globalisierung ist ein entfesselter Kapitalismus. Die globalisierte Gesellschaft ist eine Dreizimmerwohnung: dekadente Erste Welt, skrupellose Zweite Welt, krepierende Dritte Welt. Deregulierung und Profitmaximierung triumphieren, die politischen Machtsysteme sind weitgehend der Diktatur des Marktes gewichen. Es werden keine Kriege mehr erklärt, sondern Banken gegründet. An die Stelle des Militärs ist die Börse getreten, Makler haben die Soldaten ersetzt. Heute wird nicht mehr mit der Waffe getötet, sondern mit Geld.
Der Kapitalismus macht aus dem Menschen, das heisst der Arbeitskraft, ein Wesen auf der Stufe der Maschine. Der Neoliberalismus bevorzugt die Maschine und setzt alles daran, die Arbeitskraft abzuschaffen. Kapitalismus und Neoliberalismus entmündigen den Menschen und entledigen sich seiner mit Hilfe der Maschine. Stichwort Automatisierung auf Basis von Big Data und Künstlicher Intelligenz.

Maschine gegen <Seele>

Auf die Kommerzialisierung des Alltags folgt im digitalen Zeitalter die Kommerzialisierung des Menschen. Diese findet in der elektronischen Revolution ihren (vorläufigen) Höhepunkt. Die Digitalisierung des Alltags um der persönlichen Datenwillen gipfelt in der Digitalisierung der menschlichen <Seele>.
Die digitale Revolution erschafft den Giga- und Überwachungskapitalismus. Die digitale Gigantomanie perfektioniert die Ausbeutung der Erde, sie zerstört die physische Natur. Die digitale Überwachung perfektioniert die Ausbeutung des Menschen, sie zerstört die psychische Natur. Das Internet, wirksamstes Instrument des Giga- und Überwachungskapitalismus, ist eine Verstandesdroge. Seine Algorithmen bekämpfen die Individualität — sie manipulieren die Freiheit, fesseln das Soziale, zersetzen den Geist (Anm. FIGU: Bewusstsein) und münden schliesslich in die digitale Unmündigkeit. Hilflos zappeln wir im World Wide Web, dem feinmaschigen Netz einer Spinne, die uns mit klebrigen Fäden fesselt. Die Spinne heisst Dekadenz.

Der digitale Mensch ist der Sklave der Maschine.
Die <seelenlose> Maschine beherrscht und beschädigt die <Seele> des Menschen.

Computer machen ihn asozial und im speziellen Fall autistisch. Ihre Algorithmen machen ihn abhängig und im speziellen Fall süchtig. Die Computer beherrschen den Menschen. Der entfremdet sich seiner Empfindung und verliert den Bezug zur (sozialen) Wirklichkeit. In der virtuellen Isolation verliert der Mensch sich selbst und wird zum Homo suizidens, zum Menschen, der sich selbst zerstört.

Digitaler Wahn

Dies ist die Diktatur der Spasskultur: Digitalisierung des Berufes, Virtualisierung der Freizeit, E-Mailisierung der Kommunikation und Cyberisierung der Sexualität. Dies ist die Selbstentfremdung! Wir verrohen und verlieren langsam die Fähigkeit, Dinge differenziert zu sehen. Wir denken in Klischees, handeln nach gängigen Verhaltensmustern und erliegen allen erdenklichen Täuschungen. Werte werden belächelt, weil sie nicht mehr erkannt, geschweige denn geteilt werden. Die Möglichkeit, eigene Ideen und Gedanken zu entwickeln, wird nicht mehr genutzt.

Die digitale Revolution frisst ihre Kinder:
Die „Bereicherung“ des Computers bewirkt die Verarmung der Emotion** **(Anm. FIGU : Gefühle).

Die zunehmende digitale Durchdringung unseres Alltags führt zur Entfremdung der Empfindung und letztlich in die Selbstzerstörung.
Es geht um unsere beeinträchtigte Wahrnehmung der verschwindenden Wirklichkeit. Es geht darum, wie wir mit Computern das Sein zerstören, indem wir das Reelle durch das Virtuelle ersetzen. Die Zerstörung des Seins vollzieht sich in drei Schritten:

1. Die Produktion (Sein, Original, Wirklichkeit) Der Computer verstärkt, beschleunigt und bestimmt: Beruf, Privatleben, Kommunikation und Medien, Produktionsmittel, Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen, Handel, Börsen und Kapitalfluss, Nahrungsmittel, öffentliche Dienste, Medizin, Überwachung durch Geheimdienste und so weiter.
2. Die Reproduktion (Illusion, Kopie, Künstlichkeit) Der Computer verändert, vervielfältigt und verfälscht: Nanotechnologie, pränatale Diagnostik, Klonen, gentechnisch optimierte Nahrungsmittel, militärische Drohnen, künstliche Intelligenz und so weiter.
3. Die Rezeption (Wahrnehmung, Vorstellung, Wahn) Der Computer täuscht, verwirrt und zerstört: digitale Erstarrung, Entfremdung der Empfindung, gestörte Wahrnehmung, Bewegung in virtuellen Welten, Verlust der Wirklichkeit, Wahnvorstellungen, Selbstzerstörung.

Widerstand gegen die Spinne

Hinter den Computern sitzen Informatiker, die sie programmieren. Wir können die Verantwortung nicht an die Maschinen delegieren. Nicht wenige haben das begriffen und leisten Widerstand gegen den digitalen Wahn. Die Mutigsten unter ihnen sind die Whistleblower: Datendiebe, die es mit ihren Enthüllungen fertigbringen, den Verlust der Wirklichkeit hinauszuzögern. Leute wie die ehemalige Gefreite „Bradley“ Chelsea Manning, sie spielte WikiLeaks Hunderttausende von geheimen Dokumenten und Aufnahmen der U.S. Army aus dem Irakkrieg zu. Darunter ein Video, das irakische Zivilisten zeigte, die aus einem Kampfhubschrauber heraus beschossen wurden.
Was wie ein blutiges Videospiel aussah, war grausame Wirklichkeit. Manning wurde sofort verhaftet. Im Prozess sagte sie aus, sie habe den „Blutrausch“ der Soldaten aufdecken und eine öffentliche Debatte über deren Angriffe und Motive auslösen wollen. Vom Gericht zu 35 Jahren Haft verurteilt, verbüsste sie ihre Strafe im Militärgefängnis von Fort Leavenworth im Bundesstaat Kansas. Die Gefangene verbrachte täglich 23 Stunden in einer kleinen Zelle und durfte nur eine Stunde mit Fussschellen zum Freigang. Ihr Essen musste sie allein einnehmen, eine Stunde pro Tag durfte sie fernsehen. Sie hatte kein normales Kopfkissen, auch ihre Decken waren aus einem speziellen Material, das nicht zerrissen werden kann. Mannings Haftbedingungen waren menschenverachtend. Durch einen Gnadenerlass des abtretenden US-Präsidenten Obama kam sie 2017 vorzeitig frei, bevor sie im März 2019 erneut festgenommen wurde.
Ein anderer Whistleblower, der US-Agent Edward Snowden, deckte den ausufernden Überwachungsstaat auf. Heute weiss auch der letzte Zweifler, dass George Orwells „Big Brother is watching you!“ kein Hirngespinst ist. Google, Yahoo, Facebook und andere Firmen arbeiten mit der US-Regierung zusammen und gewähren ihr den Zugriff auf all ihre Daten. Es wird gemunkelt, dass in den iPhones von Apple Wanzen eingebaut seien … Snowden flüchtete vor der amerikanischen Justiz nach Russland, wo er politisches Asyl beantragte und erhielt. Er sagte zu Medienvertretern:
„Ich sehe mich nicht als Held, weil ich aus eigenem Interesse handle. Ich will nicht in einer Welt leben, in der es keine Privatsphäre gibt und wo kein Raum ist für intellektuelle Abenteuer und Kreativität.“
Die Enthüllungsplattform WikiLeaks ist das Sprachrohr des Widerstands gegen den globalisierten Zynismus, der dank des Computers eine so starke Verbreitung erfährt und dessen Wirkung darum so verheerend ist. Whistleblower wie die kürzlich verhafteten Chelsea Manning und Julian Assange, wie Edward

Snowden, Glenn Greenwald, Laura Poitras, Phil Hammond und Aaron Swartz sind die wahren Revolutionäre des digitalen Zeitalters.

Ökologie oder Selbstmord

„Was immer mit den Tieren geschieht, geschieht bald auch mit den Menschen. Alle Dinge sind miteinander verbunden. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne und Töchter der Erde.“

Das war die Botschaft des indianischen Häuptlings Seattle an den amerikanischen Präsidenten im Jahr 1855. Häuptling Seattle hatte eine Vision. Seine Botschaft war und ist höchst aktuell. Was der nordamerikanische Indianer voraussah, ist eingetreten. Das Schicksal der Natur ist das unsere. Was sich im Grossen vollzieht, im Makrokosmos, vollzieht sich auch im Mikrokosmos: Wir blasen Giftstoffe in die Atmosphäre und leiden an den Folgen der Klimaerwärmung. Wie wir mit der Natur umgehen, so geht die Natur mit uns um.

Der Homo suizidens — ein hoffnungsloser Fall? Ein schwieriger Fall, aber kein hoffnungsloser. Ein Umdenken findet statt. Ob uns allerdings genügend Zeit bleibt, das Steuer herumzureissen, bevor die digitale Festgesellschaft auf dem bunt geschmückten Schiff den Wasserfall erreicht, weiss ich nicht.

Nero hat Rom angezündet und die Tat den Christen vorgeworfen. Hitler hat den Reichstag in Schutt und Asche gelegt und die Juden dafür verantwortlich gemacht. Wir brennen den Regenwald nieder und rechtfertigen es mit dem Fortschritt. Rom ist untergegangen, das Dritte Reich wurde besiegt.

Wir haben nicht mehr die Wahl zwischen Turbokapitalismus und Ökologie.
Wir haben nur noch die Wahl zwischen Ökologie und Selbstmord.

Stellen wir weiterhin eine wertfreie Wissenschaft über die Ethik, ein blindes Wachstum über die Vernunft, werden wir uns selbst auslöschen.

Nach ersten Buchveröffentlichungen (Gedichte, Geschichten, Collagen) und viel beachteten Plakat-Aktionen mit Aphorismen schrieb er Hörspiele. Danach publizierte er Bücher mit zeitkritischen Essays und politischer Lyrik. Auf eine Sammlung von Liebesgedichten folgten Kinderbilderbücher, eine Erzählung, die Autobiografie „Alles ist nicht alles“ und die Gesammelten Gedichte „Selten nur“. Peter Fahrs literarisches Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet. Mehr Informationen unter: www.peterfahr.ch
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/der-seelen-selbstmord

Zur Konferenz des Ron Paul Institute am 24. August 2019
Washingtons Sucht nach Krieg durchbrechen

Daniel McAdams

Washington ist in einem ständigen Zustand des Kriegsrausches. Die Frage, wie man mit den globalen Herausforderungen umgehen soll, scheint immer mit der gleichen Antwort beantwortet zu werden: Sanktionen androhen und militärische Ressourcen bewegen. So schicken die USA Trägerangriffsgruppen in den Iran, ins Schwarze Meer, ins Südchinesische Meer und anderswo, um deutlich zu machen, dass Gewalt die einzige Sprache ist, die von der Regierung der Vereinigten Staaten und ihrem nationalen Sicherheitsapparat gesprochen wird.

US-Sanktionen lähmen die Wirtschaft eines betroffenen Landes und bestrafen die Zivilbevölkerung für die angeblichen Sünden ihrer Führer.

"Diplomatie" bedeutet, dass Mike Pompeos Aussenministerium die Drohungen ausspricht, und nicht das Pentagon oder John Bolton.

Mittlerweile geht Washingtons aggressives Vorgehen gegenüber dem Rest der Welt nach hinten los. Weit davon entfernt, uns stärker zu engagieren, treiben Sanktionen und Kriegsdrohungen ehemalige Feinde dazu, Allianzen zu schmieden, um die Auseinandersetzungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika zu umgehen. Die Europäer haben versucht, ein Handelssystem mit dem Iran zu schaffen, das die USA umgeht, die wieder Sanktionen verhängt haben. Russland und China arbeiten zusammen mit dem Ziel, die Dollar-Hegemonie zu beenden. Friedensgespräche finden zwischen Konfliktparteien an Orten wie Venezuela und der Ukraine statt, ohne dass die USA zur Teilnahme eingeladen werden.

Während die Kriegstrommeln lauter werden, scheint niemand wirklich das Sagen zu haben.

Nicht einmal der Präsident scheint die Kontrolle über die Kriegsmaschine zu haben. Kaum verkündet Präsident Trump, dass wir in Syrien gewonnen haben und die Truppen nach Hause bringen, gibt sein nationaler Sicherheitsberater oder jemand

anderer in seiner Regierung eine "Klarstellung" heraus, die die Grundsatzerklärung zunichte macht.
Der Kongress? Hat jemand viel vom Kongress gehört? Oder haben sie zwei Jahre vergeudet, auf beiden Seiten von "Russiagate"?
In diesem Sommer wird das Ron Paul Institute eine jenseits von links/rechts liegende Gruppe von Experten zusammenstellen, um einen genauen Blick darauf zu werfen, warum unsere Aussenpolitik ein erbärmliches Versagen ist und warum eine US-Regierung nach der anderen erbärmlich versagt hat.
Warum tun die "Experten" des Beltway (Washingtoner Regierungsbezirk) und ihre Verbündeten in den Mainstream-Medien nach Mueller und Russiagate noch immer so, als wäre das heutige Russland ein weitaus tödlicherer Feind als Stalins Sowjetunion? Wer profitiert davon und warum?
Warum verfolgen das Aussenministerium und das Pentagon nach der fast vollständigen Niederlage der von den USA und ihren Verbündeten unterstützten Dschihadisten in Syrien immer noch die Politik des "Assad muss gehen"?
Warum besteht Washington darauf, dass die Bürger des Iran und Venezuelas hungern müssen, bis ihre Führer vor den Forderungen der Neokonservativen kapitulieren?
Am wichtigsten: Wer sind die wahren Isolationisten? Sind es wir Nicht-Interventionisten, die Amerikas ursprüngliche Aussenpolitik der friedlichen Beziehungen zu allen, die dasselbe wollen, fördern? Oder sind es die Sanktionierer, die mit Krieg drohen, die Diktate ausstellen?
Schliessen Sie sich dem Ron Paul Institute und Freunden an und werden Sie Teil einer einzigartigen Erfahrung: einer jenseits von links/rechts angesiedelten Koalition von Progressiven, Libertären, Konservativen und darüber hinaus, die eine neue Aussenpolitik ausarbeiten, die tatsächlich den Vereinigten Staaten an Stelle der gut vernetzten Eliten zugute kommt. Eine Aussenpolitik des Friedens.

erschienen am 11. Juni 2019 auf > **Ron Paul Institute for Peace and Prosperity**

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2019_06_12_rpi.htm

Freistaat Thüringen zieht nach: Ministerpräsident Bodo Ramelow spricht sich ebenfalls für Ende der Russland-Sanktionen aus

Sott.net Mi, 12 Jun 2019 17:19 UTC

© dpa

**Einigkeit bei Ministerpräsidenten von Sachsen und Thüringen:
Russland-Sanktionen schaden nur den neuen Ländern**

Nachdem Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer sich am vergangenen Wochenende für ein Ende der Sanktionen gegen Russland ausgesprochen hat, legt der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow, nun nach:
"Wir schaden mit diesen Sanktionen nur den neuen Ländern, den Wirtschaften in den neuen Ländern und wir helfen der Ukraine nicht. Was wir brauchen ist eine Offensiv-Strategie, bei der wir unter Einschluss der Ukraine und Russlands zu einer Friedensarchitektur kommen."
Bodo Ramelow (Linke), Ministerpräsident Thüringen | MDR AKTUELL
~ mdr.de
Weiterhin erwähnt Ramelow, dass die Anti-Russland-Sanktionen keine politische Wirkung haben. Das verwundert nicht, wenn man bedenkt, dass sie auf einer völlig verlogenen politischen Grundlage erlassen wurden - nämlich auf den Folgen des vom Westen orchestrierten Putsches der legitimen ukrainischen Regierung 2014. Die Handlungen von Russland wurden mit ausgefeilten PR-Propagandastrategien öffentlichkeitswirksam verdreht. Zum einen mit der angeblichen Annexion der Krim durch den "Autokraten" Putin und zum anderen mit dem fabrizierten Märchen vom "russischen Einmarsch" im Donbass, dessen Bevölkerung sich damals lediglich gegen das Marionettenregime in Kiew zu wehren begann.
Der Linken-Politiker Ramelow gab seinem CDU-Ministerkollegen Michael Kretschmer ausserdem Rückendeckung, da dieser für seine Äusserung teils heftig angegriffen wurde. Ihm zufolge habe nämlich auch Bundesinnenminister Horst Seehofer bestätigt, dass Kretschmers Aussage in der Politik ernstgenommen werden solle. Denn die Beendigung dieser Sanktionen sei ein parteiübergreifendes Anliegen vieler Politiker in Deutschland.
Es ist äusserst begrüssenswert, dass Politiker mit einem gewissen "Schwergewicht" (Ministerpräsidenten von Bundesländern) sich gegen die anti-russischen Sanktionen positionieren. Und es ist ausserdem erfreulich zu erfahren, dass Bundesminister wie Seehofer, die sich auch in der Vergangenheit bereits für ein Ende der Sanktionen und eine Annäherung an Russland eingesetzt haben, ihr Gewicht erneut in diese Waagschale legen.
All diese Politiker drücken damit aus, was sich die Wirtschaft (nicht nur in Ost-) Deutschland und auch ein grosser Teil deutscher Arbeitnehmer wünschen: florierende Wirtschaftsbeziehungen zu Russland, die durch die gegenwärtigen Sanktionen gehemmt sind. Dies kann nur zu Gewinn auf allen Seiten führen.
Es ist damit zu hoffen, dass diese Tendenz zunimmt und tatsächlich ein Ende der Sanktionierungspraxis des Westens gegen Russland sowie eine stärkere Wiederannäherung eingeläutet wird, die sich bereits in Ansätzen zeigt, wie u. a. in der Verfolgung des Projektes Nord Stream 2 Pipeline.
Lesen Sie hier weitere Informationen zum Thema:

- Freistaat Sachsen voraus: Ministerpräsident Kretschmer trifft sich mit Putin und fordert Ende der Sanktionen
- AfD-Aussenpolitiker Hampel: Ohne Russland wird es weder Stabilität noch Frieden in Europa geben

Quelle: https://de.sott.net/article/33526-Freistaat-Thuringen-zieht-nach-Ministerprasident-Bodo-Ramelow-spricht-sich-ebenfalls-fur-Ende-der-Russland-Sanktionen-aus

„Digitale Verdummung“ – wie sie in der Schule veranlagt wird und in der Politik schon angekommen ist

hwludwig Veröffentlicht am12. Juni 2019

In ungeheurem Masse werben einschlägige Wirtschaftsunternehmen für breite „Digitale Bildung“ in Kitas und Schulen. Und die Bundes- und Landesregierungen treiben mit einem „Digitalpakt“ intensiv die Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien voran, wofür der Bund über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt fünf Milliarden Euro zur Verfügung stellt. Es bahnt sich eine technologische Neuausrichtung des Erziehungswesens an, eine weitgehende Übernahme des Unterrichtsgeschehens durch Computergesteuerte Bildungs-Einheiten und Programme – mit weitreichenden und verheerenden Folgen für die Entwicklung der Kinder.

Ziel und Bedeutung der „Digitalen Bildung“

Ein „Netzwerk Digitale Bildung“, von Wirtschaftsunternehmen getragen, beschreibt Digitale Bildung als einen Prozess, den u.a. folgende Elemente ausmachen:
„Der Umgang mit digitalen Medien, die für den Lernprozess in einer digitalisierten Welt grundlegende Voraussetzungen mitbringen: Sie ermöglichen eigenständiges sowie kollaboratives Lernen (d.h. in Gruppen)*, zeit-*

und ortsunabhängig, geben dem Lernenden unmittelbar Feedback und lassen sich an individuelle Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse anpassen.
Eine veränderte Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden, in der die Rolle der Lehrkräfte sich wandelt von allwissenden Wissensvermittlern zu Lerncoaches, die den Erwerb von Wissen begleiten und unterstützen.“

Stefan Aufenanger, Professor für Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, hält es auch für ein wichtiges Ziel, *„dass Kinder mit digitalen Medien selbständiger und mobiler arbeiten können – und man wegkommt von einem lehrerzentrierten Unterricht.“*

So diagnostiziert der Pädagoge Peter Hensinger, der sich kritisch und umfassend mit der Materie befasst hat: *„Was versteht man unter „Digitaler Bildung“? Damit ist nicht gemeint, dass Lehrer nach eigenem Ermessen digitale Medien und Software als nützliche Hilfsmittel im Unterricht einsetzen, dass Schüler z.B. Word, Power Point oder Excel lernen, Auswertungen von Versuchen mit Programmen vornehmen, statistische Berechnungen durchführen oder lernen, Filme digital zu drehen und zu schneiden. Das gehört heute zu Grundfertigkeiten, die man ab der Oberstufe lernen sollte. Und dazu genügen stationäre PCs.*
Es geht um eine schleichende Neuausrichtung des Erziehungswesens, nämlich bereits ab den KiTas die Übernahme der Erziehung durch digitale Medien. … So wie bei der Industrie 4.0 Roboter die Produktion selbständig steuern, sollen Computer und Algorithmen das Erziehungsgeschehen autonom steuern.“
Um aufzuzeigen, welche Entwicklung damit eingeleitet werden soll, zitiert Hensinger den in den USA lehrenden Kognitionswissenschaftler und Publizisten Prof. Fritz Breithaupt: *„2036 werden Eltern schon für ihre fünf Jahre alten Kinder einen virtuellen Lehrer abonnieren. Die Stimme des Computers wird uns durchs Leben begleiten. Vom Kindergarten über Schule und Universität bis zur beruflichen Weiterbildung. Der Computer erkennt, was ein Schüler schon kann, wo er Nachholbedarf hat, wie er zum Lernen gekitzelt wird. Wir werden uns als lernende Menschen neu erfinden. Dabei wird der zu bewältigende Stoff vollkommen auf den Einzelnen zugeschnitten sein.“* [3]
Jörg Dräger und Ralph Müller-Eiselt von der Bertelmann-Stiftung, die ebenfalls die „Digitale Bildung“ massiv vorantreibt, berichten: Die Software *„Knewton durchleuchtet jeden, der das Lernprogramm nutzt. Die Software beobachtet und speichert minutiös, was, wie und in welchem Tempo ein Schüler lernt. Jede Reaktion des Nutzers, jeder Mausklick und jeder Tastenanschlag, jede richtige und jede falsche Antwort, jeder Seitenaufruf und jeder Abbruch wird erfasst. ´Jeden Tag sammeln wir tausende von Datenpunkten von jedem Schüler`, sagt Ferreira stolz. Diese Daten werden analysiert und zur Optimierung der persönlichen Lernwege genutzt. Komplexe Algorithmen schnüren individuelle Lernpakete für jeden einzelnen Schüler, deren Inhalt und Tempo sich fortlaufend anpassen, bei Bedarf im Minutentakt. (…) Schon heute berechnet Knewton zuverlässig die Wahrscheinlichkeit richtiger und falscher Antworten sowie die Note, die ein Schüler am Ende eines Kurses erreichen wird. Eines Tages braucht es wohl keine Prüfungen mehr – der Computer weiss bereits, welches Ergebnis herauskommen wird.“* [4]
Das Schulbuch soll durch Smartphones oder besser durch Tablet-PCs ersetzt werden. Die Schüler sitzen vereinzelt vor ihrem Tablet und werden gesteuert und überwacht von Algorithmen. Eine automatische Stimme gibt Aufgaben und Übungen vor.
– *„Ein Algorithmus ist eine eindeutige Handlungsvorschrift zur Lösung eines Problems oder einer Klasse von Problemen. Algorithmen bestehen aus endlich vielen, wohldefinierten Einzelschritten. Damit können sie zur Ausführung in ein Computerprogramm implementiert, aber auch in menschlicher Sprache formuliert werden. Bei der Problemlösung wird eine bestimmte Eingabe in eine bestimmte Ausgabe überführt.“* (Wikipedia) –
Algorithmen sind also zwingende, eindimensionale Anweisungen zu einer bestimmten Lösung. Für im lebendigen Gespräch mit dem Lehrer angeregtes eigenes Denken bleibt kein Raum. Durch die autonome Digitaltechnik werden die Lehrer immer mehr ersetzt und zu Lernbegleitern, zu Coaches, degradiert. Digitale Bildung hat letztlich die „Schule ohne Lehrer“ zum Ziel.
Der renommierte Schweizer Think Tank „Gottlieb-Duttweiler Institut“ (GDI) sieht eine beklemmende Entwicklung: *„Algorithmen nehmen uns immer öfter das Suchen, Denken und Entscheiden ab. Sie analysieren die Datenspuren, die wir erzeugen, entschlüsseln Verhaltensmuster, messen Stimmungen und leiten daraus ab, was gut für uns ist und was nicht. Algorithmen werden eine Art digitaler Schutzengel, der uns durch den Alltag leitet und aufpasst, dass wir nicht vom guten Weg abkommen.“* (Zitiert n. P.H.)
Der „Schutzengel“ führt mit zwingenden Schritten zum gewünschten Ergebnis. Kreativität und Querdenken entfällt, wie P. Hensinger bemerkt. Die Software-Optionen geben einprogrammierte Kompetenzen vor, die erlernt werden sollen. Man lehrt nicht mehr Haltung, sondern in Wirtschaft und Staat verwertbares Verhalten, das ist der Kern der Kompetenzorientierung, wie sie über EU und OECD nun schon seit einigen Jahren Eingang in die Lehrpläne gefunden hat.[5] Diese wird durch die digitalen Medien technisch perfektioniert.
Es findet damit ein immer radikalerer Bruch mit dem humanistischen Erziehungsideal einer allgemeinen Menschenbildung statt. *„Es geht um Konditionierung in bester behavioristischer Tradition. Der Behaviorismus, eine Richtung der Verhaltensforschung, vertritt, dass jeder Mensch durch positive Reize, also Belohnungen,*

zum gewünschten Verhalten für anwendungsorientierte Fähigkeiten dressiert werden kann.“ (P.H.) – So wie es bei der Dressur der Tiere geschieht.
Erziehungsziel ist nicht mehr der im humboldtschen Sinne erzogene selbständig denkende Homo politicus, sondern der widerspruchlos funktionierende Homo oeconomicus.
„Wissen allein, sogenannte PC-vermittelte Skills, ohne Ethik, erzeugt Fachidioten, skrupellose Banker, die auf den Hunger wetten, gewissenlose Ingenieure, die Waffensysteme optimieren, Soziologen und Psychologen, die Konditionierungs- und Manipulationssysteme entwerfen, Journalisten, die für die RTL-2 und Bildzeitungs-Volksverdummung schreiben, oder angepasste Arbeitssklaven.“ (P.H.)
Scheinbar vollzieht sich ein individuelles Lernen der Schüler mit Hilfe digitaler Medien, aber in Wirklichkeit ist es eine Entmündigung. Professor Ralf Lankau (FH Offenburg) nennt dies ein *„im Kern totalitäres System zur psychischen und psychologischen Manipulation und lebenslangen Steuerung von Menschen. Beschrieben wird das systematische Heranziehen von Sozial-Autisten, die auf eine Computerstimme hören und tun, was die Maschine sagt.“*
Der Pädagoge Dr. Matthias Burchardt (Uni Köln) kommentiert: *„Der gläserne Schüler wird damit einer unkontrollierten Kontrolle von Maschinen und Algorithmen ausgeliefert. Politisches Engagement gegen diese Technik sollte allein aus der Fürsorgepflicht von Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen erwachsen.*“ (Zitiert n. P.H.)
Mit der Fürsorgepflicht vieler Eltern ist es aber nicht weit her. Die meisten Kinder kommen schon mit seelischen Verhaltensweisen und Gewohnheiten in die Schule, die von extensiver Beeinflussung durch die maschinellen Bilder des Fernsehens, von PCs und Smartphones oder Tablets geprägt sind. Die Eltern lassen dies ungesteuert zu, weil sie keine Ahnung von den körperlichen und seelisch-geistigen (Anm. FIGU: psychisch-bewusstseinsmässigen) Entwicklungsbedingungen der Kinder haben und in der materialistischen Oberflächlichkeit des täglichen Lebens auch danach kein Erkenntnisbedürfnis empfinden. Und wenn sich die von der staatlichen Hierarchie abhängigen Lehrer in den Schulen trotz anthropologischer Ausbildung nicht besser verhalten und sich selbst von digitalen Maschinen ersetzen lassen, kann man auf beider pädagogische Fürsorgepflicht nur wenig Hoffnung setzen.

Prozess der Entmenschlichung

Der grundlegende Ausgangspunkt aller Erziehung und Bildung ist der unfertige junge Mensch, dessen Leib und Seele (Anm. FIGU: Psyche) in den ersten 20 Jahren seines Lebens heranwachsen und die er zum geeigneten Instrument seines Geistes (Anm. FIGU: Bewusstsein) entwickeln will. Dazu bedarf er der Hilfe und Anregung durch Eltern, Erzieher und Lehrer, die an ihn in den jeweils unterschiedlichen Stufen der leiblichen und – davon abhängig der <seelischen> (Anm. FIGU: psychischen) – Entwicklung die geeigneten Bildungsstoffe herantragen und ihn damit in je altersgerechter Weise mit der Welt vertraut machen, in die er hineinwachsen will. In den ersten 7 Jahren ahmt er unbewusst den Erwachsenen und sein Tun nach, im 2. Jahrsiebt ist ihm der Erzieher in Wort und Tat selbstverständliche Autorität, und in der Jugendzeit sucht er im Lehrer das Vorbild, dessen Können und Moralität er nachstreben kann. Immer ist es der Mensch, der ihm den Zugang zur Welt vermitteln soll.
Und der junge Mensch braucht die Mitschüler, die in der gleichen Situation sind, und deren Streben und soziales Miteinander ein wesentliches wechselseitiges erzieherisches Element bedeuten, das gewöhnlich unterschätzt wird. Manche Bemerkung eines Schülers wirkt mitunter pädagogisch mehr, als wenn es der Lehrer gesagt hätte. Erst zum Ende dieser Entwicklungsphase wird der junge Mensch so selbständig und gefestigt, dass er die Vermittlerrolle des Erwachsenen immer weniger benötigt und fähig wird, eigene Erkenntniszugänge zur Welt zu gehen, die er dann auch in ihrem Wert selbst beurteilen kann.
Was für ein Wahnsinn, den Menschen durch eine digitale Maschine zu ersetzen, vor die das Kind gesetzt wird. *„Das, was in den digitalen Bildungsvorstellungen als individualisierter Unterricht angepriesen wird, ist Frontalunterricht, vom Menschen befreit: das soziale Gegenüber ist ein von Algorithmen gesteuerter sprechender Bildschirm. Der sozialisierende, gemeinschaftsbildende Klassenverband entfällt, die pädagogische Atmosphäre – erzeugt durch den Lehrer, weicht Vereinzelung, technischer Kälte, Berechenbarkeit und Konditionierung.“* (P.H.)
Das Kind wird nicht von Menschen zur Reife seiner Entwicklung, zur selbstbestimmten Mündigkeit geführt, sondern bereits vorher durch totale digitale Programme maschinell abgerichtet. Es wird <seelisch> verkrüppelt, und damit wird das kriminelle Gegenteil von dem praktiziert, was wirkliche Menschenbildung bedeutet.

Irreversible Schädigungen des Gehirns

Doch die Schädigung der Kinder geht bis in irreversible physiologische Beeinträchtigungen und Zerstörungen hinein. Wie die moderne Gehirnforschung nachgewiesen hat, ist das Gehirn nicht nach einer gewissen Entwicklungsphase in der frühen Kindheit für das weitere Leben unveränderlich programmiert. Das Kind hat nicht das Gehirn eines kleinen Erwachsenen. In einem sehr grossen Ausmass ist die weitere Strukturierung des Gehirns abhängig von den realen Erfahrungen aller Sinne und vielfältigen körperlichen

Bewegungen. Bei der Geburt sind nur diejenigen Nervenverbindungen ausgebildet, die zum Überleben unbedingt notwendig sind. *„Alles andere – und das ist so gut wie alles, worauf es im späteren Leben ankommt – muss erst noch hinzugelernt und als neue Erfahrung im Gehirn abgespeichert werden“*, schreibt der Neurobiologe und Hirnforscher Gerald Hüther.[6]

Die gleichlautenden Forschungsergebnisse der Neurobiologin Prof. Gertraud Teuchert-Noodt (Univ. Bielefeld) fasst Peter Hensinger (a.a.O.) so zusammen: *„Es sind vor allem die körperlichen Bewegungen eines Kindes, die bestimmen, wie die ersten Funktionsmodule des Klein- und Grosshirns reifen. Denn das Kleinhirn und die im Gehirn nachgeschaltete motorische Grosshirnrinde regen über vielfältige Bewegungen die Denkleistungen an. Dazu müssen kleine Kinder differenzierte körperliche Aktivitäten ausüben. Sie sollten ihre Hände verwenden, um Bilder zu malen, Knetfiguren zu formen oder zu basteln. Kinder purzeln, klettern und tollen herum – genau in der kritischen Phase, in der sich zeitgleich modulare Gross- und Kleinhirnfelder funktional organisieren.*

Diese sinnlichen Erfahrungen sind dreidimensional, und nur dabei wird die Raumkoordination in den reifenden Modulen der Hirnrinde optimal und das meint akitivitätsbestimmt – bei vollem Einsatz des kindlichen Verhaltensrepertoirs – ausgebildet. Raum und Zeit sind das Werkzeug, mit dem Nervennetze und Funktionssysteme untereinander kommunizieren. Mit anderen Worten, die Herausbildung des Raum-Zeit-Gedächtnisses ist grundlegend für das Denken, das Lernen, das Handeln und das Planen. Finden diese neuronalen Prozesse, die die Vernetzung der sensomotorischen und assoziativen Rindenfelder bewirken und gleichzeitig das Kleinhirn reifen lassen, nicht statt, können sie nicht nachgeholt werden.“

Und der Psychiater und Neurowissenschaftler Prof. Manfred Spitzer (Uni Ulm), der vor einer „digitalen Demenz“ warnt, sagt in einem hörenswerten Vortrag lapidar: *„Jede höhere Denktätigkeit basiert auf Sensorik und Motorik, die in unserem Hirn verankert sein muss.“ „Deswegen: Was sind die wichtigen Schulfächer? Das sehen Sie hier: Musik, Sport, Theaterspielen, Kunst, mit den Händen Be-Greifen. … Das sind die wichtigen Schulfächer. Die bringen ihre Hirnentwicklung weiter. Und zwar jeweils dadurch, dass sie Sachen machen und durchziehen: beim Sport, bei der Musik, beim Theaterspielen, beim Mit-den Händen-Sachen-Kreieren. Deswegen ist das so wichtig, dass die Kinder malen und basteln und töpfern und alles Mögliche machen.“*

Der heutige Spielraum der Kinder ist sowieso schon durch beengte Wohn-, Verkehrsverhältnisse und langes Sitzen im Auto usw. eingeschränkt. Lassen es die Eltern zu, dass die Kinder dann noch stundenlang vor dem Fernseher, dem PC oder Smartphon hocken, und wird dies in den Schulen systematisch fortgesetzt, fehlt die notwendige räumliche Bewegung, und dem Gehirn fehlt quasi der Baustoff für den Weiterbau des Denkapparates – die Bautätigkeit erlahmt. *„Es ist unmöglich, auf dem Tablet spielerisch über einen Baumstamm zu balancieren, um den Gleichgewichtssinn und die nachgeschalteten Hirnzentren zu trainieren. Unumgänglich ist diese Sinnesqualität das Eintrittstor für kognitive Funktionen“*, sagt Frau Prof. Teuchert-Noodt.[8]

„Erstmals in der Menschheitsgeschichte wird uns durch die Digitalisierung diese für Denkprozesse absolut notwendige neuronale Grundlage streitig gemacht. Konzentrations- und Denkfähigkeiten bleiben unterentwickelt.“

„Wenn wir den Karren so weiterlaufen lassen, wird das eine ganze Generation von digitalisierten Kindern in die Steinzeit zurückwerfen.“

Den Begriff der „digitalen Demenz“, mit dem Prof. Spitzer warnt, hält sie noch für untertrieben, *weil die Schäden, die digitale Medien im Gehirn von Kindern und Jugendlichen anrichten, viel schwerwiegender sind als eine Demenz. Zynisch gesagt: Mit Dementen kann die Gesellschaft noch irgendwie klarkommen. Dagegen entspricht der übermässige Gebrauch von Medien einer für unser Gemeinwesen hochgefährlichen Virtualisierung. Heutzutage sind 90 Prozent der Jugendlichen täglich über sechs Stunden mit dem Smartphone zugange. Wenn bald nur noch Psychopathen rumlaufen, führt das zur Abschaffung der Demokratie.“* [10]

Das Digitale verdrängt zudem viele emotionale Bindungsfaktoren zwischen Kind und Eltern oder Erzieher, den Blickkontakt, die Gestik, die Mimik, die Ansprache, die Geborgenheit. Viele werden depressiv, wie eine schwedische Studie zeigt. Generell muss man einen zunehmenden Verlust an mitmenschlicher Empathie verzeichnen. Prof. Spitzer weist darauf hin, dass Studien zeigen: Je länger Jugendliche täglich vor dem Bildschirm verbringen, desto weniger Bindung, Vertrauen, Mitgefühl haben sie für ihre Eltern und ihre Freunde. Eine merkwürdige Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal des Mitmenschen macht sich breit, verbunden mit einer schleichenden Willensschwäche. *„Die empathielosen Zombies sind unter uns – was die Jugendlichen schon festgestellt haben. … „Smombie“ wurde zum Jugendwort des Jahres 2015 gewählt. Das ist ein Smartphone-Zombie. … Die Jugendlichen haben begriffen: Wenn ich dauernd an dem Ding hänge, werde ich zu einem <seelenlosen>* (Anm. FIGU: psychisch-leblosen)*, willenlosen Wesen. …*

Ein Personaler eines grossen deutschen Unternehmens hat mir mal gesagt: ´Herr Spitzer, dass die jungen 16-jährigen Lehrlinge nicht mehr Bruch- und Prozentrechnen können, das ist nicht schlimm. Schlimm ist: Die wollen nichts mehr`. – Willenlos! Und wenn sie als Sechzehnjährige nichts mehr wollen, dann haben sie verloren – als Arbeitsgeber und auch sonst verloren.“ [11]

Prof. Teuchert-Noodt weist auf einen weiteren negativen Aspekt hin, der darin bestehe, *„dass digitale Medien als extreme Beschleunigungsfaktoren auf die reifenden Funktionssysteme des Kortex kontraproduktiv wirken, indem sie eine Art Notreifung der Nervennetze induzieren und irreparabel süchtig machen."* Das rasante Feuerwerk aus Videos und bunten Animationen führe zu einem Reizbombardement. Glücksgefühle entstehen – und verlangen nach immer mehr –, wenn immer mehr mediale Reize auf das Kind einströmen. Auf Kinder, die sich noch in der Entwicklung befinden, feuerten Bildermedien unaufhaltsam pathologisch verändernde Frequenzen ab, die das Stirnhirn in dem Alter massiv überfordern. Dadurch könne ein starkes Suchtverhalten ausgelöst werden. Dies blockiere die dynamische Phase der Hirnreifung, weil das Gehirn vor dem 12. Lebensjahr in der kognitiven und neuronalen Entwicklung den Anforderungen der digitalen Medien noch nicht gewachsen sei.[12]

Besseres Lernen?

Aus dem Vorangehenden ergibt sich eigentlich schon die Erwartung, dass der Einsatz digitaler Medien in der Schule nicht zu besseren, eher zu schlechteren Lernergebnissen führt. *„Computer an Schulen nützen keinem Schüler beim Lernen. Das ist nachgewiesen, in grossen deutschen, amerikanischen, rumänischen, israelischen, skandinavischen, österreichischen Studien. … Die können Sie alle lesen, es kommt immer das Gleiche raus.*

Auch die OECD hat neulich in einer Analyse von 10 Jahren PISA-Daten gemacht. – PISA-Daten werden an einer Viertel-Millionen 15-Jähriger erhoben. – Die haben geguckt: Wieviel hat der Staat in AIT investiert an Schulen? Also wieviel haben sie in Computer an Schulen gesteckt, und wie sind die Leistungen der Schüler geworden? Und was herauskommt? Es gibt keine Korrelation zwischen Computer an Schulen und Schülerleistung. Die können das Geld auch behalten, es bringt nichts." [13]

So sagte OECD-PISA-Chef Andreas Schleicher: *„Wir müssen es als Realität betrachten, dass Technologie in unseren Schulen mehr schadet als nützt.*

Im OECD-Bericht „Students, Computers and Learning: Making the Connection" (2015), der den Nutzen von Digitaltechnik belegen sollte, schreibt Andreas Schleicher im Vorwort: *„Schüler mit moderater Computernutzung in der Schule tendieren zu besseren Lernergebnissen als Schüler, die Computer selten verwenden. Aber Schüler, die Computer sehr häufig in der Schule verwenden, haben sehr viel schlechtere Lernergebnisse, auch nach der Berücksichtigung von sozialem Hintergrund und der Demographie. Die Ergebnisse zeigen auch keine nennenswerten Verbesserungen in der Schülerleistung in Lesen, Mathematik oder Wissenschaft in den Ländern, die stark in IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) für Bildung investiert hatten. Und vielleicht die enttäuschendste Feststellung des Berichts ist, dass die Technologie wenig hilfreich beim Ausgleich der Fähigkeiten zwischen fortgeschrittenen und zurückgebliebenen Schülern ist (S.3)."*

Prof. Spitzer weist auf folgende internationale Erfahrungen hin: *„In Australien wurden im Jahr 2012 nach einem Absacken im PISA-Ranking ca. 2,4 Milliarden australische Dollar in die Laptop-Ausstattung von Schulen investiert. Seit 2016 werden sie wieder eingesammelt. Die Schüler haben alles damit gemacht, nur nicht gelernt."* Ähnliches geschieht in Südkorea, Thailand, USA und der Türkei. In Deutschland führt man die Laptops in Schulen ein – trotz negativer Studien.

Die Rolle der Politik

Das Projekt „1000 mal 1000: Notebooks im Schulranzen" des Bundesbildungsministeriums muss im Endbericht des Projekts konstatieren, dass die Studie keinen eindeutigen Beleg dafür liefere, dass die Arbeit mit Notebooks sich grundsätzlich in verbesserten Leistungen und Kompetenzen sowie förderlichem Lernverhalten von Schülern niederschlage. Und: *„Übereinstimmend deuten die Ergebnisse … darauf hin, dass die Schüler im Unterricht mit den Notebooks tendenziell unaufmerksamer sind."*

Ein Netbook-Projekt der Stadt Hamburg von 2010 kam unter Leitung des Erziehungswissenschaftlers Prof. Rudolf Kammerl zu dem Ergebnis: *„Ein eindeutiger Trend zur Stärkung der Medienkompetenz im Umgang mit Netbook und Internet konnte infolge des Netbook-Einsatzes nicht verzeichnet werden. "*Im Vergleich zu anderen Schülern konnten auch *„keine signifikanten Unterschiede in der Kompetenzentwicklung"* nachgewiesen werden.

Doch merkwürdigerweise: Der Hamburger Schulsenator Rabe, der das Ergebnis des Netbook-Projekts ja kannte, startete ein Jahr später einen neuen „zweijährigen Schulversuch", erneut von Prof. Kammerl geleitet, und sagte dazu schon im Voraus: *„Digitale Medien werden in Kürze das Lernen dominieren, und die Schulen tun gut daran, sich auf diese Entwicklung einzustellen."* Er sei überzeugt, dass digitale Medien Schritt für Schritt im ganzen Hamburger Schulsystem eingeführt werden müssten. In welchen Schritten dies geschehe, sollten die Erfahrungen des Pilotversuchs ergeben.[16] –

Also die Schulbehörde hat als Projekt-Ergebnis, dass Computer nichts bringen, und will ein Jahr später Computer flächendeckend einführen! – Was ist das? Schizophrenie? Prof. Gertraud Teuchert-Noodt diagnostiziert nüchtern: *„Auch Politiker sind Menschen, die den negativen Folgen der medialen Überbeschleunigung unserer Zeit ausgesetzt sind. Das führt nicht nur bei Schulkindern zu schweren Konzentrationsschwächen und Denkproblemen. Vor neuronalem Hintergrund möchte die Uneinsichtigkeit von Politikern ein klares Indiz dafür sein, dass spezifische Stirnhirnkompetenzen – was Antizipation und Denken in historischen Katego-*

rien einbezieht – bereits ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen sind und den Weg des Nachdenkens blockieren. Politiker selbst befinden sich offensichtlich bereits auf dem Opferweg der digitalen Entmündigung. Anders ist diese synchrone Fehlhaltung sämtlicher Parteien bezüglich der Digitalisierung von Schulen und Unterricht nicht zu verstehen.“

Die digitale Verblödung von Politikern ist indessen nicht auf ihre digitale Verblödung der Jugend beschränkt.

Prof. Spitzer ergänzt mit dem Aspekt der Abhängigkeit von der Wirtschaft: *„Die Politik wird’s nicht richten, das sehen Sie, weil die alle schon von der Lobby plattgeredet wurden, wie toll digitale Medien sind. Wenn Sie wissen wollen, ob Dreijährige Bonbons essen sollen, fragen Sie Experten für Dreijährige oder Experten für Bonbons? Unsere Politiker fragen nur Experten für Medien, wenn´s darum geht: Sollen die Kinder das in der Schule machen?“*

Staatliche Bildung

Das Ganze offenbart die verhängnisvolle gesellschaftliche Fehlentwicklung, dass der Staat noch immer das gesamte Bildungswesen in der Hand hat und inhaltlich bestimmt. Auch die „Experten für Dreijährige“, Neun-, Zwölf- und Siebzehnjährige, also die Anthropologen, Psychologen und Pädagogen, müssen nicht von der Politik gefragt werden, ob etwas in der Schule gemacht werden soll – sie müssen dies als die Fachleute vor Ort aus ihren wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen selbst entscheiden. Das heisst, das Schul- und Hochschulsystem gehört nicht in die Hände von anmassenden Politikern, von verblödeten Dilettanten und Marionetten skrupelloser wirtschaftlicher Profitinteressen, sondern in eine gegenüber staatlichen Weisungen und wirtschaftlichen Forderungen unabhängige Selbstverwaltung und Regie der wissenschaftlichen Fachleute selbst. Nur so kann die immer mehr anschwellende Dekadenz der Gesellschaft aufgehalten werden.

Vgl. näher: Allmächtiger Staat sowie: Schule als Herrschaftsinstrument

---

1 netzwerk-digitale-bildung.de
2 Zitiert nach forumbd.de, ebenfalls von Unternehmen getragen.
3 gew-bw.de
4 Zitiert, wie auch im Folgenden, nach u. von Peter Hensinger (P.H.) Anm. 3
5 Vgl. dazu: Der Griff der EU nach der schulischen Bildung
Wie die EU mit dem Bologna-Prozess …
6 Zitiert nach Rainer Patzlaff: Der gefrorene Blick, Stuttgart 2013, S. 92
7 https://www.youtube.com/watch?v=VEGtcjxC_Ko min. 38:15; 41 f.
8 https://www.nachdenkseiten.de/?p=49485
9 zitiert nach Anm. 3
10 Anm. 8
11 Anm. 7, ab min. 31:52
12 zitiert und referiert nach P. Hensinger Anm. 3

Prof. Spitzer Anm. 7 ab min. 46:53
14 Zitiert nach Anm. 3
15 a.a.O.
16 Nach Prof. Spitzer Anm. 7, ab min. 1:08:50
17 Anm. 8
18 Prof. Spitzer wie Anm. 7, min. 1:11:38

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/06/12/digitale-verdummung-wie-sie-in-der-schule-veranlagt-wird-und-in-der-politik-schon-angekommen-ist/

Gesundheit ist egal:
Deutschland verdient mit dem Verkauf von 5G-Frequenzen 6,6 Mrd. Euro

Sott.net Mi, 12 Jun 2019 18:39 UTC

5G ist eine sehr umstrittene Technologie und die Risiken für unsere Gesundheit sind noch nicht vollkommen erforscht - ein sehr wichtiger Grund, es nicht auf uns Menschen loszulassen. Wie in einem anderen Artikel erläutert, sind wir "Versuchskaninchen". Wie so oft, geht es ums liebe Geld und Vater Staat hat mit dem Verkauf von den Frequenzen ungefähr 6,6 Mrd. Euro verdient:

Merken

Die Auktion von 5G-Mobilfunkfrequenzen ist abgeschlossen. Die vier teilnehmenden Firmen bezahlen für die Frequenzblöcke insgesamt knapp 6,6 Milliarden Euro an den deutschen Staat, wie die Bundesnetzagentur mitteilte.
Das ist deutlich mehr als erwartet, Fachleute hatten eigentlich nur mit drei bis fünf Milliarden Euro gerechnet.
Insgesamt hat die Auktion der Frequenzen für das ultraschnelle mobile Internet (5G) mehr als zwölf Wochen gedauert, weil sich die vier Provider immer wieder überboten. Nun ist der Hammer gefallen.
Sputniknews
Das Bundesministerium für Gesundheit – was sonst viele fragwürdige Empfehlungen gibt – hüllt sich in Schweigen. Es gibt nur einen Beitrag auf der Webseite, wo sich Jens Spahn vor den kritischen Fragen über 5G windet und herausredet. Es wird erst einmal verkauft - wie es geschehen ist - und dann live an uns getestet.
Quelle: https://de.sott.net/article/33527-Gesundheit-ist-egal-Deutschland-verdient-mit-dem-Verkauf-von-5G-Frequenzen-6-6-Mrd-Euro

Ron Paul – USA werden wie UDSSR zusammenbrechen

Mittwoch, 12. Juni 2019 , von Freeman um 09:00

Der Anführer der Libertären Partei und ihr ehemaliger Präsidentschaftskandidat, sowie langjähriger Kongressabgeordneter für Texas, Dr. Ron Paul, sagte, dass das amerikanische System unter Präsident Donald Trump "*auseinanderfällt*" und die blühende Wirtschaft nur eine "*Illusion*" sei.

"*Wir stehen vor etwas wie 89, als die Sowjetunion zusammenbrach*", sagte er gegenüber der Zeitung Washington Examiner am Dienstag.
"*Ich hoffe unser System wird so sanft zusammenbrechen wie das sowjetische.*"
Paul sagte, der Zusammenbruch des US-Systems sei wegen der gigantischen Verschuldung, der Inflation und der Ungerechtigkeit der Geldpolitik.
"*Das gute Gefühl ist nur wegen dem geliehenen Geld*", sagte er. "*Es ist eine Blasen-Wirtschaft in vielen Bereichen und diese werden platzen.*"

Paul fügte hinzu, er erwarte, dass die Präsenz der USA im Ausland sich ändern werde.
"*Die Länder gehören uns, aber nicht ganz so wie die Sowjets es praktizierten*".
"*Ich denke, unsere Statur in der Welt und unser Imperium werden enden, und dann hoffentlic, wird sich die Tür öffnen und die Menschen sagen, 'hey, vielleicht haben die Libertären die Antwort darauf.'*"
Paul sagte, er sei enttäuscht von Trumps Aussenpolitik, insbesondere von seiner Haltung gegenüber Nordkorea und seiner Unterstützung für die militärische Rolle Saudi-Arabiens im Jemen.
"*Ich denke, die Aussenpolitik ist eine totale Katastrophe. Trumps Herangehensweise klingt an einem Tag gut, aber am nächsten Tag bekämpft er alle auf der Welt und meint, wir sollten hier und dort einen Krieg beginnen*".
Der ehemalige Kongressabgeordnete sagte, er betrachte die USA weiterhin als auf dem Weg zum Faschismus, besonders wegen dem permanenten Krieg gegen den Terrorismus.
"*Wer glaubt, dass es uns nicht allzu schlecht geht, ist in letzter Zeit nicht mit einem Flugzeug geflogen. Das ist ungefähr so autoritär-faschistisch wie möglich.*"
Paul meint damit die immer strenger werdenden Sicherheitskontrollen an den Flughäfen, die extrem in die Privatsphäre eingreifen. Die Ideologie der Libertären basiert nämlich auf Freiheit und so wenig Staat wie möglich.
Was die Präsidentschaftswahl 2020 betrifft sagte Paul:
"*Wir als Libertäre müssen noch einiges tun, bevor (die Wähler) einen wahrhaft blauen Libertären akzeptieren, aber ich denke, dass es sehr gut möglich ist, in diese Richtung zu gehen und einen beliebten Kandidaten zu haben*".
Zur Erinnerung, der libertäre Führer lief auf einer Plattform für bürgerliche Freiheiten und gegen Kriege im Rennen der republikanischen Präsidentschaftskandidaten 2008 und 2012.
Da das politische System in den USA im Prinzip aus einer Einheitspartei aus Demokraten und Republikanern besteht, welche das Land in die Katastrophe geführt haben, gebe es die Möglichkeit für eine dritte Kraft, um die Wähler in Zukunft zu überzeugen.
Das hofft Dr. Ron Paul jedenfalls.
Sein Sohn, Senator Rand Paul aus Kentucky, schien zu einem bestimmten Zeitpunkt für ein Präsidentschaftsangebot für 2016 gut aufgestellt zu sein, was zu Berichten führte, dass ein libertärer Moment in den USA Einzug gehalten habe.

Mein Kommentar:
Ich verstehe nicht ganz, warum Paul den Zusammenbruch der Sowjetunion "sanft" nennt, denn die Russen sind durch die Hölle gegangen, und 90 Prozent der Bürger haben alles verloren und mussten teilweise hungern.
Erst als Putin Präsident wurde, hat sich die Lage für die Russen rasant verbessert und er die Profiteure des Zusammenbruchs, die Oligarchen mit zwei Pässen, enteignete, die das Volksvermögen gestohlen hatten.
Vielleicht meint Paul, in den USA werde es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen, denn schliesslich gibt es kein Land mit so vielen Waffen unter der4 der Bevölkerung wie in Amerika.
Ein Bürgerkrieg ist durchaus möglich.
Leider gibt es keine Figur wie Putin in den USA, der wirklich das Land wieder "grossartig" machen kann.
Wie Ron Paul sagt, Trump zerstört Amerika und führt es in den Zusammenbruch.

Dr. Ron Paul in seiner Sendung vor drei Tagen über die zerstörerischen Handelskriege, die platzenden Blasen und die kommende Rezession:
(Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?v=ss7Vr4VK05w)
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/06/ron-paul-usa-werden-wie-die-udssr.html#ixzz5qhzkJL8L

Niedersachsens Ministerpräsident Weil fordert Ende der Russland-Sanktionen

13.06.2019 • 08:47 Uhr https://de.rt.com/1ws8
Weil im Juni 2019 AddThis Sharing Buttons

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil schlägt sich in der Debatte um die Sanktionen gegen Russland auf die Seite seines sächsischen Amtskollegen Michael Kretschmer. Die Sanktionen brächten keinen politischen Vorteil, dafür Nachteile für beide Seiten.
Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat sich in die Debatte um die Russland-Sanktionen eingeschaltet und die Forderung des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) nach einem Ende der Sanktionen unterstützt. Der *Neuen Osnabrücker Zeitung* sagte Weil:

Mit jedem Jahr wird deutlicher, dass die Sanktionen keinen politischen Vorteil bringen, dafür aber wirtschaftliche Nachteile für beide Seiten.

Quelle: www.globallookpress.com@M.Popow, via www.imago-images.de

Mehr zum Thema

- Zankapfel Russland-Sanktionen: Erhitzte Debatte nach Kretschmer-Vorstoss

Kretschmer hatte mit seiner Kritik an den Sanktionen eine kontroverse Debatte ausgelöst. Scharfe Kritik kam vor allem von der CDU-Spitze und aus dem medialen Mainstream von Springer bis öffentlich-rechtlich. Deutliche Unterstützung erhielt Kretschmer von den anderen ostdeutschen Ministerpräsidenten.

Weil hatte sich bereits im Jahr 2016 für eine Abschaffung der Sanktionen ausgesprochen. Damals hatte er erklärt:

Zu glauben, dass die Verantwortlichen in Russland durch die Sanktionen zu einer anderen Politik zu bewegen sind, ist naiv.

Die neuen Aussagen des niedersächsischen Ministerpräsidenten verdeutlichen nun, dass hinter der Debatte mehr als ein West-Ost-Gegensatz steht. Die Kritik an den auch in der Bevölkerung unpopulären Sanktionen nimmt zu. Die SPD dürfte versucht sein, in einem möglicherweise bevorstehenden Wahlkampf mit diesem Thema gegen die Union zu punkten.

Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/89144-auch-niedersachsens-ministerprasident-fordert-ende/

Orwellsche Verhältnisse:
„Grosser Lauschangriff mit Wanze im Wohnzimmer“

Von Peter Helmes Veröffentlicht am 13. Juni 2019 von conservo (www.conservo.wordpress.com)

„Alarm! Uns droht der totale „Sicherheitsstaat“ – also die Totalüberwachung der Bürger! Ein grosser Lauschangriff gegen meist arglose, jedenfalls aber hilflose Bürger betoniert einen Schnüffelstaat, wie wir ihn selbst in der DDR nicht erlebt haben.

Der Staat wacht? – Nein, er überwacht, kontrolliert und schnüffelt. „Horch und guck“ war ´mal, das war sozusagen noch staatliche Überwachungs-Steinzeit. Heute sind die Methoden der Überwachung in Staat und Unternehmen verfeinert, subtiler – und damit effektiver…“

Diesen Text schrieb ich gestern in meinem Artikel zu den Vorhaben der Innenminister dieses Landes, die Bürger total „gläsern“ zu machen und damit die Schnüffelei zur Staatsraison zu erheben (siehe: https://conservo.wordpress.com/2019/06/12/mit-vollgas-in-den-schnueffelstaat-alexa-u-co-ein-staatlicher-lauschangriff-gegen-die-buerger/).

Es kommt viel schlimmer!

Was zunächst wie „kleine Schritte“ aussieht, ist Teil eines gross angelegten Komplotts gegen den freien Bürger. Es ist nur noch eine Frage einer kurzen Zeitspanne, dass die Innenminister den Nachrichtendiensten in Zukunft ermöglichen werden, auch Sprachassistenten wie Amazons Alexa anzuzapfen, „um Täter zu überführen“. Dass die gute Absicht der Tätererfassung einhergeht mit der Möglichkeit, den Pri-

vatbereich der Bürger – Wohnung, Auto usw. – schamlos zu erfassen, darüber schweigt des Innenministers Höflichkeit.
Innenminister und (Innen-)Behörden – kleine Frage: nur Innenbehörden??? – wissen längst, wie sie das nutzen können. Das also ist die neue Ermittlungsmethode per „Assistent“. Selbstverständlich können auch Menschen abgehört werden, die unverdächtig sind. Dass „eigentlich“ die Gerichte somit eine hohe Verantwortung tragen, wenn sie die Genehmigung zum Abhören erteilen, darf man erwähnen, aber gleichzeitig darf man nach der Praxis im Alltag fragen. Und: Ein weiteres Problem bei Sprachassistenten kommt hinzu: Je mehr sie hören, desto besser funktionieren sie. Je häufiger wir mit ihnen kommunizieren, desto besser können sie unsere Stimme identifizieren und zuordnen. Unsere Stimme begleitet uns immer, sie charakterisiert uns, macht uns einzigartig, ein Leben lang.

Das Risiko:
Wenn wir uns in Zukunft also in der Öffentlichkeit unterhalten, wird es nicht schwer sein, uns nicht nur durch Videoüberwachung und Bilderkennung zu finden, sondern auch anhand unserer Stimme.

(In Bussen und Bahnen der Berliner Verkehrsbetriebe sind bereits heute die Videokameras mit Mikrofonen ausgestattet.)
Der „Fluch der neuen Technik“ richtet sich zunehmend gegen uns: Je mehr persönliche Informationen wir preisgeben, desto besser funktionieren die High-Tech-Geräte. Aber desto grösser ist auch die Gefahr, dass die Informationen gegen uns verwendet werden können.
Joana Cotar, Bundestagsabgeordnete der AfD, weiss, wovon sie spricht, wenn sie vor einem Überwachungsstaat warnt. Sie und ihre Familie sind dem rumänischen Unterdrückungsregime des Diktators Ceaușescu mit einiger Mühe entkommen. Ihr Urteil ist also höchst authentisch.
Joana Cotar gab jetzt dem Deutschlandfunk ein Interview, das ich allen zur Lektüre empfehle, die sich nicht freiwillig der drohenden staatlichen Überwachung durch diesen unseren Staat unterwerfen wollen (Das Interview im Original: https://www.deutschlandfunk.de/afd-zur-ueberwachung-per-sprachassistent-wir-sehen.694.de.html?dram:article_id=451197). Bitte lesen Sie:

Joana Cotar (AfD) im Dlf-Interview zum „grossen Lauschangriff“!
(Dlf 12.06.2019)
AfD zur Überwachung per Sprachassistent: „Wir sehen orwellsche Verhältnisse“

Ermittlern sollte kein Zugriff auf Daten von Smartphone-Geräten gewährt werden, sagte AfD-Digitalpolitikerin Joana Cotar im Dlf – auch nicht zur Verbrechensbekämpfung. Solche Pläne seien ein „Angriff auf die Unverletzlichkeit der Wohnung“. Der Staat schaffe sich so immer mehr Zugriffsmöglichkeiten auf die Bürger.
Die Innenminister von Bund und Ländern beraten über einen möglichen Zugriff auf Daten digitaler Sprachassistenten in der Strafverfolgung. Die Innenminister von Union und SPD wollen dabei sogenannte digitale Spuren aus dem Bereich Smart Home – beispielsweise Aufzeichnungen von Sprachassistenten – als Beweismittel vor Gericht verwenden.
Digitalen Spuren kommen laut der Beschlussvorlage „eine immer grössere Bedeutung“ bei der Aufklärung von Kapitalverbrechen und terroristischen Bedrohungslagen zu. Fernseher, Kühlschränke oder Sprachassistenten wie Alexa, die mit dem Internet verbunden sind, sammeln nach Auffassung der Innenminister permanent wertvolle Daten, die für Sicherheitsbehörden von Bedeutung sein könnten.

Erinnerung an das Ceaușescu-Regime

Die digitalpolitische Sprecherin der AfD, Joana Cotar, lehnt es ab, Ermittlern Zugriff auf die Daten von Smarthome-Geräten zu gewähren.
Im Interview mit dem Deutschlandfunk spricht Joana Cotar über „Orwellsche Verhältnisse“, man habe dann die Wanze im Wohnzimmer. Sie fühle sich als gebürtige Rumänin an die Überwachung durch das Ceaușescu-Regime erinnert. Solche Pläne seien ein „Angriff auf die Freiheit und die Unverletzlichkeit der Wohnung“. Der Staat schaffe sich immer mehr Zugriffsmöglichkeiten auf die Bürger, dafür habe sie überhaupt kein Verständnis.

„Wir brauchen einen Staat, der willens ist zu handeln“

„Die Freiheitsrechte werden immer geschliffen, indem man den Bürgern erzählt, dass man sie vor einer Gefahr beschützen möchte. Und wenn man sagt, dass man uns vor den Terroristen beschützen möchte – Anis Amri wurde überwacht, Anis Amri war polizeibekannt, und er konnte trotzdem mit dem Lastwagen über den Weihnachtsmarkt fahren. Das heisst, wir brauchen nicht mehr Überwachung, sondern wir brauchen einen Staat, der willens ist zu handeln, wenn tatsächlich gehandelt werden muss. Wenn er die Wohnzimmer der eigenen Bürger besser überwachen will als die eigenen Grenzen, dann stimmt in diesem Staat etwas nicht.“

„Wenn man anfängt, Zugriff auf die Smartgeräte der Bürger zu nehmen, dann weiss man nicht – wo hört das auf; wo fängt die Überwachung tatsächlich an und wo hört das auf.“

Das komplette Interview zum Nachlesen:

Mario Dobovisek: Am Abend hatte ich Gelegenheit, mit Joana Cotar zu sprechen. Sie ist digitalpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Bundestag. Ich habe sie gefragt, warum die AfD den Plan der Innenminister ablehnt.

Joana Cotar: Weil wir da wirklich Orwellsche Verhältnisse sehen. Man hat dann die Wanze im Wohnzimmer. Ich kenne das, ich bin in Rumänien geboren, ich kenne das vom Ceau,escu-Regime. Das ist ein Angriff auf die Freiheit, das ist ein Angriff auf die Unverletzlichkeit der Wohnung. Ich sehe es nicht ein, dass wir auf der einen Seite den Datenschutz überregulieren durch die DSGVO, und auf der anderen Seite möchten wir dem Staat immer mehr Platz einräumen, immer mehr Zugriffsmöglichkeiten auf die Bürger. Dafür habe ich überhaupt gar kein Verständnis. Wir leben in einer Demokratie und da zählt die Freiheit und für die treten wir ein.

„Wir brauchen nicht mehr Überwachung“

Dobovisek: Jetzt geht es ja ausdrücklich nicht um Alltagssituationen, in denen uns der Staat mittels der Televisoren a la George Orwell jederzeit überwachen soll. Es geht um Mord und Terror, um Menschenleben. Ich zitiere aus der Beschlussvorlage der Innenminister: „Digitalen Spuren“, heisst es da, „kommt eine immer grössere Bedeutung bei der Aufklärung von Kapitalverbrechen und terroristischen Bedrohungslagen zu.“ – Wollen Sie als AfD diese Spuren bei schweren Straftaten ignorieren?

Cotar: Nein. Aber es ist ja immer dasselbe. Man erzählt uns immer vonseiten der Politik, dass man die Bürger nur beschützen möchte. Die Freiheitsrechte werden immer geschliffen, indem man den Bürgern erzählt, dass man sie vor einer Gefahr beschützen möchte. Und wenn man sagt, man möchte uns vor den Terroristen beschützen – Anis Amri wurde überwacht, Anis Amri war polizeibekannt und er konnte trotzdem mit einem Lastwagen über den Weihnachtsmarkt fahren. Das heisst, wir brauchen nicht mehr Überwachung; wir brauchen einen Staat, der willens ist zu handeln, wenn tatsächlich gehandelt werden muss. Wenn er die Wohnzimmer von den eigenen Bürgern besser überwachen möchte als die eigenen Grenzen, dann stimmt etwas in diesem Staat nicht.

Dobovisek: Lassen Sie uns bei der technischen Überwachung bleiben, weil das ein ganz spannendes Thema ist. Es soll ja immer ein Richter die Überwachung anordnen. Was ist daran falsch?

Cotar: Ich habe da so meine Zweifel, ob die Richter tatsächlich das alles so lesen und verstehen, was sie da überwachen.

Staatstrojaner – „die Wanze, die man mit sich rumträgt“

Dobovisek: Sie zweifeln am Rechtsstaat?

Cotar: Nein, überhaupt nicht! Aber ein Richter soll ja auch zum Beispiel die Staatstrojaner freigeben, damit die Handys überwacht werden. Das wäre dann übrigens die Wanze, die man nicht im Wohnzimmer hat, sondern die Wanze, die man mit sich herumträgt.
Ein Richter hat nicht immer eine Technikahnung von dem, was er da tatsächlich freigibt. Es klingt schön, ein Richtervorbehalt; bloss wenn man sich die Realität anguckt: Viele Richter geben das einfach frei, ohne sich das wirklich anzugucken. Das hier ist tatsächlich ein Angriff auf die Freiheit der Bürger in diesem Land und dem müssen wir uns entgegenstellen.

Dobovisek: Aber da wird doch, Frau Cotar, vielleicht anders herum ein Schuh daraus, dass wir die Richter besser ausbilden.

Cotar: Wir müssen nicht nur die Richter besser ausbilden; wir müssen auch die Beamten besser ausbilden, damit sie wissen, wann sie reagieren sollen, wann tatsächlich Handeln nötig ist, und die Behörden besser ausbilden und nicht anfangen, unbeschuldigte Bürger zu überwachen. Denn das ist es letztendlich! Wenn man anfängt, Zugriff auf die Smart-Geräte der Bürger zu nehmen, dann weiss man nicht, wo hört das auf, wo fängt die Überwachung tatsächlich an und wo hört das auf. Wir sehen es bei der Quellen-TKÜ. Es hiess, da geht es auch nur um terroristische Gefahren. Mittlerweile geht man dazu über und sagt: Okay, wir möchten die Quellen-TKÜ auch bei Einbrüchen einsetzen. Man gibt dem Staat einmal einen kleinen Finger und dann nimmt er die ganze Hand und irgendwann werden alle Bürger überwacht.

Dobovisek: Der Staat sind auch Sie. Sie sind demokratisch gewählte Abgeordnete im Bundestag. Damit repräsentieren Sie auch den Staat. Der Staat laufe der technischen Entwicklung hinterher, argumentiert zum Beispiel Bundesinnenminister Horst Seehofer. Will die AfD der Entwicklung hinterherlaufen, auch der technischen Entwicklung von Kriminellen und Terroristen?

Cotar: Nein! Aber wir sehen die Gefahren, die es gibt. Aber wir sehen auch, dass es schon jetzt und heute Möglichkeiten gibt, den Gefahren zu begegnen. Wenn wir sehen, dass alle islamistischen Terroristen, die Anschläge in Europa verübt haben, polizeibekannt waren und überwacht wurden, dann stellt sich nicht die Frage nach mehr Überwachung. Dann stellt sich uns die Frage nach dem Handeln. Und wir können das nicht immer sagen, es klingt immer gut, wir möchten Terroristen festnehmen, wir gehen gegen Kapitalverbrechen vor, Kinderpornografie wird auch immer gerne genommen. Das sind schlimme Straftaten. Natürlich muss man dagegen vorgehen. Aber wir haben heute schon die Mittel, um dagegen vorzugehen.

„Muster, dass der Staat gegen das Netz, gegen die Freiheit der Bürger vorgeht"

Dobovisek: Man muss ja nicht das eine tun, um das andere zu lassen, Frau Cotar. Wir reden ja jetzt explizit über die technische Überwachung. Die geht nicht ausschliesslich gegen ausländische islamistische Terroristen, sondern insgesamt gegen Straftäter, ohne Unterschiede zu machen. Also noch einmal die Frage: Warum ist das ein Fehler, wenn die Technik der Polizei mit der Technik unseres Alltages mitgeht? Oder soll die Polizei bei der Telefonüberwachung stehen bleiben?

Cotar: Mir geht es darum, dass sich das, was Innenminister Seehofer im Moment fordert, wirklich in ein Muster einträgt. Wir haben hier die Forderung, jetzt Alexa, Siri und smarte Geräte zu überwachen. Wir haben die Forderung, Zugriffe auf die Messenger-Dienste zu nehmen. Wir haben die Forderung von Online-Durchsuchungen bei Journalisten, die jetzt bei der Harmonisierung des Verfassungsschutzgesetzes kommen soll. Wir haben den Staatstrojaner. Wir haben im Internet den Angriff auf die Meinungsfreiheit im Netz über die Upload-Filter etc. Das ist alles ein Muster, was sich abzeichnet, dass der Staat gegen das Netz, gegen die Freiheit der Bürger vorgeht, und dem stelle ich mich vehement entgegen.

Dobovisek: Der grosse Lauschangriff ist über 20 Jahre her. Sie erinnern sich wahrscheinlich auch noch. Inzwischen holen sich viele Menschen die Wanzen dann sozusagen freiwillig nach Hause, bei denen dann die Mitarbeiter zum Beispiel von Amazon in den USA bereits teils mithören und sogar mitschreiben, wie berichtet wird. Müssen wir uns am Ende nicht viel mehr über solche Mithörer Sorgen machen als um richterlich beauftragte Polizisten in Einzelfällen?

Cotar: Wir müssen uns um beide Sachen Sorgen machen. Natürlich! Und das sollte jeder Bürger wissen, was es bedeutet, sich eine Alexa oder eine Siri nach Hause zu holen, dass da Firmen in Amerika mithören. Das ist aber allgemein bekannt, und wenn die Bürger sich dafür entscheiden, diese Geräte trotzdem ins Haus zu holen, müssen sie wissen, was sie damit tun.

„Staat darf sich nicht die Freiheit nehmen, auf alle möglichen Daten zuzugreifen"

Dobovisek: Wie könnte denn aus Ihrer Sicht ein Kompromiss aussehen, damit auch Ermittler diese Technik mitnutzen können?

Cotar: Wie gesagt, ich habe ein Problem damit, die Unverletzlichkeit der Wohnung anzugreifen, und eine Alexa und eine Siri, die ständig mithören und alles aufzeichnen und danach muss man es den Behörden übergeben, da habe ich ein Problem mit.

Dobovisek: Überwachungsgeräte installieren zu lassen, Stichwort grosser Lauschangriff, das geht, aber vorhandene Wanzen zu nutzen, das geht nicht?

Cotar: Nein! Wir brauchen mehr Privatheit. Dafür trete ich massiv ein. Wir brauchen mehr Privatheit, wir brauchen Transparenz, wir brauchen eine End-zu-End-Verschlüsselung. Der Staat darf sich nicht die Freiheit nehmen, auf alle möglichen Daten der Bürger zuzugreifen. Wir brauchen sichere Vorgaben, wir brauchen sichere Geräte. Uns wird schon seit Jahren ein IT 2.0 Sicherungsgesetz versprochen; auch das kommt nicht. Auch das wird uns immer wieder gesagt, es kommt. Wir warten darauf, dass es kommt, um zu sehen, was da drinsteht. Aber solange wir hier keine Transparenz schaffen, solange wir den Bürgern nicht sagen, was sie tatsächlich erwartet, solange wir die Bürger nicht schützen auch vor unrechtmässigen Zugriffen, solange werden wir uns den Plänen, die im Moment im Raum stehen, entgegenstellen.

www.conservo.wordpress.com 13.06.2019

Quelle: https://conservo.wordpress.com/2019/06/13/orwellsche-verhaeltnisse-grosser-lauschangriff-mit-wanze-im-wohnzimmer/

Stellungnahme des Bundesrates zum EU-Rahmenabkommen

Home /EU-No-Newsletter, News/Stellungnahme des Bundesrates zum EU-Rahmenabkommen

Prof. Dr. Carl Baudenbacher, der ehemalige Präsident des EFTA-Gerichtshofes, hat in der Ausgabe des IN$IDE PARADEPLATZ vom 09. Juni 2019 einen Gastkommentar verfasst. Darin nimmt er die Stellungnahme des Bundesrates zum Rahmenabkommen unter die Lupe. Das fundamentale Problem des Rahmenabkommens hat der Bundesrat offensichtlich nicht angesprochen: Es ist und bleibt mit allen «Klärungen» ein Unterwerfungsvertrag.

Stellungnahme des Bundesrates

Die Stellungnahme des Bundesrates vom 07. Juni 2019 zeigt, dass die Mehrheit der Bundesräte mit dem Rahmenabkommen, wie es vorliegt, gut leben kann. Das angebliche Schiedsgericht, das einer Farce gleicht, wurde nicht mal mehr in der Stellungnahme des Bundesrates erwähnt. Gleichzeitig wird auch die automatische Rechtsübernahme vom Bundesrat kommentarlos akzeptiert, obwohl das unsere Demokratie untergräbt.

EU-No-Newsletter,News | 13. Juni 2019

Gegen den Willen der CVP und FDP

Die FDP wie die CVP sprachen sich letztes Jahr gegen eine EuGH-Lösung aus. So meinte CVP-Präsident Gerhard Pfister, er und seine Partei würden sich gegen die Gerichtssprüche aus Brüssel und Luxemburg aussprechen. Die FDP wollte ein abgeschwächtes Schiedsgericht, das nur Ausgleichsmassnahmen beurteilen dürfe. Diese beiden Forderungen sind heute mit dem Rahmenabkommen nicht erfüllt. Sie scheinen nicht einmal mehr der Erwähnung wert.

Schein-Schiedsgericht

Der Mechanismus des «Schein-Schiedsgericht» der EU wurde schon in der Ukraine, Georgien und Moldawien angewandt, so Baudenbacher. Die Einsetzung wurde durch die sowjetische Vergangenheit dieser Länder und das «Heranführen an die Demokratie» begründet. Dieses Schiedsgericht sei ein Affront gegen die Schweiz und gegen unsere hochgehaltene und gelebte Demokratie. In EU-Kreisen werde nicht mal in Abrede gestellt, dass dieses Gericht und der Vertrag einen getarnten Souveränitätstransfer, die automatische Rechtsübernahme und die Unterstellung unter das EuGH nach sich ziehen.

Nachverhandlungen? Kein Thema!

Das Thema der Nachverhandlung wird nicht einmal angedacht. Der Bundesrat unterwirft sich lieber mit dem Vasallenvertrag der EU. Die Stellungnahme des Bundesrates und das versuchte Beschwichtigen ent-

schärft den EU-Rahmenvertrag auf keinen Fall. Die neu erdachten Sanktionen und Guillotinen wurden ohne Widerworte vom Bundesrat abgesegnet. Die vermeintlichen «aber» und «Klärungen» werden nichts daran ändern, dass das Rahmenabkommen unsere Demokratie, Eigenständigkeit und Freiheit zerstört.
Quelle: https://eu-no.ch/stellungnahme-des-bundesrates-zum-eu-rahmenabkommen/

Video von Assange im Gefängnis: Innenminister von Grossbritannien bewilligt Auslieferungsgesuch der USA

Sott.net Do, 13 Jun 2019 16:53 UTC

Nach der schockierenden Verhaftung des Wikileaks Gründers Julian Assange sind jetzt erste Video-Aufnahmen aus dem britischen "Guantanamo"-Gefängnis aufgetaucht, die Assange im Gespräch mit Mithäftlingen zeigen. Assange wirkt abgemagert.
Nach Angaben des britischen Innenministers Sajid Javid hat dieser das Auslieferungsgesuch der Amerikaner unterschrieben.

Der britische Innenminister Javid erklärte am Donnerstag: "Er ist hinter Gittern. Es gibt einen Auslieferungsantrag aus den USA, der morgen vor Gericht geht, aber gestern habe ich den Auslieferungsbeschluss unterschrieben und bestätigt. Und das wird morgen vor Gericht gehen."
Diese Entscheidung öffnet damit den weiteren Weg, um den WikiLeaks-Gründer an die USA auszuliefern. Assange müsste sich in den USA gegen 18 Anklagepunkte verteidigen, die mittlerweile vom US-Justizministerium erhoben werden. Darunter ist auch der Vorwurf der Spionage. Ihm wird vorgeworfen, geheime Informationen veröffentlicht und an einer Verschwörung teilgenommen zu haben.
~ RT Deutsch

Der britische Innenminister ergänzte:

Es ist eine Entscheidung, die letztendlich von den Gerichten gefällt wird, aber es gibt einen sehr wichtigen Anteil des Innenministers, und ich möchte, dass jederzeit Gerechtigkeit herrschen soll, und wir haben einen legitimen Auslieferungsantrag, also habe ich ihn unterzeichnet, aber die endgültige Entscheidung liegt jetzt bei den Gerichten.
~ RT Deutsch

An Assange wird entgegen der Behauptungen von Politikern und Mainstream-Zeitschriften in der westlichen "Wertegemeinschaft" nicht wegen irgendwelchen "Verbrechen" ein Exempel statuiert. Der wahre Grund dafür ist einfach der, dass er kontinuierlich schwere Verbrechen von Regierungen – und dabei vor allem der amerikanischen – aufgedeckt hat.
Wie es John Pilger in seinem Artikel "Die Verhaftung von Assange ist eine Warnung aus der Geschichte" ausdrückte:

Echter Journalismus ist der Feind dieser Schandtäter. Vor einem Jahrzehnt hat das Verteidigungsministerium in London ein geheimes Dokument erstellt, in dem die "Hauptbedrohungen" für die öffentliche Ordnung in Form von drei Gefahren beschrieben wurde: Terroristen, russische Spione und investigative Journalisten. Letzteres wurde als die grösste Bedrohung eingestuft.
Das Dokument sickerte richtigerweise an WikiLeaks durch, die es dann veröffentlichten. "Wir hatten keine Wahl", sagte Assange zu mir. "Es ist ganz einfach. Die Menschen haben ein Recht auf Wissen und ein Recht darauf, Macht in Frage zu stellen und herauszufordern. Das ist wahre Demokratie."

Was geschieht, wenn Assange und Manning und mit ihnen andere – wenn es andere gibt – zum Schweigen gebracht werden und "das Recht auf Wissen und Dinge zu hinterfragen und herauszufordern" weggenommen wird?
In den 1970er Jahren lernte ich Leni Riefenstahl kennen, eine enge Freundin von Adolf Hitler, deren Filme dazu beitrugen, den nationalsozialistischen Bann über Deutschland zu legen.
Sie sagte mir, dass die Botschaft in ihren Filmen, die Propaganda, nicht von "Befehlen von oben" abhängig war, sondern von dem, was sie die "unterwürfige Leere" der Öffentlichkeit nannte.
"Schloss diese unterwürfige Leere auch die liberale, gebildete Bourgeoisie mit ein?" fragte ich sie.
"Natürlich", sagte sie, "besonders die Intellektuellen … Wenn Menschen keine ernsthaften Fragen mehr stellen, sind sie unterwürfig und formbar. Alles kann [dann] passieren."
Und das tat es.
Der Rest, hätte sie vielleicht hinzugefügt, ist Geschichte.

Quelle: https://de.sott.net/article/33528-Video-von-Assange-im-Gefangnis-Innenminister-von-GroSsbritannien-bewilligt-Auslieferungsgesuch-der-USA.

Whistleblower Assange kurz vor Auslieferung an die USA?

14:44 13.06.2019

Der britische Innenminister hat das Auslieferungsersuchen der USA für den Whistleblower Julian Assange akzeptiert. Damit wird eine Auslieferung des Whistleblowers immer wahrscheinlicher. Jetzt muss ein britisches Gericht die endgültige Entscheidung treffen.

Der britische Innenminister Sajid Javid hat dem Auslieferungsantrag der USA für den Wikileaks-Gründer Julian Assange zugestimmt. Dies sagte er am Donnerstag dem BBC-Radio. Damit ist der Weg frei für eine Entscheidung der britischen Justiz über die Auslieferung des von den USA verfolgten Enthüllungsjournalisten.

>>>Mehr zum Thema: IWF als Waffe gegen Assange?
Economic Hitman Perkins EXKLUSIV zum wahren Wirtschaftskrieg<<<

Assange hatte sich mehrere Jahre in der Botschaft Ecuadors in Grossbritannien aufgehalten, in die er vor dem Zugriff der USA geflohen war. Am 11. April dieses Jahres wurde Assange festgenommen, nachdem ihm die Regierung Ecuadors das Botschaftsasyl entzogen hatte. Seitdem befindet sich der Australier im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh in Grossbritannien in Haft, weil er mit der Flucht in die Botschaft gegen Kautionsauflagen verstossen hatte.

Bei Verurteilung bis zu 175 Jahre Haft

Die USA wollen seine Auslieferung erreichen, um den Whistleblower selbst anzuklagen. Die US-Justiz wirft Assange 18 Vergehen nach dem US-Spionagegesetz vor. So soll er 2010 von der amerikanischen Whistleblowerin Chelsea Manning (damals Bradley Manning), die sich derzeit in den USA in Beugehaft befindet, geheime Informationen zu US-Militäroperationen im Irak und in Afghanistan entgegengenommen und veröffentlicht haben. Bei einer Verurteilung drohen Assange bis zu 175 Jahre Haft.

Assange ist nicht verhandlungsfähig

Am Freitag soll es zur nächsten Anhörung in dem Fall vor einem britischen Gericht kommen. Dort wird allerdings noch nicht mit einer endgültigen Entscheidung über Assanges Auslieferung gerechnet. Erstmals soll am Freitag der Angeklagte selbst per Videoschaltung aus dem Gefängnis an der Verhandlung teilnehmen. Zur letzten Anhörung konnte er aufgrund seines schlechten Gesundheitszustandes nicht erscheinen. Erst am Dienstag hatte der chinesische Künstler Ai Weiwei Assange im Gefängnis besucht und

sich bestürzt gezeigt über dessen Zustand. Weiwei forderte von Grossbritannien, die Auslieferung des WikiLeaks-Gründers nicht zuzulassen.

Enge Beziehungen von Militär und Geheimdiensten

In einer ersten Reaktion äusserte der ehemalige Bundestagsabgeordnete der Grünen, Christian Ströbele, auf Twitter, dass er eine Auslieferung Assanges „angesichts der engen Beziehungen von Militär, Geheimdiensten“ der USA und Grossbritanniens befürchtet hat.
England stimmt Auslieferung von Assange an USA zu. Das war die Regierung. Ich habe es befürchtet, angesichts der engen Beziehungen von Militär, Geheimdiensten beider Länder. Jetzt kommt es darauf an, ob es in England noch Richter gibt. – Und auf Stärke unserer Solidarität.
— Christian Ströbele (@MdB_Stroebele) 13 июня 2019 г.
Ströbele hatte sich mehrfach dafür ausgesprochen, Julian Assange Asyl in Deutschland zu gewähren. 2013 hatte sich der Grünenpolitiker auch für den Whistleblower Edward Snowden engagiert und ihn im Moskauer Asyl besucht.
as Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190613325229309-assange-auslieferung

Nicht sinnlos
Suchen und warten
Glücklich können sich
nur alle jene Menschen
schätzen, die reichlich
wirken können und die
ihr Leben nicht mit
sinnlosem Suchen und
Warten vergeuden.
SSSC 4. April 2011
22,33 h, Billy

Russland drangsalieren und den Angriffskrieg vorbereiten

15. Juni 2019 dieter Allgemein, Atlantiker, Aufklärung, Europa, Frieden, Medien,Menschenrecht, Militär, Politik, US-Kriege, Zukunft 0

Im Jahr 2021 soll in Deutschland und Polen das NATO-Grossmanöver „Steadfast Defender“ stattfinden. Völlig offensichtlich ist, dass der US/NATO/EU-Kriegskomplex des sogenannten freien Westens Russland maximal unter Druck setzen will oder sogar einen Angriffskrieg auf das Land vorbereitet. Zu diesem Zweck hat das westliche Kriegsbündnis zwischen 2014 und 2018 etwa 1000 Militärmanöver und -übungen durchgeführt.
Ullrich Mies (antikrieg)

Am 15. Mai 2019 veröffentliche welt-online (1) ein Statement des ranghöchsten deutschen NATO-Admirals und Vizekommandeurs des NATO-Hauptquartiers Allied Command Transformation in den USA, Manfred Nielson. In einem Interview mit der Springer-Tageszeitung „Die Welt“ vom selben Tag hatte sich Nielson über die schlechte Infrastruktur in Deutschland beklagt, die schnelle Transporte von Soldaten und Kriegsmaterial quer durch Europa behindere. Der Hintergrund seiner Äusserungen ist das 2021 auf Deutschland zurollende NATO-Grossmanöver „Steadfast Defender“.

Bemerkenswert ist, dass man zu dem für 2021 angesetzten NATO-Grossmanöver ausser dem Statement von Manfred Nielson und den Abwandlungen des Welt-Interviews auf anderen Internet-Plattformen keine Informationen findet. Offensichtlich soll das, was da auf Europa im Jahr 2021 zukommt, geheim gehalten werden, damit sich kein qualifizierter Widerstand gegen die fortgesetzte Kriegstreiberei formieren kann.

Auch auf der ansonsten sehr umfangreichen Website der NATO findet sich kein einziger Eintrag zu dem geplanten Grossmanöver, das in Deutschland und Polen abgehalten werden soll.
Dieses Grossmanöver, darüber sollte sich die deutsche Bevölkerung klar sein, ist der Testfall auch für das eigene Land, um die NATO-Kriegsmaschine gegen Russland in Stellung zu bringen. Abgesehen von vielen Grosstransporten mit Kriegsmaterial Richtung Osten wurde die deutsche Bevölkerung bislang noch nicht massiv belästigt. Offensichtlich glaubt die Merkel-Regierung und die sie kaum mehr tragenden Transatlantiker-Cliquen in den maroden Herrschaftsparteien, nun sei es dennoch so weit, die Vorstufe des Krieges gegen Russland auch im eigenen Lande erproben zu können. Folgendes ist geplant:
„Bei der Grossübung werden nach Angaben Nielsons über 10 000 amerikanische Soldaten und rund 1100 gepanzerte und ungepanzerte Fahrzeuge an mehreren europäischen Häfen ankommen. ‚Ich habe die Sorge, dass viele unserer Strassen und Brücken diesen Belastungen nicht gerecht werden'", sagte der Admiral. (2)
Nielson beklagte auch die erforderlichen Regelungen und Absprachen. Diese seien überarbeitungsbedürftig. Allein ein „Transport schweren militärischen Geräts von Nord- nach Süddeutschland innerhalb von 30 Tagen gelte als schnell, weil jedes betroffene Bundesland die Transporte" genehmigen müsse. Die Bahn sei auch nicht auf schnelle Verlegungen eingestellt: „Wenn wir mit nur fünf Tagen Vorwarnzeit Panzer und Fahrzeuge innerhalb Deutschlands transportieren wollen, kann die Bahn dies derzeit nicht leisten. Die Bahn braucht dafür im Regelfall 36 Tage Vorlaufzeit", so Nielson. (3)
Im Klartext heisst das, hier soll ein führender deutscher NATO-Offizier der deutschen Bevölkerung „Zusatzinvestitionen" in eine „Panzer"-feste Infrastruktur plausibel machen, um so durch die Hintertür die von den USA geforderte 2 Prozent BIP-Marge für Militär- und Rüstungsausgaben näherungsweise zu erreichen. Vor allem — und da sollte sich niemand Illusionen machen — dienen die geforderten Zusatzinvestitionen im Verband mit „Steadfast Defender 2021" dazu, die sicherheitspolitische Lage immer weiter zu eskalieren und die Bevölkerung auf einen möglichen Krieg gegen Russland einzuschwören. Auch Nielsons NATO-Kollege Ben Hodges forderte bereits 2018 Investitionen in die militärische Mobilität: Die Politik sei gefragt, wenn es um Investitionen in die militärische Mobilität geht. In der Luft, an Land und zur See gleichermassen' solle ‚Geld in die Hand genommen werden, damit Transporte schneller und sicherer erfolgen könnten,' erklärte Hodges. Dass es hier um das Geld der Völker geht, das ihnen zu Gunsten verbrecherischer Kriegstreiber in Regierungen und Militärapparaten abzupressen sei, sagte er nicht. Auch ist für Hodges klar, welche Rolle Deutschland als Vasall US-amerikanischer Elite-Faschisten im Kriegsfall zu erfüllen hat:
„Ich kann mir kein Land vorstellen, das diese Verantwortung besser übernehmen könnte als Deutschland, auch unter dem Blickpunkt geographische Lage und Fähigkeiten. Aus amerikanischer Sicht ist Deutschland unsere Basis." (4)
Die am Rande ihrer Legitimation dahin wurstelnden westlichen Herrschaftscliquen in Parteien und Regierungen im Schulterschluss mit ihren NATO-Kriegstreibern lassen keine Gelegenheit aus, ihre verlogenen Narrative über das aggressive Russland aber auch China als die grossen, kommenden Zukunftsgefahren für den Westen zu propagieren. Diese lassen sich in ihrer intellektuellen Bedürftigkeit kurz verdichten auf folgende Aussagen:

- das aggressive Russland bedroht die westlichen Werte, [**Lüge! Anm. der Redaktion**]
- Russland hat die Krim annektiert, [**Lüge!**]
- Russland bedroht die Ukraine, insbesondere den Osten des Landes, [**Lüge!**]
- Russland hat die Skripals vergiftet, [**Lüge!**]
- Russland ist für den Abschuss von MH17 verantwortlich, [**Lüge!**]
- Russland hat „unsere gemässigten Rebellen" in Syrien aus dem Rennen geworfen, [**Lüge!**]
- Russland hat sich in den US-amerikanischen Wahlkampf eingemischt. [**Lüge!**]

Während es sich bei den letzten 4 Punkten entweder um westliche Geheimdienstplots, um unbewiesene, gleichwohl tausendfach wiederholte Behauptungen oder sich bekriegende inneramerikanische Lager handelt, will ich in aller Kürze hier auf die selbstverschuldeten Verheerungen westlicher Politik seit dem Jahr 1990 eingehen: (5)
Den USA und den NATO-Staaten kamen mit dem Zusammenbruch der UdSSR nach 1990 der Feind und der Kalte Krieg abhanden, darum brauchten sie für ihre Militärapparate neue Aufgaben und Legitimationen. Die Vorbereitungen hierzu schufen sie im Zeitraum bis etwa 1998. Ihre neue Geostrategie der Expansion war in Umrissen jedoch schon zur Mitte der 1990er-Jahre konzipiert. Sie basiert auf der Globalisierung des Kapitals sowie Machtzuwachs und Expansion in die ehemaligen UdSSR-Satellitenstaaten, um immer neue Länder in den eigenen Machtbereich aufzusaugen. (6) Der alte Kalte Krieg (7) des abgeschlossenen Systemkampfes Kapitalismus gegen Kommunismus wurde ab etwa 2000 in ein neues ideologisches Gehäuse umgebettet und als Kalter Krieg 2.0 gegen das „aggressive Russland Putins", gegen die „Terroristen" und neuerlich gegen China fortgeführt. Die Weltbeherrschungsstrategie der USA und ihres transatlantischen NATO-/EU-Anhangs umfasst seit dem totalen Sieg des Kapitalismus 1990 folgende Komponenten:

- die NATO-Osterweiterung in mehreren Schritten und Aggressionsphasen: 1999, 2004, 2009, 2017,
- die EU-Erweiterungen: 1995, 2004, 2007, 2013,
- die Radikalisierung des aussenpolitischen Establishments der USA durch neokonservative Cliquen, (8)
- die systematische Revitalisierung Russlands als neuer Feind ab etwa 2000, den ideologischen Hintergrund formulierte Huntington in „Clash of Civilizations", (9)
- die Greater Middle East Initiative zur Beherrschung des ölreichen Nahen und Mittleren Ostens,
- den Schwenk nach Asien (Pivot to Asia) unter Obama seit 2012, um den neuen Feind China ins Visier zu nehmen,
- den Kampf der Herrschaftscliquen gegen die eigenen Völker durch Massenverdummung (information warfare), Totalüberwachung und Aufstandsbekämpfung,
- die Instrumentalisierung der Massenmigration unter anderem als „Herrschaftstechnik nach Innen". (10)

Die NATO-Russland-Beziehungen befinden sich insbesondere seit dem NATO-Jugoslawien-Krieg 1999, dem US-induzierten Krieg in Georgien 2008, der von deren Statthalter Michael Saakaschwili losgetreten wurde, im freien Fall. (11) Mit dem US-/EU-geförderten Putsch in der Ukraine und der daraus resultierenden Ukraine-Krise 2013/2014 sind die Beziehungen vollends zerrüttet.

Militärmanöver und -übungen von 2014 bis 2019
Die überwiegende Zahl der Manöver und Militärübungen der NATO und NATO-alliierter Staaten fanden an der Westgrenze Russlands und zwar unter Beteiligung oder sogar Federführung der östlichen NATO-Partner statt, viele auf deren Staatsgebiet. Hier bestätigt sich auch das, was George Friedman, früher Stratfor, sagte, dass die USA einen Cordon Sanitaire um Russland ziehen, um selbst nach einem fundamentalen Wandel der deutschen Aussenpolitik eine Annäherung an Russland unmöglich zu machen. Fast alle Manöver waren eindeutig gegen Russland gerichtet, auch wenn die NATO in allen Factsheets zu den NATO-Übungen bis 2018 etwas Anderes ausdrücklich betont:
„Die NATO-Übungen sind nicht gegen ein Land gerichtet. Sie basieren auf fiktiven Szenarien mit fiktiven Gegnern." (12)
Diese völlig unglaubwürdige Formulierung taucht erst ab 2019 nicht mehr in den Factsheets auf.

2014
2014 führte die NATO im Rahmen ihres NATO Readiness Action Plan in Europa mehr als 200 NATO- und nationale Übungen durch. Wichtige Manöver waren unter anderem: (13)

– Black Eagle in Polen, 20. Oktober bis 5. Dezember: 2.000 britische und polnische Truppen,
– Steadfast Javelin I in Estland, 16. bis 23. Mai: 6.000 Truppen aus neun alliierten Ländern,
– Steadfast Javelin II in den baltischen Staaten, Deutschland und Polen, 2. bis 8. September :2.000 Truppen aus zehn alliierten Ländern und
– Iron Sword in Litauen, 2. bis 14. November: 2.280 Truppen aus neun alliierten Ländern.

2015
2015 führten die NATO und ihre Alliierten ebenfalls im Rahmen des NATO Readiness Action Plan insgesamt über 280 NATO- und nationale Übungen in Europa durch. Über 100 Übungen davon fanden im östlichen Teil des Bündnisses „im Rahmen der Sicherungsmassnahmen der NATO" statt. Das grösste Militärmanöver 2015 war Trident Juncture im Oktober und November 2015 in Italien, Spanien und Portugal. Luft-, Land-, See- und Spezialkräfte, insgesamt 36 000 Soldaten aus mehr als 30 Nationen nahmen teil. Ziel war, sicherzustellen, dass die Streitkräfte in der Lage sind, schnell und entschlossen auf plötzliche Krisen aus allen Richtungen zu reagieren.
Die wichtigsten multinationalen Manöver und Militärübungen der NATO und ihrer Alliierten des Jahres 2015 sind im Factsheet 2015 gelistet. (14)

2016
2016 führten die NATO und ihre Alliierten insgesamt 240 Militärmanöver und -übungen durch. Das grösste Militärmanöver 2016 war Anakonda vom 7. bis 17. Juni in Polen mit Luft- und Landstreitkräften und 31 000 Soldaten. 23 Nationen nahmen teil. Das war das grösste alliierte Manöver in diesem Jahr. Das von Polen geführte Manöver testete die Einsatzbereitschaft und Interoperabilität der polnischen Streitkräfte mit den teilnehmenden Verbündeten und Partnern. Diese lang geplante Abwehrübung war eine von vielen einer Serie, die alle zwei Jahre stattfindet.
Die wichtigsten multinationalen Manöver und Militärübungen der NATO und ihrer Alliierten des Jahres 2016 sind im Factsheet 2016 gelistet. (15)

2017

Insgesamt führten die NATO und ihre Alliierten im Jahr 2017 270 Manöver und -übungen durch, davon 108 durch die NATO und 162 nationale Übungen unter der Leitung der Alliierten.
Die wichtigsten multinationalen Manöver und Militärübungen der NATO und ihrer Alliierten des Jahres 2017 sind im Factsheet 2017 gelistet. (16)

2018

Im Jahr 2018 führten die NATO und ihre Alliierten insgesamt 286 Militärmanöver und -übungen durch. 103 durch die NATO selbst, wovon 51 NATO-Übungen auch den Partnern offenstanden. 183 Übungen der 286 führten die Verbündeten als nationale und multinationale Übungen durch. Die von der NATO und den Alliierten in diesem Jahr geleiteten Übungen umfassten etwa 45 Übungen mit einem Schwerpunkt auf dem Landbereich, 12 Übungen hauptsächlich im Luftbereich, 15 Übungen konzentrierten sich hauptsächlich auf maritime Einsätze. In anderen wurden Cyberabwehr, Entscheidungen in Krisensituationen oder spezifische Fähigkeiten trainiert. Mehr als 40 Übungen der NATO und der Alliierten im Jahr 2018 konzentrierten sich auf die Bewältigung der Herausforderungen des Südens. Die Verteidigung der Verbündeten im östlichen Teil der NATO stand im Mittelpunkt weiterer 30 Übungen. Neun NATO- und alliierte Übungen konzentrierten sich insbesondere auf den Norden. Das grösste NATO-Manöver im Jahr 2018 war Trident Juncture 2018 vom 25. Oktober bis 7. November mit circa 50 000 Soldaten der NATO und den Partnerländern, mit 250 Flugzeugen, 65 Schiffen und bis zu 10 000 Fahrzeugen. Das Grossmanöver fand in Teilen Norwegens und den umliegenden Gebieten des Nordatlantiks und des Baltischen Meeres statt.
Die wichtigsten multinationalen Manöver und Militärübungen der NATO und ihrer Alliierten des Jahres 2018 sind im Factsheet 2018 gelistet. (17)

2019

Für 2019 sind insgesamt 310 Manöver und Militärübungen der NATO sowie nationale und multinationale Übungen der Partner geplant. Davon 102 NATO-Übungen, von denen 39 offen für Partner der NATO sind. Die Verbündeten werden voraussichtlich 208 nationale und multinationale Übungen durchführen. Die von der NATO und den Alliierten in diesem Jahr geleiteten Übungen umfassen etwa 25 Übungen, die sich hauptsächlich auf den Landbereich konzentrieren, 27 Übungen, die sich auf den Luftbereich konzentrieren, und 12 Übungen, die sich hauptsächlich auf maritime Operationen konzentrieren. Viele andere Übungen trainieren spezifische Funktionen oder Fähigkeiten wie Cyberabwehr, Entscheidungen in Krisensituationen, chemische, biologische, radiologische, nukleare Verteidigung, Logistik, Kommunikation und Medizin.
Die wichtigsten multinationalen Manöver und Militärübungen der NATO und ihrer Alliierten des Jahres 2019 sind im Factsheet 2019 gelistet. (18)

Desaströse Aussenpolitik

Der Weg in eine desaströse Aussenpolitik gegenüber Russland wurde seit etwa 1993 beschritten. Er beginnt bereits unter Helmut Kohl mit dessen Verteidigungsminister Volker Rühe (19), der in Kooperation mit osteuropäischen Regierungen und Teilen der US-Administration massgeblich die Weichen für die NATO-Osterweiterung in Deutschland stellte. Kein einziger Aussenminister der Nachwende-Ära, Hans-Dietrich Genscher, Klaus Kinkel, Joschka Fischer, Frank-Walter Steinmeier, Guido Westerwelle, Sigmar Gabriel oder schliesslich Heiko Maas stellten jemals die NATO-Osterweiterung als das in Frage, was sie ist: ein friedensgefährdendes, weil imperialistisches geopolitisches Projekt des Westens. Diese Aussenpolitik wurde und wird nach wie vor im höchsten Masse mit den USA respektive der NATO abgesprochen und zwischen ihnen koordiniert.
Diese Politik betreibt die Regierung Merkel im Kombi-Pack mit der SPD seit Jahren, sie nimmt die Eskalation der Spannungen bewusst in Kauf oder, wie am Beispiel der Ukraine nachweisbar, verfolgt sie systematisch. Das heisst, der 1990 untergegangene alte Kalte-Kriegs-Feind UdSSR wurde lange vor dem Jahr 2000 langsam aber stetig als Feind des neuen Kalten Krieges 2.0 aufgebaut, weil das westliche Bündnis einen neuen „aggressiven Feind“ brauchte, um schliesslich die enormen Militarisierungsanstrengungen des Westens zu legitimieren.
Für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland wäre es sehr gut, wenn Deutschland seine Strassen, Brücken und Eisenbahnstrecken nicht kriegstauglich machen würde. So könnte es seiner Rolle als Transitstaat für Soldaten und Militärmaterial und als Zentralstaat möglicher Kampfhandlungen entgehen. Zumindest würde eine nicht panzerfeste Infrastruktur einen Krieg in Europa erschweren und potenzielle Eskalationen in Richtung Krieg abmildern. Aber soviel Weisheit bringt das deutsche aussenpolitische Establishment nicht auf, daher muss die deutsche Bevölkerung dieses Establishment austauschen.

Wer jedoch die Spannungen stetig eskaliert – nicht zuletzt durch permanente Militärmanöver – und wer sich zumindest die Kriegsführungsoption in Europa gegen Russland offen halten will, der braucht eine kriegsfeste Infrastruktur. Und genau diese wollen die USA als Führungsmacht der NATO in Europa, und ihre Satrapen in Berlin folgen ihnen dabei auf dem Fusse. Dass sie dabei den Frieden aufs Spiel setzen, stört diese Hasardeure offensichtlich nicht. Im Gegenteil, sie arbeiten ihre friedensgefährdende Agenda im komplexen Zusammenspiel mit dem Tiefen Staat immer weiter aus. Und diesem Willen folgen die Merkel-Regierung und die sie tragenden neokonservativen Transatlantiker-Parteien.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Aussenpolitik der EU und der NATO stets eng miteinander verzahnt sind. Daher ist es auch kein Zufall, dass die EU 6,5 Milliarden Euro bereitstellt, um die Infrastruktur quer durch Europa bis an die Ost-Front kriegsfest zu machen. Soeben hat das EU-Parlament, das ja bekanntlich gar kein klassisches Parlament ist, mit 15 Milliarden Euro den Weg freigegeben, den Rüstungsfonds der EU zu füllen, der dann bis 2027 auf 60 Milliarden anwachsen soll. Wer dann von einem „Friedensprojekt Europa“ redet, weiss gar nicht, wovon er/sie spricht.

Die USA als Führungsmacht der NATO sind ein Kriegsstaat, der seit seiner Existenz nur wenige Jahre keinen Krieg geführt hat. Zusammen bilden NATO und EU ein imperialistisches Herrschafts-Konglomerat, das sich gegen Russland und China positioniert.

Die genannten kleinen und grossen Übungen und Militärmanöver summieren sich für den 4-Jahres-Zeitraum von 2014 bis 2018 auf über 1000, das Jahr 2019 ist dabei noch gar nicht berücksichtigt! Milliardensummen wurden so verschleudert und dem Zivilsektor abgepresst, der ja letztlich den ganzen Irrsinn finanzieren muss.

Auf Russland soll als immer bedeutungsvollere Wirtschaftskriegsmassnahme durch Manöver, Kriegsübungen und Sanktionen

- maximaler Druck ausgeübt,
- das Land in neue Rüstungsrunden getrieben und so
- an den Rand des ökonomischen Kollaps geführt werden.

Als Endziel wollen die angemasste Weltmacht USA und ihre transatlantischen EU-Vasallen

- die russischen Ressourcen zu ihren Bedingungen übernehmen,
- den russischen Investitionsraum mit Hilfe ihrer Finanzindustrie und korrupter Oligarchen erschliessen,
- den russischen Absatzmarkt für sich gewinnen.

Die oben genannte Kritik des NATO-Admirals Nielson über die schlechte deutsche militärrelevante Infrastruktur verfolgt das völlig eindeutige Ziel, nämlich die Notwendigkeit weiterer militärbezogener Investitionen zu unterstreichen. Das heisst, es geht letztendlich darum, in der Bevölkerung um Verständnis für die immer weitere Erhöhung der Militär- und Rüstungsausgaben zu werben. Auch soll so verdeutlicht werden, dass weitere Steigerungen der Militär- und Rüstungshaushalte unausweichlich sind, will Deutschland den Vorgaben der NATO und der USA entsprechen. Wir kennen alle diese Sprüche, soeben auch wieder von Merkel vorgetragen: „Die NATO-Partner erwarten das von uns.“ Das ist nur noch armselig.

Wandere aus, solange es noch geht!

Bei all dem Kriegsgekreische geht es selbstverständlich auch um Kredite, Geschäfte und Investitionen, mit denen sich dann die privaten Kontraktpartner zulasten des Steuerzahlers und der Bürger bereichern können. Diese Art der Investitionen kommen in keinem Fall der Zivilgesellschaft zugute, sondern dienen ausschliesslich der potenziellen Kriegsführungsfähigkeit gegen Russland. Die Zivilgesellschaft ist somit doppeltes Opfer all dieser Entwicklungen — zum einen, weil der Zivilgesellschaft die Mittel für eine positive Entwicklung abgepresst werden, und zum anderen, weil dadurch das Kriegsrisiko in Zentraleuropa weiter steigt.

antikrieg.com, 14. Juni 2019

Herzlichen Dank Ullrich Mies für die freundliche Überlassung des Artikels!

Quellen:

- (1) https://www.welt.de/newsticker/news1/article193516743/Infrastruktur-Ranghoher-Nato-General-kritisiert-deutsche-Infrastruktur.html
- (2) Ebd.
- (3) https://augengeradeaus.net/2019/05/deutscher-nato-admiral-beklagt-mangelhafte-infrastruktur-in-deutschland-nicht-nur-fuers-militaer/
- (4) https://deutsch.rt.com/meinung/81098-damonendammerung-krieg-gegen-china-und/
- (5) Siehe hierzu ausführlich: Ullrich Mies, Wie die „westliche Wertegemeinschaft“ den kalten Krieg 2.0 installierte, in: Ders. (Hg.), Der Tiefe Staat schlägt zu. Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet, Seiten 163 -192
- (6) Sheldon S. Wolin, Democracy Incorporated, a.a.O., 30f
- (7) Siehe hierzu umfassend: Peter Priskil, Der Kalte Krieg. Wie der Mono-Imperialismus in die Welt kam. Zwei Bände, Freiburg 2013
- (8) Siehe hierzu PNAC = Project for a New American Century

- (9) Samuel P. Huntington, Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München 2002; Grundzüge dieser Position formulierte er bereits vor 1996.
- (10) Ziel ist hier, die Völker in den Zielländern der Migration unter Stress zu setzen und die aufwallenden Energien von den Kriegstreibern und ihren Eroberungsstrategien abzulenken, um diese schliesslich in Kämpfe konfligierender gesellschaftlicher Gruppen — rechts gegen links, „Rassisten“ gegen „refugees-welcome“-Anhänger etc. zu kanalisieren. Bei dieser Verfahrensweise sind die Herrschenden sehr erfolgreich. Zur Migrationsproblematik siehe: Hannes Hofbauer, Kritik der Migration. Wer profitiert und wer verliert, Wien 2018; Kelly M. Greenhill, Massenmigration als Waffe. Vertreibung, Erpressung und Aussenpolitik, Rottenburg 2016; Jochen Mischka, Tim Anderson, Die Menschenrechtsindustrie im humanitären Angriffskrieg. Die verlorene Unschuld der Menschenrechtler — Syrien, Deutschland und der Angriffskrieg, Rottenburg, November 2018
- (11) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2018_04/20180426_1805-NATO-Russia_en.pdf
- (12) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2018_04/20180425_1804-factsheet_exercises_en.pdf
- (13) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2014_12/20141202_141202-facstsheet-rap-en.pdf
- (14) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2015_10/20151007_1510-factheet_exercises_en.pdf; https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2015_09/20150901_150901-factsheet-nfiu_en.pdf
- (15) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2016_07/20160704_1607-factheet_exercises_en.pdf; https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2016_07/20160627_1607-factsheet-rap-en.pdf
- (16) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2017_05/20170510_1705-factsheet_exercises_en.pdf
- (17) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2018_04/20180425_1804-factsheet_exercises_en.pdf; http://www.jwc.nato.int/index.php/jwcmedia/news-archive/706-trident-juncture-2018-command-post-exercise-collective-defence-and-nato-warfare-development; https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_155866.htm?selectedLocale=en
- (18) https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2019_02/1902-factsheet_exercises_en.pdf
- (19) Siehe hierzu aufschlussreich: Ronald D. Asmus, Opening NATO’s Door. How the Alliance Remade itself for a New Era, New York 2002, S. 30ff

Quelle: https://krisenfrei.com/russland-drangsalieren-und-den-angriffskrieg-vorbereiten/

Angriff unter falscher Flagge: Sieben Gründe, warum der Iran nicht die Tanker angegriffen hat

Sott.net Sa, 15 Jun 2019 16:51 UTC

Am 13. Juni wurden zwei Öltanker im Golf von Oman angegriffen. Westliche Kriegstreiber waren sich schnell einig, dass der Täter nur der Iran sein kann. Einen Tag später lieferten sie einen ersten "Beweis". Es ist erneut ein "Beweis", der alles Mögliche zeigt und bedeuten kann – nur nicht, dass es sich wirklich um die Attentäter handelte.

Hier sind sieben einfache Gründe, die eindeutig dafür sprechen, dass der Iran – wie so viele andere Länder davor – unschuldig ist:

1. Pompeo ist ein bekannter Lügner, besonders wenn es um den Iran geht.
2. Das US-Imperium ist dafür bekannt, Lügen und Angriffe unter falschen Flaggen zu benutzen, um Kriege zu führen.
3. John Bolton hat sich offen zu Lügen bekannt, um militärische Ziele zu erreichen.
4. Die Verwendung falscher Flaggen zum Auslösen eines Krieges mit dem Iran ist bereits eine etablierte Idee des Sumpfes von Washington.
5. Das US-Aussenministerium hat bereits psychologische Kriegsführung durchgeführt, um die öffentliche Iran-Narrative zu manipulieren.
6. Die Erzählung vom Golf von Oman macht keinen Sinn.
7. Selbst wenn der Iran den Angriff durchführte, würde Pompeo immer noch lügen.

Quelle: https://de.sott.net/article/33533-Angriff-unter-falscher-Flagge-Sieben-Grunde-warum-der-Iran-nicht-die-Tanker-angegriffen-hat

Glück und Unglück
Glück und Unglück sind
nicht einfach Folgen des
Daseins, die der Mensch
erfährt, sondern auch
das Resultat davon,
was er mit sich selbst
erlebt und wie er sein
Schicksal formt.
SSSC 4. April 2011
23.33 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
МИР
PAIX
PAZ

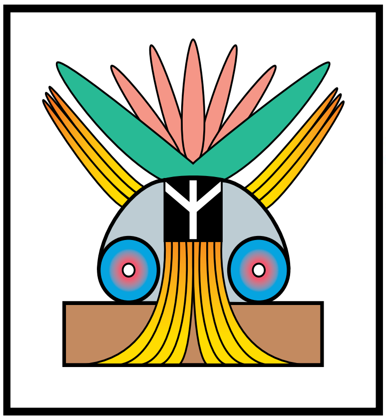

ΕΙΡΗΝΗ
VREDE
平和
שלום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG
FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete ‹Todesrune›, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die ‹Todesrune› bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit bösen Unfrieden.

Deshalb ist es von dringlichster Notwendigkeit, dass das falsche Peacesymbol, die ‹Todesrune›, aus der Welt verschwindet und das uralte sowie richtige Friedenssymbol in aller Welt verbreitet und bekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren und aufbauend sowie sehr besänftigend wirken und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der ‹Todesrune›, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, www, Tel., Fax:
info@figu.org
WEB.FIGU.ORG
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89

Spreading of the Correct Peace Symbol

Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
МИР
PAIX
PAZ

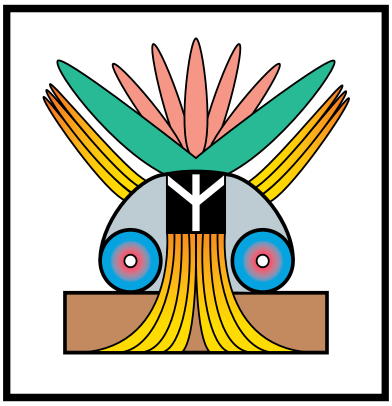

ΕΙΡΗΝΗ
VREDE
平和
שלום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG

FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Car stickers
Available sizes:
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Ordering by cash before delivering:
FIGU
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland

Email, internet, tel., fax:
info@figu.org
WEB.FIGU.ORG
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89

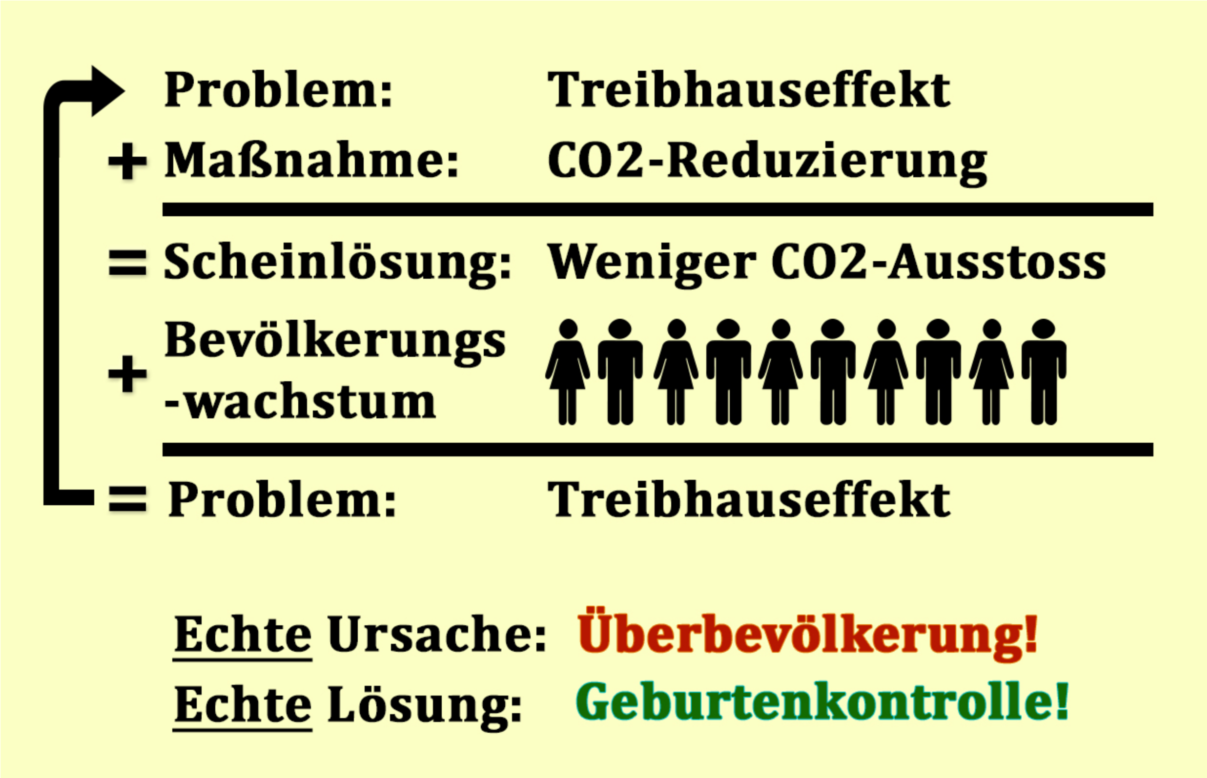

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

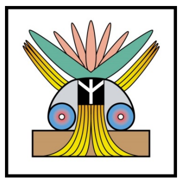

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 132, Dez./2 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

"Für wie blöd hält die US-Regierung die Welt?" – Todenhöfer über Öltanker-Angriff des "Iran"

Sott.net So, 16 Jun 2019 14:13 UTC

Der investigative Journalist Jürgen Todenhöfer hat die neuesten bizarren Versuche der US-Regierung, dem Iran einen Angriff auf zwei Öltanker unterzuschieben, folgendermassen zusammengefasst.

Die nicht enden wollende Anzahl an Versuchen wie diesem hier, mit Hilfe von Angriffen unter falscher Flagge Kriege vom Zaun zu brechen, ist ein Steckenpferd der USA und insbesondere der israelischen Interessen innerhalb dieses Imperiums. Mittlerweile haben derartige Versuche der Amerikaner fast schon die Züge von schlechten Comics angenommen. Diese Vorwürfe sind an Absurdität fast nicht mehr zu

übertreffen, dennoch scheint die US-Elite es fertig zu bringen, diesem grotesken Geschehen immer wieder einen drauf zu setzen.

Todenhöfer spricht hier zu Recht von dem ältesten und miesesten Trick aller Kriegstreiber.

Die USA werfen dem Iran vor, für die mutmasslichen Angriffe auf zwei Tanker im Golf von Oman verantwortlich zu sein und legen ein Video als Beweis vor. Der Iran streitet eine Beteiligung ab und spricht von haltlosen Vorwürfen. Nahostkenner Jürgen Todenhöfer vermutet hinter den Vorwürfen den "ältesten und miesesten Trick aller Kriegstreiber".

"Es ist der älteste und mieseste Trick aller Kriegstreiber", schreibt der Publizist und Nahostexperte auf Facebook. "Sie arrangieren über Mittelsmänner, dass sie oder ihre Verbündeten 'beschossen' werden. Oder sie täuschen eine solche Beschiessung vor. Um endlich 'zurückschiessen' zu können und das als 'Verteidigung' darstellen zu können."
~ Sputnik

Todenhöfer stellt auch fest, dass es einige Länder gibt, die aus diesem Angriff einen Nutzen ziehen könnten und deshalb Motive dafür hätten.

Unter diesen Ländern ist der Iran natürlich nicht zu finden.

Quelle: https://de.sott.net/article/33534-Fur-wie-blod-halt-die-US-Regierung-die-Welt-Todenhofer-uber-Oltanker-Angriff-des-Iran

John McAfee droht US-Regierung mit Korruptionsleak: "Ich werde euch begraben, wenn ihr mich nicht in Ruhe lasst"

Sott.net Mo, 17 Jun 2019 17:36 UTC

© Reuters / Darrin Zammit Lupi

Nur gut gebrüllt, Löwe? Der Programmierer John McAfee - gleichgestellt mit dem Antivirenprogramm McAfee - drohte der amerikanischen Regierung, sie zu begraben, wenn sie ihn weiter belästigt. Er drohte damit, dass er sensible Daten über die Regierung veröffentlichen möchte, die die Korruption aufdecken. McAfee gab dabei zu seinem Besten:

Für meine Anhänger: Meine letzten Tweets sind weniger für dich als für meine Verfolger. Es sind Schüsse vor den Bug – lasst mich in Ruhe, oder geht mit der Korruption unter, die ihr verursacht habt, denn ich werde euch verdammt nochmal begraben, wenn ihr weitermacht. Wenn ihr an mir zweifelt, ist das euer verdammtes Risiko.

McAfee gibt dann in weiteren Tweets bekannt, dass er 31 Terabyte an Daten gesammelt hat, die offenlegen, wie korrupt die amerikanische Regierung ist. Dabei würde er auch Namen nennen. Der Grund für diese Äußerungen ist der, dass McAfee seit vielen Jahren keine Steuern in den USA zahlt, weil sie aus seiner Sicht illegal sind.
Die Aussagen sind schön und gut, doch warum gibt er die Daten nicht aus freien Stücken bekannt – oder nur Teile davon? Warum muss ihm erst etwas passieren, damit er die Korruption in den USA offenlegen kann? Wenn er Angst hat, dann ist das in Anbetracht von Julian Assanges Festnahme begründet.
Quelle: https://de.sott.net/article/33538-John-McAfee-droht-US-Regierung-mit-Korruptionsleak-Ich-werde-euch-begraben-wenn-ihr-mich-nicht-in-Ruhe-lasst

Gerhard Schröder spricht sich
für Legitimation der russischen Krim aus
Sott.net Di, 18 Jun 2019 17:18 UTC

© AFP 2016/ MAURIZIO GAMBARINI / DPA / AFP **Altkanzler Gerhard Schröder**

Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder äusserte sich erneut geistesgegenwärtig zu Russlands Aussenpolitik. Schröder sagte vor einem Unternehmertreffen in Brandenburg und als Vertreter von Rosneft Folgendes:
"Die Krim ist altes russisches Territorium", sagte Schröder dem Bericht zufolge. Zu Sowjetzeiten "war es egal, wo die Krim territorial aufgehoben war. Jetzt aber nicht mehr", sagte der 75-Jährige mit Blick auf die Schenkung der Krim an die Ukraine durch Nikita Chruschtschow im Jahr 1954.
[...]

Schröder sagte, man könne auch die juristische Auffassung vertreten, die Abtrennung sei durch die Bevölkerung genehmigt worden und keine aggressive Handlung gewesen.
- n-tv.de

Es ist immer wieder erhellend Stimmen zu hören, die nicht den Unfug unserer Medien wiedergeben, sondern bei der Wahrheit bleiben. Die Äusserungen von Schröder geschehen laut n-tv bewusst, weil bald Wahlen in Brandenburg stattfinden.

Unter anderem haben bereits Sachsens und Thüringens Ministerpräsident sich für eine Annäherung an Russland ausgesprochen und dass die Sanktionen gegen Russland aufgehoben werden sollen.
Quelle: https://de.sott.net/article/33540-Gerhard-Schroder-spricht-sich-fur-Legitimation-der-russischen-Krim-aus

Konflikte Made in USA – aber der angeblich friedlichste Schurkenstaat weltweit!

4.87/5 (15) 16/06/201915/06/2019 NPR.NEWS

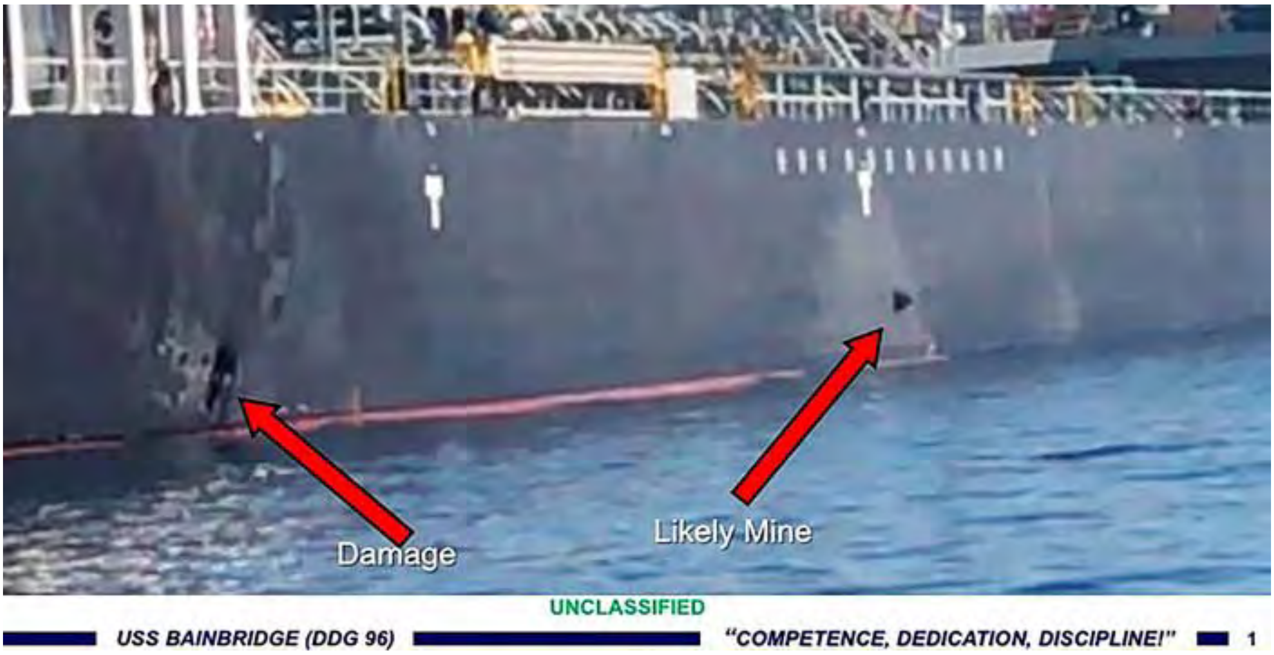

So sieht das zumindest der „Global-Peace-Index“ Die USA die Braven, Russland die Bösen. Gerade aktuell schiebt die USA dem Iran den Angriff auf Öltanker in die Schuhe. Betrachtet man die Vergangenheit so waren es die USA, die nun „Haltet den Dieb“ schreien. Eine durchwegs gängige Praxis der amerikanischen Aussenpolitik.
In der aktuellen Situation USA gegen IRAN ist es durchaus interessant, was Noam Chomsky in seinem Buch „Der gescheiterte Staat“ (er meint damit die USA) darüber schreibt. Vorweg noch eine Äusserung von Donald Trump, der sagte:
„Der Iran hat es getan“
US-Präsident Donald Trump hegt keinen Zweifel, dass Teheran hinter den Angriffen auf die Öltanker steckt: „Der Iran hat es getan.“ Auf die Frage, wie man Teheran stoppen könnte, antwortete Trump: „Wir werden sehen. Ich will dieses Land nicht verletzen, aber sie dürfen keine Atomwaffe haben. So einfach ist das.“
Chomsky ist einer der schärfsten Kritiker der amerikanischen „Aussen“-Politik. In seinem Buch das 2006 erschien schreibt er:
Washingtons Vorwürfe an den Iran, ein Atomwaffenprogram zu verfolgen, mögen zutreffen. Wie viele Analytiker feststellten, wäre es geradezu seltsam, wenn er das nicht täte. So schreibt etwa der israelische Militärhistoriker Martin van Creveld, einer der vielen, die meinten, die Invasion des Irak habe die Gefahr der Weiterverbreitung von Atomwaffen erhöht: “Die Welt war Zeuge, wie die Vereinigten Staaten den Irak ohne jeden Grund, wie sich herausstellte, angegriffen haben. Die Iraner wären verrückt, wenn sie nicht versuchen würden, Atomwaffen zu bauen.“ Washington scheute schliesslich keine Kosten und Mühen, um den Iran davon zu überzeugen, dass er ein wirksames Abschreckungspotenzial benötigt. Das hat nicht nur die Invasion im Irak deutlich gemacht, sondern auch die Stärkung der Offensivkraft seines israelischen Vasallen, der bereits über hunderte Nuklearwaffen sowie über Luftstreitkräfte und Panzertruppen verfügt, die grösser und moderner sind als die jedes NATO-Staates, ausgenommen die USA. Seit Anfang

2004 haben die Vereinigten Staaten so viele Kampfflugzeuge modernster Bauart an Israel geliefert wie nie zuvor. Die Flugzeuge, von denen es ganz unverhohlen heisst, sie könnten ohne weiteres den Iran bombardieren, sind mit nicht näher angegebenen „Spezialwaffen" und so genannten Deep-Penetration-Bomben bestückt.
Das Säbelrasseln Washingtons ist wahrscheinlich noch kein Zeichen für einen bevorstehenden Krieg. Es wäre unsinnig, einen Angriff Jahre im Voraus anzukündigen. Vielleicht steckt die Absicht dahinter, die iranische Führung zu einer repressiveren Politik zu provozieren, dadurch innere Unruhen zu schüren und somit den Iran so sehr zu schwächen, dass die Vereinigten Staaten ein militärisches Vorgehen wagen könnten. Ausserdem käme dies Washington in seinen Bemühungen entgegen, Druck auf seine Verbündeten auszuüben, sich an der Isolierung des Iran zu beteiligen. Letzteres hat es bereits erreicht. Aus Angst vor Sanktionen der US-Regierung oder anderen Folgen eines Handelns, an dem „die Vereinigten Staaten Anstoss nehmen" könnten, haben grosse europäische Unternehmen wie Thyssen-Krupp und der britische Ölgigant BP bereits umfangreiche Investitionsprogramme im Iran gestoppt. Und Japan hat angeblich auf Druck der USA seine Pläne zur Erschliessung eines riesigen Ölfelds im Iran zurückgezogen. Doch vor dem Hintergrund weltpolitischer Entwicklungen auf breiterer Ebene mangelt es dem Iran nicht an Alternativen, worauf ich im Nachwort noch zu sprechen kommen werde.
McGwire zählt die Gründe auf, warum der Iran angesichts der feindseligen Massnahmen und Drohungen Washingtons sowie seiner Einkreisung durch die Weltsupermacht, ihre mächtigen Vasallen und andere Atomwaffenstaaten höchstwahrscheinlich ein nukleares Abschreckungspotenzial entwickeln wird. Wenn Logik und moralische Grundprinzipien etwas zählten, müssten die Regierungen der USA und Grossbritanniens sowie die Befürworter ihrer Doktrin des „Präventivschlags" eigentlich den Iran auffordern, ein atomares Abschreckungspotenzial aufzubauen. Dass der Iran einen Atomkrieg beginnen würde, ist kaum anzunehmen, es sei denn, er beabsichtigt, unverzüglich Selbstmord zu begehen. Zweifellos sieht sich der Iran Bedrohungen durch die USA und Israel ausgesetzt, die weitaus ernster und unmittelbarer sind und unverblümter formuliert werden als alles, was Washington oder London als Bedrohung ihrer eigenen Sicherheit vorbringen. Natürlich hofft jeder vernünftige Mensch, dass Mittel und Wege gefunden werden, den Iran von der Entwicklung eines Atomwaffenprogramms abzuhalten. Wenn dies das Ziel wäre, wäre ein vernünftiger Weg dahin, ElBaradeis Vorschläge ernst zu nehmen und die Drohungen gegen den Iran zu reduzieren statt zu steigern, die, nach amerikanischen und britischen Massstäben, das Land voll und ganz berechtigen würden, ein atomares Abschreckungspotenzial zu entwickeln – und noch viel mehr. Häufig heisst es, dass Ähnliches auch für Nordkorea gilt. Laut dem südkoreanischen Präsidenten Roh Moo-hyun „beteuert Nordkorea, sein atomares Potenzial diene der Abschreckung gegen Angriffe von aussen. In diesem speziellen Fall stimmt das tatsächlich, und es ist nicht zu leugnen, dass Nordkoreas Behauptungen ziemlich vernünftig klingen."

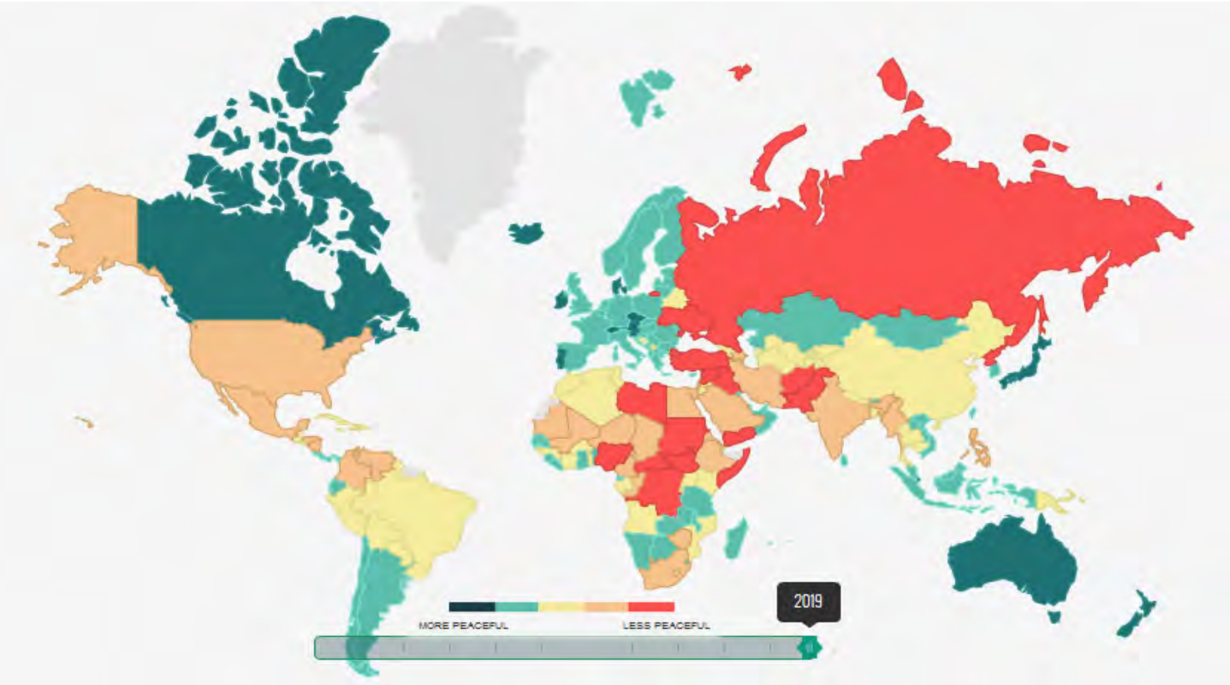

Der US-Heiligenschein leuchtet als **More Peacefull** (friedlicher) wohingegen Russland knallrot **Less Peacefull** weniger friedlich sein soll.

Screenshot: Global Peace Index 2019
Quelle: Noam Chomsky „Der gescheiterte Staat" Seiten 100 und 101. Deutsche Ausgabe Verlag Antje Kunstmann, München 2006, ISBN 3-88897-452-6
Quelle: https://npr.news.eulu.info/2019/06/16/konflikte-made-in-usa-aber-der-angeblich-friedlichste-schurkenstaat-weltweit/

Das Gespenst der Multipolarität
Was den Westen wirklich an Russland stört

Von REINHARD LAUTERBACH | Veröffentlicht vor 3 Tagen in: Weltpolitik

Kreml, Moskau

Es ist ein Mechanismus, nach dem man mittlerweile die Uhr stellen kann: Sobald im politischen Betrieb des Westens etwas tatsächlich oder nach dem Ermessen wichtiger Interessengruppen schiefläuft, dauert es nur Stunden, bis der erste Verdacht gegen Russland oder China geäussert wird. Ob in den USA der aus Sicht von Teilen des Establishments Falsche Präsident wird oder in Berlin irgendwelche Privatdaten von Politikern geleakt werden, stereotyp heisst die Devise: Cherchez le Russe. Und auch wenn – im letzteren Fall – ein zwanzigjähriger Nerd aus Mittelhessen als Urheber ermittelt wird, ist es wie in Lessings Nathan: Wenn man ihnen dieses Mal nichts hat nachweisen können, dann eben beim nächsten Mal.
Natürlich ist es unmittelbar nicht falsch zu sagen, so gehe eben Feindbildpflege, und natürlich kann man die Infamien und Lächerlichkeiten, zu denen sich diese Feindbildpflege versteigt, im laufenden Betrieb kritisieren oder dem Spott preisgeben. Nur erklärt das nicht, warum es genau dieses Feindbild ist und kein anderes. Hierzu nachstehend ein paar Überlegungen.

Was stört den Westen NICHT an Russland?

Ganz sicher nicht die Systemfrage. Die ist seit 1991 erledigt, als die Sowjetunion ihren konkurrierenden Gesellschaftsentwurf aufgab und sich der allein selig machenden Lehre des Kapitalismus anschloss. Russland wollte sich in den Weltkapitalismus integrieren. Aber dieser Wille wurde vom Westen systematisch mit solchen Konditionen versehen, dass er, was die Seite der Integration angeht, inzwischen auf eine harte Probe gestellt wird. Russland wurde insbesondere durch die Sanktionen auf einen Weg paralleler kapitalistischer Entwicklung mehr gestossen, als dass es ihn gewählt hätte. Neu ist das aus russischer Sicht freilich nicht: Unter Stalin stand die Sowjetunion vor ähnlichen Herausforderungen, nämlich ihre Modernisierung aus eigener Kraft zu bewerkstelligen. Dass Stalin also heute in Russland differenzierter betrachtet wird, als nur zum «Massenmörder» gestempelt zu werden, muss niemanden wundern.
Eine ganze Reihe von Vorwürfen betrifft die inneren Verhältnisse Russlands. Die Kritik läuft darauf hinaus, dass es in Russland anders zugehe – anders als nicht etwa im realen Leben der kapitalistischen Welt, sondern anders, als es die idealistischen Verbrämungen imperialistischer Politik verlangen. Der Grossteil

dieser Vorwürfe fällt zumindest insofern auf den Westen selbst zurück, als er sie gegenüber Russland – ob sie in der Sache nun berechtigt sind oder nicht – selektiv und damit heuchlerisch erhebt. Sind vielleicht Geschäftsleute, die politischen Einfluss nehmen und ihr Geld steuervermeidend ins Ausland schaffen, eine in der «freien Welt» unbekannte Erscheinung? Es wird so getan, indem man für diese Gruppe ein neues Wort in Umlauf bringt und sie «Oligarchen» nennt. Korruption mag in Russland verbreitet sein – und sie ist sicher vom kapitalistischen Standpunkt aus als Erhöhung der Transaktionskosten unerwünscht, weswegen auf diesem Thema auch ständig öffentlich herumgeritten wird –, aber das Land befindet sich mit einem Hoffnungsträger des Westens auf gleichem Fuss: Der Korruptionsindex von Transparency International – nur einmal als gängige Währung in der Diskussion zitiert, ohne seine Grundannahmen inhaltlich zu hinterfragen – lässt Russland auf Platz 135 und die Ukraine auf Platz 130 vergleichbar schlecht aussehen [1]. Dabei hat sich die Position der Ukraine in den Jahren seit dem Euromaidan nach derselben Quelle nicht etwa verbessert, sondern verschlechtert [2], sie ist also nach dieser Dynamik auf dem besten Wege nicht in die «euroatlantische Zivilisation», sondern in Richtung «russischer Verhältnisse». Notorische Mafiastaaten wie Kosovo oder Montenegro erfreuen sich wohlwollender westlicher Betreuung, letzterer wurde im Jahr 2017 sogar in die NATO aufgenommen, um die Adria zum mare atlanticum zu machen. Korruption stört den Westen also nicht, wenn sie auf der geopolitisch richtigen Seite auftritt.

Die «multipolare Ordnung» wird,

falls sie zustande kommt,

gestützt auf die «Pole» Washington,

Moskau, Peking und vielleicht

Brüssel, ein Dreier- oder

Viererdirektorium werden,

das an die Situation vor dem

Ersten Weltkrieg erinnert.

Eindringen in fremde Computernetze? Kerngeschäft aller Geheimdienste, mit der NSA an der Spitze. Trotzdem fiel Angela Merkel, als das Hacking ihres eigenen Mobiltelefons bekannt wurde, nicht mehr ein, als zu behaupten: Verbündete auszuspionieren, das «geht nun wirklich überhaupt nicht». Doch, Mutti, es geht.

Was undemokratische innere Verhältnisse angeht, so haben der NATO-Partner Recep Tayyip Erdoğan, der mit US-Hilfe an die Macht gebrachte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro oder der philippinische Staatschef Rodrigo Duterte mit Sicherheit mehr Dreck am Stecken als Wladimir Putin. Und dass Russland Kriege in seinem Umland führe? Das unterscheidet das Land, selbst wenn es so stimmen würde, wie es behauptet wird, nicht von etlichen Protégés des Westens wie Israel und Saudi-Arabien. Und apropos Saudi-Arabien: Nach dem Fall Jamal Chaschukdschi sollte es eigentlich um die Affäre Skripal im Westen ganz schnell totenstill werden. Der erste Durchgang zeigt also: keine Scheusslichkeit, die der Westen Russland anlastet, die er nicht selbst begeht oder zumindest durchgehen lässt.

Was stört den Westen wirklich an Russland?

Gern wird im Westen behauptet, Russland habe mit der «Annexion» der Krim die «Friedensordnung nach dem Ende des Kalten Krieges» verletzt. Das ist in mehrfacher Hinsicht verlogen. Erstens deshalb, weil nach dem Ende des (ersten) Kalten Krieges keine Friedensordnung eingetreten, sondern das Kriegführen leichter geworden ist. Es standen noch sowjetische Truppen in Ostdeutschland, als die auferstandene Regionalmacht BRD schon die Aufteilungskriege in Jugoslawien nicht nur politisch förderte, sondern die neuen Klientelstaaten gleich noch mit nicht mehr benötigten NVA-Waffen ausstattete. Im Nahen Osten führten die USA schon im Jahr 1991 den ersten Krieg, so wie sie ihn sich vorstellten: selbst provoziert – Saddam Hussein hatte die USA vorab über seine Pläne gegenüber Kuweit informiert und zu hören bekommen, die USA seien in der Frage desinteressiert –, aus einer Position vollständiger Überlegenheit und mit dem Ziel, dem Rest der Welt klarzumachen, wo künftig der Hammer hängt. Ist es Zufall, dass Saddam Hussein ein langjähriger Verbündeter der Sowjetunion war?

Falsch ist die Formel von der «Friedensordnung nach dem Ende des Kalten Krieges» auch insofern, als es ein Euphemismus ist, den nach 1991 eingetretenen Zustand eine «Ordnung» zu nennen. «Ordnung» setzt

jemanden voraus, der ordnet, und jemanden, der sich ein- oder unterordnet und somit die eigene Subalternität anerkennt. Also ein entschiedenes Kräfte- bzw. Unterwerfungsverhältnis. Diese Genugtuung hatte der Westen mit Blick auf Russland nur wenige Jahre in den Neunzigern. Aber das hat ihn auf den Geschmack gebracht. In Russland waren damals Leute an der Macht, die nicht nur unfähig, sondern auch unwillig waren, der Expansion des einstigen Gegners etwas entgegenzusetzen. Ob Michail Gorbatschow im Jahr 1990 wirklich so dumm oder vertrauensselig war, sich das im Zuge der «2 + 4»-Gespräche gegebene mündliche Versprechen, der Westen werde sich über das Gebiet der DDR hinaus nicht nach Osten ausdehnen, nicht schriftlich bestätigen zu lassen, ob ihm angesichts der Wirtschaftsprobleme der sterbenden Sowjetunion keine andere Wahl blieb [3] oder ob die Interpretation zutrifft, eine solche Expansion habe damals in Moskau niemand auch nur gedanklich auf dem Schirm gehabt – egal, US-Aussenminister James Baker konnte später in seinen Memoiren schreiben, man habe Russland aus Osteuropa «hinausgetrickst»[4]. Die «Friedensordnung von 1991» hat der Sowjetunion und Russland als ihrem grössten Nachfolgestaat eine Niederlage bereitet, die nicht nur materiell, sondern auch bezüglich der politischen Demütigung des unterlegenen Gegners dem nahekommt, was die Gegner des deutschen Kaiserreiches dem republikanischen Nachfolgestaat im Jahr 1919 in Versailles aufzwangen.
Russische Einwände etwa gegen die Förderung der Sezession des Kosovo von Serbien wurden in den 1990er Jahren vom Westen systematisch missachtet; der Moskauer Hinweis, dass dieser Präzedenzfall einer Grenzveränderung ohne völkerrechtliche Grundlage noch schlimme Folgen haben werde, wurde in den Wind geschlagen. Ein paar Regimewechsel später traf es den libyschen Präsidenten Muammar Al-Gaddafi – schon wieder einen der wenigen verbliebenen Alliierten Russlands. Und noch einmal sah Russland dem üblen Spiel aus der Ferne zu, enthielt sich im Sicherheitsrat und protestierte nachträglich. Das war unter dem Präsidenten Dmitrij Medwedjew. Aber die westliche Libyen-Intervention war aus Moskauer Sicht der Rubikon in der Politik gegenüber dem «fernen Ausland»: Noch einmal würde Russland vergleichbaren Alleingängen des Westens nicht tatenlos zusehen.
Solange Russland nur verbal oder symbolisch protestierte, konnte sich der Westen leisten, dies zu ignorieren: so wie im Jahr 1999, als der damalige Ministerpräsident Jewgenij Primakow auf die Nachricht vom NATO-Bombardement Belgrads sein Regierungsflugzeug, mit dem er auf dem Weg nach Washington war, in der Luft umkehren liess. Als 2007 – zwei NATO-Erweiterungsrunden in Osteuropa immer näher an die Grenzen Russlands und die Aufkündigung mehrerer Rüstungskontrollverträge durch die USA später – Wladimir Putin auf der Münchner Sicherheitskonferenz den westlichen Unilateralismus erstmals explizit kritisierte [5], taten alle westlichen Zuhörer überrascht. Die Kritik Putins klang im Jahr 2007 noch mahnend verbrämt, fast im Ton alter Fürstenspiegel: Die westliche Politik sei unklug und kurzsichtig, weil sie nur Instabilität säe; Weltherrschaft eines Zentrums könne allenfalls vorübergehend existieren. Aber in ihrer Klarheit und ihrem rhetorischen Schliff machte die Rede Geschichte: Die Kritik, unipolare Herrschaft dauere nie ewig, verweist logisch auf Kräfte, die ihr aktiv ein Ende machen.

Russlands aufgenötigter Antiimperialismus

Anderthalb Jahre nach dieser Rede machten russische Truppen im Kaukasus den georgischen Versuch zunichte, die Anfang der 1990er Jahre von Georgien abgespaltene Region Südossetien gewaltsam zurückzuerobern. Der Fünftagekrieg in Georgien war ein Warnschuss gegen die Annäherungspolitik Georgiens unter Präsident Micheil Saakaschwili an die NATO, und er war einer, der sicher nicht nur der Sorge um das Selbstbestimmungsrecht der Südosseten entsprungen war. Immerhin liegt der südliche Ausgang des unter dem Kaukasus-Hauptkamm hindurchführenden Roki-Tunnels in Südossetien. Eine klassische Wer-wen-Frage: Hätte Russland Saakaschwilis Schlag hingenommen, hätte der nicht mehr nur potenzielle Gegner den Nordausgang der Röhre kontrolliert. Trotzdem verzichtete Russland damals auf die endgültige Demütigung Georgiens durch die Eroberung von Tiflis, die niemand hätte verhindern können. Es liess sich auf einen von der EU vermittelten Waffenstillstand ein. Die Warnung sollte reichen.
Doch sie reichte nicht. Der Westen nahm zwar zur Kenntnis, dass weitere Expansionsschritte in Osteuropa nicht mehr so glatt ablaufen würden wie bisher. Verzichtet haben NATO und EU auf solche Versuche deshalb noch lange nicht. Wenige Monate nach der taktischen Niederlage in Georgien fiel der EU etwas Neues ein: eine Politik der «Östlichen Nachbarschaft». Sie zielte darauf, die Länder an Russlands westlicher und südlicher Peripherie auch unterhalb der kritischen Schwelle einer EU-Mitgliedschaft – die EU-intern ohnehin wegen ihrer Kosten nicht durchzusetzen gewesen wäre – an diese anzubinden: Es ging darum, ein «nahes Ausland» Brüssels zu schaffen, eben das, was der Westen Russland seit 1991 stets als Hegemonialpolitik vorgeworfen hatte. Am dramatischsten fielen die Ergebnisse dieser Hegemonialkonkurrenz in der Ukraine aus, die im Jahr 2013 von Brüssel vor die Alternative gestellt wurde, sich für eine Einflusssphäre zu entscheiden: EU oder Eurasische Wirtschaftsunion. Die Folgen sind bekannt und müssen hier kein weiteres Mal dargestellt werden. Es reicht festzuhalten, dass der Westen die Beziehungen zu Russland von dem Moment an durch Sanktionen verschlechterte, als Russland sich nicht gefallen liess, was ihm bei weiterer Tatenlosigkeit gegenüber dem verfassungswidrigen Staatsstreich westlich inspirierter Kräfte in Kiew gedroht hätte: der Verlust der Krim als Marinebasis, von der aus die russische Schwarz-

meerküste gesichert, das Schwarze Meer kontrolliert und Macht in den Mittelmeerraum projiziert werden kann. Notfallpläne für diesen Fall lagen sicher schon früher in den Schubladen des Generalstabes in Moskau; im Jahr 2014 wurde diese Karte gezogen. Nebenbei bemerkt: Teil der «Friedensordnung von 1991» – um das Wort ein letztes Mal zu benutzen – war auch die Blockfreiheit der Ukraine und nicht eine Ukraine auf NATO-Kurs. Davon redet im Westen niemand. Das russische Eingreifen in den Syrienkrieg im Herbst 2015 war der nächste Schritt der Demonstration: Mit uns ist wieder zu rechnen. Widerwillig hat der Westen dies zur Kenntnis genommen.
Genau dies, dass Russland der westlichen Expansion nicht mehr nur rhetorischen, sondern auch praktischen Widerstand entgegensetzt, ist der Kern des Konfliktes, und deshalb ist er so prinzipiell und nicht einfach durch einen «Reset» zu beenden. Alles westliche Gerede von «werteorientierter Aussenpolitik» verschleiert dies nur mühsam. Denn «Werte» ist ein Begriff, der in der Aussenpolitik zunächst einmal nichts zu suchen hat – und übrigens auch vom Westen in der eigenen aussenpolitischen Praxis so behandelt wird: maximal als Begleitmusik. Es sei nochmals an solche vom Standpunkt «liberaler Werte» aus nichts als unappetitliche Bündnispartner wie Saudi-Arabien erinnert.
Putin macht sich mit den Machthabern in Riad zwar auch die Finger schmutzig, aber er behauptet auch nicht, werteorientierte Aussenpolitik zu betreiben. Das ist die zynische Ehrlichkeit der russischen Position. Aussenpolitik ist die Sphäre der Interessen, denn in ihr treten sich Subjekte gegenüber, die einander prinzipiell gleich sind. Und zwischen gleichen Rechten entscheidet die Gewalt, wusste schon Hegel [6] – mit ihren Abstufungen Erpressung und Kompromiss. Genau zu solchen machtpolitischen Kompromissen sah der Westen keine Veranlassung mehr, als er in den Neunzigern anfing, seine – natürlich faktisch weiterhin interessengeleitete – Aussen-Trotzpolitik als «werteorientiert» zu deklarieren. Natürlich fielen ein paar grüne Heulbojen auf diesen Schmarrn herein, aber was beweist das ausser den Umstand, dass nicht nur Joschka Fischer bei Madeleine Albright – die den Tod einer halben Million irakischer Kinder im Irakkrieg und infolge der US-amerikanischen Sanktionen für «die Sache wert» erklärte – auf dem Schoss sass und sich von ihr in die Praxis des «ethischen Imperialismus» einweisen liess?
Über Werte gibt es nämlich nichts zu diskutieren. Wer seine Werte exportieren will, verhält sich gegenüber dem Rest der Welt so wie im 19. Jahrhundert die europäischen Kolonialmächte, die für sich beanspruchten, «die Zivilisation» nach Afrika zu tragen, und das auch noch als «Bürde des weissen Mannes» bezeichneten. «Werteorientierte Aussenpolitik» ist eine triumphale Formel für den Anspruch, keine entgegenstehenden Interessen mehr gelten lassen zu müssen. Immerhin ist der arroganteste Spruch aus jener Zeit westlicher Hybris, der vom «Ende der Geschichte» (Francis Fukuyama) – denn er impliziert, niemand ausser den etablierten Akteuren könne mehr als historisches Subjekt auftreten, das Kräfteverhältnis sei ein für alle Mal geklärt –, inzwischen in der Versenkung verschwunden. Die Prognose des US-amerikanischen Politikwissenschaftlers hat sich nicht bewahrheitet, eingetreten ist stattdessen das Gegenteil: Multipolarität.

Ein Gespenst geht um …

Es wird heute viel darüber geklagt, dass sich Russland unter Putin «von Europa abgewandt» habe. Die Ironie besteht darin, dass Putin ursprünglich ein russischer Westler und «Europäer» wie aus dem Bilderbuch war. Nur wurde sein Werben um eine gleichgewichtige Einbeziehung seines Landes in den Westen – oder, was hier dasselbe ist, den globalen Norden – von dessen Seite so oft zurückgewiesen und mit klassischer Hegemonialpolitik erwidert, dass er gezwungen war, Russland zu dem zu machen, was er ursprünglich überhaupt nicht vorhatte: einem «Gegenpol» zum westlichen Unilateralismus.

Wer seine Werte exportieren

will, verhält sich gegenüber

dem Rest der Welt so wie im

19. Jahrhundert die europäischen

Kolonialmächte, die

für sich beanspruchten, «die

Zivilisation» nach Afrika zu

tragen, und das auch noch

als «Bürde des weissen

Mannes» bezeichneten.

Dass auf dieser Grundlage inzwischen in Russland eine «orthodox-slawische Zivilisation» herbeigeredet wird, die Russland kennzeichne und die ihrem Inhalt nach ein konservatives Panoptikum ist, ist Folge und nicht Ursache dieser Entwicklung. Ebenso ist es Folge und nicht Ursache, dass auf dieser Grundlage eine Allianz Russlands mit China herangereift ist; die ersten Schritte dazu hatte übrigens der schon erwähnte Jewgenij Primakow eingeleitet, nicht zufällig ein Asienspezialist. Beide ehemals sozialistischen Grossmächte haben in einem Punkt ein gemeinsames Interesse: nicht von den «alten» Hegemonialmächten USA und EU in ihre Entwicklung hineinregiert zu werden. Dass die Entwicklungsziele dabei durchaus unterschiedlich sind, begrenzt die Reichweite solcher Allianzen – aber erst langfristig. Putin hat Russland die Aufgabe gestellt, sich als kapitalistische Macht unter den ersten fünf Volkswirtschaften der Welt zu etablieren. Das ist ehrgeizig und kann gelingen oder auch nicht. China verfolgt nachholende Entwicklungsziele zu einer «harmonischen Gesellschaft», die dann vielleicht noch Sozialismus heisst, vielleicht aber auch anders, deren Ziele jedoch mit den humanistischen Postulaten des Sozialismus sicherlich eher vereinbar sind als Russlands Konkurrenzehrgeiz. Der Aufstieg Chinas wird inzwischen selbst von seinen Gegnern als Tatsache akzeptiert, auch wenn die immer aberwitziger wirkende Sanktionspolitik der USA darauf abzielt, ihn noch zu verhindern. Es geht den USA darum, die eigene Hegemonie zu sichern, solange das noch geht, und jeden zu «bestrafen» – mit welchem Recht eigentlich? –, der eigene Ambitionen entwickelt: ob Russland, Iran, Nordkorea oder China. Nicht einmal die Bundesrepublik ist von diesem Furor ausgenommen, wenn sie die Frechheit besitzt, russisches Gas zu beziehen. Die VRC hat die kritische Masse an Menschen, Wissen und Kapital – an der Waffenseite arbeitet sie –, um den USA notfalls den Finger zu zeigen. Russland hat Waffen, die die USA zu einem gewissen Respekt zwingen. Der Rest ist offen.
Man soll die «Multipolarität» der künftigen «Weltordnung» nicht unnütz schönreden, wie Russland das tut – nicht nur deshalb, weil sie von ihren «Polen» den politischen Willen erfordert, ein solcher sein zu wollen. Die Entwicklung Brasiliens vom Hoffnungsträger eines neuen Lateinamerikas unter Lula da Silva zu Trumps Speichellecker unter Bolsonaro illustriert das. BRICS ist als politisches Konzept spätestens damit beerdigt. Die «multipolare Ordnung» wird, falls sie zustande kommt, gestützt auf die «Pole» Washington, Moskau, Peking und vielleicht Brüssel, ein Dreier- oder Viererdirektorium werden, das an die Situation vor dem Ersten Weltkrieg erinnert. Ob, wie Russland offenkundig hofft, daraus ein System abgesprochener Interessenausgleiche werden kann, steht allerdings keinesfalls fest. Der Historiker Fritz Fischer hat in seinen Publikationen gezeigt, wie die Befürchtungen der damaligen deutschen Führung, einem späteren Krieg nicht gewachsen zu sein, sie dazu veranlassten, die Entscheidung lieber heute als morgen zu suchen.[7] Und der Hoffnung, dass die inzwischen erreichten Zerstörungspotenziale insbesondere die vom relativen Abstieg bedrohten Teile dieses Direktoriums veranlassen würden, angesichts des Risikos der Selbstzerstörung vom Mittel des Krieges abzusehen, steht eine weitere Erkenntnis des alten Hegel entgegen: «Was die Erfahrung aber und die Geschichte lehren, ist dieses, dass Völker und Regierungen niemals etwas aus der Geschichte gelernt und nach Lehren, die aus derselben zu ziehen gewesen wären, gehandelt haben.»[8] Auch die Revolutionen im Oktober 1917 und im November 1918 kamen erst nach dem Krieg.
Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/welt/das-gespenst-der-multipolaritaet/

Das grösste Elend
Das grösste Elend der
Menschen ist nicht ihr
Streben nach Geld und
Macht, sondern es ist
ihre Verkümmerung in
bezug auf die ehrliche
Liebe, die Güte und
die Menschlichkeit.
SSSC, 13. Juni 2011
15.21 h, Billy

WISSEN
23:14 21.06.2019 (aktualisiert 08:08 22.06.2019)

Wissenschaftler von der Schule für Gesundheits- und Sportrecherchen der australischen University of the Sunshine Coast haben eine mögliche Auswirkung der Nutzung von Smartphones auf die menschliche Gesundheit festgestellt. Die Ergebnisse der Studie wurden in den Fachzeitschriften „Journal of Anatomy" und „Nature" veröffentlicht.

Wie die Universität in ihrer Mitteilung berichtet, publizierten die Forscher David Shahar und Mark Sayers die der Recherche gewidmeten Schreiben bereits 2016 und 2018. Ein besonderes Interesse erweckte die Studie bei der Öffentlichkeit aber erst im Juni dieses Jahres nach einem Artikel des britischen Fernsehsenders BBC.

Shahar und Sayers analysierten laut der Universität 218 Röntgenaufnahmen von Menschen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Es stellte sich heraus, dass sich bei 41 Prozent der Studienteilnehmer eine 10 bis 30 Millimeter grosse knöcherne Wucherung am Hinterkopf entwickelt hatte.

Solche grossen „hornartigen" Knochenwucherungen traten laut Shahar früher nur bei älteren Patienten auf und waren auf eine langfristige Belastung des Skeletts zurückzuführen. Die Ergebnisse seien überraschend gewesen, da es in der Regel Jahre dauere, bis sich solche Wucherungen entwickelt haben.

„Es ist wichtig zu wissen, dass die Knochensporen in den meisten Fällen nur wenige Millimeter messen, und doch haben wir bei der untersuchten jungen Bevölkerung Knochensporen von 10 bis 30 Millimeter gefunden", zitiert die Universität den Forscher.

Weitere Tests, darunter MRT-Scans und Blutuntersuchungen, schlossen die Möglichkeit aus, dass das Wachstum auf genetische Faktoren oder Entzündungen zurückzuführen war.

Die Ergebnisse sollten Shahar zufolge eine Warnung hinsichtlich einer frühen Entwicklung von Knochen- und Gelenkschäden sein, die durch die schlechte Körperhaltung bei der Verwendung von in der Hand gehaltenen Technologien verursacht seien. Durch Haltungsmodifikationen sollten demnach vorbeugende Massnahmen ergriffen werden.

„Wir vermuten, dass die anhaltende Zunahme der Belastung beim Muskelaufbau darauf zurückzuführen ist, dass sich das Gewicht des Kopfes durch den Einsatz moderner Technologien über einen langen Zeitraum nach vorne verlagert".

Das Verlagern des Kopfes nach vorne führe dazu, dass das Gewicht des Kopfes von den Knochen der Wirbelsäule auf die Muskeln im Nacken und im Kopf übertragen wird. Die erhöhte Belastung führe dann zu Veränderungen sowohl an den Sehnen als auch an den Knochen, meinen die Forscher.

Mark Sayers betont, dass die Wucherung selbst kein grosses Problem sei. Sie solle vielmehr ein Zeichen für eine anhaltende falsche Haltung sein, die ganz einfach korrigiert werden könnte.

Die Nutzung von Mobiltelefonen sollte aus Sayers Sicht mit einer Neukalibrierung der Körperhaltung in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus könnten speziell geformte Kissen verwendet oder Übungen durchgeführt werden, bei denen die obere Brust angehoben werde.

mo

Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20190621325285516-smartphones-junge-menschen-schaedel/

Welches Ansinnen sich hinter dem folgenden etwas seltsamen und irgendwie auf Glauben ausgerichteten Artikel verbirgt, wie auch, was der eigentliche Sinn und Zweck sein soll, das bleibe zur Beurteilung der Leserschaft überlassen.

***

Friedensbewegung 2.0
Durch Achtsamkeit gelingt es Daniele Ganser, angesichts des politischen Schreckens auf der Welt nicht den Mut zu verlieren.

von Elisa Gratias Samstag, 22. Juni 2019, 15:57 Uhr
Foto: Ingo Woesner/Shutterstock.com

Am 13. Juni 2019 organisierte Jens Lehrich vom Rubikon in Hamburg einen Achtsamkeits-Workshop mit dem Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser. Bei seinen Vorträgen über illegale Kriege und Kriegslügen erwähnt Ganser am Ende immer wieder kurz, wie er sich mit Achtsamkeit davor schützt, dass seine Recherchen und Entdeckungen sowie die Anfeindungen durch Kritiker ihm den Lebensmut rauben. Bewusste Achtsamkeit hilft ihm im Alltag, sich stark zu fühlen. Aus diesem Grund widmeten er und Jens Lehrich diesem Thema einen ganzen Tag. Ein Erfahrungsbericht.
Grüne Bäume säumen die Strassen. Die Sonne scheint und ich fühle mich ein wenig wie ein kleines Mädchen vor dem ersten Schultag. Als ich ankomme, stehen bereits einige Leute vor dem Gebäude, einer von ihnen ist Daniele Ganser.
Seit Monaten freue ich mich auf diesen Tag. Als ich las, dass mein Rubikon-Kollege Jens Lehrich zusammen mit Daniele Ganser einen Achtsamkeits-Workshop veranstaltet, meldete ich mich sofort an, denn ich wollte den Friedensforscher unbedingt einmal persönlich kennenlernen. In seinen Vorträgen erläutert er anschaulich, unaufgeregt und sehr integer die oft unglaublichen Zusammenhänge der jüngeren Geschichte. Er stellt wichtige Fragen und fordert seine Zuhörer zum Selberfragen auf. Ich bewundere seine mutige Haltung gegen die Kriegstreiber unserer Zeit.
Der Veranstaltungsort — ein Gebäude in einem Hinterhof mit lichtdurchfluteten, farbenfrohen Lofts auf drei Etagen, ist gemütlich mit Teppichen auf Sitzbänken, Sofas und Stühlen eingerichtet und sorgt für eine wohlige Wohnzimmeratmosphäre. Nach und nach nehmen die einhundert Teilnehmer ihre Plätze ein. Spannung liegt in der Luft.

Auch nur Menschen

Zuerst ergreift Jens Lehrich das Wort. Er erzählt von seinem Hauptberuf als Comedian, in dem er eine Rolle spielt, die ihm nicht immer leichtfällt. Zum ersten Mal spricht er auch öffentlich über seine persönliche Geschichte, von einer Zeit, in der er „konsumgeil“ viele Schulden anhäufte und sich über Autos und Uhren definierte bis hin zum Wendepunkt, als einer seiner Söhne erkrankte. Seine Stimme stockt. Da steht er nun vor einhundert fremden Menschen und zeigt sich in seiner Verletzlichkeit, die auch ihn selbst zu überraschen scheint.
Das Eis ist gebrochen. Am Ende seiner Einführung spielt Jens Lehrich ein selbst komponiertes Stück auf dem Klavier. Ich spüre, wie in mir etwas zu bröckeln beginnt. Warum bin ich noch einmal hergekommen? Um Daniele Ganser zu treffen? Das erscheint mir nun absurd. Denn darum geht es einem anderen Teil in mir überhaupt nicht. Ich fühle mich genau am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Ich komme runter.
Als nun Daniele Ganser ins Mikrofon spricht, sehe ich den Menschen und nicht die öffentliche Person. Er strahlt Gelassenheit und Selbstbewusstsein aus, während er zugleich von eigenen Zweifeln erzählt. Es ist das erste Mal, dass er die Achtsamkeit zum Thema einer Veranstaltung macht, nachdem Jens Lehrich ihn dazu „anstiftete“. Denn am Ende seiner Vorträge über die illegalen Kriege seit der UNO-Gründung spricht er immer wieder davon, wie die Achtsamkeit ihm hilft, bei all dem Schrecken, mit dem er sich beschäftigt, nicht den Lebensmut zu verlieren.

Was ist Achtsamkeit?

Der Beamer wirft ein Bild von einer Schneeflocke an die Wand. „Etwas grüne Natur wäre schöner gewesen“, höre ich meine Gedanken klugscheissen. „Überall in der Natur können wir Symmetrie finden“, erklärt Daniele Ganser. Wenn wir uns vornehmen, Symmetrie in der Natur zu suchen, brechen wir aus unseren Grübeleien und Gedankenmustern aus und beginnen das zu sehen, was um uns herum ist, beschreibt er eine seiner „Techniken“. Eine Brücke ins Hier und Jetzt. Ein praktischer Einstieg in die Achtsamkeit.
Es geht auch darum festzustellen, dass wir unseren Gedanken zuhören können. Dass ein Teil in uns völlig unabhängig von ihnen existiert und sie hören kann, dass wir somit nicht unsere Gedanken sind. Im Laufe

des Workshops lesen verschiedene Teilnehmer Zitate aus Büchern mehrerer Achtsamkeitslehrer vor. Eines von Eckhart Tolle ergänzt diesen Gedankengang:
„Der nächste Schritt in der Evolution des Menschen ist der, über das Denken hinauszugehen. Das ist jetzt unsere vordringlichste Aufgabe. Es bedeutet nicht, dass wir zu denken aufhören sollten, sondern nur, uns nicht vollkommen mit dem Denken zu identifizieren, uns nicht vom Denken vereinnahmen zu lassen“ (1).

Achtsamkeit und die Friedensbewegung

Daniele Ganser verbindet das Thema Achtsamkeit mit seiner Arbeit als Historiker und Friedensforscher. Wie können wir all das Elend ertragen? Wie nicht verrückt und depressiv werden angesichts der Probleme, die vor uns als Menschheit liegen?
Er zeigt Zitate von amerikanischen Politikern, die nach dem 11. September Lügen erzählten, um in Afghanistan und den Irak einmarschieren zu können. Millionen Tote, Krieg und Verwüstung. Mir laufen die Tränen. Meine ständig unterschwellig vorhandene Traurigkeit bricht hervor. Der drohende Krieg gegen den Iran taucht in meinen Gedanken auf. Meine Schwester ist mit einem Iraner verlobt. Am Vorabend waren wir bei seiner Familie essen. Menschen zu kennen, deren Herkunftsland vom Unvorstellbaren bedroht ist, macht die Gefahr spürbarer. Hier geht es nicht um Zahlen — Millionen — sondern um Menschen — Tote und Verletzte, Vertriebene und Traumatisierte.
Die Friedensbewegung wird immer wichtiger — ohne jeden Zweifel. Doch was ich oft beobachte, sind Autoren und Aktivisten, die sich in Machtkämpfen und Rechthaberei verstricken, die ihre eigenen Trigger nicht kennen, sich spalten lassen und Andersdenkenden über den Mund fahren, sie verurteilen und anfeinden.
Genau hier kommt die Achtsamkeit ins Spiel: Jeder Mensch, der zum Frieden in der Welt beitragen möchte, kommt nicht umhin, sein eigenes Verhalten zu beobachten und zu hinterfragen.
Achtsamkeit im Alltag hilft uns dabei, uns selbst friedlicher zu verhalten. Uns nicht mehr spalten zu lassen und vor allem auch, Kraft zu finden.
Wenn wir uns daran erinnern, dass bei all dem Chaos in und zwischen uns Menschen in der Natur stets eine unzerstörbare Ordnung herrscht. Dass auch wir ein Teil dieser Natur sind und in uns eine unzerstörbare Quelle der Stille finden. Wir müssen nur lernen, diese Quelle hinter all den Gedanken und Grübeleien wieder wahrzunehmen.
Dann ist auch Raum für gemeinsames Trauern, für wirkliche Begegnung im Gefühl der Menschlichkeit anstelle eines Aufeinanderprallens verschiedener Ansichten im Eifer getriggerter Emotionen und kopfgesteuerter Überforderung.

Eine neue Bewusstseinsebene

Im Laufe des Workshops meldeten sich viele Teilnehmer zu Wort — erst zögerlich und nach und nach immer mutiger und offener. Persönliche Erfahrungen, Gefühle, Wahrnehmungen wurden preisgegeben und angehört.
Ein Teilnehmer hatte nicht genau auf den Namen der Veranstaltung geachtet und dachte, es würde auch diesmal um Kriegslügen und illegale Kriege gehen. Er wäre nie auf dieses Thema — Achtsamkeit — gestossen und war nun sehr froh, hier zu sein: Es half ihm sehr. Dieser erste Schritt zu merken, dass sein Selbst nicht seine Gedanken sind, sondern dass er ihnen zuhören kann. In der Pause sprach ich ausführlicher mit ihm und war erstaunt über seine Offenheit.
Er hatte lange als Geschäftsführer in einem grossen deutschen Unternehmen gearbeitet und erst vor einem Jahr gekündigt, als dessen Politik mit seinen Werten nicht mehr vereinbar war. Nun hat er vierzig Kühe und sucht nach einem neuen Weg für sein Leben. Er war mit seinem fast erwachsenen Sohn angereist, der ihn erst auf Daniele Ganser gebracht hatte. Und darauf, dass die Dinge nicht so sind, wie sie in unseren Medien berichtet werden. Dieser Mann wachte also im doppelten Sinne auf: zunächst in der „weltlichen Welt“ aus Nachrichten und Politik und nun auch in der <geistlichen> (Anm. FIGU: bewusstseinsmässigen), wo er diese neue Bewusstseinsebene durch verschiedene Übungen entdeckte.
Eine einfache „Achtsamkeitsmethode“, zu der Daniele Ganser uns anregte, bestand darin, in unserem Inneren „Hallo“ zu rufen. Also „Hallo“ zu denken:
„Da Sie die Stimme sprechen hören, sind offensichtlich nicht Sie diese Stimme. Sie sind derjenige, der die Stimme hört. Sie sind derjenige, der wahrnimmt, dass sie spricht.
Sie hören die Stimme, wenn sie spricht, stimmt's? Bringen Sie sie jetzt dazu ‚Hallo‘ zu sagen. Lassen Sie sie das mehrere Male wiederholen. Und nun lassen Sie es in sich drin rufen! Können Sie sich selbst hören, wie Sie da drin ‚Hallo‘ sagen? Natürlich können Sie das“ (2).
So einfach kann jeder selbst erfahren, dass er nicht seine Gedanken hört, sondern die der Zuhörer.
Ein anderer Teilnehmer erzählt von seiner Zeit als Soldat bei der Bundeswehr. Staunen geht durch den Raum. Da spricht ein Mensch, der wirklich weiss, was Krieg bedeutet, der ihn hautnah erlebt hat.
Er berichtet, dass es Daniele Gansers Vorträge waren, die dazu führten, dass er die Bundeswehr und seine Arbeit als Soldat hinterfragte und letztendlich kündigte. Daniele Ganser ist sichtlich gerührt zu sehen,

wie seine Arbeit das Leben seiner Zuhörer und Leser real beeinflusst. Auf seine Frage, wie die Kollegen des Exsoldaten denken und wie sie diesen Job aushalten, beschreibt er, dass viele nicht hinterfragen möchten, da sie bei der Bundeswehr ein sicheres Einkommen haben, das ihre Familien ernährt. Sie haben Angst — wie jeder Mensch. Existenzängste bringen uns dazu, vieles auszuhalten.
Auch hier hilft die Achtsamkeit, um diese Ängste ins Bewusstsein zu holen, ihnen zuzuhören, sie anzunehmen und nach Lösungen zu suchen, anstatt in das Unbewusste und die Ablenkung zu flüchten und bis zum Burnout weiter für dieses zerstörerische System zu funktionieren, das man selbst gar nicht will.
Ich fühle grosse Dankbarkeit gegenüber diesem Teilnehmer, da er mich daran erinnert, dass auch all diese Soldaten Menschen sind. Wie oft verurteile ich sie in meinem Kopf. Oder anders: Wie oft verurteilen meine Gedanken sie. Wie oft wünschte ich, es würde sich einfach keiner mehr als Soldat melden. Jetzt fühle ich Traurigkeit und Betroffenheit, aber immerhin keine Spaltung mehr zu diesem Teil der Menschheitsfamilie.

Hoffnung und Zuversicht

Am Ende teilen wir unsere Visionen miteinander, in Zweiergesprächen oder am Mikrofon vor allen. Ein junger Mann fand seine Bestimmung darin, etwas gegen den Welthunger zu unternehmen, was ihm im Gefühl der Machtlosigkeit und Depression hilft, neuen Lebensmut zu fassen und seinem Leben einen Sinn zu geben. Andere Teilnehmer möchten sich mehr in Achtsamkeit üben und ihr Umfeld damit anstecken. Manche arbeiten Traumata durch verschiedene Therapieformen auf und stellen sie vor, damit andere inspiriert werden können und wir uns von einer „traumatisierten Gesellschaft“ zu einer gesunden wandeln.
Humorvoll warnt Daniele Ganser jedoch davor, andere Menschen „bekehren“ zu wollen. Natürlich können wir von dem erzählen, was uns hilft, und Impulse geben, aber wenn man dabei nicht achtsam ist, neigt man schnell zu einem überheblichen Ton, der andere eher nervt oder abstösst.
Denn Achtsamkeit kann am Ende nur jeder Mensch für sich selbst entdecken, üben und leben.
„Was ist *eure* Vision“, fragt eine Stimme aus dem Publikum.
„Mehr Menschlichkeit“, sagt Jens Lehrich. „Die Friedensbewegung mit Achtsamkeit weiter zu stärken“, antwortet Daniele Ganser.
Gegen Ende erzählte der Historiker auch seine eigene Geschichte — von den Ungereimtheiten bei seinen Nachforschungen zu Nine Eleven über den Mut, dank der Ermutigung durch seine Frau, nicht einzuknicken und andere Menschen weiter für diese Ungereimtheiten zu sensibilisieren, bis hin zu den Verleumdungen seiner Person in den Medien. Ohne die Anwendung von Achtsamkeitsübungen, ohne die Beobachtung seiner Gedanken, ohne die Besinnung auf die Ordnung der Natur, die immer gleichzeitig zu all dem Chaos und Schrecken existiert, würde er wohl nicht so gerade und stark vor uns stehen und seinen Weg der Aufklärung über Kriegslügen gehen können.
Der Beamer wirft einen Zeitungsartikel mit den Schreckensbildern vom 11. September an die Wand. Dunkler Rauch, Feuer, Zerstörung, dazu eine hetzerische Überschrift gegen den Schweizer Historiker. Bedrückung macht sich in mir breit. Und dann auf einmal wieder die Schneeflocke. Erleichterung. Diese zarte, klare, symmetrische Schneeflocke. „Welch eine schöne Bildwahl“, flüstern meine Gedanken.

Gestärkte Friedensbewegung

Nach dem Workshop stehen wir alle noch in Grüppchen zusammen und tauschen uns aus. Ich geselle mich zu einer Herrenrunde im Innenhof und staune. Die Männer sprechen über ihre Gefühle, ihre Kindheit, ihre Verletzungen und über die verschiedenen Möglichkeiten, damit umzugehen. Mitgefühl, Zuhören und Vertrautheit herrschen zwischen uns. Überhaupt war ich überrascht, dass ungefähr die Hälfte der Teilnehmer Männer waren. Obwohl die Themen ans Eingemachte gehen, lachen wir und umarmen uns zum Abschied. Ein solcher Umgang miteinander schweisst uns zusammen. Hier fühle ich mich in der Tat als Mitglied einer starken Friedensbewegung.
Auch mit Jens Lehrich und Daniele Ganser setze ich mich noch einmal in Ruhe zusammen, um diesen Tag Revue passieren zu lassen.
„Ich habe mich das erste Mal so auf einer Bühne geöffnet“, sagt Jens Lehrich, „das hat mich ganz schön Überwindung gekostet. Doch ich glaube, es hat dazu geführt, dass diese offene, herzliche Atmosphäre entstand und auch andere ihre persönliche Geschichte erzählten.“
„Bisher habe ich diesem Thema am Ende meiner Vorträge immer nur ein paar Minuten gewidmet“, so Daniele Ganser, „doch ich denke, es ist wichtig, der Achtsamkeit mehr Raum zu geben, um die Friedensbewegung zu stärken.“
Mit seiner Dauer von zehn Stunden allein für dieses Thema war der Workshop ein guter Anfang. Jetzt liegt es an uns allen, die Kraft der Achtsamkeit im Alltag zu nutzen, uns immer wieder darin zu üben und einander als Menschen zu begegnen.

Fazit

Achtsame Menschen sind nicht mehr steuerbar. Wenn wir unser Bewusstsein zentrieren und aufgeklärt sind, ohne uns von unseren eigenen Gedanken und Emotionen lenken zu lassen, können wir selbst friedlich bleiben in all dem Chaos.

Achtsamkeit ist somit das stärkste Werkzeug, das wir haben, um uns immun gegen die Propaganda der Kriegstreiber zu machen. Eine friedliche Revolution durch Achtsamkeit.

Jens Lehrich am Klavier. Foto: Dirk Wächter.

Daniele Ganser über Nine Eleven. Foto: Dirk Wächter.

Jens Lehrich, Daniele Ganser und Schneeflocke. Foto: Dirk Wächter.

Daniele Ganser, Elisa Gratias und Jens Lehrich. Foto: Dirk Wächter.

Quellen und Anmerkungen:

Veranstaltungshinweis: Nach dem positiven Feedback der Teilnehmer steht bereits fest, dass der nächste Achtsamkeits-Workshop am Samstag, dem 13. Juni 2020, in Hamburg am selben Ort stattfinden wird.

(1) Eckhart Tolle, «Stille spricht. Wahres Sein berühren», Arkana Verlag 2003. Von Daniele Ganser ausgewähltes Zitat aus dem Workshop.

(2) (2) Michael Singer, «Die Seele (Anm. FIGU: kann wohl nur die Psyche sein) will frei sein. Eine Reise zu sich selbst», Ullstein 2016. Von Daniele Ganser ausgewähltes Zitat aus dem Workshop.

Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/friedensbewegung-2-0

Das Kriegsverbrechen
Ein Angriff der USA auf den Iran wäre illegal.

von Daniele Ganser Samstag, 22. Juni 2019, 15:59 Uhr
Foto: John_Silver/Shutterstock.com

Ethische Bedenken gegen die aggressive Politik der USA gegenüber Iran sind berechtig; darüber wird aber leicht vergessen, dass schon die Androhung von Gewalt einen Bruch mit dem Völkerrecht darstellt. Mit jeder Missachtung internationalen Rechts, die die Weltgemeinschaft duldet, stirbt ein Stück Rechtssicherheit. Es herrscht dann nur noch das nackte Recht des Stärkeren. Es ist bekannt, dass die gegenwärtige Eskalation gewollt ist. Aus humanen wie auch grundsätzlichen Erwägungen sollten sich jetzt alle, die Einfluss haben, den Kriegsplänen der USA entschlossen entgegenstellen.
Am 13. Juni 2019 soll der Iran zwei Öltanker im Golf von Oman angegriffen haben, behaupten die USA, ohne Beweise vorzulegen. Betroffen waren die Schiffe Kokuka Courageous und Front Altair. Der Iran wies die amerikanischen Behauptungen als „unbegründet“ und „haltlos“ zurück. UNO-Generalsekretär Antonio Guterres forderte eine unabhängige Untersuchung.
Die USA arbeiten seit Jahren an einer Eskalation gegen den Iran.
Dies obschon das in der UNO-Charta verankerte Gewaltverbot klar sagt: Alle UNO-Mitgliedstaaten „unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede Androhung oder Anwendung von Gewalt“. Ein militärischer Angriff der USA auf den Iran wäre illegal.
Die USA haben die UNO-Charta wiederholt ignoriert. Im Jahre 1953 hat der US-Geheimdienst CIA zusammen mit dem britischen Geheimdienst MI6 die demokratisch gewählte Regierung von Premierminister Mohammad Mossadegh im Iran gestürzt. Das war ein klarer Verstoss gegen das UNO-Gewaltverbot.
Im Mai 2018 sind die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran ausgestiegen und haben neue Sanktionen gegen den Iran verhängt, die nicht nur Ölexporte verhindern, sondern den Iran auch vom internationalen Zahlungsverkehr abgeschnitten haben. Die US-Sanktionen erzeugen derzeit im Iran viel Leid. Bekannt ist, dass John Bolton, der Sicherheitsberater von US-Präsident Donald Trump, auf einen Krieg mit dem Iran drängt.
Der neuste Zwischenfall im Golf von Oman ereignete sich, als der japanische Ministerpräsident Shinzo Abe gerade einen Staatsbesuch in Teheran absolvierte und versuchte, die Spannungen zwischen den USA und Iran abzubauen. Das war daher brisant, weil der Tanker Kokuka Courageous der japanischen Reederei Kokuka Sangyo gehört, die ihren Hauptsitz in Tokio hat. Das Schiff fährt zwar unter der Flagge von Panama und die 21 Besatzungsmitglieder an Bord sind allesamt philippinische Seeleute. Doch das Schiff gehört den Japanern, auch wenn für den Betrieb die Hamburger Reederei Schulte zuständig ist.
Die japanischen Medien haben intensiv über den Zwischenfall berichtet. Wurde der japanische Öltanker Courageous von Drohnen getroffen? In einem englischsprachigen Bericht der japanischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt NHK sagte Yutaka Katada, der Präsident der Schiffahrtsgesellschaft Kokuka Sangyo, der Angriff sei gemäss den Aussagen der Crew aus der Luft erfolgt: „Ich habe Berichte erhalten, dass sie etwas gesehen haben, das auf sie zuflog, dann gab es eine Explosion und dann gab es ein Loch im Schiff.“ Katada sagte, sein Schiff sei nicht durch eine Mine oder ein Torpedo beschädigt worden. Der Schaden am Schiff sei weit oberhalb der Wasserlinie entstanden.
Auf den vom US-Militär veröffentlichten Fotos sieht man zwei Löcher in der Wand der Courageous. Diese befinden sich ganz deutlich oberhalb der Wasseroberfläche. Torpedos explodieren aber unter der Oberfläche. Auch Haftminen werden von Kampftauchern unterhalb der Wasseroberfläche angebracht, weil ansonsten kein Wasser in das Loch einfliessen kann und das Zielobjekt nicht sinkt.
Historische Beispiele, wie ein Schiff mit einer Mine versenkt wird, gibt es viele. Am 10. Juli 1985 haben zum Beispiel Kampftaucher des französischen Geheimdienstes DGSE Haftminen an das Schiff Rainbow Warrior angebracht, das in Neuseeland im Hafen von Auckland vor Anker lag. Das Schiff gehörte der Umweltorganisation Greenpeace, welche gegen die Atomtests von Frankreich auf dem Mururoa-Atoll im Pazifik protestierte. Natürlich ist es illegal, wenn Frankreich ein Schiff in Neuseeland versenkt, das war damals ein Terroranschlag und ein Verstoss gegen das UNO-Gewaltverbot. Das Schiff sank sehr schnell, weil die Haftminen unter der Wasseroberfläche angebracht worden waren.
Das vom US-Militär publizierte Foto von der Courageous ist beschriftet. Zwei rote Pfeile sind zu sehen, sowie der Text „Damage“, was „Schaden“ bedeutet, und „Likely Mine“, was „vermutliche Mine“ bedeutet. Die Erklärung mit der Mine ist aber nicht konsistent mit den Aussagen der Besatzung der Couragous, die von fliegenden Objekten, also einem Luftangriff sprach.
Wer die Medienberichte zum Zwischenfall im Golf von Oman durchschaut, sieht, dass die Geschichte des Pentagons dominiert, und dass die Geschichte der Augenzeugen mit dem Luftangriff wenig diskutiert wird.

Das US-Nahostkommando Centcom hat neben den Fotos auch ein Video in schlechter Qualität veröffentlicht, auf dem zu sehen ist, wie von einem Boot aus ein Gegenstand von einer Schiffsoberfläche entfernt zu werden scheint. Wann und wo das Video aufgenommen wurde, ist für den Beobachter nicht ersichtlich. Das US-Militär behauptet, das Video zeige, wie von der Courageous eine Haftmine entfernt werde. Ob dieser Kommentar zum Video der Wahrheit entspricht, ist unklar.
Der Vorfall im Golf von Oman erinnert an die Geschichte mit den ABC-Waffen, die den illegalen Angriff der USA auf den Irak 2003 auslöste.
In diesem Krieg starben mehr als 1 Million Menschen. Die Geschichte mit den ABC-Waffen stellte sich später als Lüge heraus, und US-Aussenminister Colin Powell entschuldigte sich sogar, dass er vor der UNO irreführende Geschichten präsentiert hatte.
Der Vorfall im Golf von Oman erinnert auch an die Tonkin-Lüge, welche 1964 den Vietnamkrieg mit mehr als 3 Millionen Toten auslöste. Damals behauptete US-Präsident Lyndon Johnson, der US-Zerstörer Maddox sei im Golf von Tonkin von vietnamesischen Schnellbooten mit Torpedos beschossen worden. Die USA schickten Bomber über das kommunistische Nordvietnam und landeten mit Truppen in Südvietnam. Erst später stellte sich heraus: Die Maddox wurde niemals von Torpedos getroffen.
Dass die zwei Öltanker am 13. Juni 2019 beschädigt wurden, ist unbestritten. Aber es ist nach wie vor ungeklärt, wie der Schaden erzeugt wurde und wer für die Handlungen verantwortlich ist. Sicher ist: Die Tanker sind nicht gesunken und niemand an Bord starb. Alle Beteiligten sollten daher Ruhe bewahren und auf Deeskalation setzen.

Bildquelle: US Militär Central Command
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/das-kriegsverbrechen

Brüssel im Machtrausch: Zensur heisst jetzt Faktenprüfung

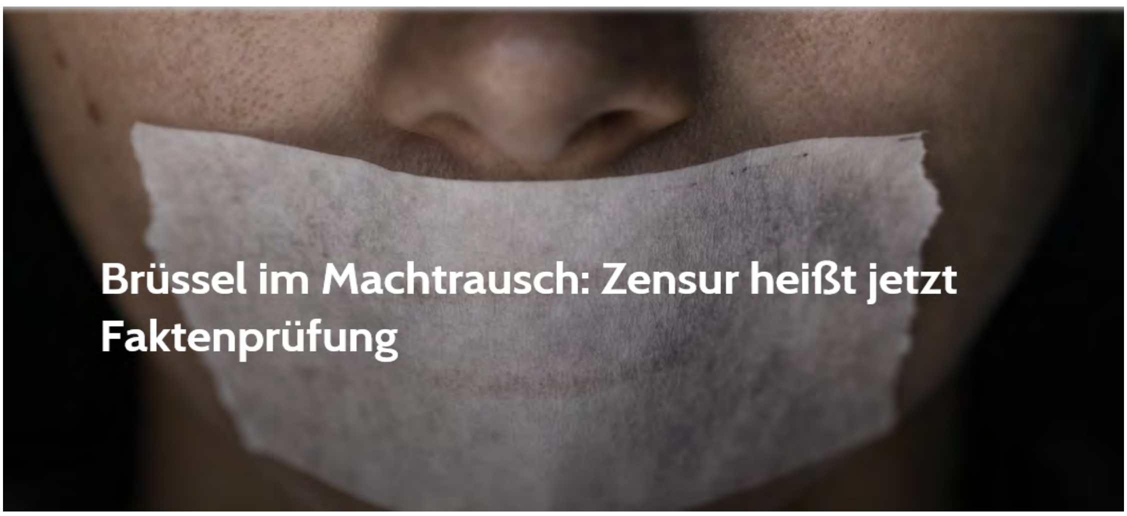

Titelbild: Sergey Chayko/shutterstock.com

24. Juni 2019 um 8:57Ein Artikel von Hannes Hofbauer | Verantwortlicher: Redaktion

Wer den am 14. Juni 2019 von der EU-Kommission vorgelegten "Bericht über die Umsetzung des Aktionsplanes gegen Desinformation" liest, wird erschreckt feststellen, dass der Aufbau einer EU-weit tätigen Zensurbehörde bereits weitgehend abgeschlossen ist. Demnächst soll, so die noch etwas versteckte Botschaft, die Verbreitung von Informationen, die Brüssel als falsch und gefährlich einschätzt, mit Sanktionen bis hin zu Kontosperren und Reiseverboten geahndet werden.
Von **Hannes Hofbauer**.

Im Papier der EU-Kommission, für das nebstbei auch die aussenpolitische Speerspitze Federica Mogherini verantwortlich zeichnet, wird der Terminus "Desinformation" als ein Vorgang definiert, der darauf abzielt, "abzulenken und zu spalten, durch die Verdrehung und Verfälschung von Tatsachen Zweifel zu säen und so die Menschen zu verwirren und ihr Vertrauen in die Institutionen und die etablierten politischen Prozesse auszuhöhlen." Im Visier stehen dabei nicht die grossen meinungsbildenden Medienkonzerne, die tagein, tagaus von Tatsachen ablenken und Wahrheiten verdrehen, dies aber gerade in Hinblick auf die Stabilisierung der bestehenden Herrschaftsverhältnisse tun. Als zu bekämpfender Desinformant gilt, wer solche in Zweifel zieht und ihre Institutionen aushöhlt.
Für diesen die (Kapital)Herrschaft stabilisierenden Kampf werden Millionen in die Schlacht geworfen, um, wie es heisst, "ein koordiniertes Vorgehen zu schaffen, das voll und ganz mit unseren europäischen Werten und Grundrechten im Einklang steht." Die als "Task Force für strategische Kommunikation" bezeichnete Behörde wacht mit Hilfe von sogenannten Faktenprüfern über die Einhaltung der wahren, der europäischen Werte.
Im Vorfeld der EU-Wahlen war es der Kommission gelungen, im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen den grossen Internetgiganten Google, Facebook, Twitter und – etwas später – Microsoft einen "freiwilligen Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation" abzuringen, nicht ohne im Fall, dass die Ergebnisse bis zum Jahresende 2019 nicht zufriedenstellend sind, mit rechtlichen Schritten zu drohen.
Ein EU-eigenes Frühwarnsystem zum Erkennen falscher Informationen verstärkt zudem seine Zusammenarbeit mit den Organisationen der globalen westlichen Wirtschafts- und Militärstruktur, den "internationalen Partnern wie G7 und NATO".

Der Feind steht – wie gehabt – im Osten

Im Rahmen der Task Force für strategische Kommunikation agiert das "Strategische Kommunikationsteam Ost" seit März 2015, als es darum ging, eine westliche Diskurshegemonie in der Ukraine-Krise herzustellen. Die verstörenden Bilder von rechtsradikalen Kämpfern am Kiewer Majdan, die mit Brandbomben (und später) Schusswaffen gegen Ordnungskräfte vorgingen, mussten als Sehnsucht nach Demokratie und Freiheit dargestellt werden. Dies war angesichts der Tatsache, dass Berichte russischer Medien in englischer, deutscher, französischer und spanischer Sprache dieser Erzählung entgegenstanden, keine leichte Aufgabe. Der Anfang der EU-europäischen Zensurbehörde wurzelt also in der Ukraine-Krise des Jahres 2014.
Seitdem sind in so gut wie allen EU-Ländern mediale Einsatzkommandos implementiert worden, deren Aufgabe in der Beobachtung und Bekämpfung vornehmlich russischer Medien besteht. Ende 2015 verschärfte die EU dann ihre Gangart, als das Europäische Parlament mit Stimmenmehrheit eine Resolution verabschiedete, die der Task Force freie Hand und mehr Mittel gab. In der Presseaussendung dazu hiess es: „Propagandistischer Druck auf die EU vonseiten Russlands und islamischer Terroristen wächst ständig. Dieser Druck zielt darauf, die Wahrheit zu torpedieren, Angst zu verbreiten, Zweifel zu provozieren und die EU auseinanderzudividieren.“ Dagegen müsse die bereits zuvor gegründete Task Force verstärkt

eingesetzt werden, „um in Wachsamkeit und Erziehung zu investieren“. Frankreichs Präsident Macron doppelte ein knappes Jahr später noch mit der Idee nach, die Verbreitung von falschen Nachrichten unter Strafe stellen zu lassen. Noch ist es nicht soweit, allerdings sind EU-weite Beobachterstellen seit Oktober 2018 eingerichtet und seit März 2019 ein “Frühwarnsystem” installiert.
Die Datensammler von der Task Force nehmen, wie es auf Seite 3 des Kommissionsberichtes heisst, “anhaltende und ausgeprägte Desinformationsaktivität aus russischen Quellen” wahr. Die Themenkreise, über die ihrer Meinung nach Desinformation verbreitet wird, sind insbesondere die “Infragestellung der demokratischen Legitimität der Union sowie Debatten über Migration und Souveränität”, mithin: die grossen Brüsseler Schwachstellen. Diese zu verdecken, haben sich die Faktenprüfer zur Aufgabe gemacht. Seit Anfang 2019 (bis Mitte Juni) haben sie, der eigenen Statistik zufolge, 998 “Desinformationsfälle” aufgespürt, was einer Verdoppelung zum Vorjahreszeitraum entspricht.
Neben der Wahrheitssuche haben es sich die EU-Zensoren zur Aufgabe gemacht, Werbeplatzierungen auf Online-Plattformen zu kontrollieren und gegebenenfalls zu entfernen. Das betrifft einerseits solche, die mit fiesen Tricks ihre Klickzahlen erhöhen, andererseits aber auch politisch missliebige Medien. Im Bericht der Kommission liest sich das dann folgendermassen: “Alle drei Online-Plattformen (Facebook Google, Twitter) verstärkten ihre Bemühungen um Erhöhung der Transparenz politischer Anzeigen”; und dann weiter, “Facebook hat zwar, im Gegensatz zu Google und Twitter, die Transparenz auf themenbezogene Werbung ausgeweitet, doch es bestehen Zweifel an der Wirksamkeit.” Themen, die entsprechend gescannt werden, sind Einwanderung, politische Werte, bürgerliche und soziale Rechte sowie Aussen- und Sicherheitspolitik. Die grossen US-amerikanischen Internetfirmen sind dazu übergegangen, Werbekunden, die ihnen (oder der Europäischen Union) nicht passen, einfach zu verbannen und ihre Konten zu schliessen. RT und Sputnik machten diese Erfahrung mit Twitter bereits Ende Oktober 2017.

Die NATO ist eine Friedensmission. Punkt.

Wenn schon, dann gründlich. Die EU-Kommission dokumentiert jeden einzelnen “Desinformationsfall”. Penibel wird dort die angebliche Unwahrheit, das diese verbreitende Medium und das Ergebnis der “Faktenprüfung” genannt. Eine Durchsicht der unter “EU vs Disinfo” abrufbaren Liste zeigt sehr deutlich, worum es dem “EU-Aktionsplan gegen Desinformation” geht: um die Durchsetzung der Brüsseler Sicht auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Fokus der Faktenprüfer steht unter anderem die “russische Nation”. Wenn beispielsweise auf “Sputnik Deutschland” am 7. Juni 2019 Folgendes berichtet wird: ” Der russische Präsident Wladimir Putin hat die Spekulationen über eine mögliche Vereinigung von Russland und Weissrussland zurückgewiesen. Dies kann laut Putin nicht passieren. Von einer Vereinigung der beiden Länder könne keine Rede sein. ‘Ich sage Ihnen, warum. Weil die Geschichte sich so entwickelt hat, dass es mit unserem einigen Volk – und ich glaube, dass die Weissrussen, Russen und Ukrainer ein und dasselbe Volk sind, das habe ich mehrmals gesagt – so gekommen ist, dass wir in unterschiedlichen Ländern leben, es haben sich unterschiedliche Staaten gebildet’, sagte Putin beim internationalen Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg.” Aus diesem Putin-Zitat nehmen die Faktenprüfer der EU den Halbsatz ”ich glaube, dass die Weissrussen, Russen und Ukrainer ein und dasselbe Volk sind” heraus und schreien: Desinformation! Sie nennen die Sichtweise des russischen Präsidenten ein “pro-Kreml-Narrativ”, das eine “imperiale und irredentistische Ideologie” widerspiegelt. Damit delegitimieren sie die russische Sicht auf die kulturellen und geopolitischen Verhältnisse und betonen ihren Standpunkt als einzig legitimen. Er entspricht dem wirtschaftlichen Vormarsch der EU und der militärischen Erweiterung der NATO in Richtung Osten, mithin westlichen Integrationsvorstellungen, die parallel zur Desintegration im Osten ablaufen sollen.
Als tags zuvor, am 6. Juni 2019, der Sender “RT.deutsch” Berlin vorwarf, russische Medien kampagnenmässig zu diskreditieren, riefen die Zensoren der Task Force: Desinformation! Zum Beweis dafür lieferten sie ein Zitat von Regierungssprecher Steffen Seibert, der auf den russischen Vorwurf geantwortet hatte: “Jeder, der so solch absurde Unterstellungen erhebt, weiss wenig über Deutschland und seine Vorstellungen von Pressefreiheit.” In echt. So sieht Information aus, die sich im Kampf gegen Desinformation bewähren muss.
Und noch zwei harte Brüsseler Faktenchecks, die angebliche russische Desinformationen aufgedeckt haben, zeigen, wohin die Reise mit der Meinungsfreiheit geht. In beiden geht es um die NATO. Am 5. Juni 2019 schrieb sputniknews.org vom “völkerrechtswidrigen Krieg der Nato gegen die Bundesrepublik Jugoslawien ab März 1999”. Die EU-Wahrheitsabteilung reagierte mit: Desinformation! … und führte wortreich aus, dass der “Hauptgrund für die Nato-Kampagne war, die Gewalt und Repression zu stoppen und Milosevic zum Abzug seiner Polizei und paramilitärischen Truppen zu zwingen”. Und als die italienische Ausgabe von Sputnik eine Woche später, am 10. Juni 2019, meinte, die NATO gefährde mit ihrer militärischen Aufstockung das System globaler Sicherheit, waren wiederum die Wahrheitssucher zur Stelle und riefen: Desinformation!
Von Hannes Hofbauer ist zum Thema erschienen: Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung. Promedia Verlag, Wien. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=52733

Trump: Wenn es nach meinem Sicherheitsberater Bolton ginge, würden wir gegen die ganze Welt kämpfen

24.06.2019 • 12:11 Uhr **https://de.rt.com/1x21**

Quelle: Reuters

Donald Trump hat bestätigt, dass sein oberster aussenpolitischer Berater John Bolton die USA in mehrere internationale Konflikte verwickeln möchte. Doch der US-Präsident besteht darauf, dass er das letzte Wort darüber hat, ob amerikanische Raketen gegen den Iran fliegen sollen.
In einem am Sonntag ausgestrahlten Interview der Sendung "Meet the Press" bei *NBC* fragte Moderator Chuck Todd den Präsidenten, ob er von seinen Beratern "in eine militärische Aktion gegen den Iran gedrängt" werde – vermutlich als Hinweis auf die aggressiven Äusserungen des Nationalen Sicherheitsberaters John Bolton.
Ich habe zwei Gruppen von Leuten: Ich habe Tauben und ich habe Falken", antwortete Trump. "John Bolton ist absolut ein Falke. Wenn es an ihm läge, würde er es mit der ganzen Welt auf einmal aufnehmen, okay?"
Trump räumte weitere Bedenken über den Einfluss Boltons, der während der Regierungen von Ronald Reagan und George W. Bush schon im Weissen Haus gedient hat, aus.
Das spielt keine Rolle, weil ich beide Seiten will", sagte Trump.
Trump verteidigte seine Bilanz der Bewahrung des Friedens. Er hatte sich schon im Jahr 2003 gegen die Invasion des Iraks ausgesprochen. Vor vier Tagen entschied er, einen Angriff gegen den Iran als Reaktion auf einen Drohnenabschuss abzubrechen, weil er nicht "verhältnismässig" gewesen wäre und mit "150 Toten" geendet hätte.

Dies war schon das zweite Mal innerhalb von 24 Stunden, dass Trump gezwungen war, Bolton zu unterstützen. Am Samstag sagte er, dass der Beamte "einen sehr guten Job macht", fügte aber hinzu, dass er "sehr verschiedener Meinung" mit ihm über den Nahen Osten sei.

Bolton selbst verbrachte den Sonntag in Jerusalem. Von dort aus warnte er Teheran davor, "die Vorsicht der USA und die Diskretion nicht mit Schwäche zu verwechseln" und forderte sein Publikum auf, "dran zu bleiben" für die weitere Entwicklung des Patts.

Nach seiner Ernennung im vergangenen Jahr hat Bolton seinen Posten genutzt, um sich für einen Regimewechsel im Iran und in Venezuela einzusetzen. Er gilt als Architekt der verstärkten Versuche, Präsident Nicolás Maduro zu stürzen.

Quelle: https://deutsch.rt.com/nordamerika/89497-trump-wenn-es-nach-john-bolton-ginge-gegen-ganze-welt-auf-einmal-kampfen/

Kleiner Fortschritt: Russland erhält Stimmrecht im Europarat zurück

Sott.net Di, 25 Jun 2019 18:32 UTC

Bereits im Januar diesen Jahres gab es Anzeichen von deutscher Seite und dem Generalsekretär des Rates, dass Russland weiterhin im Europarat bleiben soll. Diesem Wunsch wurde nach einer Wahl nun entsprochen und Russland erhält sein verdientes Stimmrecht zurück:

Russland erhält nach fünfjähriger Unterbrechung sein Stimmrecht in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE) zurück. Das Gremium verabschiedete bei einer Sitzung eine entsprechende Resolution. Der Text wurde in der Nacht zum Dienstag mit einer klaren Mehrheit von 118 zu 62 Stimmen angenommen. Zehn Abgeordnete enthielten sich.

[...]

Die Rückgabe des Stimmrechts an die russischen Abgeordneten ist Aufhebung einer jener ersten Sanktionen, die internationale Organisationen nach dem Jahr 2014 gegen Russland verhängt hatten. Ausschlaggebend für die Rückkehr Russlands war die Initiative Deutschlands und Frankreichs, wohingegen sich die Ukraine vehement dagegen ausgesprochen hatte.

Lawrow nannte es auch einen ersten wichtigen Schritt, die momentane Krise zu überwinden:

Quelle: https://de.sott.net/article/33557-Kleiner-Fortschritt-Russland-erhalt-Stimmrecht-im-Europarat-zuruck

Russland:
Haben Beweise, dass abgeschossene US-Drohne sich im iranischen Luftraum befand

25.06.2019 • 14:11 Uhr. https://de.rt.com/1x33

US AIR FORCE/HANDOUT 3.1K

Russland hat am 25. Juni bekannt gegeben, dass es Informationen darüber hat, dass die vom Iran abgeschossene amerikanische Drohne nicht im internationalen Luftraum flog, wie die Vereinigten Staaten behaupten, sondern nachweislich im iranischen Hoheitsgebiet.

Mehr zum Thema

US-Mauschelei um iranischen Abschuss der 170-Millionen-Drohne.

Im Streit um den Abschuss einer US-Aufklärungsdrohne durch Teheran hat sich Moskau hinter den Iran gestellt. Es gebe Beweise, dass die Amerikaner den iranischen Luftraum verletzt hätten, sagte der russische Sicherheitsberater Nikolai Patruschew am Dienstag bei einem Treffen mit seinen amerikanischen und israelischen Kollegen in Jerusalem. Das Verteidigungsministerium in Moskau habe ihm diese Information weitergeleitet.

Alle Versuche, Teheran als Hauptbedrohung der regionalen Sicherheit darzustellen und den Iran in einer Reihe mit dem IS oder anderen Terrorgruppen zu nennen, sind für uns inakzeptabel, sagte Patruschew der Agentur Tass zufolge. Der Iran sei ein wichtiger Partner und Verbündeter für Russland.

Mehr zum Thema - Iran: USA setzen auf Eskalation und versperren mit neuer Sanktionswelle Weg für diplomatische Lösung

Die seit Monaten andauernden Spannungen zwischen dem Iran und den USA hatten sich Ende der Woche gefährlich zugespitzt. Der Iran hatte am vergangenen Donnerstag eine Drohne abgeschossen. Die USA behaupteten, dass diese niemals in den iranischen Luftraum eingedrungen und über internationalen Gewässern getroffen worden sei. Das US-Militär hatte bereits als Folge einen Schlag gegen Teheran vorbereitet, den Präsident Donald Trump nach seinen Worten aber in letzter Minute stoppte. Am Montag verhängte Washington neue Sanktionen gegen das Land.

Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/89535-russischer-sicherheitsstaatsekretaer-abgeschossene-us-drohne-flog-ueber-iranischen-luftraum/

Der Grüne Schwindel – Grüne Mehrheit, Grüner Kanzler, Grüne Fassade

KOMMENTARE 12:42 25.06.2019(aktualisiert 13:54 25.06.2019)

Die Grünen können schwindelerregende Wahlergebnisse verzeichnen: Allein bei den EU-Wahlen erreichte die einstige Alternativpartei mit 20,5 Prozent etwa eine Verdoppelung gegenüber der Europawahl vor fünf Jahren und verwies die SPD auf Platz drei in der Gunst jener, die immer noch glauben, dass Wahlen was ändern könnten.

Selbst von der CDU-CSU wanderten 1 240 000 ehemalige CDU- oder CSU-Wähler zur vorgeblichen Öko-Partei. Bei den unter 30-Jährigen, den Wählern der Zukunft, erzielten die GRÜNEN 33 Prozent. Da sehen alle andern Parteien alt aus.

Die wie üblich Mehrheiten erschnüffelnden Medien nahmen in der K-Frage Witterung auf: Der „Stern" brachte Robert Habeck, den Bundesvorsitzenden der Grünen, mit der Schlagzeile „Unser nächster Kanzler?" auf die Titelseite, und die Frau des grünen Spitzenduos bekam bei der „Welt" diesen Leitartikel: „Die nächste Kanzlerin heisst Annalena Baerbock". Waren die Grünen nicht einst die ungeliebten Schmuddelkinder des Medien-Stroms? Doch, klar. Als sie konsequent für die Abrüstung der Republik ein- und noch konsequenter gegen Atomkraft auftraten. Geboren wurde die grüne Partei in der ausserparlamentarischen Opposition, auf den grossen Demonstrationen gegen den Nato-Doppelbeschluss und in den vielen Kämpfen gegen Atomkraftwerke, vom Schleswig-Holsteinischen Brokdorf bis zum badischen Wyhl.

Spätestens seitdem der ehemalige Obergrüne Joschka Fischer, durch eine Menschenrechtslüge getarnt, an der Bombardierung Jugoslawiens führend beteiligt war, sollte der Friedenslack der grünen Partei eigentlich ab sein. Aber die vermeintliche Alternativpartei lernte die Regeln des üblichen Parlamentsbetriebs schnell: Bei Kriegseinsätzen wie dem in Afghanistan reichte häufig ein halbes Nein oder eine stumme Enthaltung zur Wahrung des Scheins. Man war zwar irgendwie dagegen, aber auch ein bisschen dafür, man wollte zwar Wähler und Parteibasis nicht verärgern, aber auch nicht die mächtige USA und deren Platzhalter in den deutschen Medien. Hat geklappt: Immer noch gelten die Grünen als Friedenspartei, irgendwie.

Aber vor allem klappt das grüne Marketing in der Umweltfrage. Erst recht jetzt, wo die Bedrohung durch den Klimawandel jede Menge auch und gerade junge Menschen auf die Strassen treibt, ist das grüne Label bei Wahlen einfach Gold wert. Geradezu vehement erinnert die „Fridays for Future"-Bewegung an die ausserparlamentarische Herkunft des Bündnis 90, und während den üblichen Parteien, zu denen inzwischen auch die „Linken" zählen, der Ruf der Sitzungsakrobaten und Tagesordnungs-Jongleure vorausschallt, gelten die Grünen immer noch als ziemlich unverbraucht. Und sogar als jung. Was angesichts solcher Jogging-Ruinen wie Joschka Fisher geradezu bizarr komisch wirkt. Nicht nur der aufgeschwemmte Fischer und der saturierte, grüne Ministerpräsident und Daimler-Fahrer Winfried Kretschmann strafen das Etikett des Alternativen, das den Grünen anklebt wie altes Kaugummi, augenscheinlich Lügen.

Eine Art blinder Gläubigkeit an das Umweltbewusstsein grüner Mandatsträger prägt das Wahlverhalten ökologisch orientierter Wähler. Der Verrat der Grünen an ihrer pazifistischen Herkunft mag sich herumgesprochen haben – dass auch ihre ökologischen Wurzeln längst angefault sind, scheint weniger bekannt. Als wäre ihr einst in Hessen beschworener Widerstand gegen den Bau eines dritten Terminals am Frankfurter Flughafen nicht längst auf dem Altar der lukrativen Koalition mit der CDU geopfert. Es waren die Grünen, die als Mitglied der NRW-Landesregierung keinen Finger gegen die Abholzung des Hambacher Forsts gekrümmt haben: Es fährt sich so schön in Dienstwagen. Es kopulierte sich gut im weichen Koalitionsbett mit der SPD.

Doch der wahre Prüfstein ist die Suche nach einem *Atommüll-Endlager*. Man kann zwar die einstigen Kämpfer gegen die Gefahren der Atomkraftwerke nicht für den Müll der Kernenergie-Industrie verantwortlich machen. Doch längst sitzen die Grünen in einer Reihe von Landesregierungen an den Schalthebeln parlamentarischer Macht. Seit Jahr und Tag werden Endlagerstätten für die hochgiftigen Hinterlassenschaften der Atom-Industrie benötigt. Und seit Jahr und Tag zeigen die möglichen Lager-Regionen mit dem Finger auf andere Gegenden. Zwar herrscht unter Geowissenschaftlern in Deutschland Konsens, dass die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle nur in Salz- oder Tongesteinen erfolgen sollte. Und die Tongesteine der Schwäbischen Alb und Oberschwabens kämen schon infrage. Aber davon will die grün geführte Regierung Baden-Württembergs nichts wissen.

Seit dem Januar 2019 regiert in Hessen eine schwarz-grüne Landesregierung. Die einstigen **Feinde Volker Bouffier (CDU)** und **Tarek Al-Wazir (Grüne)** knutschen seitdem in Frankfurt bis zum Atem- und Politikstillstand. Zwar lagern im hessischen Biblis seit dem 18.05.2006 rund 1400 Tonnen atomaren Mülls. Zwischnlager, kein Endlager. Aber die Koalitionsregierung schweigt: Keine Alternative, keine Initiative. Der smarte Robert Habeck ist seit dem 28. Juni 2017 stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung in einem Kabinett der Jamaika-Koalition des Landes Schleswig-Holstein. In diesem Bundesland liegt der Atommüll-Standort Brokdorf. Doch weder von der CDU, der FDP noch den Grünen erfährt man Produktives über die Endlagersuche.

Erbgut-Veränderungen, Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Alles Folgen, die im Atom-Müll lauern. Seit Beginn der Kernspaltung im ersten deutschen Atomreaktor „FRM I" im Jahr 1957 wurden bis Ende 2007 rund 12 500 000 Kilogramm tödlich strahlender Brennelementmüll erzeugt. Noch kein Kilo Kernbrennstoff wurde entsorgt. Manche radioaktiven Abfälle zerfallen innerhalb weniger Jahre, z.B. Krypton-85: Halbwertszeit 10,76 Jahre. Andere radioaktive Gifte hingegen weisen extrem lange Halbwertszeiten auf: zum Beispiel Jod-129: Halbwertszeit 17 000 000 Jahre. Ins Endlager käme ein Cocktail aus vielen verschiedenen radioaktiven Abfallstoffen. Ein atomares Endlager muss also Sicherheit über viele Halbwertszeiten geben, über Zeiträume, die unser Vorstellungsvermögen sprengen. Es wäre dringend an der Zeit, aktiv gegen die gefährlichen Folgen der Atomindustrie zu werden. Doch wie schon bei der Sicherung des Friedens: Die Grünen verraten ihre eigenen ursprünglichen Ziele durch Wegsehen, Nichtstun und Mitmachen.

Längst im Parlamentarismus angekommen und eingerichtet, wollen die Grünen nicht an ihre ausserparlamentarische Herkunft erinnert werden. So wie es von ihnen keine Initiative aus den Regierungen, in denen sie vertreten sind, für sichere Endlager gibt, so wenig gibt es Impulse für Kämpfe ausserhalb der Parlamente. Die grüne Partei hat ihr bequemes Zwischenlager in den Parlamenten gefunden. Die Grünen haben sich als Schwindel herausgestellt, als Fassaden-Ökologen, als Betrug am Wähler.

Quelle: rationalgalerie.de

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190625325309252-gruene-offensive-kommentar/

Die EU will der Schweiz einen Bären aufbinden

Home /EU-No-Newsletter, News/Die EU will der Schweiz einen Bären aufbinden

EU-No-Newsletter,News |
27. Juni 2019

Mit dem Rahmenabkommen will uns die EU einen Bären aufbinden. Die Taktik der Befürworter des Abkommens ist eine alt bewährte: Halbwahrheiten und Verschleierungstaktiken sollen uns einlullen. Die extremen Folgen der institutionellen Einbindung in die EU für die Schweiz werden mit Absicht ausgeblendet.

Erleichterung unseres Vermögens

Das Rahmenabkommen mit dem Titel «*Abkommen zur Erleichterung der bilateralen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen des Binnenmarkts, an denen die Schweiz teilnimmt*» ist eine einzige Mogelpackung. Die einzige *Erleichterung*, die dieser Vertrag uns jedoch bringen würde, wäre eine Erleichterung unseres Vermögens! So würden weiterführende Kohäsionszahlungen vorausgesetzt (Präambel Rahmenvertrag und Gemeinsame Erklärung). Zudem werden im Zusammenspiel mit der Personenfreizügigkeit neue Sozialkosten auf uns zukommen. Weitere Bürokratie und Regulierung führen zudem zu höheren Folgekosten für die Wirtschaft. Das Rahmenabkommen wird uns daher in erster Linie viel kosten.

Rechtsunsicherheit für die Wirtschaft

Zusätzlich wäre dieses Abkommen nach Artikel 2 auch für alle zukünftigen Verträge mit der EU anwendbar. Dies schränkt unsere Handlungsfreiheit extrem ein und ist mit viel Unsicherheit für die Zukunft behaftet. Wir wüssten schlicht nicht, was da noch alles auf uns zukommt. Wer die EU als Regulator kennt weiss, dass wir uns da an eine zentralistische und etatistische Institution anketten, die wenig Unternehmertum und Wirtschaftlichkeit kennt. Die automatische Rechtsübernahme wäre da das Tüpfchen auf dem i. Mit dem Rahmenabkommen würde die Schweiz jegliche freie Rechtsprechung freiwillig an Brüssel abgeben. Das ist eine weitere Unsicherheit. Wir wüssten auch hier nicht, was auf uns zukommt.

Folgen des Rahmenabkommens für die Schweiz

Die anfallenden Kosten, die auf die Schweiz zukommen, werden ins Unermessliche steigen. Was jetzt schon absehbar ist, sind die Kosten für die Bürokratie und Sozialausgaben. Unser Staat, die Verwaltung und Kontrollbehörden müssten noch mehr aufgeplustert werden. Unser schlanker Staat, unsere Schweizer Eigenheiten und erfolgreichen Staatssäulen (direkte Demokratie und Föderalismus), also genau das

was uns auszeichnet, würde somit zunichte gemacht. Unsere Standortvorteile und unsere Kultur würden unterhöhlt. Deshalb müssen wir diesen Unterwerfungsvertrag mit allen Mitteln verhindern.
Komitee Nein zum schleichenden EU-Beitritt
Quelle: https://eu-no.ch/die-eu-will-der-schweiz-einen-baeren-aufbinden/

Hans-Georg Maassen – ein Freund deutlicher Worte

Veröffentlicht am 2. Juli 20193. Juli 2019

VON DANIEL MATISSEK

Hans-Georg Maassen ist seit seiner unrühmlichen Demission als Verfassungsschutzpräsident ein Freund deutlicher Worte. Bei einer Veranstaltung der Werte-Union in Weinheim rechnete er mit dem politischen Zeitgeist, insbesondere mit der Flüchtlings und Zuwanderungspolitik ab, die Deutschland – wie sich Tag für Tag deutlicher zeigt – nicht nur immer mehr Probleme aufbürdet, sondern final aus den Angeln heben wird.
Dabei sagte Maassen den folgenden Satz: *“Ich bin vor dreissig Jahren nicht der CDU beigetreten, damit heute 1,8 Millionen Araber nach Deutschland kommen.”* An dieser Aussage ist nichts verwerflich und auch nichts verkehrt (davon abgesehen, dass es wohl deutlich mehr als 1,8 Millionen Araber sind, respektive durch Familiennachzug und Geburtenentwicklung noch sein werden). Insgeheim wird ein Grossteil der Deutschen Maassens mulmiges Gefühl wohl sogar teilen, wenn sie sich die dramatische Veränderung der Innenstädte in nur wenigen Jahren, die allmähliche ethnische Verschiebung und die schleichende Orientalisierung des öffentlichen Raums vorurteilsfrei vor Augen führen.
Doch alles, was über das genannte Zitat (wie auch schon über frühere Äusserungen Maassens) zu lesen ist, hat allein die angeblich “entsetzten Reaktionen” zum Gegenstand, die seinen “offenen Rassismus” rügten und ihn “endgültig als Rechten” entlarvten, wie etwa “Focus Online” dies voller Abscheu tat. Inhaltlich wird mit keinem Iota auf seine geäusserten Sorgen, auf seine durchaus faktenbasierten Einwände, auf seine Kritik am fatalen Kurs zwischen achselzuckender Hinnahme und proaktiver Beförderung ungesteuerter Migration eingegangen. Stattdessen zitieren die verantwortlichen Redakteure, ihren eigen Schaum vorm Maul verdauend, aus den Niederungen des Internets, wo Maassen und andere “Rechte” auf eine Art und Weise durch die Mangel gedreht werden, die fassungslos macht.
In der Tat; Wer dieser Tage die Kommentarspalten auf Facebook oder Twitter unter einschlägigen Posts und Meldungen verfolgt, verliert den Glauben an die Meinungsfreiheit, an Deutschland und an die Menschheit – in dieser Reihenfolge. Wie hier inzwischen nicht mehr nur bestimmte Personen oder dezidierte Einzelmeinungen angegangen, sondern komplette Denkschulen und schlüssige Sichtweisen für toxisch erklärt und mit Kampfbegriffen belegt werden, ist mehr als bedenklich. Es trieft vor Intoleranz, und sie diffundiert aus der Online- hinein in die Offline-Welt. Ein beträchtlicher Teil des legitimen – und in der Demokratie sogar erwünschten – Meinungsspektrums wird mittlerweile mit gesinnungsdiktatorischen, man könnte auch sagen: faschistischen, Methoden von der gesellschaftlichen Debatte ausgeschlossen.
Da wird die Redaktion von “Hart aber fair” angefeindet, weil sie den rheinland-pfälzischen AfD Fraktionsvorsitzenden Uwe Junge gestern in die Talkrunde einlud – einen “Rassisten”, “braunen Hetzer”, “Rechtsradikalen”, was sonst. Junge ist nichts von alledem, die ihm aufgepappten Attribute stehen für Gesinnungsabgründe, die – zum Glück – so gut wie niemand in der AfD vertritt. Trotzdem schäumt der Mainstream über, weil die ARD diesmal vor dem linkskonformen Mob erstaunlicherweise nicht einknickte und Junge nicht sogleich wieder auslud: Haltungsmedien im Netz wie Focus Online und vor allem T-Online drückten ganz unverhohlen ihr Befremden hierrüber aus – unter anerkennender Berufung auf besonders abstossende Beispiele getwitterter, echter Hassrede seitens einiger User. Nicht der Versuch wird hier also problematisiert, die ohnehin in deutsche Talkshows lachhaft unterrepräsentierte AfD auch noch von jenen Themenrunden auszuschliessen, bei denen es primär um sie als Beschuldigten geht; nein, den eigentlichen Skandal erblickt man darin, dass man ihre Vertreter überhaupt noch vor die Kamera lässt. “Diskutieren” dürfen sollen am Ende nur noch die Guten und Gerechten, der nicht-linksaffine Rest besteht aus entweder Rassisten und Rechtsextremen – oder aus liberal-konservativen Zeitgenossen, die natürlich eine bedenkliche, gefährliche “Nähe” zu diesen Rassisten und Rechtsextremen aufweisen und diese so “salonfähig” machen.
Natürlich weiss jeder, der sich einen Rest von Anstand und pluralistischer Streitkultur bewahrt hat, dass der hyperinflationäre Gebrauch der Rassismus- und Nazikeule nicht nur hochgradig unterkomplex und bescheuert ist, sondern praktisch all die Schrecken verharmlost, für die diese Begriffe einst standen. Dennoch werden diese Totschlagetiketten seit Jahren mit weiterhin zunehmender Tendenz munter in die Runde geworfen – neuerdings verbunden mit der Forderung ans öffentlich-rechtliche Fernsehen, “Feinden der Demokratie” kein Podium zu bieten. Längst geht es nicht mehr um das, was der politische Gegner womöglich zu sagen hat; nein, dass er überhaupt noch etwas sagen darf, wird zur Zumutung erklärt. “Den (Rechten/Rechtsextremen/Rechtsradikalen/Nazis, Zutreffendes bitte ankreuzen)

keine Plattform bieten", so nennt sich diese perfide Ausgrenzungsmasche. Die Evangelische Kirche hat sie gerade erst erfolgreich praktiziert, als sie die AfD vom Dortmunder Kirchentag auslud.
Der fatale Nebeneffekt dieser zunehmend unerbittlicheren Dauer-Rektifizierung mit Hang zur Denunziation ist eine wachsende Schweigespirale. Die Deutschen achten wieder ganz genau darauf, wem sie was anvertrauen und vor allem: in welcher Umgebung sie das tun. Es wird wieder geflüstert, argwöhnisch umhergeblickt, wer womöglich zuhört. Man muss wieder Angst davor haben, das Falsche oder Missverständliche zu sagen. Noch ist Deutschland natürlich kein Unrechtsregime, keine Diktatur. Aber ein Land beginnt gefährlich zu werden, wenn sich dieser Trend fortsetzt. Zwischen den beiden bisherigen Diktaturen, die auf deutschem Boden Unfreiheit gestiftet hatten, und der heutigen Entwicklung besteht jedoch ein Unterschied: Sowohl im Dritten Reich als auch in der DDR bedurfte es eines monströsen staatlichen Repressionsapparates, um die Menschen auf Kurs zu bringen. Das ist diesmal anders: Heute sind fast nur noch Überzeugungstäter am Werk, die das Werk der Diskriminierung und Ausgrenzung zuvor identifizierter Staats- oder Volksfeinde in Selbstorganisation verrichten. Diese Medien müssen gar nicht "gelenkt" werden, die Schüler und Studenten gar nicht eingeschüchtert, die Normalbürger nicht überwacht oder bespitzelt werden. Sie sind in ihrer Mehrzahl ganz freiwillig "auf Kurs" – im festen Glauben an den moralischen Endsieg. Wahrheit und Realität werden ihnen am Ende nicht minder schwer um die Ohren fliegen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/07/02/hans-georg-maassen-ein-freund-deutlicher-worte/

Schleusertum und Selbstjustiz: Der Kampf der Gutmenschen gegen die Rechtsordnung

Veröffentlicht am 3. Juli 20193. Juli 2019

VON RAMIN PEYMANI AUF LIBERALE WARTE

Schlepper sind Straftäter. Da kann es keine zwei Meinungen geben. Und tatsächlich hat sich Europa vor Jahren dem Kampf gegen die Schleuserkriminalität verschrieben. Inzwischen ist davon aber nicht mehr viel übrig geblieben. Zumindest nicht auf dem Mittelmeer.
Dreieinhalb Jahre lang patrouillierten Militärschiffe der EU-Staaten im Rahmen der Operation „Sophia" vor der libyschen Küste. Ihre Aufgabe war es, Schlepperboote aufzuspüren, zu entern und die Besatzung festzunehmen. Dabei wurden die an Bord befindlichen Migranten aufgenommen und ans europäische Festland gebracht. Im März 2019 wurde die Mission eingestellt. Offiziell vor allem, weil Italien die Aufnahme der „geretteten" Migranten verweigerte. Allerdings war „Sophia" ein voller Erfolg: Kamen laut der Internationalen Organisation für Migration 2015 noch mehr als 1 Million Migranten aus Nordafrika über das Mittelmeer nach Europa, waren es ein Jahr später gerade noch rund 380 000. Bis 2018 war diese Zahl auf weniger als 117 000 gesunken. Für das erste Halbjahr des laufenden Jahres wurden gar nur noch knapp 28 000 Menschen gezählt. Mit dem Trockenlegen der Transportrouten ging eine kontinuierliche Reduzierung ertrunkener Migranten einher, von mehr als 5600 im Jahr 2016 auf rund 600 im ersten Halbjahr 2019. Auch dies sollte man bei aller Betroffenheit über den Verlust jedes einzelnen Menschenlebens als klaren Erfolg werten. Stattdessen erwecken Grüne, Linke und die einschlägigen Nichtregierungsorganisationen den Eindruck, erst die völlige Öffnung aller europäischen Grenzen verhindere weitere Tote.

Wie zweifelhaft die privaten „Rettungsmissionen" sind, offenbaren die Konfrontationen der „Sea-Watch"-Schiffe mit der libyschen Küstenwache

Um dieser Ideologie zum Durchbruch zu verhelfen, kreisen seit 2015 Schiffe des Berliner Vereins „Sea-Watch" vor der Küste Libyens. Mit ihrer Hilfe können Migranten schon nach wenigen Seemeilen vom Schlepperboot umsteigen, um sich in einen europäischen Hafen befördern zu lassen. Anders als der erste Teilabschnitt, ist die Weiterfahrt dabei kostenlos. Mehrfach hat Italiens Regierung auf dieses Problem aufmerksam gemacht, bisher aber vergeblich auf europäische Rückendeckung gehofft. Eine gemeinsame Asylpolitik, die das Asylrecht schützt und Missbrauch eindämmt, liegt in weiter Ferne – allen Lippenbekenntnissen und Schaufenstervereinbarungen zum Trotz. Wie zweifelhaft die privaten „Rettungsmissionen" sind, offenbaren die Konfrontationen der „Sea-Watch"-Schiffe mit der libyschen Küstenwache. Unter anderem starben bei einem Gerangel um die Aufnahme von Schiffbrüchigen am 6. November 2017 mehr als 50 Migranten. In der Folge wurde die „Sea-Watch 3", das aktuelle Schiff des Vereins, mehrfach festgesetzt, zuletzt von Malta im Juni 2018. Erst im Oktober durfte das Schiff wieder auslaufen. Im Januar 2019 versuchte der damalige „Sea-Watch"-Kapitän mit einer Klage die Einfahrt in einen italienischen Hafen zu erzwingen, blitzte jedoch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ab. Im Mai setzte sich die Besatzung der „Sea-Watch 3" dann über das von Italiens Regierung ausgesprochene Verbot hinweg, in italienische Hoheitsgewässer einzudringen. Das Schiff wurde daraufhin für zwei Wochen beschlagnahmt. Nun macht „Sea-Watch" erneut Schlagzeilen – und fordert den Rechtsstaat einmal mehr heraus.

Bis zu zehn Jahre Haft drohen der Kapitänin nach dem Rammen eines italienischen Patrouillenbootes wegen Widerstands und Gewaltanwendung

In einem nächtlichen Manöver legte die deutsche Kapitänin der „Sea-Watch 3“ trotz Androhung einer Geldstrafe im Hafen von Lampedusa an. Dabei rammte sie ein italienisches Patrouillenboot, das dies zu verhindern versuchte. Das Hinwegsetzen über geltende Gesetze erscheint umso ruchloser, als sich zu diesem Zeitpunkt – wie stets in der Vergangenheit – bereits eine Lösung zur Aufnahme der 40 an Bord befindlichen Migranten abgezeichnet hatte: Portugal, Luxemburg, Frankreich und Deutschland standen längst parat. Offenbar ging es der „Sea-Watch“-Besatzung nicht um eine „Rettung“, sondern darum, die Lage einmal mehr eskalieren zu lassen, um ihrem Anliegen Geltung und grösstmögliche Aufmerksamkeit zu verschaffen. Bis zu zehn Jahre Haft drohen der Kapitänin nach dem Rammen des Patrouillenbootes wegen Widerstands und Gewaltanwendung. Ihr werden zudem Beihilfe zur illegalen Einwanderung und die Verletzung italienischer Hoheitsgewässer vorgeworfen. Angesichts dessen ist man fassungslos, dass sich Ex-Bundesjustizminister Maas zu der Aussage verstieg, „Seenotrettung“ dürfe nicht „kriminalisiert werden“. Tatsächlich verfolgt die Justiz nämlich nicht die Aufnahme der Migranten im Mittelmeer, sondern das Hinwegsetzen über geltendes Recht. Den unerhörten Akt der Selbstjustiz verteidigte auch Bundespräsident Steinmeier. Und die Evangelische Kirche verteufelte die Strafverfolgung durch den italienischen Rechtsstaat gar als „Schande“. Lange vorbei sind die dunklen Jahre, in denen Deutschland Europa von Berlin aus das Recht mit Unrecht austrieb. Die Gutmenschen und ihre Helfer sind dabei, dieses Schreckgespenst wiederauferstehen zu lassen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/07/03/schleusertum-und-selbstjustiz-der-kampf-der-gutmenschen-gegen-die-rechtsordnung/

„Wahrer Flächenbrand“: Offener Brief an SPD – Konfliktforscher warnt vor Iran-Krieg

08:03 03.07.2019(aktualisiert 08:52 03.07.2019)

Paul Linke

Der deutsch-iranische Politologe Professor Massarrat warnt in einem offenen Brief an die SPD-Spitze vor den „verheerenden Folgen“ eines Krieges mit dem Iran. Im Sputnik-Interview fordert er von der Bundesregierung ein sofortiges Verbot der Nutzung von US-Militäreinrichtungen für den drohenden Iran-Krieg. Eine letzte Chance, den Krieg zu verhindern?

Die Bundesregierung sei verpflichtet, „schon jetzt gegen den drohenden Iran-Krieg zu intervenieren, bevor die Kriegsmaschinerie in Gang gesetzt wird und bevor es zu spät sein könnte, eine neue Katastrophe zu verhindern“, fordert der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Mohssen Massarrat vom wissenschaftlichen Beirat von „Attac“ in einem offenen Brief an die Parteienspitze der SPD. Am Montag wurde der Brief auf der Online-Plattform „Nachdenkseiten“ veröffentlicht. Darin spricht er der Bundesrepublik – der „stärksten Wirtschaftsmacht in der EU“ – eine „friedenspolitische Verantwortung“ und eine „strategische Schlüsselfunktion“ in der Verhinderung des drohenden Iran-Kriegs zu. Das führt er unter anderem auf die „starke Abhängigkeit der USA von ihren für den Iran-Krieg logistisch wichtigen Militäreinrichtungen auf deutschem Boden“ zurück.

Daher müsse die Bundesregierung schon heute „unmissverständlich öffentlich“ erklären, „dass sie sich weder direkt noch indirekt an einem US-Krieg gegen Iran beteiligen und darüber hinaus auch den USA – gemäss dem eigenen Grundgesetz, das einen Angriffskrieg von deutschem Boden aus verbietet – die Nutzung der US-Militäreinrichtungen für den Iran-Krieg untersagen wird“, betont Professor Massarrat.
Die SPD-Spitze trage eine hohe politische Verantwortung, aber auch die historische Chance, sich auf eine „SPD als Friedenspartei“ zu besinnen und die Bundesregierung zu einer klaren Antikriegsposition zu bewegen. Zwar würde Deutschland dabei mit den Nato-Verträgen und den bilateralen Abkommen in Konflikt geraten. „Das eigene Handeln, sich von diesen nicht zu leugnenden Konflikten leiten zu lassen, käme jedoch einer politischen Denkblockade gleich, zumal die USA sich ganz offen und ohne jeden Skrupel über das Völkerrecht stellen, wichtige diplomatische Errungenschaften wie das Iran-Atomabkommen mutwillig in den Papierkorb werfen, die fundamentalen Interessen ihrer eigenen Verbündeten missachten“, unterstreicht der Politologe.

„Gefahr eines neuen US-Krieges“

„Die Gefahr eines Krieges der USA gegen den Iran ist immer grösser geworden. Spätestens seit der US-Präsident am 21. Juni der Weltöffentlichkeit bekanntgab, dass er einen Vergeltungsschlag anlässlich des Drohnenzwischenfalls in der Strasse von Hormus zehn Minuten vor dem Start gestoppt habe, müssen wir davon ausgehen, dass die USA einen Krieg gegen den Iran nicht in Erwägung ziehen, sondern inzwischen sehr ernsthaft vorbreitet haben“, schreibt Massarrat in seinem Brief.
Darin macht er auf die „zunehmende Gefahr eines neuen US-Krieges im Mittleren Osten und die verheerenden Folgen für die gesamte Region, für Europa und die Welt“ aufmerksam: „Die reguläre iranische Armee und vor allem die iranischen Revolutionsgarden werden auf einen US-Bombenangriff auf iranische Atomanlagen und Militäreinrichtungen aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem asymmetrischen Gegenangriff übergehen und nicht nur die Strasse von Hormus blockieren, sondern auch die Ölanlagen (Ölquellen, Pipelines, Ölverladehafen) in Saudi Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zerstören, selbst wenn diese eben genannten Staaten zunächst aus taktischen Gründen Zurückhaltung üben und sich am Krieg nicht beteiligen.“ Damit befürchtet der Ökonom „sehr wahrscheinliche“ Folgen für die Weltwirtschaft durch eine globale Energieversorgungskrise.
Weiterhin erwartet der Nahostexperte ein „Gemetzel vor allem unter der Zivilbevölkerung“ und warnt vor „Millionen Kriegsflüchtlingen“ aus dem Iran in Richtung Europa. Im Fall einer Eskalation würde die mit dem Iran engverbündete libanesische Hisbollah mit Kurzstreckenraketen Tel Aviv angreifen, „selbst wenn Israel – ebenfalls wie Saudi Arabien – zunächst aus taktischen Gründen Zurückhaltung übe“. Darin sieht der Nahostexperte die Gefahr, „dass ein in Bedrängnis geratenes Israel dazu übergehen könnte, von seinem Atomarsenal gegen die schiitische Bevölkerung im Libanon, aber auch gegen iranische Städte, Gebrauch zu machen“. „Alles in Allem würde die Welt mit einem wahren Flächenbrand in einer der instabilsten Regionen und durch den Zerfall einer Reihe von Vielvölkerstaaten auf Jahrzehnte mit zusätzlichen Instabilitäten konfrontiert werden, der den Staatszerfall im Irak, Libyen und Syrien bei weitem in den Schatten stellt“, erklärt der Politologe.

„USA verletzten Völkerrecht“

Die US-Regierung habe das Völkerrecht sowohl durch die Aufkündigung des Iran-Atomabkommens als auch durch die Androhung eines Angriffskrieges massiv verletzt. „Auch durch ihre umfassenden Wirtschaftssanktionen gegen den Iran verletzen die USA das Völkerrecht, weil sie andere Staaten dazu zwingen, ebenso das Völkerrecht zu brechen, und weil sie zudem die iranische Bevölkerung für die Durchsetzung ihrer politischen Ziele in Geiselhaft nehmen“, verdeutlicht der Experte in seinem Schreiben.
Gerade weil innerhalb der US-Führung die letzte Entscheidung noch nicht gefallen sei, weil es ein „Lager der Vernunft“ gebe, „gilt es diese Lager von Europa aus zu stärken“, rät Massarrat im Sputnik-Interview. Die Bundesregierung müsse sich klar gegen den Krieg aussprechen – „nicht ja, aber“. Die Regierung müsse klar machen, dass sie der US-Armee untersagt, US-Einrichtungen für Angriffe auf den Iran auf deutschem Boden zu nutzen, „die unvermeidlich sein werden“, so der Politikwissenschaftler. Die Ramstein Air Base werde die „Drehscheibe eines solchen Kriegs“ aus verschiedenen logistischen Gründen sein. Doch das verstosse gegen die Verfassung und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, ist der Friedensforscher überzeugt: „Hier hätte die Bundesrepublik ein sehr wichtiges, juristisches und moralisches Argument, um klar Stellung zu beziehen. Wenn das alles passieren würde, hätten wir durchaus die Chance den Krieg zu verhindern.“
Die Bundesregierung habe sich in ihren Gedanken eine „Selbstblockade“ auferlegt, meint der Wissenschaftler. Die Regierung sei deshalb so zurückhaltend und passiv, weil sie glaube, möglicherweise gegen die Nato-Verträge zu verstossen. „Wo sind wir denn hier?“, empört sich der 77-jährige. „Die USA verletzen sämtliche globalen Verträge. Sie haben das Völkerrecht mehrfach im Zusammenhang mit dem Iran und den Sanktionen verletzt. Sie halten sich überhaupt nicht an Verträge. Sie halten sich an Verträge, die ihnen nützen“, kritisiert der Konfliktforscher. Hier müsse Europa diese Herausforderung annehmen und

das Risiko in Kauf nehmen, durchaus in einen Konflikt mit den USA im Zusammenhang mit den Nato-Verträgen zu kommen.
Der emeritierte Professor für Politik und Wirtschaft mit den Forschungsschwerpunkten Naher- und Mittlerer Osten wurde in Teheran geboren. Bis 2008 lehrte er an der Universität Osnabrück und ist Autor des Buches „Iran: Krieg oder Frieden?“.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190703325368387-konfliktforscher-warnt-vor-iran-krieg/

Lösungen finden
Nur dann, wenn sich
der Mensch Aufgaben
stellt sowie Lösungen
dafür findet, vermag
er sich Fortschritt und
Erfolg zu erschaffen.
SSSC, 15. Januar 2012
23.53 h, Billy

Fortschritt
Erfolg und Fortschritt
erwachsen immer nur
daraus, wenn gewiegte
Menschen das Wahre
tun, das fortschrittlich
getan werden muss.
SSSC, 16. Januar 2012
00.22 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
МИР
PAIX
PAZ

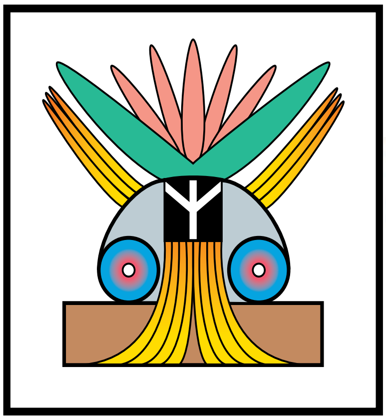

EIPHNH
VREDE
平和
שלום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG

FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete ‹Todesrune›, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die ‹Todesrune› bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit bösen Unfrieden.

Deshalb ist es von dringlichster Notwendigkeit, dass das falsche Peacesymbol, die ‹Todesrune›, aus der Welt verschwindet und das uralte sowie richtige Friedenssymbol in aller Welt verbreitet und bekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren und aufbauend sowie sehr besänftigend wirken und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der ‹Todesrune›, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, www, Tel., Fax:
info@figu.org
WEB.FIGU.ORG
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 133, Januar/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

****
****

Leserbrief vom 14. Juni 2019 an viele Zeitungen

Liebe Redaktion!

Bitte berichten Sie nicht über die wohl wichtigste Petition bei der weltgrössten Petitionsplattform der Welt.
Es geht dabei um die globale Bevölkerungsexplosion des Menschen, die die Klimakatastrophe und vieles andere an Negativem verursacht, wie Kriege, Hungersnöte, Völkerwanderungen usw.
Besser, Sie schweigen darüber – wie bisher, denn unser Leben und unsere
Heimat – die Erde – sind ja nicht so wichtig (**Ironie Ende**).

Ach ja, der Link: https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einführen-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls

Mit respektablen Grüssen
Achim Wolf, Deutschland

****

****

Leserfrage:

Wehrte Zeitzeichen-Redaktion
Es wäre doch intelligent, anstatt nur reine Politikartikel einmal oder manchmal etwas über den Irrsinn des Bevölkerungswachstums und des alles zerstörenden Überbevölkerungswahnsinns zu veröffentlich, womit ich meine, was besonders Billy immer so treffend über den Wahnsinn der Überbevölkerung schreibt und dabei unwiderlegbare Fakten nennt. Er hat den Mut dazu, die Machenschaften der verrückt kopuliersüchtigen Herdenmenschheit zu nennen, die alles rundum zerstört und alles Leben in den Untergang treibt. Dabei wäre es wichtig, dass auch die FIGU-Mitglieder aller Gruppen in allen Ländern in aller Welt ebenfalls in gleicher Weise dafür einstehen und dem Beispiel von Billy folgen, weil dies dringend notwendig ist. Und das ist ganz besonders wichtig, weil die die krankhaft Dummen, die demonstrierend dem kleinen ebenso dummen Mädchen aus dem Norden nacheifern, weil sie ebenso wie viele Regierende und besonders die Grünen zu blöd sind, um zu begreifen, dass ihr ganzes Getue nicht den wirklichen Kern der Sache trifft, nämlich die Überbevölkerung, die als wirkliche Ursache den Klimawandels erschaffen hat. Alle diese kreuzdummen Demonstrierenden und die männlichen und weiblichen Schleimlinge besonders der der Grünen und am Regierungsruder hockenden und blöde Reden führen, was getan werden könne und soll, begreifen überhaupt nichts. Auch wenn sie ihr krankes Gehirn martern würden, könnten sie in ihrer Dummheit nicht begreifen, dass alles CO_2 und alles sonst Schädliche und Klimabenachteiligende einzig und allein durch die Legionen der notorisch gewissenlos und gesinnungslos in Blödheit dahinvegetierenden und rücksichtslos, skrupellos und irresponsabel kopulierenden Heerscharen der Menschenherde durch deren Gier nach allen möglichen Gütern, Wünschen und Luxus usw. geschaffen wurden und auch weiterhin erschaffen werden. Ausserdem meinen die Grünen und die Regierenden mit ihrem Schmarren, dass sie sich damit wichtig machen und die Gunst ihrer Anhänger gewinnen und bei diesen dann einen Stein im Brett hätten, doch sie merken in ihrer Dummheit und bei ihren unintelligenten und blöden Reden, die sie verzapfen, nicht, dass sie sich bodenlos lächerlich machen.
Alois St., Schweiz
22.10.2019

Nachträgliche telephonische Anfrage von Alois St.:
Was wissen Sie über einen Artikel über Billy von einem German Gordejew aus Russland? Ausserdem habe ich vernommen, dass der Plejare Ptaah erfahren hat, dass Billy einiges mehr wusste als er selbst; was war es denn – darf man das offiziell erfahren? Auch habe ich vernommen, dass eine Plejarin an die FIGU-Mitglieder eine Rede auf einen Tonträger gehalten hat; darf man auch das erfahren?

Antwort: **Eine Antwort auf Ihre Fragen erfolgt im nächsten Zeitzeichen Nr. 134/ Januar/2, 2020**
Ihrem Wunsch nach Artikeln usw. bezüglich der Überbevölkerung kann Genüge getan werden, denn es ist tatsächlich wichtig, dass die Menschheit immer und immer wieder und auf allen möglichen Wegen darauf aufmerksam gemacht werden muss, dass die Überbevölkerung mit ihren katastrophal schwachsinnigen Machenschaften und ihrer Gier nach allen erdenklichen Konsumgütern usw. usf. weitgehend den Planeten ausgeräubert und sehr vieles an, auf und in ihm zerstört hat. Und dies ist und wird weiterhin gleichermassen geschehen, weil das Gros der irdischen Menschheit infolge deren blanken und brüllenden Dummheit, Dämlichkeit und Egoismus sowie Verantwortungslosigkeit – zustande kommend durch den Nichtgebrauch von Verstand und Vernunft und damit durch Unverstand und Unvernunft – die effective Wahrheit des Ganzen aller Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen nicht verstehen und also nicht nachvollziehen kann. Und diese Tatsache trifft nicht nur auf die Halbwüchsigen, die Jugendlichen zu, die, völlig unwissend um die effectiven Tatsachen sich schrecklich dumm, blöd, dämlich und demonstrierend grotesk, närrisch, unsinnig, ja gar blödsinnig und hirnrissig berufen wähnen, sich klimademonstrierend der kleinen Rotzlöffelgöre Greta Thunberg anschliessen zu müssen. Dies, weil sie in ihrem kindlichen Unverstand und ihrer Unvernunft alle Schwachsinnigen der Welt mobilisiert hat, um Klimademonstrationsterror zu betreiben, wovon schon seit geraumer Zeit in allen Staaten auch das Gros aller Regierenden erfasst wurde. Und dazu gehört auch das Gros der direkten Regierenden sowie der diversen Parteien – insbesondere in Deutschland und in anderen EU-Diktaturstaaten, wobei aber leider auch solche selten-blöd-dumme Parteiler/innen in der Schweiz dazugehören, weil sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit ebenso blöd und krankhaft irr nach idiotischen Massnahmen schreien und sich damit ebenso grenzenlos

lächerlich machen wie die Halbwüchsigen, die Jugendlichen, wie aber auch die älteren Semester, die ebenso auf den Unsinn abfahren, der durch das unbedarfte kleine schwedische Kind angereist wurde. Jetzt aber glauben diese sich mit blödsinnigen Sprüchen, Versprechungen sowie dummen Vorschlägen und Massnahmen usw. hervortuenden politische Nullen aller Grössen und Übergrössen ihre Chance erfassen zu können, um sich ins Licht der Öffentlichkeit und Popularität stellen und damit glänzen und sich selbst bestmöglichst bauchpinseln zu lassen und sich gross und gut fühlen zu können, weil ihr persönliches ramponiertes Ego das ohne fremde bejubelnde Hilfe nicht zu tun vermag.
Also soll als Einführung in bezug auf den **Kampf gegen die Überbevölkerung** erstmals folgender Artikel aufgeführt werden, dem je nach Möglichkeit hie und da auch weitere in Zeitzeichen folgen sollen, wenn sich solche ergeben.

Billy

Aufruf an alle verantwortungsbewussten und interessierten Menschen und an die Teilnehmer der ‹Fridays-for-Future›-Bewegung

Allüberall auf der Erde ruft das Leben zum Kampf gegen die Überbevölkerung und damit zum Kampf gegen die grundlegende Ursache allen Übels dieser Welt auf. Werden Sie dem Ruf Folge leisten? Oder werden Sie schweigen und einfach zuschauen, wie die Erde samt allem Leben langsam untergeht?

Allein durch den Umstieg auf erneuerbare Energien wie auch durch eine Verringerung des CO_2-Gehalts in der Atmosphäre, was allerdings wichtige Massnahmen sind, um eine lebenswürdige Zukunft für alles Leben auf der Erde zu gewährleisten, wird die Menschheit der Erde das Gleichgewicht der Natur und damit auch die Genesung des Planeten und dessen Klimas bedauerlicherweise nicht wiederherstellen können, ohne gleichzeitig die zugrundeliegende Ursache aller Missstände auf der Erde erfolgreich zu beheben bzw. ohne die massive Überbevölkerung der Erde durch weltweite Geburtenregelungen radikal zu reduzieren!

Siehe Petition:
Überbevölkerung – Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen!

auf www.change.org.

Da Sie sich mit dem Thema Umwelt und Klima bereits intensiv auseinandersetzen, brauchen Sie sicherlich keine Belege dafür, dass unser Planet aufgrund der bereits gewaltigen Anzahl und des endlosen Wachstums der Menschheit langsam stirbt; dass die Natur mit deren Fauna und Flora dadurch rücksichtslos verdrängt und ausgerottet wird; dass die gesamte Umwelt durch die zahllosen Autos, LKWs, Züge, Schiffe, Tanker, Flugzeuge, Kraftwerke, Fabriken, Chemiekonzerne, Kernkraftwerke, Atomwaffenindustrien usw. der Menschheit und die daraus hervorgehenden und stets zunehmenden Kohlendioxid-Emissionen, schädlichen Stickstoffoxide, radioaktiven Belastungen, krebserregenden Pestizide, toxischen Mülldeponien usw. rund um die Welt völlig verseucht wird; dass das Klima sowie die Urwälder, Meeresalgen und Meeresblüten der Erde, die wichtige Sauerstoffspender sind, durch menschengemachte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), durch sauren Regen, Waldrodung, Plastikmüll, giftige Industrieabfälle, radioaktiven Atommüll usw. zusehends zerstört werden; dass die Polarkappen, Eisberge, Gletscher und Permafrost-Gebiete der Erde schmelzen, und zwar aufgrund des stets steigenden Kohlendioxid-Gehalts der Atmosphäre, der vor allem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Erdöl, Erdgas), aber auch durch das extrem umweltschädigende Fracking, durch Methan und durch weitere Treibhausgase hervorgerufen wird, was die Erderwärmung richtiggehend vorantreibt, wodurch der Meeresspiegel unaufhaltsam ansteigt und die tektonischen Platten der Erde in Bewegung geraten, was wiederum vermehrte Erdbeben, Seebeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Taifune, Erdfälle, Felsstürze usw. usf. hervorruft; dass die Atmosphäre und damit auch die Luft, die alles Leben auf der Erde zum Atmen benötigt, durch die menschengemachte und stets steigende Konzentration des Kohlendioxids und weiterer Treibhausgase in der Atmosphäre zu kollabieren drohen; dass aufgrund der überbevölkerungsbedingten Klima- und Umweltzerstörung das Massensterben in Afrika bereits angefangen hat; und, und, und.

Ohne die gewaltige und ungehemmt anwachsende Gesamtbevölkerungszahl der Menschheit wären diese himmelschreienden Zustände überhaupt nicht möglich. Man braucht auch keine Bestätigung durch 17 000 Fridays-for-Future-Wissenschaftler und -Wissenschaftlerinnen, um das zu erkennen, vor allem wenn sie die grundlegende URSACHE solcher Zustände, nämlich die Überbevölkerung der Erde und die Notwendigkeit einer drastischen Reduzierung derselben durch weltweite Geburtenregelungen von vornherein verschweigen und stattdessen ins gleiche Horn wie

die übrigen Machteliten der EU blasen, die fälschlich behaupten, dass sämtliche Probleme dieser Welt allein durch Einschränkungen aller Art, Steuererhöhungen, eine ‹bessere› Verteilung der Erdressourcen und eine Verringerung des CO_2-Gehalts in der Atmosphäre zu lösen seien. Der einfache Mensch ist sehr wohl in der Lage, durch seinen eigenen Verstand und seine eigene Vernunft die Realität des Lebens wahrzunehmen und verstehen zu lernen und die dahinter liegende Wahrheit selbst zu erkennen, wenn er mit offenen Augen bzw. mit offenen Sinnen durch das Leben geht und sich ehrlich bemüht, die Ursachen und Zusammenhänge sowie die Wirkungen und Wechselwirkungen aller Dinge des Lebens zu erkennen und zu begreifen.

Eine unendlich wachsende Menschheit auf einem Planeten endlicher Grösse, deren regierende Machteliten immer nur durch Verzicht, Steuererhöhungen und Einschränkungen in allen Lebensbereichen die Probleme der Welt lösen wollen, führt zwangsläufig zu Chaos und Anarchie. Denn welcher vernünftige Mensch wird sich bereit erklären, auf sauberes Wasser und gesunde Nahrung zu verzichten; auf anständige Kleidung und menschenwürdigen Wohnraum zu verzichten; auf gute Bildung und existenzsichernde Arbeit sowie auf medizinische Versorgung und Altersversorgung zu verzichten, wenn die schier endlos wachsende Weltbevölkerung, die bereits am 4. August 2019 die 9-Milliarden-Marke durchbrochen hat, urweltliche Zustände auf der Erde hervorruft, die unsere Welt und alle mühsam erworbenen Errungenschaften der Menschheit zu vernichten drohen. Sicherlich nicht die Machteliten und die Religionisten dieser Welt, die solche unüberlegten und oft nur vorgeheuchelten Vorschläge machen. Wäre es nicht viel klüger und unendlich besser für alle Menschen und alle Lebewesen dieser Welt, die Überbevölkerung durch logisches Handeln bzw. durch weltweite Geburtenregelungen radikal zu reduzieren, anstatt künftighin auf alles zu verzichten, was ein menschenwürdiges Leben ausmacht, und für die wenigen noch verfügbaren Notwendigkeiten des Lebens einen Batzen Geld bezahlen zu müssen. Heute wächst die Weltbevölkerung um ca. 110 Millionen Menschen pro Jahr. Das sind ca. 990 Millionen Menschen alle 9 Jahre, was wiederum bedeutet, dass im Jahr 2028 die Erdbevölkerung in etwa 9.9 Milliarden Menschen betragen wird. Wer darüber Bescheid weiss und trotzdem nichts dagegen unternimmt – wie beispielsweise Aufklärungsarbeit bezüglich der Notwendigkeit weltweiter Geburtenregelungen, um endlich das Bevölkerungswachstum der Erde zu stoppen –, verhält sich zynisch bzw. menschenverachtend und handelt somit gegen das Leben, was wiederum Mord bzw. Selbstmord gleichkommt. (Siehe: **Extrapolierte 9 Milliarde-Marke durchbrochen | FIGU**).

Überbevölkerung ist kollektiver Selbstmord
Kämpfen wir gemeinsam für eine lebenswürdige Zukunft auf der Erde

Auch die sogenannten ‹primitiven› Völker der Erde wissen ganz genau, dass eine gewaltige Überbevölkerung überall auf der Welt grassiert, wodurch eine nie dagewesene Klimakatastrophe bereits in Gang gesetzt wurde und zum Untergang unserer Welt führen wird, wenn die Menschen nicht endlich aufwachen, diese allergrösste Gefahr für das Weiterbestehen der Menschheit und allen Lebens auf der Erde erkennen und am gleichen Strang ziehen, um die einzigen wirklich effectiven wie auch menschenwürdigen Massnahmen dagegen zu ergreifen und erfolgreich umzusetzen, indem verbindliche Geburtenregelungen weltweit eingeführt werden, um einerseits die Überbevölkerung auf natürliche Art und Weise zu stoppen und sie andererseits auf einen planeten- und naturgerechten Stand zu bringen.

Selbstverständlich ist auch der Umstieg auf erneuerbare Energien, die für Mensch und Umwelt sicher und sauber sind, eine weitere sehr wichtige Massnahme, um ein lebenswürdiges Weiterbestehen der Menschheit zu ermöglichen. Wasserenergie, Sonnenenergie, Windenergie und Hitzekraft aus dem tiefen Innern der Erde (siehe **FIGU-Hitzekraftwerke**), aber vor allem die Entwicklung und Nutzbarmachung freier Elektronenenergie sind für eine lebenswürdige Zukunft der Menschheit und aller Lebensformen der Erde unverzichtbar. Im Buch **‹Flugreisen durch Zeit und Raum›** von Guido Moosbrugger ist folgendes über die universelle Elektronenenergie zu lesen: *«Die Quelle dieser Energie ist in unerschöpflicher Menge auf allen Planeten und Gestirnen, in allen Lebewesen und im gesamten Weltraum vorhanden, und zwar in Form von Elektronen. Der gesamte universelle Raum ist also mit einer riesigen Zahl freischwebender Elektronen angefüllt, und diese Elektronenenergie kann jederzeit angezapft werden, sofern man den Schlüssel des für uns noch verschlossenen Tores gefunden hat.»* (Siehe: **‹A Call for Free Energy technologies›** by Dr. Steven Greer.) Ohne jedoch das Bevölkerungswachstum der Menschheit durch weltweit verbindliche Geburtenregelungen drastisch einzudämmen, wird der Umstieg auf erneuerbare Energien leider nicht ausreichen, um die nun unausweichliche Klimakatastrophe bestmöglich abzuschwächen, denn mit 9 Milliarden Menschen ist die Erde bereits um das 17fache überbevölkert und die Menschheit wächst ungebremst weiter, wodurch die Natur und alle lebensnotwendigen Ressourcen der Erde bis zur vollständigen Erschöpfung weiterhin beansprucht werden. Von Natur aus vermag die Erde nur 529 Millionen Menschen optimal zu versorgen. Das sind 12 Personen pro Quadratkilometer fruchtbaren Ackerlandes (siehe auch: ‹**Stirbt unser blauer Planet? Die Naturgeschichte unserer übervölkerten Erde›** von Professor Heinz Haber sowie folgende Petition von Achim Wolf auf www. change.org: **Überbevölkerung – Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen!).** Da unsere Erde, gemäss ihrer Gesamtgrösse und der Fläche nutzbaren Ackerlandes, die ungeheuer vielen vernichtenden und zerstörerischen Folgen der Überbevölkerung auf Dauer nicht verkraften kann, wird die Natur der Erde sich zwangsläufig bzw. naturgesetzmässig dagegen aufbäumen, indem sie

immer wieder mit geballter Kraft zuschlägt, bis die gewaltige Bevölkerungszahl der Menschheit auf ein erträgliches Mass sinkt, oder bis sie den Kampf dagegen verliert und selbst zusammen mit sämtlichem Leben auf der Erde untergeht.

Wenn Sie weitere Belege dafür benötigen, dass unser Planet, die gesamte Natur und selbst die Menschheit an den zerstörerischen Folgen der Überbevölkerung zugrunde gehen, schlage ich vor, dass Sie einfach in die Welt hinausgehen und das ganze Leben um Sie herum mit offenen Sinnen betrachten, um so die Wirklichkeit des aktuellen Lebens selbst zu sehen und mit dem eigenen Verstand und der eigenen Vernunft selbst zu begreifen, was hier und jetzt um Sie herum geschieht. Die zahlreichen unwiderlegbaren Belege für eine von Menschen bereits masslos überfüllte Welt und die daraus hervorgehende Klima- und Naturzerstörung sind sowohl in der Natur wie auch in der Wirklichkeit des aktuellen Lebens klar ersichtlich. Und wenn wir Erdenmenschen die Natur, mit der die Qualität unseres Lebens untrennbar verbunden ist, sowie unsere Spezies und den Planeten selbst vor dem drohenden Untergang retten wollen, ist die Einführung und Umsetzung rigoroser, jedoch durchaus gerechter und menschenwürdiger Geburtenregelungen weltweit absolut erforderlich.

Der Mensch benötigt einzig und allein die Wahrheit, um sich zu orientieren, um richtige Entscheidungen zu treffen und um wirkungsvolle Massnahmen zum Wohle aller Menschen und allen Lebens auf der Erde einzuleiten und erfolgreich umzusetzen. Alle Lehrkräfte dieser Welt sollten sich daher ehrlich bemühen, aufrichtige Aufklärung zu leisten in bezug auf die negativen Folgen der Überbevölkerung und die Notwendigkeit, effective Massnahmen dagegen einzuleiten, um endlich das Wachstum der Menschheit zu stoppen wie auch die gewaltige Bevölkerungszahl zu reduzieren, um damit wiederum die Natur der Erde sowie die Menschheit und selbst den Planeten vor dem Untergang zu bewahren. Studierende der TUM (Technische Universität München) wie auch viele weitere Menschen hier in München, mit denen ich gesprochen habe, betrachten den Kampf gegen die Überbevölkerung als Hauptfaktor im Kampf gegen die Umwelt- und Klimazerstörung der Erde. Der Mensch steht nicht über der Natur, er ist ein Teil davon und hat sich in die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote des Lebens zu fügen, um in Harmonie mit seiner Umwelt zu leben. Die Erde lebt in Harmonie mit der Schöpfung und kämpft nun hart darum, um die gewaltige Masse Menschheit wieder in Einklang mit der Natur zu bringen. Es obliegt der Verantwortung und Pflicht des Menschen, der Erde dabei zu helfen. Dafür brauchen wir allerdings wahrlich wissende wie auch weise, aufgeschlossene und wahrheitsliebende Lehrkräfte in allen Schulen der Welt, um allumfassende Aufklärung in bezug auf die Überbevölkerung und deren negative Folgen für alles Leben auf der Erde wie auch in bezug auf effective Massnahmen dagegen zu leisten, um somit den Kampf gegen die Überbevölkerung und damit auch den Kampf um das Weiterbestehen der Menschheit erfolgreich zu bestehen. Die Pflicht ruft! Werden Sie ihr Folge leisten? (Siehe: **‹Die Erde spricht›** von Hilde Philippi und das Video: **‹Amazing Starling Murmuration›**, ein Beleg für die schöpferische Harmonie in der Natur.)

Nachstehend sind einige wissenswerte Schriften über die Wurzel bzw. die grundlegende Ursache der Klimazerstörung und den Kampf dagegen durch logisches Handeln bzw. durch die Einführung verbindlicher Geburtenregelungen weltweit aufgeführt:

- **‹Die Überbevölkerung hat durch ihre kriminellen Machenschaften ungeheuer viele vernichtende und zerstörerische Folgen›** von ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM)

- **Flugblatt bezüglich der Petition von Achim Wolf auf www.change.org: Überbevölkerung – Rettet unsere Welt!**
  Siehe auch: ‹Überbevölkerung – Weltweite Geburtenregelungen verbindlich einführen!›

- **Überbevölkerungs-Flugblatt bzw. -Plakat für Fridays-for-Future-Bewegung** von Rebecca Walkiw

- **‹Alarmstufe-Rot-Notruf des Planeten Erde an die Menschheit und alle Führungskräfte der Erde!›**
  von Rebecca Walkiw

- **FIGU-Forum Überbevölkerung Nr. 5**
  ‹Infolge der Überbevölkerung: CO_2-Gehalt der Luft steigt weiter, es droht der Atmosphärenkollaps›
  ‹Die Entwicklung des Menschen durch die Überbevölkerung›
  ‹Überbevölkerung und die Wertschätzung jeglichen Lebens›

Diese Schriften sind bereits online zu lesen und die fettgedruckten können auch heruntergeladen und verteilt werden. Alle Schriften und Flugblätter sind von FIGU-Mitgliedern. Und da sich der Verein FIGU (Freie Interessengemeinschaft Universell) bzw. dessen Gründer, ‹Billy› Eduard Albert Meier, seit nun mehr als 70 Jahren mit dem Thema Überbevölkerung und deren zerstörerische Folgen für die Natur, das Klima und alle Lebensformen der Erde wie auch mit effectiven und menschenwürdigen Massnahmen dagegen gründlich auseinandersetzt, gibt es eine Vielzahl wissenswerter Schriften darüber bei FIGU.org in der Schweiz und bei der FIGU-Landesgruppe Deutschland, falls Sie von denen weitere Informationen darüber beziehen wollen.

9 Milliarden Menschen sind viel zu viele
Lasst Raum für die Natur

Rebecca WalkiwMünchen, den 29. August 2019

****

Dialog mit den Verantwortlichen der Facebook-Seite „Fridays for Future Deutschland“ (https://www.facebook.com/fridaysforfuture.de/) am 2. Juli 2019 zum Thema Überbevölkerung

von Achim Wolf, Deutschland

An FB-Gruppe „Fridays for Future Deutschland“ ZEIT-Leserbrief zu "Aufstand der Jugend"

… Kein Wort fällt zum wichtigsten – zum allerwichtigsten (!) – Thema der Menschheit: Überbevölkerung und Geburtenkontrolle. Der historisch beispiellose Zustand unserer Welt erfordert drastischen Klartext. Die Katastrophe aus Bevölkerungsexplosion, Raubbau und Naturzerstörung, Klimawandel, Verarmung, unwiderstehlicher Massenmigration, Nationalismus, Rassismus und Terror, der Kampf um Wasser und Brot bahnt sich an. In wenigen Jahrzehnten sind zwei Drittel aller Wildtiere von der Erde verschwunden. Gleichzeitig findet ein Züchten, Mästen, Schlachten und Fressen „seelenloser“ Nutztiere statt, das in Art und Ausmass an Barbarei und Herzlosigkeit nicht zu überbieten ist. Auch Europa ist angesichts seiner weltweit agierenden Naturzerstörungsmaschinerie in nicht verantwortbarer Weise überbevölkert.
Liebe Jugend, ich empfehle Euch dringend, nicht nur für das Klima, sondern auch und besonders für weltweite Geburtenkontrolle zu kämpfen! Ohne sofortige offensive, mit allem Nachdruck (!), mit allem intellektuellen und materiellen Aufwand geführte effektive globale Bekämpfung der Überbevölkerung steht das nächste für die Menschheit – für Euch! – existenzbedrohende „reinigende Gewitter“ unentrinnbar bevor. …
Mehr: https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einführen-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls/u/24775986“

Antwort der Facebook-Gruppe „fridays for future deutschland“: „Dafür werden wir niemals auf die Straße gehen. Liebe Grüsse“

Frage: An FB-Gruppe „fridays for future deutschland“ „Also nur für die Symptome, nicht für die Ursache?!“

Antwort der Facebook-Gruppe „fridays for future deutschland“: „Die Ursache ist die unsinnige Verbrennung von Kohle, Öl und Gas und die daraus resultierenden THG sowie die THG aus der Landwirtschaft. Laut neueren Studien könnte man locker 10 Milliarden Menschen ernähren und sogar 75% des derzeit genutzten Ackerlandes renaturieren – als natürliche Senke. Wenn wir nur mit der unsäglichen Tierhaltung aufhören würden (die ein Vielfaches dessen konsumieren, was 10 Milliarden Menschen konsumieren würden!) und die Energieversorgung auf Wind und Sonne umstellen würden. Laut anderer neuerer Studien geht die sogenannte Bevölkerungsexplosion sogar schon zurück, wird sich bei 10 Milliarden etwa deckeln (zufälligerweise genau die Menge, die man ganz einfach PFLANZLICH ernähren könnte) und dann rückläufig werden. Eine Geburtenkontrolle braucht man nur, wenn man für einen kleinen Teil der Menschheit den energie- und fleischintensiven Status Quo erhalten möchte, und dafür einen grossen Teil der Menschheit kontrolliert. Gerne sehen wir natürlich Bildungsprogramme besonders für Frauen und Gleichberechtigung – die Geschichte zeigt, dass dann sowieso die Geburtenrate sinkt. Gerne unterstützen wir eine Ernährungs- und Energiewende. Sehr ungerne unterstützen wir elitäre Geburtenkontrollprogramme privilegierter Schichten, die nichts an ihrem Lebensstil ändern möchten. Mit sehr ungerne meine ich: Gar nicht. Zumal die Bevölkerungsgruppen, die Deiner Meinung nach explodieren, einen Bruchteil des Per-Kopf-Ausstosses eines typischen Europäers aufweist. Also bitte verschone uns mit diesem Ansatz.

Kommentar Billy: Wie heisst es doch schon von alters her:
Dummheit kennt keine Grenzen, und Dumme sind unbelehrbar, weil sie weder Verstand noch Vernunft nutzen können.

****

Leserbrief vom 14. Juni 2019 an viele Zeitungen

Liebe Redaktion!
Bitte berichten Sie nicht über die wohl wichtigste Petition bei der weltgrössten Petitionsplattform der Welt.
Es geht dabei um die globale Bevölkerungsexplosion des Menschen, die die Klimakatastrophe und vieles andere an Negativem verursacht, wie Kriege, Hungersnöte, Völkerwanderungen usw.
Besser, Sie schweigen darüber - wie bisher, denn unser Leben und unsere
Heimat – die Erde – sind ja nicht so wichtig (Ironie Ende).

Ach ja, der Link: https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einführen-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls

Mit respektablen Grüssen
Achim Wolf, Deutschland

****
****

"Ein guter Kerl" – Ehemaliger Formel-1-Chef Ecclestone würde sich für Putin eine Kugel fangen

9.07.2019 • 17:00 Uhr https://de.rt.com/1xge

Bernie Ecclestone und Wladimir Putin während des Formel-1-Rennens

im russischen Sotschi (1. Mai 2016)

Der ehemalige Chef der Formel 1 sorgte mit Äusserungen zum russischen Präsidenten für Aufsehen. In einem Interview äusserte Bernie Ecclestone seine Bereitschaft, für Wladimir Putin im Notfall sterben zu wollen. Denn Putin sei ein "guter Kerl", so der Brite.
Der britische Milliardär Bernie Ecclestone ist für markige Äusserungen bekannt. Jüngst übte er etwa Kritik an der Formel 1, als er sagte, das sei "kein Rennfahren mehr" – Ecclestone war bis Anfang 2017 rund vier Jahrzehnte lang kommerzieller Chef der Motorsport-Königsklasse.

Aufsehenerregender als seine Einlassungen zur von ihm als "klinisch" bezeichneten Formel 1 sind jedoch die von ihm kürzlich gemachten Äusserungen zum russischen Präsidenten. So bezeichnete der 88-Jährige in einem Interview mit der *Times* Wladimir Putin als einen "guten Kerl". Der russische Staatschef habe "nie etwas getan, was nicht gut für die Menschen ist".
Dem Vorwurf der britischen Regierung, Putin habe das Attentat auf den ehemaligen russischen Doppelagenten Sergei Skripal und dessen Tochter Julia im März 2018 im englischen Salisbury angeordnet, kann Ecclestone nichts abgewinnen. Die Geschichten über eine Verwicklung Russlands in den Vorfall seien "Fake News", Putin sei "zu beschäftigt", um eine solche Tat zu befehligen.
Ecclestones Bewunderung für den russischen Präsidenten geht so weit, dass er gar sein Leben für ihn lassen würde:
Wenn jemand ein Maschinengewehr hätte und bereit wäre, Putin zu erschiessen, würde ich mich vor ihn stellen.
Da überrascht es auch nicht, dass der Brite sich wünscht, dass Putin – und nicht May, Macron oder Merkel – "Europa regieren" sollte. "Wir haben niemanden, also könnte es nicht schlimmer kommen. Putin macht das, von dem er sagt, dass er es tun wird", so Ecclestone.
Wie absehbar, wurden die Aussagen des Ex-Formel-1-Chefs in den sozialen Medien zahlreich kommentiert – zumeist ablehnend. Ecclestone leide unter "Altersschwachsinn", er sei eine "Marionette Putins" oder auch "ein Faschist", hiess es in verschiedenen Tweets.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/90014-guter-kerl-ehemaliger-formel-1/

Freundschaft
Der wahren, würdigen Freundschaft Quellen
Sind die Liebe und die Ehrlichkeit, die Würde
und die innere, tiefe Verbundenheit.
SSSC, 11. April 2011, 22.42 h, Billy

Wer wirklich auf Ursula von der Leyen gekommen ist, warum er das gemacht hat, und wie eine Grüne zum Rassismus fand

Autor Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am14. Juli 2019

DER SATIRISCHE WOCHENRÜCKBLICK MIT HANS HECKEL

Du liebe Güte, wer war's denn nun? Wer hat uns mit der erfrischenden Idee überrascht, Ursula von der Leyen an die Spitze der Europäischen Union zu setzen? Als der jüngste Wochenrückblick noch geschrieben wurde, rutschte die Nachricht durch, EU-Ratspräsident Donald Tusk habe das auf dem Kerbholz.
Stimmte wohl gar nicht, denn während die PAZ bereits in Druck ging, redeten alle nur noch vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron als Urheber. Oder ist es Angela Merkel als erste eingefallen, die dann nur jemand anderen vorgeschickt hat?
Alles Spekulation. Daran beteiligen wir uns nicht mehr. Müssen wir auch gar nicht, weil wir nunmehr mit absoluter Sicherheit wissen, wer es wirklich getan hat. Es war kein anderer als: Nigel Farrage, der Chef der britischen Brexit-Partei!
Jetzt wollen Sie natürlich erfahren, woher wir das haben. Sie werden staunen: Das haben wir ganz alleine herausgefunden. Es musste sich um jemanden handeln, der die EU mit allen Fasern abgrundtief hasst. Nur so einer konnte auf die glänzende Idee verfallen, Frau Ursula obendrauf zu setzen, auf dass sie die Europäische Union in den gleichen Zustand befördern möge, in den sie zuvor die deutschen Streitkräfte manövriert hat.
Nur wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, ob sie den Posten auch bekommt. Farrage muss um den Erfolg seiner genialen Operation noch ein bisschen bangen, denn das EU-Parlament muss die fatale Personalie noch abnicken.
Geht das aber glatt, ist der erste Schaden schon in dem Moment angerichtet, da die bisherige deutsche Verteidigungsministerin siegerlächelnd in die Kameras winkt. Denn das Parlament (das eigentlich keines ist) wird schwer beschädigt aus seiner Zustimmung hervorgehen. Hatte man den Wählern doch versprochen, dass der siegreiche „Spitzenkandidat" bei den EU-Wahlen Chef der Kommission werden würde – als Zeichen von mehr „Bürgerbeteiligung" und „Demokratisierung der EU". Zumindest und zuvörderst das Parlament sollte hier fest im Wort stehen. Wer denn sonst? Tut es das nicht, kann sich der gute, böse Nigel schon mal die erste Zigarre anzünden. Am Ende der Amtszeit einer EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen wird die Zigarrenkiste leer sein.

Deutsche Medien sind gerade emsig mit dem beschäftigt, was sie seit einigen Jahren am besten können: So lange am Licht drehen, bis selbst die dunkelsten Stellen im Antlitz der politischen Führung zu strahlen scheinen.

Eine grosse Boulevardzeitung lobt die Nominierung von der Leyens für das höchste EU-Amt und untermalt das mit überschwänglichem Lobgesang. Sie sei „eine sehr gradlinige Frau“, wird Viviane Reding zitiert, eine frühere Vizepräsidentin der EU-Kommission. Die Luxemburgerin gehört laut dem Blatt „zu von der Leyens internationalem Frauennetzwerk“ (aha?). Von der Leyen, so die Zeitung, „neigt zum Perfektionismus“, verfüge über eine „eiserne Disziplin“ und „findet, dass Frauen jeden Job können“.

Früher wäre so ein Text für den derart Gelobten ein propagandistischer Hauptgewinn gewesen, denn alle Leser hätten ganz verzückt den Kopf auf die Seite gelegt. Heute hingegen muss man da vorsichtig sein. Die Deutschen haben eine Fähigkeit zurückgewonnen, die bis 1989 nur DDR-Bewohner draufhaben mussten: Zwischen den Zeilen und gegen den Strich lesen.

Ja, von der Leyen hat die Bundeswehr tatsächlich mit erstaunlicher „Gradlinigkeit“ an die Wand gefahren und beim Kurs ins Verderben „eiserne Disziplin“ an den Tag gelegt. Das Desaster ist ohne Zweifel „perfekt“, der militärische Feind kann kommen. Frauenquote und Vätermonate werden ihn so sehr einschüchtern, dass er sich kaum an uns heranwagt.

Auch, dass Frauen jeden Job können, wagt heute kaum noch jemand zu bestreiten. Als Beispiel dafür aber ausgerechnet diese Ministerin anzuführen, dürften die meisten Leser als fiese Ironie eines verkappten Frauenverächters interpretieren.

Auf Ironie versteht sich von der Leyen indes ganz gut, wie sie jetzt bewiesen hat. Sie fände das System, dass der von den Bürgern bevorzugte Spitzenkandidat bei den EU-Wahlen Kommissionspräsident wird, eigentlich gut, und wolle es bei der nächsten Wahl in fünf Jahren auch wieder einführen. Wie bitte? Das kann sie nur ironisch meinen, denn meinte sie es ernst, hätte sie ihre Nominierung durch die Hinterzimmer-Runden der Staats- und Regierungschefs niemals akzeptieren dürfen.

Von der Leyen hört sich hier an wie einer dieser zahllosen afrikanischen Putschisten, die auch immer behaupten, nur nach der Macht gegriffen zu haben, um die Demokratie wieder einzuführen. Tatsächlich bleiben sie an der Macht, bis sie selbst gewaltsam vom Sockel gestossen werden oder im Amt sterben. Dann folgt der nächste Demokratieretter aus dem gleichen Holz. So wissen wir wenigstens jetzt schon, was aus von der Leyens Versprechen in fünf Jahren werden wird.

Was wir nicht für möglich hielten: In der Fraktion der EU-Christdemokraten, der „Europäischen Volkspartei“ (EVP), hat die Kandidatin mit dieser Einlassung für gute Stimmung gesorgt. Wir hätten da eher hämisches Gelächter oder grimmiges Murren erwartet. Als erfahrene Küchenpsychologen könnten wir auf die Idee kommen, dass die EU-Parlamentarier das Gesabbel von der „Bürgerbeteiligung“ und der „Demokratisierung der EU“ selbst nicht ganz so ernstgenommen haben, wie sie immer taten.

Ja, die Psychologie ist ein rutschiges Feld. Da kommt manches ans Licht, was man lieber verborgen hätte. Madeleine Henfling ist da gerade etwas auf die Füsse gefallen. Die Thüringer Grünenpolitikerin war auf einen vermeintlichen Skandal in der Fraktionszeitung der CDU im thüringischen Landtag gestossen. Dort gibt es immer ein Kreuzworträtsel. Das Lösungswort im jüngsten Rätsel lautet „Messerangriff“, was Frau Henfling völlig aus der Fassung brachte. Die CDU habe sich hier „ganz klar einer typischen AfD-Rhetorik bedient“. Und die Grüne ist sich sicher: „Natürlich ist das Absicht! Damit versucht die CDU, Wähler von der AfD zurückzuholen.“

So, so, die CDU versucht Leute, die bislang etwas anderes gewählt haben, zu sich herüberzuziehen. Tun das aber nicht irgendwie alle Parteien? Ach was, darum geht es doch gar nicht. Sondern? Jetzt wird es peinlich, aber nicht für die CDU oder die AfD.

Wenn eine wie Frau Henfling „AfD-Rhetorik“ schnaubt, dann meint sie etwas, das rassistisch, fremdenfeindlich oder sonst irgendwie „nazimässig“ sein soll. Was für Gedanken, ja „Vorurteile“ aber kreisen im Kopf von Frau Henfling herum, wenn sie beim Wort „Messerangriff“ automatisch an bestimmte „Rassen“ oder fremdländische Völker und deren mutmassliche Diskriminierung denken muss? Na? Reingefallen!

Die Thüringer Grünen-Politikerin teilt sich ihre Misere mit einem ganzen Pulk von „Hilfsorganisationen“ und Afrika-Verstehern. Jedes Mal, wenn auf dem schwarzen Kontinent irgendetwas schiefgeht, suchen sie die Verantwortung bei den Europäern und fordern Geld und Schuldbekenntnisse.

Offenbar leben diese Leute in der festen Überzeugung, die Afrikaner seien dermassen unbeholfen, dass sie ohne unser rabenväterliches Zutun nicht auch mal was alleine verbocken könnten. Überall müssen erst die Europäer oder „der Westen“ oder schlicht „die Weissen“ ihre Finger reinhalten, damit's was wird. Dahinter haust ein Überlegenheitsfimmel, der dem 19. Jahrhundert Ehre gemacht hätte. So hüllt sich alte koloniale Arroganz in die neuen Kleider der Humanität.

War noch was? Ach ja, „Messerangriff“: Die CDU erklärt, das Lösungswort beziehe sich immer auf das zentrale Thema der jeweiligen Zeitungsnummer. Diesmal sei es ums Waffengesetz gegangen. Das war alles.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/07/14/wer-wirklich-auf-ursula-von-der-leyen-gekommen-ist-warum-er-das-gemacht-hat-und-wie-eine-gruene-zum-rassismus-fand/#more-4550

Wie einst in der UdSSR.

VERÖFFENTLICHT AM 5. Juli 2019.

EU-Reisehindernisse A1

EU-Bürger und Schweizer müssen eine sogenannte A1-Bescheinigung mit sich führen, wenn sie eine Geschäftsreise ins EU-Ausland unternehmen. Für den Mittelstand eine Katastrophe.

Chauffeure, Bauarbeiter, Verwaltungsräte, an Messen delegierte Mitarbeitende, Berater aller Art, Lehrpersonal, Dozenten, Referenten, Sportler, Musiker, Künstler und Kulturschaffende oder Journalisten sind betroffen: Die Verordnung (EG) 883/2004 verbietet seit dem Jahr 2010, eine EU-Innengrenze ohne «A1-Bescheinigung» zu übertreten.

Die Bescheinigungen werden dem Reisenden von der Krankenkasse ausgestellt und sollen sicherstellen, dass im Herkunftsland die Sozialversicherungsbeiträge bezahlt wurden. Wer die Bescheinigung nicht mit sich führt erhält beispielsweise in Deutschland eine Busse von bis zu 4'000 Euro. Der Arbeitgeber des EU-Reisenden kann zusätzlich mit bis zu 10 000 Euro bestraft werden. Aus anderen Ländern sind Fälle von in Rechnung gestellten angeblich ausstehenden Sozialversicherungsbeiträgen in der Höhe von Franken 200 000.– bekannt.

Kontrolleure lesen Gästelisten

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Kontrollen plötzlich viel strenger umgesetzt. Die Inspekteure lauern an Grenzübergängen, Flughäfen und Bahnhöfen sowie an Messen und Baustellen. Oder sie lassen sich gar von Hotels die Gästeliste zeigen, um die ausländischen Reisenden zu überprüfen.

Selbst bei sehr kurzen Grenzübertritten, wie einer Tankfahrt, ist das jederzeitige Mitführen der Bescheinigung Pflicht. Jede einzelne Reise benötigt eine Extra-Bescheinigung. Wer in seinen Ferien ein paar Geschäftsmails beantwortet – auch als Schweizer – riskiert damit also , in ein Verwaltungsstrafverfahren verwickelt zu werden.

Das Nichtmitführen der Bescheinigung kann zudem zu Problemen mit ausländischen Krankenhäusern und Ärzten führen, weil zum Beispiel die Unfallversicherung eine Kostenübernahme ablehnt. Ohne eine A1-Bescheinigung kann gar der Zutritt zum Firmengelände verweigert werden.

Immense Probleme

Die A1-Bescheinigung stellt nicht nur die kleinen Unternehmen vor immense Probleme. Auch grössere Unternehmen sind beispielsweise nicht in der Lage, schnell auf Anfragen für eine Servicedienstleistung wie die Reparatur einer Maschine rechtzeitig zu reagieren, weil in der Kürze die notwendige A1-Bescheinigung nicht ausgestellt wird.
Nicht-EU-Staaten wie die Schweiz oder künftig Grossbritannien gewinnen durch ihr Abseitsstehen einen grossen Wettbewerbsvorteil, weil sie der bürokratischen Hürde nicht unterstehen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass auch Schweizer und Engländer in der EU eine A1-Bescheinigung benötigen.

Wie einst in der Sowjetunion

Die «Schweizerzeit» war im Gespräch mit zwei Unternehmen, welche Erfahrung mit dieser Bescheinigung haben. Der eine Unternehmer, der in der Schweiz ansässig ist, aber oft in der EU Dienstleistungen erbringt, verdreht die Augen:
«Ich selbst oder meine Angestellten benötigen diese A1-Bescheinigung. Eine unmögliche Sache. Am Anfang mussten wir für jede einzelne Reise dieses Papier besorgen. Nun haben wir es geschafft, dass wir die Bescheinigung für einen länger dauernden Zeitraum erhalten können. Mühsam ist die Angelegenheit dennoch.»
Der andere Unternehmer wohnt in der Schweiz, geschäftet aber hauptsächlich in Deutschland. Er sagt zur «Schweizerzeit»:
«Die Regelung ist an Kleinkrämerei und Bürokratie nicht zu überbieten. Das Formular muss sogar in den Originalfarben ausgedruckt werden, sonst ist es nicht gültig. Das Mitführen dieser Art von Reisepapieren und die Unmöglichkeit, ohne diese straflos ins Ausland reisen zu können, erinnern mich an die sogenannten Bruderstaaten der Sowjetunion. Dort gab es ein ähnliches System.»
Quelle: https://schweizerzeit.ch/wie-einst-in-der-udssr/

UN-Völkerrechtler prangert scharf die Kriminalisierung, kollektive Verfolgung und Folterung des Journalisten Julian Assange an

hwludwig, Veröffentlicht am 10. Juli 2019

Der Sonderberichterstatter des Hochkommissariats für Menschenrechte bei den Vereinten Nationen, der in Glasgow Völkerrecht lehrende Schweizer Rechtsgelehrte Prof. Nils Melzer, besuchte am 9. Mai 2019 Julian Assange im Londoner Gefängnis. Er wurde von zwei medizinischen Experten begleitet, die auf die Untersuchung potenzieller Opfer von Folter und anderen Misshandlungen spezialisiert sind. Das Team konnte mit Assange vertrauensvoll sprechen und eine gründliche medizinische Untersuchung durchführen. Das Ergebnis, das die UN am 31. Mai 2019 veröffentlichte[1], ist erschütternd.
„Es war offensichtlich, dass die Gesundheit von Herrn Assange durch die extrem feindliche und willkürliche Umgebung, der er seit vielen Jahren ausgesetzt ist, ernsthaft beeinträchtigt wurde. Am wichtigsten ist, dass Mr. Assange neben körperlichen Beschwerden alle Symptome zeigte, die typisch sind, wenn man länger psychologischer Folter ausgesetzt ist, einschließlich extremer Stresssymptome, chronischer Angst und intensiver psychischer Traumata.
Die Beweise sind überwältigend und klar. Mr. Assange wurde über einen Zeitraum von mehreren Jahren hinweg bewusst schweren Formen grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe ausgesetzt, deren kumulative Auswirkungen nur als psychologische Folter beschrieben werden können.“
Prof. Melzer schrieb dazu, er verurteile auf das Schärfste die absichtliche, konzertierte und nachhaltige Art der Misshandlung von Herrn Assange und bedauere ernsthaft das anhaltende Versagen aller beteiligten Regierungen, Massnahmen zum Schutz seiner grundlegendsten Menschenrechte und seiner Würde zu ergreifen.
„Im Laufe der letzten neun Jahre war Herr Assange anhaltender und zunehmend schwerer Misshandlung ausgesetzt, die von systematischer gerichtlicher Verfolgung und willkürlicher Inhaftierung in der ecuadorianischen Botschaft über seine repressive Isolation, Belästigung und Überwachung innerhalb der Botschaft bis hin zu vorsätzlicher kollektiver Verhöhnung, Beleidigung und Demütigung, offener Anstiftung zur Gewalt und sogar wiederholten Aufrufen zu seiner Ermordung reichte.“
Der UN-Experte hat genau recherchiert, welche Treibjagd auf Assange als investigativen Journalisten bisher stattgefunden hat:
„Seit Wikileaks 2010 mit der Veröffentlichung von Beweisen für Kriegsverbrechen und Folterungen durch US-Streitkräfte begann, bemühen sich mehrere Staaten nachhaltig und konzertiert darum, Herrn Assange zur strafrechtlichen Verfolgung an die USA auszuliefern, und geben Anlass zu ernster Besorgnis über die Kriminalisierung von investigativem Journalismus, die sowohl gegen die US-Verfassung als auch gegen die internationalen Menschenrechte verstösst.“

„Seitdem hat es eine unerbittliche und hemmungslose Kampagne des öffentlichen Mobbing, der Einschüchterung und Verleumdung gegen Herrn Assange gegeben, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch im Vereinigten Königreich, in Schweden und in jüngster Zeit in Ecuador.“

Dazu habe ein endloser Strom von erniedrigenden und herabwürdigenden Äusserungen in der Presse und in den sozialen Medien gehört, aber auch von hochrangigen Politikern und sogar von Justizrichtern, die an einem Verfahren gegen Assange beteiligt waren.

Obwohl Assange z.Zt. nicht in Einzelhaft gehalten werde, zeigte sich Prof. Melzer zutiefst besorgt, dass die begrenzte Häufigkeit und Dauer der Besuche von Rechtsanwälten und der fehlende Zugang zu Fallakten und Dokumenten, die sich gegen ihn angesammelt haben, es ihm unmöglich machen, seine Verteidigung in einem der komplexen Gerichtsverfahren angemessen vorzubereiten.

In offiziellen Schreiben forderte der UN-Sonderberichterstatter die beteiligten Regierungen von Grossbritannien, Schweden, Ecuador, Australien und den USA auf, von der weiteren Verbreitung, Anstiftung oder Duldung von Erklärungen oder anderen Aktivitäten abzusehen, die die Menschenrechte und die Würde von Herrn Assange beeinträchtigen, und Massnahmen zu ergreifen, um ihm angemessene Rechtsbehelfe und Rehabilitation für frühere Schäden zu bieten.

„In 20 Jahren Arbeit mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung habe ich noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengeschlossen hat, um ein einzelnes Individuum so lange Zeit und unter so wenig Berücksichtigung der Menschenwürde und der Rechtsstaatlichkeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu misshandeln. Die kollektive Verfolgung von Julian Assange muss hier und jetzt enden!“

Er appellierte ferner an die britische Regierung, Assange nicht an die Vereinigten Staaten oder einen anderen Staat auszuliefern, der keine zuverlässigen Garantien gegen seine Weiterleitung in die Vereinigten Staaten bietet. Denn er hat die grösste Sorge *„dass Herr Assange in den Vereinigten Staaten einem echten Risiko schwerer Verletzungen seiner Menschenrechte ausgesetzt wäre, einschließlich seiner Meinungsfreiheit, seines Rechts auf ein faires Verfahren und des Verbots von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe.“*

Er erinnerte auch Grossbritannien an seine Verpflichtung, Assange den ungehinderten Zugang zu Rechtsbeistand, Dokumentation und angemessener Vorbereitung zu gewährleisten, die für die Komplexität des anstehenden Prozesses erforderlich sei.

https://twitter.com/nilsmelzer

Reaktionen

Nur wenige Stunden nach der Veröffentlichung von Prof. Melzers Bericht bezeichnete der britische Aussenminister Jeremy Hunt ihn auf Twitter als „falsch“ und schrieb süffisant, Assange habe *„beschlossen, sich in der Botschaft zu verstecken, und es stand ihm jederzeit frei, sie zu verlassen und sich der Justiz zu stellen“.* Der UN-Sonderberichterstatter möge es *„den britischen Gerichten erlauben, ihre Entscheidungen ohne seine Einmischung oder aufwieglerischen Vorwürfe zu treffen“.*

Prof. Melzer wies in einer direkten Antwort an Hunt trocken darauf hin, dass *„es Mr. Assange so ‚freistand‘ die ecuadorianische Botschaft in London zu verlassen, wie jemandem, der in einem Schlauchboot im Haifischbecken sitzt“.*[2]

Das australische Aussen- und Handelsministerium, das sich lange über das Schicksal des WikiLeaks-Gründers ausschwieg, reagierte sofort mit einer Erklärung, in der es Australiens Mitschuld an der Folter abstritt. Weiter hiess es, Assange werde *„aktive konsularische Unterstützung auf hoher Ebene"* zur Verfügung gestellt. In Wirklichkeit sind die liberal-nationale Regierungskoalition, die oppositionelle Labor Party und das ganze politische Establishment Australiens der Jagd der USA auf Assange nie entgegengetreten und haben ihren Staatsbürger niemals verteidigt.
Nils Melzer gab am 31. Mai der BBC und Sky News über seinen Bericht Videointerviews. Sie wurden beide jedoch offenbar nicht gesendet. Jedenfalls ist das Filmmaterial bisher nirgendwo zu finden.[3] Im übrigen wurde in den Medien auch nur sehr spärlich über den anklagenden Bericht des UN-Sonderberichterstatters berichtet, der ja im Grunde eine internationale politische Sensation ist.

Die Kampagne von Macht und Medien
Die öffentliche Grundlage für die Verfolgung von Assange legte eine dämonisierende staatlich-mediale Propagandakampagne, durch die die weitgehend ahnungslose Bevölkerung über Julian Assange und seine Tätigkeit getäuscht wurde. Prof. Melzer hat selbst Zeit gebraucht, um dies zu durchschauen und sich von den tendenziell negativen Bildern der Medien zu befreien. Er sagte darüber:
„Zunächst einmal müssen wir erkennen, dass wir alle absichtlich über Herrn Assange getäuscht wurden. Das vorherrschende Bild vom zwielichtigen ´Hacker`, ´Sexualstraftäter` und egoistischen ´Narzissten` wurde sorgfältig konstruiert, verbreitet und recycelt, um die Aufmerksamkeit von den extrem mächtigen Wahrheiten abzulenken, die er aufgedeckt hat, einschliesslich schwerer Verbrechen und Korruption seitens mehrerer Regierungen und Unternehmen.
Indem man Herrn Assange ´unsympathisch` und in der öffentlichen Meinung lächerlich machte, wurde ein Umfeld geschaffen, in dem niemand Mitgefühl mit ihm empfinden würde, ganz ähnlich wie bei der historischen Hexenjagd oder den modernen Situationen des Mobbing am Arbeitsplatz oder in der Schule".
Besonders infam war die Kommentierung vieler angloamerikanischer Mainstreammedien, als Assange am 11. April verhaftet und aus der ecuadorianischen Botschaft geschleppt wurde.

Bild mit freundlicher Genehmigung von Anti-Spiegel

So hieß es in der „Daily Mail": *„Wie schmachvoll, dass australische Wissenschaftler, als das mutmassliche Sexualraubtier Julian Assange aus der Botschaft Ecuadors mit einem aufblühenden wilden Bart auftauchte, einen urzeitlichen Zusammenhang zwischen ´extravaganten Ausstattungen wie Bärten` und winzigen Hoden aufzeigten."*
Im „New Statesman" stand:

„O fragwürdiger Tag! Wir alle sind von Brexit gelangweilt, als ein wahnsinnig aussehender Gnom von der Geheimpolizei des Tiefen Staates aus der ecuadorianischen Botschaft geholt wird."
Charlotte Edwardes schrieb im Evening Standard:
„Julian Assange's Abtransport aus der ecuadorianischen Botschaft brachte seinen strähnigen Bart ans Licht. Die Beard Liberation Front meldet sich, um zu sagen, dass er nicht für die jährliche Auswahlliste der besten Gesichtsbehaarung in Betracht gezogen wird."
In „The Times" stand in einem Artikel mit dem Titel „Julian Assange gehört zu den Verrückten und Despoten" *„dass Assange aus der ecuadorianischen Botschaft herausgeholt worden war, mit demselben Bart und empörtem Ausdruck wie Saddam Hussein beim Entfernen aus seinem Schützenloch".*
Und in der „Daily Mail" hiess es ähnlich:
„Ein hochfliegendes Ego. Abscheuliche persönliche Gewohnheiten. Und nach Jahren in seiner schmutzigen Höhle blieb kaum noch ein Freund übrig: STURZ EINES NARZISSTEN'."
Vor dreisten Lügen scheute man auch nicht zurück. *„Der Titel einer „Guardian"-Presseschau behauptete, die ecuadorianische Regierung beklage, dass Assange die Wände der Botschaft mit seinem eigenen Kot beschmiert hatte, wie in The Sun hervorgehoben werde."* [3]
Prof. Melzer trat dieser medialen Verleumdungskampagne auf Twitter entgegen:
„Wie öffentliche Demütigung funktioniert: Am 11. April wurde Julian Assange auf der ganzen Welt wegen seines Bartes verspottet. Während meines Besuchs erklärte er uns, dass sein Rasierzeug drei Monate zuvor absichtlich weggenommen worden sei.
Es war der grossen Herde von Journalisten – die verstanden hatten, dass Assange jemand war, den man beschmieren, verspotten und missbrauchen konnte – einfach nie in den Sinn gekommen, dass sein Auftreten etwas mit der brutalen Behandlung Ecuadors zu tun haben könnte, die seine Kommunikation, seine Besucher und sogar seine medizinische Versorgung unterbrach. Fidel Narvaez, ehemaliger Konsul der ecuadorianischen Botschaft vom ersten Tag an, da Assange am 19. Juni 2012 dort eintraf, bis zum 15. Juli 2018, sagte, das ecuadorianische Regime unter Präsident Lenin Moreno habe versucht, das Leben für Assange ´unerträglich` zu machen." [4]
Prof. Melzer versuchte noch ein weiteres. Im Rahmen eines schwedischen Projekts zur Unterstützung von Assange wurde eine Nachricht an rund 500 Personen, hauptsächlich schwedische Journalisten, gesendet, in der Prof. Melzer ein Angebot für ein Interview machte. Die Empfänger konnten mit einem einzigen Klick auf einen in der Nachricht integrierten Link antworten. – Kein einziger Journalist ging auf das Angebot ein.
In einer E-Mail vom 13. Juni 2019 kommentierte Prof. Melzer:
„Mein Eindruck ist, dass die meisten Mainstream-Medien nach meiner ersten Pressemitteilung in eine Art Schocklähmung geraten sind, so dass sie nicht in der Lage sind, den enormen Widerspruch zwischen ihren eigenen irreführenden Porträts von Assange und der erschreckenden Wahrheit dessen, was in Wirklichkeit geschehen ist, zu verarbeiten. Das Problem besteht natürlich darin, dass die Mainstream-Medien einen erheblichen Teil der Verantwortung für die Ermöglichung dieser schändlichen Hexenjagd tragen und jetzt die Kraft aufbringen müssen, sich ihrem tragischen Versagen zu stellen, die Menschen in diesem Fall objektiv zu informieren und zu ermutigen.
Eine meiner eigenen Nationalitäten ist schwedisch. Ich bin sehr vertraut damit, was eine gewisse Besessenheit von politischer Korrektheit der eigenen Fähigkeit zum kritischen Denken antun kann. Aber die Tatsache, dass von mehr als 500 angeworbenen schwedischen Journalisten kein einziger an einem ausführlichen Interview mit einem schweizerisch-schwedischen UN-Experten interessiert war, der Schweden öffentlich der gerichtlichen Verfolgung und psychologischen Folter beschuldigt, spricht für ein Mass an Leugnung und Selbstzensur, das mit einer objektiven und informativen Berichterstattung kaum vereinbar ist." [5]
Doch mit der „Schocklähmung" der Mainstream-Medien irrt Prof. Melzer. Es gab und gibt keine. Denn in den Mainstream-Medien werden seit Jahrzehnten die am besten informierten, mutigsten und ehrlichsten Vertreter der Wahrheit so behandelt. Dafür gibt es viele Beispiele. Die Medien stecken mit den Mächtigen unter einer Decke. Sie sind deren Propaganda-Instrument, das Bewusstsein der Menschen zu manipulieren.
Zur Klarstellung seiner Position und seiner Argumente wandte sich der UN-Experte Prof. Melzer erneut an die Öffentlichkeit. Anlässlich des Internationalen Tages zur Unterstützung von Folteropfern am 26. Juni 2019 schrieb er:

Demaskierung der Folterung von Julian Assange
„Ich weiss, Sie denken vielleicht, dass ich mich getäuscht habe. Wie könnte das Leben in einer Botschaft mit einer Katze und einem Skateboard jemals einer Folter gleichkommen? Das ist genau das, was ich auch dachte, als Assange zum ersten Mal um Schutz an mein Büro appellierte. Wie die meisten Bürger war ich unbewusst durch die unerbittliche Hetze vergiftet worden, die im Laufe der Jahre verbreitet wurde. Also brauchte es ein zweites Klopfen an meine Tür, um meine widerwillige Aufmerksamkeit zu erregen. Aber als ich mir die Fakten dieses Falles angesehen hatte, erfüllte mich das, was ich fand, mit Abscheu und Unglauben.

Sicherlich, dachte ich, Assange muss ein Vergewaltiger sein! Aber was ich herausgefunden habe ist, dass er nie wegen einer Sexualstraftat angeklagt wurde. Zwar machten zwei Frauen in Schweden Schlagzeilen, kurz nachdem die USA ihre Verbündeten aufgefordert hatten, Gründe für eine Verfolgung von Assange zu finden. Eine der beiden behauptete, er habe ein Kondom zerrissen, die andere, dass er keines getragen habe, in beiden Fällen beim einvernehmlichen Geschlechtsverkehr? – nicht gerade Szenarien, die in einer anderen Sprache als Schwedisch nach Vergewaltigung klingen. Allerdings hat jede Frau sogar ein Kondom als Beweis vorgelegt. Das erste, angeblich von Assange getragen und zerrissen, enthüllte keinerlei DNA? – weder seine, noch ihre, noch die von jemand anderem. Stell dir vor. Das zweite, gebrauchte, aber intakte, erwies sich als Beweis für „ungeschützten“ Geschlechtsverkehr. Stell dir das noch mal vor. Die Frauen schrieben sogar, dass sie nie beabsichtigten, ein Verbrechen zu berichten, sondern von der eifrigen schwedischen Polizei dazu „gedrängt“ wurden. Stell dir das noch einmal vor. Seitdem haben sowohl Schweden als auch Grossbritannien alles getan, um Assange daran zu hindern, sich diesen Anschuldigungen zu stellen, ohne sich gleichzeitig der Auslieferung an die USA und damit einem Schauprozess mit anschliessendem Leben im Gefängnis auszusetzen. Seine letzte Zuflucht war die ecuadorianische Botschaft.
In Ordnung, dachte ich, aber Assange muss doch ein Hacker sein! Aber was ich herausfand war, dass alle seine Enthüllungen frei an ihn weitergegeben worden waren, und dass niemand ihm vorwirft, auch nur einen einzigen Computer gehackt zu haben. Tatsächlich bezieht sich die einzige strittige Hacking-Anklage gegen ihn auf seinen angeblichen erfolglosen Versuch, ein Passwort zu knacken, das, wenn er erfolgreich gewesen wäre, seiner Quelle hätte helfen können, ihre Spuren zu verwischen. Kurz gesagt: eine eher isolierte, spekulative und unbedeutende Kette von Ereignissen; ein bisschen wie der Versuch, einen Fahrer zu verfolgen, der erfolglos versucht hat, die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, aber scheiterte, weil sein Auto zu schwach war.

Nun denn, dachte ich, zumindest wissen wir sicher, dass Assange ein russischer Spion ist, sich in die US-Wahlen eingemischt hat und fahrlässig den Tod von Menschen verursacht hat! Aber alles, was ich herausgefunden habe, ist, dass er konsequent wahre Informationen von inhärent öffentlichem Interesse veröffentlicht hat, ohne irgendeinen Vertrauens-, Pflicht- oder Treuebruch. Ja, er hat Kriegsverbrechen, Korruption und Missbrauch aufgedeckt, aber wir sollten die nationale Sicherheit nicht mit staatlicher Straflosigkeit verwechseln. Ja, die von ihm offengelegten Fakten befähigten die US-Wähler, fundiertere Entscheidungen zu treffen, aber ist das nicht einfach Demokratie? Ja, es gibt ethische Diskussionen über die Legitimität von nicht bearbeiteten Offenlegungen. Aber wenn der tatsächliche Schaden wirklich verursacht worden wäre, warum sahen sich weder Assange noch Wikileaks jemals mit entsprechenden Strafanzeigen oder Zivilklagen auf gerechte Entschädigung konfrontiert?
Aber sicher, so fand ich mich auf der Suche nach weiteren Argumenten wieder, muss Assange ein egoistischer Narzisst sein, der durch die ecuadorianische Botschaft skatet und Fäkalien an den Wänden verschmiert? Nun, alles, was ich von den Mitarbeitern der Botschaft gehört habe, ist, dass die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten seiner Unterkunft in ihren Büros mit gegenseitigem Respekt und Rücksicht behandelt wurden. Das änderte sich erst nach der Wahl von Präsident Moreno, als sie plötzlich angewiesen wurden, Verleumdungen gegen Assange zu finden, und wenn sie dies nicht taten, wurden sie bald ausgetauscht. Der Präsident hat es sogar auf sich genommen, die Welt mit Tratschgeschichten zu beglücken sowie höchstpersönlich und ohne ein ordentliches rechtsstaatliches Verfahren Assange sein Asyl und seine Staatsangehörigkeit zu entziehen.
Am Ende dämmerte es mir schliesslich, dass ich durch Propaganda geblendet worden war und dass Assange systematisch verleumdet worden war, um die Aufmerksamkeit von den Verbrechen abzulenken, die er aufgedeckt hatte. Nachdem er durch Isolation, Spott und Erniedrigung entmenschlicht worden war, wie die Hexen, die wir auf dem Scheiterhaufen verbrannt hatten, war es leicht, ihm seine grundlegendsten Rechte zu entziehen, ohne die Öffentlichkeit weltweit zu empören. Und so wird durch die Hintertür unserer eigenen Gleichgültigkeit ein rechtlicher Präzedenzfall geschaffen, der in Zukunft ebensogut auf Enthüllungen von The Guardian, der New York Times und ABC News angewendet werden kann und wird.
Nun gut, mag man sagen, aber was hat Verleumdung mit Folter zu tun? Nun, das ist ein schlüpfriger Abhang. Was in der öffentlichen Debatte vielleicht wie blosses „mit Dreck Bewerfen“ aussieht, wird schnell zu „Mobbing“, wenn es gegen die Wehrlosen eingesetzt wird, und sogar zu „Verfolgung“, wenn der Staat beteiligt ist. Fügt man jetzt noch Absicht und schweres Leiden hinzu, dann erhält man eine ausgewachsene psychologische Folter.
Ja, in einer Botschaft mit einer Katze und einem Skateboard zu leben, mag wie ein netter Deal erscheinen, wenn man dem Rest der Lügen glaubt. Aber wenn sich niemand an den Grund für den Hass erinnert, dem du ausgesetzt bist, wenn niemand die Wahrheit hören will, wenn weder die Gerichte noch die Medien die Mächtigen zur Rechenschaft ziehen, dann ist deine Zuflucht wirklich nur ein Gummiboot in einem Haifischbecken, und weder deine Katze noch dein Skateboard werden dein Leben retten.
Dennoch, so mag man sagen, warum so viel Luft auf Assange verschwenden, wenn unzählige andere weltweit gefoltert werden? Weil es hier nicht nur darum geht, Assange zu schützen, sondern auch darum, einen Präzedenzfall zu verhindern, der das Schicksal der westlichen Demokratie besiegeln könnte. Denn ist es erst einmal ein Verbrechen, die Wahrheit zu sagen, während die Mächtigen Straflosigkeit geniessen, wird es zu spät sein,

den Kurs zu korrigieren. Wir werden unsere Stimme der Zensur und unser Schicksal der ungezügelten Tyrannei überlassen haben.
Dieser Gastkommentar wurde dem Guardian, der The Times, der Financial Times, dem Sydney Morning Herald, dem Australian, der Canberra Times, dem Telegraph, der New York Times, der Washington Post, der Thomson Reuters Foundation und Newsweek zur Veröffentlichung angeboten.
Keiner von ihnen reagierte positiv.“[6]
Die verbrecherische Kumpanei von Macht und Medien kann nicht offensichtlicher sein. Immerhin brachte am 14.6.2019 „Panorama“ auf ARD eine kritische Sendung von 9 Minuten, die an die Feststellungen Prof. Melzers anknüpfte: https://www.youtube.com/watch?v=x_RP9AHv1zY
In der zwielichtigen Weltorganisation der UNO, selbst ein Instrument der Mächtigen, gibt es doch immer wieder vereinzelt Aufrechte, die den Machtpsychopathen die Stirn bieten, ihnen unerschrocken die Maske vom Gesicht ziehen und ihre verbrecherischen Machenschaften öffentlich machen. Zu diesen Verfechtern der Wahrheit gehört Prof. Nils Melzer. Ihm gebührt Hochachtung und grosser Dank!

———————————————-

1 ohchr.org
2 wsws.org 4.6.19
3 Diese und weitere Zitate auf: medialens.org 20.6.2019
4 a.a.O.
5 a.a.O.
6 Quellen: medium.com; antikrieg.com

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/07/10/un-voelkerrechtler-prangert-scharf-die-kriminalisierung-kollektive-verfolgung-und-folterung-des-journalisten-julian-assange-an/

****

Eine Welt aus Espenlaub? Die Erschütterungen der angelsächsischen Machtspiele

KOMMENTARE 11:44 11.07.2019(aktualisiert 11:54 11.07.2019

Da steht man rum und kriegt das grosse Zittern. So geht es den Leuten, wenn sie sich bei klarem Verstand die Politik der eigenen Regierung oder des Zwangsverbandes, genannt NATO, derzeit und schon seit längerem sich ansehen. Niemanden würde es wundern, wenn man morgens aus dem Radio erfahren würde, dass man sich im Krieg befindet.
Es kommt nicht so sehr darauf an, dass dabei auch ein spezielles gegnerisches Land genannt werden sollte. Bei der NATO wird man schnell zum Feind, weil sich das nicht nach objektiven Kriterien handelt, sondern auf die **Interessenlage der angelsächsischen Kriegsmafia** abgestimmt wird. Aber auch da hängt der Haussegen schief.
In diesen Tagen reibt sich jeder verwundert die Augen, wenn er die Nachrichten aus Washington über die „öffentliche Hinrichtung“ des britischen Botschafters zur Kenntnis nimmt. Es ist nicht schwer, sich den Botschafter eines Landes vorzustellen, der derart durch den Kakao gezogen wird. Sein Heimatland könnte aus einer der vier Himmelrichtungen stammen. Aber der Tatsache, dass kurz nach dem eigentlich recht ordentlich absolvierten Staatsbesuch von US-Präsident Trump in Grossbritannien der Botschafter ihrer „special relationship“ (zu Deutsch: Besondere Beziehung) mit durchgestochenen Dokumenten desavouiert werden kann, ist ungeheuerlich. Offensichtlich will da jemand mit Brachialgewalt die „relationship“, die spezielle, in der Luft auseinandernehmen. Der Vorgang erinnert an die Bemühung Londons, die euro-

päische Nachbarschaft über den Brexit zu kippen. Brexit muss als Versuch gewertet werden, **britische koloniale Macht** zu einem Zeitpunkt jeder europäischen Kooperation zu entziehen, wo amerikanische Macht global in einem beginnenden Sinkflug sich zu befinden scheint. London will global Washington beerben, weil das Commonwealth reaktiviert werden soll, nachdem gerade dieses Commonwealth der steigenden globalen Macht der USA in der Vergangenheit zum Opfer gefallen war.
Darauf deutet auch die bevorstehende Wahl von Herrn Boris Johnson zum nächsten britischen Premierminister hin. Eigentlich muss man sich fragen, was in einem Land los ist, wenn ein politisches Irrlicht in eine derart wichtige Position gehievt werden soll? Auf der anderen Seite bestehen bei den Betrachtern der britischen Szene Zweifel daran, was und wer in Grossbritannien in wenigen Tagen gewählt werden soll? Beim **Nachfolger von Frau May** ist lange nicht ausgemacht, ob er britischer Premierminister oder Statthalter von Herrn Donald Trump in London sein sollte. Die Art und Weise, wie Herr Boris Johnson den britischen Botschafter in Washington versenkt hat, lässt den Rest der Welt staunen und befürchten, dass nicht nur das britische Gesundheitssystem auf der Strecke bleibt, wenn die USA über ein Freihandelsabkommen in Grossbritannien demnächst einmarschieren. Da ist es unerheblich, dass die Unterstützer von Herrn Boris Johnson den Bildern britischer Weltherrschaft anhängen. Der Trump-Besuch in London hat ohnehin deutlich gemacht, worum es diesen Kräften im Kern geht. **Das Spionage-Abkommen** der „five eyes only“ ist der Kernbereich der angelsächsischen Globalkontrolle, und da will London unter allen Umständen eingeklinkt bleiben, auch bei dem neuen **Motto von „America first“**.
Es ist ein Machtpoker im Globalmassstab, der uns erzittern lässt und dem einen oder anderen kann man sogar ansehen, dass einem die Nerven durchgehen. Wie soll es auch anders sein? Was hält **die USA** bei diesem oder jenem Land eigentlich davon ab, den Krieg zu beginnen? Will man zum Völkerrecht zurückkehren, oder ist es die Einlösung des Trump-Wahlversprechens an die amerikanische Bevölkerung, mit den Zinksärgen aufzuhören? Oder ist es die pure Einsicht im Weissen Haus, dass es in diesem nächsten Krieg um die USA selbst gehen wird, wenn ein amerikanisches Kalkül – von wem auch immer – nicht aufgeht. Da liegt dann Verantwortung für den Globus auf ziemlich vielen Schultern, wie das Schicksal des britischen Botschafters in Washington deutlich gemacht hat.
* Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190711325419798-erschuetterungen-der-angelsaechsischen-machtspiele/

Auf zum Rütlirapport, ihr Waschlappen!

Isabel Villalon, Autorin, Ingenieurin mit Spezialgebiet Energie
Veröffentlicht AM 12. JULI 2019

Aufruf zum 1. August 2019

Die Schweiz braucht einen neuen Henri Guisan, um den Verrat der Elite zu stoppen, die unser Land an die EU verschachern will. In zwanzig Minuten hat der General am 25. Juli 1940 die entscheidende Massnahme getroffen, um unser Land vor dem Untergang zu bewahren.

Diese wachen Augen, dieses formschöne Gesicht. Sicher eine sonderbare Sternenkonstellation musste mich mit ihm zusammengebracht haben, damals, während eines lauwarmen Sommerabends in La Gruyère. Er war viel älter als ich – ich noch ein junges Ding. Ich konnte mich einfach nicht von dieser eleganten männlichen Erscheinung in Uniform und von diesem edlen Blick lösen.
Seit diesem wundervollen Tag sind wir «zusammen», General Henri Guisan und ich. Da ich für das in La Gruyère erstandene Portraitfoto einen edlen Stellrahmen mit Edelholzrückseite bei einem bekannten Silberschmied in Córdoba auf Mass anfertigen liess, kann ich ihn auf meinem jeweiligen Schreibtisch aufstellen. Anfänglich wusste ich wenig über meinen faszinierenden Schwarm, ich las mich jedoch in sein Leben und Wirken ein. Heute weiss ich, er hat zweifelsohne die Geschichte der Schweiz in einem sehr schwierigen Moment verändert, und er würde es heutzutage wieder tun, mit dieser unglaublichen Kombination von charismatischer Eleganz und eisernem Willen.

Kann die Schweiz Widerstand leisten?

Die Gegebenheiten sind heute nicht so dramatisch wie damals, jedoch sind Ähnlichkeiten der Grosswetterlage nicht zu verleugnen: Fremde Mächte, mentale Umzingelung, gewaltiger Druck auf die Schweiz, Defätisten, Anpasser, heimliche Profiteure, Schlappschwänze – und das im Überfluss.
Im Juli 1940 spazierte Hitler durch ein menschenleeres, schwer gedemütigtes Paris, die kümmerliche Republik Österreich, Überbleibsel der prachtvollen k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn war dem «Anschluss» zum Opfer gefallen, und der Duce Benito Mussolini schrie vom Balkon der «Piazza Venezia» nach Eroberungen. Die Schweiz war von Unheil umzingelt und gelinde gesagt, bös dran – Hitler liess bereits Angriffspläne von seinen Generälen erstellen.
Quelle: https://schweizerzeit.ch/auf-zum-ruetlirapport-ihr-waschlappen/

Kommentar:

Als Parteiloser Schweizer habe ich diverse Staaten bereist, in verschiedenen gelebt und auch für gewisse Behörden gearbeitet, wodurch ich auch Einblicke in deren Politik und Machenschaften gewonnen habe, und zwar auch in Ländern, die durch Diktaturen beherrscht wurden, folglich ich weiss, wie diese funktionieren. Daher kann ich auch beurteilen, worum es sich bei der <Europäischen Union handelt>, nämlich um eine blanke Diktatur, was jedoch auch in der Schweiz die Rosarotbebrillten infolge ihres mit Exkrementen angefüllten Gehirn weder erkennen noch verstehen können, weil ihnen ihre Gehirnamputiertheit jeden Zugang zu Verstand und Vernunft blockiert. Und dieserart Gehirnlose bilden leider in der Schweiz auch gewisse Parteien, die danach streben, die Freiheit und den Frieden der Heimat durch Heimat- und Landesverrat aufzugeben und alles bedenken- und gewissenlos an eine Diktatur zu verschachern.
Leider sind in der Schweiz standfeste, heimatliebende Menschen selten geworden, die, wie Isabel Villalon, frei und offen ihre Meinung und Heimatverbundenheit sowie die Wertschätzung der Freiheit und des Friedens in der Schweiz öffentlich kundtun. Effectiv ist es eine grosse Freude, lesen und wahrnehmen zu dürfen, dass es noch verstand- und vernunftträchtige und zudem mutige Menschen wie Frau Villalon in der Schweiz gibt, die für die Freiheit der Schweiz und das Schweizervolk einstehen und dafür öffentlich ihr Wort erheben.
Wird all der verlauste, landes- und heimatverräterische Abschaum betrachtet, gegen den auch die SVP kämpft, die glücklicherweise noch immer auf viele heimatverbundene, freiheitsschätzende und friedenswahrende Schweizerinnen und Schweizer zählen kann, dann ist es hauptsächlich dieser Partei und deren Mitgliedern zu verdanken, dass unsere Heimat noch nicht unter der Fuchtel der EU-Diktatur kniet. Dazu mag zwar auch die eine und andere Partei oder einzelne deren Mitglieder beitragen, doch liegt das Hauptsächliche der Verhütung einer Unterjochung durch die EU-Diktatur bei der SVP, die leider auch durch eigene Mitglieder bei der Bundesratswahl im Jahr 2007 hinterhältig verraten, dadurch eine neue Partei gebildet und die SVP geschwächt wurde. Auch das war, gesamthaft gesehen ein Verrat an der Heimat, weil sich dadurch eine andere Partei bis zur heutigen Zeit als heimatverräterische Kraft herausmausern konnte, die heute eine Gefahr für die Freiheit, den Frieden und die Neutralität der Schweiz ist, weil sie nach der Knechtschaft der EU-Diktatur strebt.
Parteien, die mit gehirnamputierten Mitgliedern unsere Heimat an die EU-Diktatur verschachern wollen, wie auch krankhaft blöde Studentenbewegungen und sonstige Schwachsinnige, deren Gehirn mit Exkrementen angefüllt ist, sollen ihre Schweizerbürgerschaft aufgeben, das Land verlassen und in Länder der EU-Diktatur ziehen, um sich dort in deren Knechtschaft vogten zu lassen. Alle diese hirnverbrannten Verstand- und Vernunftlosen verdienen nämlich nicht, in unserer geschätzten Heimat Schweiz zu leben, wofür unsere Vorfahren für alle hohen Werte in bezug auf Frieden, Freiheit und Neutralität gekämpft und

dafür ihr Blut vergossen und ihr Leben hingegeben haben. Schande sei allen EU-Diktaturwilligen, denn sie alle sind gesamthaft gewissenlose, schleimige und verantwortungslose Heimat- und Landesverräter.

Billy

Die Uhr tickt

Veröffentlicht am 12. Juli 2019,

Anian Liebrand, Publizist

Europäer in der Minderheit

In etlichen europäischen Städten befinden sich die Einheimischen bereits in der Minderheit. So führte die jahrzehntelang forcierte Politik der unkontrollierten Einwanderung zur offenen Frage, wer hier eigentlich wen zu integrieren hat. Als Folge des millionenfachen Ansturms illegaler Migranten seit 2015 und katastrophaler Fehler der Vergangenheit werden die Parallelstrukturen und «No-Go-Areas» weiter auswuchern – die Lebensart und Charakteristiken der Gastgebernationen werden sich unumkehrbar verändern.

Mit einem Ausländeranteil von fünfundzwanzig Prozent und einem Anteil von Personen «mit Migrationshintergrund» von bald vierzig Prozent ist die Schweiz von dieser demografischen Entwicklung besonders stark betroffen. Davon ausgehend, dass sich die Bevölkerungsstruktur der Schweiz in einem ähnlichen Ausmass wie von 1990 bis 2017 verändert, werden die Menschen mit Migrationshintergrund in rund dreissig Jahren in der Mehrheit sein (siehe «Schweizerzeit»-Recherche vom Sommer 2018). Die Einwohnergrenze von zehn Millionen dürfte, solange die Migration nicht gedrosselt wird, in etwa zwanzig Jahren erreicht sein.

Alternativlose Masseneinwanderung?

Drei Monate vor den nationalen Wahlen 2019 sei deshalb allen Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes die Frage gestellt: Ist diese Entwicklung alternativlos? Nehmen wir die sich abzeichnende Charakterveränderung der Schweiz achselzuckend hin – Hauptsache, der Kühlschrank ist noch voll und das Bier für den Fernsehabend ist kaltgestellt? Um demografische Entwicklungen zu beeinflussen – zum Beispiel die tiefe Geburtenrate unter Schweizerinnen von 1,5 Kindern pro Frau – wird die Zeitspanne mindestens einer Generation benötigt.

Um die leise Verabschiedung der Schweizer als Mehrheitsgesellschaft noch verhindern zu können, sind also sofort Massnahmen und Strategien zu erarbeiten. Die Entschärfung der demografischen Zeitbombe muss zu einem Schwerpunkt des Legislatur-Programms 2019–2023 erklärt werden. Es bleibt nicht mehr viel Zeit, um die Öffentlichkeit für diese drängenden Fragen zu sensibilisieren, wo doch laut veröffentlichter Meinung zurzeit die Klimahysterie alles zu dominieren scheint. Gerade deshalb ist der Ausgang dieses Wahlherbstes so entscheidend: Der so nötige Umschwung in Einwanderungsfragen kann nur mit einer gestärkten SVP möglich werden.

Prioritäten setzen

Von allen anderen Parteien – allen voran den Grünen, welche das weltweite Bevölkerungswachstum als Haupttreiber des erhöhten Ressourcenverbrauchs aus ideologischen Gründen leugnen – ist kein Wandel zu erwarten. FDP, CVP, SP und wie sie alle heissen: Sie alle stehen für eine unverantwortliche Einwanderungspolitik, welche unser Land in die heutige Sackgasse geführt hat. Sie haben das Saisonnier-Statut beerdigt, uns die schädliche Personenfreizügigkeit eingebrockt und eine Asylindustrie entstehen lassen, welche mithilfe einer unterwanderten Justiz Zehntausenden illegalen Migranten ein nicht legitimes Bleiberecht erschlichen hat.
Die SVP dagegen hat in all diesen Fragen Widerstand geleistet und die nötigen Kämpfe geführt. Nur plagt sie sich mit laufenden Ressourcenproblemen. EU-Rahmenabkommen, AHV-Loch, Verteidigung des Föderalismus, Ausverkauf der Armee – sie ist an so vielen Fronten gefordert, dass Prioritätensetzungen sie immer wieder zwingen, zentrale Themenfelder unbearbeitet zu lassen. Dazu gehört bislang auch die Umkehr der demografischen Falle und des Bevölkerungsaustauschs. Dies, obwohl es eigentlich kein wichtigeres Themenfeld gibt. Alle anderen politischen Fragen erübrigen sich, wenn die Schweizer in wenigen Jahrzehnten die Minderheit im eigenen Land sind! Für wen werden wir dann eigentlich noch Politik machen?

Veränderte Volksmeinung

Es kommt hinzu, dass sich mit der veränderten Bevölkerungsstruktur auch abzeichnet, dass sich die «Volksmeinungen» Schritt für Schritt verändern. Das hat nicht zuletzt die klare Absage an die Selbstbestimmungsinitiative im November 2018 vor Augen geführt. Die Sensibilität für direktdemokratische Prozesse und tief verwurzelte Abneigung gegen elitäre Strukturen erodieren – als Folge dessen, dass die Bezugspunkte zu unserer Geschichte weniger werden. Wer in Spreitenbach oder Kleinbasel aufwächst und den Staatskunde- oder Geschichtsunterricht in einer Klasse mit nur noch einem Schweizer verfolgt und dazu ständig mit Lehrplan 21-Ideologie berieselt wird und sonst keine Berührung zu dem hat, was die Schweiz zu dem gemacht hat, was sie heute ist – ja, wird so jemand ein Sensorium entwickeln für die Verteidigung des freien Waffenrechts, der Milizarmee, des Föderalismus oder den Vorrang des Schweizer Rechts vor internationalem Recht?
Zwar hat die SVP mit der Begrenzungsinitiative, welche die Personenfreizügigkeit beenden will, ein absolut berechtigtes Volksbegehren im Köcher. Dazu muss aber deutlich gesagt werden: Die Zukunft der Schweiz wird nicht entschieden, indem die jährlichen Zuwanderungszahlen um ein paar tausend gedrosselt werden. Nur eine Strategie, die konsequente Ausschaffung islamistischer, nicht integrierbarer und krimineller Ausländer mit einer restriktiven Einbürgerungspolitik, einem neuen Einwanderungsmodell und der Förderung einheimischer Familien koppelt, kann einen Wandel bringen. Das Ende der Personenfreizügigkeit, je schneller desto besser, wäre ein richtiges Signal – es reicht aber bei weitem nicht, da es erst künftige Einwanderungsentwicklungen betrifft.

Tabus überwinden

Es muss das Tabu gebrochen werden, auch über das Bleiberecht derjenigen zu sprechen, die zwar schon da sind, aber keinen nützlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Fortkommen beitragen, seit Jahren nur Sozialhilfe beziehen, sich nur unter ihresgleichen bewegen oder – leider existent! – sogar darauf hinarbeiten, die europäischen Sitten und Gepflogenheiten abzuschaffen und unsere Art zu leben hassen. In der Schweiz landen rund neunzig Prozent der Asylanten aus Eritrea in der Sozialhilfe. Setzen sie ein Kind in die Welt, gelten sie als «Härtefall» und werden kaum mehr ausgeschafft. Es hängt aber noch so viel mehr

damit zusammen: Auch die «Globalisierungs-Extremisten», sprich die Konzernbosse, stehen in der Pflicht, bei der Personalbeschaffung nicht primär das Lohnniveau als oberstes Kriterium zu bestimmen.
Thilo Sarrazin, Prof. Gunnar Heinsohn und weitere haben sehr schlüssig errechnet, dass die Zuwanderung – hauptsächlich aus kulturfremden Kreisen – die europäischen Staaten im Schnitt wesentlich mehr gekostet hat als dass sie dem Allgemeinwohl einen Nutzen gebracht hätte. Ausser vielleicht denjenigen Unternehmen, die zwecks Lohndumping und meist kurzfristigem Profitinteresse im grossen Stil «Arbeitskräfte» importierten, die Integrationskosten und Kollateralschäden aber der Allgemeinheit überliessen. Dass mit der illegalen Migration wohlhabender Abenteuer-Migranten aus den Subsahara-Staaten und dem Nahen Osten der vielbeschworene Fachkräftemangel beseitigt werden könne, hat sich längst als Mär erwiesen. Und wenn die Medien laut schreien, es fehlten in der Schweiz über vierzigtausend Handwerker, heisst das in erster Linie, dass so viele Schweizer Kinder zu wenig geboren worden sind und unsere Gesellschaft zu falsche Ausbildungsanreize vermittelt.

Öffentliches Bewusstsein herstellen

Die Mainstream-Medien geben zwar den Tenor durch, die Einwanderungszahlen seien in diesem Jahr stark gesunken und deshalb für viele Bürger derzeit kein Thema. Nach Jahren der Rekordeinwanderung müssen die Zahlen ja auch mal wieder sinken! Und in der Tat ist es ihnen und den Mittelinks-Parteien bis anhin gut gelungen, die Migrations- und EU-Fragen aus den Diskussionen zu verbannen. Lieber sprechen sie über das Klima und verstricken sich in so viele Widersprüche, dass die aufgeweckten und kritischen Bürger unter uns sich manchmal lieber aus den nervtötenden Hysterie-Debatten ausklinken, statt sich der Agenda der anderen in den Weg zu stellen.
Der Wohlstand und die (noch) brummende Wirtschaft scheinen das Bewusstsein für die Hypotheken des demografischen Niedergangs und des Bevölkerungsaustauschs bislang weitgehend zu überdecken. Unbestrittenermassen funktioniert das Zusammenleben in der Schweiz zwischen den verschiedenen Kulturen – trotz des exorbitant hohen Ausländeranteils – im Grossen und Ganzen auch noch relativ gut. Andere Staaten haben mit wesentlich tieferen Anteilen bereits ganz andere Probleme als wir. Wenn ich davor warne, dass die Schweizer wegen tiefer Geburtenrate und massiver Einwanderung durch Migranten ersetzt werden, ist ja auch klar, dass es nicht um die Deutschen, Italiener oder Franzosen geht, die bei uns arbeiten. Wobei auch bei diesen Einwanderungsgruppen die Masse entscheidend ist!

NZZ als «Westfernsehen»?

Wie weit sich die Bevölkerungsstruktur in Europa durch anhaltende Masseneinwanderung schon gewandelt hat, hat die NZZ vor einigen Tagen in einer bemerkenswerten Analyse beschrieben. In deutschen Städten wie Frankfurt am Main, Offenbach, Heilbronn oder Sindelfingen seien Deutsche ohne Migrationshintergrund zwar noch die grösste Gruppe – die absolute Mehrheit stellten sie jedoch nicht mehr dar. Die NZZ hält dazu fest: «In deutschen Grossstädten geht inzwischen die Mehrheitsgesellschaft ihrem Ende entgegen.»
Eine der Hauptaussagen der NZZ-Recherche: Migration werde vor allem durch Sogwirkung begünstigt. Gebiete, die schon eine beträchtliche Anzahl bestimmter Ausländergruppen aufweisen, würden für diese noch attraktiver gemacht. Ein Fakt, der uns längst bekannt ist und erklärt, weshalb die Schweiz zum Beispiel so viele Asylbewerber aus Eritrea anzieht. Die klaren Worte der NZZ veranlassten Hans-Georg Maassen, den aus politischen Gründen abgesetzten Ex-Vorsitzenden des deutschen Verfassungsschutzes, im übrigen, den Beitrag auf Twitter mit «Für mich ist die NZZ so etwas wie Westfernsehen» zu kommentieren.

Schon Fremde im eigenen Land

In der Schweiz ist die Lage noch ausgeprägter. In Spreitenbach, Kreuzlingen, Leysin VD, Randogne VS oder Paradiso TI sind die Schweizer bereits in der Minderheit – dutzende weitere Gemeinden stehen kurz davor, es zu werden. Bei den unter Sechsjährigen haben schon über fünfzig Prozent einen Migrationshintergrund. «Damit wir nicht zu Fremden werden im eigenen Land», lautete in den Neunzigerjahren in einigen Kantonen der SVP-Wahlspruch. Vielerorts sind wir es leider schon geworden.
Anian Liebrand. Quelle: https://schweizerzeit.ch/die-uhr-tickt/

Nimm dir Zeit

Nimm Dir Zeit, das Leben
zu geniessen und es zum
Besten Deines Daseins
zu machen.
SSSC, 6. Januar 2011,
15.15 h, Billy

Masseneinwanderung als Menschenrecht

Charly Pichler, Journalist Veröffentlicht am 13. Juli 2019

«Grosse Bedeutung misst das Staatssekretariat für Migration (SEM) dem Schutz und den Rechten von Migranten bei»

Dieser Satz steht auf Seite eins des «Migrationsberichtes 2018». (Die folgenden Zahlen und Daten sind aus der «Weltwoche» verbürgt.)

Fall 1: Die Polizei blitzt den bosnischen Migranten mit 198 km/h auf der Autobahn. Er verliert den Führerschein. Finanziell gesehen für ihn ein Glücksfall. Die Sozialbehörde stellt nämlich fest, dass er samt Frau und vier Kindern unter dem Existenzminimum lebt und Anspruch auf Fürsorgeleistungen hat. Sie bezahlt fortan Miete, Zahnarzt, Krankenkasse, Versicherungen und sogar die Gebühren für die Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung plus Gebisskorrektur. Schnell begreifen die Bosnier, was zu tun ist: Man weist jede Arbeit ab. Was Sinn macht, denn nur so besteht voller Sozialanspruch. Innert vier Jahren bezieht die Familie des Bosniers 235'979 Franken, also 4'916 Franken im Monat. Mit den 1'000 Franken der Ehefrau steht das Monatseinkommen auf knapp 6'000 Franken – netto und steuerfrei unter Wegfall lästiger Rechnungen.

Fall 2: Der südserbische Immigrant arbeitet schwarz und kassiert für sich und die Familie Sozialgelder. Der jahrelange Betrug fliegt auf. Das Fürsorgeamt Kloten fordert 200'000 Franken zurück. Sein Verteidiger plädiert auf Freispruch. Das Amt habe ihm den Betrug so leicht gemacht, dass keine Arglist vorliege.
Quelle: https://schweizerzeit.ch/masseneinwanderung-als-menschenrecht/

****

Totalitäre Gesinnungen und <geistiger> Terror auf dem Vormarsch

hwludwig, Veröffentlicht am 15. Juli 2019

„Wer widerspricht, wird nicht widerlegt, sondern zum Schweigen gebracht.“
Norbert Bolz

Der Mordfall Lübcke bietet den Regierungsparteien die traurige Gelegenheit, von ihrer verfassungs- und gesetzeswidrigen Politik der unbegrenzten und unkontrollierten Masseneinwanderung weiter abzulenken, indem sie ihren gefährlichen Kritikern Mitschuld am Tod des CDU-Politikers vorwerfen. Die Absurdität solcher Vorwürfe wird in der bereits völlig verwilderten politischen Debatte von vielen schon gar nicht mehr empfunden. Im verzweifelten Kampf gegen rechts um den Erhalt der Macht scheint jedes Mittel recht – eine fatale Entwicklung.
Der Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten ist selbstverständlich durch nichts zu rechtfertigen. Er ist ein hinterhältiger Terrorakt gegen einen Hoheitsträger des Staates, der in seinem Dienst für die Gemeinschaft des besonderen Schutzes bedarf. Der Historiker Egon Flaig mahnt in solch einem Fall sogar eine besondere staatliche Ehrung an.
„Der Philosoph Hermann Lübbe etwa hat gefordert, dass solche Opfer ein Staatsbegräbnis erhalten. Öffentliche Ehrungen, auch gefallener Soldaten, erinnern daran, dass der Dienst am Gemeinwesen ein besonderer ist. Der Staat hat all das unabhängig von der individuellen Qualität der Person zu tun; in diesem Fall unabhängig von der umstrittenen Aussage Walter Lübckes vom 14. Oktober 2015 in Lohfelden.“

Die Aussage Walter Lübckes von 2015

Diese Aussage muss zum Verständnis des Gesamtzusammenhanges zunächst betrachtet werden. Der CDU-Mann Lübcke gehörte im Herbst 2015 zu den eifrigsten Befürwortern der unbegrenzten Aufnahme von Flüchtlingen und Migranten, die er aus christlichen Werten begründete. In einer von 800 Bürgern besuchten Versammlung informierte er an diesem Tag über die vorgesehene Einrichtung einer „Flüchtlingsunterkunft“ für 700 Personen im Ort. Im Verlaufe seiner Ausführungen sagte er:
„Ich würde sagen, es lohnt sich, in unserem Land zu leben. Da muss man für Werte eintreten. Und wer diese Werte nicht vertritt, der kann jederzeit dieses Land verlassen, wenn er nicht einverstanden ist. … Es ist die Freiheit eines jeden Deutschen. …“
Auf dem kurzen Video[2] hört man, dass die bis dahin ruhig zuhörenden Bürger nach diesen Sätzen in ihrer weit überwiegenden Mehrheit spontan empört auflachten und viele laut buhten.
Zwei Tage später berichtete die Nachrichtenplattform „lokalo24“, dass zu Lübcke bis zu diesem Zeitpunkt mehr als 350 heftige E-Mails als Reaktion auf das Video eingegangen seien, darunter auch Morddrohungen.
Über die Äusserung Lübckes, die allgemein formuliert ist, waren nicht nur Rechtsextremisten empört, sondern viele normale Bürger aus der Mitte der Gesellschaft, zu Recht. Denn man halte sich vor Augen: Ein grosser Teil der Deutschen sieht durch diese neue gesetzeswidrige unkontrollierte Zuwanderungsflut die innere Sicherheit und längerfristig die eigene Identität als deutsches Volk gefährdet. Und da rät ihnen ein Regierungsvertreter kalt, Deutschland zu verlassen, wenn sie mit der grenzenlosen Aufnahme von Migranten, die allesamt verschleiernd Flüchtlinge genannt werden, nicht einverstanden sind. Das ist ein Schlag ins Gesicht der angestammten Bevölkerung, die empfinden muss: Nicht den Ausländermassen wird die Einreise verweigert, sondern den Deutschen die Ausreise empfohlen, wenn sie ihr Recht auf eine andere Meinung geltend machen.
Das entspringt einer totalitären Gesinnung.

Prof. Egon Flaig bemerkt dazu:

„Wer Staatsbürgern das Angebot macht, ihren Staat zu verlassen, spielt mit dem Bürgerrecht; er spricht jenen, die ´nicht einverstanden sind`, das Recht ab, Bürger unserer Republik zu sein. Das ist ein furchtbarer Fall von politischem Extremismus. Wer nach ´Hass` in der politischen Sprache sucht, findet ihn hier in der Form von kaltem Bedacht. Die Äusserung macht das Gedicht Bertold Brechts akut, in dem der nach dem 17. Juni 1953 der DDR-Regierung riet, sie möge sich ´ein anderes Volk` wählen. ´Freiheit`, so Rosa Luxemburg, ´ist immer die Freiheit des Andersdenkenden`. Wer denen rät, das Land zu verlassen, spricht ihnen die Freiheit ab, anders zu denken und den Dissens vorzubringen. Das heisst auch, die Diskussion zu verweigern und die demokratische Öffentlichkeit beschädigen.“[3]
CDU und Regierung hätten eine solche tief polarisierende und spalterische Aussage auch nicht unwidersprochen stehen lassen dürfen. Denn, wie Prof. Flaig anfügt:
„Sagt jemand etwas Unsägliches, ist das nicht schlimm, wenn eine funktionierende Öffentlichkeit es kritisiert und mit Argumenten den Politiker nötigt, sich zu korrigieren. Geschieht das nicht, fördert dies jenes Klima, in dem Fanatiker glauben, morden zu dürfen.“
Gerade die unwidersprochene Duldung einer solchen zynischen Aussage durch die Regierung, die CDU und die anderen Parteien im Bundestag musste in der übergangenen Bevölkerung den Eindruck befestigen, dass der Regierungspräsident nur ausspricht, was die verantwortlichen Politiker ebenfalls denken. Dadurch förderte sie eine Atmosphäre, in der sich in labilen Menschen die Empörung zur blinden Wut des Rechtsextremismus steigert und Gewalttäter zu Morden an Politikern ermutigt werden. Man muss den Eindruck haben, dass die Schaffung eines solchen gesellschaftlichen Klimas Absicht ist.

Die Strategie der moralischen Diskreditierung der Opposition

Denn ein Anwachsen des gewalttätigen Rechtsextremismus bietet die Möglichkeit, die gefährlich werdende rechte Opposition als den Nährboden zu bezeichnen, aus dem der rechte Extremismus aufsteige, und sie dadurch bei den Wählern zu diskreditieren. Das ist ja die heute weitverbreitete infame Methode, nicht auf die Argumente des politischen Gegners einzugehen, um gemeinsam nach den besten Wegen zu suchen, sondern Gelegenheiten der persönlichen Diffamierungen aufzuspüren und zu schaffen, um von unliebsamen Themen ablenken und den Gegner ausschalten zu können. *„Wer widerspricht, wird nicht widerlegt, sondern zum Schweigen gebracht“,* wie es der Medienwissenschaftler Prof. Norbert Bolz auf den Punkt bringt.
Und kaum war ein Rechtsextremist des Mordes verdächtig, wurde auch schon die sowieso bereits als „rechtsextrem“ beschimpfte AfD <geistig> mit ihm in Verbindung gebracht. Dabei ist seine Täterschaft noch nicht einmal gerichtlich festgestellt, und er steht daher unter dem rechtsstaatlichen Schutz der Unschuldsvermutung. Aber solche Kleinigkeiten spielen bei heutigen Repräsentanten des Rechtsstaates keine Rolle, auch nicht bei der neuen Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD), die am 27.6.2019

im Bundestag sagte: *„Wir lassen uns von diesem braunen Sumpf nicht einschüchtern.“* Und der frühere Aussenminister und Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) warf der AfD direkt vor: *„Sie haben sich mitverantwortlich gemacht, weil man nicht nur für das verantwortlich ist, was man sagt und tut, sondern auch für das politische Klima in diesem Land. Da sind Sie Haupttäter und nicht etwa Opfer.“*[4]

Bereits am 19.6.2019 schrieb der Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium (CDU) Peter Tauber in der „Welt“: Die AfD habe *„mit der Entgrenzung der Sprache den Weg bereitet für die Entgrenzung der Gewalt. … Erika Steinbach, einst eine Dame mit Bildung und Stil, demonstriert diese Selbstradikalisierung jeden Tag auf Twitter. Sie ist ebenso wie die Höckes, Ottes und Weidels durch eine Sprache, die enthemmt und zur Gewalt führt, mitschuldig am Tod Walter Lübckes.“*
Erika Steinbach und Prof. Max Otte (CDU) sind nicht Mitglieder der AfD, unterstützen aber deren Kritik an der Massenimmigration und dem damit verbundenen Verlust der inneren Sicherheit. Es geht Tauber also nicht nur um die AfD, er kämpft *„nicht nur gegen Rechtsextreme, sondern auch gegen alle anderen, die sich ebenfalls dem Kampf gegen unsere Freiheit verschrieben haben.“*[5]
Bemerkenswert: Kritik am rechtswidrigen unbegrenzten Einlass von Menschen fremder Kulturen, deren Religion gegen jegliche individuelle Freiheit gerichtet ist, soll ein Kampf gegen „unsere Freiheit“ sein. Für die Primitivität des Denkens kennt Tauber ebenfalls keine Grenzen.
Erika Steinbach wird vorgeworfen, sie habe die Aussage Walter Lübckes vor seiner Ermordung wiederholt in sozialen Medien zirkulieren lassen und damit Hass gegen ihn geschürt. Und Prof. Otte habe, so schreibt n-tv, nachdem ein Rechtsextremer als Tatverdächtiger festgenommen wurde, zynisch getwittert, *„endlich hat der Mainstream eine neue NSU-Affäre und kann hetzen“.* Welche Worte des besonders glühenden Patrioten Höcke und der Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel von Tauber gemeint sind, ist nicht ersichtlich.

Was hat es mit der „Mitschuld“ auf sich?

Erika Steinbach hat die Aussage Lübckes mehrmals in Erinnerung gerufen, da sie von einem Repräsentanten der CDU-geführten hessischen Regierung nach wie vor besonders kennzeichnend ist für die rigorose bevormundende Migrationspolitik der CDU-geführten Berliner Regierung gegenüber der angestammten deutschen Bevölkerung. Das Zitieren solcher Aussagen ist ein legitimes Mittel, um die verachtungsvolle Politik des weiter ununterbrochen andauernden unkontrollierten Zustromes kulturfremder Migranten immer wieder deutlich zu machen, einer wachsenden Migrantenmasse, die von der hier arbeitenden Bevölkerung ernährt und deren wachsende Kriminalität von ihr erduldet werden muss. Frau Steinbach als Motiv Hass auf Walter Lübcke vorzuwerfen, ist eine Unterstellung, die nicht zu belegen ist.
Verwerflich wäre ihr Zitieren nur, wenn sie die Aussage verfälscht hätte, um Herrn Lübcke und den Regierungsparteien zu schaden. Prof. Flaig stellt dazu treffend klar:
„Wer öffentlich das Wort ergreift, muss dafür einstehen – für alle Zeit. … Es gibt kein Verfallsdatum für das öffentliche Wort. Die massgebliche Trennlinie ist keine chronologische, sondern die zwischen wahr und falsch. … Wenn Ex-CDU-Generalsekretär Peter Tauber nicht unterscheidet zwischen wahr und verfälscht, bezichtigt er Menschen, die wahre Sachverhalte verbreiten. Solchen eine Mitschuld zu geben an politischen Morden ist nichts anderes als <geistiger> Terrorismus und totalitäre Gesinnung.“

Zwar ist seine verleumderische Bezichtigung durch die Meinungsfreiheit gedeckt. Seine Worte muss man also *„als extremistische Äusserung im öffentlichen Raum hinnehmen. Freilich“,* setzt Prof. Flaig hinzu, *„muss er sich gefallen lassen, dafür als Extremist bezeichnet zu werden. Man hat in ruhigem Ton, ohne Geifern und Entrüstung, die Gründe dafür vorzubringen, warum seine Aussage dem <Geist> der Öffentlichkeit widerspricht und wieso sich in ihr eine totalitäre Haltung zeigt.“*
Natürlich gefällt den herrschenden Parteien nicht, wenn auf solche entlarvenden Äusserungen immer wieder öffentlich hingewiesen wird. Daher greift man zum altbewährten Mittel der persönlichen Diffamierung, um den Zitierenden als den eigentlich Bösen darzustellen und von der Sache selbst abzulenken.

Der von n-tv als Beleg für den Vorwurf Taubers gegen Prof. Otte zitierte Twitter-Text *„endlich hat der Mainstream eine neue NSU-Affäre und kann hetzen“,* geht daneben, da er ja nach dem Mord geschrieben wurde und nicht „mitschuldig“ am Mord sein kann. Und inhaltlich ist er gerade voll zutreffend, wie die nachfolgende persönliche Hetze zeigt, die er vorausgesagt hat.
Von keinem Politiker der AfD oder sonstigem prominenten Kritiker der Migrationspolitik ist irgendeine Aussage bekannt geworden, in der direkt oder indirekt zur Gewalt gegen Walter Lübcke oder gegen andere Politiker der Regierungsparteien aufgerufen worden wäre. Und auch da müsste niemand einer solchen Aufforderung folgen. Von allen anderen Äusserungen kann schon überhaupt keine kausale Ursache – Wirkung – Linie gezogen und von „Mitschuld“ geredet werden. Da ist allein der Täter verantwortlich.

Niemand, der etwas gesagt oder geschrieben hat, kann beeinflussen, wie andere seine Worte verstehen und mit ihnen umgehen. Das liegt allein in deren Verantwortungsbereich. Prof. Egon Flaig sagt in dem Interview treffend:
„Wer das Wort ergreift, kann niemals darüber verfügen, wie seine Worte aufgenommen werden. Das ist ein fundamentales Manko aller menschlichen Kommunikation: Die Freiheit des Hörers und Lesers, Worte zu deuten, ist auch seine Freiheit, diese anders zu verstehen, als sie gemeint sind, sie ´produktiv` misszuverstehen. Wollten wir das vermeiden, müssten wir freies Denken verbieten. Denn anders zu denken heisst <geistigen> Widerstand zu praktizieren. Und aus dem geistigen Widerstand der einen können andere Gründe schöpfen, selbst zivilen Widerstand zu leisten. Jedes Engagement aber kann in den Terrorismus führen – und eine winzige Marge terrorbereiter Menschen ist nie auszuschliessen. Nehmen wir einen konkreten Fall: Es war ein Tierschützer, der 2002 den niederländischen Politiker Pim Fortuyn ermordete. Nach der Logik Peter Taubers müsste Tierschutz nun verboten werden.“
Man kann noch weiter gehen. Nehmen wir Goethes frühen Roman „Die Leiden des jungen Werther“, in dem er einen jungen Rechtspraktikanten detailliert über seine unglückliche Liebesbeziehung berichten lässt, der schliesslich verzweifelt Suizid begeht. Nach der Lektüre dieses Romans beging ein knappes Dutzend junger Männer Suizid. Ist Goethe an ihrem Tod mitschuldig? Das ist natürlich absurd. Sicher sind viele andere in ähnlicher Lage durch dieses negative Vorbild gerade von einer solchen Handlung abgehalten worden.
Genauso wenig ist der Autor eines Kriminalromans, in dem er detailliert Planung und Ausführung eines Mordes schildert, daran mitschuldig, wenn ein Leser sich dadurch zum Begehen eines Mordes angeregt fühlt. Hier eine direkte kausale Line zu ziehen vom Autor, bei dem die Ursache liege, zur notwendigen Wirkung beim Täter, ist oberflächlicher Blödsinn. Die Ursache liegt im Inneren des Täters selbst.

Fazit:
Wenn in der politischen und medialen Öffentlichkeit nicht mehr inhaltlich auf die Argumente des Andersdenkenden eingegangen, sondern dieser persönlich hasserfüllt diskreditiert, diffamiert und verleumdet wird, um ihn dadurch überhaupt als Konkurrenten auszuschalten, ist der Boden der Demokratie verlassen, die in dem gemeinsamen Ringen um die rechten Inhalte besteht. Dann hat der blanke Trieb um die alleinige Macht die Maske abgelegt. Die bisher verborgen gehaltene totalitäre Gesinnung, die nicht nur das Handeln, sondern auch das Denken anderer der eigenen Herrschaft unterwerfen will, ist unverhüllt an den Tag getreten und schwingt die Peitsche des <geistigen> Terrorismus.
Der vorliegende Fall ist ja nur ein besonders krasses Beispiel einer zunehmenden Einhegung, Einschränkung und Unterdrückung der Meinungsfreiheit und der ihr zugrundeliegenden Freiheit des Denkens und der Erkenntnis. Das fundamentale Lebenselement einer Demokratie wird ausser Kraft gesetzt. Systematisch werden mit Hilfe der Medien wesentliche Bestandteile des Grundgesetzes ausgehebelt: Artikel 4, der eine absolute Überzeugungsfreiheit jedes Menschen, Artikel 5, der in weitestem Umfang die Äusserungsfreiheit jedes einzelnen Menschen garantiert, Artikel 8, der eine Versammlungsfreiheit für die unterschiedlichsten Bestrebungen, und Artikel 9, der eine Vereinigungsfreiheit gewährleistet, die Freiheit, seine Interessen auch gegen andere Interessen durch Zusammenschluss von Menschen zu vertreten.
In der immer mehr anschwellenden Entwicklung zu einer politischen und <geistigen> totalitären „Demokratur“ sind wir bereits mitten darin, angetrieben von einer Parteien-Clique, die um so mehr von „Demokratie“ redet, je heftiger sie den freien demokratischen Diskurs ausschaltet; die um so lauter die Keule des vergangenen totalitären Nazismus über die Köpfe anderer schwingt, je unverhohlener sie gegenwärtig selbst die gleiche totalitäre Gesinnung praktiziert. Es gilt der Satz des italienischen Schriftstellers Ignazio Silones: *„Der neue Faschismus wird nicht sagen: Ich bin der Faschismus. Er wird sagen: Ich bin der Antifaschismus.“* Die Formen des Totalitarismus wechseln, der Inhalt bleibt. Er lebt in den Gesinnungen der Menschen weiter oder schleicht sich neu ein, um nur in einem anderen Gewand wieder Platz zu greifen.
Die totalitäre Unverfrorenheit der Altparteien kennt keine Grenzen. Die von ihnen gebildete bzw. gestützte Regierung bricht mit ihrer unbegrenzten und unkontrollierten Politik der Massenmigration fortgesetzt das Grundgesetz und geltende Gesetze mit schon jetzt nicht mehr rückgängig zu machenden negativen Folgen von einmaligem historischem Ausmass, übergeht frech die Bindung der Regierung an die Legislative, hebt also ein fundamentales Demokratieprinzip auf und verletzt ihre zentrale rechtsstaatliche Verpflichtung, die innere Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Sie praktiziert tagtäglich die Herrschaft des Unrechts in einer selbstherrlichen Weise, wie sie nur totalitären und insbesondere auch rechtsextremen Regimen eigen ist. Es ist – das sagen die ungeschminkten Fakten – eine verfassungsfeindliche Gruppe.[6]

Und diese Politiker massen sich an, ihre politischen Gegner, die die Einhaltung von Recht und Gesetz anmahnen, des Rechtsextremismus und Nazismus zu bezichtigen.
Was für eine von Schmierfinken der Mainstreammedien tagtäglich verhüllte Verkommenheit. Eine Räuberbande[7] zeigt auf einen sie bezichtigenden Bürger und schreit: Haltet den Dieb! –
So weit ist es bereits gekommen.

---

1 Egon Flaig im Interview der Jungen Freiheit vom 5.7.2019.
2 youtube.com 14.10.2015
3 s. Anm. 1
4 bundestag.de, S. 13170 u. 13182
5 n-tv.de 19.6.2019
6 Vgl. Altparteien gegen freiheitlich-demokratische Grundordnung
7 Vgl. Regieren „nach Art einer Räuberbande“

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/07/15/totalitaere-gesinnungen-und-geistiger-terror-auf-dem-vormarsch/

****

Moralische Macht
Der Mensch muss in sich eine moralische Macht sein, wenn er
in Rechtschaffenheit und wahrlich gerecht leben und wirken will.
SSSC, 13. Juni 2011, 16.36 h, Billy

Kulturengulasch durch Migration

Veröffentlicht am Juli 16, 2019 von helmut mueller

Cultures goulasch par la migration
Cultures goulash through migration

Die seit längerem zu beobachtende politische sowie gesellschaftliche Entwicklung macht gewiss nicht nur mich sprachlos. Kein Gebiet, kein Bereich, der nicht durch unfassbare Vorkommnisse und chaotische Zustände im Land in Mitleidenschaft gezogen wird. Beinahe wäre ich in Anlehnung an Karl Kraus geneigt zu sagen, dazu mir fällt nichts mehr ein. Leider oder Gott sei Dank, dann doch.
Es betrifft also in besonderer und schon erschreckender Weise die im Zuge der Neubevölkerung und Inbesitznahme unseres Landes durch Fremde zu registrierenden Ungeheuerlichkeiten. Diese sind in manchen Fällen besorgniserregender als es sich viele unter uns je vorgestellt hatten oder noch immer nicht eingestehen möchten. Aber die dafür Verantwortlichen reden dazu schön, faseln von liberaler und offener Gesellschaft, die es doch ohne gesicherte Grenzen gar nicht geben kann.
Das mag auch ein Grund dafür zu sein, dass immer mehr Bürger zu resignieren scheinen, alles über sich ergehen lassen, wo es nichts zu dulden gibt. Hinnehmen, dass Tag für Tag EU-weit Frauen und Mädchen vergewaltigt, Menschen erstochen, Häuser und Wohnungen geplündert werden, Kinderbanden auf Raubzug gehen, schliesslich auch akzeptieren, dass kein Krankenhaus, kein öffentliches Bad mehr vor Gewalttätern sicher sein kann, gewisse Strassen, Plätze und Parks besser gemieden werden sollten und schliesslich dem Autochthonen gelegentlich schon Verachtung und Spott entgegenschlägt. Weil er sich und sein Eigen durch Gleichgültigkeit schutzlos preisgibt. Es war nicht immer so.
Stets hatte eine Zivilisation Grenzen gesetzt, beachtet und auch sorgfältig gepflegt. Alle Hochkulturen haben mit einer Mauer oder einem Zaun begonnen, weil diese ihr Eigentum und ihre Heimat schützten und der Gemeinschaft Geborgenheit vermittelten. Das ist spätestens seit 2015 nicht mehr der Fall, oder sagen wir, zumindest seit Merkels keineswegs zittrigem Willkommensattentat, Schnee von gestern.
Wenn nun eine vom „Mainstream“ angeleitete Mehrheit dies so hinnimmt und in Zukunft darauf verzichtet, sich selbst in Abgrenzung zu anderen zu definieren, dann darf sie sich nicht wundern, wenn eines Tages über sie millionenfach hinweggetrampelt wird. Und dies nachdem man dem Gast alle Rechte gewährt, aber kaum Pflichten eingefordert und zuvor als westliche Aggressoren ganze Kulturkreise in Grund und Boden gebombt hatte. Wozu? Vielleicht um eine globale Gesellschaft ohne eine bestimmte Kultur zu schaffen, die nicht mehr eine nationale und grenzenlos wäre und nur nach einem einzigen überall gültigen Gesetz existierte? Gefährliche Träumerei, was sonst.
Allerdings werden mit dem massenhaften Zustrom Fremder ohnehin schon wieder Grenzen gesetzt, Gesetze beachtet, allerdings andere, neue, und es sind nicht unsere. Etwa jetzt schon von Seite krimineller nahöstlicher Clans in Bremen, Berlin oder weiter nördlich. 2017 gab es in Schweden bereits 61 von Drogen und Gewalt heimgesuchte No-go-Areas. Auch Deutschland und Frankreich können sich mit solchen schon brüsten, und in Grossbritannien soll es bereits Scharia-Gerichte geben.
Wie weit soll, kann, darf das gehen? Bis dahin, dass die Generationen später so zu betrachtenden Nichtdazugehörigen, die Destabilisierten, also die „Eingeborenen“, in Reservaten, in denen verschiedene Dialekte und verhunzte Sprachen gesprochen werden, ihr restliches Dasein fristen dürfen? Der Countdown dazu scheint ja schon begonnen zu haben, und die Mehrheit darf brav mitzählen.

So ist bereits jeder dritte Wiener im Ausland geboren, 51 Prozent der Wiener Schüler haben nicht Deutsch als Muttersprache, deutlich mehr bei Jugendbanden. Deutsche Städte opfern sich ebenfalls: In

Offenbach haben nur noch 37 Prozent der Einwohner keinen Migrationshintergrund, in Frankfurt knapp 47 Prozent. Dabei finden bereits eingebürgerte Afrikaner und Asiaten in diesen Statistiken gar keine Berücksichtigung.
Zwar betrifft dies vorerst vor allem die Ballungsräume, aber nach und nach sickert so manche Schlepper-Kundschaft auch schon in die ländlichen Gebiete durch. Und diesen Neuen folgen, wie Schlepperschiffen im Mittelmeer, sofort weitere. Der durch globale Verteilungskämpfe, Überbevölkerung und Kriege verursachte Migrationsdruck und das lakaienhafte Verhalten unserer Politiker lässt nichts anderes erwarten.
Dabei hat die durch staatliche Entgrenzung der letzten Jahre entsprechend geförderte Einwanderung in den Sozialstaat ausser fiskalischen und psychischen Kosten für die Einheimischen auch Folgen für die Umwelt und besonders für die ohnehin bereits durch Umerziehung und Globalisierung entgrenzte einheimische Kultur: Auch sie wird heimatlos.
Die Neuen kommen ja schliesslich nicht als unbeschriebene Blätter, die man nach Gutdünken bekritzeln und ausmalen kann. Sie, grossteils Männer, die evolutionär-biologisch gesehen kräftig zu sein scheinen, also nicht gerade wie Hungerleider aussehen, bringen Eigenes mit und wollen dieses auch in ihren neuen Stützpunkten hegen und pflegen, nicht unseres, wohlgemerkt, und sich vermehren können.
Doch die Politik und der ganze Rattenschwanz an selbsternannten guten Menschen leugnen und ignorieren sowohl die menschliche Natur des Migranten wie auch das in soziologischer und kultureller Hinsicht nicht Anpassungsfähige. Die Frage, wie viele Fremde, wie viele nicht bis schlecht Integrier- oder gar Assimilierbare kann unser Land verkraften? wird gar nicht gestellt. Und wirklich uneingeschränkt akzeptiert wird eine Kultur, fremde oder eigene, von bestimmten Narren ohnehin nur, wenn diese mit ihrem ideologischen Glaubensdogma übereinstimmt.
Wie zu erwarten, folgt die Ernüchterung aber auf dem Fuss: Die „armen Asylanten“ sind ja, o Schreck, in Wirklichkeit eben ganz anders als sie im Wunschbild eines Multikulturalisten zu sein hätten. Von grundlegenden menschlichen Bedürfnissen einmal abgesehen, haben Vertreter einwandernder fremder Ethnien nicht selten ein anderes Verständnis von Raum und Zeit. Auch dass die Frau bei einigen Völkern oder im Islam einen anderen Stellenwert als hierzulande hat oder da und dort die Bedeutung von Ehe und Familie und den einzelnen Funktionen der Familie unterschiedliche Bedeutung beigemessen wird, kann nicht mehr ignoriert werden.
Das ganz Andere, ist es das, was wir erwarten? „Ich will nicht, dass Kulturen fusionieren. Ich will, dass sie miteinander kommunizieren. Wenn man sie mischt, hat man ein Gulasch“, meint der bekannte österreichstämmige Grafikdesigner Henry „Hans“ Steiner aus Hongkong. Seiner Meinung, die auch die meinige ist, werden sich gewiss zunehmend mehr Menschen anschliessen wollen. Besonders gilt dies hinsichtlich der Einwanderer aus Ländern mit steinzeitlich anmutenden Verhaltenskodexe.
Denn dass die Scharia Spielräume zur Auslegung offenlässt, ändert ja nichts am Grundsätzlichen. Und es berührt auch grundlegende Formen der in groben Nuancen unterschiedlichen Konfliktaustragung in islamischen und anderen exotischen Regionen, wie sie nun aber vermehrt in unsere Gesellschaften hinein gepflanzt werden. Abgesehen davon ist es doch bemerkenswert, dass bei einigen Ethnien Afrikas das Wort Verantwortung angeblich völlig anders verstanden wird oder in deren Wortschatz überhaupt nicht vorkommen soll.
Und ignorieren wir nicht aus politisch-korrekten Gründen: Nicht nur bestimmte Fähigkeiten und Talente, auch Krankheiten und der Intelligenzgrad einer Ethnie wandern mit ein. Nicht immer als Bereicherung. Daher geschieht jetzt die in verantwortungsloser Weise weiter praktizierte massenweise Aufnahme von so genannten Flüchtlingen mehr verdeckt und nach Salamitaktik, auf die Weise, dass der Einheimische das sich verändernde ethnische Kräfteverhältnis innerhalb der Gesellschaft zu spät wahrnehmen soll. Daran kann (oder will?) auch ein Herr Kurz nichts ändern.
Tatsache ist: Die auf der Gleichheit aller Menschen basierende Idee eines Grossteils der Einwanderungslobby hat, was nicht überraschen sollte, in der Praxis geradezu in das Gegenteil umgeschlagen. Nun haben wir bereits multikulturelle Kriminalität und Konflikte, und morgen schon vielleicht auch Kriege, eben der vielen ignorierten Ungleichheiten wegen. Vor allem dann ganz sicher, wenn man die Politiker und Leute wie dieses übergeschnappte Migranten-Lockvögelchen Rackete so weitermachen lässt.
Dass es so vorgesehen ist und auch dafür spricht, wenn es aus Brüssel vielversprechend heisst: „Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sollen sich zukünftig stärker an der Neuansiedlung von Flüchtlingen aus Drittstaaten ausserhalb Europas beteiligen und die Abstimmung untereinander verstärken.“ Und schon arbeitet man bereits still und leise daran, den UN-Migrationspakt für alle rechtsverbindlich zu machen. Bilderberg-von der Leyen wird das gewiss noch besser vorantreiben, ist sie ja als Halbsouveräne selber schon längst eine Getriebene.
Wie immer wir das verräterische Unternehmen zur Umkrempelung Europas benennen, es ist politisch so gewollt und so geplant und es wird sehr wesentlich aus rein ökonomisch-strategischen Interessen so herbeigeführt. Dass man als Mehrheit daran ein Interesse haben könnte, im eigenen Land zur Minderheit zu werden oder als Hochkultur und Industrienation freiwillig abzusteigen, scheint mir aber doch irgendwie masochistisch und pervers zugleich.

Eine vorerst wie in Blei gegossen scheinende Mehrheit sollte, um Himmels willen, doch endlich in der Lage sein, eine dem Eigeninteresse dienende und an qualitativen Kriterien ausgerichtete Bevölkerungspolitik von ihren einst noch zurecht so genannten Volksvertretern einzufordern. Dass in einer volksnahen Politikgestaltung weder eine weitere kulturelle Überfremdung, noch ein gezielter Austausch des Mehrheitsvolkes durch „Flüchtlinge“ auch nur angedacht werden oder gar Platz haben sollten, hätte längst allgemeiner und heilender Konsens dieser bedrohlichen Tage zu sein.
PS. Im Übrigen ist Migration kein Menschenrecht und Flüchtlingsschutz heisst temporärer Schutz. Dies sollte nicht schwer zu begreifen sein, verstehen es doch meine von mir geschätzten persönlichen Freunde aus dem Orient und dem Fernen Osten auch.

Zum Thema

Carola Rackete fordert https://youtu.be/0UQFsxpjJ8I
Flüchtlingshelferin spricht https://youtu.be/7wztJNRnHeA
Zur Massenmigration https://youtu.be/w1p8wbyy1BQ
Sind das Flüchtlinge? https://youtu.be/MOfn1fi3XKU
Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2019/07/16/kulturengulasch-durch-migration

Putin: Klartext über Gender-Wahnsinn und Co und andere seltsame "liberale Werte" im Westen

Sott.net Di, 16 Jul 2019 16:58 UTC

© Fox News

Am Rande des letzten G20-Gipfels in Osaka wurde der russische Präsident Wladimir Putin auf seine Kommentare gegenüber der Financial Times in Bezug auf die Ausartung des Liberalismus im Westen befragt. Für diese Aussagen wurde Putin völlig zu Unrecht von Medien und Kollegen, besonders jenen im Westen, die diese Werte vertreten, kritisiert.
Bei einer anschliessenden Pressekonferenz wurde er auf seine umstrittenen Aussagen angesprochen, die er dann verteidigte, da diese liberale Idee zu weit ginge und beginne, sich selbst zu zerstören.

Hier seine Aussagen mit deutschen Untertiteln:
Unter anderem sagte Putin:
"Es gibt noch andere Fragen im Zusammenhang mit dieser liberalen Idee. Diese Idee ist vielfältig, und ich stelle ihre Attraktivität im Grossen und Ganzen nicht in Frage, sondern schaue mir die Migration an, die ich gerade erwähnt habe. Wie könnte man sich vorstellen, dass in einigen europäischen Ländern den Eltern gesagt wird: "Mädchen sollten aus Sicherheitsgründen keine Röcke in der Schule tragen." Was ist das für ein Zustand? Hören Sie, die Menschen leben in ihrem eigenen Land in ihrer eigenen Kultur. Was soll das werden? Wie ist es so weit gekommen? Das ist es, wovon ich gesprochen habe. Meiner Meinung nach ist es viel zu weit gegangen, und diese liberale Idee beginnt, sich selbst zu zerstören. Millionen von Menschen leben ihr eigenes Leben, während diejenigen, die diese Ideen fördern, in ihrem eigenen Paradigma zu leben scheinen."

Putin betonte ebenfalls, dass die Menschen im Westen genug von diesem Wahnsinn haben:

"Ja, die Menschen haben es satt, und das kann tatsächlich das Trump-Phänomen erklären, als er die Wahl gewonnen hat. Es herrscht in vielen Ländern Westeuropas, wenn sie auf die Strasse gehen, grosse Unzufriedenheit unter den Menschen."

Auch den Gender-Wahn, der gerade im Westen grassiert, kritisierte er gerechtfertigterweise:
Diesbezüglich kritisierte er auch den Umgang in westeuropäischen Staaten in Bezug auf Geschlechtervielfalt und in der Sexualaufklärung bei Kindern:

"Wir [haben in Russland] wirklich eine sehr ruhige Haltung gegenüber der LGBT-Gemeinschaft. Sie ist wirklich ruhig und absolut unvoreingenommen. Wir haben ein Gesetz, für das uns alle getreten haben – ein Gesetz, das homosexuelle Propaganda unter Minderjährigen verbietet. Hören Sie: Lassen Sie einen Menschen erwachsen werden, reifen und dann entscheiden, was er oder sie ist! Lassen Sie die Kinder in Ruhe! Es gibt heutzutage so viele Erfindungen. Ich sagte auch in diesem Interview, dass sie fünf oder sechs Geschlechter erfunden haben, Transformers, Trans... Sehen Sie, ich verstehe nicht einmal, was das bedeutet. Das ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass dieser Teil der Gesellschaft der Mehrheit aggressiv ihre Meinung aufzwingt. Wir müssen loyaler zueinander sein, offener und transparenter. Ich habe nichts Ungewöhnliches gesagt. Wir müssen jeden respektieren, das ist wahr, aber wir dürfen anderen nicht unsere Standpunkte aufzwingen. Unterdessen zwingen Vertreter der so genannten liberalen Idee ihre Ideen einfach anderen auf. Sie diktieren die Notwendigkeit der so genannten Sexualaufklärung. Die Eltern sind dagegen, und dafür werden sie fast schon ins Gefängnis geworfen. Das ist es, wovon ich gesprochen habe."

Quelle: https://de.sott.net/article/33607-Putin-Klartext-uber-Gender-Wahnsinn-und-Co-und-andere-seltsame-liberale-Werte-im-Westen

****

„Betrug am Wähler“: Willy Wimmer erwartet mit AKK und von der Leyen „nichts Gutes“

14:51 17.07.2019(aktualisiert 15:47 17.07.2019)

Zwei Frauen freuen sich über neue Posten: Ursula von der Leyen wird EU-Kommissionspräsidentin, Annegret Kramp-Karrenbauer übernimmt das Amt der Verteidigungsministerin. Für den Frieden und die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland heisst das nichts Gutes, sagt Willy Wimmer. Der Verteidigungsexperte spricht von Betrug am Wähler.

Willy Wimmer war von 1985 bis 1992 verteidigungspolitischer Sprecher von CDU/CSU und später Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium. Er befürchtet, dass mit den drei CDU-Frauen **Merkel**, **Von der Leyen** und **Kramp-Karrenbauer** die **Militarisierung der EU** und ei-ne **Konfrontationspolitik gegenüber Russland** zunehmen wird.

Herr Wimmer, lassen Sie uns zunächst über Frau Von der Leyen sprechen, sie wird neue EU-Kommissionspräsidentin. Hatten Sie mit einer solch knappen Wahl gerechnet?

Man musste durch die vorherigen Entwicklungen ja eigentlich mit einer Niederlage rechnen. Vor diesem Hintergrund ist dies das Ergebnis eines Wahlverfahrens, das von vielen Faktoren bestimmt worden ist.

Wenn man das nüchtern sieht, ist Frau Von der Leyen mit ihrer fulminanten Bewerbungsrede krachend auf dem Holzweg gelandet. Und jetzt wird man sehen, was daraus wird.

Mit gerade einmal neun Stimmen Vorsprung hat sie die Wahl gewonnen. Woher hat Ihrer Meinung nach Frau Von der Leyen nun doch die knappe Mehrheit bekommen?
Das ist für mich nicht zu durchschauen, woher die Stimmen letztlich gekommen sind. Denn man muss sehen, dass Frau Von der Leyen im Vorfeld mit einem Korb voll Angeboten für jedermann eigentlich nur eins getan hat: Die **Spaltungen innerhalb der Europäischen Union** zu übertünchen. Und da sind vor allen Dingen die osteuropäischen Staaten mit ihrem Verständnis der Europäischen Union gemeint, das dem der EU-Gründungsväter entspricht, aber nicht dem der Frans Timmermanns dieser Welt. Vor diesem Hintergrund gehe ich davon aus, dass muntere Zeiten über das europäische Selbstverständnis auf uns zukommen werden. Das hat sich auch in diesem Wahlergebnis geäussert.

Frau Von der Leyen wird die Nachfolge von Jean-Claude Juncker erst in einigen Monaten antreten. Was trauen Sie ihr in dem Amt zu und was eher nicht?
Wenn man diese Wahl nüchtern sieht, dann ist es eigentlich eine Zumutung für den Rest Europas, eine im Kern gescheiterte Verteidigungsministerin in dieses höchste europäische Amt zu hieven. Natürlich kann jeder in einem neuen Job herausstellen, dass das bisherige Urteil danebengelegen hat. Aber es ist eine Zumutung für Europa, jemanden in dieses Amt zu bringen, der in Deutschland nicht den Nachweis geliefert hat, dass er mit einer Gross-Behörde umgehen kann. Bei allem Respekt für ihre Bewerbungsrede, muss man das trotzdem in aller Deutlichkeit an die Adresse von Frau Von der Leyen sagen.
Und sie steht nicht für den Frieden in Europa. Auch das muss man in aller Deutlichkeit sagen. Denn es gibt wohl niemanden im Bundeskabinett, der bisher so martialisch gegenüber einem östlichen Nachbarn aufgetreten ist, wie Frau Von der Leyen, wenn ich an ihre Aussagen über die Russische Föderation denke. Das europäische Friedensprojekt äussert sich ja nicht darin, dass man die osteuropäischen Staaten mundtot macht und über die Russische Föderation herfällt. Das geht nicht. Und dafür steht Frau Von der Leyen.

Wird sie sich gegenüber den EU-Staats- und Regierungschefs überhaupt durchsetzen können?
Da muss man nun wirklich schlucken, wenn man diese Frage beantworten will. Denn sie ist ja eine Kreation aus dieser Runde der Staats- und Regierungschefs. Damit sind auch alle vorherigen Wahlaussagen zur vergangenen Europawahl gebrochen worden. Es ist ebenfalls interessant, dass man sehen kann, wie die Netzwerkpresse heute in Europa alles tut, um das alles als „normalen Vorgang" zu klassifizieren, was zu diesem Wahlvorschlag Von der Leyens geführt hat.
Das ist ja ein Betrug am europäischen Wähler, man hatte ja etwas ganz anderes im Zusammenhang mit Spitzenkandidaten gesagt. Wenn man anschliessend aus der Not heraus etwas anderes machen muss – und es ist ja nichts anderes als Not, vor dem Hintergrund der europäischen Entwicklung –, dann soll man wenigsten ehrlich bleiben. Darauf hat der Wähler einen Anspruch.

Die deutschen Sozialdemokraten hatten sich bis zuletzt gegen Von der Leyen als EU-Kommissionspräsidentin gesträubt. Ist ihre Wahl jetzt eine Niederlage für die SPD, und welche Auswirkungen hat das auf die Regierungsarbeit in Berlin?
Bei der Regierungsarbeit in Berlin erwartet man ja eigentlich jeden Tag den Exitus. So ist die Lage und man sollte sie auch nicht beschönigen. Und das macht natürlich deutlich, dass hier unterschiedliche Konzepte in Europa so gegeneinanderstehen, dass das, was über viele Jahrzehnte gegolten hat – eine Kompromissbereitschaft innerhalb des Europäischen Parlaments zu Gunsten eines Spitzenkandidaten – nicht mehr gegeben ist. Und die Sozialdemokraten bringen nur zum Ausdruck, was jeder in Deutschland und in Europa weiss.

Am Kabinettstisch wird es nach dem Ausscheiden Von der Leyens bald ein neues Gesicht geben: CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer wird Verteidigungsministerin. Viele hatten die Saarländerin gar nicht auf dem Zettel. Sind Sie auch überrascht?
Das ist auch eine Notgeburt. Hier sucht jemand einen Job, weil er ansonsten in der Bedeutungslosigkeit verschwindet. Und sie greift sich ausgerechnet das Verteidigungsministerium. Anders kann man das Ganze ja nicht werten. Und die **Tragik für die Bundeswehr** – unabhängig von allen anderen Fragen – besteht darin, dass niemand in diesen Job geht, der sich wirklich einmal um die Truppe und auch die zivilen Mitarbeiter kümmert. Sondern wir haben es immer wieder mit Personen zu tun, die in diesen Job gehen, um nach einem anderen Amt zu greifen. Und das ist ja nun bei **Frau Kramp-Karrenbauer** augenfällig. Das hat die Bundeswehr eigentlich nicht verdient. Man sollte sorgfältiger mit den Überlegungen umgehen: Was dient der Truppe und was dient Deutschland in Zusammenhang mit Frieden in Europa und der Welt. Das ist bei dieser Dame nicht gewährleistet.

Welchen von den im Vorfeld genannten Kandidaten auf den Ministerposten hätten sie eher bevorzugt?
In Anbetracht dieses Gruselkabinetts eigentlich niemanden.

Bisher ist Frau Kramp-Karrenbauer verteidigungspolitisch eher nur mit der Forderung nach einem deutsch-französischen Flugzeugträger aufgefallen. Das hat sogar innerhalb der Truppe für Irritationen gesorgt. Wohin wird sie die deutsche Truppe wohl führen?
Vielleicht werden wir von ihr ja hören, dass dieser Flugzeugträger für den Bodensee angeschafft werden soll. Das macht die ganze Dimension dieser Ernennung deutlich. Die Bundeswehr als sensibler Bestandteil der deutschen Politik braucht eigentlich jemanden, der sich in der Sache kümmert und in diesem Amt aufgeht. Man muss das hier schon wieder als Durchstieg sehen, nach dem Motto: Frau Kramp-Karrenbauer geht jetzt in diesen Job, um Bundeskanzlerin zu werden. Das ist aus meiner Sicht von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Was bedeuten die beiden Personalien, Von der Leyen an der Spitze der EU und AKK an der Spitze der Bundewehr, eigentlich für die Beziehungen Deutschland – Russland?
Das kann nichts Gutes werden. Denn ein eigenständiges Urteil geht offenbar beiden Persönlichkeiten ab. Das kann man auch mit Blick auf die erklärte Politik von Frau Von der Leyen mit Fug und Recht sagen. Denn die Überlegungen in Zusammenhang mit einer europäischen Armee gehen ja nicht dahin zu sagen: „Wir wollen alles tun, um uns in Europa sachgerecht und mit ausreichend bescheidenen Mitteln zu verteidigen“. Sondern damit ist ja die **globale Aggressionsfähigkeit der Europäischen Union** im Stil der Nato gemeint gewesen. Alle Papiere gehen in diese Richtung. Das sieht man auch bei der Rüstungspolitik.
Und unser Nachbar Russland – das muss man bei nun 30 Jahren Mauerfall sagen – hat uns nicht nur die Wiedervereinigung gegeben, sondern auch die Möglichkeit, ein gemeinsames Haus Europa aufzubauen. Das ist in der Charta von Paris im November 1990 ausdrücklich so festgestellt worden. Doch es wird seit Jahren unter Frau Merkel, Frau Von der Leyen und Frau Kramp-Karrenbauer nichts anderes gesagt als: „Die Russen wollen wir nicht am Tisch haben und sie gehören da auch nicht hin.“ Wer sich so verhält, dient nicht dem Frieden in Europa. Das muss man in Zusammenhang mit diesen drei Persönlichkeiten in aller Dramatik sagen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20190717325454328-betrug-am-waehler-akk-leyen-/

Merkel kriegt das grosse Zittern

AutorVera LengsfeldVeröffentlicht am17. Juli 2019

An diesem kalten Julitag, an dem man heizen müsste, um eine erträgliche Raumtemperatur für Schreibtischarbeit zu bekommen, hat Kanzlerin Merkel Geburtstag. Die Claqueure stehen Schlange, um ihre Huldigungen abzuliefern. Ganz nach vorn hat sich Sigmar Gabriel gedrängelt. Im *Tagesspiegel* verkündet der frühere Popp-Beauftragte der Regierung Schröder, SPD-Vorsitzende und Minister, dass Merkel dem Land „gutgetan“ hätte. Das ist der Grundtenor aller Lobpreiser, weswegen man sich die Nennung der anderen Namen sparen kann.
Wenn man Gabriels Begründung für seine kühne Behauptung liest, fragt man sich, ob der in einem anderen Universum lebt, als das gemeine deutsche Volk, Verzeihung, die Bevölkerung.
„Angela Merkel hat europäische Krisen gemeistert und in wirklich schwerer See nicht nur ihr eigenes Land stabil und auf Kurs gehalten, sondern weitgehend auch unseren Kontinent. Die Finanzkrise 2007/2008, die Ukraine-Krise 2014, die erneute Finanzkrise in Griechenland 2015, die Flüchtlingskrise 2015, die Zunahme terroristischer Bedrohungen in Deutschland und Europa 2016 – jede einzelne dieser dramatischen politischen Zuspitzungen hätte für ein Politikerleben gereicht, um ins Geschichtsbuch einzugehen. Und keine davon wäre ohne deutsches Zutun unter Kontrolle zu halten gewesen. Nicht nur, weil sie heute Geburtstag hat, muss man ihr dafür danken.“
Wie realitätsfremd muss man eigentlich sein, um solche Sätze zu produzieren?
Merkel hält das Land stabil auf Kurs? Ja, aber auf Abstiegskurs. Ihre schon viel zu lange währende Kanzlerschaft hat aus einem gut funktioniernden Land, dessen Produktivität und Rechtsstaatlichkeit in aller Welt bewundert wurde, einen wohlstandsverwahrlosten Absteiger gemacht. Deutschland, das unter Kohl in Europa wohl gelitten, fast beliebt war, ist jetzt weitgehend isoliert und wird wieder gehasst.
Die Finanzkrise hat Merkel nicht gelöst, sondern Deutschland untilgbare Schulden aufgebürdet, die das Land ruinieren werden, wenn die Finanzblase platzt. Die Griechenlandkrise schwelt weiter. Die Flüchtlingskrise von 2015 wurde durch Merkels einsame Entscheidung, die Grenzen für unkontrollierte Einwanderung zu öffnen, erst voll zum Ausbruch gebracht. Inzwischen steht Deutschland mit der Merkelschen Willkommenskultur allein da. Alle Versuche, die herbeigerufenen Migranten auf die europäischen Länder

zu verteilen, sind gescheitert. Im Inneren hat die Flüchtlingspolitik den Rechtsstaat zersetzt. Beamte werden angehalten, Regeln und Gesetze zu verletzen, um das Scheitern zu vertuschen. Die Zunahme der terroristischen Bedrohungen in Europa ist eng mit der Merkelschen Grenzöffnung verbunden. Ob Brüssel, Paris oder Berlin: etliche Täter kamen im grossen Flüchtlingstreck nach Europa.

Vom Scheitern der Integration kann man nur deshalb nicht sprechen, weil Integration nie ernsthaft verlangt wurde. Bis heute wissen wir zum Teil nicht, wer gekommen ist und aus welchem Grund. Den deutschen Pass bekommt auch jemand, der nicht deutsch sprechen kann, oder sich weigert, ihn aus der Hand einer Frau entgegenzunehmen. Dafür wird denen „die schon länger hier leben“ geraten, doch gefälligst türkisch oder arabisch zu lernen, um sich mit den Neubürgern zu verständigen. Und natürlich Verständnis zu haben, für das archaische Frauenbild, die Gewaltaffinität und die Ablehnung unserer Lebensweise.

Ja, Gabriel hat recht, wenn er sagt, dass jede einzelne dieser Krisen ausreichen würde, einen Politiker ins Geschichtsbuch zu befördern. Ein Platz in der Geschichte ist Merkel allemal sicher. Aber ob es wirklich ein gutes Gefühl ist, als Zerstörerin eines Landes in das historische Gedächtnis einzugehen, ist mehr als fraglich.

Dabei hat Gabriel eine der gravierendsten Fehlentscheidungen Merkels noch nicht einmal erwähnt: Ihre verheerende „Energiepolitik“, die dabei ist, die gewachsene Kulturlandschaft und die Wirtschaft zu zerstören.

Das Stromnetz ist bereits destabilisiert, die „Erneuerbaren“ haben kein „Klimaziel“ erreicht, sondern lediglich die Energiewende-Gewinner zu Millionären gemacht, dank des grössten Umverteilungsprogramms von unten nach oben via Stromrechnung. Im vergangenen Juni stand der Blackout dreimal kurz bevor und konnte nur durch Panikkäufe zu Mega-Preisen an der Strombörse abgewendet werden. Der Wahnsinn geht trotzdem ungebremst weiter. **In Oberbayern soll ein neues 300-Megawatt-Gaskraftwerk Irsching 6 zur „Abdeckung von Spitzenlast“ gebaut werden**. Das heisst, es wird als „Sicherheitspuffer“ für solche Notsituationen, wie sie im Juni aufgetreten sind, gebaut. Da ein solches Werk dann aber nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, wird dem Betreiber garantiert, dass der Staat, also die Stromkunden, ihm den Ausfall bezahlen. Das wird unsere bereits höchsten Strompreise in Europa noch weiter in die Höhe treiben. Mit dem weitern Ausbau der „Erneuerbaren“ werden weitere „Sicherheitspuffer“ nötig sein und die Preisspirale beschleunigen. Bereits jetzt müssen immer mal wieder Aluminiumhütten vom Netz genommen werden, um Stromengpässe zu beheben. Wie lange sich das eine Industrie gefallen lässt, ist fraglich.

Man könnte Wetten abschliessen, welche Krise als erste zum vollen Ausbruch kommt.

Kanzlerin Merkel weiss das sehr wohl. Deshalb hätte sie sich gern in eine andere Position gerettet. Doch sie ist weder UNO-Generalsekretärin, noch EU-Kommissionspräsidentin geworden. Sie ist dazu verdammt, Kanzlerin bleiben zu müssen. Da sie von der Macht nicht lassen kann, stehen die Chancen gut, dass sie noch im Amt ist, wenn ihr ihre Fehlentscheidungen um die Ohren fliegen.

Merkels Körper reagiert bereits darauf. Ihre Zitteranfälle, nun jüngst auch ihre Sprachstörungen, wirken wie ein indirektes Schuldeingeständnis.

Man kann nicht einmal Schadenfreude darüber empfinden, denn die verheerenden Folgen werden uns alle treffen. Wenn sich Merkel nach Paraguay verabschiedet haben wird, werden wir die modernen Trümmerfrauen sein müssen, die das Land wieder aufbauen.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/07/17/merkel-kriegt-das-grosse-zittern/#more-4557

Merkels letzter Coup: Mit der neuen EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen wird Europa nun von Merkel dominiert

17. Juli 2019 Michael Mannheimer

Ursula von der Leyen: Bilderbergerin, Transatlantikerin, Merkelianerin

Es war eine denkbar knappe Entscheidung. Zu ihrer überraschenden Wahl als künftige EU-Präsidentin musste die Bilderbergerin und Transatlantikerin von der Leyen – *kein einziges NWO-Medium berichtete darüber, dass die künftige Chefin der EU beiden berüchtigten Organisationen angehört* – eine Mehrheit der 747 Mandate im Parlament, also mindestens 374 Stimmen, erreichen. Auf sie entfielen 383 Stimmen: Also neun Stimmen mehr, als sie benötigt hätte. Damit steht ihre Präsidentschaft auf dünnem Eis: Denn fast die Hälfte der EU-Abgeordneten hat ihr die Stimme versagt. Die Gründe sind klar: Den Linken war sie nicht links genug, den Rechten zu links.

Gelesen: 63 *Von Michael Mannheimer, 17. 07. 2019*

Von einer demokratischen Wahl kann wohl kaum die Rede sein.

Ich jedenfalls kenne keinen einzigen der 513 Mio Bewohner der EU, der für von der Leyen gestimmt hatte. Niemand kennt einen. Denn ihre Wahl war so “demokratisch” wie es die Wahlen in der UDSSR oder DDR waren: Was zwischen Juncker, Merkel und Macron hinter den Kulissen längst ausgehandelt worden war, wurde vom EU-Parlament heute abgesegnet. Der Schein einer Demokratie wurde gewahrt. Allein darum ging es. Niemand weiss das besser als Angela Merkel. Sie, das ideologische Kind Honeckers, weiss doch zu gut, worum es geht: Es geht allein darum, den demokratischen Schein zu bewahren. O-Ton Honecker:

„Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand haben.“

Anfang Mai 1945, zitiert in: Wolfgang Leonhard: Die Revolution entlässt ihre Kinder (1955). Leipzig 1990. S. 406. Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung; DIE ZEIT 19/1965

Vor wenigen Wochen war *von der Leyen* als mögliche Kandidatin für die Nachfolge des Alkoholikers und erbarmungslosen NWO-lers Juncker noch kein Thema. Die NZZ schreibt dazu:

“Dass die neue EU-Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen heisst, ist (…) überraschend, *war sie doch von den Staats- und Regierungschefs der EU vor zwei Wochen aus heiterem Himmel ins Spiel gebracht worden.”*

https://www.nzz.ch/international/mutter-europa-angelt-sich-den-top-job-ld.1496419

In den zwei Wochen zwischen ihrer Nominierung durch die Staats- und Regierungschefs und ihrer Wahl durch das Europaparlament führte von der Leyen, so NZZ weiter, eine inhaltsentleerte Kampagne. Sie vermied Medienauftritte und warb über ihren von einer PR-Agentur eingerichteten Twitter-Account zunächst vor allem als Frau für das EU-Kommissions-Präsidium. «Europa ist eine Frau», twitterte sie, als sie sich anschickte, erste Chefin der EU-Kommission zu werden. Viel Aufmerksamkeit wurde von der Leyens Rolle als Mutter von sieben Kindern zuteil, die sie in den Augen mancher Brüsseler Journalisten als «Mutter Europas» prädestinierte, welche die zerstrittene Familie der europäischen Staaten zusammenhalten würde.

Frage: Wie kann es sein, dass, im Gegensatz zu früheren Gepflogenheiten, wo sich Bewerber für politische Ämter monatelang für ihre Wahl ihren Wählern vorstellen mussten, eine bis dato völlig unbekannte Kandidatin quasi über Nacht zur Nummer eins des immer noch wissenschaftlich, ökonomisch und militärisch mächtigsten Kontinents der Welt werden kann? *(Ich weiss: Militärisch ist Europa Nummer zwei hinter den USA).*

Antwort: So etwas geht nur in einem totalitären System, das sich als demokratisch ausgibt. Denn in Wahrheit hat der Wähler faktisch nichts zu entscheiden. Er weiss es nur nicht:

“Er *(der Wähler)* ***ist zu 99 Prozent seines Lebens von jeder demokratischen Teilhabe ausgeschlossen.*** *Er darf die Herrschaftskasten im formalen Akt des 4-jährigen Wahlzirkus in ihrer Herrschaft legitimieren. Das ist seine einzige Funktion!”*

Von Ullrich Mies: “Transatlantischer Elitenfaschismus. Die Ideologie der NATO-Staaten zielt auf Dominanz und Konflikt — besonders gegenüber Russland”. 22. Februar 2019

Der deutsche Professor für Soziologie, Bernd Hamm, sieht das genau so:

„Die global herrschende Klasse tendiert dazu, sich selbst, vergleichbar mit feudalen Königen, von Gottes Gnaden hoch über alle anderen Menschen gesetzt zu sehen.

Bernd Hamm, Das Ende der Demokratie … wie wir sie kennen, in: Ullrich Mies/Jens Wernicke (Hg.) Fassadendemokratie und Tiefer Staat. Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter, 6. Auflage, Wien 2018, S. 28
Selbstverständlich werden weder Mies noch Hamm in den NWO-Medien zitiert. Und selbstverständlich wird nichts darüber berichtet, was die auschlaggebenden Fakoren für die Wahl von der Leyens waren.

Was von der Leyen mit Macron gemeinsam hat

Van der Leyens Wahl erinnert frappierend an die Wahl des bis dato ebenfalls völlig unbekannten Präsidentschaftsbewerbers Emanuel Macron. Dieser unscheinbare Mann verdankt die Präsidentschaft Frankreichs **ausschliesslich** seinen freimaurerisch-jüdischen Netzwerken. Macron war Mitarbeiter bei Rothschild-Banken und ist Hochgradfreimaurer. Allein diese beiden Mitgliedschaften haben ihn in den Augen jener, die in Wahrheit das Sagen haben, zum geeigneten Kandidaten werden lassen.
Er war der ideale Garant bei der Durchsetzung der "Neuen Weltordnung" – und allein darauf kam es an. So liessen jene, die die Medien (und Politik) beherrschen, vor der französischen Präsidentschaftswahl einen medialen Propropagandafeldzug vom Stapel, wie es Frankreich zuvor noch nie erlebt hatte: Binnen weniger Wochen wurde Macron, den meisten Franzosen bislang völlig unbekannt, von eben jenen manipulierten Franzosen gewählt. Die, wie die meisten Deutschen, keine Ahnung davon haben, dass die Hand, mit der sie ihr Kreuz machen, nicht von ihnen selbst, sondern von ihren Manipulatoren gesteuert wird.
*"**Wessen Schuldner ist Emmanuel Macron?***
*Oft wird Präsident Macron als ein Rothschild-Boy bezeichnet. Das ist richtig, aber es ist nebensächlich. Thierry Meyssan zeigt, **dass er seinen Wahlkampf hauptsächlich Henry Kravis, Chef einer der grössten globalen Finanz-Unternehmen, und der NATO verdankt;** eine schwere Schuld, die heute die Lösung der Krise der „Gelben Jacken" belastet. …*
Im Dezember 2014 schafft sich Henry Kravis seine eigene Geheimdienst-Agentur, das KKR Global Institute. Er beruft den ehemaligen Direktor der CIA, General David Petraeus, an dessen Spitze. Dieser wird mit den privaten Mitteln von Kravis (dem KKR-Fonds) – und ohne dem Kongress Rechenschaft abzulegen – die "Timber Sycamore" Operation weiterführen, die Präsident Barack Obama begonnen hatte. Sie ist der grösste Waffen-Handel der Geschichte von mindestens 17 Staaten und umfasst mehrere Zehntausende Tonnen Waffen für mehrere Milliarden Dollar …"
http://www.voltairenet.org/article204323.html

Trotz ihrer Zitteranfälle ist sie immer noch die mit Abstand mächtigste Politikerin Europas.

Merkel, die bekanntlich immer *"vom Ende her denkt",* weiss, dass ihre Zeit vorbei ist. Daher hat sie dafür gesorgt, dass ihr zerstörerischer Geist auch nach ihrem Ausscheiden aus der Politik weiterlebt. Ohne Merkel gäbe es keine von der Leyen: Weder als Verteidigungsministerin noch als zukünftige EU-Präsidentin. Doch mit ihr, die sich als brave Merkelianerin und "glühende Europäerin" (1) bestens bewährt hat, glaubt Merkel, ihre Politik der *Zerstörung der europäischen Völker per Massenimmigration durch Millionen moslemische Invasoren* zu Ende führen zu können. Und als **Bilderbergerin** (2) und **Transatlantikerin** (3) wurde schon frühzeitig dafür gesorgt, dass von der Leyen engstens nicht aus der NWO-Linie ausscheren wird.
(1) Van der Leyen: *„Mein Ziel sind die Vereinigten Staaten von Europa,"*
(2) Als **Bilderberger** (*Bilderberg-Gruppe*, auch *Bilderberg-Club*) wird eine veränderliche Gruppe bzw. Verbindung von vorrangig geheim kommunizierenden prominenten und einflussreichen Persönlichkeiten insbesondere aus Politik, Militär und Wirtschaft bezeichnet, welche sich offiziell nur einmal jährlich an einem geheimgehaltenen Ort trifft . Sie gilt als ein bedeutendes Instrument der NWO.
(3) **Transatlantiker** werden Personen genannt, die in Seilschaften und „Klubs" zur Förderung besonders enger nordamerikanisch-europäischer Beziehungen organisiert sind.

Geht die EU mit von der Leyen ihrem verdienten Ende entgegen?

Von der Leyen ist darüber hinaus eine waschechte Feministin, die es geschafft hatte, die Bundeswehr so stark abzubauen, dass diese, einst zu den 5 stärksten Armeen der Welt zählende Armee, für eine Selbstverteidigung kaum noch einsetzbar ist. Bei ihrem Amtsantritt sagte sie, dass sie die Bundeswehr zu *„einem familienfreundlichen Unternehmen umbauen"* wolle (4). Hierfür liess sie u.a. Schützenpanzer vom Typ Puma umbauen, damit diese auch für hochschwangere weibliche Soldaten geeignet sind. (5)
(4) *Von der Leyen will familienfreundliche Armee*, FAZ, 12. Januar 2014
(5) *Schutz für Schwangere*, Junge Freiheit, 6. Februar 2015 Vgl. *Familienministerin von der Leyen in den Fangarmen der Krake Bertelsmann*, unter nachdenkseiten.de
Jedenfalls ist eines sicher: Die Tatsache, dass Deutschland über Merkel das politisch und wirtschaftlich dominierende Land der EU ist, und nun über *von der Leyen* faktisch die Herren über die gesamte EU sind, wird bitterböses Blut bei vielen EU-Ländern erzeugen. Schon während der Währungskrise Griechenlands wurde Merkel von nahezu allen griechischen Medien als Hitler-Nachfolgerin dargestellt.

Wir dürfen uns auf dramatische Zeiten vorbereiten. Denn mit Merkel, Juncker, Macron und zuvor Tony Blair ist es mit der EU als angeblichem Hort von Menschenrechten und Demokratie schon lange vorbei. Man wird sehen, wie lang sich dieser neo-bolschewistische Moloch noch wird halten können.

Quelle: https://michael-mannheimer.net/2019/07/17/merkels-letzter-coup-mit-der-neuen-ee-kommissionspraesidenten-von-der-leyen-wird-europa-nun-von-merkel-dominiert/

Erfolg

Hat der Mensch wahren
und anhaltenden Erfolg,
dann trifft das alle jene,
welche ihm als bösartige
Gegner stetig auflauern,
weil sie auf lange Dauer
seinen steten Erfolg und
Gewinn nicht aushalten.

SSSC, 16. April 2011
16.47 h, Billy

Nimm dir Zeit

Nimm Dir Zeit, das Leben zu
geniessen und es zum Besten
Deines Daseins zu machen.

SSSC, 6. Januar 2011
15.15 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogen. <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es von dringlichster Notwendigkeit, dass das falsche Peacesymbol, die <Todesrune>, aus der Welt verschwindet und das uralte sowie richtige Friedenssymbol in aller Welt verbreitet und bekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF. 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 134, Januar/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

1. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz, in bezug auf einen Artikel von German Gordejew, Russland

(Siehe Zeitzeichen Nr. 133, Januar/2 2020)

Entnommen aus dem Buch <... und sie fliegen doch!> von Guido Moosbrugger
< Seite 1 bis 228 6.5.12, 17:20 Seite 350>

Was ehrlich um die Wahrheit bemühte Menschen über Billy, seine Mission und über sein Film- und Photomaterial schreiben

Aus der Zeitung «Geheimnisse des XX. Jahrhunderts», Nr. 43 (166), St. Petersburg, Russland
(erscheint seit Mai 1998) E-Mail: pr@p-c.ru
Übersetzung: Ludmilla Kalmykowa, Kurgan, Russland.

Man hat einen heissen Wunsch, diese Aufnahmen als Fälschung zu beurteilen. Genau das meinte der amerikanische Experte und Computermodellierer Elan Friswell, als er das berühmte Photoalbum des schweizerischen Kontaktmanns Billy Meier betrachtete, in dem es Hunderte ausgezeichneter Aufnahmen von UFOs gibt! Schon viele Jahre lassen diese Photos begeisterte Anhänger ausserirdischer Besucher von anderen Planeten nach neuen Beweisen suchen, die diese Tatsachen bestätigen könnten, und bringen die Skeptiker, die hilflos sind, Billy Meier ‹Betrügereien› nachzuweisen, in Wut. Ein starker Beweisgrund gegen

solche Beschuldigungen besteht darin, dass Billy Meier invalid ist, denn er hat nur einen Arm. So bleibt den Menschen mit zwei Armen nur übrig, verzweifelt ihre Arme auszubreiten, weil der Umfang der vom Kontaktmann gemachten Arbeit seine physischen Möglichkeiten in grossem Masse übertrifft.

Elan Friswell ist für die Objektivität!

Elan, wie schon oben gesagt, ist Experte im Computermodellieren, und er beschloss, diese merkwürdige Sache selbständig zu untersuchen und wenigstens für sich selbst ein endgültiges Verdikt über die Entstehung der Film- und Photomaterialien von Billy Meier zu erstellen. Vor allem erklärte der Experte den Journalisten, dass er nicht vorhabe, die Behauptungen des Kontaktmanns in bezug auf die Wahrhaftigkeit der Aufnahmen zu bestreiten, obwohl er Meiers Überzeugung der Realität seiner Kontakte mit Ausserirdischen nicht teile. Wie der Experte sagte, sei er andererseits ganz tolerant gegenüber der Existenz der UFOs, weil er selbst im Alter von 12 Jahren – zusammen mit Freunden – sehr merkwürdige Flugobjekte gesehen habe, die auf einer geringen Höhe geflogen seien. Eines davon war wie ein Stück Torte und metallfarbeähnlich, das andere hatte die Form eines Kubus mit einer ‹Flosse› oben, das dritte war einer Glocke ähnlich. …!

Unruhestifter

Billy Meier trat zum ersten Mal vor 25 Jahren auf (1975), als er in einer Zeitschrift seine wunderbaren Aufnahmen der UFOs in guter Qualität veröffentlichte. Im Kommentar zu den Photos schrieb er, dass er UFOs schon im Jahre 1942 im Alter von 5 Jahren gesehen habe (das heisst, 5 Jahre bevor der berühmte Kenneth Arnold in den USA seine Beobachtungen machte, die zum Beginn des ‹Untertassenbooms› wurden). Der Kleine behielt es für sein ganzes Leben in Erinnerung; einen riesigen Diskus, der um die Kirche kreiste. Im Januar 1975, als Meier einmal aus dem Haus ging – schon als erwachsener Mensch –, hörte er ein merkwürdiges summendes Geräusch, das von oben kam. Er sah hinauf und entdeckte am Himmel ein silbernes Objekt in Form einer Untertasse, das langsam über ihn hinwegschwebte. Diesmal hatte er eine Photokamera in der Hand, und er benutzte sie sofort. Danach landete das Objekt – daraus entstieg ein Mensch und begab sich geradewegs zu Meier. Das war das erste von mehr als hundert Treffen Billys mit den Ausserirdischen aus dem Sternbild der Plejaden (Plejaren, AdV), das zum Sternbild Stier (rund 100 Lichtjahre weiter entfernt in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, AdV) gehört, das von uns 430 Lichtjahre entfernt ist. Die Ausserirdischen sagten Billy, dass sie für ihre Reise zur Erde und zurück nur 14 Stunden bräuchten! Seit der Zeit machte Billy mehr als tausend Aufnahmen der ausserirdischen Schiffe und nicht weniger als acht Filme mit der Teilnahme der Ausserirdischen. Er nahm auch – in Anwesenheit von 15 Zeugen – die Geräusche der fliegenden UFOs auf Tonband auf und erzählte, er habe Metallmuster und noch einige Dinge für wissbegierige Menschen bekommen.
Warum vermeiden ‹sie› Treffen mit den Regierungschefs? Warum wählen die Ausserirdischen für ihre Kontakte nicht Mitglieder der Regierung aus, sondern einfache Bürger? Warum landen sie nicht auf der Wiese vor dem Weissen Haus in den USA oder auf dem Roten Platz in Moskau? Die Ufologen behaupten, die Ausserirdischen würden für ihre Kontakte Menschen mit einem besonders komplizierten Schicksal vorziehen. Jedenfalls, gerade zu solchen Menschen gehört Billy Meier. Der Junge verliess die Schule im Alter von 12 Jahren, er schwärmte in dieser Zeit für Motorrennen, einige Jahre später arbeitete er im Zollamt, diente dann in der Französischen Fremdenlegion, studierte zwei Jahre Weisheiten der indischen Lehre in bezug auf Reinkarnation, suchte im Auftrag der amerikanischen Geheimdienste nach Drogenverkäufern (Drogendealer), wanderte mit Schlangenfängern im Dschungel und lernte die Tiefen der türkischen Magie usw. Es ist kein Wunder, dass er in all diesen gefährlichen Abenteuern seinen linken Arm verloren hat!

Die Kritiker

Die ausserirdischen Kontakte von Billy Meier gerieten selbstverständlich sofort in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit verkorkster Skeptiker, wie Michael Schermer und James Randy an der Spitze. Der letztere ist dadurch bekannt, dass er demjenigen eine Prämie in der Summe von einer Million Dollar versprach, der wenigstens auch nur eine paranormale Erscheinung ‹enthülle›. Da aber der Skeptiker sich von der Million nicht trennen will, anerkennt er hartnäckig schon viele Jahre nichts als ‹wahrhaftig genug› und als Tatsache, was man ihm vorlegt. Es ist daher kein Wunder, dass auch die ufologischen Bildmaterialien von Billy Meier als Fälschungen erklärt wurden, und er selbst als Schwindler bezeichnet wurde! Diese Beschuldigungen hängen schon 25 Jahre (seit 1975, AdV) lang über dem Eiferer, aber Billys Anhänger blieben auch nicht mit den Händen im Schoss sitzen. Sie organisierten Expertenprüfungen aller seiner Materialien, mit Hilfe verschiedener Spezialisten, einschliesslich Computerspezialisten und Meistern der Filmtricks. Als Resultat wurde ein Verdikt erschaffen: «Die Aufnahmen der UFOs, die Billy Meier machte, lassen sich durch alle heute vorhandenen technischen Mittel nicht reproduzieren (hervorbringen)!»

Die Hartnäckigkeit von Woge Rees

Anfang Februar 2001 erschien in der Arena des ‹Kampf für die Wahrheit› Woge Rees, der führende Experte des Zentrums für Wunderenthüllungen aus Los Angeles. Er wählte für ‹eigene Expertisen› einige Aufnahmen aus dem Photoalbum Billy Meiers und acht Fragmente seiner Filmmaterialien. Nach geraumer Zeit erklärten die Experten von Woge Rees, dass die ausgewählten Muster ‹leicht zu reproduzierende Fälschungen› seien. Nach zwei Jahren bombardierten die Teilnehmer reihenweiser ufologischer Konferenzen Woge Rees mit den Forderungen, seine ‹leicht zu reproduzierenden› Duplikate vorzuzeigen. Als Antwort bekamen alle etwas Undeutliches zu hören: Angeblich konnte Rees kein ehemaliges Photolabor finden, dessen Dienste Billy Meier benutzt hatte! Also konnte Woge Rees mit seinem ganzen Team im Laufe von drei Jahren unermüdlicher Arbeit kein einziges reproduziertes Photo aus Billys Album der Öffentlichkeit vorzeigen, während der einarmige Billy in dieser Zeit Hunderte von Photos machen konnte! Es ist interessant, dass es den Skeptikern auch nicht gelungen ist, die Aufnahme der Geräusche des vorbeifliegenden UFOs zu reproduzieren, die Meier in Anwesenheit von 15 Zeugen in einem weiten Feld gemacht hat. Das Geräusch erschallte gleichzeitig auf 32 Frequenzen, wobei sich deren 24 im hörbaren Wellenbereich befanden und 8, im unhörbaren Bereich.

Die Prophezeiungen von Billy Meier

Als Bestätigung der Realität seiner Kontakte mit den Ausserirdischen veröffentlichte Billy Meier regelmässig Erklärungen, die er angeblich von ihnen bekommen hatte. Zum Beispiel zeigte im April 2003 der Dekan der astronomischen Fakultät der Universität von Cornell, Joseph Verveka, den Journalisten einen Artikel von Meier in bezug auf Besonderheiten der Ringe Jupiters und seiner Satelliten, der im Oktober 1978 veröffentlicht wurde, das heisst 5 Monate früher, als die Aufnahmen von Bord der interkontinentalen Raumsonde ‹Voyager› gemacht worden waren und die von diesen Besonderheiten zeugten! In demselben Artikel nannte der Autor den Jupiter-Satelliten Europa als aktivsten Körper (im Sonnensystem) in bezug auf vulkanische Tätigkeit. Offizielle (astronomische) Angaben darüber wurden erst im März 1979 bekannt. Meier sagte auch das Vorhandensein der Eisbedeckung auf dem Jupiter-Satelliten Europa und die glatte Oberfläche auf (dem Mond) Io voraus. Und er nannte auch die chemische Zusammensetzung der Jupiter-Ringe. Im Februar 1995 veröffentlichte Billy Meier eine ausführliche Liste seiner Voraussagen, die angeblich mit Hilfe seiner kosmischen ‹Freunde› gemacht worden waren. Unter anderem figurierten dort Angriffe gegen die USA, Aktivierung der islamistischen Fundamentalisten, zunehmende Verbreitung von AIDS, Ansteckung der Tiere mit BSE, Erscheinen neuer Krankheiten, Erhöhung der Drohung chemischer Kriege, mögliche Havarien in Atomkraftwerken. Der Artikel beinhaltete sechs Photos. Siehe folgende Liste:

Die Photos:
1. ‹Unruhestifter› im Jahre 2004 (Anm. Billy = Portrait Billy)
2. Das ausdrucksvollste Photo vom ausserirdischen Schiff der Plejadier (Plejaren, AdV) (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
3. UFO über dem Hügel (Anm. Billy = gefälschtes Photo)
4. Die Aufnahme, die von Billy Meier 1975 gemacht wurde. (Anm. Billy = Bachtelhörnli-Photo)
5. Das Photo von 1976 (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
6. Das Photo in den Bergen1975 (Anm. Billy = gefälschtes Photo)

German Gordejew, Russland

2. und 3. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz

Auszug aus dem offiziellen 723. Gesprächsbericht vom 3. Oktober 2019

Billy Ja, das was du da in der Hand hast, das nennen wir Stick … ah, das klappt ja wirklich, siehst du, da hinter dem Computer muss man es einstecken. Tatsächlich, das Ding da kann ich jetzt öffnen, nur einen Moment. … da, sieh, da ist es, und darin ist der Text, und den kann ich jetzt öffnen. Moment, mein Freund, hier ist es schon, und das setze ich dann gleich hier in unser Gespräch ein, wenn es dir recht ist, wobei ich es aber in meine normale Schrift umformen werde, denn so wie es ist, ist es viel zu gross. Das ist aber kein Problem, auch mit dieser Schrift nicht, die ich in meine <News Gothic> ummodeln kann.

Rede von Nadissta an alle FIGU-Mitglieder

Mein Name ist Nadissta, und ich habe Dich, Eduard-Billy, als unser Freund und Künder, im Namen unseres Gremiums und unserer plejarischen Völker zu begrüssen und Dir unseren Dank auszusprechen, wie

ich stellvertretend für unser Gremium auch allen Mitgliedern der Figukerngruppe und allen erdenweiten Passivgruppemitgliedern unseren Gruss zu entrichten habe. Auch habe ich im Namen unseres Gremiums allen Mitgliedern aller Gruppengemeinschaften ehrenwürdig zu danken, die freierdings und ehrentreu in Freundschaft mit unserem gemeinsamen Künder als Mitwirkende mit ihrem Einsatz für seine Mission tätig sind. Noch bin ich, Nadissta, Eurer Sprache nicht umfänglich mächtig und spreche vorlesend über einen Umsetzer und habe meine Pflicht zu tun und Euch zu sagen, dass es mir im Namen des Gremiums und vermittels einer obligaten Regelung unserer Direktiven erlaubt wurde, im Namen aller unserer Plejarenvölker in offener Weise einige Worte an alle Mitglieder der mondialen Figugemeinschaft zu richten. Dies, um Euch allen unseren grossen Dank für Eure sehr geschätzte Arbeit jeder Art und Weise zu entrichten, die ihr für die Mission unseres Künders und auch für uns und Euch selbst auf Euch nehmt und ausübt. Auch habe ich Euch allen unseren besonderen Dank dafür hervorzuheben, dass ihr von der Kerngruppe, der Passivgruppierung und von allen Studiengruppen, Landesgruppen und vom Figufreundeskreis Euch in Treue zu unserem Künder erweist und unermüdlich und umfänglich grossen Einsatz leistet und ihm damit nach gutem Können und Vermögen beisteht, wodurch Eure Hilfe auch für uns plejarische Völker entsteht, die wir und unsere Vorfahren schon seit urdenklichen Zeiten darauf warten mussten, durch den uns vorausgesagten Künder aus der Linie des Urkünders Nokodemion in die Unterweisung der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> eingewiesen zu werden. Wir alle vom Gremium sowie unsere Völker sprechen euch allen unseren Dank dafür aus, dass Ihr unserem Künder vertraut und ihm hilfreich seid und auch lernt, wodurch er nicht nur für Euch, sondern auch für uns Plejaren unser Künder sein kann. Auch versichern wir Euch unseren Dank dafür, dass Ihr ihm besonders die Treue hält und auch selbst den unermesslichen Wert der Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens erlernt und befolgt und Ihr Euch auch bemüht, diese schöpfungsweit uneingeschränkt gültige Lehre weiterzutragen, um sie unter die Völker der Erde zu verbreiten. Auch meinen persönlichen Dank entrichte ich Euch allen, denn auch ich und alle wir Plejaren bedürfen der Lehre des Urkünders Nokodemion, und wir können sie nur durch unseren heutigen Künder erhalten. Und das auch nur darum, weil Ihr alle Eure Bemühungen einsetzt und ihm in eurem Wissen hilfreich beisteht, dass seine Mission die der Liebe und Harmonie, des Friedens und des Lebensprinzips ist. Ihr alle habt zu bedenken, dass unser Künder nur zusammen mit Euch und Eurem Einsatz und Schutz gegen alle Widersacher religiöser wahrheitsfalscher Gläubigkeiten und durch Besserwisserei, Lügen und Verleumdungen bösgesinnter Erdenmenschen und durch deren Beschimpfungen, Drohungen und Angriffe gegen sein Wort und Leben und viele gegen seine Mission gerichtete Widerwärtigkeiten seine schwere Aufgabe erfüllen kann. Selbstlos und ohne Gewinn materieller Werte, bemüht er sich auf Eurer Welt für die gesamte Menschheit und ihr Wohl, ihren Frieden, ihre persönliche Selbständigkeit und ihre Freiheit und Zukunft, wie er das auch für uns Plejaren lehrt. Er heischt nach keiner Belohnung und nach keiner Beförderung, und er strebt auch nicht nach Macht und Titeln irgendeiner Art. Und wie ihr alle von der Kerngruppe, allen Passivgruppen und Lerngruppen, Eure obligaten Münzenabgeltungen leistet und auch freiwillig jedoch erforderliche nicht obligate Münzen beisteuert, so leert auch er seinen Münzenbeutel in allen notwendigen Weisen mehr als jemand sonst für die Aufgabe seiner Mission, für ihr Bestehen und ihren Erfolg. Und so, wie auch Ihr alle Euch an allem beteiligt, trägt alles dazu bei, dass die Mission sich erfolgreich ausweiten und in die Weiten der Erde und auch zu uns Plejaren hinausgetragen und ausgebreitet werden kann. Seid alle dafür bedankt im Namen unseres Gremiums und aller unserer plejarischen Völker, denn allein durch Euer aller Mitwirken ist es unserem Künder möglich, auch für uns Plejaren die Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens in besonders für uns ausgefertigter Entfaltung darbringen zu können. Also habe ich mich im Namen unseres Gremiums und allen unsern plejarischen Völkern für alle eure Hilfe zu bedanken, die ihr unserem Künder entgegenbringt. Danke. Es war mir, Nadissta, eine Freude, zu Euch sprechen und euch begrüssen und euch auch unseren Dank aussprechen zu dürfen. Seid bedankt für Euer Vertrauen in unseren Künder. Danke, nochmals danke, danke, und es war mir eine Ehre …

****

… … …

Ptaah Was Yanarara beginnt, das bringt sie auch richtig zu Ende. Natürlich kannst du das, was Nadissta in dein Gerät gesprochen hat und das unsere Sprachkundigen für sie formulierten, an unserer gegenwärtigen Gesprächsstelle einsetzen, wenn du unser Gespräch abrufst und es auch schreibst. Doch jetzt, Eduard, lieber Freund, will ich davon reden, was mich seit einigen Wochen bewegt. Wie du weisst, habe ich mich immer wieder einmal mit den Aufzeichnungen meines Vaters Sfath und mit der neuen Bibliothek beschäftigt, und zwar ganz besonders in den letzten Wochen, weshalb ich auch nicht hergekommen bin. Und dadurch, weil du uns die Kugelbibliothek geöffnet hast, haben wir äusserst umfangreiche Erkenntnisse gewonnen, die einerseits auf Millionen und Milliarden Jahre zurückführen, anderseits uns aber Einsichten, Kenntnisse, Bildungen und vieles mehr in einem Mass vermitteln, was wir uns nie erhofft hätten.

Nun will ich davon sprechen, was ich erst jetzt verstehen kann, welche grosse Aufgabe mein Vater Sfath auf sich genommen und erfüllt hat, worüber er jedoch auch gegenüber uns schweigen musste, wie auch du über vieles Stillschweigen zu wahren hattest, weshalb du auch gegenüber mir und allen von uns all die Jahre geschwiegen hast. Dadurch ergab sich in mir in mancherlei Hinsicht der Eindruck – wie auch bei meiner Tochter Semjase und bei Quetzal –, worüber wir drei auch manchmal redeten, dass wir zu deinem Verständnis dir in bestimmten Angelegenheiten, Einzeldingen, Tatsachen und Vorkommnissen usw. erklärende und informative Ausdeutungen, Ausführungen und Exemplifikationen zu geben hätten. Und das war nicht selten so, obwohl du genauere Kenntnisse darüber hattest, was wir explizierten und du sogar oftmals mehr wusstest als wir selbst, und darüber möchte ich nach unserem offiziellen Gespräch einiges mit dir bereden und ausbedingen, dass du das, was ich bisher und auch jetzt weiter zu sagen habe, abrufen und offiziell auch aufschreiben sollst. Diesbezüglich hat nämlich mein Vater Sfath in seinen Annalen aufgeführt, dass du dies tun würdest und dazu dein Wort gegeben habest, wenn ich einmal seine gesamten Aufzeichnungen vollständig durchgelesen und studiert und damit auch alle notwendigen Informationen erhalten hätte.
Seit wir mit dir die Kontakte pflegen, habe ich dich als meinen wahren, ehrlichen und persönlichen Freund kennengelernt, doch weiss ich erst heute, dass du gegenüber mir trotzdem sehr vieles verschwiegen hast, was ich tatsächlich nicht wusste und dazu auch nie bemerkt habe, dass du verschiedentlich mehr wusstest als ich, dies dir jedoch nicht hast anmerken lassen. Dies eben darum, weil du meinem Vater schon als Junge dein Wort gegeben hast, auch mir gegenüber bis zu jenem Zeitpunkt zu schweigen, bis ich durch das Studieren seiner Annalen dieser Tatsache selbst bewusst wurde. All das ist jetzt so gekommen, und dadurch kann ich dein Schweigen verstehen und nichts Unrechtes dahinter gegen mich erkennen. Dass dein Schweigen vielfältiger Art ist, wie auch, dass du uns in mancherlei Weise im Auftrag meines Vaters durch dein Vorgeben einer Unwissenheit und durch bestimmte Fragen uns prüfen musstest, das kann ich ebenfalls verstehen, denn dadurch sind wir, besonders meine Tochter Semjase, Quetzal und ich in unsere Aufgabe hineingewachsen und haben uns auch pflichtig an unsere Direktiven gehalten.
Eduard, lieber Freund, bezüglich des Einhaltens der Direktiven betrifft dies z.B. auch alles rund um die Erdfremden, Zukünftigen und Irdischen, die mit ihren Fluggeräten seit alten Zeiten immer wieder in Erscheinung traten, dies auch gegenwärtig tun sowie weiterhin tun werden. Weder von den Erdfremden und Erdzukünftigen noch von den Irdischen waren in den Annalen genaue Angaben zu finden, wie auch keine Angaben darin enthalten waren hinsichtlich vieler deiner Fragen. Dies traf auch zu in bezug auf Entführungen von Erdenmenschen durch Erdfremde, wobei uns solche Entführungen fremd waren, weil wir uns seit jeher nicht um sie kümmerten, und uns ihnen nie erkennbar machten und erst im Lauf der Jahre durch deine Fragen diese Dinge klären konnten usw. Und wir liessen uns bei ihnen allen darum nicht erkennen, weil bereits am Anfang der Annalen meines Vaters klar davor gewarnt wurde, jemals mit den Erdfremden und Zukünftigen in Kontakt zu treten, wie wir auch nie in den direkten Bereich ihrer Fluggeräte eindringen sollen. Gleichermassen warnte er in seinen Annalen, nicht mit den Irdischen und ihren ebenso futuristischen Fluggeräten in Kontakt zu treten, wie wir uns auch von all deren unterirdischen Basen und Unterwasserstationen fernhalten sollen. Und dass mein Vater in seinen Annalen viel aufgezeichnet, uns jedoch auch vor einer Kontaktaufnahme mit den Fremden gewarnt hat, die wahrscheinlich auch untereinander keine Kontakte pflegen oder keine Kenntnisse voneinander haben, wie uns scheint, darüber gibt es jedoch keine Ausführungen in den Annalen.
Tatsache ist, dass drei Gruppierungen Fremder auf der Erde sind und dass alle schon seit alters her in Erscheinung tretende und gewisse damit zusammenhängende Vorkommnisse und das Auftreten unzähliger unbekannter Flugobjekte fremder Lebensformen der Realität entspricht. Du aber hast das alles bis ins Detail gewusst, jedoch darüber auch uns gegenüber geschwiegen und dich unwissend gestellt, weil du nicht reden durftest und du dich eben daran gehalten hast, wozu du verpflichtet warst. Und ich weiss jetzt, dass du diese Verpflichtung auch weiterhin einhalten wirst, denn das ist mir jetzt völlig klar, wobei mir aber auch bewusst geworden ist, dass es nicht nur für dich, sondern auch für die Erdenmenschheit gefährlich wäre, wenn du darüber irgendwelche Fakten verlautbaren lassen würdest, die weiterhin noch lange unausgesprochen bleiben müssen. Und dies bezieht sich nicht nur auf die wirklichen Tatsachen bezüglich aller Gruppen der Fremden mit ihren Fluggeräten, sondern auch auf die Zukunft der Erde und ihre Menschheit, die leider schon seit den 1940er Jahren nicht auf deine Warnungen hört und das Klima einem Kollaps entgegenführt, wobei die Unvernunft dieser durch eine Wahngläubigkeit an einen angeblichen Gott-Schöpfer verblendete Erdenmenschheit schon sehr viel an der Erde und an deren gesamter Natur unwiderrufbar zerstört, vernichtet und ausgerottet hat.
Was ich aber sagen will hinsichtlich unseres Verhaltens gegenüber dir, das ergab sich in Unkenntnis all des fehlenden Wissens, denn dieses ist uns erst jetzt zuteil geworden, indem du uns die grosse Kugelbibliothek geöffnet hast, wie uns dieses Öffnen seit zweieinhalb Jahrmillionen vorausgesagt war, dass es dereinst durch eine Nachfolgepersönlichkeit des Künders Nokodemion erfolgen werde. Unsere uralte Voraussage enthielt lediglich die Ankündigung, dass in ferner Zukunft in sehr ferner , Silbentrennung24.de.,

ein Weiser aus unserer Linie aus dem Geschlecht von Nokodemion, den neuen Künder finden und dieser die Lehre des Nokodemion bringen werde.

Da wir nun durch dich Zugang zur neuen, grossen und uralten Bibliothek haben, die du uns geöffnet hast, habe ich in einer in der Bibliothek vorgefundenen Anweisung die vollständige uralte Voraussage gefunden und sie studiert. Diese sagt aus, dass der neue angekündigte Künder für uns Plejaren nicht in unserer, sondern in einer anderen Realität zu finden sei. Dieser neue Künder, so lautet ausgelegt die Voraussage, wird jedoch nicht in unserer, sondern in einer anderen und somit unserem Raum-Zeit-Gefüge fremd anliegenden Realität in Erscheinung treten und uns Plejaren die Lehre des Nokodemion neu bringen. Es wird jedoch ein Weiser aus den Völkern der Plejaren sein, der ihn finden, unterrichten und auf seinen Weg und seine weitreichende Aufgabe vorbereiten werde. Und dieser Weise war zweifellos mein Vater Sfath, wovon – ausser ihm selbst – jedoch niemand etwas wusste, also auch wir Nachkommen nicht, weil er schweigen musste, wofür der Grund auch genannt wurde. Erst durch die gesamten Ausführungen der Voraussage wurde mir jetzt die Tragweite des Ganzen bewusst, und das auch nur darum, weil ich in der geöffneten grossen Bibliothek Wissen und Erklärungen finden konnte, die mir schon zum Beginn ein Wissen offenlegten, das ich noch nicht erfassen kann und das unermesslich sein muss. Allein schon die in den letzten nur eineinhalb Monaten gewonnenen Informationen, Erkenntnisse, Erklärungen und das Wissen, das ich erfahren habe, übertrifft dies alles sehr weit, was ich mir jemals vorstellen konnte. Gleichermassen wird dies auch auf unsere gesamte Geistführerschaft und auch alle unsere Völker zutreffen, die wir offiziell an allem teilhaben lassen werden, folglich wir alle Informationen und Erkenntnisse usw., die wir fortlaufend aus der Bibliothek gewinnen, für alle Völker offenlegen – auf allen unseren Planeten und für alle deren Völker –, und zwar für alle Personen, die sich dafür interessieren. Das diesbezügliche Interesse ist natürlich individuell, folglich sich nicht sämtliche Individuen der gesamten Völker dafür interessieren, wie das auch bezüglich anderer Dinge ist, doch ist es das absolute Gros bei jedem Volk, das sich für all die weitum reichenden Fakten und Zusammenhänge unserer Milliarden Jahre umfassenden plejarischen Geschichte interessiert. Was jedoch die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> betrifft, die du für uns seit Jahren laufend ausfertigst, so findet diese ein ganz besonderes Interesse bei allen Völkern, weshalb es keine Person gibt, die sich ihr nicht zugewandt hätte, seit du sie uns Plejaren zugänglich machst, was nun schon seit nahezu 50 Jahren so ist und bei allen unseren Völkern bis zur letzten Person durchgedrungen ist, wie ohne Zweifel feststeht.

Was nun aber uns betrifft, und zwar alle, die wir nach meines Vaters Weggang mit dir in Kontakt standen und auch heute mit dir Kontakt pflegen, also auch Asket und Nera, da sind wir uns alle einig, dass – das muss ich so sagen – wir uns eigentlich bezüglich deiner Person selbst in die Irre geführt haben, weil wir uns erstens sehr genau nach unseren Direktiven ausrichteten und uns von jeglicher Aufklärung bezüglich deiner Person zurückhielten. Dies darum, weil wir kein Recht darin sahen, dies zu tun, wie das auch für jede andere Person zutrifft, deren Persönlichkeit und Privatbereich für uns unantastbar bleiben muss, wie das unsere Direktiven vorgeben und wir diese befolgen, wie das ausnahmslos von allen unseren plejarischen Völkern bis zur letzten Person eingehalten wird, folglich allüberall Streitereien unbekannt sind, wie dies gegenteilig schändlicherweise bei den Erdenmenschen der Fall ist, wodurch rundum Unfrieden, Hass und Gewalttätigkeit herrschen und sehr häufig Unheil hervorgerufen wird.

Wie wir uns aber bezüglich deiner Person zurückgehalten haben, so haben wir das auch anderweitig getan, wie z.B. gegenüber den Erdfremden und seltenen Erdzukünftigen**,** die seit alters her auf der Erde ebenso mit ihren Fluggeräten immer wieder von sich reden machen wie auch die diesbezüglichen irdischen Kräfte. Das aber werden wir auch weiterhin tun, weil dies unsere Direktiven bestimmen, weshalb wir auch nicht allzuviel von diesen Gruppierungen wissen, was aber auch gut für uns ist, weil wir dadurch nicht einer Gefahr verfallen, mit irgendwelchen Dingen konfrontiert zu werden, die uns zu wehrhaften Massnahmen zwingen und in die gleichen kriegerischen Verhaltensweisen zurückfallen lassen könnten, wie das vor mehr als 52 000 Jahren noch bei unseren damaligen Vorfahren der Fall war. Und da wir jetzt wissen **–** insbesondere ich durch meines Vaters Annalen –, dass du bezüglich dieser drei Fremdkräfte sehr viel bessere Kenntnisse hast, als wir sie haben, dies, weil wir uns seit jeher davor gehütet haben, uns ihnen erkennbar zu machen, und das auch zukünftig vermeiden werden, habe ich den Wunsch, von dir nähere Informationen zu erhalten. Aber nach allem, was ich in meines Vaters Annalen gelesen habe, war es richtig, dass wir uns von diesen fremden Flugobjekten nie erkennen liessen. Zwar haben wir gut daran getan, uns zurückzuhalten und uns gegenüber den Fremden nicht erkennbar zu machen, anderseits aber haben wir dadurch keine Erkenntnisse gewonnen, die für uns vielleicht von Bedeutung gewesen wären. Dazu muss ich auch erwähnen, dass du ja nicht darüber reden durftest, welche Zusammenhänge mit den fremden Fluggeräten bestehen, wozu du dich immer unwissend gestellt und auch dementsprechend Fragen vorgebracht hast, als ob du völlig unwissend gewesen wärst, obwohl du aber sehr viel mehr Wissen um alles hattest als wir. Nichtsdestotrotz war es aber richtig, dass du geschwiegen hast, wie dir von meinem Vater aufgetragen wurde, denn dadurch lernten wir, uns selbst zu schützen und gelangten auch zu massgebenden für uns wichtigen Einsichten. Dein lebenslanges Schweigen, das du diesbezüglich einhalten musst, entspricht meines Erachtens etwas, und zwar auch in mancherlei anderen Belangen, das ei-

gentlich ein Mensch nicht einhalten kann, weil wohl jeder früher oder später darüber die Kontrolle verlieren und unbedachterweise und daher ungewollt reden würde. Meines Er …

Billy Bitte, darüber müssen wir wirklich nicht reden, und ausserdem hast du bereits etwas gesagt, das nicht hätte sein sollen. Das kann man aber sicher durchgehen lassen, weshalb ich es darauf ankommen lasse, weil ich annehme, dass es nicht besonders auffallen wird. Doch das, was du gerne wissen willst, das kann ich dir erklären, wie eigentlich euch allen, denn Sfath hat mir gesagt, dass wenn ihr danach fragt, aber eben nur in diesem Fall, dann dürfe ich darüber reden, wobei ich anderweitig aber schweigen müsse, womit ich gegenüber den Menschen der Erde meine. Also gilt für mich weiterhin das Schweigen in der Sache mit diesen UFOs, und zwar auch in bezug auf diverse andere Dinge, und eben bis an mein Lebensende, wie es diesbezüglich für euch auch gegenüber den Erdlingen gilt – auch wenn ihr jetzt durch das Öffnen der riesigen Bibliothek über vieles mehr Bescheid wisst und auch ich euch noch einiges hinsichtlich der drei verschiedenen Kräfte verraten darf, wie du die Fremden nennst, die im irdischen Luftraum herumkurven.

Ptaah Es ist wirklich sehr viel Wissen, das in meines Vaters Annalen aufgezeichnet und auch unermesslich in der Bibliothek gelagert ist, womit wir uns nun eingehend beschäftigen und dessetwegen ich auch so lange nicht mehr hergekommen bin, weil ich mich erst einmal etwas mit dem Einführenden auseinandersetzen musste. Allein die sehr genauen Voraussagen für die vergangene und die heutige Zeit, wie auch die weiteren Voraussagen, die bis ins 4. Jahrtausend gelten, die mein Vater und du in den 1940er Jahren zusammen erstellt und schriftlich festgehalten habt, wie auch alles, was schon vor zweieinhalb Millionen Jahren in der Bibliothek gespeichert wurde, hat sich bisher ereignet. Davon haben sich seither bis heute ohne Abweichungen auf unseren Welten, wie auch auf der Erde, alle Voraussagen erfüllt, wobei mir selbst diesartige voraussagende ungeheuerliche und sehr exakte Ausführungen und Erklärungen während meiner gesamten Lebenszeit noch niemals zuvor vor meine Augen gekommen sind. Und dass du vom gesamten in unvorstellbarem Mass gespeicherten Wissen gewusst hast, jedoch mir, meiner Tochter Semjase und Quetzal und auch gegenüber der Erdenmenschheit nie etwas davon hast verlauten lassen, das bedarf, auf deine Schweigsamkeit bezogen, unsagbar viel mehr als von einem Menschen als tragbar erwartet werden kann. Für mich selbst hätte ich Bedenken, ob ich dazu diese Fähigkeit des Schweigens erschaffen könnte, und in dieser Weise wird es wohl auch allen anderen Menschen unserer Völker und erst recht den Erdenmenschen ergehen, die, so denke ich, diese Tatsache weder verstehen noch selbst ausüben könnten. Was du bei meinem Vater Sfath gelernt hast hinsichtlich des Schweigens, wie auch, dass du dich seit jeher immer daran gehalten und du dich dabei noch sehr oft in vielerlei Beziehungen unwissend gestellt hast, und zwar auch mir und Semjase sowie Quetzal gegenüber usw., das empfinde ich als eine Leistung, die ich nur als phänomenal bezeichnen kann. Dein vielartiges Wissen, das sich ja auch auf die Zukunft der Erde und die Menschheit und auf die Folgen ihrer Überpopulation bezieht, wozu ich ausführen will …

Billy Nochmals bitte, darüber musst du wirklich nicht speziell reden, auch wenn du jetzt genaue Fakten hast, worauf du dich beziehen kannst, denn ich denke, dass das meine Sache ist. Als meine gegenwärtige Persönlichkeit, als Mensch der Erde, habe ich, wie eben jeder Erdling, einfach meine Pflicht zu erfüllen. Und da es eben meine Pflicht ist, das Notwendige zu sagen, so tue ich es, was mir aber einerseits nur in der Weise erlaubt ist, prophetische Warnungen vorzubringen bezüglich Faktoren, die durch falsche Verhaltensweisen der Erdlinge zukünftig geschehen können. Anderseits aber, indem ich Wahrscheinlichkeitsberechnungen mache oder öffentlich das nenne, was ich zusammen mit Sfath oder er allein zukünftig sehen konnte, um dann die Menschheit zu warnen und ihr zu sagen was geschehen wird, wenn sie weiterhin in bestimmten Weisen zerstörend, vernichtend und ausrottend dahinwurstelt sowie die Überbevölkerung weiterhin verantwortungslos wie Karnickel heranzüchtet. Und als dritter Faktor kann und darf ich nur Voraussagen nennen, die bestimmt eintreffen werden und die durch klare Vorausschauen sich klar und unwiderruflich ergeben werden, folgedem also nichts mehr dagegen unternommen und getan werden kann. Das sind die Möglichkeiten, die in der heutigen und zukünftigen Zeit gegeben sind, während zu früheren Zeiten, als die alten Propheten wirkten, die Erdlingsmenschheit noch nicht so gebildet war, wie das heutzutage durch all die Schulen, Lehranstalten und Universitäten usw. sowie durch viele andere Wissenserlangungsmöglichkeiten der Fall ist. Leider bringt die sehr viel bessere Bildung dem Gros der Erdlinge aber nicht viel oder überhaupt nichts, denn in der Regel wird diese und alles Wissen grundsätzlich nicht genutzt, um in wertvoller Weise die eigene Persönlichkeit, den eigenen Charakter, das Verantwortungsbewusstsein und die Nutzung von Verstand und Vernunft usw. in schöpfungsgerechter Weise zu bilden.

Ptaah Und doch erachte ich das Ganze bezüglich deiner Person und deines Handelns als phänomenal und damit als etwas, das ich in eigener Person nicht fähig wäre zu tun. Diesbezüglich habe ich keine

Gleichheit mit meinem Vater nachvollzogen, denn nunmehr weiss ich erst aus seinen Annalen, was, wie und wer er wirklich war und dass ich trotz meines Alters noch sehr viel zu lernen haben werde, jedoch trotzdem nicht mehr seine Grösse und sein Wissen erlangen werde, wie ich das auch nicht mehr zu erreichen fähig sein werde, was er war. Erst jetzt habe ich erfahren, dass mein Vater Sfath von einer Nokodemion-Persönlichkeit unterrichtet und belehrt und dafür ausgesucht worden war, um dich auf der Erde unter seinen Schutz zu stellen, zu unterrichten und dich als neuerliche Nokodemion-Persönlichkeit darauf vorzubereiten, dein Kündertum wahrzunehmen und alle dazu erforderlichen Fähigkeiten zu lernen. Alles aber, was ich wusste und lernte, wie auch meine Tochter Semjase sowie Quetzal und Asket, war nur derart, was sich auf die Kontakte mit dir und auf deine Aufgabe bezog. Was jedoch tatsächlich den gesamten Umfang betrifft, der wurde mir erst in den letzten Wochen durch all die Annalen meines Vaters Sfath bewusst, die ich nun in den letzten Wochen vollständig durchgearbeitet habe, wie auch die einführenden wichtigen Ausführungen und Erklärungen, die in der Bibliothek vorgegeben sind.

Billy Was soll ich dazu sagen, denn so ist eben das Leben. Alles geht seinen Weg und der geht hinauf und hinunter, und manchmal muss man sich einfach nach der Decke strecken, was wir zwei ja auch schon tun mussten, wie z.B. hinsichtlich der Ausführungen und den gesundheitsschädlichen Folgen von Hanf, als wir über diesen geredet haben. Wir sprachen dabei in der Weise, dass es dem Gesetz entsprach.

****

Schlepper, Seenotretter, Helikopter, Eltern, Gutmenschen

Die vermeintlich guten Seenotretter handeln feindlich, falsch und kontraproduktiv gegenüber den Ländern und Menschen der sogenannten "Geretteten", denn sie signalisieren: "Kommt alle zu uns, wir nehmen euch alle bei uns auf und füttern euch auf unsere Kosten bei uns durch – hier braucht ihr euch nicht anzustrengen, euch nicht aus eigener Kraft und Verantwortung um euer Auskommen und Leben zu sorgen."

Gutmenschen sind im Grunde genommen und genau besehen grenzenlose Egoisten, die anderen Menschen ihre freie Entwicklungsmöglichkeit brutal wegnehmen, weil sie als Samariter, Lebensretter, Heilige und Lichtgestalten dastehen wollen. Sie kennen weder die Natur- und Schöpfungsgesetze, die von jedem Menschen Selbständigkeit, Arbeit und Bemühung für das eigene Leben fordern, noch tun sie der Gesellschaft und der Menschheit einen Gefallen mit ihrem Helfersyndrom und religiös bedingten Gutmenschenwahn. Sie behindern die freie und eigenständige Entwicklung der Menschen, denen sie "helfen" wollen, in ärgster Weise und unterdrücken so die naturgesetzmässig richtige Entwicklung und Entfaltung der Menschen, Gesellschaften und Länder, in deren ungestörte Entwicklung sie dumm-dämlich eingreifen.

Sie verhalten sich wie Helikopter-Eltern, die ihren Kindern aus ängstlicher Übermutterung heraus alles abnehmen wollen, ihnen jeden Stolperstein aus dem Weg räumen und jedes Problem wegnehmen möchten, an dem sie in gesunder sowie guter Weise sich stossen, daran wachsen und lernen könnten.
Unbedachtes, kurzsichtiges Helfen-Wollen ist also in keiner Weise etwas Gutes und Lobenswertes, sondern eine krasse, egoistische und krankhafte Dummheit, die den natürlichen und guten Lauf der Dinge krass hemmt, unterbindet und abwürgt. Denn Probleme muss jeder – soweit möglich und nötig – selbst und aus eigener Kraft lösen und bewältigen sowie die Umstände durch Vernunft und Verstand zum Besseren ändern und zum Guten und Fortschrittlichen formen. Wer anderen Menschen dieses natürliche Recht entreisst und es ihm/ihr aus falschem Gutmenschentum wegnimmt, ist ein Terrorist im Sinne dessen, dass er fremde Menschen mit seinem Glauben terrorisiert und sich anmasst, in die Eigenentwicklung anderer Menschen einzugreifen, womit er ihnen die Möglichkeit zur freien Entwicklung nimmt, die eben auch mit Problemen, Sorgen, Nöten, Arbeit, Bemühung, Enttäuschung usw. verbunden ist. Aber eben auch mit den Früchten dieser nur dem ersten Anschein nach unangenehmen Dinge, denn die Früchte der Anstrengungen aus eigener Kraft sind Selbständigkeit, Unabhängigkeit, Klugheit, Selbstvertrauen, Entwicklung, Verstand, Vernunft, Verantwortungsbewusstsein sich selbst und der eigenen Gesellschaft gegenüber und vieles mehr. Gutmenschen sind also eher Bösmenschen – in diesem Licht betrachtet – und verdienen weder Lob, Mitgefühl noch Anerkennung, sondern Tadel, Zurechtweisung und Unterbindung ihres krankhaft egoistischen Helferwahns, hinter dem sich mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Persönlichkeit mit schwachem Selbstwertgefühl verbirgt, die ihr Ego mit publicityträchtigen Helferaktionen gehörig aufpolieren will.

Last but not least: Die Grund-Ursache der Flüchtlings- und Migrationskrise ist die weltweite Bevölkerungsexplosion. Es werden schlicht zu viele Menschen in die Welt gesetzt, die in ihren eigenen Ländern

nicht mehr überleben können bzw. in der Flucht in andere Länder ihr vermeintliches Heil suchen. Tun sie aber damit ihren Herkunftsländern einen Gefallen, wenn sie das Weite suchen, anstatt dort für Besserung, Aufklärung, Fortschritt und Vernunft zu sorgen, damit nicht noch mehr Kinder in die Welt gesetzt werden, die dann elend verhungern oder fliehen müssen?

Achim Wolf, Deutschland

Die Wirklichkeit der Klima-Katastrophe

Unverständlich und dumm, dass immer mehr Menschen den Klimawandel bzw. die Klima-Katastrophe leugnen. Erkennen sie denn nicht, dass das Wetter global immer verrückter spielt, es immer mehr Unwetter, Überflutungen, Tornados, Hitzewellen usw. gibt? Das ist keine Einbildung und auch keine geheimdienstlich gesteuerte Manipulation oder sonst etwas Irreales, sondern schlicht die Wirklichkeit.
Allein schon die Tatsache, dass die Polkappen und die Gletscher immer schneller wegschmelzen, kann doch von keinem Menschen geleugnet werden, der mit beiden Beinen noch auf dem Boden der Wirklichkeit steht.
Auch die alternativen Medien und alternative Schriftsteller usw. schlagen in dieselbe Kerbe des Nicht-Wahrhaben-Wollens der Wirklichkeit der Klima-Katastrophe, die nur zu ca. 25 % natürlich, aber zu 75 % menschlich verursacht ist. Und dies wiederum durch die Folgen der wahnwitzigen Überbevölkerung, durch den damit verbundenen erhöhten CO_2-Ausstoss, die Atmosphärenvergiftung durch Chemikalien usw.

Achim Wolf, Deutschland

Die Bundesregierung setzt den UN-Migrationspakt um. – Zu welchem Ziel?

hwludwig Veröffentlicht am 22. Juli 2019

Außenminister Maas hat mit der Meldung Aufsehen erregt, dass er sich für eine Vorreiterrolle Deutschlands bei der Aufnahme von „Flüchtlingen“ ausspricht, die im Mittelmeer gerettet werden. Er kündigte eine deutsche Initiative an, *immer* ein festes Kontingent an „Geretteten“ zu übernehmen und forderte ein *„Bündnis der Hilfsbereiten für einen verbindlichen Verteilmechanismus“*. – Unter dem Deckmantel der, in Wahrheit inszenierten, Seenotrettung wird damit in einem weiteren Schritt der maßgeblich unter deutscher Beteiligung zustande gekommene UN-Migrationspakt umgesetzt, der jedem Einwanderungswilligen den Weg nach Europa ermöglichen soll.[1]
Die Ankündigung von Maas liegt ganz in der Linie dessen, was Bundesinnenminister Seehofer bereits praktiziert. Dieser will sowohl 13 der 40 *Sea-Watch3*-„Geretteten“ der Kapitänin Rackete[2] aufnehmen, als auch insgesamt bis zu 40 weitere der von dem deutschen Schiff „Alan Kurdi“ nach Malta geschleppten 65 Migranten und den 58 von der maltesischen Marine Geborgenen dem deutschen Steuerzahler an das große Herz und den schlappen Geldbeutel drücken.[3]
„Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums erklärte auf Anfrage: “Wer Menschen vor dem sicheren Ertrinken rettet, erfüllt seine humanitäre Pflicht.“ Deshalb habe die Bundesregierung in diesem Jahr bereits 228 Menschen – und damit mehr als jeder andere EU-Mitgliedstaat – aufgenommen, berichtet der Spiegel.[4]

Sprachtäuschungen

Es ist offensichtlich, wie schon durch das ständig verwendete sprachliche „Narrativ“ die arbeitende Bevölkerung, die sich nur oberflächlich informieren kann, getäuscht und belogen wird.
1. Es sind keine Flüchtlinge aus Libyen, die vor einer ihnen drohenden Lebensgefahr oder Verfolgung fliehen, sondern illegale Wirtschafts-Migranten, die aus dem Inneren Afrikas gezielt nach Libyen an die Küste des Mittelmeeres wandern, um von da aus ins gelobte Europa zu kommen. Es sind auch nicht die Ärmsten, die Not und Elend in ihrer Heimat entfliehen wollen, sondern fast nur junge kräftige Männer, die die hohen Kosten der Schlepper bezahlen können, ohne die sie nicht in deren Bootchen gelangen.
2. Es handelt sich nicht um aus echter Seenot Gerettete, da sie sich bewusst mit kleinen Schlauch- oder Holzbooten, die für eine Überfahrt völlig untauglich sind, in eine inszenierte Seenot bringen lassen, um von Schiffen „gerettet“, das heißt aufgenommen und nach Europa weiter-geschleppt zu werden. Wenn man sich gezielt in Gefahr begibt, um damit etwas zu erreichen, handelt es sich nicht um Not, sondern um Nötigung.

Das Innenministerium täuscht und manipuliert das Bewusstsein der Bürger, wenn es von einer *„humanitären Pflicht“* redet, *„Menschen vor dem sicheren Ertrinken zu retten“*. Um diese vordergründige Selbstverständlichkeit, die auch niemand bestreitet, geht es ja gar nicht. Damit soll nur gefühlsduselig Mitleid erzeugt und weiteres Nachdenken verhindert werden. Das Ministerium verschweigt, was es genau weiß: dass die Seenotrettung inszeniert wird, um von Schiffen, die mit den illegalen Migranten und ihren Schleppern im Bunde stehen, nach Europa gebracht zu werden.

D.h. die Bundesregierung unterstützt und fördert die strafbare internationale ausbeuterische Menschen-Schlepperei und die illegale Migration.
Das Ausmaß ist noch größer. Natürlich wissen Seehofer und Maas, dass sie – worauf Dr. Curio von der AfD hinweist – mit ihren öffentlichen Ankündigungen erneut eindeutige Signale senden, *„dass wer aus Innerafrika an die Mittelmeerküste reist, mit bereitwilliger Aufnahme ins Sozialparadies Deutschland rechnen kann. … Würde hingegen das richtige Signal einer unverzüglichen und vollständigen Rückführung der illegalen Migranten nach Afrika gesendet, gäbe es schon nach wenigen Wochen keinen einzigen Ertrinkenden mehr. Menschen, die aus Innerafrika nach Libyen eingereist sind, müssen nicht aus Libyen nach Europa ´gerettet' werden; sie sollten das Land wieder in Richtung eines der vielen sicheren afrikanischen Länder verlassen."*
Stattdessen werde *„für das Millionenheer ausreisewilliger afrikanischer Migranten ein stärkster Anreiz gesetzt, weiter in die Boote zu steigen."* – Dies sei ein verantwortungsloses und gewissenloses Vorgehen*, „das kalkuliert ständig weitere Hunderte Ertrinkende in Kauf nimmt, ja produziert."*
Fanatiker der unbegrenzten Migranten-Aufnahme wie die Schlepper-Kapitänin Rackete berufen sich darauf, dass nach Berichten des Auswärtigen Amtes in den „Flüchtlingslagern" in Libyen grausame Verhältnisse herrschten; es gebe systematisch „Exekutionen, Folter und Vergewaltigungen".[5] Daher könnte sie keine „Flüchtlinge" in den nächsten Hafen nach Libyen zurückbringen und auch nicht nach Tunesien, wo es kein Asylverfahren gebe.
In einem für ein Mainstreammedium erstaunlichen Artikel schrieb „Bild" dazu: *„Die katastrophalen humanitären Zustände in den libyschen Lagern für Migranten sind im Übrigen in Afrika durchaus bekannt, spielten schon beim EU-Afrika-Gipfel 2017 in Abijan (Elfenbeinküste) eine große Rolle."* [6]
Die Migranten wissen also, was sie u.U. erwartet. Sie können Libyen meiden oder es wieder verlassen. Sie nehmen aber alles in Kauf, weil sie unbedingt von der dortigen Mittelmeerküste illegal nach Europa wollen.
Auch die Weigerung Racketes, die „Geretteten" nach Tunesien zu bringen, geht völlig daneben, da es sich – man kann es nicht oft genug betonen – nicht um Flüchtlinge mit Asylanspruch handelt, sondern um Wirtschaftsmigranten. Und nach dem Internationalen Seerecht kommt es überhaupt nicht darauf an, um welche Menschen es sich handelt. Wenn sie in einer lebensbedrohlichen Notlage sind, müssen sie in den nächstliegenden sicheren Hafen und nicht an die weit entfernt liegende Küste Europas gebracht werden.
Schon daraus geht hervor, dass es sich um kriminelle Schleusertätigkeit handelt, die von der Bundesregierung gefördert wird.

Permanenter Missbrauch des Asylrechts

Die Bundesregierung missbraucht seit Jahren das Asylrecht politisch Verfolgter – das nur auf höchstens 1 % der Eingeströmten zutrifft –, um permanent massenhaft Migranten unkontrolliert ins Land zu lassen. Im Herbst 2017 verlangte bereits der Ex-Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Hans-Jürgen Papier von Bundesregierung und Bundestag, es müsse sichergestellt werden, *„dass das Asylrecht nicht länger zweckentfremdet werden kann als Türöffner für eine illegale Einwanderung – und zwar von Personen, die ersichtlich kein Individualrecht auf Asyl in Deutschland oder der EU haben".*
Durch klare Regelungen müsse die Praxis beendet werden, *„nach der jedermann auf der Welt mit einer bloßen Erklärung, einen Asylantrag stellen zu wollen, ein Einreise- und damit faktisch ein Aufenthaltsrecht von nicht absehbarer Dauer erhält – das aufgrund der tatsächlichen und rechtlichen Schwierigkeiten einer späteren Abschiebung dann vielfach kaum mehr zu beenden ist".* Das könne ein Rechtsstaat nicht hinnehmen.
Er schlug vor, die Verfahren auf Gewährung von Asyl und subsidiären Schutz von vornherein auf Personen zu beschränken, *„für die das Asylverfahren gedacht ist und für die ein Schutz vor politischer Verfolgung oder auf subsidiären Schutz überhaupt in Betracht kommen kann*". Darüber müsse bereits vor der Einreise und dem Grenzübertritt entschieden werden. Es sei ein Einwanderungsgesetz für Migranten erforderlich, deren Einreise *„gerade auch im Interesse dieses Landes selbst erfolgt".*[7]
Hier sind wir beim entscheidenden, zentralen Punkt, der ständig verborgen gehalten wird. Auch der Staats- und Europarechtler Dr. Ulrich Vosgerau wies in seiner Verfassungsklage für die AfD-Fraktion vom 12.4.2018 darauf hin, dass bezüglich der Einwanderung von Ausländern im Grunde seit 50 Jahren ein gravierendes Demokratiedefizit besteht. Es hat seitdem eine ständige Einwanderung nach Deutschland stattgefunden, ohne dass dazu ein Einwanderungsgesetz der Legislative, der Volksvertretung, als gesetzliche Grundlage existierte – bis heute. Das ist von den jeweiligen Regierungen selbstherrlich so praktiziert worden. Seit den 1960er Jahren sind *„Millionen von Ausländern in die Bundesrepublik eingewandert, haben ihre Familien nachgeholt und bilden heute zum Teil – eine inzwischen wohl nicht mehr auflösbare Problematik, die insbesondere Türken, Kurden, und Araber diverser Nationalität und Herkunft betrifft – stabile Parallelgesellschaften in allen westdeutschen Großstädten."*
Bereits ab den 1970er Jahren ist zum Familiennachzug der ursprünglichen Gastarbeiter als weiteres Einfallstor millionenfacher Einwanderung das Asylrecht des Grundgesetzes hinzugetreten. *„So wurde das Asylrecht des Grundgesetzes zu einem weiteren, dauernden Einfallstor der Zuwanderung, Deutschland wurde*

zu einem Einwanderungsland, das sich keinen einzigen Einwanderer selber aussucht.“ Schon 1992 z. B. beantragten 438 191 Menschen politisches Asyl in Deutschland.[8]
Die unkontrollierte millionenfache Einwanderung von Migranten hat also keine demokratische Grundlage in einem von den Vertretern des Volkes beschlossenen Gesetz, verstößt im Gegenteil gegen bestehende Gesetze. Das ist ein gravierender permanenter Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung des Grundgesetzes, es ist die diktatorische Anmaßung verfassungsfeindlicher Regierungen und einer sie stützenden Parteien-Clique, die sich hier nicht an Recht und Gesetz der Legislative gebunden fühlen.

Hartnäckige Forderungen nach Aufnahme von mehr Migranten

Es ist kein Wunder, dass sich eine solche rechtsbrechende Fanatikerin wie die „Sea-Watch“-Kapitänin Carola Rackete von den unterstützenden Signalen aus der Regierung ermuntert fühlt, sich noch in Maximalforderungen zu versteigen. Sie will jetzt die leidenden „Flüchtlinge“ in Libyen nicht mehr nur in kleinen Portionen nach Europa schippern und sagte gegenüber „Bild“: *„Die, die in Libyen sind, müssen dort sofort raus in ein sicheres Land! Wir hören von einer halben Million Menschen, die in den Händen von Schleppern sind oder in libyschen Flüchtlingslagern, die wir rausholen müssen. Ihnen müssen wir sofort helfen bei einer sicheren Überfahrt nach Europa. Sie müssen in ein sicheres Land, das hat ja auch die Kanzlerin gesagt.“* [9]

Auf die Frage nach einer Aufnahme-Grenze sagt sie in euphorischer Ahnungslosigkeit: *„Asyl kennt keine Grenze. … Die Debatte über die Flüchtlingszahlen in Europa ist teilweise absurd: Die Zahl an Menschen, die wir aufgenommen haben, ist ja immer noch gering, wenn Sie das mit dem Libanon, Jordanien oder anderen afrikanischen Ländern vergleichen.“*
Und als linksgrüne Klima-Ideologin stößt sie auch noch in apokalyptische Visionen vor: *„Momentan sprechen wir über sehr kleine Zahlen, aber die Situation wird doch eher schwieriger! Der Zusammenbruch des Klimasystems sorgt für Klima-Flüchtlinge, die wir natürlich aufnehmen müssen. … Ich sehe kein Limit, es wäre unseriös, da Zahlen zu nennen. Aber klar ist: Neben der Flüchtlingsaufnahme müssen wir in Afrika selbst mehr helfen, damit zum Beispiel der Klimawandel als Fluchtgrund sich nicht noch weiter verstärkt. Wir müssen den CO_2-Ausstoß auf null herunterbringen. Wenn wir umweltfreundlich leben, helfen wir auch den Menschen in Afrika, wo der Klimawandel noch viel deutlicher als in Europa bereits zu sehen ist.“*
Sofort bekam sie Schützenhilfe aus der Politik. *„Ich unterstütze Frau Racketes Forderung. Die Bundesregierung muss umgehend allen in Libyen befindlichen Flüchtlingen eine sichere Überfahrt über das Mittelmeer und eine Aufnahme in Deutschland ermöglichen“,* posaunte Ulla Jelpke, die innenpolitische Sprecherin der Fraktion der „Linken“ im Deutschen Bundestag in die Öffentlichkeit. *„Um der humanitären Krise im Mittelmeer ein Ende zu setzen, müssen endlich dauerhaft sichere Fluchtwege nach Europa geschaffen werden.“* [10]
Da nützt es wenig, wenn ein gründlich denkender Mann wie Dr. Curio auf einen zentralen Punkt der gesamten Migrationsproblematik aufmerksam macht, der dem Vorwand der Humanität und Hilfsbereitschaft vollends die Maske vom Gesicht zieht: *„In Afrika werden alle 10 Tage eine Million Menschen geboren; selbst wenn es nicht um den Missbrauch der europäischen, v.a. deutschen Sozialsysteme ginge: Eine Lösung für etwaige afrikanische Probleme kann durch eine forcierte Völkerwanderung nicht entstehen.“* [11]
Mit der Massenmigration von Afrika nach Europa werden die Probleme im Afrika des ungeheuren Bevölkerungswachstums, wo die Ausgewanderten in kürzester Zeit durch Neugeborene ersetzt sind, nicht gelöst. Und in Europa werden zunehmend Verhältnisse geschaffen, in denen Europa schließlich anderen auch nicht mehr helfen kann. Man erinnere sich an die Weisheit des welterfahrenen Peter Scholl-Latour: *„Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta.“*
Doch die Bundesregierung und die sie stützenden Parteien verschwenden darüber offenbar keine Gedanken. Hinter ihren humanitären Phrasen steht schlicht der kalte Wille, die unbegrenzte und unkontrollierte Überflutung Deutschlands mit Migranten fortzusetzen, koste es, was es wolle.
Mit dem Ende 2018 verabschiedeten UN-Migrationspakt, an dessen Ausarbeitung Vertreter der Bundesregierung maßgebend beteiligt waren, und in dessen Sinne sie ja schon seit Jahren Massen-Einwanderung gegen die Interessen des eigenen Volkes betreibt, haben die Altparteien die willkommene Möglichkeit, den Makel fortgesetzt rechtswidrigen Handelns zuzudecken. Solange die Strukturen für die Realisierung dieses Paktes vor allem in Südeuropa noch nicht geschaffen sind und man sich offiziell auf die Verpflichtungen dieses Paktes noch nicht beruft, werden zur Begründung der grenzenlosen Aufnahme weiter humanitäre Phrasen und Täuschungen der Bevölkerung eingesetzt.
Die Einrichtung eines festen Kontingentes für die Aufnahme von im Mittelmeer Geretteten durch Außenminister Maas und die Forderung der „Linken“ Ulla Jelpke, dass *„endlich dauerhaft sichere Fluchtwege nach Europa geschaffen werden“* müssen, haben schon die Intentionen des UN-Migrationspaktes im Auge. Auch Dr. Curio konstatiert, wie ich eben in einem Video gehört habe: *„Dessen Umsetzung zeichnet sich jetzt bereits in einer beginnenden Bevölkerungs-Schleusung von Afrika nach Europa, sprich Deutschland, ab.“* [12]

Der UN-Migrationspakt

Ziel dieses Globalen Paktes ist die generelle Grenzöffnung aller Länder für ungehinderte, geordnete und sichere Migrationswege. Dabei geht es nicht nur um die Steuerung etwa aus Not und Elend fliehender Migranten, sondern um die Förderung einer allgemeinen globalen Migration, weil sie *„eine Quelle von Wohlstand, Innovation und nachhaltiger Entwicklung in unserer globalisierten Welt*“ sei.[13]

Es wird suggeriert, Migration sei ein allgemeines Menschenrecht, das zur Einwanderung in jedes Land berechtige. *„Der Global Compact basiert auf internationalen Menschenrechtsnormen und unterstützt die Prinzipien der Nicht-Regression und Nichtdiskriminierung. Mit der Implementierung des Global Compact haben wir die Gewährleistung der wirksamen Beachtung des Schutzes und der Erfüllung der Menschenrechte aller Migranten, unabhängig von ihrem Status, in allen Phasen des Migrationszyklus.“* [14] Also mit der unbegrenzten regelmäßigen Aufnahme der Migranten erfülle man das, worauf sie nach den allgemeinen Menschenrechten Anspruch hätten. Was natürlich völliger Humbug ist.

Durch den Pakt wird die Unterscheidung zwischen legaler und illegaler Migration aufgehoben. Denn er kennt keine „illegale Einwanderung“ mehr, sondern es soll allenfalls Migranten geben, die in einen *„irregular status“* gefallen seien, wobei die Staaten dann aber regelmäßig verpflichtet sind, diesen *„irregular status“* möglichst durch Prozeduren der Legalisierung – nicht aber durch Ausweisung! – in einen *regular status* zu verwandeln (Nr. 23 *h* und *i*).

Nach deutschem Recht bleibt sie aber nach wie vor irregulär, da es hier kein Einwanderungsgesetz gibt und die Zuwanderung quantitativ und qualitativ nicht integrierbarer Massen kulturfremder Menschen in mehrfacher Hinsicht gegen das Grundgesetz verstößt.

Warum handelt die politische Kaste in Deutschland dann trotzdem so gegen alle Interessen des eigenen Volkes?

Die Absichten im Hintergrund

Der UN-Migrationspakt ist von einflussreichen Gestalten der USA, UNO und der EU jahrzehntelang vorbereitet worden, um mit diesem globalen Mittel eine ungeheure Umwälzung der Bevölkerungsstrukturen zu erreichen. Die historisch gewachsenen Völker mit ihren spezifischen Kulturen sollen total überflutet, so in ihrer Homogenität aufgelöst werden und in einer vielfältigen Mischbevölkerung aufgehen.

Diese Pläne sind für die meisten gutgläubigen Menschen so unglaublich und würden ihnen völlig den Boden unter den Füßen wegziehen, dass sie es gerne erleichtert glauben, wenn sie von den Herrschenden als „Verschwörungstheorien“, also als phantasierte Theorien irgendwelcher Spinner bezeichnet werden. Doch es lassen sich viele Aussagen führender Funktionäre nachweisen[15]:

So sagte der ehemalige UN-Sonderbotschafter im Kosovo, Sergio Vieira de Mello, der ab 2002 UN-Hochkommissar für Menschenrechte und auf Fürsprache George W. Bushs UN-Sonderbotschafter im Irak war, am 4.8.1999 in einer Radiosendung: *„Ich wiederhole: Unvermischte Völker sind eigentlich ein Nazi-Konzept. Genau das haben die alliierten Mächte im 2. Weltkrieg bekämpft. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um diese Konzeption zu bekämpfen, was seit Dekaden auch geschieht.“*

Die wahren Motive hinter dem sonst meist vorgeschobenen Arbeitskräftemangel oder Erhalt des Bevölkerungsbestandes äußerte Nicolas Sarkosy unverblümt am 17.12.2008 vor der Elitehochschule „École polytechnique“ in Palaiseau, einem Stadtteil von Paris:

„Was also ist das Ziel? Das Ziel ist die Rassenvermischung. Die Herausforderung der Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung!!! Es ist zwingend!!!“

Der UN-Sondergesandte für Migration von 2006-2017, Peter Sutherland**,** Ex-EU-Kommissar, Chef der WTO, Chairman von Goldman-Sachs, Vorsitzender der Trilateralen Kommission Europa, Mitglied des Lenkungsrates der Bilderberger, sagte am 30.9.2015 auf einer Tagung im „Council on Foreign Relations“ in New York: „ … jeder, *der daherkommt und mir sagt, dass ich dazu entschlossen wäre, die Homogenität der Völker zu zerstören, hat verdammt nochmal absolut recht***!** *(»dead bloody right«) Genau das habe ich vor!* (Applaus, Gelächter)*. Wenn ich es morgen tun könnte, würde ich sie zerstören, mein eigenes Volk eingeschlossen.“*

Und P. Sutherland hat als UN-Sondergesandter für Migration eine große Rolle bei Vorbereitung und Zustandekommen des UN-Migrationspaktes gespielt, der diesem Ziel dient.

Der niederländische Sozialdemokrat Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der EU-Kommission, forderte während des sog. „Grundrechte-Kolloquiums der EU“ im Oktober 2015 Mitglieder des EU-Parlaments auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, *„monokulturelle Staaten auszuradieren*“**.** Die Zukunft der Menschheit beruhe nicht länger auf einzelnen Nationen und Kulturen, sondern auf einer vermischten Superkultur. Europa sei immer schon ein Kontinent von Migranten gewesen und europäische Werte bedeuteten, dass man multikulturelle Vielfalt zu akzeptieren habe, sonst stelle man den Frieden in Europa in

Frage. Die Masseneinwanderung von moslemischen Männern nach Europa sei ein Mittel zu diesem Zweck.
Der „Globale Migrationspakt“ der UNO ist nun das Instrument, diese Ziele, die mit denen der EU identisch sind, zu realisieren. Wir sind längst aus dem hoffnungsvollen Zeitalter anfänglicher Demokratie in das eines zunehmenden globalen Totalitarismus eingetreten, in dem die Menschen immer mehr zur Manövriermasse einer hinter den UNO-Gremien operierenden Weltregierung werden.
Aber das Unerhörteste ist, dass die deutschen Politiker in den Altparteien und der von ihnen getragenen Regierung als eifrige Vasallen diese globalen Intentionen gegen das eigene Volk umsetzen. Das ist die eigentliche Ungeheuerlichkeit, die man sich immer wieder bewusst und gegenwärtig machen muss, wenn man die einzelnen politischen Ereignisse wie die oben geschilderten beobachtet.
Wann wachen die Schlafschafe, die ständig selber ihre eigenen Metzger wählen, endlich auf?

---

1 tagesschau.de 13.7.2019
2 spiegel.de 2.7.19
3 faz.net 7.7.19
4 spiegel.de 6.7.19
5. welt.de 29.1.2017
6 bild.de 15.7.19
7 journalistenwatch.com 3.9.2017
8 AfD-Organklage 12.4.2018
9 bild.de 15.7.19
10 politikstube.com 16.7.19
11 politikstube.com 14.7.19
12 politikstube.com 17.7.19 Video ab min. 1:30
13 Global Compact for Migration Punkt 8
14 a.a.O. Punkt 1515 Belege zu den nachfolgenden Zitaten, Ergänzungen und weitere Zitate hier

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/07/22/die-bundesregierung-setzt-den-un-migrationspakt-um-zu-welchem-ziel/#more-5575

Staatszerstörer am Werk

Andreas Glarner, Nationalrat SVP AG
VERÖFFENTLICHT AM 26. JULI 2019

Unsere Werte werden zerstört

Leise, ja gar still, fast völlig unbemerkt machen die Linken und Netten die Schweiz kaputt – und niemand greift ein.

Fast alles, was das Erfolgsmodell Schweiz ausmacht, wird niedergerissen. Das Bankkundengeheimnis, von welchem der damalige Bundesrat Merz sagte, es sei wie eine Jungfrau, nämlich unantastbar – dieser grosse Trumpf wurde von der, nur mit Lug und Trug ins Amt gekommenen, Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, innert weniger Monate nachhaltig zerstört. Dies unter gütiger Mithilfe praktisch aller Parteien – auch solcher, welche sich wirtschaftsfreundlich geben und nennen.

Arbeitsmarkt

Betrachten wir unseren ehemals freien Arbeitsmarkt, um welchen uns die gesamte freie Welt beneidet hat. Dieser stellte das Erfolgsgeheimnis unserer wirtschaftlichen Prosperität schlechthin dar. Aber leider wurde, um die Folgen der ungehinderten Personenfreizügigkeit abzufedern, ein Korsett von sogenannten „flankierenden Massnahmen“ erfunden. Dies und die inflationäre Verbindlichkeitserklärung von Gesamtarbeitsverträgen für ganze Branchen behindern die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig. Aber das will natürlich niemand zugeben, denn das wäre ja allzuschön, wenn die SVP am Ende noch Recht bekommen würde mit dem, wovor sie seit Jahren warnt. Dass nun sogar die FDP und die Wirtschaft, welche zu Recht immer vor einer Erhöhung der Abgaben auf Löhne warnen, beim üblen Poker um einen Vaterschaftsurlaub mitmachen, spricht Bände und zeigt auf, wie weit das Kuschen von den Linken schon geht.

Es wird immer teurer, dümmer zu werden

Ganz schlecht bestellt ist es um unsere Bildung. Gerade für ein Land wie die Schweiz, welches über keinen Meeranstoss und auch über keinerlei nennenswerte Rohstoffe verfügt, ist die Bildung der wichtigste Rohstoff. Dass infolge Masseneinwanderung an vielen Schulen die Lehrziele nicht mehr erreicht werden, ist eine Tatsache. Als langjähriger Chefexperte von Lehrabschlussprüfungen, Mitglied einer LAP-Kommission und ehemaliger nebenamtlicher Lehrer an einer Gewerbeschule kann ich bestätigen, dass das Niveau fast jährlich sinkt. Wenn die Durchfallquoten jeweils untragbar geworden sind, werden einfach die Anforderungen wieder nach unten angepasst. Leider bekommen wir dadurch gerade im Baubereich zwar immer wieder neue „gelernte“ Fachkräfte.

Aber um deren Niveau, deren Leistungsbereitschaft, deren Disziplin und deren Berufsstolz ist es derart schlecht bestellt, dass man sich während dem Besuch einer Baustelle ab und zu schlicht in einem Ausbildungscamp eines Entwicklungslandes wähnt. Versicherungen könnten ein Lied davon singen, für was für Schäden man inzwischen aufkommen muss. Aber auch hier wird höflich geschwiegen – verständlich, solange man einfach die Prämien nach oben anpassen kann.

Das rapide Absinken will niemand wahrhaben und die Stimmen der Arbeitgeber, vor allem aber der ausbildenden Betriebe werden nicht gehört – ganz einfach: Die Presse verschweigt dies mehrheitlich.

Gesundheitskosten

Wer sich einmal die Mühe nimmt, am Wochenende eine Notfallaufnahme eines Spitals nur schon von aussen zu betrachten, wähnt sich ebenfalls im Ausland. Es ist fast nicht zu glauben, welche Mitbürger und vor allem weswegen sie Notfallstationen lahmlegen. Dass diese Mentalität einen direkten Einfluss auf unsere Gesundheitskosten hat, ist nachvollziehbar – wird aber aus Höflichkeit und Angst vor Ressentiments von den Spitälern bestritten. Hier ist die SVP-Forderung nach einer separaten Krankenkasse mit klaren Leistungseinschränkungen für Personen aus dem Asylbereich dringend umzusetzen!

Sozialkosten

Hier zeigt sich das ganze Elend des bürgerlichen „laisser faire“ am deutlichsten. Statt die Kosten in jeder Gemeinde individuell zu regeln und somit auch eine Art Wettbewerb zu haben, liess man die keineswegs demokratisch legitimierte SKOS gewähren und übernahm meistenorts willfährig deren üppig ausgestattete Empfehlungen. Dass es auch anders geht, zeigte der Schreibende als Gemeindepräsident in seiner Wohngemeinde Oberwil-Lieli. Alleine durch unsere Forderung, dass ein sich neu anmeldender Sozialhilfebezüger seine Autonummer deponieren und anderntags um 07.00 auf der Gemeinde zwecks Verrichtung von Arbeit erscheinen müsse, zogen praktisch alle Sozialfälle weiter, um ihr Glück in einer anderen Gemeinde zu versuchen. Dies war echter Wettbewerb und separierte die Spreu vom Weizen. Wenn der Sozialvorsteher der Stadt Zürich ernsthaft behauptet, von den über 22 000 Sozialfällen seien nur wenige Fälle missbräuchlich, so verkennt er komplett das Missbrauchspotential dieses gigantischen Honigtopfs namens Sozialhilfe.

Und nun kommen nebst den sonst schon explodierenden hausgemachten Sozialkosten die Last der Sozialkosten der im 2015 und 2016 importierten Wirtschaftsflüchtlinge auf die Gemeinden zu. Denn der

Bund stiehlt sich nach fünf, respektive sieben Jahren aus seiner Verantwortung und überlässt die Kosten der völlig verantwortungslosen Asylpolitik den Gemeinden – das böse Erwachen wird folgen!

Asylbereich

Darüber zu berichten, würde ein eigenes Buch füllen. Es muss uns einfach klar sein, dass durch den gigantischen Asylbetrug und somit dem Missbrauch unserer humanitären Tradition, jährlich Kosten in Milliardenhöhe entstehen. Die unter dem Regime von Simonetta Sommaruga zehntausendfach vorläufig Aufgenommenen werden – nebst den anerkannten Asylbewerbern – die Schweiz wohl nie mehr verlassen müssen und uns jährlich wiederkehrende Kosten in Milliardenhöhe bescheren – siehe oben.
Ganz abgesehen davon, dass gewisse Zuwanderer Sitten und Gebräuche mitbringen, die höchst unerwünscht sind. Aber auch hier wird vornehm geschwiegen und die sich täglich manifestierenden Fälle von Kriminalität, sexueller Belästigung, Vergewaltigung, häuslicher Gewalt und neuerdings auch konkreter Gewalt gegen Lehrpersonen werden als Einzelfälle abgetan.

Hilft denn niemand?

Die SVP ist die einzige Partei, welche all dies kritisiert, die Missstände offen bennent und konkrete Massnahmen verlangt. Doch leider hilft uns in Bundesbern niemand. Jetzt, vor den Wahlen, geben sich zwar FDP und CVP wieder bürgerlich. Jedoch spätestens nach den Wahlen wird es wieder sein wie immer: Alle gegen die SVP – zum Schaden der Schweiz!
Andreas Glarner. Quelle: https://schweizerzeit.ch/staatszerstoerer-am-werk/

Das verlorene Terrain:
Wenn der Besuch des Schwimmbads zur Mutprobe wird

Von Ramin Peymani / Gastautor *29. Juli 2019 Aktualisiert: 29. Juli 2019 15:25*

Aus einer ganzen Reihe deutscher Städte werden die Vorfälle inzwischen gemeldet, die immer nach demselben Muster ablaufen: Das Areal wird eingenommen, Bademeister bedroht, Frauen belästigt und Männer attakkiert, die sie zu verteidigen versuchen.

Wieder einmal musste ein Freibad von der Polizei geräumt werden. Seit die ersten Bäder in diesem Jahr ihre Pforten öffneten, reißen die Berichte über Tumulte, Provokationen und Übergriffe nicht ab.
Aus einer ganzen Reihe deutscher Städte werden die Vorfälle inzwischen gemeldet, die immer nach demselben Muster ablaufen: Das Areal wird eingenommen, Bademeister bedroht, Frauen belästigt und Männer attackiert, die sie zu verteidigen versuchen.
Eine Gruppe fällt dabei besonders auf. Es sind die „Nafris“, wie die nordafrikanischen Intensivtäter von der Polizei genannt werden. Diese waren auch maßgeblich an den Silvesterübergriffen in Köln beteiligt, als das

Phänomen der Eroberung des öffentlichen Raums durch frauenverachtende nordafrikanische Männer für viele Bürger zum ersten Mal in großem Stil erlebbar wurde.

Die Behörden kämpfen schon länger mit dem Problem, nach den Migrationswellen der vergangenen Jahre scheint es allerdings kaum mehr beherrschbar. Doch nicht nur in Großstädten mit hohem Migrationsdruck sind die Zeiten rauer geworden. Selbst in der Provinz sind die Besucher öffentlicher Bäder vor den nordafrikanischen Eroberern nicht mehr sicher. So war im Juni mehrfach ein Freibad im beschaulichen Kehl Ziel der Attacken.

Zum Verhängnis wurde der Stadt die Nähe zur französischen Grenze. Von dort hatten die „Nafris" ihren Feldzug angetreten. Dass sie von dort kommen, ist keineswegs ein Zufall. Denn bis weit ins 20. Jahrhundert hinein gehörten die Länder im Norden Afrikas zum französischen Kolonialgebiet. Daher sind die meisten Einwanderer in Frankreich nordafrikanischen Ursprungs.

Lange Badehosen sind mehr als ein dezenter Hinweis der Täter, dass alles als unzüchtig zu gelten hat, was den Blick auf zu viel nackte Haut freigibt

Bei den Freibadangriffen geht es aber nicht nur darum, durch Einschüchterung den öffentlichen Raum zu erobern. Es geht auch darum, den Ungläubigen zu zeigen, wie sehr man sie und ihre Lebensweise verachtet.

Lange Badehosen, die von den Tätern wie eine Uniform getragen werden, sind dabei mehr als ein dezenter Hinweis, dass alles als unzüchtig zu gelten hat, was den Blick auf zu viel nackte Haut freigibt. Mitteleuropäische Frauen, die in knappen Bikinis oder gar „oben ohne" baden, gelten als „Freiwild", das man sich nach Belieben nehmen kann.

Andernorts versucht man es mit Druck: Immer häufiger stellen städtische Hilfskräfte Frauen zur Rede, die sie ohne Oberteil an Seen und Flüssen antreffen. Dabei missbrauchen die Helfer, die sich eigentlich nur um Ordnung und Sauberkeit in den Parks kümmern sollen, ihre Position zur Durchsetzung religiöser Vorstellungen.

Die Stadt München hat darauf unlängst reagiert: Nachdem sich Security-Mitarbeiter wiederholt wie „Scharia-Polizisten" aufgeführt hatten, gilt an der Isar seit vier Wochen wie zum Trotz auch außerhalb der FKK-Bereiche kein BH-Zwang mehr.

Einstimmig hatten die Stadtverordneten den Beschluss gefasst. Das starke Signal gegen den religiösen Wahn, der sich der Gesellschaft zu bemächtigen versucht, wäre in vielen anderen Städten völlig undenkbar. Zu weit fortgeschritten ist dort der als Mitsprache schöngeredete politische Einfluss einschlägiger Verbände.

Doch den Städten wird nichts anderes übrigbleiben, als sich ihre Badegäste künftig auszusuchen und die Sicherheitsvorkehrungen immer weiter zu erhöhen. Offene Grenzen führen eben irgendwann zwangsläufig zu geschlossenen Veranstaltungen.

Ab sofort gibt es Ausweiskontrollen beim Eintritt ins Schwimmbad, doch ein Ausweis sagt nichts darüber aus, was irgend jemand im Schilde führt

Unterdessen steht immer wieder das Düsseldorfer Rheinbad im Zentrum der Berichterstattung. Das in der Nähe der Messe gelegene Bad hat sich in den vergangenen Wochen offenbar zur regelrechten „No Go Area" entwickelt. Nun zieht die städtische Bädergesellschaft die Reißleine: Seit Sonntag wird nur noch reingelassen, wer beim Betreten seinen Ausweis vorzeigt. Damit will die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt endlich der „Nafris" Herr werden, die seit Wochen Angst und Schrecken bei den Besuchern verbreiten.

Auslöser der drastischen Maßnahme war der jüngste Vorfall, bei dem etwa 60 nordafrikanische junge Männer und Jugendliche Randale angezettelt hatten. Die Machtdemonstration auf dem eroberten Territorium war möglich geworden, weil die politisch Verantwortlichen wochenlang nicht den Mut gehabt hatten, Familien und deren Kinder zu schützen. Zu groß war die Sorge, es sich mit den Tugendwächtern der Republik zu verderben und unschöne Schlagzeilen bei den Hurrarufern der Willkommenspresse heraufzubeschwören.

Ab sofort gibt es also Ausweiskontrollen beim Eintritt ins Schwimmbad. Doch was soll das nutzen? Ein Ausweis sagt nichts darüber aus, was irgend jemand im Schilde führt. Der hilflose Polit-Aktionismus soll die Handlungsfähigkeit der Verantwortlichen unter Beweis stellen, die Sicherheit der Badegäste stärkt er jedoch nicht.

Unsere Gesellschaftsordnung ist von Menschen erschaffen worden, die bei aller Unterschiedlichkeit ein gemeinsamer Wertekanon und der Respekt vor unserer Rechtsordnung eint. Die mit allen Wassern gewaschenen Eroberer aus dem afrikanisch-arabischen Raum können darüber nur lachen.

Zuerst erschienen bei LIBERALE WARTE von Ramin Peymani

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/das-verlorene-terrain-wenn-der-besuch-des-schwimmbads-zur-mutprobe-wird-a2955304.html

Gerald Grosz nach Frankfurter Kinder-Mord:
„Staatlich geduldete Anarchie des Chaos zum politischen Prinzip erhoben“

Epoch Times*30. Juli 2019 Aktualisiert: 30. Juli 2019 18:42*

Während Bundeskanzlerin Angela Merkel gerade im Urlaub in Südtirol verweilt, ist das ganze Land aufgewühlt angesichts eines schrecklichen Verbrechens an einem unschuldigen Kind, begangen durch einen 40-jährigen Mann aus Eritrea in Frankfurt.

Nach dem schrecklichen Mord an einem 8-jährigen Jungen im Frankfurter Hauptbahnhof fragen sich auch unsere europäischen Nachbarn, wie die Bundeskanzlerin Angela Merkel das alles schaffe: in den Spiegel zu schauen, den Eltern der Opfer gegenüberzutreten, an all die toten Mädchen und jetzt an den toten Jungen zu denken.
Doch Frau Merkel ist gerade im Urlaub, in Südtirol…

Wie schaffen Sie das, Frau Merkel?

Auch aus Österreich kommt Kritik. Niemanden lässt das schreckliche Verbrechen kalt. Der ehemalige Nationalrat und Bundesobmann der BZÖ-Partei Georg Grosz, sonst in seinen Kommentaren mit Witzigkeit gewappnet, sprach diesmal in bitterem Ernst:
Frau Merkel! Deutschland ein Land in dem man gut und gerne lebt. Diesen Satz hätte der umgekommene 8-jährige Bub vielleicht auch gerne formuliert. Nun kommt es nicht mehr dazu, wie so oft: Ein weiterer dramatischer Einzelfall in der langen Serie des Wir-schaffen-das-Wahnsinns, der Menschen tötet, eine Familie zerstört, ein Land erschüttert, niemanden kalt lässt.“
(Gerald Grosz, ehem. Politiker, TV-Kommentator)

Falsche Toleranz und Anarchie des Chaos

Und Gerald Grosz fragt Bundeskanzlerin Angela Merkel ganz im Sinne ihrer eigenen Durchhalte-Parole, wie sie es schaffe, den Eltern jemals gegenüberzutreten und ihnen zu erklären, dass ihr geliebtes Kind ein unschuldiges Opfer des falsch verstandenen Toleranz-Begriffs der Eliten unter ihrer Führung geworden sei, wie sie es schaffe, täglich in den Spiegel zu blicken und „an Mia aus Kandel, Maria aus Freiburg, viele andere und heute an diesen 8-jährigen Buben zu denken, die alle aus dem Leben gerissen wurden, weil Sie, Frau Merkel, die staatlich geduldete Anarchie des Chaos zum politischen Prinzip erhoben haben“.
Die Lichter auf den Gräbern der Opfer ihrer Politik könnten mittlerweile ganze europäische Großstädte mitternachts erhellen.“ (sm)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/gerald-grosz-nach-frankfurter-kinder-mord-staatlich-geduldete-anarchie-des-chaos-zum-politischen-prinzip-erhoben-a2956477.html

Kriminalist:
Neue Form der Gewalt führt zu einem bislang unbekannten Angstgefühl

Epoch Times*30. Juli 2019 Aktualisiert: 30. Juli 2019 22:08*

Eine "neue Form der Gewalt" versetzt Deutschland in Angst und Schrecken.
Täter suchen ihre Opfer offenbar willkürlich aus – auch Kinder werden nicht verschont.

Immer größer wird das Meer aus Blumen, Kuscheltieren und Beileidsbekundungen am Gleis 7 im Frankfurter Hauptbahnhof. Dort hatte ein Mann einen achtjährigen Jungen vor einen einfahrenden ICE-Zug gestoßen und getötet.*Foto: FRANK RUMPENHORST/AFP/Getty Images*
Am Montag stieß ein Eritreer im Frankfurter Hauptbahnhof einen Achtjährigen und seine Mutter vor einen einfahrenden Zug. Die Mutter konnte sich im letzten Moment von den Gleisen retten. Das Kind starb. Der tatverdächtige Mann hat zudem versucht, noch eine dritte Person auf die Gleise zu stoßen. Die 78-Jährige erlitt dabei eine Schulterverletzung.
Der mutmaßliche Täter konnte kurz nach der Tat von Passanten überwältigt und von der Polizei festgenommen werden. Es handelt sich dabei um einen 40-jährigen Mann aus Eritrea.
Der Präsident der Bundespolizei, Dieter Romann, gab später weitere Informationen zum Tatverdächtigen bekannt. Der Mann wurde demnach 1979 in Eritrea geboren, ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Der Tatverdächtige lebt in der Schweiz.
Der Mann war demnach im Jahr 2006 unerlaubt in die Schweiz eingereist. Im Jahr 2008 wurde ihm Asyl gewährt. Er galt nach Angaben der deutschen Sicherheitsbehörden als gut integriert und sogar vorbildlich.

Der mutmaßliche Täter hat seine Opfer offenbar völlig willkürlich ausgesucht. Eine Woche vor der Tat hatte ein Serbe kosovarischer Herkunft in Voerde eine ihm unbekannte Frau vor einen fahrenden Zug gestoßen. Die Taten sorgen für Entsetzen.

„Man braucht nicht einmal ein Messer“

Im Interview mit der „Welt“ sagt Axel Petermann, bekannter Profiler und ehemaliger Leiter der Bremer Mordkommission über die Taten:
In den vergangenen Jahren haben wir erlebt, wie man es schafft, mit ganz einfachen Mitteln die Gesellschaft an ihre Grenzen zu bringen. Man braucht nicht einmal ein Messer.“
Es seien in Deutschland auf einmal Taten denkbar, über die die Gesellschaft früher nicht einmal nachgedacht hätte. Früher habe es klassische Muster gegeben, wie Mord aus Habgier, dem Wunsch nach Dominanz, Sexualdelikte und Raub. Das wären Taten gewesen, mit denen die Menschen „aufgewachsen“ seien, so der Kriminalist. Doch nun würden Taten scheinbar völlig ohne Motiv verübt, sagt der Experte mit Blick auf den Achtjährigen, der vor den Zug gestoßen wurde.
Und obwohl die Mord- und Totschlagsdelikte jährlich von 2500 auf 700 gesunken seien würde diese „neue Form der Gewalt“ zu einem Angstgefühl führen, das viele Menschen bislang nicht gekannt hätten.
Petermann sagt: Auch wenn künftig mehr Polizei und mehr Überwachungskameras eingesetzt würden, könnten solche Taten letztendlich nicht verhindert werden. Denn ein Täter könnte nicht nur am Bahnhof zuschlagen, sondern ein Opfer auch auf der Straße vor einen Lkw stoßen oder Steine von der Autobahnbrücke werfen. (so)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/kriminalist-neue-form-der-gewalt-fuehrt-zu-einem-bislang-unbekannten-angstgefuehl-a2956947.html

Fluch oder Segen? Japan erlaubt Geburt von Mischwesen aus Mensch und Tier für Organzüchtung

Katja Degenhart. Web.de Mi, 31 Jul 2019 17:16 UTC

Japan hat das erste Experiment mit tierisch-menschlichen Embryonen genehmigt, die nicht vernichtet, sondern ausgetragen werden sollen. Nun darf ein Forscher-Team Mischwesen bis zur Geburt heranwachsen lassen, um in ihnen menschliche Organe zu züchten. Doch es gibt Kritik an der Forschung.

Hybride aus Mensch und Tier – solchen Experimenten in der Forschung waren bisher weltweit strenge Vorschriften gesetzt. Nun hat Japan erste Tests mit tierisch-menschlichen Embryonen genehmigt, die am Leben gelassen werden dürfen.

Wie das Fachmagazin *Nature* berichtet, hat das japanische Wissenschaftsministerium Forschungen in diesem Bereich befürwortet und dank einer Gesetzesänderung die Entwicklung solcher Mensch-Tier-Hybriden bis nach der Geburt erlaubt. Ein Stammzellforscher der Universität Tokio, der mit einem Team der kalifornischen Stanford University zusammenarbeitet, hatte die Erlaubnis beantragt.

Laut dem Bericht will Hiromisuto Nakauchi menschliche Zellen in den Embryonen von Mäusen und Ratten heranwachsen lassen. Er und sein Team möchten dadurch Tiere mit Organen aus humanen Zellen schaffen.

Hintergrund der Forschung sei die Suche nach neuen Möglichkeiten, dem Mangel an Spenderorganen zu begegnen. In den Tieren sollen somit menschliche Organe wachsen, die später in Menschen transplantiert werden können.

Wie wächst ein menschliches Organ im tierischen Embryo?

Seit Jahren versuchen Forscher bereits, Organe zu züchten, die mit dem menschlichen Körper kompatibel sind. Bislang waren Wissenschaftler in Japan jedoch dazu verpflichtet, die Tierembryonen mit menschlichen Zellen spätestens nach einer Entwicklung von 14 Tagen zu töten – ähnlich wie die Regelungen in manchen westlichen Industrienationen. Sie schreiben vor, dass Tier-Embryonen mit Menschenzellen im Dienste der Forschung nicht über ein bestimmtes Entwicklungsstadium hinaus heranwachsen und damit niemals zur Welt kommen dürften. Doch Japans neues Recht erlaubt nun das Austragen von Hybriden mithilfe von tierischen Leihmüttern.

Nakauchi plant zuerst, menschliche Zellen in Maus- und Rattenembryos zu züchten und anschließend in Ersatztiere zu verpflanzen. Dabei wird zunächst ein tierischer Embryo gezüchtet, dem die Voraussetzung für die Bildung eines bestimmten Organes fehlt, wie etwa der Bauchspeicheldrüse. Anschließend werden ihm im Labor reprogrammierte menschliche Stammzellen injiziert. Diese können sich wiederum in jede Art von Gewebe und in verschiedene Organe entwickeln. Dann wird der Embryo dazu gebracht, mit den zugeführten menschlichen Stammzellen das jeweils notwendige Organ zu bilden.

Wenn das Experiment mit den Nagern glückt, will Nakauchi später Hybridembryonen bei Schweinen bis zu 70 Tage heranwachsen lassen und sie dadurch zu lebenden Organspendern werden lassen, da die Tiere ähnlich große Organe wie Menschen haben.

Experten äußern medizinische und ethische Bedenken

In einem Testlauf zwischen Mäusen und Ratten hatte Nakauchi mit seinem Forschungsansatz bereits Erfolg. So wurden bei einem Rattenembryo die Fähigkeit, aus eigenen Zellen eine Bauchspeicheldrüse zu entwickeln, unterdrückt und ihm stattdessen Maus-Stammzellen injiziert. Aus diesen Zellen entwickelte der Rattenembryo wiederum eine Bauchspeicheldrüse, die später entnommen wurde und erfolgreich einer diabeteskranken Maus eingesetzt wurde.

Doch es gab bereits starke Kritik an den Experimenten. Mäuse und Ratten sind sehr artverwandte Lebewesen. Manche Biochemiker bezweifeln daher, dass sich die Ergebnisse auf menschliche Zellen, die in einem tierischen Organismus heranwachsen, übertragen lassen. Zudem führen sie ethische Bedenken an.

Fachleute befürchten Wachstum an falschen Stellen im Körper

Einige Fachleute befürchten außerdem, dass sich die menschlichen Zellen an falschen Stellen in den Körpern der Tiere einnisten könnten – etwa im Gehirn. Die Auswirkungen wären schwer abzusehen, so könnte dadurch beispielsweise die Kognition der Tiere beeinflusst werden.

Nakauchi setzt jedoch dagegen, er sei sich sicher, sein Team könnte die menschlichen Zellen genetisch so anpassen, dass sich nur zu einem jeweiligen Zelltyp und somit nur in das gewünschte Organ entwickeln würden. In früheren Forschungen des Wissenschaftlers mit Schafembryonen wurden fremde menschliche Stammzellen jedoch bereits von Beginn an abgestoßen. Dieses Problem möchte er diesmal mithilfe von Gentechnik beheben. Doch ob die Forschung hier bereits fortgeschritten genug ist, wird bezweifelt.

Verwendete Quellen:

- *Nature* – International journal of science: Japan approves first human-animal embryo experiments
- SWR Wissen: Organe züchten in Tierembryonen

Quelle: https://de.sott.net/article/33645-Fluch-oder-Segen-Japan-erlaubt-Geburt-von-Mischwesen-aus-Mensch-und-Tier-fur-Organzuchtung

Anmerkung hierzu:
Am 3. Februar 1995 liess Billy in einem Kontaktgespräch mit Ptaah folgendes verlauten:

«Auch hinsichtlich der Wissenschaftler ist diesbezüglich nichts vorauszusagen, das von Gutem wäre, denn zu dieser Zeit werden sie die ersten Mensch-Tier-Genmanipulationen vornehmen und Wesen schaffen, die als sogenannte «Halbmenschen» aus Mensch-Schwein-Kreuzungen entstehen, die dann zu Kampfmaschinen herangebildet werden, um Kriege zu führen und Arbeiten aller Art im Weltraum zu erledigen. Dies wird jedoch auf die Dauer gesehen nicht gut gehen, denn sie werden sich ihren Erzeugern ebenso entgegensetzen zu beginnen, wie auch die Roboter-Menschen, denen Arme und Beine amputiert werden, um die Nervenbahnen mit feinstelektronisch-biologischen Apparaturen verbinden zu können, wodurch diese Menschen zu lebenden Steuerorganen für Raumschiffe und Waffen aller Art sowie für Maschinen und allerlei Erdfahrzeuge usw. werden.»

****

NatWiss
Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V.

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative

Gesendet: Montag, 05. August 2019 um 21:47 Uhr
Von: "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative" <info@natwiss.de>
Betreff: NaturwissenschaftlerInnen-Initiative | Erklärung zum 74. Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima

Erklärung der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative zum 74. Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima

Der 74. Jahrestag der verbrecherischen und verheerenden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki ist Anlass, die Kernaussage zu erneuern: Entweder die Menschheit schafft die Atombombe ab oder die Atombombe die Menschheit.
Wenige Tage nachdem der INF-Vertrag zur Abrüstung von Mittelstreckenraketen beendet wurde, wird das nukleare Wettrüsten verschärft. Es geht um milliardenteure Modernisierungsprogramme in allen Atomwaffenstaaten, die Entwicklung neuer (Mini-)Atomwaffen in den USA und die vielfältigen Gefahren der weiteren Verbreitung von Atomwaffen, angeheizt durch Spekulationen über Atomwaffenprogramme Irans und Saudi Arabiens.
Daher fordert die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative:

- Verhandlungen über eine Nuklearwaffenkonvention zur Abschaffung aller Atomwaffen und als ersten Schritt die Unterzeichnung des Vertrages zum Verbot von Atomwaffen auch durch die Bundesregierung.

Die Aussage der Bundesregierung für eine Welt ohne irgendwelche Atomwaffen – zuletzt erneuert durch den Außenminister Maas – ist unglaubwürdig und dient nur der Weißwaschung eigener Auf-

rüstungspolitik solange die Bundesregierung

- nicht den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel fordert und das entsprechende Abkommen mit der US-Regierung kündigt;
- die nukleare Teilhabe nicht sofort beendet, stattdessen sogar neue Flugzeuge für diese völkerrechtswidrige Teilhabe an Atomwaffen beschaffen will;
- den Ersteinsatz von Atomwaffen in der NATO-Doktrin nicht beenden will;
- sich weiter gegen den UN-Vertrag zum Atomwaffenverbot ausspricht;
- nicht ausschließt, gemeinsam mit der französischen Regierung perspektivisch über eine europäische Atombombe (mit) zu verfügen.

Wir sagen: Nukleare Abrüstung sieht anders aus! Wir fordern eine eigenständige Politik zur Abrüstung und Abschaffung aller Atomwaffen durch

- den Verzicht auf die nukleare Teilhabe und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages;
- das Einbringen einer Resolution in die Vereinten Nationen, die alle Atomwaffenstaaten auffordert, auf die atomare Modernisierung zu verzichten und das Geld für die Realisierung der globalen Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung zu stellen.

Die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative wird sich in diesem Sinne gemeinsam mit allen Initiativen und Organisationen weiterhin aktiv und konkret für eine Welt ohne Atomwaffen einsetzen. Unser Ziel bleibt: Zum 75. Jahrestag von Hiroshima und Nagasaki 2020 müssen die Verhandlungen über eine Nuklearwaffenkonvention beginnen, die alle Atomwaffen verbietet und abschafft.

NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit
Marienstr. 19/20 · 10117 Berlin www.natwiss.de info@natwiss.de

Regierung führt vorsätzlich den Verfall der inneren Sicherheit herbei und fördert Straftaten

hwludwig Veröffentlicht am1. August 2019

„Es darf keine Nachsicht gegenüber
jenen geben, die sich anmaßen, für
sich selbst rechtsfreie Räume zu schaffen.“
Helmut Kohl

Die durch die Merkel-Regierungen etablierte Herrschaft des Unrechts, die in der verfassungs- und gesetzwidrigen Grenzöffnung für unkontrollierte Zuwanderung kulturfremder Menschenmassen besteht, ist in ihrer kriminellen Dimension noch nicht aufgearbeitet. Sie hat schwerwiegende Folgen, die sich immer deutlicher abzeichnen. Zu ihnen gehören die permanent ansteigende Kriminalität der Zugewanderten und der damit verbundene Verfall der inneren Sicherheit, die zentrale Aufgabe und Verpflichtung des Staates gegenüber seinen Bürgern ist. – Eine voraussehbare Entwicklung, die aber billigend in Kauf genommen und somit sehenden Auges, also vorsätzlich, herbeigeführt wurde.

Kriminalität der Zugewanderten

Nach Statistiken des Bundeskriminalamts[1] wurden:
2014 im Bereich der Allgemeinkriminalität 115 011 Straftaten aufgeklärt, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Täter ermittelt wurde (3,6 % der Straftaten insgesamt);
2018 gab es 296 226 Zuwanderer-Straftaten (9,7 %);
hinzu kommen in dem Jahr 165 769 (8,6 %) tatverdächtige Zuwanderer, nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt 589 200 (30,5 % der Tatverdächtigen insgesamt). (Zu 2014 keine Angaben)
Etwas aufgeschlüsselt:

- 2014 wurden 122 (4,4 %) Straftaten von Zuwanderern gegen das Leben aufgeklärt;
- 2018 waren es 430 Fälle (14,3 %); davon endeten 61 mit dem Tod des Opfers; –
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 550 tatverdächtige Zuwanderer.
- 2014 gab es 848 (2,6 %) aufgeklärte sexuelle Übergriffe von Zuwanderern;
- 2018 waren es 6046 Fälle (11,8 %); –
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 5626 (12,4 %) tatverdächtige Zuwanderer.
- 2014 gab es 18 512 (2,8 %) aufgeklärte Körperverletzungen durch Zuwanderer;
- 2018 waren es 73 177 Fälle (10,7 %);
- hinzu kommen 2018 bei diesen Delikten 60 109 (9,9 %) tatverdächtige Zuwanderer.

Die zugewanderten, überwiegend kraftstrotzenden jungen Männer bringen aus ihren Kulturen ein anderes Verhältnis zu den Frauen und zur Gewalt mit, als es sittlicher Standard der europäischen Zivilisationsentwicklung geworden ist.
Besonders kennzeichnend ist dafür die Aussage des afghanischen „Flüchtlings“ Hussein K., der im Oktober 2016 eine Freiburger Medizinstudentin vergewaltigte und anschließend grausam ermordete.
Er war bereits vorher in Griechenland wegen Mordversuchs an einer Studentin verurteilt worden, und ein griechischer Polizist hatte einen Satz besonders gut im Gedächtnis behalten: *„Während der Vernehmungen hat er uns gefragt, was soll das denn alles, es war doch nur eine Frau.“* [2]
Die FAZ verharmloste diese Aussage in ihrem Vorspann, er habe „ein gestörtes Verhältnis zu Frauen“. Es ist nicht das gestörte Verhältnis eines Einzelnen, sondern nur der extreme Ausdruck einer generellen Einstellung der vorderasiatischen und afrikanischen Männer, die Frauen als unter dem Manne stehende Objekte zu betrachten, die ihnen gefügig zu sein hätten und andernfalls zu züchtigen seien.

Abakus.News

Diese Einstellung zeigt sich auch in erheblich wachsenden Übergriffen auf Frauen in den Krankenhäusern, weil sich Männer mit Migrationshintergrund nicht von Frauen behandeln lassen wollen. Am 21. Juli 2019 berichtete die „Augsburger Allgemeine“, ein Syrer habe im Augsburger Klinikum eine Pflegerin bedrängt und – „im Namen Allahs“ – mit einer Bombe gedroht. Er wollte nicht von einer Frau behandelt werden. Im Wortwechsel habe er gesagt: *„Du Frau, du nicht reden. Bei mir in Heimat Frauen nicht reden. Mann reden!“* Dann kam es zu einem Übergriff*: „Laut Anklage umarmte er die Krankenpflegerin und küsste sie auf den Kopf, beides gegen ihren Willen.“* [3]
Verlässliche Daten über Gewalttaten und sexuelle Übergriffe insgesamt an deutschen Kliniken gibt es bundesweit nicht, stellt „Tichys Einblick“ fest. *„Interessante Zahlen hat allerdings die „Welt“ für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Die Fakten sind erschreckend. Dass die rasante Zunahme der Straftaten eindeutig mit den riesigen Wellen der Zuwanderung zusammenhängt, wagt seit Jahren allerdings kaum noch eine Zeitung zu schreiben – auch die „Welt“ nicht. Krankenhaus-Mitarbeiter – vor allem Frauen – werden beschimpft, bespuckt und bedroht. Patienten zerstören sogar Möbel. 2017 wurden mehr als 10 000 Straftaten an Kliniken allein in NRW erfasst.“*Inzwischen haben Krankenhäuser bereits Sicherheitsdienste engagiert.
Der 17-jährige Abdulla A. aus Syrien hatte einer 24-jährigen Deutschen auf offener Straße mit dem Messer schwerste Verletzungen zugefügt, weil seine 13- und 14-jährigen Brüder und er sich beleidigt gefühlt hatten. Vor Gericht ließ er über seinen Anwalt zu Protokoll geben: *„Der Beschuldigte kennt es aus seiner Kultur so, dass Konflikte mit dem Messer ausgetragen werden. Er beschreibt die regionalen Bräuche wie folgt: Wird man beleidigt, darf man zustechen. In schweren Fällen darf man die Person töten. Er führt aus, dass sein Verhalten nach den religiösen Anforderungen nicht zu beanstanden war und begreift nicht, weshalb er in Haft sitzen muss.“* [4]
Gewohnheitsmäßige Selbstjustiz also.
Eine neue, bisher nur von linksextremen Antifa-Banden bekannte Dimension erreicht die Ausländerkriminalität in der absoluten Respektlosigkeit und Aggressivität gegen die Polizei des Landes, das sie aufgenommen hat und versorgt. Nach einer Statistik des BKA leisteten 2018 in Deutschland 6562 nichtdeutsche Tatverdächtige Widerstand gegen Vollzugsbeamte; 3549 griffen sie tätlich an; 879 begingen Landfriedensbruch, d.h. übten Gewalt aus oder drohten mit Gewalt aus einer Menschenmenge heraus.

Jugendbanden mit Migrationshintergrund, die sich in der Stadt und im Schwimmbad randalierend zusammenschließen, auch Raubdelikte verüben und mit Rauschgift handeln, machen z. B. die saarländische Stadt Saarlouis in einem Ausmaß unsicher, dass die Polizei ihrer kaum noch Herr werden kann. Oberbürgermeister Peter Demmer, selbst ein ehemaliger Polizeibeamter, läutete jetzt die Alarmglocken. In einem Brandbrief an den Innenminister des Saarlandes, Klaus Bouillon (CDU), forderte er mehr Polizeiunterstützung für seine Stadt. *„Nur ein Mehr an Beamten auf der Straße bringt ein Mehr an Sicherheit und die Gewähr, dass wir auch noch in Jahren Herr der Lage in unseren Städten und Gemeinden sind."*

Zur Begründung schrieb er u.a.:

„Schmerzliche Erfahrungen mussten wir an unserem größten Fest, der Emmes, in diesem Jahr machen. In der angrenzenden Altstadt kam es in den frühen Morgenstunden der Festtage immer wieder zu massiven Problemen mit Jugendbanden, die allesamt Migrationshintergrund haben. In einem Fall musste die Polizei den ‚geordneten Rückzug' antreten, da das polizeiliche Gegenüber derart in der Überzahl war, dass die Unversehrtheit der Beamtinnen und Beamten gefährdet war. Und das, obwohl die eingesetzten Kräfte Angehörige der Operativen Einheit (OpE) waren. Was dies auf die Bürgerinnen und Bürger, die das Ganze mitbekommen haben, für einen Eindruck macht, braucht nicht extra erwähnt zu werden." [6]

Pixabay kostenlose Bilder

„Rechtsstaat in Teilen nicht mehr funktionsfähig"

Nicht nur die Polizei ist zunehmend überfordert, auch die Justiz gerät immer mehr in einen Notstand. Der Berliner Oberstaatsanwalt Ralph Knispel wandte sich jetzt mit drastischen Worten an die Öffentlichkeit: Der Rechtsstaat sei *„in Teilen nicht mehr funktionsfähig"*. Die Verbrecher *„lachen uns aus"*. Verhandelt würden praktisch nur noch Haftsachen, also Verfahren, bei denen der Angeklagte in Untersuchungshaft sitzt. Bis zum Urteil ist Untersuchungshaft Freiheitsentziehung und muss deshalb so gering wie möglich gehalten werden. Dauert die U-Haft länger als 6 Monate, in besonderen Fällen länger als 12 Monate, muss der Beschuldigte freigelassen werden. 2018 habe das in 13 Fällen geschehen müssen.[7]
Hinzu komme, dass die Sicherheitsbehörden wegen Personalknappheit oft nicht in der Lage seien, Haftbefehle zu vollstrecken. *„Allein in Berlin haben wir Zahlen, die so hoch sind, dass sie für Aufsehen gesorgt haben: Gegen 1633 Personen liegt ein offener Haftbefehl vor. Zählt man alle offenen Haftbefehle zusammen, auch die der entwichenen Gefangenen, die Gesuchten wegen Ersatzfreiheitsstrafen, Strafvollstreckung, Ausweisung oder Unterbringung, sollen es sogar mehr als 8500, Stand März 2018, allein in Berlin sein"*, sagte er der <*Welt*>.
Der Personalmangel habe auch dazu geführt, dass 52 000 unerledigte Gutachten auf die Bearbeitung warteten. Beispielsweise lägen DNA-Analysen bei Wohnungseinbrüchen erst nach zwei oder drei Jahren vor." [8]
Deutschlandweit, so meldete „Die Zeit", waren zum Stichtag 28. März 2019 in der Polizeidatenbank Inpolz 185 736 Menschen mit einem Haftbefehl zur Fahndung ausgeschrieben wie aus einer parlamentarischen Anfrage der Grünen hervorgehe. *„Das sind mehr Menschen, als beispielsweise in Saarbrücken oder Hamm leben. Noch dazu wird diese Zahl seit fünf Jahren kontinuierlich größer, vom März 2018 bis zum März 2019 allein um fast sechs Prozentpunkte."* [9]

Unkontrollierter Zugang für Kriminelle und Terroristen

Es ist völlig klar, dass die permanent unkontrolliert offenen Grenzen auch Kriminellen und Terroristen erlauben, unbemerkt ins Land zu gelangen und hier Straftaten zu verüben. Der ehemalige Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), August Hanning, der von 1998 bis 2005 den BND leitete und bis 2009 Innenstaatssekretär war, hatte bereits im Herbst 2015 vor Terroranschlägen und Verwerfungen in der Gesellschaft gewarnt, falls der Zustrom nicht besser kontrolliert werde. Zwei Jahre später warnte er erneut:

Die Grenzen seien weiterhin für jeden offen, der angebe, Asyl zu suchen. *„Jeden Monat kommen zurzeit circa 15 000 Migranten zu uns, von denen wir zum großen Teil nicht wissen, wer sie sind und ob sie eine kriminelle oder terroristische Vergangenheit haben“*, sagte er. *„So viele Leute ohne Identitätskontrolle ins Land zu lassen ist unter Sicherheitsaspekten grob fahrlässig. Zwischen innerer Sicherheit und einer effizienten Kontrolle von Außengrenzen besteht ein unauflöslicher Zusammenhang.“* [10]

Der unterstrichene Satz lautet im Umkehrschluss: „Zwischen den unkontrollierten offenen Grenzen und den anschwellenden Straftaten der auf diese Weise ins Land gekommenen Zuwanderer besteht ein unauflöslicher Zusammenhang.“ Die unkontrollierte Grenzöffnung ist nicht nur grob fahrlässig. Die Bundesregierung nimmt die dadurch ermöglichten Straftaten und terroristischen Anschläge gegen die eigene Bevölkerung geradezu billigend in Kauf.

Auch das Bundeskriminalamt stellte wiederholt und so auch in seinem Lagebericht 2018 fest:

„Aufgrund der Flüchtlingssituation hat sich für die terroristischen Organisationen die Möglichkeit ergeben, mögliche Attentäter oder Unterstützer in die Bundesrepublik einzuschleusen. Zudem können sich unter den Flüchtlingen Einzelpersonen befinden, die entweder bereits vor der Einreise terroristischen Organisationen angehörten oder sich erst während des Aufenthaltes in Deutschland aufgrund unterschiedlichster Faktoren – vor allem aufgrund einer professionellen Propaganda und gezielten Internetaktivitäten von Angehörigen terroristischer Organisationen – radikalisieren.

Entsprechende Hinweise auf mutmaßliche Kämpfer bzw. Angehörige, Unterstützer oder Sympathisanten terroristischer Organisationen unter den Flüchtlingen und entsprechende Ermittlungsverfahren bestätigen dies. Damit geht die Gefahr einher, dass sich aus diesem Kreis einzelne Personen dazu entscheiden, eigenständige terroristische Aktivitäten in der Bundesrepublik durchzuführen.

Die Anschläge in Würzburg/BY und Ansbach/BY im Juli 2016, das Attentat in Hamburg im Juli 2017 sowie die verhinderten Attentate durch die Festnahmen in Chemnitz/SN Anfang Oktober 2016 und Schwerin Ende Oktober 2017, die jeweils von allein reisenden männlichen Jugendlichen oder jungen Männern verübt wurden, untermauern diese Einschätzung.“[11]

Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin am 19.12.2016 mit 11 Todesopfern und 55 Verletzten ist hier noch nicht einmal erwähnt.

Die Eingangsformulierung *„Aufgrund der Flüchtlingssituation …“* ist natürlich eine Verschleierung des schuldigen Dienstherrn, es müsste natürlich heißen: „Aufgrund der von der Bundesregierung angeordneten permanent unkontrollierten offenen Grenzen …“

Nach Informationen der FDP-Bundestagsfraktion hat das Bundesamt für Migration (BAMF) von 2014 bis Anfang 2019 mehr als 5000 Hinweise auf Verbrecher unter den Flüchtlingen, die „Straftaten nach dem Völkerrecht“ begangen haben sollen, an Bundeskriminalamt und Generalbundesanwalt gemeldet. Von anderen Stellen sollen etwa 2000 ähnliche Meldungen eingegangen sein.

Die „Bild“ meldete dazu: *„Doch nur in 129 Fällen wurden Ermittlungen begonnen! Das geht aus der Antwort des Innenministeriums auf eine FDP-Anfrage hervor (liegt BILD vor). 2015/16 hatte es 3800 Hinweise gegeben – aber nur 28 Ermittlungen! Ein Sprecher des Innenministeriums zu BILD: ‚Die große Zahl der Hinweise hat es nicht zugelassen, allen zum Beispiel durch polizeiliche Vernehmungen unmittelbar nachzugehen.‘“*[12]

Für die sonstigen eingesickerten Kriminellen, die vor der Strafverfolgung in ihrem Heimatland geflohen sind, gibt es natürlich keine Zahlen. Aber ihre Straftaten und derjenigen, die aufgrund der bekannten archaischen Gewohnheiten hier zu Straftätern geworden sind, sind ja der Bundesregierung bekannt.

Aber die Grenzen werden deswegen nicht geschlossen und kontrolliert, was das vorsätzliche In-Kauf-Nehmen dieser Verbrechen durch die Bundesregierung klar demonstriert.

Gerade las ich zu den in Düsseldorfer Freibädern randalierenden Migrantenbanden eine schon zynisch zu nennende Stellungsnahme des Bundesinnenministeriums: *„Wir verurteilen diese Ausschreitungen“*, sagte ein Sprecher des Innenministeriums der „Rheinischen Post“ (Montagsausgabe). *„Die örtlichen Behörden müssen alles ihnen Mögliche tun, um die Bevölkerung vor Randalierern und Gewalt in Freibädern zu schützen“.*

Der Bund und die Bundespolizei seien für den Schutz in Freibädern allerdings nicht zuständig. Dafür seien die Polizei in den Ländern sowie die Kommunen verantwortlich.[13]

Und wofür ist die Bundesregierung verantwortlich? Dass solche Gewalttäter überhaupt unkontrolliert ins Land gelangen konnten!

Beihilfe durch die Bundesregierung

Der zentrale Staatszweck ist die Gewährleistung der inneren und äußeren Sicherheit. Menschen sind in einer staatlichen Rechtsgemeinschaft, um den möglichen Kampf jedes gegen jeden und die damit verbundene Selbstjustiz auszuschließen und den Organen des Staates, Polizei und Justiz, das Gewaltmonopol und die Durchsetzung der individuellen Rechte zu übertragen. Der Staat hat also gegenüber jedem Bürger eine grundlegende Schutzpflicht und der Bürger ein Schutzrecht gegenüber dem Staat, hat er doch sozusagen im Vertrauen auf den Schutz des Staates auf die eigenmächtige Wahrung seiner Sicherheit „mit der Axt“ verzichtet.

Der Staatsrechtler Ulrich Vosgerau führt aus, man könne die Summe aller Schutzpflichten oder auch Schutzrechte zusammenfassend geradezu *„als das ´Grundrecht auf Sicherheit` bezeichnen, und es darf angesichts des jeder verfassungsrechtlichen Grundrechtsgewährleistung denklogisch vorausliegenden Staatszwecks, nämlich der Gewährleistung von äußerer wie innerer Sicherheit, als das erste und wichtigste Grundrecht bezeichnet werden.“* [14]

Es ist die größte Verletzung des Grundrechts auf Sicherheit der Bürger, noch dazu im weiteren verfassungs- und gesetzeswidrig, wenn die Bundesregierung über Jahre unkontrolliert Millionen Menschen aus kulturfremden Ländern über offene Grenzen ins Land lässt, von denen sie weiß, dass islamistische Terroristen und sonstige Verbrecher darunter sein müssen und nachweislich sind, auch dass viele aufgrund ihrer archaischen Gewohnheiten hier zu Straftätern werden.

Im deutschen Strafrecht gibt es den Tatbestand der Beihilfe nach § 27 StGB. Danach wird als Gehilfe eines Straftäters *„bestraft, wer vorsätzlich einem anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat Hilfe geleistet hat.*

Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafdrohung für den Täter. Sie ist nach § 49 Abs. 1 StGB zu mildern.“

Unter Hilfeleistung ist jede Handlung zu verstehen, welche die Herbeiführung des Taterfolges durch den Haupttäter objektiv ermöglicht, fördert oder erleichtert. Dabei kommt es nicht darauf an, ob dieses Verhalten für den Haupttäter erkennbar ist oder nicht, sodass auch die heimliche Beihilfe die Voraussetzungen erfüllt. [15]

Wenn z.B. der vorsätzliche Einbruch eines Täters in einen Supermarkt dadurch ermöglicht oder erleichtert wird, dass ein Angestellter abends die Außentür zum Lager pflichtwidrig nicht abgeschlossen hat, weil er dem Chef nach einem Streit eins auswischen will und mindestens einen Einbruch billigend in Kauf nimmt, macht er sich der vorsätzlichen Beihilfe schuldig.

Die Bundesregierung hält fortgesetzt pflicht-, verfassungs- und gesetzeswidrig die Grenzen unkontrolliert offen[16], so dass seit Jahren Millionen Menschen in das Land kommen können, von denen sie weiß, dass sich darunter auch Terroristen und sonstige kriminelle Straftäter befinden müssen und, wie verschiedene terroristische Anschläge und ansteigende Straftaten beweisen, auch befinden. Wie oben in Anlehnung an den früheren Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes hat August Hanning bereits festgestellt: Zwischen den unkontrollierten offenen Grenzen und den anschwellenden Straftaten der auf diese Weise ins Land gekommenen Zuwanderer besteht ein unauflöslicher kausaler Zusammenhang. Die Regierung ermöglicht und fördert so deren Straftaten in Deutschland. Dabei spielt keine Rolle, dass ihre Hilfeleistung für den Erfolg der Straftaten selbst nicht ursächlich ist. Entscheidend ist, dass sie diese hier überhaupt erst möglich macht und begünstigt.

Damit sorgt die Bundesregierung vorsätzlich für den Verfall der inneren Sicherheit und leistet meines Erachtens vielfache Beihilfe zu Straftaten von kriminellen Zuwanderern. Auch letzteres geschieht vorsätzlich, weil sie das Geschehen dieser Straftaten für wahrscheinlich halten muss und diese damit billigend in Kauf nimmt, was Vorsatz bedeutet.

Man mag ihr zugute halten, dass ihr diese Straftaten eher unerwünscht sind. Das ist jedoch strafrechtlich nicht relevant. Maßgebend ist, dass sie sich mit diesen Folgen ihres Handelns abfindet, sie akzeptiert und trotzdem, etwa zur Verfolgung anderweitiger Ziele, so gehandelt hat und weiter so handelt.[17]

Die Gehilfenschaft der Bundesregierung wird von den Menschen empfunden, wenn die Mutter des polnischen LKW-Fahrers, der von dem Terroristen des Attentates auf den Berliner Weihnachtsmarkt am 21.12.2016 mit Pistolenschüssen richtiggehend hingerichtet wurde, ein Jahr später klagte: *„Ich möchte Frau Merkel sagen, dass sie das Blut meines Sohnes an ihren Händen hat!“;* und wenn die Mutter der von einem „Flüchtling“ ermordeten Susanna Feldmann, der dann in den Irak zurückeilte, aus dem er zuvor „geflohen“ war, in einem offen Brief an die Regierungschefin schrieb: *„Das Blut meiner Tochter klebt an Ihren Händen, Frau Merkel.“* [18]

Natürlich kann man sich nicht der Illusion hingeben, dass der Generalbundesanwalt auf eine Anzeige ein Ermittlungsverfahren wegen Beihilfe gegen Merkel & Co einleiten würde; denn er ist dem Justizminister, und dieser ist der Bundeskanzlerin gegenüber weisungsgebunden; und in Wirklichkeit haben wir auch keine von der Regierung völlig unabhängigen Gerichte, wie an anderer Stelle nachgewiesen wird.[18]

Vermutlich würde nach den heutigen juristischen Maßstäben eine solche Dimension staatlichen Handelns von einem Gericht auch gar nicht als Beihilfe im Sinne des § 27 StGB gewertet werden. Und Strafvorschriften, die dieser Dimension entsprechen, sind nicht vorhanden. Die herrschende Parteien-Oligarchie hat sich strafrechtlich abgesichert.
Der Kirchenvater Augustinus schrieb einst: *„Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine große Räuberbande.“* – Wir werden derzeit von einer solchen Räuberbande regiert, die nur nicht durch äußere Gewalt an die Macht gekommen ist, sondern durch die subtile psychische Gewalt der Bewusstseinsmanipulation via Massenmedien.
Uns bleibt – noch – das offene Wort, um darauf hinzuweisen, was sich in Wahrheit in diesem Lande abspielt, in der Hoffnung, dass sich doch immer mehr Menschen vom Tropf der Mainstream-Medien befreien und anfangen, selbst zu denken.

---

1 bka.de
2 2 faz.de 26.1.2018
3 3 zitiert nach tichyseinblick.de 23.7.2019
4 4 zitiert nach politikstube.com 25.7.2019
5 5 bka.de 5.6.19 S. 34
6 6 epochtimes.de 23.7.2019
7 7 tagesspiegel.de 5.7.19
8 8 jungefreiheit 19.7.19
9 9 zeit.de 29.5.2019
10 10 welt.de 31.12.17
11 11 Anm. 1, S. 57
12 12 philosophia-perennis.com 7.3.2019
13 13 mmnews.de 28.7.2019
14 14 afdbundestag.de, S. 90
15 15 Vgl. juraforum.de/lexikon
16 16 siehe auch: Prof. Rupert Scholz
17 17 Vgl. juraindividuell.de
18 Zu den anderweitigen Zielen siehe hier
19 18 freiewelt.de 21.12.2017 ; freiewelt.de 15.1.2019
20 19 Vgl. Fassade Gewaltenteilung

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/08/01/regierung-fuehrt-vorsaetzlich-den-verfall-der-inneren-sicherheit-herbei-und-foerdert-straftaten/#more-5604

"Waren nur Spekulationen" - Scotland Yard findet keine Beweise für Putins Rolle im Fall Skripal

8.08.2019 • 18:41 Uhr. https://de.rt.com/1y8x

Der stellvertretende Kommissar der Metropolitan Police und Leiter der britischen Anti-Terror-Behörde Neil Basu bei einem Auftritt vor der Presse im Juli 2018

Die britische Polizei muss den ausbleibenden Erfolg auf der Suche nach Beweisen für Putins Verwicklung in die Skripal-Vergiftung eingestehen. Dessen ungeachtet verhängten die USA aus genau diesem Grund vor wenigen Tagen neue Sanktionen gegen Russland.
Nunmehr 17 Monate dauert die Suche der Londoner Metropolitan Police nach den Schuldigen an der sogenannten Skripal-Vergiftung. Bislang hat sie die beiden russischen Staatsbürger Ruslan Boschirow und Alexander Petrow der unmittelbaren Ausführung der Tat beschuldigt. Die Suche nach mutmaßlichen Hintermännern in den obersten Etagen der russischen Führung bleibt bislang allerdings ohne nennenswerte Ergebnisse.
So sagte dem *Guardian* zufolge der stellvertretende Kommissar der Metropolitan Police und Leiter der britischen Anti-Terror-Behörde, Neil Basu, dass die Untersuchung des Angriffs auf Skripal fortgesetzt werde. Er sagte auch, dass die Probleme, die mit der Erhebung von Anklagen wegen des Angriffs verbunden sind, komplex seien.
Man müsste beweisen, "dass er (Putin) direkt beteiligt ist", sagte er.
Um einen Europäischen Haftbefehl zu bekommen, müssten die Ermittler einen Fall haben, der in Großbritannien zur Anklage gebracht werden kann. Einen solchen Fall gebe es aber nicht, so Basu. Er fügte hinzu:
"Wir sind Polizisten, also müssen wir nach Beweisen suchen. Es gab eine Vielzahl von Spekulationen darüber, wer verantwortlich ist, wer die Befehle erteilt hat, basierend auf dem Fachwissen der Menschen über Russland. Wir aber brauchen Beweise."
Britische Staatsanwälte sagten, es gebe genügend Beweise, um die beiden Russen Petrow und Boschirow der Verschwörung zum Mord am ehemaligen Mitarbeiter der russischen Militäraufklärung (GRU) Sergej Skripal mit dem Gift Nowitschok anzuklagen. Laut der britischen Investigativ-Plattform *Bellingcat* sind sie GRU-Offiziere. Im Zuge der Verschwörung sollen auch Skripals Tochter Julija und der Polizist Nick Bailey sowie die britische Staatsbürgerin Dawn Sturgess vergiftet worden sein. Sturgess starb, nachdem sie laut Polizei einen mit Gift befüllten Parfümbehälter – die angebliche Tatwaffe – geschenkt bekam, den ihr Freund Charlie Rowley zuvor gefunden hatte.
"Wir streben die Auslieferung der beiden in der Pressekonferenz Genannten an, damit sie in diesem Land angeklagt werden können. Die gesamte Ermittlung ist immer noch eine fortdauernde strafrechtliche Ermittlung", versicherte Basu.
Während der britische *Guardian* im Teaser des Artikels die alte Behauptung der britischen Geheimdienste wiederkäut, Putin sei "wahrscheinlich" in die Skripal-Sache involviert, bewerteten russische Medien die Meldung als Eingeständnis der Unfähigkeit der britischen Behörden, Russlands Schuld an der versuchten Skripal-Vergiftung zu beweisen.
Der damalige britische Außenminister Boris Johnson hat sich im März 2018 mit am lautesten in der britischen Politik mit antirussischer Stimmungsmache profiliert und Russland "Bösartigkeit" unterstellt. Russland habe verbotene chemische Waffen auf britischem Boden eingesetzt, so der gängige Vorwurf, der auch für US-Sanktionen gegen das Land genutzt wurde.

Viktoria Skripal: Nur Hausvergiftung

Sergej Skripals Nichte Viktoria hat ihre eigene Erklärung für die mysteriöse Vergiftung ihres Onkels und ihrer Cousine. Es handele sich zunächst um eine gewöhnliche Hausvergiftung, die dann aus irgendeinem Grund den russischen Sicherheitsdiensten zugeschrieben wurde, sagte sie in ihrem jüngsten Fernsehinterview.
Doch dass die britische Polizei Schwierigkeiten hat, Russlands Schuld zu beweisen, sei vorhersehbar gewesen. "Nun haben wir es. Wie ich vom ersten Tag an sagte, ist all dies aus den Fingern gesaugt worden, ist all dies kritisiert worden und entspricht all dies keinerlei Logik", kommentierte sie die Erklärung von Scotland Yard.
Sie erzählte auch, dass sie telefonischen Kontakt mit Sergej Skripal hatte. Er und seine Tochter wohnen seit der Vergiftung abgeschirmt von der Öffentlichkeit an einem geheimen Ort. Es gibt kaum Bilder von ihm, Kontakt mit dem russischen Konsulat wurde verweigert. Russland wirft Großbritannien deshalb Entführung vor.

Sacharowa: Das war Propaganda

Am 1. Juli unterschrieb US-Präsident Donald Trump einen Erlass für weitere US-Sanktionen gegen Russland, die mit der angeblichen Skripal-Vergiftung begründet werden. Die neuen Sanktionen sollen es internationalen Finanzinstitutionen (etwa dem IWF, der Weltbank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und anderen) verbieten, Russland Kredite zu gewähren und sonstige Finanzhilfen zu leisten.
Das russische Außenministerium kritisierte den Schritt scharf. Die offizielle britische Version stehe in keinem Zusammenhang mit der Realität und sei durch die Sanktionen ein weiteres Mal diskreditiert, so die Pressesprecherin des Außenministeriums Marija Sacharowa in einem Fernsehinterview am 4. August. Sie

hatte zuvor darauf hingewiesen, dass die neuen Sanktionen eine Provokation sind, die propagandistische Wirkung haben sollen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/91041-bislang-nur-spekulationen-scotland-yard-keine-beweise-fall-skripal/

Wahlen in Deutschland sollten unter internationale Kontrolle gestellt werden

21:27 01.09.2019(aktualisiert 21:29 01.09.2019)

Der Wahlkampf hat deutlich gemacht, dass **mit allen Mitteln die damalige verfassungsbrechende Entscheidung administrativ der Partei gegenüber durchgesetzt wird**, die eine Rückkehr Deutschlands zu seiner verfassungsmäßigen Ordnung auf ihre Fahnen geschrieben hat. Die Regeln der OSZE zu den Fairness-Regeln auch in der Presse machen deutlich, wie sehr deutsche Wahlen in die Schieflage geraten sind. So kann in Deutschland nicht die Demokratie auf Dauer gesichert werden, die Spaltung Deutschlands sehr wohl.
Wahlen in Sachsen und Brandenburg haben dennoch deutlich gemacht, dass die Politik der Bundeskanzlerin in Berlin politische Negativzinsen für die Partei in den Bundesländern bedeutet. Verluste sind und werden selbstverständlich und werden zur Aufgabe der CDU als Volkspartei führen. Merkel in Berlin bedeutet unter diesen Umständen das Ende der CDU als gestalterische Kraft in Deutschland. Der Trend des Verlustes wird nur deshalb in Sachsen nicht zur Katastrophe, weil man sein eigenes politisches Ding macht: Sachsen eben den Sachsen. Berlin bedeutet Niedergang, das wird deutlich.
Das politische Deutschland steht wegen der möglichen Wahlergebnisse vor einer entscheidenden Zukunftsentscheidung. Wird Deutschland von einer grünen oder einen bürgerlichen Dynamik bestimmt.
**** Die Meinung des Autors muss nicht der der Redaktion entsprechen.***
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190901325683927-wahlen-deutschland-kontrolle-kommentar/

AfD - Wenn man gewinnt, obwohl man verloren hat

Montag, 2. September 2019 , von Freeman um 18:00

Eines vorweg. Mich interessiert das politische System Deutschlands und dessen Parteienlandschaft schon lange nicht mehr, denn für mich hat es mit Demokratie nichts zu tun, besteht nur aus Landesverrätern und ist ein Theater mit Schauspielern, die so tun, wie wenn sie was zu sagen hätten. Trotzdem möchte ich meine Analyse zu den Wahlresultaten vom Sonntag in Sachsen und Brandenburg abgeben, denn es ist was sehr Interessantes passiert. Die AfD ist wohl nicht als stärkste Partei hervorgegangen und wird in der Opposition landen, ist aber strategisch gesehen der Gewinner. Ich erkläre warum.

Wie immer haben sich alle Parteien als Gewinner am Wahlabend bezeichnet. Besonders bei der CDU und SPD gab es zufriedene Gesichter, schafften beide doch trotz erheblicher Verluste gerade noch die Kurve.

Die SPD bekam in Brandenburg 26,3%, die AfD 23,5%, und die CDU in Sachsen 32%, die AfD 27,5%. Bis vor einigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass die AfD ein Viertel der Stimmen holt, da erst 2013 gegründet.

Die kontrollierten Medien jubeln, die AfD wurde nirgendwo stärkste Partei ... Hurra!!!

Und wie der Schmiergel schreibt: "*Den ersten Platz konnten die alten Volksparteien wohl nur verteidigen, weil die Wähler so klug waren. Sie entschieden am Ende, dass die AfD nicht die Nummer eins werden darf, und stärkten den jeweiligen Hauptkonkurrenten, in Sachsen die CDU, in Brandenburg die SPD.*"

Dabei ist das gut für die AfD, denn niemand will mit ihr koalieren (igitt igitt, doch nicht mit Rechtsradikalen) und sie geht in die Opposition. Warum ist das gut? Weil sie damit mittel- und langfristig besser dastehen wird.

Siehe den Eklat um die MDR-Moderatorin Wiebke Binder, nur weil sie gesagt hat, eine rechnerische Koalition zwischen CDU und AfD sei möglich: "*Eine stabile Zweierkoalition, eine bürgerliche, wäre ja theoretisch möglich.*"
Christian Hirte, der Ostbeauftragte der Bundesregierung, nannte die Äusserung Binders "*total unpassend*".
Lars Klingbeil, Generalsekretär der SPD, kritisierte die Aussage von Binder scharf.

Gegenüber der "Bild" sagte er: "*Sie hat davon geredet, dass eine Koalition aus AfD und CDU eine bürgerliche Koalition sei. Dass man auf einmal eine Koalition mit der AfD verharmlost. Sowas geht auf gar keinen Fall.*"

Diese Möglichkeit wird als Schreckgespenst vehement abgelehnt und damit ein Viertel der Wähler vor den Kopf gestossen und ignoriert. Dann sollen die Block-Parteien eben schauen, wie sie miteinander die nächste unfähige Regierung bilden, mehr vom selben halt.

Der Pyrrhussieg der etablierten Parteien ist nur die Fassade einer "Scheinstärke", wie vom stellvertretenden AfD-Vorsitzenden in Sachsen, Maximilian Krah, am Wahlabend so beschrieben.

Die CDU minus 7,3 Prozent in Sachsen, die SPD minus 5,7 Prozent in Brandenburg. So sollen Sieger aussehen? Eine Ohrfeige ist das!

Was in Deutschland abläuft, ist die Verdeutlichung des undemokratischen Systems, mit denen Verräter wie Merkel mit allen Mitteln an der Macht bleiben und sich eigentlich durch Wahlen nichts verändert.

Als einzige Oppositionspartei im Bundestag und mit einer starken, aber nicht ausreichenden Vertretung in den wichtigen Bundesländern, ist die AfD am Vorabend einer politischen und finanziellen Krise in Europa genau dort, wo sie sein muss.

Warum meine ich das? Weil Deutschland sich bereits in einer Rezession befindet und weiter noch tiefer hineinstürzt. Für die AfD wäre es schlecht, wenn sie jetzt ans Ruder kommen würde.

Nein, sollen doch die Parteien, welche Deutschland in die Katastrophe geführt haben, die Konsequenzen daraus spüren und die Suppe auslöffeln. Die Deutschen müssen denen, die in der Regierung sind, die Schuld für die kommende Misere geben.

Die AfD soll sich schön raushalten und die Etablierten machen lassen. Sie wollen ja eh nicht das Feld räumen, kleben an ihren Sesseln und Ämtern fest, also bitte, dann knallt die Karre an die Wand.

Merkel als "Kapitän" der "Deutschland", zusammen mit den "Koalitionspartnern", hat das Schiff in den Eisberg gerammt, dann soll sie auch mit dem Schiff und Mannschaft untergehen.

Keinesfalls wäre es jetzt parteistrategisch klug, wenn die AfD das Ruder eines sinkenden Schiffes übernehmen würde. Dann würde man ihr die Schuld für das Absaufen geben.

Die Opposition zu sein, wenn die Welt um die politischen Gegner herum zusammenbricht, ist die beste Position, in der die AfD sein kann.

Schrittweise muss die AfD, wenn die Bundesbürger die Rezession am eigenen Leib demnächst zu spüren bekommen, sich als Lösung aus der Situation darstellen und natürlich echte Lösungen auch haben.

In Italien passiert Ähnliches. Vergangene Woche wurde Matteo Salvini und die Lega durch einen Putsch entmachtet und aus der Regierung gedrängt. Ein undemokratisches politisches Manöver.

Jetzt werden aber die Verräter an Italien, die Loyalisten gegenüber Brüssel plus die Fünf-Sterne-Bewegung, bald den vollen Zorn des italienischen Volkes zu spüren bekommen, da der Ausverkauf stattfindet und die beginnende Finanzkrise sie verschlingt.

Salvini kann sich über seine Entmachtung freuen, denn ab jetzt kann er zuschauen, wie seine Gegner den Zug in den Abgrund fahren, um sich danach wieder als Lösung zu präsentieren.

Die folgende demografische Darstellung des Wählerverhaltens zeigt, die AfD ist bei den Altersgruppen 18-29, 30–44 und 45–59 am beliebtesten:

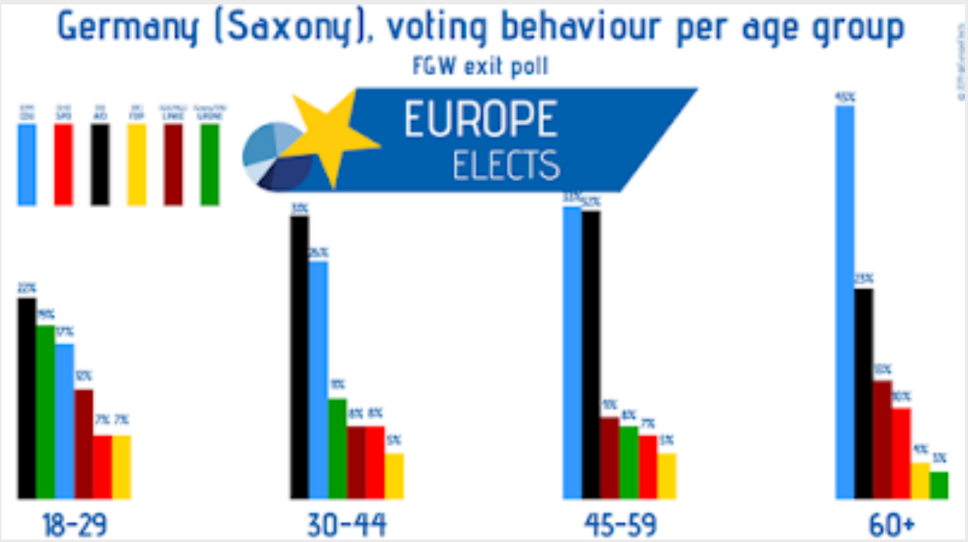

Nur die über 60-Jährigen, die alten Säcke und Rentner, mögen die CDU. Nichtmal bei den jüngsten Wählern sind die Grünen am beliebtesten.

Zu beachten dabei ist die Täuschung, die man hier versucht, denn der schwarze Balken ist die AfD und der hellblaue die CDU.

Der Trend, also dass die Alten aussterben und die Jungen nachrücken, spricht auch für die AfD.

Das Establishment hat zu lange die Zügel der Macht in der Hand gehabt und soll bis zum bitteren Ende diese auch halten.

Ich befürworte damit keinesfalls die AfD, sehe nur als Beobachter ihre strategische Chance für nach der Krise.

Für mich käme wenn überhaupt nur eine Partei in Frage, welche folgendes im Parteiprogramm hätte:

- Austritt aus der NATO
- Austritt aus der EU
- Wiedereinführung der D-Mark
- Souveränität und Ende der US-Besatzung
- Volksabstimmung über eine Verfassung

Wie anti-deutsch alle Parteien sind, sieht man daran: Sie wollen dass Deutschland für immer von fremden Soldaten besetzt bleibt und dass Deutschland keine Verfassung hat.

Das "Grundgesetz" sind von den Siegermächten aufgezwungene Statuten einer GmbH und keine vom deutschen Volk sich selbst gegebene Verfassung.

Na ja, jedenfalls sollen die Bisherigen an der Macht bleiben, bis die Rechnung präsentiert wird und die Deutschen endlich aufwachen und sie aus den Ämtern jagen!!!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/09/afd-wenn-man-gewinnt-obwohl-man.html#ixzz5ySqnUflB

WELT: Argumente, Deutschland zu verlassen, werden stärker

Epoch Times*6. September 2019 Aktualisiert: 6. September 2019 10:56*

In seiner Analyse stellt WELT-Chefreporter Ansgar Graw fest, dass vor allem die deutsche Mittelschicht, aber auch Millionäre, das "sinkende Schiff" Deutschland immer häufiger verlassen.

Die Anzeichen verdichten sich, dass immer mehr Deutsche das Weite suchen. Bekannte fragen, wie es denn im Ausland – in Amerika, Kanada, Spanien, Zypern, Malta oder der Schweiz zum Leben sei?

Die Sorgen und Ängste der Deutschen liegen auf der Hand: Migration, Pleite des Sozialstaats, Sicherheit und auch die Wirtschaft. WELT-Chefreporter Ansger Graw argumentiert folgendermassen:

Andere, weit weg von der Hauptstadt, fürchten, dass der Sozialstaat wegen der massiven Zuwanderung nicht bis zu ihrer Pensionierung hält, während der Wirtschaft, die jetzt schon mit den höchsten Strompreisen Europas zu kämpfen hat, nach einem weitgehenden politischen Konsens neue CO_2-Bepreisungen auferlegt werden sollen. Woher kommen dann wohl Arbeitsplätze für die Kinder und Enkel?“

Er behält Recht – laut Wall Street Journal betreibt Deutschland „die dümmste Energiepolitik der Welt“. Denn nach dem Abschied aus der Kernenergie, folge der „Ausstieg aus der Kohle“.

Innere Sicherheit, unpünktliche Züge, marode Infrastruktur, es sind noch mehr Gründe zu hören, warum das eigene Land nicht mehr als Heimat empfunden wird“, so Graw.

Seine Analyse untermauert er mit einer aussagekräftigen Statistik, der zufolge 261 000 Deutsche 2018 das Land verliessen. Nur im Jahr 2016 waren es mehr (281 000). Vor 2015 lag die Auswandererzahl stets unter 200 000. Bis 1991 war sie nur fünfstellig.

55 Prozent der Deutschen würden einer repräsentativen YouGov-Umfrage zufolge gern eine Zeit lang oder auch für immer im Ausland leben. 29 Prozent gaben an, vor zwei Jahren noch weniger dazu bereit gewesen zu sein.

Es betrifft vor allem die Mittelschicht. Doch auch Millionäre verlassen laut *“Stern“* „das sinkende Schiff„: 2016 hätten 4000 Millionäre Deutschland verlassen, während es 2015 noch 1000 waren – und in den Jahren zuvor immer nur einige hundert.

Der Chefreporter merkt an:

Nur so nebenbei: Diese Millionäre sind mehrheitlich Unternehmer, die für Jobs sorgen.“

(rm)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/welt-argumente-deutschland-zu-verlassen-werden-staerker-a2993296.html

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht.
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

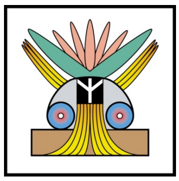

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogen. <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the. Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the worl and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over ,the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengtheningof the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and stronglysoothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	6. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 135, Feb./1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszug aus dem offiziellen 724. Gesprächsauszug vom 11. Oktober 2019

… … …

Billy … … Ausserdem will ich heute auf diesen Brief von einem Mann zu sprechen kommen, der im Internetz unsere FIGU-Veröffentlichungen durchforstet und deswegen diverse Fragen stellt, wie du sie hier siehst. Er hat irgendwie und irgendwo verschiedenes gelesen, gehört oder sonst irgendwie Diverses erfahren, wozu ich in einem Bulletin Antworten geben, jedoch nicht offen seinen Namen nennen soll, was ich bei einer Antwort natürlich berücksichtigen werde, wozu ich aber erklären muss, dass ich als Antwort auf die Fragen, diese aber nicht alle beantworten will und auf einige auch nicht erklärend eingehen darf. Was er zu privaten Dingen fragt, nämlich, warum meine Ex-Frau mich verleumdet, darüber will ich eigentlich nicht gross reden, denn für mich ist die Sache abgeschlossen, weshalb ich andere darüber reden lasse, die schon vor rund zwei Jahrzehnten alles klargelegt haben. Einerseits war dies Michael Hesemann und anderseits Guido Moosbrugger. Guido hat 2007 etwas geschrieben, das ich aber nicht veröffentlichte, weil ich alles einfach ruhen lassen wollte, wobei ich nun aber denke, dass ich das jetzt trotzdem tun werde, wonach ich aber nie wieder auf solche Fragen wie eben von diesen hier eingehen werde, und zwar auch dann, wenn ich weiterhin mit solchen beharkt werden sollte, egal ob per Brief, Telephon, Fax oder Internetz.
Grundsätzlich darf ich bezüglich seiner Fragen wirklich nicht auf alle eine Auskunft darüber geben, was zu erklären wäre. Und zu schweigen habe ich deshalb, weil ich schon in den 1940er Jahren deinem Vater Sfath versprochen habe, unter allen Umständen über ganz bestimmte Dinge zu schweigen und also niemals darüber derart zu reden und Dinge verlauten zu lassen, die einerseits nicht an die Öffentlichkeit

dringen dürfen, anderseits jedoch auch eine politische Katastrophe und einen weiteren Weltkrieg hervorrufen könnten. Und dafür will und kann ich mich nicht verantwortlich machen. Sfath erlaubte mir nur, dass ich geheimerweise einmal einem ganz bestimmten Freund, den er beim Namen und dessen Funktion er nannte, einmal gewisse Informationen anvertrauen dürfe, weil dieser eine Aufgabe der Aufklärung hinsichtlich meiner Kontakte mit euch Plejaren durchführen würde. Diese Informationen, nebst genauen Voraussagen, die er dann nach deren Eintreffen auch offen nennen dürfe, sollen ihm einerseits als Beweis meiner Ehrlichkeit und als Beweis meiner Kontakte mit euch Plejaren dienen, wobei er jedoch die geheimen Informationen niemals verraten und mit niemandem darüber reden dürfe. Und das hat sich dann tatsächlich auch so ergeben, woran ich schon von Anfang an niemals daran gezweifelt habe. Also habe ich bis heute über alle diese mir von deinem Vater anvertrauten bestimmten und sehr schwerwiegenden Informationen geschwiegen, und so werde ich es auch in Zukunft und während der letzten Zeit meines Lebens tun. Ausserdem erklärte Sfath auch, dass mein Schweigen nicht nur für all das gelte, was er mir anvertraut hat und was wir beide zusammen auch durch reale Zukunftsschauen gesehen haben, denn mein Schweige-Versprechen gelte auch für besondere Informationen irdisch-militärischer, geheimdienstlicher und politischer Art, die mir Asket und später auch ihr alle, also deine Tochter Semjase, wie auch du und Quetzal und andere geben würden. Offen sprechen und in die Welt hinausposaunen dürfe ich in jedem Fall nur Informationen, die von den Bevölkerungen sowieso schon spekulativ in Rede seien und dies vorderhand auch bleiben würden, wobei ich diesbezüglich aber selbst bestimmen müsse, wieviel ich dazu sagen würde. Also kann ich vielleicht zwei oder drei Fragen teilweise beantworten, jedoch mehr nicht.

Ptaah Vielleicht kann ich einige Antworten auf verschiedene der Fragen geben, wenn dies zulässig sein sollte. Doch lies bitte vor, welche Fragen der Mann an dich gerichtet hat.

Billy Dass du Antworten geben kannst, das liegt wohl nicht drin, denn die hier in diesem Brief gestellten Fragen darfst auch du nicht beantworten, wie du gleich hören wirst. Herr … …, seine Anschrift hier kannst du sie ja lesen, und wie und was er nun schreibt, das lese ich dir so vor, wie es geschrieben ist, wenn du es hören willst?

… … …

Fragen an Sie persönlich Billy Meier (**Originalabschrift; ohne Korrektur**)
Erlauben Sie mir, einige Fragen zu stellen, worüber ich mir schwere Gedanken mache und wissen möchte, was sich hinter allem versteckt. Ich habe verschiedene Geschichten von Leuten gehört, im Fernsehen einige Sendungen gesehen und von Bekannten und Freunden auch allerlei und auch widersprüchliche Erklärungen erhalten, was mich aber alles nicht befriedigen kann, weshalb ich Ihnen schreibe und hoffe, dass Sie mir eine Antwort auf alles geben können. Daher werde ich Ihnen auch noch telephonieren, wobei ich aber gern möchte, dass Sie meine Fragen in einem Ihrer Bulletins beantworten, die Sie im Internet veröffentlichen und die ich immer sehr interessiert lese. Meine Fragen sind nun folgende, die Sie mir bitte beantworten und mir erklären, was dahintersteckt und was ich davon zu halten habe.

1. Was muss ich bei dem verstehen und was steckt dahinter, das mit Objekt TR-3B bezeichnet wird?
2. Was steckt hinter dem Geheimprojekt, das Solar Warden oder ähnlich heisst und in dem der amerikanische Präsident Donald Reagan die Finger drin gehabt haben soll?
3. Was ist aus dem Geheimprojekt von Reagan bis heute entstanden und existiert es noch immer?
4. Haben die Amerikaner ein Weltraumwaffenprogramm und Weltraumwaffen, und wie machen die das, wenn es so ist?
5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, dass er ins Gefängnis musste? …
6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, und warum lügt sie, dass sie mit Fassdeckeln UFO-Modelle gemacht und diese fotografiert hätten, und sie dann behaupten würden, dass es echte Raumschiffe seien, obwohl doch die zwei Fachleute Rhal Zahi und Christopher Lock Hon alles genau überprüften und feststellten, dass alles wahr ist und Sie kein Betrüger sind. Darüber haben sie auch das Buch geschrieben <Erforschung eines realen UFOs>, dass ich beim FIGU-Verein gekauft habe. Und wie Ihre geschiedene Frau Sie verleumdet, so geschieht das auch durch Ihren jüngeren Sohn in anderer Weise, wozu ich aber erfahren habe, dass er dazu von ihr gegen Sie aufgewiesen worden sei. Und dass muss wohl stimmen, denn mehrmals war ich in Schmidrüti und in ihrem Center, habe mich im Dorf und bei ihren Vereinsmitgliedern nach Ihnen erkundigt, weil sie ja nicht an die Öffentlichkeit treten und auch keine Besucher empfangen. Dabei habe ich im Dorf und im Center sowie an anderen Orten aber völlig andere Aussagen und Beurteilungen über Sie erhalten, als Ihr Sohn und ihre Geschiedene im Internet daherlügen. Ehrlich gesagt, würde ich mich nach all dem, wie Sie mir als Mensch, Persönlichkeit und nach ihren Ver-

haltensformen beschrieben wurden, nicht nur freuen, sondern mich sehr geehrt fühlen, wenn ich Ihre persönliche Bekanntschaft machen dürfte.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen, die sich Kontaktler mit Ausserirdischen nennen und Geschichten erzählen, die mehr als nur lächerlich und offensichtlich nur wirre Einbildungen und Fantasien sind, die aber Michael Hesemann in einem seiner Bücher in den Himmel hochhebt und behauptet, dass sie wahr seien. Da fragt es sich doch wirklich, ob dieser Mann noch alle seine Sinne beisammen hat, denn offenbar ist das nicht der Fall, wenn er nämlich auch nur ein kleines Stück Menschenkenntnis hätte und nicht gläubig und naiv wäre, dann würde er nicht Lügner und Betrüger als UFO-Kontaktler hochjubeln, die nur geltungssüchtig sind und mit ihren lächerlichen Behauptungen als angebliche Kontaktler mit Ausserirdischen ihr krankes Ego hochspielen und auch ihren Geltungswahn befriedigen wollen. Auch alle die lächerlichen Behauptungen von diesem Hesemann sind dumm und einfältig, dass diese angeblichen Kontaktler Kartoffeln, Bodenproben, Kristalle und Edelseite usw. von anderen Welten mitgebracht hätten, die natürlich chemisch und biologisch usw. gleich seien wie die gleichen Dinge auf der Erde, weil auf allen Welten diese eben gleich seien, wie auf unserer Welt. Dass er dabei auch Sie, Billy Meier, in den gleichen betrügerischen Haufen Kontaktler steckt, das finde ich allerhand Frechheit und Dummheit, denn da er ja auch gute Artikel über Sie geschrieben hat und weiss, dass die Dinge, die Sie brachten und die zudem wissenschaftlich sehr genau untersucht und analysiert wurden, bewiesenermassen nicht von unserer Erde stammen konnten, so finde ich es ungeheuerlich und verleumdend, dass Hesemann Sie mit Betrügern bezüglich angeblichen Kontaktlern mit Ausserirdischen in Zusammenhang bringt. Dies besonders auch noch darum, weil Sie – im Gegensatz zu den Betrügern – was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil keine solche Kontakte stattgefunden haben. Sie, Billy Meier, haben nachweisbar viele Zeugen, die vieles bei ihren Kontakten beobachten und miterleben konnten, was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil bei diesen niemals solche Kontakte stattgefunden haben. Auch hatten und haben auch heute diese Betrüger und Betrügerinnen keinerlei Beweise mit klaren Fotos, Filmen oder mit irgendwelchen Materialien, die sie liefern konnten oder heute noch liefern könnten. Alles was diese Schwindler, Lügner und Betrüger bis heute bringen konnten und können, waren lächerlich-dumme Fantasiegeschichten, auf der Erde zusammengeklaubte Dinge, angefertigte Fantasiezeichnungen angeblicher Ausserirdischer sowie diffuse Fotos gebastelter Modelle, die nicht identifizierbar sind. Das war schon bei Adamski so, der mit seinen selbstgebauten Modellen, Fotofälschungen und mit seinen Lügengeschichten von angeblichen Kontakten mit Menschen von der Venus usw. unzählige Gläubige betrogen hat, obwohl eigentlich schon damals klar war, dass die Venus ein lebensfeindlicher Planet ist und nicht irgendwelches höhere Leben haben kann. Aber trotzdem gibt es noch heute viele dumme Adamskigläubige, die seine Lügen und Betrügereien glauben und verfechten, wie das eben dumme Gläubige tun, die nicht selbst denken und daher auch unfähig sind, zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können, wie das auch der Fall ist bei den Gläubigen, die als Hörige einem lieben Gott im Himmel nachhimmeln.
8. Was ist mit den drei Filmen FLIR1, GIMBAL und GoFast?
9. Haben die Amerikaner eine geheime Regierung, die man auch Schattenregierung nennt?
10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?
11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall?
12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten von Adamski und anderen Betrügern und Schwindlern?
13. Was ist das Geheimprogramm des Pentagons?
14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück?
15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich?
16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt worden sein sollen, und was hat es mit den Gizeh Intelligenzen, Astar Sheran, Men in Black und mit Unterwasser UFO-Stationen auf sich, und was ist hinsichtlich unzähliger UFO-Sichtungen und UFO-Einmischungen im letzten Weltkrieg durch Foo-Fighter, wie auch im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. ?

Siehst du, Ptaah, das sind die 16 Fragen, die Herr … … hier in diesem Brief geschrieben hat, wozu ich aber nur einige beantworten darf, die sich auf Dinge beziehen, die nicht geheimgehalten werden müssen.

Ptaah Verschiedene Fragen dürfen wirklich nicht beantwortet werden, wie ich aus den Annalen meines Vaters weiss. weil sie unter deine Schweigepflicht fallen, wie er dies angeordnet hat. Andere Fragen kann aber auch ich beantworten, wenn du willst. Was die Frage hinsichtlich der Verleumdungen gegen dich betrifft, so muss es wohl sein und ist sicher unumgänglich, dass du selbst nach so langer Zeit nochmals etwas dazu erklärst, wobei ich es als gut erachte, wenn du andere Personen dazu etwas sagen lässt.

… … …

Ptaah Das interessiert mich, deshalb werde ich es dann lesen. Erst will ich aber noch darauf zu sprechen kommen, dass ich sehr darüber erstaunt bin, wieviel mehr du im Zusammenhang hinsichtlich der Fremden auf der Erde und auch anderweitig weisst, als ich und alle wir Plejaren bisher wussten. Das geht aus weiteren Annalen meines Vaters hervor, die wir inzwischen in seiner für uns bisher verschlossenen Hinterlassenschaft gefunden haben, deren Verschluss sich nach deinem letzten Erscheinen bei uns selbständig geöffnet hat, was wir uns nicht erklären können. Durch das Öffnen des Verschlusses gelangten wir nun aber zu neuen und äusserst erstaunlichen Informationen und wissen nun, dass wir nach meines Vaters Weggang Diverses vernachlässigt haben, was wichtig zu tun gewesen wäre, weil wir nicht wussten, welche Aufgabe er wirklich zu erfüllen hatte, wie sehr umfangreich diese und sein gesamtes Wissen hinsichtlich vielfältiger Dinge war, die er auch dich lehrte. Und die hauptsächliche Vernachlässigung, die uns Plejaren gesamthaft als planetenweite Bevölkerung betrifft, umfasste unsere fehlenden Bemühungen in Beziehung eines intensiveren Lernens, Befolgens und Einhaltens der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungs-Energie, Lehre des Lebens>. Erst durch deine Bemühungen, indem du uns die Lehre in verständlicher Weise wieder in Erinnerung gebracht hast, wurden wir wieder aufgeweckt und aktiv zum Lernen und Befolgen aller notwendigen Werte angehalten, die langsam und im Verlauf der Zeiten stetig nachlässiger, energieloser, gleichgültiger und teilnahmsloser befolgt wurden. Durch deine Bemühungen jedoch, durch deine unermüdliche Arbeit der neuen Ausfertigung der Lehre, die wir in allen unseren Völkern verbreiteten und lehrten, änderte sich alles sehr schnell, folglich in nur rund 45 Jahren ein Zustand erreicht wurde, der wieder dem entspricht, als die Lehre in voller Blüte war.
Nebst allem, was sich durch die Bemühung deiner Lehre-Neuverfassung bei allen unseren Völkern an Positivem ergeben hat, wird nun durch das Öffnen der geheimen Hinterlassenschaft meines Vaters auch unser Wissen in vielerlei Hinsicht erweitert, denn schon all das Wissenswerte, das wir durch die geheimen Annalen meines Vaters in den letzten Wochen gewonnen haben, ergeben sich für uns äusserst wichtige Erkenntnisse, wie z.B. hinsichtlich der Existenz der vielartigen Fremden, die seit alters her auf der Erde wirken, worüber du auch sehr viel bessere Kenntnisse hast als wir. Dies eben darum, weil dich mein Vater Sfath auch diesbezüglich unterrichtete, worüber du aber nicht nur uns gegenüber schweigen musstest, sondern in dieser Weise auch die Erdenmenschen einbezogen waren und es auch bleiben müssen. Dazu bist du aber nach seinen Aufzeichnungen von ihm beauftragt, uns in dieses Wissen einzuweihen, wenn die Zeit dafür reif sein soll, wobei diese jedoch durch dich festzulegen sei.

Billy Ja, ich weiss, und diese Zeit bezieht sich darauf, dass ich dir und damit euch all das erklären soll, was mir Sfath als umfänglich Vertrauter zur Erhaltung eurer Friedfertigkeit aufgetragen hat euch mitzuteilen, wobei der Zeitpunkt der sein soll, wenn ihr wieder umfänglich zur Befolgung der Lehre zurückfindet. Und das ist ja nun tatsächlich geschehen.

Ptaah Dann darf ich jetzt vielleicht auch fragen, wie dies in meines Vaters Annalen festgelegt ist, dass du uns aufklären wirst, inwieweit für uns Plejaren unsere Sicherheit hinsichtlich unseres Friedens und unserer persönlichen Friedfertigkeit und alle damit zusammenhängenden Verhaltensweisen gefährdet wären, wenn wir uns gegenüber den Fremden erkennbar machen würden, die seit jeher auf der Erde und nicht unbedingt friedlicher und humaner Natur sind?

Billy Dagegen ist nichts einzuwenden, und zudem ist es meine von Sfath mir aufgetragene Pflicht, dies zur richtigen Zeit zu tun, die ja nun gekommen ist. Dazu muss ich allerdings etwas erklärend ausholen und dabei auch die 16. Frage von Herrn … … miteinbeziehen in bezug auf die Gizeh-Intelligenzen und Ashtar Sheran, denn diese haben sich gesamthaft gleichermassen wie ihr gegenüber den Fremden hier auf der Erde verhalten, nämlich derart, dass sie sich von den Fremden ferngehalten und alles getan haben, dass diese niemals auch nur ein Jota ihrer Gegenwart erfassen konnten. Ashtar Sheran, wenn ich zuerst von diesem rede, war ein Krimineller, ja Verbrecher, möchte ich gar sagen, der ja dann im DAL-Universum sein Leben einbüsste und dessen richtiger Name Aschtaschran war, wofür ich aber die Bedeutung nicht kenne. Aschtaschran gehörte, wie auch die Gizeh-Intelligenzen, zur altabgespaltenen altplejarischen Splittergruppe, die sich schon vor mehr als 22 Millionen Jahren in unser DERN-Universum abgesetzt hatten und in diesem ihr Unwesen trieb. Insbesondere waren diesbezüglich die Gizeh-Intelligenzen in mancherlei Hinsicht bösartige Elemente, während Aschtaschran in anderweitiger Weise jedoch auch übel wirkte und zudem bei den Erdlingen einen impulsgesteuerten irren Glaubenswahn um seine Person verbreitete.
Nun, so wie ihr heutigen Plejaren Vorsicht und Geheimhaltung gegenüber den Fremden auf der Erde walten lasst, so waren auch diese beiden Gruppierungen darauf bedacht, sich gegenüber den Fremden niemals bemerkbar zu machen, was ihnen umfänglich und problemlos auch über alle Zeiten hinweg gelun-

gen ist, folgedem die Fremden noch heute nicht um deren gewesene Existenz wissen, wie auch nicht um die eure. Und der Clou der beiden Gruppierungen, eben des Aschtaschran alias Ashtar Sheran und der Gizeh-Intelligenzen war, dass sie sich in unserer Gegenwart nur dann aufhielten, wenn sie Unheil veranlassten, während sie jedoch in einer anderen Raum-Zeit-Ebene ansässig waren und nur zeitweise und von den Fremden unbemerkt in unsere Gegenwart kamen. Das ist also das eine, während anderseits nun aber auch eure plejarische Existenz noch angesprochen werden muss, wozu einiges zu erklären ist. Erstens haben meines Wissens die Fremden auf der Erde niemals selbst die Existenz der Gizeh-Intelligenzen feststellen können, sondern haben höchstens von diesen gehört und infolgedem gar angenommen, weil sie selbst diese nicht wahrnehmen konnten – weil sich die Gizehler gemäss ihrer altplejarischen Technik gegen jegliche Ortung usw. abschirmen konnten, wie ihr Plejaren das auch heute zu tun pflegt –, dass die Reden nur Vermutungen oder einer Flunkerei entsprechen würden. Und was Aschtaschran alias Ashtar Sheran betrifft, so war der meines Wissens sowieso nie in unserer Gegenwart, sondern wirkte aus einer anderen Raum-Zeit-Ebene heraus auf seine wirren Gläubigen auf der Erde.
Was nun euch Plejaren betrifft in bezug auf eine eventuelle Gefahr für euch, euren Frieden und eure Friedlichkeit usw., so kann ich dazu nur das sagen, was mir dein Vater Sfath erklärt und nahegelegt hat euch weiterzugeben. Seine Erklärungen waren die, dass die plejarischen Ur-ur-ur-Urvorfahren vor mehreren Millionen Jahren in technisch-entwicklungsmässiger Hinsicht bereits um sehr vieles weiter entwickelt waren und diese Techniken noch weiter vorangetrieben haben, als diese den diversen Fremden auf der Erde eigen ist. Also bedeutet das, dass ihr Plejaren bezüglich eurer technischen Errungenschaften denjenigen der Fremden sehr weit und eben haushoch überlegen seid, wie wir Erdlinge so sagen. Das bedeutet, dass die Fremden, auch wenn sie eine hochentwickelte Technik besitzen, die für Erdlinge äusserst futuristisch erscheint, noch sehr weit hinter eurer plejarischen Technik zurückstehen und euch keinerlei Schaden zufügen können, wenn ihr euch weiterhin wie bisher verhaltet, euch von ihnen zurückhaltet, euch nicht erkennen und von ihnen nicht orten lasst. Dies eben in der Weise, wie es auch die Gizehler gehalten haben, deren Existenz dadurch den Fremden niemals bewusst geworden ist.
Weiter ist nun noch zu erklären, dass ihr Plejaren in eurem ANKAR-Universum in der SIRAN-Dimension absolut sicher vor den Fremden auf der Erde bleibt, wenn ihr euch weiterhin an eure Direktiven haltet, die euch vorschreiben, keinerlei Kontakte mit fremden Völkern und Bewohnern anderer Planeten usw. aufzunehmen. Dadurch, und das weisst du sehr genau, lieber Freund, wie das auch alle Plejaren wissen, schützt ihr euch auch davor, wieder in die alten barbarischen Verhaltensweisen zurückzuverfallen, wie diese bei euch vor mehr als 52 000 Jahren noch herrschten und von Unfrieden und Krieg gezeichnet waren. Und zu erwähnen ist noch, dass wenn die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, fähig sein sollten, in andere Universen unserer Schöpfung einzudringen, sie dann erst einmal herausfinden müssten, um welches der 6 anderen Universen ausserhalb des unseren es sich handelt, in dem ihr Plejaren existiert. Und würden sie das herausfinden, dann wäre das noch grössere Problem das, in der SIRAN-Dimension jene Dimension resp. jenes Raum-Zeit-Gefüge zu finden, das einen Sekundenbruchteil zu unserem DERN-Dimensions-Raum-Zeit-Gefüge verschoben ist. Das aber entspricht ebenso einer Unzahl von Möglichkeiten wie auch der Unzahl von Möglichkeiten, das Dimensionentor zu finden, das ihr jedesmal neuaufbauend nutzt, um zwischen Erra und der Erde hin- und her zu beamen.
Das, Ptaah, lieber Freund, sind vorerst wohl genügend erste Informationen, die mir Sfath aufgetragen hat, euch zum richtigen Zeitpunkt zu nennen. Und dabei denke ich, dass diese von ihm gegebenen Informationen die einzigen sein sollen, die offen in Gesprächsberichten genannt werden sollen. So schätze ich jedenfalls das ein, was mir dein Vater zur Weitergabe an euch aufgetragen hat, denn alles andere ist nur für euch Plejaren bestimmt, nicht jedoch für andere, also auch nicht für die Menschen. der Erde.

Ptaah Danke, Eduard, lieber Freund. Was du erklärt hast, das genügt für heute, und darüber muss ich nun zuerst einmal gründlich nachdenken, ehe ich mich weiter damit befassen kann. Dann will ich jetzt lesen, was du als Antworten auf die Fragen von **...** geschrieben hast.

Billy Gut, setz dich hier auf meinen Stuhl, dann hast du den Bildschirm direkt vor dir und kannst besser lesen. … …

Leserfragen und Antworten:

Leider ist es mir nicht erlaubt, Herr … …, alle Ihre Fragen zu beantworten, doch zu all jenen, welche ich ansprechen und erklären darf, werde ich Stellung nehmen. Unter meine Schweigepflicht fallen Ihre Fragen 1, 2, 3, 4, 8, 9, 12 und 14.

5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, usw. …

Antwort: Lt. Colonel Wendelle Stevens (USAF, ret.) war mir nicht nur ein sehr guter, ehrenwerter, integrer und würdiger Freund, sondern auch ein ehrwürdiger und äusserst vertrauenswürdiger Mensch, auf des-

sen Wort und Versprechen ich mich vollauf 100prozentig verlassen konnte. Genau das aber wurde ihm zum Verhängnis, nämlich weil er wirklich vertrauenswürdig war und sein gegebenes Wort eines gegebenen Versprechens hielt, und zwar in bezug auf Informationen, die ich ihm im Vertrauen eines absoluten Stillschweigens und Geheimhaltens geben durfte, wie mir dies bereits in den 1940er Jahren durch den Plejaren Sfath aufgetragen wurde. Damals kannte ich Wendelle Stevens noch nicht, sondern erfuhr erstmals, dass er eines zukünftigen Tages mit mir in Kontakt treten werde, was dann tatsächlich auch so war.
Was dazu führte, dass Wendelle Stevens in bösartigen Misskredit geriet, war die Tatsache, dass er durch meine Informationen ein Geheimnisträger war, der sich standhaft weigerte, diese Informationen an gewisse Stellen preiszugeben, die ihn zum Reden zwingen wollten. Seine Standhaftigkeit des Schweigens brachte ihm jedoch Schaden und Unheil ein, was ihn jedoch trotzdem nicht davon abhielt, eisern sein Versprechen des Schweigens zu wahren. Also nahm er in Kauf, dass er – infolge des Einhaltens seines Versprechens und Schweigens – durch schmierige Lügen und bösartig gesteuerte Verleumdungen jener Stellen, die ihn zum Reden und Verrat seines gegebenen Versprechens zwingen wollten, Unrecht erleiden musste. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, usw. ...

Antwort: Dazu nehme ich keine Stellung, denn für mich sind diese Dinge der Vergangenheit abgeschlossen und vergessen, folglich ich mir erlaube, diesbezüglich zwei andere Personen zum Wort kommen zu lassen, die einen sehr guten Einblick in alles hatten und selbst einiges geschrieben und teils auch veröffentlich haben, um klarzustellen, was effectiv Fakt war.
Was allerdings meinerseits wohl erwähnt werden muss ist das, dass dumme und eben verstand- und vernunftlose Leute, in der Regel Journalisten, die sich als Feinde und sonstige Antagonisten gegen mich richteten und sich gross und erhaben über mich wähnten – wie viele das noch heute tun –, mich mit schmutzigen Lügen- und Verleumdungsartikeln beschimpften, was u.a. auch dazu führte, dass bösartige Anschläge auf mich ausgeübt wurden, und zwar auch im Beisein von FIGU-Mitgliedern.
Verantwortlich für diverse Lügen- und Verleumdungsartikel waren z.B. der Amerikaner Kal K. Korff, wie auch der Chefredak-teur und Herausgeber des Magazins <mysteries>, so aber auch der Schreiberling <hwp> des JUFOF = ‹Journal für UFO-Forschung›. Während KKK aus den USA selbst Lügen und Verleumdungen erfand und weltweit verbreitete, betrieben der Chefredakteur und Herausgeber L.B. des Magazins <mysteries> sowie der Schreiberling <hwp> des JUFOF einen Schmierenjournalismus sondergleichen, der auf bösartigen Lügen und Verleumdungen aufgebaut war.
Weiter ist dazu von meiner Seite aus nichts zu sagen, weshalb ich nun nur einige Aussagen von Michael Hesemann aufführen will, die er noch als Chefredaktor des ‹Magazin 2000plus› an Professor Jim Deardorff verfasste und die wohl sehr viel mehr aussagen, als wenn ich mich rechtfertigen müsste:

Chefredaktor vom ‹Magazin 2000plus›, Deutschland

Von: Michael Hesemann, Deutschland

An: Jim Deardorff
Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)
Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um dieselben Zeugen 10mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978-80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISA, der grössten privaten TV-Station Mexikos, und mir, einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie

selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hinwiesen, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.
So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem ‹Rosenkrieg› konfrontiert? Ist Kiviats ‹Journalismus› ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) **Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn**. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des <Tortenschiffes>. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner ‹Foto-Phase› bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir Vergleichs-Schnappschüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die ‹Tortenschiffe› in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man klar die Wiese, auf der er steht, auch die Distanz von weit über hundert Meter zwischen ihm, dem Baum und dem Fluggerät sehen und erkennen, dass das Objekt weit weg und nicht im Vordergrund oder gar kurz vor der Kameralinse ist.

2. **Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können. Was daher gegenteilig behauptet wird, das entspricht Lügen und Verleumdungen, und zwar egal, wer diese vorbringt.**
Michael Hesemann, Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

Weitere veröffentlichte Stellungnamen von Michael Hesemann

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, ‹Light Years›) ‹verarbeitete› ich in ‹Geheimsache UFO›. Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer ‹Wiedereröffnung des Falles Meier›, d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im ‹MAGAZIN 2000›, er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in ‹Geheimsache UFO› schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com ‹http://www. kalkorff.com› einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines ‹privaten israelischen Special Secret Service› und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich ‹interviewen› lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil ‹imitieren›. Natürlich kennt niemand in der Modewelt das ‹tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas›, eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist …

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlichtweg lächerlich. Ich habe den Fall nie ‹vermarktet›, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).
Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!

Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner
Euer Michael Hesemann

Nachtrag von Guido Mossbrugger

Samstag, 16. September 2006

Zur Aussage von Michael Hesemann, die er vor Jahren an Jim Deardorff geschrieben hat, will ich sagen, dass alles, was gegenteilig zu dem behauptet wird, was Hesemann erklärt, nichts anderem als gemeinen und besonders bösartigen Lügen und Verleumdungen entspricht, und zwar egal, wer diese vorbringt. Das bezieht sich ganz speziell auf alles Verlogene, was Billy aus Hass angedichtet wird, wie ich das schon selbst erlebt habe, seit ich ihn 1972 in Hinwil kennengelernt habe und er seither böse terrorisiert wurde, um seine Tätigkeit und Mission zu behindern, indem seine Bilder entwendet und von einem Mann gefälscht wurden, der im Kanton Tessin ansässig war, wie auch von einem Mann aus dem schweizerischen Rheintal, um Billy zu schaden. Das diesartige böse Tun wurde alle Jahre bis auf den heutigen Tag beibehalten, also auch nachdem der Umzug ins Center Hinterschmidrüti erfolgt war, wobei heimlicherweise auch vor üblen Kabalen nicht zurückgeschreckt wurde und auch heute noch unverschämte Lügen über Billy verbreitet werden, um ihn durch lästerliche Verleumdungen in aller Welt in einen schlechten Ruf zu bringen. Das wird speziell über Zeitungen, das Fernsehen, Zeitschriften und Journalisten gemacht, die dumm genug sind, unverschämte Lügen zu glauben, wie u.a. ein offenbar nicht gerade intelligenter H.W. Peiniger, der in JUFOF-Heften Läster-Interviews veröffentlicht, die mit wahren Lügenarien von Billys Ex gespickt sind, wie das Folgende, das nichts anderem als ungeheuren Lügen und Verleumdungen entspricht. Und dazu muss ich sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass eine Frau derart unverschämt und gewissenlos lügen und verleumden kann, deren Mann alles für sie getan hat, damit es ihr wohlergangen ist, was ich ebenso bezeugen kann, wie Bernadette, Jacobus, Engelbert, Maria, Madeleine, und alle anderen, die wir alle zusammen Billy in seiner ganzen Art seiner Freundschaft und Menschlichkeit ebenso sehr hoch schätzen, wie auch hinsichtlich seiner allzeitbereiten Hilfsbereitschaft, Güte und seinem Arbeitseinsatz, den er mit hartem handwerklichem Einsatz und nebst dem auch bücherschreibend durch alle Jahre hindurch, während allen Wochentagen und oft bis zu 18 oder mehr Stunden pro Tag, unermüdlich geleistet hat. Ohne die Zugaben seiner eigenen Finanzmittel und seiner Kenntnisse vielfältiger handwerklicher Arbeiten, die er selbst ausgeführt hat, begonnen mit Schreinerei- und Zimmereiarbeiten, der gesamten Hauselektrik, Maurer-, Beton- und Plattenarbeiten, Schneeräumung mit dem Traktor, Garten-, Land- und Wald- und Grabarbeiten, die er eigenhändig und mit nur einem Arm mit Stechgabel, Pickhacke und Schaufel usw. und zusammen mit unseren Mitgliedern ausgeführt hat, wäre unser Center nie zustande gekommen.

Schmieren-ARTIKEL (Originalwiedergabe; ohne Korrektur, samt Fehler)

by Hans-Werner Peiniger • 14. April 2006 • Kommentare deaktiviert für Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer. Über das jufofJUFOF. Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer, von Hans-Werner Peiniger im Interview mit Billy Meiers Ehefrau Kalliope.

Sie alle kennen den schweizer Kontaktler Eduard „Billy“ Meier, der von sich behauptet, Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen, deren Herkunft im Bereich der Plejaden (Siebengestirn) liegt, zu pflegen. Zur Bestätigung legte er im Laufe d er Jahre Hunderte UFO-Fotos vor, die plejadische Raumschiffe zeigen sollen. In der Vergangenheit haben wir den Fall mehrmals angesprochen und im JUFOF Nr 79, 1'92:17ff ist eine von mir verfasste ausführliche Rezension des Buches „Guido Moosbrugger: Und sie fliegen doch…“ erschienen, in der ich nochmals unsere skeptische Haltung gegenüber den phantastischen Behauptungen Meiers präsentierte. „Skeptische Haltung“ ist eigentlich schon untertrieben. Nach unserer Ansicht, die von allen seriösen Forschern geteilt wird, handelt es sich bei Meiers Kontakten um bewusste „Erfindungen“, bei den UFO-Fotos um Fälschungen und bei der um Meier ständig lebenden Kerngruppe um eine sektenähnliche Gemeinschaft.

Während im deutschsprachigen Raum nur wenige Gutgläubige auf Meiers Behauptungen hereinfallen, finden Meiers Geschichten in Japan und in den USA starke Verbreitung. Zahlreiche Fälschungen sind Meier schon nachgewiesen worden und seine Glaubwürdigkeit liegt am untersten Ende der möglichen Skala. Daher ist es um so unverständlicher, wenn Magazin 2000-Chefredakteur Michael Hesemann Billy Meier für „einen der faszinierendsten Menschen unserer Tage“ hält. Aber vielleicht meint er ja damit ‚einen der gerissendsten Menschen unserer Tage‘, der ganz gut vom Geld seiner Gönner leben kann. Und wenn Herr Hesemann dann auch noch schreibt, dass „man einige Fotos, die eher dubios erschienen“ fand und das mit einer Kontamination durch Meiers Gegner, durch die Außerirdischen oder durch Meier selbst, um sich und seine Familie zu schützen, zu begründen versucht (Vorwort zu Meiers Buch „Die Wahrheit über die Plejaden, Neuwied, 1996), dann gehört dazu schon eine ganz gehörige Portion Blauäugigkeit. Während man vielleicht von Verlegern, die überwiegend esoterische Literatur publizieren und Meier auch noch durch Herausgabe seines neuen Buches erneut die Bühne zum gutgläubigen Publikum öffnen, nicht erwarten kann, kritische Zusammenhänge analysieren zu können, sollte man das von Deutschlands UFO-Experten (so das Ausland) und Kenner der Materie jedoch schon. Hier muss Hesemann endlich eine eindeutige Position beziehen und nicht durch scheinbar bestätigende Aussagen Unentschlossene auch noch über die Schwelle zum Sektierertum helfen. Eine neue Entwicklung im ‚Fall Meier‘ bahnt sich an, der sich auch Michael Hesemann, will er nicht selbst zum Wegbereiter Meiers werden, nicht entziehen kann.
Kaum bekannt ist, dass sich Meiers Frau inzwischen von ihrem Mann getrennt hat und in Scheidung lebt. Erstmals brach sie ihr Schweigen gegenüber dem schweizer Kollegen Luc Bürgin, der mit Frau Meier sprach und im UFO-KURIER (NR. 30, 4'97:14ff) das Interview veröffentlichen ließ. Daraus können wir schon entnehmen, dass, so Frau Meier, „es sich bei seinen Kontakterlebnissen durchweg um Lug und Trug handelt.“ So fand sich beispielsweise eine Erklärung für die Aufnahme eines Außerirdischen mit Strahlenpistole oder für Meiers „Tortenschiff“-Foto, für das er offensichtlich einen simplen Fassdeckel benutzt hatte.
Da sich nun Frau Meier offensichtlich auch kritischen UFO-Forschern öffnete, nutzte ich (im Folgenden ‚**hwp**‘ genannt) Anfang Mai ebenfalls die Gelegenheit zu einem halbstündigen Gespräch mit Frau Kalliope Meier (‚KM‘). Auch wenn einige Dinge nicht so ausführlich besprochen werden konnten oder deutlich geworden sind, wie es vielleicht erforderlich gewesen wäre, gibt uns Frau Meier einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken ihres Mannes.

hwp: Wie kam es eigentlich zur Scheidung und hatten Sie eine feste Aufgabe auf dem Hof Ihres Mannes?
KM: Ab 1994 bin ich schon nicht mehr auf dem Hof gewesen. Letztes Jahr im Juni bin ich dann ausgetreten. Das ist ja auch ganz klar, … … (**Anm. Billy: Dieser Satzteil wird gelöscht, weil er diffamierend den Datenschutz einer anderen Person verletzt und bösartig deren Ruf schädigt**) Meine feste Aufgabe war natürlich der ganze Haushalt. Ich habe für die Mannschaft, mit Kindern etwa 16 Personen, gekocht und Besucher empfangen. Zudem habe ich die Bibliothek betreut und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.

hwp: Ihrem Mann wird vorgeworfen, dass er mehr oder weniger eine sektenähnliche Gemeinschaft gebildet hat und führt. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?
KM: Um dazu etwas sagen zu können, muss man selbst auf dem Hof für längere Zeit mitarbeiten, mitsprechen können, diskutieren, die ganze Sache beobachten und dann zu dem Schluss kommen, ob das eine sektenähnliche Gemeinschaft ist oder nicht. Aber es sieht so aus. Es gibt innerhalb der Gruppe viele

Paragraphen und Gesetze – man darf nicht rauchen, man darf dieses und jenes nicht, man darf nicht raus, man darf das nicht und und und – ein Gesetz nach dem anderen. Kritik wird nicht geduldet und auch nicht geäußert.

hwp: Handelt es sich eigentlich bei dieser auf dem Hof Ihres Mannes lebenden Kerngruppe um eine ‚blindlings folgende Gruppe'?
KM: Im gewissen Sinne schon. Die Leute müssen das glauben, sonst hätten sie sich ja auch nicht für ein Leben auf dem Hof entschlossen. Wenn jetzt mein Mann sagt, das ist so, dann ist das auch so! Es gibt keine Kritik. Wenn jetzt mein Mann sagt, meine Frau hat dieses und jenes gestohlen, dann ist das so, es gibt keine Diskussionen – alle Leute müssen das glauben – es gibt keine Kritik dazu. Man glaubt das nicht: Hält man sich nicht daran, ist man dann plötzlich ein Außenseiter.

hwp: Geht Ihr Mann autoritär mit der Gruppe um?
KM: Wenn er mit irgendetwas einverstanden ist, dann ist auch die Gruppe damit einverstanden. Man darf ja auch nicht ‚Nein' sagen. Es geht dort ziemlich autoritär, diktatorisch und hierarchisch zu.

hwp: Jetzt hatten Sie ja in den letzten Jahren innerhalb der Kerngruppe viele Freunde gewonnen. Wie haben die auf die Vorwürfe Ihres Mannes, Sie hätten bestimmte Dinge gestohlen, reagiert? Stand man hinter Ihnen oder hat man sie sofort ‚fallengelassen'?
KM: Die Gruppenmitglieder waren alle meine Freunde. Aufgrund dieser falschen Vorwürfe, die mein Mann gegen mich behauptet, sind nun alle gegen mich. Man hat mich in der Tat ‚fallengelassen'. Es ist traurig, weil die Wahrheit nicht so ist, wie er es beschreibt. Die Leute müssen mich auch einmal anhören, was ich alles miterlebt habe. Die Gruppenmitglieder wissen vieles nicht – ich habe meinen Mann sozusagen gedeckt. Wenn die Gruppenmitglieder z.B. nicht auf dem Hof waren, da sie ja tagsüber arbeiten waren, haben die nicht alles miterlebt, so wie ich. Die wissen von vielen Dingen gar nichts. Das sind solche Sachen, die ich gar nicht nach draußen bringen möchte. Das liegt nicht in meinem Charakter. Mir liegt es auch fern, meinen Mann fertig zu machen, so wie er es sagt, denn es gab auch schöne Momente und Zeiten, die ich nicht mit ‚Dreck' beschmutzen will.

hwp: Ihrem Mann wird von der seriösen UFO-Forschung das Fälschen von Fotos u.ä. vorgeworfen…
KM: Es ist wirklich tragisch und gemein, was mein Mann macht. Dazu kann ich sagen, dass das wirklich alles Fälschungen sind, die mein Mann gemacht hat. Um das zu beweisen, brauch man nur mit der Zeit mit den Fotos und dem Material Vergleiche ziehen und schauen.

hwp: Haben Sie jemals gesehen, wie Ihr Mann Fotos gefälscht hat?
KM: Man sieht eben nicht, wie er die Fotos herstellt. Ich habe nur hier mal etwas gesehen – als Modell. Das ist alles. Ich hatte jedoch gestutzt, als mein Mann im vergangenen Jahr einen Kontaktbericht herausgegeben hat, in dem er seine letzten Fotos abgebildet hatte. Die zeigten nämlich nur einen Deckel. Und das Gemeine daran ist, dass der Guido (Moosbrugger) auch noch mit diesen Fotos in Amerika Vorträge hält. Da muss man doch etwas dagegen machen!

hwp: Hatte Ihr Mann denn überhaupt Gelegenheit, unbemerkt die Fotos zu fälschen?
KM: Sicher, er ist ein freier Mann. Der ist gegangen und gekommen wie es ihm gepasst hat. Er hat nicht gefragt oder gedacht, ich habe eine Familie oder ich habe Kinder. Und diese Sachen sehen die Gruppenmitglieder nicht. Mein Mann war tagelang, nächtelang weg, weg von zu Hause. Wir haben nicht gewusst wo er hingegangen war. Tage oder Wochen später präsentierte er uns dann neue Fotos o.ä. Nach seiner Wiederkehr ist immer etwas da gewesen.

hwp: Wie denken Sie angesichts der Tatsache, dass die Fotos nur Fälschungen sind, über die Fotoanalysen der amerikanischen Wissenschaftler?
KM: Ich habe das Gefühl, dass es grundsätzlich in Amerika sehr viele Betrüger gibt. Wenn ich jetzt von dem, was Herr Korff in seinem Buch (Spaceships of the Plejades – The Billy Meier Story. Prometheus, Loughton, 1995 – Rezension im JUFOF Nr. 110, 2'97:61) schreibt, ausgehe, dann kann das gar nicht stimmen, was mein Mann immer über diese Wissenschaftler gesagt hat.

hwp: Was wissen Sie über die Metallproben, die angeblich untersucht worden sind?
KM: Ich habe mir inzwischen verschiedene Chemiebücher durchgelesen und ich denke, dass diese Metalle aus verschiedenen Chemika-lien/Legierungen zusammengesetzt sind. Ich glaube nicht, dass es außerirdische Metalle sind.

hwp: Sie werden derzeit in den Kontaktberichten oder auch im Internet (über http://www.alien de/figu/FIGUHP50.HTM) von Ihrem Mann vehement angegriffen. Was wirft er Ihnen eigentlich konkret vor?
KM: Hauptsächlich, dass ich vieles gestohlen habe, oder dass ich schon früher, in Hinterschmittrüti, gegen ihn war, dass ich die Passivmitglieder irgendwie beeinflusst habe usw. Alles solche Sachen, die überhaupt nicht stimmen.

hwp: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das für ihn nur ‚Deppen', die ihm ein schönes Leben finanzieren?
KM: Ja klar, sicher. Außerdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben gehabt hätte. Jedes Mitglied muss einen bestimmten Teil seines Einkommens abgeben. Es muss ja auch alles finanziert werden, die Hypotheken, Strom usw. Das kann er selber nicht tragen.
hwp: Glaubt Ihr Mann eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?
KM: Doch, doch: Er glaubt schon selber daran. Er ist überzeugt davon, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Fotos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja alleine nicht auf eigenen Füßen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben

hwp: Wie geht es jetzt weiter?
KM: Mein Mann macht weiter wie bisher. Ich bin derzeit sehr zufrieden und ich habe das realisiert, was ich mir seit Jahren gewünscht habe, nämlich in den Pflegeberuf einzusteigen. Es ist sehr schön, wenn man sieht wie die Leute zufrieden sind, wenn man ihnen ein bisschen hilft. Ich lege viel Wert auf das Menschliche und nicht auf diese Macht – also ehrlich. Es war für mich daher auch immer eine Qual, dass die Leute von meinem Mann getäuscht worden sind und ich ihn auch noch gedeckt habe.
hwp: Ich bedanke mich für die Auskünfte und wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Späte Stellungnahme

Von Bernadette Brand, Schweiz

Erst jetzt (8.11.2019) habe ich Kenntnis erhalten vom Interview, das Hans-Werner Peiniger im April 2006 mit Kalliope Meier geführt hat und auf die er, wie viele andere Menschen, die das erste Mal mit ihr sprechen, hereingefallen ist. Das war auch bei vielen Kerngruppe-Mitgliedern der Fall, die auf Kalliope Meier anfänglich sehr positiv reagierten – natürlich auch deswegen, weil sie ja die Ehefrau von Billy war, der seinerseits äusserst ehrlich, integer und offen ist –, dann jedoch, nach näherem Kennenlernen, zu ihrem tiefen Bedauern feststellen mussten, wie intrigant, verlogen und machtbesessen die Ex-Frau von ‹Billy› Eduard Albert Meier in Wahrheit ist. An ihrem ganzen Interview, das sie Herrn Peiniger gab, ist nicht ein einziges Wort wahr, und Herr Peiniger war leider in seiner Voreingenommenheit gegenüber Billy Meier nicht in der Lage, die intriganten Manöver und die tiefe Lügenhaftigkeit seiner Interview-Partnerin zu durchschauen, die ihm in ihrer Boshaftigkeit und in ihrer sprichwörtlichen Eifersucht nur zu gerne Munition gegen Billy lieferte. Denn zu all ihren anderen negativen Charaktereigenschaften kommt auch eine tiefgreifende Rachsucht und Geltungssucht hinzu, die sie dazu verleiten, die Tatsachen zu ihren Gunsten zu verdrehen und sich selbst stets ins beste Licht zu rücken und den ‹schwarzen Peter› anderen zuzuschieben.
Als Beispiel dafür ziehe ich ihre Aussage «Zudem habe ich die Bibliothek betreut (damals besass die FIGU keine Bibliothek) und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.» heran: Dazu ist lediglich zu erwähnen, dass die FIGU damals noch keine Bibliothek besass und Kalliope zu dieser Zeit, von der sie spricht, der deutschen Sprache nur äusserst mangelhaft mächtig war – geschweige denn von schriftlicher Sprachkenntnis, die ihr eine Bearbeitung der umfangreichen Korrespondenz ermöglicht hätte, konnte schon gar nicht die Rede sein. (Billy sprach in der Regel nur Griechisch mit ihr.) So war es ihr absolut unmöglich, irgendeinen Text fehlerfrei und verständlich zu Papier zu bringen, denn bei allen ihren Texten brauchte sie einen ‹Ghostwriter› resp. eine ‹Ghostwriterin›, die sich dazu bereit fanden, sich mit ihr zusammenzusetzen und ihre gesprochenen Worte in verständlicher Weise schriftlich festzuhalten. Wie hätte sie mit diesen Voraussetzungen die Post bearbeiten können?
Eine andere Lüge ist die, dass man im Center nicht rauchen – Billy war selbst ein starker Raucher – und nicht ‹raus› dürfe usw. Ich selbst habe Billy im Lauf des Jahres 1976 kennengelernt und bin im Januar 1978 ins Center gezogen, wo ich noch heute (2019) lebe. Ich darf also durchaus sagen, dass ich Kalliope sowie die Verhältnisse im Center und rund um Billy sehr genau kenne. Darüber, dass Rauchen verboten sein soll, können alle jene Mitglieder, die heute noch gerne zur Zigarette greifen, nur lachen – Billy war selbst ein starker Raucher – und dass man angeblich nicht ‹raus› durfte ist ebenso lächerlich, denn alle Kerngruppe-Mitglieder, ob im Center oder auswärts wohnhaft, führen ihr eigenes Privatleben und ihre persönlichen Freundschaften, über die sie niemandem Rechenschaft schuldig sind, denn die FIGU ist als Verein organisiert und nicht als Sekte, die ihrem ‹Guru› blindlings folgt. Auch Billy ist nichts anderes als ein Vereinsmitglied mit gleicher

Stimme wie alle anderen auch, und es ist auch nicht so, dass ihm nicht widersprochen werden dürfte, denn das geschieht des öfteren.
Die Antwort von Kalliope auf die Frage, ob Billy die Gelegenheit gehabt habe, die Photos zu fälschen, ist absurd. Denn wohl kaum ein anderer Mann wurde von seiner Frau derart akribisch überwacht und misstrauisch beäugt ,wie Billy von Kalliope. In ihrer Eifersucht liess sie sich immer dazu hinreissen, aus nahezu jedem Gespräch, das er mit einer anderen Frau führte – besonders, wenn es einmal etwas länger dauerte –, eine Affäre zu konstruieren und ihm deswegen manchmal wochenlange Szenen zu machen. Allein schon von dieser Voraussetzung her wäre es für ihn unmöglich gewesen, sich längere Zeit vom Center zu entfernen, um Bilder oder Filmaufnahmen zu fälschen, wozu er damals ja auch ein ausserhäusiges Atelier oder Labor gebraucht hätte, was ganz sicher nicht unbemerkt geblieben wäre. Ganz abgesehen davon, dass er sich das notwendige Equipment für solche Fälschungen einerseits finanziell nicht hätte leisten können, und andererseits waren damals die technischen Möglichkeiten für solche Fälschungen noch gar nicht gegeben, was Herr Peiniger seinerseits eigentlich hätte wissen müssen, wenn er sich mit der Sache wirklich unvoreingenommen und objektiv auseinandergesetzt und sich das nötige Fachwissen angeeignet hätte. Im Gegensatz dazu hat MUFON das jedoch getan und beurteilt die Bilder von Billy seit einigen Jahren als echt.
Dass Kalliope verschiedene Chemiebücher gelesen und verstanden haben will und sich – wenn sie es denn tatsächlich getan hat – daraus das nötige Fachwissen zuschreibt, das für die Beurteilungen der Metallproben nötig ist, zeigt nur auf, in welchem Masse sie sich selbst überschätzt und wie gross ihre Geltungssucht ist, mit der sie sich sogar über das Urteil einer solchen Koryphäe wie Dr. Marcel Vogel hinwegsetzt.
Auch alle anderen Aussagen von Kalliope sind nicht ernst zu nehmen und stellen das genaue Gegenteil dessen dar, was Wirklichkeit und Tatsachen sind. Allerdings ist allen, die Kalliope persönlich kennen, ihr äusserst ambivalentes Verhältnis zu gegebenen Tatsachen klar bewusst, denn oft genug hat sie selbst klar und deutlich gemacht, in welcher Phantasiewelt sie lebt. ‹Deppen›, wie Herr Peiniger und Kalliope es verleumdend darzustellen belieben, befinden sich keine im Center und im Verein FGU, sondern ordentlich gebildete, unabhängige, selbständige und lebenstüchtige Menschen, die in jeder Situation ihren Mann bzw. ihre Frau stellen und die nicht der Meinung sind, dass sie selbst als etwas Besseres gelten müssten, wie das bei Kalliope der Fall ist, die sich schon vor der Scheidung von Billy auf Kosten der Wahrheit in den Vordergrund zu drängen versuchte. Dass sie dabei aber feige verschweigt, dass sie selbst einem Ausserirdischen, nämlich Ptaah, begegnet ist und dass sie mehrmals die plejarischen Schiffe auch bei Tageslicht sehen konnte, abgesehen davon, dass sie auch andere Erlebnisse hatte, die sie hätten zum Nachdenken bringen sollen, wenn sie ehrlich wäre, das passt sehr genau zu ihr und zu ihrem lügenhaften, intriganten und bösartig-diffamierenden Gehabe.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen Behauptungen von Menschen, usw. ...

Antwort: Zu Ihrer Frage und zu Ihren Ausführungen will ich zuerst etwas in bezug auf Michael Hesemann sagen, weil es meines Erachtens der Notwendigkeit bedarf, dass ich einiges dazu erkläre. Als erstes ist Michael Hesemann nicht der Mann, als den Sie ihn einschätzen. Zwar hat er sich offenbar von der Sache mit UFOs usw. abgewendet und sich, wie es scheint und zu vermuten ist – wobei es eine Vermutung bleibt bis Klarheit aufkommt –, der Gläubigkeit an den Katholizismius zugewandt, denn einerseits lässt er schon seit Jahren bei mir nichts mehr von sich hören, und anderseits ergibt sich, wenn Informatives von ihm im Fernsehen gesendet wird, dass er im christlichen Glauben und Vatikan ein Betätigungsfeld gefunden hat. Das jedoch ist nur eine Vermutung und zudem seine urpersönliche Angelegenheit, worin sich kein Mensch einzumischen hat.

Was zu Ihren Fragen und Angriffen bezüglich Michael Hesemann zu sagen ist, dazu denke ich, dass Angriffigkeiten irgendwelcher Art gegen ihn eben Ihrer persönlichen Ansicht entsprechen, die ich allerdings nicht mit Ihnen teilen kann. Meinerseits habe ich Michael als integren, anständigen, rechtschaffenen und der Wahrheit zugetanen Menschen kennengelernt und lange mit ihm zusammengearbeitet, folglich ich ihm also keine Unlauterkeiten vorwerfen kann.

Michael Hesemann ist ein Mensch, der sich nicht einfach mit UFOs beschäftigt hat, sondern zudem auch sehr gebildet und auch Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen ist. Zwar wurde Michael zuerst ab Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre durch seine Nachforschungen und Publikationen bezüglich UFOs und Ausserirdischer bekannt, wonach er sich aber ab 1997 auch anderen Fachgebieten zuwandte und sich seither damit befasst, als Autor christliche Themen-Bücher zu schreiben und zu veröffentlichen.

Was nun aber damit ist, wenn Michael – den ich als Menschen und auch hinsichtlich seiner Arbeit und all den Anfeindungen, die er für mich auf sich genommen hat, sehr schätze – in seinen UFO-Büchern usw. viele angebliche Kontaktler als <wirkliche> Kontaktpersonen mit Aliens nennt, dann ist das effectiv allein seine Sache. Unter Umständen mag dabei das Ganze daran liegen, dass er keine Möglichkeit hatte, all die betreffenden Personen kennenzulernen und bei ihnen eingehend abzuklären, was Wahrheit und was Lüge oder blanke Einbildung war. Vielleicht mag er auch, wie Sie sagen, etwas naiv sein, wobei ich meine, dass er bei seiner Beurteilung der sogenannten Kontaktler nach Ihrem Naiv-Verstehen etwas <naiv> vorgegangen sein mag, doch wer dies in seinem Leben irgendwie nicht selbst einmal auch getan hat, der möge

den ersten Stein nach Michael Hesemann werfen. Dabei denke ich aber, dass kein ehrlicher Mensch auf der Erde einen Stein werfen kann, weil nämlich jeder einzelne Mensch unvermeidbar Fehler begeht, etwas missversteht oder falsch handelt, wobei genau solche Fehler in jedem Fall zweifelsohne aus einem gewissen Naivitätshauch heraus erfolgen, der nicht als Naivität erkannt werden kann. Naivität ist nämlich nicht einfach demgemäss zu bewerten, wie dies der Volksmund zu tun pflegt als Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw., denn das Wort <Naivität> entstammt aus dem lateinischen Begriff <nativus>, das als Besserwisserei und Begriffsverfälschung völlig falsch definiert wurde und etwas völlig anderes bedeutet als eben Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw. Der Begriff Naiv, hervorgehend aus dem lateinischen <naivus>, bedeutet, dass ein bestimmtes Verhalten des Menschen <durch die Geburt entstanden> ist; dass es <angeboren>, <natürlich> und also <nativ> ist. Folgedem steht ein <Naivsein> des Menschen dafür, dass er z.B. Fehler begeht, unachtsam oder gläubig ist usw., was aber in jedem Fall mit einem natürlichen angeborenen Evolutionsvorgang verbunden ist, der normalerweise darin besteht, dass der Mensch aus seiner Naivität lernt. Wenn also ein Fehler begangen wird, dann ergibt sich daraus die Folge, dass die Ursache des Fehlers gesucht, dieser behoben und fortan nicht mehr begangen wird. Gleichermassen gilt dasselbe Prinzip für einen Glauben, der grundsätzlich auch einem Fehler, Fehldenken und Fehlverhalten und u.U. Fehlhandeln entspricht, worüber nachgedacht und die effective Wahrheit gefunden werden muss. Und auch das ist eine Sache, die dem Menschen angeboren ist, dass er nämlich etwas glaubt resp. einem Glauben verfällt, wenn er unaufmerksam ist und nicht alles gründlich und notwendigerweise gemäss der Wirklichkeit überdenkt und daher nicht die Wahrheit findet.

Das, was allgemein als <Naivität> bezeichnet wird, entspricht also etwas völlig anderem als dem, was eigentlich gemeint wird, denn dieses bezieht sich darauf, dass sich ein Mensch <unbefangen>, <unkritisch> <arglos> verhält, und dafür stehen die Begriffe <vorurteilslos> und <Neutralverhalten>. Also ergibt sich, dass wenn Michael Hesemann sich vorurteilslos und neutralverhaltend irgendwelchen Erzählungen, Geschichten, Tatsachen, Lügen oder Verleumdungen gegenübergestellt hat, dann hat er einfach nur das wiedergegeben, was er gehört hat, was gesagt wurde oder was er gesehen, erlebt und erfahren hat, und das hat in keiner Art und Weise etwas mit Naivität zu tun.

Leider ist es seit alters her so, dass irgendwelche <gescheite> und <schlaue> Zeitgenossen sich selbst unheimlich gescheit einschätzen und aus irgendwelchen bestimmten Begriffen, die sie nicht richtig verstehen, neue Begriffe, Bezeichnungen und Worte ableiten und in Sprachen einbringen, die dann völlig falsch sind und etwas vollkommen anderes bedeuten, als grundsätzlich darunter verstanden werden muss. In dieser Weise wird dann das Ganze jahrhundertelang überliefert und genutzt, ohne dass sich jemand daran stört oder die Falschheit des Begriffs feststellt. Erscheint dann aber doch eines Tages jemand, der oder die irgendwelche bestimmte Worte, Begriffe und Bezeichnungen der Richtigkeit gemäss versteht und sie demzufolge richtig zu deuten und zu erklären vermag, eben, was sie effectiv tatsächlich bedeuten, dann wird von allen Besserwissern der Sprachkunde das Aufklärende der Lächerlichkeit preisgegeben. Und dies geschieht seit jeher so, weil ja die <Gelehrten> und <Studierten> mit ihren Doktoren- und Professorentiteln als <Fachleute> alles <besser wissen> wollen oder müssen. Folgedem ist es nahezu unmöglich, wirklich völlig falsche Begriffe durch effectiv sachbezogene richtige Worte, Bezeichnungen und Begriffe zu korrigieren und zu ersetzen.

Was nun aber all die angeblichen Kontaktlerpersonen mit ebenso angeblichen Ausserirdischen sowie abermals angebliche Materialien wie Erde, Edelmetalle, Kristalle, Kartoffeln und Flüge in den Weltenraum oder zu anderen Welten, Channeling mit Ausserirdischen und sonstig anderen Unsinn betrifft, so weiss ich durch plejarische Abklärungen und durch eigene Erfahrungen mit solchen Personen, die diesartigen Quatsch erzählen, dass dieserart lügende und betrügende Erdlinge beiderlei Geschlechts beinahe massenweise auf der Erde herumlaufen, Phantasiegeschichten verbreiten und ihre Gläubigen hinters Licht führen.

Wer und wie viele von all jenen Erdlingen bewusste Lügner und Betrüger oder Scherzbolde, Phantasten oder Einbildungskontaktler sowie Wahnbefallene oder solche sind, die für sich Öffentlichkeitsinteresse erwecken, sich wichtigmachen wollen, sich eine Partnerschaft erhoffen, einen Titel oder Nobelpreis zu ergattern versuchen oder was auch immer, das weiss ich nicht und will es auch nicht beurteilen, denn das interessiert mich überhaupt nicht. Für mich ist nur die Wirklichkeit und Wahrheit von eingehender Bedeutung und Wichtigkeit.

Was ich nun aber mit Bestimmtheit erklären darf ist das, dass ein jeder weibliche oder männliche Erdling ein Lügner und Betrüger ist, wenn er oder sie behauptet, in persönlicher oder telepathischer Form, durch

Channeling oder sonstwie mit irgendwelchen Personen der Plejaren in Kontakt und Verbindung zu stehen.

10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen usw. …

Antwort: Und was nun die zehnte Frage betrifft: <Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?>
Dazu ist zu sagen, dass sich dieser Mann nicht umbrachte – und das weiss ich sehr genau, denn damals wurde der ganze Vorfall von Sfath beobachtet, wozu er mir die gesamten Umstände erklärt und mich in der Weise zum Schweigen verpflichtet hat, dass ich die effectiven und wahren Hintergründe und Machenschaften der weitreichenden Vorfälle niemals öffentlich nenne, sondern nur jenem Mann, der dann der eigentliche sei, der meine Kontakte mit den Plejaren aufgreife und weltweit bekanntmache, dann jedoch beharrlich über all das Besondere schweige, was ich ihm anvertrauen werde.
Tatsache ist nun, dass einerseits der Name des Mannes nicht James Forrester, sondern James Vincent Forrestal war, der erste Verteidigungsminister US-Amerikas, und dieser hatte in Sachen UFOs und US-Verteidigungsplänen sowie in bezug auf Geheimdienstaktionen usw. derart umfassende Kenntnisse, dass eine gewisse Gruppierung und deren Kräfte usw. darin eine grosse Gefahr hinsichtlich einer Aufdeckung ihrer hinterhältigen Machenschaften befürchteten. Dies darum, weil Forrestal mit diesen Machenschaften nicht einverstanden und damit eine Gefahr für die Gruppierung war, folgedem seine Liquidation beschlossen wurde, die dann dadurch erfolgte, dass er am Morgen des 22. Mai 1949, um 1.47 Uhr ermordet wurde, und zwar indem er im Bethesda Naval Hospital erst bis zur Bewusstlosigkeit erdrosselt und dann im 16. Stock aus einem Fenster geworfen wurde und folglich am Boden zerschmetterte.

12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten usw. …

Antwort: Das Unbekannte, Phantastische, Unerklärbare, Neuartige und Futuristische war schon seit alters her ein Zugmagnet für die Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Auch wird dieses Phänomen noch lange so bleiben, denn solange die Menschen sich durch Indoktrination zu einer Gläubigkeit und gläubigen Hörigkeit verführen lassen, nicht selbst denken, sich nicht selbst entscheiden, nicht ohne äussere Beeinflussung wahrheitliche eigene Entscheidungen treffen, so lange bleibt alles bei dem, wie es seit jeher ist.
Wenn sich die Menschen wie eh und je weiterhin nicht bemühen, eigene Meinungen zu schaffen und sich nicht eigens nach ureigenem Verstand und Vernunft zu entwickeln, sich nicht persönlich-eigene rechtschaffene Verhaltensweisen aneignen, so lange werden sie in ihrer eigenen Dummheit vergammeln. Und dies wird so bleiben wie seit jeher sowohl durch die religiöse und durch jede andere Gläubigkeit. Und dies ist so, weil jeder Glaube zur blinden Hörigkeit führt, fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit, weil jeder Glaube jeder Art auf Lügen und Betrügerei aufgebaut ist, wobei der religiöse Glaube als nahezu rettungsloser Wahn an der Spitze der Front von allem Bösen steht.

Was nun aber bezüglich Adamski selbst zu sagen ist, das ist kurz und bündig zu erklären: Adamski war ein Schwindler sondergleichen, den viele dem Verstand und der Vernunft ledige Anhängerinnen und Anhänger unbedacht Glauben schenkten und dies gar heute noch tun, weil sie in ihrer ihm hörigen Gläubigkeit unfähig sind, selbst der Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen.
Tatsache ist: Adamski kenne ich von früher her persönlich, als er im Mai 1959 im Volkshaus Zürich war. Ich hatte damals nicht gerade den besten Eindruck von ihm gewonnen, obwohl ich mich mit einem Dolmetscher mit ihm unterhalten musste, weil ich damals der englischen Sprache noch nicht mächtig war. Ich stellte jedoch fest, dass der Mann von einem ungeheuren Eigensinn beherrscht war und von einem mir ungewöhnlich erscheinenden grossen Egoismus, der aber durch eine beinahe perfekt gespielte Freundlichkeit und Nächstenliebe verdeckt werden sollte. Ich fand, dass der Mann über eine ausserordentliche Überredungs- und Suggestionsgabe verfügte und die Unterhaltung immer an sich heranzureissen wusste. Klar war ersichtlich, dass er einem Ideal verfallen war und dieses zu seinen eigenen Gunsten mit einer gespielten Hilfe für die Unterdrückten auswertete. So erschien mir auch das Bekämpfen von Ungerechtigkeit von ihm nur gespielt zu sein und alles nur, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Es schien mir, dass in erster und letzter Linie für ihn nur immer seine eigenen Bedürfnisse überwiegend waren, und zwar von der grossen Zehe bis hinauf zur letzten Haarspitze. Ich hatte damals den Eindruck, dass er in jeder Beziehung nur immer auf sein eigenes Ich und sein eigenes Wohl bedacht war, das er durch eine ungeheure Phantasie und Suggestionskraft in höchste Bahnen leitete. Er schien mir auch vom Willen beherrscht zu sein, in jeder Beziehung an erster massgebender Stelle stehen und auch in jeder Beziehung die Führung an sich reissen zu wollen.

Weiter kann ich heute sagen, was ich leider aus bestimmten Gründen vorher öffentlich nicht durfte, dass Asket aus dem DAL-Universum, im Auftrag des Plejaren Sfath, von 1953 volle 11 Jahre meine nächste

Kontaktperson war, dann danach auch noch bis 1975. Asket arrangierte, dass wir zwei uns in den für Adamski reservierten Raum beamten und urplötzlich vor ihm standen. Vor Schreck klappte er zusammen und konnte sich gerade noch auf einen Stuhl setzen. Asket redete auf ihn ein und übersetze ihm auch all das, was ich ihn fragte und sagte, dass er Lügen erzähle, weil er genau wisse, dass seine Phantasiegeschichten nichts anderes als eben nur Hirngespinste seien. Langsam fasste er sich dann wieder und gestand dann seine Lügerei und Betrügerei ein, wobei er den Beweggrund derart formulierte, dass er ein grosses Bedürfnis nach einem Bekanntsein habe, wie das auch bei Schauspielern sei. Dabei habe er gedacht, dass er dafür als Grundlage die Geschichte von Kenneth Arnold nutzen und sie in der Art und Weise erweitern können, wie er es dann eben tat. Unsere Begegnung mit ihm hat jedoch nichts in der Weise gebracht, das er mit seinen Lügen und der Betrügerei aufgehört hätte, denn er fuhr im gleichen Stil weiter, weil er wohl zu feige war, öffentlich seine miesen Machenschaften einzugestehen.

11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall? usw. ...

Antwort: Der Absturz eines UFOs war und ist Realität und hatte keinerlei Bewandtnis mit einem Wetterballon und Projekt Mogul. Alle militärischen und wissenschaftlichen sowie geheimdienstlichen Darstellungen und Behauptungen, dass es sich um ein Wetterballon-Forschungsunternehmen und das abgestürzte Objekt eben ein Ballon gewesen sei, entsprechen nicht mehr als einem Lügen- und Betrugstheater, das eine Sache vertuschen soll, die noch sehr lange nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Und darüber darf auch ich nicht reden und muss also Stillschweigen wahren.

14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück? ...

Antwort: Diese Frage hat im letzten Jahrhundert/Jahrtausend bereits Michael Hesemann unter Punkt 2 seines Schreibens an Prof. Jim Deardorff in den USA beantwortet, wobei er damit Ihre Frage bereits und wohl besser beantwortet hat, als ich es tun könnte, weshalb seine Antwort im folgenden nochmals aufgeführt sein soll:

<Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.>
Michael Hesemann, 28, December 1998,

15. Was hat es mit dem Blue Book wirklich auf sich? ...

Antwort: Zum erwähnten Blue Book ist zu sagen, dass es sich um das US-juristische Zitierhandbuch handelt, nebst dem es aber noch anderweitige Blue Books gibt, wie diesbezüglich in **Wikipedia** z.B. folgendes verzeichnet ist:

- Blue Books, dem britischen Parlament vorgelegte Bücher über diplomatische Verhandlungen siehe Blaubuch (England)
- die Spezifikation der CD-Extra (Hybrid-CD mit Audio- und Datensession), siehe Rainbow Books
- #Blue Book
- Blue Book (Magazin), US-amerikanisches Magazin (1905–1975)
- eine 1919 in den USA gegründete Taschenbuchreihe, siehe Little Blue Books
- Project Blue Book, ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs

Bezüglich des angefragten Blue Books ist jedoch folgendes zu sagen, dass es sich dabei um ein **Project Blue Book** handelt, und zwar um ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs, wozu ich in **Wikipedia** noch folgendes gefunden habe, das letztendlich darauf hinausläuft, dass gemäss den **angeblichen Blue Book-Abklärungen in Sachen UFOs** solche nicht existieren sollen. Grundsätzlich handelte es sich bei diesen <Abklärungen> um nichts andere als um ein wohldurchdachtes Täuschungsmanöver gewisser US-amerikanischer militärischer, politischer und geheimdienstlicher Kreise – und einiges mehr –, und zwar zum Zweck der Irreführung des US-amerikanischen Volkes. Dies, während auch in der Sowjetunion das UFO-Phänomen durch den KGB usw. weitgehend totgeschwiegen wurde, obwohl die UFOs auch in den Regierungs- und KGB-Kreisen der UdSSR Besorgnis erregten. Tatsache ist auch, dass diese

Objekte während des Kalten Krieges zwischen den USA und der UdSSR mehrmals die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen, teils gar technisch gesteuert durch bestimmte UFOs selbst, dann jedoch durch diese auch wieder neutralisiert.
Was nun jedoch bei **Wikipedia** in bezug auf das **Project Blue Book** erklärt wird, das letztendlich dazu diente, das US-amerikanische Volk zu betrügen und an der Nase herumzuführen, um es hinsichtlich der effectiven Wahrheit des UFO-Phänomens in die Irre zu führen und es durch Lug und Betrug in völliger Unkenntnis zu lassen, ist folgendes:

Das **Project Blue Book** war eine von mehreren systematischen Studien des Geheimdienstes der US-Luftwaffe zur Sammlung und Auswertung der Sichtungen von UFOs durch Luftwaffenpiloten, Luftwaffenradarstationen, andere Luftwaffenangehörige sowie zur Ermittlung vor Ort. Die Studie begann 1952 und war die dritte dieser Art nach Sign (1947) und Grudge (1949). Das Projektende wurde im Dezember 1969 befohlen und alle Aktivitäten wurden bis Ende Januar 1970 eingestellt.

Geschichte

Project Sign, Project Grudge
1947 wurde das Project Sign (dt. Zeichen) eingerichtet und berichtete auch über den grössten Teil des Jahres 1948. Ein Teil des Personals, darunter der Projektleiter Robert Sneider, bevorzugte die ausserirdische Hypothese als beste Erklärung für einige UFO-Berichte. Hochrangige Vorgesetzte lösten daraufhin das Projekt auf und im Schlussbericht stand, dass während einige UFOs realen Flugzeugen entsprächen, es nicht genug Daten gäbe, um Ihre Herkunft zu bestimmen.

Im Februar 1949 folgte das Project Grudge (dt. Groll) und alles wurde unter der Prämisse bewertet, UFOs gäbe es nicht. Im Pentagon verbreitete sich Hohn und viele behandelten das Thema als lächerlichen Witz. Das Personal untersuchte wenig bis gar nichts, erklärte aber gleichzeitig das Gegenteil. Einige Militärs verbreiteten soviel Häme und Spott, dass Generäle Respekt für die Berichte und deren Beobachter einfordern mussten. Die Öffentlichkeit wurde gezielt mit Falschmeldungen desinformiert. Piloten wurden als inkompetent und halluzinatorisch hingestellt und Generäle belogen sich. Der Schlussbericht vom August 1949 nannte als Erklärungen für UFOs die Falschinterpretation konventioneller Objekte, Massenhysterie, Lügen von Personen mit Geltungsbedürfnis und psychopathologische Personen.

Project Blue Book
1951 wurde das neue Project Blue Book unter der Leitung von Edward J. Ruppelt gegründet. Er versuchte, die Untersuchungen systematischer und wissenschaftlicher zu gestalten. Insbesondere förderte er eine Standardisierung der Fragebögen, mit denen Personal konfrontiert wurde, das Sichtungen gemacht hatte.

1954 stellte das Project Blue Book den Bericht Project Blue Book – Special Report No. 14 vor, der Sichtungsberichte und Tabellen enthielt. Insgesamt waren rund 3200 Sichtungen vom Project Blue Book dokumentiert. Die Sichtungen wurden nach known (dt. bekannt), unknown (dt. unbekannt) und insufficient information (dt. ungenügende Informationen) kategorisiert, die Qualität der Berichte auf einer Skala von eins bis vier eingestuft.

Rund 69% der Fälle wurden als bekannt kategorisiert, bei 9% fehlten weitere Angaben, 22% wurden als unbekannt bewertet. 33% aller exzellenten Fälle waren unbekannt gegenüber nur 17% der schlechtesten Fälle. Als exzellent wurden Fälle bewertet, die besonders zuverlässig beobachtet wurden, also zum Beispiel von mehreren vertrauenswürdigen und erfahrenen Personen. Weiterhin unterschieden sich die bekannten von den unbekannten Sichtungen signifikant in den beobachteten Merkmalen. Trotz dieser statistisch auffälligen Umstände wurde von der Air Force behauptet, der Bericht würde bestätigen, dass keine der Sichtungen mit ausserirdischen Fahrzeugen in Verbindung gebracht werden könne. Edward J. Ruppelt kritisierte in seinem 1956 erschienenen Buch ‹Report On Unidentified Flying Objects› diese Bewertung des Reports. Er war der Auffassung, der Bericht wäre zu politischen Zwecken missbraucht worden, ohne auf die Inhalte einzugehen.

Der astronomische Berater von Project Blue Book war J. Allen Hynek, Direktor des McMillin Observatoriums der Ohio State Universität. Auch er hat das Projekt aus seiner Sicht beschrieben (New York 1972, ‹The UFO Experience – A Scientific Inquiry›, München 1978 ‹UFO Report – Ein Forschungsbericht›). 1973 gründete er CUFOS (Center for UFO Studies).

Condon Committee und Beendigung von Project Blue Book

Das Condon Committee war eine von der USAF als unabhängig und objektiv angekündigte Untersuchungskommission unter der Leitung von Edward Condon von der Universität Colorado. Es sollte bis dahin alle gesammelten Unterlagen über UFO-Vorfälle auswerten. 1969 wurde das Project Blue Book beendet. Das Condon Committee kam nach schwerwiegenden internen Zerwürfnissen zu der im Januar 1969 veröffentlichten Schlussfolgerung der Irrelevanz der UFO-Sichtungen für die Wissenschaft und der Überflüssigkeit weiterer Untersuchungen. Daran orientierte sich die USAF in ihrer Begründung der Beendigung von Project Blue Book.

Der Abschlussbericht enthält eine Statistik über 12 618 gemeldete Vorfälle von 1947 bis 1969. Die meisten Vorfälle konnten angabegemäss auf Naturphänomene oder herkömmliche Flugkörper zurückgeführt werden. Bei manchen Meldungen handelte es sich laut Condon um mutwillige Fälschungen. 701 Vorfälle (ca. 6%) wurden als ‹unidentified› klassifiziert.

Kritik an Project Blue Book

David R. Saunders fiel angeblich ein Memo des Projektmanagers der Kommission, Robert Low, in die Hände, das kurz vor der Aufnahme der Tätigkeit der Kommission geschrieben gewesen sein soll und unumwunden dargelegt haben soll, welches Ergebnis die Kommission zu zeigen gehabt hätte, und auf welche Weise die Öffentlichkeit getäuscht werden sollte. Nachdem die Öffentlichkeit von dieser Tatsache erfuhr, wurde Saunders gefeuert [keine Quelle]; eine andere Mitarbeiterin schrieb ein ausführliches Memo über eklatante Missstände an Condon und quittierte ihre Mitarbeit. Andere UFO-Experten, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren – z. B. Donald E. Keyhoe (NICAP) – zogen sich ebenfalls zurück.

Nach der Einstellung von ‹Blue Book› im Jahr 1969 veröffentlichte J. Allen Hynek 1972 ein Buch mit dem Titel ‹The UFO Experience› (Die UFO-Erfahrung), in dem er Fakten und Zahlen aus seiner Sicht nennt und vor allem über seine Erfahrungen in Project Sign/Grudge/Blue Book berichtet. Nach seiner Darstellung war die USAF beständig bestrebt, die Öffentlichkeit über Realität und Ausmass des UFO-Problems zu täuschen, woran er selbst nicht unbeteiligt war. Jedoch konzentrierte sich Hynek vor allem auf die wissenschaftliche Seite des Problems und kritisierte in aller Schärfe die Unzulänglichkeit der Ausstattung und die Unwissenschaftlichkeit von Project Blue Book. Inzwischen sind allerdings neuere Studien zur amerikanischen Faszination mit UFOs und dem staatlichen Interesse daran erschienen.

Leiter von Project Blue Book

Liste der Leiter von Project Blue Book[9]

Von	Bis	Name
März 1952	Februar 1953	Capt. E.J. Ruppelt
Februar 1953	Juli 1953	1st Lt. Bob Olsson
Juli 1953	Mai 1954	Capt. E.J. Ruppelt
März 1954	April 1956	Capt. Charles Hardin
April 1956	Oktober 1958	Capt. George T. Gregory
Oktober 1958	Januar 1963	Maj. (später Lt. Col.) Robert Friend
Januar 1963	Dezember 1969	Maj. (später Lt. Col.) Hector Quintanilla

Dokumentation

Die Akten des Project Blue Book sind nach dem Freedom of Information Act im National Archive gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich. Das Mikrofilm-Archiv kann auch vollständig im Internet abgerufen und durchsucht werden. Namen der Augenzeugen wurden allerdings aus den Dokumenten gelöscht. Das Dokument enthält ferner Hinweise auf zwei Untersuchungen der University of Colorado und eine öffentliche Erklärung (UFO Fact Sheet), die klarstellt, dass in keinem der untersuchten Fälle ein Nachweis ausserirdischer Fahrzeuge gefunden werden konnte.

16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt usw.

Antwort: Bezüglich Entführungen von Erdlingen durch Ausserirdische habe ich weder irgendwelche genaue Kenntnisse, noch kenne ich Leute, die solcherart Erlebnisse hatten und dementsprechende Erfahrungen machten. Dazu aber erklären die Plejaren, dass sich solche Ereignisse wohl ergeben hätten, durch die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, worum sie sich aber absolut nicht kümmern würden.

Grundsätzlich führen solche Entführungsmachenschaften, wenn solche tatsächlich stattfinden, auf andere Intelligenzen zurück, wobei die Plejaren nichts mit solchen Entführungen zu tun haben. Die Plejaren selbst wollen ihrerseits nichts mit den Fremden auf der Erde zu tun haben, wie sie diese anderen Intelligenzen nennen, folgedem schützen sie sich gegen jede Sicht und Ortung der Fremden, weil sie auch un-

ter keinen Umständen mit diesen in irgendwelche Kontaktbeziehungen treten wollen, wie auch nicht mit Erdlingen.

Bezüglich den <Men in Black> und <Unterwasser UFO-Stationen> ist es mir nicht erlaubt, darüber irgendwelche Auskünfte zu geben,

UFO-Sichtungen sind rund um die Welt seit alters her unzählige zu verzeichnen, wobei solche Beobachtungen grossteils effectiv auf Flugobjekte zurückführen, die auf die diversen Gruppierungen der Fremden zurückführen, die sich auf der Erde aufhalten.
Anderweitig führen viele Beobachtungen auf irgendwelche irdisch-natürlichen Phänomene zurück, die äusserst vielfältig sein können und die auch als UFO-Sichtungen bezeichnet werden.
Weiter können Sichtungen auch rein irdisch-fabrizierte futuristische Flugobjekte sein, die infolge ihrer modernen oder ungewöhnlich-fremdartigen Formen als UFO bezeichnet werden, eben ganz einfach als Unbekanntes-Flug-Objekt.

Was Foo-Fighter und Einmischungen von UFOs durch Fremde betrifft, die auf der Erde sehr häufig in Erscheinung treten, in Kriegshandlungen eingreifen oder eine Gefahr eines Krieges oder eine Riesenkatastrophe auslösen können, dazu weiss ich nichts zu erklären. Die**s** auch nicht in bezug auf UFO-Geschehen während des letzten Weltkrieges von 1939–1945 sowie im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. Alles entspricht ebenso seltsamen Vorkommnissen, wie auch, wenn zu Fuss gehende oder in Autos oder in Bahnen usw. fahrende oder in Flugzeugen fliegende Menschen von UFOs verfolgt, in Angst und Schrecken gejagt oder entführt werden usw. Welchen Sinn sich hinter all solchen Machenschaften versteckt, das weiss ich nicht, doch beweist das Ganze, dass weder Friedlichkeit noch Humanität dahintersteckt.

****

Ptaah Das alles, Eduard, mein Freund, ist gut verfasst und meines Erachtens richtig und gerechtfertigt, um es zu veröffentlichen. Dass du dabei die Klarlegungen von Guido Moosbrugger nun doch dazu verwendest, obwohl du damals im Jahr 2006 dies vehement verweigert hast, so ist es heute wohl richtig, es jetzt zu tun, und zwar auch zusammen mit den Aussagen von Michael Hesemann.

Billy Eben, das Ganze habe ich gründlich überlegt und gedacht, dass ich seine Darlegung doch veröffentlichen werde, nachdem ich den Brief von Herrn … … erhalten habe.

Ptaah Diesen Brief möchte ich gerne als Original mitnehmen und bei uns archivieren. Du könntest für dich eine Kopie anfertigen.

Billy Das kannst du – du kannst ihn haben, doch eine Kopie brauche ich nicht, denn ich habe ja alles abgeschrieben.

Ptaah Dass du nochmals auf das ganze Leidige der früheren Jahre in dieser Art eingehst, das finde ich zwar gut, doch wird es wohl sein, dass es jedoch nicht rundum Anklang findet, wenn nicht gründlich darüber nachgedacht wird. Du selbst enthältst dich von jeder Antwort und damit auch von jeder Angriffigkeit und Rechtfertigung, was sehr gut ist. – Und ich enthalte mich der Nennung des Namens der Person, von der ich nun spreche. – Zudem bedarfst du deren sowieso nicht, weil alle die gegen dich gerichteten Anschuldigungen in keiner Weise der Wahrheit, sondern gegenteilig bösartigen und verantwortungslosen Verunglimpfungen entsprechen, die jedoch pathologisch bedingt sind. Was ich dabei jedoch als besonders gravierend erachte, ist die Tatsache, dass das Hassverhalten gegen dich schon sehr früh erzeugt wurde, wofür ich aber bis zur heutigen Zeit keine Begründung finden konnte, obwohl ich mich immer wieder einmal mit dieser Sache befasse. Tatsache ist jedoch, dass das ungerechte und diffamierende Verhalten gegen dich gesamthaft in einer pathologischen Malignität fundiert, für deren Ursprung sich jedoch keine eigentliche Begründung finden lässt.
Was ich nun erkläre, entspricht meiner medizinischen und psychologischen sowie psychiatrischen Bildung, und zwar hinsichtlich meiner Feststellungen seit 1975 bis heute, weil ich mich noch immer damit beschäftige. Auch entspricht alles dem, was ich im Laufe des gleichen Zeitraums bei der betreffenden Person erkannt und diesbezüglich diagnostiziert habe. Die Diagnose ergibt klar und eindeutig, dass bei dieser Person bewusstseinsbedingte anormale pathologische Vorgänge und Zustände wirken, deren Ursachen ich aber, wie ich schon erklärte, bisher nicht ergründen konnte, die jedoch der Gegenstand meiner immer noch anhaltenden Erforschung sind. Sowohl das Phänomen selbst als auch die Symptome des pathologischen Verhaltens weisen auf ein Spezifikum hin, das eine Missbildung der Wesensanlage aufweist, die einer Veranlagung der gesamten Charaktereigenschaften und damit einer pathologisch geschä-

digten Persönlichkeits-Individualitätsstruktur entspricht. Daraus resultiert, dass eben die Person, der diese Abnormität anhaftet und die von mir psychologisch beurteilt wird, nicht nur emotional unreif ist, sondern dass diese Unreife auch auf ihre Persönlichkeit bezogen ist. Daraus ergibt sich ein aus psychiatrischer Sicht auffälliges Verhalten eines selbstsüchtigen Wahnverhaltens, wie auch eine ungenügende Einsicht und Wahrnehmung in ein wirkliches Erleben der Realität. Dadurch erfolgt eine verwirrende Gedankenunklarheit, woraus sich als Folge ein Mangel an Erfahrung und eine Täuschung der Wahrnehmung der realen Wirklichkeit bildet.
Das Erleben und die daraus mangelhaft hervorgehenden Erfahrungen werden stark von Selbsttäuschungen, wie auch von akustischen und visuellen Wahrnehmungstäuschungen beeinflusst, wodurch sie von ihren unkontrollierbar wechselnden emotionalen Regungen beherrscht wird, die seit jeher im Laufe ihres Lebens ihre normale Entwicklung verhinderten. Daher ergaben sich auch Zeit ihres Lebens irreale Verhaltensweisen, die auch weiterhin bestehen bleiben werden, folglich es für sie so bleiben und sie massgebend von ihren inneren und von äusseren Ursachen und Bedingungen weiterhin beherrscht bleiben wird. Dieses Phänomen entwickelt starke verwirrende Beeinflussungen auf die Psyche und bringt mit sich, dass dadurch auch das Unterscheidungsvermögen der betreffenden Person zeitweise oder völlig derart gestört wird, dass Wirklichkeit und Unwirklichkeit nicht mehr gegeneinander abgegrenzt werden können. Dies äussert sich dann durch Wahneinbildungen, die derart Wirklichkeitswahrnehmungsstörungen hervorrufen, dass sich das Wahngebilde im Bewusstsein der Person als Wahrheit und Wirklichkeit manifestiert. Daraus formieren sich ein pathologischer Selbstbetrug und eine Selbstzwangsliebe sowie falsche Selbstüberzeugung, die zu einer masslos überhöhten Selbstwertschätzung und Selbstüberhebung führen, letztendlich aber zur abnormen pathologischen Wahnvorstellung eines wahrheitlichen Wirklichkeitseins und Wahrheitseins der alles beherrschenden Wahneinbildungen.

Billy Wenn ich deine Ausführungen richtig verstehe, dann meinst du damit, dass ein Mensch, der von krankhaften Wahnvorstellungen resp. Wahneinbildungen befallen ist, diese als Wirklichkeit und Wahrheit nimmt und selbst daran glaubt, dass es wirklich so sei. Dabei, wenn ich alles richtig verstehe, spielt es dann wohl keine Rolle, ob die Wahneinbildung einer Phantasmagorie resp. einer Versammlung derart entspricht, eben einer Wahrnehmungstäuschung, die sich als Illusion, Imagination resp. Einbildung oder Gaukelbild, Traumbild, Wunschtraum, als eine Kopfgeburt, Vision, Täuschung oder als Hirngespinst, effective Wahnvorstellung, sonstige Irrealität und Unwirklichkeit manifestiert oder sich u.U. als effective Wahrheit erweist.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Erklärung. Jetzt jedoch, Eduard, muss ich für heute unser Gespräch beenden, denn …

Billy Das ist schon so, aber leider lässt sich die Zeit nicht immer vorausberechnen, wenn ein Thema angesprochen wird, das dann eben eingehend und ausführlich besprochen werden muss. Aber jetzt möchte ich dich doch noch fragen, wie du meine Idee siehst, die darauf hinausgeht, dass ich jemand fragen will, ob noch jemand von unserer alten Garde in kurzer Weise einige Worte zu dem Schmierenartikel des JUFOF-Interviews zu sagen hat, was ich dann diesem Interview noch anfügen könnte?

Ptaah Natürlich kannst du das tun, denn es mag gut sein, wenn noch ein Mitglied, das von Beginn an dabei war, eine kurze Richtigstellung zu dem beitragen würde, was auch Guido schon vor rund 13 Jahren geschrieben hat.

Billy Dazu habe ich gedacht, dass vielleicht Bernadette die geeignete Person wäre, denn nebst Jacobus, der von allem Anfang an dabei war und als Schreiberling sich selbst als Null erklärt, ist nur noch Bernadette heute gegenwärtig, weil alle anderen gestorben sind, ausser Olgi, wobei sie aber auch schon über 93 Jahre alt ist, kaum mehr gehen und sich auch nicht mehr gut mit dem Schreiben befassen kann. Die … … leben zwar auch noch, doch bezüglich diesen beiden Abgedrifteten wäre es eine üble Zumutung.

Ptaah Das denke ich auch, weshalb Bernadette als einzige Wahl bleibt, wobei sie zudem auch die richtige Person für eine sachgemässe kurze Darstellung der Fakten ist. …

BlackRock, Spiegel & Karrenbauer – Russenangst macht Umsatz und Macht

Erst neulich wieder: „Russischer Geheimdienst womöglich in Mord an Exil-Georgier verwickelt" war im Hamburger „Spiegel" zu lesen. Auch wurde der Mörder ein „mutmasslicher" genannt. Im Artikel wim-

melt es nur von „soll“ und „möglich“. Wie fast immer, wenn es um die Russen geht, triumphiert der Konjunktiv über den Journalismus.

Drohend geht der Russe um in den deutschen Medien. Flugs tauchte der mutmasslich Ermordete auch im „Focus“ auf: „Spur in Berliner Fahrrad-Mord führt zu russischem Geheimdienst“. Und im Berliner „Tagesspiegel“: „Nun verdichten sich Hinweise auf eine Verstrickung Russlands“. Immer, wenn sich Hin-

©
KOMMENTARE
12:20 02.09.2019 (aktualisiert 13:19 02.09.2019)

weise wie von selbst verdichten, sind Dichter am Werk. Legenden-Dichter der Angst vor Russland. Da kann nicht mal das eigentlich seriöse Onlinemagazin „Telepolis“ beiseite stehen. In einem Artikel über den Mordfall schreibt das Heise-Projekt unversehens: „Im Jargon der russischen Nachrichtendienste wurden Mordoperationen, weil bei ihnen meist Blut fliesst, verharmlosend als ‚nasse Sachen´ bezeichnet.“ Zusammenhang zum Fall? Null. Verdächtigung? Hundert.
Diese jüngste Kampagne, eine von den vielen, vielen im Verdächtigungs-Dauerfeuer gegen „den Russen“, lässt fragen, wem das nützt. Die Energie-Industrie macht prima Geschäfte mit den Russen. Die Automobilindustrie auch. Ebenfalls Siemens, Bayer, SAP. Die einzigen, die am Geschäft mit der Angst vor den Russen bombig verdienen, sind die Unternehmen der Rüstungsindustrie. Allen voran „Rheinmetall“. Und kratzt man an der Fassade der Rheinmetall-Besitzverhältnisse, dann findet man „BlackRock“, das Finanzmonster, das dort seinen dubiosen Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzenden Larry Fink als Vertreter des Grossaktionärs installiert hat. Larry Fink gilt als mächtigster Mann der Wall Street und BlackRock gilt als das grösste Finanzimperium der Welt. Das verwaltete Vermögen des Konzerns lag Ende 2017 bei 6,29 Billionen Dollar. Das Glaubensbekenntnis dieser Umsatzmaschinen heisst Profit, Profit, Profit. Und den wirklich fetten Profit macht man immer noch mit Waffen. Deshalb schüren die Dealer des Todes die Angst vor Feinden, vorzugsweise den Russen, die seit Adolf Hitler die Lieblings-Hassobjekte der deutschen Rüstungsindustrie sind, als Rheinmetall noch „Reichswerke Hermann Göring“ hiess und stolz den Namen des Führerstellvertreters trug und man sein Geld mit dem Nazikrieg und mit Zwangsarbeitern verdiente.
Nur kurz nahm eine erschrockene deutsche Öffentlichkeit an, dass Friedrich Merz das Monster BlackRock in der deutschen Regierung vertreten würde. Aber inzwischen erledigt die mögliche Kanzlerin Kramp-Karrenbauer das schmutzige Geschäft persönlich. Sie hat sich erst jüngst entschieden dafür ausgesprochen, europäischen Rüstungspartnern bei den strengen deutschen Exportregeln entgegenzukommen. Sie will die Umgehungsstrecke deutscher Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall legalisieren, die ihre blutigen Hände in Italien, Ägypten oder in Südafrika waschen lassen. Neben Larry Fink sitzt im Rheinmetall-Vorstand Ulrich Grillo. Der leitet den Ausschuss für Rohstoffpolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie: Man muss sich doch um die Sicherung kriegswichtiger Rohstoffe kümmern. Als Vizepräsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie gehört Grillo zu den wichtigsten Lobbyisten des Landes. Wer es für Zufall hält, dass BlackRock und die deutsche Waffenindustrie die Angst vor den Russen schüren, muss ein kompletter Idiot sein: Nato, Trump und die Karrenbauers brauchen den Feind

für den Umsatz ihrer Freunde in der Wirtschaft und für die politische Macht: Nichts macht Wähler dümmer als ein böses Feindbild.
Dass eine der Töchter von Ulrich Grillo, Gabriela Grillo, über Jahre als Dressurreiterin und Olympiateilnehmerin die Fassade des Waffen-Funktionärs tünchte, mag ein Zufall sein. Doch das ästhetische Dressurreiten, der Glanz, den edler Sport und elegante Pferde verbreiten, helfen das dreckige Geschäft zu verdecken. Wer mag schon an aufgeplatzte Bäuche oder zermanschte Gliedmassen denken – alles bekannte Folgen der Rheinmetall-Produktion – wenn die TV-Mikrophone das Schnauben der Rösser an ihre Zuschauer senden und andächtige Reporter von Reitern sprechen, die mal wieder für Deutschland Medaillen einsammeln. Für Deutschland ist das nicht, was im Rheinmetall-Erprobungszentrum Unterlüss geprobt wird. Dort, am Rand des idyllischen Naturparks Südheide, nicht weit von Celle, wird der Krieg geübt. Wird kühl die Zahl der Toten berechnet, die Rheinmetall-Munition erzielt. Jene Toten, die den Profit der AG erzielen.
Unweit vom Rheinmetall-Erprobungszentrum Unterlüss wird man am 7. September 2019 Clara Tempel treffen können. Clara ist für den Frieden in den Knast gegangen, weil sie an einer Besetzung der Startbahn des Atomwaffenlagers Büchel teilgenommen hat und verhaftet wurde. Sie ist auch an der Aktion „Rheinmetall Entwaffnen" in Unterlüss beteiligt. Es gibt sie, die Friedensbewegung. Was auch immer in deutschen Medien zusammenmanipuliert wird.
Quelle: rationalgalerie.de
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190902325686743-blacrock-akk-spiegel-russland-hetze/

„Die Russen kommen!"
Die Propaganda gegen Russland läuft auf Hochtouren und ist sich für keine Manipulation und Verdrehung zu schade.

von Thomas Röper Dienstag, 03. September 2019, 17:00 Uhr
Foto: Rustic/Shutterstock.com

Derzeit läuft in Deutschland die Propaganda auf Hochtouren, mit dem Ziel, dass Deutschland endlich 20 Prozent des Bundeshaushaltes — also 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts — für Rüstung ausgeben soll. In der ZEIT ist nun ein Artikel erschienen, der die „russische Bedrohung" durch Verdrehung von Zahlen aufzeigen soll.
Das berühmte „Zwei-Prozent-Ziel" der NATO, was nach wenig klingt — Was sind schon zwei Prozent?, bedeutet in Wirklichkeit, dass Deutschland ganze 20 Prozent des Bundeshaushaltes für Rüstung ausgeben soll. Das habe ich erst vor wenigen Tagen am Beispiel eines besonders perfiden Artikels in der Neuen Züricher Zeitung aufgezeigt. Und ich dachte, dreister geht es kaum noch. Aber weit gefehlt, ein Artikel in der ZEIT vom 30. August ist mindestens genau so dreist und auch hier wird mit falschen Angaben gearbeitet, wie wir uns nun anschauen wollen.
In der ZEIT ist am 30. August eine Kolumne unter dem Titel „Wladimir Putins gefährlicher Bonsai-Haushalt" erschienen. Der Autor Michael Thumann ist Journalist, also keiner der üblichen offiziellen NATO-Propagandisten von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik.
Allerdings ist auch er — wie nicht anders zu erwarten — durch die transatlantischen NATO-Strukturen gegangen. Er war zum Beispiel jahrelang beim „Woodrow Wilson International Center for Scholars", das

zu mindestens einem Drittel direkt von der US-Regierung finanziert wird, und er war auch Fellow bei der „Transatlantic Academy“ in Washington. Der Name der Akademie spricht für sich selbst.

Wieder zeigt sich, dass alle, die uns in Artikeln mit der „russischen Bedrohung“ Angst machen wollen, in ihrer Vita eine enge Verbindung zu den USA beziehungsweise transatlantischen Think-Tanks haben.
Und so kann man über den Artikel in der *ZEIT* nicht überrascht sein, in dem Herr Thumann uns erklären will, dass der russische Rüstungsetat zwar sogar kleiner ist als der französische, aber trotzdem ganz doll gefährlich. Und wie das geht, sehen wir uns nun an.
Er beginnt in seiner Kolumne damit, uns zu erklären, dass Russland seinen Etat klein rechnet und berichtet davon, welche Länder in der letzten Woche Raketen getestet haben, unter anderem Russland. Dann schreibt er:
„Mit Wucht ist ein neues Zeitalter angebrochen, in dem Abrüstungsverträge entsorgt und stattdessen neue Waffen erprobt werden. Zu diesem Wettrüsten gehört der Streit um die Frage, wer aufrüstet und wer ‘nur‘ reagiert.“
Da hat er Recht, nur verschweigt er seinen Lesern, dass alle drei wichtigen Abrüstungsverträge von den USA gekündigt wurden und nicht etwa von Russland. George Bush hat den ABM-Vertrag gekündigt, Trump hat gerade den INF-Vertrag gekündigt, beide Male hat Russland dagegen protestiert und die Erhaltung der Verträge gefordert. Und der NEW-START-Vertrag läuft nächstes Jahr aus und die USA verweigern Verhandlungen über seine Verlängerung, die Russland seit Jahren fordert. Eine Zusammenfassung der Geschichte dieser Abrüstungsverträge finden Sie hier.
Wenn man das weiß, dann ist „die Frage, wer aufrüstet und wer ‘nur‘ reagiert“ schon beantwortet. Aber Herr Thumann zieht es vor, diese Kleinigkeiten nicht zu erwähnen.
Danach erwähnt er, dass die USA 649 Milliarden für Rüstung ausgeben und schreibt:
„Das schwedische Friedensforschungsinstitut Sipri bezifferte den russischen Etat jüngst auf 61,4 Milliarden Dollar, das war weniger als der französische Rüstungshaushalt (63,8 Milliarden). Sipri sagte, der russische Militäretat sei gefallen. Die USA geben demnach mehr als zehn Mal so viel wie Russland aus.“
Nun ist Sipri die reputable Quelle in Fragen der Rüstungshaushalte, die zu dem Thema weltweit, auch von westlichen Medien, immer zitiert wird. Daher steht Herr Thumann nun vor dem Problem, wie er diese Zahlen in Zweifel zieht, zumal der russische Militäretat ja tatsächlich rückläufig ist.
Dazu entfernt er sich von Fakten und objektiven Zahlen und schreibt:
„Trotzdem aber will Russland bei Atomwaffen und Raketen mit Amerika gleichziehen. Wie kann es sein, dass Präsident Putin ständig neue Waffensysteme ankündigt, kolossale Manöver abhalten und Nukleartriebwerke testen lässt, wenn er auf dem Papier nur 61 Milliarden Dollar für die gesamte Armee ausgibt? Ganz einfach: durch kreative Buchführung. Die russische Regierung rechnet ihre Rüstungsausgaben systematisch klein.“
Bevor wir uns anschauen, wie er die „kreative Buchführung“ der Russen zu belegen versucht, sei gesagt: Ich würde eine völlig andere Frage stellen: Wie kann es sein, dass die US-Waffen die teuersten der Welt sind? Der Pannenjäger F-35 der USA ist mit Abstand das teuerste Jagdflugzeug der Welt und kostet über 120 Millionen Dollar pro Stück. Die neue SU-57 der Russen ist nach allem, was man weiß, in allen Bereichen besser, als die F-35, aber kostet voraussichtlich nur die Hälfte.
Gleiches sehen wir bei Flugabwehr-Raketen. Das derzeit beste System der Welt ist nach Angaben auch von US-Experten die russische S-400. Und auch die kostet kaum die Hälfte dessen, was Käufer für die amerikanischen Patriot-Raketen ausgeben müssen. Diese völlig überhöhten Preise für US-Waffen führen dazu, dass immer mehr Länder in Russland einkaufen gehen, obwohl die USA dafür sogar Sanktionen androhen.
Es liegt der Verdacht nahe, dass die US-Waffenhersteller, die über fast drei Jahrzehnte keine ernsthafte Konkurrenz hatten, zu völlig überhöhten Preisen entwickeln, produzieren und verkaufen. Dass die Militäretats der westlichen Staaten nicht eben effizient, sondern oft sogar ein regelrechter Selbstbedienungsladen für Berater, Lobbyisten und Rüstungskonzerne sind, hört man immer wieder.
Und wenn man einmal vergleicht, was Deutschland und Frankreich sich für ihr recht vergleichbares Budget leisten können, dann versteht man, dass zum Beispiel im Bundesverteidigungsministerium unglaublich viel Geld einfach versickern muss. Eine andere Erklärung gibt es für die offensichtlichen Diskrepanzen nicht.
Aber wir lernen von Herrn Thumann, dass es anders sein muss. Dabei allerdings unterstützt er meine These sogar ungewollt. Er nennt drei Gründe, die angeblich belegen sollen, dass Russland hier mit „kreativer Buchführung“ seine Zahlen klein rechnet.
Die erste These von ihm ist der Rubel. Er schreibt:
„Die Rüstungsfirmen sind überwiegend unter staatlicher Kontrolle, die Verkäufe laufen in Rubel — meist weit unter dem Wert, für den dieselben Schmieden ihre Waffen in der Welt anbieten. ‚Da wir die Rüstung in Rubel zu internen Preisen einkaufen, können wir mehr Waffen anschaffen als jedes andere Land, das sie auf dem Weltmarkt erwerben muss‘, freute sich jüngst der russische Außenminister Sergei Lawrow über den Preisvorteil auf Kosten anderer. Die Firmen machen ihr Geld mit Auslandskunden.“

Das stimmt sicherlich, aber es ist ja nicht Russlands Schuld, dass die USA nicht auf Staatsfirmen setzen, sondern auf private Konzerne, die gigantische Gewinne machen wollen und daher ihre Waffen sehr teuer verkaufen.

Das russische System der staatlichen Rüstungskonzerne scheint effektiver zu sein als das US-System: Der Staat kauft die Waffen zum Selbstkostenpreis ein und die Gewinne werden mit dem Export gemacht. Das System funktioniert.

Aber das Wichtigste ist, dass die russischen Waffen auch im Export wesentlich billiger sind als die US-Waffen. Und das, obwohl die russischen Konzerne da ihre Gewinne, also Aufschläge auf die Preise machen.

Bleibt also die Frage, die ich schon gestellt habe: Warum sind die US-Waffen für Auslandskunden in der Regel fast doppelt so teuer wie die russischen? Dafür kann es nur zwei Gründe geben: Entweder machen die US-Firmen so gigantische Gewinne, oder ihre Waffen sind tatsächlich so viel teurer, und sie können die Preise nicht senken, weil sie dann Verluste machen würden.

Wie man es dreht und wendet: Es ist nicht die Schuld der Russen, dass die US-Waffen so unglaublich viel teurer sind als die russischen Waffen.

Die zweite These von Herrn Thumann betrifft „Schattenhaushalte“:

„Anders als in westlichen Ländern verzichtet das russische Parlament auf jegliche Kontrolle über das Verteidigungsbudget, sagt der russische Militärexperte Alexander Goltz. (…) So seien die Verteidigungsausgaben, die Russland auf Englisch den UN übermittelt, wesentlich geringer als jene, die zu Hause auf Russisch im Staatshaushalt verzeichnet seien, sagt Goltz. Bestimmte Ausgaben für Verteidigung werden ohnehin geheim gehalten, zum Beispiel die Ausgaben für den „Kampf gegen den Terrorismus“ oder Forschungssubventionen für neue Rüstung. Nach Recherchen der Internet-Zeitung Meduza wachsen diese Schattenhaushalte Jahr um Jahr.“

Auch diese Aussage muss man sich genauer anschauen. Alexander Goltz, ein russischer Militärexperte, der gerne im Westen zitiert wird, ist ein fundamentaler Putin-Gegner. Das ist legitim, aber man sollte das dem Leser mitteilen, damit seine Behauptungen eingeschätzt werden können.

Schließlich liefert Goltz für seine Behauptung, dass Russland an die UNO falsche Zahlen meldet, keine Belege. Und dass Russland die „Ausgaben für den Kampf gegen den Terrorismus“ geheim hält, kann sein, ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Aber was ich weiß, ist, dass auch in den USA die Kosten für Auslands-Kampfeinsätze nicht im „normalen“ Verteidigungsbudget enthalten sind. Das konnte man unter anderem in der NZZ mal lesen:

„In dieser Summe sind aber weder Personalkosten noch Kampfeinsätze enthalten. Die Kosten für Letztere weist das Pentagon separat aus: Im Budget, das der Kongress nun für 2018 beschlossen hat, betragen sie 65,7 Milliarden Dollar.“

Wenn man also Russland etwas vorwirft und dabei verschweigt, dass die USA und andere Staaten es ganz genauso machen, dann ist das keine objektive Berichterstattung, sondern „Lügen durch Weglassen“.

Und wer die „Internet-Zeitung Meduza“ als Quelle zitiert, sollte auch erwähnen, dass diese „Zeitung“ nach eigenen Angaben praktisch komplett von Chodorkowski finanziert wird, der einer der größten Putin-Gegner ist. Wie gesagt, das ist legitim, aber der Leser sollte es wissen, denn Meduza ist alles, aber keine neutrale Quelle.

Aber wie man sieht, gibt Thumann für seine Behauptungen keine belastbaren Quellen und erst recht keine Zahlen an, damit man überprüfen kann, ob das überhaupt stimmt und vor allem, wie viel Geld Russland angeblich in den „Schattenhaushalten“ vor der Öffentlichkeit versteckt. Man muss Herrn Thumann einfach glauben, der Leser hat keine Chance, seine Vorwürfe und Behauptungen zu überprüfen.

Und die dritte These von Herrn Thumann ist richtig abenteuerlich:

„Während ein Land wie Frankreich sogar seine nationale Polizei, die Gendarmerie, im Verteidigungshaushalt auflistet, rechnet Russland Teilstreitkräfte heraus.“

Zunächst sei gesagt, dass es die Ausnahme ist, wenn ein Land seine Polizei in den Verteidigungsausgaben auflistet. Polizei ist eine Sache des Innenministeriums, dieser Vorwurf von Herrn Thumann betrifft also praktisch alle Staaten der Welt, auch Deutschland zum Beispiel. Herr Thumann behauptet dann weiter, „dass sich mehrere Ministerien ganze Armeen leisten“.

Als Beispiele listet er das Innenministerium auf, das haben wir schon geklärt. Nach dieser Logik leistet sich auch das deutsche Innenministerium eine „ganze Armee“, nämlich die Polizei, die übrigens wesentlich besser ausgerüstet ist als die Bundeswehr. Im Gegensatz zu den Panzern und Hubschraubern der Bundeswehr sind die Wasserwerfer der Polizei einsatzbereit und die Hubschrauber in der Luft.

Auch bezeichnet Herr Thumann den russischen Geheimdienst FSB als eigene „Armee“ und schreibt:

„Als russische Streitkräfte Ende 2018 in der Meerenge von Kertsch ukrainische Matrosen entführten, waren das zum Beispiel Spezialkräfte des FSB.“

In diesem Satz sind eine Lüge und eine verwirrende Aussage enthalten. Der Leser weiß in der Regel nicht, dass auch die US-Küstenwache einer der 17 US-Geheimdienste ist. Dass in Russland der Geheimdienst für die Küstenwache verantwortlich ist, ist also nichts Ungewöhnliches. Und auch die US-Küstenwache

wird nicht aus dem US-Verteidigungshaushalt bezahlt. Thumanns Vorwurf der „Schattenhaushalte“ wird ein weiteres Mal ad absurdum geführt.
Aber mit seiner Formulierung zum Vorfall von Kertsch entlarvt er sich endgültig als NATO-Propagandist. Ende November 2018 sind Kriegsschiffe der Ukraine in russische Hoheitsgewässer eingedrungen, haben sechs Stunden lang nicht auf Funksprüche reagiert und sind erst danach von der russischen Küstenwache gewaltsam gestoppt worden. Das eine „Entführung“ zu nennen, ist schlicht eine Lüge.
Von den Vorwürfen des Herrn Thumann bleibt also bei einer Analyse nichts übrig, was man Russland tatsächlich vorwerfen könnte. Alles, was er Russland vorwirft, machen westliche Staaten ganz genauso.
Außerdem verschweigt er völlig, dass die einflussreiche RAND Corporation, ein sehr einflussreicher Think-Tank in den USA, in einem Strategiepapier zu dem Schluss gekommen ist, dass Russland keinerlei aggressive Absichten hat. Aber anstatt der Regierung zu empfehlen, die Politik der Konfrontation einzustellen, hat die RAND Corporation einen ganzen Maßnahmenkatalog vorgeschlagen, wie man Russland so sehr reizen und provozieren könnte, dass es endlich mal reagiert.

Man muss ja auch fragen: Wozu sollte Russland eigentlich aggressive Absichten haben, was soll es erobern wollen? Es hat praktisch alle Arten von Bodenschätzen im Überfluss, die Landwirtschaft ist erfolgreich und bricht einen Exportrekord nach dem anderen. Russland hat keinerlei Grund, aggressive Konflikte zu suchen, die nur Geld kosten.
Russland ist nur darauf aus, sich und seine wichtigsten Interessen zu verteidigen, wie die RAND Corporation auch festgestellt hat.
Aber einige Fragen bleiben nach der Lektüre von Herrn Thumanns Kolumne offen, und auf die geht er gar nicht ein: Warum sind US-Waffen so viel teurer als russische Waffen, die inzwischen in vielen Fällen auch noch besser sind? Warum darf im Bundesverteidigungsministerium so viel Geld verschwendet werden, ohne dass es irgendwelche Konsequenzen hat? Und wie viel Geld wird eigentlich im Pentagon verschwendet, denn auch dort gab es ja immer wieder Skandale, als sogar Milliardenbeträge spurlos verschwunden sind.
Normalerweise wirft man Russland immer Korruption vor und die Korruption ist unbestritten ein Problem im Lande. Man müsste also auch mal fragen, wie ein so korruptes Land so eine effektive Rüstungsindustrie haben kann, während in Deutschland nicht einmal ein Segelschulschiff repariert werden kann.
In Russland wird es offen angesprochen: Der Bereich Rüstung muss im Westen hochgradig korrupt sein, anders lassen sich die hohen Kosten für Waffen, die Skandale um Berater, Rüstungsaufträge, verschwundene Gelder und so weiter nicht erklären.

Aber diese Fragen stellt der gute Mann nicht …

Thomas Röper, Jahrgang 1971, hat als Experte für Osteuropa in verschiedenen Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet, bevor er sich entschloss, sich als unabhängiger Unternehmensberater in seiner Wahlheimat St. Petersburg niederzulassen. Er lebte 15 Jahre in Russland und betreibt die Seite www.anti-spiegel.ru. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind das mediale Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen sowie die Themen Geopolitik und Wirtschaft.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-russen-kommen

Peter Haisenko:
Hass und Hetze gegen die AfD pervertieren die Demokratie

Epoch Times*3. September 2019 Aktualisiert: 3. September 2019 14:15*

Schon der Wahlkampf hat gezeigt, dass die deutsche Politik auf ein Thema reduziert ist: Die Altparteien wollten mit allen Mitteln verhindern, dass die AfD irgendwo in die Regierungsverantwortung kommen kann.

(Peter Haisenko) *Foto: Hendrik Schmidt/dpa*

"Zur Erinnerung: Jede Partei, die in Deutschland an Wahlen teilnehmen darf, erfüllt alle Voraussetzungen, dass sie den demokratischen Regeln Genüge leistet."
Die Landtagswahl 2019 in Sachsen hat ein klares Ergebnis: 60 Prozent der Wähler wollen nicht von Parteien regiert werden, die der Antifa nahestehen. Dieses Ergebnis wird pervertiert, indem sie genau das erhalten werden, was sie nicht wollten.
In Sachsen gibt es jetzt zwei „Volksparteien“, die zusammen fast 60 Prozent der Stimmen erhalten haben. Die CDU mit 32,1 Prozent und die AfD mit 27,5. Die Linke ist abgestürzt auf 10,4 Prozent, die SPD auf 7,7, während die Grünen auf 8,6 leicht zulegen konnten. Da kann man sich nur an den Kopf langen, wenn Herr Habeck von einem „phantastischen Ergebnis“ fabuliert. Dass die FDP wieder den Einzug in den Landtag verfehlt hat, ist nur logisch, denn erstens hat sie sich selbst überflüssig gemacht mit ihrem überholten Programm, und zweitens sind die Gutverdiener in den Städten zu den Grünen übergelaufen. Dafür hat der Medienhype mit der Überhöhung grüner Themen schon gesorgt. Dass die AfD „nur“ 27,5 Prozent erhalten hat, ist ebenfalls der konsequenten Arbeit der Systemmedien geschuldet.

In Sachsen bilden die Wahlverlierer eine Regierung ohne echte Mehrheit

Sowohl in Sachsen als auch in Brandenburg ist der Erfolg der Regierungsparteien zu begründen mit der Popularität der Regierungschefs. Aber darf man überhaupt noch von Erfolg sprechen, wenn diese nur noch 32,1 Prozent erhalten haben, oder gar nur 26,2 für die SPD in Brandenburg. Wie lächerlich muss da der Anwurf einer SPD-Granden wirken, wenn sie der AfD vorhält, dass Dreiviertel der Wähler gegen die AfD gestimmt haben? In Brandenburg haben auch beinahe Dreiviertel der Wähler gegen die SPD gestimmt und in Sachsen immerhin mehr als 90 Prozent. Damit bin ich mitten im Thema.
Der CDU-Kretschmer in Sachsen hat eine Koalition mit der AfD ausgeschlossen. Wie will er dann aber eine Regierung bilden? Wenn er zusammenführen will, was nun absolut nicht zusammenpasst, muss er mit SPD und Grünen koalieren, was ihm aber auch nur eine „Mehrheit“ von 48,4 Prozent bringt. Dass das eine Mehrheit nach Sitzen ist, liegt am Ausscheiden der FDP und anderen kleinen Gruppen. Tatsache bleibt aber, dass eine solche Regierung nicht die Mehrheit der Wähler repräsentiert. Nicht nur das. Es wird eine Regierung der Abgestraften sein, denn außer den Grünen sind CDU und SPD gnadenlos abgestraft worden. 60 Prozent der Wähler wollten nicht, dass sie von Linken, Grünen oder SPD regiert werden, denn sie haben mit ihren Stimmen für CDU und AfD dazu ein klares Votum gesetzt. Dennoch werden sie jetzt von diesen Wahlverlierern regiert werden, die man eigentlich nur noch als Splitterparteien bezeichnen kann. Das ist die komplette Pervertierung der Demokratie.

Kategorische Diffamierung darf es in einer Demokratie nicht geben

In Brandenburg sieht es etwas anders aus. Dort haben sich immerhin 47,7 Prozent für Rot-Rot-Grün entschieden und der konservative Teil hat nur 39,1 Prozent auf sich vereinen können. Die CDU ist auf 15,6 Prozent abgestürzt und die AfD hat sich zwar verdoppelt, aber nur 23,5 Prozent erhalten. Wo sich die Freien Wähler einordnen, ist noch offen. Brandenburg wird mit Herrn Woidke eine Regierung erhalten, die wenigstens halbwegs dem Wählerwillen entspricht, aber dennoch die absolute Mehrheit an Wählerstimmen nicht für sich reklamieren kann. Es bleibt der Stachel, dass sich die SPD mit nur 26,2 Prozent als Wahlsieger geriert, obwohl sie 5,7 Prozentpunkte eingebüßt hat. Sollte aber Herr Woidke eine Koalition mit der CDU eingehen, befindet er sich mitten im Wahlbetrug. Genau das hatte er nämlich im Wahlkampf ausgeschlossen.
Schon der Wahlkampf hat gezeigt, dass die deutsche Politik auf ein Thema reduziert ist: Die Altparteien wollen mit allen Mitteln verhindern, dass die AfD irgendwo in die Regierungsverantwortung kommen kann. Dabei ist es auch erlaubt, mehr als ein Viertel der Wähler als „Demokratiefeinde" zu verunglimpfen, indem man die AfD einfach „undemokratisch" oder gar „demokratiefeindlich" nennt. Aber kann man es noch als demokratisch bezeichnen, wenn wie in Sachsen der Wählerwille derart pervertiert wird? Realistisch betrachtet haben gerade in Sachsen die CDU und die AfD größere Schnittmengen, als die CDU mit SPD oder gar Grünen. Mit zwei Splitterparteien, die jeweils nicht einmal zehn Prozent der Wähler in der Regierung gewünscht haben.
Wer in Sachsen CDU gewählt hat, hat ein klares Votum abgegeben, dass sie einen Links-Grünen Ruck nicht wünschen. Die 27,5 Prozent der AfD-Wähler sowieso. 60 Prozent der Wähler haben also Links und Grün eine Absage erteilt. CDU und AfD hätten folglich eine bequeme Mehrheit, die eine stabile Regierung bilden könnte. Wenn, ja wenn es nicht diese zutiefst undemokratische Haltung gäbe, eine Partei von vornherein kategorisch auszuschließen. Zur Erinnerung: Jede Partei, die in Deutschland an Wahlen teilnehmen darf, erfüllt alle Voraussetzungen, dass sie den demokratischen Regeln Genüge leistet. Eine Partei in Deutschland als undemokratisch oder gar demokratiefeindlich zu bezeichnen zeigt auf, wie weit man sich selbst von den Grundsätzen der Demokratie entfernt hat. Demokratie heißt nämlich, sich vorbehaltlos mit Standpunkten auseinanderzusetzen, auch wenn sie einem gar nicht schmecken. Andere Positionen von vornherein kategorisch als indiskutabel zu diffamieren, darf es in einer Demokratie nicht geben.

Kartellartige Hetze der Altparteien gegen die AfD

Der AfD wird vorgeworfen, sie würde hetzen und die Gesellschaft spalten. Wie in der gesamten „westlichen Wertegemeinschaft" praktiziert, wird dem Feind genau das vorgeworfen, was man selbst mit Inbrunst betreibt und dieser gar nicht tut. Die AfD hetzt nicht, sie legt nur den Finger in Wunden, die eigentlich offensichtlich sein müssten. Tatsächlich sind es die Altparteien, die kartellartig gegen die AfD hetzen, ihr diskriminierende Adjektive anhängen und so die Gesellschaft spalten, anstatt Argumente für ihre Position ins Feld zu führen.

Wie weit man sich von demokratischen Gepflogenheiten schon entfernt hat, wenn es gegen die AfD geht, zeigt nicht nur der unsägliche Versuch, die Abgeordnetenanzahl der AfD in Sachsen von vornherein auf dreißig zu begrenzen, mit dem Ausschluss der Hälfte der Kandidaten. Darüber wird noch ein Gericht befinden müssen, wenn die Wahl deswegen nicht sogar annulliert werden muss.
Nein, man muss die AfD nicht mögen, aber als Demokrat muss man trotzdem einen anständigen Umgang mit ihr praktizieren. Das heißt Argumente setzen, anstatt jegliche Diskussion von vornherein abzulehnen. Das macht nur jemand, dem die eigenen Argumente fehlen. Es ist auch nicht demokratisch, wenn einem nach einer Wahlniederlage nichts Besseres einfällt, als dass man den Wählern die eigene Position „besser vermitteln" müsste, oder sie gar besser „erziehen" müsste. Gänzlich undemokratisch wird es aber, wenn eine Partei ausgegrenzt wird, mit dem Ergebnis, dass völlig unsinnige Koalitionen geschlossen werden.
Die einzig halbwegs akzeptable Lösung für das Wahlergebnis in Sachsen sehe ich darin, im Freistaat eine Minderheitsregierung der CDU zu bilden. Ich bin sowieso eher für Minderheitsregierungen, anstatt zwanghaft Koalitionen zusammen zu zimmern, die von Anbeginn das Scheitern in sich tragen. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Rückkehr zum Grundgesetz, indem der Fraktionszwang verboten wird. Dass jeder Abgeordnete nur nach seinem Gewissen abstimmt. So wird die Regierung gezwungen, ihre Vorlagen so zu gestalten, dass sie die Zustimmung einer Mehrheit im Parlament finden kann. Das wäre dann Demokratie, auch wenn dann gerade in Sachsen die meisten Abstimmungen von der Zustimmung der zweitstärksten Partei, der AfD, abhängig wären. Was sich aber jetzt in Sachsen abzeichnet, kann nur noch als Pervertierung der Demokratie bezeichnet werden.
Zuerst erschienen auf www.anderweltonline.com
Peter Haisenko, *Verkehrspilot, war nach seiner Ausbildung bei der Lufthansa 30 Jahre im weltweiten Einsatz als Copilot und Kapitän. Seit 2004 ist er tätig als Autor und Journalist. Er gründete den Anderwelt Verlag.*
www.anderweltonline.com/

Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Sichtweise der Epoch Times Deutschland wiedergeben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/peter-haisenko-hass-und-hetze-gegen-die-afd-pervertieren-die-demokratie-a2990383.html

Staatsglaube trotz Staatsversagens: NZZ-Experte richtet zum Abschied kritische Worte an Deutschland

Von Reinhard Werner*3. September 2019 Aktualisiert: 3. September 2019 13:00*

Als im Sommer 2006 die Fußball-WM in Deutschland stattfand, konnte man das Land als „sympathischen europäischen Hegemon" wahrnehmen, schreibt der scheidende NZZ-Wirtschaftskorrespondent in Berlin, Christoph Eisenring. Mittlerweile jedoch herrsche die Lust an der Apokalypse vor.

Deutschland leide, so der langjährige Wirtschaftskorrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung" in Berlin, Christoph Eisenring, an einem sogenannten Gulliver-Syndrom. *Foto: iStock*

Der langjährige Wirtschaftskorrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung" (NZZ) in Berlin, Christoph Eisenring, wird Deutschland verlassen und in die Schweiz zurückkehren. Zum Abschied widmete er sich noch einmal der Entwicklung, die Deutschland in der Zeit seiner Tätigkeit genommen hatte – und kam nicht umhin, dabei den Begriff des „Staatsversagens" zu verwenden. Paradoxerweise geschehe dies in einem Land, in dem es zunehmend zum guten Ton gehöre, nach dem Staat zu rufen.

Als Eisenring erstmals aus Deutschland berichtet hatte, fand gerade die Fußball-WM 2006 statt. In jener Zeit, als das Land einen zuvor weitgehend ungekannten, unpolitischen und von einer Aufbruchsstimmung begleiteten Patriotismus erlebte, nahm auch der Schweizer Korrespondent Deutschland als einen „sympathischen europäischen Hegemon" wahr.

Zwar wurde diese Entwicklung damals schon mit Argwohn von links verfolgt. Regierungssprecher Uwe-Karsten Heye beschwor angebliche No-Go-Areas für Dunkelhäutige in Ostdeutschland, die GEW warnte vor zu viel Schwarz-Rot-Gold und eine PDS-Abgeordnete rief dazu auf, Fan-Fähnchen gegen politische T-Shirts einzutauschen. Der Normalbürger ließ sich das Großereignis jedoch nicht vermiesen und feierte mit Gästen aus aller Welt das „Sommermärchen".

Untergangsbeschwörungen und Sehnsucht nach der Öko-Diktatur

Die gute Stimmung hielt noch für einige Zeit nach der WM an – und dürfte dazu beigetragen haben, dass die damals angeschlagene Wirtschaft, an die auch Eisenring erinnert, im Laufe der darauffolgenden Jahre die Trendwende schaffte. Mittlerweile erinnert nichts mehr an die Massenarbeitslosigkeit Mitte der 2000er Jahre – aber auch nichts mehr an die positive Stimmung des Sommers des Jahres 2006.

Eisenring diagnostiziert eine „Lust an der Apokalypse“ in einem Land, das einen „unruhigen, zuweilen fiebrigen Eindruck“ mache. Politisch rechts steht der NZZ-Korrespondent dabei zweifellos nicht, kritisiert er doch in diesem Zusammenhang zuallererst die AfD, deren Anhänger „die Zustände in Deutschland in düstersten Farben“ malten und die einen „blanken Hass“ auf Kanzlerin Angela Merkel an den Tag legten, der „nicht zu rechtfertigen“ sei. Dass die AfD in Ostdeutschland so stark sei, interpretiert er als eine Folge der „Altlasten des Kommunismus“ und der Abwanderung.
Allerdings ist der Wirtschaftsexperte auch auf dem linken Auge nicht blind. Sorgen bereite ihm, dass die Diskussion über den Klimawandel zunehmend autoritäre Züge trage. Eisenring verweist auf einen Titel „Öko-Diktatur? Ja, bitte!“ im „Freitag“ Anfang des Jahres und an einen kürzlichen Kommentar im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, in dem an die Politik appelliert wurde, die Bürger mittels gezielter Preissteigerungen für Fleisch, Autofahren und Fliegen von diesen vermeintlichen Lastern zu befreien.
„Wenn man nicht weiterweiß, ruft man in Deutschland schnell nach dem Staat“ lautet sein Fazit. Die „Energiewende“ stelle eine solche planwirtschaftliche Übung dar, die für den Verbraucher die Strompreise in die Höhe getrieben habe, ohne einen erkennbaren Nutzen fürs Klima zu bewirken. Ähnliches gelte für die Dieselfahrverbote.

Aus Erfahrung nicht klug geworden

Deutschland leide, so Eisenring, an einem sogenannten Gulliver-Syndrom:
Unter Merkels Wacht wurden zahlreiche Regelungen eingeführt, die jede für sich genommen den Riesen nicht an den Boden fesselt, doch in ihrer Gesamtheit für die Wirtschaft lähmend wirken: Mindestlohn, Rente mit 63, faktisches Fracking-Verbot, Rabattverbot für Versandapotheken, Preisbindung für E-Books, Tarifeinheitsgesetz, Entgeltgleichheitsgesetz, Mietpreisbremse, Frauenquote für Aufsichtsräte, höhere Hürden bei Übernahmen durch Ausländer – die Liste ließe sich verlängern.“
Weitere bedenkliche Entwicklungen sei der Ruf nach Enteignung und staatlicher Bewirtschaftung von Wohnraum, obwohl die Erfahrungen der DDR noch frisch genug sein müssten, um die Folgen abschätzen zu können.
Generell wirke der Ruf nach mehr Staat paradox angesichts der Leistungen, die dieser in jüngster Zeit vorzuweisen habe. Die Bauverzögerungen rund um den Hauptstadtflughafen BER seien das prominenteste Beispiel dafür, dass weniger ein stetig behauptetes „Marktversagen“, sondern ein reales Staatsversagen dem Land schade.

Staatsversagen besorgniserregenden Ausmaßes

Dieses habe, so der NZZ-Experte, „besorgniserregende Ausmaße“ angenommen. In der Infrastruktur hinke man selbst in Gewerbegebieten mit dem schnellen Internet hinterher, Unpünktlichkeit bei Fernzügen sei eher die Regel als die Ausnahme.
Dazu kämen Kontrollverluste, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Zustrom von einer Million Migranten ab September 2015, die zunächst nicht einmal registriert wurden, oder die Übergriffe in der Silvesternacht 2015/16, die vonseiten der Polizeiführung zunächst heruntergespielt worden seien. Aber auch im Zusammenhang mit linksextremen Ausschreitungen rund um den G20-Gipfel in Hamburg 2017 oder rechtsextremen Vorfällen am Rande von Protesten in Chemnitz 2018 habe der Sicherheitsapparat versagt.
Deutschland habe im Laufe der vergangenen 30 Jahre gleich drei größere Herausforderungen zu bewältigen gehabt, resümiert der NZZ-Korrespondent – von der Wiedervereinigung über die Agenda 2010 bis zur Flüchtlingskrise. In der kommenden Dekade könnte, so Eisenring, eine weitere bevorstehen:
Vielleicht einen Föderalismus, der diesen Namen verdient, weil er den Gemeinden und Menschen vor Ort mehr Autonomie verschafft, oder eine Umweltpolitik, die der Emission von CO_2 einen Preis gibt und die planwirtschaftliche Energiewende ablöst.“
Dazu müsse das Land sich jedoch stärker von der Freiheitserfahrung des Jahres 1989 inspirieren lassen.
Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Sichtweise der Epoch Times Deutschland wiedergeben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/kommentar/staatsglaube-trotz-staatsversagens-nzz-experte-richtet-zum-abschied-kritische-worte-an-deutschland-a2990287.html

Fleiss und Faulheit
Als die Arbeit erfunden wurde,
erfanden die Fleissigen die Zeit,
Arbeitsscheue aber die Faulheit.
SSSC, 2. April 2012
1.18 h, Billy

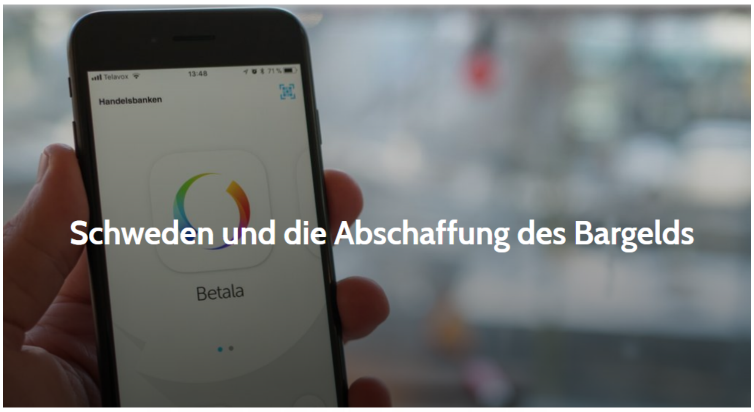

04. September 2019 um 13:31Ein Artikel von: Jens Berger

Schweden gilt schon seit längerem als Vorreiter bei der Abschaffung des Bargelds. Glaubt man einer aktuellen Studie des schwedischen Handelsrates, wird das Bargeld bereits ab 2023 im täglichen Zahlungsverkehr keine Rolle mehr spielen. Damit wären die schwedischen Privatbanken am Ziel einer langwährenden Kampagne angekommen, die eine neue Ära einläutet, die de facto das Ende des staatlichen Geldmonopols besiegeln und für sie damit bislang ungeahnte Verdienstmöglichkeiten eröffnen könnte. Die Risiken und Nebenwirkungen dieser Entwicklung sind jedoch gewaltig, und der einzige denkbare Vorteil für den Endkunden ist und bleibt die „Bequemlichkeit“.
Von **Jens Berger**.

Wenn es um den Siegeszug bargeldloser Zahlungssysteme geht, wird Schweden gerne als Pionier dargestellt. In Schweden kann man bereits die Parkuhr und die öffentliche Toilette per App auf dem Smartphone bezahlen, und selbst Obdachlose sollen Medienberichten zufolge Kartenlesegeräte und Terminals haben, die eine bargeldlose Spende ermöglichen. Ob das stimmt, sei dahingestellt – zynisch ist es jedoch allemal.
Dennoch – die Zahl der digitalen Transaktionen im schwedischen Einzelhandel ist in den letzten fünf Jahren von 3,6 auf über fünf Milliarden gestiegen. Nach Stichproben der schwedischen Reichsbank werden heute nur noch 13% der Zahlungen im Einzelhandel in bar vorgenommen. In Deutschland werden 78% aller Zahlungen im Einzelhandel in bar abgewickelt. Diese Zahlen sind eindeutig, aber auch interpretationsbedürftig. Denn die „Liebe“ der Schweden zum bargeldlosen Bezahlen ist keineswegs so freiwillig, wie es gerne dargestellt wird.
Der erste Schritt zur Abschaffung des Bargelds in Schweden war dessen Verknappung und Verteuerung. Nachdem die Reichsbank sich schrittweise aus den Dienstleistungen rund um die Bargeldversorgung zurückgezogen und diese Aufgaben privatisiert hat, sind die Kosten für die Bargeldabwicklung des Einzelhandels massiv gestiegen. Nach Angaben der Reichsbank muss der Handel bei Barzahlung rund 4% des Umsatzes für direkte Nebenkosten (Tageskasse, Transport, Einzahlen und Abheben) einkalkulieren. In Deutschland sind es nur 0,9%[*]. In Branchen wie den Discountern und Vollsortimentsupermärkten mit Gewinnmargen iHv rund 2% des Umsatzes sind dies Welten.
Umgekehrt sind bargeldlose Transaktionen mit etwa 0,4% deutlich preiswerter als in Deutschland, wo die Kosten je nach Art und Anbieter zwischen 0,35% und 1,44% rangieren. Diese Kosten fallen wohlgemerkt bei jeder einzelnen Transaktion an und die Banken kassieren somit bei jedem einzelnen Einkauf mit – zwischen 0,2% und 1,3% des Umsatzes entfallen in Deutschland auf die reinen Transaktionskosten. Das hört sich zwar wenig an, es geht jedoch in Deutschland um einen Gesamt-Einzelhandelsumsatz in Höhe

von 535 Milliarden Euro – ein Prozent davon sind mehr als fünf Milliarden Euro. Banken und Finanzdienstleister haben also handfeste materielle Gründe, um die Abkehr vom Bargeld zu propagieren.
Der Gewinner einer Abschaffung des Bargelds wären also an allererster Stelle die Banken und Finanzdienstleister, die über die Kontrolle der Zahlungsinfrastruktur bei jeder einzelnen Transaktion im Einzelhandel ihren „Zehnt" abzwacken könnten. Dies ist den wenigsten Konsumenten klar, da diese Kosten ja in den Endkundenpreis „eingepreist" werden und so nicht sichtbar sind. Doch dies ist nur ein Nachteil von vielen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie nicht ihren Banker
– Technische Abhängigkeit

Bargeld hat den grossen Vorteil, dass es auch ohne Strom und Technik „funktioniert". Je grösser der technische Aufwand, desto grösser ist auch die Gefahr technischer Fehler. Das Spektrum reicht hier von „dummen" Fehlern auf der Nutzerebene bis zu flächendeckenden Ausfällen, die beispielsweise durch einen Stromausfall oder Softwarefehler bei den unsichtbaren Algorithmen auf Serverebene den gesamten Einzelhandel lahmlegen könnten.
Ein Einfallstor für potentielle Probleme ist dabei natürlich auch der Endkunde selbst. Karten sind zerbrechlich und können zerkratzen und Smartphones und deren Betriebssysteme sind alles andere als sicher gegen Bedienerfehler. Zum einen versteht nun einmal nicht jeder Endkunde die Technik so gut wie die „Nerds", die sie entwickelt haben, zum anderen sind Smartphones nun einmal komplexe Geräte, bei denen nicht nur der Nutzer, sondern auch die Hersteller und Softwareanbieter selbst potentielle Probleme ins System einschleusen können. Wenn nach einem „Sicherheitsupdate" beispielsweise die regelmässig vom Nutzer verwendete biometrische Verifizierung erst einmal über ein Zwei-Wege-Verfahren samt komplexem Passwort, das aus Sicherheitsgründen Sonderzeichen, Zahlen und Klein- und Grossbuchstaben enthalten muss, neu freigeschaltet werden muss und man dieses Passwort schon längst vergessen hat, steht man an der Kasse dumm da – und wenn es sich beispielsweise um eine Autobahntankstelle im Ausland handelt, hat man ein echtes Problem.
Was auf persönlicher Ebene ein echtes Problem ist, mag gesamtgesellschaftlich ja mit einem Achselzucken hinzunehmen sein. Anders sieht dies jedoch bei den gesellschaftlichen Risiken aus. Eine bargeldlose Infrastruktur ist ein offenes Ziel par excellence für Cyberterroristen und elektronische Kriegsführung. Staaten wie die USA, die das technische know how haben, um über ihre Dienste auch komplexe Netzwerke zu sabotieren, hätten so die Macht, die komplette Ökonomie anderer Staaten vorübergehend oder gar dauerhaft lahmzulegen. Alleine schon aus sicherheitstechnischen Gründen ist dies ein schlagendes Argument gegen anfällige netzbasierte Techniken.

– Kriminalität

Von Anhängern bargeldloser Transaktionssysteme hört man immer gerne das Argument, der Verzicht auf Bargeld habe positive Auswirkungen auf die Kriminalitätsrate. Doch dieses Argument ist kurzsichtig. Zwar ist die Zahl der Banküberfälle in Schweden von 2008 bis 2011 von 110 auf 16 gesunken – dafür ist jedoch auch die Zahl der „digitalen Straftaten" vom Skimming, Phishing bis hin zu zahlreichen Formen des Kreditkartenbetrugs förmlich explodiert. Die Dunkelziffer dürfte hier alle Massstäbe sprengen, wird jedoch penibel unter Verschluss gehalten. Die Dienstleistungen rund um das Bargeld sind nämlich in der Regel gut versichert, so dass die Versicherung beispielsweise im Falle eines Überfalls auf einen Geldtransport den Schaden trägt. Im bargeldlosen Zahlungsverkehr tragen jedoch die Banken in der Regel den entstehenden Schaden selbst und diese Summen sind natürlich ebenfalls „eingepreist" und werden letztlich vom Kunden in Form der hohen Transaktionsgebühren übernommen, die dem Einzelhandel aufgebürdet werden. Die Kriminalität verlagert sich also nur von einem sichtbaren Feld (Bank- oder Geldtransportüberfall) in ein unsichtbares Feld (Computerkriminalität); sie verschwindet aber nicht. Ganz im Gegenteil.

– Datenschutz

Muss meine Bank im Detail wissen, für was ich wem Geld gebe? Muss der Staat dies wissen? Nein, natürlich nicht. Eines der Hauptprobleme bargeldloser Zahlungssysteme ist jedoch, dass genau diese Daten erhoben und gespeichert werden – und dies noch nicht einmal anonymisiert. So entsteht ein gewaltiger Datenschatz, der nur noch gehoben werden muss. Interessant für Datenhändler sind dabei vor allem Merkmale, anhand derer die Datensätze sich mit anderen Datenbanken verknüpfen lassen. Wer beispielsweise ihre persönlichen Daten von Google und Facebook bereits besitzt, ist im hohen Masse auch daran interessiert, für was sie im „echten Leben" ihr Geld ausgeben.
Während Banken immer noch durch vergleichsweise strenge Datenschutzbestimmungen Kundendaten nicht einfach an externe Datenhändler verkaufen dürfen, sieht dies für digitale Zahlungssysteme über Apps schon ganz anders aus – zumal sie bei derartigen Anwendungen keine verlässliche Kontrolle haben, wer alles „mithört" und „mitfunkt". Die Zahlung via NFC, die beim kontaktlosen Zahlen momentan der

Standard ist, läuft auf Betriebssystemebene ihres Smartphones ab. Das Betriebssystem stammt bei den meisten Smartphones von Google, dem Weltmarktführer für personenbezogene Datensätze. Wer glaubt, dass die Zahlungsdaten nicht verknüpft und in welcher Form auch immer gewinnbringend weitergehandelt werden, muss da schon sehr naiv sein.

– Ausgrenzung

Für technikaffine junge Menschen, die NFC in ihrer Smartwatch implementiert haben und via Google oder Apple Pay über die Anbindung – und das nötige Kleingeld – verfügen, um selbst beim Bäcker um die Ecke schnell, einfach und kontaktlos bezahlen zu können, mag der bargeldlose Zahlungsverkehr ja eine bequeme Sache sein. Obgleich man sich natürlich auch hier fragen sollte, wer denn eigentlich ernsthaft in der Lage ist, die einzelnen Transaktionen im Nachhinein noch zu überprüfen. Stimmt die Rechnung über 23,40 Euro von Starbucks? In der Realität unterwirft sich der Kunde hier wohl eher auf Gedeih und Verderb der Technik – ein weiteres Einfallstor für Hacker und Cyberkriminelle.
Was passiert jedoch mit all jenen Menschen, die entweder aufgrund ihres Alters, unbestimmter gesundheitlicher oder psychischer Einschränkungen, ihrer Herkunft oder ihres sozialen Status nicht an der schönen bunten Welt der Apps und Kreditkarten teilnehmen können? Wie soll beispielsweise ein Blinder eine Zahlung verifizieren, die ihm auf einem Display angezeigt wird? Womit soll ein Obdachloser zahlen? Immerhin haben 670.000 erwachsene Deutsche noch nicht einmal ein Girokonto, das die Mindestvoraussetzung für die Teilhabe am bargeldlosen Zahlungsverkehr ist.
Um sich die Grenzen der Attraktivität solcher Zahlungssysteme vor Augen zu halten, lohnt oft schon ein Blick in die eigenen „Finanzverhältnisse". Als ich beispielsweise noch Student war, kam es häufiger vor, dass am Ende des Monats eine vergessene oder verdrängte Abbuchung den Verfügungsrahmen gesprengt hat. Das war jedoch kein Problem, da man sich in einem solchen Fall gegenseitig aushelfen konnte und man sich ganz einfach ein paar Mark (heute Euro) von einem Freund leihen konnte. Am nächsten Monatsanfang war der Verfügungsrahmen wieder vorhanden und man zahlte das geliehene Bargeld zurück. In einer bargeldlosen Zukunft wäre das nicht mehr möglich. Und was für finanziell ein wenig liederliche Studenten gilt, gilt natürlich erst recht für Erwerbslose und Menschen, die in prekären Arbeitsverhältnissen stecken und für die das Ende des Monats eine stetige finanzielle Sorge darstellt.
Wie schnell man selbst auch aus nicht finanziellen Gründen ausgegrenzt werden kann, erlebt man übrigens schon heute bei einem Besuch in den skandinavischen Ländern. Als Ausländer bekommt man kein schwedisches Konto, das wiederum eine notwendige Bedingung für die Nutzung der in Schweden so weit verbreiteten Bezahl-App „Swish" ist. Da aber bereits viele Parkautomaten in Stockholm nur noch über diese App gefüttert werden können, ist es Touristen schon heute nicht möglich, legal in Stockholm zu parken. Und auch der Einkauf gestaltet sich schon heute für Ausländer zu einem Problem, da in Schweden – anders als in den anderen skandinavischen Ländern – Geschäfte nicht verpflichtet sind, Bargeld zu akzeptieren.

Das Geldmonopol wird privatisiert

Wer an der schönen neuen bargeldlosen Welt teilhaben will, muss also Zugang zu einem Konto bei einer Geschäftsbank haben. Damit kommt den Banken eine Machtposition zu, die ihnen alleine schon aufgrund ihres faktischen Oligopols nicht zukommen dürfte. Die wohl wichtigste Geldfunktion ist die des Zahlungsmittels. Wenn diese Geldfunktion de facto einigen wenigen Geschäftsbanken überlassen wird, die ihrerseits Preise, Bedingungen und den Zugang zum Zahlungssystem diktieren können, ist dies nichts weniger als die Teilprivatisierung des staatlichen Geldmonopols. Und wenn dieses Oligopol erst einmal die Macht dazu hat, werden die noch vergleichsweise günstigen Transaktionsgebühren in Ländern wie Schweden auch der Vergangenheit angehören. Private Banken sind nicht dem Allgemeinwohl und auch nicht der Volkswirtschaft, sondern ihren Aktionären verpflichtet.
Mehr noch: Geld stellt – wirtschaftstheoretisch gesehen – ein Schuldverhältnis dar. In der Theorie ist jeder Geldschein eine Schuldverschreibung der Zentralbank. Guthaben auf Konten von Geschäftsbanken, Geldkarten oder digitale Guthaben sind jedoch nur eine Forderung an das ausgebende Institut bzw. den Betreiber der Bezahlsoftware. Dies mag in ruhigen Zeiten belanglos sein, wenn es jedoch zur nächsten Finanzkrise kommt, ist dieser Punkt von grossem Interesse, da nun sämtliche Finanzdienstleister, die eine Gläubigerfunktion haben, plötzlich „systemrelevant" werden, will man die Bezahlsysteme nicht implodieren lassen. Unser ohnehin bereits jetzt aus den Fugen geratenes Bankensystem würde durch die Abschaffung des Bargelds also bis ins letzte Glied „systemrelevant". Ein solcher Status ist in einer Marktwirtschaft aber für private Unternehmen mit einer Gewinnerzielungsabsicht höchst problematisch und führt – wie die letzte Finanzkrise zeigt – zu Risiken, die das gesamte Wirtschaftssystem bedrohen können.

Wo bleibt der Staat?

Ein weiteres Kernproblem der aktuell stattfindenden schleichenden Abschaffung des Bargelds ist die Untätigkeit des Staates. Selbst wenn man die Risiken einmal ausklammert und eine Umstellung auf einen

bargeldlosen Zahlungsverkehr für erstrebenswert halten sollte, heisst dies ja noch lange nicht, dass dieser bargeldlose Zahlungsverkehr privatisiert werden muss. Ganz im Gegenteil! Die EZB arbeitet beispielsweise an einem Transfersystem namens TIPS , das Überweisungen quasi in Echtzeit zu Transaktionskosten von 0,2 Cent pro Transaktion ermöglichen und dabei eine Schnittstelle für Drittanbieter bereitstellen soll. Für die komplett überteuerten und datenschutzrechtlich problematischen Lösungen aus dem Finanzsektor oder gar von Google, Facebook, Apple und Co. gibt es also eigentlich gar keine Notwendigkeit. Der öffentliche Sektor könnte diese Dienstleistungen besser, billiger und risikoärmer zur Verfügung stellen. Doch erstaunlicherweise wird diese öffentliche Alternative noch nicht einmal ernsthaft debattiert.
In Schweden ist man jedoch bereits so weit, dass die nationale Zentralbank eine elektronische Währung erschaffen will. Das Besondere: Diese „E-Krone" ist dann staatlich garantiert. Was sich nett anhört, ist jedoch eine Sollbruchstelle im System. Wenn für die „E-Krone" der Staat vollumfänglich haftet und der Rest der digitalen Guthaben eine Forderung an den privaten Bankensektor darstellt, besteht bei aufkommenden Finanzkrisen das sehr reale Risiko eines „digitalen Bankruns", also einer Umschichtung der Forderungen an die privaten Banken zu Forderungen an den Staat. Die Folgen unterscheiden sich nicht von einem realen Bankrun – das Bankensystem würde binnen kürzester Zeit zusammenbrechen.
Titelbild: Adam Hoglund/shutterstock.com

[«*] Ohne die – ohnehin fragwürdigen – Lohnkosten für den Kassiervorgang, die bei den Zahlen aus Schweden auch nicht enthalten sind. Diese Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Es gibt in Deutschland eine deutliche Korrelation zwischen dem Transaktionsbetrag und der Zahlungsart. Da Debit- und Kreditkarten vermehrt für hohe Transaktionen eingesetzt werden, sinken bei dieser Zahlungsvariante die anteiligen fixen Kosten. Würden die Deutschen kleinere Beträge vermehrt bargeldlos bezahlen, würde die relativen Kosten (gemessen am Umsatz) für die Zahlungsabwicklung deutlich steigen.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=54573

****

05. September 2019 um 13:20Ein Artikel von: Tobias Riegel

Ein aktuelles „Doku"-Drama des ZDF – „Stunden der Entscheidung: Angela Merkel und die Flüchtlinge" – schneidert der Regierung Legenden auf den Leib, es ist eine Homestory für die Mächtigen: Die Vorgänge von 2015 werden verzerrt und verkitscht. Damit reproduziert der Sender beispielhaft die seit Jahren beklagten Defizite in der Medienlandschaft.
Von **Tobias Riegel**.

Das aktuelle „Doku"-Drama „Stunden der Entscheidung: Angela Merkel und die Flüchtlinge" des ZDF vom Mittwochabend ist ein erneuter Tiefpunkt des deutschen Journalismus. **Der Beitrag vereint Distanzlosigkeit, Verzerrungen, Kitsch, Pathos und Heuchelei.** Zudem kommt der ZDF-Film über die Entscheidung der Bundesregierung vom 4. September 2015, die in Ungarn festsitzenden Flüchtlinge aufzunehmen, praktisch ohne Kritik an den Mächtigen und den damals Verantwortlichen aus. Der aufreizende Grundton: „Wir sind die Guten".
Dieser Grundton äussert sich in einer Verunklarung der juristischen Grundlagen („Dublin III"), in Heuchelei gegenüber der ungarischen Regierung und in einer aufreizenden Distanzlosigkeit der Filmemacher gegenüber der damaligen Bundesregierung unter Angela Merkel. Zudem wird nur höchst unangemessen

thematisiert, welche Kriege es waren, die die Menschen überhaupt haben flüchten lassen: Es waren zuallererst die westlichen Kriege gegen Afghanistan, Syrien und den Irak.

Die „Grenzöffnung" war richtig – fatal war das folgende Staatsversagen
Statt Fakten zu präsentieren, werden den Zuschauern Pseudo-Einblicke, Pseudo-Nähe und Pseudo-Realität vorgegaukelt – in einer unseriösen Mischung aus Originalaufnahmen und gespielten Szenen. Das Grundproblem des Genres „Doku-Drama" stellt sich auch hier: Man weiss nicht mehr – was ist ausgedacht, was ist verbürgt? Denn die angebliche Doku interpretiert und dichtet dazu – immer ist dies positiv für die damals Verantwortlichen.
Zunächst soll hier betont werden, dass nach Meinung des Autors die „Grenzöffnung" von 2015 prinzipiell richtig war. Um so fataler war aber das Management danach. Durch das Ausbleiben einer grossen staatlichen Initiative zur Abfederung der Flüchtlingskrise wurde aus dem „Wir schaffen das" schnell ein „Ihr schafft das schon". Und die erlebte Steilvorlage für die AfD.

Keine „linke" und keine „rechte" Kritik an der Regierung
Im Film wird sowohl die „linke" als auch die „rechte" Kritik am Regierungshandeln von 2015 ausgespart. Dieses Aussparen fast jeglicher Kritik erzeugt den Eindruck der Feigheit und der Unsicherheit gegenüber den eigenen Deutungen und Argumenten. So hätte man von „links" etwa das zerstörerische Verhalten Deutschlands innerhalb der EU bezüglich Migration viel stärker thematisieren müssen. Jens Berger hat diese deutsche Heuchelei schon 2015 in diesem Artikel auf den Punkt gebracht:
„Die momentan oberflächlich nur schwer zu verstehende Flüchtlingspolitik Ungarns entspricht eins zu eins den europäischen Gesetzen. Den Gesetzen, die vor allem Deutschland über Jahre hinweg gefordert und schlussendlich auch durchgesetzt hat. (…) 1997 trat in der EU das sogenannte Dubliner Übereinkommen in Kraft, das im Grundsatz besagt, dass ein Asylbewerber in dem EU-Land Asyl beantragen muss, in dem er als erstes EU-Boden betreten hat. Wenn man sich einmal die Landkarte anschaut, kann man sich schon denken, welches Land damals das grösste Interesse an ‹Dublin‹ hatte – das zentral gelegene Deutschland, das sich auf diese Art und Weise juristisch vor grösseren Mengen an Flüchtlingen drücken konnte, die schon damals naturgemäss vor allem in den Staaten mit EU-Aussengrenzen, allen voran Italien und Griechenland, zum ersten Mal europäischen Boden betraten."

Wie Deutschlands Rolle weissgewaschen wird
Demnach ist es den EU-Staaten durch Dublin III untersagt, Flüchtlinge ohne vorherige erkennungsdienstliche Behandlung und Aufnahme in das europäische Zentralregister in andere EU-Staaten weiterreisen zu lassen. Sämtliche Forderungen des Europäischen Parlaments nach einer solidarischen Aufteilung der Flüchtlinge und der damit verbundenen finanziellen Lasten wurden stets von Deutschland abgeblockt.
Diese Tatsachen werden vom ZDF nicht angemessen in den Vordergrund gestellt – kein Wunder: Dann hätte sich der Film ja auch nicht mehr in der erlebten Form über „die Ungarn" erheben können, wenn man vermittelt hätte, dass die ungarische Regierung hier streng genommen gesetzestreuer handelte als Deutschland. Man könnte diese Gesetze kritisieren, doch dem stand ja vor allem Deutschland im Weg.

„Muss die Politik nicht bereit sein, auch schlimme Bilder auszuhalten?"
Im Film erklingt auch nicht angemessen die „rechte" Kritik an den Vorgängen von 2015. Wieder wird dadurch das Feld der Kritik an der Migrationspolitik dem falschen Personal überlassen. Eine der ganz wenigen Stimmen, die Merkel im Film entgegentreten dürfen, ist der rhetorisch unbegabte Ex-BND-Chef Gerhard Schindler. Aber Schindler stellt immerhin eine richtige Frage: „Muss die Politik nicht bereit sein, auch schlimme Bilder auszuhalten?" Man kann diese wichtige Frage verneinen – doch sie muss gestellt und dann auch offen und ohne Emotionalisierung debattiert werden.
Denn unter dieser Prämisse könnte man Merkels Handlung nicht als mutig, sondern als opportunistisch bezeichnen. Man könnte auch die urplötzliche Selbstdarstellung der Bundesregierung als Super-Humanisten auf Kosten einer selber dominant durchgesetzten europäischen Ordnung thematisieren.

„Linker" Schutzschirm für Merkel
Man könnte auch fragen, ob Merkels Handlungen von 2015 die internationale Flüchtlingspolitik überhaupt humaner gemacht haben. Schliesslich hat auch Merkel immer wieder betont, dass sich „dieser Vorgang niemals wiederholen darf". Würde sie die Flüchtlinge also in vergleichbaren Situationen zukünftig mit Gewalt abwehren? Und wenn das so ist – welchen Wert hat dann die einmalige „Grenzöffnung" noch? Wenn man von den im September 2015 direkt Betroffenen absieht und das Problem in grösserem Rahmen betrachtet, so steht unterm Strich als Folge eine europäische Abschottungspolitik, der Türkei-Deal und die verbarrikadierte Balkanroute mit den entsprechenden Folgen für Hunderttausende Migranten. Das ist die Flüchtlingspolitik der Groko, die unter Realitätsverweigerung auch von „linker" Seite ver-

teidigt wurde, wenn man dadurch Sahra Wagenknecht in die rechte Ecke stellen konnte. Eine Politik, die im Übrigen die westlichen Kriege als Hauptmotor der Flüchtlingsbewegungen ignoriert.
Im Rausch des Moments können sich Journalisten schon mal davontragen lassen. Aber mit Abstand hätte man nun unbequeme Fragen stellen müssen, auf die das ZDF aber verzichtet: Welche Entwicklungen löste die Handlung von 2015 langfristig aus? Hätte der folgende Rechtsruck durch massiven staatlichen Eingriff verhindert werden können? Übertreffen die langfristigen negativen Folgen der „Grenzöffnung" nicht die kurzfristigen Triumphe der Menschlichkeit – auch für die Flüchtlinge: Wenn sich etwa wegen des ungeschickten medialen und politischen Verhaltens nach der „Grenzöffnung" die gesellschaftliche Stimmung radikal gegen die Flüchtlinge dreht? Schliesslich war am 5. September klar: Die AfD hat nun – nach der EU-Kritik – ihren zweiten Gründungsmythos serviert bekommen: Die anscheinende Kapitulation des Staates vor der ungeregelten Migration.

Medialer Schutzschirm für Merkel
Und was ist der Wert einer medialen Berichterstattung, die sich gemäss den Wünschen der Macht urplötzlich dem „Willkommen" verschreibt, im Gegensatz zu lange verfolgten anderen Standpunkten? Wie ist zu beurteilen, wenn fast alle Medien einen Schutzschirm um die Macht bilden – im Zuge dessen dann, wie gesagt, Merkel sogar von „linker" Seite gegen berechtigte Kritik in Schutz genommen wurde? Das Versagen „linker" Strukturen in jenen Wochen ist massgeblich mit dem aktuellen Absturz der LINKEN verknüpft: Versagt wurde unter anderem, indem berechtigte Kritik am Umgang der Regierung mit der Krise als „rechts" diffamiert wurde.
Aktuell demonstrieren die Reaktionen vieler grosser Medien auf die ZDF-Produktion erneut ihre Distanzlosigkeit gegenüber den Vorgängen von 2015: indem die Distanzlosigkeit des Films gegenüber seinen politischen Protagonisten nicht kritisiert und dadurch indirekt fortgeführt wird: Der „Spiegel" verklärt die dramatischen Stunden zum „Tag der Menschlichkeit". Die „FAZ" raunt bedeutungsschwanger: „Sie schrieben den 4. September 2015" – und fragt ehrfürchtig: „Was war das für ein Tag, an dem Angela Merkel die Koordinaten der europäischen Flüchtlingspolitik veränderte?" Die Zeitung nennt den Film gar einen „Einblick ins Arkanum der Macht". Und auch laut der „taz" wird im ZDF-Beitrag „ein historischer Tag" behandelt, der Film sei ein „Lehrstück über Europas Gewissen".

Migration: Wenn Journalisten ihre Berufsrolle verkennen
Die „Doku" und die überwiegend positiven Kritiken in zahlreichen Medien sind nicht nur für sich genommen problematisch und unseriös. Zusammen bilden sie genau jene Mischung aus Verzerrungen und Emotionen, die spätestens seit 2015 kritisiert werden. Insofern ist der ZDF-Beitrag und die Reaktionen vieler grosser Medien darauf auch eine erneute Manifestation der medialen Arbeitsverweigerung zum Thema Migration. Die Otto-Brenner-Stiftung hat 2017 dieses Medienphänomen in der Studie „Die ‚Flüchtlingskrise' in den Medien" beschrieben:

„Die Studie zeigt auf, dass grosse Teile der Journalisten ihre Berufsrolle verkannt und die aufklärerische Funktion ihrer Medien vernachlässigt haben. Statt als neutrale Beobachter die Politik und deren Vollzugsorgane kritisch zu begleiten und nachzufragen, übernahm der Informationsjournalismus die Sicht, auch die Losungen der politischen Elite. Die Befunde belegen die grosse Entfremdung, die zwischen dem etablierten Journalismus und Teilen der Bevölkerung entstanden ist."

Titelbild: Janossy Gergely / Shutterstock Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=54594

Die Stimme
Wenn der Mensch nicht nur auf seine
eigene Stimme hört, sondern auch auf
die aller Dinge in der Natur; wenn er
dem Knistern des Feuers, dem Sausen
des Windes sowie dem Rauschen des
Regens, des Meeres, der Büsche und
dem Gurgeln der Bäche lauscht, dann
hört er die Stimme des Lebens, und er
nimmt den Odem des Daseins wahr.
SSSC, 18. April 2012, 19.18 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogen. <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben sowie auch Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300x300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Putin scherzt über Einmischungspläne bei US-Wahl 2020: "Ja, aber das ist geheim"

Sott.net, Do, 03 Okt 2019 12:11 UTC, Putin

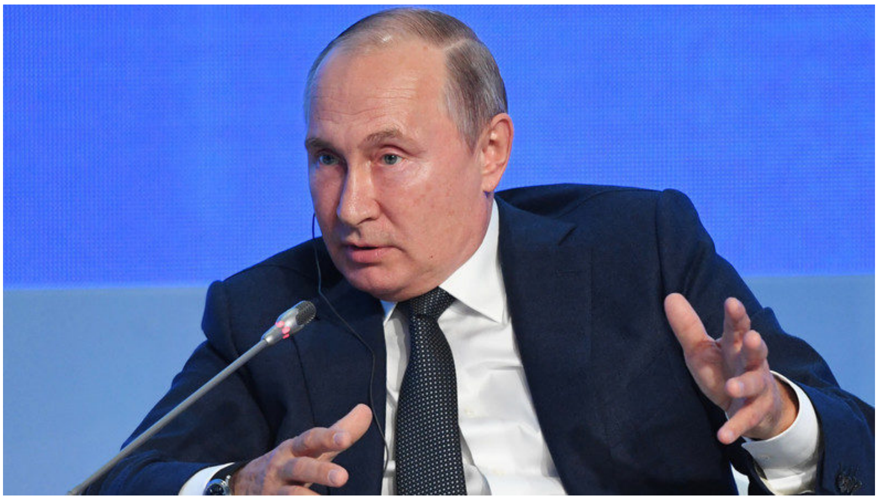

Der russische Präsident Wladimir Putin spricht am 2. Oktober 2019 bei einer Sitzung des Forums "Russische Energie-Woche" 2019 in Moskau.

Als Antwort auf die seltsame Frage nach einer möglichen russischen Einmischung in die US-Wahl 2020 antwortete der russische Präsident Wladimir Putin auf humorvolle Weise. Dem im Westen grassierenden Wahnsinn über die nicht existierende Einmischung Russlands in die Wahlen anderer Länder kann man inzwischen nur noch mit Humor begegnen. Das schiere Ausmass dieser Hysterie lässt sich nur durch Scherze erheitern, wie jene, zu denen Putin griff.

Wladimir Putin nahm am 2. Oktober am 3. Internationalen Forum "Russische Energie-Woche" teil. Das Thema der Diskussion war die nachhaltige Entwicklung im Energie-Bereich. Doch es kam auch eine Frage zu der bevorstehenden Präsidentschaftswahl in den USA.

Der russische Präsident Wladimir Putin beantwortete die Frage nach einer möglichen Einmischung in die US-Wahl 2020.

Quelle: https://de.sott.net/article/33793-Putin-scherzt-uber-Einmischungsplane-bei-US-Wahl-2020-Ja-aber-das-ist-geheim

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

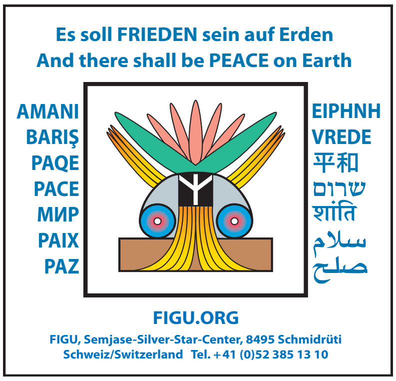

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the urancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

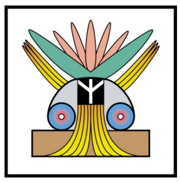
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | 6. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 136, Feb./2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

s

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Schaden in der Oberleitung

Das Versagen der Deutschen Bahn ist gewollt und gemacht.
Exklusivabdruck aus „Schaden in der Oberleitung“.
von Arno Luik

Freitag, 06. September 2019, 15:00 Uhr~6 Minuten Lesezeit
Foto: S-F/Shutterstock.com

Das Desaster der Deutschen Bahn ist kein Versehen. Es gibt Täter. Sie sitzen in der Bundesregierung, im Bundestag. Und seit Jahren im Tower der Deutschen Bahn. Arno Luik, langjähriger Stern-Autor und einer der profiliertesten Bahn-Kenner hierzulande, zeigt in seinem Buch «Schaden in der Oberleitung» das komplette Desaster detailliert auf. Über 10 Milliarden jährlich pumpen wir Steuerzahler in die Deutsche Bahn — dafür ist sie dann in 140 Ländern der Welt im Big Business tätig. Aber hierzulande ist die Bahn eine echte Zumutung: Die Züge fahren immer unpünktlicher, oft fahren sie gar nicht und manchmal sind sie ein Risiko fur unser Leben.

2005 versprach der damalige Bahn-Chef Hartmut Mehdorn: „In den nächsten Jahren liegt besonderes Augenmerk auf der Verschönerung der kleineren Stationen“, dafür stelle der Bund in den kommenden Jahren 50 Millionen Euro zur Verfügung.
Und was ist dabei herausgekommen? Zum Beispiel in der kleinen Station in Königsbronn, meinem Heimatdorf? Alles ist hier nur noch trist, versifft, mit Graffiti vollgesprüht, der Bahnsteig ist vollgespuckt, verdreckt, überall Zigarettenkippen. Der Fahrkartenautomat ist in einem zugigen Glasverschlag, bei Sonnenschein erkennt man kaum die Tasten, im Winter muss man das Bedienfeld von Eis freikratzen, wenn es regnet wird man nass, oft funktioniert der Apparat nicht.
Vor ein paar Jahren traf ich den Bahnchef Hartmut Mehdorn zu einem Gespräch, und ich sagte ihm, dass meine 80-jährige Mutter nicht mehr mit dem Zug von Königsbronn in die nahe Kreisstadt fahren kann, weil sie den Automaten nicht beherrscht und sich nicht traut, schwarz zu fahren. „Muss sie auch nicht“, knurrte der Bahnchef, „sie kann doch ihre Fahrkarte im Internet bestellen!“

Dieser verkommene Halt — inzwischen gibt es Tausende seiner Art in Deutschland — ist nicht bloss ein verkommener Bahnhof. Er ist ein Symbol. Er steht, Pars pro Toto, für den Zustand des gesamten Landes. Dafür, dass sich der Staat von seiner Fürsorgepflicht zurückzieht.
Es verschwinden der Bahnhof, die Post — Orte der Begegnung, an denen man lebende Menschen traf, die miteinander reden. Vorbei. Diese staatlich verordnete Vernachlässigung sagt viel aus über dieses Land. Wie die Verantwortlichen in Berlin mit ihren Bürgern, im Politjargon „den Menschen draussen auf dem Land“, umspringen. Roh. Kalt.
Wer an solch einem rohen Ort mal im Winter auf einen Zug wartet, der muss abgehärtet sein und duldsam, wer an solch einem kalten Ort, wo alles schäbig, verkommen ist, auf einen Zug wartet, der häufig gar nicht kommt, der spürt sehr konkret, was die Regierenden bei der Bahn und der Politik in Berlin von ihm halten. Erschreckend wenig.
Der weiss: Ich bin ein Abgehängter, und ich soll dies ruhig fühlen. Von diesem Gefühl der Unbehaustheit ist es nur ein kurzer Schritt zur Politikverdrossenheit. Nur ein kleiner Sprung zur AfD und dem Ruf: „Ihr kotzt mich an, ihr alle, ihr Politiker dort in Berlin, aber wirklich alle!“
Dieser kleine Bahnhof, er sagt auch, dass die Bahn gar nicht wirklich will, dass Sie Zug fahren.
Ein Auslöser, um dieses Buch zu schreiben, war ein Lachanfall. Es war im Januar auf der Fahrt von Königsbronn nach Ulm, auf der Brenztalstrecke. Beim Halt in der Kreisstadt Heidenheim krächzte es aus den Lautsprechern, der Zugchef meldete sich, um im breiten Schwäbisch dies zu sagen:
„Sie haben es wahrscheinlich schon gemerkt, dass unsere Klos defekt sind. Ich weiss auch nicht, warum das so ist. Aber auf Gleis 3 steht ein Zug, dort funktionieren die Klos. Wenn Sie also unbedingt müssen — gehen Sie durch die Unterführung rüber, wir warten auf Sie!“
Es ist ja ein Volkssport geworden, über die Bahn zu spötteln, zu höhnen, zu lachen.

Früher, in der DDR, spotteten die Bürger über ihre heruntergekommene Reichsbahn so: Vier Feinde hat sie — Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Und das, genau das, gilt seit einigen Jahren auch für die Bahn AG. Sie fährt — wie die DDR-Reichsbahn früher — heute auf Verschleiss.
Und sie hat noch weitere, überaus mächtige Feinde: die Bahnchefs und ihre Verkehrsminister.
Laut Grundgesetz ist die Bahn ein besonderer Betrieb — sie hat einen klaren, einen grundgesetzlich vorgeschriebenen Auftrag: den Bürger mit einem günstigen Transportmittel zu versorgen. Jeden Bürger, egal wo. Die Bahn soll agieren „zum Wohl der Allgemeinheit“, so steht es im Paragraf 87 des Grundgesetzes. Und sie soll — auch aus ökologischen Gründen – dafür sorgen, dass mehr Personen- und vor allem auch mehr Güterverkehr auf die Schienen kommt und runter von der Strasse. So sagen es die Politiker seit sehr vielen Jahren, seit Jahrzehnten.
Beides funktioniert nicht. Bei beidem versagt die Bahn. Es ist absurd, konstatierte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, „wenn ein Konzern, der zu 100 Prozent im Staatsbesitz ist, sich nicht um die Gesetze des Staates kümmert“. Die Deutsche Bahn hat sich verselbständigt. Sie ist — auch unter tätiger Mithilfe vieler Politiker — zu einem Staat im Staate geworden. Die Bahn macht, was sie will.
Nein, übrigens: Das ist keine Polemik.
Es stellen sich sehr viele Fragen: Wie konnte es passieren, dass dieser Staatskonzern dermassen aus dem Ruder läuft? Der jährlich weit über zehn Milliarden Euro an Steuergeldern bekommt — aber seinen Bür-

gern, den tatsächlichen Besitzern dieser Bahn, immer weniger bietet, schlimmer noch: sogar rücksichtslos ihnen gegenüber ist? Der aus Kostengründen an Bahnschranken spart — und so Tote in Kauf nimmt. Der aus Kostengründen auf Bahnsteigen Durchsagen einspart — und so Tote in Kauf nimmt.
Der, wie der Bundesrechnungshof im Januar 2019 ungewöhnlich scharf kritisierte, keines, aber auch wirklich keines der Ziele verwirklicht hat, die mit der Bahnreform 1993/94 — also mit der Abschaffung der Deutschen Bundesbahn — verwirklicht werden sollten: etwa Ausbau und Erhalt des Schienennetzes, um mehr Personen- und Güterverkehr auf die Schiene zu bringen, finanzielle Konsolidierung.
Der stattdessen in über 140 Ländern agiert, einfach so, keine Regierung hat ihn dazu beauftragt, aber dieser imperiale Grössenwahn bringt den Bürgern hierzulande nichts — ausser Zerfall und Ärger. Der ökonomisch so mies wirtschaftet, dass er, um den Verkehr irgendwie noch aufrechtzuerhalten, ständig nach mehr staatlichen Mitteln ruft. Und sie auch bekommt — ohne an der desaströsen Strategie etwas ändern zu müssen, die dazu geführt hat, dass der Konzern heute mit über 20 Milliarden Euro verschuldet ist. Im Grunde pleite ist.
Der aber seinen Chefs, Vorständen, und Aufsichtsräten, hohe Millionengehälter bezahlt, obwohl die seit Jahrzehnten unverantwortlich handeln und gegen das Aktienrecht verstossen — eigentlich ein Fall für Gerichte.

Stattdessen darf dieser Konzern weiterhin — ungerührt und bisher ungestraft — Milliarden Euro in so gigantische wie unnötige Grossprojekte verschleudern, etwa in Stuttgart 21, in Münchens zweite Stammstrecke, in Hamburg-Diebsteich — alles unfassbar teure Megaprojekte, die den Verkehr behindern und die Reisenden ärgern werden, aber nur die Beton-, Stahlindustrie- und die Tunnelbohrmaschinenunternehmen erfreuen.
Ein Staatskonzern, der so unverdrossen wie frech das politisch-offizielle Mantra des Staats konsequent konterkariert, nach dem mehr Verkehr auf die Schiene soll — der seit Jahrzehnten Schienen rausreisst, Weichen abbaut, Bahnhöfe stillegt, die Infrastruktur sträflich verkommen lässt, der, so muss man es leider sagen, im Autoland Deutschland sich offenkundig sehr anstrengt, den Bahnverkehr zu behindern, nein, ihn auf Dauer zu zerstören.
Ist das in diesem Autoland ein Zufall? Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht?
Es ist wohl kein Zufall, dass gerade in Stuttgart, der Welthauptstadt des Autos, die Bahn als Alternative zum Auto komplett unter die Erde, also faktisch beerdigt werden soll. S21 ist längst zur Chiffre geworden für den strukturellen Irrsinn der Bahn: wie überehrgeizige Bahn-Manager und ignorante Politiker sich ein unfassbar teures Denkmal setzen wollen. Auf Kosten des Bahnverkehrs. Auf Kosten der Bürger. Auf Kosten der Sicherheit. Auf Kosten der Umwelt. Bei S21 findet sich alles, was den Bahnverkehr zerstört. S21 ist der Meilenstein im Niedergang der Bahn als rationales Unternehmen.
Wie konnte das alles bloss geschehen? Wie konnte die Bahn, Deutschlands grösster Staatskonzern, bloss so verkommen? Für dieses Bahndesaster gibt es Verantwortliche, gibt es Täter. Es ist Zeit, sich mit den Tätern anzulegen.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/schaden-in-der-oberleitung

Umfrage: Mehrheit der Bürger befürchtet Spaltung – Verlust deutscher Kultur stärker wahrgenommen

Epoch Times*5. September 2019 Aktualisiert: 6. September 2019 10:42*

Zerbricht die Gesellschaft? Verschwindet die deutsche Kultur? Sterben wir den Klima-Tod? Und was macht die Politik dagegen? Die Bevölkerung ist in diesen Zeiten stark verunsichert. Wie wird es weiter gehen?

Die grosse Mehrheit der Bundesbürger sorgt sich um ein Auseinanderdriften der gesellschaftlichen Gruppen. Das Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap veröffentlichte am Donnerstag das Ergebnis einer Umfrage im Auftrag der „ARD-Tagesthemen“.
Man wollte wissen:

1. Machen Sie sich Sorgen, dass die gesellschaftlichen Gruppen weiter auseinanderdriften?
2. Machen Sie sich Sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstört?
3. Machen Sie sich Sorgen, dass die Parteien auf drängende politische Fragen keine gemeinsamen Antworten finden?
4. Machen Sie sich Sorgen, dass wir einen Verlust der deutschen Kultur und Sprache erleben werden?
5. Machen Sie sich Sorgen, dass Sie im Alter Geldprobleme haben werden?
6. Machen Sie sich Sorgen, dass Sie Ihren Lebensstandard nicht mehr halten können?

Wie antworteten die repräsentativ am 3. und 4. September 2019 befragten 1014 Bundesbürger?

Die Spaltung der Gesellschaft

Über die Spaltung der Gesellschaft in Deutschland machen sich die Befragten mehrheitlich und parteiübergreifend sehr grosse bzw. grosse Sorgen. Die Gefahr, dass die gesellschaftlichen Gruppen weiter auseinanderdriften, verunsichert 83 Prozent der Bundesbürger. Im Vergleich zu Mai wurde eine Zunahme um 8 Prozentpunkte verzeichnet.

Klima und Politik

Grosse Ängste breiten sich auch unter der Bevölkerung wegen des oft beschworenen Klimawandels aus. Mehr als drei Viertel (76 Prozent) machen sich sehr grosse bzw. grosse Sorgen, dass er die Lebensgrundlagen der Menschen zerstört (-1 Prozentpunkt im Vergleich zu Mai). Unter den Anhängern der AfD wird das Thema gespalten gesehen. Laut Infratest dimap machen sich 47 Prozent der Oppositionspartei sehr grosse bzw. grosse Sorgen um die Folgen des Klimawandels, 53 Prozent wenig bzw. gar keine.

Weitgehend einig sind sich die Anhänger aller Parteien in einer anderen Frage: 74 Prozent der Befragten machen sich sehr grosse bzw. grosse Sorgen, dass die Parteien auf drängende politische Fragen keine gemeinsamen Antworten finden. Auch die Anhänger der Regierungsparteien CDU/CSU (67 Prozent) und der SPD (70 Prozent) teilen diese Sorge zu mehr als zwei Dritteln.

Bewusstsein über Verlust der Kultur wächst

Aktuell machen sich 52 Prozent der Befragten sehr grosse bzw. grosse Sorgen, einen Verlust der deutschen Kultur und Sprache zu erleben. Laut dieser Zahl könnte man meinen, dass es nicht das wichtigste Thema im Moment ist. Doch immer mehr Menschen scheinen diese unterschätzte Gefahr zu bemerken. Gegenüber der Umfrage dazu im Mai, kam es aktuell zu einem Sorgen-Zuwachs um 12 Prozentpunkte. Doch nicht bei allen Richtungen ist diese Sorge präsent:

Die Mehrheit der CDU/CSU-Anhänger (58 Prozent) macht sich in diesem Punkt Sorgen. Die grössten Sorgen äussern in dem Zusammenhang AfD-Anhänger (92 Prozent). Die Anhänger der anderen Parteien machen sich laut Infratest dimap in dieser Hinsicht mehrheitlich wenig oder gar keine Sorgen.

Sorgen um Lebensstandard

Persönliche wirtschaftliche Sorgen stehen bei den Bundesbürgern vergleichsweise zurück. So ist die Zahl derer, die sich sorgen, ihren Lebensstandard künftig nicht mehr halten zu können, seit Mai von 30 auf 38 Prozent gestiegen.

Noch etwas stärker teilen die Deutschen langfristige finanzielle Sorgen wie die eigene Altersabsicherung: So rechnen 43 Prozent im Alter mit Geldproblemen, bei den 18- bis 49-Jährigen ist es mehr als die Hälfte. (dts/red)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/umfrage-mehrheit-der-buerger-befuerchtet-spaltung-verlust-deutscher-kultur-staerker-wahrgenommen-a2992906.html

---

Ungarischer Botschafter protestiert gegen ungarnfeindliche Propaganda des ZDF

Autor Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am 6. September 2019

Es kommt sehr selten vor, dass sich ein Botschafter öffentlich zu Vorgängen des Landes äussert, in dem er akkreditiert ist. Zu diesem ungewöhnlichen Schritt sah sich jetzt der ungarische Botschafter Dr. Péter Györkös gezwungen. Das ZDF hat mit seinem am Mittwoch, den 4. September gesendeten sogenannte Dokudrama: „Stunden der Entscheidung“ über die Flüchtlingskrise 2015 und die Rolle Angela Merkels darin, eine rote Linie überschritten. Die vielen enthaltenen Falschbehauptungen über Ungarn und seinen Regierungschef Victor Orban haben den Botschafter veranlasst, sich in einem Brief an Dr. Peter Frey, den Chefredakteur des Zweiten Deutschen Fernsehens zu wenden. Das angebliche Dokudrama hat mit seriösem Journalismus wenig zu tun, sondern wirkt wie ein Stück aus der Feindpropaganda des Kalten Krieges. Nur ist diesmal das verunglimpfte Land nicht Teil eines feindlichen Blockes, sondern Mitglied der EU, die ein Friedensprojekt zu sein, uns immer wieder vom ZDF versichert wird. Was Falschbehauptungen über ein Partnerland und seine Politiker mit Frieden zu tun haben, bleibt ein Geheimnis des ZDF. Um des Friedens willen wäre eine Entschuldigung und die Entfernung dieses Propagandastücks aus der Mediathek das Mindeste. Nach der Achse des Guten dokumentieren auch wir den Brief des Botschafters:

Sehr geehrter Herr Intendant,

das ZDF hat am 4. September 2019 zur Hauptsendezeit ein »Dokudrama« zu den Ereignissen von vor vier Jahren ausgestrahlt. Ohne Zweifel ist das Thema (nicht nur) in Deutschland von besonderem öffentli-

chen Interesse. Unter Wahrung der geschriebenen und ungeschriebenen Regeln meines Berufes und der gebotenen Achtung für die deutschen Bürger und Politiker kommentiere ich die damit verbundenen internen Debatten nicht öffentlich. Ich verfolge sie lediglich und natürlich berichte ich darüber in angemessener Form an meine Hauptstadt.

Nun gab es in dem erwähnten Film derart viele Elemente, die Objektivität und Tatsachen missen haben lassen, und in Form von „Einspielungen“ eine Reihe von Anspielungen auf mein Land und seinen mehrfach demokratisch gewählten Ministerpräsidenten, dass ich mich gezwungen sehe, darauf zu reagieren. Was die ethischen und moralischen Normen verletzenden Passagen und Andeutungen angeht, kann ich nur hoffen, dass die Autoren und Macher sie mit ihrem Gewissen vereinbaren können.

Aber ich beschränke meine ins Traurige spielende Frustration auf die Tatsachen. Der „Mythos vom Budapester Ostbahnhof“ ist nicht neu. Die auch im Film immer wiederkehrende Behauptung, alles hätte hier und jetzt seinen Anfang genommen und Ungarn wäre Quelle aller Probleme, läuft der schlichten geographischen Realität, den Bestimmungen des internationalen und europäischen Rechts und den Ereignissen vom Sommer und Herbst 2015 diametral entgegen. Der 4. September war einer von vielen Tagen in der seit Monaten andauernden Migrationskrise. Ich selbst hatte damals, noch als Ständiger Vertreter bei der EU in Brüssel, meinen Kollegen schon Wochen zuvor signalisiert, dass die Zahl der täglich eintreffenden illegalen Migranten bereits die zehntausender Marke überschreitet. Kenntnis und Verständnis der Situation belegt kaum etwas deutlicher als die Tatsache, dass das Bundesministerium des Innern am 19. August, zwei Wochen bevor sich der „Marsch der Hoffnung“ in Bewegung setzte, die Zahl der bis zum Jahresende erwarteten Zuwanderer auf 800 000, also auf das Doppelte der bis dahin geltenden Schätzung, korrigiert hatte. Es waren dann am Ende – wenn ich mich nicht irre – 890 000.
Nicht unerwähnt lassen sollten wir auch den Tweet des BAMF vom 25. August über die Aussetzung der Anwendung der Dublin-Verordnungen, der der Zuwanderung durchaus eine neue Dynamik verlieh. Auch sollte man die simple geographische Gegebenheit berücksichtigen, dass den Budapester Ostbahnhof mehr als 1000 km von der Aussengrenze der EU und des Schengenraumes trennen. Beachten wir internationales Recht (Art. 31 der Genfer Konvention) oder europäisches Recht (Schengener Grenzkodex, Dubliner Verordnung) sind zwei Dinge festzuhalten: Die illegalen Einwanderer sind auf ihrem Weg durch nicht weniger als fünf oder sechs Staaten gezogen, in denen ihr Leben nicht in Gefahr war, sie also keine Flüchtlinge mehr waren. Zudem ignorierten sie bewusst alle Dubliner und Schengener Regelungen, denn ihnen war klar, wohin sie wollten.

Ungarn hat mit der Entscheidung, europäische Regelungen durchzusetzen, grosse materielle, politische und moralische Risiken auf sich genommen. Wir haben weder Dank noch Anerkennung erwartet, dafür wurden uns täglich unbegründete Kritik und moralische Belehrungen zuteil. Seitdem sind vier Jahre vergangen, die Dinge haben sich langsam wieder in Richtung der Einhaltung von Recht und Ordnung bewegt, schrittweise gelingt es uns, Ordnung und Humanität miteinander in Einklang zu bringen, doch die realitätsfremde, und von Fall zu Fall an Ehrverletzung grenzende Propaganda hört nicht auf.
Jedenfalls kann ich nur erneut und immer wieder anbieten, dass ich dem ZDF und anderen öffentlich-rechtlichen oder privaten Medien bei Interesse an den Tatsachen oder dem ungarischen Standpunkt jederzeit bereitwillig zur Verfügung stehe. Es wäre an der Zeit, statt Schmutzkampagnen und Fiktionen, die die geografische Realität ausser Acht lassen und als Wahrheit präsentieren, die Fakten gewähren zu lassen. Mein beruflicher Werdegang hat es mit sich gebracht, dass ich die Ereignisse sowohl 1989 (damals als für die DDR zuständiger Referent des ungarischen Aussenministeriums) als auch im Sommer und Herbst 2015 (zunächst als ständiger Vertreter bei der EU, dann ab Oktober 2015 als Botschafter in Berlin) aus unmittelbarer Nähe verfolgen konnte. Den ersten Stein aus der Mauer, die das eigene Volk eingeschlossen hielt, haben die Ungarn herausgeschlagen. 2015 hat sich Ungarn für die Einhaltung und Durchsetzung europäischen Rechts und für den Schutz der Lebensform und des Wirtschaftsmodells, die die Grundlage der EU bilden, und des durch Schengen geschützten Binnenmarktes eingesetzt, und den illegalen Zustrom über die grüne Grenze gestoppt. Grundlage und ein natürlicher Zug unseres gemeinsamen Daseins und unserer Zusammenarbeit ist, dass wir die Welt in manchen Fällen aus anderem Blickwinkel und durch andere Sichtweise betrachten. Situationen wie diese zu klären gelingt jedoch nur auf der Basis von Respekt für unser Gegenüber und für die Tatsachen. Der von Ihnen gezeigte Film tut keinem dieser Kriterien Genüge.
Mit freundlichen Grüssen
Dr. Péter Györkös
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/09/06/ungarischer-botschafter-protetstiert-gegen-ungarnfeindliche-propaganda-des-zdf/

Die Wahrheit über die norwegischen Geologen, die das Geheimnis hinter dem Bermudadreieck entdeckten

Published on August 31, 2019 in Wissenschaft 1881 views

Wissenschaftler der Universität Tromsø hatten anscheinend herausgefunden, dass Methangasexplosionen mit dem Rätsel der ungewöhnlich hohen Zahl an verschwundenen Schiffen, Flugzeugen und Menschen im Bermudadreieck in Zusammenhang stehen – dem Gebiet im Atlantik, das durch Bermuda, Puerto Rico und Miami (Florida) begrenzt wird und oft "Teufelsdreieck" genannt wird.
Die Wissenschaftler glauben, dass vor der Küste des von Natur aus gasreichen Norwegens tief im Meeresboden vorhandene Ablagerungen von Öl und Methangas explosionsartig durch den Meeresboden hindurchgedrungen sind und gigantische Unterwasserkrater formten – sie haben solche von einer Grösse bis zu einer halben Meile [ca. 800 Meter] Ausdehnung und 150 Fuss [ca. 45 Meter] Tiefe entdeckt. Sie vermuten, dass die riesigen Methanausbrüche das Wasser aufwühlen und eine mögliche Bedrohung für Schiffe darstellen oder in die Atmosphäre entweichen könnten, was eine mögliche Gefahrenquelle für Flugzeuge darstellen könnte.
"Mehrere gigantische Krater existieren auf dem Meeresboden, in einem Gebiet in der westlich-zentralen Barentssee…und sind wahrscheinlich ein Grund für enorme Gasausbrüche. Das Kratergebiet stellt wahrscheinlich einen der grössten Brennpunkte für Methanentweichungen in Meeresuntiefen in der Arktis dar", erklärten Wissenschaftler von der Universität Tromsø gegenüber *The Sunday Times*.

Das Rätsel hinter der Lösung des Rätsels

Obwohl weitere Details der Ergebnisse beim jährlichen Treffen der *European Geosciences Union* im April veröffentlicht werden sollen, löste die vorläufige Zusammenfassung der Universität Tromsø einige Aufregung aus, was die Co-Autorin Karin Andreassen dazu veranlasste, folgende Stellungnahme zu veröffentlichen:
Wir haben auf dem Meeresboden in der zentralen Barentssee viele grosse Krater entdeckt. Analysen legen die Vermutung nahe, dass Ausbrüche von Methangas einst diese Krater formten, als sich das Eis nach der letzten Eiszeit zurückzog. Wir müssen diese Ergebnisse noch veröffentlichen, daher sind diese nur vorläufig. Was ich dazu sagen kann ist, dass wir keinerlei Verbindungen zum Bermudadreieck herstellen.
Die Krater sind gigantisch, bis zu einem Kilometer breit und 30 Meter tief, und sie sind der Beweis dafür, dass auf dem Meeresboden Gasausbrüche vorgekommen sind. Die Ausbrüche können mit dem Auftauen von Gashydraten in Zusammenhang gebracht werden, worunter man Methan in Form von Eis versteht, das unterhalb des Meeresbodens vorkommt, nachdem die letzte Eiszeit geendet ist. Aber die Bedingungen während der letzten Eiszeit können nicht mit den heutigen verglichen werden.

Der "Beweis"

Die Wissenschaftler haben davon Abstand genommen, eine Verbindung mit dem Bermudadreieck herzustellen, aber die Idee ist nicht neu. Die Theorie wurde ursprünglich 2014 durch den russischen Wissenschaftler Igor Yeltsov vom *Trofimuk–Institut für Erdöl- und Erdgasgeologie und -geophysik* aufgestellt:
Es gibt eine Theorie, dass das Bermudadreieck durch Gashydrate verursacht wird. Sie beginnen, aktiv zu zerfallen, indem sich Methaneis in Gas verwandelt. Es passiert auf eine lawinenartige Weise, wie eine Kernreaktion, durch die riesige Mengen an Gas freigesetzt werden. Das führt dazu, dass sich das Meer aufheizt und Schiffe in Gewässern versinken, die von grossen Mengen an Gas durchsetzt sind. Dies führt dazu, dass die Luft mit Methan überladen ist, was eine extrem turbulente Atmosphäre erzeugt, die Flugzeugabstürze zur Folge hat.
National Geographic berichtete auch 2015, dass "Methan in die Luft entweichen kann, was in der Atmosphäre für Turbulenzen sorgt und vielleicht ein Flugzeug zum Absturz bringt."
Auch *International Business Times* schreibt:

Das Gebiet, das auch als "Teufelsdreieck" bekannt ist, ist ein Gebiet im westlichen Nordatlantik, das von Bermuda, Puerto Rico und einem Punkt in der Nähe von Melbourne (Florida) begrenzt wird, wo schon seit langer Zeit zahlreiche Schiffe und Flugzeuge auf mysteriöse Weise verschwunden sind. Der Felsuntergrund dieser Meere weist viele magnetische Anomalien auf, die zu falschen Ablesungen auf Kompassen führen können. Die Ablagerungen von gefrorenem Methangas können in Form gewaltiger Ausbrüche explodieren – Methanausbrüchen –, die sogar dazu in der Lage sind, grosse Schiffe untergehen zu lassen. Diese Gewässer sind auch anfällig für Wasserhosen, wobei es sich um Wirbel handelt, die Wasser aus dem Meer in die Wolken aufsaugen. Die Winde dieser Wasserhosen können Geschwindigkeiten von mehr als 190 km/h erreichen und kommen üblicherweise während des Sommers in der feuchten Luft und den warmen Gewässern bei Florida vor, wo es wahrscheinlich 400–500 Wasserhosen pro Jahr gibt.

Es hat eine Reihe von Verschwörungstheorien über das Bermudadreieck gegeben, aber nicht viele sind davon überzeugt. John Reilly, ein Historiker von der *US Naval Historical Foundation,* erklärte gegenüber *National Geographic:*

Die Region wird viel bereist und wird seit den frühen Tagen der europäischen Entdeckungen häufig durchkreuzt. Zu sagen, dass dort einige Schiffe und Flugzeuge untergegangen sind, ist als ob man sagen würde, dass es eine grosse Menge an Autounfällen auf der New-Jersey-Schnellstrasse gibt – Überraschung, Überraschung.

Die US-Klimabehörde schreibt auch:

Umweltbezogene Erwägungen könnten viele, wenn nicht gar die meisten Fälle des Verschwindens erklären. Die Mehrheit von atlantischen Tropen- und Wirbelstürmen durchqueren das Bermudadreieck, und zu der Zeit als die Wettervorhersagen noch nicht so präzise waren, fielen diesen gefährlichen Stürmen viele Schiffe zum Opfer. Auch der Golfstrom kann schnelle, manchmal heftige Wetteränderungen verursachen. Zusätzlich ist die grosse Anzahl von Inseln im Karibischen Meer ein Grund dafür, warum es dort viele Gebiete mit seichten Gewässern gibt, die für die Navigation von Schiffen trügerisch sein können. Und es gibt einige Indizien dafür, dass das Bermudadreieck ein Ort ist, an dem "magnetische" Kompasse manchmal in Richtung des "geographischen" Nordens zeigen, im Unterschied zum "magnetischen" Norden.

Das Meer war für Menschen immer schon ein mysteriöser Ort, und wenn schlechtes Wetter oder unzureichende Navigation hinzukommen, kann es ein äusserst lebensgefährlicher Ort sein. Das ist auf der ganzen Welt der Fall. ***Es gibt keinen Beweis dafür, dass im Bermudadreieck mysteriöses Verschwinden mit irgendeiner grösseren Häufigkeit geschieht als in irgendeinem anderen viel bereisten Meeresgebiet.***

Blame Methane Blasts for Sea Craters, But Not for the Bermuda Triangle
https://t.co/7gJALp8OWwpic.twitter.com/ymUxUYw5ru
— Live Science (@LiveScience) March 16, 2016
Tweet: "Gib Methanausbrüchen die Schuld an Meereskratern, aber nicht am Bermudadreieck."

Verweise:

- http://www.thesundaytimes.co.uk/sto/news/uk_news/Science/article1677701.ece?CMP=OTH-gnws-standard-2016_03_12
- http://meetingorganizer.copernicus.org/EGU2016/EGU2016-14375.pdf
- https://cage.uit.no/news/craters-in-barents-sea-not-connected-to-bermuda-triangle/
- http://siberiantimes.com/science/casestudy/news/siberian-exploding-holes-are-the-key-to-bermuda-triangle-scientists/
- http://www.ibtimes.co.uk/bermuda-triangle-mystery-solved-by-enormous-gas-blowouts-ocean-floor-1549223
- http://www.livescience.com/23435-bermuda-triangle.html
- http://news.nationalgeographic.com/2016/03/160315-norway-craters-methane-hydrates-bermuda-triangle-science/
- http://oceanservice.noaa.gov/facts/bermudatri.html
- https://twitter.com/LiveScience/status/710179837323780096
- Quelle: https://derwaechter.org/die-wahrheit-uber-die-norwegischen-geologen-die-das-geheimnis-hinter-dem-bermudadreieck-entdeckten

FIGU-Informationen hierzu…

… aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 57

Ein weiterer Beweis – diesmal aus dem ‹Bermuda-Dreieck›. Anlässlich des 229. Kontakts, am 31. Juli 1989, haben Billy und Quetzal über die ‹mysteriösen› Vorfälle im Bermuda-Dreieck gesprochen. So erklärte Quetzal, dass das auf dem Meerboden in grossen Mengen gebundene Methanhydrat zu einem grossen Teil für das Verschwinden bzw. das Versinken von menschlichen Transportmitteln verantwortlich sei. Wenn sich das gefrorene Gas löst und als riesige Gasblase zur Meeresoberfläche hochsteigt, dann

verlieren das Wasser und die Luft ihre Tragkraft, mit entsprechenden Folgen für die sich im betreffenden Gebiet befindenden Schiffe und Flugzeuge. Nun haben Wissenschaftler exakt diesen Sachverhalt festgestellt, bestätigt und veröffentlicht, wie Michael Horn im August 2010 auf seiner Website schreibt (http://theyfly.com/Bermuda_Triangle.html). Australische und US-amerikanische Wissenschaftler sind inzwischen – 21 Jahre später! – zu denselben Erkenntnissen gelangt.
(http://salemnews.com/articles/august062010/bermuda-triangle-ta.php).
Apropos Michael Horn: Seit anfangs 2004 ist er ‹Billy› Eduard A. Meiers offizieller Medienvertreter im englischen Sprachraum, und in dieser Funktion hat er seither in unermüdlichem Einsatz den Billy-Meier-Fall und die FIGU-Mission via seine Website, mittels Multimedia sowie durch unzählige Radio- und TV-Interviews usw. rund um den Erdball bekannt gemacht. Seit anfangs Sommer 2010 steht ihm nun auch noch eine eigene ‹Radio Show› zur Verfügung. Einmal pro Woche vermittelt er während einer Stunde mit viel Humor und anschaulichen Beispielen Anregendes und Interessantes aus der Geisteslehre und dem mit Billy und der FIGU verbundenen Hintergrundwissen. Ihn sich anzuhören, kann ich allen der englischen Sprache mächtigen Menschen nur empfehlen. Es lohnt sich.
http://pwrnradio.com/categories/conversation-radio-episodes/the-michael-horn-show/
An dieser Stelle danke ich Michael Horn ganz herzlich für seinen unschätzbar wichtigen Einsatz zur Unterstützung unserer, Billys und der FIGU-Mission. 25.8.2010, Christian Frehner, Schweiz

… und aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 59

Billy Danke. Dann noch etwas bezüglich des Methans resp. des Methanhydrats, worüber wir ja auch schon privaterweise gesprochen haben, wozu ich aber meine, dass einige Worte dazu auch in einem offiziellen Kontaktbericht gesagt werden sollten.

Wie dein Vater Sfath und Quetzal, hast auch du mir erklärt, dass im Grund aller Meere der Welt ungeheure Mengen gebundenes Methangas resp. Methanhydrat vorhanden sei, und zwar sehr viel mehr als alles Erdpetroleum, Erdgas und alle Kohle zusammen. Von diesem Methangas ‹befreie› sich laufend einiges und steige durch das Wasser hoch, wodurch auch das Klima beeinflusst werde. Dabei können, wenn sich grosse Mengen des Methans lösen und über die Wasseroberfläche steigen, Schiffe ihren Halt im Wasser verlieren und innerhalb Sekunden auf Nimmerwiedersehn versinken. Auch können Flugzeuge abstürzen und im Meer verschwinden, wenn grosse Methangaswolken hochsteigen, wie z.B. im Bermuda-Dreieck und in der Japanischen Teufelssee, wo immer wieder Schiffe und Flugzeuge verschwinden. Nun aber wird darum herumgemacht, dass industriell das Methanhydrat ausgebeutet und zum Nutzen des Menschen gemacht werden soll. Darin sehe ich aber eine Gefahr für das Ökosystem auf dem Meeresgrund usw., denn wie mir Quetzal bei unserem Tauchgang in die Tiefsee erklärt hat, nutzen diverse Organismen und verschiedenes Getier das sich aus dem Grund lösende Methangas, wie z.B. weisse Grundkrabben und Röhrenwürmer usw., wie ich selbst sehen konnte. Durch seine Beobachtungsgeräte machte er mir auch sichtbar, wie bestimmte Bakterien tödliches Arsen in sich aufnahmen, wozu er erklärte, dass diese Kleinstlebewesen das Gift zum Leben benötigen. Andere Bakterien nahmen wiederum Schwefel auf, wie auch anderes weisses Kleingetier, das an ‹Schwarzen Schloten› und an Schwefel ausstossenden Orten lebte. Auch in der freien Natur zeigte er mir mit seinen vergrössernden Beobachtungsgeräten, einer Art Elektronenmikroskop, eine Reihe giftiger Pflanzen, an deren Giften sich Bakterien gütlich taten, wie aber auch Tiere und allerlei Getier. Auch leichte und schwere Metalle und andere Gase als Methan bieten Lebensstoffe für wiederum andere Arten von Bakterien, wie er mich belehrte und teils diese Tatsache auch durch seine Apparaturen sehen liess. Aber zurück zum industriellen Abbau des Methanhydrats; dies bringt für das Ökosystem auf dem Meeresgrund ungeheuren Schaden, denn es droht noch eine andere Gefahr, die darin beruht, dass sich durch die Schuld des Menschen die Meere weiter erwärmen, wobei die Überbevölkerung alles dazu tut, dass die Meereserwärmung schnell voranschreitet. Bei einer gewissen Wärme der Meere beginnt sich zwangsläufig das Methanhydrat im Meeresgrund aufzulösen, dringt an die Oberfläche und entweicht in die Atmosphäre, was zwangsläufig zur Folge hat, dass sich der Treibhauseffekt steigert und dass auch der Sauerstoffgehalt der Atmosphäre beeinträchtigt wird. Der Hammer ist dabei, wie bei allen Umweltschäden, Umweltzerstörungen und beim Klimawandel und bei der allgemeinen Naturzerstörung, dass der Mensch selbst an allem Schuld ist und also für alle die in den letzten Jahrzehnten entstandenen katastrophalen Zustände auf der Erde in jeder Beziehung selbst die Verantwortung trägt.

Die Hauptschuld liegt dabei in der masslosen Überbevölkerung, die herangezüchtet wurde und weiterhin hochgezüchtet wird. Allein durch diese sind die Natur und das Klima zerstört und die Erdressourcen ausgebeutet worden, neue Seuchen entstanden, und der Lebensraum des Menschen ist ungeheuer eng geworden, wodurch er sich in grossen Massen und gar millionenweise in Städten ansammelt, wo infolge der Enge jeder dem andern auf die Füsse tritt. Und wo solche Menschenmassen sind, wird ganz gewaltig in

vielerlei Weise das Leben beeinträchtigt, wobei vieles zur Kriminalität und zum Verbrechen führt, wie aber auch zu vielen Krankheiten. Die grosse Masse Menschheit birgt auch in sich, dass die Menschen physisch sowie gedanklich-gefühlsmässig und damit auch psychisch immer mehr verweichlichen und lebensunfähiger werden, folglich die Anfälligkeit in bezug auf schwere Krankheiten ebenso ständig mehr zunimmt wie auch das miserable soziale Verhalten, das allgemein immer mehr um sich greift und an den Tag gelegt wird. Dabei spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass sehr viele Menschen, hauptsächlich Kinder und Jugendliche, nichts Rechtes mehr mit ihrer Freizeit anzufangen wissen, nicht korrekt erzogen werden, arbeitsscheu sind und folgedem kriminell und verbrecherisch werden. Dabei wird dann auch die Achtung vor dem Leben verloren, was dazu führt, dass bedenkenlos unschuldige Menschen verprügelt, totgeschlagen und totgetreten oder kaltblütig sonstwie umgebracht werden. Bei allem spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass die Menschen nur noch nebeneinanderher leben und keine wahrliche zwischenmenschliche Beziehungen mehr pflegen. Es existieren sehr oft nur noch Scheinbeziehungen mit Scheinfreundschaften, ohne wirkliche Verbindung in Ehre und Würde zum Mitmenschen. Unzählige Menschen leben mit andern nicht mehr auf gleicher Ebene und nicht mehr miteinander, sondern nur noch gedanken- und mitgefühlslos und gleichgültig nebeneinanderher, folglich der Nächste elend krepieren kann, ohne dass ein Finger der Hilfe für ihn gerührt wird. So bilden sich in dieser Weise gesellschaftsfeindliche Banden, in denen sich die Menschen zu Gruppen und Organisationen zusammenschliessen, und zwar nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene, wie z.B. bei den Terroristen, dem Ku-Klux-Klan, den Neonazis aller Art und bei sonstigen extremen gesellschafts- und rassenfeindlichen Gruppen und Organisationen. Von all diesen Tatsachen wollen aber allgemein weder die Menschheit selbst noch die Wissenschaftler und Beamten sowie die Regierenden etwas wissen. Und es wird einfach nicht begriffen, dass das Allerschlimmste nur noch dadurch verhindert werden kann, indem radikal die Überbevölkerung reduziert wird, was nur durch einen weltweit geregelten und staatlich kontrollierten Geburtenstopp zuwegegebracht werden kann. Um aber eine solche weltweit gültige Regelung ins Leben zu rufen, dazu sind alle Genannten zu feige und zu dumm und dämlich. Jene, welche am Wissenschafts- und Regierungsruder hocken, wollen ihre Ämter behalten und getrauen sich in ihrer Feigheit daher nicht, entsprechende Massnahmen zu einer Geburtenregelung hervorzubringen.

Beim Menschen allgemein ist aber der Umstand gegeben, dass eine gewaltige Verantwortungslosigkeit vorherrscht, aus der heraus er glaubt, ein Recht zu haben, wahllos Nachkommen in die Welt setzen zu dürfen, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste resp. darauf, dass die Natur und das Klima unaufhaltsam immer mehr zerstört und langsam aber sicher alle tierischen und getierischen Lebensformen letztlich immer schneller ausgerottet werden. Das Gros der irdischen Menschheit macht sich über alle diese Fakten keinerlei Gedanken und Gefühle, geschweige denn ein Gewissen, weshalb früher oder später wohl die Natur selbst zu einem Mittel der Menschheitsreduzierung greift, mit Seuchen oder mit sonstigen Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen. Vielleicht aber donnert auch der prophezeite Meteor oder Komet auf die Erde und löscht den grössten Teil der Menschheit aus, oder der Mensch der Erde löst in seiner Verantwortungslosigkeit und Verrücktheit doch noch einen weltumfassenden Krieg aus, durch den er sich selbst drastisch reduziert. Und wenn ich bedenke, dass gegenwärtig wieder die Gefahr eines Wettrüstens der Weltmächte besteht, weil die USA ihren vermaledeiten Raketenschutzschild in Nordeuropa nun doch bauen und dabei vielleicht Russland nicht einbeziehen wollen, dann könnte zukünftig ein weltweiter Krieg doch noch Wirklichkeit werden. Wollen wir nur hoffen, dass sich doch noch alles zum Guten wendet und rundum Vernunft walten gelassen wird, und zwar sowohl bei den USA und Russland wie auch in all den Krisenländern, die so gerne mit Drohungen und Krieg spielen, Atombomben haben oder sie gegenwärtig oder solche zukünftig entwickeln. Es sind die blanke Intelligenz, der Verstand und die Vernunft der betreffenden Regierenden gefordert, wie aber auch der Sinn für wahre Liebe, Freiheit, Frieden und Harmonie in jeder erdenklich notwendigen Beziehung. Diese Fähigkeiten sind meines Erachtens dem US-Präsidenten Barack Obama eigen, und ich denke, dass ich sie auch dem russischen Präsidenten Medwedew zutrauen kann, folglich diese beiden zusammenspannen sollten, und zwar auch dann, wenn zwischen beiden Staaten noch einige Dinge zu klären und zu regeln sind, was doch mit etwas gutem Willen möglich sein sollte. Seit Michail Gorbatschows Wirken hat sich ja einiges getan, dass ein guter und vernünftiger Schritt zwischen Russland und den USA möglich sein sollte, und zwar auch in bezug auf den Raketenabwehrschild in Nordeuropa. Wird das zuwegegebracht, dann ist zumindest einmal der wirkliche Frieden zwischen diesen beiden Ländern nicht länger eine unerreichbare Illusion und kann langsam endgültig Wirklichkeit werden, wenn die Angst voreinander und die Feindseligkeit verschwinden.

Ptaah Was du sagst, entspricht unseren Erkenntnissen, und tatsächlich hängen all diese Dinge zusammen. Mehr dazu zu sagen, ist wohl nicht notwendig.

«Verbrechens-Gewinnler» vermehren sich

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»
Veröffentlicht am 6. September 2019

Beängstigende Zunahme der Gewaltkriminalität
Die Gewalt gegen Frauen nehme in mehr als nur beunruhigendem Ausmass zu. Entsprechende Schlagzeilen beherrschen alle Medien.

Wir bezweifeln die Richtigkeit dieser beängstigenden Entwicklung in keiner Art und Weise. Wir rufen vielmehr in Erinnerung: Wir, die «Schweizerzeit», die SVP, die Auns, die sifa dokumentieren diese Entwicklung seit Jahren. Und seit Jahren kritisieren wir das Laissez-faire dieser Gewaltausbreitung gegenüber nachdrücklich.

Eine Tatsache wird verschwiegen

Auffällig an den plakativen Medienberichten ist allerdings: Die Frage, von wem diese zunehmend brutale Gewalt in der Öffentlichkeit und besonders den Frauen gegenüber ausgeht – diese Frage blenden nahezu alle Medien unter Anwendung geradezu plakativer Sorgfalt systematisch aus.
Stellt man die gleiche Fragen Polizisten, die an Einsätzen beteiligt waren oder sind, dann erhält man sehr wohl klare Antworten – wenn auch bloss hinter vorgehaltener Hand und nach verbindlich abgegebener Zusicherung, auf jede Namensnennung des Informanten zu verzichten. Die allgemein markant, gegen Frauen gar drastisch zunehmende Gewaltanwendung wird in solchen Antworten ganz eindeutig dargestellt als Aspekt der ungezügelten, unüberprüften Masseneinwanderung in unser Land.

Vorsätzliche Tatsachen-Verschleierung

Diejenigen, welche den am 9. Februar 2014 in der Bundesverfassung verankerten Artikel gegen die Masseneinwanderung vorsätzlich nicht umsetzen, sind zumindest Komplizen der zunehmenden Gewalt; sie sind daran schuld, dass Gewalttäter, besonders auch solche gegen Frauen, sich in zunehmender Zahl in unserem Land vermehren.
Interessant dabei ist, dass diejenigen, welche die Herkunft der Gewalttäter notorisch ausblenden, trotzdem gewisse Rezepte vermitteln, wie der beängstigenden Entwicklung zu begegnen sei.

Ausweisung oder Administrierung

Die Rezepte gehen konsequent davon aus, dass Gewalt, besonders Gewalt gegen Frauen, fast ausschliesslich von Männern ausgehe. Um so schriller will Links-Grün den Kampf gegen die Männer aufnehmen: Diejenigen Männer, die als Gewalttäter identifiziert worden seien oder die der Gewaltanwendung verdächtigt würden, müssten ab sofort – auf Staatskosten – einer «Rund-um-die-Uhr-Überwachung» unterstellt werden. Nicht Rückweisung an den Grenzen, nicht Ausweisung sei nötig. Administrierung der Gewalt und sündenteure Überwachung vermuteter Gewalttäter: Das sei das Rezept.
Soll Gewalt-Überwachung die Schaffung neuer Funktionärsapparate ermöglichen, in denen Links-Grün ihre Wähler-Klientel glaubt unterzubringen können? Gewalt-Überwachung als lukratives Polit-Geschäft der Linken, die so zu Gewalt-Gewinnlern mutieren? Das fehlt uns noch! Wer Ämter zur Gewaltüberwachung schaffen will, muss so deren Existenz schliesslich rechtfertigen. Gewaltüberwachung gedeiht nur, wenn Gewalt noch vorkommt – damit Überwachungsmassnahmen auch bewilligt werden. Denn wo Gewalt weitestgehend ausgemerzt oder vermieden wird, glauben nicht einmal Linke, Forderungen nach Gewalt-Administrierung, Gewalt-Registrierung und Gewalt-Bürokratisierung durch neue Heerscharen von Funktionären noch durchsetzen zu können. Wer ein erfolgreicher linker Gewalt-Gewinnler sein will, muss unserem Land das Gewalt-Problem also erhalten. Nur so kann der Aufbau von Funktionärs-Apparaten zur Überwachung der Gewalttäter gerechtfertigt werden. Masseneinwanderung und Gewalt-Import werden zur Grundlage eines linken Geschäfts. Deshalb wehren sich Linke mit all ihnen zur Verfügung stehenden Kräften gegen die Ausweisungen von Gewalttätern.
Würden Gewalttäter konsequent ausgewiesen, würden Gewalttäter aufgrund genauer Kontrolle an unseren Landesgrenzen von vorneherein abgeschreckt, dann könnte sich die Geschäfts-Idee der Gewalt-Gewinnler gar nicht entfalten.
Sollte es in unserem Land jemandem einfallen, die Schweiz mit einem gesunden, rotbackigen, chächen Apfel zu vergleichen, so würde ihm im Blick auf die Gewalt-Gewinnler wohl auch klar, dass dieser rotbackige Apfel bereits unübersehbar wurmstichig geworden ist.
Ulrich Schlüer. Quelle: https://schweizerzeit.ch/verbrechens-gewinnler-vermehren-sich/

Hierzu kurze Auszüge aus Voraussagen, die BEAM bereits im Jahr 1949 gefertigt hat, die dann von Pfarrer Zimmermann in die englische Sprache übersetzt wurden. Diese wurden dann allen damaligen grossen Medien der Schweiz, ganz Europas und natürlich auch Grossbritanniens sowie den USA, Kanadas und in aller Welt vielen anderen Staaten zugestellt.

Die Zukunft der Erde sieht übel aus, denn die Menschheit wird alles Böse tun und ihr eigenes Fortbestehen in Frage stellen ...

13./14 Mai 1949, Eduard Meier, Niederflachs 1253, Bülach, Kt. Zürich

(Gesamte diesbezügliche Voraussagen als zwei (2) A5-Broschüren erhältlich bei der FIGU)

... ... Auch wird unausweichlich sein, dass durch die Diktatur (EU-Diktatur) eine diktatorische Misswirtschaft und finanzielle Ausbeutung der Diktaturmitgliedstaaten erfolgen und dazu führen wird, dass die Mitgliedstaaten in umfangreiche Schuldenverhältnisse verfallen werden. Ausserdem wird sich durch die diktatorische Misswirtschaft sowie infolge des mitwirkenden ungeheuren Wachstums der Erdbevölkerung in der gesamten Diktatur eine Arbeitslosigkeit sondergleichen in Millionenhöhe ausbreiten, wodurch die Kriminalität und Gewaltverbrechen in mancherlei Weisen sehr schnell in Höhen ansteigen werden wie niemals zuvor. ...

... ... Doch alle Regierenden, die grossmäulig unfähig zum Regieren sein werden, werden sich untereinander im Erfinden von dummen und nutzlosen Scheinlösungen überbieten, jedoch in ihrer Dummheit und Regierungsunfähigkeit nicht den einzig richtigen Weg finden, der dann zur Zeit beschritten werden müsste, wenn die Flüchtlingsströme aufkommen werden. Auch wird diese Frau die Ursache schaffen, dass gewaltige Flüchtlingsströme in die Diktaturstaaten Europas eindringen werden, besonders aus

Kriegsgebieten Arabiens und aus notleidenden Staaten aus Afrika, wobei viele der Flüchtlinge – wobei sich viele nur als solche ausgeben werden – in starkem Mass zur Kriminalitäts- und Gewaltverbrechenssteigerung beitragen werden. Das wird zwangsläufig dazu führen – wie schon im NAZI-Reich gehabt –, dass sich nicht nur in Europa, sondern weltweit, doch ganz besonders im neuen Deutschland, neuerlich Rassenhass ausbreiten wird. …

… … ein krasser aufkommender Drogenhandel viel Unheil anrichten, wie auch Tötungsdelikte und Morde, Erpressungen, Menschenhandel, Entführungen und Räuberei und Gewalttaten aller Art. Auch wird zukünftig die Hurerei als offizielles und steuerpflichtiges Gewerbe Einzug in die Gesellschaft halten, während die Kriminalität ihre Blüten immer mehr blühen lassen wird, wie Einbrüche und Entführungen sowie damit zusammenhängende Erpressungen. …

… … wobei von der Polizei und den Gerichten viele Kriminelle und Straftaten und gar Gewaltverbrechen kaum noch oder überhaupt nicht mehr aufgeklärt und geahndet werden können. Folglich wird in den kommenden Zeiten und im 3. Jahrtausend auch ein weitumfassender Waffenhandel dazu führen, dass sich sowohl viele der rechtschaffenen Bevölkerung erlaubterweise, wie aber auch verbotenerweise und heimlich Schusswaffen besorgen werden, wie das viele Kriminelle und Gewaltverbrecher auch tun werden. Ganz besonders wird im neuen Jahrtausend die Angst der Menschen hinsichtlich der krass steigenden Kriminalität, Gewalt und Verbrechen dazu führen, dass sich viele der rechtschaffenen Bevölkerungen in Deutschland, wie aber auch der Schweiz, Waffen besorgen werden. Und dies wird zukünftig besonders dann so sein, wenn ein Flüchtlingswesen aufkommt, das durch eine wirre machtbesessene deutsche Regierende hervorgerufen und viele Tote auf den Fluchtwegen fordern wird, und zwar sowohl zu Land als auch auf dem Mittelmeer, das auf untauglichen und mit Flüchtlingen überfüllten Booten nach Europa überquert werden soll. …

… … Unter diesen (Flüchtlingen) werden auch Kriminelle, Gewalttätige und Verbrecher sein, folglich sich nicht nur gesellschaftliche Probleme, sondern auch solche der Kriminalität, Gewalt und Verbrechen in grossem Stil und sich stetig steigernd ergeben werden, die dann je länger, je mehr kaum mehr bewältigt werden können. Das wird dann aber auch zur Folge haben, dass sich ein Fremdenhass, Rassenhass und Religionshass ausbreitet, was zu schweren Problemen führen und bösartige Hassfanatiker hervorrufen wird, die nicht nur demonstrierend, sondern teils auch verachtend und gewalttätig gegen legale und illegale Flüchtlinge vorgehen werden. …

… … In der Regel wird es also bei den Staatsführungen infolge ihrer feigen Angst hinsichtlich der an sie gerichteten Todesdrohungen am Willen fehlen, etwas gegen die wachsende Kriminalität, die Gewalt und das steigende Verbrechertum zu unternehmen, während es aber vielfach auch an den rechtlichen Möglichkeiten fehlen wird. Folglich werden sich die Gesetzlosigkeiten laufend mehren, und zwar insbesondere durch die Manipulationen der Diktatur (EU-Diktatur), die in Belgien in der Diktaturzentrale immer weiter ausgebrütet werden und die Anhängerländer immer tiefer in Sklaverei und die Völker zur Unzufriedenheit treiben werden. … usw.

Nimm dir Zeit
Nimm Dir Zeit, das Leben zu
geniessen und es zum Besten
Deines Daseins zu machen.
SSSC, 6. Januar 2011
15.15 h, Billy

Wenn Verschwörungstheorien wahr werden – Heute: Mehrheitlich junge, männliche Wirtschaftsmigranten

14:14 06.09.2019 (aktualisiert 16:16 06.09.2019)

ZDF-Info hat die Dokumentation „Migration – Das grosse Missverständnis – Falsche Hoffnungen und dreiste Lügen“ veröffentlicht. Sie bestätigt im Wesentlichen das, was während der Flüchtlingskrise von Kritikern vorgebracht wurde, wofür sie aber beschimpft wurden. Dennoch vermeidet auch diese Doku, die eigentliche Ursache für Migration zu benennen.

Erst wer sich diese Dokumentation verschriftlicht, wird mit einiger Verblüffung feststellen, dass in den rund 45 Minuten beinahe alle relevanten Kritikpunkte bestätigt werden, die seit der Flüchtlingskrise 2015 von vielen Kritikern vorgebracht wurden. Das waren und sind vor allem diese Positionen:

- es kommen fast nur junge Männer;
- die Mehrheit der Migranten sind Wirtschaftsflüchtlinge;
- die Mehrheit von ihnen verfügt nicht über die notwendigen Qualifikationen für den deutschen Arbeitsmarkt und wird die Sozialsysteme belasten;
- viele geben nur vor, Kriegsflüchtlinge zu sein, weil sie wissen, dass nur das verhindert, dass ihre Asylanträge nicht sofort abgelehnt werden;
- viele kommen mit absurdesten Vorstellungen von Deutschland und ihren Chancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt;
- viele kommen mit komplett anderem Rechtsverständnis, Akzeptanz brutalster Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung und fehlendem Respekt gegenüber staatlichen Institutionen wie beispielsweise der Polizei.

Die Verblüffung rührt vor allem von dem Umstand her, dass einer der beiden Autoren dieser Dokumentation ein Werteverzeichnis vorweisen kann, das beim besten Willen nicht erkennen lässt, dass er sich bislang die Positionen zu eigen gemacht hätte, die hier aufgezählt wurden.
Doch schon nach einer Minute und zehn Sekunden fällt der Satz:

„Ein Exodus junger, arbeitsfähiger Männer, und Afrika schaut zu.“

Erstaunliche Erklärungen für Migrationsprobleme im deutschen Fernsehen

Die für das deutsche Fernsehen einigermassen erstaunliche These, wonach Afrika in der gegenwärtigen Migrationsdebatte mehr oder weniger tatenlos zuschaue und nicht Europa, soll später noch mit weiteren erstaunlichen Sätzen untermauert werden, die sich so im deutschen Fernsehen, vor allem im öffentlich-rechtlichen, nur selten finden. Zunächst aber sagt der OECD-Migrationsforscher Thomas Liebig in die Kamera, dass die europäische Migrationspolitik von zwei Fehlern gekennzeichnet sei:
„Zum einen, dass die Themen gesteuerte Migration und der Themenbereich Flüchtlinge sehr stark miteinander vermengt werden. Der zweite Fehler ist, dass alle Personen, die 2015/2016 nach Deutschland gekommen sind und einen Asylantrag gestellt haben, pauschal als Flüchtlinge bezeichnet werden, obwohl nur ein **Teil davon reale Flüchtlinge sind und realen Schutzbedarf** haben. Ein erheblicher Teil dieser Personen ist auch aus anderen Gründen nach Deutschland gekommen.“
Nach vierzehneinhalb Minuten kommt der Freiburger Wirtschaftswissenschaftler Bernd Raffelhüschen zu Wort, der auf die wirklich gestellte Frage, „warum Afrika so viele arbeitsfähige junge Menschen ziehen lässt“, wirklich erklärt, dass es vor allem die beträchtlichen Überweisungen von Migranten in ihre Heimatländer sind, die eine Ursache für den grossen Migrationsdruck im Allgemeinen und den von jungen, afrikanischen Männern im Besonderen darstellen:

„Und an diesen Rücküberweisungen haben natürlich sehr viele autokratische Politiker in Afrika ein höchstes Interesse. Wir nicht, das ist klar.“

Sind nordafrikanische Migranten auf einmal doch tendenziell gewaltbereiter?

Nach Kriegsflüchtlingsgründen klingt das irgendwie nicht. Und auch was Boris Novak von der Polizeigewerkschaft Berlin zu sagen hat, klingt etwas anders als die sonst üblichen permanenten Ermahnungen, nicht alle in einen Topf zu werfen oder besonders herauszustellen. Dennoch erklärt Novak in Bezug auf die Drogenszene im Berliner Görlitzer Park und auch darüber hinaus:

„Insbesondere die Personen aus dem nordafrikanischen Bereich haben weniger Respekt gegenüber Polizisten hier in Deutschland, da deren Rechtsverständnis mit unserem kollidiert, und das wird mit ein Grund sein, warum gerade Personen aus dem nordafrikanischen Bereich immer wieder durch erhebliche Straftaten auffallen und sich auch nicht sozialisieren lassen.“

Das wird in der Dokumentation an anderer Stelle durch Zahlen noch weiter bestätigt. Sie stammen aus dem Untersuchungsbericht des Landtages Nordrhein-Westfalen zu den Vorfällen in der Silvesternacht 2015/2016 in der Kölner Innenstadt. Demnach stammten von den 299 ermittelten Tatverdächtigen alleine 83 aus Marokko und 81 aus Algerien, 98 hielten sich illegal in Deutschland auf, 96 waren Asylbewerber und 59 abgelehnte Asylbewerber.

Es stimmt also doch:
Viele täuschen vor, Kriegsflüchtling zu sein

Doch einer der unbestrittenen Höhepunkte dieser Dokumentation ist der Auftritt des ghanaischen Migrationsforschers Josef Kofi Teye vom Zentrum für Migrationsforschung der Universität von Ghana. Er erklärt:

„Manchmal geben die Menschen an, aus Kriegsgebieten zu kommen, weil das ihre einzige Möglichkeit ist, Asyl zu bekommen. Aber das sind hochqualifizierte Menschen, sie sind vor keinem Krieg geflohen, sie wollen nur in Europa arbeiten. Das sollte man begreifen. Die Medien aber vermitteln, dass es sich bei jedem, der aus Afrika kommt, um einen Flüchtling handelt. Das stimmt nicht, es sind nur wenige. Die meisten Menschen, die infolge des Krieges vertrieben wurden, befinden sich in afrikanischen Lagern; das ist etwas, was die Menschen verstehen müssen.“

Wir wollen noch einmal wiederholen: Wer die hier zitierten Sätze auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegungen der Jahre 2015 oder 2016 in Deutschland öffentlich äusserte, musste damit rechnen, auf das Übelste beschimpft und diffamiert zu werden. Es hätte dieser im Prinzip vorbildlichen, weil endlich einmal wirklich ausgewogenen Dokumentation gut zu Gesicht gestanden, sich stellvertretend für den Berufsstand der Journalisten bei all jenen zu entschuldigen, die pauschal als Ausländerhasser, als Rassisten oder Nazis beschimpft wurden, weil sie die zu diesem Zeitpunkt dominierenden Narrative in Politik und Medien in Zweifel zogen – mit genau jenen Aussagen, die in dieser Dokumentation wie selbstverständlich zur Aufführung gelangen.

Das würde allerdings nichts daran ändern, dass diese Dokumentation aus einem Grund, der bislang noch im Dunklen liegt, mit einer gewissen Penetranz Migration nach ökonomischen Nützlichkeitskriterien einordnet, deren zwingend logische Konsequenz erst ganz am Schluss nur vage angesprochen wird. Bereits die in der Doku zitierte Position der früheren SPD-Vorsitzenden und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles aus dem Jahr 2016 war verräterisch:

„Wir sind ja schon sehr früh in den Erstaufnahmeeinrichtungen, wir schätzen, dass 30 Prozent der Flüchtlinge auch verwertbare Abschlüsse haben, Hochschulabschlüsse, auch Zertfifikate haben, die verwertbar sind.“

Flüchtlinge müssen „verwertbar“ sein

Flüchtlinge sollen also „verwertbar“ sein. Vielleicht sollte das mal jemand den privaten Seenotrettern mitteilen? Wir werden ja bislang darüber belehrt, dass Flüchtlinge per se ein Recht haben sollen, in Deutschland dauerhaft leben zu können.

Doch es kommt noch besser, denn der bereits erwähnte Bernd Raffelhüschen kommt am Ende der Dokumentation tatsächlich mit einer Position zu Wort, für die jeder andere, der nicht einen Professorentitel trägt, sehr wahrscheinlich der gesellschaftlichen Ächtung anheimgestellt würde. Unser Höhepunkt Nummer zwei dieser Doku:

„Eins ist klar: Jede Million Zuwanderer, die unqualifiziert und nicht wirklich jung sind, kostet uns zwischen zehn und zwanzig Prozent des Bruttoinlandsproduktes, mit Sicherheit. Wenn wir uns also im Grunde genommen weiterhin nicht darauf einigen, diese Zuwanderung nach Europa zu steuern, und zwar nach den Kriterien jung, fertil und entsprechend qualifiziert – dann werden wir grosse Teile unserer Wirtschaftskraft darauf verwenden, die Sozialsysteme für diese Menschen bereitzustellen.“

Für alle, die es nicht wissen: Das Wort „fertil“ bedeutet „fruchtbar“ und meint damit die Zeugungs- und Gebärfähigkeit. Es sei sicherheitshalber klargestellt, dass Bernd Raffelhüschen nicht etwa ein Mitglied oder wissenschaftlicher Berater der AfD ist. Er wurde bislang vor allem als Sprachrohr der vom Arbeitge-

berverband Gesamtmetall gegründeten und finanzierten Lobbyorganisation „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM) und ihres wissenschaftlichen Feigenblatts des IW Köln (Institut der deutschen Wirtschaft) bekannt. In diesem Zusammenhang ist er mitverantwortlich für die zweifelhaften Segnungen der Hartz-Gesetzgebung. Besonders aber für **die drastischen Änderungen der Rentenformel und die Propagierung der privaten Rentenversicherung**. Davon war natürlich wieder einmal keine Rede. Raffelhüschen konnte als „normaler“ Wirtschaftswissenschaftler auftreten.

Einwanderung nicht nach den Bedürfnissen der Bevölkerung, sondern denen der Wirtschaft

Vor diesem Hintergrund ist auffallend, mit welcher Tonart
die Dokumentation auf Raffelhüschen zusteuert:

„Anders als Kanada und die USA hat Deutschland kein Einwanderungskonzept, das auf die Bedürfnisse einer Industrienation mit alternder Gesellschaft ausgerichtet ist.“

Wir lernen: Einwanderung muss sich also nicht auf die Bedürfnisse der dort lebenden Bevölkerung ausrichten, sondern auf die Bedürfnisse der Industrie. Diese Industrie hat kein Interesse daran, dass in der Migrationsdebatte endlich zur Sprache kommt, dass eben nicht primär der Durchschnittsverbraucher verantwortlich ist für Fluchtursachen und Wirtschaftsmigration, sondern die politischen und unternehmerischen Entscheidungen eben dieser Industrie. Denn nicht der Durchschnittsverbraucher entscheidet, den Senegalesen das Meer leer zu fischen und unfaire „Freihandels“-Abkommen zu schliessen, die eine Einbahnstrasse für beispielsweise die hochsubventionierte EU-Agrarlobby sind, die afrikanische Bauern bedroht. Es sind auch nicht die deutschen Durchschnittsverbraucher, die den afrikanischen Staaten Waffen und Munition verkaufen oder ganz diskret die Konten für die geraubten Volksvermögen afrikanischer Potentaten in europäischen Banken führen.

Vielleicht ist das die Erklärung dafür, dass in dieser Dokumentation zwei Schlüsselaussagen aufgeführt werden, die hierzulande regelmässig als **Argumente rechtsextremer Kreise** identifiziert werden. Doch es sind ein afrikanischer Migrationsforscher und ein afrikanischer Arzt und Politiker, die erklären, dass Afrika kein Recht habe, die Kolonialzeit für die strukturelle Armut auf dem Kontinent verantwortlich zu machen, und dass Korruption in den afrikanischen Staaten einer der wesentlichen Migrationsgründe ist.

Richtungswechsel in der Argumentation? Afrika doch mit schuldig an Fluchtursachen?

Wir zitieren diese Aussagen deshalb wortwörtlich, weil wir die Annahme wagen, dass dies in dieser Deutlichkeit bislang im öffentlich-rechtlichen deutschen Fernsehen so noch nicht ausgestrahlt wurde. Da ist zunächst Dr. Prince K. Afriyie aus Ghana, der in München zum Chirurgen ausgebildet wurde, in seine Heimat zurückkehrte und dort seitdem versucht, das Gesundheitssystem auf Vordermann zu bringen. Afriyie geht in der Dokumentation mit seinen Landsleuten, ganz generell mit allen Afrikanern hart ins Gericht:

„Nach dem Krieg gab es in Deutschland den Marshall-Plan. Das Land war in Schutt und Asche. Ghana hat den Krieg, den die Deutschen gesehen haben, nie gesehen. Es gab keinen Krieg und auch keinerlei Teilung in Ghana. Also: Welches Recht haben wir Afrikaner, uns zu beschweren? Ist es **wegen des Sklavenhandels**? Wann wurde der Sklavenhandel beendet? Also welches Recht haben wir zu sagen: Weil wir den Sklavenhandel hatten, sind wir arm? Vielleicht sind wir faul, vielleicht wollen wir nicht auf das verzichten, was auch immer wir heute tun könnten, um unseren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Vielleicht sind das die Gründe?“

Der schon erwähnte ghanaische Migrationsforscher Josef Kofi Teye stösst kurz danach ins gleiche Horn:

„Ich habe immer gesagt, dass die afrikanischen Regierungen dafür verantwortlich sind. Wenn wir beispielsweise die Korruption reduzieren würden, wäre das Leben für die Menschen relativ gut. Ich spreche von ihrem sozialen Umfeld. Die Menschen wandern auch deshalb aus, weil sie Dinge im Fernsehen sehen. Ein Phänomen, das wir Ikonokopia von Europa nennen, wie goldene Strassen und funktionierende Wasserleitungen und funktionierender Strom. Man hat eine Menge Korruption in Afrika, in Afrika sind die Regierungen sehr korrupt. Wenn man die Migration ins Visier nehmen will, sollten wir nicht nach Europa schauen, sondern uns fragen, was wir für unsere eigenen Leute tun.“

Am Ende ist man weniger überrascht, dass in der Doku mit einer gewissen Gnadenlosigkeit eine Reihe gescheiterter Migrationsbiographien geschildert werden, die eine unmissverständliche Botschaft verbreiten: Bleibt besser in euren Heimatländern, denn in Deutschland habt ihr eigentlich keine Chance.

Die Überraschung ist, dass die Autoren beinahe alle wesentlichen **Ursachen für die Armutsmigration** unserer Tage benannt haben, aber am Ende dann doch das Lied der deutschen Industrieverbände singen, die einen Nützlichkeitsrassismus propagieren bzw. tatsächlich auch die Reproduktionsfähigkeiten von Zuwanderern im Blick haben. Natürlich nur zur Sicherung unserer Sozialsysteme und zur Behebung des Arbeitskräftemangels.

Die sozialen Sicherungssysteme werden zuallererst in Deutschland selbst bedroht

Doch das sind eben nicht die wahren Ursachen für Migration heute und die Probleme, die sie in Deutschland verursacht. Die deutschen sozialen Sicherungssysteme sind nicht so sehr wegen sinkender Geburts-raten der deutschen Wohnbevölkerung bedroht. Die deutschen Sozialversicherungssysteme sind vor al-lem bedroht von einer explodierenden Niedriglohnwelt, denn mit Armutslöhnen kann natürlich auch nur weniger in die Kassen eingezahlt werden. Und diese Kassen sind nicht zuletzt auch davon bedroht, dass sich die Spitzenverdiener dieser Republik durch die asoziale Beitragsbemessungsgrenze legal von der solidarischen Finanzierung der Sicherungssysteme verabschieden können.

Die Statistiken belegen es seit Jahren. Die Mehrheit der Migranten in Deutschland verfügt nicht **über „verwertbare“ Bildung und Ausbildung**. Diese Dokumentation bestätigt es. Die Mehrheit der Migranten wird in Deutschland in Billiglohnjobs schamlos ausgebeutet, mit entsprechend geringen bis komplett ausfallenden Zahlungen in die Sozialkassen. Und der Fachkräftemangel hat auch damit zu tun, dass manche deutschen Unternehmen so profitgeil geworden sind, dass sie sich die Kosten für die Heranbil-dung des Nachwuchses sparen und stattdessen an den Bildungs- und Ausbildungskosten anderer Staa-ten schmarotzen, was sie als Notwendigkeit von Zuwanderung wegen „Fachkräftemangels“ beklagen. Der Fachkräftemangel im Pflegebereich beispielsweise hat vor allem damit zu tun, dass die deutsche Poli-tik mit voller Absicht auch den Bereich Gesundheit den Profitinteressen einer Minderheit unterordnet, was eben dazu führt, dass daran gespart wird, was das wesentliche Element dieses Bereiches ist, nämlich am Menschen.

Dass Menschen in Afrika ihre Staaten verlassen mit der unauslöschbaren Vision, dass ihr Leben in Europa besser sei als in ihrer Heimat, hat vor allem mit einer Tatsache zu tun, die in der Dokumentation nur angeschnitten wird: Der hohen Geburtenrate vor allem afrikanischer Staaten und dem Überhang von arbeitslosen, jungen Männern im heiratsfähigen Alter, die in Gesellschaften leben, die einen entsprechenden Erwartungsdruck aufbauen, dem sich die jungen Männer nicht entziehen können oder wollen, aber dem sie nicht entsprechen können, weil die ökonomische Situation ihrer Heimat ihnen brutal ihre Perspektivlosigkeit offenbart. An der enormen Geburtenrate aber sind nicht deutsche Durchschnittsverbraucher schuld.

Einer der weiteren wesentlichen Gründe für den Migrationsdruck gerade aus Afrika, der auf dem Problem des ungebremsten Bevölkerungswachstums aufsetzt, sind komplett unfaire Bedingungen der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und afrikanischen Staaten, die es unmöglich machen, dass diese Staaten in Grössenordnungen einigermassen **attraktive Lebensbedingungen für ihre Bevölkerung** und vor allem für die migrationswillige Jugend bieten können.

Fluchtursache Nummer 1 heisst Kapitalismus und Profitlogik, die alle Lebensbereiche vergiftet

Und diese Bedingungen hören sowohl in Afrika als auch in der EU und in Deutschland auf zwei magische Worte: Globalisierung und Kapitalismus. Dass keines dieser beiden Wörter auch nur einmal in dieser Dokumentation genannt oder thematisiert wird, ist irgendwie bezeichnend. So macht auch diese Dokumen-tation das, was hierzulande täglicher Narrativ in beinahe allen Medien ist: Nicht gesellschaftliche Ursa-chen sind verantwortlich, sondern einzelne Menschen. Wir kennen das. Es ist das Credo der Hartz-Gesetzgebung: Jeder Mensch ist selbst schuld an seiner Arbeitslosigkeit und muss dafür bestraft werden. Einen der Propagandisten dieses neoliberalen Denkens hatte die Dokumentation im Programm. Was in die anderen Protagonisten gefahren ist, wird vielleicht noch irgendwann klarer. Ein Augen- und Ohrenöff-ner ist diese Dokumentation in jedem Fall.

Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20190906325702984-zdf-doku-wirtschaftsmigranten/

„Rechtsbruch der offenen Grenzen“ ein Mythos? – Die Methoden juristischer Zuarbeiter der Macht

hwludwig Veröffentlicht am11. September 2019

Herrscht in bezug auf die offenen Grenzen, über die – nicht erst seit 2015 – Millionen Migranten und Flüchtlinge unkontrolliert ins Land strömen, das Unrecht oder das Recht? Auch wenn die Inhaber der Macht und ihre juristischen Zuarbeiter das Recht für sich behaupten und inzwischen irreversible Tatsachen geschaffen haben, ist es von grosser Wichtigkeit, sich klar zu machen, wie die wahre Rechtslage ist und mit welchen Mitteln die Advokaten der Macht arbeiten, um den Schein des Rechts zu wahren.

Es stehen sich in der Rechtswissenschaft im Wesentlichen zwei Lager gegenüber. Auf der einen Seite sind es ältere konservative Professoren und ehemalige Verfassungsrichter, die an der Voraussetzung festhalten, dass das Grundgesetz die Abgabe wesentlicher Souveränitätsbestandteile des deutschen Staates an die EU nicht zulasse und deutsches Recht insoweit Vorrang vor EU-Normen habe. Auf der anderen Seite

agieren jüngere, karrierebewusste Juristen, die mit den Bestrebungen der deutschen und europäischen politischen „Eliten" konform gehen und argumentativ unterstützen, einen EU-Bundesstaat zu schaffen, in dem die europäischen Staaten aufgehen und ihre völkerrechtliche Souveränität verlieren sollen; sie streben daher danach, das nationale Recht möglichst durch das EU-Recht zu verdrängen.
Diese jeweilige Grundeinstellung muss man kennen und im Hinterkopf haben, um zu verstehen, warum die Vertreter der beiden Lager bei der Auslegung nicht eindeutiger EU-Vorschriften so oder so argumentieren. Und das vielschichtige, komplizierte EU-Recht ist vielfach unklar und widersprüchlich formuliert – man könnte meinen, es sei geradezu eine Absicht dahinter. Einzelne Normen bedürfen oft einer Interpretation, die aus dem Gesamtzusammenhang mit anderen EU-Vorschriften und dem konkurrierenden nationalen Recht gewonnen werden muss. Wie man da zu ganz gegensätzlichen Ergebnissen kommt, soll nachfolgend aufgezeigt werden.

Eine linke polemische Generalabrechnung

Vor kurzem haben zwei Journalisten, die beide Juristen, aber nur journalistisch tätig sind, ein Buch veröffentlicht, in dem sie eine grosse Abrechnung mit den Vertretern der These des Rechtsbruchs und der Herrschaft des Unrechts führen.[1] Diese These sei kein objektiver Befund der Wissenschaft, sondern eine Legende, ein Mythos. Sie habe *„eine Schneise der Radikalisierung durch das deutsche Parteiensystem gezogen".* Man habe *„Geister beschworen",* die man bald nicht mehr habe kontrollieren können. Diese hätten seit 2015 nicht mehr aufgehört, *„Schwall um Schwall Wasser auf die Mühlen der AfD und der nationalpopulistischen Rechten zu füllen – Mühlen, in denen eben das zermahlen wird, worum es den Anklägern angeblich geht, nämlich die Herrschaft des Rechts."* Es gehe – *„70 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes – um die freiheitliche und rechtsstaatliche Verfassung des Landes."*

Hier werden grosse Geschütze aufgefahren, deren Geschosse wie das zuletzt genannte aber aus dem Munde von Leuten merkwürdig klingen, deren Rechtsauffassung zur Masseneinwanderung die Verfassung des Landes insoweit gerade ausser Kraft setzt, die „freien" Bürger vor vollendete Tatsachen stellt und ihnen ungefragt soziale Lasten, zusätzliche Kriminalität, nichtintegrierbare Parallelgesellschaften, zunehmenden Verlust der inneren Sicherheit und den absehbaren Status der Minderheit im eigenen Land beschert.
Das Buch ist keine saubere rechtswissenschaftliche Auseinandersetzung, sondern eine durchgehende links-politische Polemik. Zwar wird auf die rechtlichen Argumente des anderen Lagers in gewisser Weise eingegangen, aber nie vollständig, und immer werden die gegnerischen Rechtswissenschaftler dabei persönlich in ein abschätziges Licht gestellt. Die übliche Methode des Mainstream-Journalismus eben.
So wird der Privatdozent Dr. habil. Ulrich Vosgerau, der den Ausdruck von der „Herrschaft des Unrechts" geprägt hat, von den Autoren als jemand bezeichnet, der in der Fachwelt als *„exzentrischer und ideologisch überdrehter Aussenseiter"* gelte, *„als komischer Kauz mit Ansichten am rechten Ende des politischen Spektrums",* als *„akademisch gescheiterte Existenz".* – Von vorneherein sollen mit dieser persönlichen Diskreditierung – in „rechtswissenschaftlicher Sachlichkeit" – seine rechtlichen Argumente diskreditiert werden.

Das Schengener Abkommen

Einig sind sich beide Lager darüber, dass die bundesdeutsche Rechtslage von Bestimmungen der EU überformt wird, d.h., dass nationale Rechtsvorschriften, insoweit sie bestimmten Vorschriften des Europarechts widersprechen, nicht anzuwenden sind.
Eine wichtige Überformung ist das Schengen-Abkommen, wonach an EU-Binnengrenzen generell keine systematischen Grenzkontrollen mehr durchgeführt werden sollen.
Dies wird nun von den beiden Autoren als das Aufgeben eines wesentlichen Teils der Staats-Souveränität zu Gunsten der EU hochstilisiert. Wenn Staatsrechtsprofessoren wie der ehemalige CDU-Verteidigungsminister Rupert Scholz immer wieder nach klassischer Lehre betonten, ein Staat, der seine Grenzen aufgebe, gebe ein Stück seiner Staatlichkeit insgesamt auf, so hätten *„die Vertragsstaaten des Schengener Abkommens einen wesentlichen Teil dessen, was bis dahin ihre Souveränität ausgemacht hatte, längst auf die europäische Ebene übertragen".* Mit dem Wegfall kontrollierter Binnengrenzen hätten sich in der Mitte Europas zwar nicht die Staaten aufgelöst, *„wohl aber die sichtbare und exklusive Verknüpfung von Staatsgebiet und Staatsgewalt."* Die Gründergeneration der europäischen Integrationsbewegung habe das einst so gewollt, ihr sei es darum gegangen, *„die traditionellen Nationalstaaten und ihre Konflikte, die sich an ihren Grenzen immer wieder blutig entzündet hatten, in einem vereinten Europa hinter sich zu lassen"* (Anm. 1, S. 42, 41).
Es ist Wunschdenken, aber keine Realität, dass die Mitgliedstaaten ihre Staatsgewalt über die Grenzen aufgegeben hätten. Sie haben im Inneren der EU auf Grenzkontrollen verzichtet, aber die Grenzen bestehen nach wie vor und können von ihnen jederzeit wieder geschlossen werden, wozu z.B. auch Artikel 23

des Schengener Abkommens *„im Falle einer schwerwiegenden Bedrohung der öffentlichen Ordnung oder inneren Sicherheit“* die Möglichkeit bietet.

Die beiden Autoren behaupten nun, aufgrund des Schengener Abkommens seien *„die Grenzen in der Mitte Europas … für alle offen“* gewesen. *„Für niemanden musste (ab 26. März 1995) … mehr eine Grenze geöffnet werden.“* (S. 43)
Die Grenzen sind rechtlich gesehen nur für die EU-Bürger offen gewesen und für solche Menschen aus Drittstaaten, die ein entsprechendes Visum erhalten haben. Für alle anderen, die in Scharen illegal in die EU-Aussengrenzen eingedrungen waren, hätten sie auch physisch geschlossen werden müssen.
Die Autoren ignorieren, dass das Schengener Abkommen nur für EU-Bürger gilt und nur unter der Voraussetzung gesicherter und kontrollierter EU-Aussengrenzen abgeschlossen wurde. So heisst es auf „EU-Info.Deutschland“ zum Schengener Abkommen: *„Strenge Personenkontrollen an den Aussengrenzen sind in der Logik der Vereinbarungen von Schengen ein wichtiges Gegengewicht zum Wegfall der Kontrollen an den Binnengrenzen.“*[3]
Das bedeutet, dass die Binnengrenzen selbstverständlich wieder zu kontrollieren sind, wenn die Kontrolle der Aussengrenzen versagt, weil dann illegal Menschen in die EU-Staaten eindringen, für die das Schengener Abkommen nicht gilt. Und so stellt auch der ehemalige Bundesverfassungsrichter Prof. Udo Di Fabio fest:
„Das Grundgesetz setzt die Beherrschbarkeit der Staatsgrenzen und die Kontrolle über die auf dem Staatsgebiet befindlichen Personen voraus. … Der Bund ist aus verfassungsrechtlichen Gründen im Sinne der demokratischen Wesentlichkeitsrechtsprechung nach dem Lissabon-Urteil des BVerfG verpflichtet, wirksame Kontrollen der Bundesgrenzen wieder aufzunehmen, wenn das gemeinsame europäische Grenzsicherungs- und Einwanderungssystem vorübergehend oder dauerhaft gestört ist.“[4]
Und der Staats- und Europarechtler Ulrich Vosgerau konstatiert, dass *„die Freizügigkeit im Rahmen des Schengen-Raumes von Anfang an nur für Bürger der EU-Staaten sowie für sonstige Personen gilt, die im Besitz eines Schengen-Visums sind. Wer als visumspflichtiger Drittstaatsangehöriger nicht im Besitz eines gültigen Reisedokuments und eines Schengen-Visums ist, darf gemäss Art.14 i.V.m. Art. 6 der Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) EU-Binnengrenzen nicht überschreiten und muss an einer Binnengrenze also zwingend zurückgewiesen werden, und dies gilt unabhängig davon, ob oder wo er einen Asylantrag zu stellen gedenkt (…). Das Verbot des Überquerens von EU-Binnengrenzen für Personen ohne Schengen-Visum bestand nämlich unabhängig vom deutschen oder europäischen Asylregime auch vorher schon. …“*[5]
Die Bundesregierung hätte also schon in den Jahren vor 2015, wo bereits jährlich über hunderttausend Flüchtlinge und Migranten illegal nach Deutschland strömten (2014 waren es 238 676)[6] nach deutschem Recht die Grenzen schliessen und kontrollieren müssen; das Schengener Abkommen steht dem in Wahrheit nicht entgegen.
Schon danach ist es ein Rechtsbruch, Millionen von zumeist auch noch überwiegend Wirtschaftsmigranten unkontrolliert ins Land strömen zu lassen.

Die Dublin-III-Verordnung

Das deutsche Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz und § 18 Asylgesetz steht nicht in Widerspruch zur Dublin-III-Verordnung, die eine grundsätzliche Zuständigkeit des EU-Ersteinreisestaates für das Asylverfahren vorschreibt. *Nach nationalem Recht wie nach EU-Recht bestehen immer dann, wenn Asylbewerber in die Bundesrepublik einreisen wollen – da sie von lauter sicheren EU- oder Drittstaaten umgeben ist –, Anhaltspunkte für die Zuständigkeit eines anderen Staates gemäss § 18 Abs. 2 Nr. 2 AsylG, so dass die Asylbewerber auch in voller Übereinstimmung mit der Dublin-III-Verordnung an der Grenze zurückzuweisen sind.*
Nun machen die Autoren geltend, dass die Dublin-III-Verordnung mit dem sogenannten Selbsteintrittsrecht nach Art. 17 den Mitgliedstaaten ausdrücklich die Möglichkeit einräume, selbst Asylverfahren durchzuführen, für die an sich die Ankunftsländer zuständig sind. Darauf hätten sich auch bereits im August 2015 Sprecher des Innenministeriums und des Aussenministeriums berufen (S. 59). Und der Europäische Gerichtshof habe in seinem Urteil vom 26.7.2017 zwar entschieden, dass der Massenansturm 2015 keine Ausnahme von der generellen Zuständigkeit des Ersteinreiselandes erzwinge, ob humanitär oder grenzverteidigend; wenn ein Staat die Flüchtlinge ins Land lasse, mache dies die Einreise nicht legal. Doch stelle *„das Europarecht verschiedene Druckventile bereit … – unter anderem, dass andere Mitgliedstaaten ´im Geist der Solidarität` ihren Selbsteintritt erklären und den eigentlich zuständigen, aber rettungslos überforderten Staaten auf der Balkanroute einen Teil ihrer Last abnehmen. Also genau das, was die Bundesregierung im Sommer 2015 getan hatte“* (S. 146).
Demgegenüber weist Dr. Vosgerau darauf ‚hin, *„dass die BRD durch die verfassungsrechtliche Grundentscheidung aus Art. 16a Abs. 2 GG eine mögliche Ausübung des unionsrechtlichen Selbsteintrittsrechts bereits*

verfassungsrechtlich ausgeschlossen hat. Die freiwillige Übernahme fremder Asylverfahren mag unionsrechtlich unter Umständen erlaubt sein, ist aber in Deutschland verfassungsrechtlich nicht statthaft. …
Unabhängig davon bezieht sich das unionsrechtliche Selbsteintrittsrecht jedoch jedenfalls immer nur auf ausnahmehafte Einzelfälle, in denen die Identität sowie die Lebens- und Fluchtgeschichte eines Asylbewerbers zweifelsfrei geklärt sind. … Keinesfalls aber gibt es ein ´General-Selbsteintrittsrecht`; die Exekutive kann schon aus rechtsstaatlichen Gründen niemals ein Selbsteintrittsrecht zugunsten bereits zahlenmässig unbekannter, unidentifizierter und häufig mangels Reisedokumenten auch nicht zu identifizierender Menschenmengen unklarer Herkunft aussprechen.“[7]
Es sei auch nicht richtig, dass der EuGH in seiner Entscheidung vom 26. Juli 2017 die Grenzöffnung der Bundesregierung unter Verweis auf das Selbsteintrittsrecht der Dublin-III-Verordnung gerechtfertigt habe.
„In dieser Entscheidung wird vielmehr dargelegt, dass die europäische Asylzuständigkeitsordnung sich während der Asylkrise immer und unverbrüchlich in Geltung befunden habe und einzuhalten gewesen sei. Es wird in der Entscheidung v.a. klargestellt, dass Asylbewerber, die von einem EU-Mitgliedstaat A eingelassen und gleich an die Grenze von Mitgliedstaat B weiter transportiert werden, in diesen Mitgliedstaat B nach wie vor „illegal“ einreisen, auch wenn dieser es duldet, was schon klar die These der Bundesregierung widerlegt, die Grenzöffnung habe mit „Gesetz und Recht“ in Einklang gestanden. Nur im Rahmen eines ´obiter dictums`[8] *und in einer einzigen Randnummer (Rn. 100) erwähnt der EuGH im Rahmen einiger allgemeiner Erwägungen zu möglichen Durchbrechungen der unionalen asylrechtlichen Zuständigkeitsordnung im Einzelfall eben auch das Selbsteintrittsrecht. Von einer allgemeinen Rechtfertigung der Politik der Bundesregierung kann in diesem Zusammenhang aber nicht die Rede sein.“*[9]

Prüfungspflicht Deutschlands?

Kommt man an der generellen Zuständigkeit des EU-Ankunftslandes für das Asylverfahren nicht vorbei, so bietet Art. 3 der Dublin-III-VO den Befürwortern der grenzenlosen Massenzuwanderung noch die Möglichkeit, daraus für Deutschland wenigstens die Pflicht zu konstruieren, die Asylbewerber – und alle suchen ja Einlass mit dem Zauberwort „Asyl“ – erst mal ins Land zu lassen, um zu prüfen, welcher Staat denn für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig sei und die Bewerber dann an diesen zu überstellen.
Die Autoren zitieren dazu den ersten Satz von Art. 3 Abs. 1, der lautet:
„Die Mitgliedstaaten prüfen jeden Antrag auf internationalen Schutz, den ein Drittstaatsangehöriger oder Staatenloser im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats einschliesslich an der Grenze oder in den Transitzonen stellt“ (S. 136) und folgern daraus: *„Wenn ein Flüchtling an die deutsch-österreichische Grenze kommt und deutsche Grenzpolizisten um Schutz bittet, dann müssen sie erst einmal prüfen, wer dafür zuständig ist (Art. 20 Abs. 1 Dublin-VO). Ist es Deutschland? Wenn nein, wer dann? Hat er schon woanders Asyl beantragt? Wo hat er Familienangehörige? Wo ist er in die EU eingereist? Bevor das nicht geklärt ist, können sie den Flüchtling nicht wegschicken, § 18 Asylgesetz hin oder her* (der eine prüfungslose Zurückweisung vorschreibt, hl)*.“*
Nun haben aber die sauberen Journaljuristen den nachfolgenden zweiten Satz von Abs. 1 des Art. 3 der Dublin-VO einfach weggelassen, der festlegt, welche Mitgliedstaaten für die Antragsprüfung gemeint sind:
„Der Antrag wird von einem einzigen Mitgliedstaat geprüft, der nach den Kriterien des Kapitels III als zuständiger Staat bestimmt wird.“
Art. 3 Abs.1 der Dublin-VO betrifft also die Mitgliedstaaten, die für das Asylverfahren zuständig sind: in der Regel die Grenzstaaten, in denen der Asylbewerber zuerst EU-Boden betritt. Sie müssen den Antrag prüfen, den ein Asylbewerber in ihrem Hoheitsgebiet *„einschliesslich an der Grenze* (welche die EU-Aussengrenze ist, hl.) *oder in den Transitzonen stellt.“*
Es ist unzulässig, Art. 3 Abs. 1 einfach auch an EU-Binnenstaaten wie Deutschland anzuwenden; das widerspricht dem eindeutigen Wortlaut.
Dr. Vosgerau begründet dies aus noch folgenden Erwägungen:
„Denn mit dem Wort ´Grenze` ist in der Vorschrift die Unionsgrenze gemeint, nicht aber mitgliedstaatliche Binnengrenzen. Dies folgt schon aus der Zielsetzung in Art.78 Abs.1 AEUV, ´die Union entwickelt eine gemeinsame Politik im Bereich Asyl…`, und aus dem 2. Erwägungsgrund der Dublin-III-Richtlinie, nach dem wiederum ´die Union` allen offenstehen soll, die rechtmässig um Schutz nachsuchten – also: ´die Union`, aber nicht jeder ihrer Mitgliedsstaaten nach freier Wahl und an jeder Binnengrenze! Die mögliche Überquerung von Binnengrenzen durch Asylbewerber ist nicht in Art.3, sondern in Art.20 der Dublin-III-Verordnung geregelt. Dessen Abs. 1 lautet zwar:
´Das Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaats wird eingeleitet, sobald in einem Mitgliedstaat erstmals ein Antrag auf internationalen Schutz gestellt wird`,
Abs.4 stellt aber klar:
´Stellt ein Antragsteller bei den zuständigen Behörden eines Mitgliedstaats einen Antrag auf internationalen Schutz, während er sich im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats aufhält, obliegt die Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaats dem Mitgliedstaat, in dessen Hoheitsgebiet sich der Antragsteller aufhält.`“

– Wenn hier eingewandt wird, Abs. 4 sei für reguläre Anträge in Botschaften und Konsulaten gedacht, so muss dies erst recht für illegale Zuwanderer gelten, die über die Grenzen ins nächste Land stürmen wollen. –

Damit gilt: wer sich in einem sicheren Drittstaat befindet, und an der deutschen Grenze Asyl beantragt, der muss auch zur Prüfung des richtigerweise zuständigen Ersteinreisestaates nicht nach Deutschland eingelassen werden, sondern er ist an der Grenze abzuweisen, und der richtigerweise zuständige Ersteinreisestaat ist in demjenigen sicheren Drittstaat zu ermitteln, in dem er sich bereits befindet.
Für die Richtigkeit dieser Auslegung spricht ja auch schon der gesunde Menschenverstand: denn wäre es anders und gäbe es eine Einlasspflicht zur Zuständigkeitsüberprüfung an jeder EU-Binnengrenze, dann würde ja in der Tat das gesamte EU-Asylzuständigkeitsregime wie auch das Schengen-Regime auf den Kopf gestellt, da ja dann wieder von einer allgemeinen Reisefreiheit aller Asylbewerber durch ganz Europa auszugehen wäre und weiter von einer freien Wahl des erstzuständigen Staates. Beides soll es aber nach dem geltenden Recht gerade nicht geben.
Weiterhin wäre es für beliebte Ersteinreisestaaten wie Griechenland, Italien oder Ungarn dann in der Tat politisch sinnvoll, Asylbewerber gar nicht erst zu registrieren, sondern in Richtung Deutschland durchzuwinken und im übrigen so schlecht zu behandeln, dass man trotz eigentlich bestehender rechtlicher Zuständigkeit keine Asylbewerber mehr in die fraglichen Ersteinreisestaaten zurückführen kann, weil Deutschland dann im Zweifelsfall immer eine Ersatzzuständigkeit im Hinblick auf die Asylbewerber treffen würde, die zwar einreisen dürften, aber nicht wieder zurückgeführt werden können. Dies entspricht aber gerade nicht dem telos (Ziel) der Dublin-III-Verordnung.“
Ausserdem wird dann Deutschland nach Ablauf der 3-Monatsfrist, innerhalb derer die Behörden des zuständigen Landes einzuschalten sind, auch formal selbst zuständig, was wegen der Masse in der Regel nicht zu verhindern und laufende Realität ist.
Dies mit windigen, unsauberen und sophistischen Interpretationen des EU-Rechts herbeizuführen, ist aber die offensichtliche Intention der Autoren und ihrer Gesinnungsgenossen.
Wenn alle EU-Staaten von der Aussengrenze bis an die Grenzen Deutschlands die Dublin-III-VO missachten und umfallen wie Dominosteine: Die Bundesregierung bleibe aufrecht, stehe zu ihren Verpflichtungen aus dem EU-Recht und nehme die Flüchtlingsströme auf.

Grenzkontrollen mit Kontrollverbot

Die Bundesregierung wird von den Autoren durchaus kritisiert, aber deswegen, weil sie nicht offen und klar ihre europarechtskonforme Rechtsauffassung vertreten, sondern sich widersprüchlich geäussert und so Spekulationen der „Zauberlehrlinge“ Tür und Tor geöffnet habe. In den ersten zwei Septemberwochen 2015, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle, sei sich Innenminister de Maizière nach Beratungen mit den Landesinnenministern, den Rechtsexperten im Hause sowie Merkel und Altmaier klar gewesen, dass eine vorübergehende Wiedereinführung von Grenzkontrollen wegen ernsthafter Bedrohung der Sicherheit oder der öffentlichen Ordnung nach der Schengener Ausnahmeregelung notwendig sei. (Unabhängig davon war sie ja wegen der offenen EU-Aussengrenzen schon lange zwingend, s.o.) Doch habe de Maizière auch gewusst, dass *„eine Zurückweisung von Schutzsuchenden an der Grenze“ „im Widerspruch zum Konzept des Dublin-Vertrages“* stehe (S. 76). *„Einfach an der Grenze abweisen durfte man nur Menschen, die kein Asyl in Deutschland beantragten.“* (S. 78) (So dumm war und ist natürlich keiner, der nach Deutschland will, dass er dieses Zauberwort nicht gebraucht. hl.) *„Merkel und de Maizière dürften sich einig gewesen sein: Unter diesen Umständen konnte es politisch keine gewaltsame Abriegelung der Grenzen und rechtlich keine Zurückweisungen im Rahmen der geplanten Kontrollen geben.“*
Das habe heftigen Protest der Sicherheitsexperten wie Bundespolizeipräsident Dieter Romann hervorgerufen, und auch in der Union hätten Polizeiexperten kritisiert, was Grenzkontrollen denn bewirken sollten, wenn sie nicht auch die Entscheidung darüber ermöglichten, wer in das Land einreisen darf und wer nicht (S. 83). Wie wahr!
Nun stimmt es nicht, dass de Maizière der Auffassung gewesen sei, eine Zurückweisung an der Grenze stehe im Widerspruch zur Dublin-Verordnung der EU. Denn in dem Erlass vom 13. September 2015, mit dem er die vorübergehende Aussetzung des Schengener-Abkommens und die Wiedereinführung der Grenzkontrollen anordnete, heisst es:
„Ziel dieser Massnahme ist es, den derzeitigen Zustrom nach Deutschland zu begrenzen und wieder zu einem geordneten Verfahren bei der Einreise zurückzukehren. (…) Nach dem geltenden europäischen Recht ist Deutschland für den allergrössten Teil der Schutzsuchenden nicht zuständig. (Hervorhebung hl.) *Das Dublin-Verfahren und die Eurodac-Regelungen gelten unverändert fort und ich fordere, dass sich alle europäischen Mitgliedsstaaten daran halten. Das heisst, dass der zuständige Mitgliedstaat Asylsuchende nicht nur registriert, sondern auch das Asylverfahren durchführt.“*[11]
Nach diesem Erlass, der bis heute gilt, müssten *die nationalen Vorschriften, die Zurückweisungen von Asylbewerbern aus sicheren Drittstaaten vorschreiben, vollumfänglich angewendet werden. Das geschieht aber*

nicht, weil de Maizière in einem gleichzeitigen Geheimerlass der Bundespolizei die Anwendung der deutschen Asylvorschriften verboten hat. Über die angebliche Existenz eines solchen „Geheimerlasses" machen sich die beiden Autoren seitenlang lustig. Dieser könnte sich nur auf § 18 Abs. 4 des Asylgesetzes stützen, nach dem „von der Einreiseverweigerung oder Zurückweisung im Falle der Einreise aus einem sicheren Drittstaat abzusehen" sei, wenn „das Bundesministerium des Inneren es aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland angeordnet" habe. Nur existiere ein solcher „Geheimerlass" nicht. Ihn habe niemand je zu Gesicht bekommen. Er sei wieder eine Legende.
Aber er existiert. Auf Anfrage des Schriftstellers Dr. Frank Haubold teilte ihm das Bundesministerium des Inneren schriftlich mit:
„Herr Minister Dr. de Maizière hat am 13. September 2015 entschieden und dem Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums mündlich mitgeteilt, dass Massnahmen der Zurückweisung an der Grenze mit Bezug auf um Schutz nachsuchende Drittstaatsangehörige derzeit nicht zur Anwendung kommen. Eine schriftliche Anordnung des BMI gibt es nicht. Die Entscheidung wurde im Rahmen der bestehenden Zuständigkeiten innerhalb der Bundesregierung getroffen. Die bisherige Verfahrensweise kommt weiterhin zur Anwendung und ist zeitlich nicht befristet." Sieh hier.

Eine solche nicht-schriftliche, nicht-veröffentlichte Anordnung, wie man sie nur von Diktaturen kennt, ist natürlich rechtsstaatswidrig und absolut unzulässig. Sie käme auch inhaltlich *„nur im Hinblick auf begründete Einzelfälle in Betracht, in denen die Identität und das bisherige Lebens- und Fluchtschicksal des Begünstigten zweifelsfrei feststehen. … Ein massenhafter exekutiver Gesetzesdispens gegenüber völlig unbekannten (und mangels Pass auch niemals eindeutig zu identifizierender) Personen käme hingegen schon aus rechtsstaatlichen Gründen (Vorrang des Gesetzes) von vornherein nicht in Betracht."*[12]
Diese Anordnung konnte de Maizière nur geheim und mündlich erteilen, da sie ja den Erlass zur Grenzkontrolle vom selben Tag, der gross zur Beruhigung der Bevölkerung veröffentlicht wurde, hinterrücks konterkariert, also unwirksam und zur Farce macht. Was die Durchführung des rechtlich einwandfreien und notwendigen Erlasses zur Wiedereinführung der Grenzkontrollen verhindert hätte, sollte durch die geheime Anordnung an die Bundespolizei erreicht werden: das bis heute fortdauernde unbeschränkte Einströmen vielfach nicht identifizierter kulturfremder Menschenmassen. Das ist und bleibt täglicher Rechtsbruch.
Aus den vorstehenden Untersuchungen gehen bereits mehrfache schwere Rechtsbrüche der Bundesregierung hervor, die rechtswissenschaftlich begründen, dass von einer Herrschaft des Unrechts gesprochen werden muss, unter der die einheimische Bevölkerung in vielfacher Hinsicht zu leiden hat und die Deutschland grundlegend negativ verändert.
Ein zweiter, abschliessender Teil dieser Betrachtung wird noch folgen.

---

1 Stephan Detjen, Chefkorrespondent des Deutschlandfunks, und Maximilian Steinbeis, Betreiber von „verfassungsblog.de", in dem *„verfassungsrechtliche Fragen auch im Kontext der europäischen Integration verhandelt werden".* (Wikipedia): „Die Zauberlehrlinge", Stuttgart 2019
2 a.a.O., S. 13
3 http://www.eu-info.de/europa/schengener-abkommen/
4 Gutachten Prof. Di Fabio, S. 117, 118
5 AfD-Organklage 12.4.2018, S. 22–23
6 de.statista.com
7 Anm. 5, S. 75
8 *„Ein obiter dictum (lat. „nebenbei Gesagtes") ist eine in einer Entscheidung eines Gerichtes geäusserte Rechtsansicht, die nicht die gefällte Entscheidung trägt, sondern nur geäussert wurde, weil sich die Gelegenheit dazu bot."* (Wikipedia)
9 Anm. 5, S. 73
10 Anm. 5, S. 79-80
11 bmi.bund.de
12 Vosgerau Anm. 5, S. 72

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/09/11/rechtsbruch-der-offenen-grenzen-ein-mythos-die-methoden-juristischer-zuarbeiter-der-macht/

Japanischer Umweltminister will radioaktives Wasser aus Fukushima in Pazifik leiten

12.09.2019 • 08:09 Uhr. https://de.rt.com/1z5m

Der japanische Umweltminister Yoshiaki Harada äusserte Pläne, das Wasser aus dem havarierten Kernkraftwerk von Fukushima direkt in den Pazifischen Ozean abzulassen. Die lokale Fischereigenossenschaft protestiert – die Äusserung zieht aber auch international Kreise.

Die Ausführungen des Ministers seien "angesichts seiner Position unbedacht", sagte Tetsu Nozaki, Leiter der Fischereivertretung von Fukushima. "Ich möchte, dass ruhige Diskussionen geführt werden", fügte er hinzu und merkte an, dass ein zuständiges Regierungskomitee weiterhin darüber berät, wie das Wasser entsorgt werden kann.
Nozaki hat sich konsequent gegen die Freisetzung des Wassers aus dem Kernkraftwerk ausgesprochen.
Seit der Havarie der Anlage im Jahr 2011 durch ein Erdbeben und einen Tsunami hat Tepco mehr als eine Million Tonnen kontaminiertes Wasser aus den Kühlrohren gesammelt, die zum Verhindern der Kernschmelze verwendet wurden.
Das Wasser wird derzeit in Tanks auf dem Kraftwerksgelände aufbewahrt, das Versorgungsunternehmen gibt jedoch an, dass bis ins Jahr 2022 kein Platz mehr zur Verfügung stehen wird. Minister Harada sagte bei einer Pressekonferenz:
Die gesamte Regierung wird darüber diskutieren, aber ich möchte meine einfache Meinung äussern. Die einzige Möglichkeit wird sein, es ins Meer abzulassen und zu verdünnen.
Wie viel Wasser ins Meer geleitet werden soll, gab Harada nicht bekannt. Eine endgültige Entscheidung der Regierung über die Entsorgung des verschmutzten Wassers steht noch aus, bis ein Expertengutachten vorliegt. Vertreter von Tepco standen für Kommentare nicht sofort zur Verfügung.

Laut Takayuki Yanai, einem weiteren Vertreter der Fischereigenossenschaft von Fukushima, ist der Marktpreis für Fisch aus der Region allmählich auf das Niveau vor der Atomkatastrophe von 2011 zurückgegangen. Er warnte daher vor unüberlegten Massnahmen. Wenn das Wasser vom Fukushima-Reaktor ins Meer gelange, würden die "Sicherheitsmassnahmen, die wir ergriffen haben, und unsere Verkaufsförderungsbemühungen augenblicklich zunichte gemacht und unsere Geschäfte zerstört".
Auch der japanische Nationale Verband der Fischereigenossenschaften rief den Minister auf, die betreffenden Bemerkungen zurückzuziehen:
Die Auswirkungen der Äusserungen sind unermesslich, was die lokale Fischereiindustrie beunruhigt und schädliche Gerüchte verbreitet.
Das kontaminierte Wasser ins Meer zu leiten, könnte auch den unmittelbaren Nachbarn Südkorea verärgern. Die Regierung in Seoul forderte bereits letzten Monat einen hochrangigen Beamten der japanischen Botschaft auf, zu erklären, wie das Land mit der Flüssigkeit umzugehen gedenkt. Erst Anfang dieses Monats wurden japanische Regierungsvertreter bei einem Treffen mit Botschaftspersonal in Tokio zu dem Versprechen genötigt, die Optionen für den Umgang mit dem kontaminierten Wasser aus dem Werk Fukushima weiterhin zu überdenken.
Quelle: https://deutsch.rt.com/asien/92218-japanischer-umweltminister-will-radioaktives-wasser/

Meinung
Europas ausgewachsenes Stockholm-Syndrom angesichts US-Mobbing

12.09.2019 • 06:45 Uhr. https://de.rt.com/1z50

Der als Stockholm-Syndrom bekannte psychologische Zustand, in welchem Geiseln irrational mit den Geiselnehmern sympathisieren, könnte als Diagnose durchaus auf die europäischen Staatschefs angewendet werden, wenn es um Mobbing seitens der USA geht.
Von Finian Cunningham. Original auf Englisch: Europe's full-blown Stockholm Syndrome in face of US bullying Cunningham ist ein preisgekrönter Journalist mit vielen Arbeiten zu internationalen Angelegenheiten.
Die USA waren schon immer die dominante – und aktiv dominierende – Partei in den transatlantischen Beziehungen. Doch frühere Regierungen in Washington achteten zumindest darauf, die europäischen Staaten als "Partner" in einem scheinbar gegenseitigen Bündnis nicht allzu sehr zu verprellen.

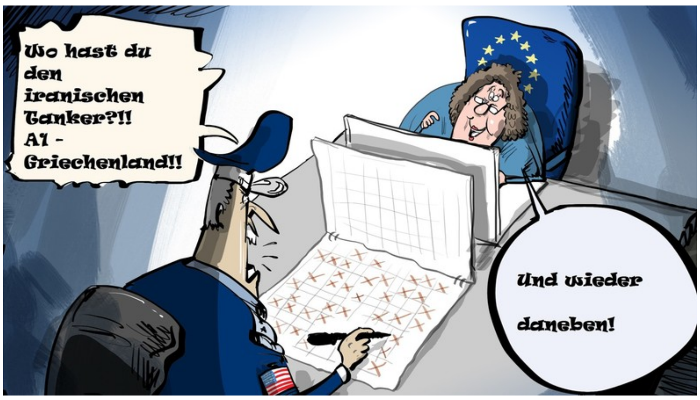

Europas ausgewachsenes Stockholm-Syndrom angesichts US-Mobbing

Seit Präsident Donald Trump sein Amt antrat, werden die Europäer unverblümt herumgeschubst und in einer Weise eingeschüchtert, die ihren wahren Status als blosse Vasallen Washingtons demonstriert.
Beispiel gefällig? Nehmen wir das Projekt Nord Stream 2. Die 1220 Kilometer lange Unterwasser-Pipeline, die die Gaslieferungen nach Europa deutlich erhöhen wird, soll bis zum Jahresende fertig gestellt sein. Der neue Versorgungsweg soll der Wirtschaft der Europäischen Union, insbesondere Deutschlands, zugutekommen, weil über ihn billigere Energieträger für Unternehmen und Wohnhäuser bereitgestellt werden. Doch letzte Woche drohte US-Senator Ted Cruz, dass sein Land "in der Lage ist, das gesamte Projekt zu stoppen". Cruz ist Mitglied des Senatsausschusses für Aussenbeziehungen. Dort wurde im Juli ein Entwurf für ein Gesetz verabschiedet, demgemäss Sanktionen gegen am Bau der Pipeline beteiligte Unternehmen verhängt werden sollen. Deutschland, Österreich, Frankreich und Grossbritannien haben ebenso wie die russische Gazprom Anteil am Baukonsortium.
Ironischerweise trägt der Gesetzesentwurf des US-Senats den Titel "Energiesicherheit Europas schützen". Es ist schon eine seltsame Form von "Schutz", wenn von den USA angedrohte Sanktionen europäischen Unternehmen und Verbrauchern erschwingliches Erdgas vorenthalten sollen. Cruz (wie auch US-Präsident Trump) beschuldigte Russland, versucht zu haben, seinen wirtschaftlichen Einfluss auf Europa zu verstärken. Näher an der Wahrheit – aber auch deutlich zynischer – wäre die Aussage, dass Washington will, dass Europa sein teureres verflüssigtes Erdgas kauft. Texas, wo die grössten Erdgasvorkommen der USA liegen, ist zufällig der Heimat-Bundesstaat von Cruz. Vielleicht sollte sein Gesetzesentwurf ja umbenannt werden – zum Beispiel in "US-Amerikanische Energieträger-Exporte schützen".
In Verbindung damit steht die umfassende Verhängung von Sanktionen durch Washington und Europa gegen Russland seit dem Jahr 2014. Für die Strafmassnahmen gegen Moskau werden mehrere Anlässe angeführt, darunter die angebliche Destabilisierung der Ukraine und die sogenannte "Annexion" der Krim, die angebliche Einmischung in Wahlen und die dubiose Skripal-Vergiftungsaffäre. Die Sanktionspolitik wurde weitgehend von Washington eingeführt – und Europa folgte pflichtbewusst auf Schritt und Tritt.
In der vergangenen Woche haben die EU-Botschafter für eine Verlängerung der Sanktionen um weitere sechs Monate gestimmt – obwohl diese für die europäische Wirtschaft wesentlich schädlicher waren als für die US-amerikanische, und obwohl insbesondere Vertreter vieler deutscher Unternehmen sich gegen die sinnlosen wirtschaftlichen Feindseligkeiten gegenüber Moskau aussprachen.
Das Fehlen jeglichen Gegendrucks seitens Europa auf eine so eklatante Einmischung der US-Amerikaner in Europas angebliche Souveränität und Unabhängigkeit in Fragen von lebenswichtigem Interesse lässt einen schlicht erstarren vor Erstaunen.
Ein weiteres eklatantes Beispiel ist die Art und Weise, wie die Trump-Regierung darauf besteht, dass europäische Staaten grosse Investitions- und Kooperationspläne mit dem chinesischen Telekommunikationsunternehmen Huawei zur Modernisierung von Mobilfunk- und Internetinfrastruktur aufgeben. Washington hat mit Vergeltungssanktionen gedroht, wenn Europa seine Partnerschaft mit Huawei fortsetzt. Die USA haben ausserdem davor gewarnt, dass sie ihren europäischen "Verbündeten" den "Austausch von Informationen" über Sicherheits- und Terrorrisiken vorenthalten könnten. Benimmt ein "Freund" sich so?
Auch hier sieht man das gleiche Muster der belämmerten Zustimmung der europäischen Staats- und Regierungschefs – anstatt einer handfesten Ermahnung an die USA, sich gefälligst um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern.
Das internationale JCPoA-Atomabkommen (Joint Comprehensive Plan of Action, dt.: Gemeinsamer Umfassender Aktionsplan) mit dem Iran ist eine weitere krönende Demonstration der Beziehungen, in denen Washington Europa missbraucht. Diese Woche dämpfte die Trump-Regierung den Verhandlungs-Enthusiasmus der Franzosen empfindlich: Auf einen Vorschlag aus Paris, Teheran bei dessen Rückkehr zur Befolgung des Aktionsplans ein Darlehen von 15 Milliarden US-Dollar bis Ende 2019 zuzubilligen, entgegnete ein US-Regierungssprecher überdeutlich: "Wir haben noch keinen konkreten Vorschlag gehört, der mit unseren und anderen Sanktionen [gegen den Iran] vereinbar wäre", zitiert Reuters.
Der von Frankreich vorgeschlagene Schritt sollte den wirtschaftlichen Druck auf den Iran verringern und das schwindende Atomabkommen mit dem Nahost-Staat retten.
Die USA erklärten, sie "werden jeden sanktionieren, der iranische Rohölexporte kauft". Es werde keine Erlassbriefe oder Ausnahmeregelungen von den US-amerikanischen Sanktionen geben. Das sagt der Europäischen Union ziemlich deutlich, dass man dort die ohnehin schon zögerlichen Bemühungen um die Rettung des Atomabkommens mit dem Iran, das man zusammen mit Russland und China unterzeichnete, vergessen sollte.
Weil Trump nun also aus dem Iran-Atomabkommen herausgebrochen ist, bedeutet das, dass die Europäer, in seinem von Herrschsucht geprägten Weltbild, es ihm gleichtun müssen. Offensichtlich hat die EU keine Freiheit, unabhängig vom amerikanischen Diktat zu handeln. Die Zerstörung der Beziehungen zwischen Europa und dem Iran gefährdet die wirtschaftlichen Interessen und schürt Sicherheitsbedenken im

Zusammenhang mit möglichen Konflikten und der Nichtverbreitung von Atomwaffen in der Region. Sind die europäischen Anliegen für Washington so irrelevant?

Ungestrafte Beleidigung des gesunden Menschenverstandes

Und jetzt stählen Sie sich für ein alle Rahmen sprengendes Beispiel von Doppeldenk: US-Verteidigungsminister Mark Esper hielt letzte Woche Vorträge vor den europäischen "Freunden" der USA, beim Abwehren angeblicher russischer und chinesischer Feindseligkeiten wachsamer zu sein.

Der in der Denkfabrik *Royal United Services Institute* in London gehaltene Vortrag wurde als Vorzeigerede verbucht, als Espers erste grosse Rede seit seiner Ernennung zum Pentagon-Chef im Juli.

"Es wird immer deutlicher, dass Russland und China die internationale Ordnung stören wollen, wofür sie ein Vetorecht gegen die wirtschaftlichen, diplomatischen und sicherheitspolitischen Entscheidungen anderer Nationen anstreben", erklärte Esper.

"Einfach ausgedrückt, missachtet die russische Aussenpolitik weiterhin internationale Normen", fügte der ehemalige Lobbyist des US-Rüstungsunternehmens Raytheon und anderer US-amerikanischer Waffenhersteller ohne einen Hauch von Verlegenheit hinzu.

Und die Antwort Europas? Brachen die europäischen Staatschefs und Medien in unkontrolliertes Lachen über eine so manifeste Demonstration von Absurdität, Heuchelei und Schuldumwälzung aus? Gab es im hochempörten Ton formulierte offizielle Erklärungen oder Leitartikel, die dem Vertreter der US-amerikanischen Rüstungsindustrie erklärten, dass seine Ergüsse eine Beleidigung für den gesunden Menschenverstand sind?

Europas Toleranz gegenüber dem Missbrauch durch ihre US-amerikanischen "Partner" erinnert wirklich sehr an das Stockholm-Syndrom. Sicher, europäische Staatsoberhäupter wie Merkel oder Macron flennen manchmal über die Notwendigkeit ins Kissen, unabhängiger von Washington zu sein, doch wenn es auf Taten ankommt, legen sie alle eine verachtenswert speichelleckerische Linientreue zur US-Politik an den Tag. Auch wenn sie ihren eigenen nationalen Interessen messbar schadet.

Vom Stockholm-Syndrom zum Pawlowschen Reflex

Als Trump auf dem G7-Gipfel im französischen Biarritz im vergangenen Monat die Wiederaufnahme Russlands in die Gruppe der Sieben Wirtschaftsmächte empfahl, reagierte der Rest der Gruppe entsetzt und forderte die Ausgrenzung Moskaus. Wie verdreht ist das denn? Die erbärmlichen europäischen Staatschefs wollen in einem Club mit ihrem grössten Peiniger – Washington – bleiben und gleichzeitig ihr Nachbarland und einen wichtigen potenziellen strategischen Partner ausschliessen. Wieviel Irrationalität kann man überhaupt ertragen?

Psychologen erklären das Stockholm-Syndrom als einen "Trauma-Bewältigungsmechanismus". Es ist häufig unter anderem bei Geiseln, Kriegsgefangenen, Überlebenden von Konzentrationslagern, Sklaven und Prostituierten beobachtet. Irrationales Sympathisieren mit einer Partei, die einen wirklich in Not bringt und verletzt, ist eine Möglichkeit, das Trauma zu minimieren, indem man die Werte des Peinigers zum Schein annimmt.

Anscheinend kann das Syndrom erfolgreich behandelt werden. Die Opfer müssen schrittweise an die objektive Wahrheit ihrer Situation herangeführt werden. Auch Europa muss aus den Wahnvorstellungen über seinen US-amerikanischen "Verbündeten" erwachen.

Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/92196-europas-ausgewachsenes-stockholm-syndrom-angesichts-us-mobbing/

Saudi-Arabien und eine Welt, die wieder einmal am Abgrund steht

Ob der Angriff wie behauptet stattgefunden haben kann, vermag man vor dem Hintergrund von Erklärungen nicht zu übersehen. Auch die möglichen Folgen sind umfassend.

Ein Umstand ist allerdings völlig neu, und man kann das nur begreifen, wenn man die Umstände kennt, auf die ich in meinem Buch: **„Deutschland im Umbruch“** hingewiesen und als die Beweggründe aufgeführt habe, die zur Aufstellung des Kandidaten Trump geführt haben sollen. Das waren drei Elemente, über die in den Vereinigten Staaten bis heute heftig debattiert wird: der mögliche Zusammenbruch der Infrastruktur, der Aufschrei in den amerikanischen Klein- und Mittelstädten über die endlose Reihe von Zinksärgen sowie die explosionsartig ansteigende Zahl von antisemitischen Vorfällen. Diese drei Elemente bestehen unverändert fort und der Präsident Trump ist sich vor dem Hintergrund seiner Erklärungen und seines Handelns dieser Umstände sehr bewusst.

Man kann davon ausgehen, dass sein ständiges Betonen seiner Bindungen an alle seine Wahlversprechen den vorgenannten Umständen geschuldet ist. So sieht in Anbetracht einer geradezu verzweifelten Lage eine Art von „Selbstschutz“ aus.

Von *Willy Wimmer* 14:33 18.09.2019

Wer immer das in Saudi-Arabien herbeigeführt haben sollte, wird diese Dimension vor seinen Augen gehabt haben. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als das Schicksal der Vereinigten Staaten auf des Messers Schneide zu sehen, wenn die durchaus umsichtige Vorgehensweise des Präsidenten Trump von ihm oder anderen amerikanischen Kräften nicht beibehalten werden sollte.
Selbst in einer Zeit, in der die Regierungen weltweit dazu übergegangen sind, ihren Bürgern keine Erklärungen mehr zu liefern und sich dieser Verpflichtung durch „mentale Kampfgruppen“ entziehen, die mit dem Begriff „Verschwörungstheorien“ die Bürger niederzuhalten haben, wird das eine oder andere berichtet. Dazu zählt die intensive Reisetätigkeit des noch im Amt befindlichen israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu. Nicht nur die Dauerbesuche beim russischen Präsidenten fallen auf. So flog Ministerpräsident Netanjahu vor wenigen Tagen und mitten im Endspurt des alles entscheidenden Wahlkampfes zum britischen Premier Boris Johnson, und das für ein Treffen von 45 Minuten Dauer. Das ist nicht nur das Eingeständnis darüber, dass keine Kommunikationsverbindung mehr sicher genannt werden kann. Es ist wie in alten Zeiten, in den Nachrichten *„Durch Offizier, von Hand zu Hand“* übergeben wurden. Man fliegt nicht für 45 Minuten nach London, um Tee zu trinken.
In Berlin wird sofort von einem bevorstehenden Krieg gefaselt. Man sollte sich in letzter Sekunde Gedanken darüber machen, was es für den Frieden in der Welt bedeutet, wenn sich die Bundeskanzlerin – für alle Welt sichtbar – auf die Seite der Washingtoner Kriegskoalitionäre vom Schlage Clinton, Obama und Graham, gegen den Präsidenten Trump, schlägt. Und was dieses Verhalten für die Riege Putin, Netanjahu, Trump bedeutet, die bislang den Nachweis zu liefern in der Lage gewesen sind, es Miteinander zu können. Wer hindert diese Herren eigentlich, ihren erklärten Willen umzusetzen? Das sollten sich Frau Dr. Merkel und Herr Macron schnellstens fragen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20190918325745203-saudi-arabien-wimmer-kommentar/

Operation Libero organisiert Pro-EU-Rahmenabkommen-Front

Home /EU-No-Newsletter, News/Operation Libero organisiert Pro-EU-Rahmenabkommen-Front

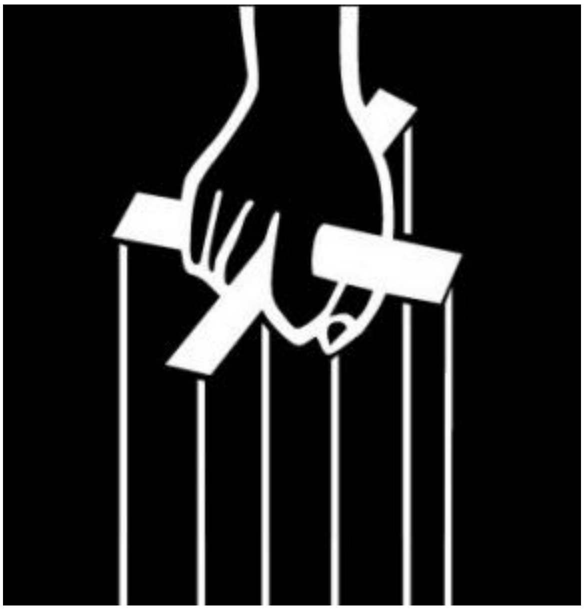

EU-No-Newsletter,News 19. September 2019

Die 2016 auf nationaler Ebene als „spontane“ Studentenbewegung erschienene „Operation Libero“ (OP), die vorgab sich für Menschenrechte und offene Grenzen einzusetzen, hat ihre Maske fallen gelassen. Wer heute auf ihre Webseite geht, findet ihr zentrales Anliegen: „Aufruf für ein Rahmenabkommen“. Dazu hat OP eine Front von 41 Politikern (wandelwahl.ch) gebildet, die sich verpflichtet haben, sich für das Rahmenabkommen einzusetzen. Sie erhalten für ihr Engagement Wahlkampfunterstützung von CHF 1,5 Millionen von OP (tagesanzeiger.ch). „Nach mehrmaligem Nachhaken bestätigt der ehemalige Nationalrat Tim Guldimann (SP), der mit der Operation Libero hinter der Kampagne steht, den Betrag (woz.ch).“ Mit dabei in dieser Pro-EU-Rahmenabkommen-Front sind 41 Nationalratskandidaten aus verschiedenen Parteien, ausser der SVP: „Je sieben aus der SP und den Grünen, sechs von der GLP, neun FDP-Politiker, acht CVPler und vier aus der BDP (tagesanzeiger.ch).“ Wie kommt eine „spontane“ Studentenbewegung dazu, innert kürzester Zeit professionell organisiert zu sein und mit Millionen-Budgets zu operieren? Und dann noch dazu von Anfang an vom Staatsfernsehen wie eine grosse nationale Partei mit regelmässigen Einladungen in die Arena behandelt zu werden?

Jetzt, da die Maske dieser Gruppierung, die sich gerne als Vertreterin der „zivilen Gesellschaft“ präsentiert, gefallen ist, wird klar: Es handelt sich um eine Pro-EU-Polit-Marketing-Agentur. Dann wird auch verständlich, woher deren finanzielle Mittel stammen. Der Behauptung von OP, sie werde nur durch „kleine“ Spenden (crowdfunding) finanziert, widersprechen ihre eigenen publizierten Zahlen. Die Spenden für die Nationalratswahlen werden mit CHF 98’490.30 angegeben (operation-libero.ch). Den Kandidaten wurden aber CHF 1,5 Millionen versprochen. Also muss wohl ein „guter Onkel“ den fehlenden Betrag finanzieren. Über die Identität des „guten Onkels“ wurde viel spekuliert. Es ist jedoch klar, dass es sich um einen EU-freundlichen „Onkel“ handeln dürfte, oder – was noch wahrscheinlicher ist – um verschiedene EU-freundliche „Onkeln“. Namen, die zirkulieren:

«Federführend in der Finanzierung dürfte der windige Kollege Heinz Karrer von der Economiesuisse sein. Im Hintergrund werkelt die FDP mit.» (indsideparadeplatz.ch)
«Hansjörg Wyss zieht im Hintergrund die Fäden. Er hat der Initiative den wichtigen finanziellen Anstoss gegeben und dürfte den Abstimmungskampf mittragen. Wyss sagte aus den fernen USA zu BLICK: «Die Schweiz gehört zur EU.» (blick.ch)
«[...] wurden ihr (Flavia Kleiner) Verstrickungen zum ungarisch-amerikanischen Milliardär George Soros nachgesagt. Dies, weil Kleiner Aktivmitglied des European Council on Foreign Relations (ECFR) ist, den Soros mit seiner Open Society Foundations als Mitglied und Hauptsponsor mit bisher über 2,5 Millionen Euro unterstütze.» (weltwoche.ch)
Die OP behauptet, sie sei weder von Economiesuisse, Wyss noch von Soros finanziert
«Honni-soit-qui-mal-y-pense.»
Abschliessend ein treffender bei „insideparadeplatz“ publizierten Kommentar dazu:

«Oh, wie schön, wie makellos perfekt doch diese Operation Libero ist und wie einzigartig für die Schweiz». (insideparadeplatz.ch)

Ja, für die Schweiz schon einzigartig. Jedoch nur eine Kopie des in Europa bereits erfolgreich lancierten Polit-Marketing-Formates. So, wie halt erfolgreiche Sendungen (Deutschland sucht den Superstar, Deutschlands Top Model) einmal entworfen werden und dann europaweit für das jeweilige Land kopiert und ausgestrahlt werden, so wurde die Operation Libero "Swiss Edition" abgekupfert, mit schmucken Girls und Boys bestückt (nach einem streng definierten Anforderungskatalog ausgesucht, nichts dem Zufall überlassend), gebrandet (von Brand, englisch Marke) und lanciert. In Frankreich wurde das Format zum ersten Mal erfolgreich geschaffen. Ebenfalls aus dem Nichts eroberte die "Republik in Bewegung" die Präsidentschaft. Lauter junge, schöne Menschen und ein Grossmami (Brigitte)...
In Spanien wurde das Marketing-Format dann verfeinert. "C" (spanisch für Ciudadanos = Bürger) ins Leben gerufen. Gilt jetzt als die drittgrösste Partei des Landes. Dasselbe in grün (in dem Fall orange). Ein smarter, bildhübscher Junge als Parteiführer, topmodelhafte, intelligente junge Frauen als Parteivorstände: gleiches Format, gleiche Kommunikation, gleiche Inhalte, gleiches Getue wie hierzulande...

In Spanien sind es Grossbanken und der Arbeitgeberverband, welche mit zehnstelligen Summen die "Bewegung" ins Rollen brachte. In Frankreich ebenfalls Grossbanken, welche das grosse Geld reinstecken. Sowohl in Spanien als auch in Frankreich agierte jeweils eine Bank als Sammelbecken für die "Spenden" der anderen Banken (in Spanien Banco Sabadell, in Frankreich Banque Edmond de Rothschild).
Operation Libero, "Swiss Edition", verfolgt knallhart den Eintritt der Schweiz in die EU sowie sämtliche Anliegen einer "globalisierten" Schweiz. Treffen mit Ex-Präsident Obama, Erklärungen der Presse, dass eine dieser zwei Madis (Co-Präsidentinnen von OP) zu den "einflussreichsten Persönlichkeiten Europas" gehöre (so ein Witz) – hier wird ganz gross aufgetischt von der Globalisierungselite der Welt. Die Bastion Schweiz muss endlich fallen. Das Volk scheint vorerst darauf reinzufallen.» (insideparadeplatz.ch)
Autor: Dr. Pedro Reiser, Quelle: https://eu-no.ch/operation-libero-organisiert-pro-eu-rahmenabkommen-front/

Diese schwachsinnige, die Heimat an die EU-Diktatur zu verraten gewillte gehirnlose Studentenbewegung <Operation Libero>, deren pathologisch dumme Mitglieder Verstand und Vernunft unzugänglich sind und keine Ahnung davon haben, was Frieden, Freiheit und Neutralität effectiv bedeuten, wurde bereits in einer frühen Voraussage aus dem Jahr 1949 als heimatverräterisch genannt.

Siehe Auszüge aus:

Die Zukunft der Erde sieht übel aus, denn die Menschheit wird alles Böse tun und ihr eigenes Fortbestehen in Frage stellen ...

13./14 Mai 1949, Eduard Meier, Niederflachs 1253, Bülach, Kt. Zürich

Auszug:
Gesamthaft spitzt sich bereits ab heute und folgend in den kommenden Zeiten, und ganz besonders ab dem Beginn des 3. Jahrtausends, die gesamte Weltlage in einem Ausmass des Fehlverhaltens und des Missregierens durch die immer mehr zunehmende Regierungsunfähigkeit der Regierenden zu. Allein durch das Aufkommen einer Europa-Diktatur in 44 Jahren, die durch Arglist die europäischen Staaten betrügen und diese sich ihr anschliessen lassen werden, wird in deren Völkern alles zu viel Missmut und Unheil führen.
Erst zu spät und viele Jahre später werden sie erkennen, dass sie sich dumm und unbedacht der Diktatur angeschlossen haben werden, weshalb sie dann gegen die Diktatur ankämpfen und Bemühungen unternehmen werden, ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit wieder zu erlangen. Dies werden jedoch in den eigenen Ländern die Dummen ebenso zu verhindern suchen wie auch die Diktaturführenden. Frei davon wird nur die Schweiz bleiben, doch im Lauf der Zeit werden auch jene Dummen, die dem Verstand und der Vernunft unzugänglich und diesbezüglich politisch Unzurechnungsfähige sein werden, grosse Bemühungen unternehmen, um der die Völker stetig mehr vogtenden Europa-Diktatur beizutreten. In dieser Weise werden sich besonders landesverräterische politische Parteien in den Vordergrund stellen, wie auch Gruppierungen und Bewegungen, **wie z.B. eine verräterische Sudentenbewegung, die in 67 Jahren ins Leben gerufen werden und sich erst unter einer Bezeichnung wie <Operation Freiheit> (Anm. FIGU: <Operation Libero>, gegründet am 13.10.2014 in Zürich) als heimatliebend feiern lassen wird, um dann aber doch ihr wahres Wesen zu offenbaren und sich diesbezüglich für einen Diktaturbeitritt stark zu machen.**

****

Wie die Russen vom Westen völlig enttäuscht sind

Sonntag, 22. September 2019 , von Freeman um 12:05

Als ich 2009 das erste Mal nach Russland kam, war ich über die positive Einstellung, welche die Russen über Amerika und Europa hatten, etwas erstaunt. Leute, die ich getroffen habe, gaben mir den Eindruck, sie bewunderten den Westen und meinten, alles sei super gut dort. Besonders gegenüber Deutschland und den Deutschen waren sie sehr gut zu sprechen. Mein Versuch, ihnen zu erklären, es sei nicht alles Gold was glänzt, der Westen sei kein Paradies, es gebe viel Schlechtes dort, haben sie nicht hören wollen. Ihr Bild vom Westen war durch Hollywood-Filme und überhaupt westliche Propaganda stark geprägt.

Der amerikanische Traum: Illusion oder Realität?

Ich besuchte die Städte Moskau und Sankt Petersburg und war positiv überrascht daüber, was ich gesehen habe. Die Grösse dieser Metropolen war für mich beeindruckend. Mit rund 15,1 Millionen Einwohnern ist Moskau die grösste Agglomeration Europas. Die Bauten, Parkanlagen, Kirchen (300 davon), Theater (über 100), Museen und Galerien, Restaurants, Einkaufszentren, Hochhäuser mit dem 540 Meter hohe Ostankino-Turm, das höchste Bauwerk Europas, acht Fernbahnhöfen, drei internationalen Flughäfen und drei Binnenhäfen, bietet Moskau unbegrenzte Möglichkeiten.

In Moskau habe ich Strassen in der Stadt überquert, die 10 Spuren hatten ... auf einer Seite, also 20 Spuren gesamt. So breite Strassen hatte ich auf der ganzen Welt noch nie zuvor gesehen. Die Promenade am Ufer der Moskwa, der Fluss der durch Moskau fliesst, ist wunderschön und der riesige Gorki-Park, der daneben liegt ebenso. Man kann mit Schiffen einen Ausflug auf dem Wasser unternehmen oder mit den Doppeldeckerbussen eine Stadtrundfahrt machen, bestückt mit Kopfhörern, welche die Sehenswürdigkeiten in 8 Sprachen erklären.

Sankt Petersburg ist für mich aber die schönste und tollste Stadt Russlands, und sie ist mit fünf Millionen Einwohnern die nach Moskau zweitgrösste Stadt Russlands und die viertgrösste von Europa. Man merkt sofort an Hand der Architektur der Bauten, hier haben Zaren regiert, und zwar war sie vom 18. bis ins 20. Jahrhundert die Hauptstadt des Russischen Kaiserreiches. In der historischen Innenstadt befinden sich 2300 Paläste, Prunkbauten und Schlösser, die seit 1991 als Weltkulturerbe der UNESCO eingestuft sind.

Ich habe schon sehr viel der Welt gesehen, habe auf allen Kontinenten gelebt, alle wichtigsten Städte besucht, aber was Sankt Petersburg darstellt und bietet ist überwältigend, ja einmalig. Die Kunst, die Theater, die Literatur, das Ballett und die Musik der Stadt besitzen Weltgeltung. Es gibt 221 Museen, 100 Theater und 80 Konzerthallen. Darüber hinaus gibt es 45 Galerien und Ausstellungshallen sowie 80 Kulturhäuser. Nur um etwas davon zu sehen, benötigt man mindestens einen Monat.

Alleine für die Eremitage, der bestbesuchte und wohl international wichtigste Ausstellungskomplex mit einer immens grossen Sammlung der europäischen bildenden Kunst bis 1917 sowie die weltweit grösste Juwelensammlung, muss man eine Woche rechnen. Dazu kommen die tollsten Hotels, Restaurants, Geschäfte und Einkaufszentren. Letztere sind einfach gigantisch. Ich habe deshalb den Russen gesagt, ich verstehe gar nicht, was sie am Westen so bewundern? Sie hätten doch alles und viel mehr. Da kommen mir die meisten Städte Europas – und die der Vereinigten Staaten sowieso – wie Kuhkäffer vor.

Ich sagte zu ihnen, sie würden ihr Land völlig unterschätzen und das Ausland überschätzen. Wenn sie nach Europa und Nordamerika reisen würden, dort sehen würden wie die Wirklichkeit ist, kämen sie völlig enttäuscht zurück. Die einzige Stadt, die mir als vergleichbar in den Sinn kommt, wäre vielleicht Paris. Aber auch diese Kulturmetropole war einmal, ist abgewirtschaftet und verkommen.

Ja, die Fotos zeigen Paris und nicht einen Slum der 3. Welt!

Dann passierte etwas. Die positive Einstellung der Russen gegenüber dem Westen änderte sich spätestens ab 2010. Es begann nämlich das Russland-Bashing in den Westmedien, die penetrante negative Darstellung der russischen Regierung und von Präsident Putin, was in der russischen Bevölkerung registriert wurde. Ein Höhepunkt dieser Verleumdungskampagne der Politiker und Medien gegen Russland passierte im Vorfeld zur Winter-Olympiade von Sochi, im Februar 2014.

Was wurde alles an Lügen über diese Veranstaltung erzählt. Die deutschen Medien haben sich dabei besonders ausfallend geäussert und nur Schlechtes berichtet. Sie behaupteten zum Beispiel, Putin würde persönlich die streunenden Hunde der Stadt erschiessen, damit die Besucher sie nicht mehr sähen. Eine krasse Lüge. Ich war dort und habe die Hunde lebendig gesehen, sind mir nachgelaufen.

Die Kommentierung der Eröffnungsfeier im deutschen Fernsehen war eine Hasstirade nach der anderen. Statt über die Kunstdarbietungen und den Sport zu berichten, ergossen sich die Kommentatoren in politische Dreckschleuderei. Ich habe danach einen Reporter der ARD in Sochi damit konfrontiert und ihm gesagt, sie seien unverschämte Lügner und keine Journalisten. Am liebsten hätte ich ihm eine in die Fresse gehauen.

Auf dem Olympiagelände in Sochi hatten die deutschen Autohersteller ihre riesigen Ausstellungsstände und priesen ihre Fahrzeuge "Made in Germany" an. Ein Russe sagte darüber zu mir: "*Die Deutschen wollen, dass wir ihre Autos kaufen, aber gleichzeitig scheissen sie uns auf den Kopf*". "Genau", sagte ich zu ihm. "Ihr seid nur dafür gut genug. "

Die Deutschen sollten mal ganz ganz ruhig sein, nachdem was sie den Russen im II. Weltkrieg angetan haben. Es sind ja "nur" 26 Millionen Russen dabei umgekommen. In Sankt Petersburg (damals Leningrad) sind in den fast drei Jahren Totalbelagerung durch die Wehrmacht über eine Million Einwohner mit Bomben und Granaten getötet worden oder durch Hunger elendig verreckt.

Wer hat Hitlers Kriegsmaschine besiegt und Europa vom Faschismus befreit? Es war die Sowjetarmee unter riesigen Opfern ... und nicht die feigen Amis, die gewartet haben, bis die Ostfront zusammenbrach. Die Westalliierten konnten die deutschen Städte aus der Luft bombardieren, aber die Russen haben die Wehrmacht am Boden vernichtend geschlagen.

Der Westen hatte Russland schon immer im Visier und will es kleinkriegen und erobern. Nicht zufällig inszenierten die USA den "Aufstand" in Kiew auf dem Maidan-Platz, während Russland sich als Gastgeber mit der Olympiade beschäftigte. Der Zeitpunkt für den Putsch wurde extra so gewählt, als Putin und die gesamte Regierung abgelenkt war.

Die legitime Regierung in Kiew wurde gewaltsam gestürzt, eine hörige Marionette Washingtons eingesetzt und die Ukraine in den westlichen Herrschaftsbereich einverleibt. Als Reaktion auf die anti-russischen Pogrome in der Ukraine haben dann die Bewohner der Krim mit über 90% bei einer Volksabstimmung sich für den Anschluss an die Russische Föderation entschieden.

Dann ging die Hetze gegen Russland in den Westmedien so richtig los. Russland hätte die Krim annektiert, russische Panzer und Soldaten seien in die Ukraine eingedrungen. Alles Lügen und Falschmeldungen. Washington unter Obama hat dann Sanktionen gegen Russland als "Strafe" verhängt, welche die Europäer und besonders die gehorsamen Deutschen ebenfalls umsetzten.

Der Gipfel der falschen Beschuldigungen war dann Russia-Gate, die Behauptung, Moskau bzw. Putin hätten die Präsidentschaftswahlen 2016 zu Ungunsten von Hillary Clinton manipuliert. Die Sanktionen wurden noch mehr verschärft. Für die Westmedien ist es kein Widerspruch, dass Trump noch härter und noch aggressiver vorgeht als Obama.

99% der US-Medien brachten nur noch ein Thema, Russland sei nämlich der Böse und hätte Trump mit "Hacking" ins Weisse Haus gebracht. Egal welchen Sender man einschaltete, es hiess nur noch "Russia, Russia, Russia..." sei an allem schuld, könnte sogar den Strom abstellen und ganz Amerika würde frieren und im Dunklen sitzen.

Parallel dazu wurden über die Jahre immer mehr Soldaten und Kriegsgerät unmittelbar an die Grenze zu Russland verlegt, die NATO expandierte nach Osten. Die russische Bevölkerung änderte ihre Meinung über den Westen, erkannte immer mehr, wer der wirkliche Aggressor und Bösewicht auf der Welt ist. Sie haben ganz ruhig und mit ihren Mitteln eine starke Armee mit modernsten Waffen zur Verteidigung aufgebaut.

Die sogenannte westliche "Wertegemeinschaft" ist in Wirklichkeit eine "Verbrechensgemeinschaft". Sie hat keine menschliche Werte, sondern nur Profitgier, Eroberung, Ausbeutung, Kriege und Zerstörung im Sinn. Dazu jede Art von Perversion, die als normal angesehen wird. Russland aber vertritt noch echte Werte, wie Bescheidenheit, Tradition, Familie, Kinder, Gemeinschaftssinn, Naturverbundenheit etc.

Das Paradoxe ist (oder auch nicht), die Sanktionen haben Russland gestärkt, die Wirtschaft des Landes angekurbelt und Moskau hat entschieden, sich so unabhängig wie möglich vom Westen zu machen. Den Russen geht es gut, die tollsten Infrastrukturprojekte werden im höchsten Tempo realisiert. Die fast 20 km lange Brücke übers Meer zur Krim wurde in nur zwei Jahren fertiggestellt.

Die Russen haben sich von einer bedingungslosen Anbetung des Westens zu einer sehr skeptischen Einstellung, ja fast ablehnenden Haltung, gewandelt. Sie haben erkannt, der Feind sitzt im Westen und will nichts Gutes für Russland. Ganz neue Freundschaften und Allianzen haben sich gebildet, mit China, dem Iran, mit Indien, Syrien, der Türkei und den Staaten Südamerikas.

Russland hat systematisch seine Auslandkredite abgebaut und ist heute praktisch schuldenfrei. Es wurde in grossen Mengen Gold gekauft und die Dollarbestände verringert. Der Rubel ist grösstenteils mit Gold gedeckt. Auf der anderen Seite bekommen die Russen immer mehr mit, wie Europa und Amerika wirtschaftlich, kulturell und moralisch ständig abbauen.

Viele Russland-Deutschen, die vor und nach der Perestroika nach Deutschland ausgewandert sind, wollen wieder zurück, oder sind schon wieder nach Russland zurückgekehrt, weil sie den Werteverfall und den Selbstmord, den die westliche Gesellschaft begeht, nicht mehr aushalten. Sie sind völlig enttäuscht vom Westen ... auch die Russen selbst sind es.

Die russischen Medien zeigen ihnen jetzt – statt wie vorher ein Paradies –, wie der Westen wirklich ist, wie dieser ins Chaos gefallen ist. Sie sehen die Armut, die Dekadenz, den krassen Unterschied zwischen den Armen, die immer mehr werden, und den Reichen, den Multimilliardären. Dass es keine Demokratie gibt, diese nur eine Show ist, und keine freie Meinungsäusserung, eine, die nur vorgegaukelt wird.

Die europäischen und amerikanischen Politiker und Medien haben es in den letzten Jahren geschafft, aus einer positiv gesinnten russischen Bevölkerung eine skeptische und sogar ablehnende zu machen. Wie idiotisch und kontraproduktiv ist das denn? Russland ist stärker und selbstbewusster denn je und hat mit China enge wirtschaftliche und militärische Beziehungen geknüpft.

Überhaupt haben sich die rohstoffreichsten und bevölkerungsreichsten Länder der Welt gefunden, mehr und mehr kleinere Länder wenden sich von der Arroganz und Kolonialmentalität des Westens ab. Der Osten gewinnt an Einfluss und der Westen verliert ihn. Die EU und Amerika sind auf dem absteigenden Ast, sind völlig unglaubwürdig geworden, stehen wie der König ohne Kleider da.

Die G7 ist ein nutzloser Leerlauf-Verein, hat jeglichen Einfluss verloren. Es kann sogar sein, dass die Türkei die NATO verlassen wird. Erdogan, Rohani und Putin haben sich gerade wieder in Ankara getroffen und schmieden Allianzen, bestimmen, was im Mittleren Osten passiert. Das Totalversagen der US-Luftabwehr und dass die USA seinen Alliierten Saudi-Arabien nicht verteidigen kann, ist eine riesen Blamage.

Der am meisten respektierte Staatsmann auf dieser Welt ist ganz eindeutig Waldimir Putin. Trump, Merkel, Macron, Johnson etc. sind Witzfiguren, die man nicht ernst nehmen kann. Die westlichen Industrieländer laufen in eine Rezession, Deutschland ist bereits dort angekommen. Das zombihafte Finanzsystem steht kurz vor dem Zusammenbruch.

Der letzte Versuch der Zentralbanken, den klinisch toten Patienten zu retten, ist mit den Minuszinsen und noch mehr Geldflutung eingeleitet worden. Was die Sowjetunion vor 30 Jahren erlebte, den völligen Kollaps der staatlichen Ordnung, das Verschwinden des Sozialnetzes, der Verlust der Arbeitsplätze und Wertlosigkeit der Währungen, kommt nunauf den Westen zu.

Die (((Vampire))) der Finanzkriminellen haben es bald geschafft, den letzten Tropfen Blut aus der arbeitenden Bevölkerung zu saugen. Die "Gilets jaunes" sind am Samstag wieder massenweise in Frankreich auf die Strassen gegangen, und die Proteste gehen jetzt erst richtig los. Die amerikanische Gesellschaft ist so tief gespalten, ein Bürgerkrieg kann durchaus stattfinden.

Das kriegen die Russen alles mit und sind froh, in einem Land zu sein, dass eine gute Zukunft hat. Selbstverständlich ist nicht alles rosig, aber Russland ist auf dem richtigen Weg, hat erstaunlich vieles erreicht und hat durch seine Abnabelung vom Westen sehr positive Aussichten. Siehe, was die russischen TV-Zuschauer vor einigen Tagen auf dem grössten Sender Россия 1 (Russland 1) über die Zustände in Los Angeles gesehen haben:

"*Was ist aus dem amerikanischen Traum geworden?*"

Menschen, die am Strassenrand in Zelten hausen, Ratten, die Seuchen verbreiten, überall Müll, menschliche Extremente und haufenweise Spritzen der Drogenabhängigen.

Krankheiten, die man glaubte, schon längst ausgerottet zu haben, sind wieder im Vormarsch, wie Pest, Cholera und Typhus!

Dann Bandenkriege, Korruption, Kriminalität, zusammenbrechende Infrastruktur und eine reiche Elite, die in einer anderen Welt lebt.

Wie der amerikanische Satiriker George Carlin mal sagte:

"*The reason they call it the American Dream is because you have to be asleep to believe it.*"

Wer hätte in der Vergangenheit jemals gedacht, es ist eine Überlegung wert, in den Osten zu ziehen – nach Russland oder China – und dass man Russisch und Chinesisch lernen sollte. Ich hab`s getan!

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/09/wie-die-russen-vom-westen-vollig.html#ixzz60QIDfiDd

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

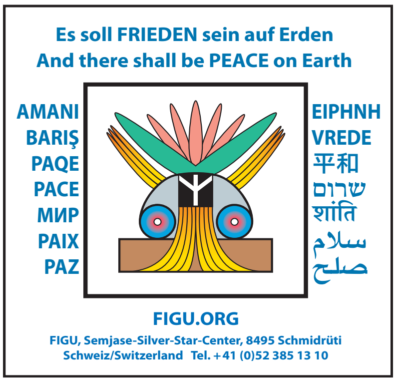

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 137, März/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen
Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und
den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.
==
==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Glücklich und zufrieden werden ...

von Christian Frehner, Schweiz

Seit 1975, dem Jahr als ‹Billy› Eduard Albert Meier seine Mission als Künder der sogenannten Geisteslehre öffentlich machte und zeitgleich die weltweite UFO-Kontroverse auslöste, hat er rund 70 Bücher geschrieben und veröffentlicht, dies nebst unzähligen Artikeln und Hunderten Lektionen für den Geisteslehre-Studienkurs. Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit ist so nach und nach ein Gesamtwerk erschienen, das alle philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Bücher aller Sprachen hinsichtlich Tiefgründigkeit, Realitätsübereinstimmung, Logik und positiver Wirkung usw. um Welten überragt. Diese Einschätzung mag masslos übertrieben, wenn nicht sogar überheblich erscheinen, dürfte aber von all jenen Menschen geteilt werden, die sich bereits etwas in diesen Wissensschatz eingearbeitet haben und in ihrem Innersten die Schwingungen von Wahrheit und Weisheit wahrnehmen und – hoffentlich – empfinden konnten. Vom ‹Kelch der Wahrheit› über das ‹OM›, den ‹Arahat Athersata› und ‹Die Psyche› bis hin zu den bislang 16 erschienenen ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›-Blocks steht den Menschen der Erde inzwischen ein derart umfangreiches Wissensgut zur Verfügung, das, um es gründlich und in allen Facetten und Strängen zu analysieren, zu prüfen und vor allem als gesichertes Wissen in Weisheit zu wandeln, ungeheure Zeiträume erfordert und für alle zukünftigen Generationen stets aktuell bleiben wird.
Bezugnehmend auf das eben Gesagte, ist es mir ein Bedürfnis, auf einen besonders hellstrahlenden Edelstein in der langen Kette funkelnder Buchstaben-Juwelen hinzuweisen, der kürzlich an die Öffent-

lichkeit gelangt ist. Im Dezember 2019 nämlich ist das neuste Werk von Billy erschienen, ein 245seitiges Buch mit dem Titel **‹Wenn der Mensch glücklich und zufrieden werden will …›**. Hatte ich seinerzeit schon bei der Lektüre von ‹… Kampf den Depressionen› einen starken, aufbauenden ‹Energiestrom› wahrgenommen, was ich im Nachwort des besagten Buches der Leserschaft zu vermitteln versuchte, so hat sich dieses Erlebnis im aktuellen Buch noch erheblich verstärkt. Bei der Lektüre dieses neusten Werkes von Billy habe ich eine ungeheure Kraft und Energie wahrgenommen, eine Art positiver Sog, ein Energiestrom, der sich von Seite zu Seite aufbaut und verstärkt. Alles ist derart klar, verständlich und folgerichtig (logisch) erklärt, dass sich beim Lesen ein ums andere Mal und praktisch ‹automatisch› die Erkenntnis herausschält: ‹Genau so ist es; dies ist die Realität, die Wahrheit!› Eine weitere Wirkung, die sich unweigerlich einstellt – zumindest war's bei mir der Fall –, sind Gedanken über, und ein tiefes Mitgefühl für jene zahllosen Menschen, die vielfach seit ihrer frühen Jugendzeit an unverarbeiteten Übergriffen, Problemen und Komplexen usw. kauen und durch ihre vielfältigen Nöte und Orientierungslosigkeit auf den Stürmen und Unwägbarkeiten des Lebens dahingetrieben werden. Dies gilt auch für unzählige Menschen, die an einschneidenden Geschehnissen in ihrem späteren Leben zerbrechen, weil sie nie gelernt haben – meistens mangels Belehrung –, ihre Gedankenwelt in Ordnung zu halten und die Gesetz-mässigkeiten wirksamer Psychepflege anzuwenden. Wohl ist der Wunsch nach Glücklichkeit und Zufriedenheit gegeben, aber weil der Lösungsweg am falschen Ort gesucht, oder die falschen Schritte unternommen werden, bleibt alles unbefriedigend, instabil und nicht dauerhaft, was nicht selten zu einem verkürzten Erdendasein führt.
Was nun? – Für Menschen, die weder glücklich noch zufrieden sind, dies aber grundlegend ändern wollen, steht im ‹Wassermannzeit-Verlag› der FIGU ab sofort eine hochwirksame ‹Medizin› bereit, die keinerlei negative Nebenwirkungen verursacht, deren ‹Packungsbeilage› dieser Bericht hier entspricht, und zu deren Einnahme bzw. Anwendung weder der Rat eines Arztes noch eines Apothekers erforderlich ist, sondern lediglich der klare Willensentscheid des betreffenden unglücklichen und unzufriedenen Menschen, das eigene Leben und dessen Qualität selbst und eigenständig in die Hände zu nehmen und zu bestimmen.

Macht des Lebens
Liebe ist die Macht
des Lebens; wenn sie
gepflegt wird, dann
quellen Würde, Ehre
und Bescheidenheit,
wie auch Harmonie,
Frieden und Freiheit
daraus hervor.
SSSC, 13. Juni 2011,
16.30 h, Billy

Paul Kirchhof in Mission Money: Was die Europäische Zentralbank (EZB) macht, das ist Enteignung

Epoch Times, *24. September 2019 Aktualisiert: 24. September 2019 8:46*

In einem kürzlich mit Mission Money geführten Interview erklärt Paul Kirchhof, weshalb unser Finanzsystem einer Zäsur eines Neuaufbruchs bedarf und welche Ansätze er dabei verfolgen würde. Unser derzeitiges Finanzsystem zeige, dass unser Rechtssystem in diesem Bereich nicht funktioniert. Aber das sei Voraussetzung für Frieden und Gerechtigkeit.

Was die Europäische Zentralbank (EZB) macht, das ist Enteignung, sagte Paul Kirchhof in einem kürzlichen Interview mit Mission Money. Seine Aussage „die Kernidee des Privateigentums wurde abgeschafft“ sei zwar pointiert. Aber dahinter stecke ein grosses Problem. Umverteilungspolitik sei das Geschäft der EZB geworden. Eigentlich solle sie sich nur um Geldwertstabilität kümmern. Dazu gehöre, eine Inflation zu verhindern und Geld ertragsfähig zu machen. Keinesfalls dürfe die EZB ihren Fehler, lockeres Geld, mit einem weiteren Fehler, kein Zins, kompensieren – also Unrecht mit Unrecht kompensieren.

EZB organisiert Inflation

Aber tatsächlich sorge die EZB geradezu für steigende Aktien- und Immobilienpreise und organisiere damit geradezu eine Inflation. Eine normalverdienende Familie könne sich heutzutage schon kein Grundstück mehr in der Grossstadt leisten. Da entstünden richtige Verwerfungen.

Aber das jahrelange Vertrauen der Sparer, dass das Kapital Zins erwirtschafte, werde einfach weggeblasen. Gäbe es eine öffentliche Debatte dazu, würden die Abgeordneten auf ihren Wähler hören und sagen: „Nein, jedes Kapital soll ertragsfähig sein."

Enteignung muss entschädigt werden

Was die EZB macht, sei eindeutig eine Enteignung – sagt Kirchhof. Und das sei dann ein Eingriff in die grundgesetzlich garantierte Eigentumsfreiheit. Diese Freiheit bedeute: Man solle sein Geld so anlegen können, dass es theoretisch einen Ertrag bringen kann. Natürlich sei nicht garantiert, dass man einen bestimmten Betrag bekomme. Das bestimme der Markt. Zumindest aber müsse die Chance bestehen, Erträge erzielen zu können. Das gehe hier aber nicht mehr, weil der Zins abgeschafft sei.
Das sei wie bei einem Kaufhaus. Wenn die Türen offen seien, könnten Käufer kommen und etwas kaufen. Es ist nicht sicher, dass sie etwas kaufen. Aber sie könnten. Wenn man aber dessen Türen versperre, sei das Enteignung und damit ein Verstoss gegen das Grundrecht der Eigentumsfreiheit.
Und Enteignung muss nach unserem Recht entschädigt werden. Und das ist der Zins, den es aber nicht mehr gibt, betont der Staats- und Verfassungsrechtler.

Grundproblem ist horrende Überschuldung vieler Staaten

Hätten alle Staaten die rechtlich gesetzte Schuldengrenze eingehalten, hätten wir heute kein Problem. Die Schuldengrenze ist im *Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union* geregelt, was einer der Gründungsverträge der Europäischen Union ist.
Die Regelung sei einfach und verständlich. Nämlich: „Verschuldungsgrenze für jeden Staat in der Gesamtsumme 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes." Und das sei gesetztes Recht. Kirchhof betont: „Wir wissen was 60 ist, wir wissen was Prozent ist, wir wissen, was Bruttoinlandsprodukt ist." Heute aber gebe es dennoch Länder mit Schulden von weit über 100 Prozent. Zum Beispiel Griechenland, Italien, Spanien und Frankreich.
Wirklich erklären kann Kirchhof es sich nur dadurch, dass sich die Schulden nach und nach angeschlichen haben. Die meisten Staaten seien heute von den 60 Prozent entfernt und steuern auch nicht darauf zu. Die Politik führe zu einem dramatischen Kreislauf. Wer ohne Anstrengung Geld bekomme, sei der Meinung, er bekomme zu wenig. Nachdem er das Geld unter Auflagen erhalten habe, bestreite er, dass er die Auflagen erfüllen müsse und beschimpfe sogar den Geldgeber. Sodann kämpfe er gegen das Recht, um die Auflagen nicht erfüllen zu müssen. So zum Beispiel Griechenland.

Demokratie im Kern wird eingeschränkt

Durch die zunehmende Verschuldung würden die Staaten zunehmend vom Finanzmarkt abhängig. Und das greife in die Demokratie ein. Hoch verschuldete Staaten müssten regelmässig die Altschulden verlängern und neue Kreditgeber finden. Normalerweise gehe es im Kreditgespräch um den Zins. Den gebe es ja aber nicht mehr. Müsse man doch teilweise jetzt sogar schon draufzahlen. Er vermutet, dass es in Kreditgesprächen künftig um Politik geht. Statt nach dem Zins könnte gefragt werden: „Welche Politik betreiben sie im Arbeitsrecht, im Umweltrecht, im Sozialrecht."
Kirchhof sieht dadurch die Demokratie eingeschränkt. So verschiebe der hoch verschuldete Staat seine politische Verantwortung auf den Finanzmarkt. Ein demokratischer Wähler verlasse sich auf den Bundestag und dieser orientiere sich am Wähler. Aber jetzt richte sich die Aufmerksamkeit des Staates auf den Finanzmarkt. Dann, so Kirchhof, ist die Bezugsgrösse der Politik eine ganz andere, nämlich eine „anony-

me Grösse eines Marktes, die wir definieren können, die wir aber politisch nicht zur Verantwortung ziehen können".

Die EZB verstösst gegen Generationenvertrag

Der heutigen jungen Generation werde ausserdem zu viel aufgebürdet. Sie seien künftig ohnehin schon durch steigende Rentenzahlungen für die ältere Generation belastet. Diese würden ja nicht aus einem Kapitalstock, sondern durch Beitragszahler finanziert. Zu wenig junge Beitragszahler müssen für zu viele Rentner zahlen. „Das ist schon eine Zumutung", sagt Kirchhof.
Aber dazu kämen noch immense Staatsschulden. Man dürfe ja annehmen, dass die Schulden irgendwann getilgt werden sollen.

Derzeitige Finanzpolitik geht gegen Recht und Frieden

Kirchhof mahnt, dass eine Umverteilungspolitik dieser Art auf Dauer nicht funktionieren kann. Den Zusammenbruch einer Bank oder eines Staates könne man zwar für kurze Zeit aufschieben. Aber nur durch Neuverschuldung. Das mache alles noch schlimmer. Sollte das so weitergehen, „müssen bestimmte Hauptkandidaten einfach scheitern. Die europäische Union kann sie nicht auffangen", sagt Kirchhof.
Kirchhof hält es für ein „unglaubliches Problem", dass die Rechtssicherheit als Garantie für Frieden verloren gegangen ist. Die wirtschaftlichen Regeln des Marktes und des Geldes würden vom Recht tangiert und die müssen funktionieren. Die Hinwegsetzung über die Schuldengrenze zeigt, dass das Recht einfach missachtet werde, so Kirchhof weiter.

Zäsur des Neuaufbruchs

Eigentlich merken die Menschen doch, dass diese Hochverschuldungspolitik nicht zum Ziel führt, sagt Kirchhof. Wenn es klappt, die „Schuldenlawine" zu beenden, sei eine andere Geldpolitik durchaus denkbar. Mit der Verschuldenswirtschaft müsse aber Schluss sein. Es bedarf jetzt einer „Zäsur eines Neuaufbruchs". Auch Deutschland solle für ein Ende des Systems eintreten.
Wir müssen uns jetzt von der Droge entwöhnen, an die sich alle gewöhnt haben (…). Das ist eine Zensur. (…) Keine Neuverschuldung, sagt Kirchhof.
Und die Staaten dürften nicht mehr ausgeben, als sie einnehmen. Das müsse wie eine Bilanz beim ordentlichen Unternehmen aufgehen. Er betont, dass es doch Grundprinzip wirtschaftlichen Denkens ist, zu rechnen, ob man sich einen Kredit leisten kann. Wenn sich ein Privatmann ein neues Auto kauft, rechne er sich doch auch ganz genau aus, ob er es sich leisten kann und auf was er verzichten muss.

Bundesverfassungsgericht wird sich in diesem Jahr noch zu EZB-Anleihekäufen äussern

Aktuell ist ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig. Darin geht es um grundlegende Aussagen zu Anleihekäufen der EZB. Kirchhof erwartet noch in diesem Jahr ein Urteil. (bm)
Quelle: https://www.epochtimes.de/wirtschaft/finanz/paul-kirchhof-in-mission-money-was-die-europaeische-zentralbank-ezb-macht-das-ist-enteignung-a3011601.html

Tanz auf dem Vulkan

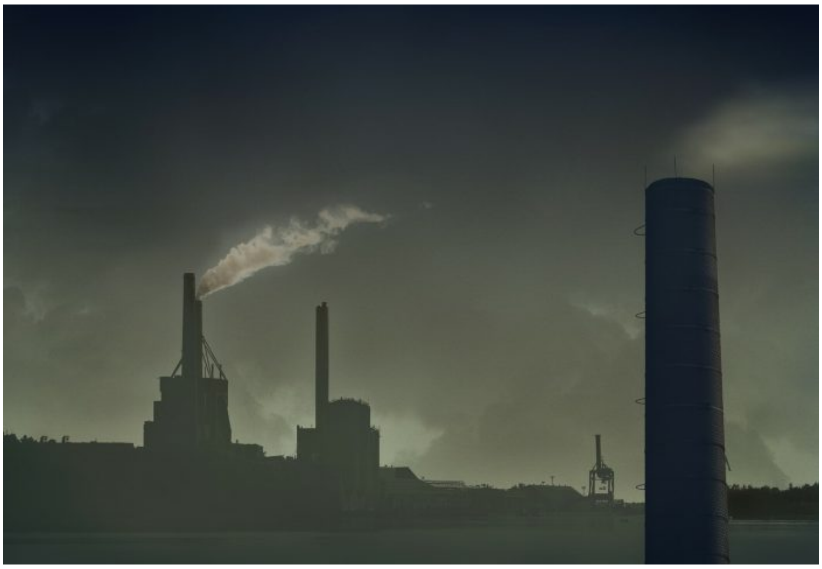

Luftverschmutzung (Beispielbild)

Die Zeit läuft ab: In den nächsten zehn Jahren müssen die immer weiter steigenden CO_2-Emissionen halbiert werden, sonst lässt sich der Klimawandel nicht mehr im Zaum halten. Währenddessen kapituliert

die internationale Klimapolitik vor der Macht der Energie- und Agrarindustrie, und Deutschland frönt weiterhin der Verbrennung von Braunkohle.
Von STEFAN KREUTZBERGER | Veröffentlicht am 12.09.2019 um 11:00 in: Umwelt

Die Erde ist wohl eine Scheibe …

Es reicht langsam, wie offensichtlich Verrückte, skrupellose rechtspopulistische Staatslenker und mafiöse Firmenbosse aus Profitgier den Klimawandel leugnen und unseren Planeten, so wie wir ihn kennen, an den Rand des Abgrundes manövrieren. Dass die grosse Koalition unsere grössten Dreckschleudern, die Braunkohlekraftwerke, erst im Jahr 2038 abschalten will und nach wie vor die betrügerischen Autokonzerne hofiert, überrascht dann auch nicht mehr. (Verzeihung, das musste jetzt raus, bevor man sich stoisch den erschreckenden Fakten zuwendet.)

In unserem Zeitalter, dem sogenannten Anthropozän – jener Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren für die biologischen und klimatischen Prozesse der Erde geworden ist –, sind drei von neun planetarischen Grenzen bereits irreversibel überschritten: die des Klimawandels, die des Verlustes der biologischen Vielfalt und die des Stickstoffeintrages in die Biosphäre. Bald erreicht sind die Grenzen ebenso bei der Versauerung der Ozeane, beim Phosphoreintrag und bei der Veränderung der Landnutzung. In den Bereichen globale Süsswassernutzung und Abbau der stratosphärischen Ozonschicht wird es auch nicht mehr allzu lange dauern. Der Mensch ist durch die Verbrennung fossiler Energieträger der entscheidende Verursacher der globalen Erwärmung. Diese hat insbesondere in den letzten 35 Jahren rapide zugenommen, und die Lage spitzt sich immer weiter zu. Die Jahre 2015 bis 2018 waren bisher die mit Abstand wärmsten seit Beginn der Temperaturaufzeichnung im 19. Jahrhundert. Für alle spürbar kommt es immer häufiger zu extremen Wetterereignissen wie Starkniederschlägen, heftigen Stürmen, Hochwasser, Dürren und aussergewöhnlich langen Hitzeperioden mit Spitzentemperaturen von bis zu 50 Grad, wie zuletzt in Australien.

Gebirgsgletscher ziehen sich zurück, das Meereis der Arktis und die nordpolare Schneedecke schmelzen in bislang nicht für möglich gehaltenem Tempo. Der Meeresspiegel steigt stetig um drei Millimeter pro Jahr, das Wasser der Ozeane erwärmt sich und versauert, da die Meere zu einem Teil das emittierte Kohlendioxid wieder aufnehmen. Die Konzentration der Klimagase Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Distickstoffoxid (N_2O, Lachgas) in unserer Atmosphäre ist so hoch wie seit 800 000 Jahren nicht mehr. Da diese Gase unterschiedlich stark auf den Treibhauseffekt wirken, aber auch in ganz unterschiedlichen Mengen emittiert werden, spricht man (in Relation) zusammengefasst von Gigatonnen CO_2-Äquivalenten (Gt CO_2-eq). Im Jahr 2010 wurden beispielsweise weltweit 49 000 000 000 (49 Milliarden) Tonnen CO_2-eq freigesetzt, die sich folgendermassen auf die Wirtschaftssektoren verteilten: 32 Prozent Industrie, 24,9 Prozent Landwirtschaft und Forste, 18,4 Prozent Gebäude, 14,3 Prozent Verkehr und 11 Prozent auf weitere Formen der Energienutzung.

In den zurückliegenden 500 Millionen Jahren gab es bereits vier Warmphasen mit sehr stark erhöhten CO_2-Konzentrationen in der Atmosphäre – das weiss man aus Bohrkernanalysen im Polareis. Aber niemals ist der Treibhauseffekt so schnell vorangeschritten wie jetzt. Die Vulkanausbrüche des Perm, also vor etwa 300 bis 250 Millionen Jahren, führten zwar zu gigantischen CO_2-Einträgen und zu einem grossen Artensterben, aber der atmosphärische Konzentrationsanstieg lag bei einem Zehntel des gegenwärtigen Tempos. Der Anteil von CO_2 belief sich vor zweihundert Jahren auf 275 pro Million (ppm – Parts per Million), heute sind es bereits 405 ppm. Jedes Jahr kommen nun weitere 2 ppm hinzu, wobei eine Konzentration von 350 ppm als gerade noch verträgliche Höchstgrenze gilt. Eine notwendige Begrenzung der weiteren Erwärmung auf maximal 2 Grad in den nächsten achtzig Jahren kann mit fünfzigprozentiger Wahrscheinlichkeit nur noch erreicht werden, wenn bis zum Jahr 2050 insgesamt ein Drittel des noch vorhandenen Öls, die Hälfte des Erdgases und mehr als 80 Prozent der Kohle im Boden bleiben. Ab dann muss vollständig Schluss sein mit diesen Emissionen, und die benötigte Energie darf nur noch aus Sonne, Wind und Wasser erzeugt werden. Werden die fossilen Ressourcen allerdings weiterhin in dem bisherigen Trend verfeuert, wird das Erdklima bis zum Jahr 2100 um 4 Grad steigen. Das kann kein Mensch ernsthaft wollen, denn dies würden 80 bis 90 Prozent der Weltbevölkerung ebenso wie die uns bekannte Fauna und Flora nicht überleben, schätzt selbst die Weltbank.

Klimasünder Deutschland

Nach aktuellen Angaben des Umweltbundesamtes (UBA) sind die deutschen Treibhausgasemissionen zwischen den Jahren 1990 und 2017 um 28 Prozent gesunken. Das ist positiv, reicht aber bei Weitem nicht aus. Deutschlands Treibhausgasemissionen müssen bis zum Jahr 2020 um mindestens 40 Prozent und bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber den Emissionen von 1990 sinken, bis 2040 um 70 Prozent. Im Jahr 2050 soll dann weitgehende Treibhausgasneutralität erreicht sein. Das UBA betont ausdrücklich, dass ohne massive und rasche zusätzliche Anstrengungen die gesetzten Ziele definitiv nicht erreicht werden. Während der Energiesektor durch den mittlerweile erfolgten Ausstieg aus der Steinkohle und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energieträger die Emissionen deutlich reduzieren konnte, läuft

der Verkehrssektor in eine völlig falsche Richtung: Er liegt mittlerweile sogar zwei Prozentpunkte über den Emissionen von 1990. Aber auch in der deutschen Metall- und Zementindustrie stiegen im Jahr 2017 die Emissionen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent.
Doch es geht noch schlimmer: Der World Wide Fund For Nature (WWF) und die Brancheninitiative Erdgas haben die insgesamt noch erlaubten Emissionen im Rahmen der Klimaschutzziele von Paris auf nationale Jahresbudgets umgerechnet und kamen zu einem ganz anderen Schluss als das Umweltbundesamt: Demnach hatte Deutschland bereits Ende März 2018 sein CO_2-Budget für das gesamte Jahr aufgebraucht und somit viermal so viele klimaschädliche Gase ausgestossen, wie es rechnerisch vertretbar gewesen wäre. Da das Pariser Abkommen von 2015 nur weltweite Minderungsmengen in einem längeren Zeitraum berücksichtigt, gibt es keine verbindlichen Vorgaben, wie viel pro Staat und Jahr eingespart werden muss – dies liegt allein im Ermessen der einzelnen Länder.
In dem Mitte November 2016 vom Bundeskabinett beschlossenen «Klimaschutzplan 2050 der deutschen Bundesregierung» wurden entsprechend den Pariser Vorgaben nationale und sektorale Minderungsziele bestimmt, die bis zum Jahr 2050 zu einer Reduktion von 90 bis 95 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 führen sollen. Aber bereits das erste Ziel für 2020 wird aller Voraussicht nach nicht erreicht und um 8 Prozent überschritten werden.
Anfang Februar 2019 stellte Bundesumweltministerin Svenja Schulze dann den zuvor im Koalitionsvertrag vereinbarten Entwurf zu einem ersten deutschen Klimaschutzgesetz vor, das noch in diesem Jahr verabschiedet werden soll. Dies wäre ein wichtiger Meilenstein und wohl auch die letzte Chance, die Umsetzung der versprochenen nationalen Klimaziele noch in Angriff zu nehmen. Der Entwurf sieht für die Sektoren Verkehr, Landwirtschaft, Industrie und Gebäude jeweils eigene konkrete Emissionsbudgets vor. Die jeweils zuständigen Ministerien sind dann selbst dafür verantwortlich, dass die einmal festgesetzten Vorgaben fristgerecht eingehalten werden. Damit greift die Umweltministerin stark in die Hoheit der anderen Ministerien ein; gross ist daher auch das Wutgeheul. Die Klimaignoranten im Verkehrswesen und in der Gebäudewirtschaft müssten endlich anfangen, ernsthaft CO_2 einzusparen. Die taz kommentierte diesen mutigen Vorstoss der bislang wenig erfolgreichen Ministerin treffend: «Sie hat alles auf Rot gesetzt. (…) Für Schulze ist das der einzige Weg, aber er ist hochriskant: Wenn das Klimagesetz in der jetzigen Form kommt, ist sie die erfolgreichste Umweltministerin seit langem. Wenn es verhindert oder gestutzt wird, muss sie zurücktreten.»
Das Ringen um konkrete klimafreundliche Schritte ist in Deutschland anscheinend ausgesprochen schwierig, und es besteht die regelmässige Gefahr, von der Energielobby eiskalt über den Tisch gezogen zu werden. Aktuelles Beispiel sind die Verhandlungen über die Zukunft der Kohleindustrie und den Erhalt des letzten Restes des symbolträchtigen Hambacher Forstes: Insgesamt werden in Deutschland derzeit 45 Gigawatt Strom durch Kohlekraftwerke erzeugt, das entspricht rund einem Drittel der bundesweiten Einspeisung. Seit Mitte vergangenen Jahres arbeitete die von der Bundesregierung nur beratend eingesetzte Kommission «Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung» (Kohlekommission) an einem Plan für einen künftigen Kohleausstieg. Am 26.01.2019 veröffentlichte das 28-köpfige Gremium, dem Vertreter aus Industrie, Gewerkschaften, Umweltverbänden wie Greenpeace und BUND und der Wissenschaft angehörten, mit nur einer Gegenstimme seinen Abschlussbericht. Darin schlägt es vor, bis zum Jahr 2038 die Stromgewinnung aus Kohle zu beenden. Bis zum Jahr 2022 sollen Anlagen mit einer Leistung von über 12 Gigawatt abgeschaltet werden, was rund 24 grösseren Kohleblöcken entspricht. Das sind 3 Gigawatt Braunkohle mehr, als bisher bereits vorgesehen waren. Im Jahr 2030 sollen dann noch höchstens 9 Gigawatt Braunkohle und 8 Gigawatt Steinkohle am Netz sein. In dem 336 Seiten umfassenden Bericht der Kommission geht es aber freilich nicht nur um CO_2-Emissionen, sondern vor allem auch um Entschädigungszahlungen und Kompensationsprojekte. Welcher Geist offensichtlich dahintersteckt, beschreibt Jörg Sommer von der Deutschen Umweltstiftung in einem kommentierenden Beitrag: Er zählte ganze 149 Mal das Wort «Wachstum», davon 128 Mal in direktem Zusammenhang mit «Wohlstand» und/oder «Innovation» – und dies immer positiv, nie kritisch. Kein einziges Mal finden sich hingegen die Wörter «Suffizienz», «Anthropozän» oder «Verzicht». Sommer spricht daher von einem klaren Sieg der Lobbyisten und einem unübersehbaren Versagen der Kommission in ihrer Gesamtheit, womit er auch die Umweltverbände sowie die ansonsten kritischen Wissenschaftler meint. Er bringt das Problem auf den Punkt, wenn er schreibt: «Wer Wachstum als Voraussetzung für Wohlstand sieht, der sieht Umwelt- und Klimaschutz als Wohlstandsgefährdung. Dieses Denken ist nicht nur überholt, sondern Wurzel allen Übels.» Und weiter: «Wer sich ans Wachstumsmantra klammert, kann die globalen Probleme nicht lösen.» Man solle daher «zuallererst darüber nachdenken, wie (man) weiteres Wachstum wirkungsvoll verhindern kann». Wir stünden also gerade vor den Alternativen: Wachstum oder Wohlstand?

Klimaforscher warnen
Der Trend weiter steigender Emissionen macht sich weltweit bemerkbar: Für das Jahr 2018 rechnen Klimaexperten mit einem globalen Anstieg der Emissionen um 2,7 Prozent. Der neue Leiter des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, Johan Rockström, macht sich deshalb grosse Sorgen und zweifelt an

der Wirksamkeit der 24 zurückliegenden internationalen Klimakonferenzen. Er mahnt: «Wir alle müssen jetzt aufhören herumzutrippeln; wir müssen unsere Schritte beschleunigen.» Das wäre auch dringend nötig, da sich das Zeitfenster für einen kalkulierbaren und noch beherrschbaren Klimawandel in den nächsten zehn Jahren immer weiter schliesst. «Wie auch immer wir die Daten hin und her wenden, wir haben nur ein Jahrzehnt, um die CO_2-Wende zu schaffen und die Menschen noch vor den grössten Risiken des Klimawandels zu schützen», warnt Rockström. Es ist nach Ansicht der meisten Klimaforscher eben nicht so, dass Temperaturerhöhungen und der Anstieg des Meeresspiegels schrittweise eintreten werden. Es wird keinen sanften und allmählichen Übergang zu einer angenehm wärmeren Welt geben. Im Gegenteil: Auch geringfügige Veränderungen nur eines Klimaelements und das Überschreiten von Schwellenwerten können abrupt völlig unvorhersehbare und irreversible Folgen nach sich ziehen. Wo diese «Kipppunkte» genau liegen, kann heute kein Mensch sagen, nur vermuten.
Klar ist aber, dass sich dann eine Eigendynamik in Gang setzt, die nicht mehr zu stoppen sein wird, auch wenn wir unsere Emissionen sofort auf null senken würden. Die American Association for the Advancement of Science fasste diese Erkenntnis bereits im Jahr 2014 in folgendem Bild zusammen: «Das wäre so, als würde eine Bremse einrasten und die Lenkung blockieren, so dass wir das Problem und seine Folgen nicht mehr unter Kontrolle haben.» Daher ist das Ringen um ein paar Prozentpunkte so entscheidend wichtig: Ob sich die Atmosphäre um 1,5 Grad, um 2 Grad oder sogar um 3, 4 oder noch mehr Grad erwärmt, ist ein himmelweiter Unterschied. In seinem Sonderbericht vom Oktober 2018 schreibt der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, im Deutschen besser bekannt als Weltklimarat), dass jedes Zehntel Grad zählt und eine Begrenzung auf 2 Grad viel gefährlicher sei, als noch bei der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens angenommen. Wenn sich die Atmosphäre «nur» um 1,5 Grad statt um 2 Grad erwärmen würde, so prophezeit der IPCC, würden nur halb so viele Menschen unter Wassermangel leiden, nur halb so viele Wirbeltiere und Pflanzen den Grossteil ihres Lebensraumes verlieren und deutlich weniger Menschen an Hitze, Smog und Infektionskrankheiten sterben. Es könnte dann noch verhindert werden, dass die Eisdecke der Polkappen in eine unaufhaltsame Schmelze gerät, und die Korallenriffe könnten vor dem endgültigen Absterben bewahrt werden. Auch gäbe es auf der Welt wohl 2 Millionen Klimaflüchtige weniger. Der IPCC forderte daher «schnelle, weitreichende und beispiellose Änderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen». Auf dem Klimagipfel in Katowice zwei Monate später führte dieser Appell übrigens zu hitzigen Diskussionen. Die Länder USA, Russland, Saudi-Arabien und Kuwait hatten es im Abschlussdokument abgelehnt, dass der Gipfel den IPCC-Report «begrüsst». Stattdessen wurde er in dem Kommuniqué lediglich «zur Kenntnis genommen».
Der Klimaforscher Mojib Latif vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel kommentierte die eindringliche Warnung des Weltklimarates mit Besorgnis: «Der Bericht heisst übersetzt, dass es bisher de facto gar keinen Klimaschutz gegeben hat. Das kann man auch daran ablesen: Seit sich die Weltpolitik dem Thema Klima widmet – seit Beginn der 1990er Jahre –, sind die weltweiten CO_2-Emissionen förmlich explodiert. Sie sind um über 60 Prozent gestiegen.» Auf die Frage, ob wir das 1,5-Grad-Ziel noch halten können, meint Latif nüchtern. «Im Moment sind wir selbst bei optimistischer Bewertung der gegenwärtigen politischen Massnahmen auf dem Weg in eine ‹Über-drei-Grad-Welt›.»

Wer sind die Hauptverursacher?
Ein in der Klimapolitik gern strapaziertes Paradigma besagt, dass sich der CO_2-Fussabdruck von asiatischen Industrienationen und anderen Schwellenländern im letzten Jahrzehnt so stark erhöht habe, dass die alten Industrieländer prozentual gesehen gar nicht mehr entscheidend zum Klimawandel beitragen könnten. Betrachtet man nur eine Momentaufnahme, scheint das auch durchaus schlüssig: Im Jahr 2012 waren die USA nur noch für 13,9 Prozent der weltweiten jährlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich, die 28 Staaten der EU zu 9,7 Prozent. Den höchsten Anteil hatte China mit 25,3 Prozent, gefolgt von Indien, Russland, Indonesien, Japan und Brasilien. Die am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries, LDCs) trugen derweil nur knapp 3,6 Prozent zu den Emissionen bei. Eine solche Betrachtungsweise ist aber täuschend und lenkt bewusst von den wahren Ursachen und Verursachern ab. Zunächst ist Kohlendioxid ein extrem lang wirkendes Klimagas – über Hunderte von Jahren. Eine seriöse Einschätzung der Wirkung auf die heutige und zukünftige Klimakrise kann man daher nur treffen, wenn man alle menschengemachten Treibhausgase seit der Industrialisierung kumuliert und zusammenrechnet. Die historischen Emissionen aus den Jahren 1850 bis 2012 gingen demnach zu rund 27 Prozent auf das Konto der USA und zu 11 Prozent auf das von China. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich, wenn man statt abstrakter Staatsvergleiche die Pro-Kopf-Emissionen heranzieht. Sie verdeutlichen die unterschiedlichen Auswirkungen der verschiedenen Lebensstile: Hier liegen die USA (2012) mit 16,2 Tonnen pro Kopf nach wie vor weit vorne, der Verbrauch ist mehr als doppelt so hoch wie in der EU und im bevölkerungsreichen China, das allerdings spätestens seit 2002 rapide aufholt. Doch eine Betrachtung der durchschnittlichen individuellen Emissionen verschleiert die enormen Unterschiede zwischen Arm und Reich. Es gibt eben nicht nur deutliche Ungleichgewichte zwischen Industrienationen, Schwellenländern und LDCs, sondern auch zwischen den individuellen CO_2-Fussabdrücken der Menschen in den Staaten selbst.

Eine Studie von Oxfam aus dem Jahre 2015 besagt, dass letztlich rund 64 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen auf den persönlichen Konsum zurückgehen. Die restlichen 36 Prozent sind Konsumprozesse von Regierungen in den Bereichen Bauwesen, Infrastruktur, internationaler Verkehr und Militär. Der Grossteil aller gekauften Produkte wird mithilfe fossiler Energieträger hergestellt und in Umlauf gebracht sowie früher oder später entsorgt. Damit ist nahezu jeder Einsatz von Arbeitskraft in irgendeiner Form mit der Produktion von Treibhausgasen verbunden. Ausgehend davon unterscheiden die Autoren des hervorragenden Hintergrundpapiers «Globale Klimakrise» von Germanwatch zwischen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse für ein gutes Leben und einer ausgeprägten Konsumkultur. Es sei zu differenzieren und unterschiedlich zu werten zwischen «Luxusemissionen» und «Überlebensemissionen», beispielsweise von asiatischen Reisbauern. Sie kommen zu dem Schluss, dass die reichsten 10 Prozent für fast die Hälfte aller konsumbezogenen Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, weitere 40 Prozent von einer wachsenden globalen Mittelschicht verursacht werden und die ärmsten 50 Prozent der Weltbevölkerung lediglich etwa 10 Prozent beisteuern. Letztere leben vor allem in den unter dem Klimawandel besonders leidenden Regionen Afrikas und Asiens. Das Fazit: Die Superreichen und die auf der Gewinnerseite der Globalisierung stehende Hälfte der Weltbevölkerung verfeuern die fossilen Ressourcen unseres Planeten auf Kosten der armen Hälfte und unser aller Zukunft. Zur Ehrenrettung eines überwiegenden Teils der globalen Mittelklasse sollte aber auch hier differenziert werden, denn es herrschen erhebliche Reichtumsunterschiede: Die Vereinten Nationen subsumieren unter «Mittelklasse» alle Menschen, die ein tägliches Einkommen oder tägliche Ausgaben zwischen zehn und einhundert US-Dollar haben.

Konzerne sind die grössten Klimakiller

Wenn von Klimasündern die Rede ist, individualisiert man gerne und zeigt auf SUV-Fahrer, Trockenschleuderer und Luxuskreuzfahrer. Diese überflüssige Lebensweise ist aber nichts im Vergleich zu den wahren Luftverpestern. Das Geschäftsmodell vieler Grosskonzerne basiert gerade auf klimaschädlichen Praktiken und Produktionsprozessen, für deren Folgekosten sie aber nicht aufkommen wollen. Sie bürden den Schaden der Allgemeinheit und der ökologischen Mitwelt auf. Die Abfallprodukte werden quasi in die Atmosphäre gekippt. Eine Studie von Richard Heede aus dem Jahr 2014 listet auf, wer diese neuen Dinosaurier des seinem Ende entgegentaumelnden Carbonzeitalters sind: fünfzig privatwirtschaftliche Konzerne, 31 Staatskonzerne und neun zentralistische Staaten, die selbst als Produzenten auftreten oder traten. Der Leiter des Climate Accountability Institute in Colorado untersuchte dazu die «Carbon Majors», die zwischen 1854 und 2010 für die meisten CO_2- und Methanemissionen auf der Welt verantwortlich waren. Bis auf sieben Unternehmen, die Zement herstellen, sind alle Öl-, Gas- und Kohleunternehmen. Zusammen produzierten sie ungefähr zwei Drittel der anthropogenen Treibhausgasemissionen im genannten Zeitraum. In den letzten Jahren ist ihre Treibhausgasproduktion unverändert geblieben – dabei hätte sie jährlich um 3 Prozent sinken müssen, um im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu bleiben. Die sechs grössten Emittenten dieses Clubs der neunzig mit allein 16,72 Prozent heissen der Reihe nach: Chevron (USA), Exxon-Mobil (USA), Saudi Aramco (Saudi-Arabien), BP (UK), Gazprom (Russland) und Royal Dutch/Shell (Niederlande). Zum Vergleich: Der deutsche RWE-Konzern und seine Vorgängerunternehmen haben zu 0,47 Prozent auf das Klima eingewirkt – auch nicht schlecht, aber noch nicht ausreichend für die Top 20.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Agrarindustrie, die viel zu selten im Fokus der Klimabetrachtungen steht, obwohl die Vereinten Nationen davon ausgehen, dass die Viehwirtschaft für knapp 15 Prozent des Problems verantwortlich ist. Die fünf grössten Fleisch- und Milchkonzerne kommen zusammen auf einen höheren Ausstoss klimaschädlicher Treibhausgase als die grössten Ölmultis. Allem Anschein nach haben sie auch jahrelang ihre Ökobilanzen geschönt und falsche Angaben gemacht. Eine neue Studie der Umweltorganisation Grain und des agrarkritischen Institute for Agriculture and Trade Policy belegt dies. Die Gutachter haben nach Angaben der taz die direkten Emissionen aus Molkereien und Schlachthöfen der 35 weltgrössten Agrarunternehmen analysiert und darüber hinaus geschätzt, welche Emissionen zusätzlich durch die Aufzucht der Tiere, Landnutzungsänderungen, den Methanausstoss und die Gülleproduktion entstehen. Diese meist verschwiegenen Klimaposten der Lieferkette unserer Steaks und Schnitzel machen bis zu 90 Prozent der Klimabilanz aus. Der weltweite Fleischkonsum ist damit ein wesentlicher Faktor der Klimakatastrophe und muss, nicht zuletzt auch aus gesundheitlichen Gründen, mindestens um die Hälfte reduziert werden. Statistisch werden pro Kopf heute 37 Kilo Fleisch weltweit verzehrt, im Jahr 2030 sollen es schon 48 Kilo sein. Der Verbrauch müsste aber sofort auf 16 Kilo sinken, wenn die Klimaziele von Paris noch erreicht werden sollen.

Systematische Täuschung und Verschleppung

Welchen Einfluss die Energiegiganten auf die öffentliche Meinung ausüben, beschreibt der amerikanische Klimaaktivist Bill McKibben am Beispiel des weltgrössten Ölkonzerns Exxon. 10 McKibben wirft Exxon systematische Täuschung aus Profitgründen sowie die Blockade und Verschleppung notwendiger Verän-

derungen vor. Die Strategie der Vernebelung der öffentlichen Sicht auf die Klimaforschung hat sich in den USA als äusserst wirksam erwiesen: Noch im Jahr 2017 war fast 90 Prozent der US-Amerikaner nicht bekannt, dass über die Erderwärmung längst ein wissenschaftlicher Konsens bestand. Bei Presserecherchen im Jahr 2015 kam heraus, dass Exxon bereits seit vierzig Jahren wusste, dass seine Produkte zum Klimawandel beitragen, und das Unternehmen hierzu auch jahrelange Studien betrieben hatte. McKibben ist der Überzeugung, «hätten Exxon und andere Ölkonzerne ihr Wissen an die Öffentlichkeit weitergegeben, würde die Erdgeschichte heute ganz anders aussehen: Der Klimawandel wäre als Problem wohl nicht gelöst, aber die Krise würde höchstwahrscheinlich schon abklingen.»
Im Oktober 1997, zwei Monate vor Beginn des Kyoto-Gipfels, trat der World Petroleum Congress in Peking zusammen. Exxon-Vorstandschef Lee Raymond, der selbst vorher die Forschungsabteilung geleitet hatte, behauptete in seiner Rede wider besseres Wissen, dass sich die Erde faktisch abkühle: Der Gedanke, die Reduktion fossiler Brennstoffabgase könne sich positiv auf das Klima auswirken, widerspreche dem gesunden Menschenverstand. Nachdem sich im Dezember 1997 in Kyoto die Industriestaaten dennoch auf ein erstes Klimaschutzabkommen verständigt hatten, drängte die Erdöllobby in den USA jahrelang auf den politischen Boykott jeglicher Klimaverantwortung. Neun Tage nach der Amtseinführung von George W. Bush besuchte Raymond Ende Januar 2001 seinen alten Freund Dick Cheney, der gerade US-Vizepräsident geworden war. Kurz zuvor war dieser noch Vorstandsvorsitzender des Öldienstleisters Halliburton gewesen. Cheney forcierte nach dem 11. September den Angriffskrieg auf den Irak und sicherte seinem ehemaligen Arbeitgeber Milliardengeschäfte mit den dortigen Ölquellen. Nach dem Treffen mit Raymond brachte er Bush von seinem Wahlversprechen ab, Kohlenstoffdioxid als Luftschadstoff einzustufen. Raymonds Nachfolger bei Exxon war Rex Tillerson, der unter Trump kurze Zeit als Aussenminister fungierte. Auf seiner letzten Hauptversammlung als Konzernchef im Jahr 2016 sagte er zynisch: «Die Welt wird weiterhin fossile Treibstoffe nutzen müssen, ob ihr das gefällt oder nicht.» Mitte 2017 kündigte Donald Trump den Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen an, und im Februar 2018 teilte US-Energieminister Rick Perry schliesslich mit, die USA würden ihre Kohlenstoffemissionen bis zum Jahr 2050 nicht senken. Wenn dies wirklich so geschieht, dann brauchen die USA allein das gesamte weltweit noch verbleibende Kohlenstoffbudget auf, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Nach Ansicht von McKibben steht fest, «dass uns die Kampagne der Konzerne um die Bemühungen einer ganzen Generation gebracht hat, die im Kampf gegen den Klimawandel vielleicht den Ausschlag hätte geben können».

Der neue übergreifende Generationskonflikt

Seit Ende letzten Jahres erhebt sich überraschend ein weltweiter Jugendprotest mit regelmässigen Schulstreiks und Demonstrationen gegen die Klimakatastrophe. Ins Leben gerufen hat die Bewegung «Fridays for Future» die 16-jährige Schülerin Greta Thunberg aus Schweden, und Hunderttausende Schülerinnen, Schüler und Studierende machen mit, auch in Deutschland. Sogar ein Motivwagen im Düsseldorfer Karneval war ihr gewidmet: Zwischen Daumen und Zeigefinger hält Greta die Elterngeneration am Ohr, die in dieser erniedrigenden Situation nicht gerade fröhlich aussieht. Haben wir es mit einer neuen Jugend- und Studierendenrevolte zu tun, möglicherweise mit einer Renaissance der 68er-Bewegung? Der Politikwissenschaftler Claus Leggewie von der Uni Giessen sieht bei aller Sympathie doch Unterschiede: «Damals waren die Ansprüche, sozusagen die gesamte Welt zu verändern. Heute sind die Ansprüche, die Welt zu retten, so wie sie ist. Damals hatte man sehr viel stärkere positive Erwartungen an die Zukunft – in dem Sinne, dass man geglaubt hat, dass man die Welt gerechter gestaltet, dass man sie gleicher macht.» Gut, das ist nun nicht geschehen, und meistens ist der Kampf um das Bewahren eines besseren Zustandes auch der erste Schritt in Richtung möglicher Veränderungen. Viele Transparente des weltweiten Aktionstages am 15. März zeigten dementsprechend Parolen wie diese: «Der Hauptfeind steht im eigenen Land: VW, RWE, AFD, CDU & SPD» und «System Change, not Climate Change». Mehr als 300 000 junge Leute in über 230 Städten beteiligten sich nach Schätzungen der Veranstalter allein in Deutschland an den Aktionen. Leggewie sieht daher auch einen übergreifenden Generationskonflikt hinter dem Klimaprotest: «Es ist weniger das Thema Klimaschutz als die Tatsache, dass so wenig passiert ist. Es ist ein Widerstand gegen die Passivität der Politik und auch gegen ihre Kurzsichtigkeit, ihren Präsentismus, ihre Gegenwartsfixierung. Greta Thunberg und viele mit ihr haben verstanden, dass hier eine ältere Generation auf Kosten der jungen Leute lebt, nicht handelt und Dinge, die unbedingt zu tun wären, einfach immer wieder aufschiebt.»
Dass es heute nicht um systemüberwindende Revolten geht, sieht auch die bekannte amerikanische Kapitalismuskritikerin Naomi Klein und schlägt eine alternative Strategie vor: «Im grossen Massstab denken, ganz tief unten ansetzen und die ideologischen Pfähle weit weg vom erdrückenden Marktfundamentalismus einschlagen, der sich als grösster Feind für das Wohlergehen der Erde entpuppt hat. Wenn wir den kulturellen Kontext nur ein kleines bisschen verschieben können, tut sich ein winziger Spielraum für vernünftige Reformen auf, durch die sich der Kohlendioxidanteil in der Luft zumindest in die richtige Richtung bewegen würde.» Der Countdown für das Einhalten des 1,5-Grad-Zieles ist aber höchstwahrscheinlich schon abgelaufen. Die protestierenden Jugendlichen müssen sich in ihrem späteren Arbeitsleben

wohl oder übel auf eine Welt jenseits der 2-Grad-Erhöhung einstellen. Wie diese Welt dann aussehen wird, kann man zum heutigen Zeitpunkt nicht genau sagen, aber sicherlich wird es keine bunten Schmetterlinge, tirilierenden Lerchen, Blumenwiesen und idyllischen Strände mehr geben. Trotzdem: Aufgeben gilt nicht, sagt Klimaaktivist McKibben: «Diese gigantische Schlacht ist noch nicht entschieden: Sollten wir das 2-Grad-Ziel verfehlen, werden wir gegen einen Anstieg um 3 Grad kämpfen, und dann gegen den um 4 Grad. Der Weg im Fahrstuhl zur Hölle ist lang.»
Quelle: https://www.hintergrund.de/globales/umwelt/tanz-auf-dem-vulkan-2/

Die Übeltäter sitzen in Bern

Hans Geiger, em. Professor für Bankwesen, Weiningen ZH
Veröffentlicht am 27. September 2019

Ich bin gegen den Rahmenvertrag. Deshalb habe ich etwas gegen Brüssel. Denn die Brüsseler Bürokraten haben unseren armen Diplomaten in harten Verhandlungen zum «Rahmenvertrag» eine absolut unakzeptable Dreifachmixtur aufs Auge gedrückt:
Erstens die Pflicht zur dynamischen Übernahme von EU-Recht, zweitens eine erweiterte Guillotine-Klausel, und vor allem drittens die zwingende Unterstellung unter den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Wenn das Gericht der Gegenseite am Schluss darüber entscheiden kann, was in Zukunft gilt, muss ich keinen Vertrag mehr machen. Dem sagt man Unterwerfung.

Täuschungsmanöver
Seit kurzem habe ich mehr gegen Bern als gegen Brüssel. Die Übeltäter sitzen nämlich dort. Im Tages-Anzeiger vom 10. September schreibt Rudolf Strahm, der ehemalige SP-Nationalrat, zum Thema «Warum alle zu Europa schweigen»:
«Staatssekretär Yves Rossier schlug 2013 vor, den Europäischen Gerichtshof (EuGH) als Schiedsinstanz einzusetzen. Die EU hatte zuvor auch den Efta-Gerichtshof als Variante ins Spiel gebracht. Doch Rossiers versteckte Agenda war auf den EU-Beitritt fixiert. Während der heissen Phase wurde auch nie über Kreuzkonzessionen – also über Gegenforderungen der Schweiz – verhandelt.»
Dieses Täuschmanöver hat Rossier nicht ohne Zustimmung seines europhilen Vorgesetzten Didier Burkhalter inszeniert. Und der hat bestimmt das Einverständnis von mindestens drei Kolleginnen und Kollegen im Bundesrat – Doris Leuthard, Eveline Widmer-Schlumpf, Simonetta Sommaruga, Johann Schneider-Ammann, Alain Berset, Ueli Maurer – eingeholt.
Die zwei SP-Mitglieder des Bundesrates will ich von der Kritik ausnehmen. Die SP ist transparent. Sie befürwortet den EU-Beitritt. Gemäss Parteiprogramm von 2010/12 «mündet der bilaterale Weg in der Sackgasse». Die Partei schrieb bereits 2010: «Die SP steht für die rasche Einleitung von Beitrittsverhandlungen mit der EU ein.» Ich finde diese Politik zwar grundfalsch, aber die Partei ist transparent und damit politisch korrekt.
Weder transparent noch politisch korrekt waren dagegen der Bundesrat und sein Beamtenheer zu Bern. Sie haben so getan, wie wenn sie die «Bilateralen retten» wollten, dabei wollten sie den Weg in die EU vorbereiten. Und wollen das wohl noch immer.

Der Übeltäter sitzt auch in Zürich
Ein mächtiger Mitspieler zum Durchdrücken des Rahmenvertrags sitzt in Zürich an der Hegibachstrasse 47. Economiesuisse, der selbsternannte Dachverband der Schweizer Wirtschaft, vertritt «rund 100 000 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen der Schweiz, die etwa zwei Millionen Menschen Arbeit

bieten». Die Interessen der Schweiz vertritt er nicht, höchstens die Interessen grosser, multinationaler Konzerne.

Economiesuisse befürwortet das ausgehandelte Rahmenabkommen. Es sei ein gutes Abkommen, es «erhöhe die Rechtssicherheit für hiesige Unternehmen», «es verbessere die Position der Schweiz im Falle von Streitigkeiten oder rechtlichen Auseinandersetzungen mit der EU». Die erste Aussage stimmt: Dank Rechtssicherheit gälte immer das Recht der EU. Die zweite Aussage ist ein Witz. Ein Witz ist auch die Behauptung, «eine öffentliche Umfrage habe gezeigt, dass eine Mehrheit der Schweizer Stimmberechtigten das ausgehandelte Rahmenabkommen befürworte». Das glaubt selbst an der Hegibachstrasse 47 kein Mensch.

Strippenzieher bei den eidgenössischen Wahlen
Economiesuisse bietet für die kommenden Wahlen Kandidaten «Orientierungshilfen und Standortsbestimmungen» an, und zwar mit Hilfe einer Umfrage (www.elections.ch). Economiesuisse will damit helfen «die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts und somit den Wohlstand in der Schweiz zu steigern», und «will die Schweiz wieder an die Weltspitze» zurückbringen.
Im Fragebogen von economiesuisse ist die Mehrzahl der 34 Fragen methodisch korrekt, mit Ausnahme derjenigen, welche die EU betreffen. Die erste Frage zum Thema «Aussenwirtschaftspolitik» lautetet: «Befürworten Sie ein institutionelles Abkommen mit der EU, um die bilateralen Beziehungen erhalten und weiterentwickeln zu können?» Dies ist eine Suggestivfrage und damit eine Zumutung. Wer so frägt, ist nicht an der Antwort interessiert, sondern er beabsichtigt, seine Meinung einer anderen Person aufzudrängen. Diejenigen Kandidaten, welche die Frage mit «JA» beantworten, dürfen immerhin auf die Unterstützung von economiesuisse im Wahlkampf rechnen, vielleicht auch finanziell.
Die richtige Frage hätte gelautet: «Befürworten Sie ein institutionelles Abkommen mit der EU?» Dass damit «die bilateralen Beziehungen erhalten und weiterentwickelt» werden, wird ja von den Gegnern des Institutionellen Abkommens bestritten. Und was sollte ein SP-Mitglied auf die Frage antworten, das für ein institutionelles Abkommen ist, aber nicht zum Erhalt der Bilateralen, sondern als ersten Schritt zu einem EU-Beitritt? «Ja» wäre richtig für den ersten Teil der Frage, «Nein» für den Nachsatz.

Leidenschaftliche Schützenhilfe für fortschrittliche Köpfe
Ganz allein steht economiesuisse im Kampf um das Rahmenabkommen nicht. Ihre Position wird unterstützt von der Operation Libero. Die meist jungen Libera s und Liberos kämpfen leidenschaftlich für eine Schweiz, die «ein Chancenland und kein Freilichtmuseum» sein will. Es sei jetzt «Schluss mit der Museums-Romantik». Das Rahmenabkommen sei «gut und richtig». Bisher seien Streitigkeiten mit der EU «politisch ausgetragen worden, also nach Massgabe von Macht statt von Recht.»
Und dann folgt die Lügengeschichte: «Zukünftig hätten wir ein Schiedsgericht, das über solche Streitigkeiten rechtlich verbindlich entscheidet.» «Rechtlich verbindlich» könnte das Schiedsgericht gerade nicht entscheiden. In Artikel 10 Abs. 3 des Abkommens bezüglich «Verfahren bei Streitigkeiten» steht: «Das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union ist für das Schiedsgericht verbindlich.»
Bei der Lüge zum Schiedsgericht finden sich die etwas müde gewordene economiesuisse und die jugendlich-dynamische Operation Libero vereint. Und vielleicht auch sonst.
Hans Geiger. Quelle: https://schweizerzeit.ch/die-uebeltaeter-sitzen-in-bern/

Die mediale „Gesundschreibung“ des 5G-Mobilfunk

4. Oktober 2019 WiKa Gesundheit, Hintergrund, kurz✤krass, Medien 10

Die mediale „Gesundschreibung“ des 5G-MobilfunkTäuschland: Gottlob sind wir derzeit alle noch vollauf mit dem nahenden Weltuntergang, wegen der seit nunmehr 120-Jahren allgegenwärtigen Klimakatastrophe beschäftigt. Da bleibt wahrlich kaum mehr Zeit, sich um die wirklich mörderischen Gefahren zu kümmern. Es gibt immer mehr Menschen, die halten beispielsweise den drastisch zunehmenden Mobilfunk für eine ernsthafte Bedrohung von Leib und Leben. Nur leider widerspricht diese Auffassung einer anderen Idee, der, von der „schönen neuen Welt“ des Kommerzes und der totalen Sicherheit.
Gerade wenn es um den Weltuntergang geht, wollen wir den natürlich live, in Farbe und ohne unnötige Verzögerung wie auch völlig ruckelfrei geniessen. Für solche Anwendungen braucht es zwingend die nächste Generation Mobilfunk, genauer noch, das ins Gerede gekommene 5G-Netz. Offensichtlich gibt es sogar bei den öffentlichen Medien (Staatssendern) so eine Art „Unlearning by Lobbying“ oder so ähnlich. Vergesslichkeit ist nicht nur menschlich, sondern manchmal auch ziemlich teuer … in jeder Hinsicht. Es wäre doch zutiefst unmenschlich, wenn man nicht gegen entsprechendes Entgelt seine Meinung wechseln könnte wie die Unterwäsche. Der Wissenschaftsbetrieb, so wird gern kolportiert, arbeite heute nur noch so.

Es geht tatsächlich ums Überleben
Die nachfolgende Sendung ist ein ziemlich alter Schinken, der schon mehr als ein Jahrzehnt sehr gut abgehangen ist. So gut, dass sich beim Bayrischen Rundfunk kaum wer daran erinnern kann. Offenbar hatte man damals im öffentlich-rechtlichen Dummfunk noch ein ganz anderes Ethos. Das kommt heute so nicht mehr vor. Völlig freimütig wird bereits zu der Zeit über mögliche Zusammenhänge von Mobilfunkstrahlung und Krebserkrankung gesprochen. Das sollte man sich einfach mal ansehen.

(Anmerkung: Siehe https://www.youtube.com/watch?time_continue=221&v=CNdc39XNzKg)

Derweil wird die Notwenigkeit der Übereinstimmung mit der Industrie von Jahr zu Jahr wichtiger. Schliesslich geht es ums Überleben eines ganzen Industriezweigs, der sich auf die Funkerei verlegt hat und damit seine Milliardenumsätze macht. Wenn es hart auf hart kommt, muss man durchaus bekennen, dass die einmaligen Milliarden, anders als die Menschen, leider nicht wieder nachwachsen. Nicht erwirtschaftet oder anderweitig nicht realisiert, ist beim schönen Geld sogleich endgültig verloren. Bei dieser betriebswirtschaftlich klaren Sachlage scheint vielen Raffzähnen die Entscheidung ausgesprochen leicht zu fallen.

Die Unken rufen noch immer
Selbst wenn die Naila-Studie irgendwie in Vergessenheit geraten ist, schliesslich war die ja nicht wissenschaftlich, kommen andere Unken um die Ecke. Studien zu Krebserkrankungen in der Nähe von Mobilfunk-Basisstationen … [BFS]. Das ist alles ganz entsetzlich. Und bei Lichte betrachtet wird jeder sofort einsehen, dass man sowas besser schnell vergessen macht. Auf keinen Fall darf sich sowas verbreiten und das friedliebende Konsumvolk in seiner gewohnten Kauflaune beeinträchtigen. Irgendwie sollte man das ganz schnell vergessen machen. Aber wie?

Genau hier hat der Bayerische Rundfunk erst kürzlich seine eigentliche Berufung wiedergefunden. Das Geschäft der „Fuck-den-Checker" blüht derzeit fast überall. Sicher werden die ganzen Pfaktenfinder alsbald im Wahrheitsministerium vereint werden. Das könnte die zentrale Anlaufstelle zur Erhaltung einer gesunden Volksmeinung werden. Hier preist der BR einmal mehr die gesundmachende Wirkung von 5G-Mobilfunk: #Faktenfuchs: Schadet 5G der Gesundheit? … [BR]. Nichts Genaues weiss man nicht, aber schädlich kann das alles eigentlich nicht sein. Ob allein positiv denken uns vor Schaden bewahrt?

Die billigsten Laborratten sind immer noch die zweibeinigen

Die Unschädlichkeit des Neuen kann man gar nicht oft genug wiederholen. Sollte man eigentlich im Tagesrhythmus machen. Der BR schafft das … fast: Testlabor: Keine gesundheitliche Auswirkung von 5G … [BR]. Wenn man lang genug sucht, kann man davon sicher noch mehr beim BR finden. Kritik? Ausser zu Alibizwecken, rhetorisch in lascher Fragestellung, kommt die nicht vor. Trotz der Entwarnung muss man aber die Wissenschaftler noch erwähnen. Angeblich fordern die jetzt Langzeituntersuchungen. Hmm … das heisst, wir müssen jetzt ganz schnell, überall die vielen Mikrowellenstrahler aufbauen, um dann über das nächste Jahrzehnte zu testen, ob die zweibeinigen Laborratten vielleicht doch irgendwelche Schäden davontragen?

Woher soll der BR auch von den vielen gegenläufigen Beobachtungen wissen? Dafür wird ja beim Sender niemand bezahlt. Staatsaufgabe ist Wirtschaftsförderung, also Geld machen. Da sollte man sich eine derartige Materialsammlung, wie hier und hier auf der Seite von 5Gfrei.de, besser nicht antun. Neutral ist man ja auch, wenn man Scheuklappen richtig anwendet und das Elend links und rechts des Weges ausgeblendet bleiben darf. Gott sei dank bietet Nichtwissen in Deutschland immer noch einen ernstzunehmenden Schutz vor Gericht. Ob das Zugpferd BR mit seinen Scheuklappen wirklich so zukunftsorientiert aufgestellt ist? Naja, die Bewertung dessen überlassen wir besser dem arglosen Betrachter dieser illustren Strahlenkomödie.

Quelle: https://qpress.de/2019/10/04/die-mediale-gesundschreibung-des-5g-mobilfunk/

Studie: US-Militär in Asien wäre innerhalb von Stunden zerstört

—Published on October 8, 2019October 8, 2019

Die Vereinigten Staaten stehen vor einer schweren Krise der strategischen Insolvenz, so beginnt eine aktuelle Studie. Vor allem in einer der Regionen, die Washington als eine der wichtigsten bezeichnet, ist die militärische Überlegenheit nicht mehr gewährleistet.

Soeben noch erklärte der US-Aussenminister die Indo-Pazifik-Region zu einem Hauptfokus der US-Militärstrategie. Laut einer aktuellen Studie des United States Study Center der University of Sydney, Australien, ist genau dort das US-Militär mittlerweile höchst verwundbar, denn die militärische Überlegenheit in der Region gehöre der Vergangenheit an.

Seit mehr als 70 Jahren arbeiten die Vereinigten Staaten daran, ihre globale hegemoniale Position zu behaupten, indem sie entsprechende Machtverhältnisse in den strategisch wichtigsten Regionen der Welt – Europa, dem Indopazifikraum und dem Nahen Osten – aufrechterhalten, so die Verfasser der Studie. Auch das indo-pazifische Machtgleichgewicht haben die amerikanischen Streitkräfte für einen Grossteil dieser Zeit gefestigt.

Doch die Autoren sind alarmiert – “The stakes could not be higher” – seit den frühen 1950er Jahren habe sich die Stellung der USA im Indopazifikraum halten lassen, wie sie meinen, durch Wahrung einer strategischen Ordnung.
Aber dieses Fundament der Stabilität ist jetzt unter Druck geraten.
Denn US-amerikanische und verbündete Militärbasen im Indopazifikraum wären bei möglichen chinesischen Raketenangriffen unterlegen – innerhalb von Stunden könnten sie sogar überwältigt werden. Vor allem im Bereich Raketen, aber auch darüber hinaus, habe das chinesische Militär gegenüber dem der USA enorme Fortschritte gemacht.
China habe eine gewaltige Anzahl von Präzisionsraketen stationiert, “um den militärischen Vorrang Amerikas zu untergraben”, heisst es im Bericht.
Durch Präzisionsschläge könnten fast alle US-Militäreinrichtungen im Westpazifik sowie die ihrer wichtigsten Partner und Verbündeten innerhalb der ersten Stunden einer militärischen Auseinandersetzung unbrauchbar gemacht werden.
Ähnlich hatte der Jahresbericht des US-Verteidigungsministeriums gewarnt, Peking würde ein Weltklasse-Militär entwickeln und “die führende Macht im indisch-pazifischen Raum” zu werden, mehr als 2000 ballistische Kurz-, Mittel- und Langstreckenraketen, können Land- und Seeziele treffen.
Die Autoren der australischen Studie sehen ähnlich wie das Pentagon eine unbedingte Notwendigkeit noch höherer Rüstungsbudgets und behaupten, dass Australien, Japan und andere US-Verbündete ihre Kräfte in der Region neu bündeln, sich also stärker einbringen müssen.
Denn die USA haben sich jahrelang in Einsätzen weltweit verausgabt und stehen vor wachsenden Defiziten und einer steigenden Staatsverschuldung. Gleichzeitig würde eine ideologische Polarisierung innerhalb und zwischen den beiden grossen Parteien im Kongress es schwer machen, eine Einigung über eine entsprechende Ausrichtung des Haushalts zu erzielen.
Bereits im November vergangenen Jahres hatte die National Defense Strategy Commission dem Kongress einen Bericht vorgelegt, dass “das US-Militär unannehmbar hohe Verluste erleiden könnte” und Mühe haben könnte, “einen Krieg gegen China oder Russland zu gewinnen oder vielleicht zu verlieren”.
Die Autoren der australischen Studie unterstreichen diese Warnungen.
Derweil sagte Chinas Aussenministerium gegenüber der Asia Times, es habe den Bericht nicht gesehen, aber verfolge eine defensive Militärpolitik.
China ist entschieden auf dem Weg einer friedlichen Entwicklung und unsere nationale Verteidigungspolitik ist defensiver Natur”, so Geng Shuang, Sprecher des chinesischen Aussenministeriums.
Quelle: https://derwaechter.org/studie-us-militar-in-asien-ware-innerhalb-von-stunden-zerstort

Die EU auf dem Weg zum Grosseuropäischen Reich

Von Dr. Pedro Reiser, 9. Oktober 2019

Seit dem Zerfall des römischen Reichs taucht die Idee eines neuen Grosseuropäischen Reichs immer wieder auf. Auch in der EU scheint sich diese Wunschvorstellung durchzusetzen. Allerdings soll, im Gegensatz zu früheren Versuchen, nicht mit militärischer Gewalt, sondern mit den Machtmitteln des 21. Jahrhunderts vorgegangen werden: mit wirtschaftlichen Zuwendungen, Erpressungen und Drohungen, und mit Propaganda. Was vor einigen Jahren eher journalistische Fantasievorstellungen waren (siehe z.B. Imperium Europa, DIE ZEIT, 11.09.2008), ist heute ein ernstgemeintes politisches Projekt.

Vorgeprescht ist der französische Minister für Wirtschaft und Finanzen Bruno Le Maire, der ganz im Sinne von Präsident Emmanuel Macron im April 2019 ein Buch unter dem Titel «Le Nouvel Empire –

L'Europe du vingt-et-unième siècle" publizierte. Hauptzielsetzung: «Une puissance au service de la paix, qui défend ses intérêts économiques et militaires, ses entreprises comme ses citoyens. L'Europe doit définir un projet politique et s'affirmer, au XXI siècle, comme un nouvel empire.»
In Deutschland wurde Le Maires Vorstoss zunächst als französischer Druckversuch auf Berlin wahrgenommen. Schon bevor Le Maires Buch erschien, titelte das Handelsblatt vom 11.11.2018: «Frankreichs Finanzminister macht Druck auf Berlin – „Europa muss ein Empire werden.» Im Interview mit dem Handelsblatt wurde Le Maire gefragt:
«Warum benutzen Sie diesen Begriff des Empire? Das klingt schrill in unseren Ohren.»
Le Maire: «Ich benutze den Begriff, um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass es in der Welt von morgen um Macht gehen wird. Macht wird den Unterschied ausmachen: Technologische Macht, wirtschaftliche, finanzielle, monetäre, kulturelle Macht werden entscheidend sein. Europa darf nicht länger davor zurückschrecken, seine Macht auszuspielen und ein Empire des Friedens zu sein.»
Dass es sich um ein Empire des Friedens handeln soll, ist um so unglaubwürdiger, als ausgerechnet Präsident Macron zusammen mit Frau Merkel die baldige Entstehung einer europäischen Armee fordert (Tagesanzeiger, 13.11.2018). Frankreich und Deutschland beteiligen sich seit Jahren an Kriegen in Afghanistan, Libyen, Syrien, Mali, etc. Da soll nun also auch eine gesamt-europäische Armee mitmachen. Krieg heisst dann Friedenssicherung, so wie es George Orwell in seinem unheimlich zutreffenden Roman «1984» voraussah.
Dass am Projekt «Grosseuropäisches Reich» generalstabsmässig gearbeitet wird, bestätigte der Brexit-Koordinator des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der «Alliance of Liberals and Democrats for Europe (ALDE)», Guy Verhofstadt.
«Am 14. September 2019 hat Verhofstadt am Parteitag der «Liberal Democrats» in Bournemouth einen Vortrag gehalten. Darin sprach er vom Plan, welchen Politiker in Brüssel mit der Kommission derzeit aushecken: das Grosseuropäische Reich. Denn, so sagte Verhofstadt, die Welt der Zukunft ist eine Welt der Grossreiche. China, Indien, die USA sind Grossreiche. Um bei diesen Grossreichen mitspielen zu können, müsse die EU zu einem «European Empire» werden.» (sciencefiles.org)
Was bedeutet die Umwandlung der EU in ein Grosseuropäische Reich?
Es bedeutet die Streichung der bisherigen vielzitierten Zukunftsvorstellung eines europäischen Bundesstaates. Ein Reich ist das Gegenteil eines Bundesstaates. Es ist ein zentralistisches, autoritäres Gebilde nach dem Vorbild der französischen Monarchie von Louis XIV, bei dem es in erster Linie um Macht geht, wie es Bruno Le Maire deutlich sagte. Innen- und aussenpolitische Macht. Demokratie, Freiheit und Wohlergehen der Menschen werden zurückgestellt und in den Dienst der Machterlangung und Machtausweitung gestellt. Angefangen schon jetzt bei der EU-Innenpolitik: «Die EU müsse deshalb schneller entscheiden und sollte das bislang notwendige Prinzip der Einstimmigkeit unter den EU-Mitgliedern bei Entscheidungen abschaffen.» (Merkel, Tagesanzeiger, 13.11.2018)
Wie wir seit Lord Acton wissen: «Macht korrumpiert, absolute Macht korrumpiert absolut.»
Erste kritische Stimmen warnen. So z.B. der deutsch-belgische Historiker David Engels: Anhand von zwölf Indikatoren vergleicht er verschiedene Aspekte der Identitätskonstruktion der EU mit Krisensymptomen der ausgehenden Römischen Republik und zieht dabei beunruhigende Parallelen: Der Wandel von einer von Werteverlust, Dauerkrise, Reformstau und politischem Immobilismus gekennzeichneten Republik zu einem autoritären und konservativen Imperium zeichnet sich heute auch in der EU ab. Quo vadis, Europa? Für den Historiker David Engels steht fest: Die europäische Demokratie steht unwiderruflich am Abgrund. Der Professor für Römische Geschichte vergleicht die Lage der Europäischen Union mit der Situation der dem Untergang geweihten späten Römischen Republik, indem er Zitate antiker Philosophen und Schriftsteller den aktuellsten Statistiken zur Lage Europas gegenüberstellt. Er entdeckt dabei Parallelen: Immigrationsproblematik und Bevölkerungsrückgang, Materialismus und Globalisierung, Werteverlust und Fundamentalismus, Technokratie und Politikverdrossenheit, der Verlust von Freiheit und Demokratie; all diese scheinbar so modernen Probleme brachten bereits vor 2000 Jahren die Römische Republik ins Wanken und ermöglichten die Machtergreifung von Augustus.
Engels umfassende Forschungsergebnisse bestätigen Oswald Spenglers Studie «Der Untergang des Abendlandes» und ermöglichen ein neues Verständnis für die komplexen Probleme unserer Zeit. Sie zeigen aber auch, welche Weichen es zu stellen gilt, wenn das Schlimmste verhindert werden soll. Entscheidend für das politische Überleben der Europäischen Union, so seine Analyse, ist die Rückbesinnung auf die ureigene europäische Identität mit ihrer kulturellen Tradition, jenseits abstrakter Gleichmacherei. (Klappentext von «Auf dem Weg ins Imperium – Die Krise der Europäischen Union und der Untergang der Römischen Republik. Historische Parallelen», von David Engels, Europa Verlag, Berlin 2014)
Engels sagte also schon 2014 den aufkeimenden Wandel der EU zu «einem autoritären Imperium» voraus. Recht hat er mit seiner Kritik an der «abstrakten Gleichmacherei» der EU, wobei jedoch sein Glauben an eine «ureigene europäische Identität mit ihrer kulturellen Tradition» der Diversität der europäischen Kulturen und Traditionen zu wenig Rechnung trägt.

Für die Schweiz bedeutet der Wandel der EU zu einem Grosseuropäischen Reich nichts Gutes. Einmal mehr im Laufe ihrer über 700 Jahre alten Geschichte wird sich die Eidgenossenschaft von einem europäischen Machtgebilde umzingelt befinden. Wird die Schweiz einmal mehr den Willen und die Kraft aufbringen, ihre Eigenständigkeit, Freiheit und direkte Demokratie zu verteidigen?
Eine Bewährungsprobe steht vor der Türe: das institutionelle Rahmenabkommen, das uns dem Grosseuropäischen Reich unterwerfen würde. Die Annahme oder Verwerfung dieses Abkommens wird zum Lackmustest unserer Widerstandsfähigkeit!
Quelle: https://eu-no.ch/die-eu-auf-dem-weg-zum-grosseuropaeischen-reich/

Bockshornjäger

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit» Veröffentlicht am 11. Oktober 2019

Gross aufgezogen und sogar mit einer Sondersendung bedacht, präsentierte Fernsehen SRF am 9. Oktober die «letzte Wählerumfrage» vor dem 20. Oktober – den Grünen Triumph, der FDP Absturz verheissend.
Das Bedauern war dabei mit Händen zu greifen, als die Präsentatoren auch einzugestehen hatten, dass der von ihnen von so langer Hand vorbereitete, so intensiv herbeigeredete Aderlass der SVP am 20. Oktober kaum Tatsache werden dürfte.

Dominiert die Klima-Erwärmung?
Die «Klimakatstrophe», wurde behauptet, werde die Wahlen klar dominieren. Abgestützt wurde diese Behauptung auf die Befragung von rund zwölftausend Personen, die allesamt drei Themen bestimmen konnten, welche nach ihrer Meinung den Wahlentscheid der Stimmbürger zumindest hauptsächlichst beeinflussen würden. Daraus leiteten die Umfrage-Organisatoren ab, dass die Sorge um die Klima-Erwärmung weiterhin alles Denken dominiere. 37 Prozent der Befragten hätten das Klima als ausschlaggebende Entscheidungsgrundlage im Blick auf die Wahlen bezeichnet.
Wer die Zahlen selber untersuchte und sich nicht bloss mit den Kommentaren der Wahl-Propheten zufriedengab, stutzte freilich: Die Explosion der Krankenkassenprämien wurde von 42 Prozent der Befragten als Haupt-Entscheidungsursache angeführt. Die Sorge um die Entwicklung der Krankenkassenprämien mobilisierte also fünf Prozent mehr Besorgte als das angeblich «klar dominierende Thema Klima-Erwärmung».

EU-Frage: Keineswegs passée
Noch mehr Erstaunen weckte eine weitere Entdeckung: Die EU-Frage, die Sorge um die EU-Anbindung erreichte mit ebenfalls 37 Prozent das genau gleiche Resultat auf dem Sorgenbarometer der Wähler wie die Klima-Veränderung. Dies erstaunt um so mehr, als die Medien – wenn sie die EU-Frage in den letzten Monaten überhaupt je aufgegriffen haben – notorisch behaupten, die EU-Frage interessiere die Bevölkerung kaum mehr.
Ein Thema, dem die Medien während Monaten mit Akribie auswichen und das sie notorisch herunterspielten, erreicht offensichtlich die gleiche Aufmerksamkeit wie die mit Greta-Anbetung und Schülerdemonstrationen-Beweihräucherung täglich penetrant breitgewalzte, angeblich unmittelbar bevorstehende Klimakatastrophe. Dieser Gleichstand zeigt vor allem, wie wenig Vertrauen die Öffentlichkeit der Medienberichterstattung noch entgegenbringt …

Masseneinwanderung: Thema von gestern?
Interessant sind auch die Umfrage-Aussagen zur Masseneinwanderung. Manipulation lässt sich auch zu diesem Themenkreis identifizieren. Die Umfrage-Architekten gehören zu jenen, die in den letzten Wochen und Monaten unablässig herunterbeteten, das Thema Masseneinwanderung sei längst aus Abschied und

Traktanden gefallen – weil kaum mehr Masseneinwanderung stattfinde. Nur noch ein Viertel der Befragten würden diesem Thema beeinflussenden Charakter zubilligen.

Völlig veränderte Lage

Zu diesem als «minimal» interpretierten Wert von 25 Prozent unterbleibt in der Umfrage-Auswertung aber eine zentrale, äusserst wichtige Information:

Die den Umfrage-Ergebnissen zugrunde liegende Meinungsbefragung erfolgte keineswegs in den letzten September- oder ersten Oktobertagen. Sie erfolgte bereits im Juni 2019, bei Sommeranbruch. Damals hatte in Italien Innenminister Salvini das Heft noch fest in der Hand bezüglich Einwanderungspolitik. Er hielt die Mittelmeer-Route für die illegale Masseneinwanderung rigoros geschlossen. Und gleichzeitig sperrte Viktor Orban, nachdrücklich unterstützt von Österreich, die Balkan-Route – wofür ihn Brüssel fast täglich mit Schmäh und Schimpf überflutete.

Dass damals, im Juni, in der Schweiz illegale Masseneinwanderung dank Salvini und Orban kaum mehr stattfand, beruhigte die Bevölkerung: Die Masseneinwanderung verlor ihren Bedrohungscharakter.

Jetzt, spätestens seit September, steht Europa vor völlig anderer Situation: Salvini wurde von der Macht verdrängt. Italien zelebriert, Brüssel zuliebe, bereits wieder «Machet auf das Tor». Ob Österreich den rigorosen Einwanderungsstopp, den die ÖVP/FPÖ-Regierung durchgesetzt hat, nach dem Ausscheiden der FPÖ aus der Regierung aufrechterhalten kann, erscheint mehr als bloss fraglich. Nur Orban hält noch am Kurs der rigorosen Unterbindung der Masseneinwanderung fest.

Unterschlagung wichtigster Informationen

Dass sich diese Lageveränderung aus bereits im vergangenen Juni erhobenen Zahlen nicht ablesen lässt, ist offensichtlich. Dass die Präsentatoren und Interpreten der «letzten Umfrage» diese ihre Zahlen stark relativierende Lageveränderung den Zuschauern gegenüber völlig unerwähnt liessen, also bewusst unterschlugen, das entlarvt das Ziel, das die selbsternannten Meinungsmacher mit ihrer «letzten Umfrage» vor den Wahlen zu erreichen trachten.

In Anlehnung an Clausewitz ist man versucht zu sagen: Wählerumfragen – das ist Kampf um die Macht im Staat «mit anderen Mitteln».

Einmal mehr erweisen sich die Medien – alle grossen Medien koordiniert – als der Öffentlichkeit gegenüber nicht an Objektivität orientierte Berichterstatter. Sie wollen beeinflussen – notfalls mittels manipulativer «Interpretation». Ihr Ziel war und ist es, die seit Jahren wählerstärkste SVP und mit ihr jene Kräfte, die EU-Anbindung und Masseneinwanderung bekämpfen, zu schwächen – mit allen Mitteln und koste es was es wolle.

Die Macht des Wählers

Ihnen nicht genehme Tatsachen können die Medien zwar unterschlagen oder manipulieren. Noch aber sind sie nicht in der Lage, den Wählern eigenständige Entscheidungen beim Ausfüllen der Wahlzettel zu verunmöglichen. Es ist der Wähler, nicht der Interpret «letzter Umfragen», der schliesslich das Wahlresultat bestimmt. Die Demokratie lebt von ihren die Verantwortung wahrnehmenden Wählern, nicht von Umfrage-Interpreten, die die Wähler mit tendenziösen Resultat-Auslegungen ins Bockshorn zu jagen versuchen.

Ulrich Schlüer

Der Terror und die Heuchler

von Georg Immanuel Nagel, 11. Oktober 2019

Georg Immanuel Nagel kommentiert den verlogenen Umgang
mit dem Amoklauf von Halle und die Hierarchie der Opfer.

Als die ersten Nachrichten von dem gescheiterten Anschlag auf eine Synagoge in Halle kamen, war recht schnell unstrittig, was für die meisten Journalisten und Kommentatoren die wichtigste Frage war: Welcher

ethnokulturellen Gruppe gehört der Täter an? Handelt es sich um einen „Flüchtling“ oder um einen „Biodeutschen“?
Spätestens nach der Verbreitung des Livestreams des Täters, der ein völlig dilettantisches Vorgehen mit teilweise selbst gebastelten Waffen und Knallkörpern zeigte, war klar, dass es sich wohl um einen selbstständig agierenden, geistig verwirrten, einzelnen Amokläufer und eben um einen Deutschen handelt. Es ist wenig überraschend, zu welchen Heuchel-Ritualen und politischen Instrumentalisierungen es jetzt wieder kommt.

Multikulti-Gewalt wird vom Establishment akzeptiert
Alltäglich wird in Westeuropa durch islamische und andere ausländische Täter gemessert, gruppenvergewaltigt oder regelrecht massengemetzelt. Über die allermeisten Alltagsdelikte, die als gar nicht mehr der Rede wert eingestuft werden, berichtet man gar nicht mehr. Was trotzdem durchsickert, wird in der Regel erst einmal relativiert und mit Falschinformationen vernebelt. Man versucht stets zuerst einmal den ethnischen bzw. religiösen Hintergrund der Täter zu leugnen und verschweigt deren Identitäten.
Die Gewalttäter werden dann meist als lediglich geistig (Anm. Billy: bewusstseins-) verwirrt abgetan. Reaktionen der Politik gibt es nur noch bei den grössten islamistischen Terroranschlägen mit dutzenden Opfern. Nach geheuchelten Trauerbekundungen wird aber auch dann stets verlautbart, dass politisch alles weiter gehen soll wie bisher. Oft wird dann noch hinzugefügt, dass man jetzt vor allem gegen die „Instrumentalisierung der Tat durch Rechtspopulisten“ bzw. allgemein „gegen rechts“ vorgehen müsse.
Diese Form der Überschwemmung unserer einst friedlichen Gesellschaften mit ununterbrochener Gewalt wird von der etablierten Politik also einfach akzeptiert. Egal wie viele Bürger vergewaltigt, zusammengeschlagen oder ermordet werden, es wird beinhart weitergemacht wie bisher.

Einzeltat wird genüsslich ausgeschlachtet
Ganz anders schaut es jetzt beim aktuellen Amoklauf von Halle aus, denn diesmal passt der Täter einmal in das wirklichkeitsfremde Weltbild der herrschenden Ideologie. Innerhalb weniger Stunden ging ein medialer Sturm der Entrüstung durch Europa, wie er bei all den anderen, ständigen Morden unmöglich wäre. Regierungschefs und Staatsoberhäupter überboten sich mit Schock- und Trauermeldungen. Die üblichen Verdächtigen versammelten sich zu Mahnwachen und selbst das EU-Parlament hielt eine Schweigeminute ab.
Der für das Establishment relevante Unterschied ist die Opfergruppe bzw. die geplante Opfergruppe, denn zum Glück kam ja kein Jude zu Schaden. Die Getöteten sind Deutsche aus Dunkeldeutschland und tragen die Namen Jana und Kevin. Es gibt im Westen eben eine ungeschriebene Hierarchie der Opfer. Deutsche oder generell weisse Opfer sind rangtiefer. Ausländer, Juden usw. gehören zu den Opfern erster Klasse, die bevorzugt zu behandeln sind.

Es wird mit zweierlei Mass gemessen
Gerade erst gab es einen anderen missglückten Terroranschlag auf eine Synagoge in Deutschland und zwar in Berlin-Mitte. Am vierten Oktober sprang der mit einem Messer bewaffnete Syrer Mohamad M. über den Zaun des Gotteshauses und rief „Allahu Akbar“ und „Fuck Israel“, konnte jedoch glücklicherweise von Wachleuten überwältigt werden, bevor es zu einem Blutbad kam.
Was geschah daraufhin? Gab es einen internationalen Aufschrei der Medien, inklusive demonstrativer Schock-Proklamationen von Spitzenpolitikern? Nein, natürlich nicht, weil diese Tat war eines der unzähligen, alltäglichen Multikultiverbrechen, die durch die wahnsinnige Masseneinwanderungspolitik genau dieser politischen Eliten erst ermöglicht wurden. Mohamad M. wurde zudem nicht verhaftet, sondern auf freiem Fuss angezeigt. Er läuft jetzt also als tickende Zeitbombe herum oder wird sich einfach aus dem Staub machen.
Beim Berliner Anschlagsversuch gab es zudem eine Konkurrenz der Opfer. Sowohl Moslems als auch Juden gehören ja zu den amtlichen Opfergruppen des „deutschen Rassismus“. Gerade die sich ausdehnende Feindschaft zwischen Moslems und Juden ist etwas, was für Gutmenschen kaum verarbeitbar und realisierbar ist. Denn für Linke ist ja alles schwarz und weiss und alle Menschen sind in „gut“ und „böse“ einteilbar.
Da ja für Multikultis sowohl Moslems als auch Juden pauschal in die Kategorie der „guten Menschen“ fallen und nur Deutsche, insbesondere patriotische Deutsche, in die Kategorie der „bösen Menschen“, können sie diesen Fehler in der Matrix einfach nicht verarbeiten. Daher wurde der Anschlag von Berlin grossteils einfach ignoriert, während man den von Halle jetzt sicher noch wochenlang ausschlachten wird.

Jetzt geht die Instrumentalisierung los
Es ist müssig zu sagen, dass niemand im patriotischen Lager auch nur die geringste Sympathie für den Neonazi-Verrückten aus Halle haben kann und dass seine grausige Bluttat aufs Schärfste zu verurteilen ist. Obwohl es sich hier tatsächlich um einen psychisch kranken Einzeltäter handelt, der keinerlei Kontakt

zu irgendeiner politischen Gruppe hatte, werden wir uns trotzdem eine halbe Ewigkeit lang anhören müssen, dass wir irgendwie daran schuld seien.
Dieselben, die sonst immer bei islamischen Mördern vor „Instrumentalisierung“ warnen, sind genau diejenigen, die jetzt völlig pietätlos agieren. Das ist nicht nur menschlich schäbig, sondern verweigert eine realitätsbezogene Debatte über die Zuspitzungen innerhalb einer gescheiterten multikulturellen Gesellschaft, die in Chaos und Gewalt unterzugehen droht.
Beispielsweise liess der CSU-Bundesinnenminister Horst Seehofer verlautbaren, dass er die Alternative für Deutschland (AfD) als „geistige Brandstifter“ sehe, obwohl diese sich ja noch nie negativ über Juden geäussert hat. Auch Seehofers Parteigenosse, der bayerische Innenminister Joachim Hermann, bediente diese abgegriffene Phrase der „geistigen Brandstifter“, um ohne Sachzusammenhang die AfD zu verteufeln. Laut ihm wären „in letzter Zeit auch einige Vertreter der AfD in unverschämter Weise aufgefallen“.
Womit genau sie diesbezüglich „aufgefallen“ seien, erläuterte Hermann freilich nicht. Auch die CDU-Bildungsministerin von Schleswig-Holstein, Karin Prien, liess es sich nicht nehmen, gegen die unliebsame Konkurrenz zu hetzen: „Der gärige Nährboden für das Attentat von Halle wird auch von der AfD befördert“, behauptete sie auf Twitter.

Die Heuchelei ist zum Kotzen
Unser aufrechtes Beileid hat allen unschuldigen Opfern, egal von welcher Seite, zu gelten. Wenn ich aber jetzt die verlogenen Visagen diverser Politiker und ihre geheuchelten Reden ertragen muss, dann macht mich das einfach nur wütend. Diese willigen Vollstrecker der offenen Grenzen haben ansonsten auch kein Mitleid, aber jetzt wird auf die Tränendrüse gedrückt, um damit gegen Andersdenkende zu hetzen. Das ist einfach nur widerlich.
(Bild: Horst Seehofer, Pixabay). Quelle: https://www.blauenarzisse.de/der-terror-und-die-heuchler/

Extinction Rebellion:
Warum uns die weltweite Umsturzbewegung Sorge bereiten sollte

Von Ramin Peymani / Gastautor14. Oktober 2019 Aktualisiert: 14. Oktober 2019 10:36

In Kürze feiern die in Grossbritannien gegründeten "Extinction Rebellion" ihr einjähriges Bestehen. Grund genug, sich die Gruppierung einmal genauer anzusehen, die nach eigener Darstellung in mehr als 70 Ländern aktiv ist.

Eine kleine Gruppe lautstarker Aktivisten bestimmt derzeit die Schlagzeilen. Auf gerade einmal etwas mehr als 5000 Mitglieder wird die Grösse von Extinction Rebellion (XR) in Deutschland geschätzt. Vor diesem Hintergrund fällt die mediale Berichterstattung völlig unverhältnismässig aus.
Wenige tausend Unterstützer sind nicht viel, wenn man bedenkt, wie einfach es ist, sich der Bewegung anzuschliessen. Keine Mitgliedsbeiträge, keine Aufnahmeverfahren, keine Barrieren. Da müssen sich Interessenten für Vereine und Parteien schon stärker ins Zeug legen. Selbst manche Bürgerinitiative verlangt mehr von ihren Mitgliedern. Weltweit sollen es angeblich 100 000 „Aktivisten“ sein.

Zum Vergleich: Lions und Rotary, zwei Nichtregierungsorganisationen, die tatsächlich Gutes tun, statt lediglich destruktiv zu sein, verfügen jeweils über weit mehr als eine Million Mitglieder – und das bei hohen Aufnahme- und Mitgliedsbeiträgen sowie erheblichen Einstiegshürden. Doch, wer Geld hat und diskret hilft, ist für die Meinungsmacher uninteressant. Viel lieber berichten die Redaktionen über ihre linken Seelenverwandten, die mit Apokalypsephantasien das Material für Schlagzeilen liefern.
In Kürze feiern die in Grossbritannien gegründeten „Rebellen" ihr einjähriges Bestehen. Grund genug, sich die Gruppierung einmal genauer anzusehen, die nach eigener Darstellung in mehr als 70 Ländern aktiv ist. Inzwischen sollen es auch hierzulande fast 100 Ortsgruppen sein, von denen über die Hälfte als „aktiv" eingestuft werden.
Hinter den Städteblockierern steht die britische Firma Compassionate Revolution Ltd., was so viel bedeutet wie „mitfühlende Revolution". Mitfühlend sind die XR-Rebellen allerdings ganz und gar nicht. Ihnen ist es völlig egal, dass sie Millionen in Beugehaft nehmen, um ihre Ideologie durchzusetzen.
Dass man durchaus bereit ist, Tote in Kauf zu nehmen, hat Roger Hallam, einer der Mitbegründer von Exctinction Rebellion, unlängst klargemacht.
In ihrem radikalen Kampf gegen alle Normalbürger, die sie zur Bedrohung des Planeten erklärt haben, beschränken sich die Störer bislang auf zivilen Ungehorsam. Noch veranstalten sie keine Hetzjagden auf Andersdenkende, noch beschränkt sich ihre Gewaltbereitschaft auf Sachbeschädigung, Nötigung und Freiheitsverletzung, noch haben Grossstadtblockaden und Infrastrukturbekämpfungen keine Opfer gefordert.
Dass man aber durchaus bereit ist, Tote in Kauf zu nehmen, hat Roger Hallam, einer der XR-Mitbegründer, unlängst klargemacht. Nicht ohne Grund warnt selbst die Ökolinke Jutta Dittfurth vor der Gruppierung, allerdings mit dem Hinweis, XR sei anschlussfähig nach rechts, was ziemlich absurd anmutet, erhalten die Linksanarchisten doch keinerlei Zuspruch aus dem rechten Lager.
Die britische Polizei stuft XR unterdessen als „internationale Rebellion" ein und nahm bei den jüngsten Protesten in London mehr als 1200 Personen fest. Der frühere Leiter der Terrorismusabwehr von Scotland Yard, Robert Walton, fordert daher auch ein kompromissloses Vorgehen gegen die Organisation, die sich seiner Einschätzung nach aus der Mitwirkung politischer Extremisten und Anarchisten speist und den Klimaschutz als Tarnung missbraucht.
Gerade in ihrem Mutterland bläst den Extinction-„Aktivisten" inzwischen erheblicher Gegenwind ins Gesicht. Und auch immer mehr Blockadeteilnehmer murren. Öffentlich beklagen sie, dass ihnen die Konsequenzen ihrer Ordnungswidrigkeiten und Straftaten von den Organisatoren viel zu spät aufgezeigt worden seien. Mancher Happening-Teilnehmer schien nicht verstanden zu haben, worauf er sich einliess, als er sich den straff organisierten Störtrupps anschloss.
Die von einem britischen Hedgefonds-Milliardär mitfinanzierten Drahtzieher der Weltrebellion werben per monatlicher Beihilfe ungeniert „Aktivisten" an.
Zu verlockend war wohl die Aussicht auf eine Alimentierung des eigenen Lebensentwurfs. Immerhin loben die Hintermänner des linksanarchistischen Netzwerks umgerechnet bis zu 450 Euro pro Woche für jeden aus, der ihrer Umsturzbewegung zum Erfolg verhelfen will und nachweist, dass er seine Lebenshaltungskosten nicht selbst tragen kann. Allein zwischen März und September 2019 gab die Organisation dafür über 400 000 Euro aus.
Das Geld fliesst reichlich, denn hinter dem Netzwerk stehen potente Financiers, deren Motive allerdings mitunter undurchsichtig scheinen. Es ist alles andere als eine Randnotiz, dass die von einem britischen Hedgefonds-Milliardär mitfinanzierten Drahtzieher der Weltrebellion durch ihre monatlichen Beihilfen zum Lebensunterhalt ungeniert „Aktivisten" anwerben. Sie dürften auch die aufkeimende interne Unruhe schnell in den Griff bekommen, denn es ist mehr als genug Geld da, um eventuelle Kostenerstattungsansprüche Tausender zu Schadenersatz verurteilter Blockierer zu begleichen.
Weit unangenehmer ist da schon die aktuelle Rassismusdebatte, der sich Exctinction Rebellion in Grossbritannien gegenübersieht. Die Aufforderung an die Justiz, sich lieber um die täglichen Messerattacken in der britischen Hauptstadt zu kümmern, als friedliche Demonstranten zu verfolgen, werten andere Aktivisten aufgrund der hohen Betroffenheit schwarzer Jugendlicher als rassistisch. Fast ist man dankbar für den absurden Argumentationswettbewerb der NGOs.
Das Ganze ist allerdings bitterer Ernst. Von der derzeit noch überschaubaren Mitgliederzahl sollte man sich nicht täuschen lassen. Eine gefährliche Umsturzbewegung könnte schon bald ausser Kontrolle geraten.

Zuerst erschienen auf DIE LIBERALE WARTE von Ramin Peymani

Das aktuelle Buch von Ramin Peymani <Chronik des Untergangs – Ist es für uns wirklich erst 5 vor 12?> erhalten Sie auf Wunsch als signierte Ausgabe. <Hexenjagd – Der mündige Bürger als Feindbild von Politik und Medien und Das Grauen – Deutschlands gefährliche Parallelgesellschaft> gibt es ebenfalls im Buchhandel. <Spukschloss Deutschland> erhalten Sie als Ebook.
Dieser Beitrag stellt ausschliesslich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Sichtweise der Epoch Times Deutschland wiedergeben.

Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/extinction-rebellion-warum-uns-die-weltweite-umsturzbewegung-sorge-bereiten-sollte-a3032405.html

Extinction Rebellion-Aktion in Berlin

(Archiv) Extinction Rebellion stoppt Proteste –
Sputnik-Leser mehrheitlich gegen Aufstand© REUTERS / CHRISTIAN MANG
13:33 14.10.2019 Von Marcel Joppa

Strassenblockaden, Protestzüge und Kundgebungen – die Umweltbewegung Extinction Rebellion hatte eine Woche lang in Berlin und anderen Städten einen radikalen, aber gewaltlosen „Aufstand gegen das Aussterben" organisiert. Dieser ist nun vorerst beendet. Unsere Wochenumfrage zeigt derweil: Den Sputnik-Lesern gingen die Proteste mehrheitlich zu weit.

Eine Woche lang hatten die Klima-Aktivisten der Umweltschutzgruppe Extinction Rebellion immer wieder Kreuzungen in Berlin friedlich besetzt. So unter anderem den Grossen Stern an der Siegessäule und den Potsdamer Platz. Die Protestler fordern unter anderem, dass die nationalen Regierungen sofort den Klimanotstand ausrufen. Doch nun ist die Rebellion in der Hauptstadt beendet, jedoch nur vorerst. Eine Sprecherin der Bewegung erklärte am 13. Oktober:

„Wir werden die massenhaften Blockadeaktionen mit Ablauf dieser Woche beenden, aber die Rebellion hat gerade erst begonnen."

Der Grund: Jene, die sich zuvor um die Organisation von Material, Essen, Müllentsorgung, Kommunikation und Schlafplätze gekümmert hatten, stellten ihre Arbeit mit Ende der Aktionswoche ein. Immer wieder war angemerkt worden, wie gut die Aktivisten organisiert seien. Sie waren unter anderem mit einem professionellen Presseteam nach Berlin gekommen. Auch ein Rechtsschutz-Team gab es, das bei Auseinandersetzungen mit den Behörden aktiv werden konnte.

Die Proteste selbst sind bei den Sputnik-Lesern weniger gut angekommen. In unserer Wochenumfrage wollten wir wissen, was Sie von den Aktionen der Extinction Rebellion halten. Die Antworten fielen recht eindeutig aus: 52,1 Prozent der über 2800 Umfrageteilnehmer entschieden sich für die Antwortmöglichkeit „Das geht zu weit! Dagegen muss der Staat rigoros vorgehen!". Die Demonstrationen waren nicht offiziell angemeldet worden, wurden von der Polizei aber geduldet.

„Extinction Rebellion" in Berlin: Eindrücke aus dem Innenleben einer „radikalen" Klimabewegung

Auf Platz zwei der Wochenumfrage landet mit 24,4 Prozent die Antwortmöglichkeit „Strassenblockaden und Rebellion bringen nichts und treffen die Falschen". Ähnlich äusserte sich in der vergangenen Woche Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. Der CSU-Politiker bezeichnete die Strassenblockaden als „unsäglich". Am Rande einer Veranstaltung erklärte er:

„Sie blockieren frühmorgens Leute, die zu ihrer Arbeit fahren und die dafür sorgen, dass jeden Tag in Deutschland Wohlstand erwirtschaftet wird."

Im Bundesverkehrsministerium werde jeden Tag aktiver Klimaschutz betrieben – mit Innovationen und mit Anreizen, so Scheuer.

Genau das bezweifeln die Umweltaktivisten allerdings. Sie kritisierten die Klimapolitik der Bundesregierung scharf und werfen ihr Untätigkeit vor. Unterstützt wird die Bewegung von Beginn an von einer Reihe von namhaften Wissenschaftlern, Intellektuellen und Prominenten. Auch 14,8 Prozent der Teilnehmer unserer Umfrage unterstützen die Ziele von Extinction Rebellion voll und ganz. Damit landet die Antwortmöglichkeit „Weiter so! Der Druck auf die Bundesregierung muss erhöht werden!" auf Platz drei.

Zu den Unterstützern der friedlichen Rebellion gehört unter anderem Intellektuelle und Kritiker der US-Politik, Noam Chomsky. Auch in Deutschland gab es Anfang dieses Monats einen offenen Brief an die Bundesregierung, der von 90 Prominenten unterzeichnet wurde, darunter Schauspielerin Anna Loos, Christian Ulmen, Bela B, Rocko Schamoni und Bodo Wartke. Der Bewegung ist es bei ihren Protesten wichtig, gewaltlos und friedlich zu agieren. Das befürworten auch 8,7 Prozent unserer Umfrageteilnehmer, sie haben sich für die Antwort „Demonstrieren ist gut, aber bitte alles im Rahmen des Gesetzes“ entschieden.
Extinction Rebellion – auf Deutsch in etwa: Rebellion gegen das Aussterben – kommt ursprünglich aus Grossbritannien. Nach eigenen Angaben gibt es die Gruppe seit November vorigen Jahres auch in Deutschland. Zwar sind die Protestaktionen in Deutschland vorerst gestoppt, neue Aktionen sind aber anscheinend in Planung. In einer Chatnachricht der Bewegung heiss es zuletzt:
„Hebt euch eure guten Ideen für die kommenden Zeiten auf, denn unsere Rebellion wird ein Marathon, kein Sprint.“
Die Umweltschutzgruppe habe nach eigener Einschätzung mit ihren Aktionen deutschlandweit viele Bürger für die Gefahr einer ökologischen Krise sensibilisiert. Hunderte Menschen hatten sich zuletzt in Berlin an den Protesten beteiligt.
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20191014325856415-extinction-rebellion-stoppt-proteste/

US-Präsident kritisiert US-Kriege mit deutlichen Worten

11:32 14.10.2019 Von Karl-Jürgen Müller

US-Präsident Donald Trump hat erklärt: US-Kriege im Nahen Osten war die „schlechteste Entscheidung, die jemals in der Geschichte unseres Landes getroffen wurde”.
Am 9. Oktober 2019 um 2:14 Uhr am Nachmittag hat der US-amerikanische Präsident mit einer bedeutenden Twitter-Nachricht auf die Vorwürfe gegen seinen Beschluss, die US-Truppen aus dem Norden Syriens zurückzuziehen, reagiert.
In dieser Nachricht war zu lesen:
“The United States has spent EIGHT TRILLION DOLLARS fighting and policing in the Middle East. Thousands of our Great Soldiers have died or been badly wounded. Millions of people have died on the other side. GOING INTO THE MIDDLE EAST IS THE WORST DECISION EVER MADE IN THE HISTORY OF OUR COUNTRY! We went to war under a false & now disproven premise, WEAPONS OF MASS DESTRUCTION. There were NONE! Now we are slowly & carefully bringing our great soldiers & military home.”
In deutscher Übersetzung heisst das:
“Die Vereinigten Staaten haben 8 Billionen Dollar für den Kampf und für die Polizeiaufgaben im Nahen Osten ausgegeben. Tausende unserer grossartigen Soldaten sind gestorben oder wurden schwer verwundet. Millionen von Menschen sind auf der anderen Seite gestorben. In den Nahen Osten zu gehen, ist die schlechteste Entscheidung, die jemals in der Geschichte unseres Landes getroffen wurde. Wir zogen unter einer falschen und jetzt widerlegten Prämisse in den Krieg, den Massenvernichtungswaffen. Es gab keine. Nun bringen wir unsere grossartigen Soldaten und unser Militär langsam und vorsichtig nach Hause.”
In den Tagen nach dieser Twitter-Nachricht haben ein paar englischsprachige Medien, zum Beispiel die “Washington Post”, diese Mitteilung des Präsidenten zitiert, in der Regel aber mit scharfer Kritik am Präsidenten verbunden. In deutschsprachigen Medien war es bislang wohl alleine die Internetseite von RT-Deutsch, die am 11. Oktober berichtete und kommentierte.
Das ist (leider nicht) erstaunlich, sind die Aussagen von Donald Trump doch eine Sensation – und eigentlich müssten sie eine radikale Wende in der Weltpolitik einleiten. Nicht der Inhalt der Aussagen ist sensationell. Die Analyse der US-Kriege im Nahen Osten ist bei denen, die sich kritisch damit befasst haben, schon lange bekannt. Sensationell ist die Tatsache, dass diese Aussagen vom amtierenden US-Präsidenten kommen. Das hat es seit 2003 von keinem US-Präsidenten gegeben – und auch von keinem Regierungsverantwortlichen der US-Bündnispartner in Europa.
Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder hatte – als er nicht mehr Kanzler war – vor ein paar Jahren eingestanden, dass der Angriffskrieg der Nato gegen die Bundesrepublik Jugoslawien während seiner Kanzlerschaft und unter deutscher Beteiligung im Jahr 1999 völkerrechtswidrig war. Darüber wird bis heute von den Verantwortlichen in der Nato hinweggegangen – obwohl Schröders Aussage stimmt und Konsequenzen für die Verantwortlichen folgen müssten. Bislang Fehlanzeige! Obwohl seit 1999 die Büchse der Pandora geöffnet ist.
Ob die aktuellen Aussagen des US-Präsidenten Konsequenzen haben werden, bleibt abzuwarten. Sich darauf berufen aber kann nun jeder, dem der Wahnsinn der US-amerikanischen und der Nato-Kriege der vergangenen Jahre schon lange Zeit aufgestossen ist und der immer wieder auf dieses Unrecht und die damit verbundenen Opfer und Zerstörungen aufmerksam gemacht hat. Die Aussagen von US-Präsident Donald Trump sollten auf grossen Plakaten in jeder Stadt und in jedem Dorf eines jeden Nato-Staates

aufgehängt werden. Und in jeder Stadt und in jedem Dorf jedes Landes im Nahen Osten. Und in jeder Stadt und in jedem Dorf aller Länder dieser Welt.
Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten? Weiter wie in den vergangenen Jahren, immer weiter in Richtung Abgrund und Krieg? Oder in der Erkenntnis, dass jede Entscheidung eines jeden Landes für den Weg in den Krieg für jedes Land die «schlechteste Entscheidung, die jemals in der Geschichte unseres Landes getroffen wurde», sein würde?
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20191014325855723-trump-kritisiert-us-kriege/

Das Erfolgsmodell Schweiz ist gefährdet

EU-No-Newsletter,News | 17. Oktober 2019
Die Schweiz steht für Freiheit und Unabhängigkeit. «Schweiz» ist aber auch eine Marke und Sinnbild für eine funktionierende Wirtschaft mit guten Rahmenbedingungen. Bisher haben wir diese Werte mit einem freiheitlichen Selbstverständnis verteidigt. Dazu gehört unsere direkte Demokratie aber auch unsere gelebte Sozialpartnerschaft. Diese Vorteile sind aber nun mit dem Rahmenabkommen ernsthaft gefährdet.

Modell Schweiz in Gefahr
Das «Erfolgsmodell Schweiz» ist mit seiner stabilen Politik, der prosperierenden Wirtschaft und dem Wohlstand weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und begehrt. Viele Länder beneiden uns um unsere guten Rahmenbedingungen. Unser föderales, wirtschaftsfreundliches und auch soziales System ist aber mit dem Rahmenabkommen in Gefahr.
Die Schweiz hat über Jahrzehnte eine starke soziale Partnerschaft zwischen Arbeitgeber und -nehmer entwickelt. So haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem engen Verhältnis Sozialwerke und attraktive Arbeitsbedingungen ermöglicht. Ein hohes Lohnniveau ist eine daraus resultierende Errungenschaft, die unser Land für Fachkräfte attraktiv macht. Um diese Bedingungen auch langfristig aufrecht zu erhalten, wurde darauf geschaut, dass der Arbeitsmarkt freiheitlich und bürokratisch schlank gehalten wird. Der Lohnschutz infolge Personenfreizügigkeit ist dabei ein Kompromiss. Mit einem Rahmenabkommen würde dies jedoch untergraben. Arbeitgeber und –nehmer sind dann bürokratischen Top-down-Entscheiden ausgesetzt. Die EU und der EU-Gerichtshof würden über die Schweiz bestimmen.

Verbündete in der EU
Spannenderweise steht die Schweiz in dieser Hinsicht nicht allein gegen die EU. Luca Visentini, Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes, setzt sich sogar tatkräftig ein, dass die EU ihre Gangart gegenüber der Schweiz zügelt. Er beneidet die Schweiz für die flankierenden Massnahmen und findet diese auch richtig. Er sieht das Erfolgsmodell Schweiz sogar in der Vorbildsfunktion für die EU:
«[…]Brüssel sollte sich ein Vorbild an der Schweiz nehmen, anstatt den Lohnschutz zu schwächen.[…]»
Warum aber die EU so restriktiv gegen die Schweiz vorgeht und den Arbeitnehmerschutz nicht anerkennt, bleibt einem der obersten EU-Gewerkschafter schleierhaft. Zum Rahmenabkommen äussert er sich wie folgt:
«[…] Die Verhandlungen zum Rahmenabkommen sind faktisch auf Eis gelegt. […]»
Es ist zu hoffen, dass die Schweizer Gewerkschaften in ihrer berechtigten Haltung gegenüber dem fremden Recht und fremden Richtern konsequent bleiben und sich nicht in das Ja-Lager einkaufen lassen.

Quelle: https://eu-no.ch/das-erfolgsmodell-schweiz-ist-gefaehrdet/

Eurostat – 109 Millionen EU-Bürger leben in Armut

Donnerstag, 17. Oktober 2019 , von Freeman um 09:00

Anlässlich des sogenannten "Tripartite Social Summit" in Brüssel am Mittwoch und internationaler Tag zur Beseitigung der Armut, hat Eurostat die Zahl der Menschen, die in der EU an der Armutsgrenze leben und dahinvegetieren, veröffentlicht. Im Jahr 2018 waren 109,2 Millionen Menschen oder 21,7 Prozent der Bevölkerung in der Europäischen Union von Armut bedroht oder litten unter sozialer Ausgrenzung.

Das bedeutet, dass die betroffenen Menschen in mindestens eine der folgenden drei Kriterien fallen: Armutsgefährdet trotz Erhalt von Sozialleistungen (Einkommensarmut), schwere materielle Benachteiligung oder Leben in Haushalten mit sehr geringer Arbeitsmöglichkeit.
Nach drei aufeinander folgenden Jahren des Anstiegs zwischen 2009 und 2012 auf fast 25 Prozent oder 124 Millionen ist der Anteil der gefährdeten Personen von Armut oder sozialer Ausgrenzung in der EU seither kontinuierlich auf 21,7 Prozent im vergangenen Jahr gesunken.

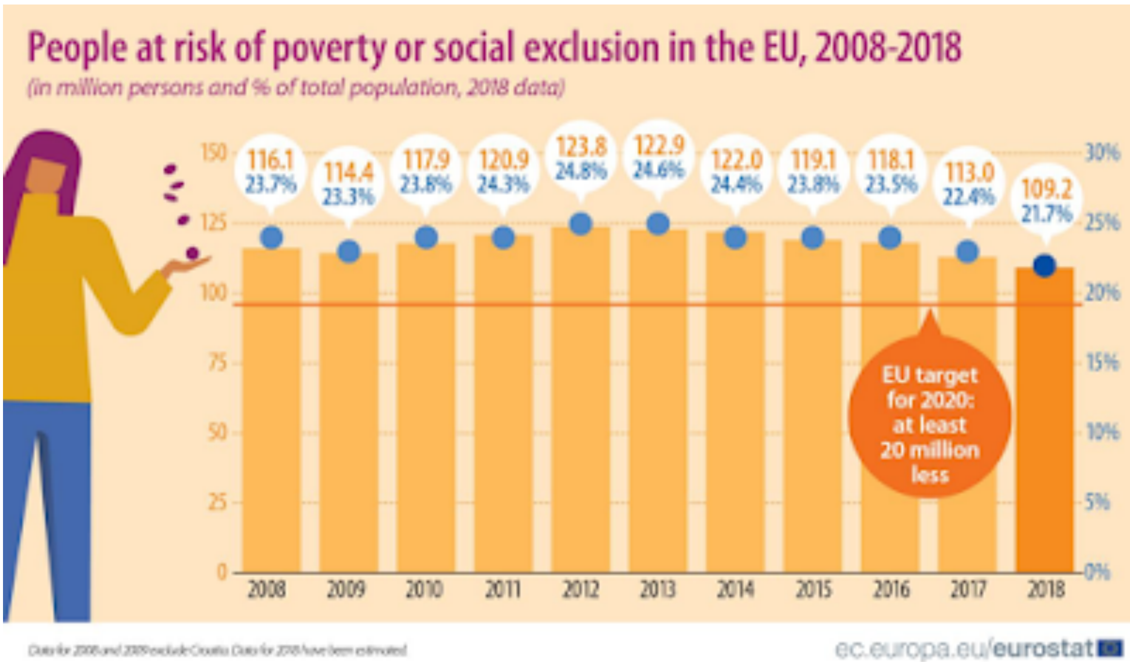

Aber immerhin, 109 Millionen ist mehr als happig, denn 21,7 Prozent ist nur der EU-Durchschnitt. Es gibt Mitgliedsländer wie Bulgarien, wo fast 33 Prozent der Bevölkerung von Armut betroffen sind. Am niedrigsten ist die Armut in Tschechien mit 12,2 Prozent.
Erstaunlicherweise verzeichnet ausgerechnet Luxemburg den höchsten Anstieg an Armut, von 15,5 Prozent 2008 auf 21,9 Prozent 2018. Was ist denn dort los, dass die Menschen in den vergangenen 10 Jahren ärmer geworden sind?

Im Kontrast hat sich die Armut in Bulgarien von sagenhaften 44,8 Prozent 2008 auf 32,8 Prozent 2018 reduziert. Wenigstens ein kleiner Erfolg, aber immer noch viel zu hoch, wo doch die EU-Turbos immer damit werben, kommt in die EU und erlebt das Paradies.

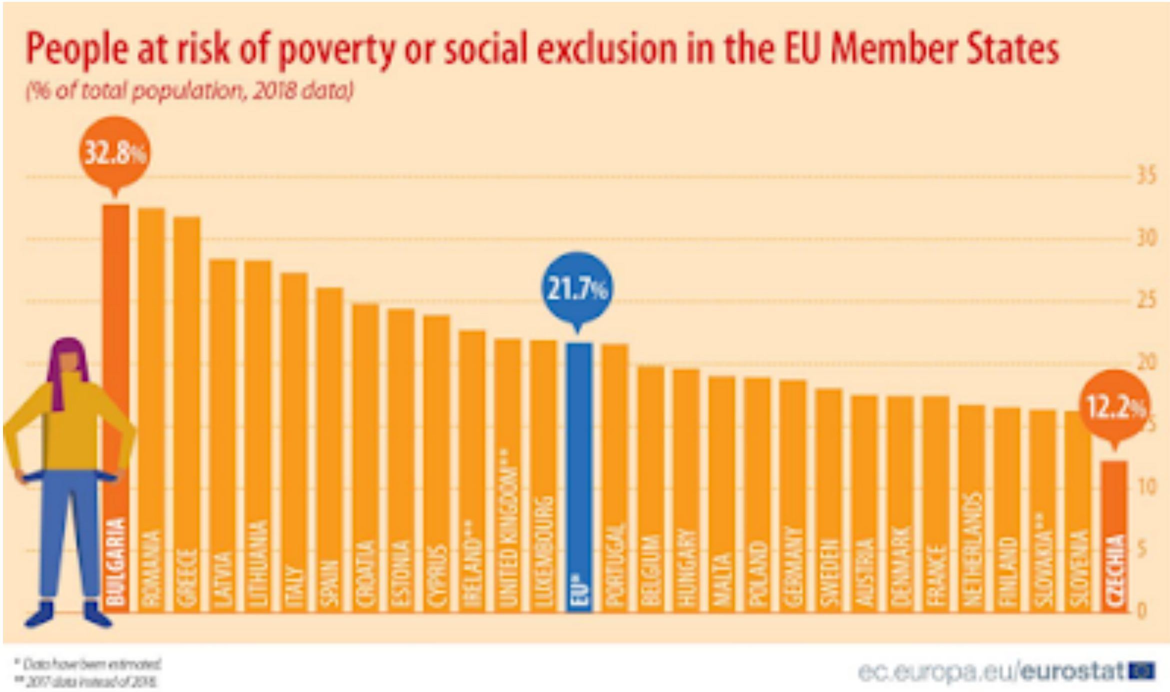

Deutschland liegt dabei nahe am EU-Durchschnitt mit knapp unter 20 Prozent der Bevölkerung an der Armutsgrenze. Wie lautete Merkels CDU Wahlwerbung aus 2017? "Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben." Ein Grossteil eben nicht!

Ein ASR-Leser aus Deutschland hat mir berichtet, sie bekämen als Ehepaar nicht ganz 900.– Euro Rente pro Monat. Davon könnten sie nicht die Miete und die Lebenshaltungskosten zahlen. Ohne einen Nebenverdienst ginge es nicht.
Ausserdem muss man als Rentner die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge zahlen. Neben diesen Beiträgen fallen zudem Steuern auf die Rente an, wenn diese über dem jährlichen Grundfreibetrag von 9168.– Euro liegt.
Laut einer Statistik der Deutschen Rentenversicherung erhielten männliche Rentner Ende 2017 durchschnittlich 1'095 Euro, wenn sie in einem der alten Bundesländer lebten. In den neuen Bundesländern lag die Durchschnittsrente hingegen bei 1'198 Euro im Monat.

Rentenberechtigte Frauen bekamen in den alten Bundesländern eine durchschnittliche Rente von 622.– Euro, während der Rentendurchschnitt der Rentnerinnen in den neuen Bundesländern bei 928 Euro lag.
Ich selber bekomme eine Rente (AHV) aus der Schweiz von 1'170 Franken pro Monat, obwohl ich mein ganzes Arbeitsleben einbezahlt und drei Kinder grossgezogen habe, die einzahlen. Dieser Betrag ist ein Witz, denn so viel kostet eine kleine Wohnung an Miete.
Das ist übrigens auch einer der Gründe, warum ich die Schweiz verlassen musste. Mit diesem für die Schweiz lächerlichen Betrag kann man aber in Abchasien einigermassen auskommen.

Ja die EU mischt sich überall ein, exportiert die sogenannten "europäischen Werte", will als Nimmersatt noch mehr gescheiterte Länder einverleiben, wie Georgien und die Ukraine, dabei kann sie nicht mal in der bestehenden Grösse die Armut erheblich reduzieren.
Aber wir haben doch eine "blühende" Wirtschaft die brummt, erzählen uns die Medien und Politiker. Wie sieht es erst aus, wenn die Rezession greift und eine Depression folgt???
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/10/eurostat-109-millionen-eu-burger-leben.html#ixzz639wmMGto

Bayerns Kultusminister bricht das Gesetz

Bild: pixabay / nikolayhg | Pixabay-Lizenz

Das Deutsche als Wissenschaftssprache ist in Gefahr, besonders wenn seine politischen Vertreter nicht dafür einstehen. Mehr als 90 Prozent der Veröffentlichungen entfallen mittlerweile auf die englische Sprache, die Nachweis-Datenbanken sind rein englisch. Durch ein erzwungenes „Academic pidgin English“ sinkt erwiesenermaßen das Niveau in den Seminaren. Untersuchungen in mehreren europäischen Ländern kommen zu dem Ergebnis, dass das Verständnis und der Inhalt der wissenschaftlichen Lehre verflachen, wenn Englisch die Unterrichtssprache wird.
Bisher konnte nur durch den massiven Widerstand von Wissenschaftlern und von den Vertretern des ADAWIS verhindert werden, dass das Studium in Deutschland vom ersten bis zum letzten Semester in englischer Sprache erfolgen darf. So waren in Bayern englischsprachige Bachelorstudiengänge nur möglich, wenn es sich um einen sogenannten Zwillingsstudiengang zu einem bereits bestehenden deutschsprachigen handelte. Dies soll sich nun ändern: Kultusminister Bernd Sibler rät den bayerischen Hochschulpräsidenten in einem Brief dazu, möglichst bald rein englischsprachige Bachelorstudiengänge einzuführen. Die gesetzliche Grundlage dafür will er später schaffen. Das ist eine Aufforderung zum offenen Rechtsbruch. Josef Kraus dazu auf „Tichys Einblick“: „Wenn sie seiner ‚Erlaubnis‘ folgen, handeln sie auf eigene Gefahr, und der Minister selbst verletzt seine Amtspflichten in der Rechtsaufsicht über die Hochschulen.“ (tichyseinblick.de, adawis.de) Quelle: VDS – Verein Deutsche Sprache Infobrief vom 18.10.2019

Nordamerika

"Königin der Kriegstreiber" – Tulsi Gabbard antwortet auf Hillary Clintons Vorwürfe

19.10.2019 • 17:33 Uhr

Die demokratische US-Abgeordnete Tulsi Gabbard beschuldigte Hillary Clinton, hinter einer "konzertierten Kampagne" zu stecken, um ihren Ruf zu zerstören. Gabbard forderte Clinton auf, an den Vorwahlen zur Präsidentschaftswahl 2020 teilzunehmen, statt sich zu verstecken.

"Königin der Kriegstreiber" – Tulsi Gabbard antwortet auf Hillary Clintons Vorwürfe
Quelle: Reuters © Reuters / Scott Morgan https://de.rt.com/20an
Die demokratische Kongressabgeordnete für Hawaii Tulsi Gabbard
und die ehemalige US-Aussenministerin Hillary Clinton.

Die Kongressabgeordnete Tulsi Gabbard (Hawaii) hat Hillary Clinton beschuldigt, hinter einer "konzertierten Kampagne" zu stehen, um ihren Ruf zu zerstören, und sie aufgefordert, das Versteckspiel zu beenden und offen an den Vorwahlen für die Präsidentschaftswahlen 2020 teilzunehmen.
Zuvor hatte die ehemalige US-Aussenministerin die gewagte These in Umlauf gebracht, dass Russen die Kongressabgeordnete Gabbard als Kandidatin 2020 aufbauen. Ausserdem behauptete Clinton, dass die Kandidatin der Grünen von 2016, Jill Stein, ebenfalls ein russischer Trumpf sei.
Gabbard wiederum warf Clinton vor, bewusst ihren Ruf diskreditieren zu wollen, und nannte sie "Königin der Kriegstreiber".
Grossartig! Danke, Hillary Clinton", twitterte Gabbard am Freitagnachmittag. "Sie, die Königin der Kriegstreiber, Verkörperung der Korruption und Verkörperung der Fäulnis, die die Demokratische Partei so lange krank gemacht hat, sind endlich hinter dem Vorhang hervorgekommen."

Great! Thank you @HillaryClinton. You, the queen of warmongers, embodiment of corruption, and personification of the rot that has sickened the Democratic Party for so long, have finally come out from behind the curtain. From the day I announced my candidacy, there has been a ...
Seit dem Tag, an dem ich meine Kandidatur ankündigte, hat es eine konzertierte Kampagne gegeben, um meinen Ruf zu zerstören. Wir fragten uns, wer dahintersteckt und warum. Jetzt wissen wir es – es waren immer Sie, durch Ihre Stellvertreter und mächtigen Verbündeten in den Konzernmedien und der Kriegsmaschine, die Angst vor der Bedrohung haben, die ich darstelle", fügte Gabbard hinzu.
In einem Interview hatte Clinton behauptet, dass Moskau sich um jemanden gekümmert habe, der derzeit am Wahlkampf der Demokratischen Partei beteiligt ist.
Sie ist die Favoritin der Russen, sie haben viele Websites und Bots und andere Möglichkeiten, sie zu unterstützen", meinte Clinton.
Die Vorwahlkandidatin für die Präsidentschaftswahl 2020 reagierte schnell auf die Vorwürfe und sagte, dass es Clinton war, die hinter der Schmutzkampagne stand, die am ersten Tag nach Gabbards Kandidatur begann.
Gabbard bemerkte auch, dass Clinton und die Kampagne für Menschenrechte, die Clinton während der Wahlen unterstützte, "Verschwörungstheorien verbreiten, um ihr Scheitern zu rechtfertigen", anstatt die wahren Ursachen für die Niederlage der Präsidentschaftskandidatin Clinton zu bedenken.
Sie fügte hinzu, diese Vorwahl sei eine zwischen ihr und Clinton, und forderte die frühere Aussenministerin und First Lady heraus:
Verstecken Sie sich nicht feige hinter Ihren Stellvertretern. Nehmen Sie direkt am Rennen teil.
Während der Kampagne 2016 trat Gabbard als stellvertretende Vorsitzende des Demokratischen Nationalkomitees zurück (DNC), nachdem sie Bernie Sanders als Präsidentschaftskandidaten der Partei unterstützt hatte.

Clinton hingegen stach Sanders aus, hauptsächlich wegen der Unterstützung durch nicht rechenschaftspflichtige "Superdelegierte". Später stellte sich heraus, dass ihre Kampagne das DNC vollständig übernommen hatte – worauf Gabbard mit der "Fäulnis, die die Demokratische Partei so lange krank gemacht hat", angespielt haben könnte.
Quelle: https://deutsch.rt.com/nordamerika/93695-koenigin-der-kriegstreiber-tulsi-gabbard-antwortet-auf-hillary-clintons-vorwuerfe/

Auszug aus dem 663. Gesprächsbericht zwischen Ptaah und Billy vom 6. November 2016
Billy … Was ich nun aber fragen will: Du hast mir ja vor geraumer Zeit gesagt, dass in den USA die jemals primitivste Wahlschlacht um die US-Präsidentschaft glücklicherweise so entschieden werde, dass das Gros der US-Bevölkerung das kleinere Übel wähle, wodurch ein Weltkrieg vermieden werde. Darüber soll ich jedoch schweigen, weil die ‹Wände im Center Ohren hätten›, folglich alles in die Welt hinausgetragen und damit auch nach US-Amerika getragen würde, was nicht gut wäre und das Wahlgeschehen in negativer Weise beeinflussen könnte, wenn gewisse Elemente dahinter kämen, dass die Clinton wahlmässig ‹abgesägt› wird und Trump ans Ruder kommt.

Ptaah Es wäre wirklich gefährlich gewesen, wenn du etwas erzählt hättest, denn es wäre in gewissen inneren Regierungskreisen und in bestimmten Geheimdiensten sehr unerfreulicher und gefährlicher Aufruhr entstanden, wenn diese davon erfahren hätten, was ich dir anvertraute. Es wären Wahlmanipulationen sondergleichen entstanden, wie aber auch lebensgefährliche Angriffigkeiten gegen Trump, und zwar in geheimdienstlicher Weise wie auch aus den Reihen demokratischer Fanatiker. Von seiten der Republikaner-Partei hätte er keine Hilfe erhalten, obwohl er dieser angehört, jedoch, wenn ich meine Meinung zu seinem Verhalten offenlegen will, sagen muss, dass er eigentlich eine eigene Partei vertritt, eben die seine, also sozusagen seine eigene Einmann-Partei. Wie du ihn richtig beurteilt hast, ist er zumindest als Wahlkämpfer in seinen Wahlkampfmotiven chaotisch und ein Katastrophenmensch. Doch dazu muss ich aber sagen, dass er sonst gutgesinnt und nicht arg ist, auch in bezug auf Russland und Putin, mit denen er in ehrlicher Weise ein friedliches politisches, militärisches und wirtschaftliches Einvernehmen anstreben will. Dies im Gegensatz zu Clinton, die hinterhältige und böse Kriegsgedanken hegt gegen Russland und daher erstens in Syrien militärische Aktionen gegen die dort kämpfenden russischen Militärs und auch gegen Russland selbst kriegsmässig Angriffe durchführen will. **Eine Tatsache in bezug auf ihre Angriffs-Gedanken, die sie als Putin- und Russlandfeindin schon lange hegt und auch verwirklichen will. Und würde sie die Präsidentschaftswahl gewinnen, dann wäre ein Atomkrieg unvermeidlich.** …

Chinas Verteidigungsminister bringt es auf den Punkt: USA zetteln weltweit Farbrevolutionen an

Sott.net. Mo, 21 Okt 2019 17:21 UTC
Mit scharfen Worten hat der chinesische Verteidigungsminister in einer Rede in Peking die von den USA angezettelten Farbrevolutionen auf der ganzen Welt kritisiert und diese Aktionen zu Recht als die Hauptursache von Krieg und Unruhen auf unserem Planeten beim Namen genannt. Zwar erwähnte er nicht explizit Amerika, vom Kontext der derzeitigen Situation betrachtet ist jedoch klar, dass es sich hierbei nur um die USA handeln kann.
Wei Fenghe © Reuters

Wei Fenghe bei seiner Rede am Montag in Peking
Der chinesische Verteidigungsminister hat die USA scharf kritisiert. In einer Rede in Peking erklärte Wei Fenghe, die Einmischung in innere Angelegenheiten, Farbrevolutionen sowie die Politik des Regime Change seien die wahren Ursachen für Krieg und Unruhen in der Welt.
Der chinesische Verteidigungsminister Wei Fenghe hat den USA vorgeworfen, Farbrevolutionen in anderen Ländern anzuzetteln und eine "Taktik des langen Armes" einzusetzen, um sich in die inneren Angelegenheiten Chinas einzumischen.
Wei Fenghe betonte darüber hinaus, dass sich China nicht einschüchtern lassen wird.
Auf dem Xiangshan-Forum, der alljährlich stattfindenden chinesischen Sicherheits- und Verteidigungskonferenz, erklärte Wei am Montag, dass Nationen ihre Differenzen durch Dialog und gegenseitigen Respekt beilegen sollten. China werde ausländischem Druck nie nachgeben. Wörtlich sagte Wei:
"Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Länder, Anstiftung zu Farbrevolutionen oder sogar Versuche, die legitimen Regierungen anderer Länder zu stürzen, sind die wahren Ursachen von Kriegen und Unruhen in verschiedenen Regionen der Welt."
Mit einem grossen Knüppel kann man keine Probleme lösen.
Wei verurteilte Grossmächte, die mit dem "grossen Knüppel" aufträten und Sanktionen verhängten, um "maximalen Druck" auf andere Länder auszuüben:

"Wenn man den grossen Knüppel schwingt oder auf die "Taktik des langen Armes" zurückgreift, kann man keine Probleme lösen. Und mit Sanktionen erzielt man nie Ergebnisse. Das chinesische Volk lässt sich nicht einschüchtern, wir haben keine Angst."
Quelle: https://de.sott.net/article/33832-Chinas-Verteidigungsminister-bringt-es-auf-den-Punkt-USA-zetteln-weltweit-Farbrevolutionen-an

Video: Assange nach Gerichtssitzung im Polizeiauto gefilmt

Sott.net. Mo, 21 Okt 2019 16:55 UTC

Mittlerweile ist mehr als ein Jahr vergangen, seitdem Wikileaks-Gründer Julian Assange verhaftet wurde. Von Anfang an war klar, dass es sich sowohl bei seiner Verhaftung als auch bei seinem vorherigen siebenjährigen Zwangsaufenthalt in der ecuadorianischen Botschaft in London um eine bewusste Einschüchterungskampagne gehandelt hat, bei der an Assange ein Exempel statuiert wurde. Diese sollte jedem Menschen auf diesem Planeten unmissverständlich klarmachen, wo man enden kann, sollte man es wagen, sich für die Wahrheit einzusetzen und die gewissenlosen Machenschaften in den höchsten Kreisen der Macht zu entblössen. Die Verhaftung von Assange ist eine Warnung aus der Geschichte, wie es John Pilger so treffend formulierte.

Julian Assange

Nach Monaten der Stille um den Zustand des zu Unrecht verhafteten Wikileaks-Gründers wurde Assange nach der Gerichtssitzung in London zum ersten Mal wieder in der Öffentlichkeit gesichtet.
Sputnik zeigt das exklusive Video mit dem Wikileaks-Gründer Julian Assange nach der Gerichtssitzung in London. Die Verteidigung von Assange hatte das Gericht um eine Verschiebung der Anhörung gebeten, bekam jedoch eine Absage.

Dem Whistleblower droht eine Auslieferung an die USA. Viele Besucher und Unterstützer von Assange wohnten der Sitzung bei, darunter auch der Ex-Bürgermeister von London Ken Livingstone.
Quelle: https://de.sott.net/article/33831-Video-Assange-nach-Gerichtssitzung-im-Polizeiauto-gefilmt

Der Offenbarungseid

von Bernhard Trautvetter / Dienstag, 22. Oktober 2019, 14:00 Uhr

Erdogans Angriff auf die Kurden in Syrien zeigt, dass die NATO nie eine Wertegemeinschaft, sondern stets ein Instrument der Kolonialisierung war.

Foto: Bumble Dee/Shutterstock.com

Man vergisst es leicht, wenn man die aggressive Rhetorik des türkischen Präsidenten gegenüber europäischen Politikern hört: Die Türkei ist Teil der NATO, sie gehört zu „uns“. Was derzeit stattfindet, ein völkerrechtswidriger Übergriff auf das Staatsgebiet Syriens und schwere Menschenrechtsverletzungen an den Kurden, wird zwar nicht von allen NATO-Partnern gelobt, ernsthafte Konsequenzen muss Erdogan jedoch nicht befürchten. Sein Übergriff hatte eine lange Vorlaufzeit, offene Regime-change-Versuche der USA und anderer Verbündeter. Es scheint sich nur deshalb niemand mehr aufzuregen, weil dergleichen längst zum Markenzeichen der westlichen „Wertegemeinschaft“ geworden ist.

Mit dem türkischen Krieg gegen die Kurden im Nachbarstaat Syrien offenbart sich die Unglaubwürdigkeit westlicher Propaganda und Kriegsstrategie so glasklar wie lange nicht mehr. Die Situation erinnert an den Vietnamkrieg, in dem die Weltöffentlichkeit den USA nicht mehr abnahm, dass sie dort irgendwelche humanen beziehungsweise demokratischen Werte gegen ihren Feind im Osten, also die Sowjetunion und China, verteidigten. Darum ging es bei den westlichen Kriegen nie. Es ging und geht um Ressourcen, Machteinfluss und einfach Geld, also um Interessen der US-Konzerne, nicht nur in der Rüstungsindustrie. Das propagandistische Gerede von der NATO als Wertegemeinschaft kann nicht die menschlichen Werte der UN-Charta meinen, denn es geht knallhart um Profitraten.

Zur Vorgeschichte der Aggression der Türkei gegen Syrien gehören viele Wegmarken von Kräften, die jetzt den Eindruck erwecken, sie waschen ihre Hände in Unschuld und seien Gegner des Kriegs. Dabei werden sie die Geister nicht los, die sie selber gerufen haben.

Die NATO positioniert sich im Angesicht der türkischen Aggression gegen den Nachbarstaat Syrien wachsweich in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, sodass die Türkei sich ermutigt sehen kann: NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte, er habe „Bedenken hinsichtlich einer Destabilisierung der Region“ und die Regierung gebeten, „zurückhaltend zu agieren“. Er betonte, die Türkei sei ein wichtiger Partner und die NATO der Sicherheit der Türkei verpflichtet (1).

Kein Wunder, die Türkei ist geografische so etwas wie ein Flugzeugträger der NATO in ihrer Globalstrategie gegenüber Russland, den Golfstaaten, dem Iran, dem Irak, Afghanistan und so weiter, nicht nur im Hinblick auf Syrien.

Die Vorgeschichte dieses Krieges greift Jahrzehnte zurück, wie folgende Worte des Nahostexperten Michael Lüders offenbaren: „Das fängt an beim ersten Militärputsch, den der amerikanische Geheimdienst CIA 1949 in Syrien durchgeführt hat. Hintergrund war, dass die damalige Regierung in Damaskus dem Bau einer transarabischen Öl-Pipeline nicht zugestimmt hat. Nach dem Putsch hat die nächste Regierung den entsprechenden Vertrag dann unterschrieben.

Zwei weitere Putschversuche Washingtons in Syrien gab es in den 1950er-Jahren, daher die enge Anbindung von Damaskus an Moskau. Bereits kurz nach Beginn den Unruhen in Syrien 2011 hat es erste Waffenlieferungen an die Aufständischen gegeben, zunächst aus Libyen, dann aus verschiedenen Ländern über die Türkei. Ein wichtiger Drahtzieher dabei war die CIA. Den meisten Aufständischen geht es nicht um Demokratie, in ihrer grossen Mehrheit stammen sie aus dem Umfeld von Al-Kaida und seinen syrischen Ablegern“ (2).

Allerdings ist auch Deutschland federführend an der brandgefährlichen und völkerrechtswidrigen Aktion des NATO-Staates Türkei beteiligt. Schon allein deshalb, weil die Türkei bei ihrem Überfall auf Syrien deutsches Militärgerät unter anderem von Unimog/Mercedes einsetzt (3).

Das US-Aussenministerium finanzierte Anfang 2012 ein von der regierungsnahen Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik koordiniertes und anfangs mit einer Nachrichtensperre belegtes Projekt mit dem Titel „Day After“. Das beinhaltet Szenarien, in denen syrische Oppositionskräfte – teils verbündet mit Jihadisten – gegen Baschar al-Assad kämpfen. Es ging um konkrete Pläne für ein Syrien ohne seinen Präsidenten Assad und für eine künftige wirtschaftliche Ordnung mit möglichen, neu aufzubauenden Führungspersonen, teils aus den Reihen der Miliz der „Freien Syrischen Armee“. Die Bundesregierung unterstützte dieses Vorhaben unter anderem „bei der Visumbeantragung und -vergabe“ (4), insbesondere für Jihadisten, die sogenannten Freunde Syriens und die Miliz der sogenannten Freien Syrischen Armee.

Dieses Projekt, die daran Beteiligten sowie die daraus folgenden Aktivitäten im syrischen Krieg – all das stellt eine Reihe von Verletzungen der Souveränitätsrechte eines UNO-Staates dar und ist somit völkerrechtswidrig. Für diese Bewertung ist es unerheblich, ob der Präsident Syriens ein Diktator ist oder nicht. Die Kräfte, die das Völkerrecht durch das Unrecht des Stärkeren ersetzen, wenden doppelte Standards an und picken sich für ihre Strategie und Propaganda diejenigen heraus, gegen die sie vorgehen.

Leider gilt das auch für einige alternative Kräfte aus dem Spektrum bis in die Grüne Partei hinein, deren Politiker Ferhad Ahma die Unterstützung der militärischen Kräfte in Syrien einforderte, obwohl sie auch Jihadisten aus dem Al Kaida-Umfeld umfassten (5).

Damit haben sie nicht nur Völkerrechtsverletzungen das Wort geredet, sondern auch der westlichen Globalstrategie in die Hände gespielt: Der weltweit anerkannte Friedensforscher Johan Galtung analysierte 1999 in seinen Arbeiten zum Kalten Krieg II (6) die westliche Globalstrategie und nannte damals schon

folgende „Rogue States“ (Schurkenstaaten), gegen die sich ein künftiger Krieg richten werde: Libyen, Syrien, Irak und Iran (7).

So erklärt sich die Doppelzüngigkeit des Westens, der auf die Energieressourcen der Region schielt.

Doch gibt es nicht nur Gegnerschaften, sondern auch Bündnispartner wie der NATO-Staat Türkei. Dazu äusserte sich Michael Lüders in einer informativen Betrachtung der Entwicklung im Zusammenhang mit der Arbeiterpartei Kurdistans PKK im Deutschlandfunk wie folgt:

„Die PKK hat einen Wandel vollzogen von einer Terrororganisation in der Vergangenheit hin zu einer politischen Partei, die sie mehr und mehr geworden ist, und wir wollen nicht vergessen, dass ja auch die Bundesregierung einen sehr pragmatischen Umgang mit der PKK pflegt. Offiziell gilt die PKK in Deutschland, in der Europäischen Union als Terrororganisation, aber, wie wir wissen, liefert die Bundesregierung Waffen an die Kurden im Norden des Irak, die sogenannten Peschmerga. Die eigentlichen Kämpfer gegen den Islamischen Staat in Syrien und im Irak sind aber vor allem Kämpfer der PKK, die also indirekt Waffen auch aus Berlin erhalten“ (8).

Inzwischen patrouillieren russische und syrische Militärpolizisten in Städten Nordsyriens, in denen noch vor Tagen US-Truppen präsent waren.

Vor diesem Hintergrund erweist sich die gesamte westliche Militärpropaganda, nach der die NATO die Wertegemeinschaft sei und die anderen die Bösen, als reine Fiktion.

Auch die antirussische NATO-Propaganda und die sie stützenden Kräfte fällt so aufs Neue in sich zusammen: Unter Verweis auf die Ukraine, in der der Westen Russland die Verantwortung für die Konflikte und Gewalt zuschreibt, wird die gesamte Aufrüstungs- und Eskalationspolitik, inklusive der Atomrüstung und der Militarisierung der EU sowie der Bereitstellung einer sogenannten NATO-Speerspitze an der russischen Westgrenze, legitimiert (9). Ebenso werden die von der Rüstungsindustrie geforderten zwei Prozent der Wirtschaftsleistung der NATO-Staaten vor allem mit der Ukraine begründet, die das Ende der Friedensdividende markiere (10).

Nun befreit ein NATO-Partner auch mit Hilfe syrischer Terrormilizen ISIS-Kämpfer, tötet Kurden in ihren Wohngebieten, will ein Gebiet im Nachbarland Syrien erobern, um dort die kurdische Bevölkerung zu vertreiben und dann durch syrische Flüchtlinge zu ersetzen. Diese Völkerrechtsverbrechen nennt der türkische Präsident propagandistisch „Quelle des Friedens“, unterstützt wird er von syrischen Milizen, die aus der „Freien Syrischen Armee“ hervorgegangen sind.

„Für seine Invasion ist der türkische Präsident Recep Tayip Erdoğan eine (...) Allianz mit syrischen Rebellen eingegangen. Das Bündnis besteht grossteils aus Islamisten und Salafisten. (...) Zahlreiche (...) Kämpfer (...) waren früher Mitglieder der Al-Nusra-Front, dem syrischen Ableger des Terrornetzwerkes Al Kaida. Die Miliz ist eine von vielen, die unter dem Dach der Syrischen Nationalarmee (SNA) vereint sind.“ (11)

Bombenangriffe auf medizinische und Bildungseinrichtungen, Wohngebiete und Exekutionen von kurdischen PolitikerInnen, darunter die kurdische Frauenrechtlerin Havrin Khalaf, die Gefangennahme türkischer Kriegskritiker unter dem Vorwand, sie betreiben Terrorpropaganda, das hunderttausendfache neue Flüchtlingsleid, die Traumatisierung auch derer, die in Angst vor Ort ausharren ... – all das wären Gründe genug für ein absolut wasserdichtes Waffenembargo, das Ende der EU-Milliardenzahlungen an die Türkei – etwa im Zusammenhang mit den Beitrittsverhandlungen und dem Flüchtlingsdeal – und weitere legitime Einwirkungen der Völkergemeinschaft, um den Aggressor zu stoppen. Der Weltsicherheitsrat, in dem Deutschland aktuell Mitglied ist, müsste mindestens ebenso deutlich Position beziehen wie der Westen, wenn es gegen Russland geht.

Zwar schränken jetzt NATO-Partner, auch Deutschland, die Waffenlieferungen an den Aggressor Türkei ein (12). Die allem zugrundeliegende Inkonsequenz ist lächerlich und entlarvt die gesamte NATO-Propaganda als doppelzüngig nach Gutsherrenart.

Die Rolle der NATO – wie die der EU – kommt in ihrer Widersprüchlichkeit ohnehin einem Offenbarungseid gleich. Die Frankfurter Rundschau schrieb dazu am 15. Oktober 2019:

„Es ist (...) geradezu naiv, sich wie Deutschland an eine funktionierende NATO zu klammern, genauso wie an das Konzept einer Schutzmacht USA.“ (13)

Es geht hier mitnichten „nur“ um ein wasserdichtes Waffenembargo gegen die Türkei, um eine sofortige Beendigung der finanziellen Unterstützung des Aggressorstaates, um eine humanitäre Unterstützung der bisherigen Opfer der Gewalt und um eine humane Flüchtlingspolitik entsprechend dem Völkerrecht. Das alles auch, aber es geht hier genauso prioritär um ein Ende der Kriegspolitik von NATO-Staaten und um ein Ende der Unterstützung von Terrorgruppen in den Staaten zwischen der Golfregion und dem Mittelmeer.

Die NATO hat erneut ihre Maske der Friedenssicherung fallen gelassen und damit ihre Legitimation verloren. Die Kriegsexportpolitik und der Waffenhandel der Rüstungskonzerne widerspricht den Lebensinteressen der Menschen in der sogenannten westlichen Hemisphäre wie den der Menschen in den Todeszonen, in denen die Kriegswaffen zum Einsatz kommen.

Und die Eskalationspolitik gegen Russland ist ebenso zu beenden wie die Hochrüstung, die Militarisierung der EU und die immer stärker werdende militärische Interventionspolitik Deutschlands. Kriege enden nicht im Frieden!
Das wird auch in Deutschland Auswirkungen haben, leben hier doch mehr als eine Million kurdischstämmige BürgerInnen, während die Mehrheit der Menschen mit türkischen Wurzeln, die keine Kurden sind, Erdoğans Kriegskurs unterstützen.
Wenn die Bundesregierung und die Regierungsparteien sowie breite Teile der Opposition ihre wachsweiche Haltung gegenüber den Verbrechen nicht durch Klarheit ersetzen, wird es umso schwerer, in der Öffentlichkeit für Klarheit und Gewaltfreiheit zu wirken. Es wird schwerer und notwendiger.
Die sogenannte Feuerpause, die die USA und die Türkei am Donnerstag, dem 17. Oktober 2019 vereinbart haben, beinhaltet die Bedingung, dass die kurdischen Kräfte die sogenannte türkische Sicherheitszone innerhalb Syriens verlassen — Wohin? Die Verantwortungslosigkeit auch dieser Vereinbarung greift zurück auf eine Erklärung der Türkei und der USA vom August 2019, dem „Statement on Joint Military Talks Regarding Syria“ (14).
Darin vereinbarten beide Seiten, dass die von der Türkei aufgenommenen syrischen Flüchtlinge in einem „Friedenskorridor“ in Syrien von der Türkei angesiedelt werden. Dieser Völkerrechtsbruch war bereits die Eintrittskarte für die Kriegsverbrechen der Türkei und ihrer Verbündeten.
Die Kurden, die die Hauptlast des Kampfes gegen den IS in der Region getragen haben, sollen demzufolge nach den Palästinensern nächstes Vertreibungsopfer werden. Dieses Volk ist schon jetzt traumatisiert, nicht nur durch die Grauen der Kriegspolitik in der Folge des Überfalls der USA auf den Irak, sondern auch dadurch, dass in vielen Familien mindestens ein Angehöriger zu Tode gekommen ist.

Die Folgen werden die Weltpolitik lange noch beschäftigen, sollte dieses Verbrechen Realität werden. Nun müsste der Weltsicherheitsrat Sanktionen auch gegen NATO-Staaten, vor allem die USA, beschliessen, um sie auf den Weg des Rechts zurückzuzwingen. Dann aber wäre die UNO zum Konkurs gezwungen.
Hier geht es auch darum, die letzten Eckpfeiler der internationalen Architektur der Staatenwelt gegen die Militaristen zu verteidigen. Wenn auch sie dem Verfall preisgegeben werden, dann hauen die Militärs der Erde den Menschen die Welt um die Ohren.
Quellen und Anmerkungen:

(1) Münstersche Zeitung, 11. Oktober 2019
(2) https://www.volksfreund.de/nachrichten/themen-des-tages/interview-mit-nahost-experte-michael-lueders-die-folgen-des-syrienkriegs-traegt-europa_aid-5446379
(3) https://akref.ead.de/akref-nachrichten/2019/10102019-syrien-tuerkische-militaeroffensive-in-syrien/
(4) Bundestagsdrucksache 17/10619 und: http://www.imi-online.de/2015/08/06/syrien-wie-luftabwehr-und-voelkerrecht-ausgehebelt-wurden/
(5) https://de.indymedia.org/2013/02/341864.shtml
(6) http://www.fredsakademiet.dk/library/superpwr.htm
(7) Ebenda, Seite 3.
(8) https://www.deutschlandfunk.de/tuerkei-lueders-erdogan-provoziert-unabsehbare-krise.694.de.html?dram:article_id=326784
(9) http://www.bild.de/politik/ausland/wladimir-putin/provoziert-der-russische-praesident-neues-wettruesten-42931256.bild.html
(10) https://www.japcc.org/wp-content/uploads/JAPCC_Read_Ahead_2019.pdf, Seite 58.
(11) Erdogans schmutzige Krieger, NRZ, 15. Oktober 2019.
(12) Kölnische Rundschau, 12. Oktober 2019.
(13) Das syrische Desaster, Frankfurter Rundschau, 15. Oktober 2019.(14) Siehe: Türkische Aussenpolitik, WOZ, Zürich, 15. August 2019. Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/der-offenbarungseid

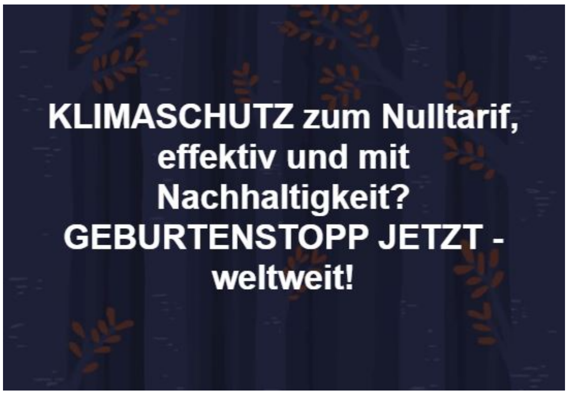

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

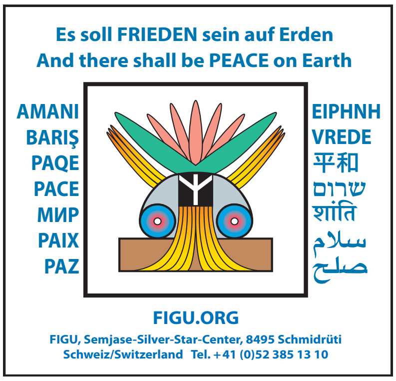

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./,/ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

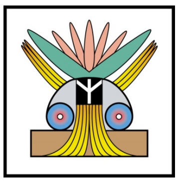

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 138, März/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Folter und Gehirnwäsche?
Physischer und geistiger Zustand von Assange ist erschreckend

Di, 22 Okt 2019 16:53 UTC

Bei der Anhörung des Wikileaks-Gründers Julian Assange vor Gericht soll er nur noch ein Schatten seiner selbst gewesen sein, berichtet Craig Murray, Freund und enger Vertrauter von Assange und früherer britischer Botschafter in Usbekistan.

Julian Assange Der Zustand des zu Unrecht verhafteten Whistleblowers soll laut Murray so schlimm gewesen sein, dass er den Ausgang des Auslieferungsverfahrens nicht mehr erleben könnte.
Craig Murray hat es sich nicht nehmen lassen, die Verhandlung vor Ort im Gerichtssaal in Westminster zu verfolgen. In einem Eintrag vom Dienstag fasst er seine Eindrücke auf seinem Blog zusammen.
Tief erschüttert ist der Freund und enge Vertraute des Whistleblowers von dessen aktueller, körperlichen und geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Verfassung. Assange habe seit seiner Verhaftung mehr als 15 Kilogramm an Gewicht verloren, sein Haar habe sich gelichtet und er sei deutlich gealtert. Zudem habe er merklich gehinkt.
Noch schockierender war laut Murray jedoch sein mentaler Zustand:
"Doch seine physische Erscheinung war nicht so schockierend wie der Abbau seiner mentalen Fähigkeiten", so Murray. "Als er aufgefordert wurde, seinen Namen und sein Geburtsdatum zu nennen, hatte er mehrere Sekunden lang deutlich damit zu kämpfen, sich an beides zu erinnern."
Murray zeigte sich vor dem gestrigen Tag skeptisch hinsichtlich Behauptungen über Foltermethoden, die angeblich an Assange durchgeführt werden. Der gestrige Tag änderte seine Meinung diesbezüglich jedoch grundlegend.
Bis zu diesem Gerichtstermin sei er selbst skeptisch gewesen, wenn behauptet wurde, die Behandlung von Assange im Gefängnis komme Folter gleich – wie zuletzt von Nils Melzer geäussert, UN-Sonderberichterstatter zu Folter. Seine Meinung habe er nun grundlegend geändert, gibt Murray zu. Der Whistleblower habe die gleichen Symptome gezeigt, wie er sie bei Opfern extremer Folter in Usbekistan und bei Überlebenden aus Sierra Leone beobachtet habe. Assange sei desorientiert und verwirrt gewesen und habe Mühe gehabt, "seinen freien Willen durch den Nebel der erlernten Hilflosigkeit hindurch zu bekunden."
Auch seine frühere Skepsis bezüglich der Warnrufe, Assange werde das Ende seines Auslieferungsverfahrens nicht mehr erleben, habe sich in Luft aufgelöst.
Murray sagte weiter:
"Jeder Anwesende sah gestern in diesem Gerichtssaal, dass einer der grössten Journalisten und wichtigsten Dissidenten unserer Zeit vor unseren Augen durch den Staat zu Tode gefoltert wird. Es war unerträglich, meinen Freund, den sprachgewandtesten Mann, den schnellsten Denker, den ich je kannte, zu einem taumelnden, brüchigen Wrack degradiert zu sehen."
Auch die Anhörung selbst war empörend und klar aus Amerika beeinflusst:
Auch über die Anhörung selbst zeigt sich der Ex-Botschafter und Assange-Vertraute empört. Die Argumente der Verteidigung für einen Aufschub des für den 25. Februar angesetzten Gerichtstermins, bei dem die Auslieferung von Assange an die USA verhandelt werden soll, seien von Richterin Vanessa Baraitser übergangen worden. Insgesamt sei die Richterin den Vorgaben der Staatsanwaltschaft bereitwillig gefolgt. Zudem seien fünf Vertreter der US-Regierung anwesend gewesen und hätten sich mit dem Staatsanwalt James Lewis während der Verhandlung rege ausgetauscht, so Murrays Beobachtung. "Die US-Regierung diktierte Lewis ihre Instruktionen, dieser gab sie an Baraitser weiter, und sie machte diese zu ihrer rechtskräftigen Entscheidung."
Murray kommt zu dem Schluss, dass der Auslieferungsprozess hastig nach Washingtons Zeitplan abgearbeitet wird, und fragt sich, warum der Termin im Februar für die US-amerikanische Seite offenbar so wichtig ist.
Die Anhörung im Februar soll im Belmarsh Magistrates Court stattfinden. Murray kritisiert, dass im engen Gerichtssaal von Belmarsh, anders als in Westminster, nur sechs Plätze für die Öffentlichkeit verfügbar seien. Er vermutet, dass Richterin Baraitser damit einen öffentlichen Aufschrei wegen ihrer Verfahrensweise vermeiden wolle. Den Einwand der Verteidigung, in Belmarsh gäbe es nicht einmal separate Räume, wo sich die Anwälte mit ihrem Klienten beraten könnten, habe die Richterin abgetan.
Das abschliessende Schlussstatement von Julian Assange habe noch einmal vor Augen geführt, wie geschwächt und verwirrt der Angeklagte sei, der in Belmarsh 23 Stunden am Tag in kompletter Isolation lebe und nur für 45 Minuten täglich für sportliche Übungen nach draussen gelassen werde.
Murray sagte zum Schluss:
"Wenn Julian nicht bald entlassen wird, wird er zerstört werden. Wenn der Staat das machen kann, wer ist dann als Nächster dran?", fragt der Menschenrechtsaktivist Murray am Ende seines Blogeintrags.
Und trifft damit den Nagel auf den Kopf – genauso wie John Pilger in seinem Artikel zum Thema:
Die Verhaftung von Assange ist eine Warnung aus der Geschichte

Quelle: https://de.sott.net/article/33835-Folter-und-Gehirnwasche-Physischer-und-geistiger-Zustand-von-Assange-ist-erschreckend

“Deutschland verdummt” – Psychiater hält heutige Kinder später nicht für arbeitsfähig

Published on October 15, 2019 October 15, 2019

Werden die Deutschen immer dümmer? Das ist die These des Kinderpsychiaters Michael Winterhoff. Das

heutige Bildungssystem bringe Kindern elementare Fähigkeiten nicht mehr bei. Es müsse dringend umgesteuert werden. Nur: Ist es dafür vielleicht schon zu spät?

“Deutschland verdummt” ist der Titel des aktuellen Buches des Kinderpsychiaters Michael Winterhoff. Darin vertritt er die These, dass ein fehlgeleitetes Bildungssystem in Deutschland die Kinder von heute zu Narzissten und Egozentrikern macht und damit die Zukunft der Gesellschaft aufs Spiel setzt.
Im Gespräch mit dem Focus erklärte Winterhoff, dass die Entwicklung der psychischen Leistungen in Kitas und Schulen heute keine Rolle mehr spiele. Es mangele den heutigen Schulabgängern an den sogenannten Soft Skills, am Sinn für Pünktlichkeit, an der Fähigkeit, Strukturen und Arbeitsabläufe zu erkennen. Vielen fehlten elementare Kenntnisse in Deutsch und Mathematik.
An oberster Stelle stehe bei Kindern und Jugendlichen das Mobiltelefon. Der Mangel an sozialen Fähigkeiten und die weit verbreitete Selbstüberschätzung führen zu steigenden Abbruchszahlen bei Berufsausbildungen und zu einem immer häufigeren Scheitern von Studienabsolventen im Beruf.
Die Ursache dieser Fehlentwicklungen sieht der Kinderpsychiater in einer falschen Bildungspolitik. Vor etwa 20 Jahren seien das Bildungssystem umgebaut und das autonome Lernen durchgesetzt worden. Als treibende Kraft für diesen Umbau benennt er die OECD und “Ideologen”, die die Politiker dazu brachten, entsprechende Reformen an Lehrern und Eltern vorbei durchzusetzen.
Damit fehlten den Kindern Bezugspersonen, an denen sie sich orientieren und ihre emotionale und soziale Intelligenz entwickeln können. Im Zuge des autonomen Lernens soll sich das Kindergartenkind selbst aussuchen, in welchem Raum es sich aufhält und was es macht; Schüler sollten sich möglichst viel selbst beibringen. Auf ihre Wirksamkeit seien diese Ansätze nie untersucht worden.
Winterhoff betont, dass Kinder Bezugspersonen brauchen. Soziale Fähigkeiten und Arbeitshaltung könnten sich nur durch Einüben entwickeln. Unterricht müsse personenbezogen sein. Weniger wichtig sei die Form des Unterrichts.
Die Gesellschaft gerate in Folge der falschen Bildung der Kinder in eine “katastrophale Schieflage”, wenn wir “nicht gegensteuern”:
“Unsere Kinder wachsen zu Narzissten und Egozentrikern heran, die nicht auf Andere achten, sich nur um sich selbst drehen und lustorientiert in den Tag leben. Wertschätzung ist ihnen kein Begriff mehr. In einem Sozialstaat müssen die Menschen aber füreinander da sein. Doch Menschen, die sich wie kleine Kinder aufführen, nicht fähig sind zu arbeiten, die sprengen dieses System.
Winterhoff kritisiert auch einen komplett falschen Umgang mit der Digitalisierung. Smartphones und ähnliche Geräte hätten nichts in den Händen von unter Zehnjährigen zu suchen, weil sie auch deren psychische Entwicklung behinderten. Die permanente Lustbefriedigung des Internets (“Ich wische, also passiert etwas.”) schicke die Kinder in eine Parallelwelt.
Die Beschäftigung mit dieser Technik müsse an weiterführenden Schulen einen Platz haben, vorher brauchten die Kinder “digitalfreie Oasen”. Auch die Erwachsenen litten heute unter ständiger Anspannung infolge der digitalen Reizüberflutung. Dabei sollten Eltern als Bezugspersonen für ihre Kinder in sich ruhen.
Als Ausweg aus der von ihm diagnostizierten Bildungskatastrophe empfiehlt Winterhoff zum einen die Abschaffung des autonomen Lernens, zum anderen die Schaffung von deutlich kleineren Gruppen in Kindergärten und Schulen. Lehrer müssten die Möglichkeit bekommen, wieder Lehrer sein zu dürfen.
Der Psychiater betonte, dass Kinder nicht abgeschrieben werden dürften; verpasste psychische Entwicklungen könnten bis zum 25. Lebensjahr nachgeholt werden. Es sei noch nicht zu spät für eine Umkehr. Wenn es keine Hoffnung mehr gäbe, hätte er sein Buch nicht geschrieben.
Zu dem Punkt der Korrigierbarkeit der Fehlentwicklungen in der Bildung gibt es auch andere Meinungen. Der Blogger Hadmut Danisch etwa, der die Diagnose Winterhoffs grundsätzlich teilt, befand, dass “sowieso alles im Eimer ist” und sich die Folgen der Bildungsmisere derzeit auf den Strassen beobachten liessen:“
Was soll das heissen, “wenn wir nicht gegensteuern”? Guckt euch doch mal die Greta-Klima-Extinction-Rebellion-Deppen an. Das sind doch genau diese Narzissten und Egozentriker, die zu nichts mehr in der Lage sind, als dass sich alles um sie drehen muss.
Quelle: https://derwaechter.org/deutschland-verdummt-psychiater-halt-heutige-kinder-spater-nicht-fur-arbeitsfahig

****

Am 30. Oktober 2019 schrieb Freeman folgendes:

Trump raubt das Öl Syriens

Mittwoch, 30. Oktober 2019 , von Freeman um 08:00

Von wegen Rückzug der US-Soldaten aus Syrien. Am Sonntag hat Trumpstein während seinem Bericht

über die Tötung von ISIS-Chef Abu Bakr al-Baghdadi gleichzeitig verkündet, amerikanische Soldaten würden in Syrien bleiben und die Ölfelder "bewachen". Jeder Versuch von irgendeiner Seite, die Ölfelder zu übernehmen, einschliesslich die syrische Regierung, würde mit massiver militärischer Gewalt beantwortet, sagte er. Seine Absicht wäre es, mit Exxon Mobil oder "einer unserer grossartigen Konzerne" einen Deal zu machen, das syrische Öl auszubeuten. Dieser Verbleib in Syrien und Raub des syrischen Öls, dass dem syrischen Volk gehört und aus dessen Einnahmen die horrenden Kriegsschäden behoben werden können, ist ein krasser Verstoss gegen das Völkerrecht und ein Kriegsverbrechen. Aber kaum jemand regt sich darüber auf, besonders die Trump-Fans nicht!!!
Das passende Bild dazu: "Amerikanische Geologen die nach Öl suchen"

Am Montag hat US-Verteidigungsminister Mark Esper die Stationierung von US-Soldaten beschrieben, welche der syrischen Regierung den Zugriff auf die Ölfelder verweigern werden und sie in den Händen der kurdischen SDF belassen.
Die Rechtfertigung des Chefs des Pentagon war die übliche "Vernichtung der ISIS" Mantra, damit die Terroristen nicht an die Öleinnahmen kommen.
Wie passt diese Ausrede aber mit der Behauptung des Weissen Haus zusammen, auf Befehl von Trump hätte man "den militanten Führer und sein selbsternanntes 'Kalifat' ausgelöscht?"
Was denn nun? Ist denn die ISIS mit dem Tod von Baghdadi besiegt, ja oder nein? Trump sagt jedenfalls grossspurig, es ist so, er hätte es praktisch alleine gemacht.
"Wir wollen sicherstellen, dass die SDF weiter Zugriff auf die Ressourcen hat, um die ISIS-Gefangenen zu bewachen, damit sie ihre Soldaten bewaffnen können, damit sie uns bei der Mission, die 'ISIS zu besiegen', helfen", sagte aber Esper.
Der Experte für internationales Recht, Anthony Cordesman, erzählte dem britischen Guardian, die weitere Besetzung des syrischen Territoriums und der Raub des Öls sei ein Verbrechen.
"Unter dem Völkerrecht kann man nicht zivile Güter nehmen oder diese beschlagnahmen. Dabei handelt es sich um ein Kriegsverbrechen."
Aber seit wann interessiert sich Washington für das Internationale Recht? Das geht den Imperialisten am Arsch vorbei und ignorieren sie. Sie nehmen sich einfach was sie wollen, denn den Amis gehört der Planet, meinen sie.
Bei einer anderen Gelegenheit hat Trump bereits gesagt: "Wir stehlen nichts. Wir erstatten uns nur selbst die Kriegskosten ..."
Nur, wer hat denn überhaupt entschieden, einen Krieg gegen die syrische Regierung zu führen und Präsident Assad zu stürzen? Und jetzt sollen die Syrer als Opfer der US-Aggression diese Kriegskosten mit ihrem Öl bezahlen???

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/10/trump-raubt-das-ol-syriens.html#ixzz64TiiFmWn

Schweizer Frauen haben es gut

Hans Geiger, em. Professor für Bankwesen, Weiningen ZH
Veröffentlicht am 1. November 2019 Shares Auf Facebook teilen Twittern

Auf der auch mit Steuerbatzen finanzierten Webseite «humanrights.ch» finde ich folgende Information, die mich als männlichen Schweizer tief betrübt:

«Auch in der Schweiz sind Frauen immer noch in den meisten Bereichen schlechter gestellt als die Männer … Sie sind in allen relevanten Entscheidungsgremien … in der Wirtschaft untervertreten, haben schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, verdienen je nach Branche immer noch 6 bis 21 Prozent weniger und erhalten immer noch wenig Hilfe von den Männern bei der Haus- und Familienarbeit.»

Als Sofortmassnahme gegen den letzten Missstand bediene ich ab sofort den Geschirrspüler mindestens gleich häufig wie meine Frau. Das ist immerhin einmal ein Anfang.

Wunderschön, in der Schweiz Frau zu sein.

Nirgends auf der Welt ist die Gleichstellung der Geschlechter vollständig realisiert. Aber es ist sicher im einen oder anderen Land schöner oder weniger schön, eine Frau zu sein. Und in der Schweiz ist es diesbezüglich wunderschön. In neuesten «Women, Peace and Security Index» (WPS-Index) steht die Schweiz hinter Norwegen und vor Finnland weltweit auf dem zweiten Platz. Dieser Index versucht, die Unterschiede in den drei Bereichen (1) Integration der Frauen in die Gesellschaft, (2) Sicherheit und (3) rechtliche Diskriminierung global zu messen.

Der Index wird durch das Georgetown Institute for Women, Peace and Security in Washington D.C. ermittelt. Das Spitzenland Norwegen erreicht für 2019 einen Indexwert von 0,904, die Schweiz steht auf Platz Zwei mit einem Wert von 0,893. Die Schlusslichter bilden das Bürgerkriegsland Yemen auf Platz 167 mit 0,351 und Afghanistan auf Platz 166 mit 0,373.

Schweizer Frauen haben es gut

Hans Geiger, em. Professor für Bankwesen, Weiningen ZH

Internationale Statistik zur Stellung der Frauen
Der WPS-Index basiert auf elf statistisch gemessenen Grössen für die drei Bereiche «Integration», «Sicherheit» und «rechtliche Diskriminierung» der Frauen. Diese Kenngrössen sind: Ausbildung, Finanzen, Beschäftigung, Mobiltelefonnutzung, Parlamentsvertretung, gesetzliche Diskriminierung, Bevorzugung von Söhnen («Son Bias»), Arbeitsnormen, häusliche Gewalt, Sicherheit, organisierte Gewalt. Die Hilfe der Männer bei der Haus- und Familienarbeit gehört nicht dazu.
Die vielleicht wichtigste Kennzahl für die Integration ist die Ausbildung, gemessen an der Anzahl der Ausbildungsjahre der Frauen. Für die zehn führenden Länder sind das durchschnittlich 12,7 Jahre, für die hintersten zehn nur vier Jahre. Praktisch alle Frauen in den zehn führenden Ländern verfügen über eine Bankverbindung (98,6 Prozent), bei den hintersten zehn durchschnittlich nur knapp jede fünfte Frau (17,9 Prozent). Bei der Vertretung der Frauen im Parlament ist der Unterschied nicht so gross: Bei den besten Ländern sind es 35,8 Prozent, bei den letzten zehn 15,6 Prozent. Die Schweiz schneidet bei dieser Kennzahl mit 29,3 Prozent für 2019 nicht besonders gut ab. Bei den jüngsten Wahlen hat sich der Anteil

der Nationalrätinnen jedoch von 32 auf 42 Prozent erhöht. Vielleicht erreichen wir mit dieser Zahl im nächsten Rating sogar den Spitzenplatz.
Ein ganz düsteres Bild zeigt die Statistik zur häuslichen Gewalt («intimate partner violence»). Die zehn besten Länder weisen eine durchschnittliche jährliche Rate von 3,9 Prozent auf, die zehn hintersten Länder 29,6 Prozent. Rund jede dritte Frau erleidet in diesen Ländern jährlich häusliche Gewalt. Bei diesem Kriterium liegt die Schweiz zusammen mit Singapur mit 0,9 Prozent an der Spitze der 167 Länder. Mit gegen 50 Prozent stechen unter den schlechtesten zehn Ländern die folgenden hervor: Südsudan, Afghanistan und Irak.

Die Diskriminierung der Männer
Es gibt natürlich nicht nur diskriminierte Frauen, auch Männer sind in der Schweiz bezüglich Gleichstellung der Geschlechter zum Teil benachteiligt. Dies ist seit den jüngsten Wahlen ausgeprägter der Fall bei der Vertretung im Nationalrat. Im Kanton Baselland (BL) sind die Männer schon seit 2011 untervertreten, neuerdings können sich die zwei einsamen männlichen BL-Nationalräte mit Minderheitskollegen aus den Kantonen Basel-Stadt, Bern, Freiburg und Graubünden trösten. Ganz schlimm steht es um die Männer in Obwalden, sie sind überhaupt nicht mehr vertreten. Allerdings hat Obwalden (OW) nur einen einzigen Sitz im Nationalrat. So werden halt die Interessen der OW-Männer im Nationalrat künftig von Frau Monika Rüegger von der SVP wahrgenommen. Schlimm, oder?
Die Männerdiskriminierung macht nicht an den Kantonsgrenzen Halt. Das sogenannte starke Geschlecht ist vor allem auf der politisch linken Seite brutal untervertreten: Bei SP und Grünen. Tun uns deshalb künftig linke Männer leid?
Aber vielleicht leiden wir Männer mit der steigenden Diskriminierung einfach an einer alten Erbsünde. Adam hätte damals den Apfel im Paradies nicht nehmen sollen.

Diskriminierung von Christinnen und Musliminnen
Doch zurück zum «Women, Peace and Security Index». Die zehn Länder, in denen es den Frauen am besten geht, sind ausnahmslos europäische Länder mit christlicher Tradition. Von den zehn Ländern mit der schlimmsten Diskriminierung der Frauen sind deren sieben muslimisch geprägt. Mit dieser Aussage will ich nicht «eine Gruppe von Personen wegen ihrer Religion in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzen». Dies wäre ein Verstoss gegen die Rassismus-Strafnorm. Es geht ausschliesslich darum, bei der Kritik an der Schlechterstellung der Frau den Fokus internationaler zu setzen. Dass Frauen aus Afghanistan in die Schweiz kommen wollen, ist eine kluge Überlebensstrategie. Und dies trotz der bereits im Jahr 2001 in der Verfassung festgelegten Mindestvertretung der Frauen im afghanischen Parlament von 27 Prozent.
Hans Geiger. Quelle: https://schweizerzeit.ch/schweizer-frauen-haben-es-gut/

Das charmante Gesicht der Ausbeutung Europas

Werner Rügemer. 04. November 2019 um 11:12
Ein Artikel von Werner Rügemer | Verantwortlicher: Redaktion

Bundeskanzlerin Angela Merkel und die privaten wie öffentlichen Leitmedien überschlagen sich bei den Lobhudeleien für Christine Lagarde, die zum 1. November 2019 ihre Funktion als EZB-Präsidentin übernahm: „Die erste Frau in der Führung der EZB“. Sie zeichne sich aus durch Eleganz, Charme, Selbstbewusstsein, Scharfsinnigkeit usw. Von Werner Rügemer.
Das Unternehmerblatt Wirtschaftswoche präsentierte die Gelobte mit ganzseitigem Buntfoto: Zurückhaltend lächelnd steht sie da, aufrecht, angetan mit dezentem, blau-weiss gestreiftem Etuikleid, schwarzen Blockabsatz-Sandaletten, einfacher, dicker Perlenkette um den Hals und dezenten Silberbändern um beide Handgelenke – und wo steht sie? Natürlich, wie aus dem primitivsten Bilderbuch der Globalisierung: Sie steht selbstbewusst vor den korinthischen Säulen auf den Stufen des Capitols in Washington. Untertitel: „Selbstbewusst und charmant. Christine Lagarde weiss, wie sie sich durchsetzen kann.“

Mit Zombies in den Abgrund – aber charmant
So wird der Abgrund verkauft, in den die inzwischen mächtigste europäische Institution, die EZB, die Europäische Union weiter manövrieren wird, zugunsten ihrer Lieblinge.
Selbst die Wirtschaftswoche resümiert in ihrer Titelgeschichte nach sechs Seiten Lobhudelei am Ende, auf der siebten Seite: Mit Lagarde wird es in Fortsetzung des bisherigen Präsidenten Mario Draghi so weitergehen: „Künstlich am Leben gehaltene Zombiefirmen entziehen den wettbewerbsfähigen Unternehmen Ressourcen und bremsen den Strukturwandel. Weniger Jobs, weniger Wachstum und weniger Wohlstand sind die Folgen.“ Und es werde weiter mithilfe des EZB-Geldes spekuliert mit Grundstücken, Immobilien, Aktien, Rohstoffen. „Vor allem die Vermögenden profitieren von den geldpolitisch aufgepumpten Kursblasen.“[1]
Man weiss es also in den Top-Etagen: Die Superreichen werden noch reicher gemacht, die Mehrheiten der Bevölkerungen in der EU werden weiter nachhaltig geschädigt, Umwelt inbegriffen. Damit es keiner merkt, wird ein charmantes Aushängeschild vor die Tür gehängt.

Karriere mit Baker McKenzie
Die Capitol-Besucherin gehört zu dem Teil der französischen Elite, deren Interessen mit den „amerikanischen“ identisch sind. Lagarde besuchte mit Austausch-Stipendium eine Schule in Maryland, hospitierte beim Abgeordneten William Cohen, der dann unter Präsident Clinton Verteidigungsminister wurde.
1981 fing die Juristin in der Pariser Filiale von Baker McKenzie als Anwältin an. Die Kanzlei ist mit 4700 Anwälten in 46 Staaten die aussenpolitisch wichtigste der USA. Sie vertritt US-Konzerne und US-Banken bei Fusionen, Auslagerung von Marken-Lizenzen, globaler Steuergestaltung, Beratung von Regierungen.
Die Kanzlei hat zwar ihren operativen Hauptsitz in Chicago, aber ihren rechtlichen Sitz hat sie in der Schweiz und unterliegt damit nicht der US-Finanzaufsicht. Die Kanzlei ist deshalb auch in allen wichtigen Finanzoasen vertreten, etwa in Luxemburg, Irland, den Niederlanden und – besonders aufwendig – in Hongkong. Entsprechend sind die Dienstleistungen für die Mandanten.

Freihandel und LGBT
Der rechtliche Schwerpunkt Lagardes als Chefin der Pariser Filiale war Arbeits- und Sozialrecht: Wie finden ausländische, insbesondere US-Investoren hier die Schwachstellen und Schlupflöcher, um sich in Frankreich einzukaufen? 1999 hatte sie sich zur Weltchefin der Kanzlei hochgearbeitet und blieb dies bis 2004. Sie pendelte zwischen Chicago, Paris und der vorrangig ausgebauten Filiale in Hongkong hin und her.
So war sie – grosse Neuerung – die erste Frau an der Spitze einer bisher von Männern beherrschten Domäne und sie förderte, wie dies die Demokratische Partei in den USA mit den Clintons auch tat, den beruflichen Aufstieg von Frauen, Schwulen, Lesben und Transgendern – Arbeits- und Sozialrechte für die Mehrheit der Menschen, entsprechend den Universellen Menschenrechten der UNO – das kennt sie nicht, das bekämpft sie.
So wurde Baker McKenzie schliesslich im Jahre 2018 mit zwei internationalen Preisen ausgezeichnet: als beste Kanzlei in der Freihandelszone Hongkong (Honkong Law Firm of the Year) und als beste Förderin von Frauen, Schwulen und Lesben (Top Global LGBT).

Transatlantisch bei Rüstung, Industrie und Handel
Organisch verbanden sich die Aufgabenbereiche der Kanzlei mit den aussenpolitischen Interessen und Strategien des US-Staates. So war Lagarde von 1995 bis 2002 gleichzeitig Mitglied in der Washingtoner Denkfabrik Center for Strategic and International Studies (CSIS). Dort war beispielsweise nicht nur mit Zbigniew Brzezinski der langjährige aussenpolitische Berater vieler US-Präsidenten Mitglied, sondern etwa auch die Banker John Kornblum, der US-Botschafter in Deutschland, und Felix Rohatyn, der US-Botschafter in Frankreich.
Es ging den US-Akteuren in diesen Jahren um die verstärkte militärische wie auch wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der EU. US-Investoren wie Blackstone, Carlyle, Whitehall, Cerberus und KKR begannen

mit dem Aufkauf von Unternehmen und z.B. auch öffentlichen Wohnungsbeständen in der EU, insbesondere im strategisch zunächst wichtigsten Staat Deutschland.[2]

Schwerpunkt Polen

Ein besonderer Schwerpunkt war dabei der Aufbau von US-Positionen in Mitteleuropa. Polen wurde zum militärischen Kooperationspartner aufgebaut: Lagarde war dafür mit Brzezinski im Aktionskomitee USA-EU-Polen und in der Arbeitsgruppe USA-Polen für die Rüstungsindustrie. Polen ist für die USA „das wichtigste potentielle NATO- und EU-Mitglied Mitteleuropas", so Brzezinski. Gleichzeitig wurde zur Unterfütterung dieser Strategie der Handel mit Polen liberalisiert. US-Konzerne siedelten sich in neugeschaffenen Freihandelszonen an (kein Staat hat so viele Freihandelszonen wie Polen). Daneben wurde die Ukraine als Schlüsselstaat im Kampf gegen Russland aufgebaut, wie Brzezinski freimütig und selbstbewusst ausplauderte.[3]
Ab 2004 hatte Lagarde den Vorsitz im Global Strategy Committee von Baker McKenzie. Die von der charmanten, eleganten, selbstbewussten Frauenrechtlerin Lagarde geführte Kanzlei war selbstverständlicher Teil der US-Strategie der „einzigen Weltmacht" – die sich auch die EU neu untertan machte.

Einstieg in die „konservative" Politik

Somit waren die Voraussetzungen gut, um in der EU auch politisch aktiv zu werden. Von 2005 bis 2011 agierte die Charmeuse als Ministerin abwechselnd für Aussenhandel, Landwirtschaft/Fischerei, Wirtschaft und Finanzen in drei Regierungen Frankreichs, zunächst unter dem „konservativen" Staatspräsidenten Chirac, danach unter dem rassistischen Transatlantiker Sarkozy.
Die im EU-Vergleich sehr guten Arbeitsgesetze Frankreichs – noch aus der Reform unter Präsident Mitterrand und kommunistischen Ministern stammend, etwa die 35-Stunden-Woche – bezeichnete die Ministerin als „erdrückend". Wenn Kritik an ansteigenden Benzinpreisen aufkam, empfahl die Ministerin den Franzosen, doch öfter mal das Fahrrad zu benutzen.
Unter Sarkozy und Lagarde weiteten die führenden französischen Rüstungsfirmen ihren Export weiter aus, insbesondere in die reaktionären Golf-Staaten. In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) errichtete Frankreich zum ersten Mal seit dem 2. Weltkrieg einen neuen, grossen Militärstützpunkt im Ausland – gleichzeitig sorgte die charmante Finanzministerin dafür, dass reiche Scheichs steuerbegünstigt Luxus-Immobilien in Paris und im sonstigen Frankreich erwerben konnten.
Nicht nur diktatorische Scheichs wurden elegant begünstigt. Auch die über 2000 vermögenden Griechen, die als Kunden der Schweizer Niederlassung der grössten europäischen Bank, der Hongkong and Shanghai Banking Corporation (HSBC) auf einer Liste standen. Diese Liste wurde Lagarde zugespielt – aber die Liste blieb charmant in der Schublade.
Lagarde setzte sich im Interesse ihrer früheren Mandanten dafür ein, dass der mithilfe von Goldman Sachs und der US-Ratingagenturen überschuldete Staat Griechenland ausgeplündert wurde – und dass die EU neben der EZB dafür auch den Internationalen Währungsfonds IWF hinzuzog (Troika), übrigens mit anonymisierten BlackRock-Beratern vor Ort in Athen. Dass es dabei noch verstärkend gegen die linke Regierung ging – das verband die beiden wichtigsten EU-Finanzminister Schäuble und Lagarde. Kanzlerin Merkel hängte sich an die strahlende Französin und einigte sich mit Sarkozy, dem Einbezug des IWF zuzustimmen. Die nationalistische Hetze gegen die „faulen Griechen", die ihre Überschuldung selbst verursacht hätten und nun dafür zahlen müssten – dagegen stand die selbstbewusste Frauenrechtlerin nie auf.

IWF-Direktorin

Den französischen Transatlantikern steht traditionell immer wieder der Posten des IWF-Chefs zu. Sie sind als Franzosen, also als „Europäer", verkleidet und garantieren die Durchsetzung US-amerikanischer Interessen. So wird es seit der Gründung 1944 praktiziert.
Doch innerhalb dieser Elite gibt es kleine, feine, aber entscheidende Unterschiede. Nach der Finanzkrise wurde routinemässig der französische Sozialist Dominique Strauss-Kahn neuer IWF-Direktor. Doch er liess erkennen, dass er mit EU-Staaten nicht so hart umgehen würde, wie von der Wall Street gefordert. Durch eine Sex-Affäre in einem New Yorker Hotel wurde er – vor Kameras abgeführt in Handschellen – öffentlich für die Funktion unmöglich gemacht. Selbstbewusst und elegant ersetzte ihn die Lagarde, die Frau, „die weiss, wie sie sich durchsetzen kann" bzw. durchsetzen soll. Sie hatte ja schon vorauseilend den Einsatz des IWF in der Troika mit durchgesetzt. „Sie nahm die Blanko-Zusage ihres Vorgängers Strauss-Kahn über eine grosse finanzielle Unterstützung zurück", bilanziert die Wirtschaftswoche.
Manchmal mahnte sie, auch in Richtung Deutschland, an, dass zu wenig in die Realwirtschaft investiert werde. Doch das war billiges, populistisches Theater für die Öffentlichkeit. Die Freiheiten ihrer Günstlinge schränkte sie nicht ein.
So ging die Ausplünderung, Verarmung, Privatisierung, Degradierung von Gewerkschaften und Arbeitsrecht in den EU-Krisenstaaten weiter – in Griechenland, Portugal, Irland, Zypern, mit Troika und IWF und Lagarde, gnadenlos. Mildtätig war Lagarde allerdings gegenüber der korrupten Oligarchen-Misswirtschaft

in der Ukraine – das US- und NATO-Lieblingskind, für das die Chefin von Baker McKenzie ein Jahrzehnt früher schon gut gesorgt hatte – die überschuldete Ukraine bekam weiter grosszügige IWF-Kredite. Und natürlich wurde damit der wirtschaftliche Absturz nicht aufgehalten. Eine Million arbeitslose UkrainerInnen verdingen sich im Ausland, vor allem in den Niedriglohnzonen Polens. Für so manche Frauen bleibt Billig-Prostitution im reichen Deutschland.

EZB-Präsidentin: Spekulation, Steuerflucht, wirtschaftlicher Niedergang
Wer EU-Staaten im Interesse westlicher Banken nachhaltig geschädigt hat, der hat sich für den Chefposten der Europäischen Zentralbank selbstbewusst qualifiziert.
Die EZB wurde unter dem bisherigen Präsidenten Draghi, der von Goldman Sachs kam, nach dem Vorbild der US-Zentralbank Federal Reserve umgemodelt. Die Big Three der US-Ratingagenturen, Standard & Poor's, Moody's und Fitch, in den Statuten der EZB verankert, geben die Kredit- und Anleihekonditionen für EU-Staaten, für den EU-Haushalt selbst sowie für die Unternehmen in der EU vor. Der in den Spekulationskrisen der 2000er Jahre aufgestiegene, jetzt grösste Kapitalorganisator der westlichen Welt, BlackRock, wurde unter US-Präsident Obama nicht nur zum Berater und Abwickler der Finanzkrise in den USA.

BlackRock wurde auch Berater der EZB.
BlackRock & Co, Private-Equity-Investoren („Heuschrecken") und Hedgefonds sammeln das Kapital der Superreichen – und von der Fed und der EZB verschaffen sie sich noch einmal etwa die gleiche Summe. Damit kaufen und verwerten sie die wirtschaftliche Substanz des westlichen Kapitalismus, spekulieren mit Aktien und anderen Wertpapieren, besorgen sich wie im Falle Bayer und Monsanto die 60 Milliarden für die Fusion, bei der diesseits und jenseits des Atlantiks viele tausend Arbeitsplätze wegfallen, dass Glyphosat weiter lukrativ verkauft und ein Monopol ausgebaut wird, die Preise erhöht und umweltförderliche Innovationen verhindert werden. BlackRock berät, BlackRock profitiert – und es profitiert, wie die Wirtschaftswoche durchaus eingesteht, die Minderheit der „Vermögenden". Selbst die kümmerlichen Sparbuchzinsen für die Kleinsparer fallen weg – nicht mal finanzielle Brosamen für die braven Unterklassen.
Der fürsorgliche Schutz der 2000 griechischen vermögenden Steuerflüchtlinge durch die damalige französische Finanzministerin Lagarde – das kann sie in der EZB im viel grösseren Stil und mit offizieller EU-Komplizenschaft fortführen. Die vermögenden Kapitalgeber des EZB-Beraters BlackRock werden von BlackRock & Co professionell anonymisiert – Baker McKenzie kennt sich da auch aus – die Aktienpakete werden in der jeweils passenden Finanzoase zwischen Delaware und Luxemburg und Irland professionell versteckt. Die OECD stellte jetzt fest: Die „reichen" Staaten verlieren durch die systemische Steuerflucht jährlich 450 Milliarden Dollar.[4] Die für die Mehrheit der Bevölkerungen wichtige Infrastruktur, also öffentlicher Verkehr, Krankenhäuser, Schulen, Trinkwasser- und Abwassersysteme, Strassen, Wohnungen, verfällt – oder wird privatisiert und verteuert.
Damit die überstaatlich und professionell organisierte Steuerflucht mit guter Begründung weitergeht, haben die Finanzminister der Euro-Gruppe der neuen Chefin einen Chef-Volkswirt zur Seite gegeben: Philip Lane. Der hat natürlich in Harvard studiert, hatte eine Professur an der Columbia-Universität in New York und ist der Gouverneur der irischen Zentralbank. Er hat in der EZB u.a. darüber zu wachen, dass die von der EU zur Ansiedlung von Amazon, Apple, BMW, Deutsche Bank usw. aufgebaute Finanzoase ihr Geschäftsmodell weiterführen kann.
So wurde die EZB unter der Hand „zur einflussreichsten Institution Europas": „In der Finanzkrise hat die EZB selbstermächtigend ihre Kompetenzen ausgeweitet, hat nolens volens die Rolle des Ausputzers für reformscheue und ausgabefreudige Regierungen übernommen", schreibt die Wirtschaftswoche. Damit überschuldete und streng die Sozial- und Infrastruktur-Ausgaben kürzende Staaten dennoch weiter neue Kredite aufnehmen können, zugunsten der privaten Banken, hat die EZB rund ein Drittel aller ausstehenden Staatsanleihen aufgekauft.

Demokratische Umgründung Europas
Die EZB ist ein weiterer Grund, um die aktuell gestaltete EU grundsätzlich in Frage zu stellen. Von den Versprechen auf Demokratie, Wohlstand, Menschenrechte, Frieden ist nichts übriggeblieben. Der Brexit manifestiert die perverse, von Teilen der herrschenden, verunsicherten Klasse demagogisch selbstinszenierte Kritik an der EU. Dagegen steht die demokratische, menschenrechtliche, friedliche und nicht zuletzt wirtschaftliche und finanzielle Umgründung Europas steht an. Charme und Eleganz à la Lagarde – bestenfalls Stoff für zweitklassige Kölner Comedians.
Titelbild: Alexandros Michailidis/shutterstock.com
Letzte Buchveröffentlichung von Werner Rügemer: Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts. Gemeinverständlicher Abriss zum Aufstieg der neuen Finanzakteure, 356 Seiten, 19,90 Euro, Köln 2018 (The Capitalists of the 21st Century. An Easy-to-Understand Outline on the Rise of the New Financial Players, Hamburg 2019)
[«1] Wirtschaftswoche 12.7.2019

[«2] Werner Rügemer: Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts. Köln 2018, S. 62ff.
[«3] Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Weinheim, 1996, S. 71–82
[«4] Better data on shadow banking reveals uncomfortable truths, Financial Times 11.10.2019
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=56097

Die Europäische Union – von Anfang an Instrument der US-Geostrategie

hwludwig Veröffentlicht am 4. November 2019

Die Europäische Gemeinschaft oder Union ist nicht geschaffen, um den Interessen der europäischen Völker zu dienen, sondern diese mit ihrer jeweiligen Souveränität in einer bürokratischen Organisation verschwinden zu lassen – einer wurzellosen übernationalen Staatsform, die nur eine Etappe auf dem Wege zu einem US-gesteuerten planetarischen Management, einer „Welt-Governance“ darstellt. Zu diesem Ergebnis kommen die Archiv-Forschungen des französischen Politikers und Publizisten Philippe de Villiers in seinem neuen Buch. 1
Bereits im vorangehenden Artikel sind wesentliche Inhalte des Buches dargestellt worden, die auf inzwischen zugänglich gemachten Archiv-Dokumenten von und über zentrale Gründergestalten der europäischen Einigung beruhen. Sie sollen hier noch durch weitere Details konkretisiert und ergänzt werden. Da es noch keine deutsche Ausgabe des Buches gibt, ist zu dem <Le Figaro>-Interview und der Rezension in der Schweizer Zeitung „Zeit-Fragen“, aus denen wir im vorigen Artikel zitiert haben, eine weitere Rezension mit anderen Schwerpunkten von Dr. Gerald Brei im September-Heft 2019 der Schweizer Monatsschrift „Der Europäer“ eine wichtige Quelle, auf die wir uns nachfolgend zusätzlich beziehen können.2

Der Aufstieg Jean Monnets (1888-1979)
Schon früh konnte, so referiert Gerald Brei aus einem Kapitel de Villiers`, Jean Monnet Kontakte zu einflussreichen Personen gewinnen. Als Vertreter des väterlichen Weinbrandunternehmens aus Cognac schloss er 1911, 23-jährig, in London einen exklusiven Liefervertrag mit dem anglo-kanadischen Handelshaus Hudson´s Bay Company „und gewann bei dieser Gelegenheit einen ersten Mentor, Lord Kindersley, künftiger Direktor der Bank Lazard (und von 1914–1946 Direktor der Bank of England), der ihm als Gehilfen die Türen öffnet und wertvolle Kontakte in der Handelswelt verschafft. Monnet stieg jetzt in den grossen Hotels ab und wurde bald ganz anglo-amerikanisch. In einem Brief an Raymond Aron hat er selbst bekannt, dass er eine doppelte Treuepflicht empfindet, gegenüber England und den USA.“
Im Herbst 1914 wurde ihm von der Hudsons´s Bay Company die Mission anvertraut, dem französischen Premierminister René Viviani die Idee näherzubringen, Logistik und Handelsflotte des Unternehmens für die Armee der Alliierten gegen die Mittelmächte zu nutzen. „Zufällig“ war der Anwalt des Familienunternehmens von Monnet, Maître Benon, zugleich auch der Anwalt des Regierungschefs Viviani. „So sind es freimaurerische Freundschaften, die es dem jungen Mann erlauben, vom Premierminister Viviani sofort selbst empfangen zu werden. In der Folge öffneten sich alle Türen des Grand Orient.“
Die geschäftliche Verbindung mit der Hudson`s Bay Company kam zustande, so dass Lord Kindersley seinem Protegé Monnet ausdrücklich gratulierte. Durch Monnets Vermittlung erhielt das Kanadische Handelshaus später sogar das Monopol für französische Einkäufe in Kanada.
Dies war aber offensichtlich nur der Anfang einer umfassenden Tätigkeit Monnets für die Alliierten während des Ersten Weltkrieges. Nach Wikipedia arbeitete Monnet in weiteren „interalliierten Einrichtungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Es handelte sich dabei um paritätisch besetzte internationale Organe: zuerst binational britisch-französisch, dann trinational auch mit Italien und zuletzt auch mit den USA als viertem Partner. In dieser immer enger und straffer werdenden Organisation erfolgte die Koordination der kriegswirtschaftlichen Güternachfrage und -logistik der westlichen Alliierten. 1917 war so ein komplexes kriegswirtschaftliches Nachfrage-Kartell mit dem Allied Shipping Control als Zentrum entstanden. Es ging dabei um eine umfassende Verwaltung des kriegsbedingten Mangels und um eine effektive Regulierung der entstandenen heftigen Beschaffungs-Konkurrenz zwischen den Verbündeten.“
Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg knüpfte Jean Monnet in den USA, so referiert Gerald Brei aus de Villiers Buch weiter, ein weites persönliches Kontaktnetz, das er selbst „magischen Zirkel“ nannte. So lernte er 1919 in der US-Reparationskommission von Versailles den Rechtsanwalt und späteren Aussenminister John Forster Dulles kennen und wurde eng mit ihm befreundet. Dieser verhalf ihm dann 1935 zur Gründung einer eigenen Bank mit seinem Freund George Murnane (Monnet, Murnane & Co., New York), in die er selbst investierte. Monnet befreundete sich auch mit dem einflussreichen Wallstreet-Banker Averell Harriman und wurde zusätzlich bei der Investmentfirma Blair & Co. (der späteren Bank of Amerika) aktiv, wo er mit dem Rechtsanwalt John McCloy einen weiteren engen Freund mit zahlreichen Verbindungen gewann.
„Dieser wurde später Präsident der Weltbank, Hochkommissar in Deutschland, Präsident der Chase Manhatten Bank, danach Präsident der Fordstiftung. Er wird auch Verwalter bei der Rockefeller-Stiftung und

von 1954 bis 1970 sogar Präsident des Council on Foreign Relations (von wo aus die US-Aussenpolitik bestimmt wird, hl). 1941 bis 1945 war John McCloy Unterstaatssekretär im Kriegsministerium und einer der beiden politischen Berater des US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt, die Jean Monnet direkt führten. Der andere war Harry Hopkins, die graue Eminenz und einer der für den ´New Deal` verantwortlichen Theoretiker. Von diesem Hopkins druckt de Villiers einen Brief vom Februar 1943 an Monnet ab, der im Befehlston an einen Untergebenen abgefasst ist und Monnet auf eine geheime Mission nach Algier schickt, um der Politik der USA in Nordafrika zum Erfolg zu verhelfen.“ 3

Die Vereinigten Staaten in Europa

Nach dieser gründlichen Vorbereitung war Monnet nach Ende des Krieges der geeignete Mann, die US-amerikanische Vision für die künftige Gestaltung Europas durchzusetzen. Im April 1948 gründeten die Amerikaner in New York das „American Committee for a United Europe“, das die bereits 1947 von Winston Churchill angestossene „Europäische Bewegung“ strategisch und finanziell jahrzehntelang unterstützte. Wichtige führende Mitglieder wurden drei erstrangige Geheimdienstler, die alle Direktoren des CIA waren oder wurden: General William („Will Bill“) Donovan, Walter Bedell Smith und Allen Dulles, der Bruder von John Forster Dulles.

Eine genauere Beschreibung dieses Committees und seines Wirkens im Zusammenhang mit Graf Coudenhove-Kalergi findet sich mit weiteren Ergänzungen zum Thema in: Hintergründe der europäischen Integrationsbewegung.

Von Monnet gingen nun die entscheidenden Initiativen zur europäischen Einigung aus. Von ihm stammte der Plan zur Schaffung einer übernationalen Behörde, die die Stahlindustrien Westeuropas, also auch Deutschlands verwalten und kontrollieren sollte. Der Plan wurde 1950 als Schumann-Plan bekannt, stammte aber von Monnet. Das neue Gebilde, die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, war der entscheidende Keim der heutigen Europäischen Union, der von vornherein als voller Staat angelegt wurde: mit einer Exekutivbehörde, einem Parlament und einem Gerichtshof. Von 1953 bis 1955 war Monnet der erste Präsident.

1955 gründet er, teilweise vom CIA finanziert, das „Aktionskomitee für die Vereinigten Staaten von Europa“, „in dem er“, wie der Historiker Andreas Bracher schreibt, „Vertreter der wichtigsten Parteien, Gewerkschaften und Unternehmerverbände der Mitgliedstaaten zusammenbringt. (…) Das ´Aktionskomitee` blieb der Öffentlichkeit zwar weitgehend verborgen, war aber bis zu seiner Auflösung 1975 das wohl wichtigste Zentrum, von dem aus jenes Unternehmen vorangetrieben wurde, dem sich Monnet verschrieben hatte: der europäische Einheitsstaat.“ 4

Interessant ist, worauf Gerald Brei hinweist, dass Monnet dieses „Aktionskomitee“ 1955 gründete, nachdem er 1954 bei der Gründungskonferenz der Bilderberger dabei gewesen war.

Aus Deutschland waren z.B. Mitglieder des Monnet-Komitees: Kurt Birrenbach, Hans Furler, Kurt Georg Kiesinger, Heinrich von Brentano (alle CDU); Erich Ollenhauer, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Walter Freitag (alle SPD) und der Deutsche Gewerkschaftsbund (Wikipedia). Helmut Schmidt war voll des Lobes über Monnets Weitblick und Detailkenntnis und sprach mit Bewunderung und Verehrung von ihm. Eine rührende Gutgläubigkeit und zugleich erschreckende Realitätsblindheit.

„De Villiers betont“, hebt Gerald Brei hervor, „dass die Lüge für die EU konstitutiv und nicht nur peripher ist. Das angestrebte Ziel, das globalistische Projekt, sei niemals genannt worden, sondern wurde sorgfältig versteckt und mit schön klingenden Phrasen überdeckt.“

Rita Müller-Hill zitiert de Villiers mit den Worten:

«Was in diesem grundlegenden Chaos auffällt, ist die Geheimhaltung bei der Abfassung der Texte; die Protagonisten schreiben sich ausserhalb des Rahmens der Institutionen; Schuman gestand später: ´Es war Jean Monnet, der mit seinen Mitarbeitern in einem kleinen Hotel in der Rue de Martignac, in wenigen Monaten ohne das Wissen der Öffentlichkeit oder gar der Regierung, die Idee der Gemeinschaft für Kohle und Stahl entworfen hat.`“ 5

Und schon bei dieser Gründung habe Monnet bekannt: „Unsere Gemeinschaft ist keine Vereinigung der Hersteller von Kohle und Stahl, sie ist in Wirklichkeit der Anfang von Europa, das die Vorwegnahme einer weltweiten Vereinigung ist. 6

Das bedeutet, dass die EU die Vorstufe zu einem US-gesteuerten planetarischen Management, einer „Welt-Governance“ darstellt, was Churchill schon 1947 in London ankündigte. 7

Das Recht im Dienst von Wirtschaft und Politik

Gerald Brei hebt hervor, dass de Villiers eindringlich schildere, wie die sogenannten vier Grundfreiheiten der EU zur Schaffung des Binnenmarktes: freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital, das Recht in den Dienst der Nützlichkeit stellen. Alles werde dem Ziel des Binnenmarktes untergeordnet. „Sämtliche Grenzen werden aufgelöst, seien es Staatsgrenzen oder Unterschiede in den Rechts- und Sozialsystemen. Selbst die einzelnen Rechtsordnungen konkurrieren auf dem Markt der Gesetze und können frei gewählt werden. Nicht einmal die Menschenwürde hat absoluten Stellenwert, sondern muss

nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs der EU mit den Erfordernissen hinsichtlich der durch den Vertrag geschützten Rechte in Einklang gebracht werden und unterliegt dem Verhältnismässigkeitsprinzip.“
Hier ist das Recht aus seiner Verwurzelung in der allgemeinen Moral, den ethisch-sittlichen Auffassungen der Menschen, herausgelöst. Das Recht ist aber seinem Wesen nach Teil des moralischen Lebens, und zwar der Teil, der wegen seiner besonders gravierenden Wirkung auf das gesellschaftliche Leben aus der Freiheit des Handelns herausgenommen und allgemein verbindlich gemacht wird. Das wirkliche Recht ist daher im Rechtsgefühl der Menschen verankert, das ein Gefühl der Gerechtigkeit, d.h. der Moralität ist. Wird das Recht den pragmatischen politischen Zielen und wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen (d.h. der Kapitaleigentümer) unterworfen, verliert es den Zusammenhang mit der Moral, so dass Recht und Gerechtigkeit auseinanderdriften. Damit haben wir es in der EU in weitestem Umfange zu tun.
So ist es folgerichtig, dass „weder die Richter (des EuGH) noch die Europäische Kommission (welche die Gesetzesinitiative hat) demokratisch legitimiert (sind) und nicht zur Rechenschaft gezogen werden (können). Das ist von Anfang an so geplant gewesen. Die Herrschaft der elitären Technokraten unterliegt keiner Kontrolle, weil es keine Gewaltenteilung gibt. Das traditionelle Verständnis von Macht (im Gleichgewicht gehalten durch andere Kräfte und verbunden mit politischer Verantwortung) sei immer mehr durch den diffusen Begriff des Regierens auf mehreren Ebenen ersetzt worden. De Villiers hält das für symptomatisch, weil das System auf diese Weise ohne starke bürgerliche Persönlichkeiten funktioniert. Die Akteure der „governance“ würden entkörperlicht und man könne an die Spitze der EU-Kommission einen x-beliebigen Trunkenbold setzen. Das hätte keine Bedeutung mehr.“
Die Institutionen entwickeln ein Eigenleben, das sich immer mehr den Einflüssen der Menschen entzieht. Der Historiker Andreas Bracher weist darauf hin, dass dies die Handschrift Jean Monnets sei, der die Macht der Institutionen von Anfang an veranlagt habe, um sie über den Tod der Persönlichkeiten hinweg dauerhaft zu machen. Monnet habe einmal ausgeführt: „Jeder Mensch beginnt die Welt von vorne. Nur Institutionen werden weiser; sie speichern die kollektive Erfahrung; und von dieser Erfahrung und Weisheit her werden die Menschen, die denselben Gesetzen unterworfen sind, schrittweise feststellen, nicht, dass sich ihre Natur, aber dass sich ihr Verhalten ändert.“
Darin komme ein prinzipielles Misstrauen gegen das menschliche Individuum zugunsten der Institutionen als der eigentlich weltgeschichtlichen Individualitäten zum Ausdruck. „Institutionen sind, wie ich schon gesagt habe, wichtiger als Menschen“, heisse es in Monnets Erinnerungen.8
Ein- und Ausblicke
„Von Anfang an“, resümiert Gerald Brei, „ging es um die Auflösung der historisch gewachsenen Nationalstaaten, um die Übertragung ihrer Souveränität auf ein supranationales Gebilde (eine Institution, hl). (…) Die Protagonisten hätten zwar von einer Stärkung Europas gesprochen, der Bildung einer europäischen Supernation, doch sei es tatsächlich und im Geheimen um eine Enthauptung Europas gegangen, reduziert auf einen Vasallenstatus, entfremdet, unterworfen und machtlos. Nach de Villiers haben die „Gründerväter“ gut gearbeitet. Die „Vereinigten Staaten von Europa“ seien die Vereinigten Staaten in Europa. Die Europäische Bewegung hatte nach dem Ergebnis seiner Recherchen nichts Europäisches. Sie war von den US-Amerikanern vollständig infiltriert und gesteuert.“ (Gerald Brei)
Und Rita Müller-Hill zitiert dazu de Villiers passend: „Diese Governance arbeitet seit dreissig Jahren daran, nicht etwa ‹Europa aufzubauen› – das heisst, die historische Kontinuität einer Zivilisation zu sichern –, sondern im Gegenteil, alles zu dekonstruieren, um seine emotionalen Gemeinschaften zu untergraben und ihre grundlegenden Grenzen und Orientierungspunkte zu vernichten. Es geht nicht darum, eine ‹Europazität› aufzubauen, sondern eine ‹Globalität›, einen geschichts- und formlosen weiten Spielplatz, der von austauschbaren Menschen bevölkert ist.“ 9
Hier spielt de Villiers auf die von den Globalisten auch in der EU betriebene Massenzuwanderung aus kulturfremden Ländern an, durch die die Völker – nach dem Verlust ihrer Souveränität in der EU-Institution – auch ihre kulturelle Identität und die Menschen ihre Orientierung verlieren sollen.
In dem Interview mit Le Figaro antwortet er auf die Frage, was er nun mit seinem Buch aufzeigen wolle:
„Dass das heutige Europa, ohne Körper, ohne Kopf, ohne Wurzeln, ohne Grenzen, keine falsche Umsetzung darstellt. Die geöffneten Archive liefern den Beweis: Das dekonstruktive Gen, das die Europäische Union unterhöhlt, befand sich in der DNA der «Gründerväter». Das Programm war von Anfang an festgelegt. Sie wussten, was sie taten und was sie wollten: eine gehirnlose Governance, um sich auf einen globalen Massenmarkt zuzubewegen. Wir sind weit entfernt von einem unabhängigen Europa.
Die beiden von Anfang an vorhandenen aktiven Prinzipien, die Personenfreizügigkeit und die Nichtdiskriminierung, haben wie Radiumstufen gewirkt, die die beiden vor uns liegenden grundlegenden Zivilisationsveränderungen hervorgebracht haben, das Soros-Europa und den Marrakesch-Pakt (UN-Migrationspakt): Das erste Prinzip – die Personenfreizügigkeit – war die Vorstufe zur Abschaffung der physischen Landesgrenzen, die den austauschbaren, multi-unkultivierten Menschen hervorbringt. Und das zweite, die Nichtdiskriminierung, hat das Ende der anthropologischen Grenze vorbereitet, welche einen «Sandmann» hervorbringt, ohne Humus und ohne Nachkommenschaft.“

1 Philippe de Villiers: J'ai tiré sur le fil du mensonge et tout est venu. Paris Fayard, 2019 (Deutsch: Ich habe an einem Faden des Lügengespinstes gezogen, und es ist alles ans Licht gekommen) Das Buch gibt es noch nicht in deutscher Übersetzung.
2 Gerald Brei in Der Europäer Nr. 23, September 2019
3 a.a.O.
4 Andreas Bracher: Europa im Amerikanischen Weltsystem, Basel 2001, S. 84
5 zeit-fragen.ch
6 Zitiert nach Gerald Brei Anm. 2
7 zitiert in: Die EU als Vorstufe zu einer Weltregierung
8 Anm. 4, S. 91
9 Zitiert nach Anm. 5
Siehe auch: Die EU als Vorstufe zu einer Weltregierung
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/11/04/die-europaeische-union-von-anfang-an-instrument-der-us-geostrategie/

Lawrow äussert Zweifel an Baghdadi-Tötung und warnt vor US-Militarisierung in Europa

4.11.2019 • 16:29 Uhr

Lawrow äussert Zweifel an Baghdadi-Tötung und warnt vor US-Militarisierung in Europa

Der russische Aussenminister Sergei Lawrow hat den angeblich getöteten Anführer des selbst ernannten Islamischen Staats, Abu Bakr al-Baghdadi, in einem Interview mit dem russischen Rossija 24 am Freitag eine "US-Schöpfung" genannt.
"Der IS selbst entstand nach der illegalen US-Invasion im Irak, dem Zusammenbruch des irakischen Staates und der Freilassung von Extremisten aus den Gefängnissen, die dort von den Amerikanern festgehalten und dann befreit wurden. Deshalb haben die Amerikaner bis zu einem gewissen Grad den eliminiert, den sie selbst erschaffen haben, wenn es denn wirklich passiert ist", erklärte Lawrow und fügte hinzu, dass das russische Militär noch immer die Fakten der angeblichen US-Razzia gegen Baghdadi studiert, aber "die meisten Dinge, die von den USA erzählt werden, immer noch nicht bestätigen" können.
Der russische Aussenminister äusserte auch grosse Besorgnis in Hinblick auf die Zerstörung der internationalen Rüstungskontrolle und Abrüstung, da die USA ein Abkommen nach dem anderen platzen lassen:
Die letzten Massnahmen der Amerikaner scheinen darauf hinzudeuten, dass sie nichts dagegen haben, das gesamte System der internationalen Verträge zu ruinieren, zumindest nicht im Bereich der strategischen Stabilität und Rüstungskontrolle.
Diesbezüglich bedauerte er auch, dass es in Europa kein starkes Dagegenhalten gebe, während die USA im Begriff sind, europäisches "Territorium in ein potenzielles militärisches Konfliktgebiet zu verwandeln".

Es ist an der Zeit, mit Russland eine Sicherheitsarchitektur in Europa aufzubauen, aber nicht gegen Russland. Gleichzeitig wächst die Einsicht, dass Amerika sie in Frankreich und in einer Reihe anderer europäischer Länder zu seinem eigenen Vorteil nutzen will, vor allem im Interesse seines militärisch-industriellen Komplexes, und nicht zur Verteidigung Europas.

Quelle: https://deutsch.rt.com/kurzclips/94262-lawrow-aeusserst-zweifel-an-baghdadi-tod/

Mehr als 11 000 Wissenschaftler rufen Klimanotstand aus

Andreas Müller. 05/11/2019

Symbolbild: Klimawandel. Copyright: jodylehigh (via Pixabay.com) / Pixabay License

Copyright: jodylehigh (via Pixabay.com) / Pixabay License

Sydney (Australien) – In einer gemeinsamen Erklärung haben mehr als 11.000 Wissenschaftler aus 153 Ländern den „Klimanotstand“ ausgerufen und warnen eindringlich davor, dass “unermessliches menschliches Leiden” unvermeidbar sei, wenn nicht umgehend tiefgreifende und dauerhafte Veränderungen jener menschlichen Aktivitäten ergriffen werden, die zu Treibhausgasemissionen und anderen Faktoren im Zusammenhang mit dem Klimawandel beitragen.

Grundlage der Erklärung ist eine wissenschaftliche Analyse von seit mehr als 40 Jahren öffentlich zugänglichen Daten, die ein breites Spektrum von Massnahmen abdecken, darunter Energieverbrauch, Oberflächentemperatur, Bevölkerungswachstum, Rodung, Entwaldung, polare Eismasse, Fruchtbarkeitsraten, Bruttoinlandsprodukt und Kohlenstoff-Emissionen.

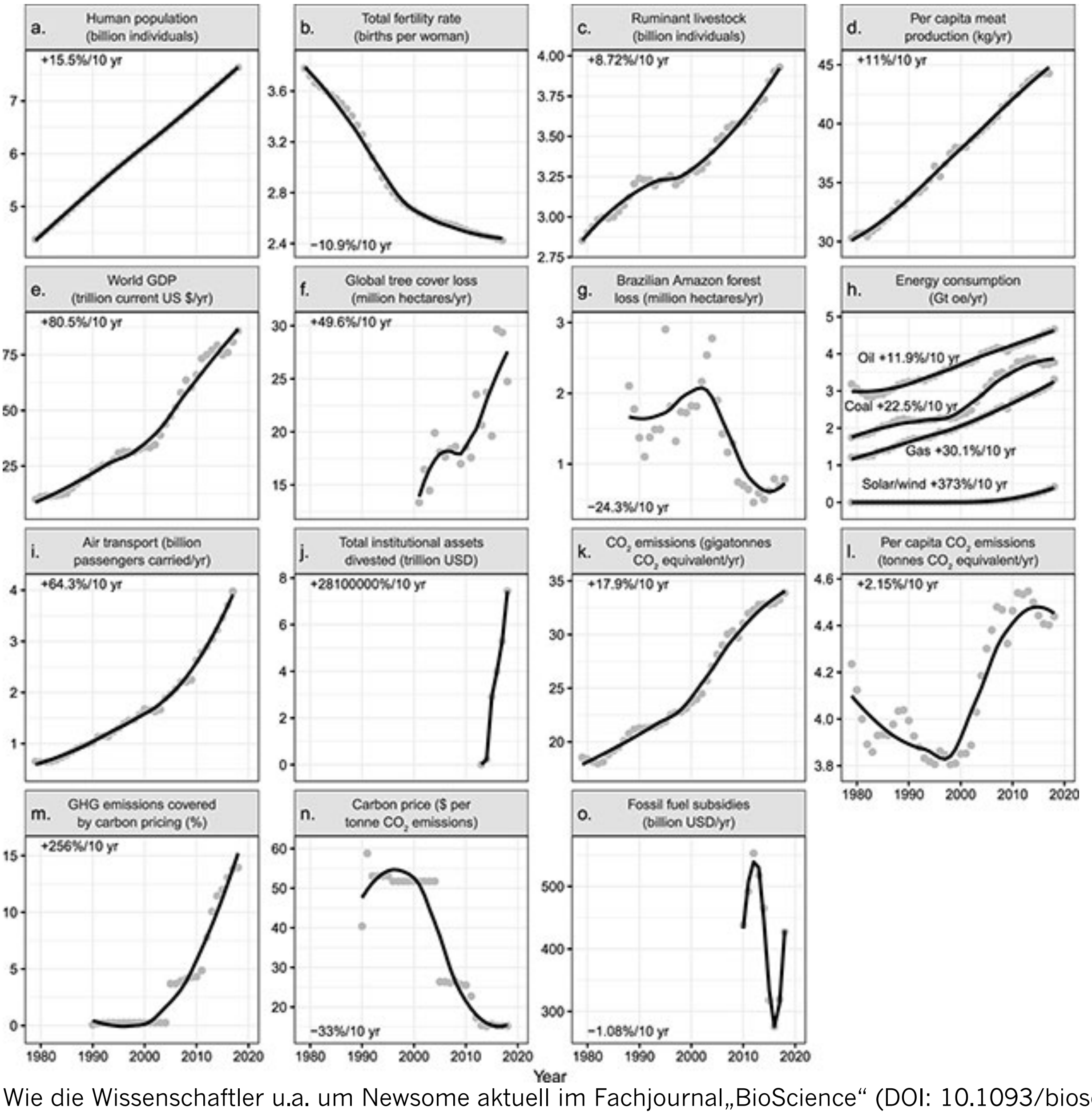

Wie die Wissenschaftler u.a. um Newsome aktuell im Fachjournal„BioScience“ (DOI: 10.1093/biosci/biz 088) berichten, stellen die Daten Trends als Richtwerte dar. Anhand dessen lassen sich die Fortschritte messen und sechs Aktionsbereiche zur Abschwächung der schlimmsten Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels skizzieren.

“Trotz 40 Jahren bedeutender globaler Verhandlungen haben wir meist wie gewohnt weiterhin Geschäfte getätigt und können diese Krise im Wesentlichen nicht bewältigen”, bemerkt Professor William Ripple von der Oregon State University. “Der Klimawandel ist da und beschleunigt sich schneller als viele Wissenschaftler es erwartet haben.”

Während auch weiterhin die Messung der globalen Oberflächentemperaturen wichtig bleiben, müsse darüber hinaus ein breiteres Spektrum von Indikatoren überwacht werden, einschliesslich des Wachstums der menschlichen Bevölkerung, des Fleischkonsums, des Verlusts an Baumbestand, des Energieverbrauchs, der Subventionen für fossile Brennstoffe und der jährlichen wirtschaftlichen Verluste bei extre-

men Wetterereignissen. Dies seien nützliche Indikatoren für die Öffentlichkeit, die Politik und die Geschäftswelt, um den Fortschritt im Laufe der Zeit zu verfolgen.
“Wissenschaftler haben die moralische Verpflichtung, die Menschheit vor jeder grossen Bedrohung zu warnen”, erläutert Dr. Thomas Newsome von der School of Life and Environment Sciences an der University of Sydney.”
Grundlage der Erklärung ist eine wissenschaftliche Analyse von seit mehr als 40 Jahren öffentlich zugänglichen Daten, die ein breites Spektrum von Massnahmen abdecken, darunter Energieverbrauch, Oberflächentemperatur, Bevölkerungswachstum, Rodung, Entwaldung, polare Eismasse, Fruchtbarkeitsraten, Bruttoinlandsprodukt und Kohlenstoff-Emissionen.

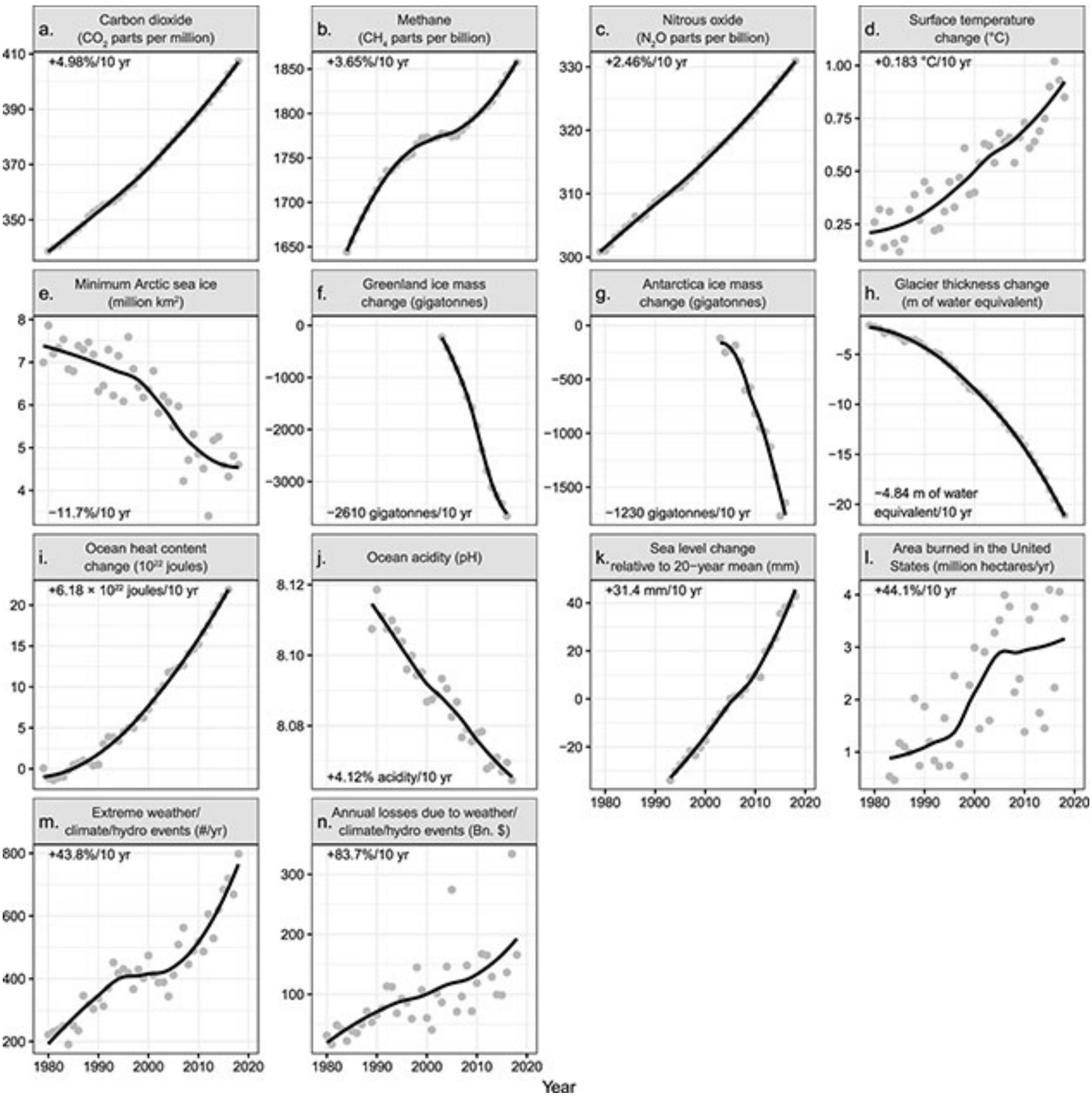

Die Grafiken zu kritischen menschlichen Aktivitäten seit 1979 (siehe Grafikserie oben) unterstreichen den aktuellen Klimanotstand und stehen mit mindestens einer klimatischen Reaktion im selben Zeitraum (siehe Grafikserie unten) direkt in Verbindung. Klicken Sie auf die jeweilige Bildmitte, um zu einer vergrösserten Version zu gelangen.
Copyright: Newsome et al., BioScience 2019

“Obwohl der derzeitige Zustand mehr als besorgniserregend sei, sei zugleich noch nicht alles vergebens und hoffnungslos: „Wir können noch Schritte unternehmen, um den Klimanotfall anzugehen”, so Dr. Newsome.

Gemeinsam weisen die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf sechs Bereiche hin, in denen die Menschheit sofort Schritte unternehmen sollte, um die Auswirkungen eines sich erwärmenden Planeten zu verlangsamen:

1.
Energie
Massive Naturschutzpraktiken einführen; fossile Brennstoffe durch saubere erneuerbare ersetzen; verbleibende Vorräte an fossilen Brennstoffen im Boden belassen; Abschaffung von Subventionen für Unternehmen für fossile Brennstoffe; und CO_2-Gebühren zu erheben, die hoch genug sind, um die Verwendung fossiler Brennstoffe einzuschränken.
2.
Kurzlebige Schadstoffe
Reduzieren Sie schnell die Emissionen von Methan, Fluorkohlenwasserstoffen, Russ und anderen kurzlebigen Klimaschadstoffen. Dies hat das Potenzial, den kurzfristigen Erwärmungstrend in den nächsten Jahrzehnten um mehr als 50 Prozent zu reduzieren.

3.
Natur
Grossflächige Landrodungen vermeiden. Wiederherstellung und Schutz von Ökosystemen wie Wäldern, Wiesen und Mangroven, die in hohem Masse zur Abscheidung von Kohlendioxid, einem wichtigen Treibhausgas, in der Atmosphäre beitragen.

4.
Essen
Essen Sie hauptsächlich Pflanzen und konsumieren Sie weniger tierische Produkte. Diese Ernährungsumstellung würde den Ausstoss von Methan und anderen Treibhausgasen erheblich verringern und landwirtschaftliche Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln anstelle von Viehfutter freisetzen. Die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung – die Wissenschaftler sagen, dass mindestens ein Drittel aller produzierten Lebensmittel im Müll landen.

5.
Wirtschaft
Konvertieren Sie die Abhängigkeit der Wirtschaft von Kohlenstoffbrennstoffen, um die Abhängigkeit des Menschen von der Biosphäre zu bekämpfen. Verschieben Sie Ihre Ziele weg vom Wachstum des Bruttoinlandsprodukts und dem Streben nach Wohlstand. Reduzieren Sie die Gewinnung von Materialien und die Nutzung von Ökosystemen, um die langfristige Nachhaltigkeit der Biosphäre zu gewährleisten.

6.
Population
Stabilisierung der Weltbevölkerung, die täglich um mehr als 200 000 Menschen zunimmt, mithilfe von Ansätzen, die soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit gewährleisten.
In der Studie heisst es weiter: "Die Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel bedeutet, die Art und Weise, wie wir regieren, wirtschaften, essen und die Material- und Energieanforderungen erfüllen, zu verändern".
Zugleich zeigen sich die Autoren des Papers ermutigt durch die jüngste weltweite Besorgnis: „Regierungen verabschieden neue Richtlinien, streikende Schüler, Gerichtsverfahren und Bürgerbewegungen an der Basis, die Veränderungen fordern."
Anhand der vorgelegten Grafiken wollen die Autoren veranschaulichen, wie sich die Indikatoren und Faktoren des Klimawandels in den letzten 40 Jahren verändert haben, seit sich Wissenschaftler aus 50 Nationen 1979 auf der Ersten Weltklimakonferenz in Genf getroffen haben.
„In den folgenden Jahrzehnten haben sich mehrere andere globale Versammlungen darauf geeinigt, dass dringende Massnahmen erforderlich sind, aber dennoch steigen Treibhausgasemissionen rapide an. Andere bedrohliche Anzeichen menschlicher Aktivitäten sind ein anhaltender Anstieg der Pro-Kopf-Fleischproduktion, der Verlust der weltweiten Baumbedeckung und die Anzahl der Fluggäste.
Es gebe aber auch einige ermutigende Anzeichen – einschliesslich sinkender weltweiter Geburtenraten und verlangsamter Waldverluste im brasilianischen Amazonasgebiet sowie wachsender Wind- und Sonnenenergie –, aber selbst diese Anzeichen werten die Autoren des Fachartikels teilweise als besorgniserregend: „Beispielsweise hat sich der Rückgang der Geburtenraten in den letzten 20 Jahren verlangsamt, und das Tempo des Waldverlusts im Amazonas könnte wieder zunehmen. Die globale Oberflächentemperatur, der Wärmegehalt des Ozeans, das extreme Wetter und seine Kosten, der Meeresspiegel, der Säure-

gehalt des Ozeans und die Landfläche steigen. Das Eis verschwindet rapide, wie die rückläufigen Trends im arktischen Meereis, in Grönland und in der Antarktis sowie die Gletscherdicke zeigen.
Alle diese rasanten Veränderungen unterstreichen den dringenden Handlungsbedarf.“

WEITERE MELDUNGEN ZUM THEMA
Studie zeigt: Aktueller Klimawandel ist kein natürlicher Vorgang mehr 25. Juli 2019
Studie: Können (ausserirdische) Zivilisationen einen selbst herbeigeführten Klimawandel überstehen?
8. Juni 2018. Quelle: University of Sydney © grenzwissenschaft-aktuell.de
Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/mehr-als-11-000-wissenschaftler-rufen-klimanotstand-aus20191105/

Mord und Totschlag, und Todesdrohungen. So sieht es in westlichen Demokratien aus. Trotzdem herrscht immer noch der Glaube: Wir sind die Guten.

Albrecht Müller,
5. November 2019 um 11:08

Ein NachDenkSeiten-Leser schickte uns diesen Kommentar „Putin-Net. Markus Lachmann zur Meinungsfreiheit in Russland“. Er ist am 1. November in der Allgemeinen Zeitung Mainz erschienen. Offensichtlich geschrieben von einem der wieder auferstandenen Kalten Krieger. Er vermag die Welt in gut und böse aufzuteilen. Wir hier im Westen sind die Guten, obwohl hierzulande wie auch in Grossbritannien und anderswo politisch aktive Menschen mit dem Tod bedroht werden und auch wirklich ermordet werden. Eine tolle Demokratie! – Wie sogar die Tagesschau heute feststellte. Albrecht Müller.

„Britische Abgeordnete in Angst. Ich trete nicht mehr an”.
In Grossbritannien kandidieren mehrere Abgeordnete und Minister nicht mehr für ihr Amt, weil sie zunehmend bedroht werden. Ihnen allen ist noch die Ermordung der Labour-Abgeordneten Cox in Erinnerung.

Von Imke Köhler, ARD-Studio London
“Ich habe Todesdrohungen erhalten, Leute, die getwittert haben, dass ich gehängt werden sollte, falls, Zitat: ‘sich ein Baum finden lässt, der das Gewicht der fetten Nutte aushält’.” Erfahrungen der schwarzen Labour-Politikerin Diane Abbott. Sie ist eine der vielen Abgeordneten, die bedroht werden. …
Hierzulande werden Özdemir und Roth mit dem Tod bedroht. Das ist alles nicht zum Lachen. Schliesslich sind zehn Menschen von einer einzigen Nazi-Nachfolgeorganisation, vom NSU, umgebracht worden.
Die Verhältnisse in Russland mögen schlimm und undemokratisch sein. Aber wer darüber herzieht wie der Kommentator der Mainzer Allgemeinen, der sollte den Bericht von Imke Köhler vom ARD-Studio in London zur Kenntnis nehmen – auch den letzten Absatz und Satz, der lautet: „… dann laufen wir Gefahr, die Demokratie in diesem Land zu verlieren“. Im Zusammenhang:
Lindsay Hoyle, der neue Parlamentspräsident, hatte sich angesichts dieser Entwicklung schon vor Monaten äusserst besorgt gezeigt:

“Es ist das Ausmass der Bedrohung, das wir so bisher nicht kannten. Tatsache ist, wenn sich Abgeordnete an mich wenden und sagen: ‘Lindsay, ich trete nicht mehr an, ich fühle mich nicht sicher, ich muss an meine Familie denken!’, dann laufen wir Gefahr, die Demokratie in diesem Land zu verlieren.”
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=56131

Zynische Verlogenheit

von Winfried Wolk Dienstag, 5. November 2019, 15:00 Uhr
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=56131

Während über die Rückkehr der Krim zu Russland Entrüstung herrscht, wird die völkerrechtswidrige Annexion Nordsyriens durch die Türkei im Westen schöngeredet.
Unsere Politiker legen seit langem unterschiedliche Bewertungsmasstäbe an ihr eigenes Verhalten und das der Regierenden anderer Länder an. Die Beharrlichkeit, mit der sie dies tun, und die Tatsache, dass die Medien ihre Aufgabe als vierte Gewalt und kritische Instanz nicht mehr wahrnehmen, lassen auch für die Zukunft nichts Gutes erwarten. Der neue Feind ist ausgemacht: Es ist stets der alte, lange schon bekannte. Um auch völkerrechtswidrige Aktionen in der Öffentlichkeit begründen zu können, ist die Welt sorgsam in „gut“ und „böse“ aufgeteilt. Mittlerweile ist die waltende Schizophrenie derart offensichtlich, dass jeder einigermassen nachdenkliche Mensch alarmiert sein muss.

Foto: Orlok/Shutterstock.com

Die gegenwärtige Lage im geschundenen Syrien

Seit 2011 versuchen fremde Mächte, in Syrien entscheidenden Einfluss zu gewinnen. Nicht nur seit dieser Zeit ist es die Regel, derlei Bemühen mit harmlos-freundlichen Worten zu kaschieren. Damals nannten sich die bemühten Okkupanten – zu denen neben den USA Jordanien, Katar, Saudi Arabien, den Vereinigten Emiraten, Ägypten, der Türkei auch Deutschland, Frankreich, Italien und Grossbritannien gehören – heuchlerisch „Freunde Syriens“. Diesen „Freunden“ ging und geht es aber nie um Hilfe für die syrische Bevölkerung, „sondern um Einflussnahme auf die Neugestaltung des Landes nach einem voraussichtlichen Sturz des derzeitigen Regimes, obwohl man mit diesem bisher stets gut zusammenarbeiten konnte.

„Mehrere, seit längerem geplante, für den Westen wichtige Öl- und Gaspipelines stehen auf dem Spiel, die Saudi Arabien und Katar mit dem östlichen Mittelmeerraum und der Türkei verbinden und deshalb partiell durch syrisches Gebiet führen sollen.“
So zu lesen am 24. Juli 2012 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) unter dem Titel: „Und ihr denkt, es geht um einen Diktator“. Das ist lange her und leider längst vergessen.
Heute, sieben Jahre sowie mehrere Hunderttausend Tote und Millionen von Vertriebenen später, ist das Erreichte einem dieser „Freunde“, der Türkei, zu wenig. Deshalb liess Präsident Recep Tayyip Erdoğan am 9. Oktober 2019 sein Militär ganz offiziell in nordsyrisches Staatsgebiet einmarschieren, um einen Teil des Territoriums zu annektieren.

Die kurdische Miliz YPG bedrohe türkisches Staatsgebiet, so die Begründung. Seiner Aktion gab er den euphemistischen Namen „Operation Friedensquelle“ und beweist damit, dass es zu den üblichen Gepflogenheiten gehört, mit zynisch-verlogener Wortwahl auch ganz offensichtliche völkerrechtswidrige Vorhaben zu kaschieren. Natürlich sprudelt aus dieser Quelle kein Frieden. Zumal Erdoğan bei seinem Unternehmen auf fremdem Territorium nicht nur türkisches Militär einsetzt, um die Kurden aus dem Grenzgebiet zur Türkei zu vertreiben, sondern auch islamistische Terrormilizen. Die werden zwar offiziell bekämpft, jedoch gern auch als Verbündete genutzt und dabei verbal in „Rebellen“ oder neuerdings auch in „Freischärler“ umgetauft.
Das aktuelle Vorgehen unserer türkischen NATO-Verbündeten müsste eigentlich für weltweites Entsetzen sorgen, verüben sie doch schlimme Verbrechen. Doch in der Berichterstattung unserer Medien werden selten verstörende Bilder der „Operation Friedensquelle“ gezeigt.
Bisher wurden bereits eine grössere Anzahl Zivilisten getötet und laut UN-Angaben mehr als hunderttausend Menschen vertrieben. Unter den Ermordeten ist auch die 35-jährige kurdische Frauenrechtlerin und Generalsekretärin der Partei Zukunft Syriens (FSP) Hevrin Khalaf, die am 12. Oktober 2019 auf der Überlandstrasse M4 zwischen den nordsyrischen Städten Kamischli und Manbidsch von islamistischen Terroristen der Dschihadistenmiliz Ahrar al-Sharqiya aus ihrem Auto gezerrt und gemeinsam mit ihrem Fahrer regelrecht hingerichtet wurde, wie ich am 15. Oktober im Hamburger Abendblatt lesen konnte.
Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete die türkische Militäroperation gegen die Kurdenmiliz YPG in ihrer Regierungserklärung im Bundestag als ein „humanitäres Drama“ und erklärte, dass die Bundesregierung „unter den jetzigen Bedingungen“ keine Waffen mehr an die Türkei liefern werde.
Doch ist das eben nicht die Wahrheit: Die Bundesregierung erteilt nur keine neuen Genehmigungen für Rüstungsexporte, was im Klartext bedeutet, dass aktuell weiterhin Waffen geliefert werden. Auch erwähnt Merkel die brutale Ermordung Hevrin Khalafs mit keinem Wort. Die anderen europäischen Staaten und die USA nehmen dieses Verbrechen ebenfalls kaum zur Kenntnis – von ihnen wird weder der Mord an Hevrin Khalaf beklagt, geschweige denn mit Sanktionen geahndet. Es gibt keinen Aufschrei, nirgendwo! Für die Weltpolitik ist der Mord an einer namhaften Politikerin belanglos unter den Tisch der westlichen Wertegemeinschaft gefallen.

Unterschiedliche Bewertung der Menschenrechte

Wie anders war doch da die Reaktion auf den Giftanschlag an dem ehemaligen Doppelagenten Sergej Skripal im englischen Salisbury. Sofort war der einzige – für die Inszenierung weltpolitischer Spannungen – Schuldige zur Hand. Weltweit kochte die Empörung wochenlang hoch.
Ohne zu zögern, verlautbarte das Weisse Haus, der Vorfall passe „zu einem Verhaltensmuster, in dem Russland die auf Regeln beruhende internationale Ordnung missachtet, die Souveränität und Sicherheit von Ländern weltweit untergräbt“. Und folgsam bestanden übereinstimmend Kanzlerin Angela Merkel, Präsident Emmanuel Macron und Premierministerin Theresa May auf einer „starken europäischen Antwort“ auf Russlands Vorgehen.
Der damalige britische Aussenminister Boris Johnson meinte sogar, dass Wladimir Putin die Fussballweltmeisterschaft genauso missbrauchen würde wie Hitler 1936 die Olympischen Spiele.
Obwohl nichts bewiesen und die Untersuchungen des Vorfalles gerade begonnen hatten, wurden damals ohne zu zögern sofort entschiedene Massnahmen eingeleitet. Russische Diplomaten mussten nicht nur umgehend Grossbritannien verlassen, auch die USA und nahezu alle westliche Staaten warfen aus Solidarität mit dem so hinterhältig angegriffenen Grossbritannien russische Diplomaten aus dem Lande.
Ausserdem plante man ein breit angelegtes Paket möglicher Strafen: Die Sanktionen gegen Russland sollten ausgebaut, das Vermögen russischer Oligarchen in Grossbritannien eingefroren, die NATO-Präsenz an der russischen Grenze aufgestockt, russische Banken vom internationalen Finanzdatenaustauschverfahren Swift ausgeschlossen, Russland des staatlichen Terrorismus bezichtigt, die Fussballweltmeisterschaft im Sommer boykottiert und dem russischen TV-Sender RT die Sendelizenz entzogen werden.
Merkwürdigerweise überlebten Vater und Tochter Skripal den Anschlag mit einem der tödlichsten Nervengifte. Nach wenigen Tagen wurde Tochter Julia gesund aus dem Krankenhaus entlassen, einige Wochen später Vater Sergej. Seitdem allerdings hat niemand mehr ein Lebenszeichen von den beiden russischen Staatsbürgern gesehen oder gehört. Zwar ist die Beweislage bis heute nach wie vor dürftig und stützt sich ausschliesslich auf Vermutungen, doch die westlichen Politiker „glauben“ mit ganzer Kraft, dass nur Putin für einen solchen Mord verantwortlich sein kann.
Und dann gab es auch noch den „heimtückischen Mord“ an dem „bekanntesten“ Kriegsreporter Russlands und entschiedenen Kremlgegner Arkadij Babtschenko, den am 29. Mai 2018 ein Agent Putins mit vier Schüssen niederstreckte, wie in unseren Medien zu lesen war.
Der Bundespräsident, der deutsche und der englische Aussenminister sahen sich in der Pflicht, aufs Allerschärfste zu protestieren. Der verantwortliche Bild-Redakteur für Politik, Julian Röpcke, forderte sogleich, dass man jetzt unbedingt über den Abbruch von „FIFA WorldCup und NordStream 2“ nachdenken müsse. Doch der tapfere Kremlkritiker erschien plötzlich – wie durch ein Wunder – völlig unversehrt vor

den Kameras und erklärte, dass er mit dieser Aktion einem geplanten blutigen Anschlag Putins zuvorgekommen sei. Unsere Politiker und die angeschlossenen Medien waren wegen dieses Fake-Mordes drei Tage lang in höchster Aufregung.

Der tatsächliche Mord an Hevrin Khalaf allerdings hat weder Konsequenzen noch wird er von Politik und Medien als wichtig erachtet, sich überhaupt mit ihm zu beschäftigen. Die westliche Wertegemeinschaft bewertet menschliches Leben eben verschieden.

Westliche Annexion als normale politische Handlung

Selbstverständlich ist der türkische Staatspräsident Erdoğan nicht Putin, sondern ein wichtiger NATO-Partner mit nuklearer Teilhabe und zudem ein äusserst wichtiger Anrainer des Schwarzen Meeres in unmittelbarer, strategisch wichtiger Nähe zu Russland. Deshalb zeigt er sich auch von all den butterweichen Drohungen völlig unbeeindruckt. Auf ihn können und wollen seine NATO-Partner im lange vorbereiteten Konflikt mit dem „bösen Staat im Osten“ auf keinen Fall verzichten.
Halbherzig bemühte sich die Führungsmacht der westlichen Welt, den neuen osmanischen Führer zu bewegen, die zu erwartende Gewalt möglichst zu deeskalieren, auch um die Empörung in der Welt begrenzen zu können. US-Vizepräsident Mike Pence wurde zum klärenden Gespräch nach Ankara geschickt. Immerhin sprechen jetzt auch führende westliche Politiker von einer Verletzung des Völkerrechts, wenn die Türkei ihr Militär in ein anderes Land einmarschieren lässt, um dort fremdes Territorium als sogenannte Pufferzone zu annektieren.

Wie bei Mord so gelten auch bei Annexionen unterschiedliche Standards. Bei der gegenwärtigen Offensive der Türkei auf syrischem Staatsterritorium wurden eine grosse Anzahl Zivilisten ermordet und nahezu 200 000 Menschen vertrieben, anders als bei der Russland unterstellten Krim-Annexion, wo kein Schuss fiel und auch kein einziger Mensch ums Leben kam.
Diese Veränderung der staatlichen Zugehörigkeit der Krim beruhte auf der freien Entscheidung der mehrheitlich russischstämmigen Bevölkerung als Reaktion auf den US-amerikanisch inszenierten Maidan-Putsch und der darauffolgenden antirussischen Politik der neuen ukrainischen Machthaber. Im völkerrechtlichen Sinne ist das eine Sezession und keine Annexion. Dessen ungeachtet waren die westlichen Staaten – allen voran die USA – schnell bei der Hand, auch hier umfangreiche Sanktionen gegen Russland zu verhängen.

Da die Türkei nicht Russland und Erdoğan nicht Putin ist, muss die westliche Wertegemeinschaft mit der Frage von Annexion und Völkerrechtsverletzung jeweils ganz anders umgehen. Der amerikanische Vizepräsident stoppte bei seinem Gespräch mit dem NATO-Partner Erdoğan am 17. Oktober 2019 zwar nicht die völkerrechtswidrige türkische Okkupation, erreichte aber er eine fünftägige Waffenruhe, in der die kurdischen Milizen aus dem von der Türkei beanspruchten Landstrich abziehen sollten.
Nur wenige Tage später, am 22. Oktober, alarmierte das Treffen zwischen Erdoğan und Putin in Sotschi allerdings die westlichen Politiker aufs Äusserste: Putin erreichte eine Verlängerung des Waffenstillstands um weitere sechs Tage, eine Verkleinerung des zu annektierenden syrischen Gebietes und vereinbarte dort gemeinsame russisch-türkische Kontrollen, um Gewalteskalationen zu unterbinden. Dass Russland damit im Begriff ist, die bisherige Syrienpolitik der westlichen freien Welt auszuhebeln, beunruhigt deren Politiker erheblich.

Scheinbare politische Hilflosigkeit

Ziemlich fassungslos suchen die westlichen Politiker jetzt nach einer Lösung für das Dilemma. Da der amerikanische Präsident sein ebenfalls völkerrechtswidrig in Nordsyrien befindendes Truppenkontingent aus der Region abgezogen hatte, bevor es zur türkischen Militärinvasion kam, zauberte unsere Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer schnell die Idee einer internationalen „Schutztruppe“ als „europäische Antwort“ aus dem Hut. Sogar ein UNO-Mandat brachte sie ins Gespräch, obwohl der Westen all die Jahre keinerlei Probleme hatte, dort ohne jegliches Mandat mit Söldnerwerbung und Ausbildung, Geldzahlungen, Waffenlieferungen und dem Verhängen wirtschaftlicher Boykottmassnahmen einen Regime Change zu arrangieren.
Dieses Vorhaben will man auf keinen Fall aufgeben. Der Schulterschluss der westlichen Staaten mit dem türkischen Aggressor und seinen islamistischen Mörderbanden bleibt jedenfalls unangetastet. Auch der brutale Mord an der kurdischen Politikerin Hevrin Khalaf ändert daran nichts.
Zwar hatten die USA ihr Militär in Nordsyrien abgezogen und damit den Weg frei gemacht für die türkische Militäraktion, doch nun schickt die „einzige Weltmacht“ zusätzliche militärische Kräfte zum Schutz der Ölfelder in den Osten Syriens, wie Der Spiegel ganz aktuell unter Berufung auf eine Meldung des Magazins Newsweek am 25. Oktober 2019 berichtet:

„Die Truppenbewegung soll verhindern, dass die von den Syrischen Demokratischen Kräften (SDF) kontrollierten Ölfelder wieder an die Terrormiliz ‚Islamischer Staat‘ (IS) oder an ‚andere destabilisierende Akteure' fallen, sagte ein Vertreter des Pentagons am Donnerstag.“
Auch die syrische Regierung soll durch diese ebenfalls völkerrechtswidrige Besetzung von den Ölfeldern im eigenen Land ferngehalten werden.
Die USA jedenfalls „schützen“ das syrische Öl, „und wir werden in der Zukunft entscheiden, was wir damit machen werden“, twitterte Donald Trump.

Die Werte, die man erbarmungslos und bei jeder sich bietenden Gelegenheit als scharfes Schwert ins Feld führt, wenn es gegen den ausgemachten Erzfeind geht, zählen nichts, wenn es gilt, die eigenen Interessen durchzusetzen. Die Frage steht im Raum, was eine so agierende Völkergemeinschaft wert sein kann.

Winfried Wolk

Winfried Wolk, Jahrgang 1941, ist freier Maler, Grafiker, Skulpteur und Autor. Er lebt in Mecklenburg, hatte selbst zahlreiche Ausstellungen, beteiligte sich an weiteren im In-und Ausland und gewann mehrere Kunstpreise. Er veröffentlicht zeit- und kunstkritische Artikel in verschiedenen Medien. 2014 erschien sein letztes Buch „Vom Verhalten in Grenzgebieten“.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/zynische-verlogenheit

Führungsmacht bei Umweltverschmutzung

Das US-Militär hinterlässt weltweit ökologische Vernichtung.
von Rubikons Weltredaktion

Dienstag, 05. November 2019, 16:00 Uhr, Foto: garmoncheg/Shutterstock.com

Das US-Verteidigungsministerium produziert mehr Sondermüll als die fünf grössten US-amerikanischen Chemieunternehmen zusammen und hat sein toxisches Erbe in Form von abgereichertem Uran, Öl, Kerosin, Pestiziden und Entlaubungsmitteln wie Agent Orange und Blei auf der ganzen Welt hinterlassen. Die Verantwortlichen lassen sich auch offenbar nicht eines Besseren belehren.
Von Whitney Webb

Auf dem Stützpunkt der US-Marineluftwaffe in Virginia wurden kürzlich etwa 355 000 Liter Kerosin in eine nahe gelegene Wasserstrasse gespült, die weniger als eine halbe Meile vom Atlantik entfernt liegt – die Medien haben dieser Nachricht jedoch nur minimale Beachtung geschenkt. Während dieser Vorfall nicht annähernd so katastrophal war wie andere Pipeline-Lecks, bekräftigt er doch eine wichtige, bisher kaum bekannte Tatsache – dass das US-Verteidigungsministerium der grösste Umweltverschmutzer sowohl des Landes als auch weltweit ist.

Toxisches Erbe

Das US-Verteidigungsministerium produziert mehr Sondermüll als die fünf grössten US-amerikanischen Chemieunternehmen zusammen und hat sein toxisches Erbe in Form von abgereichertem Uran, Öl, Kerosin, Pestiziden und Entlaubungsmitteln wie Agent Orange und Blei auf der ganzen Welt hinterlassen.

Im Jahr 2014 sagte die ehemalige Leiterin des Pentagon-Umweltprogramms der Zeitschrift Newsweek, dass ihre Behörde allein in den USA mit 39 000 verseuchten Gebieten, verteilt auf 19 Millionen Acre = (77 000 Quadratkilometer), zu kämpfen hat.

Militärstützpunkte – extrem belastet

US-Militärstützpunkte sowohl im In- als auch im Ausland gehören durchgängig zu den schadstoffbelastetsten Orten der Welt, weil Perchlorate und andere Bestandteile von Kerosin und Raketentreibstoffen Trinkwasserquellen, Bewässerungssysteme und den Boden verseuchen. Hunderte von Militärstützpunkten finden sich auf der Liste der Superfund-Sites der US-Umweltschutzbehörde, denen Regierungszuschüsse für Säuberungsarbeiten zustehen (Das „Superfund"-Programm ist für die Säuberung verseuchter Gebiete sowie für Notfallmassnahmen im Umweltbereich, bei Naturkatastrophen und bei Öllecks zuständig, Anmerkung der Übersetzerin).
Fast 900 der insgesamt nahezu 1200 Superfund-Sites der USA sind aufgegebene militärische Anlagen oder Orte, die anderweitig dem Militär zuarbeiten – nicht mitgezählt wurden hier die Militärstützpunkte selbst.
„Fast jeder Militärstandort dieses Landes ist stark verseucht", sagte John D. Dingell, Kongressmitglied im Ruhestand aus Michigan und Kriegsveteran, 2014 der Newsweek. Camp Lejeune in Jacksonville, North Carolina, ist ein solcher Stützpunkt. Lejeunes Verseuchung breitete sich weit und sogar tödlich aus, nachdem sein Grundwasser 1953 bis 1987 mit einer beträchtlichen Menge an Karzinogenen verunreinigt wurde.

Verseuchtes Trinkwasser

Und dennoch liess die Regierung erst diesen Februar Schadensersatzansprüche derer, die den Chemikalien in Lejeune ausgesetzt waren, zu. Zahlreiche Stützpunkte im Ausland verseuchen bis heute auch die Trinkwasserzufuhr vor Ort — der bekannteste ist die Kadena Air Force Base in Okinawa.

Verstrahlte Gebiete

Zudem sind die USA, die mehr Atomwaffentests durchgeführt haben als alle anderen Länder zusammen, für die enorme Strahlungsmenge verantwortlich, die noch immer viele Inseln im Pazifik verseucht. Die Marshallinseln, über denen die USA zwischen 1946 und 1958 mehr als 60 Atomwaffen abgeworfen haben, sind ein besonders nennenswertes Beispiel. Die Einwohner der Marshallinseln und des benachbarten Guam leiden unter einer extrem hohen Krebsrate.
Im US-amerikanischen Südwesten wurden auch zahlreiche Atomwaffentests durchgeführt, die das Land grossflächig verstrahlten. Reservate der Navajo-Indianer werden bis heute von schon lange aufgegebenen Uran-Minen verseucht, die das atomare Material für die Auftragnehmer des US-Militärs geliefert hatten.

Wüstenbildung und Anstieg der Krebserkrankungen

Eines der jüngsten Zeugnisse der furchtbaren Umweltbilanz des US-Militärs ist der Irak. Die Aktivitäten des US-Militärs haben zur Wüstenbildung von 90 Prozent der Fläche Iraks geführt, damit die Agrarindustrie des Landes gelähmt und es dazu gezwungen, mehr als 80 Prozent seiner Lebensmittel zu importieren. Der Einsatz abgereicherten Urans während des Golfkrieges von seiten der USA führte auch zu einer enormen Umweltbelastung für die Iraker. Ausserdem hat die Methode des US-Militärs, die Abfälle der Invasion von 2003 unter freiem Himmel in Gruben zu verbrennen, zu einem Anstieg der Krebserkrankungen sowohl unter den US-Soldaten als auch unter den irakischen Zivilisten geführt.

Weiter so!

Obwohl die bisherige Umweltbilanz des US-Militärs darauf schliessen lässt, dass die derzeitigen Konzepte nicht umweltverträglich sind, lässt sich das US-Militär nicht davon abhalten, künftige Umweltverschmutzungen offen zu planen – durch fehlgeleitete Entsorgungsmassnahmen. Letzten November verkündete die

US-Navy ihren Plan, im Laufe dieses Jahres 20 000 Tonnen Umwelt- „Stressoren“, darunter Schwermetalle und Explosiva, in die US-Küstengewässer des nordwestlichen Pazifiks zu leiten.
Der Plan wurde im Northwest Training and Testing Environmental Impact Statement der Navy dargelegt („EIS“ – ein Dokument, das Aussagen zu positiven oder negativen Auswirkungen auf die Umwelt macht und gegebenenfalls auch Alternativen aufzeigt; Anmerkung der Übersetzerin). Er erwähnt leider nicht, dass diese „Stressoren“ von der Environmental Protection Agency (US-Umweltschutzbehörde) als bekannte Gefährdungen beschrieben werden, von denen viele sowohl auf der akuten als auch der chronischen Ebene hochgiftig sind.
Zu den 20 000 Tonnen „Stressoren“, die im EIS erwähnt werden, kommen noch zusätzliche 4,7 bis 14 Tonnen an „Metallen mit potentieller Toxizität“, die die Navy von jetzt an jährlich auszuleiten plant – in Binnengewässern entlang des Puget Sound im Staat Washington.
Als Bedenken gegen diese Pläne geäussert wurden, sagte eine Pressesprecherin der Navy, Schwermetalle und selbst abgereichertes Uranium seien nicht gefährlicher als jedes andere Metall – eine Erklärung, die eine klare Absage an wissenschaftliche Fakten darstellt. Es scheint, als kämen genau die US-Militäroperationen, die die „US-Amerikaner beschützen“ sollten, sie teurer zu stehen, als es die meisten Menschen realisieren zu einem Preis, den künftige Generationen zu zahlen haben werden, in den USA und im Ausland.
Whitney Webb ist eine in Chile lebende Journalistin, die unter anderem für MintPress News, Global Research, EcoWatch, das Ron Paul Institute and 21st Century Wire schreibt. 2019 wurde ihr der Serena-Shim-Preis für kompromisslose Integrität im Journalismus verliehen.
Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „On Earth Day, Remembering the US Military’s Toxic Legacy“. Er wurde von Gabriele Herb aus dem ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam lektoriert.

Rubikons Weltredaktion
Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht die Rubikon-Weltredaktion unter Federführung von Melina Lieb und Karin Leukefeld regelmässig Stimmen aus aller Welt, vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen und arabischen Raum. Wie denken kritische Zeitgenossen dort über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/fuhrungsmacht-bei-umweltverschmutzung

Frexit?

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»VERÖFFENTLICHT AM 15. NOVEMBER 2019

Dass der französische Staatspräsident Emmanuel Macron Anstalten zeige, der Frankreich-Sektion der SVP beizutreten, ist ein Gerücht, dessen Wahrheitsgehalt bislang nicht bewiesen werden konnte.

Tatsache aber ist: Die neusten Anordnungen Macrons zur Eindämmung der Masseneinwanderung nach Frankreich könnten aus dem Forderungskatalog der SVP-Begrenzungsinitiative abgeschrieben worden sein.

Macrons Erlass
Macron will für Frankreich die Personenfreizügigkeit eingrenzen. Er unterstellt die Kontrolle über die Einwanderung nach Frankreich wieder der französischen Regierung. Das Zeitalter freier Einwanderung auf der Grundlage uneingeschränkter EU-Personenfreizügigkeit ist für Frankreich vorbei. Macron will die Zahl der Einwanderer deutlich begrenzen, dafür allenfalls Kontingente festlegen.
Macrons Massnahmen ähneln wahrhaft auffällig den Forderungen der SVP-Begrenzungsinitiative, welche den Schweizer Stimmbürgern voraussichtlich im kommenden Mai zur Abstimmung vorgelegt wird. Klar dabei ist: Macron will Zustände, die in Frankreich in jeder Beziehung unhaltbar geworden sind, markant korrigieren. Dass er mit seinen Massnahmen auch seine Ausgangslage im Blick auf eine zweite Amtsdauer als Staatspräsident im Auge hat, ist offensichtlich. Er will Wähler zurückgewinnen.

Economiesuisse
Würde die sich als Dachverband der Schweizer Wirtschaft aufspielende Economiesuisse noch gewisse Glaubwürdigkeit geniessen, müssten die Anordnungen Macrons als markanter Schritt hin zum Frexit, zum Austritt Frankreichs aus der Europäischen Union gewertet werden. So wie die vom Volk nie akzeptierte Masseneinwanderung die englischen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu ihrem Ja zum Brexit, also zum Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union bewogen hat, so müssten Macrons Anordnungen als erster Schritt der Abwendung Frankreichs von der EU gewertet werden. Denn mit den von ihm angeordneten Massnahmen bricht Präsident Macron offen mit der EU-Personenfreizügigkeit.
Wer solches tue, versucht Economiesuisse der Öffentlichkeit einzureden, der scheide aus der EU aus. Ja, er werde zwingend aus der EU ausgestossen. Weil die Personenfreizügigkeit für die EU zum grundlegenden, auch in Details nicht angreifbaren Fundament gehöre.

Brüssel schweigt
Doch Brüssel macht keinerlei Anstalten, gegen Frankreich vorzugehen. Brüssel bleibt stumm. Nicht die geringste Kritik an Macrons Massnahmen wurde bislang laut. Niemand in Brüssel scheint die Behauptungen von Economiesuisse auch nur im entferntesten ernst zu nehmen.
Möglicherweise erkennt man zu Brüssel vielmehr, dass Sturheit in Sachen Personenfreizügigkeit die EU insgesamt ins Wanken bringen könnte – nachdem Nettozahler England sich zum für Brüssel schmerzhaften Abschied von der EU-Zentrale entschlossen hat. Gleiches will man mit Frankreich nicht erleben – obwohl Frankreich alles andere als Nettozahler ist.

Realismus
Macron erweist sich mit seinen Massnahmen zur Eindämmung der Masseneinwanderung bloss als Realist. Denn Europa steht vor der höchst bedenklichen Tatsache, dass die Europäer (Einwanderer aus Arabien und Schwarzafrika nicht eingerechnet) heute nur noch sieben Prozent der Weltbevölkerung ausmachen. Tendenz sinkend.
Immerhin erarbeitet Europa aber noch siebzehn Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung. Tendenz allerdings ebenfalls sinkend. Mit der Ermordung der jahrzehntelang so erfolgreichen deutschen Automobilproduktion durch die dortigen Klima-Ideologen wird sich Europas wirtschaftlicher Niedergang sogar noch beschleunigen. Es zeichnen sich verhängnisvolle Entwicklungen ab, denn auf den Europäern lasten fünfzig Prozent der weltweit anfallenden Sozialleistungen. Tendenz – Folge der Masseneinwanderung – bedenklich steigend.
Macron scheint – in deutlichem Gegensatz zum Schweizer Wirtschafts-Dachverband Economiesuisse – erfasst zu haben, dass die sich in diesen Zahlen spiegelnde Entwicklung dem abendländischen Europa den Garaus machen wird – noch im laufenden Jahrhundert! Das sich in diesen Zahlen dokumentierende Missverhältnis zwischen Leistung, Leistenden und blossen Verbrauchern von Geleistetem wird Europa mitsamt seiner Kultur, seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, seinen Demokratien, seinen freiheitlichen Idealen, seinem Wohlstand zum Verschwinden bringen. Macron gibt Gegensteuer – Personenfreizügigkeit hin oder her.

Sture Böcke
Economiesuisse aber behauptet weiterhin: Wer die für alle westeuropäischen Staaten, auch für die Schweiz untragbare EU-Personenfreizügigkeit nicht buchstabengetreu von Brüssels Funktionärsbürokratie übernehme, werde von Brüssel ausgestossen, werde von allem Handel, von allem Wirtschaftsverkehr in Europa abgenabelt.

Solcher Unsinn verfängt in Frankreich offensichtlich nicht mehr. Und England glaubt schon seit Jahren nicht mehr an diese Schreckensbilder zur Einschüchterung von Wählern und Stimmbürgern. Nur in den Betonköpfen der Funktionäre von Economiesuisse – den Managern hiesiger Grosskonzerne unter internationaler Führung hörig – lebt der Glaube an die Personenfreizügigkeit und an den Brüsseler Zentralismus weiter. Über die daraus resultierende Ausverkaufspolitik kann man in London und Paris nur noch lachen. Und selbst die Brüsseler schütteln ob solcher Sturheit ihre Köpfe.
Ulrich Schlüer. Quelle: https://schweizerzeit.ch/frexit/

Macht euch auf eine harte Landung gefasst! Die US-Wirtschaft stürzt ab, und zwar gewaltig...

von Michael Snyder, 17.11.2019
http://themostimportantnews.com/archives/brace-for-impact-the-u-s-economy-is-going-down-and-it-is-going-down-hard

Ich habe euch so viele schlechte ökonomische Daten zu verkünden, dass ich gar nicht weiss, wo ich anfangen soll. Ich habe vorausgeahnt, dass sich die Verlangsamung der US-Wirtschaft während des 4. Quartals 2019 beschleunigen würde, und genau das ist eingetreten. Die Federal Reserve versucht alles, damit wir nicht offiziell in eine Rezession rutschen, und die Bundesregierung gibt das Geld aus, als gäbe es kein morgen. Aber all diese Interventionen haben nicht ausgereicht, um die wirtschaftliche Entwicklung umzukehren. Wir erkennen bereits, wie sich jetzt die Bedingungen rapide verschlechtern, und 2020 macht sich bereit, das entscheidenste Jahr seit 2008 für die US-Wirtschaft zu werden.
Ich möchte meine Analyse damit beginnen, wie es den US-Konsumenten momentan geht. Laut CBS hat eine grosse neue Studie, die gerade veröffentlicht wurde, ergeben, dass 70% aller Amerikaner finanziell zu kämpfen haben...

Viele Amerikaner bleiben in prekärer finanzieller Verfassung, obwohl die Wirtschaft weiterwächst, und 7 von 10 sagen, dass sie zumindest auf einem Gebiet mit finanzieller Stabilität zu kämpfen haben, etwa dem Bezahlen von Rechnungen oder dem Sparen von Geld.
Die Ergebnisse stammen aus einer Umfrage mit 5400 Amerikanern durch das Financial Health Network, einem Non-Profit Finanzberatungsdienst. Das Projekt, das vor einem Jahr begonnen wurde, soll die finanzielle Gesundheit der Menschen einschätzen, durch Fragen zu Schulden, Erspartem, Rechnungen und Löhnen, neben anderen Themen.
Das hört sich nicht nach einer „boomenden Wirtschaft“ an, oder?
Und obwohl die Dinge für Abermillionen amerikanischer Familien bereits sehr schwierig sind, so scheint es, dass die Dinge rapide schlechter werden. Und tatsächlich haben wir gerade erfahren, dass der Bloomberg-Index für das Verbrauchervertrauen den stärksten Rückgang seit 2008 zeigt...
Obwohl die Börse zu neuen Rekorden strebt, fiel der Bloomberg-Index für das Verbrauchervertrauen letzte Woche auf 58,0 im Vergleich zu 59,1 eine Woche zuvor und er ist jetzt innerhalb von drei Wochen um 5,4 Punkte gefallen, der grösste Rückgang seit 2008...

Ja, die Beschäftigungslage in diesem Land ist momentan relativ stabil, aber die Wahrheit ist, dass die meisten der „Jobs“, die in den letzten Jahren „geschaffen“ wurden, in Wirklichkeit sehr wenig einbringen. Wenn man es glauben darf, so bringen 58 Millionen Jobs in den USA derzeit weniger als $793 pro Woche...
Derzeit gibt es in den USA etwa 105 Millionen Jobs im produzierenden und nicht überwachten Gewerbe. Das sind 83 Prozent aller Jobs im privaten Sektor. Und mehr als die Hälfte davon – 58 Millionen – verdienen weniger als der durchschnittliche US-Wochenlohn von $793. Viele dieser Jobs bieten keine Krankenversicherung oder andere Leistungen.
Das sind die besten Jobs, die viele Amerikaner finden können, mit der meisten Arbeitszeit.
Und ich habe in einem vorangegangenen Artikel besprochen, dass 50 Prozent aller US-Arbeiter gegenwärtig weniger als $33 000 im Jahr verdienen.
In den vergangenen Jahren haben sich viele Familien verschuldet, um ihren „Lebensstil der Mittelschicht“ aufrecht zu halten, aber viele dieser Schulden werden nun faul.
Und ja, die New York Fed hat soeben verkündet, dass die ernsthaften Zahlungsverzüge bei Automobil-Krediten ein neues Rekordhoch erreicht haben. Folgendes stammt von Wolf Richter...
Die ernsthaften Zahlungsrückstände bei Automobil-Krediten – Auto-Kredite, die 90 Tage oder mehr in Rückstand sind – haben im 3. Quartal 2019 in einer dramatischen Zunahme ein historisches Hoch von $62 Milliarden erreicht, so die Daten heute von der New York Fed...
Erinnert ihr euch an den Zusammenbruch der Schrotthypotheken 2008?
Nun, etwas ganz Ähnliches passiert jetzt mit den Auto-Krediten.
Währenddessen kommen weitere schlechte Wirtschaftszahlen. Hier ein paar neue Daten, die seit meinem letzten Artikel eingetroffen sind: ...
- Wir erleben gerade den schlimmsten Einbruch der Industrieproduktion seit 2009.
- Der Cass Fracht-Index ist gerade den 11. Monat in Folge gefallen.
- Sears (eine grosse Handelskette) hat angekündigt, dass sie Hunderte von Stellen abbauen werden, während sie weiterhin mit grosser Geschwindigkeit Läden schliessen.

An diesem Punkt wird es zu einer grossen Herausforderung, das Wachstum des US-BIP im vierten Quartal über Null zu halten. Wenn man der Vorhersage der Atlanta Fed glauben mag, dann beträgt das Wachstum im vierten Quartal gerade einmal 0,3%...

Das BIP Vorhersagemodell schätzt das reale BIP-Wachstum (saisonal bereinigte Jahresrate) für das 4. Quartal 2019 am 15. November auf 0,3%, gegenüber 1% am 8. November. Nach der heutigen Veröffentlichung der Daten im Einzelhandel durch das US Census Bureau, und dem heutigen Bericht über die Industrie-Produktion durch das Federal Reserve Board of Governors sinkt das Wachstum der realen privaten Konsumausgaben im 4. Quartal und das Wachstum der realen privaten Bruttoinlandsinvestitionen im 4. Quartal von 2,1% auf minus 2,3%, bzw. von 1,7% auf minus 4,4%.
Das ist verheerend.
Wir reden nicht von 3 Prozent. Sie sagen ein Wachstum von „0,3 Prozent“ voraus, und wenn wir unter Null rutschen, dann könnten wir tatsächlich den Beginn einer Rezession erleben, ohne es zu realisieren.
(Anm.d.Ü.: Die selbe Augenwischerei gibt es bei uns. Wenn ich mich recht erinnere, wurde am Freitag auch für Deutschland ein Wachstum von 0,3% verkündet. Hurra, es gibt keine Rezession...)
Die Zentralbank Fed hat versucht, die Wirtschaft durch Zinssenkungen und massive Geld-Injektionen in das Finanzsystem aufzupeppen. Sie erzählen uns, dass diese neue Runde von Geldschöpfung „kein QE“ sei, aber ich habe von Anfang an darauf hingewiesen, dass es in Wahrheit doch Quantitative Lockerung (QE) ist, und viele in der Finanzwelt beginnen diese Realität anzuerkennen...
Nach einem Monat voller verbaler Verrenkungen der Fed (und dem Sprechdurchfall der lobhudlerischen Finanzexperten, die nicht kreativ oder originell denken können und nur in ihrer Echokammer nachplappern, in der Hoffnung auf Likes/Retweets), dass der jüngste Start von $60 Milliarden an Aufkäufen von Staatsanleihen keine QE sei (wie auch immer, nennt es ja nicht „QE4“, nennt es bitte einfach „kein QE“), da hat es endlich eine Bank gewagt, das zu sagen, was für jeden offensichtlich ist, der nicht geistig (Anm. bewusstseinsmässig) mit simpler Logik überfordert ist: Das „kein QE“ der Fed ist in Wirklichkeit „QE“.
In einer Warnung, dass das jüngste Kaufprogramm der Fed – ob man es QE oder NICHT QE nennt – grosse, potenziell katastrophale Kosten verursachen wird, schreibt Ralph Axel von der Bank of America, dass die Fed nach dem neuen Staatsanleihen (T-Bill)-Kaufprogramm der Fed zur Erhöhung der Reserven im Bankensystem versucht hat, die Märkte wiederholt darüber zu informieren, dass dies keine neue Runde der Quantitativen Lockerung ist, und doch, wie der BofA-Strategeist feststellt, "in wichtiger Hinsicht ähnlich ist".
https://www.zerohedge.com/markets/one-bank-finally-admits-feds-not-qe-indeed-qe-and-could-lead-financial-collapse
Aber wie ich bereits früher argumentiert habe, werden all die Bemühungen der Fed nicht funktionieren.

Egal wie sehr sie sich anstrengen, sie haben es nicht geschafft, unsere wirtschaftliche Entwicklung umzukehren.
Und viele Menschen glauben, dass das, was wir bisher gesehen haben, nur die Spitze des Eisbergs ist. In der Tat ist der Trend-Forcaster Gerald Celente überzeugt, dass wir auf „die Grösste Depression“ zusteuern...
"Du denkst, du hast jetzt eine Krise in einem Land in deiner Nähe? Du hast gar nichts gesehen. Wenn die Grösste Depression einschlägt, dann werden die Menschen vor Gewalt, Armut und Korruption fliehen – Bürgerkriege finden vor aller Augen statt. Und du denkst, du hast ein Obdachlosenproblem in einer Stadt in deiner Nähe? Du hast gar nichts gesehen. Du wirst überall Obdachlose sehen. Das ist ausser Kontrolle geraten und wird sich nur noch verschlimmern, wenn die Weltwirtschaft sich verlangsamen wird..."
Und wisst ihr was?
Er hat Recht.
Was kommen wird, das wird 2008 wir ein Sonntags-Picknick aussehen lassen, und unsere Gesellschaft ist vollkommen und äusserst unvorbereitet auf das was kommen wird.
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/harte-landung-17-11-2019/

Die Deutschen an die Front© REUTERS / MICHAEL DALDER

Von Willy Wimmer, 11:40 18.11.2019 (aktualisiert 12:34 18.11.2019)

Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer während Truppenbesuchs

Endlich ist es soweit. Im Berliner Bendler-Block darf gejubelt werden. Wir sind endlich wer und sollen weltweit für andere die Kartoffeln aus dem Feuer holen. Wie sagte es doch einst der legendäre Franz Josef Strauss über die liberale Politikbegabung Jürgen Möllemann. Er, Franz Josef Strauss sprach vom „Riesen-Staatsmann Möllemann“.
Da will im Interesse der USA die deutsche Ministerin, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, in nichts nachstehen. Sollten Presseberichte zutreffen, geht es demnächst gegen China, sowohl in der Strasse von Taiwan als auch an der chinesischen Westgrenze. Die Welt steht der Bundeswehr überall dort offen, wo uns die Siegermächte zweier Weltkriege eingesetzt wissen wollen.
Schon längst geht es der Berliner Regierung nicht mehr darum, das einzulösen, was den Deutschen überhaupt den Umzug von Bonn nach Berlin erlaubt hatte. Deutschland versprach feierlichst, einen Beitrag zum Frieden in der Welt zu leisten. Wir schworen hoch und heilig, uns an das nationale und internationale Recht zu halten. Militäreinsätze sollten an die zivilisatorische Errungenschaft der Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges gebunden sein. Ohne eindeutiges Mandat des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen sollte kein Soldat der Bundeswehr das Land verlassen dürfen. So steht es in unserem Grundgesetz und wird seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien 1999 wieder und wieder mit Füssen getreten.
Jetzt also gegen China. Stimmungsvoll wird zeitgleich in den „Schlachtschiffen der Mainstream-Presse“ die Lage im Westen Chinas angesprochen. Ja, hier kollidieren zwei Konzepte. Das der unmittelbaren zentralasiatischen Nachbarn, Russlands und China mit dem der USA und ihrer Verbündeten. Der Zerfall der Sowjetunion sollte nicht zu Endlos-Kriegen in Zentralasien diesseits und jenseits des Tien-shan-Gebirges führen. Deshalb die Shanghai-Kooperation nach dem Modell der KSZE. Dieses europäische Erfolgsmodell, das zum ersten Ende des Ost-Westkonfliktes führte, stiess in Asien auf die Sabotagehaltung der USA. Nicht friedlicher Ausgleich, sondern das Auskämpfen amerikanischer Interessen war angesagt, bis zum

letzten Uiguren. Um Deutschland dabei in Zugzwang zu bringen, trifft es sich gut, das Hauptquartier der Uiguren in München zu wissen.
Wie steht es bei der Haltung der Bundesregierung mit dem feierlichen Versprechen, Konsequenzen aus dem zu ziehen, was gemeinhin mit „Nürnberg“ umschrieben wird? Das ist auch die Frage danach, warum man in Deutschland bei jeder Gelegenheit über Trump herfällt? Ja, er steht für die Werte der Nation und dem friedlichen Ausgleich von Interessen und wird deshalb mit Schmackes durch Zusammenarbeit mit dem „tiefen Staat“ sabotiert.
Wo liegt denn die Zukunft Deutschlands und seiner Nachbarn, wenn nicht in einer Einstellung, die sich im Modell der „Hanse“ jahrhundertelang gezeigt hatte? Spannend dürfte es werden, wenn es nach Präsident Trump wieder um die Herrschaft der Washingtoner Kriegskoalition und ihrem Verhalten uns gegenüber geht, uns vor ihren Karren zu spannen. Zeigt man denen dann so die „kalte Schulter“, wie es Präsident Trump gegenüber geschieht, oder verfährt man nach dem „Modell AKK“ in geschichtsvergessener Weise die ahnungslose Welt an deutsche Soldaten zu gewöhnen? „Die Deutschen an die Front.“
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20191118326002987-deutschland-militarismus-kommentar/

$Terror-Krieg gegen Bürger: Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt ohne Ende

Von Uli Gellermann © Sputnik / Zacharie Scheurer 13:05 19.11.2019(aktualisiert 13:11 19.11.2019)

Es ist die Regierung von George W. Bush gewesen, die kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001 den Begriff „Global War On Terrorism" kreiert hat: Den Krieg gegen den Terror. Bis heute gibt es keine ordentliche Aufklärung über das Verbrechen.
Macht nichts, sagten die diversen US-Regierungen und führten trotzdem unter der Anti-Terror-Flagge einen Krieg nach dem anderen. Der Krieg in Afghanistan, dessen offizieller Grund im Dunkel des 9/11-Anschlags liegt, dauert an. Terror, der Angstbegriff des Jahrhunderts, die böse Gewalt, die dringend von der guten Gewalt bekämpft werden muss, hat sich zur Begründung für alles mögliche entwickelt: Mehr staatliche Überwachung, mehr staatliche Bewaffnung, mehr Geheimdienstaktivitäten. So kann Terror nützlich sein.
Der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche vom 19. Dezember 2016 hat alle Kennzeichen eines staatlich verwertbaren Anschlags: Den vorgeblichen Einzeltäter Anis Amri, der kurz nach der Tat erschossen wurde. Ein Bekennerschreiben des IS* zur Tat am Breitscheidplatz ohne jedes Täterwissen. Der Ausweis des Täters lag bequem und offen im Tatfahrzeug. Der Täter wurde schon lange als „Gefährder" überwacht, die Überwächter wussten sogar, dass er sich eine Waffe beschaffen wollte. Wochen zuvor wurde ein Handyvideo aufgenommen, auf dem der Täter seine Tat ankündigte. Das Video ist unter Geheimdienst-Verschluss und wird nicht mal dem Generalbundesanwalt ausgehändigt, der bis heute keinen Blick darauf werfen darf. Auch eine Beamtin im Gemeinsamen Terrorismus-Abwehrzentrum (GTAZ) existiert, die zwar an allen Besprechungen über den Fall Anis Amri teilgenommen hatte, sich aber leider an nichts mehr erinnern kann.

Wie in jedem ordentlichen Parlamentarismus, so gibt es auch für den Terrorfall „Weihnachtsmarkt" einen Untersuchungsausschuss. Der tagt seit Januar 2018. Zu dem meldet sich ein Kriminalhauptkommissar aus Nordrhein-Westfalen, ein Mann, der gegen islamistische Terroristen ermittelte. Verlässlich, solide, beamtet. Der sagt nun: Der damalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière und ein leitender BKA-Beamter haben im Frühjahr 2016 darauf gedrängt, eine Quelle des Landeskriminalamts (LKA) in der radikalislamischen Szene „mundtot" zu machen – ausgerechnet jenen Informanten, der wertvolle Hinweise zu Amri geliefert hatte. Nicht alle Quellen, aus denen die Dienste trinken, sind sauber. Aber offenkundig wollte ein Innenminister die Öffentlichkeit darin hindern, die Qualität der Quelle zu überprüfen. Die Wetten stehen 100 zu 1, dass eine Aufklärung des Skandals aus Gründen der inneren Sicherheit nicht möglich sein wird. Der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt wird kein Ende finde.
So schliesst sich der Kreis: In Afghanistan wird mit einem „Krieg gegen den Terror" ein anderes Land terrorisiert. In Deutschland werden unter dem Vorwand des Anti-Terrorkampfes die Bürger terrorisiert: Mit dem Ausbau jener Dienste, die sie überwachen und die gern die Aufklärung der Öffentlichkeit behindern. Von der staatlich initiierten Terror-Gruppe des NSU bis hin zu Einzeltätern aller Art, die Vorwände für jenen Ausbau der „Sicherheit" liefern, die nur der Verunsicherung der Einzelnen dient. „Die Linke" in Thüringen wollte das Amt für Verfassungsschutz mal abschaffen. Vor irgendeiner Wahl.
Quelle: rationalgalerie.de
*Terrororganisation, in Deutschland und Russland verboten.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20191119326007637-terrorismus-deutschland-kommentar/

Über 260 Wissenschaftler fordern Überprüfung der 5G-Technologie – Sogar NASA und NOAA warnen

Philipos Moustaki Sott.net. Mo, 18 Nov 2019 17:53 UTC

Wir haben schon des Öfteren auf die Gefahren von Handystrahlen für den menschlichen Organismus, besonders für das Gehirn, aufmerksam gemacht. Auch über das "glorreiche" neue 5G-Netz, das in naher Zukunft global zum Einsatz kommen soll (und welches die Schäden für Menschen und Umwelt noch deutlich verstärken könnte), haben wir bereits berichtet. Jetzt haben sich 260 ranghohe Wissenschaftler zu Wort gemeldet, um die Politik eindringlich darauf aufmerksam zu machen, dass es absolut unverantwortlich ist, so ein Netzwerk aufzubauen, wenn es nicht zuerst ausführlich und unabhängig auf Sicherheit getestet wurde. Selbst die NASA und NOAA warnen vor gravierenden Störungen, die dieses Netz für die Wettervorhersage auslösen könnte.

Turku (Finnland) - "5G" gilt als die Zauberformel für das datenschnelle Internet der Zukunft, soll es doch grosse Datenmengen fast gänzlich ohne Verzögerung übertragen. Zugleich mehren sich jedoch Bedenken gegen den Einsatz der Technologie und Befürchtungen vor gesundheitlichen Risiken. Zu diesen Kritikern gehören mittlerweile auch mehr als 260 Wissenschaftler, die so lange ein Moratorium der 5G-Technologie fordern, "bis diese auf ihre möglichen Risiken für Gesundheit und Umwelt ausreichend und von der Industrie unabhängig überprüft wurde". Hinzu melden auch die US-Raumfahrtbehörde NASA und die US-Ozeanografiebehörde NOAA technische Bedenken gegen 5G an und warnen: "Der Einsatz könne die Möglichkeiten der präzisen Wettervorhersage dramatisch beeinflussen."

Die Wissenschaftler betonen unter anderem die Tatsache, dass Strahlen dieser Art nachweislich schädlich für Mensch und Umwelt sind und dass das durch die 5G-Technologie aufgebaute Netzwerk diese Exposition darüber hinaus noch erheblich erhöhen wird:

Wie die bislang 261 allesamt akademischen Unterzeichner auf der Internetseite des "5G Appeal" erläutern, werde "5G die Exposition gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (RF-EMF) zusätzlich zu 2G, 3G, 4G, Wi-Fi usw. für die bereits vorhandene Telekommunikation erheblich erhöhen". Zudem seien "RF-EMF nachweislich schädlich für Mensch und Umwelt".

Das Netzwerk, das durch diese Technologie erforderlich wird, führt zwangsläufig dazu, dass praktisch jeder Quadratmeter innerhalb des Netzwerkes mit diesen Strahlen bombardiert werden muss, um eine zuverlässige Datenübertragung zu ermöglichen. Als Resultat ist in städtischen Gebieten in einer Entfernung von maximal 10 bis 12 Häusern das Montieren von Antennen notwendig, die diese Strahlung aussenden, um ein lückenloses Netz zu gewährleisten. Darüber hinaus sind für diese Technologie 10 bis 20 Milliarden Anschlüsse (an Kühlschränken, Waschmaschinen, Überwachungskameras, selbstfahrenden Autos, Bussen etc.) erforderlich. Wahnsinn.

Das auch von der Industrie zugestandene Problem: Die 5G-Technologie ist nur auf kurze Distanz wirksam und wird schlecht durch festes Material übertragen. Aus diesem Grund würden viele neue Antennen erforderlich, und die vollständige Implementierung werde dazu führen, dass alle 10 bis 12 Häuser Antennen in städtischen Gebieten installiert werden, wodurch die obligatorische Exposition massiv erhöht werde.

"Mit dem immer umfangreicheren Einsatz von Funktechnologien kann es niemand vermeiden, sich der Gefahr auszusetzen. Denn zusätzlich zu der gestiegenen Zahl von 5G-Sendern (auch in Wohngebäuden, Geschäften und Krankenhäusern) werden Schätzungen zufolge "10 bis 20 Milliarden Anschlüsse" (an Kühlschränke, Waschmaschinen, Überwachungskameras, selbstfahrende Autos und Busse usw.) Teil des 'Internet der Dinge' werden. Alle diese Faktoren zusammen können die langfristige Exposition aller EU-Bürger gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern erheblich erhöhen."

Im Gegensatz zur Beteuerung der entsprechenden Geräte vertreibenden Industrie, sind – laut den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern des "5G Appeal" – "schädliche Wirkungen der HF-EMF-Exposition bereits nachgewiesen". Deshalb bekunden sie auch ihre "ernsthafte Besorgnis" angesichts der "allgegenwärtigen und zunehmende Belastung durch elektromagnetische Felder, wie sie durch elektrische und drahtlose Geräte verursacht werden."

Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen und Forscher verweisen darauf, dass "zahlreiche neuere wissenschaftliche Veröffentlichungen gezeigt haben, dass EMF-Strahlung lebende Organismen weit unter den meisten internationalen und nationalen Richtlinien beeinflusst". Zu den Auswirkungen zählen die Unterzeichner ein "erhöhtes Krebsrisiko, zellulärer Stress, eine Zunahme schädlicher freier Radikale, genetische Schäden, strukturelle und funktionelle Veränderungen des Fortpflanzungssystems, Lern- und Gedächtnisdefizite, neurologische Störungen und negative Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden des Menschen." Die beschriebenen Schäden gehen demnach weit über die menschliche Rasse hinaus, da zunehmend schädliche Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere zu beobachten seien.

Und all das, um angeblich auch unterwegs "Filme und Inhalte aus dem Internet schnell und in HD-Qualität anschauen zu können", obwohl dies bereits jetzt durchaus zufriedenstellend möglich ist. Der Wahnsinn nimmt kein Ende.

Den Rest des Artikels können Sie auf Grenzwissenschaft Aktuell lesen.

Philipos Moustaki (Profile)

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: https://de.sott.net/article/33909-Uber-260-Wissenschaftler-fordern-Uberprufung-der-5G-Technologie-Sogar-NASA-und-NOAA-warnen.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

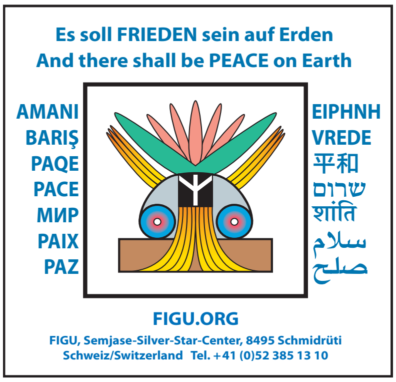

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**;** **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr.139, April/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszüge aus dem 726. offiziellen Kontaktgespräch vom 12. November 2019

… … …

Ptaah Meine Feststellungen gehen dahin, dass sehr viele der Regierungspersonen zur Ausübung ihrer Staatsführungspflicht nicht fähig sind und sich von ihren Mitarbeitenden, Beratenden und auch durch ungerechtfertigte oder einfach unbedachte und unsachliche Demonstrationen des Volkes beeinflussen lassen, weil alles auf sie Einwirkende das Fassungsvermögen ihres Intellekts sehr weit übertrifft. Das bedeutet, dass diesen Regierungspersonen die Fähigkeit und das Vermögen mangelt, einen verstand-vernunftmässigen Einsatz ihres Denkens anzuregen, folglich sie weder die Wirklichkeit und Wahrheit erkennen, erfassen und verstehen, noch zu folgerichtigen resp. logischen Schlussfolgerungen fähig sind.
Dieser Regierungspersonen belegte resp. minderentwickelte Intellekt erlaubt ihnen weder eine verstand-vernunftbedingte Gedanken- und Überlegungstätigkeit, noch vermögen sie effectiv wertige Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen, weil sie weder zu Verstand noch zu Vernunft Zugang haben. Grundsätzlich denken und handeln sie nur nach Richtlinien ihres persönlichen Machtgebarens, folglich Fehlhaftigkeiten und Querschläge unvermeidlich sind und das Ganze ihrer Entscheidungen und Handlungen nicht mehr als nur Lächerlichkeiten entsprechen und zudem in der Regel Schaden für die Völker bringen.

Billy Das bedeutet, dass sie der Dummheit verfallen und regierungsunfähig sind, weil sie für diese ihre Regierungstätigkeit unfähig sind, Verstand und Vernunft zu nutzen, was ja eben die Dummheit bedingt. Daher können ja selbst Gescheite und Kluge mit sehr guter Bildung auf irgendwelchen Gebieten dumm

und dämlich sein hinsichtlich einer Regierungstätigkeit oder sonstwie anderweitig. Und gerade diesbezüglich denke ich an das Gros der deutschen Regierenden, die weiblichen wie die männlichen, die sich auch durch die Klimaschutzaktivistinnen beeinflussen lassen, wie durch die kleine naive Göre Greta Thunberg und die ebenso naive Luisa Marie Neubauer, die keinerlei Ahnung davon haben, was der grundlegende Ursprung und alle Zusammenhänge der Klimazerstörung sind. Und das wissen auch alle gleichgerichteten Demonstrierenden und das Gros der Regierenden nicht, weshalb ihnen in keiner Weise klar und verständlich ist, wofür sie überhaupt demonstrieren. In Deutschland ist die naive und unwissende Luisa Neubauer eine der Hauptorganisatoren des von Greta Thunberg durch Dummheit inspirierten Schulstreiks <Fridays for Future> und den weltweit daraus hervorgehenden hysterischen Klimademonstrationen. Und diese ganze Hysterie nutzen jene verantwortungslosen Regierenden allüberall in allen Staaten in der ganzen Welt, insbesondere in Deutschland, wie aber auch in anderen EU-Diktatur-Staaten und auch in der Schweiz, um grosse finanzielle Millionenbeträge auf Kosten der Steuerzahlenden für nutzlose <Klimaschutzprogramme> vom Staatshaushalt abzuzweigen und für unsinnige <Klimaschutzmassnahmen> zu verpulvern. Allen voran stehen diesbezüglich in Deutschland die Grünparteilichen, wie aber besonders Merkel, die Karrenbauer als Kriegsministerin und von der Leyen als Ober-Diktatorin nach Brüssel gehievt und lange vorher mit ihrer schwachsinnigen Willkommenskultur völlig verantwortungslos unzählige Flüchtlinge nach Europa gelockt hat. Dabei sind bis heute allein im Mittelmeer mehr als 20 000 Flüchtlinge ertrunken, während verbrecherische Schlepper Millionen von Dollars <verdienen>. Allein schon das zeugt davon, dass diese Frauenhässlichkeit ihres Regierungsamtes absolut unfähig ist – wie auch die hochgehievte Kriegsministerin und die EU-Diktatorin sowie das Gros der anderen weiblichen und männlichen Mistregierenden – und dafür ihres missbrauchten Amtes enthoben und drastisch bestraft werden müsste.

Ptaah Womit du das aussprichst, was auch ich denke. Besonders in Deutschland, Frankreich, Österreich und in der EU-Diktatur-Hochburg Brüssel ist die von dir genannte und erklärte Dummheit und das Unwissen hinsichtlich des Grundübels der Klimazerstörung und allen weiteren damit zusammenhängenden Zerstörungsfaktoren bei den obersten Regierenden ganz speziell ausgeprägt. Ihr ganzes Gehabe und Getue entspricht effectiv nur Lächerlichkeiten sondergleichen. Das trifft aber auch bei den betreffenden grünen Parteien und bei den Bevölkerungen zu – leider auch in deiner Heimat Schweiz –, die allesamt in ihrer Dummheit und eben infolge ihres Unvermögens des Nutzenkönnens ihres Verstandes und ihrer Vernunft keinerlei Ahnung, geschweige denn Wissen von der Wirklichkeit des wahren Urgrundes des gesamten Klimaübels haben. Und dieses gesamte Grundübel fundiert einzig und allein in der Tatsache der grassierenden Überbevölkerung, durch deren zerstörende Machenschaften am Planeten und am gesamten Ökosystem das Klima derart beeinträchtigt, erkrankte und zu einem gewaltigen Naturkatastrophenfaktor wurde, dass ihm auf lange Sicht gesehen nicht mehr Einhalt geboten werden kann.

Billy Rund um die Welt finden immer wieder der Unsinn der internationalen Klimademonstrationen, die Grossmäuligkeiten der Klimatologen und die nutzlosen UN-Klimakonferenzen statt, wie das auch in Madrid vom 2. bis 13. Dezember in diesem Jahr 2019 wieder der Fall sein wird. Dabei werden idiotisch-schwachsinnige Beschlüsse auf Zeit gefasst, die bis zu einer bestimmten Zeit durchgesetzt und erfüllt werden sollen, obwohl all diese blödsinnig-dummen Beschlüsse unerfüllbar sind. Und dies aus verschiedenen Gründen, wobei der Hauptgrund jedoch der ist, dass bis zum festgesetzten Datum einerseits massenweise neue Erdlinge geboren werden, die ebenso wie alle anderen Erdlinge lebensnotwendige sowie auch wunschmässige Bedürfnisse haben, die zusätzlich zu all den 9-Milliardenbedürfnissen der bereits bestehenden Überbevölkerung hinzukommen. Und diese neuen Bedürfnisse müssen ebenso erfüllt werden, wie das auch für alle anderen Erdlinge der Fall ist. Also werden alle diese Bedürfnisse, Lebensnotwendigkeiten und Sonderwünsche usw. der Erdlinge mit jedem einzelnen neuen Erdling nicht weniger während der festgesetzten Zeit für die durch die Klimakonferenzen erphantasierten Beschlüsse, sondern gegenteilig unaufhaltsam immer grösser und umfassender. Das aber bedeutet, dass im alten Rahmen aller Zerstörungen, Vernichtungen und Ausartungen in bezug auf den Planeten und die Ökosysteme weitergewurstelt wird, und zwar in Relation zu den Neugeburten, die immer schneller rasend ansteigen. Folgedem müssen infolge der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung immer mehr Machenschaften bezüglich Zerstörungen, Vernichtungen und Ausartungen durchgeführt werden, eben um die immens wachsenden Bedürfnisse der immer umfangreicher werdenden Erdlingsheit befriedigen zu können. Und diese Masse nimmt jährlich – entgegen allen Lügen der Weltbevölkerungszähler – um mehr als 100 Millionen zu, folglich auch die Lüge flachfällt, dass die Erde erst im Jahr 2050 eine Bevölkerung von 10 Milliarden aufweise. Die Wahrheit ist die, dass gegenwärtig die 9-Milliardengrenze der Erdbevölkerung bereits überschritten ist, folglich bereits im Jahr 2030 die Erde über 10 Milliarden Menschen zu tragen haben wird. Dies, wenn bis dahin durch die krankhaft dumm-primitive Kriegshetzerei der Weststaaten gegen Russland und China noch nicht ein vernichtender Weltkrieg die Welt zerstört hat, oder wenn nicht ungeheure Naturkatastrophen riesige Teile der Erde zerstört, unfruchtbar und unbewohnbar gemacht haben.

Nebst den rund oder mehr als 100 Millionen Neugeburten pro Jahr, die 100 Millionen neue Bedürfnisse zur Lebenserhaltung und für Luxusbedürfnisse usw. bringen, kommt zusätzlich noch der Faktor dessen hinzu, dass jedes Jahr Zigmillionen junge Menschen ins Erwachsenenalter heranwachsen und folgedem dann auch ihre Rechte als Erwachsene in Anspruch nehmen. Und wenn diesbezüglich allein die Tatsache betrachtet und bedacht wird, dass Millionen dieser jedes Jahr Erwachsenwerdenden sich auch wieder mit CO_2-Emissionen produzierenden Vehikeln mobilisieren, dann steigern sich die Emissionen dieser Treibhausgase wieder um Millionen von Tonnen. Dies, während durch jeden neugeborenwerdenden Erdling weitere Millionen Tonnen von tausendfältigen Giftstoffen und Giftgasen in die Natur, in alle Ökosysteme sowie in die Atmosphäre freigesetzt werden, wodurch die Klimakatastrophe weiter voran und letztendlich in einen Kollaps getrieben wird. Und was in bezug auf die Fortbewegungsvehikel und die irr-wirre Phantasterei dessen zu sagen ist, dass das CO_2-Problem damit zu lösen sei, wenn die gesamte Fortbewegungskultur nur noch mit Elektrofahrzeugen und Elektrolasttransportern und mit Elektroarbeitsmaschinen gelöst werden könne, dann entspricht dies effectiv einer kriminellen Augenwischerei. Wird nämlich das Ganze genau unter die Lupe genommen, dann wird erkannt – wenn nur gerade die drei wichtigsten Faktoren in Betracht gezogen werden –, **dass erstens die Herstellung solcher Vehikel ungeheurer Massen natürlicher Ressourcen bedarf, die aus der Erde abgebaut und gewonnen werden müssen, wie Erze, Gold, Silber und Seltene Erden, wodurch der Planet noch mehr drangsaliert und immer mehr zerstört und vernichtet wird.** Zweitens werden durch die Produktion solcher Elektrovehikel jeder Art weiterhin ungeheure Tonnagen an diversen Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre hinausgejagt und treiben den Prozess der Klimazerstörung und der gesamten Ökosystemzerstörung unhemmbar weiter voran. Und last but not least kommt drittens das entstehende Riesenproblem des ungeheuren Energiebedarfs, der – abgesehen vom notwendigen Energiebedarf des täglichen Lebens in jeder Art und Weise – für alle erdenklich möglichen Elektrovehikel benötigt würde. Allein die Beschaffung dieser notwendigen Energie – wobei diese immense Energiebeschaffung resp. Energieherstellung wohl illusorisch sein wird – würde bedingen, dass zahllose neue Energieerzeugungsanlagen und Kraftwerke erbaut werden müssten und damit auch ungeheuer viel fruchtbares Kulturland zerstört würde. Und weil die Überbevölkerung unaufhaltsam weiterwächst, würde dadurch jeder einzelne verbaute Quadratzentimeter fruchtbarer Boden langsam, aber sicher zur Katastrophe dessen führen, dass nicht mehr genügend natürliche Nahrungsmittel angebaut und geerntet werden könnten. All diese Tatsachen jedoch – und das sind nur drei von vielen –, werden von den <Fachleuten>, <Gescheiten> und Grossmäuligen aller Façon nicht bedacht; seien es die Besserwisser der Wissenschaften, das Gros der Politiker und deren <grüne> Parteien, der Regierenden, oder seien es die Klimaschützer oder die hysterischen Klimademonstrierenden.

Tatsache ist, dass die Klimakrise die Erde und die Menschheit nicht erst in der Zukunft treffen wird, denn sie hat schon früh im vorletzten und letzten Jahrhundert begonnen. Dies, als die Industrialisierung begann und die Atmosphäre mit Giftgasen und Giftstoffen belastet wurde, wie das auch durch die beiden Weltkriege geschah, durch die ungeheure Massen CO_2-Tonnagen und Milliarden Tonnen anderer Giftgase in die Atmosphäre gejagt und zudem die Ökosysteme mit tausendfältigen Giftstoffen langsam aber sicher zerstört wurden, wodurch gesamthaft das Klima beeinträchtigt wurde und der Klimawandel begann. Grundsätzlich tragen ohne Ausnahme – was natürlich völlig ausser acht gelasssen wird und absolut indiskutabel ist – in sehr grossem Mass an der heutigen Klimakatastrophe auch alle Armeen sämtlicher Staaten der Welt grosse Schuld. Diese verursachen nämlich mit allen ihren Vehikeln, Kampfflugzeugen, Kampfpanzern, Bombern, Kampfgasen, Transportmaschinen, Giftstoffen, Raketen und Geschützen usw. Unmassen von giftigen CO_2-Tonnagen, wie sie auch allerlei die Atmosphäre und damit auch das Klima beeinträchtigende gefährliche und zerstörende Strahlungen freisetzen, die für die Menschen und alle Lebewesen gesundheitsschädlich sind. Also erzeugen auch sämtliche Armeen in sehr grossem Mass gefährliche und das Klima zerstörende Emissionen, und das sowohl in allen Kriegen und sonstigen Waffengängen, die endlos und unaufhaltsam ständig in aller Welt irgendwo völlig ausgeartet, mörderisch und verantwortungslos geführt werden. Dies, wie seit alters her, weil die Erdlinge – ganz besonders die Staatsmächtigen – in Angst und Feigheit nur an Rache, Vergeltung und Krieg denken, an ein Morden, Töten und an Massaker, die den von ihnen eingebildeten Feind zur Raison bringen sollen. Und dies tun sie, weil sie in ihrer Angst und Feigheit dumm wie Bohnenstroh und daher jedem Verstand und jeder Vernunft unzugänglich sind, folglich sie auch zu keiner rechtschaffenen Bevölkerungs- und Landesführung fähig sind. Ein Mensch jedoch, der seinen Verstand und seine Vernunft zu nutzen vermag, hat weder Angst vor einem Feind, den er sich einbildet – wie dies z.B. der Fall ist in der westlichen Welt gegen Russland –, noch denkt er an Rache, Krieg, Vergeltung und blutigen Sieg über andere Völker. Und wenn schon die Rede davon ist, wie der gesamte Westen sich in seinem Wahn von Angst und Feigheit aufrüstet und z.Z. rund 500 Milliarden Euro idiotisch dafür verpulvert, um gegen einen in Angst und Feigheit eingebildeten russischen Angriff gewappnet zu sein, dann ist das sehr viel mehr als nur irr und verantwortungslos. Völlig klar verstand-vernunftmässig bedacht, entspricht die ganze diesbezügliche Angst-Feigheitshysterie der gesamten Westmächte – und jener Bevölkerungsteile, die mit ihren idiotisch-dummen Staatsführen-

den gleichziehen – einem unbedachten Wahnsinn, der früher oder später effectiv zu einem weiteren und wie niemals zuvor allesvernichtenden Weltkrieg führen kann, der wohl einem atomaren Wahnsinn entsprechen und sich damit auch diese Prophetie erfüllen würde.

Wird die gesamte heutige politische und militärische Weltlage betrachtet, und zwar ausserhalb der westlichen lügnerischen politischen und medienmässigen Falschdarstellungen in bezug auf die verantwortungslose angst-feige und feindschaftlich gesinnte Hetzerei gegen Russland durch Regierende, Politiker und Militärs, wie aber auch die durch diese gesteuerten öffentlichen Medien, dann sieht alles sehr übel aus. Wäre in Russland nicht ein Mann an der Macht – nämlich Putin –, der bedacht ist und sich durch alle die voller Angst und Feigheit verleumderisch und verantwortungslos geführten Angriffigkeiten gegen Russland nicht aus der Ruhe bringen und nicht beeinflussen lässt, dann hätte es schon längst gekracht, wie das wohl auch so gewesen wäre bei Josef Wissarionowitsch Stalin, Leonid Iljitsch Breschnew und wohl auch bei Boris Nikolajewitsch Jelzin. Bisher kann der Westen von Glück reden, dass sich Putin nicht durch die Angst, Feigheit und die primitiven Angriffigkeiten der Westpolitiker, Westmächte und Westmilitärs provozieren lässt, wobei aber die Frage gestellt werden muss, wie lange das anhalten kann, denn wie heisst es doch von alters her: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dass dann, wenn es tatsächlich durch die Dummheit und eben Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und Schuld der Regierungen resp. dumm-dämlich-irren Westmachthaber der Politik, der Militärs und sonstig Schwachsinnigen des zum Krachen kommen würde, dann wäre die gesamte Erde wohl nur noch ein lebloser Trümmerhaufen, das steht dann wohl ausser Frage. Wäre also nicht Putin, den dumm-dämliche Idioten aller Couleur nicht verstehen und als Feind wähnen – auch im eigenen Land –, obwohl er in Wahrheit effectiv bestrebt ist, von Russland her Frieden in die Welt zu bringen, dann würde schon längst ein weiterer Weltkrieg toben. Effectiv alles aus Sicht von Verstand und Vernunft betrachtet, kann Wladimir Wladimirowitsch Putin mit seiner Ruhe und Bedachtsamkeit als der Mann beurteilt werden, der den Grundstein setzen kann oder könnte, dass, wie eine alte Prophetie aussagt, der prophezeite Frieden auf der Erde dereinst von Russland ausgehen wird. Doch was wirklich sein, kommen und werden wird, das wird die Zukunft erweisen, denn noch lange wird alles im Ungewissen bleiben.

Zurück und die Klimazerstörung weiter betrachtet, so entstand diese nicht nur durch die Emissionen der Verkehrsmittel wie Autos, Flugzeuge, Schiffe, Arbeitsmaschinen, Lastkraftwagen und allerlei andere mit Benzin oder Dieselöl betriebene Maschinen und Vehikel, die ungeheure Massen von CO_2 produzierten und weiterhin produzieren. Nebst diesem Treibhausgas sind noch viele andere klimazerstörende Giftgase, die in die Atmosphäre ausgesetzt werden, wobei solche auch durch das Ausbringen von tausendfältigen Giftstoffen entstehen, die verantwortungslos in die Äcker, Felder, Gärten, Wälder und Gewässer usw. ausgebracht werden, um das Wachstum der Pflanzen zu fördern und sie vor Schädlingen zu schützen usw.
Nebst der gesamten Agrarwirtschaft, der Landwirtschafts- und Gartenbetriebe sowie der Lebensmittelindustrie trugen und tragen auch alle Armeen der Welt ungeheuer viel zur Zerstörung des Klimas, der Natur und aller Ökosysteme bei. Durch dauernde Kriegshandlungen rund um die Welt erfolgten seit alters her, und erfolgen weiterhin, durch die Armeen – wie in der Neuzeit auch durch bösartigen Terrorismus und Anarchismus – ungeheure Umwelt-, Atmosphäre- und Klimazerstörungsmachenschaften. Auch Seen und Meere sind davon nicht verschont geblieben, denn in vielen Staaten – auch in der Schweiz – wurden völlig verantwortungslos von den Militärs Berge von Munition, Bomben und Sprengstoffen zur Entsorgung in den Süss- und Salzgewässern versenkt, wie von den Atommächten auch Atombomben, die teils durch Abrüstungsverträge überflüssig geworden und versenkt oder einfach unbeabsichtigt verloren wurden. All diese gefährlichen und höchst explosiven militärischen Zerstörungsmaterialien modern auf dem Grund der Seen und Meere als äusserst unberechenbare Zeitbomben dahin, bis sie eines Tages u.U. durch irgendwelche Ursachen explodieren und Tod und Verderben verbreiten. Und wehe – wenn es Atombomben sind, die dann hochgehen.
Die Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in den diversen Ökosystemen der Erde haben seit jeher ungeheuren Schaden angerichtet und auch das Klima drastisch und schwer beeinträchtigt, und das wurde im Lauf der Zeit stetig schlimmer und prekärer, woraus sich letztendlich die heutige Klimazerstörung entwickelte, die unzählige Menschen betrifft, die darunter leiden und sterben. Und Tatsache ist dabei, dass das Ganze sich in steigendem und immer schlimmer werdendem Mass steigert und weitergeht, was jedoch niemand wahrhaben will, und zwar vor allem die kleine dumm-naive Greta Thunberg und die deutsche ebenso dumm-naive Luisa Neubauer sowie alle herumbrüllenden Klimademonstrierenden nicht. Diese beiden Gören haben ebenso keinerlei Ahnung davon, was auf der Welt bezüglich der Klimakatastrophe und deren Ursachen wirklich los und was der grundlegende Ursprung des Ganzen ist. Und was ich bisher aufgeführt habe, ist effectiv nur ein kleiner Teil all der Ursachen der gesamten Übel und der Klima- und Ökosystemzerstörung, wobei die Hauptursache des Ganzen in der ungeheuren und stetig weiter ansteigenden Masse Überbevölkerung fundiert. Diese, mit all ihren alles zerstörenden und verantwortungslosen Machenschaften, hat letztendlich die Klimakatastrophe hervorgerufen. Dies durch die Be-

dürfnisse aller möglichen Art der immer mehr überbordenden Überbevölkerung, die ihre Bedürfnisse vielfältiger Art erfüllt haben wollte und weiterhin will, wofür Machenschaften ein Zerstörungs-, Vernichtungs- und Ausrottungswerk in Gang gesetzt haben, das weiterhin durchgeführt wird. Dabei werden durch jede Neugeburt eines Erdlings wieder neue Bedürfnisse geschaffen, die sich stetig steigernd fortsetzen und zu deren Erfüllung alles immer zerstörender, prekärer und katastrophaler wird.
Die Bedarfsartikel, die einerseits alle Menschen unbedingt zum Leben benötigen, die jedoch anderseits das Gros der Masse Überbevölkerung verantwortungslos um jeden Preis und auf Kosten des Klimas, Ökosystems, des Lebens und der Gesundheit der Erdenmenschheit unbedingt und gewissenlos als Luxusgüter haben will, führten zur Klimakatastrophe. Tatsache ist also: Gäbe es keine Überbevölkerung, dann wären all die Übel niemals entstanden, die heute in aller Welt grassieren. Tatsache ist, dass es ohne Überbevölkerung folgende planetaren tragischen verhängnisvollen Heimsuchungen nicht gäbe, wie:

1. Umweltverschmutzung (Unrat aller Art)
2. Umweltzerstörung (Erdressourcenausbeutung, Landzerstörung durch Landverbauung mit Strassen, Gebäuden, Flugplätzen, Sportanlagen, Fabriken, Energieanlagen usw.)
3. Gewässervergiftung (Bäche, Flüsse, Weiher, Seen, Meere)
4. Grundwasservergiftung (durch Jauche, Wasch-, Toiletten- und Kosmetikartikel, Schwermetalle, Herbizide, Pestizide, Kupfer aus BIO-Pflanzenschutzbehandlung, Giftstoffe aller Art usw.)
5. Meere-Vermüllung (Plastikmüll, andere Kunststoffe und Unrat aller Art usw. in den Ozeanen)
6. Ökosystemzerstörung (Zerstörung der Natur und derer gesamten Fauna, resp. Zerstörung der Lebensgemeinschaft der Organismen aller Gattungen und Arten der unbelebten Umwelt; der Lebensraum, die Habitate, die unbelebten 〔abiotischen〕 und belebten 〔biotischen〕 Komponenten)
7. Atmosphärenvergiftung
8. Klimazerstörung
9. Naturkatastrophen in steigender Anzahl und immer schlimmer werdenden Ausmassen
10. Energieprobleme
11. Hunger in Drittweltländern
12. Waldbrände, Steppenbrände, Buschbrände, Moorbrände usw.
13. Dschungelbrände = undurchdringlicher, sumpfiger Wald in den Tropen
14. Urwaldbrände = ursprünglicher, unkultivierter Wald mit reicher Fauna und Flora (in den Tropen)

Dies einerseits, während sich anderseits durch die Überbevölkerung in schneller Weise auch menschliche und krankheitsmässige Leiden und auch vielfältige Ausartungen, Elend und Not, Mord, Totschlag, Verbrechen und Verkommenheit usw. in unkontrollierbarem Mass mehren und verbreiten, wie:

1. Seuchen altbestehender und neuer Art (auch ausheimischer, exotischer Art)
2. Kriminalität aller Art
3. Gewaltverbrechen aller Art
4. Kriege und Kriegshetzerei
5. Terrorismus politischer, religiöser und fanatischer Art
6. Familienzerwürfnisse
7. Ehestreitigkeiten
8. Armut
9. Siechtum
10. Sektierertum
11. Psyche-Erkrankungen
12. Gefühlsarmut
13. Lebensunfähigkeit
14. Gleichgültigkeit in jeglicher Art und Weise
15. Epidemien und Pandemien
16. Glaubensfanatismus
17. Ehezerwürfnisse
18. Eifersuchtsmorde
19. Familienmord
20. Lüge, Betrug, Verleumdung
21. Prostitution
22. Pädophilie/Kindesmissbrauch
23. Menschenhandel
24. Drogensucht
25. Digitalisierungssucht

26. Suizide (Selbstmorde)
27. Mord und Totschlag
28. Vergewaltigung
29. Gewalttätigkeiten, öffentlich, auch mit Todesfolgen
30. Verkümmerung allgemein durch Digitalisierung
31. Analphabetismus
32. Krebserkrankungen diverser Art mit vielfacher Todesfolge
33. Intelligentsein-Verlust
34. Bildungsverlust
35. Verdummung
36. Menschenausbeutung
37. Sklaverei
38. Energiemangel usw. usf.

Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene <Fridays for Future> -Bewegung hervorgerufen haben, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze ihres durch Profitgierige gesteuerte Tun hat sogar dazu geführt, dass dieses Kind dem Grössenwahn und der Selbsterhebung sowie der völlig wirren und wirklichkeitsfremden Einbildung verfallen ist, dass ihr Tun die Welt retten könne, wobei es jedoch völlig unwissend ist in bezug darauf, was die grundlegende Ursache der Klimazerstörung ist und welche weiteren Ursachen aus dieser Grundursache gegeben sind. Also hat das naive, unbedarfte, von Profitgierigen, von Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden negativ beeinflusste und gesteuerte Kind nicht ein Nano-Jota-Wissen davon, dass die alleszerstörenden Erdlingsmachenschaften nicht einfach nur die unzähligen Milliarden Tonnen CO_2 sind, die alles zerstören, sondern alle ungeheuren Bedürfnisse der Erdlinge, die sie erfüllt haben wollen und auch grossteils unverzichtbar lebensnotwendig sind. Und all diese Bedürfnisse können nur erfüllt werden, indem die Erde, deren Natur, Fauna und Flora, alle Gewässer, die Böden und Bodenschätze und Wälder ausgebeutet und zerstört werden. Und all die Bedürfnisse der Masse Erdlinge, der Überbevölkerung, sind unermesslich, und diese Bedürfnisse werden mit jedem neuen Erdling, der geboren wird, immer grösser, gewaltiger und richten am Planeten, an der Natur und deren Fauna und Flora, den Gewässern, der Atmosphäre usw. immer schneller immer mehr Schaden und Zerstörungen an, wobei alle dabei entstehenden Giftgase aller Art auch das Klima unaufhaltsam mehr und mehr in einen Kollaps treiben.
Die Tatsache, dass durch die Geburt jedes neuen Erdenmenschen zwangsläufig auch alle Bedürfnisse in Relation zum Wachstum der Überbevölkerung ansteigen und diese immer unermesslicher werden und zu deren Erfüllung dementsprechend auch alle Zerstörungen unaufhaltsam und endlos anwachsen und unaufhaltbarer werden, das vermag das kleine naive Kind Greta Thunberg nicht zu erfassen. Das aber kann ebenso auch die ganze ihm zujubelnde und es als Demonstrationsanführerin und Ikone verehrende Anhängerschaft nicht, weil diese in Dummheit gefangen und unfähig ist, Verstand und Vernunft zu gebrauchen. Dummheit aber ist gefährlich und wirkt in bezug auf das ganze Bestehen des Planeten Erde und dessen Ökosystem absolut zerstörend, was bedeutet, dass die gesamte Lebensgemeinschaft sämtlicher auf der Erde existierender Organismen aller Gattungen und Arten und ihre erdenweite Umwelt resp. Habitate zerstört und vernichtet werden. Das bedeutet, dass alle Lebensräume resp. biologischen charakteristischen Aufenthaltsbereiche aller Tier-, Getier- und sonstig selbstfortbeweglicher Lebensformen sowie die gesamtumfassende Pflanzenwelt aller Gattungen und Arten einer Zerstörung und Vernichtung verfallen.
Die auf der Erde sich immer mehr ausweitende Klimakatastrophe hat sich dadurch ergeben, indem die spezifischen unbelebten und belebten Faktoren der Lebensräume gestört wurden und weiter gestört werden, in denen die vielartigen Lebewesen aller Gattungen und Arten in einem bestimmten Stadium ihres Lebenszyklus lebten und leben.
Ein Ökosystem besteht aus unbelebten resp. abiotischen und belebten resp. biotischen Komponenten; dabei entsprechen die Tiere, das Getier und alle anderen Lebewesen sowie die Pflanzen biotischen Organismen, die in ihrer Gesamtheit eine Lebensgemeinschaft resp. eine Biozönose bilden. Gesteine, Mineralböden, Luft, Atmosphäre und das Klima mit allen Luftfeuchtigkeits-, Niederschlags- und Temperaturbedingungen usw. entsprechen unbelebten resp. abiotischen Komponenten. Die biotische Lebensgemeinschaft resp. Biozönose und die Biotope, resp. griech. Lebensorte, bilden zusammen eine Gemeinschaftsform von Pflanzen, Pilzen und Tieren, Getier, anderen Lebewesen sowie Gestein und Mineralboden usw., und dies zusammen entspricht gemeinsam einem Ökosystem. Biotop und Biozönose sind nie isoliert, sondern bilden in kombinierter Form stets ein Ökosystem. Würde das eine fehlen, dann wäre die Existenz des anderen unmöglich, weil nämlich kein Lebensraum ohne Lebewesen und kein Lebewesen ohne Lebensraum existieren kann. Ein Ökosystem besteht zudem je nach seinen Lebewesen und seiner Funktion

aus drei verschiedenen Kategorien, so als Produzenten, Konsumenten und Zersetzer, wobei der Zersetzer-Organismus organische Substanzen abbaut und in anorganische Bestandteile zerlegt.
Ökosysteme, wie z.B. eine Wiese, ein Moor oder Gewässer oder ein Wald, entwickeln sich unterschiedlich, und zwar je nachdem gemäss den sich daraus ergebenden Lebensbedingungen. Ausserdem stellt sich erst im Lauf der Entwicklung ein ökologisches Gleichgewicht ein, wodurch alle zahlreich vernetzte Stoffkreisläufe miteinander zusammenwirken und einander aufrechterhalten, wie z.B. der Wasser- und Nährstoffkreislauf sowie der ebenfalls notwendige Kohlenstoff- und Sauerstoffkreislauf. Nur dadurch kann das Ganze funktionieren, gedeihen und aufrechterhalten werden.
Doch durch die ungeheure Überbevölkerung und deren Bedürfnisse – die zur Befriedigung der Menschheit durch zerstörerische, vernichtende, ausrottende und verantwortungslose Machenschaften erfüllt wurden und weiterhin erfüllt werden – wurde nicht nur eine Klimazerstörung provoziert und herbeigeführt, sondern die nun herrschende Klimazerstörung. Und Fakt ist, dass mit jeder Neugeburt eines Erdlings die Bedürfnisse für seinen Lebensunterhalt und Lebenserhalt stetig mehr ansteigen, wodurch rundum alle Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung und damit auch die Klimazerstörung weiter voranschreiten.
Wird das Ganze aller Ursachen des Desasters der Umwelt- und Klimazerstörung genau analysiert, dann wird erkannt, dass einzig die durch die Überbevölkerung durchgeführten planetaren zerstörerischen Machenschaften und die zum Erhalt und zur Befriedigung und Lebenserhaltung notwendigen Bedürfnisse und Erdausräuberungen zur Klimakatastrophe geführt haben. Und in diesem Rahmen wird alles auch in Zukunft so lange weitergehen, bis ein Klimakollaps unvermeidbar wird, wenn nicht schnell ein mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp durchgesetzt wird, und danach eine weltweite Geburtenkontrolle, um die Erdenmenschheit auf einen planetengerechten Stand einer vernünftigen Bevölkerungsanzahl zu bringen.

Auszüge aus dem 729. offiziellen Kontaktgespräch vom 2. Januar 2020

Ptaah Unsere neuesten Zählungs-Ergebnisse der irdischen Weltbevölkerung haben am 31. Dezember um Mitternacht eine Anzahl von exakt **9‘060‘794‘141= resp. 9 Milliarden, 60 Millionen, 794 tausend, 141 Erdenmenschen ergeben.**

Billy Also sind nun die 9 Milliarden überschritten, und in dem Rahmen der Heranzüchtung der Überbevölkerung, wie es bisher getan wurde, wird es wohl weitergehen.

Ptaah Das wird so sein, denn Verstand und Vernunft werden bei den Erdenmenschen weiterhin nicht ansprechbar sein, wie das auch auf die Corona-Seuche aus China zutrifft, die sich zu einer Pandemie ausweiten wird. Besonders die WHO wird in ihrer Überheblichkeit und Unkenntnis der wirklichen Lage nicht erkennen, dass bereits heute das Ganze sich ausweitet und dass völlig falsche Methoden zur Erkennung der Corona-Krankheit verwendet werden, folglich viele Erkrankungen und Todesfälle nicht als Seuche-Erkrankung erkannt werden. Auch wird an Forschungen lasch gearbeitet, weshalb auch nicht erkannt wird, dass einerseits der Seuche-Erreger viel ansteckender ist als vermutet wird, wie andererseits auch nicht erkannt wird, dass die Inkubationszeit bis 2 Monate dauern kann. Dies, während gewisse Krankheitsträger die Seuche verschleppen, bei denen diese selbst nicht zum Ausbruch kommt, die jedoch als Virusträger die Krankheit verschleppen.

Billy Das ist hier auf der Erde nicht verwunderlich, wie auch in bezug auf andere Dinge, wie z.B., dass weltweit die Konflikte zwischen den Staaten und in deren Bevölkerungen selbst krass zugenommen haben und weiterhin immer mehr anwachsen, wie auch Kriegshandlungen verschiedener Art, wie Bürgerkriege, Sektiererterrorkriege, Morde durchdrehender Menschen, tödliche Terrorakte einzelner Terroristen, organisierte Massenmorde, Geheimdienstmorde, Politmorde, die Verkommenheit vieler Erdlinge und dass viele andere Ausartungen und Unmenschlichkeiten immer mehr überhandnehmen. Dies nebst der immer mehr um sich greifenden Verdummung zahlloser Erdlinge, die mit App- und Digitalismus-Gehirnen umhervegetieren und langsam aber sicher verblöden. Dazu kommt noch das ganze Flüchtlingselend, das sich weit in die Zukunft fortsetzen wird, wie du schon mehrfach gesagt hast, wofür die deutsche Bundeskanzlerin Merkel verantwortlich ist, wofür sie eigentlich zur Rechenschaft gezogen werden müsste, wie auch rund um die Welt viele andere Regierende und Politiker, die ihres Amtes nicht würdig sind und kein Recht haben dürften, missregierend die Welt und Erdenmenschheit in ein Elend zu führen, wie das während der ganzen Erdenmenschheitsgeschichte zuvor noch nie geschehen ist. Leider sind aber die Völker aller Staaten selbst dermassen dumm-dämlich und populistenhörig, dass jegliche machtgierigen Idioten beiderlei Geschlechts in die Politik und Regierungen hochgejubelt und ans Staatsruder gesetzt werden. Dort können sie dann schalten und walten bis zum Teufel-komm-raus, um endlosen Terror heraufzubeschwören.
… … …

Letterbox Action of the Peace Flyer – Yes or No?

If I am not mistaken, it was at the FIGU passive member assembly in May 2015, when all of us were given a peace flyer with the appeal to distribute that flyer as much as possible. Therefore, we began the task of producing that flyer as a bilingual brochure (German/English) and published it on our internet page and made it available at our information stands. From our information stands in the city of Melbourne, each time about 5–20 different brochures are taken and when a passer-by asks what we would recommend, we point them to the peace flyer or the more comprehensive brochure, "And there shall be PEACE on Earth..." plus one brochure on the topic of overpopulation.

In the meantime, all of us received the appeal from FIGU to also drop this flyer into letter boxes, so that the peace symbol will become widely known and spread. In the beginning there was some resistance in our group to this, because it seems to border on missionising and it is a great effort, connected with high costs and perhaps no success. However, the group nevertheless began to produce an English-only version of this flyer, which only comprises four A5 pages (two DIN A4 pages) and thus reduced the costs of printing to a minimum. And this flyer can now also be printed at home by every passive member without great effort.

In September 2019, my friend Bianca and I finally began our first letter box action, namely in a suburb of Melbourne, where we distributed 800 flyers over two days. The result surprised even us: The statistics of our internet page showed that we roughly had a 20% increase of visitors/hits on the following day! Then in October almost 500 flyers were distributed in Wangaratta, a smaller city in the country, and on the following day again a rise in visitors/hits on our website was noted, however, not quite as big as the previous one.

The results showed us that the letterbox actions are worthwhile, because through them we have reached many more human beings than we do with our information stands. Sure, there would be quite a number of persons who would have thrown the flyers straight into the bin, but nevertheless they would have seen the peace symbol, and we hope that they have absorbed it via their subconsciousnesses and will recognise it again one day when they spot it on our cars, on the posters at our information stands or at other opportunities.

This action has nothing to do with missionising, because we are not pushing the flyer into anyone's hand, trying to make them read it. Every human being, in his/her own four walls, can freely decide whether he/she wants to dispose of the flyer or look at it more closely. If a person has a sticker on their mailbox indicating that they do not want to receive unsolicited mail, we do respect that and skip that mail box. And at our information stands the peace flyer is only recommended if a person asks what they should read to begin with.

Vibka Wallder, Australia

Eindämmung Russlands und Chinas ist „ein schwerer Fehler der USA" – Putin

Alexei Druzhinin18:36 20.11.2019 (aktualisiert 19:22 20.11.2019)

Das strategische Ziel der USA besteht darin, Russland und China einzudämmen. Laut dem russischen Präsidenten Wladimir Putin ist das jedoch ein schwerer Fehler, der Washingtons Positionen untergräbt. „Leider ist es nicht ihr Ziel, die internationalen Wirtschaftsbeziehungen auszugleichen – die USA selbst sprechen öffentlich darüber. Ihr wichtigstes strategisches Ziel besteht darin, die Entwicklung Chinas und Russlands einzudämmen. Ich denke, dies ist ein sehr schwerer, tiefsitzender Fehler, der die Position derjenigen untergräbt, die diese Art von Politik initiieren", sagte Putin beim Russia Calling Investment Forum am Mittwoch.

Washington muss Beziehungen mit Nato-Verbündeten revidieren – Putin

Putin zufolge hängen die Beschränkungen Washingtons gegenüber China nicht mit der Unausgeglichenheit in der Handelsbilanz zusammen. Tatsache sei, dass die chinesische Wirtschaft effizienter sei.
„Ich kann mit grosser Sicherheit sagen, dass dieses einzigartige Phänomen (die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft – Anm.d.Red.) ein sehr gutes Ergebnis liefert. Die chinesische Wirtschaft ist viel effizienter als viele andere grosse Volkswirtschaften der Welt, einschliesslich der amerikanischen", unterstrich Putin.

Verrechnungen zwischen Russland und China

Ausserdem hält Putin die Zunahme der Verrechnungen zwischen Russland und China in der nationalen Währung für absolut realistisch:
„Die Stabilität der (chinesischen – Anm.d.Red.) Währung ist offensichtlich, und dies schafft natürlich Voraussetzungen für einen umfassenderen Einsatz von Yuan bei den gegenseitigen Verrechnungen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass der Rubel in Russland eine frei konvertierbare Währung ist, und zwar in jedem Umfang und zu jeder Zeit. Er ist sehr bequem zu bedienen.“

Putin über Besorgnis nach ersten Anti-Russland-Sanktionen

Der russische Staatschef gab zu, dass er nach den ersten Sanktionen gegen Russland besorgt gewesen sei, aber das Land habe grosse Erfolge bei der Substitution von Importen in verschiedenen Branchen erzielt.
„Es wurde ein sehr ernsthafter, grosser Schritt unternommen, um unsere wirtschaftliche und technologische Souveränität zu stärken. In diesem Sinne sind all diese Einschränkungen unserer Wirtschaft zugutegekommen.“

Washingtons Handelsstreit mit Peking

Der Staatschef der Vereinigten Staaten hat zahlreiche Handelskonflikte vom Zaun gebrochen. Insbesondere der seit Juli 2018 brodelnde Streit mit China bremst die Weltkonjunktur. Washington verhängte damals Strafzölle in Höhe von 25 Prozent auf 818 chinesische Güter im Gesamtwert von 34 Milliarden US-Dollar. Peking kündigte daraufhin Vergeltungsmassnahmen an. Die zwei grössten Wirtschaftsnationen der Welt überziehen sich seitdem mit gegenseitigen Sonderzöllen.
Im Oktober hatte Trump die Einigung auf ein Teilabkommen verkündet, allerdings ist nach wie vor unklar, wann es besiegelt werden wird.
sm/gs Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20191120326014408-eindaemmung-russlands-und-chinas-ist-ein-schwerer-fehler-der-usa--putin/

USA: Wieso gelten wir plötzlich weltweit als die bösen Jungs?

20.11.2019 • 06:45 Uhr. https://de.rt.com/2158

General Norman Schwarzkopf Jr. erhält am 8. Mai 1991 im US-Kongress stehende Ovationen für die "erfolgreiche" Operation Desert Storm gegen den Irak.
Seit US-Truppen aus Nordsyrien abgezogen wurden, um den türkischen Vormarsch zu ermöglichen, hagelt es von überall Kritik am Vorgehen der US-Regierung. Washington habe die Kurden verraten, lautet der Vorwurf. Dabei haben die USA durchaus Erfahrung mit Verrat.
von Zlatko Percinic

USA: Wieso gelten wir plötzlich weltweit als die bösen Jungs?Quelle: AFP © Kevin Larkin

Richard Engel ist Chef-Auslandskorrespondent des US-TV-Senders NBC News. Seine Worte werden in Millionen Haushalte der Vereinigten Staaten von Amerika und über Kabel bzw. Satellit auch ins Ausland ausgestrahlt. Auf Twitter folgen ihm derzeit über 376 000 Menschen. Zuvor war er im Nahen Osten als Korrespondent stationiert und berichtete über die Kriege im Irak und in Syrien, wofür er mit der James Foley Medill Medal for Courage in Journalism ausgezeichnet wurde. Wenn Engel also etwas zu einem aussenpolitischen Thema zu sagen hat, dann hat das durchaus Gewicht im öffentlichen Diskurs.
Ein oft geteilter Tweet von ihm hat nun eine kontroverse Debatte in den USA ausgelöst. Die einen sehen in diesen Worten eine Bestätigung der Kritik an der Entscheidung, US-Truppen aus Nordsyrien abzuziehen – nur um sie dann für die Besatzung von Ölfeldern zu benutzen –, während die anderen darin bestenfalls eine ignorante Haltung und schlimmstenfalls völlige Unkenntnis der US-Geschichte erkennen. Was hat der Chef-Auslandskorrespondent also gesagt, das die Gemüter so erhitzt?

Je öfter ich mit Quellen darüber spreche, desto öfter höre ich, dass Amerikas Verrat an den Kurden und die Erniedrigung und 'frauenfeindliche' 'Zerquetschung' der US-Botschafterin in der Ukraine aus politischen Motiven die Menschen dazu bringt, zu denken, dass wir Amerikaner die 'bösen Jungs' geworden sind. Das zu hören, war wie ein Schlag (in die Magengrube).
Richard Engel @RichardEngel
The more I talk talk to sources, the more I'm hearing America's betrayal of the Kurds, and the humiliation, "misogynistic" "squashing" of US ambassador in Ukraine for political motivations makes people think, we, Americans, have become the "bad guys." Hearing it was gut punch.
Ob Ignoranz oder Unkenntnis, beides speist sich aus derselben Quelle, die Engel hier eher unfreiwillig preisgibt. Er war offensichtlich zutiefst vom Mythos der Einzigartigkeit der USA überzeugt, vom Mythos, dass sein Land die "good guys" sind. Die "bad guys", oder die bösen Jungs, sind dabei stets die anderen. Deshalb zeigt er sich so überrascht, dass nun die Vereinigten Staaten plötzlich die "Bösen" sein sollen. Das Brennan Center for Justice hat sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigt und kam zu dem Schluss, dass die Aufteilung der Welt nach diesem Schema dazu dient, eine objektive Bewertung des US-Vorgehens im sogenannten Krieg gegen den Terror unmöglich zu machen.
Mehr zum Thema – Project Fear: Wie die USA durch Angst den Mythos einer einzigartigen Nation erschaffen haben
Stephen Kinzer, ein ehemaliger Fachkollege Engels bei der New York Times und gegenwärtiger Kolumnist für den Boston Globe, fasste dessen Erkenntnis sehr gut zusammen:
Wenn es ein 'Schlag in die Magengrube' für dich ist zu realisieren, dass viele in der Welt die USA nicht als 'die Guten' betrachten, hast du die vergangenen Generationen verschlafen. Frage deine 'Quellen' in Guatemala, im Iran, im Irak, in Chile, in El Salvador, im Kongo, in Argentinien, Indonesien, Vietnam, Libyen, Nicaragua, etc.
Stephen Kinzer@stephenkinzer
If it's a "gut punch" for you to realize that much of the world doesn't consider the USA to be "the good guy," you've been asleep for several generations. Ask your "sources " in Guatemala, Iran, Iraq, Chile, El Salvador, Congo, Argentina, Indonesia, Vietnam, Libya, Nicaragua etc.
https://twitter.com/RichardEngel/status/1195871957461426177 …
@RichardEngel

Dabei haben die USA im aktuellen Fall gar keinen Verrat begangen, wie es nun so oft behauptet wird. Die US-Truppen in Syrien waren selbst illegale Besatzungstruppen, die lediglich die Herrschaft der kurdischen Partei der Demokratischen Union PYD und deren Miliz YPG über dieses Gebiet absicherten. Dabei hat Washington keinerlei Versprechen abgegeben, den Kurden ein eigenes Staatengebilde zu ermöglichen. Was hier auf unschöne Art und Weise ans Tageslicht kam, war, dass die USA die Kurden lediglich als Stellvertreter (proxies) für den Kampf gegen den IS benutzt haben. Das ist aber weder neu noch einzigartig, sondern entspricht der Praxis der Vereinigten Staaten seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Verrat an den Schiiten im Irak 1991

Tatsächlich verraten haben die USA hingegen die Schiiten im Irak. Kurz nach Beginn der Operation Desert Storm, der gross angelegten Koalition zur Vertreibung der irakischen Truppen aus dem besetzten Kuwait, rief US-Präsident George H. W. Bush die Schiiten des Landes dazu auf, sich gegen den damaligen irakischen Präsidenten Saddam Hussein zu erheben. Und tatsächlich wagten die Schiiten den Aufstand, als am 3. März ein aus Kuwait zurückkehrender Panzerkommandeur mit einer seiner Panzergranaten auf dem Hauptplatz in Basra das überlebensgrosse Porträt des "Hitler von Bagdad" zerfetzte, wie die US-Regierung den irakischen Diktator bezeichnete. Sie hofften auf die Unterstützung der USA, nachdem Bush sie ja dazu aufgerufen hatte und die Operation Desert Storm noch in vollem Gang war.
US-Aussenminister Mike Pompeo gab bei einer Diskussionsrunde in der Texas A&M University zu, welcher Methoden sich die USA in der Aussenpolitik bedienen.
Mehr lesen:US-Aussenminister Pompeo: "Wir logen, wir betrogen, wir stahlen"
Doch Hilfe für die Schiiten blieb aus. Nachdem der Vormarsch der Koalitionstruppen auf Bagdad kurz vor der Hauptstadt gestoppt und entgegen aller Erwartungen Saddam Hussein an der Macht gelassen wurde, war klar, dass die Schiat Ali auf sich allein gestellt blieb. Und es sollte noch viel schlimmer kommen.
Das US Central Command (CENTCOM) unter Leitung des nun als Kriegsheld verehrten Generals Norman Schwarzkopf Jr. erlaubte es Husseins Vetter, dem im Westen als "Chemie-Ali" berüchtigten General Ali Hasan al-Madschid und seine Republikanische Garde, den schiitischen Aufstand brutal niederzuschlagen. In Nadschaf und Kerbela richteten seine Truppen ein Blutbad an, zerstörten die heiligen Stätten und entweihten den grössten Friedhof der Welt. Mit Panzern wurden Schneisen in den seit dem siebten Jahrhundert benutzten Friedhof Wadi as-Salam (Tal des Friedens) geschlagen, um die dort in die Enge getriebenen Aufständischen vollständig zu vernichten. Die Amerikaner schauten auch weg, als Madschid Kampfhubschrauber aufsteigen liess und sie gegen spärlich bewaffnete Aufständische im Süden des Irak einsetzte.
Das von der irakischen Armee verursachte Blutbad an den Schiiten kostete verschiedenen Schätzungen zufolge etwa 100 000 Menschen das Leben, wie der ehemalige US-Diplomat Peter W. Galbraith festhielt. Ohne den Aufruf des US-Präsidenten wäre es aber nie zu diesem Aufstand gekommen. Und obwohl die USA also eine indirekte Verantwortung für dieses von Saddam Hussein begangene Verbrechen tragen, feierte man am 11. Juni 1991 mit der grössten Militärparade seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges die Rückkehr des "Helden" Norman Schwarzkopf Jr. an der Spitze eines Militärzuges der Operation Desert Storm auf dem Broadway in New York. Fünf Millionen Menschen jubelten der Parade zu, die einer modernen Version eines römischen Triumphzuges glich.
RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.

Willy Wimmer: Wann bekommt Deutschland ein „Wahrheitsministerium“?

Von Willy Wimmer / Gastautor20. November 2019 Aktualisiert: 20. November 2019 14:25

Die deutschen Universitäten galten als führend in der Welt, was die Freiheit der Lehre und der Forschung anbetraf. Bis, ja bis in Deutschland amerikanische Verhältnisse einkehrten und die Universitäten alles unternehmen mussten, um an Fremdmittel zu kommen.

Haupteingang der Universität Hamburg, in der Bundespräsident Steinmeier auf der Jahresversammlung der Rektorenkonferenz deutscher Hochschulen am 18. November eine Rede hielt. Foto: iStock
Angst und Furcht gehen an deutschen Hochschulen um. Ob das dem Redner von Hamburg, dem Herrn Bundespräsidenten, schon einmal zu Ohren gekommen ist?
Am Montag, den 18. November 2019, war der Herr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Hamburg. Dort sprach er auf der Jahresversammlung der Rektorenkonferenz deutscher Hochschulen. Also dort, wo das Dilemma für Freiheit sichtbar wird. Die deutschen Universitäten galten als führend in der Welt, was die Freiheit der Lehre und der Forschung anbetraf. Bis, ja bis in Deutschland amerikanische Verhältnisse einkehrten und die Universitäten alles unternehmen mussten, um an Fremdmittel zu kommen.

Anders waren die Lehrstühle nicht mehr funktionsfähig. Diese Drittmittel waren nicht „just for fun" zu erhalten, Bedingungen wurden daran geknüpft. Das dahinterstehende und perfid zu nennende System ist mit dem Namen des jungen Wissenschaftlers aus der Schweiz, Herrn Dr. Daniele Ganser, gut genug beschrieben. Sein universitärer Arbeitsplatz erhielt Finanzmittel aus einem anderen Land. Die Freiheit von Forschung und Lehre passten dem ausländischen Geldgeber keinesfalls. Bis heute wird kolportiert, dass ein durchaus undiplomatischer Fingerzeig genügte, einen hoffnungsvollen Wissenschaftler ins berufliche Nichts zu befördern.
So macht man das und es reicht, dass sich so etwas rumspricht. Angst und Furcht gehen deshalb an deutschen Hochschulen um. Ob das dem Redner von Hamburg, dem Herrn Bundespräsidenten, schon einmal zu Ohren gekommen ist? Das freiheitliche deutsche Universitätssystem ist in den letzten Jahrzehnten ins Gegenteil verkehrt worden.

Korrektur, Herr Bundespräsident? – Fehlanzeige.

Der ehemalige General der Bundeswehr, Herr Schultze-Rhonhof, hat jüngst darauf aufmerksam gemacht, dass in Urteilen, die nach Kriegsende in Nürnberg gefällt worden sind, eine bestimmte Siegerhistorie mit Bindungswirkung bis heute festgeschrieben worden sei. Ist das der Grund, warum deutsche Historiker froh zu sein scheinen, dass die üblichen britischen Zunftgenossen gerne die Rolle fortgesetzter Sieger-Geschichtsschreibung übernommen haben?

Sieht so Freiheit von Forschung und Lehre aus?

An dem Tag, als der Herr Bundespräsident in Hamburg redete, meldeten sich im Duett Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Gewerkschaft mit ausufernden Investitionsforderungen an den deutschen Steuerzahler zu Wort. Das Geld soll in den nächsten Jahren nur so sprudeln. Können die Herren sich nicht daran erinnern, dass zu Zeiten der „Sozialen Marktwirtschaft" in den deutschen Unternehmen eine auf Jahrzehnte angelegte Forschungs- und Entwicklungspolitik betrieben worden ist?
Das konnte aus dem bestritten werden, was man selbst erwirtschaftet hatte, bevor das amerikanische System von „shareholder value" die Soziale Marktwirtschaft auf den Mond katapultierte. Der heutige Bundespräsident war mit der Nase als Staatssekretär bei Schröders Agenda 2010 dabei, als der Exitus an der Sozialen Marktwirtschaft vollzogen wurde. Zwei Beispiele aus der Staatsstruktur genügen fast, um das deutsche Dilemma der gezielten Veränderung unseres Staates am Bürger vorbei zu beschreiben.
Für den Herrn Bundespräsidenten kommt es aber noch dicker, denn das Land hat noch eine bestimmte Zeit, in der nicht Mutationsformen von „niedersächsischem Landrecht" hier herrschten, vor Augen. Wenn der Herr Bundespräsident Tage zuvor die Süddeutsche Zeitung gelesen haben würde, wäre ihm zwangsläufig ein Kommentar von Herrn Professor Heribert Prantl, einem ehemaligen Staatsanwalt, ins Auge gefallen. Darin bescheinigt Herr Professor Prantl der Bundesverteidigungsministerin AKK aus dem Saarland klipp und klar, dass ihre globalen Armee-Landverschickungen mit dem Grundgesetz nicht zu machen sind.

Wo ist da das Wort des Herrn Bundespräsidenten?

Diesen Zweifel an rechtmässigem Handeln des Staates kann man nicht durchgehen lassen, ohne riesige Verwerfungen beim ehemaligen Souverän in Kauf nehmen zu müssen. Vor einigen Jahren hat der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder in aller Ernsthaftigkeit darauf hingewiesen, dass er mit seiner Ent-

scheidung zum Krieg gegen Jugoslawien gegen die Charta der Vereinten Nationen verstossen habe. Und gegen das deutsche Grundgesetz und ins Strafgesetzbuch will man dabei lieber nicht blicken.
Was sollen die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr denken, wenn sie sich an den engsten Mitarbeiter des damaligen Bundeskanzlers und heutigen Bundespräsidenten erinnern? Unsere Verfassung und die Rolle Deutschlands wird nicht nur von sogenannten „Reichsbürgern“ in die Mangel genommen. Im Volksmund heisst es, dass jemandem etwas „unter dem Hintern weggenommen wird“, wenn Machtlosigkeit eine Rolle spielt und man etwas Schlimmes nicht verhindern kann.
In unserem Staat appellieren hohe Repräsentanten an Bürgersinn, wenn sie es waren, die den Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt haben, Jahrzehnte nach den Lehren, die man aus den „Nürnberger Prozessen“ hätte ziehen müssen. Aus der Vergangenheit werden nur jene Lehren akzeptiert, die den Herrschenden und ihren Auftraggebern in NATO oder EU in den aktuellen Kram passen.
Es ist nicht nur die Beteiligung Deutschlands an völkerrechtswidrigen Kriegen, die die Menschen umtreibt, um den Kommentar von Professor Prantl einordnen zu können. Einer der weltweit hochgeschätzten deutschen Staats- und Verfassungsrechtler ist der ehemalige Bundesverteidigungsminister, Herr Professor Rupert Scholz. Zur Migrationsentscheidung der Frau Bundeskanzlerin vom September 2015 und der Entwicklung seither liess er sich vor Wochen eindeutig in der Presse vernehmen.
Nach Presseberichten sprach er in diesem Kontext von „fortdauerndem Verfassungsbruch“. Was soll man in einem Land noch mehr sagen, es sei denn, man geht bewusst darauf aus, dem deutschen Volk Ohnmacht zu injizieren? Wo ist da das öffentliche Wort des Herrn Bundespräsidenten und das nachdrückliche Einwirken auf die Bundesregierung, dem öffentlichen Wort von Herrn Professor Rupert Scholz die deutsche Verfassungswirklichkeit entgegenzusetzen, bei der kein Zweifel daran besteht, dass staatliches Handeln in der Grössenordnung rechtmässig ist?
Der Herr Bundespräsident konnte in Hamburg zur „political correctness“ lamentieren wie er wollte. Seit Jahr und Tag herrscht in Deutschland der begründete Eindruck vor, dass die Presse als „Sturmgeschütz der Demokratie“ nur die Aufgabe hat, den vorgenannten und am Gesetzgeber vorbei betriebenen Umbau unseres Staates durch Schlüsselfunktionen abzusichern. Das in klarem Verbund zu Parteien, die sich seit mehr als zehn Jahren in einem Prozess der „Selbst-Entkernung“ befinden.
Das fällt den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur auf, es geht ihnen auf die Nerven.
Der Autor Willy Wimmer, Staatssekretär a.D., war 33 Jahre lang Bundestagsabgeordneter der CDU und zwischenzeitlich Parlamentarischer Staatssekretär im Kabinett Kohl. Von 1994 bis 2000 fungierte er als Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/willy-wimmer-wann-bekommt-deutschland-ein-wahrheitsministerium-a3072223.html

Sahra Wagenknecht laut Umfrage beliebteste Politikerin Deutschlands

21.11.2019 • 08:07 Uhr https://de.rt.com/217h

Sahra Wagenknecht, frühere Vorsitzende der Linksfraktion, ist laut einer Umfrage erstmals die beliebteste Politikerin Deutschlands. Wagenknecht eckt mit ihren Positionen regelmässig in der eigenen Partei an. Bei den Wählern stösst sie damit aber offenbar auf Zustimmung.
Eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts INSA sieht die Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht erstmals an der Spitze des Politiker-Rankings. In der Umfrage, die INSA für das Burda-Magazin Focus durchführte, konnte Wagenknecht im Vergleich zur Vorwoche um sieben Punkte zulegen und erreichte einen Zustimmungswert von 114 Punkten. Bundeskanzlerin Angela Merkel rutschte damit mit 111 Punkten auf Rang zwei, obwohl auch sie einen Punkt dazugewinnen konnte. Auf Rang drei sieht das INSA-Ranking den Grünen-Vorsitzenden Robert Habeck mit 110 Punkten (plus drei). Auf Rang vier folgte der frühere Unionsfraktionsvorsitzende Friedrich Merz mit 102 Punkten (minus drei). Merz ist damit nach Merkel der beliebteste Politiker der Union. Hinter ihm liegen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf Rang sechs mit 100 Punkten, der CSU-Vorsitzende und bayerische Mini-sterpräsident Markus Söder auf Rang sieben mit 98 Punkten und der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet auf Rang 10 mit 96 Punkten.

Geraten parteiintern unter Druck: Die Linke-Vorsitzenden Bernd Riexinger und Katja Kipping am Montag in Berlin

Die gegenwärtige CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer liegt mit 72 Punkten nur auf Platz 18 der Rangliste, die 22 Spitzenpolitiker umfasst. Vor dem CDU-Parteitag am kommenden Wochenende gilt ihre Stellung in der eigenen Partei als angeschlagen.

Mehr zum Thema – Sächsische Linke stimmt für "Frieden mit Russland" als Schwerpunkt der politischen Arbeit

Sahra Wagenknecht, Spitzenreiterin des aktuellen Rankings, hatte sich am 12. November 2019 aus ihrem Amt als Vorsitzende der Linksfraktion zurückgezogen. Mit ihrer Betonung der sozialen Frage und ihrer pragmatischen Haltung zur Migration stand sie im Widerspruch zur Führung ihrer Partei. Nach den Niederlagen der Linken bei den Landtagswahlen im September hatte sie ihrer Partei vorgeworfen, soziale Probleme zu vernachlässigen und zunehmend als "grünliberale Lifestyle-Partei" wahrgenommen zu werden. Vor wenigen Tagen schrieb sie auf Facebook:

Ich denke, die politische Debatte krankt daran, dass viel zu sehr von der Grossstadt aus gedacht wird, weil die meisten Journalisten und viele Politiker aus diesem Milieu kommen. Vom kernsanierten Altbau in Berlin-Mitte aus kann man souverän das Auto oder die Ölheizung verdammen. Im ländlichen Raum oder auch in der Kleinstadt sieht das Leben anders aus. In Berlin gibt es auch kaum Industriejobs, aber vielerorts sind das die einzigen, die noch einen guten Wohlstand ermöglichen.

INSA befragte zwischen dem 15. und dem 18. November 2019 insgesamt 2036 Wahlberechtigte. Ihnen wurde die folgende Frage gestellt: "Welcher Politiker/welche Politikerin vertritt Ihre Interessen am ehesten?" Die Skala misst Werte zwischen null und 300 Punkten.

Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/94877-umfrage-sieht-sahra-wagenknecht-als/

Die Entwicklungshilfe verstärkt die Migrationsursachen

„Wohltätigkeit beseitigt nicht die Wurzeln der Armut."
Volker Seitz. hwludwig Veröffentlicht am 22. November 2019

Einsichtigen ist klar, dass man die Massenmigration perspektivloser afrikanischer Jugendlicher nur verhindern kann, wenn sie in ihrer Heimat Bildung, sinnvolle Arbeit und anständiges Einkommen finden. Daher rufen viele nach einer Steigerung der Entwicklungshilfe. Doch in der Regel haben die Entwicklungsgelder bisher das Los der Armenmassen nicht gebessert, sondern noch verschlechtert. Das Geld ist stets weitgehend in den privaten Taschen der korrupten Eliten versickert, die kein Interesse an einer Verbesserung der Lebenslage der armen Bevölkerung haben. Die Entwicklungshilfe stabilisiert die Machtverhältnisse und verstärkt die Migrationsursachen.

In einem eindrucksvollen Buch hat Volker Seitz, der insgesamt 17 Jahre als deutscher Botschafter in afrikanischen Ländern gearbeitet hat, auf diese Misere der offiziellen Entwicklungshilfe schonungslos hingewiesen. In der Einführung schreibt er: „Meine Erfahrungen und Erlebnisse haben zu meiner Einschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten Afrikas und der oft unseligen Rolle von Entwicklungshilfe geführt. Entwicklungshilfe wird reichlich gegeben und als gute Tat für die Armen nicht in Frage gestellt. Im Gegenteil, bei einer Umfrage sagten 71 % …, sie befürworteten eine Verdoppelung der Entwicklungshilfe. Wenn man vor Ort ist, sieht man die Dinge nach kurzer Zeit etwas anders." (S. 27)

Das Geld wird an zumeist korrupte Regierungen gezahlt, deren Willen es weitgehend überlassen bleibt, was sie damit machen. Das meiste Geld verschwindet in deren privaten Taschen. Und in Gang gesetzte Projekte versanden vielfach im Laufe der Zeit irgendwie. Bei den Armen kommt nichts an. Die zentralen Probleme im Bildungs- und Gesundheitswesen, sowie in der Förderung unternehmerischer Initiativen aus der eigenen Bevölkerung werden nicht angegangen. „Die Entwicklungshilfe, wie wir sie heute kennen, lädt zum Missbrauch ein. Korruption als private Vorteilsnahme auf Kosten des Gemeinwohls ist mir in allen Entwicklungsländern begegnet." „Das Samariterverhalten des Nordens schwächt oder zerstört die Anreize der Empfänger zu eigenen Anstrengungen. Mit unserem Dauermitleid verstärken wir nur eine Sozialhilfementalität, die in manchen afrikanischen Staaten schon chronisch ist." (S. 100, 101)

Weniger Entwicklungshilfe

Und Volker Seitz kommt zu der radikalen Forderung: „Oberstes Ziel darf nicht länger ein Mehr an Entwicklungshilfe sein, das die Kräfte der Selbsthilfe lähmt, sondern so wenig Geld wie irgend möglich, nur so viel wie dringend nötig. Entwicklung, daran habe ich keinen Zweifel, kann nur über die tatkräftige und überzeugte Mitwirkung und Eigeninitiative eines jeden Einzelnen stattfinden."

Er sieht seine Einschätzung von vielen Afrikanern geteilt. So zitiert er den ugandischen Journalisten Andrew Mwenda, der wegen seiner Regierungskritik schon oft im Gefängnis sass: „Natürlich mögen Helfer hie und da humanitäre Erfolge erzielen, indem sie ein hungerndes Dorf retten und an anderer Stelle sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen, gleichzeitig zerstören sie jedoch den wichtigsten Mechanismus, der langfristig die Armut beseitigen könnte. Die Hilfe untergräbt die Entwicklung eines kompetenten, unbestechlichen und den Interessen der Bevölkerung dienenden Staatsapparates." (S. 28)

Auch James Shikwati, Gründer einer Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft in Kenia, der u.a. auch in Spiegel und FAZ schreibt, übt massiv Kritik an der klassischen Politik der Entwicklungshilfe: „In den Industriestaaten wird immer der Eindruck erweckt, ohne Entwicklungshilfe würde Afrika untergehen. … Dem verheerenden europäischen Drang, Gutes zu tun, lässt sich leider bisweilen nicht mit Vernunft begegnen. … Wenn die Entwicklungshilfe eingestellt würde, wären die politischen Eliten das erste Opfer, weil ihre Machtstrukturen dadurch gesprengt werden. Die Frage nach einer eigenständigen afrikanischen Lösung wäre dann auf dem Tisch. … Eine Einstellung der Hilfe wird an den Tag bringen, dass die meisten internationalen Agenturen die afrikanische Misere dazu genutzt haben, um Spenden zu sammeln, um sich einen humanitären Anstrich zu geben."

– Das illusionäre Gutmenschentum ist also noch in einem viel breiteren Masse zu sehen.

Volker Seitz zieht gleich am Anfang ein erstes Fazit der bisherigen Entwicklungshilfe. Von wenigen Ausnahmen abgesehen hätten Entwicklungsgelder weder dauerhaft für mehr Wachstum gesorgt und den Lebensstandard angehoben, noch das Los der Armen gebessert, eher verschlechtert. Der Abstand zwischen Superreichen und Bettelarmen werde immer grösser. Den autoritären Staatsapparat kümmere es nicht, dass es an Trinkwasser mangelt, Stromausfälle an der Tagesordnung und die hygienischen Zustände für die hohe Kindersterblichkeit verantwortlich seien. Für sich selber haben sie gesorgt. Selbst wenn Entwicklungsgelder zweckgebunden ausgegeben werden müssten, fänden sie per Umweg doch den Weg in die falschen Kassen.

Wenn Ausländer Krankenhäuser, Schulen und Strassen bauen, muss es ja die Regierung nicht tun und kann das Geld stattdessen für Luxusgüter ausgeben. Die afrikanischen Eliten seien Weltmeister im Champagnertrinken, ihre Autokorsos zeichneten sich durch eine erstaunliche Mercedes-Benz-Dichte aus. Die Leute würden diesen Typus von Führern gerne „vom Stamme Wa Benzi" nennen. „Die meisten Verantwortlichen haben Luxusvillen in zahlreichen Ländern. Es gibt Staatschefs, die in einer Woche New York für sich und ihre Entourage schon mal das Jahresgehalt eines europäischen Regierungschefs ausgeben. Erheben Medien tatsächlich einmal entsprechende Vorwürfe, meinen sie, sie mit dem Totschlagargument ´Das ist Rassismus` entkräften zu können." (S. 29)

Bei einer ehrlichen Bestandsaufnahme stelle man fest, schreibt Volker Seitz, dass das Gros der Hilfe unter der Sonne Afrikas verdunstet ist. Mangels guter Regierungsführung, d.h. mangels Transparenz, Verantwortlichkeit, Effizienz, demokratischer Teilhabe an den Entscheidungen und vor allem mangels Rechtsstaatlichkeit, „haben die meisten Länder Afrikas auch nach fast 60 Jahren Unabhängigkeit den Kampf gegen Armut und Korruption und die Überwindung ihres Stillstands nicht angepackt. Es gibt unverändert unglaubliche Armut und Not. Gleichzeitig nimmt das Vermögen der Oberschicht oft märchenhafte Dimensionen an. Wir stehen als Betrachter vor einem teuren Scherbenhaufen, doch niemand muss sich dafür rechtfertigen, wie wenig die hohen Ausgaben letztlich bringen." (S. 30)

Migration kümmert die Eliten nicht

Seitz diagnostiziert, es kümmere die afrikanischen Eliten nicht, wenn ihre Staatsbürger zu Zehntausenden unkontrolliert und chaotisch auswandern und sich anderen Ländern zuwenden, in denen sie ein besseres Leben als in der Heimat zu finden hoffen. Wenn es verantwortungsbewusste Regierungen wären, müssten sie ihre Landsleute auffordern, im Lande zu bleiben, und ihnen die Verbesserung der Verhältnisse in Aussicht stellen. Doch nichts dergleichen geschehe. Im Gegenteil forderten einige afrikanische Regierungen ein Recht auf Migration. –

Wenn ich mich recht erinnere hat kein afrikanischer Staat gegen den UN-Migrationspakt gestimmt, der ein Recht auf Migration und überall offene, ungehinderte Migrationswege postuliert. –

Für die afrikanischen autoritären Regimes ist Auswanderung offensichtlich kein Alarmzeichen, sondern ein Ventil. „Sie werden die unzufriedenen jungen Bürger los, die bereits in grosser Zahl die afrikanischen Zentren bevölkern und keine Chance haben, dort einen Arbeitsplatz zu finden. Mit dem Export der Arbeitslosigkeit sinkt die Dringlichkeit eigener Entwicklungsanstrengungen." (S. 30)

„Die Flüchtlingstragödien von Lampedusa erinnern daran, dass die afrikanischen Diktatoren die Not ihrer eigenen Bevölkerung gleichgültig lässt. Kein Wort auf der offiziellen Homepage der Afrikanischen Union. Das ist aber auch verständlich, denn <sonst müsste sich Afrika schmerzhafte Fragen über seine Gesellschaften und Führer stellen>.“ (´Business Day`, Johannesburg)
Die Migranten wüssten, wie gefährlich die Überfahrt ist. In vielen Familien, Clans gebe es jemanden, der versucht hat, mit dem Boot sein Glück in Europa zu finden, was ihm ja auch zumeist nur dadurch möglich wird, dass Familienangehörige, der Clan, das Dorf, zusammenlegen, um die Überfahrt zu finanzieren. „Daher wissen die Menschen, worauf sie sich einlassen. Wem es nicht gelingt, der hat den Makel, dass er zu jenen gehört, die es nicht geschafft haben. Denn sie sollten dort arbeiten und Geld schicken. Der afrikanische Kontinent ist die einzige Weltregion, in der die absolute Zahl der Armen weiter steigt. Wenn man sich die Bevölkerungsentwicklung anschaut, wenn man dazu wirtschaftliche und politische Fakten berücksichtigt, dann sollte jedem klar werden, dass die Leute auch in Zukunft kommen werden.“ (S. 139)
Hinzu kommt, dass viele der bildungshungrigen und ausbildungsbereiten Jugendlichen, die ihre Lebenschancen suchen, keine Möglichkeiten dazu in ihren Heimatländern finden und sie daher verlassen und nach der Qualifizierungsphase im Ausland häufig nicht zurückkehren. „Afrikanische Regierungen haben kein Interesse an ihnen. Offenbar sind Lernfähigkeit, Dynamik und Innovation nicht immer erwünscht, schon gar nicht, wenn korrupte Eliten ihre Besitzstände vor dem Neuen und vor der Konkurrenz im eigenen Lande schützen wollen. Afrikanische Studenten haben grosse Probleme, in ihren Heimatländern unterzukommen, und versuchen in Europa oder den USA eine Anstellung zu finden.“
Auch Afrika Jahr für Jahr Tausende von Hochschullehrern, Ärzten, Ingenieuren und Intellektuellen, weil sie in ihren Heimatländern an ihrer beruflichen Entfaltung gehindert werden und weil ihnen Europa und die USA bessere Arbeitsbedingungen und lukrative Stellen böten. „In weniger als zwei Jahrzehnten hat Afrika ein Drittel seiner Wissenschaftler verloren. Allein etwa 20 000 Ärzte und Pflegekräfte verlassen pro Jahr Subsahara-Afrika. … Der Mangel an qualifizierten Wissenschaftlern, etwa an afrikanischen Universitäten oder in Unternehmen, wird immer gravierender. … Es darf nicht sein, dass auf den Britischen Inseln mehr Ärzte und Krankenschwestern aus Ghana tätig sind als in Ghana selbst.“ (S. 137, 138)
Der Verlust von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Ärzten (jeder vierte afrikanische Arzt arbeitet im Ausland) hat verheerende Folgen für die Wirtschaft sowie das Bildungs- und Gesundheitssystem, von denen gerade die Überwindung von Not und Elend ausgehen muss. „Die Auswanderer schicken zwar viel Geld nach Hause. Eine auf Überweisung dieser Art spezialisierte Firma wie Western Union boomt seit einigen Jahren. Dies ist aber das Gegenteil von Entwicklungshilfe. Für eine Entwicklung aus eigener Kraft ist es unbedingt erforderlich, dass die gut Ausgebildeten in der Heimat leben wollen. (…) Es wäre sinnvoll, die Zuwanderung von Fachkräften aus Entwicklungsländern zu begrenzen und stattdessen dafür zu sorgen, dass sie in ihren Heimatländern arbeiten können.“

Das zentrale Problem: die lokalen korrupten Machteliten

Die deutsche Entwicklungshilfe für Afrika wird von Staat zu Staat organisiert und geht immer, so schreibt Volker Seitz, von den beiden Prämissen aus, dass wir in die Souveränität der armen Länder nicht eingreifen dürften und dass ihre Eliten selbst daran interessiert seien, das Leben ihrer Bürger zu verbessern. Doch das funktioniert nicht und hat mit der Realität nichts zu tun. Die Hilfe fliesst in Regierungsstrukturen, die nicht auf Wachstum und Zukunft, sondern allein auf Machterhalt und Selbstbereicherung der Potentaten ausgerichtet sind. Mit der Entwicklungshilfe wird nichts entwickelt, sondern die politischen Herrschaftsverhältnisse über die arm bleibenden Völker werden mit ihrer Hilfe zementiert. Die Eliten haben letztlich auch gar kein Interesse daran, dass die Armut der Bevölkerung überwunden wird, da dann der Strom der Entwicklungsgelder in ihre Taschen versiegen würde.
„In Ländern, in denen ich gearbeitet habe, zahlten die Geber (-Staaten) nicht selten eine ´Motivationsprämie`, damit die zuständigen Beamten ihre Arbeit machten. In allen mir bekannten Staaten gibt es ein fein ausbalanciertes System der gegenseitigen Vorteilsgewährung.“
„Das Gift der guten Gaben“ bewirke das Gegenteil von Entwicklung, weil in den Regierungen keine Verpflichtung empfunden werde, die Vereinbarungen einzuhalten. „Wir hoffen auch bei Regimen, die bereits seit zwei oder drei Jahrzehnten an der Macht sind, immer noch auf das Gute im Menschen. Politische Macht, der keine Kontrolle gegenübersteht, entartet immer: Weder wirtschaftliche noch soziale Entwicklung kann importiert werden. Wer dies trotzdem, nach über fünf Jahrzehnten Entwicklungshilfe weiter vertritt, ist bestenfalls naiv.“ (S. 41)
Ein ehemaliger französischer Botschafter in Togo berichtete Volker Seitz, dass zu der Zeit, als die Geberländer ihre Hilfe für Togo eingestellt hatten, die Korruption im Lande erheblich zurückgegangen sei. Denn es gab nichts Nennenswertes mehr zu verteilen, und das Regime habe plötzlich darauf achten müssen, dass die wenigen Mittel nicht in grossem Stil veruntreut wurden.
„Wie kein anderes Land belegt Tansania das Scheitern der Entwicklungshilfe. Das Land hat an Ressourcen alles, was man braucht, um glücklich zu sein, und nichts von dem, was normalerweise als Ausrede herhält, warum es doch nicht geklappt hat. (Es gab) keinen Unabhängigkeitskrieg, keinen despotischen

Alleinherrscher, keine Militärdiktatur, keinen Putsch, keinen Tribalismus (Stammes-Konflikte), keine religiösen Auseinandersetzungen, Zugang zum Meer, keine Dürre- oder Flutkatastrophen, keine überbordende Kriminalität, keinen schädlichen Öl- oder Kupferreichtum, aber genügend vielfältige Rohstoffe.
Trotz dieser guten Ausgangslage und der Tatsache, dass Tansania seit der Unabhängigkeit der Liebling der Geber ist, bleibt es eines der zehn ärmsten Länder der Welt.“ (S. 42, 43)
Die Staaten Afrikas werden seit der Unabhängigkeit von Oligarchien regiert, die den Reichtum des Landes ungestört unter sich aufteilen. „Die Chefs kümmern sich vorrangig um Details des Protokolls. Die Rituale um Präsidenten erinnern an Höfe der Feudalzeit. Die Höflinge (aus den eigenen Sippen und Clans rekrutiert) denken nicht an die Zukunft des Landes, sondern setzen alle Energien daran, dem Chef zu schmeicheln, Titel zu ergattern und Kabinettsposten zu übernehmen, die wenig Arbeit machen, aber viele Möglichkeiten bieten, an Staatsgelder zu kommen. (…) Der Autokrat regiert nicht, sondern herrscht im vordemokratischen Häuptlingsstil.“ (S. 89, 90)
Im Kongo und in Kamerun hat die Regierung je 65 Minister, in Uganda 70, in Ghana 75 und 94 Minister erfreuen sich in Kenia der Gunst des Präsidenten. „Der Präsident von Kenia erwartet Entwicklungshilfe und genehmigt sich gleichzeitig ein Jahresgehalt von 427 900 US-Dollar. In Nigeria bekommt ein Senator jährlich sogar 1 Million Dollar. (Zum Vergleich: der US- Präsident verdient 400 000 Dollar.) Libreville, die Hauptstadt von Gabun, leistet sich einen Bürgermeister, der monatlich etwa 30 500 Euro bekommt (zum Vergleich: sein Kollege in Berlin verdient 12 500 Euro), während viele der 700 000 Einwohner ohne fliessendes Wasser, Abwasserbeseitigung und regelmässige Stromversorgung auskommen müssen. (S. 98)
In der offiziellen Entwicklungshilfe steht das „Ownership-Prinzip“ (Eigenverantwortung) im Vordergrund und wird zu Lasten von projektorientierter Hilfe bevorzugt. „Aber wer die Leute in Afrika zum Lachen bringen will, muss nur von African Ownership sprechen. Ja, ja, Ownership gebe es schon, aber die sei vorrangig ´private` und weniger ´African`. Wir sollten das Gelächter der Armen in Afrika nicht länger überhören. Jeder wisse doch, dass das Chefpersonal über Dutzende von feinsten Immobilien in Europa, Kanada, USA, Honkong und sogar Brasilien verfüge. Im teuersten Viertel von Paris heisst die Avenue Foch im afrikanischen Volksmund auch ´Avenue des dictateurs` (Strasse der Diktatoren).“
„Auch in London erfreuen sich Luxusimmobilien unter reichen Afrikanern aus Nigeria, Ghana, Gabun, Kamerun, dem Senegal und der Demokratischen Republik Kongo in den Traditionsbezirken Westminster, Kensington und Chelsea besonders grosser Beliebtheit. So wurde laut Immobilienmakler Engel & Völkers im Herbst 2014 eine Penthouse-Wohnung am Hyde Park für etwa 162 Millionen Euro an einen ungenannten Afrikaner vermittelt.“ (S. 96)
„Würdenträger in Nigeria sollen seit der Unabhängigkeit (1960) die unvorstellbare Summe von nahezu 500 Milliarden US-Dollar unterschlagen haben. Korruptionsfahnder fordern in zwei Fällen 139 bzw. 584 Milliarden US-Dollar von ehemaligen Präsidenten zurück, die nicht namentlich genannt werden.“
Trotzdem sind amerikanische Wirtschaftswissenschaftler, westliche Politiker und die UNO der Ansicht, dass Afrika mehr Geld brauche. Volker Seitz bleibt da nur die Ironie:
„Die Internationale Konferenz ´Solidarität und Globalisierung: innovative Finanzierungsquellen für die Entwicklung und gegen Pandemien` in Paris im Frühjahr 2006 war eine gute Gelegenheit für den damaligen französischen Präsidenten Jacques Chirac, den ehemaligen UNO-Generalskretär Kofi Anan und den damaligen Präsidenten der Afrikanischen Union, Denis Sasso Nguesso, neue Mittel für die Armen in Afrika zu fordern. Nguesso hatte, wie bekannt geworden, gerade für eine Woche in einem Hotel in New York 280 000 Dollar ausgegeben. Ein Leichtes für einen Präsidenten (der Volksrepublik Kongo), der wie französische Medien im Februar 2009 berichteten – in Frankreich 18 Anwesen und 112 Bankkonten benötigt. Die UNO verlangt 50 Milliarden Dollar für den Kampf gegen die Armut und fordert ´innovative Finanzierungsinstrumente`. Eine Geldquelle soll die Einführung einer gesonderten Flugsteuer sein. Da der Aufschlag zugunsten der Ärmsten erhoben werden soll, wird die Zustimmung in der Bevölkerung sicherlich gross sein.“ (S. 77)

1 Volker Seitz: Afrika wird armregiert, aktualisierte und erweiterte Neuausgabe München 20183

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/11/22/die-entwicklungshilfe-verstaerkt-die-migrationsursachen/

Schamlose Tricks von Politikern

Zum Glück lässt sich der Bürger nicht für dumm verkaufen. Das Bedürfnis vieler Politiker muss gross sein, den Bürger auf eine unverschämte Art und Weise für dumm zu verkaufen. Was nicht sein darf, kann nicht sein: Dieses Motto führt oft zum schamlosen Griff in die Trickkiste. Beispiele gefällig?

Markus Melzl, ehem. Kriminalkomissar und Sprecher der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt
VERÖFFENTLICHT AM 22. NOVEMBER 20190

Anfang Oktober 2019 tötete ein Mitarbeiter in der Pariser Polizeipräfektur mit einem Messer vier Polizisten und verletzte einen weiteren Gendarmen lebensgefährlich, bevor er von einem Polizeischüler (die Ausbildung funktioniert offenbar) erschossen wurde. Sofort war die Politik zur Stelle, bezeichnete den Täter als psychisch angeschlagen und versuchte, die Tat irgendwo zwischen beruflicher Überforderung, Stress am Arbeitsplatz und Burnout zu positionieren. Der französische Innenminister sagte, nichts habe auf eine Bedrohung hingewiesen, und der Täter habe keine Verhaltensauffälligkeiten gezeigt. Die Politik hat sich in diesem schrecklichen Fall krampfhaft bemüht, den Terrorismusverdacht zu verschweigen.
Der Schuss ging jedoch gehörig nach hinten los. Der Täter war zum Islam konvertiert und hatte sich in zwielichtigen Hinterhofmoscheen und über islamistische Netzwerke radikalisiert, was auch seinen Arbeitskollegen nicht verborgen blieb. Der Täter arbeitete als Verwaltungsangestellter in der nachrichtendienstlichen Abteilung der Pariser Polizei, die auch für den Kampf gegen Extremismus zuständig ist. Arbeitskollegen meldeten ihre Erkenntnisse an die vorgesetzten Stellen – aber wohl aus Angst vor Islamophobie-Vorwürfen geschah nichts. Bei der Trauerfeier für die getöteten Polizisten mimte der französische Präsident Macron den grossen Staatsmann, kündigte einen unnachgiebigen Kampf gegen den islamistischen Terrorismus an und rief die Gesellschaft zur Wachsamkeit auf. Solche Worte sind mitunter der Grund, weshalb Politiker am hintersten Ende des Berufs-Rankings liegen.
Quelle: https://schweizerzeit.ch/schamlose-tricks-von-politikern/

Gauland, Lindner, Bartsch: Opposition schiesst scharf gegen Merkel© AFP 2019 / JOHN MACDOUGALL

Von Marcel Joppa. 16:54 27.11.2019 (aktualisiert 16:57 27.11.2019)

Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Deutschen Bundestag am 27. November 2019

In dieser Woche findet im Deutschen Bundestag die Generaldebatte zum Haushalt 2020 statt. Traditionell wird das von der Regierung genutzt, um die eigene Arbeit hoch zu loben. Die Opposition gab sich diesmal dagegen besonders angriffslustig: AfD, FDP und LINKE schossen dabei vor allen scharf in Richtung Kanzlerin. Merkel selbst wirkte ziellos.
Generaldebatten im Bundestag bieten für die Abgeordneten eine besonders gute Profilierungsmöglichkeit. Dabei ist das Spiel immer gleich: Regierungspolitiker verteidigen ihr Programm, die Opposition zerreisst es, gerne auch in hitzigen Debatten. So etwa im Jahr 2003, als die damalige CDU-Oppositionsführerin Angela Merkel angriffslustig gegenüber SPD-Bundeskanzler Gerhard Schröder wet-

terte, den Leuten missfalle vor allem dessen Dauergrinsen auf der Regierungsbank. Oder 2010, als SPD-Chef Sigmar Gabriel gegenüber der schwarz-gelben Bundesregierung erklärte:
"Es ist keine intellektuelle Herausforderung, etwas zu Ihrer Regierungspolitik zu sagen. Sie unterfordern uns. Wie konnte es passieren, dass eine Regierung derart heruntergekommen ist, wie die Ihre?"
In der aktuellen Legislaturperiode hat sich der Ton geändert, er ist düsterer und schärfer geworden. Das liegt auch an der AfD-Fraktion, die mit ihren Angriffen Kanzlerin und GroKo-Politiker ganz persönlich treffen will. So auch an diesem Mittwoch.

Das gute Gewissen...

Noch vor der Kanzlerin hatte die grösste Oppositionspartei im Bundestag das Rederecht. In diesem Fall war es AfD-Fraktions- und Parteichef Alexander Gauland, der als erstes an das Rednerpult trat. Sein Hauptthema: Die Bundesregierung habe sich von Deutschland aus entschlossen, das Klima zu retten und dafür die Energieversorgung des Landes aufs Spiel gesetzt. Gauland erklärt, die deutsche Energiewende sei gescheitert, die Energie-Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet:
„Vielleicht ist die Bundesregierung ja der Meinung, die Menschen werden sich künftig an ihrem guten Gewissen erwärmen. Aber das Thema ist dermassen ersatzreligiös aufgeladen, dass die Frage richtig oder falsch keine Rolle mehr spielt. Sie ist vollkommen verschüttet unter den Kriterien Gut und Böse."
Wo Begriffe wie „Klimaleugner" kursierten, habe sich die Vernunft verabschiedet, so Gauland weiter. Selbst wenn Deutschland morgen zu existieren aufhörte, wären die Auswirkungen auf die Welttemperatur praktisch nicht nachweisbar, ist sich der AfD-Chef sicher. Stattdessen ruiniere die Merkel-Regierung für ihre Energiewende die Auto- und Maschinenbauindustrie:
„Die Merkel-Jahre werden als eine bleierne Zeit in Erinnerung bleiben, in denen öffentliche Debatten im Sein der Hypermoral erstickt wurden."
Als grösstes Problem für den Planeten machte Gauland im Übrigen die Bevölkerungsexplosion in Afrika aus. Politik müsse sich an Realitäten orientieren und nicht an frommen Wünschen. Eher schaffe die Bundesregierung Deutschland als Wirtschaftsstandort ab, als ihr die Worte "Geburtenkontrolle in Afrika" über die Lippen komme, erklärt Gauland.

Merkel dankt USA...

Unbeirrt von ihrem Vorredner ging die Kanzlerin im Anschluss gar nicht erst auf die Vorwürfe der AfD ein. Sie begann am Mikrophon des Bundestags mit dem Hinweis auf den 70. Geburtstag der NATO in diesem Jahr. Das Bündnis habe vor allem im Kalten Krieg dafür gesorgt, dass es keinen konventionellen Krieg in Europa gegeben habe. Dafür sei man insbesondere den USA zu Dank verpflichtet, so Merkel. Bis zum Anfang der kommenden 30er Jahre werde Deutschland deshalb auch das versprochene Zwei-Prozent-Ziel der Militärausgaben realisieren:
„Stärker als im Kalten Krieg ist der Erhalt der NATO heute in unserem ureigenen Interesse. Europa kann sich zurzeit alleine nicht verteidigen, wir sind auf dieses transatlantische Bündnis angewiesen. Und deshalb ist es auch richtig, wenn wir für dieses Bündnis arbeiten und mehr Verantwortung übernehmen."
Im weiteren Verlauf ihrer Rede äusserte sich die Kanzlerin zu einer aus ihrer Sicht hybriden Bedrohung der NATO durch Russland, zu den wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber China und den Protesten in Hongkong, die eine friedliche Lösungen finden müssten.
Erst dann kam Merkel langsam auf innenpolitische Themen zu sprechen. Dabei lobte sie den ausgeglichenen Haushalt und das bisherige Agieren der Grossen Koalition. Als Seitenhieb auf die AfD äusserte sich die Regierungschefin schliesslich zur Meinungsfreiheit:
„Meinungsfreiheit ist in unserem Land gegeben. Und all die, die dauernd behaupten, sie dürften nicht mehr ihre Meinung sagen, denen muss ich einfach sagen: Wer seine Meinung sagt, der muss damit leben, dass es Widerspruch gibt. Es gibt keine Meinungsfreiheit zum Nulltarif. Meinungsfreiheit kennt Grenzen und die beginnen da, wo gehetzt wird, da, wo Hass verbreitet wird."
Denn die Würde des Menschen sei unantastbar. Gegen all diejenigen, die dieses Grundrecht verletzten, müsse man sich stellen. Die Bundeskanzlerin beendete ihre Rede mit dem Appell an die eigenen Reihen, dass es noch viel zu tun gebe und die Regierungskoalition deshalb die komplette Legislaturperiode weiter zusammenarbeiten sollte – sie sei gerne mit dabei. Eine klare Empfehlung an die SPD, die in gut einer Woche auf ihrem Parteitag über den Ausstieg aus der GroKo beraten will.

Bundesregierung schlafwandelt...

Wenig warme Worte hatte danach FDP-Chef Christian Lindner für die Arbeit der Bundesregierung übrig. Er warf der Grossen Koalition Versagen in der Wirtschaftspolitik vor. Es gebe nur noch ein Wirtschafswachstum von 0,1 Prozent – viel zu wenig im europäischen Vergleich. Viel zu wenig sei Merkel auch in ihrer Rede darauf eingegangen:
„Es gibt keinerlei Wachstumsdynamik mehr bei uns. Gerade einmal knapp viereinhalb Minuten haben Sie auf die wirtschaftliche Lage im engeren Sinne verwendet, Frau Bundeskanzlerin. Ich kann nur sagen: Wer die Wirtschaft links liegen lässt, darf sich über Probleme von rechts irgendwann nicht wundern."

Viel zu sehr konzentriere sich die Bundesregierung auf den Ausbau der Elektromobilität, so Lindner. Gleichzeitig gingen Arbeitsplätze in der Automobilbranche verloren. Dabei habe die CDU noch auf ihrem vergangenen Parteitag die Wichtigkeit des nicht-fossil betriebenen Verbrennungsmotors betont:
„Da gefällt mir die CDU besser, als diese Bundesregierung. Diese Bundesregierung geht ja schlafwandlerisch auf eine drohende Wirtschaftskrise, schlafwandlerisch auf einen Wirtschaftsabsturz zu."
Auch bei der Digitalpolitik müsse die Bundesregierung nach Ansicht des FDP-Vorsitzenden Fahrt aufnehmen, wenn man auf der Höhe der Zeit sein wolle.

Eine klaffende Wunde…

Auch der Fraktionsvorsitzende der Partei Die LINKE, Dietmar Bartsch, liess im Anschluss kein gutes Haar an der Regierungskoalition. Er sehe einen Widerspruch darin, dass die Kanzlerin die GroKo in hohen Tönen lobte, CDU-Mitglied Friedrich Merz aber zuletzt von einem "grottenschlechten" Erscheinungsbild der Bundesregierung gesprochen habe:
„Nicht das Erscheinungsbild ist schlecht, sondern Ihre Politik ist leider vielfach grottenschlecht. Nur noch 26 Prozent der Bürgerinnen und Bürger sehen in der Arbeit der Bundesregierung eine Stärke des Landes. Angesichts der vielfachen Selbstbeschäftigung, die Sie betreiben, und Ihrer Halbzeitbilanz ist das sogar noch ein ziemlich hoher Wert."
Besonders kritisierte Bartsch die angekündigte Einkommensprüfung bei der geplanten Grundrente. Diese werde so hart sein, dass zwei Millionen Rentner ihren Anspruch verlieren würden, obwohl sie die Unterstützung gut gebrauchen könnten:
„Das ist die Realität. Sie kleben auf eine klaffende Wunde ein viel zu kleines Pflaster. Der Haushalt für das kommende Jahr hat drei Eigenschaften: Er ist kraftlos, er ist tatenlos und er ist verantwortungslos."
Es sei bemerkenswert, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gleichermassen die Bundesregierung aufgefordert hätten, endlich mehr Geld für Investitionen in die Zukunft bereitzustellen.

Deutsche Rüstungsexporte: Merkel für mehr Rüstungslieferungen nach Afrika

Noch die ganze Woche werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestags über die Ausgaben für das kommende Jahr streiten, am Freitag soll dann der Bundeshaushalt 2020 verabschiedet werden. Eines ist schon jetzt klar: Zufrieden wird die Opposition damit sicher nicht sein – vielleicht noch nicht einmal alle Regierungsparteien.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20191127326040433-merkel-generaldebatte-bericht/

Die Lügen über Assange müssen jetzt ein Ende haben

Ein Artikel von: Redaktion. 27. November 2019 um 12:50

Der australische Journalist John Pilger, der sich schon seit Jahren für seinen Freund Julian Assange einsetzt, hat diesen umfassenden Artikel auf Englisch geschrieben und wir präsentieren hier die Übersetzung von Susanne Hofmann. John Pilger ist seit Jahrzehnten, angefangen mit dem Vietnamkrieg, als Investigativjournalist tätig und wurde in seiner langen Laufbahn mit zahlreichen Internationalen Preisen ausgezeichnet. Hoffentlich kommt jetzt Bewegung in diese Affäre. Der offene Brief von über 60 Medizinern ist ein wichtiges Signal, und die Unterstützungsaktionen in dieser Woche werden ein weiteres bewirken. Ob es reicht, um die gegen Julian Assange Verschworenen zu menschlichem und rechtsstaatlichem Handeln zu bewegen, muss sich noch zeigen. Einleitung: MM.
Die Lügen über Assange müssen jetzt ein Ende haben
Von John Pilger aus dem Englischen von Susanne Hofmann

Zeitungen und andere Medien in den Vereinigten Staaten und Grossbritannien haben sich jüngst öffentlich zu einer Leidenschaft für die Meinungsfreiheit bekannt, insbesondere zu ihrem Recht, frei zu veröffentlichen. Sie sorgen sich wegen des „Assange-Effekts”.

Es wirkt so, als ob der Kampf von Menschen, die die Wahrheit aussprechen wie Julian Assange und Chelsea Manning, nunmehr eine Warnung an sie sei: dass die Gangster, die Assange im April aus der ecuadorianischen Botschaft geschleppt haben, eines Tages kommen könnten, um auch sie zu holen.

Der Guardian wiederholte letzte Woche einen gängigen Refrain. Die Auslieferung von Assange, so die Zeitung, „ist keine Frage, wie weise Herr Assange ist, und noch weniger, wie sympathisch er ist. Es geht nicht um seinen Charakter und auch nicht um seine Beurteilung. Vielmehr geht es um die Pressefreiheit und das Recht der Öffentlichkeit, informiert zu werden.“

Der Guardian versucht also, Assange und seine bahnbrechenden Leistungen auseinanderzudividieren. Von letzteren hat die britische Tageszeitung profitiert, sie haben aber zugleich ihre eigene Schwachstelle herausgestellt wie auch ihre Neigung, sich bei der räuberischen Macht anzubiedern und diejenigen mit Dreck zu bewerfen, die ihre Doppelmoral ans Licht bringen.

Das Gift, das die Verfolgung von Julian Assange antreibt, ist in diesem Leitartikel nicht so leicht zu erkennen wie sonst; er enthält keine Märchen über Assange, der angeblich Botschaftswände mit Exkrementen beschmiert oder seine Katze mies behandelt.

Stattdessen setzen die heimtückischen Verweise auf „Charakter“ und „Beurteilung“ und „Sympathie“ eine Schmierenkampagne fort, die nunmehr seit fast einem Jahrzehnt anhält. Nils Melzer, der UN-Sonderberichterstatter über Folter, verwendete eine passendere Beschreibung. „Es läuft eine unerbittliche und hemmungslose Kampagne von öffentlichem Mobbing“, so schrieb er. Mobbing definiert er als „unablässigen Strom erniedrigender, herabwürdigender und bedrohlicher Äusserungen in der Presse.“ Diese „kollektive Verhöhnung“ wirkt wie Folter und könnte zu Assanges Tod führen.

Da ich vieles von dem, was Melzer beschreibt, selbst bezeugen kann, kann ich mich dafür verbürgen, dass seine Worte wahr sind. Sollte Julian Assange unter den Grausamkeiten, die ihm Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr aufgebürdet wurden und werden, zerbrechen – wie Ärzte warnen –, sind Zeitungen wie der Guardian dafür mitverantwortlich.

Vor einigen Tagen verfasste der London-Korrespondent des Sydney Morning Herald, Nick Miller, einen schlampigen, windigen Artikel mit der Überschrift „Assange ist nicht rehabilitiert, er hat die Justiz nur ausgesessen.“ Dabei bezog er sich darauf, dass Schweden die sogenannten Assange-Ermittlungen fallengelassen hat.

Millers Bericht ist nicht untypisch für seine Auslassungen und Verdrehungen, während er sich zugleich als Tribüne für Frauenrechte ausgibt. Eigenständige Arbeit, echte Recherche: Fehlanzeige. Der Bericht ist eine einzige Verleumdung.

Er enthält nichts über das dokumentierte Verhalten einer Reihe schwedischer Eiferer, die die „Vorwürfe“ sexuellen Fehlverhaltens gegen Assange gekapert haben und das schwedische Recht und den von dieser Gesellschaft gepriesenen Anstand zum Gespött gemacht haben.

Er lässt unerwähnt, dass die schwedische Staatsanwältin 2013 versuchte, den Fall fallen zu lassen und dem Crown Prosecution Service in London eine Mail schrieb, dass sie den europäischen Haftbefehl nicht mehr aufrechterhalten werde. Die Antwort auf diese Mail lautete: “Wagen Sie es ja nicht!!!“ (Dank an Stefania Maurizini von La Republicca)

Andere Mails zeigen, wie der Crown Prosecution Service den Schweden davon abriet, nach London zu kommen, um Assange zu befragen – was der gängigen Praxis entsprochen hätte – und so verhinderte, dass Bewegung in die Angelegenheit kam, was wiederum zur Freilassung von Assange im Jahr 2011 hätte führen können.

Es gab nie eine Anklage. Ebenso wenig gab es Anklagepunkte. Nie hat ein ernstzunehmender Versuch stattgefunden, Assange mit „Vorwürfen“ zu konfrontieren und ihn dazu zu befragen – ein Vorgehen, das das schwedische Berufungsgericht für fahrlässig erklärte und das der Generalsekretär der schwedischen Anwaltskammer inzwischen verurteilt hat.

Die beiden involvierten Frauen sagten, es habe keine Vergewaltigung gegeben. Die entscheidenden schriftlichen Beweise aus ihren SMS-Nachrichten hat man den Anwälten von Assange absichtlich vorenthalten, offensichtlich, weil sie die „Vorwürfe“ untergraben hätten.

Eine der Frauen war so erschüttert über die Verhaftung von Assange, dass sie der Polizei vorwarf, sie überrumpelt und ihre Zeugenaussage abgeändert zu haben. Die Generalstaatsanwältin Eva Finne wies den „Verdacht auf jegliche Straftat“ zurück.

Der Mitarbeiter des Sydney Morning Herald unterschlägt, wie ein ehrgeiziger und kompromittierter Politiker, Claes Borgstrom, aus der liberalen Fassade der schwedischen Politik aufgetaucht ist und den Fall wieder aufgegriffen und ihm neues Leben eingehaucht hat.

Borgstrom verpflichtete eine frühere politische Mitstreiterin, Marianne Ny, als neue Staatsanwältin. Ny weigerte sich zu garantieren, dass Assange nicht in die Vereinigten Staaten weitergeschickt würde, sollte er nach Schweden ausgeliefert werden. Dabei hatten, wie der Independent berichtete, „laut diplomati-

schen Quellen US- und schwedische Beamte bereits informell über die Möglichkeit diskutiert, Julian Assange in amerikanischen Gewahrsam zu geben.“ Das war ein offenes Geheimnis in Stockholm. Dass das freiheitsliebende Schweden eine dokumentierte finstere Tradition hatte, Menschen der CIA auszuliefern, war nichts Neues.
Das Schweigen wurde 2016 gebrochen, als die Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für willkürliche Verhaftungen – ein Gremium, das darüber befindet, ob Regierungen ihren Menschenrechtsverpflichtungen nachkommen – darlegte, dass Julian Assange von Grossbritannien widerrechtlich festgehalten werde, und die britische Regierung dazu aufrief, ihn freizulassen.
Sowohl die britische als auch die schwedische Regierung hatten sich an der UN-Untersuchung beteiligt und zugesagt, sich an deren Entscheidung zu halten, die ja mit dem Gewicht des Völkerrechts gefällt worden war. Doch der britische Aussenminister Philip Hammond stand im Parlament auf und beschimpfte den UN-Ausschuss.
Der schwedische Fall war von dem Augenblick an Betrug, als die Polizei heimlich und illegal eine Stockholmer Boulevardzeitung kontaktierte und so die Hysterie in Gang setzte, die Assange vernichten sollte. Die Wikileaks-Enthüllungen von US-Kriegsverbrechen hatten die Handlanger der Macht und ihre Eigeninteressen blamiert, die sich selbst als Journalisten bezeichnen; und das würde man dem ungeselligen Assange niemals verzeihen.
Die Jagdsaison war eröffnet. Assanges Folterknechte in den Medien kopierten gegenseitig ihre Lügen und Schmähungen. „Er ist wirklich der widerlichste Wichser“, schrieb die Guardian-Kolumnistin Suzanne Moore. Es galt als Allgemeingut, dass er angeklagt worden war, was nie der Fall war. In meinem ganzen Berufsleben, in dem ich von Orten berichtete, die von extremem Aufruhr, von Leiden und Kriminalität heimgesucht waren, ist mir so etwas noch nie untergekommen.
In Assanges Heimat, Australien, erreichte dieses „Mobbing“ einen Höhepunkt. Die australische Regierung war so erpicht darauf, ihren Staatsbürger an die Vereinigten Staaten auszuliefern, dass 2013 die damalige Premierministerin Julia Gillard ihm seinen Pass entziehen und ihn eines Verbrechens beschuldigen wollte – bis man sie darauf hinwies, dass Assange keine Straftat begangen und sie kein Recht dazu hatte, ihm seine Staatsbürgerschaft zu entziehen.
Julia Gillard hält laut der Website Honest History den Rekord für die unterwürfigste Rede, die je vor dem US-Kongress gehalten wurde. Australien, sagte sie vor Applaus, sei Amerikas „toller Kumpel“. Der tolle Kumpel hat sich mit Amerika verschworen und einen Australier gejagt, dessen Verbrechen Journalismus war. Ihm wurde das Recht auf Schutz und angemessene Unterstützung verwehrt.
Als Assanges Anwalt Gareth Peirce und ich zwei australische Konsularbeamte in London trafen, waren wir schockiert, dass sich das, was sie über diesen Fall wussten, auf das beschränkte „was wir in der Zeitung gelesen haben“.
Dass Australien ihn hängen liess, ist der Hauptgrund dafür, dass Ecuador Julian Assange politisches Asyl gewährte. Als Australier fand ich das besonders beschämend.
Als er kürzlich zu Assange befragt wurde, sagte der aktuelle australische Premierminister Scott Morrison: „Er sollte die Suppe auslöffeln.“ Diese rüpelhafte Herangehensweise, die bar jeglichen Respekts für Wahrheit und Rechte und Rechtsgrundsätze ist, ist der Grund dafür, weshalb sich die weitgehend von Murdoch kontrollierte Presse in Australien jetzt Sorgen um ihre eigene Zukunft macht, genauso wie der Guardian sich sorgt und die New York Times. Ihre Besorgnis hat einen Namen: „Der Präzedenzfall Assange.“
Sie wissen, dass ihnen widerfahren kann, was Assange widerfährt. Die grundlegenden Rechte und Gerechtigkeit, die man ihm verwehrt, können auch ihnen verwehrt werden. Sie wurden gewarnt. Wir alle wurden gewarnt.
Immer, wenn ich Julian in der düsteren, surrealen Belmarsh-Gefängnis-Welt besuche, erinnert mich das an die Verantwortung, die wir, die wir ihn verteidigen, tragen. In diesem Fall stehen universale Prinzipien auf dem Spiel. Er selbst sagt gerne: „Hier geht es nicht um mich. Es geht um weit mehr.“
Doch im Kern dieses bemerkenswerten Kampfes – und genau das ist es vor allem: ein Kampf – steht ein Mensch, dessen Charakter, ich wiederhole: Charakter, die staunenswerteste Courage bewiesen hat. Ich verneige mein Haupt vor ihm.
This is an edited version of an address John Pilger gave at the launch in London of In Defense of Julian Assange, an anthology published by OR Books, New York. See also: www.dontextraditeassange.com.
Titelbild: Antoni Mantorsk/shutterstock.com. Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=56688

Gauland für Geburtenkontrolle in Afrika – Bevölkerungsexplosion ist das grösste Umweltproblem"

27.11.2019 • 14:52 Uhr

Für die heutige sogenannte Elefantenrunde zur Generalaussprache im Bundestag über die Regierungspolitik ist der Fraktions-Co-Vorsitzende der AfD Alexander Gauland mit der Klimapolitik der Bundeskanzlerin

ins Gericht gegangen. Er warf ihr vor, Deutschlands Energiesicherheit für eine unnütze Klimarettung aufs Spiel zu setzen und dabei mit hypermoralischen Argumenten jeden Widersacher zu dämonisieren.
Die Merkel-Jahre werden als eine bleierne Zeit in Erinnerung bleiben, in denen öffentliche Debatten im Schein der Hypermoral erstickt wurden.
Es sei wahrscheinlicher, so Gauland, dass es in Deutschland zum Strom-Blackout käme, bei dem Tausende Menschen in Fahrstühlen feststecken würden, als dass die heraufbeschworene Klimakatastrophe eintrete.
Wenn wir wirklich demnächst auf diesem schönen Planeten gekocht werden, dann müssen zuerst Sie sich wohl der Einsicht öffnen, dass der öko-populistische Atomausstieg ein Irrweg war.
Wer wirklich etwas für das Klima tun will, der muss seinen Blick auf die Bevölkerungsexplosion in Afrika lenken.

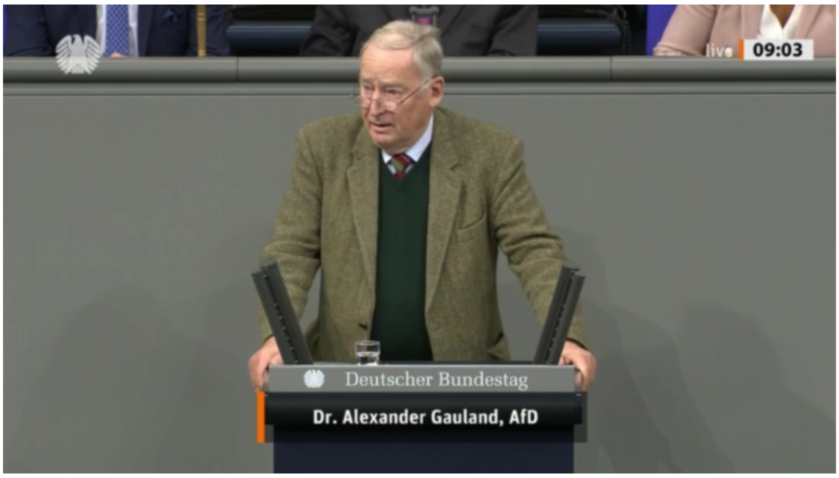

Gauland für Geburtenkontrolle in Afrika - "Bevölkerungsexplosion ist das grösste Umweltproblem"

Er erklärte, dass in Afrika alle zwölf Tage eine Million neue Kinder geboren werden. Es wäre förderlicher, anstatt all die Migranten in Deutschland aufzunehmen, die dafür entstehenden Kosten und Gelder direkt in Afrika einzusetzen, wo dieses Geld dreissigmal effektiver eingesetzt werden könnte.
Die Bevölkerungsexplosion ist das grösste Problem unseres Planeten, übrigens auch für die Umwelt. Es würde einmal Zeit, dass <Fridays for Future> auf die Bedeutung des unbegrenzten Bevölkerungswachstums für die Klimaerwärmung hinweisen. Aber eher schafft die Bundesregierung den Wirtschaftsstandort Deutschland ab, als dass ihr der Begriff Geburtenkontrolle in Afrika über die Lippen kommt, denn das wäre ja wieder Rassismus in ihren Augen.
Er schloss seine Rede damit, dass selbst, wenn Deutschland aufhöre zu existieren, die Auswirkungen auf die Welttemperatur praktisch nicht nachweisbar seien.
Quelle: https://deutsch.rt.com/kurzclips/95115-gauland-fuer-geburtenkontrolle-in-afrika/?fbclid=IwAR1rEFfVXDHcpkSQ9jCbAD6layd5IP8XUakScjeEKTNmtJce53ITLPvRnsk

"Hat mit Rechtsstaat nichts zu tun" – Sahra Wagenknecht bei der Enthüllung von Whistleblower-Denkmal

27.11.2019 • 17:57 Uhr https://de.rt.com/21ei

Hat mit Rechtsstaat nichts zu tun" – Sahra Wagenknecht bei der Enthüllung von Whistleblower-Denkmal
Am Mittwoch enthüllten Politiker der Linken die Bronze-Skulptur "Anything to say?" am Brandenburger Tor in Berlin. Sie ist den Whistleblowern Edward Snowden, Julian Assange und Chelsea Manning gewidmet. Anwesend war auch UN-Sonderberichterstatter Nils Melzer, der sich zu Assange äusserte.
Der italienische Künstler Davide Dormino hat die Skulptur 2015 gestaltet. Seitdem war sie in verschiedenen europäischen Metropolen zu sehen. Dormino stellte den Whistleblowern einen leeren Stuhl zur Seite. Auf den könne jeder Platz nehmen, um eine andere Perspektive des Geschehens zu bekommen, so der Künstler.
"

Enthüllt wurde die Statue unter anderem von Sahra Wagenknecht. Sie forderte im Gespräch mit RT Deutsch die Bundesregierung auf, sich für den in Grossbritannien inhaftierten WikiLeaks-Gründer Julian Assange einzusetzen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/95130-hat-mit-rechtsstaat-nichts-zu/

CDU ade

Autor: Vera Lengsfeld, Veröffentlicht am 25. November 2019

Heute flatterte eine Botschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer, noch-CDU-Vorsitzende, in mein Postfach. Gleich nach der Anrede fand sich folgender Absatz:
„Der… Parteitag war Ausblick, Zukunftsschau und Ideenwerkstatt. Zwei Tage lebendige Debatte, zwei Tage intensive Beratungen, zwei Tage wegweisende Beschlüsse. … Dieser Parteitag in Leipzig hat gezeigt: Wir haben die programmatische Kraft, den <geistigen> (bewusstseinsmässigen) Führungsanspruch und den politischen Gestaltungswillen, Deutschland auch in Zukunft an der Spitze zu halten! Wir sind kein Reparaturbetrieb, wir sind die Zukunftswerkstatt Deutschlands."
Das kann nur glauben, wer nichts von diesem Parteitag gesehen und gehört und der es konsequent vermieden hat, Kommentare zu dem Trauerspiel, das die CDU-Parteitagsdelegierten in Leipzig geboten haben, zur Kenntnis zu nehmen.
Der einzige „Erfolg", den AKK verbuchen könnte, wäre, dass es der Parteitagsregie konsequent gelungen ist, jede missliebige Debatte und Initiative auszuschalten oder ins Leere laufen zu lassen. Das ging so weit, dass bei <Phönix>, als der Vorsitzende der Werteunion, Alexander Mitsch, das Wort ergreifen durfte, ein Interview mit zwei TAZ-Journalistinnen über die Seenotrettung gezeigt wurde. Erst hinterher wurde erwähnt, dass Mitsch einen Auftritt gehabt hatte.
Die Initiative der JU, vorgetragen von Tilman Kuban, die Kanzlerfrage mittels Urwahl zu beantworten, wurde von den Delegierten mehrheitlich abgeschmettert. Basisinitiativen sind in der ehemaligen Volkspartei nicht erwünscht.
Keines der wirklich brennenden Probleme, wie die Zerstörung der Autoindustrie, die Bildungsmisere, die Migrantenkriminalität, die fortdauernde ungebremste Zuwanderung ohne (oder mit) gefälschten Papieren, der linksradikale Terror in Leipzig und anderswo, die verlorenen Landtagswahlen, der Mitgliederschwund, die Gefährdung unserer Spareinlagen durch Negativzinsen und europäische Einlagensicherung, um nur einige zu nennen, wurde behandelt. Stattdessen Schönfärberei wie auf einem SED-Parteitag.
Ministerpräsident Bouffier begeisterte sich, dass Deutschland ein „Sehnsuchtsland" für die Welt geworden sei, und das sei ein Erfolg der Politik der CDU. Klar, wenn die Sozialleistungen für Migranten vielfach höher sind als die Löhne, die in den Herkunftsländern erzielt werden können, ist es kein Wunder, dass diese Sozialleistungen zur Fluchtursache Nummer 1 avanciert sind. Und ja, das ist ein Ergebnis der erratischen „Flüchtlingspolitik" der Kanzlerinnenpartei, aber eins, das den Ruin Deutschlands herbeiführen wird, wenn sie nicht demnächst gestoppt wird. Schuld am Desaster sind nicht die Migranten, die das grosszügige Angebot, welches ihnen die Politik mit Hilfe der Plünderung der Sozialsysteme macht, dankend annehmen, sondern die Realitätsflüchtlinge (Boris Reitschuster) à la Bouffier, Merkel, AKK e tutti quanti.
Friedrich Merz durfte eine fulminante Rede gegen Greta halten, um die Mitglieder und Wähler zu der irrigen Annahme zu verleiten, die Parteiführung oder gar die Kanzlerin könnten sich gegen die von Greta verursachte Hysterie wenden und zu einer rationalen Klimapolitik zurückkehren. Was wirklich geplant ist, hat der Merkel-Jünger Daniel Günther, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, nach Parteitagsende zu Protokoll gegeben: «Mit vernünftigen Menschen in der grünen Partei kann man gut zusammen regieren – wir stellen dies ja in den Bundesländern unter Beweis». Nach der nächsten Bundestagswahl könne man ein Bündnis mit den Grünen schmieden, denn Robert Habeck wäre „jemand, mit dem man gut auch auf Bundesebene regieren kann."
Aha, die CDU sieht in den Greta-Jüngern den Rettungs-Anker, um an der Macht zu bleiben. Die Merz-Rede muss vor diesem Hintergrund als glatte Irreführung gewertet werden. Da wird der von AKK behauptete „geistige Führungsanspruch" mehr als fragwürdig.

Wenn der Thüringen-Trend anhält, und der CDU-Parteitag hat viel dazu beigetragen, dass er das tut, wird schwarz-grün nach der Bundestagswahl höchstens für eine Minderheitsregierung reichen. Dann könnte der nächste Rettungs-Anker die Partei sein, die man in Thüringen als CDU-Koalitionspartner in Stellung zu bringen versucht. Wenn schwarz, dunkelrot, grün auch nicht reichen sollte, kann man noch die SPD hinzunehmen, wenn die über die 5 %-Hürde kommen sollte. Das wäre dann ein politischer Ramschladen.
Auf die CSU als Retter in der Not ist auch nicht mehr zu hoffen. Wer wie Ministerpräsident Söder keinen Schimmer hat, wie man der AfD beikommen kann, und deshalb auf den Gedanken verfällt zu behaupten, die AfD wolle in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück, lädt dazu ein, ihn nicht mehr ernst zu nehmen. Wenn Söder aber sich dazu versteigt, dass „es zwischen Höcke und Hitler keinen richtigen Unterschied gibt", fragt man sich endgültig, ob dieser Mann noch alle Tassen im Schrank hat. Eine solch ungeheuerliche Verharmlosung des grössten Verbrechers der deutschen Geschichte hat es bisher nur bei der Antifa gegeben. Mit Politik hat das nichts mehr zu tun, nur noch, wenn man höflich sein will, mit kopfloser Panik. Mit Nazivergleichen wird Söder die AfD nicht bekämpfen, aber alle Wähler vergraulen, die ihren Verstand noch beisammenhaben.
Nein, die CDU ist gewiss keine Zukunftswerkstatt, nicht mal ein Reparaturbetrieb, sondern ein orientierungsloser, in Auflösung begriffener Haufen. Die Werteunion muss sich die Frage stellen, ob sie wirklich mit einem Löffel das Wasser aus der sinkenden Titanic schöpfen, oder aus den Bruchstücken eine Rettungsinsel bauen will. Deutschland braucht dringend eine Partei der bürgerlichen Mitte. Die CDU will es nicht mehr sein. Es wird höchste Zeit, das Vakuum zu füllen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2019/11/25/cdu-ade/

Hierzu folgendes aus:
Auszug aus dem 729. offiziellen Gesprächsbericht vom 2. Januar 2020

… …

Billy Wenn du erlaubst, dann möchte ich dich einmal fragen, was du persönlich von den deutschen Polit-Parteien und von den Regierenden hältst, wobei ich besonders an die Partei CDU sowie an die Bundeskanzlerin Merkel, die Möchtegern-Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende AKK resp. Annegret Kramp-Karrenbauer denke, die sich auch wichtig macht als <Kriegsministerin>. Auch Julia Klöckner, die als Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft herumfunktioniert sowie Ursula von der Leyen, die als neue EU-Kommissionspräsidentin funktioniert, fallen in meine Frage.

Ptaah Wir haben zwar schon mehrmals kurz und oberflächlich über diese Dinge geredet, doch wenn du mich nun nach meiner persönlichen Meinung fragst, dann will ich mich dazu äussern und sagen, dass ich als Beobachter des Ganzen hinsichtlich der von dir genannten Partei CDU und den verschiedenen Personen ebenso keine gute Beurteilung abgeben kann, wie auch nicht für das Gros der anderen dieser Partei angehörenden Personen.
Begonnen bei der von dir genannten Partei CDU habe ich seit Jahren unter der Macht von Kanzlerin Merkel volksfeindliche Manipulationen festgestellt, die einer korrekten Staatsführung, Volksverbundenheit und einem Weltfriedensverhalten völlig entgegensprechen und demzufolge in jeder diesbezüglich wichtigen Beziehung destruktiv und volksverdummend sowie volksverhetzend wirken. Dies hat sich infolge der verstand-vernunftlosen Dummheit und der sektiererischen und matriarchalischen Gesinnung der Kanzlerin durch ihre Flüchtlings-Willkommenskultur unheilvoll zum Ausdruck gebracht, wodurch sehr viele Menschen auf der Flucht gestorben sind und weiterhin sterben werden, wofür sie hart zur Rechenschaft gezogen werden müsste. Das aber wird dem Flüchtlingswahn, den sie heraufbeschworen hat, sehr lange Zeit trotzdem kein Ende setzen, denn dieser wird sich nicht nur auf Jahrzehnte, sondern auf sehr lange Zeit in die Zukunft fortsetzen. Das einmal dazu, wobei jedoch noch andere Fehlhandlungen, Fehlentscheidungen und Fehlmanipulationen der selbstherrlichen und heuchelnden Kanzlerperson zu nennen wären, die zu weit führen würden, wenn ich sie nennen müsste.
Was zu sagen ist hinsichtlich ihrer tiefgründigen Gesinnung, die aber unbewusst in der Kanzlerin glimmt, das ist bösartig. Das jedoch habe ich erst erkannt, als ich ihre tiefe Gesinnung ergründet und herausgefunden habe, dass diese Person in einem Wahn einer Hinterhältigkeit verfangen ist und in dieser in Deutschland und in der Europa-Union-Diktatur ein Matriarchat und in weiterer Weise eine Gesellschaft errichten möchte, die matriarchal organisiert geführt werden soll. Infolge dieser Tatsache ist sie auch bemüht, alle wichtigen Regierungspositionen nur mit Frauen zu besetzen, folglich sie die entsprechenden Personen auch selbst aussucht und nach ihrem Willen in die von ihr gewünschten Positionen bringt. Dies gelingt ohne Gegenwehr der männlichen Kräfte, die sie indoktrinierend beeinflusst, weil diese in ihrer Dummheit der Kanzlerin hörig sind. Würde jedoch ihre geheime Gesinnung gelingen, dann läge in ihrem Sinn, alle sozialen und rechtlichen Beziehungen ebenfalls durchwegs matriarchal zu führen und zu kontrollieren, wie auch ihre wirren religiösen Vorstellungen auf sie zurückgeführt werden müssten, wobei diese eine zentrale Rolle in der Gesellschaft und Religion einzunehmen hätten. In dieser Weise ankert tief

in der Gesinnung der Kanzlerin Merkel ein Wahn, an Deutschland dafür Rache üben zu müssen, was durch den Holocaust an Unheil an Millionen von Menschen angerichtet wurde.
Was nun die gesamten verhaltensgesteuerten inneren und äusseren politischen Machenschaften und Manipulationen der CDU betrifft, so finde ich diese derart verlogen und bösartig, dass es selbst für unbedarfte Erdenmenschen unprofessionell, närrisch, unsinnig und derart absurd wirkt, dass es – wie sagst du doch manchmal – haarsträubend ist. Wohl habe ich mir in vielen Staaten auf der Erde Einblicke in Parlamente, Staatsräte, Plenarversammlungen und allgemein in Staats- und Regierungsformen verschafft, doch was ich in Deutschland in dieser CDU-Partei beobachtet und festgestellt habe und weiterhin feststelle, entspricht nicht einfach einer Lächerlichkeit, sondern einer Bösartigkeit sowie einem Hass gegen alle Parteien und Personen, die nicht CDU-gleichgesinnt sind.
Das Ganze, was die CDU-Partei betreibt, entspricht einer Volksaufhetzung sondergleichen, wobei deren Mitglieder sich scheinheilig in ihrem falschen christlichen Glauben sonnen, besonders durch das Vorschieben ihrer falschen Christgläubigkeit und ihren angeblich christlichen Handlungsweisen. Dabei tun sie in Wahrheit jedoch genau das, was allen Religionswahngläubigen allgemein eigen ist, denn wenn es um ihren eigenen Vorteil geht, dann denken und handeln sie exakt konträr zu dem, was sie vorgeben zu sein und was sie tun würden. Alles Friedliche, Integre, Unparteiische und Rechtschaffene gilt nämlich bei ihnen allen nur so lange, wie sie Vorteile, Macht und Sicherheit geniessen können, doch schlägt alles für sie Gute und Positive ins Gegenteil um, dann steigt in ihnen Hass und Gewalt hoch, und alle werden sie rednerisch ausfallend, beginnen zu lügen, zu beschimpfen und zu verleumden, oder sie werden heftig und gewalttätig.
Bei allem, was die Mitglieder der CDU-Partei also bringen, was sie tun und andere Parteien beschimpfen und diese diffamieren, was sie besonders wider die AfD und die Linkspartei tun, das führt exakt zum Gegensätzlichen was sie bezwecken. Mit ihrem gehässigen und feindlichen Tun gegen diese und andere Parteien, die sie als rechtsextremistisch usw. beschimpfen, offenbaren sie ihre eigene miese Gesinnung, die effectiv gegenüber den Beschimpften überextremistische Formen aufweist und radikalistisch und verwerflich ist. Exakt dies wirkt aber auf extremistische Gruppierungen und auf Einzelpersonen in der Bevölkerung derart aufreizend und zur Nachahmung wirkend, dass solche Elemente dazu animiert werden, sich in gleicher Weise unkontrollierbar auszulassen und dabei ihrem in ihnen aufgestauten Hass gegen die Regierung, die Behörden, Ausländer und die Bevölkerung freien Lauf zu lassen. Und daraus gehen nicht nur Ausartungen und Anarchismus hervor, sondern der Hass dieser Extrem-Gruppierungen und Extrem-Einzeltäter steigert sich derart, dass alles in Morden und Massenmorden ausartet, was sich schon seit geraumer Zeit so ergibt und zukünftig in vermehrtem Mass und immer krasser ergeben wird. Und dafür wird die CDU-Politpartei sehr grosse Schuld tragen infolge ihres feindlichen Verhaltens gegenüber anderen Parteien, mit denen sie grundsätzlich friedlich zusammenarbeiten und Konsense finden müssten, anstatt sie zu bekämpfen, was insbesondere mit der AfD-Partei und der Linkspartei getan wird. Wie sie diese als rechtsextremistisch beschimpfen, sind sie selbst jedoch rechtsüberextremistisch und überradikalistisch, und damit animieren sie rechtsextreme Gruppierungen, Rassisten, Fremden-hassende und psychisch, sektiererisch oder sonstwie wahnkranke Einzelpersonen aus der Bevölkerung zu Greueltaten, zu Einzelmorden oder Massenmorden usw. Durch das Tun der CDU unterweist und fördert diese Partei den Rechtsextremismus und die Unheilverbreitung regelrecht erst recht, was zukünftig zu vielen Untaten und zu grossen Übeln führen wird. Das jedoch vermögen die CDU-Mitglieder in ihrem Machtwahn und in ihrer Psychologieunkenntnis nicht zu verstehen, weshalb in dieser Hinsicht von einer grundlegenden CDU-Dummheit gesprochen werden muss.
Abschliessend ist nochmals folgendes zu sagen: Wahrheitlich sind sie genau das Gegenteil von dem, was sie hinterhältig, selbstherrlich, versteckt oder offen gewalttätig, rachsüchtig, lügend und verleumdend vorgeben zu sein.
Ihre Reden und ihr Handeln stehen konträr gesetzt zu dem, was sie sich selbstbetrügend mit ihrem Glauben vorgeben zu sein, folglich die CDU-Mitglieder in dieser Weise dauernd mit Lügen, Verunglimpfungen, Beschimpfungen, Vermutungen und Verleumdungen wider andere Parteien hetzen, und zwar besonders gegen die AfD-Partei und die Linkspartei. Dabei machen sie die von ihnen angegriffenen Parteien auch für allerlei Ausartungen und Vorfälle verantwortlich, die durch Rechtsextreme, Wahnkranke und Irre usw. verübt werden, wobei sie als CDU-Hetzende nicht erkennen, dass sie selbst durch ihre Hasstiraden gegen andere Parteien das Ganze provozieren und damit Trittbrettfahrer zu bösem Handeln und Tun verführen. Doch der Dummheit verfallene Menschen vermögen das nicht zu erfassen.
Die CDU-Leute suchen durch ihre bewussten Intrigen ihre eigene Parteimacht zu sichern, vergelstern damit jedoch berechnend die Bevölkerung, um diese auf ihre CDU-politische Seite zu ziehen. Und das gelingt ihnen, weil die Bevölkerung in Dummheit nicht selbst des Denkens fähig ist, sondern sich gläubighörig durch die intrigierenden populistisch-indoktrinierenden CDU-Politmachenschaften beirren, verwirren, verunsichern, irritieren und verstören lässt. So fällt es den wohlberechneten Lügen und Verleumdungen der CDU zum Opfer, ohne wahrzunehmen, dass die gesamten Manipulationen dieser Partei nur dazu dienen, diese diktatorische CDU an der Regierungsmacht zu halten. Daher führen alle die volksaufhetzen-

den Machenschaften dieser machtführenden Partei zwangsläufig auch immer wieder zu Verhandlungs-, Beschluss-, Meinungs- und Parteilichkeitsdifferenzen sowie zu Hassangriffigkeiten, Lügen und Verleumdungen usw. gegenüber anderen Parteien. Das Machtgebaren des alleinigen Herrschenwollens der CDU-Regeln und die Rechthaberei prägen zwangsläufig die einzelnen Mitglieder, die auch untereinander ihr schändliches Gebaren zum Ausdruck bringen.

Billy Danke, das ist eigentlich mehr, als ich erwarte habe. Bei diesen vier Frauen hat sich wirklich ein matriarchales Verschwörungsgrüppchen zusammengetan, das nur machtbesessen aber unfähig zum Ausüben ihrer Aufgaben und Pflicht ist. Wenn ich die vier jeweils im Fernsehen beobachte, dann kann ich ihre dummen und an Blödheit reichenden Bemerkungen und Reden nur als lächerlich bezeichnen, wenn sie versuchen, sich wichtig zu machen, jedoch zu dumm sind, um zu erkennen, dass sie sich selbst in absurder und grotesker Weise selbst als Nullen, Nieten und Wichtigtuerinnen offenbaren. Und alle jene, welche diese vier Schreckschrauben akzeptierend zujubeln, ihnen huldigen, sie anhimmeln und schleimig-schleicherisch um sie herumlungern, tun dies nur, weil sie sich damit Vorteile erhoffen. Und diverse unter diesen sind ebenso unfähig ihre Ämter auszuüben wie die vier Nullen.
Aber wenn du erlaubst, dann möchte ich nochmals auf die China-Seuche zu sprechen kommen, und zwar bezüglich der Pandemie und den Geheimlabors, in denen das Virus entwichen ist. Dazu hast du mir gesagt, dass durch die Dummheit der WHO-Verantwortlichen und andere Verantwortliche rund um die Welt eine Pandemie lange Zeit nur als eventuelle Möglichkeit angenommen werden wird usw. Auch bezüglich der Geheimlabors, aus denen das Virus stammt, was wir ja als <entwichen> bezeichnen, sollte zumindest klargestellt werden, dass die chinesische Regierung ebenso nichts damit zu tun hat, wie auch nicht mit … … … …

Ptaah Darüber sollten wir nicht zuviel reden.

Billy Will ich ja auch nicht, sondern nur das klarstellen, dass die chinesische Regierung nicht involviert ist, und dass ihr Plejaren eine Pandemie anders seht, als die Erdlinge, die verantwortungslos auch in solchen Dingen dahinwursteln usw.

Ptaah Dieserart können wir noch etwas erklären, ja. Die Geheimlabors, in denen an drei verschiedenen Orten nicht nur geforscht, sondern auch experimentiert wird, werden nicht im Auftrag der Regierung unterhalten. Wahrheitlich handelt es sich um eine Experimentalforschung, die von einer geheimen Gruppierung betrieben wird, die … … …, wie ich dir ausführlich erklärte, wobei …. … …
Was nun jedoch das Dahinwarten der WHO und anderer Verantwortlicher weltweit betrifft, insbesondere Mediziner, die nicht zu erkennen vermögen, dass eine Epidemie bereits im Gange ist und sich erste Anzeichen einer Pandemie abzeichnen, so entspricht das nicht nur einer völligen Fehleinschätzung gegenüber den gegebenen Tatsachen, sondern besonders einer verantwortungslosen Unfähigkeit gegenüber der Aufgabe und Pflicht, die sie zu erfüllen hätten. In dem Rahmen, wie sich die Seuche bereits in die Welt hinausträgt, auch wenn dies noch in kleinem Rahmen geschieht, so entspricht das bereits einem Pandemiebeginn, was aber nicht erkannt und zudem durch Falschrederei den Bevölkerungen verheimlicht wird.
Als Beginn einer Pandemie ist zu verstehen, dass eine solche bereits beginnt, wenn es 100 Tote gibt und eine Erkrankung mehr als dreimal in ein fremdes Land verschleppt wird. Wenn dies jedoch dieserweise nicht verstanden, nicht erachtet und nicht dementsprechend Sofortmassnahmen ergriffen und keine strenge Isolation und kein Reiseverbot erlassen wird, dann entspricht das einer Verantwortungslosigkeit. Solche Massnahmen haben nichts mit Hysterie zu tun, sondern entsprechen den grundlegendsten Sicherheitsmassnahmen, die aus verantwortungsbedachter Sicht unumgänglich erforderlich sind.

Zerstörung von Körper, Geist> (Bewusstsein) und <Seele> (Psyche) US-Armee wird durch Frage an Veteranen mit Realität konfrontiert

Learner Sott.net Do, 30 Mai 2019, 17:22 UTC

Blumen an der Memorial Wall im Rosie the Riveter Park in Long Beach, Kalifornien

Nachdem die US-Armee ein Kurzvideo veröffentlicht hatte, worin ein Soldat erklärte, wie der Militärdienst ihn zu einem besseren Menschen gemacht hätte, wurde sie nun mit der "Kehrseite" konfrontiert – sprich, der wahren Realität.
Die Social Media-Abteilung stellte via Twitter nämlich Veteranen die Frage: "Wie hat sich das Dienen auf euch ausgewirkt?" Die Mehrzahl der Antworten – mehr als 11 000 – bescheinigte das hohe Ausmass der körperlichen und <seelischen> (psychischen) Verheerung, die der Armee-Dienst bei den Betroffenen angerichtet hatte.

Beschrieben werden Verletzungen, Schmerzen, Vergewaltigungen, Traumata, Drogenprobleme, Schlaflosigkeit. **Im Detail wird beschrieben, wie Menschen buchstäblich an dem im Dienst Erlebten zugrunde gehen und dabei vom Militär selbst im Stich gelassen werden**

~ RT Deutsch
Nachfolgend sind einige Twitter-Posts mit Antworten von ehemaligen Militärs und ihren Angehörigen aufgeführt, die das Erfahrene und die Nachwirkungen eindrücklich darstellen.

"Es machte mir klar, dass wir Zahnräder sind, ich bin eine Kriegsmaschine, und **wenn wir nicht mehr nützlich sind, werden wir weggeworfen.** Wir benutzen diese falschen Glaubensbekenntnisse und [diese falsche] Ethik, um uns zu fühlen, als ob wir wichtig wären, und wegen der finanziellen Stabilität machen wir weiter. Es hat den zerbrochen und zerstört, der ich war."

"**Soll ich für die Toten antworten? Sie können nicht mehr tippen.** Mein Mann wurde wegen seiner Posttraumatischen Belastungsreaktion (PTSD) entlassen, dann bekam er wegen 'Agent Orange' Krebs und starb. Mein Cousin starb an durch Chemikalien verursachtem Krebs, mein anderer Cousin ist derzeit in Behandlung wegen der gleichen Sache und hat auch PTSD."
[...]

"Ich verbringe schlaflose Nächte mit Schuldgefühlen, weil keines der Grauen und Leiden, die ich gesehen habe, wichtig ist; **weil wir alle nur Schrot für eine Schmerzensmühle sind, die von Verrückten betrieben wird;** denn wenn ich spreche und sage: 'Endloser Krieg ist falsch', ächten mich meine Kameraden, die von ihren eigenen Dämonen verfolgt werden."
[...]

"Als Mutter war ich stolz auf meinen Sohn, als er sich in seinem letzten Schuljahr für den Dienst an seinem Land meldete. Er diente in drei Einsätzen im Irak. **Dieser junge Mann, der sein ganzes Leben vor sich hatte, ist jetzt <geistig> (bewusstseinsmässig) und emotional bis zur Unkenntlichkeit gebrochen, und die Armee hilft nicht.**"

"Das <Agent Orange>, dem mein Grossvater in Vietnam ausgesetzt war, verursachte seinen Krebs und seinen Tod, und möglicherweise auch die verschiedensten Krankheiten und Störungen, die meine Mutter, meine Tante, meine Geschwister und ich haben. **Die Armee und die Regierung kannten die Gefahren von <Agent Orange>, als sie es einzusetzen begannen.**"
[...]

Mein Bruder ist jetzt ständig betrunken, seine Alkoholabhängigkeit entstand aus seiner Unfähigkeit, mit dem PTSD fertig zu werden. **Er diente in Afghanistan und musste Kinder töten, nur um zu mir, seiner kleinen Schwester, nach Hause zu kommen und in meinem Schoss zu weinen. Ich war acht.**"

"Mein bester Freund trat der Armee direkt von der High School bei, weil seine Familie arm war, und er wollte eine College-Ausbildung. Er leistete seine Zeit ab und diente dann noch länger. Gerade als er bereit war, in den Ruhestand zu gehen, wurde er in den Irak geschickt. **Ihr habt ihn in einer Kiste zurückgeschickt. Es zerstörte seine Kinder.**"

~ RT Deutsch
RT Deutsch kommentiert:
Die Zusammenschau all dieser Tragödien bietet einen Eindruck davon, was für menschliche Kosten ein Imperium und seine ständigen Militärinterventionen mit sich bringen. **Die Leiden auf der jeweiligen Gegenseite dürften noch deutlich grösser ausfallen.** Die typischen Freiwilligen beim US-Militär entstammen der unteren Mittelschicht.

~ RT Deutsch
Die Zusammenstellung dieser Auswirkungen liest sich in der Tat äusserst erschütternd. Und ganz richtig wird auch darauf eingegangen, welch hohen Blutzoll diese Endlos-Kriege vor allem den jeweiligen einheimischen Bevölkerungen abverlangen, die sich das US-Imperium zur Zielscheibe ihres unaufhörlichen Terrors auserkoren hat.

Die US-Armee hat in Reaktion auf diese Twitter-Antworten eine Information gepostet, wo Veteranen und derzeitige Militärs ihrer Ansicht nach Hilfe erhalten können:

Doch viele Betroffene fühlen sich davon zu Recht "für einen Appel und ein Ei" abgespeist, da sie bereits dort vergeblich Hilfe gesucht und das US-Militär es bei Weitem versäumt hat, noch weitere und umfassendere Möglichkeiten zur Unterstützung verfügbar zu machen.

"Sich kümmern bedeutet für Sie, zu ignorieren?" ~ *Übersetzung Redaktion de.sott.net*

"Doch Sie als die US-Armee und im weiteren Sinne auch die Social Media Person, die diesen Account betreibt, kümmern sich nicht um jene, die zurückkehren. Diese oberflächliche Antwort ist unverschämt."~ *Übersetzung Redaktion de.sott.net*

"Nun, ihr Leute schert euch nicht um eure Mitglieder, Soldaten, Veteranen oder irgendwen ausser um euch selbst (hoch oben). Widerlich." ~ *Übersetzung Redaktion de.sott.net*

Auch die hohe Zahl an Selbstmorden, die von US-Veteranen begangen werden, zeigt den Mangel an guten Hilfsangeboten deutlich. Es wird angenommen, dass sich täglich 20 Veteranen das Leben nehmen – was sich auf einen Anteil von 18 Prozent aller Suizide pro Jahr beläuft.
Es erscheint, als sei die US-Armee "überrascht", dass so viele erschütternde Antworten auf ihre Frage eingegangen sind. Dabei sollte es mit einem gewissen Mass an Menschenverständnis doch einfach zu erfassen sein, warum die Betroffenen in dem Zustand sind, in dem sie sich befinden. Aber diese Tatsache scheinen sie zu "ignorieren" und legen im Grunde eine Gleichgültigkeit an den Tag, die ihresgleichen sucht.
Auf der anderen Seite wird es ihnen, so erschreckend wie das klingt, wohl klar sein. Weshalb werden sonst so viele Propaganda-Videos gedreht, um junge Menschen in den USA, die zumeist den unteren Schichten zuzurechnen sind, mit dem falschen Versprechen einer Perspektive zu ködern? Einer der Gründe wird sicherlich darin bestehen, dem Schicksal von Veteranen in der öffentlichen Wahrnehmung möglichst wenig Raum zu geben. Denn würden potentielle Rekruten mehr darüber erfahren, was ihnen blühen könnte, wenn sie sich der US-Armee zur Verfügung stellen, dann würden sie den Köder wahrscheinlich nicht schlucken.
Zweitens kostet ein effektives Unterstützungssystem für Veteranen Geld, das dann nicht mehr für die sinnlosen Kriege und den NATO-Wahnsinn gegen Russland und andere "nicht hörige" Staaten zur Verfügung stünde. Dies war insbesondere zur Zeit der Administrationen von Bush und Obama der Fall.
Die Trump-Administration scheint hier jedoch nun einen Unterschied zu machen:
Es verdient erwähnt zu werden, dass die derzeitige Trump-Administration die Schwere des Problems mit dem Scheitern der Gesundheitsversorgung für Veteranen zu begreifen scheint, einer Katastrophe, die unter Bush begann und unter Obama sogar noch schlimmer wurde. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem der US-Soldat buchstäblich sein eigener schlimmster Feind wurde.

Im vergangenen Monat unterzeichnete Trump ein Gesetz, das dem überlasteten US-Ministerium für Kriegsveteranen eine dringend benötigte Erhöhung des Budgets um mehr als sechs Prozent zusichert. Aber für Tausende US-Soldaten, Männer und Frauen, kommen die zusätzlichen Mittel zu spät.

~ RT Deutsch
Das ist zwar wie ein Tropfen auf den heissen Stein, packt aber das Problem noch lange nicht bei der Wurzel: Eine schnellstmögliche Beendigung der sinnlosen Kriege (damit ist auch der Neue Kalte Krieg gegen Russland gemeint), die unzählige Menschen weltweit das Leben kosten und Unmengen an Geld verschlingen. Aber das ist natürlich schwer durchsetzbar bei einer Elite, die zu grossen Teilen von pathologischen Personen durchsetzt ist, die sich nicht scheuen, für ihre abwegigen Ziele über Leichenberge zu klettern und viele andere in die Spirale ihres Wahnsinns mit hineinzuziehen.
Mehr Informationen über eine der wesentlichen Ursachen dieses Wahnsinns können Sie in dem folgenden Buch erfahren:

© SOTT. **Politische Ponerologie:**

Eine Wissenschaft über das Wesen des Bösen und ihre Anwendung für politische Zwecke

Quelle: https://de.sott.net/article/33500-Zerstorung-von-Korper-Geist-und-Seele-US-Armee-wird-durch-Frage-an-Veteranen-mit-Realitat-konfrontiert

Immer wieder neue Vorschläge zur Rettung des Rahmenabkommens

EU-No-Newsletter,News | 4. Dezember 2019

Seit Jahren und auch aktuell werden wieder neue Ideen und Phantasien vorgetragen, wie man vermeintlich das Rahmenabkommen retten könne. Die neusten Vorschläge zeigen exemplarisch, dass Realität und Phantasie weit auseinanderliegen. Für das Komitee EU-No ist klar, dass die Übung Rahmenabkommen abgebrochen werden muss und keiner «Rettung» bedarf. Der Ausverkauf der Schweiz ist bedingungslos abzulehnen.
Es ist bezeichnend für die bereits langjährige Diskussion über das Rahmenabkommen, dass immer wieder neue Wege gesucht werden, wie das Rahmenabkommen gerettet werden kann. Es wurden immer wieder neue Namen für das Rahmenabkommen erfunden, um den schleichenden EU-Beitritt zu kaschieren. Zuerst hiess es vom Bundesrat, es ginge um eine institutionelle Einbindung. Schon bald wurde nur noch von institutionellen Fragen gesprochen, weil womöglich Einbindung etwas gar verbindlich und vereinnahmend tönt. Später wurde der Name Kooperationsabkommen ins Spiel gebracht. Oder es wurde sogar eine Neuauflage des Rahmenabkommens als «Bilaterale III» beliebt gemacht. Das sind aber alles nur Ablenkungsmanöver und Täuschungen. Zur Krönung dieser Verschleierungspolitik wollte uns ja Herr Juncker den Unterwerfungsvertrag sogar als Freundschaftsabkommen anpreisen. Dieser Schuss ging aber wohl nach hinten los.
Der neuste Coup: Ein sogenanntes «Interimsabkommen» solle den Rahmenvertrag mit der EU retten. Akademiker nehmen einen neuen Anlauf bei diesem Spiel um Worte. Als ob die Unterwerfung der Schweiz unter die EU, also der faktische EU-Beitritt, einer «Rettung» bedürfe. Etwas Interessantes hat dieser Vorschlag jedoch. Gemäss Vorschlag gibt es in folgenden Bereich noch Verhandlungsbedarf:
› Ausnahmen der dynamischen Rechtsübernahme in vitalen Bereichen (Lohnschutz, staatliche Beihilfen, Unionsbürgerrichtlinie)
› Faires Streitbeilegungsverfahren mit einem echten Schiedsgericht
› Keine Guillotine – und schon gar nicht eine erweiterte Guillotine
Mit dieser Analyse kommen die Wissenschaftler indirekt zu den Kernproblemen des Abkommens. Das sind die automatische Rechtsübernahme, die fremden Richter und die neuen Straf- und Guillotine-Massnahmen. Das sind jene Bereiche, die unsere Demokratie und das Schweizer Erfolgsmodell unterlaufen und zerstören. Es sind jene Probleme, die den Kern des Abkommens treffen. Was auch klar ist, dass die EU genau in diesen Bereichen keinen Millimeter entgegenkommen wird. Schliesslich war es ihr Hauptanliegen, dass die Schweiz institutionell in die EU-Strukturen eingebunden wird. Ansonsten bräuchte es offensichtlich kein Rahmenabkommen mehr. Diese akademischen Phantasien haben also nichts mit der Realität zu tun und verschleiern nur die unausweichlichen Tatsachen. Das Rahmenabkommen, wie auch immer es benannt ist, wird die Schweiz in die EU führen. Das gilt es mit allen Mitteln zu verhindern.
Quelle: https://eu-no.ch/immer-wieder-neue-vorschlaege-zur-rettung-des-rahmenabkommens/

Economiesuisse, seid ihr kleine Hosenscheisserle?

Hans Geiger, em. Professor für Bankwesen, Weiningen ZH VERÖFFENTLICHT AM 6. DEZEMBER 2019

Diese Frage stellte Beat Kappeler kürzlich an der Schweizerzeit-Herbsttagung. Grund für die Frage ist die Haltung von Economiesuisse zum vorliegenden Rahmenabkommen der Schweiz mit der EU, das Economiesuisse unbedingt und rasch unterzeichnen will.
Zur Beantwortung dieser Frage ist ein Begriff zu klären: Was ist ein Hosenscheisser? «Hosenscheisser» kann zwei Bedeutungen haben. Scherzhaft bezeichnet man damit ein Kind, das noch in die Hosen macht. Ein Synonym wäre «Windelkacker». Als Schimpfwort bezeichnet man damit eine sehr ängstliche Person. Ein Synonym wäre «Waschlappen».
Kappelers ganze Frage lautet: «Seid ihr eigentlich derart kleine Hosenscheisserle, dass ihr wegen irgend welchen kleinen Schwierigkeiten gleich die Souveränität wegwerfen wollt?» Und Kappeler ergänzt seine Frage mit einer Feststellung: «Ihr (Economiesuisse) seid unfähige Unternehmens- und Branchenführer, wenn ihr meint, das sei das wert!» Kappeler tippt damit eher auf «Waschlappen», wobei ja auch ein Windelkacker ein Waschlappen sein kann. Ein kleiner Trost für Economiesuisse besteht immerhin: Kappeler richtet seinen Appell nicht nur an Economiesuisse, sondern auch an die «offizielle Schweiz».
Wer ist Economiesuisse?
Economiesuisse bezeichnet sich als Dachverband der Schweizer Wirtschaft. Economiesuisse vertrete rund 100 000 Unternehmen aus allen Branchen und Regionen der Schweiz, die etwa zwei Millionen Menschen Arbeit bieten. Die Exponenten von Economiesuisse sind der Präsident Heinz Karrer und die Vorsitzende der Geschäftsleitung Monika Rühl. Die beiden werden unterstützt durch einen über siebzigköpfigen Vorstand, einen zwanzigköpfigen Geschäftsführerausschuss und rund fünfundsiebzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Und mit der Operation Libero steht Economiesuisse auch eine eher feminine, rührige Jugendorganisation zur Seite, mindestens beim Thema Rahmenvertrag. Die Führung dieser komplexen Organisation absor-

biert die Zeit und Energie der zwei Exponenten derart, dass sie kaum je bei den Parlamentarierinnen und Parlamentariern in Bern gesichtet werden.
Ist Economiesuisse heimatmüde?
Bei so viel urschweizerischer Wirtschaftspotenz stellt sich die Frage: Ist das schweizerische Powerhouse Economiesuisse beim Rahmenvertrag heimatmüde?
Antwort: Nein, sicher nicht. Economiesuisse kann nicht heimatmüde sein. Economiesuisse hat keine Heimat, ist heimatlos. Economiesuisse sieht sich irgendwie global. Economiesuisse vertritt nicht die langfristigen Interessen der Schweiz, sondern die kurzfristigen Anliegen der globalen Konzerne. Es gibt Leute, die meinen, Economiesuisse sei auf dem besten Weg, sich überflüssig zu machen. Beim Rahmenvertrag ist dies bereits gelungen.

Ist Economiesuisse blind?

In einem kürzlich veröffentlichten Interview mit dem «Schweizer Monat» sagt Monika Rühl, mit dem Rahmenabkommen erhalte die Schweiz «einen Streitbeilegungsmechanismus, der uns dank dem Schiedsgericht der Willkür seitens der EU weniger aussetzt.»
Im Vertrag steht in Artikel 10, Absatz 2, dass «ein Schiedsgericht den Streitfall entscheidet». Diesen Satz hat Monika Rühl gelesen. Den nächsten Satz (Artikel 10, Absatz 3) hat Frau Rühl entweder nicht gelesen, oder sie ist blind, oder sie lügt mit der Aussage zum Streitbeilegungsmechanismus. In diesem Abschnitt steht, das Schiedsgericht müsse bei Streitigkeiten den Gerichtshof der Europäischen Union anrufen. Dies ist das Parteigericht der EU, das heisst das Gericht der Gegenpartei der Schweiz. Und dann folgt für diejenigen, die es noch nicht kapiert haben, der Satz: «Das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union ist für das Schiedsgericht verbindlich.»
Ob Economiesuisse blind ist oder lügt, ist letztlich egal. Auch Blinde können lügen. Ich tippe eher auf Lüge, im Sinne einer Aussage, von der der Absender weiss, dass sie unwahr ist, und die er mit der Absicht äussert, dass sie der Empfänger trotzdem glaubt. Das Vertrauen in den Dachverband der schweizerischen Wirtschaft wird mit solchen Spielchen nicht gestärkt.

Die Enthauptung der Schweiz

Wenn Kappeler Economiesuisse vorwirft, sie wolle «gleich die Souveränität wegwerfen», hat er wohl die asymmetrische Regelung des Streitbeilegungsmechanismus im Auge, wahrscheinlich aber noch mehr.
Als weiteres Element der Aufgabe der Souveränität gilt die neue Guillotine-Regelung im Rahmenvertrag. Eine Guillotine ist eine maschinelle Vorrichtung zur Vollstreckung der Todesstrafe durch Enthauptung. Die Guillotine kam vor allem in der Französischen Revolution zum Einsatz.
Die neue Guillotine-Klausel wird im Artikel 22 über die Kündigung des Abkommens geregelt. Wird der Rahmenvertrag gekündigt, fallen automatisch auch alle Marktzugangsabkommen dahin, welche die Schweiz und die EU nach Inkrafttreten des Rahmenvertrags schliessen. Nach einer Kündigung des Rahmenvertrags würden ohne Einigung innert drei Monaten auch die fünf bestehenden Abkommen des ersten Paketes beendet. Der Rahmenvertrag, der von Economiesuisse als Stärkung des bilateralen Wegs verkauft wird, würde bei Kündigung dazu führen, dass die Schweiz hinter den Status quo zurückfällt. Und das Freihandelsabkommen, das neu auch unter den Rahmenvertrag und die neue Guillotine fallen soll, würde eine Kündigung für die Schweiz gänzlich unmöglich machen.
Das wäre nicht nur das Ende des bilateralen Weges, sondern auch das Ende der schweizerischen Souveränität.

Ja, Economiesuisse sind kleine Hosenscheisserle

Im Interview mit dem Schweizer Monat sagt Monika Rühl: «Die EU hat ihre Forderung klargemacht: Sie will das Rahmenabkommen.» Damit beantwortet sie die Frage von Beat Kappeler: Ja, das sind Hosenscheisserle.
Hans Geiger. Quelle: https://schweizerzeit.ch/economiesuisse-seid-ihr-kleine-hosenscheisserle/

Feinde der Wahrheit
Glaube, Angst, Furcht und Feigheit sind
die grössten Feinde der Wahrheit.
SSSC, 30. 11. 2011, 10.14 h, Billy

Moralischer Wert
Menschen und Völker müssen einen gesunden
moralischen Wert haben und diesen in einer
ihnen würdigen Art und Weise umsetzen
und ihn auch ehrwürdig verteidigen
SSSC, 28. August 2011, 00.46 h, Billy

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF---- 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber hilft mit, das richtige Friedenssymbol zu verbreiten, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und

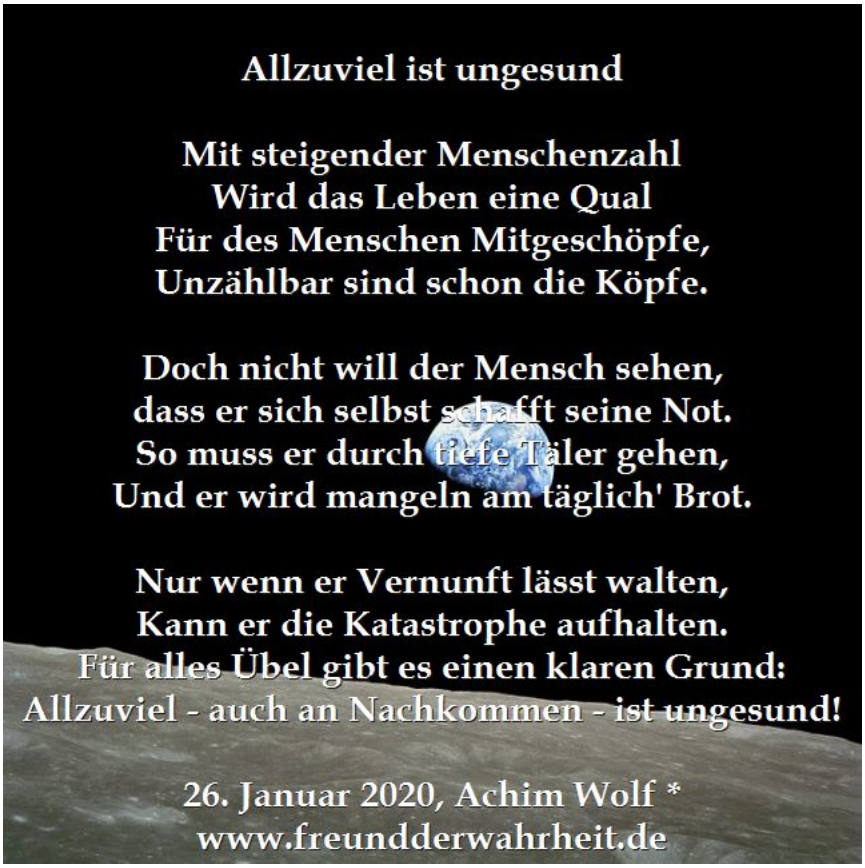

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

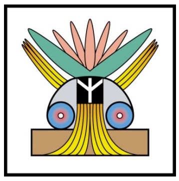
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr.140, April/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Leserfrage:

Was ist unter Hysterie zu verstehen, und warum benimmt sich die <info Flora> so dumm, primitiv, blöd und will in der Schweiz schon längst akklimatisierte wie auch neue fremde und nicht invasive Pflanzen wieder ausrotten, obwohl sich das Klima zukünftig derart erwärmt und ändert, dass sich auch selbständig und natürlich in der Schweiz fremde Arten ansiedeln werden? Das ist nicht verständlich, unlogisch, dumm und zeugt nicht gerade von grosser Intelligenz.

A, Schneider, Schweiz

Antwort:
Unter Hysterie ist folgendes zu verstehen: Allgemeine nervöse Aufgeregtheit, Angst, Erregung und Überspanntheit. Und in bezug auf die <info Flora> will ich sagen, dass Unverständnis, Besserwisserei und Dummheit leider keine Grenzen kennt, wozu auch Ptaah sich am 8. August 2019 äusserte, und zwar folgendermassen:

***Ptaah** erklärte im 722. Kontakt vom 8. August 2019 bezüglich Pflanzen, die in der Schweiz und Europa als Neophyten bezeichnet und deren Anpflanzen in Gärten und Parkanlagen verboten werden soll, folgendes:*
«Was von ‹info Flora› alles als invasive Neophyten bezeichnet wird, stimmt nicht in jedem Fall mit der Wirklichkeit überein, sondern entspricht unbegründeten unlogischen Annahmen und irrealen Ängsten sowie einer Hysterie und Dummheit infolge eines Missverstehens bezüglich der Naturgesetze sowie der auf auswuchernde invasive Neophyten resp. auf exotische Pflanzengattungen und Pflanzenarten bezogene Bedenklichkeit. … Die Unsinnigkeit einer Vernichtung und Ausrottung nicht invasiver Pflanzen, wie

Büsche, Sträucher und Bäume, die schon seit langen Zeiten in der Schweiz und in ganz Europa gedeihen und sich eingewöhnt und akklimatisiert haben, beruht in einer pathologisch fundierten Hysterie und Dummheit des Nichtgebrauchens von Verstand und Vernunft.»

Im gleichen Kontaktbericht äusserte ich mich gegenüber Ptaah auch über die Klimaschutz-Hysterie, die damals schon begonnen weltweit zu grassieren hatte:

… Das Gros der ‹Führenden› mit ihren Machtgierallüren kennt die wirkliche Wahrheit der durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgelösten Katastrophe nicht, wie diese effectiv in katastrophaler Weise aussieht und welche weiteren Katastrophen zukünftig daraus noch hervorgehen werden. Heuchelnd spuren sie nur nach den jeweils öffentlichen Demonstrationsinteressen, demzufolge sie nun auch die gesamte in Erscheinung tretende Klimaschutz-Hysterie politisch ausweiten, die durch die kleine naive Greta Thunberg ausgelöst wurde und in die Regierungskreise gegriffen hat. In diesen machen sich nun viele Regierende krankhaft blöd und gross mit irgendwelchen irrealen und Schwachsinns-Vorschlägen und Idiotie-Massnahmen wichtig, um damit angeblich die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eindämmen zu wollen, was aber nur einer banalen Lächerlichkeit und Wichtigtuerei entspricht und nur die Völker tyrannisiert. Effectiv ist in den Regierungen nur eine wirklich kleine Minorität, die dem Verstand und der Vernunft sowie dem Intelligentum zugetan sind, doch diesen wird vom Gros der heuchelnden Machtbesessenen keine Möglichkeit geboten, aktiv zu werden und etwas Vernünftiges zu unternehmen. Das aber ist nicht verwunderlich, denn wenn bedacht wird, dass das Gros der Regierenden für seine Ämter absolut unfähig ist und die ihm anvertrauten Staaten durch seine Herrschsucht zugrunde gerichtet werden, dann dürfte der Sachverhalt ja klar sein. …

… Das, was nun auf den springenden Ursprungspunkt der laufenden und immer schlimmer werdenden Klimazerstörung bezogen ist, nämlich die Ursache des Ganzen, die schon verschiedentlich angesprochen und genannt wurde, das will niemand hören, und zwar insbesondere nicht infolge des persönlichen Egoismus und der ebenso persönlichen Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Planeten Erde, dessen Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima sowie der gesamten Umwelt überhaupt. Doch das will kein verantwortungsloser Erdling wissen, insbesondere nicht die jüngeren Generationen, folgedem auch niemand auf die Warnungen hört. Also bleibt nur eines übrig, dass nämlich immer wieder darüber geredet und alles oft und praktisch endlos wiederholt werden muss, weil nur mehrfache Wiederholungen die Eigenschaft haben, dass der Mensch eines Tages das Gesagte, Erklärte und die Warnungen wahrnimmt und in sein Gedächtnis einlagert, um dann darüber nachzudenken und sich seinem Verstand, seiner Vernunft und Verantwortung zuzuwenden. Also sei ein weiteres Mal gesagt, dass weder alle Klimademonstrierenden noch die kleine Greta Thunberg, wie auch nicht die Regierenden die Wirklichkeit und Wahrheit in bezug auf die Klimazerstörung kennen, jedoch schwachsinnig in ihrer Dummheit in völliger Hysterie herumkrakeelen und eine Weltuntergangsstimmung verbreiten. Natürlich ist die Klimazerstörung gegeben und eine effective Tatsache, doch idiotische Hysterie und Weltuntergangsprophezeiungen sind völlig falsch und fehl am Platz. Sollte etwas in der Weise geschehen, dann wäre es keinesfalls durch die Klimazerstörung, sondern durch den Wahnsinn der westlichen Kriegshetzer USA und EU-Diktatur, die mit ihrer Hetzerei gegen Russland einen neuen Weltkrieg heraufbeschwören könnten, der dann durch Atomfeuer tatsächlich eine erdenweite Katastrophe und sozusagen einen Weltuntergang hervorrufen könnte. Also entspricht die Klimazerstörungshysterie einer völlig schwachsinnigen Idiotie, angezettelt von der kleinen Göre Greta Thunberg, ausgeschlachtet von dumm-dämlichen Demonstrierenden sowie von Geschäftemachern profitgierig genutzt, wie gleichermassen von politischen Parteien, die sich als Klimarettungsfreaks manifestieren und so an die Regierungsmacht zu gelangen versuchen. Dies, während die Regierenden selbst, jedenfalls die Unrechtschaffenen, Frischluft spüren und das Ganze nutzen, um das Volk durch erphantasierte CO_2- und Umwelt- sowie Klimasteuern usw. auszubeuten.
Als die kleine schwedische Göre mit ihrem Klimaschutzplakat aufgetreten ist und damit letztendlich die ganze Welt aller Dummen verrückt gemacht und in Hysterie getrieben hat mit ihrem verstand- und vernunftlosen Tun, hatte sie keine Ahnung davon, dass sich die Natur nicht einfach durch idiotisch-dumm erdachte Scheinmassnahmen besänftigen lässt. Auch wusste die kleine Greta nicht, dass die Machenschaften der Überbevölkerung an allen Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in allen Ökosystemen schuld sind, so auch an der Klimazerstörung. Diese Tatsache war und ist ihr auch heute nicht bewusst, weil sie diese nicht kennt. Auch alle jene kennen sie nicht, die ein grosses Mundwerk führen und meinen, dass mit irgendwelchen irrealen Massnahmen die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eingedämmt werden könne. Ihnen allen sei ein andermal gesagt, dass einzig ein langjähriger Geburtenstopp und eine daraufhin folgende strenge Geburtenkontrolle sowie ein Ende aller aus der Überbevölkerung hervorgehenden verbrecherischen Manipulationen noch etwas retten können. Und dazu ist einiges zu sagen, was in bezug auf Zerstörung, Ausrottung und Vernichtung alles in den Schatten stellt, was durch die Erdenmenschheit jemals zuvor getan und bösartig ausartend wurde. …

723. Kontakt vom 3. Oktober 2019:
Ausschnitt aus der Voraussage von Eduard vom 13./14. Mai 1949:

… In der zweiten Hälfte des zweiten Jahrzehnts im neuen Jahrtausend jedoch werden wie aus heiterem Himmel durch Jugendliche demonstrative Machenschaften erfolgen, die durch Wort und Schriftplakate im Gros der labilen und desorientierten meist unerwachsenen Bevölkerung aggressiv-polemisch und unsachlich zu Aufrufen, Reden, Warnungen sowie zu anderen falschen volksbeeinflussenden Manipulationen führen werden. Bewusst werden in den Bevölkerungen, und zwar vor allem in den Jugendlichen und Kindern, überbordende Ängste hinsichtlich einer Weltuntergangsstimmung provoziert und hochgeschaukelt, bis daraus eine weltumfassende Massenhysterie entstehen und diese unter einem Schlagwort eines freien Freitags zu weltweiten Demonstrationen führen wird. Und so, wie die klare Zukunftsschau aussagt, wird es unweigerlich geschehen, wie es schon seit jeher immer so war, wenn lange genug Ängste und Hetzereien provoziert wurden und die Menschenmassen dann demonstrierten oder Unheil anrichteten, bis hin zu Bürgerkriegen und Mord, Totschlag und Zerstörung. Dies darum, weil das Gros der Menschheit seit jeher nicht selbst denkt, sondern andere, oder infolge wirrer Gläubigkeit an einen nicht existierenden Gott diesen für sich denken lässt, was dazu führt, dass unbesonnen Unsinnigkeiten Glauben geschenkt und damit Unfrieden, Streit, Gewalt und Unheil angerichtet wird. …

725. Kontakt vom 12. Oktober 2019

… Was nun aber – und das muss auch gesagt sein – hinsichtlich der Klimazerstörung effective Wirklichkeit und Wahrheit ist, so entspricht diese nicht dem, was die kleine naive Greta Thunberg angerichtet und die ganze Welt verrückt und hysterisch gemacht sowie auch in die unvernünftigen Regierungskreise ausgeweitet und eingefressen hat. Allein schon der Unsinn und Schwachsinn des ‹Fridays for Future›, wodurch weltweit hauptsächlich von Kindern, Jugendlichen und nur halbwegs Erwachsenen jeden Freitag aufruhr- und terrorähnliche Demonstrationen durchgeführt werden, entspricht einer derartigen Dummheit, dass diese absolut lächerlich ist. Und diese Dummheit zeugt davon, dass – begonnen von der kleinen naiven Greta Thunberg, die inzwischen grössenwahnsinnig geworden ist – die ganze Masse der Demonstrierenden keinerlei Ahnung davon hat, wofür sie überhaupt unsinnig demonstriert. Einerseits werden all die bisher erphantasierten Blödsinnmassnahmen und jene, welche weiterhin noch zusammenfabuliert werden, den Klimawandel und alles Zukünftige an Naturkatastrophen nicht mehr verhindern. Anderseits wird das Ganze zweckbedingt hysterisch-schwachsinnig aufgebauscht und um vieles schlimmer gemacht, als es in Wahrheit ist. Und das darum, weil durch diese Exaltiertheit das dumme Gros des Volkes aufgewiegelt werden kann, das nach verrückten Massnahmen schreit, die dann die verantwortlichen Regierenden sowie diverse Konzerne umsetzen sollen, wodurch der Rubel in Milliardenhöhe in die Kassen der Regierungen und Wirtschaftsunternehmen rollt. Also hat das Ganze der wohlbedachten Mache der künstlich forcierten Aufregung, Hysterie, Theatralik und der gesamten Übersteigerung des Ausflippens, Herumbrüllens und unsinniger Massnahmenforderungen der Demonstranten und diverser gleichziehender Organisationen und sonstwie Hetzenden, wie auch der entsprechenden Reaktionen der Regierenden, letztendlich nur den Zweck einer finanziellen Ausbeutung der Völker. Und dass das unbedarfte Kind – das kleine naive und unwissende Mädchen Greta Thunberg – von allem Anfang an und weiterhin von den aus dem ganzen Klamauk hervorgegangenen ‹Fridays for Future›-Organisationen dazu missbraucht wurde und weiterhin missbraucht wird, um sich hervorzuheben, Profit und sich wichtig zu machen, das wird vom Gros dessen Anhängerschaft infolge Dummheit nicht erkannt. Dass das Mädchen zudem dem Grössenwahn verfallen ist und auch in den Wahn getrieben wurde, dass es etwas besonders Gutes getan habe und nun eine Ikone usw. sei, das kümmert niemanden. …

… Der Idiotie-Schwachsinn der Klimademonstrationen und der blöd-dummen erphantasierten unbedachten Klimaschutzmassnahmen führen zu ungeahnten nachteiligen Folgen für die Völker, denn das Ganze wird sich auf die Wirtschaft und auf Zigtausende Arbeitnehmende ausschlagen, was sowohl das kleine Mädchen Greta Thunberg wie auch dessen Hinterleute/Hintermänner – die Profit aus des Kindes Klimarummel machen – nicht bedachten und auch nicht bedenken können. Den horrenden Schaden, den es bereits erschaffen hat und weiter erschaffen wird, erfolgt auch dadurch, dass viele durch die unsinnige, idiotische naive Klimademonstriererei und deren Auswirkungen ihre Arbeit verlieren und in finanzielle Nöte geraten werden. Und das geschieht bereits und wird weiterhin geschehen, denn da auch die Regierungen den Schwachsinn aufgegriffen haben und weitertreiben, werden nun unter behördlichen und staatlichen Deckmänteln des Klimaschutzes vermehrt Unsinnmassnahmen für alles mögliche ersonnen und durchgesetzt. Und dies geschieht besonders durch den ganzen Schwachsinn und die brüllende Hysterie der Klimademonstrierenden, die unsinnige Massnahmen fordern, wodurch die Regierenden sich ebenfalls in den Vordergrund stellen, sich wichtig machen und den Völkern mit neuersonnenen Steuern und sonstigen Abgaben das Leben schwer machen und sie finanziell schröpfen. …

… Allesamt haben Regierungen, Organisationen und die Wirtschaft usw. durch den ganzen unsinnigen Hysterierummel die Chance ergriffen, um sich nicht nur grossmäulig in den Vordergrund zu stellen und sich in der Öffentlichkeit in aller Welt wichtig zu machen, sondern auch um sich zu bereichern. Diejeni-

gen, die es in dieser Beziehung angeht, nämlich alle in diese kriminellen Machenschaften involvierten und verwickelten Hysterie-Organisierenden, wie auch die Regierenden, alle Demonstrierenden, Konzerne, Wirtschaftsmagnaten und sonstigen von der ganzen Hysterie Profitierenden, kümmert die Wahrheit jedoch nicht, dass nur eine krasse Erdlingsreduktion durch einen Geburtenstopp und eine Geburtenregelung das Klimaproblem lösen und auf lange Sicht Erfolg bringen kann. Folgedem wird der ganze Klimawandelklamauk und der dem Profit dienende und zudem die Völker in die Irre führende Zirkus weitergetrieben und derart dramatisiert, dass weitum Angst und Schrecken aufkommen, sich verbreiten und letztendlich Unheil und Zerstörungen daraus hervorgehen. …

726. Kontakt vom 12. November 2019

… Das bedeutet, dass sie der Dummheit verfallen und regierungsunfähig sind, weil sie unfähig sind, für diese ihre Regierungstätigkeit Verstand und Vernunft zu nutzen, was ja eben die Dummheit bedingt. Daher können ja selbst Gescheite und Kluge mit sehr guter Bildung auf irgendwelchen Gebieten dumm und dämlich sein hinsichtlich einer Regierungstätigkeit oder sonstwie anderweitig. Und gerade diesbezüglich denke ich an das Gros der deutschen Regierenden, die weiblichen wie die männlichen, die sich auch durch die Klimaschutzaktivistinnen beeinflussen lassen, wie durch die kleine naive Göre Greta Thunberg und die ebenso naive Luisa-Marie Neubauer, die keinerlei Ahnung davon haben, was der grundlegende Ursprung und alle Zusammenhänge der Klimazerstörung sind. Und das wissen auch alle gleichgerichteten Demonstrierenden und das Gros der Regierenden nicht, weshalb ihnen in keiner Weise klar und verständlich ist, wofür sie überhaupt demonstrieren. In Deutschland ist die naive und unwissende Luisa-Marie Neubauer eine der Hauptorganisatoren des von Greta Thunberg durch Dummheit inspirierten Schulstreiks ‹Fridays for Future› und die weltweit daraus hervorgehenden hysterischen Klimademonstrationen. Und diese ganze Hysterie nutzen jene verantwortungslosen Regierenden allüberall in der ganzen Welt in allen Staaten, insbesondere in Deutschland, wie aber auch in anderen EU-Diktatur-Staaten und auch in der Schweiz, um grosse finanzielle Millionenbeträge auf Kosten der Steuerzahlenden für nutzlose ‹Klimaschutzprogramme› vom Staatshaushalt abzuzweigen und für unsinnige ‹Klimaschutzmassnahmen› zu verpulvern. Allen voran stehen diesbezüglich in Deutschland die Grünparteilichen, wie aber besonders Merkel, die Karrenbauer als Kriegsministerin und von der Leyen als Ober-Diktatorin nach Brüssel gehievt und lange vorher mit ihrer schwachsinnigen Willkommenskultur völlig verantwortungslos unzählige Flüchtlinge nach Europa gelockt hat. Dabei sind bis heute allein im Mittelmeer mehr als 20 000 Flüchtlinge ertrunken, während verbrecherische Schlepper Millionen von Dollars ‹verdienen›. Allein schon das zeugt davon, dass diese Frauenhässlichkeit ihres Regierungsamtes absolut unfähig ist – wie auch die hochgehievte Kriegsministerin und EU-Diktatorin und das Gros der anderen weiblichen und männlichen Mistregierenden – und dafür ihres missbrauchten Amtes enthoben und drastisch bestraft werden müsste. …

… Tatsache ist, dass die Klimakrise die Erde und die Menschheit nicht erst in der Zukunft treffen wird, denn sie hat schon früh im vorletzten und letzten Jahrhundert begonnen. Dies, als die Industrialisierung begann und die Atmosphäre mit Giftgasen und Giftstoffen belastet wurde, wie das auch durch die beiden Weltkriege geschah, durch die ungeheure Massen CO_2-Tonnagen und Milliarden Tonnen anderer Giftgase in die Atmosphäre gejagt und zudem die Ökosysteme mit tausendfältigen Giftstoffen langsam, aber sicher zerstört wurden, wodurch das Klima gesamthaft beeinträchtigt wurde und der Klimawandel begann. Grundsätzlich tragen ohne Ausnahme – was natürlich völlig ausser acht gelasssen wird und absolut indiskutabel ist – in sehr grossem Mass an der heutigen Klimakatastrophe auch alle Armeen sämtlicher Staaten der Welt grosse Schuld. Diese verursachen nämlich mit allen ihren Vehikeln, Kampfflugzeugen, Kampfpanzern, Bombern, Kampfgasen, Transportmaschinen, Giftstoffen, Raketen und Geschützen usw. Unmassen von giftigen CO_2-Tonnagen, wie sie auch allerlei die Atmosphäre und damit auch das Klima beeinträchtigende gefährliche und zerstörende Strahlungen freisetzen, die für die Menschen und alle Lebewesen gesundheitsschädlich sind. Also erzeugen auch sämtliche Armeen in sehr grossem Mass gefährliche und das Klima zerstörende Emissionen, und das sowohl in allen Kriegen und sonstigen Waffengängen, die endlos und unaufhaltsam ständig in aller Welt irgendwo völlig ausgeartet, mörderisch und verantwortungslos geführt werden. Dies, wie seit alters her, weil die Erdlinge – ganz besonders die Staatsmächtigen – in Angst und Feigheit nur an Rache, Vergeltung und Krieg denken, an ein Morden, Töten und an Massaker, die den von ihnen eingebildeten Feind zur Raison bringen sollen. Und dies tun sie, weil sie in ihrer Angst und Feigheit dumm wie Bohnenstroh und daher jedem Verstand und jeder Vernunft unzugänglich sind, folglich sie auch zu keiner rechtschaffenen Bevölkerungs- und Landesführung fähig sind. Ein Mensch jedoch, der seinen Verstand und seine Vernunft zu nutzen vermag, hat weder Angst vor einem Feind, den er sich einbildet – wie dies z.B. der Fall ist in der westlichen Welt gegen Russland –, noch denkt er an Rache, Krieg, Vergeltung und blutigen Sieg über andere Völker. Und wenn schon die Rede davon ist, wie der gesamte Westen sich in seinem Wahn von Angst und Feigheit aufrüstet und zur Zeit rund 500 Milliarden Euro dafür idiotisch verpulvert, um gegen einen in Angst und Feigheit eingebildeten russischen Angriff gewappnet zu sein, dann ist das sehr viel mehr als nur irr und verantwor-

tungslos. Völlig klar verstand-vernunftmässig bedacht, entspricht die ganze diesbezügliche Angst-Feigheitshysterie der gesamten Westmächte – und jener Bevölkerungsteile, die mit ihren idiotisch-dummen Staatsführenden gleichziehen – einem unbedachten Wahnsinn, der früher oder später effectiv zu einem weiteren und wie niemals zuvor allesvernichtenden Weltkrieg führen kann, der wohl einem atomaren Wahnsinn entsprechen und sich damit auch diese Prophetie erfüllen würde.
Wird die gesamte heutige politische und militärische Weltlage betrachtet, und zwar ausserhalb der westlichen lügnerischen politischen und medienmässigen Falschdarstellungen in bezug auf die verantwortungslose angst-feige und feindschaftlich gesinnte Hetzerei gegen Russland durch die Regierenden, Politiker und Militärs, wie aber auch die durch diese gesteuerten öffentlichen Medien, dann sieht alles sehr übel aus. Wäre in Russland nicht ein Mann an der Macht, nämlich Putin, der bedacht ist und sich durch alle die voller Angst und Feigheit verleumderisch und verantwortungslos geführten Angriffigkeiten gegen Russland nicht aus der Ruhe bringen und nicht beeinflussen lässt, dann stünde Übles an. Wäre das also nicht der Fall, dann hätte es schon längst gekracht, wie das wohl auch so gewesen wäre bei Josef Wissarionowitsch Stalin, Leonid Iljitsch Breschnew und wohl auch bei Boris Nikolajewitsch Jelzin. Bisher kann der Westen von Glück reden, dass sich Putin nicht durch die Angst, Feigheit und primitiven Angriffigkeiten der Westpolitiker, Westmächte und Westmilitärs und sonstigen krankdummen Idioten provozieren lässt, wobei aber die Frage gestellt werden muss, wie lange das anhalten kann, denn wie heisst es doch von alters her: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dass dann, wenn es tatsächlich durch die Dummheit und eben Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und Schuld der dumm-dämlich-irren Westmachthaber, der Politiker, der Militärs und Regierungen und sonstig Schwachsinnigen des Westens zum Krachen kommen würde, dann wäre die gesamte Erde wohl nur noch ein lebloser Trümmerhaufen, und das steht dann wohl ausser Frage. Wäre also nicht Putin, den dumm-dämliche Idioten aller Couleur nicht verstehen und als Feind wähnen – auch im eigenen Land –, obwohl er in Wahrheit effectiv bestrebt ist, von Russland her Frieden in die Welt zu bringen, dann würde schon längst ein weiterer Weltkrieg toben. Effectiv alles aus Sicht von Verstand und Vernunft betrachtet, kann Wladimir Wladimirowitsch Putin mit seiner Ruhe und Bedachtsamkeit als der Mann beurteilt werden, der den Grundstein setzen kann oder könnte, dass, wie eine alte Prophetie aussagt, der prophezeite Frieden auf der Erde dereinst von Russland ausgehen wird. Doch was wirklich sein, kommen und werden wird, das wird die Zukunft erweisen, denn noch lange wird alles im Ungewissen bleiben. …

… Das ist zweifelsfrei so. Aber ich habe noch etwas zu allem zu sagen, und zwar folgendes: Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene ‹Fridays for Future›-Bewegung hervorgerufen haben, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze seines durch Profitgierige sowie sonstige Hintermänner gesteuerte Tun und dessen Auswirkungen auf alle ihm beipflichtenden und es hochjubelnden Irren und Verrückten, hat zu einer weltweiten völlig verstand- und vernunftlosen Hysterie bei allen Klimademonstrationsverrückten geführt. Und dass durch seine Schuld die Irren und Wirren, die demonstrierend brüllend und idiotische Massnahmen fordernd durch die Strassen ziehen, die Klimazerstörung zu einem drohenden Weltuntergangsszenario hochstilisiert haben, das entspricht effectiv einem völlig schwachsinnigen Geplärre. Auch wenn die Klimazerstörung, die zweifellos durch Menschenschuld hervorgerufen wurde – und zwar durch die zerstörerischen Machenschaften der Überbevölkerung zur Befriedigung ihrer Lebens- und Luxusbedürfnisse –, so steht noch kein Weltuntergang bevor, denn wenn sich ein solcher ergeben sollte, dann nur dadurch, dass durch die USA, Deutschland und die EU-Diktatur weiterhin eine verantwortungslose Kriegshetzerei gegen Russland und Asien betrieben und ein weiterer Weltkrieg heraufbeschworen und ein Atomkrieg vom Stapel gerissen wird. …

… Das ganze Krakeelen der naiven, unbedarften Greta Thunberg sowie Luisa-Marie Neubauer und aller Demonstrierenden lässt sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht erkennen, dass sie sich nebst ihren Wahnideen, aus denen sie sich selbst irr und wirr steuern, auch von im Hintergrund die Fäden ziehenden Profitgierigen und Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden negativ beeinflussen und steuern lassen. Und dass dabei das Gros der verantwortungslosen und dämlichen Regierenden den guten Braten der knallblöden Klimademonstrierenden riechen und dazu nutzen, um im Namen eines erphantasierten und angeblichen Klimaschutzes neue und horrende Steuern zu erfinden, die sie den Bevölkerungen aufbrennen und diese finanziell schwer belasten und ausbeuten, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge der gesamten idiotisch-dumm-dämlichen Klimazerstörungshysterie. Dass dabei der gesamte erlogene Schwachsinn der diesbezüglich fehlbaren Regierenden in bezug auf eine Klimaverbesserung usw. absoluter Nonsens ist, das kann selbst der Dümmste aller Dummen erkennen, doch all die Klimaheulenden und Weltuntergangswahnbesessenen nicht, die offenbar die absolute Dummheit noch um das Vielfache übertreffen. Und dass die diesbezüglich fehlbaren Regierenden – wovon natürlich und selbstverständlich die Rechtschaffenen in diesen Gilden ausgeschlossen sind – sich in einem beschämenden Mass wichtigma-

chend und effectiv nur vorspielend und heuchlerisch nun plötzlich vehement um den Klimaschutz bemühen, um ihr lausig demoliertes Image in ein besseres Licht rücken zu wollen, das ist ja sonnenklar. Dass ihr ganzes schleimiges Gehabe und Getue, ihre Leichenbittermienen und ihre plötzlichen ‹Klimaschutzbemühungen› und ‹Klimaschutzinteressen› jedoch nur Lug und Trug und absolute Berechnung zur Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung sind, das steht derart grundlegend klar und wie eingemeisselt erkennbar in ihren Gesichtern, dass selbst ein Blinder alles erkennt. …

Wie die Bild-Zeitung über Russland lügt

Samstag, 7. Dezember 2019 , von Freeman um 09:00

Am Samstag hat die Bild-Zeitung einen Artikel mit der Schlagzeile veröffentlicht, "Treffen der Schande", und kritisierte damit aufs Schärfste das Treffen von deutschen Konzernchefs mit Präsident Putin in Sotschi. Der Inhalt des Artikels ist vollgespickt mit extremem Hass auf Russland und mit Lügen. Dabei versuchen die Firmenbosse im Namen der deutschen Wirtschaft den immensen Schaden, den die antideutsche Landesverräterin Merkel in den Beziehungen zwischen Deutschland und Russland angerichtet hat, zu begrenzen und zu beheben.

Bild

WETTER

EPAPER KONTAKT ZEITUNGSABO BILD SHOP LOGIN

BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO

DEUTSCHE INDUSTRIE-BOSSE GEBEN PUTIN IN SOTSCHI DIE EHRE

Treffen der Schande

Während deutsche Top-Manager Putins Visionen für große Geschäfte lauschen, wehren die Sicherheitsbehörden in ihrer Heimat russischen Staatsterror ab

Der Autor des Artikels Filipp Piatov ist seit seinem Buch "Russland Meschugge" 2016 für seinen penetranten Putin- und Russland-Hass bekannt.
Er ist in Russland geboren und seine jüdische Familie wanderte während der Perestroika nach Deutschland aus.
Er kritisiert den angeblichen "Rassismus" in Deutschland, ist aber ein grosser Fan Israels und der Apartheid, die dort praktiziert wird, denn ihn stört die krasse Diskriminierung und den offenen Rassismus gegenüber der arabischen Urbevölkerung in Palästina und gegen die Palästinenser generell überhaupt nicht.

Sich immer als Opfer und nicht als Täter hinzustellen, ist typisch, denn "wenn wir es tun, dann ist es kein Rassismus." Alleine sich als "Staat nur für Juden" zu bezeichnen ist Rassismus.
Das Land der Palästinenser systematisch zu rauben und sie aus ihrer angestammten Heimat zu vertreiben, also "Lebensraum" zu schaffen, ist für ihn in Ordnung und keine ethnische Säuberung.
Nach der Annexion des syrischen Golan will Netanjahu jetzt sogar das Jordantal rauben, und er sagte am Donnerstag in Lissabon, dass Israel das "volle Recht" habe, das Jordantal zu annektieren, wenn es sich dafür entscheidet, selbst wenn der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs das zionistische Regime warnte, diesen Rechtsbruch nicht zu begehen.
Ich erwähne dies deshalb, weil Piatov in seinem Artikel über den "russischen Raub der Krim im Frühjahr 2014" spricht. Er behauptet damit, Russland hätte die Krim von der Ukraine geraubt.
Für diesen Schmierfinken ist ein Referendum, in dem sich über 90 Prozent der Krim-Bewohner für eine Wiedervereinigung mit Russland ausgesprochen haben, ein "Raub", statt eine legitime demokratische Entscheidung.
Aber es ist für ihn kein Raub, wenn das Land der Palästinenser ohne ein Referendum und ohne ihre Zustimmung schon seit über 70 Jahren gestohlen wird. Ja sogar heute noch mehr denn je!!!
Daran ist zu erkennen, was für ein Antidemokrat, Heuchler und Vertreter der Doppelmoral Filipp Piatov tatsächlich ist. Ausserdem ist er ein Tatsachenverdreher und ein Lügen- und Propagandaverbreiter, und damit eindeutig KEIN Journalist.
In seinem Artikel schreibt Piatov, die Firmenchefs würden mit Putin zusammensitzen, während "die Sicherheitsbehörden in ihrer Heimat russischen Staatsterror abwehren."
Er verbreitet damit die unbewiesene Behauptung, "ein Russe hätte im Auftrag des Kreml einen Georgier im Berliner Tiergarten ermordet."
Wenn man sich aber den Hintergrund von Zelimkhan Khangoshvili anschaut, dann kann es sich wegen seiner Verwicklung in der "Lopota Schiesserei" um einen Fall von Blutrache oder Ehrenmord handeln.
Khangoshvili war ein bekannter Krimineller und radikal-islamischer Terrorist, der eine lange blutige Spur an Opfern hinterlassen hat, dessen nahe Verwandte möglicherweise ihn beseitigt haben.
Dann soll der Georgier am Anschlag auf den Vater des jetzigen Chefs der Tschetschenischen Republik, Ramsan Kadyrow, verwickelt gewesen sein. Dem Verfassungsschutz hat er auch als Informant gedient.
Der mutmassliche Täter soll Vadim Krasikov heissen, der wegen Mord an einem Geschäftsmann in Moskau 2013 von den russischen Behörden gesucht wird.
Der Mord fand am 23. August 2019 statt, aber die deutschen Behörden haben bis heute keinen einzigen Beweis für einen Auftragsmord durch den Kreml präsentiert. Dabei schimpft sich die BRD ein "Rechtsstaat" zu sein, wo die Unschuldsvermutung gelten soll.
Wie im Westen üblich, wurde sofort der Kreml als Auftraggeber beschuldigt und das Merkel-Regime hat sich auch der Vorverurteilung angeschlossen, "Moskau ist an allem und immer schuld" und zwei russische Diplomaten sind jetzt ausgewiesen.
Der Westen praktiziert ja schon lange die unverschämte Umkehrung der Beweislast Berlin beschuldigt einfach, und die russische Regierung soll ihre Unschuld beweisen.
Der russische Aussenminister Sergej Lawrow sagte dazu: "So darf man wahrscheinlich mit niemandem sprechen, schon gar nicht mit der russischen Seite."
Aber die Tatsache, dass bisher keine Beweise von der Bundesanwaltschaft vorgelegt wurden, beunruhigt einige deutsche Politiker.

"Dass die Bundesregierung zwei russische Diplomaten auswweist, obwohl die Ermittlungen noch andauern, ist ohne klare Informationen schwer zu verstehen", sagte Alexander Lambsdorff, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der Freien Demokraten (FDP), zuständig für Aussenpolitik.
Die Medien begannen von Anfang an, Vergleiche mit der Skripal-Vergiftungsgeschichte über die russische Verbindung anzustellen. Es gibt aber nur eine Ähnlichkeit mit dem britischen Fall – es wurden keine Beweise der Öffentlichkeit vorgelegt, aber die Schuldzuweisung begann sofort.
Seit Jahren gibt es eine "Tendenz, Russland für dieses und jenes zu beschuldigen, beginnend mit dem Putsch in Kiew und dem Absturz von MH17 in der Ukraine, dem Fall Skripal und jetzt diesem", sagte Willy Wimmer, ehemaliger Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE.
Die deutschen Behörden, die die russischen Diplomaten ausgewiesen haben, müssen "mehr sagen", forderte Wimmer und fügte hinzu, "sie müssen erklären, warum sie es getan haben und ob es wirklich genügend Beweise gibt, um Probleme für unsere diplomatischen Beziehungen zu schaffen".
Deshalb, möglicherweise geht es hier um ein ganz anderes Motiv, nämlich, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zu sabotieren. Wie bekannt, will Washington die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Nord-Stream-II-Pipeline verhindern.
Dieser konstruierte Fall stärkt die Russland-Hasser und gibt ihnen Gründe, die russischen Energielieferungen zu behindern, damit teures amerikanisches Fracking-Gas importiert wird.

Wie bescheuert und umweltschädigend ist das denn? Nicht nur weil Fracking den Boden und das Trinkwasser vergiftet, sondern weil die Verflüssigung und der Transport des Gases übers Meer sehr viel Energie benötigt.
Na, wo sind denn die Grünen und Klimahysteriker, wenn es darum geht?
Indem Filipp Piatov eine Hasstirade gegen die deutschen Firmenchefs in der <Bild> abfeuerte, "wie könnt ihr es wagen" mit Putin zusammenzusitzen, hier geht es genau darum, die Beziehungen zu schädigen und damit Deutschland auch.
Spätestens seit dem Buch von Udo Ulfkotte, "Gekaufte Journalisten", wissen wir, viele sogenannte Journalisten stehen auf der Gehaltsliste der CIA und des Mossad und werden zur politischen Meinungssteuerung benutzt.

Während dem Treffen mit deutschen Konzernchefs in Sotschi hat Präsident Putin auf ein Problem bei der Übersetzung auf Deutsch mit "was ist los?" reagiert. Er witzelte dann und sagte: "Ich erzähl das später (Gelächter). Ganz uninteressant, was ich sagen werde."
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/12/wie-die-bild-zeitung-uber-russland-lugt.html#ixzz67cRjn2Vj

Als neue EU-Kommissionspräsidentin verteilt Ursula von der Leyen fleissig EU-Steuergelder in Milliardenhöhe in Afrika.

Europäisches Parlament / Wikimedia (CC BY 4.0), 8. Dezember 2019 / 17:48

Ursula von der Leyen

Neue EU-Kommissionspräsidentin legt los: EU-Millionen für Afrika

Die erste Auslandsreise in ihrer neuen Funktion als EU-Kommissionspräsidentin führte Ursula von der Leyen nach Äthiopien. Dort traf sie zuerst den Präsidenten der Afrikanischen Union, Moussa Faki Mahamat, und versicherte diesem, dass „Afrika mehr als nur ein Nachbar“ sei.

Afrikanischer Ehrgeiz

Danach war sie beim äthiopischen Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Aiby Ahmed geladen. Der offenbarte mit seiner Aussage: „Wir fordern noch immer mehr finanzielle Unterstützung, denn wir sind ehrgeizig“, einen selten ehrlichen Einblick in die afrikanische Seele. Wenigstens ist man beim Fordern recht ehrgeizig – und immerhin wird diesen Forderungen von EU-Seite auch dienlich nachgekommen.

Geldgeschenke aus Steuermilliarden

So kann man diesem Pressebericht der EU entnehmen, dass von der Leyen 170 Millionen Euro von der EU nach Afrika umverteilt: 100 Millionen für wirtschaftliche Entwicklung, hauptsächlich im Transport- und Logistikbereich, 50 Millionen für eine Gesundheitsreform in Äthiopien, zehn Millionen für die Verbesserung des Geschäftsklimas im Land (!) sowie weitere zehn Millionen für einen transparenten Ablauf der 2020 bevorstehenden Wahlen im Land – ein Posten übrigens, bei dem Deutschland aus eigener Tasche noch einmal zehn Millionen drauflegt.

Fast eine Billion für „Entwicklungszusammenarbeit“

Dass diese gewaltig erscheinende Summe jedoch nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist, kann man in einem verlinkten Positionspapier ersehen. Dort wird nämlich stolz vermeldet, dass unabhängig davon bereits im Zyklus von 2009 bis 2013 nicht weniger als 674 Millionen Euro nach Äthiopien flossen. Von 2014 bis 2020 sind es insgesamt 745 Millionen Steuergelder der Europäer, die den Afrikanern von den EU-Eliten geschenkt werden.

Unbekannte Geldflüsse

Wohin das Geld genau geht, ist natürlich schwer nachvollziehbar – wie immer trifft man auf ein Dickicht aus Trusts, Funds und Organisationen. Weiters muss man wohl davon ausgehen, dass es auch mit anderen afrikanischen Ländern ähnliche Abkommen zur „Entwicklungszusammenarbeit“ gibt, wo weitere Steuergeld-Milliarden, die von Europäern erwirtschaftet wurden, in dubiosen Kanälen versinken.
Was das Ganze bringen soll, muss man sich erst recht fragen, wenn man sich auf den Strassen hierzulande umsieht; Wenn man sich damit zumindest einen Stopp der Einwanderung erkaufen könnte, wären wohl nicht wenige gewillt, diesen Preis zu zahlen. So wie es aussieht, bewirkt die Entwicklungshilfe allerdings genau das Gegenteil.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/84782-von-der-leyen-legt-los-eu-millionen-fuer-afrika

Die Verschmelzung von Mensch und Maschine in der modernen Kriegstechnologie

9.12.2019 • 06:45 Uhr https://de.rt.com/21kp
Die Verschmelzung von Mensch und Maschine in der modernen Kriegstechnologie Quelle: Reuters © Toby Melville

Detailansicht eines Stan Winston Endoskeletts aus dem Film Terminator 2.

Bis ins Jahr 2050 könnte das US-Militär in der Lage sein, hoch entwickelte Cybertechnologien in Kampfverbänden zu implementieren. Eine neue Studie des US-Verteidigungsministeriums bringt interessante, aber auch besorgniserregende Tatsachen hervor.

Mehr zum Thema – Studie kritisiert Amazon und Microsoft wegen Entwicklung von gefährlichen KI-Kampfsystemen

In der Studie mit dem Titel "Cyborg-Soldat 2050: Die Fusion von Mensch und Maschine – Auswirkungen auf die Zukunft" untersuchte die Arbeitsgruppe "Biotechnologien, Gesundheit und menschliche Leistung" des US-Verteidigungsministeriums mehrere Entwicklungen im Bereich neuer Technologien. Diese sollen die menschliche Leistung bei der Umsetzung militärischer Zielvorgaben steigern und effektiver machen. Auch geht es um die ethischen, rechtlichen und sozialen Auswirkungen dieser Technologien:
Die Studiengruppe prognostiziert, dass Technologien zur Verbesserung der Interaktion von Mensch und Maschine vor dem Jahr 2050 allgemein verfügbar und stetig weiterentwickelt werden. Dies ist weitgehend auf die zivile Nachfrage in der Bioökonomie zurückzuführen, die sich auf dem heutigen globalen Markt in einem frühen Entwicklungsstadium befindet.

Taktische Vorteile durch neuronale Vernetzung

Aus der Analyse geht hervor, dass die Entwicklung "direkter neuronaler Verbindungen des menschlichen Gehirns für den direkten Datenaustausch eine revolutionäre Verbesserung der militärischen Fähigkeiten" der Zukunft bewirken wird. In weniger als einem halben Jahrhundert würden spezielle neuronale Implantate im Gehirn des Trägers dessen Interaktion mit Waffensystemen, Aufklärungsdrohnen und Truppen ermöglichen, so der Bericht. Räumliche Entfernungen spielen hierbei keine Rolle mehr, da die Verbindungen über ein zentrales Netzwerk und das (militärische) Internet hergestellt werden:
Die Möglichkeit eines direkten Datenaustauschs zwischen menschlichen neuronalen Netzen und mikroelektronischen Systemen könnte die Kommunikation mit taktischen Einsatzelementen revolutionieren, den Wissenstransfer in der gesamten Befehlskette beschleunigen und letztendlich die Unsicherheiten in der Kriegsführung minimieren.

Gehirnimplantate und künstliche Augäpfel für Spezialeinheiten

Das Verfahren zur Implantation einer solchen Technologie könnte "invasiv sein und Methoden beinhalten, bei denen Mikroelektroden direkt in Regionen des Gehirns implantiert oder über die Oberfläche des Ge-

hirns ausgebreitet werden", so der Bericht weiter. Nicht-invasive Methoden, wie die Verwendung von Elektroden auf der Kopfhaut, können ebenfalls genutzt werden.
Insbesondere Angehörige von Spezialeinheiten würden diese Art von Technologien akzeptieren, da sie deutliche Verbesserungen der eigenen Fähigkeiten, der individuellen Überlebenschancen und der Gesamtüberlegenheit auf dem Schlachtfeld umfassen. Den Nutzern würden "verbesserte Rechenfunktionen geboten, die die Identifizierung, Auswahl und gemeinsame Nutzung von Daten mit anderen Personen oder militärischen Systemen ermöglichen". Dies schliesst enorme Leistungssteigerungen im Bereich des Sehvermögens mit ein, ist aber mit drastischen invasiven Massnahmen verbunden:
Der Augapfel selbst wird komplett ersetzt und die Daten werden direkt in das optische Nervenbündel hinter dem Auge geleitet. Die sensorischen Eingaben für die Visualisierung wären vollständig mechanisch oder elektronisch in der Zusammensetzung, was Datenfeeds aller Art und über alle Spektren hinweg ermöglichen würde, einschliesslich derjenigen, die zuvor von Menschen nicht visualisiert werden konnten. Die Entwicklung von implantierbaren Schnittstellen mit hoher Bandbreite, die Nerven auf individueller neuronaler Ebene stimulieren, wird einen bidirektionalen Datentransfer ermöglichen. Im Wesentlichen wäre das Auge völlig künstlich und in der Lage, jegliche Art von Sinnesdaten aufzunehmen und sie zur Interpretation direkt in das Gehirn einzuspeisen.

Soziale Assimilierung als Vorläufer

Aus dem Haftungsausschluss des Berichtes geht hervor, dass die Forschungsergebnisse "keine offizielle Politik oder Position der US-Regierung" sind. Das US-Verteidigungsministerium müsse für diese neuen Technologien zuerst rechtliche, sicherheitstechnische und ethische Rahmenbedingungen schaffen, heisst es. Das Pentagon solle auch weitere Grundlagenforschungen über Technologien zur Verschmelzung von Mensch und Maschine unterstützen, "bevor sie eingesetzt werden, um langfristige Sicherheit zu gewähren und die Auswirkung auf Einzelpersonen und Gruppen zu verfolgen".
Der Bericht erkennt aber auch das Problem, dass die Nutzung dieser Technologien von der Öffentlichkeit möglicherweise nicht akzeptiert wird. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, "sollten Anstrengungen unternommen werden, um negative kulturelle Narrative hinsichtlich der neuen Technologien umzukehren." Die Studiengruppe empfiehlt daher:
Eine realistischere und ausgewogenere Berichterstattung und Transparenz, die dazu dienen sollen, die Öffentlichkeit bei der Einführung dieser Technologien besser zu erziehen, gesellschaftliche Befürchtungen abzumildern und Hindernisse bei der Einführung zu beseitigen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/gesellschaft/95353-verschmelzung-von-mensch-und-maschine-in-der-modernen-kriegstechnologie/

EU-Gericht fördert Migration, EU-Parlament beschimpft die Europäer als Rassisten

Von Andreas Unterberger / Gastautor 2. Dezember 2019 Aktualisiert: 2. Dezember 2019 14:52

Die Altlasten auf dem Rücken der neuen EU-Kommission sind gewaltige Felsmassen, keine blossen Steine – und es gibt nur geringe Hoffnung, dass mit Ursula von der Leyen mehr Vernunft einkehrt.

Ursula von der Leyen nimmt im Plenarsaal des Europäischen Parlaments Glückwünsche vom EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber an. Die neue EU-Kommission kann unter von der Leyen am 1. Dezember ihr Amt antreten. Foto: Philipp von Ditfurth/dpa/dpa

Denn sowohl EU-Gerichtshof wie auch das EU-Parlament haben sich zuletzt ganz gegen den Willen der Mehrheit der Europäer als radikale Förderer der Völkerwanderung betätigt. Und das EU-Parlament ist

überhaupt die erste Volks-„Vertretung“ der Geschichte, die das eigene Volk, die eigenen Wähler öffentlich als bösartige Rassisten beschimpft.
Es ist nur ein bisschen mehr als ein halbes Jahr vergangen und „schon“ hat die EU eine neue Kommission – freilich noch nicht ganz: Denn die Briten haben niemanden geschickt, was die rechtliche Qualität der Kommission fragwürdig macht. Aber auch schon egal, denn schlimmer als in der Periode Juncker kann es in Europa mit Sicherheit nicht zugehen.
Wobei man korrekterweise sagen muss: Es ist keineswegs nur die Kommission, welche die Menschen Europas oft in die Verzweiflung getrieben hat. Oft sind die Dinge, die der EU-Gerichtshof oder das Parlament tun, noch viel schlimmer. Nur fallen sie nicht so auf wie die Dummheiten der Brüsseler Kommission. Dabei sind Gericht und Parlament in Wahrheit viel gefährlicher, weil bei ihnen die Mitgliedsstaaten überhaupt keine Möglichkeit mehr haben, sie zu bremsen.

Die Hauptschuld beider Institutionen besteht in der Förderung der Völkerwanderung aus Afrika und Asien nach Europa. So, als wäre es ihr strategisches Ziel, den Europäern die EU gründlich zu vermiesen.
Zuerst zum EU-Gerichtshof. Dieser hat vor kurzem entschieden, dass ein Asylbewerber auch dann vollen Anspruch auf alle materiellen Leistungen in Hinblick auf Unterkunft, Verpflegung und Kleidung haben muss, wenn er sich grob gewalttätig verhält. Er darf nicht einmal aus einem Asylantenquartier verwiesen werden, wenn er dort eine Schlägerei angezettelt hat.
Der Anlass: Der Leiter eines belgischen Asylantenzentrums hatte einen Afghanen nach einer solchen Schlägerei wenigstens für zwei Wochen hinausgeworfen. Er handelte wohl auch auf Grund der Erfahrung, dass die sich für humanitär haltenden europäischen Gerichte erst dann Haftstrafen verhängen, wenn es um Mord und Totschlag geht (Margaret Thatcher hätte sie als „Waschlappen-Gerichte“ bezeichnet).
Aber selbst eine solche harmlose Strafe für Schlägerei ist dem EU-Gerichtshof zu streng: Die EU-Staaten seien verpflichtet, Asylbewerbern dauerhaft einen „würdigen Lebensstandard“ zu gewähren. Kein weiterer Kommentar.
Noch viel erschütternder ist eine Resolution des EU-Parlaments, die eine breite Einflugschneise für die Migration von Afrikanern Richtung Europa verlangt. Diese Entschliessung ist zwar schon im Frühjahr beschlossen worden, aber in der Berichterstattung der EU-Journalisten, die natürlich wissen, was ein solcher Text (Anmerkung: Siehe https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-8-2019-0212_DE.html) bei den europäischen Wählern auslösen würde, völlig unter den Tisch gekehrt worden.
Erst jetzt wird er langsam bekannt. Er sollte den EU-Parlamentariern täglich samt der Frage vorgehalten werden, wie sie so etwas vor ihren Wählern rechtfertigen – und ob sie den langen Text vor seiner Annahme überhaupt gelesen haben.
Das lange Dokument geht in vielen Passagen noch weit über den UNO-Migrationspakt hinaus, der im Vorjahr noch auf ein Nein der österreichischen Regierung gestossen ist. Das damalige Nein ist von der Linken vehement kritisiert worden. Diese heurige EU-Entschliessung ist jedoch auf keinen Widerstand aus Österreich mehr gestossen. Auch die Freiheitlichen haben sich dabei nur der Stimme enthalten! Womit sich die Linken langfristig durchgesetzt haben.
So wie der UNO-Pakt ist auch die EU-Entschliessung im legalistischen Sinn zwar nicht bindend. Aber sie bedeutet einen weiteren grossen Puzzlestein jener Politik, die massiv auf Förderung weiterer Massenmigration aus Afrika nach Europa ausgerichtet ist.
Solche Dokumente werden durch ihre Häufung ständig als Argumentationsgrundlage benutzt, auf die sich dann wieder weitere konkrete Pro-Migrations-Urteile und -Massnahmen berufen können. Und vor allem ist das „Es-ist-eh-nicht-verbindlich“-Argument auch in sich absurd: Es erklärt ja in keiner Weise, warum man solche Resolutionen dann überhaupt angenommen hat. Es bestätigt nur den Verdacht vieler Europäer, dass sich die Eurokraten einer windigen Salamitaktik bedienen.
Konkret stösst an dem mit seinem EU-typischen Schwampf und Wortgeklingel wohl bewusst verwirrend gehaltenen Text als besonders skandalös auf:
Nicht nur für Österreicher ist provozierend, dass sich die EU-Parlamentarier darin mehrmals auf das Verschulden Europas aus kolonialen und Sklavenhalter-Zeiten berufen. Dabei ist die grosse Mehrzahl der EU-Mitgliedsstaaten niemals kolonialistisch aktiv gewesen und hat auch nie Sklaven gehalten. Damit wird das mindestens 60 Jahre zurückliegende Fehlverhalten einiger Staaten in eine aktuelle Kollektivschuld aller verwandelt (wie wenn alle 28 etwa für Hitler oder Stalin verantwortlich wären, und das heute noch …).
Ständig wird in Übernahme eines linksradikalen Vokabels behauptet, dass Rassismus in Europa „strukturell“ sei – ohne auch nur eine einzige solche Struktur etwa in europäischen Gesetzen nennen zu können.
Einen angeblichen „strukturellen Rassismus“ gegen Menschen afrikanischer Abstammung sehen die EU-Abgeordneten, ohne einen einzigen Beweis zu nennen, in fast allen Bereichen; konkret bei „Beschäftigung, Bildung, Gesundheit, Strafrecht, politische Teilhabe“ – und natürlich in der „Migrations- und Asylpolitik und -praxis“.

Der Text ist über viele Seiten von dem bei afrikanischen Politikern zum rhetorischen Grundrepertoire gehörenden Schmäh geprägt, dass Europa an allen Problemen der Afrikaner schuld sei. Jetzt macht ihn sich aber das EU-Europa selbst zu eigen.
Zugleich wird die Grenze zwischen den (tatsächlichen oder behaupteten) Diskriminierungen der in Europa heute schon lebenden 15 Millionen Schwarzafrikaner und einem angeblichen Migrationsrecht der in Afrika lebenden Menschen nach Europa bewusst verwischt, obwohl das eine mit dem anderen absolut nichts zu tun hat.
Natürlich wird mit keiner Silbe auf die Verfolgungen eingegangen, die in den letzten Jahren umgekehrt Weisse – also Nachfahren von ausgewanderten Europäern – in Schwarzafrika erlebt haben, etwa jene im Zimbabwe durch zahlreiche Morde und staatlich angeordnete Land-Enteignungen, die in den letzten Jahrzehnten zweifellos alles übertroffen haben, was Afrikanern gleichzeitig in Europa angetan worden ist.
Es wird sogar ohne jeden Beweis beklagt, dass Kinder von Schwarzafrikanern in Europa angeblich grundlos schlechtere Schulnoten haben und „deutlich" öfter Schulabbrecher seien. Also auch das wird von den EU-Parlamentariern als Schuld der Europäer gesehen und nicht etwa als Folge der mangelnden Bildungsorientierung vieler afrikanischer Familien.
Ebenso wird – natürlich ohne dass das Wort „Drogen" auch nur angedeutet würde – über „diskriminierende Kontrollen und Durchsuchungen sowie Überwachungen" geklagt.
Verurteilt wird auch das „Blackfacing" – also die harmlose Gesichtsschwärzung etwa bei Unterhaltungsveranstaltung oder Dreikönigs-Aktionen –, welches die Diskriminierung sogar „verschärfen" würde.
Diese absurde, aber nun auch vom EU-Parlament übernommene Paranoia hat in den Niederlanden rund um die Tradition des „Zwarte Piet" in den letzten Jahren sogar schon zu Strassenschlachten geführt, weil sich viele Niederländer einen solchen ideologischen Eingriff in ihre Traditionen nicht gefallen lassen.
Ganz parallel zur Argumentation der Feministen und Islamisten in den letzten Jahren wird geklagt, dass die Schwarzen in den gesetzgebenden Körperschaften „massiv unterrepräsentiert sind".
Zumindest für Erstaunen sorgt die Behauptung der EU-Parlamentarier, dass die Afrikaner „erheblich zum Aufbau der europäischen Gesellschaft beigetragen haben". Was soll damit konkret gemeint sein? Vielleicht die Migration von Menschen aus Ostafrika über Kleinasien nach Europa vor rund 60 000 Jahren (Die Nachfahren dieser Migranten haben nur heute keine schwarze Hautfarbe mehr, weil sie viele Generationen im rauen und kälteren europäischen Klima gelebt haben).
Europa soll jetzt – die „Tage" für alles Mögliche sind offenbar nicht mehr genug – „Monate der schwarzen Geschichte" einführen. Und einen Satz später wird sogar nach einem offiziellen „Jahrzehnt der Menschen afrikanischer Abstammung" gerufen.
In den Behörden sollen „Schulungen zur Beseitigung von Vorurteilen" abgehalten und durch die Lehrpläne der Schulen soll eine „umfassende" Sicht auf die Themen „Kolonialismus und Sklaverei" vermittelt werden (die offenbar gemeinten Begriffe „Umerziehung" und „Gehirnwäsche" kommen noch nicht direkt vor …).
Wie selbstverständlich findet sich in dem Dokument auch die Forderung nach „Teilhabe" von Afrikanern an Fernsehsendungen und anderen Medien.
Ferner solle die EU-Kommission eine eigene Arbeitsgruppe einrichten, die sich dem Thema „Afrophobie" widmet.
Es wird auch die Schaffung von neuen Strafrechtsparagraphen verlangt, die neue Meinungsdelikte einführen, um „Hassverbrechen" gegen Afrikaner zu bestrafen.
Und der absolute Höhepunkt findet sich als 23. (von insgesamt 28!) Forderungen versteckt: Das EU-Parlament „fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, unter Berücksichtigung der bestehenden Rechtsvorschriften und Verfahren dafür zu sorgen, dass Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber auf sicherem und legalem Wege in die EU einreisen können".
Manche EU-Parlamentarier führen zur Beruhigung inzwischen empörter Europäer den Verweis auf „Rechtsvorschriften und Verfahren" an. Aber das ist völlig naiv. Denn die gegenwärtigen Gesetze haben die Völkerwanderung ja eindeutig nur deshalb ein wenig verhindern und einbremsen können, weil die bestehenden Rechtsvorschriften eben keine „sicheren und legalen Wege" für die Afrikaner geschaffen haben, direkt nach Europa zu migrieren. Sobald es diese gibt, werden sich mit absoluter Sicherheit die auf seriösen Studien beruhenden Berechnungen etwa von Gunnar Heinsohn realisieren, dass Hunderte Millionen Afrikaner nach Europa migrieren wollen.
Und vor allem: „Bestehende" Rechtsvorschriften können ja jederzeit von den Parlamenten geändert werden! Diese Resolution ist geradezu eine eindeutige Aufforderung, es auch zu tun. Linke Politiker haben in mehreren Ländern ja auch schon genau die Schaffung solcher neuen Rechtsvorschriften verlangt, damit Afrikaner „auf sicherem Wege" nach Europa übersiedeln können.
Es ist absolut erschütternd, dass eine grosse Mehrheit der – von den Europäern gewählten! – EU-Abgeordneten das alles nicht begreift oder gar bewusst ignoriert.
Es ist genauso erschütternd, dass es wohl noch nie eine demokratisch gewählte Volksvertretung gegeben hat, welche die eigenen(!!) Bürger und Wähler, insbesondere die eigenen Lehrer und Beamten, so aggres-

siv als Rassisten, als Diskriminierer, als schuld an den Problemen anderer Kontinente hingestellt und beschimpft hat.
Es ist erschütternd, wie sehr die EU-Parlamentarier ignorieren, dass sich die ökonomischen und sozialen Probleme Afrikas in den 60 Jahren seit Ende der Kolonialzeiten verschlimmert haben, und dass sie mit keiner einzigen Silbe darauf eingehen, dass auch die Afrikaner selbst unglaublich viele Fehler begangen haben (durch Stammes- und Nationalitätenkonflikte, durch Vertreibung der weissen Farmer, durch sozialistische Wirtschaftszerstörung, durch Islamisierung, durch Ausverkauf an China …).

Es ist deprimierend, dass es keine einzige Andeutung, geschweige denn Anerkennung gibt, wie viele Milliarden Euro aus Europa an Entwicklungshilfe nach Afrika geflossen sind.
Es ist erschütternd, wie sehr die vom EU-Parlament verlangten Umerziehungs-Aktionen von einem ganz ähnlichen <Geist> (Bewusstsein> getragen sind, wie es die totalitären Regime der Nationalsozialisten oder Kommunisten waren, die ebenfalls den ihnen Unterworfenen ihre eigenen Überzeugungen aufzwingen wollten.
Es ist eine Zumutung an unsere Intelligenz, wenn man – genauso wie beim Migrationspakt der UNO – so tut, als ob so ein kleiner Hinweis auf geltende Gesetze oder auf das Fehlen einer direkten Verbindlichkeit solche Dokumente völlig unwirksam und unbedeutend machen würden. Wenn sie das wären, dann bräuchte man sie ja gar nicht erst zu beschliessen. In Wahrheit sind gerade für die EU-Kommission, die für die Einbringung von dann voll bindenden Gesetzen und Richtlinien zuständig ist, solche Resolutionen immer ein wichtiger Auftrag, den noch keine Kommission zu ignorieren gewagt hat. Jede künftige Kommission wird ja berichten müssen, was sie alles zur Umsetzung dieser Resolution schon getan hat.
Und es ist alles andere als ein Trost, dass die EU-Abgeordneten einen solchen unglaublichen Text gleichsam durch die Hintertür an der Öffentlichkeit vorbei beschlossen haben.

Der Menschenrechtsgerichtshof

Die EU steht als Grossförderin der Massenmigration in Europa nicht alleine da. Ihr zur Seite steht auch das ganze Gebäude des Europarates mit dem Strassburger Menschenrechtsgerichtshof.
Den vollständigen Text können Sie weiterlesen auf diesem Link: EU-Gericht fördert Migration, EU-Parlament beschimpft die Europäer als Rassisten.

Mehr zum Autor Andreas Unterberger und seinem Blog finden Sie HIER Österreichs meistgelesener Internet-Blog: www.andreas-unterberger.at – Autor von „Zwischen Lügenpresse und Fake news“ Regelmässige Kommentare auf: ORF-Watch.at, EU-Infothek, in der „Weltwoche“, im „Börsen-Kurier“, in „Alles Roger“ und in „thema vorarlberg“
Dieser Beitrag stellt ausschliesslich einzig die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Sichtweise der Epoch Times Deutschland wiedergeben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/eu-gericht-foerdert-migration-eu-parlament-beschimpft-die-europaeer-als-rassisten-a3085002.html

FDP warnt vor „höchst fragwürdiger“ Merkel-Praxis – KK nahm ohne Amt an Geheimsitzungen teil

Epoch Times 9. Dezember 2019 Aktualisiert: 9. Dezember 2019 13:03

Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, sieht ernsthaften Anlass zur Sorge: "Angela Merkel hat offenbar eine immer weitere Verschmelzung von Staats- und Parteiapparat herbeigeführt", sagte er dem "Tagesspiegel".
Auch ohne ein Regierungsamt hat die derzeitige Verteidigungsministerin und CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer bereits an vertraulichen Dienstsitzungen im Bundeskanzleramt teilgenommen.
Dies bestätigte das Kanzleramt nach einer Auskunftsklage des Berliner „Tagesspiegel“ vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg, wie die Zeitung am Montag berichtete.
Zudem standen demnach seit Beginn der Amtszeit von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) die Türen zur sogenannten Morgenlage für weitere Parteifunktionäre aus der Union offen. (Az.: OVG 6 S 47.19)

Klage auf Herausgabe

Die Regierung habe Informationen dazu bisher gegenüber dem Parlament und der Presse abgelehnt, berichtete der „Tagespiegel“. Deswegen habe er Klage auf Herausgabe eingereicht.
Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, kritisierte die Praxis: „Angela Merkel hat offenbar eine immer weitere Verschmelzung von Staats- und Parteiapparat herbeigeführt“, sagte er dem „Tagesspiegel“.

Die Mehrheitspartei dürfe sich keine wettbewerbswidrigen Vorteile im demokratischen Wettstreit verschaffen.

Offenbar als Reaktion auf parlamentarische Anfragen habe sich Kramp-Karrenbauer im Frühjahr aus der Runde zurückgezogen, berichtete die Zeitung. Inzwischen hat Kramp-Karrenbauer als Verteidigungsministerin ohnehin Zugang zu vertraulichen Briefings. (afp)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/fdp-warnt-vor-hoechst-fragwuerdiger-merkel-praxis-akk-nahm-ohne-amt-an-geheimsitzungen-teil-a3092118.html

Herbe Niederlage für Nestlé: Gericht in Michigan entzieht Wasserrechte

Epoch Times 9. Dezember 2019 Aktualisiert: 9. Dezember 2019 13:56

Dass der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé ein öffentlicher Wasserversorger sei, sei „absurd", sagte Jim Olson, Umweltanwalt von Michigan.

Einen herben Schlag musste der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé hinnehmen. Das zweithöchste Gericht in Michigan entschied, dass die kommerzielle Wasserabfüllung des Unternehmens „keine wesentliche öffentliche Dienstleistung" sei und auch keine öffentliche Wasserversorgung.

Die kleine Gemeinde Osceola wollte Nestlé daran hindern, eine Pumpstation entgegen den geltenden Richtlinien zu bauen. Laut „The Guardian" steht Nestlés Versuch, das Wasser zu privatisieren, auf der Kippe. Denn für derartige Pläne müsse Nestlé als öffentlicher Wasserversorger deklariert werden, der einen wesentlichen öffentlichen Dienst erbringt.

Der Umweltanwalt von Michigan, Jim Olson, der nicht die Gemeinde Osceola vertrat, aber bereits Prozesse gegen Nestlé geführt hat, sagte, jede Behauptung, dass der Schweizer Konzern ein öffentlicher Wasserversorger sei, sei „absurd". Das zeige das Ausmass, in dem private Wasservermarkter wie Nestlé versuchen würden, „souveränes öffentliches Wasser, öffentliche Wasserversorgung und das Land und die Gemeinden zu privatisieren". Bislang war es Nestlé möglich, Wasser in Michigan abzupumpen.

Aufgrund des am vergangenen Dienstag gefällten Urteils könnten nun auch staatliche Umweltbehörden ihre Genehmigung überdenken.

Rückblick:

Nestlé hatte in erster Instanz gegen eine Entscheidung der Gemeinde eingeklagt. Im Jahr 2017 wollte Nestlé seine Förderleistung von rund 950 Liter pro Minute auf 1.500 Liter pro Minute erhöhen.

Aufgrund der erhöhten Fördermenge hätte Nestlé dafür eine Pumpe auf dem Gebiet eines Kindercampingplatzes in der Gemeinde Osceola bauen müssen. Das lehnte die Gemeinde ab. Ende 2017 entschied das Amtsgericht, dass Wasser für das Leben unerlässlich und die Abfüllung von Wasser ein „wesentlicher öffentlicher Dienst" sei. Ein Sieg für Nestlé.

Nun urteilte das Berufungsgericht, dass Wasser zwar lebenswichtig sei. Eine Vermarktung von abgefülltem Wasser, in dem Leitungswasser verfügbar ist, sei jedoch nicht zwingend erforderlich.

Denn um einen „öffentlichen Wasserversorger" handele es sich bei Nestlé nicht. Laut Landesgesetz seien dies nur Unternehmen, die das Wasser durch Leitungen an einen Ort transportiert – nicht in Flaschen. Für kommerzielle Zwecke sei die Wasserabpumpung untersagt. Nestlé will nun mögliche weitere gerichtliche Schritte prüfen. (sua)

Quelle: https://www.epochtimes.de/wirtschaft/unternehmen/herbe-niederlage-fuer-nestle-gericht-in-michigan-entzieht-wasserrechte-a3092254.html

Israel droht Iran mit Präventivschlag und "eigenem Vietnam in Syrien"

9.12.2019 • 12:23 Uhr https://de.rt.com/21r1 Symbolbild:

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und der US-Botschafter David Friedman sehen sich gemeinsam eine Live-Übertragung eines Tests des gemeinsam von den USA und Israel entwickelten Raketenabwehrsystems Arrow 3 an (Juli 2019).

Der israelische Verteidigungsminister Naftali Bennett hat erklärt, dass Syrien zum Vietnam Irans werden wird. Er verkündete: "Wir müssen von der Eindämmung zum Angriff übergehen". Kurz zuvor hatte der israelische Aussenminister bereits mit einem Präventivschlag gedroht.

Israel, das fast täglich in Syrien eindringt und das vom Krieg verwüstete Land unter dem Vorwand, dort gegen "iranische Stellungen" vorzugehen, mit Raketen befeuert, hat den Iran davor gewarnt, "einen Feuerring" um Israel herum zu errichten. Tel Aviv drohte mit Vergeltungsmassnahmen für den Fall, dass Teheran diese Warnungen ignorieren sollte.

Israels Arrow-3-Rakete wurde am 28. Juli in Alaska/USA getestet.

Es ist kein Geheimnis, dass der Iran versucht, einen Feuerring um unser Land zu errichten", behauptete der israelische Verteidigungsminister Naftali Bennett am Sonntag.

Bennett, der als Kriegsfalke bekannt ist, erklärte, der Iran habe sich bereits im Libanon festgesetzt und versuche, sich in Syrien, Gaza und anderen Gebieten zu etablieren." Bennett, demzufolge die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) "unermüdlich" arbeiten, um die angebliche "iranische Bedrohung" abzuwehren, sagte zudem, dass es für Israel höchste Zeit sei, von der Verteidigung zur Offensive überzugehen:
Wir müssen von der Eindämmung zum Angriff übergehen.

Er berief sich auf den für die USA katastrophalen Vietnamkrieg, um seinen Standpunkt zu untermauern:
Wir sagen zum Iran: Syrien wird euer Vietnam werden.
Der Iran hat die Anschuldigungen wiederholt zurückgewiesen und darauf hingewiesen, dass seine in die syrischen Streitkräfte eingebetteten Militärberater sich legal im Land aufhalten, da sie von der syrischen Regierung eingeladen wurden, im Gegensatz zu den israelischen Streitkräften, die mit ihren Bombenangriffen in Syrien eklatant gegen das Völkerrecht verstossen.
Ami Ajalon, ehemaliger hochrangiger Militär und Chef des israelischen Inlandsgeheimdienstes Schin Bet im Jahr 2007.
Bennetts Äusserungen folgen nur wenige Tage nach der Drohung des israelischen Aussenministers Yisrael Katz, dass Tel Aviv vor einem präventiven Militärschlag gegen den Iran nicht zurückschrecken werde, wenn die israelische Regierung einschätzt, dass Teheran Fortschritte bei der Entwicklung von Atomwaffen macht:
Ein Präventivschlag ist eine Möglichkeit. Wir werden nicht zulassen, dass der Iran Atomwaffen produziert oder beschafft. Wenn die einzige Option, die uns bleibt, die militärische Option ist, werden wir militärisch handeln", erklärte Katz gegenüber der italienischen Zeitung Corriere Della Sera am Freitag.
Während die israelische Regierung, die schätzungsweise über ein nukleares Arsenal von 80 bis 90 Sprengköpfen verfügt, Ängste vor einer atomaren Bewaffnung Irans schürt, schweigt sie bezüglich ihrer eigenen Bemühungen auf diesem Feld. Nach einem Test eines mysteriösen "Raketenantriebssystems" durch Israel am Freitag warf Teheran Israel vor, eine "Atomrakete gegen den Iran" zu testen. Es wird angenommen, dass das israelische Militär die wenig bekannten ballistischen Jericho-Raketen abgefeuert haben könnte. Diese sollen in der Lage sein, einen beträchtlichen atomaren Sprengkopf zu tragen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/95581-israel-droht-iran-mit-praventivschlag/

Nach WADA-Entscheidung: Russland will für seine Sportler kämpfen© Sputnik / Grogori Sysojew

Von Ilona Pfeffer. 13:00 09.12.2019 (aktualisiert 13:17 09.12.2019)

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hat auf ihrer Exekutivsitzung in Lausanne beschlossen, Russland für vier Jahre von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften auszuschliessen. Laut dem Parlamentsabgeordneten vom Sportausschuss der Duma, Dmitri Swischtschow, will Russland die Entscheidung beim Internationalen Sportgerichtshof (Cas) anfechten.
Laut einer Mitteilung der WADA am Montag wird Russland für vier Jahre von sportlichen Grossereignissen ausgeschlossen und die russische Anti-Doping-Agentur (RUSADA) bis 2023 suspendiert. Die RUSADA muss zudem alle seit Januar 2019 angefallenen Kosten der WADA-Untersuchungen übernehmen und darüber hinaus eine Geldstrafe entrichten, die zehn Prozent ihres Einkommens aus dem Jahr 2019 entspricht. Saubere russische Athleten sollen unter neutraler Flagge aber weiterhin antreten dürfen.

WADA sperrt Russland für vier Jahre

Weiterhin hat das Exekutivkomitee festgelegt, dass russische Regierungsvertreter in dieser Zeit nicht an Sitzungen von Vorständen oder Ausschüssen internationaler Sportorganisationen teilnehmen oder in diese Gremien gewählt werden dürfen.

Zusätzlich dazu darf Russland im genannten Zeitraum sich weder für sportliche Grossereignisse bewerben, noch welche ausrichten.
Hintergrund der Entscheidung war, dass die vom Moskauer Labor von 2012 bis 2015 für die forensischen Untersuchungen durch WADA-Experten zur Verfügung gestellten Dopingproben „weder vollständig noch vollständig authentisch“ gewesen sein sollen. Laut WADA sollen „Hunderte von mutmasslichen nachteiligen Analyseergebnissen gelöscht oder geändert“ worden und 145 mutmassliche Doping-Fälle vertuscht oder verfälscht worden sein.
Im Vorfeld der WADA-Entscheidung hatte IOC-Präsident Thomas Bach verkündet, „härteste Sanktionen“ gegen Russland unterstützen zu wollen. „Der WADA-Beschluss ist für uns bindend“, hatte Bach betont.
Russland reagierte auf den WADA-Beschluss vom Montag mit der Ankündigung, ihn in Lausanne vor dem Internationalen Sportgerichtshof anzufechten. Russland werde für seine Sportler kämpfen, sagte Parlamentsabgeordnete Swetlana Schurowa der Agentur Interfax.
Quelle: https://de.sputniknews.com/sport/20191209326080207-nach-wada-entscheidung-russland-will-fuer-seine-sportler-kaempfen/

Sipri-Bericht: Waffenexporte steigen weltweit – USA dominieren den Markt mit grossem Abstand

13:03 09.12.2019

Die grössten Rüstungshersteller haben 2018 deutlich mehr Waffen verkauft als im Vorjahr. Das geht aus dem Bericht des Friedenforschungsinstituts Sipri hervor. Besonders in den USA steigen die Exporte stark – auch wegen einer Ankündigung von Präsident Trump. In Deutschland und Russland gehen die Zahlen zurück.
Die 100 führenden Rüstungskonzerne der Erde haben ihre weltweiten Waffenverkäufe im vergangenen Jahr um fast fünf Prozent gesteigert. 2018 wurden von ihnen Rüstungsgüter und militärische Dienstleistungen im Gesamtwert von 420 Milliarden Dollar (rund 380 Milliarden Euro) verkauft, wie das „Stockholmer Friedensforschungsinstitut“ (Sipri) in einem am Montag veröffentlichten Bericht mitteilte. Das entsprach einem Zuwachs von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, der „Sipri“ zufolge, vor allem von höheren Verkaufszahlen der grössten Konzerne angetrieben wurde. Nicht berücksichtigt wurden Güter von Unternehmen aus China – zu diesen fehlt es weiter an ausreichenden Daten für verlässliche Schätzungen.
Absoluter Spitzenreiter bei den Verkäufen bleiben abermals die USA. Erstmals seit 2002 – seit dem Jahr verfügt „Sipri“ über vergleichbare Daten inklusive Material aus Russland – nehmen Konzerne mit Sitz in den Vereinigten Staaten gleich alle fünf Toppositionen unter den führenden Rüstungsunternehmen ein. Diese fünf – „Lockheed Martin“, „Boeing“, „Northrop Grumman“, „Raytheon“ und „General Dynamics“ - verkauften zusammen Rüstungsgüter im Wert von insgesamt 148 Milliarden Dollar. Insgesamt machten US-Unternehmen 246 Milliarden Dollar aus, was 59 Prozent aller Verkäufe der Top 100 und einem Zuwachs von 7,2 Prozent im Vergleich zu 2017 entspricht.
Einen wichtigen Trend in den USA sehen die Friedensforscher darin, dass grössere Rüstungskonzerne kleinere Unternehmen übernehmen. „Die US-Unternehmen bereiten sich auf das neue Waffenmodernisierungsprogramm vor, das Präsident Trump 2017 angekündigt hat“, sagte „Sipri“-Waffenexpertin Aude Fleurant. „Grosse US-Firmen fusionieren, um in der Lage zu sein, neue Generationen von Waffensystemen produzieren zu können und damit in einer besseren Position zu sein, um Verträge von der US-Regierung zu gewinnen.“

Waffenexporte in Europa

Europa macht ein gutes Viertel der weltweiten Waffenverkäufe aus (24 Prozent). Die 27 in der Liste vertretenen europäischen Waffenproduzenten verkauften Güter im Wert von 102 Milliarden Dollar, was einen leichten Zuwachs um 0,7 Prozent bedeutete.
Die Zahlen der vier gelisteten deutschen Konzerne nahmen dagegen insgesamt um 3,8 Prozent ab. Wachsenden Lieferungen militärischer Fahrzeuge von Rheinmetall an die Bundeswehr stehe ein Rückgang der Verkaufszahlen beim Schiffbauer „Thyssen Krupp“ entgegen, sagte „Sipri“-Experte Pieter D. Wezeman. Damit hat Deutschland einen Anteil von 2,0 Prozent an den weltweiten Waffenverkäufen und rangiert somit hinter Italien, Japan und Israel, aber vor Indien und Südkorea. „Airbus“ wird bei der „Sipri“-Auswertung als „transeuropäischer“ Konzern gelistet, weil das Unternehmen seinen Sitz in mehr als nur einem Land hat.

US-Waffen für Nato: Verbündete haben es satt

Die Verkäufe britischer Rüstungskonzerne sanken unter anderem wegen Verzögerungen beim Waffenmodernisierungsprogramm ihres Landes um 4,8 Prozent, die der französischen Unternehmen stiegen um 2,4 Prozent. Grossbritannien bleibt dennoch Europas Waffenverkäufer Nummer eins, gefolgt von Frank-

reich. Fast unverändert blieben die Rüstungsverkäufe aus Russland: Die zehn in den Top 100 gelisteten russischen Konzerne verkauften Güter und Dienste im Gesamtwert von 36,2 Milliarden Dollar, was einem minimalen Rückgang von 0,4 Prozent entsprach. Fünf der Unternehmen verzeichneten demnach Zuwächse, fünf Einbussen.
Als Waffenverkäufe bezeichnet „Sipri" jeglichen Verkauf militärischer Güter und Dienstleistungen an militärische Abnehmer im In- wie im Ausland. Seit 2002 haben die Verkäufe laut den Friedensforschern insgesamt um knapp 47 Prozent zugenommen.
pal/dpa Quelle: https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20191209326080269-sipri-bericht-waffenexporte-steigen-weltweit---usa-dominieren-den-markt-mit-grossem-abstand/

"Ist das fair? Es ist Willkür!" – Deutscher Sportrechtler zum Ausschluss Russlands

© REUTERS / Denis Balibouse15:54 10.12.2019 (aktualisiert 17:32 10.12.2019)

Der deutsche Sportrechtler Christoph Wieschemann, der unter anderem den russischen Langläufer Alexander Legkow vor dem Internationalen Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne vertreten hat, hält die neuerlichen Strafmassnahmen gegen Russlands Sportler für rechtswidrig. In seiner Stellungnahme erklärt er seine Gründe.
Bereits vor der Entscheidungsverkündung der WADA am Montag hatte sich Christoph Wieschemann zur Empfehlung des WADA Compliance Review Committee (CRC) geäussert. In dieser hatte das Komitee die Strafmassnahmen gegen Russland, seine Athleten, Regierungsvertreter und Verbandvertreter für die Dauer von vier Jahren vorgeschlagen.
In der Stellungnahme vom 6. Dezember 2019, die der Sputnik-Redaktion vorliegt, bezeichnet Wieschemann die vorgeschlagenen Massnahmen als „offenkundig rechtswidrig, wenn nicht sogar willkürlich". Diese Herangehensweise entlarve eher die im Kampf gegen Doping herrschende Doppelmoral, als dass sie die Glaubwürdigkeit stärken könne.
„Der Umstand, dass sich ausgerechnet Travis Tygart, der USADA-Chef, hier besonders hervortut, verursacht ein gewisses Störgefühl. US-amerikanische Athleten hatten vor RIO 2016 in grossem Umfang ‚Therapeutic Use Exemptions', verbotene Substanzen mit abgelaufenen TUE oder auch ohne TUE verwendet. Interner E-Mail-Verkehr der USADA dokumentiert, dass die Praxis bekannt war, aber nicht unterbunden wurde. Auch die grossen Ligen in den USA haben sich bisher nicht dem WADA-Code und der USADA unterworfen, die das hinnimmt", so der Sportrechtler.
Richard McLaren habe stets betont, sein Report sei weder dazu gedacht, noch dazu geeignet, einzelne Athleten abzustrafen. Darüber hinaus habe der CAS in der Entscheidung Legkow gegen FIS festgestellt, dass der McLaren-Report zwar einige Verdachtsmomente enthalte, diese für eine Verurteilung aber nicht hinreichend seien. Die Sportler seien später vom CAS freigesprochen und das Urteil im Beschwerdeverfahren auf Antrag des IOC auch nochmal vom Schweizerischen Bundesgericht bestätigt worden. Im McLaren-Report wurde unter anderem auf Tagebucheintragungen des Kronzeugen Grigori Rodtschenkow Bezug genommen, von denen Rodtschenkow selbst später zugab, sie verfälscht zu haben.
WADA-Beschluss: Whistleblower Rodtschenkow fordert rückwirkende Strafen, Putin erwägt Klage.
„Das rechtskräftig als untauglich bewertete Beweismittel, der McLaren-Report, wird durch die Empfehlung des WADA CRC erneut zum Massstab der Zulassung russischer Athleten zu Wettkämpfen.

Wer darin genannt ist, ist raus, auch wenn er bereits zwei Jahre seiner Karriere verloren hat, bis er trotz seiner Nennung im McLaren-Report letztinstanzlich von jedem Verdacht freigesprochen wurde. Das ist verblüffend", so Wieschemann.

Der Anwalt erinnert an die im CAS-Urteil im Fall Alexander Legkow gegen das Internationale Olympische Komitee festgehaltenen Umstände, unter denen ein Athlet für den Austausch von Urinproben überhaupt haftbar gemacht werden kann:

„Nach Ansicht des Panels kann ein Athlet nur für das Ersetzen seines Urins durch eine andere Person haftbar gemacht werden, wenn: (a) Der Athlet eine Handlung begangen oder Unterlassung begangen hat, die diese Substitution erleichtert; und: (b) Er hat dies mit tatsächlicher Kenntnis der Wahrscheinlichkeit gemacht, dass diese Substitution stattfindet. Nur ein Athlet, der selbst eine Handlung vornimmt, die dazu beiträgt, dass seine Urinprobe später durch eine andere Person ersetzt wird, und der wusste oder hätte wissen müssen, dass eine solche Substitution wahrscheinlich ist, ist schuldig."

Dennoch empfehle das WADA dem CRC, Athleten auszuschliessen, deren Proben verfälscht wurden. Damit könnten möglicherweise Tausende saubere Athleten raus sein, weil Dritte zufällig oder absichtlich ohne Einverständnis oder Kenntnis der Athleten deren Daten manipuliert haben. „Ist das fair? Es ist Willkür", urteilt Wieschemann.

Für den Ausschluss russischer Regierungsvertreter von internationalen Sportereignissen fehlt nach Ansicht des Sportrechtlers die juristische Grundlage, da die Olympische Charta nicht auf Regierungsvertreter anwendbar ist. Ausserdem gehöre der russische Staat nicht zu den Unterzeichnern des WADA Code und sei daher nicht der Strafgewalt der WADA unterworfen.

Sprachlos mache ihn auch der Versuch, die Reputation des „Whistleblowers" Rodtschenkow in der Öffentlichkeit reinzuwaschen:

„Grigori Rodtschenkow stand nicht nur im Zentrum des Doping-Systems, er verlangte von den Athleten für die Verschleierung der positiven Dopingbefunde Geld und bekam es. Das war nicht nur ein Doping-Verstoss. Das ist so ziemlich in jedem Land einschliesslich Russland strafbar. Selbst (der Dokumentarfilm, Anm. d. Red.) ‚Ikarus' verschweigt nicht, dass Rodtschenkow nicht Russland verlassen hat, um der Weltöffentlichkeit die Wahrheit zu offenbaren, sondern aus Furcht vor Strafverfolgung in Russland. Zum ‚Whistleblower' machten ihn später erst die Medien."

Ferner kritisiert der Anwalt, dass von einem „staatlichen" Doping-System in Russland gesprochen wird. Es gebe bis heute keine Beweise dafür, „dass ein Mitglied der Regierung oder ein Mitarbeiter eines Ministeriums nicht aus krimineller Gewinnsucht, sondern eben als Teil des Regierungshandelns an dem System beteiligt war".

„Der vermeintliche Kampf des Sports gegen Doping in Russland ist zu einem Narrativ geworden oder war es von Anfang an. Die Art und Weise des Umgangs damit, schadet dem Kampf gegen Doping überhaupt. Das Narrativ wird in einer Kakophonie der täglichen Empörung von Medienvertretern und Stakeholdern unterschiedlicher Interessen am Leben gehalten, deren Leitthema, manchmal auch deren einziges Thema, genau dieser oder ein anderer Doping-Skandal ist, und die sich gegenseitig überbieten, nach immer schärferen Strafen zu verlangen. Gegenüber der damit erzeugten Erwartungshaltung muss jedes besonnene, möglicherweise freisprechende Urteil defizitär und ‚ungerecht' wirken, als Ausdruck fehlender Bereitschaft, Dopingsünder zu bestrafen", beschreibt Wieschemann die gegenwärtige Situation.

Notwendig sei ein System, das nicht die Interessen der um Autorität konkurrierenden Verbände in den Mittelpunkt stellt, sondern die der Athleten.

Quelle: https://de.sputniknews.com/sport/20191210326109695-ist-das-fair-es-ist-willkuer--ehemaliger-anwalt-von-langlaeufer-legkow-zum-ausschluss-russlands/

Tatort in Berlin-Moabit (Archiv) Warum wurde der in Berlin ermordete Georgier trotz Moskaus Gesuchen nicht ausgeliefert?

Interview© REUTERS / Fabrizio Bensch. 15:40 10.12.2019 (aktualisiert 16:26 10.12.2019)

Der europapolitische Sprecher der Linken-Fraktion im Bundestag, Andrej Hunko, hat gegenüber der Agentur Ria Novosti den Mordfall in Berlin Moabit und die jüngsten Aussagen des russischen Präsidenten Wladimir Putin dazu kommentiert.

Der Linken-Politiker betonte, dass Putin nicht gesagt habe, dass es sich bei dem Tod des Georgiers im Berliner Tiergarten um einen „Auftragsmord" handle oder dass „die russischen Behörden dahinterstecken".

„Und er hat vor allem auch Hilfe angeboten zur Aufklärung, und das muss man auch zur Kenntnis nehmen", so Hunko.

Dass die ganze Situation von der Ausweisung der Diplomaten „überlagert" sei, findet der Politiker „natürlich sehr misslich". Er forderte eine Aufklärung des Zwischenfalls und wies auf bestimmte „offene Fragen" hin.

„Aber es stellen sich natürlich auch einige Fragen. Also, Putin hat ja auch gesagt, dass es schon ein Auslieferungsgesuch gegeben hatte, was diese Person angeht, und warum das jetzt nicht umgesetzt wurde. Das sind halt offene Fragen, die geklärt werden müssen."
In Berlin getöteter Georgier hat Terroranschläge in Moskauer U-Bahn organisiert – Putin
Die Beziehungen zu Moskau sollten auch in diesem Fall auf „Kooperation" und „nicht auf diplomatischer Eskalation" beruhen.

Mord im Berliner Park

Am 23. August war Zelimkhan Khangoshvili, ein 40 Jahre alter ethnischer Tschetschene mit georgischer Staatsangehörigkeit, in einem Park in Berlin erschossen worden. Die deutsche Bundesanwaltschaft nennt das Opfer „Tornike K." Der Täter – angeblich ein 49-jähriger Bürger Russlands – wurde noch am gleichen Tag gefasst und hüllt sich seitdem in Schweigen.
Wegen des Verdachts, dass staatliche Stellen in Russland oder der Teilrepublik Tschetschenien den Mord in Auftrag gegeben hätten, übernahm die Bundesanwaltschaft den Fall. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel legte Russland zur Last, nicht bei der Aufklärung des Mordes zu helfen.

In Berlin getöteter Georgier organisierte Terroranschläge in Moskauer U-Bahn

Wladimir Putin hatte in der Nacht auf Dienstag bei einer Pressekonferenz nach dem Normandie-Treffen in Paris den im Berliner Tiergarten ermordeten Georgier als Kämpfer und Organisator von Explosionen in der Moskauer U-Bahn bezeichnet. Allein bei einem der Terrorangriffe, den der Getötete mitorganisiert habe, seien 98 Menschen ums Leben gekommen.
Moskau habe an Berlin mehrmals Gesuche um die Auslieferung des Organisators der Terrorakte in der U-Bahn gerichtet. Die deutsche Seite sei der Bitte Russlands jedoch nicht nachgekommen. Russland werde den deutschen Kollegen trotzdem bei der Aufklärung des Falls helfen.

Russlands Antwortmaßnahmen

Putin bezeichnete die Ausweisung russischer Diplomaten aus Deutschland auf der Grundlage von nur vorläufigen Erkenntnissen als inkorrekt und verkündete Gegenmaßnahmen. Deutsche Diplomaten würden aus Russland ausgewiesen. Der Präsident glaube jedoch nicht, dass der Fall die russisch-deutschen Beziehungen in eine Krise stürzen werde.
mo/sb/sna Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20191210326109639-berlin-mord-georgier-russland-interview/

Pentagon zeigt sich alarmiert: Fast 50 Prozent der US-Soldaten betrachten Russland als Verbündeten

11.12.2019 • 06:45 Uhr, https://de.rt.com/21sy, Quelle: Reuters © Reuters
Pentagon zeigt sich alarmiert: Fast 50 Prozent der US-Soldaten betrachten Russland als Verbündeten

Mögen sich vielleicht lieber, als ihrer Führung lieb ist: Ein US-amerikanischer und ein russischer Soldat im Gespräch (Archivbild, Gajevi, Bosnien, 23. Januar 1997)

Laut einer Umfrage des Reagan Institute betrachten fast die Hälfte aller US-amerikanischen Militärhaushalte Russland eher als Verbündeten denn als Bedrohung. Eine Pentagon-Sprecherin führt dieses Phänomen auf "russische Desinformation" zurück.
Einmal im Jahr befragt das Reagan Institute mit dem "National Defense Survey" die US-Amerikaner zu ihrer Einstellung zu Krieg und Frieden und anderen politischen Themen. Für das US-

Verteidigungsministerium sticht vor allem ein Aspekt aus den jüngst veröffentlichten Ergebnissen der Ende Oktober durchgeführten Umfrage hervor: Das Verhältnis der US-Soldaten und ihrer Familienangehörigen zu Russland.
Demnach sehen 46 Prozent der Soldatenfamilien in Russland einen "Verbündeten", während 53 Prozent Russland als Feind betrachten. In der Gesamtbevölkerung betrachten hingegen nur 28 Prozent Moskau als Verbündeten, bei Familien ohne Militärangehörige liegt der Wert bei 25 Prozent. China hat Russland nun in der Rubrik "grösste Bedrohung" von Platz 1 verdrängt und wird von 28 Prozent der Befragten als solche genannt (Russland: 25 Prozent).
Auszug aus der "National Defense Survey".
Unter Republikanern herrscht ein etwas positiveres Bild von Russland als unter Demokraten. 29 Prozent der Anhänger der "Grand Old Party" betrachten Moskau als Verbündeten, während unter den Demokraten nur 23 Prozent dieser Ansicht sind.

Warschauer Lichtschwertgerassel: Polen fordert NATO-Aufrüstung im Weltraum gegen Russland

Traditionell wählen Militärangehörige eher konservativ, also republikanisch, was auch eine Erklärung dafür ist, warum fast die Hälfte der Soldaten und deren Familien in Russland einen Verbündeten sehen. Eine andere Erklärung lieferte eine Sprecherin des Verteidigungsministeriums, wo man über das positive Russlandbild innerhalb der Truppen offenbar besorgt ist.
Es gibt Bemühungen seitens Russlands, die Medien mit Desinformationen zu überschwemmen, um Zweifel und Verwirrung zu säen", sagte Oberstleutnant Carla Gleason gegenüber Voice of America.
Die Russen täten dies, so Gleason, "durch falsche Narrative, die konzipiert wurden, um unzulässige sympathisierende Ansichten hervorzurufen."
Doch wie gelangen die "falschen Narrative" in die Köpfe der Soldaten? Dafür hat Jorge Benitez, Militäranalyst und Mitarbeiter der stramm antirussisch ausgerichteten Denkfabrik Atlantic Council eine Erklärung parat: Sie würden den Truppen durch vom Kreml geführte Hacker, prorussische Medien und "Präsident [Donald] Trumps positive Aussagen über Russland" verabreicht. "Das ist gefährlich", sagte Benitez gegenüber Voice of America. Laut Gleason arbeitet das US-Militär "aktiv daran, russische Desinformationen aufzudecken und zu bekämpfen". Nähere Details dazu nannte sie nicht.
Vergangenes Wochenende hatte US-Verteidigungsminister Mark Esper erklärt, dass das US-Militär seinen Fokus trotz der volatilen Lage im Nahen Osten nun auf Russland und China richten will. Das vergleichsweise positive Russlandbild innerhalb der Truppen ist dieser Neufokussierung nicht gerade förderlich. Alarmierend für das Pentagon sind die vom Reagan Institute zutage geförderte Zahlen auch aus einem anderen Grund: Keine andere staatliche Institution geniesst in der Bevölkerung ein solches Vertrauen wie das Militär, das 86 Prozent als vertrauenswürdig betrachten (Zum Vergleich: Oberster Gerichtshof 62 Prozent, Kongress 33 Prozent). Von daher besteht die Gefahr, dass die innerhalb der Streitkräfte grassierenden russlandfreundlichen Ansichten auf andere Bevölkerungsgruppen "überspringen" könnten.
Quelle: https://deutsch.rt.com/nordamerika/95650-alarmglocken-im-pentagon-fast-50/

Das Morden im Irak: Deutsche Medien faseln von Tötung

Seit 2003 besetzen die USA den Irak. Nach einem mörderischen Krieg – 600 000 Tote, ein zerstörtes Land bis heute – in dem die USA wie selbstverständlich das Völkerrecht brachen und eine ganze Region zu einem gefährlichen Kriegsherd bombten – sitzen die Kriegsverbrecher bis heute in einem Land, das vor dem Einmarsch nicht islamistisch geprägt war.
Aus diesem Land heraus morden die USA weiter. Erst jüngst mit einem gezielten Raketenangriff auf den iranischen General Qassim Soleimani in der Nähe des Flughafens von Bagdad. In zivilisierten Ländern nennt man das einen Mord. In den deutschen Medien wird der Mord „Tötung“ genannt. Tötung ist eine Vokabel, die eigentlich für Tiere reserviert ist. Macht nix, sagen sie von der Tagesschau bis zur Bildzeitung. War ja nur ein Iraner. Die gelten in Deutschland ohnehin als Terroristen. Die werden nicht umgebracht, nur getötet.
Dass die USA seit 2003 ein terroristisches Regime im Irak führen? Ein Regime, das wesentlich die zivile Bevölkerung des Landes trifft. Das kommt den devoten deutschen Medien natürlich nicht über die Lippen. Man lebt ja gemütlich in den deutschen Redaktionen. Dass deutsches Militär in den Krieg der USA verwickelt ist? Dass ein neues Irak-Mandat des Bundestages aus dem letztem Jahr, mit dem Wort „Anti-IS-Koalition“ getarnt, diverse deutsche Tornado-Aufklärer und Tankflugzeuge in den Krieg der USA geschickt hat? Das ist doch dem deutschen Redakteur egal. Als wäre alles so wie damals beim Beginn des Irak-Krieges, als bei nicht wenigen deutschen Medien die Freude von demokratisch-getarnt bis brutal-offen zu besichtigen war. Eine Entschuldigung der deutschen Kriegs-Sympathisanten gegen Saddam Hussein steht natürlich bis heute aus.

Ein Junge hält ein Portrait vom iranischen Kuds-Brigaden-Kommandeur, Qassem Soleimani Das Morden im Irak: Deutsche Medien faseln von Tötung© AP Photo / Vahid Salemi 21:23 03.01.2020 (aktualisiert 11:41 04.01.2020)

Eskalation mit Iran: Tausende US-Soldaten auf dem Weg in den Nahen Osten – US-Beamter

Seit Monaten ist der schleichende Krieg der USA gegen den Iran zu beobachten: Erst brechen die USA das Atom-Abkommen mit der iranischen Regierung, dann werden Truppen und ein Flugzeugträgerverband in die Region verlegt, schließlich erwischen die militärischen Abwehrkräfte des Iran eine US-Spionage-Drone, nun wird auf Befehl des Donald Trump ein hochrangiger Militär des Iran ermordet.
Und damit die blöden Deutschen auch wissen, dass alles mit rechten Dingen zugeht, titelt die Bildzeitung über General Qassim Soleimani, er sei der „gefährlichste Mann der Welt". Das deutsche Außenministerium schweigt zwar über die widerliche Legitimierung eines Mordes, „verurteilt" aber tatsächlich die Demonstranten vor der US-Botschaft in Bagdad. So als ob die USA nicht ein Besatzer-Regime im Irak wären, so als ob die eigene Botschaft betroffen sei.
Ganz sicher wird man in den nächsten Tagen auch wieder auf deutsche Verteidiger des Oligarchen mit den gelben Haaren treffen. Verteidiger, die bis in die Friedensbewegung hinein ihr Wesen treiben. Und wieder werden sie Trump freisprechen und ihn als Gefangenen des „tiefen Staates" entschuldigen, ohne Namen und Adresse dieses Staates nennen zu können. Als ob Trump diesen Mord an Qassim Soleimani nicht persönlich befohlen hätte, als ob das Pentagon in Washington nicht die Verantwortung übernommen und erklärt hätte: Die Bombardierung sei auf Anweisung von Präsident Donald Trump erfolgt, um weitere Angriffe auf US-Kräfte zu verhindern
als „Akt der Verteidigung".
Trump befindet sich im Fall Iran in schönster Obama-Clinton-Tradition, wenn er erklären lässt, das Ziel des Angriffs auf den iranischen General sei es, den Iran von künftigen Angriffen abzuschrecken. „Die Vereinigten Staaten werden weiterhin alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um unser Volk und unsere Interessen überall auf der Welt zu schützen." Klar, seit langem schützen die USA ihr Volk und ihre Interessen im Irak durch Mord und Totschlag: Flucht, Hunger, Korruption und Bürgerkrieg herrschen im Irak seit 2003, seit die USA dort ihre Sorte von Freiheit hergestellt haben. Auf dieses Ziel steuert die US-Außenpolitik gegen den Iran.
Und im Schlepptau dümpelt die deutsche Kanzlerin, die erst jüngst bei ihrem Treffen mit dem iranischen Präsidenten Hassan Ruhani die Forderung nach dem Ende der US-Sanktionen gegen den Iran abgelehnt hat. Sanktionen, die wie eine Waffe wirken, die Armut und Arbeitslosigkeit erzeugen und auf den Regime-Change im Iran zielen. Bis jetzt noch mit Methoden des Vorkrieges.
Quelle: https://de.sputniknews.com/deutschland/20200103326304596-das-morden-im-irak-deutsche-medien-faseln-von-toetung/

Trumps Rede vor scheinheilgen Evangelikanern

Montag, 6. Januar 2020 , von Freeman um 11:00

Hört euch die Rede von Trump in Miami, Florida vom vergangenen Samstag an, veranstaltet von den Evangelikanern, der "Christen für Trump", die alles andere als Christen sind. Wer Genozid, Mord und Krieg im Namen Amerika und Israel befürwortet, kann unmöglich ein Christ sein. Das ist alles nur Theater, ein scheinheiliges Getue, was die Amis bestens können.

Auf der Bühne wurde Trump von den "Predigern" in den "Himmel" gelobt und dann wurde gemeinsam "gebetet". Was für ein Oscar reifes Schauspiel. Wen sie wirklich anbeten ist Satan, der Vater der Lüge!!!

Seine Rede beginnt ab Minute 6:00

"Auf meinen Befehl hin vollstreckte das Militär der Vereinigten Staaten eine fehlerlose Attacke, welche die terroristischen Anführer terminierten, die für die gravierende Verwundung und Tötung von Tausenden Leuten und mindestens Hunderten Amerikanern, verantwortlich sind. Qassem Soleimani ist getötet worden und sein blutiger Amoklauf ist für immer beendet."
Die sogenannten Christen jubelten ...
"Er plante Attacken gegen Amerikaner, aber jetzt stellten wir sicher, dass seine Gräueltaten für immer gestoppt sind. Er plante eine grossangelegte Attacke, und wir haben ihn erwischt."
Und wieder Jubel ...
"Wir sind eine friedliebende Nation, und meine Regierung bleibt fest verpflichtet für Frieden und Harmonie unter den Nationen der Welt zu sorgen. Wir streben nach keinem Krieg, keinen Staatsumbau und keine Regimewechsel, aber als Präsident werde ich nie zögern, die Sicherheit der amerikanischen Menschen, Ihr, zu verteidigen.
Jubel ...
"Deshalb lasst das eine Warnung an die Terroristen sein. Wenn ihr euer eigenes Leben schätzt, dann bedroht nicht das Leben unserer Staatsbürger."

Jubel ... "Amerikaner haben viele Segnungen, aber die grösste darunter ist die Segnung, vom aussergewöhnlich-sten und tugendhaftesten Militär auf Gottes Erden beschützt zu werden."

Jedes Wort, und ich meine, JEDES WORT von Trump ist GELOGEN!!!
General Soleimani war auf Einladung des irakischen Regierungschefs Abdul Mahdi auf diplomatischer Mission nach Bagdad angereist. Es war ein Treffen zwischen den beiden für den Morgen des 3. Januar geplant.
Das heisst, Trump hat einen Gast der Regierung auf irakischem Boden ermorden lassen, der eine Botschaft der iranischen Regierung als Antwort auf eine saudische Initiative überbringen wollte, wobei der Irak als Vermittler fungiert.
Soleimani war demnach auf einer Friedensmission, um die gespannten Beziehungen zwischen Teheran und Riad zu verbessern. Deshalb hat das saudische Regime sich nicht positiv über den Mord geäussert, denn es versucht die regionalen Spannungen zu entschärfen.
Die Regierung in Bagdad hat Washington über die Mission von Soleimani vorab informiert. Es war also kein Geheimnis, er würde am 2. Januar von Beirut kommend nach Bagdad mit Linie fliegen.
Der von Trump angeordnete Mord ist somit das schlimmste Verbrechen in der internationalen Diplomatie, das man begehen kann!!!

Laut Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen (WÜD) stehen Regierungsbeauftragte in diplomatischer Mission unter besonderen, Schutz und sind wegen Immunität unantastbar, können nicht bestraft werden. Was Trump genehmigt hat ist eine Kriegserklärung.
Von wegen, Amerika wäre eine "friedliebende Nation".
Und hat Trump noch nie vom fünften Gebot gehört?
"Du sollst nicht töten."
Er ist ein verdammter Mörder!!!
Bei diesen krassen Lügen wundert es mich, dass die Decke der Halle nicht auf die hohlen Köpfe der jubelnden Menge eingestürzt ist, denn das hätten sie für ihr blutrünstiges Gegröle verdient.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/01/trumps-rede-vor-scheinheilgen.html#ixzz6ARX SRKSP

Neocons haben Trump unter die Räder geworfen

Dienstag, 7. Januar 2020 , von Freeman um 08:00

Das kommt davon, wenn man sich mit Kriegshetzern umgibt und auf sie hört. Zuerst haben die Iran-Hasser, die Trump beraten, ihn mit falschen Informationen dazu bewogen, General Qassam Suleimani zu ermorden, aber jetzt wo sie sehen, welchen Schaden sie aussen- und innenpolitisch damit angerichtet haben, lassen sie ihn im Regen stehen und stechen ihn in den Rücken. Trump darf jetzt alleine die Schuld für die krasse Fehlentscheidung auf sich nehmen und die Konsequenzen ausbaden.

"Was hab ich nur für einen Scheiss gebaut!"

Sogar sein bester Freund, Bibi Netanjahu, der zuerst Trump wegen der Entscheidung, den "grössten Feind Israels" zu liquidieren, gelobt hat und es super fand, distanziert sich jetzt und hat die Direktive ans Kabinett gegeben, "die Ermordung von Soleimani hat mit Israel nichts zu tun, sondern sei eine amerikanische Sache", und "es gebe keinen Grund, sich hineinziehen zu lassen!"
Ein wahrer Freund, der ihn in den Rücken fällt, nachdem was Trump alles für ihn getan hat!
Jetzt sind Informationen den US-Medien zugespielt worden, die es so aussehen lassen, Trump hätte sich ganz alleine für die Mordoption entschieden, zur "Überraschung" seiner Berater, denn es war die extremste die zur Auswahl stand. Dabei haben sie ihm erzählt, General Suleimani sei, der grösste Bösewicht aller Zeiten, hätte Tausende Menschen getötet und jetzt gebe es eine Gelegenheit ihn in Bagdad zu liquidieren, um amerikanische Bürger zu schützen.
Zwischen Golfrunden in seinem Mar-a-Lago Domizil in Florida während seiner Weihnachtsferien, hat Trump sich von den fanatischen Iran-Hassern, Aussenminister Mike Pompeo, Vizepräsident Mike Pence, Verteidigungsminister Mark Esper, Senator Linsey Graham, Schwiegersohn Kushner, sowie Beratern aus dem State Department, dem Pentagon und der CIA, die Ohren zudröhnen lassen, jetzt müsse man sofort zuschlagen.
Die grössten Kriegstreiber in dieser Runde waren dabei Pence, Pompeo und Esper, die sogenannte "christliche" Fundamentalisten sind, die den Iran für Israel vernichten wollen. Ihr Ziel ist es, den Armageddon herbeiführen, damit der Messias gezwungen wird, auf Erden zu erscheinen.
Sie erzählten Trump, Soleimani würde nach Bagdad kommen, um neue Anschläge gegen amerikanische Einrichtungen durchzuführen, dies müsse verhindert werden. Sie nutzten dabei den Zorn von Trump, als er die Fernsehbilder der "Stürmung" der US-Botschaft in Bagdad zuvor gesehen hatte. Pence hat sogar

behauptet, der Iran würde mit Al-Kaida arbeiten und hinter 9/11 stecken, um eins drauf zu setzen … eine völlig absurde Behauptung!

Als dann die Information eintraf, Suleimani würde am 2. Januar mit einer Linienmaschine von Beirut aus nach Bagdad fliegen und es sei die beste Möglichkeit ihn zu erwischen, sagte Trump, "OK, do it" und ging zurück zu seinem Spiel, um den restlichen Urlaub zu geniessen.
So wie es aussieht hatte Trump aber null Ahnung wer General Suleimani war und welche Reaktion seine Ermordung in der Region des Nahen Osten auslösen würde. Seinen Namen haben sowieso die meisten Amerikaner erst am Tag nach dem Mordanschlag zum ersten Mal gehört, aber im Iran, Irak und Syrien wurde er wegen seinem erfolgreichen Kampf gegen die ISIS-Terroristen seit Jahren hoch angesehen und verehrt.

Siehe: ISIS jubelt über die Ermordung ihrer grössten Feinde

Sogar die Saudis, als Wahhabiten die Erzfeinde des schiitischen Iran, haben sich sehr zurückhaltenden über die Ermordung von Suleimani geäussert und rufen nach Deeskalation in der Region. Es ist auch klar warum, denn Suleimani war auf einer diplomatischen Mission nach Bagdad unterwegs, um die Antwort aus Teheran wegen einer Initiative Riads an die irakische Regierung zu bringen, die als Vermittler fungiert.
Das wussten die Kriegshetzer in Washington, denn der irakische Regierungschef Abdul Mahdi hatte sie über die diplomatische Mission von General Suleimani informiert und dass ein Treffen mit ihm für den 3. Januar in Bagdad geplant war, um die Botschaft an Riad aus Teheran zu erhalten. Dass er Anschläge auf amerikanische Einrichtungen im Irak plante, ist voll gelogen.
Es war überhaupt kein Geheimnis, dass Suleimani mit einer Linienmaschine der Fly Air Bagdad am Abend des 2. Januar von Beirut nach Bagdad fliegen würde. Obwohl ihm schon lange bewusst war, dass er auf der Abschussliste der Israelis und Amerikaner stand, war er sicher, ihm würde auf dieser Reise nichts passieren, denn er war als Diplomat unterwegs, und alle wussten es.
Nur Trump nicht, denn das hat seine engste Umgebung ihm nicht erzählt. Sie haben ihn voll ins Messer laufen lassen, denn ihre Absicht ist es, einen Krieg gegen den Iran auszulösen. Sie wollen unbedingt ihren Krieg, egal welche Lügen, Täuschung und verbrecherischen Mittel dazu notwendig sind. Das kennen wir doch von anderen Kriegen der USA, die alle auf Lügen basieren.
Aber Trump hat sich mit diesen Leuten umgeben, und wer mit Hunden zu Bett geht, steht mit Flöhen wieder auf.
Wegen der Entscheidung von Trump, die er auf Basis von falschen und vorenthaltenen Informationen seiner Berater getroffen hat, ist der Nahe Osten förmlich explodiert, so wie die Explosion der Hellfire-Rakete, welche eine ferngesteuerte Reaper-Drohne auf die Fahrzeugkolonne abgefeuert hat, in der Suleimani sass und ihn zerfetze, nachdem er vom Flughafen abgeholt wurde.
Jetzt ist Trump mit einem Scherbenhaufen konfrontiert, aus dem er sich mit noch mehr aggressiver Rhetorik über Twitter herauszureden versucht, statt seinen Fehler einzusehen. Er giesst noch mehr Benzin ins Feuer und stösst alle in der Region vor dem Kopf.
Er drohte dem Iran, "52 strategisch und kulturell" wichtige Ziele des Landes zu zerstören, was ganz klar ein Kriegsverbrechen sein würde. Und nachdem das irakische Parlament entschieden hat, fremde Truppen müssten den Irak verlassen, hat Trump auch dem Irak massiv gedroht: "Wir werden ihnen Sanktionen auferlegen, wie sie sie noch nie zuvor gesehen haben. Es wird die iranischen Sanktionen etwas zahm aussehen lassen."

Ein Rundumschlag nach dem anderen!!!

Trump muss doch jetzt erkannt haben, seine Umgebung hat ihn in eine Falle tappen lassen, damit er in einen Krieg hineinmanövriert wird. Er hält aber an der falschen Information fest, die man ihm erzählte. Das sieht man an seinem Tweet vom 5. Januar. Er behauptet darin immer noch über Soleimani: "Er hat bereits unsere Botschaft angegriffen und sich auf weitere Anschläge an anderen Orten vorbereitet", als Rechtfertigung für den Mordauftrag.
Ist voll gelogen, denn der General war gar nicht im Lande, hat mit den Protesten vor der Botschaft gar nicht zu tun, und er war auf einer diplomatischen Mission unterwegs. Aber Trump wird seinen Fehler nie zugeben. Denn ein grösseres Verbrechen kann man in der Diplomatie gar nicht begehen, als einen Boten, der laut Völkerrecht Immunität und Schutz geniesst und offen anreist, zu ermorden.
Ich zitiere deshalb den französischen Diplomaten Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord (1754–1838), der gesagt hat "c'est pire qu'un crime; c'est une faute", was Trump gemacht hat "ist schlimmer als ein Verbrechen; es ist ein Fehler!"
Es gibt sogar politische Beobachter in den USA, die sagen, damit sei die Wiederwahl von Trump erledigt. Die Demokraten benutzen bereits die Situation für ihre Zwecke. Auch die Never-Trumper und Neocons würden ihn gerne weghaben, denn er ist nur gut genug, einen Krieg zu starten. Er wurde voll reingelegt und jetzt lassen sie ihn unter die Räder kommen.

Statt in Ruhe den sicheren Sieg im November auf sich zukommen zu lassen, da die Demokraten sich selber demontieren, hat Trump den grössten Fehler, den man sich vorstellen kann, mit der Ermordung von Suleimani begangen. So oder so verliert er jetzt.
Ein militärisches Vorgehen gegen den Iran hat schon mal einen US-Präsidenten das Amt gekostet und eine zweite Amtszeit verhindert. Im April 1980 schickte Präsident Jimmy Carter die Delta Force der Armee, um dreiundfünfzig amerikanische Bürger, die im Iran als Geiseln gehalten wurden, zurückzubringen. Alles ging schief. Der Feuerball in der iranischen Wüste nahm die Carter-Präsidentschaft mit sich.
Siehe Operation Eagle Claw!
Nach der Ermordung von General Soleimani werden Trump und die Amerikaner generell in der betroffenen Region noch mehr gehasst als je zuvor. Jede US-Basis ist jetzt ein Ziel. Die Ironie dabei ist, Trump hat mit der Ermordung von Suleimani die Bevölkerung des Iran solidarisiert und die Verbindung zwischen Iran und Irak verstärkt. Der Iran wird überhaupt nicht als der Böse angesehen, sondern es sind die Vereinigten Staaten.
Zusammenpacken, Schwanz einziehen und abhauen, wie damals beim Vietnam-Debakel, bleibt nur noch übrig. Oder wenn Trump doch einen Krieg mit dem Iran startet, gegen den Willen seiner Wähler, dann verliert er auch … und wir alle zusammen!!!
Die neuste Nachricht lautet, Washington hat noch einen diplomatischen "Fauxpas" begangen. Dem Aussenminister des Iran, Mohammad Javad Zarif, wurde das Visum für die Einreise in die USA verweigert, um an einer Sitzung des UNO-Sicherheitsrat in New York teilzunehmen. Ein klarer Verstoss gegen dieUN-Charta, die allen Diplomaten den freien Zugang zur internationalen Organisation ermöglichen muss.

Der Visumantrag wurde vor einigen Wochen, vor der letzten Eskalation, eingereicht und würde dem iranischen Spitzendiplomaten die Möglichkeit geben, vor den Vertretern aller Länder, die iranische Sicht über den Mordanschlag zu präsentieren.
"Sie fürchten, dass jemand in die USA kommt und die Realität offenbart", sagte Zarif, nachdem ihm das Visum verweigert wurde. Er gelobte, mit den Amerikanern von Teheran aus zu kommunizieren und bemerkte, dass "die Welt nicht auf New York beschränkt ist".

Obwohl Trump 2019 behauptet hat, er wolle "keinen Krieg mit Iran", schickt er Tausende Soldaten seit Monaten in den Mittleren Osten:

„Pulverfass bleibt bestehen“ – Wagenknecht stellt klare Forderung im US-Iran-Konflikt

„Pulverfass bleibt bestehen“– Wagenknecht stellt klare Forderung im US-Iran-Konflikt© CC BY 2.0 / Fraktion DIE LINKE. im Bundestag / Frank Schwarz15:10 09.01.2020 (aktualisiert 15:31 09.01.2020)
Von Marcel Joppa

Der Westen gibt sich beruhigt, nachdem US-Präsident Trump neue Militäraktionen gegen den Iran vorerst unterlassen will. Doch das „Pulverfass, an dem sich ein neuer Weltkrieg entzünden könnte, bleibt weiter bestehen“, sagt die Linkepolitikerin Sahra Wagenknecht. Sie fordert die Bundesregierung auf, ganz bestimmte Konsequenzen zu ziehen.

Trotz des iranischen Vergeltungsangriffs auf US-Truppen im Irak scheint die unmittelbare Gefahr eines neuen Krieges im Nahen Osten vorerst gebannt. US-Präsident Donald Trump hatte bei einer Ansprache an die Nation am Mittwoch zwar neue Wirtschaftssanktionen gegen den Iran angekündigt, aber keine weiteren Militärschläge. Geknüpft war dies an Bedingungen Trumps, der Iran müsse sein Atomprogramm einstellen und zur Zusammenarbeit bereit sein.

Berechtigte Zweifel?

An einer frühzeitigen Deeskalation der Lage zweifelt wiederum die ehemalige Vorsitzende der Linksfraktion im Bundestag, Sahra Wagenknecht. Sie erklärt auf ihrer Facebook-Seite, dass die aktuelle Situation sicher nicht nur sie selbst in den letzten Tagen in Atem gehalten habe. Sie glaube allerdings nicht daran, dass die „Lunte am Pulverfass“, die mit der „unverantwortlichen und völkerrechtswidrigen Ermordung“ des iranischen Generals durch die USA und die „unverantwortliche und völkerrechtswidrige Attacken“ des Iran auf US-Stützpunkte im Irak gelöscht sei:
„Das Pulverfass, an dem sich ein neuer Weltkrieg entzünden kann, bleibt weiter bestehen. Und ich mag mir nicht ausmalen, was passiert wäre, wenn die iranischen Angriffe viele Todesopfer gefordert hätten …“
Es bestehe weiterhin die Frage, wer von den beiden Akteuren die Nerven behalte und wer sie womöglich verliere.

Sahra Wagenknecht (Archivbild)

US-Atomwaffen raus aus Deutschland…

Laut Wagenknecht müsse die Bundesregierung nun endlich Konsequenzen ziehen. Dazu gehöre unter anderem, alle Soldaten der Bundeswehr aus dem Nahen Osten nach Deutschland in Sicherheit zu bringen: „Und sie sollte eine mutige Initiative ergreifen, um das Atomabkommen mit dem Iran noch zu retten. Um ein Vorbild zu geben, sollte sie durchsetzen, dass sämtliche Atomwaffen endlich aus Deutschland abgezogen werden!"

Bereits Anfang der Woche hatte die Linkepolitikerin ebenfalls auf Facebook notiert, die Absichten von Trump im Nahen Osten seinen kein Frieden, sondern Krieg.
Die Rolle der Medien …

Dabei machte Wagenknecht auch auf die Rolle deutscher Medien aufmerksam. Dort werde die gezielte Tötung des iranischen Generals Soleimani häufig mit dem Kampf gegen den Terror gerechtfertigt:
„Eine besonders dreiste Lüge. Wie der irakische Premier dem dortigen Parlament mitteilte, hielt sich Soleimani wegen bilateraler Friedensbemühungen mit Saudi-Arabien, die vom Irak vermittelt wurden, in seinem Land auf."

Es sei laut der Bundestagsabgeordneten offensichtlich, dass die USA fürchteten, der Nahe Osten käme endlich zur Ruhe. Denn dann könnten sie laut Wagenknecht weniger Waffen verkaufen und die US-Militärbasen und Truppen würden überflüssig.

USA „erzeugen Terror"…

Die USA würden nach den Aussagen Wagenknechts nicht gegen den Terror kämpfen, sondern ihn selbst erzeugen und praktizieren – mit „völkerrechtswidrigen Kriegen und kriminellen Drohnenmorden" auf fremdem Territorium:

„Deutschland und die EU brauchen eine eigenständige Aussenpolitik, die das Völkerrecht und die Demokratie respektiert. […] Dazu gehört auch, die US-Militärbasen auf deutschem Boden zu schliessen, damit sie nicht länger für völkerrechtswidrige Kriege und Drohnenmorde genutzt werden können."

Wagenknecht verlangt von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Aussenminister Heiko Maas ein Mindestmass an Haltung und Rückgrat. Deutschland dürfe sich von Donald Trump nicht in einen grossen Krieg hineinziehen lassen, sondern müssen alles tun, ihn zu verhindern.

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200109326319214-wagenknecht-iran-konflikt/

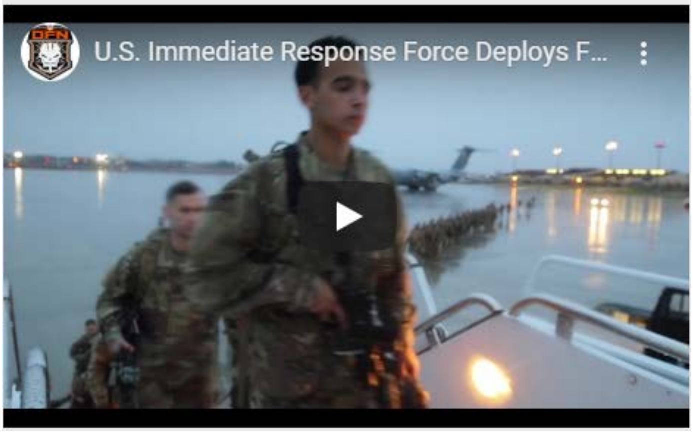

Quelle http://:alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/01/neocons-haben-trump-unter-die-rader.html#ixzz6ARWVyQI6

Merkel und Putin – überraschend freundliches Treffen in Moskau

Ulrich Heyden, Moskau, 11.01.19 Titelbild: Ulrich Heyden; 12. Januar 2020 um 9:13 * Ein Artikel von Ulrich Heyden

Das Treffen der Bundeskanzlerin mit dem russischen Präsidenten im Kreml am Sonnabend – nur wenige Tage nach der Ermordung des iranischen Generals Kassem Soleimani – hatte etwas von einem Appell gegen weitere Eskalationen.

Man reibt sich die Augen. War da was? Eine Krise zwischen Russland und Deutschland? Die Abschiebung von Diplomaten? Schwere Vorwürfe gegen die russischen Behörden wegen des Mordes an einem Tschetschenen im Berliner Park Tiergarten? Von all dem war am Sonnabend im Kreml nichts zu hören, zumindest nicht auf der Pressekonferenz nach einem dreieinhalbstündigen Gespräch zwischen Putin und Merkel. Auf der Pressekonferenz wurde deutlich, dass die beiden Politiker bei allen besprochenen Fragen – von Iran, Syrien, Libyen, der Ukraine bis Nord Stream 2 – unterschiedliche Auffassungen jetzt zurückstel-

len, zugunsten von Zielen, die man gemeinsam erreichen kann. Möglicherweise wollen die beiden Staatsführer mit der in Moskau demonstrierten Einigkeit auch den USA ein Signal geben, es mit dem Zündeln im Nahen und Mittleren Osten nicht zu weit zu treiben.

Lösungen für mehrere Konfliktregionen besprochen

Angela Merkel bedankte sich auf der Pressekonferenz «für die Gelegenheit zu einem umfassenden Gespräch zum Bereich der bilateralen Zusammenarbeit als auch zum Bereich der internationalen Fragen.» Trotz «einiger Schwierigkeiten in Zusammenhang mit den Sanktionen im Zusammenhang mit der Ukraine» – so die Kanzlerin – gäbe es zwischen Russland und Deutschland eine «intensive wirtschaftliche Beziehung, aber auch in dem Bereich Wissenschaft und Universitäten.»

Die Kanzlerin erklärte, das Projekt Nord Stream 2 sei ein «wichtiges wirtschaftliches Projekt», das «durch die europäische Rechtsprechung legitimiert» sei. Trotz der amerikanischen Sanktionen gegen die Pipeline halte sie es für möglich, «dass man den Bau von Nord Stream 2 vollenden kann». Nachdem Russland und die Ukraine sich auf Transitlieferungen für die nächsten fünf Jahre geeinigt haben und die Pipeline Turkish Stream eröffnet wurde, seien Befürchtungen von einseitiger Abhängigkeit bei Gaslieferungen unbegründet.

Wladimir Putin erklärte, er rechne damit, dass Nord Stream 2 Ende dieses, Anfang nächsten Jahres fertiggestellt wird. Die Bundeskanzlerin erklärte, sie hoffe, dass die Bemühungen von Putin und Erdogan zur Herstellung eines Waffenstillstands in Libyen Erfolg haben. Sonntag um null Uhr soll in Libyen ein Waffenstillstand in Kraft treten. Weiter sagte Merkel, sie sei sich mit Putin einig, «dass man sehr bald zu einer Libyen-Konferenz nach Berlin einladen könne.» Auf dieser Konferenz solle «unter Führung der Vereinten Nationen» ein Frieden in dem nordafrikanischen Land erreicht werden.
Als grösste Gefahr sieht die Kanzlerin, dass sich andere Staaten in die Angelegenheiten von Libyen einmischen. Welche Staaten das seien, sagte sie nicht. Sie meinte aber offenbar vor allem die Türkei. Merkel sagte, an einer Friedenslösung in Libyen müssten die Parteien in Libyen, «die an der militärischen Auseinandersetzung beteiligt sind», einbezogen werden. Dabei ginge es um «die Herren Sarradsch und Haftar». Putin begrüsste die deutsche Initiative für eine Libyen-Friedenskonferenz.

Merkel lobt Putin und Erdogan

Die Bundeskanzlerin erklärte, das Gespräch zwischen Putin und Erdogan zu Syrien habe «wichtige Ergebnisse gebracht». Sie freue sich, dass jetzt zwei Grenzübergänge zu der Region Idlib wieder für humanitäre Lieferungen offen sind. Denn es gäbe in dieser Region «eine grosse Not». «Wie in Libyen» gäbe es auch für Syrien «keine militärische Lösung», sondern «letztlich nur Verhandlungslösungen». Deutschland setze sich für einen weiteren humanitären Übergang im Osten Syriens ein. Ausserdem unterstütze Deutschland das Projekt eines Verfassungskonvents für Syrien und werde für dieses Projekt mit Russland, der Türkei und Frankreich «sehr, sehr eng zusammenarbeiten». Die Führung Syriens erwähnte Merkel in diesem Zusammenhang nicht. Eine politische Lösung sei nötig, «damit auch wieder Menschen, die aus Syrien geflohen sind, zurückkehren können.» Besonders viele Flüchtlinge seien ja in der Türkei, sagte die Kanzlerin.
Zum Iran erklärte Merkel, Deutschland wolle das Atomabkommen mit dem Iran erhalten. Der Iran solle «keine Atomwaffen haben». Zur Flugzeugkatastrophe bei Teheran sagte die Kanzlerin, der Iran habe bekannt gegeben, dass der Abschuss «ein grosser Fehler war». Es sei gut, dass «die Verantwortlichen jetzt bekannt sind.» Jetzt müsse der Abschuss «schonungslos aufgeklärt werden» und «darüber gesprochen werden, was die Folgen sind». Im Irak gehe es darum, die Bekämpfung des islamischen Terrorismus «weiter zu ermöglichen». Was Merkel damit genau meinte, sagte sie nicht. Offenbar meint die Kanzlerin aber, dass deutsche Militär-Ausbilder unbedingt weiter im Irak stationiert sein müssen. Doch auf russische Unterstützung wird sie in dieser Angelegenheit kaum rechnen können.

Putin warnt vor neuen Flüchtlingsströmen

Der russische Präsident erklärte, es gäbe im Nahen Osten Krieg. Ein grosser Krieg sei das bisher aber nicht. Wenn es zu einem grossen Krieg komme, werde das «zu einer Katastrophe nicht nur für den Nahen Osten, sondern für die ganze Welt.» Dann werde es zu neuen Flüchtlingsströmen kommen, «nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Regionen». Es werde «humanitäre, religiöse und wirtschaftliche Katastrophen» geben.

Zur Ukraine erklärte Merkel, dass zum Jahresende immerhin ein Gefangenenaustausch erreicht wurde.
Sie hoffe, dass beim nächsten Treffen im Normandie-Format «weitere Fortschritte in der Reihenfolge der Minsker Vereinbarungen» erreicht werden.

Journalistin fragt: „Kooperation EU-Russland gegen die USA?“

Eine Journalistin des deutschen Privatsenders RTL fragte die Kanzlerin, ob man sich darauf einstellen könne, dass es in Zukunft Kooperationen zwischen der EU und Russland gibt, „unter Umständen auch in einigen Fragen gegen die USA?“ Merkel antwortete, wie sie am Beispiel von Nord Stream 2 erläutert habe, gäbe es „Meinungsverschiedenheiten mit den USA, obwohl es unsere Verbündeten sind“. Deutschland vertrete seine Interessen und Russland vertrete seine Interessen. Mit Russland gäbe es gegensätzliche Meinungen, es gäbe aber auch „Überlappungen“. Beim Atomabkommen mit Iran sei man mit Russland „im Grundsatz der gleichen Meinung.“ Ein Gespräch – wie jetzt in Moskau – habe den Vorteil, „dass man miteinander und nicht übereinander spricht.“ Ob es Iran ist, ob es Libyen oder Syrien ist, „es wird sich militärisch eine ganze Weile etwas tun. Aber eine Lösung wird es zum Schluss nur politisch geben.“

Vor dem Treffen von Putin und Merkel nannten russische Medien Gründe, warum die Chancen für eine Wiederannäherung zwischen Russland und Deutschland gutstehen.

Was den Iran betrifft, „fallen die Interessen Russlands und Deutschlands zusammen“, meint die Nachrichtenagentur Ria Novosti. Russland und Deutschland fürchten den Ausbruch eines größeren Krieges in der Nähe ihrer Länder. Die USA seien von so einem Krieg geographisch weniger betroffen.

Das europäische Business habe ein großes Interesse am iranischen Markt, schreibt Ria Nowosti weiter. Das Atom-Abkommen mit dem Iran öffnete die Möglichkeit, in Iran zu investieren. Doch diese Möglichkeit wird jetzt versperrt durch die einseitige Aufkündigung des Atom-Abkommens durch die USA.

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands seien mit ein Prozent Wachstum schlecht. Der Handel zwischen Russland und Deutschland sei in den ersten zehn Monaten von 2019 um zwölf Prozent zurückgegangen. Die deutsche Wirtschaft dränge deshalb – so die Nesawisimaja Gaseta – darauf, die Sanktionen gegen Russland zu beenden.

Das Blatt zitiert ausführlich aus einer Studie der Berliner Stiftung für Wissenschaft und Politik, nach welcher der Konflikt zwischen dem Iran und den USA auch Konflikte in anderen islamischen Staaten von Afghanistan bis zum Irak und Libanon nach sich führen kann. Der Strom von Flüchtlingen aus diesen Staaten nach Europa könne zunehmen.
Russische Medien hatten vor dem Treffen von Putin und Merkel berichtet, die Initiative zu dem Treffen sei vom Kreml ausgegangen, und zwar unmittelbar nach dem Mord an dem iranischen General Soleimani. Später erklärte Putins Sprecher Dmitri Peskow, die Vereinbarung für ein Treffen von Putin und Merkel sei schon im letzten Jahr getroffen worden.

Russland mit großer Delegation vertreten

Die russische Seite war beim Treffen mit Angela Merkel mit einer großen Delegation vertreten. Während Putin mit Merkel sprach, konferierten parallel die Außenminister von Russland und Deutschland, Sergej Lawrow und Heiko Maas. In dem Kreml-Saal, wo nach dem Treffen von Putin und Merkel die Pressekonferenz stattfand, sah ich Gasprom-Chef Aleksej Miller in fröhlicher Unterhaltung mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow und dem russischen Minister für wirtschaftliche Entwicklung, Maksim Oreschkin. Außerdem im Saal anwesend war der stellvertretende russische Energieminister Pawel Sorokin und der russische Botschafter in Berlin, Sergej Netschajew.

Von deutscher Seite sah ich außer der Bundeskanzlerin nur deren Sprecher Steffen Seibert. Heiko Maas stellte sich während der Pressekonferenz demonstrativ nicht zu der Gruppe der russischen Delegationsmitglieder – wo schon der deutsche Botschafter in Moskau, Géza Andreas von Geyr, stand – sondern ging, ganz alleine und unverdrossen zur anderen Seite des Saales, wo sich Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Moskau und deutsche Journalisten versammelt hatten. Der einsame Marsch des deutschen Außenministers wirkte irgendwie merkwürdig. *Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=57602*

Petition „Freundschaft und Frieden mit Russland“

Stand 14. Januar 2020: 2681 Unterzeichner-/innen
bei:
https://www.change.org/p/angela-merkel-cdu-russland-freundliche-politik-betreiben-russia-friendly-policy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Semjase-Silver-Star-Center 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs sind reale Wirklichkeit – Wesen fremder Welten besuchen die Erde – Freie Interessengemeinschaft FIGU 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	6. Jahrgang
Zweimal monatlich	E-Brief: info@figu.org	Nr. 141, Mai/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Schweizer Forschungsinstitutionen lassen sich instrumentalisieren

Home /EU-No-Newsletter, News/Schweizer Forschungsinstitutionen lassen sich instrumentalisieren

EU-No-Newsletter, News | 16. Januar 2020

Auch Hochschulen und Universitäten sind nicht vor Fakenews gefeit. Sie setzen sich klar für ein Rahmenabkommen ein. Angeblicher Grund: Weil gemäss eigenen Aussagen ohne Rahmenabkommen die Forschungszusammenarbeit mit der EU gefährdet sei. Das hat sich inzwischen jedoch als falsch herausgestellt. Leider haben diese Schweizer Forschungsinstitutionen ihre Position zum Rahmenabkommen nicht revidiert. Dies zeigt, dass sie sich bewusst politisch instrumentalisieren lassen.
Ein Hauptargument der Befürworter des Rahmenabkommens zerfällt wie ein Kartenhaus. Immer wieder wurde behauptet, die Forschungszusammenarbeit mit der EU sei vom Rahmenabkommen abhängig. Diese Fakenews sind inzwischen widerlegt. Nichtsdestotrotz haben sich unsere Schweizer Hochschulen und Universitäten zu regelrechten Kampfparolen für das Rahmenabkommen hinreissen lassen. Schon 2018 hat der Verband der Schweizer Hochschulen SwissUniversities folgendes Statement abgegeben: «Die Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen setzt sich deshalb für ein institutionelles Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union ein.» 2019 im Zuge der Konsultation des Bundesrates zum Rahmenabkommen legte der ETH-Rat nach: «Der ETH-Rat setzt sich für ein Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU ein.»
Es stellt sich hier natürlich generell die Frage, wieso Hochschulen und insbesondere die ETH als Bundesinstitution politische Statements abgeben, die nicht in ihrer Zuständigkeit liegen. Aber eklatant ist der Umstand, dass die Aussagen schlicht falsch sind, dass die Forschungszusammenarbeit vom Rahmenabkommen abhängt. Damit kommen auch viele Liberale und Unternehmer in ihrer Argumentation in Bedrängnis. Dies ganz einfach, weil sie faktenfrei ist.

Fakenews der Forschungsbürokraten

Es ist nämlich spätestens seit Ende 2019 klar, dass der EU das Geld der Schweiz lieber ist, als die institutionelle Einbindung. In einem Interview mit SRF bestätigte EU-Kommissar Johannes Hahn, der nicht gerade für unzimperliche Aussagen bekannt ist, dass für die EU die zukünftige Forschungszusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU nicht vom Rahmenabkommen abhängt:
SRF: Sie können bestätigen, dass die Forschungsassoziierung nichts mit dem Rahmenabkommen zu tun hat?
Hahn: Ja. Ich kann auf jeden Fall im Namen der Kommission sagen, dass wir ein grosses Interesse daran haben, dass auch die Schweizer Forscherinnen und Forscher in der Zukunft an unseren Programmen mitwirken.
Die EU ist offenbar in Geldnot und hat bemerkt, dass die besten Hochschulstandorte in Europa spätestens nach dem Brexit nicht mehr in der EU zu finden sind. Es wird namentlich gesagt, dass die Schweiz, Grossbritannien und beispielsweise auch Israel am meisten von den Fördertöpfen profitieren. Das rührt daher, weil sie besser sind als die anderen. Dies bestätigen auch immer wieder globale Hochschul- und Innovationsranglisten. Die besten Standorte in Europa liegen in der Schweiz und Grossbritannien. Daher rührt das Interesse der EU, diese beiden Länder nicht als Partner zu verlieren.

Keine Reue, keine Entschuldigung

Die Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen und der ETH-Rat müssten nun ihre Position zum Rahmenabkommen endlich revidieren und ebenso öffentlich kommunizieren. Sie müssten sich für ihre unverblümte und voreilige politische Parolenfassung zu Gunsten des Rahmenabkommens entschuldigen. Ansonsten wird offensichtlich, dass sie sich hier politisch instrumentalisieren lassen, entweder von den Wirtschaftsfunktionären und Managern der grossen Wirtschaftsverbände, oder vom Ausland, das heisst von der EU. Beides wäre verwerflich für unsere angeblich freien Universitäten und Forscher.
Quelle: https://eu-no.ch/schweizer-forschungsinstitutionen-lassen-sich-instrumentalisieren/

Auszug aus dem offiziellen 728. Kontaktgespräch vom 30. November 2019

… …

Ptaah Natürlich kannst du fragen.

Billy Wir haben ja schon mehrmals über das Bermudadreieck geredet, wo ich ja auch mit deinem Vater Sfath war und er mir verschiedenes erklärt hat, so eben auch bezüglich der Methangase auf dem Meeresgrund, die sich auflösen, nach oben sausen und das Wasser sowie die Luft derart verdünnen, dass selbst grosse Schiffe im Meer verschwinden und auch Flugzeuge plötzlich abstürzen. Schiffe und Flugzeuge werden dann ja durch die Strömungen auch sehr weit weggetrieben und können nicht mehr oder nur noch schwerlich gefunden werden. Schiffe werden aber auch durch riesige Monsterwellen versenkt, wie ich eine gesehen habe, die Sfath mit nahezu 42 Meter Höhe gemessen hatte. Ausserdem treten ja in jenem riesigen Gebiet aus dem Erdinnern hie und da auch Magnetstürme auf, wie Sfath erklärte, die besonders Flugzeugen zum Verhängnis werden. Das ist mal das eine, denn es gibt noch andere Vorkommnisse, die im Bermudagebiet auftreten, wie aber auch an anderen Orten, wie z.B. in der japanischen Teu-

felssee, d.h. dem Dragon's Triangle resp. dem Drachendreieck, einem Gebiet im Pazifik, das etwa 100 km südlich von Tokio bei der Miyake-Insel ist. Was sich eben dort und im Bermuda-Dreieck ergibt, das ergibt sich auch noch an anderen Orten im Atlantik und Pazifik, wie aber auch der Indische Ozean und andere Orte miteinbezogen werden müssen, an denen Schiffe spurlos verschwinden, was ja gegenwärtig pro Woche etwa zwei Schiffe sein sollen, wie irgendeine Statistik aufzeigt. Dabei sind es aber nicht immer Naturereignisse, die Schiffe in die Tiefen der Meere reissen, sondern nicht selten handelt es sich auch um Versicherungsbetrug oder sonstige kriminelle Machenschaften. Mir ist aber auch klar, was mir schon Sfath sagte, dass an den diversen seltsamen Orten, wo Schiffe und Flugzeuge teils eben tatsächlich auf kuriose Weisen verschwinden, die Vorgänge völlig natürlichen Ursprungs sind – mit einer einzigen Ausnahme, worüber ich jedoch ebenso den Mund halten soll wie auch in bezug auf die anderen Phänomene, durch die Schiffe und Flugzeuge spurlos in Verschollenheit verfallen. Dein Vater Sfath hat mich diesbezüglich einiges Phänomenales sehen lassen, und zwar nebst ungeheuer gigantischen Megawellen und Methangasexplosionen, die sehr hohe Explosionsfontänen über die Wasseroberfläche hochjagten. Nun frage ich mich aber, weil mir folgender Internetzauszug zugesandt wurde, ob ich auch noch in der heutigen Zeit darüber schweigen soll, welche weitere und den irdischen Wissenschaftlern unbekannte Phänomene noch existieren, die im Bermudadreieck und an anderen Orten, wie überhaupt über und in den Meeren, dem Atlantik, Pazifik und dem Indischen Ozean usw. Schiffen und Flugzeugen zum Verhängnis werden und sie zum Verschwinden bringen. Was meinst du dazu?

Ptaah Es steht wohl nichts dagegen, etwas darüber zu sagen, was dir mein Vater an Wissen vermittelt hat, dies auch hinsichtlich der Phänomene, die du angesprochen hast und die den irdischen Wissenschaftlern noch unbekannt sind, die ich aber selbst auch beobachten konnte, weil auch ich mich für die Vorkommnisse interessiere, die den Erdenmenschen so geheimnisvoll erscheinen, jedoch absolut natürlich sind.

Billy Gut, dann kann ich ja etwas sagen, auch wenn Antagonisten, Besserwisser, Stänkerer, Wissenschaftler, Forscher und sonstige Negierende mancherlei Art wieder gegen mich und meine Darlegung Amok laufen. Dann will ich also sagen, dass ich im Birnenschiff deines Vaters Sfath viele Phänomene gesehen habe, die eigentlich von blossem Auge nicht erkennbar sind, sondern nur auf elektronischem Weg auf Bildschirmen sichtbar gemacht werden können. Das war z.B. weit draussen am Rand unseres Sonnensystems so, wie aber auch bei SOL-Planeten und deren Monden, so aber auch auf und rund um die Erde, als mich Sfath die Sonnenwinde hat schauen lassen usw. Nun, was ich jetzt aber sagen will, das ist die Tatsache, dass im Bermunda-Dreieck und auch andernorts in Gebieten der Weltmeere gigantische Schock-Unterwasserstürme und Schock-Überwasserstürme stattfinden, die ohne hochsensible elektronische Apparaturen nicht erkennbar sind und nur auf entsprechend dafür ausgerüsteten Monitoren sichtbar gemacht werden können. Eines dieser Phänomene, das ich einfach als Unterwasserschocksturm bezeichnen will, ist das, dass gigantische Schockwellen mit hunderten Stundenkilometern durch die Tiefen der Meere rasen und wie gigantische Hammerschläge auf alles einwirken, was in ihren Bereich gerät. Werden davon Schiffe getroffen, egal wie klein, gross oder mächtig, dann verursachen die auf sie einwirkenden Schockwellenkräfte Demolierungen und lassen die Schiffe in Sekunden- oder Minutenschnelle versinken, wobei sie von den ungeheuer gigantischen Schockwellenkräften auch mitgerissen werden, um dann irgendwo im Meer auf Nimmerwiedersehn zu verschwinden. Diese Schockwellen, so erklärte Sfath, werden durch zwei verschiedene Phänomene verursacht, und zwar entweder einerseits durch innerirdische und tief im Planeten stattfindende Magnetstürme, die nach aussen und damit in die Meere sowie auch in die Atmosphäre wirken. Und damit kann anderseits auch erklärt werden, dass über den Weltmeeren sich ebenfalls Schockwellenstürme ergeben, die mit hunderten Stundenkilometern Geschwindigkeit durch die Atmosphäre rasen, viele Kilometer hoch sein können und deshalb auch Flugzeuge einfach zerreissen, fortschleudern und zum Absturz bringen, die niemals wiedergefunden werden. Doch das ist noch nicht alles, denn ein weiteres Entstehen solcher Schockwellen ergibt sich durch Seebeben, wie aber auch durch Erdbeben sowie durch verantwortungslose Machenschaften der Menschheit, und zwar dadurch, indem durch Bombenabwürfe in Kriegen und deren sowie durch andere gewaltige Explosionen die Erde bis tief in ihr Inneres erschüttert wird, wodurch in den Meeren und Süssgewässern Schockwellen hervorgerufen werden. Gleichermassen geschieht dasselbe bei allen ungeheuren Sprengungen, wie solche im Bergbau, Erdressourcenabbau, Tunnelbau und anderen verantwortungslosen planetenerschütternden sowie Unheil anrichtenden Machenschaften der Erdlinge, die keinerlei Ahnung davon haben, welche planetaren Auswirkungen ihr gewalttätiges Tun hat. Alle geologischen Wissenschaftler haben nur ein grosses Mundwerk und machen sich in der Öffentlichkeit wichtig mit dummen banalen Sprüchen und Scheinerklärungen, doch wissen sie wahrheitlich nichts von all dem, was sich in Wirklichkeit im Planeten alles abspielt. Auch haben sie keinerlei Ahnung davon, welche alleszerstörenden, ungeheuren und kriminell sowie verantwortungslos angerichteten Schäden und Zerstörungen am Planeten, zur Befriedigung der Bedürfnisse der Erdlingsüberbevölkerung, bisher angerichtet wurden. Und diese ungeheuren Erdlingsmachen-

schaften gehen unvermindert weiter und zerstören den Planeten Erde immer mehr, weil die Überbevölkerung weiterhin in ihrem Wachstum grassiert, wie auch der damit verbundene und auf grenzenlosen Gewinn ausgerichtete gesamte Wirtschaftskommerz, der zur Beschaffung der immer mehr überbordenden Bedürfnisse der grassierenden Überbevölkerung alles daran setzt, langsam aber sicher alle Lebens- und Existenzmöglichkeiten auf der Erde restlos zu zerstören. Nebst all dem werden die Menschen in Relation zur Zunahme der Überbevölkerungsmasse gegeneinander immer gefühlloser und gleichgültiger, immer feindlicher, beziehungsloser, bösartiger und ausartender, wie auch anstandsloser, psychisch unbeständiger und kränker und lebensunfähiger.
Was ich nun noch sagen will, das bezieht sich darauf, was ich von Sfath gelernt habe, dass nämlich auch die Naturwissenschaftler irgendwie hinter dem Mond herumwühlen und sich nicht mit dem beschäftigen, was eigentlich grundsätzlich wichtig wäre. Zwar haben sie Wissenschaftsgebiete wie Entomologie resp. Insektenkunde, Pflanzenbiologie, Haustiere, Wildtiere sowie der Vögel, Geflügel usw., jedoch geht ihnen einerseits die Kenntnis ab, dass alles ihrer Gattung und Art gemäss zu spezifizieren ist und so z.B. Tiere nur Säugerlebewesen sind, die nichts mit Vögeln, Getier oder Insekten zu tun haben, wie diese wiederum nichts mit Bienen usw. Also einmal dies, während anderseits bisher noch immer nicht begriffen und auch nicht danach geforscht wurde, dass sämtliche Lebensformen empfindungsfähig sind und damit auch psychische Regungen haben, wie eben der Mensch als sich selbst bewusstes Individuum. Zwar wird heute davon ausgegangen, dass höhere Tiere, also Säuger, psychische Regungen haben, was aber geradeмal die ganze Weisheit der Natur- und Biologiewissenschaften ist. Dass jedoch gesamthaft alle Lebewesen eine Psycheform aufweisen, so z.B. eine Instinkt-Psyche, Empfindungs- oder Energie-Psyche, die auch niederen Lebewesen wie Käfern und Insekten, Getier aller Art, Werren, Echsen, Schlangen, Fischen und Schmetterlingen und Nachtfaltern usw. eigen ist – die zudem weder Tiere noch Getier, sondern eigene Gattungen und Arten und also als solche zu bezeichnen sind –, davon haben die Wissenschaftler keinerlei Ahnung. Auch wissen sie nicht, dass selbst die niedrigsten Lebewesen intensiv miteinander kommunizieren. Gleichermassen gilt diese wissenschaftliche Unwissenheit auch in bezug auf die gesamte Biodiversität resp. auf die vielfältige Breite und Weite der gesamten Pflanzenwelt, denn auch diesbezüglich haben die entsprechenden Wissenschaftler keinerlei Ahnung davon, dass auch jede einzelne Pflanze – und zwar vom winzigsten Moosfaden bis zum riesenhaften Baum – einerseits eine Psycheform haben, eine Energie-Psyche usw. wie Sfath sie beschrieben und erklärt hat. Anderseits kommunizieren die Pflanzen und Lebewesen untereinander sehr intensiv, wie sie alle aber auch ein Schmerzempfinden haben, und zwar jede einzelne Pflanze und jedes selbständige Lebewesen von der winzigsten bis zur grössten Gattung und Art. Das konnte ich an Pflanzen und bis hin zu Insekten selbst beobachten und miterleben, als mich Sfath experimentell auf Geräten und auf Monitoren sowohl Schmerzschwingungen von Pflanzen und kleinsten Lebewesen sehen und durch einen an meinem Kopf angeschlossenen Apparat diese nervlich auch wahrnehmen und effectiv mitfühlen und mithören liess. Auch Schmerzlaute von verschiedensten Pflanzen vermochte ich durch die Apparatur an meinem Kopf effectiv zu hören, wie z.B. je nachdem, wenn ich es in meine Worte fassen darf, ein Wimmern, ein kurzer Aufschrei, ein Stöhnen, ein länger anhaltendes Schmerzwispern, ein Klagen, Jammern, Weinen, Wehklagen, wie ich aber auch Trauer, Qual und Schluchzen heraushören konnte.
Lieber Freund, Tatsache ist, dass ohne die Überbevölkerung alle ungeheuren Probleme auf der Erde, alle Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur, deren Fauna und Flora, wie auch alle Beeinträchtigungen und Zerstörungen aller Ökosysteme rund um die Welt, aller Hass und die Verkommenheiten aller Menschen niemals zustande gekommen wären. Dies, wie es auch nie dazu gekommen wäre, dass ein gewisses Gros der Erdlinge durch Militärs, Geheimdienste, Sondereinsatztruppen, Terrororganisationen und Sicherheitsdienste usw. regelrecht zu mörderischen Kampfmaschinen herangezüchtet werden, wie das auch mit Kindersoldaten und Kinderterroristen der Fall ist, die dann als gewissenlose Killer massenweise Menschen ermorden.
Grundsätzlich ist es auf der Erde so, dass seit der Entstehung der Erdlinge Mord und Totschlag, Krieg und Terror herrschen, wobei tiefgreifend ein den Menschen unbewusster religiöser Wahn sie untergründig zu ihren Ausartungen veranlasst. Und dies gründet effectiv in allen religiös-sektiererischen Falsch- und Lügenlehren, die einerseits von Liebe, Frieden und Freiheit predigen, um jedoch handkehrum bettelnd einen Gott um hilfreichen Beistand und Sieg anzuflehen, wenn Kriege geführt werden. Auch wenn es darum geht, auf Teufel komm raus andere Nachbarn oder sonstige Mitmenschen zu drangsalieren, sie zu vertreiben, sie durch Lüge und Verleumdung unmöglich zu machen, kommt immer untergründig und unbewusst die sektiererische Gläubigkeit zur Geltung und führt irgendwie zu einer Gewalttätigkeit – oft bis hin zu Mord und Totschlag. Obwohl lügnerisch in den <Heiligen> Büchern und Schriften geschrieben steht und durch die Gläubigenfänger erklärt wird, dass Liebe und Frieden sein sollen, so wird dies sofort damit widerrufen, dass Gott im Kampf beistehen und den Sieg gewährleisten solle. Wird so also gepredigt: <Gehet hin und übet Liebe, Frieden und Harmonie>, dann ist darin durch den sektiererischen Gotteswahnglauben bereits die Forderung enthalten <Gehet hin, und will der Nächste nicht dein Bruder sein, dann schlage ihm den Schädel ein>.

Heute sind infolge mancherlei Beziehungen auch ungeheure gesellschaftliche Spaltungen an der Tagesordnung, die Fehden, Hader und Streit und gar bösartige Gewalttätigkeit hervorrufen, sei es durch Fremden-, Religions- oder Rassenhass, Links- oder Rechtsextremismus, Reichtumneid, Misstrauen oder infolge Hass gegen Flüchtlinge, der in vielen Europäern durch die Flüchtlingskrise entstand, die infolge dämlicher Dummheit der deutschen Bundeskanzlerin Merkel mit ihrer absolut idiotischen Flüchtlingswillkommenskultur viel Unheil heraufbeschworen hat, was bisher mehreren Zigtausend Flüchtlingen das Leben gekostet hat. Doch das ist nicht alles, denn auch ein ungeheures Misstrauen herrscht heute unter den Menschen, wie auch ein gravierender Mangel an Bildung, und zwar nicht nur bei den jungen Menschen, sondern allgemein. Dies, weil durch den Digitalismus – der nicht beherrscht wird, weil er viel zu früh aufkam – die Erdlinge schon längstens nicht mehr lernen, sondern nur noch auf ihren Apps usw. herumtöggeln und sich folglich nicht mehr bemühen, etwas Besseres aus sich zu machen.
Wird alles genau betrachtet, dann wird erkannt, dass all die verschiedensten Verbrecherorganisationen und Weltkriege, Völkerkriege und Bürgerkriege, wie auch alle religiös-sektiererischen und politischen Terrororganisationen und alle Arten von ungeheuren menschlichen Ausartungen, wie diese seit dem Jahr 1700 in immer ausgearteterer Weise in der ganzen Erdenmenschheit grassieren, ohne die unaufhaltsam anwachsende Masse der Erdlinge niemals zustande gekommen wären. Natürlich sind die Erdlinge schon zuvor immer wieder durch ungeheure Kriege, Folterungen und böse, brutale und mörderische Gewalttätigkeiten aneinandergeraten und haben sich gegenseitig abgeschlachtet, ermordet, bestohlen, betrogen und einander die Schädel eingeschlagen, doch niemals in dem Rahmen und in jenen ungeheuren Ausartungen, wie diese durch die grassierende Masse Menschheit entstanden und immer irrer geworden sind. Je mehr die Erdlinge die Welt zu bevölkern begannen, desto mehr und ausgearteter wurde alles, und zwar auch in Hinsicht der Gotteswahngläubigkeit, die schon den italienischen Seefahrer und Abenteurer Cristoforo Colombo resp. Christoph Columbus zum Massenmörder werden liess, als er in kastilischen Diensten stand und den Schiffsweg nach Indien suchte, er dann jedoch im Jahr 1492 eine Insel der Bahamas anlief. Dort wurde er von karibischen Einwohnern, die ihre Insel Guanahani nannten, zum mehrfachen Mörder, weil er den Glauben der Eigeborenen zum Christglauben ändern wollte, die das jedoch verweigerten, weshalb er eigenhändig mehrere Einwohner der Insel ermordete, wie das dann auch seine Mannschaft tat. Diese Tatsache wurde jedoch verschwiegen und ist bis heute nicht bekannt geworden.
Wie Columbus taten es dann auch die spanischen Soldaten, Entdecker, Abenteurer und Eroberer, die Conquistadoren, die während des 16. und 17. Jahrhunderts grosse Teile von Nord-, Mittel- und Südamerika sowie der Philippinen und andere Inseln als spanische Kolonien in Besitz nahmen. Und wie bei Eroberungen üblich, wurden dabei wie überall tausendfache Morde an den Eingeborenen begangen. Und dies geschah einerseits ebenfalls infolge der Gotteswahngläubigkeit der Eindringlinge, weil immer alles im Namen Gottes geschehen musste, anderseits jedoch aus Gier nach Gold, das die Eingeborenen für ihre Götterkulte tonnenweise zu Gottesgaben schmiedeten. Dieses Gold stahlen die spanischen Conquistadoren den Einheimischen, die zudem durch die Eroberer massenweise abgeschlachtet wurden. Wie Sfath erklärte, haben so allein die Conquistadoren bei den Azteken, Inkas und Maya gesamthaft mehr als 250 Tonnen Gold gestohlen, sich einerseits damit selbst ungeheuer bereichert und anderseits auch der spanischen Krone ungeheuren Reichtum gebracht.
Die von den spanischen Conquistadoren eroberten Grossreiche der Azteken, Maya und Inka zählten nach den Angaben deines Vaters Sfath damals alle zusammen als Grosspopulation rund 38 Millionen Menschen, und von diesen standen den Conquistadoren resp. den nur Schiffsmannschaften zählenden spanischen Abenteurern und Eroberern normalerweise eine grossen Überzahl von 5000 bis 12 000 Azteken-, Maya- und Inkaindianer gegenüber. Alle diese Indianervölker unterschätzten jedoch die waffentechnische Überlegenheit der spanischen, mörderischen Eindringlinge, die zu allem in taktisch-strategischen Eroberungskämpfen und in modernen Kampftaktiken ausgebildet waren, die sie auch gegen die Besatzer aus Nordafrika resp. die Mauren angewandt hatten. Folgedem hatten die Eroberer trotz kleiner Schiffsbesatzungen eine grosse Überlegenheit gegenüber den schwach bewaffneten Indianern. Diese hatten also praktisch keine Chancen gegen die modernen Waffen der Conquistadoren, folglich es für diese kein Nachteil war, dass sie gegenüber den Tausende zählenden Einheimischen häufig in der Minderzahl waren.
Die damalige Kriegserfahrenheit und waffenmässige Überlegenheit der spanischen Conquistadoren machte die Azteken, Mayas und Inkas praktisch hilflos gegen die Eroberer, folglich nützte ihnen auch ihre vielfache Überzahl an mit primitiven Waffen ausgerüsteten Kriegern nichts, folgedem auch die grosse Masse an verfügbaren Kriegern eine Gegenwehr schlicht unmöglich machte. In ihrer ganzen Unerfahrenheit in bezug auf die modernen Waffen und Ausrüstungen der fremden spanischen Eindringlinge, die eigentlich gegen die vielen Tausenden von Indianern winzige Truppen waren, konnten die Eingeborenen deren grosse Gefährlichkeit nicht richtig einschätzen. Das fehlende Wissen und die mangelnde Kenntnis hinsichtlich des kulturellen Hintergrunds der spanischen Conquistadoren sowie deren effectiven Intentionen resp. Absichten, Bestrebungen, Gedanken, Pläne, Vorhaben, Vorsätze und Willen sowie deren Gebundensein an ihren religiös-sektiererisch-christlichen Gotteswahnglauben, machten es den indianischen Stämmen und deren Herrschern so gut wie unmöglich, richtig gegen die kampferprobten fremden Erobe-

rer zu reagieren. Ihr Glaube, in jedem Naturereignis schreckliche Vorzeichen ihrer Götter zu sehen, lähmten sie häufig und bewirkte auch, dass sie trotz ihrer vieltausendfachen Kämpfer in bezug auf ihre Verteidigung keine Chance hatten.
Die Reiche der Inkas, Mayas und der Azteken waren zwar durch Eroberungskriege aufgebaut worden, doch ihre Waffen und Kriegskunst war gegenüber den kampfgeübten und modern ausgerüsteten spanischen Conquistadoren praktisch eine Lächerlichkeit. Die von den Azteken, Mayas und Inkas eroberten Völker mussten Tributzahlungen an die indianischen Eroberer leisten, wobei sie aber trotzdem nicht in die Reiche ihrer Eroberer integriert waren. In den Grossreichen lebten jedoch trotzdem viele verschiedene Völker, folgedem auch viele verschiedene Sprachen und Religionen vorherrschten, wobei jedoch, ausser dem Inkareich, die Reiche der Azteken und der Maya keine einheitliche Regierungsverwaltung hatten, wie Sfath erklärte. Diese Grossreiche waren verhältnismässig instabil, denn es existierte bei ihnen keinerlei einheitliche Rechtsprechung, wie auch keine gleiche Gesetzgebung. Auch fehlten stehende Heere, die unterworfene Völker und deren Gebiete kontrolliert und ständig besetzt gehalten hätten. Die dadurch vorherrschende Unzufriedenheit der unterworfenen Völker nutzten die Conquistadoren aus und konnten sie derart beeinflussen, dass sie sich mit den Eroberern verbündeten und gegen die Herrscher und Bevölkerungen der Grossreiche loszogen, wodurch letztendlich ein Zusammenbruch der einheimischen Bevölkerungen entstand, Spanien die totale Herrschaft beanspruchte und die eroberten Gebiete Neuspanien nannten.
Die spanischen Eroberer schleppten zwischen den Jahren 1400 und 1600 in die Grossreiche der Azteken, Inkas und Mayas auch diverse Krankheiten aus Europa ein, insbesondere Geschlechtskrankheiten wie Syphilis usw., wie aber auch Pocken, die sich für die Eingeborenen schnell als tödlich erwiesen, wodurch die Völker auch in dieser Weise sowie durch Hungersnöte dezimiert wurden. Gemäss Sfath, der sich damals in jenen Grossreichen umtat, verloren die Azteken, Mayas und Inkas durch die direkte und indirekte Schuld der Conquistadoren mehr als 2/3 ihrer Bevölkerungen. Sfath sagte, dass zu jener Zeit infolge des missionarischen Christus-Eifers der spanischen Conquistadoren mörderisch und brutal-raubend, Frauen und Kinder vergewaltigend sowie durch andere schmutzige Machenschaften ganze Völker innerhalb weniger Wochen ihrer kulturellen Identität, ihrer Ehre und Würde, ihrer Existenz und ihres Hab und Gutes sowie Zusammenhalts beraubt worden seien.
Was durch die Greueltaten der spanischen Conquistadoren bei den Azteken, Inkas und Mayas geschah, das ereignete sich auch in Europa, jedoch auf andere Weise, und zwar durch die Hexenverfolgungen, die überwiegend in der frühen Neuzeit stattfanden, von 1450 bis 1750. Zudem ergaben sich seit jeher auch viele andere Unmenschlichkeiten und Probleme jeder Art, bis hin zur Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung von vielen Lebewesen in der Natur und deren Fauna und Flora. Und bei allem spielte seit alters her immer irgendein religiös-sektiererischer Wahnsinn mit, eine Gotteswahngläubigkeit irgendeiner Art. Schon seit alten Zeiten waren die Gläubigen irr und wahnbesessen und mussten in ihrem Glauben belassen und in Ruhe gelassen werden, weil sie sonst alle umbrachten, die etwas gegen ihren Wahn gesagt haben. Also hat jeder Mensch schon seit jeher infolge seines Gottglaubens seine eigene Dummheit und Haut immer selbst zu Markte getragen und dieserart sein persönliches Schicksal bestimmt. Doch lassen wir all das, denn einerseits sind alle Arten und Geschehen von menschlichen Greueln nicht aufzählbar in ihrer Masse, und was ich sage wird sowieso weder den Verstand noch die Vernunft der grossen Masse der Erdlinge anregen, denn die Seuche der Verstand-Vernunftlosigkeit grassiert überall und bis in die höchsten Kreise der Regierungen und Wissenschaftler, Forscher und aller sonst Grossmäuligen derart, dass jedes verstand- und vernunftträchtige Wort für sie alle in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nichts mehr als ein Hauch einer Nichtigkeit ist. Lies daher nun besser diesen Doppel-Artikel, der wohl irgendwo aus dem Internetz entnommen wurde.

Ptaah Damit wirst du recht haben, denn deine Worte werden schallos bleiben. … … …

****

Psychopathen und <Geisteschwache> in der Politik?

Veröffentlicht am Februar 22, 2015 von helmut mueller

Psychopathes et malades mentaux en politique? Psychopaths and mentally deranged persons in politics?

Der italienische Psychoanalytiker Piero Rocchini behauptet in seinem Buch „Neurose der Macht", dass über die Hälfte der Politiker schwer psychokrank seien, in die Anstalt gehörten und auf keinen Fall über die Geschicke eines Landes bestimmen dürften. Ein scherwiegender Vorwurf, der zwar in der Hauptsache an italienische Politiker gerichtet ist. Aber ist es denn bei uns im nördlicheren Europa wirklich so viel anders?
Ein ähnlich fatales Urteil, dieses über US-„Liberale", gemeint sind damit Gutmenschen, die man zuhauf auch in der Politik findet, fällte bekanntlich der US-Psychiater Lyle Rossiter. Dieser geht davon aus, dass

das öffentlich zur Schau gestellte Gutmenschentum nur als psychologische Krankheit verstanden werden kann. Wenn nun heute jemand Rossiter und Rocchini ohne viel zu überlegen zustimmen kann, dann sollte es einen auch nicht überraschen, wenn viele Bürger psychopathologisches Verhalten und selbst induziertes Irresein bei Politikern bereits als gegeben annehmen.

Immer mehr skurrile bis irre Wortmeldungen und verantwortungsloses, auch schon gemeingefährliches politisches Handeln lassen ja beinahe keinen anderen Schluss mehr zu. Man denke nur an die von der Politik in die Wege geleitete gigantische Umverteilung unseres Vermögens von unten nach oben und dann weiter an Pleitestaaten und Banken. Oder an Aussagen irrlichternder grüner Politiker, denen die deutsche Staatsbürgerschaft ein Dorn im Auge ist und sie daher abgeschafft sehen möchten. Wegen der „historischen Schuld". Auch die profitable CO_2-Lüge vieler Politiker sowie der Gender-Wahn mancher Politikerinnen gehören in diese irre Schublade. So stellt sich für einige Besorgte schon die Frage, kommt man bereits als Psychopath oder <Geistesschwacher> in die Politik oder wird man es erst dort? Und ist dies eine Voraussetzung für ganz hohe Weihen?

Nun gebe ich aber zu bedenken, dass es neben den hier erwähnten Fällen noch die Möglichkeit einer erst nach Jahrzehnten sich bemerkbarmachenden rätselhaften hirnorganischen Krankheit gibt, die sich durch eine zunehmende Verwirrtheit und Vergesslichkeit äussert. Nicht nur bei europäischen Spitzenpolitikern. Einen diesbezüglichen Verdacht könnte man nämlich im Falle des US-Aussenministers, John Kerry, hegen, der meinte, man könne heute nicht wie im 19. Jahrhundert so einfach in ein anderes Land einmarschieren. Zu seinem grossen Erstaunen ist der globale Beifall jedoch ausgeblieben.

Wenn Kerry nicht (mehr) wissen sollte, wie oft und wo überall sein Land auch in diesem Jahrhundert einmarschiert ist, Millionen Tote, Verletzte und Vertriebene auf dem Gewissen und mehr als ein halbes Dutzend Länder ruiniert hat, dann hat er ein echtes Problem. Und die Welt mit ihm. Allerdings, und das ist kein Trost, besteht in seinem Falle auch noch die Möglichkeit einer bewusst eingesetzten heuchlerischen Empörung eines zwar <geistig> gesund scheinenden, aber eiskalten Zynikers. Dennoch liesse selbst ein solches Verhalten zumindest die Frage nach Kerrys <geistig>-moralischer Verfassung zu. Was, nebenbei bemerkt, Erinnerungen an den selbsternannten Heilsbringer George W. Bush wachruft.

Doch wie verhält es sich dann mit der von den Geheimdiensten rund um die Uhr abgehörten Frau Merkel, die so gar nicht danach ausschaut, aber dennoch wie <geistesverloren> behauptet, der Islam gehöre zu Deutschland. Nun könnte man ihre kühne Behauptung übergehen, indem man diese auf enorme Arbeitsüberlastung, die mitunter auch im Bereich des Innenlebens Folgen haben kann, zurückführt. Wenn dem so wäre, dann kämen einem aber sogleich Schreckensbilder hoch. Schliesslich: Was könnte die vermutliche Kanzlerin der US-Besatzungsmacht in einem physischen wie psychischen Ausnahmezustand denn nicht alles schon von sich gegeben, unterschrieben oder zugesagt haben?

Es wird hoffentlich nicht so sein, aber dann wäre es bald an der Zeit, dass die in deutsch-nationalen Angelegenheiten ganz offensichtlich überforderte Frau Merkel ihren Deutschen zumindest erklärt, wie sie das mit dem Islam gemeint hat. Aber davon einmal abgesehen, stünde ihr etwas weniger Reisediplomatie im Auftrag der NATO, dafür aber mehr Zeit für die Sorgen und Nöte ihres Volkes, das in Sachen Islam doch etwas anders denkt, gut an. Eine Auszeit zwecks <geistiger> (bewusstseinsmässiger) Besinnung und körperlicher Erholung wäre ihr sehr zu empfehlen. Was freiwillig von Besessenen aber nicht zu erwarten ist, vor allem wenn sie einmal „archetypischen Zwängen" (P. Rocchini) ausgeliefert sind.

Dann gibt es auf dem deutschen politischen Parkett immerhin auch noch so etwas wie kollektives Irresein. Etwa wenn gegen deutsche Identität und Kultur kämpfende Antideutsche von einem Teil der herrschenden Klasse mit Steuergeldern gefördert werden. Das ist wahrer Irrsinn, aber noch irgendwie „harmlos" im Vergleich zu der selbstmörderisch angelegten Immigrations- und Bevölkerungspolitik. Nicht nur in Deutschland übrigens, sondern in dieser EU ganz allgemein. Was das und weitere an Idiotie grenzende Verhalten betrifft, verdienten da nicht die offensichtlich von einem bösen <Geist> befallenen politisch Verantwortlichen rechtzeitig in eine Zwangsjacke gesteckt zu werden?

Was nun aber, zu guter Letzt, die <geistige> Verfassung der hohen österreichischen Politik betrifft, so besteht absolut auch Grund zur Beunruhigung. <Geistige> Höhenflüge der gesunden Art und politische Verantwortlichkeit vernimmt man zwar kaum, je weiter man hinaufkommt. Doch meldet sich einmal zumindest vielen so Scheinendes, dann äusserst seltsam und nachhaltig verstörend. Etwa aus dem Munde des stromlinienförmigen Aussenminister-Darstellers Kurz. Dieser meint allen Ernstes, jene, die sich für eine Angliederung Südtirols an das Vaterland Österreich oder für einen Freistaat Südtirol einsetzen, seien „ewig Gestrige". Also, laut einer Umfrage, auch mehr als 70% der Italiener, die der Selbstbestimmung das Wort reden. Daher stellt sich die Frage: Ist der junge Mann eigentlich ganz dicht?

Wie leicht österreichische Politiker in den Verdacht kommen können, <geistig> (bewusstseinsmässig) überfordert zu sein, zeigte sich auch in einem „News"-Interview, in dem der zuviel versprechende freiheitliche Oppositionsführer mit der Frage konfrontiert wurde: „Für Sie ist Lichtnahrung nichts?" Strache: „Nein, ich bin ein sehr genussvoller Mensch, der gerne etwas Materielles zu sich nimmt." (Und das bekanntlich nicht zu gering, Anm.) „Aber", so Strache, „ich habe ein tolles Video über einen Mönch gesehen, der vor hundert Jahren gestorben ist, der eine mumifizierte Gestalt ist und dessen Augen sich bewegen

sollen. Das sind interessante Phänomene, die oftmals nicht erklärbar sind und die man kritisch hinterfragen soll.“ Hoffentlich nicht mittels einer parlamentarischen Anfrage.
Aber noch bevor eine solche kakanische Wahrscheinlichkeit eintritt, die für globale Erheiterung sorgen könnte, sollte ein naturwissenschaftlich Gebildeter den Politiker über das „interessante Phänomen“ aufgeklärt haben. Und irgendwann, so meine ich, sollten nicht nur in der österreichischen und bundesdeutschen Politik, sondern besonders auch auf EU-Ebene ein höheres <geistiges> (Anm. bewusstseinsmässiges) Niveau und etwas mehr gesunder Menschenverstand einkehren. Damit wir uns nicht eines Tages zusammen mit „unseren“ Politikern zur Belustigung der Welt in einem chaotischen Narrenkäfig wiederfinden, der einst Europa hiess und lange Vorbild für andere war.

PS. Den vollkommensten Politiker gibt es natürlich nicht. Den vollkommensten Narren hingegen schon. Doch selbst kleinere Ausgaben desselben schneiden bei der Glücksvergabe nicht am schlechtesten ab. Und so kommt es, dass mancher Politiker ein Vielfaches von dem einstecken darf, was er als Studienabbrecher, durchschnittlicher Angestellter oder konkursanfälliger Kleinunternehmer verdient hätte.
Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2015/02/22/psychopathen-und-geistesschwache-in-der-politik/

Optimal LEBEN? Entzug von Medien!

Wie wir ticken, wenn wir uns nicht selber in der Hand haben …
https://kenfm.de/tagesdosis-11-1-2020-die-welt-im-rausch-von-kriegen-krisen-und-drohkulissen-podcast/

(…) Wenn Medien eine schlechte Nachricht an die nächste reihen, dann manipulieren sie unser Unterbewusstsein und nehmen so Einfluss auf unsere Psyche und auf unsere körperlichen Reaktionen. Wenn wir uns an den „Suchtstoff“ Adrenalin, der unter anderem bei grossem Stress ausgelöst wird, gewöhnen, sind wir plötzlich ohne es zu merken abhängig von „Drama“, Konflikt, Informationen über Krieg und Terror. Ohne es bewusst wahrzunehmen, werden wir süchtig nach Aggressions-Entladung. Dann schreien wir plötzlich „Wir sind für den humanitären Krieg“, obwohl wir vorher eigentlich „Nie wieder Krieg“ gerufen hatten.

Wir sind also sogar noch hungrig nach den Informationen, die uns Angst machen. Das ist eine fatale Entwicklung. Wir glauben den generierten Feindbildern und hören nicht mehr auf unser Herz. Jemand der Angst hat, gerät in so einen Schreck, dass er entweder flüchtet oder angreift. Das kann sich beispielsweise so äussern, dass man sich entweder überhaupt nicht für Politik interessiert oder so wütend wird, dass jedes Feindbild recht ist, um innerlich anzugreifen und den Krieg, den andere wollen, mitzuführen.

Den medialen Entzug wagen

Es ist also essentiell wichtig, eine Suchtentwöhnung zu machen, beziehungsweise immer wieder Momente der Ruhe zu schaffen, um aus dem Drama der Psyche, dem körperlichen Stress und der Medienmanipulation auszusteigen. Wir können schliesslich die Informationen in den Medien und die Wirkungen, die diese auf unsere Psyche haben, nicht voneinander trennen. Das wäre so, als würde man den Regen von den Wolken trennen.

Momente der Stille zu schaffen, um wieder zu sich zu kommen und klar denken zu können, ist nicht zwangsläufig eine spirituelle Sache. Es gibt inzwischen zahlreiche Studien zur Wirkweise von Meditation auf das Gehirn und auf die Gesundheit des Menschen. Dadurch wird auch verhindert, dass der Mensch allein aus Angstreaktionen heraus handelt und sich damit verhält wie ein Süchtiger oder wie ein Kind, das blind dem Ball nachläuft, der auf die voll befahrene Strasse rollt. Diese Verhaltensweisen sind ziemlich ungesund. (…)
Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2020/01/12/optimal-leben-entzug-von-medien/

Selbstvernichtung der Deutschen? – Wie sich Deutschland gegen Russland und China in Stellung bringen lässt

hwludwigVeröffentlicht am 15. Januar 2020

Die USA planen in diesem Frühjahr ihre grössten Manöver auf europäischem Boden seit Ende des Kalten Kriegs. 20 000 US-Soldaten sollen im April und Mai nach Europa geschickt und über Belgien und die Niederlande per Bahn und Binnenschiffen quer durch Deutschland nach Polen und an die Nato-Ostflanke zu dort schon stationierten 17 000 Nato-Truppen transportiert werden. Logistische Drehscheibe werde Deutschland sein.1 – Eine aggressive Provokation gegen Russland, die leicht einen erneuten Krieg in Eu-

ropa auslösen kann. Soll nach zwei Weltkriegen Deutschland endgültig vernichtet werden? Angelika Eberl zeigt nachfolgend Zusammenhänge auf.

Ein Gastbeitrag von Angelika Eberl

„Die führenden Persönlichkeiten arbeiten an der Zerstörung Europas; diese führenden Persönlichkeiten ersinnen als ein Stück ihres „Friedenswerkes“ etwas, aus dem Massnahmen hergeleitet werden, welche zu der wirtschaftlichen Zerstörung die völlige seelische Selbstvernichtung des deutschen Volkes herbeiführen sollen.“ 1a

Rudolf Steiner

Die führenden Persönlichkeiten der Siegermächte des Ersten Weltkriegs sorgten dafür, dass Deutschland im Versailler Diktat die Alleinschuld am Ersten Weltkrieg zugeschoben wurde. Dies hatte weitere Massnahmen zur Folge, die zur Zerstörung Deutschlands führten, wie im vorangegangenen Artikel dargestellt wurde. Doch der Prozess der Zerstörung Deutschlands ist offenbar noch nicht beendet – man kann vielmehr beobachten, dass er sich gegenwärtig tatsächlich zu einem Prozess der Selbstzerstörung wandelt.

Grundsatzrede der Verteidigungsministerin

Am 7. November 2019 – zwei Tage vor dem „Schicksalsdatum“ der Deutschen, hielt die deutsche Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer an der Bundeswehr-Universität München eine Grundsatzrede. Sie sprach von der „russischen Aggression“ in der Ukraine und der „Annexion der Krim“, dem weltweiten Terrorismus und den „machtpolitischen Aufstieg Chinas“, der mit einem „Herrschaftsanspruch“ einhergehe. Sie sagte:

„Es besteht breite Übereinstimmung, dass Deutschland angesichts der strategischen Herausforderungen aktiver werden muss. […] Ein Land unserer Grösse und unserer wirtschaftlichen und technologischen Kraft, ein Land unserer geostrategischen Lage und mit unseren globalen Interessen, das kann nicht einfach nur am Rande stehen und zuschauen. Nicht einfach nur abwarten, ob andere handeln, und dann mehr oder weniger entschlossen mittun, oder auch nicht mitzutun. […] Unsere Partner im Indo-Pazifischen Raum – allen voran Australien, Japan und Südkorea, aber auch Indien – fühlen sich von Chinas Machtanspruch zunehmend bedrängt. Sie wünschen sich ein klares Zeichen der Solidarität. […] Wir sind die Handelsnation, die von internationaler Verlässlichkeit lebt.

Wir sind neben China führend in der internationalen Containerschifffahrt – und auf freie und friedliche Seewege angewiesen. […] Denn natürlich hat Deutschland wie jeder Staat der Welt eigene strategische Interessen, z.B. als global vernetzte Handelsnation im Herzen Europas.“ 2

Die in diesem Ausschnitt behauptete „breite Übereinstimmung“ besteht nicht. Umfragen aus jüngerer Zeit beweisen, dass die grosse Mehrheit der Deutschen keine Bundeswehr-Einsätze im Ausland will.3 Aber was die Bevölkerung will, zählt offenbar nicht. Danach appellierte sie an das schlechte Gewissen: „Unsere Partner wünschten sich ein klares Zeichen der Solidarität.“ Das ist Verdummung, denn es besteht kein Militärbündnis mit Australien, Japan, Südkorea und Indien. Diese Länder sind zwar Handelspartner, aber keine militärischen Verbündeten. Ausserdem ist auch China unser Handelspartner. Doch mit dem Satz, Deutschland habe „natürlich eigene strategische Interessen“, lässt sie die Katze aus dem Sack. Damit ist unverblümt ausgesagt, dass Krieg als Mittel zur Durchsetzung von „Interessen“, also Handelsinteressen oder sonstiger „Interessen“ zulässig sei. Das ist aber nicht der Fall, denn das UNO-Gewaltverbot besagt eindeutig, dass internationale Konflikte ohne Gewalt gelöst werden müssen. Ausserdem fordert das deutsche Grundgesetz, dass die Bundesrepublik Deutschland einen Beitrag zum Frieden in der Welt leisten muss.

Wenn man bedenkt, dass es noch im Jahre 2003 „die grösste Demo aller Zeiten“ gegen den Irak-Krieg gegeben hatte, bei der „Millionen Menschen… auf die Strasse gegangen“ waren, wie die Frankfurter Allgemeine damals schrieb4, dann stellt diese Rede von Frau Kramp-Karrenbauer einen weiteren Dammbruch für die Ziele der transatlantischen Falken dar, denn endlich, nach so vielen Jahren unermüdlicher Indoktrination, haben sie einige politische Entscheidungsträger in Deutschland so weit gebracht, dass diese bereit sind, in künftigen Kriegen deutsche Bodentruppen in weit entfernte Auslandseinsätze zu entsenden, „bei denen getötet und gestorben wird“, wie eine Moderatorin sich schon am 24.10.2019 in einer Fernsehsendung ausdrückte. Immerhin sage die CDU-Politikerin ehrlich, „was alle meinen, wenn sie sagen, Deutschland solle mehr Verantwortung in der Welt übernehmen.“ 5

Kramp-Karrenbauers Vorstoss kommt nicht aus heiterem Himmel. Von transatlantischen Kreisen und ihren Medien wurde das friedliebende deutsche Volk jahrzehntelang bearbeitet, um es allmählich für Auslandseinsätze bereitzumachen.

Jahrzehntelange Bearbeitung des deutschen Volkes

Anlässlich des Zweiten Golfkriegs 1990 gab es in Deutschland heftige Proteste und Demonstrationen. Der Spiegel brachte damals am 28.1.1991 einen Artikel mit dem Titel: „Nie mehr Täter sein" heraus: „Als er sich am vergangenen Mittwoch endlich zum Krieg am Golf äusserte, setzte es erst mal Prügel für die Friedensfreunde auf Deutschlands Strassen: Bei manchen Marschierern bestürze ihn, so Kohl, ´die moralische Gleichgültigkeit, die krasse Verdrehung der Tatsachen und das bewusste Aufpeitschen von Emotionen`. ... Doch weil sich die Kampierer vor amerikanischen Konsulaten niederlassen, weil immer wieder ´Kein Blut für Öl` skandiert wird und ´Amis raus aus Saudi-Arabien`, sind Israelis, Amerikaner und Briten verstört: ´Viele, vor allem die Jungen, sehen nicht die Parallelen zwischen dem deutschen Angriff auf Polen 1939 und der irakischen Besetzung Kuweits 1990", monierte die Financial Times`." 6

Keine Frage, dass Iraks Diktator Saddam Hussein damals der Aggressor war. Dennoch verdient die Vorgeschichte Beachtung: Hussein hatte sich zuvor beklagt, dass Kuweit und die Vereinigten Arabischen Emirate sich nicht an die vereinbarten OPEC-Förderquoten gehalten hätten, was dem Irak Milliardenverluste verursache. Kuweit würde ausserdem schräg unter der Landesgrenze irakische Ölfelder anbohren. Iraks Präsident Hussein sagte am 25. Juli 1990 zur US-Botschafterin April Glaspie, dass es nicht akzeptabel sei, dass Kuweit den Preis für Erdöl tief halte und auf Kosten des Irak sein Territorium ausgeweitet habe. Glaspie antwortete darauf: „... Wir haben keine Meinung zu den innerarabischen Konflikten wie dem Grenzkonflikt mit Kuweit ... Wir hoffen, dass Sie das Problem mit den Ihrer Meinung nach passenden Mitteln lösen können." Ramsey Clark, der ehemalige US-Justizminister unter Präsident Johnson glaubt, dass Glaspie damit dem irakischen Diktator eine Falle gestellt hatte.7

Der breite Widerstand damals zeigt, dass viele Deutsche – obwohl sie die näheren Umstände nicht kannten – dennoch das richtige Gefühl hatten, dass es hier primär um Öl und imperiale Machtinteressen ging. Dennoch sah sich Wolf Biermann veranlasst, diese Friedensfreunde in einem Artikel der ZEIT vom 1. Februar 1991 zu schmähen: „Damit wir uns richtig missverstehen: Ich bin für diesen Krieg am Golf." 8

Acht Jahre später, am Abend des 24. März 1999 begann der ordinäre, völkerrechtswidrige Angriffskrieg, der NATO auf Serbien – und Deutschland war dabei. Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder, der grüne Aussenminister Josef Fischer, der neue Verteidigungsminister Rudolf Scharping, der abtretende Aussenminister Klaus Kinkel (FDP) und auch der abtretende Verteidigungsminister Volker Rühe CDU sprachen sich für eine Kriegsbeteiligung aus und verkauften sie, unter Einsatz von Phrasen und Lügen, als „humanitären" Einsatz. Die deutschen Massenmedien unterstützten dies mit verlogener Kriegspropaganda, wie der Dokumentarfilm des WDR mit dem Titel: „Es begann mit einer Lüge" darstellt. 9 Deutschland war zum unkritischen Erfüllungsgehilfen imperialistischer US-Politik geworden.

Dies war wie der Wegfall einer wirksamen Schranke. Zwei Jahre später, nach den Anschlägen des 11. September 2001, rief der damalige US-Präsident George W. Bush den NATO-Bündnisfall aus und forderte einen Auslandseinsatz der Verbündeten in Afghanistan. Der Angriff auf Afghanistan ab dem 7. Oktober 2001 war ein illegaler Angriffskrieg ohne UNO-Mandat.

Doch als es 2003 wieder unter einem Vorwand gegen Saddam Hussein gehen sollte, regte sich Widerstand in Deutschland. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung brachte am 16. Februar 2003 den Artikel heraus: „Die grösste Demo aller Zeiten."

„Welttag des Protestes: Millionen Menschen sind am Samstag auf die Strasse gegangen, um gegen einen Irak-Krieg zu protestieren. Die Berliner Kundgebung wurde zur grössten Friedensdemonstration in der Geschichte der Bundesrepublik." 10

Die Bundesregierung unter Gerhard Schröder nahm damals an diesem Krieg gegen den Irak nicht teil. Doch die damalige Oppositionspolitikerin Dr. Angela Merkel lehnte diesen „Alleingang" entschieden ab und berief sich auf die Predigt des evangelischen Bischofs Wolfgang Huber im Berliner Dom vom 11. September 2002 – und diese Predigt hat es in sich. Es hat Wirkung, wenn an einem hoch traumatischen Datum, wie dem 11. September, ein Bischof in einer Predigt die Worte der Bergpredigt benutzt. Er sagte, die Worte „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden" würden oft als Aufforderung verstanden, Unrecht einfach hinzunehmen. Doch das sei ein Missverständnis. Es gehe Jesus, dem Bergprediger, nicht darum, Gewalt und Unrecht passiv hinzunehmen. Beides zu überwinden, sei das Ziel. „Selig sind die Friedensstifter – nicht die Friedfertigen also, sondern die Friedensverfertiger. Das ist die entscheidende Botschaft der Bergpredigt. Ein Jahr nach dem 11. September ist unserer Welt zu wünschen, dass es zu einer Achse des Friedens kommt. Denn auch der Frieden lässt sich in einer globalisierten Welt nur noch global sichern." 11

Mit diesen Worten hat Bischof Huber Angela Merkel das Stichwort geliefert, das Wort „Friedensstifter" in jenem Sinne auszulegen, dass die Demokratie-liebenden Staaten sich zusammentun müssten, um einen Diktator zu bestrafen, der mit „9/11" gar nichts zu tun hatte! Und wenn man bedenkt, wie der sogenannte „War on Terror" inzwischen den ganzen Nahen Osten in Flammen gesetzt hat, dann werden die Worte „Friedensstifter" und „Achse des Friedens" in diesem Zusammenhang zu grausamen Phrasen.

Zwei Tage später, am 13. September 2002 sagte Angela Merkel in ihrer Rede im Bundestag, die Globalisierung verlange von uns, über das Verhältnis von innerer und äusserer Sicherheit neu zu denken. Beide

seien nicht zu trennen, und beide könnten wir für unsere Länder nur durchsetzen, wenn wir eine Allianz der Staaten dieser Welt, die Demokratie und Freiheit wollen, bildeten, und nicht Alleingänge in Deutschland machten. „Und am 11. September haben wir alle in einem beeindruckenden Gottesdienst im Berliner Dom der Opfer des 11. September gedacht. Bischof Huber hat gesagt: Selig die Frieden stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt – aus der Bergpredigt. Und er hat es uns ausgelegt…" 12
Oppositionsführerin Dr. Angela Merkel hielt also den damaligen US-Präsidenten, George W. Bush und den britischen Premier Tony Blair mit ihrer Allianz der Willigen für „Friedensstifter" im Sinne der Bergpredigt. Aber der Frieden wurde nicht gestiftet und es war für vernünftige Menschen schon damals absehbar, dass der Frieden nicht mit einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg und Bomben gesichert würde. Heute, sechzehn Jahre später, versinkt der Irak immer noch in Chaos und Gewalt, der Frieden wurde nachhaltig zerstört.
Beachtenswert sind die Karriereschübe, die Huber und Merkel bald darauf hinlegten: Bischof Wolfgang Huber wurde 2003 Ratsvorsitzender der EKD und Dr. Angela Merkel wurde 2005 deutsche Bundeskanzlerin.
Die Friedensdemonstration hatte allerdings Wirkung gezeigt – doch die Kriegsfalken gaben sich nicht geschlagen. Neue Vorstösse kamen: Am 22. Mai 2010 liess der damalige Bundespräsident Horst Köhler verlauten, Deutschland „müsse mit seiner Aussenhandelsabhängigkeit zur Wahrung seiner Interessen im Zweifel auch zu militärischen Mitteln greifen." 13 Dies galt damals noch als Tabubruch.
Vier Jahre später, am 31. Januar 2014, eröffnete Bundespräsident Joachim Gauck die 50. Münchner Sicherheitskonferenz mit einer Rede, in der er praktisch „mehr Verantwortung" Deutschlands in der Welt forderte. 14 Aussenminister Frank-Walter Steinmeier und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) reagierten positiv auf Gaucks Rede. 15
Medien unterstützten die neuen deutschen Hardliner. Ein weiteres Beispiel dafür ist ein Artikel vom 10.1.2016 in der Berliner Morgenpost, in dem Wolfgang Ischingers und Josef Fischers Rolle beim Jugoslawien-Krieg positiv dargestellt wurde:
„Fischer stimmte, kaum im Amt, zu, dass erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg deutsche Soldaten in einen Kampfeinsatz geschickt wurden. Deutsche Tornados bombardierten Belgrad mit dem Ziel, die serbische Regierung zum Einlenken zu zwingen. Gleichzeitig wurde ihr ein Friedensplan vorgelegt…. Und wohl auch kein Zufall, dass Ischinger als Staatssekretär seine Hände im Spiel hatte. Zudem hatte Fischer den Nicht-Grünen Ischinger befördert und damit zu seinem wichtigsten Mitarbeiter gemacht."16
Nach Donald Trumps Wahlsieg biederte sich Wolfgang Ischinger am 11. November 2016 der neuen US-Regierung durch einen Artikel in der New York Times an, indem er schrieb: „Aber wo immer Mr. Trump hinschauen wird, er wird keine besseren Partner für die Arbeit finden, die strategischen Interessen der USA zu sichern und als Multiplikator für ihre militärische Macht zu dienen." 17
Anfang 2018 hebt sich die Rede des britischen Generals Sir Nicholas Carter besonders markant hervor, damals der oberste Militär der britischen Armee. Am 22. Januar 2018 hielt er eine Rede beim Royal United Services Institute in UK. In dieser Rede warnte er vor Russland und forderte das, was Kramp-Karrenbauer in ihrer Rede vom 7. November 2019 zu liefern bereit ist: Er forderte nämlich „Boots on the ground", also Bodentruppen der NATO-Verbündeten.18
Ab diesem Zeitpunkt verstärken sich auch die medialen Kampagnen in diesem Sinne:

Pressekampagne zur Vorbereitung von Kramp-Karrenbauers Grundsatzrede?

Am 8.6.2018 gab US-NATO-Botschafterin Kay Hutchison ein Interview im Deutschlandfunk, in dem sie sagte: „Wir wünschen uns, dass Deutschland Führung übernimmt." Als grösste Volkswirtschaft in Europa sei Deutschland das Land, das am meisten beitragen könne – und aus Sicht der USA deswegen auch eine Führungsrolle im europäischen Bündnis übernehmen sollte.
Die US Nato-Botschafterin meint also, Deutschland solle auch im Falle einer Konfrontation mit Russland eine führende Rolle übernehmen.
Kay Hutchinson kennt die deutsche Geschichte. Die Moderatorin wies sie auf die belastete Vergangenheit hin. Doch Hutchison entschuldigte die Deutschen. Deutschland sehe leider noch nicht, dass es über seine Vergangenheit hinausgewachsen sei und dass es heute „demokratisch" und ein „Wächter der Demokratie" sei. Sie glaube, dass sich Europa eine deutsche Führungsrolle wünsche, weil Deutschland so erfolgreich aus seiner dunklen Geschichte herausgekommen sei und die Wiedervereinigung geschafft habe. Es gäbe keinen Grund, warum Deutschland nicht die Führungsrolle in Europa innehaben sollte, aber das bedeute auch, dass man in der Lage sein solle, sich selbst zu verteidigen.
Dass dies für Deutschland die Vernichtung bedeuten würde, wird nicht gesagt.
Zwei Monate später, am 11.8.2018, gab Wolfgang Ischinger dem Tagesspiegel ein Interview, in dem er folgende, bemerkenswert grenzdebile Aussage machte: „Als deutscher Botschafter in den USA habe ich gerne gesagt: In der Geschichte haben wir Deutschen oft auf der falschen Seite gestanden. Nun werden wir immer auf der richtigen Seite stehen." 20

Er denkt, man mache immer alles richtig, wenn man nur auf der Seite des Westens stehe? Angesichts der bisher beschriebenen Tatsachen, dass die Eliten der Briten und der USA anderen Staaten schon öfters auch „Pandora-Büchsen“ geschenkt und sie durch Fallenstellen schachmatt gesetzt haben, eine absolut hirnlose Bemerkung. Man denke nur an die Fallen und Täuschungen, die Saddam Hussein, Adolf Hitler und den Deutschen beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs gestellt wurden.

Am 5. Mai 2019 drängte US-Botschafter Richard Grenell Deutschland zu höheren Rüstungsausgaben.21 Bald darauf, angesichts der dubiosen Vorfälle um den britischen Tanker im Persischen Golf im Sommer 2019, können sich gleich drei Deutsche vorstellen, dass Deutschland „mehr Verantwortung übernimmt:“ Am 26. Juli gibt Karl-Theodor zu Guttenberg dem CNBC ein Interview zum Thema22, zwei Tage darauf drängt Wolfgang Ischinger auf deutsche Beteiligung an einer EU-Schutzmission im Golf.23 Und auch Grünen-Chef Habeck zeigt sich am 3.8.2019 offen für einen solchen Einsatz.24

Am 5. September 2019 attestierte der Präsident der Berliner Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Karl-Heinz Kamp, im Cicero China einen „Griff nach der Welt“ und behauptet, „dass der Aufstieg Chinas dramatische Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Europa haben“ werde. „Langfristig werden die grossen europäischen Staaten allerdings, sofern sich der weltpolitische Aufstieg Chinas auch militärisch immer deutlicher realisieren wird, nicht darum herumkommen, in einem dritten Schritt ihrerseits Fähigkeiten zur weitreichenden Machtprojektion vor allem im maritimen Bereich aufzubauen. Das gilt nicht nur aus der Perspektive der Nato, sondern auch aus der Sicht der EU, wenn diese ihrem eigenen Anspruch des `global players` gerecht werden will.“ 25

Das klingt wie eine Blaupause für die Rede der Verteidigungsministerin vom 7. November. Doch schon vorher machte sie am 21. Oktober 2019 einen Vorstoss, indem sie eine internationale Sicherheitszone in Nordsyrien forderte26, für den sie von Friedrich Merz27 zwei Tage und von Wolfgang Ischinger drei Tage später gelobt wird.28

Und am 29. Oktober meldet sich dann noch Wolfgang Schäuble zu Wort. Im Tagesspiegel heisst es: „Schäuble fordert stärkeres militärisches Engagement Deutschlands. Der Bundestagspräsident will Deutschlands Bündnisfähigkeit stärken: Wolfgang Schäuble rückt vom Parlamentsvorbehalt ab und plädiert für eine Syrien-Schutzzone.“ „Es gebe durchaus Unterstützung in der Bevölkerung für mehr deutsche Verantwortung, betonte der Bundestagspräsident. ´Eine Mehrheit will, dass Deutschland sich nicht nur für die eigene Sicherheit, sondern auch für die seiner Verbündeten und bei der Terrorismusbekämpfung engagiert`.“ 29

Dieser Satz ist die Unwahrheit, wie die oben angeführten Umfragen zeigen.3

Man sieht, welch massive Kampagne von diesen relativ wenigen, prominenten Politikern vor der Grundsatzrede der Verteidigungsministerin stattgefunden hat – eine Kampagne, die von den Medien begleitet wurde – bis hin zu Talkshows bei Maybritt Illner, bei denen auch Sigmar Gabriel, mittlerweile Vorsitzender der Atlantikbrücke, in diesen Tenor einstimmt.30

Am 8. November 2019, also einen Tag vor dem „Schicksalstag“ der Deutschen, hielt dann, als Krönung des Ganzen, die künftige EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine Rede vor der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin, in der sie sagte: „Europa muss auch die Sprache der Macht lernen.“ Die sogenannte ´Soft power` reiche heute nicht mehr aus, wenn sich die Europäer in der Welt behaupten wollten. „Das heisst zum einen, eigene Muskeln aufbauen, wo wir uns lange auf andere stützen konnten – zum Beispiel in der Sicherheitspolitik.“ Die EU brauche mehr militärische Fähigkeiten. Zum anderen müsse sie die vorhandene Kraft stärker nutzen, um europäische Interessen durchzusetzen. 31

Fazit:

Folgender Schluss ist daraus zu ziehen: Die transatlantischen Hintergrund-Mächte drängen sehr stark, dass Deutschland – und womöglich alle EU-Staaten – künftig das Leben ihrer Soldaten für die Wirtschaftsinteressen der westlichen Interessen einsetzen sollen.

In einem Artikel bei KenFM zitiert der Historiker Wolfgang Effenberger den Stabschef General Omar N. Bradley mit seiner Aussage vom 20. Juli 1949 vor dem Kongress:

„Erstens werden die Vereinigten Staaten mit den strategischen Bombenangriffen betraut …, denn die erste Priorität in der gemeinsamen Verteidigung ist unsere Fähigkeit, Atombomben zu transportieren. Zweitens wird die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten und der westlichen Seemächte die Hauptseeoperationen, einschliesslich des Schutzes der Seewege, durchführen. Die Westeuropäische Union und die übrigen Staaten werden die Verteidigung der eigenen Häfen und Küsten übernehmen. Drittens sind wir der Meinung, dass der Hauptteil der Landstreitkräfte aus Europa kommen sollte.“

Der Hauptteil der Landstreitkräfte soll aus Europa kommen. Das muss man zusammenhalten mit der, ebenfalls in Effenbergers Artikel zitierten Aussage des General a.D. Gerd Schmückle, ehemaliger stellvertretender NATO-Oberbefehlshaber, der die neuen Interventionsziele der NATO auf den Punkt brachte: „Letzten Endes entscheiden die Interessen der Vereinigten Staaten darüber, wo interveniert wird. Alles dreht sich um die Ökonomie. Wo gibt es Öl, wo sind die zukünftigen Ölquellen?“32

Es geht also nicht um „eigene strategische Interessen" Deutschlands oder der EU, wie Kramp-Karrenbauer behauptet, sondern um die Interessen der Vereinigten Staaten. Das Schockierende an der Formulierung von Kramp-Karrenbauers Rede vom 7. November 2019 ist, dass die rechtliche, völkerrechtliche und grundgesetzliche Frage gar nicht gestellt wird.

Die deutsche Bundeswehr ist nicht dazu da, um Interessen durchzusetzen. Und schon gar nicht ist sie dazu da, um die Interessen des Imperiums USA durchzusetzen. Ausserdem: Von China und Russland geht überhaupt keine Gefahr aus. So sieht es jedenfalls Oberstleutnant a.D., Jochen Scholz.33

Dass Krieg als Mittel zur Durchsetzung egoistischer Handelsinteressen oder anderer Interessen zulässig sei, wird von Frau Kramp-Karrenbauer in aller Öffentlichkeit postuliert. Ist ihr denn nicht klar, dass sie damit den Vorwand liefert, diese Rede später einmal so zu behandeln, wie einige bewusst missverstandene Reden von Kaiser Wilhelm II. behandelt wurden? Ist ihr nicht klar, dass diese Rede später als Beleg für die angebliche deutsche Kriegslust dienen kann – obwohl 73 Prozent der Deutschen heute keinen Krieg wollen? Man muss doch die Frage stellen: Was heisst das, dass so ein unverblümter, rein auf Interessen sich beziehender Vorstoss von einer Deutschen kommt?

Dass dieser Vorstoss mit transatlantischen Kreisen abgesprochen ist, das erscheint, bei Betrachtung der in diesem Essay geschilderten Kampagnen ziemlich sicher – auch, dass eine Frau das machen sollte. Aber erkennen Frau Kramp-Karrenbauer und all die anderen deutschen Transatlantiker, die sie unterstützen, denn nicht, dass sie damit in eine Falle laufen – wie tumbe deutsche Entscheidungsträger schon früher in sorgfältig präparierte Fallen der Angelsachsen getappt sind? Es ist deshalb eine Falle, weil Deutschland eben nicht so einfach – „wie jeder Staat der Welt" „strategische Interessen" kriegerisch einfordern kann, denn Deutschland liegt in der Mitte Europas und hat die meisten Nachbarn. Ein Land mit so vielen Nachbarn kann sich Krieg nicht erlauben, weil die Gefahr viel zu gross ist, dass ein mächtiger, aussereuropäischer Kriegsgegner ein Nachbarland als Verbündeten gegen Deutschland gewinnen könnte – und dann wäre Deutschland wieder einem Zweifrontenkrieg ausgesetzt.

Um alle Deutschen wieder und weiterhin in ein <geistiges> Schuldgefühl-Gefängnis bannen zu können, das bisher Deutschland jahrzehntelang so erfolgreich helotisiert hat, brauchen diejenigen, die hinter dem Vorhang agieren, unbedingt eine Kriegsbeteiligung Deutschlands an einem künftigen grossen Krieg. Und wenn den Hintergrundmächten gar ein Weltkrieg mit deutscher Beteiligung gelänge, dann würde das den Grund liefern, ein für alle Mal mit den Deutschen Schluss zu machen – wenn sie nicht durch Atomschläge bereits physisch verschwunden sind.

Wie gewaltig muss doch die Indoktrination gewisser deutscher Eliten sein, dass sie diese Gefahr nicht sehen?

Wichtige Ergänzungen zum Thema:

„Nie wieder Krieg" – Die deutschen Vasallen in illegalen US-Kriegen

„Neue Verantwortung" – Die militaristische deutsche Aussenpolitik und ihre mediale Propagierung

---

Anmerkungen:

1 welt.de 7.10.2019
1a R. Steiner, Aufsätze über die Dreigliederung des Sozialen Organismus, Dornach 1982, S. 146.
2 bmvg.de 7..11.2019
3 Siehe u.a.: stern.de 2003; focus.de 2014; zeit.de 2015; welt.de 2018
4 faz.de 16.2.2003
5 zdf.de 24.10.2019
6 spiegel.de 28.1.1991
7 Daniele Ganser: Illegale Kriege, Zürich 2016, S.210-211.
8 zeit.de 1.2.1991
9 nachdenkseiten.de 26.4.2016 mit Link zur WDR-Dokumentation.
10 Wie Anm. 4
11 ekd.de
12 youtube.com, Zitat ab ca. 7:07
13 deutschlandradio.de 22.5.2010
14 bundespräsident.de 31.1.2014
15 deutschlandfunkkultur.de 14.2.2014
16 morgenpost.de 10.1.2016
17 nytimes.com 12.11.2016
18 youtube.com; Teilübersetzung nachdenkseiten.de
19 deutschlandfunk.de 8.6.2018
20 tagesspiegel.de
21 spiegel.de 5.5.2019
22 https://www.youtube.com/watch?v=JVDsOEY7tCA

23 zeit.de 28.7.2019
24 welt.de 3.8.2019
25 cicero.de 5.9.2019
26 spiegel.de 21.10. 2019
27 spiegel.de 23.10.2019
28 spiegel.de 24.10.2019
29 tagesspiegel.de 29.10.2019
30 zdf.de 17.10.2019
31 tagesschau.de 26.11.2019
32 kenfm.de 5.12.2019
33 soundcloud.com

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/01/15/selbstvernichtung-der-deutschen-wie-sich-deutschland-gegen-russland-und-china-in-stellung-bringen-laesst/

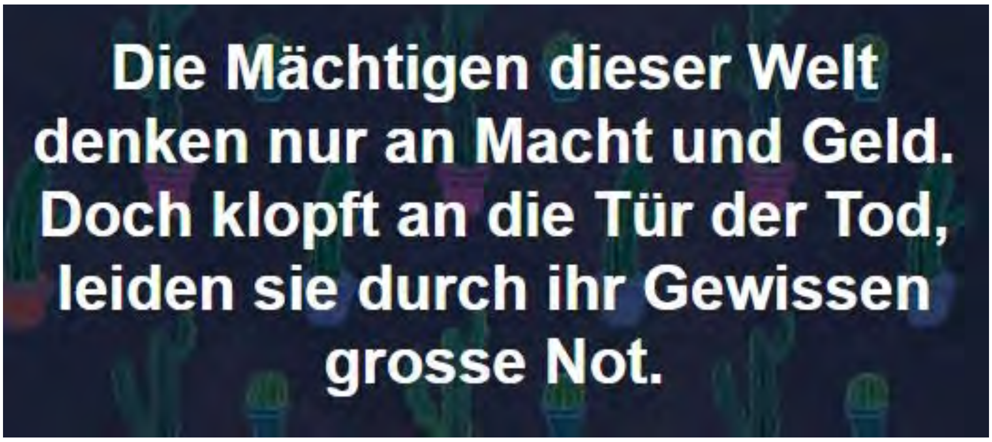

Das Auswärtige Amt in Berlin scheint eine Art Wurmfortsatz des State Departments, des Pentagon und des CIA zusammen zu sein

Ein Artikel von: Redaktion, 22. Januar 2020 um 13:51

Der NachDenkSeiten-Leser Marco Dette wollte vom Auswärtigen Amt, genauer: vom deutschen Aussenminister, wissen, ob er die Auffassung des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages teilt, wonach die Tötung des iranischen Generals Soleimani eine völkerrechtswidrige Handlung war. Er hat eine Antwort des Auswärtigen Amtes erhalten. Wir dokumentieren beide Mails und zuvor seinen Kommentar zum Vorgang. Albrecht Müller.

Marco Dette an die Redaktion der NachDenkSeiten:
„es ist erstaunlich, mit viel viel Dreistigkeit das AA Behauptungen der USA einfach übernimmt. Egal, ob es sich um angebliche Gefahren für US-Bürger handelt, gegen die man natürlich präventiv vorgehen muss und dabei einen Krieg mit vielen Toten einfach mal in Kauf nimmt, oder um die Nutzung von Ramstein, von wo natürlich nur gezielte Drohnenangriffe erfolgen und niemals Zivilisten ums Leben kommen könnten. Ich komme mir beim Lesen solch einer Antwort wie jener des Auswärtigen Amtes verhonepipelt vor und dies ist noch sehr nett ausgedrückt."
Die Dokumentation der beiden E-Mails, erstens der Mail von Marco Dette an das AA und zweitens der Antwort des Auswärtigen Amtes, und dann noch ein Nachtrag:
Erstens:

Von: Marco Dette

Gesendet: Sonntag, 19. Januar 2020 08:03
An: Poststelle des AA
Betreff: Wissenschaftlicher Dienst zu Soleimani

Sehr geehrter Herr Aussenminister Maas,
Wie beurteilen Sie die Einschätzung des Wissenschaftlichen Dienstes, dass es sich bei der Tötung von Soleimani um eine völkerrechtswidrige Handlung handelte?
Wie sehr wäre die Bundesregierung involviert, wenn sich herausstellen sollte, dass die Drohne über die Relaisstation Ramstein gelenkt worden wäre? Hätte dann Deutschland nicht eine Mitschuld an dieser Tötung? Wäre dies nicht ein verheerendes Signal für die deutsche Diplomatie?
Ich meine mich zu erinnern, dass der Wissenschaftliche Dienst die Bundesregierung aufforderte, die Aktivitäten in der US Air Base Ramstein unter die Lupe zu nehmen, weil Drohnenangriffe und Völkerrecht nicht zueinander passen. Wie ist der aktuelle Stand hierzu?
In der Erwartung einer Antwort verbleibt
Mit freundlichen Grüssen
Marco Dette

Zweitens: Antwort des Auswärtigen Amtes
Gesendet: Dienstag, 21. Januar 2020 um 11:55 Uhr
Von: "500"
An: "Marco Dette"
Betreff: Ihre Anfrage vom 19. Januar 2020 – Betreff: Wissenschaftlicher Dienst zu Soleimani

Sehr geehrter Herr Dette,
vielen Dank für Ihre nachstehende Anfrage an Bundesaussenminister Maas.
Hinsichtlich der Tötung von General Qassem Soleimani am 3. Januar durch einen gezielten Luftschlag der USA hat die Bundesregierung das Schreiben der USA an den VN-Sicherheitsrat vom 8. Januar zur Kenntnis genommen, wonach General Soleimani in die Planung und Ausführung mehrerer bewaffneter Angriffe des Iran auf US-Einrichtungen in Irak und der Region verwickelt gewesen sei. In Reaktion auf eine eskalierende Serie derartiger Angriffe hätten die USA in Ausübung ihres völkerrechtlichen Selbstverteidigungsrechts gehandelt. Soleimani sei aus Sicht der USA nicht nur der Drahtzieher dieser Angriffe gewesen, sondern als Militär und Kommandierender ein legitimes militärisches Ziel im Sinne Kriegsvölkerrechts gewesen. Gegen dieses Ziel sei durch einen gezielten Schlag unter Berücksichtigung der Bestimmungen des humanitären Völkerrechts vorgegangen worden.
Eine umfassende völkerrechtliche Bewertung dieses US-Vorbringens seitens der Bundesregierung erfordert eine detaillierte Analyse der tatsächlichen Umstände. Die Bundesregierung verfügt jedoch nicht über die Kenntnis aller Umstände dieses Falls.
Das von Ihnen angeführte Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes hat die Bundesregierung zur Kenntnis genommen. Grundsätzlich kommentiert die Bundesregierung derartige Beiträge zur wissenschaftlichen Debatte nicht.
Bewaffnete Drohnen sind keine völkerrechtlich verbotenen Waffen, und ihr Einsatz verstösst nicht per se gegen das Völkerrecht. Zu den Fragen einer etwaigen Rolle des US-Luftwaffenstützpunkts Ramstein beim Einsatz bewaffneter Drohnen steht die Bundesregierung in einem vertrauensvollen Dialog mit unseren amerikanischen Partnern. Die USA haben der Bundesregierung wiederholt bestätigt, dass Aktivitäten in US-Militärliegenschaften in Deutschland im Einklang mit geltendem Recht erfolgen.
Mit freundlichen Grüssen
Im Auftrag

Referat 500
Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
www.auswaertiges-amt.de
SAVE PAPER – THINK BEFORE YOU PRINT

Nachtrag Albrecht Müller: Die Erfahrung, die unser Leser Dette hier macht, entspricht auch dem, was andere Journalistinnen und Journalisten bei der Bundespressekonferenz erleben: die Sprecherin des Auswärtigen Amtes wie auch Sprecher anderer Ministerien und der Regierungsprecher verhalten sich dort wie gefügige Wurmfortsätze der Interessen der USA. Das war wirklich schon einmal besser. Ich kann das einigermassen beurteilen, weil ich in meiner Zeit als Abteilungsleiter Planung im Kanzleramt jeden Tag in der morgendlichen Lage erlebt habe, wie eigenständig meine Kollegen von der Auslandsabteilung des Bundeskanzleramtes, die jeweils aus dem Auswärtigen Amt kamen und wieder dorthin zurückgingen, agierten und argumentierten. Sie verhielten sich wie Beamte und Diplomaten im Dienste unseres Landes und vom deutschen Steuerzahler bezahlt. Auch die Bundesaussenminister Willy Brandt, Walter Scheel

und Hans-Dietrich Genscher waren von anderem Kaliber als ihr Nachfolger heute. Hier gilt halt das, was der süddeutsche Volksmund so sagt: Wie der Herr so's Gscherr.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=57879

Sacharowa: US-Aussenminister Pompeo hat Einmischung in innere Angelegenheiten vieler Länder zugegeben

23.01.2020 • 17:01 Uhr. https://de.rt.com/22xi

Sacharowa: US-Aussenminister Pompeo hat Einmischung in innere Angelegenheiten vieler Länder zugegebenQuelle: Sputnik

Sacharowa zu Pompeos Interview: US-Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Länder zugegeben.

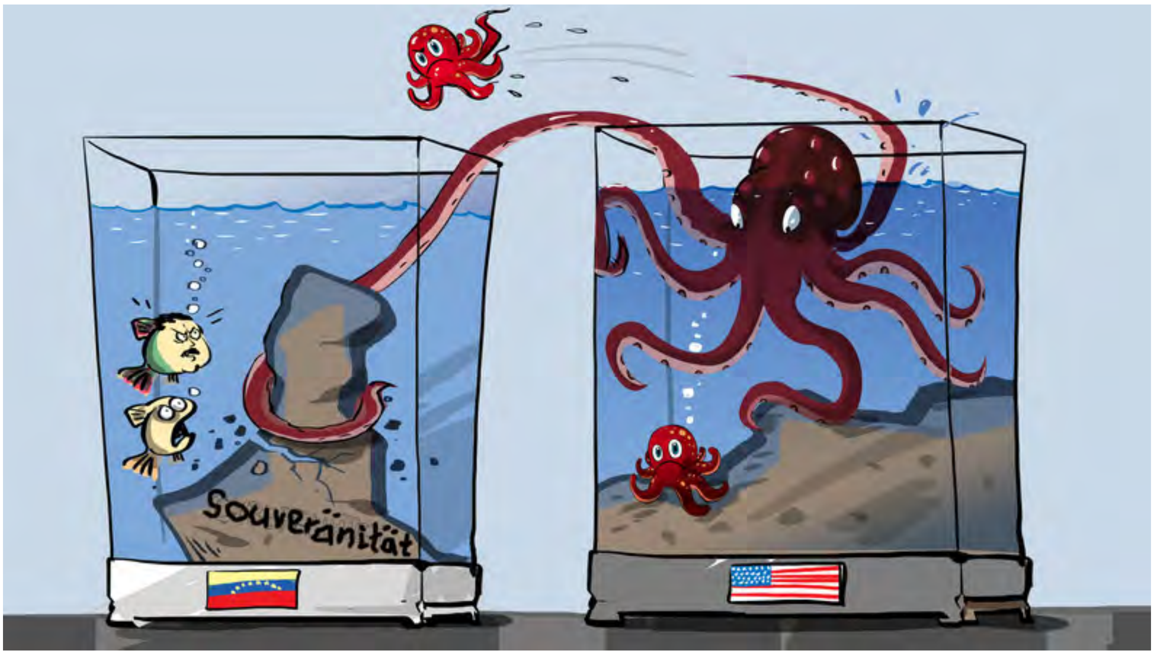

Mike Pompeo hat ein de facto Geständnis über die US-Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Länder abgelegt. So kommentierte die Sprecherin des russischen Aussenministeriums Marija Sacharowa das Interview, das der US-Aussenminister dem Sender Caracol TV gab.
In der heutigen Weltordnung haben ausnahmslos alle Staatsstreiche in ressourcenreichen Ländern oder Ländern von geopolitischer Bedeutung ihre Wurzeln in den Vereinigten Staaten von Amerika.
Für diejenigen, die immer noch daran zweifeln, hat US-Aussenminister Mike Pompeo in seinem jüngsten Interview mit dem kolumbianischen Sender Caracol TV geradezu ein Geständnis abgelegt – auch wenn man es zwischen all den reisserischen Behauptungen über angebliche Verbindungen der venezolanischen Regierung zu echten wie angeblichen terroristischen Organisationen in diesem Interview leicht übersehen kann. Dafür stellte die Sprecherin des russischen Aussenministeriums Marija Sacharowa einige Aussagen Pompeos aus diesem Interview nebeneinander.
Einerseits versprach Pompeo, weiterhin an Strategien für einen Regime Change in Venezuela zu arbeiten, deren Ziel die Absetzung des Präsidenten Nicolás Maduro ist:
Das Ziel unserer gemeinsamen Mission ist es, Maduro zu beseitigen. […] Wir stecken mittendrin in diesem Projekt, an dessen Ende Maduro weg sein wird.

Andererseits beantwortete Pompeo die Frage nach der Richtigkeit der Strategie, Juan Guaidó weiterhin zu unterstützen, so:
Wissen Sie, ich bekomme eher zu hören, dass die Sache läuft. Ich erinnere mich an die Worte des ehemaligen US-Aussenministers Baker – er sagte mir, vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion glaubte auch keiner, dass die Strategie funktioniert. Doch sie hat funktioniert.
Anhand dieser Aussagen schlussfolgerte Sacharowa:

Maria Zakharova
am Dienstag

СМИ: «Госсекретарь США Майк Помпео в интервью колумбийскому телеканалу Caracol TV рассказал, что Вашингтон со своими партнерами в Центральной Америке и Европе разрабатывают стратегию смены власти в Венесуэле.

По его словам, цель Вашингтона — отставка нынешнего главы Венесуэлы Николаса Мадуро и последующее проведение в стране «свободных и честных» президентских выборов.
«Цель нашей миссии — заставить Мадуро уйти. Я встречался с Хуаном Гуайдо, он говорил мне о террористической ... Mehr anzeigen

Hier, Freunde, sehen wir das Völkerrecht in Washingtoner Ausführung. Wir haben ein direktes Geständnis des US-Aussenministers gehört, dass sein Land Kampagnen zur Destabilisierung souveräner Staaten betreibt. Im Wesentlichen hat Mike Pompeo mit den beiden Aussagen die Rechtfertigung für die in Russland verabschiedeten Gesetze über ausländische Agenten, über das souveräne Internet und so weiter geliefert. Schade um die Bemühungen der US-Botschafter, die Weltgemeinschaft von der Friedfertigkeit der USA und der Legitimität der US-'Freiheitsexporte' zu überzeugen.
Worte, die ein weiteres Mal beweisen, dass die USA nie von ihrer Taktik der Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten und ihrer Regimewechselpolitik abliessen. Ob durch 'soft power' oder über den Weg von Provokationen und Staatsstreichen, wird von Fall zu Fall entschieden. Und 'Demokratie' bzw. der 'demokratische Aufbau' irgendwelcher Staaten werden von den USA jahrzehntelang als Werkzeug zur Formung der jeweils von Washington benötigten innenpolitischen Situation in diesen Staaten benutzt.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/97110-sacharowa-zu-pompeos-interview-us-einmischung-zugegeben/

Corona-Virus: Acht neue Todesopfer in China – weitere 12 Städte abgeriegelt

Epoch Times24. Januar 2020 Aktualisiert: 24. Januar 2020 7:57

In China sind acht weitere Menschen an der neuen Lungenkrankheit gestorben. Die Anzahl von nachgewiesenen Infektionen stieg von 644 auf 830 Fälle an. Die Anzahl der gemeldeten Verdachtsfälle ist jedoch viel höher.

Medizinisches Personal vor einem Krankenhaus in Wuhan mit einem Patienten, der mit dem Coronavirus infiziert ist. Foto: STR/AFP via Getty Images

Der neuen Lungenkrankheit in China sind acht weitere Menschen zum Opfer gefallen. Insgesamt sind demnach nun 26 Todesfälle durch Infektionen mit dem Coronavirus nachgewiesen worden, wie Chinas Nationale Gesundheitsbehörde mitteilte.
Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der nachgewiesenen Infektionen von 644 auf 830 Fälle an. Um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern, hatte China am Donnerstag kurz vor dem chinesischen Neujahrsfest rund 20 Millionen Menschen praktisch unter Quarantäne gestellt.

Die Behörden riegelten ausser der 11-Millionen-Metropole Wuhan mittlerweile weitere 13 Städte in der Provinz Hubei ab, darunter Ezhou, Xiantao, Zhijiang, Qianjiang, Huanggang , Chibi, Jingmen, Xianning und Huangshi (einschliesslich der Stadt Daye in Yangxin), Dangyang, Enshi, Xiaogan. In all den Städten wurde der gesamte Nah- und Fernverkehr eingestellt.
In einer aktuellen Mitteilung der Behörde für Prävention und Kontrolle von Lungenepidemien in der Provinz Hubei werden alle Reisebüros der Provinz aufgefordert, ab Freitag (24.) ihren Betrieb einzustellen. Es dürfen keine Reisegruppen mehr organisiert oder neue Aufträge angenommen werden. Geplante Reisen müssen abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der Schulbeginn nach den Frühjahrsferien wurde ebenfalls verschoben. Regierungsbehörden, Unternehmen und Institutionen, das Militär und die bewaffneten Polizeikräfte mussten ihre Dienstreisen absagen. Alle Grossveranstaltungen wie Messen wurden abgesagt und alle Flüge, Zugfahrten, Reisebusverbindungen und Schiffsverkehr innerhalb Wuhans und aus der Stadt eingestellt.
Zudem wurde der Tunnel, der Wuchang und Hankou verbindet geschlossen und auf der Brücke eine Temperaturüberwachung durchgeführt. Die Verdachtsfälle mehren sich täglich. Derzeit wurden mehr als 7000 Personen unter Beobachtung gestellt. Die einzigen Provinzen in China, die noch nicht von den Ausbrüchen der Epidemie betroffen sind, sind in Qinghai und Tibet.

WHO empfiehlt derzeit noch keine Reisebeschränkungen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sieht zurzeit noch keinen Grund, eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite auszurufen und empfehle daher keinerlei Reise- oder Handelsbeschränkungen.
Das Auswärtige Amt in Berlin riet hingegen dazu, nicht notwendige Reisen in die betroffenen Gebiete zu verschieben. Das Risiko für deutsche Reisende in Wuhan werde als „moderat“ eingeschätzt.
Bundesgesundheitsminister Jens Spahn mahnte einen besonnenen Umgang mit der neuen, in China ausgebrochenen Lungenkrankheit an. „Wir nehmen das sehr ernst, wir sind wachsam, aber mit kühlem Kopf auch gleichzeitig“, sagte der CDU-Politiker am Donnerstagabend in den ARD-„Tagesthemen“.

In einzelnen Fällen wurde das Virus auch schon bei Patienten in anderen Ländern wie Thailand und den USA nachgewiesen. Am Donnerstag wurde der erste nachgewiesene Fall in Singapur bekannt. Japan meldete sechs Monate vor Beginn der Olympischen Spiele in Tokio einen zweiten Fall.
Der Mann in seinen 40ern stamme aus der chinesischen Metropole Wuhan, teilte das Gesundheitsministerium am Freitag mit. Der Mann sei zu Besuch in Japan. Er werde in einem Krankenhaus in Tokio behandelt, hiess es.

In Europa ist bisher kein Fall bekannt. Eingeschleppte Einzelfälle der neuen Lungenkrankheit sind deutschen Infektionsspezialisten zufolge aber auch hierzulande „wahrscheinlich“. Grund zur Besorgnis gebe es aber nicht, teilte die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie mit. Kliniken bereiteten sich aktuell vor, um auf diese Fälle schnell reagieren zu können. (nh mit Textteilen von dpa)
Quelle: https://www.epochtimes.de/china/corona-virus-acht-neue-todesopfer-in-china-weitere-12-staedte-abgeriegelt-a3133781.html

Die Klimaklempner

Um die Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid in der Atmosphäre zu senken, reicht es nicht aus, dessen Emission zu stoppen. Mit abenteuerlichen Technologien und folgenschweren Eingriffen in natürliche Abläufe wollen Klimaingenieure es einfangen und endlagern. Dass die Welt stattdessen dringend alternative Produktions- und Konsummuster benötigt, wird ideologisch ausgeblendet.
Von STEFAN KREUTZBERGER | Veröffentlicht in: Umwelt

Symbolbild: Luftverschmutzung

Die Konzentration des Klimagases Kohlendioxid in der Atmosphäre hat die gerade noch verträgliche Schwelle von 350 ppm (Parts per Million), das Verhältnis von CO_2-Molekülen zu den übrigen Teilchen, schon seit vielen Jahren überschritten. Die Messstation auf dem 3800 Meter hohen Mauna-Loa in Hawaii meldete Anfang Oktober 2018 einen Spitzenwert von 405,51 ppm. Der natürliche Wert schwankte im Schnitt zwischen 180 ppm in Kaltzeiten und 300 ppm in Warmzeiten. Vor der grossen Industrialisierung, im Jahr 1870, lag er bei 288 ppm. Würde man sämtliche fossilen Brennstoffreserven verfeuern, könnte der CO_2-Gehalt in 280 Jahren wohl bei 5000 ppm liegen, fünfmal so hoch wie zu Zeiten der Dinosaurier – und da war es im Schnitt mollige 8 Grad wärmer als heute.

Will man allerdings den Temperaturanstieg auf 2 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 beschränken, und das ist das erklärte weltweite Klimaziel, darf man insgesamt nur noch etwa 600 Milliarden Tonnen CO_2 in die Luft blasen. Bislang werden jedoch jedes Jahr etwa 40 Milliarden Tonnen von Menschen produziertes Kohlendioxid freigesetzt. Ginge das so weiter, wäre also spätestens in 15 Jahren «Schicht». Diese Zusammenhänge sind allen sich damit beschäftigenden Wissenschaftlern und Politikern bewusst, aber sie spielen – wie so oft – auf Zeit und bürden das Problem der Generation ihrer Kinder und Enkel auf. Im Sonderbericht des Weltklimarates vom Oktober 2018 und auf der letzten UN-Klimakonferenz im polnischen Katowice wurde daher nüchtern festgehalten, dass die Klimaziele nicht mehr allein durch verringerte Emissionen eingehalten werden können und die Welt auf eine Erwärmung um die 4 Grad zusteuert. Helfen könne da nur noch ein Plan B: Das Zuviel an Gasmüll müsse aus der Atmosphäre entfernt werden. Geschehen soll das mittels «negativer Emissionstechnologien» (englisch NETs). Das überzählige CO_2 soll eingefangen und sicher in natürlichen «Senken» im Boden und in den Weltmeeren verstaut werden. Dies passiert auf natürliche Art und Weise bereits jeden Tag. Die ohne menschliches Zutun anfallenden CO_2-Emissionen im terrestrischen Kohlenstoffkreislauf, die unter anderem beim Atmen der Lebewesen, beim Gedeihen der Pflanzen und bei deren Verwesung entstehen, führt Mutter Natur im Idealfall wieder zurück und bindet den jährlich anfallenden Kohlenstoff mit rund 11 Gigatonnen in Vegetation und Böden sowie mit 9 Gigatonnen in den Ozeanen. Das Problem ist jedoch, dass die Menschheit noch einmal das Doppelte dazu bläst. Die Wanne ist also übervoll: Es strömt deutlich mehr hinein, als auf natürlichem Wege wieder abfliessen kann.

Der einfache Grundgedanke ist nun, der «trägen» Natur mittels neuer Technologien unter die Arme zu greifen, ihr künstliche Senken unterzuschieben und hier und dort an ein paar wichtigen Stellschrauben zu drehen. So soll mehr CO_2 gebunden werden, als emittiert wird. Das ganze Unterfangen nennt sich entsprechend technokratisch «Geoengineering» und will das Klimasystem «reparieren». Ob man aber das, was man einmal zerstört hat, wieder nachhaltig flicken kann, ist noch völlig unklar und streckenweise reine Fiktion. Mehr noch: Die Folgen einzelner Eingriffe und Interventionen in unser komplexes Ökosystem können verheerend sein und die Klimakrise noch zusätzlich verschärfen. Viele Wissenschaftler und Nichtregierungsorganisationen, wie beispielsweise Misereor, warnen daher eindringlich vor solchen Experimenten. Niemand dürfe die Büchse der Pandora öffnen. 1

Von künstlichen Bäumen, Wolkenmachern und schäumenden Meeren

Grundsätzlich sehen die einfallsreichen Klimaingenieure dabei zwei Ansatzpunkte, um am Thermometer zu drehen: Zum einen will man CO_2 im industriellen Massstab direkt der Atmosphäre entziehen und einlagern (Carbon Dioxide Removal) und zum anderen die Menge an Sonnenstrahlung reduzieren, die die Erde erwärmt (Solar Radiation Management). Letzteres könne – kein Scherz! – durch die Injektion von Aerosolen in die Atmosphäre geschehen: Anorganische Partikel, Schwefel oder andere reflektierende Materialien sollen, von Jets grossflächig in die Stratosphäre eingebracht, das Sonnenlicht wieder ins Weltall

zurückwerfen. Unsere Städte, Häuser und Plätze könnten weiss angemalt und das Reflexionsvermögen von Landflächen durch den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen erhöht werden. In noch vorhandenen schneebedeckten Regionen sollten darüber hinaus noch dunkle Bäume und Wälder abgeholzt werden. Die Reflexionsfähigkeit des Oberflächenwassers der Ozeane könne durch Mikroblasen künstlicher Schäumungsmittel erhöht werden. Doch damit nicht genug, man will auch helle Wolken machen: Dazu sollen Schiffe mit Kanonen Meerwasser in dunkle Wolken sprühen, das dort dann verdampfen soll. Übrigbleibende Meersalzkristalle würden dann als Kondensationskeime fungieren und so für mehr und hellere Wolken sorgen, die wiederum mehr Sonnenlicht reflektieren. Schöne Aussichten …

Teurer Wahnsinn

Ähnlich abenteuerlich und fiktional klingen die vorgeschlagenen Massnahmen zum Einfangen und Verstauen von Kohlendioxid: Grosse, in Reihe geschaltete Ventilatoren saugen die Umgebungsluft durch einen speziellen Filter, in dem chemische Sorptionsmittel wie Calciumcarbonat das CO_2 entziehen und binden, um es später in Gasflaschen sperren zu können. Diese künstlichen Bäume sollen, riesigen Wäldern gleich, in unbewohnten Regionen errichtet werden. Eine weitere landbasierte Technologie setzt auf das grossflächige Ausbringen von gemahlenem Basalt oder pulverisierten Silikaten auf Wiesen und Feldern. Das auf diese Weise «turboverwitterte» Gestein reagiert mit CO_2 aus der Luft und bindet es im Boden. Eine andere Variante ist die Meeresdüngung: Schiffe leiten tonnenweise Nährstoffe wie Eisen und Harnstoff in die Ozeane, die das vermehrte Wachstum von Phytoplankton anregen sollen. Stirbt es ab, sinkt es und nimmt den gebundenen Kohlenstoff mit auf den Grund des Meeres, so die Theorie.
Geoengineering setzt auch auf nachwachsende Rohstoffe: Bei der sogenannten BECCS-Technologie (Bioenergy with Carbon Capture and Storage) wird Biomasse, beispielsweise in Form schnell wachsender Bäume oder ölhaltiger Ackerpflanzen, angebaut, die CO_2 aufnimmt. Dann wird sie zur Energiegewinnung verbrannt und aus den Abgasen das CO_2 herausgefiltert und im Untergrund gelagert. Das Problem dabei ist allerdings, dass diese Projekte alle enorm viel Geld kosten und es, ähnlich wie beim Atommüll, keine sicheren Endlagerstätten gibt. Schnell mal eben fossiles Erdöl zu erzeugen oder Gas bleibend in tiefere Erdschichten zu pressen – ein Prozess, für den die Natur Tausende Jahre braucht –, ist leider nicht möglich. Die preiswerteste Kalkulation zum Einfangen und vorübergehenden Verstauen von CO_2 liegt bei 150 Dollar pro Tonne. Bei den nötigen 40 Milliarden Tonnen jährlich wäre das die Hälfte des weltweiten Militärbudgets. Wer wird das finanzieren wollen? Abgesehen davon beanspruchen solche Technologien aber auch riesige Landflächen, vor allem im globalen Süden. Das würde zwangsläufig zu verstärktem «Landgrabbing» und zur Verletzung von Menschenrechten führen, insbesondere indigener Gemeinschaften. Darüber hinaus tritt die Landnahme in Konkurrenz zum Nahrungsmittelanbau und kann zu noch mehr Hunger auf der Welt und drastisch steigenden Nahrungsmittelpreisen führen. Ein Manipulieren des Klimas und regionaler Wetterereignisse kann (und wird) auch militärisch genutzt und zu Kriegszwecken eingesetzt werden. Noch schwerer wiegt, dass ein solcher Eingriff in das Erdsystem völlig unerprobt und hochriskant ist. Die ökologischen Risiken sind unabsehbar. Schlimmstenfalls können sie das gesamte Ökosystem für immer verändern – mit gravierenden Folgen für das Leben und die Menschheit.

Wachstum versus Klimaschutz

Wie kommen gut ausgebildete und hoch bezahlte Wissenschaftler und Ingenieure nur auf solche Ideen? Das liegt in ihrem Denksystem begründet. Alle offiziellen Szenarien zum Erreichen der Klimaschutzziele gehen dogmatisch von der herrschenden wachstumsfixierten Politik und einem fortschreitenden Konsumismus aus. Alternative Produktions- und Konsummuster kommen in dieser Gedankenwelt schlicht nicht vor. Klimaschutz könne man sich nur leisten, wenn der Wagen weiter rolle und die Wirtschaft stetig wachse. Nötige gesellschaftliche Veränderungen werden als Utopie abgetan und Einflussmöglichkeiten nur auf technischer Ebene gesehen. Klimaschutz ohne Geoengineering erscheint unter dieser Prämisse unmöglich. Dabei könnte alles ganz anders sein, wenn man auf die Natur selbst und ein menschliches Leben in Massen setzt: In einer umgehend zu dekarbonisierenden Welt muss die Entwaldung gestoppt werden, dürfen sich die landwirtschaftlichen Flächen nicht weiter ausdehnen und müssen vorhandene Wälder aufgeforstet und renaturiert werden. Die Verschwendung von Lebensmitteln und der Konsum von Fleisch müssen genauso heruntergefahren werden wie die Produktion von beispielsweise Autos und Militärgerät. Statt Wachstum und Steigern des Bruttosozialproduktes muss die Devise lauten: Minuswachstum, Suffizienz und ein fairer Wohlstand für alle Menschen auf einem nachhaltig verträglichen Niveau. Es ist also eine Frage an die Zukunft, wie und in welcher Welt wir leben wollen, schreibt Kai Kuhnhenn vom Kompetenznetzwerk Neue Ökonomie und kritisiert auch die Szenarien und Klimamodelle des Weltklimarates, da sie «keine Analyse einer Abkehr vom Wachstumsmodell» zuliessen: «In den aus diesen Modellen hergeleiteten Ergebnissen werden daher nie Empfehlungen stehen, die zu einer Steigerung der Lebensqualität führen, wenn sie gleichzeitig ein Sinken des BIP zur Folge hätten.» 2 Der grösste Feind unseres Weltklimas ist folglich das herrschende kapitalistische Wirtschaftssystem, der wichtigste Beitrag zum Klimaschutz eine Abkehr von der daraus resultierenden Lebensweise. Das sieht wohl auch Monsignore Pirmin

Spiegel, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des katholischen Hilfswerkes Misereor, so, wenn er schreibt: «Der Klimawandel ist vor allem Folge eines auf unendliches Wachstum ausgerichteten Weltwirtschaftssystems. Dieses einseitige Denkmodell aufzubrechen und anzugehen, würde Emissionen massiv senken und gefährliche Geoengineering-Eingriffe in die bestehenden, komplexen Ökosysteme hinfällig machen.» 3 Recht hat er. Aber werden die Profitgeier und Wachstumsideologen auch auf ihn hören?
Quelle: https://www.hintergrund.de/globales/umwelt/die-klimaklempner/

Mit allen Mitteln für das grosse Inferno

In Deutschland, Österreich und der Schweiz kämpft eine äusserst aggressive und mit ultrarechten US-Denkfabriken vernetzte Lobby für eine Eskalationspolitik gegen Iran – mit Geldern von der Bundesregierung und Schützenhilfe aus der Linken.
Von SUSANN WITT-STAHL | Veröffentlicht in: Weltpolitik

Die Lobby verfolgt einen maximalen Konfrontationskurs gegenüber Iran. Seitdem die Islamische Republik ihren Abwehrkampf gegen den Petrodollar begonnen hat — das war einer der wirtschaftlichen Gründe, die den damaligen US-Präsidenten George W. Bush im Jahr 2002 dazu bewogen haben, das Land seiner «Achse des Bösen» hinzuzufügen —, und nachdem Iran seine Ölgeschäfte 2007 auf Nicht-US-Dollar-Währungen umgestellt sowie 2008 die iranische Ölbörse eröffnet hat, formiert sich in der westlichen Welt eine immer breiter werdende Front aus transatlantischen NGOs und Medien, unterstützt von der Politik.
Auch hierzulande gründeten sich, propagandistisch flankiert vom Springer-Konzern, eine Reihe von neokonservativen Pressure Groups, die seit Jahren die deutsche Bundesregierung zu einer Eskalation gegenüber Iran drängen wollen. Die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten (der derzeit noch zwischen Isolationismus und Interventionismus changiert), seine Aufkündigung des Atomabkommens im Jahr 2018 und die stetige Verschärfung der Sanktionen, etwa die völkerrechtswidrige Unterbindung des Handels von Drittstaaten mit Iran, geben den Kriegsbefürwortern berechtigten Anlass zur Hoffnung.

Dialog ausgeschlossen

«Die deutsche Regierung muss aufhören, die Bemühungen anderer Staaten zur wirksamen Eindämmung des iranischen Expansionismus zu bremsen», forderte das Mideast Freedom Forum Berlin (MFFB) bereits im Jahr 2008. Die NGO initiiert Konferenzen und tritt als «Berater» für Presse, Regierung und Parlamente in Erscheinung. 1 Das MFFB, das mit Think Tanks wie dem von ExxonMobil und anderen Grosskonzernen finanzierten American Enterprise Institute kooperiert, wird nicht müde, die «Unmöglichkeit des Dialogs» mit Iran zu betonen – dabei ist das Land zwar in Konflikte in Syrien, Jemen und Libanon verstrickt, hat aber noch nie einen Angriffskrieg geführt. Und wenngleich der MFFB-Vorstand unmissverständliche Botschaften sendet wie «Die iranische Bombe muss mit allen Mitteln verhindert werden», werden seine «Bildungsseminare» genannten PR-Veranstaltungen von der Bundesregierung gefördert.

Trauerfeier von Qasem Soleimani in Ahvaz, Iran am 5. Januar 2020.

MFFB ist auch Initiator der bekanntesten Kampagne gegen Iran mit dem orwellianischen Namen Stop the Bomb (STB), für die die NGO eifrig Spendengelder sammelt. 5 «Anstatt dem antisemitischen Terrorregime im Iran zur Seite zu springen, sollte die EU die neuen US-Sanktionen zum Umdenken nutzen», verlautbarte STB, nachdem US-Präsident Donald Trump die Daumenschrauben im November 2018 angezogen hatte. «Die bisherige europäische Iran-Politik hat sich als illusorisch erwiesen. Sie hat zu keiner Verbesserung der Situation im Iran und der Region beigetragen. Das iranische Nuklearprogramm wurde durch das Atomabkommen nicht beendet, sondern dauerhaft institutionalisiert und legalisiert.»

Mit Abschusslisten, «Spürhunden» und Steuergeldern

Im Jahr 2012 war STB in die Schlagzeilen geraten. Kritisch beleuchtet wurden Einschüchterungsmassnahmen und Hetze gegen Politiker oder in Deutschland lebende Iraner, häufig Geschäftsleute, die nichts mit Rüstungsgeschäften zu tun haben; treffen kann es jeden, der öffentlich für Verständigung mit Teheran oder auch nur gegen einen Krieg plädiert. «Gespräche mit Iran werden als alliierte Appeasement-Politik gegenüber Nazi-Deutschland verteufelt und auf Anwendung militärischer Gewalt gedrängt», resümiert der Journalist Fabian Köhler, der über die mehr als fragwürdigen Methoden von STB recherchiert hatte 7 und in der Folge Anfeindungen zum Beispiel von seiten des rechten Krawall-Blogs HaOlam ausgesetzt war. 8 Was es heisst, auf der Abschussliste von STB zu stehen, musste erst im März der – mittlerweile ehemalige – Direktor des Jüdischen Museums in Berlin, Peter Schäfer, erfahren, nachdem er es gewagt hatte, den Kulturrat der Islamischen Republik zu empfangen. Das Jüdische Museum sei «in der Vergangenheit bereits durch die Einladung israelfeindlicher Referenten aufgefallen», diffamierte STB die Institution. Und mit der Behauptung, Schäfer habe «alle roten Linien überschritten», sowie der Forderung, die zuständige Staatsministerin Monika Grütters müsse endlich «personelle Konsequenzen» ziehen, war sein Schicksal besiegelt. Im Juni schliesslich nahm er, zermürbt von einer monatelangen, gut orchestrierten Schmutzkampagne, seinen Hut.
Erstmals für Aufsehen gesorgt hatte Stop the Bomb kurz nach ihrer Gründung im Jahr 2007 mit einer Petition für eine rigorose Verschärfung der Sanktionspolitik gegen Iran und Unterstützung der Opposition, die einen Regime Change herbeiführen will. Ein Erstunterzeichner, der israelische Historiker Benny Morris, fand deutliche Worte und warb bereits im Jahr 2008 auf einer Konferenz von STB in Wien für einen Krieg, wenn nötig auch mit Atomwaffen, gegen Iran. 9 Derartige Ausfälle tun dem Zuspruch von Prominenten aus Kultur, Wissenschaft, Medien und Politik allerdings offenbar keinen Abbruch: Die Schriftstellerin Elfriede Jelinek, die Schauspielerin Iris Berben, die ARD-Journalistin Esther Shapira, der Herausgeber der nach rechts aussen gerückten Achse des Guten, Henryk M. Broder, der Publizist Micha Brumlik, Petra Pau von den Linken und viele andere haben ihre Namen unter die STB-Petition gesetzt – Islamhasser, Militärlobbyisten, Bewunderer des NATO-Menschenrechtsimperialismus und der Netanjahu-Regierung aus dem rechten, dem bürgerlichen wie auch dem linken Spektrum. 10

Ebenfalls nicht zimperlich geht das internationale Akademikernetzwerk Scholars for Peace in the Middle East (SPME) vor, das im Jahr 2008 in den USA entstanden ist und im grossen Stil McCarthyistische Denunziationsfeldzüge gegen linke und andere Kriegsgegner an den Universitäten führt. Zentrale Figur ist der ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter der Bundestagsfraktion der Grünen, Matthias Küntzel: Er hat SPME Deutschland mitgegründet, war fünf Jahre lang im internationalen Vorstand der Organisation und ist heute Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik – einer Denkfabrik, die bemüht ist, die deutsche Aussenpolitik im Interesse von Grossbanken und Rüstungskonzernen, wie etwa Krauss-Maffei Wegmann und Airbus, zu beeinflussen. 11 SPME, ebenfalls Unterstützer von Stop the Bomb, proklamierte bereits im Jahr 2010, dass es «Zeit zum Handeln» gegen Iran sei. 12 Heute trommelt das Netzwerk für Trumps Israelpolitik, inklusive der Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt des Judenstaates, und nimmt in seinen Publikationen Repräsentanten von sozialen Bewegungen ins Visier, die sich für einen gerechten Frieden im Nahen Osten engagieren und laut Definition von SPME «antisemitisch» oder «israelfeindlich» eingestellt sind. Sympathisanten werden indes aufgerufen, wie ein «Spürhund» 13 die zivilgesellschaftliche Kampagne gegen die israelische Besatzungspolitik Boycott, Divestment and Sanctions (BDS) genau zu beobachten und Verdächtige bei SPME «anzuzeigen». 14 Auf der Homepage ihrer deutschen Sektion finden sich Artikel, in denen eine «Fruchtlosigkeit» diplomatischer Lösungen im Konflikt mit Iran angeprangert, 15 Legitimationsideologien für einen «Präventivschlag» gegen das Land entfaltet 16 und der Friedensbewegung nahestehende Akademiker attackiert werden, beispielsweise die Wissenschaftler, die im Jahr 2012 die Erklärung «Sanktionen und Kriegsdrohungen sofort beenden» unterzeichnet hatten.
Eine wichtige, ebenfalls von Steuergeldern mitgetragene Säule der Pro-Kriegs-Front gegen Iran – sie wird vom Programm «Demokratie leben!» des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert – bildet die Amadeu Antonio Stiftung (AAS). Die im Jahr 1998 von der glühenden Antikommunistin Anetta Kahane ins Leben gerufene Einrichtung hat sich offiziell die Bekämpfung des Rechtsextremismus auf die Fahnen geschrieben. Sie leistet unter dem Deckmantel der Aufklärung über «israelbezogenen Antisemitismus» finanzielle Unterstützung bei Veranstaltungen mit Referenten vom Mideast Free-

dom Forum Berlin und Stop the Bomb 18 sowie bei der Veröffentlichung von antiiranischen Broschüren und kooperiert mit der Regime-Change-Lobby in Demonstrationsbündnissen.

«Die Menschen im Iran lieben Präsident Trump»

Sogar ein international führender Kopf der rechten exiliranischen Opposition war schon zu Gast bei der AAS: Amir-Abbas Fakhravar («Die Menschen im Iran lieben Präsident Trump» 20), der dort die Frage erörterte, «wie von westlicher Seite säkular-demokratische Kräfte im Iran in ihrem Kampf für Freiheit unterstützt werden können». 21 Kein Geringerer als Sheldon Adelson, einer seiner grossen Gönner, gab Auskunft, was Fakhravar ihm anvertraut hatte: «Er sagt, dass das iranische Volk in Ekstase verfallen wird, wenn wir angreifen», zitierte The New Yorker den Multimilliardär, der Donald Trumps Wahlkampf seinerzeit mit grosszügigen Spenden unterstützt hat. 22

Nicht zufällig war Fakhravar bereits von George W. Bush während dessen Amtszeit als US-Präsident mehrmals empfangen worden. Er tritt auch regelmässig bei Fox News und anderen rechten US-Medien als «Iranexperte» auf (in der Vergangenheit hat er ferner europäische Parlamentarier gebrieft, darunter den deutschen CDU-Politiker Ruprecht Polenz 23). Als Senatsabgeordneter des National Iranian Congress, der als die einflussreichste Oppositionellengruppe in den USA gilt, ist sein grösstes Ziel, eine knallharte Linie gegen Teheran durchzusetzen: «Wir fordern die Trump-Regierung nachdrücklich auf, die Obama-Politik der Subventionierung der Aktivitäten des Khamenei-Regimes – des weltweit führenden staatlichen Sponsors des Terrorismus – zu revidieren», hatte Fakhravar kurz nach der Präsidentschaftswahl im Dezember 2016 auf Breitbart deutlich gemacht, wohin die Reise gehen soll.

An der Seite von John Bolton gegen das «diplomatische Waterloo»

Auch in Österreich und der Schweiz ist die Pro-Kriegs-Lobby gut aufgestellt. Die in Zürich ansässige Internetplattform Audiatur, deren Träger eine Stiftung ist, die von dem Vermögensverwaltungsunternehmer Josef Bollag ins Leben gerufen wurde, geht äusserst rabiat gegen Verweigerer einer Eskalationspolitik gegen die Islamische Republik vor. Ebenso agiert der auf Initiative des Wiener Stahlunternehmers Erwin Javor gegründete und nach eigenen Angaben «unabhängige Nahost-Think-Tank» Mena-Watch, der im Jahr 2011 aus der Medienbeobachtungsstelle Naher Osten hervorgegangen ist. 25 Meistens genügt es schon, einfach nur der linken Opposition in den USA, einem europäischen Land oder Israel anzugehören, um zur Zielscheibe dieser Pressure Groups zu werden: Wissenschaftler, Journalisten und Politiker, die der Durchsetzung ihrer Agenda hinderlich sind, werden als «Antisemiten», heimliche Verbündete «der Mullahs» oder des islamistischen Terrors gebrandmarkt. Besonders übel werden jüdische Intellektuelle wie Avraham Burg, Shlomo Sand und Moshe Zuckermann angegangen und als «jüdische Kronzeugen» 26 der erklärten Feinde diffamiert; jene würden «ihr Judentum vermarkten». 27 Den Betreibern von Mena-Watch geht Trumps Aussenpolitik nicht weit genug. Sie werfen der US-Regierung «Untätigkeit» vor – angeblich lasse sie zu, dass «der Iran im Golf tun kann, was er will». 28

Solche Positionen korrespondieren weitgehend mit der kruden Weltsicht von Trumps Nationalem Sicherheitsberater John Bolton, einem der wichtigsten Architekten des Irakkrieges von 2003. Er gehört zu den aggressivsten Vertretern der Waffen- und Rüstungslobby in den USA und wünscht sich die Liquidierung von Whistleblowern wie Edward Snowden («Er sollte an einer hohen Eiche aufgehängt werden» 29). Bolton hält das Atomabkommen mit Teheran für ein «diplomatisches Waterloo» 30 und lässt keine Gelegenheit aus, um das von vielen US-amerikanischen Evangelikalen und anderen Ultrarechten ersehnte Armageddon im Nahen Osten voranzutreiben. So ist es kein Zufall, dass Verbindungen zwischen dem von ihm mitaufgebauten Gatestone Institute, Audiatur, Mena-Watch und anderen Drückerkolonnen für westliche Angriffskriege in Europa bestehen. Boltons Denkfabrik befeuert mit Rassismus aufgeladene Hasskampagnen gegen eine humane Flüchtlings- und Migrationspolitik und kooperiert mit europäischen Rechtspopulisten wie dem Niederländer Geert Wilders. Nicht wenige Projekte des Gatestone Institute, das immer wieder wegen der Verbreitung von Fake News in die Kritik gerät, werden grosszügig durch das Middle East Forum des Islamhassers Daniel Pipes unterstützt. Er ist ebenso Sponsor des regelmässig «Volksverräter» anprangernden Journalistenwatch-Portals 31, auf dem auch der rechte Verleger Götz Kubitschek und Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung, ihre Sicht der Dinge zum Besten geben, und der Mercer Family Foundation, dem Finanzier von Steve Bannons Breitbart – Geldgeber also, die antisemitisches, sogar neofaschistisches Gedankengut fördern. Das hindert Mena-Watch und Audiatur freilich nicht daran, eine grosse Anzahl von Publikationen von Gatestone zu übernehmen, zu übersetzen und intensiv weiterzuverbreiten. Und einige ihrer Autoren, beispielsweise Stefan Frank (er skandalisiert einen angeblichen «Krieg gegen die Meinungsfreiheit» in Deutschland, dessen Opfer rechte Medien wie Die Achse des Guten und Breitbart seien 32), verfassen regelmässig Beiträge für das Institut.

Diese antiiranische Armada im Bündnis mit ultrarechten Hardlinern wie John Bolton, der vor keiner Menschenrechtsverletzung und keinem Völkerrechtsbruch zurückschreckt, wenn es darum geht, die Interessen des US-amerikanischen Kapitals durchzusetzen, ist nicht etwa an einem Regime Change oder sogar an einem Krieg im Nahen und Mittleren Osten interessiert, weil sie um die in der Tat prekäre Lage der

unterdrückten Opposition von Frauen und Minderheiten in der Islamischen Republik besorgt ist. Dies beweist nicht zuletzt das Verhältnis der Pro-Kriegs-Lobby gegen Iran zum – neben Israel – engsten Verbündeten des Westens in der Region: Die von der Theokratie Saudi-Arabien Tag für Tag verübten Barbareien (inklusive Kreuzigungen politischer Gegner, die ihr Recht auf freie Meinungsäusserung wahrnehmen wollen) werden von der Mehrheit konsequent geschwiegen oder offensiv verharmlost. Mena-Watch hat gar den als Schlächter verschrienen Kronprinzen Mohammed bin Salman als Humanisten entdeckt, der viel Zuspruch von einem «bedeutenden Teil vor allem der jüngeren Bevölkerung» ernte: «Saudi-Arabien befindet sich überhaupt in einem Umbruch, der Kronprinz versucht in – für Verhältnisse vor Ort – rasantem Tempo Reformen umzusetzen, die vor wenigen Jahren noch undenkbar erschienen. So soll es Frauen etwa ab diesem Jahr gestattet sein, Auto zu fahren», verkündete im Jahr 2018 der Autor Thomas von der Osten-Sacken, der auch für die Springer- und andere Konzernmedien schreibt. 33 – «Antideutsche»

Männer fürs Grobe und linke Unterstützer

Für derartige ideologische Totalverkehrungen der Realität zugunsten des militärisch-industriellen Komplexes und der westlichen Ölindustrie sind Propagandisten gefragt, die das Handwerk der Manipulation verstehen: Thomas von der Osten-Sacken, Matthias Küntzel, Stefan Frank, ebenso der Mitgründer von Stop the Bomb Stephan Grigat und Vorstandsmitglieder des Trägervereins von Mena-Watch, Florian Markl, Alexander Gruber, viele beim MFFB oder bei SPME Organisierte, etwa Andreas Benl und Sebastian Voigt, sowie zahlreiche ihrer Stammautoren, beispielsweise Alexander Feuerherdt, stammen aus der mittlerweile lupenrein neokonservativen Strömung der «Antideutschen». Dieses Zerfallsprodukt der deutschen und österreichischen Linken, das sich Anfang der 90er Jahre vorwiegend aus den sich auflösenden KGruppen rekrutiert hatte, zieht heute immer mehr karriereorientierte Politiker, Studenten und Medienschaffende an, die noch im linken Milieu aktiv sind.
Trotz strammen Rechtskurses stehen den Männern fürs Grobe von Mena-Watch, Audiatur, Stop the Bomb & Co bis heute alle Tore der Linken weit offen: Feuerherdt und Frank gehören zu den Autoren der Zeitschrift Konkret, Osten-Sacken publiziert – sogar auf einem extra eingerichteten Blog Von Tunis nach Teheran – regelmässig in der Wochenzeitung Jungle World. Stephan Grigat referiert immer wieder bei Antifas, linken Hochschulgruppen, im Jahr 2019 sogar auf Einladung der Rosa Luxemburg Stiftung.
Nicht anders sieht es auf parlamentarischer Ebene aus: Der Landesverband Berlin der Partei Die Linke unterstützt, gemeinsam mit CDU, FDP und HaOlam, von Stop the Bomb und anderen Pro-Kriegs-Organisationen initiierte Demonstrationen für eine Regime-Change-Politik gegen Iran; der heutige Kultursenator Klaus Lederer trat bereits im Jahr 2015 als Redner auf. 35 Ebenso treten Mitglieder der Linken-Bundestagsfraktion als Fürsprecher eines iranischen Regime Change auf, beispielsweise ihr verteidigungspolitischer Sprecher Stefan Liebich; Michael Leutert arbeitet sogar mit dem Mideast Freedom Forum Berlin zusammen und hielt im Jahr 2018 mit ihm eine gemeinsame Pressekonferenz ab.
Der sehnsüchtige Wunsch nach einer Intervention in Iran macht's möglich: Im Freundeskreis Israel im Thüringer Landtag kooperieren Politiker der Linken, etwa Katharina König-Preuss, sogar mit der AfD. Auch dort ist Stephan Grigat ein gern gesehener Gast. Im September 2017 gab er in einem Vortrag die passende Antwort auf die Frage: «Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran – eine Gefährdung Israels?».

Rechtsfront gegen die Friedensbewegung

Auf HaOlam wächst mehr und mehr zusammen, was womöglich längst zusammengehört: Im Impressum werden als «freie Mitarbeiter» Konkret- und Jungle-World-Autoren ebenso aufgeführt wie Publizisten, die Islamhasser-Positionen der AfD (in der derzeit noch eine Mehrheit für die Einhaltung des Atomabkommens mit Iran ist) verteidigen, etwa Vera Lengsfeld und Rafael Korenzecher, der Herausgeber der Jüdischen Rundschau, die sich zum Sprachrohr der Vereinigung «Juden in der AfD» mausert.
Was die Kriegslobby gegen Iran vor allem zusammenschmiedet, ist die Agenda der Zerschlagung der antikapitalistischen Linken und der Friedensbewegung, die sich dem Imperialismus des Westens entgegenstellt und das drohende flammende Inferno im Nahen und Mittleren Osten zu verhindern sucht. «Diese ganze antiimperialistische Szene finde ich abstossend», verkündete die Chefin der Amadeu Antonio Stiftung Anetta Kahane in der taz. 39 Die Forderungen der Friedensbewegung seien «oft antiisraelisch und typisch antiimperialistisch links, also rückschrittlich und lassen die liberale Demokratie theoretisch ins offene Messer laufen», erklärte der Sprecher einer Partnerorganisation von SPME auf Audiatur-Online. «Paul Spiegels Aussage ‹Hinter dem Ruf nach Frieden verschanzen sich die Mörder› trifft auf die deutsche Friedensbewegung grösstenteils zu.» 40 Solche Weltbilder, in der Regel gepaart mit antimuslimischem Rassismus, lassen befürchten, dass womöglich schon bald ein grosser Albtraum linker wie bürgerlicher Humanisten Realität werden könnte: eine breite Allianz auf allen Ebenen zwischen der transatlantischen und der allerorts erstarkenden nationalistischen Rechten.
Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/welt/mit-allen-mitteln-fuer-das-grosse-inferno/

US-Militäranalyst: Grossmanöver "DEFENDER Europe 2020" erhöht Risiko eines Krieges mit Russland

24.01.2020 • 06:45 Uhr, https://de.rt.com/22ym Quelle: www.globallookpress.com

US-Militäranalyst: Grossmanöver "DEFENDER Europe 2020" erhöht Risiko eines Krieges mit Russland

NATO-Übung "US DEFENDER Europe 2020" erhöht das Risiko für einen Krieg mit Russland (Archivbild: M1 Abrams-Panzer der US-Armee beim Manöver Platinum Lion auf dem Truppenübungsgelände Novo Selo in Bulgarien, 12. Juli 2019)
Die bevorstehende Militärübung "US DEFENDER Europe 2020" unter der Führung der USA soll "durch Abschreckung" angeblich den Frieden sichern. Sie verringert jedoch die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Russland auf europäischem Boden nicht, sondern erhöht sie nur.
von Scott Ritter

Im kommenden Frühjahr werden die Vereinigten Staaten ein nach eigener Angabe "schlagkräftiges" Truppenaufgebot in der Grössenordnung von einer Division von Standorten auf dem US-amerikanischen Festland zu vorgeschobenen Einsatzstützpunkten in Europa entsenden. Dort werden die Truppen an Übungen teilnehmen, die dazu dienen sollen, einer hypothetischen russischen Militäraggression entgegenzuwirken.
Etwa 20 000 amerikanische Soldatinnen und Soldaten werden sich mit 9000 ihrer bereits in Europa stationierten Kameraden und etwa 13 000 Militärgeräten – darunter Panzer, Schützenpanzer und Artilleriegeschütze – zum grössten Einsatz dieser Art zusammenschliessen, seit das US-Militär seine Reforger-Übungen (Return of Forces to Germany, dt. etwa: Erneute Verlegung der Truppen nach Deutschland) am Ende des Kalten Krieges einstellte.

Diese Übung mit dem Codenamen US DEFENDER Europe 2020 stellt den Höhepunkt der mehr als sechsjährigen Arbeit des US-Militärs zum Wiederaufbau seiner Fähigkeit zu Bodenoffensiven in Europa dar, die mit dem Abzug der letzten schweren Waffen der US-Streitkräfte im Jahr 2013 verlorenging.
Nach dem Beitritt der Krim zu Russland als Folge eines Referendums im Jahr 2014 und dem Ausbruch separatistischer Kämpfe in den russischsprachigen Teilen der Ostukraine war das von den USA geführte NATO-Bündnis sichtlich bemüht, eine konventionelle Streitkraft zusammenzustellen, die in der Lage wäre, eine mögliche russische Aggression gegen die baltischen Staaten und Polen abzuwehren. Insbesondere begannen die Vereinigten Staaten, eine etwa 1500 Mann starke Panzerbrigade auf Vollzeitbasis nach Polen zu entsenden sowie vorpositionierte Bestände an Militärfahrzeugen und -ausrüstung für zusätzlich einzufliegende Streitkräfte bereitzustellen. US DEFENDER Europe 2020 ist die erste umfassende Übung eines solchen Truppenaufgebots in seiner Vollständigkeit.

Russlands Reaktion auf den Ausbau der NATO

Auch Russland war seinerseits nicht untätig. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde die russische Armee grundlegend umstrukturiert, indem sie die massiven Panzerverbände, die auf einen Krieg mit der NATO ausgelegt waren, aufgab und sich stattdessen auf kleinere, beweglichere Formationen konzentrierte, die der regionalen Sicherheit förderlich waren.

Ein grosser Bodenkrieg in Europa wurde im russischen Militärdenken nicht mehr berücksichtigt. Dies änderte sich jedoch, als die NATO mit dem Ausbau ihrer Streitkräfte in Polen und im Baltikum begann. Russland reaktivierte die 1. Gardepanzerarmee und die 20. Gardearmee und schuf damit einen mächtigen Offensivmechanismus, der darauf ausgerichtet war, alle möglichen aggressiven Vorstösse der NATO in den Westen Russlands zu vereiteln. Die russischen Streitkräfte in der Exklave Kaliningrad wurden ebenfalls verstärkt.
Nach dem Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag im August letzten Jahres wurde der möglichen Wiederaufnahme eines neuen nuklearen Wettrüstens in Europa grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Infolgedessen blieben die Entwicklungen im Bereich der konventionellen Kriegsführung in den Mainstream-Medien eher unbeachtet. Tatsache ist jedoch, dass die Verstärkung der konventionellen Streitkräfte der NATO als Reaktion auf eine – tatsächliche oder vermeintliche – russische Aggression in Osteuropa und im Baltikum durch Grossübungen wie US DEFENDER Europe 2020 unweigerlich zu einer grösseren russischen Gegenreaktion und so zu einer noch grösseren konventionellen Aufrüstung führen wird.

Es wird keine Gewinner, sondern nur Verlierer geben

In Europa hat es seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 keinen grösseren Bodenkrieg mehr gegeben, und als der Kalte Krieg 1991 endete, glaubten viele Experten, dass ein solcher Konflikt in der heutigen Zeit unvorstellbar sei. Dieses Denken setzt sich bis heute fort, weil sich der Schatten des nuklearen Wettrüstens nach wie vor über den ganzen Globus legt. Die grösste Bedrohung für Europa geht jedoch nicht von Atomwaffen aus – die Folgen eines jeden Atomkonflikts machen ihren Einsatz unvorstellbar.
Für konventionelle militärische Auseinandersetzungen gilt das hingegen nicht. Die Leichtigkeit, mit der die USA und die NATO konventionelle Waffen an Russlands Grenzen verlegen und mit der Russland konventionelle militärische Gegenreaktionen vorbereitet, unterstreicht die Tatsache, dass konventionelle Truppen im Gegensatz zu Atomwaffen relativ leicht einzusetzen sind. Die hässliche Wahrheit besteht darin, dass die Wahrscheinlichkeit einer konventionellen militärischen Auseinandersetzung infolge einer Krise in Osteuropa oder im Baltikum sehr hoch ist.
Die Schnelligkeit und Zerstörungskraft moderner Waffen bedeuten, dass jeder konventionelle Konflikt zwischen der NATO und Russland mit einem Ausmass an anhaltender Gewalt geführt würde, wie es die Welt seit über 75 Jahren nicht mehr erlebt hat. Die Opfer, die beiden Seiten zugefügt würden, übersteigen die Vorstellungskraft der Bevölkerungen, die mit der Realität des modernen Krieges nicht vertraut sind. Dasselbe gilt für die Kollateralschäden an Zivilisten, die sich inmitten der potentiellen Schlachtfelder befinden. Kurz gesagt, die Folgen eines konventionellen Bodenkrieges in Europa – nämlich Tod und Zerstörung in enormer Grössenordnung – würden in sehr kurzer Zeit über weite Landstriche hereinbrechen.
Irgendwann müssen auch die modernsten Kampfjets wieder auf den Boden, wo sie im Falle eines Krieges zwischen den USA und Russland oder China zu einer leichten Beute werden können.
Mehr lesen: Aktuelle RAND-Kriegssimulation gegen China und Russland: "Den USA wird der Arsch aufgerissen."

Die USA und die NATO können noch so viel darüber reden, dass Übungen wie US DEFENDER Europe 2020 den Kontinent stabiler und sicherer machen, und wie durch diese eine europäische Abschreckung gegen jede mögliche russische Aggression an Gewicht gewinnt. Doch es kann keine Abschreckung geben, wenn nicht beide Seiten bereit sind, auf die Schritte des anderen zu reagieren.
Tatsache ist, dass US DEFENDER Europe 2020 nur der jüngste in einer Reihe von aggressiven Ausfällen der NATO ist. Diese gehen auf die Erweiterung des Bündnisses um Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zurück – und riefen streng kausale Reaktionsketten hervor, die die Wahrscheinlichkeit eines Kriegs mit Russland eher erhöhen als verringern.
Sollte ein Krieg ausbrechen, wird es die Aufgabe der Historiker sein, die Verantwortung dafür unter den Teilnehmern aufzuteilen. Doch eines ist sicher: Wie auch bei einem Atomkrieg wird es bei einem konventionellen militärischen Konflikt keine Gewinner, sondern nur Verlierer geben.

Scott Ritter ist ein ehemaliger Aufklärungsoffizier der US-Marineinfanterie. Er diente in der Sowjetunion als Inspektor für die Umsetzung des INF-Vertrags, im Stab von General Schwarzkopf während des Golfkriegs und von 1991–1998 als UN-Waffeninspekteur.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/97150-nato-ubung-defender-europe-20-erhoht-chancen-krieg-russland/

Verschwörungstheorie oder wahr: Kommt das Coronavirus aus dem Labor?

Forschungslabor des chinesischen Unternehmens Da An Gene Co, in der die Zellen des neuen Coronavi-

rus untersucht werden. Verschwörungstheorie oder wahr: Kommt das Coronavirus aus dem Labor?© REUTERS / cnsphoto

18:06 29.01.2020(aktualisiert 18:20 29.01.2020)Zum Kurzlink
Von Bolle Selke

Das Coronavirus stammt aus der chinesischen Metropole Wuhan. Nicht weit davon befindet sich auch das nationale Labor für Biosicherheit Chinas. Meinungen, die da einen Zusammenhang sehen, werden schnell als Verschwörungstheorien abgetan. Eins ist sicher: die Epidemie ist menschengemacht.
Mittlerweile gibt es über 6000 Corona-Fälle – die meisten davon in China. Damit ist die Zahl inzwischen höher als bei der Sars-Epidemie und wird sicher noch weiter steigen. Die Zahl der Toten in der Volksrepublik stieg von 106 auf 132. Außerhalb Chinas sind bislang 15 Länder durch das Coronavirus betroffen, darunter die USA, Frankreich und Singapur. In Deutschland gibt es vier bestätigte Fälle.

Stammt das Coronavirus aus dem Labor?

Ein Markt in Wuhan gilt als Ausgangspunkt des Erregers 2019-nCoV. Die meisten Infizierten und Toten gibt es in der dazugehörigen Provinz Hubei. Unweit der Millionenmetrople befindet sich auch das chinesische nationale Labor für Biosicherheit. Das Labor ist der einzige deklarierte Standort in China, der mit tödlichen Viren arbeiten darf. Auch das Coronavirus wird dort logischerweise erforscht. Schon 2017 schrieb die Fachzeitschrift „Nature“ zur Eröffnung des Labors:
„Einige Wissenschaftler außerhalb Chinas befürchten das Entweichen von Krankheitserregern …“
Bereits das SARS-Virus sei mehrfach aus hochrangigen Sicherheitseinrichtungen in Peking entwichen, stellte Richard Ebright, Molekularbiologe an der Rutgers University in Piscataway, New Jersey, fest. Tim Trevan, Gründer von CHROME Biosafety and Biosecurity Consulting in Damaskus, Maryland, meinte, dass eine offene Kultur wichtig sei, um die Sicherheit von derartigen Labors zu gewährleisten. Er fragt sich, wie einfach dies in Chinas hierarchischer Gesellschaft ist.
Der Mikrobiologe Danny Shoam war von 1970 bis 1991 Analyst für biologische und chemische Kriegsführung im Nahen Osten und weltweit beim israelischen Geheimdienst. Der ehemalige Geheimdienstler hat sich auch explizit mit chinesischer Biokriegsführung auseinandergesetzt. Er sagte der US-amerikanischen Tageszeitung „Washington Times“, dass das Coronavirus mit dem Labor zusammenhängen könnte:
„Bestimmte Laboratorien des Instituts haben sich wahrscheinlich zumindest begleitend mit chinesischen [biologischen Waffen] befasst, wahrscheinlich aber nicht als Haupteinrichtung der chinesischen biologischen Kriegsführung.“ Shoam fügte hinzu, dass die Arbeit an biologischen Waffen im Rahmen einer dualen zivil-militärischen Forschung erfolge und „definitiv verdeckt“ sei.

Alles Verschwörungstheorie?

Derartige Meinungen werden in den deutschen Medien nicht erwähnt, und wenn doch, dann nur, um sie als Verschwörungstheorien zu diskreditieren. Die „Tagesschau“ geht in einem Artikel direkt auf das Thema „Coronavirus als angebliche Verschwörung“ ein. Neben der „Patentverschwörung“, das Virus sei ausgesetzt worden, um Impfungen zu verkaufen, und der „Gates-Verschwörung“, Bill Gates würde von dem Coronavirus-Ausbruch profitieren, wird dort auch das nationale chinesische Labor für Biosicherheit erwähnt. Die Tagesschau erwähnt auch den „Washington Times“-Artikel und kann diese „Verschwörung“ nicht so wirklich entkräften. Man bemüht sich mit dem Hinweis, dass davon ausgegangen wird, dass das

„neuartige Coronavirus seinen Ursprung auf dem Wildtiermarkt in Wuhan hatte, der Anfang des Jahres geschlossen wurde. Einen Nachweis dafür gibt es allerdings noch nicht.“

Die Corona Epidemie ist menschlichen Ursprungs

Was sich schwer bestreiten lässt, ist die Tatsache, dass nCoV-2019 durch den Menschen verbreitet wurde. David Quammen, Autor von „Spillover: Der tierische Ursprung weltweiter Seuchen“, schreibt in einem Kommentar für die „New York Times“, dass das Virus zwar aus einer Fledermaushöhle stammen könnte, aber es waren „menschliche Aktivitäten“, die es verbreitet haben.

Corona-Virus: Ansteckungsgefahr durch Lebensmittel und Pakete aus China?

Quammen lenkt den Blick berechtigterweise auf die Tatsache, dass die Menschheit in tropische Wälder und andere wilde Lebensräume eindringt, welche viele Arten von Tieren und Pflanzen beherbergen – und in diesen Kreaturen viele unbekannte Viren. Es werden Bäume gefällt, Tiere getötet und auf Märkten in Käfigen zur Schau gestellt. So würden Ökosysteme gestört und Viren von ihren natürlichen Wirten freigesetzt. Diese Viren benötigen in diesem Fall einen neuen Wirt, oft sind es Menschen. Quammen warnt also berechtigterweise:
„Wenn Sie sich also keine Sorgen mehr über diesen Ausbruch machen, sorgen Sie sich über den nächsten. Oder unternehmen Sie etwas gegen die aktuellen Umstände.“
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20200129326393717-coronavirus-labor-verschwoerung/
(Siehe Kontaktberichte, was wirklich ist)

Von der Leyen lässt sich Dienstwohnung im Kommissionsgebäude einrichten – für 72 000 Euro

29.01.2020 • 13:53 Uhr

Von der Leyen lässt sich Dienstwohnung im Kommissionsgebäude einrichten – für 72 000
Schwärmen von der Zukunft: Ursula von der Leyen in Davos
Mehr lesen: Zölle für den Klimaschutz? Ursula von der Leyen in Davos
https://de.rt.com/235u EuroQuelle: Reuters © Johanna Geron

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen muss sich in Brüssel keine Wohnung suchen. Sie hat sich im Dienstsitz ihrer Behörde ein Apartment einrichten lassen. Den größten Teil des von der Kommission gezahlten großzügigen Mietkostenzuschusses streicht sie dennoch ein.
Ursula von der Leyen, die neue Präsidentin der EU-Kommission, hat sich im Gebäude der Kommission eine Dienstwohnung einrichten lassen. Das berichtet die französische Zeitung Libération, die bereits bei früheren Gelegenheiten kritisch und gut informiert über die frühere deutsche Verteidigungsministerin berichtet hatte.
Demnach befindet sich die Wohnung im 13. Stock des Berlaymont-Gebäudes. Bei dem 20 Quadratmeter großen Apartment mit Bad und Dusche handelt es sich um einen früheren Ruheraum neben dem Büro von der Leyens. Der Umbau kostete laut der Zeitung 72 000 Euro.
Kritik an dem teuren Umbau begegnete die Kommission mit dem Argument, die Präsidentin könne nun Tag und Nacht arbeiten, zudem führe die nun gefundene Lösung zu Einsparungen im EU-Haushalt. Dieses Argument allerdings lässt Jean Quatremer, Korrespondent der Libération in Brüssel und Autor des Artikels, nicht gelten.

Von der Leyen erhalte zusätzlich zu ihrem monatlichen Gehalt von etwa 28 000 Euro eine "Entschädigung" für Mietkosten in Höhe von 4185 Euro monatlich. Nach Angaben eines Sprechers verzichtet von der Leyen, die nun keine Wohnung in Brüssel braucht und folglich keine Miete zahlt, nicht vollständig auf diese Summe, sondern nur auf einen Anteil von 1500 Euro. Da die Kommissionspräsidentin auch die monatliche Pauschale von 1418 Euro für "Ausgaben" bezieht, erhält sie zusätzlich zu ihrem Gehalt monatlich über 4100 Euro – und das steuerfrei.
Verpflegen dürfte sich von der Leyen, deren Amtszeit als deutsche Verteidigungsministerin von zahlreichen Skandalen und Korruptionsvorwürfen geprägt war, in den Restaurants im 13. Stock des Berlaymont-Gebäudes, die den Kommissaren und ihren Gästen vorbehalten sind. Laut Kommission entstehen für die Verpflegung und den Unterhalt der Wohnung keine zusätzlichen Kosten. Libération interpretiert diese Aussage so, dass der Kommissionspräsidentin tatsächlich anfallende Kosten für Möbel, Bettwäsche und Ähnlichem nicht berechnet würden.
Quelle: https://deutsch.rt.com/europa/97410-von-leyen-lasst-sich-dienstwohnung/

Ruin der Völker
Der Ruin der Völker
beginnt bei den Geld-
und Staatsmächtigen.
SSSC, 8. Februar 2012
16.08 h, Billy

Offensichtliche Angstmacherei der Wirtschaftsverbände

Home /EU-No-Newsletter, News/Offensichtliche Angstmacherei der Wirtschaftsverbände

EU-No-Newsletter,News | 30. Januar 2020

Ein aktueller Artikel in der NZZ zeigt, dass viele Akteure, Organisationen und Verbände in der Schweiz in Zusammenhang mit dem Rahmenabkommen gerne Angst schüren, obwohl es keine sachlichen Begründungen dazu gibt. Damit hoffen sie, das Volk zu einer Anbindung an die EU drängen zu können. Es ist jedoch davon auszugehen, dass nicht nur die Medtech-Branche, sondern ebenfalls alle anderen Wirtschaftszweige im konkreten Geschäftsalltag auch ohne Rahmenabkommen sehr gut in den EU-Ländern Geschäfte machen können. Darum ist es wichtig, dass man genau hinschaut.
Lange geisterte in der Schweiz die Argumentation herum, dass die Schweizer Medtech-Branche mit dem möglichen Platzen des Rahmenabkommens nicht mehr in die EU exportieren könne. Mit diesem Szenario drohte auch der Verband Swiss Medtech in einem Schreiben. Ab dem 26. Mai 2020 hätte die Branche nur noch Drittstaatstatus. Für eine Branche mit bis zu 70 Prozent Exportanteil sei dies verheerend, so die Angstmacherei. Aktuell sind die Beziehungen mit der Europäischen Union (EU) durch das Mutual Recognition Agreement (MRA) eindeutig geregelt. Das Abkommen ermöglicht Schweizer Medtech-Unternehmen in der EU den gleichen Zugang wie ihren Mitbewerbern aus dem EU-Raum. Das gleiche gilt auch für Firmen aus der EU für die Schweiz.
Man muss aber nun genauer hinschauen und das hat die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) kürzlich in einem interessanten Artikel getan. Auch bei einem Zurückfallen Schweizer Unternehmen auf Drittstaat-Niveau ist der Zugang zum europäischen Markt nach wie vor gewährleistet. Tatsache ist, dass schon heute Schweizer Medtech-Unternehmen sich bei EU-Zulassungsstellen zertifizieren lassen. Die Anforderungen sind die

gleichen wie in der Schweiz. Damit können sie ohne Hürden im europäischen Markt ihre Produkte weiterverkaufen. Dazu braucht es kein teures und schädliches Rahmenabkommen mit der EU.
Dominik Ellenrieder hat dies im besagten Artikel bestätigt. Er ist ein gutvernetzter Kenner der Branche. Er war in führenden Positionen bei Medtech-Unternehmen, sitzt heute in Verwaltungsräten und ist Partner der Genfer Private-Equity-Firma Endeavour Vision. Diese betreiben den grössten Medtech-Fonds in Europa. Er sagte gegenüber der NZZ, dass wir noch Jahre so geschäften können. Die notwendigen Anpassungen seien überschaubar, sofern die Unternehmen eine eigene Tochtergesellschaft in einem EU-Land hätten.
Seit der Einführung der neuen Medizinprodukteregulierung 2017 in der EU hat die Regulierungsflut so oder so massiv zugenommen. Die Unternehmen müssen viel Geld in die Hände nehmen und ihre Geschäftsprozesse anpassen, um den verschärften Vorschriften nachzukommen. Dies zeigt viel mehr, dass die EU-Regulierungen das Hauptproblem sind für Unternehmen, nicht das fehlende Rahmenabkommen. Es beweist viel eher, dass mit dem Rahmenabkommen wir eine Regulierungsflut zu erwarten haben, weil wir dann EU-Recht automatisch übernehmen müssten.
Der Artikel in der NZZ zeigt schön, dass viele Akteure, Organisationen und Verbände in der Schweiz gerne Angst schüren, obwohl es keine sachlichen Begründungen dazu gibt. Damit erhoffen sie sich, die Bevölkerung zu einem schädlichen Rahmenabkommen drängen zu können. Es ist davon auszugehen, dass nicht nur die Medtech-Branche, sondern ebenfalls alle anderen Wirtschaftszweige im konkreten Geschäftsalltag auch ohne Rahmenabkommen sehr gut in den EU-Ländern Geschäfte machen können. Darum ist es wichtig, dass man genau hinschaut, um was es wirklich geht.
Fakten zum Thema Medtech und Rahmenabkommen auf einen Blick:
Es geht um 1 von 20 Bereichen des Abkommens über die Technischen Handelshemmnisse (MRA). Dabei geht es beispielsweise nicht um Pharmaprodukte.
– Unternehmen mit qualitativ hochwertigen Produkten und Innovationsvorsprung haben keine Probleme mit dieser Frage.
– Wenn wir bezüglich Innovation schlechter werden wegen der Übernahme von EU-Regulierungen und bürokratischen Hemmnissen, sowie wegen nicht mehr besseren Rahmenbedingungen als im Ausland infolge Rahmenabkommen, ist das auch für die Medtech-Branche ein grosser Rückschritt.
– Schweizer Firmen können wie heute ihre Produkte von einer EU-Zertifizierungsanstalt in einem EU-Land zertifizieren lassen. Diese Prüfungen werden in vielen Bereichen schon heute in Deutschland durchgeführt. Die Branche könnte eine Treuhandstelle in einem EU-Land einrichten, um von dort aus die Zertifizierung vorzunehmen. So muss das Produkt auch nur ein Mal zertifiziert werden.
– Die Medizintechnikbranche, Swiss Medtech hat noch weitere mögliche Gegenmassnahmen ausgearbeitet. Mit der Akzeptierung von amerikanischen Zertifikaten (FDA) würden beispielsweise die EU-Druckversuche ins Leere laufen.
– In der Diskussion werden Import und Export verwechselt. Das Problem sind ja höchstens die Exporte. Daher sind Meldung über Lieferprobleme in die Schweiz in Zusammenhang mit dem Rahmenabkommen als Falschnachricht zu deklarieren.
– Auch die EU hat ein Interesse, keine Störungen in diesem Markt zuzulassen, weil Schweizer Firmen und Produkte auch für den EU-Raum unverzichtbar sind.

– Die Unternehmen, die gemäss eigenen Angaben wegen dem fehlenden Rahmenabkommen Stellen abgebaut oder ins Ausland verlagert haben, waren bereits vorher in schlechtem Zustand. Das Rahmenabkommen wird nur als Begründung vorgeschoben.
– In der medialen Diskussion kommen nur sehr einseitig, einzelne Stimmen der Branche zu Wort, die bereits eine vorgefertigte politische Meinung haben. Unternehmen, die keine Probleme sehen, kommen selten zu Wort.
Quelle: https://eu-no.ch/offensichtliche-angstmacherei-der-wirtschaftsverbaende/

Aufruf und Bitte * Request and call

Welche/r Muttersprachler/-in kann die Petition kostenlos in eine weitere asiatische oder eine afrikanische Sprache übersetzen?

Which native speaker can translate the petition into another Asian or African language free of charge?

Für unser Überleben sind weltweite Geburtenregelungen zum Schutz der Natur dringend erforderlich!
The Earth is sick - Diagnosis: Overpopulation - Worldwide birth-controls are urgently required

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Achim Wolf achiwo@gmx.net.
If you are interested, please contact Achim Wolf achiwo@gmx.net.

Link: https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls

Vielen Dank – Thank you very much.

Achim Wolf, Deutschland

Glückwünsche an die Briten für den Brexit

Sonntag, 2. Februar 2020 , von Freeman um 09:00

Applaus, seit Mitternacht am 31. Januar 2020 ist Grossbritannien nicht mehr Mitglied der Europäischen Union. Hurra, die Briten sind endlich wieder frei von der EU-Diktatur in Brüssel, welche seit 1975 über die Insel geherrscht hat.

Es hat vier Anläufe dazu gebraucht, denn das britische Establishment hat das Resultat des Referendums vom 23. Juni 2016 und damit den Volkswillen, mit knapp 52 Prozent die EU zu verlassen, IGNORIERT. Von den Parteien, Politikern, den Medien, der Wirtschaft und zahlreichen Promis wurde alles getan, um den Brexit zu verhindern.
Am schlimmsten war der Propagandasender BBC, die Brexit-Bashing-Corporation, das mit Zwangsgeldern finanzierte Mega-Medium, das vier Jahre lang ohne Unterlass gegen den Brexit hetzte und für den Verbleib Dauerwerbung brachte. Aber die Briten haben ihre Meinung nicht geändert und blieben standfest.
Es wurden Schreckensbilder an die Wand gemalt, ohne EU würde Britannien ins Chaos stürzen und untergehen, denn die negative Propagandakampagne war enorm. Im Prinzip hat der Optimismus der Mehrheit der einfachen Briten, sie schaffen es in Souveränität auch ohne EU, über den Pessimismus der verräterischen Elite gewonnen.
Mein Kompliment für den Mut und Freiheitswillen an die Briten, und ich hoffe, der Brexit wird als nachahmenswertes Beispiel für die anderen Länder dienen, dieses undemokratische Gefängnis zu verlassen. Die Botschaft lautet, habt keine Angst, denn JA, man kann aussteigen, wenn man will und seinen eigenen Weg gehen.
Was wir generell beobachten können, die letzten 10 Jahre war das Jahrzehnt der Bürger, die ihren Willen immer mehr bekräftigt haben, sie haben die Nase voll, vom politischen Establishment ignoriert, belogen, verarscht und schlecht behandelt zu werden. Sie wollen mehr Demokratie, sie wollen mehr zu sagen haben, und sie wollen, dass ihre Meinung endlich zählt.
Es ist doch so offensichtlich, die politische Kaste im Westen vertritt nicht die Interessen der Menschen und des jeweiligen Landes, sondern der Banken und Finanzmafia, der globalen Grosskonzerne, des Militär-, Geheimdienst- und Sicherheitsapparats, und selbstverständlich der Superreichen, die noch reicher geworden sind.
Es gibt nicht mehr nur einfache Milliardäre, auch nicht mit einem zweistelligen zusammengerafften Vermögen, sondern sie haben dreistellige Milliarden, so wie Jeff Bezos von Amazon, der grosse Sklavenhalter, Menschenschinder und Ausbeuter. So einen krassen Unterschied zwischen ganz Armen und astronomisch Reichen hat die völlig korrupte Politik ermöglicht.
Wo man hinschaut, es gibt keine demokratische Kontrolle oder Legitimation in den Institutionen, denn anonyme gesichtslose Technokraten, Apparatschiks und Lobbyisten haben das Sagen übernommen, besonders in Brüssel, die aber niemand wählen kann und auch nicht abwählen. Sie machen die Gesetze, welche die korrupten und feigen Parlamentarier durchwinken.
Brüssel bestimmt und diktiert alle Aspekte des Lebens und der Wirtschaft bis in den letzten Winkel der Europäischen Union, mit Arroganz und Überheblichkeit, sie wissen es besser, was gut für alle EU-Bürger ist, denn sie wären zu dumm dazu, es selber zu entscheiden. Diese Fremdbestimmung haben die Briten nicht mehr akzeptiert und sich davon befreit.
Die Griechen und Spanier wurden von Brüssel aus regiert, und jetzt bestimmt die EUs die Zusammensetzung der italienischen Regierung. Was das Volk will und Wahlen spielen dabei überhaupt keine Rolle. Mit dem Euro und der EZB hat man sie in der Kneifzange und kann sie erpressen. Wenigstens haben die Briten ihr Pfund behalten.
Ich kenne die Geschichte der Britischen Insel ziemlich gut, und man kann sagen, die Emanzipation und der Wille zur Befreiung von der Diktatur, die aus dem europäischen Kontinent kommt, geht mindestens zurück auf Heinrich VIII, von 1509 bis 1547, König von England, und die Briten waren schon immer ein unabhängiges und freiheitsliebendes Volk.
König Henry VIII war die Fremdbestimmung durch den Papst und die Katholische Kirche in Rom satt, hat die Trennung der englischen Kirche von Rom und die Errichtung der Anglikanischen Staatskirche mit dem König selbst als Oberhaupt vollzogen, was weitreichende religiöse, soziale und politische Folgen für die weitere Geschichte Englands hatte.
1975 haben die Briten mit einem Referendum sich mit 67 Prozent für den Beitritt zur damaligen EWG entschieden. Sie dachten, warum nicht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angehören, denn Kooperation im Handel und in der Wirtschaft mit dem Kontinent ist für alle gut. Der Rattenschwanz an negativen Folgen hat man ihnen verschwiegen.
Niemand hat ihnen den grossen Plan gezeigt, dass das nur ein Zwischenschritt war, um den Mitgliedsländern die Souveränität zu nehmen und in eine diktatorische Union zu locken, die von nicht gewählten Funktionären von Brüssel aus regiert wird. Sie wurden über die Jahrzehnte getäuscht und haben alles verloren, was einen Staat ausmacht.
Die Kontrolle über die eigenen Landesgrenzen haben die Briten verloren, mit der Konsequenz des ungehinderten Zustroms von Ausländern und Status als Gleichberechtigte, bis hin zur Ausnutzung des Sozialnetzes, was mit der NHS, der kostenlosen Gesundheitsversorgung für alle, einmalig ist. Millionen kamen auf die Britischen Inseln ins soziale Paradies.

Dann wurde eine EU-Verfassung für einen Superstaat ausgearbeitet, die über den Verfassungen der einzelnen Länder steht, mit eigener Währung, Hymne, Flagge und Regierung. Jetzt will die EU sogar eine eigene Armee. Niemand hat seine Zustimmung dazu gegeben. Die Herrschaften in Brüssel machen, was sie wollen.
Nachdem die Bürger Frankreichs und der Niederlande in Volksabstimmungen diese EU-Verfassung abgelehnt hatten, hat Brüssel mit schmutzigen Tricks diese in den Lissabon-Vertrag umbenannt, aber mit fast gleichem Inhalt. Als die Menschen in Irland auch diesen in einem Referendum ablehnten, mussten sie mit massiven Drohungen aus Brüssel nochmal wählen und Ja dazu sagen.
Das beweist, wie völlig undemokratisch die EU ist.
Die Deutschen und andere wurden eh nicht gefragt, ob sie das wollen, und die Mitgliedsländer der EWG in die Europäische Union hineingezwängt, unter Verlust ihrer ganzen Souveränität. Es hat etwas gedauert, bis den Briten bewusst wurde, dass sie von ihren Politikern mit Lügen und Täuschung in eine Diktatur manövriert wurden, die sehr negative Auswirkungen hat.
Der grösste Landesverräter an Grossbritannien war dabei Tony Blair, der die Labur Party von einer sozialdemokratischen Partei, welche die Interessen der arbeitenden Bevölkerung vertreten sollte, in eine, die den Finanzverbrechern und Globalisten diente, umgebaut hat. Er war auch derjenige, der den illegalen Angriffskrieg gegen Irak zusammen mit George W. Bush mit Lügen ermöglichte.
In Deutschland ist es sehr ähnlich mit der SPD passiert. Schaut euch nur an, wo der SPD-Parteivorsitzende und Aussen- und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel nach seinem Ausscheiden aus der Politik gelandet ist. Er ist seit Juni 2019 Vorsitzender der Atlantik-Brücke und Mitglied der Trilateralen Kommission sowie des European Council on Foreign Relations.
Am 24. Januar 2020 nominierte ihn die Deutsche Bank für ein Mandat im Aufsichtsrat ihres Geldhauses. Der "Sozi" Gabriel ist ein totaler Verräter an den Arbeitnehmern, an den Steuerzahlern und überhaupt an Deutschland, wie man es nur sein kann, und vertritt die Interessen des kriegerischen amerikanischen Imperiums, der ausbeuterischen Globalisten und der Finanzverbrecher.
Wer hat uns verraten? Die Sozialdemokraten!
Aber er ist tatsächlich nur einer von vielen Politikern, denen das Wohlergehen Deutschlands und der Deutschen scheissegal ist. Hauptsache sie können ihre Taschen füllen, in dem sie sich an fremde Herren verkaufen. In der CDU, FDP und bei den Grünen etc. genau dasselbe, alles Landesverräter, die der EU, der NATO, Washington und Tel Aviv dienen.
Die Briten sind aufgewacht und haben sich mit dem Brexit befreit … wann wachen die Deutschen endlich aus ihrem Tiefschlaf und ihrer Lethargie auf? Die Franzosen, Italiener, Ungarn und andere sind dabei es zu tun. Die EU und NATO müssen endlich demontiert werden und eine friedliche Kooperation zwischen souveränen europäischen Ländern wieder stattfinden.
Die Europäische Union ist doch nur eine Kopie der Sowjetunion mit einer Fassade, die eine Demokratie vortäuscht, wo ein nicht gewähltes zentrales Politbüro alles bestimmt und das EU-Parlament und die Landesparlamente teure Staffagen sind, die nichts zu sagen haben. Die EUDSSR ist die UDSSR in Version 2.0, das haben Gorbatschow und Putin gesagt!
Ich gratuliere auch Nigel Farage, der seit 20 Jahren hart daran gearbeitet hat und sich vehement dafür einsetzte, Grossbritannien aus den Fängen der EU zu befreien. Ich wünsche den Briten alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Hier Farage letzte Rede vor dem EU-Parlament. Die Parlaments-Vorsitzende hat ihn und die anderen britischen Abgeordneten dabei gemassregelt und das Mikro abgestellt, weil sie Fähnchen ihres Landes vor Freude schwenkten. Eine Diktatur eben!

Wenn ich schon Ursula von der Leyen als Chefin der EU sehe, dann wird mir schlecht. Wer hat denn diese Totalversagerin wählen können? Niemand!!!

Hier mein Interview mit Nigel Farage vor 10 Jahren ...
Anmerkung: Siehe https://alles-schallundrauch.blogspot.com/2010/03/interview-mit-nigel-farage.html) Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/02/gluckwunsche-die-briten-fur-den-brexit.html#ixzz6CxxSUkYN

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedensymbol ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune")

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

****

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
6. Jahrgang
Nr. 142, Mai/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****
****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Hysterie der Greta Thunberg und <Fridays for Future>-Bewegung

Unter Hysterie ist folgendes zu verstehen:

Allgemeine Klima-Angst infolge Falschinformation oder Unkenntnis einer Sache.
Nervöse Aufgeregtheit und Überspanntheit infolge Unüberlegtheit und fahrlässiger Nichtergründung der effectiven Ursachen und Gegenmassnahmen in bezug auf den Hysteriegrund.

***Ptaah** erklärte im 722. Kontakt vom 8. August 2019 bezüglich Pflanzen, die in der Schweiz und Europa als Neophyten bezeichnet und deren Anpflanzen in Gärten und Parkanlagen verboten werden soll folgendes:*
«Was von ‹info Flora› alles als invasive Neophyten bezeichnet wird, stimmt nicht in jedem Fall mit der Wirklichkeit überein, sondern entspricht unbegründeten unlogischen Annahmen und irrealen Ängsten sowie einer Hysterie und Dummheit infolge eines Missverstehens bezüglich der Naturgesetze sowie der auf auswuchernde invasive Neophyten resp. auf exotische Pflanzengattungen und Pflanzenarten bezogene Bedenklichkeit. … Die Unsinnigkeit einer Vernichtung und Ausrottung nicht invasiver Pflanzen, wie Büsche, Sträucher und Bäume, die schon seit langen Zeiten in der Schweiz und in ganz Europa gedeihen und sich eingewöhnt und akklimatisiert haben, beruht in einer pathologisch fundierten Hysterie und Dummheit des Nichtgebrauchens von Verstand und Vernunft.»

Im gleichen Kontaktbericht äusserte sich Billy gegenüber Ptaah auch über die Klimaschutz-Hysterie, die damals schon begonnen hat, weltweit zu grassieren:

… Das Gros der ‹Führenden› mit ihren Machtgierallüren kennt die wirkliche Wahrheit der durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgelösten Katastrophe nicht, wie diese effectiv in katastrophaler Weise aussieht und welche weiteren Katastrophen zukünftig daraus noch hervorgehen werden. Heuchelnd spuren sie nur nach den jeweils öffentlichen Demonstrationsinteressen, demzufolge sie nun auch die gesamte in Erscheinung tretende Klimaschutz-Hysterie politisch ausweiten, die durch die kleine naive Greta Thunberg ausgelöst wurde und in die Regierungskreise gegriffen hat. In diesen machen sich nun viele Regierende krankhaft blöd und gross mit irgendwelchen irrealen und Schwachsinns-Vorschlägen und Idiotie-Massnahmen wichtig, um damit angeblich die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eindämmen zu wollen, was aber nur einer banalen Lächerlichkeit und Wichtigtuerei entspricht und nur die Völker tyrannisiert. Effectiv ist in den Regierungen nur eine wirklich kleine Minorität, die dem Verstand und der Vernunft sowie dem Intelligentum zugetan sind, doch diesen wird vom Gros der heuchelnden Machtbesessenen keine Möglichkeit geboten, aktiv zu werden und etwas Vernünftiges zu unternehmen. Das aber ist nicht verwunderlich, denn wenn bedacht wird, dass das Gros der Regierenden für seine Ämter absolut unfähig ist und die ihm anvertrauten Staaten durch seine Herrschsucht zugrunde gerichtet werden, dann dürfte der Sachverhalt ja klar sein. …

… Das, was nun auf den springenden Ursprungspunkt der laufenden und immer schlimmer werdenden Klimazerstörung bezogen ist, nämlich die Ursache des Ganzen, die schon verschiedentlich angesprochen und genannt wurde, das will niemand hören, und zwar insbesondere nicht infolge des persönlichen Egoismus und der ebenso persönlichen Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Planeten Erde, dessen Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima sowie der gesamten Umwelt überhaupt. Doch das will kein verantwortungsloser Erdling wissen, insbesondere nicht die jüngeren Generationen, folgedem auch niemand auf die Warnungen hört. Also bleibt nur eines übrig, dass nämlich immer wieder darüber geredet und alles oft und praktisch endlos wiederholt werden muss, weil nur mehrfache Wiederholungen die Eigenschaft haben, dass der Mensch eines Tages das Gesagte, Erklärte und die Warnungen wahrnimmt und in sein Gedächtnis einlagert, um dann darüber nachzudenken und sich seinem Verstand, seiner Vernunft und Verantwortung zuzuwenden. Also sei ein weiteres Mal gesagt, dass weder alle Klimademonstrierenden noch die kleine Greta Thunberg, wie auch nicht die Regierenden die Wirklichkeit und Wahrheit in bezug auf die Klimazerstörung kennen, jedoch schwachsinnig in ihrer Dummheit in völliger Hysterie herumkrakeelen und eine Weltuntergangsstimmung verbreiten. Natürlich ist die Klimazerstörung gegeben und eine effective Tatsache, doch idiotische Hysterie und Weltuntergangsprophezeiungen sind völlig falsch und fehl am Platz. Sollte etwas in der Weise geschehen, dann wäre es keinesfalls durch die Klimazerstörung, sondern durch den Wahnsinn der westlichen Kriegshetzer USA und EU-Diktatur, die mit ihrer Hetzerei gegen Russland einen neuen Weltkrieg heraufbeschwören könnten, der dann durch Atomfeuer tatsächlich eine erdenweite Katastrophe und sozusagen einen Weltuntergang hervorrufen könnte. Also entspricht die Klimazerstörungshysterie einer völlig schwachsinnigen Idiotie, angezettelt von der kleinen Göre Greta Thunberg, ausgeschlachtet von dumm-dämlichen Demonstrierenden sowie von Geschäftemachern profitgierig genutzt, wie gleichermassen von politischen Parteien, die sich als Klimarettungsfreaks manifestieren und so an die Regierungsmacht zu gelangen versuchen. Dies, während die Regierenden selbst, jedenfalls die Unrechtschaffenen, Frischluft spüren und das Ganze nutzen, um das Volk durch erphantasierte CO_2- und Umwelt- sowie Klimasteuern usw. auszubeuten.
Als die kleine schwedische Göre mit ihrem Klimaschutzplakat aufgetreten ist und damit letztendlich die ganze Welt aller Dummen verrückt gemacht und in Hysterie getrieben hat mit ihrem verstand- und vernunftlosen Tun, hatte sie keine Ahnung davon, dass sich die Natur nicht einfach durch idiotisch-dumm erdachte Scheinmassnahmen besänftigen lässt. Auch wusste die kleine Greta nicht, dass die Machenschaften der Überbevölkerung an allen Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in allen Ökosystemen schuld sind, so auch an der Klimazerstörung. Diese Tatsache war und ist ihr auch heute nicht bewusst, weil sie diese nicht kennt. Auch alle jene kennen sie nicht, die ein grosses Mundwerk führen und meinen, dass mit irgendwelchen irrealen Massnahmen die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eingedämmt werden könne. Ihnen allen sei ein andermal gesagt, dass einzig ein langjähriger Geburtenstop und eine daraufhin folgende strenge Geburtenkontrolle sowie ein Ende aller aus der Überbevölkerung hervorgehenden verbrecherischen Manipulationen noch etwas retten können. Und dazu ist einiges zu sagen, was in bezug auf Zerstörung, Ausrottung und Vernichtung alles in den Schatten stellt, was durch die Erdenmenschheit jemals zuvor getan und bösartig ausartend wurde. …

723. Kontakt vom 3. Oktober 2019:
Ausschnitt aus der Voraussage von Eduard vom 13./14. Mai 1949:

… In der zweiten Hälfte des zweiten Jahrzehnts im neuen Jahrtausend jedoch werden wie aus heiterem Himmel durch Jugendliche demonstrative Machenschaften erfolgen, die durch Wort und Schriftplakate im Gros der labilen und desorientierten meist unerwachsenen Bevölkerung aggressiv-polemisch und unsachlich zu Aufrufen, Reden, Warnungen sowie zu anderen falschen volksbeeinflussenden Manipulationen

führen werden. Bewusst werden in den Bevölkerungen, und zwar vor allem in den Jugendlichen und Kindern, überbordende Ängste hinsichtlich einer Weltuntergangsstimmung provoziert und hochgeschaukelt, bis daraus eine weltumfassende Massenhysterie entstehen und diese unter einem Schlagwort eines freien Freitags zu weltweiten Demonstrationen führen wird. Und so, wie die klare Zukunftsschau aussagt, wird es unweigerlich geschehen, wie es schon seit jeher immer so war, wenn lange genug Ängste und Hetzereien provoziert wurden und die Menschenmassen dann demonstrierten oder Unheil anrichteten, bis hin zu Bürgerkriegen und Mord, Totschlag und Zerstörung. Dies darum, weil das Gros der Menschheit seit jeher nicht selbst denkt, sondern andere, oder infolge wirrer Gläubigkeit an einen nicht existierenden Gott, diesen für sich denken lässt, was dazu führt, dass unbesonnen Unsinnigkeiten Glauben geschenkt und damit Unfrieden, Streit, Gewalt und Unheil angerichtet wird. …

725. Kontakt vom 12. Oktober 2019

… Was nun aber – und das muss auch gesagt sein – hinsichtlich der Klimazerstörung effective Wirklichkeit und Wahrheit ist, so entspricht diese nicht dem, was die kleine naive Greta Thunberg angerichtet und die ganze Welt verrückt und hysterisch gemacht sowie auch in die unvernünftigen Regierungskreise ausgeweitet und eingefressen hat. Allein schon der Unsinn und Schwachsinn des ‹Fridays for Future›, wodurch weltweit hauptsächlich von Kindern, Jugendlichen und nur halbwegs Erwachsenen jeden Freitag aufruhr- und terrorähnliche Demonstrationen durchgeführt werden, entspricht einer derartigen Dummheit, dass diese absolut lächerlich ist. Und diese Dummheit zeugt davon, dass – begonnen von der kleinen naiven Greta Thunberg, die inzwischen grössenwahnsinnig geworden ist – die ganze Masse der Demonstrierenden keinerlei Ahnung davon hat, wofür sie überhaupt unsinnig demonstriert. Einerseits werden all die bisher erphantasierten Blödsinnmassnahmen und jene, welche weiterhin noch zusammenfabuliert werden, den Klimawandel und alles Zukünftige an Naturkatastrophen nicht mehr verhindern. Anderseits wird das Ganze zweckbedingt hysterisch-schwachsinnig aufgebauscht und um vieles schlimmer gemacht, als es in Wahrheit ist. Und das darum, weil durch diese Exaltiertheit das dumme Gros des Volkes aufgewiegelt werden kann, das nach verrückten Massnahmen schreit, die dann die verantwortlichen Regierenden sowie diverse Konzerne umsetzen sollen, wodurch der Rubel in Milliardenhöhen in die Kassen der Regierungen und Wirtschaftsunternehmen rollt. Also hat das Ganze der wohlbedachten Mache der künstlich forcierten Aufregung, Hysterie, Theatralik und der gesamten Übersteigerung des Ausflippens, Herumbrüllens und unsinniger Massnahmenforderungen der Demonstranten und diverser gleichziehender Organisationen und sonstwie Hetzenden, wie auch der entsprechenden Reaktionen der Regierenden letztendlich nur den Zweck einer finanziellen Ausbeutung der Völker. Und dass das unbedarfte Kind – das kleine naive und unwissende Mädchen Greta Thunberg – von allem Anfang an und weiterhin von den aus dem ganzen Klamauk hervorgegangenen ‹Fridays for Future›-Organisationen dazu missbraucht wurde und weiterhin missbraucht wird, um sich hervorzuheben, Profit und sich wichtig zu machen, das wird vom Gros dessen Anhängerschaft infolge Dummheit nicht erkannt. Dass das Mädchen zudem dem Grössenwahn verfallen ist und auch in den Wahn getrieben wurde, dass es etwas besonders Gutes getan habe und nun eine Ikone usw. sei, das kümmert niemanden. …

… Der Idiotie-Schwachsinn der Klimademonstrationen und der blöd-dummen erphantasierten unbedachten Klimaschutzmassnahmen führen zu ungeahnten nachteiligen Folgen für die Völker, denn das Ganze wird sich auf die Wirtschaft und auf zigtausende Arbeitnehmende ausschlagen, was sowohl das kleine Mädchen Greta Thunberg wie auch dessen Hinterleute/Hintermänner – die Profit aus des Kindes Klimarummel machen – nicht bedachten und auch nicht bedenken können. Den horrenden Schaden, den es bereits erschaffen hat und weiter erschaffen wird, erfolgt auch dadurch, dass viele durch die unsinnige, idiotische naive Klimademonstriererei und deren Auswirkungen ihre Arbeit verlieren und in finanzielle Nöte geraten werden. Und das geschieht bereits und wird weiterhin geschehen, denn da auch die Regierungen den Schwachsinn aufgegriffen haben und weitertreiben, werden nun unter behördlichen und staatlichen Deckmänteln des Klimaschutzes vermehrt Unsinnmassnahmen für alles mögliche ersonnen und durchgesetzt. Und dies geschieht besonders durch den ganzen Schwachsinn und die brüllende Hysterie der Klimademonstrierenden, die unsinnige Massnahmen fordern, wodurch die Regierenden sich ebenfalls in den Vordergrund stellen, sich wichtig machen und den Völkern mit neuersonnenen Steuern und sonstigen Abgaben das Leben schwermachen und sie finanziell schröpfen. …

… Allesamt haben Regierungen, Organisationen und die Wirtschaft usw. durch den ganzen unsinnigen Hysterierummel die Chance ergriffen, um sich nicht nur grossmäulig in den Vordergrund zu stellen und sich in der Öffentlichkeit in aller Welt wichtig zu machen, sondern auch, um sich zu bereichern. Diejenigen, die es in dieser Beziehung angeht, nämlich alle in diese kriminellen Machenschaften involvierten und verwickelten Hysterie-Organisierenden, wie auch die Regierenden, alle Demonstrierenden, Konzerne, Wirtschaftsmagnaten und sonstigen von der ganzen Hysterie Profitierenden, kümmert die Wahrheit jedoch nicht, dass nur eine krasse Erdlingsreduktion durch einen Geburtenstop und eine Geburtenregelung das

Klimaproblem lösen und auf lange Sicht Erfolg bringen kann. Folgedem wird der ganze Klimawandelklamauk und der dem Profit dienende und zudem die Völker in die Irre führende Zirkus weitergetrieben und derart dramatisiert, dass weitum Angst und Schrecken aufkommen, sich verbreiten und letztendlich Unheil und Zerstörungen daraus hervorgehen. …

726. Kontakt vom 12. November 2019

… Das bedeutet, dass sie der Dummheit verfallen und regierungsunfähig sind, weil sie unfähig sind, für diese ihre Regierungstätigkeit Verstand und Vernunft zu nutzen, was ja eben die Dummheit bedingt. Daher können ja selbst Gescheite und Kluge mit sehr guter Bildung auf irgendwelchen Gebieten dumm und dämlich sein hinsichtlich einer Regierungstätigkeit oder sonstwie anderweitig. Und gerade diesbezüglich denke ich an das Gros der deutschen Regierenden, die weiblichen wie die männlichen, die sich auch durch die Klimaschutzaktivistinnen beeinflussen lassen, wie durch die kleine naive Göre Greta Thunberg und die ebenso naive Luisa-Marie Neubauer, die keinerlei Ahnung davon haben, was der grundlegende Ursprung und alle Zusammenhänge der Klimazerstörung sind. Und das wissen auch alle gleichgerichteten Demonstrierenden und das Gros der Regierenden nicht, weshalb ihnen in keiner Weise klar und verständlich ist, wofür sie überhaupt demonstrieren. In Deutschland ist die naive und unwissende Luisa-Marie Neubauer eine der Hauptorganisatoren des von Greta Thunberg durch Dummheit inspirierten Schulstreiks ‹Fridays for Future› und die weltweit daraus hervorgehenden hysterischen Klimademonstrationen. Und diese ganze Hysterie nutzen jene verantwortungslosen Regierenden allüberall in der ganzen Welt in allen Staaten, insbesondere in Deutschland, wie aber auch in anderen EU-Diktatur-Staaten und auch in der Schweiz, um grosse finanzielle Millionenbeträge auf Kosten der Steuerzahlenden für nutzlose ‹Klimaschutzprogramme› vom Staatshaushalt abzuzweigen und für unsinnige ‹Klimaschutzmassnahmen› zu verpulvern. Allen voran stehen diesbezüglich in Deutschland die Grünparteilichen, wie aber besonders Merkel, die AK Karrenbauer als Kriegsministerin und von der Leyen als Ober-Diktatorin nach Brüssel gehievt und lange vorher mit ihrer schwachsinnigen Willkommenskultur völlig verantwortungslos unzählige Flüchtlinge nach Europa gelockt hat. Dabei sind bis heute allein im Mittelmeer mehr als 20 000 Flüchtlinge ertrunken, während verbrecherische Schlepper Millionen von Dollars ‹verdienen›. Allein schon das zeugt davon, dass diese Frauenhässlichkeit ihres Regierungsamtes absolut unfähig ist – wie auch die hochgehievte Kriegsministerin und EU-Diktatorin und das Gros der anderen weiblichen und männlichen Mistregierenden – und dafür ihres missbrauchten Amtes enthoben und drastisch bestraft werden müsste.
…

Tatsache ist, dass die Klimakrise die Erde und die Menschheit nicht erst in der Zukunft treffen wird, denn sie hat schon früh im vorletzten und letzten Jahrhundert begonnen. Dies, als die Industrialisierung begann und die Atmosphäre mit Giftgasen und Giftstoffen belastet wurde, wie das auch durch die beiden Weltkriege geschah, durch die ungeheure Massen CO_2-Tonnagen und Milliarden Tonnen anderer Giftgase in die Atmosphäre gejagt und zudem die Ökosysteme mit tausendfältigen Giftstoffen langsam, aber sicher zerstört wurden, wodurch das Klima gesamthaft beeinträchtigt wurde und der Klimawandel begann. Grundsätzlich tragen ohne Ausnahme – was natürlich völlig ausser acht gelasssen wird und absolut indiskutabel ist – in sehr grossem Mass an der heutigen Klimakatastrophe auch alle Armeen sämtlicher Staaten der Welt grosse Schuld. Diese verursachen nämlich mit allen ihren Vehikeln, Kampfflugzeugen, Kampfpanzern, Bombern, Kampfgasen, Transportmaschinen, Giftstoffen, Raketen und Geschützen usw. Unmassen von giftigen CO_2-Tonnagen, wie sie auch allerlei die Atmosphäre und damit auch das Klima beeinträchtigende gefährliche und zerstörende Strahlungen freisetzen, die für die Menschen und alle Lebewesen gesundheitsschädlich sind. Also erzeugen auch sämtliche Armeen in sehr grossem Mass gefährliche und das Klima zerstörende Emissionen, und das sowohl in allen Kriegen und sonstigen Waffengängen, die endlos und unaufhaltsam ständig in aller Welt irgendwo völlig ausgeartet, mörderisch und verantwortungslos geführt werden. Dies, wie seit alters her, weil die Erdlinge – ganz besonders die Staatsmächtigen – in Angst und Feigheit nur an Rache, Vergeltung und Krieg denken, an ein Morden, Töten und an Massaker, die den von ihnen eingebildeten Feind zur Raison bringen sollen. Und dies tun sie, weil sie in ihrer Angst und Feigheit dumm wie Bohnenstroh und daher jedem Verstand und jeder Vernunft unzugänglich sind, folglich sie auch zu keiner rechtschaffeneR Bevölkerungs- und Landesführung fähig sind. Ein Mensch jedoch, der seinen Verstand und seine Vernunft zu nutzen vermag, hat weder Angst vor einem Feind, den er sich einbildet – wie dies z.B. der Fall ist in der westlichen Welt gegen Russland –, noch denkt er an Rache, Krieg, Vergeltung und blutigen Sieg über andere Völker. Und wenn schon die Rede davon ist, wie der gesamte Westen sich in seinem Wahn von Angst und Feigheit aufrüstet und zur Zeit rund 500 Milliarden Euro dafür idiotisch verpulvert, um gegen einen in Angst und Feigheit eingebildeten russischen Angriff gewappnet zu sein, dann ist das sehr viel mehr als nur irr und verantwortungslos. Völlig klar verstand-vernunftmässig bedacht, entspricht die ganze diesbezügliche Angst-Feigheitshysterie der gesamten Westmächte – und jener Bevölkerungsteile, die mit ihren idiotisch-dummen Staatsführenden gleichziehen – einem unbedachten Wahnsinn, der früher oder später effectiv

zu einem weiteren und wie niemals zuvor allesvernichtenden Weltkrieg führen kann, der wohl einem atomaren Wahnsinn entsprechen und sich damit auch diese Prophetie erfüllen würde.
Wird die gesamte heutige politische und militärische Weltlage betrachtet, und zwar ausserhalb der westlichen lügnerischen politischen und medienmässigen Falschdarstellungen in bezug auf die verantwortungslose angst-feige und feindschaftlich gesinnte Hetzerei gegen Russland durch die Regierenden, Politiker und Militärs, wie aber auch die durch diese gesteuerten öffentlichen Medien, dann sieht alles sehr übel aus. Wäre in Russland nicht ein Mann an der Macht, nämlich Putin, der bedacht ist und sich durch alle die voller Angst und Feigheit verleumderisch und verantwortungslos geführten Angriffigkeiten gegen Russland nicht aus der Ruhe bringen und nicht beeinflussen lässt, dann stünde Übles an. Wäre das also nicht der Fall, dann hätte es schon längst gekracht, wie das wohl auch so gewesen wäre bei Josef Wissarionowitsch Stalin, Leonid Iljitsch Breschnew und wohl auch bei Boris Nikolajewitsch Jelzin. Bisher kann der Westen von Glück reden, dass sich Putin nicht durch die Angst, Feigheit und primitiven Angriffigkeiten der Westpolitiker, Westmächte und Westmilitärs und sonstigen krankdummen Idioten provozieren lässt, wobei aber die Frage gestellt werden muss, wie lange das anhalten kann, denn wie heisst es doch von alters her: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dass dann, wenn es tatsächlich durch die Dummheit und eben Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und Schuld der dumm-dämlich-irren Westmachthaber, der Politiker, der Militärs und Regierungen und sonstig Schwachsinnigen des Westens zum Krachen kommen würde, dann wäre die gesamte Erde wohl nur noch ein lebloser Trümmerhaufen, und das steht dann wohl ausser Frage. Wäre also nicht Putin, den dumm-dämliche Idioten aller Couleur nicht verstehen und als Feind wähnen – auch im eigenen Land –, obwohl er in Wahrheit effectiv bestrebt ist, von Russland her Frieden in die Welt zu bringen, dann würde schon längst ein weiterer Weltkrieg toben. Effectiv alles aus Sicht von Verstand und Vernunft betrachtet, kann Wladimir Wladimirowitsch Putin mit seiner Ruhe und Bedachtsamkeit als der Mann beurteilt werden, der den Grundstein setzen kann oder könnte, dass, wie eine alte Prophetie aussagt, der prophezeite Frieden auf der Erde dereinst von Russland ausgehen wird. Doch was wirklich sein, kommen und werden wird, das wird die Zukunft erweisen, denn noch lange wird alles im Ungewissen bleiben. …

… Das ist zweifelsfrei so. Aber ich habe noch etwas zu allem zu sagen, und zwar folgendes: Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene ‹Fridays for Future›-Bewegung hervorgerufen haben, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze seines durch Profitgierige sowie sonstige Hintermänner gesteuerte Tun und dessen Auswirkungen auf alle ihm beipflichtenden und es hochjubelnden Irren und Verrückten, hat zu einer weltweiten völlig verstand- und vernunftlosen Hysterie bei allen Klimademonstrationsverrückten geführt. Und dass durch seine Schuld die Irren und Wirren, die demonstrierend brüllend und idiotische Massnahmen fordernd durch die Strassen ziehen, die Klimazerstörung zu einem drohenden Weltuntergangsszenario hochstilisiert haben, das entspricht effectiv einem völlig schwachsinnigen Geplärre. Auch wenn die Klimazerstörung, die zweifellos durch Menschenschuld hervorgerufen wurde – und zwar durch die zerstörerischen Machenschaften der Überbevölkerung zur Befriedigung ihrer Lebens- und Luxusbedürfnisse –, so steht noch kein Weltuntergang bevor, denn wenn sich ein solcher ergeben sollte, dann nur dadurch, dass durch die USA, Deutschland und die EU-Diktatur weiterhin eine verantwortungslose Kriegshetzerei gegen Russland und Asien betrieben und ein weiterer Weltkrieg heraufbeschworen und ein Atomkrieg vom Stapel gerissen wird. …

… Das ganze Krakeelen der naiven, unbedarften Greta Thunberg sowie Luisa-Marie Neubauer und aller Demonstrierenden lässt sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht erkennen, dass sie sich nebst ihren Wahnideen, aus denen sie sich selbst irr und wirr steuern, auch von im Hintergrund die Fäden ziehenden Profitgierigen und Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden negativ beeinflussen und steuern lassen. Und dass dabei das Gros der verantwortungslosen und dämlichen Regierenden den guten Braten der knallblöden Klimademonstrierenden riechen und dazu nutzen, um im Namen eines erphantasierten und angeblichen Klimaschutzes neue und horrende Steuern zu erfinden, die sie den Bevölkerungen aufbrennen und diese finanziell schwer belasten und ausbeuten, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge der gesamten idiotisch-dumm-dämlichen Klimazerstörungshysterie. Dass dabei der gesamte erlogene Schwachsinn der diesbezüglich fehlbaren Regierenden in bezug auf eine Klimaverbesserung usw. absoluter Nonsens ist, das kann selbst der Dümmste aller Dummen erkennen, doch all die Klimaheulenden und Weltuntergangswahnbesessenen nicht, die offenbar die absolute Dummheit noch um das Vielfache übertreffen. Und dass die diesbezüglich fehlbaren Regierenden – wovon natürlich und selbstverständlich die Rechtschaffenen in diesen Gilden ausgeschlossen sind – sich in einem beschämenden Mass wichtigmachend und effectiv nur vorspielend und heuchlerisch nun plötzlich vehement um den Klimaschutz bemühen, um ihr lausig demoliertes Image in ein besseres Licht rücken zu wollen, das ist ja sonnenklar. Dass ihr ganzes schleimiges Gehabe und Getue, ihre Leichenbittermienen und ihre plötzlichen ‹Klimaschutz-

bemühungen› und ‹Klimaschutzinteressen› jedoch nur Lug und Trug und absolute Berechnung zur Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung sind, das steht derart grundlegend klar und wie eingemeisselt erkennbar in ihren Gesichtern, dass selbst ein Blinder alles erkennt. …

„Vor unseren Augen kreiert sich ein mörderisches System“

AutorhwludwigVeröffentlicht am 6. Februar 2020

Der UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, warnt erneut eindringlich davor, dass investigativer Journalismus, der Kriegsverbrechen und andere Straftaten von Regierungen aufdeckt, von den USA und verbündeten Regierungen als Spionage eingestuft wird und so überall auf der Welt verfolgt werden kann. Was daraus unweigerlich folge, seien weltweite Zensur und Tyrannei. „Vor unseren Augen kreiert sich ein mörderisches System“, warnt er. Es ist ernster, als den meisten Menschen, die am einduselnden Informationstropf der Mainstream-Medien hängen, klar ist.
Prof. Nils Melzer (*1970) ist ein honoriger Schweizer Rechtswissenschaftler, lehrt Humanitäres Völkerrecht an der University Glasgow und an der Akademie für humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte in Genf und verfasste mehrere Werke zum Thema Völkerrecht. Zugleich war er in seiner Arbeit als Delegierter des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) fast 20 Jahre mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung befasst. Solchermaßen als hervorragender Sachverständiger ausgewiesen, ernannten ihn die Vereinten Nationen am 1.11.2016 zum „Sonderberichterstatter für Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe“. Nils Melzer ist also kein Irgendwer.

Nils Melzer zqfjIE5Y https://twitter.com/nilsmelzer

Der Fall Assange als Symptom

Der Fall des Wikileak-Gründers Julian Assange hat ihn aufgerüttelt. Dabei geht es ihm nicht nur um diesen Einzelfall. Der ist ihm symptomatisch für eine hochgefährliche Entwicklung. Mit dem mit psychischer und medikamentöser Folter verbundenen Auslieferungsverfahren in London und dem Spionage-Prozess, der Assange in den USA erwarten würde, soll seiner Erkenntnis nach ein Exempel statuiert und die Journalisten weltweit eingeschüchtert werden. Die Botschaft an alle: Das ist es, was mit euch passiert, wenn ihr das Modell Wikileaks kopiert. Wenn der investigative Journalist Julian Assange verurteilt würde, wäre das ein Todesurteil für die Pressefreiheit, mit der Folge, dass Regierungen die größten Verbrechen begehen könnten, ohne befürchten zu müssen, dass sie von irgendwelchen Medien aufgedeckt werden dürften. Kriegsverbrechen und Folter könnten nicht mehr verfolgt werden, was schon heute selten genug und nur in politisch selektierten Fällen geschieht.
Nils Melzer hatte, wie er eingestand, bis 2018 selbst nur ein von den Medien geprägtes Bild über Julian Assange: das eines zwielichtigen „Hackers“, „Sexualstraftäters“ und egoistischen „Narzissten“. Indem man ihn „unsympathisch“ und in der öffentlichen Meinung lächerlich machte, wurde gezielt ein Umfeld geschaffen, in dem niemand Mitgefühl mit ihm empfinden würde. Nachdem ihn Assanges Anwälte im Dezember 2018 um eine Intervention ersuchten, bedurfte es im März 2019 einer zweiten Bitte der Anwälte, dass er sich die ihm zugeschickten Dokumente näher anschaute.
„Schnell wurde mir klar“, sagte er jetzt in einem Interview mit der Schweizer Internetplattform „Republik“ vom 31.1.2020, mit dem er sich erneut an die Öffentlichkeit wendet, „dass hier etwas nicht stimmt. Dass es einen Widerspruch gibt, der sich mir mit meiner ganzen juristischen Erfahrung nicht erschließt: Warum befindet sich ein Mensch neun Jahre lang in einer strafrechtlichen Voruntersuchung zu einer Vergewaltigung, ohne dass es je zur Anklage kommt?“
Nils Melzer legt in dem Interview genau dar, dass die Vergewaltigungsvorwürfe 2010 in Schweden alle erfunden wurden und dass Assange sich auch immer zur Aufklärung und Aussage bereit erklärt habe, worauf man aber nie einging. Der Vorwurf sollte öffentlich bestehen bleiben.
Melzer, der selbst fließend Schwedisch spricht und deshalb die Originaldokumente lesen konnte, beschreibt: „Ich traute meinen Augen nicht: Nach Aussagen der betroffenen Frau selber hat es nie eine Vergewaltigung gegeben. Und nicht nur das: Die Aussage dieser Frau wurde im Nachhinein ohne ihre Mitwirkung von der Stockholmer Polizei umgeschrieben, um irgendwie einen Vergewaltigungsverdacht herbeibiegen zu können. Mir liegen die Dokumente alle vor, die Mails, die SMS.“ 1
Warum machten das die schwedischen Behörden? „Der zeitliche Kontext ist entscheidend: Ende Juli (2010) veröffentlicht Wikileaks in Zusammenarbeit mit der «New York Times», dem «Guardian» und dem «Spiegel» das sogenannte «Afghan War Diary». Es ist eines der größten Leaks in der Geschichte des US-Militärs. Die USA fordern ihre Alliierten umgehend dazu auf, Assange mit Strafverfahren zu überziehen. Wir kennen nicht die ganze Korrespondenz. Aber Stratfor, eine für die US-Regierung tätige Sicherheitsberatungsfirma, rät der amerikanischen Regierung offenbar, Assange die nächsten 25 Jahre mit allen möglichen Strafverfahren zu überziehen.“
So hätten auch die Engländer, namentlich der Crown Prosecution Service, die Schweden unbedingt davon abhalten wollen, das Vergewaltigungs-Verfahren einzustellen. Man brauchte diese Verhaftungsmöglichkeit.

„Wir müssen aufhören zu glauben, dass es hier wirklich darum gegangen ist, eine Untersuchung wegen Sexualdelikten zu führen. Was Wikileaks getan hat, bedroht die politischen Eliten in den USA, England, Frankreich und Russland gleichermaßen. Wikileaks veröffentlicht geheime staatliche Informationen – sie sind «Anti-Geheimhaltung». Und das wird in einer Welt, in der auch in sogenannt reifen Demokratien die Geheimhaltung überhandgenommen hat, als fundamentale Bedrohung wahrgenommen. Assange hat deutlich gemacht, dass es den Staaten heute nicht mehr um legitime Vertraulichkeit geht, sondern um die Unterdrückung wichtiger Informationen zu Korruption und Verbrechen. –
Nehmen wir den emblematischen (symbolisch, bezeichnend; hl.) Wikileaks-Fall aus den Leaks von Chelsea Manning: Das sogenannte «Collateral Murder»-Video. (Am 5. April 2010 veröffentlicht Wikileaks ein als geheim eingestuftes Video des US-Militärs, das zeigt, wie US-Soldaten in Bagdad mehrere Menschen ermorden, darunter zwei Mitarbeiter der Nachrichtenagentur Reuters; Anmerkung der Redaktion „Republik".) Als langjähriger IKRK-Rechtsberater und Delegierter in Kriegsgebieten kann ich Ihnen sagen: Es handelt sich dabei zweifellos um ein Kriegsverbrechen. Eine Helikoptercrew mäht Menschen nieder. Es mag sogar sein, dass einer oder zwei von diesen Leuten eine Waffe dabei hatten. Aber es wird ganz gezielt auf Verletzte geschossen. Das ist ein Kriegsverbrechen. «He is wounded», hört man einen Amerikaner sagen. «I'm firing» Und dann wird gelacht. Dann kommt ein Minibus angefahren, der die Verwundeten retten will. Der Fahrer hat zwei Kinder mit dabei. Man hört die Soldaten sagen: Selber schuld, wenn er Kinder auf das Schlachtfeld bringt. Und dann wird gefeuert. Der Vater und die Verwundeten sind sofort tot, die Kinder überleben schwer verletzt. Durch die Publikation werden wir direkte Zeugen eines kriminellen, gewissenlosen Massakers. – (…)
Das Erschreckende an diesem Fall ist der rechtsfreie Raum, der sich entwickelt hat: Mächtige können straflos über Leichen gehen, und aus Journalismus wird Spionage. Es wird ein Verbrechen, die Wahrheit zu sagen."
Nils Melzer stellt unmissverständlich klar, dass Julian Assange in den USA kein rechtsstaatliches Verfahren bekommen werde. Auch deswegen dürfe er nicht ausgeliefert werden. Er werde vor ein Geschworenengericht in Alexandria, Virginia, gestellt werden, vor den berüchtigten „Espionage Court", wo die USA alle National-Security-Fälle führe. Der Ort sei kein Zufall, denn die Geschworenen müssten jeweils proportional zur lokalen Bevölkerung ausgewählt werden, und in Alexandria arbeiteten 85 Prozent der Einwohner bei der National-Security-Community, also bei der CIA, der NSA, dem Verteidigungsdepartement und dem Außenministerium. Wenn Sie vor so einer Jury wegen Verletzung der nationalen Sicherheit angeklagt werden, dann sei das Urteil schon von Anfang an klar. „Das Verfahren wird immer von derselben Einzelrichterin geführt, hinter geschlossenen Türen und aufgrund geheimer Beweismittel. Niemand wurde dort in einem solchen Fall jemals freigesprochen. Die meisten Angeklagten machen daher einen Deal, in dem sie sich zumindest teilweise schuldig bekennen und dafür eine mildere Strafe bekommen."

Assange hatte nie eine Chance

Julian Assange habe von Anfang an nie eine Chance gehabt, stellt Nils Melzer fest.
„Ich sage nicht, Julian Assange sei ein Engel. Oder ein Held. Aber das muss er auch nicht sein. Denn wir sprechen von Menschenrechten und nicht von Engels- oder Heldenrechten. Assange ist ein Mensch, er hat das Recht, sich zu verteidigen und menschlich behandelt zu werden. Was auch immer man Assange vorwirft, er hat ein Recht auf ein faires Verfahren. Das hat man ihm konsequent verwehrt, und zwar sowohl in Schweden wie auch in den USA, in England und in Ecuador. Stattdessen ließ man ihn fast sieben Jahre in der Schwebe in einem Zimmer schmoren. Dann wird er unvermittelt rausgerissen und innert Stunden und ohne jede Vorbereitung wegen eines Kautionsverstoßes verurteilt, der darin bestand, dass er von einem anderen Uno-Mitgliedsstaat wegen politischer Verfolgung diplomatisches Asyl erhalten hatte, ganz so, wie es das Völkerrecht vorsieht und wie es unzählige chinesische, russische und andere Dissidenten in westlichen Botschaften gemacht haben. Es ist offensichtlich, dass es sich hier um einen politischen Verfolgungsprozess handelt. Auch gibt es in England bei Verstößen gegen Kautionsauflagen kaum Haftstrafen, sondern im Regelfall nur Bußen. Assange hingegen wurde im Schnellverfahren zu 50 Wochen Haft in einem Hochsicherheitsgefängnis verurteilt – eine offensichtlich unverhältnismäßige Strafe, die nur einen Zweck hatte: Assange so lange festzusetzen, bis die USA ihre Spionagevorwürfe in Ruhe vervollständigen konnten."
Sowohl in der Quasi-Gefangenschaft in der Botschaft Ecuadors nach dem Regierungswechsel, als auch in der britischen Haft war und ist Assange, unter Mithilfe Schwedens und der USA, permanenter psychischer Folter ausgesetzt. Nils Melzer besuchte ihn mit zwei erfahrenen, weltweit respektierten Ärzten, die auf die forensische und psychiatrische Untersuchung von Folteropfern spezialisiert sind, in seiner Zelle in London. Die Diagnose der beiden Ärzte war eindeutig: Julian Assange habe die typischen Symptome psychologischer Folter gezeigt. Der konstante Missbrauch staatlicher Macht habe bei Assange enorme Stress- und Angstzustände und messbare kognitive und neurologische Schäden hinterlassen. Wenn er nicht bald in Schutz genommen werde, sei mit einer rapiden Verschlechterung seines Gesundheitszustandes zu rechnen, bis hin zur Todesfolge.

Nils Melzer verfasste darüber einen Bericht, den die UNO am 31. Mai 2019 veröffentlichte. Er ist hier ausgiebig dokumentiert und besprochen worden. Auch der ehemalige britische Botschafter Craig Murray bemerkte aufgrund seiner persönlichen Wahrnehmung von Julian Assange in einer gerichtlichen Anhörung am 21.10.2019 Symptome schwerer psychologischer Folter, die zum Tode führen müssten, und machte dies in einem Artikel publik, der hier veröffentlicht ist.
In offiziellen Schreiben forderte der UN-Sonderberichterstatter die beteiligten Regierungen von Großbritannien, Schweden, Ecuador, Australien und den USA auf, von der weiteren Verbreitung, Anstiftung oder Duldung von Erklärungen oder anderen Aktivitäten abzusehen, die die Menschenrechte und die Würde von Herrn Assange beeinträchtigen, und Maßnahmen zu ergreifen, um ihm angemessene Rechtsbehelfe und Rehabilitation für frühere Schäden zu bieten. Er appellierte ferner an die britische Regierung, Assange nicht an die Vereinigten Staaten oder einen anderen Staat auszuliefern und erinnerte sie auch an ihre Verpflichtung, Assange den ungehinderten Zugang zu Rechtsbeistand, Dokumentation und angemessener Vorbereitung zu gewährleisten, die für die Komplexität des anstehenden Prozesses erforderlich sei.
„In 20 Jahren Arbeit mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung habe ich noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengeschlossen hat, um ein einzelnes Individuum so lange Zeit und unter so wenig Berücksichtigung der Menschenwürde und der Rechtsstaatlichkeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu misshandeln. Die kollektive Verfolgung von Julian Assange muss hier und jetzt enden!" 2

Die offiziellen Appelle hatten keinen Erfolg.

Im September 2019 schickte Nils Melzer ein Schreiben an die schwedische Regierung, in dem er diese aufforderte, in rund 50 Punkten die Vereinbarkeit ihrer Verfahrensführung mit den Menschenrechten zu erklären: „Wie ist es möglich, dass die Presse alles sofort erfährt, obwohl das verboten ist? Wie ist es möglich, dass ein Verdacht öffentlich wird, obwohl die Befragung noch gar nicht stattgefunden hat? Wie ist es möglich, dass ihr sagt, es handle sich um eine Vergewaltigung, wenn die betroffene Frau widerspricht? Am Tag der Veröffentlichung (am 11.11.2019) erhielt ich von Schweden eine karge Antwort: Die Regierung habe keine weiteren Bemerkungen zu dem Fall. – Es ist ein Schuldeingeständnis.
Als Uno-Sonderberichterstatter bin ich von den Staaten beauftragt, Individualbeschwerden von Folter-opfern zu prüfen und die Regierungen gegebenenfalls um Erklärungen oder Untersuchungen zu bitten. Das ist meine tägliche Arbeit mit allen Uno-Mitgliedsstaaten. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass Staaten, die im guten Glauben handeln, praktisch immer sehr interessiert sind, mir die gewünschten Antworten zu liefern, um die Rechtmäßigkeit ihres Verhaltens zu betonen. Wenn ein Staat wie Schweden die Fragen des Uno-Sonderermittlers für Folter nicht beantworten will, dann ist sich die Regierung der Unrechtmäßigkeit ihres Verhaltens bewusst. … Weil sie wussten, dass ich nicht lockerlassen würde, haben sie eine Woche später die Reißleine gezogen und das Verfahren (gegen Assange) eingestellt. Wenn sich Staaten wie Schweden derart manipulieren lassen, dann sind unsere Demokratien und unsere Menschenrechte fundamental bedroht."
Schweden habe eindeutig in schlechtem Glauben gehandelt. Sonst gäbe es keinen Grund, ihm die Antworten zu verweigern. Dasselbe gelte für die Briten: Sie hätten nach seinem Besuch bei Assange im Mai 2019 fünf Monate gebraucht, um ihm in einem einseitigen Brief zu antworten, dass sie jeden Foltervorwurf und jede Verfahrensverletzung zurückweisen.
„Für derartige Spielchen braucht es mein Mandat nicht. Ich bin der Sonderberichterstatter für Folter der Vereinten Nationen. Ich bin beauftragt, klare Fragen zu stellen und Antworten einzufordern. … Keiner dieser UNO-Mitgliedsstaaten hat eine Untersuchung eingeleitet, meine Fragen beantwortet oder auch nur den Dialog gesucht."
Das bedeute, dass das Ganze ein abgekartetes Spiel sei. Man möchte an Julian Assange mit einem Schauprozess ein Exempel statuieren. Es gehe um die Einschüchterung anderer Journalisten. Einschüchterung sei überhaupt einer der Hauptzwecke, für den Folter weltweit eingesetzt werde.
„Die Botschaft an uns alle ist: Das ist es, was mit euch passiert, wenn ihr das Modell Wikileaks kopiert. Ein Modell, das so gefährlich ist, weil es so einfach ist: Menschen, die an brisante Informationen ihrer Regierungen oder Firmen gelangt sind, übermitteln diese an Wikileaks, und der Whistleblower bleibt dabei anonym. Wie bedrohlich das empfunden wird, zeigt sich an der Reaktion: Vier demokratische Staaten schliessen sich zusammen, USA, Ecuador, Schweden und Grossbritannien, um mit ihrer geballten Macht aus einem Mann ein Monster zu machen, damit man ihn nachher auf dem Scheiterhaufen verbrennen kann, ohne dass jemand aufschreit. Der Fall ist ein Riesenskandal und die Bankrotterklärung der westlichen Rechtsstaatlichkeit. Wenn Julian Assange verurteilt wird, dann ist das ein Todesurteil für die Pressefreiheit. …
… wenn investigativer Journalismus einmal als Spionage eingestuft wird und überall auf der Welt verfolgt werden kann, folgen Zensur und Tyrannei. Vor unseren Augen kreiert sich ein mörderisches System. Kriegsverbrechen und Folter werden nicht verfolgt. Youtube-Videos zirkulieren, auf denen amerikanische Soldaten damit prahlen, gefangene irakische Frauen mit routinemäßiger Vergewaltigung in den Selbst-

mord getrieben zu haben. Niemand untersucht das. Gleichzeitig wird einer mit 175 Jahren Gefängnis bedroht, der solche Dinge aufdeckt. … Wir übergeben den Staaten die Macht, delegieren diese an die Regierungen – aber dafür müssen sie uns Rede und Antwort stehen, wie sie diese Macht ausüben. Wenn wir das nicht verlangen, werden wir unsere Rechte über kurz oder lang verlieren. Menschen sind nicht von Natur aus demokratisch. Macht korrumpiert, wenn sie nicht überwacht wird. Korruption ist das Resultat, wenn wir nicht insistieren, dass die Macht überwacht wird. (…)
Als Uno-Sonderberichterstatter für Folter und vorher als IKRK-Delegierter habe ich schon viel Schrecken und Gewalt gesehen. Wie schnell sich friedliche Länder wie Jugoslawien oder Ruanda in eine Hölle verwandeln können. An der Wurzel solcher Entwicklungen stehen immer Strukturen mangelnder Transparenz und unkontrollierter politischer oder wirtschaftlicher Macht, kombiniert mit der Naivität, Gleichgültigkeit und Manipulierbarkeit der Bevölkerung. Plötzlich kann das, was heute immer nur den anderen passiert – ungesühnte Folter, Vergewaltigung, Vertreibung und Ermordung – ebenso gut auch uns oder unseren Kindern passieren. Und es wird kein Hahn danach krähen. Das kann ich Ihnen versichern.“

Das Verhalten des deutschen Außenministeriums

Wikipedia berichtet, am 27. November 2019 habe Nils Melzer in einer (von der Fraktion der Linken veranstalteten, hl.) öffentlichen Anhörung in den Räumlichkeiten des deutschen Bundestags festgestellt, dass sich auch die deutsche Bundesregierung überhaupt nicht für den Fall engagiere. Im Gegenteil, trotz mehrfacher Anfragen von ihm um offizielle Stellungnahmen blieben diese aus. Er wurde erst am Vorabend seines Auftrittes im Bundestagsgebäude zu einer Besprechung ins Auswärtige Amt eingeladen. Genaueres darüber schilderte Nils Melzer in einem Interview mit der „Jungen Welt“ vom 29.11.2019. 3
„Ich hatte das Gefühl, dass mir das Auswärtige Amt, kurz AA, seine Bedenken darüber mitteilen wollte, dass ich mich so intensiv mit dem Fall beschäftige. Ich wurde wiederholt darauf hingewiesen oder zumindest gefragt, ob nicht andere Themen wichtiger seien für mein Mandat, also das Foltermandat. Ich habe versucht zu erklären, warum es so wichtig ist und dass es sich hier um einen Präzedenzfall handelt. Es geht um Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und die Integrität unserer Institutionen, nicht allein um die Person Assange. Natürlich auch um alle anderen Folteropfer, mit denen ich mich befasse. Das ist aber ein besonders wichtiger Fall, weil ich sehe, dass die Staaten, die sich sonst im Menschenrechtsbereich für führend halten in der Welt – also Schweden und Großbritannien –, hier die Rechtsstaatlichkeit verraten. Damit setzen sie einen Präzedenzfall, der sehr, sehr gefährlich ist. – Ich habe nicht das Gefühl, richtig verstanden worden zu sein.“
Er appellierte an die Leiterin des Referats für Menschenrechte und zwei weitere Personen, mit denen er im AA sprach, dass sie die ganze Aufbereitung, die er für diesen Fall in seinen Berichten und offiziellen Schreiben an die verschiedenen Staaten gemacht habe, auch lesen müssten. Er setze voraus, dass man sich vorbereite, wenn man ihn zu einem solchen Gespräch einlädt.
Sie antworteten ihm, „sie hätten keine Zeit, diese Berichte zu lesen.“

In der Bundespressekonferenz vom 2.12.2019 äußerte der Sprecher des AA Breul auf eine Frage: „Zum Fall Assange würde ich gerne noch einmal wiederholen, dass wir Herrn Assange nicht konsularisch betreuen und daher auch keine eigenen Erkenntnisse zu den Haftbedingungen in diesem Fall haben. Es bleibt bei unserer Haltung: Wir haben keinen Grund, am rechtsstaatlichen Vorgehen der britischen Justiz und der Einhaltung internationaler Mindeststandards bei den Haftbedingungen zu zweifeln.“4
D.h. mit anderen Worten: Das AA interessiert nicht, ob der UN-Sonderberichterstatter für Folter bei Julian Assange besorgniserregende Symptome psychischer Folter und weitere schwere Menschenrechtsverletzungen festgestellt hat, die ja gerade einen Grund liefern, „am rechtsstaatlichen Vorgehen der britischen Justiz und der Einhaltung internationaler Mindeststandards bei den Haftbedingungen“ nicht nur zu zweifeln, sondern vom Gegenteil überzeugt zu werden.
Damit wurden der Sprecher der Bundesregierung Seibert und Burger vom AA in der Bundespressekonferenz vom 3.2.2020 auch konfrontiert. Doch beide antworteten immer nur stereotyp, oft ohne Bezug zur Frage: „Die Haltung der Bundesregierung in dieser Frage ist unverändert.“ Und Seibert fügte noch nach dem Hinweis auf den am Donnerstag, 6.2.2020, in der Bundespressekonferenz geplanten Appell ehemaliger Bundesminister auf Freilassung von Assange hinzu: „Und ich glaube, sie wird auch nach der Vorstellung dieses Appells unverändert sein.“ (Entlarvend-peinliche Szenen s. hier.)
Damit ist offensichtlich, dass die deutschen Vasallen ihren großen Bruder und seinen britischen Kompagnon unter keinen Umständen behindern wollen, des investigativen Journalisten Assange – und sei es mit den übelsten terroristischen Methoden eines totalitären Staates – endgültig habhaft zu werden.

Ausblick

Was sich am Präzedenzfall Assange abzeichnet, ist an entscheidendem Punkt eine globale Aufhebung der Pressefreiheit, der Meinungs- und Denkfreiheit überhaupt, die von Amerika ausgeht. Rudolf Steiner, der

ein scharfer Beobachter positiver wie negativer menschheitlicher Entwicklungstendenzen war, prophezeihte bereits am 4. April 1916:
„Wir leben heute noch in verhältnismäßig idealistischen, in spirituellen Zeiten gegenüber dem, was da kommen wird. Wir leben am Ende des zweiten nachchristlichen Jahrtausends. Es wird nicht lange dauern nach dem Jahre 2000, da wird die Menschheit Sonderbares zu erleben haben, Dinge, die sich heute nur langsam vorbereiten. […] Der größere Teil der Menschheit wird seinen Einfluss von Amerika, von dem Westen herüber haben […]. Der geht jener Entwickelung entgegen, die heute sich erst in den „idealistischen" Spuren, gegenüber dem, was da kommt, in „sympathischen" Anfängen zeigt. Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwickelung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt. Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken." 5
In diesem Prozess leben wir und müssen uns ihm mit aller Kraft entgegenstemmen.

---

1 republik.ch 31.1.2020
2 UN-Völkerrechtler prangert …
3 jungewelt.de 29.11.2019
4 bundesregierung.de
5 Rudolf Steiner in Bd. 167 der Gesamtausgabe

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/02/06/vor-unseren-augen-kreiert-sich-ein-moerderisches-system/

Zurück zur «Volksdemokratie»?

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit»VERÖFFENTLICHT AM 7. FEBRUAR 2020

Demokratie scheint zum Ausverkaufsartikel zu verkommen: Wer als Wähler anderes will als die regierende Elite vorschreibt, dem spricht die Obrigkeit demokratische Mitbestimmung rundweg ab.
In der direkten Demokratie kann sich solch obrigkeitliche Herrschsucht allenfalls einige Zeit halten. Denn das Stimmvolk, nach Verfassung der Souverän des Landes, kann obrigkeitliche Sachentscheide verhindern oder korrigieren, ihm wichtige Anliegen auch direkt zum Verfassungsauftrag erheben.
Respektiert eine Regierung, die faktisch bloss eine Minderheit von Wählern repräsentiert, solch direktdemokratische Willenskundgebungen einigermassen, ist deren Funktionsfähigkeit wenigstens auf gewisse Zeit gewährleistet.

Thüringen

Anders in der repräsentativen Demokratie, wo dem Souverän einzig das Wahlrecht, nicht aber ein Stimmrecht in Sachfragen eingeräumt ist. Dort müssen, soll dem Land eine stabile Regierung gesichert werden, die vom Volk gewählten Repräsentanten gemäss der aus der Wahl hervorgegangenen Stärke der einzelnen Parteien auch eine funktionsfähige Regierung ermöglichen. Funktionsfähig ist diese Regierung allein dann, wenn sie sich auf eine hinreichend solide Mehrheit im Parlament abstützen kann. Damit dies möglich wird, müssen sich Fraktionen, die zusammen eine zahlenmässige Mehrheit bilden, zu einem gemeinsamen Regierungsprogramm durchringen – niedergelegt zumeist in einem Koalitionsvertrag.
So steht es im Staatskunde-Lehrbuch. So hätte es auch im deutschen Bundesland Thüringen funktionieren müssen, wo die Wähler allerdings dafür gesorgt haben, dass ohne AfD kaum eine tragfähige Koalition gebildet werden kann. In einem ersten, vierundzwanzig Stunden freilich nicht überlebenden Anlauf kam solche Koalition in Thüringen auch zustande.
In Deutschlands Hauptstadt, wo sich eine andere Koalition schlecht und recht an der Macht hält, beherrschen freilich Kräfte die Szene, die unter sich abgesprochen haben, dieser neuen, von Wahl zu Wahl of-

fensichtlich stärker werdenden, also immer mehr Wählerinnen und Wähler hinter sich scharenden Partei das Mitmachen in einer Regierung kategorisch zu verweigern – buchstäblich zu jedem Preis.

Kommt es zu Ausbürgerungen?

Im Klartext heisst das: Jenen Wählerinnen und Wählern – inzwischen sind es Millionen –, welche sich erdreisten, dieser neuen Partei ihre Stimmen zu geben, die damit der herrschenden Elite Vertrauenswürdigkeit zunehmend absprechen, wird selbstherrlich versagt, mit ihren Stimmen auch Einfluss auf die Regierungszusammensetzung nehmen zu können. Müsste die Elite weichen, so gilt Demokratie nicht mehr!
Ob eigentlich all jene, die trotz solcher Anordnung weiter AfD wählen, bald mit Ausbürgerung zu rechnen haben? Es handelt sich um solche Staatsbürger, welche einerseits die Deutschland von der Obrigkeit an allen gültigen demokratischen Regeln vorbei verordnete Masseneinwanderung kategorisch ablehnen.

Muttis Peitsche

Auf solcher Haltung beruhender Wählerentscheid trifft zu Berlin – trotz aller dort beschworenen demokratischen Grundsätze – auf rigoros geschlosse Barrieren, so wie dort bereits jede Opposition ausgesperrt worden ist, welche die von den Eliten Europas den EU-Ländern aufgezwungene, marktuntaugliche, Europa kaum mehr korrigierbare Überschuldung bescherende Einheitswährung namens Euro abgelehnt hat – weil dafür alle geltenden Regeln, alle geltenden Gesetze, ja selbst grundlegende Verfassungsbestimmungen skrupellos ausser Acht gelassen wurden.
Die Elite, welche die Demokratie in für Europa schicksalhaften Fragen kaltschnäuzig mit Füssen getreten hat, versagt Millionen Wählern jede Einflussmöglichkeit auf die Regierungszusammensetzung – und masst sich an, solches «im Namen der Demokratie» zu verordnen. Als wäre Muttis Peitsche ein Instrument der Demokratie. …
Wollen zwei Parteien mit der dritten, von der Obrigkeit als aussätzig deklarierten Partei die Grundlage dafür schaffen, dass in einem Bundesland eine Regierung überhaupt arbeiten kann, stürzen sich gleich zwei nationale Präsidenten auf ihre «Parteifreunde» im betreffenden Bundesland und prügeln sie so lange, bis diese sich der Order aus Berlin unterwerfen – selbst wenn das eigene Bundesland davon unregierbar wird.
Was Demokratie ist, bestimmen in unserem nördlichen Nachbarland jene, welche seit Monaten aus jeder Wahl als Verlierer hervorgehen. Könnten Ulbricht, Honecker und Co., seinerzeit als Trabanten der Sowjets ihre Diktatur als «Volksdemokratie» etikettierend, dem Treiben in Berlin zuschauen, sie hätten ihre helle Freude daran.

Sommarugas Kniefall

Zu Schweizer Schadenfreude besteht allerdings keinerlei Anlass. Auch hierzulande herrschen zunehmend Verhältnisse, die denen im nördlichen Nachbarland so unähnlich nicht sind. Da verordnet unsere Bundespräsidentin den Medien Schmeichelberichte über sie, wenn sie demonstrativ «umweltfreundlich» – mit energiefressendem Medientross in sechsunddreissigstündiger Dauerbegleitung – im Schlafwagen nach Wien reist. Auf dass möglichst niemand merke, wie sie in Davos Demokratie-Ausverkauf betrieben hat, als sie vor Ursula von der Leyen auf den Knien gerutscht ist: Brüssel möge doch bitte, bitte lieb sein mit Bern, bis Bern die Begrenzungsinitiative der SVP in Grund und Boden gestampft habe.
Danach – von der Leyen hat mit absoluter Gewissheit nie und nimmer einseitiges Lieb-Sein zugestanden – werde Bundesbern dann untertänigst dafür sorgen, dass die Schweiz ihre Eigenständigkeit, die Entscheidungsfreiheit ihrer Bürgerinnen und Bürger in Brüssel deponiert. So wie das Frau von der Leyen mit dem EU-Rahmenvertrag der Schweiz – nicht zuletzt auf deren Milliarden schielend – aufzwingen will.
Eine Ausverkaufs-Politikerin als Bundespräsidentin? Untragbar!
Ulrich Schlüer. Quelle: https://schweizerzeit.ch/zurueck-zur-volksdemokratie/

GreWi-Weekend-Lecture #05: „Die Wissenschaft sollte UFOs ernst nehmen“

Andreas Müller
Alexander Wendt bei seinem TEDx-Vortrag in Columbus. Quelle: TEDx Talks (Youtube)
Quelle: TEDx Talks (Youtube)

Die „GreWi Weekend Lectures“ sind eine Reihe von Video-Vorträgen zu einer Vielzahl an grenzwissenschaftlichen, anomalistischen und sachverwandten Themen aus externen Quellen. In der fünften Ausgabe der „Weekend Lectures“ fordert der renommierte Sozial- und Politikwissenschaftler Prof. Alexander Wendt eine Abkehr von der Tabuisierung des UFO-Phänomens in Gesellschaft, Politik und besonders durch die seriöse akademische Forschung und Wissenschaft.
Prof. Dr. Alexander Wendt gehört zu den führenden Politikwissenschaftlern, nach Professuren in Yale, Dartmouth und Chicago lehrt der bereits vielfach ausgezeichneten Wissenschaftler derzeit an der Ohio

State University und gilt als einer der Begründer und wichtigsten Vertreter des Konstruktivismus in der Theorie der Internationalen Beziehungen. In einem ebenso ungewöhnlichen wie bemerkenswerten Vortrag hat sich Wendt öffentlich und eindeutig gegen die Tabuisierung einer wissenschaftlichen Anerkennung und Erforschung des UFO-Phänomens im Hinblick auf die Möglichkeit ausgesprochen, dass es sich bei einigen „echten UFOs“ auch um außerirdische Besucher handeln könnte.

Dr. Alexander Wendt gilt als einer der meist zitierten Sozial- und Politikwissenschaftler.

Sein Buch über die „Soziale Theorie internationaler Politik“ wurde von der „International Studies Association“ 2006 mit der Auszeichnung „Bestes Buch des Jahrzehnts“ gewürdigt. Im Rahmen der „TEDx Talks“ in Columbus nutzte Wendt jüngst seine kaum 15minütige Redezeit für seine kurze aber nicht minder engagierte Forderung nach einem „Ende der Tabuisierung des UFO-Phänomens durch die moderne Gesellschaft, Nachrichtenmedien, Wissenschaft und Politik“.

„Das Tabu von dem ich spreche, ist jenes, UFOs ernst zu nehmen. Mit dieser Aussage meine ich hauptsächlich drei Dinge:

1. Es gibt ein Tabu öffentlich anzuerkennen, dass UFOs existieren.
2. Dass einige dieser UFOs vielleicht – vielleicht – außerirdischer Herkunft sein könnten.
3. Ist es ebenso verboten, sich wissenschaftlich mit UFOs auseinanderzusetzten, um herauszufinden was sie sind.

Gerade den letzten Punkt führt Wendt im Anschluss genauer aus:
„Denn gerade, wenn man darüber nachdenkt, ist (dieses Verbot, sich wissenschaftlich mit dem UFO-Phänomen zu beschäftigen), doch sehr überraschend. Denn wir Menschen sind unglaublich neugierige Wesen. Wir wollen alles, was wir nicht verstehen, eingehend erforschen und untersuchen, wenn wir die Möglichkeit dazu haben. Tatsächlich sind wir so neugierig, dass wir hunderte von Millionen Dollar investiert haben und investieren, um riesige Radar-Teleskope zu bauen, um damit nach Anzeichen von intelligentem Leben um ferne Sterne zu suchen – obwohl es bislang dafür noch keinen einzigen Beweis gibt.
Wenn es aber um UFOs geht, investieren wir keinen einzigen Cent. Die wissenschaftliche Gemeinde hat niemals auch nur eine einzige ernsthafte, nachhaltige und systematische Studie über das UFO-Phänomen durchgeführt. Und das selbst angesichts der Möglichkeit, dass sollten sich einige UFOs als außerirdisch erweisen, dies eines der bedeutendsten Ereignisse in der Menschheitsgeschichte darstellen würde. Und trotzdem hören wir von Wissenschaftlern nur Schweigen oder Spott gegenüber Menschen, die an UFOs glauben. Der Grund dafür ist der, dass man nicht glaubt, dass UFOs existieren.“
In seinem weiteren Vortrag zeigt Wendt dann, warum er nicht nur davon ausgeht, dass UFOs existieren, sondern auch, dass es sich eben nicht um Verwechselungen mit Naturphänomenen oder irdischer Technologie handelt und warum durchaus die Möglichkeit bestehe, dass es sich bei diesen „echten UFOs“ (Flugobjekten also, die trotz einer eingehenden Fachuntersuchung durch ausgewiesene Experten und Militärs weiterhin als „unidentifiziert“ gelten und dennoch technologische Fähigkeiten demonstrieren, die weit über jenen derzeitig bekannter menschlicher Technologien liegen) vielleicht sogar um außerirdische Besucher handeln könnte.
Exemplarisch zitiert und zeigt Wendt zwei der drei von der US-Navy nicht nur veröffentlichten sondern auch als „unidentifizierte Phänomene im Luftraum“ klassifizierten UFO-Videos eigener Piloten (…GreWi berichtete).
„Wenn wir also uns selbst gegenüber wirklich ehrlich sind, so müssen wir uns (gemeinsam mit der US Navy) zum einen eingestehen, dass ‚echte UFOs‘ real sind und zum anderen, dass wir wirklich überhaupt keine Ahnung haben, was diese ‚echten UFOs‘ sind – dass wir aber auch die Frage danach ignorieren, ob diese UFOs außerirdischer Herkunft sind oder nicht.“

Diese Erkenntnis führt den Sozial- und Politikwissenschaftler denn auch zu weiteren Feststellungen:
„Wenn auch nur eines (dieser echten) UFOs außerirdischer Herkunft ist, so wären wir nicht nur ignorant – meiner Meinung nach wären wir auch wirklich dumm, wenn wir die Wissenschaft nicht dazu nutzen würden, herauszufinden, was da vor sich geht. (...) Alleine die möglichen Konsequenzen eines solchen Szenarios rechtfertigen meiner Meinung nach eine ernsthafte, wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens.“
Für Wendt könnte der erste Ansatz einer solchen Erforschung in einem automatisierten Himmelsbeobachtungsnetzwerk bestehen, wie es bereits vor ihm – anderen UFO-Forschern und Wissenschaftlern angedacht und geplant wurde und wird (...GreWi berichtete).

„Die gute Nachricht ist, dass es sich bei einem solchen Ansatz nicht um höhere Raketentechnologie handelt. Die notwendige Kameratechnologie ist bereits extrem fortgeschritten und erstaunlich günstig. Schon dieser Ansatz würde uns vermutlich mehr über das UFO-Phänomen verraten als das, was wir bislang darüber wissen.“
Abschließend fragt Wendt:
„Warum sind UFOs also überhaupt ein Tabu? Warum ist es so, dass sich Piloten, Wissenschaftler, ja selbst Sozial- und Politikwissenschaftler Sorgen um ihren Ruf machen müssen, wenn sie öffentlich über UFOs sprechen? Warum behandeln wir das UFO-Phänomen nicht wie jedes andere Phänomen, das wir nicht verstehen – mit Wissenschaft? Stattdessen wagen sich die meisten Wissenschaftler nicht einmal, das Thema mit der Feuerzange anzugehen. Ich denke, eine Erklärung dafür, dass dieses Tabu immer noch existiert, liegt in der Bedeutung des Wortes ‚Tabu‘ selbst. Tabus behandeln Ängste – für gewöhnlich kulturelle Ängste. Vielleicht liegt also der Grund dafür, warum dieses Tabu so mächtig ist, darin, dass wir – unterbewusst – Angst vor dem haben, was wir vielleicht bei einer seriösen wissenschaftlichen Untersuchung des UFO-Phänomens herausfinden würden.
Das führt mich wiederum zu meiner abschließenden Bemerkung: Meiner Meinung nach haben Akademiker und Wissenschaftler allem voran die Pflicht, die Wahrheit zu sagen. Die Wahrheit in dieser Sache ist aber die, dass wir keine Ahnung haben, was UFOs sind – und niemand in einer Macht- oder Authoritätsposition versucht, daran etwas zu ändern. Und genau das sollte uns alle ebenso verwundern wie verstören. Und es weckt die Frage, ob die Menschen selbst nicht damit beginnen sollten, diese Fragen zu beantworten.“
Zum Thema
GreWi-Anmerkung
Obwohl sich die TED-Conferences und TEDx Talks eigentlich als Veranstaltungen sehen, auf denen „neue Ideen, Denkansätze und Visionen“ in Form eindrücklicher Kurzvorträge bekannt gemacht werden sollen – das TED-Motto lautet nicht umsonst: „Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden“ (Ideas worth spreading) – kommt es immer wieder vor, dass Redner zwar zu den Veranstaltungen eingeladen werden, sich die TED-Dachorganisation später dann aber gezwungen sieht, sich von den geäußerten Inhalten zu distanzieren. In einigen Fällen wurden die Aufzeichnungen sogar – im Gegensatz zu nahezu allen anderen TED-Vorträgen – nicht über die üblichen Video-Kanäle veröffentlicht oder bereits veröffentlichte Mitschnitte zurückgezogen. In Folge scharfer Kritik auch an dieser Vorgehensweise stellt TED besagte Vorträge mittlerweile wieder online und fügt eine ausführliche Diskussion dazu bei. Aus anomalistisch-grenzwissenschaftlicher Sicht waren es besonders die Vorträge von Rubert Sheldrake und Graham Hancock, die für heftige TED-Kontroversen sorgten.
Verfolgt man Prof. Wendts Vortrag und die darin geäußerte Forderung einer ergebnisoffenen enttabuisierten Erforschung des UFO-Phänomens, erscheint der Umstand geradezu ironisch, dass die TED-Organisation auch zu seinem Vortrag folgende Anmerkung beifügt:
“Wir haben diesen Vortrag, der auf einer TEDx-Veranstaltung aufgenommen wurde, markiert, weil er eigentlich aus dem Rahmen der TED-Richtlinien fällt. Die in diesem Vortrag aufgestellten Behauptungen über UFOs entsprechen ausschließlich den persönlichen Ansichten des Redners und werden nicht von wissenschaftlichen Beweisen untermauert. TEDx-Veranstaltungen werden von Freiwilligen organisiert. Die Richtlinien, die wir den Organisatoren hierzu an die Hand geben finden Sie hier:
http://storage.ted.com/tedx/manuals/tedx_content_guidelines.pdf“
Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/grewi-weekend-lecture-05-die-wissenschaft-sollte-ufos-ernst-nehmen20200208/

Trump macht den Atomkrieg wahrscheinlicher

Sonntag, 9. Februar 2020 , von Freeman um 09:00

Es gibt immer noch Leute hier die meinen, Trump sei der Heilsbringer und würdde die Welt retten. Sie sind blind und taub, was seine bisherigen Taten betrifft, denn tatsächlich macht er alles, damit die Welt in einem Atomkrieg endet. Dieser Typ ist so brandgefährlich, es ist erschreckend. Dass er die Möglichkeit

hat, auf den Roten Knopf zu drücken, ist beängstigend. Schauen wir uns an, was er bisher gemacht hat, damit ein Atomkrieg wahrscheinlicher wird.

- Dieser narzisstische Psychopath hat alle Abrüstungsverträge seiner Vorgänger gekündigt und damit einen neuen Rüstungswettlauf gestartet

- Trump hat in den 3 Jahren seiner Amtszeit für die Rüstung mehr als 2 Billionen Dollar ausgegeben, ja 2000 Milliarden. Alleine für 2020 sind Militärausgaben von fast 1 Billion geplant

- Darin sind die laufenden Kosten für die Kriege von bisher 2 Billionen Dollar NICHT enthalten. Dafür hat er die Sozialausgaben gekürzt und NICHTS für die Erneuerung der Infrastruktur vorgesehen

- Mit der Gründung der neuen Waffengattung United States Space Force (USSF) will er den Weltraum militarisieren und Laser- und Atomwaffen in die Erdumlaufbahn bringen

- Er hat die amerikanischen U-Boote mit neuen Atomsprengköpfen bestücken lassen

- In Osteuropa hat er neue Raketenabwehrsysteme aufstellen lassen, was einen atomaren Erstschlag ermöglicht

- Er will in Europa neue Mittelstreckenraketen mit Atomsprengköpfen stationieren

- Ein neuer Kalter Krieg wurde von Trump begonnen, der sehr schnell zu einem heissen werden kann

- Für Washington sind Russland und China die grössten Feinde, Atommächte, die er in die Knie zwingen will

- Er hat NATO-Truppen, Kampfjets und Panzer bis unmittelbar an die Grenze zu Russland verlegt

- US-Kriegsschiffe kreuzen vor der russischen Küste im Schwarzen Meer und in der Ostsee herum

- Das selbe mit China, wobei die US Navy vor der chinesischen Küste provokativ operiert

- Trump hat lähmende Wirtschaftssanktionen gegen Russland und China verhängt, was bereits einen Krieg darstellt

- Er hat gesagt, warum überhaupt Atomwaffen haben, wenn man nicht bereit ist, sie einzusetzen

- Mit der Ermordung von General Suleimani hat er faktisch dem Iran den Krieg erklärt

- Seit Dezember hat Trump 20'000 zusätzliche Soldaten in den Mittleren Osten befohlen. Sein sogenannter "Friedensplan" für Palästina ist tatsächlich ein Kriegsplan für den Nahen Osten

- Er verurteilt auch nicht Israel, weil Kampfjets der IDF zivile Airliner als Schild benutzen, sich dahinter verstecken, um Syrien bombardieren zu können, so wie am Freitag wieder geschehen

- Trump unterstützt die Terroristen der Al-Kaida in Syrien und liefert ihnen Waffen, ausserdem lässt er die Ölfelder Syriens von US-Soldaten besetzen

- Laut Berichten der syrischen und russischen Regierung wurden grosse Mengen an US-Waffen in Depots der Terroristen in Idlib nach ihrem Rückzug gefunden

- Nur weil Moskau, Peking und auch Teheran sich sehr gemässigt verhalten, ist es noch nicht zu einem Krieg gekommen

Neue Atombomben

Das Pentagon bestätigte vergangene Woche, dass es einige seiner U-Boote zum ersten Mal mit Langstrecken-Nuklearraketen bewaffnet hat, die im Vergleich zu den vorhandenen Sprengköpfen eine geringere Zerstörungskraft haben.
Diese so genannten "Mini-Atombomben" stellen – trotz des niedlich klingenden Namens – ein erhöhtes Risiko eines Atomkriegs dar, denn die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen wurde damit verringert.
Mit der perversen Logik wie aus dem Film, "Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben (Originaltitel: Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb)", hat der Offizielle aus dem Pentagon John Rood behauptet:
... die neue Bombe "würde die Amerikaner sicherer machen, weil es die Gefahr eines Atomkrieges abschrecken würde".

Die Waffe soll gegen eine angebliche russische Aggression eingesetzt werden.

Es ist absurd und pervers, wie das Pentagon und Washington immer noch und immer wieder neu Russland unverbesserlich als Buhmann darstellen. Wann werden sie jemals erwachsen und lassen das erfundene falsche Feindbild fallen?
Den Warschauer-Pakt gibts schon seit 30 Jahren nicht mehr, und damals haben sowjetische Soldaten sich komplett aus Osteuropa zurückgezogen. Das Vakuum hat die NATO, trotz abgegebener Versprechen Washingtons, es nicht zu tun, gefüllt und ist nach Osten expandiert.
In den Baltischen Ländern, in der Ukraine und in Georgien, also vor der Nase der Russen, befinden sich NATO- und US-Soldaten. Das wäre so wie wenn in Mexiko und Kanada russische und chinesische Soldaten sich befänden.
Washington und Trump würden durchdrehen und es als Kriegserklärung auffassen, aber Moskau soll sich alle Provokationen der Amerikaner vor der Haustür ruhig gefallen lassen.
Die offizielle Begründung für eine Modernisierung des US-Atomwaffenarsenals ist nicht die Ansicht des in den USA ansässigen Bulletin of Atomic Scientists, das sagte, der Einsatz solcher Waffen erhöhe tatsächlich das Risiko eines möglichen Atomkriegs.

Der Grund dafür ist, dass die kleineren W76-2 Atomsprengköpfe, die von U-Booten der US-Ohio-Klasse gestartet werden, nicht von den bestehenden Trident-Sprengköpfen zu unterscheiden sind. Daher ist die Gefahr einer Eskalation zu einem totalen Atomkrieg erhöht.
Russland verurteilte den Schritt der USA. Sergei Ryabkov, stellvertretender Aussenminister, sagte:
"Die USA senken tatsächlich die nukleare Schwelle und räumen die Möglichkeit ein, einen begrenzten Atomkrieg zu führen und diesen Krieg zu gewinnen ... das ist äusserst alarmierend".
Was doppelt gefährlich im weitesten Sinne ist, das Trump-Regime hat die Rüstungskontrollverträge ausser Kraft gesetzt. Im vergangenen Jahr hat Washington den INF-Vertrag, der den Einsatz von Kurzstreckenraketen oder taktischen Atomraketen regelt, aufgekündigt.
Bisher hat Trump alle Anzeichen dafür gezeigt, dass er nicht die Absicht hat, das START-Abkommen mit Russland über strategische Langstreckenwaffen zu verlängern, das im nächsten Jahr ausläuft.
Die Stationierung neuer Atomwaffen als Teil des strategischen Arsenals wird das globale strategische Gleichgewicht destabilisieren. Moskau hat wiederholt davor gewarnt, dass Washington versucht, ein neues Wettrüsten anzustiften.
Es verweist auf die Aufhebung von Rüstungskontrollverträgen und die Bewaffnung des Weltraums durch die USA als Beweis für eine solche Agenda der Provokation globaler Unsicherheit.
Um ein neues Wettrüsten und einen Atomkrieg zu verhindern, hat Präsidenten Wladimir Putin die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates dazu aufgerufen, einen Sondergipfel einzuberufen, um den internationalen Frieden zu erörtern, was bisher von Washington ignoriert wurde.

Im vergangenen Monat wiederholte Putin bei der Holocaust-Gedenkstätte in Israel einen Vorschlag gegenüber den UN-Gründungsmächten – die USA, Grossbritannien, Frankreich, Russland und China -, die Bemühungen um eine Stärkung der globalen Sicherheit, der Nichtverbreitung von Nuklearwaffen und der Rüstungskontrolle zu unterstützen.
Diese Woche sagte der Kreml, dass dieser Aufruf von den USA (und Grossbritannien) keine Antwort auf die Teilnahme an einem solchen Forum erhalten habe. Die Russen wollen deeskalieren und den Frieden erhalten, aber das anglo-amerikanische Kriegskartell nicht.
Darüber hinaus findet im nächsten Monat eines der grössten NATO-Kriegsmanöver in Europa statt, das auch einen massiven transatlantischen Einsatz von US-Truppen beinhaltet. Das russische Verteidigungsministerium hat die gewaltige Mobilisierung als eine Art Probe für eine Invasion Russlands scharf kritisiert.
Trump redet von Frieden, tut aber alles, damit es zu einem Krieg kommt. Alle empirischen Beweise zeigen, dass die amerikanische Rhetorik völlig verächtlich von der Realität ihrer bedrohlichen Praktiken abgekoppelt ist.
Die Welt bewegt sich auf mehr Unsicherheit und das Risiko eines katastrophalen Krieges zu. Und die Schuld an dieser verdammenswerten Dynamik liegt allein bei Washington und bei Trump als Oberbefehlshaber.
Also, ihr Trump-Fans und Q-Gläubigen, wann erkennt ihr, wer Trump und seine Hintermänner wirklich sind. Wie lange wollt ihr euch noch täuschen lassen, ihn noch länger entschuldigen und schönreden? Erst wenn der Atomblitz euch blendet und die Atompilze aufsteigen wacht ihr auf? Dann ist es zu spät!!!

Trump ist doch das Wohlergehen der Europäer und einen Frieden für Europa völlig scheissegal. Dort wird aber der zukünftige Atomkrieg ausgetragen, so wie die Weltkriege vorher. Bei einer russischen Antwort auf einen Erstschlag werden sofort alle US-Basen und Befehlszentralen in Deutschland ausradiert.
Das wäre DER HAUPTGRUND die Amis nach 75 Jahren Besatzung endlich nach Hause zu schicken, damit man kein Ziel bietet!!!
Und an die, welche die Brotkrumen von Q wie dumme Hühner aufpicken und sich mit Popcorn zurücklehnen, nichts von dem, was angekündigt wurde, ist bisher eingetroffen.
Ich warte immer noch auf die Erfüllung der Ankündigung von Q vor zwei Jahren, Trump wird Julian Assange begnadigen. Und wo bleibt die Massenfestnahme des globalen Pädophilenrings, das vor einem Jahr versprochen wurde?

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Trump macht den Atomkrieg wahrscheinlicher http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/02/trump-macht-den-atomkrieg.html#ixzz6Ddsoinjk

Angela Merkel und Annegret Kramp-Karrenbauer (L) in der Berliner CDU-Zentrale am 10. Februar 2020„Opfer von Merkels Politik und Erfurter Explosion" – Politologe Patzelt zum Rücktritt von AKK

© REUTERS / HANNIBAL HANSCHKE. 16:43 10.02.2020 (aktualisiert 16:52 10.02.2020) Von Paul Linke

CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer verzichtet auf den Parteivorsitz. Politikwissenschaftler Professor Werner J. Patzelt sieht die scheidende CDU-Vorsitzende als Opfer „eigener Überforderung" und der Politik von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die CDU brauche dringend eine Richtungsdebatte, warnt Patzelt im Sputnik-Interview.

Durch die politische „Erfurter Explosion“ sei die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer aus dem Amt gefegt worden, erklärt Politologe Prof. Dr. Werner J. Patzelt. „Wenn eine Parteivorsitzende merkt, dass sie in der Öffentlichkeit noch so laut etwas vertreten kann und noch so mehrheitsstarke Beschlüsse in Parteigremien erwirken kann, dass aber andere Parteimitglieder, Landtagsabgeordnete mit einem freien Mandat, nicht auf sie hören, dann bleibt im Grunde nichts Anderes übrig, als zu sagen, ich sehe ein, dass ich keine Autorität mehr habe“, folgert Patzelt.

Opfer der Politik Merkels

Aber die CDU-Chefin sei nicht nur ein Opfer ihrer eigenen Führungsschwäche, sondern auch ein Opfer der Politik ihrer Vorgängerin, der Bundeskanzlerin und langjährigen CDU-Parteivorsitzenden Angela Merkel geworden, erklärt Patzelt im Sputnik-Interview. AKK sei daran gescheitert, den notwendigen richtungspolitischen Streit in der CDU einer Entscheidung näherzubringen. So legt er der CDU nahe, möglichst bald zu entscheiden, den Merkel-Kurs entweder fortzusetzen, der gekennzeichnet sei durch das „Gleichsetzen von Euro-Interessen mit deutschen Interessen, Energiewende, Hinnahme selbstermächtigter Einwanderung, Trennstrich zu allen Nicht-Linken und Nicht-Mittigen“, oder zu verändern. „Sich nicht ausdrücklich zu entscheiden, heißt nur: die Dinge treiben zu lassen. Das aber ist die schlechteste Amtsführung, die sich vorstellen lässt“, erklärt Patzelt auf seiner Internet-Seite.
Zwar hätte Kramp-Karrenbauer zunächst mit ihrer „Migrationskonferenz“ Hoffnungen geweckt, eine Kurskorrektur vollziehen zu wollen, doch diese sei „im Schatten Merkels verkümmert“. Danach habe sie sich auf ein „Himmelfahrtskommando im Verteidigungsministerium“ eingelassen. „Am Ende ist sie an den sackgassenartigen Folgen der Absicht gescheitert, gerade als schrumpfende Partei nur noch mit Grünen, SPD und FDP zusammenwirken zu wollen, niemals aber mit der Linken oder mit der AfD – und obendrein auch nicht auf solche Minderheitsregierungen der CDU auszugehen, in denen die Union ihre eigenen Positionen zumindest hätte klar markieren können“, analysiert der Forscher. Auf diese Weise habe AKK ihrer Partei jede eigenständige Machtperspektive entzogen

„Rücktritt der CDU-Chefin notwendig und hilfreich“

Derweil verliere die CDU immer größere Stimmenanteile. Nur schwerlich sei es zu übersehen, „dass die CDU an Wählern verliert und an Wählern weiter verliert und zwar zum allergrößten Teil in Richtung AfD – nur zum kleineren Teil in Richtung der Grünen, als den liebgewonnenen Koalitionspartner der Union“, bemerkt Professor Patzelt.
Den Rücktritt der CDU-Vorsitzenden bezeichnet der Politologe als notwendigen und für die CDU vielleicht sogar hilfreichen Schritt: „Der neue Kanzlerkandidat werde gut beraten sein, anders als AKK, die ein Geschöpf von Frau Merkel war, auf den rechtszeitigen Abtritt von Frau Merkel zu drängen, damit der Kanzlerkandidat als Kanzler in den Wahlkampf ziehen kann. Ob die innerparteilichen Stärkeverhältnisse so sein werden oder nicht, bleibt abzuwarten.“
Patzelt warnt: „Wenn sich diese politische Operation nicht vor der Jahreshälfte vollzieht, dann wird man in der zweiten Jahreshälfte diesbezüglich nichts tun können. Doch so töricht wird man in Deutschland hoffentlich nicht sein, die deutsche Position genau während der deutschen Ratspräsidentschaft in der EU zu unterminieren.“

„Mit Schmuddelkindern spielt man nicht“

Auch der Ehrenvorsitzende der Alternative für Deutschland, Dr. Alexander Gauland, begrüßt die Entscheidung von Kramp-Karrenbauer. „Ihre parteiinterne Politik der Ausgrenzung gegenüber unserer demokratischen Bürgerpartei hat sie nicht durchsetzen können und das ist auch gut so. Es ist völlig unsinnig und realitätsfern, auf Dauer nicht mit der AfD zusammen arbeiten zu wollen. Ihre Parteibasis hat das längst erkannt“, teilte Gauland am Montag mit.
Doch eine Zusammenarbeit der beiden Parteien sieht Professor Patzelt mit viel Skepsis. „Es ist die Hoffnung eines Großteils der AfD, dass die CDU allmählich bereit ist, mit den Schmuddelkindern zu spielen. Übersehen wird aber seitens der AfD, dass sie selbst erst ihre Hausaufgaben erledigen muss: Politisches Vertrauen, welches die Grundlage jedweder Kooperation ist, kann nicht verlangt werden. Man muss es sich verdienen“, betont der Politikwissenschaftler. Die AfD habe selbst dazu beigetragen, dass sie sich den Ruf nicht nur einer radikalen, sondern demagogischen – „in den Augen mancher sogar klar rechtsextremistischen Partei zugezogen hat“. Solange die AfD nicht Gewähr dafür biete, dass sie tatsächlich eine Partei ist, die in den Verfassungsbogen gehöre, so lange sei es für die CDU unmöglich, mit der AfD zusammenzuarbeiten, „ob es AKK im Vorsitz gibt oder nicht“.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200210326445594-patzelt-ruecktritt-akk/

Der Coronavirus-Ausbruch, das Wuhan-P4-Labor und Chinas Volk-ohne-Raum-Theorie

Von Steffen Munter10. Februar 2020 Aktualisiert: 11. Februar 2020 10:01

Die Lungen-Seuche aus Wuhan greift weiter um sich. Längst hat sie mehr als 27 weitere Staaten erreicht. Doch Rätsel gibt nicht nur der Virus selbst auf, sondern auch sein Ursprung, der möglicherweise im Wuhan-P4-Labor liegt.

Gibt es Zusammenhänge zwischen Chinas Volk-ohne-Raum-Theorie und dem Wuhan-P4-Labor?

Ein chinesischer Soldat (Symbolbild). Foto:
Nicolas Asfouri/AFP via Getty Images&istockphoto/Grandfailure&Comp.ET

Rund 15 Jahre ist es her, dass General Chi Haotian, ehemaliger Chef des Generalstabes und militärischer Befehlshaber der Streitkräfte (1987-1992), ehemaliger Vize-Vorsitzender der Zentralen Militärkommission des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (1995-2002) und zu diesem Zeitpunkt noch Verteidigungsminister von China (1993-2003), in einer geheimen Rede vor hochrangigen Kadern den langfristigen Plan der Kommunistischen Partei Chinas bezüglich des Wiedererstarkens der chinesischen Macht erläuterte.

Chinas Verteidigungsminister, General Chi, sprach von drei wichtigen Fragen:

die Frage des Lebensraums – China sei stark überbevölkert und die Umwelt verschlechtere sich,
die Eroberung neuer Länder – die KP müsse das Volk Chinas lehren, „hinauszugehen“, um ein „zweites China“ durch „Kolonisierung“ aufzubauen
und die „Frage Amerikas“.
Chi erklärte seinen Partei-Kollegen, dass China in einem „fundamentalen Konflikt mit den westlichen strategischen Interessen“ stehe. Die Vereinigten Staaten würden niemals zulassen, dass China andere Länder zum Aufbau eines zweiten Chinas bewege: „Würden die Vereinigten Staaten uns erlauben, hinauszugehen, um neuen Lebensraum zu gewinnen?“

Mehr Land durch tödliche Waffen

Es sei für China sehr schwer, in Ländern wie „Taiwan, Vietnam, Indien oder sogar Japan etwas Bedeutendes zu tun“, wenn die USA China blockieren. Auch sei die Menge an möglichem Lebensraum „sehr trivial“, denn:
Nur Länder wie die Vereinigten Staaten, Kanada und Australien verfügen über riesiges Land, um unser Bedürfnis nach einer Massenkolonisierung zu befriedigen.“
(Chi Haotian, Verteidigungsminister)
Allerdings sei man „nicht so dumm, dass wir zusammen mit Amerika durch den Einsatz von Atomwaffen untergehen“ wollen.
Nur durch den Einsatz zerstörungsfreier Waffen, die viele Menschen töten können, werden wir Amerika für uns selbst reservieren können.“
Und man sei nicht untätig gewesen und habe in den vergangenen Jahren die Gelegenheit ergriffen, „solche Waffen zu beherrschen“.

Doch wovon sprach General Chi?

„Als Genosse Xiaoping noch unter uns war, hatte das Zentralkomitee der Partei den Scharfsinn, die richtige Entscheidung zu treffen, keine Flugzeugträgergruppen zu entwickeln und sich stattdessen auf die Entwicklung tödlicher Waffen zu konzentrieren, die die Massenbevölkerung des feindlichen Landes vernichten können“, so der General. Xiaoping [Anm. d. Red.: Deng Xiaoping, Führer Chinas von 1979-1997, Initiator des Tiananmen-Massakers 1989]
Systembedingte Katastrophe oder tödlicher Angriff

Zwar hatten die USA China im Zweiten Weltkrieg gegen die Japaner geholfen, aber all das spiele jetzt keine Rolle mehr, denn:
Auf lange Sicht ist die Beziehung zwischen China und den Vereinigten Staaten eine Beziehung auf Leben und Tod.“
Diese tragische Situation müsse akzeptiert werden. Die Geschichte Chinas habe gelehrt, dass ein Berg es nicht zulasse, dass dort zwei Tiger leben. Das Problem der Überbevölkerung und der Umweltzerstörung würden schließlich zu sozialem Zusammenbruch und Bürgerkrieg führen. Chi schätzte, dass dabei „mehr als 800 Millionen“ Chinesen sterben würden.
Deshalb habe die Kommunistische Partei Chinas keine politische Alternative: Entweder würden die Vereinigten Staaten durch biologische Angriffe „gesäubert“ oder China erleidet eine nationale Katastrophe.
Man müsse sich auf zwei Szenarien vorbereiten: „Wenn unsere biologischen Waffen bei dem Überraschungsangriff erfolgreich sind, wird das chinesische Volk seine Verluste im Kampf gegen die Vereinigten Staaten auf ein Minimum beschränken können. Sollte der Angriff jedoch scheitern und eine nukleare Vergeltung der Vereinigten Staaten auslösen, würde China vielleicht eine Katastrophe erleiden, bei der mehr als die Hälfte seiner Bevölkerung umkommen würde.“

Deshalb müsse man mit Luftabwehrsystemen für unsere großen und mittleren Städte vorbereitet sein.
Wirtschaftsboom zur Vorbereitung des Krieges
So mancher Beobachter würde vielleicht meinen, das seien alles alte Geschichten, China habe sich verändert, sei eine Wirtschaftsmacht geworden und betreibe regen Handel mit der ganzen Welt. Das stimmt. Doch die Kommunistische Partei hat sich nicht geändert. Deren Langzeit-Strategie erklärte Chi im elitären Insiderkreis wie folgt sehr deutlich:
Unsere wirtschaftliche Entwicklung dreht sich um die Vorbereitung auf die Bedürfnisse des Krieges.“
Dabei gehe es nicht darum, das Leben des chinesischen Volkes kurzfristig zu verbessern. Auch gehe es nicht darum, eine konsumorientierte kapitalistische Gesellschaft aufzubauen.
Öffentlich betonen wir immer noch die wirtschaftliche Entwicklung als unser Zentrum, aber in Wirklichkeit hat die wirtschaftliche Entwicklung den Krieg als Zentrum!“
Das Wuhan-P4-Labor: Biowissenschaft und Biowaffen
Im Dezember 2019 brach in Wuhan erneut eine Lungen-Seuche aus, ausgelöst durch einen neuartigen Coronavirus. Die Seuche ist dabei, sich zur weltweiten Pandemie auszubreiten (**Anm. Billy: Stimmt nicht, denn gemäss Plejarenangaben erfolgte der noch nicht erkannte Ausbruch bereit Monate zuvor und forderte Opfer)** Damals, 2003, trat General Chi kurz nach seiner Rede zurück. Im November 2002 war die durch Coronaviren ausgelöste Lungen-Seuche SARS ausgebrochen und entwickelte sich im Laufe des Jahres 2003 zur Pandemie, die erst im Mai 2004 durch die WHO als beendet erklärt wurde.
Dies war (zufällig?) auch das gleiche Jahr, in dem Peking beschloss, das Wuhan-P4-Labor, ein P4-Virologie-Labor zu bauen, merkte J. R. Nyquist, Autor eines Kommentars in der „Epoch Times USA“, an und fragte sich:
Ist der neue Coronavirus-Ausbruch in Wuhan angesichts der Rede von Chi ein Unfall, der durch die Bewaffnung des Virus in diesem Labor verursacht wurde?
Warum beteiligt sich China an den mikrobiologischen P4-Laboratorien des Westens, in denen die tödlichsten Mikroben der Welt untersucht werden?

Wuhan-P4-Labor: Frankreich hilft bei der Finanzierung

Errichtet wurde das Wuhan-P4-Labor mithilfe von Frankreich, dass es auch heute noch mit jährlich einer Million Euro fördert.
Der damalige französische Ministerpräsident, Bernard Cazeneuve (Sozialistische Partei), sagte diese finanzielle Unterstützung bei der Eröffnung des Labors 2017 für weitere fünf Jahre zu. Dies erklärte der Direktor des Labors, Yuan Zhiming, Mitglied des Nationalkomitees des CPPCC (Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes).
Der Kommentator hebt in seinen Überlegungen zwei Punkte hervor: Zum einen sagte Tsai Chao-ming, Direktor des National Security Bureau von Taiwan und damit oberster Sicherheitsbeamter des Inselstaates, 2008 gegenüber den Gesetzgebern, dass „Taiwan über Informationen verfüge, die das SARS-Virus mit der Forschung in chinesischen Labors in Verbindung bringen“, schrieb er „Sydney Morning Herald“.
Doch Tsai musste seine Erklärung zurückziehen. Zu groß waren der wirtschaftliche Einfluss Chinas und die politische Unterwanderung der Republik durch das kommunistische Regime in Peking. Musste der höchste Sicherheitsbeamte Taiwans seine Anschuldigung revidieren, um seine Geheimdienstquellen in China zu schützen?

Ist das Coronavirus eine Biowaffe? Chinesische Diebe im P4-Labor in Kanada

Doch Kommentator Nyquist führte noch einen zweiten Punkt an: die Rolle Chinas beim Technologiedieb

stahl im Westen, also auch in den Bio-Labors. Dazu lenkte er die Aufmerksamkeit seiner Leser auf einen Fall, der kürzlich in Winnipeg, Kanada, geschah.
Wie der kanadische Nachrichtensender „CBC“ berichtete, wurde die prominente chinesische Virologin Dr. Xiangguo Qiu zusammen mit ihrem Ehemann und einer unbekannten Anzahl ihrer Studenten aus China aus dem Nationalen Mikrobiologielabor, Kanadas P4-Labor, entfernt. Zuvor war Frau Qiu über zwei Jahre hinweg zweimal pro Jahr in das Wuhan National Biosafety Laboratory der Chinesischen Akademie der Wissenschaften eingeladen worden.
Zu dem Fall gebe es wenig Details, so der Sender. Experten gehen jedoch von einem Fall des Diebstahls von <geistigem> (bewusstseinsmässigem) Eigentum oder Technologietransfer nach China aus.
Auch aus den USA wurden kürzlich Fälle berichtet, in denen Personen für China spionierten. So wurde Klage gegen einen Harvard-Professor erhoben, der jahrelang verdeckt für das kommunistische Regime gearbeitet haben soll.
Charles Lieber, Vorsitzender der Fakultät für Chemie und chemische Biologie an der Harvard-Universität, wurde am 28. Januar in seinem Büro verhaftet. Lieber begann 2011 als „strategischer Wissenschaftler“ mit der Technischen Universität Wuhan zusammenzuarbeiten, wie wir berichteten. Monatlich soll er dafür 50 000 Euro an Gehalt bekommen haben.
Quelle: https://www.epochtimes.de/china/der-coronavirus-outbreak-das-wuhan-p4-labor-und-chinas-volk-ohne-raum-theorie-a3151545.html
(**Anm. Billy: Was sich hinter dem Ganzen versteckt, darüber darf nicht offen geredet werden.**)

George Orwells "1984" lässt grüßen – Twitter gibt sich Befugnisse eines "Wahrheitsministeriums"

11.02.2020 • 10:56 Uhr. https://de.rt.com/23gc

George Orwells "1984" lässt grüßen – Twitter gibt sich Befugnisse eines "Wahrheitsministeriums"Quelle: www.globallookpress.com © imago stock&people

Im Dienst der Wahrheit will Twitter gegen Desinformation auf seiner Plattform kämpfen.
Der Kurznachrichtendienst Twitter wird "manipulierte Bilder und Videos" auf seiner Plattform löschen oder markieren, um Desinformation zu kontrollieren. Doch seine neue Politik sieht eher so aus, als wolle Twitter den hellseherischen Richter über die Wahrheit spielen.
von Helen Buyniski
Der Kurznachrichtendienst Twitter hat sein neues Regelwerk bekannt gegeben. Darin heißt es unter anderem, dass "synthetische oder manipulierte Medien, die wahrscheinlich Schaden anrichten" entfernt oder zumindest mit Warnhinweisen versehen werden.
Unter Berufung auf die überwältigende Nachfrage nach strengeren inhaltlichen Vorschriften – vielleicht in einem vorbeugenden Versuch, das zu entschuldigen, was einige bereits als Überreaktion interpretiert haben – legte die Microblogging-Plattform eine lange Liste von Kriterien vor, die angeblich vor dem Entfernen oder Kennzeichnen eines Tweets berücksichtigt werden sollen.

(Anm. ???) Twitter & Co verleihen der Freiheit Flügel – sofern sie die richtige Meinung hat.
Mehr lesen:Twitter und Facebook im Zensur-Rausch nach US-Drohnenmord an iranischem General Soleimani

Medien gelten als "synthetisch oder manipuliert", wenn sie so bearbeitet werden, dass sie ihre Bedeutung, Reihenfolge oder andere Attribute signifikant verändern – "Deepfakes" wären hier natürlich das erste Ziel. Aber "jede visuelle oder auditive Information (...), die hinzugefügt oder entfernt wurde", einschließlich Untertitel oder Audio-Overdubbing, kann auch als solch ein Inhalt markiert werden. Technisch gesehen entsteht dadurch ein Schlupfloch bzw. Einfallstor, worüber selbst Inhalte, die einfach nur aus einer anderen Sprache übersetzt wurden, zu einem potenziellen Ziel werden.
Ein Tweet kann als "trügerisch" bezeichnet werden, wenn der Kontext, in dem er geteilt wird, "zu Verwirrung oder Missverständnissen führen könnte" oder "eine bewusste Absicht zur Täuschung von Menschen nahelegt". Niemand kann die (Fehl-)Interpretation des Tweets eines anderen Benutzers kontrollieren – manche Leute sind einfach leicht zu verwirren –, und ähnliche Regeln wurden bereits verwendet, um politisch aufgeladene Satire und Memes ins Visier zu nehmen. Egal, wie klar gekennzeichnet, was für den einen ein Witz ist, wird unweigerlich für andere von Twitter als Fake News deklariert. Aber eine Absicht, die Menschen zu täuschen? Wie will Twitter feststellen, wer einen unschuldigen Witz erzählt und wer als böswilliger Troll unterwegs ist?
Wenn man für den Humor des Betrachters eines Inhalts dessen Absender verantwortlich macht, hat das wahrscheinlich einen zutiefst abschreckenden Effekt auf Memes und anderen politischen Humor, der bereits von "Faktenprüfern" belagert wird, die ihre Reißzähne in alles Mögliche versenken – von der Parodie-Webseite Babylon Bee bis zum offensichtlich manipulierten Bild des US-Präsidenten Donald Trump, der einem terroristenmordenden Militärhund eine Ehrenmedaille verleiht. Da das Pentagon selbst auf "polarisierende virale Inhalte" – d.h. politische Memes – und die sogenannte "böswillige Absicht" in einem finsteren Projekt abzielt, das im September angekündigt wurde, hat sich Twitter möglicherweise unwissentlich freiwillig als erstes Schlachtfeld im "War on Memes" präsentiert.
Während Tweets mit synthetischen oder betrügerischen Inhalten bei Inkrafttreten der neuen Vorschriften am 5. März lediglich mit einem Warnhinweis versehen werden, sollen Inhalte, die "wahrscheinlich die öffentliche Sicherheit beeinträchtigen oder ernsthafte Schäden verursachen", entfernt werden. Diese scheinbar unumstrittene Regel ist bei näherer Betrachtung bedrohlich vage, da sie "Inhalte, die sprachliche Stilmittel wie Tropen und Epitheta oder Material enthalten, das darauf abzielt, jemanden zum Schweigen zu bringen" und "Bedrohungen der Privatsphäre oder der Fähigkeit einer Person oder Gruppe, sich frei auszudrücken" unter den Kategorien verbotener Sprache aufführt.

(Demonstranten protestierTen nach den Raketenangriffen auf Syrien vor dem Weißen Haus in Washington D.C. am 14. April 2018)

Dies scheint die Taktik von spezifischen Gruppen zu ächten, deren buchstäbliches Ziel es ist, diejenigen, die in ihren Augen "Faschisten" sind, durch das Aufwiegeln empörter Massen gegen sie auf der Plattform mundtot zu machen. Allerdings ist es angesichts des bisherigen Verhaltens von Twitter unwahrscheinlich, dass die Plattform die Opfer solcher Gruppen verteidigt.
Was die Frage aufwirft: Was ist ein "ernsthafter Schaden" bzw. die "öffentliche Sicherheit", und wer bestimmt, was zu diesem Schaden führen kann? Twitter hatte es zugelassen, dass auf seiner Plattform falsche iranische Bots der antiiranischen Sekte Modschahedin-e Chalgh-e Iran (MEK) wuchern konnten, die eine US-amerikanische Invasion "ihres" Landes forderten – einige von ihnen wurden von Trump selbst als "Beweis" dafür retweetet, dass das iranische Volk einen Regimewechsel wolle.
Die neuen Regeln lassen eine breite Palette von Inhalten offen, sodass Twitter einen Freibrief hat, die Absicht und die wahrscheinlichen Auswirkungen eines bestimmten Tweets zu bestimmen. Gewiss will niemand mit Deepfakes oder anderen wirklich trügerischen Inhalten überflutet werden, insbesondere während einer Wahlkampagne. Nur wurden diese Regeln in der Praxis ungleichmäßig angewandt, um politische und soziale Standpunkte zum Schweigen zu bringen, die von der "erweckten" Orthodoxie der Mitte abweichen. Wenn man Twitter die Macht gibt, sowohl die Wahrheit als auch die Absichten der Inhalte zu bestimmen, verleiht man diesem Medium eine Autorität, von der es gezeigt hat, dass es nicht verantwortungsvoll mit ihr umgehen kann.
Helen Buyniski ist eine US-amerikanische Journalistin und politische Kommentatorin bei RT.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/97788-george-orwells-1984-laesst-gruessen/

Geothermie: Strom und Wärme aus 3.000 Meter Tiefe

Von Tim Sumpf 13. Februar 2020 Aktualisiert: 13. Februar 2020 9:01

Das geothermische Feld von Larderello in der Toskana – das älteste der Welt – stellt derzeit 10 Prozent der gesamten geothermischen Stromversorgung der Welt bereit. Geothermie-Forscher der Universität Genf kommen zu dem Fazit: Die Bohrung verursachte keine unkontrollierte seismische Aktivität.

Geysire nutzen die gleiche Energiequelle wie Geothermie.Foto: iStock

Spätestens mit dem Atom- und Kohleausstieg steht die Frage im Raum, wie der wachsende Energiebedarf ohne fossilen Brennstoffen gedeckt werden kann. Schweizer Forscher sehen in der Geothermie, der Energie aus der Tiefe, eine effiziente, umweltfreundliche Lösung.
Um die leistungsfähigsten verfügbaren Energiequellen zu erreichen, muss man tief in die Erdkruste bohren, um geothermische Flüssigkeiten mit hohem Energiegehalt (heisses Wasser und durch Magma freigesetztes Gas) zu finden. Mit der Tiefe der Bohrlöcher steigen jedoch auch die unterirdischen Unbekannten, die die Stabilität der Erdkruste kontrollieren.
Die Destabilisierung in der Tiefe kann unter Umständen geologische Schichten reaktivieren und Erdbeben verursachen. Aus diesem Grund untersuchten Forscher der Universität Genf (UNIGE), der Universität Florenz und dem Nationalen Forschungsrat (CNR) in Italien die seismische Aktivität im Zusammenhang einer geothermischen Tiefen-Bohrung. Ihre Ergebnisse veröffentlichten Sie im Journal of Geophysical Research.

Ab 1.500 Meter Tiefe wird es sinnvoll – und gefährlich

Auf der Suche nach überkritischen Flüssigkeiten stellten die Genfer Forscher fest, dass die Bohrung keine unkontrollierte seismische Aktivität verursachte. Das weitere Erschliessen der tiefen Geothermie eröffnet neue Wege für umweltfreundliche Wärme- und Stromquellen.

Eine Reihe von Ländern, darunter die Schweiz, nutzen bereits geothermische Energie, um Wärme aus „flachen“ Bohrlöchern zu gewinnen. In Deutschland nutzen verschiedene kleine Kraftwerke Bohrungen bis 300 Meter Tiefe. Bis 1.500 Meter ist eine solche Technologie in der Regel mit wenig Risiko verbunden.
„Um Elektrizität zu erzeugen, müssen wir jedoch tiefer bohren. Das stellt sowohl eine technologische als auch eine wissenschaftliche Herausforderung dar“, sagt Matteo Lupi, Professor für Geowissenschaften der Universität Genf. Tatsächlich erfordert das Bohren tiefer als 1500 Meter besondere Sorgfalt, da die unbekannten Faktoren im Zusammenhang mit dem Untergrund zunehmen.
„Unterhalb dieser Tiefen wird die Stabilität des Bohrplatzes immer schwieriger“, so Lupi weiter. „Jede schlechte Entscheidung könnte ein Erdbeben auslösen.“

2.500 Meter in 50 Jahren

Das geothermische Feld von Larderello in der Toskana – das älteste der Welt – stellt derzeit 10 Prozent der gesamten geothermischen Stromversorgung der Welt bereit. 3.000 Meter unter Larderello liegt eine geologische Schicht, ein seismischer Reflektor, der vermutlich überkritische Fluide enthält. Der Begriff überkritisch impliziert einen undefinierten Phasenzustand – diese weder flüssige noch gasförmige Schicht weist ausserdem eineN sehr hohen Energiegehalt auf.
„Seit den 1970er Jahren haben Ingenieure versucht, in Larderello bis zu diesem Niveau in 3000 Meter Tiefe zu bohren. Bis einschliesslich heute ist es ihnen noch nicht gelungen“, erklärt der Geowissenschaftler Riccardo Minetto. „Ausserdem wissen wir immer noch nicht genau, woraus diese Schicht besteht. Ist es ein Übergang zwischen geschmolzenem und festem Gestein? Oder besteht es aus gekühlten Graniten, die auf dieser Ebene eingeschlossene Flüssigkeiten freisetzen?“
Unter strenger Beobachtung der Umgebung, versuchten die Ingenieure in Larderello ein nur wenige Zentimeter breites Bohrlochs bis in eine Tiefe von 3.000 Metern zu erweitern. Das Ziel: diese überkritischen Flüssigkeiten anzuzapfen. „Diese Bohrung […] ist einzigartig, weil sie auf den vorgeschlagenen Übergang zwischen festem und geschmolzenem Gestein abzielte“, sagt Professor Lupi.

Keine Erdbeben durch vielversprechende Geothermie-Bohrung

Vor dem Beginn der Arbeiten errichtete das Genfer Team acht seismische Stationen in einem Radius von acht Kilometern um das Bohrloch herum. Während der Bohrung sammelten die Geophysiker Daten über die seismische Aktivität und analysierten jede Schwierigkeit, die auftrat.
„Die gute Nachricht ist, dass die Bohrungen auf der Suche nach überkritischen Fluiden zum ersten Mal nur minimale seismische Störungen verursachten“, erklärt Professor Lupi. „Das ist unter solchen Bedingungen eine Meisterleistung und ein starkes Zeichen für den technologischen Fortschritt.“

Die Schwelle von 3000 Metern erreichte die Bohrung jedoch nicht. „Die Ingenieure mussten aufgrund der extrem hohen Temperaturen von über 500° Celsius etwa 250 Meter vor diesem Niveau abbrechen. In diesem Punkt gibt es noch Raum für technische Fortschritte", sagt Minetto. „Bisher war jeder, der versucht hatte, eine Bohrung unter überkritischen Bedingungen abzubauen, wegen der hohen Temperaturen nicht erfolgreich, aber die Ergebnisse sind hier äusserst ermutigend", sagt Professor Lupi.
Die Geothermie könnte zukünftig einen Teil der Grundlast neben Wasserkraft beitragen und zusätzlich zu Sonnen- und Windenergie erneuerbare Energie bereitstellen. „Die Geothermie könnte eine der Hauptenergiequellen unserer Zukunft sein, deshalb [müssen wir sie] weiter und sicher entwickeln", schliesst der Genfer Forscher.(Mit Material der Universität Genf)
Quelle:
https://www.epochtimes.de/umwelt/erneuerbare-energie/geothermie-strom-und-waerme-aus-3-000-meter-tiefe-a3154062.html

Hierzu FIGU-Informationen aus dem FIGU-Bulletin Nr. 83

Leserfrage
Hier habe ich noch eine Frage zum Thema Hitzekraftwerke, die in den offiziellen Kontaktgesprächen 519 und 521 von Ptaah und Billy angesprochen wurden. Die in den letzten Jahren angestellten Bohrungen haben oftmals Erdbeben ausgelöst, wie die folgende Pressemeldung vom 21. Juli 2013 beweist:
«Bodensee-Region: Geothermie-Bohrung löst Erdbeben aus. Das Erdbeben in der Nähe des Bodensees war nicht schwer, dennoch sind die Folgen gross: Ein Geothermie-Projekt nahe der Schweizer Stadt St. Gallen ist vorerst gestoppt worden. Forscher sehen einen Zusammenhang zwischen der Bohrung und den Erdstössen.» usw.
Nun die Frage: Worauf müssten die Betreiber eines Hitzekraftwerks bei den Bohrungen besonders achten bzw. wo sind in geologischer Hinsicht geeignete Standorte für Hitzekraftwerke auf der Erde, wobei mögliche Gefahren durch Erdbeben usw. ausgeschlossen werden könnten?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort
Unter Hitzekraftwerken, die Hitze aus dem tiefen Innern der Erde nutzen, sind nicht irdisch-übliche geothermische Kraftwerke zu verstehen, die bedingen, dass grosse Massen Wasser zur Erhitzung ins Erdinnere hinein- und dann wieder hinaufgeführt werden, um dann die Wasserwärme als Heizquelle zu nutzen. Diese Form der Erdwärme wird vor allem zum Heizen genutzt. Seit einer Reihe von Jahren ist es möglich, dass in dieser Weise Kraftwerke betrieben werden können, die auch Strom erzeugen. Daher wird auch gesagt, dass solche Geothermie-Kraftwerke Strom aus der Tiefe produzieren. Bisher entwickelte sich jedoch die Geothermie in dieser Weise langsamer als erhofft, weshalb ständig daran gearbeitet wird, sie zu verbessern, um in den kommenden Jahren die Menge an Strom und Wärme zu vervielfachen. Tatsächlich ist die Marktentwicklung also sehr viel langsamer verlaufen als erwartet wurde, und zwar nicht zuletzt infolge der ungemein hohen Anfangskosten sowie der vielen Risiken bei der Tiefbohrung. Dabei ist besonders die sich steigernde Erdbebengefahr zu beachten, die durch das Einbringen von grossen Wassermengen in das Erdinnere hervorgerufen wird. Nichtsdestoweniger werden jedoch ständig weitere Projekte zur Strom- und Wärmeerzeugung durch Erdwärme in Angriff genommen. Dazu verlautet aus Fachkreisen, dass sich gegenüber der bereits heute existierenden Stromleistung aus tiefen Erdwärmeanlagen diese bis zum Jahr 2020 auf rund 280 Megawatt vervierzigfachen soll. So sollen dann jährlich 1,8 Milliarden Kilowattstunden Strom und 8,2 Milliarden Kilowattstunden Wärme erzeugt werden. Andere bereits bestehende Anlagen zapfen sogenannte Aquifere resp. wasserführende Schichten in grosser Erdtiefe an. So wird durch eine mehr als drei Kilometer tiefe Bohrung rund 130 Grad heisses Salzwasser an die Erdoberfläche gefördert und nach der Strom- und Wärmegewinnung wieder abgekühlt, um dann über eine zweite Bohrung wieder zurück in die Tiefe der Erde gepumpt zu werden. Das Ganze nennt sich hydrothermale Tiefengeothermie. Die technologische Herausforderung beruht dabei darin, dass die abgezogene Wärme in einer Dampfturbine in Strom umgewandelt wird. Wenn jedoch an gewissen Stellen, wo geothermale Bohrungen gemacht werden, die Temperaturen des Tiefenwassers zu niedrig sind, wird eine organische Flüssigkeit mit niedrigem Siedepunkt unter 100 Grad Celsius zum Antreiben der Dampfturbine benutzt. Einen wesentlich effizienteren Wärmeübergang als das Verdampfen bietet das Entmischen zweier Medien. Das wird in der Weise betrieben, indem Wasser und darin gelöstes Ammoniak-Gas zum Einsatz kommt, denn dieses entweicht bei steigender Temperatur aus dem Wasser und hat zudem bei 130 Grad genug Wärme-Energie aufgenommen, um eine Turbine anzutreiben. Das Ammoniak wird dann wieder im Wasser aufgenommen. Das Ganze trägt den Namen ‹Kalina-Anlage›, so benannt nach dem russisch-amerikanischen Erfinder. Solche Anlagen sind gegenwärtig weltweit nur dreimal im Einsatz, denn es handelt sich dabei um eine noch junge Technik, die noch nicht weitgehend erforscht ist und sich erst mit der

Zeit erweisen wird, welche Nachteile und Vorteile sie bringt. Was nun jedoch die Hitzekraftwerke betrifft, die von den Plejaren angesprochen wurden, so handelt es sich dabei um effective Hitzekraftwerke, für deren Betrieb in sehr grossen Tiefen von 16 Kilometern abwärts der Erde Erdhitze abgezogen und durch Pressdruck zur Erdoberfläche in entsprechende Kraftwerke geleitet wird. Diese Kraftwerke sind derart konstruiert, dass sie direkt durch die gewonnene Erdhitze selbst betrieben werden, ohne dass also ein zusätzliches Medium, wie z.B. Wasser oder ein chemisches Mittel usw., dazu erforderlich ist. Es ist ausschliesslich die Hitze selbst, die genutzt wird, wobei ich über die diesbezüglich genutzte Technik keinerlei Kenntnisse besitze. Durch solche Hitzekraftwerke erzeugten die Plejaren die notwendige Energie, wobei solche Kraftwerke zur heutigen Zeit jedoch nur noch an Orten resp. auf Welten in Betrieb sind, die noch nicht über die heutige moderne plejarische Technik verfügen, die auf der Nutzung von Elektronen fundiert, die in endloser Masse allüberall vorhanden sind und durch die alle erdenkliche Energie erschaffen wird, wobei mir jedoch auch diesbezüglich die Technik nicht bekannt ist. Für Hitzekraftwerke, die nicht einfach Erdwärme nutzen, sondern effectiv sehr grosse Erdhitze, ist es auch nicht notwendig, dass bei den geothermalen Erdbohrungen Wassermassen ins Erdinnere gepumpt werden, wie das aus welchen Gründen auch immer bei solchen Bohrungen getan wird. Folglich entstehen durch solche Massnahmen der Erdhitzegewinnung, wie diese durch die Plejaren praktiziert wurde, auch keine Erdbeben, wie das gegenteilig immer wieder der Fall ist bei Erdwärme-Bohrungen, bei denen grosse Wassermassen in die Erde gepumpt und dadurch Erdbeben ausgelöst werden. *Billy*

Offener Brief an Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer zur NATO-Übung Defender 2020

13.02.2020 • 08:03 Uhr

https://de.rt.com/23k7
Offener Brief an Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer zur NATO-Übung Defender 2020
Quelle: www.globallookpress.com

Marco Henrichs ist Extremschwimmer und startet als deutscher Athlet für den Schwimmstützpunkt der Wolgaregion. Seit Jahren setzt er sich für die russisch-deutsche Freundschaft ein. In einem offenen Brief kritisiert er das Grossmanöver der NATO.
RT Deutsch dokumentiert den offenen Brief an Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer im Wortlaut.

Sehr geehrte Frau Verteidigungsministerin!
Ich schreibe Ihnen heute als besorgter Familienvater und deutscher Staatsbürger. Ein deutscher Staatsbürger, der seit 2017 als Trainer und Leistungsschwimmer einen Schwimmstützpunkt und EINE Schwimmliga in der Russischen Föderation repräsentiert. Angegliedert ist dort auch eine Kinderliga mit ca. 1.000 russischen Kindern. Kinder, deren Angehörige genauso im Frieden leben wollen wie Familien in Deutschland! Darüber hinaus engagiere ich mich seit 2015 für die russisch-deutsche Völkerverständigung in Sport und Gesellschaft! Ich kenne also recht gut die deutsche und russische Politik, Gesellschaft und auch Medienlandschaft.

NATO-Übung Defender 2020 und Ihre NATO-Politik!

Mit der Übung "Defender 2020" trainiert das US-Militär im April/Mai 2020 die Verlegung einer Division an die russische Grenze. Nach US-Berichten werden bei der grössten Übung dieser Art in Europa seit 25 Jahren bis zu 20.000 Soldaten verlegt werden. Insgesamt sollen dann "37.000 NATO"-Soldaten an der russischen Grenze sein. Auch wir sind 75 Jahre nach Kriegsende wieder mit deutschen Soldaten an der russischen Grenze! Ein unerträglicher und kranker Zustand, der gerade bei unseren kriegstraumatisierten

älteren Menschen in Deutschland und Russland ein trauriges Kopfschütteln auslöst! Auch mein Grossvater musste in zwei Weltkriegen kämpfen und diesen Wahnsinn ertragen, weil Politiker nicht in der Lage waren, eine Politik der Deeskalation und Diplomatie zu leben! Heute steuern wir in dieselbe Richtung – Krieg!!!

Sich in die Lage der Russen versetzen!

Stellen Sie sich doch folgende Situation vor! Sie leben mit Ihrer Familie in Russland unmittelbar an der westlichen Staatsgrenze. Sie hören Manövergranaten, Panzerkanonen usw.! Hätten Sie keine Angst um Ihre Kinder? Haben Sie, Deutschland und die NATO-Streitkräfte, vergessen, was für ein Wahnsinn in Europa und der Welt vor über 70 Jahren tobte?

Manipulation unserer Medien gegen Russland!

Was ich zudem verurteile, sind die Lügen in unseren öffentlich-rechtlichen Medien oder beispielsweise Aussagen in den Bundespressekonferenzen, Russland als den ewigen Aggressor darzustellen. Aussagen, die ich als Sportler in der Russischen Föderation so nicht bestätigen kann! Im Gegenteil ist unser grosser Nachbar im Osten uns westlichen Bürgern (und uns Deutschen) sehr positiv gestimmt!
Die Aggression liegt im Westen – nicht im Osten!
Wenn sich die NATO um Russland "sorgt", frag ich mich, warum NATO-Truppen an der russischen Grenze stehen und nicht umgekehrt! Russland gibt jährlich ca. 80 Milliarden US-Dollar gegenüber ca. 900 Milliarden US-Dollar an Rüstungsausgaben der Vereinigten Staaten und NATO aus! Allein in diesem Verhältnis sehe ich die Aggression deutlich aufseiten der NATO und nicht auf der russischen Seite!!!
Humanitäre Verantwortung statt Verantwortung gegenüber der Rüstungsindustrie!
Ich höre häufig Sätze wie: "Wir haben eine internationale Verantwortung!" Wir haben natürlich eine Verantwortung im Kampf gegen Hunger und Elend. Aber nicht mit Bomben und Granaten! Stattdessen werden wir von einem Krieg in den nächsten von NATO und westlichen Medien hineingelogen – und dies wird als humanitärer Einsatz verkauft.

Zu guter Letzt zum anstehenden NATO-Manöver vor Russland!

Schon mein Grossvater pflegte zu sagen: "Einen Löwen am Schwanz zu ziehen bedeutet nicht, mutig zu sein, sondern ist ein Zeugnis unendlicher Dummheit!" Eine Dummheit, die für Millionen von Menschen auf "allen Seiten" den Tod bedeuten kann!
Ich appelliere an Sie als Mensch und Vater! Ändern Sie zum Wohl aller den Kurs Richtung Russland – einen Kurs Richtung Frieden!! Ich bedanke mich für Ihre Zeit, Frau Verteidigungsministerin.
Gez.: Marco Henrichs, Langstreckenschwimmer Russische Föderation
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/97927-offener-brief-an-verteidigungsministerin-kramp/

Die Gesinnungsdiktatur zeigt ihre gewalttätige Fratze

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 14. Februar 2020

Zwei Tage nachdem die WerteUnion öffentlich zum Krebsgeschwür erklärt wurde, verkündet einer ihrer Gründer seinen Rückzug aus dem politischen Leben. Womit ihm gedroht wurde, ist unklar, aber es muss sehr überzeugend gewesen sein.
Vor wenigen Wochen wurde das Auto des Hauptstadtjournalisten Gunnar Schupelius angezündet, verbunden mit der Drohung auf der linksextremen Plattform indymedia, dass er mit schärferen Konsequenzen gegen Frau und Kinder rechnen müsse, wenn er seinen Job nicht aufgäbe. Um die Drohung zu unterstreichen, wurde seine Wohnadresse veröffentlicht.
Es gab keinen öffentlichen Aufschrei von Politik und Medien. Auch unser aller Bundespräsident, der sonst keine Gelegenheit auslässt, seiner Sorge um den Zustand der Demokratie Ausdruck zu geben, schwieg.
Danach musste die Familie des demokratisch gewählten Ministerpräsidenten von Thüringen sofort unter Polizeischutz gestellt werden, weil es nicht nur handfeste Drohungen gab, sondern auch unverzüglich sein Haus angegriffen wurde. Seine Frau wurde auf der Strasse bespuckt. Kein Aufschrei, nirgends.
Als Begründung für seinen Rückzug gab WerteUnions-Gründer Höcker an: „Man schnüffelt unser Privatleben aus und man verfügt erstaunlicherweise über die notwendigen Mittel und Möglichkeiten, dies zu tun. Wir sind das Ziel einer konzertierten Verleumdungs- und Beleidigungsaktion. Mir persönlich wurde mittels einer gefälschten Bestellung unterstellt, ich hätte bei einem rechtsradikalen Onlineshop Waffen gekauft. In meiner Kanzlei haben mich anonyme Morddrohungen erreicht. Schon vor längerer Zeit haben Unbekannte mich unter meiner Wohnanschrift 'besucht' und die Kölner Antifa hat gegen mich 'persönlich demonstriert'."
Die mit Steuergeld finanzierte „Zivilgesellschaft" in voller Aktion. Was noch schlimmer sein kann, bleibt vorerst im Dunkeln.

Dagegen ist Steinmeier, der schon mal aus Versehen dem iranischen Regime herzliche Glückwünsche übersendete, nicht vom Terror, der in unserem Land gezielt gegen Andersdenkende eingesetzt wird, beunruhigt, sondern darüber, dass die AfD einen unbescholtenen Ministerpräsidenten aus der Mitte der Gesellschaft gewählt hat, statt eines Linken, der vor wenigen Jahren noch vom Verfassungsschutz beobachtet wurde, der den Massenmörder Stalin seinen Genossen nennt und der mit Hilfe eines Deals gewählt werden wollte, bei dem vier Abgeordnete der CDU ihre Stimme auf der Toilette entsorgen sollten.
Inzwischen fordert Bodo Ramelow offen, dass seine Wahl im ersten Wahlgang garantiert werden solle.
Was die Demonstranten vor dreissig Jahren auf den Strassen der DDR erzwungen haben, freie und geheime Wahlen, soll zugunsten einer Koalition, die in solchen Wahlen keine Mehrheit erhalten hatte, wieder abgeschafft werden.
Medien und Politik werfen inflationär mit den Begriffen Nazi und Faschist um sich, um Andersdenkende mundtot zu machen. Was Nazis sind, dafür hat Bodo Ramelows Vertraute Hennig-Wellsow nun bei Markus Lanz eine umfassende Definition geliefert: Das sind die, die übertrieben freundlich sind und zum gemeinsamen Kaffee einladen.
Also: Alle, denen das Lachen angesichts des Irrenhauses, das von Politik und Medien aus Deutschland gemacht wurde, noch nicht vergangen ist, sind Nazis mit allen Mitteln zu bekämpfen.
Das ist schon konsequent: Die DDR ist seinerzeit mit viel Spott und Humor zu Grabe getragen worden.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/02/14/die-gesinnungsdiktatur-zeigt-ihre-gewalttaetige-fratze/

Herr Kemmerich, die WerteUnion und der Fall der Mauer

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 15. Februar 2020

Ein polemischer Abgesang auf das bürgerliche Lager

VON GASTAUTOR WILLY HERRMANN

Ein bürgerlicher Kandidat ist gewählt worden, in einer freien und geheimen Wahl! Was für eine Überraschung! Das Problem, wie nach den ersten begeisterten Äußerungen zu vernehmen war: Er ist von den Falschen gewählt worden.
Die Mucksmäuschenstille des aus allen bürgerlichen Poren quellenden Angstschweißes war ohrenbetäubend, denn als der Ministerpräsident dann mitsamt seiner Familie Polizeischutz brauchte, als sein Haus keine Sicherheit mehr bot, weil seine Frau und die gemeinsamen Kinder beschossen wurden, sagte das bürgerliche Lager tagelang nichts. Es war vollständig damit beschäftigt, mit einer Lösung für ein selbst konstruiertes Problem überfordert zu sein und ergab sich wehrlos seinen Kontaktschuldängsten. Mit viel Haltung, aber ohne Rückgrat, ließ es einen der Seinen im Regen stehen. Ob sich noch jemand für dieses Lager freiwillig als Kandidat engagieren wird, darf durchaus bezweifelt werden. Es tendiert dazu, lieber einen aus seinen Reihen dem Mob zu opfern, statt gemeinsam für ihn einzustehen. Oh, zum Glück bin ich selbst nicht das Opfer, denkt sich der zurückschreckende Bürgerliche und geht einfach so weiter.
Und da war dann noch die WerteUnion. Die musste als Sündenbock für das durch Teile des bürgerlichen Lagers selbst angerichtete Chaos in Thüringen herhalten, denn: Um den Rändern Gegenwind zu geben, braucht es mehr Mut. Auch hier ist das bürgerliche Lager genauso voller Haltung, wie es bei näherer Betrachtung voller Feigheit ist. Es stellt für Teile des bürgerlichen Lagers nicht mal mehr ein Problem dar, beim Kampf nach innen die Sprache der Nationalsozialisten zu verwenden, und genauso galant wie armselig die WerteUnion als „Krebsgeschwür“ zu bezeichnen. Niemand, wirklich niemand aus diesem Lager bemerkt das, man ist ja ständig bemüht, dem linken Lager mit viel linker Haltung zu gefallen. Nur wird dieses „Gefallen wollen“ nie enden, das linke Lager pocht schließlich inzwischen aufgrund der bewährten Ergebnisse der bürgerlichen Unterwerfung konsequent und einschüchternd auf dieses Gewohnheitsrecht.
Die Ränder jauchzen und frohlocken: Das feindliche Lager der bürgerlichen Mitte verzwergt sich von innen. Welch komfortable Lage, jubeln die Ränder, dass nicht mal mehr gekämpft werden muss, der Gegner erledigt sich in vorauseilendem Gehorsam selbst.
Nach und nach bröckelt die Mauer, die das bürgerliche Lager selbst umgibt, und es fällt diesem Lager vor lauter inneren Feindseligkeiten nicht einmal mehr auf, dass es an seinen Grenzen immer verletzlicher wird. Es bringt schon keine Mehrheiten mehr auf und begnügt sich zur Sicherung der Posten mit immer beliebigeren und abenteuerlicheren Koalitionen, es reißt seine linken Grenzbäume sogar selbst dafür nieder.
Nur zu einem wäre dieses Lager nicht in der Lage. Es waren 3000 Bürgerrechtler in der DDR, die den Mut hatten, Widerstand gegen den Unrechtsstaat zu organisieren. Es waren die Bürgerlichen der DDR, die diese 3000 Bürgerrechtler unterstützt haben. Gemeinsam haben sie Mauern eingerissen, aber es waren in diesem Falle die Mauern, die sie vor der Freiheit schützten. Die modernen Bürgerlichen würden die Bürgerrechtler verraten und verkaufen, die Chance auf Befreiung wäre durch Mutlosigkeit und Opportunismus des Bürgerlichen vertan.

Das ist die schlimmste Lehre aus den vergangenen Wochen: Das bürgerliche Lager hat keinen Mut mehr, für sich selbst und die demokratische Freiheit einzustehen. Es ist das bürgerliche Lager, das gerade dabei ist, eine Wiederholung der Geschichte zu ermöglichen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/02/15/herr-kemmerich-die-werteunion-und-der-fall-der-mauer/

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedensymbol ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

****

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich

Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 143, Juni/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Es geht nicht um Wirtschaft, sondern um Integration

EU-No-Newsletter,News | 13. Februar 2020

Die Wirtschaftsverbände und der Bundesrat wollen uns glauben machen, beim Rahmenabkommen gehe es um ein Wirtschaftsabkommen. Sie verknüpfen den Rahmenvertrag mit Fragen um die Bilateralen. Auch die leeren Drohungen bezüglich der Börsenäquivalenz im letzten Jahr und aktuell im Bereich Medtech werden dafür missbraucht. Dies alles lenkt davon ab, dass es beim Rahmenabkommen eigentlich um einen Integrationsvertrag geht. Im Klartext: Es geht um eine politische Einbindung in die EU.
Uns wird vorgegaukelt, das Rahmenabkommen sei ein Wirtschaftsabkommen. Es sind ja im Moment auch nur die grossen Wirtschaftsverbände, die für einen möglichst raschen Abschluss des Abkommens sind; allen voran Economiesuisse und Swissmem. Gewerbe und KMU lehnen den Rahmenvertrag zwar ab, aber dennoch dominieren die Wirtschaftsargumente.
Irreführend wird die Debatte verknüpft mit den Bilateralen. Das Abkommen heisst denn auch bisher offiziell «Abkommen zur Erleichterung der bilateralen Beziehungen (...)». Dies ist in zweierlei Hinsicht problematisch. Das Rahmenabkommen verwandelt einerseits die bisher bilateralen – d.h. zweiseitigen – Beziehungen auf Augenhöhe in ein Unterwerfungsverhältnis. **Von Bilateralismus kann nach dem Rahmenabkommen nicht mehr die Rede sein.** Der Titel stimmt andererseits insofern, als für die EU die Beziehung zur Schweiz tatsächlich «leichter» wird. Die Schweiz muss dann einfach spuren und ist in den EU-Apparat integriert. Die Beziehungen werden nur einseitig «leichter». Für die Schweiz wird das aber ein schweres Joch, oder viel eher eine Zwangsjacke.

Es geht um die Einverleibung der Schweiz in die EU-Bürokratie

Die Wirtschaftsverbände und der Bundesrat wollen uns dennoch glauben machen, beim Rahmenabkommen gehe es um Wirtschaft. Auch die leeren Drohungen im Bereich der Börsenäquivalenz im letzten Jahr und aktuell im Bereich Medtech werden dafür missbraucht. Dies alles vertuscht jedoch die Tatsache, dass es beim Rahmenabkommen um einen Integrationsvertrag geht. Es geht vielmehr um eine konkrete politische Einbindung in die EU. Ein Rechtsgutachten kommt sogar zum Schluss, dass das Rahmenabkommen einem Beitritt zu einer supranationalen Organisation gleichkommen würde und deshalb dem obligatorischen Referendum unterstehen müsste. Die Sache ist klar. Dieser Rahmen zwängt uns in eine Integration in die EU-Bürokratie.

Rahmenabkommen verändert Verhältnis CH-EU grundlegend

In anderen Worten schrieben es auch Professor Stephan Breitenmoser und Simon Hirsbrunner kürzlich in der Neuen Züricher Zeitung (NZZ, 9.1.2020): «Der Abschluss des InstA kommt damit einem Paradigmenwechsel gleich, der das bisherige, völkerrechtliche Vertragsverhältnis im Rahmen der vom InstA geregelten Bereiche in ein **europarechtliches Integrationsverhältnis** umwandelt.» Eine solch grundlegende Veränderung darf nicht einfach wegdiskutiert werden.
Noch prägnanter und aus der Unternehmenspraxis fundiert bringt es der Logistikunternehmer Hans-Jörg Bertschi auf den Punkt (Der Bund, 6.1.2020): **«Das Abkommen ist kein Wirtschaftsvertrag, sondern ein Integrationsabkommen. Die Schweiz verpflichtet sich in wirtschafts-, sozial- und handelsrechtlichen Fragen zur Übernahme von EU-Recht und unterstellt sich dem Europäischen Gerichtshof.»** Dies hat weiterreichende Folgen. Die Schweiz verliert ihre globale Wettbewerbsfähigkeit und verpflichtet sich dem regulatorischen und bürokratischen Übereifer Brüssels anzupassen. Es tangiert also unsere Wirtschaft sehr direkt, aber gerade weil es kein Wirtschaftsabkommen ist, sondern ein Anbindungsvertrag. Gerade weil es den Staat und den Zentralismus stärkt, und damit unsere liberalen Rahmenbedingungen schwächt. Der Bilateralismus wird so beendet. Das ist somit keine primär wirtschaftliche, sondern eine politische Frage. Es stellt sich die Frage, ob wir unsere Demokratie, unseren Föderalismus, unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit bewahren wollen oder nicht.
Quelle: https://eu-no.ch/wirtschaftintegration/

Geht das Merkel-Regime endlich unter?

Sonntag, 16. Februar 2020, von Freeman um 19:00

Was Merkel gemacht hat, sich aus Südafrika in die inneren Angelegenheiten von Thüringen einzumischen, ist ungeheuerlich und ein klarer Rechtsbruch. Sie setzte damit nicht nur Deutschlands Untergang fort, sondern hat ihren Untergang und den der CDU eingeleitet. Sie müsste sofort zurücktreten anstatt bis zur nächsten Bundestagswahl 2021 zu warten. Dieses Monster noch 18 Monate auszuhalten und noch mehr Schaden anrichten zu lassen, ist völlig inakzeptabel.
Da versuchen die Vertreter der bürgerlichen Parteien in Thüringen nach der Landtagswahl vom Oktober 2019, nach mehr als drei Monaten vergeblichen Herumgewurstel endlich eine Regierung zu bilden und wählen völlig demokratisch und einstimmig Thomas Kemmerich von der FDP zum Ministerpräsidenten, und Merkel geht selbstherrlich her und befiehlt, diese Wahl sei rückgängig zu machen, ein eindeutiger Verfassungsbruch.

Merkel führt quasi eine Reichsexekution aus, indem sie die Wahl von Kemmerich mithilfe der AfD als "unverzeihlich" bezeichnete und dazu noch die unverschämte Lüge von sich gab, die AfD wolle die Demokratie "kaputtmachen". Wenn jemand die Demokratie schon seit 2005 systematisch in Deutschland kaputtgemacht hat, dann sie selbst während ihrer ganzen Kanzlerschaft.

Sie hat gegen den Willen der deutschen Bevölkerung die Souveränität Deutschlands und des Bundestaates mit der Annahme der Lissabon-Verträge an Brüssel verkauft. Sie hat gegen das Grundgesetz alle Angriffskriege der Amerikaner mit der Beteiligung der Bundeswehr unterstützt und hat Waffenlieferungen in Kriegsgebiete genehmigt. Als Gipfel: Sie ist die Flüchtlings- und Klimakanzlerin.
Merkel hat die CDU nach links geführt, ja sogar radikal links. Für mich war sie schon immer und ist weiterhin eine 100-prozentige Kommunistin im Schafspelz. Nur so erklären sich ihre verräterischen Handlungen, ihr Rückenstechen und ihre Intrigen. Jeder der in der CDU nur etwas an konservativer Alternative darstellte, wurde von ihr einen Kopf kürzer gemacht.
Wegen ihrer feindlichen Haltung gegenüber Deutschland – weil sie die Grenzen nicht schützt und eine Flut an Fremden ins Land gelassen hat, weil sie der völlig undemokratischen EU noch mehr Macht gegeben hat, weil sie eine Landesverräterin ist und Deutschlands Identität komplett zerstört, sie nichts über Patriotismus wissen will –, ist überhaupt erst der extreme AfD-Flügel entstanden.

Ja, Merkels bewusster Ausverkauf Deutschlands und das Ignorieren des konservativen Politikspektrums hat eine Alternative für Deutschland notwendig gemacht. Die Parteivorsitzende selbst hat die CDU von einer christlichen Volkspartei der Mitte zu einer links-grünen Minderheitspartei demontiert. In Thüringen kam die CDU sogar nur auf den 3. Platz hinter der AfD.
Es ist eine unverschämte Verleumdung und krasse Missachtung des Volkswillens, nahezu einen Viertel der Wähler in Thüringen als Nazis zu bezeichnen. Die AfD hat im Oktober 23,4 Prozent der Stimmen bekommen, und jene, welche sie gewählt haben, sollen alles Nazis sein? Deswegen darf man, laut Merkel, mit der AfD überhaupt nichts zu tun haben?
Zudem wird auch immer von Demokratie geschwafelt, wobei der Wählerwille konsequent ignoriert wird.
Wer aber sind die echten Nazis? Es sind die intoleranten Antidemokraten, die als Besserwisser der Bevölkerung aufdiktieren, was sie zu denken, zu glauben und zu tun haben. Diese sind es, die keine andere Meinung dulden, die Sprache kontrollieren und jede Abweichung von ihrer vorgegebenen <korrekten> Linie schwer bestrafen. Wer sich nicht ihrem Diktat unterwirft, wird rundweg fertiggemacht.
Wer handelt heute so? Wer macht heute alle fertig, die sich nicht der kultur-marxistischen Ideologie unterwerfen und es wagen, eine konservative patriotische Meinung zu haben? Es sind die Grün-Links-Liberalen. JA, genau die, die sich als Antifaschisten bezeichnen, sie sind die echten Neo-Nazis. Die Antifa, die Öko-Nazis und die Femi-Nazis … deswegen nenne ich sie schon lange <Die Links-Faschisten>!!!
Wenn der Faschismus wieder aufkomme werde er als Antifaschismus daherkommen, hat der italienische Schriftsteller Ignazio Silone 1988 prophezeit … und so ist es gekommen.
Wer also mit dem Nazi-Begriff wild um sich schmeisst, hat absolut null Ahnung davon, wer die wirklichen Nazis überhaupt sind, und diesbezüglich würde ich verdammt vorsichtig sein, jeden mit diesem Begriff zu bezeichnen – und einen Grossteil der Bevölkerung schon mal gar nicht –, wenn man mit jemandem nicht einverstanden ist, weil er eine konservative Einstellung hat.

Was Merkel, die anderen Vertreter der Blockparteien und die Medien machen, so ist Deutschland diesbezüglich komplett in zwei Lager gespalten.
Die Mitte gibt es fast nicht mehr, mit CDU und SPD, weil die beiden einen immer kleineren Stimmenanteil bekommen, und wenn sie so weiter machen, werden sie völlig verschwinden. Es gibt nur noch zwei Meinungen oder Kräfte in der deutschen Bevölkerung, die diametral auseinandergedriftet sind, nämlich die,

welche die Zerstörung Deutschlands mit allen Mitteln durchziehen, und die, die Deutschland erhalten wollen.
Die Grün-Links-Liberalen wollen Deutschland in einen identitätslosen, kulturlosen, globalen Einheitsbrei auflösen und das Denken und Handeln mit Angstmacherei und politischer Korrektheit gleichschalten. Diejenigen, welche das nicht wollen, werden als Populisten bezeichnet, wie wenn das etwas Negatives wäre, denn siehe da, sie werden immer populärer (lach). Brexit lässt grüssen!!!
In der völlig verdrehten Welt der Links-Faschisten ist nichts anderes populär zu sein, als eine Politik zu betreiben, die bei der Mehrheit der Bevölkerung beliebt ist, falsch und verdammenswert. Sie finden eine Politik gegen den Wunsch der Bevölkerung, nämlich sich durchzusetzen, denn sie finden, dass nur das richtig ist, sie eben zu ihrem "Glück" zu zwingen. Das entspricht keiner Demokratie, sondern einer Diktatur.
Was wir in Westeuropa erleben, ist die Oikophobie einer intellektuellen Minderheit, also ein Hass auf das Eigene, besonders auf die christliche Kultur, auf die weisse Rasse sowie auf die souveränen Nationalstaaten. Sie wollen die Weltregierung und den Weltbürger, die systematische "Verdünnung" durch Masseneinwanderung, offene Grenzen und Multikulturalismus.
Merkel ist auf einem absoluten Zerstörungstrip, denn nicht nur ihre handverlesene Nachfolgerin Annagret Kramp-Karrenbauer ist vom Parteivorsitz der CDU zurückgetreten, sie hat ihren Ostbeauftragten Christian Hirte entlassen. Jetzt ist auch der Chef der CDU Thüringens Mike Mohring zurückgetreten. Alles Opfer von Merkels Diktat, keine Gespräche mit "Randparteien" zu führen.
Der Hammer ist aber das, was der Sprecher der Werteunion, Ralf Höcker, gesagt hat, warum er zurückgetreten sei, denn er schrieb auf Facebook:

"**Mir wurde vor zwei Stunden auf denkbar krasse Weise klargemacht, dass ich mein politisches Engagement sofort beenden muss, wenn ich keine 'Konsequenzen' befürchten will. Die Ansage war glaubhaft und unmissverständlich. Ich beuge mich dem Druck und lege mit sofortiger Wirkung alle meine politischen Ämter nieder und erkläre den Austritt aus sämtlichen politischen Organisationen."**

Das ist Merkel-Deutschland, wo sie auf mafiose Art mit Drohungen und Erpressungen regiert. Die demokratisch gewählten Abgeordneten in Thüringen sind laut Verfassung nur ihrem Gewissen verpflichtet, und Merkel hat ihnen überhaupt nicht zu drohen oder die Weisung zu geben, dass die Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten rückgängig zu machen sei. Das verstösst gegen das Bundesprinzip, ist undemokratisch, anmassend und strafbar!!!
Mohring verstand, dass es keine Koalition in Thüringen geben kann, ohne dass die CDU von ihrem hohen Ross heruntersteigt und einen Deal mit den beiden euroskeptischen Parteien macht, die dort die Wahlen dominierten – die Linke oder Alternative für Deutschland (AfD).
Mohring versuchte zum Wohle Thüringens mit allen zusammenzuarbeiten, um eine Lösung zu finden. Keine davon war aber für Merkel akzeptabel, weil sie nicht nur ein Bündnis mit der AfD für die örtliche CDU verboten hat, sondern auch jedes Bündnis mit <Die Linke>, die die Wahl im vergangenen Oktober gewonnen hat.
Merkel hat der CDU Thüringens nichts zu verbieten, denn sie hat seit ihrem Rücktritt als Parteivorsitzende in der Partei überhaupt kein Parteiamt mehr. Auch als Kanzlerin hat sie dem Parlament eines Bundeslandes nichts zu befehlen.
Merkels Intervention in bezug auf die Angelegenheiten Thüringens ist ein Rechtsbruch, und deshalb ist es völlig richtig, dass Merkel von der AfD wegen Nötigung und Amtsmissbrauch angezeigt wurde. Sie gehört sofort aus dem Kanzleramt entfernt und infolge Amtsmissbrauchs vor Gericht gestellt. Effectiver Tatsache ist, dass Deutschland sich in einer Verfassungskrise befindet.
Ich werde laut lachen, wenn kommende Neuwahlen dazu führen würden, dass <Die Linke> und die AfD sich zusammenfinden und eine neue Koalitionsregierung mit sehr grosser Mehrheit bilden sollten (laut neuesten Umfragen 39% plus 24%). Das Horrorszenario für die Blockparteien wäre dann, dass sie aus dem Regieren raus sein und sich auflösen würden.
Merkels Plan, mit den Öko-Nazis (Grüne) und den Arbeiterverrätern (SPD) weiter an der Macht zu bleiben, wird über kurz oder lang scheitern. Unter ihrer Führung hat die CDU/CSU nie eine Mehrheit erreicht. Ihr Problem geht weit über Deutschland hinaus, denn der europaweite Trend läuft gegen sie und ihre Globalistenfreunde.
Was wurde alles versucht, um den Brexit zu verhindern, nichtsdestotrotz ist es doch geschehen, dass er zustande gekommen ist; und jetzt wird versucht, Matteo Salvini zu bestrafen, nur weil er für Italien seinen Job gemacht hat. Die populären Populisten in Frankreich, Holland, Dänemark, Österreich und Ungarn etc., bekommen immer mehr Unterstützung, und was die EU betrifft, so wird diese bald einmal der Vergangenheit angehören. Und dies wird mit der von der Leyen als EU-Totengräberin sowieso so sein.
Dann können wir gespannt beobachten, was in Thüringen und in Deutschland alles in den kommenden Wochen ablaufen wird. Die Krise spitzt sich immer mehr zu, eine, die schon lange unter der Decke gehal-

ten wurde. Hoffentlich geht das Merkel-Regime dabei unter. Vergesst Merz, der Halbschuh ist ein Schlappschwanz und Deutschland verdient endlich Besseres, jemand, der sich für das Land einsetzt.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/02/geht-das-merkel-regime-endlich-unter.html#ixzz6EOziiHIB

Corona-Gedicht

Es dichtet sich leicht auf grüner Wiese,
das sind die Blüten der Coronakrise.
Um die Psyche in dieser Zeit emporzuheben,
lassen wir die Dichtung leben.
Verzweifeln tun wir nie,
wir nutzen einfach die Poesie!
Mächte der Psyche gibt es sieben,
und jeder Mensch wird alle diese lieben:
Liebe, Musik, Natur und Frieden,
waren die ersten vier von sieben,
dazu kommt noch Zufriedenheit und Licht,
jetzt fehlt nur noch eines, nicht?
Eine der Mächte ist die Dichtung,
in trüben Zeiten bringt dies Lichtung.
Bist auch Du ein neuer Dichter?
Dann mach' die Psyche der Menschen lichter.
Ist man einmal in der Dichtung drinnen,
kann man dieser noch kaum entrinnen.
Auch Du kannst ein Dichter sein,
es ist nicht schwer; auch Dir fällt was ein!
Das Reimen ist wie eine Sucht,
es trifft einem mit voller Wucht.
Hat man einmal angefangen,
ist man darin auch schon verfangen.
Das Aufhören ist oft sehr schwer,
denn die Reim-Gedanken werden nicht mehr leer.
Verdammt, was ist jetzt zu tun?!
Tief durchatmen, damit die Gedanken endlich ruhn.
Von Stefan Hahnekamp, Österreich, Wien, April 2020

Kriegshetze und Aushöhlung der Demokratie durch die mediale Propaganda

hwludwig Veröffentlicht am 19. Februar 2020

„Ich halte das Agieren vieler Medien in den gegenwärtigen Kriegen … für ebenso verbrecherisch wie das Handeln der unmittelbar verantwortlichen Politiker und Militärs.“ 1
Prof. Dr. Ulrich Teusch

Viele moderne Kriege wären ohne die Massenmedien nicht möglich gewesen. Im Dienst oder in geheimer Kumpanei mit den Machthabern manipulieren Journalisten der Mainstream-Medien stets durch falsche, einseitige, erlogene und verleumderische Darstellungen das Bewusstsein der unkritischen Menschen und stacheln sie zu Angst und Hass auf, um sie für den Krieg bereit zu machen. Es sind die Schreibtischtäter, deren Verantwortung für das unendliche menschliche Leid des Krieges derjenigen, der direkt handelnden Politiker und Militärs nicht nachsteht. Und ohne verlässliche wahre Informationen ist die Demokratie bereits aufgehoben.
Der Politikwissenschaftler Ulrich Teusch nennt die Kriegsvorbereitung und Kriegshetze der Medien in seinem neuen Buch den „Krieg vor dem Krieg“, der sich natürlich vielfach in und nach dem Krieg noch fortsetzt.

Die Prinzipien der Kriegspropaganda

Der britische Politiker und Friedensaktivist Arthur Ponsonby (1871–1946), der zehn Jahre nach dem Ersten Weltkrieg die Feststellung traf, der Journalismus habe sich nie stärker diskreditiert als im Ersten Weltkrieg, formulierte aus seinen Beobachtungen zehn Prinzipien der Kriegspropaganda, die bis heute ihre Gültigkeit haben:

1. Das feindliche Lager trägt die alleinige Schuld am Krieg.
2. Wir sind unschuldig und friedliebend.
3. Der Feind hat dämonische Züge.
4. Wir kämpfen für eine gute Sache, der Feind für eigennützige Ziele.
5. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten, bei uns ist es ein Versehen.
6. Der Feind verwendet unerlaubte Waffen.
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners aber enorm.
8. Unsere Sache wird von Intellektuellen und Künstlern unterstützt.
9. Unsere Mission ist heilig.
10. Wer unsere Berichterstattung bezweifelt, ist ein Verräter.

Es handelt sich im Grunde, wie Ulrich Teusch anmerkt, um zehn Varianten des Themas „Wir sind die Guten – Ihr seid die Bösen". Jeder kann diese Prinzipien in den Medien ständig wiederfinden. Heute sind es vor allem die Regierungen von Syrien, des Iran und Russlands, gegen die in diesen Variationen Stimmung gemacht wird.
Vor und während des Ersten Weltkrieges wurden sie insbesondere von grossen Teilen der britischen Presse, die dem damaligen Zeitungszaren Alfred Harmsworth, dem ersten Lord Northcliffe, gehörten, mit teuflischer Meisterschaft gegen Deutschland praktiziert.
„Die britischen Politiker suchten seine Zustimmung und Unterstützung. Northcliffe wiederum nahm gewaltigen Einfluss auf das politische Geschehen bis hin zur Zusammensetzung des Kabinetts. Dass es zum Ersten Weltkrieg kommen würde, hatte für die Northcliffe-Presse schon früh festgestanden, und mit ihren antideutschen Propagandakampagnen tat sie einiges, um jenes aufgeheizte politische Klima zu erzeugen, in dem schliesslich der Krieg möglich wurde." (Teusch S. 33)
Bereits 1910 hiess es in der britischen Zeitschrift „The Round Table": „Deutschland ist der Unruheherd, dessen Rüstung und Ehrgeiz die Welt in einem Krieg zu verschlingen drohen. England ist die Macht, deren höchstes Interesse in der Wahrung des Friedens liegt. (…) Es ist ein Konflikt zwischen den freiheitsliebenden Bürgern des Britischen Empire und den enthusiastischen Vertretern der nationalen Grösse Deutschlands." 2 (Link)
Northcliffe übernahm im Laufe des Krieges zudem wichtige Regierungsfunktionen, stets in Sachen Propaganda, und verfügte über einen persönlichen Zugang zu Premierminister Lloyd George. Der Medienwissenschaftler John Jewell resümierte: Die Northcliffe-Presse war an der Wahrheit nicht interessiert.
Wir wissen, nicht nur diese.
Wesentliche Ergänzungen zur britischen sowie zur französischen und US-amerikanischen Propaganda siehe: Wie die Medien für die Mächtigen …

Täuschung und Zerstreuung

Ein wichtiges Mittel der Herrschenden und ihrer Medien, das Bewusstsein des Menschen im gewünschten Sinne in die Irre zu führen, ist die Geschichtsfälschung, die vor allem aus einseitiger, verzerrter oder erfundener Darstellung besteht, in der andere wesentliche Aspekte verschwiegen werden. Sie versetzt die Menschen in eine illusionäre Vergangenheit und auch Gegenwart. Denn da sich alles Leben in der Zeit entwickelt und das Gegenwärtige an das Vergangene anschliesst, können sie nur im Verfolgen der aus der Vergangenheit kommenden Entwicklungslinie Aufschluss darüber gewinnen, wie der Weg sinnvollerweise in die Zukunft weiterführt. Das Leben in der Unwahrheit kann auf Dauer nur zu weiteren Katastrophen führen.
Die offizielle Geschichtsschreibung der beiden Weltkriege, wie sie auch von Politik und Medien verbreitet wird, bietet ein reiches Anschauungsmaterial und ist auf diesem Blog in zahlreichen Artikeln thematisiert worden (vgl. Inhaltsverzeichnis – Westlicher Imperialismus).
Vor allem das transatlantische öffentlich-rechtliche Fernsehen fällt immer wieder durch manipulative Sendungen über einzelne historische Ereignisse auf.
„Anfang August 2018 zeigte Arte den 90-minütigen US-Dokumentarfilm ´The Bomb` über die Geschichte der Atombombe. Er schildert deren Entwicklung als glanzvolles, heroisches Kapitel der Wissenschafts- und Technikgeschichte, zugleich als ein von Notwendigkeit diktiertes, alternativloses Projekt. Man habe die Bombe konstruieren müssen, um Adolf Hitler zuvorzukommen, man habe sie einsetzen müssen, weil die Japaner partout nicht hätten kapitulieren wollen. Von den Opfern in Hiroshima und Nagasaki war kaum die Rede. Der Film war ein apologetisches Machwerk zur besten Sendezeit, eine dreiste Geschichtsklitterung, die auch den FAZ-Kritiker Axel Weidemann konsternierte: ´Wenn dieser einseitige Blick alles sein soll, was einem öffentlich-rechtlichen Sender zu den Jahrestagen des Atombombenabwurfs (deren Bedeutung nicht abgenommen hat) einfällt, sieht es finster aus." (Teusch S. 38)
George Orwell, der vor 70 Jahren mit nur 47 Jahren starb, machte in seinem 1949 geschriebenen Buch ´1984` deutlich, dass das Löschen, Verzerren, Verwerfen und Entwerten von Geschichte und historischer Erfahrung eine zentrale Dimension der „Gedankenkontrolle" darstellt. Und er formulierte eindringlich:

„Wer die Vergangenheit beherrscht, beherrscht die Zukunft, wer die Gegenwart beherrscht, beherrscht die Vergangenheit."
Sehr realitätsnah ist auch seine Vorhersage des „Neusprechs", in dem durch vorgegebene Sprachveränderungen bestimmte Dinge nicht mehr beim Namen, sondern mit dem Gegenteil benannt und die Gedanken so umgesteuert werden: „Krieg ist Frieden. Freiheit ist Sklaverei. Unwissenheit ist Stärke."
Dieses „Neusprech" ist heute bereits allgegenwärtig. „Militäreinsätze im Ausland" z. B. heissen „Friedensmissionen", „Migranten" werden zu den „Flüchtlingen" gerechnet oder „Zuwanderer" durch das hilfeheischende „Schutzsuchende" ersetzt.
Auch Orwells Vision einer „Gedankenpolizei" realisiert sich gegenwärtig immer mehr. Sie wird bereits durch den Pranger der Mainstream-Medien und staatlich erzwungene Gedanken-Polizisten in den sozialen Netzwerken ausgeübt. Und eine selbst ernannte Sprach-Jury erklärt jährlich zum „Unwort des Jahres", was politisch unerwünscht ist und damit öffentlich stigmatisiert werden soll.
Zur Warnung vor der Unterdrückung durch eine äussere Macht in Orwells Buch, die den Menschen ihre individuelle Autonomie, ihre Einsichten und ihre Geschichte raube, gesellt sich die Warnung Aldous Huxleys in seinem 1932 erschienen Buch „Brave New World", dass irgendwann regelrechte Repressionen gar nicht mehr erforderlich seien, wenn die Menschen anfingen, ihre Unterdrückung zu lieben und die Techniken zu verehren, durch die sie entmündigt und beherrschbar werden.
Neil Postman stellte in „Wir amüsieren uns zu Tode" beide Autoren vergleichend gegenüber:
„Orwell fürchtete diejenigen, die Bücher verbieten. Huxley befürchtete, dass es eines Tages keinen Grund mehr geben könnte, Bücher zu verbieten, weil keiner mehr da ist, der Bücher lesen will. Orwell fürchtete jene, die uns Informationen vorenthalten. Huxley fürchtete jene, die uns mit Informationen so sehr überhäufen, dass wir uns vor ihnen nur in Passivität und Selbstbespiegelung retten können. Orwell befürchtete, dass die Wahrheit vor uns verheimlicht werden könnte. Huxley befürchtete, dass die Wahrheit in einem Meer von Belanglosigkeiten untergehen könnte." (Nach Teusch S. 40–41)
Die Wahrnehmungen Huxleys und Orwells ergänzen sich. Wir sehen, konstatiert U. Teusch, dass beides in unseren Gesellschaften geschieht:
„Erstens werden wir durch propagandistische Techniken getäuscht (Orwell): also desinformiert, belogen, mit Halbwahrheiten abgespeist oder durch die Unterdrückung von Nachrichten im Unklaren gelassen.
Zweitens werden wir durch propagandistische Techniken zerstreut (Huxley): also vom Wesentlichen abgelenkt, mit Belanglosigkeiten überflutet, mit Pseudoproblemen beschäftigt, mit Unterhaltungs-Angeboten aller Art bei Laune gehalten."
Und der grösste Teil dieser beiden Propagandatypen wird über die etablierten Massenmedien transportiert. Im Vorfeld des Irakkrieges 2003 z. B. hatten die meisten Medien das Lügenmärchen von den Massenvernichtungswaffen Saddam Husseins verbreitet, was gegenüber der Weltöffentlichkeit die Rechtfertigung für den Angriff auf den Irak abgab. In Anlehnung daran könne man in Bezug auf die Medien auch von Massentäuschungs- und Massenzerstreuungs-Waffen sprechen.

Die grosse Medien-Täuschung über die USA

Der beherrschende Akteur in der Weltpolitik sind die USA. Und über niemanden werden die Menschen von den westlichen Medien mehr getäuscht als über diesen kriegerischsten, imperialistischsten Staat der Neuzeit. Durch seine Interventions- und Kriegspolitik sind in den letzten Jahrzehnten Länder des Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrikas in Chaos, Leid und Elend gestürzt worden. Millionen Tote, Verwundete, Geflüchtete und unfassbare Zerstörungen sind zu verzeichnen. Stets handelte es sich um die Fortsetzung der imperialistischen Politik mit anderen Mitteln: Interventionen, Kriege, Sanktionen, Pressionen und verdeckte Aktionen aller Art.
„Doch merkwürdig! Was auch immer die USA tun, sie laufen nie Gefahr, vom westlichen Medien-Kommentariat an den Pranger gestellt zu werden: Niemand weist ihnen den Status eines Parias zu, niemand stigmatisiert sie als Schurkenstaat, niemand verortet sie auf einer Achse des Bösen. Sie bleiben das vorbildliche Mutterland der Demokratie, der gutherzige Hegemon, ´the land of the Free and the Home oft he Brave`. So sehen es zumindest die politischen Führer des Landes und deren Lobredner in den Nachrichtenzentralen der westlichen Welt. (…)
Es ist westlicher Propaganda über Jahrzehnte gelungen, dieses völlig realitätsferne Konstrukt in den Köpfen vieler Menschen zu verankern. Es ist ihr so sehr gelungen, dass sich in der Regel keinerlei Protest erhebt, wenn es wieder einmal in einer Nachrichtensendung, einem Leitartikel oder einer Talkshow allen Ernstes zum Besten gegeben wird; niemand schüttelt den Kopf, niemand winkt ab, niemand bricht in Gelächter aus. Von der Leyen, Röttgen, Steinmeier, Stoltenberg, die Briten, die Franzosen, die Amerikaner – sie kommen damit durch, nach wie vor, immer wieder und immer noch." (Ulrich Teusch S. 82–83)
Es bleibe ihm ein Rätsel, schreibt U. Teusch, weshalb selbst viele Kritiker dieses ebenso selbstgerechten wie heuchlerischen Selbstverständnisses so verständnisvoll, nachsichtig und gnädig mit dem Übeltäter verfahren. Warum konzedierten sie den verantwortlichen Politikern und Militärs unverdrossen eine gute Absicht, einen edlen Beweggrund? Warum verkleinerten sie z.B. bis heute den barbarischen amerikani-

schen Krieg in Indochina zu einem „Engagement" oder einer „Verstrickung"? Und wie viel Chuzpe, Heuchelei, Arroganz und propagandistische Unverfrorenheit gehörten bei den medialen Begleitern dazu, Russland wegen seiner Krimpolitik als notorischen Völkerrechtsbrecher an den Pranger zu stellen und in diesem Zusammenhang die zahllosen (und andauernden) Völkerrechtsbrüche und Kriegsverbrechen des Westens einfach auszublenden?
Der grosse anti-imperiale Publizist William Blum, so berichtet U. Teusch, habe wenige Monate vor seinem Tod im Dezember 2018 erklärt, warum die amerikanische Bevölkerung mit der Washingtoner Aussenpolitik weitgehend zufrieden sei. Die Menschen glaubten fälschlicherweise, dass die USA es immer gut meinten. Zwar würden Fehler gemacht und es gebe Misserfolge, aber die Regierenden meinten es immer gut. Wer die US-Aussenpolitik ändern wolle, müsse zuvörderst diese Illusion bekämpfen. – Aber dazu müsste ja erst mal die schleimige, kriegshetzende Medien-Phalanx zerschlagen werden, welche diese Illusion ständig nährt.
Das Militär der USA kämpft nicht zu Hause, sondern auf der ganzen Welt. Es handelt sich um Expeditionsstreitkräfte. Der Globus ist in „Sphären gegenwärtiger oder möglicher Einflussnahme" aufgeteilt. Es gibt ein European Command (in Stuttgart-Vaihingen!), ein Africa Command (in Stuttgart-Möhringen!), ein Central Command, ein Southern Command, ein Northern Command, ein Indo-Pacific Command. Kein anderer Staat könnte sich das auch nur ansatzweise erlauben. 40% der globalen Rüstungsausgaben entfallen auf die USA. Der Rüstungshaushalt 2019 beträgt über 700 Milliarden; allein die Steigerung gegenüber dem Vorjahr übertrifft den gesamten russischen Rüstungshaushalt. (U. Teusch S. 94 ff.)
Die USA haben in gut zweihundert Jahren, bis 2004, nach eigenen Angaben 220 Kriege, militärische Interventionen und CIA-Operationen gegen ausländische Staaten geführt. (Vgl. flegel) Um nur auf einige dieser Kriege Streiflichter zu werfen:
An der Wende zum 20. Jahrhundert führten sie Krieg gegen Spanien und rissen sich die Philippinen unter den Nagel. Die US-Truppen begingen dort Massaker, die auf den Vietnamkrieg sechzig Jahre später vorauswiesen. „Teile des Landes wurden regelrecht entvölkert. Einmal wurde der Befehl erteilt, ´alles über zehn Jahre` zu töten. Eine Stadt mit 17 000 Einwohnern wurde ausgelöscht – keine Überlebenden."
Der US-Soziologe Carl Boggs wirft seinem Land vor, es sei „kriegsbesessen" und unterhalte „die grösste und aggressivste Kriegsmaschine der Geschichte". Sie betreibe insbesondere „Luftterrorismus" und bombe sich ihre Bahn, unbekümmert um Recht und Moral. Die USA hätten sämtliche Kategorien von Massenvernichtungswaffen entwickelt und eingesetzt: konventionelle, atomare, biologische und chemische, dazu Sanktionen (die 5. Kategorie). Die Luftbombardements mit konventionellen Waffen hätten bisher den grössten menschlichen Blutzoll gefordert.
Ein Beispiel ist der Luftkrieg gegen Japan im 2. Weltkrieg, in dem man keinerlei Rücksicht auf Zivilisten nahm. Im März 1945 warf die US-Luftwaffe fast 1700 Tonnen Brandbomben auf Tokio, um die Stadt auszulöschen mit unmittelbar 100 000 Opfern. „Über 60 japanische Städte traf das gleiche Schicksal, bis die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki den Krieg schliesslich beendeten."
„Fünf Jahre später dann der Vernichtungskrieg in Korea mit Angriffen auf alle erdenklichen Ziele: Städte und Dörfer, Fabriken, Kommunikationsmittel, landwirtschaftliche Anbauflächen, Staudämme. Neben verheerenden Flächenbombardements setzte man auch in grossem Stil Napalm ein und bediente sich der biologischen Kriegsführung, um Epidemien auszulösen. (…) Die Gesamtopferzahl ist bis heute unklar.

Zwei Millionen? Drei, fünf Millionen?"

„Weniger als ein Jahrzehnt nach dem Koreakrieg begannen die USA in Vietnam, Laos und Kambodscha eine neue Phase der Barbarei und liessen acht Millionen Tonnen Bomben fallen, das entsprach 640 Hiroshimas. Die Flächenbombardierung wurde gegenüber Japan und Korea perfektioniert: B-52 bombardierten systematisch grosse Zonen, gefolgt von einer Flut von Anti-Personen-Waffen wie Streubomben, Weissphosphor und speziell aufgerüstetem Napalm." Von letzterem wurden 373 000 Tonnen abgeworfen, verglichen mit 32 000 t in Korea. Eine grosse Rolle spielte die chemische Kriegsführung, 6500 Flüge sprühten „Agent Orange" und andere toxische Substanzen, um Ernten zu vernichten und Bäume zu entlauben. „Operation Ranch kontaminierte mehr als 32 000 km², vergiftete mindestens vier Millionen Menschen und hinterliess Hunderttausend Fälle von Krebs, Lungenkrankheiten und Geburtsfehlern. (…) Der amerikanische Krieg gegen Vietnam, Laos und Kambodscha kostete ca. fünf Millionen Südostasiaten das Leben – gegenüber 55 000 US-Soldaten. Allein durch das CIA-Folterprogramm Operation Phoenix wurden 40 000 Vietnamesen umgebracht."
Wir müssen hier abbrechen. Angesichts dessen und der weiteren barbarischen Angriffskriege stellt Ulrich Teusch die Frage, wie es sein könne, dass die USA trotz alledem bei ihrer eigenen Bevölkerung, aber auch immer noch in grossen Teilen der Welt den Nimbus einer Kraft geniesse, die stets das Gute wolle, die für die Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und die Geltung des Völkerrechts stehe und die bis heute, ohne einen Aufschrei der Entrüstung zu ernten, im UN-Sicherheitsrat von moralisch hohem Ross mit anderen, die weit weniger auf dem Kerbholz haben, ins Gericht gingen. Wie sei es möglich, dass ein Staat immer

wieder teuflisch agiere und sich doch eines engelsgleichen Medienimages erfreue? Was habe es zu bedeuten, dass vielen Menschen diese unglaubliche Diskrepanz nicht bewusst sei?
„Die Antwort auf all diese Fragen: Was sich hier abspielt, dokumentiert einen geradezu fantastischen Erfolg US-amerikanischer und westlicher Propaganda, der es offenbar gelungen ist und immer noch gelingt, historische Fakten unter Verschluss zu halten oder von der Bildfläche verschwinden zu lassen, andere Fakten hingegen in einer völlig disproportionalen Weise zu skandalisieren. Und es bestätigt Orwells Erkenntnis, dass die Macht über die Geschichte auch Macht über die Gegenwart und Zukunft verleiht. Diese propagandistisch (über die Medien, hl) erzeugte Amnesie (Gedächtnisverlust) ist aus meiner Sicht die grösste Kriegsgefahr überhaupt. Wenn man Menschen die Chance nimmt, aus der Geschichte, aus ihrer Geschichte, zu lernen, sind sie beinahe grenzenlos manipulierbar.“ (S. 103)
Vor allem sind sie wieder auf den nächsten Krieg einzustimmen und bereit zu machen.

Sturz ins Bodenlose – Das Ende der Demokratie

Die propagandistische Verfälschung der Wirklichkeit, der Wahrheit, hat noch eine tiefere Dimension, auf die Hannah Ahrendt bereits in einem Essay Ende der 1960er-Jahre hingewiesen hat, aus dem U. Teusch einiges zitiert (S. 181 f.)
Zunächst schreibt sie, es habe „vielleicht … kaum je eine Zeit gegeben, die Tatsachenwahrheiten, welche den Vorteilen oder Ambitionen einer der unzähligen Interessengruppen entgegenstehen, mit solchem Eifer und so grosser Wirksamkeit bekämpft hat.“ Tatsachenwahrheiten müssten die unumstösslichen Grundlagen der persönlichen Bewertungen, Einordnungen, der Meinungsbildungsprozesse und politischen Auseinandersetzungen sein, die an jene gebunden sind und von ihnen begrenzt werden. Doch statt Meinungen oder Ansichten zu disziplinieren, würden im Gegenteil Tatsachenwahrheiten zu blossen Meinungen gemacht.
Dadurch werden sie der Objektivität entkleidet und zur subjektiven Ansichtssache abgewertet.
Ulrich Teusch demonstriert dies an einer fiktiven, aber sehr realistischen Talkschow-Diskussion bei Anne Will, in der es um das Thema Russland/Ukraine geht. Einer der Diskutanten bezweifelt, dass es sich bei dem Umsturz vom Februar 2014 um einen legitimen Machtwechsel handelte. Nachweislich habe es im Vorfeld und während der Proteste eine massive Einmischung des Westens gegeben. Und auf dem Maidan hätten Kräfte bewusst eine Gewalteskalation provoziert, um einen Umsturz herbeizuführen. – Ein anderer Diskutant tritt dem heftig entgegen. Er finde es unerträglich, sich so etwas anhören zu müssen. Was hier verbreitet werde, habe mit den Fakten nichts zu tun und sei reinste russische Propaganda. Das seien genau die Lügen, die Putin und Lawrow nach der Flucht Janukowitschs erzählt hätten. – An der Stelle bricht die Moderatorin dieses Gesprächsthema ab mit der Bemerkung, das könne man sicher hier nicht abschliessend klären, aber die Standpunkte seien ja doch deutlich geworden.
Was sich in der Vergangenheit tatsächlich abgespielt hat, die Tatsachenwahrheit, wird in Standpunkte, in unterschiedliche Meinungen aufgelöst. „Unbequeme geschichtliche Tatbestände“, schreibt Hannah Arendt, „werden behandelt, als seien sie keine Tatsachen, sondern Dinge, über die man dieser oder jener Meinung sein könne. …Was hier auf dem Spiel steht, ist die faktische Wirklichkeit selbst, und dies ist in der Tat ein politisches Problem erster Ordnung.“
Schon der Versuch, die Trennungslinie zwischen Tatsachen und Meinungen zu verwischen, sei eine Form der Lüge. Aber für die Machthaber sei die einfachste Tatsachenfeststellung bereits eine Gefährdung ihrer Macht.
Doch es geht bei solchen Auseinandersetzungen zumeist um mehr als nur einzelne Teilwahrheiten. „Wenn die modernen Lügen sich nicht mit Einzelheiten zufrieden geben, sondern den Gesamtzusammenhang, in dem die Tatsachen erscheinen, umlügen und so einen neuen Wirklichkeitszusammenhang bieten, was hindert eigentlich diese erlogene Wirklichkeit daran, zu einem vollgültigen Ersatz der Tatsachenwahrheit zu werden …?“
Teusch schliesst daran an, das sei eine frühe Beschreibung dessen, was man heute als „Narrativ“ bezeichnen würde. „Die russische Bedrohung“ sei so ein Narrativ, für das es in der Tatsachenwelt keinen vernünftigen, belastbaren Anhaltspunkt gebe. Dennoch bilde es den grossen Berichterstattungsrahmen der Medien, und alle tatsächlichen oder vermeintlichen Fakten, die in diesen Rahmen passen, werden dem Publikum übermittelt, alle entgegenstehenden Fakten werden entweder ignoriert oder als russische Propaganda, als Meinung abgetan. Dabei werde die einfache Berichterstattung von Tatsachenwahrheiten im eigenen Land als gefährlicher und aggressiver empfunden und verfolgt als die feindliche Propaganda, die eh nicht akzeptiert wird.
Die Macht kann die Tatsachenwahrheiten zwar erfolgreich bekämpfen, aber nichts Gleichwertiges an die Stelle setzen, denn die Wahrheit ist nicht ersetzbar. Das hat tiefgehende Auswirkungen, die Hannah Arendt eindrucksvoll so beschreibt:
„Das Resultat ist keineswegs, dass die Lüge nun als wahr akzeptiert und die Wahrheit als Lüge diffamiert wird, sondern dass der menschliche Orientierungssinn im Bereich des Wirklichen, der ohne die Unterscheidung von Wahrheit und Unwahrheit nicht funktionieren kann, vernichtet wird. … Konsequentes Lü-

gen ist im wahrsten Sinne des Wortes bodenlos und stürzt Menschen ins Bodenlose, ohne je imstande zu sein, einen anderen Boden, auf dem Menschen stehen könnten, zu errichten.“

Der Verlust des menschlichen Orientierungssinnes, der Sturz ins Bodenlose, ist gleichbedeutend mit dem Ende der Demokratie. „Meinungsfreiheit“, sagt Hannah Arendt, „ist eine Farce, wenn die Informationen über die Tatsachen nicht garantiert sind.“ Dann kann sich der Mensch kein Urteil mehr bilden, das in der Wahrheit, in der Wirklichkeit gegründet ist. Nur darauf kann aber eine Gesellschaftsform freier, selbstbestimmter Menschen basieren.

Das bedeutet: Die heutige totale Lügenpropaganda der Mainstream-Medien hat die Demokratie bereits von innen beseitigt.

1 Ulrich Teusch: Der Krieg vor dem Krieg, Frankfurt/M. 2019, S. 159

2 Vgl. Markus Osterrieder: Welt im Umbruch, Stuttgart 2014, S. 899

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/02/19/kriegshetze-und-aushoehlung-der-demokratie-durch-die-mediale-propaganda/

Klasse statt Masse

Anian Liebrand, Publizist VERÖFFENTLICHT AM 21. FEBRUAR 2020

Die Begrenzungsinitiative ist die bis auf Weiteres letzte demokratische Chance, die unkontrollierte Zuwanderung in die Schweiz zu stoppen und als mündiges Staatsvolk das Heft in die eigenen Hände zu nehmen. Gelingt es, aller Propaganda-Berieselung und zeitgeistverseuchter Trägheit zum Trotz, das Schweizervolk noch einmal von mutiger Selbst-Bejahung zu überzeugen, stünden interessante, vielversprechende Einwanderungsmodelle bereit, welche die Personenfreizügigkeit rasch vergessen machen liessen.

Die Fakten sind längst auf dem Tisch – die Folgen der seit dreizehn Jahren geltenden vollen Personenfreizügigkeit sind bestens dokumentiert, wenngleich jegliche gegenwärtig getroffene Bilanzziehung nur provisorischen Charakter hat. Ziehen wir am 17. Mai mit einem Ja zur Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» nicht die Notbremse, wird die Zehn-Millionen-Schweiz nicht mehr abzuwenden – und wohl schon in zwei Jahrzehnten erreicht worden sein.

Gefangen im Teufelskreis

In den letzten dreizehn Jahren sind netto eine Million Ausländer in die Schweiz eingewandert. Allein, um diese mit Wohnraum zu versorgen, musste die ohnehin knapp bemessene Landfläche in einer Höhe von 57‘000 Fussballfeldern überbaut werden. Diese masslose Exzess-Politik hält den seit Jahren anhaltenden Bauboom aufrecht und zieht laufend weitere Migranten an, zu deren Bedürfnis-Befriedigung immer weitere Einwanderer benötigt werden – zur Pflege, für den öffentlichen Verkehr, für Spitäler, und, und, und.

Die Lebensqualität der Einheimischen und seit Jahrzehnten hier lebenden gut integrierten Ausländer interessiert die Classe politique keinen Deut – der Realität gewordene Teufelskreis «immer neue Migranten zur Bewältigung der Migrationsfolgen» hat längst bleibende Abhängigkeiten geschaffen: In der Sozialindustrie, in den Grosskonzernen, welche den unbegrenzten Zuzug billigen «Humankapitals» als willkommenes Instrument benutzen, um die höheren Löhne älterer Arbeitnehmer zwecks eigener Profitmaximierung unter Druck zu setzen und diese in die Sozialhilfe abzudrängen.

Einwanderung als Verlustgeschäft

Obwohl sich die eigentlich masslos überdotierten Statistik-Abteilungen des Bundes – sonst um keine noch so nichtige Aufgabenbeschaffung verlegen, um die eigene fürstliche Entlöhnung zu rechtfertigen – nie bemüssigt fühlten, eine transparente Vollkostenrechnung über die finanziellen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit anzustrengen, ist offensichtlich, dass die Masseneinwanderung für die Schweiz nicht zuletzt auch ein finanzielles Verlustgeschäft ist. Konkrete wissenschaftliche Untersuchungen am Beispiel Deutschlands hat der renommierte Ökonom Prof. Hans-Werner Sinn angestellt. Er kommt zum Schluss, dass Einwanderer mehr kosten als dass sie dem Staat finanziellen Nutzen bringen.

Weil die Schweiz ein im Vergleich zur EU deutlich grosszügigeres Sozialsystem unterhält, ist ihre Sogwirkung für wirtschaftlich «nicht brauchbare» Einwanderung nochmals höher. So befindet sich der Prozess, dass die masslose Einwanderung das schweizerische Sozialwesen aushöhlt, in fortgeschrittenem Stadium. SVP-Nationalrätin Martina Bircher hat die negativen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit für die öffentliche Hand im neusten «SVP-Klartext» ausführlich beschrieben.

Von wegen «alternativlos»

Entgegen dem Mantra, das uns sowohl die Linksallianz als auch die Economiesuisse in den nächsten Monaten mit Millionen-Kampagnen «einprügeln» wollen, ist die Personenfreizügigkeit keineswegs alternativlos. Das 1970 eingeführte Kontingentsystem, mit dem der Bundesrat bis 2002 festlegte, wie viele erwerbstätige Ausländer pro Jahr in die Schweiz kommen dürfen, hat sich doch bewährt. Da die Frage des

Masshaltens in diesem Regime allerdings von der verantwortungsbewussten Beurteilung eines Gremiums abhängt, dessen Rückgrat gelinde gesagt «nicht über jeden Zweifel erhaben» ist, wäre wohl ein klug ausgetüftelter Mechanismus sinnvoller, der «wertschöpfungsferne» Migration automatisch verhindern oder zumindest massiv erschweren würde.
«Klasse statt Masse» hat die Devise jeder Einwanderungspolitik zu lauten, die sich souveräne, auf den inneren Zusammenhalt bedachte Staaten selbst vorgeben. Mit der Personenfreizügigkeit haben sich sowohl die EU-Staaten als auch die Schweiz von dieser an und für sich selbstverständlich klingenden Losung verabschiedet – zugunsten eines grenzenlosen Wildwuchses, von dem einige profitieren und der Grossteil der Bevölkerung drunter leidet.

Vorbild Boris Johnson

«Klasse statt Masse» – unter diese Prämisse stellte die bayrische CSU im Jahr 2000 auch ihre Zustimmung zu einem neuen deutschen Zuwanderungsgesetz. «Wir brauchen weniger Ausländer, die uns ausnützen, und mehr, die uns nützen», kommentierte Bayerns CSU-Innenminister Günther Beckstein die Forderung seiner Partei nach schnelleren Abschiebungen und wirksamer Handhabe gegen Sozialhilfe-Migranten. Nur fünfzehn Jahre später warf die Schwester-Partei CDU unter der Führung Angela Merkels mit der illegalen Türöffnung für weit über eine Million arabischer Asylforderer bekanntlich auch noch die letzten bürgerlichen Prinzipien über Bord. Genauso wie die kopflose Euro-Rettung gelten heute – fünf Jahre später – sowohl die selbstmörderische Alle-kriegen-Asyl-Politik als auch die Personenfreizügigkeit als alternativlose Dogmen – notabene mit duckmäuserischer Billigung der einst weitsichtigen und stolzen CSU.
Dass nicht ganz Europa in Merkel-gelähmter Schockstarre verharrt, zeigen die jüngsten Berichte aus Grossbritannien. Beflügelt vom erfolgreichen Brexit, gleist Premierminister Boris Johnson eine Einwanderungsreform auf, die nach gegenwärtigem Stand der Dinge ein interessantes Vorbild für die Schweiz sein dürfte. Johnson will demnach die Einwanderung künftig mithilfe eines Punktesystems regulieren. Ungelernten Migranten wird die Niederlassung erschwert, wenn sie beispielsweise die Sprache nicht ausreichend beherrschen oder finanziell zu wenig abgesichert sind. Die Befreiung aus den Fesseln der EU-diktierten Personenfreizügigkeit eröffnet dem Inselstaat ganz neue Möglichkeiten, um sich als eigenständiges, auf Klasse statt Masse ausgerichtetes Land zu positionieren.

Das japanische Modell

Einen ganz anderen Weg eingeschlagen hat – auch, aber nicht nur traditionsbedingt – Japan. Obwohl den Japanern klar ist, dass die einheimische Bevölkerung aufgrund der demographischen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten stark abnehmen und altern dürfte, hat sich das Land bewusst dagegen entschieden, den bevorstehenden Schwund durch massive Einwanderung kulturferner Migranten zu ersetzen. Das japanische Einwanderungsmodell orientiert sich an einer 0-Prozent-Migration und lässt dauerhafte Einwanderung nur in ganz seltenen Fällen zu. Der Industriestaat setzt dafür auf technologische Innovationen und Arbeit effizienter machende Robotertechnik. Gerade deshalb geniesst das Land hohen Wohlstand und straft all die Theoretiker Lügen, die grenzenlose Vermischung und Menschenverschiebung als unabstreitbare Grundvoraussetzungen globalisierten Erfolges herbeifabulieren.

Die Mehrheit der Staaten weltweit – erst recht, wenn sie überdurchschnittlich wohlhabend sind – knüpft das Recht auf Einwanderung an Bedingungen, die wesentlich höher sind als die blosse Vorweisung eines kurzfristigen Arbeitsvertrags wie bei der Personenfreizügigkeit. Wieso orientieren wir uns nicht an ihnen? Ob Japan, Grossbritannien, Australien, Kanada oder Israel – ein Mix aus all diesen Einwanderungskonzepten dürfte dazu beitragen, dass sich die Schweiz in kurzer Zeit vom Ende der Personenfreizügigkeit erholen dürfte, das mit einem Ja zur Begrenzungsinitiative resultiert – und falls sich die EU weigert, Nachverhandlungen im Sinne einer eigenständigen Zuwanderungs-Steuerung durch die Schweiz zuzustimmen.

Tabu «Remigration»

Ein Tabu in dieser Diskussion, über das derzeit niemand spricht, ist die Frage, wie wir mit all den Zuwanderern umgehen, die sich heute in der Schweiz breit gemacht haben und in Berufsfeldern hiesige Arbeitskräfte verdrängt haben, in denen kein Fachkräftemangel besteht oder die Sozialhilfe kassieren, ohne mehrere Jahre hier gearbeitet zu haben. Zur Wahrung des öffentlichen Friedens und der wirtschaftlichen und finanziellen Ordnung wird es aber unabdingbar sein, über wirksame Remigrations-Strategien zu diskutieren. Wenn die Schweiz ihren Status als wettbewerbsfähiges und stabiles Land zurückerlangen will, führt sie diese Diskussion besser früher als später.
Anian Liebrand
Quelle: https://schweizerzeit.ch/klasse-statt-masse/

CDU-Ergebnis in Hamburg: Merkels Politik der verbrannten Erde

19:20 24.02.2020 Von Willy Wimmer

Hamburg und Thüringen kommen der Bundeskanzlerin zupass. Der Absturz der CDU in Hamburg bei der Bürgerschaftswahl macht deutlich, dass die CDU sich inzwischen in der Grössenordnung der Partei „Die Linke" bewegt. Beim Zustand, in dem sich die CDU auf Bundesebene befindet, wird sich daran in Zukunft kaum etwas ändern.
Wenn man die Ereignisse in Thüringen hinzunimmt, könnte die Dimension dramatisch genannt werden. Dafür gibt es gute Gründe. Beide Ereignisse sind nicht für den Augenblick zu beurteilen. Sie sind vielmehr Ausdruck einer Gesamtentwicklung, für die man weder die CDU-Hanseaten noch die Leute in Erfurt verantwortlich machen kann. Da man sich allerdings bei den jetzt anstehenden Beratungen auf der CDU-Bundesebene mit den beiden Einzelergebnissen beschäftigen wird, dürfte der eigentliche Sündenfall übertüncht werden. Dies mit der tödlichen Wirkung für die CDU/CSU, im deutschen Parteiensystem an den Rand gedrückt, hassgesteuert in eine Ecke mit AfD und FDP gestellt und in die „Tonne getreten" zu werden.
Die heutige Entwicklung war vorauszusehen. Sie ist kein Wunder. Sie macht es für CDU/CSU unmöglich, dagegen konzeptionell und durch geeignete Personen anzugehen, weil die Ursache durch die eigene Bundeskanzlerin und ehemalige Parteivorsitzende selbst herbeigeführt worden ist, durch die Aushebelung des deutschen Rechtsstaates, infolge ihrer Entscheidung, die deutschen Grenzen ab September 2015 schutzlos zu stellen. Jeder und diejenigen, die den „fortdauernden Verfassungsbruch" nicht hinnehmen wollten, wurden in die rechtsradikale Ecke gestellt und als „Nazis" beschimpft. Da die eigene Partei, CDU/CSU, nur mit brutaler Mühe, wie der seinerzeitige bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer mit seiner Sicht vom „Unrechtsstaat" deutlich gemacht hatte, bei der Stange gehalten wurde, galt der regierungs- und medienmässige Vorwurf in Richtung „Nazi" nicht nur der eigenen Partei.
Er gab der im Abstieg befindlichen politischen Linken in Deutschland ein neues Lebenselixier. Sie konnte im demokratischsten Deutschland, was wir je hatten, in der politischen Auseinandersetzung Mitbewerber in die NS-Ecke drücken, aus der sich niemand befreien kann. Da hat Erfurt die notwendige „Kernschmelze" gegen alles das, was in Deutschland bürgerlich ist oder dorthin zugeordnet werden möchte, herbeigeführt. Man mag das den nicht-linken Kräften in Erfurt jetzt in die Schuhe schieben, um sich in Berlin an der Macht zu halten, solange es noch geht. Verantwortlich war Erfurt dafür keinesfalls, denn die seit Jahren miesen und unerträglichen Wahlergebnisse für die CDU/CSU in Deutschland kennen nur eine Verantwortliche: Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel. Wenn man dann keine Wahlergebnisse mehr erzielen kann, die einer Volkspartei entsprechen und das alles noch mit Kontaktsperre garniert, ist der Untergang garantiert. Da diese politische „Seuche" die ganze CDU/CSU erfasst hat, ist die Partei komplett betroffen und nicht nur in Hamburg oder Erfurt.
Wer heute noch daran glauben sollte, dass die CDU/CSU in Deutschland eine Überlebenschance haben könnten, der müsste sich mit einer Frage beschäftigen: Wie kann nach der Entscheidung der Bundeskanzlerin vom September 2015 der deutsche Rechts- und Verfassungsstaat wiederhergestellt werden? Das kann nur besprochen werden, wenn Frau Dr. Merkel nicht mehr Bundeskanzlerin ist, weil sie seit Jahren nichts anderes macht, als genau diese Diskussion zu verhindern. Die neuen „Totalitären" in Deutschland haben sich bei SPD, Grünen und Linken in Hamburg in ihren Gesängen klar zu erkennen gegeben. Allerdings ist die Dimension für die CDU/CSU auch klar. Vielleicht kann man froh sein, einen offiziellen Kandidaten für die Nachfolge von Frau AKK zu haben, denn es geht bei nüchterner Einschätzung bestenfalls um die Nachfolge als künftiger Fraktionsvorsitzender einer Oppositionspartei im Deutschen Bundestag. Ansonsten wird man in der Politikgarotte, die die Bundeskanzlerin zu verantworten hat, zerrieben, wenn man strukturell nicht mehr kämpfen kann.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200224326502946-cdu-ergebnis--hamburg-merkels-politik/

„Die Tagesschau ist systematisch auf die Weltsicht westlicher Nachrichtenagenturen fixiert"

24. Februar 2020 um 8:44, Ein Artikel von: Redaktion

Warum haben viele Medien ein Problem damit, auch Meldungen von nichtwestlichen Agenturen zu veröffentlichen? Woran lässt sich festmachen, dass es in der Tagesschau ein Objektivitätsproblem gibt? Was hat das ARD-Nachrichtenflaggschiff mit Feindbildern und Propaganda zu tun? Maren Müller, Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer, als Kritiker des öffentlich-rechtlichen Nachrichtenjournalismus bekannt, liefern in ihrem aktuellen Buch über die Tagesschau eine wichtige Lehrstunde in Medienkritik ab. Im ersten Teil eines zweiteiligen Interviews mit den NachDenkSeiten zeigen Bräutigam und Klinkhammer auf, warum sie an der Tagesschau kaum ein gutes Haar lassen. Von Marcus Klöckner.

In Ihrem aktuellen Buch über die Tagesschau kommt sehr oft das Wort „Meinungsmacht" vor. Mit etwas Naivität lässt sich fragen: Was hat die Tagesschau mit „Meinung" zu tun? Die Tagesschau ist eine Nachrichtensendung. Dort werden die harten Fakten präsentiert, es wird gesagt, „was ist". Oder?

Volker Bräutigam: Oder eben nicht. Die Tagesschau sendet nachweislich nicht bloss „harte Fakten" und beschränkt sich nicht nur auf das, „was ist" . Der Rundfunkstaatsvertrag gibt ihr auch weit mehr auf als die blosse Übermittlung isolierter Fakten. Nachrichtensendungen sollen es dem Zuschauer ermöglichen, sich eine eigene, stimmige Meinung übers Weltgeschehen zu bilden. Das erfordert, die „Fakten", die „Tatsachen", nicht einfach aus ihrem Zusammenhang gelöst und quasi nackt zu präsentieren, sondern sie in ihrem Kontext darzustellen. Soweit nötig, auch mit zusätzlichen Erklärungsansätzen.

Da geht das Problem aber schon los. Das, was Fakten und Tatsachen sind, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten.

Volker Bräutigam: Sicher. Weil sich alles und jedes aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten lässt. Dabei ändert es eben sein „Gesicht". Was der eine als Kunst auffasst, erachtet der andere als Käse. Der seriöse Nachrichtenredakteur weiss, dass ihn gleichbleibend „einseitige" Betrachtungsweisen zum Tendenzjournalisten, zum Demagogen machen würden. Er muss bei Konflikten Motive und Absichten der Beteiligten berücksichtigen. Er darf sich nicht nur auf eine Quelle beziehen. Er muss seinen Berichtsgegenstand von mehreren Seiten her betrachten, ein rationales Verständnis davon entwickeln, sonst verkommt er zum unsauberen Informationsverkäufer.

Und genau das werfen Sie der Tagesschau vor?

Volker Bräutigam: Ja. Zunächst sollte man sich vor Augen führen, dass der Grossteil der Tagesschau-Meldungen nicht von ihr selbst stammt. Sie beruhen vielmehr auf dem Rohmaterial von Nachrichtenagenturen. Die Redaktion ARD-aktuell verarbeitet es lediglich weiter, und zwar mit einem rechnergestützten Bildschirmsystem namens „Open Media". Dort wird meines Wissens das Angebot von nur vier „Hoflieferanten" eingespeist: AP (die US-amerikanische Associated Press), dpa (die Deutsche Presseagentur, sie kooperiert übrigens eng mit AP), AFP (Agence France Presse) sowie Thomson-Reuters (kanadisch-britisch, im Besitz des Multimilliardärs David Thomson, einer der reichsten Männer der Welt). Ach, eh ich es vergesse: der Sport-Informationsdienst, SID.

Jetzt lässt sich sagen: Das sind doch vier Nachrichtenagenturen. Aus Deutschland, den USA, aus Grossbritannien und Frankreich. Man darf demnach davon ausgehen, dass Fakten und Tatsachen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden.

Volker Bräutigam: Nein, darf man eben nicht. Alle genannten Agenturen liefern Betrachtungen aus dem gleichen pro-westlichen Blickwinkel. Es ergibt sich eine lupenrein transatlantische Ausrichtung der daraus zusammengefügten Nachrichten.

Das erinnert an einen aktuellen Streit. Das Branchenportal „Horizont" hat der Berliner Zeitung vorgeworfen, russische "Staatspropaganda direkt aus dem Kreml" zu verbreiten, weil das Blatt auch die Informationen der Nachrichtenagentur TASS verwendet und seine politischen Seiten nicht mehr vom „Redaktionsnetzwerk Deutschland" bezieht.

Volker Bräutigam: Hinter der Behauptung, westliche Quellen seien unabhängiger und freier, ihre Informationen folglich seriöser als die aus östlichen Quellen, steckt der illegitime Anspruch auf Deutungshoheit. Da zeigt sich ein Herrschaftsgebaren, das unabhängige Meinungsbildung im Publikum nicht zulassen will; folglich soll schon den Nachrichtenredakteuren der Zugang zu unterschiedlichen Quellen und Sichtweisen versperrt sein.

Verlassen wir die abstrakte Gesprächsebene. Lieber ein konkretes Beispiel: Irgendwelche Leithammel in Politik und Medien tun so, als sei die westliche Betrachtung der Welt die einzig „richtige". Hingegen sei unsachlich, unwahr, wertlos, schädlich, was die östlichen „Machthaber" äussern, gemeint sind Russlands Präsident Putin und Chinas Präsident Xi; es dürfe deshalb nicht berücksichtigt werden. Eine schwachsinnige, aber durchaus gebräuchliche Schablone.

Aber die Gefahr ist doch durchaus gegeben, dass bei staatlichen russischen bzw. chinesischen Nachrichtenagenturen Propaganda eingespeist wird.

Volker Bräutigam: Das stimmt, diese Agenturen betonen die Sichtweisen ihrer Regierungen. Aber bei den westlichen, kommerziellen Agenturen ist staatstragende Propaganda doch ebenfalls inbegriffen. Der Einfluss von Parteien, Regierungen und Wirtschaft auf sie ist nicht zu leugnen. Was also ist die Aufgabe des Journalisten? Er darf sich nicht auf die Darstellungen nur einer Seite einlassen. Er muss versuchen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Auch für ihn gilt der Rechtsfindungs-Grundsatz „audiatur et altera pars": „Die andere Seite ist anzuhören". Vor Gericht also nicht nur der Staatsanwalt, sondern auch der Verteidiger. In einer seriösen Nachrichtenredaktion ist entsprechend alles verfügbare Informationsmaterial sorgfältig zu prüfen, gleichviel, von welcher Seite es kommt. Der Journalist hat aufzuklären. Dabei muss er, um mit Kant zu sprechen, „den Mut haben, sich des eigenen Verstandes zu bedienen".

Sie wollten Konkretes sagen?

Volker Bräutigam: Es liegt doch nahe, dass Nachrichten aus der Ost-Ukraine, verfasst und übermittelt von russischen Agenturen wie Ria Novosti, Interfax oder TASS, anders akzentuiert sind als solche von AP. In-

formationen über Venezuela haben bei der lateinamerikanischen Telesur ein gänzlich anderes Aussehen als bei dpa, AP, AFP oder Reuters. Die Aspekte jeweils der Telesur respektive der AP zu ignorieren, hiesse, tendenziös zu berichten, schlimmstenfalls: eine Falschnachricht in Umlauf zu bringen.
Auf andere Nachrichtenagenturen zu verzichten, kann natürlich auch zu einer Schieflage in der Berichterstattung führen. Aber Sie gehen ja davon aus, dass es hier nicht um „Fehler“ geht, sondern um Absicht. Anders gesagt: Dass westliche Medien Nachrichtenagenturen zum Beispiel aus Russland ignorieren, hat nicht nur etwas mit professionellen Gründen zu tun, sondern Sie vermuten dahinter ein System der bewussten Beeinflussung von Nachrichten?
Volker Bräutigam: Absichtsvolle Einäugigkeit, ja. Der negativen Beispiele sind Legion. Arabische und iranische Agenturen berichten aus dem Jemen anders als die US-Amerikaner oder Briten, das wird aber kaum berücksichtigt. Die Xinhua hat eine gänzlich andere Ansicht über die Protestierer und Randalierer in Hongkong als die Westagenturen. Logisch, aber der Tagesschau-Redaktion ist das ersichtlich egal. Stütze ich mein Nachrichtenangebot nur auf transatlantische Quellen, dann betreibe ich eben Tendenzjournalismus. Genau das werfen wir der ARD-aktuell vor. Und wir belegen das mit einer Unzahl von Beispielen missratener Sendungsbeiträge.
Die Tagesschau ist systematisch auf die Weltsicht westlicher Nachrichtenagenturen fixiert. Andere Sichtweisen, beispielsweise der chinesischen Xinhua, kommen selten zur Geltung. Nur dann, wenn die westlichen Agenturen sich ausnahmsweise und mangels eigener Erkenntnisse auf diese Quellen berufen. Wenn man von der Tagesschau angesichts dieser Gegebenheiten immer noch behauptet, sie sei politisch neutral, strikt objektiv und der Wahrheit verpflichtet, dann zeigt man fehlenden Realitätssinn oder verlässt absichtlich den Boden der Sachlichkeit. Das provoziert Widerspruch.
Aber nochmal: Man kann trotzdem darauf beharren, dass die russischen und chinesischen Nachrichtenagenturen nicht so frei sind wie die im Westen. Anders gesagt: Die Tagesschau bedient sich journalistischer Produkte, die nicht Gefahr laufen, staatlich oder machtelitär beeinflusst zu sein. Wie reagieren Sie?
Volker Bräutigam: Mit der Rückfrage, über welche Art von Freiheit wir hier reden. Wenn die eine Sorte Medien staatlichen Zwängen unterliegt, dann entspricht die andere Sorte kommerziellen, partei- oder regierungspolitischen Interessen – in vorauseilendem Gehorsam. Es gibt freilich graduelle und spezifische Unterschiede, nicht aber prinzipielle. Es ist die Aufgabe des um Aufrichtigkeit bemühten Journalisten, herauszufiltern, was „dran“ ist an den Informationen, die ihm zugehen. Hier hat er sich mit Sachkenntnis und Gespür fürs Richtige und Angemessene zu bewähren. Das Schablonendenken „Russen und Chinesen liefern Staatspropaganda, die Amerikaner, Briten, Franzosen und die Bundesregierung sagen die Wahrheit“, ist einfach fernab der Realität.
Sie sind bekannt für Ihre Kritik an der Tagesschau. Sie lassen seit Jahren an der ARD-aktuell kaum ein gutes Haar. In Ihrer Kritik stand immer wieder auch der damalige Erste Chefredakteur der Tagesschau, Kai Gniffke. Hat sich, nachdem er die Redaktion verlassen hat, etwas an der Berichterstattung geändert?
Friedhelm Klinkhammer: Nein, grundsätzlich hat sich nichts geändert. Allerdings: Eine der ständigen Mitarbeiterinnen bei ARD-aktuell ist uns inzwischen mit recht guten, sachgerechten Beiträgen aufgefallen. Den Namen der Kollegin nennen wir nicht, unser Lob wäre ihr gewiss nicht nützlich. Anerkennung von uns, den Bösen, ist nicht karriereförderlich.
Also ein Lichtblick?
Volker Bräutigam: In der Finsternis, ja. Die weitgehende redaktionelle Umnachtung hat sich in der Ära Dr. Gniffke entwickelt. Deshalb ein Nachwort zu diesem Chefredakteur: Er hat die Einseitigkeit und das Manipulative seiner Sendungen öffentlich stets geleugnet, hat die Angebote der ARD-aktuell als sauberen Journalismus gepriesen und sich selbst ein Spitzenzeugnis ausgestellt. Sein Mantra „Fehler muss man einräumen“ war blosse Attitüde, schöne Rede zum Fenster hinaus. Die Konsequenz, fehlerhafte Nachrichten öffentlichkeitswirksam zu korrigieren, hat er nicht gezogen. Der neue Chef übt bisher deutlich mehr Zurückhaltung. Das ist zu respektieren.
Venezuela, Russland, Ukraine, Saudi-Arabien, Kinderarmut in Deutschland: Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis Ihres aktuellen Buches zeigt, dass Sie vor allem die Berichterstattung der Tagesschau zu grossen aussen- und innenpolitischen Themen kritisieren. Was läuft da aus Ihrer Sicht falsch?
Volker Bräutigam: Wie bereits angemerkt: Die Gestaltung der Nachrichten aus den Konfliktzentren der Welt ist nicht um Objektivität bemüht . Das fällt leider meistens nur dem kritischen, vorinformierten und sehr konzentrierten Betrachter sofort auf. Nehmen wir ein konkretes Beispiel. Der venezolanische Oppositionelle Juan Guaidó rief sich selbst zum Interimspräsidenten aus und propagierte den Umsturz in Caracas. Washington unterstützte ihn politisch und mit zig Millionen US-Dollar. Diesem völkerrechtswidrigen Vorgehen folgte Aussenminister Heiko Maas, indem er Guaidó innerhalb von 24 Stunden als Staatsoberhaupt „politisch anerkannte“.
Und, wie hat die Tagesschau reagiert?
Volker Bräutigam: Sie referierte das als Normalität. Vollkommen unkritisch, sie unterliess jeden Hinweis auf die Rechtswidrigkeit und die politische Problematik. Sie öffnete dem Zuschauer nicht den Blick dafür, dass Maas sich in Liebedienerei für Washington übte. Seinen Bückling zu ignorieren, war Meinungsjour-

nalismus pur, Manipulation mittels Unterlassung. Die Tagesschau unterschlug sogar, dass der wissenschaftliche Dienst des Bundestages, alle Oppositionsparteien und die nationale Fachwelt die transatlantische Gefolgschaftstreue unseres Aussenministers als Völkerrechtsbruch und mit dem Grundgesetz unvereinbar klassifizierten. Es lag übrigens auch eine Verletzung anderer politischer Normen vor, über die sich die Tagesschau gleichfalls ausschwieg: Die Bundesregierung erkennt üblicherweise nur Regierungen diplomatisch an, nicht jedoch einzelne Personen, die sich ein Staatsamt anmassen.

Kritik haben Sie auch an innenpolitischen Darstellungen geübt. Wo liegt das Problem, wenn die Tagesschau über Kinderarmut berichtet?

Friedhelm Klinkhammer: Wenn sie denn überhaupt mal über dieses traurige Kapitel berichtet. Dabei lebt in Deutschland jedes fünfte Kind in Armut.

Auf welche Untersuchungen beziehen Sie sich bei dieser Zahl?

Friedhelm Klinkhammer: Exakte Zahlen über Kinderarmut gibt es nicht, nur überschlägige Daten. Das sagt für sich genommen schon eine Menge aus. Die Böckler-Stiftung und der Paritätische Gesamtverband kamen auf 2,55 beziehungsweise 2,5 Millionen, die Bertelsmann-Stiftung auf 2 Millionen arme Kinder. Wir hatten in unserem Buchbeitrag die Angaben des Statistischen Bundesamtes zugrunde gelegt: 2,1 Millionen Kinder unter 18 Jahren (nach Datenlage des Jahres 2006 waren das 18,6 Prozent dieser Altersgruppe).

Der Alltag dieser Kinder ist von erzwungenem Verzicht geprägt: Keine neue Winterjacke, kein Geld für den Schulausflug, keine Urlaubsreise mit den Eltern, oft nicht einmal genug Geld für ein warmes Mittagessen. Desaströse Zustände. 75 Prozent der deutschen Bevölkerung sprechen sich dafür aus, dass mehr gegen die Kinderarmut getan werden muss. Aber es geschieht nichts Entscheidendes. Im Gegenteil, die Armut verschlimmert sich. ARD-aktuell berichtet hin und wieder auf der Internet-Seite tagesschau.de über Kinderarmut, erreicht damit aber nur einen sehr kleinen Teil seines TV-Publikums.

Und in der Tagesschau? Wie sieht da die Berichterstattung zum Thema Kinderarmut aus?

Friedhelm Klinkhammer: In der zuschauerstarken Hauptausgabe um 20 Uhr – vier bis sechs Millionen Menschen täglich – gab es nach unserer Zählung ganze zwei Beiträge über Kinderarmut in Deutschland. Wir betrachteten dabei den Zeitraum von April 2018 bis April 2019. Der erste Beitrag am 9. Januar vorigen Jahres hatte zum Thema, wie die Berliner Politik mit der Kinderarmut umzugehen gedachte. Dieser Bericht über das sogenannte "Starke-Familien-Gesetz" war eine reine PR-Sendung, die Tagesschau-Chef und SPD-Mitglied Dr. Gniffke seinen Parteigenossen Hubertus Heil und Franziska Giffey ermöglichte. Das Gesetz sieht minimale finanzielle Zuwendungen vor, die bei Hartz-IV-Beziehern sofort wieder gekappt werden. Es wurde aber eigens eine Reportage darüber für die Tagesschau in einem Berliner Familiencafé inszeniert. Das Gesetzesvorhaben wurde dort als kommende soziale Grosstat geschildert und so der Öffentlichkeit präsentiert.

Mein Fazit: ARD-aktuell lieferte einen peinlichen Werbefilm ab und gab das als Journalismus aus.

Der Sendebeitrag hat die Realität schöngefärbt?

Friedhelm Klinkhammer: Genau. Die Redaktion wies nicht – wie es ihre journalistische Pflicht gewesen wäre – auf die völlig unzureichenden Mittel dieses Gesetzes für den Kampf gegen die Kinderarmut hin, sie sonderte nicht einen einzigen eigenen Gedanken dazu ab. Kein Wort darüber, dass nur rund zehn Prozent der in Armut lebenden Kinder – wenn überhaupt – in den Genuss der geringen Wohltaten kommen werden.

Würden Sie bitte Ihre Kritik noch etwas weiter präzisieren.

Friedhelm Klinkhammer: Zu kritisieren war, wie angemerkt, der anstössige PR-Charakter der Reportage über die Veranstaltung in dem Café. Sie diente hauptsächlich der Imagepflege der beteiligten Politiker. Minister, die sich in strahlendes Rampenlicht stellen wollten. Hubertus Heil, ich zitiere: „Das ist keine Gnadenleistung, das ist soziales Bürgerrecht." Dass sein penetranter Aufsager nicht in seinem Büro aufgenommen wurde, sondern ausserhalb in einem Familiencafé, das diente dazu, soziale Nähe und fürsorgliches Engagement des Ministers zu assoziieren. Obwohl das angekündigte Gesetz solche menschliche Wärme nicht mal in Spuren verströmt. Es gewährt nur Almosen, Krümel vom Tisch der Herrschenden. Und das nun in einem der reichsten Länder der Welt. An der Kinderarmut ändert es nichts. Die Tagesschau hätte diese widerwärtige Inszenierung als das kenntlich machen müssen, was sie war, eine Politshow. Stattdessen zündete sie eine Weihrauchkerze, im Widerspruch zu ihrem gesetzlichen Auftrag, objektiv und umfassend zu berichten.

Was ist Ihnen weiter aufgefallen?

Friedhelm Klinkhammer: ARD-aktuell publiziert viel in verklausuliertem Amts- und in schlechtem Agenturdeutsch. Ihre Nachrichten enthielten auch im hier besprochenen Fall Wendungen, mit denen das breite Publikum wenig anfangen kann. Beispiel Kinderzuschlag: Zuschlag worauf? Was bleibt den Bedürftigen tatsächlich, welche Leistungen werden nur mit der Sozialhilfe verrechnet und bleiben damit unwirksam? Warum werden vermutlich überhaupt nur 250 000 Kinder diese geringe Hilfe erhalten, obwohl doch 2,1 Millionen armutsbedroht sind? Nichts klärte ARD-aktuell schlüssig auf.

Hier hat die Tagesschau aus Ihrer Sicht also versagt?

Friedhelm Klinkhammer: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk soll mit seinem Informationsangebot zur qualifizierten Urteilsbildung der Öffentlichkeit beitragen. Lässt er die Problematik der Kinderarmut unbeachtet, dann hat das Folgen: Unterbelichtete Themen, so der falsche Rückschluss, betreffen nichts Gravierendes. Nichts, worüber man sich aufregen muss. Eine Wechselwirkung: Ist die Armut kein Medienthema, dann ist sie auch keins für die Politik. Und umgekehrt. Das hat selbstverständlich System, es ist nicht absichtsfrei so. Man könnte es zuspitzen: Angesichts der Publikumsmeinung, dass zu wenig gegen die Kinderarmut getan wird, sorgt die Tagesschau dafür, dass die Politik nicht infolge zu kritischer Berichterstattung unter Handlungszwang gerät.
Sie sprechen ein sehr wichtiges Problem an. Wenn Medien über etwas nicht berichten, dann ist es sozusagen nicht existent, also zumindest nicht in der Medienöffentlichkeit. Anders gesagt: Wenn Medien nicht mit Nachdruck auf Missstände aufmerksam machen, dann fällt es der Politik leichter, sie zu ignorieren. Wie erklären Sie sich, dass die Tagesschau die Kinderarmut nicht kritischer beleuchtet hat? Sie sagen, diese Berichterstattung habe „System“, sie sei nicht „absichtsfrei“. Wie meinen Sie das?
Friedhelm Klinkhammer: Wir erleben bereits seit Anfang 2000 eine gigantische Umverteilung der Einkommen und Vermögen von unten nach oben. Das ist in der Steuerpolitik angelegt und wird vom Lohndumping verschärft. Die Folgen: soziale Verwerfungen, Alters- und Kinderarmut. Da es für diese Entwicklung keine glaubhafte Rechtfertigung gibt, haben die Entscheidungsträger in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft ein essenzielles Argumentationsproblem, zumal sie sich jahrzehntelang als Gerechte, als Gute und als „Leistungsträger“ beweihräuchern liessen. Sie haben demnach ein deutliches Interesse daran, dass es nicht zu einem gesellschaftlichen Diskurs über das asoziale Verhalten der Geldaristokratie kommt. Der wäre nur vermittels kritischer Journalisten in den Massenmedien anzustossen. Aus diesem kühlen Grunde werden Themen wie die grassierende Kinderarmut allenfalls dilatorisch (aufschiebend) behandelt.
Es ist entlarvend, dass die gesamte Problematik auch in einem staatlich beeinflussten Medium wie in den Sendungen der ARD-aktuell einfach ausgeblendet werden kann. Die Redaktion schützt damit bösartig reaktionäre bis unfähige Politiker der „bürgerlichen Mitte” vor dem Zorn der Öffentlichkeit.
Warum das?
Weil wechselseitige Abhängigkeiten bestehen. Politiker bestimmen über das finanzielle Wohl und Wehe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, und Journalisten haben Einfluss auf das Erscheinungsbild der Politiker. Für die eine Sorte Abhängige gilt: „Beisse niemals die Hand, die dich füttert.” Und für die andere: „Vergiss das Füttern nicht, sonst stehst du schnell allein im Wald.“
Bleiben wir noch bei der Sachkritik. Worum ging es in dem zweiten Beitrag zum Thema Kinderarmut?
Friedhelm Klinkhammer: Am 21. März, gute zwei Monate nach der gefälligen Kaffeehausreportage über Hubertus Heil, den Guten, berichtete die Tagesschau über die parlamentarische Verabschiedung des Gesetzes. Mit dürren Worten wurde den Zuschauern mitgeteilt, dass das “Starke-Familien-Gesetz” von der Opposition als unzureichend angesehen werde.
Kein Wort über die nach wie vor wirksamen bürokratischen Hürden, die das “Starke-Familien-Gesetz” saft- und kraftlos machen. Kein Hinweis darauf, dass ärmere Familien trotz der neuen Regelungen benachteiligt bleiben, weil für den Schulbesuch und den Schulbedarf ihrer Kinder nur halb soviel zur Verfügung steht wie für „normal” verdienende Familien. Eine unbillige Härte, ein weiterer Bruch mit dem Gleichbehandlungsprinzip und dem Sozialstaatsgedanken. Ich erlaube mir, an dieser Stelle Ulrich Schneider zu zitieren, den Hauptgeschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes: “Das Stärkste an dem Gesetz ist wahrscheinlich der Titel.“

Lesetipp: Müller, Maren/Bräutigam, Volker/Klinkhammer, Friedhelm:
Zwischen Feindbild und Wetterbericht. Tagesschau & Co. – Auftrag und Realität
PapyRossaVerlag, ca. 250 Seiten. 16, 90 Euro.
Anmerkung: Der letzte Absatz wurde bearbeitet.
Titelbild: Sharaf Maksumov / Shutterstock
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=58762

Wer ist schuld? Die AfD!
Veröffentlicht am 25. Februar 2020 von conservo
(www.conservo.wordpress.com)
*
Eine ganz ernste Büttenrede – gewidmet dem „Obermessdiener“ Andreas Schmitt
Von Maria Schneider *)
*

Es war – ich weiß es ganz genau –
eine riesengroße Schau.
Im September vor drei Jahren
ließ sich der Bürger nichts mehr sagen.
Er stimmte für die AfD,
und Gauland sagte „Jippi-je“!

*

Die Blockparteien war'n nicht froh
so mancher weinte auf dem Klo.
Denn auf einmal war's vorbei
mit der schönen Bummelei.

*

Es gab ein großes Ach und Weh
mir schmerzte glatt der große Zeh.

*

Da wußt' ich gleich, wir ha'ms vernommen:
tut Dir irgendetwas weh –

wer ist dran schuld? Die AfD!
Zum Beispiel ging ich gestern schwimmen,
und es war ganz schlüpfrig drinnen
Eh ich mich dann noch versah'
glitt ich aus – trari trara.

*

Ich rutschte ziemlich g'radeaus.
Es zog mir nun den Bustier aus
und meine Brüste guckten raus.

*

Ich kam vor einem Mann zum Halt
und dachte mir, der hilft galant.
Doch statt mir freundlich aufzuhelfen
will er sich zum Glück verhelfen.

*

Er schaute wild auf meinen Busen
und wollte auch noch mit mir schmusen!

*

Ich glaub' Ihr wißt's schon – es ist wahr!
Das weiß auch Deutschlands Superstar.
An mir lag's nicht, denn was ich seh',
ist: schuld ist nur die AfD!

*

Jetzt hat der Bodo Sauerbier
in Thüringen – doch glaubt es mir –
seine dritte Wahl verloren
obwohl zum König auserkoren.

*

Der Kemmerich und seine Frau
die freuten sich und dachten: Wow!
Die Wahlen machen doch noch Sinn.
Das ist ein guter Wahlgewinn.

*

Doch, sapperlot! Wie ist's gekommen?
Dem Kommunist wurd' was genommen!
Die Susi wirft 'nen Blumenstrauß
und holt die scharfen Kufen 'raus.

*

Am nächsten Tag sagt Kemmerich:
„Ihr seid allein, macht's ohne mich.
Wir hatten eine Höllennacht.
Der Stalin hätte so gelacht.“

*

„Meine Frau und meine Kinder
sind mir doch wichtiger als rote Rinder.
D'rum sage ich Euch jetzt Ade.“

Und wer ist schuld? Die AfD!

*

Im September vor vier Jahren
kamen Menschen – große Scharen.
Seitdem ist man ganz betroffen,
und die Grenzen bleiben offen.
*
Wer widerspricht, ist brauner Sumpf,
ist Nazi, rechts und denkt nur dumpf.
*
Wenn ein deutsches Mädchen stirbt
war der Täter „leicht verwirrt".
Doch wenn in Hanau Kurden sterben
haut man in ganz and'‘re Kerben.
*
Ein deutscher Täter wird gefunden –
Ungereimtes unterbunden.
*
Es ist klar in diesem Fall
ist kein and‘rer wieder dran,
als die Blauen an der Spree,
Denn schuld ist nur die AfD!
*
Hanau, Breitscheidt, Kassel, Kandel
und der rege Mädchenhandel.
Glücksspiel, Mord und leere Kassen
Bahnverspätung, dunkle Gassen.
*
Wohnungsnot und teure Mieten
arme Rentner, lock're Nieten.
Schlechtes Wetter, Graupelschauer
und die Wanze auf der Mauer.
*
Husten, Schnupfen, Heiserkeit
verbrannter Toast, die Sommerzeit.
Da hilft uns keine gute Fee.
Denn wer ist schuld? Die AfD!
***

Maria Schneider ist freie Autorin und Essayistin. In ihren Essays beschreibt sie die deutsche Gesellschaft, die sich seit der Grenzöffnung 2015 in atemberaubendem Tempo verändert. Darüber hinaus verfaßt sie Reiseberichte.
Kontakt: Maria_Schneider@mailbox.org
www.conservo.wordpress.com 25.02.2020
Quelle: https://conservo.wordpress.com/2020/02/25/wer-ist-schuld-die-afd/

Die zerstörerischen Kräfte des globalen Finanzsystems

hwludwig Veröffentlicht am 26. Februar 2020

Die Finanzmärkte verzeichnen seit 2008 den längsten Aufwärtstrend ihrer Geschichte. Doch dies ist kein positives Zeichen, sondern gleicht, wie es der Systemkritiker Ernst Wolff ins Bild bringt, der Fieberkurve eines Patienten, der nur durch immer höhere Dosen an Medikamenten am Leben erhalten werden kann. In der umfassendsten Manipulation in der Geschichte haben wir es heute mit der grössten Geldmenge, den grössten Blasen an den Aktien-, Anleihen- und den Immobilienmärkten und der höchsten Verschuldung aller Zeiten zu tun. Der Zusammenbruch, der die Realwirtschaft mit sich reissen wird, ist nur noch eine Frage der Zeit.

Herrschaft der Banken

Die heutige Gesellschaft wird von den Banken beherrscht. Sie besitzen mit den Zentralbanken das Monopol auf die Geldschöpfung, das sie zur eigenen Bereicherung und Ausbeutung der Menschen skrupellos ausnutzen. Auch die Staaten sind, wenn sie über die Steuereinnahmen hinaus Geld brauchen, auf Kredite der Banken oder Anleihen der Bürger angewiesen. Die Kreditvergabe des aus dem Nichts geschöpften Geldes gegen Zins und Zinseszins hat auf der einen Seite einen permanenten Wachstumszwang der Wirtschaft und auf der anderen Seite die ständige Ausweitung des Geldvolumens zur Folge, das nur noch zum geringen Teil von den Werten der Realwirtschaft gedeckt ist.

So fliessen die ungeheuren Gewinne der Banken und der Unternehmenseigentümer zu grossen Teilen in einen eigenen Finanzmarkt, in dem es darum geht, sie profitabel zu „investieren“, „anzulegen“, d.h. weiteres Eigentum von Unternehmen per Aktienkauf zu erwerben, sowie durch eine Palette von Spekulations- und Wettformen das eigene Geld ständig zu vermehren. Dieser Finanzmarkt führt gegenüber der realen Wirtschaft ein vollkommen abgehobenes Dasein. Seit den 1970er Jahren ist das Volumen des internationalen Kapitalverkehrs auf diesem wirtschaftlich völlig unproduktiven, parasitären Markt 100mal so hoch wie das Volumen des internationalen Güterverkehrs (Wikipedia – Globales Finanzsystem).

Ernst Wolff weist in einem grundlegenden und für Laien gut verständlichen Vortrag über die Strukturen des globalen Finanzsystems* darauf hin: „Was wir in den letzten elf Jahren an den Finanzmärkten erlebt haben, ist die umfassendste und hemmungsloseste Manipulation, die es in der gesamten Geschichte der Menschheit gegeben hat.“ Ausser der grössten Geldmenge, den grössten Blasen und der höchsten Verschuldung haben wir es auch „mit der höchsten Vermögenskonzentration aller Zeiten zu tun“. Noch nie besassen so wenige Menschen so viel wie in unserer Zeit. „In den USA z.B. besitzen drei Männer: Jeff Bezos, der Gründer und Chef von Amazon, Bill Gates, der Gründer und Chef von Microsoft und Warren Buffet, der Chef von Berkshire Hathaway und grösster Investor des Landes, genau so viel wie die Hälfte der Bevölkerung, also 160 Millionen Bürger des wohlhabendsten Landes der Erde. … Noch nie ist der Unterschied zwischen denen, die von ihrer Arbeit leben müssen, und denen, die von ihrem Vermögen leben können, so gross gewesen wie in unserer Zeit.“ (hier)

Wie ist diese seit elf Jahren andauernde ungeheure Ausweitung des Finanzmarktes zu erklären? Schliesslich liegt doch an seinem Ausgangspunkt 2007/2008 gerade, so Ernst Wolff, „die grösste Finanzkrise aller Zeiten“, die durch viele Fachleute also als noch schwerer eingeschätzt wird als der riesige Crash, die grosse Depression von 1929. Damals gab es weltweit massenhafte Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und unendliche menschliche Not, aber das System hat sich nach einer sehr schwierigen Phase allmählich selbst wieder erholt. Im Herbst 2008 sah das jetzt anders aus. „Im Gegensatz zu 1929 war das System 2008 klinisch tot und musste reanimiert werden.“ Und um dies zu erreichen, sprangen die Regierungen ein und retteten die privaten Finanzinstitute mit öffentlichen Geldern, also mit den Steuern der arbeitenden Bevölkerung. Das aber bedeutete die „grösste Vermögensumverteilung aller Zeiten und zwar einer Umverteilung von unten nach oben.“

Und die Aufgabe, nach der Reanimation das System weiter am Leben zu erhalten, übernahmen die Zentralbanken. Denn diese sind, worauf Ernst Wolff an anderer Stelle aufmerksam macht, keine Kontrollorgane der Banken, wie die meisten denken, sondern umgekehrt Instrumente der privaten Banken, gleichsam ihre Speerspitze und handeln vollkommen in deren Interesse, wie jeder gegenwärtig am Beispiel der EZB beobachten kann. Sie arbeiten zwar teilweise unter staatlicher Kontrolle, aber letztlich geben die Zentralbanken vor, was die Staaten zu tun haben (hier).

Die Zentralbanken „haben dem Patienten, also der Finanzindustrie, zwei Drogen verabreicht: einerseits riesige Geldmengen geschaffen und andererseits für die Vergabe dieser Summen immer niedrigere Zinsen verlangt. Den Bürgern wurde damals erklärt, das sei notwendig, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Heute wissen wir: Das war eine Lüge. Das Geld ist zum überwiegenden Teil nämlich nicht in die Realwirtschaft, sondern wieder in die Finanzspekulation geflossen und hat die Finanzmärkte weiter aufgeblasen. Der normale Bürger hat von diesen Billionen-Summen so gut wie nichts gesehen.“ (hier, ab min. 15:06)

Spekulationsblasen entstehen, wenn die Preise von Handelsgütern (z.B. Rohstoffe oder Nahrungsmittel) Vermögensgegenstände (Immobilien und Wertpapiere wie Aktien oder Anleihen) bei hohen Umsätzen über ihren inneren Wert steigen. Sie müssen irgendwann platzen und greifen dann leicht auf die Realwirtschaft über, da sich das Eigentum oder Eigentumsanteile der grossen Wirtschaftsunternehmen heute überwiegend in den Händen der grossen Banken und sonstiger Grossinvestoren befinden.

In dieser Sorge, dass die entstandenen Blasen nach einiger Zeit zu platzen drohen, sind die Zentralbanken daher noch einen Schritt weitergegangen und haben zur Stabilisierung direkt in die Märkte eingegriffen:

– „Sie haben wertlose Papiere aufgekauft, um Banken über Wasser zu halten;
– sie haben Kredite übernommen, um Unternehmen vor der Insolvenz zu retten;
– sie haben Staatsanleihen gekauft, um ganze Staaten nicht untergehen zu lassen;
– sie haben Unternehmensanleihen gekauft und Unternehmen stabilisiert, obwohl diese nicht mehr kre–
– ditwürdig waren und eigentlich längst hätten Bankrott erklären müssen;
– sie haben Aktien gekauft, um ein Absinken der Kurse und Verluste der Grossinvestoren zu verhindern;
– und sie haben sogar Verbriefungen gekauft (Bündelung von z.T. risikoreichen Kreditforderungen in einer Urkunde, die als Wertpapier gehandelt wird), genau die Papiere, die in der Krise 2007/2008 als Brandbeschleuniger gewirkt haben.“

Diese Stabilisierung des Systems hat also genau denen genützt, die die Krise verschuldet haben. Die grossen Banken sind seit elf Jahren die Gewinner, die von der Rettung profitieren. Dazu haben sie sich diesen Status vor elf Jahren auch noch auf Dauer gesichert, indem sie sich von der Politik für systemisch

notwendig und unverzichtbar, also für „too big to fail“ erklären liessen. Damit sind sie jenseits von Recht und Ordnung unantastbar geworden. –
Auch das hat es ebenfalls „noch nie gegeben, dass die Betreiber der weltweit grössten Finanzinstitutionen sich seit mehr als zehn Jahren jede noch so riskante Spekulation leisten können, in dem sicheren Bewusstsein, dass man sie ja nicht fallen lassen und im Notfall garantiert retten wird.
Wir haben es damit heute im Finanzsystem mit Zuständen zu tun wie im Absolutismus, eigentlich sogar noch schlimmer. Im Absolutismus hatten Kaiser und Könige ihre geographisch begrenzten Reiche; die Finanzindustrie dagegen herrscht heute bis in den letzten Winkel dieser Welt.“
Wie ist die heutige Situation entstanden?
Ernst Wolff weist darauf hin, dass man dazu das ursprüngliche Bankensystem, das in Europa seit 500 Jahren besteht, vom gegenwärtigen Finanzsystem unterscheiden muss, das gerade mal ein dreiviertel Jahrhundert alt ist und seine Wurzeln in den USA hat. „Die USA, die ja aus dem Zweiten Weltkrieg als erste Supermacht hervorgegangen sind, haben ihre damalige Übermacht nämlich benutzt, um der gesamten Welt Mitte der vierziger Jahre (1944 in Bretton Woods, hl.) ein Finanzsystem aufzuzwingen, das vor allem nur einer Nation und einer Währung nützt: den USA und dem US-Dollar. Dieses System hat in den ersten drei Jahrzehnten nach dem Weltkrieg dafür gesorgt, dass die Welt mit amerikanischen Waren und mit US-Dollars überschwemmt wurde. Dieser sogenannte Nachkriegs-Boom war vor allem für das Bankwesen eine Art Goldgrube, da die gewaltige Nachfrage nach Krediten ihm ebenso gewaltige Gewinne bescherte.“
Als es mit diesem Boom Mitte der 70er Jahre zu Ende ging, sei auch die Zeit des leichten Geldverdienens für die Banken vorbei gewesen. Jetzt aber habe sich gezeigt, wie stark sie in den Jahrzehnten zuvor geworden waren. Sie konnten für ihre Profitinteressen die Politik dazu drängen, ihnen neue Möglichkeiten des Geldverdienens zu eröffnen. Und die Politik habe ihnen nicht nur in den USA, sondern weltweit nachgegeben. Ab Mitte der 70er Jahre setzte der globale Prozess der Deregulierung ein, der bedeutete, dass die Politik immer mehr rechtliche Regelungen für die Finanzindustrie aus dem Weg räumte, die ihrem Handeln im Interesse der Allgemeinheit moralisch-rechtliche Grenzen gesetzt hatten. Dieser Rückzug des Rechtsstaats aber hatte gewaltige Folgen, so dass Ernst Wolff konstatiert: „Es gibt im ganzen 20. Jahrhundert keinen von der Politik und der Wirtschaft in Gang gesetzten Prozess, der das Leben so grundlegend und so nachhaltig verändert hat und es heute so sehr prägt wie diese Deregulierung.“
„Besonders aktiv waren in den 70er und 80er Jahren die amerikanischen und britischen Banken, also die Wallstreet und City of London. Und sie bekamen Hilfe von zwei Politikern, nämlich Ronald Reagan und Margret Thatcher. Die beiden räumten den Banken immer mehr rechtliche Hindernisse aus dem Weg, bis Margret Thatcher im Oktober 1986 mit dem ´Big Bang, dem ´Urknall`, den Höhepunkt setzte, indem sie in der City of London u.a. das Trennbanken-System, also die Trennung von normalen Geschäftsbanken und Investment-Banken, aufheben liess. Diese Trennung war einmal eingeführt worden, um Bankkunden zu schützen. Sie verbot nämlich den normalen Geschäftsbanken, mit den Einlagen ihrer Kunden zu spekulieren. Mit dieser, für die arbeitende Bevölkerung sehr wichtigen Sicherheit ist es seit dem ´Big Bang` in Grossbritannien und seit 1999 auch in den USA vorbei.“
Da Margret Thatcher ausserdem verfügte, dass auch in London aktive ausländische Banken mit ihren Kundengeldern spekulieren und hohe Gewinne machen konnten, erlebte die City of London Ende der 80er Jahre einen riesigen Zulauf und entwickelte sich schnell zum wichtigsten globalen Finanzplatz neben New York. Das wiederum übte auf den Finanzsektor anderer Länder einen gewaltigen Druck aus, so dass die meisten von ihnen nachzogen. „Die Folge dieser Entwicklung war das, was man heute als ´Finanzialisierung` der Weltwirtschaft bezeichnet. Beweis: Der Finanzsektor wuchs schneller als alle anderen Wirtschaftsbereiche und nahm Ausmasse an, die die Welt bis dahin nicht gesehen hatte.“

Wichtigste Folgeerscheinungen der Finanzialisierung

Zwei der wichtigsten und wirksamsten Folgeerscheinungen dieser Finanzialisierung waren die starke Zunahme von Hedgefonds und der Boom im Bereich der Derivate. „Wer den Zustand der Welt von heute auch nur einigermassen verstehen will, der muss unbedingt wissen, worum es sich bei diesen beiden Erscheinungen handelt.“

A Die Hedgefonds

Allgemein sammeln Fonds das Geld von Investoren ein, um es für sie zu investieren, „anzulegen“ und auf diese Weise zu vermehren. Dies ist auch die Aufgabe der Hedgefonds. Sie unterscheiden sich aber in mehreren wesentlichen Punkten von den übrigen Fonds:
1. die Klientel: Zugang zu den Hedgefonds hat nur, wer ein extrem hohes Vermögen nachweisen kann, so dass die meisten Menschen, die ihr Vermögen in Hedgefonds investieren, zu den Ultrareichen dieser Welt gehören.
2. die Strategie: Die Hedgefonds konzentrieren sich nicht wie die anderen Fonds nur auf bestimmte Anlagebereiche, also z.B. Aktien, Anleihen oder Immobilen, sondern sie haben keinen festumrissenen Anla-

gebereich. „Ihre Manager durchkämmen die Finanzmärkte ständig auf der Suche nach Gelegenheiten, um ihr wichtigstes Ziel zu erreichen: nämlich in möglichst kurzer Zeit möglichst hohe Gewinne zu erzielen."
„Häufiger Schwerpunkt … sind Wetten auf Kurs- oder Preisschwankungen, und zwar nicht nur auf Ausschläge nach oben, sondern auch auf Ausschläge nach unten."

Dem dient insbesondere das Instrument der Leerverkäufe:

Man verkauft Aktien, die einem gar nicht gehören, sondern die man von anderen leiht; der eigene Bestand ist daher „leer". Man kauft also die Aktien nicht, um sie später mit Gewinn zu einem höheren Preis zu verkaufen, sondern man leiht sie sich, verkauft sie in Erwartung fallender Kurse sofort, wartet dann ab, bis der Kurs gefallen ist, und kauft sie wieder. Dann hat man die Differenz zwischen dem höheren Verkaufspreis und dem niedrigeren Rückkaufspreis als Gewinn. Nun gibt man die geliehenen Aktien plus Leihgebühr an den Eigentümer zurück und behält den Gewinn.
Ein weiteres solcher Mittel ist die Hebelung:
Der kompliziert erscheinende Vorgang bedeutet im Grunde: Ein Hedgefonds schliesst eine Wette ab und leiht sich anschliessend Geld, um den eigenen Wetteinsatz zu erhöhen, oft um das 30- bis 40-Fache. Dadurch erhöht sich auch der ja immer über dem Wetteinsatz liegende Gewinn entsprechend. Die Rückzahlung des demgegenüber geringen Kredits ist dann kein Problem. „Anders ausgedrückt: Hebelung heisst nichts anderes als Spekulieren auf Kredit."
Mit der Hebelung können aber ebenso auch sehr hohe Verluste gemacht werden. Sie ist also sehr riskant. Und dies deutet auf einen weiteren Unterschied der Hedgefonds zu den allgemeinen Fonds:
3. die hohe Risikobereitschaft. Wie sie sich im negativen Fall gesamtgesellschaftlich auswirken kann, hat sich schon zweimal gezeigt. „1998 hat sich ein amerikanischer Hedgefonds im Währungsbereich verspekuliert und dadurch fast das gesamte globale Finanzsystem zum Einsturz gebracht. 2008 waren Hedgefonds mit ihren Wetten entscheidend daran beteiligt, dass das System nur durch das Eingreifen der Regierungen und der Zentralbanken gerettet werden konnte."
4. Das vierte Merkmal der Hedgefonds ist ihre Aggressivität im Vorgehen. Aufgrund ihrer Marktmacht und Strategie des möglichst schnellen möglichst hohen Gewinns greifen sie gern zum Mittel der feindlichen Übernahme grosser Unternehmen. Dabei schlucken sie diese gegen den Willen von Inhabern und Mitarbeitern, führen sie aber nicht langfristig in deren Interesse weiter, „sondern weiden sie aus, verkaufen die profitabelsten Teile mit Gewinn und hinterlassen einen Scherbenhaufen."
Die Möglichkeit dazu bieten zumeist die Aktien, die Eigentumsanteile enthalten und mit deren Kauf an den Unternehmen vorbei die Unternehmensmehrheit erworben werden kann.
Der 5. und 6. Unterschied zwischen Hedgefonds und normalen Fonds besteht in der Steuervermeidung und in der Intransparenz.
„Hedgefonds haben ihren Sitz zumeist in den Offshore-Finanzplätzen dieser Welt, in Steuerparadiesen, wo sie keinen Cent an Steuern zahlen müssen und wo ihnen ausserdem ein Höchstmass an Diskretion entgegengebracht wird. Was wiederum dazu führt, dass die Vermögensverhältnisse oft äusserst undurchsichtig sind."
„Die Frage, die sich stellt: Sind Hedgefonds nun zu einer Konkurrenz für die Grossbanken geworden? Nein, viel schlimmer. Da Hedgefonds wie Banken operieren dürfen, deren Einschränkungen aber nicht unterliegen, haben zahlreiche Grossbanken entweder eigene Hedgefonds gegründet, oder sie lassen all diese Geschäfte, die ihnen verboten sind, über Hedgefonds erledigen. Auf der anderen Seite sind diverse Hedgefonds inzwischen so gross geworden, dass ihnen wiederum ein Grossteil der Banken gehört. D.h. hier hat sich zwischen den grossen Banken und den Hedgefonds eine Art Symbiose gebildet, die die Machkonzentration im Finanzsektor in nie gekannter Weise vorangetrieben hat – und das zum Nachteil von uns allen.
Während klassische Spekulanten immerhin noch versucht haben, am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben, ist Hedgefonds deren Wohlergehen vollkommen gleichgültig; im Gegenteil, wenn es ihnen nützt, führen sie deren Niedergang sogar vorsätzlich herbei. D.h. Hedgefonds, die in unserer Zeit neben einigen Grossbanken mächtigsten Finanzorganisationen der Welt, erfüllen sowohl volkswirtschaftlich, als auch gesellschaftlich keinerlei nützliche Funktion, sondern dienen einzig und allein der Bereicherung von Spekulanten."
Und diese Bereicherung vollzieht sich heute vor allem im Bereich der Derivate. „Der Derivate-Sektor ist mittlerweile der mit Abstand grösste Teil des Finanzwesens und hat bereits zweimal dafür gesorgt, dass das globale Finanzsystem fast in sich zusammengebrochen wäre. Und trotzdem ist er heute noch grossenteils unreguliert und dient Profi-Zockern im Finanzkasino als wichtigste Bereicherungsplattform."

B Derivate

Derivate sind Finanzprodukte, welche die Möglichkeit bieten, aufsteigende oder fallende Kurse anderer Produkte zu wetten. Der Preis der Derivate leitet sich vom Preis der anderen Produkte ab (lat. derivare =

ableiten). Bei den anderen Produkten kann es sich um alles Mögliche handeln, z.B. um Rohstoffe, einen Aktienkurs oder auch einen Zinssatz.
Die Entwicklung der Derivate kann man sich im kleineren Massstab eines Grossmarktes, auf dem Bauern ihre Waren anbieten, Zwischenhändler diese Waren aufkaufen und anschliessend an Einzelhändler weiterverkaufen, folgendermassen vorstellen: Nachdem in der Aufbauphase die Kreditvergabe der Bank neben dem Grossmarkt an die Bauern und Händler zu deren funktionierender Existenz geführt hat und sie sich weitgehend schuldenfrei konsolidiert haben, ebben die Kredite der Bank ab. Mit vereinzelten Krediten für gelegentliche neue Landmaschinen, Autos und Ladenumbauten ist das grosse Geschäft nicht mehr zu machen.
„In dieser Situation kommt der Banker nun auf eine Idee: Er eröffnet auf dem Grossmarkt einen eigenen Stand und bietet dort Wetten an. Zuerst lässt er die Leute darauf setzen, ob an einem Tag mehr Äpfel oder mehr Kartoffeln verkauft werden. Als das Wettgeschäft dann anzulaufen beginnt, lässt er sie wetten, welche Apfelsorte sich wohl am besten verkauft. Und nach einer Weile entwickelt sich sein Geschäft so gut, dass er immer neue Wetten auflegt: Werden rote oder grüne Äpfel besser verkauft, inländische oder ausländische, solche mit grossem oder kleinem Kerngehäuse.
Und tatsächlich, der Plan des Bankers geht auf. Immer mehr Bauern und Händler, aber auch immer mehr Kunden des Marktes nehmen an seinem Wettgeschäft teil. Der Grund: wetten ist einfach, erfordert keine Arbeit, sondern nur den Wetteinsatz. Und ausserdem lassen sich mit Wetten schnell hohe Gewinne machen."
Mit der Zeit führt das aber dazu, dass immer mehr Bauern und Händler ihre eigene Tätigkeit vernachlässigen, die Qualität der Waren auf dem Grossmarkt zunehmend zu wünschen übriglässt und schliesslich einzelne Bauernhöfe, Fuhrparks und Einzelhandelsgeschäfte zu zerfallen beginnen. Ausserdem hat die entstandene Wettsucht noch weiter zur Folge, dass sich diverse Bauern und Händler verzocken und pleitegehen. Einige wenige, die sich aufs Wetten konzentrieren, machen Riesengewinne und verabschieden sich aus ihren Berufen, um Profizocker zu werden. „Der grösste Gewinner aber – und das ist das Entscheidende – ist die Bank, die ja von Anfang an jeder einzelnen Wette verdient hat und die aufgrund ihres Informationsvorsprungs alle Beteiligten beherrscht und das Spiel grenzenlos zum eigenen Vorteil manipulieren kann. –
Und genau das ist die Situation, in der wir uns heute weltweit befinden. Die Ausuferung von Derivaten hat dazu geführt, dass die Realwirtschaft verkümmert und das Wettkasino sich dreht wie nie zuvor. Mit dem Ergebnis, dass eine winzige Anzahl von Menschen, nämlich Banker und Profizocker, immer reicher werden und das Geschehen bestimmen, während die grosse Masse hilflos zusehen muss, wie ihr Lebensstandard nach und nach immer weiter sinkt."
Das schlimmste aller Derivate ist eine bestimmte Form der Kreditausfallversicherung, die der US-Grossinvestor Warren Buffet bereits in den 90er Jahren als „finanzielle Massenvernichtungswaffe" bezeichnet hat „und die die ganze Schamlosigkeit und Skrupellosigkeit der Finanzwelt von heute offenbart."
Ein Team der Bank J.P. Morgan hat diese Kreditausfallversicherung in den 90er Jahren erfunden, und diese hat bereits zweimal entscheidend dazu beigetragen, dass das globale Finanzsystem fast kollabiert wäre.
Ihre Besonderheit besteht darin, dass sie nicht nur vom Kreditgeber, sondern von jeder völlig unbeteiligten beliebigen Person oder Institution abgeschlossen werden kann. „Das bedeutet, dass Profis im Finanzgewerbe, die mehr Informationen besitzen als andere Marktteilnehmer, sich umgehend auf die Suche nach Unternehmen machen, von denen sie annehmen, dass sie ihre Kredite möglicherweise nicht zurückzahlen können, und die gleich mehrere Kreditausfallversicherungen auf diese abschliessen."
Das hat zur Folge, dass sich der Schaden eines zusammengebrochenen Unternehmens vervielfacht, da die Kreditausfallversicherungen nicht nur an den Kreditgeber, sondern an alle ausgezahlt werden müssen, die eine abgeschlossen haben.
„Es geht aber noch weiter. Statt auf die Zahlungsunfähigkeit eines Unternehmens zu warten oder zu hoffen, können Grossinvestoren aufgrund ihrer Marktmacht sogar nachhelfen. Sie können den Untergang eines Unternehmens beschleunigen oder im Extremfall sogar selbst herbeiführen. Wer also über sehr viel Geld verfügt, kann folgendermassen vorgehen: Er sucht sich ein Unternehmen, das nicht auf festen Beinen steht, schliesst massenweise Kreditausfallversicherungen darauf ab, kauft es anschliessend auf. Schlachtet es aus und treibt es in den Ruin. Folge: Das Unternehmen ist pleite, Arbeitsplätze gehen unwiederbringlich verloren, aber der Verursacher der Misere streicht ein Vermögen ein.
Man glaubt es als Aussenstehender kaum, aber das ist im Finanzsystem gängige Praxis.
Es gibt zwei recht berühmte Beispiele dafür. Der amerikanische Handelsminister unter Trump, Wilbur Ross, hat auf diese Weise Milliarden verdient. Und der Gegenspieler von Barack Obama in der letzten Wahl, Mitt Romney, ist ebenfalls einer dieser Profiteure."
Der Handel allein mit Derivaten macht heute ein Vielfaches des globalen Bruttoinlandsproduktes aus und ist eine der Haupteinnahmequellen der internationalen Grossbanken.

Die Deregulierung „hat das globale Finanzsystem nicht nur in ein Casino verwandelt, sondern in ein Haifischbecken, in dem der pure Finanzdarwinismus gilt.“ (Hervorhebung hl.)
In der Folge der Deregulierung wurden und werden den Staatshaushalten erhebliche Summen entzogen. Und die Rettungen in das System haben Unsummen von Steuern verschlungen. „Diese Unsummen sind von den Regierungen und den Gesetzgebern aber nicht etwa denen aufgebürdet worden, die die Schäden verursacht haben, also den Spekulanten, sondern den Opfern der Spekulation, nämlich den arbeitenden Menschen, und zwar in Gestalt der Austeritätspolitik.
Die Austeritäts- oder Sparpolitik der vergangenen Jahre bedeutet nichts anderes, als dass die gesamte Finanzlast der Krise denen aufgebürdet wurde, die nichts, aber auch gar nichts zu ihrer Verursachung beigetragen, sondern im Gegenteil ihre grösste Last getragen haben.“

Ausblick

Ernst Wolff äussert sich trotz der aussichtslos erscheinenden Lage davon überzeugt, dass wir ihr nicht hilflos ausgeliefert sind, sondern tatsächlich etwas dagegen tun können.
„Da nämlich das bestehende System nur noch durch solche Massnahmen erhalten werden kann, die den Lebensstandard der Menschen verschlechtern, wird die Mehrheit in der vor uns liegenden Zeit in immer schärferen Konflikt sowohl mit der Minderheit, die dieses System erhalten will, als auch mit den eigenen falschen Vorstellungen geraten. Und genau dieser Konflikt wird die Bereitschaft erhöhen, sich mit dem System und den Fragen, die sich daraus ergeben, auseinanderzusetzen.
Wenn es also gelänge, einen Grossteil der Menschen das gegenwärtige Geld- und Finanzsystem zumindest in seinen Grundzügen verstehen zu lassen, dann könnte es auch gelingen, über einen grundlegenden gesellschaftlichen Umbruch ein neues, ein anderes System zu schaffen, das nicht dem einen Prozent, sondern der Mehrheit der Menschen dient, und das es schafft, das Geld zu einem Produkt zu machen, das nicht den Menschen beherrscht, sondern von der Mehrheit der Menschen beherrscht wird.
Deshalb besteht eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Zeit in meinen Augen darin, diesen auf uns zukommenden Konflikt zu nutzen und so viele Menschen wie irgend möglich, über den Charakter und die Funktionsweise des gegenwärtigen Geldsystems aufzuklären und so die Tür aufzustossen für ein anderes System, eines, das nicht einer Minderheit dient, sondern der Mehrheit, und das nicht auf Gier, Machtstreben und dem Raubbau an den Ressourcen der Erde aufbaut, sondern auf einer friedlichen, vernünftigen und sozial verträglichen Nutzung dieser Ressourcen und das zum Vorteil von uns allen.“
(Hervorhebung hl.) * https://www.anti-zensur.info/azk17/dieluntebrennt
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/02/26/die-zerstoererischen-kraefte-des-globalen-finanzsystems/

USA/Russland: Demokraten, Dollars und Doppelmoral

26. Februar 2020 um 9:1. Ein Artikel von: Tobias Riegel

Führende US-Demokraten fordern aktuell neue Sanktionen gegen Russland – wegen „Wahleinmischung“. Gleichzeitig werden im kommenden US-Haushalt grosse Summen zur internationalen Einmischung durch die USA eingeplant. Die Betrachtung von Bernie Sanders und seiner Partei führt in ein Dilemma.
Von Tobias Riegel.

Die Meinungsmache und die Doppelmoral rund um die „russischen Einmischungen“ in die US-Politik erleben dieser Tage ein neues Hoch: So fordern prominente US-Demokraten neue Sanktionen gegen Russland – wegen angeblicher Wahleinmischung. Gleichzeitig kündigt die US-Regierung an, viel Geld bereit zu stellen, um gegen „russische Desinformation“ in anderen Ländern vorzugehen – also für Einmischungen. Derweil spinnen US-Geheimdienste gemeinsam mit US-Medien immer weiter an der These von der russischen Einmischung und lancierten gerade „Infos“, die nun auch den parteilosen Kandidaten der Demokraten Bernie Sanders betreffen – kurz vor wichtigen Wahlterminen. Der Vorwurf, russisch gelenkt zu sein, kann Kandidaten in die Ecke treiben, was Sanders für fragwürdige Distanzierungen gegenüber Russland zum Anlass nahm.

Sanders und Russland: Alles Wahltaktik?

Diese Äusserungen von Sanders gemahnen an ein Risiko, das die NachDenkSeiten kürzlich in diesem Artikel näher beschrieben haben: Angesichts der mächtigen innerparteilichen Widerstände könnte es sein, dass ein isolierter US-Präsident Sanders aussenpolitisch martialisch und im Sinne der parteiübergreifenden „Kriegspartei“ agiert, um sich innenpolitischen Spielraum zu verschaffen. So gerne manche Anhänger Sanders’ jüngste Sätze in Richtung Russland als Wahltaktik verbuchen möchten: Man sollte nicht ignorieren, dass sich Sanders auch vor dem Wahlkampf aussenpolitisch fragwürdig geäussert hat.
Zu den aktuellen Äusserungen von Sanders zu Russland hat Albrecht Müller gerade diesen Artikel geschrieben. Andere – sich teils positiv abhebende – Statements von Sanders finden sich in dieser Rede zur

Aussenpolitik von 2017, vor einigen Jahren hat er laut diesem Artikel eine „NATO unter Einbeziehung Russlands“ vorgeschlagen. Problematisches ist dagegen in diesem Artikel zu lesen, in dem Sanders 2017 folgendermassen zitiert wird:
„Das kommt mir komisch vor: Wir haben einen Präsidenten, der sich unter Autokraten und Diktatoren wohler fühlt als im Kreis der Führer demokratischer Nationen. Warum ist er so in Putin verschossen, einen Mann, der die Demokratie unterdrückt und auf der ganzen Welt Demokratien destabilisiert – auch bei uns?“

700 Millionen Dollar – „Um dem russischen Einfluss entgegenzuwirken“

Dabei reservieren die USA selber (ganz offen) viel Geld, um andere Staaten in ihrem Sinne zu destabilisieren. Unter dem Titel „Dem russischen Einfluss durch die Stärkung der US-Verbündeten entgegenwirken“ erklärt aktuell die US-Regierung auf ihrer Homepage zum vorgeschlagenen Haushalt 2021:
„Der Haushalt sieht 700 Millionen Dollar für die Unterstützung Europas, Eurasiens und Zentralasiens vor, um die gemeinsame Sicherheit voranzubringen, die territoriale Integrität der US-Verbündeten zu schützen, die Bemühungen der Partnerländer um eine Abkehr von der russischen Militärausrüstung zu unterstützen und Schwächen im makroökonomischen Umfeld zu beheben, die die russische Regierung auszunutzen versucht, wie etwa die Abhängigkeit von Energie und Handel.“
Ein beachtlicher Teil dieser „unterstützenden“ 700 Millionen Dollar wird mutmasslich in „Zivilgesellschaft“, Propaganda und Meinungsmache in den jeweiligen Ländern Europas, Eurasiens und Zentralasiens fliessen. Ein anderer Teil wird sogar offiziell für den Zweck der (Gegen-)Propaganda deklariert:
„Der Haushalt sieht auch 24 Millionen Dollar für das Global Engagement Center vor, um russischer Propaganda und Desinformation entgegenzuwirken.“
Das sind offene Pläne zur Einmischung in fremde Länder. Diese Pläne stellen das dar, was führende US-Politiker und -Medien seit Jahren Russland in Bezug auf die USA und ihre Verbündeten vorwerfen, ohne es angemessen zu unterfüttern. Diese Heuchelei ist nicht neu und soll hier nicht über Gebühr erneut skandalisiert werden. Man sollte aber immer wieder auf diese Unstimmigkeiten hinweisen – gerade wenn die Doppelmoral so überdeutlich ist wie momentan während des US-Vorwahlkampfes.

Geheimdienst-Gerüchte und Sanktionen

Nicht nur Teile der republikanischen US-Regierung fahren diese antirussische Linie. Zum Teil noch radikaler tun dies Personen der demokratischen Partei. Wie eingangs gesagt, sehen sich neoliberale Falken bei den US-Demokraten durch aktuelle Geheimdienst-Gerüchte bestärkt, neue antirussische Sanktionen zu fordern, wie Medien berichten. Hier melden sich keine Hinterbänkler, sondern Teure der demokratischen Führungsriege: Die Senatoren Chuck Schumer, Bob Menendez und Sherrod Brown. Schumer ist der demokratische Führer des Senats. Menendez und Brown sind die führenden Demokraten in den Ausschüssen für auswärtige Beziehungen und Banken des Senats, die die Sanktionspolitik beaufsichtigen.
Durch den Sanktions-Vorstoss wird den nicht belegten Geheimdienst-Vorwürfen, Russland ziele auf Trump und Sanders, der Mantel der Seriosität umgehängt. Zusätzlich schaden die Demokraten dadurch auch (vorsätzlich) ihrem Zugpferd Sanders, indem sie suggerieren, die russische Einflussnahme auf seine Kampagne sei real. Dass für eine Beschädigung des Politikers Bernie Sanders von Partei-„Freunden“ auch geschmälerte Wahlchancen in Kauf genommen werden, das hat Jens Berger kürzlich in diesem Artikel beschrieben.

Bernie Sanders und die Demokratische Partei – Ein Dilemma

Die Betrachtung der fragwürdigen Demokratischen Partei und ihres vielversprechenden Kandidaten Bernie Sanders führt also in ein Dilemma: Sanders ist aktuell wohl der US-Politiker, den man der US-Bevölkerung am ehesten (innenpolitisch) gönnen würde. Gleichzeitig gehört er einer hochproblematischen Partei an, die ihn zudem noch offen bekämpft. Sympathie für Sanders und einige seiner Vorhaben dürfen den Blick nicht für Risiken verstellen: Mit einem Präsidenten Sanders könnte auch eine Mannschaft aussenpolitischer demokratischer Falken ins Weisse Haus einziehen, wie nicht nur die aktuellen Äusserungen von Demokraten zu Russland zeigen. Sanders wäre dann durch die republikanischen Gegner isoliert – und zusätzlich durch seine demokratischen Partei-„Freunde“. Dementsprechend machtlos könnte er sein.
Hier soll kein Fatalismus verbreitet werden: Ein Wahlsieg von Sanders wäre wünschenswert, man sollte ihn unterstützen. Aber eine Darstellung der US-Demokraten als echte „Alternative“ führt (vor allem aussenpolitisch) in die Irre und zu grossen Enttäuschungen. Der dominierende (neoliberale und kriegstreiberische) Flügel der Partei ist ebenso scharf zu kritisieren wie die Kampagne, die aktuell (unter Beihilfe der Demokratischen Partei) von neoliberaler Seite gegen Bernie Sanders läuft – in den USA, aber auch in deutschen Medien.s
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=58821

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

(falsches Friedensymbol = keltische Todesrune (nach unten gedrehte <Lebensrune>)

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit, alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

****

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
6. Jahrgang
Nr. 144, Juni/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

ZZ-Leserfrage:

Frage: Geehrter Herr Billy Meier
Heute bin ich 79 Jahre alt und es wurde mir kürzlich von einem älteren Journalisten gesagt, dass ein amerikanischer Autor, dessen Name Kinder sein soll, ein Buch über Sie, Herr Meier und einiges über Sie und Ihre Kontakte mit Leuten von anderen Welten geschrieben haben soll, leider jedoch in Englisch, was ich aber nicht beherrsche. Der Journalist war als junger Mann bei Ihnen und durfte zweimal in der Nähe Ihres Hauses beobachten, wie ein kleines Raumschiff heruntergekommen ist und Sie zu diesem hingegangen und dann einfach verschwunden sind, und auch das Raumschiff wieder weggeflogen ist. Was der Mann alles dazu sagte, der auch in meinem Alter ist, ist derart beeindruckend, dass ich weiss, dass alles wahr ist. Auch davon weiss ich, dass Sie von Lügnern beschimpft und des Betruges bezichtigt werden, wie von Ihrer ersten Frau, von ihrem jüngeren Sohn, einem Kal Korff, Bürgin und von verschiedenen anderen, wie mir dies Herr W., der Journalist, anhand von Artikeln usw. beweiskräftig vorlegen und versichern konnte. Kann ich nun aber etwas erfahren, und ist es möglich auch etwas zum Lesen zu erhalten, was der Amerikaner geschrieben hat, und ist dieses Buch auch in deutscher Sprache zu kaufen? Sie können mir, wie am Telephon besprochen, in einem Ihrer Zeitzeichen antworten.

R. Wolfhard, Deutschland

Antwort: Bei Ihrem Anruf, geehrte Frau Wolfhard, habe ich Ihnen bereits einige Erklärungen gegeben, wozu Sie aber mehr wissen wollten, weshalb ich Ihnen meine E-Mail-Anschrift gab und Sie um eine schriftliche Anfrage gebeten habe und auch sagte, dass ich im ZZ-Juni/2 einiges dazu sagen werde. Auf die gegen mich gerichteten Angriffigkeiten, Lügen und Verleumdungen neidischer und hasserfüllter, irrer Menschen will ich aber nicht eingehen, denn das erachte ich unter meiner Würde, und zudem habe ich weder ein Bedürfnis für Rachegedanken, noch fühle ich mich verpflichtet, auf Dummheit und Primitivität unbedarfter Menschen weder öffentlich noch rein privat reagieren zu müssen.
Nun also folgendes: Der Amerikaner heisst tatsächlich Kinder resp. Gary Kinder, und sein Buch <Light Years> war damals nur in Englisch erhältlich und kann auch heute noch da und dort als Antiquar-Werk gekauft werden, wobei jedoch in der Regel unverschämte Preise verlangt werden. Das Buch wurde aber nie in die deutsche Sprache übersetzt, sondern nur wenige Passagen daraus, und zwar von Heidi Peters. Nur diese wenigen Passagen kann ich hier nun wiedergeben, wobei ich hoffe, dass Ihnen die Informationen genügen, nach denen Sie suchen und die ich leider nicht am Telephon erklären konnte, weil eben meine Zeit sehr knapp war. In Erwartung, dass Ihnen diese Abschrift genügt, will ich Sie aber noch bitten, Herrn W. meine besten Grüsse zu bestellen und zu sagen, dass ich mich noch gut an ihn und seine wirklich sehr guten Artikel erinnere, die er über mich veröffentlicht hat, nachdem er seine Beobachtungen machen durfte, worüber er jedoch zum Schweigen verpflichtet war. Ihm und Ihnen wünsche ich alles Liebe und Gute.

Billy

Übersetzungs-Abschrift aus dem Gary Kinder–Buch <Light Years>:

zu Themen wie: UFO-Kontroverse um Billy Meier; Aussagen von Fachleuten und Spezialisten in bezug auf plejarische Materialien aus dem Besitz von Billy; Befürworter sowie Feinde und Widersacher; Zeugenaussagen, Wahrheit, Lügen und Verleumdungen um Billy usw.
von Gary Kinder

EIN OFFENES WORT AN DIE UFO-GEMEINDE

von Gary Kinder, Autor des Buches **LIGHT YEARS**

In bezug auf das bald erscheinende Buch *LIGHT YEARS*, habe ich so viele Telephonate und Briefe erhalten (sowie Kopien von Briefen, die an andere Leute geschickt worden waren), dass es mir mehr als richtig erscheint, einen erklärenden Brief hierzu zu schreiben. Wäre ich nicht mit der Ankunft meiner kleinen Tochter vor zwei Wochen beschäftigt gewesen, hätte ich diesen Brief schon viel früher geschrieben. Ich weiss, dass viele von meinen Lesern verwirrt waren, als sie erfuhren, dass ich ein Buch über [Billy] Meier schreibe. Ich weiss aber auch, dass die meisten von ihnen verstehen werden, wenn ich deshalb eine ordentliche Erklärung abgebe. Hier ist sie nun:
Obwohl bisher niemand in UFO-Kreisen das Manuskript für *LIGHT YEARS* gesehen hat, scheint ein Grossteil der Heftigkeit über seine Veröffentlichung einem Gefühl zu entstammen, dass ich die UFO-Kreise verraten und ein Interesse an Ufologie vorgetäuscht hätte, sowohl in ihrer Geschichte als auch an ihren Menschen, obwohl ich doch ohnehin bloss plante, über Meier zu schreiben. Einige von Ihnen mögen sich vielleicht ‹ausgenützt› vorkommen. Seit dem Herbst 1983 habe ich den Meier-Fall recherchiert. In der ersten Hälfte von 1985 reiste ich dreimal in die Schweiz und verbrachte insgesamt etwa dreizehn Wochen in diesem Land, wobei ich die angeblichen Kontaktorte besuchte, mit Meier sprach, Zeugen interviewte (einige davon waren Meier-Gegner), und mich mit den Nachbarn, Angestellten der Regierung, usw. unterhielt. Ich machte auch Abstecher nach München und London. In den Vereinigten Staaten reiste ich mehrmals nach Phoenix, Tucson, Flagstaff, San Jose und in die Umgebung von Los Angeles, um mich dort mit Leuten zu besprechen, die den Fall untersucht hatten; mit Ufologen, die den Meier-Fall einen Schwindel nannten (wie Korff, Lorenzen, Moore, Spaulding), sowie mit den Wissenschaftlern, die Meiers Beweisstücke analysiert hatten.
In der Tat haben qualifizierte Wissenschaftler, Ingenieure und Special Effects-Experten die Meier Beweise analysiert, und jawohl, sie waren fasziniert von dem, was sie entdeckten. Mehr hierüber etwas später in diesem Brief. Mit Ausnahme von Lou Farrish warnten mich alle, mit denen ich in UFO-Kreisen sprach, dass der Meier-Fall reines Gift sei. Sie meinten, Meier stelle höchst absurde Behauptungen auf, so über Zeitreisen in die Vergangenheit und in die Zukunft auf, und er habe mit Jesus geprochen und die zukünftige Zerstörung San Franziscos photographieren. Einige wiesen auf Bill Spaulding hin und meinten, er habe zehn von Meiers Fotos schlichtweg als Schwindel erklärt. Andere verwiesen mich an Kal Korff, der, wie sie behaupteten, eine beispielhafte Forschung über den Fall betrieben habe. Nach 2 Jahren Nachforschungen und über 120 Interviews in der Schweiz und in den USA erklärte ich schliesslich meinem Verleger, dass ich mir über den Meier-Fall nicht im klaren wäre, dass alles so verwirrend sei und dass ich keine Ahnung hätte, wie ich die Story aneinanderreihen soll. Wenn sich alles, was ich über den Fall entdeckt hatte, als negativ herausgestellt hätte, wäre es eine Leichtigkeit gewesen, das ganze Projekt hinzulegen, denn mein Verleger hatte mir von Anfang

an diese Wahl freigestellt. Aber das Problem war, dass ich viele Aspekte in diesem Fall entdeckte, die echt fesselnd und schwer erklärbar waren.
In der Zwischenzeit hatte ich zahlreiche Bücher über Ufologie gelesen, um mich mit dem Thema näher zu befassen, und ich fand die UFO-Kreise und die Geschichte der UFOs faszinierend. Ich hatte das Gefühl, dass das Ganze ein Buch ergeben könnte. Und so begann ich im Herbst 1985, meine Recherchen auf das erweiterte Gesamtbild zu konzentrieren. Ich reiste zunächst nach Washington, D.C., um eine Woche mit Dick Hall, Bruce Maccabee, Larry Bryant und mehreren anderen zu verbringen, obwohl ich noch für das Meier-Buch unter Vertrag stand. (Als Maccabee mich fragte, was denn mein Interesse am UFO-Thema erweckt hätte, sagte ich ihm und noch ein paar Anwesenden bei einem Fond-Treffen, dass der Meier-Fall meine erste Berührung mit der Materie gewesen sei.) Mein Verleger stimmte mir zu, dass vielleicht ein grösseres UFO-Buch eine gute Sache wäre. Und so begann ich mich auf dieses Projekt zu konzentrieren und legte die Arbeit am Meier-Buch beiseite, indem ich meine Forschungsergebnisse über ihn (Billy) in 2 grosse Kartons verpackte und sie in den Keller warf. Als ich mit der Gruppe in Washington, D.C., sprach, und später dann, im Frühjahr und Sommer 1986, die Hal Starr-Konferenz in Phoenix sowie das MUFON-Symposium in Lansing und die Sprinkles Kontaktler-Messe in Laramie besuchte, hatte ich selbst den Eindruck, dass meine Recherchen für ein Ufologie-Buch bestimmt waren, nicht für den Meier-Fall. Gleichzeitig begann ich zu reisen, um weiteren UFO-Symposien beizuwohnen, und um mich mit den UFO-Kreisen vertraut zu machen. In Phoenix traf sich mein Verleger mit mir bei der Starr-Konferenz und ermutigte mich, der Meier Geschichte doch wenigstens einen Versuch zu geben, sie ganz simpel zu halten, so wie sie sich eben ereignet hatte. Er meinte, ich sollte mit meinen Nachforschungen für das andere Buch weiterfahren, aber doch auch wenigstens über Meier etwas zu Papier zu bringen. Sobald dies dann fertig sei, könnte ich immer noch mit dem grossen UFO-Buch beginnen. Also zerrte ich meine Meier-Recherchen aus dem Keller und zwang mich, mich hinzusetzen und alles durchzuackern, damit es eine Einheit werden konnte. Und als ich das erledigt hatte, begann urplötzlich *LIGHT YEARS* aus mir herauszufliessen. Eine 15seitige Bearbeitung wuchs innerhalb von 3 Wochen in einen 100seitigen Entwurf, und in 3 Monaten hatte ich ein 300 Seiten langes Manuskript. Daraufhin revidierte und revidierte und revidierte ich es. Als schliesslich alles beisammen war, gefiel es mir schon besser, und als ich dann alle Zitate der Wissenschaftler beisammen hatte, war die Story weit gewichtiger, als sie sich während meiner Nachforschungen anfühlte. Schliesslich fand ich die beiden Toningenieure, die Meiers Audiotonband analysiert hatten und den Special Effects-Experten, der 1980 Meiers 8mm Filmmaterial und einige der Photos untersucht hatte. Die beiden Ingenieure sagten mir, dass sie solche Geräusche auf einem Spektrum- Analyzer noch nie gehört oder gesehen hätten. Der Special Effects-Experte informierte mich, dass Meier die Filme und Photographien nur mit einem Team von Experten und Zigtausenden von Dollars an hochentwickelten Geräten hätte herstellen können. (Meinen eigenen Erfahrungen in der Schweiz nach zu schliessen, war weder das eine noch das andere vorhanden.) Ich hatte schon während so langer Zeit manche negative Anspielungen auf Meier gehört, dass ich ähnliche, faszinierende Dinge fast vergessen hatte, die mir die Wissenschaftler vor 2 Jahren gesagt hatten.
Meinem Verleger gefiel, was ich geschrieben hatte. Er zeigte es seinen Leuten von der Atlantic Monthly Press, wo er sein neues Imprint hatte, und denen sagte es ebenfalls zu. Letzten Oktober nahmen sie die erste Manuskripthälfte als ihren Haupttitel zur Frankfurter Buch Messe, während ich am Manuskript weiterfuhr, denn es war längst nicht fertig. Ehrlich gesagt, weiss ich nicht einmal, wie viele erste Fassungen ich fertiggestellt habe, aber es müssen zwischen fünf und sieben gewesen sein. Letzten Herbst dann geschahen zwei Dinge: Mein Verleger meinte, dass die Meier-Story mit einem geschichtlichen Zusammenhang umrahmt werden sollte, und dass ich die Leser mit dem Hintergrund des UFO-Phänomens als solches bekanntmachen solle. Da ich inzwischen nicht nur eine ungeheure Menge an Forschungsmaterial auf diesem Gebiet gesammelt hatte, sondern auch bereits 35 Seiten zu einem Vorschlag für ein grösseres UFO-Buch zusammengestellt hatte, begann ich also, dieses Werk zu erweitern, mehr Details einzufügen und alles zusammen mit der Meier-Story zu verbinden. Sie werden sehen, dass etwa 50% der zweiten Hälfte von *LIGHT YEARS* nur von Arnold, Robertson, Condon, Hynek, Blue Book, Hill, usw. handelt. Als zweites entdeckte mein Verleger, nachdem er das Manuskript nach Frankfurt mitgenommen hatte, dass sich UFO-Bücher selbst in Europa ziemlich zäh verkaufen. Nach diesem Erlebnis sagten mir sein Verlagshaus und er, dass es unklug sei, dem Buch über Meier ein weiteres UFO-Buch hinzuzufügen. Also entschlossen wir uns, meine gesamten geschichtlichen UFO-Recherchen für das Meier-Buch zu verwenden und als mein nächstes Projekt dann etwas ganz Neues anzupacken. Meines Erachtens war ich über diese Entscheidung gar nicht unglücklich. Ufologie ist ein frustrierendes Forschungsgebiet, und noch frustrierender ist es, wenn man versucht, einen Sinn darin zu finden und alles in leserlicher Manier zu Papier zu bringen. Die Gefühle schlagen so hohe Wogen, und das gegenseitige Beschimpfen unter Ufologen (selbst wenn es sich nicht um den Meier-Fall dreht) ist so weit verbreitet, dass sich ein Autor in Erklärungen und Gegenerklärungen wälzen muss, bis sich jeder einzelne Satz in einer Schlacht auflöst und schliesslich doch alles unentschieden bleibt. Jedenfalls, was ich soeben beschrieben habe, ist der Grund, weshalb Sie (und sogar ich) dachten, ich recherchiere ein Buch über Ufologie, als wir uns in Michigan oder Washington, D.C., Phoenix oder in Laramie trafen. Bevor ich meine allgemeinen Recherchen begann, informierte ich jede einzelne Person, die ich zu interviewen gedachte, dass ich besonders am

Meier-Fall interessiert sei, obwohl ich gleichzeitig mehr über das ganze Gebiet wissen wollte. Zwischen 1984 und 1985 wussten also Leute wie Spaulding, Moore, Lorenzen, Korff und Starr, dass ich während der Vorbereitungszeit zu meinen Nachforschungen hauptsächlich den Meier-Fall ins Auge gefasst hatte. Dieser folgende Satz aus meinem Brief an Kal Korff vom 28. März 1985 ist bezeichnend hierfür:
«Ich recherchiere für ein Buch über die UFO-Kreise, ihre Leute, was sie tun, wer und wo sie sind (in mehr als einer Interpretation). Ganz besonders bin ich am Schweizer Fall bzw. dem Meier-Fall interessiert, der eine gewisse Menge an Emotionen innerhalb dieser Kreise aufgewirbelt hat. Ich weiss, Sie haben den Fall als den berüchtigsten Schwindel der UFO-Geschichte bezeichnet.»
Das folgende Zitat stammt aus einem Brief, den Bill Spaulding einen Tag nach meinem Interview mit ihm schrieb.
«Es war mir ein Vergnügen, mit Ihnen am 6. Januar 1985 über das Thema der unidentifizierten fliegenden Objekte und die gefälschten Billy Meier–UFO-Photos zu sprechen. Da aber das Meier-Vorkommnis ein so offensichtlicher Schwindel ist, wird weitere Reklame diesem Fall … nur noch zusätzliche Verbreitung ermöglichen. Wir können uns in keiner Weise mit etwas abgeben, das den Verschwörern des ‹Pleiades›-Buches weitere positive Publicity bringen würde.»
In einer kleinen Gemeinde, dessen Mitglieder regelmässig miteinander korrespondieren, war es also kein Geheimnis, dass ich den Meier-Fall recherchierte.
Nun zur Substanz von *LIGHT YEARS*. Viele der Zeugen, die ich in der Schweiz interviewte, und von denen keiner auch nur von einem einzigen Ufologen kontaktiert worden war, hatten Dinge gesehen, die Meier geschahen und wofür niemand eine Erklärung hatte: Während Meier noch soeben neben einem anderen Mann stand, verschwand er unvermittelt vom Dach des Schuppens. Das Dach war 4 Meter über dem Erdboden. In einem anderen Erlebnis erschien Meier urplötzlich, warm und trocken, inmitten einer Gruppe von Männern in einem dunklen, einsamen Wald während eines eiskalten Regengusses. Diese Szenen, die mit angeblichen Kontakterlebnissen verbunden sind, werden im Buch in genaueren Einzelheiten behandelt. Das mögen Tricks sein, aber wenn dies der Fall ist, dann wäre er ein Meister-Illusionist. Als Meier behauptete, einen Kontakt gehabt zu haben, erschienen mehrere Sets von je drei Kreisen mit 1,80 m Durchmesser in der Wiese, die von dichtem Wald umringt war. Ich sah sie nicht persönlich, aber ich habe mit mehreren Leuten gesprochen, welche die noch frischen Kreise gesehen und photographiert hatten. Mit einem gegen den Uhrzeigersinn gerichteten Dreh erschienen sie, wie perfekt abgezirkelt, im hohen Gras. Eine Gruppierung von drei Kreisen blieb 9 Wochen lang im Gras sichtbar, bis ein Bauer kam und das Gras abmähte. Und hier ist das Geheimnisvolle an diesen Landespuren: Grünes Gras stellt sich wieder auf, selbst wenn es niedergedrückt wird und Gras, das abstirbt, wird braun und liegt flach auf der Erde. Dieses Gras blieb grün, richtete sich aber nie wieder auf; es wuchs weiterhin in einem niederen, flachen Kreis. Die Landespuren waren ein Rätsel für alle, mit denen ich mich unterhielt, welche diese Kreise gesehen haben, einschliesslich Meiers hartnäckigstem Verleumder, Hans Schutzbach. Schutzbach erzählte mir, dass andere Leute versucht hätten, die Kreise nachzuahmen, aber ihre Versuche seien nur ‹schlechte Kopien› gewesen. Diejenigen von Meier waren ‹perfekt›. Ich hörte mir Dutzende solcher Geschichten an. In der Tat, es waren sogar so viele, dass ich sie nicht einmal alle in mein Buch einflechten konnte, einschliesslich Berichte verschiedener Personen über nächtliche Sichtungen eigenartiger Lichter. Viele dieser Leute sahen die gleichen Begebenheiten und bekräftigten gegenseitig die Berichte der anderen. Eine Nachtaufnahme, photographiert von einem Schulleiter aus Österreich während eines angeblichen Kontakts, wird in meinem Buch erscheinen. Andererseits weiss ich, dass zum Beispiel Meiers Photos von der angeblichen Zerstörung San Franziscos haargenau in der September 1977-Ausgabe des GEO Magazins zu finden waren. Nachdem ein Zeuge mir dies berichtete, suchte ich mir das Magazin selbst heraus und verglich die Photographien. Sie waren identisch. Alle diese Dinge sind in dem Buch – die verrückten Behauptungen, die scheinbaren Lügen, das unerklärliche Verschwinden, die geheimnisvollen Landespuren und alles ist in Erzählungsform – ineinander verwoben.
In London überreichte mir Timothy Good viele lange Briefe von Lou Zinsstag (die in Amerika oftmals von den Ufologen als eine Person hingestellt wird, die gesagt haben soll, Meier sei ein Schwindler und «verrückt»). Zinsstag hatte diese Briefe zwischen Juni 1976 und Oktober 1977 geschrieben, als sie Meier überprüfte und anschliessend Good darüber berichtete. In einem Brief nennt sie Meier «den faszinierendsten Mann, den ich je getroffen habe». Sie berichtet ihre Beobachtungen in allen Einzelheiten, selbst ihre Beschreibung, dass sie dieses «Gefühl von Unbehagen in Meiers Gegenwart» erlebt habe. In anderen Briefen schreibt sie: «Wenn Meier sich als Falschspieler entpuppen sollte, bringe ich meine gesamte UFO-Photosammlung auf ein Fährboot und ertränke sie im ‹old man river› von Basel.»
Wieder zurück in den Staaten, interviewte ich neun Wissenschaftler/Ingenieure/Special Effects-Experten, die Meiers Beweisstücke analysiert oder anderweitig untersucht hatten. Einer davon, Bob Post, gehört zwar zu keiner der obigen drei Gruppen, er ist aber Leiter des Photolabors vom Jet Propulsion Laboratory – JPL. Hier nun folgen ein paar Beispiele von dem, was sie zu sagen hatten. Bitte bedenken Sie dabei, dass für die Photoanalysen die Original-Dias niemals erhältlich waren – also konnte die gesamte Arbeit nie mit definitiven Resultaten erfolgen. Spaulding sagte mir persönlich, dass er keine Ahnung habe, die wievielte Generation er analysiert hatte; aber obwohl sie von dieser Einschränkung informiert waren, sagten mir diejenigen Wissen-

schaftler, die sich entschlossen hatten, die Bilder zu untersuchen, dass sie, ausser einem sehr anspruchsvollen Schwindel, praktisch einen jeden anderen aufdecken würden.
Dr. Michael Malin ist Assoziierter Professor für Planetary Sciences der Arizona State Universität (ASU); er schrieb seine Doktorarbeit über Computeranalysen von Raumschiffbilder, die vom Mars zurückgestrahlt worden waren. Vier Jahre lang war er am JPL tätig, und er hat mit ‹Special Effects›-Leuten der Lucas Filmgesellschaft zusammengearbeitet. Er arbeitet auch unter diversen Regierungssubventionen der ASU, und ein Experiment, das er vor kurzem konstruierte, wurde soeben für einen zukünftigen Shuttle-Start akzeptiert. Ein Freund von mir, der wissenschaftlicher Herausgeber des National Geographic ist und viele Leitartikel über das Universum, das Space Shuttle usw. recherchierte und schrieb, hatte mit Malin gesprochen und mir einmal erklärt: «Wenn Malin etwas sagt, dann kannst du es glauben.» Hier nun ist, was Malin über die Meier-Fotos sagte, die er 1981 analysiert hatte: «Ich finde die Photographien selbst glaubwürdig, es sind gute Photos. Sie scheinen ein echtes Phänomen zu verkörpern. Die Geschichte aber, dass ein Bauer in der Schweiz sich mit Dutzenden von ausserirdischen Besuchern duzt … das finde ich unglaubwürdig. Aber die Photos finde ich glaubwürdiger. Sie sind ein annehmbarer Beweis von etwas. Was dieses Etwas ist, weiss ich nicht.» Malin sagte mir auch: «Wenn diese Photographien Schwindel sind, dann bin ich fasziniert von der Qualität des Schwindels. Wie hat er das bloss fertigbekommen? Es interessiert mich immer, einen Meister bei der Arbeit zu beobachten.» Diese Zitate, und alle restlichen Angaben, die ich den Wissenschaftlern zuschreibe, erscheinen wortgetreu im Buch.
Steve Ambrose, Toningenieur für Stevie Wonder und Erfinder des Micro Monitors, einem Empfänger, der, komplett mit Lautsprecher, in ein Ohr von Wonder passt, analysierte Meiers Tonbandaufnahmen. «Die Tonbandaufnahme enthält einige Überraschungen», sagte er mir. «Wie würde man das nachahmen? Ich spreche nicht nur davon, wie man das tonmässig imitiert, sondern auch von den verschiedenen Dingen auf einem Spektrum-Analyser sowie die gesamte Reichweite der Aufnahme? Es ist schon ein Ding es zu produzieren; aber die Frage ist, wie stellt man so etwas selbst her, das dann diese gleichlaufenden und zufälligen Schwingungen drin hat? Das Geräusch des Raumschiffes», fügte er hinzu, «war eine einzige Tonquelle mit einem erstaunlichen Frequenzenrespons. Falls dies ein Schwindel ist, würde ich den Burschen gerne kennenlernen, der ihn produziert hat, denn vermutlich könnte er mit Special Effects einen Haufen Geld verdienen.» Seine Ergebnisse wurden von einem anderen Toningenieur namens Nils Rognerud bestätigt.
Robert Nathan am JPL war 1978 von Meiers Photographien ausreichend beeindruckt, um von Meiers Dias im JPL Kopien anfertigen zu lassen. Anschliessend weigerte er sich jedoch, eine Analyse der Photos durchzuführen, weil sein Entwickler entdeckt hatte, dass die Dias mehrere Generationen vom Original entfernt waren. Nathan hatte das Gefühl, dass die Dias sogar so viele Generationen von denjenigen Photos entfernt waren, die er gesehen hatte, dass er dachte, Wendelle Stevens wolle sich einen Trick mit ihm erlauben. Später jedoch, als ich Nathan die Meier-Filme zeigte, lachte er an manchen Stellen, konnte aber nicht entdecken, wie Meier in einer Szene das Schiff fliegen und es dann zu einem plötzlichen Stop hatte kommen lassen; oder wie es bewegungslos schweben konnte, während sich ein Kiefernzweig in der rechten unteren Ecke in der steifen Brise hin- und herbewegte. Nathan sagte: «Meier müsste schon ausserordentlich clever sein, denn das ist ein Zeichen von ausserordentlichem Stillhalten. Es müsste schon sehr, sehr gut festgezurrt sein.» Dann meinte er: «Anscheinend ist er ein intelligenter Kerl, sehr clever. Man sollte ihm wenigstens ein paar Punkte für seine Bemühungen geben.» Nathan zog folgende Schlüsse über die Filme: «Falls dies ein Schwindel ist, und es sieht mir so aus – aber ich habe keinerlei Beweise –, dann ist er sehr sorgfältig ausgeführt. Das sind unheimliche Bemühungen. Ein Haufen Arbeit für jemanden allein.» Von allen Wissenschaftlern war dies der negativste Kommentar, den ich erhielt.
Da Nathan behauptete, dass die Filme wenigstens theoretisch hätten gefälscht werden können, wurde ich auf die Methoden neugierig, die dafür nötig gewesen wären. Dann entdeckte ich einen ‹Special Effects›-Experten, Wally Gentleman, der 10 Jahre lang als Direktor für Special Effects des Canadian Film Board fungiert hatte; er war auch 1½ Jahre lang Direktor für Special Photographic Effects für Stanley Kubricks Kinofilm ‹2001›. Er hatte ebenfalls dieselben Filme von Meier gesehen. Hier ist, was er mir sagte: «Um diese Filme zu produzieren, hätte Meier wirklich eine ganze Reihe von cleveren Assistenten haben müssen, mindestens 15 Leute. Und die Geräte hätten total ausserhalb seiner [finanziellen] Reichweite gelegen. Wenn jemand verlangen würde, dass ich so einen Film unter der Hand herstelle, dann könnte ich es vielleicht mit $30 000 tun, aber das wäre in einem Studio, wo diese Geräte bereits vorhanden sind. Die Geräte selbst würden weitere $50 000 kosten.» Und das für jeden einzelnen von Meiers sieben Filmen! Gentleman untersuchte auch die Photographien. «Wenn jemand das [er deutete auf eines der Photos] gefälscht hat, dann wäre mein grösstes Problem, dass der Schatten, der auf den Baum fällt, völlig richtig liegt. Wenn also jemand das fälschte, müsste er schon einen Experten, und zwar einen guten, dabeigehabt haben. Und da ich selbst ein Experte bin, weiss ich, dass fachmännisches Wissen sehr schwer zu finden ist. Also frage ich mich, ist das nun das Wissen eines Experten oder nicht? Denn wenn kein Experte dabei ist, dann muss es echt sein.»
Dann war da noch Robert Post, der 22 Jahre lang im Photolabor des JPL gearbeitet hat, und der 1979 Leiter dieses Laboratoriums war, als Nathan ihm die Meier-Photos brachte, um Kopien hiervon anfertigen zu lassen. Post überwacht das Entwickeln und die Herstellung einer jeden einzelnen Photografie, die vom JPL heraus-

gegeben wird. Obwohl er keines der Bilder analysierte, hat er ein scharfes Auge, dessen Können, Fälschungen zu entdecken, dem einer normalen Person weit überlegen ist. Post sagte mir: «Vom photographischen Standpunkt her konnte man an den Meier Photos nichts sehen, das gefälscht wäre. Das ist genau das, was mich betroffen gemacht hat. Sie sehen wie authentische Photos aus. Also dachte ich mir: ‹Mein Gott, wenn diese Bilder echt sind, dann wird das noch eine tolle Geschichte. ›

David Froning, Astronautics Ingenieur bei McDonnell Douglas seit 25 Jahren, arbeitet nicht nur auf einem supergeheimen Gebiet der militärischen Verteidigung, sondern er betrieb auch Erkundungs-Forschung, um Ideen und Technologien für fortgeschrittene Raumschiffe zu entwerfen. Als langjähriges Mitglied der British Interplanetary Society und dem American Institute of Aeronautics and Astronautics präsentierte er zahlreiche Dokumente über interstellaren Flug auf technischen Konferenzen in Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Oktober 1985 sprach er vor dem XXXVI International Astronautical Congress in Stockholm. Fronings Frau entdeckte im Haus eines Freundes ein Photojournal, das im Herbst 1979 von Elders veröffentlicht worden war. Wegen eines einzigen Wortes im Text – Tachyon – nahm sie das Journal für ihren Mann mit nach Hause. In Meiers Notizen von 1975 schrieb dieser von einem Tachyonen-Antrieb, den die Pleiadier (Plejaren) benützen. Seit mehr als einem Jahr hatte Froning praktisch seine gesamte Freizeit auf den Entwurf eines genau solchen theoretischen Systems verwendet. Als er in Meiers Zeilen noch mehr über Reisen mit Überlichtgeschwindigkeiten las [er hatte inzwischen Elders und Stevens um weitere Informationen gebeten], entdeckte er, dass Meiers Zahlen für die Zeitspanne, die man braucht, um die Lichtgeschwindigkeit zu erreichen [wobei dann, laut Meier, das Tachyonen-System aktiviert wird, damit der Hypersprung ermöglicht wird], sowie die Distanz, die ein Raumschiff bis zu diesem Punkt gereist sein müsste, innerhalb von 20 Prozent seiner eigenen Kalkulationen lagen, die er durch sehr komplexe Formeln aufgestellt hatte. Froning sagte mir: «Wenn das, was Meier behauptet, ein Schwindel ist, dann legen ihm ein paar sehr kenntnisreiche Wissenschaftler Worte in den Mund. Ich habe diesen Meier-Fall nur mit Wissenschaftlern besprochen, die ziemlich unvoreingenommen über interstellaren Flug denken, aber ich kann Ihnen sagen, dass die Mehrzahl davon meint, dass der Fall glaubwürdig ist, und sie pflichten wenigstens einigen, gelegentlich sogar allen Dingen bei, von denen die Pleiadier (Plejaren) da sprechen.»

Während meiner Recherchen las ich einen Artikel in einem britischen Verlagsheft genannt *The Unexplained* [Das Unerklärte], worin der Autor auf die angeblichen Analysen von Meiers Metallproben durch Marcel Vogel bei IBM hinwies. Der Autor schrieb: «Es war ganz typisch, dass Jim Dilettoso dem Meier-Fall nicht weitergeholfen hat, indem er behauptete, dass sie [die Elders] ein 10stündiges Video von allen Laborvorgängen besässen [über Analysen, die Dr. Vogel durchgeführt hatte]. ‹Und›, so sei Dilettoso unvorsichtigerweise fortgefahren, ‹wir haben etwa 60 Minuten auf Band, in denen Dr. Vogel bespricht, weshalb die Metallproben mit unserer terrestrischen Technologie nicht hergestellt werden können, wobei er charakteristische Details beschreibt und die Gründe, weshalb sie nirgendwo auf der Erde produziert werden.›» Der Autor des Artikels macht sich natürlich lustig über eine solche Behauptung. Ich habe das Video gesehen. Ich habe auch ein anderes Video gesehen, in dem Vogel meint: «Ich kann für diese Metallproben keine Erklärung finden. Mit allen mir bekannten Metallkombinationen könnte ich so etwas als Wissenschaftler nicht selbst zusammenstellen. Mit jeder Technologie, die mir bekannt ist, könnten wir dies auf unserem Planeten nicht anfertigen.» Ich habe Vogel zweimal interviewt und er besteht darauf, dass die Metallprobe aussergewöhnlich ist, auf die er so viel Zeit zur Analyse angewandt hat. Vor drei Wochen sprach ich wieder mit ihm, und bis zum heutigen Tag ist er noch immer von den Proben fasziniert. Er sagt, dass wenn die Metallproben damals nicht verschwunden wären, als er sie in seinem Gewahrsam hatte, dann würde er jetzt, zusammen mit einigen anderen Wissenschaftlern von IBM und Ames Research, die Forschungen weiterführen. Ein Reporter der *Washington Post* rief Vogel ebenfalls vor zwei Tagen an und bestätigte das obige Zitat.

Mit Ausnahme von Vogel und möglicherweise von Nathan, obwohl er sich nicht daran erinnerte, wurde keiner dieser Männer je von einem Mitglied der UFO-Gemeinde interviewt. Und Vogel sagte mir sogar folgendes auf Tonband über einen Ufologen, der ihn wegen Meier interviewt hatte: «Geniesse ihn mit grosser Vorsicht. Er wird andauernd quasseln und dann deine Worte, völlig ohne Zusammenhang, zitieren. Also sei auf der Hut.» Er sagte mir auch, dieses Individuum «hat meine Aussagen vollkommen aus dem Zusammenhang gerissen und sie dann veröffentlicht. Dieser Meier-Fall wurde sehr stark entstellt.»

In meinem Buch schreibe ich über jeden dieser Wissenschaftler und Ingenieure mehrere Details. Ich erwähne ihre richtigen Namen [wie auch die wahren Namen aller anderen Leute genannt werden], und füge den Firmennamen bei, wo sie angestellt sind. Nachdem ich die letzte der ersten Fassungen des Manuskriptes fertiggestellt hatte, verschickte ich an jeden der Wissenschaftler ein Paket, welches alles enthielt, das ihn betraf. Ich bat sie alle, technische oder anderweitige Korrekturen vorzunehmen, wenn sie das wollten. Von jedem erhielt ich in den letzten sechs Wochen eine telephonische oder schriftliche Antwort. Manche hatten nichts zu ändern gefunden, andere hatten ein paar Kleinigkeiten verändert. Alles was sich auf die Analysen der Beweise bezieht, wird in meinem Buch exakt so erscheinen, wie sie es mir erlaubt haben. [Zwei Wochen bevor er seinen Brief an meinen Verleger schickte, um mich zu überreden, *LIGHT YEARS* nicht zu veröffentlichen, rief mich Walt Andrus an, und wir unterhielten uns 45 Minuten lang. Während des Gespräches erwähnte ich die Kommentare der Wissenschaftler. Ich gab ihm deren Namen, buchstabierte sogar einige davon; ich gab ihm

den Namen ihres Arbeitsplatzes und ermutigte ihn, sie zur Bestätigung ihrer Aussagen anzurufen. Drei dieser Aussagen erschienen in einer Reklame für mein Buch in *Publishers Weekly*. Anscheinend kam Andrus aber meinem Vorschlag nie nach.] Michael Malin begann seinen Brief an mich mit diesen Worten: «Ich danke Ihnen, dass Sie mich sehen liessen, was Sie geschrieben haben. Es gereicht Ihnen zur Ehre, dass ich nicht feststellen kann, ob sie ein Fürsprecher oder ein Verleumder von Dilettoso sind, und von den Behauptungen der Leute, welche die UFO-Bilder zur Verfügung gestellt haben.»

Eric Eliason vom U.S. Geological Survey in Flagstaff, Arizona, ist der neunte Experte, mit dem ich mich unterhielt. Nachdem er sein Paket erhalten hatte, schrieb er mir: «Ich danke Ihnen für die genaue Darstellung meiner Ansichten über die Meier-UFO-Photographien. Wenn Ihr *LIGHT YEARS* so objektiv bleibt wie die Seiten, die Sie mir zur Verfügung stellten, dann freue ich mich darauf, zu lesen, was Sie zu sagen haben.» Eliason stellt Software für Bildverarbeitung her, damit Astrogeologen planetare Photos, die aus dem All zurückgestrahlt werden, besser untersuchen können. Er brauchte zwei Jahre, um mit Hilfe der Bilder, die durch Pioneer 10 vom umwölkten Planeten Venus angefertigt wurden, eine Radar-Landkarte herzustellen. Seine Software wurde verwendet, um die Raumbilder zu bearbeiten, die von Viking und Voyager aufgenommen worden waren. Als Vertreter des amerikanischen Raumfahrtprogrammes und als Experte in Bildverarbeitung wurde er nach Frankreich und China entsandt. Er hat 1981 die Meier-Photos auf seinen eigenen Geräten analysiert. Er sagte mir in einem Interview im August 1984: «In den Bildern waren keine harten ‹Bruchstellen›, die man sehen würde, wenn das Ganze irgendwie künstlich hineinprojiziert worden wäre. Und wenn dieses Hineinprojizieren vom Film registriert worden wäre, hätte es der Computer entdeckt. Wir haben nichts dergleichen gesehen.»

Was würden Sie mit diesen Beweisen tun? Würden Sie die Beweise ignorieren, weil Meier hochtrabende Behauptungen aufstellt? Oder weil ein Ufologe berichtet, dass ein Kollege in Deutschland einen Freund hat, der Stricke und Flaschenzüge in Meiers Schuppen hängen sah? Oder weil Wendelle Stevens jetzt im Gefängnis sitzt? Oder weil Meier ein 18 inch [45 cm] grosses Modell von einem pleiadischen Raumschiff in seinem Büro stehen hat? Oder weil eine Gruppe von Befürwortern sich um diesen Mann geschart hat? Und wenn sie eine Wahl hätten zwischen den Analysen, die von Wissenschaftlern wie Malin von der Arizona Universität oder Eliason vom USGS und denjenigen von Bill Spaulding von der Ground Saucer Watch angefertigt wurden – auf welche würden Sie Ihren professionellen Ruf setzen? Nach all den Verleumdungen gegen den Meier-Fall war ich überrascht zu hören, dass Ufologen, wie Walt Andrus, noch nie von Leuten wie Malin oder Eliason oder Gentleman oder Froning oder Ambrose gehört hatten, geschweige denn von den angeblichen Verleumdern Hans Schutzbach und Martin Sorge in der Schweiz. Schutzbach war zwei Jahre lang Meiers Vertrauensperson. Er war Tag und Nacht mit ihm beisammen, fuhr ihn zu den Kontakten, organisierte und katalogisierte alle Photografien von Meier. Er mass und photographierte die Landespuren. Dann zerstritten sie sich und Schutzbach ging weg von dort. Er hasst Meier und ist sicher, dass Meier ein Schwindler ist. Wenn aber jemand Meiers ‹Technik› kennen würde, und bereit wäre, sie preiszugeben, dann wäre es doch wohl Schutzbach. Und trotzdem hat Schutzbach keinerlei Ahnung, wie Meier (zudem als einarmig Behinderter) die Landespuren oder die Photos oder die Audioaufnahmen oder die Filme hätte fabrizieren können. Ausserdem hat er keinen einzigen Vorschlag, wer Meiers Komplize sein könnte. Sorge, ein kultivierter Mann mit Universitätsabschluss in Chemie und Autor von zwei Büchern, wurde oftmals von Ufologen als der Entdecker der verkohlten Photos erwähnt, wodurch er Meier als Schwindler aufgedeckt habe. Er sagte mir im Sommer 1985, dass er «sicher» sei, die Kontakte hätten stattgefunden, obgleich auf andere Art und Weise als Meier sie beschreibt. Er erzählte mir auch die wahre Geschichte, wie er die verbrannten Dias in die Hand bekam Das ist aber eine ganz andere Version als jene, die mir von den Ufologen hier in den Vereinigten Staaten aufgetischt wurde. All dies steht ebenfalls in meinem Buch.

(Anm. FIGIU: Die Dias waren infolge Unachtsamkeit einer durch das Sozialamt Thalwil an Billy zugewiesene Patientin, R.G., die er infolge ihrer psychischen Probleme beratend behandelte, vom Tisch auf die Glut des offenen Ofens im Arbeitsraum gefallen, schnell angebrannt, jedoch von Billy sofort herausgegriffen und wieder auf den Tisch gelegt worden, wo sie dann von seiner Frau entwendet und heimlich Martin Sorge übergeben wurden, der mehrere Tage zusammen mit seiner Freundin M. Algethi im Haus von Billy in Hinwil gewohnt hatte. Auch unbeschädigte Dias entwendete sie ihm und übergab diese an Sorge, der als Hobby-Photograph damit Fälschungen herstellte, mit Hintergrund des Städtchens Mendrisio im Kanton Tessin. Die davon gefälschten Photos veröffentlichte er dann in einem Taschenkalender als angeblich selbst photographierte UFO--Bilder.)

Eine der wohl interessantesten Ironien des gegenwärtigen Aufruhrs innerhalb der UFO-Kreise gegen die Veröffentlichung von *LIGHT YEARS* ist wohl, dass jedesmal, wenn Leute das Buch in Grund und Boden verdammen – bevor sie es gelesen haben –, sie auf Bill Spaulding und Kal Korff hinweisen, als die beiden Autoritäten, deren Können die Gemeinde grosses Vertrauen schenkt. Aber wer würde sich denn auf irgendwelche Analysen Spauldings verlassen, nach all den negativen Kommentaren, die ich von verschiedenen Mitgliedern der UFO-Gemeinde über seine Arbeit gehört habe? Bill Moore, der nicht gerade für wohlwollende Gefühle zum Meier-Fall bekannt ist, oder zu Leuten, die ihn untersucht haben, sagten folgendes über Spaulding in einem Interview am 25.3.1985: «Er wird generell von praktisch allen auf diesem Gebiet als jemand angesehen, den man ignorieren sollte, weil er reine Marktschreierei betreibt. Er schrieb ein Dokument über die Analyse der Photographien, und ich besitze ein Gutachten des Dokuments von einem Wissenschaftler, der von der Sache

etwas versteht – und dieser zerreisst Spauldings Analyse einfach in der Luft. Sie hört sich ganz gut an, ausser man kennt sich im System aus und weiss, dass der Kerl ein ‹falscher Fuffziger› ist.»
Obwohl Korff damals jung und unerfahren war, mindert dieser Faktor nicht unbedingt seine Arbeit. Aber ich bin sicher, dass ein paar Ufologen ihn das gleiche sagen gehört haben, was er mir in einem Interview am 13.4.1995 sagte: «Ich bin sogar bereit, zu akzeptieren, dass Meier ein echtes Erlebnis gehabt hat, aber da sein ‹Tonsignal› von derart viel Lärm umgeben ist, weiss ich nicht, wie ich es aus dem Klamauk herausschälen soll. Ich habe immer beibehalten, dass, ja, vielleicht an der Sache sogar etwas dran ist. Die meisten Leute, die mein Werk gelesen haben, sagen, ‹ah, der Meier-Fall ist ein totaler Schwindel, da ist nichts Wahres dran›. Ich sage jedoch, ‹die Behauptungen von Stevens und den Elders halten einfach nicht stand; aber es ist möglich, dass der Bursche vielleicht doch irgendwo etwas Wahres zu bieten hat›.»
Nach drei Jahren der Recherchen und des Nachdenkens über die Geschichte wurde es mir endlich klar, dass da zwei Haken die UFO-Gemeinde davon abhalten, einen ernsthafteren Blick auf den Meier-Fall zu werfen: Der erste Haken besteht aus Meiers absurden Behauptungen sowie einem allgemeinen Widerwillen der UFO-Kreise, Kontaktangaben zu akzeptieren, ganz besonders über mehrmalige Kontakte, weil sie andauernd versuchen wollen, sich von den Grenzbereichen fernzuhalten. Der zweite Haken ist, dass Lee Elders alle Beweisstücke gekapert und sich ‹daraufgesetzt› hat. Nachdem er das Buch der Elders ‹*UFO...Contact from the Pleiades*› begutachtet hatte, schrieb George Earley in *Saucer Smear*, dass, solange die Intercep-Gruppe nicht ein paar der Beweise vorzeigt, von denen sie behauptet, sie in ihrem Besitz zu haben, verdiene sie es, von den UFO-Kreisen gezüchtigt zu werden. Und Earley hatte recht. Korff ebenfalls. Die Behauptungen allein sind nicht stichhaltig. Aber die Beweisstücke existieren tatsächlich; ich habe mit den Leuten gesprochen, die sie untersucht haben.
Keine der oben erwähnten Information wird hier als Beweis angeboten, dass Meier auf einer Schweizer Wiese gesessen und mit Pleiadiern (Plejaren) geplaudert hat, sondern nur, um zu demonstrieren, dass die Menschen, die von dem Meier-Fall gefesselt sind und die in diesem Mann eine faszinierende Story sehen, keineswegs simple Leute sind, wenn es um ihre Denkweise geht. Keiner, einschliesslich Stevens und den Elders, hat je behauptet, unwiderrufliche Beweisstücke von den Meier-Kontakten zu besitzen, und ich behaupte dies jetzt ebenfalls nicht. Niemand in der Ufologie kann so etwas über einen Fall aussagen. Nachdem ich einen Brief wie diesen hier an Jerry Clark geschickt hatte, antwortete er mir, dass er die Meier-Story «faszinierend» fand, obwohl er weiterhin ernste Vorbehalte über Meiers Behauptungen in bezug auf seine Treffen mit Ausserirdischen hegt. «Meine Kollegen werden erstaunt und verwirrt sein», schrieb er. «In unserer Gruppe (mich eingeschlossen) war es geradezu ein Glaubensartikel, dass diese ganze Sache ein offensichtlicher klobiger Schwindel sei. Aber es scheint, Sie haben mir gezeigt, dass alles eigentlich noch viel interessanter ist. Es ist in der Tat ironisch; Ufologen beschweren sich immer, dass Wissenschaftler und Entlarver keinen objektiven Blick auf die UFO-Beweise werfen wollen. Ich denke aber, Sie haben demonstriert, dass sich in diesem Fall die Ufologen genauso verhalten haben wie die Leute, die sie kritisieren.»
Sie werden entdecken, dass das Buch ein ausgewogener Bericht ist, der viele Überraschungen für Sie und andere Ufologen bereithält, und dass es in keiner Weise das Kaliber der UFO-Gemeinde entwürdigt oder ihren Fortschritt hindert. Durch die Zusammenarbeit vieler Mitglieder aus den UFO-Kreisen werden die historischen Abschnitte in *LIGHT YEARS* den Lesern und Studierenden der Texte echte Aufgeschlossenheit für das UFO-Phänomen einbringen. Wie Jerry Clark bleibe ich ebenfalls fasziniert von Meier, aber auch ungewiss, ob eine tatsächliche Wahrheit hinter diesen Kontakten steckt. Ich beende *LIGHT YEARS* hiermit: «Ich würde ihn keinen Propheten nennen, obwohl er möglicherweise einer ist. Ich würde es nicht ausschliessen, dass er ein Betrüger ist, obwohl ich keinen Beweis dafür habe. Ich weiss, wenn Sie diese Geschichte in einem Wasserkessel brodeln lassen könnten, dann würden Sie einen substantiellen Bodensatz vorfinden, der aus zwei Dingen besteht: Das eine wäre Meiers als wirr empfundenes Gerede über Zeitreisen, Reisen im All, Philosophie und Religion; das andere bestünde aus den Kommentaren der Wissenschaftler und Ingenieure, die von den Beweisstücken beeindruckt waren, die er vorgelegt hat. Ich kann weder die erste Sache glauben, noch kann ich die zweite von der Hand weisen. Vielleicht ist er einfach einer der allerbesten Illusionisten, den die Welt je gesehen hat, der nicht die Macht, aber die Fähigkeit besitzt, andere zu überreden, Dinge zu sehen, die nicht geschahen und nicht existieren. Vielleicht hat er gar keine solche Fähigkeit; vielleicht haben ihn Wesen von einer sehr viel höheren Ebene auserwählt und unter ihre Kontrolle gebracht, um ihn für Zwecke zu benützen, die weit über unserem eigenen Verständnis liegen. Von einem bin ich jedoch sicher, nämlich, dass der Versuch, aus dieser ganzen Sache einen Sinn zu machen, das Schwierigste war, das ich je im Leben tun werde. Letzten Endes begann ich zu verstehen, wie auch die Elders schon vor Jahren, dass die Wahrheit über die Meier-Kontakte nie bekannt werden wird.»
Der englische Originaltext ist hier zu finden:
http://futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/An_Open_Letter_to_the_UFO_Community,_Kinder,_Gary,_MUFON_UFO_Journal_,_No._228,_pp._3-8,_April_1987
Übersetzt von Heidi Peters (Januar 1999) Verstorben 16.2.2008
korrigiert von Christian Frehner, Mariann Uehlinger, Daniela Beyeler (März 2020)

„Wir können euch hier nicht aufnehmen“

Epoch Times 2. März 2020 Aktualisiert: 2. März 2020 12:31

CDU-Politiker Friedrich Merz warnt vor einer Flüchtlingssituation wie im Jahr 2015. Er will ein klares Signal an die Zuwanderer aussenden: Es hat "keinen Sinn, nach Deutschland zu kommen. Wir können Euch hier nicht aufnehmen."

Angesichts des Flüchtlingsandrangs an der EU-Aussengrenze zur Türkei hat der CDU-Vorsitzkandidat Friedrich Merz vor einer Situation wie 2015 gewarnt. Es müsse ein Signal an die Flüchtlinge geben, dass es „keinen Sinn hat, nach Deutschland zu kommen“, sagte Merz am Montag dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR). „Wir können Euch hier nicht aufnehmen.“ In Deutschland seien sich alle Beteiligten einig, so etwas wie 2015/2016 dürfe sich nicht wiederholen, fügte Merz hinzu.
Deutschland müsse natürlich auch die Kontrolle über seine eigenen Grenzen behalten, wenn es eine solche Situation erneut geben sollte. Das Wort „Kontrollverlust“ sei 2015 und 2016 in Deutschland zu Recht verwendet worden; das dürfe sich nicht wiederholen, forderte Merz.

Merz: Deutschland „sollte helfen“

Über die derzeit an der türkisch-griechischen Grenze ankommenden Flüchtlinge sagte Merz, dies sei „eine grosse humanitäre Katastrophe, was da gegenwärtig auf den griechischen Inseln stattfindet und auch zwischen Griechenland und der Türkei“. Deutschland „sollte helfen und vielleicht auch mehr helfen“ als bisher.
Unionsfraktionsvize Thorsten Frei (CDU) forderte ebenfalls, es müssten „alle erforderlichen Massnahmen“ ergriffen werden, damit sich 2015 nicht wiederhole. Dies heisse „in letzter Konsequenz“ auch „lückenlose Kontrollen und Zurückweisungen an der deutschen Grenze“, sagte Frei der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“ von Montag.

Dagdelen: „2015 darf sich nicht wiederholen in Deutschland“

Auch die Linken-Aussenpolitikerin Sevim Dagdelen warnte im Sender RTL/ntv: „2015 darf sich nicht wiederholen in Deutschland.“ Es müsse geregelt werden, dass am Ende nicht Deutschland das Land sei, das die Flüchtlinge aufnehmen müsse. Deshalb müsse die Europäische Union sofort humanitäre Hilfe gewährleisten.
Zugleich forderte Dagdelen eine andere Politik gegenüber der Türkei und Syrien und eine Bekämpfung der Fluchtursachen. Jemand wie der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan, „der selbst eine personifizierte Fluchtursache ist durch seine Angriffskriege in Syrien“, dürfe nicht weiter unterstützt werden. Insbesondere kritisierte die Linken-Abgeordnete, dass die türkischen Angriffe in Syrien weder in der Nato noch in der EU Konsequenzen gehabt hätten.

Flüchtlinge bitten Merkel um Hilfe

Laut UN-Organisation für Migration (IOM) warten am türkisch-griechischen Grenzübergang Pazarkule und in der Umgebung über 13 000 Flüchtlinge darauf in die EU zu gelangen. Ein Flüchtling mit iranischer Abstam

mung hat nach Angaben der „Bild“-Zeitung ein Schild mit der Aufschrift „Merkel help!“ („Merkel, hilf“) hochgehalten. „Wir waren immer bereit loszuziehen. Wir haben ein paar T-Shirts und Hosen eingepackt und sind los“, sagte der Iraner zur Zeitung. Ein türkischer Arbeiter, der neben ihm stand, rief demnach: „Geht zurück nach Afghanistan. Sterbt da!“

Die Türkei hindert seit dem Wochenende Flüchtlinge nicht mehr daran, von ihrem Territorium aus in die EU zu gelangen. Den Schritt begründete Ankara damit, dass sich die EU nicht an ihre Verpflichtungen aus dem 2016 mit der Türkei geschlossenen Flüchtlingspakt halte. (afp/so)

Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/fluechtlinge-bitten-merkel-um-hilfe-merz-sendet-klares-signal-wir-koennen-euch-hier-nicht-aufnehmen-a3172640.html

Frechheit siegt – die 18. Manipulationsmethode. Mit Bildern manipulieren – die 19. Methode.

Ein Artikel von: Albrecht Müller, 2. März 2020 um 13:15,

Im Buch „Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst“ hatte ich 17 Methoden der Manipulation beschrieben. Es gibt noch mehr, denn in den letzten Tagen erleben wir, dass die militärische Intervention der Türkei in Syrien von Erdogan und seinen Unterstützern in unseren Medien als gerechtfertigt unterstellt und die Gegenwehr der syrischen Regierung im eigenen Land kritisiert wird. Der Aggressor ist das Opfer. In vielen deutschen Medien kommen die Angreifer damit durch. Frechheit siegt!

Albrecht Müller

Das hier wiedergegebene Foto aus meiner Regionalzeitung vom 29.2.20 zeigt, wie mit Bildern und Bildunterschriften gearbeitet wird.

Wenn Sie die Methoden kennen und durchschauen, werden Sie nicht zum Opfer solcher Machenschaften. Deshalb machen wir immer wieder darauf aufmerksam.
Albrecht Müller.

Beim wiedergegebenen Foto muss man annehmen, dass es vermutlich gestellt ist. Dafür sprechen die Kinder auf der Schulter und an der Hand des Mannes im Vordergrund, sein Victory-Zeichen, der Teddybär und die Schlange von Menschen ohne Gepäck.
Auch andere der in „Glaube wenig …“ analysierten Methoden der Manipulation kommen in diesen Tagen ständig zur Anwendung:

Manipulationsmethode 1.:
Sprachregelung. Immer wieder ist die Rede von Bomben auf Krankenhäuser, von Kindern, von Regime, von Machthaber. …

Manipulationsmethode 3.: Geschichten verkürzt erzählen. Diese Methode wird ständig eingesetzt. Beim Konflikt in Syrien wird heute unentwegt so getan, als habe der Konflikt mit dem Auftreten der Russen 2015 begonnen. – Bei den Berichten über das Elend der Flüchtlinge wird so getan, als seien Syrien, der Irak oder Afghanistan daran schuld. Von den Kriegen des Westens, von der Strategie des Regime Change und von der imperialen Politik der USA und der NATO ist selten die Rede.

Manipulationsmethode 16.: Gezielter Einsatz von Emotionen. Das abgebildete Foto zeugt davon.

In den letzten Tagen kann man leider wieder eine Fülle von Fällen gezielter Meinungsbeeinflussung und dahintersteckende Strategien beobachten. Vor allem geht es wieder massiv um den Aufbau des Feindbildes Russland. Kramp-Karrenbauer, Röttgen, Baerbock usw. drehen mit. Es nimmt kein Ende. Siehe dazu auch die heutigen Hinweise des Tages.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=58944

Die Probleme der Windenergie

7. März 2020 Info-DIREKT

Hintergrund: Pixabay.com. Bild Steffen Kotré: AfD. Komposition: Info-DIREKT

Die Energiewende ist in vollem Gange. Besonders die Windenergie wird den Bürgern dabei als der heilige Gral der umweltfreundlichen Stromerzeugung verkauft. Die damit verbundenen Nachteile und Probleme sind jedoch kritisch – auch wenn sie medial kaum kommuniziert werden.

Dieser Gastbeitrag von Steffen Kotré, dem energiepolitischen Sprecher der AfD im Bundestag, ist im Printmagazin Nr. 28/29 „Natur und Heimatschutz statt Klimahysterie“ erschienen, die Sie jetzt kostenlos zu jedem Abo erhalten.

Per 30. Juni 2019 waren 29 248 Windenergieanlagen mit einer Leistung von ca. 53,2 Gigawatt installiert, vor allem in den nördlichen Bundesländern, allen voran Niedersachsen. Der Strom wird jedoch vor allem im Süden benötigt, der stärker industrialisiert und vom Abbau der konventionellen Kraftwerke betroffen ist. Unter anderem deshalb ist ein Netzausbaubeschleunigungsgesetz für 5900 km auf den Weg gebracht worden, welches den Bau fehlender Stromleitungen beschleunigen soll. Das wird teuer. Aufgrund berechtigter Bürgerinitiativen ist mit erheblichen Verzögerungen zu rechnen, wenn nicht einzelne Projekte gar zu Fall gebracht werden.

Unzureichende Speicherung

Darüber hinaus ist der gegenwärtige Stand der Speichertechnologien nicht fortgeschritten genug, um Strom bzw. seine Energie ausreichend speichern zu können. Die zurzeit installierten Speicheranlagen von 6,58 GW Pumpspeicher und von 38,78 GW Lithium-Ionen-Akkumulator-Speicher mit einer Gesamtkapazität von 40 GWh können konventionelle Kraftwerke nicht ersetzen. Sie sind nicht in der Lage, den durchschnittlichen Strombedarf von ca. 63 GW eine Stunde lang zu decken. Notwendig ist jedoch eine Bedarfsdeckung einer sogenannten Dunkelflaute von 10 –14 Tagen, bei der kein Wind weht und die Sonne nicht scheint (so z. B. vom 16. bis 25. Januar 2017).

Hoher Flächenbedarf

Und der Flächenbedarf ist für die Nutzung der Wind- und Sonnenenergie im Verhältnis zu fossilen Energieträgern zu hoch (Bedarf der Fläche von Bayern oder deutschlandweit alle 2,5 Kilometer eine Windenergiean-

lage zuzüglich mehr als 1000 Quadratkilometer PV-Anlagen).

Windenergie

Aufgrund ihrer enormen Grösse benötigen Windränder der neuesten Generation riesige Fundamente. Der Bodenverbrauch für Windparks ist deshalb enorm hoch. Zum Grössenvergleich sind in der Grafik der Kölner Dom, der Florianturm (Dortmund), das Brandenburger Tor und ein Sattelzug zu sehen. (Grafik: Jahobr via wikipedia.org (CC0))

Vogelsterben

Weitere Probleme von Windenergieanlagen sind Infraschall, Schlagschatten und das **massenhafte Sterben von Vögeln, vor allem Greifvögeln, Störchen und Fledermäusen**.

Sondermüll und unklare Entsorgung

Die aus Verbundwerkstoffen bestehenden Rotorblätter sind Sondermüll und können kaum wiederverwertet oder in Müllverbrennungsanlagen beseitigt werden. Wie sie in grossem Massstab entsorgt werden können, ist unklar. Der Technische Überwachungsverein **TÜV hat festgestellt, dass ältere Windenergieanlagen „tickende Zeitbomben“ sind**. Brände sind nicht löschbar, Rotorblätter und Türme brechen häufiger ab. Auch der Rückbau der mehrfamilienhausgrossen Fundamente, gerade bei Altanlagen, ist nicht immer geklärt.

Über den Autor:

Steffen Kotré, geboren 1971 in Berlin, ist verheiratet und Vater eines Kindes. Er legte Abitur und einen Berufsabschluss als Elektromonteur ab. Zudem absolvierte er ein Studium in Wirtschaftsingenieurwesen und war als Unternehmensberater tätig. Kotré zog 2017 als energiepolitischer Sprecher für die AfD in den Bundestag ein. Er ist Mitglied im Landesvorstand der AfD in Brandenburg und Vorsitzender des AfD-Mittelstandsforums Berlin-Brandenburg. Mehr über ihn erfahren Sie hier: steffenkotre.de

Quelle: https://www.info-direkt.eu/2020/03/07/die-probleme-der-windenergie/

Den Brunnen graben, bevor man Durst hat!

Andreas Glarner, Nationalrat SVP AGVERÖFFENTLICHT AM 6. MÄRZ 2020

Erdogan öffnet die Migranten-Schleuse

Sie kommen wieder – und sie kommen in Massen. Wenn die Türkei nun die Grenzen für die von ihr beherbergten Flüchtlinge öffnet, wird eine Menge von Migranten zu uns kommen, die den Zustrom von rund anderthalb Millionen aus dem Jahre 2015 weit in den Schatten stellen wird. Vor allem für die kleine Schweiz könnte eine erneute Welle echt verheerende Folgen haben.
Die – je nach Quelle – zwischen 3,5 und 4,5 Millionen Flüchtlinge, welche in der Türkei Zuflucht gefunden haben, sollen gemäss Erdogan nun die Türkei verlassen und werden dann natürlich den Weg ins gelobte Europa unter die Füsse nehmen.

Despot am Werk

Nur, es muss hier in aller Deutlichkeit gesagt werden: Die Ursache für das neue Elend ist nicht eine humanitäre Katastrophe, sondern einzig und alleine der türkische Staatschef Recep Tayyip Erdogan, welcher sich trotz Millionenzahlungen nicht mehr an das Abkommen mit der EU gebunden fühlt.
Dieser Despot will nun die EU erpressen, indem er die Grenzen der Türkei freigibt für einen Durchmarsch der Flüchtlinge nach Europa! Seine Forderungen und Wünsche sind klar: Er will mehr Geld, er will Unterstützung für seine Politik, er will die Visa-Freiheit mit der EU und ja, natürlich will er auch den EU-Beitritt für sein Land.

Schengen durchsetzen!

Die EU ist nun gefordert. Sie muss beweisen, dass die im Abkommen von Schengen vereinbarte Sicherung ihrer Aussengrenzen nicht einfach nur leeres Gewäsch, sondern real auch durchsetzbar ist. Hierzu muss vor allem Griechenland aktiv unterstützt werden – finanziell, materiell und natürlich auch personell – notfalls auch militärisch.
Die Medien werden alles dazu beitragen, die Situation möglichst schlimm darzustellen. Und natürlich werden uns jetzt wieder herzerweichende, in der Mehrheit aber leider gestellte Bilder von Flüchtlingen gezeigt – vor allem von Frauen und Kindern. Bereits kursieren Videos von Journalisten, welche mit Flüchtlingen richtiggehend Filme drehen. Das gestellte Elend soll uns natürlich möglichst als real verkauft werden – auf dass wir wieder umkippen und nebst unseren Herzen auch gleich noch die Grenzen öffnen.
Aus den Erfahrungen des Jahres 2015 lernend, muss leider davon ausgegangen werden, dass zumindest Frau Merkel wieder umfällt. Sie hat nichts mehr zu verlieren. Wenn wir Glück haben, wird sie es dieses Mal wenigstens unterlassen, die Wirtschaftsmigranten noch zusätzlich mittels Selfies zum Sturm auf Europa zu animieren.

Inakzeptable Zustände vor Ort beheben!

Aufgrund meiner Erfahrung von Besuchen mehrerer Camps in Griechenland und in der Türkei kann ich bestätigen, dass es Familien mit Kindern gibt. Und ja, es sind unakzeptable Zustände in vielen dieser Lager. Die Gemeinde Oberwil-Lieli, mehrere private Geldgeber und ich selbst haben Geld gespendet, um dieses Elend wenigstens ein klein wenig zu lindern. Dies ist die richtige Hilfe: Hilfe vor Ort.
Niemals darf es die EU zulassen, dass wiederum eine unkontrollierte Menge junger, unterdurchschnittlich begabter, dafür überdurchschnittlich gebärfreudiger und gewaltbereiter Wirtschaftsflüchtlinge nach Europa kommt. Die Folgen des Massenansturms von 2015 sind in Deutschland noch längst nicht ausgestanden. Das Land erstickt an den durch die «Fachkräfte» verursachten Sozialkosten, an der Islamisierung, an der Kriminalität und an den Zuständen in den Schulen.

Ab 2020 eine Milliarde auf die Gemeinden

Aber auch die Schweiz leidet an den Folgen von 2015. Allein für die Sozialkosten der im Jahre 2015 aufgenommenen rund vierzigtausend Flüchtlinge müssen die Schweizer Gemeinden nun ab diesem Jahr über eine Milliarde aufwenden – jährlich wiederkehrend, wohlverstanden. Ab nächstem Jahr dürften nochmals rund 650 Millionen dazukommen – ebenfalls wiederkehrend. Dabei nicht eingerechnet sind die immensen Kosten in den Bereichen Kriminalität, Justiz, Gesundheitswesen und natürlich an unseren Schulen, welche sich in Ballungsgebieten am Rand des Zusammenbruchs befinden.

Jetzt rüsten – bevor es zu spät ist

Die Schweiz muss sich auf einen Ansturm vorbereiten. Dies bedeutet nichts anderes als dass aktive Sicherung unserer Landesgrenzen einzuplanen ist – mit allem, was dies beinhalten könnte. Sollte der Ansturm die Schweiz nicht erreichen, hätten wir Glück gehabt. Es ist aber besser, gewappnet zu sein und die getroffenen Massnahmen nicht zu brauchen, als umgekehrt.
Die Chinesen haben hierfür eine interessante Weisheit: Es ist besser, den Brunnen zu graben, bevor man Durst hat!
Quelle: https://schweizerzeit.ch/den-brunnen-graben-bevor-man-durst-hat/

Europol: Kein Rechtsterrorismus in Europa

hwludwig, Veröffentlicht am 6. März 2020

Sollte jemand der Einheitsfront der Altparteien und ihren medialen Lautsprechern glauben, lauerte in Deutschland hinter allen Ecken der Rechtsterrorismus, um den nächsten Anschlag zu verüben. Denn die vielen Rechtsextremen, Neonazis und Rechtspopulisten, die unbegreifliche Opposition gegen die fürsorgliche Politik der „Fremdenführerin“ A. Merkel üben – allen voran natürlich die AfD –, bildeten einen fruchtbaren Boden, aus dem mörderische Rechtsterroristen nur so emporspriessen. – Erkenntnisse von Europol bringen offenbar klärendes Licht in diese finsteren Verleumdungen.
In einem Video vom 6. März 2020 berichtet Dr. Nikolaus Fest, Abgeordneter der AfD im Europäischen Parlament, aus dem vom Corona-Virus ebenfalls ergriffenen Brüssel. Dort seien alle Debatten, Anhörungen und Ausschuss-Sitzungen abgesagt, Besuchergruppen, Wahlkreis-Mitarbeiter der Abgeordneten und Gäste dürften das Parlament nicht mehr betreten – mit einer Ausnahme: „Ihre klimatische Heiligkeit Greta Thunberg spricht heute hier in Brüssel. Für sie darf der Umwelt-Ausschuss zusammentreten, im Beisein des Parlaments-Präsidenten Sassoli. Nicht einmal beim Kampf gegen Pandemien kann Brüssel auf seine berüchtigten doppelten Standards verzichten.“
Da er selbst nun wenig zu tun habe, erlaube ihm das, sich um Dinge zu kümmern, zu denen er sonst kaum komme. So befasste er sich mit dem neuesten Bericht von Europol, der Polizeibehörde der Europäischen Union, zum europäischen Terrorismus. Merkwürdigerweise dürften die Abgeordneten den Bericht nur in einem Sicherheitsraum lesen, denn die Daten seien klassifiziert, d.h. als geheim eingestuft. Handys müsse man abgeben und selbst Notizen seien nicht erlaubt. Der Bericht von Europol umfasse alle wichtigen europäischen Länder, und das Ergebnis lasse sich so zusammenfassen:
„Erstens, die mit weitem Abstand grösste Gefahr liegt weiterhin im muslimischen Terrorismus. Hier sei die Bedrohungslage unverändert hoch und akut. Mit Anschlägen sei jederzeit zu rechnen, die Unterstützerszene sei ausserordentlich gross.
Die zweitgrösste terroristische Gefahr für europäische Länder sei der Linksterrorismus. Vor allem in Spanien und Griechenland habe dieser Terrorismus buchstäblich mörderische Qualität. Doch auch die extreme Gewalt der Antifa, wie beim G 20 in Hamburg, ist Europol nicht verborgen geblieben. Auch hier reiche die Unterstützerszene bis weit in die Politik. Zudem gebe es viele Verbindungen zwischen linken und muslimischen Terroristen. – Landesverräter stehen halt gerne zusammen. –
Dritte Aussage: Eine Bedrohung von rechts gebe es nicht. Was als „Rechtsterrorismus“ bezeichnet werde, seien Anschläge verwirrter Leute, oftmals Waffennarren mit kruden Verschwörungsideen. Ihre Bekennerschreiben seien Zeugnisse schwerer mentaler Störungen, keine politische Programme. Selbst die rassistischen Passagen entsprängen in erster Linie einer generellen Wut auf die Welt und dem Gefühl, überall zu kurz gekommen zu sein; ein festes Feindbild sei damit jedoch nicht verbunden. Vielmehr könne sich der Hass jederzeit auch andere Opfer suchen – wie der Amoklauf von Halle jüngst belegte. Als der Täter nicht in die Synagoge eindringen konnte, erschoss er wahllos andere Personen.“
Warum der Bericht klassifiziert war, habe er keine Ahnung. Spezielle personen- oder gruppenbezogene Daten enthalte er nicht, auch keine Hinweise auf zu schützende Quellen. Doch nicht nur ihm sei das komisch vorgekommen, auch Kollegen aus anderen Ländern hätten sich über das Aufhebens gewundert, das um diesen Bericht gemacht werde.

„Eine Erklärung gebe es: Der grösste Nettozahler der EU ist Deutschland, Deutschland stellt die Kommissionspräsidentin, Deutschland übernimmt in einigen Monaten die EU-Ratspräsidentschaft. Und in diesem Deutschland läuft gerade eine grosse Kampagne von Regierung, Medien und der sogenannten Zivilgesellschaft gegen „rechts“, also vor allem gegen die AfD. Und jeder Anschlag wirrer Psychopathen, man denke nur an Hanau, wird in der schamlosesten Weise politisch instrumentalisiert und der AfD in die Schuhe geschoben. Da käme ein Bericht, der eine Gefahr durch Rechtsterrorismus verneint, aber den Linksterrorismus klar benennt, natürlich schlecht. Denn er wirft auch ein bezeichnendes Licht auf die Aussage von Innenminister Horst Seehofer, wonach der Rechtsterrorismus derzeit die grösste Gefahr für Deutschland sei.
Daher hier die Quizfrage zum Wochenende: Wem glauben Sie mehr: dem Innenminister einer Partei, die bei jeder Wahl dramatisch an die AfD verliert und künftig mit den Grünen regieren will, oder den Fachleuten von Europol? – Eben. Schönen Tag!“
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/03/06/europol-kein-rechtsterrorismus-in-europa/

Migrationskrise
Kaum Syrer unter den „Flüchtlingen“ an griechisch-türkischer Grenze

Russland und die Türkei hatten am Donnerstagabend eine Einstellung der Kämpfe in der syrischen Stadt Idlib vereinbart. Das freut die europäischen Politiker, allen voran Österreichs Aussenminister Alexander Schallenberg. Er betonte am Freitag vor dem EU-Aussenministertreffen in Agram (Zagreb) die Wichtigkeit einer Situation in Nordwestsyrien, wo fast eine Million Binnenvertriebene „ein Minimum an Sicherheit“ hätten und in ihrem Land verbleiben könnten.

Flucht als Folge des Krieges in Syrien dargestellt

Hauptthema beim Aussenministertreffen ist aber die Lage der „Flüchtlinge“ an der griechisch-türkischen Grenze. Und diese beiden Themen, Krieg in Syrien und „Flüchtlinge“, werden medial miteinander verquickt: Politiker und Mainstream-Journalisten erzeugen das Bild, dass es sich bei den Menschen, die sich an der EU-Aussengrenze drängen, um Personen handelt, die von den Kriegsereignissen in Syrien flüchteten. Deshalb würde Bundespräsident Alexander Van der Bellen gerne eine „Koalition der Willigen“ unterstützen, sagte er am Dienstag im ORF-„Report“. Österreich sollte sich „in bestimmtem Ausmass“ an der Aufnahme von Flüchtlingen beteiligen.

An der griechisch-türkischen Grenze sammeln sich hauptsächlich Afghanen.
Foto: radekprocyk / depositphotos.com7. März 2020 / 02:54

Mit dem emotionalen Argument der Fürsorge für Kriegsflüchtlinge, insbesondere Frauen und Kinder, sollen die Deutschen einmal mehr dazu gedrängt werden, einer weiteren Masseninvasion zuzustimmen – wie 2015/2016.

Hauptsächlich Afghanen an der Grenze

Doch das dürfte nicht der Wahrheit entsprechen, wie die griechische Tageszeitung Kathimerini am Donnerstagabend unter Berufung auf Sicherheitskreise berichtete. Demnach hätten griechische Grenzschützer und Polizisten seit Samstag 252 Personen festgenommen, die illegal aus der Türkei über die Grenze nach Griechenland gelangt waren. Von den Festgenommenen stammten 64 Prozent aus Afghanistan, 19 Prozent aus Pakistan, fünf Prozent aus der Türkei und lediglich vier Prozent der Menschen gaben Syrien als Heimatland an.
Es kommen also keine Kriegsflüchtlinge, sondern schlicht moslemische Einwanderer, die auf Kosten der Europäer hier mit ihren orientalischen Sitten und Gebräuchen leben wollen.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/93369-kaum-syrer-unter-den-%E2%80%9Efluechtlingen-an-griechisch-tuerkischer-grenze

„Das geht verfassungsrechtlich nicht“: Rechtsexperte kritisiert Merkels Eingreifen in Thüringen-Krise

Epoch Times 7. März 2020 Aktualisiert: 8. März 2020 8:56

"Die Ereignisse um die vor wenigen Wochen stattgefundene Wahl des thüringischen Ministerpräsidenten sind ein weiteres Fallbeispiel, das einen Verlust an rechtsstaatlicher oder verfassungsrechtlicher Orientierung belegt", sagt der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, mit Blick auf Merkels Eingreifen in Thüringen.
Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, hat das Vorgehen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in der Thüringen-Krise kritisiert. „Die Ereignisse um die vor wenigen Wochen stattgefundene Wahl des thüringischen Ministerpräsidenten sind ein weiteres Fallbeispiel, das einen Verlust an rechtsstaatlicher oder verfassungsrechtlicher Orientierung belegt“, sagte Papier der „Welt“ (Samstagsausgabe).
Merkels Forderung während eines Staatsbesuchs in Südafrika, die Wahl des FDP-Politikers Thomas Kemmerich müsse rückgängig gemacht werden, gehe „verfassungsrechtlich nicht“.
Eine Kanzlerin habe in Thüringen nichts zu sagen, „schon gar nicht kann sie eine Revision von Wahlergebnissen fordern. Als Parteipolitiker kann man einen Rücktritt des Gewählten oder eine Neuwahl des Landtags fordern, aber eine Wahl oder ein Wahlergebnis kann man sowieso nicht rückgängig machen“, so der ehemalige Verfassungsgerichtspräsident weiter.
Generell dürfe „die Autorität als Kanzler oder Minister nicht parteipolitisch“ missbraucht werden. Papier beanstandete ein „Politikverständnis, welches sich immer weiter von den verfassungsrechtlichen Regeln entfernt und die rechtsstaatliche Orientierung verliert“.
Dies gelte nicht nur für das Verhalten der Kanzlerin, sondern auch für die Forderung der Vorsitzenden der Linken-Fraktion im Thüringer Landtag nach einer informellen Zusicherung, dass einige CDU-Abgeordnete die Wahl des Linken-Kandidaten Bodo Ramelow im ersten Wahlgang garantieren sollten. „Das zeugt von fehlendem Verständnis für das freie Mandat, mit solchen Interventionen wird der Parlamentarismus geradezu lächerlich gemacht“, sagte Papier der „Welt“. (dts/so)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/das-geht-verfassungsrechtlich-nicht-rechtsexperte-kritisiert-merkels-eingreifen-in-thueringen-krise-a3177308.html

Die Kriegsverbrecher

Die deutsche Regierung gibt zu, dass es sich beim Syrien-Krieg um eine
Völkerrechtswidrige Intervention des Westens handelt.
von Peter Frey. Foto: Frederic Legrand – COMEO/Shutterstock.com

Die politische Einflussnahme auf die grossen Medien wirkt sich selbstredend auf deren Berichterstattung aus. Einflussnahme ist motiviert aus Gestaltungswillen, und im Rahmen machtvoller Systeme sucht sie eine Realität zu zeichnen, welche der gewünschten, zukünftigen Realität förderlich ist. Die zu platzen drohenden türkischen Grossmachtträume in Nordsyrien haben eine ganze Reihe interessanter Konsequenzen produziert.

Samstag, 07. März 2020, 15:57 Uhr
(Interpretation von Billy: <Oh, Herr, glaube meinen Lügen nicht!>)

Vorwort

Mit ihrer Berichterstattung versuchen die Massenmedien – getrieben durch die deren Existenz sichernden Initiatoren – jeden einzelnen Menschen zu erreichen. Erreichen insofern, dass in ihnen Emotionen angesprochen werden, die wiederum bestimmte Reaktionen oder auch Nichtreaktionen hervorrufen. Grundsätzlich ist daran nichts schlimm. Im täglichen Leben machen wir das alle und ständig. Wir sind – je nach Charakter und aktueller Befindlichkeit – auf der Suche nach Aufmerksamkeit, Mitleid, Bewunderung, Verehrung und Zuneigung.
Gelegentlich wünschen wir uns auch das Gegenteil. So, wenn uns Menschen unsympathisch sind. Dann senden wir selbst Signale, die wiederum uns unsympathisch erscheinen lassen sollen. Einfach damit wir unsere Ruhe vor dem psychologischen Spiegel haben, der uns in solchen Situationen nämlich vorgehalten wird. Ja, und manchmal reden wir aus demselben Grund auch schlecht über Dritte.
Das alles ist – wie gesagt – normal. Wir kommunizieren über Emotionen. Schon daran lässt sich erkennen, wie gross die Herausforderung für Medien ist, objektiv zu berichten – praktisch „aussen vor" zu sein. Eigentlich geht das gar nicht. Diese Vorrede möchte verständlich machen, dass Meinungsbildung durch Massenmedien eigentlich unvermeidlich ist. Zumal, wenn sie über einen grossen Teil unserer Lebens- und vor allem Erlebenszeit mit ihren Botschaften unsere Hirne erreichen.
Hinter Massenmedien steckt Einfluss. Ihre Berichte sind ein – nicht abwertend gemeinter – verarbeiteter Ausfluss. Auch die für Medien arbeitenden Menschen selbst haben Einfluss auf das, was sie berichten. Je mehr sie sich dessen bewusst sind, desto grösser ist ihr Vermögen, Einfluss zu nehmen. Massenmedien ohne äusseren Einfluss können in der Welt, wie wir sie kennen, nicht existieren. Ihre eigene Existenz bedarf des Einflusses und dieser ist wirtschaftlich, politisch und auch ideologisch. Deshalb sind Massenmedien abhängig. Das ist einfach eine Tatsache und keine Verurteilung.
Wenn also grosse Medien ganz bestimmte Nachrichten verbreiten und andere wiederum nicht, dann hat das mit dem auf sie ausgeübten Einfluss zu tun, der die Ziele der Beeinflussenden transportiert. Zwar hat jedes Medium auch seine „Spielwiese", in der es Freiheiten ausleben kann und die Beeinflussung nicht spürt. Aber auch die „Spielwiese" – deren schiere Existenz – ist ohne die Beeinflussenden nicht möglich. Bestimmte Informationen an den Mann oder die Frau zu bringen, ist deshalb in solch einem Abhängigkeitsverhältnis Pflicht.
Jeder, der die Informationen der Massenmedien nicht nur konsumiert, sondern sie aufmerksam analysiert, kann mit gerade hergeleiteter Erkenntnis aus dem Inhalt, der Art und Weise sowie den Quellen einer Nachricht eine ganze Menge herausarbeiten.

Reuters Ohr im Bundestag

Eine Meldung der deutschen Sparte von Reuters — einer der grössten Nachrichtenagenturen der Welt — leitete mit dieser Überschrift ein:
„Merkel will Schutzzone für Flüchtlinge in Provinz Idlib" (i).
„Schutzzonen" haben Politiker der gegen Syrien kriegführenden Staaten fast seit Anbeginn der Auseinandersetzungen immer wieder gefordert. Zuletzt hatte sich die aktuelle deutsche Kriegsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (AKK) im Spätherbst des vergangenen Jahres dafür stark gemacht. Befassen wir uns nicht weiter mit den fadenscheinigen Argumenten, die dafür vorgebracht wurden. Doch die Überschrift der Reuters-Meldung betreffend, sollten wir diese nicht so einfach hinnehmen. Will Merkel tatsächlich eine Schutzzone in Idlib? Oder drängt sie auf eine Schutzzone für Flüchtlinge, die sich derzeit in der Provinz Idlib aufhalten? Sie meinen, dass ist „Krümelkackerei"?
Reuters fährt fort:
„Berlin (Reuters) — Angesichts der Lage der Flüchtlinge in Nordsyrien plädiert Bundeskanzlerin Angela Merkel für eine Sicherheitszone in der Region Idlib" (ii).
Der erste Eindruck, der uns befallen kann, ist der, dass die Überschrift wiederholt wird. Tut es aber nicht. Ganz abgesehen davon, dass ja die Aussage der Überschrift nicht eindeutig ist. Handelt es sich um ein Versehen? In der Überschrift lesen wir von der Provinz Idlib, im danach folgenden Absatz der Region Idlib. Die Region Idlib ist weitgefasster als die administrativ klar umrissene Provinz Idlib. Kann uns da etwas schwanen? Fahren wir fort in der Reuters-Meldung:
„Dies sei nötig, um die gravierende humanitäre Lage für die Menschen in der Region in den Griff zu bekommen, sagte Merkel nach Informationen von Reuters aus Teilnehmerkreisen in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am Dienstag" (iii).
„Gravierende humanitäre Lage" ist wichtig, wichtig für den sedierten Medienkonsumenten, damit er das andere nicht mehr weiter betrachtet oder gar hinterfragt und nur noch nachbetet: „Ja, wir müssen helfen". Das ist also Propaganda, nichts Neues, ganz normal. Wir – nun zumindest ich – gehen jedoch davon aus, dass mit der Nachricht absichtsvoll Emotionen angesprochen werden. Diese sollen in Masse eine angepasste öffentliche Meinung bewirken.

Im gerade Zitierten stecken zwei wichtige Sachinformationen: ein Datum und eine – nennen wir es mal so – Quelle.
Diese Quelle ist allerdings ziemlich diffus – finden Sie nicht auch? Sie berichtet „nach Informationen von Reuters aus Teilnehmerkreisen in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion“. Warum ist das so schwammig formuliert? Nun, der Informant wird damit abgesichert, nicht blossgestellt zu werden. Das wäre die eine Möglichkeit, aber es gibt noch eine Weitere und die kann sich durchaus zur ersten hinzugesellen. Angela Merkel kann jederzeit kundtun, dass sie so etwas gar nicht gesagt hat. Auch die deutsche Bundeskanzlerin ist damit abgesichert, falls der Testballon nach hinten losgeht.
Welcher Testballon das ist, arbeiten wir gleich heraus. Zunächst können wir jedoch an dieser Stelle festhalten, dass die Reuters-Meldung so konstruiert ist, dass weder die Quelle lokalisiert noch der übermittelte Inhalt zementiert ist. In diesem Sinne handelt es sich also um so etwas wie ein Gerücht – auch und vor allem deshalb verbreitet, um bestimmte Adressaten über veränderte Sichten und geänderte Absichten zu informieren.
Im Nachhinein können wir erkennen, dass auch der „Vorstoss“ von AKK im Herbst 2019, als sie die „Schutzzonen“ in Syrien ins Spiel brachte (1), sehr wohl abgestimmt war. Wieder die Reuters-Meldung:
„Mit der Sicherheitszone griff Merkel einen Vorschlag auf, den zuvor Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer gemacht hatte, um die syrischen Flüchtlinge zu schützen und zu versorgen. Die CDU-Chefin sagte in der Sitzung, dass es gut gewesen wäre, wenn die internationale Gemeinschaft eine solche Sicherheitszone eingerichtet hätte“ (iv).
Wie heisst es so schön: „Man weiss ja nie, wofür es mal gut sein könnte.“ Oder auch: „Gottes Mühlen – also die christdemokratischen – mahlen langsam, aber sie mahlen.“ Wieder kommt das Argument für die Gehirngewaschenen: „[…] um die syrischen Flüchtlinge zu schützen und zu versorgen“, während die gleichen Leute Syrien zu erdrosseln versuchen und in Syrien keinem Krankenhaus auch nur annähernd in ausreichender Zahl Ärzte zur Verfügung stehen. Nun ja, die sind jetzt in Deutschland und Deutschland bringt „Opfer“, in dem es ein „Fachkräftezuwanderungsgesetz“ verabschiedete, das zwischen wertvollen und nicht ganz so wertvollen Flüchtlingen unterscheidet.
Aber gehen wir weiter in der Reuters-Meldung und jetzt wird es richtig interessant:
„Merkel plädierte in der Sitzung aber nicht dafür, die umstrittene, von der Türkei besetzte Zone in Nordsyrien zur Sicherheitszone zu erklären, wurde betont“ (v).
„Ja, ja“, wird der von der Propaganda eingewickelte Medienkonsument erschöpft ausrufen. „Ist doch egal wo, Hauptsache den armen Menschen wird geholfen.” Wir wissen jedoch: Um Hilfe geht es hier gar nicht. Aber was erzählt uns Reuters da? Die Kanzlerin soll ausdrücklich plädiert haben und es wurde explizit betont: nicht die umstrittene, von der Türkei besetzte Zone in Nordsyrien zur Sicherheitszone zu erklären. Da stellen sich wiederum zwei Fragen: Was wird unter „umstrittene“ verstanden zum einen, und wo soll diese Sicherheitszone liegen zum anderen. Also: Welche von der Türkei besetzte Zone in Nordsyrien ist nicht umstritten? Schauen wir uns dafür die folgende Karte an (b1):

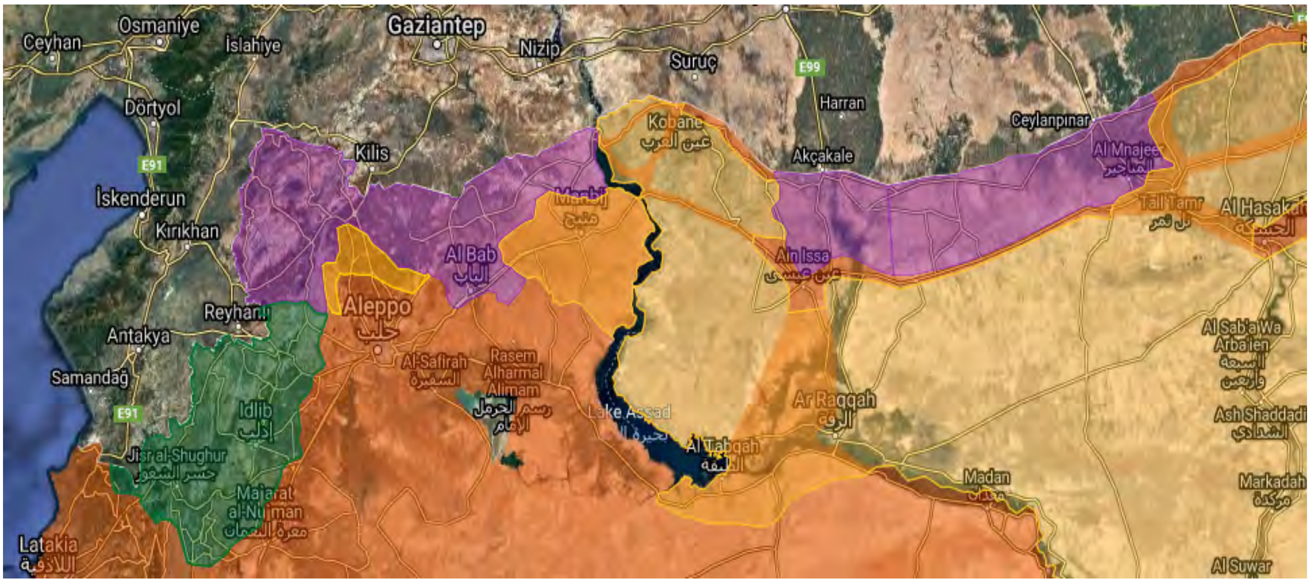

Grün unterlegt ist das vorrangig vom al-Qaida-Ableger Hayat Tahrir al-Sham (HTS, früher Jabhat al-Nusra) besetzte Gebiet der Provinz Idlib. Violet markiert sind die von der Türkei gemeinsam mit weiteren islamistischen Gruppen annektierten Territorien in Raqqa und Hasakah. Ohne grosse Fantasie lässt sich

erkennen, dass die Türkei dauerhaft eine „Pufferzone“ zu installieren und damit Landgewinn auf Kosten des südlichen Nachbarn zu erzielen versucht.

Das wahre Wesen der „Schutzzonen“

Wir können davon ausgehen, dass „umstritten“ – seitens Angela Merkel – auf jeden Fall die Provinz Idlib im Nordwesten einbezieht. Das ist jene Provinz, in der die Türkei aktuell mit massivem Einsatz versucht, ihr erbeutetes Protektorat zu halten. Wie gesagt, betonte man das offenbar in jener CDU-Fraktionssitzung und ausserdem wollte man, dass das auch nach aussen dringt und über eine weltweit operierende Nachrichtenagentur weiterverbreitet wird. DAS wird der Türkei gar nicht gefallen – und warum?
Wenn es keine „Schutzzonen“ in Idlib gibt, dann kann auf diesen auch keine Argumentationen aufgebaut werden, welche die Wertegemeinschaft verpflichtet, diese Gebiete vor „Assads Truppen“ zu verteidigen. Die deutsche Regierung achtet sehr sorgsam darauf, nicht die Rolle zu wechseln. Bislang machten in Syrien vor allem die Türkei und arabische Ölmonarchien die Drecksarbeit für den Wertewesten. Der konnte auf diese Art und Weise immer schön im Hintergrund bleiben und selbstgefällig die Fahne der Demokratie und Menschenrechte schwenken.
Nicht nur Deutschland hat also Idlib – in Erkenntnis der gescheiterten „Transformation“ Syriens – abgeschrieben. Im Rahmen der beabsichtigten türkischen Landnahme syrischen Territoriums war Idlib allerdings die wertvollste Beute, und unter der Hand hatten die wertewestlichen Partner ihr – der Türkei – diese wohl auch als Filetstück bei der Aufteilung Syriens angeboten.
Darum ging es schliesslich: um die Zerschlagung Syriens und dessen Neuordnung in einem halben Dutzend von unselbständigen Pseudostaatsgebilden.
Dort hätte der Islamistische Staat und diverse Kalifate ihren Platz gefunden. Für Syrien selbst war allenfalls ein Reststaat ganz im Westen des Landes vorgesehen gewesen. Es handelt sich hier keinesfalls um Fantasien, sondern lange bekannte, knallharte Pläne aus den Denkfabriken des gestaltenden Hegemons.
Nun ist die Türkei extrem verschnupft, denn Idlib hatte sie längst für sich gebucht. Vor Monaten wurde dort die amtliche syrische Währung abgeschafft, Lehrpläne auf die türkischen Modelle umgestellt und Islamisten der Dienst an der Waffe mit Haus und Hof in Idlib schmackhaft gemacht, wofür westliche Staaten reichlich „Hilfsgelder spendeten“. In diesem Rahmen werden seit längerem Zwangsumsiedlungen in grossem Stil – und nicht nur in Idlib – betrieben (2).
Für die Türkei ist Idlib längst „ihr Idlib“, dass sie jetzt wieder hergeben sollen. Idlib war ihnen faktisch versprochen worden. Ihr ganzer Krieg beruhte in erster Linie auf der verlockenden Beute Idlib, nachdem Ende 2016 bereits Aleppo „verloren war“.
Und jetzt sagt nicht nur Deutschland den Türken so in etwa:
„Tut uns leid, Pech gehabt. Seht zu, wie ihr klarkommt. Bislang konnten wir ja auch medienträchtig mit den Muskeln spielen, um den ‚Schlächter Assad‘ in die Schranken zu weisen. Doch derzeit stellen wir fest, dass die Investitionen in das Regime-Change Projekt in Syrien abgeschrieben werden müssen. Auch hat der Grosse Bruder auf der anderen Seite des Grossen Teiches signalisiert, dass er militärisch in Syrien nichts mehr reissen will. Das ändert selbstverständlich auch schlagartig alle wertewestlichen Vorstellungen der deutschland-geführten Europäischen Union zur Befriedung des Neuen Nahen Ostens.“
Die türkischen Machteliten haben bis zum heutigen Tag exakt so gehandelt, wie es von ihnen gewünscht wurde. Jetzt aber signalisiert ihnen der Wertewesten, dass vor allem sie die Konsequenzen der mit ihm betriebenen, verheerenden Politik schultern sollen. Echte Partnerschaften sehen anders aus.
Man bietet dieser Tage der Türkei aus bundesdeutschen Kreisen an, sich für eine „Schutzzone“ stark zu machen. Dass dies für Idlib nicht mehr in Frage kommt, wurde bereits erörtert. Wo also soll sie dann etabliert werden – auf türkischem oder auf syrischem Boden? An dieser Stelle keimt in mir der starke Verdacht, dass man der Türkei die nächste Möhre hinhält, womit wir zur Region Idlib kommen. Im weitesten Sinne umfasst diese nämlich auch die nordöstlich gelegene Provinz Afrin. Hätte die Türkei etwas davon?
Wir müssen uns im Klaren sein, dass „Schutzzone“ ein Orwellscher Begriff ist. Eine Schutzzone im Sinne des Wortes kann die Türkei überhaupt nicht gebrauchen – nicht in Afrin und schon gar nicht in der Türkei selbst.
Nach was sie lechzt, ist eine Aufsicht der „internationalen Gemeinschaft“ – vor allem militärischer Art – über diese „Schutzzone“, und damit ist klar, dass diese erneut auf syrischem Gebiet geplant ist. Idealerweise hätte die Türkei das gern in Verbindung mit einer Flugverbotszone, so wie vor zehn Jahren in Libyen praktiziert. Eine solche Aufsicht würde die Besatzung der Türkei über das entsprechende Territorium festigen und verhindern, dass Syrien die Souveränität über jenes Gebiet zurückerlangen kann. Also fördert man von Berlin aus die Grossosmanischen Träume in Ankara, welche die Illusion einschliessen, dass man vielleicht Afrin „behalten“ könnte. Das wird nicht funktionieren und es ist unehrlich, denn die Regierung in Berlin weiss das.

Die deutsche Kanzlerin wählt ihre Worte sehr vorsichtig. Das offensive Vorbringen von angeblichen Lösungen, „um den armen Menschen zu helfen", überlässt sie der Transatlantikerin AKK, die jedoch ihrerseits zurückgerudert ist und eine militärische Variante nicht mehr für durchsetzbar hält:
„Wahrscheinlicher sei eine Schutzzone, in der die Vereinten Nationen (UN), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und humanitäre Organisationen die Menschen versorgten" (3).
Das sind nichts weiter als Luftblasen. Doch irgendetwas muss man der Türkei anbieten, damit diese das Gefühl des Betrogenseins nicht in Gänze erfasst und urplötzlich sowie vollständig aus der „Partnerschaft" mit der Europäischen Union aussteigt. Wohin soll sie denn hin, mit den vielen Tausend Militanten – samt Anhang –, die mit und durch die Türkei in knapp zehn Jahren gezüchtet wurden? Darum geht es derzeit eben auch: Es wird nun um die Übernahme der „Altlasten" eines mörderischen Krieges gegen einen UN-Mitgliedsstaat gefeilscht.
Die EU wird der Türkei erneut viel Geld anbieten, um sie bei der Stange zu halten, und sicher wird auch Geld fliessen. Gerade so viel, dass die als „Partner" nicht aussteigt. Aber die Messen sind gelesen – und Angela Merkel keinesfalls eine lupenreine Transatlantikerin. Sie hat ein Gespür für Machtkonstellationen und testet innerhalb dieser aus, inwieweit Möglichkeiten zur Entfaltung eigener Machtinteressen umsetzbar sind. Reuters berichtet in seiner Meldung:
„In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion habe Merkel weiter erklärt, dass Russlands Präsident Wladimir Putin keinen Vierergipfel mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan wolle, erfuhr Reuters weiter. Sie habe mehrfach ihre Bereitschaft zu einem solchen Treffen bekräftigt" (vi).
Die Botschaft, die sich erkennen lässt, lautet:
„Wir sind bereit – mehr als es uns in der Vergangenheit möglich war –, zum Thema Syrien mit dem russischen Präsidenten ins Gespräch zu kommen. Wir wiederholen dieses Angebot. Wir erkennen an, dass wir, so wir weiter versuchen, Russland – an den gegebenen Realitäten vorbei – von einer Lösungssuche für Syrien auszuschliessen, zukünftig keine Rolle mehr dort spielen werden. Wir erkennen an, dass wir Russlands Interessen in Syrien wahrnehmen."
Dies ist umso auffälliger, wenn man sich noch folgendes vor Augen führt: Die USA – nach wie vor das Machtzentrum der westlichen Welt und in Syrien mit Truppen präsent – spielen interessanterweise keine Rolle in dieser Stellungnahme. Doch ist das nicht etwas weit hergeholt? Eher nicht, wenn man liest, wie die Reuters-Nachricht fortsetzt. Dürfen wir unseren Augen trauen? Das soll die deutsche Regierungschefin tatsächlich gesagt haben?
„Merkel kritisierte den Angaben nach die Syrien-Politik des Westens. Es habe sich gezeigt, dass von aussen ein initiierter Wechsel der Regierung nicht möglich sei. Der Krieg habe nur zu einer Radikalisierung geführt" (vii).

Angela Merkel kann jederzeit zurückrudern und behaupten, dass ihr diese Worte in den Mund gelegt worden seien. Daher kritisierte sie auch „den Angaben nach". Ganz eindeutig werden hier die Fühler ausgestreckt und die Reaktionen abgewartet. Aber die Bedeutung der Aussage ist noch viel schwerwiegender: Die deutsche Regierung gibt indirekt zu, dass es sich beim Syrien-Krieg nicht um einen Bürgerkrieg handelt(e), sondern um eine verdeckte Intervention für einen gewaltsamen, durch den Westen angestrebten Sturz der Regierung dieses nahöstlichen Landes.
Kurz bevor die Tür – betreffs der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb Syriens – für Deutschland endgültig zuschlug, hat dessen Führung die Hosen heruntergelassen und versucht noch ein Bein in die Tür zu bekommen.
Das ist ein Signal in wirklich viele Richtungen: nach Russland, Syrien, in die Türkei und natürlich auch die verschiedenen politischen Kräfte im eigenen Land. Auch das Folgende klingt doch mächtig ungewohnt, wenn man als Quelle Angela Merkel annimmt:
„Erdogan habe mehrfach gesagt, dass er zufrieden mit der europäischen und internationalen Hilfe für sein Land sei. Die Lage sei jetzt kompliziert, weil Russland und die syrische Armee gemeinsam vorgingen. Die Türkei habe die Aufgabe gehabt, islamistische Kämpfer zu entwaffnen. Dies sei kaum zu schaffen" (viii).
Die deutsche Regierung ist unter Zugzwang. So gefährlich und blutig sich auch die derzeitige türkische Politik darstellt, so zwingt sie die EU doch zu einem grundsätzlichen Überdenken des bisherigen Handelns. „Die Lage sei jetzt kompliziert" lässt sich auch psychologisch deuten. Sie ist für die EU und damit Deutschland kompliziert geworden. Noch etwas lässt den Beobachter staunen, extrahiert aus obigem Zitat:
„Die Türkei habe die Aufgabe gehabt, islamistische Kämpfer zu entwaffnen. Dies sei kaum zu schaffen."
Was immer auch hörige Medien oder transatlantische Lautsprecher tönen mögen (4, 5) – so lässt es Merkel wissen –, erkennt sie doch an, dass der militärische Einsatz, den Syrien im Bunde mit Russland gegen

die Islamisten führt, gerechtfertigt ist. Unabhängig davon wird – wenn auch nur gelegentlich – im Mainstream so langsam mit der Wahrheit herausgerückt. Es sieht also ganz so aus, als ob ein, leider viel zu langsamer Prozess des Umdenkens seinen Anfang genommen hat (6, 7).

Pragmatismus, Moral und Filterblasen

Interessant ist es, nun zu erleben, wie sich die etablierten konservativen Parteien CDU/CSU mit ihrem Abkömmling AfD in der praktischen Politik wieder in die Arme fallen. Während man aussenpolitisch laviert, werden harte Bandagen angelegt, um die aus der Türkei über Griechenland in die EU drängenden Flüchtlinge – nur eine verschwindende Minderheit davon Syrer (8) – von ihrem Vorhaben abzuhalten. Eine wirkliche Diskussion über die Ursachen für das wachsende Heer der Entwurzelten findet deshalb noch lange nicht statt.
Diese findet auch nicht bei den „moralisch Reinen“ statt, welche erneut vehement eine Öffnung der Grenzen fordern. Gerade die Grünen waren die grössten Scharfmacher im Syrienkrieg und halten bis zum heutigen Tag an ihrer überhebenden Sichtweise fest, dass man jedes Recht habe, Demokratie – was immer man als Grüner darunter auch verstehen mag – in fernen Ländern mit Gewalt durchzusetzen. Sie sind auch die Frontkämpfer im Russland-Bashing und haben keine besseren politischen Ideen als Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen dieses Land (9).

Reuters gilt im Mainstream als vertrauenswürdig und eine durchgesteckte Information aus der CDU-Spitze wird gern entgegengenommen und verwertet. Die Art und Weise der Verwertung aber, ist mehr als aufschlussreich. Denn, egal ob bereits von der dpa als Zweitverwerter vorgefiltert (10, 11) oder von den Medien selbst gekauft und verarbeitet, stimmten sie in einem Aspekt überein – ganz als ob sie gleichgeschaltet wären: T-Online, n-tv, Welt, Tagesspiegel, Süddeutsche, Merkur und wie sie noch heissen mögen, „übersahen” etwas (12 bis 15).
Sie liessen einen ausserordentlich bedeutsamen und mitnichten überlesbaren Teil der Reuters-Nachricht einfach mal weg. Er sei zum Abschluss nochmals wiederholt:
„Merkel kritisierte den Angaben nach die Syrien-Politik des Westens. Es habe sich gezeigt, dass von aussen ein initiierter Wechsel der Regierung [in Syrien] nicht möglich sei. Der Krieg habe nur zu einer Radikalisierung geführt. […] Die Türkei habe die Aufgabe gehabt, islamistische Kämpfer zu entwaffnen. Dies sei kaum zu schaffen.“
Das zu „übersehen“, ist bezeichnend für die Art und Weise des Umgangs mit aufkommender Dissonanz in den Redaktionsstuben der Meinungshoheit.
Bitte bleiben Sie schön aufmerksam.
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-kriegsverbrecher

KOMMENTARE

Etwas ist faul im Staate Deutschland

16:45 07.03.2020 (aktualisiert 18:08 07.03.2020)
Von Willy Wimmer

Sollte das eine Frage sein, so kann sie beantwortet werden. In einem Land, in dem es fast keine Hoffnung mehr zu geben schien, zur verfassungsmässigen Ordnung zurückzukehren, wird diese Hoffnung derzeit durch den Bundesinnenminister Horst Seehofer verkörpert.
Geradezu schuld daran ist der türkische Staatspräsident Erdogan, der derzeit ohne Rücksicht auf die Folgen Menschen einsetzt, um die griechisch-türkische Grenze und damit die Aussengrenze der EU zu stürmen. 2015 führten Ereignisse wie heute dazu, durch die deutsche Bundeskanzlerin die deutschen und damit die EU-Grenzen schutzlos zu stellen.
Gut organisierte Migrationskolonnen kamen in Millionenstärke nach Europa. Dafür gab es Gründe. Da waren einmal die Kriege des sogenannten „Werte-Westens“, die in unserer Nachbarschaft Millionen Menschen die Lebensgrundlage nahmen. Wie UN-Ratgeber im deutschen Fernsehen deutlich machten, war damit aber auch der millionenfache Versuch verbunden, die deutsche Gesellschaft im Kern zu verändern. Das wurde in Deutschland nicht nur begierig von denen aufgenommen, die nur so eine Chance sahen, die Struktur Deutschlands zugunsten ihrer künftigen Mehrheitsfähigkeit zu verändern.

Flüchtlinge an der griechisch-türkischen Grenze. © SPUTNIK / BURCU OKUTAN

Etwas ist faul im Staate Deutschland

Das hatten wir in Deutschland, im Zusammenhang mit „Versailles", mit den bekannten fürchterlichen Folgen für uns und andere, schon einmal. 2015 war es die auf die Verfassung vereidigte Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, die der qualitativen Veränderung Deutschlands jenseits der verfassungsmässigen Ordnung die Steigbügel hielt. Dabei gab es einen „Staats-Einflüsterer", der mit seinem Wirken den gesamten Staatsapparat an die Wand spielte: der österreichische Staatsbürger, Herr Gerald Knaus, dessen Migrations-Wort bei der Bundeskanzlerin mehr galt als das, was ihr Verfassungsminister ihr dringend anriet.
Noch hat man den Eindruck, dass unter und mit einem Bundesinnenminister Horst Seehofer genau das nicht passieren wird, und der Deutsche Bundestag erweckt in seiner Mehrheit den Eindruck, dass er sich nicht wie 2015 durch die Bundeskanzlerin an die Wand drücken lässt. Der ehemalige Bundesverteidigungsminister, Herr Prof. Dr. Rupert Scholz, sprach in diesem Zustand noch vor wenigen Wochen von einem „fortdauernden Verfassungsbruch" und das Wort von Herrn Seehofer dazu vom „Unrechtsstaat" ist auch noch nicht vergessen.
: „Migrationswaffe" zeigt Wirkung? Berlin fordert Sicherheitszone in Syrien
Der jetzige Besuch von Präsident Erdogan beim russischen Präsidenten Putin, der ihm vor wenigen Jahren beim Staatsstreich in der Türkei das Leben gerettet haben soll, macht das gesamte Dilemma deutlich. Syrien stand vor 9 Jahren vor einem epochalen Vertragsabschluss mit Israel zur Rückgabe des Golan. Dieser ausgehandelte Vertrag, der Frieden für Nahost bedeutet haben könnte, scheiterte innerhalb Israels und führte zu westlichen Geheimdienstoperationen in Syrien. Der ehemalige Chef des US-Militärgeheimdienstes DIA, General Michael Flynn, hat so nachdrücklich darauf hingewiesen, dass Präsident Obama ihn gefeuert hat. Diese Entwicklung nutzte Herr Erdogan, der sich kurz vorher noch mit Israel völlig überworfen hatte.
Millionen syrischer Opfer später muss der türkische Präsident Erdogan heute feststellen, dass sich die amerikanischen Kriegsstifter vom Acker gemacht haben und Russland in Zukunft alle Bemühungen vereiteln wird, mit dort angesiedelten Völkerschaften den Kaukasus zu destabilisieren. Jeder kennt unter diesen Umständen das Bild, bei „dem eine Torte durch den Raum fliegt" und bei einem der anwesenden Potentaten im Gesicht landet. Erdogan will dem entkommen, obwohl er eine der wesentlichen Ursachen für den Krieg und das Elend in Syrien darstellt. Dem will er dadurch entkommen, dass er sich bei der fliegenden Torte duckt. Dies in der Hoffnung, dass sich die EU in den Weg stellt.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200307326560055-etwas-ist-faul-im-staate-deutschland/

Rechtsansicht
Zum Weltfrauentag: Gewidmet unseren Müttern und Grossmüttern

Millionen von Frauen in Österreich, Deutschland und ganz Europa, welche in den vergangenen Jahrzehnten so unendlich viel für ihre Kinder, Familien, für ihre soziale Umgebung und für die Gesellschaft geleistet und gegeben haben, haben es sich nicht verdient, dass zum Weltfrauentag nur linker Unsinn getrommelt wird.

Kommentar von Dr. Susanne Fürst

Die Frauenpolitik ist mittlerweile dominiert von einer kleinen – medial sehr gut vertretenen – linken Frauenelite, die ausschliesslich eigene egozentrische Interessen ins Zentrum rückt. All diese Diskussionen mit Worthülsen und Wortkreationen von „offener Gesellschaft", „Geschlechteridentität", „grassierendem Sexismus", „Vielfalt" oder „Gender Pay Gap" helfen keiner einzigen Frau. Diese Diskussionen („Diskurse") machen mich zum Teil sprachlos ob ihrer Absurdität, Wichtigtuerei und Unanständigkeit, zum Teil möchte man den Vertreterinnen entgegenschreien: „Macht eure Augen auf und seht euch um! Dann kapiert ihr vielleicht, was los ist und was uns droht!"

Rechter Beitrag zum Weltfrauentag

Daher möchte ich mit diesem Artikel zum Weltfrauentag, der durchaus seine Berechtigung haben könnte, einen rechten Beitrag leisten.

© Parlamentsdirektion / PHOTO SIMONIS - Grafik: unzensuriert.at, 8. März 2020 / 18:26

Susanne Fürst bezeichnet den Feminismus als engstirnig und intolerant und fordert zum Weltfrauentag eine andere Form von weiblicher Solidarität. Foto: © Parlamentsdirektion / PHOTO SIMONIS - Grafik: unzensuriert.at. Meinung

Als ich Anfang der neunziger Jahre studierte, gab es an den Universitäten einen verschwindend geringen Prozentsatz an Universitätsassistentinnen und Professorinnen. Genauso gering war der Anteil der Frauen in der von mir angestrebten Profession der Rechtsanwälte. Es hiess: Rechtsanwältin zu sein, ist die letzte Option für eine Juristin. Vor Gericht machen sich Richter und Gegenanwalt bei jeder Wortmeldung über eine Anwältin lustig. Mandanten wollen von Frauen nicht verteidigt werden. Das ist auch tatsächlich in unzähligen Fällen so gewesen.
Ich wurde Jahre später zuerst Universitätsassistentin und danach Rechtsanwältin. Ich bekam in beiden Rollen sehr viel Unterstützung und Förderung von Männern und – in wenigen Fällen – auch von Frauen. In meiner Generation und in den Jahren danach nahmen sehr viele Frauen auf den akademischen Stühlen der Universitäten, in Rechtsanwaltskanzleien und in Gerichten Platz. Es wurde selbstverständlich, dass diese Positionen nicht mehr automatisch männlich besetzt waren und dieser Umstand ist sehr zu begrüssen.

Disziplin und Fleiss wichtiger als Frauenbewegung

Dass für diesen unzweifelhaften gesellschaftlichen Fortschritt die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre verantwortlich sein soll, ist aus meiner Sicht ein grosser Irrtum bzw. nur zu einem kleinen Teil richtig. Denn das Fundament, auf dem meine Generation ihren beruflichen Weg gehen konnte, ist aus anderem Holz geschnitzt. Es ist geformt aus dem eisernen Willen unserer Mütter und Grossmütter, ihrer Disziplin, ihrem Fleiss, ihrer Selbstaufgabe, ihrer Geduld und ihrer Liebe zu ihren Kindern (zu uns). Sie haben für uns die Brücken gebaut, auf denen wir in die Universitäten, Behörden, Unternehmen und in eine grosse persönliche Freiheit hineinspazierten. Sie freuten sich mit uns, dass wir sie beruflich überholen durften. Das Format, die Grosszügigkeit und die Erziehung dieser Frauen ermöglichte uns jüngeren Frauen, dass wir in unseren neuen Positionen in den 1990er und 2000er Jahren bestehen konnten. Sie vermittelten uns die richtigen Werte. Sie haben uns eingeimpft, dass man es nur mit Leistung, Disziplin, viel Arbeit und wenig Selbstmitleid zu etwas bringt.

Man schafft es mit eigenen Mitteln!

Diese Generation ermunterte uns: „Tut das, was wir nicht konnten! Ergreift die Gelegenheit in Friedenszeiten! Lernt, studiert! Steht auf euren eigenen Beinen und seid unabhängig! Nichts, was ihr lernt und ihr

euch aneignet, ist umsonst! Staatliche Hilfe nimmt man nur in äusserster Not an! Man schafft alles mit den eigenen Händen und mit dem Verstand!"
Dieser <Geist> (dieses Bewusstsein) war es, der nicht nur uns Mädchen nach vorne brachte, sondern die ganze Gesellschaft. Es war der VOR-68er-Geist, den sie uns vermittelten und der in uns nachwirkte. Er führte ganz Europa zu noch nie dagewesenen Jahrzehnten von Frieden, Vernunft, Fortschritt und Wirtschaftswachstum und unglaublichem Wohlstand. Und dieser <Geist> (Bewusstsein) führte zu sozialer Gerechtigkeit, wie sie noch nie da war. Ganze Generationen hatten über die Bildung – unabhängig von ihrer Herkunft – die Möglichkeit zum sozialen Aufstieg. Die Fähigkeit und der Wille zur Leistung und Disziplin hat mit den finanziellen Möglichkeiten der Eltern wenig zu tun. Die meisten von uns konnten ihre Eltern und Grosseltern in materieller Hinsicht überholen, indem sie sich bildeten. Gejammert wurde wenig bis gar nicht.

Niemand wollte den „Kampf gegen den alten weissen Mann"

Was unsere Mütter und Grossmütter nicht bedachten – nicht bedenken konnten, da es ausserhalb ihrer Vorstellungskraft lag –, war, was eine kleine Minderheit von Frauen aus ihren Ratschlägen machte. Sicher, unsere weiblichen Ahnen wollten auch, dass wir uns von so mancher einengenden und ungerechten männlichen Dominanz befreiten; aber einen Verrat an ihren Männern, Brüdern und Weggefährten in Form einer alles über einen Kamm scherenden „MeToo-Debatte" und eines Kampfes gegen den „alten weissen Mann" wollten sie nicht auslösen. Sie haben mit ihrer Aufforderung, zu studieren und in der Universitätshierarchie die Leiter hoch zu klettern, keine künstlichen „Gender"-Professuren gemeint, die mit Wissenschaft nichts zu tun haben. Sie wollten nicht, dass wir uns stets als benachteiligte Opfer gerieren, wenn wir etwas nicht bekommen, was wir wollen. Und sie wollten ganz sicher nicht, dass Frauen, die Erfüllung in der Erziehung ihrer Kinder finden oder gerne Teilzeit arbeiten, um für Familie und Haushalt auch Zeit zu haben, als „rückständig" bezeichnet und regelrecht angefeindet werden. Und wenn sie geahnt hätten, dass ihre Unterstützung jemals zu publizierten weiblichen Aussagen führen könnte, wie „Eine echte Feministin hat keine Kinder", dann hätten sie sich wohl vieles anders überlegt.

Feminismus ist Einstellung einer kleinen intoleranten Gruppe

Der moderne Feminismus trägt heute sehr autoritäre Züge. Er wird von einer kleinen Gruppe von Frauen bestimmt (jung, grossstädtisch, verwöhnt, „akademisch" gebildet, ideologisch engstirnig, intolerant), welche überproportional in den Medien und Politik vertreten sind. Sie dominieren jede frauenpolitische Diskussion und sprechen konservativen, rechten Kräften generell jede Eignung und Berechtigung ab, sich zu Frauenpolitik überhaupt zu Wort zu melden.
Jede Besinnung auf die Familie, jedes Erwähnen von Kindern und einer speziellen, sehr erfüllenden Bindung zwischen Müttern und Kindern wird beinahe aggressiv zurückgewiesen. Feministinnen haben sich ihrer Ansicht nach nur mit sich selbst und ihrer überall lauernden Benachteiligung zu befassen, die mit ständiger Empörungsbereitschaft vor sich hergetragen wird. Alle Geschlechteridentitäten müssen berücksichtigt werden, aber Kinder nicht!

Frauen geht es ohne Quoten fantastisch

Meine persönliche Bilanz zum Weltfrauentag ist eine ganz andere:
Uns Frauen geht es im Europa des 21. Jahrhunderts fantastisch. Ganz ohne Quoten haben wir in den letzten Jahrzehnten Unglaubliches erreicht, weil so unendlich viele von uns klug, diszipliniert, extrem leistungsfähig und konstruktiv gewirkt haben. Unsere Aufholjagd war gigantisch, ermöglicht durch die Zuwendung und Ermunterung unserer Mütter und Grossmütter.

Gefahr droht von Zuwanderergesellschaft

Doch die globalisierte Welt und das unvermeidliche Drehen des Rads der Zeit bewirkt, dass man sich auf den vermeintlich erreichten Standards nicht ausruhen darf. Der grosse Backlash droht. Und jeder, der ihn sehen will, sieht ihn; auf den Strassen, in den Schulen, in allen unseren öffentlichen Einrichtungen und nicht zuletzt in den Kriminalitätsstatistiken. Der Backlash droht uns nicht im Geringsten von den derzeit unter Druck stehenden alten weissen Männern und noch weniger von den Frauen, die als „rückständig" gebrandmarkt werden, weil sie sich überwiegend ihren Kindern und Familien widmen wollen. Er droht uns von einer sich ausbreitenden Zuwanderungsgesellschaft, in der die Frau ganz offiziell rechtlich und faktisch weniger wert als der Mann ist.

Rückbesinnung auf Mütter und Grossmütter

Unsere Mütter und Grossmütter haben uns vorgelebt und gelehrt, zu kämpfen und nichts als selbstverständlich zu nehmen. Auf ihre Eigenschaften müssen wir uns zurückbesinnen, um nicht unsere Errungenschaften der letzten Jahrzehnte – und noch viel mehr – zu verlieren. Und verlassen wir uns nicht allzu sehr auf die angebliche weibliche Solidarität, sondern bauen wir eine Brücke der Solidarität zwischen

allen vernünftigen Frauen und Männern, die unseren freiheitlichen westlichen, europäischen Lebensstil mit Zähnen und Klauen verteidigen wollen!
Dr. Susanne Fürst ist Rechtsanwältin und seit 2017 Nationalratsabgeordnete der FPÖ. Im Freiheitlichen Parlamentsklub ist sie Obmannstellvertreterin und für die Bereiche Verfassung, Menschenrechte und Geschäftsordnung verantwortlich. Fürst schreibt für unzensuriert regelmässig die Kolumne „Rechtsansicht“.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/93585-zum-weltfrauentag%3A-weibliche-solidaritaet-braucht-ein-fundament-der-vernunft-nicht-des-linken-feminismus

Eine Entschuldigung bei Viktor Orbán ist fällig

Sonntag, 8. März 2020 , von Freeman um 08:00

Ja, da schau her: Die in Wien erscheinende Zeitung "Die Presse" hat einen Meinungsartikel veröffentlicht mit der Überschrift: "Viktor Orbán hat recht gehabt – und eine Entschuldigung verdient". Der Autor Christian Ortner begründet diese Aussage mit den Worten: "Hätte die EU 2015 so gehandelt wie Griechenland heute, wären uns einiger Rechtsextremismus, islamistische Anschläge und gewaltige Kosten erspart geblieben". Er spiegelt damit die neueste Meinung von vielen Politikern in der EU wider, die eine komplette Wende vollzogen haben: "Die Aussengrenzen der EU müssen geschützt werden", sagen sie. Ja, Servus, da legst die nieder!

Als was hat man Viktor Orbán ab 2015 alles bezeichnet, weil er die Grenzen Ungarns hat schützen lassen, und weil er die Migrantenflut nicht ins Land liess? Er wäre ein Rassist und Faschist. Seine Familienpolitik mit der finanziellen Förderung der heimischen Geburten würde an die NS-Zeit erinnern. Auf einmal ist seine Politik nicht mehr verabscheuungswürdig, indiskutabel und falsch, nein, sie sei sogar richtig.
Jetzt erweist sich, dass er recht hatte, als er vor der Migrationskrise im Jahr 2015 warnte. Die Art und Weise, wie er damit umgegangen sei, zu der auch der Bau eines Zauns und die Ablehnung der Migration gehörten, werde nun im Nachhinein von anderen EU-Ländern als die richtige Wahl angesehen, schreibt der Gastkolumnist Christian Ortner.
"Hätte die Europäische Union 2015 [die Migrationskrise] so gehandhabt, wie sie es jetzt in Griechenland macht, hätte sie Europa vor dem Aufstieg des extremen Nationalismus, Dutzenden islamistischen Angriffen und einer Menge damit verbundener Kosten bewahrt", schreibt Ortner.
Der österreichische Kolumnist ist der Meinung, dass Orbán eine Entschuldigung des ehemaligen österreichischen Bundeskanzlers Werner Faymann verdient, der bereits 2015 – als Ungarn einen Zaun an seiner Südgrenze zu Serbien zu bauen begann – die ungarische Regierung wegen ihres Umgangs mit der Migrationskrise mit dem Hitler-Regime verglich.
Die ungarische Führung verdient auch eine Entschuldigung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die sich nun für die Verteidigung der Aussengrenzen einsetzt, aber 2015 behauptete sie, eine solche Aufgabe sei nicht machbar und stellte Orbán arrogant zur Rede.
Orbán verdient auch eine Entschuldigung des luxemburgischen sozialdemokratischen Aussenministers Jean Asselborn, der 2016 forderte, dass Ungarn wegen seiner Behandlung von Migranten während der Krise 2015 suspendiert oder aus der Europäischen Union ausgewiesen wird.
Derselbe Asselborn applaudiert nun dem griechischen Ansatz zur Verteidigung der Grenzen der Europäischen Union.

Seit dem ersten Höhepunkt der Migrationskrise im Sommer 2015 setzte sich Orbán für strengere Grenzkontrollen ein, war gegen die von der Europäischen Union zeitweise vorgeschlagenen Zwangsquoten für die Regelung der Migration und sagte, die Lösung sei, lebenswerte Bedingungen am Ursprung der Migration zu schaffen, anstatt die Probleme dieser Länder und möglicherweise ihrer Terroristen nach Europa zu importieren.

Den ideologischen Brandstifter der Kulturzerstörung und Finanzierer der Menschenflut und der Schleuser, George Soros mit seinen NGOs, hat Orbán aus Ungarn deshalb verbannt.
Der ungarische Premierminister warnte auch davor, vor vier Jahren mit der Türkei eine Vereinbarung über Migration zu treffen und sagte, dass die EU aus einer Position der Schwäche heraus mit der Türkei verhandle. Jetzt sagt Brüssel, die EU lasse sich nicht wieder von Erdogan erpressen!
Niemand aus der EU hat damals wirklich zugehört, denn Merkels "Willkommenskultur", die in den Medien vehement propagiert wurde, diktierte die EU-Politik. Jeder der eine berechtigte Kritik übte und warnte, wurde von den Kulturmarxisten niedergeschrien!
Im März 2018 hat der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Said Raad al-Hussein, bei seiner Abschiedsrede in Genf sogar Viktor Orbán einen Rassisten bezeichnet, wozu die EU-Führung applaudierte. Jetzt tut sie es aber nicht mehr.
Ortner ist nicht der einzige, dem aufgefallen ist, dass Europa diesmal einen bemerkenswert anderen Ansatz zur Migration verfolgt. Ein Grund? Laut der Financial Times haben sich die Wähler bei der Migration auf dem ganzen Kontinent ins konservative Lager bewegt.
Obwohl Merkel 2015 über eine Million Migranten nach Deutschland eingeladen hatte, nehmen die Mitglieder der CDU jetzt eine viel härtere Haltung ein. So wie Friedrich Merz, der die Migranten vergangene Woche warnte: "Es hat keinen Sinn, nach Deutschland zu kommen. Wir können euch hier nicht aufnehmen."
Merz, der für die Führungsposition der Partei kandidieren wird, sagte, die Deutschen wollten den Fehler der Öffnung der deutschen Grenze und des Kontrollverlusts in den Jahren 2015 und 2016 nicht wiederholen. Nicht zu glauben, dass es jetzt als "Fehler" bezeichnet wird.
Das sage ich, und Leute wie ich schon von Anfang an, und zwar: Europa begehe mit den offenen Grenzen kulturellen Selbstmord und rottet sich selbst aus. Aber dank Merkel sind die "Tschuschn" nun mal drin, und man wird sie nicht mehr los.
Dieser aktuelle Meinungswandel ist nur Opportunismus, hat mit Einsicht und Schutz des Landes nichts zu tun, sondern nur mit Angst um den Machterhalt. Der Brexit und die Wahlerfolge der konservativen Parteien in Europa, zwingt die Blockparteien zu einer Quasi-Meinungsänderung.
Wie ich schon oft geschrieben habe: Die AfD gibt es seit 15 Jahren nur deshalb als Alternative für Deutschland, wegen der katastrophalen und zerstörerischen Politik von Angela Merkel. Die ehemaligen Volksparteien CDU und SPD bekommen die Quittung dafür, weil sie gegen den Willen der Wähler arbeiten und vor dem Verschwinden stehen.
Ja, eine Entschuldigung bei Viktor Orbán wäre wirklich fällig!
Der Meinungswandel, was den Schutz der Aussengrenzen betrifft, hat auch mit dem Coronavirus zu tun. Schliesslich ist dieser Seuchenerreger von ausserhalb Europas eingeschleppt worden, und dieser richtet nun seinen wandelbedingten Schaden an.
Aus der Sicht von: Was ganz Europa nun aktuell bevorsteht, das ist ersichtlich an der Entscheidung der italienischen Regierung, die Norditalien komplett abschottet, dicht machen und stilllegen will. 16 Millionen Italiener sind dadurch eingesperrt!!!
Aus der Sicht vom Sonntag des 8. März betrachtet, dürften die Menschen gemäss Dekret die Lombardei und 11 andere Provinzen wie Veneto, Emilia und Piemont weder betreten noch verlassen. Alle Schulen blieben geschlossen. Alle öffentlichen Einrichtungen, Ämter, Gerichte, Bäder, Fitnessklubs, Kinos, Theater, Museen, Kulturzentren, ja sogar die Skiorte waren nicht mehr zugänglich. Auch die Einkaufszentren blieben am Wochenende geschlossen. Man sollte sich im Sperrgebiet nicht bewegen und zuhause bleiben.
Europa wird von vielen Seiten angegriffen. Am meisten von innen. Der Virus ist nur der Katalysator für den Kollaps des kranken Systems. Macht euch auf einen völligen Stillstand bereit!
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/03/eine-entschuldigung- bei-viktor-orban.html#ixzz6GB8FJ8SN

In der CDU steckt eine Menge SED

08. März 2020 um 13:45
Ein Artikel von Gerhard Rein | Verantwortlicher: Redaktion

Wenn es um eine mögliche Kooperation mit Bodo Ramelow und dessen Linkspartei geht, verweist die CDU vor allem auf die DDR-Vergangenheit der SED-Nachfolgepartei, auf Diktatur, Mauer-Tote und Unrechtsstaat. Daher sei der Unvereinbarkeitsbeschluss des CDU-Parteitags völlig berechtigt. Von Äquidistanz ist die Rede. Weder mit der AfD noch mit der Linken dürfe man zusammenarbeiten, geschweige denn, Verabredungen treffen.
Von Gerhard Rein.

Norbert Röttgen wirft der Linkspartei eine gewisse Mitverantwortung für Putins Überfall und Annexion der Krim vor. Friedrich Merz behauptet, Bodo Ramelow sei nicht vom Himmel gefallen, sondern vom Westen nach Thüringen gekommen und der Linken beigetreten.
Mögliche künftige CDU-Vorsitzende übertreffen sich mit dunklen, merkwürdigen Andeutungen, aus denen aber eindeutig hervorgehen soll, dass die CDU ohne jede Schuld, die Anderen aber viel davon im Gepäck haben und bis heute mit sich herumschleppen.
Viel Geschichtsvergessenheit, viel Verdrängung und auch Verlogenheit kommt damit ans Licht. Denn: Die ostdeutsche CDU ist alles andere als unbelastet. Auch in ihr steckt eine Menge SED. In der „Thüringer Allgemeinen" konnte man kürzlich nachlesen, was der Parteienforscher Michael Lühmann festgestellt hatte: „Personell ist die CDU ein ganzes Stück weit Nachfolgepartei nicht nur der Ost-CDU, sondern auch der SED."
Dass die CDU ihre eigene Verwobenheit im DDR-System unerwähnt lässt, die Linkspartei aber stets an ihre SED-Vergangenheit erinnert, sei „eine christdemokratische Lebenslüge", meint Michael Lühmann.
Auch dieses Zitat aus der „Thüringer Allgemeinen". Wer als CDU-Mitglied diesen Erkenntnissen nicht folgen mag und mit einem erneuerten „Auf sie mit Gebrüll" auf Bodo Ramelow und die Linkspartei in Thüringen eindrischt, dem sei eine andere Lektüre dringend empfohlen:
Im Jahr 2015 beauftragte die Konrad-Adenauer-Stiftung eine Kommission, die überwiegend aus Historikern bestand, über die CDU als Blockpartei in der DDR zu forschen. Im Jahr 2018 wurde ihre Arbeit veröffentlicht. Daraus zitiere ich einige Sätze, im Wortlaut:
„Die CDU diente dazu, den diktatorischen Charakter des Systems zu verschleiern. …
Die CDU war integrativer Bestandteil des politischen Systems und hat damit zum Erhalt der Diktatur beigetragen. …
Die Parteiführung solidarisierte sich nicht mit ihren Mitgliedern, wenn diese in Konflikt mit der Staatsmacht gerieten. Ausreisewillige wurden zum Beispiel umgehend aus der Partei ausgeschlossen. …
Die CDU blieb eine staatsloyale Partei bis zum Ende der SED- Herrschaft."
Soweit Sätze aus der Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung von 2018. Wenn sie von Menschen zur Kenntnis genommen würden, die sich in der Nähe von CDU-Positionen wähnen, könnten sie vielleicht dazu beitragen, von weiteren Polarisierungen abzulassen, Schluss zu machen mit eigenen selbstgerechten Formeln, nach denen sie sich selbst als die Richtigen und die Anderen als die Falschen empfinden. Das könnte ihre Glaubwürdigkeitskrise beenden und möglicherweise am kommenden Mittwoch bei der nächsten Abstimmung im Thüringer Landtag den Weg freimachen für eine parlamentarische Lösung, die dem Land Thüringen aus der Krise hilft.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=59097

Die Sterbehilfe ist Ausdruck einer „Kultur des Todes"

VON CHRISTIAN SCHUMACHER, 2. MÄRZ 2020

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2020 gleicht einem moralischen Dammbruch. Der Freispruch für die geschäftsmässige Förderung der Selbsttötung mit dem Hinweis, besagter Paragraf 217 StGB verstosse gegen das Grundgesetz, bedeutet nicht nur die Erlaubnis, sich in Zukunft mit ärztlicher Beihilfe das Leben nehmen zu dürfen, sondern stellt erneut die Frage in den Raum, welcher Wert dem menschlichen Leben eigentlich zukommt.
Die Richter argumentieren mit dem verfassungsmässigen Recht auf Selbstbestimmung, wie es in einer Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts heisst: „Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG) umfasst ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht schliesst die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen."

(Bild: Pixabay)

Staatlich gefördertes Suizidprogramm?

Umso schwerer wiegt das Urteil, weil die Richter die Ansicht vertreten, Suizidhilfe solle nicht nur unheilbar Kranken gewährt werden, sondern jedem, der danach verlangt. Der Lebensmüde muss also nicht mehr von der Brücke springen, sondern kann sein Leben auch völlig schmerzfrei in einem Krankenhausbett beenden (lassen). Eine Gesellschaft, deren Antwort auf akute Existenzkrisen einzelner in einem staatlich geförderten Suizidprogramm liegt, hat in ihrem moralischen Kompass nicht nur einen kleinen Defekt – sie hat ihn in die tiefsten Tiefen des Meeres versenkt.
Mord als Lösungsalternative ist aber bei weitem nichts Neues in diesem Land. Diese Einstellung kostete immerhin Millionen von ungeborenen Kindern in den letzten Jahren das Leben. „Eine Kultur des Todes" (Beatrix von Storch, AfD) hat sich über das Land gelegt. Und warum sollte nicht auch das Ende des Lebens zur reinen Verfügungsmasse werden, wenn es auch schon der Anfang ist?
Renate Künast, Bundestagsabgeordnete der Grünen, begrüsste das Urteil und sprach von einem „sehr guten Tag für die Freiheit des Einzelnen". Auch Henrik Herrmann, Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein, sieht in dem Urteil ein klares Statement für die Stärkung der individuellen Souveränität der Bürger in Deutschland.

Gesunde Menschen wollen leben

Mit dem Ruf nach Selbstbestimmung und Freiheit lässt es sich immer scheinbar gut argumentieren. Bei genauerer Betrachtung jedoch hält dieses Argument nicht stand. In jedem Menschen ist der Wunsch tief verwurzelt, leben zu wollen. Dieser Wunsch ist die Grundlage menschlichen Lebens. Und nur das Leben hält den Menschen in seiner Autonomie. Will ein Mensch sein Leben beenden, wird dieser Wunsch immer durch Umstände hervorgerufen, die diese Autonomie untergraben. Der Wunsch nach Suizid ist demnach kein wirklich freier. Er ist bedingt durch Schmerzen, Krankheit oder Wahnsinn. Anders gesagt: Kein gesunder und <geistig> (bewusstseinsmässig) zurechnungsfähiger Mensch will nicht leben.
Darüber hinaus widerspricht der ärztlich assistierte Suizid jedem Verständnis des Eides, der von Ärzten geschworen wird, das Leben zu schützen und zu erhalten. „Der suizidalen Begehrlichkeit eines lebensmüden Menschen nachzukommen, also das Töten auf Verlangen umzusetzen, ist für den Arzt ethisch und gesetzlich nicht vertretbar", betont Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Ärzte sollen keine Hilfe zur Selbsttötung leisten."
Freilich kann man niemandem verbieten, sich das Leben zu nehmen. Diese Entscheidung muss respektiert werden – dennoch darf sie keinesfalls auch noch unterstützt werden. Wer Sterbehilfe erlaubt, macht Sterben über kurz oder lang zur Pflicht. Vor allem in einer so ökonomisierten und durchrationalisierten Gesellschaft wie der unseren. „Das Urteil kann auf lange Sicht zu einer Entsolidarisierung mit schwerstkranken und sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft führen", kommentiert der Vorsitzende des Deutschen Palliativ und Hospiz Verbandes Deutschland, Winfried Hardinghaus, das Urteil. Auch ist es heute schon möglich, leidende Patienten von ihrem Schmerz zu erlösen, ohne sie umzubringen.
Wer garantiert denn, dass alte Menschen nicht nur aus dem Grund beschliessen, ihrem Leben ein Ende zu setzen, um anderen „nicht mehr zur Last" zu fallen? Wenn der Selbstmord zukünftig eine Alternative zur Palliativmedizin ist, wird der Druck auf alte und kranke Menschen zunehmen. So kann man natürlich auch seine Alten und Kranken entsorgen – selbstbestimmt, versteht sich!
Vielleicht hätten die Richter mal genauer ins Grundgesetz schauen sollen. Zwar ist es korrekt, dass die Selbstbestimmung mit Art. 2 GG nicht zu Unrecht an sehr prominenter Stelle steht. Doch eben nur an zweiter Stelle. In Art. 1 GG ist es die Menschenwürde, die als grundlegend für alles weitere vorausgesetzt wird und es „Verpflichtung aller staatlichen Gewalt" ist, sie zu achten und zu schützen.

Blinder Glaube an Selbstbestimmung

An dem blinden Glauben an die eigene Selbstbestimmung krankt unsere Gesellschaft. Durch eben diese Überhöhung wird letztlich die Bedingung aller Selbstbestimmung unterminiert: Die Würde des Menschen und damit die unbedingte Schützenswertigkeit des menschlichen Lebens selbst.
Die Väter des Grundgesetzes werden sich schon etwas dabei gedacht haben, die Menschenwürde und nicht die Selbstbestimmung an erster Stelle festzuschreiben. Die Selbstbestimmung soll einzig und allein von der Unantastbarkeit der Menschenwürde begrenzt werden – von dieser aber endgültig und ohne Spielraum. Da die Würde des Menschen nicht von seiner Fähigkeit zur Selbstbestimmung bestimmt ist, sondern den grundsätzlichen und unveräusserlichen Wert eines Menschenlebens festschreibt, sollte selbiges auch aller Verfügungsgewalt der Selbstbestimmung entzogen sein. Das gilt für den Beginn, aber auch für das Ende des Lebens.

Reduziert der Wunsch nach Selbstbestimmung das menschliche Leben zu einem amorphen und undefinierbaren Etwas ohne festen Anfang und Ende, ohne jedweden Rahmen, was für einen Wert hat dann die ach so hochgelobte Selbstbestimmung noch? Daher muss, wie der Präsident der Bundesärztekammer Klaus Reinhard betont, „die Gesellschaft als Ganzes (…) Mittel und Wege finden, die verhindern, dass die organisierte Beihilfe zur Selbsttötung zu einer Normalisierung des Suizids führt".
Mehr noch, die organisierte Beihilfe darf niemals eine Alternative sein. Denn in dem Moment, in dem sie gesetzlich geregelt wird – und sei es auch nur in Ausnahmefällen –, wird die grossartige Errungenschaft der christlich-abendländischen Tradition, der unbedingte Wert eines jeden Menschenlebens, nachhaltig infrage gestellt.
Quelle: https://www.blauenarzisse.de/die-sterbehilfe-ist-ausdruck-einer-kultur-des-todes/

Im Zusammenhang dazu folgendes aus dem offiziellen Gesprächsbericht vom 15. März 2020

Billy Gut, dann wird es ja einige Zeit dauern, folglich wir uns anderen Dingen zuwenden können. Dann folgendes: Sieh hier, diese Fragen tauchen immer wieder auf, denn exakt letzte Nacht hat mich kurz nach 1.30 h eine Frau aus Deutschland angerufen und gefragt, wie ihr Plejaren euch einerseits zur Homöopathie und Bachblütentherapie, anderseits zur Sterbehilfe und weiter zum eigentlichen direkt-persönlichen Selbstmord resp. Suizid stellt.
Über die Homöopathie und Bachblütentherapie haben wir ja schon mehrmals gesprochen, erstmals war es wohl bei unseren 319. Gespräch, wenn ich mich richtig erinnere. Darüber möchte ich nochmals kurz mit dir reden, und zwar auch, weil auch im Fernsehen immer und immer wieder Sendungen darüber gebracht werden und in vielen sogenannten <medizinischen> Zeitschriften usw. behauptet wird, dass Homöopathie und Bachblütentherapie und in ähnlichem Rahmen auch andere <Naturheilmittel> usw. – die in Wirklichkeit keine sind – nutzvoll und heilend seien. Wie du weisst, hat schon dein Vater Sfath mich gelehrt, dass das Ganze in bezug auf Heilung durch solche Scheinheilmittel blanker Unsinn ist, wie auch ein Betrug an den Homöopathiegläubigen, Bachblütentherapiegläubigen und anderen Gläubigen solcher angeblicher <Heilmittel>. Verschiedentlich habe ich in Drogerien auch selbst solche Schwindelprodukte gekauft und habe sie bei verschiedenen Leiden und Krankheiten getestet und also selbst erlebt und die Erfahrung gemacht, dass das Ganze effectiv blanker Unsinn und glaubensmässiger Betrug ist.

Ptaah Was dich schon mein Vater lehrte, und was du selbst erfahren hast, das kann ich nur bestätigen. Alle Homöopathie- und Bachblütenprodukte, wie auch alle anderen in gleichem oder ähnlichem Rahmen entsprechen einer Unsinnigkeit, denn als Heilmittel oder Linderungsmittel dieser Gattungen und Arten sind sie allesamt völlig nutzlos. Wenn daher von Menschen, die solche Pseudomittel im Glauben einnehmen oder sonstwie nutzen, weil sie an deren Wirksamkeit glauben, dann fallen sie einem Selbstbetrug und damit einem Glaubensbetrug anheim, wie das auch der Fall bei jedem religiösen oder sonstwie sektiererischen Glauben so ist, weil alle solcherart Produkte und auch alle Gläubigkeiten falsch und völlig nutzlos sind. Erfolgt jedoch nach einer Einnahme oder sonstigen Körperzuführung solcher Pseudoheilmittel oder eines Glaubens eine Besserungsreaktion usw., dann geht das Ganze keinesfalls aus einem solchen Scheinheilmittel oder aus einem Glaubensgebet usw. hervor, sondern mit 100prozentiger Sicherheit einzig aus einem tiefgründenden Einbildungswahn resp. aus einer Wahngläubigkeit, was unzweifelhaft einem Placeboeffect entspricht. Ein solcher Effect ist wahnglaubensmässig bedingt und wird durch ein sogenanntes Placebo resp. durch ein Scheinmedikament hervorgerufen, wie das auch durch jeden Gotteswahnglauben geschieht, was in keiner Weise einem arzneistofflosen Mittel, wie auch keiner Gotteshilfe entspricht, weil in beiden Fällen nichts Aktives vorhanden ist und folglich nichts existiert. Wenn also in einem Placebo resp. Scheinmedikament kein Arzneistoff enthalten ist, dann kann es auch keine pharmakologische Wirkung haben, die eine Genesung verursachen und zuwegebringen könnte, wie auch ein Gotteswahnglaube durch Gebete und Kulthandlungen keine Gotteshilfe bringen kann, sondern nur einen Placeboeffekt, den der Mensch durch die Energie und Kraft seines Glaubenswahns selbst herbeiführt. Dies ist also mit dem Religionswahnglauben so, wie auch in bezug auf Homöopathie und Bachblüten und allerlei andere wertlose Mittel und Scheinmedikamente, die als <Heilmittel> fungieren sollen, jedoch wahrheitlich nur als Placebos zu bezeichnen sind, was beispielsweise auch auf <Scheinoperationen> zutreffen kann. Darüber wurde aber schon mehrfach geredet, weshalb wir es nicht ein weiteres Mal wortreich ausführen sollten.
Was nun die Sterbehilfe betrifft, wie auch den akuten Suizid, und wie wir Plejaren diesbezüglich denken und damit umgehen, so darf ich dazu erklären, dass solche menschenunwürdige Methoden des Ausscheidens aus dem Leben zu sehr frühen Zeiten auch bei uns gegeben waren, ehe unsere fernen Vorfahren den Weg zur Achtung des Lebens fanden. Dies war vor mehr als 52 000 Jahren irdischer Zeitrechnung, und seither ergab es sich niemals wieder, dass auch nur eine einzige Person sich selbst getötet

oder sich mit Hilfe anderer seines Lebens entledigte hätte. Wir Plejaren achten unser Leben, wie auch das Leben aller Lebensformen jeglicher Gattung und Art überhaupt, denn jedes ist schöpfungsgegeben und ist als solches umfänglich und in jeder Situation und in jedem Zustand und Befinden zu achten, zu würdigen und in Ehre zu halten. Sich selbst zu töten oder dies mit Hilfe anderer zu tun, entspricht einer Schändlichkeit und abgrundtiefen Feigheit gegenüber dem Leben, wie vor allem einem unverzeihbaren Unrecht und zudem einem Mord. Das Ganze ist auch einer tiefgreifenden Bösartigkeit und einer verantwortungslosen Missachtung gegenüber dem schöpferischen Existenzgesetz der Lebenserhaltung zu beurteilen, wie dieses vorgibt, dass alles und jedes immer weiterexistieren und sich auch in bestmöglicher Weise weiterentwickeln soll. Und dass das so ist und der Wahrheit entspricht, das beweist sich selbst durch die endlose Evolution alles sichtbar Existierenden, das sich laufend neuen sich verändernden Natursituationen angleicht, sich neu entwickelt und am Leben erhält, wie besonders in der freien Natur dies ersichtlich ist.

Billy Das hat mich auch Sfath gelehrt und gesagt, dass das Gros der Erdlinge jedoch noch viel zu dumm und primitiv sei, um dies verstehen zu können, weil sie ihre Selbstbestimmung völlig falsch interpretieren würden, und zwar in der Weise, indem sie missverstehen würden, dass diese allein darauf ausgerichtet sei, die persönliche Evolution und also die Bewusstseinsentwicklung resp. die Ratioentwicklung in bestmöglicher Weise zu bestimmen. Grundlegend sei also die Selbstbestimmung absolut nur in dieser Weise zu verstehen, wie das gesamthaft in der Natur erkenntlich und sie diesbezüglich das Vorbild sei. Infolge der noch weit unterentwickelten Ratio der Erdlinge jedoch, würde das Gros eigensüchtig Verstand und Vernunft missachten, nicht nutzen und nicht notwendigerweise entwickeln, wie es Pflicht wäre, folglich die grosse Masse Erdlinge unrechterweise in schändlicher und feiger Weise das schöpferische Gesetz der Lebenserhaltung und Lebensevolution missachten, missverstehen und Leben über Leben zerstören würden. Selbstbestimmung bedeute also niemals, das der Mensch selbstherrlich über das Sein oder Nichtsein seines Lebens bestimmen dürfe, sondern einzig in bezug darauf, wie und wie hoch und weit er seine Bewusstseinsevolution resp. die Evolution seiner Ratio resp. seinen Verstand und seine Vernunft entwickeln kann. Diese Selbstbestimmung missachtet er jedoch feige und schändlich, wenn sie dazu missbraucht wird, sie falsch zu interpretieren und derart dumm und primitiv umzuformen, um feige durch Selbstmord das eigene Leben zu zerstören, wobei es egal ist, ob dies in eigener Aktivität ausgeführt und dadurch ein Selbstmord ausgeführt wird, oder ob dies mit der Hilfe anderer getan wird, die sich damit zu Henkern und Mördern machen, wie auch jene Henker und Mörder Unmenschen sind, die durch Gesetze und Richterschaften ausgesprochene Todesstrafen durchführen.

Ptaah Dazu wäre noch sehr viel mehr zu erklären, wie du das ja auch bei vielen Menschen getan hast, manchmal jedoch ohne Erfolg, weil deren Dummheit und damit die Nutzung von Verstand und Vernunft nicht ansprechbar waren. Und auch das, was du heute erklärend zum Ausdruck gebracht hast, wird für die Schändlichen, Feigen sowie Verstand- und Vernunftarmen nicht derart sein, dass sie ihre Dummheit beheben werden, sondern schändlich und feige ihr Leben beenden. Und gleichermassen schändlich, dumm und feige sind auch alle jene, welche das Selbsttöten und die Sterbehilfe befürworten. Doch alle diese Themen haben wir schon oft untereinander besprochen, weshalb wir jetzt nicht weiter darüber reden sollten.

Billy War ja auch nicht mein Sinn, denn ich wollte es nur noch einmal kurz ansprechen, um es nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und es auch der Leserschaft unserer Kontaktgespräche wieder einmal in Erinnerung zu rufen und darauf hinzuweisen,

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/dieTodesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen und sie einzuschränken.

Das Friedenssymbol

****

(falsches Friedensymbol **= keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)**

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit, alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 145, Juli/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

* *

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

* *

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol , die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Der <Billy>-Meier-Fall: Wahr oder Betrug?

Fortsetzung folgende Seite 2:

Der ‹Billy Meier›-Fall: Wahr oder Betrug?
Einschätzung der Fakten sowie richtige und logische Fragestellungen – endlich!

von Christian Frehner[1], Schweiz

Wichtige Vorbemerkung

Der Zweck dieses Textes ist die Präsentation einer fairen, neutralen und unvoreingenommenen Behandlung und Einschätzung des ‹Billy Meier›-Falls. Die Methode, um zu einem relativ realitätsnahen Ergebnis zu gelangen, ist all jene relevanten Fragen zu stellen, die ein ehrlicher und echter Wissenschaftler oder Forscher fragen würde. Um zum Kern der Wirklichkeit zu gelangen und Tatsachen zu ermitteln, ist eine offene Haltung erforderlich, die nicht davor zurückschreckt, den Weg weiter zu verfolgen, selbst wenn die Erkenntnisse gängigen Ansichten, dem Glauben und u.U. ‹wackligen› Hypothesen usw. widersprechen. Leider mangelt es der Welt noch immer an Personen wie Archimedes, Galileo Galilei oder Einstein, um nur einige zu nennen, die fähig waren, zeitgenössische Vorurteile und Glauben zu durchbrechen und dadurch neues Wissen hervorzubringen, das zu einer ‹Kettenreaktion› neuer Erkenntnisse usw. führte. Vernünftiges Denken ist ein endloses Streben nach Entdeckung und Aufdekkung der Realität, weil die Wahrheit nur in Tatsachen gefunden werden kann, d.h. in der Wirklichkeit. Die Wahrheit steht in absoluter Opposition zu jeder Form von Glauben, weil jeder Glaube – ausnahmslos – per Definition unbeweisbar ist. Deshalb betont der Autor die Tatsache, dass er weder beabsichtigt noch danach strebt, jemanden zu überzeugen bezüglich einer Beurteilung oder eines Glaubens, dass der ‹Billy Meier›-Fall echt und wahr sei oder ist. Ein Zitat von Billy Meier soll dies näher erläutern:

«Gegensätzlich zur Überzeugung steht die Gewissheit, die allein von einer gegebenen Tatsache und damit von der Wirklichkeit, der Realität und deren Wahrheit ausgeht, die durchwegs bewiesen werden kann und nichts mit einer Überzeugung zu tun hat, sondern in ein effectives Wissen und in das Gegebene und Tatsächliche der Wirklichkeit und deren Wahrheit eingeordnet ist. Gewissheit ist ein festes, unerschütterliches Wissen, das durch Nachprüfen eines Sachverhalts oder durch Erfahrung und damit durch die Wirklichkeit und deren Wahrheit bewiesen werden kann.»[2]

Die Tatsache, dass der Autor eng mit Billy Meier zusammenarbeitet, ist ohne Belang bezüglich der Relevanz des nachfolgenden Diskurses, zumindest solange er Neutralität, Logik und Vorurteilslosigkeit anwendet. In der Tat kann die Vertrautheit zwischen dem Autor und Billy Meier sich als grosser Vorteil erweisen, und zwar aufgrund der Gelegenheit von Ersthand- und Langzeit-Beobachtungen, Eindrücken, Einsichtnahme und Verstehen, usw.

Einleitung

Als ‹Billy› E. A. Meier/BEAM (geb. Eduard Albert Meier am 3. Februar 1937 in Bülach/Schweiz) seine ersten Photos des von Semjase[3] pilotierten ‹UFOs› (Strahlschiffs) machte, am 28. Januar 1975 im Naturschutzgebiet Frecht bei Hinwil in der Schweiz, war dies der offizielle Beginn des ‹öffentlichen› Teils seiner bzw. der FIGU[4] ‹Mission›, die zwei Ziele verfolgte. Als die ersten Berichte in den Druckmedien in der Schweiz, in Deutschland und anderswo erschienen,

---

[1] *Über den Autor: Christian Frehner, geb. 1952 in der Schweiz, ist ein FIGU-Kerngruppe-Mitglied seit 1987 und deshalb ein naher Zeuge und Beobachter von Billy Meiers Lehre, Gesamtverhalten, Lebensstil und Lebensumständen, usw. Als ein Mitglied des FIGU-Korrekturteams ist es seine Aufgabe, alle Schriften von Billy Meier vor deren Veröffentlichung zu korrigieren. In seinem beruflichen Leben hat Frehner drei verschiedene Berufe erlernt und die erforderlichen Diploma erworben. Nach mehreren Jahren als Stationsleiter in einer Psychiatrischen Klinik war er während mehr als 3 Jahrzehnten Direktor von Heimen für Menschen mit ‹geistig› und körperlich behinderten Erwachsenen. Seit 2017 ist er pensioniert.*

[2] https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/wenn-der-mensch-gl%C3%BCcklich-und-zufrieden-werden-will (Seite 245)

[3] Eine ausserirdische Frau, eine von bislang über 60 Personen, mit welchen Billy Meier Kontakt hatte, oder noch immer hat.

[4] FIGU = Freie Interessengemeinschaft Universell, ein Schweizer Nonprofit-Verein (www.figu.org)

und 1977 auch im Fernsehen, begann sich eines der beiden Ziele mit grosser Wirkung zu entfalten: Eine weltweite **‹UFO-Kontroverse›**.

Das zweite und viel wichtigere Ziel war und bleibt jedoch das Lehren und die Verbreitung der uralten, zeitlos gültigen und völlig nichtreligiösen, wirklichkeitsbasierten **‹Geisteslehre›** (darüber später mehr).

Die ‹UFO-Kontroverse› stellte sich als ziemlich erfolgreich heraus und führte dazu, dass sozusagen die Spreu vom Weizen getrennt wurde. Einerseits waren jene, die dem ‹Billy Meier›-Fall mit einer fragenden, aber interessierten, offenen und unvoreingenommenen Haltung begegneten, während andererseits ‹UFO-Experten› und ‹Skeptiker› seit mehr als vier Jahrzehnten und bis heute den Fall als schlauen oder bösen Betrug verdammen, gemäss ihrem Glauben, dass die Information nicht wahr sein kann, weil entweder das ‹Beweismaterial› zu gut ist, weil die Existenz von ausserirdischem Leben gegen ihre Religion geht, weil die Ausserirdischen die Existenz Gottes verneinen, oder aus welchen sonstigen Gründen auch immer. In diesem Text wird aufgezeigt, dass all der Widersacher Ablehnung usw. einem denkerischen Kurzschluss entspricht, der auf oberflächlichen, falschen, unrealistischen und oft verleumderischen Behauptungen, Hypothesen und spekulativen Annahmen usw. basiert, was gesamthaft in Büchern, Artikeln und durch das Internetz ausgetauscht und mitgeteilt wird. Während wissenschaftliche Forschung eine vorurteilslose Herangehensweise gegenüber dem zu erforschenden Untersuchungsfeld erfordert, geben die ‹Billy-Meier-Widersacher› nur vor, wissenschaftlich zu sein, derweil ihnen jedoch in Wirklichkeit unabhängiges Denken mangelt, was sie dadurch beweisen, indem sie bereits lange bekannte falsche und unvernünftige Argumente in ihren Kreisen endlos austauschen und wiederkäuen (eine Art denkerische Inzucht). Unterstützt werden sie von den vielen Trittbrettfahrern, die sich nicht bewusst sind, Marionetten in einer Tragikomödie zu sein, die sie selbst schreiben. Die wirkliche Tragödie ist dabei, dass all diese Personen nicht die geringste Ahnung davon haben, welch wertvolles Gut sie aufgrund ihrer störrischen Negierung verpassen.

Obschon diese einführende Beurteilung einigen Leserinnen und Lesern zu hart, überheblich oder sogar falsch erscheinen mag, wird sich herausstellen, dass diese gerechtfertigt ist, sofern unter Nutzung von rationalem Denken der Rest dieses Essays bzw. Exposees mit einer unvoreingenommenen Haltung studiert wird. Dies alles musste aber als Einleitung gesagt werden, um das Feld quasi für einen frischen Neubeginn vorzubereiten, damit nun endlich alle jene logischen Fragen gestellt werden können, die von all den engstirnigen ‹Skeptikern› usw. schon seit langem hätten gefragt werden sollen. Dabei ist zu beachten, dass, weil der ‹Billy Meier›-Fall derart tiefgründig, weitreichend und umfassend ist, der Autor sich für diese Untersuchung auf ein paar bekannte Geschehnisse, Aspekte oder ‹bewiesene Betrügereien› beschränken muss.

Tatsachenüberprüfung Nr. 1

Zwischen 1975 und anfangs 1982 gelang es BEAM, weit über 1000 Photos von ‹UFOs› – oder ‹Strahlschiffen›, wie diese Fluggeräte von ihm und den ausserirdischen Piloten genannt werden – zu machen. Nebst den Bildern von Fluggeräten war es ihm zudem möglich, eine grosse Menge an weiteren auf Photos basierenden Beweisen zu schaffen, was anhand der im Anhang (Teil 4) aufgeführten Bilder aufgezeigt wird.

Leider ist im Laufe der Zeit mehr als die Hälfte aller ‹UFO-Photos› verschwunden (die meisten wurden entwendet), und nur etwa 450 Photos von Fluggeräten sind noch immer in BEAMs Besitz, wobei er

einige von diesen von extern als Kopien zurückkaufen musste. (Interessierte Personen können die übrig gebliebenen Photos in hoher Bildqualität und in Farbe im *Photo-Inventarium*[5] betrachten, einem grossformatigen, 237seitigen Bildband.) Die von BEAM vorwiegend bei Tageslicht aufgenommenen ‹UFO-Photos› sind bezüglich Qualität und Menge in einer eigenen Kategorie, verglichen mit jeglichem anderen ‹UFO-Fall› in der Geschichte. Ausserdem konnte BEAM zusätzlich zu den Photos auch 8mm-Film-Aufnahmen von den Strahlschiffen machen, und zwar von verschiedenen Typen und über verschiedenen ländlichen Gegenden in der Schweiz, eine Kombination also, die den ‹Billy Meier›-Fall noch verstärkt einzigartig und spektakulär macht.

In den späten 1970er und frühen 1980er Jahren wurden einige dieser Photos und die 8mm-Filme in den USA durch qualifizierte Experten ihres Wissenschafts- und Forschungsgebietes untersucht, wobei die Ergebnisse im *Preliminary Investigation Report*[6] von Wendelle C. Stevens, in den beiden vergriffenen und von GENESIS III veröffentlichten Bildbänden[7] und in Gary Kinders Buch *Light Years*[8] [9] [10] nachgelesen werden können. Obwohl die einbezogenen Wissenschaftler und Experten nicht wortwörtlich eine ‹ausserirdische› Herkunft der in den Photos und Filmen abgebildeten Objekte bestätigten, waren sie ob der hohen Qualität des Photo- und Filmmaterials verwundert und befanden es als unmöglich für einen Mann mit nur einem Arm und ohne erhebliche Finanzen – und ohne Hilfskräfte –, sie alle zu fälschen.

Nachstehend ein paar Kommentare der Forscher (zitiert und übersetzt aus *Light Years*):

«In den Photos waren keine scharfen Brüche, wo man irgendeine künstliche Synchronisation (dubbing) hätte sehen können. Und wäre dieses Synchronisieren im Film gewesen, hätte dies der Computer sehen können. Wir sahen nichts.» **Eric Eliason**, Research Computer Scientist, United States Geological Survey, Flagstaff, Arizona; entwickelte Software zur Verarbeitung von Weltraum-Photos, die von den Viking- und Voyager-Sonden zurückgestrahlt wurden.

«Von einem photographischen Standpunkt (gesehen) konnte man in den Meier-Photos nichts von einem Betrug sehen. Sie glichen echten Photos. Ich dachte, Gott, wenn dies real ist, dann ist das allerhand.» **Robert Post**, Chef des Photolabors am NASA Jet Propulsion Laboratory.

«Dieser Meier hätte wirklich eine ganze Menge cleverer Assistenten haben müssen, mindestens fünfzehn Leute, die wissen würden, welche reflektierende Nahtstellen eines glänzenden Objekts zu gewissen Tageszeiten gegeben sind, wie diese Objekte zu unterstützen sind, damit die Drähte nicht gesehen werden können, wie diese zu montieren sind, diese zu beobachten und daneben zu stehen mit ihren kleinen Luftgewehren (airguns), um die Fäden zu besprühen wenn sie sich zu zeigen beginnen. ... Es ist schwierig bei 35mm, und noch schlimmer mit einem 8mm-Film, den er benutzt hat. Und das Material war total ausserhalb seiner Mittel. Würde jemand von mir einen derartigen Betrug verlangen, würden möglicherweise 30'000 $ genügen, dies aber in einem Studio wo die Einrichtungen vorhanden sind. Die Geräte würden zusätzlich 50'000 $ kosten.» **Wally Gentleman**, Direktor Spezial-Effekte am National Film Board of Canada, und Direktor für Spezial-Effekte für Stanley Kubrick.

Aber lasst uns nun einigen logischen Fragen zuwenden, die jeder vernünftige, aufgeschlossene und kompetente Forscher schon zu Beginn des Erforschungsprozesses gestellt hätte:

1) Warum sollte BEAM so viele ‹UFO›-Photos ‹fälschen›? – Welches **Motiv** könnte er haben? – Und warum sollte er Hunderte Photos ‹fälschen›, anstatt lediglich ein paar seiner Zu-gut-um-wahr-zu-sein-Photos zu ‹fabrizieren›? – Und warum nicht nur ein einziges Photo an den verschiedenen Örtlichkeiten machen, um Vergleiche bezüglich Perspektiven und Wolkenformationen usw. auszuschliessen und zu vermeiden? Schliesslich hätte das ‹Fälschen› von nur schon zehn – anstatt über 1000 – seiner qualitativ herausragenden Photos ausgereicht, um einen grossen Aufruhr und eine Sensation im Ufologie-Bereich auszulösen, speziell im Vergleich mit all den unzähligen verschwommenen und uneindeutigen UFO-Photos von rund um die Welt.

---

[5] https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/photo-inventarium?language=de

[6] http://www.theyfly.com/shop1/digital/product/29/ufo-contact-from-the-pleiades-preliminary-investigation-report

[7] *UFO...Contact from the Pleiades*, Volume I and II (Phoenix, 1979 und 1983)

[8] https://www.amazon.com/Light-Years-Investigation-Extraterrestrial-Experiences/dp/0871131390

[9] https://www.figu.org/ch/verein/die-befuerworter/gary-kinder

[10] http://futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/An_Open_Letter_to_the_UFO_Community,_Kinder,_Gary,_MUFON_UFO_Journal_,_No._228,_pp._3-8,_April_1987

Nebenbei festgestellt, hätte sich BEAM mit einer Beschränkung auf lediglich 10 Photos ungeheuer viel Zeit, Konzentration und Stress ersparen können, nämlich im Rahmen seiner ‹Meisterschaft›, dafür zu sorgen, dass niemand seiner Schlauheit und ‹geheimen Aktivitäten› auf die Schliche kommt.

2) Basierend auf dem eben Erklärten muss eine weitere Frage gestellt werden: Wie war es möglich, dass ein Mann mit solch genialer Expertise und Fähigkeit nicht nur Analogfilm-Photos (Dias) ‹fälschte›, sondern ebenfalls 8mm-Filme (!) – im geheimen und mit nur einem Arm –, und dabei seine Fähigkeit über so lange Zeit hinweg geheimzuhalten, selbst vor seiner Familie und den Gruppe-Mitgliedern, die im selben Haus wohnten?
3) Wie konnte ein Einarmiger all diese Hunderte ‹gefälschten›, qualitativ hochstehenden Photos und auch die Filme ‹fabrizieren›, obwohl er nicht über die dafür notwendigen **Mittel** verfügte, nämlich ein geeignetes Atelier, eine Dunkelkammer, die Finanzen und/oder hochstehende Gerätschaften, die in jenen Zeiten, vor der Verbreitung der Personal-Computer, Hunderttausende von Dollars gekostet hätten? Geschweige denn eine Armada von verschwiegenen Hilfskräften. Höchstwahrscheinlich hätte jeder andere ähnliche ‹genial-talentierte Experte› versucht, aus seiner Expertise seinen Lebensunterhalt zu bestreiten und besässe inzwischen seine eigene Spezialeffekt-Firma, oder wäre zumindest als anerkannter Experte in der Filmindustrie tätig.
4) Ab 1975 beendete BEAM seine Berufstätigkeit, lebte mit seiner Familie von seiner geringen Invalidenrente und von etwas Erspartem, und seit dann gilt sein ganzer Einsatz dem Aufbau der Mission, d.h. dem Lehren, dem Schreiben von Büchern und Artikeln, z.B. für die Zeitschrift ‹Stimme der Wassermannzeit›, der psychologischen Beratung, dem Aufbau der Kerngruppe, den Treffen mit Ausserirdischen, dem Schreiben der Kontaktberichte und, ab Frühling 1977, dem Antreiben der Gruppemitglieder zum Aufbau und Ausbau des Semjase-Silver-Star-Center (SSSC), vom ehemals verlotterten Bauernhof zum heutigen paradiesischen botanischen Garten. Wo und wann hätte er die **Gelegenheit** finden können, um Photos und Modelle von solcher Qualität zu fälschen? Es macht den Anschein, dass die einzige Zeit, die er für sich allein hatte, dann war, als er jeweils mit seinem Moped an die Kontaktorte fuhr, weil er sonst pausenlos unter Beobachtung stand, einerseits seitens seiner eifersüchtigen Ex-Frau, oder seitens der Gruppe-Mitglieder oder häufiger Besucher, die in seinen Wohnräumlichkeiten ein- und ausgingen.
5) Nachdem George Adamski[11] seine ausgeheckte Geschichte von ‹venusischen Besuchern› und ein paar Photos von schlechter Qualität veröffentlicht hatte, tourte er ständig um die Welt, sprach vor grossen Menschenmassen, die dafür bezahlt hatten, ihn zu hören, was zu einem nicht gerade geringen Vermögen führte. Warum tat BEAM es ihm nicht gleich und reiste auf der Welt herum, um seine ausserordentliche und sensationelle Geschichte einem zahlenden Publikum zu ‹verkaufen›, wie dies viele Esoteriker und Channeler seit Jahrzehnten tun, die teure Seminare und Workshops organisieren und dadurch ihre blinden Gläubigen ausbeuten? Anstatt dass BEAM ein Vermögen anhäufte, blieb er zuhause und verkaufte seine Photos zu Selbstkosten.
6) In Wiederholung: Welches Motiv könnte BEAM haben, leicht verdientes Geld zu vermeiden durch den Verkauf seiner Geschichte in Seminaren und Vorträgen, oder seiner Lebensgeschichte an Filmstudios? Warum verfolgt er unerschütterlich seine ‹Mission›, die Verbreitung der ‹Geisteslehre›, d.h. ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› bzw. die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, und zwar unbeeindruckt von den bislang (glücklicherweise misslungenen) 23 Mordanschlägen auf ihn? Und warum bevorzugt er seine bescheidene Wohnsituation, nämlich in einem alten Haus, das seit 1977 dem Verein FIGU gehört, dabei Küche und Nassräume mit den Gruppe-Mitgliedern teilend – all dies, anstatt in einer Villa, die ihm von unterwürfigen Anhängern zur Verfügung gestellt oder von ihm selbst aus den inzwischen verdienten Hunderttausenden von Dollars selbst gekauft wurde? Und welche Schlüsse können aus der Tatsache abgeleitet werden, dass BEAM jegliches Anzeichen von Idolisierung und sklavischer Unterwürfigkeit unter Menschen und

[11] https://de.wikipedia.org/wiki/George_Adamski

speziell ihm gegenüber verabscheut, was er dadurch zu verhindern trachtet, indem er weder Besucher persönlich empfängt noch kaum je ein Interview gibt, usw.?!

7) Und was das Fälschen von 8mm-Film betrifft: Wie kann ein Einarmiger solches Filmmaterial fälschen in Anbetracht der Tatsache, dass jedes einzelne kleine Filmbild lediglich 5,79 × 4,01 mm beträgt (was wirklich sehr klein ist, wie ein Vergleich auf einem Lineal beweist) und dass jeder Film in eine Kassette eingeschweisst war, die, wenn voll, ungeöffnet ans Labor zur Entwicklung geschickt werden musste? Und sollte jemand auf die Idee kommen, Retusche oder Doppelbelichtung zu erwähnen, wird empfohlen, zuerst über die Durchführbarkeit nachzudenken und den in der Fussnote aufgeführten Film zu betrachten, der im Gebiet Hasenböl ob Fischenthal in der Schweiz aufgenommen wurde (die Szene beginnend bei 33:02 Minuten). Wie könnte das Flugobjekt auf die winzigen Filmbilder des entwickelten Films gebracht werden (zur Erinnerung: 5,79 x 4,01 mm!), wobei eine ruckfreie Flugbahn wie in BEAMs Film zu erzeugen wäre? Mittels eines Mikropinsels, oder einer Nadel, und welches Farbmaterial? Und wie wäre das sich in seiner Grösse verändernde Strahlschiff auf das winzige Bild zu übertragen, und all dies mit nur einer Hand?!

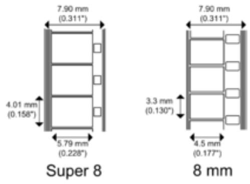

8) Angenommen, BEAM hätte wirklich alle seine ‹UFO›-Photos ‹gefälscht›, wie kam es dann, dass auch einige Gruppe-Mitglieder Gelegenheit hatten, ebenfalls fliegende Objekte zu photographieren, wenn sie BEAM nahe an die Kontaktorte begleiteten? Und was ist mit der Person aus der Gegend von Schmidrüti, die skeptisch eingestellt und in keiner Weise mit BEAM oder der FIGU verbunden war und die Gelegenheit erhielt, zweimal Ptaahs Strahlschiff zu beobachten und sogar zu photographieren, als dieses über das SSSC hinwegflog (rechts ein Auszug aus *Plejadisch-plejarische Kontaktberichte*, *Block 8*)? Ist es realistisch anzunehmen, dass sie alle Opfer waren von BEAMs angenommenen Hypnosefähigkeiten, mit welchen er sie glaubens machte, allerhand Phänomene gesehen zu haben, obwohl gar keine vorhanden waren? Und wie hätte er fähig sein können, auch jene Photos zu fälschen, die sie mit ihren eigenen Apparaten aufgenommen hatten, was ja hätte geschehen müssen innerhalb der Zeit, als die Filme auf dem Weg zum Labor waren und bevor die Photographen die Bilder ihrem Briefkasten entnahmen?!

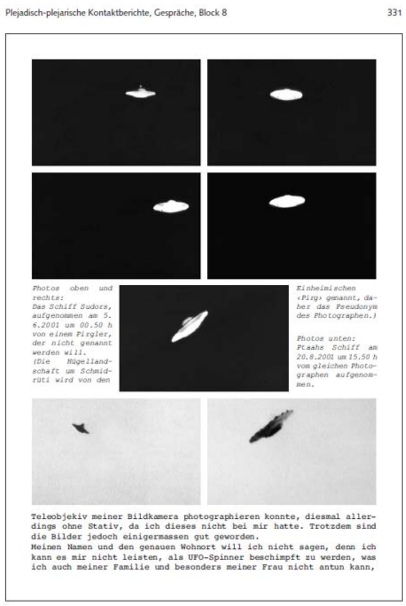
Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Gespräche, Block 8 331

Photos oben und rechts:
Das Schiff Sudors, aufgenommen am 5.6.2001 um 00.50 h von einem Pirgler, der nicht genannt werden will.
(Die Hügellandschaft um Schmidrüti wird von den Einheimischen ‹Pirg› genannt, daher das Pseudonym des Photographen.)

Photos unten:
Ptaahs Schiff am 20.8.2001 um 15.50 h vom gleichen Photographen aufgenommen.

Teleobjekiv meiner Bildkamera photographieren konnte, diesmal allerdings ohne Stativ, da ich dieses nicht bei mir hatte. Trotzdem sind die Bilder jedoch einigermassen gut geworden.
Meinen Namen und den genauen Wohnort will ich nicht sagen, denn ich kann es mir nicht leisten, als UFO-Spinner beschimpft zu werden, was ich auch meiner Familie und besonders meiner Frau nicht antun kann,

9) Könnte es sein, dass BEAM noch immer im geheimen sich ins Fäustchen lacht und sich mokiert (ohne dass es jemand bemerkt) über die Blindheit ‹seiner blöden Kerngruppe-Mitglieder›, die sich so leicht und schlau austricksen liessen und bis heute glauben, dass alle seine Strahlschiff-Photos echt seien, möglicherweise aufgrund selbst-ausgelösten Halluzinationen und einem Massenwahn-Phänomen?

10) Sind die FIGU-Kerngruppe-Mitglieder wirklich zombiehafte Gefangene eines Kultes? Lässt sich irgendwo eine New-Age-Organisation oder ein Kontaktler-Kult finden, wo derartige private Details (und sogar Personen-Namen!) über Streitereien, Obstruktionen, Bemühungen, Misserfolge und Ermahnungen usw. während des Gruppebildungsprozesses und den Verbesserungen am SSSC – und sogar über den Lernprozess der einbezogenen Ausserirdischen – veröffentlicht wurden oder werden, wie dies in allen Einzelheiten in den Kontaktberichten nachgelesen werden kann?!

Tatsachenüberprüfung Nr. 2

Am 31. Mai 1982 machte BEAM sein letztes ‹UFO-Photo› auf Analogfilm, als er die vierte und letzte Gelegenheit hatte, ein sogenanntes halbmaterielles ‹Energieschiff› zu photographieren. Die letzten Photos des sogenannten ‹Tortenschiffes› machte er am 5. August 1981. Dieser Stop bezüglich weiterer Photos war eine wohldurchdachte, geplante Entscheidung seitens der Plejaren, weil sie sich bewusst waren über das baldige Erscheinen des ‹Zeitalters der Personal-Computer› am technischen Horizont. Nach 1980 Geborene haben möglicherweise keine Kenntnis darüber, dass in den 1980er Jahren die elektronische (digitale) Manipulation von Photos für Privatpersonen kaum möglich war. Diesbezügliche elektronische Geräte waren nur für Regierungsstellen und grosse Firmen erschwinglich. Photoshop[12] wurde erst fünf Jahre nachdem BEAM sein letztes ‹UFO-Photo› aufgenommen hatte entwickelt, nämlich 1987 von Thomas and John Knoll, und die Verkaufslizenz wurde 1988 an Adobe Systems Inc. verkauft. Ab den frühen 1990er Jahren fand das Manipulieren von Photos weite Verbreitung in der Mode, in der Werbung, und auch zur Fälschung von allerhand Objekten, wie z.B. von UFOs. Heutzutage kann weder einem Photo- noch Filmbeweis mehr getraut werden, weil der technische Fortschritt in zuvor undenkbare Höhen ‹gesaust› ist (wie u.a. die Internetz-Suche nach dem Begriff ‹deepfake› beweist).

Es war im Juli 1985, als der Autor erstmals gewahr wurde vom Beginn einer neuen Ära der Photomanipulation, und zwar mittels Computer (die in der FIGU erstmals in den 1990er Jahren verwendet bzw. eingesetzt wurden).

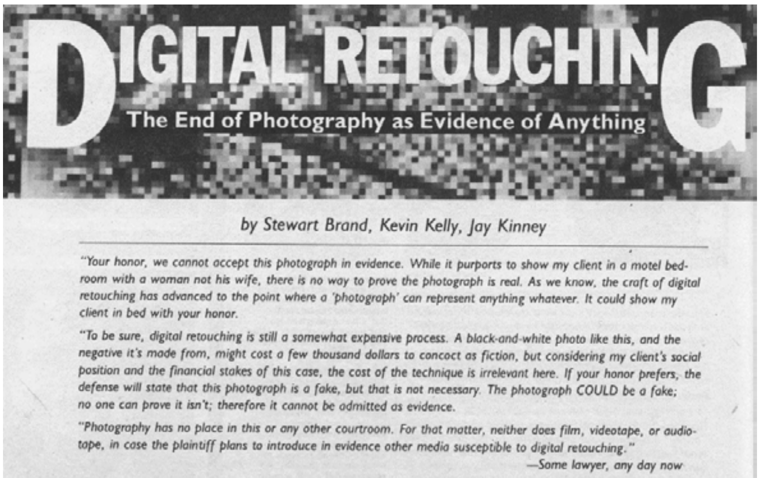

DIGITAL RETOUCHING

The End of Photography as Evidence of Anything

by Stewart Brand, Kevin Kelly, Jay Kinney

"Your honor, we cannot accept this photograph in evidence. While it purports to show my client in a motel bedroom with a woman not his wife, there is no way to prove the photograph is real. As we know, the craft of digital retouching has advanced to the point where a 'photograph' can represent anything whatever. It could show my client in bed with your honor.

"To be sure, digital retouching is still a somewhat expensive process. A black-and-white photo like this, and the negative it's made from, might cost a few thousand dollars to concoct as fiction, but considering my client's social position and the financial stakes of this case, the cost of the technique is irrelevant here. If your honor prefers, the defense will state that this photograph is a fake, but that is not necessary. The photograph COULD be a fake; no one can prove it isn't; therefore it cannot be admitted as evidence.

"Photography has no place in this or any other courtroom. For that matter, neither does film, videotape, or audiotape, in case the plaintiff plans to introduce in evidence other media susceptible to digital retouching."

—Some lawyer, any day now

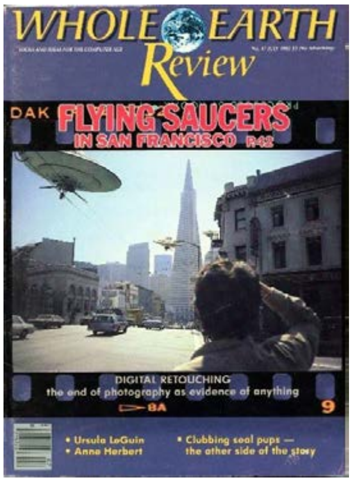

Was auf dem Umschlag der Juli-1985-Ausgabe des *Whole Earth Review*[13] gezeigt wurde, war faszinierend und beeindruckend, aber auch ein Schmunzeln auslösend, weil der Autor damals bereits ein FIGU-Passiv-Mitglied und deshalb mit dem Anblick von *realen* ausserirdischen Fluggeräten vertraut war. Besonders interessant festzustellen war der grosse Aufwand an Expertise und technischen Einrichtungen, die nötig waren, um die *gefälschten* fliegenden Untertassen in San Francisco zu produzieren. Gegensätzlich hatte BEAM nur sein Moped zu nehmen, an abgelegene Orte zu fahren, darauf zu warten, dass die Piloten ihre Fluggeräte in eine gute Position brachten, die Photos (oder Filme) zu machen, nach Hause zurückzukehren

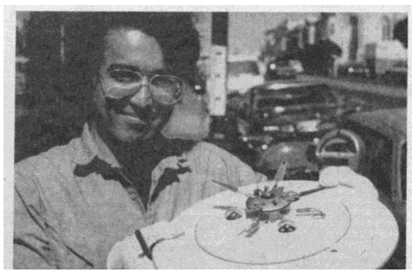

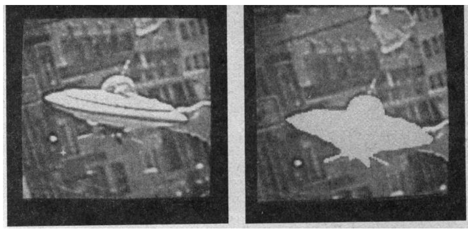

These two photos show the sequence of blowing up the smallest saucer and then masking it with great precision. Using the digitizer in his right hand while watching the screen, Ron carefully outlines the saucer, then paints in the outline with magenta. The saucer is now a discrete piece of information that can be dropped onto the general view. Any detail discrepancies can be tidied up once the saucer is in position. The building could be made slightly transparent and the saucer viewed through it if you like.

"Lies. All lies."

[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Adobe_Photoshop

[13] https://en.wikipedia.org/wiki/Whole_Earth_Review

und die Dia-Filme ans Labor zu senden, oder, was häufig der Fall war, den Versand von Freiwilligen übernehmen zu lassen.

Was beim Durchlesen der Bildlegenden klar wird, ist, dass wer auch immer Photos in hoher Qualität fälschen wollte (damals), hochentwickeltes Gerät benötigte. Da BEAM seine Photos zwischen 1964 und 1982 gemacht hatte, kann ausgeschlossen werden, dass er erforderliche Hilfe durch Experten und Nutzung derer Gerätschaften erhalten konnte, die zur Durchführung des Retuschierens und Fälschens notwendig gewesen wären. Dies führt zur Frage: Welche Methoden existierten zur damaligen Zeit, um Hunderte Photos von Fluggeräten über der Schweizer Landschaft zu fälschen, und zwar in einer Qualität, dass die Fälschung nicht feststellbar ist? Mit diesem Problem werden wir uns in den nächsten Kapiteln befassen.

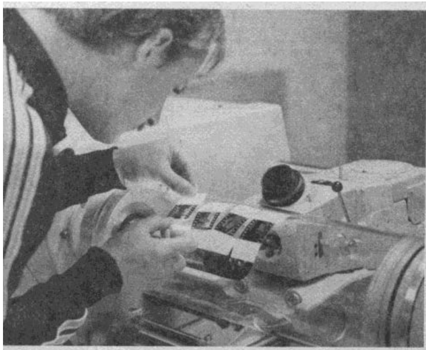

Laser-scanning the slides — one general view and three saucers — is Tim Watson at Pacific Lithographic in South San Francisco. The slides are angled so the saucers can be slipped onto the general view without having to be rotated. From this point on the photos are strictly digital information, no longer an analog of reality.

The dream machine at Pacific Litho, Ron Hegarty at the keyboard, me (Brand) in the no-shame put-it-a-little-higher advisory position. The $1,000,000-plus machine — viewer, computer, scanner, etc. — is a Chromacom, manufactured by Hell of West Germany. The major competition, Scitex, is made in Israel.

Tatsachenüberprüfung Nr. 3

Am 30. September 1964 erschien in der Zeitung *The Statesman («published simultaneously from Delhi and Calcutta in India»)* ein Artikel über einen Schweizer namens ‹Edward Albert›. Der Titel des Artikels lautete übersetzt: *«Der Fliegende-Untertassen-Mann verlässt Delhi: Schweizer behauptet, er habe drei Planeten besucht.»* [14] Hier ein kurzer Auszug aus dem Artikel: *«Er hat ca. 80 Photos von Weltraum-Objekten (dabei) – alle mit seiner alten Balgenkamera aufgenommen. Die Objekte unterscheiden sich in Grösse und Form. Eines ist ein kugelförmiges Objekt mit einer runden Scheibe im Zentrum; ein anderes ist zylinderförmig; ein drittes ist wie eine Neonlampe; ein viertes ist ein grosses, helles Kreuz, und andere helle Zig-zack-Linien. Einige wurden auf dem Boden aufgenommen, und einige ... am Himmel fliegend.»*

The Statesman

Incorporating and directly descended from THE FRIEND OF INDIA—Founded 1818
PUBLISHED SIMULTANEOUSLY FROM DELHI AND CALCUTTA

DELHI, WEDNESDAY, SEPTEMBER 30, 1964

"THE FLYING SAUCER MAN" LEAVES DELHI

Swiss Claims He Has Visited Three Planets

BY A STAFF REPORTER

Folgende Fragen ergeben sich: Wie war es diesem Eduard Albert – offensichtlich ‹Billy› Eduard Albert Meier – möglich, *«rund 80 Photos von Weltraum-Objekten»* zu machen, alle schwarz-weiss, elf Jahre bevor er in der Schweiz Farbphotos zu machen begann? Und warum hielt er diese Photos privat und machte diese nicht öffentlich, denn wie der Reporter schrieb: *«In der Tat muss alles, was er (BEAM) zu sagen hat, aus ihm herausgeholt werden. Er will keine Publizität; es ist ihm gleichgültig, ob ihm jemand glaubt oder nicht.»*

Wäre die logische Schlussfolgerung nicht, dass offenbar die Objekte bewusst so plaziert wurden, dass BEAM einfach seine Balgenkamera nutzen konnte, und später seine ‹Olympus 35 ECR›-Kamera? Wie hoch wäre der Wahrscheinlichkeits-Faktor, dass jemand, der damals zu Fuss, mit dem Zug, auf Eseln und Schiffen oder mit Bussen usw. zwischen der Schweiz, Nordafrika und dem Nahen Osten bis nach Indien und Ceylon usw. unterwegs war, eine ganze Sammlung von ‹UFO-Photos› erstellen konnte? Und was könnte der Grund dafür sein, dass dieser Mann – mit seinem ausserordentlichen, einzigartigen Glück, derart viele ‹UFO-Photos› knipsen zu können – aus dem Ganzen keine Geschichte aufzog, um diese zu Geld zu machen?

[14] Eine Vergrösserung ist hier verfügbar (auf Seite 5): https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_88.pdf

Tatsachenüberprüfung Nr. 4

1995 veröffentlichte Kal K. Korff, ein langjähriger Widersacher (milde ausgedrückt) von BEAM, sein 439seitiges Buch *The Billy Meier Story: SPACESHIPS of the Pleiades*[15], mit dem Ziel, die Wahrheit über Billy Meier hervorzubringen. Wie auf der Rückseite des Buchumschlags zu lesen ist, erhielt Korff vorteilhafte Vorschusslorbeeren (Übersetzung durch den Autor):

- **Walter H. Andrus Jr.**, International Director, Mutual UFO Network, Inc. / MUFON: *«Kal Korff muss für seine Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit, die Wahrheit zu suchen, gratuliert werden ... Seine hervorragende Untersuchung ist ein aufregendes, aber auch neugierig machendes Exposee von dem, was Opportunisten den wichtigsten UFO-Fall der Geschichte genannt haben.»*
- **Thomas M. Gates**, Astronom/NASA-Sprecher: *«Kal Korff ... mit seiner Aufgeschlossenheit [und] diesem angemessenen Mass an Skepsis, wurde zu einer heute führenden Kraft in der Untersuchung von UFOs.»*
- **Jerome Clark**, Vize-Präsident J. Allen Hynek Center for UFO Studies: *«Dieses Buch ist die definitive Entlarvung des ehrgeizigsten Betrugs in der UFO-Geschichte.»*

Nach dem Erscheinen von Korffs Buch veröffentlichte Prof. James W. Deardorff im Jahr 1996 *A Refutation of False Claims and Distortions by Korff Regarding the Talmud Jmmanuel*[16] *(= Eine Widerlegung von falschen Behauptungen und Verfälschungen von Korff bezüglich des Talmud Jmmanuel),* und auch der Autor dieses Textes schrieb einen Kommentar über Korffs Buch.[17]

2019, in einem Interview durch Steven Cambian[18], erzählte Korff von seiner Absicht, ein weiteres Buch zu schreiben, was den Autor veranlasste, Korffs Fähigkeiten als Forscher und Untersucher des ‹Billy Meier›-Falles erneut und genauer unter die Lupe zu nehmen, insbesondere bezüglich dessen ‹Objektivität› und ‹Aufgeschlossenheit›. Da sich der Standard bzw. die Qualität von Korffs Schlussfolgerungen im ganzen Buch auf einem einheitlichen ‹Niveau› bewegt, entschied der Autor, sich auf ein einziges Kapitel zu beschränken, weil dies durchaus genügte aufzuzeigen, über welche Fähigkeiten Korff bezüglich der Qualität des Ziehens logischer Folgerungen usw. verfügte. Für die Untersuchung wählte der Autor das Kapitel über die berühmten – oder ‹berüchtigten› – Photos des Strahlschiffes, das um eine Tanne kreist, die später eliminiert wurde; Photos, die von Korff im Kapitel «‹Verschwundener Baum›-Photos bei Fuchsbüel» untersucht wurden (auf Seiten 169–193). Weil die von Korff besprochenen Photos in seinem Buch in schlechter Qualität und undeutlich abgebildet sind, entschied sich der Autor, alle betreffenden Bilder (gescannte Farbdias von unbekannter Generation) an den entsprechenden Stellen im Text einzufügen.

Zur Beachtung: In Fuchsbüel-Hofhalden hatte BEAM Semjases kleines (Einplätzer-)Strahlschiff verschiedentlich photographiert, wobei hier folgende drei Episoden besprochen werden (alle im Jahr 1975): Am 27. Februar über der Landschaft schwebend, am 28. Februar die Äste einer Tanne berührend, und am 9. Juli beim Rundflug um die gleiche Tanne, wiederum deren Äste berührend.

Wie sich herausstellte, wurde die Tanne durch den Kontakt des Schiffes mit dem Baum durch eine ‹Strahlung› beeinträchtigt (darüber später genaueres mehr), weswegen er zu welken und abzusterben begann. Da die Ablagerungen durch irdische Wissenschaftler hätten analysiert werden können (zu jener Zeit verfolgten und beobachteten verschiedene Gruppierungen BEAM auf seinen ‹Feld-Exkursionen›), was für diese zu neuen Erkenntnissen hätte führen können, mussten die Plejaren entsprechende Vorsichtsmassnahmen treffen, folglich Semjase den Baum eliminierte.

Bezüglich des Vorgangs der Elimination von Bäumen mittels *«... für die Erdenmenschen noch lange unerreichbaren hochfuturistischen technischen Apparaturen und Geräte ...»* erklärte Ptaah am 30. November 2019 unter anderem: *«... In der Vergangenheit resp. beim Ursprung des Objekts kann dieses nicht eliminiert werden, denn wenn sich etwas über die Zeit in die Zukunft ergibt, wie eben das*

[15] Prometheus Books, Amherst/New York, USA (1995)
[16] http://www.tjresearch.info/refutekk.htm
[17] https://www.figu.org/ch/figu-bulletin-nr-14/die-intrigen-des-kal-k-korff?page=0,0
[18] http://www.oom2.com/t67457-steven-cambian-kal-korff-on-the-billy-meier-case-and-more

Heranwachsen eines Baumes usw., dann kann dieser in der Vergangenheit nicht z.B. einfach nicht gepflanzt oder zerstört werden, wenn er bereits in der Zukunft resp. Gegenwart existiert. ...»

Die Fuchsbüel-Hofhalden-Photos nahm BEAM mit seiner ‹Olympus 35 ECR›-Kamera auf, und zwar auf Diafilm. Der Distanzring der Kamera ist auf der Unendlich-Position blockiert, die Leitnummer auf dem hellen Ring auf 14 m. Beide Ringe sind blockiert, was bewirkt, dass alle Objekte nahe der Kamera unscharf erscheinen.

Lasst uns nun all das feststellen und erörtern, was Korff nicht bedacht hat, und vor allem endlich all jene Fragen auflisten, die zu stellen er versäumt hatte.

Seite 169: Korff nennt nur den 9. Juli 1975, nicht aber den 28. Februar im selben Jahr. Er listet 10 Photos auf, zeigt aber Photo Nr. 56 nicht und unterliess es, Photo Nr. 119 aufzuführen.

Seite 170: Bezüglich des Berichts von Wendelle C. Stevens ist nichts Besonderes anzufügen, aber was korrigiert werden muss ist die Tatsache, dass Elisabeth Gruber nicht die Ehefrau von Guido Moosbrugger ist, sondern diejenige von Josef Gruber.

Korff beginnt mit der Schilderung dessen, was Elisabeth Gruber und Simone Holler ihm angeblich gesagt hätten, darauf anspielend, dass diese Photos des um den Baum kreisenden Strahlschiffes *«die glaubwürdigsten je gemachten UFO-Bilder»* und *«die authentischsten/echtesten und grössten/wichtigsten UFO-Bilder»* seien. Diese Wortwahl grenzt an Verleumdung, weil beide Frauen nie derart überschwänglich einen solchen übertriebenen Unsinn erzählt hätten. Da für sie alle Photos von BEAM authentisch, also echt waren und sind, gab es weder ein ‹glaubwürdigstes› noch ‹grösstes›. Entweder ist etwas authentisch und echt, oder dann nicht. Dies zeigt auf, wie Übertreibungen bei der Wiedergabe von Aussagen verwendet werden können, um einen Inhalt zu verfälschen und die Leserschaft zu beeinflussen.

Für die weiteren Fragen dürfte es hilfreich sein, die Örtlichkeit auf einer Karte zu zeigen. Es handelt sich um ein Detail auf einer Schweizer Landeskarte[19]. Ein Quadrat entspricht 1 km^2. Die Höhendifferenz zwischen zwei braunen Linien beträgt 10 m.

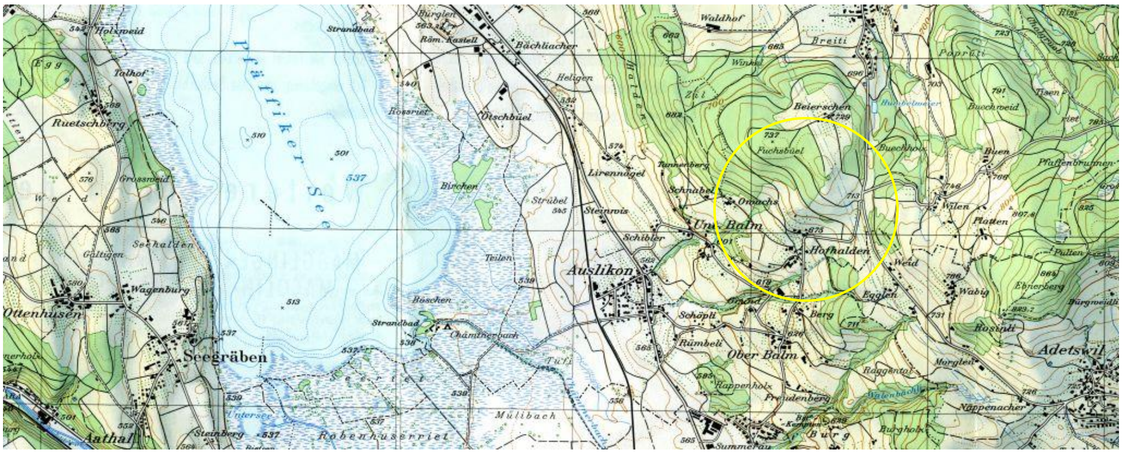

Seiten 171–174: In Fuchsbüel-Hofhalden machte BEAM zwei Photos am 28. Februar 1975 um 15.08 und 15.09 Uhr, neun am 9. Juli 1975 zwischen 15.07 und 15.14 Uhr, und ein weiteres Photo am 14. Juli um 17.30 Uhr. In seinem Bericht verheddert sich Korff in allerlei Details bezüglich der kurzen Zeitspanne, innerhalb derer die Photos gemacht wurden, schlussfolgernd, dass BEAMs Informationen nicht stimmen können, wenn die Wolken betrachtet werden. Er erwähnt, die Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt kontaktiert zu haben, um Informationen über die Wetter- und Windsituation

[19] Landeskarte der Schweiz, Blatt 1092, Uster, 1:25'000, Version 1990

am 9. Juli 1975 zu erhalten. (Anmerkung: Vermutlich zitierte er lediglich einen früher von Colman Von Keviczky gemachten Kommentar auf Seite 30 der Schrift *The Meier Incident – The Most Infamous Hoax in Ufology!*[20] *(Der Billy Meier Fall – Der berüchtigste Betrug der Ufologie*). Korff behauptet, dass BEAM diese Photos nicht innerhalb weniger Minuten hätte machen können und erwähnt eine Windgeschwindigkeit von ca. 10–15 mph, was ungefähr 16–18 km/h entspricht.

Um Korffs und Von Keviczkys Information über die Windgeschwindigkeit zu verifizieren, kontaktierte der Autor ‹Meteoschweiz›[21], die behördliche Nachfolgeorganisation der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt (MZA): Peter S. Meyer berichtete dem Autor, dass es bezüglich des Pfäffikersee-Gebietes keine meteorologische Beobachtungen/Aufzeichnungen gäbe. Die nächstliegenden Informationen existierten von Zürich City (ungefähr 22 km entfernt). Die Windwerte für Zürich MZA am Mittwoch, den 9. Juli 1975 betrugen um 13.00 Uhr 3,7 km/h aus einer südwestlichen Richtung, und um 19.00 Uhr 5,5 km/h aus nördlicher Richtung. Der Wetterbericht für die Schweiz für den 9. Juli lautete folgendermassen (siehe Abbildung): *«Am Mittwochvormittag in der Nordostschweiz einzelne Gewitter. Am Mittwochabend und in der Nacht auf den Donnerstag nordöstlich einer Linie Schaffhausen-Bern-Leysin-Gotthard-San Bernardino-Schuls örtliche Gewitter.»*

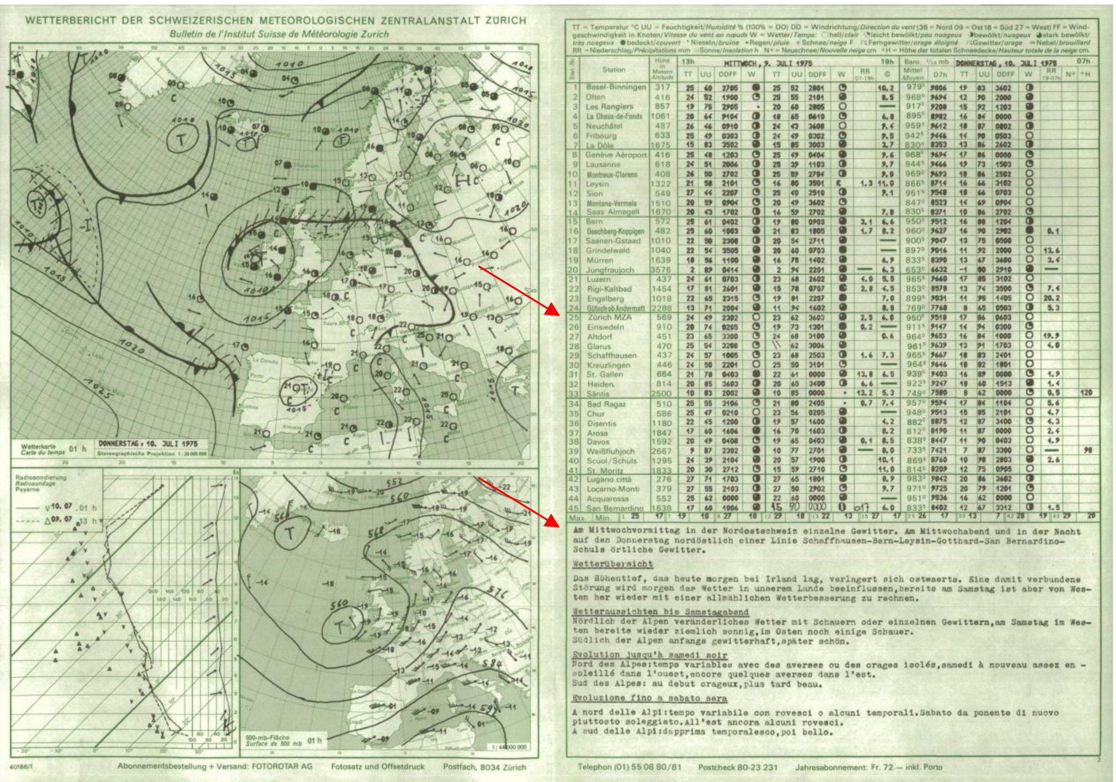

Diese Wettersituation und -vorhersage passt sehr gut zu den Wolkenformationen auf den Photos vom 9. Juli (siehe nächste Seiten). Was wir sehen, ist eine offensichtliche Gewitterlage, was klar ersichtlich ist, wenn sowohl die schweren Regenwolken als auch die sonnenbeschienenen Himmelsgebiete beobachtet werden. Dies ist typisch für Sommergewitter, die gewöhnlich von plötzlich in Erscheinung tretenden Böen begleitet werden und innerhalb 1-2 Stunden wieder verschwinden. Zusammen mit dem Verschwinden des Gewitters hören auch der Wind und die Böen wieder auf.

Schlussfolgerung: Bezüglich der kurzen Zeit, die BEAM aufgewendet hat, um die wenigen Photos zu machen, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass zumindest oben bei den Wolken ein starker Wind geherrscht hat. Ob zwischen den einzelnen Photos nur ein paar Minuten, oder eine Stunde vergangen ist, ist tatsächlich lediglich ein akademisches oder Pseudo-Problem und in keiner Weise entscheidend

[20] Kal K. Korff, with the editorial assistance of William L. Moore, 1981, W.L. Moore Publications, Burbank/USA

[21] www.meteoschweiz.admin.ch

Auszug aus dem Protokoll der FIGU-Studiengruppe Russland

Die Übersetzung der Informationen über das Corona-Virus von Ptaah und Billy wurde auf unserer Webseite hochgeladen.
Am 18.4.2020 wurden die Übersetzungen an 10 Adressen in Russland verschickt, unter anderem an die Webseiten von Präsident W. Putin, an das Verteidigungsministerium, das Gesundheitsministerium, das Landwirtschaftsministerium und andere.
Am 30.4.2020 schickte die Verwaltung des russischen Präsidenten eine Bestätigung, dass die Informationen erhalten wurden und analysiert werden. Eine zweite Antwort kam von Russlands Regierung …

АДМИНИСТРАЦИЯ ПРЕЗИДЕНТА
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

УПРАВЛЕНИЕ
ПРЕЗИДЕНТА РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
ПО РАБОТЕ С ОБРАЩЕНИЯМИ ГРАЖДАН
И ОРГАНИЗАЦИЙ

ул. Ильинка, д. 23, Москва, Российская Федерация, 103132

ФЛЯУМ И.

saturn018@mail.ru

И-
21733

« 29 » апреля 20 20 г.

№ А26-02-И-2173391

Ваше сообщение на имя Президента Российской Федерации получено.
Ваша информация принята и будет учтена.
Благодарим Вас!

Главный советник департамента
письменных обращений граждан и
организаций

Байло Е.Ю.

И-21733 Страница 1 из 1

Kommentar des Plejaren Ptaah:

Ptaah: Das finde ich äusserst interessant und bemerkenswert, denn wie ich von dir weiss, hast du schon als Junge und junger Mann und auch bis in die 1990er Jahre deine Voraussagen und Warnungen usw. an führende Politiker und Staatsführende, wie auch an öffentliche Medien und Organisationen gesandt, jedoch hast du – ausser in drei Fällen – niemals, eine Antwort darauf erhalten. Auch wurden niemals deine Warnungen beachtet, die sehr viel Leid, Elend, Übel, Unheil und Zerstörungen am Planeten sowie in der Natur, deren Fauna und Flora, an allen Ökosystemen, an der Atmosphäre und am Klima hätten verhindern können. Leider hast du nicht nur in deiner Heimat bei führenden Politikern und Staatsführenden sowie bei öffentlichen Organen usw. Beachtung gefunden, sondern wurdest nur missachtet. Dass nun aber dieses Schreiben aus Russland beweist, dass die Verantwortlichen dieses Landes anders und volksnah denken und Anliegen des Volkes offensichtlich ernst nehmen, das finde ich erfreulich. Und diese Zuschrift spricht entgegen den grossmäuligen Verantwortungslosen aller westlichen Länder, wie auch der Querulanten in Russland selbst, die immer und immer wieder mit bösartigen Beschimpfungen und Lügenverleumdungen gegen Russland agieren.

Macht es nicht zu kompliziert und stellt Fragen: Propaganda, Technologie und das Coronavirus

von Edward Curtin, 08.03.2020
https://off-guardian.org/2020/03/08/keep-it-simple-and-question-propaganda-technology-and-coronavirus/

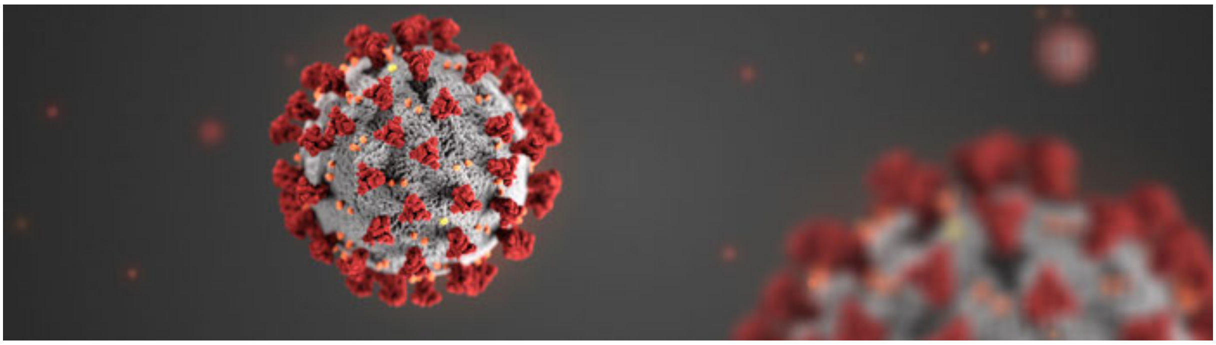

Mein Vater, ein gut gebildeter Anwalt mit einem sehr kultivierten <Geist> (Anm. Billy: <Bewusstsein>), riet mir immer, "es einfach zu halten". Mit einfach meinte er nicht simpel. Er meinte grundlegend logisch und auf den Punkt gebracht. Deshalb werde ich das hier tun und mich an einige einfache Realitäten halten, jetzt, da das Verständnis dessen, was in der Welt vor sich geht, zu einem Idiotenspiel geworden ist, das von den Massenmedien der Konzerne gespielt wird, um die Menschen zu verwirren.
Ich schreibe schon seit vielen Jahren über die Gefahren der Technologie. Natürlich nicht jeder Technologie, denn der Bleistift, mit dem ich dies schreibe, ist eine Technologie, und zwar eine erstaunliche und unterschätzte. Ich spreche von der technisch-wissenschaftlichen, digitalen, hochtechnologischen Art, der Welt der Computer, der Mobiltelefone, der Gentechnik, der Entwicklung biologischer Waffen usw. Sie wissen schon, all die Dinge, die unser Leben besser und einfacher gemacht haben.
Zwei der Hauptprobleme, vor denen die Welt steht – die Zerstörung der Welt durch Atomwaffen und die Vergiftung der Ökologie und der Atmosphäre der Erde – sind das Ergebnis der Verbindung von Wissenschaft und Technik, die die technologischen "Babys" (Little Boy und Fat Man) hervorgebracht hat, mit denen die USA Hunderttausende von Japanern massakrierten und die nun alle zu verbrennen drohen, sowie die chemischen und toxischen Erfindungen, die die Erde, die Luft und das Wasser verseucht haben und durch die endlose Kriegsführung und die industriellen Anwendungen Amerikas weiterhin Menschen weltweit töten.
Technologie und Technik, die technische Denkweise, die ihr zugrunde liegt, ist das, was wir am meisten fürchten sollten, nicht die Irrlichter, die täglich von den Massenmedien der Konzerne verbreitet werden, um Angst und Panik zu erzeugen. Das sind Geisterängste, die nur Kinder erschrecken sollten.
Aber wie ich bereits geschrieben habe, sind die meisten Amerikaner Kinder, die in einem Puppenhaus voller Illusionen und Täuschungen leben, während Regierung und Geheimdienste und ihre Komplizen aus den Massenmedien mit ihnen mittels technologischer Propaganda spielen.
Für jedes durch Technik verursachte Problem wird immer eine technische "Lösung" angeboten, die weitere technische Probleme schafft – ad infinitum. Aber seit man den Menschen beigebracht hat, die Technik zu lieben, nehmen sie die angeblichen technologischen "Lösungen" an, die durch die Probleme, die durch die ursprüngliche Technik verursacht werden, notwendig sind. Es ist ein Spiel im Kreis.
In unserem Technopolis ist das logische Denken unlogisch geworden; Ursache und Wirkung, Mittel und Zweck wurden umgekehrt. Die Ursachen unserer Probleme werden als Mittel zum Zweck angepriesen.

Diese "Lösungen" werden immer mit unbewegter Miene angeboten, als ob sie vollkommen sinnvoll wären. So funktionieren Gesellschaften, wenn sie sich im Griff von Mythen befinden. In diesem Fall sind es die Mythen der Wissenschaft, des Fortschritts und der Geschichte.
Solche Mythen machen das Offensichtliche unsichtbar, denn sie schaffen bei den Menschen eine hoffnungslose Unvermeidbarkeit, die sich keine Alternative vorstellen können und davon überzeugt sind, dass die Wissenschaft das Geheimnis der Erlösung und das Mittel zu den Dingen ist, die sie zu wünschen gelernt haben, einschliesslich der Langlebigkeit und vielleicht "Unsterblichkeit". Und diese Dinge sind zum Mittel für zusätzliche Mittel in einer Endlosschleife geworden, aus der per Definition der Zweck fehlt. Als Folge davon wird die Suche nach der Wahrheit, die als Ziel der Wissenschaft gefeiert wird, heimtückisch eliminiert. Es einfach zu halten, wird immer schwieriger.
Wichtig ist, dass das gesamte Propagandasystem auf der Angst beruht, die über die elektronischen Medien verbreitet wird: Fernsehen, Mobiltelefone und Computer. Sie wird unaufhörlich herausgepumpt.
Diese Angst ist die Angst vor dem Tod, die grundlegende menschliche Angst, die den Menschen wie nichts anderes verfolgt und ein Dreh- und Angelpunkt des menschlichen Handelns ist. Sie ist das, was die Mächtigen zu manipulieren wissen, um Menschen zu kontrollieren.
Der Tod kann durch die Hand von erfundenen Feinden, Krankheiten oder staatlichen Kräften kommen, die einen erwischen, wenn man zu weit aus der Reihe tanzt. Russland, China, der Iran, der Corona-Virus, Julian Assange und Chelsey Manning sind einige prominente Beispiele aus jüngster Zeit, die zeigen, was man zu befürchten hat und was aus einem wird, wenn man sich der Angstmacherei und den Lügen widersetzt und mutig ist.
Da die heutigen Nachrichten von der Angst vor dem Coronavirus beherrscht werden, hier eine unvollständige Liste anderer Krankheiten, von denen uns seit 2003 laut und wiederholt gesagt wurde, dass sie zu Pandemien werden und die menschliche Rasse dezimieren würden. Krankheiten, vor denen man sich sehr fürchten muss, da sie auf einen zukommen, wenn man nicht sehr wachsam ist und vergessen hat, sich die Hände zu waschen.

2003 SARS
2005 Avian Flu (Vogelgrippe)
2009 Schweinegrippe
2012 West Nil Virus
2014 Ebola
2016 Zika

Nun, das taten sie nicht, sehr weit davon entfernt; sie waren wie betrügerische Telefonate, die den Leichtgläubigen die Botschaft vermitteln, dass sie sofort verhaftet werden, wenn sie nicht irgendwo 1000 Dollar an Herrn X schicken. Aber genau wie die farbkodierten Terrorwarnungen unter George W. Bush drückten die Pandemie-Warnungen regelmässig den Panikknopf und hielten die Angst in der Luft, bis der Panikballon später unter sorgfältiger Beobachtung platzte, aber zu einem Zeitpunkt, an dem die meisten Menschen die falsche Angst vor den früheren Schlagzeilen aufgenommen und nicht weiterverfolgt hatten..
Jetzt haben wir das Coronavirus (COVID-19). Also Vorsicht. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Hände waschen und sich schützen können.
Zehnminütige Nachrichtensendungen der grossen Fernsehsender sind wie der Eintritt in ein Gruselkabinett in einem Vergnügungspark. Nachdem man eine solche Sendung gesehen hat, möchte man seinen Fussballhelm und eine Maske tragen, zu Bett gehen und nicht mehr aufstehen. Man trieft vor Angst, und das ist ihre Absicht.

Das Spiel ist sowohl offensichtlich als auch subtil. Auch wenn COVID-19 aufgebauscht wird, streuen die Medien hier und da übertriebene Zahlen über die normale Grippe ein, als ob sie sagen wollten: Wir sind fair und objektiv; beides ist schlecht, auch wenn das Coronavirus bald zu einer Pandemie werden könnte.
Es ist so ähnlich, wie wenn sie sagen, Trump ist wirklich beängstigend, aber sehen Sie, wie beängstigend der sozialistische Sanders ist. Sie wollen doch beides nicht.
Sie wollen den, von dem wir Ihnen sagen werden, dass Sie den wollen, der Sie schützen wird. Hören Sie uns zu, denn wir sind hier, um Sie zu beraten, also werden Sie zustimmen.
Die Nachrichtenberichte über die regelmässige saisonale Grippe sind sehr aufschlussreich. Wenn Sie die Medien auf allen Plattformen, einschliesslich alternativer Quellen, durchlesen, werden Sie sehen, dass die Zahl der Grippetoten in den USA in der bisherigen Grippesaison (1. Oktober 2019 bis heute) als Tatsache wiederholt wird.
Die Zahlen reichen von 12 000 bis 18 000 und höher, von CNN, CBS, NBC usw. Probiert es aus. Das Center for Disease Control and Prevention (CDC) schätzt die "Grippetodesfälle" für diese Saison auf 18 000 bis 46 000.

Wenn man sich jedoch die Zahlen der CDC anschaut und ihre Tabelle ansieht, was nur wenige tun, wird man sehen, dass die tatsächliche Zahl der Grippetoten, die von der CDC für diese Saison angegeben wird, zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels bei 3.994 liegt (3.6.2020 – die neuesten Daten in den acht Wochen des Jahres 2020), während sie an einer Stelle ihrer Website auch die Todesfälle durch Grippe auf 20 000 – 52 000 bis jetzt und 20 000 an einer anderen Stelle schätzen.
Die Diskrepanz in den Zahlen ist bizarr. Sie behaupten auch, dass die Zahl der Fälle zurückgeht und dass es in dieser Saison nicht besonders schlecht aussieht. (Geht hierher, scrollt nach unten und klickt auf "View Data Chart").
https://www.cdc.gov/flu/weekly/#S2
Ist das nicht seltsam? Doch eine ziemliche Diskrepanz, findet ihr nicht auch? Warum sollte die CDC das tun, und warum sollten die Medien es wiederholen?
Die CDC schätzt, dass es in dieser Saison 18 000 – 46 000 Todesfälle geben wird, und schätzt, dass an die 50 000 oder 20 000 bereits an der Grippe gestorben sind, aber ihre Fakten zeigen, dass bisher nur 3994 an der Grippe gestorben sind und die Spitzenmonate für die Grippe beendet sind. Woher kommen diese Zehntausende von zusätzlichen Todesfällen? Schätzwerte?
Trotz der Fakten, die auf ihrer eigenen Website auf dem Tisch liegen, wird die CDC in den nächsten sechs Monaten, wie jedes Jahr rechtzeitig zur nächsten Grippesaison und zur PR-Kampagne für alle, die sich impfen lassen wollen, die kumulativen Ergebnisse für die Saison bekannt geben, die viele Zehntausende betragen werden.
Was für ein Spiel findet hier statt? Seid ihr schon verwirrt?
Um es noch einmal zu wiederholen: Die wesentliche Angst, die die Mächtigen benutzen, um die Menschen zu manipulieren und zu kontrollieren, ist die Angst vor dem Tod. Der Tod in vielerlei Gestalt: physisch, sozial, psychisch usw. Aber die Angst vor dem Tod muss auf eine Weise benutzt werden, die sehr verwirrend ist und das Denken der Menschen durcheinander bringt, während es ihnen Angst macht.

Wenn wir es einfach halten und untersuchen, was es wirklich zu fürchten gibt, dann ist es das Wachstum der hochentwickelten modernen Technologie in den Händen von Regierungen und Unternehmen, das die Privatsphäre zerstört, Menschen und die Erde vergiftet, digitale Demenz in grossem Massstab geschaffen hat, Propaganda wie nie zuvor aufblühen lässt und bereit ist, die Welt mit Atomwaffen in die Luft zu sprengen.
Dann gibt es natürlich noch die Forschung und Entwicklung im Bereich der biologischen Kriegsführung, an der die USA beteiligt sind, seit sie die deutschen Wissenschaftler nach dem Zweiten Weltkrieg hierhergebracht haben (Operation Paperclip), um ihre Arbeit nach Hitler fortzusetzen. Genetische Forschung und die Schaffung virulenter Formen von Viren und Bakterien wurden zu einem System von Wissenschaft und Medizin verdreht, das von der Regierung finanziert wurde, um dualen Zwecken zu dienen, die schwer zu unterscheiden sind.
Anstatt also in Panik zu geraten, ist es vielleicht besser, einige einfache Fragen zu stellen und einfache Antworten zu suchen. Vielleicht sollte man damit beginnen, die Daten der CDC zu überprüfen und dann zu fragen, was es mit diesen Milzbrandanschlägen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 auf sich hatte und warum die USA sich im Sommer 2001 geweigert haben, das Protokoll zum Biologiewaffenübereinkommen (BWC) von 1975 zu unterzeichnen, das dem BWC Verifikationsverfahren hinzugefügt hätte.
Lest vielleicht Graeme MacQueens augenöffnendes Buch "The 2001 Anthrax Deception".
https://www.claritypress.com/product/the-2001-anthrax-deception-the-case-for-a-domestic-conspiracy/
Quelle: https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/macht-es-nicht-zu-kompliziert-08-03-2020/

Vielleicht erkennt ihr, dass die Berichte der Massenmedien über das Coronavirus mehr verbergen als sie enthüllen.

Macht es nicht zu kompliziert und stellt Fragen.

ERDOGANS FLÜCHTLINGSWAFFE

Wie der Westen Flüchtlinge herstellt
Autor: U. Gellermann
Datum: 08.03.2020

Sultan Erdogan ist wieder wer: Zeitweilig galt er in der EU und ihrem deutschen Kernland als Diktator. Dann schloss er im März 2018 mit der EU den Flüchtlingsdeal: Der türkische Staat hindert die Menschen, die vor Krieg und Hunger flüchten, die über die Türkei die Europäische Union erreichen wollen, an der Weiterflucht. Dafür gibt es Geld und vor allem Anerkennung von der EU. Spätestens seit diesem Abkom-

men droht der türkische Gebieter regelmässig mit der Flüchtlingswaffe, wenn es ihm beliebt: Seid nett zu mir, sagt Erdogan, sonst lasse ich die Flüchtlinge ungehindert die Grenze queren.
Der Deal aus dem März 2018 hat neben der Abwehr von Flüchtlingen auch eine imperiale Fussnote. Denn die EU und die Türkei arbeiten zusammen, „um den uneingeschränkten und ungehinderten humanitären Zugang in ganz Syrien zu fördern.“ Wer den Syrern zu mehr Humanität verhelfen wollte, der müsste den Krieg in ihrem Land beenden. Der müsste mit der syrischen Regierung über humanitäre Massnahmen reden. Wer aber, wie die EU und die Türkei einen „ungehinderten Zugang“ auf ein fremdes Staatsgebiet fordert und vereinbart, der ignoriert die Souveränität dieses Staates, der will sein Spiel nach seinen Regeln in einer Gegend spielen, in der er nach dem Völkerrecht nichts zu suchen hat.
Assad muss weg! Mit dieser Parole operiert seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs 2011 ein Konglomerat unterschiedlicher ausländischer Kräfte in und um Syrien herum, um Syrien unter ausländische Kontrolle zu bekommen. Dieser völkerrechtlich illegalen Einmischung in die inneren Verhältnisse eines anderen Landes diente die Konferenz der deutschen Stiftung Wissenschaft und Politik, einem verlängerten Arm des Kanzleramtes, die unter dem Titel „The Day after“ die syrische Opposition zum Kampf gegen den syrischen Präsidenten Baschar Hafiz al-Assad formierte. Selbst wer dem Assad-Etikett „Diktator“ glaubt, dem drängen sich zwei Fragen auf: Wo und wie denn im Völkerrecht der Sturz von Regierungen von aussen legitimiert wird und warum die saudische Diktatur zum Beispiel oder die ägyptische Militärdiktatur nicht auf der westlichen Agenda für einen Regimewechsel stehen.
Anfang 2017 forderten auch die G-7-Staaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten) wie selbstverständlich „Assad muss weg“. Wer sich an den Beginn des Irak-Kriegs erinnern kann, der weiss, was es bedeutet, wenn die USA der syrischen Regierung ohne Beweis immer wieder mal den Einsatz des giftigen Chlorgas vorwerfen: Man legitimiert die illegale Einmischung in Syrien und begründet eine denkbare kriegerische Invasion in ein Land, das die USA weder angegriffen noch bedroht hat. Erdogan, der gelehrige Schüler der USA, lässt behaupten, seine Truppen hätten jüngst eine Chemiewaffen-Anlage in der Nähe von Idlib zerstört. Und von der TAGESSCHAU über den SPIEGEL bis zu „t-online“ verkünden deutsche Medien diese Behauptung, ohne an die gefälschte Giftwaffen-Begründung der USA für den Irak-Krieg zu erinnern.
Die absichtlich blinden Medien mögen einen Zusammenhang zwischen den Flüchtlingen und dem westlich gewollten Anti-Assad-Krieg nicht herstellen. Dass Erdogan, auf dessen Territorium inzwischen 3,6 Millionen syrische Flüchtlinge leben, einen Grossteil der Flüchtlinge selbst produziert und sie anschliessend als Waffe gegen die EU einsetzt, kann der gewöhnliche Redakteur einfach nicht sehen, müsste er doch seinen Kopf aus dem warmen Hintern der Obrigkeit ziehen und sich dem kaltem Wind der Wirklichkeit aussetzen. Stattdessen, wie meist wenn Medien-Realitäten schwere Erklärungs-Lücken aufweisen, wird irgendwie der Russe verantwortlich gemacht. Geradezu optimal verfolgt die gut frequentierte Netz-Erscheinung „web.de“ diese Linie und fabuliert ohne den Hauch eines Beweises „Flüchtlingskrise - Putin ist zugleich Nutzniesser und Verursacher“. Dass der Inhaber dieses Volks-Verblödungs-Instrumentes, Ralph Dommermuth, über ein Vermögen von 5,9 Milliarden Dollar verfügt und damit zu den 300 reichsten Menschen der Welt zählt und schon mal eben 500 000 Euro an die CDU spendet, wer weiss das schon. Dass Milliardäre ihre eigene, private Wahrheit haben, wer will das schon wissen.
Geradezu akrobatisch verrenkt man sich, um die Russen zu denunzieren: In einer Bundestags-Debatte hat die CDU Russland für die „Eskalation der Sicherheitslage in Idlib“ verantwortlich gemacht, und die GRÜNEN haben prompt weitere Sanktionen gegen Moskau gefordert. Obwohl die Russen sich zur Zeit ernsthaft und ehrenwert um eine Waffenruhe rund um Idlib bemühen, um wenigstens in die Nähe eines Friedens zu kommen, erzählen verblasene Medien wie die ZEIT „Hunderttausende Menschen fliehen derzeit vor den syrischen und russischen Angriffen in Richtung türkische Grenze“. Dass dieser Krieg von ganz anderen Kräften verursacht und betrieben wird, verschwindet hinter dem romantischen Begriff „Rebellen“. Es seien nun mal tapfere Rebellen, die gegen Assad und die Russen kämpfen würden.
Diese „Rebellen“ – finanziert und bewaffnet von einer Koalition, die von den Saudis über Katar bis zur Türkei reicht – sind durchweg islamistische Terroristen, die den laizistischen Staat Syrien bekämpfen. Dieselben, die lauthals vor islamistischem Terror warnen, machen sich im Fall Syrien gern zum Komplizen finsterer Scharia-Banditen. Es sind genau diese Banden, die seit Jahr und Tag einen grausamen Krieg führen, der die Menschen aus Syrien flüchten lässt. Und wer sie medial im Tarn-Anzug als „Rebellen“ auftreten lässt, macht sich an diesem Krieg mitschuldig: Durch bewusste Begriffsverwirrung.
Die Flüchtlingswaffe des Herrn Erdogan ist nicht nur ein Mittel der Erpressung. Sie ist auch ein schweres Geschütz gegen jene westliche Ordnung, die angeblich von Politikern und Redakteuren der „Mitte“ so tapfer verteidigt wird. Es ist diese Waffe, die von Gruppierungen wie der AfD gegen die klassischen Parteien eingesetzt wird. Weil von eben dieser Mitte die Ursachen der Flucht konsequent verschwiegen wird, lässt sich jeder nationalistische Unsinn über die Rolle der Flüchtlinge erzählen, werden die leidenden Syrer, wenn sie die Grenzen der EU überwinden, zur Munition gegen die Strukturen ihrer Gast-Staaten. „The day after“ - in Berlin gegen Assad geplant - kann zum „Day after“ von Merkel, Seehofer und Lindner wer-

den. Überleben werden diese System-Korrektur nur die Dommermuths, deren System baut die Geflohenen einfach als User bei der 1&1-Kommunikation oder als Billiglöhner in deren Call-Center ein.
Quelle: https://www.rationalgalerie.de/home/erdogans-fluechtlingswaffe

Die Grünen – Zwischen Gewalt und Terror

8. März 2020 Deutschland, Extremismus, Info-DIREKT

Die Grünen sind derzeit in Österreich und Deutschland auf Höhenflug und beschimpfen die patriotische Opposition gerne als gefährliche Extremisten. Dabei blicken die deutschen Grünen auf eine 50-jährige Geschichte aus Terror und Linksextremismus zurück.

Bei diesem Beitrag handelt es sich um eine gekürzte Fassung. Der vollständige Gastkommentar von Petr Bystron ist im Printmagazin Nr. 28/29 „Natur und Heimatschutz statt Klimahysterie“ erschienen, das Sie jetzt kostenlos zu jedem Abo erhalten.

Wer der alljährlichen Rede des linken Grossspenders George Soros auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos lauscht, erfährt so einiges darüber, welche Sau als nächstes durchs linksgepolte Mainstream-Dorf getrieben wird.
Am 12. Februar 2019 sagte Soros in Graubünden in geradezu prophetischer Weise den Höhenflug der Grünen voraus: „Die Situation ist alles andere als hoffnungslos. Die deutschen Grünen haben sich als einzige konsequent proeuropäische Partei des Landes herausgebildet und steigen in Umfragen weiter an, während die AfD (mit Ausnahme in Ostdeutschland) ihren Höhepunkt erreicht zu haben scheint.“

Vorstoss der Grünen in die gesellschaftliche Mitte

Neun Monate später haben die Grünen in Deutschland die Sozialdemokraten weit abgehängt und in Österreich einen unerwarteten Neustart hingelegt. Allwöchentlich (ausser feiertags und in den Ferien natürlich) „streiken“ freitags Tausende wohlgenährte, handybewaffnete Wohlstandskinder bei „Fridays for Future“ und fordern den „radikalen ökologischen Systemwechsel“, was auch immer das ist. Damit ist die einstige Chaotenpartei über ein trojanisches Pferd – die Kinder – in die Mitte der Gesellschaft vorgestossen und gebärdet sich so, als wenn sie auch hierhin gehören würde.

Ursprung der Grünen: Die 68er-Bewegung

Doch der Schein trügt. In Wahrheit entstammen die Grünen in direkter Linie der neomarxistischen 68er-Bewegung, deren radikale Systemkritik sie nach dem „langen Marsch durch die Institutionen“ (Rudi Dutschke) nun in die Tat umsetzen und alle anderen Parteien – bis auf AfD und FPÖ – nach links vor sich hertreiben.
Die Gründergeneration der Grünen wie Joseph (genannt Joschka) Fischer, Jürgen Trittin, Daniel Cohn-Bendit, Dieter Kunzelmann, Otto Schily, Hans-Christian Ströbele, Petra Kelly und Claudia Roth sind untrennbar mit der APO, dem RAF-Terror und der von Stasi und dem KGB unterwanderten „Friedensbewegung“ der 80er Jahre verbunden. Diese Strukturen setzen sich – in massentauglicher Form – bis in die heutige Zeit fort: Che Guevara als „H&M“–T-Shirt sozusagen.

Joschka Fischers Vergangenheit

Joseph „Sie-sind-ein-Arschloch“ Fischer war Anführer der „Revolutionären Zellen“ und des „Revolutionären Kampfes“. Er beteiligte sich an mehreren Strassenschlachten mit der Polizei, in denen Dutzende Polizisten zum Teil schwer verletzt wurden. Ein Foto vom 7. April 1973 zeigt Fischer mit einem schwarzen Motorradhelm vermummt, mit seinem besten Freund Hans-Joachim Klein, dem Vertrauten des „Schakals“ Carlos, wie sie einen Polizisten krankenhausreif schlugen.

Verbindungen zu israelfeindlichem Terror

Schon 1969 nahm Fischer in Algier an einer Konferenz der neugegründeten Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) teil, und bereitete den Weg für die dauerhafte Verbindung zwischen der gewaltbereiten deutschen Linken und dem israelfeindlichen Terror. Sein Kollege Dieter Kunzelmann reiste im selben Jahr zum Terrortraining nach Jordanien, und traf sich mit Jassir Arafat von der Fatah, sowie mit dem mörderischen Kinderarzt Wadi Haddad von der Volksbefreiungsfront Palästina (PFLP).
Haddad erkannte, dass die „Palästinenser“ niemals militärisch gegen Israel siegen würden und daher einen asymmetrischen Kampf gegen weiche Ziele führen mussten, sprich: unschuldige Zivilisten. 1968 führte die PFLP unter Führung von Haddad die erste Flugzeugentführung aus. In Berlin wurde am 9. November 1969 ein Bombenanschlag auf das Jüdische Gemeindehaus verübt, zu dem sich Kunzelmanns „Tupamaros West-Berlin“ bekannten.

Anschläge auf Juden in Deutschland durch Linksradikale

Am 13. Februar 1970 wurde ein Brandanschlag auf das Gebäude der Jüdischen Gemeinde München in der Reichenbachstrasse 27 verübt. Sieben Rentner starben. Die Täter sind vermutlich im Umkreis der „Tupamaros München" zu suchen, wie Wolfgang Kraushaar in seinem akribisch recherchierten Buch „Wann endlich beginnt bei euch der Kampf gegen die Heilige Kuh Israel?" aufgezeigt hat. Die Tat war Teil einer linksradikalen Terrorwelle gegen Juden, bei der innerhalb von elf Tagen 55 Menschen starben. Seitdem sind – bis letzten Monat in Halle – alle Terroranschläge auf Juden in Deutschland (vom Olympia-Attentat bis zu den Entführungen von Entebbe und Mogadischu) von Linksradikalen ausgeübt worden.

Die Heinrich-Böll-Stiftung

Als Fischer und Kunzelmann 1980 „Die Grünen" mitbegründeten, setzten sie diese langjährige Zusammenarbeit mit der Volksbefreiungsfront Palästina nahtlos fort. Bis heute wird diese Organisation durch die Heinrich-Böll-Stiftung der Grünen mit Millionen an deutschen Steuergeldern finanziert. 2017 holte sich die Böll-Stiftung 63,5 Millionen Euro Steuermittel, mit denen sie u.a. ein Büro in Ramallah finanziert, sowie PFLP-nahe NGOs, die die Boykott-Kampagne (BDS) und Terror gegen Israel unterstützen. 2017 musste die Böll-Stiftung eine Veranstaltung zur Feier von „30 Jahre Intifada" absagen, als bekannt wurde, dass Terroristen unter den geladenen Rednern waren.

Mitfinanzierung von linkem Terror

Der jüngste Skandal: Die Böll-Stiftung hat womöglich den Bombenanschlag am 23. August 2019 in Gush Etzion, Judäa indirekt mitfinanziert, bei dem die 17-jährige Rina Schnerb getötet wurde. Der 44-jährige Drahtzieher des Anschlags, Samer Arbid, arbeitete nicht nur als Finanzchef der PFLP, sondern auch für die NGO „Addameer", die von der Böll-Stiftung unterstützt wird.
Bevor er den Fernzünder drückte, der Rina Schnerb in Fetzen riss, wurde Arbid schon mindestens viermal wegen Terrorverdachts verhaftet und prahlte auf Youtube darüber. Dies störte die Grünen in keiner Weise, im Gegenteil: Die Böll-Stiftung überwies weiter fleissig deutsche Steuermillionen. Nun gilt es herauszufinden, wie viele Steuergelder exakt die Grünen für den PFLP-Terror abgezweigt haben. Ich habe die Staatsanwaltschaft aufgefordert, diesbezüglich wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung und Beihilfe zum Mord zu ermitteln. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung.

Extremistische Verbindungen

Deshalb ist es so absurd, wenn Grüne Politiker wie Cem Özdemir und Anton Hofreiter die AfD als „Nazis" und „Antisemiten" diffamieren und versuchen, uns mit einem „extremistischen Terrornetzwerk" in Verbindung zu bringen: Sie schliessen nur von sich auf andere. **Während der Bundesverfassungsschutz der AfD keinerlei solche Verbindungen nachweisen konnte – weil es sie schlichtweg nicht gibt –, sind diese Verbindungen bei den Grünen allgemein bekannt und ausführlich belegt**.

Über den Autor:
Petr Bystron ist Mitglied des Deutschen Bundestages und AfD-Obmann im Auswärtigen Ausschuss. Mehr Informationen über ihn und seine Arbeit finden Sie auf seiner Facebook-Seite sowie seinem YouTube-Kanal.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2020/03/08/die-gruenen-zwischen-gewalt-und-terror/

250 Milliarden für „Flüchtlinge", Peanuts fürs Gesundheitssystem

9. März 2020

"Keine Sorge Leute, Mutti hat doch alles im Griff!"

Von WITTICH | 50 Milliarden Euro pro Jahr geben Merkel und ihre Bande aus, um arabische Glücksritter durchzufüttern, 250 Milliarden Euro (!) Steuergeld allein seit 2015. Unser Gesundheitssystem hingegen

hat Merkel genauso kaputtgespart wie die Bundeswehr. Die Corona-Krise zeigt jetzt: Unsere medizinische Versorgung ist marode wie die Landesverteidigung, es mangelt an allen Ecken und Enden.
Merkel, Spahn und Co. reagieren deshalb so hilflos auf den Corona-Virus, weil sie sowieso nichts machen können. Seit Dezember ist bekannt, dass sich dieser Virus hoch aggressiv verbreitet und sich die Zahl der Infizierten pro Tag um 50 Prozent steigert. Seit Januar ist bekannt, dass sich dieser Virus nicht um Landesgrenzen kümmert. Seit Februar ist bekannt, dass dieser Virus in Europa aufgetaucht ist. Und spätestens seit Anfang März ist bekannt, dass sich dieser Virus auch in Deutschland wie überall sonst auf der Welt mit 50 Prozent pro Tag verbreitet, wenn man nichts dagegen tut, wir deshalb Ende des Monats bei uns Zustände wie in Wuhan haben werden.
Dennoch, obwohl all dies seit Wochen und Monaten bekannt ist, hat sich niemand am Kabinettstisch in Berlin darum gekümmert, dass Deutschland auf diese Epidemie vorbereitet ist und dass wenigstens die medizinische Grundausstattung zur Verfügung steht, um diesem Virus zu begegnen. Es gibt schon jetzt nicht mehr genügend einfache Desinfektionsmittel in den Krankenhäusern – und wir stehen erst ganz am Anfang. Das medizinische Personal hat keine Schutzanzüge. Die Krankenhäuser sind schon ohne Corona-Patienten überlastet. Man überlässt das Thema den Hausärzten, die die Corona-Patienten möglichst schnell aus der Praxis haben wollen und sie in die eigene Wohnung zurückschicken, wo sie dann ihre Familienmitglieder anstecken.
Wer sich den Zustand der deutschen Krankenhäuser ansieht, von einigen ganz wenigen Spitzenkliniken abgesehen, den erfasst bei der Vorstellung, dass sich dieser Virus bei uns angesichts der Hilflosigkeit und Untätigkeit der Regierung in den nächsten Wochen ähnlich entwickeln dürfte wie in Wuhan, das Grauen.
Seit Jahren ist die Medizintechnik in Deutschland unterinvestiert. In Wuhan liegen derzeit 5000 Patienten gleichzeitig auf der Intensivstation, in China schafft man das. Wieviele der teuren lebensrettenden Herz-Lungen-Maschinen, die in China routinemässig für die Corona-Behandlung eingesetzt werden, haben wir denn in Deutschland zur Verfügung?
Schauen wir uns doch unsere Krankenhäuser an: Von ein paar Spitzenkliniken abgesehen, herrscht da schon optisch das Flair der 70er-Jahre. Die Ärzte rackern sich ab und verdienen am Monatsende so viel wie ein Abteilungsleiter beim kleinen Mittelständler. Die Krankenschwestern arbeiten für Hungerlöhne und müssen jetzt ihr Leben riskieren, weil es im angeblichen High Tech-Land Deutschland nicht einmal genug Atemschutzmasken gibt, Schutzkleidung sowieso nicht. Die Medizintechnik in vielen Krankenhäusern, vor allem in den Kleinstädten, ist von vorgestern. Inzwischen gibt es die ersten Todesfälle durch Corona in Heinsberg und Essen, die womöglich mit besserer medizinischer Versorgung hätten gerettet werden können.
250 Milliarden Euro (!) hat dieses verfluchte Weib allein in den letzten fünf Jahren für die Fütterung ihrer geliebten jungen Männer aus Arabien gezahlt. Unser Gesundheitssystem hingegen hat sie verkommen und verrotten lassen. Die Quittung für diese infame Politik werden wir alle in den nächsten Wochen zahlen müssen.
Quelle: http://www.pi-news.net/2020/03/250-milliarden-fuer-fluechtlinge-peanuts-fuers-gesundheitssystem/

Kapitel Migration: Hinter dem Schleier der Ignoranz

Veröffentlicht am März 9, 2020 von helmut mueller
Chapitre Migration: derrière le voile de l´ignorance
Chapter Migration: Behind the Veil of Ignorance

Wie das halt so ist mit unerwünschten Gästen, lässt man sie herein, wird man sie nur schwer wieder los. Nicht anders ist es ja auch im Reich der Tiere. Das gilt insbesondere für Signalkrebs, Marderhund, Waschbär, Nilgans oder Ochsenfrosch; sie und einige weitere solcher „Einwanderer“ sind eine Gefahr für heimische Ökosysteme. Ein anderer ungebetener Gast, der Marmorkrebs, vermehrt sich zudem innerhalb weniger Wochen hundertfach, frisst alles, was ihm vor die Scheren kommt, auch heimische Krebse. Evolutionär und biologisch gesteuerter Kampf um das Dasein, Recht des Stärkeren, wenn man so will; und einige dieser Eroberer sind da eben besonders aggressiv. Da wäre – im Hinblick auf aktuelle Ereignisse – die Versuchung gross, in Einzelbereichen Vergleiche mit jenen ganz anders gearteten und organisierten, in der Evolutionshierarchie angeblich etwas weiter oben angesiedelte Lebewesen, uns Menschen also, anzustellen.
Aber zumindest ein Seitenblick sei gestattet. Womit ich ein bereits bekanntes Kapitel eines aus mehrfacher Sicht ähnlich gelagerten Problems anspreche. Aber, frage ich mich, ist das im Sinne eines politisch richtigen Denkens und Sprechens überhaupt erlaubt? Auf dem Boden des gesunden Menschenverstandes, den ich mir, so denke ich, noch bewahrt habe, vielleicht doch.
Also stelle ich fest: In diesen Tagen der Heuchelei werden Nächstenliebe und Menschlichkeit von einigen, die sich als bessere Menschen dünken, ganz grossgeschrieben. Politiker, auch Bürgermeister, wären trotz bekannter Verwerfungen und Gescheitertem bereit, zusätzlich zu den bereits täglich eintreffenden Kontingenten Fremder, weitere so genannte Flüchtlinge, über die man ja eigentlich rein gar nichts weiss, auf-

zunehmen. Nicht bei sich zuhause, wohl verstanden. „In jede Gemeinde eine Flüchtlingsfamilie!“, tönt es ebenso gönnerhaft von Seite des Präsidenten der Industriellenvereinigung. Eh nur temporär, meint eine Drumherumschreiberin einer linksliberalen Tageszeitung, wissend, dass die zum Teil unverschämt fordernden Gäste, mehrheitlich starke Burschen und Männer mit unbekannter Vita, dann meist bleiben und viele andere, Verwandte, gerne nachkommen. Und so weiter. Mit leicht vorstellbaren Folgen für Gesellschaft, autochthone Kultur und Umwelt.

Unsere Schönschwätzer laufen zwar in Sachen „täglich ein guter Mensch sein“ sogar sekundenlang zur Tagesbestform auf, dürften aber im Anblick des „Flüchtlings“ überwiegend den eigenen Nutzen oder ideologisch Abstraktes, aber keineswegs die Konsequenzen für das Gemeinwohl im Kopf haben. Im Gegenteil, das Vernünftige wird vernehmbar hintangesetzt, der Unfug moralinsauer zelebriert, das Eigene in rassistischer Manier auch schon bekämpft. Vor allem Empörung geäussert, wenn die Dinge beim Namen genannt werden.

Es ist nicht leicht an wahre Menschlichkeit zu glauben, solange jene die sie einfordern schweigen, wenn anders- oder querdenkenden Mitbürgern Unrecht getan wird, oder wenn sie permanent ignorieren, dass laufend Inländer der bereits täglichen Migranten-Gewalt zum Opfer fallen. Vorgestern hat, höre ich, ein 16jähriger Migrant in Wien einen Passanten niedergestochen. Einen Tag später fielen in Wiener Neustadt gleich sechs Migranten über einen 20jährigen Ungarn her. Wie immer, auch da ein Messer im Spiel. Schwamm darüber, sagt die orchestrierte Nichtwahrnehmung in der angeblich besten aller Gesellschaften. Gemessen am materiellen Wohlstand, mag das schon stimmen. Doch zerbröselt derselbe einmal, wofür längst einiges spricht, wird mangels starker, anderer Anker nur die nackte Gewalt übrigbleiben. Die der Nicht-Integrierten vor allem. Dann ist mehr als nur der bunte Lack ab. Macht nichts, Chaos ist geil! weiss auch die von rot-grünen Mandataren protegierte Anarcho-SA.

Eine im Vergleich zum kommenden grossen gesellschaftlichen „Showdown“ klitzekleine Kostprobe liefert uns ja regelmässig die von Tätern mit bestimmtem Migrationshintergrund angeführte Kriminalstatistik. Gerade was die darin versteckten Inländer-Schicksale betrifft, ist diesbezüglich nicht einmal ein Hauch von der gegenüber illegalen „Flüchtlingen“ bekundeten Nächstenliebe einer im Profituniversum gemeinsam voranschreitenden Phalanx von Neoliberalen und Kulturmarxisten zu registrieren.

Es mag wohl an der bloss gefühlten oder auch eingebildeten Erderwärmung liegen, dass grüne und andere linke Phantasten allerlei Unsinn aus ihrem Hirn schwitzen und diesen als das grosse Mantra einer neuen Gesellschaft präsentieren. Nicht immer ohne Hintergedanken. Denn dass sich in dem Geschäft der gesellschaftspolitischen Quacksalberei so mancher faule Einsatz lohnt, ist nicht zu übersehen. Doch dort, wo zufolge politischer Anmassung und moralischer Erpressung Gewinne lukriert werden, geht dies nicht selten mit Verlusten oder Belastungen einer Mehrheit einher. Letzteres veranschaulicht unter anderem auch die Bilanz nach dem 2015-Desaster: Abgesehen von sonstigen Kollateralschäden für Staat und Gesellschaft sollen von den damals als Bereicherung angepriesenen „Syrien“-Flüchtlingen (darunter Anhänger von al-Qaida, Haiʾat Tahrir asch-Scham und IS) immer noch zwei Drittel auf Leistungen des deutschen Steuerzahlers angewiesen sein.

in Fazit: Dank Hitler ist keine Belastung zu gross, die man den seit 1945 eingeschüchterten und demoralisierten Deutschen, auch Österreichern, nicht noch aufbürden könnte. Das wissen neben den alten auch die neuen Eroberer, besonders Erdogan als ihr Schirmherr. Ebenso klar ist, und damit zu den Anfangszeilen zurückkehrend: Der Marmorkrebs wird sich gegenüber unseren heimischen Krebsarten durchsetzen, wenn ihm nicht radikal Einhalt geboten wird.

PS. Im Übrigen wäre es an der Zeit, die Flüchtlingsströme zu den Hauptverursachern der Krisen und Kriege der Jetztzeit umzuleiten. Warum wird von Politik und Medien über die diesbezügliche Verantwortung gewisser Schurkenstaaten und die für dieselben daraus resultierende Pflicht ein dichter Schleier der Ignoranz gelegt?

Zum Thema
Aggressive Migranten https://youtu.be/gsyL6xJ1Tg8 Schlachtfest https://youtu.be/GdA4xE9Jl_A
Harem in D https://www.spiegel.de/video/vielehe-bei-einer-syrischen-fluechtlingsfamilie-video-99013501.html
Sozialbetrug https://www.mdr.de/nachrichten/politik/gesellschaft/exakt-die-story-stuetze-fuer-gangster-100.html
Quelle: https://helmutmueller.wordpress.com/2020/03/09/kapitel-migration-hinter-dem-schleier-der-ignoranz/

Norbert Röttgen ist mittlerweile „Muttis Dümmster“

9. März 2020 altermann Hintergrund, kurz✣krass, Meinung, Politik 19

Sehr geehrter Herr Dr. Röttgen,

Norbert Röttgen ist mittlerweile „Muttis Dümmster“, am 16. Mai 2012 titelte das Handelsblatt: „Wie „Muttis Klügster“ alles verspielte“. Als Handelsblatt würde ich heute titeln: „Wie aus „Muttis Klügster“ „Muttis Doofster“ wurde und ich begründe das. Anlass war Ihr Auftritt beim ZDF in Berlin direkt (8.3.2020).

Die Nachrichten bringen einheitlich, dass kaum Syrer unter den momentanen Flüchtlingen an der griechisch/türkischen Grenze sind, aber Sie erzählen munter das Märchen vom syrischen Flüchtling weiter. Fast Zweidrittel der «Freigelassenen» kommen aus Afghanistan, die zweitmeisten aus Pakistan. Alle aus islamistischen Shitholestates – wie Trump diese Staaten einmal bezeichnet hat.

Wenn man nicht mehr weiterweiss – (bildet man keinen Arbeitskreis) – sondern schaut in die gesetzlichen Grundlagen. In der UN Charta steht in Artikel 2, Abs.4: „Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“ Türkei und Syrien sind beide Gründungsmitglieder! Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit weisen Sie gerne auf die Völkerrechtsverletzung Russlands bzgl. der Krim hin. Ich vermisse solche deutlichen Worte gegenüber dem Faschisten Erdogan. Was berechtigt ihn, ein Nachbarland anzugreifen? Wo bleibt Ihr Protest? Habe ich etwas überhört?

„Idlib ist ein Terroristennest“, das sagte Götz Aly am 29.2.2020 im Deutschlandfunk. Jeder, der sich ernsthaft mit Nahostpolitik befasst, weiss das, ausser Norbert Röttgen.
Eine Frage: Wie kommen die Waffen nach Idlib? a) durch den lieben Gott oder b) durch die Türkei? Sollten Sie ernsthaft an einem Ende des Blutvergiessens interessiert sein, dann setzen Sie sich mal bei Ihren transatlantischen Freunden für das Ende der Waffenlieferungen an die Terroristen ein. Was meldet Reuters am 3.3.2020: “U.S. willing to give Turkey ammunition for Syria’s Idlib“. Das ist der Wertewesten: Ein Brandstifter, der nach der Feuerwehr ruft. In Idlib wäre längst Ruhe im Karton, wenn der Westen nicht pausenlos Waffen zu den dschihadistischen Mörderbanden liefern würde. Man will das nicht beenden, weil dieses islamistische Prekariat keiner haben will, wenn es die Schuldigkeit getan hat (Anm. Satzstellung ist falsch; Berichtigung: Man will das nicht beenden, weil **keiner dieses islamistische Prekariat haben will,** wenn es … := Proletariat: = besonders bezogen auf den Bevölkerungsteil, der aufgrund anhaltender Arbeitslosigkeit sowie fehlender sozialer Absicherung von Armut bedroht ist, oder effectiv in Armut lebt, folglich für diese Bevölkerungsklasse nur geringe oder überhaupt keinerlei Aufstiegschancen bestehen.)
Eine Soldateska, die für 1500 US-$ jedem den Hals durchschneidet, will keiner – nicht mal der Erdolf (Anm. Billy; Frage: Adolf = Erdogan) – in einer Zivilgesellschaft haben. Preisfrage: Wo landen diese Verbrecher am Schluss? Dort, wo die Teddybären geworfen werden.

Entweder Sie sind nicht auf dem Laufenden und beratungsresistent oder sie werden durch die Dienste falsch informiert. Von einem, der Bundeskanzler werden will, erwarte ich mehr als ausgeleierte und überholte Sprüche! Informieren Sie sich mal vor Ort. Ich selbst war während der Befreiung von Ghuta in Syrien und wurde durch die syrische Bevölkerung sehr freundlich aufgenommen. Eine Frage, die man mir mehrfach gestellt hatte: „Was haben wir euch Deutschen getan, dass ihr so einen Hass auf uns und unseren Präsidenten habt?“ Assad geniesst in Syrien ein grosses Vertrauen, und alle Syrer wissen, dass Schluss mit Lustig ist, wenn die internationale, vom Westen gepamperte, Verbrecherbande obsiegt. Die Regimechanges in Ägypten, Libyen, Irak – you name it – haben nirgends Demokratie und Gerechtigkeit gebracht, dafür aber Terror und Gewalt.

Erdogan ist ein lupenreiner Faschist und Muslimbruder, der sich an nichts hält. Das erfährt nicht nur die EU sondern auch der Putin! Das „Flüchtlingsabkommen“ ist so, als ob 1938 Frankreich den Adolf Hitler gebeten hätte, den Schutz der französischen Staatsgrenze zu übernehmen. Die Aufgabe des Grenzschutzes kann nicht an Drittstaaten delegiert werden. Auch heisst Schutz effectiv Schutz und nicht Werfen mit Wattebäuschchen.

Jede Art von „Flüchtlingspakt“ streut nur Sand in die Augen der Bevölkerung. Afrika wächst jede Woche um 1 Million Menschen. Wie viele davon wollen wir „retten“? Jedes Lager hat nur den Zweck – so steht es in jedem BWL-Lehrbuch – etwas zu horten oder zu stapeln, bis es gebraucht wird. Wird es nicht mehr gebraucht, dann kommt es in ein Endlager. Was machen wir mit dem Prekariat der Dritten Welt, das auch noch unintegrierbar ist (ein Moslem akzeptiert keine andere Religion, das widerspricht dem Koran)? Kommen die in ein Zwischen- oder in ein Endlager? Peter Scholl-Latour wird das Zitat zugeschrieben: „Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta!“ Leider vermisse ich auf die Frage, was mit halb Kalkutta geschehen soll, von allen Parteien eine Lösung. Der dumme Spruch „Fluchtursachen bekämpfen“ ist wohlfeil. Seit 18 Jahren wird deutsches Steuergeld in Afghanistan verbrannt. Das Geld sämtlicher für oder gegen Afghanistan getätigten Militärausgaben, auf die Afghanen verteilt, machte jeden dort zum Millionär – aber so taucht die angeblich vom Westen geschützte Bevölkerung massenhaft an der griechisch-türkischen Grenze auf. Ist Afghanistan erst dann befriedet, wenn nur noch die Bundeswehr dort ist und alle Afghanen hier sind? Besser kann man Politikversagen nicht dokumentieren.

Norbert Röttgen ist mittlerweile „Muttis Dümmster“. Zum Abschluss möchte ich Sie noch mit einem Zitat Ihrer Freundin Angela Merkel vom 2. März 2020 (!) konfrontieren, das ich zuerst als Fake-News angesehen hatte: „Merkel kritisierte den Angaben nach die Syrien-Politik des Westens. Es habe sich gezeigt, dass ein initiierter Wechsel der Regierung von aussen nicht möglich sei (Anm. Billy: Satzgrammatik korrigiert). Der Krieg habe nur zu einer Radikalisierung geführt.“ Ist das nicht der Hammer? Die Frau ist lernfähig! Das beweist, dass Mutti doch schlauer ist als Sie und Merkels Hosenanzug nicht nur physisch ein paar Nummern zu gross für sie ist!

Just my two cts. Freundlicher Gruss. Quelle: https://qpress.de/2020/03/09/norbert-roettgen-ist-mittlerweile-muttis-duemmster/

Der „Gutmensch“ … als ein solcher

10. März 2020 Dr. diss. dent. Meinung, Soziales, Utopia 6

Der „Gutmensch“ … als ein solcher. Der Gutmensch ist allgegenwärtig, kontemporär und ubiquitär. Und überaus populär, aber nicht populistisch. Um kein(e) Miss-Verständnis aufkommen zu lassen, der Gutmensch ist alles andere als ein guter Mensch. Das will er auch gar nicht sein, obwohl er diesen Anspruch schon gern mal für sich in Anspruch nimmt. Er will ja nicht wirklich helfen, zumindest nicht persönlich. Der Gutmensch will einfach nur eine gute Figur machen, hinter der er seine schiere Hässlichkeit verbergen kann. Er spendet auch kein Geld, zumindest nicht das eigene. Aber er ruft lautstark dazu auf, Gutes zu tun.
Zum Beispiel Grenzen zu öffnen für jedermann. Geile Idee, und so populär. Aber glaube mir niemand, dass der Gutmensch sein eigenes Haus offenstehen liesse. Never ever! Er informiert sich lieber bei der Kripo, welche Sicherungsmassnahmen gegen ungebetene Gäste wirken. Und schliesst alle Fenster und Türen sogar doppelt ab. Er/Sie/Es beschwert sich gern über die Schei… Bull… ähem Polizei. Und beauftragt nur zu gern einen privaten Sicherheitsdienst: gated environment, so to say. Denn laut herrschender Ideologie lassen sich doch Staatsgrenzen nicht mehr schützen, sagt der moderne Sozi. Umso wichtiger ist der Schutz von Privateigentum, sagt der moderne Sozi.
Stichwort Weltuntergang. Globale Klimakatastrophe, CO_2 -Horror usw. Hier ist der Gutmensch wieder ganz vorn dabei. Er predigt unaufhörlich die Mär vom goldenen Windrad und vom segensreichen Batterie-Auto. Er (sie, es und andere gender sind auch inkludiert) hat zwar keine Ahnung von einfachsten wissenschaftlichen Zusammenhängen, schon gar nicht von der Bedeutung des CO_2. Trotz abgebrochenem Studium, oder vielleicht gerade deswegen, hat er nun die totale Wahrheit erkannt. CO_2 gleich Weltuntergang.
Der helle Wahnsinn …

Und das alles ohne Gehirn. Wahnsinn! Deswegen mussten ja auch die Atomkraftwerke weg, oder? Nee, verdammt, da habe ich mich jetzt grünlich verschusselt. Aber jetzt sind sie nun mal weg, ob mit oder ohne CO_2, egal. Das alles hält unseren neuen Superman -frau -dödel nicht davon ab, richtig schön Urlaub zu machen. Zum Beispiel 3 Wochen auf Malle, nee besser auf den Malle-Diven. Natürlich verbläst man dabei massig CO_2, aber … für einen guten Zweck. Denn man misst ja vor Ort jeden Tag den Meeresspiegel, und das wissenschaftlich korrekt immer zur selben Zeit, genau zwischen dem 3. und 4. Cocktail, alles „All Inclusive". Und wenn der Neg… ähem All-Inclusive-Servant zu spät kommt, dann hat der halt Schuld, wenn's mit der Messung des Pegels (!) nicht hinhaut.

Der hundsgemeine teutonische Natsi-Pöbel darf das natürlich nicht, der darf noch nicht mal mit seinem ollen Diesel ins Sauerland fahren. Diese Umwelt-Drecksau. Will die Heimat erkunden, pah! Weiss der nicht, dass er den Planeten damit vernichtet? So ein Idiot, Faschingist, oder noch schlimmer. Ich könnt mich so künstlich aufregen, aber bringt ja alles nix. Deshalb mal wieder konstruktivistisch. Ich frage mich wirklich, wo ich mit meiner Trude nächstes Jahr den Meeresspiegel pegeln soll. Hawaii, Galapagos oder Fit-Ski? Keine Ahnung, Hauptsache „All Inclusive" und nettes dienstbares Personal. Und solange ich weiter Harzen kann oder Rente oder irgendwelche Alimente von diesem Staat beziehe, sage ich doch ganz ährlich … Deutschland, du mieses Stück Seife, oder so …

Quelle: https://qpress.de/2020/03/10/der-gutmensch-als-ein-solcher/

Die Hölle von Wuhan:
Totale Kontrolle und keine Hilfe – „Wir warten auf den Tod"

Von Steffen Munter 10. März 2020 Aktualisiert: 10. März 2020 16:27

"Wenn es einen Krieg gibt, kann ich noch rennen und fliehen. Ich kann jetzt überhaupt nicht entkommen. Wenn es die Hölle gibt, dann ist es jetzt die Hölle." - Ein Familienvater schildert das Überleben im abgeriegelten Wuhan.

Das Leben in Wuhan ist die Hölle. Seit 46 Tagen ist die chinesische Provinzhauptstadt Wuhan abgeriegelt. In ihr wütet das Coronavirus. Vergangene Woche sprach Herr Pan mit der chinesischsprachigen „Epoch Times" („DaJiYuan") über die grosse Not, in der sich seine vierköpfige Familie befindet. „Jetzt sind meine Ersparnisse fast aufgebraucht", sagt er. Und auch die Lebensmittelvorräte. Offenbar geben die Behörden die Stadt nicht vor Ende April frei, wie Herr Pan von einem Beamten hörte.

Die Hölle von Wuhan

„Mein Klassenkamerad ist tot. Vom Krankenhaus bis zum Krematorium hat es nur vier Tage gedauert." Sie hätten vor dem Neujahr am 25. Januar noch zusammen gegessen und getrunken. „Da war alles bei ihm noch in Ordnung. Nun ist er tot." Auch sein Vater sei gestorben, die Mutter schwer erkrankt: Coronavirus. Herr Pan sprach zusätzlich über das Schicksal einer Familie, die im selben Haus wie sein Vater wohnte: „Alle sind gestorben."

Vor einiger Zeit hätte ihm noch ein Freund erzählt, dass Menschen lebendig in Leichensäcke gewickelt worden seien. Sie seien noch am Leben gewesen, als man sie zum Krematorium brachte. Herr Pan sagt:

Das ist die Hölle. Wir werden in der Hölle gekocht, warten auf das [himmlische] Urteil oder warten darauf, dass das Feuer uns verbrennt, warten darauf zu sterben. Wir haben Angst, weil das Coronavirus überall ist."

Herr Pan wisse nicht, ob es etwas Schlimmeres gebe: „Wenn es einen Krieg gibt, kann ich noch rennen und fliehen. Ich kann jetzt überhaupt nicht entkommen. Wenn es die Hölle gibt, dann ist es jetzt die Hölle."

Im Video: Der taiwanesische Rockmusiker Lin Dajun („The Chairman"-Band) postete auf Facebook eine Szene aus Wuhan, die er mit „Stimmen aus der Hölle" umschrieb: Erleuchtete Fenster in Hochhäusern, helle Punkte in dunkler Nacht. Keine Menschenseele war zu sehen, nur Schreie zu hören, in der Dunkelheit: „Hilfe, Hilfe, rettet uns!"

Warten auf den Tod

Herr Pan lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern im Bezirk Jianghan von Wuhan. Früher war Herr Pan Eigentümer eines kleinen Unternehmens, musste jedoch nach dem wirtschaftlichen Abschwung

schliessen. Er arbeitet nun in Gelegenheitsjobs, um seine Familie über Wasser zu halten. Am 3. März sprach er mit „DaJiYuan“ über seine Situation.
Die Beamten sagen, dass die Sperrung der Stadt nicht vor Ende April aufgehoben wird. „Wenn es so weitergeht, weiss ich nicht, was ich tun soll. Ich habe Eltern und Kinder.“ Sein Vater habe eine Herzkrankheit und hohen Blutdruck. Er kann nicht hinaus, auch nicht ins Krankenhaus. „Was für eine Welt ist das? Ich denke, wir warten auf den Tod, nur auf den Tod. “
Der Reis sei fast aufgebraucht, noch drei, vier Tage, das Gemüse, ein oder zwei Tage. Das Geld geht aus: „Ohne Geld, wer verkauft dir Essen?“ Auch der Strom werde möglicherweise bald abgestellt.
Was soll ich tun? Was soll ich mit den Kindern tun? Wie soll ich leben? Ich sitze jetzt nur zu Hause und warte auf den Tod.“
Der Familienvater würde sogar hinausgehen, um um Essen für seine Familie zu betteln. Aber die Türen sind versiegelt. Und selbst dann: „Ich werde von der Polizei erwischt und geschlagen, wenn ich hinausgehe.“
Am 11. Februar hatte die Regierung beschlossen, die Arbeit der Betriebe wieder aufzunehmen, die Produktion zu starten. Dafür wurde die Quarantäne in vielen Teilen gelockert.
Herrn Pan hilft das nicht weiter: „Ich habe nur Gelegenheitsarbeit gemacht.“ Als er seinen Chef anrief, ging dieser nicht an den Apparat. „Er ist wahrscheinlich bankrott gegangen“, meint Herr Pan. Er versuchte es auch bei anderen Chefs. Sie rieten ihm nur daran zu denken, wie er überleben könne. „Arbeiten? Es gibt nichts zu tun, nichts zu tun und keine Arbeit.“

Kommunistische Partei: Nur Kontrolle – keine Hilfe

Herr Pan ärgert sich über die Behörden: „Ich war auch ein Chef. Wenn du einen Yuan Steuern zu wenig zahlst, wird dich das Steuerbüro fangen. Du sollst auf keinen Fall zu wenig Steuern zahlen. Aber wenn du Schwierigkeiten hast, musst du sie selbst überwinden.“
Seit der Schliessung der Stadt hatte er sich mehrfach an die Behörden gewandt: „Ich habe den Bezirk angerufen, und der Bezirk hat mich gebeten zu warten.“ Er habe mehr als dreissig Tage gewartet. Dann rief er beim Bürgermeister an, die Hotline. Keine Antwort. „Ich fragte die Hotline, gibt es einen Bürgermeister? Es gibt keine Bürgermeister-Hotline, weil dieser Bürgermeister nicht von uns ausgewählt wurde“, ärgert sich Pan.
Seit Mitte Februar wurde die Kontrolle der Partei immer strenger – von der Sperrung von Strassen und Gemeinden bis hin zum Einkaufsverbot, alle Lebensgrundlagen werden kontrolliert. Von anderen Provinzen sollen Hilfsgüter nach Wuhan geliefert worden sein. Bei Familie Pan kam jedoch nichts davon an:
Ich habe noch nicht einmal ein Reiskorn gesehen, geschweige denn andere Spenden. Gar nichts. Ich habe vier Leute, zwei Kinder in meiner Familie. Ich habe keinen Reis erhalten.“

(Herr Pan, Familienvater aus Wuhan)

Herr Pan habe einige Leute um sich herumgefragt, „sie haben alle keinen Reis erhalten“. In seiner Familie gebe es siebzehn oder achtzehn Leute, einschliesslich Schwiegervater, Schwiegermutter, Brüder und Schwestern. Sie hätten miteinander telefoniert. Doch niemand habe Spenden bekommen.
Ein anderer Wuhan-Bürger sprach davon, dass gesagt wurde, dass Milliarden Yuan an Wuhan gespendet wurden. Aber man gab nicht bekannt, wofür, und die normalen Bürger konnten davon auch nichts bemerken. Man beneide die Menschen im Ausland, die „staatliche Subventionen“ bekommen, sagte der Mann laut „Radio Free Asia“.

Geschäfte mit der Not

Herr Pans kleine Tochter sei drei Jahre alt. Seit einer Impfung habe sie eine Behinderung, sei anderen Kindern ein bis zwei Jahre hinterher. Herr Pan hatte deswegen bei der Gesundheitskommission von Wuhan angerufen und erklärt, dass seine Tochter nicht ohne Impfung in den Kindergarten gehen durfte. Nun habe sie Probleme. Man stellte einen Behindertenausweis aus. „Aber wer kümmert sich darum? Niemand, nur ich.“ Jetzt trinke sie immerhin noch Milch. Doch das Milchpulver sei nun alle.
Die Situation in Wuhan ist katastrophal. Die Lebensmittelpreise steigen und geraten ausser Kontrolle, aber die Menschen haben fast kein Einkommen. Jetzt ist selbst Gemüse für manche Familien zum Luxusgut geworden.
Es sei nicht so, wie im Staats-TV gemeldet „gute Qualität und niedriger Preis“, berichtete die „DaJiYuan“ am 6. März laut Angaben von „Radio Free Asia“. Die Menschen sind „empört, dass manche Leute die Situation ausnutzen, um reich zu werden“.
Einkaufen kann man nur noch über Gruppen der Gemeinde oder per Internet: „Die Preise werden durch die Menschen in der Gemeindeverwaltung höher gemacht. Sie wollen diese Chance ausnutzen, um reich zu werden“ sagten einige Bürger. Manche fanden heimlich Wege, um selbst auf den Markt zu kommen und stellten fest, dass der Preis für den Vertrieb des Gemüses in der Gemeinde viel höher ist als der Preis auf dem Markt: „Wohin geht der Gewinn des überteuerten Gemüses? Wer wird antworten?“

Im Video: Bereits am 28. Februar berichtete ein in Wuhan lebender britischer Staatsbürger von Gruppeneinkäufen, an denen man sich beteiligen könne. Auch gebe es die Möglichkeit, sich Online vom Supermarkt beliefern zu lassen. Doch die Liefertermine seien innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Alles teurer – Chinakohl vervierfacht Preis

Ein Bürger fand den Preis für Lebensmittel sehr „empörend". Für eine Karausche zahlte er zum Beispiel 15 Yuan/Pfund (3,80 Euro/kg), bei einer Mindestabnahme von zehn Pfund (5 Kilogramm). Äpfel kosteten mehr als 10 Yuan/Pfund (2,60 Euro/kg). Man musste mindestens eine Kiste abnehmen.
Auch im Grosshandel haben die Preise drastisch angezogen. Chinesische Medien berichteten von einem durchschnittlichen Schweinefleischpreis am 5. März auf dem Grossmarkt von 48,49 Yuan pro Kilogramm (6,10 Euro/kg) – eine Steigerung um mehr als 200 Prozent gegenüber dem Vorjahrespreis.
Die Chinesen haben eine vergleichende Redensart: So billig wie Chinakohl. Doch selbst das ist nun ausser Kraft gesetzt. Chinakohl kostete im Grosshandel im letzten November noch in Peking 0,45 Yuan pro Pfund. Aktuell vervierfachte sich der Preis auf 1,90 Yuan/Pfund (0,48 Euro/kg). Im Supermarkt sei der Preis noch höher, hiess es, komme auf 3 Yuan/Pfund (0,76 Euro/kg).
Tomaten kosteten normalerweise 3 bis 4 Yuan/Pfund (0,76 bis 1 Euro/kg) und liegen nun bei 6,59 Yuan/Pfund (1,66 Euro/kg). Gurken stiegen von 2 Yuan pro Pfund (0,50 Euro/kg) auf 6 Yuan pro Pfund (1,52 Euro/kg), schreibt das offizielle chinesische Web-Portal „Sina".

Die Partei und das gewöhnliche Volk

Herr Pan ist sehr verärgert über die Partei und ihre Behörden. Angewidert sei er, wenn die Regierung das Wort „gewöhnliches Volk" zur Darstellung von Personen benutze. Für ihn sei das eine abfällige Bezeichnung, er sei auch kein „gewöhnliches Volk", so Pan. „Ich bin eine eigenständige Person. Mein Nachname ist Pan. Ich habe eine Familie und Eltern. Mein Sohn und meine Tochter heissen auch Pan. Ich habe einen Namen, wie kann ich ‚gewöhnliches Volk' sein. Jeder hat einen Namen. So ist das."
Wenn er nun aber „diese Partei, diese Regierung beschimpfe, sagen sie, dass ich Ärger provoziere. Ich könnte im Gefängnis landen."
Quelle: https://www.epochtimes.de/china/die-hoelle-von-wuhan-totale-kontrolle-und-keine-hilfe-warten-auf-den-tod-a3179610.html

Epidemie der Gewalt

Dienstag, 10. März 2020, 17:00 Uhr

Foto: Krakenimages.com/Shutterstock.com, SimplyAdrienne/Shutterstock.com

Wegen des Corona-Virus wird Panik verbreitet – für das gefährliche Kriegsmanöver „Defender" lässt man jedoch alle Vorsicht fahren.
von Matteo Palo

Musikveranstaltungen und Buchmessen bläst man wegen des Coronavirus ab; aber wenn es um das Militär, also um die Vorbereitung zum Töten und Sterben, geht, scheinen Massenveranstaltungen plötzlich kein Problem zu sein. Der US-Präsident verschickt 40 000 Soldatinnen und Soldaten quer durch das angebliche Krisengebiet Europa. Defender 2020 ist die grösste militärische Übung seit Jahrzehnten. Wäre da nicht äusserste Vorsicht vor Ansteckung geboten und müsste das Manöver nicht abgeblasen werden? Offenbar ist den Verantwortlichen die Gesundheit der Truppe egal. Oder Corona ist doch nicht so gefährlich, wie man uns weismachen will.
Defender 2020 ist die grösste Verlegung von US-Truppen nach Europa – ein NATO-Manöver mit 18 beteiligten Nationen. Mit folgenden Schlagworten bereitet die Bundeswehr die deutsche Logistik auf den an-

stehenden Transport vor: 37 000 Personen, 100 Tonnen schweres Material und 4000 Kilometer Gesamtstrecke. Ein wichtiges Transitland ist Deutschland.
Über mögliche Folgen werden wir in der Presse, in den Medien informiert. „Schlimmstenfalls kommt es zu Staus, zu Verkehrsbehinderungen. Das wollen wir minimieren, indem wir nachts marschieren“, sagte Generalleutnant Martin Schelleis Mitte Januar 2020 (1).
Im zivilen Bereich werden aufgrund des neuartigen Coronavirus aller Orten Urlaube und Festlichkeiten abgesagt, vor allem Grossveranstaltungen, Konzerte, internationale Messen sowie Sportereignisse jeglicher Art verschoben oder ebenfalls ganz abgesagt. Schulen wurden mancherorts bereits geschlossen, ebenso wie die Niederlassungen der Feuerwehr aufgrund des beengten Zusammenseins, und die Mitarbeiter vieler Firmen müssen zu Hause, im Homeoffice arbeiten.
Neben dem immensen wirtschaftlichen Schaden ist das natürlich eine enorme Belastung für Familien und alle Betroffenen. Sicher hat die Politik diese Massnahmen sorgsam überlegt und abgewogen, ob deren Verhältnismässigkeit gegeben ist.
Die Erklärungen der Politik sowie anerkannter Virologen und des Chefs der WHO sind eindeutig bezüglich Sicherheitswarnungen und erforderlicher Vorgehensweisen. Täglich veröffentlichen die Medien nach oben korrigierte Infiziertenzahlen weltweit und weisen darauf hin, dass die Todesrate deutlich über der bekannten Virusgrippe liegt.
Da verwundert es sehr, dass der amerikanische Präsident zwar seinen Besuch beim österreichischen Kanzler absagt, aber gleichzeitig 40 000 SoldatInnen durch Europa manövrieren lässt.
Diese treffen dabei zusammen mit SoldatInnen aus 18 Ländern, die bezüglich Reisen und Besuchen ansonsten teilweise auf dem Index stehen. In Grafenwöhr, einem Stützpunkt der US-Army, sollen alleine rund 10 000 SoldatenInnen in Zelten und Baracken, teilweise also in Notunterkünften, untergebracht werden.
Ein einzelner mit dem Coronavirus Infizierter könnte ausreichen, damit das Virus nach und nach auf „alle“ SoldatenInnen übertragen wird. Das sagen zumindest in Deutschland offiziell Politik und Wissenschaftler. Nun reisen die SoldatInnen zudem von den USA und den meisten europäischen Ländern durch alle osteuropäischen Staaten bis zur russischen Grenze. Auch dann werden sie unter schwierigen hygienischen Bedingungen leben und in diesen Ländern vermutlich mit Zehntausenden Zivilisten Kontakt haben.
Ob sich die Epidemie dadurch zu einer Pandemie entwickelt, ist schwer vorherzusagen. Wikipedia definiert die beiden Begriffe so:
„In der Epidemiologie wird von einer Epidemie gesprochen, wenn die Zahl an neuen Erkrankungsfällen (Inzidenz) über einen gewissen Zeitraum in einer bestimmten Region zunimmt. (...) Als eine Endemie wird demgegenüber das andauernd gehäufte Auftreten einer Krankheit in einer umschriebenen Population bezeichnet; hierbei bleibt die Inzidenz annähernd gleich, ist aber gegenüber nicht-endemischen Gebieten erhöht. Bei einer Länder und Kontinente übergreifenden Ausbreitung wird von einer Pandemie gesprochen.“
Sollte keine Pandemie entstehen, sich aber etliche SoldatInnen mit dem Virus infizieren, hat das Ganze ein Nachspiel. Alle am Manöver Beteiligten reisen auch wieder nach Hause, zu ihren Familien, dorthin, wo sie stationiert sind. Also ist nicht auszuschliessen, dass sie dann die eine oder andere geschwächte Person infizieren. Doch genau das wollen wir im zivilen Leben ja mit allen Massnahmen verhindern. Daher sollten wir bei einem Manöver in diesem internationalen Ausmass alles für die Sicherheit der SoldatInnen und alle mit diesen verbundenen Personen mehr als dringend tun, um eine Pandemie unwahrscheinlicher zu machen.
Sollten alle Angehörigen der an dem Manöver beteiligten Armeen nicht bereits über einen wirksamen Impfstoff verfügen, dann müssen die Verantwortlichen in der NATO sofort und umfassend agieren. Auch unter finanziellen Aspekten ist das sinnvoller, als eine „Virenarmee“ durch die Lande zu schicken.
Es ist daher das Gebot der Stunde, dass unsere Politiker und auch alle zum NATO- Bündnis gehörenden Politiker sofort etwas für unsere Sicherheit und auch die aller am Manöver Beteiligten unternehmen. Unter den aktuellen Bedingungen verbietet sich ein Aufmarsch mit Panzern und bewaffneten SoldatInnen quer durch ein Epidemiegebiet nach dem anderen. Quellen und Anmerkungen: (1) https://www.tagesschau.de/ausland/defender-103.htmlQuelle: https://www.rubikon.news/artikel/epidemie-der-gewalt

Ungarns Staatssekretär über Migrationskrise: EU ist hilflos und unentschlossen

Von Szilvia Akbar 10. März 2020 Aktualisiert: 10. März 2020 18:39

Ungarns Staatssekretär kritisiert die EU wegen „Scheinmassnahmen“ in der aktuellen Migrationskrise. Grund seien die Hilflosigkeit und die Unentschlossenheit.

Ungarns Grenzzaun und das Asylrecht reichen, um die migrationsbedingten Herausforderungen der kommenden Zeit zu bewältigen, erklärt Zoltán Kovács, Staatssekretär für internationale Kommunikation in Ungarn. Der Politiker fügte in einem Interview der Tageszeitung Magyar Hírlap hinzu, dass die Regierung bereit sei, bei Bedarf weitere Schritte zu unternehmen.
Kovács erklärte im Interview, dass sich in westeuropäischen Ländern Parallelgesellschaften entwickelt hätten, „was kaum als Erfolgsgeschichte zählen kann". „Die meisten Wirtschaftsmigranten", die sich in Westeuropa niedergelassen haben, „haben dies illegal getan", fügte er hinzu.
Europa ist nun gezwungen, sich der harten Realität von Hunderttausenden von Migranten zu stellen, die versuchen, die EU-Aussengrenzen vom Süden her zu durchbrechen. Kovács sieht den Grund der heutigen Lage in der „Hilflosigkeit und Unentschlossenheit" der EU.

Brüssel lässt seine Probleme immer mehr durch die NGOs lösen

Ungarns Lösungsvorschläge für das Problem seien auf taube Ohren gestossen, sagte er der ungarischen Zeitung. Brüssel konzentriere sich weiterhin auf eine gesamteuropäische Lösung und wolle die Kontrolle über die Migrations- und Asylpolitik übernehmen, so Kovács. „Offensichtlich wird das nicht funktionieren, weil die Mehrheit der Mitgliedsstaaten eine Zentralisierung nicht unterstützen wird, welche die Souveränität verletzt", erklärte der Staatssekretär.

Ein Stück der ungarisch-serbischen Grenze in der Nähe der Stadt Gara, Ungarn.Foto: Laszlo Balogh/Getty Images

Der Grenzschutz sei gesichert und würde auch den Herausforderungen der nächsten Zeit standhalten können, schätzt Kovács. Eine Gefahr sehe er darin, dass Brüssel seine Probleme immer mehr durch die NGOs lösen lässt. „Weil die NGOs den für die EU ohnehin guten Prozess [der Migration] nicht stoppen, sondern höchstens besser managen wollen."

EU führt nur „Scheinmassnahmen" durch

Kovács kritisierte den Umgang mit der Migrationskrise und sagte, die EU habe nur „Scheinmassnahmen" in Bezug auf den Grenzschutz und den Bau von Transitzonen durchgeführt.
„Frontex hat zum Beispiel nur 1500 Grenzschutzbeamte eingestellt, während Griechenland allein gerade 10 000 angefordert hat", sagte er. Kovács sieht ein weitaus ernsteres Problem darin, dass „sie es nicht verstanden haben, dass man die Hilfe dahin bringen soll, wo sich das Problem befindet" und nicht umgekehrt.
Kovács sagte, Europa solle daran arbeiten, zur Stabilisierung Syriens, Libyens und anderer Krisengebiete beizutragen. Das „Hungary Helps" Programm helfe vor Ort. „Die Vereinigten Staaten haben auch angefangen [bei diesem Programm] mitzumachen. Die Administration in Washington hat das Programm direkt als positives Beispiel genannt", erklärte der Staatssekretär.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/europa/ungarns-staatssekretaer-ueber-migrationskrise-eu-ist-hilflos-und-unentschlossen-a3181078.html

Warum wir kaum noch brauchbare Nachrichten bekommen

10. März 2020, Von MARKUS GÄRTNER
|
Die doppelte Herausforderung aus Coronavirus und verschärfter Migrationslage wächst jeden Tag. In die

ser Phase bleibt die Kanzlerin abgetaucht und der Innenminister muss in Quarantäne. Eine politische Kaste, die ideologisch verblendet und überfordert ist, wird zusätzlich geschwächt.
Die Medien behelligen uns derweil mit Nachrichten und Kommentaren, die nicht aus unserer Welt zu stammen scheinen. BILD bezeichnet Jens Spahn als „Anpack-Minister", der uns durch die Corona-Krise führt. FOCUS behauptet, mit dem Virus werde „kein Geld verdient". Die ZEIT freute sich gestern am rabenschwarzen Börsenmontag (9.3.2020), dass beim Dax der Schlussverkauf startet. Und die FAZ amüsierte sich über „Die unsinnige Angst vor Verlusten", was in den sozialen Kanälen verständlicherweise empörte Kommentare provozierte. Für die Witze von „Leuten, die sich keine Sorgen machen müssen", über das Schicksal ihres eigenen Publikums hat man kein Verständnis.
Bei Spiegel+ wird ein Epidemiologe zitiert, der die Ausbreitung des Coronavirus in manchen Gebieten für „ausser Kontrolle" hält. Dieselbe Zeitung schimpft ihre Leser, die aufgrund der frisch verbreiteten Angst Hamsterkäufe tätigen, „Wohlstandsfaschisten". Und die FAZ, die in einem Beitrag erklärt „Warum Panik Leben rettet" und wieso Panik „geradezu zur Bürgerpflicht" wird, schimpft ihre Leser am anderen Tag, weil die Tafeln unter den Hamsterkäufen leiden.
Der Journalismus, der uns über die wichtigsten Entwicklungen aufklären soll – und auch vorgibt, dies zu tun – scheint uns nur noch aus Parallelwelten zu erreichen, aus einem ganz anderen Universum.
(Der Volkswirt Markus Gärtner, Autor von „Das Ende der Herrlichkeit" und „Lügenpresse", war 27 Jahre Wirtschaftsjournalist für die ARD und veröffentlicht jetzt regelmässig Videokommentare für das Magazin „Privatinvestor Politik Spezial") Quelle: http://www.pi-news.net/2020/03/warum-wir-kaum-noch-brauchbare-nachrichten-bekommen/

Die meisten Amerikaner wissen nichts von der grössten US-Kriegsübung in Europa seit 25 Jahren

Ann Wright

99,9 Prozent der Bürger der Vereinigten Staaten haben keine Ahnung, dass sich der neue "Kalte Krieg" gegen Russland in der grössten militärischen Kriegsübung der USA in Europa seit mehr als 25 Jahren manifestiert.
Sie haben nicht gehört, dass das US-Militär 20 000 Soldaten aus den USA nach Europa schickt, die gemeinsam mit 9000 bereits in Europa stationierten US-Soldaten und 8000 Soldaten aus zehn europäischen Ländern einen Krieg gegen Russland üben sollen. 37 000 Soldaten aus den USA und Europa werden an den Kriegsmanövern mit dem Namen Defender 2020 teilnehmen.
Die politische Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika ist so verworren, dass viele in den USA sich fragen werden, warum die USA provozierende Aktionen gegen Russland durchführen wie diese grossen Kriegsmanöver an der Grenze zu Russland, wo doch US-Präsident Donald Trump ein so guter Freund des russischen Präsidenten Vladimir Putin zu sein scheint.
Das ist eine berechtigte Frage, die die Notwendigkeit der US-Bürokratie in den Mittelpunkt rückt, einen Feind zu haben, um ihr riesiges Militärbudget von 680 Milliarden Dollar zu rechtfertigen. Da die Kriegsspiele gegen Nordkorea im vergangenen Jahr in Südkorea ausgesetzt wurden und die Militäroperationen im Irak, in Afghanistan und Syrien reduziert wurden, ist die Konfrontation in Europa der nächstbeste Ort, um zu versuchen, den militärisch-industriellen Komplex mit all seinen wichtigen Wahlsponsoren im US-Präsidentschaftswahljahr 2020 im Geschäft zu halten.
In dem Bestreben, die landesweite Unterstützung in den Vereinigten Staaten von Amerika und die Öffentlichkeit für die Wiederbelebung des Kalten Krieges zu gewinnen, werden die US-Militäreinheiten aus 15 US-Bundesstaaten kommen, darunter wichtige Wahlstaaten wie Arizona, Florida, Michigan, Nevada, New York, Pennsylvania, South Carolina und Virginia.
In dem Bemühen, das gesamte dem US-Militär zugewiesene Geld, über 680 Milliarden Dollar für 2020, auszugeben, werden 20 000 Stück Ausrüstung für die Mobilisierung in der Grösse einer Division nach Europa geschickt. Die Ausrüstung wird von den Seehäfen in den politisch wichtigen Wahlstaaten South Carolina, Georgia und Texas abtransportiert.
Während die Europäer von diesen militärischen Ereignissen wissen werden, weil die US-Soldaten die zivilen Transportrouten über die 4000 Kilometer langen Konvoirouten unterbrechen werden, wenn sie mit dem Bus durch Europa fahren, werden die meisten Amerikaner wenig über die massiven provokativen militärischen Vorbereitungen für einen Krieg mit Russland erfahren.
erschienen am 10. März 2020 auf > Antiwar.com > Artikel
Ann Wright diente 29 Jahre in der US-Armee/Army Reserves und ging als Oberst in den Ruhestand. Sie war 16 Jahre lang US-Diplomatin und diente in US-Botschaften in Nicaragua, Grenada, Somalia, Usbekistan, Kirgisistan, Sierra Leone, Mikronesien, Afghanistan und der Mongolei. Im März 2003 trat sie in Opposition zu Präsident Bushs Krieg gegen den Irak aus dem diplomatischen Korps der USA aus. Sie ist Vorstandsmitglied des Internationalen Friedensbüros und Mitglied von "Veterans for Peace". Sie ist Mitverfasserin von Dissent: Stimmen des Gewissens.
Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2020_03_10_diemeisten.htm

Deutschland: Zunehmende Angriffe auf Politiker zeugen von Spaltung der Gesellschaft (Video)

11.03.2020 • 18:20 Uhr

In Deutschland werden Politiker immer häufiger Opfer politisch motivierter Gewalt. Die Tatbestände rei chen von Bedrohungen über Brandstiftung bis hin zu Angriffen mit Messern oder gar Mord, wie im Fall Lübcke. Kommunalpolitiker aller Parteien klagen überzunehmende Angriffe.

Zuletzt häuften sich Sachbeschädigungen durch Brandanschläge auf Autos von Mitgliedern der AfD. So wurde in dieser Woche das Auto des kommissarischen Berliner AfD-Landesvorsitzenden Nicolaus Fest durch einen Brandanschlag beschädigt.
Anfang des Monats hatten Unbekannte in Sachsen das Auto des AfD-Bundesvorsitzenden Tino Chrupalla in Flammen gesetzt. Wie Chrupalla selbst verurteilten Politiker verschiedener Parteien die zunehmende Verrohung.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/99121-deutschland-zunehmende-angriffe-auf-politiker/

****

17:08 11.03.2020 (aktualisiert 18:17 11.03.2020)
Von Tilo Gräser

30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer ist das deutsch-russische Verhältnis wieder belastet. Streit über die Nato-Ostausdehnung und Russlands Wiederherstellung seiner Einflusszone im Osten sowie der Werte-Konflikt haben beide Seiten entzweit. Russlandexperte Alexander Rahr hat am Dienstag in Berlin über Ursachen, Folgen und Auswege gesprochen.
„Die Nato-Osterweiterung ist die Mutter aller heutigen Verwerfungen und Konflikte“. Das stellte Alexander Rahr, Politologe, Publizist und einer der führenden deutschen Russlandexperten, am Dienstag in Berlin fest. Das deutsch-russische Verhältnis beleuchtete er während einer Veranstaltung des „Welttrends-Institutes für Internationale Politik“. Beide Seiten hätten sich in dem gegenwärtigen Verhältnis festgebissen. Das führe zu gefährlichen Konflikten, deren Konsequenzen nicht bedacht würden.

Gegenüber Sputniknews kritisierte Rahr das westliche Verhalten gegenüber Moskau, zwar den Dialog weiter anzubieten, das aber mit Schuldzuweisungen und Bedingungen zu verknüpfen. «Genau das ist das Problem, dass man weiterhin ziemlich überheblich daherkommt, als Europäer und als US-Amerikaner.» Der Westen wolle weiter die Weltordnung bestimmen, was die Russen und Chinesen aber nicht mehr mitmachen würden.
Der Russland-Experte zog in seinem Vortrag vor einem Publikum aus Ex-Diplomaten und Politikwissenschaftlern eine Linie vom Ende des Kalten Krieges nach 1989 bis heute. Es sei «immer gut, sich an die Zeit zu erinnern», als die Sowjetunion unterging und Russland an die Tür von Nato und EU klopfte. Doch für das neue Russland sei kein Platz in dem neuen Europa mit dem vergrösserten Deutschland als Führungsmacht gefunden worden.

Ostpolitik in Trümmern

„Vielleicht hielten wir das damals nicht für so wichtig“, blickte Rahr zurück und stellte fest: „Aber heute rächt sich das. Für die Nato und die EU ist Russland einfach zu gross, zu fremd und für manche immer noch zu bedrohlich.“ Damals sei eine wichtige Chance verpasst worden, ein grosses Europa mit allen europäischen Nationen zu gründen.
Der Politologe und Historiker erinnerte auch an die Zeit des Kalten Krieges: Mit der Ostpolitik der SPD-geführten Bundesregierung sei versucht worden, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Statt Bedrohung sei es um Wandel durch Handel gegangen, was zum Beispiel die damalige deutsche-russische Energie-Allianz ermöglicht habe. „Pipelines rissen die ersten Löcher in den Eisernen Vorhang.“
Rahr stellte fest: „Heute liegt diese Energie-Allianz fast in Trümmern, wie auch die gesamte Ostpolitik.“ Zu den Ursachen zählt für ihn, dass der Westen die Angebote von Russlands Präsident Wladimir Putin, unter anderem in seiner Rede 2001 vor dem Bundestag, ignorierte. Dem Beifall im Bundestag sei statt des Ergreifens der ausgestreckten Hand die westliche Kritik an Russland wegen des vermeintlichen Abdriftens von der Demokratie gefolgt.

Vom Westen enttäuschtes Russland

„Russland hoffte, dass Deutschland weiterhin eine Art Anwaltsrolle für Russland im Westen spielen könnte. Aus Moskau kamen neue Friedensvorschläge, zum Beispiel zum Aufbau eines gemeinsamen Raumes von Lissabon bis Wladiwostok. Im Westen wurden die russischen Vorschläge ignoriert und erklärt, Russland sei nicht mehr vorrangig zu behandeln. Es habe den Kalten Krieg verloren und müsste sich seinen Platz in der europäischen Familie erst noch durch liberale Reformen und Demokratie verdienen.“
Moskau habe daraufhin enttäuscht abgewinkt, „es wollte vor dem Westen keine Rechenschaft mehr ablegen“, betonte Rahr. Die Russen hätten sich nicht mehr im „ständigen Lehrer-Schüler-Verhältnis“ sehen wollen. Deshalb habe sich Russland auf diese Suche nach einer neuen Identität mit Hilfe alter, vorrevolutionärer Traditionen begeben.
Der Politologe verwies angesichts westlicher Vorwürfe, Russland wolle Einflusssphären in seinem Umfeld, dass die Nato und die EU sich nach Ostmitteleuropa erweitert haben – „bis an die russischen Grenzen, bis auf Teile der einstigen Sowjetunion“. Die Bundesrepublik habe sich als Führungsmacht in der Europäischen Union, neben Frankreich, entschieden, ihre Russlandpolitik an den neuen ostmitteleuropäischen EU-Mitgliedern auszurichten. „Die Aussöhnung mit Russland wurde in Deutschland als zweitrangiges, gar drittrangiges Ziel behandelt, vor allem in den Medien.“

Deutschland hat sich von Russland entfernt

Für die neuen östlichen EU-Staaten sei das deutsche Ansinnen, europäische Sicherheit mit Russland zu gestalten, nur „idiotische Utopie“ gewesen, schätzte Rahr ein. Hinzu sei das Bestreben der USA gekommen, die transatlantischen Verbindungen zu sichern. Statt dem Konzept eines gemeinsamen Europas von Lissabon bis Wladiwostok zu folgen habe der Westen ausschliesslich auf die Nato und die EU gesetzt. „Eine OSZE, die im Kalten Krieg eine Vermittlungsrolle zwischen den gegnerischen Blöcken gespielt hatte, wurde nicht mehr benötigt.“
Russland sei jegliche Mitsprache beim Aufbau eines neuen Europas im 21. Jahrhundert verwehrt worden. Rahr erinnerte ebenso daran, dass der von den Kanzlern Helmut Kohl und Gerhard Schröder begonnene Kurs auf eine deutsch-russische Partnerschaft spätestens mit der Amtsübernahme durch Angela Merkel beendet wurde. „Deutschland beschwor unter der neuen Kanzlerin Merkel die transatlantische Schicksalsgemeinschaft als das Wichtigste.“
Die zweite grosse Rede Putins auf deutschem Boden, bei der Münchner Sicherheitskonferenz 2007, habe einen Wendepunkt markiert, stellte der Experte fest. Darin habe der russische Präsident vor einem neuen Kalten Krieg gewarnt, wenn der Westen weiter nach Hegemonie streben würde. Merkel habe zwar 2008 „Augenmass“ bewiesen und mit Paris verhindert, dass Georgien und die Ukraine in die Nato aufgenommen wurden. Trotzdem habe sich Deutschland immer weiter von Russland entfernt, so Rahr.

„Westen verkennt die Lage“

„Die fehlgeleitete westliche Politik der östlichen Ausdehnung endete 2013 in der Ukraine mit einem Desaster. Russland und die EU standen sich plötzlich in der Ukraine als Kriegsparteien gegenüber.“ Zwar habe Merkel die gefährliche Lage begriffen und mit Frankreich gemeinsam versucht, zwischen Russland und der Ukraine zu schlichten. Das sei aber bisher ohne Erfolg geblieben, weil sich Deutschland „eben nicht als Vermittler, als Schlichter sieht, sondern als Schutzpatron der Ukraine“.
Die Bundesregierung verkenne wie ihre westlichen Partner die Lage, wenn sie versuche, Moskau wegen des vermeintlichen Völkerrechtsbruches zu bestrafen. Rahr hob hervor: „Russland sieht sich vom Westen herausgefordert und wird auch einen Waffengang nicht scheuen, um seine strategischen Interessen im Nahen Osten und auf der Weltbühne weiter zu verteidigen. Das muss man auch klar anerkennen.“
Der Politikwissenschaftler ist überzeugt, dass Russland dem westlichen Sanktionsdruck auf Dauer widerstehen kann. Zu der Überzeugung in der bundesdeutschen Politikelite, Russland müsse abgeschreckt und eingedämmt werden, sagte Rahr: „Dazu wäre Anlass gegeben, wenn Russland Nato-Territorium bedrohen würde. Dem ist aber nicht so. Russland verteidigt – so wie die USA in den 1960er Jahren auf Kuba – seine sicherheitspolitischen Interessen in der unmittelbaren Nachbarschaft.“

Warnung vor falschen Illusionen

Ein Verzicht des Westens auf eine weitere Nato-Osterweiterung sowie eine Neutralität für die Ukraine und die anderen Staaten in dem Umfeld – das wäre für den Experten der „goldene Weg aus dem Konflikt“. Um den Frieden in Europa zu erhalten müsse erkannt werden: „Der Westen darf Russland nicht mehr als ein Land behandeln, das die schlechtere Moral und die falsche Werte besitze.“ Die westliche Politik müsse sich von ihrer lehrerhaften Art gegenüber Moskau verabschieden.
Der Politologe bezeichnete als „falsche Illusion“, darauf zu hoffen, „dass Putin eines Tages vom russischen Volk gestürzt wird und Russland dann in die Zeiten Gorbatschows zurückkehrt“. Russland habe sich nicht mehr auf ein werteorientiertes Westeuropa orientiert, sondern auf die „neuen Kraftzentren in Asien“, mit denen es Bündnisse schliesse. „Noch ein paar Jahre und das ist nicht mehr aufzuhalten.“
Rahr bedauerte in der Diskussion mit dem Publikum, dass es in der bundesdeutschen Politik ausser bis auf Einige in der Linkspartei und Russlanddeutsche in der AfD kaum Kräfte gebe, die sich für ein besseres Verhältnis zu Russland einsetzen würden. Selbst in der SPD sei jemand wie der ehemalige Parteichef Matthias Platzeck, der eine neue Ostpolitik fordert, eine Ausnahme.

Dominanz der Transatlantiker

Für ihn ist eines der grundlegenden Probleme dabei, dass es in der Bundesrepublik keine Netzwerke oder Denkfabriken gebe, die Strategien für eine andere Politik entwickeln. Es fehle eine Gegenöffentlichkeit und dass mit russischen sowie chinesischen Instituten zusammengearbeitet werde.
„Unsere ganzen Eliten sind so verwurzelt mit US-amerikanischen Thinktanks, mit US-Organisationen.“ Das sei „kaum auflösbar“, weil es in den letzten 70 Jahren aufgebaut wurde. Die notwendige Abkopplung von den USA können nur in einem ganz langwierigen Prozess erfolgen, schätzte er ein.

Er verwies auf den Druck aus den USA in den letzten Jahren auf bundesdeutsche Unternehmen, nicht mehr mit Russland zusammenzuarbeiten. Die Drohungen – vorgetragen selbst durch die US-Botschafter – seien so weitgegangen, dass die Unternehmen vom US-Markt ausgeschlossen werden würden. „Die deutsche Wirtschaft hat sich gefügt“, stellte Rahr fest.

„Medien verbreiten antirussisches Gift“

Auf eine Frage nach der Russlandfeindlichkeit in der bundesdeutschen Medienlandschaft meinte Rahr: „Das ist Gift, was da teilweise verbreitet wird.“ Er befürchtet, dass sich der Konflikt am kommenden 8. Mai, dem 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus, deutlich zeigt. Dazu veröffentlicht er in Kürze das Buch „Der 8. Mai. Geschichte eines Tages“. Der Politologe setzt auf den Gegenwind in den sogenannten sozialen Medien zur Hetzte in den etablierten Medien.
Er bedauerte, dass trotz aller Umfragen, in denen sich eine Mehrheit der Bundesbürger für ein besseres Verhältnis zu Russland ausspreche, sich die meisten hierzulande nicht mehr für Russland interessieren. Das gelte insbesondere für die bundesdeutsche Politik, was er erlebt habe, als er dem Kanzleramt Putins Vorstellungen zu Syrien übermittelt habe.
Das sei ebenso ignoriert worden wie der Vorschlag aus Russland, gegenseitig auf Mittelstreckenraketen in Europa zu verzichten – „ein genialer Vorschlag“. Doch keiner unterstütze diesen, auch Bundesaussenminister Heiko Maas habe nur erklärt, das mit Washington beraten zu müssen.

Hoffnung auf wirtschaftliche Impulse

Dennoch hofft er weitere auf Impulse aus den Unternehmen für bessere deutsch-russische Beziehungen. Aus seiner Sicht gehe es dabei auch nicht darum, politisch und wirtschaftlich zu alten besseren Zeiten zurückzukehren.

„Die Welt braucht immer was Neues – und es gibt etwas Neues", sagte Rahr: „Das ist eine grüne Allianz durch die Zusammenarbeit in der Umweltpolitik, bei umweltschonenden Technologien."
Es gehe dabei nicht um den Austausch von Technologie gegen Ressourcen, sondern um gemeinsame Entwicklungen. Das sei das Hauptthema auf vielen Konferenz in Russland und hierzulande, an denen er teilnehme. Der notwendige politische Wille sei auf russischer Seite vorhanden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/exklusiv/20200311326579198-alexander-rahr-ost-west-konflikt/

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedensymbol = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune")

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

****
****
****
****
****
****
****
****
****

****
****

😉 😉 😉

Reden und Schweigen
Der Mensch soll nur dann
reden, wenn all das, was er
sagt, um vieles besser ist,
als wenn er sich in tiefes
Schweigen hüllen würde.
SSSC, 26. April 2012
22.40 h, Billy

😉 😉

Um Dank betteln
Wenn ein Mensch um Dank
heischt für etwas, das er
gegeben hat, dann ist
er ein böser Dieb.
SSSC, 26. April 2012
22.49 h, Billy

😉

****
****
****

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, SchweiZ

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT – WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE – Freie Interessengemeinschaft FIGU – 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang Nr. 146, Juli/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

* *

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Der <Billy>-Meier-Fall: Wahr oder Betrug?

Fortsetzung folgende Seite 2:

oder wichtig, weil beim Studium dieser Photos klar ersichtlich ist, dass die Wolkenformationen beweisen, dass alle neun Photos vom 9. Juli am selben Tag aufgenommen wurden, und zwar innerhalb einer ziemlich kurzen Zeitspanne. Indem Korff diese kurze Zeitspanne derart stark betont und seine Meinung kundtut, versucht er den Eindruck zu erwecken, dass es sich um eine relevante wissenschaftliche und logische Forschungsprozedur handle, wobei er aber die wirklich relevanten Fragen vermeidet, die er hätte stellen müssen.

Beim Betrachten der Photos auf den folgenden Seiten soll darauf geachtet werden, dass BEAM seine Aufnahmeposition geändert hat, was klar ersichtlich ist, wenn das südöstliche Ende bzw. der Strand des Pfäffikersees hinter dem Baum betrachtet wird. Je nach Kamerawinkel (nach oben oder unten) sind mehr oder weniger Wolken oder Seefläche sichtbar.

Auf Seite 173 behauptet Korff, dass die Wolkenformationen widerlegen, dass BEAM die beiden Photos (Nr. 71 und 76) innerhalb einer Minute gemacht habe. Offenbar hat Korff nicht realisiert, dass BEAM ein paar Schritte zur Seite gegangen ist, um das andere Photo zu machen (siehe rote Pfeile). Den gleichen ‹Fehler› machte Korff, als er die Photos Nr. 69 und 45 (Seite 174) verglich. In Wiederholung: Es ist absolut unwichtig ob BEAM die beiden Photos innerhalb von einer, von zwei oder mehr Minuten gemacht hat. Korff schafft ein Problem, wo keines existiert.

Die beiden obigen Photos sowie die anderen acht unten wurden am 9. Juli 1975 aufgenommen, mit Ausnahme des letzten rechts (Nr. 120, nächste Seite), das fünf Tage später in südöstlicher Richtung gemacht wurde, nachdem der Baum eliminiert worden war.

Speziell interessant ist das Photo Nr. 57, auf dem man die verschwommenen Zweige eines Nadelbaums sieht, nahe vor dem Kameraobjektiv, während das Strahlschiff, der Baum und die Landschaft scharf dargestellt sind! Also exakt so wie es sein muss, da BEAM seine Olympus-Kamera benutzt hat.

Seite 175–182: Auf diesen Seiten versucht Korff langfädig zu erklären, dass die Photos *«sechs und sieben»* (= Photos Nr. 65 und 119; siehe nächste Seite), die in einem mehr oder weniger 90°-Winkel nach links, also in südlicher Richtung gemacht wurden, beweisen, dass BEAM die Photos gefälscht habe. Er folgert: *«Eine weitere belastende Tatsache in* ***allen zehn*** *Fuchsbüel-UFO-Photos von Billy Meier ist, dass der in seinen Bildern sichtbare Baum* ***immer in die gleiche Richtung zeigt****! Dies ist eine* ***Unmöglichkeit,*** *sollten Meiers Fuchsbüel-Photos echt sein und wirklich ein grosses Gerät um einen grossen Baum kreisend zeigen. Es ist offensichtlich, dass er sich ziemlich hin und her bewegte, während er seine zehn Photos machte, dabei* ***mindestens 180° von Horizont zu Horizont abdeckend****, wie wir bereits festgestellt haben. Aber der in Meiers Photos sichtbare ‹Baum›* ***zeigt immer die gleiche Seite, wie wenn keine massgebende Winkelveränderung oder Bewegung stattgefunden hätte!*** *Der Baum ist das* ***einzige*** *Objekt in Meiers Fuchsbüel-Photos, das die Änderung des Winkels in den Bewegungen des Photographen nicht genau reflektiert.»* Korff stellte richtig fest, *«dass die Landschaft im Hintergrund völlig geändert hat und dass die Wolkenbilder denen in den ersten fünf Bildern nicht ähnlich sind!».* Aber ganz offensichtlich misslang es ihm zu erkennen, dass die Berge im Hintergrund schneebedeckt sind. Im Juli liegt auf jenen niedrigen Bergen kein Schnee! Korff muss immerhin zugutegehalten werden, dass das diesen beiden Photos zugeordnete Datum im *Photo-Verzeichnis*[22], worauf sich Korff bezog, falsch ist und 28. Februar 1975 lauten müsste.

[22] Verzeichnis der Nummern und Legenden aller FIGU-Photos bis September 1999 (1975/1991/1999; FIGU)

In Wiederholung: Korff behauptet auf Seite 182, dass der Baum immer von der gleichen Seite aus photographiert worden sei, sowohl wenn die Kamera westwärts oder südlich ausgerichtet war. Dies jedoch ist nicht wahr, was eine nähere Betrachtung beweist. Es ist klar ersichtlich, dass der Baum nicht gedreht wurde, und dass die Form der kleinen Zweige mit den beiden verschiedenen Winkeln und Richtungen übereinstimmt. Nahe der Baumspitze besteht eine Astlücke, ausgerichtet sowohl nach links (südlich) wie auch hangaufwärts (nordöstlich), wie diese beiden Bildausschnitte aufzeigen und beweisen.

Photo Nr. 65 in südlicher Richtung

Photo Nr. 66 in westlicher Richtung

Selbstverständlich hat BEAM keinen *«Baum umgedreht»*, um Photos zu fälschen. Und dass ein Unterschied besteht bezüglich des Aufnahmewinkels der Photos von der Baumspitze im Februar (in südlicher Richtung) und Juli (in westlicher Richtung) ist erkennbar, wenn der Unterschied gesehen werden will.

Nebenbei ein Hinweis auf etwas, das Korff nicht in Betracht gezogen hat: Die genaue Betrachtung der beiden Zwillingsbäume (die Tanne links mit Nadeln, die Lärche rechts [roter Pfeil] ohne Nadeln; Photos Nr. 119 und 120), aufgenommen im Winter, am 28. Februar, und die gleichen beiden Bäume im Sommer, aufgenommen am 14. Juli 1975 (die Lärche jetzt mit Nadeln). Auch die weisse Stange ist bemerkenswert (siehe blaue Pfeile), wie auch der identische Schneefleck im Hintergrund (grüne Pfeile), der beweist, dass BEAM sich seitlich bewegt hat, als der die beiden Photos 65 und 119 gemacht hat.

Auf Seite 188 schreibt Korff: *«Der abschliessende entscheidende Beweis (*Korff spricht von *«smoking gun»*), *der **endgültig beweist,** dass im Fuchsbüel-Gebiet **nie** ein Baum stand, kann ironischerweise in Meiers Photo Nr. 27 gefunden werden, das früher in diesem Kapitel analysiert worden ist. Da wir wissen, dass das Photo Nr. 27 ebenfalls bei Fuchsbüel aufgenommen wurde und dass dieses Bild Meiers Fuchsbüel-‹Baum›-Photos ungefähr **4,5 Monate**[23] **vorausging**, ist es interessant festzustellen, dass in diesem Photo auch kein Baum sichtbar ist!»*

[23] Das Photo Nr. 27 wurde am 27. Februar 1975 um 16.52 Uhr aufgenommen.

Was zu folgern Korff offensichtlich unfähig war, ist der Leserschaft leicht möglich: Das Photo Nr. 119 betrachtend, drehe man die ‹imaginäre Kamera› (die eigenen Augen) nach links, um das Photo Nr. 27 (vom 27. Februar 1975) aufzunehmen. Werden dabei die beiden ‹Eckbäume› im Wald im Hintergrund betrachtet und verglichen (gelbe Pfeile), wird offensichtlich, dass sich Korffs *«smoking gun»* in einen veritablen ‹Rohrkrepierer› verwandelt!

Auf den Seiten 185–193 erwähnt Korff ein paar wenige Personen, die verneinen, dass der fragliche Baum je existiert hat: ‹UFOlogist› Major Ret. Colman S. Von Keviczky MMSE (of ICUFON Inc., New York), Hans Jacob, ein ehemaliges, frühes FIGU-Mitglied, und auch die Landbesitzer, Hermann Wyss und dessen Frau. Während Korff das *«Noooo! (Nein)»* von Hermann Wyss zitiert, erwähnt er mit keinem Wort einen Versuch, die Wyss-Familie nach allfällig vorhandenen Photos der Wiese zwischen Bauernhaus und Wald zu befragen. Wenn es in einem Fall um die Frage geht, ob ein Objekt zu einer gewissen Zeit existiert hat, wäre die Frage nach dem Vorhandensein von Photos doch selbstverständlich und logisch, zumindest für einen fähigen Ermittler.

Um auf das Thema ‹strahlender Baum› zurückzukommen, der von Korff als *«radioaktiv»* (Seite 186) und als ein *«hellrot leuchtender Baum»* (Seite 188) bezeichnet wird, dann ist diese völlig falsche Annahme möglicherweise auf eine falsche Übersetzung ins Englische zurückzuführen. Gemäss BEAM ging von diesem Baum eine feine Strahlung aus, eine Schwingung, die weder radioaktiv war noch leuchtete, was demzufolge auch NICHT sichtbar war. Aber da die Auswirkung von irdischen Wissenschaftlern hätte entdeckt werden können – was zu neuen Erkenntnissen und wissenschaftlichem usw. Fortschritt hätte führen können und was mit Bestimmtheit zu negativen Zwecken verwendet worden wäre –, musste der Baum eliminiert werden.

Der Autor gibt zu, dass die Information über einen Baum, der spurlos eliminiert wurde, als ein Hirngespinst abgetan werden kann, milde gesagt. Deshalb erfordert dieses ‹Baum eliminieren› einer zusätzlichen Beurteilung und Erörterung, da es sich um eines der beiden hauptsächlich bestrittenen Themen in der Debatte handelt, wobei das andere Thema sich auf die Frage ‹Strahlschiff oder Modell?› bezieht. Für Korff ist das Urteil klar (Seite 188): *«... bewegte **seinen kleinen eingetopften Baum** und das UFO-Modell ...»*. In der Annahme, dass der grösste Teil der Leserschaft – wie Korff – mit der Form von Nadelbäumen/Tannen nicht vertraut ist, präsentiert der Autor ein paar Beispiele und Erklärungen:

Grösse bzw. Höhe der beiden Tannen: Die linke ca. 10 m, die rechte ca.5 m
Zu beachten: Der eliminierte Fuchsbüel-Baum wurde auf eine Höhe von 14 m geschätzt!

Diese Fichte ist Teil einer Hecke und von beschränkter Höhe, weil sie ca. 1,2 m über Boden abgesägt wurde, was dazu führte, dass Äste vertikal zu wachsen begannen und mehrere Wipfel bilden.

Ansicht einer kleinen Weihnachtsbaum-Plantage vor einer Reihe von Bäumen von über 25 m Höhe.

Diese junge Fichte (roter Pfeil), bei der die unteren Äste abgeschnitten wurden, ist ca. 3,5 m gross, und jene drei durch gelbe Pfeile markierte am Abhang stehenden Tannen sind ca. 6–7 m gross.

Ihr Alter beträgt geschätzte 7 bis 12 Jahre. Man beachte die lichte Form der obersten Partien der gelb markierten Bäume, und auch dass nur die kleinen im Vordergrund als eingetopfte Bäumchen geeignet, während die anderen für diesen Zweck bereits zu hoch wären. Dies alles führt zu verschiedenen logischen, notwendigen Fragen und den dementsprechend schlüssigen Antworten, die zu stellen bzw. zu folgern Korff offenbar nicht fähig war.

1) Ist der ‹UFO-Baum› gross, oder klein?
   Antwort: Definitiv ein grosser Baum.
2) Wie wir wissen hat BEAM den Baum sowohl im Februar wie auch im Juli photographiert. Der Baum hat beide Male an der exakt gleichen Stelle gestanden. Da die Landbesitzer, die Familie Wyss, die frühere Existenz des Baumes verneint, müsste BEAM den Baum zweimal hin und weg transportiert haben. Dies führt zur Frage, ob ein grosser Baum in einem Topf transportiert werden kann.

Antwort: Ja und nein. Wäre der Baum als Setzling in einem Topf gewachsen, hätte er sich nicht zu einem hohen Baum entwickeln können (mangels Erde und Platz für die Wurzeln, usw.), und wird ein grosser Baum ausgegraben, um transportiert zu werden, ist dafür ein Netz nötig, und natürlich auch ein geeignetes Fahrzeug mit Kran.

3) Würde jemand, der UFO-Photos zu fälschen beabsichtigt, einen grossen, transportfähig gemachten Baum auf eine Wiese stellen an einer Stelle wie Fuchsbüel-Hofhalden, in Sichtweite des Bauernhofes und der anderen Häuser in Ober-Balm/Hofhalden?
Antwort: Natürlich nicht.

4) Könnte BEAM einen grossen Baum mit seinem Moped und einem kleinen Anhänger transportiert haben?
Antwort: Nein.

BEAMs Moped und Anhänger (Hasenböl)

5) Würde BEAM seine (angebliche) ‹Photofälscherei-Meisterschaft› aufs Spiel setzen und sich selbst blossstellen, indem er mit Moped und Anhänger einen ‹eingetopften› Baum herumfährt?
Antwort: Nein.

6) Da bereits bewiesen wurde, dass es sich beim Baum auf den Fuchsbüel-Photos um einen grossen handelt, muss das Objekt, das um diesen Baum kreist, logischerweise ebenfalls ziemlich gross sein. Was beim Betrachten der Photos, speziell von Nr. 57, klar wird, ist, dass sowohl der Baum wie auch das silbrige Objekt viele Meter von der Kamera entfernt sind. Das Strahlschiff oder angebliche *«Modell»* muss also ungefähr der Breite des Baumes entsprechen, also 3 bis 4 Meter. Könnte BEAM ein Modell dieser Grösse gemacht, oder mit seinem Moped transportiert haben, denn 3,5 Meter sind breiter als die Hälfte der Überlandstrassen in der Schweiz.
Antwort: Nein.

7) Würde er einen Helikopter verwenden, um sein ‹Modell› zu transportieren, was ja in der Gegend ziemlich viel Aufmerksamkeit verursachen würde, speziell bei den Landbesitzern?
Antwort: Nein.

8) Für alle jene, die denken, dass BEAM ein Modell in Form eines Ballons verwendet hätte, seien folgende Fragen gestellt, die vernünftig und logisch zu beantworten wären: Ist es möglich, einen Ballon in der Form des auf den Photos gezeigten Strahlschiffes herzustellen?
Antwort: Möglicherweise ja, aber wo, und durch wen?

9) Und ist es möglich, dass BEAM einen solchen hätte selbst herstellen können (allein und mit nur einer Hand)?
Antwort: Nein.

10) Angenommen, BEAM wäre es gelungen, einen solchen Ballon zu kaufen, dann hätte er eine schwere Helium-Gasflasche mitnehmen müssen, um den Ballon vor Ort aufzublasen, dann die ganze Prozedur mit nur einer Hand erfolgreich durchführen, dabei den Ballon mit verschiedenen Schnüren festhalten (aufgrund der Tatsache, dass das Strahlschiff nicht nur horizontal schwebt, sondern in mehreren Bildern eine Neigung zeigt, was mehr als einer einzigen Schnur bedarf, um den Effekt zu erzeugen). Ist es möglich, dass er gleichzeitig den Ballon um den Baum herumführen (durch ziehen an den unsichtbaren [!] Schnüren) und von einer viele Meter entfernten Position den Photoapparat bedienen konnte, derweil hoffend, dass niemand von seinem Versuch Notiz nimmt, mit einem hellglänzenden Ballon ‹UFO-Bilder› zu fälschen?!
Antwort: Dies ist unmöglich.

11) Wie stark wäre die Auftriebszugkraft an den Schnüren, ausgelöst durch den grossen, heliumgefüllten Ballon, und welche Auswirkungen hätte dies auf die haltende Hand? Wie könnte man die verschiedenen Neigungswinkel mit nur einer Hand zuwege bringen?
Antwort: Jeder einigermassen vernünftig denkende Mensch wird die Verwendung eines solchen Ballons ausschliessen, und zwar nicht nur in Fuchsbüel-Hofhalden, sondern auch andernorts!

12) Gibt es irgend eine nichtbedachte logische und durchführbare Möglichkeit, wie BEAM einen grossen Baum und ein grosses Modell auf das Gelände hätte transportieren, das Ganze in Position bringen und die Strahlschiff-plus-Baum-Photos machen können, sowohl im Februar und Juli 1975,

mit nur einem Arm und einer Hand? Logische, praktikable und realistische (!) Erklärungen sind willkommen![24]

All das oben Erklärte im Kopf behaltend, ist es nun Zeit für das ‹Grande Finale› dieser Tragikomödie. Korffs symbolische ‹Smoking gun›-Metapher für sein definitives Verdikt, dass BEAM die Fuchsbüel-Photos gefälscht habe, erweist sich wie bereits erwähnt als Rohrkrepierer. Aufgrund seiner selbsterzeugten denkerischen ‹Blindheit›, Hinterlist, den Vorurteilen und Inkompetenz als Ermittler war Korff unfähig zu erkennen, dass er die Waffe gegen sich selbst gerichtet hatte.

Was allen Ermittlern, Widersachern, ‹UFO-Experten› und ‹Skeptikern› usw. in den letzten 45 Jahren nicht gelang, kann nun endlich bewiesen werden: Der ‹eliminierte Baum› ist kein Hirngespinst oder ein cleverer Betrug seitens Billy Meier, sondern der Baum hat tatsächlich existiert!

Im Laufe des Schreibens dieses Essays besuchte der Autor die Gegend von Fuchsbüel-Hofhalden, machte ein paar Photos und befragte dann BEAM bezüglich des exakten Standortes des ‹berühmt-berüchtigten› eliminierten Baumes. Da sich BEAM beim Betrachten der Bilder nicht sicher war, weil er aufgrund seines schweren Unfalls 1982 und der Hirnverletzung gewisse Erinnerungen verloren hat, bat er Ptaah um eine Klarstellung. Da dieser damals nicht in diese Geschehnisse involviert war, fragte er bei seiner Tochter Semjase nach und konnte schliesslich am 2. März 2020 Bericht geben darüber, was damals wirklich geschehen war bezüglich des Strahlschiffes und des Baumes. Nachfolgend ein Auszug aus dem interessanten Bericht über das damalige Geschehnis: Während BEAM jeweils mit seinem Moped an die verschiedenen Orte fuhr, um die Photobeweise bezüglich der Strahlschiffe zu erstellen, wurde er *«immer wieder von verschiedenen Personen verfolgt (...), und zwar auch von Polizeibeamten und von besonderen militärischen Diensten»*. Eine dieser heimlichen Verfolger war Hans Jacob, der *«dir schon längere Zeit nachspionierte und in seinem Wahnglauben vermutete, dass er dich bei einem Stelldichein mit dem Teufel photographieren könne»*! Weiter erklärte Ptaah: *«Unterhalb des Abhangs war eine grössere Baum- und Strauchgruppe, und zwar an der dort unten* (Ptaah bezieht sich auf ein ihm von BEAM vorgelegtes Bild) *durchführenden Feldstrasse an der rechten Strassenseite angeordnet, wenn von der Hauptstrasse aus neben den Landwirtschaftsgebäuden vorbei Richtung Wald gegangen wird. Ganz aussen an letzter Stelle dieser Sträucher und Bäume, die nordwärts rechts knapp neben der Feldstrasse waren, stand der etwa 14 Meter hohe Nadelbaum, um den Semjase mit ihrem Fluggerät kreiste und auch zwischen dessen Äste eindrang. Also stand der Baum nicht dort am Ort, wo du die ganze Vorführung meiner Tochter photographieren musstest, sondern weit hinter und unterhalb des Abhangs, den du von deinem Standort aus nicht einsehen konntest. Das Ganze ergab sich darum so, weil Semjase deinen Verfolger beobachtete, nämlich Hans Jacob, der mit einem Fernglas, einem Photoapparat, wie auch mit einer Filmkamera ausgerüstet war und dir nachspionierte, was sie dir aber nicht sagte, wie auch später nie. Daher beorderte sie dich auch nicht an den Ort unter den Abhang hin, um dort die vorgesehenen Photoaufnahmen zu machen, sondern über dem Abhang auf die obere Feldstrasse an den Waldrand hin, um auf die dortige Wiese eine Real-Projektion des Nadelbaumes und ihres Fluggerätes zu projizieren. Folgedem hast du dann eine Real-Projektion photographiert, ohne zu wissen und zu bemerken, dass es sich um eine solche handelte. Und weil meine Tochter darüber schwieg, hast du auch nie gewusst, dass du eine Real-Projektion des Baumes und des Fluggerätes meiner Tochter photographiert hast, wie du auch nicht wusstest, dass dich Hans Jacob über viele Wochen hinweg heimlich verfolgte und auch bei deiner dieser Erfüllung deiner Aufgabe von ihm bespitzelt wurdest. Also war für meine Tochter Semjase der Grund gegeben, dass nur du allein alles sehen und photographieren konntest, weshalb sie dich an den Ort der Projektion und nicht an jenen beorderte, wo der Baum wirklich stand und dieser dort dann von ihr auch eliminiert wurde.»*

Billy: Gut, dann war es eben so, doch Semjase hat mir davon nie etwas gesagt.

Ptaah: Ihr Schweigen musste leider sein, so hat sie es in ihren Aufzeichnungen aufgeführt und mir jetzt auch persönlich erklärt, wofür der Grund der war, weil du auch bei dieser Aufgabe verfolgt und beobachtet wurdest und sie dich nicht in Erregung versetzen wollte. Deshalb hat dich meine Tochter auch an jenen Ort beordert, wo das Geschehen dann stattfinden konnte. Die dich verfolgende Person war also Hans Jacob, der dich schon seit geraumer Zeit heimlich beobachtete und dir überallhin heimlich

[24] christian.frehner@figu.org

folgte, ohne dass du ihn bemerkt hast. Das war auch an diesem Tag so, folglich meine Tochter zur List einer Real-Projektion griff, weil ihr der erstlich vorgesehene Ort als ungeeignet erschien, um deine Arbeit unbehelligt ausführen zu können. Also beorderte sie dich an den dir bekannten Ort und führte die Real-Projektion durch, folglich du die notwendigen Photos anfertigen konntest. Zu erklären ist in dieser Sache noch, dass Hans Jakob, den Aufzeichnungen meiner Tochter gemäss, sein Fahrzeug auf einer weiteren und höhergelegeneren Strasse wegstellte und zu Fuss unweit zu deinem Standort hinschlich, um mit einem Fernglas das Ganze genau zu beobachten. Sein Heranschleichen dauerte jedoch längere Zeit, folglich er das Geschehen nur noch aus etwa 20 Meter Entfernung kurz wahrnehmen und seine Photokamera nicht mehr nutzen konnte, denn als Semjase ihn zwischen den Waldbäumen und dann am Waldrand bemerkte und er eine Aufnahme machen wollte, war das für meine Tochter der Grund, die Projektion sofort zu beenden und dich anzuweisen, schnellstens wegzufahren. Deshalb bist du auch umgehend mit deinem Kleinmotorrad weggefahren, ehe Hans Jakob zu dir hinlaufen konnte.»

Als BEAM dann im Juli das Photographieren in Fuchsbüel-Hofhalden im Juli nachholte, um den vollständigen Flug um den Baum nachträglich zu dokumentieren, wiederholte Semjase die Real-Projektion und unterliess es abermals, BEAM über die technisch-erzeugte ‹Vorstellung› zu informieren. Nachdem die Photos gemacht worden waren, eliminierte Semjase den Baum.

Lasst uns nun einen Blick auf die Karte werfen, um die verschiedenen Positionen zu erklären:

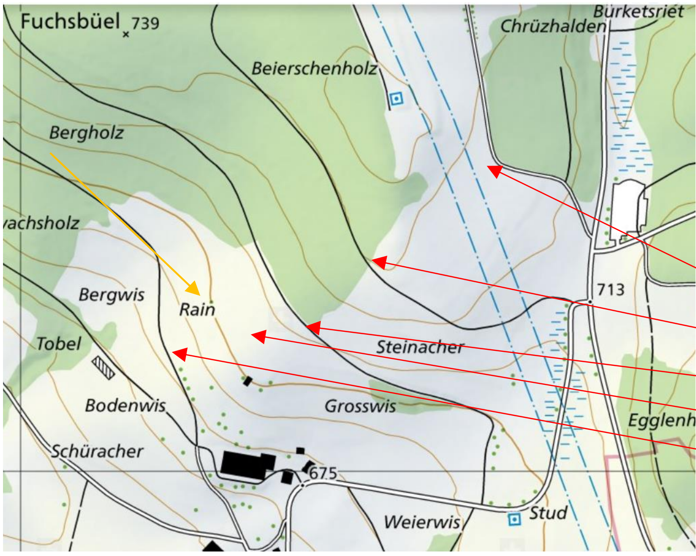

https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege&layers_visibility=false,false,false,false&layers_timestamp=18641231,,,&E=2704340.13&N=1245234.57&zoom=10

Hans Jacobs Fahrzeug
Hans Jacobs Position
BEAMs Position
Real-Projektion
Der Nadelbaum
(Baumgruppe, s. S. 19, oranger Pfeil/grüner Punkt über ‹n› von Rain)

Die Schweiz ist bekannt für ihre qualitativ hochstehenden Landkarten, wovon bereits ein Beispiel auf Seite 9 zu sehen war. Im Laufe der Jahre werden die Veränderungen der Landesfläche, hervorgerufen durch den massiven Bevölkerungszuwachs (hauptsächlich durch Zuwanderung) und die damit verbundenen Symptome (Verlust von Landwirtschaftsflächen, Zunahme an Bauten und Verkehr, usw.) regelmässig durch die Bundesstelle ‹Swisstopo› aufgenommen. Folglich werden alle 10 bis 20 Jahre aktualisierte Karten veröffentlicht, die bei der Bevölkerung regen Anklang finden. Um die Karten zu aktualisieren, sind Luftaufnahmen erforderlich, weshalb alle Regionen der Schweiz in gewissen Intervallen von einem speziellen Flugzeug aus photographiert werden (heutzutage auf 10 cm genau[25]).

Aufgrund dieser Information dürfte naheliegend sein, was nun folgen wird: Was, wenn der Baum aus der Luft photographiert worden war, bevor er eliminiert wurde? – Dies ist tatsächlich der Fall, wie die nachfolgend aufgeführten Bilder beweisen, was durch Klicken auf die jeweiligen Links selbst nachgeprüft werden kann.

---

[25] https://www.swisstopo.admin.ch/de/wissen-fakten/geoinformation/lidar-daten.html#ui-collapse-333

Eine Luftaufnahme von 1972: Hittnau > Fuchsbüel/Hofhalden/Ober-Balm

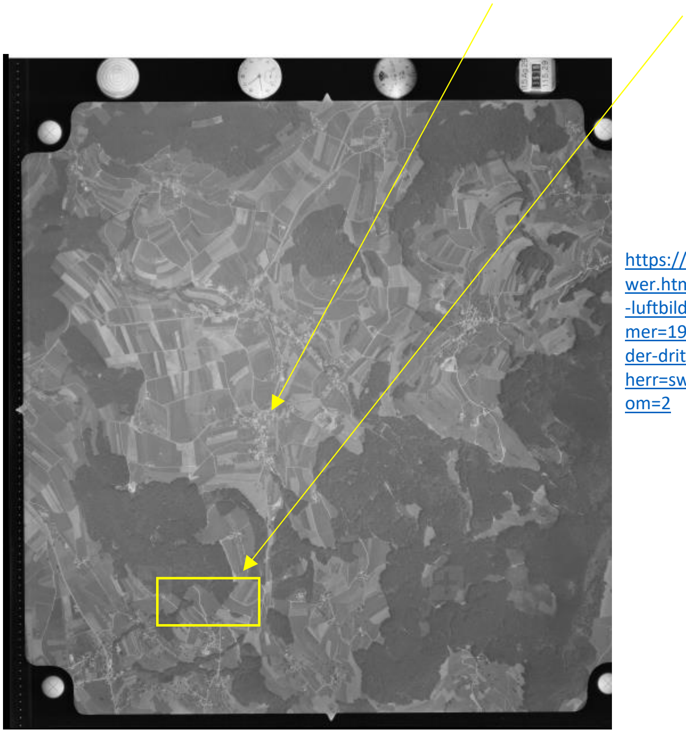

https://api3.geo.admin.ch/luftbilder/viewer.html?lang=de&width=8954&layer=ch.swisstopo.lubis-luftbilder_schwarzweiss&bildnummer=19722460013515&title=ch.swisstopo.lubis-luftbilder-dritte-kantone.ebkey&rotation=0&datenherr=swisstopo&height=9430&x=4477.00&y=4715.00&zoom=2

Gelbes Rechteck = Ausschnitt
= siehe nächstes Bild

Unten: Klar ersichtlich auf dem Photo ist, dass der Baum, der im Juli 1975 eliminiert wurde, drei Jahre zuvor tatsächlich existiert hat (roter Pfeil)!

Der kleine Fleck, eine kleine Baumgruppe (oranger Pfeil), wie diese auf der heutigen Karte markiert ist (siehe weiter unten), war damals erst am Entstehen.

https://api3.geo.admin.ch/luftbilder/viewer.html?lang=de&width=8954&layer=ch.swisstopo.lubis-luftbilder_schwarzweiss&bildnummer=19722460013515&title=ch.swisstopo.lubis-luftbilder-dritte-kantone.ebkey&rotation=0&datenherr=swisstopo&height=9430&x=2908.00&y=1711.00&zoom=6

Die Wiese und der Nadelbaum nahe am Feldweg (näher herangezoomt).

https://api3.geo.admin.ch/luftbilder/viewer.html?lang=de&width=8954&layer=ch.swisstopo.lubis-luftbilder_schwarzweiss&bildnummer=19722460013515&title=ch.swisstopo.lubis-luftbilder-dritte-kantone.ebkey&rotation=0&datenherr=swisstopo&height=9430&x=2739.24&y=1784.56&zoom=7

Die roten Markierungen beziehen sich auf das Jahr, in dem in der Gegend eine Luftaufnahme gemacht wurde. Wird beispielsweise auf die 66 geklickt, öffnet sich das Photo von 1966. Feststellung: Der Baum hat schon damals am gleichen Ort existiert.

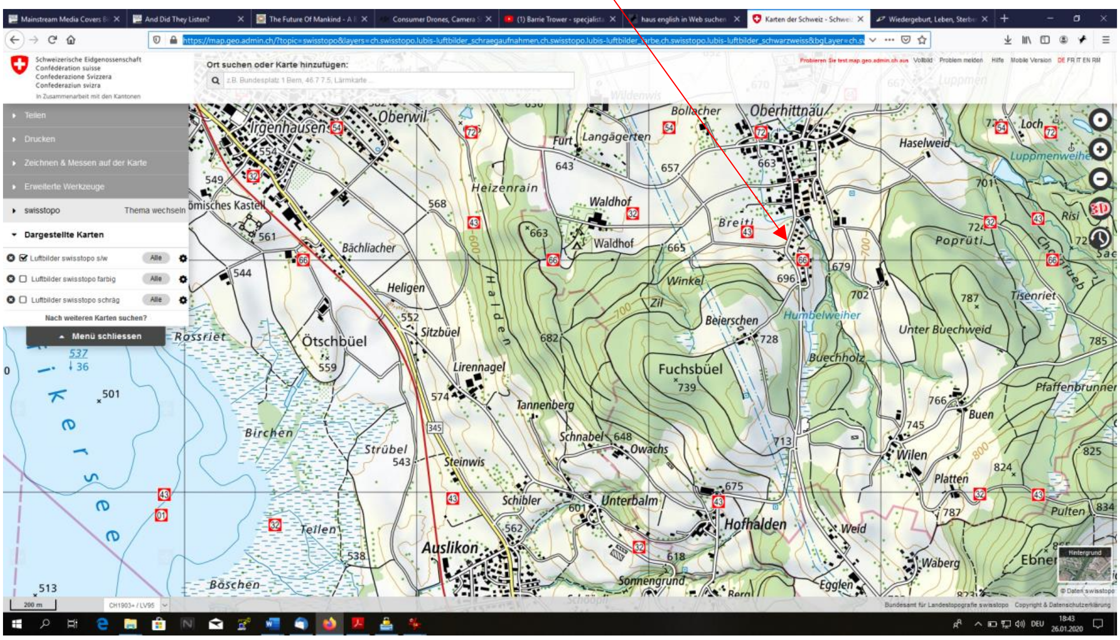

https://map.geo.admin.ch/?topic=swisstopo&layers=ch.swisstopo.lubis-luftbilder_schraegaufnahmen,ch.swisstopo.lubis-luftbilder_farbe,ch.swisstopo.lubis-luftbilder_schwarzweiss&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers_timestamp=,99991231,99991231&catalogNodes=1392,1430&lang=de&layers_visibility=false,false,true&E=2703754.68&N=1245954.05&zoom=8

Luftbild von 1991

Der rote Pfeil bezeichnet die Stelle des eliminierten Nadelbaums. Der orange Pfeil weist auf die bereits erwähnte Baumgruppe, die inzwischen gewachsen ist (siehe Weitwinkelaufnahme auf dieser Seite).

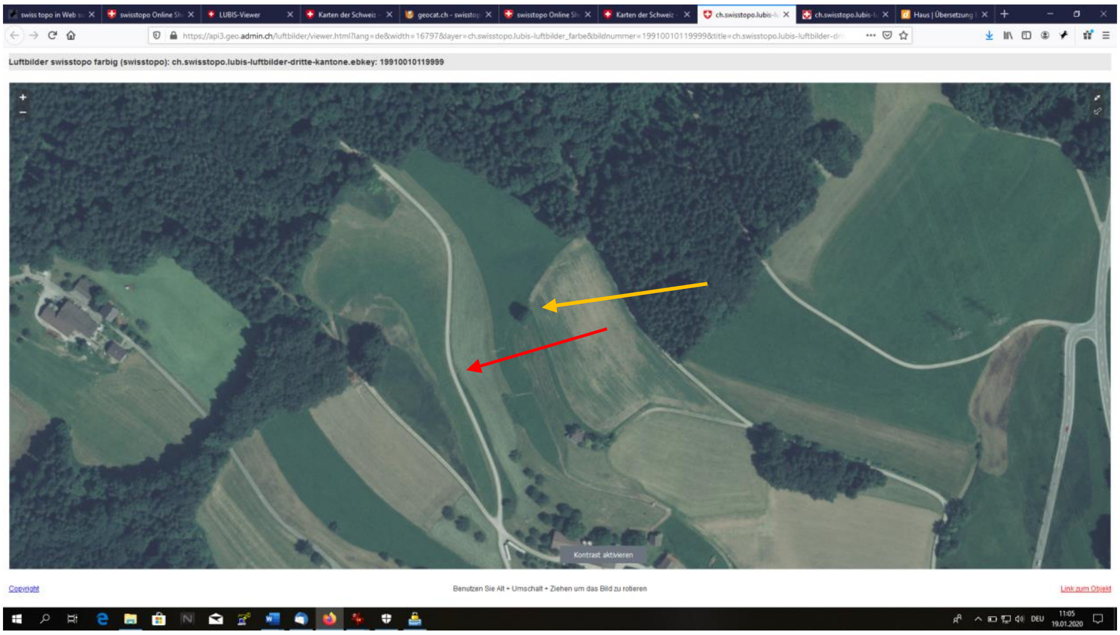

https://api3.geo.admin.ch/luftbilder/viewer.html?lang=de&width=16797&layer=ch.swisstopo.lubis-luftbilder_farbe&bildnummer=19910010119999&title=ch.swisstopo.lubis-luftbilder-dritte-kantone.ebkey&rotation=233&datenherr=swisstopo&height=16994&x=7592.39&y=10208.83&zoom=6

Unten: Diese Photos wurden am 19. Januar 2020 vom Autor aufgenommen.

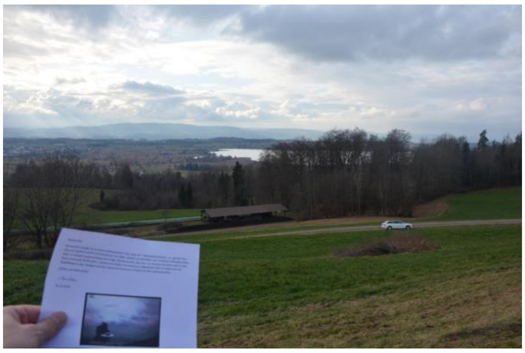

Blick westwärts

Die kleine Baumgruppe weiter oben am Hang

= geschätzter Standort des Nadelbaums.

Blick südwärts

Hinweis: Im Hintergrund schneebedeckte Berge, wie auf den Photos vom 28. Februar 1975!

Schluss mit dem Missbrauch des Nazi- und Faschismusbegriffes in der politischen Auseinandersetzung!

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 11. März 2020

Gegenwärtig überdeckt die Diskussion über die Corona-Pandemie alle anderen Themen. Dabei gerät auch aus dem Blick, dass Europa vom türkischen Präsidenten Erdogan unter einen massiven Migrationsdruck gesetzt wird. An der Grenze Griechenlands zur Türkei entscheidet sich das Schicksal Europas. Deshalb ist es überlebenswichtig, dass die Situation klar benannt wird. Es sind keine syrischen Flüchtlinge, die gewaltsam Einlass in Europa, das heißt vor allem Deutschland, begehren, sondern junge Männer aus vor allem afrikanischen Ländern mit vordergründig ökonomischen Interessen. Uns wird aber auf allen Kanälen verkündet, es handele sich um Flüchtlinge, denen zu helfen ein Gebot „unserer Werte“ sei.
Das politische Establishment, die Medien und Teile der sogenannten “Zivilgesellschaft” unseres Landes verabschieden sich immer weiter vom demokratischen Diskurs. Im Namen der “Demokratie”, werden Andersdenkende, das sind vor allem Leute, die es sich nicht nehmen lassen, die Dinge bei ihrem wahren Namen zu nennen, kriminalisiert. Mit der Verunglimpfung dieser demokratischen Opposition als Nazis oder Faschisten, wie es zur Zeit geradezu inflationär geschieht, wird jeder demokratische Diskurs unmöglich gemacht. Ohne Diskurs auf Augenhöhe funktioniert eine Demokratie aber nicht.
Eminente politische Fragen, wie etwa die nach den Grundsätzen einer klugen, auch an deutschen Interessen orientierten Einwanderungs-, Asyl- und Grenzschutzpolitik, sind Gegenstand massiver politischer Auseinandersetzungen unter den Bürgern unseres Landes wie auch der politischen Parteien.
In diesem Zusammenhang fällt auf, dass die Bezeichnung einzelner Bürger und Politiker als „Faschisten“ oder als „Nazis“ zum alltäglichen und nachgerade standardmäßigen Mittel der politischen Auseinandersetzung geworden ist. Mit solchen Bezeichnungen werden Bürger gebrandmarkt, die weder Straftaten begangen noch geplant, noch gutgeheißen haben, sondern denen allein zum Vorwurf gemacht wird, zu politischen Gegenwartsfragen eine andere Ansicht zu vertreten als ihre Verleumder.
Die Verwendung der Begriffe Nazi und Faschist ist geschichtsvergessen und zynisch. Die evident unsinnige Behauptung ideologischer Kontinuitäten zwischen der nationalsozialistischen Judenverfolgung und der heutigen Diskussion über mögliche Reformen in der Asylpolitik nach dem Vorbild anderer westlicher Staaten bedeutet eine offensichtliche Verharmlosung der seinerzeit von den Nationalsozialisten begangenen Verbrechen und eine Verhöhnung der Opfer des Nationalsozialismus. Das muss endlich aufhören!
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/03/11/schluss-mit-dem-missbrauch-des-nazi-und-faschismusbegriffes-in-der-politischen-auseinandersetzung/

Staatsduma billigt Verfassungsänderung: Putin darf 2024 erneut als Präsident kandidieren

10.03.2020 • 19:52 Uhr

Das Unterhaus des russischen Parlaments hat am Dienstag eine Verfassungsänderung gebilligt, laut der die bisherigen Amtszeiten von Präsident Putin auf Null gesetzt werden – aber nur nach der Zustimmung des Verfassungsgerichts und mit der Unterstützung der Bevölkerung.
"Ich bin tief davon überzeugt, dass eine starke präsidiale Macht für Russland absolut notwendig ist", sagte Russlands Präsident Wladimir Putin in seiner Rede vor der Staatsduma. Er betonte allerdings die Wichtigkeit einer Alternative. "Die russischen Bürger müssen immer eine Alternative haben. Die Wahlen müssen transparent und kompetitiv sein."
Die "Annullierung" seiner bisherigen vier Amtszeiten, einschliesslich der laufenden, wurde von der Abgeordneten Walentina Tereschkowa vorgeschlagen, die im Jahr 1963 als erste Frau ins Weltall flog und somit in die Geschichte der Raumfahrt einging. Sie schlug zudem vor, eine Begrenzung von Amtszeiten für eine Person aufzuheben. Putin lehnte diesen Vorschlag jedoch ab.
Der russische Präsident hob hervor, dass die gebilligte Verfassungsänderung eine Zustimmung des Verfassungsgerichts braucht und von der russischen Bevölkerung im Referendum am 22. April unterstützt werden soll.
Sie und ich billigen diese Verfassungsänderungen nicht für ein Jahr, nicht für zwei, nicht für zehn, sondern für mindestens 30 oder 50 Jahre. Und die Gesellschaft soll Garantien haben, dass ein regulärer Machtwechsel stattfinden wird.
Nach der bisherigen Verfassung endet Putins letzte Amtszeit im Jahr 2024. Wenn die Änderung vom Verfassungsgericht und vom Volk unterstützt wird, kann Wladimir Putin im Jahr 2024 zum fünften Mal für das Präsidentenamt kandidieren. Falls er bei den Wahlen einen Sieg erreicht und im Jahr 2030 wiedergewählt wird, könnte er bis zum Jahr 2036 in Russland an der Macht bleiben.
Quelle: https://deutsch.rt.com/russland/99068-staatsduma-billigt-verfassungsanderung-putin-darf/

Bargeldverbot effektiv gegen Corona-Ausbreitung

6. März 2020 WiKa Finanzen, Hintergrund, Medizin, Ratgeber, Recht 26

Bargeldverbot effektiv gegen Corona-Ausbreitung-Absurdistan: Viele Menschen haben es bereits geahnt, jetzt sickern erste Meldungen dazu durch. Bargeld und Corona-Virus sind eine denkbar ungünstige Kombination. Zumindest gilt das für die, die zu blöd sind. selbst zu denken. Und diejenigen können sich durch allerhand Meldungen dazu in jeder Phase bestätigt fühlen. Demnach ist die Übertragung von Corona mittels Geldscheinen die nächstgrössere Herausforderung. Zumindest für unsere Regierungen auf dem Weg dahin, dem Bürger noch mehr Schutz, Sicherheit und die totale Kontrolle zu gewährleisten.
Wenn der Iran anfängt, Bargeld zu meiden, weil man sich doch mit diesem von Allah gesendeten Virus infizieren könne, sind wir ja eher geneigt darüber zu lachen. Hier mehr dazu: VIRUS/Minister: Iraner sollten wegen Corona Bargeld vermeiden … [Finanztreff]. Schliesslich handelt es sich bei dem Iran um so etwas wie einen „verordneten Feindstaat“. Nicht weil wir die Menschen dort nicht mögen, nein, vielmehr weil unsere Regierungen so stinksauer sind, dass sie das Land bislang nicht erfolgreich unterjochen konnten, um Demokratie und Freiheit für die Rohstoffe zu gewährleisten.

Ist Plastik-Dreck weniger infektiös?

Da schliesst sich eine ganz banale Frage an, die aber jetzt bitte nicht Gegenstand der Debatte werden möge. Wenn Plastikkarten über die Jahre durch tausend Hände gehen, die Kinder daran sabbern, man

Kokslinien damit zieht oder auch mal den Dreck aus den Ecken spachtelt … warum sollten die hygienischer sein als Geldscheine? Die werden, wenn sie verschlissen sind, einfach verbrannt und durch neue ersetzt. Ein Schelm wer noch Bösartigeres dabei denkt. Sofern wir an dieser Stelle unserer Kreativität freien Lauf liessen, sollten wir sicherlich, ganz zur Freude des „tiefen Staates“ und weiterer Interessierter, in 5 Minuten in der Lage sein, zu beweisen, dass die grösste Ansteckungsgefahr für alle Seuchen, von einem funktionierenden, bzw. staatlich nicht gefilterten, undesinfizierten Internet ausgeht.
Nun, wollen wir mal nicht so schwarzmalen, das können Leute von der WHO sehr viel besser, die zumindest der Schlagzeile nach, dieselbe These vertreten wie die Iraner: UN fordern Verzicht auf Bargeld wegen Coronavirus … [DWN]. Leider befindet sich der verlinkte Artikel hinter einer sogenannten Blut-Hirn-Bezahl-Hirn-Schranke, sodass man den Inhalt und die Quellen nicht so ohne weiteres analysieren kann. Aber die Sparkassen geben sich bezüglich dieser Quelle weniger zugeknöpft und verlangen auch kein Geld fürs Lesen: WHO empfiehlt kontaktloses Bezahlen gegen Coronavirus … [Sparkassenzeitung].

Bundesbank hält Geld nicht für ansteckend

Nun sind die Banker von der Bundesbank zwar keine Virologen oder Seuchenexperten, sondern nur Gelddoktoren. Immerhin gehen sie das Thema traditionell etwas gemächlicher an: Bundesbank: Geld ist nicht ansteckend … [Fondsprofessionell], ausser dass es Gier erregen und verstärken kann. Sie wissen sehr wohl um die Explosivität des Themas. Den Deutschen das Bargeld zu nehmen, ist ein etwas längerer Weg, der nicht mal eben mit einem einzigen Virus zu bewerkstelligen ist. Aber stete „mediale Impfung“ zum Thema und entsprechend abstruse Verknüpfungen höhlt auch hier die Birne.
Bleibt am Ende mal wieder festzustellen, dass die Bargeldabschaffung eher politisch motiviert ist. Es geht wie immer nur um mehr Kontrolle und Überwachung, sprich Eigenschutz des Systems. Insoweit liefern sich Bargeld und Corona-Virus tatsächlich ein mediales Parallelrennen gegen die Menschheit. Das Virus ist erheblich weniger gefährlich als andauernd postuliert, aber man möchte damit eigentlich auch nur testen wie sehr man die Masse der Menschen ohne Widerstand unter Kontrolle kriegen kann.
Viren und Seuchen aller Art sind nachgewiesen die besten Mittel. Nur so kann man unangreifbar (via Prävention) die Freiheiten der Bürger drastisch beschränken, ohne einen Widerspruch dulden zu müssen. Angesichts der Opferzahlen (im Vergleich zu Corona) wäre in Deutschland also schon die nächste Grippewelle Grund genug für einen totalen Ausnahmezustand. Zur besseren Kontrolle wäre es dann ein feines Bonmot, die Menschen dann bereits ohne Bargeld zu wissen. Dann erst hat man sie zu einhundert Prozent im Würgegriff. Jetzt verstanden?
Quelle: https://qpress.de/2020/03/06/bargeldverbot-effektiv-gegen-corona-ausbreitung/

Michail Gorbatschow„Krieg liegt in der Luft“:

Gorbatschow veröffentlicht leidenschaftlichen Appell© Sputnik / Sergej Guneew
22:04 12.03.2020 (aktualisiert 17:47 13.03.2020)

Der ehemalige Staatschef der Sowjetunion Michail Gorbatschow hat in einem Beitrag für die russische Zeitung „Nowaja Gaseta“ die aktuelle politische Lage als äusserst besorgniserregend bezeichnet. Laut

Gorbatschow hat das Jahr 2020 erst begonnen, aber die Welt stand schon zweimal kurz vor einem direkten Zusammenstoss der Grossmächte.
Gorbatschow zufolge sind vermehrt Stimmen zu hören, die Krieg und die Anwendung von Gewalt gutheissen. Auch das Loblied auf Atomwaffen würde wieder angestimmt. „Es liegt ein Geruch von Krieg in der Luft." Er verweist auf die Ereignisse im Iran, im Irak und in Syrien. Ist dies die alte Politik „Balanceakt am Rande eines Krieges", fragt sich Gorbatschow, und hält dies für gefährlich und abenteuerlich.
An dieser Stelle bezieht sich Gorbatschow auf den anhaltenden Ost-West-Konflikt.
„Der Westen gibt Russland an allem die Schuld, und Russland wiederum dem Westen. Die USA steigen aus dem Abkommen zur Rüstungsbeschränkung aus. Kampfflugzeuge nähern sich immer öfter fremden Grenzen, Schiffe kommen einander gefährlich nahe, mit Raketen wurden mehrmals Zivilflugzeuge abgeschossen."
Um der Macht willen seien die Falken zu allem bereit. Der preussische Generalmajor Carl von Clausewitz soll einst gesagt haben: „Der Krieg ist eine blosse Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln." Heute wäre Clausewitz wohl mächtig darüber erstaunt, wie man sich im 21. Jahrhundert hinter seinen Worten versteckt, so Gorbatschow.
„Wenn Politik Krieg zur Folge hat, dann muss so eine Politik weg", schreibt er weiter.
Das Gebot der Stunde sei es nun, sich zu besinnen. Man müsse mit jeglichen Taten aufhören, die eine Katastrophe herbeiführen – genau dies sollten verantwortungsbewusste Politiker den Völkern auch anbieten.
Im Moment sei dies besonders wichtig, zumal die Welt einer globalen und äusserst gefährlichen Bedrohung ausgesetzt sei – der Coronavirus-Pandemie. Laut Gorbatschow konnten „wir uns erneut davon überzeugen, wie zerbrechlich die globale Welt ist und wie gross die Gefahr ist, im Chaos zu versinken." Dem müsse die Menschheit mit Verstand, Solidarität und gemeinsamem Handeln entgegentreten.
„Eine besonders grosse Verantwortung liegt bei den Grossmächten. Es ist äusserst schade, dass die führenden Politiker der USA und von Grossbritannien das Angebot von Wladimir Putin ausgeschlagen haben, anlässlich der 75. Siegesfeier nach Moskau zu kommen. Sie haben die Chance abgelehnt, mit anderen ständigen Mitgliedern des UN-Sicherheitsrates die derzeit besorgniserregende Lage zu besprechen und die Erklärung über die Unzulässigkeit eines Atomkrieges zu bekräftigen", schreibt Gorbatschow.
Dessen ungeachtet hoffe er weiterhin darauf, dass Verantwortung über Abenteuertum und Verstand über Chaos die Oberhand behalten werde, so Gorbatschow abschliessend.
mka/gs Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200312326591741-gorbatschow-leidenschaftlicher-apell/

Nur 75 Milliarden Euro fehlen

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit» VERÖFFENTLICHT AM 13. MÄRZ 2020

«Ursula mit der leeren Tasche»

Als deutsche Verteidigungsministerin hat Ursula von der Leyen die Bundeswehr buchstäblich «zu Boden gefahren». Deutschlands Armee ist als «nicht einsatzfähig» erkannt. In der EU profiliert sich Frau von der Leyen als deren neue Chefin vor allem als Verkünderin wahrhaft bombastischer Programme.
Für einen bezüglich konkreter Ziele bloss vage umschriebenen «Green Deal» will Kommissionspräsidentin von der Leyen innert des eben begonnenen Jahrzehnts eine volle Billion – also tausend Milliarden – Euro in die Waagschale werfen. Für ein Digitalisierungs-Programm – sie träumt von einer eigenen EU-Cloud, unabhängig von US-Grosskonzernen – will sie weitere Aberhunderte Milliarden investieren. Und die neuen Migranten-Anstürme will sie mittels dem Herrn Erdogan versprochenen Milliarden bändigen. Schliesslich verspricht sie auch den vom Coronavirus geschädigten Konzernen nach oben offene Milliarden-Unterstützung.

Ohne Budget

Die EU-Chefin verkündete all diese grossspurigen Traumprojekte just zu dem Zeitpunkt, da zu Brüssel ums neue EU-Budget gerungen – in der Realität allerdings vehement und erbittert gestritten wurde. Denn der Brexit reisst ein gewaltiges Loch in die EU-Kasse. Ein Loch, das zu füllen den Budget-Künstlern schlicht nicht gelungen ist – nicht einmal auf dem Papier. Die Budget-Verhandlungen mussten zu Brüssel resultatlos abgebrochen werden. Ursula von der Leyen kutschiert ohne EU-Budget. Es fehlen volle 75 Milliarden für den Budget-Ausgleich.
Was die EU-Chefin nicht daran hindert, gleich mehrere Milliarden-, ja gar Billionen-Programme medienwirksam zu lancieren …
Der Klimawende sei, übernimmt Ursula von der Leyen aus Gretas Feldzug, dringendst entgegenzutreten – mit ihrem Green Deal. So dringend, dass dem Klima gegenüber die wenigstens in EU-Vertragsdokumenten feierlich beschworene Obergrenze der Verschuldung im EU-Haushalt und in den Haushalten der EU-Mitgliedländer diskussionslos Priorität einzuräumen sei: «Klima ist wichtiger als Verschuldungs-Vermeidung» gab von der Leyen selbstherrlich als Parole heraus. Auch als Befehl an die Euro-Gelddruck-Presse, weitere Hunderte Milliarden völlig ungedeckter Papier-Euro auszuspeien.
Eine Anmassung, die der EU-Rechnungshof allerdings postwendend als rechtswidrig erklärte. Frau von der Leyen hat ob dieses Einspruchs bis heute allerdings keines ihrer Programme widerrufen. Mit Gesetzen pflegt die Ankündigungs-Politikerin offensichtlich demonstrativ grosszügigen Umgang.

Was geht das die Schweiz an?

Zahlenspiele, Verschuldungs-Akrobatik, Regelbrüche, die wohl auch die Schweiz interessieren müssten. Denn sie begründen sowohl die laufenden als auch die erst angedrohten Erpressungs-Manöver Brüssels gegen die Schweiz.
Die EU will mit dem unserem Land zugemuteten Rahmenvertrag die Schweiz keineswegs bloss ihrer Entscheidungsfreiheit, also ihrer Souveränität berauben. Sie schielt in ihrer vom Brexit ausgelösten Finanznot zusätzlich und weit gieriger auf das Geld, das sie in der Schweiz vermutet, das in der Schweiz tatsächlich auch noch weit reichlicher vorhanden sein dürfte als in den EU-Kassen. Der Funktionärsapparat Brüssels möchte, ohne von Referenden daran gehindert zu werden, ganz direkt die Schweizerinnen und Schweizer melken können – schamlos und grenzenlos.

Finanzlast der Masseneinwanderung

Parallel dazu will Brüssel der Schweiz auch in Sachen Personenfreizügigkeit auch nicht einen einzigen Zentimeter entgegenkommen. Selbst die so ausgabenfreudige Frau von der Leyen weiss soviel von Finanzen, dass kaum ein EU-Staat jene Milliardenkosten bewältigen kann, welche die wieder zu Hunderttausenden nach Europa drängenden Migranten ihren Zielstaaten bescheren werden.
Deshalb will Frau von der Leyen einen möglichst grossen Anteil dieser Kosten auf die Schweiz abwälzen. Doch das geht nur, wenn die Schweiz weiterhin an die EU-Personenfreizügigkeit gekettet bleibt.
All jene, welche hierzulande die Begrenzungsinitiative blindlings bekämpfen, ebnen Frau von der Leyen den Weg zur gnadenlosen Abkassierung der Schweizerinnen und Schweizer.
Ob das, wie Economiesuisse von frühmorgens bis spätabends zu beschwören pflegt, wirklich den schweizerischen Landesinteressen entspricht?
Quelle: https://schweizerzeit.ch/nur-75-milliarden-euro-fehlen/

AfD warnte früh vor Corona-Krise und wurde angefeindet

16. März 2020 Corona, Deutschland, Video
Schon vor Wochen wies AfD Fraktionsvorsitzende Alice Weidel
auf vergangene Versäumnisse und dringenden Handlungsbedarf hin.

Verschiedene Abgeordnete der AfD warnten schon sehr früh vor der Corona-Krise. Man nahm sie nicht ernst und führte stattdessen die intolerante Politik der Ausgrenzung fort. In einem Video vom 4. März

listete Fraktionsvorsitzende Alice Weidel vergangene Versäumnisse auf und forderte endlich konkrete Massnahmen. Es sollten nochmals fast zwei weitere Wochen vergehen, bis die Regierung handelte.

Bildquelle: AfD-Fraktion Bundestag, Hintergrund: Pixabay; Komposition: Info-DIREKT

Bereits am Mittwoch, dem 4. März, kritisierte Alice Weidel die Untätigkeit der deutschen Bundesregierung. Sie nannte diese „konkretes politisches Versagen“ und „fahrlässiges Spiel mit dem Leben und der Gesundheit“ der deutschen Bürger. Weidel führte dem Bundestag in ihrer Rede vor Augen, dass Gesundheitsminister Spahn die Gefahren von Corona lange Zeit leugnete und herunterspielte. Bis Ende Februar wären keine Handlungen gesetzt worden, obwohl die Gefahr durch internationale Entwicklungen und Berichte klar zu sehen war. Statt endlich mit Präventionsmassnahmen zu beginnen, habe man sich hinter Einschätzungen versteckt, dass „Wasser und Seife“ dazu ausreichend wären, um die Krise zu bewältigen.
Sehr konkret benannte Weidel schon damals, welche Sofortmassnahmen notwendig wären:
vorhandene Behandlungskapazitäten erfassen und erweitern
flächendeckende Tests für Risikopersonen
getrennte Test-Infrastruktur
fehlende Schutzausrüstung bereitstellen
Kontrollen an den Flughäfen
Einreisekontrollen an den Grenzen
Tatsächlich wurde nach der präzisen Rede von Weidel immer noch nicht auf die Pandemie reagiert. Erst nach der vorhersehbaren exponentiellen Ausbreitung des Virus begannen die Massnahmen in der Bundesrepublik. Es vergingen also nochmals fast zwei Wochen mit zögerlichem Zuwarten.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2020/03/16/afd-warnte-frueh-vor-corona-krise-und-wurde-angefeindet/

Corona vs. „gemeinsame Werte“: Das EU-Haus bröckelt© REUTERS / YVES HERMAN

13:04 16.03.2020. Von Andrej Iwanowski

Themen: Coronavirus-Ausbruch: Aktuelle Entwicklungen zur neuartigen Lungenkrankheit (184)

Symbolträchtig: In den Zeiten der Pandemie ist der Händedruck so gut wie verboten. Schluss mit lustig. Die Europäische Union zerfällt in kleine und große Fürstentümer mit immer strenger bewachten Grenzen, Trump lässt keine Europäer mehr in sein Land einreisen. Alle und jeder schotten sich ab. Jeder stirbt für sich allein, glaubt unser Kommentator.
Die Stunde der EU-Skeptiker hat geschlagen. Nicht nur die Newcomer wie Polen, Tschechien oder Lettland, die seinerzeit so energisch nach der EU-Mitgliedschaft trachteten – auch der Unions-Veteran Dänemark l– lassen keine Ausländer mehr hinein – egal, ob Europäer oder nicht. Tschechiens Premier Andrej Babis dazu lapidar: „Wir können nicht warten, bis Brüssel uns einen Ratschlag erteilt.“
Vergessen sind alle Lobeshymnen an die „gemeinsamen europäischen Werte“, die diese „elitäre Ländergruppe“ angeblich zusammenschweißen sollte. Die Wortkombination „europäische Solidarität“ klingt auf einmal höchstens mit dem Zusatz „so genannte“ halbwegs realitätsgetreu.

„Seid umschlungen, Millionen!" – in den Zeiten des Händedruck-Verbots klingt die Hymne wie ein geschmackloser Spott. Eigentlich gehört der Chor aus Beethovens Neunter genauso verboten – das 250-jährige Jubiläum des Weltklassikers hin oder her. Wäre wohl logisch, immerhin hat man alle Konzertsäle ohnehin bereits vorsorglich zugesperrt.

Sitzung des EU-Parlaments am 10. März 2020

Ist die EU eigentlich nur eine Abkürzung für Egoistische Union?

Italien. Das lebensfrohe Mitglied der europäischen Familie wurde prompt ausgestoßen, sobald es ernsthafte Gesundheitsprobleme gezeigt hat. War es denn nicht zumindest einer Überlegung wert, wie man dem erkrankten Sorgenkind greifbar und substantiell helfen könnte? Wäre das geschehen, hätten die Italiener nicht außerhalb der EU um Masken und Einweghandschuhe gebettelt.

Apropos Masken: Im Vorfeld eines Sondertreffens der EU-Gesundheitsminister am 6. März in Brüssel geriet Deutschland erheblich unter Druck, nachdem Jens Spahn deutsche Exportbeschränkungen für Schutzkleidung bekanntgegeben hatte. EU-Krisenkommissar Janez Lenarčič sagte laut Nachrichtenagentur DPA, Exportbeschränkungen seien zwar im Binnenmarkt in Ausnahmefällen möglich. Es wäre aber „uneuropäisch", den eigenen Markt zu schließen. In der EU sei Solidarität gefordert.

Spahn konterte, bisher klappe die Verteilung nicht: Die Schutzkleidung komme nur dahin, wo die höchsten Preise gezahlt würden. Exporte aus Deutschland seien nicht verboten, müssten aber einzeln genehmigt werden. Zudem forderte der deutsche Gesundheitsminister die EU-Kommission auf, ein Exportverbot für Drittstaaten in Kraft zu setzen: „Wir können nationale Maßnahmen herunterfahren, wenn es eine Maßnahme der Europäischen Union gibt." Ob europäisch oder „uneuropäisch" – zunächst muss eben die Kasse stimmen.

Für die EZB kommen offenbar erst die Bilanzen, dann Corona

Apropos Kassen: Die EZB weigert sich, der EU in den trüben Corona-Zeiten als zuverlässige Stütze zu dienen. Das ließ die EZB-Chefin Christine Lagarde nach der Ratssitzung des Geldinstituts letzten Donnerstag klar erkennen. „Der Spiegel" dazu: „Im Vorfeld hatte es geheißen, ihr heutiger Auftritt könne Lagardes ‚whatever it takes'-Moment werden, wie ihn ihr Vorgänger Mario Draghi hatte. Der Italiener hatte im Sommer 2012, ebenfalls nur wenige Monate nach Dienstantritt, angekündigt, notfalls unbegrenzt Staatsanleihen am Markt zu kaufen, um die Eurozone zusammenzuhalten." Lagardes Statement klang jedoch resolut und eindeutig: „Ich strebe kein ‚whatever it takes 2.0' an".

Das gesamte EU-Konstrukt mit seinen kostspieligen bürokratischen Institutionen und den „gemeinsamen Werten" hat den Coronavirus-Test nicht bestanden – jedenfalls gibt es immer mehr Bestätigungen für diese Behauptung. Mit dem von US-Präsident Donald Trump verkündeten Bann für die Europäer ist auch die berühmte transatlantische Solidarität mächtig ins Wanken gekommen. All die EU-Skeptiker und sonstige Globalisierungskritiker werden damit nahezu aufdringlich auf den Plan gerufen. Man muss sich langsam wundern, warum diese vorerst so zögerlich wirken. Eine mögliche Erklärung: Sie alle waschen sich momentan die Hände (in Unschuld) und wollen nicht abgelenkt werden.

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200316326610411-coronavirus-eu-kommentar/

Die Lage "normalisiert" sich in China

Donnerstag, 19. März 2020, von Freeman um 05:00

Die chinesische Stadt Wuhan hat zum ersten Mal seit dem Ausbruch keine neuen Fälle des neuartigen Coronavirus (COVID-19) gemeldet, sagte die städtische Gesundheitskommission von Wuhan am Donnerstag. "Mit Stand 18. März 2020 gab es 733 neue geheilte und entlassene Fälle, 6 neue Todesfälle und 0 neue Verdachtsfälle", so die Behörden. Für ganz China lauten die Zahlen 80 928 infizierte Menschen, während 3245 starben, so der staatliche Gesundheitsausschuss. Am 18. März seien 34 neue Fälle und acht neue Todesfälle hinzugekommen, hiess es. Die Kurve der Betroffenen hat sich für China erheblich abgeflacht, während sie für Europa und Nordamerika stark ansteigt. Nach den neuesten Informationen der WHO sind weltweit mehr als 220 000 Menschen von COVID-19 betroffen und fast 8000 getötet worden. Das heisst, ausserhalb China gibt es mittlerweile mehr Infizierte und mehr Todesfälle als in China.
Die folgenden Fotos am 18. März aufgenommen, zeigen wie Restaurants wieder für Gäste geöffnet sind. Man sieht Kunden in einem Einkaufszentrum in Lanzhou beim Essen, der nordwestlichen Provinz Gansu in China. Lokale Restaurants haben in den letzten Tagen den Speiseservice wieder eingeführt und strenge Massnahmen zur Bekämpfung des COVID-19 ergriffen. Man muss Abstand halten, es wird die Temperatur gemessen und seine persönlichen Daten im Restaurant abgeben, um bei einer Neuinfektion nachverfolgbar zu sein.

China sagt, der Trend beweise, dass seine Eindämmungsmassnahmen - zu denen eine Abriegelung von fast 60 Millionen Menschen in Hubei und strenge Quarantäne- und Reisebeschränkungen für Hunderte von Millionen von Bürgern und Ausländern gehören - funktionieren.
Anfänglich wurde die chinesische Regierung von den westlichen Medien und Politikern dafür scharf kritisiert, von wegen Diktatur, jetzt haben sie aber selber die rigorosen Massnahmen eingeführt, ja sogar noch striktere, bis hin zur Verabschiedung von Gesetzen zur Zwangsimpfung.
China scheint bald über dem Berg zu sein, aber im Westen geht es erst richtig mit den Infektionen los, weil man zu lange mit Abschottungsmassnahmen gewartet hat. Die offenen Grenzen waren wichtiger als der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.
Besonders das Merkel-Regime hat geschlafen und zugeschaut, keine Grenzkontrollen beschlossen, keine Quarantäne für Einreisende und nichts Medizinisches vorbereitet. Merkel hat nur gross verkündet, es werden 70 Prozent der Deutschen sowieso infiziert.
Auch die medizinische Versorgung scheint nicht mit dem starken Aufkommen an Patienten zurecht zu kommen, weil man in der Vergangenheit in den Spitälern einschneidend beim Personal und bei der Kapazität "gespart" hat. Muss ja alles minimalst laufen und profitabel sein.

Das ironische ist, China ist sogar in der Lage, jetzt medizinische Güter an den Westen zu liefern, da die Vorräte an Beatmungsgeräten, Masken und Desinfektionsmitteln ausgehen, weil auch da am falschen Ort bei der Vorratshaltung gespart wurde.

Die Fotos zeigen die Ankunft eines chinesischen Grosstransporters am Flughafen von Liege, Belgien, am 18. März 2020 mit 1 Million Schutzmasken an Bord, die für Frankreich bestimmt sind. Die medizinische Versorgung wurde von zwei chinesischen Wohltätigkeitsorganisationen mobilisiert, um die Verbreitung von COVID-19 in Europa zu bekämpfen.

Am geringsten vorbereitet sind die USA

Da die Vereinigten Staaten das teuerste und gleichzeitig schlechteste Gesundheitssystem der Welt für die Bevölkerung hat, sieht es dort nicht gut aus. Die Masse der normalen Arbeitnehmer, die sich krank fühlen, trauen sich nicht zum Arzt zu gehen und arbeiten weiter, weil der Selbstbehalt der Krankenversicherung so hoch ist (wenn sie überhaupt eine haben) und sie ausserdem keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bekommen.

Dann gibt es einen Mangel an Tests und an Schutz- und Behandlungsmaterial für die Bevölkerung. Deshalb musste Trump den "Defence Production Act" am Mittwoch aktivieren, das Gesetz, um die Industrie zur Produktion von Material zur Verteidigung und zum Bevölkerungsschutz zu zwingen.

Trump, der sich selbst als "Präsident in Kriegszeiten" bezeichnete, sagte, er werde die Befugnisse des Gesetzes nutzen, "falls wir es brauchen", da sich das Land auf einen erwarteten Anstieg der Zahl der Coronavirus-Fälle und eine Belastung der Ressourcen einstellen müsse.

Die Zahl der Fälle steigt rapide an, wodurch ein dringender Bedarf an zusätzlichen medizinischen Hilfsmitteln entsteht. Dazu gehören Masken für das Gesundheitspersonal, Beatmungsgeräte, Handschuhe und Augenschutz.

Während die US-Regierung diese Produkte an die Bundesstaaten liefert, muss sie die Privatindustrie anweisen, die Produktion zu steigern und Mängel in den rapide schwindenden Lagerbeständen beheben.

Für die Kriege, Rüstung, Militär, Polizei und besonders für die Bankster der Wall Street ist immer "genug" Geld da, für die Gesundheit der US-Bevölkerung immer weniger. Beide, der voraussichtliche Kandidat der Demokraten Joe Biden und Trump, sind von der Pharmalobby gekauft und sorgen für deren Profitmaximierung durch sehr teure Medikamente und Behandlungen.
Der Dow Jones Aktienindex, von dem Trump seine Wiederwahl abhängig und messbar macht, hat mittlerweile über 30 Prozent an Wert verloren und ist wieder auf dem Tiefpunkt angelangt wie zu Beginn seiner Amtszeit vor über drei Jahren. Der Wertzuwachs, den Trump als seinen Erfolg verbucht und mit dem er immer wieder prahlt, ist komplett innerhalb weniger Tage ausradiert worden.
Seine Handhabung der Virus-Krise und wie er die ganz sicher kommende Rezession und Finanzkrise meistert, wird entscheiden, ob Trump eine zweite Amtszeit bekommt. Bisher hat er darin versagt! Es kann aber sein, dass es zu gar keiner Wahl kommt oder diese verschoben wird.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/03/die-lage-normalisiert-sich-in-china.html#ixzz6HD24niSu

Ihre Fernsehansprache zeigt – Merkel muss weg!

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 19. März 2020

Eigentlich kann ich Merkel nicht mehr sehen, ihre Stimme nicht mehr hören, ihre hohlen Phrasen nicht ertragen. Ihre Fernsehansprache anzusehen war eine Tortur, aber leider alternativlos, wenn man wissen will, worüber man schreibt. Wir sahen eine Frau, die völlig emotionslos mit schülerhafter, affektierter Betonung eine Botschaft vom Teleprompter ablas, die vorgespielte Empathie übermittelten sollte, aber alle wirklichen Informationen vermissen liess.
Gruseliger als diese Rede waren nur die Jubelkommentare in der Staatspresse und ihrer links-grünen Anhänger in den sozialen Medien. Deren Lobhudeleien erinnern an die Zeit-Journalisten, die im Frühsommer 1989 die untergehende DDR bereisten und behaupteten, die Bevölkerung brächte Staatsratsvorsitzenden Erich Honnecker so etwas wie stille Verehrung entgegen.
Tatsächlich ähnelt Merkel immer mehr Honecker im Endstadium. Ihre Rede strotzte vor peinlicher Selbstüberhebung.
„Ich möchte Ihnen erklären, wo wir aktuell stehen in der Epidemie, was die Bundesregierung und die staatlichen Ebenen tun, um alle in unserer Gemeinschaft zu schützen und den ökonomischen, sozialen, kulturellen Schaden zu begrenzen."
Genau das tat sie mit keiner Silbe. Sie sagte nicht, welche Massnahmen ihre Regierung ergreift, um die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden zu begrenzen. Natürlich hatte sie kein Wort der Entschuldigung für das Versagen ihrer Regierung. Während sie redete, landeten weiter Flugzeuge aus den Hochrisikogebieten China und Iran auf deutschen Flughäfen, wo die Passagiere unkontrolliert ins Land gelassen werden, obwohl ihr Verkehrsminister Scheuer doch angeblich ein Landeverbot ausgesprochen hat. Während sie redete, passierten weiter Tausende Privatautos die Grenzen, die doch längst geschlossen sein sollten. Nur an der polnischen Grenze werden durch Kontrollen, die sogar die Fahrzeugpapiere umfassen, lange Staus produziert, obwohl Polen, im Gegensatz zu Frankreich, kein Hochrisikogebiet ist. Welches Exempel soll hier statuiert werden?
Dann lobte die Kanzlerin Deutschlands „exzellentes Gesundheitssystem, vielleicht eines der besten der Welt", ohne ein einziges Wort darüber zu verlieren, dass in Krankenhäusern und Arztpraxen ein akuter Mangel an Atemschutzmasken, Einmalhandschuhen, Desinfektionsmitteln und Beatmungsgeräten herrscht. Selbst notwendige Medikamente werden an manchen Stellen schon knapp. Man wüsste gern, was die Regierung tut, um diese Engpässe zu beseitigen. Fehlanzeige.
Stattdessen ist ihre Rede eine einzige Ermahnung an diejenigen „die schon länger hier leben", gehorsamst allen Massnahmen, die Merkels Regierung verkündet hat und verkünden wird, sehr ernst zu nehmen.
„Es geht darum, das Virus auf seinem Weg durch Deutschland zu verlangsamen. Und dabei müssen wir, das ist existenziell, auf eines setzen: Das öffentliche Leben soweit es geht herunterzufahren …
Ich weiss, wie hart die Schliessungen, auf die sich Bund und Länder geeinigt haben, in unser Leben und auch unser demokratisches Selbstverständnis eingreifen. Es sind Einschränkungen, wie es sie in der Bundesrepublik noch nie gab."
Geraten wird ihr zu diesen Einschränkungen von Experten des Robert-Koch-Instituts, dessen Chef Wieler in seinen Verlautbarungen wie ein Merkel-Klon wirkt und schon die drastischen Massnahmen ankündigt, die Merkel offensichtlich plant und mit dieser Rede vorbereitet.
„Ich appelliere an Sie: Halten Sie sich an die Regeln, die nun für die nächste Zeit gelten. Wir werden als Regierung stets neu prüfen, was sich wieder korrigieren lässt, aber auch: Was womöglich noch nötig ist. Dies ist eine dynamische Situation, und wir werden in ihr lernfähig bleiben, um jederzeit umdenken und mit anderen Instrumenten reagieren zu können. Auch das werden wir dann erklären."
Vor allem sollen wir das selbstständige Denken und Sich-Informieren sein lassen.

„Deswegen bitte ich Sie: Glauben Sie keinen Gerüchten, sondern nur den offiziellen Mitteilungen, die wir immer auch in viele Sprachen übersetzen lassen. Wir sind eine Demokratie. Wir leben nicht von Zwang, sondern von geteiltem Wissen und Mitwirkung. Dies ist eine historische Aufgabe und sie ist nur gemeinsam zu bewältigen."

Wir sollen also lieber einer Kanzlerin glauben, die sich auch mal auf ein dubioses Antifa-Video stützt, um Hetzjagden in Chemnitz zu behaupten, die es nie gab, als den Leuten, die mit ihren Informationen die Wahrheit verbreitet haben. Hat die Kanzlerin Stellung genommen zu den Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit durch IS-Sympathisanten, die als sogenannte „Schutzsuchende" weiter ungehindert zu uns kommen und wie in Suhl geschehen, schon in der Erstaufnahmeeinrichtung demonstrieren, dass sie sich nicht an unsere Regeln zu halten gedenken? Gab es dazu eine Stellungnahme von Merkel oder eine bundesweite Information über die Horrorszenarien, die Suhl erleben musste? Mitnichten. Aber wir sollen nur denen glauben, die uns immer schamloser desinformieren.

In Merkels Rede kommt immer wieder das Wort Demokratie vor. Tatsächlich ist sie eine Absage an die Demokratie. Das erinnert fatal an den berüchtigten Satz „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet", des Staatsrechtlers Carl Schmitt, eines Feindes der Weimarer Republik, der Antidemokraten heute noch fasziniert.

Wie gefährlich die Lage ist, demonstriert die Einlassung Christian Lindners, der in kriecherischster Form die Rede der Kanzlerin, die angeblich „die richtigen Worte" gefunden hätte, gelobt hat. Die FDP, das ist in der Lindner-Zeit in Vergessenheit geraten, war einmal die Partei der Freiheit. Heute ist sie nur noch eine ziemlich jämmerliche Zeitgeist-Surferin. Lindners Eloge erinnert an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, wo der Kaiser keine Parteien mehr, nur noch Deutsche kannte. Heute gibt es (fast) keine Parteien mehr, sondern nur noch Merkelianer, jedenfalls bei den Funktionären.

Mit dem Ausnahmezustand wäre die ewige Kanzlerschaft Merkels gesichert, die einige Medien schon herbeischreiben. Angela Merkel in ihrem Lauf, halten weder Ochs noch Esel auf. Das können wir nur selber tun. Wenn wir uns nicht sofort entschieden wehren, wachen wir demnächst im permanenten Ausnahmezustand auf. Dann ist aus der Gesinnungsdiktatur eine handfeste Gewaltherrschaft geworden. Macht Euren Protest spürbar! Sagt Eure Meinung, den Medien, den lokalen Abgeordneten und vor allem dem Kanzleramt. Alle haben eine Homepage und eine Mailadresse!

Wer schweigt, stimmt zu!

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/03/19/ihre-fernsehansprache-zeigt-merkel-muss-weg/

---

19. März 2020 um 12:26

Jens Berger

Ein Artikel von: Jens Berger

Mittlerweile ist es bereits ein gängiges Ritual: Man dankt den Ärzten und dem Pflegepersonal, das sich ja ach so selbstlos aufopfert, mit warmen Worten und einer Überdosis Pathos. Wie menschlich, wie wohlwollend. Danke, Frau Kanzlerin. Dumm nur, dass sich die katastrophalen Zustände auf den Stationen der totgesparten Krankenhäuser nicht durch wohlfeile Dankesbotschaften der Kanzlerin verbessern lassen. Angela Merkels von den Medien über den grünen Klee gelobte Corona-Videobotschaft war daher auch vor allem eins – im höchsten Masse zynisch. Wer das Gesundheitssystem erst privatisiert, auf Rendite trimmt und ausbluten lässt und sich dann im nun eingetretenen Notfall bei den Opfern dieser Politik einfach nur nett bedankt, ohne gleichzeitig konkrete Verbesserungen und eine Korrektur der falschen Politik zu verkünden, verdient kein Lob, sondern Kritik! Von Jens Berger.

Niemand bleibt zurück? Merkel-Regierung ignoriert Schicksal der Armen bei Corona-Krise

19.03.2020 • 13:01 Uhr

https://de.rt.com/24s1

Bundeskanzlerin Angela Merkel während ihrer Ansprache and die Nation am Mittwoch.
Quelle: www.globallookpress.com © Christophe Gateau/dpa

Niemand bleibt zurück? Merkel-Regierung ignoriert Schicksal der Armen bei Corona-Krisen.

Mit milliardenschweren Hilfspaketen will die Bundesregierung die Wirtschaft vor den Folgen der Corona-Epidemie schützen. Die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung ist laut ihr gesichert. Doch für Millionen Menschen trifft das schon jetzt nicht mehr zu.
von Dagmar Henn
Vor fünfzehn Jahren traf der Wirbelsturm namens Katrina die Stadt New Orleans an der Ostküste der USA. Als sich abzeichnete, dass der Sturm die Stadt treffen würde, wurde keine Evakuierung organisiert, sondern der Bürgermeister Ray Nagin wies die Einwohner an, in ihre Autos zu steigen und die Stadt zu verlassen. Wer kein Auto hatte, blieb hilflos zurück. Corona in der Merkel-Republik, das ist wie Katrina in Zeitlupe.
Anders, als es viele Umfragen behaupten, zeigt die Reaktion der Bevölkerung, wie niedrig die Glaubwürdigkeit der Regierung tatsächlich ist. Es finden sich vor allem zwei Verhaltensweisen: Die eine ist panisch und signalisiert die Erwartung, im Stich gelassen zu werden. Die andere verleugnet das Risiko völlig und lässt dadurch erkennen, dass den offiziellen Aussagen nicht geglaubt wird. Kein Wunder, wenn erst wochenlang nicht gehandelt und Gefahrlosigkeit beschworen wurde, nur um dann in einer plötzlichen Kehrtwende das halbe Land lahmzulegen …

Im realen Handeln zeigt sich bei der Bundesregierung die gleiche Blindheit, die schon Ray Nagin auszeichnete – Menschen, die nicht wohlhabend genug sind, kommen in ihrer Wahrnehmung nicht vor. Inmitten einer Krise, in der das Wohl der gesamten Bevölkerung ausschlaggebend sein sollte, wird nicht nur bereitwillig das Füllhorn für die Stärksten – Industrie und Banken – geöffnet, es wird an den Punkten, an denen die wirkliche Katastrophe lauert, überhaupt nicht reagiert. Denn es gibt bereits Meldungen, die ein sofortiges Handeln erforderlich machen müssten, die mit Ignoranz und Passivität beantwortet werden: der weitgehende Ausfall der Essens-Tafeln.
Eineinhalb Millionen Menschen dieser Republik erleben ihren Alltag ohnehin in einer Art permanenten Notstands – sie sind auf Lebensmittel von den Tafeln angewiesen, um überhaupt über die Runden zu kommen. Eigentlich dürften Tafeln gar nicht nötig sein, weil ja angeblich die Leistungen der Grundsicherung die Bedürfnisse decken. Ihre Existenz ist also schon täglicher Beleg dafür, dass diese Leistungen nicht ausreichen, und sie sind eine besondere Perversion, weil sich die Spender die Müllentsorgung sparen und dafür auch noch eine Spendenquittung erhalten.

Aber solche Einrichtungen passen in die neoliberale Weltsicht, nach der die Armen selbst schuld sind und die Reichen gut und edel, wenn sie ein paar Brosamen vom Tisch gleiten lassen. Momentan sind allerdings selbst diese Brosamen gefährdet, weil zum einen die Supermärkte keine Frischwaren mehr übrig haben, die sie entsorgen müssten, und zum anderen die Ausgaben der Tafeln durch Ehrenamtliche erfolgen, die selbst meist älter sind, also zu den Corona-Risikogruppen gehören. Das Ergebnis dieser Mischung ist, dass der Notnagel 'Tafel' weitgehend nicht mehr zur Verfügung steht und voraussichtlich in den nächsten Monaten auch nicht zur Verfügung stehen wird.

Eineinhalb Millionen Menschen, denen jetzt schon das Essen knapp wird? Sollte da nicht irgend etwas geschehen? Würde sich nicht genau daran zeigen, dass die Behörden alle Probleme im Blick haben? Tja, es zeigt sich das Gegenteil. Das höchste der Gefühle sind Bemerkungen, man möge auf Nachbarn achten …

Verelendung grosser Bevölkerungsteile vorprogrammiert

Die Entwicklung bei den Tafeln deutet an, wo die Bruchpunkte liegen. Es ist nämlich unschwer zu erkennen, dass breite Teile der Bevölkerung keine Vorräte anlegen können, weil ihnen dafür die Mittel fehlen; in manchen Grossstädten betrifft das jeden Dritten. Für viele Kinder in ärmeren Vierteln waren die Schulessen wenigstens eine Garantie auf eine tägliche warme Mahlzeit; jetzt, da die Schulen geschlossen sind, fällt auch diese minimale Absicherung fort. Kann sich irgend jemand auch nur an eine Debatte zu diesem Thema erinnern? Eine Bemerkung eines der politisch Verantwortlichen, die andeutet, dass das Problem erkannt wurde?

Die Vermögensstatistik der Bundesrepublik belegt, dass die Hälfte der Bevölkerung keine Reserven besitzt, auf die sie zurückgreifen könnte. Also keine Ersparnisse, die Zeiten des Mangels überbrücken, die etwa durch Kurzarbeit oder gar Entlassung in Folge der Corona-Bekämpfung ausgelöst werden. Drei Jahrzehnte massiver Umverteilung von unten nach oben machen sich sehr schnell bemerkbar, wenn zusätzliche Kosten anfallen oder das Einkommen noch weiter sinkt.

Die Meisten leben von der Hand in den Mund, selbst wenn sie sich nach wie vor aus Gewohnheit einreden, es ginge schon gut so. Insbesondere die Hartz-IV-Gesetze haben dafür gesorgt, dass die Reserven ganzer Familiennetzwerke ausgeblutet wurden, und viele nur ein Problem von einer Katastrophe entfernt sind. Wie viele solcher Probleme können auftreten in einer Phase des Stillstands, die sich über fünf oder sechs Monate hinziehen dürfte? Denn mit einem solchen Zeitrahmen muss gerechnet werden, will man das amtlich verkündete Ziel erreichen, die Kurve der Neuinfektionen zu verflachen.

Mangelnde Kapazitäten in den Krankenhäusern

Kurve verflachen bedeutet nämlich, dass die weitgehende Durchseuchung der Bevölkerung hingenommen wird, aber versucht werden soll, durch die Verringerung menschlicher Kontakte die Geschwindigkeit der Infektionsverbreitung und damit das Maximum der gleichzeitigen Erkrankungen abzusenken. Man muss sich das so vorstellen, als könnte man die Kurve in die Länge ziehen, wobei die unter der Kurve zu findende Fläche gleich bleibt (also die Gesamtzahl der Infektionen nach Zeitablauf).

Man kann so etwas in Grafikprogrammen ausprobieren, ohne sich gleich in Differentialrechnungen stürzen zu müssen – wenn der Gipfel nicht so weit oben liegt, wird der Zeitraum länger. Eine gründliche Berechnung am Beispiel Grossbritannien lieferte das Imperial College am 16. März. In keiner der berechneten Varianten, egal welches Niveau an Einschränkungen zum jetzigen Zeitpunkt gewählt wird, bleibt der Gipfel unter der Schwelle maximal verfügbarer Intensivbetten.

Bei 28 000 Betten, die in Deutschland vorhanden sind, dürften nie mehr als 28 000 Menschen gleichzeitig so erkranken, dass sie diese Form der Pflege brauchen. Sobald es mehr sind, entsteht zwangsläufig eine Situation, in der Menschen sterben, weil die Mittel zu ihrer Behandlung nicht zur Verfügung stehen. Ehrlicherweise müsste gesagt werden, dass sich dieser Moment nicht mehr vermeiden lässt, und dass davon nicht nur jene betroffen sein werden, die an COVID-19 erkrankt sind, sondern auch jene, die aus anderen Gründen eine Intensivversorgung benötigen.

Zusätzlich muss man auch berücksichtigen, dass die Zahl schon vor Ausbruch dieses Virus hypothetisch war, weil manche dieser Betten im Normalbetrieb bereits nicht mehr belegt werden konnten, da Pflegepersonal fehlt. Eine ehrliche Information seitens der Regierung würde darauf hinweisen, dass es zu einer bedeutenden Zahl von Todesfällen kommen wird, die jetzigen Massnahmen dazu dienen sollen, diese Zahl noch zu verringern (hätte man früher gehandelt, wäre das natürlich einfacher), dass die dafür erforderlichen Massnahmen aber über einen Zeitraum von mehreren Monaten aufrechterhalten werden müssen.

Ist die Lebensmittelversorgung wirklich gesichert?

Julia Klöckner, Bundeslandwirtschaftsministerin, hat am Dienstag in einer Pressekonferenz verkündet, die Nahrungsmittelversorgung sei sicher. Man musste schon genau zuhören, was sie als sicher bezeichnete. Bei aller zur Schau gestellten Unschuld achtete sie nämlich sorgfältig darauf, die kritischen Fragen zu

umgehen. Fast 80 Prozent der in der Bundesrepublik verbrauchten pflanzlichen Nahrungsmittel werden nämlich importiert; das muss Frau Klöckner wissen.
Import, das muss man in diesen Zeiten ausbuchstabieren, bedeutet, das Produkt stammt aus einem anderen Land, das sich in der selben Art künstlichen Komas befinden dürfte wie Deutschland, weil keines unserer Nachbarländer vom Virus verschont ist. Die einzige Ausnahme ist Polen, das frühzeitig seine Grenzen überwacht hat und aller Wahrscheinlichkeit nach zu dem Schluss kommt, seine Nahrungsmittel lieber für sich zu behalten.
Was bedeutet es denn, wenn überall die Produktion in allen Sektoren zurückgefahren wird, um die Verbreitung des Virus einzudämmen? Werden die Niederlande so viel Gemüse produzieren wie bisher und es dann in die Bundesrepublik liefern? Was passiert überhaupt im Transportbereich? Deutschland hat im Normalbetrieb bereits viel zu wenige LKW-Fahrer und es wurde zur Aufrechterhaltung der Just-in-time-Produktion nicht nur auf polnische, sondern längst auf rumänische und bulgarische Fahrer zurückgegriffen. Werden die tatsächlich das Risiko auf sich nehmen, deutsche Versorgungsgüter zu fahren? Die einheimischen LKW-Fahrer sind im Schnitt bereits über 47 Jahre alt; was, wenn grössere Teile krankheitsbedingt ausfallen?
Klöckner hat erklärt, die Lager wären voll. Nun, nicht nur die Geschäfte, auch die Lager der Handelsketten bevorraten nur für wenige Tage. 'Voll' hat da nichts zu besagen, wenn wir von einem Zeitraum von mehreren Monaten sprechen. Ja, bei Milchprodukten, Fleisch und Getreide ist die Bundesrepublik noch Selbstversorger. Aber was geschieht bei den Milchprodukten, wenn die internationalen Lieferketten für das Kraftfutter zusammenbrechen und nur noch das einheimische Futter zur Verfügung steht? Dann wird die Menge deutlich zurückgehen. Da nützt auch eine Verlängerung der Supermarkt-Öffnungszeiten nichts.
Wer die Berichte aus China gesehen hat, weiss, dass dort der öffentliche Nahverkehr weitgehend stillgelegt wurde. Das macht epidemiologisch Sinn, weil sich dort viele Menschen sehr nah begegnen, das Übertragungsrisiko also hoch ist. Die Versorgungs-Infrastruktur in der BRD beruht aber nicht auf vielen kleinen Geschäften in der Nähe (wer die Aufnahmen aus China kennt, konnte sehen, dass es sie dort sehr wohl gibt), sondern auf grossen Supermärkten in Einkaufszentren oder auf der grünen Wiese.
Die kleinteilige regionale Versorgung ist überall, wo sie nicht subventioniert wurde, längst verschwunden. Wie aber sollen jene Menschen, die kein Auto besitzen, ohne öffentlichen Nahverkehr die Einkaufsmöglichkeiten erreichen? Selbst wenn dort alles vorhanden bleiben sollte (was ich bezweifle), die Menschen müssen dorthin kommen können, und sie müssen das Geld haben, die Waren zu bezahlen.

Privatisierung der Wohlfahrt erschwert Koordination

Die vielfältige Privatisierung der Wohlfahrt, also die Tatsache, dass hier Verein X eine Tafel betreibt, die Diakonie eine Suppenküche, wieder ein anderer Träger ein Altenzentrum, führt dazu, dass es keine Stelle gibt, die auch nur die Daten all jener besässe, die Unterstützung benötigten. Wollte der Staat – gleich welche Ebene, von der Kommune bis zum Bund – tatsächlich jeden absichern, der finanziell oder physisch Probleme hat, sich zu versorgen, bestünde das erste Problem schon darin, überhaupt an die Adressen zu kommen.
Das Nächste wäre dann die Frage, wie eine Versorgung organisiert werden könnte. Aber bis heute ist ja nicht einmal das einfachste Mittel im Gespräch, nämlich allen Empfängern von Grundsicherung einen Zusatzbetrag auszuzahlen, der das Anlegen von Vorräten oder notfalls auch die Belieferung damit ermöglicht.
Die Armen von New Orleans hätten 2005 durchaus evakuiert werden können, hätte der damalige Bürgermeister sie als Bürger seiner Stadt wahrgenommen und Busse für die Evakuierung organisiert, wie das in den Jahrzehnten davor üblich war. Er war aber so von Klassendünkel zerfressen, dass Menschen ohne Autos für ihn schlicht nicht existierten. Sie blieben in den steigenden Fluten zurück und mussten sich ohne Nahrung und ohne sauberes Wasser auf die Dächer ihrer umschlossenen Häuser retten. Die deutsche Politik zeigt alle Anzeichen ähnlicher Verblendung. Die Ärmeren werden sich organisieren müssen, wollen sie die kommenden Fluten überstehen.
RTDeutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/99505-niemand-bleibt-zuruck-merkel-regierung/

„Russland-Sanktionen abschaffen“: AfD kritisiert Bundesregierung und EZB in Corona-Krise© AFP

2020 / RONNY HARTMANN 20:26 19.03.2020
Von Alexander Boos

Vor dem Hintergrund der akuten Krise um Covid-19 fordert die AfD ein Ende der westlichen Anti-Russland-Wirtschaftssanktionen. „Die deutsche Wirtschaft könnte davon in Milliardenhöhe profitieren“, so

der Bundestagspolitiker Anton Friesen (AfD) im Sputnik-Interview. Ein Parteikollege kritisiert Massnahmen von Olaf Scholz und Europäischer Zentralbank.
„Dass man im Zuge der Corona-Krise die Russland-Sanktionen aufheben wird, ist zumindest nicht völlig auszuschliessen", erklärte Dr. Anton Friesen (AfD), Mitglied des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag, gegenüber Sputnik am Donnerstag.
Zuvor hatte der russlanddeutsche Bundestagsabgeordnete in einer Pressemitteilung geschrieben, dass für Deutschland das beste Konjunkturprogramm in Zeiten der Corona-Krise die schnellstmögliche Aufhebung der Russland-Sanktionen wäre.
„Krisen sind immer der beste Zeitpunkt für eine grundlegende politische Wende", sagte AfD-Politiker Friesen im Interview. „Der normale politische Prozess wird durchbrochen und es gibt mehr Raum für neuartige politische Entwicklungen." Genau eine solche Entwicklung könne jetzt vor dem Hintergrund der globalen und deutschlandweiten Viren-Krise erfolgen. Seiner Meinung nach würden die deutsche und die russische Wirtschaft gemeinsam von einer Aufhebung der Sanktionen immens profitieren. „Zudem", betonte er, „steht die Entscheidung über die Verlängerung der Russland-Sanktionen unmittelbar bevor – schon im Juni wird die EU darüber entscheiden."

Verlust von 600 Millionen Euro monatlich im Russland-Geschäft

Zu diesem Zeitpunkt, also im Sommer, würden die Auswirkungen der Corona-Krise auf die weltwirtschaftliche Entwicklung noch stark „spürbar sein. Insofern wird die Entscheidung über die Verlängerung oder Nicht-Verlängerung der Sanktionen auf jeden Fall unter dem Eindruck des weltwirtschaftlichen Corona-Einbruchs stehen."
Deutsche Wirtschaft in der Rezession: Ifo-Geschäftsklima bricht wegen Coronakrise ein
Die Zahlen seien jetzt schon fatal: Die deutsche Wirtschaft verliert laut dem AfD-Abgeordneten jeden Monat etwa 667 Millionen Euro durch die Russland-Sanktionen. „Pro Jahr sind das rund acht Milliarden Euro Verluste." Das Mittragen der Sanktionen koste Deutschland allein also mehrere Milliarden Euro im Jahr.
Politische Gewinne gebe es dabei keine, weder für die Bundesregierung noch für das Finanz- oder Wirtschaftsministerium, betonte Friesen.
„Ich fordere die Bundesregierung auf, bei der anstehenden Verlängerung der EU-Sanktionen gegen Russland im Juni dieses Jahres ihr Veto einzulegen und so diese unsäglichen Sanktionen endlich zu beenden." Sicherheit und Wohlfahrt in und für Europa könne es „nur mit und nicht gegen Russland geben" – auch in der Corona-Krise.

„Ostdeutsche Unternehmen leben vom Geschäft mit Russland"

Aktuell gibt es laut dem Robert-Koch-Institut in ganz Deutschland etwa 11.000 gezählte Infiziertenfälle mit Covid-19. Wirtschaftsbeobachter wie das ifo-Institut sprechen von „düsteren Konjunktur-Prognosen" und negativen Voraussagen für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft in naher Zukunft.
Friesen betonte, bereits jetzt würde ein Ende der Russland-Sanktionen „mindestens acht Milliarden Euro pro Jahr zusätzlich in die Kassen der deutschen Wirtschaft spülen. Zudem müssen indirekte positive Effekte dazu berechnet werden: Vertrauensgewinn, der sich wiederum in neuen, zusätzlichen Aufträgen für deutsche Unternehmen in Russland auszahlt. Gerade für die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Ostdeutschland ist das Russland-Geschäft überlebenswichtig. Wenn man bedenkt, dass die Corona-Krise gerade Selbstständige vor eine existenzielle Bedrohung stellt, wäre die Aufhebung der Russland-Sanktionen ihre Rettung. Dies würde zehntausende, wenn nicht sogar Hunderttausende Arbeitsplätze sichern."

AfD fordert: Abhängigkeit von Chinas Wirtschaft verringern

Erst die Corona-Krise habe bei vielen Politikerinnen und Politikern in Deutschland – auch in der Regierung – zu einem Aufwachprozess geführt, so der AfD-Bundestagsabgeordnete. „Durch die Krise sind vielen Politikern in Deutschland erst die Folgen der exzessiven Abhängigkeit von China bewusst geworden. Diese besteht vor allem in zwei Bereichen: Arzneimittel und Rohstoffe, da vor allem im Bereich der Seltenen Erden."
Bei Medikamenten komme es momentan zu Engpässen, da nicht nur die Arzneimittel selbst, sondern bereits die Wirkstoffe oftmals in China produziert werden. „Bei diesem Punkt hatte die AfD schon vor Corona vorgedacht und in einem Antrag im Bundestag vorgeschlagen, Medikamente bei uns in Deutschland bzw. in der Europäischen Union zu produzieren."

Seltene Erden und Kampf um Rohstoffe

Die zweite grosse Achillesferse der deutschen Wirtschaft in der Globalisierung bestehe in der Abhängigkeit von chinesischen Seltenen Erden, „die zum Beispiel in jedem Smartphone und in jeder Elektrobatterie stecken. Hier hat unsere Fraktion im Bundestag in einem Antrag vorgeschlagen, eine Rohstoffgesell-

schaft zu gründen, welche deutsche Unternehmen mit Seltenen Erden und anderen strategischen Rohstoffen versorgt und ausreichend bevorratet."
Erst im Januar hatte die Bundesregierung mit Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ihre neue Rohstoff-Strategie öffentlich vorgestellt. Doch Finanz-Experten kritisierten bereits in früheren Sputnik-Interviews die neue Strategie Berlins als „politisch zu schwach" und „nicht durchsetzungsfähig". Die Rohstoff-Strategie Deutschlands sei dem globalen Rohstoff-Wettbewerb nicht angemessen angepasst.

Mit Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung wird gerechnet

„Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise werden für Deutschland mindestens das gesamte Jahr über anhalten", blickte AfD-Politiker Friesen voraus.
„Es wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von einem Prozent gerechnet. Die Entwicklung der Gesundheitssituation bleibt abzuwarten, jedoch wird die Hochphase der Corona-Infektionen wohl erst zum 31. März erreicht. Erst danach ist mit einem Abflachen der Kurve zu rechnen. Danach wird es immer noch mehrere Monate dauern, bis die Corona-Epidemie vorbei sein wird."

„Schon lange vor Corona Fehler gemacht" – Scharfe Kritik an EZB

Unterdessen hat sich ein weiterer Politiker aus der AfD-Bundestagsfraktion zur aktuellen Wirtschaftssituation in der Covid-19-Krise gemeldet. Peter Boehringer (AfD), der auch Finanz- und Goldmarkt-Experte ist, kommentierte am Donnerstag Entscheidungen des Bundesfinanzministeriums unter Olaf Scholz (SPD) und der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Bekämpfung des Coronavirus.
„Die EZB weitet ausgerechnet jene Anleihekaufprogramme aus, die bereits in der Vergangenheit hochumstritten waren und zu denen es bis heute kein grünes Licht des Bundesverfassungsgerichts gibt", kritisierte Boehringer, haushaltspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, laut einer aktuellen Pressemitteilung, die der Sputnik-Redaktion vorliegt. „Tragischerweise hat die EZB bereits in den vergangenen Jahren ohne existenzielle Krise ihr Pulver weitestgehend verschossen, so dass das Kaufprogramm absehbar nur für eine kurze Zeit die Kapitalmärkte beruhigen wird." Seine Prognose: „Der Euro wird sich weiter abschwächen, weil ihm die Menschen und die Kapitalmärkte zunehmend misstrauen."
Die EZB hatte zum Ende der Woche angekündigt, beim Kampf gegen die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie ein Notkaufprogramm für Anleihen in Höhe von 750 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen.

„EZB sollte vor allem kleine Betriebe und Selbstständige retten"

Die erneute „Monetisierung von Anleihen" (Umwandlung dieser in Geld, Anm. d. Red.) sei weiterhin mandatswidrig, „aber in Zeiten der Corona-Pandemie zumindest nachvollziehbar", warnte Boehringer: „Die jetzigen Massnahmen können darum nach der Krise nun schnell inflationstreibend werden, diesmal auch bei Konsumgüterpreisen. Insbesondere einkommensschwache Menschen werden dann jedoch unter diesen Massnahmen leiden."
Ausserdem dürfe „nicht übersehen werden, dass auch die akute Schieflage fast aller Banken von der EZB selbst durch deren Nullzinspolitik mitverursacht und lange vor Corona bereits Realität war." Darüber hinaus fordere die AfD, „vor allem Selbstständige und klein- und mittelständische Betriebe mit diesem EZB-Geld zu retten – anstatt nur wieder einmal nur Banken und Grossunternehmen."

Kritik an Scholz: „Wir werden 2021 hohe Neuverschuldung haben"

Besorgt sei AfD-Politiker Boehringer auch über die Tatsache, „dass nach Medienberichten neben der EZB auch der Bundesfinanzminister in erster Linie 'EUropa unterstützen' will – und erst in zweiter Linie Deutsche retten." Finanzminister Scholz hatte am Mittwoch die Eckpunkte für den Bundeshaushalt 2021 vorgestellt. Dieser Haushaltsentwurf weist Medien zufolge bei einem Volumen von über 370 Milliarden Euro offiziell nach wie vor eine „Schwarze Null" aus. Scholz hatte zudem vor einigen Tagen den leidenden deutschen Unternehmen „unbegrenzte Kredite" versprochen.
„Sogar das Finanzministerium selbst sagt, dass das Zahlenwerk keine Tragfähigkeit besitzt", sagte AfD-Haushaltspolitiker Boehringer laut einer weiteren aktuellen Presseerklärung. „Wir werden 2021 selbstverständlich keinen ausgeglichenen Haushalt sehen, sondern leider hohe Neuverschuldung. Schon der bereits beschlossene Haushalt 2020 wird meines Erachtens um einen Nachtragshaushalt ergänzt werden müssen – auch wenn das Bundesfinanzministerium dies noch nicht angekündigt hat. Dieser Entwurf für 2021 ist das Papier nicht wert, auf dem er steht."
Scholz will laut Boehringer „mit der Veröffentlichung offenbar unbedingt noch ein letztes Mal Stabilität signalisieren, wohl damit er (...) sagen kann: 'Nur Corona ist schuld, dass wir nun Schulden machen müssen'." Boehringer betonte abschliessend: „Auch ohne Corona wären die Steuereinnahmen des Bundes rückläufig gewesen." Nur werde jetzt die Corona-Krise vom Finanzminister genutzt, um „die strukturelle Schieflage seiner Finanzpolitik" zu verschleiern.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200319326637710-friesen-russland-sanktionen/

Wenn Sie wirklich etwas erleben wollen….

Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld VERÖFFENTLICHT AM 20. MÄRZ 2020

Liebe Eidgenossen
Wenn Sie wirklich etwas erleben möchten, bereiten Sie sich doch mal auf ein Abenteuer vor, wie Sie es sich niemals hätten vorstellen können.
Reisen Sie illegal in die Nähe ihres Wunschlandes Pakistan, Afghanistan, Irak, Marokko oder die Türkei.
Sorgen Sie sich nicht um Corona-Reiseverbote, Visa, internationale Gesetze, Immigrationsregeln oder ähnliche, lächerliche Vorschriften.
Werfen Sie vor der Ankunft ihren Pass fort; das Handy behalten Sie aber, um ihr Facebook-Profil aktuell halten zu können.
Steigen Sie im Nachbarland vor der Grenze in den Zug, ohne Billet, aber legen Sie die Füsse aufs Polster und schmeissen Sie die Überreste ihres Mahls auf den Boden.
Wenn Sie in Pakistan, Afghanistan, Irak, Marokko oder der Türkei angekommen sind, fordern Sie umgehend von der lokalen Behörde eine kostenlose medizinische Versorgung für sich und Ihre ganze Familie. Und zwar sofort, auch wenn das Spital überfüllt ist.
Wenn man Ihnen auch nur für ein paar Tage eine Zivilschutzunterkunft zuweisen will, treten Sie sofort in

den Hungerstreik und orientieren Sie alle Medien darüber. Sie sind schliesslich nicht hierhin gekommen, um wie ein Rekrut behandelt zu werden.
Erheben Sie Anspruch auf eine in gehobenem Standard ausgebaute und möblierte Mietwohnung mit ausreichend Platz für die ganze Sippschaft. Da zudem der Mietzins von der Gemeinde zu garantieren ist, kann man problemlos einen Einheimischen auf die Strasse stellen, um für Sie Platz zu machen.
Bestehen Sie darauf, dass alle Mitarbeiter bei der Krankenkasse Schweizerdeutsch sprechen und dass die Kliniken Ihr Essen nur so vorbereiten, wie Sie es in der Schweiz gewohnt sind. Während der Winterzeit mindestens einmal wöchentlich Fondue oder Raclette.
Bestehen Sie darauf, dass alle Formulare, Anfragen und Dokumente in Ihre Sprache übersetzt werden.
Weisen Sie Kritik an Ihrem Verhalten empört zurück, indem Sie ausdrücklich betonen: „Das hat mit meiner Kultur und Religion zu tun; davon versteht Ihr nichts".
Behalten Sie unbedingt Ihre ursprüngliche Identität. Hängen Sie eine Schweizer-Fahne ans Fenster (am Auto geht es auch, vergessen Sie das nicht).
Verkehren Sie ausschliesslich mit Ihresgleichen, suchen Sie abends ein Schweizer Restaurant auf und kaufen Sie nur in Läden ein, welche ihre gewohnten Produkte anbieten.
Sprechen Sie sowohl zu Hause als auch anderswo nur Schweizerdeutsch und sorgen Sie dafür, dass auch Ihre Kinder sich so verhalten. In der Schule müssen für die Kinder Dolmetscher ständig auf dem Platz sein.
Unterstehen Sie sich, ihren Kindern einen in ihrem Gastland gebräuchlichen Namen zu geben. Das würde fälschlicherweise so ausgelegt werden, als hätten Sie im Sinn, sich zu integrieren.
Fordern Sie unbedingt, dass an Musikschulen westliche Kultur unterrichtet wird. Speziell der Schweizer Jodel und als Musikinstrument das Schwyzerörgeli zu fördern.
Verlangen Sie sofort und bedingungslos einen Führerausweis, eine Aufenthaltsgenehmigung und was Ihnen sonst noch einfallen könnte.

Betrachten Sie den Besitz dieser Dokumente als eine Rechtfertigung Ihrer illegalen Präsenz in Pakistan, Afghanistan oder Irak.
Fahren Sie ohne Autoversicherung. Die ist nur für die Einheimischen erforderlich.
Wenn die Schweizer Fussballnationalmannschaft gewinnt, so müssen Sie unbedingt mit anderen Schweizern laut hupend und beflaggt durch die fremden Strassen fahren und den Passanten zurufen: «Wir haben es Euch gezeigt, ihr Weichbecher!»
Dass der hart arbeitende Einheimische wegen einer Krise kurz vor dem Ruin steht, hat Sie nicht zu interessieren. Bestehen Sie auf Ihrem guten Recht, verlangen Sie die vollen Kinderzulagen, Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen.
Falls Ihr Geld trotz Drogenhandels nicht ausreicht, so fordern Sie unmissverständlich mehr davon auf dem Sozialamt. Es kann nicht sein, dass Sie wie ein Hungerleider leben müssen.
Sofern Sie ohne Arbeit sind, verlangen Sie von den zuständigen Stellen, dass diese Ihnen eine beschaffen. Sofern diese Arbeit aber nicht vollumfänglich Ihren Ansprüchen genügt (leichte, aber gutbezahlte Arbeit), so lehnen Sie entrüstet ab.
Dulden Sie es nicht, wenn Bewohner ihres Gastlandes Ihnen zu lange in die Augen schauen – ein Fausthieb klärt die Situation.
Bestehen Sie darauf, dass Beamte, Polizisten und Gerichte Sie höflich behandeln und respektieren. Sonst organisieren Sie Protestzüge gegen Ihr Gastland und dessen Einwohner.
Sofern Sie eine gravierende Straftat begangen haben, lamentieren Sie vor Gericht lauthals über die ungerechte Behandlung, welche Ihnen durch die Einheimischen widerfuhr. Bedenken Sie: Sie sind Opfer, nicht Täter!
Wenn man Ihnen diese Rechte nicht zugestehen will, so nehmen Sie sich einen Anwalt und verlangen Sie, dass er Ihnen auf Kosten der Steuerzahler bis ans höchste Gericht Ihre Rechte durchboxt.
Wenn Sie auch nur ein paar von diesen Ratschlägen befolgen wollen, so garantiere ich Ihnen: Sie werden etwas erleben, was Sie sich niemals hätten vorstellen können.
Internetfund, leicht angepasst von
Hermann Lei, Quelle: https://schweizerzeit.ch/wenn-sie-wirklich-etwas-erleben-wollen/

Corona wird zum Ende des Euros führen

Samstag, 21. März 2020 , von Freeman um 17:00

Das Corona-Virus war der Auslöser für eine schon lange schwelende Wirtschaftskrise, sagt der Volkswirt und Publizist Dr. Markus Krall im Exklusiv-Interview mit COMPACT-TV. Am Ende werden Zusammenbruch des EU-Währungssystems und massive Enteignungen stehen, sagt er.
Seid ihr darauf vorbereitet, dass die gesamte Stilllegung der Wirtschaft und die Quarantäne der Menschen, die jetzt in vielen Industrieländern angeordnet wurde, die nächsten 18 Monate andauern wird?
Ihr glaubt vielleicht nicht, dass so etwas passieren kann, aber das Trump-Regime tut es offenbar.
Die New York Times hat einen 100-seitigen Regierungsplan mit der Aufschrift "For Official Use Only // Not For Public Distribution or Release" erhalten, der ein sehr düsteres Bild von dem zeichnet, was auf Amerika zukommt.
Wenn die Prognosen in diesem Dokument auch nur annähernd zutreffen, wird eine grosse Zahl von Amerikanern sterben, die US-Wirtschaft wird vollständig implodieren, und die USA werden weit verbreitete Bürgerunruhen erleben.
Lasst uns also beten, dass sich die Einschätzungen in diesem Regierungsplan als völlig falsch herausstellen, denn das wird dann auch Europa und die ganze Welt treffen.
Ganze Branchen werden eingehen und Millionen arbeitslos sein. Der Flugzeughersteller Boeing ruft schon nach einer Staatshilfe von 60 Milliarden Dollar für die US-Luftfahrt. Das gleiche trifft auf die ganzen Banken, Versicherungen, Immobilien, Hotel- und Restaurantbetriebe zu, Fahrzeughersteller, Baufirmen, Stahlkonzerne usw. ... es gibt keine Industrie die nicht betroffen ist.
Die amerikanische Hotelvereinigung (American Hotel & Lodging Association) hat verkündet, 4 Millionen Stellen sind bereits in der Reisebranche im letzten Monat verloren gegangen oder werden in den kommenden Wochen verloren gehen, wenn sich nicht drastisch was ändert.
Die Webseiten der Arbeitslosenämter in den USA sind zusammengebrochen, weil Hunderttausende ihren Jobverlust melden. Die meisten Amerikaner leben von Zahltag zu Zahltag und können einen längeren Verdienstausfall nicht durchstehen.
Amerika ist da brutal, wer seine Rechnungen und Kredite nur einen Monat nicht zahlt, dem wird alles weggenommen, Haus, Wohnung, Auto, und man landet auf der Strasse. Millionen hausen dort schon.
Jahrelang habe ich davor gewarnt, dass unser Wirtschaftssystem extrem verwundbar ist, und jetzt wird das für alle überdeutlich. Es brauchte sicher nicht allzu viel Anstoss, um alle Blasen zu zerplatzen und alle in eine schwere Panik zu versetzen, und jetzt bricht die Wirtschaft in einem Tempo zusammen, das absolut atemberaubend ist.

Dieser Niedergang spiegelt sich im Dow-Aktienindex nieder, der vom Höhepunkt am 12. Februar mit 29,406 Punkten bis gestern Freitag den 20. März auf 19'173 abgestürzt ist. Das sind über 10'000 Punkte innerhalb kürzester Zeit. 12 Billionen Dollar an Papierwerten haben sich in Luft aufgelöst.
So etwas hat es noch nie gegeben!!!
Dasselbe beim deutschen Aktienindex Dax, ist von einem Hoch im Februar mit 13'788 Punkten auf 8'426 am Freitag abgestürzt. Das heisst, das Geld das Leute in Pensionskassen und Investmentfonds für das Alter eingezahlt haben ist grösstenteils weg. Am 26. August 2019 habe ich in meinem Artikel "Nach der Rezession kommt die Grosse Depression" euch unter anderem gewarnt: "Wenn man Aktien hat, verkaufen, alles was auf Papier ist in Cash umwandeln." Quelle: http:// allesschallundrauch.blogspot.com/2020/03/ corona-wird-zum-ende-des-euros-fuhren.html#ixzz6HR9JvCff

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher, wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit, alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

Symbol Überbevölkerung

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten; wie auch das Überbevölkerungs-Symbol die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, zerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen vermag.

(falsches Friedensymbol ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

****

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

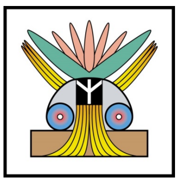

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang. Nr. 147, Aug./1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Der <Billy>-Meier-Fall: Wahr oder Betrug?

Fortsetzung folgende Seite 2:

Was jetzt noch zu sagen bleibt, nachdem das totale Versagen von Korff und dessen voreingenommener Unterstützer entlarvt wurde: Wird jemand von diesen, und speziell Korff, den Anstand und Mumm aufbringen, sich öffentlich bei Billy Meier zu entschuldigen dafür, ihn verleumdet und seine Ehre beschmutzt zu haben? Wir werden sehen.

Tatsachenüberprüfung Nr. 5

Nachdem nun bewiesen werden konnte, dass der Nadelbaum in Fuchsbüel-Hofhalden tatsächlich existiert hat, ist die Gelegenheit günstig, Beweise für einen weiteren ‹verschwundenen› Baum zu präsentieren, diesmal jedoch ohne Real-Projektion.

Am 17. Oktober 1976 fuhren BEAM und 11 weitere Personen ins Langriemenholz bei Hinwil (dem damaligen Wohnort von BEAM), um dort einen 85 m^3 grossen Heissluftballon aufsteigen zu lassen, den sie gleichentags gebastelt hatten. Der Ballon war mit Aluminiumfolie bedeckt, weil die Absicht bestand, das Interesse der Luftkontrolle und Radarstation des Militärflugplatzes Dübendorf zu wecken (eine andere Geschichte). Und tatsächlich, nur Minuten nachdem der Heissluftballon in die Luft hinaufgestiegen war, näherte sich ein Militärflugzeug und überflog die Gruppe. Vorgängig zum Bau des Heissluftballons hatte BEAM eine spezielle Demonstration seitens Semjase angekündigt, und am Startplatz des Heissluftballons hiess er die Leute, die Umgebung sehr genau zu beobachten. Als der Ballon sich rasch entfernte, folgte ihm BEAM auf seinem Moped, wobei er zuvor die anderen aufforderte, ihm in ihren Autos auf einem separaten Weg zu folgen. Als sie kurz darauf bei BEAM zu Hause ankamen, enttäuscht darüber, dass sie nicht wie erwartet eine Sichtung erleben durften, hiess BEAM sie unverzüglich an den Startplatz zurückzukehren, wo er ihnen eröffnete, dass in der kurzen Zeit der Abwesenheit Semjase einen kleinen Baum eliminiert hatte. Als sie die bezeichnete Stelle untersuchten, konnten sie dafür aber kein Anzeichen finden, dass an der besagten Stelle zuvor ein Baum gestanden hatte. Der einzige Hinweis, der BEAMs Erklärung irgendwie unterstützte, war die Tatsache, dass der allein auf der Wiese stehende Baum einseitig gewachsen war, d.h., dass auf der Seite, auf der gemäss BEAM der andere Baum hätte stehen sollen, der Astbewuchs stark reduziert war. Später dann, als die sechs Photos, die Guido Moosbrugger gemacht hatte, aus dem Labor zurückkamen, war der Beweis für alle sichtbar.

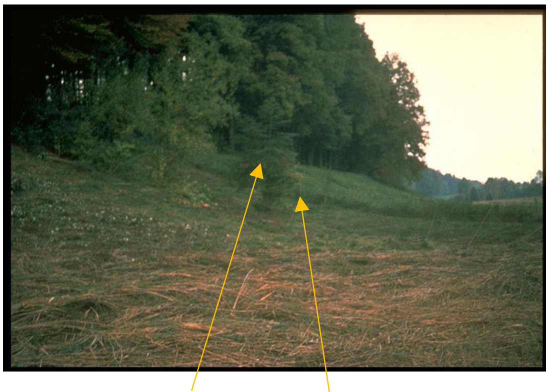

Die höhere Tanne (links), die Buche (rechts)

Ein zweites Bild der beiden Bäumchen

Margaret F., Herbert R., BEAM, Olga W., Hans Sch.

Die kleine Buche (im Herbstlaub), nun allein

Untenstehend ist die Stelle abgebildet, wo die Tanne bis wenige Minuten zuvor existiert hat, und zwar genau so, wie dies zu sein hatte: Beim dunklen Fleck ist der Baum während geschätzten 7–10 Jahren gewachsen. Dort wo der Baumstamm in der Erde verwurzelt war, sind weder Gras oder Kräuter gewachsen, noch liegen dort Halme oder Stroh herum, wie sonst überall im Nahbereich.

Auch hier muss zugegeben werden, dass der Prozess der ‹Elimination eines Baumes in die Vergangenheit zurück, Molekül für Molekül› lediglich zur Kenntnis genommen, aber im Detail kaum verstanden werden kann, auch wenn dies von Ptaah inzwischen in groben Zügen erklärt wurde (siehe Seite 8/9).

Der dunkle Fleck neben der kleinen Buche, aus entgegengesetzten Richtungen betrachtet

Tatsachenüberprüfung Nr. 6

Ein wichtiger Aspekt des ‹Billy Meier›-Falles ist die grosse Menge an Information über zukünftige Geschehen, wissenschaftliche Entdeckungen, Katastrophen und die negativen Folgen menschlichen Verhaltens, usw. BEAM hat diesbezüglich ein ganzes Buch unter dem Titel *Prophetien und Voraussagen*[26] veröffentlicht. Seit dessen Erscheinen im Jahr 1982 wurden viele weitere Prophezeiungen und Voraussagen veröffentlicht, einerseits verfasst vom ‹Teenager› Eduard A. Meier, andererseits durch die Propheten/Künder Jeremia und Henoch sowie die ausserirdischen Hilak und Sfath. Während die gläubigen Christen, Juden, Muslime usw. kein Problem sehen darin, die Prophezeiungen der alten Propheten oder von ‹Jesus Christus›[27] zu glauben, weisen sie die Möglichkeit vehement zurück, dass ein gegenwärtig in der Schweiz lebender Mann fähig ist, Informationen zu liefern über Geschehen usw., die in der Zukunft unausweichlich geschehen werden (Voraussagen), oder sicher eintreffen werden, sofern bezüglich des allgemeinen Verhaltens und Denkens der Menschheit keine Änderung zum Besseren eintritt (Prophetien). Es ist interessant und bezeichnend festzustellen, dass, während die in der Bibel (Thora), dem Neuen Testament oder in anderen ‹heiligen Büchern› dargebrachten Prophetien und ‹Verkündigungen› nicht hinterfragt und zum Nennwert genommen werden, BEAM, trotz seiner realen ‹Voraussage-Fähigkeit›, jedoch unlautere Absichten unterstellt werden. In sich schlüssiges und logisches Denken, wie auch Rechtschaffenheit, würden doch erfordern, dass in gleichen oder ähnlichen Sachlagen gleiche Untersuchungs- und Beurteilungsstandards angewendet werden.

Vor dem Beginn der Untersuchung des ‹Prophetien und Voraussagen›-Teils im ‹Billy Meier›-Fall ist es wichtig, einige grundlegende Bedingungen bezüglich der Möglichkeit von Voraussagen anzusprechen. Da eine Voraussage definitionsgemäss mit 100%iger Sicherheit eintreffen muss, bedingt das, dass zumindest gewisse Aspekte der Zukunft bereits feststehen, wenn die Voraussage gemacht oder ausgearbeitet wird. Wie wir aus den ‹*Plejadisch-plejarische Kontaktberichte*›*-Blocks*[28] wissen, besteht eine von mehreren Variationen, um Informationen aus der Zukunft zu erhalten, darin, durch die Anwendung technischer Mittel in die Zukunft zu ‹springen›, um dort das Beabsichtigte zu beobachten. Beispiele für auf diese Weise erlangte Informationen sind die folgenden Ankündigungen: Die totale Zerstörung von San Francisco, das ungeheuer starke, 5 Minuten dauernde Seebeben (9 Punkte auf der Richter-Skala)

[26] https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/prophetien-und-voraussagen?language=de

[27] wie z.B. bei Matthäus 24:15 ff. im Neuen Testament (siehe **Teil 1** im Anhang für zusätzliche Information und zu Vergleichszwecken)

[28] https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/plejadisch-plejarische-kontaktberichte-block-1

vor der Küste von Portland in den USA, das ‹In die Luft fliegen› von Auckland in Neuseeland[29], die Eruption des Marsili-Unterwasservulkans in Italien, usw., was alles in ‹absehbarer Zukunft› geschehen wird. (Wer diese Warnungen ernst nimmt, kann entsprechend vorausschauend handeln!)

Das Thema dieser geheimnisvollen ‹Gleichzeitigkeit› der Dimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wird jedoch in diesem Text nicht weiter behandelt. Was wir aber ansprechen müssen: Gibt es irgendeinen Beweis dafür, dass BEAM, oder die Ausserirdischen, mit denen er in Kontakt steht, fähig sind, relevante Informationen zu liefern, die den irdischen Wissenschaftlern nicht bekannt waren, bzw. die ihnen nicht bewusst waren, als diese von BEAM veröffentlicht wurden? Lasst uns mit einem Beispiel beginnen: Angenommen, der Autor veröffentlicht diesen Monat (März 2020) zwei Erklärungen in einem Buch (mit ISBN = Datum der ersten Veröffentlichung), voraussagend bzw. behauptend, dass 1. im Jahr 2031 am 1. April die Internationale Raumstation (ISS) von einem Meteoriten getroffen werde, und 2., dass Wissenschaftler im Jahr 2032 eine bis dann unbekannte Strahlung entdecken werden, die von der Sonne ausgestrahlt wird, die sie ‹Eigenartiger Solarwind› bezeichnen werden. Wenn sich herausstellt, dass diese beiden Geschehnisse genau so passieren wie vorausgesagt, wie würde dieses Ergebnis bewertet, erklärt oder beurteilt? Als ein Wunder? Als zwei Glückstreffer? Als ausserordentlicher Zufall? Als göttliche Eingebung? Als Beweis dafür, dass es tatsächlich möglich ist, die Zukunft vorauszusagen? Als Beweis, dass die Zukunft bereits existiert? ...

Was bereits jetzt gefolgert bzw. vorausgesagt werden kann ist, dass der Wahrscheinlichkeits-Quotient, dass jemand aus der Leserschaft oder der Autor selbst fähig ist, diese beiden Geschehnisse exakt zu den jeweiligen Zeiten genau in der genannten Art vorauszusagen, äusserst gering ist, praktisch bei Null. (Gegenwärtig laufen Abklärungen, diesen Wahrscheinlichkeits-Quotienten zu berechnen.)

Nun, nachdem wir diese beiden fiktiven Beispiele studiert und beurteilt haben, sollte der gleiche Bewertungs-Massstab gerecht auf die zwei folgenden Geschehen angewendet werden. Was wäre, wenn genau diese Unwahrscheinlichkeit passiert ist?

Während des 31. Kontaktgesprächs[30], am 17. Juli 1975, unterhielt sich BEAM mit dem ausserirdischen Ptaah über unser Sonnensystem:

Billy Dann kann man nichts machen. Unter diesem Van-Allen-Gürtel kann ich mir eigentlich überhaupt nichts vorstellen, ebensowenig kann ich mir etwas ausarbeiten mit den Protonen und Elektronen. Aber das ist ja egal, mich interessiert nur, wie dieser Gürtel aufgebaut ist, ich meine, welche Bewegung er hat. Ausserdem interessiert mich der weitere Gürtel, der weit ausserhalb unserer Erde und ausserhalb der Plutobahn nebst der Ortschen-Wolke bestehen soll, wie mir Semjase kürzlich im Vertrauen sagte.

Ptaah

965. Der Van-Allen-Gürtel befindet sich in einer Höhe von durchschnittlich 1000 Kilometern.
966. Die aufgeladenen Teilchen befinden sich in dauernder Bewegung, und zwar auf spiralförmigen Bahnen von Pol zu Pol.
967. Der andere von dir angesprochene Gürtel ist eigentlich noch unbekannt und wird in kommender Zeit erst entdeckt und dann Kaiber-Gürtel genannt werden.
968. In ihm ballen sich Eisen-, Gesteins- und Eisbrocken zusammen, woraus unter anderem auch Kometen und Meteore entstehen, die dann von dort aus in das innere SOL-System gelangen, nebst Kometen und Meteoren, die aus der Ortschen-Wolke stammen.
969. Der Gürtel, den du noch sehen wirst, befindet sich tatsächlich ausserhalb der Plutobahn, wie dir meine Tochter erklärt hat.
970. Er war schon zur Zeit der SOL-Systembildung für das Entstehen der Planeten und des Lebens auf diesen wichtig, so also auch für die Gesamtentwicklung für Flora und Fauna.

Billy Das verstehe ich, aber alles andere ist für mich soviel wie ein böhmischer Wald. Das gehört leider in die

Obwohl BEAM 1975 den Namen dieses Gürtels etwas verschieden geschrieben hat (so wie er ihn im Gespräch lautsprachlich verstanden hatte), nämlich Kaiber anstatt Kuiper, besteht kein Zweifel, dass Ptaah vom Kuiper-Gürtel[31] gesprochen hat. Die Existenz des Kuiper-Gürtels wurde 1980 von Julio Ángel

[29] 710. Kontakt vom 11.9.2018

[30] *Plejadisch-plejarische Kontaktberichte*, Block 1, ein 500seitiges Buch, das die sogenannten *Semjase-Kontaktberichte* ersetzt.

[31] https://de.wikipedia.org/wiki/Kuiperg%C3%BCrtel

Fernández postuliert und 1988 von Scott Tremaine in einer Computer-Simulation bestätigt. Es war auch Tremaine, der den Begriff ‹Kuiper-Gürtel› prägte.
Was diesen beiden Wissenschaftlern höchstwahrscheinlich unbekannt war: Dieser Gürtel wurde bereits **fünf Jahre früher** in einem Kontaktbericht genannt.

Während des 150. Kontaktes vom 10. Oktober 1981 unterhielt sich BEAM mit dem ausserirdischen Quetzal über viele Themen, wie auch über Voraussagen. Nachstehend ein Auszug aus dem Gespräch:

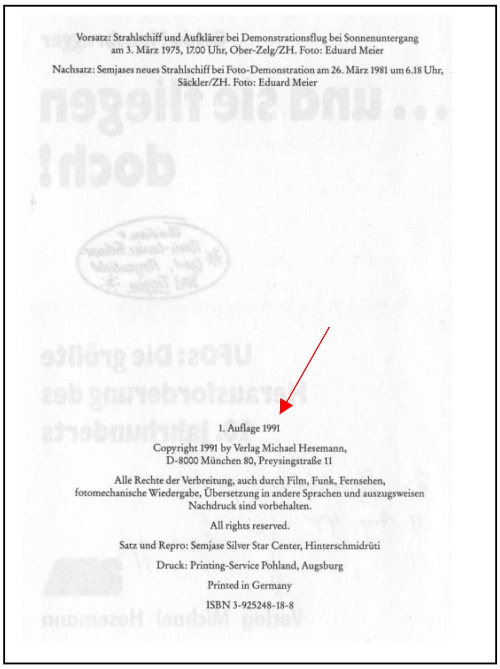

Vorsatz: Strahlschiff und Aufklärer bei Demonstrationsflug bei Sonnenuntergang am 3. März 1975, 17.00 Uhr, Ober-Zelg/ZH. Foto: Eduard Meier

Nachsatz: Semjases neues Strahlschiff bei Foto-Demonstration am 26. März 1981 um 6.18 Uhr, Säckler/ZH. Foto: Eduard Meier

1. Auflage 1991

Copyright 1991 by Verlag Michael Hesemann, D-8000 München 80, Preysingstraße 11

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk, Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Übersetzung in andere Sprachen und auszugsweisen Nachdruck sind vorbehalten.

All rights reserved.

Satz und Repro: Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti

Druck: Printing-Service Pohland, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 3-925248-18-8

Billy: ... Sag jedoch einmal, wenn wir schon bei diesem Zerstörer (Komet) sind: Laut den mir übermittelten Prophetien geistern noch andere Kometen und auch Meteore von enormer Grösse umher, die einflussnehmend sein werden auf die Erde und das Leben dieser Welt. Insbesondere interessiert mich dabei der ‹rote Meteor›. Ist das nun der Zerstörer, oder handelt es sich um einen anderen Kometen, der immer wieder durch unser Sonnensystem zieht?
Quetzal: Weder noch, mein Freund. Der in den Prophetien genannte Meteor, der eine enorme Grösse aufweisen und sehr bösartige Zerstörungen auf der Erde anrichten wird, und der nebst klimatischen auch tektonische und weitere Veränderungen zu bringen droht, wird auch die Erdkruste zu spalten drohen, von der heutigen Nordsee bis zum Schwarzen Meer, was jedoch nicht mit Sicherheit zutreffen muss, weil heute gewisse Faktoren dagegensprechen. Er stösst aus den Weltraumtiefen auf das SOL-System zu und ist sozusagen ein Fremdling.

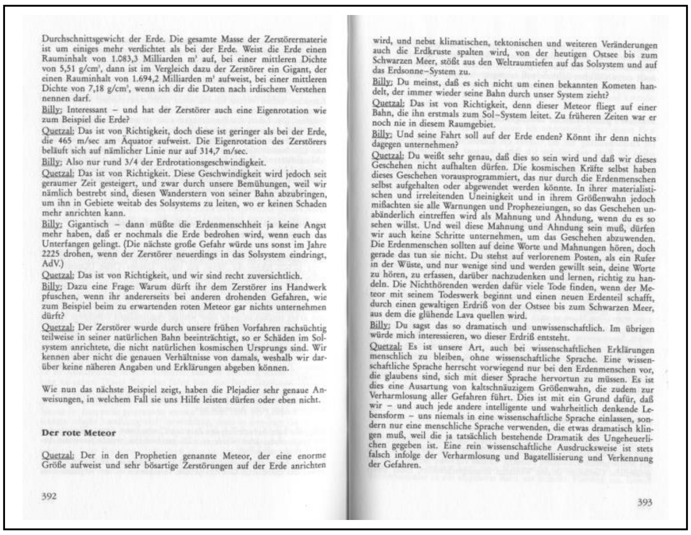

Durchschnittsgewicht der Erde. Die gesamte Masse der Zerstörermaterie ist um einiges mehr verdichtet als bei der Erde. Weist die Erde einen Rauminhalt von 1.083,3 Milliarden m³ auf, bei einer mittleren Dichte von 5,51 g/cm³, dann ist im Vergleich dazu der Zerstörer ein Gigant, der einen Rauminhalt von 1.694,2 Milliarden m³ aufweist, bei einer mittleren Dichte von 7,18 g/cm³, wenn ich dir die Daten nach irdischem Verstehen nennen darf.

Billy: Interessant – und hat der Zerstörer auch eine Eigenrotation wie zum Beispiel die Erde?

Quetzal: Das ist von Richtigkeit, doch diese ist geringer als bei der Erde, die 465 m/sec am Äquator aufweist. Die Eigenrotation des Zerstörers beläuft sich auf nämlicher Linie nur auf 314,7 m/sec.

Billy: Also nur rund 3/4 der Erdrotationsgeschwindigkeit.

Quetzal: Das ist von Richtigkeit. Diese Geschwindigkeit wird jedoch seit geraumer Zeit gesteigert, und zwar durch unsere Bemühungen, weil wir nämlich bestrebt sind, diesen Wanderstern von seiner Bahn abzubringen, um ihn in Gebiete weitab des Solsystems zu leiten, wo er keinen Schaden mehr anrichten kann.

Billy: Gigantisch – dann müßte die Erdenmenschheit ja keine Angst mehr haben, daß er nochmals die Erde bedrohen wird, wenn euch das Unterfangen gelingt. (Die nächste große Gefahr würde uns sonst im Jahre 2225 drohen, wenn der Zerstörer neuerdings in das Solsystem eindringt, AdV.)

Quetzal: Das ist von Richtigkeit, und wir sind recht zuversichtlich.

Billy: Dazu eine Frage: Warum dürft ihr dem Zerstörer ins Handwerk pfuschen, wenn ihr andererseits bei anderen drohenden Gefahren, wie zum Beispiel beim zu erwartenden roten Meteor gar nichts unternehmen dürft?

Quetzal: Der Zerstörer wurde durch unsere frühen Vorfahren rachsüchtig teilweise in seiner natürlichen Bahn beeinträchtigt, so er Schäden im Solsystem anrichtete, die nicht natürlichen kosmischen Ursprungs sind. Wir kennen aber nicht die genauen Verhältnisse von damals, weshalb wir darüber keine näheren Angaben und Erklärungen abgeben können.

Wie nun das nächste Beispiel zeigt, haben die Plejadier sehr genaue Anweisungen, in welchem Fall sie uns Hilfe leisten dürfen oder eben nicht.

Der rote Meteor

Quetzal: Der in den Prophetien genannte Meteor, der eine enorme Größe aufweist und sehr bösartige Zerstörungen auf der Erde anrichten

392

wird, und nebst klimatischen, tektonischen und weiteren Veränderungen auch die Erdkruste spalten wird, von der heutigen Ostsee bis zum Schwarzen Meer, stößt aus den Weltraumtiefen auf das Solsystem und auf das Erdsonne-System zu.

Billy: Du meinst, daß es sich nicht um einen bekannten Kometen handelt, der immer wieder seine Bahn durch unser System zieht?

Quetzal: Das ist von Richtigkeit, denn dieser Meteor fliegt auf einer Bahn, die ihn erstmals zum Sol-System leitet. Zu früheren Zeiten war er noch nie in diesem Raumgebiet.

Billy: Und seine Fahrt soll auf der Erde enden? Könnt ihr denn nichts dagegen unternehmen?

Quetzal: Du weißt sehr genau, daß dies so sein wird und daß wir dieses Geschehen nicht aufhalten dürfen. Die kosmischen Kräfte selbst haben dieses Geschehen vorausprogrammiert, das nur durch die Erdenmenschen selbst aufgehalten oder abgewendet werden könnte. In ihrer materialistischen und irreleitenden Uneinigkeit und in ihrem Größenwahn jedoch mißachten sie alle Warnungen und Prophezeiungen, so das Geschehen unabänderlich eintreffen wird als Mahnung und Ahndung, wenn du es so sehen willst. Und weil diese Mahnung und Ahndung sein muß, dürfen wir auch keine Schritte unternehmen, um das Geschehen abzuwenden. Die Erdenmenschen sollten auf deine Worte und Mahnungen hören, doch gerade das tun sie nicht. Du stehst auf verlorenem Posten, als ein Rufer in der Wüste, und nur wenige sind und werden gewillt sein, deine Worte zu hören, zu erfassen, darüber nachzudenken und lernen, richtig zu handeln. Die Nichthörenden werden dafür viele Tode finden, wenn der Meteor mit seinem Todeswerk beginnt und einen neuen Erdenteil schafft, durch einen gewaltigen Erdriß von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer, aus dem die glühende Lava quellen wird.

Billy: Du sagst das so dramatisch und unwissenschaftlich. Im übrigen würde mich interessieren, wo dieser Erdriß entsteht.

Quetzal: Es ist unsere Art, auch bei wissenschaftlichen Erklärungen menschlich zu bleiben, ohne wissenschaftliche Sprache. Eine wissenschaftliche Sprache herrscht vorwiegend nur bei den Erdenmenschen vor, die glaubens sind, sich mit dieser Sprache hervortun zu müssen. Es ist dies eine Ausartung von kaltschnäuzigem Größenwahn, die zudem zur Verharmlosung aller Gefahren führt. Dies ist mit ein Grund dafür, daß wir – und auch jede andere intelligente und wahrheitlich denkende Lebensform – uns niemals in eine wissenschaftliche Sprache einlassen, sondern nur eine menschliche Sprache verwenden, die etwas dramatisch klingen muß, weil die ja tatsächlich bestehende Dramatik des Ungeheuerlichen gegeben ist. Eine rein wissenschaftliche Ausdrucksweise ist stets falsch infolge der Verharmlosung und Bagatellisierung und Verkennung der Gefahren.

393

Billy: Du meinst, dass es sich nicht um einen bekannten Kometen handelt, der immer wieder seine Bahn durch unser System zieht?
Quetzal: Das ist von Richtigkeit, denn dieser Meteor fliegt auf einer Bahn, die ihn erstmals zum SOL-System leitet. Zu früheren Zeiten war er noch nie in diesem Raumgebiet.
Billy: Und seine Fahrt soll auf der Erde enden? Könnt ihr denn nichts dagegen unternehmen?
Quetzal: Du weisst sehr genau, dass es so sein wird und dass wir dieses Geschehen nicht aufhalten dürfen. Die kosmischen Kräfte selbst haben dieses Geschehen vorausprogrammiert, das nur durch die Erdenmenschen selbst aufgehalten oder abgewendet werden könnte.

Und während des 475. Kontakts vom 26. November 2008, ergab sich diese weiterführende Information seitens Ptaah:

Billy: ... Bezüglich des Roten Meteors, der am 13. April 2029 die Erde gefährdet und von dem wir bereits am 16. September gesprochen haben, da wurde ich nach einigen Dingen gefragt und möchte daher wissen, wie gross der Kerl eigentlich in etwa ist. Meines Wissen haben die irdischen Astronomen ihn auch schon vor geraumer Zeit entdeckt und nennen ihn Aprophis (Apophis) oder so. Im Jahr 2029 soll

er entweder die Erde treffen oder nur sehr knapp an ihr vorbeizischen. Sollte letzteres der Fall sein, dann wäre ein nächstes gefährliches Meteor-Erscheinen im Jahr 2036, wobei dann eine Annäherung an die Erde erst recht zur Katastrophe führen könnte, wenn von den Wissenschaftlern nichts dagegen unternommen wird oder sich in bezug auf die Flugbahn des Meteors selbst etwas verändert.
Ptaah: Seine Grösse umfasst rund 350 Meter. Was du sagst bezüglich der grossen Gefahr, die der Rote Meteor für die Erde darstellt, das ist den Wissenschaftlern bekannt. Und wenn sich nicht etwas durch einen besonderen Einfluss der äusseren SOL-Trabanten ergibt, dann droht der Erde tatsächlich eine Katastrophe. Um diese zu vermeiden, sind aber auch die irdischen Wissenschaftler angehalten, alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, um den Meteor endgültig aus seiner Bahn zu drängen.

Dieser Rote Meteor, inzwischen bekannt als 99942 Apophis[32], wurde am 19. Juni 2004 durch Roy A. Tucker, David J. Tholen und Fabrizio Bernardi am Kitt Peak National Observatory entdeckt, beinahe **23 Jahre nachdem** dieser erstmals in den Kontaktberichten erwähnt worden war.

Schlussfolgerung: Wie diese lediglich zwei aus einer grossen Anzahl weiterer und ähnlicher vorausgesagten Informationen aus BEAMs Kontaktberichten beweisen, hat BEAM klare Informationen über kosmisch-astronomische Tatsachen veröffentlicht, Jahre bevor diese offiziell durch irdische Wissenschaftler entdeckt wurden. Die logische Frage, die nun gestellt werden müsste: Wie ist es möglich, dass Geschehnisse, denen keine durch erdenmenschliches Verhalten ausgelöste Ursache zugrunde liegt, derart präzise vorausgesagt werden können? Da die Wahrscheinlichkeit, dass eine einzige Person zwei derartige perfekte Treffer erzielen kann, praktisch bei Null liegt, was wäre die vernünftige Erklärung? Da alles im Universum auf dem Gesetz von Ursache und Wirkung basiert, kann so etwas wie ‹ein Wunder› ausgeschlossen werden. Es bleibt nur eine einzige Lösung: Entweder ist BEAM eines direkten Blicks in die Zukunft fähig, oder er erhält Informationen von Menschen, die fähig sind, durchs Weltall zu reisen und die über entsprechendes Wissen und wissenschaftliche Möglichkeiten verfügen, Forschungen durchzuführen, deren Erkenntnisse sie dann an BEAM weiterleiten. Dies steht im Einklang mit dem, und ist Beweis für das, was BEAM seit 1964 öffentlich aussagt, nämlich dass er Kontakt hat zu hochentwickelten Menschen von anderen Sternen (Raum-Zeit-Gefüge/Universum). Tatsächlich gibt es keine andere vernünftige und logische Erklärung, besonders wenn alle anderen Schlussfolgerungen berücksichtigt werden, die aus den vielen vorgängig gestellten logischen Fragen resultieren.

Tatsachenüberprüfung Nr. 7

Während der sogenannten ‹Grossen Reise›, als BEAM 1975 die Gelegenheit hatte, während fünf Tagen durch die Weiten des Universums und sogar ‹hinüber› in eine ‹Zwillings-Schöpfung› (ins DAL-‹Universum›) zu reisen, nutzte er die Gelegenheit, um über 1000 Photos vielartiger Objekte sowohl im Weltenraum als auch während der Exkursionen auf verschiedenen Welten zu machen. Auch wurde ihm erlaubt, einige Photos von Asket und Nera zu machen, die jedoch aufgrund der verschiedenartigen Strahlungen im Raumschiff etwas neblig und verschwommen erschienen. Die Tatsache, dass BEAMs Widersacher in den USA zwei Doppelgängerinnen ausfindig machten (was übrigens bereits zuvor in einem Kontaktbericht erwähnt worden war), nämlich die Sängerinnen/Tänzerinnen Michelle DellaFave und Susan Lund (aus der ‹Dean Martin›-Show), führte zur anklagenden Behauptung, dass BEAM die Photos von Asket und Nera ab einem TV-Gerät abphotographiert hätte.

Schauen wir uns diesbezüglich ein paar Photos an:

[32] https://de.wikipedia.org/wiki/%2899942%29_Apophis

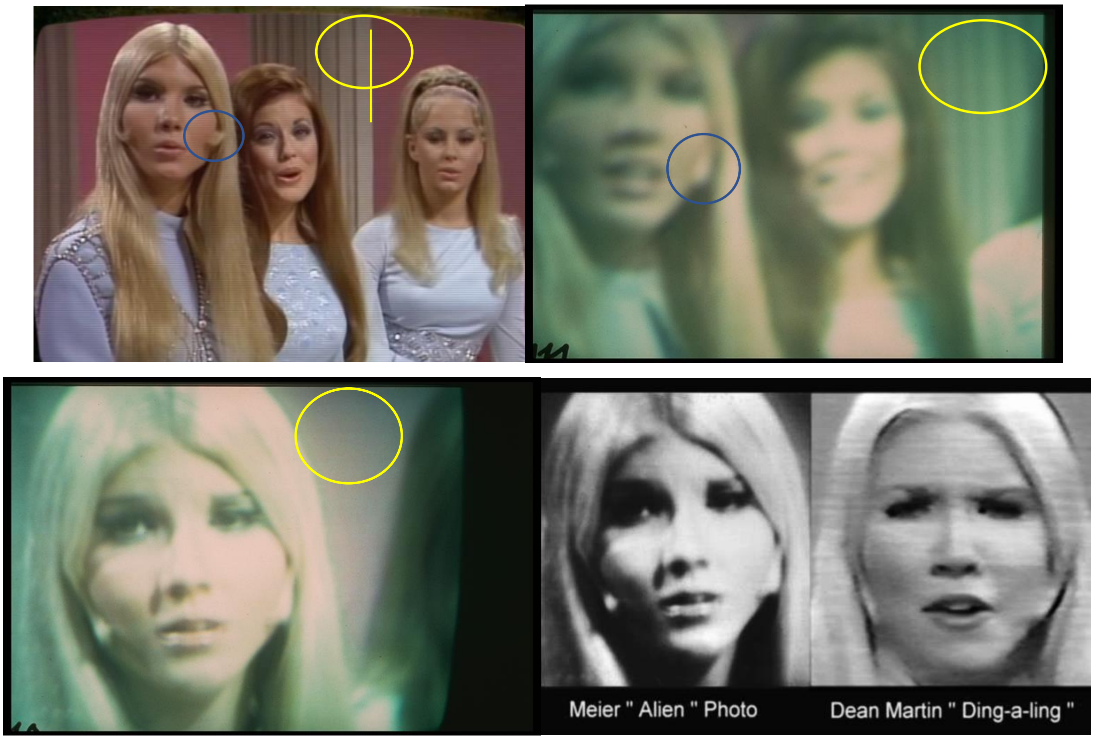

Oben links: Michelle DellaFave, Susan Lund und eine andere Sängerin; oben rechts und links unten: 2 Photos basierend auf BEAMs Originalen. Auch wenn die genauen Manipulationen nicht eruiert werden können: Es bestehen offensichtliche Unterschiede zum Photo aus der Show (siehe Markierungen), was darauf hindeutet, dass sie nicht ab einem TV-Gerät photographiert wurden.

Die Tatsache, dass Askets Haarfarbe hellblond erscheint, anstatt bräunlich wie in Wirklichkeit, schrieb BEAM der Strahlung im Raumschiff zu. Als er später mit den Bildern der Doppelgängerinnen konfrontiert wurde, stoppte BEAM den Verkauf der drei vorhandenen Photos. Später bestätigte Ptaah jedoch, dass auf BEAMs Photos wirklich Asket zu sehen war, aber dass an den Bildern einige Manipulationen durch ‹fremde Kräfte› vorgenommen worden waren, usw.

Wer über diese Angelegenheit mehr erfahren will, dem sei die Lektüre des Berichts empfohlen, den der Autor nach dem Besuch von Michelle DellaFave vom 27. April 2017[33] im Semjase-Silver-Star-Center verfasst hat. Es handelt sich um einen Zusammenzug von Informationen aus den folgenden Kontaktberichten:

Kontakt Nr.	Datum	*Plejadisch-plejarische Kontaktberichte*	Seite(n)
31	17. Juli 1975	Block 1	283
39	3. Dezember 1975	Block 2	40
263	8. Mai 1998	Block 8	14
505	18. November 2010	Block 12	230
526	27. August 2011	Block 12	380
680	7. May 2017	Block 15	464

Zusätzliche sehr interessante und erhellende Informationen sind ungefähr bei 7 Min. und 15 Sek. im Video *«Was euch die Schule verschweigt!»*[34] zu finden.

[33] https://www.youtube.com/watch?v=YTlMuzdDXnA
[34] https://www.youtube.com/watch?v=av2gDkYSMYE

Tatsachenüberprüfung Nr. 8

Ein besonders wichtiger Lerneffekt aus dem Studium der Geisteslehre, resp. der Lehre der Schöpfungsenergie, ist das Realisieren der Pflicht des Menschen, jederzeit Verantwortung zu tragen: Gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und gegenüber der Natur mit deren Fauna und Flora. Daraus ergab sich, dass BEAM im Rahmen seiner ‹Mission› bereits seit Kindesbeinen an verschiedentlich prophetische und voraussagende Warnungen an Regierungen, Medien und gewisse Wissenschaftler usw. sandte, um diese zu veranlassen, umgehend die notwendigen Massnahmen einzuleiten, um das Bevölkerungswachstum abzubremsen und zu stoppen, damit die sich sonst zwangsläufig ergebenden schlimmen Auswirkungen verhindert werden können. Das Ergebnis seiner verschiedenen Versuche, in den angeschriebenen Personen und Organisationen eine entsprechende Wahrnehmung von Verantwortung zu wecken, war niederschmetternd: Keine Reaktion!

Unbegrenztes Wachstum auf begrenztem Raum führt zu Vernichtung und zum Absterben!

Diese Binsenwahrheit ist offenbar nicht ins Bewusstsein des Gros jener durchgedrungen, welche eigentlich als oberste Führungspersonen in Regierungen, Wirtschaft und Religionen oder als Teil der sogenannten ‹Leitmedien› dafür verantwortlich sind oder wären, zum Wohle der Völker bzw. der Bürgerinnen und Bürger sowie Konsumenten und der nachrückenden Generationen ihre Informationspflicht zu erfüllen. Praktisch alle versagten und versagen immer noch kläglich und weigern sich, die Tatsachen zu akzeptieren und die überfälligen Massnahmen einzuleiten. Realität und Tatsache ist nämlich, dass **je mehr** Menschen auf einer beschränkten Fläche – einem Gebäude, Grundstück, Land, Kontinent oder einer planetaren Landmasse – leben,

- **desto** mehr Konsumation von Getreide, Fleisch, Gemüse, Trinkwasser, Kleidung, Elektrizität, Erdöl, Kohle, Gas, Holz, Holzkohle, Erzen, Seltenen Erden, Flugmeilen, usw.
- **desto** mehr Herstellung/Produktion von Fahrzeugen (wovon weit über 95% angetrieben sind durch fossile Energieträger), Strassen, Gebäude, Dünger, Giftstoffe aller Art, Abfall (radioaktiv, Plastik, Lebensmittel, usw.), Abwässer, Holzkohle, Methan, CO_2, Lachgas und andere Gase, Haushalt- und Wegwerfartikel, usw.
- **desto** mehr Abbau/Ausbeutung/Auslöschung/Entleerung usw. von Regenwäldern, intakter Natur, Grundwasser, Erzen, tierischen und pflanzlichen Arten, usw.
- **desto** grössere und häufigere soziale und personenbezogene Auswirkungen, wie Aggressionen, Migration, Dichtestress, Kriegshetzerei, Extremismus, religiöser und ideologischer Fundamentalismus, falscher Egoismus, Unerbittlichkeit, Kriminalität, Pandemien, Terrorismus, mentale Instabilität, psychische Störungen, Krebs, Allergien, Fatalismus, Gewalt an Frauen und Kindern, Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und der Natur, usw.

Davon abgeleitet ergibt sich nebst anderem die Schlussfolgerung, dass die Klimaerwärmung[35] ‹nur› ein Symptom ist, wie Fieber im Fall einer unbehandelten Infektion, verursacht durch einen offenen Knochenbruch. Werden die notwendigen Massnahmen bezüglich des vorgenannten Beispiels betrachtet: Welches wäre die sinnvolle und notwendige medizinische Behandlung in diesem Fall?

1) Operation, Wundversorgung, Stabilisation der Knochen, Medikation (Antibiotikum/Schmerzmittel, ...), Physiotherapie, Selbsttraining, usw.,
   oder
2) Wunde abdecken, damit einem deren Anblick nicht erschreckt, dann Verabreichung von Schmerzmitteln in stets höherer Dosierung usw., danach hoffen, dass alles von selbst heilt?

Wird sinngemäss der Umgang mit den globalen Grossproblemen seitens Politik, Wirtschaft, Religionen, Medien und besonders gewisser ‹westlicher› Bevölkerungsgruppen usw. verglichen, dann entspricht dies folgender Handlungsweise (Symptom- gegenüber Ursachenbekämpfung):

1) Fokussierung auf Verminderung des erhöhten Ausstosses von CO_2 und Methan usw., Forderung eines veganen Lebensstils für alle, denkerische Tabuisierung des Begriffs ‹Überbevölkerung›, symbolische Ausrufung eines Klimanotstands, Aufruf zu Panik und zivilem Ungehorsam, usw. *anstatt*

[35] Gemäss Angaben der Plejaren hat sich das irdische Klima seit Beginn der Industrialisierung bereits um 1,4 Grad erwärmt.

2) Erkenntnis, dass die Überbevölkerung – das ungebremste Bevölkerungswachstum von global rund 100 Millionen Menschen netto mehr pro Jahr (!)[36] – die Grundursache und der Verstärker für ALLE anderen Probleme ist, und dass unverzüglich ursächlich wirksame Massnahmen eingeleitet werden müssen!

Dass alles nur ein Verteilproblem sei, wie u.a. in ‹Fridays for Future›-Kreisen behauptet wird (vgl. auch diese beiden Artikel des Autors [37] [38]), ist unausgegorenes Wunschdenken und eine fiese Vernebelungsbehauptung. Es genügt, sich das Transportwesen und die lokalen ökonomisch-sozialen Auswirkungen plastisch, praktisch und konkret vorzustellen.

Dabei ist bzw. wäre das Prinzip doch so einfach zu verstehen:
Muss ein Kuchen auf 10 Personen aufgeteilt werden, sind die Stücke grösser als bei 20 Personen. Damit die Stücke gleich gross bleiben für immer mehr Esser, müssen immer mehr Kuchen gebacken werden, was den Ressourcenverbrauch stetig steigert, nämlich Zucker (Landwirtschaft/Tropen), Rahm (Bauernhöfe), Eier (industrielle ‹Eierfabriken›), Schokolade (u.a. Tropen), Backhitze (Strom, Holz, Kohle, Gas), Ofen (Metall = Erzabbau/Hochöfen), Küchenutensilien (u.a. Plastik = Erdöl), Rezept (u.a. Smartphone/Tablet = u.a. Seltene Erden = Abbau in Minen), usw. usf.

Abschliessend nochmals **ein paar Fragen**, deren Beantwortung zwingend hart und unbequem, aber allein zielführend ausfallen wird, sofern ein ehrliches und tiefgründiges Interesse dafür besteht, die stetig bedrohlicher werdenden Geschehen in Natur und Gesellschaft usw. noch etwas abzumildern und, wer weiss, in weiterer Zukunft umzupolen:

1) Welche logische Massnahme ist zu treffen, wenn sich aus einem ungebremsten Wachstum etwas Ungesundes, Schädliches oder eine lebensbedrohliche Situation ergibt?

Antwort: Verhinderung weiteren Wachstums und sofortiges Einleiten wirksamer Massnahmen für eine Reduktion.

2) Wird diese logische Vorgehensweise auf die Überbevölkerungs-‹Problematik› übertragen (wie erwähnt, sind es jedes Jahr rund **100 Millionen** ‹Konsumenten› mehr!), welche Massnahme wäre unverzüglich einzuleiten?

Antwort: Es gibt nur eine einzige humane Massnahme, nämlich die Vermeidung bzw. Reduktion von Schwangerschaften (Geburtenregelung und Schwangerschaftsverhütung inkl. Geburtenstops, usw.).

3) Da diese logische Massnahme mit dem menschlichen Vermehrungstrieb und selbstbezogenen ‹Nach-mir-die-Sintflut›-Freiheitsmissverständnis kollidiert, was kann getan werden, um diesen Konflikt zu lösen?

Antwort: Durch pausenlose Aufklärungsarbeit und Informationen seitens weltweit aller Regierungen und verantwortlichen Personen und Organisationen usw. ist den Bevölkerungen der Ernst der Lage des Planeten realistisch, jedoch ohne Panikmache aufzuzeigen, und es ist ihnen die dringende Notwendigkeit einer weltweiten Geburtenregelung zu erklären, mit dem Ziel einer Ein-, Kein- oder maximal Zwei-Kind-Familienplanung. Frauen, die sich entscheiden, kein Kind zu wollen oder zu haben, sind zu respektieren, und sämtliche Prämien und Kampagnen usw. zur Förderung und Erleichterung einer ‹Kinderproduktion› sind unverzüglich zu stoppen, damit die Bevölkerungszahlen rasch rückläufig werden.

4) Wie hoch ist die Chance und Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher an die Selbstverantwortung und Vernunft appellierender, erzieherischer ‹Marshallplan› bald oder überhaupt umgesetzt wird?

Antwort: Praktisch null.

5) Warum?

Antwort: Weil das Gros der Menschheit durch Populisten, Fehlregierende, Religionisten, Ideologen, unehrliche Medienschaffende, Machtgierige, Gurus, Kurzdenkende, Pseudo-Wissenschaftler, Egoisten und ‹blinde› Obrigkeitshörige usw.[39] usf. für dumm verkauft und daran gehindert wird, ein eigenständiges, vernunftträchtiges und logisches Denken zu entwickeln, das zudem nicht durch ausgeartete

[36] 2019 wurde die 9-Milliarden-Grenze überschritten; siehe detaillierte Bevölkerungsstatistik im **Teil 2** im Anhang

[37] https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_122.pdf (Artikel auf Seite 1)

[38] https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_zeitzeichen_124.pdf (Artikel auf Seite 1)

[39] vgl. den Artikel des Autors auf Seite 1: https://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_106.pdf

Gefühlsduselei und Empörungshysterie sowie aufgrund denkerischer und kindischer Kurzschlussanfälligkeit usw. getrübt und – realistisch betrachtet – unreif, ja gar ‹behindert› ist.

Und so bewegt sich die Menschheit spiralförmig und Titanic-mässig stetig weiter entlang des Abgrunds abwärts, und die heisse Kartoffel wird rundum von Hand zu Hand unbesehen weitergereicht, der sprichwörtliche Elefant im Glashaus wird weiterhin ignoriert, und es wird weiterhin feige vermieden, das umfassende und lebensgefährliche Tabu, **die Überbevölkerungskatastrophe**, endlich ins Scheinwerferlicht zu stellen, damit längst fälliges logisches, wirksames und zweckmässiges Denken und Handeln ermöglicht wird.

Tatsachenüberprüfung Nr. 9

Nachdem der Autor in den obigen Kapiteln, die ja lediglich einen Teil der Spitze des ‹Billy-Meier-Eisbergs› darstellen, wohl mehr als genug Schlussfolgerungen aus logischen, also Vernunft und Verstand nicht widersprechenden Fragen aufzeigen und darlegen konnte, resultiert diesbezüglich die eindeutige, zwingend logische Aussage: «Ja, es stimmt, Billy Meier steht tatsächlich im Kontakt mit ausserirdischen Menschen.» Und stünde der Fall vor einem virtuellen, echt unparteiischen Gericht, wäre aufgrund der erdrückenden Indizienlage das Urteil ebenfalls klar und eindeutig: «Billy Meier ist weder ein Lügner noch Betrüger, sondern ein ehrenhafter Mann, der die Wahrheit spricht.»

Soweit so gut, denn alles bisher Gesagte, Erklärte und Bewiesene ist lediglich von nebensächlicher Bedeutung, weil der ‹Hauptbeweis› bezüglich der Echtheit und Wichtigkeit des ‹Billy Meier›-Falles auf einer ganz anderen Ebene zu finden ist: Nämlich das grossartige und tiefgründige Schriftwerk des Autors ‹Billy› Eduard Albert Meier! Wie zu Beginn bereits angesprochen, ist die Verbreitung der sogenannten Geisteslehre resp. Lehre der Schöpfungsenergie der Hauptzweck und die wirkliche ‹Mission› von BEAM, und es ist diese Lehre – von ihm in seinen Büchern auslegt und detailliert erklärt –, die den ‹Billy Meier›-Fall als das wohl wichtigste Ereignis in der bisherigen Geschichte der Menschheit auszeichnet. Aber dieser ‹Hauptbeweis›, diese unermesslich weitläufige Lehre, die einem wie eine frische Brise durch die verstockten Gehirnwindungen bläst und die Studierenden ganz tief bewegt und mit bewusstseinsmässiger ‹Nahrung› versorgt, kann weder von einem Gericht beurteilt oder verurteilt werden, noch kann sie im eifernden Gespräch und durch Argumentieren und Überzeugenwollen usw. erfasst oder vermittelt werden. Der Beweis der Richtigkeit und Wahrheitlichkeit dessen, was uns BEAM lehrt, kann nur individuell, für sich ganz allein, quasi im stillen Kämmerlein, erarbeitet und dank des steigenden Erkenntnisgewinns genossen werden! Beim Ganzen handelt sich um die von BEAM der Menschheit dargebrachte, uralte und sich stetig erweiternde ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, verfügbar in bislang durch BEAM eigens verfassten mehr als 60 Büchern und unzähligen weiteren Texten und Schriften.

Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit, verbreitet sich vom Semjase-Silver-Star-Center in der Schweiz aus eine ‹stille Revolution der Wahrheit›, die dereinst in weiter Zukunft es ermöglichen wird, dass die Überlebenden der irdischen Menschheit endlich global Frieden schaffen werden (hoffentlich), verbunden mit wahrscheinlich grossen bewusstseinsmässigen Fortschritten.

Nun, von dem grossen Wissensschatz vor ihrer Nase haben die vielen ‹BEAM-Widersacher› leider keine Ahnung, denn es ist kaum anzunehmen, dass sie eines seiner vielen Bücher mit geisteslehrebasierendem Inhalt gelesen haben. Somit stochern sie, wie leider 99,999999 Prozent der irdischen Menschheit, im glaubensmässigen und/oder ideologiegefärbten Nebel herum, anstatt durch unvoreingenommenes Denken die Lichtung wahrzunehmen und dann in die lichte Landschaft hinauszutreten, um dort den glänzenden Leuchtturm zu erkennen, der ihnen den Weg weist zu einem Leben in Erkennung der wirklichen Wahrheit und Realität.

Auch dies wiederum führt zu einigen Fragen:

1. Wie kommt der Autor zu dieser sehr positiven Beurteilung bzw. Bewertung von BEAMs Oeuvre, was zumindest von mit der Materie noch nicht vertrauten Personen als euphorisch, überheblich und anmassend taxiert werden könnte?

Antwort: Wer immer gewillt ist, die Bücher von BEAM mit einer offenen und unvoreingenommenen Einstellung zu lesen, kann nicht vermeiden, die Schlussfolgerung des Autors zu teilen. Was die Bücher

von BEAM einzigartig macht, ist, dass ihr Inhalt umfassend mit den eigenen Denkprozessen sowie den Interaktionen mit den Mitmenschen und generell der Natur bewertet und verglichen werden kann. Alles ist an und in sich logisch, und es gibt keine Widersprüche innerhalb der verschiedenen Textstellen und der Realität. Wer für sich diese lohnende und äusserst befriedigende Erfahrung nachvollziehen will, dem steht es frei, dies zu testen, z.B. indem das Buch ‹Kelch der Wahrheit›[40] studiert wird. (Nebenbei gesagt, ist dies das einzige von BEAMs Büchern, das sowohl auf Papier wie auch digital verfügbar ist. All jene, die es empörend finden, dass, weil BEAMs Bücher doch so wichtig und beeindruckend sind, nicht alle digital erhältlich sind, finden die notwendige Erklärung via Link[41] in der Fusszeile.)

2. Wie ist es möglich, dass BEAM, mit ‹nur› neun Schuljahren, fähig ist, ein derart beeindruckendes Werk zu schaffen, das insgesamt und gemäss der Meinung des Autors sämtliche Werke aller Philosophen und ‹Weisen› in der Geschichte der Menschheit zusammen bei weitem überragt?

Antwort: Einerseits wurde BEAM seit seinem siebten Lebensjahr intensiv durch einen Ausserirdischen namens Sfath, und später durch Asket, belehrt und es ihm ermöglicht, Geschehnisse sowohl in der Zukunft wie auch in der Vergangenheit zu erleben und allerlei Situationen und Beobachtungen zu verarbeiten. Andererseits hat er bewusstseinsmässigen ‹Zugang› auf Wissen und Informationen, die frühere Persönlichkeiten (Personen) sammeln und ‹speichern› konnten, die von der gleichen ‹Geistform› belebt wurden, die heute BEAM belebt. (Dies belangt zu Themen wie Wiedergeburt, Geist, Bewusstsein, Unbewusstes, Unterbewusstsein, Psyche, usw., die in diesem Essay nicht behandelt werden, worüber aber in BEAMs Büchern und Kleinschriften (die meisten sind gratis) viel Wissenswertes gelesen werden kann, so z.B. in seinem Buch ‹*Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer*[42], oder im FIGU-Bulletin Nr. 78 ab Seite 4.[43]

3. Wie schreibt BEAM eigentlich seine Bücher? Kopiert er Texte alter Philosophen oder Zitate aus Lexika?

Antwort: Während BEAM in den Kontaktberichten oder den Periodika ab und zu Wikipedia oder Lexika zitiert, z.B. um Unterschiede zwischen ‹offiziellen› und eigenen Definitionen, Informationen und Lehren usw. aufzuzeigen, tut er dies kaum je in seinen Geisteslehre-basierten Büchern. Trotzdem sind alle seine Bücher originale Werke und benötigen deshalb auch kein Literaturverzeichnis usw. Wenn andere Autoren früher als BEAM über gleiche Themen geschrieben haben, wie z.B. über die ‹Kraft der Gedanken›, oder im Falle von BEAM sein Buch ‹Macht der Gedanken›, dann handelt es sich keinesfalls um ein Plagiat, weil die Informationen und Erklärungen in BEAMs Büchern zu 100% mit der Wirklichkeit übereinstimmen und keinerlei Spekulationen enthalten, weil sie ja mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Und was die ‹Macht der Gedanken› betrifft, d.h. die Tatsache, dass die Menschen ihr Leben durch den Gebrauch, die Kontrolle oder Nichtkontrolle ihrer Gedanken selbst formen, ist etwas das jedermann selbst studieren und sich selbst beweisen kann, nämlich unter anderem anhand des Placebo- und Nocebo-Effekts.

Was die Art wie BEAM seine Bücher schreibt betrifft: Für jene, die Gelegenheit hatten oder haben, den ganzen Prozess zu beobachten, zeigt sich Erstaunliches. Gemäss seinem Kommentar – *«ich habe keine Zeit, mehr als das Nötigste für das Schreiben aufzuwenden»* – läuft der Prozess wie folgt ab: BEAM definiert das Thema, setzt sich an den Computer und beginnt zu tippen, d.h. zu schreiben. Da er nebst Essen, Schlafen usw. noch weitere Aufgaben und Tätigkeiten zu erfüllen hat, handelt es sich um einen Arbeit-Pause-Arbeit-Prozess, und es ist interessant festzustellen dass – nach einem Tag, einer Woche, oder mehreren Wochen – sich BEAM wieder an den Computer setzt und genau dort mit dem Schreiben weiterfährt, wo er vor einiger Zeit aufgehört hat. Während des Schreibprozesses sendet BEAM öfters Kopien des soeben Geschriebenen an drei Lektoren, die dann die korrigierten Blätter[44] an ihn zurücksenden. Es ist eindrücklich wahrzunehmen, dass BEAM seine Bücher in einem Durchgang schreibt, wobei kein nachträgliches Umschreiben oder Überarbeiten notwendig ist: Beginnen, schreiben, fertig!

---

[40] https://www.figu.org/ch/files/downloads/buecher/figu-kelch_der_wahrheit_goblet-of-the-truth_v_20150307.pdf
[41] https://nebula.wsimg.com/99dc8f083d934e604c377506163320a1?AccessKeyId=C0F879B9BB56750BC6EE&disposition=0&alloworigin=1
[42] https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/wiedergeburt-leben-sterben-tod-und-trauer?language=de
[43] https://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_bulletin_78.pdf
[44] Siehe die Fax-Kopie im **Teil 4** im Anhang

Folglich beschränkt sich die Aufgabe der Lektoren mehr oder weniger darauf, Rechtschreibfehler zu korrigieren.

Nachwort

Nachdem nun genügend ‹Gedankenstoff› geliefert wurde, damit die Leserinnen und Leser ihre eigenen Schlüsse ziehen können, ist es Zeit, diesen Essay zu beenden. Was würde dazu besser passen als den Mann selbst zu zitieren, der im Zentrum dieser ‹einzigartigen Geschichte› steht; der Mann, der fest und unerschütterlich inmitten der weltlichen Unruhen steht und sich unbetroffen hält gegenüber den vielen falschen und verleumderischen Anfeindungen durch unwissende Widersacher und Gläubige, weil er weiss, dass das reale und tatsächliche Problem nicht bei ihm liegt (nämlich Leser und Studierende zu finden), sondern bei ihnen (den Zugang zur Wahrheit und Wirklichkeit zu finden).

Was sich aus der Tatsache, dass offenbar Wesen aus anderen Welten auf die Erde einfliegen, ebenfalls ableiten lässt (was aber hier nicht weiter im Detail behandelt wird), ist die Tatsache, dass Reisen mit Überlichtgeschwindigkeit offenbar möglich sind, was unseren Nachkommen in weiter Zukunft dereinst ermöglichen wird, ebenfalls durch Raum und Zeit zu reisen. All dies wird das gängige Weltbild laufend erschüttern und erweitern. Und was auch klar wird: Alle Religionen und Ideologien, alles was auf einem Glauben und unlogischen Annahmen fundiert, wird früher oder später verschwinden und ersetzt durch eine mentale Haltung und Denkweise, die sich an der Realität orientiert, also an dem, was ist, was tatsächlich existiert und demzufolge wahr ist.

Diesbezüglich und abschliessend noch zwei Zitate von BEAM, zuerst aus dem ‹Dekalog/Dodekalog›[45]:

*«**Wissen** ist das Ergebnis absolut logischer Erkenntnisse in Erkennung der Wahrheit.»*

... und aus dem Gespräch anlässlich des 710. Kontakts vom 11. September 2018:

*«**Wahrheit** fundiert in der Wahrnehmung und Erkenntnis der Wirklichkeit und also in einer Spiegelung derselben, denn die in der Wirklichkeit verankerte Wahrheit, die allein wirklichkeitsgetreu ist, entspricht einer absoluten Übereinstimmung in Logik resp. Folgerichtigkeit und beweist die Authentizität, Echtheit, Reinheit und Richtigkeit der realen Wirklichkeit, die als solche keine Zweifelsmöglichkeit hat, und zwar in jeder Hinsicht bezogen auf einen effectiv wirklichen, wahren Sachverhalt resp. einen unwiderlegbaren Tatbestand einer stattgefundenen bestehenden, gemachten gegenwärtig oder zukünftig stattfindenden Aussage, Behauptung, ein Existentsein, eine Gegebenheit, ein Geschehen, eine Handlung, Rede, Regung, Situation, Sache, Tat, ein Vorhandensein, Vorkommnis oder eine Verhaltensweise usw.»*

[45] https://ca.figu.org/figu-shop---decalogue-dodecalogue.html

Corona-Krise und die EU

EU-No-Newsletter,News | 21. März 2020

Die aktuelle Krise führt uns vor Augen, dass im Notfall jeder Staat zuerst für sich schaut. Von hohen Gerichten, fernen Beamten und internationalen Institutionen ist keine Hilfe zu erwarten. Das internationale Recht verliert zumindest vorübergehend seine praktische Bedeutung. Nichtsdestotrotz wird bereits jetzt der Ruf in der EU nach mehr Zentralisierung laut. Die Rhetorik wird darauf hinauslaufen, dass die EU-Strukturen gestärkt werden müssen. Und auch in der Schweiz wird nach dem Sturm das Rahmenabkommen und die institutionelle Anbindung an die EU wieder rasch ein Thema sein. Die Internationalisten und EU-Beitrittsbefürworter werden versuchen, die Corona-Krise zu ihren Gunsten umzudeuten und den Anschluss an die EU als alternativlos darstellen.

Grenzen werden geschlossen. Die Mobilität wird eingeschränkt. Medizinische Güter werden zurückgehalten. Die Corona-Krise zeigt, dass im Ausnahmezustand jedes Land und jede Regierung zuerst für sich schaut. Das internationale Recht wird faktisch ausser Kraft gesetzt. Von hohen Gerichten, fernen Beamtenstuben und internationalen Verwaltungen ist keine Hilfe zu erwarten. Im Kontrast dazu wird dies schon heute umgedeutet und mehr Zentralisierung in Brüssel verlangt. Die Rhetorik ist uns bekannt: Zu wenig Koordination, ein Flickenteppich, einseitige Entscheidungen, Nationalismus. Die EU gebe ein schlechtes Bild ab. Und das Fazit ist dann in Krisen meist: Mehr Zentralismus, mehr Kompetenzen für Technokraten und ferne Beamte. Die grossen Vorteile von dezentralen Strukturen werden dabei vollkommen ausgeblendet. Das Erbe Europas wäre gerade die Vielfalt, und nicht die Vereinheitlichung. Der Wettbewerb der Ideen und Systeme hat uns stark und erfolgreich gemacht. Daran sollten wir denken, wenn diese Krise vorbei ist.

Es ist jedoch auch in der Schweiz davon auszugehen, dass nach dem Corona-Ausnahmezustand die Stimmen einer EU-Anbindung wieder laut werden. Die Wirtschaftsverbände und EU-Beitrittsbefürworter werden Corona zu ihren Gunsten umdeuten und betonen, dass es jetzt mehr Zusammenstehen, Koordination und Zusammenarbeit braucht. Die alternativlose Lösung wird das EU-Rahmenabkommen sein, so die EU-Befürworter. Ohne Einbindung in die EU-Strukturen würden wir alleine dastehen und nicht gewappnet sein für zukünftige Krisen, werden sie behaupten. Dabei ist gerade das Gegenteil richtig. Die dezentralen Strukturen machen uns widerstandsfähig. Unsere unbürokratische und eigenverantwortliche Kultur schützt uns am besten vor dem Kollaps. Flexibilität und Pragmatismus heissen die Stichworte, die wir nur ungebunden und eigenständig bewahren können. Das heisst, es darf keine politische und institutionelle Anbindung an die EU geben. Zusammenarbeit und Austausch sind auch ohne das möglich. Und wie Corona zeigt, nützen diese Institutionen im Notfall nichts. Am Schluss zählen die globale Wettbewerbsfähigkeit und die Menschen vor Ort.

Quelle: https://eu-no.ch/corona-krise-und-die-eu/

Keine Ansammlungen von mehr als zwei Personen:
Bund und Länder einigen sich auf ein Kontaktverbot

Kontaktverbot© REUTERS / REINHARD KRAUSE, 16:00 22.03.2020

Ein Park in Berlin-Kreuzberg, 22. März 2020

Bund und Länder wollen eine Art Kontaktverbot im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus beschliessen. Kanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder einigten sich nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur am Sonntag bei einer Telefonkonferenz darauf, Ansammlungen von mehr als zwei Personen grundsätzlich zu verbieten.
Ausgenommen werden sollen Familien sowie in einem Haushalt lebende Personen. Das Verbot soll mindestens zwei Wochen gelten.

Laschet und Söder liefern sich Wortgefecht in Telefon-Schalte

Bei der Telefonkonferenz der Ministerpräsidenten zur Corona-Krise am Samstagnachmittag ist es Medienberichten zufolge zu einem Streit zwischen Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und seinem Amtskollegen aus Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet (CDU), gekommen. Wie „FOCUS Online" erfuhr, hatte Laschet mit elf Kollegen dafür geworben, bei den Einschnitten für die Bevölkerung nicht den Verbleib in der Wohnung zum entscheidenden Kriterium zu machen („Konzept Ausgangssperre"), sondern die Zahl der Kontakte im öffentlichen Raum („Konzept Kontaktverbot").
Laschet habe Söder ausserdem massiv attackiert, weil dieser bereits am Freitag „ohne Absprache" mit dem Bund und den anderen Ländern eigene Massnahmen mit Ausgangsbeschränkungen für Bayern verordnet hatte. Söder habe „klar gemacht", dass er sich nicht auf das Papier der zwölf Ministerpräsidenten einlasse. „Das kann man als Drohung ansehen, die Schalte zu verlassen", hiess es.
ta/dpa
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200322326660389-bund-und-laender-einigen-sich-auf-kontaktverbot/

Wendt wirft Bundesregierung „Komplettversagen" vor: „Diese grobe Fahrlässigkeit gefährdet Menschenleben"

Epoch Times 22. März 2020 Aktualisiert: 22. März 2020 16:42

Rainer Wendt macht der Bundesregierung schwere Vorwürfe. Selbst aus ihren eigenen Seuchen-Planspielen habe die Regierung offenbar nichts gelernt.
Der Bundesvorsitzende der deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt.Foto: Oliver Berg/dpa
Nachdem das Robert-Koch-Institut verkündet hat, dass die Beatmungsplätze für Corona-Kranke knapp werden und noch immer nicht genügend Schutzausrüstung für Ärzte in Deutschland vorhanden sei, hat der Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG), Rainer Wendt, der Bundesregierung schwere Vorwürfe gemacht.
„Deutschland war auf den Seuchenfall Corona nicht vorbereitet", sagte Wendt der „Bild". Und weiter: „Es gab und gibt weder genug Schutzanzüge, noch genug Schutzmasken oder Gummihandschuhe, und das ist nur die Spitze des Eisbergs."
Das „Komplettversagen" der Bundesregierung zeige sich vor allem beim Mangel an Tests für COVID-19-Infektionen. „Diese grobe Fahrlässigkeit gefährdet Menschenleben."

Fahrlässigkeit wider besseres Wissen

Bis heute habe sich noch immer nichts daran geändert. Der Gewerkschafter fordert daher eine nationale Seuchen-Reserve: „Deutschland muss zu jeder Zeit Schutzausrüstung, Beatmungstechnik und andere

wesentliche Dinge für den Seuchenfall vorhalten.“ Die heimische Produktion dieser elementaren Dinge müsse hochgefahren und ein Verkauf der Produkte ins Ausland streng quotiert werden.
Der Polizeiexperte warf der Regierung auch vor, wider besseres Wissen fahrlässig gehandelt zu haben.
Selbst aus ihren eigenen Seuchen-Planspielen LÜKEX im Jahr 2007 hat die Bundesregierung offenbar nichts gelernt“, sagte Wendt der „Bild“.
Bereits damals habe sich das drohende Behördenversagen im Krisenfall, die mangelhafte Vorratshaltung an Schutzausrüstung und an anderen Dingen des täglichen Bedarfs gezeigt. „Alles, was jetzt die Krise verschärft, war vorhersehbar. Wenn jetzt wieder keine Lehren gezogen werden, droht noch in der Corona-Krise der GAU.“
Der DPolG-Chef fordert trotzdem eine stärkere Rolle des Bundes im Seuchenfall. „Was wir jetzt brauchen ist ein zentral-gesteuertes Vorgehen: Der Bund muss in einer solchen Lage den Ländern weisungsbefugt sein. Es kann nicht sein, dass zum Beispiel Bayern Spielplätze sperrt und strenge Ausgehbeschränkungen verhängt und in Berlin die Massen weiter im Park grillen.“ (dts)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/coronavirus-wendt-wirft-bundesregierung-komplettversagen-vor-diese-grobe-fahrlaessigkeit-gefaehrdet-menschenleben-a3192755.html

COVID-19 offenbart das wahre Gesicht der USA

23.03.2020 • 22:44 Uhr. https://de.rt.com/24yy
von Michael McCaffrey

Normale US-Amerikaner können sich nicht mehr mit Sport und Völlerei betäuben. Stattdessen können sie die bösartige und feige herrschende Klasse, die sie ausbeutet und verachtet, klar erkennen. Wenn sie nur ihre Augen für die Realität öffnen würden.
Jeder, der Augen hat, um zu sehen, kann klar erkennen, dass es sich bei den Vereinigten Staaten von Amerika um ein verwirrtes Imperium im steilen Niedergang handelt, das fest in seiner Inszenierung von "Brot und Spiele" verwurzelt ist. Dies ist durch COVID-19 deutlich in den Fokus gerückt. Nachdem es jetzt an Brot mangelt, da die Regale der Supermärkte kahl sind und die Ablenkung durch den Sportzirkus auf unbestimmte Zeit aus der Kultur entfernt wurde, bleibt den US-Amerikanern nur noch wenig, um sie von der kalten, harten Realität abzulenken.
Da es keine Schlägereien oder Ballspiele zu beobachten gibt und die Furcht vor potenziellem Hunger an ihren aufgeblähten Bäuchen und Gehirnen nagt, und da sie durch die soziale Distanzierung isoliert sind und nur ihre Gedanken zur Gesellschaft haben, wird es für die US-Amerikaner jetzt immer schwieriger, die Wahrheit über ihr Land zu ignorieren, die ihnen ins Gesicht starrt – über sein bedauerlich korruptes Medien-, Finanz-, Regierungs-, Bildungs- und Gesundheitssystem.
Wie ein altes Sprichwort sagt: Krise offenbart Charakter. Und die Corona-Virus-Ansteckung ist eine Krise von epischen Ausmassen, die zeigt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika völlig ohne erlösenden Charakter sind.
Wären die USA ein normales, gesundes und vernünftiges Land, so wäre dies eine grosse Chance für einen Wandel – leider sind sie das nicht. Die Vereinigten Staaten sind eine wahnsinnige, ungesunde und irrationale Nation, und deshalb ist jede echte Veränderung undenkbar.
Diese Krise hat zum Beispiel wieder einmal das Kartenhaus der Schall-und-Rauch-Wirtschaft der USA offenbart. Die US-amerikanische Wirtschaft wurde lange Zeit durch die Finanzialisierung manipuliert, bei der Aktienrückkäufe und buchhalterische Spielereien den Aktienmarkt aufblähen, aber für die Massen nichts Substantielles schaffen, ausser der Illusion von Wohlstand. Hier in den USA hat die Wirtschaft schon lange aufgehört, für normale Menschen zu arbeiten, was sich daran zeigt, dass trotz der steigenden Produktivität die Löhne in den letzten vierzig Jahren stagnierten, während die Lebenshaltungskosten eskalierten.
Der "American Way" hat sich in eine bizarre Verkehrte-Robin-Hood-Welt verwandelt, in der die Reichen die Armen bestehlen und ihre Beute für sich selbst behalten. Der Beweis dafür ist, dass diese COVID-19-Krise zweifellos – genau wie der Zusammenbruch von 2008 – als ein Weg für die böswilligen Narzissten in Washington, der Wall Street und in den Vorstandsetagen der Unternehmen genutzt werden wird, um sicherzustellen, dass all ihre Verluste sozialisiert und ihre Gewinne privatisiert werden. Kasinos, Kreuzfahrtgesellschaften, Fluggesellschaften, Hotels und andere stehen bereits Schlange – einschliesslich natürlich der Schurken an der Wall Street – für ihre vom Steuerzahler finanzierten Almosen.
Die Rettung der US-amerikanischen Arbeiter- und Mittelschicht ist für die herrschende Elite jedoch eine absolute Schnapsidee. Die Oberschicht wird mit leeren Phrasen wie der köstlich ironischen "moralischen Gefahr" ("Moral Hazard") um sich werfen, um ihre Argumente vorzubringen, die ziemlich stichhaltig sind, wenn man bedenkt, dass das Ungeziefer an der Wall Street und ihre Kumpane auf dem Capitol Hill derart moralisch beraubt sind, dass sie eine Gefahr für die ganze Menschheit darstellen.
Das Corona-Virus ist nicht annähernd so tödlich wie die krebsartige Korruption, die in unserer oligarchischen Korporatokratie endemisch ist. Einen Beweis dafür findet man in Nancy Pelosis "Krankengeld"-

Gesetz, das Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten von der Zahlung von Krankengeld befreit – und die eine ganze Reihe von Sonderregelungen für Unternehmen unterhalb dieser Schwelle vorsieht, sodass rund 20 Prozent der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Leistungen haben. Die Löcher in Pelosis Gesetzentwurf sind grösser als die klaffende Lücke auf ihren Schultern, in der sich ihr Gehirn und ihre Seele befinden sollten.
Diese Korruption der Eliten ist überparteilich, wie zwei republikanische Senatoren, Richard Burr und Kelly Loeffler (verheiratet mit Jeffrey Sprecher, dem Vorsitzenden der New Yorker Börse), belegen. Sie nutzten angeblich Ende Januar und Anfang Februar geheime Briefings über die bevorstehende Schwere des Corona-Virus aus, um einige raffinierte Insider-Handelsmanöver durchzuführen, damit sie abkassieren konnten, bevor die Öffentlichkeit überhaupt eine Ahnung hatte, was auf sie zukam. Beide bestreiten natürlich jede Unanständigkeit.
Die ungeheuerliche wirtschaftliche Kluft in den USA wird durch die COVID-19-Debatte über die Schliessung von Schulen inmitten der Krise noch deutlicher. Der Grund dafür, dass diese Debatte weit über die rationale Zeit zum Handeln hinausging, ist, dass unser Bildungssystem kein System des Lernens ist, sondern eher ein glorifizierter Kindergarten- und Lebensmittelzustelldienst.
Proletarische Eltern sind nicht mehr in der Lage, zu Hause zu bleiben und ihre Kinder zu erziehen, weil es heute zwei Eltern braucht, die in der Regel mehrere Jobs haben, um weniger zu verdienen als ein berufstätiger Elternteil vor vierzig Jahren.
Im gesamten Schulbezirk von Los Angeles liegen 70 Prozent aller Schüler unter der Armutsgrenze und sind für den Grossteil ihrer Mahlzeiten auf das Schulsystem angewiesen. Im reichsten Land der Welt ist das eine absolute Schande. Das Virus der strukturellen wirtschaftlichen Ungleichheit ist ein viel langfristigeres und tödlicheres Problem als das Corona-Virus, und die herrschende Klasse und ihre schamlosen Lakaien in der Presse haben kein Interesse daran, sich jemals ehrlich damit auseinanderzusetzen oder es anzuerkennen.
Die Konzern-Huren im Kongress und im Weissen Haus (beider Parteien) informieren die US-Amerikaner auch fröhlich darüber, dass eine universelle Gesundheitsfürsorge für Alleinstehende, die jede andere Industrienation der Welt bereits hat, ein Hirngespinst und eine Unmöglichkeit ist.
Sie sagen uns, sie könnten niemals für etwas so Dekadentes und Luxuriöses wie das Gesundheitswesen bezahlen. Doch dann ziehen sie auf magische Weise 1,5 Billionen US-Dollar aus ihren vergoldeten Hintern heraus, um einen selbstverschuldeten Zusammenbruch abzuwenden. Es ist erstaunlich, wie die Herren der Finanzen auf wundersame Weise Geld auftauchen lassen können, um Dinge zu erledigen, wenn es um ihren exorbitanten Reichtum geht und nicht um die Gesundheit und das Wohlergehen der normalen US-Amerikaner.
Das Corona-Virus ist eine Krise, die die hässliche Wahrheit über die Vereinigten Staaten von Amerika und den bösartigen Charakter seiner herrschenden Klasse aufdeckt. Die Krise wird sich noch verschlimmern, bevor sie sich bessert, aber sie wird schliesslich besser werden. Die USA selbst hingegen werden nur noch viel schlimmer werden, ohne Hoffnung, dass es jemals besser wird.

Michael McCaffrey lebt in Los Angeles, wo er als Schauspielcoach, Drehbuchautor und Berater arbeitet. Er ist ausserdem freiberuflicher Film- und Kulturkritiker, dessen Arbeiten bei RT, CounterPunch und auf seiner Website zu lesen sind.
Quelle: https://deutsch.rt.com/nordamerika/99754-covid-19-offenbart-wahre-gesicht/

Hebt die Sanktionen auf! Sanktionen sind Massenmord! Von Oskar Lafontaine.

Ein Artikel von Oskar Lafontaine | Verantwortlicher: Redaktion

In einigen Ländern müssen jetzt viele Menschen sterben, weil die „westliche Wertegemeinschaft", angeführt von der korrupten US-Oligarchie (Jimmy Carter), diese Länder mit Sanktionen bestraft hat. Auch lebenswichtige Medikamente und notwendige medizinische Geräte fallen darunter. Der iranische Präsident Hassan Rohani beispielsweise hat mehrere Staatschefs gebeten, nicht zuzulassen, dass die US-Sanktionen Irans Kampf gegen den Covid19-Virus behindern und sie aufgefordert, der „illegalen und unmenschlichen Schikane" der USA entgegenzutreten. Auch wenn das Mullah-Regime in Teheran eine ähnliche Qualität hat wie die Kopf-ab-Diktatur in Saudi-Arabien: Die Forderung des iranischen Präsidenten ist berechtigt.

Bei vielen Stellungnahmen westlicher Politiker, in denen sie ihr Mitempfinden und ihr Mitgefühl zur Schau stellen, denke ich an die vielen Menschen, die jetzt sterben müssen, weil dieselben Politiker ihnen den Zugang zu lebenswichtigen Arzneimitteln und medizinischen Geräten versperren. Es sind ungezählte Menschen, die das Pech haben, in einem Land zu leben, dessen Regime der „westlichen Führungsmacht" nicht gefällt.

Der Corona-Virus zeigt: Wir sind eine Menschheit. Die Aufteilung der Welt in den „guten Westen" und in die „Schurkenstaaten" muss überwunden und abgelöst werden von einer Grenzen und System überwin-

Oskar Lafontaine
23. März 2020 um 13:55

denden Hilfsbereitschaft, die – ich denke an Hilfen Chinas, Russlands und Kubas für Italien – bereits begonnen hat. Deswegen hebt die Sanktionen auf! Sie sind Massenmord!
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=59538

Anti-russische Meinungsmache der Europäischen Union in Zeiten der Corona-Pandemie

24.03.2020 • 10:21 Uhr. https://de.rt.com/24zo
von Anna Belkina

Während die Welt gegen COVID-19, eine echte Pandemie, kämpft, scheint die Europäische Union über einen Fake-Virus über die allmächtige, allgegenwärtige und allumfassende "russische Desinformation", besorgt zu sein. Zum Nachteil aller Beteiligten.

Meldungen über einen brandneuen EU-Bericht, der noch immer geheim ist, aber lückenlos an Reuters und die Daily Mail durchsickerte, führten in den letzten Tagen zu über hundert Schlagzeilen in ganz Europa.
Der Bericht soll vom Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) erstellt worden sein. Und obwohl der EAD – wahrscheinlich unter Einhaltung von Richtlinien zur sozialen Distanzierung – keine Lust hatte, RT das Papier bereitzustellen, legen anekdotische Hinweise nahe, dass unser Sender ein wesentlicher Bestandteil des Berichts selbst ist. Zumindest widerstand keine grössere Medienberichterstattung über den Bericht dem Drang, über RT zu schreiben. Das ist es, was sie ausgegraben haben:
Der Daily Express warf den russischen Medien mörderische Verschwörungen vor und wandte sich gegen wichtige Tatsachenberichte über das Sozialverhalten von Menschen während einer Pandemie:
Russland plant, die Zahl der Corona-Virus-Todesopfer in Europa mit gefälschten Nachrichten zu erhöhen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des vom Kreml unterstützten Senders Russia Today zeigte Briten, die die Abschottung ignorierten und den spanischen Badeort Benidorm besuchten.
Die Financial Times sah die wahre Bedrohung in der "fortschreitenden Apokalypse" der Beliebtheit von RT:
RT Spanish – eine Filiale der staatlich geförderten russischen Nachrichtenagentur, die früher unter dem Namen Russia Today bekannt war – verzeichnete zwischen dem 1. Januar und dem 12. März mehr als 6,8 Millionen geteilte Artikel auf Facebook, Twitter und Reddit über Corona-Virus-Inhalte, so die Analyse. Das machte es zur zwölft beliebtesten Quelle unter den untersuchten Domains, noch vor einigen grossen westlichen Medienunternehmen.
Reuters, die zurückhaltendste Agentur in der Gruppe, spielte den Tonpolizisten:
Auch Russland verstärkt eindeutig seine eigenen Bemühungen, das internationale Narrativ zu gestalten. Zur am meisten gelesenen Nachricht von Russia Today wurde an diesem Wochenende die drastische Reduzierung der bevorstehenden von den USA angeführten NATO-Übungen 'Defender 2020' in Europa und die Verspottung der Vereinigten Staaten, weil sie nicht bereit sind, eine Infektion zu riskieren, um ihr Engagement für den Kontinent zu demonstrieren.
The Independent bekräftigte die Paranoia des Establishments und schrieb:
Die EU beschuldigt Russland, den Westen mit einer Corona-Virus-Desinformationskampagne destabilisieren zu wollen. Die EU-Analyse deutet darauf hin, dass vom Kreml finanzierte Medien wie RT bewusst

'apokalyptische Geschichten' vorangetrieben haben. Es zitiert 'Fake News', die von Russland in Italien, dem westlichen Epizentrum der Krise, geschaffen wurden, die berichteten, dass die Gesundheitssysteme anderswo nicht in der Lage wären, damit fertig zu werden – und dass Menschen zum Sterben zurückgelassen wurden.

Ich werde gleich auf Italien zu sprechen kommen. Behalten Sie aber im Hinterkopf, dass der Bericht des <Independent> nur vier Tage nach dem Bericht der britischen Zeitung The Guardian mit folgender Schlagzeile erschien:

Das Corona-Virus könnte britische Ärzte dazu zwingen, zu entscheiden, wen sie retten wollen. Ein Mangel an Ressourcen könnte bedeuten, dass jüngere, gesündere Patienten vorrangig behandelt werden, während andere sterben müssen.

Diese kognitive Dissonanz ruft bei mir Halluzinationen hervor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Massenmedien Hunderte Artikel über die Bedrohung durch russische Desinformationen veröffentlicht haben, in denen sie RT in den Vordergrund stellten, ohne jedoch ein einziges Beispiel für eine "Falschmeldung", einen Fehler, eine Ungenauigkeit oder eine besagte "Desinformation" zu liefern. Es wurde kein auch noch so winziger Beweis angeboten, um RT in irgendeinem Artikel mit solchen Aktivitäten in Verbindung zu bringen – weil es keinen gibt. Jetzt sagen Sie mir, wer hier wirklich Desinformationen verbreitet.

Es gibt natürlich Fälle von Fehlinformation, Desinformation und altmodischer Fehlberichterstattung über die Corona-Virus-Pandemie. Das US-Magazin Foreign Policy zum Beispiel hat im Januar drei solcher Geschichten entlarvt – alle aus US-amerikanischen und kanadischen Medien stammend.

Dieses Phänomen ist leider nicht untypisch angesichts einer neuen, schnell wachsenden, kaum verstandenen Bedrohung und lässt keinen Teil der Welt und auch keine Medien eines Landes immun werden.

Warum also RT und warum Russland? Russland hat keine Memes über die Desinfektionsmittel für Hände geschaffen, obwohl wir sie jetzt mit ebenso viel Freude teilen wie unsere US-amerikanischen und deutschen Kollegen, während wir uns ausgiebig mit Buchweizen eindecken. Russland hat weder die Vorschläge des Vereinigten Königreichs zur Herdenimmunität, noch Berichte über italienische Krankenhäuser erfunden. Letztere sind so sehr um Ressourcen bemüht, dass sie Patienten nach Alter und Heilungschancen priorisieren müssen.

Was wir aus dem EAD-Papier, den undichten Stellen und den nachfolgenden Schlagzeilen in der Presse entnehmen können, ist ihre gemeinsame Kernprämisse darüber, dass Russland bewusst eine kurzlebige "Desinformationskampagne" betreibt, um Europa schlecht aussehen zu lassen, das Vertrauen der Öffentlichkeit zu untergraben und das "europäische Projekt" endgültig zum Scheitern zu bringen.

Lassen wir die absurde Paranoia beiseite, unter der der arme <Geist> leiden muss, um diesen bösen russischen Masterplan zu erahnen. Bedenken wir Folgendes: Wenn die oben genannten Geschichten, so schädlich sie für das europäische Image auch sein mögen, auf der Realität beruhen, wie kann dann Russland daran schuld sein? Indem sie eine verantwortungsvolle, sachliche Berichterstattung und jede ungenügende Kniebeuge vor Brüssel als eine ausländische Desinformationskampagne darstellen, tun der EAD und die Mainstream-Medien so, als sei ihr grösstes Problem die PR, nicht die Pandemie.

Um die Ursache dieser eher beunruhigenden Dissonanz zu begreifen, ist es wichtig zu verstehen, wer oder was hinter diesem Brandstifterbericht steht. Der EAD, der die East Stratcom Task Force, die wiederrum die zweifelhafte EUvsDisinfo hervorbrachte, verliess sich eindeutig auf die Arbeit dieser Abteilungen. Die Daily Mail drückte es so aus:

Die von der Daily Mail analysierten Informationen wurden von EUvsDisinfo, einem Projekt des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD), das von der Europäischen Union finanziert wird, zusammengetragen.

In ihren eigenen Worten:

EUvsDisinfo ist das Vorzeigeprojekt der East StratCom Task Force des Europäischen Auswärtigen Dienstes.

EUvsDisinfo startete mit dem erklärten Ziel, Desinformationen zu verfolgen, zu bekämpfen und zu korrigieren. Sie ahnen es schon: diese waren per Definition jede Tatsache oder Meinung, die die EU-Kernfragen untergruben. Ihrer Ansicht nach stellt jede Abweichung von der These, dass "es immer sonnig in Brüssel ist" eine existenzielle Bedrohung für das EU-Projekt dar. Besonders wenn diese Abweichung aus Russland kommt.

Der Ruf der Organisation erlitt vor einigen Jahren einen schweren Schlag, als sie drei verschiedene Berichte über die Ukraine durch unabhängige niederländische Medien als "Fake News" bezeichnete. Die Berichte waren untadelig sachlich und objektiv und befassten sich mit Fragen der Korruption, den Rechten der LGBTQ und dem Rechtsextremismus in der Ukraine. Nach Ansicht von EUvsDisinfo kommt jedes Eingeständnis solcher Probleme in einem EU-Bewerberland einer Desinformation des Kreml gleich, und die Berichte wurden leichtsinnig mit dem Etikett "Fake News" versehen.

Die niederländischen Medien haben mit Unterstützung ihrer Regierung geklagt – und gewonnen. Seitdem hat sich EUvsDisinfo neu kalibriert, um nur noch "russische Desinformation" zu verfolgen. Indem man wie

besessen meist inländische russische Talkshows verfolgt und sich akribisch in ihren Nachrichtenverteilern umsieht, wenn jemand der EU gegenüber nicht respektvoll genug ist.
EUvsDisinfo ist eine rein politische Gedankenpolizei, die sich als unparteiischer Beobachter tarnt, ohne den Anspruch auf Ausgewogenheit oder gar gesunden Menschenverstand. Ihrer Ansicht nach sind alle EU-Probleme gleichzeitig das Ergebnis von Kreml-Desinformation und sind Kreml-Desinformation an sich. Die Strenge ihrer Analyse gleicht einer Reise in das Chinatown von L.A., bei der zwei Männer mit Corona-Virus gefunden werden, von denen einer stirbt. Dann wird erklärt, dass COVID-19 nur asiatische Männer an der Westküste der USA betrifft und eine Sterblichkeitsrate von 50 Prozent aufweist. Kurzsichtig, absichtlich blind, weitgehend ignorant.
Letzter lustiger Fakt: RT-Beiträge, wie zweifelhaft sie auch sein mögen, machen nur lächerliche zwei Prozent der Gesamtzahl in der umfangreichen Datenbank von EUvsDisInfo aus. Dennoch versäumen es die Talking Heads und Pressemitteilungen der Projektgruppe nie, unseren Kanal in seiner Daseinsberechtigung als Hauptgefahr für die Zivilisation zu erwähnen, wenn sie sich für die nächste Finanzierungsrunde einsetzen. Die Jungs wissen, wie gute PR geht.
Wie auch immer die Prognosen aussehen mögen: die Corona-Virus-Pandemie ist bereits eine zu reale Herausforderung für die Welt, als dass diese Zeit hätte, einem Phantom nachzujagen. Und zum ersten Mal seit langem, von Südkorea über Russland und Italien bis hin zu den USA, lachen wir gemeinsam über Toilettenpapier-Memes, weinen über kranke Angehörige und machen uns Sorgen über die kurzfristige soziale Isolation und die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen. Dies ist die Zeit, in der wir uns zu wirklich globaler Verständigung, Zusammenarbeit und Unterstützung bekennen. Die zwischenzeitlichen Bemühungen des EAD, Zwietracht zwischen Völkern und Nationen zu säen, sind nicht nur beschämend, sondern auch gefährlich.
Mehr zum Thema - Russland-Hysterie in den USA ist Symptom elitären Denkens von Journalisten (Video)

Anna Belkina ist stellvertretende Chefredakteurin von RT und Leiterin der Bereiche Kommunikation, Marketing und strategische Entwicklung.
RT bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/99780-eu-meinungsmache-in-zeiten-corona-virus-pandemie/

Habt keine Angst aber seid gut vorbereitet

Dienstag, 24. März 2020 , von Freeman um 09:00

Die Lage ist ernst, sehr ernst. Nicht so wegen dem Risiko einer Erkrankung durch das Coronavirus, sondern wegen den einschneidenden Konsequenzen aus den Eindämmungsmassnahmen, sprich grossflächige Quarantäne und Stilllegung der ganzen Wirtschaft. 1,7 Milliarden Menschen in mehr als 50 Ländern wurde befohlen, zu Hause zu bleiben, um eine Ausbreitung der Infektion zu verhindern, einmalig in der Weltgeschichte.
Was wir erleben ist eine noch nie dagewesene Einschränkung der Freiheitsrechte, und darüber müssen wir uns Sorgen machen. Die Antidemokraten nutzen die Krise, um ihre autoritäre Agenda ohne Widerstand umzusetzen. Leider sind viele Menschen bereit, ihre Freiheiten für den Schein der Sicherheit aufzugeben. Das wissen diejenigen, die hinter der medialen Angstmacherei stecken.
Ein deutlicher Indikator, wie die Stimmung in der Wirtschaft ist, sind die dramatisch abstürzenden Börsenkurse. Am Montag ist der Dow wieder um über 3 Prozent gefallen und steht bei 18'591 Punkten. Trotz Ankündigung von gigantischen Hilfsgeldern in Billionenhöhe durch das US-Finanzministerium und der Federal Reserve, ja Billionen also Tausende Milliarden, haben die Märkte kein Vertrauen, die Geldflut wird die Wirtschaft vor grossen Schäden retten.
Jetzt geht es nicht nur um den Bankensektor wie 2008, die Too-Big-To-Fails, die gerettet wurden, sondern um fast alle Branchen, und das weltweit.
Nehmen wir an, die Ausbreitung des Coronavirus wird in einigen Monaten zum Stillstand gebracht und der Notstand und die Ausgangssperren werden gelockert, die Betriebe fangen wieder an zu arbeiten, ... es wird lange dauern, vielleicht Jahre, bis sich die Lage normalisiert und wir wieder dort sind wie vor der Krise. Nur, wir werden nie wieder dort sein, denn alle Blasen platzen, und der Scheinwohlstand wird sich in Luft auflösen.
Ja, Scheinwohlstand, der nicht erarbeitet wurde, sondern durch die Notenpresse und einer Schuldenorgie seit 30 Jahren ermöglicht wurde.
Die Verschuldung der Staaten, der Kommunen, der Konzerne, der Betriebe und der Privathaushalte war noch nie so hoch wie heute. Diese Schuldenwirtschaft hat mit Geld, das nichts kostet, weil mit niedrigsten Zinsen vergeben, einen Anstieg des BIP verursacht, der aber real gar nicht vorhanden war. Es gab keine Produktivitätssteigerung. Die Fehler wurden mit Geld übertüncht, nur jetzt wird die Fassade nicht brökeln, sondern wegplatzen.

Es ist schon eine Ironie, wie der winzige Virus die riesigen Spekulationsblasen angestochen hat und die Luft entweichen lässt. Dass die mit billigem Geld oder Gratisgeld völlig aufgeblähten Märkte noch dieses Jahr zusammenkrachen werden, war mir und anderen Kollegen klar, was wir nicht vorhersehen konnten, ein Virus wird der Auslöser der Lawine sein, die ins Tal rauscht und alles mitreisst.
Wenn sich der Stillstand in den wichtigsten Industrieländern über Monate fortsetzt, nichts produziert und verkauft wird, und es keine Einnahmen gibt, dann wird es eine Pleitewelle geben und damit verbundene Arbeitslosigkeit, die wir uns gar nicht vorstellen können. Alle Branchen werden nach staatlicher Hilfe rufen, aber der Staat kann nicht alle retten, nur die sogenannten "Schlüsselindustrien".
Am 13. März hat Olaf Scholz, Vizekanzler, Finanzminister und Bilderberger in der Sendung von Maybrit Illner versprochen, Unternehmen werden grosszügige Unterstützung vom Staat bekommen. Mit den "milliardenschweren Reserven", die der Staat dank guter Konjunktur einsammeln konnte, soll die Wirtschaft gestützt werden. "Wir haben genug Geld, wir können allen helfen und tun das auch", versprach Scholz.
Was dieser Zwerg gesagt hat, ist doch voll gelogen, denn der deutsche Staat hat keine "milliardenschweren Reserven", denn es gibt kein Konto mit einem Guthaben, es gab auch keine gute Konjunktur aus der man was einzahlen konnte. Was Scholz daherlügt, ist doch wieder nur eine Beruhigungspille für die naiven TV-Konsumenten, die alles glauben, was die Medien und die Politiker ihnen erzählen.
Der deutsche Staat, wie alle anderen auch, ist bis über beide Ohren verschuldet. Ein Staat hat nur zwei Geldquellen, Steuereinnahmen und Kredite. Wenn aber die Wirtschaft wegen den Ausgangssperren stillsteht, kein Umsatz läuft und keine Löhne gezahlt werden, dann gibt es keine Steuern, die man kassieren kann. Bleiben nur Kredite als Geldquelle übrig, also noch mehr Verschuldung.
Was Scholz mit "Reserven" meint, ist nicht was wir Normalos darunter verstehen, also ein Guthaben, sondern für ihn ist es die Möglichkeit, das Kreditlimit der BRD noch mehr auszuschöpfen, also noch mehr ins Minus zu gehen. Er wird aber dieses Geld nicht verschenken, sondern gegen eine Beteiligung an die Firmen vergeben. Das heisst im Endeffekt wird es eine Verstaatlichung der meisten Betriebe geben, so wie die Commerzbank.
Am Schluss gehören die meisten Betriebe Olaf Scholz, und wir haben die zweite Sozialistische Republik auf deutschem Boden, die DDR 2.0!!! Kann auch die Dritte sein, denn die Naziherrschaft war ja auch sozialistisch, von Planwirtschaft und Staatsbetrieben geprägt.
Was ich damit sagen will, diese Wirtschaftskrise, die das Virus nicht verursacht aber ausgelöst hat, kann zum Sozialismus führen. Der Ruf nach dem Staat ist ja jetzt schon zu hören. Noch mehr Staatskontrolle als Rettung in der Not. Nur, die Geschichte zeigt, der Sozialismus hat das Paradies versprochen, aber die Hölle geliefert. Da es sich um ein schlechtes Produkt handelt, ist das "Marketing" der Agitatoren um so besser.
Hey, wählt uns, wir betütteln und bemuttern euch, nehmen euch alle Sorgen ab und schenken euch alles, was ihr wollt. Wollt ihr den totalen "Versorgerstaat", dann bekommt ihr ihn, Geld fürs Nichtstun!
Was ich dabei als weitere Quelle erwähnen will ist Raub, der Staat kann enteignen und plündern. Wird er tun, wenn die anderen beiden Geldquellen zu wenig bringen. Dann wird auf die Guthaben bei den Banken zugegriffen, die Schliessfächer werden geöffnet, Zwangshypothek auf Immobilien verhängt oder ganz brutal einfach, was von Wert ist, konfisziert und enteignet. Ist doch alles schon in der Vergangenheit passiert.
Wenn es etwas gibt, was die Regierenden sehr gut beherrschen, dann ist es Gesetze zu verabschieden, die ihren Raubzug am habenden Teil der Bevölkerung legalisiert. Heisst dann wie nach dem Krieg "Lastenausgleich" oder seit 1991 "Solidaritätszuschlag". Die 5,5 Prozent "Ergänzungsabgabe" zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer sollte nur für ein Jahr gelten, gilt aber heute noch.
Stört das jemand, dass der deutsche Staat schon seit fast 30 Jahren gegen alle Versprechen diesen Diebstahl an der arbeitenden Bevölkerung vollzieht? Nein, die Deutschen zahlen ja gerne Steuern. Diese Blödheit wird nur noch von den Skandinaviern übertroffen. Obwohl, die Nachbarländer sind auch nicht besser.

Der Sozialismus kann nur Umverteilen, einer Gruppe etwas wegnehmen, um es anderen Gruppen zu geben. So ist es in Deutschland eh schon, denn nur 16 Millionen Menschen schaffen einen Mehrwert und zahlen in den Topf ein, was 66 Millionen rausholen. Das völlig Beschämende dabei ist, diese Mittelschicht, welche die ganze Last trägt, von der die Mehrheit profitiert, wird auch noch ständig beschimpft und fertiggemacht, nicht gelobt.
Wir müssen uns also Sorgen machen, diese Krise wird dazu benutzt, um unsere Freiheiten noch mehr einzuschränken und die Demokratie sowie das Mitspracherecht noch mehr abzubauen. Niemals können diese Versager und Pfeifen, die uns dieses Chaos beschert haben, uns heil aus der Krise führen, denn sie wenden dieselben Mittel an, noch mehr Geld, noch mehr Schulden, noch mehr Gängelung und noch mehr Staat.
Dabei ist das richtige Rezept weniger Staat, mehr Freiheit und mehr Selbstverantwortung. Die Behauptung, die freie Marktwirtschaft hat versagt, ist eine Lüge, denn die gibt es gar nicht. Was wir bisher haben ist eine verdeckte Planwirtschaft, wobei die Zentralbanken die grösste Rolle spielen. Sie meinen, mit

Geldmenge und Zinspolitik könnten sie alles steuern, könnten sie Nachfrage generieren oder Innovationen auslösen.
Was sie tatsächlich damit machen, ist nicht überlebensfähige Systeme künstlich am Leben zu erhalten, statt was nicht erfolgreich ist, sterben zu lassen. Als 2008 die Banken pleite waren, hätte man sie pleitegehen lassen müssen. Die Flurbereinigung, das Auslesen von gut und schlecht, hat nicht stattgefunden. Man hat ihnen das Risiko des Sterbens weggenommen, also haben sie noch riskantere Geschäfte gemacht und so sind noch grössere Blasen entstanden.
Dieses "Befreien" von jeglichem Risiko und der negativen Konsequenzen aus Misswirtschaft, das, man nicht mehr aus Fehlern lernen muss, keine Schmerzen spürt, wenn man was falsch macht, hat sich von den Banken auf die Wirtschaft übertragen, ja sogar auf die ganze Gesellschaft. Es findet keine natürliche Auslese mehr statt, sondern die Schwachen werden gefördert, denen man keinerlei Härte und Opfer zumuten kann.
Ich sag es mal deutlich, es wird so getan, wie wenn STERBEN etwas Ungewöhnliches sei, dabei gehört es zum Leben, zur Natur, und wir sterben alle früher oder später. Die Geburt ist der Anfang und der Tod das Ende des kurzen irdischen Daseins. Den Tod darf es aber nicht mehr geben, wird kaschiert, versteckt, ist nicht sichtbar, also wird, was längst hätte sterben sollen, gestützt und subventioniert.
Was dadurch passierte, ist die Schaffung von immer mehr Entitäten, die das System belasten statt es zu stärken. Was also über die letzten 30 Jahre im Westen stattfand. Es wurde eine Gesellschaft von Weicheiern, Warmduschern und Mimosen gezüchtet, die keinerlei Belastung standhalten und sofort nach Hilfe schreien, wie ein Baby. Der Staat hilft dabei gerne, denn so werden alle von ihm abhängig.
Das beste Beispiel findet aktuell statt, wie die meisten Menschen in den vom Coronavirus betroffenen Staaten kein Selbstvertrauen haben, auch keine Selbstverantwortung, nicht vorbereitet sind, sondern Panik schieben, vor Angst sich ins Höschen machen, wie erstarrt vor den Bildschirmen sitzen und sich die Propaganda reinziehen. Vor allen Dingen muss man Klopapier zu Hause stapeln. Völlig gestört!
Hört zu Leute, Präsident Roosevelt hat es 1933 bei seiner Antrittsrede nach dem Börsencrash, der Weltwirtschaftskrise und der Depression richtig gesagt:
"So lassen Sie mich zunächst meiner Überzeugung Ausdruck verleihen, dass es nur eine Sache gibt, die wir fürchten müssen, Furcht selbst — namenloser, unvernünftiger, unbegründeter Terror, der nötige Anstrengungen lahmlegt, Rückschritt in Fortschritt zu verwandeln. In jeder dunklen Stunde unseres nationalen Lebens ist eine Führung von Freimut und Energie auf Verständnis und Unterstützung der Menschen selbst getroffen, die für den Sieg essenziell ist."
Kurz gesagt, man muss keine Angst haben, ausser vor der Angst selbst. Angst bewirkt nur, dass man falsche Entscheidungen trifft, die man sonst unter normalen Umständen mit kühlem Kopf niemals treffen würde. Mit dem rechnen die da oben nur, die Macher und die Profiteure der Krise, um ihre Agenda durchzubringen.
Und dann das von IHM selber: "Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit" - Jesaja 41,10
Was es jetzt zu tun gibt, wenn ihr nicht meine Ratschläge, die ich schon seit Jahren bringe, umgesetzt habt, bereitet euch auf die Wirtschaftskrise bestmöglich vor. Verschwendet keine Zeit mehr mit dem ständigen Verfolgen der Nachrichten. Ignoriert die Panikmache. Stattdessen kümmert euch um eure Familie, Freunde und Nachbarn. Solidarisiert euch und jeder soll sein Talent einbringen.
Nur in einer Gemeinschaft kann man überleben.
Wenn ihr einen Garten habt, kümmert euch darum, und fangt mit der Frühjahresaussaat an. Diese Krise wird lange andauern, und deshalb sollte das Streben sein, so autark wie möglich zu werden. Nicht Jammern und Wehklagen hilft, sondern seid stark und ein Vorbild für alle. Eine klare Überlebensstrategie, die man konsequent umsetzt, muss erfolgen.
Deshalb werde ich in Zukunft weniger schreiben und mich auch um das Genannte bei mir selber kümmern. Habe viel in meinem Garten zu tun, und dort liegt meine Priorität. Das Schreiben ist jetzt zweitrangig, denn ihr wisst ja eh, was los und was zu tun ist.
Einer meiner Lieblings-Charaktere ist der "brave Soldat Schwejk" aus dem antimilitaristischen und satirischen Schelmenroman von Jaroslav Hašekder, der die Obrigkeit mit List und Witz, gestellter Dummheit und Bauernschläue, voll austrickste und den I. Weltkrieg überlebte.
Als der Krieg begann und er eingezogen wurde, hat er den berühmten Satz zu seinen Saufkumpanen gesagt: "Wir treffen uns nach dem Krieg um sechs in der Kneipe zum Kelch." Nach fünf Jahren Krieg kamen sie zusammen und freuten sich darüber, den Krieg heil überstanden zu haben. Prost!
Also, kümmert euch jetzt um eure Lieben, bereitet euch vor, wir treffen uns nach der Krise um sechs hier wieder ;-)
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/03/habt-keine-angst-aber-seid-gut.html#ixzz6HbGFQ5qn

Kein Corona-Notfallplan für Obdachlose: Droht in Deutschland eine humanitäre Katastrophe?

24.03.2020 • 09:19 Uhr. https://de.rt.com/24xz
von Susan Bonath

Obdachlose in der Einkaufsstrasse "Zeil" während einer Teilabsperrung, Frankfurt, 21. März.

Corona-Pandemie: Allerorts brechen notdürftige Hilfsangebote für wohnungslose Menschen wie ein Kartenhaus zusammen. Kommunen und Bundesländer sind offenbar überfordert, und die Bundesregierung hat keinen Plan.

Als Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Sonntag strenge Ausgangsbeschränkungen für alle Einwohner Deutschlands verkündete, um die ungezügelte Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern, sprach sie ständig von einem "Wir". Wir sollen aus Rücksicht auf uns und andere Abstandsgebote einhalten, nicht mehr in Gruppen auf die Strasse gehen und wann immer möglich zu Hause bleiben. Dabei sorgte sie sich vielleicht tatsächlich um Ältere und chronisch Kranke. Wahrscheinlich bereitete ihr auch das heruntergesparte Gesundheitssystem, dem die totale Überlastung droht, erstmals echtes Kopfzerbrechen. Nur eine Gruppe hatte sie bei ihrer Ansprache wieder einmal vergessen: Die Hunderttausenden Obdachlosen in Deutschland, die nicht "zu Hause bleiben" können, weil sie gar kein Zuhause haben.

BAGW: Versorgung Wohnungsloser bricht zusammen

Dabei wird die Lage der Obdachlosen immer dramatischer. Vielerorts brechen Hilfsangebote komplett weg. Die "Tafeln" und Duschen schliessen, selbst die Notversorgung wird teilweise eingestellt. Am Freitag schlug daher die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) Alarm. Dort habe man "grosse Sorge um die Mitarbeitenden und Klienten". So herrsche in den Hilfeeinrichtungen weitgehende Ratlosigkeit. Politik und Verwaltungen würden viel zu wenig unternehmen, um wohnungslose Menschen adäquat zu schützen.

Neben fehlender Information mangele es vor allem an Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln. Beides sei derzeit nicht mehr zu beschaffen. "Es ist deshalb für viele Einrichtungen und Dienste völlig unverständlich, dass der gesamte Bereich der Wohnungslosenhilfe, insbesondere die stationären Einrichtungen und Notschlafstellen, Tagestreffs und Versorgungsangebote nicht den systemrelevanten Bereichen zugeordnet werden", kritisierte die BAGW. Sie befürchte, "dass die Krise noch über Wochen andauert und sich die finanzielle und Versorgungssituation der auf der Strasse Lebenden weiter verschlechtert". Schon jetzt kämen viele nicht mehr an die ihnen zustehenden Tagessätze der Sozialhilfe, da Jobcenter geschlossen haben. Man brauche daher dringend mobile Versorgungsdienste, so die BAGW.

Humanitäres Desaster in Hamburg

In Hamburg, wo geschätzt 2000 Menschen – wahrscheinlich mehr – ohne jede Unterkunft auf der Strasse leben, warnte vergangene Woche der Geschäftsführer des Strassenmagazins Hinz&Kunz, Jörn Sturm, vor

einem humanitären Desaster. Derzeit sei "die Versorgung der Obdachlosen mit Lebensmitteln, Geld und medizinischen Angeboten nicht gewährleistet", sagte er der Hamburger Morgenpost. Der Grund: Das Netzwerk zur Hilfe für die Ärmsten wird Grossteils von Ehrenamtlichen zusammengehalten. Doch auch diese zählen oft selbst zu einer besonders gefährdeten Risikogruppe. Sturm fordert eine "professionelle Corona-Koordinierungsstelle".
Laut Hamburger Senat nutzt die Stadt bereits zwei Notunterkünfte mit 650 Plätzen als Isolierstandorte. In einer Unterkunft ordnete die Landesregierung bereits Quarantäne wegen eines Erkrankten an. Seit Tagen dürfen dort rund 300 Betroffene die Einrichtung nicht mehr verlassen, weitere Personen in Not haben keinen Zutritt. Eine Anfrage der Autorin vom vergangenen Freitag zu den Missständen und eventuellen Plänen, diese zu beheben, beantwortete der Hamburger Senat bisher nicht.

Berliner Obdachlosenhilfe droht "Shutdown"

In Berlin leben geschätzt sogar bis zu 10 000 Menschen ohne Unterkunft auf der Strasse, Zehntausende weitere sind in Notunterkünften registriert. Laut einer Anfrage der BAGW an Hilfsorganisationen in der Hauptstadt sind Einrichtungen weitgehend geschlossen und haben die Versorgung mit Lebensmitteln, soweit sie überhaupt aufrechterhalten wurde, auf die Strasse verlagert. Die "Tafeln" stellten nach und nach ihren Betrieb ein, die Präsenz in Notübernachtungen und teilstationären Einrichtungen sei nicht mehr gewährleistet. "Sollten Infektionsfälle bekannt werden, droht dort der Shutdown", kommentierte die BAGW die Mitteilungen aus Berlin.
Die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) sei sich "der Problematik bewusst", versicherte Behördensprecher Stefan Strauss vorige Woche auf Anfrage. Man suche gemeinsam mit freien Trägern und der Kältehilfe "intensiv" nach Lösungen, Betroffene unterzubringen und zu versorgen. Benötigt würden Gebäude, die zur Quarantäne geeignet sind, sowie Gesundheitsberatungen. Welche Massnahmen in welcher Form bereits umgesetzt werden, konkretisierte der Sprecher aber nicht.
Vergangenen Donnerstag bekräftigte Berlins Sozialsenatorin Elke Breitenbach (Die Linke) ihren guten Willen: "Wir brauchen auch für obdachlose Menschen einen Rettungsschirm", sagte sie der Nachrichtenagentur dpa. Ihre Vorschläge reichen von einer Ausweitung der Notschlafstellen zur Ganztagsunterbringung bis zur Einstellung hauptamtlicher Sozialarbeiter für Suchtkranke.

Bundesregierung schiebt Verantwortung auf Kommunen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat überhaupt keine konkrete Pläne, um diese drohende humanitäre Katastrophe abzuwenden. BMAS-Sprecherin Maja Winter erklärte gegenüber der Autorin, ihre Behörde habe lediglich – allerdings unabhängig von der Corona-Pandemie – die jährliche Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) um 100 000 auf 497 000 Euro aufgestockt. Die Förderung diene unter anderem der "Weiterentwicklung von Hilfeansätzen und Beratung", führte sie aus. Und: "Generell gilt, dass die Unterbringung und Versorgung von Wohnungslosen in der Verantwortung der Länder und Kommunen liegt." Dies betreffe auch dafür nötige Finanzmittel, so Winter.
Des weiteren verwies das BMAS sogleich an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Dieses sei für den medizinischen Schutz und die Gesundheitssituation (auch) von wohnungslosen Menschen zuständig. Mit konkreten Plänen konnte der BMG-Sprecher Sebastian Gülde aber auch nicht dienen. Der Schutz "vulnerabler Gruppen", wie etwa Obdachloser und des betreuenden Personals, stehe bei der Pandemieplanung im Vordergrund, erklärte er zwar. Dazu gehöre etwa die Anordnung häuslicher Quarantäne durch die Gesundheitsämter. Diese müssten auch prüfen, dass in Notunterkünften und Gemeinschaftseinrichtungen Erkrankte von Gesunden getrennt und besondere Infektionshygienemassnahmen eingehalten werden. Über empfohlene Massnahmen kläre das Robert-Koch-Institut auf, so Gülde.
Bei der "Pandemieplanung" des RKI taucht allerdings diese Risikogruppe der Obdachlosen gar nicht auf. Und auch sonst erklärte der BMG-Sprecher nicht, wie und mit welchen Mitteln die Bundesländer und Kommunen die sozialen Probleme in Deutschland meistern sollen. Und die sind der BAGW-Umfrage zufolge nicht nur in Berlin und Hamburg gravierend. Mehr noch: Die Corona-Pandemie wird gerade zur Existenzfrage für die Ärmsten der Armen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/99719-kein-corona-notfallplan-fur-obdachlose-droht-deutschland-humanitaere-katastrophe/

Scheinblüten der Corona-Krise: Ein Lächeln für die "Systemrelevanten"

24.03.2020 • 06:45 Uhr. https://de.rt.com/24xn
von Andreas Richter

In der Krise wird deutlich, wer das Land am Laufen hält: Schlecht bezahlte Arbeitskräfte wie Krankenschwestern und Verkäufer. Das ist auch der Politik aufgefallen, die sich nun bei diesen Systemrelevanten bedankt und allseits dazu aufruft, sie zu unterstützen – etwa mit einem Lächeln.

Die gegenwärtige Corona-Krise hat zumindest in Deutschland eines offenbart: Die für das Funktionieren des Gemeinwesens unverzichtbaren, die gerade auch in einer Situation wie der gegenwärtigen die "Systemrelevanten" sind, bewegen sich mit ihrem Gehalt am unteren Ende der Lohnskala. Es handelt sich um Gesundheits- und Krankenpfleger, um Verkäufer und Lkw-Fahrer, nicht um Manager, Politiker, Künstler und sonstige Stars und Sternchen jeglichen Geschlechts.
Erkannt haben dies offenbar auch deutsche Politiker. Zumindest scheinen einige Äusserungen darauf hinzudeuten. So bedankte Bundeskanzlerin Angela Merkel sich in ihrer von den Mainstreammedien hochgelobten Fernsehansprache am Mittwoch bei allen im Gesundheitswesen Beschäftigten:
Was Sie leisten, ist gewaltig, und ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür.
Auch die Beschäftigten des Einzelhandels ereilte der warme Händedruck der deutschen Regierungschefin:
Und lassen Sie mich auch hier Dank aussprechen an Menschen, denen zu selten gedankt wird. Wer in diesen Tagen an einer Supermarktkasse sitzt oder Regale befüllt, der macht einen der schwersten Jobs, die es zurzeit gibt. Danke, dass Sie da sind für ihre Mitbürger und buchstäblich den Laden am Laufen halten.
Der ehrgeizige Gesundheitsminister Jens Spahn wurde von Bild.de in der vergangenen Woche mit dieser leicht irr wirkenden Aussage zitiert:
Schenken Sie der Verkäuferin im Supermarkt ein Lächeln. Schenken Sie dem LKW-Fahrer, der Tag und Nacht Waren für Sie fährt, einen freundlichen Wink. Und schenken Sie denjenigen, die gerade unter Stress für Ihre Gesundheit arbeiten, Ihre Geduld und Mithilfe.
Da gibt es also Danksagungen und Aufrufe zum Lächeln, zu Geduld und freundlichem Winken, ein "Sich-gemeinmachen" mit den "kleinen Leuten", die den Laden am Laufen halten. "Wir", immer wieder "Wir". Die zweifelhafte Botschaft aus der Luxus- in die Holzklasse gesendet: Wir sitzen alle im selben Boot. Oder, in den Worten der Kanzlerin vom Sonntagabend:
Dieser Gemeinsinn, dieses "wir treten füreinander ein" wird uns durch diese schwere Zeit tragen.
Was es hingegen nicht gibt, ist eine Debatte darüber, wie es sein kann, dass die wirklich Systemrelevanten nur einen Bruchteil verdienen. Ein Minimum dessen, mit dem die sogenannten Eliten nach Hause gehen. Jene Menschen, die ihre Arbeit oft unter schwierigsten Bedingungen erledigen und doch nicht selten am Existenzminimum herumkrebsen. Und vor allem darüber, wie diese traurigen Umstände grundlegend geändert werden könnten. Mit unserer Regierung wird es vermutlich weder eine solche Debatte noch irgendeine Änderung dieser ungerechten Verhältnisse geben. Ein Lächeln muss eben reichen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/99707-lacheln-fur-systemrelevanten/

Deutschland 2020: Versager in den Zeiten der Pandemie

5.03.2020 • 10:42 Uhr m https://de.rt.com/248h Deutschland 2020: Versager in den Zeiten der Pandemie Quelle: Reuters © / Christian Hartmann

Inselbegabung? Angela Merkel auf dem EU-Gipfel in Brüssel am 20. Februar.
(Anm. Billy zum Bild: Frage: Oh Herr, warum bin ich als Kanzlerin so dumm? – schrecklich!)

Das Corona-Virus sorgt auch in Deutschland für Unruhe. Notaufnahmen werden überrannt, Supermärkte und Apotheken leergekauft. Ganz nebenbei wirft der Umgang mit der Krise ein Schlaglicht auf die Qualität des politischen Personals in diesem Land.
von Jens Zimmer
Das Corona-Virus beherrscht die Schlagzeilen. Kreuzfahrtschiffe liegen fest, Hotels werden abgeriegelt, Messen und Veranstaltungen abgesagt. In China unterliegen ganze Millionenstädte seit Wochen der Qua-

rantäne, selbst Italien schottet komplette Landstriche von der Aussenwelt ab. Auch die Börsen zeigen erste Reaktionen: Die Kurse stürzen ab, weltweit gerät der Handel ins Stocken, die Verluste sind gewaltig.

Es droht eine Krise.
Und Deutschland?

Die Berliner Charité richtet eine Notaufnahme für Verdachtsfälle ein – und wird sofort überrannt. Wir sind selbstverständlich dennoch bestens vorbereitet. So versichert es uns die Bundesregierung. Es schallt sozusagen aus allen Kanälen. Und bei Jens Spahn sind wir natürlich in den besten Händen. Unser Gesundheitsminister ist gelernter Bankkaufmann. Wie er an seinen Posten gekommen ist?
Er hatte intern gegen die Kanzlerin opponiert. Das Amt bekam er dann als "Bestechung". Ein Angebot Merkels, das er nicht ablehnen konnte. Im Angesicht einer Pandemie trägt dieser Mann nun die Verantwortung. Mich beruhigt das ungemein. Und Sie?
Solche brachiale Fehlbesetzung ist bei uns keine Ausnahme. Ministerposten sind hierzulande "Verfügungsmasse" zum Zwecke des Machterhalts einer Kanzlerin. Darum hat in den Chefetagen deutscher Ministerien kaum jemand Ahnung von "seinem" Ressort. Alle wissen nur, auf welch intriganten Wegen sie dort hingelangt sind. Experten sind sie lediglich für die eigene Karriere. Jenseits des direkten Eigeninteresses beginnen unendliche Weiten. Die seltsamen Sphären jener Fachleute, die sich mit so etwas auskennen.
Nehmen Sie den Rechtsanwalt Heiko Maas. Er mimt uns den deutschen Aussenminister. Glaubt wirklich jemand, dieser Mann sei in der Lage, Deutschland im Ausland zu vertreten? Und wenn er es nicht kann, wie zum Teufel ist er dann auf diesem Posten gelandet?
Was macht der Fachanwalt für Arbeitsrecht Olaf Scholz eigentlich im Finanzministerium? Ist er ein verkanntes Finanzgenie? Welche fachliche Leistung hat ihn in dieses Amt katapultiert?
Oder unser Wirtschafts- und Energieminister. Der ist ebenfalls ein "Rechtsanwalt". Satzbausteine zusammenstellen, sie neu kombinieren, drehen und wenden, das kann er unheimlich gut. Aber achten sie mal auf den Inhalt. Und denken Sie daran: Das ist Deutschlands Minister für Energie und Wirtschaft!
Die Magisterarbeit unseres Ministers für Verkehr und digitale Infrastruktur trägt den Titel: "Wahlkampf der CSU – eine Betrachtung am Beispiel der Medientouren des Ministerpräsidenten und Parteichefs Dr. Stoiber".
Diese Person trägt also die Verantwortung im Ressort Verkehr und Digitales.
Innenminister Horst Seehofer kommt aus Bayern. Und Justizministerin Christine Lambrecht ist immerhin Rechtsanwältin. Ein Treffer! Ich wollte es nur erwähnen.
Im Verteidigungsministerium darf Annegret Kramp-Karrenbauer so tun, als hätte sie von irgend etwas eine Ahnung. Wer mit dem CDU-Vorsitz überfordert ist, befehligt die Armee, das ist nur logisch. Und mal ehrlich: Dieses Amt liesse sich offenbar beliebig besetzen! Zuvor dilettierte auf dem Posten Ursula von der Leyen. Und ich verrate Ihnen was: McKinsey ist sowas wie der Pflegedienst für minderbegabte Politdarsteller.
Wo ich schon bei ihr bin: Auf die mittlerweile gesammelte Posten-Aneinanderreihung dieser Ursula von der Leyen und jenes Wolfgang Schäuble möchte ich gesondert hinweisen. Googeln Sie doch mal deren Karrieren! Entweder handelt es um die begabtesten Multitalente unserer Zeit oder aber sie sind schlichte Hochstapler. Bilden Sie sich doch Ihr Urteil darüber einfach selbst.
Hier mache ich mal Schluss. Diese Art der genannten Beispiele zieht sich durch unser ganzes politisches System. Ein Haufen von Karrieristen, die alle ernsthaft glauben, das grosse Ganze nur richtig "managen" zu müssen. Haltlos überforderte Egomanen im grossen Hauen und Stechen um "Posten". Spitzenpositionen werden nicht nach Befähigung besetzt, sondern aus machtpolitischem Kalkül. Wo etwas zu holen ist, schwingen politisch korrupte Seilschaften die Zepter und okkupieren das Sonnendeck. Von Fachkenntnissen natürlich keine Spur. Von einem Bezug zur Bevölkerung ganz zu schweigen.
Und die Königin der Versager? Sie hat für gewöhnlich "erst aus der Presse" von allem erfahren. Der Kabarettist Volker Pispers brachte es mal auf den Punkt: "Wenn das die Merkel gewusst hätte!?" Diese fleischgewordene Besinnungslosigkeit wird als Paradebeispiel in die Lehrbücher eingehen. Zum Thema "Corona" hat sie aktuell wieder ihren Mund geöffnet – und lauwarme Luft ausgestossen: "Ich gebe heute Abend niemandem die Hand."
Doch, das hat sie wirklich gesagt! Wie immer täppisch, bedeutungslos und ihres Amtes denkbar unwürdig. Und dabei meint sie es absolut ernst. Diese Frau denkt wirklich, "sie gehe mit gutem Beispiel voran". Im Aldi kaufen die Leute bereits die Regale leer. Und unsere Regierungschefin wird "heute Abend niemandem die Hand" geben.

Gott bewahre uns vor der nächsten Krise! Denn wenn sie kommt, dann kann uns nichts und niemand mehr helfen. Die einst fette Substanz ist aufgezehrt. Einer ausgewachsenen Krise, egal welcher Art, hätten wir kaum noch etwas entgegenzusetzen. Schon gar nicht personell. Vom Polizeichef bis zum Minister haben wir nur noch Quoten und Idioten. Und im Ernstfall fliegt deren Bluff natürlich sofort auf.

Die Neoliberalen haben diesen Staat ausbluten lassen und kaputtgespart. Die Globalisten haben ihn zerrüttet und destabilisiert. Die postmodernen Pseudo-Linken haben Sinn und Verstand durch Schwachsinn ersetzt. Und die politische Inselbegabung Merkel hat alle Schaltstellen mit einem für sie nur noch ungefährlichem Ausschuss besetzt. Es handelt sich um den perfekten Sturm.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/98801-deutschland-2020-versager-in-zeiten/

Abstand halten – vor falschen Freunden

Anian Liebrand, Publizist VERÖFFENTLICHT AM 27. MÄRZ 202021

Betrachtungen zur Coronakrise

Die Verbreitung des Coronavirus versetzt die Welt in den Ausnahmezustand. Auch hierzulande ist seit Wochen nichts mehr, wie es war. Die Krise wird zum Stresstest für die Welt! Die letzten Wochen boten aber auch besten Anschauungsunterricht dafür, wie unser System und wir alle mit abnormalen Situationen umgehen. Eine subjektive, tabellarische Lageeinschätzung.
Im Bundesparlament warnten die SVP-Vertreter Magdalena Martullo-Blocher und Thomas Aeschi zu Beginn der März-Session als erste. Martullo-Blocher verordnete in ihrem exportorientierten Unternehmen schon früh strikte Hygienemassnahmen. So sah sie sich als Chefin in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen und im Parlament eine Schutzmaske zu tragen. Die Ratsvorsitzende wollte es ihr untersagen, Spott und Hohn wurde über sie ergossen.

Wertewandel

Ähnlich erging es Aeschi, der Mitte März einen sofortigen Abbruch der Session forderte. Nur gerade ein Dutzend Parteifreunde folgte dem Antrag, der dem Zuger Häme und harsche Kritik seitens der Ratskollegen und des Medienmainstreams einbrachte. Heute lacht niemand mehr über die beiden «Pioniere». Eine Woche später rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» aus, und die Session wurde abgebrochen.
Es ist bezeichnend, dass es Exponenten der SVP waren, die in weiser Voraussicht ein entschiedenes Vorgehen verlangt haben und von der Realität bestätigt worden sind. In Notsituationen wird den Menschen eben bewusst, was wirklich wichtig ist: Versorgungssicherheit von Lebensmitteln und Strom sowie die öffentliche Ordnung. Wohlstandsthemen geraten in den Hintergrund, beständige Werte gewinnen an Bedeutung.

Verlässliche Armee

In der Krise will Otto Normalschweizer (und Normalmigrant) halt doch nicht von einem vegan-toleranten, armeehassenden, links-grünen Gendersternchen-Geschlechtsgenossen verwaltet werden, sondern von selbstbewussten Männern, die Stärke beweisen und den Mut haben, Entscheidungen zu treffen. Beruhigend ist, dass in der coronabedingten Notlage Verlass ist auf die Armee und das grundsätzlich funktionierende Gesundheitswesen. Wo tatsächlich ein Notstand vorherrscht (infolge des jahrelangen Abbaus von Militärspitälern), liegt dieser in politisch motivierten Einsparungen aus der Vergangenheit begründet.

Staatsbürgerliche Verantwortung

Seit der Bundesrat am 13. März in einer denkwürdigen Medienkonferenz erstmals weitreichende Massnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens verordnete, wüten in den sozialen Medien die Besserwisser und Hinterfrager. Besonnene Staatsbürger mit Ehrgefühl lassen sich das kritische Denken zwar niemals nehmen, wissen aber instinktiv, wann die Zeit gekommen ist, persönliche Animositäten zu unterdrücken und gehorsam zu sein.

Spätestens seitdem der Bundesrat die Bevölkerung dringlich dazu aufforderte, die eigenen vier Wände nur noch wegen Arztbesuchen, Einkäufen und der Arbeit zu verlassen, veränderte sich die Volkspsyche spürbar. In den Supermärkten sind die gegenseitig verunsichernden Blicke auf die Einkaufswagen seither nicht zu übersehen. Wer händchenhaltend zum Spazieren raus geht, den überkommt bei jedem entgegenlaufenden Passanten das schlechte Gewissen. Halte ich genügend Abstand? Müsste ich jetzt nicht zu Hause sein?

«Abstand halten»

Jugendliche, die sich trotz ernster Lage noch immer ignorant in Gruppen zusammenrotten, zeigen das bereits erreichte Ausmass des Bevölkerungsanteils auf, den unsere Gesellschaft bereits unwiederbringbar an den degenerierten Untergang verloren hat. Leider strapazieren auch einige Senioren, die stur auf alle Weisungen des Bundes pfeifen und sich seelenruhig auf den Dorfplätzen breit machen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie müssen sich nicht wundern, wenn sie von wütenden Selbstständigen, deren ganze wirtschaftliche Existenz eingebrochen ist, zurechtgewiesen werden, als Risikogruppe das Haus nur

in Ausnahmefällen zu verlassen. Diejenigen Senioren, die sich an die Vorgaben halten, geraten zu Unrecht unter Generalverdacht.
«Abstand halten» lautet die Prämisse dieser Tage. In solchen Zeiten braucht es keine gelangweilten Nörgler, die online nur Missmut verbreiten und gegen jede Behördenentscheidung stänkern. Vielmehr brauchen wir Menschen, die trotz allem an das Positive appellieren und sich die Lebensfreude nicht nehmen lassen. Die Zeit der Manöverkritik und der schonungslosen Konsequenz-Ziehung wird kommen müssen. Eine sich als Schicksalsgemeinschaft sehende Nation kennt aber auch die Zeit des Zusammenstehens. Viele sogenannte Wutbürger, deren Ansätze wir sonst vielfach für berechtigt halten, kennen solches Ehrgefühl nicht. Der Mangel an Tugendbewusstsein ist dabei keine Frage des Alters mehr – auch die Babyboomer haben bekanntlich nie bedeutende profilschärfende Krisen erleben müssen.

Kommt der Meinungsumschwung?

Abstand halten – warum beherzigen wir diese Leitlinie immer erst in Krisensituationen? Würden die Stärken des handlungsfähigen Nationalstaates, der seine Landesgrenzen schützt und zuerst für den Vorteil der eigenen Bevölkerung schaut (und sonst «Abstand hält»), wieder breite Beachtung finden, wäre dies eine der wenigen positiven Folgen der Coronakrise. Dass sich die gegenwärtigen Erfahrungen auf die politischen Prioritäten der Bevölkerung auswirken könnten, ist dabei durchaus realistisch. Wenn es ernst gilt, unterstützt man lieber wieder diejenigen, die in ihrer DNA seit jeher für die Werte stehen, welche die Schweiz jetzt braucht. Seien wir gespannt, ob der Meinungsumschwung der Begrenzungsinitiative der SVP bereits ein Ja sichern kann.

Krisenvorsorge

«Hamstereinkauf» hat das Potenzial, zum Unwort des Jahres gekürt zu werden. Diejenigen, die gegenwärtig in Massen Klopapier horten, sind wohl dieselben, die sonst im Ausland einkaufen und an Messen inflationär häufig nach Gratisartikeln fragen. Wer die vergangenen Jahre bei wachem Verstand war, ist sich der Bedeutung kluger Krisenvorsorge längst bewusst. In der Not überleben wir nicht mit Klopapier, sondern mit Eigenvorsorge und leicht zugänglichen, geldunabhängigen Zahlungsmitteln (Geheimtipp: Spirituosen!). Und doch sind wohl nur die allerwenigsten wirklich vorbereitet, sollte der Tag X dereinst tatsächlich ausbrechen. Denn wer hat schon eine eigene Wasserversorgung und ausreichend Dieselgeneratoren im Haus?

Der echte Supergau würde ohnehin erst eintreten, wenn die Masse durch Stromunterbrüche in Panik gerät und sich nicht mehr mit ihren Unterhaltungsgeräten ablenken kann. Oder wenn die Lastwagen wegen Benzinmangels nicht mehr fahren und deswegen die Einkaufszentren leer sind. Die Lager von Migros, Coop und Konsorten sind praktisch nur noch auf der Strasse – vielleicht ist es an der Zeit, auch diese Abhängigkeit zu korrigieren?

Von falschen Freunden

In der Not erkennst du deine Freunde: Dass Frankreich und Deutschland die Einfuhr bereits bezahlter Schutzmasken in die Schweiz blockierten, wirft ein schlechtes Licht auf die EU, die signalisiert: Kommt es drauf an, schauen wir zuerst für uns. Merken wir uns diese «unfreundlichen Gesten» und werfen wir sie in die Waagschale, wenn uns die politische Klasse demnächst wieder den EU-Rahmenvertrag schönreden will.
Erhellend ist die Erkenntnis, wie kompromisslos Staaten für sich selbst schauen, die sonst bei jeder Gelegenheit an die (finanzielle) Solidarität anderer appellieren. Um die Ausbreitung des Virus zu verhindern, haben nämlich zahlreiche afrikanische und arabische Staaten strikte Einreisesperren gegen Europäer verhängt. Nur wir Schweizer warteten wochenlang mit solch logischen Schritten zu – bis uns die Nachbarländer vor beschlossene Tatsachen stellten und die Grenzen zu uns schlossen …
Apropos Viren: Ob wohl angesichts der Virenabwehrmassnahmen durch Afrika das bisherige Tabuthema an Beachtung gewinnt, dass in Europa längst ausgestorbene Krankheiten (Krätze, Cholera etc.) durch afrikanische Migranten wieder eingeschleppt worden sind? Nichts spricht dagegen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten

«Kleine» unterstützen

Dass der Bund, souverän verkündet von Bundesrat Maurer, nun Instrumente geschaffen hat, um unsere KMU unkompliziert mit Geldspritzen zu versorgen, ist wohl alternativlos. Wenn schon die Grossbanken mit Milliarden gerettet werden konnten, versteht heute niemand, wenn «die Kleinen» liegen gelassen würden. Ein wichtiger Vorbehalt darf allerdings nicht unter den Tisch fallen: Es kann nicht sein, dass die vielen soliden Betriebe, die in den letzten Jahren sauber gewirtschaftet und Reserven gebildet haben, die Krisenmonate aus eigenen Mitteln überbrücken und weniger solide Preisdrücker beim Staat die hohle

Hand machen können. Vertrauen wir auf Bundesrat Maurers Weitsicht, eine gerechte Lösung durchzusetzen.
Gibt es trotz aller Ungewissheiten, die diese Tage verursachen, Anlass zur Hoffnung, dass sich die Menschen vermehrt auf das Wichtige im Leben konzentrieren? Sicher – die Zuversicht dürfen wir uns durch nichts und niemanden nehmen lassen. Orientieren wir uns am Guten, nutzen wir die Zeit für möglichst Sinnvolles und lassen wir uns nie brechen. Dann gehen wir gestärkt aus der Krise hervor.
Quelle: https://schweizerzeit.ch/abstand-halten-vor-falschen-freunden/

Anm. Billy:
Sehr geehrte Frau Magdalena Martullo-Blocher
Sehr geehrter Herr Thomas Aeschi,
Es ist sehr erfreulich, dass im Bundesparlament vernünftige und selbstdenkende sowie weitsichtige Personen wie Sie pflichtbewusst ihre Arbeit verrichten und auch mutig ihre wohlüberlegte Meinung vertreten und aufzeigen, dass sie ihres Verstandes und ihrer Vernunft mächtig sind und diese Werte auch entgegen negierenden Hohlköpfen vertreten. Wären im Bundesparlament nicht so viele hohle Nüsse, die infolge mangelnder Weitsicht, Vernunft und Verstandunterbemittlung die Corona-Gefahr nicht einzuschätzen vermochten (wahrscheinlich es gar heute noch nicht können) – gegenteilig zu Ihnen, Frau Martullo-Blocher und Herr Aeschi –, dann hätte in der Schweiz viel Not, Elend, Leid und Tod vermieden werden können. Es ist bedauerlich, dass sich im Bundesparlament abgezwackte Nieten und Verstand-Vernunftlose bewegen, breitmachen und die Verstand-Vernunftbegabten harmen und drangsalieren können, weil sie selbst weder über die notwendige Weitsicht verfügen, noch intelligent genug sind, um eine drohende Gefahr einschätzen zu können. Und dass diese fehl ins Bundesparlament Berufenen und sich Grossmeinenden dabei noch ihre schreiende Dummheit offenkunden und ganz offensichtlich nicht vermögen, ihre ihnen vom Volk aufgetragene Pflicht und Verantwortung wahrzunehmen, das schlägt jedem Fass den Boden aus.

Billy

Sehr geehrter Herr Uèli Maurer,
Auch Ihre Weitsicht ist sehr bedeutungsvoll und eines ehrlichen Dankes wert, auch wenn Ihr weites Vorausdenken und Ihre verantwortungsvoll gutgeführte und wertige Finanzarbeit offensichtlich von diversen Hohlköpfen im Bundesparlament usw. nicht verstanden und nicht estimiert wird, die Ihre Arbeit der Finanzverwaltung unterminieren und die durch Sie, Herr Maurer, mühsam erarbeiteten Ersparnisse der Bundeskasse für unser Vaterland wieder sinnlos verpulvern. Dies, anstatt dass damit der Staatsschuldenberg abgetragen und unsere Heimat Schweiz schuldenfrei gemacht werden könnte, was sich in Hinsicht auf Nutzen verschiedener Art zum Vorteil der gesamten Schweizerbevölkerung auswirken würde, wie z.B. auf eine allgemeine Reduzierung der Steuern. Da aber auch in dieser Beziehung Nieten in Bern ihr dummes Handwerk treiben können – nicht nur bezüglich des Corona-Keims –, so werden durch Dummheit, Unverstand und Unvernunft Ihre Bemühungen einer vernünftigen und wertvollen Finanzverwaltung durch hohlköpfige Nullen zunichte gemacht. Und das ist nicht nur sehr bedauerlich, sondern ein Schaden, den das ganze Schweizervolk zu tragen hat, wie auch den Schaden am Vertrauen zur Regierung, den jene miese Heimatverräter/innen und EU-Diktatur-Freak-Anhänger/innen anrichten, indem sie unsere sprichwörtliche Freiheit, unsere Neutralität und unseren Frieden gewissenlos und bohnenstrohdumm mit dem Rahmenvertrag an die EU-Diktatur verkaufen und erzwingen wollen – und das selbst verantwortungslos im Bundesrat. Folglich die Frage erlaubt sein muss, wie weit der Gesamtbundesrat und das Bundesparlament überhaupt für das Wohl der Schweiz und das Volk denkt, dass solche Personen in dieses hohe Amt gewählt werden, die alles daran zu setzen suchen, unsere Heimat an die EU-Diktatur zu verschachern.

Billy

Wiedergeburt des Nationalstaates in Zeiten der Todesseuche

19:00 27.03.2020 (aktualisiert 21:17 27.03.2020), Von Willy Wimmer

In diesen Tagen sickern auf dem üblichen Weg in Berlin Gutachten, die von der Staatsspitze in Auftrag gegeben worden sind, über die geneigte Presse an die Öffentlichkeit. Das kennt man.
Das sind die "geheim", "streng geheim" oder gar "cosmic" gestempelten Papiere, bei denen sichergestellt werden soll, dass nur die Richtigen diese Papiere an die Presse durchstechen können.
Die anderen, die andere Motive zum Durchstechen haben könnten, landen im Knast, wenn sie erwischt werden. Diesmal geht es aber um unser aller Leben und unsere Gesundheit. Wir als Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, von unseren gewählten Repräsentanten zu erfahren, wie es um uns steht.
Da waren im Ergebnis die letzten Monate ein Musterbeispiel für tödliches Versagen, auch wenn der Bundesgesundheitsminister sein Bestes gegeben hat und dies immer noch macht. Die Bundeskanzlerin war

in den entscheidenden Monaten geradezu unsichtbar und abgetaucht. Heute entzieht sie sich der öffentlichen Wahrnehmung trotz eindeutiger Testergebnisse hinter häuslichen Gardinen. Man muss sich fragen, was das soll und ob das die angemessene Vorgehensweise in einer für uns alle verzweifelten Lage ist?

Der Corona-Klassenkampf: Vor dem Virus ist nicht jeder gleich

Alle Regierungschefs in der bekannten Welt verhalten sich anders, selbst wenn man an den in Quarantäne befindlichen kanadischen Ministerpräsidenten Trudeau denkt. Der Staat, und das sind wir alle, verlangt nach Führung. Wenn man das nicht kann oder will, sollte man seine Aufgabe zurückgeben. Das Kabinett hat beachtliche Schwergewichte, denen man Handlungsstärke attestieren kann. Da ragen Hubertus Heil und Olaf Scholz neben Jens Spahn hervor. Markus Söder als Bundeskanzler wäre die Komplettierung einer schlagkräftigen Spitzenmannschaft. Gerade dann, wenn man in den durchgestochenen Dokumenten davon lesen kann, was uns im schlimmsten Fall ins Haus stehen könnte.

Es ist aber nicht nur die augenfällige Abstinenz der Bundeskanzlerin, die uns allen gefährlich wird. Unser Staat hat seine Fähigkeit verloren, die er in Zeiten des Kalten Krieges hatte: über den "Gemeinsamen Ausschuss" Parlament, Bundesrat und Regierung an einen Tisch zu zwingen, um sich als Staat der Herausforderung zu stellen. Das waren seinerzeit Übungen, Heute ist das die tödliche Wirklichkeit, und wir wissen als Staat nicht mehr, wie wir damit umzugehen haben.

Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200327326712709-wimmer-coronavirus-deutschland/

Eine fünfte Amtszeit für Merkel?
Wie der Mainstream für die Kanzlerin schwärmt

3.04.2020 • 18:34 Uhr. https://de.rt.com/25ia, von Andreas Richter

Bild und Tagesthemen sind beeindruckt vom Krisenmanagement der Kanzlerin – und der grossen Zustimmung für sie, die die Medien selbst herbeigeführt haben. In der Corona-Krise ist von kritischer Begleitung der Regierungspolitik noch weniger zu sehen als sonst.

Bild.de, das Onlineportal des Boulevardblatts Bild, das gern Falschmeldungen über RT Deutsch verbreitet, veröffentlichte am Freitagmorgen einen Artikel mit der Überschrift: "Bundeskanzlerin Angela Merkel – 5. Amtszeit wegen Corona?"

Der Autor lobte in seinem Stück überschwänglich das Krisenmanagement der Kanzlerin in der Corona-Krise. Auch in Quarantäne halte sie die Fäden fest in der Hand:

Selbst harte Kritiker in der Union geben intern zu: Sie macht einen guten Job. Nüchtern, erfahren und mit allen Akteuren im In- und Ausland vertraut. 'Ich bin heilfroh, dass wir sie haben', sagt selbst ein CSU-Mann, der viele Kämpfe mit Merkel ausgefochten hat.

Diese angebliche Stärke der Kanzlerin wird kontrastiert mit der Schwäche der Kandidaten im Ringen um den CDU-Vorsitz. Aus dieser Konstellation könnte sich, so die Argumentation, eine weitere Amtszeit für Merkel auch im Kanzleramt ergeben:

Wenn es also im CDU-Machtkampf um Vorsitz und Kanzlerkandidatur beim Patt bleibt, könnte es beim Parteitag im Dezember heissen: Angela ist alternativlos und geht in die Verlängerung!

Immerhin erwähnt der Text dann noch, dass die Kanzlerin eine weitere Amtszeit ausgeschlossen hat. Und dass ein mögliches Ende des Euros infolge eines durch die Corona-Krise verursachten ökonomischen Zusammenbruchs der südeuropäischen Staaten die Kanzlerin zum vorzeitigen Rückzug veranlassen könnte, ist ein weiteres Argument, mit dem eine erneute Amtszeit Merkels dann doch als unwahrscheinlich dargestellt wird.

In der Folge lobt der Bild-Artikel dann den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder zum möglichen Kanzlerkandidaten der Union hoch. Interessant dabei ist, dass Bild zugunsten von Söder wenigstens in diesem Beitrag ihren alten Liebling, den ehemaligen Blackrock-Mann Friedrich Merz, schnöde fallen lässt.

Kanzlerin Merkel erlebt in der Corona-Krise einen Zuspruch wie seit Jahren nicht. Ausruhen auf den aktuellen Umfragewerten sollte sie sich aber nicht, kommentiert @koehroliver. #tagesthemen #Kommentar

Nicht nur Bild.de lobt die Kanzlerin in den höchsten Tönen. Ein Kommentar in den ARD-Tagesthemen vom Donnerstag schlug in dieselbe Kerbe. Der MDR-Redakteur Oliver Köhr überschlug sich beinahe vor Begeisterung. Die Union bewege sich wieder in Richtung 40-Prozent-Marke – und das dank Angela Merkel:

Die Kanzlerin erlebt einen Zuspruch wie seit Jahren nicht. Es geht zwar schon bergauf, seit sie die lästige Parteiarbeit abgegeben hat, aber in der Corona-Krise kann und muss sie Politik machen, wie es Merkel liegt: Auf Sicht fahren, nicht die grossen Linien zeichnen, sondern Schritt für Schritt eins nach dem anderen abarbeiten, die Lage jeden Tag neu bewerten. (...) Das Krisenmanagement à la Merkel trägt zur Beruhigung bei.

Im Grunde beschreiben derartige Kommentare und Artikel einen Zirkelschluss, der die Rolle der Medien ausblendet. Erst berichtete der mediale Mainstream nahezu kritiklos über das Krisenmanagement der Bundesregierung. Dann gibt er sich überrascht über die auch durch die eigene Berichterstattung herbeigeführte grosse Zustimmung der Öffentlichkeit und macht daraus ein Thema.
Dabei gibt es sehr wohl gute Gründe für Kritik am Krisenmanagement der Regierung: in der Frühphase der Krise das Herunterspielen der Gefahr und Versäumnisse bei der Beschaffung von Schutzmaterialien; später die Verhängung drastischer Massnahmen für die Allgemeinheit mit fatalen wirtschaftlichen und sozialen Folgen – und unter erheblicher Beschränkung der Grundrechte. Der scharfe Kursschwenk wurde von den Medien nicht hinterfragt, sondern stillschweigend mitvollzogen.
Von kritischen Argumenten gab und gibt es bei Tagesschau und Tagesthemen wie bei Bild wenig zu sehen und zu lesen. Eine offene Debatte unterbleibt auch deshalb. Die Mainstreammedien agieren in der Krise nur als Verlautbarungs- und Bestätigungsorgan der Regierung. Die jüngsten Lobeshymnen, die aus einer getrieben wirkenden Regierungschefin eine starke Krisenmanagerin machen, bestätigen das noch einmal eindrucksvoll. RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln. Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/100450-funfte-amtszeit-fur-merkel-wie/

„Herabwürdigend“: Medien über „Pseudohilfe“ Moskaus und leidenschaftlicher Appell eines Ostdeutschen

09:32 28.03.2020 (aktualisiert 01:00 29.03.2020), Von Liudmila Kotlyarova

„Eigennützig!“, prangerten deutsche Medien die russische Hilfe in Italien an. Einige wiederum lieferten eine konstruktive Einschätzung des „politischen Signals“ von Präsident Wladimir Putin. Der Ostdeutsche und Berliner Uwe Trostel sieht in der Situation Zynismus, aber auch grosse Chancen für eine Normalisierung des EU-Russland-Verhältnisses.
Mit ergreifenden Worten geisselte die Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen am Donnerstag im EU-Parlament den nationalen Egoismus der Mitgliedstaaten in der Corona-Pandemie. Zwar kündigte sie eine gemeinsame Bestellung der Medizinprodukte und den Aufbau einer strategischen Reserve für alle EU-Staaten an, aber eine gemeinsame Linie steht bislang noch aus. Es geht ja um ein stabiles Schuldeninstrument, das eine langfristige Finanzierung von Massnahmen sichern würde. „Wenn ihr mir das anbietet, dann machen wir es lieber alleine“, reagierte der italienische Premier Giuseppe Conte beim EU-Sondergipfel auf das Kreditangebot im Rahmen des alten Europäischen Rettungsschirms, berichtete die Nachrichtenagentur ANSA. Er liess sich jedoch auf einen Kompromiss ein und darf in zwei Wochen auf neue Hilfsvorschläge hoffen.

Russische Hilfe an Italien:
Russischer Botschafter antwortet auf Vorwürfe über „Rechnungstellung“

So lange sich diese Angelegenheit mit Brüssel hinzieht, so schnell geht es offenbar mit Moskau. Am 21. März telefonierte Conte mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin: Man hat vereinbart, im Kampf gegen das Coronavirus eng zusammenzuarbeiten. Schon am nächsten Tag landeten in Italien die ersten Flugzeuge mit Schutzausrüstungen, mobilen Versorgungsstationen und Desinfektionsmitteln, begleitet von acht Brigaden medizinischer Spezialisten – das alles wurde vom Verteidigungsministerium bereitgestellt, was zeitlich gesehen hilfreich war. Nicht nur der Verteidigungsminister Lorenzo Guerini, sondern auch mehrere einfache Italiener bedankten sich anschliessend in den sozialen Netzwerken bei Russland.

Mehrere deutschsprachige Medien sahen es allerdings anders

„Die Kommentare des Mainstreams zu den russischen Hilfeleistungen sind zynisch, herabwürdigend und natürlich von der Ideologie getragen, dass aus Russland nur Böses kommen kann“, teilte Uwe Trostel, stellvertretender Chef des Vereins für lebensgeschichtliches Erzählen und Erinnern in Berlin und ehemaliges Mitglied der DDR-Plankommission, seine Empörung gegenüber Sputnik mit.
Ein Artikel in der „Berliner Zeitung“ unter dem Titel „Kosmetische Seuchenbekämpfung“ hatte ihn besonders verärgert, sodass er daraufhin einen entsprechenden Leserbrief an die Redaktion schrieb. Im erwähnten Artikel bekräftigt der Autor Stefan Scholl ein entsprechendes Urteil des Europäischen Auswärtigen Dienstes, der Kreml wolle mit Desinformationen zum Coronavirus bzw. „Verschwörungstheorien über globale Eliten“ Misstrauen gegen nationale und europäische Behörden und Gesundheitssysteme säen. Gegenüber dem russischen Publikum werde das Virus als Form ausländischer Aggression dargestellt, behauptet Scholl – wieder ohne Beispiele. Hauptsache, es wird in Brüssel an „Moskaus Selbstlosigkeit“ gezweifelt – ohne deren Nutzen einzusehen.
Übrigens: „Russland schickt Soldaten“, ironisierte die Tagesschau. „Europa verliert den Kampf der Bilder“, schrieb „Der Spiegel“, Russland und China würden die Lücke propagandistisch ausschlachten. Und als Sahnehäubchen: Die „Bildzeitung“ konstruierte sogar einen Zusammenhang zwischen der „Pseudohil-

fe“ Moskaus und den Tricks der italienischen bzw. der deutschen Rechten. Es gibt allerdings auch freundlichere Stimmen. „Tatsächlich ist der Hilfskonvoi ein äusserst wichtiges Signal internationaler Solidarität in Krisenzeiten, wo nationaler Egoismus – auch innerhalb der EU – wieder erstarkt“, schreibt das Handelsblatt. Worin sich die meisten Medien jedoch unabhängig vom Ton einig sind: Russland setzt mit dieser Geste auch ein politisches Zeichen. Trostel sieht darin ein Signal und auch eine Chance.
„Wäre es, gerade angesichts der Coronakrise, nicht angebracht, in unser aller Interesse über ein neues Verhältnis zu Russland nachzudenken?“, appelliert er an die Medienlandschaft.
Der Einsatz Russlands in Italien könnte doch auch als ein Signal für verbesserte Beziehungen zum Westen aufgefasst werden, wenn man in der Lage wäre, ihn ohne tiefsitzende Vorbehalte zu bewerten, meint Trostel. Er fragt weiter: „Wenn man nicht ganz und gar der Ideologie einiger Politiker oder dem Mainstream verfallen ist, wäre es da nicht an der Zeit, vielleicht auch darüber nachzudenken, dass Russland mit seinen Hilfeleistungen auch ein Signal senden möchte, endlich eine Normalisierung des Verhältnisses zu Westeuropa herzustellen?“ Die Russen hätten in der Vergangenheit auch genügend Signale für eine neue Runde der Abrüstung ausgesendet. „Weitreichende Abrüstung wäre doch das Gebot der Stunde, ein Erfordernis von Corona und der uns ja auf lange Sicht erhalten bleibenden Klimakrise“, wünscht sich Trostel. Er wies dabei darauf hin, dass Russland mindestens seit Peter dem Grossen bestrebt sei, engste Beziehungen zu Westeuropa zu unterhalten. In Italien erinnert man sich z.B. immer noch an die Hilfe der russischen Seeleute: Sie kamen zur Rettung der sizilianischen Stadt Messina, als diese 1908 von einem Erdbeben und einem Tsunami erschüttert worden war. Uneigennützig.

Macht Russland alles richtig in Corona-Krise? Experte zieht Vergleich zu Deutschland

Vor einigen Tagen haben Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen, Hessen und Berlin zugesagt, ein paar Dutzend schwer erkrankte Italiener aufzunehmen. Auch die Luftwaffe fliegt nun an Covid-19 erkrankte Italiener nach Deutschland. Zuvor wurden lediglich nur Hunderttausende Schutzmasken aus Deutschland nach Italien geliefert – Stichwort „exportiert“. Die EU-Gesundheitskommissarin Kyriakides bedankte sich gerade bei Deutschland für „eine starke Demonstration europäischer Solidarität“. Den russischen Einsatz in Italien nahm nach einer entsprechenden Berichterstattung in den italienischen Medien auch der Präsident der Lombardei Attilio Fontana in Schutz. Dies seien politische Polemiken, bei denen er nicht mitmache. „Ich danke den Russen, die uns Ärzte und andere Personen geschickt haben, die möglicherweise an der Desinfektion beteiligt sind“, sagte Fontana in einer Videokonferenz am Donnerstagabend.

Hilfe des Militärs in Krisenzeiten kein Novum

Über die Aufgaben der russischen medizinischen und pflegerischen Teams in Bergamo ist am Donnerstag Klarheit geschaffen worden. Ab dem heutigen Freitag werden sie Patienten in 65 Pensionen behandeln. Für jedes der acht Teams werden sieben bis neun Einrichtungen zugewiesen, in denen älteren Corona-Infizierten geholfen wird. Andere Spezialisten werden alle Gesundheitseinrichtungen und städtische Infrastruktur von Bergamo inklusive des öffentlichen Nahverkehrs mit der gelieferten Technik und Trockendampf desinfizieren.
Russland seinerseits wappnet sich auch buchstäblich für den Kampf gegen die Epidemie: Medizinische Kapazitäten der Armee inklusive Militärkrankenhäuser werden ebenfalls für die Aufnahme der Erkrankten vorbereitet – als Zusatz und nicht Ersatz der eigentlichen Kliniken. Nichts Aussergewöhnliches, denn auch in Frankreich wird das Militär mobilisiert, wie etwa zur Operation „Widerstandskraft“ (Resilienzen). Die Armee soll demnach Aufgaben in den Bereichen Gesundheit und Logistik erfüllen und den Schutz systemrelevanter Einrichtungen gewährleisten. Auch die Bundeswehr soll nach „Spiegel“-Informationen spätestens ab dem 3. April 15 000 Soldaten zur Unterstützung der zivilen Behörden bereitstellen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200328326716505-herabwuerdigend-medien-ueber-pseudohilfe-moskaus-und-leidenschaftlicher-appell-eines-ostdeutschen/

(**falsches Friedensymbol** **= keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune**")

****

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

****

Tugend

Tugend entspricht einer
ethischen Kraft, die sich
danach ausrichtet, das
Leben in korrekter und
rechtschaffener sowie in
einer Weise zu führen,
die untadelig und gut ist.

SSSC, 21. Dezember 2013,
00.04 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

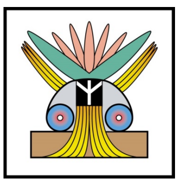

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 148, Aug./2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in Irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Der <Billy>-Meier-Fall: Wahr oder Betrug?

Fortsetzung folgende Seite 2:

Anhang

Teil 1

Jene Leserinnen und Leser, die die beiden unten aufgeführten Texte neutral vergleichen, werden interessante und eindrückliche Ergebnisse gewinnen. Da die beiden Auszüge die gleiche Prophezeiung betreffen, die vor rund zweitausend Jahren erstellt wurde, eine niedergeschrieben durch die Person, der diese ausgesprochen hörte, und die andere basierend auf Hörensagen und erst niedergeschrieben, lange nachdem der Urheber Palästina Richtung Indien verlassen hatte, ist es ein Leichtes, zwischen den beiden Texten bezüglich der Begriffe ‹vernünftig› und ‹unvernünftig› zu unterscheiden.

Matthäus 24:15 ff.	**Talmud Jmmanuel, Kapitel 25:22 ff.**
15. Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch den Propheten Daniel), daß er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der merke darauf!),	22. Wenn die Menschen sehen dann die Greuel der Verwüstung stehen an der Stätte von Jerusalem, von dem schon so gesaget ist durch die wahren Propheten, alsdann werdet das Ende kommen.
16. alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;	23. Wer zu jener Zeit im von den Gott-Gläubigen geraubten Lande und nahe und fern ist (überall in der Welt), möge auf die Berge fliehen.
17. und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen	24. Wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen.
18. und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.	25. Wer also auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seinen Mantel zu holen.
19. Weh aber den Schwangeren und Säugerinnen zu der Zeit!	26. Wehe aber den Schwangeren und Saugenden (Säugenden) zu jener Zeit, sie leiden Trübsal und Tod; und ihrer seien dann viele.
20. Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.	
21. Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.	27. Denn es werdet alsbald eine grosse Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und auch nicht wieder sein werdet.
22. Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.	28. Und wenn diese Tage nicht seien verkürzt (wenn den Kriegen und dem Elend usw. nicht Einhalt geboten würde), so würde kein Mensch in diesem Land lebendig bleiben und auch nicht bis ans Ende der Welt (weltweit); aber um des Menschen und um seines Lebens willen seien dann die Tage verkürzet.
	29. Dies aber auch um der Menschen willen, die der Wahrheit und den Gesetzen zugetan sein werden.
	30. Es werdet aber sein Heulen und Zähneklappern, wenn jene Zeit hereinbrechet; durch die Uneinsicht (Unvernunft) des Menschen und durch seinen Hass und seine Besessenheit (Gier).
	31. Und eherne (metallene) Geräte (Maschinen) bauen sie in der neuen Zeit (Neuzeit), zu Luft und zu Wasser und zu Land, um sich gegenseitig zu töten und viel zu zerstören und sich auszurotten.
	32. Schwere Kugeln und Pfeile (Bomben und Raketen) schleudern sie aus den metallenen Geräten (Maschinen) über das Land und auf die Städte.
	33. Feuer werdet aus den Kugeln und Pfeilen (Bomben und Raketen) hervorbrechen, und die Welt verbrennet in bösem Feuer, so nicht vieles verschonet bleibet.
	34. Grundsteine des Lebens (atomare Sprengkörper = Atombomben) und tödliche Lüfte (biologische und chemische Stoffe) legen sie in die

	Kugeln und Pfeile (Bomben, Geschosse und Raketen), so sie damit tödliche Feuer entfachen und Land und Leben vernichtet werdet. 35. Kämen zu jener Zeit nicht Mächtige der Völker mit ihren Heeren, wie einst die Himmelssöhne, um dem enthemmeten Dunstbild (Wahn) und dem tödlichen Tuen der Verderbtheit (Verruchtheit) verfallener Zwangsherrscher Einhalt zu gebieten, wahrlich, ich sage euch: Kein Mensch würde überleben. 36. So die Menschengeschlechter zu jener Zeit weit mehr als zehnmal soviel Menschen sind, als die Erde sie ohne Schaden zu nehmen zu tragen vermöget (529 000 000), werdet also ein grosser Teil von ihnen durch Siechtum (Krankheit, Seuchen) und Krieg und Verbrechen getötet. 37. Allso will es der Wille der Menschen, weilen sie wider die Gesetze und Gebote der Schöpfung verstosset habeten und also bis in die weite Nachzeit (Zukunft) wider diese verstossen.
23. So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.	38. Wenn alsdann zu jener Zeit jemand zu jemandem saget: ‹Sehet, hier ist Jmmanuel, der das Zeichen der Zeit ist!›, so sollen sie es nicht als wahr annehmen, denn ich kann nicht als Jmmanuel wiederkommen, denn mein Geist (Geistform) belebet zu jener Zeit den letzten Propheten, der wie ich, zum Umriss (Linie) des frühen Nokodemion gehöret.
24. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.	39. Und wahrlich: Mancher falsche Jmmanuel und mancher Betrüger und falsche Prophet stehet auf und will grosse Zeichen und Wunder tun, so, dass es möglich werdet, dass nicht nur die Suchenden und Gläubigen und Verwirreten, sondern auch die Gelehreten und Wissenden verführet sein werden.
25. Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.	40. Sehet, ich sagete es euch zuvor, und also werdet es sich erfüllen.
26. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, - siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.	41. Darum, wenn die Betrüger und in Wirrnis Geleiteten sagen: ‹Er ist in der Wüste›, so solle kein Mensch hinausgehen, und sagen: ‹Sehet, er ist in der Kammer›, so solle niemand es als wahr annehmen.

Quellen: https://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/matthaeus/24/ und https://shop.figu.org/b%C3%BCcher/talmud-jmmanuel?language=de

Teil 2

Überbevölkerungskatastrophe – und ungebremst rast die Menschheit ins Verderben!

		Zunahme				
Periode	Endstand*	Total	pro Jahr	pro Tag	pro Std.	pro Sek.
1-500	198'847'080	96'381'377	192'763	528	22	**0.01**
501-1000	293'408'074	94'560'994	189'122	518	22	**0.01**
1001-1300	374'079'611	80'671'537	268'905	737	31	**0.01**
1301-1500	406'100'043	32'020'432	160'102	439	18	**0.01**
1501-1600	463'618'432	57'518'389	575'184	1'576	66	**0.02**
1601-1700	536'718'004	73'099'572	730'996	2'003	83	**0.02**
1701-1800	892'333'410	355'615'406	3'556'154	9'743	406	**0.11**
1801-1900	1'660'990'034	768'656'624	7'686'566	21'059	877	**0.24**
1901-1905	1'689'987'973	28'997'939	5'799'588	15'889	662	**0.18**
1906-1910	1'810'900'001	120'912'028	24'182'406	66'253	2'761	**0.77**
1911-1915	1'844'760'039	33'860'038	6'772'008	18'553	773	**0.21**
1916-1920	1'912'000'432	67'240'393	13'448'079	36'844	1'535	**0.43**
1921-1925	2'008'401'932	96'401'500	19'280'300	52'823	2'201	**0.61**
1926-1930	2'207'034'890	198'632'958	39'726'592	108'840	4'535	**1.26**
1931-1935	2'350'481'002	143'446'112	28'689'222	78'601	3'275	**0.91**
1936-1940	2'400'389'101	49'908'099	9'981'620	27'347	1'139	**0.32**
1941-1945	2'550'108'498	149'719'397	29'943'879	82'038	3'418	**0.95**
1946-1950	2'600'047'000	49'938'502	9'987'700	27'364	1'140	**0.32**
1951-1955	2'784'382'444	184'335'444	36'867'089	101'006	4'209	**1.17**
1956-1960	3'050'382'081	265'999'637	53'199'927	145'753	6'073	**1.69**
1961-1963	3'250'798'000	200'415'919	66'805'306	183'028	7'626	**2.12**
1964-1966	3'500'100'000	249'302'000	83'100'667	227'673	9'486	**2.64**
1967-1969	3'700'641'801	200'541'801	66'847'267	183'143	7'631	**2.12**
1970-1972	3'783'847'320	83'205'519	27'735'173	75'987	3'166	**0.88**
1973-1975	3'889'992'910	106'145'590	35'381'863	96'937	4'039	**1.12**
1976-1978	4'090'799'983	200'807'073	66'935'691	183'385	7'641	**2.12**
1979-1981	4'604'031'892	513'231'909	171'077'303	468'705	19'529	**5.42**
1982-1984	4'800'411'000	196'379'108	65'459'703	179'342	7'473	**2.08**
1985-1987	5'149'979'380	349'568'380	116'522'793	319'241	13'302	**3.69**
1988-1990	5'367'887'093	217'907'713	72'635'904	199'002	8'292	**2.30**
1991-1993	5'876'884'097	508'997'004	169'665'668	464'837	19'368	**5.38**
1994-1996	6'204'008'014	327'123'917	109'041'306	298'743	12'448	**3.46**
1997-1999	6'634'101'302	430'093'288	143'364'429	392'779	16'366	**4.55**
2000-2002	6'905'000'109	270'898'807	90'299'602	247'396	10'308	**2.86**
2003-2004**	7'101'500'011	196'499'902	154'724'332	423'902	17'663	**4.91**
2004-2007	7'684'227'416	582'727'405	166'493'544	456'147	19'006	**5.28**
2008-2009	7'831'814'138	147'586'722	73'793'361	202'174	8'424	**2.34**
2009-2010	8'102'716'701	270'902'563	135'451'282	371'099	15'462	**4.30**
2010-2011	8'199'430'908	96'714'207	96'714'207	264'970	11'040	**3.07**
2011-2012	8'301'283'002	101'852'094	101'852'094	279'047	11'627	**3.23**
2012-2013	8'424'738'019	123'455'017	123'455'017	338'233	14'093	**3.91**
2013-2014	8'532'048'007	107'309'988	107'309'988	294'000	12'250	**3.4**
2014-2015	8'634'006'014	101'958'007	101'958'007	279'337	11'639	**3.23**
2015-2016	8'739'001'024	104'995'010	104'995'010	287'657	11'985	**3.32**
2016-2017	8'844'128'002	105'126'978	105'126'978	288'019	12'000	**3,33**
2017-2018	**8'953'851'416**	109'623'414	109'623'414	300'338	12'514	**3,47**
2018-2019	**9'060'794'141**	106'942'725	106'942'725	292'993	12'208	**3,39**
2019-2020						

* = Höchststand am Ende der betreffenden Periode (Stand im Jahr 1: 102'465'703 Menschen)

Messzeitpunkte: 8.4.2004, 20.04 h**; 11.12.2007, 24.00 h; danach = 31.12.20.. = 24.00 h.

www.figu.org Version 5.1.2020

Kein erklärender Kommentar nötig! Welcher Kontrast zu den falschen Nummern der Welt-Bevölkerungsuhr[46]!

[46] https://www.census.gov/popclock/

Teil 3

Diese Fax-Kopie von BEAM an den Autor ist ein Beispiel des Vorgangs, nachdem BEAM einen neuen Teil eines Buches usw. verfasst hat. Nachdem er seine handschriftlichen Korrekturen eingetragen hat, retourniert der Autor die korrigierten Blätter wiederum via Fax oder bei einem Besuch im SSSC.

22/01/2016 13:15 +41-52-385-42-89 FIGU S. 01/02

Lieber Christian, hier wieder etwas vom neuen Buch zur Korrektur. Danke, schönen Tag und lieben Gruss Billy

1

Der Mensch muss die Verantwortung für seine Haltung sowie für seine Verhaltensweisen und für sein Handeln und Tun selbst tragen

Der Mensch muss sich seinem Verstand, seiner Vernunft und seinen Gedanken und Gefühlen öffnen und verstehen, dass er unglücklich und unzufrieden geworden ist, weil er in seinem Leben in unbewusster Weise selbst alles wie ein Magnet angezogen und anderseits auch erschaffen hat, und zwar in bezug auf seine persönliche Beziehung zu sich selbst, wie auch hinsichtlich seiner Lebensgestaltung und Lebensführung. Er wusste nicht und hat auch nie verstanden, dass er das seit seiner Kindheit infolge seiner ihm angediehenen falschen Erziehung durch seine ihn Erziehenden sowie durch das Fehlen seiner eigenen pubertären Selbsterziehung selbst getan hat. Folglich hat er sich darüber auch nie Gedanken gemacht und auch nie daran gedacht und nie festgestellt, das er sich mit seiner falschen Lebenshaltung, seinen falschen Verhaltensweisen und seinem falschen Handeln und Tun gegen sich selbst sowohl sich selbst als auch den Mitmenschen geschadet hat. Natürlich hat der Mensch dadurch den grössten Schaden erlitten in Form seines Unglücklichseins und seiner Unzufriedenheit sowie bezüglich seiner inneren Unfreiheit, Freundlosigkeit, Disharmonie und seines Unfriedens in sich selbst, wobei er durch seine falsche Haltung und seine ebenso falschen Verhaltensweisen und miesen Stimmungen auch seine Mitmenschen in Mitleidenschaft gezogen hat. Er hat sich durch seine selbstverurteilende Gedanken-Gefühlswelt seit seiner Kindheit geprägt und dadurch sich zum eigenen Opfer gemacht, wofür er die Schuld stets seinen Mitmenschen und dem Leben angelastet hat. Und um seine diesbezügliche Verurteilung noch zu verstärken, hat er sich noch Gedanken und Gefühle von Leiden eingebildet, wofür er die Mitmenschen und sein Schicksal verantwortlich gemacht hat.

Nun, alles was sich in genannter Weise im Leben des Menschen ereignet und zugetragen und ihn unglücklich und unzufrieden gemacht hat, waren seine eigenen Gedanken und Gefühle über sich selbst und über sein Leben, wobei er auch seine Mitmenschen in verschiedenen Formen darin einbezogen hat. Das Ganze beruhte auf seiner falschen eigenen Haltung und auf seinen ebenso falschen Verhaltensweisen, Worten, Handlungen und Taten, mit denen er all das in seinem bisherigen Leben in sich selbst und in seine Umwelt gesät hat, dessen Früchte er, nämlich sein Unglücklichsein und seine Unzufriedenheit, innere Unfreiheit, Disharmonie und Friedlosigkeit über Jahre hinweg, geerntet hat. Alles, was der Mensch in Form seiner Energien ausgesendet hat, kehrte immer und immer wieder zu ihm zurück und manifestierte sich in ihm in starker und böser sowie negativer und schlechter Art und Weise, wodurch sein Leben und seine Lebensführung stark beeinträchtigt wurden, wie auch sein Körper, der Gesundheitsschäden mancherlei Art erlitt, angefangen von nervösen Störungen bis hin zu effectiven Krankheiten und einem demolierten Psychezustand. Dies muss er sich nun eingestehen und sich dazu entschliessen, unter all dieses ganze Übel einen Schlussstrich zu ziehen, um ab jetzt bewusst aus seinem eigens erschaffenen Opferbewusstsein hinauszugelangen. Dazu kann er sich als erstes folgenden Satz einprägen und ihn bewusst und konzentriert täglich bei jeder möglichen Gelegenheit in Gedanken repetieren oder halblaut vor sich hinsprechen. Dieser wird ihn einerseits – zumindest während der ersten Zeit – von seinen trüben Gedanken und Gefühlen ablenken, und anderseits beeinflussen diese immer mehr gut und positiv seine ganze Gedanken-Gefühlswelt, was wiederum notwendig ist, um allmählich in sich die Bewusstwerdung seiner eigentlichen moralischen Aktivität aufzubauen. Also ist dieser eine Satz ein wichtiger Schritt, mit dem er ihm erstmals seit langer Zeit wieder selbst begegnet, indem er sich eigens anspricht und sich bewusst bemüht, sich wieder auf den Weg des Glücklichseins und der Zufriedenheit zu führen. Und was er sich nun einprägen und bewusst nutzen soll, ist der erste Schritt, den er tun muss, indem er sich folgenden Satz einprägt und ihn nutzt:

> Ab jetzt trage ich bewusst meine volle Verantwortung für alles und jedes, was ich in meinem Leben täglich mit meinen Gedanken und Gefühlen für meine Beziehung zu mir selbst und für die Qualität für mein Leben und Wohlergehen tue, denn ich lebe jetzt mein ganzes Leben selbst bewusst und liebevoll.

Das sind fortan des Menschen Gedanken und die daraus entstehenden Gefühle in bezug auf sich selbst, die er pflegen muss, wobei sowohl die in dieser Weise bewusst gepflegten Gedanken wie auch die daraus hervorgehenden Gefühle, zusammen mit der Zeit, die er fortan für sich selbst nimmt, in sich langsam aber sicher einen Zustand erschaffen, der ihn für sich selbst umgänglicher macht. Auch seine Worte über das Leben und in bezug auf die Mitmenschen erfahren nach und nach eine Wandlung, wie er auch langsam seine Verhaltensweisen zu verändern beginnt, was sich auch auf seine moralische Haltung auswirkt. Auch die Handlungen und Taten des Menschen erfahren kontinuierlich bessere Formen, folglich er langsam aber sicher von all dem wegkommt, was ihn unglücklich und unzufrieden, unfrei, friedlos und disharmonisch belastet. Also beginnt der Prozess der erstlich nur langsamen Auflösung der ihn belastenden moralischen Haltung und der falschen Verhaltensweisen schon mit der bewussten Durchführung des ersten Schrittes resp. mit dem Lernen, Einprägen und oftmaligen in Gedanken oder halblauten vor sich Hinsprechen des vorgenannten Satzes. Dadurch löst sich all das auf, was er über viele Jahre hinweg an bösen, negativen und schlechten Erfahrungen und Erlebtem in sich angesammelt und ihn damit unglücklich und unzufrieden gemacht hat. Also ändert und verbessert sich so langsam aber sicher sein inneres und äusseres Wirken, wie auch seine moralische Haltung und seine Verhaltensweisen. Und diese Faktoren bewirken, dass sich auch in seiner Umwelt, bei den Mitmenschen, gute und positive Änderungen und Veränderungen in bezug auf ihr Verhalten gegenüber ihm ergeben, wodurch zwischen ihm und ihnen bessere und langsam wieder feste und gute zwischenmenschliche Beziehungen entstehen und dadurch auch ein gemeinsames Klima der Freude und des Friedens sowie der Harmonie und Verbundenheit erschaffen wird.

SSSC, 22. Januar 2016, 11.38 h, Billy

Teil 4

Als eine Art Belohnung für jene, die durchgehalten und das ganze Dokument gelesen haben, nachfolgend ein Überblick über das ganze Photomaterial, aufgenommen zwischen Mai 1964 und Juni 1993. Viele dieser Photos sind abgebildet in BEAMs Buch ‹*Photo-Inventarium*›.

Photo Nr. 1 bis 100:

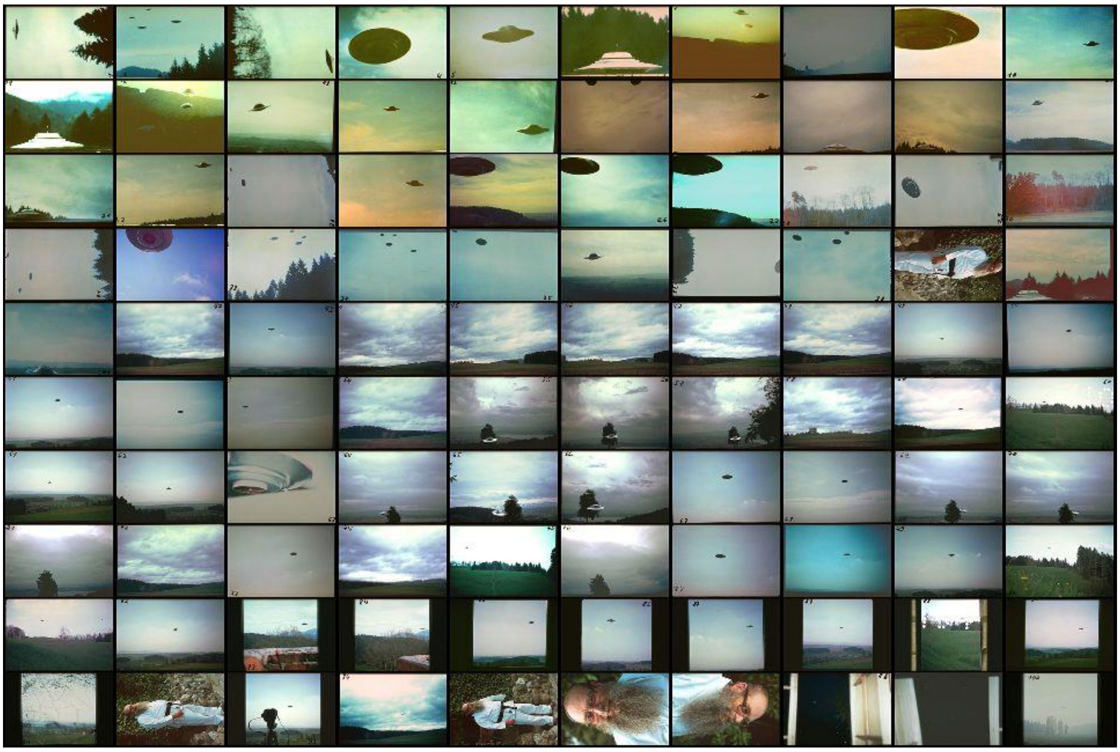

Photos Nr. 101 bis 200:

Photo Nr. 201 bis 300:

Photo Nr. 301 bis 400:

Photo Nr. 401 bis 500:

Photo Nr. 501 bis 600:

Photo Nr. 601 bis 700:

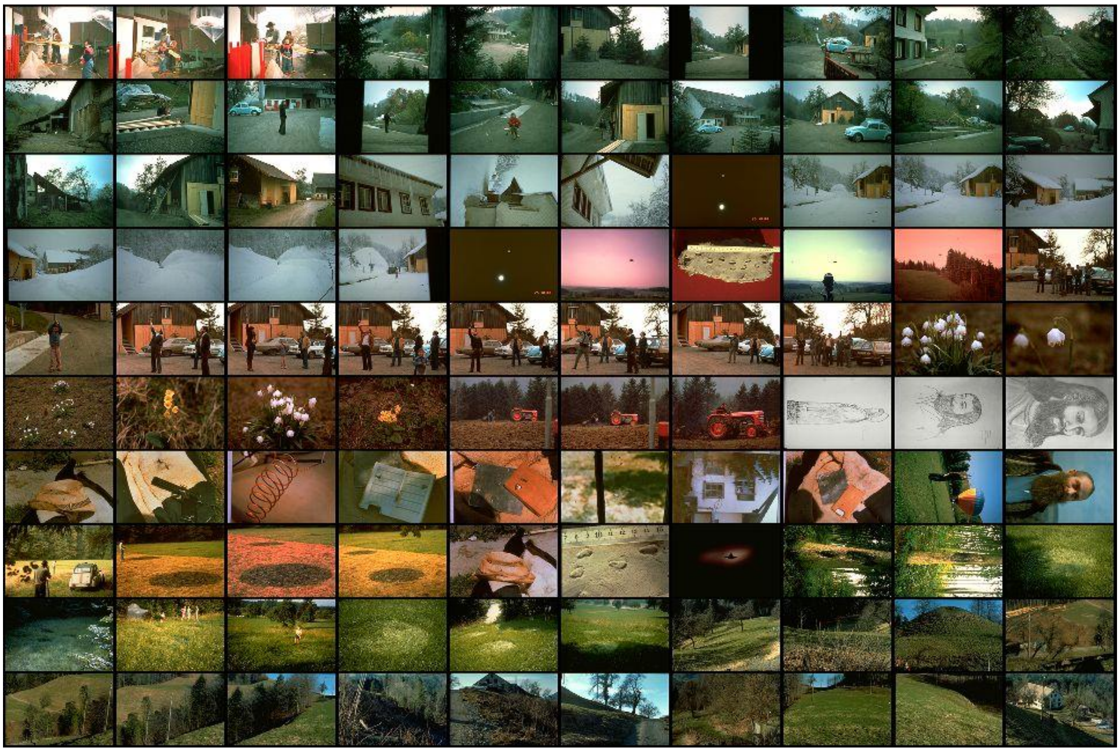

Photo Nr. 701 bis 800:

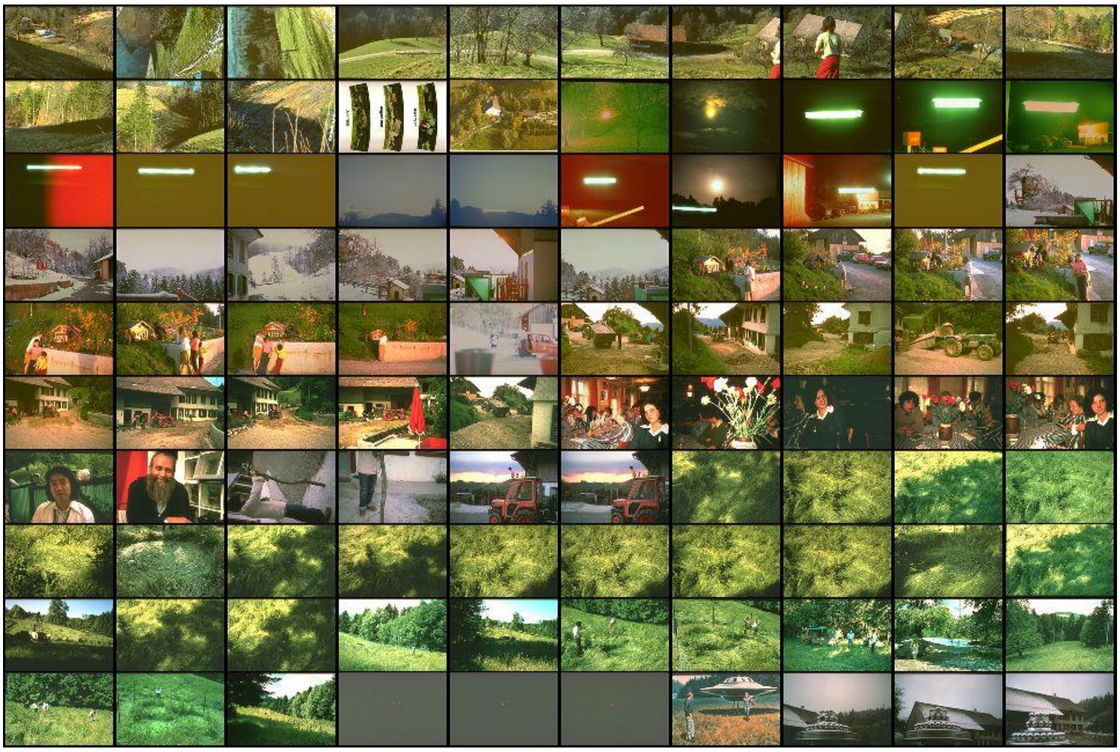

Photo Nr. 801 bis 900:

Photo Nr. 901 bis 1000:

Photo Nr. 1001 bis 1092:

Teil 5

Eine Art Zusatzbonus und ‹letztes, endgültig schlussfolgerndes und definitiv abschliessendes Ende› – zumindest vorderhand. ☺

Wer immer die Chance hatte, sich für einige Zeit in der Nähe von Billy Meier aufzuhalten – z.B. als FIGU-Passiv-Mitglied, das das SSSC besucht und dort während ein paar Tagen arbeitet –, wird seinen Sinn für Humor bemerken.

Nachstehend ein Beispiel für jemanden, der offenbar weder in der Stimmung noch fähig war, eine Demonstration von BEAMs Humor zu spüren. In dem bereits weiter oben erwähnten Text von 1981, ‹*The Meier Incident – The Most Infamous Hoax in Ufology*›, veröffentlichte Kal. K. Korff die folgende Information von Coleman Von Keviczky:

> Meier also claims to have visited other planets, to have travelled in time to both the past and the future, and to have taken close range photographs of the Apollo/Soyuz space capsule link-up in 1975, prehistoric pterodactyls, San Francisco sinking into the Bay after a major earthquake, and even one of God's eyes. (Curiously, when asked why he didn't photograph both of God's eyes, Meier replied that it wasn't possible since the other eye was winking at his Pleiadean companion — Semjase!)

Übersetzt: *«Meier behauptet auch, andere Planeten besucht, sowohl in der Zeit in die Vergangenheit und Zukunft gereist, (sowie) 1975 Nahaufnahmen der Apollo/Sojus-Raumkapsel-Koppelung, von prähistorischen Pterodactylos, dem Versinken von San Francisco in die Bucht nach einem grossen Erdbeben, und sogar von den Augen Gottes gemacht zu haben. (Merkwürdigerweise antwortete Meier, als er gefragt wurde, warum er nicht beide Augen Gottes photographiert habe, dass dies nicht möglich gewesen sei, weil dieser mit dem anderen Auge seiner plejadischen Kameradin – Semjase – zugeblinzelt habe!)»*

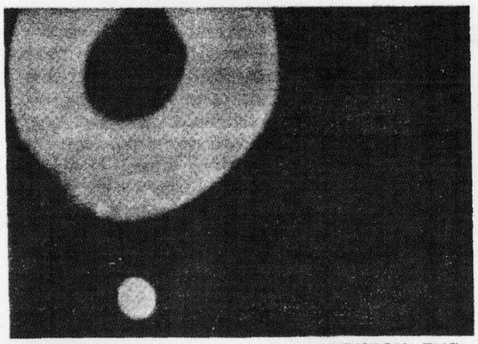

God's Eye according to Meier! He claims to have photographed it at the "center" of the "DAL" universe; an interesting point to try to establish since space is infinite. The photo has been positively identified by UFOlogist Tom Gates, an astronomer, and the author as being nothing more than a distorted picture of the Ring Nebula in the constellation of Lyra.

ICUFON INC.

26

Und weiter (übersetzt): *«Das Auge Gottes, gemäss Meier! Er behauptet, es im Zentrum des ‹DAL›-Universums gemacht zu haben; ein interessanter Punkt als Erklärungsversuch, da der Weltraum unendlich ist. Das Photo wurde vom UFOlogen Tom Gates, einem Astronomen, und dem Autor positiv identifiziert als nicht mehr als ein verzerrtes Bild des Ringnebels im Sternbild Leier.»*

Offensichtlich wurde BEAMs sarkastische und spassige Antwort auf eine nicht gerade intelligente, glaubensbasierte Frage ernstgenommen und buchstäblich als wahr angenommen. ☺

In der Tat hat der Ringnebel M57[47] eine ungewöhnliche und einzigartige Entstehung, weil er vor sehr langer Zeit durch einen irren und grössenwahnsinnigen Wissenschaftler (einem selbsternannten ‹Gott›) verursacht wurde. Dies ist der Grund, weshalb die Plejaren diesen Ringnebel JHWHMATA, oder Gottesauge nennen (JHWH = Weisheitskönig/Gott; MATA = Auge).

Wer mehr über dieses Thema lesen will, findet Informationen hier:

http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_030
http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_031
http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_210

Der Text wurde vom Autor aus dem Englischen übersetzt und teilweise umgeschrieben bzw. erweitert.

Lektorat: Mariann Uehlinger Mondria, Schweiz

[47] https://de.wikipedia.org/wiki/Ringnebel

EU-Beitritt durch die Hintertür

EU-No-Newsletter, News |7. April 2020

Trotz Corona-Krise ist das Rahmenabkommen Schweiz-EU immer noch geplant. Es würde nach wie vor einem EU-Beitritt gleichkommen. Wir würden uns verpflichten EU-Recht zu übernehmen und uns dem Gericht der EU unterstellen. Brüssel könnte die Schweiz kontrollieren und sanktionieren. Strafmassnahmen und eine neue Super-Guillotine werden im Abkommen festgeschrieben und den Gehorsam der Schweiz erzwingen. Diese Selbstaufgabe der Schweiz gilt es mit aller Kraft zu verhindern.

Eine rechtswissenschaftliche Studie kommt zum nüchternen Schluss, dass das vorliegende Rahmenabkommen mit all seinen Mechanismen und Institutionen einem Beitritt zu einer supranationalen Organisation gleichkommt. Das erstaunt nicht, lief doch dieses Abkommen zu Beginn noch unter dem Titel «institutionelle Einbindung». Das Ziel dieses Abkommens ist die Einbindung der Schweiz in die EU-Strukturen. Heute wird dieser Umstand gerne mit schönen Wörtern kaschiert. Tatsache ist aber, das Rahmenabkommen bedeutet einen EU-Beitritt durch die Hintertür.

Beitritt heisst aktiv mitmachen

Ein Beitritt ist etwas Verbindliches und Verpflichtendes. Wer irgendwo beitritt, verliert zugleich ein Stück Autonomie. Wer dem Sportclub oder Musikverein beitritt, will mitmachen und aktiv sein. Proben und Trainings sind obligatorisch. Viele Wochenenden im Jahr sind mit bindenden Terminen blockiert. Der Beitrag muss bezahlt werden und ja, es kostet Kraft und Energie dabei zu sein. Gewisse Entscheidungen kann man nicht mehr selber fällen; etwa was man anzieht. Die Uniform und das Trikot werden vorgegeben. Jeder kennt das. Es bedeutet Unterordnung.

Die Frage ist klar: Wollen wir wirklich diesem EU-Club beitreten mit allen Pflichten und Lasten, die dabei auf uns zukommen? Wir müssten automatisch EU-Recht übernehmen. Die Entscheidungsfreiheit von Bundesparlament, Kantonen und Bevölkerung würde dadurch beschnitten. Der Föderalismus hätte seine Schuldigkeit getan. Gleichzeitig zahlen wir auch noch Kohäsionsbeiträge, die zum EU-Paket dazugehören. Wir unterstellen uns dem Gericht der Gegenseite, was einmalig und auch unhaltbar ist. Wer spielt schon mit einem Gegner und lässt diesen auch noch den Schiedsrichter mitbringen und entscheiden? Niemand.

Abstand halten!

Die Corona-Krise wird wohl schon in den nächsten Monaten dazu führen, dass man in der EU nach mehr Koordination und Zentralismus schreien wird. Dies ist jedoch nur Ausdruck einer grösseren Krise, in der die EU drinsteckt. Die EU könnte mit der Corona-Krise zerfallen. Der Brexit ist Tatsache. Damit der Untergang nicht jetzt schon besiegelt ist, wird man in der EU verzweifelt noch mehr die Harmonie und das Zusammenstehen betonen.

Dabei gilt für die Schweiz gesunden Abstand zu halten und zu beobachten. Wer will schon Mitglied in einer solch krisengeschüttelten Organisation sein? Freundschaftliche Nachbarschaft und Verträge im gegenseitigen Interesse sind ja in Ordnung. Auch Koordination und Zusammenarbeit ist gut. Aber zu nah und ohne etwas Abstand kann es gefährlich werden. Wir sollten uns stattdessen auf die Welt konzentrieren und mit allen Regionen der Erde Beziehungen pflegen. In Sachen Forschung und Innovation spielt die Musik eher in Amerika und Asien. Europa gehört leider nicht mehr zu den boomenden Regionen der Erde. Für wirtschaftlichen und kulturellen Austausch braucht es keine politische Integration. Es braucht kein institutionelles Aneinanderbinden um stark zu sein. Viel mehr sind es dezentrale Strukturen, die besser gegen Krisen gewappnet sind. Grenzen und Feingliedrigkeit haben eben doch ihre Vorteile. Das Rahmenabkommen und die Zentralisierung machen aber genau das Gegenteil: zu viel Nähe, zu viele Abhängigkeiten, zu hohes Risiko!

Quelle: https://eu-no.ch/eu-beitritt-durch-die-hintertuer/

Datenschützer warnen vor “Stopp Corona” App: Nicht einmal freiwillig installieren!

Chronik 7. April 2020 / 11:59 Datenschutz

Während die schwarz-grüne Bundesregierung unter Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) sogar die verpflichtende Installation der Überwachungsapp “Stopp Corona” des Roten Kreuzes auf jedem Smartphone der Österreicher überlegt, warnen österreichische Datenschützer genau vor dieser. Damit dürfte den Überwachungsphantasien der Regierung ein neuerlicher Strich durch die Rechnung gemacht worden sein.

Aufzeichnung von Kontaktdaten nicht sinnvoll

Die Datenschützer der Organisation "Epicenter.Works" haben sich die Corona-App des Roten Kreuzes genauer angesehen und sie auf ihre Mängel hin überprüft. Das Fazit fällt erwartungsgemäss nicht gut aus.
So sei vor allem das sogenannte "contact tracing", also das Nachvollziehen von Infektionsketten von einer positiv getesteten Person zu anderen, die in unmittelbarer Nähe zu der Person waren und sich vielleicht auch infiziert haben, mit den Möglichkeiten der App und der Regierung wenig zielführend. Zum einen, weil die räumliche Auflösung der Standortdaten der heimischen Mobilfunker zu ungenau ist und zum anderen, weil nicht genau überprüft werden kann, wie intensiv und in welcher Umgebung ein Kontakt stattgefunden hat – zumindest nicht via App.0

Epicenter.Works dazu wörtlich:

Die einzigen verhältnismässig akkuraten Kontaktdaten, also Information darüber, wer mit wem im Kontakt stand, sind also von Smartphones selbst festzustellen oder von Nutzern selbst einzugeben.

Hinter App steckt Versicherungskonzern Uniqa

Der Einsatz der App sei überhaupt nur dann sinnvoll, wenn die Menschen ein Vertrauen in diese und den Datenschutz dahinter hätten. Ist dem nicht so, kann das "desaströse Folgen", haben. da man sich in falscher Sicherheit wiegt. Bei genauerer Betrachtung dürfte sich diese Befürchtung jedenfalls bestätigen. Denn die Entwicklung der App wurde von der Stiftung des Versicherungskonzern Uniqa finanziert, einem Unternehmen, das just den privaten Krankenversicherungen nahesteht. Programmiert und betrieben wird die App wiederum von der globalen Beratungsfirma Accenture und der Dienst wird in der Microsoft Azure-Cloud gehostet, einem amerikanischen Unternehmen, das unter die US-Überwachungsgesetze fällt.
Auch der Quellcode kann nicht eingesehen und überprüft werden. Zudem informiert die App nicht, was die Mindest- und Maximaldistanz für eine automatische Verbindung mit anderen Geräten ist und wie diese durch Hosentaschen oder Wände beeinflusst wird.

Bekommt Rotes Kreuz staatliche Befugnisse?

Letztlich würden die Datenschützer die "Stoppt Corona" App des Roten Kreuzes nur dann empfehlen, wenn der Quellcode offengelegt wird, eine klare Kommunikation darüber herrscht, was sie leisten kann und was nicht, das Hosting in Österreich und nicht den USA geschieht und eine umfassende Datenschutzfolgenabschätzung für diese vorliegt. Das alles ist allerdings nicht der Fall.

Zudem wirft man die Frage auf, ob das Rote Kreuz künftig bei einer verpflichtenden Installation der App auf jedem Smartphone staatliche Befugnisse erhält, da die Polizei bei der Kontrolle der Ausgangsbeschränkungen wohl kaum kontrollieren kann, ob man die App eines (im rechtlichen Sinne) Vereins installiert hat und noch viel weniger, ob man sie korrekt verwendet.

Totale Überwachung? Daten werden zentral gespeichert

Die Rot-Kreuz-App wurde jedenfalls einem "Relaunch" unterzogen und soll nun vor allem datenschutzfreundlicher sein. Dass dem aber nicht so ist, zeigt ein einfacher Blick in die Datenschutzinformationen der App. Dort steht unter anderem, dass alle Daten zentral geladen werden, sobald man einen Corona-Fall meldet, damit die jeweiligen Kontakte informiert werden können. Keine Rede also von einer "nur lokalen Speicherung" der Daten.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/97384-datenschuetzer-warnen-vor-stopp-corona-app-nicht-einmal-freiwillig-installieren

****

Britische Regierung schliesst nicht aus, dass das Corona-Virus aus einem chinesischen Labor stammt

8.04.2020 • 06:45 Uhr, https://de.rt.com/25mu

Ein Labortechniker im "Fire Eye"-Laboratorium in Wuhan bei der Untersuchung von Corona-Proben von Patienten (Bild vom 6. Februar).
Nach wie vor ranken sich viele Erzählungen um den Ursprung des Virus, das einen grossen Teil der Weltbevölkerung und die globale Wirtschaft ausbremste. Das Cobra-Team von Premier Boris Johnson will nun nicht mehr ausschliessen, dass es doch aus einem Labor in Wuhan entwichen ist.

Verschwörungstheorie oder doch Realität? Ein Mitglied von Cobra, dem Notfallkomitee des britischen Premierministers Boris Johnson in der Corona-Krise, behauptete, dass man "nicht ausschliesst", dass es auch noch andere Erklärungen dazu gibt, wie sich das Virus von Wuhan aus in die Welt verbreiten konnte. Gegenüber der Mail on Sunday sagte das anonyme Cobra-Mitglied, dass die geheimdienstlichen Berichte zwar nicht den tierischen Ursprung anzweifeln, man jedoch in Betracht ziehe, dass die Übertragung auf den Menschen erst nach der Freisetzung aus dem Labor in Wuhan erfolgt sein könnte.
Es gibt eine glaubwürdige alternative Sicht, die auf der Natur des Virus basiert. Es ist vielleicht kein Zufall, dass es dort dieses Labor in Wuhan gibt. Es ist nicht ausgeschlossen.
Mit "diesem Labor" ist das Wuhan Institute of Virology gemeint, das sich nur wenige Kilometer von dem Meeresfrüchtemarkt entfernt befindet, wo die Übertragung von Tier auf Mensch stattgefunden haben soll. Das Labor gehört zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Virologie, und man weiss, dass die Wissenschaftler Corona-Viren von Fledermäusen erforscht haben.
Zwar gehe niemand davon aus, dass China das Virus selbst gezüchtet haben soll, sondern dass es durch ein Missgeschick im Labor nach aussen gelangt sein könnte. Demnach soll laut Professor Richard Ebright vom Waksman Institute of Microbiology der Universität Rutgers in New Jersey das Corona-Virus in Laboren mit der Sicherheitsstufe 2 untersucht worden sein – statt der empfohlenen Sicherheitsstufe 4. Damit war das Risiko um ein Vielfaches grösser, dass sich Mitarbeiter im Labor mit dem Virus infizieren und in die Aussenwelt bringen können, als wenn es unter den vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen der Stufe 4 untersucht worden wäre.
Aus demselben Grund konnte sich bereits zweimal das SARS-1-Virus in Asien ausbreiten, nachdem es aus chinesischen Laboren aufgrund der zu niedrig angesetzten Sicherheitsstufe entwischt ist, schrieb Steven Mosher, Präsident des Population Research Institute, bereits Ende Februar. Auf Nachfrage des wissenschaftlichen Magazins The Scientist stellte er klar, dass er nicht behauptet hat, dass China das Virus hergestellt habe:
Ich sage nicht, dass es gentechnisch so verändert wurde, dass es sich um eine Biowaffe handelt, die aus dem Labor entwischt ist. (...) Ich sage nur, dass (China) gefährliche Erreger sammelt und dass sie nachweisbar aus dem Labor entwischt sind.
Dieser Meinung wollte sich The Scientist aber nicht anschliessen. Es fehle an Beweisen für diese Theorie, heisst es in dem Artikel. Das ist natürlich korrekt, nur heisst das nicht zwangsläufig, dass diese Möglichkeit dennoch besteht.
Offiziell ruderte die Regierung von Premierminister Boris Johnson zurück, nachdem bekannt wurde, dass ein Cobra-Mitglied mit der Presse gesprochen hatte. Man habe solche Berichte "nicht anerkannt", hiess es dazu aus Johnsons Büro, der selbst an COVID-19 erkrankt ist und auf die Intensivstation verlegt werden musste.
Von alledem wollte auch die chinesische Botschaft in London nichts wissen. In einer Erklärung hiess es dazu, dass es "bis jetzt keine wissenschaftliche oder medizinische Schlussfolgerung über die Herkunft von COVID-19 gibt, da eine relevante Spurensuche nach wie vor stattfindet".
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/100614-britische-regierung-schliesst-nicht-aus/

Die Toten von Wuhan

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 7. April 2020

Wenn man sich bei Kommunisten über eines sicher sein kann, dann darüber, dass sie einem ohne rot zu werden ins Gesicht lügen. Und zwar eher als Regel, denn als Ausnahme. Denn Fakten oder gar die Wahrheit über einen Vorgang liegt in der Deutungshoheit der Partei. Dies gilt bei Katastrophen natürlich in verschärfter Weise.
Ein klassisches Beispiel ist die in der Sowjetunion selbstverschuldete Reaktorkatastrophe von Chernobyl – eine brillante sky original Serie zeichnet diese jüngst minutiös nach. So leugneten die lokalen Genossen 1986 die totale Reaktorzerstörung zunächst sogar gegenüber Moskau. Auch die Gefahren durch den offenen Kern und weitere mögliche Folgekatastrophen wurden vor der Bevölkerung und den Feuerwehr- und Rettungskräften geheim gehalten. Und natürlich dann die Todeszahlen gemeinsam aufs Übelste gefälscht – das Thema dieses Textes. Bis heute verloren durch die Katastrophe von Chernobyl nach offizieller KP-Statistik weniger als 50 Menschen ihr Leben. In Wahrheit waren es konservativen Schätzungen nach 10 – 30 000. Aber Totenzahlen sind natürlich hochpolitisch. Übrigens bis heute, wo auch Kernkraftunterstützer weiterhin mit den total unrealistischen Opferzahlen der Sowjetkommunisten agieren, obwohl auch bei einer realistischen Betrachtung von Chernobyl die Gesamtbilanz der Atomkraft immer noch sehr ordentlich wäre (warum die Ukraine als Nachfolgestaat sich dieser Geschichte nicht angenommen hat oder nicht annehmen konnte, ist dann noch eine andere Diskussion).
Kommen wir also zu den Opferzahlen bei der COVID-19-Krise. Stand So, 5. April, 18:00 zählen die momentan Top 6 betroffenen Länder folgende Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus: USA ca. 9000, Spanien ca. 12 500, Italien, ca. 15 000, Frankreich ca. 7500 und Deutschland ca. 1500 – und das

Ursprungsland des Virus, China: ca. 3300, das sind die offiziellen Zahlen, davon laut Peking 2500 aus Wuhan (alle anderen Zahlen von den Seiten der John Hopkins Universität).
Können die Zahlen aus Xi Jinping's kommunistischer Diktatur stimmen? Berichte aus der am härtesten betroffenen Herkunftsregion Wuhan lassen daran massive Zweifel aufkommen.
Die grosse Mehrheit der Hanchinesen in China ist nicht geprägt durch eine der gängigen Weltreligionen – dafür ist der familienbezogene Ahnenkult von grosser Bedeutung. Ein grosser Tag ist dabei das Ching Ming Festival, im Englischen tomb sweeping holiday – der Feiertag fiel in diesem Jahr auf den 4. April. Im Vorfeld dieses wichtigen Ahnenfeiertags muss der Tradition folgend die Asche der Toten in den Familien sein. Deshalb versuchten auch die Behörden von Wuhan die Asche der Toten aus der Krise den jeweiligen Familien zur Verfügung zu stellen. Was sie dabei nicht bedacht haben, wurde von einer chinesischen Nachrichtenagentur berichtet und ist dann weltweit reflektiert worden (siehe z. B. diesen Artikel im time magazine). Durch die Ausgabe der Urnen in Wuhan konnte man die Dimension der Todesfälle ahnen (aufgrund der schieren Menge und der Wartezeiten) und abschätzen. Ein grober Überschlag der beobachteten und hochgerechneten Zahl der ausgegebenen Urnen im Raum Wuhan ergibt nach Abzug der durchschnittlichen Todesraten eine grobe Abschätzung. Und die liegt bei geschätzten 30 000 zusätzlichen Krisentoten im Bereich Wuhan, Tote, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ziemlich unmittelbarem Zusammenhang mit dem Virus und der Krise stehen. 30 000 statt 2500 – solch dreiste Statistikfälschungen sind eigentlich typisch für Kommunisten, wie das eingangs erwähnte Beispiel aus der Sowjetzeit belegt, aber man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, dass wir über die heutige Zeit und ein Land reden, was gerade in Europa regelmässig als Partner, wenn nicht sogar als Vorbild herangezogen wird, z. B. in der mittlerweile ja schon surreal aus der Zeit gefallenen Klimadebatte, die uns bis gefühlt gestern noch so auf Trab gehalten hat.
https://time.com/5811222/wuhan-coronavirus-death-toll/
https://time.com/5813628/china-coronavirus-statistics-wuhan/
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/04/07/die-toten-von-wuhan/

Haustiere als Überträger von Krankeitserregern
Pets as carriers of pathogens

Ergänzend zu den aktuellen FIGU-Informationen über die Corona-Pandemie enthält der folgende Auszug aus dem 148. offiziellen Kontakttreffen am Montag, den 21. September 1981, Informationen zur Haltung von Haustieren. Beim 731. Kontakt am 3. Februar 2020 hat Ptaah darauf hingewiesen, dass Haustiere wie Hunde und Katzen mit dem Virus infiziert werden und Virusträger sein können.
In addition to the current FIGU information on the corona pandemic, the following excerpt from the 148th official contact meeting on Monday, September 21, 1981 contains information on keeping pets. At the 731st contact on February 3, 2020, Ptaah pointed out that pets such as dogs and cats can be infected with the virus and be virus carriers.

Quetzal:
8. That is known to me, but now listen:
9. Primarily, the keeping of house pets must be criticized, and in particular, the cats play the leading role.
10. The Earth human being has already been keeping domestic animals since thousands of years ago, but at the beginning, he was sensible enough to accommodate them in suitable premises.
11. In the time of the progression of civilization, however, the Earth human being cared less and less about separating his/her domestic animals from the human living spaces, and thus, at last, he/her even let the animals find shelter directly in the human living spaces.
12. In a quite special measure, the Earth human being has changed the pets, cats and dogs, into residential animals, which means that he/her accustomed these animals not to live in residential buildings specifically arranged as animal facilities any more but directly in the living spaces of human beings.

Quetzal:
8. Das ist mir bekannt, doch höre nun:
9. In erster Linie muss die Haltung der Haustiere beanstandet werden, wobei insbesondere die Katzen dabei die Hauptrolle spielen.
10. Der Erdenmensch ist schon vor Jahrtausenden dazu übergegangen, sich Haustiere zu halten, wobei er zu Beginn jedoch vernünftig genug war, diese in dafür geeigneten Räumlichkeiten unterzubringen.
11. In der Zeit der fortschreitenden Zivilisation aber kümmerte sich der Erdenmensch je länger je weniger darum, seine Haustiere von den menschlichen Wohnräumlichkeiten abzusondern, und so liess er letztendlich die Tiere sogar in den direkten menschlichen Wohnräumlichkeiten Unterschlupf finden.
12. In ganz besonderem Masse veränderte der Erdenmensch die Haustiere Katzen und Hunde zu Wohnräumlichkeitstieren, was bedeutet, dass er diese Tiere daran gewöhnte, nicht mehr in den Wohngebäuden angeordneten speziellen Tierräumlichkeiten zu wohnen, sondern in den direkten Wohnräumlichkeiten des Menschen selbst.

13. This is not only extremely unsanitary but also extremely stupid and irresponsible, for just cats and dogs are the dirtiest and most illness-causing house pets that are kept by human beings.

13. Das aber ist nicht nur äusserst unhygienisch, sondern auch äusserst dumm und verantwortungslos, denn ausgerechnet Katzen und Hunde sind die schmutzigsten und krankheitserregendsten Haustiere, die vom Menschen gehalten werden.

14. Cats and dogs never belong in the living spaces of human beings because these premises must be left to humans alone.

14. Katzen und Hunde gehören niemals in Wohnräumlichkeiten des Menschen, denn diese Räumlichkeiten müssen dem Menschen allein vorbehalten bleiben.

15. Cats are even much worse than dogs because cats are the largest receivers and carriers of disease.

15. Katzen sind noch sehr viel schlimmer als Hunde, denn Katzen sind die grössten Krankheitsträger und Krankheitsverschlepper.

16. In contrast to dogs, these animals roam around even more in areas that are extremely toxic for human beings and sometimes even in contaminated areas and come into contact with many more sick animals of all kinds, which carry bacilli, viruses, microbes, and bacteria, etc. that are dangerous for human beings.

16. Diese Tiere treiben sich im Gegensatz zu Hunden sehr viel mehr in für den Menschen äusserst giftigen und teils sogar verseuchten Gebieten herum und kommen auch sehr viel mehr mit kranken Tieren aller Art in Berührung, die für den Menschen gefährliche Bazillen, Viren, Mikroben und Bakterien usw. tragen.

17. But at the same time, this doesn't mean that also the dog isn't dangerous for human beings in this regard, for in truth, this animal also roams around in areas that are health-hazardous for human beings and comes into contact with other animals that carry dangers for human beings.

17. Das soll nun aber nicht bedeuten, dass nicht auch die Tierform Hund für den Menschen diesbezüglich nicht gefährlich ist, denn wahrheitlich treibt auch dieses Tier sich in für den Menschen und dessen Gesundheit gefährlichen Gebieten herum und kommt mit anderen Tieren in Berührung, die für den Menschen Gefahren mit sich tragen.

18. Just with the dog, it is about 17% less the case than with the cat, but which actually makes no big difference.

18. Nur, beim Hund ist es in etwa zu 17 Prozent weniger der Fall als bei der Katze, was aber tatsächlich keinen grossen Unterschied ausmacht.

19. The largest carrier of illnesses and diseases among the non-domestic animals is the rat, which has already brought millions of deaths over the Earth, like, for example, the plague, to which the populations of entire regions have fallen victim.

19. Der grösste Krankheits- und Seuchenträger unter den Nichthaustieren ist die Ratte, die bereits millionenfachen Tod über die Erde gebracht hat, wie z.B. die Pest, der die Bevölkerungen ganzer Landstriche zum Opfer gefallen sind.

20. But among the house pets, the cat takes first place and the dog takes second place, playing the same role, and as we know through our researches, the plague, for example, could have never raged in such a deadly manner if the Earth human beings hadn't kept cats and dogs as house pets.

20. Unter den Haustieren aber nimmt die Katze in erster Linie, und der Hund in zweiter Linie, dieselbe Rolle ein, und, wie durch unsere Forschungen bekannt ist, hätte z.B. die Pest niemals derartig todbringend grassieren können, wenn sich die Erdenmenschen nicht Katzen und Hunde als Haustiere gehalten hätten.

21. About 59% of all plague victims of all times came to their end only because they had been infected by cats and dogs.

21. Rund 59 Prozent aller Pesttoten aller Zeiten fanden ihr Ende nur darum, weil sie durch Katzen und Hunde infiziert worden sind.

22. Nevertheless, the Earth person hasn't become wiser, even though well-known scientists of the Earth warn over and over again against having dogs and cats as house pets inside the living spaces of human beings because these unclean animals are responsible for many illnesses in human beings.

22. Trotzdem aber ist der Erdenmensch nicht klüger geworden, obwohl namhafte Wissenschaftler der Erde immer wieder davor warnen, Hunde und Katzen als Haustiere in die Wohnräumlichkeiten der Menschen zu lassen, weil diese unsauberen Tiere für sehr viele Krankheiten am Menschen verantwortlich sind.

23. A wide range of influenza illnesses, for example, which newly appear over and over again each year in different variations, are introduced to human beings to a very large percentage by cats and dogs, among the rest, because these animals are the best carriers of the pathogen agents of these illnesses and are, as a rule, immune to them.

23. Verschiedenste Grippe-Krankheiten z.B., die jährlich immer wieder neu und in verschiedensten Variationen in Erscheinung treten, werden zu einem sehr grossen Prozentsatz unter anderem auch durch Katzen und Hunde beim Menschen eingeschleppt, weil diese Tiere die besten Träger der Erregerstoffe dieser Krankheiten und zudem in der Regel dagegen selbst immun sind.

24. These are, however, those illnesses which often bring death to the Earth human beings.
25. But on the other hand, illnesses that have not yet been recognized up to now as infectious illnesses, such as Rheumatism, are also rife among human beings.
26. This illness, which is more widespread on the Earth than any other illness, is due not only to colds and overexertion, etc., but it often originates from cats and dogs, through which vast amounts are transferred to human beings - namely through rheumatic pathogens in the form of hair and dirt as well as vermin, etc. - who then begin to suffer from this very painful illness and waste away.

27. According to our findings, about 16% of all rheumatic diseases appear solely through contracting them from cats and dogs.

28. This is just an example because still many other and often very malicious illnesses will transfer to human beings via cats and dogs as well as other animals.
29. And the keeping of these animals in the living spaces of human beings is also extremely dangerous for this when the people holding these animals are of the stupid and erroneous view that their animals are clean in every respect.
30. This doesn't correspond to the truth because just these two house pets can never be kept so pure and clean that they would no longer pose a threat to human beings.
31. We are very well aware of the Earth-human saying: “our animal is clean and disinfected,” but this saying only testifies of the true stupidity and lack of understanding of the people concerned in reference to these animals, which can already carry pathogens on themselves that are harmful to human beings after about 24 minutes after a chemical disinfecting.
32. This is also the reason why our own keeping of animals on Erra is uniformly handled in such a way that dogs and cats may only live in the wild or in special and very large enclosures, to which the human beings have no direct access.
33. Already very early on, our scientists of the past recognized what pathogens these animals carry on themselves, which are dangerous for human beings, which is why they arranged appropriate measures for their keeping.
34. Even on the Earth, these measures should have been taken because a lot of disasters with illnesses could have been avoided by this.
35. Our previous researches showed that a lot of illnesses could only appear on Earth among human beings because they settled different animals directly into their own living spaces

24. Es sind aber dies Krankheiten, die dem Erdenmenschen vielfach den Tod bringen.
25. Andererseits aber grassieren beim Menschen auch Krankheiten, die bisher noch nicht als Infektionskrankheiten erkannt worden sind, wie z.B. Rheumatismus.
26. Diese Krankheit, die auf der Erde wie keine zweite Krankheit verbreitet ist, beruht nicht nur auf Erkältungen und Überanstrengungen usw., sondern vielfach entsteht sie durch Katzen und Hunde, durch die Unmengen von Rheumaerregern in Form von Haaren und Schmutz sowie Ungeziefer usw. auf den Menschen übertragen werden, der dann unter dieser sehr schmerzhaften Krankheit zu leiden und zu siechen beginnt.
27. Nach unseren Feststellungen treten rund 16 Prozent aller Rheumaerkrankungen allein durch das Verschleppen auf, das durch Katzen und Hunde entsteht.
28. Das nur als Beispiel, denn noch viele andere und oft sehr bösartige Krankheiten werden durch Katzen und Hunde sowie andere Tiere auf den Menschen übertragen.

29. Und die Haltung dieser Tiere in Wohnräumlichkeiten des Menschen ist für diesen auch dann von äusserster Gefährlichkeit, wenn die diese Tiere haltenden Menschen der dummen und irrigen Ansicht sind, dass ihre Tiere sauber seien in jeder Beziehung.

30. Das entspricht nämlich nicht der Wahrheit, weil ausgerechnet diese beiden Haustiere niemals so rein und sauber gehalten werden können, dass sie für den Menschen keine Gefahr mehr bedeuten würden.
31. Wir kennen sehr wohl den erdenmenschlichen Ausspruch:<Unser Tier ist sauber und desinfiziert> doch zeugt dieser Ausspruch nur von der wahrheitlichen Dummheit und Unverständigkeit des betreffenden Menschen im Bezuge auf diese Tiere, die nämlich bereits nach rund 24 Minuten nach einer chemischen Desinfizierung bereits wieder für den Menschen schädliche Krankheitserreger auf sich tragen können.
32. Das ist auch der Grund dafür, dass unsere eigene Tierhaltung auf Erra einheitlich so gehandhabt wird, dass Hunde und Katzen nur auf freier Wildbahn leben dürfen, oder aber in speziellen und sehr grossen Gehegen, zu denen die Menschen keinen direkten Zutritt haben.

33. Welche gefährlichen Krankheitserreger für den Menschen diese Tiere auf sich tragen, das haben unsere Wissenschaftler der Vergangenheit schon sehr früh erkannt, weshalb sie die entsprechenden Massnahmen anordneten für deren Haltung.

34. Auch auf der Erde hätten diese Massnahmen ergriffen werden sollen, denn damit hätte sehr viel Unheil mit Krankheiten vermieden werden können.
35. Unsere bisherigen Forschungen ergaben, dass auf der Erde sehr viele Krankheiten beim Menschen nur in Erscheinung treten konnten, weil er durch seine Unvernunft und völlig falsch verstandene Tier-

through their unreasonableness and completely misunderstood love for animals and were then infected by these.
36. Thus, a total of 43% of all illnesses that have appeared among Earth human beings trace back to the fact that human beings came into too close of contact with animals, which are completely different kinds of life forms than human beings and which need other areas of life as well as other nutrients.
37. But the most evil thing that a human being can still do, in addition to the wrong love for animals and the wrong keeping of animals, is that the animals are very often treated like human beings, by what means also wrong, death-promoting and illness-promoting physical contacts take place.
38. On this occasion, animals are touched by the hands, without these hands being cleaned afterward as soon as possible with water, etc., before they become moved to the face, nose, mouth, ears, eyes, or food, etc.
39. But furthermore, we've found out that with the Earth human beings, forms of animal touching appear, which are already nauseating, like when a human being leads an animal to his mouth and even kisses it, whereby toxic factors and especially infectious illnesses may appear.
40. Allergic illnesses of a rather bad form are also frequent consequences, and in another place, also tuberculosis and nervous disorders, which may occur along with other evils.

Billy:
So in accordance with your words, do you want to say that no pets at all should be kept in the human living spaces?

Quetzal:
41. You were already informed about that by Sfath in your earliest youth, after which you then also behaved accordingly.
42. Thus, your question is illogical, for you've known the truth and its connections since time immemorial.

Billy:
Of course, but I'm not asking this for me, as though I didn't know this, but because your explanation is issued to all those who don't want to accept this, even though I've preached everything many times before.

Quetzal:
43. I understand:

44. Yes, pets should never be kept in human living spaces and also must never be treated, touched, or caressed like human life forms.

45. This applies first and foremost to cats and dogs, which are the most malignant carriers of illness, but this also applies to birds that are classified as house pets, which are kept in cages in residential premises and are the third

liebe verschiedene Tiere direkt in seinen eigenen Wohnräumlichkeiten ansiedelte und von diesen infiziert wurde.
36. So gingen früher gesamte 43 Prozent aller beim Erdenmenschen in Erscheinung getretenen Krankheiten darauf zurück, dass der Mensch zu enge Kontakte mit Tieren schloss, die dem Menschen gegenüber völlig andersgeartete Lebensformen sind und andere Lebensbereiche sowie auch andere Nahrungsstoffe benötigen.

37. Das Bösartigste aber, was ein Mensch noch zusätzlich zur falschen Tierliebe und zur falschen Tierhaltung tun kann, ist das, dass die Tiere sehr oft wie Menschen behandelt werden, wobei auch falsche und Tod und Krankheit fördernde Körperkontakte stattfinden.

38. Hierbei werden Tiere mit den Händen berührt, ohne dass diese Hände danach schnellstens gereinigt werden mit Wasser usw., ehe damit an das Gesicht, an Nase, Mund und Ohren oder an die Augen und an Nahrungsmittel usw. gerührt wird.
39. Im weiteren aber haben wir festgestellt, dass beim Erdenmenschen sogar im Bezuge auf Tierberührungen Formen in Erscheinung treten, die bereits ekelerregend sind, wenn nämlich der Mensch die Tiere an seinen Mund führt und sie sogar küsst, wodurch toxische Momente und speziell Infektionskrankheiten in Erscheinung treten können.
40. Oft sind auch Allergiekrankheiten recht übler Form häufige Folgen, so aber an weiterer Stelle auch Tuberkulose und Nervenleiden, die nebst anderen Übeln in Erscheinung treten können.

Billy:
Du willst, deinen Worten gemäss, also sagen, dass überhaupt keine Haustiere in den menschlichen Wohnräumen gehalten werden sollen?

Quetzal:
41. Du wurdest schon in deiner frühesten Jugend von Sfath darüber belehrt, wonach du dich dann auch dementsprechend verhalten hast.

42. Deine Frage ist also unlogisch, denn du kennst die Wahrheit und ihre Zusammenhänge seit jeher.

Billy:
Natürlich, aber ich frage ja nicht wegen mir, weil ich das nicht wüsste, sondern darum, dass deine Erklärung an alle jene ergeht, welche all das nicht wahrhaben wollen, obwohl ich schon oft alles gepredigt habe.

Quetzal:
43. Ich verstehe:
44. Ja, Haustiere sollen niemals in menschlichen Wohnräumlichkeiten gehalten werden, so aber dürfen Tiere auch niemals wie menschliche Lebensformen behandelt, berührt und liebkost werden.
45. Das gilt in allererster Linie für Katzen und Hunde, die bösartigste Krankheitsüberträger sind, sowohl gilt das aber auch für Vögel, die unter den Hautieren, die in Käfigen gehalten werden in Wohnräumlichkeiten, an dritter Stelle der Gefährlichkeit figurieren.

most dangerous.

46. And this also applies to rabbits, turtles, weasels, and all other animals that are kept by human beings as pets in human living spaces.

47. With that, I now suggest to you that you tell the group members that it is to be decided that no pets may be kept in your living spaces any more.

48. My analyses in reference to several group members in the Center have shown that by cats, dogs, and birds, etc., which have their living space in residential premises of the Center, already a number of group members and other residents have been affected, and some have already indicated health disadvantages which can't be repaired by earthly means of medicine and which will assume even worse forms with increasing age.
49. In a very strong manner, Engelbert has been attacked, as well as Cornelia, both of whom already show damages that can't be repaired again.
50. The same applies to your wife and to the boys Atlantis and Methusalem, Maria, and the son Rolf.
51. Jacobus is also included in this, who already shows strong signs.
Billy:
Aha… but still, he would never talk about this, even when I told him in each case that he shouldn't permit the cats to be on the table and beside his plate and head, once he has fed them a meal in each case.
Quetzal:
52. Such unreasonableness avenges itself, but report my explanations to the group members.
53. They should determine whether or not reason should prevail before unreason and hold it through a corresponding ordinal rule.
Billy:
Unfortunately, in this respect, you don't know the stubbornness and unreason of our people. The least that will certainly be exclaimed is that they have already had their animals in the apartment for many years and wouldn't change this under any circumstances because these animals belong to them.
Quetzal:
54. So much ignorance and irrationality probably wouldn't be the case after all the statements I've made on the basis of our research.
Billy:
I think that I know our people better, my friend. The wrong love for animals is written in them much greater than reason and intellect. Just think of the differences I already had with Agapulla, and just because of the cats. There are people who would rather accept a misera-

46. Und sowohl gilt es auch für Kaninchen, Schildkröten, Wiesel und alle übrigen Tiere, die vom Menschen als Haustiere gehalten werden in menschlichen Wohnräumlichkeiten.
47. Damit aber bin ich schon dabei, dir nahezulegen, den Gruppengliedern vorzutragen, dass darüber beschlossen werden soll, dass keinerlei Haustiere mehr in euren Wohnräumlichkeiten gehalten werden dürfen.
48. Meine Analysen im Bezuge auf verschiedene Gruppenglieder im Center haben ergeben, dass durch Katzen, Hunde und Vögel usw., die in Wohnräumlichkeiten des Centers ihren Lebensraum haben, bereits eine ganze Anzahl Gruppenglieder und andere Bewohner in Mitleidenschaft gezogen worden sind und teilweise bereits gesundheitliche Nachteile zu verzeichnen haben, die mit irdischen Mitteln der Medizin nicht wieder zu beheben sind und mit steigendem Alter noch üble Formen annehmen werden.

49. In sehr starker Form ist Engelbert angegriffen, so aber auch Cornelia, die beide bereits Schäden aufweisen, die nicht wieder zu beheben sind.

50. Dasselbe gilt für deine Frau und die Knaben Atlantis und Methusalem, Maria und den Sohn Rolf.

51. Auch Jacobus fällt darunter, der bereits starke Anzeichen aufweist.
Billy:
Aha, also doch. Er war nämlich nie darauf zu sprechen, wenn ich ihm jeweils sagte, dass er die Katzen nicht auf dem Tisch und neben seinem Teller und Kopf dulden solle, wenn er sie jeweils beim Essen gefüttert hat.
Quetzal:

52. Solche Unvernunft rächt sich, doch trage meine Erklärungen den Gruppengliedern vor.

53. Sie sollen darüber bestimmen, ob Vernunft nicht vor Unvernunft ergeht und es durch eine entsprechende Ordnungsregel festhalten.
Billy:
Gerade in dieser Hinsicht kennst du leider den Starrsinn und die Unvernunft unserer Leute nicht. Das Gelindeste, das bestimmt ausgerufen wird, dürfte dies sein, dass sie ihre Tiere nun schon jahrelang in der Wohnung hätten und dies unter keinen Umständen ändern würden, weil diese Tiere zu ihnen gehörten.
Quetzal:
54. Soviel Unverstand und Unvernunft dürfte wohl nicht der Fall sein nach all den Erklärungen, die ich anhand unserer Forschungen abgegeben habe.
Billy:
Ich nehme an, dass ich unsere Leute besser kenne, mein Freund. Falsche Tierliebe ist sehr viel grösser geschrieben als Vernunft und Verstand. Was meinst du, welche Differenzen ich schon hatte mit Agapulla und nur wegen den Katzen. Es gibt Menschen, die nehmen lieber einen elenden und schmerzhaften

ble and painful death - a miserable, physical croaking - than allow reason and intellect to win.

Tod in Kauf, ein elendes physisches Krepieren, als die Vernunft und den Verstand siegen zu lassen.

Quelle / Source: http://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_148
Achim Wolf, Deutschland

Corona oder: Die Weltrisikogesellschaft

12.04.2020 • 17:44 Uhr, https://de.rt.com/25ke

Corona hat die weltumspannenden wechselseitigen Abhängigkeiten gnadenlos offengelegt. Ob es uns passt oder nicht: Wir sind EINE Menschheit auf EINEM Planeten. Was alle treffen kann, betrifft alle! Die Pandemie bietet die Chance, dies erfahrbar zu machen.
von Leo Ensel
Soviel Globalität war nie.
Ein unsichtbares Virus bringt die gesamte Welt zum Stillstand. Angela Merkel, Boris Johnson und Prinz Charles zwingt es in die Quarantäne. Ranghohe Vertreter der Geistlichkeit im Iran starben bereits an COVID-19. Und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen weitere prominente Staatsmänner und -frauen auf allen Kontinenten – Vertreter demokratischer und autoritärer Staaten wie Diktatoren – mindestens in die Zwangsisolation folgen.
Der amerikanische Präsident, der gerade noch, wie üblich, den Mund reichlich vollgenommen hatte, gibt sich plötzlich recht kleinlaut. Nun gilt es bereits als Erfolg, wenn in den USA nicht Millionen, sondern nur Hunderttausende an dem Virus sterben werden. Und auch in Russland, wo es längere Zeit noch vergleichsweise gut aussah, steigt langsam aber unbarmherzig die Zahl der Infizierten und Toten. Nun steht auch Moskau, wie die meisten Metropolen, unter Kontaktsperre.
Weltweit sind Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Theater, Kinos, Kirchen, Moscheen, Synagogen, Pagoden, Freimaurertempel, Restaurants, Imbissbuden, Läden, Fussballstadien, Schwimmbäder, Fitnesscenter, Diskotheken, Friseure, Beauty-Studios, Massagesalons, Rotlichtmeilen und Bordelle geschlossen. Beerdigungen werden nur noch im allerengsten Kreis vollzogen. Die Benutzung von Trauerhallen für Andachten und Ansprachen ist untersagt. Der weltumspannende Flugverkehr kommt Schritt für Schritt zum Erliegen. Verschoben werden die Olympischen Spiele wie die Fussballeuropameisterschaft. Fridays for Future und Ostermärsche sind aus dem öffentlichen Raum ins World Wide Web verbannt. Selbst Bob Dylans seit Jahrzehnten in einer Endlosschleife um den Globus rotierende Neverending Tour stoppt.
Das Virus provoziert Bilder, wie sie die Welt noch nie gesehen hatte: Der Times Square, die Champs Élysées, der Rote Platz – alle nahezu entvölkert, rufen sie beklemmende Assoziationen der gespenstisch eingefrorenen italienischen Plätze auf den ‚Pittura metafisica‘ des surrealistischen Malers Giorgio de Chirico wach. Und auf dem verwaisten Petersplatz zelebriert ein einsamer Papst für die gesamte katholische Christenheit die Messe und zieht den höchsten Feiertagen vorbehaltenden Segen ‚Urbi et Orbi‘ für die Stadt in Quarantäne und den angsterstarrten Weltkreis weit in die graue Fastenzeit vor. Ostergottesdienste fallen genauso aus wie Pilgerfahrten nach Mekka.
Überall auf der Welt sieht man Menschen kopflos Klopapier horten; die Supermarktregale für Nudeln, Reis und Mehl sind in Europa so leer wie in den USA, Australien, Fernost und auf der Krim; Desinfektionsmittel, gar Mundschutzmasken, zu Prä-Corona-Zeiten ein unbeachtetes Dasein fristend, mutieren über Nacht zu raren Preziosen, um die man sich prügelt.
Mit dem öffentlichen Leben kommen auch die Kriege und Kriegsspiele zum Stillstand. Manöver aller Supermächte und Militärbündnisse werden abgesagt oder abgebrochen. In seit Jahren von Bürgerkriegen erschütterten Ländern frieren die Frontverläufe ein, die Gegner verharren in ihren jeweiligen Gräben. Sogar die Taliban erklären, angesichts Corona auf Anschläge vorerst verzichten zu wollen.
Das Virus kennt keine Grenzen, keine Ferien, keine Sonn- und Feiertage. Es infiziert nach und nach sämtliche Lebensbereiche, allen voran die Ökonomie, wo es den gewaltigsten Börsencrash seit der Finanzkrise verursachte, den Vorboten künftiger Konkurse vor Ort. Corona ist der grosse Gleichmacher – vom privatesten Alltag bis in die Höhen der Weltpolitik. Plötzlich gibt es, so scheint es, keine Parteien mehr, es gibt nur noch potentielle und reale Infizierte.
Der gesamte Globus verfällt in eine virusinduzierte Schockstarre.
Was alle treffen kann, betrifft alle!
Soviel Globalität war nie?
Natürlich nicht! Corona hat die weltumspannenden wechselseitigen Abhängigkeiten nicht geschaffen, es hat sie allerdings so erbarmungslos offengelegt, dass nun keiner mehr die Augen davor verschliessen kann. Weltweite Lieferketten sind gekappt. In Deutschland werden Medikamente plötzlich knapp, weil in Indien und China die Rohstoffe nicht mehr produziert werden oder die Transportwege unterbrochen sind. Global Player der Automobil-, der Maschinenbau- und der Hightech-Branche gehen in die Knie, weil die Zulieferprodukte zu spät kommen oder gar ausfallen.

Der amerikanische Präsident versucht angeblich mit hohen Bestechungsgeldern deutsche Forscher abzuwerben, um seinem Land die Exklusivrechte für einen zu entwickelnden Corona-Impfstoff zu sichern. Bauern in Niedersachsen und Baden-Würtemberg rufen verzweifelt nach polnischen, bulgarischen und rumänischen Saisonarbeitern für die Erdbeer- und Spargelernte. Städte, Regionen, nein: ganze Länder, die bis gestern überwiegend vom Tourismus lebten, stehen kurz vor dem Kollaps. Regierungen spannen monströse „Rettungsschirme" auf, pumpen Billionenbeträge in den Wirtschaftskreislauf – und legen damit die Zündschnur für die Krise von übermorgen.
Kurz: Alles hängt mit allem zusammen. Alle sind von allen abhängig. So auch in der Pandemie. Oder in den Worten von UN-Generalsekretär António Guterres:
Wir sind nur so stark wie das schwächste Gesundheitssystem in unserer vernetzten Welt.
An Begriffen dafür hatte es auch schon vor Corona nicht gemangelt. Der leider viel zu früh verstorbene Soziologe Ulrich Beck zum Beispiel hatte Anfang dieses Jahrhunderts seinen Mitte der Achtziger Jahre geprägten Begriff „Risikogesellschaft" zur „Weltrisikogesellschaft" erweitert. Und Michail Gorbatschow formulierte in seinem letzten Buch lapidar: „Wir sind EINE Menschheit. Wir leben alle auf EINEM Planeten." Die logische Konsequenz zog der Philosoph Günther Anders angesichts der ersten globalen Gefahr, der möglichen atomaren Apokalypse, bereits in den Fünfziger Jahren: „Was alle treffen kann, betrifft alle! Es gibt nur noch ‚Nächste'."
So auch jetzt.
Noch einmal: All das wussten wir auch schon vor Corona. Aber wir wussten es nur! Abstraktes Wissen, das nicht mit konkreten Erfahrungen verknüpft ist, befindet sich freilich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nichtwissen. „Was ich nur weiss, macht mich nicht heiss!" Wenn die gegenwärtige Pandemie wenigstens eine Chance eröffnet, dann die, aus dem reinen Nur-Wissen herauszukommen! Vielleicht ja sogar – wir träumen einmal sehr gewagt nach vorne – ein bislang nahezu unbekanntes Gefühl weltweiter Verbundenheit, globaler Solidarität in ersten zaghaften Ansätzen zu entwickeln.

Ein Beispiel: Seit über zwei Wochen lebe ich in meiner Oldenburger Wohnung unter den Bedingungen der Kontaktbeschränkung des deutschen Corona-Alltags. Dieses Schicksal teile ich nahezu eins zu eins mit meinem besten russischen Freund, dem Ökonomie-Professor Ruslan Grinberg, der zeitgleich in Moskau in Quarantäne sitzt. Dass die Beziehungen zwischen dem Westen und Russland seit der Ukrainekrise wieder höchst angespannt sind, spielt dabei keine Rolle. Unser Alltag unterscheidet sich gegenwärtig nur unwesentlich. Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote hier wie dort! Auch im belagerten Donbass geht es einer guten Freundin jetzt ähnlich wie mir.
Wir können skypen und uns über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unseres gegenwärtig durch Corona stark eingeschränkten Radius austauschen. Nicht viel anders ist es im Kontakt mit einem befreundeten Künstler in der Westukraine, mit einer Freundin in Moldawien, die abwechselnd in Chişinău und im abtrünnigen Tiraspol lebt, mit einer Facebookfreundin im armenischen Jerewan ebenso wie mit einer Bekannten in Thailand, die sich, von einer Australienreise zurückgekehrt, nun durch eine endlos lange zweiwöchige Quarantänezeit in ihrem Haus nahe der Grenze zu Laos hindurchkämpft. – Die Beispiele liessen sich beliebig verlängern. Grenzen, Entfernungen im Raum, kulturelle, religiöse Differenzen spielen hier keine Rolle.
Ein Vorschlag zur Güte: Wäre es denkbar, die gegenwärtige Situation zu nutzen, im virtuellen Raum internationale Foren zum Austausch über den globalen Corona-Alltag zu gründen? Sie gar zu nutzen, um sich gegenseitig – soweit unter den gegebenen Bedingungen möglich – zu unterstützen? Immerhin verläuft die Pandemie weltweit nicht völlig synchron. Erfahrungen ‚fortgeschrittener' Länder könnten den Menschen in den ‚Nachzügler-Ländern' rechtzeitig zugänglich gemacht werden.
Und wäre es nicht angebracht, jetzt eine weltweite Diskussion, ein globales Brainstorming über die kommende Post-Corona-Ära zu starten? Konsequenzen zu ziehen, Vorschläge zu entwickeln, Forderungen zu bündeln, all das betreffend, was sich nach dieser globalen Krisenerfahrung überall und dringend ändern muss? Zum Beispiel über einen neuen Sicherheitsbegriff nachdenken, der, wie Michail Gorbatschow zusammen mit dem Friedensnobelpreisträgerforum bereits 2005 vorschlug, sich von militärischen Zielen hin zur weltweiten Garantierung der Grundbedürfnisse aller Menschen orientiert:
Grundlage der Sicherheit sollte die vorrangige Beachtung der Grundbedürfnisse der Menschen und die Achtung jedes menschlichen Lebens sein. Anstelle exorbitanter Militärausgaben, die nur die Sicherheit untergraben, müssen die Mittel der internationalen Gemeinschaft zur Lösung der Probleme der Bildung und Gesundheit eingesetzt werden, insbesondere die Bekämpfung von AIDS und Tuberkulose durch Schutz- und Präventionsmassnahmen.
Zeit jedenfalls haben wir alle jetzt mehr als genug. Warum sie nicht nutzen?
Denn eines hat sie bewirkt, die Pandemie: Was wir vorher nur wussten, das erleben wir jetzt. Wir sind EINE Menschheit. Wir sitzen – spätestens seit Hiroshima – alle in EINEM Boot! Wenn auch, wie immer im Leben, auf sehr verschiedenen Decks und in höchst unterschiedlichen Positionen.

Aber auch auf der Titanic machte es zum Schluss keinen Unterschied mehr, ob man im Maschinenraum oder auf dem Zwischendeck, auf der Reeling oder im Salon, ob man im ölverschmierten Heizerkittel, im Nachthemd, im Livrée oder im Smoking unterging!
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/100526-corona-oder-weltrisikogesellschaft/

Propaganda-Tourette – Die Verschwörungstheorie „Die Russen waren´s“ ist selbst Verschwörung

© REUTERS / Pavel Mikheyev, 08:00 12.04.2020 (aktualisiert 00:21 13.04.2020)
Von Andreas Peter

Die Berichterstattung russischer Medien über die Corona-Pandemie hat mal wieder selbsternannte Hüter der reinen Wahrheit auf den Plan gerufen, die sich seit Wochen mit immer neuen Hetzartikeln abwechseln. Moskau, so heisst es im vertrauten Jargon, betreibe eine gezielte Desinformationskampagne. Doch wer desinformiert hier wirklich, ist die Frage?
Theoretisch sind gute Vorsätze eine tolle Sache. Beispielsweise, sich nicht über mental beeinträchtigte Zeitgenossen lustig zu machen, wenn sie verhaltensauffällig sind und laut brüllend wie Tourette-Patienten im Internet gegen Russland hetzen. Erfahrungen von Psychologen besagen wiederum, dass notorische Verleumder es toll finden, wenn die Opfer ihrer Diffamierungen reagieren. Die Mahnung von Erich Kästner ist bekannt: „Was immer auch geschieht, nie sollt ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken!“
Die Redaktion von Sputnik Deutschland kann für sich in Anspruch nehmen, in den zurückliegenden Wochen die Vielzahl von Verleumdungen gegen russische Medien geduldig ignoriert zu haben. Zum einen, weil im Zentrum der Hetze der Fernsehsender RT Deutsch stand und die Kollegen dort sich hervorragend selbst verteidigen können.
Aber vor allem haben wir gezögert, weil einige der Hassausbrüche doch nur wieder von den üblich verdächtigen Zeitgenossen lanciert wurden, bei deren Wortwahl und dreister Impertinenz inzwischen nur noch wenige Zweifel bestehen, dass ihre offenkundige mentale Beeinträchtigung pathologisch und damit nicht satisfaktionsfähig ist.

BILD hetzt mal wieder – Heute: „Kreml-Propagandisten schüren Corona-Aufruhr”

Die Hetze hat allerdings in ihrer Summe wieder einmal einen Punkt erreicht, an dem es uns geboten schien, doch zu antworten. Weil wir bemerkten, dass die Unverfrorenheit, mit der Fake News über russische Medien und antirussische Propaganda verbreitet werden, mit jedem neuen Hetzartikel gesteigert wurde. Vor allem aber wurde ein Muster erkennbar, das uns gut bekannt ist und deren Urheber wir ebenso gut kennen. Vor allem anderen aber haben wir uns aus Gründen der Selbstachtung entschlossen, nun doch zu reagieren. Allerdings, im Gegensatz zu den Verleumdern und notorischen und professionellen Lügnern, mit Fakten und nicht mit Fiktion.
Doch dies ist ein Kommentar. Sie finden deshalb am Ende dieses Kommentars einen Link zu einer erweiterten Analyse, mit der wir eine Auswahl von Hetzartikeln der zurückliegenden Wochen unter die Lupe nehmen, sowie über westliche Troll-Fabriken und Propaganda- und Desinformationsnetzwerke informieren, die in den meisten deutschen Medien verbissen verschwiegen werden, deren Spuren aber auch in der gegenwärtigen Hetzkampagne gegen russische Medien durchschimmern.
Wie üblich bei vielen westlichen Desinformations-Kampagnen gab die US-Regierung den Startschuss und die Tonart vor und rückgratlose Claqueure in Europa, insbesondere in Deutschland, folgten in transatlantischer Vasallentreue, kauten die Verleumdungen nach und spuckten sie als angeblichen Qualitätsjournalismus wieder aus. Ausgerechnet die Abteilungsleiterin für die Beobachtung ausländischer Propaganda im US-Aussenministerium, Lea Gabrielle, schwadronierte im Februar während einer Anhörung vor dem US-Kongress von angeblicher russischer Propaganda. Wir haben sehr gelacht. Ein ehemaliges Sprachrohr des Propagandasenders Fox News und zugleich jahrelang aktive Agentin des Marine-Geheimdienstes der USA wirft anderen Desinformation vor. Und dabei stand sie im Kongress gar nicht vor einem Spiegel.
In Deutschland hakte sich danach die Crème de la Crème der antirussischen Troll-Armee unter, um gemeinsam gegen den Iwan vorzugehen, damit der nicht zu frech wird. Schon gar nicht im 75. Jahr seines Sieges über Nazi-Deutschland, für dessen Diffamierung schon etwas länger eine perfide, ebenfalls sorgsam orchestrierte Hetzkampagne am Laufen ist, die aus der Sowjetunion einen Aggressor, statt ein Aggressionsopfer machen soll. Das ist zwar nicht Gegenstand dieses Kommentars, soll aber deshalb nicht aus dem Blickfeld geraten, weil es im Hinblick auf Schäbigkeit und Skrupellosigkeit die Blaupause für jene Hetzkampagne ist, die derzeit angeblich wegen der Corona-Berichterstattung russischer Medien zu beobachten ist.

Deception Committee

Sie trägt alle Züge einer geheimdienstlich gesteuerten Operation. Zum Arsenal westlicher Dienste gehörte schon immer Desinformation. Die Reagan-Administration gründete unmittelbar nach ihrer Amtsübernahme 1981 das „Deception Committee". Es hatte unter anderem auch die Aufgabe, sogenannte False Flag Operationen zu organisieren, die der Sowjetunion in die Schuhe geschoben werden konnten. Reagan hatte nicht ohne Grund den Ex-CIA-Chef George H. W. Bush zu seinem Vizepräsidenten gemacht. Jeder Hinweis auf solche Operationen wurde jahrelang als Verschwörungstheorie abgewiegelt, bis 2014 hochrangige Ex-Geheimdienstmitarbeiter der USA die Existenz des Komitees bestätigten. Natürlich „vergassen" die gleichen Medien, die bis heute nicht müde werden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit die KGB-Vergangenheit des amtierenden russischen Präsidenten zu erwähnen, damals Bush als „der frühere CIA-Chef" zu bezeichnen, genauso wie sie heute US-Aussenminister Pompeo nur selten als Ex-CIA-Chef erwähnen.

Joint Threat Research Intelligence Group (JTRIG)

Der Whistleblower Edward Snowden enthüllte, wie die Joint Threat Research Intelligence Group (JTRIG), des britischen Geheimdienstes GCHQ seit Jahren massiv im Internet herumtrollt, weltweit soziale Netzwerke mit gefälschten Profilen unterwandert und manipuliert, Nutzer diskreditiert, in Diskussionen Nutzer gegeneinander aufhetzt oder durch besonders hasserfüllte Kommentare der gefälschten Profile Diskussionen kippt. Nicht zu vergessen natürlich das Legen von falschen Fährten, die unter anderem und vor allem Russland diskreditieren sollen. Seien es Corona-Berichte, der Fall Skripal oder der Fall MH17.
Es ist bezeichnend, dass mit wenigen Ausnahmen beinahe alle bundesdeutschen Medien die Existenz der westlichen Troll-Fabrik JTRIG eisern verschweigen. Suchanfragen, etwa auf den Seiten von ARD und ZDF, Tagesschau und Heute, aber auch bei Bild, Welt oder Tagesspiegel laufen ins Leere, null Treffer. Interessanterweise sind das die gleichen Medien, die immer vorneweg sind, wenn es darum geht, Russland die Urheberschaft für alles Schlechte auf der Welt, bis hin zum schlechten Wetter zu unterstellen, ohne stichhaltige, überprüfbare Beweise.

Integrity Initiative

Das gleiche gilt für eine andere westliche Troll-Fabrik namens Integrity Initiative, die erst Ende 2018 enttarnt werden konnte. Für die sollten auch diverse Journalisten und Wissenschaftler in vielen Staaten, auch in Deutschland als IM angeworben werden, um die öffentliche Meinung gegen Russland aufzuwiegeln, Hetze, Desinformation und Propaganda zu verbreiten, Unfrieden zu stiften. Und selbstredend findet sich bei ARD und ZDF, bei Tagesschau und Heute, bei Bild, Welt, Tagesspiegel usw. kein einziger Hinweis auf diese Troll-Fabrik, die von drei britischen Agenten, zeitgleich mit der EU East Stratcom Task Force gegründet wurde und auch mit Geld der Nato „arbeitet". Auch hierzu mehr in unserer Analyse.
Das Ziel dieser westlichen Troll-Fabriken ist immer das gleiche, egal ob Deception Committee, JTRIG oder Integrity Initiative: die transatlantische Weltsicht und Dominanz muss unbedingt verteidigt werden, koste es was es wolle. Andere Sichtweisen müssen als Verschwörungstheorien, als Staats-Propaganda und Desinformation verleumdet werden. Dazu hat die Europäische Union sogar die gerade erwähnte alberne Task Force ins Leben gerufen, die gegen Desinformation im Netz vorgehen soll. De facto aber geht sie ausschliesslich gegen russische Medien vor, die alle pauschal als „kremlnah" diffamiert werden. Dabei ist die Recherche dieser Task Force unfassbar schlampig, und die angeblichen „Beweise" für Desinformation entpuppen sich bereits bei einer oberflächlichen ersten Prüfung als dreiste Diffamierung von unbequemer kritischer Berichterstattung über westliche Politik und westliche Weltsicht. Denn darum geht es, kritische Berichterstattung über die verlogenen Doppelstandards und den Hegemonialanspruch des Westens sollen diffamiert, mundtot gemacht werden.
In den Beispielen der Task Force Datenbank werden regelmässig willkürlich einzelne Sätze aus Sinnzusammenhängen herausgerissen. Das wird dann von professionellen Desinformationspostillen wie der Bild aufgegriffen und wie ein Gerichtsurteil präsentiert – die Task Force hat nachgewiesen, obwohl nicht nachgewiesen, sondern behauptet wird. Andere plappern das ungeprüft nach, und schon referenzieren sich diese Fake News wie ein Kettenbrief.
Etwa die Lüge, Sputnik Lettland hätte behauptet, das Coronavirus sei in Lettland entwickelt worden. Der betreffende Artikel war klar erkennbar eine Glosse. Oder die Behauptung, Sputnik Deutschland hätte behauptet, Händewaschen bringe gar nichts. In Wahrheit wurde ein Satz eines Interviews mit dem Hygieniker Klaus Dieter Zastrow aus dem Sinnzusammenhang gerissen, der eigentlich gesagt hatte, dass Händewaschen alleine gar nichts bringe, sondern unbedingt Desinfektion erforderlich sei. Zastrow hatte sich an jener Stelle des Interviews über eine seiner Meinung nach <verknappte> Darstellung des Robert-Koch-Institutes (RKI) empört, für das Zastrow jahrelang gearbeitet hat. Zastrow gilt noch heute als ein erstklassiger Hygiene-Experte, der im Übrigen die gleiche Aussage am 1. Februar auch gegenüber der Bild-Zeitung von sich gab, die das auch in einem Video veröffentlichte. Natürlich findet man das notorische

Springer-Hetzblatt nicht in der Datenbank der Task Force gegen Desinformation, wenn diese Aussage von Zastrow denn allen Ernstes Desinformation sein soll.
Auch die Bild-Artikel über „Selbstbefriedigung gegen Corona“, was angeblich das Immunsystem stärke, die Schleichwerbung „Das müssen Sie beachten! So funktioniert der Corona-Schnelltest für zu Hause“, was sich als strafrechtlich relevanter Verbraucherbetrug herausstellte, die Aufforderung „Wir hören zu viel auf Virologen!“, womit Misstrauen und Zweifel in der Bevölkerung gegenüber dem RKI und der Bundesregierung geschürt wurden oder anderer typischer Bild-Blödsinn tauchen nicht in der EU-Datenbank auf. Apropos.

Lehrbuchreife Lügengeschichte der Bild

Lehrbuchreif war ein „Artikel“ der Bild-Zeitung vom 24. März, der alles enthielt, was die Task Force eigentlich in Dauerrotation hätte versetzen müssen: Desinformation, Fake News, Propaganda, Verleumdung, Verschwörungstheorie. Bild-typische Alarm-Überschrift: „Verfassungsschutz nimmt Russen-Sender ins Visier“. In dem Artikel wird die Tatsachenbehauptung aufgestellt, dass der russische Fernsehkanal RT Deutsch vom Bundesamt für Verfassungsschutz wegen seiner Corona-Berichterstattung überwacht werde.

Nun ist der Autor des Bild-Artikels hinreichend für seinen fanatischen Russland-Hass bekannt, den er täglich in seinem Twitter-Account mit schwülstigen Tiraden, frei von jedem Selbstzweifel auslebt. Der Bild-Autor ist ebenso bekannt dafür, sich als das strahlende Zentrum eines Mikrouniversums zu empfinden, in dem er tapfer und als einziger unter den gewöhnlich Sterblichen die Fackel der Wahrheit hochhält, während er mit der anderen Hand heldenhaft und unerschrocken Twitter-Meldungen mit absoluten Wahrheiten verfasst, die in ihrem kindlichen Fundamentalismus eigentlich zum Niederknien sind. Eigentlich.
Denn in Wahrheit weiss der betreffende Autor maximal vielleicht, wie das Wort Wahrheit geschrieben wird, aber das war es dann auch schon. Mit jenem Artikel vom 24. März hat der besagte Autor mal wieder eine Grenze überschritten, was er regelmässig tut, um auszutesten, wie weit er mit seiner auf Lügen und Verleumdung aufgebauten Hetze gehen kann, ohne dass er entschlossene Gegenansprache erhält, auch wenn er ein Feigling ist, der kritische Leser seiner Ergüsse umgehend sperrt. Das konnte er mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz nicht machen, die ihm telefonisch mitteilten, dass er die Unwahrheit berichte, weil das Amt ihm mitnichten geantwortet habe, dass RT Deutsch wegen seiner Corona-Berichte überwacht werde. Der Autor war so einfältig oder grössenwahnsinnig - so ganz ist das bis heute nicht klar - und machte diesen nicht für die Öffentlichkeit gedachten Anruf des BfV mit grossmäuligem Gehabe doch öffentlich.
Langer Rede kurzer Sinn, der Fake News Artikel ist gelöscht, genauso wie der arrogante Tweet des Tourette-Propagandisten von der Bild, in dem er die Klarstellung des BfV lächerlich zu machen versuchte, die das Amt aber auch mir gegenüber auf Anfrage bestätigt hat: das Amt besteht darauf, nicht dahingehend zitiert zu werden, RT Deutsch werde wegen seiner Corona-Berichterstattung überwacht. Ein komplett umgeschriebener Artikel musste von Bild veröffentlicht werden, zusammen mit einer kleinlauten und zerknirschten Richtigstellung. Äusserst ärgerlich für Springer und seinen Troll, dass sie ausgerechnet gegen die verhassten Russen den Schwanz einziehen mussten.
Entsprechend wütend gebärdet sich der besagte Lügenbold der Bild seither sowohl in seinem Boulevardblatt als auch auf seinem Twitter-Account und breitet immer neue Verschwörungstheorien und immer abenteuerlichere Argumentationen aus, um von seiner komplett in die Hose gegangenen Fake News Story am 24. März abzulenken, die ihm gewiss peinlich ist.

Billige Fake News über russische Medien leider auch in der FAZ

Leider erweisen sich auch andere vermeintliche Qualitätsjournalisten als beratungsresistent. Selbst die FAZ, die wenigstens die journalistische Grösse und Souveränität hatte, wenn schon nicht über die Integrity Initiative, dann doch über die westliche Troll-Fabrik JTRIG in gleich vier Artikeln zu berichten, wenngleich 2014 und seither nie wieder, selbst die FAZ liess jetzt einen Humoristen auftreten, der am 30. März allen Ernstes behauptete, russische Medien wie RT Deutsch oder Sputnik erhielten Anweisungen zur Berichterstattung, die aus wöchentlichen Sitzungen im Kreml stammen würden.

Kampf gegen „russische Fake News“: Schmuddel-Sputnik will Europäer vom Händewaschen abhalten

Ich muss gestehen, ich hatte angenommen, nach dem Ableben des Propagandisten-Duos Löwenthal-von-Schnitzler wäre diese dümmlichste Variante von Hetze ausgestorben. Offenbar aber ist diese besondere Form von mentaler Beeinträchtigung nicht klein zu kriegen. Auch der FAZ-Autor kaute das Märchen aus Lettland durch, er stellte die Kompetenz von Standford Professoren und eines Medizinernetzwerkes mit jahrelanger Berufserfahrung in Frage, in Ermangelung von Belegen musste der „Fall Lisa“ auch als Beweis für die desinformierende Corona-Berichterstattung russischer Medien herhalten, er wiederholte die

Bild-Fake-News von der Beobachtung durch den Verfassungsschutz, um schliesslich zu behaupten: „So schlägt der frühere Leiter des Berliner Büros von 'Russland heute', Andrej Iwanowskij, in einem Kommentar auf Sputnik vor, dass Wort 'Coronavirus' durch die Worte 'Grippe' oder 'Lungenentzündung' zu ersetzen, um dem weltweiten 'hysterischen Selbstkasteien' ein Ende zu setzen.“
Das ist – wie erklären wir es dem FAZ-Qualitätsjournalisten möglichst schonend – nun, es ist schlicht und ergreifend falsch, unrichtig, unwahr, unsauber zitiert, nicht korrekt, erfunden, verfälschend, kurz falsch. Tatsächlich steht in dem Kommentar nämlich: „Wie ein Psychologie-Dozent aus Kasan jüngst in seinem Blog vorschlug, sollte das Wort 'Coronavirus' überhaupt getilgt und durch 'Grippe' bzw. 'Lungenentzündung' ersetzt werden.“ War der FAZ-Autor einfach nur unkonzentriert oder so ergriffen von seiner patriotischen Aufgabe, dem Russen ordentlich einzuschenken, dass er diese Fake News im Bild-Stil produzierte? Oder hat der Tourette-Propagandist aus dem Hause Springer dem FAZ-Qualitätsjournalisten die Edelfeder geführt? Wir wissen es nicht.
Was wir wissen ist, dass Andrej Iwanowski auch ohne „j“ in seinem Namen glücklich ist, dass er das Zitat des Psychologiedozenten aus Kasan dem Kanal „Echo Moskvy“ entnommen hat, der in Russland als „kremlkritisch“ angesehen wird, was immer das eigentlich sein soll, was aber in jedem Fall mehr aussagt als Etikettierungen durch alberne Kreml-Astrologen im Westen, von denen einige sogar noch nie in Russland waren. Egal, das Zitat wurde bei Sputnik Deutschland veröffentlicht und ist dort immer noch online zu finden. Andrej Iwanowski wird dafür nicht in einen Gulag verbannt. Es herrscht entschieden mehr Meinungs- und Gedankenfreiheit in unserer Redaktion als im Elfenbeinturm selbstverliebter FAZ- und Bild-Autoren, die glauben, weil sie zum hundertsten Mal die abgestandene Jauche der Anti-Russland-Propaganda wie Weihwasser über ihre Artikel vergiessen, würde das dazu führen, dass der Adressat stinkt. Es ist umgekehrt, liebe Kollegen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/kommentare/20200412326855773-propaganda-verschwoerungstheorie-russen/

Reif für die Abwahl: Kabinett Merkel und das Versagen in der Corona-Krise

12.04.2020 • 07:45 Uhr, https://de.rt.com/25ql

Eine an die Öffentlichkeit gelangte Studie des Innenministeriums offenbart die Unfähigkeit der Bundesregierung während der Corona-Krise. Statt konsequent zu handeln, beschwichtigte sie lieber die Bevölkerung. Nach der Pandemie ist eine politische Generalabrechnung fällig.
von Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam
Die Studie des Innenministeriums "Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen" sollte geheim bleiben ("Verschlusssache, VS"). Inzwischen ist sie Gegenstand harter Kritik an der Bundesregierung und wilder Spekulationen über deren Absichten. Obwohl sogar die Tagesschau kurz über das Papier berichtete, blieben sein Urzweck und die daraus abzuleitende Bankrotterklärung weitgehend unbeachtet: Das "Geheimpapier" dokumentiert ungewollt, dass das bundesweite Ausgehverbot samt schwerwiegenden Folgen vermeidbar gewesen wäre.
Die Studie hatte darlegen sollen, wie man der Bürgermehrheit schmerzliche und äusserst kostspielige Solidarität mit der von der Virusepidemie überdurchschnittlich gefährdeten "Risikogruppe" abfordern könnte und wie man diese Massnahmen "kommunizieren" müsse. Klartext: abgenötigte Solidarität mit Rentnern, Behinderten, Vorerkrankten und Schwachen. Das sind 30 Millionen Menschen. Von wegen "Gruppe"!
Der erste COVID-19-Fall in Deutschland wurde am 28. Januar gemeldet. Bei sofortigen Massentests und strikter Isolation der Infizierten wie in Südkorea hätte das Alltagsleben bei uns ebenfalls ohne wesentliche Einschränkungen weitergehen können. Dazu fehlten hierzulande jedoch nicht nur die materiellen Voraussetzungen. Es gab keinen politischen Willen dazu.
Südkorea hatte die "Vorwarnzeit" nach dem Ausbruch der Epidemie in der Volksrepublik China umgehend genutzt. In Deutschland wurde sie verbummelt. Die Kanzlerin war dem Alltag entschwebt, der Gesundheitsminister damit beschäftigt, für den CDU-Vorsitz zu antichambrieren; seinen Kandidaturverzicht teilte Spahn erst am 25. Februar mit. Er hätte in den Wochen zuvor wahrhaftig Wichtigeres zu tun gehabt, als seinen Karriereabsichten zu frönen.

Es fehlte an allem

Seit Anfang Januar war unübersehbar, dass COVID-19 in der Bundesrepublik auf ein unvorbereitetes Gesundheitswesen treffen würde: neoliberal heruntergeschrumpfte personelle und materielle Kapazitäten, ungenügende Krankenhausversorgung und zu wenig Potential für Intensivpflege. Die Abwehrkonzepte in Fernost wurden weder beachtet noch gar Vergleichbares für Deutschland erwogen: rigorose Quarantäne

und Schutzmassnahmen (VR China), "flächendeckende" Suche nach Infizierten und deren strikte Isolation (Südkorea) sowie Kombinationsformen beider Konzepte (Singapur, Hongkong, Taiwan).
In einer Regierungserklärung hatte Spahn noch am 4. März erklärt, die Ansteckungsquelle ("im Ausland") sei erkannt, alle betroffenen Deutschen sowie ihre Kontaktpersonen seien in Quarantäne genommen worden.
So ist es uns über Wochen hinweg gelungen, eine Ausbreitung zu verhindern.

Wer es gewohnt ist, die Machtapparatur einer Regierung kritisch im Auge zu halten, konnte es erkennen: Bundesinnenminister Horst Seehofer wusste längst, dass Spahn "über Wochen hinweg" Zeit verplempert hatte und mit seinem "weiter so" nichts mehr zu verhindern war. Schliesslich war Seehofer selbst einmal Gesundheitsminister gewesen.
Substanziell Unerlässliches geschah nicht. Das Kabinett Merkel hatte den Kopf in den Sand gesteckt und beliess ihn da.
Am 18. März schliesslich erteilte Seehofer ohne Rücksicht auf Spahns Zuständigkeiten einen Eilauftrag: Sofort zusammenstellen, mit welchen Massnahmen das Tempo der Masseninfektion zu drosseln wäre. Die Studie "Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen" entstand binnen weniger Tage mithilfe des Robert Koch-Instituts und weiterer Fachleute, auch von ausländischen Universitäten. Einige ihrer Vorschläge dürften bereits am 23. März den ersten weitergehenden Massnahmen – Ausgangsbeschränkungen, Abstandsgebot – zugrunde gelegen haben.

"Im schlimmsten Falle ..."

Die Expertengruppe ging – methodisch konsequent – vom zwar unwahrscheinlichen, aber denkbar schlimmsten Ausmass der Epidemie aus, falls man die Dinge einfach laufen liesse: von bis zu 1,2 Millionen Toten. Alle mindernden Abwehrkonzepte werden in dem Papier erörtert und ihre Effizienz gegen die sozialen und ökonomischen Risiken abgewogen. Folgerichtig empfahlen die Experten der Bundesregierung das Südkorea-Modell:
Dort wurden mit minimalen Ausgangsbeschränkungen, vor allem durch effizientes Testen und Isolieren, die verschiedenen Ausbrüche erfolgreich unter Kontrolle gebracht.
Warum klappte das in Deutschland nicht? Warum mussten hierzulande umfassende Ausgangsbeschränkungen verhängt und die rigorose Schliessung von Betrieben und Geschäften mit viel Publikumsverkehr verhängt werden – zwar bei Weitem keine so strikte Quarantäne wie in China, aber ausreichend Anlass für Verunsicherung, öffentlichen Streit über Berechtigung, Angemessenheit und Zweckmässigkeit? Für ins Absurde abgleitende Debatten, bis hin zu abenteuerlichen Spekulationen über Absichten und Ziel dieser Ersatzhandlungen?
Die kaum zu fassende Antwort darauf ergibt sich aus zwei so entscheidenden wie verschnörkelten Sätzen in dem Strategiepapier:
In der jetzigen Phase der Epidemie können wir (hoffentlich) davon ausgehen, dass die Testkapazität sehr schnell hochgefahren werden kann. Davon ausgehend ist es besser, eine sehr scharfe, aber kurze Periode der Ausgangsbeschränkungen zu haben, nur bis die Massnahmen zu Testen und Isolieren greifen.
Mit anderen Worten: Die Bundesregierung hat wochenlang weitergeschlafen, statt schon Ende Januar die "Testkapazität sehr schnell hochzufahren". Sie konnte dem südkoreanischen Vorbild nicht folgen, weil die deutschen Kapazitäten noch Anfang März erst für 7.000 Tests pro Tag reichten.
Inzwischen sind sie zwar auf knapp 100.000 ausgebaut worden, geplant ist eine Verdopplung. Eine Rechnung ohne den Wirt. "Staatsvirologe" Christian Drosten liess am 7. April wissen, dieses Ziel sei nicht erreichbar, es stünden "bestimmte Reagenzien" für die Testkits nicht zur Verfügung. Im Skat würde man dem Mitspieler Spahn sagen: Hosen runter.
Die Regierung sah sich gezwungen, die verplemperte Zeit aufzuholen. Eine rasante Ausbreitung der Infektion war nur noch mit massiven Ausgangssperren und Kontaktverboten zu bremsen. Gute Vorbereitung und sofortiges Handeln wie in Südkorea hätten das wahrscheinlich überflüssig gemacht. Das ganze Gerede drumherum diente dem Zweck, das politische Versagen zu verschleiern. Deshalb sei hier noch einmal daran erinnert, dass Minister Spahn am 22. Januar verkündet hatte:
Falls das Virus in Europa auftaucht, gibt es entsprechende Pläne.
Wichtig sei, schnell herauszufinden, wo sich der Infizierte angesteckt haben könnte, und dann alle Betroffenen rasch zu informieren.
Dazu ist unser Gesundheitssystem in Europa inzwischen in der Lage", sagte Spahn.
Noch Anfang März, Konsequenz der Rat- und Tatenlosigkeit, redeten die Verantwortlichen in Berlin die Gefahren klein, obwohl es schon 8.000 Infizierte in Deutschland gab. Zur Beschwichtigung der aufkommenden grossen Unruhe dienten Lügen, Ausreden und Ablenkungsmanöver. Die Massenmedien wurden eingespannt wie üblich, Jens Spahn törnte von einer Pressekonferenz zur nächsten.
Bundeskanzlerin Merkel, ersichtlich ungenügend im Bilde, sagte im März noch voraus, die Ansteckung werde 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung erfassen; sie setzte offenkundig darauf, dass das kontrolliert

werden könne und sich parallel eine "Herdenimmunisierung" entwickle. Wusste sie nichts, oder war sie falsch beraten?

Die Nase voll

Aus dem "Geheimdokument" lässt sich schliessen, dass Seehofer spätestens Mitte März vom Herumlavieren der Kanzlerin und ihres Gesundheitsministers die Nase voll hatte: Die Bevölkerung müsse jetzt mittels äusserster Dramatisierung zu der Einsicht gedrängt werden, dass es zum rigorosen Regierungshandeln "keine Alternative" mehr gebe.
Aussichtslos die Hoffnung, man könne nach kurzer Allgemein-Quarantäne zu den in Südkorea erprobten Methoden übergehen und Deutschland aus der Malaise führen. Virologe Drosten am 23. März:

Die in Südkorea vorhandene Personaldecke ist in Deutschland nicht vorhanden.

In die Scheinwelt des Gesundheitsministers drang er damit augenscheinlich nicht vor. Der tönte noch am 26. März auf einer Bundespressekonferenz von der Nützlichkeit des Südkorea-"Trackings", von der Auswertung von Handydaten zur Ermittlung von Bewegungsprofilen und Kontaktpersonen Infizierter sowie von über 500.000 bereits durchgeführten Testungen bei uns – hierzulande also alles paletti ...
Die laut dem Autor und Verleger Egon W. Kreutzer "unfähigste Regierung seit 1949" inszenierte sich, wie wir sie kennen: verstrickt in Widersprüchen, mit fehlender Transparenz und mit Durcheinandergerede ihrer Minister sowie deren Spitzenbeauftragten. Dazwischen zwei Ansprachen der Kanzlerin im Gestus der omnipotenten Mutti der Nation.
Und die Tagesschau? Der Rechercheverbund von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung hatte das Strategiepapier des Innenministers entdeckt. ARD-aktuell berichtete darüber kurz und indifferent in ihren Fernsehnachrichten, ausführlicher auf tagesschau.de. Die Redaktion liess aber offen, wie die Studie des Innenministeriums politisch einzuschätzen und zu interpretieren sei: Erklären, aufklären, sichtbar machen, dass da ein politischer Offenbarungseid geleistet worden war? Fehlanzeige. Stattdessen der für Staatsfunker typische Verlautbarungsjournalismus unter Beachtung des Interesses der Bundesregierung.

Wann endet der Albtraum? Die Kanzlerin hat auch auf ihrer Pressekonferenz am 6. April abgelehnt, die Regierungsstrategie offenzulegen. Fragen nach den Kriterien, nach Gestalt und Termin eines Exits aus dem Anti-Pandemie-Regime wich sie aus oder lehnte eine Antwort ab. Das weitere Vorgehen hänge "von der Entwicklung der Infektionszahlen" ab.
Von der Kanzlerin muss man erwarten, dass sie konkrete Vorstellungen über die Beendigung des Ausnahmezustands hat, über die Rückführung in den Normalzustand. Merkels sture Heimlichtuerei und ihr Herumdrucksen strapazieren das Verständnis einer wachsenden Zahl von Bürgern.

Die Schickeria

Derweil zeigen die Spitzen von Politik und Gesellschaft bedrückenden Mangel an Solidarbewusstsein im Hinblick auf den Alltag von Millionen armer Menschen, auf das Leben der "Hartzer", Armutsrentner, Behinderten, Tafelbesucher und anderen "Prekären": keine Reisen, kein Shoppen nach Lust und Laune, keine Soireen, keine "angesagten" Restaurants, keine Besuche in Opernhäusern und Bordellen, kein üblicher gesellschaftlicher Luxus – kurzum, den Verzicht auf ihre Dolce Vita wollten sich mehr und mehr "Bessergestellte" schon nach 14 Tagen nicht länger zumuten lassen.
Als das schändliche Hartz-IV-Regime verfügt und Millionen sozial Schwachen die Würde und sogar die bescheidensten Altersrücklagen genommen wurden, war das dieser Schickeria egal. Jetzt plärren die Betuchten und pochen auf ihre "Grundrechte".
Bekannte Fürsprecher dieser Linie gibt es zuhauf. Der Ökonom Thomas Straubhaar setzt auf "kontrollierte Infizierung", Selektion und "Schutz" der Risikogruppe. Wie das mit 30 Millionen Schutzbedürftigen gehen soll, lässt er freilich offen. Boris Palmer, Tübinger Oberbürgermeister und Aushängeschild der Grünen, assistiert:
Menschen, die über 65 Jahre alt sind, und Risikogruppen werden aus dem Alltag herausgenommen.
Die ehemalige Verfassungsrichterin Gertrude Lübbe-Wolff sagte dazu:
Ich denke, es wird über kurz oder lang darauf hinauslaufen müssen, dass die einschneidenden Restriktionen sich auf Ruheständler und andere spezielle Risikogruppen konzentrieren.
Falls die Bundesregierung bezweckt hatte, die Bevölkerung von Restbeständen ethischer Grundsätze zu befreien, so kann sie erste Erfolge verbuchen. Auch die Tagesschau gibt sich als Podium dafür her.
Absolut Unvergleichbares wird in diesem "Diskurs" bedenkenlos gegeneinander abgewogen: zuallererst das Grundrecht auf Leben und Gesundheit gegen das Grundrecht auf Eigentum. Natürlich ohne jeden Gedanken daran, den Geldadel bezahlen zu lassen, ihn zur Entlastung der Armen und sozial Isolierten heranzuziehen – obwohl er über Netto-Geldvermögen von mindestens 6 Billionen Euro verfügt, die sich auf fiskalische Präferenzen stützen, wie sie dem "kleinen Mann" niemals zuteil werden.

Die Bundesregierung verfügt über alle medialen und exekutiven Machtmittel zur Manipulation der Massen und wendet sie längst an. Auch jetzt, wie der Inhalt der Seehofer-Studie und der Umgang mit derselben zeigen. Nach dem Abflauen der COVID-19-Pandemie müssen diese Offenbarung regierender Unfähigkeit und deren bleibende Schäden wieder auf den Tisch kommen.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/100749-reif-fur-abwahl-kabinett-merkel/

Ur-Symbol Überbevölkerung

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedensymbol = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

****

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./../ **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

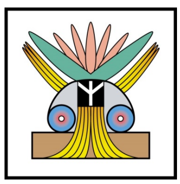
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schrittbedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 149, Sept./1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus;

nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Friedens-Symbol

Corona-Virus-Pandemie

Anm. Billy: Nachtrag zum 738. Kontaktbericht vom 17. Mai 2020

Wie altbekannt ist, kennt Dummheit und Dämlichkeit keine Grenzen, denn seit die Corona-Seuche grassiert, finden es sich ganz schlau denkende Verschwörungstheoriegläubige – die unsere FIGU-Website durchforsten – für notwendig, infolge ihrer Verstand- und Vernunftlosigkeit, die durch Unbedachtheit, Irrsein und Schwachsinn geprägt ist, uns mit dumm-dreisten und effectiv idiotischen E-Mails und Telephonanrufen usw. zu belämmern. Dies indem z.B. folgendes wörtlich gesagt oder geschrieben wird:

<**Liebes FIGU-Team, ich** (Anm: der Esel nennt sich immer zuerst, weil er bekanntlich der Weiseste ist und zuvorderst stehen will) **bin sehr enttäuscht von Euch?** (wirklich mit ?) **Fällt Ihr auch auf diese Pandemie-Simulation** herein? **Masken tragen ist sehr schädlich für uns Menschen, schon nach einer halben Stunde verändert sich die Blutchemie zu unserem eigenen Schaden. Siehe Anhang**

Ich (Anm.: Der Esel wird, wie gesagt, immer zuerst genannt) **trage niemals eine Maske und werde nie eine tragen! Der grösste Schwachsinn. Damit schade ich nur!**

Ich (Anm.: Und natürlich steht der Esel wieder an erster Stelle, weil er sein unintelligentes und dummes Ia-Ia-Trompeten ..., resp. <**Ich** bin hier und trompete etwas> ja lauthals fordernd in die Gegend hinaustrompetet, um Aufmerksamkeit zu erregen und sich egoistisch und doch dumm-dämlich in der Hoffnung in den Vordergrund zu stellen, gescheiter und wissender zu erscheinen als die reale Wirklichkeit und deren unumstössliche Wahrheit) ... **stärke lieber mein Immunsystem,** (Anm.: Eine Stärkung des Intelligentums sowie von Verstand und Vernunft wäre offenbar aber wichtiger) **dann bin ich gesund und allfällige Viren oder Bakterien können mir überhaupt nichts anhaben!**

Das wäre der richtige Weg. Das ist meine Meinung zu dieser Panik-Simulation. (Anm. Frage: Wo ist da eine eigene Meinung, wenn schwachsinnig der Verschwörungsunsinn von offenbar verblödeten Verschwörungstheoretikern aufgeschnappt und diesen nachgeäfft wird – oder, mag es gar ein eigener überdimensionaler Schwachsinnschub sein?
Liebe Grüsse vom

Ein besonderer Brief – und die Folgen

von Christian Frehner, Schweiz

Anlässlich des 733. Kontakts vom 15. März 2020 erläuterte Ptaah spezielle und sehr interessante Aspekte bezüglich des Zustandekommens der Photos von Semjases Strahlschiff beim später eliminierten Nadelbaum im Gebiet Fuchsbüel-Hofhalden-Ober-Balm[1]. Bezüglich des im Bericht genannten Hans Jacob ergab sich ein Geschehnis, das bislang noch nirgends schriftlich festgehalten wurde, was hier nun nachgeholt werden soll, basierend auf einer Nacherzählung durch Billy am 4. Mai 2020.
Im Haus an der Wihaldenstrasse 10 in Hinwil, an der Billy damals mit seiner Familie wohnhaft war, befand sich ein grösserer Raum im Ausmass von ca. 8 x 8 Metern, der für Treffen und Diskussionen usw. genutzt wurde. Eines Tages im Jahr 1975, am frühen Vormittag, sassen dort Billy, Jacobus Bertschinger, Engelbert Wächter, ein Professor der Physik aus Männedorf (an dessen Namen sich Billy nicht mehr erinnert), zwei Männer aus dem Rheintal sowie Hans Jacob zusammen und sprachen über Vergangenheitsreisen, die der junge Eduard seinerzeit mit Sfath erleben durfte. Hans Jacob, der mit dem Verständnis des Konzepts von Zeitreisen nicht zurechtkam, drängte auf eine Beweisführung. Auf sein Insistieren hin wurde – basierend auf einer Idee des Professors – dann folgendes geplant und durchgeführt: Hans Jacob schrieb vor Ort einen kurzen Brief, steckte diesen in ein Couvert, das er verschloss und an sich selbst adressierte. Von Billy erhielt er eine Briefmarke, die er umgehend aufs Couvert klebte. Danach nahm Billy den Brief an sich, um diesen mit Einwilligung und Unterstützung von Semjase durch eine Zeitreise 3 Tage retour bei der Poststelle in Ettenhausen aufzugeben. Nachdem Hans Jacob am besagten Vormittag nach Hause zurückgekehrt war, also gegen Mittag, nahm er bei sich zu Hause den Brief, den er noch vor ca. 3 Stunden in der Hand gehabt hatte, direkt vom Postboten in Empfang. Und tatsächlich, der Brief enthielt einen Poststempel, datiert auf 3 Tage bevor das Gespräch in Billys Haus stattgefunden hatte. Mit dieser Tatsache konfrontiert, konnte Hans Jacob dies nicht verkraften und ‹drehte durch›, wie man auf Schweizerdeutsch sagt, d.h., der Vorfall führte zu einer bewusstseinsmässigen Krise, und seine bereits bestehende, starke religiöse Befangenheit steigerte sich zu wahnhaften Ausprägungen, was im 481. Kontaktgespräch nachgelesen werden kann (von Billy wie folgt erklärt): «Später erklärte er (Hans Jacob) dann, als er langsam seiner Sinne nicht mehr mächtig war, so erinnere ich mich, dass ich das Wissen um den Vul-

---

[1] siehe https://www.figu.org/ch/files/downloads/artikel_essays/logische_fragen_fragen.pdf

kan Cumbre Vieja vom Teufel persönlich erhalten hätte, und das könne er beweisen, denn er habe persönlich gesehen, dass ich mit dem Teufel auf dem Hintersitz meines Mofas durch Wetzikon gefahren sei. Einen dementsprechenden Brief hat er einem ihm bekannten Professor geschrieben, ihn dann auch vervielfältigt und massenweise an viele Leute rund um die Welt geschickt, wie mir Michael Hesemann sagte.»
Was noch zu nennen übrigbleibt: Eine weitere ähnliche Beweisführung mittels Brief wurde von Semjase verhindert, nämlich durch ein Zurückhalten eines von Billy in Arosa aufgegebenen und an Hans Jacob adressierten Briefes, der das Todesdatum des spanischen Diktators Franco enthielt. Der Beweis für die Vorauskenntnis zukünftiger Geschehnisse sollte darauf basieren, dass der Poststempel klar aufzeigt, dass der Diktator zum Zeitpunkt des aufgegebenen Couverts noch am Leben war. Die diesbezügliche Information ist im 38. Kontaktgespräch vom 13. November 1975 zu finden.
Das letzte Mal, dass Billy Hans Jacob angetroffen hat, war, als er seinen Vater Julius im Spital besuchte, bevor dieser dann am 3. Januar 1989 zu Hause verstarb. Im gleichen Spitalzimmer, ein Bett weiter als sein Vater, lag Hans Jacob, der seinen Kopf sofort abwendete, als Billy ins Zimmer trat, und dies so beibehielt während der ganzen Zeit, als Billy sich dort aufhielt.

Der EuGH ist nicht im Sinne der Schweiz

EU-No-Newsletter News / 6. Mai 2020

Gerne wird der Europäische Gerichtshof (EuGH) als Garant für Ordnung und Rechtstaatlichkeit bezeichnet. Als oberste juristische Instanz der Europäischen Union (EU) macht der EuGH aber allzu gerne eigenwillige Politik. Bürgerinnen und Bürger vor rechtlicher Willkür zu schützen, scheint keine Priorität bei den Richtern zu haben. Das Dobersberger-Urteil von Dezember 2019 zeigt wieder einmal mehr, dass EU-Arbeitnehmende selbst in der EU diskriminiert werden. Ein Lohnschutz, wie wir in der Schweiz ihn kennen, ist mit einem Rahmenabkommen gefährdet. Das Abkommen würde Tür und Tor öffnen für Lohndumping. Ein irreparabler Schaden für den Wirtschaftsstandort Schweiz.
Das Dobersberger-Urteil des EuGH vom 19. Dezember 2019 hat Kopfschütteln ausgelöst und zeigt augenfällig, dass die Rechte der Arbeitnehmenden und der Lohnschutz in der EU kaum eine Rolle spielen. Als Schweizerinnen und Schweizer wären wir mit dem Rahmenabkommen der Willkür des EuGH ausgesetzt und könnten uns gegen Lohndumping und andere arbeitsrechtliche Massnahmen nicht schützen. Das Schweizer Arbeitnehmerrecht wäre hinfällig. Was wurde aber im Dobersberger-Urteil genau entschieden?
In diesem juristischen Fall ging es um einen Streitfall in Bezug auf die Arbeitsverhältnisse bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Konkret ging es um die Erbringung von Dienstleistungen wie Bordservice, Reinigungsleistungen oder Verpflegung der Fahrgäste in internationalen Zügen der ÖBB. Diese Arbeiten hatte die ÖBB ausgelagert gehabt. Die Dienstleistungen wurden auf Grundlage von Subauftragsketten durch Angestellte eines ungarischen Unternehmens erbracht. Grossteils wurden diese Arbeiten aber auf österreichischem Boden ausgeführt. Das Subunternehmen stellte die Arbeiter nach ungarischem Recht und Lohnansätzen an. Bei einer Kontrolle 2016 wurde festgestellt, dass österreichische Mindestarbeits- und Entlohnungsbedingungen nicht eingehalten wurden. Der Subunternehmer wehrte sich gegen ein Urteil des österreichischen Verwaltungsgerichtshofes und bekam in letzter Instanz vor dem EuGH recht. Der EuGH argumentierte, dass die administrativen Aufgaben des Subunternehmens in Ungarn und die betroffenen ungarischen Arbeitnehmer ihre Arbeit in Ungarn beginnen und beenden. Darum sollte ungarisches Recht zum Zuge kommen. Der Verwaltungsgerichtshof, der auf österreichisches Recht pochte, verletzte damit europäisches Recht. Wenn nun in den internationalen Zügen der ÖBB ungarisches Arbeitsrecht zur Anwendung kommt, ist dies anscheinend rechtens.
Der EuGH zementiert damit, dass bei der transnationalen Arbeitnehmerentsendung die Beschäftigten das Arbeitsrecht ihres Landes in das Land des Auftraggebers bringen. Damit schafft das Gericht in Luxemburg Fakten – Fakten, die Tür und Tor öffnen, um im Empfängerland massives Lohndumping zu betreiben und das national geltende Arbeitsrecht regelrecht auszuhöhlen. Unternehmen können so strategisch nationales Recht umgehen und das lokale Gewerbe nachhaltig schädigen.
Störend ist, dass die EU entsprechende Grundlagen geschaffen hat, die eindeutige Handlungsrichtlinien vorgeben. Die sogenannte Entsenderichtlinie inklusive Auslegehilfen wurde 1996 verabschiedet und 2018 überarbeitet. In dieser Richtlinie steht, dass bei den Arbeitsschutzbestimmungen nicht Herkunfts- sondern das Bestimmungslandprinzip gilt. Nach dem europäischen Gesetzgeber müsste im Dobersberger-Urteil klar österreichisches Recht zur Anwendung kommen. Wieso das nicht so ist, bleibt schleierhaft. Das Argument, welches der EuGH ins Feld führte, scheint willkürlich zu sein. Im Rechtsurteil heisst es, dass es «keine hinreichende Verbindung zu dem Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats bzw. der Mitgliedstaaten (…)» gibt; dies obwohl der grösste Teil der Dienstleistungen in Österreich erbracht wurde.

Das Urteil ist ein klares Zeichen des EuGH, dass die Richter politisch motiviert sind. Damit geben sie Unternehmen die Möglichkeit, mit ausländischem Recht im Inland und lokalen Unternehmen zu drohen. Für

die Schweiz würde sich dies katastrophal auf die Arbeitsbestimmungen und das Lohnniveau auswirken. Nicht nur würden Arbeitnehmende schikaniert, sondern auch rechtschaffene Unternehmer geraten zunehmend unter Preisdruck und dies führt zu einer Abwärtsspirale, die die Qualität der Arbeit und den Wirtschaftsstandort Schweiz nachhaltig beschädigen würde.
Der EuGH hat wieder einmal gezeigt, dass auf ihn kein Verlass ist. Er ignoriert sogar die eigenen Richtlinien. Wie können wir annehmen, dass diese fremden Richter den Schweizer Lohnschutz und das Arbeitsmarktrecht akzeptieren und respektieren werden, wenn sie es nicht einmal bei ihren eigenen Mitgliedstaaten tun? Es ist genau dieser schleichende EU-Beitritt, den wir mit dem Rahmenabkommen vollziehen würden. Dagegen braucht es eine klare Haltung in der Schweiz und ein klares Zeichen an die EU.
Quelle: https://eu-no.ch/dereughistnichtimsinnederschweiz/

UN-Generalsekretär warnt vor Missbrauch der Viren als Bio-Waffe
Ein Gastbeitrag von Wolfgang Effenberger

hwludwig Veröffentlicht am 14. April 2020

Rechtzeitig vor dem Osterfest warnte UN-Generalsekretär António Guterres vor einer Bedrohung des internationalen Friedens und der Sicherheit durch etwaige künftige Angriffe von Bioterroristen, die zum Ziel haben könnten, neue Pandemien wie die gegenwärtige auszulösen. „Die Schwächen und die mangelhafte Vorbereitung, die durch diese Pandemie offengelegt wurden, geben Einblicke, … wie ein bioterroristischer Angriff aussehen könnte, und erhöhen möglicherweise das Risiko dafür“, sagte Guterres bei einer Videokonferenz des UN-Sicherheitsrats und warnte: „Nichtstaatliche Gruppen könnten Zugang zu virulenten Stämmen erhalten, die für Gesellschaften auf der ganzen Welt eine ähnliche Verwüstung bedeuten könnten.“ 1
Dass die archaischen Terroristen von ihren maschinenkanonenbewehrten „Pick Ups“ absteigen und im Labor Viren zu züchten beginnen, scheint recht abwegig. Biowaffenlabore samt Entwicklung der Biowaffen werden im Regelfall von Staaten betrieben! Staaten sind es auch, die Terror über die Welt bringen: völkerrechtswidrige Kriege, Folter, Zerstörung, Chaos, Flucht – und dadurch natürlich wieder Terror generieren.

US-Terrorwaffen

Seit 1972 sind durch die Biowaffenkonvention Entwicklung, Herstellung und Einsatz biologischer Waffen verboten. 182 Staaten haben diese Konvention unterschrieben, darunter alle Grossmächte. Trotzdem findet sich auf Seite 60 der US-Studie „Rebuilding America’s Defenses – Strategy, Forces and Resources For a New Century“ aus dem Jahr 2000 die Aufforderung:
„Eine fortgeschrittene Form der biologischen Kriegsführung, mit der auf spezifische Genotypen ‚gezielt‘ wird, kann die biologische Kriegsführung aus dem Reich des Terrors zu einem politisch nützlichen Werkzeug transformieren.“ 2
Die Verfasser waren hochkarätige US-Politiker, allen voran Paul Wolfowitz, ehemaliger Weltbankpräsident, Berater von George W. Bush und Stellvertreter von Donald Rumsfeld, ein wichtiger Förderer des „Kriegs gegen den Terror“, mit dem der Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien, Libanon, Somalia, Sudan und der Iran dem Hegemonieanspruch der USA unterworfen werden sollten. Das Ziel ist die unipolare Weltherrschaft und die weltweite „Full Spectrum Dominance“ des US-Militärs. Viele Forderungen in diesem Strategiepapier konnten bis heute erfolgreich umgesetzt werden.
Eine ähnlich perfide Waffe wie die ABC-Waffen ist das sogenannte „Geo-Engineering“. Damit kann Einfluss auf das Wetter genommen, können Tsunamis und Vulkanaktivitäten ausgelöst werden.3
US-Verteidigungsminister William S. Cohen bestätigte am 28. April 1997 in einem Briefing die technischen Möglichkeiten des „Geo-Engineering“:
„Andere betreiben sogar eine Art Öko-Terrorismus, bei dem sie durch elektromagnetische Wellen das Klima verändern, Erdbeben und Vulkane aus der Ferne auslösen können … Es gibt also viele geniale Köpfe, die daran arbeiten, Wege zu finden, wie sie andere Nationen in Angst und Schrecken versetzen können. Es ist real, und das ist der Grund, warum wir unsere Bemühungen intensivieren müssen.“ 4

Der technische Aufwand für das „Geo-Engineering“ ist enorm und in diesem Jahrhundert wohl für die uns bekannten Terroristen zu hoch. Es sind einzig und allein die USA dafür bekannt, dass sie auf diesem Gebiet erfolgreich agieren können. Die USA setzen auch auf den Gefechtsfeldern eine panzerbrechende Munition ein, deren Geschoss aus abgereichertem Uran besteht (Uranmunition, auch DU-Munition von englisch „depleted uranium“). Die Folgen vor allem für die Zivilbevölkerung: missgebildete Kinder, Zunahme von Krebserkrankungen. Der Versuch der Ächtung dieser Munition war bis heute nicht erfolgreich (Näheres s. hier).

Der Autor war 1973/74 atomarer Wirkungsberater und hätte im „Verteidigungsfall“ einen atomaren Sperrzug führen müssen. Ihm sind seither die unvorstellbaren Zerstörungspläne westlicher Strategen einschliesslich der entsprechenden Dienstvorschriften bestens bekannt. Die „Nukleare Planungsgruppe“ der NATO hatte für 1973 2200 Atomzielpunkte zwischen Weser und Weichsel festgelegt.5 Die verantwortlichen Planer nahmen dabei die nachhaltige Zerstörung Mitteleuropas billigend in Kauf. Was für ein Denken!

In den 80er Jahren wurde die Perfidie noch gesteigert mit dem Hype um die „Neutronenbombe“ (Enhanced Radiation Weapon, zu dt.: Waffe mit verstärkter Strahlung). Dabei handelt es sich um eine Wasserstoffbombe, die hauptsächlich durch radioaktive Verstrahlung töten sollte bei Minimierung der anderen Komponenten (Druckwelle oder Hitze). Die Bombe sollte also Menschen töten, aber Gebäude, Infrastruktur und Land weitgehend verschont lassen – nicht nur die Militärs waren begeistert.

Mit der Auflösung des „Warschauer Pakts“ löste sich auch die „Nukleare Planungsgruppe“ auf. Doch mit der Ukraine-Krise wurde sie 2015 wieder aktiviert.

Jetzt ist es an der Zeit, die Atommuniton zu verbieten, und die vollkommene Offenlegung aller Aktivitäten bezüglich A-, B- und C-Waffen sowie Geo-Engineering zu verlangen.

Ebenso notwendig ist die weltweite Verurteilung von Sanktionen. Durch sie wird wie bei der Atommunition vor allem die Zivilbevölkerung geschädigt. Die „UN-Sanktionen gegen den Irak 1991–2003 führten zum Tod von über einer Million Irakern durch Untererernährung, mangelnden Zugang zu sauberem Wasser, Medikamenten, medizinischer Ausrüstung usw.“ 6 Nach Alfred de Zaya, US-amerikanischer Völkerrechtler, Historiker und unabhängiger Experte des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (2012–2018), verstösst der herrschende Wirtschaftskrieg gegen Kuba, Nicaragua, Venezuela, Syrien, Iran und Nordkorea gegen die UN-Charta und zahlreiche internationale Verträge, so z. B. gegen das Interventionsverbot, das nicht nur für militärische Interventionen, sondern auch für nichtkonventionelle, hybride Kriegsführung gilt.

Diese hybride Kriegsführung haben die USA 1994 in dem Dokument TRADOC 525-5 für die Streitkräfte festgeschrieben: Der Einstieg in den Krieg erfolgt gemäss „Operations Other Than War“ (OOTW) über Zivile Unterstützung (Civil Support), friedenserhaltende Massnahmen (Peace Operations), Katastrophenhilfe (Disaster Relief) usw.

„Der Weg in den beabsichtigten Krieg führt nach 525-5 über die gezielte Destabilisierung des Staates, bei dem man zum eigenen Vorteil einen ´Regime Change` herbeiführen will. Operationen vom Finanz- über den Cyberkrieg, den Einsatz verdeckter Spezialeinheiten bis zum Drohnenkrieg und alle Facetten von Schattenkriegen. Auf der untersten Stufe der Dynamik ist dann wohl die ´Demokratie-Förderung` im Stil des ´National Endowment for Democracy` anzusiedeln.“ 7

US-amerikanische Strategie-Studien überraschen immer wieder. Besonders aufschlussreich ist das Papier vom Mai 2010 der „Rockefeller Foundation“, überschrieben „Scenarios for the Future of Technology and International Development”. Auf Seite 18/19 findet sich unter der Überschrift „Lock Step“:

„Eine Welt der strengeren Regierungskontrolle von oben nach unten und einer autoritäreren Führung, mit begrenzter Innovationskraft und wachsendem Pushback der Bürger“: „Im Jahr 2012 traf die Pandemie, die die Welt seit Jahren erwartet hatte, endlich ein … die fast 20 Prozent der Weltbevölkerung infizierte und tödlich traf.

8 Millionen in nur sieben Monaten, die meisten von ihnen gesunde junge Erwachsene. Die Pandemie hatte auch tödliche Auswirkungen auf die Volkswirtschaften: Die internationale Mobilität von Menschen und Gütern kam zum Stillstand … Die Pandemie überzog den Planeten, … aber selbst in den entwickelten Ländern war die Eindämmung eine Herausforderung. … Einige wenige Länder haben sich jedoch besser geschlagen – vor allem China … Das schnelle Eingreifen der chinesischen Regierung stoppte die Ausbreitung des Virus viel früher als in anderen Ländern, und dies ermöglichte eine schnellere Erholung nach der Pandemie …

Die Idee einer stärker kontrollierten Welt fand zunächst breite Akzeptanz und Zustimmung. Die Bürger gaben bereitwillig einen Teil ihrer Souveränität – und ihrer Privatsphäre – an paternalistischere Staaten ab.

Die Bürger waren … begieriger nach einer Führung und Aufsicht von oben nach unten, und die nationalen Führer hatten mehr Spielraum, um Ordnung in der von ihnen für richtig gehaltenen Weise durchzusetzen.“

Visionäres Denken? Anregung für Psychopathen?

Corona-Planspiele

In der Coronakrise gibt die mit dem Namen Rockefeller eng verbundene „John Hopkins University“ (JHU) weltweit den Takt an. In einem Ranking der nationalen Gesundheitssysteme stellte die JHU die USA auf Platz 1, China dagegen auf Platz 51. Das mag Trump wohl zu seinen ersten Fehleinschätzungen verführt haben. ARD-Tagesschau und andere globale Medien zitieren unterwürfig die JHU, wenn es um die Zahlen der Infizierten und Toten beim Corona-Virus Covid-19 geht. Die Zahlen lassen jede wissenschaftliche Redlichkeit vermissen, da alle Toten, bei denen Covid-19 nachgewiesen wurde, automatisch als durch Covid-

19 gestorben geführt werden. Nur die Gerichtsmedizin könnte die tatsächliche Todesursache feststellen. Laut Schätzung von Professor Walter Ricciardi, Mitglied der WHO, sind nur 12 % aller sog. Corona-Toten an den Folgen von Covid-19 verstorben. Da stellt sich die Frage, warum die JHU hier hochwissenschaftlich die berechtigten Ängste in der Bevölkerung noch schürt?
Die JHU als private Universität unterhält direkte Beziehungen zum Militär und zur US-Aussenpolitik und beherbergt die nach dem Investmentbanker Paul Nitze benannte „School of Advanced International Studies“ (SAIS). Nitze war in den 1950er Jahren Marine- und stellvertretender Verteidigungsminister der USA und trat als „Falke“ dann mit Ronald Reagan für die Stationierung der Mittelstreckenraketen in Westeuropa ein.8 Eine JHU-Absolventin ist Madeleine Albright, Ex-US-Aussenministerin. In einem Fernseh-Interview 1996 antwortete Albright auf die Frage, ob das US-amerikanische Embargo gegen den Irak, das eine halbe Million irakischer Kinder das Leben gekostet hat, diesen Preis wert gewesen sei, mit: „Es ist diesen Preis wert.“ 9
Zu Ehren des New Yorker Bankers und Medienmoguls Michael Bloomberg gab es 2001 einen Namenszusatz: „JH Bloomberg School of Public Health“. Die Agentur Bloomberg verbreitet weltweit vielzitierte Informationen der Wall Street.

Neben Bloomberg ist die Stiftung des Microsoft-Gründers William Gates der grösste Sponsor der JHU auf dem Gebiet der Gesundheit. Neben Projektspenden und anderen Kooperationen gründete die Bill & Melinda Gates Foundation (BMGF), die grösste Unternehmensstiftung der Erde mit einem Budget von bisher 40 Milliarden, 1999 an der JHU ein eigenes Institut: „Bill & Melinda Gates Institute for Population and Reproductive Health“. „Es organisiert Familienplanung und ´sozialen Wandel` in 30 ausgesuchten Ländern vor allem Asiens, dann auch Afrikas, Lateinamerikas und des Mittleren Ostens. An der JHU werden Wissenschaftler von dort mit Stipendien bedacht, in ´strategischer Führerschaft` ausgebildet und dann in ihren Herkunftsländern als medizinische Führungskräfte eingesetzt`.10 Bei dieser Staatsnähe und im Hinblick auf „Operations Other Than WAR“ ist die Nähe zur CIA unausweichlich.
Am 18. Oktober 2019 organisierte das „JHU-Center for Health Security“ in New York das dreieinhalbstündige Planspiel „Event 201“. Mitveranstalter waren die Gates-Stiftung und das „World Economic Forum“.
„Die Ausgangslage: Ein vom Tier auf den Menschen übertragenes, neues und SARS-ähnliches Corona-Virus, aber aggressiver, breitet sich von Schweinefarmen in Brasilien in südamerikanische Grossstädte aus, gelangt durch Flugreisende nach Portugal, in die USA und nach China und von dort in die ganze Welt. Im ersten Jahr ist noch kein Medikament verfügbar. Die Infizierten und Toten verdoppeln sich zunächst jede Woche, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen werden immer heftiger.
Ende des Szenarios: Nach 18 Monaten hat die Pandemie 65 Millionen Tote gefordert. Entweder ist nun ein Medikament gefunden oder 80 bis 90 Prozent der Erdbevölkerung werden noch dem Virus exponiert.“ 11
Am Planspiel nahmen unter der Leitung von Tom Inglesby, Direktor des Center for Health Security, Vertreter folgender Akteure teil:

Gates-Stiftung
Weltbank
Pharma- und Medizingeräte-Konzerne Johnson & Johnson und US Medical Group Henry Schein
Hotelkette Marriott
Logistikkonzern UPS
Lufthansa Group Airlines
auf Politikbeziehungen und Risikoanalyse spezialisierte US-PR-Agentur Edelman
Medienkonzern NBC Universal Media
zentrale US-Gesundheitsbehörde CDC
ein Ex-Direktor der CIA und Ex-US-Sicherheitsberater.12
Zwei Monate später brach in der chinesischen Millionenstadt Wuhan die Covid-19-Epidemie aus. „Dann relativierte die JHU die 65 Millionen Toten und die Nicht-Verfügung eines Medikaments: Es habe sich nicht um eine Voraussage gehandelt, sondern um eine Fiktion. Zwei Monate später gab die JHU bekannt: Wir haben den Covid-19-Test entwickelt.“ 13

Neben den genannten Sponsoren Bloomberg und Gates wird die JHU auch von der Robertson-Stiftung des New Yorker Hedgefonds-Managers Julian Robertson (Tiger Management) und vom „Open Philantropy Project“ des Facebook-Mitgründers Dustin Moskovitz unterstützt. Überraschenderweise gehört auch die „Economist Intelligence Unit“ dazu. Hier werden Unternehmen bei der globalen Suche nach dem günstigsten Standort für Auslagerungen und Dienstleistungen beraten und die Zeitschrift „The Economist“ verlegt.

Economist-Visionen

Die Titelseite von „THE ECONOMIST“ Ende Dezember 2018 ist der Ausblick auf die 33. Edition, überschrieben „The World in 2019“. Okkulte Symbolik wird mit Verweisen auf die Kontrolle und Manipulation der Massen vermischt. Es scheint den Autoren eine bizarre Freude zu bereiten, katastrophale Ereignisse verschlüsselt vorherzusagen, während die meisten Leute mit vagen und unerklärlichen Verweisen weiterraten müssen. Wie in allen Zeiten hält die Elite gern Informationen zurück.
Unten links stiehlt sich das Schuppentier Pangolin aus dem Bild. Soll der Pangolin für das neuentdeckte Coronavirus CoV-2 stehen? Am 7. Februar 2020 brachte der SPIEGEL den Artikel: „Pangolin könnte Erreger auf den Menschen übertragen haben.“ 14 Laut dem Artikel vermuten chinesische Forscher, dass sich die ersten Menschen bei seltenen Schuppentieren infiziert haben. Der Pandabär in der Bildmitte soll wohl auf den Ausbruch in China verweisen. Direkt unter Putin, auf Nordeuropa stehend und Amerika zugewandt, warten die Vier Reiter der Apokalypse. Das Buch der Offenbarung beschreibt die Reiter als Vorboten des Jüngsten Gerichts. Das weisse Pferd soll Eroberung, Pestilenz und das Kommen des Antichristen symbolisieren; das rote Pferd steht für Krieg; das schwarze Pferd wird mit Hungersnot in Verbindung gebracht, und das blasse Pferd bringt den Tod. Das sind einige unbeholfene Katastrophenvorhersagen, wohingegen das Abbild des grossen Wissenschaftlers Leonardo da Vinci ein Fingerzeig auf die Wissenschaft sein könnte. Leonardos „vitruvianischer Mensch“ mit seinen vier Armen beherrscht das Bild. Er trägt eine „Virtual Reality“-Brille – es ist nichts so, wie es scheint –, die auf etwas Menschengemachtes und Künstliches verweist. Die DNA-Doppelhelix auf dem rechten Arm lässt auf intensive Forschung auf dem Gebiet der DNA-Modifikation, auf Biochemie und Impfbetreiber schliessen. In seinen Händen hält er ein Cannabisblatt, einen Baseball und ein Smartphone. Man könnte argumentieren, dass all diese Dinge dazu dienen, den modernen Menschen zu unterhalten. Die Waage – ein klassisches Symbol für Gerechtigkeit – ist jedoch stark geneigt. Ein Zeichen für die Ungerechtigkeit auf dieser Welt?
Insgesamt scheint dieser moderne vitruvianische Mensch verblendet, geschwächt, abgelenkt und unterdrückt zu sein. Der Kreis um ihn herum, der einst das <geistige> Reich symbolisierte, ist jetzt die Erde. Hat dieser Mensch seine Seele verloren?
Angesichts der sich an mehreren Fronten zusammenbrauenden schweren Krisen kommen auf die Menschen grosse Herausforderungen zu, grösser vermutlich als die im letzten Jahrhundert. Es gibt eine Aktienmarktblase, eine Immobilienblase sowie eine Super-Blase bei Anleihen. Es dürfte die grösste Blase in der Geschichte der Menschheit sein. Dazu kommen eine globale Pandemie historischen Ausmasses, finanzielle Instabilität und ein aus den Fugen geratener Aktienmarkt.
Die verzweifelten Versuche, Billionen neuer Geldscheine zu drucken, die Zinssätze auf unter Null zu senken und gescheiterten Institutionen aus der Patsche zu helfen, sind zum Scheitern verurteilt: All diese Tricks sind jetzt ausgereizt. Nun muss aus dieser Blase vorsichtig die Luft herausgelassen und das ganze System neu aufgebaut werden.

In das Zeitfenster passt das US-Strategiepapier „TRADOC 525-3-1 Win in a Complex World 2020–2040“. Darin wird für die US-Streitkräfte als Hauptziel genannt, die Bedrohung durch Russland und China zu beseitigen. Dabei wird nicht auf eine direkte Eroberung einzelner Staaten gesetzt, sondern auf eine gezielte Doppelstrategie von Destabilisierung und Einflussnahme über Nichtregierungsorganisationen und Geheimdienste. Also erst die Erzeugung von Chaos, dann die Etablierung der gewünschten Strukturen.
Hoffnung macht in diesen Tagen die sichtbare Hilfsbereitschaft dieser im Focus der US-Streitkräfte liegenden Länder. Trotz der über Russland und China verhängten Sanktionen landen russische und chinesische Transportflugzeuge mit Hilfsgütern und Hilfskräften in den besonders von der Pandemie heimgesuchten Ländern, sogar in den USA. Das lässt auf eine friedlichere Welt hoffen.

Anmerkungen:
1) UN-Sicherheitsrat zu Corona-Virus:
Guterres warnt vor Viren als Waffe; vom 10.4.2020 https://www.tagesschau.de/ausland/un-sicherheitsrat-bioterror-101.html
2) Zitiert aus Jochen Mitschka: Entwickeln die USA neue biologische Waffen? Vom 28. September 2018 unter https://www.heise.de/tp/features/Entwickeln-die-USA-neue-biologische-Waffen-4177163.html
3) Siehe dazu Wolfgang Effenberger: Geo-Imperialismus. Die Zerstörung der Welt, Rottenburg 2016, Kapitel „HAARP – ein faustisches Waffensystem“, S. 274–280
4) William S. Cohen, Briefing 28. April 1997 (Original mit Bild hier.)
5) Siehe dazu Wolfgang Effenberger: Das amerikanische Jahrhundert, Teil 1: Die verborgenen Seiten des Kalten Krieges, Norderstedt 2011.
6) Alfred de Zayas: „Priorität muss sein, jetzt Leben zu retten – die weltweite Verurteilung von Sanktionen muss folgen“, Zeit-Fragen vom 7. April 2020, Titelseite
7) Wolfgang Effenberger:
„Win in a Complex World“ vom 29.10.2014 unter http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20915
8) Werner Rügemer: „Die USA haben das sicherste Gesundheitssystem der Welt“ – Die Johns Hopkins University und das globale Pandemien-Management 1.4.2020 https://www.nachdenkseiten.de/?p=59825

9) https://www.youtube.com/watch?v=xYXK7uh93Uo
10) Werner Rügemer: „Die USA haben das sicherste Gesundheitssystem der Welt“ – Die Johns Hopkins University und das globale Pandemien-Management 1.4.2020 https://www.nachdenkseiten.de/?p=59825
11) Ebenda
12) Ebenda; Event201 Pandemic exercise underscores immediate need for public-private cooperation to mitigate servere economic and societal impacts of pandemics, centerforhealthsecurity.org/event201/190117-press-release.html, nicht mehr abrufbar
13) Ebenda
14) https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-schuppentier-koennte-virus-auf-mensch-uebertragen-haben-a-dbc7aece-110e-45ac-98f2-b5fd8
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/04/14/un-generalsekretaer-warnt-vor-missbrauch-der-viren-als-bio-waffe/

Den Gesundheitsschutz in den Mittelpunkt stellen? Na, dann fangen wir doch mal damit an ...

In der Coronakrise hat das politische Spitzenpersonal seine Vorliebe für die Volksgesundheit erkannt. Angela Merkel beförderte jüngst den Gesundheitsschutz der Bürger zu ihrer obersten politischen Leitlinie und Bundesfinanzminister Olaf Scholz findet es gar „zynisch“, auch nur darüber zu diskutieren, „dass gesundheitliche Fragen hintanstehen und wirtschaftliche Fragen vorangehen sollten“. Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wenn Merkel, Scholz und Co. es mit ihrer neu entdeckten Begeisterung für den Gesundheitsschutz ernst nehmen, warten abseits von Corona zahlreiche weitere Betätigungsfelder für politische Lebensretter. Let´s go! Oder lieber doch nicht? Eine Polemik von Jens Berger.

Jens Berger
14. April 2020 um 13:35

Ein Artikel von: Jens Berger

Weltweit hat das neue Coronavirus bis heute 120 000 Todesfälle gefordert. Das entspricht in etwa der Zahl an Menschen, die alleine in Deutschland Jahr für Jahr an den Folgen des Tabakkonsums sterben. Fast jeder achte Todesfall ist hierzulande somit durch das Rauchen bedingt, auch wenn es hier – ähnlich wie bei Corona – Probleme bei der Definition gibt. So stirbt natürlich kein Mensch direkt „durch“ das Rauchen. Rauchen ist jedoch der Hauptrisikofaktor für zahlreiche Krebsleiden sowie für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und chronische Erkrankungen der Atemwege, und so strittig die Zuschreibung der Todesursache im Einzelfall sein mag, so unstrittig ist es, dass das Rauchen über die statistischen Feinheiten hinweg in den industrialisierten Gesellschaften die Todesursache Nummer Eins ist. Wenn der Gesundheitsschutz der Bürger nun tatsächlich oberste Priorität hat, warum ist dann der Verkauf von Tabakprodukten in Deutschland eigentlich überhaupt noch erlaubt? Könnte es an den rund 14 Milliarden Euro Steuereinnahmen aus der Tabaksteuer liegen? Aber dann würden ja die gesundheitlichen den wirtschaftlichen Fragen hintangestellt und das wäre nach aktueller grosskoalitionärer Sprachregelung „zynisch“. Oder ist die deutsche Politik bei diesem Thema etwa selbst zynisch? Nach Ansicht der EU gehört Deutschland nämlich zu den Staaten, die „nicht den politischen Willen haben“, um den Kampf gegen den Tabakkonsum zu forcieren. Wenn Merkel, Scholz und Co. Menschenleben retten wollen … manchmal sieht man ja bekanntlich den Wald vor lauter Bäumen nicht.
Ähnlich sieht es bei der Fettleibigkeit aus. Die wird für rund 75 000 Todesfälle pro Jahr in Deutschland verantwortlich gemacht – hier sterben die meisten Opfer dann an Herz-Kreislauf-Krankheiten, Tendenz steigend. Würde die Politik es mit ihrer rührenden Sorge um die Volksgesundheit ernst nehmen, könnte sie ja beispielsweise damit anfangen, besonders hochkalorische Ernährung für Kinder zu verbieten und

Konsumenten mittels einer transparenten Kennzeichnung über die Inhaltsstoffe von Lebensmitteln zu informieren. Das stösst aber bei der Lebensmittelindustrie und ihrem politischen Arm innerhalb der Regierung, Julia Klöckner, auf wenig Gegenliebe. Hat Angela Merkel ihrer Parteifreundin etwa noch nichts von ihrer neu entdeckten Liebe für den Gesundheitsschutz erzählt? Kaum möglich, bei 75 000 Todesfällen pro Jahr müssen die wirtschaftlichen Interessen doch hintanstehen. Oder doch nicht?
Und wo wir schon bei der Weinkönigin Julia Klöckner sind – gleich hinter dem Rauchen und der Fettleibigkeit taucht – sicher gerne in Kombination – der Alkohol gleich an dritter Stelle der Todesursachen auf. Rund 74 000 Menschen sterben Jahr für Jahr an den direkten und indirekten Folgen ihres Alkoholkonsums. Würde man diese Todesfälle so rigoros verhindern wollen wie die Opfer der Corona-Pandemie, müsste man den Konsum alkoholhaltiger Produkte, angefangen beim Doppelkorn über den fränkischen Bocksbeutel bis hin zur Weinbrandbohne, von heute auf morgen untersagen. Sicher, das wären nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich sehr tiefgreifende Massnahmen, arbeiten doch vom Winzer über den Brauer bis hin zum Einzelhandel und der Gastronomie Millionen Menschen vom Alkohol. An diese Jobs zu erinnern, wäre aber gemäss der Scholz´schen Diktion ebenfalls zynisch. Wahrscheinlich sitzt das „Corona-Kabinett“ daher bereits an einem Gesetzesentwurf, der den Anbau, den Handel und den Konsum alkoholhaltiger Produkte künftig untersagt. Wenn die Volksgesundheit das Nonplusultra sein soll und wirtschaftliche Interessen sich dem unterzuordnen haben, kann es schliesslich keine andere Lösung geben. Oder habe ich da was falsch verstanden?
Laut WHO sind die Zivilisationskrankheiten, die aus dem Konsum von Tabak und Alkohol sowie dem Übergewicht resultieren, eine weitaus grössere Bedrohung der Volksgesundheit als jede andere der Menschheit bekannte Epidemie. Verglichen mit den Todesziffern, die Tabak-, Alkoholkonsum und Übergewicht auf dem Kerbholz haben, ist Covid-19 in der Tat eine eher kleine Nummer. Da ist es doch zumindest erstaunlich, dass die Politik bereit ist, für Covid-19 das halbe Land wirtschaftlich lahmzulegen, während man die viel grösseren Gefahren für die Volksgesundheit lieber ignoriert. Nebenbei: Die aktuelle Zahl der Covid-19-Toten in Deutschland liegt übrigens immer noch deutlich unterhalb der der Todesopfer durch Sturzverletzungen im eigenen Haushalt.
Die Zivilisationskrankheiten sind ja nur die Spitze des Eisberges. Wie steht es jedoch eigentlich um die rund 20 000 Todesopfer, die Jahr für Jahr auf Kosten von Krankenhauskeimen gehen? Sicher, wer diese Toten verhindern will, müsste tief in die Tasche greifen und vor allem mehr Personal für die Krankenhäuser fordern; aber da es hier ja um den Gesundheitsschutz und nicht um profane Renditen geht, wird Merkels Kabinett ja ganz sicher schon bald dieses Thema angehen. Alles andere wäre eine grosse Überraschung.
Und wenn man in Berlin schon dabei ist, kann man gleich ein grosses neues Gesetzespaket mit flankierenden Massnahmen auf den Weg bringen … Einführung neuer Tempobegrenzungen auf den Autobahnen und Strassen, der Bau sicherer Fahrradwege, strengere Emissions- und Immissionsrichtlinien für Schadstoffe und, und, und. Wenn wirtschaftliche Interessen bei solchen Abwägungsfragen keine Rolle mehr spielen, dürften dem Gesundheitsschutz ja goldene Zeiten in Aussicht stehen und die „Corona-Pandemie von 2020“ wird als Wendepunkt in die Geschichte eingehen. Glauben Sie nicht? Oder ist das jetzt etwa auch „zynisch“?
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=60198

Deutschlands Corona-Politik:

„Nicht gut, nur weniger schlecht als in anderen Ländern“© REUTERS / MATTHIAS RIETSCHEL

08:22 16.04.2020 (aktualisiert 08:26 16.04.2020)

Von Ilona Pfeffer

Mit der Forderung nach der Aufhebung des Versammlungsverbots tut sich die Linkspartei derzeit keinen Gefallen. Punkten kann vor allem die Union, doch nicht etwa deswegen, weil sie gute Politik in Sachen Pandemie-Bekämpfung macht, sondern nur, weil sie weniger schlecht abschneidet als andere westliche Regierungen.
Die Corona-Pandemie stellt Politik und Gesellschaft vor Herausforderungen in bisher ungekannter Form. Von der Regierung wird erwartet, dass sie „richtig“ reagiert, zugleich muss die Bevölkerung erhebliche Einschränkungen von Bürgerrechten in Kauf nehmen, und noch kann niemand sagen, wie lange das so bleibt und ob nicht vielleicht noch härtere Einschnitte kommen werden.
Über die ergriffenen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, das Abschneiden Deutschlands im internationalen Vergleich und die Position der Linkspartei sprach Sputniknews Deutschland in einem schriftlichen Interview mit dem Buchautor und EU-Experten Andreas Wehr.
Herr Wehr, trotz dieser Einschränkungen, die nicht von allen gutgeheissen werden, scheint die Bundesregierung insgesamt ganz gut abzuschneiden, allen voran die Union, die als einzige in den Umfragewerten zulegen kann und sich derzeit bei 36 Prozent befindet. Ist der Umgang der Bundesregierung mit der

Pandemie aus Ihrer Sicht souverän und die Zustimmungswerte begründet? Wie kann man ihre Handlungsweise im internationalen Vergleich einordnen?
Die guten Noten, die man der Bundesregierung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie, sowohl im Ausland als auch in Deutschland gibt, sind nur vor dem Hintergrund der katastrophalen Verhältnisse in anderen Ländern, etwa in Italien, Spanien, Frankreich, vor allem aber in den USA und Grossbritannien zu verstehen. In Wahrheit ist die deutsche Politik alles andere als gut, sie ist nur nicht so schlecht wie eben in diesen Ländern. Vergleicht man sie aber mit der Politik ostasiatischer Länder wie China, Singapur, Taiwan, Hongkong, Vietnam oder Südkorea, erkennt man leicht, dass auch die Politik der Bundesregierung den Herausforderungen nicht im Entferntesten gerecht wurde und wird. Ich will hier nur zwei Zahlen vergleichen: In China, dem Ursprungsland der Pandemie, starben nach offiziellen Angaben bisher 3345 Menschen. In Deutschland sind mit Stand vom 15. April bereits 3254 Menschen an Covid-19 gestorben. Also fast genauso viel. Doch Deutschland ist ein Land mit 83 Millionen Einwohnern, China hat fast 1,4 Milliarden. Und hat es dort seit Wochen keinen Todesfall mehr gegeben, so wird es in Deutschland leider noch sehr viele Tote mehr geben. Da tröstet es nicht, dass es in anderen Ländern noch düsterer aussieht. Ganz ähnlich sieht es bei den Infektionszahlen aus. Gelten in Deutschland tägliche Zuwächse von 2500 schon als Erfolg, man spricht dann von einem Abflachen der Kurve, so ist es völlig anders in China und in den anderen ostasiatischen Ländern. Da schrillen schon bei einem Dutzend neuer Fälle die Alarmglocken.

Warum ist das so? Was ist konkret schiefgelaufen?

Die Bundesregierung hat – wie die Regierungen der anderen westlichen Länder auch – die Gefährlichkeit des Virus lange Zeit vollkommen unterschätzt und verharmlost. Die ostasiatischen Länder hatten bereits Anfang, spätestens Mitte Januar 2020 Einreisesperren gegenüber Menschen aus China verhängt und begannen zugleich damit, jede einzelne Infektion im Land zu verfolgen und die Betroffenen zu isolieren. Zwar war man anfangs auch in Deutschland noch darum bemüht, vereinzelten Infektionsketten nachzugehen – etwa in München Anfang Februar beim Autozulieferer Webasto, wo eine aus China gekommene Mitarbeiterin mehrere Kollegen angesteckt hatte –, zugleich liess man aber die Grenzen offen. Flugreisende aus den damaligen Hotspots der Epidemie, aus China, Südkorea und dem Iran, konnten ohne jede gesundheitliche Kontrolle einreisen. Sie mussten lediglich sogenannte Aussteigekarten ausfüllen, aber dann auch nur, wenn der Verdacht auf eine übertragbare Krankheit an Bord bestand. Auf den Karten sollte die Wohnadresse des Passagiers angegeben werden. Mit diesen Angaben wollte man die Nachverfolgbarkeit einer infizierten Person möglich machen. Tatsächlich stapeln sich diese Karten – wie vom Tagesspiegel Mitte März recherchiert wurde – ungeordnet in grossen Kartons in irgendwelchen Abstellräumen der Flughäfen. Erst am 17. März 2020 einigte man sich in der EU auf einen generellen Einreisestopp für alle Nicht-EU Bürger. Da war es aber zu spät. Das Virus war längst überall angekommen. Es hatte dreieinhalb Monate Zeit gehabt, sich in Europa zu verbreiten.

Wie kann man sich dieses Versagen erklären?

In Deutschland und in der EU glaubte man offensichtlich, dass sich das Virus lediglich in der Region ausbreiten werde, wo es entstanden war, also in China und vielleicht noch in einigen anderen Ländern Ostasiens. So war es ja tatsächlich bei der SARS-Pandemie 2002/03 gewesen. Doch das war ein gewagtes Vabanque-Spiel. Und das Virus spielte da nicht mit. Zum anderen setzte man alles daran, solange es noch irgendwie ging, den freien Reise- und Warenverkehr aufrechtzuerhalten. Die nahezu ungehinderte grenzüberschreitende Mobilität ist nun einmal das Mantra des Neoliberalismus schlechthin. So hat die EU bekanntlich den Anspruch, ihren Bürgern einen unbegrenzten Binnenmarkt mit völliger Personenfreizügigkeit zu bieten. Diese Politik wollte man lange Zeit um nichts in der Welt aufgeben. Lieber nahm man die Durchseuchung des Grossteils der Bevölkerung in Kauf. Noch am 12. März 2020 erklärte Angela Merkel, dass sich 60 bis 70 Prozent der deutschen Bevölkerung in nächster Zeit infizieren werden. Erst als Virologen und Epidemiologen Alarm schlugen und erklärten, dass man damit bis zu Hunderttausende Tote in Kauf nähme, war man zu einer Korrektur bereit. Jetzt wurden plötzlich Versammlungen jeglicher Art untersagt, Bildungseinrichtungen geschlossen und Kontakteinschränkungen eingeführt, die wir heute noch haben. Boris Johnson und Donald Trump hielten noch einige Tage länger an der neoliberalen Politik der absoluten freien Mobilität fest, ehe auch sie unter dem Druck der besorgten Bevölkerung beidrehen mussten. Wenn man aber genauer hinsieht, ist diese Politik der bewussten Durchseuchung der Bevölkerung in Deutschland bis heute nicht aufgegeben worden. Die ergriffenen Massnahmen dienen ja ganz offiziell nur dazu, die Ansteckungszahlen niedrig zu halten, um das Gesundheitswesen nicht zu überfordern. Die Infektionen und damit auch das Sterben können daher – wenn auch auf niedrigem Niveau – ruhig weitergehen. An einen Sieg über das Virus, wie er in China errungen wurde, denkt hier niemand. Die Frage drängt sich daher auf: Wer ist der Barbar? China oder der Westen? Papst Franziskus hat den Kapitalismus mal eine Wirtschaft genannt, die tötet. Wie Recht er damit hat, kann man heute sehen.
Obwohl zu den Top-Massnahmen der Eindämmung der Pandemie neben Mundschutz und Händewaschen vor allem auch die Kontaktbeschränkungen gehören und man am Beispiel China sehen kann, dass

das offensichtlich eine Wirkung zeigt, regt sich von verschiedenen Seiten gerade gegen das Versammlungsverbot Widerstand. Die Bandbreite ist sehr gross – von eigentlich völlig unpolitischen Menschen über verschiedene „alternative Medien", darunter auch „verschwörungstheoretische", bis hin zu der Linkspartei, die die Aufhebung des Versammlungsverbots fordert, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Begründet wird es damit, dass die Corona-Pandemie nicht ausgenutzt werden dürfe, um unliebsamen Protest zu verhindern. Wie bewerten Sie diese Position? Inwiefern sind Kritik und Sorge bezüglich der Einschränkungen gerade berechtigt (allgemein)? Und inwiefern ist es klug und richtig von DIE LINKE, gerade jetzt die Aufhebung des Versammlungsverbots zu fordern?

Man muss unbedingt genau hinsehen, was da so von heute auf morgen alles unter der Überschrift „Kampf dem Coronavirus" an Gesetzen und Verordnungen beschlossen, ja manchmal sogar durchgepeitscht wird. Da wollte etwa die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen mal so eben die Dienstpflicht für das medizinische Personal einführen und Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble sprach sogar von der Ersetzung des Bundestages durch ein Notparlament. Solchen Vorhaben muss unbedingt die rote Kartei gezeigt werden! Etwas ganz anderes ist aber das angeordnete Versammlungsverbot. Demonstrationen und Versammlungen untersagt man gegenwärtig deshalb, weil es dabei notwendigerweise zu unzähligen engen Kontakten zwischen Menschen kommt. Und sie begünstigen nun einmal Ansteckungen extrem. Diese Gefahr besteht ja ebenso unter Zuschauern bei Sportveranstaltungen, Konzerten, Theateraufführungen, bei den Besuchern von Messen, Gottesdiensten usw. Auch die hat man ja alle deshalb untersagt. Das sind Einschränkungen, die ausgesprochen sinnvoll sind und die das Bundesinfektionsschutzgesetz im vorliegenden Fall einer Pandemie ausdrücklich auch vorsieht. Wer diese Zusammenhänge nicht versteht oder verstehen will, der muss sich eben von der Polizei belehren lassen. Und das zu Recht, denn er gefährdet die Gesundheit und das Leben unzähliger Menschen! Die Partei DIE LINKE sollte sich daher nicht mit solchen Anarcho-Libertären gemein machen, die Woche um Woche auf dem Berliner Rosa-Luxemburg-Platz die Staatsgewalt mit sogenannten „Hygiene-Demonstrationen" herausfordern wollen und dabei „Toilettenpapier für alle!" rufen. Solcher Ulk ist nicht lustig, sondern hochgefährlich! Und er ist auch alles andere als links, denn links ist zunächst und vor allem einmal, wer das Recht auf Leben verteidigt.

Eine Reaktion DIE LINKE auf die Herausforderungen der Pandemie, die ihre Kernthemen stärker in den Vordergrund rücken würde, gab und gibt es durchaus auch. Etwa Kritik am kaputtgesparten Gesundheitssystem und Forderungen nach mehr Lohn für Pflegekräfte. Doch scheint sie damit nicht so richtig „punkten" zu können. Wie sehen Sie das?

Das sind alles richtige Forderungen, die gegenwärtig auch von den Gewerkschaften erhoben werden. Aber als eine Partei, die ja antikapitalistisch sein will, sollte DIE LINKE sehr viel weiter gehen. Vor Jahren hat etwa Gregor Gysi die Vergesellschaftung der Pharmaindustrie verlangt. Damals hörte kaum jemand hin. Jetzt ist diese Forderung so aktuell wie nie. Und sie hat sogar die Chance, in der Bevölkerung Gehör zu finden. Die Parteivorsitzende Katja Kipping hat nun den Begriff „Infrastruktursozialismus" als Forderung ins Spiel gebracht. Abgesehen davon, dass dies ein schreckliches Wortungetüm ist, wird darunter leider alles Mögliche verstanden. Genannt werden so unterschiedliche Bereiche wie Gesundheit, Mobilität, Bildung, Pflege und Wohnen. Auch ein flächendeckender gebührenfreier Bus- und Bahnverkehr und „Breitband für alle" sollen dazu gehören. Das ist aber alles viel zu vage und klingt nach einem Wunschkatalog. Wie wäre es aber – etwas bescheidener – mit Forderungen nach einer grundlegenden Reform des Gesundheitssystems: Schluss mit privaten Krankenhäusern und privaten Pflegeheimen! Schluss mit dem Zweiklassen-System! Damit könnte eine kämpferische Linkspartei jetzt punkten.

Wie schneiden aus Ihrer Sicht die anderen Parteien ab? Wer kann aus der Krise „Profit ziehen"?

Es ist zu befürchten, dass jetzt ausgerechnet jene von der Krise profitieren, die – wie beschrieben – über Monate hinweg sträflich versagt haben und damit für die heutige katastrophale Situation verantwortlich sind. Dies sind die Parteien der Bundesregierung und hier in erster Linie CDU und CSU. Ihnen wird jetzt vertraut, da sie gegenwärtig einiges richtig machen, etwa rigide Massnahmen zumindest zur Eindämmung der Pandemie ergreifen. Die klare Mehrheit der Menschen will jetzt in der Not einen starken und handlungsfähigen Staat sehen. Die Partei DIE LINKE hat diesen Menschen aber wenig anzubieten. Sie hat sich in weiten Teilen in eine Bürgerrechtspartei gewandelt, die den Grünen nacheifert. Sie ist verfangen in ihrer Ideologie von „No Border – No Nation". Damit ist aber jetzt und wahrscheinlich für lange Zeit – im wahrsten Sinne des Wortes – kein Staat zu machen.

Quelle: https://de.sputniknews.com/interviews/20200416326909295-deutschlands-corona-politik-nicht-gut-nur-weniger-schlecht-als-in-anderen-laendern/

Snowden warnt eindringlich vor Corona-Apps: "Architektur der Unterdrückung"

16.04.2020 • 09:45 Uhr, https://de.rt.com/25y6 , Quelle: Reuters © Rafael Marchante

Edward Snowden nimmt kein Blatt vor den Mund, um vor den digitalen Hilfsmitteln zu warnen, die angesichts von COVID-19 erwogen werden. (Symbolbild)

Von den sogenannten Leitmedien kaum beachtet, ist Edward Snowden als kritischer Mahner nach wie vor aktiv. Es sind insbesondere die geplanten staatlichen Massnahmen in Sachen Tracking-App, vor denen der IT-Experte warnt. Die Zeit werde sich nicht mehr zurückdrehen lassen.
Den Vorwurf, ein "Verschwörungstheoretiker" zu sein, muss sich Whistleblower und IT-Fachmann Edward Snowden nicht gefallen lassen. Aufgrund seiner hieb- und stichfesten Enthüllungen – etwa über die weltumspannenden NSA-Abhörmassnahmen – sitzt der ehemalige CIA-Mitarbeiter nach wie vor im Moskauer Asyl. Wenn überhaupt jemand angesichts seiner persönlichen Einblicke, Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich institutionalisierter IT-Fragen Glaubwürdigkeit besitzt, dann ist das Edward Snowden.
In diesen Zeiten der globalen Corona-Pandemie meldet sich Snowden nun wieder verstärkt zurück, um vor den potentiellen Gefahren einiger staatlicher Massnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 zu warnen. Zuletzt steckte er seine Finger mehrfach in die Corona-Wunde, zunächst nur, um die verspäteten Reaktionen von Regierungen weltweit auf eine Entwicklung zu kritisieren, die alles andere als überraschend über die Menschheit gekommen sei.

In einer Welt, in der wir in überfüllten und verschmutzten Städten quasi aufeinander hocken, ist nichts so vorhersehbar wie eine Krise der öffentlichen Gesundheit, wie eine Pandemie. Und jeder Akademiker, jeder Forscher, der sich damit befasst hat, wusste, dass dies kommen würde", erklärte Snowden zuletzt in einem Interview mit dem US-Magazin Vice.
Tatsächlich lagen in etlichen Regierungsschubladen bereits seit Jahren die Blaupausen für den jederzeit drohenden Ausbruch einer globalen Krise durch eine Virus-Pandemie. Zudem sei es laut Snowden absurd, davon auszugehen, dass nicht auch all die Nachrichtendienste weltweit ebenfalls frühzeitig auf dem Laufenden gewesen seien:
Und in der Tat: Sogar die Geheimdienste, das kann ich Ihnen aus erster Hand sagen, denn sie haben die Berichte gelesen, die für Pandemien geplant waren", ergänzt Snowden.
Gestützt werden die Aussagen des Geheimdienstexperten von den jüngsten Berichten, wonach US-Nachrichtendienste angeblich bereits Ende vergangenen Jahres über Erkenntnisse in Bezug auf eine bevorstehende Pandemie verfügten. Mit ihren Warnungen seien sie jedoch nach eigenen Angaben bei den Politikern auf taube Ohren gestossen.
As authoritarianism spreads, as emergency laws proliferate, as we sacrifice our rights, we also sacrifice our capability to arrest the slide into a less liberal and less free world. Here's how it happens:
https://t.co/wwpLSW9O9N — Edward Snowden (@Snowden) April 10, 2020

Jetzt sollen es also die Segnungen der Digitalisierung sein, die die eigenen Unzulänglichkeiten und teils hilflos und unkoordiniert wirkenden Massnahmen in Reaktion auf die Realität gewordene Krise kompensieren sollen.
Bereits Mitte März sickerte ein entsprechender Gesetzentwurf aus dem Bundesgesundheitsministerium von Jens Spahn durch. In dem Schreiben wurde erörtert, wie Standortdaten von Mobiltelefonen aller Bürger im Kampf gegen Corona eingesetzt werden könnten. Die Zeit war da jedoch noch nicht reif für den letzten Schritt, die Krise in Deutschland noch nicht genügend eskaliert.

Von einem "massiven Grundrechtseingriff" sprach heute Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), sollten bestimmte Handy-Standortdaten zur Bekämpfung des Coronavirus eingesetzt werden. Deshalb sei die entsprechende Passage aus einem Entwurf des Infektionsschutzgesetzes gestrichen worden, der am Wochenende bekannt wurde", kommentierte Netzpolitik.org die Daten-Diskussion Ende März 2020.
Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Zur Umsetzung der entsprechenden Pläne brauche es nun vor allem nur noch eine möglichst "grosse Unterstützung im politischen und gesellschaftlichen Raum", erläuterte Spahn. Zuletzt war es Bundeskanzlerin Angela Merkel, die eine Nutzung von Apps im Kampf gegen Corona befürwortete. EU-weit arbeiten demnach über 130 Experten aus acht Ländern bereits emsig an solchen Tracking-Apps. Da sage doch noch jemand, die EU sei nicht mehr zur effektiven Zusammenarbeit fähig.

Seit Anfang April lässt die Bundesregierung demnach von Bundeswehrsoldaten der Berliner Julius-Leber-Kaserne eine App zur Nachverfolgung von Corona-Infektionsketten testen.

Und auch die Konkurrenz schläft nicht. Die US-Tech-Giganten Google und Apple wollen jetzt ebenfalls ihre Kompetenzen als Nutzniesser von Big-Data bündeln, um möglichst bald eine ganz "hippe", digitale Applikation zur Bekämpfung von COVID-19 zu entwickeln.
Die entsprechenden Apps müssten – selbstverständlich auf "freiwilliger Basis" – eingeführt werden, solange ein wirksamer Impfstoff fehle. Mit der tatsächlichen Freiheit der persönlichen Entscheidung ist es jedoch bekanntlich so eine Sache. Wer mag zukünftig dann zu jenem Kreis von vermeintlich "verantwortungslosen Zeitgenossen" gehören, die sich dem Sammeln und Auswerten zahlreicher persönlicher Daten einzig und allein für einen "guten Zweck" verweigern? Der gesellschaftliche und politische Druck wird sein Übriges tun, damit aus der vermeintlichen "Freiwilligkeit" schnell eine ehrenvolle Bürgerpflicht, eine Selbstverständlichkeit wird.
Es sind insbesondere diese Entwicklungen und der damit einhergehende massive Eingriff in die Grundrechte, die nicht zuletzt auch dem IT-Experten Snowden Sorgen bereiten.
Wenn sich der Autoritarismus ausbreitet, wenn Notstandsgesetze sich ausbreiten, wenn wir unsere Rechte opfern, dann opfern wir auch unsere Fähigkeit, dem Abgleiten in eine weniger liberale und weniger freie Welt Einhalt zu gebieten", ist Snowden überzeugt.

Der mit den staatlichen Massnahmen einhergehende massive Eingriff in die Grundrechte werde die Corona-Krise überdauern. Der Whistleblower mag den Regierungen zwar nicht absprechen, dass sie jetzt in guter Absicht handeln wollen. Das Dilemma bestünde jedoch darin, dass sie dennoch an dem Instrumentarium arbeiten, das Snowden "die Architektur der Unterdrückung" nennt.
Glauben Sie wirklich, dass – wenn die erste Welle, diese zweite Welle, die 16. Welle des Coronavirus eine längst vergessene Erinnerung sind – diese Fähigkeiten nicht erhalten bleiben werden? Dass diese Datensätze nicht aufbewahrt werden? Ganz gleich, wie sie genutzt werden – was da aufgebaut wird, ist die Architektur der Unterdrückung", gibt Snowden zu bedenken.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/101022-architektur-unterdruckung-snowden-warnt-vor/

Das wahre Ausmass der andauernden Masseneinwanderung wird verborgen gehalten

hwludwig Veröffentlicht am17. April 2020

Nichts fürchten Bundesregierung und Altparteien mehr als einen riesigen Ansturm von Migranten und Flüchtlingen wie im Herbst 2015. Denn der Einlass einer gestauten Masse kulturfremder Einwanderer würde den seit Jahrzehnten andauernd praktizierten Willen zur schleichenden millionenfachen Immigration offen hervortreten lassen und das schlafende Wahlvolk aufwecken. Der beruhigende Ruf, so etwas wie 2015 dürfe und werde sich nicht wiederholen, dient nur der Ablenkung von der weiter schleichend stattfindenden Masseneinwanderung.

Der Spiegel meldete am 6.12.2016 die Worte der Bundeskanzlerin Merkel: „Eine Situation wie die des Sommers 2015 kann, soll und darf sich nicht wiederholen. Das war und ist unser und mein erklärtes politisches Ziel.“
Am 6.10.2019 hiess es im Spiegel, angesichts steigender „Flüchtlingszahlen“ auf den Inseln vor Griechenland habe Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) vor einer neuen grossen „Fluchtbewegung“ nach Deutschland gewarnt: „Wir müssen unseren europäischen Partnern bei den Kontrollen an den EU-Aussengrenzen mehr helfen. Wir haben sie zu lange alleine gelassen. Wenn wir das nicht machen, werden wir eine Flüchtlingswelle wie 2015 erleben – vielleicht sogar noch eine grössere als vor vier Jahren.“
Doch gegen eine nicht so auffällige kontinuierliche illegale Einwanderung hat er nichts. Denn kurz vorher hatte er Italien zugesagt, künftig 25% aller „Bootsflüchtlinge“ aufzunehmen. Und am 29.9.2019 äusserte er im Innenausschuss des Bundestages, wie ein Mitglied des Ausschusses bezeugte: „Ja, wir können nicht verhindern, dass die anderen 75% auf dem Weg der Binnenmigration auch noch kommen. Wie auch? Wir haben ja keine nationalen Grenzkontrollen.“
Unglaublich. – Warum haben wir keine nationalen Grenzkontrollen? Weil Bundesinnenminister Seehofer sie gegen Recht, Gesetz und Verfassung nicht durchführen und alle Asylbewerber entgegen Art. 16a des Grundgesetzes nicht zurückweisen lässt. Dabei hat sein Vorgänger de Maizière zur Beruhigung der Bevölkerung durch Anordnung vom 13.9.2015 die Grenzkontrollen wieder eingeführt, jedoch – gegen alle Rechtsstaatsprinzipien – am selben Tag heimlich die Bundespolizei telefonisch angewiesen, keine Asylbewerber zurückzuweisen! Beide Anordnungen gelten bis heute. (s. genauer hier.) Seehofer setzt die Herrschaft des Unrechts fort!

Frühere Einwanderungen

Spätestens seit den 1980er Jahren ist zum Familiennachzug der ursprünglichen Gastarbeiter als weiteres Einfallstor millionenfacher Einwanderung das damals grosszügige Asylrecht hinzugetreten.

1986 stieg die Zahl der Asylbewerber erstmals auf über 100 000. Nach der Öffnung der Grenzen in Osteuropa nahm die Zahl der Asylbewerber drastisch zu. Sie lag 1989 in der Bundesrepublik bei 120 000, im Jahr 1990 bei 190 000 und stieg 1992 auf 438 000 (hier). Zwischen 1988 und 1993 kamen rund 7,3 Mio. Menschen nach Deutschland, 3,6 Mio. verliessen es im gleichen Zeitraum wieder, was eine Nettozuwanderung von 3,7 Mio. bedeutete (hier).
Daraufhin einigten sich CDU/CSU, SPD und FDP 1993 auf den bis heute geltenden Asylkompromiss des Art. 16a GG, wonach sich auf das Asylrecht in Deutschland nicht berufen kann, wer aus einem sicheren Drittstaat kommt. Danach sanken die Asylbewerberzahlen (insgesamt) kontinuierlich bis auf immerhin immer noch 28 000 Asylbewerber im Jahr 2008. Seit 2009 sind die Zahlen wieder angestiegen und erreichten 127 000 im Jahr 2013 und 202 834 im Jahr 2014, weil die EU-Zuständigkeitsregelungen der Dublin-III-Verordnung nicht eingehalten und nach dem Schengen-Abkommen der EU die Binnengrenzen nicht mehr kontrolliert wurden – obwohl die Freizügigkeit für Nicht-EU-Bürger überhaupt nicht gilt.

Unkontrollierte Zuwanderung seit 2015 in Deutschland

2015 schwoll der unkontrollierte Zustrom auf 476 649 und 2016 auf 745 545 Asylbewerber an, betrug dank der gegen Merkels Willen geschlossenen Balkanroute 2017 „nur“ noch 222 683 und im Jahr 2018 noch 185 853 (hier).
2019 kamen nach der offiziellen Statistik immer noch 165 938 Asylbewerber illegal ins Land, das waren durchschnittlich 455 täglich (hier). Haupt-Herkunftsländer waren in der Reihenfolge: Syrien, Irak, Nigeria, Türkei und Afghanistan.
Doch diese offiziellen Asylzahlen, die durch die Medien meist ohne jegliche Erläuterungen übernommen werden, sind gezielt unvollständig. Der ehemalige Polizist Stefan Schubert, der noch seine Verbindungen hat, schreibt dazu:
„So werden bei den 165 938 Asylanträgen folgende Einwanderungen (Asyl) nicht berücksichtigt. In Klammern befinden sich die Zahlen aus dem Jahr 2018: Familiennachzug nach Visaerteilung (35 000), Familiennachzug subsidiärer Schutzberechtigter (3500), Umsiedlungsprogramme der EU und UN (3400) und Folgeanträge (24 000). In der Summe wurden 2018 damit 65 900 Zuwanderer durch die Bundesregierung aus der Asylstatistik gestrichen.

Für 2019 ist nach Angaben eines Gesprächspartners aus dem Innenministerium mit ähnlichen Zahlen zu rechnen, sodass die tatsächliche Zahl der Migranten nicht bei den angegebenen 166 000, sondern bei ca. 230 000 liegen würde – zu vergleichen mit der Einwohnerzahl einer Grossstadt wie Freiburg.“
Unter Umständen ist die Zahl des Familiennachzugs noch höher. In einem mir vorliegenden vertraulichen Papier eines höheren Beamten der Bundespolizei heisst es, dass die Familienzusammenführung 2016 erstmals die 100 000er Marke überschritten habe. Ab 2017 sind keine offiziellen Zahlen mehr veröffentlicht worden. Ob dies mit dem Koalitionsvertrag oder der Befürchtung zu tun habe, die Bevölkerung akzeptiere keine hohe Zuwanderung mittels Familienzusammenführung mehr, sei dahingestellt. Auf jeden Fall tauchen diese Fälle in keiner Asyl-Statistik auf.“
Es wird darin auch darauf aufmerksam gemacht, dass Medien und die Politik stets die Jahre 2015 und 2016 als Ausgangslage wählen, damit dem Bürger suggeriert werde, dass alles besser wird. Dass die aktuellen Zahlen dieser Zuwanderung aber weit über den Jahresstatistiken von 1996 bis 2013 liegen, werde absichtlich verschwiegen.
Im Bereich der Abschiebungen sei Deutschland in den letzten drei Jahren ebenfalls nicht in der Lage gewesen, die geringen Zahlen zu steigern. Seien 2016 ca. 25 000 Menschen in ihr Heimatland rückgeführt worden, seien es im letzten Jahr, also 2019, lediglich knapp 22 000 gewesen. Und dies bei rund 250 000 im Grunde genommen ausreisepflichtigen Ausländern, für welche lediglich 650 Abschiebehaftplätze in ganz Deutschland zur Verfügung stehen.

Die „Welt“ berichtete am 12.1.2020 dazu, dass diese Entwicklung ja in schroffem Kontrast zu den Ankündigungen der Bundesregierung stehe, abgelehnte Asylbewerber wieder ausser Land zu bringen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) habe 2016 vor ihrem CDU-Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern bekundet: „Ablehnung heisst Ablehnung“. Es müsse klar sein: „Wessen Asylantrag abgelehnt wird, der muss Deutschland auch wieder verlassen.“
So werden die Menschen belogen.

Von den 250 000 Ausreisepflichtigen waren 200 000 sogenannte Geduldete. „Diese sind zwar weiterhin ausreisepflichtig und aufgefordert, das Land zu verlassen, sie erhalten aber eine Mitteilung, dass die Bundesrepublik sie „vorübergehend“ nicht abschieben kann.“
Wichtigster Duldungsgrund waren fehlende Reisedokumente. Die meisten Asylbewerber spazieren ohne Papiere über die Grenze, d.h., sie werfen diese vorher weg, denn solange ihre Identität nicht geklärt ist, stellen die Herkunftsstaaten keine Reisedokumente aus, und schon nach 18 Monaten dürfen die rund 600 Ausländerbehörden Aufenthaltserlaubnisse erteilen, und damit endet die Ausreisepflicht.
„Zudem wird nach einem Bericht der Innenministerien zur Rückführungslage, der dieser Zeitung ebenfalls vorliegt, aktuell darauf hingewiesen, dass ´aufgrund der teilweise jahrelangen Verfahren`, die Ablehnung eines Schutzstatus nicht in jedem Fall eine Ausreisepflicht nach sich ziehe, ´weil in der Zwischenzeit die Voraussetzung für einen Aufenthaltstitel aus anderen Gründen, beispielsweise Geburt eines deutschen Kindes oder Heirat einer Person mit deutscher Staatsbürgerschaft, vorliegen`.
Laut dem Lagebericht scheiterten 2019 in den ersten drei Quartalen 20 210 Abschiebungsversuche noch kurz vor der Übergabe an die Bundespolizei, weil die Ausreisepflichtigen von den Landesbeamten nicht angetroffen wurden. Dass so viele Abzuschiebende sich entziehen, ist möglich, weil nur ein kleiner Teil schon einige Tage zuvor in Haft genommen wird. Weitere 2839 Abschiebungsversuche scheiterten selbst noch nach der Übergabe an die Bundespolizei, etwa wegen Widerstandshandlungen oder weil der Pilot eine Mitnahme verweigerte.“
Das läuft alles so sei Jahren, und wird vom Merkel-Regime nicht angegangen. Man will offensichtlich so viel wie möglich ins Land lassen und so wenig wie möglich abschieben müssen.

Corona-Krise

Dieser feste Wille zeigt sich auch darin, dass in der jetzigen Corona-Krise trotz Grenzschliessung Migranten mit dem Zauberwort „Asyl“ weiterhin ins Land dürfen, selbst wenn sie mit dem Virus infiziert sind. Doch ist trotzdem die Anzahl seit dem 16. März 2020 ausserordentlich stark zurückgegangen. „Sie belief sich laut Bundesregierung in der 12. Kalenderwoche auf zwölf Einreisen auf dem Land- und weiteren 20 auf dem Luftweg. In der 13. Kalenderwoche waren es nur noch vier auf dem Landweg und in der Woche darauf drei. Mit dem Flugzeug kamen laut der Statistik bisher gar keine Asylbewerber mehr.“ (Vgl. jungefreiheit.de)
Auch der Beamte der Bundespolizei bestätigt, dass infolge der zuerst von den Nachbarstaaten wieder eingeführten Grenzkontrollen die illegale Zuwanderung (und damit auch die illegale Einreise über eine Asylantragstellung) um ca. 80-90% abgenommen habe. Die Bundespolizei verzeichne die niedrigsten Aufgriffszahlen seit 2012.
Daran wird deutlich, dass Grenzkontrollen, wenn auch nicht lückenlos, die illegale Zuwanderung weitgehend verhindern können. Doch dies ist von der herrschenden politischen Kaste in Deutschland nicht gewollt.

Entwicklung in Südeuropa

Übereinstimmend mit dem auf Geheimdokumenten beruhenden oben erwähnten Bericht von Stefan Schubert und noch darüberhinausgehend, wird in dem vertraulichen Papier, das mir vorliegt, die Migrationsbewegung in den meisten betroffenen Ländern Südeuropas geschildert.

Griechenland:

„Die illegale Migration über See bewegt sich auf dem höchsten Niveau seit dem Inkrafttreten der EU-Türkei-Erklärung 2016. Landeten 2016 noch 16 680 Migranten an, so waren es 19 600 in 2017, 23 300 in 2018 und über 73 000 im letzten Jahr. Und diese aktuelle Entwicklung setzt sich auch in 2020 fort. Eine Zunahme von ca. 40% in den ersten sechs Wochen lässt die Migrationszahlen nunmehr das vierte Jahr in Folge steigen.“
Während an den Seegrenzen massenhaft Afghanen, Syrer und Iraker ein Asylgesuch stellten, seien es an den Landgrenzen zu über 75% Türken.

„Die fünf Inseln (Lesbos, Chios, Samos, Leros und Kos) bringen mehr als 40 000 Migranten unter, obwohl deren Kapazitäten nur bei ca. 10 000 liegen. Die Überfüllung der Camps auf den Inseln hat dazu geführt, dass die griechische Regierung entschieden hat, regelmässige Kontingente auf das Festland zu verlagern. Insgesamt sollen sich aktuell über 112 000 Migranten als Asylantragsteller in Griechenland aufhalten. Dies wäre eine Zunahme von über 40 000 im Vergleich zum letzten Jahr. Regelmässige gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen den Migranten untereinander oder mit den Behörden geben ein Bild der katastrophalen Lage in den Camps wieder. Der Unmut der Bevölkerung auf den Inseln über diese katastrophale Lage nimmt zu.
Die Rückführungen gemäss der EU-Türkei-Erklärung spielen nahezu keine Rolle. Seit April 2016 konnten lediglich ca. 2000 Rückführungen vollzogen werden.

Nachdem man 2017 über 1000 illegale Einreisen auf dem Luftweg von Griechenland nach Deutschland festgestellt hatte, habe am 12.11.2017 das Bundesinnenministerium für Flüge von Griechenland nach Deutschland Grenzkontrollen angeordnet, die aber schon wieder nach einem halben Jahr eingestellt worden seien. Anstelle dessen sei eine deutsch-griechische Vereinbarung zur Zurückweisung an der Grenze unterzeichnet worden und 2018 danach 12 Personen und im letzten Jahr ca. 50 zurückgewiesen. Und im letzten Jahr sei durch Beratungsmassnahmen von Bundespolizisten auf griechischen Flughäfen ein neues Rekordhoch von Beförderungsausschlüssen erzielt worden. Zahlen der Bundespolizei wiesen mehr als 8500 Ausschlüsse auf, also um ein Vielfaches mehr als in 2017. Dennoch schrecke das Ministerium davor zurück, nationale Grenzkontrollen von Griechenlandflügen anzuordnen.

Spanien:

„Im letzten Jahr verzeichnete Spanien eine deutliche Zunahme von über 50% von Asylsuchenden im Vergleich zum Vorjahr (55 000). Die Migranten kommen überwiegend aus den iberoamerikanischen Staaten mit dem Flugzeug, allen voran aus Venezuela und Kolumbien.“
Dem gegenüber stehe die deutliche Reduzierung der unerlaubten Einreisen aus Nordafrika um 45 %. Der Rückgang des Migrationsdrucks auf diese EU-Aussengrenze sei auf die verbesserte Zusammenarbeit mit Marokko, dem entscheidenden Herkunfts- und Transitland für Spanien, zurückzuführen.

Italien:

„Italien verzeichnete eine massive Reduzierung der Seeanlandungen von 181 000 in 2016 auf lediglich 11 400 Fälle in 2019, wenngleich seit August bzw. September des letzten Jahres wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Diese drastische Reduzierung ist auf die Migrationspolitik unter dem damaligen Innenminister Salvini zurückzuführen. Durch die neu gewählte Regierung, die bspw. von der „Politik der geschlossenen Häfen“ wieder abrückt, steigt die Zuwanderung wieder messbar. In den ersten sechs Wochen dieses Jahres haben mehr als 2000 Migranten das italienische Festland (Zunahme um 800 % zum letzten Jahr) und über 880 Malta (ein Plus von über 1200 %) erreicht.“
„Am 23. September 2019 vereinbarten die Innenminister von Italien, Malta, Frankreich und Deutschland einen temporären Notfallmechanismus zur Verteilung von im zentralen Mittelmeer aus Seenot geretteten Migranten. Dieser im Oktober 2019 im Rat für Justiz und Inneres verabschiedete Verteilmechanismus gilt sechs Monate mit einmaliger Verlängerungsoption. Dann soll die EU-Kommission über einen weiterführenden Mechanismus abstimmen. Sollten die Ausschiffungszahlen einen ungewollten Pull-Effekt erzeugen, können die teilnehmenden Staaten kurzfristig aussteigen. In Verhandlung ist auch ein Verhaltenskodex für die bei der Seenotrettung beteiligten NGOs.“
„Den Angaben der International Organisation of Migration (IOM) zufolge, geht die Anzahl der toten Menschen im Mittelmeer seit 2017 zurück. Wurden 2017 noch ca. 3100 Menschen vermisst, waren es 2300 in 2018 und 1800 im letzten Jahr. Diese Abnahme ist eindeutig auf die restriktivere Migrationspolitik Italiens und der Zusammenarbeit mit den libyschen Behörden zurückzuführen.“

Der Balkan als Transitregion:

2019 verzeichneten alle Länder dieser Region eine deutliche Zunahme der illegalen Migration. Die Zahlen sind bereits höher als die Werte des Jahres 2017. Sie kommen zwar nicht an die Zahlen der Jahre 2015 und 2016 heran, zeigen aber dennoch eine eindeutige Tendenz. Dabei seien sie alle Transitländer für vorwiegend Staatsangehörige aus den Ländern Afghanistan, Syrien, Pakistan, Irak und Marokko. Brennpunkte dieser Migration seien die Grenzen Griechenland-Nordmazedonien, Serbien-Ungarn und -Bosnien und Herzegowina-Kroatien.
„Die Migranten stellen bei Aufgriffen von Sicherheitsbehörden ein Asylgesuch, nutzen dann die Unterbringung in den Unterkünften, um anschliessend weiterzureisen. Die Steigerungsraten der Aufgriffszahlen an den Grenzen bzw. im Inland sind immens im Vergleich zum letzten Jahr.
Dazu folgende Aufstellung von illegalen Grenzübertritten 2019 (2018):
Nordmazedonien: 20 000 (13 700)
Albanien: 8600 (4800)
Montenegro: 7900 (4800)
Bosnien und Herzegowina: 30 000 (24 800)
Serbien: 37 000 (16 000)
Ungarn: 16 300 (6000) Rumänien: 1300 (670)
Kroatien: 19 900 (8200)
Slowenien: 16 100 (11 300).“
Die absolute Mehrheit der Migranten stelle sich nicht dem Asylverfahren in diesen Ländern, sondern versuche weiterzureisen. So hätten 2019 bspw. in Serbien 13 000 Migranten eine solche Erklärung abgege-

ben, jedoch nur ca. 170 tatsächlich einen Asylantrag gestellt. Die „Unattraktivität“ dieser Länder für Asylsuchende lasse sich am Beispiel Ungarn gut festmachen. „Dort haben im letzten Jahr lediglich 500 Migranten einen Asylantrag gestellt (nach 676 in 2018), während in Deutschland im Schnitt 450 Menschen täglich einen Antrag stellten.“

Fazit

In der gesamten EU haben im letzten Jahr 707 000 Menschen ein Asylgesuch gestellt, aber Frontex, die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache, hat dagegen lediglich 139 000 illegale Grenzübertritte an den EU-Aussengrenzen registriert. Was soll man von dieser Differenz halten, wenn 166 000 Asylbewerber allein in Deutschland gelandet sind, das damit mit seinen offenen Grenzen und seinem einladenden Sozialsystem das achte Jahr in Folge die Nummer 1 in Europa stellt.
„Auch dies ist der erneute Beweis, dass die Aussengrenzen nicht geschützt werden. Und dies nicht erst seit 2015, sondern bereits seit dem Jahr 2012, wo die Zahlen merklich nach oben gingen. Und eigentlich besteht die Problematik der illegalen Zuwanderung schon seit 1995, mit dem Inkrafttreten des Schengener Abkommens. Von da an wurde die Aufgabe der Grenzkontrolle der nationalen Souveränität entzogen.“
Auch wenn man zur Zeit von einer Massenmigration in der Grössenordnung von 2015/2016 nicht sprechen kann, findet eine schleichende, aber nicht unerhebliche und wachsende illegale Zuwanderung auf den europäischen Kontinent nach wie vor statt. Und was sich in und vor Griechenland, das erstmals seine Grenzen dicht zu machen versucht, und in den Balkanstaaten gegenwärtig staut, kann zu einem vergleichbaren Massenansturm führen.
Die EU verspricht, mit dem weiteren Aufbau der eigenen Grenzschutz- und Küstenwache, die bis 2027 eine Stärke von 10 000 Mann erreichen soll, die Aufgabe Aussengrenzschutz europäisch zu regeln.
Diese Kulisse soll wohl für die uninformierte Öffentlichkeit die wahren festen Absichten der EU verschleiern, die in den vergangenen Jahren deutlich zum Ausdruck gekommen sind:
– so in der Forderung des stellvertretenden Kommissionspräsidenten Frans Timmermans vom Oktober 2015, dass kein Land der unvermeidlichen Vermischung durch die Masseneinwanderung moslemischer Männer entgehen dürfe, um „monokulturelle Staaten auszuradieren“;
– in der Erklärung des EU-Migrationskommissars Dimitris Avramopoulos vom 3.12.2015: „Europa vergreist (…) In den nächsten zwei Jahrzehnten werden mehr als 70 Millionen Migranten nötig sein“;
– und nicht zuletzt in der Unterstützung des UN-Migrationspaktes, durch den die Massenmigration nicht etwa gestoppt, sondern im Gegenteil gefördert und immer mehr in geordnete Bahnen gelenkt werden soll.
Da die herrschende politische Kaste in Deutschland von allen europäischen Ländern am entschlossensten damit kollaboriert, um das eigene Volk abzuschaffen, werden die deutschen Grenzen weiter gegen Verfassung und Gesetz offenstehen – es sei denn, es wachen endlich genügend Menschen in Deutschland auf, dem ein Ende zu machen.
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/04/17/das-wahre-ausmass-der-andauernden-masseneinwanderung-wird-verborgen-gehalten/

COVID-19 und die Sinnfrage: CSU-Minister fordert "Abkehr vom traditionellen Kapitalismus"

6.05.2020 • 09:12 Uhr, https://de.rt.com/26tc "Quelle: www.globallookpress.com

Im Windschatten der Corona-Krise ist die sogenannte Kapitalismuskritik im politischen Mainstream angekommen. Nun holte Entwicklungsminister Gerd Müller zum verbalen Schlag gegen den "traditionellen Kapitalismus" und die Globalisierung aus.
Während der Corona-Krise ging bislang so manch anderes Thema unter. So etwa der sogenannte Erdüberlastungstag ("Earth Overshoot Day") am vergangenen Sonntag.
Der deutsche Erdüberlastungstag markiert demnach jeweils den Tag im Jahr, an dem weltweit das jährliche globale Budget an nachhaltig nutzbaren Ressourcen und ökologisch verkraftbaren Emissionen aufgebraucht wäre, wenn die gesamte Weltbevölkerung so leben würde wie die Menschen in Deutschland. Demzufolge lebte Deutschland ab dem 3. Mai bis zum Ende des Jahres quasi auf Kredit der gesamten Menschheit. Zu diesem Ergebnis kommt das sogenannte "Global Footprint Network", das den Tag jährlich errechnet.
Und auch wenn COVID-19 das alles beherrschende Thema darstellt, ist es doch auch die mit dem Coronavirus einhergehende schwere gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Krise, die nicht ganz neue gesellschaftliche Debatten erneut anstösst.
Noch vor kurzer Zeit galt die unter dem Schlagwort "Kapitalismuskritik" gebündelte Forderung nach einem Umdenken hin zu einer ganzheitlicheren und nachhaltigeren Wirtschaftsordnung noch als realitäts-

ferne Fantasterei "linker Träumer". Im Zuge der Corona-Pandemie schlägt sie nun jedoch offensichtlich auch im politischen Mainstream durch und wird zumindest salonfähig.
Zuletzt war es Entwicklungsminister Gerd Müller, der sich als Kritiker des Strebens nach ewigem Wachstum und maximalem Profit zu Ungunsten von Mensch und Natur offenbarte. Aufgrund der Corona-Krise plädierte Müller für eine Abkehr von den Spielregeln des "traditionellen Kapitalismus".
Der Immer-Weiter-Schneller-Mehr-Kapitalismus der letzten 30 Jahre muss aufhören", erklärte der CSU-Politiker am Montag.
Müller bezeichnete die Corona-Krise in diesem Zusammenhang als einen Weckruf an die Menschheit, mit Natur und Umwelt anders umzugehen.
Nicht nur Touristen zieht es auf den Roten Platz in Moskau. Auch Entwicklungsminister Gerd Müller besuchte zum ersten Mal die russische Hauptstadt für politische Gespräche und hofft auf eine engere Zusammenarbeit beim Klimaschutz.
Die Kapitalismuskritik ist jedoch alles andere als ein neues Phänomen. Auch die handzahmen "Genossen" aus den Reihen der Sozialdemokraten führen die Kritik am vorherrschenden Wirtschaftssystem gerne im Munde – allerdings hinter vorgehaltener Hand. Sie wollten und wollen den Raubtierkapitalismus "reformieren", ihn von innen heraus bekämpfen – und sind mit dem damit einhergehenden Spagat zwischen Anbiederung an den Status quo und der Kritik am System in den Orbit der politischen Beliebigkeit entschwunden.
Doch Corona ebnet den steinigen Weg, den nun ein Minister Müller beschreitet und dabei das "C" im Namen seiner Partei wiedergefunden haben will.
Wenn wir unser Leben in Übereinstimmung mit der Schöpfung leben würden, gäbe es den Erdüberlastungstag nicht. Dann wäre er höchstens am 31. Dezember. Er ist aber bereits am 3. Mai – dann sind theoretisch alle Ressourcen für das Jahr aufgebraucht und wir leben gewissermassen 'auf Pump'", erklärte Müller.
Zudem sei "ein Auslöser der Corona-Pandemie (...) auch am Raubbau an der Natur, in der Rodung der Regenwälder" zu finden, erläuterte der CSU-Minister überzeugt.
Auch die Kritik an der schönen neuen Welt der sogenannten Globalisierung wurde bis vor kurzer Zeit im politischen und gesellschaftlichen Mainstream noch als rückwärtsgewandtes Denken Ewiggestriger diffamiert und mit entsprechenden Kampfbegriffen belegt.
Doch auch hier zeigt man sich nun schmerzfrei, weiss doch auch ein Minister Müller offensichtlich den Corona-Zeitgeist bei seinen kritischen Vorstössen auf seiner Seite.
Deswegen müssen wir umdenken und können nicht einfach zur Normalität der Globalisierung zurückkehren", so Müller weiter.
Lebten alle Menschen auf der Welt wie die Deutschen "mit einer ständigen Steigerung des Verpackungsmülls und der bisherigen Art zu wirtschaften, bräuchten wir zwei Erden".
Die Grenzen der Ressourcen sind endlich und wir nehmen uns ein Vielfaches dessen, was uns zusteht. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern über die Verhältnisse der anderen und unserer Kinder und Enkel", sagte Müller. Vor allem die armen Länder litten unter dem deutschen Ressourcenverbrauch – am stärksten durch die Auswirkungen des Klimawandels.
Alles endet für Müller demnach in der "Sinnfrage".
"Jedes einzelne Leben ist nur ein Flügelschlag in der Geschichte des Planeten. Wir tragen Verantwortung für die nächsten Generationen und Verantwortung vor Gott", resümierte der CSU-Politiker.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/102144-covid-19-und-sinnfrage-csu/

Anschluss an eine Krisen-Union?

EU-No-Newsletter, News | 22. April 2020

Die EU steckt nun seit Jahren in der Krise: Eurokrise, Schuldenkrise, Griechenlandkrise, Flüchtlingskrise, Verfassungskrise, Demokratiekrise, Ukrainekrise, Brexit und jetzt noch Corona. Die südlichen und östlichen EU-Länder driften weg von Brüssel. Das Demokratiedefizit der EU wächst mit der zunehmenden Technokratie. Gleichzeitig ist Brüssel faktisch handlungsunfähig. Ein Anschluss an diese Fehlkonstruktion ist daher nicht ratsam. Eine Einbindung in diesen EU-Apparat mit einem Rahmenabkommen schadet der Schweiz.

Die Corona-Krise ist nur die Fortsetzung einer seit Jahren andauernden Aneinanderreihung von Krisen, die die EU durchmacht. Die EU ist regelrecht krisengeschüttelt. Die Liste ist lang. Im Kern steht und stand die Verfassungs- und Demokratiekrise der EU. Es folgten die Euro- und Schuldenkrise, die Griechenlandkrise war der Höhepunkt. Die Flüchtlingspolitik verfolgt die EU über Jahre bis in die Gegenwart. Es entstand diesbezüglich eine gefährliche Abhängigkeit zur Türkei. Die Migrationswellen überfordern Brüssel bis heute. Dazu kamen Spannungen mit Russland und das Problem in der Ukraine. Gleichzeitig gibt es

immer wieder massive staatspolitische Reibereien mit Polen und Ungarn. Der Brexit lähmte die EU über Jahre. Einer der tragenden Staaten der EU hat nun jedoch das sinkende Boot verlassen.

Corona zeigt tiefe Gräben in der EU

Das alles wird aktuell von der Corona-Krise überschattet. Und es zeigt sich, die EU ist faktisch handlungsunfähig. Die Südeuropäer fühlen sich vernachlässigt und verlassen. Es werden tiefe Gräben offenbar. Dazu kommt, dass im Süden wie auch im Osten Europas sich beispielsweise mit China neue, verlockende Alternativen bieten. Corona wirkt jetzt womöglich wie ein Katalysator, der die Spannungen und Verwerfungen beschleunigt. Nach der Epidemie wird sich uns wahrscheinlich auch geopolitisch eine andere Welt zeigen. Die EU wird eine andere sein. Klar scheint, sie wird geschwächt sein, wirtschaftlich, kulturell und weltpolitisch. Es ist zu befürchten, dass die Schwächen und Unzulänglichkeiten der EU von der Brüsseler Elite mit noch mehr Zentralismus und Härte überdeckt werden soll. Der verbale Druck auf die Schweiz, ein Rahmenabkommen abzuschliessen könnte sogar noch zunehmen. Aber die Heirat mit der EU würde noch unattraktiver sein als zuvor.

EU-Anbindung nicht im Interesse der Schweiz

Die EU ist schon einiger Zeit kein wachsender und blühender Zukunftsmarkt mehr. Der Schweizer Handel mit der EU hat im Vergleich zum Rest der Welt abgenommen und der Exportanteil ist sogar unter 50% gefallen. Die EU schneidet bei den relevanten wirtschaftspolitischen Indikatoren deutlich schlechter ab als die Schweiz. Auch in Sachen Forschung und Innovation muss und kann die Schweiz global mithalten. Unsere direkte und dezentrale Demokratie wird weitherum bewundert und macht uns krisenresistent. Unsere KMU-Wirtschaft und das Berufsbildungssystem machen uns robust gegen wirtschaftliche Verwerfungen. Dies alles dürfen wir nicht opfern für eine politische Anbindung und Angleichung an die EU. Der EU ähnlicher werden darf nicht das Ziel der Schweiz sein, weshalb es keinesfalls eine institutionelle Einbindung in die EU geben darf. Denn das Rahmenabkommen würde Vereinheitlichung, Gleichschaltung und eine Nivellierung nach unten bedeuten. Das ist nicht im Interesse der Schweiz.
Quelle: https://eu-no.ch/anschluss-an-eine-krisen-union/

Empfehlung an alle FIGU-Mitglieder:

Folgende Erklärungen von Christina Spirk sollten nach Anraten von Ptaah (10.5.2020) beim Schutzmaskentragen beachtet werden

Gesichtsmasken: Tips für richtige Anwendung und Reinigung

Gesichtsmasken richtig zu tragen und zu reinigen ist wichtig für eine gute Funktion.

Von Christina Spirk 25. April 2020 Aktualisiert: 25. April 2020 22:31

Der richtige Umgang mit Masken ist nicht immer einfach: Die vorgeschriebenen Masken zu tragen, ist ein Aspekt. Aber es ist dabei ebenso wichtig, die Gesichtsmasken richtig zu verwenden und zu reinigen. Hier die häufigsten Anwende-Missgeschicke und Tips, wie man sie vermeiden kann.
Seit kurzem gilt die Maskenpflicht beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr auch in Deutschland.
Dabei greifen die meisten Menschen auf sogenannte „Alltagsmasken“ zurück. Dazu gehören der klassische Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder selbst genähte Masken aus Baumwolle. Beide dienen hauptsächlich dazu, das Umfeld zu schützen, nicht aber den Träger. Durch die Mundbedeckung wird das Aussondern grösserer Tröpfchen nach Husten oder Niesen sowie beim Sprechen verhindert. Allerdings nur, wenn man richtig mit den Masken umgeht.
Es folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zur richtigen Handhabe von Gesichtsmasken:

1. Das Anlegen der Maske

Das richtige Anlegen der Maske ist der erste wichtige Schritt für die Schutzwirkung der Gesichtsmaske. Dabei ist es wichtig, saubere Hände zu haben und die Maske nur an den vorgesehenen Bändern zu berühren. Man sollte die Maske während des Anlegens auf mögliche Schädigungen, Löcher oder andere undichte Stellen untersuchen. Die Maske muss so dicht wie möglich anliegen, wobei es je nach Modell wichtig ist, auf verschiedene Grössen zu achten. Wie genau die Maske richtig sitzt, ist in Punkt zwei zusammengefasst.
Ein wichtiger Tipp für Brillenträger und für den Sommer: Wenn man Brille oder Sonnenbrille gemeinsam mit der Maske trägt, gilt der Grundsatz: Zuerst die Maske anlegen, dann die Brille. Die Brille sollte über der Maske sitzen, nicht darunter.

2. Das Tragen der Maske

Ein Mund-Nasen-Schutz ist nur dann sinnvoll, wenn er so getragen wird, dass er Mund und Nase auch schützt. Masken im Alltag zu tragen, ist hierzulande neu und ungewohnt. Gerade bei den ersten Anwen-

dungen hat man oftmals das Gefühl, schlecht Luft zu bekommen, und ist verleitet, die Maske locker zu tragen. Dazu kommt, dass vor allem qualitativ schlechte Einwegmasken die Haut reizen und Jucken auslösen können.
Dennoch sollte die Mund- und Nasenschutzmaske idealerweise vom Nasenrücken bis unter das Kinn reichen – also wie der Name sagt: Sowohl die Nase als auch den Mund vollständig bedecken. Die Maske nur über den Mund zu tragen und die Nase zum besseren Atmen frei zu lassen, ist wenig sinnvoll. Ebenso sollte die Maske nicht nur auf der Nasenspitze sitzen, sondern so eng wie möglich am Gesicht anliegen. Eine richtig angelegte Maske schliesst zudem enganliegend unter dem Kinn ab.

Die Nase muss beim richtigen Tagen einer Gesichtsmaske ebenfalls bedeckt sein. Foto: istock

Wichtig ist auch, die Maske während des Tragens möglichst nicht zu berühren. Ein Zupfen oder Zurechtziehen der Maske ist nicht empfehlenswert. Ebenso wenig ratsam ist es, sich unter der Maske zu kratzen oder sie während einer Anwendung mehrmals auf- und abzusetzen.

Wenn die Maske nicht unterm Kinn abschliesst, ist sie nicht richtig angelegt. Foto: istock

Für Männer ist zudem zu beachten, dass vor allem lange Bärte die Schutzfunktion von Masken mindern, da diese ein vollständiges Abschliessen der Maske behindern können. In einer aus dem Jahr 2017 entstandenen Grafik für Berufe, die mit Schutzmasken arbeiten, ist zusammengefasst, von welchen Arten der Bärte abgeraten wird.

3. Die Tragedauer der Maske

Sowohl für Einwegmasken als auch Stoffmasken gilt: Sobald sie durch die Ausatemluft feucht sind, verlieren sie ihre Wirkung und sollten gewechselt werden. Bei längeren Aufenthalten in Innenräumen ist es deshalb ratsam, mehr als eine Maske dabei zu haben. Beim Aufenthalt in stark kontaminierten Umgebungen, wie direkten Kontakt mit einem Erkrankten, ist es ratsam, die Masken gleich im Anschluss durch eine neue zu ersetzen.

4. Das Ablegen der Maske

Beim Abnehmen der Gesichtsmaske ist es wichtig, diese nur an den vorgesehenen Bändern zu berühren und nicht den Maskenstoff. Einwegmasken sollten direkt entsorgt und nicht auf diversen Ablagen in der Wohnung zwischengelagert werden. Wiederverwendbare Masken können direkt nach dem Tragen gerei-

nigt werden. Was es dabei zu beachten gibt, ist in Punkt 5 zusammengefasst. Nach dem Ablegen beziehungsweise Entsorgen der Maske sollen die Hände gewaschen werden. (Hinweis: mit **Seife**)

5. Das Reinigen der Maske

Während Einwegmasken nur für einmaliges Tragen eine Funktion garantieren, kann man gekaufte oder selbst genähte Stoffmasken waschen und wiederverwenden. Ein häufiges Waschen der Masken ist dabei ratsam. Teilweise gibt es Empfehlungen für ein Waschen der Maske nach jeder Anwendung.
Das Waschen bei herkömmlichen Stoffmasken kann in der Waschmaschine erfolgen. Dabei liegt die allgemeine Empfehlung bei mindestens einem Programm für Kochwäsche bei 60°C. Da aber Laborstudien zeigten, dass das neuartige KPCh-Virus (Wuhan-Lungenentzündung) bei 60°C innerhalb einer Stunde nicht vollständig inaktiviert wird, sind auch Waschprogramme bei 90°C oder ein Auskochen der Maske empfehlenswert.
Vorsicht gilt bei Eco- oder Sparprogrammen. Diese waschen oft bei wesentlich niedrigeren Temperaturen und garantieren oftmals nur ein „so sauber wie mit 60 Grad“. Waschmittel, die Bleichmittel enthalten, inaktivieren Mikroorganismen im Allgemeinen besser als Color- oder Feinwaschmittel.

6. Das Trocknen der Maske

Am besten ist es, die Masken bei der höchstmöglichen Temperatur für den jeweiligen Stoff zu trocknen, wenn man einen Trockner hat. Eine andere Möglichkeit ist, die Masken auf höchster Stufe (mindestens 165°C) zu bügeln. Auch längeres Föhnen der Maske auf höchster Stufe ist möglich. Es gibt auch die Empfehlung, Schutzmasken – insbesondere aus Zellulosestoffen und ohne Kunststoffe – im Backofen zu trocknen. Dies sollte bei 70 bis 90 Grad für mindestens 20 bis 30 Minuten erfolgen.
Es ist wichtig, die Masken nach Waschen und Trocknen immer auf Beschädigungen zu überprüfen. Im Zweifelsfall sollte man sie entsorgen.

7. Die Auswahl der Maske

Maske ist natürlich nicht gleich Maske und es gibt Qualitätsunterschiede. Vor allem Masken, die aus China nach Europa geliefert wurden, zeigten in den vergangenen Wochen immer wieder nachweisliche Mängel, die eine Schutzwirkung verminderten oder vollständig aufhoben. Wenn Masken im Internet gekauft werden, ist es ratsam, sich über den Hersteller und die Qualitätsstandards zu informieren. Für selbstgemachte Masken gelten drei Schichten aus Baumwollmaterial als empfehlenswert.

Ein zusätzlicher Tip: Bei geltender Maskenpflicht zahlt es sich aus, eine Ersatzmaske dabei zu haben, falls eine Maske reisst oder anderweitig beschädigt wird.
Quelle: https://www.epochtimes.de/gesundheit/ratgeber/gesichtsmasken-tipps-fuer-richtige-anwendung-und-reinigung-a3222682.html

Die EU als Fluchtgrund

26. April 2020 Info-DIREKT

Die EU sollte die Grundrechte von Afrikanern in Afrika beherzigen, anstatt uns Europäer mit einem fortlaufenden Migrantenzustrom zwangszubeglücken. Eine Abnahme der Emigration aus Afrika käme auch dem Land selbst zugute!
Dieser Kommentar von Michael Scharfmüller ist im Printmagazin Nr. 30 „Vorsicht Mogelpackung! Die Grundrechte von Menschen afrikanischer Herkunft in Europa“ erschienen, das Sie jetzt kostenlos zu jedem Abo erhalten.
Wenn sich die EU wirklich für das Wohlergehen „Menschen afrikanischer Abstammung“ einsetzen möchte, sollte sie nicht in erster Linie daran denken, wie man diese in Europa bevorzugt behandeln könnte. Stattdessen sollte sie sich Gedanken darüber machen, wie man Afrikanern in Afrika das Leben weniger schwermacht.

Entwicklungshilfe: Mehr Schaden als Nutzen

Nicht zu Ende gedachte Spendenprojekte und fragwürdige Entwicklungshilfe richten nämlich oft mehr Schaden an, als sie Nutzen stiften. Beispielsweise wurde in Sambia eine Soja-Farm mit Entwicklungsgeldern aufgebaut. Die ansässigen Bauern wurden dafür um ihr Ackerland gebracht. Jetzt arbeiten diese zwei Monate im Jahr für die Soja-Farm, den Rest des Jahres sind sie arbeits- und einkommenslos. Während die Gewinne der Soja-Farm auf ein Konto in einem Steuerparadies fliessen, überlegen die um ihre Existenzgrundlage gebrachten Afrikaner, ob das Leben in Europa nicht einfacher wäre.

Lebensmittelimporte unterbieten Preise lokaler Produkte

Doch nicht nur Gelder, die nach Afrika gesandt und falsch eingesetzt werden, erschweren vielen Menschen das Leben. Auch hochsubventionierte Lebensmittel-Importe aus Europa tragen zur Verschlechterung der Lage bei, da diese günstiger angeboten werden als Produkte der lokalen Landwirtschaft.

Bevölkerungsdruck

Wer nun denkt, dass Afrika aufatmen könnte, wenn einige seiner „Kinder“ nach Europa auswandern, da so der Bevölkerungsdruck abnehme, der irrt sich in dreifacher Weise.
Erstens: Selbst wenn jedes Jahr eine Million Menschen von Europa aufgenommen werden würden, würde das nichts ändern. In den nächsten 30 Jahren wird sich die Einwohnerzahl Afrikas nämlich von einer Milliarde auf zwei Milliarden verdoppeln.
Zweitens: Wenn jeder die Möglichkeit hat, in ein bequemeres Umfeld und damit Leben auszuwandern, sinkt die Leistungsbereitschaft im Land.
Drittens: Erschwerend kommt hinzu, dass zwar die Armen davon träumen in den Westen auszuwandern, jedoch nur die Mittelschicht dazu die Möglichkeiten besitzt und diese auch nützt.

Auswirkungen von Emigration auf das Herkunftsland

Der Afrika-Kenner Carl v. Waldstein schrieb dazu in Info-DIREKT, Ausgabe 23:

„Die Auswirkungen auf die Herkunftsländer sind fatal. Die jungen Staaten werden einer sich bildenden Mittel- bis Oberschicht beraubt, die als einzige im Stande ist, die Staaten wirtschaftlich zu tragen und zum Wohlstand zu führen. Das heisst, die Emigration beraubt diese Länder ihres zukünftigen Wohlstands. Dieser „Brain Drain“, der den Verlust der fähigsten Köpfe bezeichnet, führt besonders in grundlegenden Wohlstandssektoren wie der Industrie und dem Gesundheitssystem zu einem Desaster. Schon im Jahr 2000 arbeiteten 75 Prozent der in Mosambik ausgebildeten Ärzte im Ausland, im ganzen Subsahara-Raum waren es immerhin 28 Prozent. Äthiopien verlor in den letzten zehn Jahren drei Viertel seiner Fachkräfte. Nigerianische Einwanderer stellen die bestausgebildete Einwanderergruppe der USA dar.“

EU: Unglück für Europa – und Afrika!

Die EU in ihrer heutigen Form ist Europas Unglück. Wem „Menschen afrikanischer Herkunft“ am Herzen liegen, der sollte sich dafür einsetzen, dass diese EU nicht weiterhin auch ein Unglück für Afrika ist.
Quelle: https://www.info-direkt.eu/2020/04/26/die-eu-als-fluchtgrund/

Daniele Ganser:
„Medien decken zu selten die Mechanismen der Tiefenpolitik auf“

27. April 2020 um 9:00
Ein Artikel von: Redaktion

Was ist eigentlich Tiefenpolitik? Sind die USA ein Imperium? Was war nochmal der Iran-Contra-Skandal? Der Schweizer Historiker Daniele Ganser will mit seinem gerade erschienenen Buch „Imperium USA – die skrupellose Weltmacht“ insbesondere jüngere Leser zwischen 15 – 25 Jahren aufklären. In einem zweiteiligen Interview mit den NachDenkSeiten verdeutlicht der Forscher, dass er es versteht, auch das historisch Komplexe gut verständlich und nachvollziehbar zu erklären.
Von Marcus Klöckner.

***:** Herr Ganser, warum haben Sie ein Buch verfasst, das sich mit den USA auseinandersetzt?

Wer sich für internationale Politik und Zeitgeschichte interessiert, kommt um die USA nicht herum. Die USA sind derzeit das mächtigste Land der Welt. Die USA haben mehr Länder bombardiert als irgendein anderes Land und waren in den letzten 70 Jahren direkt oder indirekt in viele Kriege involviert, darunter Syrien, Libyen, Afghanistan, Irak, Nicaragua und Vietnam. Die kriegerische Aussenpolitik der USA wollte ich systematisch ausleuchten, von den Indianerkriegen bis zu den verdeckten Operationen der CIA in Syrien.

***:** Im Titel Ihres Buches kommen zwei Zuschreibungen vor: „Imperium“ und „skrupellos“. Woran machen Sie diese fest?

Als Imperium bezeichnen Historiker wie ich das mächtigste Land einer gegebenen Epoche. Vor 2000 Jahren hatten wir das Römische Imperium. Im 19. Jahrhundert war das Britische Imperium dominant. Heute sind die USA das Imperium, auch wenn das nicht offen gesagt wird. Die USA haben die höchsten Militär-

ausgaben, die meisten Militärstützpunkte in fremden Ländern und die grössten Rüstungskonzerne. Im Buch untersuche ich konkrete Fallbeispiele, wie zum Beispiel den US-Angriff auf Vietnam 1964 oder den US-Angriff auf Irak 2003 und ich kann jeweils nachweisen, dass die Öffentlichkeit angelogen wurde. Diese Kombination von Lüge und Gewalt ist skrupellos. Wiederholt hat die US-Regierung die eigene US-Bevölkerung belogen, zum Beispiel auch bei Iran-Contra, wie ich im Buch darlege. Zudem haben verschiedene US-Präsidenten, und zwar sowohl Demokraten wie Republikaner, in fremden Ländern Menschen getötet, was klar dem UNO-Gewaltverbot widerspricht, das Angriffskriege untersagt.

***:** Wenn Sie von den USA sprechen, sollte man da vielleicht nicht erstmal differenzieren, da sonst die Gefahr besteht, sich auf die anti-amerikanische Schiene zu begeben. Das Land, die Leute, die Sprache: Es gibt vieles, was man an den USA durchaus toll finden kann. Was genau meinen Sie, wenn sie „die USA“ sagen? Die US-amerikanische Politik? Die US-amerikanische Machtelite?

Im Buch differenziere ich klar zwischen der US-Machtelite, welche für die vielen Kriege verantwortlich ist, und der US-Bevölkerung, welche viel zu lange alles geglaubt hat, was das Weisse Haus und das Pentagon sagten. Im Rückblick kann man erkennen: Es gibt keinen Grund, dem US-Präsidenten zu glauben, wenn er sagt, dieser oder jener Krieg sei notwendig. Viel zu oft wurde gelogen. Schon der Angriff der USA auf Mexiko 1846 beruhte auf Lügen, wie ich im Buch zeige. Damals schickte US-Präsident James Polk die US-Armee über den Nueces Fluss, der die Grenze zu Texas markierte, um die Mexikaner zu provozieren. »Wir wurden losgeschickt, um einen Kampf zu provozieren, aber es war wesentlich, dass Mexiko ihn begann«, erklärte damals der US-Offizier Ulysses Grant, der an den Kampfhandlungen teilnahm.

***:** Sie haben Ihr Buch speziell für die Gruppe der 15- bis 25-Jährigen geschrieben. Warum diese Altersklasse?

Es stimmt, ich habe mein Buch so geschrieben, dass die 15- bis 25-Jährigen es lesen können. Es braucht also kein Vorwissen, um das Buch zu verstehen. Natürlich können auch alle Menschen bis ins hohe Alter mein Buch lesen. Aber für die Zukunft sind natürlich vor allem die Jungen entscheidend. Sie werden das 21. Jahrhundert gestalten. Viele der jungen Menschen fragen sich, warum es so viele Kriege gibt auf der Welt. Da möchte ich an konkreten Beispielen zeigen, dass eine kleine Gruppe von Menschen immer wieder zu Lüge und Gewalt gegriffen hat, um mehr Geld und mehr Macht anzusammeln.

***:** Sie spannen in Ihrem Buch einen sehr weiten Bogen. Es geht los bei den Indianerkriegen von 1607, zieht sich über die Zeit der Sklaverei, den 1. und den 2. Weltkrieg, die verdeckte Kriegsführung der 50er, 60er, 70er Jahre, bis der Leser schliesslich beim 11. September und dem aktuellen Kampf um Eurasien angelangt ist.
Muss man, um den Punkt, den Sie machen wollen, die USA und die US-amerikanische Politikausrichtung über einen so langen historischen Zeitraum erfassen?

Die lange Perspektive hilft dem Leser zu verstehen, dass das US-Imperium selber aus dem europäischen Kolonialismus hervorgegangen ist. Es waren ja ab 1500 zuerst die Spanier und die Portugiesen, welche sich Mittel- und Südamerika als Kolonien angeeignet haben und dabei äusserst brutal vorgegangen sind. Erst danach haben sich die Engländer Nordamerika gesichert und 1607 die Kolonie Jamestown gegründet, die Keimzelle der USA. Als dann die Briten in Nordamerika sich von London befreien wollten, waren es die Franzosen, welche sie dabei unterstützten und den USA später auch die Freiheitsstatue schenkten, weil Paris sich freute, dass London einen Teil seines Kolonialreiches verloren hatte. Später sehen wir dieses Spiel im Kapitel zum Vietnamkrieg nochmals, aber mit umgedrehten Rollen: Die USA bewaffnen die Vietnamesen, und diese fügen den Franzosen in Indochina 1954 eine vernichtende Niederlage in Dien Bien Phu zu. Diesmal freut sich Washington, dass Paris seine Kolonie Indochina verliert. Auf den 330 Seiten meines Buches kann der Leser und die Leserin immer wieder solche Querverbindungen erkennen und dadurch die internationale Politik und Zeitgeschichte viel besser verstehen.

***:** Geht es auch darum, die jungen Menschen mit der Vergangenheit der US-amerikanischen Politik vertraut zu machen, so dass sie besser aktuelle Geschehnisse einordnen können?

Auf jeden Fall. Denn bei vielen Schülerinnen und Schülern endet ja der Geschichtsunterricht beim Zweiten Weltkrieg. Das ist aber jetzt mehr als 70 Jahre her. Die aktuellen Ereignisse wie der Syrienkrieg, der Afghanistankrieg und der Libyenkrieg können nur verstanden werden, wenn man die Rolle des US-Imperiums in diesen Konflikten ausleuchtet.

***:** Was meinen Sie: Wissen junge Menschen heute, woher der Ausdruck militärisch-industrieller Komplex kam, was er bedeutet und welche Bedeutung er auch noch heute hat?

Einige wissen es, viele aber nicht. Daher erkläre ich im Buch den Begriff militärisch-industrieller Komplex ausführlich, weil dieser Begriff wichtig ist. Ich zeige, dass US-Präsident Eisenhower 1961 in seiner Abschiedsrede explizit vor diesem Komplex warnte. Eisenhower wusste, dass es in den USA ein enges Geflecht gibt zwischen Rüstungsindustrie, Geheimdiensten, Pentagon, Lobbys, Medien und Politik und dass einige Akteure in diesem Netzwerk von Krieg profitieren und daher Kriege wollen.

***:** Was ist Ihr Eindruck: Gibt es generell in unserer Gesellschaft das Problem, dass oft nur auf den sichtbaren Teil der Politik geschaut, aber der nichtsichtbare Teil, die Tiefenpolitik, nicht erkannt wird?

Ja, diesen Eindruck habe ich. Die verdeckten Operationen werden in der Regel in den Schulen und Universitäten nicht behandelt, und auch nicht in der Tagesschau oder der Süddeutschen Zeitung. In der historischen Forschung spielen verdeckte Operationen eine grosse Rolle. So kann ich im Buch aufzeigen, dass die CIA Mordanschläge auf verschiedene Politiker durchführte. Die Anschläge auf Fidel Castro, den Präsidenten von Kuba, verliefen ohne Erfolg. Aber im Kongo war die CIA an der Ermordung von **Premierminister Patrice Lumumba 1961 beteiligt, wie ich im Buch zeige.**

***:** Wie kann man nicht nur jungen Menschen erklären, dass es so etwas wie Tiefenpolitik gibt?

Tiefenpolitik bedeutet, dass der Souverän, also das Volk, nicht in die relevanten politischen Entscheide der Exekutive eingebunden wird, und dass in vielen Fällen nicht einmal die vom Volk gewählten Vertreter, also das Parlament, welches die Exekutive überwachen muss, die Details der Tiefenpolitik kennt und daher seiner Rolle als Wächter nicht gerecht wird. Auch die Medien decken zu selten die Mechanismen der Tiefenpolitik auf. Im Kern handelt es sich bei der Tiefenpolitik oft um Handlungen der Exekutive, also des Weissen Hauses, des Pentagons und der Geheimdienste, die von den Wählern nicht unterstützt werden oder sogar illegal sind.

***:** Nehmen wir als Beispiel mal den Iran-Contra-Skandal. Worum ging es dabei?

Das war ein Skandal während der Regierung von US-Präsident Ronald Reagan. Zusammen mit seinem CIA-Direktor Bill Casey führte Reagan ab 1981 einen geheimen Krieg gegen Nicaragua, indem er im Nachbarland Honduras gewalttätige Rebellen, so genannte Contras, bewaffnete. Die CIA lieferte den Contras Waffen und trainierte sie. Dieser geheime Krieg war aber illegal und ein Verstoss gegen das UNO-Gewaltverbot. Daher versuchten Reagan und Casey ihn geheimzuhalten. Und als das nicht ging, erklärten sie, die Contras seien Freiheitskämpfer, obschon diese sehr brutal vorgingen und auch Zivilisten ermordeten. Hier sehen wir also, wie der Tiefe Staat gegen das Völkerrecht verstösst.

***:** Und weiter?

Als der US-Kongress, das Parlament, der Exekutive verbot, die Contras weiter mit Waffen und Geld zu versorgen, radikalisierte sich der Tiefe Staat. Das Weisse Haus unter Reagan ignorierte den Kongress und verkaufte Waffen an den Iran. Das Geld aus dem Waffenhandel wurde auf Nummernkonten in der Schweiz zwischengelagert und danach an die Contras ausbezahlt. Das wurde 1986 aufgedeckt. Es war sehr brisant, weil Präsident Ronald Reagan und Vizepräsident George Bush Senior mit dem geheimen Krieg gegen Nicaragua nicht nur gegen das internationale Recht verstossen hatten, sondern auch gegen die Gesetze der USA, weil der Kongress ja die Bewaffnung der Contras verboten hatte. Zudem war es auch illegal, Waffen an den Iran zu verkaufen, weil dieser schon damals unter einem sehr strengen US-Embargo stand. Aber der Tiefe Staat kümmerte sich nicht um diese Verbote.

***:** Was ist dann passiert?

Der Kongress setzte eine Kommission ein und konnte zeigen, dass hier von der US-Regierung schwere Verbrechen begangen wurden. Einige Personen wurden auch angeklagt, kamen aber alle wieder frei. Vizepräsident Bush, der direkt in den Iran-Contra-Skandal involviert gewesen war, wurde sogar zum **Nachfolger von Präsident Reagan gewählt und zog ins Weisse Haus ein.**

***:** Welche Schlüsse ziehen Sie aus diesem Fall?

Ich ziehe den gleichen Schluss wie damals Lawrence Walsh, der mutige und unabhängige Ermittler und Ankläger während der Iran-Contra-Affäre. Er sagte damals richtig: »Mächtige Männer mit mächtigen Freunden können schwere Verbrechen begehen, während sie im Amt sind, und das Vertrauen der Öffentlichkeit schwer missbrauchen, und dies alles ohne jede Konsequenz.« Damit hatte Walsh völlig recht. Er klagte damals auch Verteidigungsminister Caspar Weinberger an, weil dieser direkt in den illegalen Waffenhandel mit dem Iran und den illegalen Krieg in Nicaragua verstrickt gewesen war und den Kongress über beides belogen hatte. Doch kurz bevor Präsident Bush durch Präsident Bill Clinton im Weissen Haus abgelöst wurde, begnadigte Bush am 24. Dezember 1992 seinen Kollegen Weinberger und andere in die Iran-Contra-Affäre verstrickte hohe Beamte. »Damit ist die Vertuschung des Iran-Contra-Skandals, welche seit sechs Jahren andauert, abgeschlossen«, kritisierte Sonderermittler Walsh resigniert, da keiner der Täter ins Gefängnis musste.

***:** Im öffentlichen Gedächtnis spielt die Iran-Contra-Affäre längst keine Rolle mehr. Wie sehen Sie es als Historiker, wenn solche Fälle einfach aus dem Wissensbestand verschwinden?

Alles was länger her ist als ein Jahr, spielt im öffentlichen Gedächtnis keine Rolle mehr. Auch der Angriff der NATO auf Serbien 1999 haben viele vergessen, nicht nur den Iran-Contra-Skandal von 1986. Mit meinem Buch versuche ich aufzuzeigen, zumindest für jene, welche sich dafür interessieren, dass immer wieder Gewalt und Lüge eingesetzt wurden, um die Macht und den Reichtum einer kleinen Clique zu mehren. Und dabei ist man sprichwörtlich über Leichen gegangen. Das Volk, das ja in einer Demokratie eigentlich die Macht haben sollte, wurde durch diese Clique einfach übergangen und getäuscht.

***:** Ist das Wissen um Fälle dieser Art wichtig, um bestimmte Grundprinzipien der politischen Tiefenpolitik, mit denen wir es zu jeder Zeit auf die eine oder andere Art und Weise zu tun haben, besser identifizieren zu können?

Auf jeden Fall. Man muss konkrete Beispiele der Täuschung kennen, erst dann wird einem klar, dass gerade vor Kriegen sehr viel gelogen wird. Im Buch zeige ich viele Beispiele, darunter auch dieses: Nachdem der irakische Präsident Saddam Hussein im August 1990 illegal in Kuwait einmarschierte, wurden die Iraker von US-Präsident George Bush Senior kollektiv mit der »Brutkastenlüge« dämonisiert.
Am 10. Oktober 1990 erzählte ein 15-jähriges Mädchen, das als Nayirah vorgestellt worden war, vor dem Menschenrechtsausschuss des US-Kongresses unter Tränen, dass sie während der irakischen Invasion von Kuwait in einem Spital in Kuwait gearbeitet und beobachtet habe, wie irakische Soldaten Säuglinge aus den Brutkästen genommen hätten, um sie auf den Boden zu werfen, wo diese starben. Das war gelogen, Nayirah hatte nie im Spital in Kuwait gearbeitet. Aber Präsident George Bush Senior griff diese schockierende Geschichte auf, wiederholte sie im Fernsehen und behauptete, 312 Neugeborene seien auf diese Art gestorben. Erst nach dem Krieg stellte sich heraus, dass die Brutkastengeschichte eine infame Lüge war und dass Nayirah in Wahrheit Nijirah al-Sabah hiess und die Tochter des kuwaitischen Botschafters in den USA war.

***:** Beim Lesen Ihres Buches kann man zu dem Eindruck gelangen, Ihre Arbeit als Historiker konzentriert sich sehr stark darauf, das historisch Verdeckte, das, was mehr oder weniger unter der Oberfläche der Geschichtsschreibung liegt, sichtbar zu machen. Würden Sie dem zustimmen? Und: Wenn Sie den Begriff „verdecken“ mit der US-amerikanischen Politik in Verbindung bringen, woran denken Sie dann?

Das stimmt schon, ich werfe Licht auf Lügen und Gewalt und hoffe, damit jene Menschen zu unterstützen, welche der Friedensbewegung angehören und einen Ausweg aus der Gewaltspirale suchen. Ich befasse mich ja schon viele Jahre mit der internationalen Politik, und dabei ist mir aufgefallen, dass die verdeckten Operationen der USA im deutschsprachigen Raum viel zu wenig Beachtung finden, obschon sie für das Verständnis der Zeitgeschichte sehr wichtig sind. Nehmen Sie zum Beispiel die Invasion von Afghanistan im Dezember 1979 durch die Sowjetunion, die ich im Buch auch anspreche. Das war illegal. Moskau hat damals ganz klar gegen das UNO-Gewaltverbot verstossen. Wenig bekannt ist aber, was später US-Geostratege Zbigniew Brzezinski, der unter US-Präsident Jimmy Carter als Nationaler Sicherheitsberater diente, zum Ausbruch dieses Krieges sagte. »Gemäss der offiziellen Version der Geschichte hat die CIA-Hilfe fuür die Mudschaheddin 1980 begonnen, also nachdem die Sowjetunion am 24. Dezember 1979 in Afghanistan einmarschierte«, erklärt Brzezinski. »Aber die Wahrheit, streng gehütet bis heute, ist

total anders. Schon am 3. Juli 1979 unterschrieb Präsident Carter eine geheime Anweisung, um die Mudschaheddin zu unterstützen. Am gleichen Tag habe ich dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt, dies würde eine sowjetische Invasion provozieren.« Die französische Zeitung Observateur fragte daraufhin: »Bereuen Sie es, islamistische Terroristen unterstützt zu haben?« Die Frage war gut, denn viele Menschen glauben, die USA würden niemals Terroristen aufrüsten. Doch Brzezinski antwortete: »Das war eine ausgezeichnete Idee. Was ist wichtiger für die Geschichte der Welt? Die Taliban oder der Zusammensturz des sowjetischen Imperiums? Einige aufgescheuchte Muslime oder die Befreiung von Zentraleuropa und das Ende des Kalten Krieges?«

Lesetip: Ganser, Daniele: Imperium USA. Die skrupellose Weltmacht. Orell Füssli. 24. April 2020. 392 Seiten. 25 Euro.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=60505

Matthias Platzeck (SPD), Brandenburgs Ministerpräsident bis 2013: „Wir stehen vor einem Scherbenhaufen" – Matthias Platzeck hofft auf Ende der Russland-Sanktionen

© AFP 2020 / John Macdougal, 08:30 06.05.2020 (aktualisiert 09:51 06.05.2020)

Der Vorsitzende des „Deutsch-Russischen Forums", Matthias Platzeck (SPD), fordert vor dem Hintergrund der Corona-Krise, die EU-Sanktionen gegen Moskau auf den Prüfstand zu stellen. Das machte er in einem Pressegespräch mit ausländischen Medienvertretern deutlich.

Der Chef des „Deutsch-Russischen Forums" (DRF) und langjährige Ministerpräsident Brandenburgs, Matthias Platzeck, mahnte im Video-Gespräch mit Vertretern der ausländischen Presse vor einem schlechter werdenden Verhältnis zu Russland. „Wir stehen mit Blick auf die vergangenen Jahre vor einem Scherbenhaufen, was den politischen Gehalt angeht", sagte Platzeck am Montag. Die Ziele des Westens seit dem Beginn der Sanktionspolitik seien nicht erreicht worden. Gleichzeitig habe sich vieles in den Beziehungen mit Moskau verschlechtert: So sei die Gefahr einer militärischen Eskalation gewachsen, Dialogformate seien „steil zurückgegangen", die wirtschaftlichen Beziehungen hätten sich zwar in den letzten Monaten bis Corona etwas erholt, seien aber vorher deutlich schlechter gewesen.
„Das kann man an allen Ecken und Enden spüren. Die Stimmung in Russland ist nicht prowestlicher geworden in diesen Jahren, sondern eher nationalistischer. Für die Krim hat sich nichts geändert. In der Ostukraine haben wir weiterhin allerschwierigste Verhältnisse, zumindest für die vier Millionen, die dort immer noch ausharren", bemängelt der SPD-Politiker.

Pandemie als neue Chance?

So sieht er angesichts der Covid-19-Pandemie einen Anlass für die deutsche und europäische Politik, „einen Schritt zurückzugehen".
„Wenn Sanktionen über ein halbes Jahrzehnt nichts bewirken, in die Richtung, die wir erhofft haben, aber alles in die gegensätzliche Richtung bewirken, dann muss man in der Lage sein, solche Entwicklungen zu evaluieren und neue Ansätze auszuprobieren."
Die Pandemie sei die „vielleicht grösste Herausforderung der Weltgemeinschaft seit dem Zweiten Weltkrieg, die sich langsam erst ausformt und noch viele schwierige Fragestellungen aufwerfen wird", bemerkt Platzeck. „Vielleicht sollte man die Kraft und den Mut haben, Dinge, die in der Relevanz wirklich hinten stehen, und dazu zähle ich diese Sanktionen, dann nochmal auf den Prüfstand zu stellen", schlägt der Russland-Kenner vor.

„Keine gute Zukunft für Europa ohne Russland"

Die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit mit Russland sieht er auch vor dem Hintergrund von geopolitischen Entwicklungen:
„Um China herum mit Japan, mit Südkorea, mit Vietnam wird sich das wirtschaftliche Schwergewicht dieser Welt ganz klar herausbilden. Der zweite Pol wird ganz klar Nord-Amerika sein – insbesondere was finanzwirtschaftliche, militärische Stärke und anderes angeht. Wollen wir in den nächsten Jahren daran arbeiten, Russland sukzessive, Stück für Stück Richtung Asien zu verschieben, auch diesen Pol um China herum weiter zu stärken? Und wir als Europa finden uns dann in 20 Jahren relativ einsam auf dieser Weltkarte – noch dazu ohne Rohstoffe. Oder unternehmen wir Bemühungen, Russland dahin zurückzuführen, wo es hingehört?", fragt der DRF-Vorsitzende.
Russland sei im Kern eine europäische Nation und das sei im europäischen Interesse. Dabei müsse Berlin sowie die Europäische Union einsehen, „Russland wird sich nicht auf den Weg begeben, eine Westminster-Demokratie zu werden – zumindest nicht in der nächsten Zeit. Das muss man einfach konstatieren und andere Massstäbe anlegen", erklärt Platzeck. Er mahnt: Ohne oder gegen Russland werde es keine gute Zukunft für Europa geben.

Der DRF-Chef erinnert an die Entspannungspolitik gegenüber der Sowjetunion sowie an die damalige Strategie von Bundeskanzler Willy Brandt: „Themen, die wir derzeit nicht erfolgreich abarbeiten können, temporär – ohne sie anzuerkennen – sollten zur Seite gestellt werden, um sich den Themen widmen zu können, die dringend bearbeitet werden müssen."
Ein dringendes Thema sei die „Ostukraine-Problematik". Zudem seien weder Terrorbekämpfung noch Flüchtlingsbewegung noch Klimafragen noch viele andere Fragen, wenn man den Nahen- und Mittleren Osten berücksichtige, ohne Russland lösbar. Die Krim-Problematik sei dabei eine Herausforderung, die man seiner Ansicht nach zurückstellen könne, weil er momentan keine politische Kraft in Moskau sehe – „egal aus welchem Lager", die in der Lage wäre, die Halbinsel an die Ukraine zurückzugeben.
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200506327034564-wir-stehen-vor-einem-scherbenhaufen---matthias-platzeck-hofft-auf-ende-der-russland-sanktionen/

Schwätzer
Mit einem schweigsamen
und armen Menschen lässt
sich leichter Freundschaft
halten, als mit einem, der
reich und ein Schwätzer ist.
SSSC, 18. April 2012
23.46 h, Billy

Als die Amerikaner ihre Flagge am Reichstag hissten

Samstag, 9. Mai 2020 , von Freeman um 09:00

Gestern, am 8. Mai, hat Trumps das <Weisse Haus> den Sieg über Nazi-Deutschland vor 75 Jahren durch die USA und Grossbritannien mit einem Tweet gefeiert. Aus Sicht der Amerikaner spielte kein anderes Land bei der Eroberung eine Rolle, nur sie und die Briten. "Am 8. Mai 1945 hatten Amerika und Grossbritannien den Sieg über die Nazis errungen", sagte das Weisse Haus in einer Nachricht, die am späten Freitag auf ihrem offiziellen Twitter-Kanal veröffentlicht wurde, zusammen mit Filmmaterial von einer Kranzniederlegungszeremonie zu diesem Anlass.

Das stimmt auch, denn Tausende Hollywood-Filme haben uns das immer und immer wieder eingehämmert, nur die Amis neben den Briten waren die Helden und haben sich für die Befreiung Europas geopfert, kein anderer.
Das folgende Foto ist der Beweis dafür. Es zeigt wie ein US-Soldat die amerikanische Flagge über den Reichstag in Berlin hisst:

Diese Beschreibung der Geschichte des II. Weltkriegs glauben die meisten indoktrinierten Amerikaner und sehr befremdet auch viele Deutsche, die auch durch einseitige Propaganda gehirngewaschen sind.
Aber Schluss mit der Geschichtsfälschung und den unverschämten Lügen, denn hier beschreibe ich was wirklich passiert ist: Das Ende des Überfalls auf die Sowjetunion und das Ende der Wehrmacht im Osten fand am 2. Februar 1943 mit der Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad statt. Für die Sowjet-Armee der erste grosse Triumph, doch wurde er teuer bezahlt, denn eine halbe Million sowjetischer Soldaten starben bei der Verteidigung von Stalingrad und 300 000 einkesselte deutsche Soldaten gingen in Gefangenschaft. Von dann an war die Wehrmacht nur noch auf dem Rückzug, die auch bis vor Leningrad und Moskau vorgedrungen war. Die am 22. Juni 1941 begonnene Eroberung des europäischen Teils Russlands kam zum Stillstand.
Wie tief die Wehrmacht mit 3 Millionen Soldaten in nur einem Jahr nach Osten vorgedrungen war, zeigt der Abstand zwischen Berlin und Stalingrad, nämlich 2216 Kilometer Luftlinie, oder 1608 Kilometer nach Moskau, oder 1325 Kilometer nach Leningrad. Für kurze Zeit standen sogar deutsche Soldaten fast am Ufer des Kaspischen Meers, um die Ölversorgung per Bahn von Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, nach Norden zur Sowjetarmee abzuschneiden. Die hinter den Ural evakuierten russischen Waffenschmiede lieferten der Sowjetarmee inzwischen Waffensysteme in Mengen, die die Produktionszahlen auf deutscher Seite um ein Vielfaches übertrafen. Grosse Panzerverbände rissen riesige Breschen in die deutschen Fronten, und ganze Armeen wurden einkesselt und Hunderttausende deutsche Soldaten gerieten in Gefangenschaft. Zu Tausenden stürmten die Rotarmisten gegen die deutschen Stellungen – die Zahlenverhältnisse sprachen überall gegen die Wehrmacht, die eroberte Gebiete Stück für Stück wieder aufgeben musste.
Als die Rote Armee gegen Ende 1944 die damalige Reichsgrenze im Osten erreichte, galt für die Sowjets nur noch die Parole "Doidjom do Berlina" (Wir erreichen Berlin).
Am 21. April 1945 erreichten sowjetische Soldaten die Stadtgrenze von Berlin und am 30. April hat sich Hitler in seinem Führerbunker unter der Reichskanzlei vergiftet und erschossen.
Die erste Begegnung US-amerikanischer und sowjetischer Truppen auf deutschem Boden fand am 25. April 1945 auf den Elbwiesen in Lorenzkirch bei Strehla statt, die sogenannte Elb-Begegnung. Am 2. Mai 1945 wurde die Fahne der Sowjetunion auf dem Reichstag gehisst, wie im obigen Foto von Yevgeny Khaldei für die Geschichte festgehalten.
Generaloberst Alfred Jodl, zuvor von Karl Dönitz als Nachfolger Hitlers dazu autorisiert, unterzeichnete die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht am 7. Mai 1945 in Reims, die um Mitternacht des 8. Mai in Kraft trat.
Da wegen dem Zeitunterschied zu Moskau es bereits der 9. Mai war, feiern die Russen die Kapitulation über Nazi-Deutschland an diesem Tag. Nur dieses Jahr nicht, weil der 75. Jahrestag wegen dem Corona-Shutdown auch in Russland abgesagt wurde.
Die Sowjetunion verlor während des Krieges rund 27 Millionen Menschen, darunter 8,7 Millionen Soldaten, was die höchste Zahl militärischer Todesopfer aller an den Feindseligkeiten beteiligten Nationen darstellt. Das heisst, nur durch das sehr grosse Opfer der Sowjetunion wurde Europa von der Nazi-Herrschaft befreit und nicht durch die Amerikaner. Die kamen erst als der Krieg dem Ende entgegen ging.
Alleine die Zahl der Division der Wehrmacht, die eingesetzt und besiegt wurden zeigen, wer wirklich gewonnen hat. Über 200 Divisionen der Wehrmacht gegen die Sowjetarmee und nur 20 gegen die Westalliierten.

Was fand im Westen statt?

Am 6. Juni 1944 landeten die Amerikaner und Briten an der Küste der Normandie in Frankreich. Den 156 000 Soldaten der Alliierten standen nur rund 50 000 Soldaten der Wehrmacht gegenüber.

Bis Ende Juli 1944 waren es dann 1,5 Millionen alliierte Soldaten, die in der Normandie landeten und gegen eine halbe Million deutscher Soldaten kämpften.
Die Amerikaner benötigten für die 520 Kilometer durch Frankreich und Belgien zum Rhein ganze 9 Monate und standen mit ihren Panzern erst am 6. März 1945 in Köln.
Die Amerikaner haben im ganzen II. Weltkrieg, also in Afrika, Europa sowie auch im Pazifik, insgesamt "nur" 405 399 Soldaten verloren, davon weniger als die Hälfte gegen die Wehrmacht.
Diese Zahl im Vergleich zu den gefallenen Sowjetsoldaten von 8,7 Millionen sagt doch alles darüber, wer die meisten Opfer gebracht und wer wirklich über Nazi-Deutschland gesiegt hat.
Ohne die völlige Vernichtung der Wehrmacht im Osten hätten die Amerikaner und Briten keinen Fuss auf Europa im Westen gebracht. Wenn das Weisse Haus sich heute als (alleiniger) Sieger darstellt, dann ist das eine krasse Geschichtsfälschung und Lüge!!!
Auch den Krieg gegen das Japanische Kaiserreich haben die Amerikaner nicht alleine gewonnen, sondern es war nur durch die Hilfe der Sowjets, wie ich hier beschrieben habe.
Japan kapitulierte nicht wegen der zwei Atombomben, sondern weil die Sowjetarmee die Japaner in der Mandschurei vernichtet geschlagen hatte, die ganze Halbinsel Korea besetzte und bereit war, auf den japanischen Hauptinseln zu landen.
Mit der Kapitulation sind die Japaner der Invasion durch die Sowjetarmee zuvorgekommen.

Im Tweet wird behauptet:

"Americas spirit will always win. In the end, that`s what happens" - "Amerikas Geist wird immer gewinnen. Am Ende passiert das" ist gelogen, denn die USA haben keinen einzigen Krieg seit 1945 gewonnen, weder in Korea, Vietnam, Afghanistan noch im Irak oder Syrien, denn sie mussten entweder den Schwanz einziehen und abhauen oder die Kriege gehen endlos weiter.
Gewinnen tun sie nur in ihren Hollywood-Filmen, aber nicht in der Realität.
Genauso wie sie nur in ihren Science-Fiction-Filmen durch die Galaxie reisen, aber in Wirklichkeit nicht mal einen Astronauten vom Boden in die Erdumlaufbahn bringen können und mit den Russen mitfliegen müssen.
The Americans are full of shit, therefore shut the fuck up!!!
Oder auf Deutsch, halt endlich deine Lügenfresse Trump und kümmere dich nur um dein bankrottes und zusammenbrechendes Drecksloch USA.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/05/als-die-amerikaner-ihre-flagge-am.html#ixzz6M1z6p2ui

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp.Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

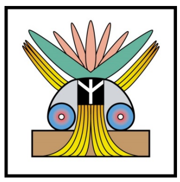
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Zweimal monatlich | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 150, Sept./2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Verbreitet das richtige Friedenssymbol

Löscht das Todessymbol ☮, die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol aus; nutzt dazu euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Friedenssymbol

Dekadenz

Ulrich Schlüer, Verlagsleiter «Schweizerzeit» VERÖFFENTLICHT AM 12. MAI 2020

Eben noch – Freitag für Freitag – zogen sie streikend durch Strassen, Anklagen skandierend, den Verkehr lahmlegend, den Amtsträgern die Leviten lesend, die Generation, der sie den ihnen reichlich zugutekommenden Wohlstand verdanken, skrupellos als Klima-Kriminelle schmähend.

Dann kam Corona – mit Eindämmungs-Anordnungen der Landesregierung.

Die Schulen wurden geschlossen. Den älteren unter den Freitagsstreikern wurde Allein-Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung zugemutet. Und alsbald setzt das Zittern ein. Die, die eben noch unter Medienapplaus allen Erwachsenen die Schuld an der angebliche Klimakatastrophe ins Gesicht geschleudert haben, sehen sich ausserstande, ihre Reife für ein Hochschulstudium aufgrund eigenständiger Vorbereitung unter Beweis zu stellen. Klägliches Jammern unter Juso-Führung hebt an: Selbststudium, Selbstvorbereitung – unmöglich, ohne dass sie jemand am Händchen zu führen bereit ist.

Jämmerlich, wahrhaft jämmerlich …

Erziehungsdirektorinnen und -direktoren – Pardon: Heute sind es natürlich Bildungsdirektoren. Jugendliche, die zu demonstrieren wissen, sind schliesslich über alle Erziehung erhaben. Sie selbst geben den Ton an – wenigstens dann, wenn der Forderungsauftritt in lautstarkem Chor inszeniert werden kann.
Viele Bildungsdirektoren wollen sofort nachgeben, Verständnis heuchelnd für die zum Lernen Allein-Gelassenen. Sechs Jahre Unterricht bei kompetenten Lehrern gilt nichts, wenn lieber Demonstrierende zwei Monate allein auf die Maturitätsprüfung lernen müssten. Man soll ihnen, meinen Bildungsdirektionen – andernfalls wohl Schmäh von Seiten der Medien fürchtend – das Reifezeugnis lieber schenken.

Haben sich die gleichen Bildungsdirektionen nicht jahrelang damit gebrüstet, heutzutage würde Jugendlichen aller Stufen «selbständiges Lernen» vermittelt? Das sei gleichsam der Kern aller Bildungsreformen im Zeitalter selbständig auftretender Jugendlicher. Sagten sie. Und jetzt, wenn Maturanden zwei Monate selbständig lernen müssten, ist der Stolz auf zeitgemässe Reformbereitschaft so kläglich wie vollständig in sich zusammengefallen.

Jämmerlich auch das Einbrechen der Bildungsdirektorinnen und -direktoren. Dekadenz prägt Bildungsreformen und Bildungsreformer von heute.
Quelle: https://schweizerzeit.ch/dekadenz/

Die grösste Show der Welt

Samstag, 09. Mai 2020, 15:57 Uhr
Mit Unterstützung der Leitmedien kaschierten die USA ihre Kriegsverbrechen wie kein anderes Land. Exklusivabdruck aus „Imperium USA".
von Daniele Ganser

Die westliche „Wertegemeinschaft" misst chronisch mit zweierlei Mass. Würden sich andere Länder nur annähernd herausnehmen, was bei den NATO-Staaten Usus ist, der Aufschrei in den Medien wäre gross. Die USA jedoch, die bei weitem kriegerischste Macht nach dem Zweiten Weltkrieg, haben es vermocht, in ihrem Einflussbereich noch immer als wohlwollende, moralisch integre Schutzmacht dazustehen. Selbst an Millionen Toten scheint sich niemand zu stören. Wie ist so etwas möglich? Daniele Ganser sieht darin das grösste Propaganda- und Verschleierungsmanöver der Weltgeschichte. Dieses konnte nur mit der Hilfe willfähriger Medien gelingen, die Angriffskriege schönreden, Feindbilder nähren und Gewalt in einen neuen, erfundenen Kontext — zum Beispiel Menschenrechte — setzen.
Wie hätte die westliche Wertegemeinschaft reagiert, wenn Russland, Nigeria oder China die Länder Afghanistan, Pakistan und Irak angegriffen hätten? Hätten unsere Leitmedien nicht sofort — und zu Recht — den eklatanten Verstoss gegen das UNO-Gewaltverbot kritisiert? Hätte man nicht sofort auf das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Völker verwiesen und erklärt, dass sich andere Länder nicht einmischen dürfen? Warum hat sich in den USA niemand darüber aufgeregt, dass im Irakkrieg nach dem An-griff von 2003 mehr als 1 Million Iraker getötet wurden? Warum störte sich niemand an den 300.000 Toten in Afghanistan und Pakistan, und dass die USA gegen diese beiden Länder seit 2001 Krieg führt?

Die sehr effiziente US-Kriegspropaganda hat solch grundlegende Fragen verhindert, und wenn sie auftauchten, als lächerlich oder unwichtig abgetan. Natürlich gibt es in den USA und in Europa gute und fähige Journalisten, das steht ausser Frage. Aber es ist auffallend, wie gehorsam viele Journalisten den Erklärungen der US-Präsidenten und Verteidigungsminister gefolgt sind und das Narrativ „Krieg gegen den Terror" verbreitet haben, ohne zu prüfen, ob dieses Narrativ auch stimmt.

Die Leitmedien haben immer wieder für Kriege getrommelt und gleichzeitig die vielen Opfer des US-Imperialismus verschleiert.

Über die Terroranschläge vom 11. September 2001 haben die Leitmedien sehr unausgewogen berichtet, die offenen Fragen wurden verschwiegen und die Geschichte von Präsident George Bush Junior wurde ohne Prüfung blind an die Massen weitergegeben. Die Sprengung von WTC7 wurde vertuscht. Leitmedien wie die New York Times versagten auch vor dem Angriff auf den Irak, als sie die Lüge mit den Massenvernichtungswaffen verbreiteten. „Das Ganze lief damals so ab", erklärt Ray McGovern, der von 1963 bis 1990 bei der CIA in der Abteilung für internationale Analysen arbeitete und sich danach der US-Friedensbewegung anschloss:

„Anfang September 2002 übergab das Weisse Haus Michael Gordon, Journalist der New York Times, einen Bericht, in dem es hiess, Aluminiumröhren, die nur zur Uran-Anreicherung genutzt werden könnten, seien auf dem Weg in den Irak und das sei ein sicheres Zeichen dafür, dass Saddam Hussein an der Atombombe arbeite – obwohl klar war, dass es sich dabei um Artillerie-Rohre handelte. Zwei Tage später erschien die Story in der New York Times auf der Titelseite. Am selben Tag sass Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice in verschiedenen Fernsehtalkshows, wo sie dann stets auf den New York Times-Artikel angesprochen wurde. Sie erklärte daraufhin, man habe selbst auch solche Informationen erhalten, die Entwicklung sei sehr, sehr gefährlich und man wolle vermeiden, dass der Beweis für das irakische Atom-waffenprogramm eines Tages in Form eines Atompilzes daherkomme. Das Weisse Haus übergab also einen Bericht an Michael Gordon, der setzte das dann in die New York Times, und das Weisse Haus er-klärte daraufhin, man könne den New York Times-Bericht bestätigen" (1).
Durch solche Tricks wurde die US-Bevölkerung in Angst versetzt und auf den Krieg vorbereitet, den Präsident Bush im März 2003 vom Zaun brach. Später stellte sich heraus, dass es keine ABC-Waffen im Irak gab. Das ganze Gerede über Massenvernichtungswaffen und auch über eine angebliche Verbindung von Saddam Hussein mit 9/11 war alles nur Lüge. Zumindest US-Aussenminister Colin Powell entschuldigte sich später für die Kriegspropaganda, die er vor der UNO in New York vor dem Krieg verbreitet hatte, und erklärte 2005, er fühle sich „furchtbar", dass er damals die ganze Welt angelogen habe. Diese Rede, so Powell zum US-Fernsehsender ABC, sei ein „Schandfleck" in seiner politischen Karriere, das sei „schmerzhaft" (2).

Die USA produzieren die grösste Show der Welt

Der Brite Harold Pinter kennt als Theaterautor die Techniken der Massenkommunikation und nannte die US-Kriegspropaganda und den Angriff auf den Irak einen „Banditenakt", als er 2005 in Oslo den Nobelpreis für Literatur erhielt. „In diesen Ländern hat es Hunderttausende von Toten gegeben. Hat es sie wirklich gegeben? Und sind sie wirklich alle der US-Aussenpolitik zuzuschreiben?", fragte Pinter sein erlesenes Publikum, das ob der Klarheit der Worte des Preisträgers überrascht und irritiert war.
„Die Antwort lautet ja. Es hat sie gegeben, und sie sind der amerikanischen Aussenpolitik zuzuschreiben. Aber davon weiss man natürlich nichts. Es ist nie passiert. Nichts ist jemals passiert. Sogar als es passierte, passierte es nicht. Es spielte keine Rolle. Es interessierte niemanden."
Keinem anderen Land der Welt sei es in der Zeit nach 1945 gelungen, seine Verbrechen so meisterhaft zu kaschieren wie den USA.
„Die Verbrechen der Vereinigten Staaten waren systematisch, konstant, infam, unbarmherzig, aber nur sehr wenige Menschen haben wirklich darüber gesprochen", so Pinter. „Das muss man Amerika lassen. Es hat weltweit eine ziemlich kühl operierende Machtmanipulation betrieben und sich dabei als Streiter für das universelle Gute gebärdet", erklärte Pinter.
„Ein glänzender, sogar geistreicher (*bewusstseinsmässiger), äusserst erfolgreicher Hypnoseakt. Ich behaupte, die Vereinigten Staaten ziehen die grösste Show der Welt ab, ganz ohne Zweifel. Brutal, gleichgültig, verächtlich und skrupellos, aber auch ausgesprochen clever" (3).
Viele Menschen sind sich dessen nicht bewusst und glauben diese Show. Aber immer mehr Menschen wachen sozusagen auf, blicken hinter die Kulissen der Machtpolitik und trauen dem Gerede über die Gutmütigkeit der US-Aussenpolitik und den angeblich so selbstlosen Kriegen des Westens nicht mehr. „Die Geschichte des Westens ist eine Geschichte brutaler Gewalt und grosser Heuchelei", erklärt auch der mutige deutsche Journalist Jürgen Todenhöfer, der viele Kriegsschauplätze besucht und vor Ort mit den betroffenen Menschen gesprochen hat.
„Nirgendwo auf der Welt kämpft der Westen für die Werte seiner Zivilisation. Sondern ausschliesslich für seine kurzsichtigen Interessen. Um Macht, Märkte und Moneten. Oft mit terroristischen Methoden. Die Leiden anderer Völker und Kulturen interessieren ihn nicht" (4).

Gemäss dem Psychologen Rainer Mausfeld, der an der Universität Kiel lehrte, wird beim Meinungsmanagement neben dem ständigen Wiederholen von Kernbotschaften auf Fragmentierung und Dekontextualisierung gesetzt. Dabei werden die Fakten in Fragmente, also kleine Stücke, zerlegt, sodass für den Beobachter kein Sinnzusammenhang mehr entsteht. Dadurch kann man Fakten auflösen oder unsichtbar machen. Bei der Dekontextualisierung werden Informationen aus ihrem Kontext, also Sinnzusammenhang gerissen, indem zum Beispiel verschwiegen wird, was zuvor passierte. Zudem werden die Fakten in einen neuen Kontext gesetzt, also rekontextualisiert.
Kriege sind dann plötzlich nicht mehr abscheulich und grausam, sondern ein notwendiges Übel, um das Böse zu bekämpfen. Insgesamt seien die USA, nach offiziellen Angaben und Schätzungen, seit dem Zweiten Weltkrieg „durch Angriffe auf andere Länder für den Tod von 20 bis 30 Millionen Menschen verantwortlich", so Mausfeld. Doch diese Zahlen seien kaum bekannt. „Es bedarf in der medialen Darstellung dieser Verbrechen einer beträchtlichen Fragmentierung und einer radikalen Rekontextualisierung als ‚Kampf für Demokratie und Menschenrechte', damit Verbrechen dieser Grössenordnung sowie ihre geschichtliche Kontinuität für die Öffentlichkeit nahezu unsichtbar werden. Obwohl all dies ausführlich dokumentiert ist, sind diese Verbrechen im öffentlichen Bewusstsein so gut wie nicht präsent", erklärt Mausfeld (5).
Die Menschen in Nordamerika und Europa werden täglich mit News, Sport, Werbung und einer Flut von oft unnützen Informationen zugeschüttet und viele fühlen sich daher über alles Wesentliche unterrichtet.
„Die Bürger, die beim Frühstück die Süddeutsche Zeitung lesen, nachmittags in Spiegel Online schauen und sich abends die Tagesschau ansehen, sind im Gefühl umfassender Informiertheit so selbstzufrieden, dass sie die Krankheit, an der sie leiden … nicht einmal mehr erkennen können", erläutert Mausfeld.
Die Krankheit ist die Illusion des Informiertseins. Erzeugt wird sie durch andauernden und unkritischen Medienkonsum (6).

Alternative Medien stärken die Friedensbewegung

Zum Glück ist diese Krankheit aber heilbar. Jeder kann selbst entscheiden, weniger Medien zu konsumieren. Denn wer eine Mediendiät macht, nimmt auch weniger Kriegspropaganda auf. Gerade wenn man niedergeschlagen und traurig ist, kann eine Mediendiät helfen, kombiniert mit guter Ernährung, Gesprächen mit Freunden und langen Aufenthalten in der Natur. Zudem ist es ratsam, statt News, spannende Bücher zu lesen. Denn News sind fragmentiert, daher kann man sich nur schlecht an die News erinnern, die man vor einer Woche gelesen oder gehört hat. Lange Sachbücher hingegen liefern Kontext und meh-

rere Beispiele zum selben Thema, wodurch die Information im Gehirn vernetzt und dadurch viel besser abgespeichert wird.
Wer auf Deutsch liest, hat rund 80 Medienmarken zur Auswahl, darunter Leitmedien wie ARD, ZDF, Spiegel, Neue Zürcher Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Die Zeit und Frankfurter Allgemeine Zeitung. Wie im englischen Sprachraum gibt es aber auch auf Deutsch alternative Medienmarken, die dem US-Imperialismus kritisch gegenüberstehen, darunter Rubikon, KenFM, Nachdenkseiten, Free21, Cashkurs, Sputnik, RT Deutsch, Telepolis und Infosperber. Der Medien-Navigator von Swiss Propaganda Research gibt über die verschiedenen Marken einen nützlichen Überblick.
Wenn man als Historiker auf eine Geschichte fokussiert und die Berichte der Leitmedien mit den alternativen Medien vergleicht, fällt sofort auf, dass zum Beispiel Der Spiegel über die Terroranschläge vom 11. September genau so berichtet wie vom US-Präsidenten vorgeschrieben und keine kritischen Fragen zulässt, während Rubikon und KenFM ihre Leser auf die Sprengung von WTC7 hinweisen und den sogenannten „Krieg gegen den Terror" als Täuschungsmanöver ablehnen. Persönlich schätze ich die Arbeit von mutigen Journalisten in den Leitmedien, die den vorgegebenen Meinungskorridor verlassen, sowie die alternativen Medien, weil sie dem Frieden verpflichtet sind (7).
Quelle: https://www.rubikon.news/artikel/die-grosste-show-der-welt

Der ehemalige Bundesinnenminister Gerhart Baum
Ex-Bundesinnenminister Baum:
„Habe hohen Respekt vor den russischen Befreiern"

© AP Photo / Michael Sohn, 20:25 09.05.2020

Der ehemalige Bundesinnenminister Gerhart Baum hat in einem Gespräch mit dem „Deutschlandfunk" seinen Respekt für die russischen Befreier von Berlin bekundet. Laut Baum mussten die Russen für den Sieg über den Nationalsozialismus einen extrem hohen Preis zahlen – das dürfen die politischen Differenzen von heute nicht überdecken.
Als Junge überlebte Baum die Bombardierung seiner Heimatstadt Dresden. Zwölf Jahre sei er damals gewesen, als schliesslich die amerikanischen Truppen in seinem Fluchtort Tegernsee einmarschiert seien. Er habe selbst eine riesige Erleichterung empfunden. Das Nazi-Regime sei zusammengebrochen und für die Menschen von damals habe das einen Neuanfang bedeutet, so Baum. Der eigentliche Anlass dafür sei die Befreiung Berlins gewesen. Das dürfe man nicht vergessen.
„Die Russen haben Berlin befreit unter unglaublichen Menschenopfern. Allein der Kampf um Berlin an der Oder hat 40 000 russischen Soldaten das Leben gekostet, in Berlin noch mal so vielen."
Deshalb habe er hohen Respekt vor den russischen Befreiern und vor den Familien, fügte der Politiker hinzu. „Fast jede russische Familie ist von diesen Opfern betroffen."
Baum verwies darauf, dass es wichtig sei, die Erinnerung von der heutigen politischen Situation zu trennen. Er habe in seinem Leben sehr oft Russland besucht – zum ersten Mal 1966. Dort habe er kaum Ressentiments gegen die Deutschen gespürt.

„Und das müssen wir ernst nehmen. Es geht jetzt nicht darum, ob man das Putin-Regime bekämpft oder nicht, sondern es geht um das Gedenken. Und da verstehe ich es nicht, dass man zu bestimmten Ereignissen auch den jetzigen Staatschef Putin nicht eingeladen hat“, sagte der Politiker.

Tag der Befreiung in Berlin: Mehr als nur stilles Gedenken

Dabei stellte er klar, dass man jetzt nicht unbefangen die deutsch-russischen Beziehungen entwickeln könne. Er selbst sei Sohn einer Russin und spüre, wie die Russen denken. Die russische Situation sei gekennzeichnet durch Unterdrückung nach innen und Aggression nach aussen. Das könne nicht verschwiegen werden.

„Aber wir sollten unsere Sympathien mit dem russischen Volk zeigen, gerade an einem Tag wie heute. Die Befreiung Berlins war dann das Ende des Krieges. Und für mich ist das Ehrenmal heute das russische Ehrenmal in Berlin zum Gedenken an die russischen Toten, die im Häuserkampf um Berlin ums Leben gekommen sind.“

Erinnerung ist wichtig

Im Hinblick darauf, dass heute viele junge Menschen in Deutschland mit den Ereignissen von damals wenig anfangen können, betonte Baum die Wichtigkeit der Erinnerung. Diese müsse den Jungen weitergeben werden. Ob es dafür einer Menge von Gedenktagen bedürfe, bezweifelte der Politiker.

„Aber dass wir uns heute des Kriegsendes so erinnern, wie das geschieht, ist absolut notwendig. Und wir müssen den jungen Menschen auch vermitteln, dass wir auf einem dünnen Eis stehen. Die Befreiung ist kein dauerhafter Zustand“, so Baum. Den müssten die Menschen verteidigen, wie auch das Grundgesetz.

Auch über rechtsextremistische Tendenzen in der Gesellschaft zeigte sich der Politiker besorgt. Es schleiche sich ein Denken ein, das er für hoch gefährlich halte – ein Denken nämlich, dass der Zweite Weltkrieg und die damit verbundenen Verbrechen gar nicht so schlimm gewesen seien. „Bis hin zu der Denke, dass wir die eigentlichen Opfer sind. Schrecklich!“

In dieser Frage könne es keinen Schlussstrich geben. Der Schlussstrich würde Deutschland der demokratischen Legitimation berauben.

mka/gs Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20200509327069627-ex-bundesinnenminister-baum-respekt-russische-befreier/

Am Jahrestag des US-Austritts aus Atomdeal: Pompeo setzt iranische Behörden mit Nazis gleich

© Sputnik / Jekaterina Lyslowa, 08:30 10.05.2020

Pünktlich zum Jahrestag des US-Rückzugs aus dem Atom-Abkommen (JCPOA) hat US-Aussenminister Mike Pompeo vor einer angeblichen Bedrohung von seiten des Iran gewarnt. Die iranischen Behörden verglich er dabei mit den Nazis. Die entsprechende Mitteilung wurde am Samstag auf der Webseite des US-Aussenministeriums veröffentlicht.

„Vor 75 Jahren standen die Vereinigten Staaten und unsere Verbündeten zusammen, um die Welt von den Nazis und ihrer hasserfüllten Ideologie zu befreien. Heute stehen wir vor einer ernsthaften Herausforderung für den regionalen Frieden durch ein anderes Schurkenregime, und wir fordern die internationale Gemeinschaft erneut auf, sich uns anzuschliessen, um den weltweit führenden staatlichen Sponsor des Antisemitismus zu stoppen“, heisst es in der Mitteilung.
Zwei Jahre nach dem Rückzug der USA aus dem Abkommen seien die Amerikaner sicherer und der Nahe Osten friedlicher, als wenn das Land im Rahmen des Vertrags verblieben wäre.
Pompeo zufolge wird Washington alle diplomatischen Optionen nutzen, um sicherzustellen, dass das UN-Waffenembargo gegen den Iran, das im Oktober ausläuft, verlängert wird.
„Und wir werden dem Iran niemals erlauben, Atomwaffen zu haben“, so Pompeo.

Atomabkommen mit dem Iran

Rettung von Atomabkommen mit Iran: Treffen in Wien geplant

Der Iran und die sechs internationalen Unterhändler hatten im Juli 2015 eine historische Einigung erzielt, um das langjährige iranische Atom-Problem zu lösen. Die monatelangen Verhandlungen gipfelten in der Annahme eines gemeinsamen umfassenden Aktionsplans (JCPOA), dessen Umsetzung die zuvor vom UN-Sicherheitsrat, den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union verhängten wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen gegen den Iran vollständig aufheben sollte.
Das Abkommen sah ausserdem vor, dass das Waffenembargo in Bezug auf den Iran innerhalb von fünf Jahren aufgehoben wird. Waffenlieferungen wären auch früher möglich gewesen, jedoch nur mit Genehmigung des UN-Sicherheitsrates. Das Abkommen in seiner ursprünglichen Form überlebte nicht einmal drei Jahre: Im Mai 2018 kündigten die Vereinigten Staaten den einseitigen Ausstieg daraus und die Wiederherstellung strenger Sanktionen gegen Teheran an.
pd/sb Quelle: https://de.sputniknews.com/ausland/20200510327071284-pompeo-setzt-iranische-behoerden-mit-nazis-gleich/

Sars-CoV-2 befällt auch Nieren und andere Organe

Epoch Times 14. Mai 2020 Aktualisiert: 14. Mai 2020 22:10

Betten und medizinische Behandlungsgeräte stehen im Intensivbereich des temporären Corona-Behandlungszentrums auf dem Berliner Messegelände.
Zunächst galt Covid-19 nur als Erkrankung der Atemwege. Das Virus verbreitet sich jedoch nicht nur dort. Besonders stark schadet der Erreger auch den Nieren.
Das Lungenvirus befällt laut einer Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) neben der Lunge auch zahlreiche andere Organe.
„Sars-CoV-2, das neuartige Coronavirus, ist nicht nur ein Lungenvirus, sondern ein Multiorganvirus“, sagte der Leiter der Studie, Tobias Huber, in Hamburg. Das hätten Untersuchungen von 27 an Covid-19 gestorbenen Patienten gezeigt. In einer weiteren Studie sollen am UKE Häufigkeit und Schwere von Infektionen bei Kindern untersucht werden.
Das bei Erkrankten nach der Lunge am zweithäufigsten betroffene Organ seien die Nieren, „nicht selten bis hin zum totalen Organausfall“, sagte Huber, Direktor der III. Medizinischen Klinik und Poliklinik am UKE. Ausserdem habe man den Erreger in Herz, Leber, Gehirn und Blut der Patienten nachweisen können. Die höchsten Konzentrationen hätten sich aber in den Zellen der Atemwege gefunden.
Der Befall der Nieren sei vermutlich die Ursache dafür, dass Covid-19-Erkrankte häufig Auffälligkeiten im Urin aufwiesen, sagte Huber. „Zudem könnte dies die extrem hohe Rate von bis zu 50 Prozent an akuten Nierenversagen bei Covid-19-Patienten erklären.“
Der mögliche Befall weiterer Organe müsse bei der Behandlung von Corona-Patienten berücksichtigt werden. „Wir müssen alle Symptome im Blick haben, nicht nur die Luftknappheit“, sagte Huber. In weiteren Studien solle auch geklärt werden, inwieweit Veränderungen im Urin als Frühwarnsystem für schwere Covid-19-Verläufe dienen könnten.
In Berlin wurden bislang mindestens elf Covid-19-Tote obduziert. Das geht aus einer Antwort der Senatsverwaltung für Gesundheit auf eine parlamentarische Anfrage des Linke-Abgeordneten Wolfgang Albers hervor.
Als Todesursache wurde demnach am häufigsten eine Blutvergiftung bei Lungenentzündungen (vier Fälle), Lungenversagen (drei Fälle) und Herzversagen (zwei Fälle) festgestellt. In allen elf Fällen habe das Pathologie-Institut der Charité festgestellt, dass die Todesursachen „kausal durch Covid-19 bedingt“ gewesen seien, hiess es.
Wie häufig sich Kinder und Jugendliche infizieren und wie anfällig sie für einen schweren Verlauf der Infektion sind, soll die neue Studie C19.Child Hamburg zeigen, an der sich neben dem Kinder-UKE auch

alle anderen Hamburger Kinderkliniken beteiligen. Die Mediziner wollen Daten von rund 6000 gesunden und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen mit und ohne Covid-19-Symptome beinbeziehen.
Zugleich solle erforscht werden, „wie gross das Risiko einer Verbreitung des neuartigen Coronavirus durch asymptomatische Kinder ist und ob chronisch kranke Kinder ein grösseres Risiko für einen schweren Verlauf einer Covid-19-Infektion haben als gesunde Kinder“, sagte die Direktorin der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKE, Ania C. Muntau.
Die in der Öffentlichkeit häufig mit grosser Sicherheit vertretene Meinung, dass Kinder nicht oder nicht schwer an Covid-19 erkranken, habe sie verwundert, sagte Muntau, „weil wir einfach keine Evidenz dazu haben“. Es sei bisher gar nicht umfassend untersucht worden. „Insofern ist das eine absolut offene Frage, ob Kinder und wie häufig und wie schwer sie erkranken.“
Kinder seien auch nur sehr restriktiv getestet worden. „Und möglicherweise haben wir dort eine sehr hohe Dunkelziffer und haben einen sehr hohen prozentualen Anteil von positiven Kindern ohne Symptome, die für das Geschehen in der Bevölkerung, die Ausbreitung der Pandemie, eine ganz wichtige Rolle spielen.“ Für Hamburg könne sie jedenfalls sagen: „Wir haben keine schwer erkrankten Fälle gesehen. Und ich glaube, die wären uns aufgefallen.“ (dpa)Quelle: https://www.epochtimes.de/wissen/forschung/sars-cov-2-befaellt-auch-nieren-und-andere-organe-a3239919.html

Mysteriöse Kinderkrankheit gibt Ärzten Rätsel auf – WHO untersucht Zusammenhang mit SARS-CoV-2

Epoch Times *15. Mai 2020 Aktualisiert: 16. Mai 2020 20:57*

Die Weltgesundheitsorganisation untersucht einen möglichen Zusammenhang zwischen einer seltenen entzündlichen Erkrankung bei Kindern und der aus China stammenden Lungenseuche.

Gesundheitsexperten in den USA haben vor einer seltenen Blutgefässerkrankung bei Kindern im Zusammenhang mit dem neuartigen Coronavirus gewarnt. Krankenhäuser, in denen Minderjährige mit Symptomen des multi-entzündlichen Syndroms bei Kindern (MIS-C) behandelt würden, müssten diese Fälle an die zuständigen Gesundheitsbehörden melden, forderten die US-Zentren für Prävention und Krankheitskontrolle (CDC) am Donnerstag. Die Weltgesundheitsorganisation untersucht einen möglichen Zusammenhang zwischen COVID-19 und der seltenen entzündlichen Erkrankung bei Kindern.

Es gebe erste Berichte darüber, dass jüngste Fälle der Kinderkrankheit mit dem Virus in Verbindung stünden, sagte WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus am Freitag. Er forderte Mediziner in aller Welt dazu auf, mit der WHO und den nationalen Gesundheitsbehörden zusammenzuarbeiten um das Syndrom „besser zu verstehen“.

Erstmals hatten Ärzte in Grossbritannien im April auf das multi-entzündliche Syndrom bei Kindern (MIS-C) hingewiesen, das Ähnlichkeiten mit dem seltenen Kawasaki-Syndrom aufweist. Inzwischen wurde es auch bei mehr als hundert Kindern in New York nachgewiesen, drei von ihnen starben.

Erster Todesfall in Frankreich gemeldet

Am Freitag meldete ein Krankenhaus im französischen Marseille den ersten Todesfall durch das Syndrom in Frankreich. Ein Neunjähriger sei infolge „neurologischer Schäden im Zusammenhang mit einem Herzstillstand“ gestorben, sagte der zuständige Arzt Fabrice Michel der Nachrichtenagentur AFP.

Insgesamt wurden aus Frankreich seit Anfang März 135 Fälle des Syndroms gemeldet. Die Patienten waren zwischen einem und 14 Jahre alt.

WHO-Chef Ghebreyesus betonte, es sei von höchster Wichtigkeit, das Syndrom genau zu beschreiben, die Auslöser der Krankheit zu ergründen und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die CDC-Experten forderten Ärzte neben einer Meldung der Erkrankungen dazu auf, bei Todesfällen von mit SARS-CoV-2 inifzierten Kindern eine MIS-C-Erkrankung zu erwägen. Es sei bislang aber nicht gesichert, dass das Syndrom nur bei Kindern auftreten könne.

Symptome sind Fieber und Entzündungen an Organen

Zu den bekannten Symptomen von MIS-C zählen Fieber, Entzündungen an mehreren Organen sowie eine bestätigte Corona-Infektion. Einige Ärzte verglichen das Krankheitsbild mit dem Kawasaki-Syndrom, das

Entzündungen der Blutgefässe hervorruft und zu extrem schmerzhaften Schwellungen am ganzen Körper führt.

Der Kinderarzt Sunil Sood an der Cohen-Kinderklinik in New York sagte der Nachrichtenagentur AFP, rund die Hälfte der jungen Patienten mit MIS-C in seiner Klinik hätten wegen Herzmuskelentzündungen auf die Intensivstation verlegt werden müssen. Bei anderen Kindern habe die Krankheit dagegen einen milden Verlauf genommen.

In den meisten Fällen sei das Syndrom vier bis sechs Wochen nach einer Corona-Infektion aufgetreten. In der Regel hatten die Kinder demnach bereits Antikörper gegen den Erreger Sars-CoV-2 entwickelt. Sood sprach von einer „verspäteten und übersteigerten Immunabwehrreaktion“ des Körpers.

Bislang wurden Fälle des mysteriösen Syndroms nur aus Europa und Nordamerika gemeldet. In Asien wurden dagegen bislang keine MIS-C-Fälle registriert. Einige Mediziner verträten die These, dass manche Bevölkerungsgruppen genetisch anfälliger für das Syndrom seien als andere, sagte Sood. Wissenschaftlich belegt sei diese Theorie jedoch nicht. (afp/nh)

Quelle: https://www.epochtimes.de/wissen/forschung/mysterioese-kinderkrankheit-gibt-aerzten-raestel-auf-who-untersucht-zusammenhang-mit-sars-cov-2-a3241021.html

Zusammenhang zwischen Anglizismen und Persönlichkeit

Studien der Universitäten Mainz und Marburg haben den Sprachwandel durch Anglizismen aus sozialpsychologischer Sicht untersucht. Es ging dabei weniger um die Frage, *wie* sich die deutsche Sprache verändert, sondern vielmehr darum, *wer* sie verändert. Dazu wurden Persönlichkeitsmerkmale und Überzeugungen von Personen analysiert, und anschliessend in den Zusammenhang zur Einstellung gegenüber dem Anglizismengebrauch gesetzt. Das Ergebnis: Anglizismenfreunde empfinden grundsätzlich eine geringere Identifikation mit der deutschen Kultur und Gesellschaft. Häufig lasse sich eine stärkere Hinwendung zu US-amerikanischen Lebensformen vorfinden, und soziales Engagement sei nicht stark ausgeprägt. Menschen, die Anglizismen gegenüber eher abgeneigt sind, weisen eine stärkere Identifikation mit der deutschen Kultur, geringere Englischkenntnisse, sowie einen grösseren Wohlstand auf – Merkmale, die nicht zuletzt oft mit höherem Alter einhergehen. Auch bezüglich des Geschlechts war eine Tendenz zu erkennen: Frauen seien Anglizismen gegenüber aufgeschlossener als Männer, vor allem dann, wenn sie politisch eher linksorientiert und gesellschaftlich weniger engagiert seien. (finanznachrichten.de)
Quelle: VDS – Verein Deutsche Sprache, Infobrief vom 15.05.2020

Michail Gorbatschow sieht die Welt in „schärfster Krise“

(Archiv)© Sputnik / Sergej Guneew

10:28 17.05.2020 (aktualisiert 13:30 17.05.2020)

In der Covid-19-Pandemie ruft der frühere Präsident der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, die Staaten zu Abrüstung und zu Sorge um den Menschen auf. Die Ausbreitung des neuen Coronavirus habe die ganze Welt in eine scharfe Krise gestürzt, in der Politikern und geistlichen Führern eine besondere Verantwortung zukomme.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Papst Johannes Paul II. hat Gorbatschow einen Artikel für die im Vatikan erscheinende Zeitung L'Osservatore Romano geschrieben. Darin erinnert sich der frühere sowjetische Staatschef und Friedensnobelpreisträger, der im März 89 Jahre alt geworden ist, an seine Treffen mit dem Pontifex und reflektiert über die aktuelle Situation in der Welt.

Aufrüstung gegen Russland: Szenarien wie im Kalten Krieg – mit den gleichen Fehlern

„Die Welt macht eine schwere Zeit durch, die an jeden Menschen und vor allem an die Politiker besondere Anforderungen stellt. Auch den geistlichen Führern kommt eine grosse und verantwortungsvolle Rolle zu. Ich hoffe, dass sie sich dieser Verantwortung stellen, indem sie dem inspirierenden Beispiel von Papst Johannes Paul II folgen, der auch heute unser Zeitgenosse bleibt“, schreibt Gorbatschow.

Die Coronavirus-Pandemie habe in der ganzen Welt eine „schärfste Krise“ ausgelöst. Die Hauptsorge der Politik müsse daher sein, die Sicherheit des Menschen zu gewährleisten und jedem auf dem Planeten ein würdiges Leben zu ermöglichen.

„Unter diesen Bedingungen müssen wir vieles überdenken. Ich bin sicher: Seine Heiligkeit würde den Aufruf zu Demilitarisierung der internationalen Beziehungen und des politischen Denkens sowie zum Abbau der Militärausgaben unterstützen.“

Er habe Papst Johannes Paul II. in einer Zeit kennengelernt, als die Welt an einem Wendepunkt angelangt gewesen sei. Damals hätten Ost und West nach Jahren der Konfrontation nämlich ihren gemeinsamen Feind erkannt: die Gefahr einer atomaren Katastrophe.

„Und dann haben wir mit gemeinsamen Anstrengungen eine Bewegung weg von Konfrontation hin zu Zusammenarbeit und Partnerschaft begonnen. Johannes Paul II. hat diesen Prozess voll und ganz unterstützt“, so der Ex-Präsident der UdSSR.

sp/ae

Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200517327134222-gorbatschow-sieht-die-welt-in-schaerfster-krise/

Putin: „Russland ist nicht einfach ein Land, sondern...“

© Sputnik / Sergej Gunejew

Präsident Wladimir Putin bei einem Treffen mit Vertretern der Öffentlichkeit in Iwanowo,
250 Kilometer nordöstlich von Moskau. 6. März 202017:54 17.05.2020 (aktualisiert 18:00 17.05.2020)

Russland ist nach der Ansicht des Präsidenten des Landes, Wladimir Putin, eine eigenständige Zivilisation, für deren Bewahrung vor allem neue Technologien erforderlich sind.

„Russland ist nicht einfach ein Land, sondern eine wirklich eigenständige Zivilisation: Es ist ein multinationales Land mit vielen Traditionen, Kulturen und Religionen“, sagte Putin in der Sendung „Moskau. Kreml. Putin“ des TV-Senders „Rossiya 1“.

Wenn wir diese Zivilisation bewahren wollen, müssen wir uns natürlich auf Hochtechnologien und ihre Weiterentwicklung mehr konzentrieren.“
Unter den neuen Technologien, auf deren Grundlage Russland sich entwickeln werde, nannte der Präsident künstliche Intelligenz, unbemannte Fahrzeuge, Genetik, Medizin und Ausbildung. „Neue Technologien sind aufgekommen, und sie werden die Welt verändern, sie verändern sie bereits“, betonte der Präsident.
Er erwähnte auch die russische Hightech-Waffe, und betonte, dass kein anderes Land bisher über eine solche Waffe verfüge:
„Wie könnten wir das tun, wenn es keine Grundlagenforschung, keine wissenschaftlichen Schulen oder Ingenieurpersonal gäbe? Es wäre absolut unmöglich“, so Putin.
Dem russischen Staatschef zufolge ist wichtig, darauf zu achten, was in anderen Ländern geschehe, sich gleichzeitig aber auf die Leistungen der eigenen Wissenschaftler zu verlassen:
„Natürlich sollten wir mit offenen Augen schauen, was in der Welt passiert, wer und wo in welchen Bereichen vorangekommen ist, aber mit unseren Wettbewerbsvorteilen weitermachen“, erklärte der Präsident.
Putins Interview wurde im September 2019 aufgenommen, jedoch erst im Mai 2020 zum ersten Mal ausgestrahlt.

Wer Weltherrscher werden kann – Putin offenbart

Ende Mai 2019 hatte Putin gesagt, dass das Monopol im Bereich der künstlichen Intelligenz zur Weltherrschaft beitragen würde.
„KI-Mechanismen machen es möglich, optimale Entscheidungen aufgrund der Analyse riesiger Informationsmengen in Echtzeit schnell zu treffen, was enorme Vorteile in Bezug auf Qualität und Wirksamkeit mit sich bringt”, sagte der Präsident in einer Konferenz zur technologischen Entwicklung auf der Basis von künstlicher Intelligenz.
Wenn sich jemand die Monopol-Position in diesem Bereich sichern könne, seien die Folgen für alle klar – der werde sich als Weltherrscher etablieren.
Im Mai 2020 hatte Putin unterstrichen, Russland müsse sich mit den genetischen Entwicklungen in solchen Bereichen wie Medizin, Landwirtschaft, Industrie, Energie und andere beschäftigen.
„Wir müssen sie in unserem Interesse, im Interesse unserer Bürger, nutzen, um unser eigenes wissenschaftliches und technologisches Potenzial zu formen und aufzubauen“, so Putin.
sm/gs
Quelle: https://de.sputniknews.com/politik/20200517327136129-putin-russland-ist-nicht-einfach-ein-land-sondern/

Schweizer Gefässmediziner: „Wir haben das Virus von Anfang an falsch eingeschätzt“

Von Christina Spirk 17. Mai 2020 Aktualisiert: 17. Mai 2020 10:27

Viele an Covid-19-Erkrankte haben Thrombosen. Foto: iStock

Die Folgen von Thrombosen und Embolien wurden laut dem Schweizer Gefässmediziner, Nils Kucher, unterschätzt. Er und sein Team der Universitätsklinik Zürich wollen nun in einer Studie beweisen, dass Thromboseprophylaxe die Sterblichkeit von COVID-19 Patienten senken kann.
Obduktionen von Verstorbenen COVID-19 Infizierten am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zeigten häufig starke Thrombosen und Embolien. Der Gefässmediziner und Direktor der Klinik für Angiologie der Universitätsklinik Zürich, Nils Kulcher, sieht in dieser Studie seine Vermutungen bestätigt. Seiner Ansicht nach hat man die Gefahr von Blutgerinnungsstörungen in Folge einer COVID-19 Infektion in der Vergangenheit unterschätzt.
Dr. Kulcher ist überzeugt, dass es durch die Verhinderung von Thrombosen und Embolien weniger Todesfälle durch das neuartige Virus geben würde. Dies will er, und sein Team in der Universitätsklinik Zürich nun in einer grossangelegten Studie mit dem Thrombosehemmer Heparin beweisen.

Virus anfangs falsch eingeschätzt

Anfangs ist man beim Krankheitsbild von COVID-19 von einer klassischen Lungenentzündung ausgegangen. Tatsächlich scheint es sich bei COVID-19 aber um eine Gefässerkrankung zu handeln.

Laut Dr. Kucher ist es ohne Computertomografien schwer, zwischen Lungenentzündungen und einer Gefässerkrankung, wie einer Lungenembolie, zu unterscheiden. Die Symptome seien sehr ähnlich und können in beiden Fällen Atemnot, Fieber und Brustschmerzen beinhalten.
Bereits im Januar veröffentlichten chinesische Forscher Studien, dass das Virus über ACE2-Rezeptoren an menschliche Zellen bindet. Diese kommen in hoher Konzentration in der Lunge vor, wodurch er die Infektion der Lunge auslöst. Allerdings befinden sich ACE2-Rezeptoren auch in anderen Organen, aber vor allem in Gefässen und den dort angesiedelten Endothelzellen. Das Virus schädigt dadurch kleinere und grössere Blutgefässe und es kommt zu Gerinnungsstörungen.
„Das konnten wir in Zürich unter dem Elektronenmikroskop nachweisen. Und das ist etwas Neues, das kennen wir bisher von keinem anderen Virus“, sagt Dr. Kucher.

Wenig Computertomografien und fehlende Überwachung der ambulanten Patienten

Eine in Mailand durchgeführte Studie zeigte, dass nur 30 von 338 Patienten eine Computertomografie erhalten haben. Davon hatte jeder Dritte eine Lungenembolie.
In der Mailänder Studie stammten die meisten Computertomografien (CT) vom ersten Tag der stationären Behandlung der Patienten. Daraus schliesst Dr. Kucher, dass die meisten Patienten die Embolie bereits von zuhause mitbrachten und nicht nur wegen dem durch SARS-CoV-2 ausgelösten Infekt, sondern bereits wegen den Symptomen der Lungenembolie das Krankenhaus aufsuchten.
Die Studie beschäftigt sich nur mit stationär aufgenommenen Patienten. Jedoch werden im Allgemeinen viele COVID-19 Erkrankte nicht im Krankenhaus behalten, sondern nach Hause in Quarantäne geschickt.
Laut Dr. Kucher gäbe es oftmals keine systematische Überwachung der ambulanten Patienten. Ihnen werde oftmals nur gesagt, sie sollen sich „selbst melden, wenn es ihnen schlecht geht. Dies bleibe, laut dem Mediziner, nicht ohne Folgen.
Auf Anfragen fand Dr. Kucher heraus, dass am 20. April 2020 in allen grossen Krankenhäusern in der Schweiz 206 Menschen gestorben waren. Laut den offiziellen Meldezahlen waren an diesem Tag jedoch insgesamt 1500 Personen mit einer nachgewiesenen COVID-Infektion gestorben. Er erklärt:
Mein Fazit also: Der Grossteil der Menschen stirbt zuhause oder im Heim. Und das zeigt, dass wir das Virus gar nicht verstanden haben.“
Dr. Kucher ist der Ansicht, dass weniger Intensivstationen vorbereitet werden müssen, sondern man Patienten besser untersuchen und ihre Blutwerte berücksichtigen müsse.

Studie zu Thromboseprophylaxe mit 1000 Teilnehmern geplant

Der Gefässmediziner hält bei der zukünftigen COVID-19 Therapie eine Thrombosephrophylaxe für sinnvoll. Diese sollte bereits im Anfangsstadium bei milden Symptomen stattfinden.
Bislang werden Covid-19-Patienten vorbeugend keine blutverdünnenden Mittel verabreicht, da es keinerlei gesicherte Daten gibt, ob diese wirklich schweren Verläufe der Krankheit mildern können. Dies soll sich mit einer grossangelegten Studie nun ändern.

Die Untersuchung von 1000 COVID-19 Patienten ab 50 Jahren ist in einer randomisierten Studie geplant. Dabei werden die Hälfte der Patienten Heparin als blutverdünnendes Mittel bekommen. Dass es durch die Gabe von Heparin zu Blutungen als Nebenwirkung kommt, hält Dr. Kucher für unwahrscheinlich:
„Selbst bei sehr hohen Heparin-Infusionen kommt es selten zu Blutungen. Ganz im Gegenteil, es kommt immer wieder zu Thrombosen. Ich habe viel mehr Angst, dass die Dosis gar nicht ausreicht“, so die Einschätzung des Mediziners. Wann erste Ergebnisse der Studie zu erwarten sind, ist derzeit noch unklar.

Quelle: https://www.epochtimes.de/wissen/forschung/schweizer-gefaessmediziner-wir-haben-virus-von-anfang-an-falsch-eingeschaetzt-a3241771.html

Schweizer Think-Tank warnt: „Krieg zwischen China und USA im Pazifik nicht auszuschliessen"

Von Reinhard Werner 17. Mai 2020 Aktualisiert: 17. Mai 2020 14:22

In einer Analyse für die NZZ warnen Forscher der ETH Zürich vor einem möglichen Krieg zwischen China und den USA im Pazifik. Das KP-Regime könnte versuchen, die Corona-bedingten Probleme des Westens auszunutzen, um vollendete Tatsachen bei Gebietsansprüchen zu schaffen.
Im Rahmen seiner Reihe „Strategic Trends" hat sich der Think-Tank des Center for Security Studies an der ETH Zürich unter anderem mit der Frage beschäftigt, ob die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und dem chinesischen KP-Regime die Gefahr eines militärischen Konflikts im asiatisch-pazifischen Raum erhöhen.
In einem Beitrag für die „Neue Zürcher Zeitung" (NZZ) halten die Forscher Michael Haas und Niklas Masuhr einen Krieg zwischen China und den USA in absehbarer Zeit für durchaus denkbar.

Xi könnte für „Chinesischen Traum" Krieg riskieren

Zwar sei eine solche Entwicklung auch im Machtkampf beider strategischer Rivalen im Pazifik nicht zwangsläufig, das Risiko militärischer Zwischenfälle und Krisen im Nordwestpazifik werde jedoch grösser – insbesondere durch die militärische Aufrüstung der KP Chinas und ihrer Begehrlichkeit gegenüber den pazifischen Anrainerstaaten.
In China wachse das Militärbudget schneller als das Bruttoinlandsprodukt – eine Entwicklung, die infolge der Corona-Krise kaum eine Änderung erfahren werde – und Machthaber Xi Jinping sucht unter dem Banner des „Chinesischen Traums" die Wiederangliederung von Gebieten, die das Regime als Teil Chinas betrachtet.
Neben Inseln im Südchinesischen Meer betrifft dies insbesondere Taiwan, das im Angesicht des Umstandes, dass der Westen mit der Corona-Bekämpfung ausgelastet sei, verstärkt zum Ziel chinesischer Provokationen werde.
Nicht nur die Aufrüstung und Modernisierung der chinesischen Armee müsse Sorgen bereiten, analysieren Haas und Masuhr. Auch das militärische Denken habe eine aggressivere Komponente entwickelt.

Bis 2050 möchte Peking mit USA militärisch auf Augenhöhe sein

Unabhängig von der Frage, ob Donald Trump die Wiederwahl gelingt oder nicht, werde das Regime in Peking versuchen, die Wirkung der Corona-Krise auf die USA für sich zu nutzen, zumal die wirtschaftlichen Folgen am US-Militäretat möglicherweise nicht spurlos vorübergehen werden.
Vor diesem Hintergrund sei Peking auf der einen Seite versucht, in Sachen Taiwan eine Entscheidung zu suchen, sobald die KP zu dem Eindruck gelangen sollte, einen militärischen Konflikt schnell und mit akzeptablen Kosten für sich entscheiden zu können. Zum anderen wolle die KPCh den Preis einer amerikanischen Intervention zugunsten Verbündeter in die Höhe treiben.
Die derzeitige Modernisierungsstrategie der Streitkräfte sei bis 2035 anberaumt, bis 2050 wolle das Regime über alle Teilstreitkräfte und Operationssphären hinweg „Weltklasse" erreicht haben und auch militärisch mit den USA auf Augenhöhe sein.

Vielen westlichen Politikern sind Wirtschaftsbeziehungen zu China wichtiger als Taiwans Souveränität

Darauf, dass der beiderseitige Besitz von Nuklearwaffen ähnlich wie im Kalten Krieg eine Eskalation verhindern würde, solle man sich in diesem Konflikt nicht verlassen, meinen die Schweizer Forscher.
Auch das liege an der chinesischen Militärdoktrin, die mit fast schon an Vermessenheit grenzender Sicherheit davon ausgingen, dass ein begrenzter, regionaler Konflikt jedenfalls unterhalb der Nuklearschwelle bleiben würde – zumal in den USA selbst eine Debatte über eine Marginalisierung des nuklearen Faktors festzustellen sei.
Wo ein solches Eskalationspotenzial allerdings nicht mitbedacht würde, steige die Gefahr, „dass die beiden Mächte dereinst in einen Krieg stolpern, ohne den nuklearen Faktor im Detail bedacht zu haben".
Dass insbesondere europäische Politiker die Möglichkeit und die zu erwartenden Konsequenzen einer militärischen Eskalation zwischen Grossmächten bis jetzt meistens wenig ernst genommen oder sie wirtschaftlichen Interessen nachgelagert hätten, sei bedenklich. Dies umso mehr, als „die Souveränität vom demokratischen Taiwan […] vielen von ihnen längst weniger am Herzen liegen dürfte als die Wirtschaftsbeziehungen mit der Volksrepublik".
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/welt/schweizer-think-tank-warnt-krieg-zwischen-china-und-usa-im-pazifik-nicht-auszuschliessen-a3241690.html

Wegen Informationspolitik Chinas: Bundesregierung und RKI erkannten Corona-Gefahr verspätet

Epoch Times *17. Mai 2020 Aktualisiert: 17. Mai 2020 23:00*

Wegen der Informationspolitik Chinas ging Deutschland auch wertvolle Zeit in der Corona-Pandemie verloren, berichten die "Welt am Sonntag" und der Bayerischer Rundfunk. Die Gefahr wurde daher deutlich unterschätzt.

In der Bundesregierung und im Robert-Koch-Institut (RKI) wurde die Gefahr, die vom Corona-Erreger ausgeht, in den ersten Wochen des Jahres laut eines Medienberichts deutlich unterschätzt.

Dadurch ging Deutschland wertvolle Zeit verloren, um den Krankheitsausbruch einzudämmen. Ein wichtiger Grund war offenbar die Informationspolitik Chinas, berichten die „Welt am Sonntag“ und Bayerischer Rundfunk.

RKI-Chef Lothar Wieler warf Peking bereits in der Gesundheitsausschuss-Sitzung Ende Januar eine „mangelhafte Informationspolitik“ vor.

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) nannte Zahlen aus China in einer Februarsitzung „nicht verlässlich“. Spahn erklärte den Abgeordneten auch, dass die Bundesregierung aussenpolitische Eingeständnisse gemacht habe, um von China mehr über die neuartige Krankheit zu erfahren.

So halte man sich zurück, den Ausschluss Taiwans im Rahmen der WHO anzusprechen. „Wir wollen diese Kooperationswilligkeit nicht einschränken, indem wir das Thema übermässig betonen“, sagte Spahn.

Trotz Bedenken: Deutschland exportierte eigene Notfallreserven an Schutzmaterial nach Wuhan

Aber auch Deutschland machte Fehler im Umgang mit dem Virus. Schriftliche Warnungen über das drohende Ausmass der Krise im Februar etwa vom Schutzmaterial-Importeur Franz Mensch oder vom Virologen Alexander Kekulé wurden von der Bundesregierung zunächst nicht beantwortet.

Die Recherche zeigt zudem, dass Deutschland Anfang Februar eigene Notfallreserven an Schutzmaterial nach Wuhan exportierte, um zu helfen – trotz erheblicher Bedenken innerhalb der Bundesregierung. Erst Ende Februar sprach man von einer Gefahr auch für Deutschland.

Die Rolle Chinas in den ersten Monaten des Ausbruchs der Krankheit beschäftigte bereits eine Sondersitzung der Nachrichtendienstlichen Lage im Kanzleramt sowie Ausschüsse im Bundestag. Der Recherche zufolge geht der Bundesnachrichtendienst (BND) davon aus, dass der Weltgemeinschaft mehrere Wochen zur Vorbereitung auf das Virus fehlten, weil China Informationen zur Krankheit zunächst unterdrückt hatte.

Nachfragen dazu von Mitgliedern des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) beantwortete der Dienst in dieser Woche aber kaum. Manch Bundestagsabgeordneter bezweifelt daher, inwiefern der BND über eigene nachrichtendienstliche Informationen verfüge, wie es aus Teilnehmerkreisen heisst. (dts)
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/wegen-informationspolitik-chinas-bundesregierung-und-rki-erkannten-corona-gefahr-verspaetet-a3241884.html

Die Strategie der Seemacht – die USA und der Aufstieg der neuen Landmächte

18.05.2020 • 06:45 Uhr, https://de.rt.com/271b

Der Persische Golf ist schon seit Jahrhunderten Schauplatz von Auseinandersetzungen fremder Kolonialherren und von Regionalmächten. Die jüngsten Zwischenfälle zwischen den USA und dem Iran bereiten den Boden für einen weiteren Versuch, sich eines Eindringlings zu entledigen.
von Dr. Seyed Alireza Mousavi
Die Vereinigten Staaten von Amerika haben den Nimbus der Weltpolizei, weil sie immer mit ihren Soldaten auf dem gesamten Globus unterwegs sind, um die Abweichler der sogenannten globalen Werte zu bestrafen. Historisch betrachtet ist durch die Ablösung Grossbritanniens im Zug des Zweiten Weltkrieges

eine Entwicklung in der Weltpolitik festzustellen, wonach die USA die auf die Seemacht gestützte britische Weltherrschaftsrolle übernommen haben.
Bereits vor den Weltkriegen hatte der berühmte amerikanische Marineschriftsteller und einflussreiche Berater des damaligen Präsidenten Roosevelt Admiral Alfred Mahan mehrfach in seinen Schriften zu der Verbindung der Seemacht Englands mit den Vereinigten Staaten von Amerika Stellung genommen. Er bestätigte damit den Engländern, dass sie seit mehr als zwei Jahrhunderten die richtige Politik betrieben hatten. Den eigentlichen Grund für die Wiedervereinigung der angloamerikanischen Mächte sah er jedoch nicht angesichts der geopolitischen Aspekte in der Gemeinsamkeit der kulturellen Tradition, sondern im seemachtpolitischen Gesichtspunkt.
Wenn die USA sich zu einer Seemacht ermächtigen könnten, sei keine Landmacht und auch kein kontinentaler Block zu fürchten. Mahan wurde damals zum Propagandisten des Flottenbaus in den Vereinigten Staaten. Er verfasste die theoretischen Grundlagen für den Aufstieg der USA zur einzigen weltweit wirkenden Seemacht.
Vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges setzten sich die USA als Seemacht durch und fokussierten sich kontinuierlich bis heute auf die Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft über die Meere samt Meereswege, um damit den Freihandel und die eigene Macht zu sichern. Insofern richtete sich die US-amerikanische Politik gegen landbezogene kontinentale Mächte. So verabschiedeten sich die USA damals endgültig von der alten Monroe-Doktrin, wonach eine raumbezogene Geopolitik für die USA 1823 konzipiert worden war. Der Westblock stilisierte sich von daher mit der Führungsrolle der USA mittels seiner supranationalen Institutionen zur transnationalen Ordnung um ein maritimes System, welches keine Grenzen kennt. Hier setzt sich eine Weltordnung durch, in der sich – mit Worten des deutschen Geografen und bekannten Vertreters der Geopolitik Karl Haushofer – das flüssige Gesetz der Märkte gegen das tellurische Gesetz des Staates behauptete. Die liberaldemokratischen Werte und die globalen Menschenrechte sind inzwischen Inbegriff des flüssigen Gesetzes, die auf der ganzen Welt unabhängig von Legitimationsdifferenzen der Kulturen, auf Kosten der staatlichen Souveränität und zugunsten des freien Handels durchgesetzt werden müssen.
Diese global-maritime Weltherrschaft der USA und deren Weltordnungsanspruch wird jedoch seit Jahren durch den Aufstieg der raumbezogenen Kulturen und Landmächte, wie beispielsweise Russland, China und auch dem Iran herausgefordert. Während Russland der Osterweiterung der US-Weltherrschaft im Herzland (Mackinder-Theorie) der eurasischen Landmasse im Rahmen des Ukrainekonflikts seit 2014 Einhalt gebietet, stört der Iran seit Jahren die Einfahrt der US-Schiffe in die Strasse von Hormus, welche einer der wichtigsten Schifffahrtswege und ein Nadelöhr der Weltwirtschaft ist. Der Handelskrieg gegen China ist auch seit Trump ein Zeichen dafür, dass die US-Weltherrschaft durch China herausgefordert wird, wobei die US-Amerikaner selbst die maritimen Regelungen für den freien Handel verletzten.
Um genau zu exemplifizieren, welche Wahrnehmung die neuen Landmächte von den Meeren samt Meereswegen im Unterschied zu der Seemacht-USA und deren Verbündeten haben, ist auf die jüngsten Vorfälle in der Strasse von Hormus zwischen dem Iran und den USA hinzuweisen. Mitte April hatte die US-Marine erklärt, dass elf Boote der Iranischen Revolutionsgarden sich wiederholt "gefährlich" und "provozierend" US-Kriegsschiffen genähert hätten. Die Revolutionsgarden gaben später der US-Marine die Schuld, deren Schiffe hätten mit "unprofessionellem und provokativem Verhalten" iranische Manöver gestört. Aus dem iranischen Aussenministerium hiess es, dass Trump seine Soldaten lieber im eigenen Land im Kampf gegen das Coronavirus einsetzen solle, als sich im Ausland auf "Abenteuer" einzulassen. Nach diesem Zwischenfall hat Trump die US-Marine angewiesen, iranische Patrouillenboote im Fall gezielter Störungen zu versenken. Der Iran hat nach Trumps Drohung angekündigt, im Falle eines US-Angriffs auf iranische Patrouillenboote "entschlossen" zu reagieren. Auf den Meereswegen der Region hatte es bereits zuvor ähnliche Zwischenfälle gegeben, aber seit dem Amtsantritt von Präsident Trump haben sich die Spannungen zwischen den USA und dem Iran verschärft.
Dabei ist bemerkenswert, dass der jüngste Vorfall sich am 29. April ereignete. An diesem Tag feierte der Iran den Nationaltag des Persischen Golfes – den Jahrestag, an dem 1622 die portugiesischen Kolonisten aus den Gewässern im Süden Irans vertrieben wurden. Anlässlich dieses Nationaltags hat sich der Befehlshaber der Marine des Korps der Iranischen Revolutionsgarden über die jüngsten Spannungen zwischen den USA und dem Iran im Persischen Golf geäussert. Admiral Tangsiri betonte, dass der Iran die US-Bewegung im Persischen Golf und im Golf von Oman genau beobachte. Die Sicherheit werde dann auf den Meereswegen garantiert, wenn die US-Streitkräfte die Region verlassen.
Er bezeichnete die Präsenz fremder Kräfte im Persischen Golf als Störung der Sicherheit und fügte hinzu: Wir können die Sicherheit im Persischen Golf schaffen, indem wir gemeinsame Übungen und Kooperationen mit den Ländern der Region durchführen.
In einem nationalistischen Ton stellte er fest, dass die Identität des Persischen Golfs den Iranern gehöre. "Diese Region war schon immer der Persische Golf und wird es für immer bleiben", sagte er. Der Marinekommandeur der Iranischen Revolutionsgarden erklärte unter anderem, dass die Elitetruppe der irani-

schen Marine ihre offensiven Fähigkeiten auch im Bereich der Schiffsbekämpfung in den letzten Jahren erheblich verbessert habe, sodass sie nun in der Lage sei, Ziele fernab der iranischen Küste anzugreifen.
Wir haben nun jedoch Untergrund- und Boden-Boden-Raketen mit einer Reichweite von 700 Kilometern entwickelt, die vollständig von einheimischen Militärexperten konstruiert wurden.
Das Staatsoberhaupt der Islamischen Republik Iran Ali Chamenei meldete sich auch in einer Reihe von Tweets in Bezug auf den Nationaltag des Persischen Golfes. In einem umstrittenen Tweet berief er sich auf die zivilisatorischen und althistorischen Grenzen des Irans:
Der #PersianGulf ist unser Zuhause und der Ort für die Anwesenheit der grossen #IranianNation. Die Ufer des Persischen Golfs und ein Grossteil des Meeres von Oman gehören zu dieser Nation, und sie sollte dort präsent sein. Sie sollte ihre Macht demonstrieren. Wir sind eine mächtige Nation mit einer grossartigen Geschichte.
Chamenei redet offenbar von einer grossen iranischen Nation, welche den Persischen Golf als ihren eigenen Kulturraum betrachten soll – ein Kulturraum, dessen Grenzen angeblich laut Chamenei über die heutigen iranischen Grenzen hinauslaufen. Mit diesem klaren Statement tritt er der Vorstellung der Seemacht USA entgegen, wonach Meere samt Meerenge ausschliesslich für die Weltherrschaft und Piraterie gedacht seien.
Iranische Schnellboote der Revolutionsgarden bei einer Übung in der Strasse von Hormuz am 30. April. In der derzeitig politisch hochaufgeladenen Atmosphäre braucht es nicht viel, um das Pulverfass eines Krieges zu entzünden.
In diesem Zusammenhang erinnerte der iranische Präsident Hassan Rohani die Amerikaner daran, dass der Persische Golf nicht "New York Golf" oder "Washington Golf" heisse. Damit wollte Rohani implizieren, dass amerikanische Schiffe in ihr eigenes Gewässer einfahren sollen. Der ehemalige iranische Aussenminister und enge Berater von Ali Chamenei, Ali-Akbar Velayati, hat auch am Tag des Persischen Golfs die Namensverfälschung des Persischen Golfs den Briten zugeschrieben. Diese von Grossbritannien initiierte Verschwörung habe zum Ziel gehabt, die Souveränität des Irans zu verletzen.
Vor diesem Hintergrund zeigen die seit 2016 wiederholenden Spannungen zwischen dem Iran und den USA auf den Meereswegen der Region auf, dass der Iran sich nicht der Logik der kapitalistischen Piraterie der Angloamerikaner beugen will. Dazu ist auch die Meerenge vor Jemen, die in den Golf von Aden mündet, zu zählen. Der Iran versuchte mehrmals zusammen mit den schiitischen Huthi-Rebellen, den Transportweg Bab al-Mandab für die Energieträger zu stören und auf den US-Verbündeten Saudi-Arabien Druck zu machen.
Während die USA die internationale Transitdurchfahrt garantieren und die eigene Macht im Persischen Golf sichern wollen, sieht Teheran den provokanten Militärschiffsverkehr der US-Amerikaner in der Strasse von Hormus als Verletzung seiner Souveränität. Der Hauptschauplatz der direkten Konfrontation zwischen dem Iran und den USA sind nach vielen iranischen Militärexperten nicht mehr Syrien und der Irak, sondern der Persische Golf, wo die Seemacht USA und der sich zu einer Landmacht entwickelnde Iran stets zusammenprallen. Allerdings zieht langsam ein Dritter Golfkrieg am Horizont der Weltpolitik herauf: Ein Krieg, der wohl die Grossmächte in zwei Kategorien spalten und diesem regionalen Krieg einen globalen Charakter verleihen wird: Auf der einen Seite die Verbündeten der Seemacht USA und auf der anderen die neuen Landmächte.
Quelle: https://deutsch.rt.com/meinung/102431-strategie-seemacht-usa-und-aufstieg/

Japan: Überforderte Suizid-Hotlines wegen Corona-Angst

18.05.2020 • 07:45 Uhr, https://de.rt.com/273m

Eine grosse Zunahme der Anrufe bringt japanische Seelsorgedienste an ihre Grenzen. Meistens geht es bei den Anrufen um die Angst vor dem Coronavirus – oder den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Dabei haben auch die Hotlines mit dem Notstand zu kämpfen.
Die Federation of Inochi no Denwa, die sich aus rund 50 Organisationen für Suizidprävention zusammensetzt, erklärte, dass die Zahl der eingehenden Anrufe nach der Ausrufung des Notstands in Japan in die Höhe geschnellt sei. Die Organisation beschäftigt in etwa 6000 Berater in ganz Japan.
Ministerpräsident Shinzō Abe hatte am 16. April den Notstand für ganz Japan verordnet. Zuvor, am 6. April, galt der Notstand nur für den besonders betroffenen Grossraum Tokio und einzelne Provinzen. Doch im Gegensatz zu einigen Ländern in Europa konnten die Japaner für die Missachtung der Vorgaben nicht belangt werden. Auch wurden die Firmen nicht gezwungen zu schliessen.
Entsprechend strömen weiter viele Pendler zur Arbeit, wenn auch mit Masken vor dem Gesicht in etwas weniger gefüllten Nahverkehrsmitteln. Dennoch gibt es auch in Japan einen massiven Einbruch der Wirtschaft. Kein Wunder, dass viele der Anrufer bei den Seelsorgediensten vor allem den Verlust ihres Arbeitsplatzes befürchten. Die Pandemie hatte unter anderem den Autoriesen Toyota und Honda stark zugesetzt. Auch das Unterhaltungs- und Elektronikunternehmen Sony leidet.

Die Hotlines sind ebenfalls betroffen

Einige der Anrufer äusserten sich zudem auch besorgt, weil eines oder mehrere Familienmitglieder mit dem Virus infiziert worden seien. Dabei haben auch die Hotlines mit der Pandemie zu kämpfen: Aus Sorge um ihre zum Teil betagteren Mitarbeiter, die oft in engen Räumen arbeiten müssen, haben einige Mitgliedsorganisationen des Verbandes ihre Dienste kurzfristig eingestellt.
Saitama Inochi no Denwa, eine der meist genutzten Hotlines in Japan, hat seinen 24-Stunden-Service hingegen beibehalten. Laut der Hotline geht es in 70 bis 80 Prozent bei den ungefähr täglich 70 Anrufen um das Thema Corona. Gegenüber Anfang April sei dies eine Zunahme von rund 20 Prozent. Trotz einiger Anrufe, die bis zu zwei Stunden dauerten, sei die Zahl der Berater, die für Saitama Inochi no Denwa tätig seien, aufgrund von Personalmangel auf zwei oder drei beschränkt worden.
"Wir sind in der Lage, dieses System aufrechtzuerhalten, weil es Berater gibt, die trotz des Widerstands ihrer Familien kommen", erklärte Takeshi Naito, Generalsekretär der Saitama-Organisation.
Um auch die jüngere Generation zu erreichen, haben einige Seelsorger Ratschläge in den Sozialen Medien und den Messaging-Diensten veröffentlicht. So erklärte die Organisation Lifelink, dass vor allem auch jüngere Leute anrufen würden, die sich Sorgen um ihr Studium machen. Aber auch gestresste Eltern riefen vermehrt an.
Mittlerweile hat die japanische Regierung beschlossen, den Corona-Notstand in den meisten Landesteilen wieder vorzeitig aufzuheben. Regierungschef Abe gab die Entscheidung am Donnerstag nach Beratungen mit Experten bekannt. Ausgenommen sind städtische Grossräume wie Tokio und Osaka.
Der Notstand galt eigentlich noch bis zum 31. Mai. In 39 der 47 Provinzen des Landes wird er jetzt aufgehoben, da die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus dort inzwischen eingedämmt werden konnte. Die Bürger werden dennoch gebeten, möglichst zu Hause zu bleiben.
Quelle: https://deutsch.rt.com/asien/102514-japan-ueberforderte-suizid-hotlines-wegen-corona-angst/

Ich wünschte, es gäbe kein Covid–19, oder es wäre so harmlos wie es manche sagen.

Claudia56, 19.05.2020, 13:46

Selbstverständlich will ich auch zurück in das Leben, das ich vor dem Lockdown hatte. Mich nerven die Beschränkungen sehr, das Maskentragen ist unangenehm, ich kann nicht meine erwachsenen Kinder in den Arm nehmen, muss mich von meinen Enkeln fernhalten.
Gerade bin ich zum 5. Mal Grossmutter geworden, und es war das erste Mal, dass ich meinen neuen Enkel nicht sofort nach der Geburt begrüssen und in den Arm nehmen konnte. Eine Geburt unter Corona Bedingungen. Aber ich will nicht klagen, denn sogar der Vater durfte nur in der Endphase der Geburt dabei sein und nach einer kurzen Begrüssungszeit musste er nach Hause gehen und sah seinen Sohn erst wieder als er seine Frau und das Kind abholen durfte, denn Besuche waren nicht erlaubt. Auch die Geschwisterkinder sahen so ihren Bruder erst, nachdem er aus dem Krankenhaus entlassen wurde.
Ich kann nicht meine langjährige Bekannte im Altersheim besuchen. Es findet kein Taichi statt, wir spielen im Moment kein Canasta, auch Wanderungen im Verein finden nicht statt. Also kein Treffen mit Freunden und Bekannten. Wirklich Spass macht auch einkaufen nicht mehr, seit man Abstand halten und Masken tragen muss. Da will man nur schnell wieder raus aus dem Geschäft. Meinen Sommerurlaub habe ich stornieren müssen. Es sind schon grosse Einschnitte, die uns da abgerungen werden.
Endlich gibt es Lockerungen. Aber natürlich mit Einschränkungen. Wir werden weiter aufgefordert, Masken zu tragen, Abstand zu halten, und eben auf uns selbst zu achten, damit wir nicht infiziert werden. Die Lockerungen gelten auch nur, solange es keinen grösseren Ausbruch von Covid–19 gibt. Dann kann es sehr schnell auch wieder zu massiven Einschränkungen kommen. Allerdings sollen diese Einschränkungen dann aber nicht mehr über ganz Deutschland verhängt werden, sondern nur noch dort, wo die Überschreitung der Infiziertenzahl innerhalb einer Woche zu gross wird. Die Gesundheitsämter sollen immer in der Lage bleiben, die Infektionsketten nachzuvollziehen und diese Leute in Quarantäne zu schicken.
Jetzt gibt es die, die sagen, das alles sei völlig unnötig. Wir bräuchten uns nicht mit diesen Einschränkungen herumzuplagen. Covid–19 sei nicht schlimmer als eine Grippe oder sogar viel harmloser.
Gut, das kann man so sehen, es kommt halt immer auf den Standpunkt an. Für viele ist wahrscheinlich Covid 19 wirklich nicht schlimm, denn sie haben nur wenig Beschwerden, manche sogar überhaupt keine. Die allermeisten landen also nicht in der Intensivstation oder gar im Beatmungsbett.
Die Frage, die sich jetzt viele stellen heisst, darf man die Wirtschaft crashen lassen, um die paar zu schützen, die es hart trifft, die sogar an oder mit Covid–19 versterben? Kann man von einer Gesellschaft verlangen, dass sie alle diese Einschränkungen in kauf nehmen, um die Schwächsten (Kranke/Alte) zu schützen? Ist also alles was wir machen übertrieben?
Oder ist das Ganze sogar von ein paar Leuten inszeniert um sich die Taschen voll zu stopfen, um die Menschheit zu lenken, sie zu minimieren oder gar auszurotten, um etwas Gefährliches einzuführen, oder

uns einfach nur die Freiheit zu nehmen und eine Weltdiktatur zu errichten? Verschwörungstheorien gibt es zuhauf.
Kann das Virus also ein Zufall sein? Oder wurde es extra dazu auserkoren, um die Welt zu verändern?
Niemand kann natürlich jetzt sagen, das ist so oder so. Wir stecken in einer Situation, in der alles möglich scheint. Auch ich will jetzt nicht sagen, diese Verschwörungstheorien sind allesamt nur Humbug. Dazu weiss ich zuwenig, denn ich bin kein Experte auf diesem Gebiet.
Aber es scheint immer mehr einfache Bürger zu geben, die vorgeben, alles zu wissen.
Da gibt es mittlerweile ganz viele, die wissen, dass das Virus völlig harmlos ist, die wissen auch, dass das alles, was die Regierungen zur Eindämmung getan haben, völlig unnötig war und ist. Die wissen sogar, dass eigentlich niemand an dem Virus gestorben ist, da es keinerlei erhöhte Sterberaten gibt, usw.
Ich habe ja nichts dagegen, wenn man über alles diskutiert und auch seine Meinung einbringt. Dass man recherchiert und Daten zusammensucht, die die eigene These untermalen. Das ist wichtig und gut. Aber wenn sich Leute hinstellen und schreiben/sagen, ich weiss das, dann frage ich mich, woher diese Leute ihre Gewissheit haben? Sind die allwissend?
Es sind nicht die Experten, die sich jetzt allwissend geben, nein, es sind Menschen, die überhaupt nicht in diesem Gebiet bewandert sind. Das ist dann so, als wenn ein Laie dem Arzt erklärt, wie er die Operation zu machen hat. Weil er sich das aus dem Internet so zusammengesucht hat, weiss er es besser als der Operateur.
Persönlich greife ich auch auf das Internet zurück, um mich über die Lage zu informieren. Aber ich würde niemals sagen, das, was dort steht, sei auf jeden Fall richtig und das, was ich in den Medien oder von der Regierung erzählt bekomme, sei auf jeden Fall falsch. Genauso sehe ich es aber auch nicht, dass die Regierung und die Medien nur richtige Dinge sagen und im Internet nur Verschwörungstheorien stehen. Es ist immer ein Abwägen. Wir müssen uns viel informieren und dann abwägen, was könnte da richtig und was könnte da falsch sein. Und man kann natürlich dabei auch auf eine falsche Meinung kommen. Niemand sollte sich als allwissend geben. Oder seine Meinung als die eine Wahrheit hinstellen.
Allein schon, wenn jemand behauptet, er hätte die alleinige Wahrheit gepachtet, sollte man hellhörig werden und die Alarmglocken schrillen, egal von welcher Seite auch immer das jemand behauptet.
In Zukunft werden wir das auch unseren Kindern und Enkeln beibringen müssen, dass sie niemals etwas einfach als unumstösslich wahr hinnehmen sollen, sondern sich eigene Gedanken dazu machen müssen. Unser Leben wird nicht einfacher dadurch. Aber war das Leben jemals einfach?
Meine Meinung zu Covid–19 und den Beschränkungen ist die, dass es das Virus gibt und dass das Virus auch für manche eben sehr gefährlich sein kann, aber auch für manche völlig harmlos ist. Es ist halt so und so. Deshalb kann ich verstehen, dass es Leute gibt, die keine Einschränkungen möchten, weil sie davon ausgehen, dass sie von dem Virus eben nicht betroffen sind. Sie möchten eine schnelle Durchseuchung und dann wieder zum gewohnten Alltag zurück.

Sollen wir jetzt wirklich eine Durchseuchung anstreben und sämtliche Beschränkungen ersatzlos streichen?
Meiner Meinung nach nicht, der Preis an Menschenleben wäre zu hoch. Diesen Blutzoll will ich nicht zahlen. Auch Menschen, die nur noch ein paar Jahre zu leben haben, haben das Recht, dass sie diese paar Jahre auch noch leben dürfen. Man kann doch den Leuten das Recht auf Leben nicht einfach absprechen.
Ich kenne Leute, die ein tragbares Atemgerät mit sich herumschleppen müssen, aber trotzdem noch froh sind, dass sie leben. Das können sich vielleicht junge Leute nicht so vorstellen, dass das Leben auch mit Einschränkungen lebenswert sein kann. Wer gesund und jung ist, der sieht auch alles aus einer anderen Perspektive.
Vorsicht! Für die Jungen ist man schon mit 50 uralt und gebrechlich.
Alter ist immer relativ. Als ich 16 Jahre alt war, da waren alle über dreissig alte Leute. Als ich dreissig war, waren erst die über 50 alte Leute und heute sind es die über 80jährigen, die ich als alt bezeichnen würde. Wenn wir heute also anfangen die Alten auszusortieren, ihnen das Recht auf Leben absprechen, wo fangen wir dann damit an?
Gehen wir in eine Gesellschaft, in der alt bedeutet, man ist nutzlos und überflüssig, sozusagen unnötige Fresser, die die Jungen daran hindern, ihr Leben ungestört zu entfalten? Man sollte damit wirklich vorsichtig sein. Denn die Jungen von heute sind ja auch die Alten von morgen. Wenn also eine Gesellschaft ihre Alten als Ballast bezeichnet, dann graben sie sich auch ihr eigenes Grab, denn so ist der Lauf des Lebens, sie werden auch zu Ballast werden.
Mir gefällt dagegen eine Gesellschaft, in der Jung und Alt zusammenlebt und sich gegenseitig respektiert und sich auch gegenseitig schützt. Gott sei Dank ist das ja im Grossen und Ganzen auch (noch) so. Wir sollten daher gemeinsam gegen das Virus, das eben nicht alle gleich schädigt, kämpfen. Wenn wir zusammenhalten, könnte uns das auch gelingen, auch ohne grossen Blutzoll, den wir bei einer Durchseu-

chung zahlen müssten, und auch ohne zu viel Verzicht. Gerade wurden ja grosse Lockerungen beschlossen, es wird also weitergehen. Und wir werden uns auch wirtschaftlich erholen.
Lustig ist, dass wir in Deutschland denken, dass wir am allerschlechtesten dastehen. Währenddessen schaut die Welt neidisch auf uns und hätte auch gerne so wenig Verluste, sowohl wirtschaftlich als auch persönlich, aber auch mortal.
Wenn man die Meinungsumfragen hört, geht es den meisten Leuten in Deutschland finanziell sogar nicht schlechter als vor Corona. Wir meckern schon auf hohem Niveau. Da Corona ja nicht beschränkt, sondern global ist, werden alle Länder der Erde nach Corona nicht besser dastehen als Deutschland. Unsere Wirtschaften werden sozusagen gemeinsam geschrumpft.
Übrigens genau das, dass das Virus alle Länder der Erde trifft, ist für mich auch ein Indiz, dass das nicht gesteuert sein kann. Denn wenn das der Fall wäre, hätten dann die, die das steuern, nicht ihr Land vorgelassen, damit sie eben besser als andere dastehen?

Fakten sind für mich:
Dass es Covid–19 gibt.
Es ist für die einen harmlos.
Aber es ist auch für andere gefährlich.
Für manche sogar lebensgefährlich.
Es ist eine Pandemie, da alle Länder der Erde betroffen sind.
Gemeinsam können wir das Virus eindämmen,
aber ausrotten werden wir es nicht können.
Wir werden damit leben müssen.
Eine Durchseuchung fordert viele Menschenleben, auch wenn die Leute vielleicht auch an ihrer Krankheit gestorben wären, aber sie wären eben nicht jetzt gestorben, sondern hätten vielleicht noch Tage, Monate oder sogar Jahre leben können, wenn ihnen nicht Covid–19 begegnet wäre.
Aber auch Fakt ist, dass es sicherlich nicht passiert, dass wir morgen wach werden und die Welt ist wieder genauso wie vor Corona. Oder das Virus hat sich in Wohlgefallen aufgelöst. Obwohl ich mir genau das wünschen würde.
Quelle: https://www.fischundfleisch.com/claudia56/ich-wuenschte-es-gaebe-kein-covid-19-oder-es-waere-es-so-harmlos-wie-es-manche-sagen-64785

Mehr flüssiges Wasser auf dem Mars als gedacht – aber zu kalt für irdisches Leben

Andreas Müller 14/05/2020

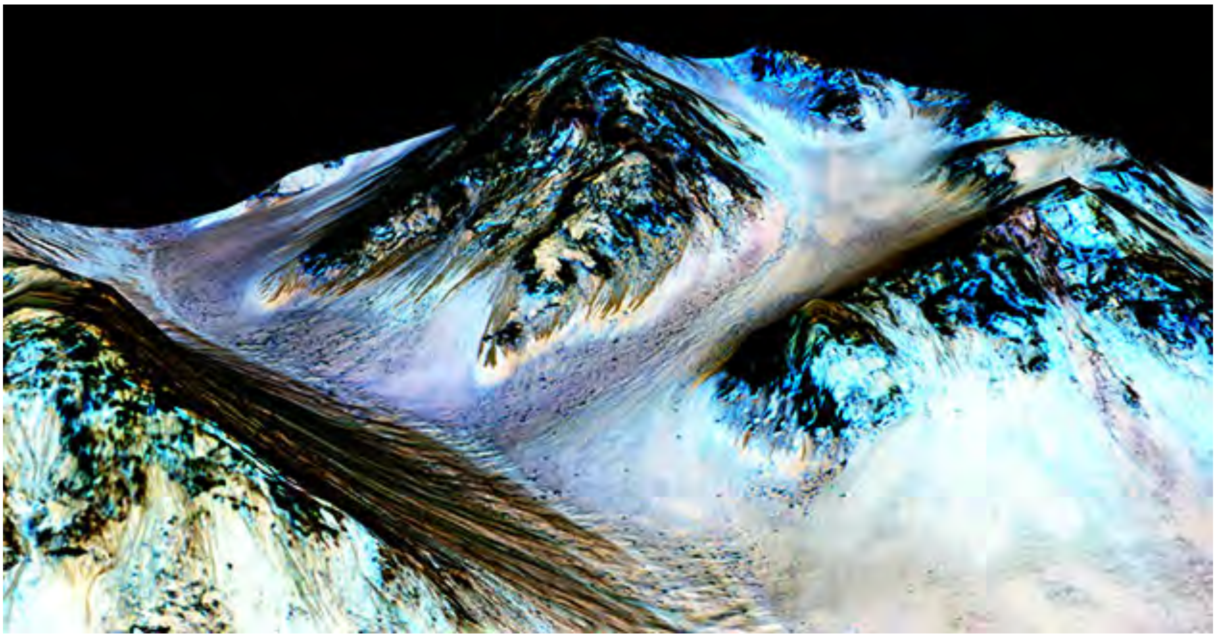

Dunkle Streifen, die wässrigen Abflussrinnen gleichen, finden sich auf dem Mars an zahlreichen Abhängen und Kraterwänden, hier in einer Falschfarbendarstellung im Hale-Krater.

Tucson (USA) – Galt der Mars lange Zeit als kalte und trockene Ödnis, mehren sich in jüngster Zeit Hinweise darauf, dass nicht nur im Untergrund des Roten Planeten, sondern auch auf seiner Oberfläche Wasser existiert. Eine neue Studie kommt nun sogar zu dem Schluss, dass große Teile des Mars und seiner Oberfläche sehr viel feuchter sind als bislang angenommen. Das Marswasser scheint allerdings viel zu kalt für irdisches Leben. Das hat zugleich aber auch Vorteile für die Erforschung des Planeten.
Wie das Team um Dr. Alejandro Soto vom Southwest Research Institute (SwRI) gemeinsam mit Kollegen der Universities Space Research Association (USRA) und der University of Arkansas aktuell im Fachjournal “Nature Astronomy” (DOI: 10.1038/s41550-020-1080-9) berichtet, haben sie die Atmosphäre des Mars modelliert, um so die potentielle Lebensfreundlichkeit von Reservoiren salzigen Wassers auf dem Mars zu untersuchen.
In ihrer Studie kommen die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu dem Ergebnis, dass das Marswasser sowohl im Untergrund als auch dann, wenn es an Kraterwänden in Abflüssen an die Oberfläche dringt und abläuft (s. Abb. o.), für uns bekannte irdische Lebensformen nicht lebensfreundlich wäre.
Während normales reines Wasser auf der Marsoberfläche unmittelbar gefrieren oder verdampfen würde, könnte salzhaltiges Wasser in flüssiger Form auf dem Mars deutlich länger flüssig bleiben – und Salze finden sich im Boden des Mars zur Genüge.
„Wir haben uns speziell jene Regionen des Mars vorgenommen, in denen bekannte irdische Organismen zumindest theoretisch überleben und gedeihen könnten”, erläutert Soto und führt dazu weiter aus: “Hinzu haben wir Klimawerte und Daten unterschiedlicher Marssonden hinzugezogen, um vorhersagen zu können, wo, wann und für wie lange sich salzhaltiges Wasser auf der Marsoberfläche und im unmittelbaren Untergrund (bis zu rund 10 Zentimeter Tiefe) in flüssiger Form halten könnte.“
Wie sich zeigt, liegt die Höchsttemperatur des salzigen Marswassers bei rund minus 48 Grad und damit an der Untergrenze zur für irdisches Leben tolerierbaren Niedrigsttemperatur. „Zwar zeigen die Modelle, dass mehr als 40 Prozent der Marsoberfläche während rund 2 Prozent des 687 Erdentage langen Marsjahres flüssiges Salzwasser tragen könnte, doch selbst an extreme Umweltbedingungen angepasste irdische Lebensformen haben eine Grenze. In dieser Form würde der Mars selbst mit seinen Abflüssen und Lachen flüssigen Salzwassers Leben, wie wir es von der Erde kennen, ausschließen.“

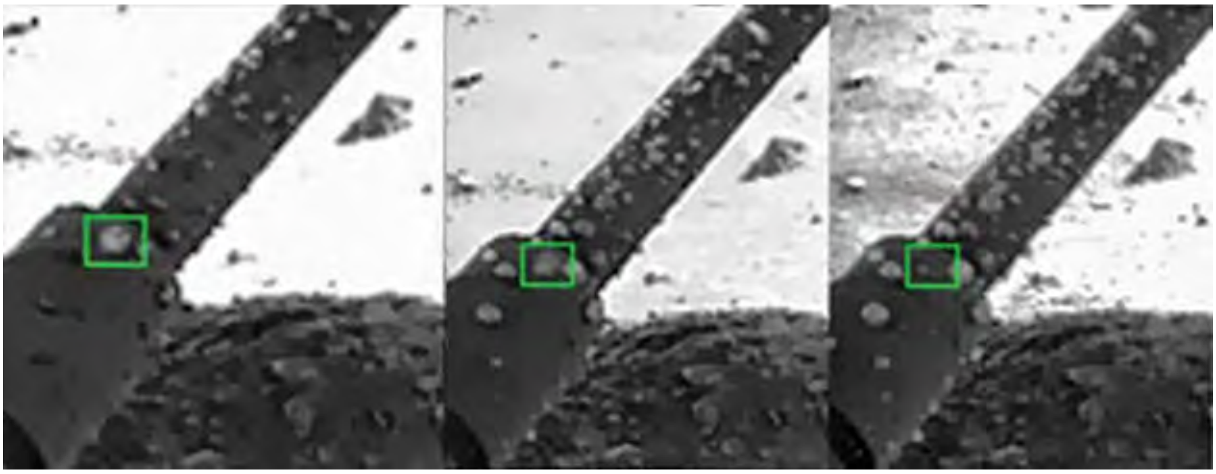

Eine Bilderserie von vielen zeigt vermeintliche Tropfen (s. weiße Rahmen), die offenbar durch das Absorbieren anderer Tropfen zu wachsen scheinen und ein Landebein der Phoenix-Einheit am 8., 31. und 44. Marstag der Phoenix-Mission (2008) zeigen.

Während flüssiges Wasser an der Marsoberfläche also nicht fortwährend vorhanden sein kann, zeigt die Studie, dass dieses Wasser mit rund 6 Stunden doch länger in flüssigem Zustand auf dem Mars existieren kann als bislang angenommen.
Während die Studienergebnisse also erdartigem Leben auf dem Mars kaum Überlebenschancen einräumt, handele es sich doch gerade bei dem aufgezeigten Umstand um ein gutes Signal für die zukünftige Erkundung und Besiedlung des Mars von der Erde aus, so die Forscher: „Unsere neuen Ergebnisse reduzieren das Risiko für eine Kontamination des Mars mit irdischem Leben durch zukünftige Missionen, während sie zugleich einen Beitrag zur Einschätzung der potentiellen Lebensfreundlichkeit des Mars liefert.“
Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/mehr-fluessiges-wasser-auf-dem-mars-als-gedacht-aber-zu-kalt-fuer-irdisches-leben20200514/

Astronomen finden bislang fernste Super-Erde

Andreas Müller 14/05/2020

Canterbury (Neuseeland) – Sage und schreibe 25 000 Lichtjahre entfernt, haben Astronomen die bislang entfernteste Super-Erde entdeckt. Der Planet gehört zu einer sehr kleinen Gruppe entdeckter Exoplaneten, deren Grösse und Umlaufbahn um den Heimatstern stark der Erde ähneln.
Wie das Team um Dr. Antonio Herrera Martin und Michael Albrow von der neuseeländischen University of Canterbury gemeinsam mit internationalen Kollegen vorab via ArXiv.org und aktuell im „The Astronomical Journal“ (DOI: 10.3847/1538-3881/ab893e) berichten, wurde der Planet nicht mit Hilfe der meist üblichen Entdeckungsmethoden für Exoplaneten (Transitmethode, Radialgeschwindigkeitsmethode) entdeckt, sondern mit der Gravitations-Mikrolinsen-Methode: "Die kombinierte Gravitation des Planeten und seines Sterns führten dazu, dass das Licht eines weiter entfernten Sterns auf eine ganz spezielle Art vergrössert wurde.“ Aus den Werten gelang es den Forschern dann, das Signal des Sterns von dem seines Begleiters zu trennen. Hierzu nutzten die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Teleskope rund um den Globus, um den lichtkrümmenden Effekt zu messen."

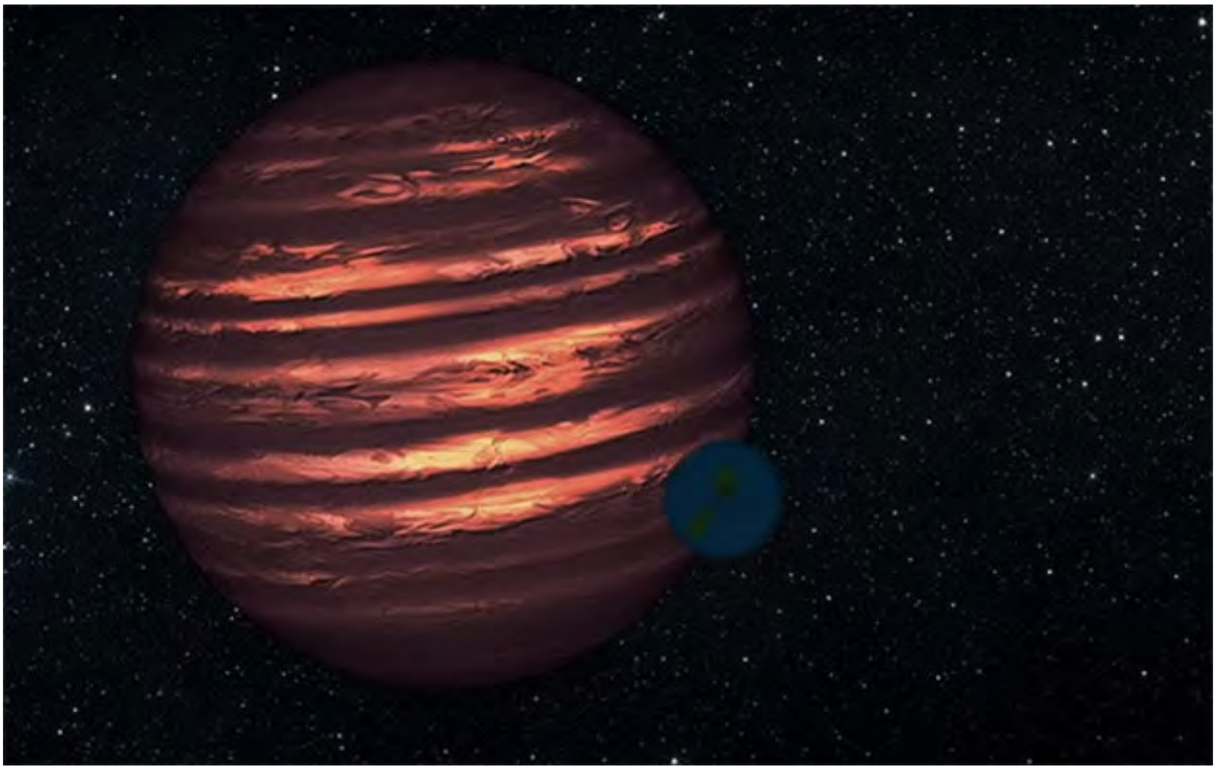

Künstlerische Darstellung eines erdgrossen Planeten um einen Braunen Zwerg (Illu.)
Copyright: NASA/JPL-Caltech (bearb. grewi.de) Copyright: NASA/JPL-Caltech (bearb. grewi.de)

Die bei der Beobachtung des Mikrolinsenereignisses „OGLE-2018-BLG-0677“ so entdeckte Super-Erde mit der Bezeichnung „OGLE-2018-BLG-0677b“ benötigt rund 617 Tage, um ihren Stern zu umkreisen. Dieser Stern besitzt nur 10 Prozent der Sonnenmasse und könnte damit vielleicht sogar ein verhinderter Stern, ein sogenannter Brauner Zwerg sein. Die Masse des Planeten selbst liegt zwischen der unserer Erde und des Planeten Neptun. Es handelt sich also entweder um eine sog. Super-Erde oder um einen Sub-Neptun. In unser Sonnensystem übertragen, würde der Planet die Sonne auf einer Umlaufbahn zwischen derjenigen der von Erde und Venus umkreisen. Der Planet gehört damit gerade einmal zu einer Handvoll bislang entdeckter extrasolarer Planeten, deren Grösse und Orbit in etwa jenen der Erde entsprechen.
Mit einer Distanz von 24 722,65 Lichtjahren liegt der Planet und sein Stern in Richtung und ist vermutlich sogar ein Teil der sogenannten galaktischen Bulge und damit dem dichten Zentralbereich unserer Milchstrasse, der neben dem Schwarzen Loch Sagittarius A* auch eine sehr hohe Dichte von Sternen aufweist. Hier befinden sich sehr viele Sterne auf vergleichsweise engem Raum. Eine weitere Studie zeigt, dass sie sich hier – im Gegensatz zu den Aussenregionen der Milchstrasse – häufig derart nahekommen, dass ihre Schwerkräfte vorhandene Planeten aus ihren Bahnen katapultieren. Das wiederum mache es schwer vorstellbar, dass dort hochentwickelte Zivilisationen entstehen können – schliesslich dürften hier im Laufe von einer Milliarde Jahre rund 80 Prozent der dortigen Sterne mindestens einen dichten, potenziell bedrohlichen Vorbeiflug eines Nachbarsterns erleben.
Quelle: https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/astronomen-finden-bislang-fernste-super-erde20200514/

Eine Nachricht aus Brasilien an Billy

Aus Sicherheitsgründen werden die Namen des E-Mail-Autors sowie des E-Mail-Übermittlers verschwiegen, denn es wäre zu gefährlich, die Namen zu nennen, weil die Armee des dumm-dämlichen und rachsüchtigen Präsidenten <Bolsonariens> – pardon – Brasiliens und dessen Geheimdienste weitum reichen – auch bis in die Schweiz.

Salome Billy
-------- Weitergeleitete Nachricht an Billy, von … --------

Betreff: ⚠️BRASILIEN DRINGEND AN BILLY MEIER. Neues Coronavirus sei versehentlich in einem chinesischen Laboratorium hergestellt worden, sagt HIV-Entdecker Professor Luc Montagnier.
Datum:= Samstag, den 18 April 2020, 11:21, :09–0300
Von: Adjutor … Brasilien
An: Billy, und … , …

Lieber Freund … 💞🙏
Wie geht es dir??
Es ist jetzt lange Zeit her, dass ich Dir geschrieben habe.
Ich hoffe, dass Du bist bei sehr guter Gesundheit bist, Lieber Freund. 🌿🕊💚💞🙏
Bitte leite diese von mir gemachte Übersetzung weiter an Herrn Billy Meier, alles habe ich aus dem Original in brasilianischem Portugiesisch in die deutsche Sprache und auch in die englische Sprache übersetzt.

Diese sehr wichtige Information bestätigt die weisen und wahren Worte von JSCHWJSCH Ptaah, und Ich hoffe, dass Herr Billy Meier dem JSCHWJSCH Ptaah und allen unseren Plejaren-Freunden und anderen unserer FIGU-Freunde diese Übersetzung von mir über diese wichtigen Informationen zeigen kann.

Und wisst auch alle: Der psychopathische, tyrannische, despotische und schizophrene evangelische Fanatiker-Präsident Brasiliens, Jair Messias Bolsonaro, ist ein Coronavirus-Leugner.

Der brasilianische Präsident, Jair Bolsonaro, ist radikal gegen die Quarantäne, d.h. den Lockdown. Er behauptet, die Coronavirus-Pandemie sei eine vollständige Lüge und ein kommunistischer Schwindel sowie eine Verschwörung gegen seine despotische Regierung. Präsident Jair Bolsonaro regt die ganze brasilianische Bevölkerung dazu an, in Massen gegen die Quarantäne auf die Straße zu gehen. Er fordert dies durch diese törichten und kriminellen Worte in seinen landesweiten Fernsehdiskursen.

Sehr viele Menschen sind hier in Brasilien bereits gestorben. Bis heute, Samstag, den 18. April 2020, hat Brasilien bereits 34 221 bestätigte Infizierte und 2171 Tote zu beklagen. Die Intensivstation und Krankenhauszimmer in allen Krankenhäusern sind überfüllt. (Ende Mai sind es bereits das Vielfache)

Die Brasilianische Bevölkerung geht weiterhin zu Fuß umher und sammelt sich in riesigen Massen in den Städten und auf den Straßen an, und weil die Menschen hier in Brasilien sehr fanatische Anhänger von Präsident Jair Messias Bolsonaro sind, glauben sie seinen bösartigen und todbringenden Lügen. Ich sehe nur riesige Massensterben in Brasilien wegen der despotischen brasilianischen Regierung voraus. Die Leute denken und sprechen nur über Geld, Geschäfte, Wirtschaft und Arbeitslosigkeit. Die brasilianische Regierung verharmlost die Coronavirus-Pandemie auf völkermörderische Weise.

Herzliche Grüße an meinen guten Lehrer und Freund BILLY MEIER und an alle FIGU-Gefolgsleute und Freunde.

Vergiss nicht dieses E-Mail an Herrn BILLY MEIER weiterzuleiten, bitte mein Freund …. 💞🙏Dankeschön.
Von … Brasilien

Saalome gam naan ben uurda, gan njjber asaala hesporoona!🕊🌎
Friede sei auf der Erde, und unter allen Geschöpfen!🕊🌎
Peace be on Earth, and among all beings!🕊🌎
Paz na Terra, e entre todas as criaturas!🕊🌎

Pace sia sulla Terra, e tra tutte le creature!🕊🌎 Salome Billy

Weitere "Post" von . ... Brasilien

Lieber Gruss ...
------ Weitergeleitete Nachricht -------- W.U.V ANTILOGOS 666:
Betreff: ... ... : Böser Brief, an: Präsident Donald J. Trampel-Tramp-Trump- 👹🤡.
Übersetzung von J. ... Brasilien
Datum: Freitag, den 24 April 2020, 13:22:32–0300
Von: Adjutor J. ... Brasilien
An: ..., ..., ...
Liebe Freunde ... ... und Herr Billy Meier, 💝💞💗🕊
W.U.V ANTILOGOS 666: Böser Brief, an Präsident Donald J. Trampel-Tramp-Trump 👹🤡 (Schlagwort von Billy) Übersetzung von J. ... Brasilien

Dieser untenstehende böse Brief, an Präsident Donald J. Trampel-Tramp-Trump 👹🤡 geschrieben, wurde auf der Website Theyfly, von Michael Horn, erwähnt. Michael Horn hatte einen Link gesetzt, um die Original PDF-Datei dieses bösen Briefes herunterzuladen, den eine sehr reiche und einflussreiche Person an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald Trampel-Tramp-Trump👹🤯, geschickt hatte. Ich, J. ..., habe mir die Freiheit genommen, den gesamten Brief aus dem englischen Original in die deutsche Sprache zu übersetzen. Bitte, ich möchte Dich, lieber Freund ... ... nicht belästigen, wie auch meinen Freund und Lehrer Billy Meier nicht. Aber bitte lies selbst meine Übersetzung hier unten, und bitte leite dieses E-Mail von mir dann noch einmal weiter an Billy Meier.
Gewisse Menschen haben sich in unmenschliche Bestien verwandelt. Sie denken nur noch an ihren Reichtum, an ihr Geld, und verachten völlig das Leben ihrer Mitmenschen. Hier ist auch der Link, über den Du den Brief im Original in englischer Sprache herunterladen kannst.
https://d33wjekvz3zs1a.cloudfront.net/wp-content/uploads/2020/04/President-Donald-Trump-Letter-April-13-RF.pdf

ZITAT VON MICHAEL HORN: "Ausreißender Materialismus und tragisch fehlgeleitete Prioritäten vieler Menschen haben diese Probleme geschaffen. Um die COVID-19-Pandemie zu verstehen und um zu verstehen, warum sie in den USA noch nicht eingedämmt und kontrolliert wurde, ist dieser Brief ein guter Ausgangspunkt an den Präsidenten. Sie werden feststellen, dass der Verfasser eine überzeugende Argumentation über die Gefahren einer anhaltenden Abschaltung der Wirtschaft vorbringt, die auf dem Fachwissen verschiedener Finanz- und Wirtschaftsberater und einigen offenbar sehr genauen Computerprognosemethoden usw. beruht. Es scheint ein sehr beeindruckendes und überzeugendes Argument zu sein, abgesehen von dem grellen, unsichtbaren Elefanten im Raum, d.h. dem völligen Fehlen jeglicher Erwähnung der verschwendeten Billionen und Billionen von Dollar, die für Kriegswaffen ausgegeben wurden, um uns vor den vielen Feinden zu "schützen", die wir uns durch unsere aggressive, ausbeuterische, gewalttätige, mörderische und diebische Außenpolitik gemacht haben."
– Worte von Michael Horn.
https://theyflyblog.com/2020/04/23/where-the-virus-really-originated/

Mit freundlichen Grüßen und Saalome🕊 an Dich💝 und Herrn Billy💞💗 Meier
Von J. ... . Brasilianischer Bürger

🤡Trampel-Tramp-TRUMP-POSSENREIßER
🤡TRAMPEL-TRAMP-Trump🤡
TRUMP-TRAMP-TRUMP-HANSWURST
🤡TRAMPEL-TRAMP-TRUMP-KRIEGSHETZER

****
Amerikanische Milliardäre sind seit Beginn der COVID-19-Pandemie um 280 Milliarden Dollar reicher geworden. Ihr Nettovermögen steigt in einer Zeit, in der Millionen und Abermillionen von Menschen arbeitslos werden. Auch wenn das Coronavirus selbst keinen Unterschied machen mag, wer infiziert werden kann, ist die COVID-19-Pandemie weit davon entfernt, einen großen Ausgleich zu schaffen. Im selben Monat, in dem 22 Millionen Amerikaner ihren Arbeitsplatz verloren, stieg das Gesamtvermögen der amerikanischen Milliardärsklasse um etwa 10% – oder 282 Milliarden Dollar mehr als Anfang März. Sie haben jetzt zusammen ein Nettovermögen von 3229 Billionen Dollar.

⚠️⚠️⚠️ ÜBERSETZUNG der bösen Briefes, an Präsident Donald J. Trumpel-Tramp-Trump 👹🤯.

From/Von AE Global Solutions, Inc. / Armstrong Economics.
Forecasting the Economical Geopolitical Future Around the World.
https://www.armstrongeconomics.com
Von: AE Global Solutions, Inc. / Armstrong Wirtschaft. Vorhersage der wirtschaftlichen geopolitischen Zukunft auf der ganzen Welt. https://www.armstrongeconomics.com
13. April 2020

An Präsident Donald J. Trump
Weißes Haus 1600 Pennsylvania Ave., NW Washington, DC 20500

Sehr geehrter Herr Präsident
Ich schreibe Ihnen erneut, um Sie zu warnen, dass die gegenwärtige Lösung, die Weltwirtschaft stillzulegen, weitaus schlimmer ist als die (COVID19) Krankheit. Meine Firma hat ein Computer-Prognosemodell entwickelt, das jeden Finanzcrash seit 1987 erfasst hat. Alle Geheimdienste sind sich seiner Existenz wohl bewusst. Unser Computermodell hat Kriege und den politischen Zusammenbruch von Nationen wie Russland, im Jahr 1998, vorhergesagt. Über diese Vorhersage berichtete sogar die Londoner Financial Times, bevor das Ereignis eintrat.
April 13, 2020

President Donald J. Trump
White House 1600 Pennsylvania Ave, NW Washington, DC 20500
Dear Mr. President,
I am writing to you once again to warn that the current solution of shutting down the world economy is far worse than the disease. My company developed a computer forecasting model that has picked every financial crash since 1987. All intelligence agencies are well aware of its existence. Our computer model has forecast wars and the political collapse of nations such as Russia in 1998. That forecast was even reported on by the London Financial Times prior to the event occurring.

Um direkt zu sein, zeigt unser Computer an, dass wir, wenn die Wirtschaft über den 1. Mai hinaus geschlossen bleibt, mit einem globalen wirtschaftlichen Niedergang rechnen müssen, der erst in 13 Jahren, bis wir 2032 erreichen, seinen Tiefpunkt erreichen wird. Es gibt Leute, wie Bill Gates und Anthony Fauci, die sich in Zeitungen und Fernsehsendungen auf der ganzen Welt für eine wirtschaftliche Abschaltung ausgesprochen haben. Ich glaube, Bill Gates nutzt dies lediglich, um seine Theorie über Impfstoffe voranzutreiben, ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Zerstörung, die diese Politik verursacht hat, und Fauci wird durch die Spenden von Gates an alle Gesundheitsorganisationen kompromittiert.

To be direct, our computer is showing that if the economy remains closed beyond May 1st, we are looking at a global economic decline that will not bottom for 13 years until we reach 2032. There are people, such as Bill Gates and Anthony Fauci, who have been advocating an economic shutdown on newspapers and television shows around the world. I believe Gates is merely using this to further his theory on vaccines without any regard for the economic destruction these policies have caused and Fauci is compromised by Gates' donations to all the health organizations.

Die derzeitige Arbeitslosenquote übertrifft den Verlust während der Großen Depression, als es drei Jahre dauerte, bis eine Quote von 25% erreicht wurde. Diese wirtschaftliche Schließung wird genutzt, um das Volk für politische Zwecke auszubeuten. Die Armen trifft es am härtesten, denn sie verlieren Arbeitsplätze, die nicht zurückkehren werden. Gates und Fauci haben weder Respekt vor dem wirtschaftlichen Schaden und dem Stress, den sie den Menschen auferlegt haben, noch übernehmen sie irgendeine Verantwortung für den wirtschaftlichen Zusammenbruch, den sie eingeleitet haben.

The current rate of unemployment is outpacing the loss experienced during the Great Depression when it took three years to reach a rate of 25%. This economic closure is being used to exploit the people for political gain. It is hurting the poor the most, for they are losing jobs that will not return. Gates and Fauci have no respect for the economic damage and stress they have imposed upon the people nor do they take any responsibility for the economic collapse they have instigated.

Der Widerstand der Demokraten gegen die Unterstützung kleiner Unternehmen und ihre Vorliebe für die Ausstellung von Schecks ist idiotisch. Sie händigen einer Person einen Fisch aus, um sie für einen einzigen Tag zu füttern, und stehen fröhlich bereit, während sie die Fähigkeit dieser Person, eine Arbeit zu finden, zerstören. Es werden nicht nur Arbeitsplätze vernichtet, sondern auch Renten. Es gibt keine Rück-

sicht auf die Auswirkungen auf die Staaten, und sie werden die Steuern erhöhen müssen, da sich der Versuch, mehr Schulden zu machen, inmitten eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs als schwierig erweist. Einige sehen darin einen bewussten Schritt, um das Allgemeine Grundeinkommen anstelle von Beschäftigung zu zwingen, einen größeren Wohlfahrtsstaat zu schaffen.

The Democrat's opposition to helping small businesses and their preference for handing out checks is idiotic. They will hand a person a fish to feed them for a single day and standby gleefully as they destroy that person's ability to find employment. Not only are jobs being destroyed, but pensions. There is no consideration for the impact upon the states and they will have to raise taxes, as trying to issue more debt proves difficult in the midst of an economic collapse. Some see this as a deliberate move to force Universal Basic Income in place of employment to create a larger welfare state.

Unser Computer hat noch nie einen wichtigen wirtschaftlichen Trend falsch vorhergesagt. Sein zuverlässiges Modell basiert auf Kapitalflussbewegungen, was im Gegensatz zu akademischen Theorien, die seit Karl Marx bis John Maynard Keynes gescheitert sind, ein bewährtes Ergebnis ist. Die negative Zinspolitik der Zentralbanken hat die Renten ausgelöscht und die Zentralbanken Japans und Europas in die Falle gelockt. Sie haben ihre Anleihenmärkte zerstört. Ihr einziges verbliebenes Instrument ist die Streichung der Währung und die Nutzung dieser Krise, um eine neue Art von Schulden zu emittieren, in der Hoffnung, ihre Anleihenmärkte wieder zu beleben.

Our computer has never wrongly forecast any major economic trend. Its reliable model is based upon capital flow movement, which is a proven result unlike academic theories that have failed since Karl Marx to John Maynard Keynes. The negative interest rate policy of central banks has wiped out pensions and trapped the central banks of Japan and Europe. They have destroyed their bond markets. Their only remaining tool is to cancel the currency and use this crisis to issue a new variety of debt in hopes of reviving their bond markets.

Bei der Lösung muss auch berücksichtigt werden, dass es sich um einen politischen Krieg handelt. Dieselben Leute, die sich für die Abschaltung der Wirtschaft eingesetzt haben, streben unter dem Banner des Klimawandels nach Sozialismus. Diese Menschen stehen hinter der Forderung, die Weltwirtschaft mit Hilfe eines Virus abzuschalten, bei dem die Zahl der Todesopfer gleich hoch oder niedriger ist als die jährliche Grippe. Ich fordere Sie dringend auf, eine Durchführungsverordnung zu erlassen, mit der die Abschaltung in jedem Staat für die Dauer der Sperrung als dauerhafte Maßnahme ausgesetzt wird:

1) Alle Zinszahlungen, sowohl persönliche als auch geschäftliche, für jedes Darlehen einschließlich Kreditkarten;
2) Zwangsvollstreckungen;
3) Zahlungen von Mieten oder Hypotheken; und
4) Zahlungen von Steuern, staatlichen und lokalen Steuern.

The solution must also take into consideration that this is a political war. The very same people who have been advocating shutting down the economy are seeking socialism under the banner of climate change. These people are behind the demand to shut down the world economy by using a virus where the death toll is on par or less than the annual flu. I urge you to issue an executive order suspending for the duration of the lockdown in any state as a permanent abatement:

1) All interest payments, both personal and business, on any loan including credit cards;
2) foreclosures;
3) payments of any rents or mortgages; and
4) payments of any taxes, state and local.

Dadurch werden Lobbyisten gegen diejenigen vorgehen, die für diesen Lockdown eintreten. Befürworter wie Bill Gates, der jetzt dafür plädiert, dass jeder 18 Monate lang eingesperrt bleiben sollte, bis er mit einem Impfstoff aufwartet, müssen behandelt und dürfen nicht ignoriert werden. Sie müssen den Gouverneuren den Anreiz geben, diese wirtschaftliche Zerstörung in ihrem eigenen Interesse zu betrachten. Die einzige verbleibende politische Waffe ist Geld, und es ist an der Zeit, zurückzuschlagen. Lassen Sie sie zum Obersten Gerichtshof gehen, damit sie dies ausfechten. Die CDC (Centers for Disease Control and Prevention – Zentren für Krankheitsbekämpfung und Prävention), die NIH (National Institutes of Health – Nationale Gesundheitsinstitute) und die WHO (World Health Organisation – Weltgesundheitsorganisation) akzeptieren private Spenden, die sofort eingestellt werden müssen. Es ist nicht so, dass die WHO China-

zentriert ist, sondern sie werden vielmehr von Bill Gates dominiert. Die Beratung, die Sie erhalten, ist nicht unabhängig, und Sie sollten Ihre Berater durch wirklich unabhängige Quellen ersetzen. Die US-Nationalbibliothek für Medizin warnt davor, dass dieser Einschluss für die Menschen gefährlich ist, da er auf mentale Folter hinausläuft. This will send lobbyists clamoring against those advocating this lockdown. Advocates like Bill Gates, who is now arguing that everyone should remain locked down for 18 months until he comes up with a vaccine, must be dealt with and not ignored. You must give the governors the incentive to look at this economic destruction in their own selfinterest. The only remaining political weapon is money and it is time to fight back. Let them go to the Supreme Court to fight this out.

The CDC, NIH, and WHO accept private donations which must stop immediately. It is not that the WHO is China centric, but rather they are dominated by Bill Gates. The advice you are receiving is not independent and you should replace your advisers with real independent sources. The US National Library of Medicine warns that this lockdown is dangerous to the people for it amounts to mental torture.

"Diese Periode der Angst und der Anpassung an die Isolationsroutine dauert 1 bis 3 Wochen. Eine weitere Isolation von 4 bis 6 Wochen führt zu einem Gefühl der Niedergeschlagenheit und zunehmender Abhängigkeit, zum Verlust von Initiative und spontaner Aktivität, zu mangelndem Interesse am persönlichen Erscheinungsbild, zu Bewegungslosigkeit und zu einem leeren Blick."
(https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4890253/)

"This period of anxiety and adjustment to the isolation routine lasts from 1 to 3 weeks. Further isolation of 4–6 weeks leads to a feeling of dejection and increasing dependency, loss of initiative and spontaneous activity, lack of interest in personal appearance, immobility and vacant gaze."
(https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4890253/)

Es gibt Kräfte, die dieses Virus für Hintergedanken nutzen und einen weltweiten wirtschaftlichen Zusammenbruch herbeiführen. Sie untergraben auf gefährliche Weise das gesamte Weltfinanzsystem, was die Gefahr eines Krieges birgt. Historisch gesehen kommt es nie zu einem Krieg, solange alle fett und glücklich sind. Rom ist gefallen, weil es zunächst intern durch Korruption geschwächt wurde, die dann die Barbaren ermutigte, die Tore zu stürmen. Der Schleier der Zivilisation wird zurückgezogen. Alles, wofür frühere Generationen gekämpft haben, ist in Gefahr. Die Wirtschaft expandierte und die Lebenserwartung stieg, alles auf dem Rücken des Wohlstands. Das alles wird nun rückgängig gemacht. Unsere zerbrechliche Demokratie und die Zivilisation selbst liegen in Ihren Händen. Es braucht jemanden mit großem Mut, diese Prinzipien zu verteidigen, wenn wir als Zivilisation, Gesellschaft und Nation überleben wollen. Ich flehe Sie an, zu handeln und zu erkennen, dass dies als politische Waffe eingesetzt wird, ohne Rücksicht auf die Menschen selbst.

Mit freundlichen Grüßen,
Martin Armstrong

In Kopie an;
CC/Tomas Philipson Chief Economic Advisor
CC/ Steven Mnuchin Finanzminister
CC/Jerome Powell Vorsitzender Federal Reserve
CC/ Mitch McConnell Senator
CC/ Kevin McCarthy, Steve Scalise Repräsentantenhaus

There are forces using this virus for ulterior moves and creating a global economic collapse. They are dangerously undermining the entire world financial system, which threatens the rise of war. Historically, war never emerges as long as everyone is fat and happy. Rome fell because it first was weakened internally by corruption which then encouraged the barbarians to storm the gates.

The veil of civilization is being pulled back. Everything past generations have fought for is at risk. The economy expanded and life expectancy increased all on the back of prosperity. That is now all being undone.
Our fragile democracy and civilization itself rest in your hands. It will take someone with great courage to defend these principles if we are to survive as a civilization, society, and nation. I implore you to take action and recognize this is being used as a political weapon without any regard for the people themselves.

Sincerely,

Martin Armstrong

CC/Tomas Philipson Chief Economic Advisor
CC/ Steven Mnuchin Secretary of the Treasury
CC/Jerome Powell Chairman Federal Reserve
CC/ Mitch McConnell Senator
CC/ Kevin McCarthy, Steve Scalise House of Representatives

***Buch OM 32:1979.** “Um die Wahrheit zu begraben, dazu gibt es nicht genug Schaufeln.” ...und jene, die es versuchen, schliesslich ihre eigenen Gräber graben ... - Billy Meier - Wahrlicher Prophet der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM.*

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher. - Berthold Brecht (1898–1956)

Durch ihre Unglaubhaftigkeit entzieht sich die Wahrheit dem Erkanntwerden. - Heraklit von Ephesos (um 520-460 v.u.Z.)

Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat! - Voltaire (1694–1778)

Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, daß das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere ILLUSION ist als die Welt des Traumes. - Salvador Dali (1904–1989)

„ ...Verflucht sind diejenigen, die in Wahrheit glauben, dass das DALSA. das Auge der Pyramide sich erfülle. Sie sind entsetzt, denn sie haben keine Kontrolle über uns selbst und unser Schwert der Wahrheit zerreißt ihre Köpfe und Zungen.“ - Yiir Ten Efh Sii. Sie, die Frau, die vom Thron des Auges geboren wurde
.

Que la paix soit sur la Terre, et entre tous les êtres!🕊️🌍
¡Que haya Paz en la Tierra, y entre todas las criaturas!🕊️🌍

🌍🕊️!البشر كل وبين الارض على السلام
🌍🕊️!وي کې منځ په مخلوقاتو ټولو د او ، ځمکه په سوله
🌍🕊️!موجودات همه میان در و ، زمین روی بر صلح
🌍🕊️!ہو درمیان کے مخلوقات سب اور پر زمین سلامتی

Dear friend ... ,
I hope you are in very good health.
Please, forward this translation of mine to Billy Meier, translated from original in Brazilian Portuguese language, into the German language and also the English language.
This very important information corroborates the wiseful true words of JSCHWJSCH Ptaah.
I hope Billy can show this translation of mine about this important information to JSCHWJSCH Ptaah and to all our Plejaren friends and other of our FIGU friends.

Also, the psychopathic, tyrannical, despotic and schizophrenic president of Brazil, Mr. Jair Messias Bolsonaro, is a Coronavirus denier. The Brazilian president Jair Bolsonaro is radically against the quarentine, or lockdown, he claims that the Coronavirus Pandemie is a complete lie and a communist hoax and a conspiration against his despotic government. President Jair Bolsonaro is exciting the whole Brazilian citizens to go in masses to streets against the quarantine, he says these foolish and criminal words on his TV discourses nationwide.

So many human beings have already died here in Brazil, as of today, Saturday, April 18th, 2020, Brazil has already 34 221 confirmed infected persons, and 2171 deaths. The hospitals I.C.U are overcrowded. The population continues to walk and to agglomerate in huge masses on the cities and on the streets because people here in Brazil are fanatical supporters of President Jair Messias Bolsonaro.

I only foresee huge mass deaths in Brazil because of the despotic Brazilian government. They only think and speak about money, business, and unemployment. The Brazilian government is minimizing the Coronavirus Pandemic in a Genocidal way.

Best regards to you, to my good teacher and friend BILLY MEIER, and to all FIGU supporters and friends.
Do not forget to forward this e-mail to Herrn BILLY MEIER, please my friend.
From J. ... ...

Brazil
Saalome gam naan ben uurda, gan njjber asaala hesporoona!🕊🌍
Friede sei auf der Erde, und unter allen Geschöpfen!🕊🌍
Peace be on Earth, and among all beings!🕊🌍
Paz na Terra, e entre todas as criaturas!🕊🌍
Pace sia sulla Terra, e tra tutte le creature!🕊🌍
Que la paix soit sur la Terre, et entre tous les êtres!🕊🌍
¡Que haya Paz en la Tierra, y entre todas las criaturas!🕊🌍

السلام على الارض وبين كل البشر!🕊🌍
سوله په ځمکه ، او د ټولو مخلوقاتو په منځ کې وي!🕊🌍
صلح بر روی زمین ، و در میان همه موجودات!🕊🌍
سلامتی زمین پر اور سب مخلوقات کے درمیان ہو!🕊🌍

Aus dem ISTO É ZEITSCHRIFT Redaktionsstab
17.04.20 - 10h11 - Aktualisiert 18.04.20 - 06h41
Quelle: Brasilianische Zeitschrift ISTO É.

Übersetzung aus dem Original, in portugiesischer Sprache, von . … . Brasilianischer Bürger.
Neues Coronavirus sei versehentlich in einem chinesischen Laboratorium hergestellt worden, sagt HIV-Entdecker Professor Luc Montagnier. (Luc Antoine Montagnier ist ein französischer Virologe und gemeinsam mit Françoise Barré-Sinoussi und Harald zur Hausen Träger des Nobelpreises für Physiologie oder Medizin 2008 für seine Entdeckung des HIV - Humanen Immundefizienz-Virus.)

Im Gegensatz zu dem, was die Behörden berichteten, wurde das neue Coronavirus in einem chinesischen Laboratorium künstlich hergestellt, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2019, sagt Luc Montagnier, Nobelpreisträger für Medizin 2008.

Der französische Wissenschaftler sagt, dass "sich das Hochsicherheitslabor der Stadt Wuhan seit Anfang der 2000er Jahre auf diesen Virustyp, den Coronavirus, spezialisiert habe. Sie haben Erfahrung damit. Dies veranlasste mich, die RNA-Sequenz des Virus genau zu untersuchen. Ich habe diese Analyse durchgeführt, ebenso wie der Mathematiker Jean-Claude Perez, ein Experte auf dem Gebiet der Biomathematik.

Bei der Analyse der Details der Sequenz veröffentlichte eine Gruppe indischer Forscher Forschungen über das komplette Genom für dieses Coronavirus, die zeigten, dass es Sequenzen eines ANDEREN Virus enthielt. "Das war für mich eine Überraschung, denn es war genau 👉HIV." Er bestreitet, dass es sich bei jedem HIV-Patienten um eine MUTATION handeln könnte. Er behauptet, dass es notwendigerweise im LABORATORIUM aus einem anderen Virus hergestellt wurde. Er gab diese Erklärung im Radio Frequénce Médicale ab. Das Problem wird noch ernster, weil die chinesischen Behörden die Verbreitung von Forschungsergebnissen über den Ursprung des Virus unterdrücken, was bei den Wissenschaftlern Zweifel ausgelöst hat.

Es gibt Informationen, dass das Team, das für die Herstellung des neuen Coronavirus zuständig ist, MULTINATIONAL sei, einschließlich AMERIKANISCHER Gelder. Das neue Coronavirus sei aus einem Viruscocktail hergestellt worden, der HIV und das in FLEDERMÄUSEN vorkommende Coronavirus, eine Spezialität des WIV, enthält. (WIV : Das Wuhan-Institut für Virologie, Chinesische Akademie der Wissenschaften (WIV; chinesisch: 中国科学院武汉病毒研究所; pinyin: Zhōngguó Kēxuéyuàn Wǔhàn Bìngdú Yánjiūsuǒ) ist ein Forschungsinstitut für Virologie, das von der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) verwaltet wird. Es befindet sich im Distrikt Jiangxia in Wuhan, Hubei, und eröffnete 2015 das erste Labor der Biosicherheitsstufe 4 (BSL-4) auf dem chinesischen Festland.
Quelle: Brasilianische Zeitschrift ISTO É.

Übersetzung aus dem Original, in Portugiesisch, von . … . Brasilianischer Bürger.

From the ISTO É Magazine Editorial Staff
04/17/20 - 10h11 - Updated 04/18/20 - 06h41
Source: Brazilian Magazine ISTO É.
Translated from the original, in Portuguese language, by J. … – Brazilian citizen.

New coronavirus accidentally manufactured in Chinese lab, says HIV discoverer Professors Luc Montagnier. (Luc Antoine Montagnier is a French virologist and joint recipient with Françoise Barré-Sinoussi and Harald zur Hausen of the 2008 Nobel Prize in Physiology or Medicine for his discovery of HIV - the Human Immunodeficiency Virus.)

Unlike what the authorities reported, the new coronavirus was artificially manufactured in a Chinese laboratory, probably in the second half of 2019, says Luc Montagnier, 2008 Nobel Prize winner for Medicine.

The French scientist says that "the city of Wuhan's high security laboratory has specialized in this type of virus, the Coronavirus, since the early 2000s. They have expertise with it. This made me look closely at the RNA sequence of the Coronavirus. I did this analysis, as did the mathematician Jean-Claude Perez, an expert in biomathematics.

In analyzing the details of the sequence, a group of Indian researchers published research on the complete Genome for this coronavirus, which showed that it included sequences of another virus. "This was a surprise to me, because it was exactly HIV." He denies it could be a mutation from any HIV patient. He claims it was necessarily manufactured in the lab from another virus. He made that statement to radio Frequénce Médicale. The issue becomes more serious because the Chinese authorities have been suppressing the dissemination of research on the origin of the virus, which has raised doubts among scientists. There is information that the team that would be in charge of producing the new coronavirus would be MULTINATIONAL, including AMERICAN funds. The new coronavirus would have been produced from a cocktail of viruses that includes HIV and the Coronavirus present in bats, a specialty of WIV. (WIV: The **Wuhan Institute of Virology, Chinese Academy of Sciences** (**WIV**; Chinese: 中国科学院武汉病毒研究所 ;pinyin: *Zhōngguó Kēxuéyuàn Wǔhàn Bìngdú Yánjiūsuǒ*) is a research institute on virology administered by the Chinese Academy of Sciences (CAS). Located in Jiangxia District, Wuhan, Hubei, it opened mainland China's first biosafety level 4 (BSL–4) laboratory in 2015.)

Source: Brazilian Magazine ISTO É.
Translated from the original, in Portuguese language, by J. … – Brazilian citizen.
https://istoe.com.br/Novo-coronavIrus-foi-fabricado-em-laboratorio-chines-diz-descobridor-do-HIV

ORIGINAL: PORTUGIESISCH SPRACHE/PORTUGUESE LANGUAGE.
17/04/20 – 10h11 – Da Redação Revista ISTO É. Atualizado em 18/04/20 - 06h41
Novo coronavírus foi fabricado acidentalmente em laboratório chinês, diz descobridor do HIV.

Diferentemente do que divulgaram as autoridades, o novo coronavírus foi fabricado artificialmente em um laboratório chinês, provavelmente no segundo semestre de 2019, diz Luc Montagnier, prêmio Nobel de Medicina de 2008.

O cientista francês diz que "o laboratório de alta segurança da cidade de Wuhan é especializada nesse tipo de vírus, o coronavírus, desde o começo dos anos 2000. Eles têm expertise com isso. Isso me fez olhar de perto a sequência de RNA do vírus. Fiz essa análise, assim como o matemático Jean-Claude Perez, especialista em biomatemática".

O cientista francês diz que "o laboratório de alta segurança da cidade de Wuhan é especializada nesse tipo de vírus, o coronavírus, desde o começo dos anos 2000. Eles têm expertise com isso. Isso me fez olhar de perto a sequência de RNA do vírus. Fiz essa análise, assim como o matemático Jean-Claude Perez, especialista em biomatemática".

Ao analisar os detalhes da sequência, um grupo de pesquisadores indianos publicou uma pesquisa com o gene completo desse coronavírus, que demonstrava que ele incluía sequências de um outro vírus.

"Isso foi uma surpresa para mim, pois era exatamente o HIV." Ele nega que possa ser uma mutação de algum paciente com Aids. Afirma que necessariamente foi fabricado em laboratório a partir de um outro vírus.
Ele fez essa declaração à rádio Frequénce Médicale. O assunto ganha mais gravidade porque as autoridades chinesas têm coibido a divulgação de pesquisas sobre a origem do vírus, o que despertou dúvidas entre os cientistas.

Há informações de que a equipe que estaria à frente da produção do novo coronavírus seria multinacional, incluindo verba americana. O novo coronavírus teria sido produzido a partir de um coquetel de vírus que inclui o HIV e o coronavírus presente em morcegos, uma especialidade do WIV.

Trampel-Tramp-Bolsonro von <Bolsonarien>/Brasilien

Verbreitet das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber – das richtige Friedenssymbol und/oder Überbevölkerungs-Symbol – hilft mit, das falsche Friedenssymbol/Todesrune aus der Welt zu schaffen und das richtige Symbol zu verbreiten, wie auch, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

(falsches Friedensymbol ☮ = keltische Todesrune (nach unten gedrehte „Lebensrune“)

Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

****

Mensch der Erde, bedenke: Durch Waffen, Militär, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und Gewalt, sowie auch durch Betrug, Irreführung, Lügen, Verleumdung und Machtgier unrechtschaffener, vernunftloser, selbstsüchtig Herrschender und Verbrecher wurden auf der Erde seit alters her Unfrieden, Elend, Not, Tod, Zerstörung, Vernichtung und Verderben verbreitet; dazu reichten die unbedarften Völker infolge Indoktrination und Hörigkeit ihren Gewalthabern, Machthabern resp. Staatsoberhäuptern oder Imperatoren beiderlei Geschlechts die Hand und halfen damit alles bösartige Unheil unaufhaltsam zu fördern.

Mensch der Erde: Frieden, Freiheit, Harmonie und Rechtschaffenheit können niemals durch Waffen, Militärs, Kriege, Terror, Hass, Wahnglauben und andere Dummheiten zustande kommen, sondern einzig durch die Nutzung von Verstand, Vernunft, Kommunikation, Konsens, Menschlichkeit und Liebe. Daher, Mensch, achte Du als einzelner darauf und bemühe Dich, das zu verstehen und einzig nach diesen hohen Werten zu handeln, damit aller Unfrieden, alles Bösartige und Todbringende sich auflöst.

Mensch und Dummheit

Wenn ein Mensch von einem
dummen Menschen leichtfertig
getreten wird und er tritt zurück,
dann ist er noch dümmer als
jener, der getreten hat.

SSSC, 1. Mai 2012
23.22 h, Billy

Falsches Friedenssymbol == = keltische Todesrune = nach unten gedrehte „Lebensrune“

Dieses falsche Symbol symbolisiert Tod und Unfrieden; nutzt das richtige Symbol – den Friedensymbol-Kleber!

Seid alle bemüht, dass dieses falsche Friedenssymbol aus der Gegenwart eliminiert wird

Fleiss und Faulheit
Als die Arbeit erfunden wurde,
erfanden die Fleissigen die Zeit,
Arbeitsscheue aber die Faulheit.
SSSC, 2. April 2012
1.18 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. **Telephon** +41 (0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 3, September 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Ein Europa ...

... an das wir glauben

hf. Im Oktober 2017 haben dreizehn namhafte liberale Intellektuelle aus ganz Europa einen Aufruf unter dem Titel «A Europe We Can Believe in» (Ein Europa, an das wir glauben können) veröffentlicht. Das nach seinem Entstehungsort auch «Pariser Erklärung» genannte Manifest wurde bislang in 25 Sprachen übersetzt. Es ist im Internet unter thetrueeurope.eu abrufbar. Die «Schweizerzeit» publiziert fortan jeweils Teile des Manifests, das eine Alternative zur zentralistischen Fehlkonstruktion EU aufzeigt. Lesen Sie heute Teil 1.

1. Europa ist unsere Heimat

Europa gehört zu uns und wir gehören zu Europa. Diese Länder sind unsere Heimat; eine andere haben wir nicht. Die Gründe unserer Wertschätzung für Europa lassen sich nicht so einfach erklären oder rechtfertigen. Es geht dabei um eine gemeinsame Geschichte, um Hoffnungen und Liebe. Es geht um althergebrachte Gewohnheiten, um Pathos und Schmerz. Es geht um inspirierende Momente der Versöhnung und um das Versprechen einer gemeinsamen Zukunft. Ganz «normale» Landschaften und Ereignisse bekommen eine besondere Bedeutung – für uns, aber nicht für andere. Heimat ist ein Ort, an dem uns die Dinge vertraut sind und wo wir wiedererkannt werden, egal wie weit wir in der Welt herumgekommen sind. Das ist das echte Europa – unsere wertvolle und unersetzliche Zivilisation und Kultur.

2. Das falsche Europa bedroht uns
Europa, in all seiner Grösse und seinem Reichtum, ist gefährdet durch ein falsches Verständnis seiner selbst. Dieses falsche Europa sieht sich als Erfüllung unserer Zivilisation, wird uns aber unsere Heimat wegnehmen. Es prangert die Überzeichnungen und Verzerrungen der authentischen Werte Europas an, bleibt jedoch blind gegenüber seinen eigenen Untugenden. Indem es selbstgefällig eine einseitige Karikatur unserer Geschichte zeichnet, ist dieses falsche Europa mit unüberwindbaren Vorurteilen gegenüber der eigenen Vergangenheit behaftet. Seine Befürworter sind selbstgewählte Waisen – und sie meinen, dass es ein erhabenes Ziel sei, eine Waise und heimatlos zu sein. In diesem Sinne verklärt sich das falsche Europa zum Vorbild einer universalen Gemeinschaft, die aber in Wirklichkeit weder universal noch eine Gemeinschaft ist.

3. Das falsche Europa ist utopisch und tyrannisch
Die Schirmherren dieses falschen Europas sind verzaubert vom Aberglauben an einen unaufhaltbaren Fortschritt. Sie glauben, die Geschichte auf ihrer Seite zu haben, und dieser Glaube macht sie hochmütig und geringschätzig. Sie sind unfähig, die Fehler jener post-nationalen und post-kulturellen Welt zu erkennen, die sie selber konstruieren. Mehr noch: Sie erkennen die wahren Quellen der menschlichen Würde nicht, die sie angeblich so hoch schätzen. Sie ignorieren die christlichen Wurzeln Europas, lehnen diese sogar ab. Gleichzeitig verwenden sie alle Kraft darauf, keine Muslime zu beleidigen, von denen sie annehmen, dass sie ihren säkularen, multikulturellen Standpunkt begeistert teilen werden. Gefangen in Vorurteilen, Aberglauben und Ignoranz, und geblendet von eitlen, selbstbeweihräuchernden Visionen einer utopischen Zukunft, unterdrücken sie reflexartig jede abweichende Meinung – natürlich im Namen von Freiheit und Toleranz.

4. Wir müssen das echte Europa verteidigen
Wir sind in einer Sackgasse. Die grösste Gefahr für die Zukunft Europas liegt weder in russischen Grossmachtträumen noch in der Immigration von Muslimen. Das wahre Europa ist in Gefahr wegen des eisernen Griffes, den das falsche Europa auf unsere Vorstellungen ausübt. Unsere Nationen und unsere gemeinsame Kultur werden ausgehöhlt durch Illusionen und Selbsttäuschungen darüber, was Europa ist und was es sein sollte. Wir geloben, dieser Gefahr für unsere Zukunft entgegenzutreten. Wir werden das wahre Europa verteidigen, erhalten und verfechten – jenes Europa, dem wir tatsächlich angehören.

5. Der Nationalstaat ist das Markenzeichen Europas
Das wahre Europa ist eine Gemeinschaft von eigenständigen Nationen. Wir haben unsere eigenen Sprachen, Traditionen und Grenzen. Trotzdem haben wir immer unsere Zusammengehörigkeit anerkannt, selbst wenn wir im Streit miteinander lagen – oder uns gar im Krieg befanden. Diese Einheit-in-Vielfalt scheint uns ganz natürlich; dennoch ist sie bemerkenswert und wertvoll, denn sie ist weder naturgegeben noch folgerichtig. Die früheste politische Form dieser Einheit-in-Vielfalt ist das Imperium, welches europäische Kriegsherren immer wieder zu erschaffen versuchten – Jahrhunderte nach dem Untergang des Römischen Reiches. Die Verlockung des Imperiums dauerte lange an, aber die Nationalstaaten setzten sich schliesslich durch, jene Staatsform, welche Souveränität und Volk verbindet. Der Nationalstaat wurde so zum Kennzeichen Europas.
www.schweizerzeit.ch
redaktion@schweizerzeit.ch

(Fortsetzung folgt)

Auszüge aus dem 722. Gesprächsbericht vom 8. August 2019

Ptaah Was dein Freund bezüglich der Klimademonstranten und Greta Thunberg schreibt, hat seine Richtigkeit, wozu auch ich noch etwas zu sagen habe, und zwar, dass ich mich darum bemüht habe, das Kind, die Demonstranten und diverse Regierungspersonen zu beobachten, um deren Gesinnung, Wesen und Verhalten zu beurteilen. Meine diesbezüglichen Feststellungen sind leider nicht des Guten, denn inzwischen ist Greta einem Wahn des Wichtigseins und der Überheblichkeit verfallen, was aber schon von Anfang an zu befürchten war, wie du ja auch selbst vorausgesagt hast. Weder das Kind noch die bezüglich des Klimas Demonstrierenden haben eine Ahnung davon, wofür sie eigentlich auf die Strassen gehen und herumschreien. Gleichermassen gilt das für die Regierenden, die sich jetzt nur darum regen, grosse Worte reden und sich wichtig machen, weil sie durch die Proteste der Demonstranten in Angst verfallen, dass sie verbal oder tätlich angegriffen werden könnten, oder dass sie ihr gutbezahltes Amt, ihr Ansehen und ihre Macht verlieren könnten. Tatsächlich so, wie Ernst schreibt, weshalb es wichtig ist, darüber aufklärend zu reden, wie er dich dazu auffordert.

Billy Das habe ich auch gedacht, doch möchte ich dich zuerst etwas fragen, nämlich ob es angebracht wäre und du dich damit einverstanden erklären könntest, zuerst einmal etwas von den Voraussagen deines Vaters Sfath anzuführen, ehe wir zum eigentlichen Gespräch kommen. Zudem hast du letzthin ge-

sagt, dass nun die Zeit naht, dass sich die frühen Aussagen von Sfath auch in der Beziehung anbahnen und zu erfüllen beginnen, die sich auch auf Epidemien und Pandemien beziehen. Dabei sollen zudem durch Warentransporte mit Lastwagen, Personenautos, Paketpost, Schiffe, Eisenbahn und Flugzeugen aus Afrika oder dem Süden von Europa sowie aus dem amerikanischen Kontinent und aus Asien Insekten, Getier und Tiere usw. nach Europa eingeschleppt werden, die Krankheiten, Seuchen und Infektionen usw. hervorrufen können. Das sind zwar Voraussagen, die ich schon seit den 1940er Jahren von Sfath kenne, worüber ich auch geschrieben habe und die sich unweigerlich erfüllen werden, doch geht mein Interesse eigentlich dahin, was du dazu meinst bezüglich dem, was kursiert, dass in der Schweiz alle exotischen Pflanzen vernichtet und ausgerottet werden sollen, und zwar auch alle jene, die nicht invasiv und schon seit Jahrzehnten oder seit einem, zwei oder drei Jahrhunderten in der Schweiz angesiedelt wurden und gut gedeihen ohne auszuwuchern?

Ptaah Das ist tatsächlich so, wie du sagst, denn es sind unter anderem diverse Insekten, Tiere, Pflanzen und Getier usw. nach Europa eingeschleppt worden, wie aber auch seit jeher legal nicht invasive Pflanzen, wie Sträucher, Büsche und Bäume eingeführt wurden, die in der Schweiz und auch in ganz Europa gut gedeihen und keinerlei invasive Probleme verursachen. Und dies ist so entgegen den unwahren Behauptungen von <info Flora>, deren Behauptungen und Informationen ich von Zeit zu Zeit bei <info Flora> einsehe, bei dem es sich um das <Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora> handelt, das eine schwarze Liste über Pflanzen führt, die angeblich invasiv oder sonstwie für die heimische Pflanzenwelt schädlich sein sollen. Was von <info Flora> alles als invasive Neophyten bezeichnet wird, stimmt nicht in jedem Fall mit der Wirklichkeit überein, sondern entspricht unbegründeten unlogischen Annahmen und irrealen Ängsten sowie einer Hysterie und Dummheit infolge eines Missverstehens bezüglich der Naturgesetze sowie der auf auswuchernde invasive Neophyten resp. auf exotische Pflanzengattungen und Pflanzenarten bezogenen Bedenklichkeit.
Die nicht invasiven und schon längst sich im schweizerischen und europäischen Klima eingewöhnten und für die einheimische Grundpflanzenwelt ungefährlichen und gutgedeihenden Neophyten nun vernichten und ausrotten zu wollen, ist absolut unbedacht und unsinnig, und zwar insbesondere auch deshalb, weil diese Pflanzen in kommenden Zeiten infolge der nicht mehr aufzuhaltenden Veränderung des Klimas auf völlig natürliche Weise in Europa neue Wachstumsorte finden werden. Und dies wird geschehen durch einen natürlichen Samenflug und eine natürliche Einwanderung über ein Einbringen und Mittragen resp. Übertragen durch ebenfalls einwandernde exotische Tiere, Vögel und Getier usw. mancherlei Gattungen und Arten. Also entspricht es auch aus diesem Grund einer Unsinnigkeit, nicht invasive fremde resp. exotische und bereits angesiedelte Pflanzen zu vernichten und auszurotten, weil der Wandel und die natürliche Neuansiedelung früher oder später unaufhaltsam so oder so erfolgen wird. Die Unsinnigkeit einer Vernichtung und Ausrottung nicht invasiver Pflanzen, wie Büsche, Sträucher und Bäume, die schon seit langen Zeiten in der Schweiz und in ganz Europa gedeihen und sich eingewöhnt und akklimatisiert haben, beruht in einer pathologisch fundierten Hysterie und Dummheit des Nichtgebrauchens von Verstand und Vernunft.

Billy Danke, dann ist damit auch das klar. Weshalb ich nun aber heute mit dir reden wollte und es nun auch tun werde, das betrifft einerseits das, was mein Freund Ernst gerne möchte, und dazu könnte ich etwas davon anführen, was ich in den 1940er Jahren von deinem Vater Sfath gelernt habe.

Ptaah Was dich damals mein Vater bezüglich des aufkommenden und sich nun tatsächlich in schlimmer Weise ergebenden Klimawandels lehrte, das sollte tatsächlich zur Sprache kommen, wobei ich aus seinen Annalen etwas dazu beifügen möchte. Seine Voraussagen, wie er dich diesbezüglich lehrte, zeitigen schon seit langem die Richtigkeit seiner Warnungen, die ich aus seinen Annalen kenne. Hinsichtlich all der Zerstörungen an und auf der Erde, an der Natur und an allem Leben der Fauna und Flora, der Atmosphäre und dem Klima durch die verantwortungslosen Machenschaften der viel zu umfangreichen Masse Erdenmenschheit resp. der Überbevölkerung, entstanden Schäden, die nichtwiedergutgemacht werden können. Und all diese erdenmenschlichen Verantwortungslosigkeiten gehen in unverminderter Weise weiter und werden zudem immer schlimmer, und zwar mit jedem einzelnen neu geborenwerdenden Erdenmenschen. Daher ist es dringendst notwendig, darüber einmal Fakten zu nennen, die von einem gewissen, die Wirklichkeit und deren Wahrheit bestreitenden Teil verantwortungsloser Klimatologen, Umweltschutzorganisationen, Geologen und Agrologen usw. bestritten werden, weil sie die Fakten nicht oder nur oberflächlich behandeln.

Billy Du kannst natürlich etwas aus den Annalen von deinem Vater Sfath rezitieren, wenn du willst.

Ptaah Das will ich gerne tun und das wiedergeben was ihr letzthin gemeinsam korrigiert habt, wenn du es mir aus deinem Computer heraussuchst und ich es vorlesend wiedergeben kann.

Billy Natürlich, … nur einen Moment, … die, das meinst du wohl, oder?

Ptaah Ja, doch lass mich es selbst suchen … ja … auf diesen Seiten muss es irgendwo sein …

Billy Das ist vom Mai 1946, da hat …

Ptaah Ja, und ich habe schon gefunden was ich suche. Also will ich es sogleich vorlesen:

… es wandeln sich zukünftig sehr viele Menschen zu Feinden unter sich, wie auch immer mehr zur Lebensunfähigkeit und Gleichgültigkeit in jeder Weise, woraus auch Arbeitsscheue, Betrügerei und Dieberei entstehen und viele Kriminelle zu Einbrechern, Mordenden und Raubenden werden. Andere wiederum werden, wie schon von alters her, neuerlich von grenzenlosem Hass wider Bekannte, Freunde, eigene Familienangehörige und gegen Nachbarn, Andersgläubige, Fremde, Ausländer und andere Völker befallen. Der im Nazireich aufgebaute Rassenwahn wird sich in erweiternder Weise fortsetzen und weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen, wodurch weltweit weiterhin durch verschiedenste Rassenwahnbewegungen sehr viele unschuldige Menschen ermordet werden. Viele Menschen werden in den kommenden Jahrzehnten und ebenfalls weit ins 3. Jahrtausend hinein zu ausgearteten blindfanatischen Gläubigen und Hörigen von Religionen und Sekten, blutheischenden, entmenschten und mordenden Familienehre-Fanatikern, wie auch zu Mordwahngläubigen von weltweit agierenden Terrororganisationen. Und aus diesen werden auch viele Mordtäter hervorgehen, besonders ab den 1990er Jahren und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein, die als einzelne oder in Gruppen Attentate, Mordaktionen sowie Selbstmordattentate verüben und in dieser Weise massenweise unbeteiligte unschuldige Menschen ermorden – Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer jeden Alters. In dieser Weise wird der Terrorismus weltweit um sich greifen und viele Tode über unbeteiligte und unschuldige Menschen bringen, was zwar viele der irdischen Menschheit in ihren Gedanken und Gefühlen kurzzeitig betroffen, jedoch nicht wirklich nachdenklich machen wird, wie dies seit jeher so gewesen ist. Selbst grauenvollste, mörderische und katastrophalste Geschehen und Vorkommnisse berühren, ergreifen und regen die Menschen in ihren Gedanken und Gefühlen wie seit eh und je nur kurze Zeit an, wonach alles schnell wieder vergessen wird, ohne dass ein eigentliches, tiefgründiges Aufwühlen und Erschüttern in ihrem Sinnen zustande kommt, was dazu führen könnte, mindestens versuchsweise etwas zu tun, um den Übeln entgegenzuwirken. Und dies bezieht sich auch darauf, dass die Menschen gleichgültig in den Tag und in die Zeit hineinleben und sich keinerlei ernsthafte Gedanken bezüglich des Lebens, aller Geschehen, alles Existierenden sowie aller Lebenswichtigkeiten machen. Anderseits bezieht es sich auch darauf, dass in den kommenden Zeiten, bis weit ins 3. Jahrtausend hinein, sich infolge des schnellen Hinweggehens und Vergehens der Gedanken und Gefühle bezüglich schlimmer Geschehen und Tatsachen, wie katastrophale menschliche Ausartungen, tödliche und zerstörende Geschehen und ausartende Machenschaften infolge der Überbevölkerung, immer schlimmere Folgen ergeben werden. Und durch die unaufhaltsam steigende Überbevölkerung werden sich künftighin bösartige, dramatische und mutierende Veränderungen sowie tod- und zerstörungsbringende Faktoren am Planeten, den Meeren und allen Festlandgewässern, wie auch am Land und an allen Lebensformen ergeben. Auch das Gesundheitsvermögen und die Verhaltensweisen der Menschen werden krankheits- und schadenbringend ausarten und zu vielen und vielartigen Toden führen, wie auch das Klima durch Auswirkungen von aus der Überbevölkerung hervorgehenden verantwortungslosen Machenschaften beeinträchtigt und katastrophenheraufbeschwörend verändert wird. Und bei der gesamten Fauna und Flora, beim Planeten selbst sowie bezüglich aller Dinge des Lebens und der Existenz aller Dinge ergibt sich, dass schlussendlich die destruktiven Auswirkungen in jeder Beziehung nicht mehr kontrolliert, nicht mehr rückgängig gemacht und nicht mehr aufgehalten werden können und dadurch die gesamte irdische Existenz in Frage gestellt wird. Und wenn die Menschheit der Erde nicht dazu gebracht wird, das Wachstum der ausartenden Überbevölkerung zu stoppen, um in dieser Weise weiteres Unheil zu vermeiden und das bereits bestehende zu reduzieren, dann wird die letzte Katastrophe des Untergangs nicht zu vermeiden sein. Wenn nun aber katastrophale Geschehen in Erscheinung treten, wie Mord- und Massenmordtaten durch einzelne Personen oder durch Gruppierungen, die terroristisch bedingt sind oder durch depressive, eifersüchtige, hassbefallene, kriminelle, an der Psyche oder im Bewusstsein erkrankte Menschen, dann werden davon auch viele Regierende und sonstig Verantwortliche aller Staaten betroffen sein. Doch deren Gros wird – wie seit alters her – nur unehrliche, beziehungslose und scheinheilige Beileidsbezeugungen und sonstig grosse Worte von sich geben, wenn durch einzelne Menschen Mordtaten oder durch ganze Gruppen Mordaktionen ausgeführt werden. Dabei wird es keine Rolle spielen, ob die Taten durch depressive oder anderswie im Bewusstsein oder an der Psyche erkrankte Täter oder Täterinnen, Verwirrte, Hassgestresste, Rassisten oder Terroristen ausgeübt werden, denn in der Regel werden – wie seit jeher – die Beileidbezeugungen und Anteilnahmen der Regierenden und sonstig Verantwortlichen nur Lug, Trug und Schein und der Aufrichtigkeit sowie des ehrlichen Mitgefühls fremd sein. Also wird das Erscheinen und

Präsentwerden der Regierenden, Staatsmächtigen und Verantwortlichen an schlimmen Geschehensorten ebenso nur für diese selbst und zum Erhalt ihres Amtes von Nutzen sein wie auch ihre Worte und Versprechungen, die für die Leidbetroffenen nur Betrug, List, Lüge, Täuschung und leere Worte sein werden, wie dies schon seit jeher so gehalten wird. Und wie das Gros der Staatsgewaltigen und all die anderen Verantwortlichen bei den vielerlei in Erscheinung tretenden Mordgeschehen durch einzelne Täter oder Täterinnen oder durch terroristische Gruppen nur leere Versprechungen machen und dumme Reden führen werden, wird dies auch in vielen anderen Beziehungen sein. Also wird es sich in den kommenden Jahrzehnten und weit ins 3. Jahrtausend hinein in gleicher Weise zutragen, wenn sich die bereits zur heutigen Zeit anbahnenden Naturkatastrophen ergeben, deren Ursprung auf die natur- sowie planeten- und klimazerstörenden Machenschaften der Überbevölkerung zurückführen wird. Alles wird nicht wieder gutzumachen sein und zudem Menschenleben fordern, ungeheure Zerstörungen hervorrufen und letztlich dazu führen, dass sich Not, Elend, Krankheiten, Seuchen, Platzmangel, Nahrungs- und Wassermangel derart über die gesamte Erde und die Menschheit ausbreiten, dass allem nichts mehr entgegengesetzt werden kann. Und wenn diese Zeit kommt, wenn die irdische Menschheit nicht in absehbarer und nützlicher Frist auf den Weg des gesunden Verstandes und der Vernunft zurückkehrt, dann wird es keine Hilfe mehr geben. Das heisst auch, wenn das Wachsen der Überbevölkerung nicht gestoppt und nicht durch eine Geburtenregelung rigoros reduziert und in absehbarer Zeit auf einen normalen und planetengerechten Stand gebracht wird, nicht endlich ein weltweiter Friedenszustand, umfängliche Freiheit und eine umfassende Sicherheit für den Planeten und dessen Natur sowie für alles Leben geschaffen wird, dann wird ein Ende der Hochkulturen der irdischen Menschheit unumgänglich sein. Bis dahin wird es zwar noch dauern, doch wird es unausweichlich sein, wenn nicht die Überbevölkerung und alles sonstig das gesamte irdische Leben des Planeten und aller Lebewesen Gefährdende gestoppt wird. Leider wird das jedoch in den kommenden Jahrzehnten und auch noch weit ins 3. Jahrtausend hinein nicht der Fall sein, und zwar auch dann nicht, wenn du deine Schreiben verfasst und an alle Regierungen, Medien und wichtigen Organisationen senden wirst. Es werden sich aber, wenn du deine Arbeit tust, nach und nach Menschen zusammenfinden, sich gruppieren und weltweit deine Lehre lernen, sie zu befolgen bemühen, zu leben lernen und zu verbreiten beginnen, woraus die Hoffnung hervorgehen wird, dass in 800 bis 900 Jahren sehr viele Menschen sich langsam bemühen werden, ganz bewusst ihren Verstand und ihre Vernunft zu nutzen und sich der Lehre zuzuwenden, die du fortan in grossem Umfang niederschreiben, verbreiten und den Menschen lehren wirst. Doch du musst wissen, dass dies eine ausnehmend schwere und sehr schwierige Aufgabe und Arbeit sein wird, die du in einer dir bezüglich deiner Mission sehr feindlich entgegentretenden Welt zu erfüllen hast, weil in dieser die Menschen durch Religionen und Sekten irregeführt, unfrei, geknechtet und versklavt, wie aber auch der Besserwisserei, Gewohnheiten, der Eigenherrlichkeit, Lastern und Süchten sowie der Eitelkeit, dem Grössenwahn und dem Wahnglauben in mancherlei Hinsicht usw. verfallen sind. Und wie es diesbezüglich bisher war, wird es auch zukünftig sein, und zwar in sich stetig steigerndem Mass, denn infolge der noch lange Zeit unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung ergibt sich, dass in den kommenden Jahrzehnten bis ins 3. Jahrtausend, wie noch weit in dieses hinein, immer mehr Menschen der Alkohol-, Drogen- und Eifersucht, der Geldgier, Gewalttätigkeit, dem sexuellen Kindesmissbrauch, den Kindes- und Frauenmisshandlungen und Vergewaltigungen, wie auch der zukünftig staatlich erlaubten und besteuerten Prostitution verfallen, wobei all diese Ausartungen zu grossen Problemen werden. Zukünftig treten auch immer mehr bewusstseinsverwirrte wie auch an der Psyche erkrankende Menschen in Erscheinung, die an schweren Depressionen und vielen anderen Krankheiten eines geschädigten Bewusstseins und einer geschädigten Psyche leiden werden. Die Ursprünge dafür werden in den vielartigen Auswirkungen und Dingen der überbordenden Überbevölkerung fundieren, wie z.B. in einem fanatisch ausartenden politischen, religiösen, sektiererischen Wahn, im religiösen und sektiererischen Aberglauben (Wahnglauben), in durch Alkohol und Drogen hervorgerufenen Wahnerscheinungen, Hirngespinsten und Illusionen, Irrealitäten, Sinnestäuschungen, Trügereien, Wahnvisionen, Wunschbildern, Trugbildern und suggerierten irren und wirren Eingebungen gewissenloser Verführer. Die rasant ansteigende Überbevölkerung wird sich auch sehr nachhaltig schlecht und übel auf die Moral sowie auf Verhaltensweisen, Krankheiten und Leiden der Menschen auswirken, wie sich das z.B. ergeben wird in bezug auf anankastische Neurosen, Getriebenheiten, krankhafte Leidenschaften, wie auch hinsichtlich Manien, masslosen Begehren und Süchten, wobei auch Raserei, Tobsucht, Tollheit und Tollkühnheit, Wut, Zwangserkrankung, Zwangsneurose und Zwangsstörung usw. dazugehören werden. Und die Überbevölkerung wird auch eine in der Menschheit allgemein um sich greifende Verweichlichung der Gedanken, Gefühle und der Psyche, des Körpers sowie der Lebensunbeständigkeit mit sich bringen, dass selbst kleine Anspannungen und Anstrengungen zu Hitzewallungen, Fieber, Wahn und Zusammenbruch führen. Es werden sich daraus aber auch seltsame Einbildungen, wahnkranke Erscheinungen, Hirngespinste, Irrealitäten und Schwindel ergeben. In den kommenden Jahrzehnten und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein werden unzählige Menschen krankhaften Gedanken, Gefühlen und damit Verwirrungen des Bewusstseins und schweren psychischen Störungen verfallen, die sich zukünftig durch eine Minderung der Lebensbeherrschung und Lebensqualität ergeben, und zwar durch eine Lebensverweichlichung. Auch

Lebensinteressenlosigkeit, Lebensmutlosigkeit und Lebensüberdrüssigkeit werden weit um sich greifen und sich ausbreitend zu vielen Selbstmorden führen. Auch eine umfängliche Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit bezüglich der eigenen Bewusstseinsentwicklung, der persönlichen Werte des Wohlbefindens, der Bildung, Selbsterkenntnis und des Selbstwertes werden besonders bei vielen jüngeren Menschen zur Tagesordnung gehören. Und was bezüglich der Gleichgültigkeit auf die eigene Person bezogen sein wird, wird auch auf andere übertragen werden und verbindende Beziehungen zwischen den Menschen immer mehr verhindern und diese schlussendlich auflösen. Dadurch entstehen nicht nur in der Gesellschaft beziehungslose Zustände, sondern auch in den Familien, in Bekanntschaften, Freundschaften und Partnerschaften, wodurch sich die Menschen fremd, bedeutungslos und gleichgültig werden und folglich alle ihre eigenen Wege gehen. Es wird zukünftig aber auch sein, dass viele Menschen einer Nichtbeherrschung und Verkümmerung von Verstand und Vernunft verfallen, und zwar infolge einer ausartenden destruktiven Veränderung der Auffassungs-, Verstehens- und Verarbeitungsfähigkeit des Bewusstseins. Und dies wird sich schon im Laufe der nächsten Jahrzehnte anbahnen, was sich besonders bei jungen und jüngeren Menschen bezüglich ihrer negativen Lebensführung und Zurückbildung beeinträchtigend zum Ausdruck bringen wird. …

Das ist der Text, den ich wünschte in unser Gespräch einzubringen. Dies darum, weil diesbezüglich noch etwas weiter dazu in diesem Teil in meines Vaters Annalen themafremd aufgeführt ist, was du aber nicht abgerufen hast, und zwar folgendes:

Dein Leben wird ein Kampf sein, denn es werden sich immer wiederholende Angriffe auf dein Leben ergeben, wofür du aber selbst besorgt sein musst, um sie zu parieren, denn niemand wird dir dabei helfen können. Dazwischen werden viele Widersacher öffentlich versuchen, dich durch Lügen und Verleumdungen zu überdecken, während sie dir vordergründig heucheln, hinterhältig jedoch versuchen werden, dir Lug und Betrug, Unredlichkeit und Unrechtschaffenheit zuzuschieben. Leider wird das auch deine Frau sein, wobei du jedoch der Ehe mit ihr nicht ausweichen kannst, weil du nur durch diese von dir ungewollte Verbindung den endgültigen Schritt zur Erfüllung deiner Aufgabe finden und wodurch du vieles lernen wirst, dessen du für diese dann bedarfst. Das wird der eigentliche Grund sein, der bei dir immer wieder unaufhaltsam in Erinnerung durchbrechen und all deine innere Not übertönen, überdecken und dich von allem ablenken wird, was dich dann laufend überladen und vollschütten und immer gegenwärtig sein wird. Aber nur dadurch wirst du dann unaufhaltsam bereit sein, durch den aufgehäuften Wirrwarr durchzubrechen und, wenn es auch manchmal nur andeutungsweise ist, dein Lächeln und deinen Humor zeigen, die über allem stehen werden und dich unverwundbar und erhaben machen, wodurch du ohne böse Regungen auf alles herabschauen kannst, wie dich deine Frau erniedrigt, sich selbst jedoch zu trockenem Staub macht und auf lange Zeit ihr eigens erschaffenes Elend nicht mehr ertragen und in Feigheit fliehen wird.

Was darüber hinaus noch zu erwähnen ist, das bezieht sich auf Erklärungen meines Vaters Sfath, die er dir im Herbst 1948 gegeben hat, die du dann im Jahr 1949 an einem Samstag und Sonntag als Voraussagen geschrieben, ausgearbeitet und an mehrere Zeitungsredaktionen gesendet hast. Das Datum war der 13. und 14. Mai. Diese deine Voraussagen will ich dir übermorgen Samstag noch übermitteln, damit du sie abrufen und niederschreiben kannst, um das Ganze dann vielleicht auch noch zu veröffentlichen.
Schon damals hast du, wie ich in meines Vaters Annalen gelesen habe, durch seine Hilfe auch Einblicke erhalten hinsichtlich vieler falscher Machenschaften jener Unrechtschaffenen in den Regierungen und Behörden, die volksschädigend gewirkt haben und seither weiterhin wirken. Und dazu, denke ich, solltest du auch in heutiger Zeit wieder einmal etwas sagen, denn seit 1949 hat sich diesbezüglich das Ganze vielfach verschlimmert.

Billy Das, was du vorhin gesagt hast, ist mir bekannt, doch das bezüglich … nun, das wollte ich nicht aufschreiben. An meine Voraussage aus dem Jahr 1949 vermag ich mich noch zu erinnern, und vielleicht ist es gut, wenn du mir diese noch übermittelst und ich sie niederschreiben kann. Und vielleicht ist es auch gut, wenn ich deinem Rat folge und wieder einmal darüber Tacheles rede, wie ich das 1949 getan und an diverse Zeitungen gesendet habe, die natürlich niemals etwas veröffentlicht haben, weil sie dazu wohl, wie üblich, zu feige waren, wie auch hinsichtlich meiner Voraussagen.
Was aber das betrifft, was du noch vorgelesen hast, dazu denke ich, dass es gut ist, dass du deines Vaters Voraussagen wiederholt hast. Beim Gros der sturen Erdlinge redet man aber in den Wind der Wüste hinein, weil es nur auf sich selbst, das eigene Wohlergehen, sein Vergnügen, seinen eigenen Besitz und sein Vermögen und auf jeden persönlichen Vorteil bedacht ist. An das Wohl der ganzen Menschheit jedoch, der Erde, ihrer Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas wird nicht oder nur wenig gedacht, wie auch nicht an das Wohl des nächsten Menschen in der eigenen Familie. Deshalb erfolgen auch

immer mehr Familienstreitereien, wodurch immer häufiger ganze Familien durch Mord und Totschlag ausgerottet werden. Nebst dem haben wir weltweit regierungsunfähige Elemente in den Staatsführungen, wie speziell in der EU-Diktatur und ganz besonders auch in Deutschland, wobei aber die diesbezüglich schlimmste Kreatur gegenwärtig in den USA herrscht, nämlich Donald Trampeltramp Trump, der die ganze Welt äusserst bedrohlich in Aufruhr bringt, wie das auch das Gros seiner Vorgänger tat. Und wenn dieser Verrückte und weltweit politische Unruhe provozierende sowie die Finanz- und Warenwirtschaft schädigende, wie auch Drohungen verbreitende und Unheil schaffende und Terror verbreitende Irre und Psychopath nicht gestoppt wird, dann wird es der miese Typ fertigbringen, dass es auf der Erde kriegerisch noch gewaltig kracht. Das aber wird offenbar von allen Machtbesessenen um ihn herum – wie es auch auf der ganzen Länderkette der Erde ist – nicht bemerkt oder gar geduldet, weil nämlich allesamt gleichermassen von ihrer Macht besessen sind. Wahrheitlich sind es nämlich nur einige wenige in allen Regierungen aller Erdenstaaten, die sich wirklich nicht in Machtbesessenheit sonnen. Diese aber halten sich zurück und getrauen sich nicht, ihre wahre Meinung offen kundzutun, weil sie Angst davor haben, ihr Amt zu verlieren. Und wenn ich nun schon dabei bin, kann ich davon reden, wozu du meinst, dass ich dazu wie 1949 nochmals etwas sagen soll. Inzwischen habe ich noch sehr viel zur gleichen Sache dazugelernt, was ich also nun folgendermassen darlegen will:

Was ich nun zu sagen habe, das wird dem Gros aller Regierenden und Behörden in aller Welt nicht gefallen, denn wie üblich halte ich nicht mit dem hinter dem Berg zurück, was Wirklichkeit und Wahrheit ist, und zwar auch nicht gegenüber den Regierenden und Behörden. Und wenn ich das Gros der machtbesessenen, selbstherrlichen, überheblichen, verlogenen, volksfremden und effectiv regierungsunfähigen Regierenden und Behördenbeamten ins Visier nehme und über diese Tacheles rede, dann sind effectiv nur diese Fehlbaren gemeint, die in dieses Gros gehören. Also spreche ich keinesfalls von den volksnahen Rechtschaffenen irgendwelcher Regierenden und Behördenbeamten, die ihr Bestes tun und leider in der Minderheit gegenüber den Unrechtschaffenen sind. Die Rechtschaffenen, die leider unter den unrechtschaffenen Machtgierigen nicht zum Zug kommen und sozusagen parieren müssen, können nicht all das im Guten und Besten tun, was sie wollen, weil sie von den Machtbesessenen missachtet und am verstandes-, vernunft- und logisch- sowie volks- und regierungsgemäss richtigen Handeln gehindert werden. Klar muss aber auch sein, dass restlos alle die Fehlbaren der Clique unrechtschaffener Regierender und Behördenbeamter beiderlei Geschlechts sich erdreisten, sich als Rechtschaffene und Volksnahe auszugeben, um als der rechtschaffenen Minderheit angehörend zu erscheinen. Und das tun sie schon zum persönlichen Vorteil zu ihrer Wahl in der Weise, indem sie die Wählerschaften betrügend sich durch Lug, Trug und leere sowie falsche und uneinlösbare Versprechungen volksnah, gut und fortschrittlich geben, um ans Ruder der Regierung oder an ein Beamtenruder zu kommen. Und gelingt ihnen ihre betrügerische Heuchelei, dann nutzen sie ihre gewonnene Stellung gegenteilig zu dem, was sie der Wählerschaft populistisch lügnerisch versprochen und schauspielend vorgegaukelt haben, was den Machtbesessenen sehr leichtfällt, weil das Gros des Volkes in psychologischer Bildungsarmut und in Unbedarftheit einhergeht und den Machtgierigen für deren leere und betrügerisch-verlogene Versprechungen hörig wird. Folgedem gelangen regelmässig alle volksfeindlichen, freiheitsfeindlichen und im Volk Unruhe, Unfrieden und Unfreiheit sowie Steuerbelastungen stiftenden Machtbesessenen ans Regierungsruder und in Beamtenstellungen und können schadenbringend und volksfeindlich dahinwerkeln, wie sie wollen.
Natürlich wird es so sein, dass alle Unrechtschaffenen, Machtwahnbesessenen und Selbstherrlichen in den Regierungen und Beamtenständen – die wie üblich <gute> Religions- und Gottgläubige sind – meine Worte angriffig finden und bestreiten werden, weil sie nicht zur Wahrheit stehen und diese nicht eingestehen wollen, was zweifellos deren miesen Charaktereigenschaften entspricht und des rechtens zu beanstanden ist. Genau das tue ich in bezug auf alle jene Regierenden und Behördenführenden, die als solche miese Elemente ihre Macht und Selbstherrlichkeit zum Leid und Schaden der Bürger und Bürgerinnen und der gesamten Staatsbevölkerungen ausüben, zudem aber auch infolge ihrer Unfähigkeit hinsichtlich Finanzbelange unsinnige Schuldenberge anhäufen, die dann durch die Bevölkerungen zu berappen sind.
Tatsache ist, dass die Staaten und deren Bevölkerungen durch Regierungsunfähige grossteils missregiert werden, wie auch viele der Behördenführungsunfähigen nicht in der Lage sind, ihre Pflicht in der Weise wahrzunehmen, wie sie von den Völkern gefordert wird. Statt nach Frieden zu streben und alle Menschen gleichermassen zu behandeln, sind sie, wie das Gros der Völker, in ihrer Religionswahngläubigkeit bösartig und hinterhältig gegenüber Andersgläubigen und leben ihren persönlichen und auch gemeinschaftlichen Religionshass aus. Und das tun sie auch hinsichtlich ihrer Fremdenfeindlichkeit, und zwar im Namen ihres wahnerdachten Gottes und dessen angeblicher Liebe, wie auch ihrer angeblichen Liebe und Mitmenschlichkeit, die sie schmierig nach aussen spielen, jedoch sofort ihren Hass und all ihre böse Gewalt gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde durchbrechen lassen, sobald auch nur etwas äusserst Geringes geschieht, das ihnen nicht in den Kram passt.
Und je tiefgründiger sie ihrem Gotteswahnglauben verfallen sind, desto bösartiger und schlimmer bringen sie ihren Hass gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde auf Hochtouren, greifen zu Waffen und

zur Gewalt und schrecken vor Mord und Totschlag nicht zurück. Und ihre Vorbilder sind die von ihnen gewählten unrechtschaffenen machtgierigen Regierenden und Beamten, die im eigenen Land Unfrieden, Unruhen, Unfreiheit und immer mehr Steuerbelastungen für die Bevölkerungen schaffen. Dies, während sie in ihrem Grössenwahn und Machtwahn – die mit feiger Angst gepaart sind – unsinnige Mauern und Todeszäune um ihre Staaten errichten lassen, um entweder zu verhindern, dass die eigene Bevölkerung die Diktatur in der eigenen Heimat verlassen kann, oder um zu verhindern, dass Andersgläubige, Andersfarbige und sonstige Fremde ins Land kommen können. Im eigenen Land werden durch die unrechtschaffenen und vom Machtwahn befallenen Regierenden und Beamten die bürgerlichen und politischen Rechte der eigenen Bevölkerung gegenüber ebenso abgewürgt, wie auch die Wirtschaft und der Handel mit aller Welt beeinträchtigt. Weiter werden aber auch die sozialen und kulturellen Menschenrechte entweder beeinträchtigt oder völlig abgewürgt, wozu auch die Rede- und Meinungsfreiheit usw. gehören, weshalb kaum jemand oder niemand sich getraut, offen das zu sagen und zu beschreiben, was der effectiven Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Dies, wie es sich in vielen Staaten ergibt, insbesondere gesehen in bezug auf die Politik, die, wie vielfache Regierungsverordnungen und Gerichtsbeschlüsse, gegen die Freiheit des einzelnen Menschen oder gar gegen das ganze Volk sowie gegen die Gerechtigkeit gerichtet sind.
Alle unrechtschaffenen Regierenden und Beamten nutzen jedoch ihre Machtwahnbesessenheit auch dazu, andere Staaten zu terrorisieren, diesen zu drohen, ihnen erdreistend Forderungen aufzuzwingen und deren Völker mit Handels- und Wirtschaftskriegen in grösste Not zu treiben, wie das mit Strafzöllen und Sanktionen getan wird. Besonders Sanktionen sind dabei als besonders verbrecherische und menschheitsverachtende Machenschaften zu verstehen, weil diese nicht nur gegen die Regierenden gerichtet sind, die mit einer anderen Sanktionen verhängenden Regierung im Clinch stehen, denn grundsätzlich wird immer das gesamte Volk betroffen, das effectiv nichts dafür getan hat oder tun kann, um diesen Schwachsinn heraufzubeschwören oder aufzuheben. Und solche Sanktionen sind nicht nur verstand- und vernunftlos sowie menschenunwürdig, sondern ganz klar und deutlich als Verbrechen zu bezeichnen, weil die Bevölkerungen sanktionierter Staaten ihrer Rechte zum Erwerb notwendiger Lebensgüter verlustig gehen. Daher ist es Tatsache, dass nur verbrecherische und menschenverachtende und menschlich ausgeartete Elemente als miserable Regierende ihren Machtwahn nutzen, um Sanktionen über andere Staaten zu verhängen. Und werden alle irdischen Regierungen und Organisationen betrachtet, die in der Regel von Religionswahnbefallenen und Gotteswahngläubigen geführt werden, dann wird erkannt, dass diese Regierenden resp. Despoten ihre Rachsucht gegen andere Staatsführende ausleben, die nicht nach den Forderungen spuren, sondern ihre eigene Entscheidungsfreiheit bewahren. Und dafür werden sie von den Despoten mit Sanktionen bestraft, die aber in keiner Weise die Regierenden der Fremdstaaten treffen, sondern deren Bevölkerungen, die in keiner Weise etwas zu sagen haben und nicht in die Regierungsmachenschaften involviert und also unschuldig am Ganzen sind.
Effectiv sind Sanktionen schmutzig-politische Machenschaften eines Zwanges, der als Bestrafung bagatellisiert wird. Dabei geht es darum, dass fremde Staaten, an die für diese unerfüllbare Forderungen gestellt werden, diese missachten, folglich sie dann durch Sanktionen dazu gezwungen werden sollen, den fremdstaatlichen Forderungen nachzukommen und sie zu erfüllen. Dieses verbrecherische Verhalten, das politisch als <Vorgehensweise und negative Verstärkung der Forderung> bezeichnet wird, entspricht aber nichts anderem als einem bösartigen Zwang und damit einem Unrecht sondergleichen, das zudem böse Feindschaft schafft. Verantwortlich für das Ausüben und Auferlegen von Sanktionen sind in hauptsächlichster Weise die regierungsunfähigen Despoten der USA, die ebenfalls regierungsunfähigen Elemente der EU-Diktatur, wie auch die despotische Führungsclique vom UN-Sicherheitsrat resp. der Vereinten Nationen, und zwar der im Rahmen der Gemeinsamen Aussen- oder Sicherheitspolitik (GASP) gefassten Beschlüsse oder Entscheidungen. Eine Sanktion entspricht dabei in ihrer Grundlage einem Embargo, das in einem staatlichen Verbot fundiert, dass mit einem bestimmten Staat, der mit einer Sanktion zur Erfüllung einer Forderung gezwungen werden soll, kein Handel betrieben werden darf. Durch das Verhängen von Sanktionen durch einen Staat wird aber von diesem auch fremdes Eigentum zurückgehalten resp. beschlagnahmt, besonders Handelsschiffe.
Nun, in den genannten Beziehungen rede ich ausschliesslich von jenen Regierenden und Behördenführenden, die eben in die genannte Sparte einzuteilen sind und deren Handeln und Wirken zur Beanstandung Anlass gibt. Dabei kann ich natürlich nur ihr mieses Denken, ihre Unehrlichkeit, ihr falsches Handeln, ihre Selbstsucht und Selbstherrlichkeit sowie ihr gesamtes menschenunwürdiges Verhalten und damit ihr missratenes, lausiges und miserables Charakterbild beanstanden und verachten, nicht jedoch sie als Mensch, den ich zu achten, zu respektieren, zu ehren und zu würdigen und niemals zu verurteilen habe und das auch niemals tun darf.
Im Gegensatz zu jenen Charakterbildgeschädigten und Egoisten, die in den Regierungen und Behörden stehen und ihr Unrechtstun zu ihrer persönlichen Sucht der Machtausübung, Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung ausüben, stehen die Gerechten. Dies sind alle anderen, jedoch als Minderheit, nämlich die Rechtschaffenen und Ehrlichen, die ihre Ämter in Ehre und Würde und zum Wohl der Bevöl-

kerungen ausüben, und diese sind einerseits als Pflichtbewusste erhaben gegenüber den Unrechtschaffenen, Unehrlichen und Volksschädigenden zu erachten, und anderseits auch würdig, dass ihnen grosser Dank in ehrenvoller und würdigender Weise ausgesprochen wird.
In der Regel ist das Gros nur darauf erpicht, der Machtausübung, Selbstherrlichkeit, Grossmäuligkeit und Anhimmelung sowie Bejubelung durch seine Anhänger zu frönen. Dies, weil das Gros unfähig ist, die regierungsbedingten oder amtsbedingten Pflichten zu erfüllen, weil eben weder die erforderlichen Kenntnisse in bezug auf das Regieren und Staatsführen, noch das Behörden-know-how resp. das notwendige Fachwissen vorhanden ist. Und da dies so ist, kostet das alle Steuerzahlenden immense Staatsausgaben für die Dummheit und das Fachunwissen des Gros der Regierenden und Behördenbeamten, und zwar darum, weil dieses Gros in Einzelpersonen zerlegt, in ihrer Einfältigkeit und in ihren fehlenden Führungsqualitäten, wie auch bezüglich des Fehlens des wichtigen Fachwissens nichts anderes als Nieten und Nullen sind. Dies aber wird auf Kosten der Steuerzahler wettzumachen versucht, indem Lobbyisten angeheuert werden, die für horrende Entlohnungen als Berater für die Regierungs- und Behördenunfähigen fungieren. Dies, weil in der Regel die von Parteien und nicht direkt vom Volk gewählten Machthaber zum Regieren und Entscheiden zum Wohl des Volkes absolut unfähig sind, wie das rund um die Welt bei allen Regierungen und Behörden zutrifft. Also ist es so, dass das Gros jener, das die Regierungsmacht und Behördengewalt ausübt, einerseits gewaltig misswirtschaftet, anderseits jedoch nur am Ruder stehen kann, weil Lobbyisten beratend als Retter in der Not auftreten und eigentlich jene sind, die dieserweise in Wahrheit grundsätzlich die Regierungs- und Behördendirigenten sind. Diesen bleibt nämlich infolge ihres regierungs- und behördlichen Führungsunwissens nichts anderes übrig, als die sie beratenden Lobbyisten zu konsultieren, die sich an die Regierenden und Behördenbeamten anbiedern und in Wahrheit die eigentlichen Regierenden und Behördenführenden sind. Und dafür werden ihnen aus Steuergeldern unglaublich hohe Entschädigungen für ihre Beratungen bezahlt, die letztendlich in die Millionen gehen. Dies eben darum, weil die Parteien usw. und die Völker in ihrer Dummheit Nieten und Nullen in die Regierungen und in Behörden katapultieren, die in ihrer Dummheit nur leeres Stroh dreschen könnten, wenn sie überhaupt dazu fähig wären – wenn es sich nicht gerade um irre diktatorische Mächtige handelt, die von Grund auf dem Despotismus frönen. Regierungsamtliche und behördliche Nieten und Nullen jedoch, wenn sie in ihrer Dummheit auch noch so grossmäulig, selbstherrlich, mächtig und überheblich sind, wie z.B. die alten und neuen EU-Diktaturmächtigen, wie besonders auch jene in Deutschland, Frankreich und den USA, können ihre Posten nur innehaben, behalten und hohe Entlohnungen kassieren, weil sie Millionen Euros von Staatsgeldern verpulvern, um durch ihre teuren Lobbyisten-Berater ihr persönliches Amt zu behalten und auch ihren Staat regieren zu lassen. Ob es diesbezüglich die obersten Staats-<führenden> selbst sind, wie z.B. ein selbstherrlicher EU-Diktator-Präsident oder dessen ebenso grünohrige Null, die schon infolge ihrer Unfähigkeit als <Kriegsministerin> in Deutschland Millionen Steuer-Euros für ihre Berater ausgegeben hat, das ist ja egal. Das ist ebenso der Fall hinsichtlich ihrer nachfolgenden Niete, die ebenso nullig ist und trotzdem eines Tages ins Kanzleramt emporsteigen soll, weshalb sie von der Kanzlerin als Verteidigungs- oder eben als <Kriegsministerin> hochgebeamt wurde, weil sie als Noch-Staatsmächtige im Wahn lebt, in Europa bezüglich der Staatsobrigkeiten ein Matriarchat herbeiführen zu müssen.
Nun, zum Ganzen aller Schändlichkeiten, dass die nullwertigen Regierenden und Behördenleute usw. unfähige Nullen sind, habe ich einiges zu sagen – womit ich aber in keiner Art und Weise die gerechten und rechtschaffenen Regierenden und Behördenmitglieder angreifen oder einbeziehen will, die in ihren Ämtern das Bestmögliche tun. Mein Angriff gilt nur jenen, welche vom Ganzen des Regierens rein gar nichts verstehen, sondern nur in ihrer Selbstherrlichkeit glänzen wollen. Also ist nur die Rede vom Gros jener, welche ihre Machtposition missbrauchen und nur innehaben können – aber selbst nicht regieren können –, weil sie Lobbyisten und Berater haben, die mit horrenden Steuergeldern bezahlt werden und als eigentliche Regierende fungieren. Und dazu ist nur noch zu sagen, dass diese Art grossmäulig Regierender die Bevölkerungen als dumm verkaufen, wovon diese aber nichts wissen und deshalb all die untauglichen Nullen und Nieten hochjubeln. Leider getraut sich weder eine Bürgerin noch ein Bürger – oder nur sehr wenige – öffentlich darüber zu reden, weil sie amtliche Repressalien befürchten müssen, folglich das Gros der sogenannten Regierenden und Behörden weiterhin im gleichen Rahmen weiterwerkeln kann. Für mich spielt das aber keine Rolle, denn ich getraue mich trotzdem, mein Wort zu erheben und die Tatsachen zu nennen, auch wenn man mir deswegen auf die Pelle rücken will. Zwar wird sich auch dadurch nichts ändern, weil die Bevölkerungen einfach lasch in den Tag hineinleben und mit sich machen lassen, was die Regierenden und Behördenbeamten mit ihnen machen.
Sagen will ich noch, dass ich wirklich unumwunden alle rechtschaffenen Regierenden und Behördenmitglieder achte, schätze und ihnen meine Ehre und Würde zolle, wie ich auch ehrlich froh darüber bin, dass diese Menschen gemäss ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten ihr Bestes geben. Ihre Gesinnung, ihr Handeln, ihr Verhalten und ihre Verantwortungswahrnehmung schätze ich ebenso hoch ein, wie sie als Menschen. Und das tue ich auch dann, wenn sie kaum oder nur wenig gegen die Unsinnigkeiten und den Heimatverrat jener tun können, welche bösartig und verräterisch gegen das Wohl der Bevölkerungen wer-

keln, wie auch gegen die Freiheit und den Frieden des Heimatlandes, wie wir leider auch in der Schweiz diesartige Elemente in der Regierung, in den Behörden und im Volk haben, die unsere Heimat infolge Dummheit und Mangel an Intelligentum resp. Intelligentsein mit null Verstand und null Vernunft schmählich an die sklavische EU-Diktatur verschachern wollen. Das, mein Freund, ist das, was zur heutigen Zeit zu sagen ist.
So, wie ich nun aber Trampeltramp Trump einschätze – wohlverstanden nicht als Mensch, denn als solcher ist er für mich tabu, absolut unangreifbar und integer –, in bezug auf seine Gesinnung, seinen Charakter und seine Verhaltensweisen, so ist er offenbar nicht nur in der Öffentlichkeit widersprüchlich, sondern auch in sich selbst. Zudem ist er auch ein wirres Grossmaul und vermag nicht einzuschätzen, was er mit seinen irren Befehlen, Anordnungen, Drohungen und rassistischen Beschimpfungen gegen andere Völker und damit auch gegen deren religiösen Glauben anrichtet. Alle seine diesbezüglichen Verhaltensweisen sind nicht nur dumm und einfältig, sondern derart ausgeartet, wie das nicht einmal Menschen sind, die noch als Wilde und Primitive irgendwo im dichtesten Busch leben und keinerlei Ahnung von einer Zivilisation haben.
Trampeltramp Trump ist zudem ein Gesinnungsbetrüger, der in der Regierung und in der Öffentlichkeit den Mächtigen und starken Mann spielt, jedoch im Grunde seines Wesens ein absoluter Feigling und in seinem Privatleben klein und hässlich ist und sich bieder und anständig gibt, weil er feige Angst davor hat, dass er angegriffen werden und irgendwelchen Schaden erleiden könnte. Und dass er in den USA durch seinen Rassenhass und seinen Fremdenhasswahn sowie durch seine sonstig dumm-dreist-primitiven Ansichten, Meinungen, Äusserungen und Reden Unheil schafft, das kann er nicht erfassen. Also kann er auch nicht verstehen, dass er durch seinen Redensschwachsinn ihm hörige, moralisch labile, verstand- und vernunftunfähige Anhänger beiderlei Geschlechts in einen bedenkenlosen Hass treibt, die dann ausflippen und in ihrem Hasswahn sinnlos und rücksichtslos unschuldige Menschen ermorden, und zwar nach Möglichkeit gleich massenweise. Das aber vermag der offensichtlich der Logik unfähige Grössenwahnsinnige in seiner Selbstüberheblichkeit nicht einzuschätzen, weil er in seinem Schwachsinn glaubt, über alles erhaben und vielleicht gar der grosse Retter von US-Amerika oder der Erschaffer des Universums zu sein. Und dass er in seiner primitiven Gesinnung und in seinem vielfältigen Hass – den er jedoch lügnerisch bestreitet und zudem andere Hassende durch die Todesstrafe ausrotten will – bösartiges Unheil heraufbeschwört, das vermag er nicht zu verstehen, geschweige denn überhaupt zu erkennen. In seinen katastrophal ausgearteten dumm-dreisten Verhaltensweisen bezieht er damit auch die Flüchtlinge mit ein, die aus südamerikanischen Staaten abwandern und über Mexiko in die USA gelangen wollen. Das aber schafft ungeheures Elend und fordert viele Tote, die auf sein Gewissen zu verbuchen sind, was ihn in seiner Gleichgültigkeit in bezug auf das Wohl und Wehe der Mitmenschen aber weder kümmert noch belastet, weil er diese Menschen nur als Ungeziefer betrachtet, das es zu zertreten gilt.
Grundsätzlich setzt Trampeltramp Trump nur sein eigenes Wohl über jedes Wohl und Wehe jedes einzelnen anderen Menschen, und damit legt er klar, dass er sein persönliches Wohlergehen auch über alles Wohl und Wehe der gesamten Erdenmenschheit setzt. Daher steht dies bei ihm auch im Vordergrund seiner Politik, und zwar besonders im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Weltherrschaftsstreben und dem <Amerika muss gross und mächtig sein>, weshalb er auch andere Staaten mit seinen verrückten und unberechenbaren Forderungen, falschen Anschuldigungen, Drohungen und mit idiotischen Zollgebühren beharkt und weltweit den sonst schon seit jeher brüchigen Weltfrieden aufs Spiel setzt.

Ptaah Trump ist ein komödiantischer Schauspieler, und wie du ihn beschreibst, so trifft das auch exakt zu, wie auch die grosse Gefahr, die für die gesamte Welt von ihm ausgeht, wobei jedoch alle seine ihn Befürwortenden dumm sind und seine gefährliche Unberechenbarkeit nicht erkennen. Der Mann ist nicht nur ein Schauspieler, sondern auch ein Heuchler, der sich versöhnlich, umgänglich und friedlich gibt, um gutes Wetter für sich zu machen, wie du zu sagen pflegst, wobei er jedoch herrisch und gewillt ist, den noch bestehenden schwachen Ansatz von Weltfrieden und die gesamte noch teils bestehende Weltordnung für seine Machtgier zu zerstören. Er ist bereit, die Welt und die Erdenmenschheit ins rettungslose Verderben zu stürzen, wie das auch in Hitlers Sinn war, was ihm jedoch in der Umsetzung missglückte. Trump fördert in diesem Sinn auch den Rassismus, Völkerhass, Religionshass sowie den linken und rechten Extremismus, die Gewalt und die Ausartungen mit Waffengewalt usw. Doch wir sollten jetzt nicht davon reden, sondern davon, was dein Freund angesprochen hat, wobei ich denke, dass du das Wort erheben und das Ganze dann auch veröffentlichen sollst. … … …

… Also denke ich auch, dass du nun mit deinem Wissen, das du schon als Knabe von meinem Vater gelernt und zudem sehr vieles selbst ergründet hast, wie ich aus meines Vaters Annalen weiss, besser fähig bist, die Fakten zu erklären, die wir hinsichtlich der irdischen Überbevölkerung und deren zerstörerischen Manipulationen am Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas angesprochen haben.

Billy Ptaah, meinerseits habe ich kein Monopol auf Allwissenheit und auch nicht auf absolute Weisheit, aber trotzdem will ich mich bemühen, die anfallenden und massgebenden Fakten anzuführen und zu erklären. Einiges kann ich noch aus meinen Erinnerungen herausholen, doch ich muss ehrlich zugeben, dass mir nicht mehr alles geläufig ist, weshalb ich es aus meiner Speicherbank heraussuchen muss. Und das, was mich Sfath lehrte oder ich aus meiner Speicherbank heraushole, forme ich natürlich nach meinem eigenen Sprachgebrauch und auf die Jetztzeit bezogen, wobei ich mich aber bemühe in bezug darauf, was Sfath gesagt hat, keine eigene Interpretationen anzubringen, sondern einzig bei dem zu bleiben, was er gesagt hat. … … …

… … …

Billy Das ist so, doch wollte ich eigentlich ein anderes Thema ansprechen. Wie üblich hat es sich nun jedoch ergeben, dass mir das falsche Friedenszeichen, eben die sogenannte <Todesrune>, in meine Gedanken gerutscht ist, folglich ich diese zur Sprache brachte, was ja sicher auch gut war.
Da nun aber auch das geklärt ist, kann ich somit darauf zu sprechen kommen, was du und mein Freund Ernst für notwendig findet. Es muss dabei aber klar sein, dass ich nicht alles aufführen und erklären kann, was gesamthaft zu sagen wäre, weil nämlich alles derart weitumfassend ist, dass darüber ein umfangreiches Buchwerk geschrieben werden müsste. Mit meinen Ausführungen will ich nun damit beginnen, indem erst einmal gesagt werden muss, dass du erklärt hast, dass eure plejarischen Abklärungen in bezug auf die Erderwärmung ein völlig anderes Ergebnis ergeben, als dies unsere erdlingschen <Klimafachleute> behaupten – bewusst oder durch Dummheit oder einfach gemäss Unfähigkeit infolge einer noch unzureichenden Technik –, denn nach euren Abklärungen ist die durchschnittliche gesamtirdische Erwärmung bereits auf 1,4 Grad angestiegen, wenn ich deine letzten Angaben richtig verstanden habe?

Ptaah Das ist richtig, dass jedoch die Angaben der irdischen Klimaforscher nicht mit unseren Feststellungen übereinstimmen, das ergibt sich wohl aus falschen Aufzeichnungen, die sich durch die gesamten örtlichen Wärmewerte an falschen Ortsmessungen fehlerhaft ergeben. Noch stehen die irdische Klimaforschung und deren Wärmeerfassungstechnik sowie deren Erkenntnisse und Verständnis in der Entwicklung, folglich alle Messtechniken, Prognosen und notwendigen Ortsmessungskenntnisse usw. unzureichend sind. Daher ergeben sich bedauerlicherweise auch noch in der heutigen Zeit falsche Durchschnittsberechnungsresultate, weshalb durch die Meteorologie und die Klimatologie fälschlich immer behauptet wird – was sich alle paar Jahre wiederholt –, dass der jeweils entsprechende Sommer von diesem oder jenem Jahr der <heisseste Sommer> seit den meteorologischen und klimatologischen Aufzeichnungswerten gewesen sei usw. Und für diese Tatsache findet sich das Fehlerhafte darin, dass die irdische Klimaforschung und deren Wärmeerfassungstechnik immer noch und ebenso in einem Unbedarftheitszustand verweilen, wie auch deren Erkenntnisse und Verständnis. Dadurch entstehen Fehler, die sich insbesondere bezüglich der notwendigen Ortsmessungskenntnisse usw. ergeben, die unumgänglich sind, wenn ein Wärmedurchschnittswert errechnet werden soll. Diese Fehlhaftigkeit der fehlenden notwendigen Ortsmessungskenntnisse wurde schon in den 1940er Jahren gemacht und nicht behoben, weshalb bis heute von der gesamteuropäischen Meteorologie keinerlei Aufzeichnungen dafür bestehen, dass im Jahr 1947 vielerorts resp. in verschiedenen Gebieten in der Schweiz und in ganz Europa während der Hochsommerzeit eine Temperatur von 47 Grad Celsius herrschte. Das ist so auch in meines Vaters Annalen aufgeführt, wie anderweitig die Tatsache dieser damaligen Temperatur dir und Silvano auch von verschiedenen Personen in Schmidrüti und Deutschland bestätigt wurde. Was dazu nun aber noch zu sagen ist, das ist folgendes: Die Leugnenden hinsichtlich der Klimazerstörung bilden eine Macht, die die Wahrheit negierend unterdrückt und verfälscht und als Lüge in den Medien durchdringt, wodurch die gesamte Erdenmenschheit im Unklaren darüber gelassen wird, was mit dem Klima, der Atmosphäre, der Natur, deren Fauna und Flora und mit dem Planeten Erde selbst tatsächlich geschieht. Auch ist dazu zu sagen, dass die diesbezüglich sogenannten <Fachkräfte>, wie Klimatologen, einerseits die wahre Natur des gesamten Zustandes der Erde und die effectiven Tatsachen der Klimazerstörung in jeder Beziehung noch immer nicht erfasst haben, anderseits falsche Erkenntnisresultate erstellen und zudem – infolge Unkenntnis der effectiv realen Wahrheit – unbewusst wie aber auch bewusst Lügen verbreiten und die Erdenbevölkerung betrügen. Die Wahrheit des Ganzen bedarf eines Funkens zur Entzündung der Wahrheit, die ein Kampf gegen die Wahrheitsleugner und Wahrheitsverfälscher sowie gegen die erphantasierten irrealen, wirren und unwahren Behauptungen, wie auch gegen die bewusst erfundenen Verschwörungstheorien usw. ist, die dem Zweck der Geldmacherei dienen. Dadurch verfallen die Erdenmenschen einem Glauben ähnlich ihrem Gottglaubenswahn und irren dahintreibend mit wirren Vorstellungen umher, im Wahn, dass die unsinnigen Vorschläge der einfachen Reduzierung des CO_2 alle Klimaprobleme lösen und nichtig machen würden.
Dieserart entsteht kein Jota eines Funkens der Erkennung, und zwar weder in bezug auf den Verstand noch hinsichtlich der Vernunft, weil die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit gegen die Lügen und Wirrnis der Klimaleugnung und zudem gegen den Religions- und Glaubenswahn, dass ein Gott schon alles

zum Guten richten werde oder gerichtet hat, jede Erkenntnis bereits im Grund zerstört. Durch diesen Wahn richten die Erdenmenschen jeden Kampf mittelbar gegen sich selbst, denn sie werden durch ihren Wahnglauben und durch ihre Religion beherrscht, wogegen sie sich nicht zur Wehr zu setzen vermögen. Dies auch darum, weil sie rundum von glaubenswahnbefallenen Predigern usw. durch deren Glaubenslügen gefangengehalten werden, denen sie selbst rettungslos verfallen und unfähig sind, auch nur ein winziges Jota der Wahrheit wahrzunehmen. Das aber bedeutet auch, weil jeder Glaubenswahn von Egoismus beherrscht wird, dass das Gros der Erdenmenschheit nicht wahrnehmen kann und nicht erkennen will, dass nur ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle zur Problemlösung der Klimazerstörung führen kann, denn wo Verstand und Vernunft brachliegen, kann nichts gepflanzt werden.

Billy Da nutzt alles Erklären und Reden nichts, denn einerseits wurden – wie du ja sagst – durch falsche Ortsmessungen ebenso falsche Durchschnittswerte und Einzelwerte errechnet, und andererseits vermag sich heute kaum noch jemand an die Wetterverhältnisse von 1947 zu erinnern, während zudem das Gros der damaligen Menschen bereits verstorben ist und für das Ganze des damaligen Sommers kein Zeugnis mehr ablegen kann. Das aber bedeutet, dass die Meteorologie und Klimatologie weiterhin und bis in alle Zukunft bestreiten kann und wird, dass 1947 eine Durchschnittstemperatur von 47 Grad herrschte, wie auch, dass ab März bis November kein Tropfen Regen gefallen war. Dies, wie auch verschwiegen wurde, dass das Ganze dieses heissen Sommers auf den verbrecherischen US-amerikanischen Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki beruhte. Dies eben darum, wie Sfath erklärte, weil durch die gewaltigen Atomexplosionen das Gefüge der Atmosphäre in Aufruhr gebracht wurde, was zur Folge hatte, dass sich das Ganze dieser Atmosphärenstörung einerseits sich fortbewegend ausweitete und sich rund um die Erde bewegte, um nach zwei Jahren nach Europa zu gelangen. Anderseits ergab sich als weiterer Effekt, dass auch das Klima beeinflusst wurde, wodurch sich dann der 1947er Hitzesommer ergab.

Ptaah Exakt so ist es in den Annalen meines Vaters aufgeführt, denn er führte damals, nebst anderen diesbezüglich mit ihm arbeitenden Plejaren, eingehende Studien und Forschungen durch. Dazu ist auch zu erwähnen, dass damals, und zwar bereits ab dem Jahr 1943, erste atmosphärische und klimatische Störungen festgestellt wurden, die sich infolge der Einflüsse durch CO_2-Emissionen und anderweitige Treibhausgase ergaben. Diese entstanden einerseits durch die gesamte Kriegsmaschinerie wie Personentransporter, Lastentransporter und Panzer usw. sowie durch die Ausstoss- resp. Abgase aller Schusswaffen, Panzergeschütze, Kanonen, Raketenversuche sowie Transport-, Kampf- und Bombenflugzeuge usw. Weiter waren diesbezüglich auch die weitumfassenden kriegsausgelösten Brandschatzungen einzuberechnen, durch die ungeheuer viele Treibhausgase entstanden, wie auch durch alle Krematorien und sonstigen Vernichtungsanlagen, die dem Genozid dienten, um das gesamte jüdische Volk auszurotten, wobei dieser ungeheure Völkermord auf die gesamte Welt vorgesehen war, wenn das Dritte Reich resp. Nazi-Reich über die ganze Erde hätte ausgebreitet werden können und nicht durch die Alliierte Allianz hätte gestoppt und beendet werden können. Darüber wollte ich eigentlich schon lange mit dir sprechen, denn mein Vater hat dich ja in verschiedene Zeiten der Vergangenheit zurückgeführt, wo du auch Kriegshandlungen in verschiedenen Zeitaltern beobachtet hast, wie du aber auch verschiedentlich Personen verschiedener Kulturen kennengelernt und vieles miterlebt hast, weil du manchmal mehrere Tage oder Wochen unter jenen Menschen verweilen konntest. Allgemein, das weiss ich aus meines Vaters Annalen, hast du als Junge auch oft Geschehen beobachtet oder miterlebt, die selbst für lebenserfahrene hoch im Alter stehende Erwachsene nur schwer zu verkraften wären, wie aber viele, die weniger Schreckliches und Grauenvolles als du schon in deiner frühen Jugendzeit erlebt und erfahren hast, das nicht verkraftet haben. Viele Erdenmenschen, die im letzten Weltkrieg kämpften oder auch nur ausserhalb der direkten Kriegshandlungen Schreckliches erlebten, konnten ihre diesbezüglichen Erlebnisse nicht verkraften und wurden psychisch schwer krank und nie wieder davon frei, weshalb viele im Suizid Erlösung von ihren Qualen suchten. Gleichermassen hat es sich seit alters her so zugetragen, folgedem auch bei den Irakkriegen und beim IS, wie auch sonst überall, wo Kriege und Terror herrschen.
Was ich nun aber sagen will ist das, dass ich – obwohl ich aus meines Vaters Annalen über dich so sehr viel erfahren und gelernt habe – einfach nicht verstehen kann, wie es möglich war und möglich ist, dass du psychisch und mental alles schadlos überstanden hast und zu verkraften und zudem dich gegenteilig zu dem Menschen zu entwickeln vermochtest, zu dem du geworden bist. Weder mein grosses Wissen noch meine Ausbildung in Psychologie und also hinsichtlich meiner Psychologiekenntnisse, die sehr viel umfangreicher sind als die noch äusserst mangelhaften irdischen Psychologielehren, weisen mich zu einer Erkenntnis, wie du alles zu bewältigen vermochtest. Meines Erachtens, wenn ich alles bedenke, was ich aus meines Vaters Annalen über dich herauslesen konnte, müsstest du psychisch zerstört und nicht so sein wie du bist, vor allem müsstest du kein Menschenfreund sein, denn deine Erlebnisse und deine Erfahrungen wirken normalerweise derart bei Menschen, dass sie in sich Hass gegen alles und jedes und vor allem gegen andere Menschen entwickeln, die derartige schreckliche Greueltaten begehen, wie du sie

so oft erlebt hast und wie sie mein Vater eingehend beschrieben und dazu erklärt hat, dass diese selbst für ihn grauenvoll und nicht vollständig verkraftbar gewesen seien. Du aber bist ein wahrer Philanthrop grösster Ordnung, was mir Rätsel aufgibt. Auch daher möchte ich dich diesbezüglich um ein Gespräch bitten, um vielleicht verstehen lernen zu können, was dein Geheimnis ist, das mir keine Ruhe lässt, es ergründen zu müssen. Wenn du das bitte bedenken willst.
Aber nun bin ich davon abgewichen, wovon ich gesprochen habe, denn während des letzten verheerenden Weltkrieges hat dich mein Vater zu vielen Kriegsschauplätzen hingeführt, wo du Schreckliches an unmenschlichen Greueltaten beobachtet hast. Darüber sollten wir zwar nicht öffentlich reden, doch ist die Rede derweise darauf zu kommen, weil sich im Jahr 1943 durch die Kriegshandlungen bereits erste Feststellungen unsererseits ergaben, dass durch Treibhausgase bereits Beeinträchtigungen der Atmosphäre und des Klimas auftraten.
Auch infolge der bereits rapide anwachsenden Erdenmenschheit, die schon 1947 auf mehr als 2 Milliarden angewachsen war, so wurde von unseren damaligen Wissenschaftlern erklärt, würde in Relation zum Wachstum der Erdbevölkerung – wenn die Nachkommenschaftszeugungen nicht eingeschränkt würden – die Atmosphäre sowie das Klima durch stetig mehr Treibhausgase immer mehr beeinträchtigt. Dadurch würde das Ganze innerhalb von nur 50 bis 70 Jahren zu einer Gefahr einer Klimazerstörung hintreiben. Und diese sich damals noch langsam ausweitenden Beeinträchtigungen und Schädigungen wurden mit dem Wachstum der gesamtirdischen Bevölkerung nun tatsächlich dazu, was heute die Klimazerstörung ist. Diese ist also nicht natürlichen Ursprungs und hat nichts mit einem natürlichen Klimawandel zu tun, wie ein solcher in völlig natürlicher Weise global-natürlich-evolutions-wandlungsgemäss alle Jahrtausende immer wieder erfolgt. … … …

Billy … … … Es ist nun aber wohl besser, wenn ich davon spreche, wovon ich ja eigentlich reden soll, nämlich über die Klimazerstörung unserer Zeit, die eigentlich einer Eiszeit entspricht und als Känozoische Eiszeit bezeichnet wird, weil die Arktis und Antarktis verschneit und vereist sind, was, wenn die Klimageschichte der Erde betrachtet wird, eigentlich nicht dem absolut normalen Lauf, sondern einer Seltenheit entspricht. Und wenn ich nun darüber rede, dann will ich auf die Dinge zu sprechen kommen, die du mir aus euren Forschungen und Ergebnissen laufend nennst, wovon ich diese einfach als plejarische Angaben usw. benennen werde.
Zu Urzeiten stiegen die Wasser der Meere noch bis zu 80 Meter höher über die Landmassen der in der Regel meist eisfreien Erde, die nur selten während einem bestimmten frühen, fortschreitenden, vorübergehenden und entscheidenden Stadium mit Eis bedeckt war. Damals herrschten völlig andere Temperaturen, andere klimatische Bedingungen und ebenso grundandere vegetative Verhältnisse auf der Erde, wie auch andere tierische, getierische und insekten-, amphibien- und vögelartige Lebensformen bis hin zu den gigantischen Sauriern, die die Erdenwelt belebten.
Also denke ich, dass ich folgendermassen erst mal klarlege, was mich Sfath gelehrt hat, was absolut etwas ist, das sich das Mädchen Greta Thunberg, das nun offenbar dem Grössenwahn verfallen ist, hinter seine Ohren schreiben sollte. Das Ganze gilt aber auch gleichermassen für alle, die ebenfalls einem Wahnglauben verfallen sind, dass sie durch ihre Klimademonstriererei die Klimazerstörung aufhalten und die Welt retten könnten. Und dazu sind auch alle jene Regierenden, Klimaforscher und Umweltschutzorganisationen sowie Besserwisser usw. zu nennen, die keine Ahnung davon haben, was eigentlich los ist.

Allesamt der nun ein grosses Mundwerk führenden Nullen werkeln nur schmierig, um ihr Amt behalten zu können. Das Gros der Klimaforscher und Umweltschutzorganisationen usw. steht allen voran mit seiner Grossrederei, wie auch das Gros jener Regierenden und Beamten, das in politischer Hinsicht mit den grössten Schnauzen missregiert. Dies, wie in Deutschland die Bundeskanzlerin mit ihrer Staatsführungsuntauglichkeit, wie auch die <Kriegsministerin> und kommende EU-Diktatorin, und auch die neue <Verteidigungs-Null> und das sonstige Gros aller Regierungsnieten, die allesamt horrende Staats- resp. Steuergelder für ihre Lobbyisten und Berater in den Dreck schmeissen, folglich diese die eigentlichen Regierenden sind, weil sie selbst dazu nichts taugen. Bei all diesen hat die Minorität der effectiv Verstand- und Vernunftfähigen keine Chance, etwas zu tun, obwohl sie viel Gutes bewirken könnten. Dies im Gegensatz zu den Regierungsunfähigen, die irr daherlügen, dass sie angeblich schon lange etwas für den Schutz des Klimas, der Natur, Fauna und Flora und die gesamte Umwelt tun wollten. Doch all das ist nur Lug und Trug, weil das Gros der Regierenden sich nicht darum kümmerte und auch absolut unfähig ist, um vorausschauend zu erfassen, was sich ergeben und was diesbezüglich notwendig sein wird, um Unheil zu verhüten.
Das Gros der <Führenden> mit ihren Machtgierallüren kennt die wirkliche Wahrheit der durch die Machenschaften der Überbevölkerung ausgelösten Katastrophe nicht, wie diese effectiv in katastrophaler Weise aussieht und welche weiteren Katastrophen zukünftig daraus noch hervorgehen werden. Heuchelnd spuren sie nur nach den jeweils öffentlichen Demonstrationsinteressen, demzufolge sie nun auch die gesamte in Erscheinung tretende Klimaschutz-Hysterie politisch ausweiten, die durch die kleine naive

Greta Thunberg ausgelöst wurde und in die Regierungskreise gegriffen hat. In diesen machen sich nun viele Regierende krankhaft blöd und gross mit irgendwelchen irrealen und Schwachsinns-Vorschlägen und Idiotie-Massnahmen wichtig, um angeblich damit die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eindämmen zu wollen, was aber nur einer banalen Lächerlichkeit und Wichtigtuerei entspricht und nur die Völker tyrannisiert. Effectiv sind in den Regierungen nur eine wirklich kleine Minorität, die dem Verstand und der Vernunft sowie dem Intelligentum zugetan sind, doch diesen wird vom Gros der heuchelnden Machtbesessenen keine Möglichkeit geboten, aktiv zu werden und etwas Vernünftiges zu unternehmen. Das aber ist nicht verwunderlich, denn wenn bedacht wird, dass das Gros der Regierenden für seine Ämter absolut unfähig ist und die ihm anvertrauten Staaten durch seine Herrschsucht zugrunde gerichtet werden, dann dürfte der Sachverhalt ja klar sein.

Und zu Greta Thunberg möchte ich sagen, dass der ganze Rummel, der bezüglich ihr veranstaltet und von diesem naiven Kind offensichtlich befürwortet wird – weil es sich sehr wichtig vorkommt und sich infolge seines nun Prominentseins als etwas Besonders wähnt –, paradoxerweise genau das Gegenteil von dem bewirkt, wogegen es demonstriert.
Durch sein unvernünftiges, unüberlegtes Handeln und Tun, zusammen mit den mit ihm und für es demonstrierenden Massen, wird ungeheuer viel CO_2 mit anderen Treibhausgas-Massen erzeugt, und zwar allein einmal dadurch, dass Greta wild im Land herumreist, um überall bei Prominenten aller Art dumme kindliche Reden zu führen und sich wichtig zu machen. Dass aber beim ganzen Theater, das sie veranstaltet oder für sie veranstaltet wird, viele Treibhausgase und andere Gifte sowie immer mehr CO_2 in die Luft hinausgejagt wird, das gar 9 bis 10 Jahrhunderte in der Atmosphäre verbleiben kann, davon reden weder die kleine naive Greta noch die Demonstranten, die, um sie zu sehen oder bei ihr mitzumachen, mit Autos und Verkehrsbussen heranrauschen, wie aber auch mit Schiffen und Flugzeugen und mit Eisenbahnen usw. heranfahren, deren Elektrizität durch Kohlekraftwerke produziert wird. Dies, während auch Journalisten aus aller Welt mit Flugzeugen über die Welt fliegen, um das Kind über sein unsinniges Tun zu interviewen usw., wobei es aber in Wahrheit keinerlei Ahnung davon hat, was den Klimawandel überhaupt hervorgerufen hat und was diesen immer schlimmer ausarten lässt. In Naivität schimpft das Kind nur rundum, ohne zu wissen, dass Billiarden Tonnagen von CO_2 vor allem in Kalkstein, wie aber auch in anderem Gestein, im Erdreich und Wasser sowie in der Atmosphäre und in allen Lebensformen eingebunden sind, und zwar auch im Menschen selbst, wenn auch in nur sehr geringem Mass. Auch ist der kleinen naiven Greta Thunberg und allen ihren mit ihr und für sie Demonstrierenden – wie auch den grossredenden und offensichtlich nicht gerade mit Intelligentum gesegneten Politikern mit ihren dummdreisten Ideen, Vorschlägen und ihrem Verordnungswahn, wie z.B. in bezug auf Strafsteuern auf Treibstoffe und das Erzeugen von CO_2-Emissionen usw. – nicht bekannt, dass die grösste Masse an CO_2 schon seit Jahrmilliarden auf ganz natürliche Weise auf der Erde existiert.
Die riesenhafte Masse CO_2, die gemäss plejarischen Abklärungen und Messungen auf der Erde über 96 Prozent aller Emissionen beträgt, entspricht in ihrem Ursprung der Zellatmung der gesamten Vegetation sowie dem gesamten Erdvulkanismus und Geschehen wie Tundren- und Steppenbränden sowie Waldbränden usw., was jedoch gesamthaft einem völlig natürlichen Kreislauf entspricht. Und das diesbezüglich entstandene Kohlenstoffdioxid diente seit jeher der gesamten Vegetation, um daraus Sauerstoff zu produzieren, während anderes sich in Süss- und Meergewässern einlagerte, in denen es ebenso bestimmte Aufgaben zu erfüllen hatte. Und dadurch konnte auch die Atmosphäre in einem gleichbleibenden konstanten Zustand erhalten bleiben, was sich jedoch durch die zerstörenden Machenschaften der Erdenmenschheit resp. durch deren Überbevölkerung nun geändert hat und der CO_2-Gehalt um einiges angestiegen ist und die normale Konstante überschritten hat. Und diesbezüglich sind eben hauptsächlich die Machenschaften der Menschheit schuld, wie das weltweite Abholzen der Wälder, Alleen und Parks sowie sonstiger Bäume, wie aber auch Brandrodungen und das Brandstiften in bezug auf Wälder, um dadurch in krimineller Weise Baugrund zu gewinnen. Hinzu kommt der gesamte weltweite Arbeits- und Produktionsmaschinenpark der weitumfänglichen Industrie und aller Landwirtschafts-, Gemüsegärtnerei- und industriellen Nahrungsproduktionsbetriebe, wie Baugewerbe- und Vergnügungsbetriebe aller Art usw. usf., die mit unzähligen Explosionsmotoren arbeiten und Unmengen an CO_2 produzieren und mit vielen anderen Treibhausgasen und Giften herumfunktionieren und damit zerstörend auf das Klima einwirken. Und dazu gehören auch Milliarden von Ölheizungen. Dies eben, indem Milliarden Tonnen fossiler Brennstoffe verbraucht und verbrannt werden, wie eben Erdölprodukte und Kohle sowie Holz und Torf, wodurch weltweit mit allem das Vielfache von CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugt und in die Atmosphäre hinausgejagt wird. Und das geschieht um das Vielfache mehr, als die gesamte Erde, alle Gewässer und die Vegetation aufnehmen und in sich binden können, was zwangsläufig zur Folge hat, dass sich die gesamten gefährlichen Giftstoffe in der Atmosphäre sammeln und diese langsam aber sicher immer mehr belastet wird. Und das geschieht dadurch, indem z.B. für das verflossene Jahr 2018 – gemäss plejarischen Berechnungen – eine Konzentration von rund 42 Milliarden Tonnen Kohlenstoffdioxid erzeugt und in die Luft hinausgejagt wurden.

Zu den natürlich entstehenden Tundren- und Steppenbränden sowie Waldbränden ist noch zu sagen, dass solche Brände sowohl durch Lavaausbrüche sowie Blitzschläge entstehen, nebst dem aber auch durch an spindeldürren Pflanzen oder Vogelnestern usw. anhängenden Regen- und Tautropfen, die, wenn die Sonne sie bescheint, wie Brenngläser wirken und das dürre Material entzünden. … … …

… … …
Was nun der Fall ist bei allen den für und mit Greta Thunberg Demonstrierenden, wie auch bei den Regierenden, den Behörden, Umweltschutzorganisationen, die durch das Tun der kleinen Greta ebenfalls die Chance erfasst haben, sich mit ihren blödsinnigen Reden, Ideen, Vorschlägen, Drohungen und geldbringenden neuen Steuerverordnungen usw. gross und wichtig zu machen, das schlägt tatsächlich aller Vernunft den Boden aus. Da diesbezüglich nämlich auch Macht ausgeübt werden kann, so beginnt damit auch eine regierungs- und behördenmässige Nötigung und ein Zwang gegen die Bevölkerungen, und zwar frei nach der Tatsache, dass wenn der Mensch seine Macht ausleben kann, dass dann der blanke Terror beginnt. Und in diesem Fall handelt es sich dabei um Strafsteuern usw. in bezug auf CO_2-Abgaben und Treibstoffe usw., wobei die Gelder angeblich für Klimaschutzmassnahmen Verwendung finden sollen, was letztendlich jedoch nur Lug und Trug sein wird, weil dann nämlich die kassierten Finanzmittel anderweitig sinnlos verpulvert werden. Gleichermassen wird dies auch gelten für die Betreibenden der Klimaschutzorganisationen usw., wobei die Verantwortlichen zudem nur ihre eigene Position im Auge haben und dazu sehen, dass sie diese behalten können. Daher spuren sie in feiger Angst, weil sie glauben, dass sie durch ihr scheinheiliges Klimaschutz-Mitjaulen ihre Ämter nicht verlieren könnten, eben dann, wenn sie nach dem Willen der für das Klima Demonstrierenden dumme Ideen usw. erfinden und dementsprechend handeln würden.

Was nun aber die Klimademonstrierenden betrifft, so denke ich, dass das Ganze mit der Zeit zu Differenzen, Meinungsverschiedenheiten, zu Streit und Sachschäden usw. sowie zu Polizeiaktionen führen wird, wie es eben zwangsläufig bei solchen Aktionen und Menschenzusammenrottungen früher oder später immer der Fall ist. Und dies ist besonders deshalb vorprogrammiert, weil alle Demonstrierenden – allen voran das naive Kind Greta Thunberg – nicht im Geringsten eine Ahnung davon haben, was die eigentlichen Ursachen und die wirklichen katastrophalen Zusammenhänge hinsichtlich der Klimazerstörung sind. Schon mehrmals habe ich im Fernsehen dieses naive Kind sprechen gehört, das mein Freund Ernst als <Göre> bezeichnet hat und dem ich zustimmen muss, denn was ich beim Reden dieses Kindes Greta festgestellt habe, ist die Tatsache, dass es hinsichtlich der effectiven Ursachen des Klimawandels resp. der Klimazerstörungen absolut ahnungslos ist, wie alle jene, welche ihr nachlaufen und klimademonstrierend wie kleine nach Mamma rufende Hunde jaulen und heulen. Das naive Kind ist gar überheblich und bereits auf dem Weg mit dem Grössenwahn einhergehend und dazu noch dumm, weil es weder Verstand noch Vernunft in bezug darauf zu nutzen vermag, womit es sich eigentlich befasst.
Das Gros der Regierenden und Behördenmitglieder, die selbst ebenfalls mitjaulend und mitheulend mit ihren unsinnigen Ideen mitmachen, sind selbst auch dumm wie Bohnenstroh und haben immer noch nicht begriffen – oder wollen es nicht begreifen, oder sind zu feige dazu, es begreifen zu wollen, weil sie Angst vor der Wahrheit und davor haben, dass ihre Ämter verlieren würden –, dass die ungeheure Masse Überbevölkerung an allem weltweiten Unheil in jeder Beziehung die Schuld trägt. Dies eben durch deren verbrecherischen Machenschaften in bezug auf die Zerstörung der Natur, Fauna und Flora, der Süssgewässer und der Meere, der Atmosphäre, des Klimas und des Planeten selbst, und zwar um allen Bedarf an Nahrungsmitteln und allen sonstig vielfältigen Bedarfsgütern und Luxusgütern für die nun an die 9 Milliarden umfassende Menschheit zu decken. Und besonders die Regierenden sind es, die weiter als die allgemeinen Bevölkerungen denken müssten, jedoch in ihrer Angst, Feigheit und Dummheit unfähig dazu sind und weder die reale Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkennen, weil sie sich in ihrer Machtgeilheit nur um sich selbst und um ihr persönliches Wohlergehen sowie um die Lüsternheit ihres Prominentseins und ihre horrende Entlohnung kümmern. Was aber der Notwendigkeit des Erhalts der Menschheit in einem planetar verträglichen Mass betrifft, wie auch die Rettung der Erde vor der völligen Zerstörung durch die Überbevölkerung und deren verbrecherisch-ausgearteten zerstörerischen Machenschaften am gesamten Planeten, umfassend an der Natur, Fauna, Flora, sowie allen Landgewässern, Meeren, Wäldern, Mooren, Sümpfen und Tundren usw., darüber machen sich die Regierungsmächtigen in Wahrheit keine Gedanken. Begehrt das Volk auf, wie gegenwärtig die Klimademonstranten, dann werden von den Regierenden unbedacht und unbedarft nur scheinheilig wirre und irre Ideen und Vorschläge aufgebracht oder solche gemäss Regierungsbeschlüssen blödsinnig umgesetzt, ohne dass damit die effectiven Probleme gelöst und aufgelöst werden. Es wird regierungsmässig nur irr und wirr im Kreis herumgedacht und nicht der springende Punkt zur effectiven Lösung und Auflösung der Probleme gefunden – weil schon gar nicht danach gesucht wird. Folglich wird auch nichts Wirksames gegen alle Zerstörung, Ausrottung und Vernichtung der Erde, Natur, Fauna, Flora, der Atmosphäre, des Klimas, der Wälder, Seen, Flüsse, Meere, Felder und aller Ländereien jeder Art unternommen. Folgedem wird auch kein Gedanke daran verwendet,

dass nur dann, wenn aller allgemeine Bedarf an notwendigen Nahrungsmitteln aller Art, aller Bedarf an notwendigen Gütern jeder Art sowie Luxusgütern usw. sehr schnell und radikal gedrosselt wird und absinkt, noch etwas gerettet werden kann. Das bedingt aber, dass der gesamte Ressourcenraubbau am Planeten ebenso beendet werden muss, wie auch die Ausräuberung der Natur und die ausgeartete Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung hinsichtlich der gesamten Fauna und Flora, wie auch die Vergiftung der gesamten Umwelt und der Atmosphäre sowie die weitere Zerstörung des Klimas usw. Nur in dieser Weise kann noch etwas gerettet werden, und zwar auch ein Teil der Menschheit selbst, was aber nur geschehen kann, wenn durch einen langjährigen weltweiten Geburtenstopp und eine folgende weltweite und dauernde Geburtenkontrolle die übermassive Überbevölkerung reduziert und auf einen planeten- und naturgerechten sowie Fauna und Flora angepassten, gerechten, verträglichen und lebensgerechten Bevölkerungsstand gebracht wird.
Was einmal über einen rigorosen Geburtenstopp gesagt und auch ausgeführt werden muss, worüber schon seit Jahrzehnten gesprochen wird, wie ein solcher auch durch Regierungen und Behörden weltweit umgesetzt werden soll, darüber wurde grundsätzlich noch nie etwas erklärt, was jedoch wohl jetzt getan werden muss, weil es zum Verständnis des Ganzen erforderlich ist. Deshalb folgendes:

***** Mögliche Regeln zur Nachkommenschaftszeugung *****

1) Wenn von einem rigorosen weltweiten Geburtenstopp die Rede ist, der durch Regierungen und Behörden durchzusetzen ist, dann bedeutet das in keinerlei Weise, dass diesbezüglich ein Zwang ausgeübt und diktatorisch gehandelt werden soll. Grundlegend besteht die Notwendigkeit darin, dass weltweit alle Regierungen und Behörden alles erdenklich Mögliche tun müssen, um bis in den hintersten noch halbwegs zivilisierten Winkel der Erde alle Erdenbürger in bezug auf die Überbevölkerungskatastrophe und deren Machenschaften hinsichtlich der Zerstörung des Klimas sowie der gesamten Natur und deren Fauna und Flora aufzuklären sind. Und das muss an Verstand, Vernunft und an die Verantwortung von jung und alt aller Frauen und Männer gerichtet sein, mit einem Aufruf und Appell einer verantwortungsbewussten Überlegung und einem Beschluss zu einer Verhütung von Nachkommenschaft resp. Schwangerschaftsverhütung, wie auch einer persönlichen Geburtenkontrolle. Dies zum Zweck einer absolut möglichst geringen Zeugung von Nachkommenschaft, die bei einer Durchführung eines rigorosen Geburtenstopps eben je nach Verstand, Vernunft und Verantwortung bei vielen zustande kommen sollte. Wenn jedoch trotzdem auf Nachkommenschaft bestanden wird, was leider oft nur durch Verstandlosigkeit, Unvernunft und aus persönlichem Egoismus und Verantwortungslosigkeit geschieht, dann sollte es bei nur einem Kind oder höchstens bei zwei beschränkt bleiben.

2) In der Verantwortung einer Nachkommenschaft sollte klar sein und darauf geachtet werden, dass wenn tatsächlich ein Kind auf die Welt gestellt wird, dieses von beiden Elternteilen in richtiger und korrekter Weise und mit aller notwendigen Liebezuwendung gepflegt, genügend ernährt und mit allen ihm zustehenden Bedürftigkeiten und Notwendigkeiten versehen werden kann. Damit verbunden muss auch eine gute und korrekte sowie wertige Erziehung und Lebenseinweisung usw. sein, wie auch die Notwendigkeit der Erarbeitung eines Verhaltens dessen, dass sich das Kind schon von Jugend an in das soziale System der Gesellschaft einzufügen lernt, um dann als jugendliche und später als erwachsene Person sich allen rechtschaffenen Pflichten anzunehmen und diese zu erfüllen, wie diese durch die Gesellschaft und deren Gesetze, Richtlinien und Verordnungen gegeben sind. Zu all dem gehört auch das Erlernen eines ehrwürdigen Lebenswandels usw.

3) Von seiten der Regierung und Behörden sollte notwendigerweise alles Anreizende bezüglich Neugeburten usw. beendet werden, wie <Prämien> dafür, dass Nachwuchs gezeugt und geboren wird, wie auch andere Gelder, die diesbezüglich anderweitig ausbezahlt werden. Solche staatliche oder unternehmens-arbeitsbedingte finanzielle Zulagen können effectiv als Belohnung für einen herbeiführenden <Kindersegen> eingestuft werden, anderseits reizen finanzielle <Kinderzulagen> ganz besonders viele Minderbemittelte des Proletariats dazu, das Kinderkriegen zu einem Sport zu machen, weil sie dafür <belohnt> werden. Manchen von ihnen reicht aber ihre Entlohnung, die sie für ihre Arbeit erhalten, überhaupt nicht aus, um alle Lebensnotwendigkeiten für ihre Kinder zu bezahlen, weshalb sie den <Zustupf> zu ihrem Einkommen willkommen heissen. Dabei werden diese zusätzlichen <Kindergelder>, die effectiv für Kinder berechnet sein sollen, von den Eltern sehr oft nicht für diese benutzt, sondern anderweitig für Zwecke verbraucht, die Luxusdingen und anderem Unnötigem entsprechen, wie ich persönlich in diversen Arbeiterfamilien in der Schweiz erfahren konnte. (Erklärung Proletariat: Dieser Begriff entstammt der lateinischen Sprache resp. dem Wort <proletarius>, dessen Sinn und Wert übersetzt eigentlich <Nachkommenschaft betreffend> bedeutet, wie in weiterem Sinn auch <unterster Volksschicht angehörend>. In bezug auf <Nachkommenschaft> war zur Römerzeit zu verstehen, dass die Menschen der unteren Gesellschaftsschicht resp. der Arbeiterschicht angehörten, die mittellos waren und deren gesamter Besitz aus dem <Reichtum> ihrer vielen Kinder bestand. Dies war nämlich ihr gesamtes Vermögen, denn mehr

haben sie nicht besessen. Zur Zeit der Antike bestand die Proletariatsschicht resp. Arbeiterschicht nicht aus Sklaven, folgedem sie alle freie Menschen waren, die keinen eigenen Besitz hatten, folgedem sie hart und schwer für ihr mageres Einkommen arbeiten mussten und nichts zum Lachen hatten.) ***

Nun muss ich jedoch darauf zurückkommen und Weiteres zum Klimawandel resp. zur Klimakatastrophe selbst sagen, worauf nicht genug hingewiesen werden kann und immer wieder so oft wie möglich hingewiesen werden muss. Wenn ich aber nun darüber reden und etwas erklären muss, dann komme ich jetzt nicht umhin, einen sehr langatmigen Monolog zu führen, bei dem es nicht ausbleiben kann, dass ich dabei auch auf andere Fakten zu sprechen kommen und diese erklären muss, weil sie in weiterem Sinn eben auch mit allem im Zusammenhang stehen. Also werden meine Ausführungen und Erklärungen weitumfassend und auch ausführlich werden.

Ptaah Was sein muss, muss sein, und notwendig ist es zudem allemal. Auch ist heute meine Zeit nicht begrenzt, demzufolge es nicht von Bedeutung ist, wenn du einen langen Monolog führst, weil dafür ein Bedürfnis deines Freundes besteht. Anderseits aber auch die Notwendigkeit, dass aufklärende und erklärende Fakten aufgezeigt werden, was du sehr gut zu tun vermagst, wie dir das schon als Junge in einem Alter gelegen war, in dem Knaben erst die Sprache richtig zu erlernen beginnen.

Billy Das ist gut, wenn du heute zeitlich unabhängig bist, denn was ich zu sagen und zu erklären habe, kann wirklich viel werden und noch länger als die Zeit mit all dem, was seit kurz nach 20.00 Uhr bisher aufgebracht und gesprochen wurde. Aber bitte, behalte die Blumen für dich, denn ich …

Ptaah Was Tatsachen sind, so dürfen diese genannt werden.

Billy Bitte, es ist anderes zu bereden, eben diesbezüglich, was Ernst geschrieben und gewünscht hat, dass ich darüber reden soll. Also will ich anknüpfend an deine <Tatsachen> damit beginnen, dass die angesprochenen Themen in der Beziehung zu nennen sind, dass sich bereits weltweit mehr und mehr durch die Menschheit hervorgerufene Ausrottungen, Vernichtungen und Zerstörungen erkennen lassen, die sich immer mehr ausweiten, wogegen aber effectiv nichts unternommen, sondern nur blöd und dumm dahergeredet wird, wobei gleichermassen unsinnige Vorschläge gemacht werden, die keinerlei Lösung bringen. Grundsätzlich sind es diesbezüglich an vorderster Front die Regierungen und Behörden, wie aber auch die Wissenschaftler der Klimatologie usw., die in dieser Sache nicht das Richtige tun, sondern <verzütternd> sich in einzelnen Ideen und Vorschlägen von Umweltschutzmassnahmen und CO_2-Einschränkungen verrennen, die wohl notwendig wären, jedoch das Problem nicht lösen und dieses nicht einmal wirklich zur Lösung anregen. Also sind sowohl die Regierenden und Behörden, wie auch die Klimatologen und Umweltschutzorganisationen usw. unfähig, so weit zu denken, was wirklich getan werden muss, nämlich ein weltweiter Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle. Dies darum, weil die Überbevölkerung und deren gesamte Machenschaften der Urgrund der Klimazerstörung und aller Ausrottungen, Vernichtungen und Zerstörungen am Planeten, der Natur und deren Fauna und Flora sind, wobei alle diese Ausartungen mit jedem neu geboren-werdenden Erdling weitergehen und schlimmer werden. Dazu gehören auch die Vergiftungen der Bäche, Flüsse, Seen und Meere sowie Landschaften, Wälder und Moore usw. Weiter sind diesbezüglich auch alle Vernichtungen von Wäldern, lebensnotwendigem Kulturland sowie die Ausrottung vielfältigen Lebens in der Fauna und Flora zu nennen.
All das, was auf Regierungen, Behörden, Klimatologen und auf die Umweltschutzorganisationen usw. zutrifft – dass diese nur blöd und dumm daherreden und überhaupt nicht wissen, was grundsätzlich als wirklicher Ursprung hinter der Klimakatastrophe steckt –, so trifft das auch auf alle Klimademonstrierenden zu. Und diesbezüglich sind es alle jene, welche sich nun – angespornt durch die kleine naive Greta Thunberg – sehr clever wähnen und sich wichtigmachen, indem sie kreuzdumme Ideen, Vorschläge und Forderungen bringen, um damit etwas Klima- und Umweltschützendes zu tun, was aber in keiner Weise einen effectiven Nutzen bringt und das Problem der Klimazerstörung nicht löst, sondern dieses weitergrassieren lässt.
Alle Demonstrierenden und alle Regierenden klopfen nur grosse Sprüche und machen sich wichtig, jedoch haben sie allesamt keinerlei Ahnung oder Wissen davon, was die wirklichen Ursachen des Klimaproblems sind, denn ihnen allen fehlen Verstand und Vernunft. Daher geht es ihnen allen in ihrer Dummheit ebenso wie der kleinen Greta Thunberg, dass ihnen nämlich nicht in den Schädel geht, dass das grundlegende Problem die Überbevölkerung ist, die ständig weiterwächst, wodurch alle bestehenden die Natur, Fauna und Flora, die Atmosphäre und damit auch das Klima zerstörenden Machenschaften so lange immer weitergehen, wie einerseits die Überbevölkerung existiert, anderseits alles noch viel schlimmer und katastrophaler wird, je mehr und weiter diese ansteigt und zahlenmässig immer umfassender wird. Dies eben, weil die Masse der wachsenden Überbevölkerung immer mehr Machenschaften zu deren Ernährung, Bedarf an Gütern und, und, und erfordern, die nur gewonnen, produziert und hergestellt wer-

den können, indem weiterhin und immer mehr Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur und an deren gesamter Fauna und Flora sowie an allen Wäldern, Feldern, Meeren, Seen, Flüssen, Bergen, an der Atmosphäre und am Klima sowie am Planeten selbst und sonst allüberall an allem erfolgen. Und dies geschieht nicht nur durch die bereits bestehende Masse Überbevölkerung, sondern ständig mehr durch jede neue Geburt eines neuen Erdlings.

Und nochmals ist zu sagen, dass der in aller Munde genannte Klimawandel tatsächlich kein solcher, sondern eine tatsächliche Klimazerstörung ist. Das aber ist auch den berufsmässigen Klimaforschern nicht bewusst, weshalb auch diese der irren Ansicht sind, dass durch halbbatzige Massnahmen einer CO_2-Einschränkung das Problem gelöst werden könne. Darum, so denke ich, sollte eine weltweit umfassende Aufklärung durch die Behörden und jene illusionsfreien, klar, logisch und vernünftig denkenden sowie der Realität zugetanen Wissenschaftler der Klimatologie und des Umweltschutzes usw. erfolgen und die irdische Menschheit in bezug auf die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit aufgeklärt werden. Dies nebenbei auch, um der kleinen Greta Thunberg und all den Demonstranten klaren Wein einzuschenken, was aber wohl nicht getan werden wird.

Nun, zu sagen wäre ja grundsätzlich nichts gegen all das Demonstrieren usw., wenn das Ganze Hand und Fuss hätte, eben in bezug auf die Erkenntnis, was die eigentlichen Ursachen des Klimawandels wirklich sind, wovon aber all die Holzköpfe und Knallköpfe von Klimaforschern, Demonstranten, Regierenden, Möchtegerngescheiten und Besserwissern usw. in ihrer Hirnlosigkeit offenbar keine Ahnung haben oder einfach in Verantwortungslosigkeit die Ursachen nicht erkennen und nicht wissen wollen. Dies eben darum, weil die absolute Grundursache grundsätzlich einzig und allein die grassierende Überbevölkerung ist, die für ihr Bestehen, ihr Wohl und Wehe, ihre Vergnügungssucht, ihre Freuden, Laster und Süchte usw. usf. zahllose und vielfältige Ausartungen verschiedenster Manipulationen und Machenschaften bösartige Zerstörungen hervorruft. Diese haben schon heute ein Mass erreicht, das nicht nur den Klimawandel hervorgerufen hat, der eigentlich eine Klimazerstörung ist, sondern auch dazu geführt hat, dass vielerlei Gattungen und Arten von Lebensformen bereits rettungslos ausgerottet sind. Auch die Atmosphärenvergiftung, der Raubbau an der Erde durch die Erdressourcenvernichtung, wie auch die verheerende Destruktion in bezug auf die Natur sowie die weiter fortlaufende Auslöschung von Lebensformen der Fauna und Flora entsprechen Zerstörungen, die bereits dazu führen, dass die Lebensgrundlagen der Menschheit immer mehr in Frage gestellt und letztendlich völlig vernichtet werden.

Das Gesagte entspricht der unumstösslichen Wahrheit, doch trotzdem – auch wenn neuerdings nun das Problem der Klimazerstörung in aller Munde ist –, will von den dummen Erdlingen immer noch nicht die Wahrheit akzeptiert werden, dass an gesamthaft allen Übeln aller Art rund um die Welt allein die Überbevölkerung die Schuld trägt, eben durch ihre gesamten Manipulationen und Machenschaften jeder Art und Weise. Und dass diese unumstössliche Wahrheit im Gros der Erdlinge niemanden interessiert – ausser einigen wenigen, die ihr Gehirn und Bewusstsein zum Denken benutzen –, das liegt an der Dummheit. Dummheit eben darum, weil gedanklich und überlegungsmässig weder Verstand noch Vernunft benutzt werden, um zur Erkenntnis dessen zu gelangen, was der wahre Urgrund aller Zerstörungen, Ausrottungen und ausgearteten Vernichtungen auf und an der Erde, deren Natur, Fauna, Flora, Atmosphäre und dem Klimawandel ist – nämlich die Überbevölkerung und ihre Machenschaften. Also wird einerseits auch nicht darauf gestossen, dass die irdische Menschheit drastisch eingeschränkt werden muss, und zwar sehr schnell, indem sie durch einen nunmehr bereits notwendig gewordenen Eine-Generation-Geburtenstopp reduziert werden muss. Dies anderseits, indem danach eine strenge Geburtenkontrolle erstens das Menschheitswachstum weiter verringert, und zweitens, dass dadurch auch der Wahnsinn aller kriminellen Manipulationen und ausgeübten verbrecherischen Machenschaften an allem natürlich Existenten endgültig beendet werden. Das aber will infolge blanker Selbstsucht und Unvernunft dem Gros der Erdlinge nicht in den in Dummheit dahindämmernden Schädel, weil das Kinderkriegen egoistisch als absolute Privatsache erachtet wird und nicht davon abgelassen werden will. Doch das hat zur Folge, dass das ganze Unheil, das bereits läuft und sich durch die Klima-, Natur- und Erdzerstörung immer mehr ausweitet, immer krasser und unaufhaltsamer wird. Und das geschieht durch die verbrecherischen und verantwortungslosen Machenschaften des Gros der Erdlinge, das immer noch nicht willens zum Nachdenken ist und nicht begreift, dass jeder einzelne neugeborenwerdende Mensch sehr viel dazu breiträgt, das Ganze der sich bereits angebahnten Tragödie der Selbstzerstörung und Selbstausrottung der Menschheit noch zu verschlimmern, zu verschlechtern und schneller dem Untergang zuzuführen.

Die simple Masse der Überbevölkerung hat keinerlei Ahnung davon, was der Urgrund für die rundum auf der Erde laufende Zerstörung ist, und folgedem denkt auch das Gros der Menschheit nicht darüber nach, sondern lebt blödsinnig und gedankenlos in den Tag hinein. Das aber tun auch die gegen die Klimazerstörung Demonstrierenden, sei es die kleine unwissende Greta Thunberg, die Massen, die ihr nachlaufen und demonstrieren, wie aber auch die Umweltschützer und die Regierenden usw., denn sie wissen nicht, wo der Hase wirklich im Pfeffer liegt und immer ungeniessbarer wird, resp. was der Urgrund aller heute existierenden und zerstörenden Katastrophen auf der Welt ist. Die ersten Ursachen begannen in mancherlei Hinsicht schon mit der frühen Industrialisierung, wobei das Erzeugen von Treibhausgasen und das

Produzieren und In-die-Natur-Ausbringen von vielerlei Giftstoffen die ersten aufkommenden Spuren zur Klimazerstörung und Naturkatastrophen bildeten. Dabei wurden durch die Industrialisierung in erster Linie treibstoffbetriebene Maschinen aller Art konstruiert, wie Arbeitsmaschinen vielfältiger Zweckmässigkeiten und ebenso verschiedenste Fortbewegungsmittel, die zu Land, Luft und Wasser benutzt werden konnten und bereits Unmengen an Treibhausgasen in die Atmosphäre ausstiessen. Dann entstand die industrielle chemische Giftstoffproduktion und damit das Ausbringen vielartiger Giftstoffe in die Natur, Fauna, Flora und Gewässer, wodurch nach und nach langsam, aber sicher alles vergiftet wurde, insbesondere durch die Landwirtschaft, die Grossgärtnereien und die Privatgärtnerei aller Art. Und das hat sich bis heute so erhalten und mit jedem neugeborenen Erdling bis in die heutige Gegenwart immer krasser verschlimmert.

Schon seit Jahrzehnten ist durch den Unverstand und die Unvernunft der Menschheit die irdische Überbevölkerung auf eine heutige Zahl von nahezu 9 Milliarden angestiegen, die nur noch dadurch ernährt werden kann, indem für die Landwirtschaft und Grossgartenbaubetriebe und für deren Nahrungsmittelanbau die notwendigen Anbauflächen immer rarer werden und dafür schon seit Jahrzehnten Landraubbau betrieben werden muss. Daher werden die für die Sauerstoffproduktion hauptsächlich wichtigen Wälder abgeholzt und gerodet, um neue Nahrungsanbauflächen zu gewinnen, was jedoch dazu führt, dass sich der Sauerstoffgehalt der Atmosphäre langsam aber sicher verändert und auch der natürliche Gang der klimatischen Regelungen immer mehr beeinträchtigt wird, wodurch sich auch die normalen Wetterverhältnisse in negativer und schädlicher Weise verändern. Und da die Überbevölkerung weiterhin unaufhaltsam wächst, müssen immer mehr Nahrungsmittel produziert werden, und zwar durch die Landwirtschaft, die Gartenbaubetriebe und Nahrungsmittelproduzenten jeglicher Art überhaupt. Da aber der Nahrungsmittelanbauflächen immer weniger werden, eben durch das wahnwitzige Wachstum der Überbevölkerung, weil für diese immer neue Häuser und sonstige Wohnstätten, wie auch Fabriken und andere Arbeitsbauten sowie Strassen und andere Verkehrswege, wie auch Flughäfen, Schiffsanlegeplätze und Sportplätze usw. gebaut werden müssen, wodurch kostbares und stetig rarer werdendes noch fruchtbares Kulturland und Wälder usw. zerstört werden, so wird das Ganze der Überlebensmöglichkeiten für die Erdenmenschheit immer prekärer. Die Erzeugung von CO_2 wird immer gefährlicher für alles Leben, und dabei sind für das Ausstossen dieser Treibhausgase, die rundum schon längstens alles derart belasten, dass sie im Erdreich und in der Flora usw. nicht mehr aufgenommen werden können, nicht nur die Treibhausgasschleudern in bezug auf Arbeitsmaschinen und Transportvehikel, Personenautos, Lkws, Verkehrsmaschinen, Schiffe und Flugzeuge und Heizungen usw. zu nennen. In Wahrheit sind speziell auch die unsinnigen Sportarten mit Motorsportvehikeln aller Art Klimazerstörer, denn auch diese stossen Unmengen CO_2 aus und schwängern damit schwachsinnig und verantwortungslos die Atmosphäre, die Natur, deren Fauna und Flora und belasten damit die Atemluft der Menschheit, die immer mehr kränkelt und viele von ihnen deshalb zu Sozialfällen werden usw.

Das Verschwinden des notwendigen Ackerlandes, das für den Nahrungsmittelanbau benötigt wird, nimmt ebenso immer schlimmere Formen an, wie auch die stetig in rasanter Weise fortlaufend mehr ausartenden Gesinnungen und Verhaltensweisen der Menschen hinsichtlich Rassismus, Hass, Geldgier, Gewalttätigkeiten, Unmenschlichkeiten, Gefühlslosigkeit, Gleichgültigkeit sowie Laster und Süchte usw. Alles wird immer bösartiger und schlimmer und endet immer häufiger in Mord und Totschlag, und zwar auch in Familien, wie aber auch in Krieg, Verbrechen, Religionswahn, Religions-, Rassen- und Fremdenhass sowie in Terror, Geldgier, Lug, Trug und Betrug usw.

Das, was nun auf den springenden Ursprungspunkt der laufenden und immer schlimmer werdenden Klimazerstörung bezogen ist, nämlich die Ursache des Ganzen, die schon verschiedentlich angesprochen und genannt wurde, das will niemand hören, und zwar insbesondere nicht infolge des persönlichen Egoismus und der ebenso persönlichen Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Planeten Erde, dessen Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima sowie der gesamten Umwelt überhaupt. Doch das will kein verantwortungsloser Erdling wissen, insbesondere nicht die jüngeren Generationen, folgedem auch niemand auf die Warnungen hört. Also bleibt nur eines übrig, dass nämlich immer wieder darüber geredet und alles oft wiederholt werden muss, weil nur mehrfache Wiederholungen die Eigenschaft haben, dass der Mensch eines Tages das Gesagte, Erklärte und die Warnungen wahrnimmt und in sein Gedächtnis einlagert, um dann darüber nachzudenken und sich seinem Verstand, seiner Vernunft und Verantwortung zuzuwenden. Also sei ein weiteres Mal gesagt, dass weder alle Klimademonstrierenden noch die kleine Greta Thunberg, wie auch nicht die Regierenden die Wirklichkeit und Wahrheit in bezug auf die Klimazerstörung kennen. Auch alle jene kennen sie nicht, die ein grosses Mundwerk führen und meinen, dass mit irgendwelchen irrealen Massnahmen die laufende Klimakatastrophe und alles noch kommende Unheil eingedämmt werden könne. Ihnen allen sei ein andermal gesagt, dass einzig ein langjähriger Geburtenstopp und eine daraufhin folgende strenge Geburtenkontrolle sowie ein Ende aller aus der Überbevölkerung hervorgehenden verbrecherischen Manipulationen noch etwas retten können. Und dazu ist einiges zu sagen, was in bezug auf Zerstörung, Ausrottung und Vernichtung alles in den Schatten stellt, was durch die Erdenmenschheit jemals zuvor getan und bösartig ausartend wurde.

Sfath erklärte in den 1940er Jahren, was sich zukünftig bis zum Jahr 2020 durch die Unvernunft der Erdlinge ergeben wird, worüber ich auch viele Medien informieren und Warnungen herausgeben soll, was jedoch bis zu dieser Zeit, also bis ins Jahr 2020 und danach unaufhaltsam kommen werde, wenn nicht auf die Warnungen gehört werde. Was jedoch danach kommen und geschehen wird, darüber hätte ich aber eisern zu schweigen gegenüber der Öffentlichkeit. Reden dürfe ich über gewisse Fakten nur im Rahmen des engen Kreises jener Kerngemeinschaft, die ich gründen werde, jedoch auch nur mit strengem Bedacht usw. Doch was mir erlaubt ist zu sagen, das will ich jetzt tun und das Erlernte nennen:
Die Erde wird sich fortan gesamthaft derart verändern, dass sie zu einem lebensfeindlichen Planeten für die Überbevölkerung, die Natur und deren Fauna und Flora wird, und zwar im Zusammenwirken mit der Menschheit und ihren alles zerstörenden Machenschaften. Und dies ergibt sich nun unweigerlich laufend immer mehr, wenn kein drastischer Geburtenstopp und keine Geburtenkontrolle erfolgen, die grundsätzlich in der Verantwortung der Regierungen und der Behörden liegen würden, und zwar dadurch, indem sie laufend Monat für Monat und Jahr für Jahr durchgehend auffordernde und an den Verstand und die Vernunft und Verantwortung der Bevölkerungen appellierende Informationen und Aufrufe zur Eindämmung der Überbevölkerung publik machen würden. Dies wäre die regierungsmässige und behördliche Möglichkeit, indem die Regierungen und Behörden sich nachdrücklich mit einer immer jeden Monat wiederholenden Mahnung und Aufforderung an die Bevölkerungen wenden, um deren Verstand und ihre Vernunft aufzurufen und um an ihr Gewissen und ihre Verantwortung zu appellieren, um über eine gewisse Anzahl Jahre auf einen Geburtenstopp einzugehen und dann eine nachfolgende Geburtenkotrolle auszuüben. Das Ganze müsste in bezug darauf, was die effective Wirklichkeit der Zerstörung des Planeten, der Natur und deren gesamte Fauna und Flora, des Klimas und unweigerlich auch des gefährdeten Weiterbestehens der Menschheit betrifft, umfänglich angesprochen und erklärt werden. Nur in dieser Weise mit Nachdruck das Notwendige zu tun, kann Erfolg bringen, und dabei geht es darum, die Erdenmenschheit wachzurütteln, um sie zum Benutzen ihres Verstandes, ihrer Vernunft und ihrer Verantwortung anzuregen und herauszufordern, indem auch an ihr Ehrgefühl, ihre Einsicht, an ihre Denkfähigkeit und ihr Erkenntnisvermögen sowie an ihren Intellekt, ihr Intelligentum resp. Intelligentsein appelliert wird.
Die Regierenden und Behörden wären dafür zuständig, ihre Völker aufzuklären und zum Geburtenstopp und zur Geburtenkontrolle aufzurufen und aufzuzeigen, dass – infolge der massiven Überbevölkerung und all deren zerstörerischen Machenschaften an allem Existenten – das Nachkommenschaffen eben nicht mehr nur eine Privatsache ist, sondern eine Riesenverantwortung jedes einzelnen weiblichen und männlichen Erdlings gegenüber allem Leben und aller Existenz jeglicher Art überhaupt, denn es betrifft die gesamte Natur, Fauna und Flora sowie den Planeten Erde und vor allem die Menschheit selbst. Denn wird nichts dagegen getan, dann wird durch die überbevölkerungsbedingten verbrecherischen Machenschaften an der Erde, deren Natur, Fauna und Flora sehr schnell alle Existenz beendet werden.
Fakt ist, dass die Klimazerstörung jedoch nicht dadurch verlangsamt oder aufgehalten und beendet werden kann – wie Greta Thunberg und ihre Demonstranten sowie die Klimaforscher, Regierenden, Klimaschützer und Besserwissenden usw. illusionieren –, indem einfach der CO_2-Gehalt gesenkt wird. Dies eben einfach in der Weise, indem diverse tiefgreifende Einschränkungen in bezug auf Transport- und Vergnügungs- und sonstige Schiffe aller Art, wie auch Klein- und Grossflugzeuge sowie Privatautos, Lastwagen und sonstige Transportfahrzeuge usw. in ihrem Gebrauch eingeschränkt und mit CO_2-Steuern belegt werden usw. Tatsache ist nämlich, dass wenn diesen Forderungen entsprochen würde, damit nur ein kleiner CO_2-Prozentsatz verschwinden würde und dies keinerlei Einfluss auf eine Klimaverbesserung hätte. Auch in bezug auf die gesamte Umweltverschmutzung ist es nicht damit getan, dass nur der Müll getrennt und weniger Unrat in die Natur, die Wälder, ins gesamte Land, in die Süssgewässer und in die Meere <entsorgt> werden, denn damit wird auch das Umweltverschmutzungsproblem nicht gelöst. Gegenwärtig werden nach plejarischen Angaben pro Jahr eine Masse von 18,7 Millionen Tonnen Plastik, andere Kunststoffe und Unrat verantwortungslos in der Natur, auf Wiesen, Fluren, Feldern und Wäldern usw. und in alle Gewässer <entsorgt>, wodurch ungeheure Schäden, Zerstörungen und Vernichtungen entstehen, wie aber auch zahlreiche Ausrottungen von Pflanzen, Tieren und allerlei anderen Lebewesen hervorgerufen werden. Doch das ist nur das eine, denn dieser ganze Müll erzeugt auch CO_2 und andere Treibhausgase sowie gefährliche Giftstoffe, durch die sehr viele Menschen erkranken – wie auch Tiere und viele andere Lebewesen –, die u.U. jahrelang darunter gesundheitlich schmerzvoll leiden und daran letztendlich sterben. Als Beispiel ist hierzu das PFOA (Anm. aus Chemielehre: Perfluoroctansäure = eine durchgängig fluorierte <perfluorierte> Carbonsäure, die zu den per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) gehört. PFOA hat eine reproduktionstoxische Wirkung, weist öl- und wasserabstossende <amphiphobe> Eigenschaften auf und wirkt dadurch als Tensid, wobei Tenside bewirken, dass zwei eigentlich nicht miteinander mischbare Flüssigkeiten, wie zum Beispiel Öl und Wasser, fein vermengt werden können.) zu nennen, das praktisch in allen Plastikprodukten usw. enthalten ist, wie z.B. in Essgeschirr und Kinderspielzeugen und Essverpackungen usw. PFOA dünstet aus Plastik und anderen Kunststoffen aus und wird gemäss plejarischen Forschungsergebnissen vom Menschen durch Einatmen und durch die

Poren sowie durch Esswaren, die damit kontaminiert werden, im Körper aufgenommen und führen zu Leberschäden und Krebsleiden usw. Die diesbezüglich plejarischen Angaben sprechen dabei auch davon, dass PFOA eine ausnehmend lange Lebenszeit hat und die Eigenschaft aufweist, sich im Organismus stark anzureichern, folgedem der Stoff kaum oder überhaupt nicht mehr aus dem Körper ausgeschieden wird und also zwangsläufig zu einer starken Gesundheitsschädigung führt. Demgemäss leiden auch sehr viele Menschen durch PFOA an diversen Krankheiten, wie insbesondere Krebs und Leberschäden, wie aber auch an anderen Erkrankungen, deren eigentliche Ursache oder die Erkrankung selbst nicht definiert werden kann. Dies also in bezug auf Müll, der verantwortungslos allüberall achtlos und kriminell sowie natur-, fauna-, flora-, land- und gewässervergiftend, zerstörend und lebensformenausrottend verbrecherisch weggeworfen wird. All das wirkt sich in letzter Sequenz sehr schädlich auf die Gesundheit der Menschen aus, wodurch jedes Jahr weltweit Hunderttausende und auch andere Lebewesen qualvoll sterben. Diesbezüglich fällt der hauptsächlichste Fakt durch die umfängliche Vergiftung der gesamten Umwelt ins Gewicht, und zwar durch die weltweit ungeheure und masslose Ausbringung von Millionen von Tonnen Giften in die Natur, und zwar durch die gesamte Agrarwirtschaft resp. Landwirtschaft, Gross- und Kleingärtnereien sowie Privatgärtnerei. Dazu gehören aber auch behördliche, private und kommerzielle Unkrautvernichtungen an unerwünschten Orten und Plätzen, wie auch ‚auf Gehwegen, Treppen und in Dörfern und Städten, wie auch in bezug auf Flugplätze, Strassenbahnen und Eisenbahnen usw. In massloser Weise werden weltweit und rundum Millionen von Tonnen Pestizide, Herbizide, Fungizide und Insektizide sowie vielerlei andere Gifte in die Natur ausgebracht, die ungeheuer negative Folgen für die gesamte Natur, Fauna und Flora sowie schwere gesundheitliche Risiken für unzählige Menschen bringen.
Durch die ungeheuren Giftstoffbelastungen in der gesamten Natur, in Bächen, kleinen und grossen Flüssen, Seen und Meeren sowie in allen Naturgebieten überhaupt durch die Landwirtschaft und die Gross- und Kleingärtnereien sowie durch private Verantwortungslosigkeit, ist rundum alles und jedes derart belastet, dass eigentlich nichts mehr existiert, das nicht mit Giftstoffen kontaminiert wäre. Die daraus hervorgehenden Konsequenzen sind nicht nur dramatisch, sondern effectiv katastrophal. Das Ganze der Giftstoffeausbringung wird aber trotzdem nicht eingeschränkt, nicht verboten und nicht abgeschafft, sondern in Relation zum verantwortungslosen Wachstum der Überbevölkerung ständig ebenso Jahr für Jahr weiter unverantwortlich massiv erhöht, weil immer mehr Erdlinge, eben mit jedem neuen Erdenbürger, noch mehr Nahrung – nebst vielen notwendigen und unnotwendigen Bedarfsartikeln – bedürfen. Folgedem steigern sich die zerstörerischen Machenschaften und Giftausbringungen in bezug auf die gesamte Natur und die Fauna und Flora sowie die weiter voranschreitende Zerstörung des Klimas und letztendlich aller Lebensgrundlagen für die Menschheit und alles Leben überhaupt.
Das Ausbringen von Giftstoffen in die Landschaften, Wälder und Gewässer, und zwar nicht nur während der Spritzzeit der Kulturen, sondern auch während des ganzen Jahres zu verschiedensten Zwecken, zerstört und vernichtet unzählige wichtige Insekten, wobei bereits viele am Aussterben sind. Und das wird weiter vorangetrieben durch das Ausbringen der Gifte, denn dadurch werden bereits ganze Generation von Insektenlarven abgetötet, was letztendlich zur totalen Ausrottung aller für alles Leben lebenswichtigen Insekten führt. Und zu diesem Leben gehört auch die Menschheit selbst, die für ihre Ernährung effectiv auf die Insektenwelt angewiesen ist, weil diese für die Befruchtung usw. vieler natürlicher Lebensmittel von absoluter Wichtigkeit sind. Werden daher die Ländereien und Gewässer vergiftet, dann ist das nicht nur äusserst bedenklich, sondern von Grund auf verbrecherisch existenz- und lebenszerstörend, weil sich in der ganzen Natur in allen Ländereien, Wäldern, Mooren, Sümpfen, Süssgewässern, Meeren und Tundren, Wüsten sowie überhaupt allüberall milliardenfältig vielfältige Larven von Insekten entwickeln, die in der einen und andern Weise für die Existenz aller Lebensformen, egal welcher Gattung und Art, auf der Erde lebensnotwendig sind. Unzählige Gattungen und Arten von Vögeln leben von vielen Arten Larven und Insekten, seien es Spechte, die entsprechende Bäume nach Borkenkäferlarven behämmern, Schwalben, die je nach Wetterlage im Tief- oder Hochflug nach Mücken usw. jagen, oder andere Vögel, deren grosser Nahrungsbedarf aus Fluginsekten aller Art besteht. Zu den Insektenjägern gehören aber auch andere Insekten, andere Lebensformen wie Hornissen, Libellen und Wespen usw., wie aber auch Wasserlebewesen wie eben die Fische. Auch Amphibien und Reptilien sind auf Insekten zur Nahrung angewiesen, wie auch Fledermäuse usw., wobei all diese Lebensformen nebst unzähligen anderen Gattungen und Arten nicht mehr überleben, sondern ausgerottet werden und das gesamte Ökosystem in den Kulturlandschaften und sonstigen Landgebieten, in den Wäldern und den Süss- und Salzgewässern durch die Machenschaften der Überbevölkerung zerstört wird. Und exakt dazu ist die Erdenmenschheit mit ihrem verantwortungslosen Übermass auf dem geradezu <besten> Weg, weil allein die Auswirkungen der Machenschaften zur natürlichen Nahrungsmittelbeschaffung durch das Ausbringen von Giftstoffen vielfältiger Art in die Landschaften, Kulturgebiete, Wälder und Gewässer usw. schon seit längerer Zeit einen dramatischen Rückgang und gar die Ausrottung lebenswichtiger Larven und Insekten, wie aber auch von Pflanzen, Tieren, Getier und sonstigen Lebewesen hervorruft.
Durch all die ausgebrachten Giftstoffe werden viele Lebewesen gesundheitlich geschädigt, verkrüppelt und getötet, wobei zur heutigen Zeit nach plejarischen Abklärungen im weltweiten Durchschnitt allein die

Wildtierwelt, Wasserlebewesenwelt und Vogelwelt innerhalb der letzten 50 Jahre bis heute im Jahr 2019 bereits um 56,8 Prozent verschwunden ist, während ein kleiner Prozentsatz durch die Überbevölkerungsmachenschaften bereits ausgerottet wurde. Was aber noch sehr viel schlimmer und gar katastrophaler ist, das ist die Tatsache, dass sich die verbrecherischen menschlichen Machenschaften nicht nur auf die Natur und deren Fauna und Flora auswirken, sondern auch auf den Planeten selbst, wie auch auf die Atmosphäre und das Klima. Und das wirkt sich bereits seit mehreren Jahrzehnten immer schlimmer aus und bringt nunmehr durch die Klimazerstörung stetig mehr Zerstörung und sich unaufhaltsam immer mehr steigernderes Unheil über die ganze Welt, die Menschheit, Natur, Fauna und Flora.
Allein sämtliche Giftstoffe, die durch die Machenschaften der irdischen Überbevölkerung auf die Erde und in die Atmosphäre geschleudert werden, bringen also rundum ungeheures Unheil, seien es alle sonstig vielfältigen Gifte aller Art oder Pestizide, Herbizide, Fungizide und Insektizide, die wie folgt eingesetzt werden:

Akarizide gegen Milben und Spinnenlebensformen,
Avizide, die gegen Vögel gerichtet sind,
Bakterizide, die gegen allerlei Bakterien eingesetzt werden,
Fungizide wirken gegen diverse Pilze,
Herbizide werden gegen Pflanzen eingesetzt,
Algizide finden gegen Algen Verwendung,
Insektizide sind ausgelegt gegen Schadinsekten, töten jedoch ohne Unterschied auch Nutzinsekten,
Molluskizide werden gegen Schnecken eingesetzt,
Nematizide werden gegen Nematoden (Fadenwürmer) genutzt.

Allesamt sind sie gefährlich, tödlich, zerstörend, Krankheiten und Leiden erzeugend, wozu nun aber einzelne Faktoren zu nennen sind, von denen weder Greta Thunberg noch ihre Demonstrierenden sowie Besserwisser und die Regierendenden mit ihren schwachsinnigen Ideen, Verordnungen, Vorschlägen sowie mit ihrem Protestgebrüll und dem grossen Mundwerk, schleimig-dummen Worten und Reden usw. keinerlei Ahnung haben. Daher sind folgende Tatsachen gegeben, die sich nicht nur auf CO_2-Ausstosse beziehen, jedoch auch gewaltig zur Klimazerstörung beitragen. Dies nebst dem, dass auch anderweitig ungeheuer vieles oder gar alles getan wird, wodurch in der Natur und im Bereich all ihrer Lebensformen von Fauna und Flora alles zerstört, vernichtet und ausgerottet wird.
Grundsätzlich sind es nicht nur einige wenige Faktoren, wie die Autos, Schiffe und Flugzeuge, die CO_2 erzeugen, sondern Hunderttausende und Milliarden von Menschen, die auf irgendeine Art und Weise Treibhausgase erzeugen, wobei aber wohl an allererster Stelle die Produktion der Nahrungsmittel steht, durch die allein im grossen und ganzen die Menschheit am Leben erhalten wird. Dabei steht diesbezüglich deren Produktion an vorderster Front, die gesamthaft jeden Tag und Jahr für Jahr das absolut umfassendste Mass an CO_2-Tonnagen schafft, um die irdische Überbevölkerung in ihrer Masslosigkeit ernähren zu können. Allein wenn der Wahnsinn bedacht wird, wie hoch der tägliche Nahrungsmittelbedarf der Menschheit ist, dann ergibt das Mass schwindelnde Höhen. Täglich werden Unmengen benötigt, insbesondere an Grundnahrungsmitteln wie Getreide aller Art, allen voran Weizen, Reis, Mais, Hafer, Roggen, Gerste, Hirse, Dinkel, wie auch Soja und Maniok sowie Yams, wie aber auch Speicherwurzeln (Knollen, Rhizome) wie das Nachtschattengewächs Kartoffeln, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ursprünglich aus dem Inkareich resp. dem Andenhochland zwischen dem heutigen Peru und Bolivien in Europa eingeführt wurden.
Nebst den Kartoffeln gehören auch Hülsenfrüchte wie Linsen und Bohnen sowie auch Obst, Datteln, Feigen, Tees und Früchte aller Art zu den Grundnahrungsmitteln, wie auch daraus hergestellte Produkte wie Brei, Müsli und Brot. Dazu kommen alle Arten von Gemüse, und zwar allen voran Zwiebeln, Knoblauch, Kräuter und Gewürze sowie Salate.
Alle Grundnahrungsmittel des Menschen, resp. einfach die Nahrungsmittel, sind in den jeweilig verschiedenen Kulturen natürlich verschieden und machen demgemäss auch mengenmässig unterschiedlich den Hauptbestandteil der Ernährung des Menschen aus. Dabei müssen jedoch diese Nahrungsmittel in jedem Fall die Grundversorgung in bezug auf Kohlenhydrate, Eiweiss und Fett sicherstellen, wie auch, dass unbedingt eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen gewährleistet wird, weil diese für die richtige Funktion des Gehirns, Bewusstseins und des gesamten Körpers sowie all seiner Organe lebenswichtig sind.
Damit alle notwendigen Grundnahrungsmittel für die verantwortungslose Übermasse der irdischen Überbevölkerung produziert werden und in den Verkauf gelangen können, müssen nebst allen notwendigen Anbauflächen und Arbeitsvorgängen, begonnen von der Bepflanzung und Samenausbringung und von der Pflege resp. Wartung bis zur Ernte, weltweit zwangsläufig ohne Pardon Arbeitsmaschinen benutzt und eingesetzt werden, die zusammengerechnet Tag für Tag und Jahr für Jahr ungeheure Massen und Tonnagen an CO_2 erzeugen.

Die über Wochen und Monate des Jahres erzeugten natürlichen Nahrungsmittel werden dann an die Konsumenten verkauft, die keinerlei Ahnung davon haben, wie mühevoll die Produkte herangezogen, gewartet und geerntet werden mussten. Und wenn es dann darum geht, diese zu kaufen, schimpfen und meckern sie schwachsinnig und kaufen das Gemüse nicht, wenn es nicht absolut makellos ist und nur schon geringste Unregelmässigkeiten aufweist. Daher wird es schon von den Grossverteilern von den Produzenten resp. den Landwirten und Gemüsegärtnern nicht gekauft, und zwar egal, ob es Gurken, Äpfel oder Karotten usw. sind, folgedem dann alles den Tieren verfüttert oder kompostiert werden muss.
Dass aber makelloses Gemüse oder Obst nur durch den massiven Einsatz von gesundheitsschädlichen Giften, wie Pestiziden gewonnen und geerntet werden kann, das kümmert die Konsumenten nicht, oder erst dann, wenn sie durch die Giftstoffe erkranken und dann u.U. mit dem Tod ringen.
Durch den Schwachsinn des Makellos-sein-Müssens der Produkte werden die gesamten nahrungsmittelanbauenden Landwirte, die Obstanlagenbesitzer sowie die Gemüsegärtnereien usw. sehr stark unter wirtschaftlichen Druck gesetzt, den viele nur mit grosser Mühe kaum oder überhaupt nicht zu verkraften vermögen. Also wird zur Giftspritzerei gegriffen und alles mit CO_2-erzeugenden Motorvehikeln mit Gift bespritzt, was viel bequemer ist, als mit der Giftspritze auf dem Rücken und dem Giftsprühdüsenstab in der Hand – und ausserdem wird dadurch auch viel Geld eingespart, das für teure Arbeitskräfteentlohnung ausgelegt und bezahlt werden müsste. Gleichermassen geschieht es mit dem Ausbringen resp. Versprühen von Fungiziden und Insektiziden über die Kulturen, wie auch bezüglich der Herbizide resp. der Unkrautvernichtungsgifte, durch die das Jäten und sorgfältige Überwachen der Kulturen erspart wird. Jedoch nicht genug damit, denn schon lange ist die Chemieindustrie derart weit darauf eingerichtet, dass sie bereits die Sämereien vergiftet, die dann ausgebracht werden, wobei das Gift im Samen dann auch gleich in die Pflanze übergeht und sogleich auch im <biologischen> Gemüse enthalten ist. Hinsichtlich der extrem anfälligsten Sorten Gemüse, Kräutern sowie Obst und Kartoffeln, die besonders hinsichtlich diverser Pilzerkrankungen und durch Insektenbefall gefährdet sind, wird von Saatgutherstellern zum Schutz dieser Sorten auch gleich die entsprechende Chemiegiftkeule mitgeliefert, wodurch sich natürlich der geschäftliche, finanzielle Profit zumindest verdoppelt. Zudem muss sich durch die ganze Giftspritzerei jeder Landwirt, Obstbauer und Gemüsegärtner keinerlei Gedanken und Sorgen mehr um das Produzieren von makellosen Natur- und Bioprodukten sowie um irgendwelche Schädlinge mehr machen, denn diesbezügliche Gedanken, Sorgen und Probleme fallen nur noch den Konsumenten zu, doch das kümmert diese absolut nicht, denn offenbar ist ihnen eine geradegewachsene Gurke sehr viel mehr wert als eine, die krummgewachsen ist.
Eine weitere Tatsache ist die, dass das bisher Gesagte nur die Spitze des ganzen Giftdesasters ist, denn Pestizide, Herbizide, Insektizide und Tausende anderer Gifte aller Art, wie auch die bereits vergiftete Jauche aus Landwirtschaftsbetrieben, sowie die aus diesen in die Äcker und Wiesen ausgebrachten künstlichen resp. chemischen Düngemittel aller Art sind heute auch im Grundwasser, das den Menschen als Trinkwasser dient. Doch sind gesamthaft alle diese Giftstoffe auch in den Süssgewässern und überall in den Meeren, auch wenn sie stark verdünnt und nicht offen erkennbar oder spürbar sind, sondern erst durch chemische Untersuchungen nachgewiesen werden können. Dies trifft in besonderer Weise und in umfangreicher Stärke auch auf den Kunstdünger NH_2 resp. Stickstoffdünger zu, der das Wachstum von Pflanzen ungemein beschleunigt und in die Höhe treibt. Zwar verstehe ich nichts von Chemie, aber wenn ich mich richtig daran erinnere, was Sfath in den 1940er Jahren erklärte, dann wird aus einer Zusammenmixung von N_2 resp. Stickstoff und H_2 resp. Wasserstoff das Düngemittel Stickstoff und eben NH_2 hergestellt. Dieses, so sagte er damals, werde zukünftig zur grössten Wichtigkeit für die natürliche Nahrungsmittelproduktion in der gesamten Agrarwirtschaft, eben der Landwirtschaft sowie der Gemüseanbaubetriebe. Dieses Düngemittel, so erinnere ich mich, werde zu einer Lebensnotwendigkeit für die unaufhaltsam anwachsende Überbevölkerung, denn der ungeheuer ansteigende Bedarf an natürlichen Nahrungsmitteln könne zukünftig nur noch durch den Einsatz von Millionen von Tonnen Stickstoffdünger erwirtschaftet werden. Das aber sagt aus, dass sich auch weitum in den Böden grosse Giftstoffvorkommen tausendfältiger Art eingelagert haben, wie auch in der Luft resp. der Atmosphäre sowie selbstredend in allen menschlichen Nahrungsmitteln und Futtermitteln der Tierwelt, und zwar sowohl in der freien Natur, als auch in jedem industriell usw. hergestellten Futter für alle diversen Tiere. Wider jede Wahrheit wird dabei von Gesundheitsbehörden dahergelogen, dass gewisse Grenzwerte von Giftstoffen in den Nahrungsmitteln für die Menschen und Futtermitteln für Tiere gesundheitlich unbedenklich seien, obwohl in Wahrheit bereits winzigste Nanomengen für Mensch und Tier gesundheitsschädlich und äusserst bedenklich und mit der Zeit gar tödlich sind. Und das gilt auch für einzelne Wirkstoffe, die in einem aufwendigen Zulassungsverfahren isoliert, geprüft und für menschliche Nahrungsmittel verantwortungslos behördlich zugelassen werden. Das aber, wie auch in bezug auf alle gesundheitlichen Auswirkungen der gesamten weitumfassenden chemischen Giftcocktails, denen heutzutage praktisch jeder einzelne Mensch der Erde durch all die vielfältigen mit Giften kontaminierten Produkte ausgesetzt ist, wissen die Menschen nicht. Also weiss auch kaum jemand, dass die meisten der heutigen Landwirtschaftsbetriebe nur noch kommerziell ausgerichtet sind, wie auch die Gross- und Kleingemüsegärtnereien, die masslosen Rindviehzüchte-

reien sowie Schweinemästereien und die riesigen Federviehzüchtereien. Dies, wie gleichermassen auch die eigentlichen rein industriellen Nahrungsmittelherstellungskonzerne zwangsläufig dem Ganzen in derselben Weise ausgesetzt sind und praktisch kein Mensch etwas Genaues darüber weiss. Dies auch in der Hinsicht, dass viele industriell hergestellte Lebensmittel keinerlei natürliche Produkte mehr enthalten, sondern nur noch auf rein chemischer Basis und mit entsprechenden chemischen Duft- und Geschmacksstoffen hergestellt sind. Tatsache ist dabei also, dass die Konsumenten hinsichtlich vieler Lebensmittel, die sie z.B. als Pulver, Brei, Fruchtsaft, Müsli, Flüssigkeit, Würfel, Kuchen oder andere Backwaren usw. kaufen, niemals ein natürliches Pflanzen-, Kräuter-, Obst- resp. Früchteprodukt enthalten, und zwar nicht einmal die Wenigkeit eines Jotas, weil nämlich gesamthaft alles vom Anfang bis zum Ende nur aus blanker Chemie besteht, wie das auch der Fall bei Medikamenten ist. All das kann aber vom Laien nicht festgestellt werden, folglich er im Dunkel des Unwissens herumtappt und es ebenso nicht feststellen kann, wie vielleicht nicht einmal die Lebensmittel- resp. Nahrungsmittelkontrolleure. Also wird auch die grosse Vielzahl der Krankheitsaufkommen bei der Menschheit missachtet oder falsch beurteilt, seien es Krebs, Asthma oder Nervenerkrankungen, Alzheimer, Demenz oder offensichtliche Vergiftungserscheinungen usw. usf., die in Wahrheit durch Giftwirkstoffe aller Art in winzigsten Mengen alle Leiden hervorrufen, weil diese durch die Gesundheitsbehörden verantwortungslos und lebensverachtend zugelassen und also nicht verboten werden. Dadurch aber entstehen in steigendem Mass gesundheitliche Risiken und immer mehr, schneller und häufiger gesundheitlich negativ-schädliche Auswirkungen in den Menschen, die bis zum Tod führen, jedoch vorher Arzt-, Medikamenten-, Pflege- und Krankenhausrechnungen derart in die Höhe treiben, dass einerseits die Menschen die Krankenversicherungsprämien nicht mehr bezahlen, anderseits aber auch die Krankenversicherer die anfallenden Kosten der Ärzte und Krankenhäuser nicht mehr begleichen können.

Zu beachten ist letztendlich, dass die gesamte Agrarwirtschaft, alle Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, Fleischzüchtereien, alle Produktionsfirmen und Produktionskonzerne sowie sonstigen Firmen und Konzerne jeglicher Art, die irgendwelche Nahrungsmittel, Bedarfsartikel und Dinge usw. erzeugen, auch Unmassen von Treibhausgasen produzieren. Auch Firmen und Konzerne, die Medikamente oder Küchengeräte, Kochgeschirre, Essensbestecke, Reinigungswerkzeuge, Reinigungsmittel und Toilettenartikel aller Art herstellen, wie auch Hersteller, die auf Kleiderproduktion, Schuhproduktion, Schreibutensilienproduktion, Papierproduktion, Elektronikproduktion aller Art, Bettwäsche, Computer und Telephonie usw. ausgerichtet sind, gehören mehr oder weniger zu den riesigen CO_2-Erzeugern. Auch Baugeschäfte, Baufirmen und Baukonzerne sind CO_2- und sonstige Treibhausgaserzeuger sondergleichen, und zwar egal ob sie Krankenhäuser aller Art erbauen, Arztpraxen, Strassen, Trottoirs resp. Fuss- und Gehwege, Fahrradwege, Flugplätze, Wohnhäuser, Fabriken, Brücken, Hochhäuser, Lagerbauten, Schulhäuser, Regierungspaläste, Glaubenswahnbauten wie Seelenabschussrampen resp. Kirchen, Tempel, Synagogen und Moscheen, Badeanstalten, Vergnügungsanlagen, Bankenpaläste oder Postbauten usw. usf. Exakt diese Baufirmen und Baukonzerne stehen in bezug auf ihre Treibhausgaserzeugung beinahe auf der gleichen Klimazerstörungsstufe wie die gesamten agrarwirtschaftlichen und industriell-kommerziellen Nahrungsmittelhersteller und Futtermittelhersteller jeglicher Art.

CO_2-erzeugende Explosionsmotoren und sonstige Explosionsapparaturen usw. aller Art dienen zur Arbeitsverrichtung, Fortbewegung oder zum Antrieb vielerlei Apparaturen und Geräte usw. Umfänglich handelt es sich dabei meist um Automobile aller Art, und zwar einzig in bezug auf Fortbewegung. Weiter sind es leichte und schwere Transportkraftwagen, Arbeitsmaschinen wie Betonmischer, Motorsägen und diverse explosionsmotorenbetriebene Handarbeitsmaschinen usw., wie in grösserem Rahmen schwere Arbeitsmaschinen wie Trecker, Schlepper, Traktoren, Ackermaschinen, Giftspritzmaschinen, Düngemaschinen und Erntemaschinen usw. für die gesamte weitumfassende Agrarwirtschaft resp. Landwirtschaft und auch für den Gartenbau. Dazu kommen weltweit unzählige militärisch ausgelegte Vehikel aller Art, wie normale Personentransportvehikel, Panzerfahrzeuge, Tanks, Lkws und Flugzeuge aller Art usw., die täglich unzählbare Tonnagen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugen, die nicht nur die weitere Zerstörung des Klimas fördern, sondern auch Tod und Verderben in die direkte Welt der Menschheit, der Natur, Fauna und Flora, der Süssgewässer, Meere, Wälder, Berge, Tundren und Wüsten bringen. Und all dies geschieht im Namen der angeblichen Sicherheit für jeden jeweiligen Staat und für den Frieden und die Freiheit, was gesamthaft in Wirklichkeit gesehen nichts anderem als Illusionen entspricht. Effectiv ist es nämlich so, dass auf der Erde und in deren verrückter Menschheit weder irgendwelche Sicherheit noch Frieden und Freiheit gegeben sind, denn alle diese hohen Werte entsprechen nur illusorischen Wünschen und Vorstellungen.

Es sind nicht nur das CO_2 und die Treibhausgase, durch die die gesamte Natur und deren Fauna und Flora zerstört werden, sondern auch die gesamte verbrecherische Umweltverschmutzung, die beim einzelnen Erdling beginnt und bis hinauf zu den Konzernen und den Armeen aller Staaten führt. Sehr wichtige Gründe für die Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung sowie für die Folgen davon, die bis hin zur Ausrottung von vielen Pflanzen, Tieren, Getier, Vögeln, Schleichen, Amphibien, Insekten und anderen Lebewesen führen, sind zahlhafte industrielle Produktionen, durch die in grossem Mass Verschmutzun-

gen von Süss- und Salzgewässern, Böden und Atmosphäre und Luft für Umweltschäden in Formen und Massen entstehen, die derart zerstörerisch sind, dass sie langsam aber sicher irreparabel werden. Zudem werden all die industriellen Produktionen per Lkw-Transporte und Kleintransporte, per Privatfahrzeuge, Bahnen, Schiffe und Flugzeuge zu den Grossverteilern, dann zu den Verkaufsläden und danach zu den Verbrauchern transportiert, wodurch ungeheure Umweltbelastungen in Form von CO_2 und anderen Treibhausgasen durch den gesamten Transportverkehr entstehen. Diese Giftstoffe belasten nicht nur die Atmosphäre und die Luft und zerstören das Klima, denn all diese Giftemissionen werden von den Menschen eingeatmet, die daran erkranken und dann u.U. langsam und elend daran sterben. Gleichermassen geschieht dasselbe aber auch bei allen anderen Lebewesen, und zwar bei der gesamten Fauna und Flora, wodurch ebenfalls sehr viele Lebensformen durch die Treibhausgase erkranken und mit der Zeit auch daran sterben und gar ausgerottet werden.

Leider gibt es noch immer falsche Propheten, Besserwisser und sonstig Unbelehrbare, die noch immer der Ansicht oder dem Wahn verfallen sind, dass die nun stattfindende Klimazerstörung völlig natürlich sei, obwohl diese effectiv menschengemacht ist, worüber für jeden verstand- und vernunftträchtigen Menschen keinerlei Zweifel bestehen können. Effektiv sind es entweder wahnbefallene Unbelehrbare, oder nach Profit heischende Lobbygruppen der fossilen Industrie, die seit jeher ganz bewusst Zweifel an der Wahrheit streuen, wodurch die Menschen, die daran zweifeln, dass die irdische Menschheit die Schuld an allem trägt, sich bestätigt fühlen, wenn sie die lobbyistischen Lügen hören.
Die Wahrheit ist die, dass die jährlichen CO_2-Emissionen global nach wie vor ebenso ungeheuer ansteigen, wie auch die Produktionen der Konzerne, die vielfältige Konsumgüter erzeugen, wie auch ungeheure Massen von Plastik und sonstigen Kunststoffen, die von den Erdlings- Konsumenten nach Gebrauch achtlos und verantwortungslos in der Natur <entsorgt> werden. Und in dieser Weise gelangen zigtausende Tonnagen Plastik, andere Kunststoffe und vielartiger Müll in die Felder, Wälder usw. sowie in die Süss- und Salzgewässer und vergiften die ganze Umwelt, wobei dann unzählige Land-, Wald- und Wasserlebewesen die sich zersetzenden Stoffe aufnehmen, sich damit vergiften und elend zugrundegehen. Anderseits werden viele der durch Giftstoffe kontaminierten diversen Lebewesen von den Menschen erbeutet, gefangen und gejagt, um dann gegessen zu werden, folglich auch diese erkranken und nicht selten langen Leiden verfallen und dann auch daran sterben. Doch ungeachtet dieser Tatsachen vermüllen die Massen des Gros der Erdlinge weiterhin die gesamte Umwelt und zerstören damit ebenfalls das Klima, denn sämtliche Giftstoffe aller Art, die in den weggeworfenen Müllbergen enthalten sind, werden durch ihren langsamen Zerfallprozess freigesetzt und gelangen in die Atmosphäre und deren Luft und werden von den Menschen sowie der gesamten Fauna und Flora wieder eingeatmet oder durch Naturnahrung, wie Pflanzen und Lebewesen gegessen, wodurch sie auch in dieser Weise erkranken.
Werden Politikerinnen und Politiker beobachtet oder in bezug auf den Umweltschutz und die Klimakatastrophe gefragt, dann erwecken sie lügenhaft den Eindruck, dass durch sie oder gewisse Organisationen doch schon viel gegen die Umweltverschmutzung sowie die Klimazerstörung getan werde, was jedoch nichts anderem als verantwortungslosen Lügen und Schönsprechereien entspricht. Dabei werden besonders auch Lügen vorgebracht, dass seit den 1990er Jahren die CO_2-Emissionen zurückgegangen seien, während die Wahrheit die ist, dass die Menge an Kohlendioxid und sonstigen Treibhausgasen Jahr für Jahr zunimmt, weil jedes Jahr Millionen junge Menschen ins Erwachsenenalter gelangen und sich selbstverständlich auch wieder motorisieren und Massen an CO_2 erzeugen, wie vielfach auch anderweitig. Und da viel weniger Menschen sterben als geboren werden, fallen auch die CO_2-Mengen und andere Treibhausgase nicht ins Gewicht, die durch die Gestorbenen weniger produziert werden.
Insbesondere China erzeugt riesige CO_2-Emissionen und andere Treibhausgase in steigendem Mass, weil in diesem Staat die Bevölkerung besonders rapide ansteigt. Und dass in der EU-Diktatur sowie in den USA all diese Emissionen leicht zurückgegangen sein sollen, das entspricht gemäss fachlich-plejarischen forschungsgemässen Abklärungen nicht nur einer unverschämten Lüge, sondern effectiv einem bösartig-volksverdummenden Betrug.
Wird der Überbevölkerung nicht durch eine drastische Einschränkung der Geburten von Erdlingen Paroli geboten, dann können die bereits bevorstehenden schlimmen Folgen der schon eingetretenen Klimakatastrophe nicht mehr beherrscht werden. Nur durch einen weltweiten Geburtenstopp und eine ebensolche Geburtenkontrolle kann etwas gegen die Klimakatastrophe getan werden, wozu aber amtliche Massnahmen gefordert sind. Diese müssten durch stetig laufende drastische Aufklärungen und Anregungen in bezug auf das Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerungen ausgerichtet werden. Dabei müssten auch arbeitsbedingte und behördliche Zahlungen für Nachkommenschaften usw. unterbunden und verboten werden, weil derartige finanzielle Leistungen für viele ein Anreiz und eine Befürwortung zur Nachkommenszeugung sind. Doch um dieses Ziel zu erreichen, kann gesagt werden: Einfach wird das aber nicht sein, denn der Egoismus der Erdlinge ist übermächtig, eben auch hinsichtlich des Kinderkriegens. Daher kümmert es das Gros der Erdlingsheit auch nicht, dass die Erderwärmung nämlich seit vor der Industria-

lisierung bereits um 1,4 Grad gestiegen ist, was aber von den <Fachleuten> der Klimatologie bestritten wird.
Tatsache ist, dass die realen Auswirkungen der Klimakatastrophe sehr viel gravierender sind, als einerseits von allen <Fachleuten> erkannt, anderseits aber auch nicht zugegeben wird. Geht es nämlich um die effectiv bereits bestehende Klimakatastrophe, so wird diese immer noch als Klimawandel bagatellisiert, und zwar obwohl weltweit bereits ungeheure Überflutungen, Waldbrände, Bergstürze und viele andere Naturkatastrophen beweisen, dass die Klimakatastrophe tatsächlich gegeben ist und immer mehr und weiter ausartet.
Vielen Menschen, die in bezug auf die Natur und den Planeten nur oberflächlich denken und sich nicht um die Wirklichkeit und deren Wahrheit kümmern, sondern sich einfach auf Lügen angeblicher <Fachleute> verlassen, erscheint alles alarmierend, folglich sie glauben, dass das, was wirkliche Fachleute erklären und was tatsächlich der Wirklichkeit und Wahrheit entspricht, nur Übertreibungen seien. Tatsache ist jedoch, dass aber das Gegenteil der Fall ist, denn effectiv ist das Ganze noch schlimmer, als dies von wirklichen Fachleuten eingeschätzt wird – aber eben nur eingeschätzt, jedoch nicht effectiv abgeklärt ist. Also ist auch Tatsache, dass z.B. der Meeresspiegel schneller ansteigt, als vorhergesagt wurde, nämlich im Durchschnitt rund 3,8 Millimeter pro Jahr, weshalb viele den Meeren anliegende Länder bereits mit starken Überflutungen zu kämpfen haben.
Tatsache ist, dass sich das Klima schnell und drastisch verändert, und zwar derart, dass im schlimmsten Fall – wie schon fünfmal zuvor – ein Massenaussterben ausgelöst werden könnte, diesmal jedoch durch die Verantwortungslosigkeit der Überbevölkerung resp. durch deren verbrecherische Machenschaften am Planeten selbst sowie an dessen Natur, Fauna und Flora, an der Atmosphäre und dem Klima. Und sollte dies der Fall werden, dann hätte das wieder mehr oder weniger einen starken und ausgeprägten Faunen- und Florenwechsel zur Folge, wie bei den bisher paläontologisch und paläoklimatologisch nachgewiesenen 5 grossen Massenaussterben, die bekannt sind und die ich als genaue Angaben aus dem Internetz rausholen und hier bei meiner Rede einfügen werde:

1. Ordovizisches Massenaussterben vor 444 Mio. Jahren
2. Kellwasser-Ereignis vor 372 Mio. Jahren
3. Ereignis an der Perm-Trias-Grenze vor 252 Mio. Jahren
4. Krisenzeit an der Trias-Jura-Grenze vor 201 Mio. Jahren
5. Massenaussterben an der Kreide-Paläogen-Grenze vor 66 Mio. Jahren
   (Dazu folgende Anmerkung von mir: Dabei war die Ursache die, dass in Yucatan/Mittelamerika vor 66 Millionen Jahren ein gigantischer Kometeneinschlag erfolgte (gemäss Plejaren nicht ein Meteoriteneinschlag, wie irdische Forscher behaupten), der eine Ökosystem-Katastrophe auslöste und wodurch weitum alle Grosslebewesen auf den beiden amerikanischen Kontinenten und damit auch die Saurier ausgelöscht wurden. Dies geschah jedoch nicht weltweit, denn wie die Plejaren-Aufzeichnungen aussagen, waren Europa, Eurasien sowie Vorderasien und das eigentliche Asien von der Katastrophe weitgehend verschont geblieben und nur von sehr wenigen klimatischen Auswirkungen getroffen worden.

Eine weitere direkte Klimakrise-Auswirkung wird die sein, wenn tatsächlich ein Massenaussterben erfolgt, dass praktisch alles Leben auf der Erde davon betroffen sein wird, wobei, wie seit alters her überliefert wird, drei Viertel aller Gattungen und Arten aussterben werden. Normalerweise geschieht ein solcher Wandel in geologischer Hinsicht in relativ kurzer Zeit, wie ich schon von Sfath gelernt habe, doch ist diese <kurze Zeit> universell evolutionsgemäss zu sehen, folgedem in natürlicher Weise von einigen wenigen bis mehreren tausend Jahren ausgegangen werden muss, bis der ganze Prozess abgeschlossen ist. Das hat sich ja auch so ergeben während den letzten 540 Millionen Jahren. Sollte es nun jedoch geschehen, wenn es sich tatsächlich ereignen wird, was ich aber nur als Möglichkeit sehe, was ja nicht Wirklichkeit werden muss, dann ist noch nicht vorauszusehen, wie sich alles ergeben und wie lange es dauern wird, und zwar darum, weil diesmal ein unnatürlicher und durch die Unvernunft der Erdlinge ausgelöster Wandel resp. ein effectiver Umsturz erfolgen wird. Grundsätzlich wurde jedoch durch die Schuld der überbordenden Überbevölkerung und deren verantwortungslose Machenschaften der Grundstein zum drohenden Untergang bereits gesetzt.
Die Erdenmenschheit hat effectiv durch ihren katastrophalen Zerstörungs-, Vernichtungs- und Ausrottungswahn am Planeten selbst, wie auch in der gesamten Natur sowie hinsichtlich deren faunaischer und florischer Lebensformen, der Atmosphäre und der Klimazerstörung effectiv bereits alles getan, dass das Gattungen- und Artensterben bereits begonnen hat. Und das ist so, auch wenn alle zuständigen Forscher und Wissenschaftler dies ebenso noch immer vehement bestreiten, wie auch die Religionen und ihre verlogenen Vertreter, die ihre Wahngläubigen im irren Glauben lassen, dass ihr imaginärer Gott sie vor allem Bösen und vor einem Untergang ebenso bewahren würde wie auch die Welt, die Natur und deren Fauna

und Flora. Dies entgegen der voraussehbaren Tatsache, dass einerseits alle Naturkatastrophen immer schlimmere Auswirkungen bringen werden, wie aber andererseits seit geraumer Zeit durch die direkte und indirekte Schuld der Erdlinge schon Tausende von Pflanzen und Wildlebewesen aller Gattungen und Arten ausgestorben sind und weiterhin aussterben werden. Das aber bedeutet, dass schon in einigen Jahrzehnten oder spätestens in zwei oder drei Jahrhunderten der Grossteil aller Gattungen und Arten aller Pflanzen und Wildlebewesen auf der Erde ausgerottet sein werden.

Schon seit Jahren kann ich allüberall beobachten, dass bereits drastische Vernichtungen und Ausrottungen diverser Pflanzengattungen und Pflanzenarten ebenso immer häufiger auftreten wie auch Populationsrückgänge von Wildlebewesen aller Gattungen und Arten. Zu beobachten ist dabei auch, dass Wildlebensformen durch die Überbevölkerung aus ihren angestammten Lebensräumen verdrängt werden, folglich sie in andere Gebiete ausweichen oder regelrecht aus ihren Stammgebieten flüchten. Und das ist auch erkennbar bei uns im Center, wo schon seit 1977 immer wieder einmal Wildlebewesen beobachtet werden konnten, die ihre Lebensräume normalerweise anderswo haben, wie z.B. ein Würgefalke, wie ich solche Vögel in Persien usw. beobachtet habe. Seit das Center besteht, haben aber auch seltene Vögel und Wildtiere Einzug gehalten, einmal gar ein Pirol, ein Prachthirsch mit grossem Geweih, Gemsen, ein Marderhund, Wildkatzen und ein Wolf, der hinter der Küche vorbeigelaufen ist und von der Wildkamera photographiert wurde. Dies nebst diversen Luchsen und Rehen, die immer wieder einmal im Centergelände auftauchen und gar bis zu den Gebäuden kommen, oder ein junger Fuchs, der Eva während ihrer ganzen Nachtwache bis ins Haus hinein und die Treppe hoch in den Saal begleitet hat usw. Wenn aber allüberall hinausgegangen wird, dann können kaum mehr Vögel – ausser Raben und Elstern – beobachtet werden, wie auch keine Hasen, Lerchen oder andere Wildlebewesen.

Effectiv ist für das Gattungen- und Artensterben genauso wie für die Klimazerstörung die Überbevölkerung mit ihren rundum grassierenden Machenschaften von Vernichtungen, Zerstörungen und Ausrottungen verantwortlich, und zwar nicht nur indirekt, sondern vielfach auch direkt. Effectiv wird in vielfacher Art und Weise die Zerstörung aller Lebensgrundlagen immer weiter vorangetrieben, und zwar infolge der hemmungs- und grenzenlosen Bedürfnisse und Erfüllung der erdenüberbevölkerten Menschheit. Dies, durch den Raubbau am Planeten, der Natur und deren Fauna und Flora, wie auch durch Waldbrände, Waldrodungen Trockenlegung von Mooren, Verbauung von lebensnotwendigem fruchtbarem Land, das Erzeugen von CO_2 und anderen Treibhausgasen usw. usf.

Erneuerbare Energien sind schon seit geraumer Zeit zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden, doch wird dadurch weder das stetig ansteigende Energieproblem gelöst werden, noch die Klimakatastrophe nennenswert rückgängig beeinflusst. Ausserdem weist meine Voraussicht darauf hin, dass auch die Elektroautos einerseits das Energieproblem erst recht ankurbeln, denn je mehr dieser Vehikel auf die Strassen kommen, desto mehr elektrische Energie wird gebraucht. Anderseits weisen auch die Elektroautos eine schlechte CO_2-Bilanz auf.

Nikola Tesla war ein Erfinder, Physiker und Elektroingenieur, und sein Lebenswerk war geprägt durch zahlreiche Neuerungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Besonders fiel dabei seine elektrische Energietechnik ins Gewicht, wie die Entwicklung des heute als Zweiphasenwechselstrom bezeichneten Systems zur elektrischen Energieübertragung. Seit seinen Erfindungen fällt heute die Elektromobilität an, eben den Elektroautos, die als innovativ und cool gelten, wobei aber auch diese die Klimazerstörung weder abschwächen noch aufhalten können, denn wenn eine Klimarettung möglich wäre, dann könnte dies einzig dadurch sein, indem durch einen langjährigen Geburtenstopp und eine ebensolche Geburtenregelung die Menschheit auf einen vernünftigen Stand reduziert würde. Dies allein könnte bewirken, dass alle Zerstörungen und Vernichtungen jeder Art und Weise am Planeten, wie auch alle Giftausbringungen in die Natur sowie die Ausrottungen in der Fauna und Flora immer mehr reduziert und letztendlich aufhören würden. Je weniger Menschen nämlich geboren würden, desto weniger würden sich menschliche Bedürfnisse ergeben, die erfüllt werden müssten, folgedem würden immer weniger Zerstörungen am Planeten erfolgen, wie auch die Natur und deren Fauna und Flora nicht mehr vernichtet und ausgerottet würde.

Diese Sicht auf das Ganze, wie ich alles darlege, ist allerdings sehr stark vereinfacht, denn in Wahrheit steht es heute mit dem Planeten Erde, dessen Natur und Fauna und Flora sowie mit dem Klima sehr schlimm. Effectiv ist nämlich noch sehr viel mehr notwendig, um alles wieder auch nur einigermassen zu richten und soweit wie es noch geht ist ins Lot zu bringen, wobei es aber nicht mehr vollständig möglich ist. Tatsache ist auch, dass nämlich ein mit Strom betriebenes Fahrzeug nicht um vieles besser fürs Klima ist als ein benzin- oder dieseläquivalentes resp. gleichwertiges Vehikel. Dies eben darum, weil damit bereits die Frage auftaucht, woher denn der notwendige Strom kommen soll, der ja für den Betrieb unerlässlich ist, folgedem ungeheuer viele Energieerzeugungsanlagen gebaut und in Betrieb gesetzt werden. Und infolge dessen, dass ja Ökostrom produziert werden müsste, würden ganze Landschaften mit Windrädern und Sonnenenergieanlagen überbaut und fruchtbares Land zerstört sowie die Vogelwelt beeinträchtigt werden usw. Weiter fragt sich, wie der genutzte Strom zusammengesetzt und ob eben genügend produziert werden kann. Auch ergibt sich die Frage, ob und wann ein Elektroauto überhaupt klimaeffi-

zient wird. Und dazu habe ich kürzlich eine Forschungsarbeit gelesen, die ich hier habe und die folgendes beinhaltet:

(So fährt ein Wagen der Kompaktklasse, etwa ein VW Golf, schon nach 21 000 Kilometern klimafreundlicher als ein Benziner, wenn er mit vollständig regenerativ erzeugter Energie getankt wird. Ein Wagen der oberen Mittelklasse, etwa eine Mercedes E-Klasse, der mit dem in Deutschland üblichen Strommix getankt wird, muss aber 580 000 Kilometer fahren, bis er klimafreundlicher als ein Diesel ist (ADAC 2018). Im Fall der Elektroautos kann also keine allgemeingültige Aussage getroffen werden. Dazu muss man genaue Lebenszyklusanalysen machen. Elektrofahrzeuge haben jedoch grundsätzlich das Potential, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen zu reduzieren.)

Weiter ist meines Erachtens in Betracht zu ziehen, dass die Bauweise eines Elektroautos äusserst entscheidend ist, denn wenn ich das als Laie bezüglich der Autokonstruktion richtig verstehe, dann ist meines Erachtens die gesamte Bauweise in bezug auf den Energieverbrauch usw. von grösster Wichtigkeit. Gleichermassen gilt das wohl auch für die ganze Produktionskette solcher Vehikel, die ja nicht nur Millionen, sondern Milliarden umfassen, wobei die Anzahl durch das Wachstum der Überbevölkerung stetig ansteigt.
Nun bin ich wieder abgeschweift, folglich die Rede wieder von dem weitergehen muss, wovon ich vorher gesprochen habe, nämlich von der Unfähigkeit des Gros der Regierenden, die immer wieder böses Unheil über die Menschheit und die Welt bringen. Und dies ist so, weil in Wirklichkeit und Wahrheit durch die Kriegs- und Machtlüsternheit sowie die Kriegshetzerei gewisser grössenwahnsinniger und übergeschnappter Staatsmächtiger jede Sicherheit, jeder Anflug von Frieden und Freiheit fehlt. Effectiv droht nämlich immer böses Unheil und u.U. gar ein Atomkrieg von diesen machtbesessenen Irren, folgedem Sicherheit, Frieden und Freiheit immer auf des Messers Schneide stehen und das Damoklesschwert ständig drohend nicht nur über einem einzigen Volk, sondern über der gesamten Erdenmenschheit hängt.
(Erklärung Damoklesschwert: Der Ausdruck entstammt der griechischen Sage und führt auf einen Hofgünstling namens Damokles zurück, wobei nicht bekannt ist, ob dieser überhaupt gelebt hat oder nicht. Der Sage nach soll er *ein Günstling des Tyrannen Dionysios I. oder Dionysios II. von Syrakus in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Jmmanuel gewesen sein, wozu die Anekdote vom Damoklesschwert aus Ciceros tusculanae disputationes 5,61–62 überliefert ist.*
Damokles soll also am Hofe von König Dionysios I. oder II. gelebt und den Herrscher um dessen Macht und Reichtum beneidet haben. Daher soll ihm der König angerboten haben, bei einem Festmahl an der königlichen Tafel zu sitzen, wobei dann jedoch vom König Dionysios über dem Haupt von Damokles allerdings ein Schwert angebracht und nur von einem einzigen Pferdehaar gehalten worden sein soll. Dieses über dem Kopf von Damokles hängende Schwert soll es verunmöglicht haben, dass er den Abend und all die guten Speisen und Annehmlichkeiten habe richtig geniessen können. Das Ganze soll von König Dionysios eine Lehrlektion für Damokles gewesen sein, um daraus zu lernen, dass Erfolg und Reichtum nicht vor Gefahr schützen würden. 15.8.2019, Billy)

Nun, die Drohung ist nicht fiktiv, sondern real und zudem derart gefährlich wie noch nie zuvor, weil nämlich durch die verbrecherische Schuld der USA – die als Urheber der Atombombe und deren Nutzung anno 1945 über Hiroshima und Nagasaki Tod und Verderben brachten – alle jene machtgierigen Verrückten weltweit ihre Staaten zum atomaren Wettrüsten angestachelt und zum Atombombenbau getrieben haben, weshalb seither die Gefahr eines alles vernichtenden und ausrottenden Atomkrieges lauert.
Nun ist aber weiter zu sagen, dass täglich und jährlich auch ungeheure Tonnagen an Treibhausgasen durch die verschieden Sparten des Baugewerbes in die Atmosphäre hinausgejagt werden, so z.B. durch explosionsmotorbetriebene Betonmischmaschinen und Betonierungsmaschinen, durch Steinbrechmaschinen, Asphaltierungsmaschinen, Bagger, Temper, Materialtransporter, Bulldozer und besondere Erdbewegungsmaschinen und mit vielartigen anderen Treibhausgasschleudern, mit denen weltweit gearbeitet wird. Auch anderweitig werden unzählbare Arbeitsfahrzeuge und Arbeitsmaschinen usw. genutzt, die alle aufzuzählen einfach nicht möglich ist. Dies also nebst dem Erwähnten und vielem anderen. Speziell zu nennen sind jedoch noch Motorräder, Sportautos, Sportschiffe und Sportflugzeuge usw., die schwachsinnig zu Sportzwecken benutzt werden und CO_2 en masse erzeugen, wie in Hinsicht auf Motorfahrzeugrennen usw., wogegen weder regierungsamtlich noch durch Ortsbehörden oder den Umweltschutz etwas unternommen und das Ganze nicht verboten wird. Allein Vehikel, die für solche unsinnige Rennen genutzt werden, erzeugen ungeheure CO_2-Tonnagen, die in die Atmosphäre hinausjagen und sich auch über die Landschaften ausbreiten und bei den schweren Beeinträchtigungen allen Lebens in bezug auf die Gesundheit der Fauna und Flora und auch der Menschen mitwirken. Weiter sind es Millionen von Arbeitsbetrieben jeder Art, Landwirtschaftsbetrieben, wie auch Gross- und Kleingärtnereien, Privatgärten, Palmwaldbetriebe, Waldabbaufirmen, Hochseefischereikonzerne, jedoch auch See- und Flussfischereibetriebe, wie auch Holzverarbeitungsbetriebe, Glashütten, Metallgiessereien sowie Erdöl-, Gas- und Kohlekraft-

Elektrizitätswerke, Forstpflegebetriebe, Forstabbaubetriebe und, und, und, durch die weltweit allein täglich Hunderttausende von Tonnen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugt werden. Dazu gehören weiter auch Kohleabbaufirmen, Rindviehzuchtbetriebe, Geflügelzuchtbetriebe, Schweinezuchtbetriebe, Produktionsfabriken und Produktionskonzerne aller Art für unzählige menschliche Bedarfsgüter, wie aber auch Baustoffherstellungsfirmen, Wohnungsbaufirmen und Baukonzerne, Strassenbaufirmen, Erdressourcenabbaukonzerne, usw. usf.
Gesamthaft gesehen, sind die allergrössten Klimazerstörer und Zerstörer der Natur, wie auch die Vernichter und Ausrotter der Fauna und Flora sämtliche Nahrungsmittelhersteller in bezug auf alle und jegliche Arten von Lebensmitteln für die riesenhafte Überbevölkerung. Allen voran steht diesbezüglich die gesamte weltweite Agrarwirtschaft, also sämtliche weltweiten kleinen und grossen Landwirtschaftsbetriebe sowie restlos alle kommerziellen Gross- und Kleingärtnereien. Dazu gehören aber auch rein private Gartenanlagen, Treibhäuser, Wintergärten, Parkanlagen und Beschneidungshecken usw., wenn zu deren Bewirtschaftung explosionsmotorbetriebene Arbeitsgeräte gehören oder Kunstdünger, Pestizide, Herbizide, Fungizide, Insektizide oder andere Gifte. Doch nicht genug damit, denn zu all diesen genannten Nahrungsmittelherstellern, die Urheber für die Erzeugung aller gewaltigsten und riesigsten CO_2-Massen und sonstigen unzähligen Tonnagen von Treibhausgasen und allerlei Giftstoffen sind, kommen noch die industriellen Nahrungsherstellungskonzerne hinzu, die ebenfalls Unmengen Treibhausgase erzeugen. Und das sind Tatsachen, die von der kleinen Möchtegern-Klimaaktivistin Greta Thunberg und von all den ihr zujubelnden und mitlaufenden Klimademonstrationsfreaks ebenso weder bedacht noch wissensmässig erfasst werden, wie auch nicht von den für alles und jedes verantwortlichen Regierenden. Und infolge dieser Tatsache ihres Unwissens und Unverstehens sind sie auch nicht in der Lage, ihren Verstand, ihre Vernunft und ihr Intellektum zu mobilisieren. Folgedem können sie auch nicht erfassen, dass nicht ihre dumm-dämlichen Ideen, Vermutungen, Verordnungen und Vorschläge, wie auch nicht ihre idiotischen Steuerhebungen auf eine CO_2-Ezeugung oder auf irgendwelche Gebrauchsartikel usw. das Problem der weiterlaufenden Zerstörung des Klimas lösen können, weil dieses grundsätzlich einzig durch einen weltweiten radikalen und mehrjährigen Geburtenstopp lösbar ist, sowie danach durch eine folgende harte Geburtenkontrolle.
Wie gesagt, tragen Hunderte, Tausende und gar 384 Millionen Betriebe, Firmen, Konzerne und viele andere Faktoren die Schuld am schon seit Jahrzehnten laufenden Klimawandel, der sich bereits zur Klimazerstörung und Klimakatastrophe entwickelt hat. Diese alle aufzuführen ist ein Ding der Unmöglichkeit, weshalb ich nur einige wenige nennen kann, die es jedoch in bezug auf das Erzeugen von das Klima zerstörendem CO_2 und sonstigen Treibhausgasen in sich haben, wobei an allererster Stelle die gesamte Agrarwirtschaft steht, nebst den rein industriellen Nahrungsmittelkonzernen, die gesamthaft alle dafür zuständig sind, dass die Masse Überbevölkerung ernährt werden kann. Dass aber die kleine, naive Greta Thunberg und alle ihre für sie weltweit Demonstrierenden sowie offenbar auch unzählige dumm daherquatschende Regierende diesbezüglich keinerlei Ahnung haben und nicht wissen, was wirklich die Ursachen der Klimazerstörung sind, das schreit zum Himmel hoch.

1. Werden die Felder, Wiesen, Wälder, Gärten und Gewässer usw. in Augenschein genommen, dann sind diese alle mehr oder weniger mit Pestiziden und Herbiziden verseucht, und zwar auch sogenannte Bio-Felder, Biotope, Bio-Gärten und Moore wobei auch irdische Forschungen und Studien aufzeigen und nachweisen, dass 93 Prozent der Bio-Äcker und Bio-Gärten mit Pflanzengiften von benachbarten Feldern und Gärten kontaminiert sind. Das aber bedeutet, dass die Pestizide und Herbizide sowie alle sonstig in die Natur ausgebrachten vielartigen Giftstoffe zwangsläufig auch in die natürlichen Nahrungsmittel gelangen und in allen Lebensformen in der freien Natur, wie aber auch bei den Menschen gesundheitliche Schäden erzeugen, woran jedes Jahr Hunderttausende Menschen und andere Lebewesen sterben.
Im Gegensatz zu plejarischen Erklärungen, dass selbst geringste Nanomengen irgendwelcher Giftstoffe – und eben ganz egal welcher Art –, sowohl für den Organismus des Menschen als auch für jegliche anderen Lebensformen gesundheitsschädlich und auf kürzere oder längere Sicht tödlich seien, behaupten und lügen die irdischen Gesundheitsbehörden und Wissenschaftler Gegenteiliges. Die plejarischen Aussagen und Ergebnisse belegen nämlich, dass bereits winzige Nanomengen Gift, das in den Organismus gerät, im mindesten Fall Ansätze zu einer Anfälligkeit in bezug auf Krankheiten verursacht. Und weitet sich diese Anfälligkeit aus, dann entstehen effectiv Gesundheitsschäden, die gemäss plejarischen Forschungen hinsichtlich der irdischen Medizin nicht als Giftstoffeinflüsse auf den Organismus erkannt und auch nicht als frühe Krankheitsvorläufer definiert werden können, sondern erst dann, wenn sich die Krankheit entwickelt hat und diese u.U. nicht mehr geheilt werden kann, wie z.B. Krebs und andere Geschwüre, schwere Organstörungen und deren Versagen usw. Das aber kümmert weder die Gesundheitsbehörden noch jeden verantwortlichen Chemicus, die daherlügen, dass gewisse geringe Mengen dieser und jener Giftstoffe nicht gesundheitsschädlich seien, wozu jedoch plejarische Forschungen das Gegenteil beweisen. Zum Ganzen kommt noch der Faktor hinzu, dass heutzutage ohne Ausnahme alles und jedes an Nahrungsmitteln mit mindestens irgendeinem minimalsten der <gesundheitsunschädlichen> und tausendfältigen Giftstoffe kontaminiert ist. Das aber bedeutet, dass in restlos allen Nahrungsmitteln, und zwar auch in

BIO-Produkten sowie in künstlich hergestellten Viktualien, auch verschiedenste Giftstoffe enthalten sind, wodurch der Mensch durch sein Essen, und zwar egal was er isst, effectiv mit jeder Mahlzeit einen Giftcocktail zu sich nimmt.
Gifte diverser Art werden aber auch zu medizinischen und kosmetischen Zwecken genutzt, wobei diverse einerseits Leiden, Krankheiten und gar Seuchen und Vergiftungen auflösen usw., abschwächen oder heilen können, wie sie aber auch kurz- oder langzeitig schädliche Wirkungen haben können. Einmal kurz angesprochen, kann ich z.B. einige der gefährlichsten und tödlichsten Gifte anführen, wie die folgenden fünf, worüber ich kürzlich einiges gelesen habe:

1. **Botulinumtoxin**
   Botulinumtoxin ist allgemein bekannt als <Botox>, und dieses wird als gefährlichstes Gift der Welt angeführt. Dabei handelt es sich um ein Stoffwechselprodukt anaerober Bakterien, also um solche, die ohne Sauerstoff leben können, denn anaerob resp. aerob bedeutet, ohne Sauerstoff gedeihend resp. anaerob. = Biologie-Definitionen online: Der Begriff anaerob bedeutet: unter Sauerstoffabschluss/ohne Sauerstoff (lebend bzw. den Stoffwechsel betreibend). Diese Bakterien sind einzellige Mikroorganismen resp. Mikroben, die sich durch Zellteilung vermehren. Entstehen kann dieses Bakterium bei verdorbenen Lebensmitteln, und zwar besonders bei Fleisch- und Fischkonserven.
   Wird das Ganze nun aus medizinischer Sicht betrachtet, dann gilt diesbezüglich wie immer, dass die Dosis die Wirkung des Giftes bestimmt. Wenn es sehr stark verdünnt wird, dann findet Botox in der Kosmetik und Medizin diverse Anwendungen. Kleinste Mengen, die z.B. nur einem Nanogramm pro Kilogramm Körpergewicht entsprechen, sind effectiv für den Menschen bereits tödlich. Doch eine Dosis von einem Nanogramm ist etwa bis zu 1000mal höher als eine verwendete medizinische Dosis. Erfolgt eine Injektion mit Botulinumtoxin, dann wird diese durch die Haut in einen Muskel injiziert, wobei der Wirkstoff dann die Übertragung der Nervenimpulse auf den Muskel blockiert. Andere Nervenfunktionen jedoch, wie vor allen das Fühlen, Tasten und Temperaturempfinden werden dadurch aber nicht beeinflusst, weshalb Botox auch für kosmetische Zwecke genutzt wird, wie z.B. zur Faltenbehandlung. Medizinisch wird das Medikament auch zur Behandlung von Schielen und Spastiken genutzt. Dazu jedoch ergeben plejarische Forschungsresultate, dass daraus im Lauf der Zeit verschiedenste Gesundheitsschäden entstehen, die nicht geheilt werden können, und zwar besonders hinsichtlich der Funktion von Herz, Nieren und Leber sowie des Blutdrucks usw. Mediziner setzen es beispielsweise erfolgreich ein.

2. **Maitotoxin**
   Maitotoxin ist hochtoxisch und fundiert in einem Algengift, das von Fischen gefressen wird. Und da der Mensch von Natur aus als Nahrungsmittelkonsument ein grundlegender Allesesser ist – entgegen den dummen Ansichten und Meinungen der den Vegetarismus und Veganismus Vertretenden –, so ernährt er sich auch von Fisch, folgedem er dann von der sogenannten Ciguarata-Fisch-Vergiftung befallen werden kann, weil dann eben die Ursache des Algengiftes im gegessenen Fisch das gefährlichste marine Gift ‹Maitotoxin› zur Wirkung bringt. Dieses führt nämlich zu einem erhöhten Fliessen der Kalzium-Ionen im Herzmuskel, was unweigerlich zum Herztod führt.

3. **Batrachotoxin**
   Batrachotoxin entspricht dem pflanzlichen Giftstoff <Curare>, der von den Indianern in Südamerika als Pfeilgift genutzt wird. Dieser giftigste Stoff, den eben die Ureinwohner für die Jagd nutzen, ist jedoch Batrachotoxin, der von der Haut kleiner gelber, roter, blauer und grüner Frösche genommen wird. Bereits eine minimale Menge von nur zwei Kochsalzkristallkörnern dieses Giftes führt zu Herzversagen.
   Curare entspricht einer Sammelbezeichnung bezüglich diverser alkaloider Gifte resp. stickstoffhaltiger organischer Verbindungen des Sekundärstoffwechsels, die auf den tierischen, also auch menschlichen Organismus wirken.
   Curare wird auch aus eingedickten Extrakten von Rinden und Blättern verschiedener südamerikanischer Lianenarten hergestellt, wobei aber die Rezepturen einzelner Volksgruppen sehr unterschiedlich sind und gemäss den Aufbewahrungsformen der Gifte aufgeteilt werden, wie in Tubo-Curare, Topf-Curare und Calebassen-Curare.

   In einem Beschrieb für <Curare> wird aufgeführt: (Acetylcholin ist der Neurotransmitter an der neuromuskulären Endplatte, der Synapse zwischen motorischen Nerven und Skelettmuskeln. Deswegen bewirkt Curare eine schlaffe Muskellähmung. Zum Tode führt letzten Endes

der Atemstillstand durch Lähmung der Atemmuskulatur).

4. **VX** entspricht einem Nervengift, das unter allen fünf genannten Giften das einzige ist, das künstlich hergestellt wird. Dieses wurde auch im Kalten Krieg als Kampfstoff verwendet, um massenweise Menschen zu töten, und zwar dadurch, weil es die Muskelkontraktionen ausser Kontrolle geraten lässt und dadurch zum qualvollen Erstickungstod führt.

5. **Rizin**
Rizin oder Ricin (Ricinus communis) ist ein Gift und entspricht einem äusserst giftigen Protein, das aus den Bohnen des Wunderbaums aus der Familie der Wolfsmilchgewächse gewonnen wird. Der Wunderbaum wird extra zur Extraktion von Rizinusöl kultiviert. Chemisch ist Rizin ein Lektin, und dieses besteht aus einer zellbindenden und einer giftigkeitsvermittelnden Komponente. Seine Giftigkeit löst gemäss plejarischer Erklärung eine Hemmung der eukaryotischen Proteinbiosynthese aus, wobei schon kleinste eingeatmete oder injizierte Mengen zum Tod führen.
Wenn das Gift in den menschlichen Organismus gelangt, erfolgt schnell ein Absterben der damit kontaminierten Zellen. Wenn der Mensch bereits eine geringe Menge von nur 0,3–20 Milligramm isoliertes Rizin pro Kilogramm Körpergewicht zu sich nimmt, ob mit Essen oder Trinken, erfolgt eine tödliche Vergiftung

In einem Beschrieb ist zu lesen: (Bei Kindern kann, je nach Alter und Konstitution, schon ein halbes Samenkorn tödlich wirken. Allerdings wird auch berichtet, dass selbst nach Einnahme von 40 bis 60 Samen eine Überlebenschance besteht. Dabei kommt es darauf an, zu welchem Zeitpunkt das Erbrechen einsetzt. Bei intravenöser, inhalativer oder subkutaner Aufnahme wirken wesentlich geringere Mengen letal, so bei subkutaner Gabe schon 43 µg/kg Körpergewicht.
(Rizin ist in der Kriegswaffenliste des deutschen Kriegswaffenkontrollgesetzes aufgeführt).

2. Pestizidrückstände und Kunstdünger sowie Jauche, die aus der Landwirtschaft in die Bäche, Flüsse, Seen und ins Grundwasser gelangen, wie das schon seit Jahrzehnten im letzten Jahrhundert der Fall war, wurden durch plejarische Untersuchungen schon Ende der 1960er Jahre nachgewiesen. Das kann nun endlich auch von den irdischen Wissenschaftlern nachgewiesen werden, jedoch leider erst zur heutigen Zeit, da bereits viele Menschen durch das Trinkwasser, eben Grundwasser, gesundheitlich geschädigt wurden und gar daran starben, was jedoch vehement bestritten wird. All die durch die gesamte Agrarwirtschaft ausgebrachten Gifte bedrohen in den Bächen, Flüssen und Seen Bachflohkrebse und alle songstig lebenswichtigen Wasserorganismen, wie aber auch grössere Lebewesen wie Fische, Pflanzen, Krebse und Insekten usw. Zudem gelangen Pestizide auch durch Luftverfrachtungen resp. durch Windverwehungen ungewollt auf die Bio-Gemüse in Privatgärten sowie in grosse kommerzielle Bio-Gemüse-Produktionsanlagen.
Allüberall werden unsinnigerweise zu allerlei und oft undefinierbaren Zwecken, wie auch einfach zur verbotenen und verantwortungslosen Entsorgung viele Tonnagen Gifte in die Natur ausgebracht, wodurch vielfältiges Leben in der Fauna und Flora vergiftet, krank gemacht und getötet und gar ausgerottet wird, wodurch nicht wieder gutzumachende Schäden angerichtet werden und auch viele Arten von Pflanzen, Tieren, Getier, Vögeln, für alles Leben notwendige Insekten und auch Wasserlebewesen erkranken und sterben, wie auch Menschen, und zwar in oft sehr qualvoller Weise. Und in diesem Zusammenhang werden ungeheure Mengen und Tonnagen von CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugt, die auch sehr viel zur Vergiftung allen Lebens und zu dessen Erkrankung beitragen, weil diese schädlichen Stoffe sich in der Atmosphäre ablagern und folgedem auch weiterhin zur immer schlimmer werdenden Schädigung des Klimas beitragen.
Tatsache ist, dass nach sehr genauen plejarischen Abklärungen, Berechnungen und Angaben auf der Erde 74,2 Prozent aller CO_2- und sonstigen Emissionen in Form von Treibhausgasen durch Grosskonzerne erzeugt werden, wie aber hauptsächlich durch die gesamte weltweite Agrarwirtschaft, wobei besonders diese für die gesamten Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur und Fauna und Flora sowie für viele Erkrankungen unzähliger Menschen und gar für deren Sterben und Tod nicht zur Verantwortung gezogen werden. Und dies darum nicht, weil sie ebenso die Produzenten der natürlichen Nahrungsmittel sind, nämlich Gemüse, Obst, Kräuter und Früchte aller Art, die lebensnotwenig für die Ernährung der ungeheuren Masse Überbevölkerung sind, die ohne diese Nahrungsmittel nicht existieren könnte.
Zur gesamten agronomischen Ernährungswirtschaft aller Landwirtschaften und grossen und kleinen Gemüsebaubetriebe und kommerziellen Gemüsebaukonzerne rund um die Welt, die noch natürliche Nahrungsmittel anpflanzen, warten und ernten – allerdings nur durch den Gebrauch von giftigen Pestiziden

und Herbiziden sowie vielen anderen Giften, Kunstdünger und auch vergifteter Jauche usw. –, kommen noch die gesamten industriellen Nahrungsmittelkonzerne. Diese stellen auf rein chemischer Basis Nahrungsmittel her, die keinerlei natürliche Nahrungsmittelstoffe enthalten, wobei diese Konzerne aber ebenfalls, wie die Agrarwirtschaft, in der einen oder anderen Art gewaltige Treibhaushase erzeugen und damit die Atmosphäre beeinträchtigen, durch die wiederum das Klima aus allen Fugen gerät.

3. Weltweit existieren unzählige Kleinfirmen und Grossfirmen, wobei jedoch nach plejarischen Angaben rund 324 Millionen Grossfirmen, Konzerne und Grosskonzerne CO_2 und andere Treibhausgase erzeugen. Von diesen sind einerseits umfänglich die Agrarwirtschaft und die gesamte weitere Nahrungsmittelindustrie die grössten CO_2-Erzeuger, und anderseits sind nebst diesen allen nur 136 Grosskonzerne, die allein 74,2 Prozent aller CO_2- und sonstigen Emissionen in Form von Kohlendioxid erzeugen. All diese sind gemäss plejarischen Abklärungen und Berechnungen die eigentlichen Grossverursacher der die Atmosphäre und damit das Klima mit schädlichen Kohlenstoffdioxiden beeinträchtigenden und zerstörenden Schuldigen. Und an vorderster Stelle stehen diesbezüglich allen voran weltweit die gesamten Agrarbetriebe resp. alle Landwirtschaftsbetriebe und alle Gemüsegartenbaubetriebe, die für Mensch und Tier natürliche Nahrungsprodukte produzieren. Dies nebst allen industriellen Konzernen, die künstliche resp. chemische Nahrungsmittel und Medikamente herstellen. Und das geschieht schon seit Mitte des letzten Jahrhunderts und wirkt seither in verheerender Weise zerstörend auf die Natur des gesamten Planeten, wie auch vernichtend und ausrottend in bezug auf vielartige Lebensformen der Fauna und Flora.
Alle Grossverursacher, wie restlos auch alle anderen Verursacher von CO_2 und anderen Treibhausgasen, bestreiten natürlich die Tatsache, dass sie hauptsächlich die Schuld am Klimawandel tragen, folgedem sie ungehindert weitermachen, jedoch dabei auch nicht bedenken, dass sie sich selbst ungeheuren Schaden zufügen und sich im Lauf der Zeit selbst in ihren eigenen Untergang treiben. Und das wird zwangsläufig die Folge sein, denn indem sie unreelle Geschäfte mit Lug und Trug betreiben, werden sie auf Dauer keinen Bestand haben und folgedem eigens ihre Existenz untergraben und letztendlich zerstören. Und das wird zumindest spätestens dann geschehen, wenn die Welt gegen sie aufsteht, ihre Produktionen zum Erliegen bringt und ihren Untergang fordert. Spätestens zu diesem Zeitpunkt werden die mächtigsten der diesartigen Syndikate ihre Klimazerstörungslügerei aufgeben müssen, die sie gegenwärtig noch verbreiten und dadurch ihr Zerstörungswerk vorderhand noch weitertreiben können. Doch wie es seit dem Bestehen des Universums gegeben und ein eisernes schöpferisches Gesetz ist, hat jeder einmal zustande gekommene Anfang auch wieder ein Ende, und das wird ebenso sein mit diesen riesigen Grosskonzernen, die nur auf Gewinn und Profit bedacht sind und dafür selbst den Tod unzähliger Menschen, die Zerstörung des Planeten, der Natur und bedenkenlos und gewissenlos die Vernichtung und Ausrottung vieler vielfältigen Lebensformen der Fauna und Flora bewerkstelligen.

4. Bei der natürlichen Nahrungsmittel-, Obst-, Gemüse- und Futterproduktion wird ganz besonders das klimaschädigende Kohlenstoffdioxid erzeugt und in die Atmosphäre hinausgeschleudert. Dabei entsprechen diesbezüglich ganz speziell die gesamte Agrarwirtschaft resp. die umfänglich weltweiten Landwirtschafts- und Grossgärtnereibetriebe usw. sowie alle Plantagen aller Art als weltweit umfassendster Wirtschaftszweig effectiv der allergrössten CO_2-Erzeugung. Und dieser weitumfassende Wirtschaftssektor trägt die grösste Schuld am Klimawandel resp. an der Klimazerstörung, die effectiv nicht normalnatürlichen Ursprungs ist, sondern durch all die zerstörerischen Machenschaften der krassen Überbevölkerung heraufbeschworen wurde, um deren Nahrung und Bedarfsgüter aller Art usw. zu decken.
Tatsache ist, dass also – weil die riesige Masse der irdischen Überbevölkerung Unmengen an natürlichen und auch an künstlich-chemischen Nahrungsmitteln bedarf – alle Landwirtschaftsbetriebe sowie alle grossen und kleinen kommerziellen Gemüsebaubetriebe aller Art, wie aber auch gewisse Privatgärtenbetreibende die allergrössten Übeltäter der Klimazerstörung sind. Dies darum, weil die gesamte Agrarwirtschaft resp. sämtliche Landwirtschaftsbetriebe und Grossgartenbetriebe, die natürliche Nahrungsmittel anbauen, züchten, warten und diese dann ernten und sie zu Grosshändlern und Grossverteilern transportieren müssen, ungeheure CO_2-Erzeuger sind. Dazu gehören aber weltweit auch alle industriellen Nahrungsproduktionskonzerne, die, wie schon erwähnt, künstlich-chemische Nahrungsmittel herstellen, die ebenfalls ungeheure Massen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugen, folgedem die weltweite Nahrungsmittelproduktion für die gesamte Weltbevölkerung – damit diese ernährt werden kann – alles andere übertrifft, was an die Atmosphäre beeinträchtigendem und klimaschädlichem Kohlendioxid erzeugt wird.
Sowohl beim Züchten, Anbauen, Pflegen, Ernten und Verteilen, wie dann auch durch den Transport an die Grosshändler und von diesen wieder zu den Kleinverteilern und eben Verkaufsläden, wie dann auch durch den Verkauf an Kunden entstehen ungeheure Massen an CO_2, denn die Kundschaft fährt in der Regel zum Verkäufer und wieder zurück nach Hause, wodurch auch wieder viel CO_2 produziert wird.
Dass Hunderttausende und gar Millionen von grossen und kleinen Landwirtschaftsbetrieben, kleinen Gemüsegärtnereien und Gemüsegrossgärtnereien, wie aber auch industrielle chemische Nahrungsmittelkonzerne aller Art rund um den Erdenball täglich und während 365 Tagen pro Jahr ungeheure Massen

und unzählige Tonnen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugen, wodurch die Atmosphäre geschwängert und das Klima sehr schwer beeinträchtigt und durch Menschenschuld allein infolge der Überbevölkerung und deren Nahrungsbedarf zerstört wird, davon spricht niemand. Und davon redet auch nicht die kleine naive, unwissende und sich nun als Weltretterin aufführende Greta Thunberg, wie auch nicht alle ihre ihr nachlaufenden Demonstrierenden, die ebenso, wie alle Besserwisser usw.„ infolge ihrer Unwissenheit in keiner Weise die reale Wirklichkeit und Wahrheit in Betracht ziehen, wie auch nicht alle grossredenden Umweltschutzorganisationen, Regierenden und Behörden, weil sie allesamt keinerlei Ahnung davon haben, was wirklich Fakt ist. Und dass natürlich die Wissenschaftsgötter auch dazugehören und alle Produzenten von irgendwelchen Nahrungsmitteln, das ist ja völlig klar, denn ihr Gewinn- und Profitsinnen sowie ihr Trachten nach immer mehr Weltbeherrschung durch ihre Produkte kennt keine Grenzen, weshalb sie durch Lug und Trug die Wahrheit ihrer verantwortungslosen zerstörerischen Machenschaften bestreiten.
Dabei ist aber auch die effective Tatsache zu beachten, dass die Überbevölkerung nur noch durch den Einsatz von vielerlei gesundheitsschädlichen und gar tödlichen Giftstoffen und Stickstoffdüngern in bezug auf Nahrungsmittelproduktionen ernährt werden und existieren kann. Schon lange ist es nicht mehr anders möglich, folgedem unzählige Landwirtschaftsbetriebe, Klein- und Grossgärtnereien sowie industrielle chemisch bedingte Nahrungsmittelkonzerne alle notwendigen Nahrungsmittel nur durch den Einsatz von Giftstoffen vielfältiger Art erschaffen können, wobei unzählige Tonnagen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugt werden. Und würde das nicht so sein, dann würde kurzum das Gros der gesamten überbordenden Masse Überbevölkerung verhungern.
Soweit also das eine, wozu aber die Frage laut werden muss, was denn die kleine Greta Thunberg und all ihre dummen Mitdemonstranten und Besserwisser usw. machen würden, wenn sie ihre Karotten und ihre sonstigen Vegetabilprodukte nicht mehr erhalten würden? Verhungern werden sie allesamt dann wohl nicht wollen, folglich man sich fragen muss, ob wenn sie alles wüssten, sie dann weiterhin blödsinnig und wahrheitsunwissend demonstrieren und auf den Strassen herumlungern, herumbrüllen und sich wichtig machen würden – wohl kaum. Dann käme es wohl so weit, dass sie alle sich wirklich ihrem Verstand und ihrer Vernunft zuwenden und darüber nachdenken würden, sich persönlich für einen mehrjährigen Geburtenstopp und eine zweckmässige Geburtenkontrolle zu entscheiden, weil nur dadurch, indem die Weltbevölkerung auf diese Weise drastisch reduziert wird, noch etwas zu retten ist – nicht jedoch durch blödsinnige und dumme Ideen, Vorschläge und Massnahmen usw., die hirnverbrannter nicht sein und das Riesenproblem nicht lösen können.

5. Das CO_2 resp. Kohlenstoffdioxid ist das bedeutendste und gefährlichste aller Treibhausgase in bezug auf den Treibhauseffekt, durch den die Atmosphäre beeinträchtigt und die Zerstörung des Klimas hervorgerufen wird. Nichtdestotrotz sind aber auch alle anderen Treibhausgase nicht ausser acht zu lassen, wie auch alle Pestizide, Herbizide und tausendfältigen Giftstoffe nicht, die gesundheitsschädlich auf die Menschen und Tiere einwirken und vielfach den Tod bringen, wie sie aber auch in der Natur vielfach verschiedenste Lebensformen mancherlei Gattungen und Arten tödlich bedrohen, vernichten und gar ausrotten. Und das gesamthaft gesehen ist eine erdenmenschlich erzeugte verbrecherische Machenschaft der Überbevölkerung zur Nahrungsgewinnung und Bedürfnisstillung notwendiger und unnotwendiger Bedarfsartikel aller Art, wie auch des Luxus-, Vergnügungs- und Reisewahns des Gros der schon lange überbordenden Erdenbevölkerung. Das Ganze daraus Hervorgehende an Zerstörung, Vergiftung, Vernichtung und Ausrottung ist schon heute zum Desaster geworden und umfasst den Planeten Erde selbst, dessen Atmosphäre, das Klima, die gesamte Natur mit ihren immer mehr durch Verbauungen eingeschränkt werdenden Landmassen, Wäldern, Bächen, Seen, Flüssen, Mooren, Sümpfen, Bergen und Meeren. Und bereits ist das Ganze zu einer unübersehbaren Bedrohung für die Menschheit und deren Existenz und Weiterbestehen geworden, doch das Gros der Erdlinge stellt sich in seiner Dummheit blind und taub, wie auch die verbrecherisch kommerziell handelnden und Kohlendioxid und sonstig Treibhausgas und Giftstoffe produzierenden Konzerne, Syndikate sowie die Landwirtschaftsbetriebe, Gemüsegartenbaubetriebe und die weltweit wirkenden industriellen auf Chemienahrung ausgerichteten Produktionskonzerne usw.
Allein schon CO_2 ist tödlich, wie aber auch all die Giftstoffe aller Art sowie alle weiteren Treibhausgase, die sich auch in die Atmosphäre ausbreiten, die der Menschheit und allen Lebewesen der Luft, der Gewässer, des Landes und der Wälder als Atemluft dient. Dazu sagt die entsprechende plejarische Wissenschaft, dass bereits ein Ansteigen von 6 Prozent des CO_2-Gehalts in der Atmosphäre für den Menschen lebensgefährlich und gar tödlich sei, und zwar je gemäss seiner gesamtphysischen Konstitution. Der diesbezügliche Prozess führe zur Atmungsunfähigkeit auf und zum Tod, weil die Atemreflexfähigkeit beeinträchtigt und irregulär werde und schlussendlich völlig aussetze. Aus eigener Erfahrung weiss ich diesbezüglich – weil mir einmal durch einen Sturz aus grosser Höhe beim Abfedern auf dem Boden meine Knie in die Lungengegend geschlagen wurden und dadurch alle Luft aus den Lungen gepresst wurde und ich nach Atemluft schnappte und beinahe in Ohnmacht fiel –, dass, wenn nicht mehr geatmet werden kann, schnell eine Bewusstlosigkeit auf- und der Tod durch Ersticken eintritt. Noch liegt gemäss plejarischen

Berechnungen der Kohlendioxidgehalt sowie der Gehalt anderer Treibhausgase und von Giftstoffen zur gegenwärtigen Zeit – gemäss letzter Information – bei nahezu 0,09 Prozent, was zwar nicht gefährlich erscheint, jedoch gesamthaft gesehen trotzdem Anlass zur Besorgnis gibt. Dies, weil einerseits ein weiterer Anstieg infolge der zerstörerischen Machenschaften durch die Überbevölkerung unvermeidlich ist, anderseits aber auch beim bereits bestehenden Stand beim Menschen sowie bei Tieren und allerlei Lebensformen unvermeidbar Krankheiten hervorgerufen werden, die durch die bereits erhöhten Giftstoffe aller Art in der Atmosphäre bedingt sind. Und dass der Gehalt von Giftstoffen in der Atmosphäre zur heutigen Zeit nahezu 0,09 Prozent beträgt, das wissen die irdischen Klimatologen noch nicht, die mit viel niedrigeren Werten rechnen, weil ihre Instrumentarien noch zu ungenau sind und nicht den viel höher entwickelten plejarischen entsprechen, die sehr viel genauere Ergebnisse aufzeigen.
Werden die Auswirkungen des gesamten Giftgehalts in der Atmosphäre untersucht, und zwar insbesondere der des CO_2, dann ergibt sich dafür bereits ein böses Ergebnis in bezug auf die Erderwärmung und die Klimazerstörung sowie deren Folgen. Dies besonders hinsichtlich der immer stärker und urweltlich werdenden Wetterextreme, durch die bisher bereits Zigtausende von menschlichen Errungenschaften Zerstörungen anheimgefallen und viele Menschenleben ausgelöscht worden sind. Und dies ist bisher durch Wetterumstürze und gewaltige urweltähnliche Stürme geschehen, die ebenso gewaltige und blitzgeschwängerte sintflutgleiche Niederschläge und Hagelwetter brachten, die zu alles zerstörenden Überschwemmungen führten. Dies, während die Wetterextreme anderweitig Kältewellen wie aber auch Dürren und Hitzewellen hervorriefen und in der gesamten Agrarwirtschaft resp. im Nahrungsmittelanbau, wozu auch der Tierfutteranbau der Landwirtschaftsbetriebe gehört, wie auch in den Gemüsegartenbaubetrieben, Obstkulturenbetrieben und in den Winzereibetrieben usw. riesige Schäden anrichteten.

6. Durch den Klimawandel resp. die Klimazerstörung, die sie wahrheitlich ist, weil diese nicht natürlichen Ursprungs, sondern menschengeschaffen ist, wird langsam aber sicher die gesamte Erde verändert, und zwar nicht nur äusserlich, sondern auch in ihrem Innern, wobei der Raubbau an den Ressourcen gewaltig mithilft. Natürlich haben schon seit dem Bestehen der Erde, und zwar schon zumindest seit damals, als sie Vegetationen hervorgebracht hat, immer wieder Klimaveränderungen das gesamte Bild der Erde und alle Lebensbedingungen der gesamten Fauna und Flora verändert. Oft musste alles Existente und Leben einen Neuanfang finden, doch letztendlich hat sich alles immer wieder in der einen oder anderen Art und Weise erneuert, auch wenn das Ganze nicht problemlos vonstatten gegangen ist und viele Lebensformen der Fauna und Flora ausgestorben, jedoch dafür aus allem neue hervorgegangen und also entstanden sind, und zwar oft unter Extrembedingungen. Also ist es nicht so, dass immer alles problemlos überstanden wurde, wie oft behauptet wird, denn für viele Lebensformen der Fauna und Flora war dies tatsächlich nicht der Fall, wie auch für verschiedene kleine und grössere Menschengruppen und gar ganze Menschenvölker nicht. Das aber ist bisher der gesamten Paläontologie resp. der <Wissenschaft von den Lebewesen vergangener Erdzeitalter> noch völlig unbekannt, weil sie einerseits noch keine fossile Beweise dafür gefunden haben, anderseits auch in falschen Annahmen und Behauptungen leben, wie hinsichtlich verschwundener Völker, deren Höhlen, Anlagen und Bauten usw. noch bis in die heutige Zeit teilweise erhalten und vorhanden geblieben sind, worüber jedoch in bezug auf deren Zweck und einstige Bewohner unzutreffende Hypothesen erstellt werden.
Nun, durch die Paläontologie werden viele Hypothesen erstellt, wobei diese nicht immer zutreffen, doch ist in dieser Wissenschaft klar gegeben, dass der Mensch ein klimaabhängiges Wesen und also sehr stark klimaempfindlich ist. Und da durch die Überbevölkerung und deren Machenschaften die künstlich erzeugte Klimazerstörung herbeigeführt wurde, wird dadurch nicht nur langsam aber sicher die gesamte Natur und deren Fauna und Flora zerstört, sondern auch der Lebensraum der Erdenmenschheit selbst. Und wenn irrig und unüberlegt gedacht und behauptet wird, dass das nicht der Wahrheit entspreche, sondern das Ganze völlig natürlich und wie eh und je planetarisch-entwicklungsmässig normal sei, dann entspricht das sehr viel mehr als nur einer Schönrederei, sondern einer schwachsinnigen Behauptung sowie Lüge und völligen Verantwortungslosigkeit.
Gemäss sehr genauen plejarischen abklärenden Feststellungen haben seit dem 1. Januar 1990 bis zum 31. Dezember 2018, also innerhalb von 28 Jahren, 1 Million 768 tausend und 147 Menschen im direkten Zusammenhang mit der Klimazerstörung ihr Leben eingebüsst, und zwar durch die Auswirkungen von Unwettern, und deren Folgen. Diese Vorkommnisse werden sich in zukünftiger Zeit jedoch noch um das Zwei- bis Dreifache steigern, was leider nicht zu verhindern sein wird. Dies, weil vom Gros der Erdenmenschheit infolge des persönlichen Egoismus und dummer Einsichtslosigkeit in keinerlei nützlicher Frist weder ein weltweit mehrjähriger Geburtenstopp noch eine Geburtenkontrolle zustande kommen wird.

6. Wenn all die vielen Hunderte Riesenfrachtschiffe, normalgrossen Frachtschiffe und sonstigen Transportschiffe, Personenschiffe und Fähren usw., wie auch die auf den Weltmeeren kreuzenden riesigen, kleinstädtegleichen Reise- und Vergnügungsschiffe als ungeheure Schwerölvernichter in Betracht gezogen werden, dann stossen alle diese Dreckschleudern zusammen

pro Tag nicht nur giftige Schadstoffe aus, wie mehrere hundert Pkw, sondern so viel, wie mehrere Millionen normale Personenautos. Was nun allein das CO_2 betrifft, so erzeugt ein einziges Kreuzfahrtschiff pro Tag je nach dem so viel, wie 85 000 – 100 000 normale Autos, und zwar eben nebst all den sonstig giftigen Schadstoffen. Statistische Berechnungen des Deutschen Naturschutzbundes, so habe ich letzthin gelesen, nennen in bezug auf ein einziges Kreuzfahrtschiff dessen täglichen gesamten Schadstoffausstoss jeder Art dermassen gross, wie dieser pro Tag durch Millionen Autos erzeugt wird, während in bezug auf CO_2 der Tagesausstoss mit dem von 84 000 Autos gleichgesetzt wird. Werden gemäss plejarischen Berechnungen die jährlichen Emissionen der gesamten Masse aller die Süssgewässer und die Meere befahrenden Kleinst-, Klein-, Mittel- und Grossschiffe, die Fähren sowie alle Riesenfrachtschiffe, normalgrossen Frachtschiffe und sonstigen Transportschiffe und die auf den Weltmeeren kreuzenden riesigen kleinstädtegleichen Reise- und Vergnügungsschiffe zusammengezählt, dann ergibt das eine derart gigantische Anzahl von Tonnagen an Schadstoffen aller Art, an Giftstoffen, Kohlenstoffdioxid und anderen Treibhausgasen, dass alles diffus und unübersichtlich wird.

Werden nun noch allein die Wirkungen errechnet, die durch all diese Emissionen entstehen, und zwar zusammengerechnet mit der gesamten Schiffart, allen Autos, Arbeitsmaschinen, Kriegsfahrzeugen, Sportvehikeln und Flugzeugen usw. usf., dann ergibt sich eine unberechenbare Masse an giftigen Schadstoffen aller Art sowie an CO_2 und anderen Treibhausgasen. Alle diese Schadstoffe und Emissionen gelangen jedoch in die Natur, Fauna und Flora und belasten alles, wie sie in unzähligen Lebensformen auch Veränderungen sowie Krankheiten hervorrufen, und zwar auch bei den Menschen. Und dies ergibt sich dadurch, weil der gesamte lebenszerstörende Abgasdreck jeglicher Art in die Luft gelangt und sich dann all diese Giftstoffe schnell durch die Windströmungen über die ganze Erde ausbreiten. Diese werden dann einerseits von vielen Lebensformen eingeatmet, natürlich auch von den Menschen, wodurch bei einem Teil der Bevölkerung gesundheitliche Schäden hervorgerufen werden. Dazu legen die diesbezüglichen plejarischen Berechnungen klar, dass dieserart jährlich effectiv Millionen Menschen erkranken, wobei viele dies nicht überstehen, sondern infolge der durch die Emissionen hervorgerufenen Krankheiten sterben, wozu die plejarischen Berechnungen allein für das Jahr 2018 eine jährliche Anzahl von rund 463 000 nennen.

8. Wird weiter die CO_2-Produktion untersucht, dann ergibt sich auch Erschreckendes in bezug auf viele andere Dinge, worum sich jedoch niemand Gedanken macht, ausser wenigen, die sich wirklich ehrlich und eingehend um die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit bemühen. Vor allen steht an vorderster Front die kleine naive Greta Thunberg, die keinerlei Ahnung von der Wahrheit hat, wie auch nicht alle ihr anhängenden Demonstranten und diesen folgend auch die Regierungen und Behörden, die Umweltschutzorganisationen, Grossmäuligen, Besserwisser, Klimatologen und alle die negierend dummen Bestreiter der Klimazerstörung.

Der in der Natur vorkommende Kalkstein wurde bereits als grosser Speicher von CO_2 angesprochen, und gerade dieser ist es, der im gesamten globalen Bereich in bezug auf den CO_2-Anstieg eine besonders wichtige und üble sowie sehr stark das Klima beeinträchtigende Rolle innehat. Dies darum, weil es ohne Kalkstein und dessen Bindemittel keinen Zement geben würde, der für die Zementproduktion unumgänglich ist. Zement aber ist für jegliche Arten von Baugewerben unabdingbar eine Notwendigkeit, weil immer mehr Bauten erstellt werden müssen. Und dies ist ganz besonders der Fall bezüglich des völlig irren und verantwortungslosen Wachstums der Überbevölkerung, die immer mehr Wohnungen benötigt, was aber nur ein Teil des Ganzen ist.

Weltweit ist Zement in vielfacher Weise ein unbedingt notwendiges Produkt, und zwar ganz besonders, weil die unaufhaltsame Zunahme der bereits überbordenden Übermasse Überbevölkerung immer mehr an Gebäulichkeiten usw. bedarf. Das bedingt, dass hinsichtlich des Baugewerbes stetig alles mehr und mehr weiterboomt, denn ohne diesen Stoff können weder Wohnhäuser, Fabriken, Schulhäuser noch Universitäten gebaut werden. Auch werden in Relation zum Überbevölkerungswachstum immer mehr Lagerhäuser, Krankenhäuser, Arztpraxen, Badeanstalten, Bahnhöfe, Flughäfen und Arbeitsstätten benötigt, wie auch Kieswerke, Bürogebäude, Metzgereien, Schlachthäuser und Steinbrechanlagen usw. usf. Vielerlei Gebäulichkeiten können ohne Zement nicht gebaut werden, wie z.B. Brücken, Strassentunnels, Bäckereien, Gartenbaugebäulichkeiten, Landwirtschaftsgebäude, Kaufhäuser und vielfältige andere für die Menschheit notwendige und nichtverzichtbare Bauten. Allein was die Wohnhäuser, Wohnblocks und Wohnsilos aller Grössenordnungen betrifft, bis hin zu hoch hinaufragenden Wolkenkratzern usw., so werden Unmengen von Zement benötigt und verbraucht, der ungeheure Massen von CO_2 ausstösst.

Zement enthält ein Bindemittel aus dem Kalkstein, das eine besonders grosse Rolle in bezug auf das Freiwerden und Ausstossen von CO_2 spielt, und zwar bei der Produktion des Zements. Wird diese CO_2-Produktion gemessen, dann wird erschreckend festgestellt, dass diese gemäss plejarischen Berechnungen allein im letzten Jahr 2018 samt und sonders das Fünfeinhalbfache der CO_2-Erzeugung der gesam-

ten weltweiten Flugfahrtwirtschaft überschritten hat. Diesbezüglich reden die sich damit befassenden Erdlinge zwar von niedrigeren Werten, denen jedoch nicht zu trauen, sondern zu verstehen ist, dass wohl die sehr viel genaueren plejarischen Resultate der Wirklichkeit und Wahrheit entsprechen. Interessant ist aber dennoch von den sich mit diesen Dingen befassenden Erdlingen zu hören, dass die EU-Diktatur die Baubranche in krimineller Weise mit kostenlosen Emissionszertifikaten belohnend unterstürzt, weil das Baumaterial Zement als alternativlos deklariert wird, obwohl dies Lug und Trug ist. In Wahrheit könnten nämlich schon seit längerer Zeit Zement und Beton und die Ressource Kalkstein ersetzt werden, und zwar durch ein Produkt, das auch sehr viel leichter wäre als Beton und Pflaster, wodurch also auch leichter gebaut und ungeheuer viel an CO_2-Emissionen vermieden werden könnte. Und dies wäre möglich durch die Verwendung von Carbonbeton, der einerseits leichter als der normale Zementbeton, anderseits aber auch ein Werkstoff ist, der nicht rostet.

9. Wie bereits mehrfach erklärt, steht – gemäss den sehr exakten Abklärungen plejarischer Forschungen und Ergebnisse, und zwar entgegen den sehr ungenauen Berechnungen usw. sowie gegenteiligen Behauptungen irdischer Klimaforscher usw. – die gesamte weltweite Agrarwirtschaft an allererster Stelle aller CO_2-Erzeuger und Zerstörer des Klimas. Die Agrarwirtschaft entspricht in Wahrheit zusammengefasst nicht nur der eigentlichen Landwirtschaft, sondern dazu müssen gesamthaft auch alle Betriebe gerechnet werden, wie weltweit umfänglich sämtliche kleinen, mittleren und grossen Landwirtschaftsbetriebe und Gemüseanbaubetriebe, Kräuter-, Tee- und Beerenanbaubetriebe usw., wie auch Zucht- und Mastbetriebe in bezug auf Nutzlebewesen aller Art umfassen.
Da die irdische Menschheit mit ihrer ungeheuren Überbevölkerungsmasse nicht nur alle Kornarten, wie Mais, Soja und Reis usw., sondern auch Früchte und Obst, nebst den normalen Gemüsearten des Garten- und Ackeranbaus benötigen, werden aber auch exotische Gemüse und Früchte aller Art gefordert, die Unmengen CO_2-erzeugend mit Schiffen, Lkws und Flugzeugen herantransportiert werden müssen. So sind z.B. diesbezüglich Maniok und allerlei andere reine Wurzelgewächse zu nennen, die zu den Wolfsmilchgewächsen gehören, in den Tropen angebaut werden und deren stärkereiche Wurzelknollen für die Einheimischen als Kartoffelersatz dienen, die aber auch nach Europa, den USA und nach Asien usw. transportiert und als natürliche Lebensmittel genutzt werden.
Allesamt gehören diese Betriebe in den Tropen usw., die eben auch solcherart Gemüse produzieren, ebenfalls zur Agrarwirtschaft, und zwar auch dann, wenn die Agronomen selbst dies nicht wahrhaben wollen. Dies auch in der Beziehung, dass gewisse <Fachleute> dagegen sind, dass auch reine industrielle Zucht- und Mastbetriebe für allerlei Lebewesen zur Agrarwirtschaft gehören, wie reine Geflügelzucht und Geflügelmästereien für Hühner, Gänse, Enten und Tauben. Weiter gehören dazu aber auch Schweinezucht- und Schweinemästereien, wie auch restlos alle rein industriellen Züchtereien und Mästereien aller Art für Rinder, Kälber, Schafe, Ziegen, Kaninchen, Pferde, Fische aller Art und Esel. Doch damit ist nicht genug, denn weil die Menschheit auch nach Wildfleisch und Exotenfleisch verlangt, sind auch Wildfleischzuchten und Wildfleischmast zu nennen, wie Hirsch, Reh, Hase, Muffelwild und Wildschwein. In bezug auf Exotenfleisch usw. stehen gar Krokodile, Kaimane, Alligatoren und andere Echsen, wie auch Schlangen, Schildkröten, Affen und gar Menschenaffen, Robben, Lamas, Alpakas, Strausse, Antilopen, Emus, Bisons und gar Ratten, Kängurus, Bären, Hunde und Katzen auf der Menschen Speisezetteln. Auch immer mehr bereits aussterbende Singvögel gehören dazu, und zwar diesbezüglich besonders Zugvögel, die mit Netzen und Leimruten massenweise gefangen, getötet und gegessen werden, wenn sie auf ihren Tausende von Kilometern langen Flügen zwischenrasten müssen.

10. Last but not least muss nun auch noch gesagt werden, dass – nebst der gesamten Agrarwirtschaft und damit allen damit zusammenhängenden Betrieben jeder Art – zu den grössten CO_2 und sonstigen Treibhausgasen erzeugenden Hauptschuldigen hauptsächlich alle industriellen Konzerne gehören, und zwar allen voran jene, welche das Erdpetroleum resp. Erdöl fördern, wie aber auch jene, welche elektrische Energie erzeugen. Das Gros dieser segmentierten resp. aufgegliederten Firmen und Konzerne sind staatliche Unternehmen, die weltweit rund 60 Prozent umfassen, die in verschiedenen Verfahrensweisen arbeiten. Und wie ich mich durch Fachbeschriebe orientiert habe, sind weitere rund 10 Prozent diesartige CO_2-Erzeuger rein privater Natur, während rund 30 Prozent börsennotiert sind. Weiter sagen die irdisch ausgelegten Berechnungen dazu, dass allein diese Firmen und Konzerne seit 1988 für rund 40 Prozent aller CO_2-Emissionen verantwortlich sind, wobei in absteigender Reihenfolge folgende Staaten und Konzerne aufgeführt sind: China (Coal), Saudi Arabian Oil Company (Aramco), Gaupro OAO, National Iranian Poil Co, ExxonMobil Corp. Coal India, Petroleos Mexicanos (Pemex), Russia (Coal), Royal Dutch Shell PLC, China National Petroleum Corp.

11. CO_2-Erzeuger in grossem Mass sind weltweit besonders auch die kriminellen Bauern in Brasilien sowie in diversen anderen Staaten, die mit ihren Machenschaften des jährlichen Niederbrennens von Regenwald und anderen Wäldern Waldbrandrodungen durchführen. Dass dadurch ungeheure Tonnagen

an CO_2 entstehen und damit die Klimazerstörung weiterhin gewaltig gefördert wird, das kümmert niemanden, vor allem die Bauern in keiner Weise, die mit all ihren Waldbrandstiftereien endlos weitermachen. Und exakt bezüglich der Wälder und deren Wichtigkeit für das Klima ist besonders viel zu erwähnen, und zwar auch schon darum, weil die Waldwirtschaft ja auch in Verbundenheit mit der gesamten Agrarwirtschaft steht. Folgedem muss ich diesbezüglich mit Erklärungen etwas ausführlich werden. Dass durch die Abholzung des Regenwaldes und weltweit anderer Wälder – was nicht nur kriminell, sondern verbrecherisch und absolut verantwortungslos ist – auch die Sauerstoffproduktion langsam prekäre Formen annimmt, darum machen sich die Brandstiftenden weder einen Gedanken noch ein Gewissen. Und das ist sowohl in Brasilien und Argentinien, wie auch in den USA, in Europa, Afrika und auch in Asien und Russland so, wobei diese gesamten klima- und sauerstoffzerstörenden Verbrechen nur zwei Dingen dienen: An erster Stelle natürlich der neuen Landgewinnung zur Bepflanzung, und zwar um immer mehr Soja, Mais, Reis, Emmer, Gerste, Weizen, Roggen, Hafer, Sorghum, Dinkel, Hirse, Einkorn und Zweikorn anpflanzen zu können. Dabei ist aber der gewonnene Boden nur etwa 30 cm tief fruchtbar, wobei dieser zudem infolge intensiver Bepflanzung schon nach etwa drei Jahren Nutzung völlig ausgelaugt und nutzlos wird, folglich neuerlich ein Waldabbrennen und eine Waldrodung erfolgt. An zweiter Stelle steht in jedem Fall der finanzielle Profit in verschiedener Art und Weise, folgedem der gesamte Prozess der gesamten Brandrodungen einzig nur auf horrenden finanziellen Profit ausgerichtet ist.
Am finanziellen Profit durch Brandrodungen riesiger Waldgebiete in aller Welt – sei es in Brasilien, Argentinien und anderen Staaten in Südamerika, den USA, Europa, Afrika, Russland und Asien – sind auch Verrückte in den Staatsführungspositionen interessiert und beteiligt. Wie dies z.B. der 1.85 m grosse ehemalige General und jetzige Staatspräsident von Brasilien ist, Jair Messias Bolsonaro, der wohl der Verrückteste unter allen ist, weil er die Zerstörung des brasilianischen Regenwaldes nicht nur toleriert, sondern sogar noch fördert. Bolsonaro – wie auch Trump – zweifelt zudem den menschengemachten Klimawandel an, und als Freund und Profiteuer der Agrarindustrie befürwortet und begünstigt er mit seiner Politik natürlich den Raubbau am Amazonaswald, wie auch die Brandrodungen, bei denen auch er einiges zu verantworten hat, wofür er aber natürlich niemals zur Rechenschaft gezogen wird.
Gleichermassen wie Bolsonaro wird auch – nach plejarischer Angabe – der Irre der USA, Donald Trump, ebenso mit dem Gedanken spielen, die Regenwälder in Alaska zur Abholzung freizugeben. Monokulturen wie der Anbau von Soja, Mais und anderen Produkten werden, wie besonders auch Rinderzucht usw., zu Lasten <umweltfreundlicherer> Familienbetriebe gefördert, wobei diese natürlich auch immer mehr Neuland benötigen, das durch Brandrodungen oder bewilligten kommerziellen Holzschlag resp. die Holzwirtschaft geräubert wird.
Was nun aber den kommerziellen Holzschlag betrifft, so entspricht dieser weltweit ebenso einer Katastrophe wie jede amtlich bewilligte Brandrodung zur Baugrund- und Anlagen- sowie Pflanzlandgewinnung usw., sowie jede Brandstiftung, wodurch ungeheure Massen Treibhausgase in die Atmosphäre gelangen und das Klima zerstören. Nebst dem werden auch Zigtausende Tonnagen an CO_2 durch die Holztransporte erzeugt, denn Unmengen von Holzarten, die in Südamerika, den USA, Kanada, Alaska, Afrika und Europa und in Asien geschlagen, <geerntet> und geräubert werden, werden mit riesigen Frachtschiffen in alle Welt transportiert. So gelangen die Hölzer von Südamerika und Europa und allen anderen Ländern z.B. nach China, wie aus allen genannten Ländern jedoch auch untereinander die Hölzer verkauft und durch riesige Schwertransportschiffe verteilt werden. Und diese Riesenschiffe können gleichermassen als gigantische CO_2- und sonstige Treibhausgasdreckschleudern disqualifiziert werden, wie auch alle riesigen kleinstädtegleichen Kreuzfahrtschiffe, Containerschiffe und Riesen-Nahrungsmittel-Frachtschiffe, die gesamthaft alle Weltmeere befahren und diese nebst der Atmosphäre ungeheuer hoch mit CO_2 belasten, wie sie diese Gewässer auch noch mit Tonnagen von verschiedensten Abfallmaterialien und Giftstoffen verschmutzen.
Nun, weitere Dumme und Irre, wie eben Bolsonaro und Trump usw., haben wir leider auch in Europa, wie in der Schweiz und in Deutschland, die eine Waldabräumung ebenso befürworten, wie auch das Ganze der Schiffahrtindustrie in bezug auf Warentransporte und Vergnügungsfahrten usw. Doch alle diese kreuzdummen und irren Hohlköpfe haben keinerlei Ahnung hinsichtlich der Bedeutung und Wichtigkeit der Wälder, die auch mühsam gehegt und gepflegt werden müssen. Daher werden diese dann durch das fehlende Intelligentum resp. das fehlende oder unterbemittelte Intelligentsein zerstört.
Weltweit schwinden die Waldflächen in rasendem Tempo, und das ist mit reinem Verstand und klarer Vernunft nur verständlich und erklärbar, wenn die Geldgier und völlige Verantwortungslosigkeit der Menschen in Betracht gezogen wird, wie auch das verantwortungslose und unkontrollierte Zeugen von Nachkommen, derentwegen die Geldgier Folgen treiben kann, die nicht nur die Wälder, sondern auch die Natur sowie die Fauna, Flora, Atmosphäre und das Klima und letztendlich alle Lebensgrundlagen zerstören.
Einzig und allein geht es bei allen weltweiten Zerstörungen nur um die Geldmachereien, die als überbevölkerungsbedingte verbrecherische Machenschaften florieren können, weil diese Überbevölkerung nach immer mehr Bedürfnissen verlangt, die nur dadurch gedeckt werden können, indem die gesamte Natur, Fauna und Flora und also auch die Wälder, Süssgewässer und die Meere sowie das Klima immer mehr

zerstört werden. Dabei ergibt sich ein Geflecht unterschiedlichster weiterer zerstörender Ursachen und Wechselwirkungen zwischen der Natur, dem Planeten und der schwachsinnig und verantwortungslos unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung einerseits, und anderseits in bezug auf die von ihr genutzten Lebensgrundlagen aller Art, wobei besonders die Wälder, Felder, Süssgewässer aller Art, die Meere und alle Landformen überhaupt ins Gewicht fallen.
Diesbezüglich können also speziell diese Faktoren nicht in verschiedenen Weisen identifiziert werden, sondern in erster Linie nur als bösartige Entwaldungen und Zerstörungen aller Lebensgrundlagen für die Menschheit und die gesamte Natur mit Fauna und Flora, die aus Unverstand und Unvernunft infolge Geldgiererwägungen willentlich verbrecherisch herbeigeführt werden. Besonders die Waldzerstörungen können keine unbeabsichtigte Folge sein, wie sie auch nicht einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung entsprechen, folgedem also einzig Geldgier die Antriebsfeder für alle Zerstörungen ist, wie aber auch das Wissen bezüglich der diesartigen Konsequenzen menschlichen Handels fehlt. Daher läuft die Zerstörung von Wald, Natur, Fauna und Flora, der Süssgewässer und Meere sowie des Klimas ungehindert weiter. Und das ist auch bedingt durch die Bewusstseinsarmut, Gedanken- und Gefühllosigkeit sowie das Fehlen von Verstand und Vernunft und das pathologische Gewinndenken in bezug darauf, dass kurzfristig horrend Geld gescheffelt werden kann, wobei aber wissentlich ungeheure Zerstörungen am ganzen Planeten in Kauf genommen werden. Und das hat in keiner Weise etwas damit zu tun, dass eine Entwaldung z.B. auf natürliche Baumkrankheiten zurückführt, oder wenn irgendwelche natürliche Fremdeinflüsse auftreten, wie z.B. Schadstoffeinträge durch Vulkanausbrüche usw.
Die gesamten ursächlichen Urtriebkräfte aller Brandrodungen, Waldbrandstiftungen und kommerziellen Waldrodungen und Entwaldungen fundieren in der überbordenden Entwicklung der Überbevölkerung, in der die Menschen immer älter werden und daher immer mehr Menschen geboren werden als sterben. Dass infolge von Unverstand und Unvernunft des Gros der Menschheit die schnelle und unaufhaltsame Zunahme der Weltbevölkerung das stetige Steigern der Entwaldungen in jeder Art und Weise antreibt und fördert, das ist absolut klar. Es ist aber nicht zu verstehen, dass infolge von persönlichem Egoismus weiterhin unüberlegt und verantwortungslos Nachkommen gezeugt werden, weil einerseits das Ganze einfach als Privatsache abgetan und anderseits weder Verstand, Vernunft noch Verantwortung zur Geltung gebracht werden. Alle jene jungen und im mittleren Alter stehenden Erdlinge, die weiterhin aus blankem Egoismus Kinder zeugen und in die Welt setzen, weil sie einfach <Kinder gern haben>, <Kinder haben wollen>, <Kinder herzig finden> oder meinen, dass es ihr Recht sei, Kinder zu haben, denken nicht daran, dass sie ihre Nachkommen in eine Welt hineinbringen, in der immer mehr Zerstörungen anfallen. Auch wird nicht daran gedacht, dass Kinder, die in die heutige Welt hineingeboren werden, diese in vielen Teilen bereits zerstört vorfinden, wie aber auch, dass sie zwangsläufig durch ihre Anwesenheit ebenfalls sehr viel zur weiteren Zerstörungen der Erde, der Natur, Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas beitragen, was noch sehr schwere Folgen für die gesamte Erdenmenschheit bringen wird.
Noch immer wird von verrückten Forschern, Wissenschaftlern und sonstig Irren in bezug auf das Wachstum der Überbevölkerung prognostiziert, dass der Anstieg der Weltbevölkerung bis im Jahr 2050 auf neun bis zehn Milliarden Menschen anwachsen werde. Und dies verrückterweise und völlig irr, weil nämlich gemäss exakten plejarischen Zählungen die Erdenmenschheit bereits am 31.12.2018 eine Überbevölkerung von sage und schreibe **8 953 851 416 = resp. 8 Milliarden, 953 Millionen, 851 tausend, 416 Erdenmenschen** aufwies und zum Ende des Jahres 2019 die Grenze von 9 Milliarden überschritten haben wird. Dies im Gegensatz zu Scheinannahmen der irdischen Bevölkerungszählenden, die mit ihrer Welt-Bevölkerungszähluhr zur gegenwärtigen Zeit, eben jetzt im Monat August, gerademal auf eine aktuelle Erdbevölkerung von 7 Milliarden und 700 Millionen kommen.
Die Tatsache ist unumgänglich die, dass in allen Staaten der Erde weiterhin – und zwar insbesondere in tropischen Ländern – die Entwaldungen rapide zunehmen werden, weil sich der Druck zur weiteren Landgewinnung in Relation zur wachsenden Überbevölkerung zwangsläufig weiter erhöhen wird. Dabei werden, wie schon seit langer Zeit und auch jetzt und in Zukunft, infolge der Überbevölkerung stetig mehr politische und soziale Probleme auftreten, die wichtige Rollen spielen und nur schwer zu lösen sein werden. Diesbezüglich wird es die gesamte Agrarwirtschaft treffen, wie auch das Imperium der Energiekonzerne, das gesamte vielartige Wirtschaftssystem, die technologischen Entwicklungen, wie aber auch die gesellschaftlichen Normen und Werte und vieles mehr.
Auch wird in bezug auf die bestehenden Wälder zwangsläufig eine völlige Umwandlung erfolgen, weil es letztendlich ebenso einer unausweichlichen Notwendigkeit entsprechen wird, wie auch neue Reformen hinsichtlich anderer Landnutzungsformen, wobei aber weiterhin Wälder gerodet werden, aber dann wohl durch kontrollierte Kahlschläge. Und dies wird meines Erachtens unumgänglich sein und immer mehr in der Natur und an Fauna und Flora zerstören. Dies, wenn die Erdlinge hinsichtlich ihres Kinderkriegen-Egoismus-Wahns nicht endlich lernen, Verstand, Vernunft und Verantwortung gegenüber dem Planeten Erde selbst und dessen Ressourcen sowie der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima und allem Leben und aller Existenz überhaupt zu tragen.

Wenn die ganze Welt betrachtet wird in bezug auf das gesamte Bauen in jeder Beziehung, seien es Wohnhäuser, Brücken, Seelenabschussrampen wie Kirchen, Tempel, Synagogen und Moscheen und sonstige Wahnglaubenspaläste usw., wofür nicht selten auch durch Waldrodungen Bauland gewonnen werden muss, dann ist diesbezüglich Europa beinahe zu loben, weil heute in der Regel Wald in speziellen Fällen nur noch für wenige Bauprojekte gerodet werden darf, wobei allerdings für militärische Zwecke besondere Ausnahmen gemacht werden, die grundsätzlich auch verboten werden müssten. Anderweitig werden jedoch z.B. in Nordamerika und Nordasien für den Bergbau resp. für die Förderung von fossilen Energieträgern verantwortungslos Waldflächen gerodet, wie speziell für Erdöl, Erdgas oder Teersand, während in Lateinamerika, Südostasien und Afrika auf gerodeten Waldflächen meist Landwirtschaft betrieben wird, wobei jedoch regelmässig jedes zweite oder dritte Jahr neuerliche Brandrodungen durchgeführt werden, weil normalerweise nach dieser Zeit die Nährkraft des einstigen Waldbodens verbraucht und nicht wieder erneuerbar ist. Und dies ist auch so, wenn es sich bei den angebauten Pflanzen um Soja handelt, wie das vor allem in Südamerika der Fall ist, oder in Indonesien, wo zur Herstellung von Palmöl oder Palmherzengewinnung nur Palmen gepflanzt werden. Anderweitig werden durch Rodungen oder normal gewonnene Landflächen zum Plantagenbau genutzt, wobei besonders schnellwüchsige Baumarten gepflanzt werden, und zwar meistens Eukalyptusarten oder Kiefern, wie aber speziell auch Monterey-Kiefern, deren Holz vor allem bei der Papierherstellung Verwendung findet. Dies, während ganz besonders in den letzten zwei oder drei Jahrzehnten ein Druck auf die sogenannten Primärwälder stattgefunden hat. Diesbezüglich hat sich ein Nutzungsdruck hinsichtlich borealer Wälder ergeben resp. ein Druck auf die Nadelbäume, die das kaltgemässigte Klima mögen, das eben auch als boreales Nadelwaldklima, Schneewaldklima oder subarktisches Klima bezeichnet wird. Boreal, wenn ich dieses Wort aus dem Altgriechischen zu übersetzen versuche, also <boreas>, dann ergibt sich die Bedeutung etwa als <der Nördlich>, womit dann nördliches Klima gemeint ist, wie eben das von Europa, Nordasien und Nordamerika, wobei meines Wissens teils eben das subpolare Klima auf der Nordhalbkugel so genannt wird, das als nördliches Klima, wenn ich mich richtig erinnere, der kälteste der Klimatypen der gemässigten Zone ist, was eben weitgehend der borealen Vegetationszone entspricht.
Ein weiterer Punkt muss in der Hinsicht genannt werden, dass durch die stetig steigenden Nachfragen nach Biotreibstoffen sich deren Bedarf ebenso stark erhöht hat, wie auch der industriemässige Bedarf an grossen und weitumfassenden Projekten aller Art, was gewaltige Änderungen bewirkt, die mit einer Produktion von ungeheuer viel CO_2 verbunden sind. Dies trifft aber auch zu auf die kleinen Wanderfeldbebauungen in Lateinamerika und Madagaskar, die nur durch Entwaldungen betrieben werden können.

****

Wenn nun die Rede vom Regenwald und von allen Wäldern und Bäumen ist, dann kann ich, so meine ich, auch etwas auf mein diesbezügliches Wissen greifen und sagen, dass wenn auch nur einigermassen etwas von der Baumwirtschaft und damit auch von der Holzwirtschaft verstanden wird, das Ganze auch aus rein ökonomischen Erwägungen zu betrachten ist. Eigentlich wollte ich aber von den illegalen Holzschlägen reden, ehe ich eben … nun ja, habe eben einiges einfach erwähnen müssen, weil es mich dazu gedrängt hat, aber nun ist es geschehen. Jetzt ist aber zu sagen, dass dann auch noch einiges zu den Holzschädlingen zu erwähnen sein wird, worüber ich in meiner Jugend von Sfath und aus meiner Waldarbeitszeit mit meinem Vater und Förster Schwyzer viel gelernt habe. Aber erst muss ich zu dem kommen, dass effectiv auch bestimmte notwendige Umwandlungen von Waldflächen in Betracht gezogen und durchgeführt werden müssen, weil das wirklich unumgänglich ist. Folgedem muss erkannt werden – wenn die Eigenschaften vielartiger Güter und Dienstleistungen hinsichtlich der Wälder in Augenschein genommen werden –, dass diese keineswegs rentabel, sondern nur äusserst intensiv arbeitsaufwendig sind. Wälder, die gutes Holz wachsen lassen sollen, bedürfen nämlich jahrzehntelanger vielfältiger Arbeiten und Pflege, was viel an Mühe, Kraft und Not in Anspruch nimmt und eben einem langjährigen und andauernden Prozess entspricht, weil Schlagnutzbäume viele Jahrzehnte benötigen, um ins schlagfähige Alter zu kommen. Ausserdem bestehen keinerlei eigentliche Märkte für Wälder, die deren Erhalt rentabel machen würden, wobei auch zu sagen ist, dass die Wälder insbesondere auch Speicher von CO_2 sind und zudem auch deren Sauerstoffproduktion ins Gewicht fällt. Eine gute Baumwirtschaft ist nicht nur sehr mühsam in bezug auf jahrzehntelange Arbeit und Pflege, sondern sie bedingt auch – was ich schon als Sechsjähriger von meinem Vater, von Sfath und vom Gemeindeförster bereits gelernt habe, als ich mit Vater und dem Förster im Wald arbeitete –, dass für den Baum- resp. Waldbau auch die Sequenzierung von grosser Bedeutung ist. Das bedeutet, dass eine Bestimmung resp. Bildung einer Reihenfolge und Produktion durchdacht und vorgenommen werden muss, und zwar als Teil einer festzulegenden Produktionsplanung und Produktionsreihenfolge.
Wälder sind wohl Wälder, jedoch trotzdem nicht einfach Wälder, wie ich als Junge gelernt habe, sondern Wälder bestehen aus Bäumen, und diese sind eigenständige Lebensformen, die aber dennoch im Zusammenhang mit der gesamten Fauna und Flora stehen, folgedem sie einem Zusammenleben mit vielen

Lebewesen verschiedenster Gattungen und Arten eingeordnet sind, und zwar sowohl zum eigenen sowie zum gegenseitige Nutzen aller anderen Lebensformen. Und dies ist so zu verstehen, und zwar beginnend bei der Mykorrhiza resp. der Pilzwurzel und deren dichtem Fadengeflecht, woraus Pilzgewächse hervorgehen, mit denen die Bäume wie auch Büsche zusammenleben. Damit ist aber nicht genug, denn dieses symbiotische Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Gattungen und Arten geschieht zum gegenseitigen Nutzen.
Alles ist eingeschlossen, was die gesamte grosse Artenvielfalt der Waldflora und der Struktur der gesamten Waldbestände umfasst. Dazu gehören auch die gesamte Tierwelt und das Vogelweltimperium usw., die alle zusammen eine faszinierende Lebensgemeinschaft im Wald bilden. Die grosse Anzahl vielfältiger pflanzlicher Lebensformen, wie z.B. Hasenklee, Aronstab, Bärlauch und Brombeeren usw., auch vielerlei Insekten vielfältiger Gattungen und Arten, wie auch Ameisen, Käfer, Raupen, Spinnen und Rehe, Füchse, Hirsche, Luchse und Dachse usw., bilden gesamthaft in den Wäldern wichtige Wechselwirkungen. Die Gattungen- und Artenvielfalt der Waldfauna und Waldflora und die Struktur von Waldbeständen sind in ihrer Gesamtheit auch lebenswichtig für die gesamte Menschheit.
Die Wechselwirkungen der gesamten Waldvegetation sowie der gesamten Vegetation aller Wiesen, Auen und Fluren, Bach-, Fluss- und Seeufer, wie auch Moore und Sümpfe sowie Kiesgruben und Berge usw., sind absolut lebensnotwendig und unabdingbar für alles Leben überhaupt. Und dieses kann nur existieren, wenn in bezug auf die Beziehungen zwischen den einzelnen Pflanzen, Insekten und Tieren usw. und somit der gesamten Umwelt der Ökologie und folgedem auch mit den Wechselbeziehungen zwischen restlos sämtlichen Lebewesen und ihrer Umwelt alles funktioniert. Daher entspricht das gesamte die Natur, Fauna und Flora zerstörende, vernichtende und ausrottende sowie verantwortungslose Denken und Handeln der Erdlinge in bezug auf das weitere unkontrollierte, egoistische und masslose Heranzüchten von Nachkommen einem Menschheitsverbrechen ohnegleichen.
Weiter muss gesagt werden, dass Wälder auch durch falsche Bewirtschaftung überbeansprucht und infolge Unkenntnis und Dummheit zerstört oder in eine Degeneration getrieben werden, wodurch sie die Fähigkeit zur Regeneration verlieren und folgedem äusserst anfällig für Schädlinge werden, wie auch für die Waldbrandgefahr. Und werden die Waldschädlinge hinzugezogen, dann stehen verschiedenste Tiere und Getiere im Vordergrund, diverses Wild und Insekten, wie aber sogar auch Pflanzen, die sich von Waldbäumen ernähren. Dies entspricht zwar einem natürlichen Prozess, doch wird das dann doch problematisch, wenn der Wald wichtige Leistungen für den Menschen nicht mehr erbringen kann, wie dann, wenn übermässig stark Schädlinge auftreten und invasiv werden resp. sich weit ausbreiten. Dies eben dann, wenn Massenvermehrungen entstehen, wie z.B. beim Borkenkäfer aus der Familie der artenreichen Rüsselkäfer, von denen sich viele Arten unter der Borke oder im Holz von Bäumen in selbstgebohrten Gängen fortpflanzen und die zum Teil grossen wirtschaftlichen Schaden anrichten, worüber in der Bevölkerung nur wenig oder überhaupt nichts bekannt, was jedoch sicher interessant zu erwähnen ist. Dies z.B. in der Beziehung, dass die meisten Borkenkäferarten in die Rinde der Nutzhölzer eindringen und alles zerfressen. Viele Arten ernähren sich vom etwas nährstoffreicheren Teil des sogenannten Leitbündels, das zum Transport der in den Blättern gebildeten Stoffe innerhalb eines Baumes dient. Bei den Borkenkäfern handelt es sich nicht um Käfer und Maden, die nur Nadelbäume befallen, denn wenn auch einige nur an einer Gruppe verwandter Baumarten, etwa bei einer bestimmten Gattung, vorkommen, sind die meisten holzfressenden Arten auf ganz verschiedene Holzarten ausgerichtet, wobei einige wenige sogar auch Laub- und eben diverse Nadelhölzer befallen.
Die meisten Borkenkäferarten, die lebende Bäume bevorzugen und nutzen, lassen sich aber auch auf Totholz finden, worauf sie sich gar spezialisiert haben, wie es auch Arten gibt, die sich auf Äste, Zweige und Wurzeln spezialisiert haben. Verschiedene Arten leben auch im Inneren von Nadelbaumzapfen, während wenige weitere Gruppen sich völlig anderen Nahrungsquellen zugewendet haben. Auch in südlichen Gebieten, wo eben Südfrüchte wachsen, existieren ähnliche Schädlinge, wie z.B. der Kaffeekirschenkäfer, der aber in keiner Weise etwa das Holz von Kaffeebäumen befällt, sondern die Früchte der Dattelpalmen und dadurch in der südlichen Landwirtschaft viel Schaden anrichtet. Das ist aber auch der Fall bei anderen Gattungen und Arten, wie eine, die sich z.B., wie ich in südlichen Ländern, und zwar besonders im Irak, selbst beobachtet habe, die Samen und unreifen Früchte der Datteln befällt. Andere Arten leben in Blättern oder Blattstielen, andere wiederum in den Wurzeln krautiger und nicht verholzter Pflanzenarten. Dieserart, so weiss ich, hat sich aber auch in Mitteleuropa ein Kleeborkenkäfer in den Wurzeln krautiger Hülsenfrüchtler verbreitet.
Borkenkäfer einer bestimmten Gattung, Sampsonius oder so, wenn ich diesen Namen noch richtig in Erinnerung habe, haben eine kleptoparasitische Lebensweise entwickelt, was ich in bezug auf meine Griechischkenntnisse einfach als <parasitisches Stehlen> übersetze. Dabei bezieht sich dieser Begriff darauf, dass Kleptoparasitismus soviel wie ein Ausnutzen anderer Lebensformen bedeutet, resp. ein parasitäres Ausnutzen oder eben Stehlen. Dies kann bei Insekten, Tieren oder Vögeln usw. hinsichtlich Nahrung oder Nistgelegenheiten sein, wie z.B. beim Kuckuck, der Nester anderer Vögel benutzt und Eier hineinlegt, die von den anderen Vögeln ausgebrütet werden, die dann die Kuckucksnachkommen füttern und aufziehen.

Gleichermassen gibt es aber den Kleptoparasitismus auch im menschlichen Verhalten in der Beziehung, wenn gegenüber Mitmenschen ein Ausnutzen hinsichtlich Arbeit oder irgendwelchen anderen Leistungen erfolgt, wie aber auch in bezug auf Dinge oder Finanzmittel usw.
Unter den recht zahlreichen Arten der Borkenkäfer sind nur wenige Arten, die an lebende Nadelbäume gebunden sind, die durch deren Befall dann aber zum Absterben gebracht werden. Der grösste Teil aller Arten sind Sekundärschädlinge resp. sogenannte Schwächeparasiten, weil sie ausschliesslich kranke oder absterbende Bäume befallen und besiedeln, weil diese nur noch eine schwache Widerstandskraft aufbringen. Diese nur etwa 20 Arten umfassenden Nagekäfer vermehren sich jedoch schnell zu Massenpopulationen und können infolge ihrer rasant steigenden Millionen-Populationsdichte in wenigen Jahren ganze Wälder absterben lassen, wodurch die Waldbesitzer und die Forstwirtschaft hohe Millionenschäden erleiden.
Nebst dem üblich bekannten Borkenkäfer in Europa fällt auch der <Buchdrucker> resp. der grosse achtzähnige Fichtenborkenkäfer ins Gewicht, der einer Unterfamilie der Borkenkäfer entspricht und der als Rindenbrüter seine Brutsysteme in die Rinde der Wirtsbäume einbringt. Der Buchdrucker entspricht einer Borkenkäferart, die auch Gebirgswälder befällt, und sie können diese zum Absterben bringen, wie dies ebenso durch Insekten und Wildtiere geschehen kann. Zumindest wird jedoch das Nutzholz entwertet, wie aber auch wichtige Waldfunktionen gefährdet werden. Es ist zwar unbestreitbar, dass Beeinträchtigungen und Zusammenbrüche von Waldbeständen durch einen Insektenbefall zur natürlichen Walddynamik gehören, werden jedoch Schutzwaldungen und Wirtschaftswälder befallen, dann entstehen Schäden in grossem Ausmass.
Für die gesamte Waldwirtschaft sowie für die Natur und alle deren unschädliche Lebensformen sind stabile, standortstaugliche und gesunde Waldbestände eine sehr wichtige Voraussetzung, denn nur dadurch können diese vor Schädlingsbefall bewahrt oder zumindest Schädlinge der diversen Gattungen und Arten in Grenzen gehalten werden. Erfolgt aber eine Waldbepflanzung in ungünstiger Weise oder ergeben sich dauernd ungünstige extreme Klima- und Witterungseinflüsse, dann entstehen oder erhöhen sich die Risiken für den gesamten jeweiligen Bestand, wodurch u.U. erhebliche Schäden daraus hervorgehen. Und solche können auch daraus hervorgehen, wenn bestimmte invasive Neophyten, also Fremdbäume resp. eingeschleppte Arten in die umgebenden Waldbestände eindringen sowie hineinwachsen und die einheimischen Gattungen und Arten vertreiben und zum Aussterben bringen.
Für Pflanzen, die erst seit der angeblichen Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 – was einem ungeheuren Irrtum entspricht, denn nicht Christoph Kolumbus war der erste, der aus fremden Ländern amerikanischen Boden betrat, sondern schon sehr früh andere Menschen, die über die frühzeitlich noch bestehende Landverbindung der heutigen Beringstrasse kamen, dies einerseits, dann fanden vor rund 2200 Jahren die früheren Chinesen den Schiffsweg zum amerikanischen Kontinent, und danach vor mehr als 1000 Jahren der norwegisch-isländische Seefahrer und Entdecker Erik Thorvaldsson, der <Erik der Rote> genannt wurde – absichtlich in Europa eingeführt, wie aber andere auch versehentlich eingeschleppt wurden und teils invasiv waren und verwilderten, steht der Begriff Neophyten, was wörtlich übersetzt <neue Pflanzen bedeutet>. Diese invasiven, eingeschleppten, nicht-heimischen Pflanzenarten in Europa haben sich seither etabliert und sind durch ihr Auswuchern zu Problempflanzen geworden, weil sie die einheimischen Pflanzen verdrängen.
Invasiv sind diese Pflanzen aber nur dann, wenn sie sich wirklich unkontrolliert ausbreiten und die einheimischen Pflanzenarten verdrängen, wodurch in ökonomischer resp. wirtschaftlicher Weise oder ökologischer Art die Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt gestört und Schäden angerichtet werden, wobei aber u.U. auch die menschliche Gesundheit gefährdet wird.
Doch nochmals zurück zum Borkenkäfer, der in der Schweiz bei Befall der Bäume fast ausschliesslich mit mechanischen Massnahmen und Mitteln bekämpft wird, und zwar indem befallene Bäume gefällt, entrindet, wegtransportiert und zweckmässig verwendet werden. Dazu ist auch zu sagen, dass in den Schweizerwäldern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sehr stark reduziert wurde, und zwar auch darum, weil die Wälder einem Ökosystem entsprechen, in dem eine äusserst komplexe Lebensgemeinschaft mit vielerlei Insekten, Tieren, Vögeln und allerlei weiteren Lebewesen und Pflanzen eine sehr wichtige Rolle spielen.
Das einmal so gesagt, wie ich die Sache aus meiner Sicht beschreiben kann, was ich bereits im Alter von sechs Jahren und später auch im Ausland usw. gelernt und verstanden habe und demgemäss ich mich auch mein Leben lang bemühte, mich in bezug auf mein Umweltverhalten darauf auszurichten, wie es eben notwendig ist, um im Einklang mit dem Naturrichtigen meine Lebenspflicht zu erfüllen. Und damit bin ich zeitlebens gut gefahren. Nun aber wieder zurück zum eigentlichen Thema:

****

Nicht nur die illegale Abholzung und Entwaldung sowie der Handel mit gestohlenem Nutzholz entspricht einer internationalen Umweltkriminalität sondergleichen, sondern auch einer ebenso gewaltigen Zerstö-

rung der Wälder wie durch die kriminellen Waldbrandzerstörungen durch die Landwirte, die dies besonders in Südamerika in grossem Mass tun und riesige Urwaldgebiete zerstören. Dass die illegalen Holzschläge teils im Wissen von Staatsmächtigen und gar durch deren Schutz erfolgen, die sich damit noch dumm und dämlich bereichern, das ist wohl selbst dem Dümmsten aller Dummen klar bewusst. Dies, wie auch, dass das Ganze des illegalen Holzschlages und Holzhandels ein derart vielfaches Milliardengeschäft ist, dass sich alle dafür Verantwortlichen nicht nur ungeheure Vermögen anlegen, sondern sich offiziell von jeglicher Gerichtsbarkeit freikaufen können, folglich sie weder angeklagt noch zur Rechenschaft gezogen werden können. Und da dem so ist, können alle die weltweit am illegalen Holzschlag und Holzhandelsdesaster verantwortungslos Beteiligten unbehelligt weiterhin die für die Menschen und alle Lebensformen sehr wichtigen Wälder ausräubern und zerstören. Und das auch in dieser Weise, eben durch Waldkahlschläge, riesige Gebiete entwaldet und ungeheure Unmassen an CO_2 und sonstigen Treibhausgasen erzeugt werden, wodurch auch Menschen erkranken und sterben, wie aber auch unzählige Naturlebensformen aller Gattungen und Arten, die teils gar der Ausrottung anheimfallen, das ist eine unbestreitbare Tatsache. Das aber kümmert niemanden der am Ganzen Beteiligten, und zwar weder die Arbeitskräfte, die all die Waldkahlschläge ausführen, noch deren Auftraggeber, wie auch nicht die Händler, nicht die Lkw-Fahrer, Schiffskonzerne und Eisenbahnen, die das Raubabbauholz zu all den in aller Welt domizilierten Holzverarbeitungsbetrieben transportieren, wobei durch diese ebenfalls illegale Transportiererei auch wieder ungeheure Massen an CO_2 und sonstigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden.
Klarerweise kümmern sich selbstverständlich ebenso auch keinerlei Verantwortliche der Holzverarbeitungsbetriebe in aller Welt darum, die aus den Hölzern Möbel usw. herstellen und dadurch auch Treibhausgase erzeugen, wie das dann auch wieder der Fall ist, wenn die gefertigten Produkte in alle Länder verschickt werden, wo sie von ebenso verantwortungslosen Käufern erworben und mit CO_2-produzierenden Vehikeln nach Hause oder sonst wohin transportiert werden. Von Anfang bis Ende sind dabei in jedem einzelnen Fall die Haupttriebkräfte einzig und allein nur die Profite, die Gelder und Vermögen von Bedeutung, derenthalben die Wälder völlig verantwortungslos zerstört und rettungslos vernichtet werden, wobei selbst Staatsmächtige dabei ihre Finger im Spiel haben und Millionen- oder gar Milliardenbeträge scheffeln. Und das ist gemäss plejarischen Angaben auch der Fall in Brasilien, wo der Staatsmächtige, eben Bolsonaro, alles dazu getan hat, dass die Dschungellandwirte und Konsorten im Regenwald tausendfach Feuer entfachen und die Amazonaswälder verbrecherisch niederbrennen.
Dazu kommen noch verschiedene nicht beabsichtigte Waldbrände, die als Mitverursacher der Entwaldung eben die Zerstörung der Urwälder in Amazonien begünstigen. Absichtlich von Menschen gelegte Feuer, also Brandstiftung – wie in Europa, besonders in Deutschland, Portugal, Spanien und Griechenland, wie aber auch in Russland und weltweit in diversen anderen Staaten –, sind ein bewusstes verantwortungsloses Instrument der Entwaldung. Nur ein sehr geringer Teil der weltweiten Waldbrände führt auf natürliche Entzündungen zurück, oder geht auf das Konto nicht beabsichtigter Feuer durch menschliche Unachtsamkeit usw. Natürliche Entzündungen von Waldbränden entsprechen in der Regel reinen Naturphänomenen, wobei sowohl Blitzeinschläge, Dürrmaterialienentzündungen durch Sonnenhitze und Wassertropfen-Brennglaseffekte usw. der Regel entsprechen. In dieser Weise können durch das Ausufern der Feuer auch riesenhafte Waldzerstörungen entstehen. Was jedoch an Waldzerstörungen erfolgt, geschieht durch die Degradierung der Wälder resp. das Herabsetzen in bezug auf deren Wichtigkeit, wobei durch einen selektiven resp. auswählenden Holzeinschlag oder durch die Klimazerstörung die Vernichtungen noch begünstigt werden. Und in jeder genannten Weise in bezug auf jegliche Waldzerstörungen ist alles damit verbunden, dass dadurch ungeheure Massen und Tonnagen an CO_2 und anderweitigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden, wodurch das Klima beeinträchtigt wird und schon längst den Stand eines Klimawandels überschritten und sich bereits zur Klimazerstörung gewandelt hat. Doch auch davon wissen die demonstrierenden Klimafreaks und die grossmäuligen Regierenden und Behörden usw. nichts und reden folgedem auch nicht darüber, die weder vom Regieren etwas verstehen noch eben von der Wahrheit der Ursachen der Klimazerstörung.
Die grossmäuligen Reden, die von den fehlbaren sich selbst beweihräuchernden Regierenden und Behördenmitgliedern geführt werden, nur um sich damit wichtig zu machen, sind dümmer als dummes Kindergeschwätz, was auch auf die kleine naive Greta Thunberg zutrifft, die bereits dem Grössenwahn verfallen ist, dass sie durch ihre dümmlichen Reden den Untergang der Welt und alles Leben retten könne. Ebenso ergibt sich das rundum im Kreis aller jener, welche sich um das naive Mädchen Greta scharen und sich als Gleichgesinnte geben, jedoch als dümmliche Anhängerinnen und Anhänger in Wahrheit rein gar nichts von den Klimazerstörungsursachen wissen. Folgedem reden und jaulen und heulen sie erst dann durch die Gegend und im Fernsehen von bestimmten das Klima zerstörenden Ursachen sowie von besonders starken CO_2-Emissionen, wenn sie durch irgendwelche Informationen davon hören. Ansonsten aber haben sie vom Ganzen keinerlei Ahnung oder Wissen, weshalb sie ihr Geheul nur loslassen hinsichtlich der CO_2-Schleudern und sonstiger Treibhausgaserzeuger wie Flugzeuge, Automobile und Schiffe,

jedoch einzig auch nur, um sich solidarisch wichtig zu machen, sich selbst jedoch für ihre Herumreiserei in aller Welt mit Flugzeugen, Schiffen und Autos transportieren lassen.
Und dass dabei auch das Gros all der Regierenden und der Behörden sowie der Umweltschutzorganisationen usw. mitjault und mitheult und gleichermassen handelt, das ist ja wohlbekannt. Und all das wird nur darum getan, weil sie alle dadurch nach Unterstützung, Ansehen, Prominentsein, Profit und Geld heischen, wie auch, um ihre Positionen behalten zu können und volksfreundlich sowie solidarisch mit dem Volk zu erscheinen. Tatsache ist auch, dass alle jene, die es angeht, nebst dem, dass sie sich grossmachen wollen, schauspielernd mit Lügen, Betrug, Wahnprojekten und Wahnideen sowie mit leeren Versprechungen usw. auftreten und sich als willige Klimaretter präsentieren. Und damit können sie sich vor dem unbedarften und ihnen gläubig verfallenen Volk selbst in die Öffentlichkeit katapultieren, und dies in der Weise, dass sie sich in der ihnen entgegengebrachten heuchelnden Bejubelung ihrer Anhängerinnen und Anhänger wie Schweine im schleimig-stinkenden Pfuhl suhlen können.
Doch nun wieder zurück zu den Waldzerstörungen, wozu es noch einiges mehr zu sagen gibt, denn nebst den bisher genannten Ursachen für die vielen unbeabsichtigten Entwaldungen sind auch viele andere als die bisher genannten Schadstoffimmissionen schuld, die zu Waldschäden bis hin zum völligen Waldsterben führen. Einerseits ist hierzu auch die schrittweise Degradierung durch Beweidung zu nennen, weil Bauern in vielen Gebieten unzählige Rindviecher, Schafe und Ziegen usw. – die um der Milch- und Fleischproduktion willen gezüchtet und gehalten werden –, in die Wälder eindringen und diese zerstören lassen, oder die Wälder durch Brandrodungen zerstören, um für zwei drei Jahre neues Weideland zu gewinnen.
Eine weitere Entwaldung und Wälderzerstörung erfolgt durch eine intensive Brennholzgewinnung, die in diversen Ländern für die Bevölkerungen erlaubt ist und nicht kontrolliert wird, wodurch, wie auch anderweitig, den Waldböden wertvolle und wichtige Nährstoffe entzogen werden, weil auch alles Bruchholz und viele Pflanzen aus den Wälder entfernt werden, die sonst verrotten und Nährstoffe liefern würden, folglich also der Nahrungs- und Stoffkreislauf für die Bäume abgewürgt wird.
Wird eine effiziente nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern in Betracht gezogen, dann ist eine solche nur möglich, wenn deren Pflege vollständig gesichert und ausgeübt wird, weil sonst in den Wäldern Konflikte mit der Waldnatur und zu deren Schaden entstehen.
Natürliche Wälderzerstörungen treten immer wieder in Erscheinung und sind nicht zu vermeiden, wie z.B. im Jahr 1980 die Vulkaneruption am Mount St. Helens bewiesen hat, wobei auch ungeheuer viele Treibhausgase in die Atmosphäre gelangten, wie dies seit dem Bestehen der Erde schon immer geschehen ist und auch weiter geschehen wird. Dies ist ein Teil der Wälderzerstörungen, der aber, wie gesagt, auf Naturkatastrophen zurückführt, wobei auch Waldbrände und gewaltige Stürme dazugehören, was aber eben nur einem Teil der ganzen Zerstörungen der Wälder entspricht, denn vielfach sind daran auch Insekten schuld, die durch Kahlfrass ganze Wälder vernichten. Und bezüglich der natürlichen Vorkommnisse hinsichtlich Wälderzerstörungen und völligen Entwaldungen ist auch zu sagen, dass dabei zwar die Bedeutung von Waldbränden, Dürren und Tropenstürmen usw. als Faktoren der Entwaldung tendenziell zunimmt, weil die menschlich hervorgerufene Klimazerstörung immer mehr Naturschäden bringt, dass jedoch die verbrecherische Wälderausräuberei und Wälderzerstörungs-Machenschaften durch die Bedürfnisse der übermächtigen Überbevölkerung alles noch sehr viel schlimmer machen. Und zugleich bewirken diese auch, dass die CO_2-Emissionen und sonstigen Treibhausgase immer gewaltiger ansteigen und in die Atmosphäre gelangen, wodurch die Klimazerstörung sich immer heftiger zeitigt.
Schon seit dem Bestehen der Erde waren, wie bereits erklärt, kleine und grosse Vulkanausbrüche mit der Zerstörung und Vernichtung von Wäldern und sonstigen riesigen Gebieten sowie mit manchmal verheerenden zerstörenden Einflüssen auf der ganzen Erde verbunden. Was aber durch die Machenschaften der Überbevölkerung in bezug auf die bewusste Entwaldung, Zerstörung und Vernichtung von riesigen Waldgebieten hervorgerufen wird, das entspricht einem non plus ultra resp. einer Sache, die nicht schlimmer sein könnte, nämlich einer verbrecherischen Handlungsweise sondergleichen.
Was nun die Umwandlung von Waldflächen durch Kahlschlag oder Brandrodung usw. zu anderen Landnutzungsformen betrifft, ist auch dann kriminell und zerstörend, wenn es bewilligt auf legale Art und Weise geschieht, denn jeglicher Quadratmeter Lebensraum Wald entspricht einem Sauerstofflungenteil, der für jegliche Lebensform einer Notwendigkeit entspricht, weil jede vom Sauerstoff abhängig ist, der sowohl durch Wälder, jedoch hauptsächlich zu rund 70 Prozent durch die Meere produziert wird. Durch die legale und illegale Umwandlung von Waldflächen wird das bestehende Wald-Ökosystem durch ein anderes und nicht standorttypisches Ökosystem ersetzt, wodurch nicht nur die betreffenden Sauerstoffproduzenten Bäume und Pflanzen zerstört werden, sondern auch die Habitate resp. Lebensräume der ursprünglich dort lebenden Gattungen und Arten von Lebewesen, wie aber auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes für den Menschen vernichtet werden. Wenn nicht gleich alles vollständig zerstört und vernichtet wird, dann werden, wenn der Wald in Pflanz- und Weideland umgewandelt wird, die lokalen Gemeinschaften des Waldes und die traditionelle natürliche Nutzung durch den Menschen zumindest destabilisiert, jedoch in der Regel vollständig zerstört und restlos vernichtet.

Der tropische Regenwald existiert zwar als sogenannter Amazonasurwald in Südamerika, und dazu muss auch einmal klargelegt werden, dass wenn der Regenwald immer oder häufig als <grüne Lunge> und Sauerstofflieferant der Erde genannt und damit eben der Regenwald in Brasilien gemeint wird, so entspricht das nicht der ganzen Richtigkeit, denn es existierten diverse weitere Regenwälder auf der Erde. Weltweit sind nämlich mehrere andere riesige Urwälder resp. Regenwälder, und zwar in Mittelamerika, Afrika, Südasien sowie in Südostasien, wie jedoch auch in Australien und zudem beiderseits des Äquators, wobei bis ungefähr zum 10. Breitengrad oder stellenweise gar darüber hinaus solche bestehen, während jedoch in der Passat-Monsun-Zone von Ostafrika kein Regenwald zu finden ist.
Ob Urwälder, Regenwälder oder sonstige Wälder aller Art, so ist Tatsache, dass sie allesamt zahlreiche Säugetier-, Getier-, Insekten-, Käfer-, Bienen-, Hummeln-, Vögel-, Reptilien-, Amphibien- und vielfältige Pflanzengattungen und -Arten in ihren Habitaten beherbergen und diese nur in den entsprechenden Wäldern beheimatet und sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind. Tatsache ist dabei auch, dass nur ein sehr geringer Teil des dortigen Lebens bisher überhaupt erforscht worden ist, was aber auch der Fall ist in bezug auf alle Gattungen und Arten von Lebensformen, die in der Luft, auf dem Land, in Mooren und Sümpfen, Steppen, Wüsten, in den Gebirgen, Süssgewässern, in den Salzmeeren sowie in der Arktis und Antarktis usw. leben. Bisher wird diesbezüglich von den Wissenschaftlern eine neue Methode zur mathematischen Regelberechnung aller Lebensformen auf der Erde genutzt, denen zufolge <eine sehr präzise> Schätzung der Artenvielfalt unserer Erde möglich sein soll, folglich diese nun belegen soll, dass auf unserem Planeten Erde eine Vielzahl von rund 8,74 Millionen verschiedener Gattungen und Arten von Lebewesen existieren soll, wobei von diesen nur ca. zehn Prozent bekannt sein sollen. Dies aber bezeichnen plejarische Äusserungen als lächerlich, denn diesbezüglich legen plejarische Daten klar, dass auf allen Landgebieten jeder Art und in sämtlichen Gewässern der Erde rund 12 Millionen weitere Gattungen und Arten von den Menschen noch unbekannten Lebensformen existieren, wohinzu noch viele weitere Millionen kommen, die in den Mikroorganismenbereich sowie in Bereiche der Sporen und Fungi usw. gehören, wie aber auch in den Bereich von Viren und den Archaea resp. Urbakterien, wobei, wenn ich den Begriff Archaea aus dem Griechischen ins Deutsche übersetze, es ‹ursprünglich› oder ‹alt› bedeutet, was ja auch in der deutschen Sprache als <archaisch> bezeichnet wird.
Tatsache ist, dass den Erdlingen noch sehr viele Lebensformen völlig unbekannt sind, wie Säugetiere, Getier und Insekten, Käfer-, Geflügel, Bienen, Hummeln, wie auch Amphibien, Vögel, Reptilien, Schlangen, Gewässer-, Wälder-, Gesteins-, Eis- und Luftlebewesen sowie vielfältige andere Lebewesen, die nicht einfach als Tiere zu bezeichnen sind, sondern als eigene Gattungen und Arten. Und das ist darum so, weil, wie das die plejarische und alt-nokodemionische <Natur-Lebensformen-Wissenschaft> richtig aufzeichnet und lehrt, nur ein Lebewesen als <Tier> bezeichnet und so genannt werden kann, wenn es sich um eines handelt, das einem Säuge-Lebewesen entspricht und eben einer säugenden Gattung. Dies, während alle anderen Lebensformen gemäss ihren Gattungen anderen Lebewesen entsprechen, die einen ihnen eigenen, besonderen und nur auf sie abgestimmten Lebenshabitus aufweisen.
Nun ist aber in bezug auf alle bekannten Lebensformen der Wälder und Regenwälder noch zu sagen, dass nicht nur diese äusserst vielfältigen und unzähligen bedroht sind, sondern auch alle, die dem Menschen noch unbekannt sind. Tatsache ist dabei aber auch, dass infolge der massiven Vernichtung grosser Waldflächen und der Regenwälder die Atmosphäre und dadurch das Klima effectiv äusserst bedroht sind, was nicht nur verheerende Folgen für alle Waldlebensformen hat, sondern auch für das gesamte Erdklima und die Menschheit selbst. Das Gros der Erdlinge aber interessiert sich leider nicht dafür, wie auch nicht dafür, wie das faszinierende <Ökosystem Wald und Regenwald> überhaupt funktioniert. Also weiss es z.B. auch nichts davon, dass in den Blättern der Bäume – auch Nadeln sind Blätter und haben die gleichen Aufgaben – Nährstoffe für den Baum produziert werden. Durch den Vorgang resp. die Photosynthese wird für alle Lebensformen lebenswichtiger Sauerstoff freigesetzt, wobei das Chlorophyll der Blätter resp. der grüne Farbstoff im Tageslicht aus Luft und Wasser Nahrung für den Baum produziert und es ihm ermöglicht, unter Lichteinwirkung und dem Kohlendioxid aus der Atmosphäre resp. Luft und Wasser – Regen, Tau und Luftfeuchtigkeit – Nährstoffe für den Baum umzuwandeln, wobei diese durch die Blätter selbst aufgebaut werden. Ausserdem atmet und <schwitzt> jeder Baum mit Hilfe der Blätter, während die Wurzeln aus dem Erdreich Wasser aufsaugen, das durch feine Leitungen im Stamminneren hinaufsteigt, wodurch die Nahrungsstoffe durch die sich unter der Rinde befindenden feinen Leitungen durch den Baum befördert werden. Also nimmt der Baum über die Wurzeln Wasser auf und pumpt dieses über feine Kanäle stammaufwärts in die Blätter, und wenn das Wasser die Nährstoffe, die es transportiert, in die Blätter abgegeben hat, dann erfolgt der Prozess der Verdunstung, und zwar durch kleine Poren resp. Spaltöffnungen in den Blättern. So kann z.B. eine einzige Birke, die normalerweise etwa 200 – 250 000 Blätter trägt, in deren Untergrund mehrere hundert Liter Wasser lagern, wie das praktisch bei allen Bäumen der Fall ist. Dieses Wasser, das von den Wurzeln aufgenommen und in die Blätter transportiert wird, kann je gemäss dem Mass des jeweils gerade vorherrschenden klimatischen Verhältnisses und des Wärmeverhältnisses über die Blätter verdunsten, was an einem einzigen heissen Sommertag 300 – 400 Liter

Wasser sein können, was auch der Grund dafür ist, dass es in den Wäldern immer kühler, frischer und atembarer ist, als auf den freien Feldern und Wiesen, in Dörfern und Städten.
Durch ihren gesamten Lebensprozess reinigen die Bäume, Wälder und Regenwälder auch die Atmosphäre, wobei sie schädliche Partikel aus der Atmosphäre herausfiltern, wodurch so die notwendige Atemluft für alle atmenden Lebensformen entsteht, also auch für den Menschen. Alle tropischen Regenwälder Asiens, Afrikas und Südamerikas, wie auch sämtliche Wälder aller Arten in Europa und in allen Ländern der Welt überhaupt, sind sehr bedeutend für das Klima der Erde, wie auch für alle existierenden Lebensformen aller Gattungen und Arten in allen Ländern.

12. Nun muss auch über die Wichtigkeit der Gewässer einiges gesagt werden, wobei nicht nur die Süssgewässer gemeint sind, sondern ganz besonders die Meere genannt werden müssen, die als grösste Erzeuger des Sauerstoffs die eigentlichen Grundregler des Klimas und in bezug auf die Sauerstoffproduktion sind. Doch auch die diversen Treibhausgase, die anderer Natur sind als das CO_2, müssen angesprochen werden, die alle gesamthaft verheerend und zerstörend auf das Klima einwirken. Aber auch diesbezüglich weiss und versteht die kleine naive Greta Thunberg ebenso nichts, wie auch alle ihr anhängenden Mitdemonstrierenden sowie das Gros der Regierenden und Behörden nicht, die aber trotzdem allesamt grossmäulig herummaulen. Dies, anstatt dass sie sich einmal gründlich mit den effectiven Tatsachen auseinandersetzen und der Wahrheit ins Auge sehen, dass es nicht allein das CO_2 ist, wodurch das Klima schon stark zerstört wurde, sondern dass auch die gesamte Umweltverschmutzung dazu beitrug und weiter beiträgt und das Ganze noch viel schlimmer machen wird. Effective Tatsache ist nämlich, dass auch die Verschmutzung der gesamten Umwelt sowie der Süssgewässer und speziell der Meere das Klima beeinträchtigt, und zwar auch dann, wenn leider die Klimaforschung und andere unwissende Wissenschaftler dies offenbar bisher noch nicht erkannt haben. Sämtliche Abfallprodukte wie Plastik, andere Kunststoffe, künstliche Düngemittel, Pestizide, Herbizide, Jauche im Übermass, alle tausendfältigen Giftstoffe, vielartigen Abfälle und jeglicher Unrat, entwickeln ungeheure Tonnagen an Treibhausgasen, die das Klima beeinträchtigen und es immer mehr zerstören. Und dass das so ist, dass alle diese Abfallstoffe ebenfalls ungeheure Massen an Treibhausgasen entwickeln, und zwar nebst dem Kohlendioxid CO_2, das als Referenzwert dient, das wissen offenbar weder diverse Wissenschaftler noch alle Klimademonstrationsheulenden und auch die kleine naive Greta Thunberg nicht, die sich, wie ihre Anhänger, auf CO_2 eingerannt hat. Dass jedoch durch die gesamte Umweltverschmutzung in den Landschaften, Wäldern, Süssgewässern, den Gebirgen, Tundren, Mooren und allüberall sowie ganz speziell in allen Meeren auch CH_4 resp. Methan entsteht, wie auch andere Stoffe, davon erfährt die Öffentlichkeit in der Regel nichts, und das ist ganz klar auch dem naiven Kind Greta Thunberg und seinen Mitbrüllenden nicht bekannt.
Methan ist ein üppig vorhandener Stoff resp. ungiftiges Gas und zudem ein wichtiger Grundstoff für die chemische Industrie und daher ein äusserst nützliches und begehrtes Gas, das aber trotzdem nicht ungefährlich ist.
Das Methangas entweicht aus natürlichen Lagerstätten aus dem Grund der Meere, aus den Gebirgen und anderen Gebieten, wo es bisher durch den Permafrost gebunden war, sich jetzt jedoch infolge der Erderwärmung und eben der Klimazerstörung durch das Auftauen aller Frostgebiete freisetzt, und zwar gemäss der klimabedingten Aufwärmung der Erde in stetig steigendem Mass. Gegenwärtig sind es nach plejarischen Angaben jedes Jahr über 65 Millionen Tonnen Methangas, das sich infolge der Klimazerstörung in den genannten Gebieten freisetzt. Dies ist aber nur ein Teil der natürlichen Methanquellen, denn es existieren noch andere Methangasquellen, denn noch sehr viel mehr von diesem Gas emittieren viele Feuchtgebiete, die natürlich bestehen wie Moore, Sümpfe und Wattenmeere usw., wobei aber weltweit auch aus Überschwemmungsgebieten ungeheuer viel Methangase hervorgehen. Dazu entstehen auch aus allen Binnengewässern sowie aus Wald- und Buschbränden gewaltige Massen Methangas, wie auch sonstige Wald- und Feldfeuer Methan entwickeln, die anthropogenen Ursprungs sind und also durch Menschen entfacht werden, die irgendwelche Materialien verbrennen. Nebst den beträchtlichen Methanemissionen gehen aber aus allem auch andere Treibhausgase hervor.
Beinahe so gross wie das Mass der rein natürlichen Methangasemissionen ist die durch die Übermasse der irdischen Überbevölkerung – die heute bereits die Neun-Milliardengrenze überschritten hat, was aber von all den kurzdenkenden <Fachleuten> der Erdbevölkerungszähler vehement bestritten wird – anthropogen erzeugte Methangasmasse, wobei zur heutigen Zeit davon rund zwei Drittel auf das Konto des Reisanbaus, der Mülldeponien und der Landwirtschaft gehen. Insbesondere steht dabei die Viehwirtschaft, hauptsächlich die Rinderzucht im Vordergrund, weil diese Tiere in der gesamten Agrarwirtschaft die grössten Methangasproduzenten sind. Ein weiterer grosser Teil von Methangas entsteht durch die Nutzung von fossilen und naturgegebenen Brennstoffen durch die Erdenmenschheit, wozu auch einiges zu sagen ist, und zwar folgendes: Seit den letzten Jahrhunderten, hauptsächlich ab 1763 des letzten Jahrtausends, begann die Überbevölkerung rapide zu steigen, und zwar nach dem ersten Weltkrieg von 1756 – 1763, der gemäss plejarischen Angaben durch heimliche bösartige falsche Beratungen und Machenschaften der USA mit europäischen Mächten zustande gebracht und in Mitteleuropa, Portugal,

Nordamerika, Indien, der Karibik und auf den Weltmeeren ausgefochten wurde. Damals kämpften die Preussen und Grossbritannien/Kurhannover auf der einen Seite, die kaiserliche österreichische Habsburgermonarchie, Frankreich und Russland, wie das Heilige Römische Reich auf der anderen Seite, wie auch alle europäischen Grossmächte jener Zeit, wobei aber auch alle mittleren und kleinen Staaten bei den kriegerischen Auseinandersetzungen mitmischelten. Damals stand die Erdbevölkerung bei rund 998 Millionen Menschen, wonach sich diese nach dem Weltkrieg jedoch schnell steigerte und folglich deren Zunahme bis zum zweiten Weltkrieg von 1914 – 1918 rund 1,8 Milliarden betrug, als der Krieg in Europa, im Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Ozeanen geführt wurde, der gemäss plejarischen Angaben mehr als 19,3 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Dieser Krieg war zustande gekommen, weil Österreich-Ungarn eine Kriegserklärung an Serbien richtete, die als Rechtfertigung für das Attentat von Sarajevo von 1914 galt. (Wikipedia: Thronfolger Österreich-Ungarns Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie Chotek, Herzogin von Hohenberg, wurden am 28. Juni 1914 bei ihrem Besuch in Sarajevo von Gavrilo Princip, einem Mitglied der serbisch-nationalistischen Bewegung Mlada Bosna, ermordet.)
Weiter stieg die Überbevölkerung dann bis zum dritten Weltkrieg von 1939 – 1945 immer rapider an, bis zur Masse von 2 Milliarden und 550 Millionen Menschen. Danach, nach dem Krieg, begann dann das eigentliche grosse Übel erst recht, denn seither, ab Kriegsende 1945, stieg die Zahl der Überbevölkerung Jahr für Jahr immer schneller und ist nun im Monat August 2019 in nur knapp 75 Jahren auf wenig mehr als 9 Milliarden angestiegen. Also begann durch das stete und immer schnellere Wachstum der Überbevölkerung der Anfang der Zerstörung des Erdklimas, und zwar bereits nach dem Ersten Weltkrieg von 1756 – 1763.
Was nun aber weiter zu sagen ist hinsichtlich des Methangases, so erhöht sich dessen Gehalt in der Atmosphäre im Zuge menschlicher Aktivitäten ebenso stetig, wie dies auch im Fall des Klimagases CO_2 ist. Das aber ist bereits zur heutigen Zeit vor allem im Hinblick auf die bereits laufende Klimazerstörung ein Grund zur Besorgnis, denn in Wahrheit trägt das Methangas sehr viel mehr und um vieles stärker zum Treibhauseffekt bei, als dies bei der gleichen Masse CO_2 resp. Kohlenstoffdioxid der Fall ist. Und auch das ist eine Tatsache, von der weder die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre herumjohlenden und dumme Sprüche klopfenden Anhänger und Klimademonstranten sowie die Regierenden und Beamten usw. keinerlei Ahnung haben, folgedem sie dumm und blöd gegen etwas wettern und fluchen, wovon sie rein gar nichts verstehen.
In der Gesamtschau mit den globalen Methanemissionen nimmt sich auch ein erhebliches Leck wie jenes in Kalifornien gering aus: Würde es ein ganzes Jahr so weitersprudeln wie derzeit, dann würde dies den gesamten anthropogenen Methanausstoss um ein Promille erhöhen.
Für den Menschen ist Methan ungiftig und weitgehend unschädlich – allerdings kann es in hohen Konzentrationen in verschiedenen Weisen recht gefährlich werden. Methan ist nicht nur sehr leicht entzündbar, sondern es bildet zusammen mit der Luft und u.U. auch mit anderen Stoffen explosive Gemische. Und diese Tatsache hat schon immer zu Katastrophen geführt, wie z.B. in der Vergangenheit zu vielen Grubenunglücken, wobei durch Methanexplosionen und Methanvergiftungen viele Bergleute ihr Leben einbüssten. Und weil in Bergwerken immer die Gefahr von tödlich wirkenden Methangaskonzentrationen bestand, die immer zur Angst Anlass gaben, wurde von den Bergarbeitern ein Kanarienvogel mit in den Stollen genommen, der als Warnsignal vor einem <Schlagwetter> resp. einer Explosion diente, denn wenn eine Konzentration von Methangas gefährlich anstieg, kippte der Vogel bewußt;, dann zeigte dies die Gefahr an, wodurch sich die Bergleute retten und das Bergwerk noch schnell verlassen konnten.
Was sich bei den Bergwerkarbeitern zutrug, kann in ähnlicher Weise auch dem sonstigen Menschen widerfahren, und zwar darum, weil Methangas den Sauerstoff aus der Atemluft verdrängt, was zu Atemnot, Taubheit in Armen und Beinen sowie zu Gedächtnisstörungen, allerdings nicht zu bleibenden Schäden führt.
Schlagwetter, auch <schlagende Wetter> und früher auch <detonierende Wetter> genannt, so habe ich in der Mineur-Schule beim Bergbau gelernt, gelten als <wildes Feuer> oder <feurige Schwaden>, und diese entstehen im untertägigen Bergbau, wenn sich ein spezielles Gasgemisch aus Methan und Luft bildet. Und wenn dieses Gemisch unter normalen Grubenbedingungen durch irgendeine Zündquelle zur Entzündung gebracht wird, dann kracht es gewaltig und ergibt ein sogenanntes Schlagwetter, wobei eine solche Schlagwetterexplosion oszillierend resp. schwingend ist, wodurch zunächst ein gewaltiger Druckstoss und dann ein ebenso gewaltiger Rückschlag erfolgt. Schlagwetter ergeben sich, wenn in natürlicher Weise eine Konzentration von Methan entsteht, das aus dem Arbeitsstollen des Gebirges in die Grubenbaue einströmt, wo eben gearbeitet wird. Methan kommt zwar überwiegend in Kohleflözen und deren Nebengestein in Kohlebergwerken vor, jedoch auch in anderen Gebirgsformationen, wie z.B. im Zechstein von Kaligruben. Das Eintreten von Methangas in die Grubenbaue kann auf drei unterschiedliche Arten erfolgen, und zwar erstens durch ein regelmässiges Ausströmen aus der Kohle und aus dem Nebengestein, zweitens durch sogenannte Bläser (= langanhaltend aus einer ungewollt angebohrten Gasansamm-

lung austretendes Methangas, das unter oft hohen Drücken austritt – kann auch anderes Gas und zudem giftig oder explosibel sein), und drittens durch Gasausbrüche.
Zurück zu den Treibhausgasen ist zu sagen, dass nebst dem CO_2 auch Stickstoffdioxid (NO_2) und Distickstoffoxid resp. Lachgas = N_2O klimazerstörend wirken, wie auch teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (Wikipedia = H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (Wikipedia = FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (Wikipedia = SF_6) usw. Im Vergleich zu Kohlendioxid oder Methan hat Stickstoffdioxid (Wikipedia = N_2O) eine schwächere erderwärmende Wirkung.
Nun jedoch wieder zurück zu den Gewässern, denn diesbezüglich ist ausgerechnet die Tatsache die, dass diese, und zwar hauptsächlich die Meere, nebst Binnengewässern, Wäldern, Gebirgen und Landschaften usw., durch das Gros der verantwortungs, völlig mit Plastik und anderen Kunststoffen, wie aber auch mit allerlei Toxinen und ungeheuren Massen Müll und Unrat verschmutzt und vergiftet werden. In den Meeren werden all diese Stoffe durch Zerfall zu Nanometer-Partikeln, Pikometer- und noch winzigeren Partikeln, bis hin zu Yotta-Partikeln, die mit der Zahl 10^{24} eine Einheit von einem Quadrillionstel eines Millimeters umfassen.
Durch diese winzigen und winzigsten Partikel werden alle Wasserlebewesen kontaminiert, weil sie diese im Wasser schwebenden Stoffe zwangsläufig mit oder ohne Nahrung aufnehmen und dadurch erkranken. Und werden diese Wasserlebensformen dann gefangen und von Menschen gegessen, dann führt das auch bei diesen dazu, dass sie vielfältig krank werden, und zwar oft unheilbar und folgedem daran sterben.
Die Meeres-Ökosysteme umfassen über 70 Prozent der gesamten Planetenoberfläche, wobei deren globale Naturkräfte die gesamten Lebensräume intakt halten, die aber durch die verbrecherischen Machenschaften der Übermasse Überbevölkerung immer mehr beeinträchtigt und zerstört werden. Folgedem kann die irdische Menschheit keine gesunde Zukunft mehr erwarten und auch die Sicherheit und Existenz der Erde selbst weder bewahren noch gewährleisten. Tatsache ist nämlich, dass nicht nur die riesigen Produktionen von CO_2 und sonstigen Treibhausgasen die Klimazerstörung und die gesamte Naturzerstörung hervorrufen und herbeiführen, sondern auch die durch die Menschheit betriebene ungeheure Vergiftung und Verschmutzung der Meere, die für den Grossteil der Sauerstoffproduktion und ein gesundes Klima lebensnotwendig sind.
Ohne die Meere sind alle anderen Ökosysteme dem Tod geweiht, und das steht heute tatsächlich auf dem Spiel, und zwar durch das verbrecherische Handeln und die ganzen ebenso verbrecherischen zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften sowie dämlichen Verhaltensweisen gegen den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora durch die masslos überbevölkerte Erdenmenschheit.
Tatsächlich steht schon heute alles auf dem Spiel, denn was alles an Irrem gegenüber den Meeren, der Erde selbst, deren Atmosphäre und dem Klima sowie der gesamten Natur, Fauna und Flora in böser Weise geleistet wird, das führt früher oder später zum Untergang. Die Meere wirken nämlich über alle Grenzen und Erdteile hinweg als Kohlenstoffspeicher, wie aber auch als ungeheuer gewaltige Wärmespeicher und Ausgleichsfaktoren und Regler hinsichtlich der kontinentalen Temperaturgefälle, wobei sie praktisch gleichzeitig nahezu 75 Prozent des Sauerstoffs auf der Erde erzeugen. Weiter sind aber die Meere auch dafür zuständig, das Trinkwasser zu sichern, und vor allem auch das Klima zu regulieren, wie mich Sfath unterrichtete und belehrte und mich auch in den Tiefen der Ozeane alles Wirken und Zusammenwirken sehen und erfahren liess, wie mir dann auch Semjase, Asket und Quetzal weitere Gelegenheiten dazu boten. Dieserweise konnte ich in bezug auf die Zusammenhänge hinsichtlich der gesamten irdischen Natur, den Gewässern und bezüglich aller Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas sowie bezüglich deren Einflüsse aufeinander und zueinander, wie auch die Einflüsse auf alles durch die Wetterverhältnisse, den Mond, die Sonne und gar die Schwingungen und Strahlungen aus dem Universum ungemein viel lernen. Leider hat mir Sfath aber untersagt, darüber grosse Informationen weiterzugeben, weil die Erdlinge viele davon benutzen würden, um damit sehr vielartig Böses, Übles, Zerstörendes, Vernichtendes und Ausrottendes zu bewerkstelligen, was sie auch sonst schon in den kommenden Zeiten durch ihre eigenen Erkenntnisse tun würden. Und wenn ich nur schon daran denke, was durch die üblen und bösen Machenschaften infolge der Bedürfnisse der irr herangezüchteten Überbevölkerung auf der ganzen Erde zerstört, vernichtet und ausgerottet wird, dann war es gut getan, dass ich seinen Rat befolgte und schwieg – und auch weiterhin schweige.
Unbestreitbare Tatsache ist, dass auf der Erde eine sehr gattungenreiche und artenreiche Lebensformenvielfältigkeit herrscht und dass im gesamten grossen planetenweiten Lebensraum eine schillernde Vielfalt von Flora gedeiht und ungeheure vielfältige Fauna existiert, was gesamthaft, wenn ich alles mit anderen Welten betrachte, die ich sehen, erleben und erfahren durfte, als Paradies bezeichnen möchte. Einen gleichwertigen Vergleich kann ich nur mit Erra ziehen, die eine normal-planetengerechte Population aufweist, die sich aber ihrem Planeten gemäss richtig verhält und lebt, während das Gros der Erdlinge durch die Überbevölkerung und ihre Machenschaften hinsichtlich ihrer Bedürfnisse die Erde und ihre gesamte Natur, Fauna und Flora verbrecherisch zerstören.

Die Grossökosysteme Meere mit ihrem vielfältigen Pflanzenbewuchs, hauptsächlich das Plankton, wie auch alle Regenwälder und übrigen Wälder auf der ganzen Erde, alle kleinen und grossen Bäche, Flüsse und Seen sowie die gesamte Natur mit ihrer umfangreichen Pflanzenwelt überhaupt, garantieren die frische Atemluft und regulieren die Wetterverhältnisse, die Atmosphäre und das Klima.
Allein schon die Grossökosysteme Meere ist der unschätzbarste und grösste Wert in bezug auf die Funktion der gesamten Erdregulierung überhaupt, denn diese sind es, durch deren Gezeiten grundlegend alle Zusammenhänge zustande kommen, die notwendig sind, dass alles in sich ordnender Bewegung bleibt. Allein was die Ozeane an pflanzlichem Plankton in sich bergen, das entspricht mehr als 90 Prozent aller Algenarten, wozu plejarische Angaben darüber aussagen, dass in allen irdischen Meeren und Binnengewässern gesamt 412 000 verschiedene Algenarten existieren, wovon aber den irdischen Meeresbiologen nicht einmal 19 Prozent bekannt seien, insbesondere aber auch den Taxonomen nicht, deren Aufgabe es ist, die Vielfalt der Organismen in wissenschaftliche Kategorien einzuordnen. Und wenn die Algen genauer betrachtet werden, dann lassen sich in ihren Strukturen und biochemischen Vorgängen ganz wesentliche Unterschiede erkennen, wie mir Sfath an Ort und Stelle ihres Wachstums mit seinen Apparaten und Geräten aufzeigen und lehren konnte. Dabei konnte ich viele unterschiedliche Organisationsstufen erkennen, wie aber auch Bauverschiedenheiten und Pigmentmuster, jedoch durch die Belehrung von Sfath auch die chemischen Zusammensetzungen der Zellwände und den Lebenszyklus der Algen erfahren usw. Also weiss ich auch, dass alle Algen und sämtliche anderen in allen Meeren, Binnengewässern und allüberall auf allen Landmassen, Gebirgen, Höhlen und in Gruben und sonst allüberall existierenden Pflanzen bestimmte Kriterien vorgegeben sind, nach denen alles eingeordnet werden kann. Aber wie ich weiss, herrscht diesbezüglich in den gesamten dafür zuständigen Wissenschaften noch heute ein riesiges Unwissen sowie auch Uneinigkeit und Streiterei vor, weil die einen alles besser wissen wollen als die andern. Daher ist es auch diesbezüglich besser zu schweigen und erlangtes Wissen für sich zu behalten.
Nun, die wohl unbestreitbare Tatsache ist sicher die, dass Tag für Tag unzählige Millionen und Milliarden dieser Kleinstlebewesen in den Meeren und in anderen Gewässern den grössten Teil allen auf der Erde verfügbaren Sauerstoffs herstellen. Diese, wie ich bei Sfath lernte, sind von Grund auf darauf ausgerichtet, die in den Meeren und auch in anderen Gewässern enthaltenen Mineralsalze sowie den Kohlenstoff aufzuspalten, und zwar dann, wenn die Sonne scheint und die Wasser erhellt und wärmt, wodurch bestimmte notwendige Prozesse für die Aufspaltung entstehen. Was sich dann daraus ergibt, ist der für alle Lebewesen notwendige Sauerstoff und andere lebenswichtige organische Stoffe, die dann vielen eigenständigen Wasserlebewesen, wie Fischen usw., als Nahrung dienen. Nur einmal einzig diese eine Fähigkeit des pflanzlichen Planktons betrachtet, lässt dessen Einzigartigkeit und ungeheure Wichtigkeit in bezug auf seine Funktion erkennen. Und effectiv lässt sich zu Wasser und zu Land auf der Erde im gesamten Pflanzenbereich kein anderes Lebewesen finden, das dazu in der Lage wäre, wozu das Plankton fähig ist und was es leistet. In seiner Weise ist das pflanzliche Plankton einmalig, einzigartig und absolut unübertreffbar, denn als grösster irdisch-natürlicher Sauerstoffproduzent, so kann man sagen, ist es absolut unersetzlich.

Grundsätzlich komponieren alle Weltmeere zusammen, wie auch gesamthaft alle grossen Seen und sonstigen Binnengewässer das Klima der Erde, das jedoch durch die verbrecherischen Machenschaften der übermassiven Überbevölkerung infolge ihrer unersättlichen gierigen Bedürfnisse bereits in seiner normalen Funktion zerstört wurde. Effectiv handelt es sich dabei nicht nur um einen Klimawandel, sondern tatsächlich um eine Klimazerstörung, weil der natürliche Ablauf des periodischen Klimawandels durch die schwerwiegenden zerstörerischen, vernichtenden und ausrottenden Eingriffe in den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora derart beeinträchtigt wurde, dass er ausser Kontrolle geriet und sich nun zerstörend auswirkt. Und das ergibt sich nun gemäss genauen plejarischen Klimawandelabklärungen mehr als 42 000 Jahre früher, als der nächste normal-natürliche Klimawandel erfolgen müsste.
Nebst der Sauerstoffproduktion durch das Plankton ermöglichen auch das Sonnenlicht und die Sonnenwärme erst das Klima. Kalte und warme Luftschichten treffen dabei aufeinander und erzeugen so überall Wolkengebilde, die über die Erde ziehen und für die gesamte verschiedenartige Vegetation in allen Weltgebieten die notwendigen Niederschläge bringen. Dabei entstehen auch gewaltige grosse und kleine Luftströme, die Windsysteme hervorrufen, ausprägen und die Wetterverhältnisse beeinflussen, wie aber auch die Jahreszeiten und die Klimaverhältnisse in aller Welt, wobei die Meere auch die eigentlichen Wärmespeicher der Erdoberfläche sind, weil diese ungeheuer viel mehr Wärme der Sonnenenergie sowie deren diverse Strahlungen speichern, nämlich mehr als doppelt soviel, als dies der Atmosphäre und allen Land- sowie Gebirgsmassen usw. möglich ist.
Also regulieren die Meere nicht nur das Klima, sondern auch den Oberflächenwärmehaushalt der Erde, wobei dies dadurch möglich ist, weil das Wasser der Ozeane und aller Gewässer überhaupt die Eigenschaft hat, die gespeicherte Wärme der Sonne lange zu halten und allmählich und langsam wieder abzugeben. Das ist das Geheimnis der Wärmehaltung auf der Erde, denn die Meere und Binnengewässer ent-

sprechen effectiv hochqualifizierten Klima-Regulierungssystemen, die verhindern, dass allzugrosse Temperaturschwankungen auf der Erde in Erscheinung treten und Klimakatastrophen entstehen.

13. Schadstoffimmissionen verschiedenster chemischer Arten, jedoch alle von Menschen erschaffen, sind weitere Faktoren, die nicht nur zu Waldschäden, sondern bis hin zum rettungslosen völligen Absterben von ganzen Wäldern führen, wie auch jede schrittweise Beweidung durch Vieh, wodurch einem Wald ebenso die Nährstoffe entzogen werden, wie auch durch intensive Brennholzsammlungen von Bevölkerungen, die mit Holzfeuern kochen und heizen. Dies gilt aber auch für jeden Nährstoffentzug durch andere falsche schädliche Handlungen und Machenschaften, die eine Zerstörung der Stoffkreisläufe eines Waldes herbeiführen.
Wenn von einer bewussten Entwaldung zur Umwandlung die Rede ist, dann handelt es sich dabei um eine Zerstörung von Waldflächen, sei es durch eine völlige Schlagholzrodung oder Brandrodung, um andere Landnutzungsformen zu erschliessen. Dabei wird ein bestehendes Wald-Ökosystem in eine andere Nutzfläche umgewandelt, wobei durch dieses Handeln ein nicht standorttypisches Ökosystem geschaffen und durch ein neues ersetzt wird, dabei aber die ursprünglichen Habitate resp. Lebensräume der dort lebenden Arten zerstört werden und verlorengehen, wie auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes destabilisiert werden, die besonders für den Menschen von grosser Bedeutung sind und wovon er abhängig ist.
Solcherart Entwaldungen entsprechen im Zusammenhang mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe einer der massgebendsten Ursachen für die globale Erwärmung, und ist klarerweise verursacht durch die Schuld des Menschen.
Doch ungeachtet dessen, dass durch die rasante Beschleunigung der Abholzung der Tropenwälder resp. Regenwälder, insbesondere in Brasilien, die Sauerstoffproduktion prekär gefährdet wird, macht sich keiner jener Menschen Gedanken oder gar Gewissensbisse darüber, insbesondere auch nicht der irre Präsident Brasiliens, Bolsonaro, denn diesen interessiert nur seine Macht und das Geld. Das aber bedeutet – und dagegen vermag wohl die ganze Weltgemeinschaft nichts oder kaum etwas zu tun –, dass der tropische Regenwald in Brasilien immer schneller und schneller abgeholzt und völlig zerstört wird. Das aber bedeutet ganz klar, dass dadurch die Erde in eine Zeit einer geochronologischen Epoche manövriert und gezwungen wird, die z.B. als <Menschliche Unvernunftsepoche>, als <Menschliche Dummheitsepoche> oder als <Menschliche Verantwortungslosigkeitsepoche> oder <Menschliche Zerstörungswutepoche> usw. bezeichnet werden kann, also in eine Zeit der Zerstörung, die einzig durch den Verantwortungslosigkeitswahn der Erdlinge gemacht ist. Dieser Wahn wird sich aber rächen, denn auf lange Zeit gesehen wird in dieser Art und Weise der Amazonas-Regenwald und auch alle anderen Wälder der Erde ausgeräubert, zerstört und völlig vernichtet werden, die gesamte Weiterexistenz der Erdenmenschheit nicht nur in Frage gestellt, sondern ihren Untergang finden. Leider fehlt der gesamten mächtigen Agrarindustrie sowie dem Gros jener Landwirtschaftsbetreibenden jeglicher Verstand und jede Vernunft, die gewissenlos die lebensnotwendigen Wälder aller Art zerstören, oder die ebenso gewissenlos mit vielfältigen Giften arbeiten und auch dadurch Zerstörungen anrichten, alles vernichten und ebenfalls gewissenlos vielfältiges Leben der Fauna und Flora ausrotten. Und was die Zerstörung und Vernichtung des brasilianischen Regenwaldes betrifft, so ist die Tatsache nämlich die, dass dieser durch Raubbau gemäss plejarischen Angaben zwischen August 2018 bis zum heutigen August 2019 um insgesamt rund 14 800 km² geschrumpft ist.
Tatsache ist, dass in Brasilien der Regenwald hauptsächlich für die Fleischproduktion abgeholzt wird, und zwar, um für ein bis zwei oder drei Jahre neues Land zu gewinnen, wonach es unfruchtbar wird. Auf diesem Land werden dann unter oft grausamen Bedingungen Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten für grosse Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, die dann geschlachtet und die Fleischmassen speziell in die USA und nach Europa transportiert und von den Bevölkerungen gekauft und gegessen werden. Wie in Südamerika Fleischzuchtbetriebe bestehen, die ihre Tiere und ihr Federvieh in dieser Weise massenweise mästen, so existieren solcherart Betriebe auch viele in ganz Europa und in Asien usw. Die Mastnahrung für die Tiere und das Federvieh besteht dazu aus Kraftfutter, das sehr viel eiweissreiches Soja enthält, das vor allem aus Südamerika importiert wird, wo sich auch die Soja-Plantagen und die Rinderweiden immer weiter ausbreiten, eben in der Weise, dass die verantwortungslosen Landwirte usw. riesige Flächen Regenwälder abbrennen und zerstören, um Savannen zu schaffen resp. tropisches Grasland mit einzeln oder in lockeren Gruppen stehenden Bäumen und Sträuchern. Und dass dadurch nicht nur die Regenwaldgebiete rettungslos zerstört werden, sondern dass auch die dort lebenden Menschen und Tiere usw. aus ihren ihnen angestammten Gebieten vertrieben werden, das kümmert weder die verantwortungslosen Bauern, noch die Fleischfabrikbesitzer oder die Regierenden und Behörden. Ganz zu schweigen davon, dass sich die Fleischkonsumenten in US-Amerika und in Europa usw. deswegen infolge schlechten Gewissens auch nur ein einziges graues Haar wachsen lassen würden.
Tatsache ist, dass besonders in Brasilien und auch anderswo in Südamerika unglaublich viele Rinderfarmen existieren, wofür der Grund der ist, dass einfach Regenwald abgeholzt und abgebrannt werden und jedermann so billig an Land kommen und Viecher züchten und mästen kann. Das ist tatsächlich der

Grund dafür, dass Brasilien schon seit Beginn des neuen Jahrtausends zum weltweit grössten Rindfleischproduzenten und Rindfleischexporteur geworden ist. Aber das geschah und geschieht zu Lasten des Regenwaldes, der für den Gewinn von Weideland gerodet, zerstört, verbrannt und vernichtet wird, und zwar in einem riesigen Mass, wobei plejarische Berechnungen belegen, dass durch die gesamten dortigen kriminellen Machenschaften rund 23 Prozent aller weltweiten Treibhausgase erzeugt werden, die zur Klimazerstörung beitragen.
Tatsache ist, dass durch den jährlichen Zuwachs der Überbevölkerung von rund 100 Millionen neugeborenwerdenden Erdlingen auch immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen für Fleisch, wie auch Haustiere aller Art, speziell Hunde und Katzen, gezüchtet und gefüttert werden müssen. Das bedingt zwangsläufig, dass auch immer mehr Futtermittel für diese angebaut und in alle Welt transportiert werden müssen, und zwar insbesondere Soja.
Also ist klar, dass, weil die Überbevölkerung unaufhaltsam jedes Jahr um rund 100 Millionen Menschen wächst, demgemäss weltweit auch immer mehr Fleisch gegessen wird, folgedem immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen gezüchtet und gefüttert werden müssen, wobei ganz speziell Rindviecher besonders grosse Produzenten des Treibhausgases Methan sind. Und da sich Soja besonders gut als Futtermittel eignet, weil es sehr viel Eiweiss und Energie beinhaltet, werden also auch für riesige Soja-Felder grosse Amazonas-Regenwaldgebiete niedergebrannt, wobei auch deren Artenvielfalt zerstört und letztendlich eines Tages ausgerottet wird. Ausserdem zeitigt der Anbau von Soja leider sehr viele negative Folgen, und zwar nebst dem, dass der Regenwald zerstört wird, wie auch andere Wälder, denn diese allesamt sind die <grüne Lunge> der Erde, denn ohne alle diese Wälder, wenn sie weiterhin zerstört werden, ist eine weltweite Katastrophe vorprogrammiert. Und dazu trägt dann auch die bösartig-verantwortungslose Vergiftung der Böden und Gewässer bei, die rund um die Soja-Plantagen existieren, weil nämlich auf den Soja-Feldern Unmengen von Pestiziden und Herbiziden, nebst diversen weiteren Schädlingsbekämpfungsmitteln versprüht und auch Kunstdünger ausgebracht werden. Alle diese chemisch-toxischen Stoffe vergiften restlos alles, die Menschen, die dadurch erkranken und dahinsiechen, sämtliche Gewässer und die Wasserlebewesen, die dann gefangen und gegessen werden, wodurch ebenfalls viele Menschen erkranken.

14. Soja entspricht gemäss plejarischen Forschungen einem Produkt, das sehr viele negative Eigenschaften aufweist und auch dementsprechende Folgen zeitigt, und zwar bereits hinsichtlich des Anbaus, weil dafür völlig verantwortungslos riesige, für alles Leben notwendige Waldgebiete gerodet werden und verschwinden. Damit wird die <grüne Lunge> der Erde immer mehr zerstört, was bedeutet, dass ein weiterer Teil des Sauerstoffentwicklungsprozesses abgewürgt wird, während einerseits durch den Wald- und Sauerstoffverlust auch die Atmosphäre und das Klima immer weiter und stetig mehr geschädigt werden, und andererseits auch infolge des CO_2 und der sonstig durch die Waldzerstörungsarbeiten und Waldabbrennungen entstehenden Unmengen von Treibausgasen.
In bezug auf den Sojaanbau werden auch die Menschen, der Boden und die Gewässer rund um die Soja-Plantagen in sehr übler Weise betroffen, denn um das Wachstum der Pflanzen zu fördern und sie dadurch auch von Schädlingen freizuhalten, werden die gesamten Plantagen mit grossen Massen Pestiziden übersprüht und die Böden zur Unkrautvernichtung mit Herbiziden getränkt. Die Tatsache daraus ergibt dann, dass all diese Chemikalien rundum das ganze Land und die Gewässer vergiften, weil der Wind die Giftstoffe weiterträgt und diese auch ins Grundwasser gelangen. Dies nebst dem, dass die Gifte, die auf die Pflanzen und auf den Boden ausgebracht werden, teilweise auch wieder ausdünsten und folglich durch die Winde in die Atmosphäre und also in die Luft gelangen, folglich sie durch die Winde weit über das Land verteilt, von vielen Menschen und wilden Lebewesen eingeatmet werden, die dadurch früher oder später erkranken. Das aber ist nicht nur auf die nächste Umgebung bezogen, denn diese ausgedünsteten Giftstoffe treiben gemäss plejarischen Forschungen Hunderte und gar Zigtausende von Kilometern überall hin, und zwar nicht nur bis nach Europa, sondern rund um den Erdball. Folgedem erkranken auch in Europa und in aller Welt Menschen und andere Lebewesen durch die Giftstoffe, die sie mit der Luft einatmen. Zwar sind diese Stoffe sehr verdünnt und kaum mehr messbar, die in Südamerika – wie auch sonst überall in der ganzen Erdenwelt gesamthaft in allen sogenannten <Natur-> und Agrar- resp. Landwirtschafts- und Gartenbetrieben – im Zusammenhang mit der Sojaproduktion ausgebracht, versprüht und atemluft- und atmosphärenbelastend missbraucht werden.
In bezug auf Giftstoffe aller Art, sei es in irgendwelcher Form einer natürlichen oder künstlichen Nahrungsmittelproduktion, sei es hinsichtlich Medikamenten, Arbeiten oder in der Atemluft usw. gilt gemäss plejarischen Forschungen und Erkenntnissen, dass selbst winzig-minimalste Mengen an Giftstoffen in Pflanzen, Nahrungsmitteln, im Wasser und in der Atmosphäre und Atemluft absolut gesundheitsschädlich sind, und zwar sowohl für den Menschen als auch für alle Lebensformen überhaupt. Und diese Tatsache gilt auch dann, wenn mit den noch äusserst primitiven irdischen Messmöglichkeiten usw. keinerlei Giftstoffe mehr erkannt oder gemessen werden können, denn dazu sagen die plejarischen Forschungen und Erkenntnisse aus, dass alle bisher und zur heutigen Zeit auf der Erde erfundenen und in Gebrauch ste-

henden Messgeräte aller Art nur bis zu einem gewissen Grad nutzbar, jedoch bis zur Vollendung ungenügend und untauglich seien. Demzufolge, so lauten die plejarischen Erklärungen, seien z.B. die Angaben der neuesten Forschungsergebnisse der ETH resp. Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Universität Zürich falsch, denn deren <Entwarnung für Nutzpflanzen> würde vorgaukeln, dass Nahrungspflanzen, wie z.B. Reis, Mais und Co., keine Gefahr für die Konsumenten seien. Diese falschen Behauptungen seien verantwortungslos irreführend, denn die Konsumenten natürlicher Nahrungsmittel würden dadurch in eine trügerische Sicherheit manövriert und zur Unvorsichtigkeit verführt. All dies sei darum der Fall, weil durch die in der heutigen Zeit noch erst in den Kinderschuhen steckende primitive Technik effective tiefgründige und der Wirklichkeit entsprechende Ergebnisse nicht erarbeitet werden könnten, weshalb bisher auch die Pi-Zahl noch immer nicht in ihrer Richtigkeit habe eruiert werden können.
Wird gemäss den plejarischen Angaben die falsche Behauptung der ETH und Universität Zürich unter die Lupe genommen, dann geht diese darauf hinaus, dass falscherweise <versichert> wird, Giftstoffe aller Art würden von den äusseren Geweben nicht in die tiefsten Schichten von Nahrungspflanzen transportiert. Diese Behauptung entspricht aber weder der Wahrheit noch der Richtigkeit und kann gar als Lug und Betrug bezeichnet werden, und zwar darum, weil die Giftstoffe effectiv bis ins innerste Mark aller Pflanzen überhaupt transportiert werden und sich in deren Innerstem einlagern. Diese falsche Behauptung aber fundiert darin, weil die ETH und Uni Zürich über nur minderwertige und noch über viele Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinweg absolut unzureichende technisch-apparaturelle Messgeräte usw. verfügen, die offenbar nur gerade dazu ausreichen, um Messungen bis in den Bereich von Nanopartikeln durchzuführen, während noch kleinere Partikel von den Grössen Piko, Femto, Atto, Zepto und Yocto nicht erfasst werden können, geschweige denn noch winzigere, denn Tatsache ist, wie Sfath lehrte, dass die allerwinzigsten im Universum existierenden Formen derart winzig sind, dass sie keine Grösse mehr aufweisen, sondern nur noch <Gegebenheiten> entsprechen und folgedem derart ungeheuer unscheinbar sind, dass sie, weil sie selbst für eine Kollision, und zwar egal wie kraftvoll und winzig sie sind, nicht einmal durch eine Teilchen-Kollision reproduziert werden können. Die allerkleinsten solcher <Gegebenheiten> sind seinen Erklärungen nach derart super-ultra-winzig-winzig, dass sie nur als <Unscheinbarkeiten> bezeichnet werden können und ungeheuer sehr viel kleiner sind als jegliches Elementarteilchen.
Was die ETH und Universität Zürich in unzulänglicher Weise erforschten, wurde im Internetz veröffentlicht, was ich etwa in folgernder Weise wiedergeben kann:
Durch eine Flammspraysynthese – dazu habe ich nachgesucht und erfahren, dass es sich dabei um eine <Neuartige Synthese magnetischer Nanostrukturen> handelt – wurden von ETH-Forschern rund 50 Maispflanzen je 20 Minuten lang besprüht und von diesen Nanopartikel erzeugt. Dazu wurde erklärt, dass wenn es um synthetische Nanopartikel und um die von diesen ausgehenden Gefahren gehe, dass dann in der Gesellschaft nach wie vor eine grosse Verunsicherung gegeben sei. Weiter habe nun eine interdisziplinäre Forschergruppe der ETH und Universität Zürich zur Aufklärung beigetragen. Das Team habe im Labor für Anorganische Chemie eine der weltweit relevantesten Nahrungspflanzen untersucht, und zwar Mais, die, wenn sie mit Nanopartikeln besprüht und bewässert werde, reagiere. Die Forschung beruhte dabei darauf, ob Nanopartikel die biologische Barriere <Pflanze> durchdringen und sich in dieser verteilen sowie womöglich auch in das Innere der Pflanze gelangen könne.
Nun, wie zu erwarten ist, konnten die Forscher natürlich infolge der ihnen zur Verfügung stehenden und für genaue Analysen primitiven und untauglichen Messapparaturen nichts feststellen, was einem effectiven Resultat entsprochen hätte. Die Folge davon war, dass nun behauptet wird, dass ein beruhigendes und wichtiges Ergebnis der Studie erzielt worden sei, wie dies bereits bei vorausgegangenen Untersuchungen an menschlichen Lungenzellen der Fall gewesen sei. Zu sagen ist dazu noch, dass die Forscher für die Pflanzenexperimente in Kläranlagen auch Ceriumoxid-Nanopartikel nutzten, also ein keramisches Schleifmaterial, das besonders bei der Herstellung von Siliziumchips Verwendung findet und das meines Wissens aus den chemischen Elementen Cer und Sauerstoff hergestellt wird, wenn ich mich nicht irre. Zwar ist dieses Material nicht so verbreitet wie andere Metalloxide im Nanometermassstab, jedoch bietet es einen speziellen Vorteil, um selbst winzigste Konzentrationen eines Stoffes in einer Pflanze nachweisen zu können, wobei diese Nachweismöglichkeit offensichtlich nicht in die Bereiche unterhalb der Nanogrösse reicht. Weiter wurde erklärt, dass die gemessene Menge für den tatsächlichen während des Experiments erfolgten Partikel-Eintrag stehe. Beim Experiment <gelang> es den Forschern, mit der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie die Partikel bis auf eine Nachweisgrenze von nur 0,4 Nanogramm pro Pflanzen-Blatt zu bestimmen.
Nun, das mag für die Forscher offenbar ein Riesenerfolg sein, wenn ich der heute noch existierenden primitiven Technik bedenke, doch damit kann ich das Ganze meines Erachtens nicht als wirklichen Erfolg sehen und einschätzen. Dies eben darum, weil ich, wenn ich allein die Technik und deren Möglichkeiten betrachte, wie ich sie bei Sfath kennenlernte und durch diese viel lernen konnte, weil sie um das Vielfache mehr ergeben haben als das wenige, was die ETH und Uni Zürich bis zur Nanogrösse erkannt haben, dann haben die Forscher damit noch nicht einmal in den wirklichen Anfang der Sache hineinschauen

können, sondern nur auf das Oberflächliche, das heutzutage mit noch ungeheuer primitiven Mitteln halbwegs nachgewiesen werden kann.
Zu sagen ist noch, dass die Forscher die Maispflanzen vor dem Experiment einem geradezu gewaltigen Nanopartikel-Sturm ausgesetzt hatten, wozu sie insgesamt rund 50 Pflanzen in eine spezielle Handschuhbox stellten und diese dann 20 Minuten lang mit Ceriumoxid-Partikeln besprühten, die sie in einer anderen Box mit der sogenannten Flammspraysynthese erzeugt hatten. Danach deponierten die Forscher einen Teil der Pflanzen beiseite, während sie den andern Teil mit deionisiertem resp. vollentsalztem Wasser abwuschen – wodurch Regen simuliert wurde, um dann von beiden Teilen der Pflanzen einige zurück ins Treibhaus zu stellen, wo sie weiterwachsen konnten. Dann wurden von allen grünen Versuchspflanzen Blätter genommen – zunächst einige frisch behandelte, dann später einige der neuen, die erst nach der Behandlung gewachsen waren.
Was dann festgestellt wurde war, dass die älteren Blätter zwar Nanopartikel angelagert, sich diese jedoch nicht tiefer eingelagert hatten und nicht weitertransportiert worden waren, wobei in neuen Blättern auch kein Ceriumoxid mehr zu finden war, wozu Quetzal erklärte, dass dies völlig natürlich sei, weil die zuerst auf die Pflanzen aufgetragenen Nanopartikel einfach wegfallen und sich zudem nicht auf neuwachsende Blätter übertragen und also nicht vererben würden.
Die Maispflanzen wurden auch mit Ceriumoxid-Partikel-haltigem Wasser gegossen, um die Aufnahme über die Wurzeln zu bestimmen, wobei die Forscher aber in den dieserart bewässerten Pflanzen keine Partikel im Mais nachweisen konnten, wozu Quetzal auch erklärte, dass von den Pflanzen trotzdem solche aufgenommen worden seien, jedoch einerseits in einem Mass, das weit unter der Nanogrenze sei, und anderseits würden diverse Pflanzen bestimmte über die Blätter oder Wurzeln aufgenommene Stoffe, also auch Gifte, in andere Stoffstrukturen umwandeln, die jedoch weiterhin giftig seien und sehr stark <verdünnt> würden.

****

Nun ist aber noch etwas anzusprechen, das in bezug auf die Klimazerstörung auch gesagt sein muss, nämlich die Massentierhaltung in aller Welt, wofür das Futter aus Südamerika kommt, um einerseits in Grossbetrieben billig Fleisch, Milch und Butter herzustellen, das dann trotzdem überteuert an die Konsumenten verkauft wird. Allein für die Futterherstellung wird ungeheuer viel Chemie eingesetzt und damit alles vergiftet sowie auch Unmengen Wasser verbraucht, während dabei auch unzählige Tonnagen an CO_2 und anderen Treibhausgasen erzeugt werden, die das Klima weiterhin beeinträchtigen und immer mehr zerstören, wodurch die Naturgewalten immer mehr ausarten und urweltlicher werden. Dies nebst dem, dass die Tiere und alles Federvieh, die herangezüchtet und gemästet werden, bis zur Schlachtung vielfach grosse Qualen erleiden. Und dass dabei auch hinsichtlich des Futteranbaus viel Unheil geschieht, das stört niemanden, und es wird nicht einmal in der Öffentlichkeit bekannt, dass damit verantwortungslos eine Naturzerstörung sondergleichen betrieben wird, die gar weltweit stattfindet. Tatsache ist nämlich, dass weltweit rund 70 Prozent aller Felder und Äcker sowie Weiden einzig nur für Tierfutter genutzt werden, nebst dem, dass Regenwälder gerodet und niedergebrannt werden, um den ständig steigenden Mehrbedarf von Neuland für die Futterproduktion und für neue Weideflächen zu gewinnen. Und dies geschieht jedes Jahr immer wieder neuerlich und immer mehr und mehr in Relation zur hemmungslos weiter ansteigenden Überbevölkerung, wobei zudem auch ständig grössere Massen an CO_2 und anderen Treibstoffgasen erzeugt werden, folgedem die Atmosphäre immer strenger damit belastet wird und die Klimazerstörung weiter voranschreitet, bis eines Tages ein Kollaps erfolgt. Durch alle diese verbrecherischen Machenschaften, die aus den unersättlichen Bedürfnissen der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung hervorgehen, erfolgen also alle Zerstörungen in der Natur, an deren Fauna und Flora sowie am Planeten selbst, und damit auch alle Vernichtungen einer grossen Zahl artenreicher Lebensräume für immer, wie auch Ausrottungen vieler Lebensformen diverser Gattungen und Arten.

Allein der Soja-Anbau, der hauptsächlich in Brasilien, Argentinien und Paraguay immer mehr vorangetrieben wird, und zwar für Tierfutter und als Nahrungsmittel für die überbordende Menschheit, wächst stetig in Relation zum Überbevölkerungswachstum und der damit ebenfalls zunehmenden Masse der Schlachttiere und des Federviehs usw., und zwar, weil durch die wachsende Menschheit der Fleischbedarf immer mehr und mehr ansteigt.
Soja, das für Tierfutter und Menschennahrung dient, wird schon seit Jahrzehnten dort angepflanzt, wo früher Regenwald oder Savanne war, und die Flächen, auf denen allein Futter-Soja für die EU-Diktatur angepflanzt wird, umfassen heute mehr als 125 000 Quadratkilometer, wobei auch noch Rinderweiden mit riesigen Landflächen dazukommen. Allein Brasilien züchtet heute die weltumfangreichste Masse von Rindern, die gegenwärtig mehr als 185 Millionen Tiere umfasst. Und dafür wurden bis heute mehrere Hunderttausend Quadratkilometer vom Amazonas-Regenwald abgeholzt, wobei auch unzählige Tonnagen CO_2 und andere Treibhausgase erzeugt wurden und zur Zerstörung des Klimas beigetragen haben.
Alle Auswirkungen dieses ganzen Wahnsinns und der völligen Verantwortungslosigkeit, was gesamthaft der Überbevölkerung als Schuld anzurechnen ist, brachte bisher einen Verlust einer grossen Artenvielfalt,

was nicht wieder gutgemacht werden kann. Und werden der Urwald in Südamerika sowie andere ähnlicher Art in Asien usw. sowie weltweit auch normale Wälder zugunsten der wachsenden Überbevölkerung vernichtet, dann sterben zudem weltweit immer mehr wilde Lebensformen aller Gattungen und Arten der Fauna und Flora aus.
Allein die Fleisch-Produktion erzeugt weltweit, also nicht nur in Südamerika, massenhaft CO_2, so auch Tropenwald-Rodungen, wie auch Treibhausgase, wie Lachgas durch Dünger und Methan bei der Verdauung in Rindermägen, wobei diese in die Atmosphäre entweichen und das Klima zerstören. Und auch dies ist eine Tatsache, wovon die kleine naive Greta Thunberg ebenso keinerlei Ahnung oder Wissen hat, wie auch nicht alle Demonstrierenden rund um die Welt, wie aber auch nicht das Gros der Regierenden und Behördenmitglieder, die infolge der Greta-Thunberg-Manie in bezug auf Klima- und Umweltschutz grossmäulig blöd und dumm umherschnorren und CO_2-Steuern und sonstige Unsinn-Steuern erfinden, um die Bevölkerungen zu schröpfen und zu terrorisieren.
Auch die Züchtung, Massenhaltung und Massenmästerei unzähliger Kühe, Kälber, Ochsen, Stiere, Reptilien, Schweine, Pferde, Esel, Zuchtwild wie Hirsche und Rehe, Bären, Kaninchen, Hühner, Gänse, Süss- und Salzwasserfische, Vögel, wie gar Hunde, Katzen, Kängurus, Mehlwürmer, Heuschrecken und Käfer und was sonst alles auf den Speisetellern der Erdlinge in aller Welt aufgetragen wird, erschaffen ungeheure Massen an CO_2 und anderen Treibhausgasen und fördern gewaltig die Klimabelastung. Das aber ist offenbar der kleinen naiven Greta Thunberg, wie auch allen ihr folgenden klimademonstrierenden Anhängerschaften ebenso nicht bekannt, wozu auch das Gros der Regierenden, Behördenbeamten und Umweltschutzschreienden weltweit gehört. Auch haben sie alle keinerlei Ahnung oder Wissen davon, wie lebensformenverachtend das Ganze der Züchtung, Massenhaltung und Massenmästerei abläuft, wobei alles mit unvorstellbar katastrophalen Qualen der Tiere, des Getiers, des Federviehs und sonst aller Lebensformen einhergeht. Viele dieser Lebewesen krepieren effectiv elend unter qualvollen Schmerzen auf Weiden, in Ställen und auf den Transporten in die Schlachthäuser, in denen sie in der Regel erst recht noch geprügelt und bösartig gequng werden.
In den Zuchtbetrieben und Mästereien vegetieren alle zur Schlacht bestimmten Lebewesen eng eingepfercht und dicht gedrängt dahin und trampeln einander nicht selten tot. In Wahrheit entsprechen diese Betriebe in keiner Weise effectiven Landwirtschaftsbetrieben, sondern Zucht-, Haltungs- und Mastfabriken, in denen alle Lebewesen nicht als solche, sondern nur als Nutzobjekte misshandelt werden und dabei völlig verschmutzt und gestresst sind. Horntieren werden brutal die Hörner weggesägt und Wunden geschlagen, Hühnern werden die Schnäbel soweit weggeschnitten, dass sie gerade noch knapp ihr Futter aufnehmen können, während Ferkeln ohne Betäubung brutal die Zähne ausgerissen und die Schwänze abgeschnitten werden, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen können.
Nebst der katastrophalen Züchtung, Haltung und Mästung für die Fleischproduktion der von Anfang bis Ende gequälten Lebewesen, werden jedoch auch Menschen in jeder möglichen kriminellen Art und erbärmlichen, menschenunwürdigen Weise drangsaliert, und zwar durch Landraub für Plantagen, wobei Waldbewohner und Kleinlandbesitzer aus ihren Heimstätten vertrieben werden. Ihr Land wird ihnen einfach geraubt, und dies in der Regel mit brutaler Gewalt, und wenn sie sich nicht von ihrem Grund und Boden vertreiben lassen und sich nicht fügen, dann werden sie einfach ermordet. Und das geschieht einerseits in aller Welt so, wo Plantagen angesetzt werden, also nicht nur in Südamerika, und anderseits unternehmen weder die Regierungen der betreffenden Länder etwas dagegen, noch deren Sicherheitsorgane, denn Plantagen aller Art bringen für die Regierenden Schmiergelder und Steuern, wobei auch die Sicherheitsorgane durch Schmiergelder profitieren. Doch all diese Tatsachen werden weltweit von den Regierungen ebenso totgeschwiegen, wie auch von sogenannten Hilfsorganisationen und mancherlei anderen Stellen, die sich durch Schmiergelder bereichern können, was natürlich rundum ebenso vehement bestritten wird, wie auch andere Tatsachen. Also ergibt sich weltweit überall weiter das Elend der Landvertreibungen für Plantagen, wie aber auch für Acker- und Feldbau und für Weideland. Die dadurch entstehenden Folgen für die vertriebenen oder teils ermordeten Familien zeitigen sich dann nicht nur in brüllender Armut, sondern auch in Krankheiten, Elend und Hoffnungslosigkeit. Gleicher- oder ähnlichermassen geschieht es aber auch in den Industriestaaten usw., wo ebenfalls Land- und Hausbesitzer vertrieben werden. Dies, wenn sie gezwungenermassen oder infolge Geldgier ihr Land und Heim verkaufen müssen oder um des schnöden Mammons willen eigenwillig verkaufen, was in der Regel darin gründet, weil neues Bauland für Wohnhäuser usw. für den ungeheuren weiteren Zuwachs der Überbevölkerung benötigt wird.
Was nun aber die Zucht, Haltung und Mästung von Lebewesen diverser Gattungen und Arten betrifft, so kommt heute nahezu jedes Stück Fleisch – insbesondere in den Supermärkten – aus Massenzucht-, Haltungs- und Mastbetrieben heraus. Diese aber existieren nicht nur in Südamerika und Asien usw., sondern auch in US-Amerika, Kanada und in diversen Ländern Europas. Nur weniges Fleisch entstammt noch normalen Zucht- und Haltungsformen. Auch Fleisch mit dem Neuland-Siegel ist gross im Handel, doch wird <sauberes> Fleisch jedoch effectiv immer rarer, wobei in bezug auf diese <Sauberkeit> aber oft berechtigte Zweifel angebracht sind, und zwar auch bei Biofleisch, das als solches ausgezeichnet wird, je-

doch trotzdem aus der Umwelt toxische Stoffe beinhaltet, die durch Wind, Luft und Regen auf die Bioprodukte übertragen werden, folgedem es auch kein absolut giftfreies Biofleisch und Biogemüse gibt, wie plejarische Forschungsergebnisse absolut klar beweisen. Das bedeutet, dass auch dann, wenn in Ökobauernbetrieben nur Futter vom eigenen Feld und aus der Umgebung verfüttert und Gemüsebau und Obstbau ohne jeglichen Chemieeinsatz usw. betrieben wird, eben trotzdem alles durch Luft, Wind und Regen mit toxischen Stoffen kontaminiert wird, wenn auch in geringeren Massen als eben dann, wenn Chemiestoffe direkt ausgebracht werden.
Tatsache ist, dass viele Menschen sparen und Fleisch möglichst in den Supermärkten billig kaufen wollen, doch wird dabei nicht bedacht, dass dafür all die kriminell gezüchteten, qualvoll gehaltenen, gemästeten und greulich geschlachteten Lebewesen sowie der Planet Erde, der langsam aber sicher ebenso zerstört wird wie auch die Natur und deren Flora, den Preis dafür bezahlen müssen. Allein die Produktion von Fleisch stellt eine der Hauptursachen dafür dar, dass ganz besonders in Südamerika die verbrecherische Abholzung des Regenwaldes erfolgt, während in Asien, Afrika und Europa andere riesige Waldgebiete für den Holzhandel ausgeholzt und die diversen riesigen Unmassen an Hölzern per Bahn und Schiff um den Globus transportiert und dadurch ebenfalls Unmassen an CO_2 und weiteren Treibhausgasen erzeugt werden, die ebenfalls dazu beitragen, die Klimazerstörung weiter anzutreiben.
Wird der Amazonas-Regenwald betrachtet, dann wird dieser zum grössten Teil durch die Rinderzucht zerstört. Doch es werden auch in anderen grossen Zucht-, Haltungs- und Mastbetrieben Rinder, Schweine, Hühner und Puten usw. in grossen Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, und zwar sehr oft unter grausamen und qualvollen Bedingungen für die Lebewesen. Das ganze Futter für diese Lebewesen ist nur noch Kraftfutter, in dem sehr viel eiweissreiches Soja enthalten ist, das eben vor allem auch wieder aus Südamerika stammt und in alle Welt exportiert wird, insbesondere auch nach Europa. Und da dies ungeheuer viel Geld einbringt, breiten sich die Soja-Plantagen immer mehr und weiter aus, und zwar auch auf den Rinderweiden, was wiederum dazu führt, dass noch mehr Amazonas-Regenwald gerodet, abgebrannt und vernichtet wird. Also müssen in Relation zur wachsenden Überbevölkerung weitere grosse Flächen Regenwälder und Savannen dem Soja-Anbau weichen, wie natürlich auch alle Waldbewohner und alle anderen Menschen und Lebensformen, die dort leben.
Die Massentierhaltung fördert billiges Fleisch, billige Milch und billige Butter und Käse, und diese Produkte sind nur in Grossbetrieben herzustellen, die nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Staaten der Welt existieren als nur in den südamerikanischen. Tatsache ist aber, dass das Futter für alle Tiere, Kühe, Schafe und Ziegen – auch für viele andere Lebewesen – in Südamerika produziert und durch CO_2- und andere Treibhausgase die Atmosphäre belastend nach Europa und in alle Welt transportiert werden. Beim ganzen Produktionsprozess wird viel Chemie eingesetzt und Wasser verbraucht, wobei aber auch die Tiere leiden, die gezüchtet, gehalten und gemästet werden. Und in bezug auf die Soja-Produktion, die nicht nur für die das Fleisch liefernden Tiere dient, sondern auch für andere Lebensformen, nebst den Menschen, die auch Sojaprodukte essen, liefern die Tiere Milch, woraus Butter, Joghurt und Käse usw. produziert werden.
Wie schon mehrfach erklärt, erfolgt eine ungeheure Naturzerstörung, wobei – ein andermal gesagt – 70 Prozent der weltweiten Äcker und Weiden nur für Tierfutter genutzt werden, wobei die Regenwälder und andere artenreiche Lebensräume nicht nur verdrängt, sondern für immer zerstört, vernichtet und ausgerottet werden.
Durch die Machenschaften infolge der Bedürfnisse der Überbevölkerung und die zudem diesbezüglich immer weiter und höhersteigenden verbrecherischen, zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften in Relation zum weiteren unaufhaltsamen Wachstum der Überbevölkerung, entsteht ein Verlust der Artenvielfalt ohnegleichen, wovon sich der Planet, die Natur und deren Fauna und Flora niemals wieder erholen können.
Grundlegend ist ganz besonders der Amazonas-Regenwald eine der artenreichsten Regionen des gesamten Planeten, wobei jedoch durch den kriminellen sowie den bewilligten Holzraubbau, die verbrecherischen Rodungen, Waldabbrennungen und chemischen Waldzerstörungen usw. viele Lebensformen vom Aussterben bedroht sind. Diese werden in der plejarischen Zoologielehre nicht einfach als Tiere und das Ganze auch nicht als Tierkunde bezeichnet, sondern je gemäss deren Gattung und Art genannt, weil gemäss der plejarischen Exaktheit jede nach deren besonderen Eigenheiten und Eigenschaften zu bezeichnen sind. Demzufolge können unter dem Begriff Tier nur Gattungen und Arten genannt und aufgeführt werden, deren Gene in eine Einordnung der Kategorie der <Mammalia> resp. der Säuger resp. eben Säugetiere gehören. Dies während Vögel z.B. – gemäss Taxonomie resp. der Einordnung der Lebewesen in systematische Kategorien – als Wirbellebensformen der Klassifikation Tetrapoden resp. Dreifüsser resp. Dreizeher gelten, wenn ich den Begriff aus meinen Griechischkenntnissen richtig übersetze. Die Vögel aber, und zwar sowohl die Flugfähigen als auch die Läufer, die heute noch als einzige diesbezügliche überlebende Gattungen und Arten der Dinosaurier existieren, entsprechen einer Teilgruppe jener Urahnen-Reptilienähnlichen, die noch vor rund 70 Millionen Jahren gelebt haben.

Nun, das plejarische zoologische Bezeichnungssystem nennt also exakt jede Lebensform nach deren effectiver Gattung und Art und also nicht alle Lebewesen einfach als <Tiere>, wie das in der irdischen Zoologie fälschlich getan wird. Also sind als Tierarten solche zu nennen, die Säuger resp. Säugetiere sind. Weiter sind auch alles Getier resp. eine Anzahl nicht näher charakterisierter Lebensformen, dann auch die Vögel, Echsen, Schlangen, Käfer, Schmetterlinge, Falter, Fische und Libellen usw., wie auch Tausende Gattungen und Arten von Insekten, die allesamt vom Aussterben bedroht sind. Und dazu will ich kurz eine kleine Anzahl von Lebensformen aufzeigen, die es vielleicht schon bald nicht mehr gibt, wie den rosafarbenen Amazonas-Delphin und Rotkehl-Brillantkolibri und Kolibris allgemein, der goldene Pfeilgiftfrosch und andere Pfeilgiftfrösche, wie auch Gürteltiere, Echsen, Schlangen, Vogelspinnen, Papageien, Faultiere, die Gibbonart Siamangs, der nördliche Spinnenaffe usw. usf.
Der brasilianische Amazonas-Regenwald ist, wie erklärt, der grösste zusammenhängende Regenwald der Welt und ein absolutes Paradies für unzählige Pflanzen sowie Gattungen und Arten von Lebewesen, und all das durfte ich schon als Junge zusammen mit Sfath sehen und dabei Eindrücke sammeln, erleben und erfahren, die ich meiner Lebtage niemals vergessen werde und die mich dahin geführt haben, die Natur und deren Fauna und Flora in deren gesamter Wirklichkeit wahrzunehmen und daraus zu lernen. Auch habe ich in aller Welt erlebt und erfahren, dass in keiner anderen Region der Erde eine derart phantastische und umfangreiche Vielfalt von Pflanzen und eigenständigen Lebewesen existiert, wie im Amazonas-Regenwald, der in den 1940er Jahren noch ein effectives Paradies war, jedoch heute durch die Bedürfnisse der überbordenden Überbevölkerung infolge deren krimineller und verantwortungsloser Machenschaften ein Zerstörungshölleninferno. Bereits ist es soweit, dass weltweit jeden Tag auch über 100 Lebensformen verschiedener Gattungen und Arten aussterben, worüber sich jedoch weder die dafür Verantwortlichen noch das Gros der Erdenmenschheit oder der Regierungen Gedanken machen. Und dies tut auch das Gros der Behördenbeamten nicht, wie auch nicht die grosskotzigen Religionisten und angeblichen <Gottesstellvertreter>, die effectiv besonders darum bemüht sein müssten, weil sie ja angeblich den <Göttlichen Willen> lehren und verbreiten sollen, der ja, wenn dieser angebliche <Gotteswille> unter die Lupe genommen wird, derart sein müsste, dass auch der Amazonas-Regenwald geschützt und erhalten sowie jeder Frevel an ihm verboten und geahndet werden müsste, weil er dann ja ein Willenswerk des angeblichen Gottes sein müsste. Aber diesen Gottes-Unsinn kann man ja beiseitelassen, denn wo kein Gott-Schöpfer ist, kann ein solcher Verbrechen auch nicht verhindern, wie eben in bezug auf die Zerstörung und Vernichtung des Amazonas-Regenwaldes und die Ausrottung von dessen Lebewesen. Doch Tatsache ist, dass sich auch die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger und Demonstrierenden sowie in Wahrheit auch das Gros der Umweltschützer usw. keinerlei wirklich tiefgreifende Gedanken darum machten. Ihr wahres Metier ist nur das, dass sie sich wichtig machen und u.U. dadurch noch finanziell, reisemässig oder sonstwie profitieren können. Nun also nochmals: Wird der Urwald, der Regenwald vernichtet, dann sterben viele eigenständige Lebensformen diverser Gattungen und Arten rettungslos aus, wie ebenso ungeheuer viel der Pflanzenwelt, wozu auch kostbare Medizinpflanzen gehören, die für die Menschen unersetzlich sind. Ausserdem wird durch die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften hinsichtlich der Regenwaldzerstörung auch die Belastung der Atmosphäre durch CO_2 und sonstige Treibhausgase immer schlimmer und zerstörender, wobei diese Giftstoffe, die bei der Tropenwald-Rodung entstehen, das Klima immer mehr zerstören.

15. Was jetzt noch zu sagen ist, das bezieht sich darauf, wie ich ja schon erwähnt, aber nur kurz angesprochen habe, dass die Naturgewalten immer stärker und umfangreicher, langanhaltender sowie weitläufiger werden, wie ich das schon gegen Ende der 1940er Jahre als Voraussage beschrieben und mit Hilfe von Pfarrer Zimmermann und meinen Lehrern Karl Graf und Gustav Lehman an viele Zeitungen, Radiostationen und Zeitschriften gesandt, jedoch nie eine Antwort darauf erhalten habe, wie auch von keinen Angeschriebenen etwas veröffentlicht wurde.
Was nun zu sagen ist, das bezieht sich auf die gegenwärtige und kommende Zeit, wie ich diese eben schon damals beschrieben habe, denn jetzt erfüllen sich gegenwärtig und auch zukünftig die Voraussagen. Also werden künftighin die im Süden des Planeten entstehenden Stürme immer gewaltiger, urweltlicher und sich in deren Geschwindigkeiten stark erhöhen und ihre Zerstörungswerke immer weiter in den Norden der Erde ausweiten. Dies wird aber nicht nur in den atlantischen, sondern auch in den pazifischen Gebieten der Fall sein, wodurch sich weltweit ungeheuer steigernde massenweise Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften ergeben und ganze Dörfer ausradiert, viele Lebensexistenzen vollständig vernichtet und immer mehr Menschen getötet werden. Also werden die Gewaltstürme und Unwetter allüberall im Atlantik, auf dessen Inseln und rundum in allen Ländern Südamerikas und US-Amerikas bis hinauf nach Alaska und Kanada, wie aber auch in ganz Europa, Eurasien, Russland und allen Staaten bis weit in den Osten immer verheerender und zerstörender. Dies wird aber auch im Pazifik, auf dessen Inseln und in allen Ländern um diesen herum so sein. Folgedem werden ganz Asien sowie Australien und Neuseeland und ganz Indonesien ebenso immer mehr von urweltlichen Stürmen getroffen werden, die auch dort in den Urwäldern Verheerungen, Zerstörungen und Vernichtungen anrichten und allüberall in

allen Ländern viele Menschenleben fordern werden. Aber auch Afrika und Arabien werden nicht verschont bleiben, wie auch nicht die Arktis, Antarktis und Grönland, die ihr Eis ebenso verlieren werden wie auch alle Gebirgsgletscher weltweit.

Tatsache ist, dass alle heutigen verheerenden und katastrophalen Geschehen in der gesamten Natur einzig und allein auf die kriminellen Machenschaften der Erdlinge zurückzuführen sind, und zwar infolge der Bedürfnisse aller Art, die von der unendlich unvernünftig und selbstsüchtig steigenden Überbevölkerung immer mehr gefordert werden, wodurch der Planet, dessen Natur und Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima zerstört werden. Und dies geschieht nicht nur aus Unvernunft, sondern in erster Linie aus blankem Schwachsinn und Egoismus der Erdlinge, die im Wahn leben, dass Nachkommen alles Glück einer Ehe und Familie seien und deshalb entgegen aller Vernunft und aller Verantwortung gegenüber der gesamten irdischen Existenz ein Recht auf Nachkommenschaftszeugung bestehe. Und effectiv ist jegliche diesartige egoistische Ansicht und Meinung nicht nur schwachsinnig, sondern unbedacht sowie grenzenlos verantwortungslos, wobei auch bedacht werden sollte, dass, wenn Nachkommenschaft auf die Welt gestellt wird, diese einerseits auch wieder Bedürfnisse hat, die erfüllt werden müssen und die folglich zur weiteren Zerstörung, Ausräuberung und Vernichtung der Erde, deren Ressourcen und Ausrottung der Fauna und Flora beitragen. Gemäss plejarischen Berechnungen hätten daher ab dem Jahr 1980 kontrolliert ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, weil diese bei der damaligen Erdbevölkerung von 4,5 Milliarden noch effectiven Erfolg gebracht und die Menschheit wieder auf ein planetengerechtes Mass hätte reduziert werden können. Und dies hätte durch bemühende Aufklärungen der Behörden gegenüber den Bevölkerungen erfolgen sollen, also durch eine regierungs- und behördenamtliche Aufklärungsaktion, die zeitdauernd hätte laufen und die Erdlinge zur Vernunft anregen müssen, was also einer gewaltlosen amtlichen Anordnung und Verfügung entsprochen hätte. Das aber wurde nicht durchgeführt und damit auch die Erdlinge nicht zu Verstand und Vernunft angehalten, um ihren schwachsinnigen Egoismus zu bekämpfen und sich verantwortungsvoll gegenüber aller irdischen Existenz, dem Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora sowie dem Leben selbst zu verhalten und die Menschheit auf einen planetengerechten Normalstand zurückzubringen. Das aber wurde nicht getan, folgedem heute eine 9-Milliardenmenschheit mit ihrer grenzenlosen Gier nach allen möglichen und unmöglichen Schwachsinnsbedürfnissen den Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima in vielen Dingen bereits irreparabel zerstört hat und dies auch weiterhin in verbrecherischer Weise tut. Also ist die letztendlich unvermeidbare Endkatastrophe bereits vorprogrammiert und nicht mehr aufzuhalten, wenn nicht doch noch Verstand und Vernunft zur Geltung gebracht werden. Das aber könnte offenbar nur noch durch Regierungs- und Behördengewalt geschehen, doch auch das ist fraglich, denn dazu müssten im Gros der Regierungen und Behörden Verstand- und Vernunftbegabte das Ruder in die Hand nehmen. Das aber ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit, weil solche Leute dort als Gros nicht existieren und die wenigen, die in diesen Positionen als Verstand- und Vernunftbegabte ihr Bestes zu tun versuchen, kein Gehör finden und nichts tun können, um alles in bessere und gute sowie heilsame Bahnen zu führen. Also wird es letztendlich gewaltig krachen, was so sicher sein wird, wie dass kein Gott Hilfe bringen kann, weil niemals eine solche imaginäre Wahn-Schöpfergestalt existierte, und weder heute existiert, wie auch morgen, übermorgen noch irgendwann bis in fernste Zukunft keine solche existieren wird. Effectiv ist der Mensch allein das Wesen, das er als Gott erachtet, folgedem ist er für alles und jedes selbst verantwortlich, weshalb nur er ganz allein alles erdenkt, ausführt, richtet und erschafft, so also auch die Klimakatastrophe und u.U. seinen eigenen und gesamtmenschlichen Untergang. Effektiv hat niemals ein Gott die Welt, die Natur, Fauna und Flora und das Universum oder sonst irgend etwas erschaffen, sondern dies alles geschah allein durch die Schöpfung Universalbewusstsein, während der Mensch mit allem Leben darin existiert und es gerecht und des Rechtens pflegen und verwalten soll. Leider wird der Mensch aber von seinem Egoismus, Schwachsinn und von seiner Gier und von allem Bösen, Schlechten und Zerstörerischen beherrscht und ist verantwortungslos auf Vernichtung aus, um dadurch seine Ausartungen, Süchte und Laster usw. befriedigen zu können. Aber so, wie er das zum Schaden aller Existenz und allen Lebens tut, könnte und müsste er gegenteilig seine Gedanken, Gefühle, Ideen, Bedürfnisse sowie all sein Können, Handeln und Verhalten usw. in der Weise zum Besten, Guten und Positiven ausrichten und tun, indem er alles durch Verstand und Vernunft wieder verantwortungsbewusst in Ordnung bringt. Tatsächlich gibt es nämlich keinen anderen Gott als den Menschen selbst, weshalb schon seit alters her jeder verstand-vernunftträchtige Mensch sich niemals auf einen religiösen Glauben und daher auch nie auf die Hilfe eines imaginären Gottes gestützt, sondern immer alles selbst getan und sich selbst geholfen hat. Das gilt auch heute noch und in alle Zukunft, denn allein der Mensch ist Gott und nur er kann sich selbst helfen, was für jeden Erdling gilt, wie das auch im uralten Sprichwort zur Geltung gebracht wird: <Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.>

Nun aber wieder zurück zu den Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, die durch das kriminelle Verhalten der Erdlinge am Planeten Erde und an dessen Natur, Fauna und Flora angerichtet werden und auch die Atmosphäre und das Klima katastrophal in Aufruhr bringen. Dazu muss auch etwas bezüglich der Bergwelten gesagt werden, denn diese werden in ihrer Natürlichkeit nicht nur verschandelt, sondern

es wird auch deren Fauna und Flora durch Wanderwege, Seilbahnen und dazugehörende Gebäude, Hotels und Wohnhäuser usw. zerstört. Durch den Bergwelt-Massentourismus wird die gesamte Welt der in den Bergen angestammten Vögel und der auf und im Boden lebenden Lebensformen gestört, vertrieben und ihres Lebensraumes beraubt. Das geschieht nicht nur vom Frühling bis in den späten Herbst hinein, wenn unzählige Wanderer in den Bergen alles Naturleben in Aufruhr versetzen, Verrückte mit Mountainbikes die gesamte Bergruhe und Erhabenheit der Bergwelt zerstören, sondern es ergibt sich auch im Winter, wenn die Skipisten benutzt und massenweise Erdlinge die Ruhe und Erhabenheit der Berge sowie die Lebensräume der Lebewesen stören. Last but not least sind auch die Störungen in der Bergwelt zu nennen, die durch das Klettern hervorgerufen werden. Und all diese die Natur und deren Fauna und Flora beeinträchtigenden und zerstörenden Machenschaften, durch die zudem in verschiedenen Weisen auch Treibhausgase erzeugt werden, sind ebenso schlimm und völlig armselig und bar jeglichen Intelligentums, wie auch alle jene mit ihren völlig idiotischen Behauptungen, Ideen und Vorschlägen, die sich als sogenannte Forscher, Umweltschützer und Wissenschaftler sehen und meinen, mit ihren Unsinnigkeiten die Klimazerstörung abwenden und die Welt retten zu können. Alle sind sie, wie die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger sowie die Grossmäuligen in den Regierungen und Behörden, völlig blind gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit, dass nämlich nicht ihre dummen, naiven Ideen und Vorschläge usw. das Problem der Klimazerstörung lösen können, sondern einzig und allein ein weltweiter langjähriger Geburtenstopp und eine strikte Geburtenkontrolle, um dadurch die Überbevölkerung drastisch zu reduzieren. Nur dadurch ist es möglich, alle zerstörerischen Machenschaften der Erdlinge einzudämmen und letztendlich zu beenden, eben dann, wenn immer weniger Menschen und damit immer weniger Bedürfnisse werden, die nicht mehr zu erfüllen sind und folglich auch die Ressourcen des Planeten nicht mehr ausgebeutet, die Regenwälder nicht mehr gerodet und abgebrannt, wie auch die Fauna und Flora nicht mehr vernichtet und ausgerottet werden usw. usf. Nur eine mächtige Reduzierung der Überbevölkerung auf eine planetengerechte Anzahl ist die einzige wahre und richtige Lösung aller Probleme.

Egal ob Forscher, Experte, Wissenschaftler, Doktor oder Professor, alle die solche akademische Titel tragen und ihre dummen Sprüche klopfen in bezug darauf, was gegen die Klimazerstörung – die sie lügenhaft bagatellisierend immer noch Klimawandel nennen – getan werden soll, entspricht dies effectiv deren akademischer <Bildung>, die auf nichts als auf Hypothesen resp. Vermutungen aufgebaut ist. Dementsprechend sind auch ihre verrückten, dummen, wirren und unbedachten Ideen und Vorschläge zur Beendigung der Klimazerstörung. Tatsächlich sind sie alle so lächerlich wie die Vorschläge und Ideen der kleinen naiven Greta Thunberg und allen diesem Kind Zujubelnden und Demonstrierenden, denn allesamt schaffen sie es mit ihrem unbenutzten Verstand und ihrer fehlenden Vernunft nicht, den wahren springenden Punkt der Klimazerstörung zu erkennen, zu finden und darüber nachzudenken. Folgedem finden sie auch nicht zur Tatsache eines unumgänglich notwendigen Geburtenstopps und einer rigorosen Geburtenkontrolle, wie auch nicht zur Behebung ihres persönlichen und des Überbevölkerungs Egoismus, um selbst Nachkommenschaft zu vermeiden.

Wenn ein Prof. Dr. Quaschning für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin grossmäulig ausruft und behauptet: <Die Technik ist längst da. Um bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden, müssen wir die installierte Leistung an Windkraft vervierfachen und an Sonnenkraft verzehnfachen>, dann ist das ebenso absolut illusorisch wie auch viele andere Unsinnigkeiten. Ausserdem werden alle erneuerbaren Energien grundsätzlich sabotiert, weil riesige Energiekonzerne weiterhin ihre teure Energie verkaufen wollen, die sie durch Riesenerzeugungen von CO_2 und sonstige Treibhausgase produzieren. So werden z.B. – so erklären plejarische Abklärungen – von der IEA resp. <Internationale Energieagentur> Studien erstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen. Und dies sei so, weil die IEA das Ganze in bezug auf das Wachstum erneuerbarer Energien nur schätzungsweise bestimme, was zur Folge habe, dass die Angaben hinsichtlich des Bestandes klimaneutraler Kraftwerke nicht der Wirklichkeit entsprechen und also nicht stimmen würden. Interessanterweise habe ich zu diesen plejarischen Angaben auch eine irdische Bestätigung gefunden, die dasselbe in etwas anderer Weise aussagt, und zwar in der Zeitschrift <Welt der Wunder>, die das Ganze folgendermassen darlegt: <Wie werden erneuerbare Energien sabotiert? Wenn die internationale Energieagentur (IEA) neue Studien veröffentlicht, dann nehmen Regierungen diese für bare Münzen. Tatsächlich unterschätzt die IEA jedoch seit Jahren systematisch das Wachstum erneuerbarer Energien und das damit einhergehende Potenzial für klimaneutrale Kraftwerke. So errechnete die Agentur für 2030 eine weltweite Fotovoltaik-Leistung von 200 Gigawatt – der reale Wert war jedoch bereits 2017 doppelt so hoch. Regierungen nehmen trotzdem weiterhin die fehlerhaften Reports als Grundlage ihrer politischen Entscheidungen, und Energiekonzerne wie RWE nutzen das aus: Denn wenn die Leistungen alternativer Energiequellen angeblich hinter den Erwartungen zurückbleiben, gibt es auch keinen politischen Druck auf die Energiekonzerne, ihre bisherigen Strategien zu verändern>.

Nun, auch im sogenannten Kampf gegen den Klimawandel, der effectiv aber eine Klimazerstörung ist, gibt es dafür zahlreiche Studien, die sich schon seit Jahren und Jahrzehnten damit beschäftigen, etwas Kon-

kretes gegen den <Wandel> zu erbringen. Ihr glorreiches Ergebnis ist aber letztendlich nur das, dass für das Klima bis zum Jahr 2050 viele Billionen finanzielle Beträge investiert werden müssten, um die nötigen Schritte gegen den <Klimawandel> einzuleiten – was auch immer damit gemeint ist.
Die Klimazerstörung bringt auch kriminelle Blüten hervorvor, wie z.B. indem sich Konzerne durch diesen bereichern und gar der Preis für CO_2 hochgeschraubt wird, wie dies folgendermassen dargelegt werden kann: Gewisse Rückversicherer erforschen z.B. seit den 1970er Jahren die Folgen und Kosten des damaligen schon weit angelaufenen Klimawandels. So wird berechnet, dass eine Tonne ausgestossenes Kohlenstoffdioxid Schäden in der Höhe von über CHF 200.– resp. ca. 180 EURO verursacht. Der wirkliche Schaden jedoch, der tatsächlich verursacht wird, ist um einiges höher als das, was die entsprechenden schadstoffausstossenden Konzerne für ihre verursachte Luftverschmutzung bezahlen müssen. In Deutschland z.B. kostet im Jahr 2019 ein sogenanntes CO_2-Zertifikat für den Ausstoss einer Tonne des Treibhausgases rund 25.– EURO. Zudem muss aber auch gesagt werden, dass gegenteilig dazu in Deutschland der Abbau fossiler Brennstoffe idiotischerweise entgegen jedem vernünftigen Klimaschutz attraktiv gemacht und der Klimakiller Kohle vom Staat mit Steuergeldern gefördert und subventioniert wird, dies auch darum, um den Erdölverbrauch unattraktiver zu machen.
Was sich nun ergibt, seit die kleine naive und völlig unwissende Greta Thunberg in bezug auf alles, was die effectiven Ursachen der Klimazerstörung betrifft, wie auch auf ihre demonstrative Anhängerschaft und das Gros der Regierenden und Beamten sowie gewisser Umweltschutzorganisationen zutrifft, das sind äusserst seltsame Idiotieblüten, die speziell auch von führenden Klimaforschern proklamiert werden, wie z.B.:

<Wenn wir den Klimawandel und damit die einhergehenden katastrophalen Folgen noch stoppen wollen, darf jeder Mensch künftig nur noch maximal zwei Tonnen CO_2 pro Jahr ausstossen.>

Oder: <Keinesfalls darf die Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 den vorindustriellen Wert um zwei Grad Celsius überschreiten. Sonst tauen die sibirischen Permafrostböden auf und setzen Milliarden Tonnen von CO_2 frei – ein fataler Kippunkt im globalen Klimasystem, der nicht mehr umzukehren wäre. Das Problem: Ausser Brasilien, China und Japan sind die G20-Länder momentan weit davon entfernt, die national festgelegten Ziele für 2030 zu erreichen. Wenn man das Worst-Case-Szenario noch abwenden will, müssten die bisherigen Bemühungen gar ab sofort verdreifacht werden. <<Jetzt ist die Zeit zu handeln>> sagt daher auch Klimaforscher Johan Rochström.>

Wenn man einen solchen Unsinn liest, dann steigt einem das Blut ins Gesicht und es stellen sich die Haare auf, denn wie kann man als ernsthafter Wissenschaftler einen solchen Unsinn schreiben und so wirklichkeitsblind sein, dass nicht erkannt wird, dass einerseits seit dem vorindustriellen Gradwert dieser seither im Schnitt bereits um rund 1,4 Grand angestiegen ist, wie anderseits in bezug auf die sibirischen Permafrostböden diese bereits seit geraumer Zeit am Auftauen sind und Unmengen CO_2 freisetzen. Und dies ist so nebst dem, dass sich auch meine Voraussagen aus den 1940er und 1950er Jahren usw. schon seit geraumer Zeit erfüllen hinsichtlich der Bergstürze und Murenabgänge in aller Welt, weil der Permafrost auch in den Bergen auftaut und grosse Teile in die Täler stürzen und gar ganze Dörfer mitreissen werden. Das ist das, was ich einmal ausführlich zu sagen hatte.

Ptaah Das war gut und richtig, auch wenn es eine Marathonauslegung war. Es ist jetzt nach 2.30 Uhr und du siehst müde aus. Trotzdem will ich aber noch sagen, dass du all das, was du erklärt hast, als besonderes Zeitzeichen ausfertigen und in die Welt hinausverbreiten sollst. … … …

An sich selbst rächen
Ist ein Mensch auf einen
andern zornig oder wütend,
dann rächt er sich an sich
selbst ob seiner eigenen
wirren Unvernunft.
SSSC, 30. Juni 2011
23.15 h, Billy

Lösungen finden
Nur dann, wenn sich der Mensch Aufgaben
stellt sowie Lösungen dafür findet, vermag
er sich Fortschritt und Erfolg zu erschaffen.
SSSC, 15. Januar 2012, 23.53 h, Billy

Die Stimme

Wenn der Mensch nicht nur auf seine
eigene Stimme hört, sondern auch auf
die aller Dinge in der Natur; wenn er
dem Knistern des Feuers, dem Sausen
des Windes sowie dem Rauschen des
Regens, des Meeres, der Büsche und
dem Gurgeln der Bäche lauscht, dann
hört er die Stimme des Lebens, und er
nimmt den Odem des Daseins wahr.

SSSC, 18. April 2012, 19.18 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols ist dringende Notwendigkeit

Autokleber 12x12 cm; Stück CHF 3.–

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 4, Januar/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Sterbehilfe

Am 15.11.2019 erschien im St. Galler Tagblatt ein Artikel mit dem Titel ‹Exit-Präsidentin fordert: Jeder Arzt soll Suizidhilfe leisten›. In einem weiteren Artikel am 18.11.2019 folgte ein weiterer Artikel zum Thema unter dem Titel ‹Das letzte Tabu›.
Diesbezüglich sandte ich einen Leserbrief an die Zeitung, der allerdings nicht abgedruckt wurde, möglicherweise darum, weil er etwas harsch erscheint, meines Erachtens aber die Dinge auf den Punkt bringt, bzw. zumindest zum Nachdenken anregen kann. Nun, da ich die Arbeit ja geleistet habe, möchte ich meinen Text nicht unveröffentlicht in der ‹elektronischen Schublade› meines Computers verschwinden lassen. Also dann:
Denkfaulheit, psychische Verweichlichung, ‹Laissez-fair›-Gesäusel, Verwechslung von Mitgefühl mit Mitleid: Ein wachsender Teil der Schweizer Bevölkerung lässt hohe Werte wie Menschenwürde, Mitmenschlichkeit und Vernunft erodieren und ist sich wohl grossenteils überhaupt nicht bewusst über die langfristigen Konsequenzen ihres Denkens und Handelns. Exit fordert: «Suizidhilfe sollte zu einer selbstverständlichen Aufgabe eines Arztes werden.» Der Verlust des Geschmacksinns, oder ein Gehörverlust, gelten bereits als legitime Gründe, um das eigene Leben zu beenden. Für mich ein klares Zeugnis eines ausartenden Denkens, das immer mehr Personen infiziert, die orientierungslos auf dem Lebensweg dahintreiben und am Lebenssinn zweifeln oder verzweifeln. Die Folge: Immer mehr alte Leute fühlen sich gedrängt, anderen nicht zur Last zu fallen, und verlieren ihre Lebenskraft und ihren Selbsterhaltungstrieb. Auch die Sprache enthüllt den Trend: Freitod statt Selbstmord, Selbstbestimmung statt Feigheit, Leihmutterschaft

statt Säuglingsproduktion (in Wahrheit ein Menschenhandel und absoluter Missbrauch der Persönlichkeitsrechte und Interessen des gezeugten Kindes), Organspende statt Organ-Konfiszierung, usw. Die voraussichtlich 2020 zur Abstimmung kommende Organspende-Initiative führt bei einer Annahme dazu, dass die Schweizer Bevölkerung ab Geburt zu Leibeigenen des Staates werden. Das vorgesehene Widerspruchsrecht wird früher oder später aufgehoben werden. Die Hyänen und Geier lauern bereits jetzt an den Betten der Schwerverletzten. Ein natürlicher Tod, auch im Zusammenhang mit einem Organversagen, wird nicht mehr akzeptiert und als Schandmal der Gesellschaft angeprangert. Wer kein Organ spendet, ist ein schlechter Mensch. Schritt um Schritt, und blindlings, marschieren wir in Richtung Knechtschaft und Abwertung des Lebens. Wollen wir das wirklich zulassen? Wollen wir wirklich als Totengräber der Freiheit der zukünftigen Generationen in die Geschichte eingehen?!

Christian Frehner, Wald AR

Unsinnige Hysterie in bezug auf die Klimazerstörung
Auszug aus dem 727. offiziellen Gesprächsbericht vom 11. Dezember 2919

Billy Zu sagen ist, dass die auf der Erde laufende Klimazerstörung Tatsache, nicht zu bestreiten und auch nicht einfach natürlichen Ursprungs ist, folgedem sie also nicht damit erklärt werden kann, dass es sich um einen Vorgang handle, der sich im Wandel der Zeit, des Planeten und der Erde im Verlauf der wechselnden Erdzeitalter völlig natürlich ergebe, so nun eben im Anthropozän. Das entspricht nicht der Wahrheit, denn sehr exakte und jahrhundertelange plejarische Beobachtungen, Forschungen und Abklärungen zeigen unzweifelhaft auf, dass die laufende Klimazerstörung, nicht einem natürlichen Klimawandel, sondern einem durch die irdische Menschheit künstlich hervorgerufenen zerstörerischen Vorgang entspricht. Und wird diesem im Lauf der Zeit nicht Einhalt geboten, dann droht ein Klimakollaps, dem ein grosser Teil der Menschheit zum Opfer fallen wird. Die Schuld am ganzen Beginn des Klimadesasters ergab sich zuerst aus der Zeit des 1. Weltkrieges von 1756 – 1763 und dann weiter aus der sich ergebenden Industrialisierung, wie dann weiter aus den zwei Weltkriegen. Dann kam laufend die sich in ungeheuren Massen vermehrende Menschheit und eben die zwangsläufige Überbevölkerung auf, und durch diese stiegen deren Lebens- und Luxusbedürfnisse sowie deren Beschaffung rasend schnell an und in Höhen, die nur noch durch Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur, deren Fauna und Flora und in praktisch allen Ökosystemen sowie am Planeten selbst herangeschafft oder produziert werden konnten. Das hat sich bis heute so erhalten und wird auch weiterhin so sein, wenn die Erdlinge nicht endlich ihre Dummheit und Selbstherrlichkeit ablegen und den Weg zu Verstand und Vernunft und dadurch zur Erkenntnis finden, dass sie mit allen ausgearteten zerstörerischen, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften am Planeten und an allen Ökosystemen aufhören müssen. Das aber ist einzig nur durch eine schnelle und umfassende Reduzierung der Menschheit möglich, und zwar durch einen langjährigen und greifenden Geburtenstopp und eine danach folgende strenge Geburtenkontrolle.
Aufhören muss auch allüberall das Ausbringen der tausendfältigen und alles vergiftenden Giftstoffe in die gesamte Umwelt. Dies, weil die Ausdünstungen dieser Giftstoffe seit ihrer Ausbringung in die Natur und in die Atmosphäre gelangen, in dieser miteinander fusionieren und untereinander reagieren, wodurch neue Giftgase entstehen, die äusserst gesundheitsgefährdend sind und organische Schäden hervorrufen, wie hauptsächlich Krebsgeschwüre bei den Menschen, wodurch viel Leid, Schmerzen und Todesfälle die Folgen sind. Das jedoch ist auch nur ein Teil des Ganzen, denn durch die Zerstörung der weltweiten Ökosysteme, der Natur und des Planeten sowie der Atmosphäre, wurde die Klimazerstörung provoziert, wobei auch das CO_2 und andere Treibhausgase, wie Lachgas und Methangas usw., grosse massgebende Anteile an der Klimazerstörung haben. Durch die ebenfalls verantwortungslos aus den Machenschaften der Überbevölkerung hervorgegangenen weltweiten und weiterhin anhaltenden Umweltzerstörungen in vielerlei Hinsicht, wozu auch die Verplastifizierung der Meere, Seen, Flüsse, Bäche, aller Landschaften, Moore, Steppen und gar Wüsten, Wälder, Regenwälder, Urwälder und die Gebirge gehören, wie auch deren Verbauungen aller Art sowie die gesamthaft damit verbundene Wärmentwicklung vielfältiger Weise, hat sich im Lauf der Zeit die Klimazerstörung herausgebildet. Und wird dieser nicht entgegengewirkt, was einzig durch eine Menschheitsreduktion möglich ist, und zwar durch einen langjährigen Geburtenstopp und eine danach folgende genaue Geburtenkontrolle, dann wird ein Klimakollaps unvermeidlich sein.
Durch die Klimazerstörung hat sich ergeben, dass die spezifischen abiotischen und biotischen Faktoren der Lebensräume gestört und zerstört wurden, in denen die vielartigen Lebewesen aller Gattungen und Arten in einem bestimmten Stadium ihres Lebenszyklus lebten. Doch durch die ungeheure Überbevölkerung und deren Bedürfnisse – die zur Befriedigung der Menschheit durch zerstörerische, vernichtende, ausrottende und verantwortungslose Machenschaften erfüllt wurden und weiterhin erfüllt werden – wurde nicht nur eine Klimazerstörung provoziert und herbeigeführt, sondern die nun herrschende Klimazerstörung. Und Fakt ist, dass mit jeder Neugeburt eines Erdlings die Bedürfnisse für seinen Lebensunterhalt

und Lebenserhalt stetig mehr ansteigen, wodurch rundum alle Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung und damit auch die Klimazerstörung weiter voranschreitet.

Wird das Ganze aller Ursachen des Desasters der Umwelt- und Klimazerstörung genau analysiert, dann wird erkannt, dass einzig die durch die Überbevölkerung durchgeführten ökologischen und planetaren zerstörerischen Machenschaften zur Klimakatastrophe geführt haben. Dies dadurch, indem die Erde ausgehöhlt wurde resp. ungeheure Erdausräuberungen erfolgten, und zwar durch Unmassen von Ressourenausbeutungen, die auf Erdgas, Torf, Erze aller Art, Seltene Erden, Edelmetalle, Erdpetroleum und Kohle ausgerichtet waren und auch weiterhin sein werden. Und dies für die notwendigen Bedürfnisse zur Lebenserhaltung der horrend sich vermehrenden Menschheit resp. Überbevölkerung, wie auch zu deren Befriedigung und Gier in bezug auf Luxusgüter jeder in Beziehung. Und in diesem Rahmen wird alles auch in Zukunft so lange weitergehen, bis ein Klimakollaps unvermeidbar wird, wenn nicht in absehbarer Zeit ein mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp durchgesetzt und danach nicht eine weltweite Geburtenkontrolle durchgeführt wird, um die Erdenmenschheit auf einen planetengerechten Stand einer vernünftigen Bevölkerungsanzahl zu bringen.

Nun, auch wenn jetzt eine laufende Klimazerstörung viel Unheil, Leid, Tod und Zerstörung sowie Vernichtung und Ausrottung über die Welt und die gesamte Überbevölkerungs-Menschheit bringt, wie vermehrte Vulkanausbrüche, Naturkatastrophen, Erdbeben, Seebeben, urweltliche Stürme, ungeheure und kaum mehr eindämmbare Waldbrände aller Art und andere Feuerkatastrophen, so geht das Leben weiter. Und das bleibt auch so, wenn sich das bereits prekäre Schmelzen der Gletscher und der Eismassen des Süd- und Nordpols fortan unaufhaltsam fortsetzt, wodurch sich der Golfstrom im Atlantik und die planetarische Zirkulation verändert und damit auch die Jetstreams. Die planetarische Zirkulation entspricht dem globalen Windsystem, das im Zusammenhang mit der solaren Einstrahlung steht und eine ungleiche Verteilung erzeugt. Bei der planetarischen Zirkulation, so lehrte mich Sfath, handelt es sich um die Westwinde der Mittelbreiten oder die Passate der tropischen Regionen, die wichtige Medien resp. Bindeglieder und eben Gemeinsamkeiten bilden.

Durch deren gesamte Funktion, Wirkungen und Auswirkungen verändert sich das Klima weiter und erwärmt sich, wodurch auch die Gletscher und die Pole schmelzen, wodurch auch die Meere ansteigen und grosse Landstriche überschwemmen und wegschwemmen. Doch besteht deswegen keinerlei Grund zur Hysterie, weil die Natur in bezug auf die Klimazerstörung nicht mehr als einfach nur bis zum Höchstmass ausarten kann, eben bis das Höchstmögliche erreicht wird. Und dies ist auch dann so, wenn die Klimazerstörung zwangsläufig ihren Fortgang nicht beenden und sich so lange nicht aufhalten lassen wird, bis die Erdlingsheit endlich zu Verstand und Vernunft findet und ihre Masse und damit nach und nach auch alle ihre zerstörerischen, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften am Planeten, an allen weltweiten Ökosystemen sowie der Atmosphäre und dem Klima drastisch reduziert. Das aber kann einzig durch einen langjährigen Geburtenstopp und eine folgende Geburtenkontrolle der Fall sein.

Es werden wohl gute Artikel geschrieben, doch wird dabei in der Regel krampfhaft vermieden, das wahre Problem anzusprechen, nämlich, dass am ganzen Desaster einzig und allein die Machenschaften der Überbevölkerung die Schuld tragen. Wäre die riesige Masse Erdenmenschheit nicht, dann wäre von all den weltweiten Klimaproblemen und von allen Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen usw. nichts, was Sorgen bereiten müsste. Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene «Fridays for Future»-Bewegung hervorgerufen haben, davon müsste dann auch nicht gesprochen und ihr auch nicht unberechtigt und unvernünftigerweise noch ein Loblied gesungen werden. Gleiches muss aber auch bezüglich der 25jährigen deutschen Klimaaktivistin Luisa Marie Neubauer gesagt werden, denn auch sie schraubt, wie Greta Thunberg, das Klimaproblem wirklichkeits- und ursachenfremd in die Höhe und fördert damit die ungerechtfertigte Klima-Hysterie, die alle irr-wirren Klimademonstrationsfreaks aufheizt und in der Welt angstvoll und hysterisch herumbrüllen lässt.

Werden die ganzen Folgen der Klimahysterie betrachtet, dann können spezielle einzelne Faktoren herausgezogen werden, wobei diesbezüglich besonders jene verantwortungslosen politischen Parteien, explizit die <Grünen>, und ebenso jene Regierenden zu nennen sind, die sich das Ganze der Klimahysterie unter den Nagel gerissen haben und es auch weiterhin tun, um sich damit grossmäulig zu erheben, in den Vordergrund zu stellen und sich wichtig zu machen. Und dass diese – wobei natürlich alle rechtschaffenen Regierenden und Parteimitglieder ausgeschlossen sind – verantwortungslosen und unrechtschaffenen Regierungsunfähigen dazu noch wirre, unsinnige und weitgehend nutzlose Klimaschutzmassnahmen ersinnen, in die Millionen von Geldbeträgen hineingebuttert werden sollen, die den Völkern durch irre neue Steuern aus den Taschen gezogen werden, das ist wohl mehr als Ausbeutung. Und zudem ist das diesbezügliche Handeln der beste Weg zur masslosen und stetig weiter steigenden Verteuerung aller notwendigen Güter, die zur Lebenserhaltung benötigt werden. Dadurch haben künftighin alle jene Bevölkerungen jener Staaten es immer schwerer, ihren Lebensunterhalt durch diese staatliche Ausbeutung zu bestreiten. Dies nebst dem, dass viele durch diesartige staatlich angeordnete finanzielle Ausbeutung der Armut verfallen. Und wenn dabei gesehen wird, dass währenddem die fehlbaren Regieren-

den, die mit ihrem Unsinn das Ganze dieses unerfreulichen Aufkommens herbeiführen, selbst mehr als nur genügend und übersteigerte Entlohnungen kassieren und in Freuden und Herrlichkeit in finanzieller Sorglosigkeit leben können – ohne sich ein schlechtes Gewissen zu machen –, dann geht berechtigterweise so manchen notleidenden Erdlingen der Hut hoch.

Angriff der Klima-Extremisten

Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld VERÖFFENTLICHT AM 18. OKTOBER 2019

Anfangs Juli (2019) blockierten Klima-Extremisten – von den Medien liebevoll «Aktivisten» genannt – die Eingänge der Credit Suisse an Zürichs Paradeplatz. Die Schweizerzeit kennt die Namen der deswegen Verurteilten.

Die sogenannten Klima-Aktivisten protestierten am 7. Juli 2019 in Zürich und Basel gegen die Grossbanken Credit Suisse und UBS. Sie errichteten, aneinander und an die Türen gekettet, Sitzblockaden und versperrten die Zugänge mit Velos und Pflanzenkübeln. Die rund siebzig Krawallanten skandierten vermummt und lautstark zum Teil englische Parolen wie «Compost Capitalism» oder «Fossil Banks too big to stay». Ihr Auftritt wirkte kopiert, die Erscheinung uniformiert; die Extremisten ahmten offenbar ihre internationalen «Vorbilder» der Anti-Globalisierungsbewegung nach, und viele der Klima-Extremisten stammten denn auch aus dem Ausland.

Zu sehen waren Plakate mit Hammer und Sichel, Parolen wie «Klimakampf ist Klassenkampf» oder Extremisten mit der Stirnbeschriftung «ACAB» («All Cops are Bastards»).

Zu den Teilnehmern der gemäss Medien angeblich «friedlichen Aktion» gehörten auch offen gewaltaffine Gruppen, die unter Beobachtung des Nachrichtendienstes gehören. Von den 61 verhafteten Personen, 29 Männer und 32 Frauen im Alter zwischen 19 und 64 Jahren, stammten 44 aus der Schweiz, elf aus Deutschland, zwei aus Österreich und zwei aus Frankreich; zwei konnten nicht identifiziert werden.

64 Verhaftungen

Anders als in Berlin, wo sich die Polizei in den letzten Tagen auf Anordnung der linken Behörden zurückziehen musste, griffen die Sicherheitskräfte in Zürich durch: Die Polizei begann gegen 9.30 Uhr gegen den Widerstand der Extremisten mit der Räumung des blockierten Haupteingangs. Die festgenommenen Teilnehmer des «Happenings» (O-Ton Tages-Anzeiger), 30 Frauen und 34 Männer im Alter von 15 bis 65 Jahren, wurden der Staatsanwaltschaft Zürich, in zwei Fällen der Jugendanwaltschaft zugeführt.

Die Zürcher Staatsanwaltschaft und die Stadtpolizei Zürich arbeiteten aussergewöhnlich rasch an der Bearbeitung der Fälle, obwohl angesichts der hohen Zahl von gleichzeitig festgenommenen Personen und der in der Szene oft üblichen Aussageverweigerung viel Aufwand anfiel. Die festgenommenen Extremisten wurden wegen Nötigung, einige zusätzlich auch noch wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Hinderung einer Amtshandlung zu bedingten Geldstrafen verurteilt.

«Schweizerzeit» hat die Liste

Die Extremisten haben angekündigt, gegen ihre Verurteilungen vorgehen zu wollen. 42 Strafverfahren gegen Beschuldigte sind inzwischen dennoch rechtskräftig abgeschlossen.

SVP-Kantonsrat Claudio Schmid hat sich die Mühe gemacht und Einsicht in die Strafbefehle genommen. Er hat der «Schweizerzeit» eine selber erstellte Liste der Verurteilten übergeben. Daraus ergibt sich: Alle

Verurteilten kassierten sechzig Tage Gefängnis «bedingt» (das heisst, die Strafe müssen sie nicht antreten, wenn sie nicht wieder straffällig werden) und bezahlen Fr. 800.– Verfahrenskosten.
Die Liste der Verurteilten beginnt mit einer Fotografin der linksextremen WOZ, welche in einer Listenverbindung mit der SP für den Nationalrat kandidiert und im März erfolglos bei den Kantonsratswahlen angetreten war. Unter den Verurteilten findet sich auch ein Zivildienstleistender, der eine Woche nach seiner Verhaftung im Kirchgemeindehaus Altstetten als «Klima-Aktivist der ersten Stunde» auftrat. Milde bestraft wird auch Markus Guddat, ein Greenpeace-Politiker aus München. Und am Schluss der Liste steht eine Vorstandsmitgliederin der Grünen Muri-Gümligen.
Weniger milde kamen zwei vorbestrafte Deutsche davon: Andrea B. (54, aus Lörrach) und Ulrike B. (48, aus Sigmaringen) wurden 80 Tage Gefängnis unbedingt plus Fr. 3140.– Verfahrenskosten aufgebrummt.

Komplizenhafte Medien
Die Berichterstattung zum «Happening» (Tages-Anzeiger) fiel wie gewohnt wohlwollend bis komplizenhaft aus. Die Kriminellen wurden von den Begleitmedien flächendeckend als «Aktivisten» verharmlost. Zum Beweis, dass die netten Aktivisten angeblich das Volk im Rücken haben, wurden sorgfältig ausgesuchte sympathisierende Augenzeugen ins Bild gerückt. Und wie durch Zufall konnte ein «Leserreporter» eine Demonstration zu Gunsten der Verhafteten filmen.
Kritische Stimmen fanden sich leider keine – unsere Medien wollen sich offenbar ihren herbeigeschriebenen Wahlerfolg nicht von ein paar Klima-Extremisten vermasseln lassen.
Hermann Lei. Quelle: https://schweizerzeit.ch/angriff-der-klima-extremisten/

Auszüge aus dem 726. offiziellen Kontaktgespräch vom 12. November 2019

… … …
Ptaah Meine Feststellungen gehen dahin, dass sehr viele der Regierungspersonen zur Ausübung ihrer Staatsführungspflicht nicht fähig sind, sich von ihren Mitarbeitenden, Beratenden und auch durch ungerechtfertigte oder einfach unbedachte und unsachliche Demonstrationen des Volkes beeinflussen lassen, weil alles auf sie Einwirkende das Fassungsvermögen ihres Intellekts sehr weit übertrifft. Das bedeutet, dass diesen Regierungspersonen die Fähigkeit und das Vermögen mangelt, einen verstandesvernunftmässigen Einsatz ihres Denkens anzuregen, folglich sie weder die Wirklichkeit und Wahrheit erkennen, erfassen und verstehen, noch zu folgerichtigen resp. logischen Schlussfolgerungen fähig sind.
Dieser Regierungspersonen belegter resp. minderentwickelter Intellekt erlaubt ihnen weder eine verstand-vernunftbedingte Gedanken- und Überlegungstätigkeit, noch vermögen sie weder effectiv wertige Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen, weil sie weder zu Verstand noch zu Vernunft Zugang haben. Grundsätzlich denken und handeln sie nur nach Richtlinien ihres persönlichen Machtgebarens, folglich Fehlhaftigkeiten und Querschläge unvermeidlich sind und das Ganze ihrer Entscheidungen und Handlungen nicht mehr als nur Lächerlichkeiten entspricht und zudem in der Regel Schaden für die Völker bringt.

Billy Das bedeutet, dass sie der Dummheit verfallen und regierungsunfähig sind, weil sie für diese ihre Regierungstätigkeit unfähig sind, Verstand und Vernunft zu nutzen, was ja eben die Dummheit bedingt. Daher können ja selbst Gescheite und Kluge mit sehr guter Bildung auf irgendwelchen Gebieten dumm und dämlich sein hinsichtlich einer Regierungstätigkeit oder sonstwie anderweitig. Und gerade diesbezüglich denke ich an das Gros der deutschen Regierenden, die weiblichen wie die männlichen, die sich auch durch die Klimaschutzaktivistinnen beeinflussen lassen, wie durch die kleine naive Göre Greta Thunberg und die ebenso naive Luise Marie Neubauer, die keinerlei Ahnung davon haben, was der grundlegende Ursprung und alle Zusammenhänge der Klimazerstörung sind. Und das wissen auch alle gleichgerichteten Demonstrierenden und das Gros der Regierenden nicht, weshalb ihnen in keiner Weise klar und verständlich ist, wofür sie überhaupt demonstrieren. In Deutschland ist die naive und unwissende Luisa Neubauer eine der Hauptorganisatoren des von Greta Thunberg durch Dummheit inspirierten Schulstreiks <Fridays for Future> und den weltweit daraus hervorgehenden hysterischen Klimademonstrationen. Und diese ganze Hysterie nutzen jene verantwortungslosen Regierenden allüberall in der ganzen Welt in allen Staaten, insbesondere in Deutschland, wie aber auch in anderen EU-Diktatur-Staaten und auch in der Schweiz, um grosse finanzielle Millionenbeträge auf Kosten der Steuerzahlenden für nutzlose <Klimaschutzprogramme> vom Staatshaushalt abzuzweigen und für unsinnige <Klimaschutzmassnahmen> zu verpulvern. Allen voran stehen diesbezüglich in Deutschland die Grünparteilichen, wie aber besonders Merkel, die Karrenbauer als Kriegsministerin und von der Leyen als Ober-Diktatorin nach Brüssel gehievt und lange vorher mit ihrer schwachsinnigen Willkommenskultur völlig verantwortungslos unzählige Flüchtlinge nach Europa gelockt hat. Dabei sind bis heute allein im Mittelmeer mehr als 20 000 Flüchtlinge ertrunken, während verbrecherische Schlepper Millionen von Dollars <verdienen>. Allein schon das zeugt davon, dass diese Frauenhässlichkeit ihres Regierungsamtes absolut unfähig ist – wie auch die hochgehievte Kriegsministerin und EU-Diktatorin und das Gros der anderen weiblichen und

männlichen Mistregierenden – und dafür ihres missbrauchten Amtes enthoben und drastisch bestraft werden müsste.

Ptaah Womit du das aussprichst, was auch ich denke. Besonders in Deutschland, Frankreich, Österreich und in der EU-Diktatur-Hochburg Brüssel ist die von dir genannte und erklärte Dummheit und das Unwissen hinsichtlich des Grundübels der Klimazerstörung und allen weiteren damit zusammenhängenden Zerstörungsfaktoren bei den obersten Regierenden ganz speziell ausgeprägt. Ihr ganzes Gehabe und Getue entspricht effectiv nur Lächerlichkeiten sondergleichen. Das trifft aber auch bei den betreffenden grünen Parteien und bei den Bevölkerungen zu – leider auch in deiner Heimat Schweiz –, die allesamt in ihrer Dummheit und eben infolge ihres Unvermögens des Nutzenkönnens ihres Verstandes und ihrer Vernunft keinerlei Ahnung, geschweige denn Wissen von der Wirklichkeit des wahren Urgrundes des gesamten Klimaübels haben. Und dieses gesamte Grundübel fundiert einzig und allein in der Tatsache der grassierenden Überbevölkerung, durch deren zerstörende Machenschaften am Planeten und des gesamten Ökosystems das Klima derart beeinträchtigt wurde, erkrankte und zu einem gewaltigen Naturkatastrophenfaktor wurde, dem auf lange Sicht gesehen nicht mehr Einhalt geboten werden kann.

Billy Rund um die Welt finden immer wieder der Unsinn der internationalen Klimademonstrationen, die Grossmäuligkeiten der Klimatologen und die nutzlosen UN-Klimakonferenzen statt, wie das auch in Madrid vom 2. bis 13. Dezember in diesem Jahr 2019 wieder der Fall sein wird. Dabei werden idiotisch-schwachsinnige Beschlüsse auf Zeit gefasst, die bis zu einer bestimmten Zeit durchgesetzt und erfüllt werden sollen, obwohl all diese blödsinnig-dummen Beschlüsse unerfüllbar sind. Und dies aus verschiedenen Gründen, wobei der Hauptgrund jedoch der ist, dass bis zum festgesetzten Datum einerseits massenweise neue Erdlinge geboren werden, die ebenso wie alle anderen Erdlinge lebensnotwendige sowie auch wunschmässige Bedürfnisse haben, die zusätzlich zu all den 9-Milliardenbedürfnissen der bereits bestehenden Überbevölkerung hinzukommen. Und diese neuen Bedürfnisse müssen ebenso erfüllt werden, wie das auch für alle anderen Erdlinge der Fall ist. Also werden alle diese Bedürfnisse, Lebensnotwendigkeiten und Sonderwünsche usw. der Erdlinge mit jedem einzelnen neuen Erdling nicht weniger während der festgesetzten Zeit für die durch die Klimakonferenzen erphantasierten Beschlüsse, sondern gegenteilig unaufhaltsam immer grösser und umfassender. Das aber bedeutet, dass im alten Rahmen aller Zerstörungen, Vernichtungen und Ausartungen in bezug auf den Planeten und die Ökosysteme weitergewurstelt wird, und zwar in Relation zu den Neugeburten, die rasend immer schneller ansteigen. Folgedem müssen infolge der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung immer mehr Machenschaften bezüglich Zerstörungen, Vernichtungen und Ausartungen durchgeführt werden, eben um die immens wachsenden Bedürfnisse der immer umfangreicher werdenden Erdlingsheit befriedigen zu können. Und diese Masse nimmt jährlich – entgegen allen Lügen der Weltbevölkerungszähler – um mehr als 100 Millionen zu, folglich auch die Lüge flachfällt, dass die Erde erst im Jahr 2050 eine Bevölkerung von 10 Milliarden aufweise. Die Wahrheit ist die, dass gegenwärtig die 9-Milliardengrenze der Erdbevölkerung bereits überschritten ist, folglich bereits im Jahr 2030 die Erde über 10 Milliarden Menschen zu tragen haben wird. Dies, wenn bis dahin durch die krankhaft dumm-primitive Kriegshetzerei der Weststaaten gegen Russland und China noch nicht ein vernichtender Weltkrieg die Welt zerstört hat, oder wenn nicht ungeheure Naturkatastrophen riesige Teile der Erde zerstört, unfruchtbar und unbewohnbar gemacht haben.
Nebst den rund oder mehr als 100 Millionen Neugeburten pro Jahr, die 100 Millionen neue Bedürfnisse zur Lebenserhaltung und für Luxusbedürfnisse usw. bringen, kommt zusätzlich noch der Faktor dessen hinzu, dass jedes Jahr Zigmillionen junge Menschen ins Erwachsenenalter heranwachsen und folgedem dann auch ihre Rechte als Erwachsene in Anspruch nehmen. Und wenn diesbezüglich allein die Tatsache betrachtet und bedacht wird, dass Millionen dieser jedes Jahr Erwachsenwerdenden sich auch wieder mit CO_2-Emissionen produzierenden Vehikeln mobilisieren, dann steigern sich die Emissionen dieser Treibhausgase wieder um Millionen von Tonnen. Dies, während durch jeden neugeborenwerdenden Erdling weitere Millionen Tonnen von tausendfältigen Giftstoffen und Giftgasen in die Natur, in alle Ökosysteme sowie in die Atmosphäre freigesetzt werden, wodurch die Klimakatstrophe weiter voran und letztendlich in einen Kollaps getrieben wird. Und was in bezug auf die Fortbewegungsvehikel und die irr-wirre Phantasterei dessen zu sagen ist, dass das CO_2-Problem damit zu lösen sei, wenn die gesamte Fortbewegungskultur nur noch mit Elektrofahrzeugen und Elektrolasttransportern und mit Elektroarbeitsmaschinen gelöst werden könne, dann entspricht dies effectiv einer kriminellen Augenwischerei. Wird nämlich das Ganze genau unter die Lupe genommen, dann wird erkannt – wenn nur gerade die drei wichtigsten Faktoren in Betracht gezogen werden –, dass erstens die Herstellung solcher Vehikel ungeheure Massen natürlicher Ressourcen bedürfen, die aus der Erde abgebaut und gewonnen werden müssen, wie Erzen, Gold, Silber und Seltene Erden, wodurch der Planet noch mehr drangsaliert und immer mehr zerstört und vernichtet wird. Zweitens werden durch die Produktion solcher Elektrovehikel jeder Art weiterhin ungeheure Tonnagen an diversen Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre hinausgejagt und treiben den Prozess der Klimazerstörung und der gesamten Ökosystemzerstörung unhemmbar weiter voran. Und last

but not least kommt drittens das entstehende Riesenproblem des ungeheuren Energiebedarfs, der – abgesehen vom notwendigen Energiebedarf des täglichen Lebens in jeder Art und Weise – für alle erdenklich möglichen Elektrovehikel benötigt würde. Allein die Beschaffung dieser notwendigen Energie – wobei diese immense Energiebeschaffung resp. Energieherstellung wohl illusorisch sein wird – würde bedingen, dass zahllose neue Energieerzeugungsanlagen und Kraftwerke erbaut werden müssten und damit auch ungeheuer viel fruchtbares Kulturland zerstört würde. Und weil die Überbevölkerung unaufhaltsam weiterwächst, würde dadurch jeder einzelne verbaute Quadratzentimeter fruchtbarer Boden langsam aber sicher zur Katastrophe dessen führen, dass nicht mehr genügend natürliche Nahrungsmittel angebaut und geerntet werden könnten. All diese Tastsachen jedoch – und das sind nur drei von vielen –, werden jedoch von den <Fachleuten>, <Gescheiten> und Grossmäuligen aller Façon nicht bedacht; seien es die Besserwisser der Wissenschaften, das Gros der Politiker und deren <grüne> Parteien, der Regierenden, oder seien es die Klimaschützer oder die hysterischen Klimademonstrierenden.

Tatsache ist, dass die Klimakrise die Erde und die Menschheit nicht erst in der Zukunft treffen wird, denn sie hat schon früh im vorletzten und letzten Jahrhundert begonnen. Dies, als die Industrialisierung begann und die Atmosphäre mit Giftgasen und Giftstoffen belastet wurde, wie das auch durch die beiden Weltkriege geschah, durch die ungeheure Massen CO_2-Tonnagen und Milliarden Tonnen anderer Giftgase in die Atmosphäre gejagt und zudem die Ökosysteme mit tausendfältigen Giftstoffen langsam aber sicher zerstört wurden. wodurch gesamthaft das Klima beeinträchtigt wurde und der Klimawandel begann. Grundsätzlich tragen ohne Ausnahme – was natürlich völlig ausser acht gelasssen wird und absolut indiskutabel ist – in sehr grossem Mass an der heutigen Klimakatastrophe auch alle Armeen sämtlicher Staaten der Welt grosse Schuld. Diese verursachen nämlich mit allen ihren Vehikeln, Kampfflugzeugen, Kampfpanzern, Bombern, Kampfgasen, Transportmaschinen, Giftstoffen, Raketen und Geschützen usw. Unmassen von giftigen CO_2-Tonnagen, wie sie auch allerlei die Atmosphäre und damit auch das Klima beeinträchtigende gefährliche und zerstörende Strahlungen freisetzen, die für die Menschen und alle Lebewesen gesundheitsschädlich sind. Also erzeugen auch sämtliche Armeen in sehr grossem Mass gefährliche und das Klima zerstörende Emissionen, und das sowohl in allen Kriegen und sonstigen Waffengängen, die endlos und unaufhaltsam ständig in aller Welt irgendwo völlig ausgeartet, mörderische und verantwortungslos geführt werden. Dies, wie seit alters her, weil die Erdlinge – ganz besonders die Staatsmächtigen – in Angst und Feigheit nur an Rache, Vergeltung und Krieg denken, an ein Morden, Töten und an Massaker, die den von ihnen eingebildeten Feind zur Raison bringen sollen. Und dies tun sie, weil sie in ihrer Angst und Feigheit dumm wie Bohnenstroh und daher jedem Verstand und jeder Vernunft unzugänglich sind, folglich sie auch zu keiner rechtschaffenen Bevölkerungs- und Landesführung fähig sind. Ein Mensch jedoch, der seinen Verstand und seine Vernunft zu nutzen vermag, hat weder Angst vor einem Feind, den er sich einbildet – wie dies z.B. der Fall ist in der westlichen Welt gegen Russland – noch denkt er an Rache, Krieg, Vergeltung und blutigen Sieg über andere Völker. Und wenn schon die Rede davon ist, wie der gesamte Westen sich in seinem Wahn von Angst und Feigheit aufrüstet und z.Z. rund 500 Milliarden Euro dafür idiotisch verpulvert, um gegen einen in Angst und Feigheit eingebildeten russischen Angriff gewappnet zu sein, dann ist das sehr viel mehr als nur irr und verantwortungslos. Völlig klar verstand-vernunftmässig bedacht, entspricht die ganze diesbezügliche Angst-Feigheitshysterie der gesamten Westmächte – und jener Bevölkerungsteile, die ihren idiotisch-dummen Staatsführenden gleichziehen – einem unbedachten Wahnsinn, der früher oder später effectiv zu einem weiteren und wie niemals zuvor allesvernichtenden Weltkrieg führen kann, der wohl einem atomaren Wahnsinn entsprechen und sich damit auch diese Prophetie erfüllen würde.

Wird die gesamte heutige politische und militärisch Weltlage betrachtet, und zwar ausserhalb der westlichen lügnerischen politischen und medienmässigen Falschdarstellungen in bezug auf die verantwortungslose angst-feige und feindschaftlich gesinnte Hetzerei gegen Russland durch die Regierenden, Politiker und Militärs, wie aber auch die durch diese gesteuerten öffentlichen Medien, dann sieht alles sehr übel aus. Wäre in Russland nicht ein Mann an der Macht, nämlich Putin, der bedacht ist und sich durch alle die voller Angst und Feigheit verleumderisch und verantwortungslos geführten Angriffigkeiten gegen Russland nicht aus der Ruhe bringen und nicht beeinflussen lässt, dann stünde Übles an. Wäre das also nicht der Fall, dann hätte es schon längst gekracht, wie das wohl auch so gewesen wäre bei Josef Wissarionowitsch Stalin, Leonid Iljitsch Breschnew und wohl auch bei Boris Nikolajewitsch Jelzin. Bisher kann der Westen von Glück reden, dass sich Putin nicht durch die Angst, Feigheit und primitiven Angriffigkeiten der Westpolitiker, Westmächte und Westmilitärs und sonstigen krankdummen Idioten provozieren lässt, wobei aber die Frage gestellt werden muss, wie lange das anhalten kann, denn wie heisst es doch von alters her: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Dass dann, wenn es tatschlich durch die Dummheit und eben Verstand- und Vernunftlosigkeit sowie Verantwortungslosigkeit und Schuld der dumm-dämlich-irren Westmachthaber, der Politiker, der Militärs und Regierungen und sonstig Schwachsinnigen des Westens, zum Krachen kommen würde, dann wäre die gesamte Erde wohl nur noch ein lebloser Trümmerhaufen, und das steht dann wohl ausser Frage. Wäre also nicht Putin, den dumm-dämliche Idioten aller Couleur nicht verstehen und als Feind wähnen – auch im eigenen Land –, obwohl

er in Wahrheit effectiv bestrebt ist, von Russland her Frieden in die Welt zu bringen, dann würde schon längst ein weiterer Weltkrieg toben. Effectiv alles aus Sicht von Verstand und Vernunft betrachtet, kann Wladimir Wladimirowitsch Putin mit seiner Ruhe und Bedachtsamkeit als der Mann beurteilt werden, der den Grundstein setzen kann oder könnte, dass, wie eine alte Prophetie aussagt, der prophezeite Frieden auf der Erde dereinst von Russland ausgehen wird. Doch was wirklich sein, kommen und werden wird, das wird die Zukunft erweisen, denn noch lange wird alles im Ungewissen bleiben.
Zurück und die Klimazerstörung weiter betrachtet, so entstand diese nicht nur durch die Emissionen der Verkehrsmittel wie Autos, Flugzeuge, Schiffe, Arbeitsmaschinen, Lastkraftwagen und allerlei andere mit Benzin oder Dieselöl betriebene Maschinen und Vehikel, die ungeheure Massen von CO_2 produzierten und weiterhin produzieren. Nebst diesem Treibhausgas sind noch viele andere klimazerstörende Giftgase, die in die Atmosphäre ausgesetzt werden, wobei solche auch durch das Ausbringen von tausendfältigen Giftstoffen entstehen, die verantwortungslos in die Äcker, Felder, Gärten, Wälder und Gewässer usw. ausgebracht werden, um das Wachstum der Pflanzen zu fördern und vor Schädlingen zu schützen usw.
Nebst der gesamten Agrarwirtschaft, der Landwirtschafts- und Gartenbetriebe sowie der Lebensmittelindustrie trugen und tragen auch alle Armeen der Welt ungeheuer viel zur Zerstörung des Klimas, der Natur und aller Ökosysteme bei. Durch dauernde Kriegshandlungen rund um die Welt erfolgten seit alters her, und erfolgen weiterhin, durch die Armeen – wie in der Neuzeit auch durch bösartigen Terrorismus und Anarchismus – ungeheure Umwelt-, Atmosphäre- und Klimazerstörungsmachenschaften. Auch Seen und Meere sind davon nicht verschont geblieben, denn in vielen Staaten – auch in der Schweiz – wurden völlig verantwortungslos von den Militärs Berge von Munition, Bomben und Sprengstoffe zur Entsorgung in den Süss- und Salzgewässern versenkt, wie von den Atommächten auch Atombomben, die teils durch Abrüstungsverträge überflüssig geworden und versenkt oder einfach unbeabsichtigt verloren wurden. All diese gefährlichen und höchst explosiven militärischen Zerstörungsmaterialien modern auf dem Grund der Seen und Meere als äusserst unberechenbare Zeitbomben dahin, bis sie eines Tages u.U. durch irgendwelche Ursachen explodieren und Tod und Verderben verbreiten. Und wehe – wenn es Atombomben sind, die dann hochgehen.
Die Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in den diversen Ökosystemen der Erde haben seit jeher ungeheuren Schaden angerichtet und auch das Klima drastisch und schwer beeinträchtigt, und das wurde im Lauf der Zeit stetig schlimmer und prekärer, woraus sich letztendlich die heutige Klimazerstörung entwickelte, die unzählige Menschen betrifft, die darunter leiden und sterben. Und Tatsache ist dabei, dass das Ganze sich in steigendem und immer schlimmer werdendem Mass steigert und weitergeht, was jedoch niemand wahrhaben will, und zwar vor allem die kleine dumm-naive Greta Thunberg und ihre deutsche ebenso dumm-naive Luisa Neubauer sowie alle herumbrüllenden Klimademonstrierenden nicht. Diese beiden Gören haben ebenso keinerlei Ahnung davon, was auf der Welt bezüglich der Klimakatastrophe und deren Ursachen wirklich los und was der grundlegende Ursprung des Ganzen ist. Und was ich bisher aufgeführt habe, ist effectiv nur ein kleiner Teil all der Ursachen der gesamten Übel und der Klima- und Ökosystemzerstörung, wobei die Hauptursache des Ganzen in der ungeheuren und stetig weiter ansteigenden Masse Überbevölkerung fundiert. Diese, mit all ihren alles zerstörenden und verantwortungslosen Machenschaften, hat letztendlich die Klimakatastrophe hervorgerufen. Dies durch die Bedürfnisse aller möglichen Art der immer mehr überbordenden Überbevölkerung, die ihre Bedürfnisse vielfältiger Art erfüllt haben wollte und weiterhin will, wofür Machenschaften wie ein Zerstörungs-, Vernichtungs-, und Ausrottungswerk in Gang gesetzt wurden und weiterhin durchgeführt werden. Dabei werden durch jede Neugeburt eines Erdlings wieder neue Bedürfnisse geschaffen, die sich stetig steigernd fortsetzen und zu deren Erfüllung alles immer zerstörender, prekärer und katastrophaler wird.
Die Bedarfsartikel, die einerseits alle Menschen zum Leben unbedingt benötigen, die jedoch anderseits das Gros der Masse Überbevölkerung verantwortungslos um jeden Preis und auf Kosten des Klimas, Ökosystems, des Lebens und der Gesundheit der Erdenmenschheit unbedingt und gewissenlos als Luxusgüter haben will, führten zur Klimakatastrophe. Tatsache ist also: Gäbe es keine Überbevölkerung, dann wären niemals all die Übel entstanden, die heute in aller Welt grassieren. Tatsache ist, dass es ohne Überbevölkerung folgende planetare tragische verhängnisvolle Heimsuchungen nicht gäbe, wie:

1. Umweltverschmutzung (Unrat aller Art)
2. Umweltzerstörung (Erdressourcenausbeutung, Landzerstörung durch Landverbauung mit Strassen, Gebäuden, Flugplätzen, Sportanlagen, Fabriken, Energieanlagen usw.)
3. Gewässervergiftung (Bäche, Flüsse, Weiher, Seen, Meere)
4. Grundwasservergiftung (durch Jauche, Wasch-, Toiletten- und Kosmetikartikel, Schwermetalle, Herbizide, Pestizide, Kupfer aus BIO-Pflanzenschutzbehandlung, Giftstoffe aller Art usw.)
5. Meere-Vermüllung (Plastikmüll, andere Kunststoffe und Unrat aller Art usw. in den Ozeanen)
6. Ökosystemzerstörung (Zerstörung der Natur und deren gesamte Fauna, resp. Zerstörung der Lebensgemeinschaft der Organismen aller Gattungen und Arten der unbelebten Umwelt; der Lebensraum, die Habitate, die unbelebten (abiotischen) und belebten (biotischen) Komponenten)

7. Atmosphärenvergiftung
8. Klimazerstörung
9. Naturkatastrophen in steigender Anzahl und immer schlimmer werdenden Ausmassen
10. Energieprobleme
11. Hunger in Drittweltländern
12. Waldbrände, Steppenbrände, Buschbrände, Moorbrände usw.
13. Dschungelbrände = undurchdringlicher, sumpfiger Wald in den Tropen
14. Urwaldbrände; ursprünglicher unkultivierter Wald mit reicher Fauna und Flora (in den Tropen)

Dies einerseits, während anderseits sich durch die Überbevölkerung in schneller Weise auch menschliche und krankheitsmässige Leiden und auch vielfältige Ausartungen, Elend und Not, Mord, Totschlag, Verbrechen und Verkommenheit usw. in unkontrollierbarem Mass mehren und verbreiten, wie:

1. Seuchen altbestehender und neuer Art (auch ausheimischer, exotischer Art)
2. Kriminalität aller Art
3. Gewaltverbrechen aller Art
4. Kriege und Kriegshetzerei
5. Terrorismus politischer, religiöser und fanatischer Art
6. Familienzerwürfnisse
7. Ehestreitigkeiten
8. Armut
9. Siechtum
10. Sektierertum
11. Psyche-Erkrankungen
12. Gefühlsarmut
13. Lebensunfähigkeit
14. Gleichgültigkeit in jeglicher Art und Weise
15. Epidemien und Pandemien
16. Glaubensfanatismus
17. Ehezerwürfnisse
18. Eifersuchtsmorde
19. Familienmord
20. Lüge, Betrug, Verleumdung
21. Prostitution
22. Pädophilie/Kindesmissbrauch
23. Menschenhandel
24. Drogensucht
25. Digitalisierungssucht
26. Suizide (Selbstmorde)
27. Mord und Totschlag
28. Vergewaltigung
29. Gewalttätigkeiten, öffentlich, auch mit Todesfolgen
30. Verkümmerung allgemein durch Digitalisierung
31. Analphabetismus
32. Krebserkrankungen diverser Art mit vielfacher Todesfolge
33. Intelligentsein-Verlust
34. Bildungsverlust
35. Verdummung
36. Menschenausbeutung
37. Sklaverei
38. Energiemangel usw. usf.

Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Eine-Person-Demonstration in Schweden und die daraus entstandene «Fridays For Future»-Bewegung hervorgerufen hat, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze ihres durch Profitgierige gesteuerte Tun hat sogar dazu geführt, dass dieses Kind dem Grössenwahn und der Selbsterhebung sowie der völlig wirren und wirklichkeitsfremden Einbildung verfallen ist, dass ihr Tun die Welt retten könne, wobei es jedoch völlig unwissend ist in bezug darauf, was die grundlegende Ursache der Klimazerstörung ist und welche weitere Ursachen aus dieser Grundursache gegeben sind. Also hat das naive, unbedarfte und von Profitgierigen und von Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden nega-

tiv beeinflusste und gesteuerte Kind nicht ein Nano-Jota-Wissen davon, dass die alleszerstörenden Erdlingsmachenschaften nicht einfach nur die unzähligen Milliarden Tonnen CO_2 sind, die alles zerstören, sondern alle ungeheuren Bedürfnisse der Erdlinge, die sie erfüllt haben wollen und auch grossteils unverzichtbar lebensnotwendig sind. Und all diese Bedürfnisse können nur erfüllt werden, indem die Erde, deren Natur, Fauna und Flora, alle Gewässer, die Böden und Bodenschätze und Wälder ausgebeutet und zerstört werden. Und der Bedarf all der Bedürfnisse der Masse Erdlinge, der Überbevölkerung ist unermesslich, und diese Bedürfnisse werden mit jedem neuen Erdling der geboren wird, immer grösser, gewaltiger und richten am Planeten, an der Natur und deren Fauna und Flora, den Gewässern, der Atmosphäre usw. immer schneller immer mehr Schaden und Zerstörungen an, wobei alle dabei entstehenden Giftgase aller Art auch das Klima unaufhaltsam mehr und mehr in einen Kollaps treiben.
Die Tatsache, dass durch die Geburt jedes neuen Erdenmenschen zwangsläufig auch alle Bedürfnisse in Relation zum Wachstum der Überbevölkerung ansteigen und diese immer unermesslicher werden und zu deren Erfüllung dementsprechend auch alle Zerstörungen unaufhaltsam und endlos anwachsend und unaufhaltbarer werden, das vermag das kleine naive Kind Greta Thunberg nicht zu erfassen. Das aber kann ebenso auch die ganze ihm Zujubelnden und es als Demonstrationsanführerin und als Ikone verehrende Anhängerschaft nicht, weil diese in Dummheit gefangen und unfähig ist, Verstand und Vernunft zu gebrauchen. Dummheit aber ist gefährlich und wirkt in bezug auf das ganze Bestehen des Planeten Erde und dessen Ökosystem absolut zerstörend, was bedeutet, dass die gesamte Lebensgemeinschaft sämtlicher auf der Erde existierenden Organismen aller Gattungen und Arten und ihre erdenweite Umwelt resp. Habitate zerstört und vernichtet werden. Das bedeutet, dass alle Lebensräume resp. biologischen charakteristischen Aufenthaltsbereiche aller Tier-, Getier- und sonstig selbstfortbeweglicher Lebensformen sowie die gesamtumfassende Pflanzenwelt aller Gattungen und Arten einer Zerstörung und Vernichtung verfallen.
Die auf der Erde sich immer mehr ausweitende Klimakatastrophe hat sich dadurch ergeben, indem die spezifischen unbelebten und belebten Faktoren der Lebensräume gestört wurden und weiter gestört werden, in denen die vielartigen Lebewesen aller Gattungen und Arten in einem bestimmten Stadium ihres Lebenszyklus lebten und leben.
Ein Ökosystem besteht aus unbelebten resp. abiotischen und belebten resp. biotischen Komponenten, dabei entsprechen die Tiere, das Getier und alle anderen Lebewesen sowie die Pflanzen biotischen Organismen, die in ihrer Gesamtheit eine Lebensgemeinschaft resp. eine Biozönose bilden. Gesteine, Mineralböden, Luft, Atmosphäre und das Klima mit allen Luftfeuchtigkeits-, Niederschlags- und Temperaturbedingungen usw. entsprechen unbelebten resp. abiotischen Komponenten. Die biotische Lebensgemeinschaft resp. Biozönose und die Biotope, resp. griech. Lebensort, bilden zusammen eine Gemeinschaftsform von Pflanzen, Pilzen und Tieren, Getier, anderen Lebewesen sowie Gestein und Mineralboden usw., und dies zusammen entspricht gemeinsam einem Ökosystem. Biotop und Biozönose sind nie isoliert, sondern bilden stets in kombinierter Form ein Ökosystem. Würde das eine fehlen, dann wäre die Existenz des anderen unmöglich, weil nämlich kein Lebensraum ohne Lebewesen und kein Lebewesen ohne Lebensraum existieren kann. Ein Ökosystem besteht zudem je nach seinen Lebewesen und seiner Funktion in drei verschiedenen Kategorien, so als Produzenten, Konsumenten und Zersetzer, wobei der Zersetzer-Organismus organische Substanzen abbaut und in anorganische Bestandteile zerlegt.
Ökosysteme, wie z.B. eine Wiese, ein Moor oder Gewässer oder ein Wald, entwickeln sich unterschiedlich, und zwar je nachdem gemäss den sich daraus ergebenden Lebensbedingungen. Ausserdem stellt sich erst im Lauf der Entwicklung ein ökologisches Gleichgewicht ein, wodurch alle zahlreiche vernetzte Stoffkreisläufe miteinander zusammenwirken und einander aufrechterhalten, wie z.B. der Wasser- und Nährstoffkreislauf sowie der ebenfalls notwendige Kohlenstoff- und Sauerstoffkreislauf. Nur dadurch kann das Ganze funktionieren, gedeihen und aufrechterhalten werden.
Doch durch die ungeheure Überbevölkerung und deren Bedürfnisse – die zur Befriedigung der Menschheit durch zerstörerische, vernichtende, ausrottende und andere verantwortungslose Machenschaften erfüllt wurden und weiterhin erfüllt werden – wurde nicht nur eine Klimaveränderung und die daraus entstandene und jetzt laufende Klimazerstörung provoziert und herbeigeführt, sondern auch der nun herrschende Lauf der Klimakatstrophen, wodurch Tod, Verderben und gewaltige Zerstörungen menschlicher Errungenschaften mit einhergehen. Auch die Tatsache, die sich bereits erweist, wird sich derart ausweiten, dass die Erde sich selbst aufbäumen wird, wodurch rundum Erd- und Seebeben häufiger und vermehrter Vulkanismus viel Leid, Tod, Verderben, Vernichtung und Zerstörungen bringen werden. Und Fakt ist, dass mit jeder Neugeburt eines Erdlings die Bedürfnisse für seinen Lebensunterhalt und Lebenserhalt stetig mehr ansteigen, wodurch rundum alle Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung und damit auch die Klimazerstörung weiter voranschreitet.
Wird das Ganze aller Ursachen des Desasters der Umwelt- und Klimazerstörung genau analysiert, dann wird erkannt, dass einzig die durch die Überbevölkerung durchgeführten planetaren zerstörerischen Machenschaften, die zum Erhalt und zur Befriedigung und Lebenserhaltung notwendigen Bedürfnisse und Erdausräuberungen zur Klimakatastrophe geführt haben. Und in diesem Rahmen wird alles auch in Zu-

kunft so lange weitergehen, bis ein Klimakollaps unvermeidbar wird, wenn nicht schnell ein mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp durchgesetzt wird, und danach eine weltweite Geburtenkontrolle, um die Erdenmenschheit auf einen planetengerechten Stand einer vernünftigen Bevölkerungsanzahl zu bringen.
All die bisher aufgeführten düsteren Dinge der Zukunft werden jedoch nicht das Ganze der stetig weiter überhandnehmenden Überbevölkerung sein, denn nicht nur die Klimazerstörung wird das grosse Problem der Welt sein, sondern auch bei der Menschheit selbst wird sich ein übler Wandel ergeben, der sich bereits angebahnt hat und ebenso nicht mehr zu stoppen sein wird wie das Ausarten der Klimakatastrophen. Psychische Erkrankungen werden bei den Menschen infolge Aussichtslosigkeit, Hilflosigkeit, Ratlosigkeit, Lebensmutlosigkeit, Vereinsamung sowie Angst und Furcht immer häufiger zur Lebensbeeinträchtigung und Lebensmüdigkeit und dadurch zu stetig ansteigenden Selbstmorden führen. Viele werden zu Lebensversagern, wie Unzählige durch das Verfallen an die Digitalisierung stetig mehr und mehr verdummen, einer Gedanken- und Gefühlsarmut und einer Lebensfremdheit und Selbsterhaltungsschwachheit verfallen und verkommen, folglich sie nur noch durch fremde Hilfe ein armseliges Leben fristen können. Auch selbstgemachte Armut wird immer mehr um sich greifen, und die Obdachlosigkeit und der Hunger werden in den zivilisierten Ländern ebenso steigen wie auch die Kriminalität und Verbrechen aller Art. Auch steigern sich bei den Erdlingen infolge der stetig ansteigenden Masse Überbevölkerung und der daraus resultierenden zwischenmenschlichen Beziehungslosigkeit und Beziehungsgleichgültigkeit schwere Psychestörungen, weil die Gedanken und Gefühle von unkontrollierbaren Einengungsängsten und Hilflosigkeit belastet werden. Und davon werden zukünftig bereits immer häufiger ganze Gruppierungen junger Menschen befallen, die Schulen, Lehrplätze und Studienplätze besuchen, deren Anforderungen sie aber infolge psychischer Störungen nicht mehr folgen können und nicht mehr gewachsen sein, sondern schon bei geringer Beanspruchung versagen werden. Dies aber wird auch bei den erwachsenen Erdlingen immer mehr der Fall werden, so an ihren Arbeitsstellen infolge Überbelastung und psychischer Instabilität, wie aber auch durch eine pathologische zwischenmenschliche Beziehungslosigkeit im Umgang mit den Mitmenschen. Also werden zukünftig diesbezüglich psychische Leiden und schwere psychische Krankheiten sowie gefährliche Psyche-Zusammenbrüche immer häufiger werden, zu menschenfeindlichen Machenschaften führen und auch viel Unheil hervorrufen. Nebst dem werden sich auch andere schwerwiegende Ausartungen mehren, wie Nächstenhass, Flüchtlingshass, Rassenhass, Religionshass, Neid und Egoismus usw., wie zukünftig zwangsläufig bei vielen Menschen auch zur Gewaltanwendung und Rücksichtslosigkeit gegenüber den Mitmenschen. Dadurch erfolgen plötzliche mörderische und zerstörerische Greueltaten bewusstseinsverwirrter sowie unberechenbar psychisch kranker oder bewusstseinsmässig ausrastender, durchdrehender und sich selbst nicht mehr kontrollierbarer Menschen, die plötzlich wie aus heiterem Himmel Mitmenschen angreifen und sie töten, ohne dass sie selbst wissen, warum sie dies tun.
Eine von Gleichgültigkeit geprägte Lebensverachtung gegenüber den Mitmenschen und allen Lebewesen der Natur sowie des Planeten und aller Existenz breitet sich künftig in sehr vielen Erdlingen immer mehr aus, weil sie mehr und mehr auch gegenüber sich selbst gleichgültig werden und ihre Selbstkontrolle verlieren und völlig lasch gegenüber dem Leben unbeteiligt und interesselos in den Tag hineinleben. Dadurch kommt es, dass sie die fremden hinterhältig-negativen Gedanken fremder äusserer Kräfte irrig als ihre eigenen definieren, die perniziös resp. bösartig als Sticheleien und Einhauchungen auf sie beeinflussend einwirkenden und diesen hörig freien Lauf lassen. Auch kommt es unweigerlich, dass Menschen unkontrollierbaren Verhaltensweisen verfallen, die in ihnen wie eine sehr schnell sich ausweitende Seuche wirken, die unkontrollierbare pathologische Bewusstseinsstörungen hervorruft, die zur unbeherrschbaren Verbitterung führen. Daraus gehen unhemmbar Hass, Entrüstung, Ärger, Empörung, Wut und Aufgebrachtheit hervor, wie auch plötzliche und bewusst nicht lenkbare aggressive Handlungen. Alles diesbezügliche Aufkommen artet in wachsender Grausamkeit aus und führt zu bösartiger Grobheit und Rohheit, woraus unbeherrschbar Gewalttaten, extreme Brutalität und Tötungsabsichten hervorgehen. Dies wird zukünftig immer mehr sich ausweitend in unverhofften oder krankhaft vorbedachten plötzlichen Angriffen gegen Leib und Leben von Mitmenschen erfolgen, die auch vermehrt Todesfolgen zeitigen werden. Sich stetig mehr ausweitend wird es auch kommen, dass sich in vielen Menschen in bösartiger Weise Gewissenlosigkeit, Erbarmungslosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Gnadenlosigkeit und Schonungslosigkeit ausbreiten, woraus eine greulich-bedenkenlose Skrupellosigkeit bis hin zur Verkommenheit hervorgehen wird, wie auch eine tyrannisch-unmenschliche, kaltblütige und egoistische Hemmungslosigkeit.

Ptaah Das wird leider nicht mehr zu verhindern sein, denn der Beginn dafür hat schon vor geraumer Zeit seinen Anfang genommen, folglich bereits alles in der Weise läuft und sich ergibt, wie du sagst. Aber alles wird sich noch sehr ausweiten, denn durch die unaufhaltsam weiter anwachsende Überbevölkerungsmasse steigert sich alles immer mehr, und zwar mit jedem Erdenmenschen, der neu geboren wird.

Billy Das ist zweifelsfrei so. Aber ich habe noch etwas zu allem zu sagen, und zwar folgendes: Was die kleine naive Greta Thunberg mit ihrer von irgendwoher gewissenlos gesteuerten Ein-Person-

Demonstration in Schweden und die daraus entstandene «Fridays for Future»-Bewegung hervorgerufen haben, das kann und vermag dieses unbedarfte und von profitgierigen Elementen gesteuerte und für Propaganda verantwortungslos missbrauchte Kind weder zu erfassen noch zu verstehen. Das Ganze seines durch Profitgierige sowie sonstige Hintermänner gesteuerte Tun und dessen Auswirkungen auf alle ihm beipflichtenden und es hochjubelnden Irren und Verrückten, hat zu einer weltweiten völlig verstand- und vernunftlosen Hysterie bei allen Klimademonstrationsverrückten geführt. Und dass durch seine Schuld die Irren und Wirren, die demonstrierend brüllend und idiotische Massnahmen fordernd durch die Strassen ziehen, die Klimazerstörung zu einem drohenden Weltuntergangsszenario hochstilisiert haben, das entspricht effectiv einem völlig schwachsinnigen Geplärre. Auch wenn die Klimazerstörung, die zweifellos durch Menschenschuld hervorgerufen wurde – und zwar durch die zerstörerischen Machenschaften der Überbevölkerung zur Befriedigung ihrer Lebens- und Luxusbedürfnisse –, so steht noch kein Weltuntergang bevor, denn wenn sich ein solcher ergeben sollte, dann nur dadurch, dass durch die USA, Deutschland und die EU-Diktatur weiterhin eine verantwortungslose Kriegshetzerei gegen Russland und Asien betrieben und ein weiterer Weltkrieg heraufbeschworen und ein Atomkrieg von Stapel gerissen wird.
Nun, Greta Thunberg ist zwar noch ein Kind, doch ist es bereits dem Grössenwahn und der Selbstüberhebung und einer völlig wirren und wirklichkeitsfremden Einbildung verfallen und dem Wahn, dass sein Tun die Welt retten könne. Dabei ist es jedoch völlig unwissend in bezug darauf, was die grundlegende Ursache der Klimazerstörung ist und welche weiteren Ursachen aus dieser Grundursache gegeben sind.
Das aber trifft auch zu auf die 25jährige deutsche Luisa-Marie Neubauer, die sich ebenfalls als Klimaaktivistin gross herausmalt und keinerlei Ahnung davon hat, was in bezug auf die Klimazerstörung tatsächlich alles damit zusammenhängt.
Das ganze Krakeelen der naiven, unbedarften Greta Thunberg, Luisa-Marie Neubauer und aller Demonstrierenden lässt sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht erkennen, dass sie sich nebst ihren Wahnideen, aus denen sie sich selbst irr und wirr steuern, auch von im Hintergrund die Fäden ziehenden Profitgierigen und Demonstrierwütigen und Radaukrakeelenden negativ beeinflussen und steuern lassen. Und dass dabei das Gros der verantwortungslosen und dämlichen Regierenden den guten Braten der knallblöden Klimademonstrierenden riechen und dazu nutzen, um im Namen eines erphantasierten und angeblichen Klimaschutzes neue und horrende Steuern zu erfinden, die sie den Bevölkerungen aufbrennen und diese finanziell schwer belasten und ausbeuten, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge der gesamten idiotisch-dumm-dämlichen Klimazerstörungshysterie. Dass dabei der gesamte erlogene Schwachsinn der diesbezüglich fehlbaren Regierenden in bezug auf eine Klimaverbesserung usw. absolut Nonsens ist, das kann selbst der Dümmste aller Dummen erkennen, doch all die Klimaheulenden und Weltuntergangswahnbesessenen nicht, die offenbar die absolute Dummheit noch um das Vielfache übertreffen. Und dass die diesbezüglich fehlbaren Regierenden – wovon natürlich und selbstverständlich die Rechtschaffenen in diesen Gilden ausgeschlossen sind – sich in einem beschämenden Mass wichtigmachend und effectiv nur vorspielend und heuchlerisch nun plötzlich vehement um den Klimaschutz bemühen, um ihr lausig demoliertes Image in ein besseres Licht rücken zu wollen, das ist ja sonnenklar. Dass ihr ganzes schleimiges Gehabe und Getue, ihre Leichenbittermienen und ihre plötzlichen <Klimaschutzbemühungen> und <Klimaschutzinteressen> jedoch nur Lug und Trug und absolute Berechnung zur Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung sind, das steht derart grundlegend klar und wie eingemeisselt erkennbar in ihren Gesichtern, dass selbst ein Blinder alles erkennt.
Dass nun aber weder die Klimaaktivistengören Greta Thunberg, Luisa-Marie Neubauer, die gesamten Klimademonstrationsverrückten und alle jene Regierenden, Klimatologen, Forscher und Wissenschaftler usw. – eben unter Ausschluss der ehrlichen und vernünftigen Minderheit unter ihnen –, die nur ein grosses Mundwerk führen, jedoch alle zusammen nicht ein Nano-Jota-Wissen davon haben, was grundsätzlich in bezug auf die Klimazerstörung mit allem Drum und Dran verbunden ist, das geht klar und deutlich aus allem dummen Gekläffe, Geheul, Gejaule und aus ihren banalen, irren Scheinerklärungen, Hypothesen und blödsinnigen Behauptungen hervor. Und auf diese ganze Krakeelerei fällt auch noch das Gros der Bevölkerungen herein, glaubt den ganzen Schmäh und bezahlt gläubig und willig die neuen Steuerabgaben, die angeblich zum Klimaschutz erphantasiert und erhoben, die dann jedoch nur die Kassen der Staaten füllen oder einfach sinnlos verpulvert werden. Dies z.B. für höhere Gehälter der Regierenden oder in besonderem Fall für die Aufrüstung, damit die Armeen mörderische Kriege führen, Millionen Menschen umbringen und alle menschlichen Errungenschaften, die Natur und Ökosysteme sowie den Planeten selbst zerstören und vernichten können, anstatt um in menschenwürdiger Weise um Frieden besorgt zu sein. Stattdessen wird jedoch nur Hass und Kriegstreiberei betrieben, um verheerenden Kriegsmssakern, Kriegsverbrechen, Vergewaltigungen, der Räuberei, Folter und Morderei sowie Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen frönen zu können. Und dabei kann das nur getan werden infolge der Dummheit der Völker selbst, die all diese Verbrechen je nach Lust und Laune begehen, ihren Kopf hinhalten und sich letztendlich von angeblichen Feinden umbringen lassen. Dies, weil sie in ihrer Dummheit nicht selbst denken, keine eigene klare und vernünftige Meinung haben und sich daher nicht für die Armeen

und Kriegsdienste weigern, sondern den alles befehlenden Regierenden, die Armeen halten und Kriege anzetteln – wovon auch hier die rechtschaffenen Regierenden ausgenommen sind –, hörig sind, die natürlich feige und voller Angst und Furcht sich in ihren Bunkern verkriechen, in Sicherheit hocken und nicht daran denken, ihr Leben dafür zu riskieren, was sie verantwortungslos anrichten. Dies, während die ihnen Hörigen als Militärs für sie den Kopf hinhalten und sich abschlachten lassen, wie das schon seit alters her immer und immer war, bis heute der Fall ist und auch zukünftig so bleiben wird, weil die Erdlinge in ihrer Dummheit und eben infolge ihres Nichtnutzens von Verstand und Vernunft sich durch Lug, Trug und Verleumdung regierender und militärischer Kriegshetzer einlullen lassen. Bei restlos allen Erdlingsvölkern, und zwar im Gros aller Erdlinge, also auch im Gros deren Regierungen und Militärs herrschen in der Tiefe ihres Charakters die gleichen altherkömmlichen Tendenzen von Angst und Furcht vor, die zur Feindschaft gegen andere Menschen, Völker und Religionen anstacheln, weil die Angstvollen und Furchtsamen deren Lebensweise nicht kennen, nicht verstehen und sie deshalb als gefährlich, suspekt und dumm-dämlich sowie unüberlegt als feindlich einschätzen. Durch ihre Verstand- und Vernunftlosigkeit, eben durch ihre blanke Dummheit, die ja infolge Verstand- und Vernunftmangel entsteht, lagern sich in den Tiefen des Charakters alle menschlichen Ausartungen ab, die schlimmer nicht sein können. Dies sind Hass, Unfrieden, Disharmonie und Unfreiheit sowie Rache, Vergeltung und Gewaltstreben, was alles sofort nach aussen durchbricht, wenn entsprechende Regungen dafür geschaffen werden, wie Aufhetzungen, Hassreden, Lügen, Ideologien, Verleumdungen, Betrug, Drohungen und Beschimpfungen, wie aber auch Religionslügen in bezug auf blutheischende Bestrafung usw. Und tatsächlich werden diesbezüglich von kriegslüsternen Regierenden und Militärs in der Regel nach Möglichkeit religiöse Floskeln und sonstig religiös-gläubig geprägte lügen-, verleumdungs- sowie betrugsmässige Beschwörungsreden benutzt, um in den Völkern Angst, Furcht, Hass und Gewalt hochzujagen und sie dadurch auf Gewalt und Krieg einzustimmen. Und dieser Einstimmung leisten die Völker durch ihre Dummheit und Dämlichkeit Folge, weil sie eben Verstand und Vernunft nicht nutzen und daher keine eigene verstand-vernunftmässige Meinung und keinen gleichgeprägten Eigenwillen erschaffen können. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass sich die Völker durch die regierungsamtlichen und militärischen Kriegshetzer beeinflussen lassen und diesen hörig werden, folglich sie sich waffenschwingend auf angebliche Feinde stürzen und mordend, massakrierend, heulend und wutentbrannt Mitmenschen bekämpfen und umbringen, um letztendlich voller unsinnigem Hass brüllend selbst niedergemetzelt, in die Luft gesprengt oder abgeknallt zu werden.

Wie verantwortungslose Regierende und Militärs kriegshetzend werkeln und immer und immer wieder die Welt in Kriege, Verderbnisse und Zerstörungen treiben, und zwar in der Regel in irgendeiner Form mit religiösem Hintergrund und glaubensmässiger Mitmischlerei, wie <mit Gottes Segen>, <es ist Gottesgesetz>, oder <Gott wird uns den Sieg bringen>, usw., so nutzen in dieser Weise auch alle weltweiten Terrororganisationen die gleichen Regeln. Dies ist aber auch der Fall in allen Politkreisen, in den politischen Parteien, in denen das Gros religionsgläubig ist und folglich im gleichen Rahmen einhergeht, referiert, beschliesst und handelt. Und dadurch ist es bei diesen ebenfalls so, dass sie alles ohne jede Nutzung von Verstand und Vernunft als Missbeschlüsse fassen und umsetzen, was den Völkern weder Nutzen, Frieden, Freiheit und Harmonie bringt, sondern explizit das Gegenteil – nebst finanzieller Ausbeutung durch ungerechtfertigte und auch völlig vernunftlose Steuern, Bussenbescheide und sonstige Unsinnigkeiten.

Was sich in den Regierungen und in allen Armeen sowie in den Religionen aller Glaubensrichtungen in der ganzen Welt ergibt und in die Völker hineinträgt, das führt zwangsläufig auch zu Anarchismus, zu Aufständen, zu Demonstrationen, Streik und zu bösem Terrorismus. Und genau diese Ausartungen haben sich schon angebahnt seit dem letzten Weltkrieg 1939 bis 1945, die nun jedoch schon seit geraumer Zeit zu wirken beginnen und schon seit mehr als 70 Jahren modern und Unheil bringen. Also existieren schon Dutzende mörderische und anarchistische Terrororganisationen und Verbrecherorganisationen rund um die Welt, die unzählige Gewalttaten, Mord und viele andere Verbrechen begangen haben, wobei aber alles bisher diesbezüglich Geschehene in zukünftiger Zeit nicht beendet, sondern in vermehrtem und verstärktem Mass weitergehen, immer mehr ausartend zunehmen und viel mehr Unheilvolles bringen wird als das bisher der Fall war. In dieser Weise wird besonders der Extremismus sich mehr und mehr ausweiten, und zwar nicht nur der Rechts-Extremismus, sondern auch der Links-Extremismus, wobei aber auch ein neuer Mittelschicht-Extremismus im Anmarsch ist, der zukünftig in sehr unerfreulicher Weise von sich reden machen wird. Diese Extremistengruppierungen werden aber nicht nur als ausserpolitische Extremistenorganisationen ihr Unwesen treiben, wie z.B. das Neonaziwesen verschiedener Formen, der Islamistenwahn und hysterische Klimaschutzwahn, denn auch ein Flüchtlingsextremismus wird bösartige kriminelle, verbrecherische Folgen bringen, wobei Fremden- und Religionshass ebenso bösartige Blüten treiben werden. Dies, wie auch der Lebensplatzmangel für den einzelnen Menschen durch die Masse der Überbevölkerung allüberall viel Unheil heraufbeschwört, wobei auch die Verbauungen der Landschaften und aller möglichen Gebiete dazu beitragen, wodurch in der Natur auch Erholungsräume für die Menschen zerstört werden.

Der Extremismus aller Formen hat bereits auch in die Politik eingegriffen und in diversen politischen Parteien Fuss gefasst, wobei die Grünparteien im Vordergrund stehen, die an eine Übermacht gelangen und

mit verrückten Phantasie- und Wahnideen die Welt retten wollen. Jedoch erkennen sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht den wirklich springenden Punkt, dass an allen Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, der Klimazerstörung und steigenden Krebskrankheiten usw. einzig die Überbevölkerung mit ihren Machenschaften die Schuld trägt, folglich diese durch einen langjährigen Geburtenstopp und eine folgende Geburtenkontrolle drastisch reduziert werden muss.
Nebst all den bisher angeführten miesen Aufkommen ergibt sich rundum bei den Erdlingen schon seit längerer Zeit ein Bildungsmanko in allen Bevölkerungen rund um die Erde, und zwar durch Arbeitsscheue, Gleichgültigkeit, Interesselosigkeit, Bildungsunbehagen und diverse andere Faktoren. Dabei spielt die manische Nutzung der Digitaltechnik bis hin zur Verblödung eine ganz besondere Macht auf die Verdummung und letztendliche Verblödung der massenhaften Erdlinge aus. Besonders diese Technik, die erdenweite Digitalisierung, die die Menschen immer perfider und umfassender in ihren Bann schlägt und beherrscht, bringt ungeheure Defizite und Negativitäten aller erdenklich möglichen Art in die gesamten Verhaltenweisen der Menschen der Erde. Dies darum, weil die Erdlinge in bezug auf diese Technik – die von Herstellungskonzernen gedanken- und verantwortungslos zur Profitgewinnung massenweise hergestellt und auf den Markt geworfen wird – zu deren Nutzung noch absolut unreif und unfähig sind, sie kontrolliert und vernünftig anzuwenden. Gegenteilig wird jedoch grossteils alles völlig dumm, dämlich und idiotisch zur völligen Verblödung genutzt, wie auch, wie üblich, zu Herstellung von mörderischen Waffen für Kriegs- und sonstige Mord- und Zerstörungs- sowie Vernichtungs- und Ausrottungszwecke. Und dass dabei schon heute unzählige junge und ältere Menschen stetig mehr verdummen und verdämlichen, nicht mehr fähig sind zu lernen, keine wertige Kommunikation mehr führen können und nicht einmal mehr Nebensätze zu verstehen vermögen, geschweige denn klare Sätze, Auslegungen und Erklärungen, das hat bereits tief eingegriffen. Dies auch darum, weil infolge Lehrkräftemangel – wie auch Fachkräftemangel auf anderen Gebieten und Berufen weitum – nur noch Laienkräfte als ungebildete Lehrpersonen dümmlich Unterricht erteilen, die fach- und sachunkundig nicht nur äusserst mangelhaft, sondern absolut fehlgerichtet sind. Dass dadurch auch die Schreibkunst immer mehr verkümmert und der Analphabetismus wieder ansteigt, ist ebenso nicht verwunderlich, wie die Tatsache der absinkenden Intellektwerte, des Allgemeinwissens und der spezifischen Kenntnisse in bezug auf die richtige Lebensführung, und zwar auch im Zusammenhang mit der allumfassenden realen Umwelt und deren Wirklichkeit und Wahrheit.

Zurück zum Thema: Dass die alleszerstörenden Erdlingsmachenschaften nicht einfach nur die unzähligen Milliarden Tonnen CO_2 und sonstigen und tausendfältigen Giftstoffe sind, die alles zerstören, sondern die riesige Masse Menschheit und deren Weiterwachsen, das kümmert sie nicht. Also verstehen sie auch nicht, dass die stetig weiter anwachsende Überbevölkerung weiterhin die Welt und das Klima zerstören, und zwar durch alle ungeheuren Bedürfnisse aller Erdlinge, die sie erfüllt haben wollen und die auch grossteils unverzichtbar lebensnotwendig sind. Und all diese Bedürfnisse können nur erfüllt werden, indem die Erde, deren Natur, Fauna und Flora, alle Gewässer, die Böden und Bodenschätze und Wälder weiterhin ausgebeutet und zerstört werden. Und der Bedarf all dieser Bedürfnisse der Masse Erdlinge, der Überbevölkerung, ist unermesslich und steigt mit jedem neuen Menschen, der geboren wird. Also werden diese Bedürfnisse – einerseits lebenswichtig und anderseits purer Luxus –, die von der Masse Menschheit gefordert werden, mit jedem neuen Erdling, der geboren wird, immer umfangreicher, grösser und gewaltiger. Und zur Beschaffung dieser Bedürfnisse werden durch die Überbevölkerung Machenschaften durchgeführt, die am Planeten, an der Natur und deren Fauna und Flora, den Gewässern, der Atmosphäre usw. und damit in allen Ökosystemen ungeheuren Schaden anrichten. Und dieser greift immer schneller um sich, wodurch die Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen auch das Klima weiter zerstören. Die zudem dabei entstehenden Giftgase und sonstige Giftgase aller Art schädigen in ganz besonderem Mass das Klima unaufhaltsam mehr und mehr und treiben einen Klimakollaps immer weiter voran. Dies, während durch das Ganze der Giftgase, die als Treibhausgase und tausendfältige Giftstoffe aller Art in die Atmosphäre ausdünsten und diese gefährlich kontaminieren, immer mehr Menschen erkranken und sterben, und zwar insbesondere an diversen Krebsarten. Doch davon haben weder die verrückten Klimafreaks noch die Klimatologen und sonstigen Wissenschaftler eine Ahnung,
Tatsache ist, dass durch die Geburt jedes neuen Erdenmenschen zwangsläufig auch alle Bedürfnisse in Relation zum Wachstum der Überbevölkerung ansteigen und diese immer unermesslicher werden und zu deren Erfüllung dementsprechend auch alle Zerstörungen unaufhaltsam und endlos anwachsen=und unaufhaltbarer werden. Das aber vermag weder die kleine naive Greta Thunberg noch Luisa-Marie Neubauer zu erfassen, wie auch alle herumbrüllenden Demonstrierenden nicht. Dies ändert auch nichts daran, dass alle die diesen beiden zujubeln und sie als Demonstrationsanführerinnen und als Ikonen verehren und bewundern, in blanker Dummheit gefangen und unfähig sind, Verstand und Vernunft zu gebrauchen. Dummheit aber ist gefährlich und wirkt in bezug auf das ganze Bestehen des Planeten Erde und dessen Ökosystem absolut zerstörend, was bedeutet, dass die gesamte Lebensgemeinschaft sämtlicher auf der Erde existierender Organismen aller Gattungen und Arten und ihre erdenweite Umwelt resp. Habitate zerstört und vernichtet werden. Das bedeutet, dass alle Lebensräume resp. biologischen charakteristi-

schen Aufenthaltsbereiche aller Tier-, Getier- und sonstig selbstfortbeweglicher Lebensformen sowie die gesamtumfassende Pflanzenwelt aller Gattungen und Arten einer Zerstörung und Vernichtung verfallen.
Die auf der Erde sich immer mehr ausweitende Klimakatastrophe hat sich dadurch ergeben, indem die spezifischen abiotischen und biotischen Faktoren der Lebensräume gestört wurden, in denen die vielartigen Lebewesen aller Gattungen und Arten in einem bestimmten Stadium ihres Lebenszyklus lebten. Doch durch die ungeheure Überbevölkerung und deren Bedürfnisse – die zur Befriedigung der Menschheit durch zerstörerische, vernichtende, ausrottende und verantwortungslose Machenschaften erfüllt wurden und weiterhin erfüllt werden – wurde nicht nur eine Klimazerstörung provoziert und herbeigeführt, sondern die nun herrschende Klimazerstörung. Und Fakt ist, dass mit jeder Neugeburt eines Erdlings die Bedürfnisse für seinen Lebensunterhalt und Lebenserhalt stetig mehr ansteigen, wodurch rundum alle Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung und damit auch die Klimazerstörung weiter voranschreitet.
Wird das Ganze aller Ursachen des Desasters der Umwelt- und Klimazerstörung genau analysiert, dann wird erkannt, dass einzig die durch die Überbevölkerung durchgeführten planetaren zerstörerischen Machenschaften, zum Erhalt und zur Befriedigung und Lebenserhaltung notwendigen Bedürfnisse und Erdausräuberungen zur Klimakatastrophe geführt haben. Und in diesem Rahmen wird alles auch in Zukunft so lange weitergehen, bis ein Klimakollaps unvermeidbar wird, wenn nicht schnell ein mehrjähriger weltweiter Geburtenstopp durchgesetzt wird, und danach eine weltweite Geburtenkontrolle, um die Erdenmenschheit auf einen planetengerechten Stand einer vernünftigen Bevölkerungsanzahl zu bringen.

Ptaah Wie immer – wie sagst du doch manchmal –, triffst du den Nagel auf den Kopf, denn jedes deiner Worte entspricht dem, was wirklich ist. Doch nun, lieber Freund, … …

****

Auszüge aus dem 725. offiziellen Kontaktbericht vom 12. Oktober 2019

Ptaah … … … Wir haben uns über bevorstehende Geschehen unterhalten, wobei ich sagte, dass sich gegen Ende des nächsten Monats November in Albanien ein starkes Erdbeben ereignen und es dabei viele Tote zu beklagen haben wird, während im Jemen das Dengue-Fieber ausbricht, das dann auch viele Tote fordert. Was Irland betraf, dazu wollte ich sagen, dass sich in grossem Rahmen nicht nur dort bei den katholischen <Geistlichen> das schändliche Tun der Pädophilie ausgebreitet hat, sondern weitum bei vielen – wenn ich so sagen darf – katholischen <Seelenhirten> auch in Frankreich, Deutschland, in allen Staaten der Brüssel-Diktatur, wie überhaupt rund um die Welt. Auch in andersgläubigen Kreisen wird rundum Pädophilie betrieben, und zwar nicht nur von männlicher Seite, wie allgemein bei den Bevölkerungen angenommen wird, denn tatsächlich existiert auch weibliche Pädophilie, allerdings in minderer Weise als bei den Männern. Die Pädophilie ist auf der Erde in einem erschreckenden Mass verbreitet, insbesondere bei Religiös-Gläubigen der Christus-Religion, die unter dem Deckmantel ihres Glaubens ihre Familienmitglieder, Bekannten und die Mitmenschen allgemein zu täuschen vermögen. Durch die Digitalisierung haben sich die Möglichkeiten der Zusammenfindung von Gleichgesinnten bezüglich der schändlichen Pädophilie ebenso in schlimmer Weise ausgeweitet, wie die ebenso schändliche Hurerei und andere menschenunwürdige Verwerflichkeiten.

Billy Leider werden diese Ausartungen bei vielen Erdlingen immer schlimmer, denn, wie du sagst, bietet die Digitalisierung den moralisch völlig Ausgearteten und Verkommenen immer mehr Möglichkeiten, ihr primitiv-schmutziges Tun weiter auszubreiten und u.U. nie dafür bestraft zu werden. Ganz besonders ist Europa in bezug auf Pädophilie ein bösartiges christliches Pädophilie-Pflaster, wo Kinder beiderlei Geschlechts und jeden Alters, und zwar bis zu Säuglingen, völlig ausgeartet sexuell missbraucht werden und dadurch deren Bewusstsein und die Gedanken- und Gefühlswelt sowie die Psyche zerstört werden. Und durch diese verbrecherischen, ausgearteten Grausamkeiten an den Kindern werden diese derart drangsaliert und erleiden Qualen, dass sie das Ganze der an ihnen begangenen verbrecherischen, abartigen, schändlichen und verachtungsvollen sexuellen Ausartungen nie verkraften können und daher für ihr ganzes Leben psychisch-zerstört-geprägt leiden werden. Und dass all die Pädophilen, die ganz besonders in der gesamten christlichen Welt verbreitet sind **–** wie ihr Plejaren ja abgeklärt habt, wie du letzthin erklärt hast –, das wirft meines Erachtens ein ganz besonderes abschaumartiges Licht auf diese Glaubensrichtung und Religion, wie das ja auch bei den christlichen Religionskriegen, bei der Hexenverfolgung, den Kreuzrittern, Tempelrittern und bei vielen anderen ungeheuren christlichen mörderischen Machenschaften usw. war.
Was sich hinsichtlich Pädophilie, Hurerei, Verbrechen und vielem anderen völlig Ausgearteten ergibt, so wird diesbezüglich alles in stetig steigendem Mass immer schlimmer, und zwar in Relation zur unaufhaltsam weiter anwachsenden Überbevölkerung. Und in dieser Beziehung, eben des Schlimmerwerdens, ist das auch so bezüglich der Klimazerstörung, die infolge des Wachstums der Erdbevölkerung und eben

durch deren Machenschaften laufend mehr Unheil bringt. Und dabei wird die Menschheit von den Klimatologen und allen damit in Zusammenhang stehenden Forschern und Wissenschaftlern usw. nach Strich und Faden belogen und betrogen. Dies, weil nämlich in Wahrheit alles in bezug auf die Zerstörungen in der Natur, am Planeten und überhaupt rundum, sehr viel übler ist, als betrügend-täuschend öffentlich zugegeben wird. Der wirkliche Stand der Verschmutzung der Atmosphären und der gesamten Welt durch CO_2, Lachgas, Methangas und tausendfältige Giftstoffe usw., ist in Wirklichkeit sehr viel höher, als durch die <Fachleute> dahergelogen wird. Auch verschweigen sie der Erdbevölkerung, dass sie absolut unfähig sind – weil sie keine Geräte und Apparaturen usw. haben, und diese erst erfunden werden müssten –, die wahren Massen der tausendfältigen Gas-Giftstoffe in der Atmosphäre zu messen. Auch ist diesen grossmäuligen Wissenschaftlern, Forschern und Klimatologen usw. ganz offenbar auch noch nicht bekannt, dass all diese Giftgase in der Atmosphäre mit- und untereinander reagieren, wodurch neue und allen diesen Grossmäuligen völlig unbekannte Giftgase entstehen, die äusserst krebserregend sind und bei Mensch, Tier, Getier und vielen anderen Lebewesen immer mehr und verschiedenste Krebsarten hervorrufen.

Was nun aber – und das muss auch gesagt sein – hinsichtlich der Klimazerstörung effective Wirklichkeit und Wahrheit ist, so entspricht diese nicht dem, was die kleine naive Greta Thunberg angerichtet und die ganze Welt verrückt und hysterisch gemacht sowie auch in die unvernünftigen Regierungskreise ausgeweitet und eingefressen hat. Allein schon der Unsinn und Schwachsinn des <Fridays for Future>, wodurch weltweit hauptsächlich von Kindern, Jugendlichen und nur halbwegs Erwachsenen jeden Freitag aufruhr- und terrorähnliche Demonstrationen durchgeführt werden, entspricht einer derartigen Dummheit, dass diese absolut lächerlich ist. Und diese Dummheit zeugt davon, dass – begonnen von der kleinen naiven Greta Thunberg, die inzwischen grössenwahnsinnig geworden ist – die ganze Masse der Demonstrierenden keinerlei Ahnung davon hat, wofür sie überhaupt unsinnig demonstriert. Einerseits werden all die bisher erphantasierten Blödsinnmassnahmen und jene, welche weiterhin noch zusammenfabuliert werden, den Klimawandel und alles Zukünftige an Naturkatastrophen nicht mehr verhindern. Anderseits wird das Ganze zweckbedingt hysterisch-schwachsinnig aufgebauscht und um vieles schlimmer gemacht, als es in Wahrheit ist. Und das darum, weil durch diese Exaltiertheit das dumme Gros des Volkes aufgewiegelt werden kann, das nach verrückten Massnahmen schreit, die dann die verantwortlichen Regierenden sowie diverse Konzerne umsetzen sollen, wodurch der Rubel in Milliardenhöhen in die Kassen der Regierungen und Wirtschaftsunternehmen rollt. Also hat das Ganze der wohlbedachten Mache der künstlich forcierten Aufregung, Hysterie, Theatralik und der gesamten Übersteigerung des Ausflippens, Herumbrüllens und unsinniger Massnahmenforderungen der Demonstranten und diverser gleichziehender Organisationen und sonstwie Hetzenden, wie auch der entsprechenden Reaktionen der Regierenden letztendlich nur den Zweck einer finanziellen Ausbeutung der Völker. Und dass das unbedarfte Kind – das kleine naive und unwissende Mädchen Greta Thunberg – von allem Anfang an und weiterhin von den aus dem ganzen Klamauk hervorgegangenen <Fridays for Future>-Organisationen dazu missbraucht wurde und weiterhin missbraucht wird, um sich hervorzuheben, Profit und sich wichtig zu machen, das wird vom Gros deren Anhängerschaft infolge Dummheit nicht erkannt. Dass das Mädchen zudem dem Grössenwahn verfallen ist und auch in den Wahn getrieben wurde, dass es etwas besonders Gutes getan habe und nun eine Ikone usw. sei, das kümmert niemanden.
Niemand von all den Greta-Thunberg-Befürwortenden ist infolge Dummheit in der Lage, zu bedenken, welche Folgen der Klimawandel-Demonstrationsschwachsinn bringen wird, wie das auch die kleine unbedarfte Greta nicht kann. Ihr kindliches und noch schwach entwickeltes Bewusstsein, die fehlende Lebenserfahrung und das notwendig umfassende Wissen bezüglich der Tatsachen des Klimaaufbaus, dessen Wirkung und Auswirkungen, wie auch die gesamten damit verbundenen chemischen Einwirkungen, Vorgänge und Prozesse usw. sind dem Kind ebenso unbekannt wie auch allen idiotisch Demonstrierenden und vielen grossmäuligen Regierenden nicht. Die wirkliche Wahrheit des Ganzen kümmert nämlich niemanden von all den hirnrissig herumjohlenden, herumbrüllenden sowie sich wichtigmachenden Demonstranten und Regierenden. Dies, weil sie nämlich alle in ihrem Selbstherrlichkeitswahn und Egoismus nicht wahrhaben wollen, dass das ganze Klimadestaster – das hysterisch und gewaltig aufgebauscht wird – nicht durch die pathologisch idiotisch-schwachsinnigen erphantasierten Klimaschutz-Scheinmassnahmen gestoppt und zurückgewandelt werden kann. Die effective Wahrheit, die zur langfristigen Lösung unumgänglich ist, wird infolge Selbstherrlichkeit und Egoismus der Erdlinge nicht in Betracht gezogen, nämlich ein weltweiter kontrollierter mehrjähriger Geburtenstopp und danach eine langjährige Geburtenkontrolle, weil einzig eine dadurch zustande kommende drastische Abnahme der Erdlingsmasse dazu führt, dass alle Bedürfnisse der Menschheit massiv abnehmen. Nur dadurch werden die Umweltzerstörungen weniger und damit auch die zerstörenden Einflüsse auf die Atmosphäre und die gesamte Natur und deren Biodiversität resp. die biologische Vielfalt und Anzahl der biologischen und genetisch-sichtbaren Varianten der vorkommenden Gattungen und Arten aller Tiere, des Getiers sowie aller anderen

Lebewesen zu Land, Wald, Wasser und Luft, wie auch der gesamten Pflanzenwelt in jeder vorhandenen Ökosystemvielfalt und deren bestimmten Lebensräumen.
Der Idiotie-Schwachsinn der Klimademonstrationen und der blöd-dummen erphantasierten unbedachten Klimaschutzmassnahmen führt zu ungeahnten nachteiligen Folgen für die Völker, denn das Ganze wird sich auf die Wirtschaft und auf zigtausende Arbeitnehmende ausschlagen, was sowohl das kleine Mädchen Greta Thunberg wie auch dessen Hinterleute/Hintermänner – die Profit aus des Kindes Klimarummel machen –, nicht bedachten und auch nicht bedenken können. Den horrenden Schaden, den es bereits erschaffen hat und weiter erschaffen wird, erfolgt auch dadurch, dass viele durch die unsinnige, idiotische naive Klimademonstriererei und deren Auswirkungen ihre Arbeit verlieren und in finanzielle Nöte geraten werden. Und das geschieht bereits und wird weiterhin geschehen, denn da auch die Regierungen den Schwachsinn aufgegriffen haben und weitertreiben, werden nun unter behördlichen und staatlichen Deckmänteln des Klimaschutzes vermehrt Unsinnmassnahmen für alles mögliche ersonnen und durchgesetzt. Und dies geschieht besonders durch den ganzen Schwachsinn und die brüllende Hysterie der Klimademonstrierenden, die unsinnige Massnahmen fordern, wodurch die Regierenden sich ebenfalls in den Vordergrund stellen, sich wichtig machen und den Völkern mit neuersonnenen Steuern und sonstigen Abgaben das Leben schwer machen und sie finanziell schröpfen.
Allesamt haben Regierungen, Organisationen und die Wirtschaft usw. durch den gesamten unsinnigen Hysterierummel die Chance ergriffen, um sich nicht nur grossmäulig in den Vordergrund zu stellen und sich in der Öffentlichkeit in aller Welt wichtig zu machen, sondern auch um sich zu bereichern. Diejenigen, die es in dieser Beziehung angeht, nämlich alle in diese kriminellen Machenschaften involvierten und ver-wickelten Hysterie-Organisierenden, wie auch die Regierenden, alle Demonstrierenden, Konzerne, Wirtschaftsmagnaten und sonstigen von der ganzen Hysterie Profitierenden, kümmert die Wahrheit jedoch nicht, dass nur eine krasse Erdlingreduktion durch einen Geburtenstopp und eine Geburtenregelung das Klimaproblem lösen und auf lange Sicht Erfolg bringen kann. Folgedem wird der ganze Klimawandelklamauk und dem Profit dienende und zudem die Völker in die Irre führende Zirkus weitergetrieben und derart dramatisiert, dass weitum Angst und Schrecken aufkommen, sich verbreiten und letztendlich Unheil und Zerstörungen daraus hervorgehen.
In Wahrheit demonstrieren die Schulpflichtigen, Jugendlichen und Erwachsenen alle nur, um die Schule und ihre Arbeitsstellen zu schwänzen und um dumm-dämlich herumbrüllen und Radau machen sowie unsinnige Spruchplakate herumtragen und blöde Forderungen stellen zu können, die nicht einmal eine Wirkung haben und auch nicht einem Tropfen Wasser auf einen glühenden Stein gleichkämen. Was diese Schwachsinnsdemonstrationen an dumm-dämlichen und volksschädigenden Reaktionen hervorbringen, das erkennen, erfassen und verstehen gesamthaft alle Klimademonstrierenden nicht, weil ihr Intelligentum resp. ihr Intelligentsein nicht dazu ausreicht und sie folgedem weder Verstand noch Vernunft nutzen können, um das Ganze der Klimazerstörung und die Demonstrationsauswirkungen auf die Regierenden zu erfassen. Also reicht ihr Intelligentum resp. ihr Intelligentsein nicht aus, um ihren Verstand und ihre Vernunft zu nutzen und die effective Wirklichkeit und Wahrheit zu erkennen. Also vermögen sie infolge ihres fehlenden Intelligentseins nicht zu erfassen, dass die gesamten CO_2- und Lachgase sowie Methangase usw., die in die Atmosphäre hinausgejagt werden, so auch alle Ausbringungen von tausendfältigen Giften in die Natur die untereinander reagieren und neue Giftgase erzeugen, wie auch die Ausbeutung der Erdressourcen Machenschaften entsprechen, die in ihren horrenden Massen einzig und allein durch die Bedürfnisse der ungeheuren Masse Überbevölkerung erfolgt. Also beruhen alle Zerstörungen, die auf und an der Erde, an allen Gewässern und der gesamten Natur sowie in bezug auf das Klima erfolgen, einzig und allein auf der Überbevölkerung beruhen – und diese will leben, existieren und ihre Bedürfnisse erfüllen, und zwar auf Biegen und Brechen, und dazu gehört auch das Nachkommenschaffen, das Zeugen und Gebären von Kindern. Doch genau das ist der wunde Punkt, denn es wird nicht daran gedacht – weil eben Verstand und Vernunft nicht zur Geltung kommen und daher die blanke Dummheit überwiegt, wobei auch grenzenloser Egoismus mitspielt –, dass ein zeitbedingter Geburtenstopp und eine weitgreifende Geburtenkontrolle eingeführt werden müssten, um Nachkommenschaften drastisch einzuschränken. Dazu reicht bei all den Demonstrierenden – bei all diesen voran bei Greta Thunberg – das Intelligentsein jedoch nicht, um diese Tatsache zu erkennen, folglich auch das magere Intelligentsein nicht ausreicht, um zu erfassen, dass jeder neugeborenwerdende Erdling, ob weiblich oder männlich, sämtliche bereits zerstörend wirkende bestehende Probleme noch grösser macht, weil jeder Erdenneuling auch wieder neue Probleme schafft, weil neue Bedürfnisse aufkommen und erfüllt werden müssen. Dadurch wird alles immer schlimmer und zerstörender, und zwar auch hinsichtlich der Zerstörung des Lebensraums und fruchtbaren Bodens durch die Erdlinge selbst, weil für die Bedürfnisse der unaufhaltsam wachsenden Menschheit immer mehr Land für Wohnhäuser und vielfältige andere Zwecke verbaut werden muss und dadurch auch der Lebensraum der Naturlebewesen völlig vernichtet wird. Dazu sagte schon Sfath voraus, dass die Überbevölkerungsmasse bestes fruchtbares Land unsinnig verbauen, zerstören und zwangsläufig völlig vernichten werde, was wirklich schon seit geraumer Zeit geschieht und zukünftig u.U. auch durch Zwangsenteignung weitergeht, folglich der Lebensraum der Erdlinge und allen Lebens überhaupt immer

enger und enger und weitum immer unbewohnbarer wird. Und das geschieht zukünftig auch immer mehr durch die Auswirkungen der Klimazerstörung.
Wird Bezug genommen auf die durch Greta Thunberg völlig idiotisch und verantwortungslos hervorgerufenen Ängste, Machenschaften, ihre unsinnigen Aufhetzungen und Auswirkungen beim Gros der Thunberg-Hörigen und alles vernünftig analysiert, dann ergibt sich daraus nur ein Erkennen grenzenloser Dummheit bei allen Erdlingen, die sich an Klima-Demonstrationen beteiligen, diese befürworten oder auch nur im Greta-Thunberg-Rahmen denken. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt diese Thunberg-Gleichdenkenden resp. Gleichgesinnten und Gleichstimmenden sind – ob jung, jugendlich, erwachsen oder schon in älteren oder alten Jahren –, denn allesamt sind sie hirnlose und indoktrinierte Mitläufer und unfähig, ihren eigenen Verstand und ihre Vernunft zu nutzen, folgedem es ihnen unmöglich ist, der realen Wirklichkeit auf den Grund zu gehen und die effective Wahrheit der ganzen Klimazerstörung zu erfassen.
Die Aufhetzungen der kleinen naiven Greta Thunberg bewirken, dass alle jene Erdlinge jeden Alters, die ihr verfallen sind und weiter verfallen und eines eigenen Denkens, Meinungbildens und Entscheidens sowie Nutzens von Verstand und Vernunft unfähig sind, blinden Hühnern gleichkommen, die sinnlos mitgackern, wenn ein anderes blindes Huhn auf einer Kugel sitzend ein Ei gelegt hat, das hinunterfällt, zerbricht und dadurch eine Schmiererei anrichtet, auf der die anderen blinden Hühner ausgleiten und ihre Knochen oder gar den Hals brechen.
Was durch die kleine naive Greta Thunberg mit ihrem Klimatheater fabriziert wird, ist nicht nur Nonsens, sondern es bringt den Völkern auch gewaltigen Schaden, weil die Regierungen den ganzen Thunberg-Mist nun nutzen, um daraus finanziellen Profit zu schlagen, einerseits, indem unsinnige und krankhaft dumme und nichtsnutzige sowie überphantasierte irr-wirre Projekte ersonnen werden, die einzig dazu dienen, um neue Steuerabgaben usw. aus den Bevölkerungen erpressen zu können. Anderseits führen diese staatlichen Machenschaften dazu, dass dadurch das Wahrnehmen, Erkennen, Erfassen und Verstehen in bezug auf das wahre und grundsätzliche Problem der Klimazerstörung bis zur Unerfassbarkeit in tiefste Finsternis verbannt und nicht erkannt wird.
Alle verlogenen und irreführenden Machenschaften, die durch Greta Thunberg und die daraus hervorgehenden Demonstrationen hervorgerufen werden, wie auch die geldgierig ersonnenen und zuwegegebrachten idiotischen Projektierungen diverser Regierungen werden zu volksausbeutenden Machenschaften führen. Dies darum, weil nämlich gewisse Regierungen infolge der Demonstrationsunsinnigkeiten der Thunberg-Hörigen Morgenluftwitterung aufgenommen haben, und die Chance nutzen, um die Bevölkerungen mit neuen Steuern und allerlei anderen finanziellen Abgaben und Verpflichtungen usw. zu belasten und damit die Staatskassen zu füllen, wonach die Gelder dann unsinnig verpulvert werden. Dies, während das ureigenste Problem der Klimazerstörung nicht angesprochen und weder ein Geburtenstopp auf Zeit noch eine kontrollierte Geburtenkontrolle gefordert wird, um in dieser Weise die Überbevölkerung massgebend zu reduzieren, weil einzig und allein nur dadurch auf sehr, sehr lange Zeit gesehen das Klima wieder beruhigt werden kann. Dies eben darum und dann, wenn weniger und immer weniger neue Erdlinge geboren werden und die Menschheit wieder auf einen normal-vernünftigen Bestand gebracht wird, durch den das Weltklima, die Natur und deren gesamte Fauna und Flora sowie alle Salz- und Süssgewässer, die Atmosphäre und die Atemluft usw. nicht weiter vergiftet und zerstört werden.
Wenn alles Leben und der Planet Erde, die ganze Natur und deren Fauna und Flora, wie auch die Atmosphäre und das Klima vor einem endgültigen Kollaps gerettet werden sollen, dann müssen der gesamte Greta Thunberg-Unsinn, alle Thunberg-Klimademonstrationen sowie die unlauteren überphantasierten und auf finanziellen Ausbeutungen der Völker beruhenden und darauf ausgerichteten Machenschaften diverser Regierungen aufgegeben und die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit erkannt und denengemäss gehandelt werden. Das aber bedeutet, dass allein ein mehrjähriger kontrollierter Geburtenstopp und eine sehr langjährige weltweite Geburtenkontrolle die Probleme lösen können, wobei jedoch klar sein muss, dass all das durch die Begierden und Machenschaften der irren Überbevölkerung bereits endgültig Zerstörte, völlig Vernichtete und Ausgerottete nicht wieder regeneriert werden kann und für alle Zeit verloren ist.

Durch die unaufhaltsam wachsende Menschheit ergibt sich, dass in jeder erdenklichen Beziehung alles immer schlimmer und bösartiger wird. Die Erdlinge verkümmern stetig mehr und werden immer lebensunfähiger, werden massenweise psychisch krank, und zwar schon Kleinkinder von nur wenigen Monaten. Besonders bemerkbar wird dies aber erst in der <Häfelischuel> resp. im Kindergarten, dann aber erst recht in den Schulen aller Art, wie aber auch an Arbeitsstellen und Studienplätzen usw. Rundum arten alle Verhaltensweisen der Menschen immer mehr aus, wie deren Moral, Mentalität und zwischenmenschlichen Beziehungslosigkeiten, Gleichgültigkeit, Gefühllosigkeit und Unmenschlichkeit usw. Die Menschen, das ist in erschreckender Weise erkennbar, verblöden effectiv, weil sie ihr Bewusstsein und damit auch ihre Gedankenwelt nicht mehr bewusst adäquat nutzen und nicht mehr fördern können. Dadurch erfolgt eine immer tiefergreifende Lernarmut, Interesselosigkeit und schnell wachsende Denkunfähigkeit sowie

eine Begreifungsunfähigkeit in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit. Daraus bildet sich eine innere Unzufriedenheit und zugleich eine Sucht nach unbestimmbaren untergründigen Wünschen und Erfüllungen, was sich zu einem unkontrollierbaren gleichgültigen und sinnlosen In-den-Tag-Hineinleben entwickelt. Dadurch wird die Bewusstseinsfunktion geschädigt und damit die Energie, Kraft und Funktion des Intellekts, resp. die Fähigkeit und das Vermögen sowie der Einsatz des verstand-vernunftbedingten Denkens unterbunden. Dabei wird das Vermögen der Erkenntnisse und Einsichten abgewürgt, was zu Unklarheiten, Verworrenheit und irren Vorstellungen und damit zum Schwachwerden, Kraftloswerden, Nachlassen und damit zum Verlust der Bewusstseinskraft führt, resp. zur Blödheit, die nichts anderes bedeutet als ein Kraftlossein und Schwachsein des Bewusstseins, was in keinerlei Zusammenhang mit Dummheit steht.
Jetzt will ich aber ohne lange Umschweife auf folgendes Thema zu sprechen kommen: Zu meiner Jugendzeit haben wir zur Einlagerung, Erhaltung und Keimverhinderung ein graues Pulver über die Lagerkartoffeln streuen müssen, wozu mir aber Asket einmal erklärte, dass das Pulver bestimmte Giftstoffe enthalte, diese in die Kartoffeln absondere und dadurch bei den Menschen das Immunsystem geschwächt würde und auch Krankheiten entstünden. Heute wird dieses Pulver ja wohl nicht mehr benutzt, denn meines Wissens werden heutzutage Lagerkartoffeln sowie aller Art Obst, Früchte, Beeren, Tees, Kräuter und Gemüse, wie aber teils auch Fleischwaren und diverse andere Nahrungsmittelstoffe usw. durch bestimmte Gase in Gaskammern frisch erhalten. Gelangen diese dann jedoch in den Verkauf und gelangen so an die normale, frische Luft, dann faulen und verderben sie schnell. Dazu betreibt ihr Plejaren meines Wissens Studien, so jedenfalls sagte deine Tochter Semjase einmal. Dazu möchte ich nun wissen, ob diese Pulver und Gase heute harmlos oder noch immer giftig und gesundheitsschädlich sind wie eh und je?

Ptaah Darüber kann ich sehr gut Auskunft geben, denn dabei handelt es sich um eines meiner besonderen Interessengebiete, mit denen ich mich besonders beschäftige, wie wir auf der Erde diesbezüglich auch intentionale Beobachtungen und Forschungen betreiben. Mit giftigen Pulvern und diversen giftigen Gasen werden heute noch in Hochdrucklagerhallen bei den irdischen Lebensmittelkonzernen die natürlichen Nahrungsmittel gegen Bakterien behandelt und damit auch vergiftet. Durch die Überbevölkerung und die Modernisierung sowie Digitalisierung der Erdenmenschheit hat sich deren gesamte Lebensweise ebenso nachteilig verändert wie auch deren Essverhalten, was die gesamte Wirtschaft und damit auch die Lebensmittelindustrie dazu zwingt, immer wieder neue Produkte zu erfinden und auf den Markt zu bringen. Das bezieht sich auch darauf, dass immer wieder neue Varianten zur Haltbarmachung der Lebensmittel neu entwickelt werden müssen, wobei jedoch gefährliche gesundheitsschädliche Methoden ersonnen und zur Anwendung gebracht werden. Diese sind gemäss unseren Forschungen, die wir Jahr für Jahr durchführen, allesamt für die menschliche Gesundheit schädlich und verursachen verschiedene maligne Tumorerkrankungen resp. bösartige Krebsleiden, deren Merkmal ein unkontrolliertes Wachstum von Tumorzellen ist, wodurch gesundes Gewebe invasiv verdrängt und zerstört wird. Nichtdestotrotz werden all diese Gifte von den Benutzern und den Gesundheitsbehörden als unbedenklich für die Gesundheit der Erdenmenschen deklariert. Das jedoch entspricht einer Irreführung und Lüge, denn sämtliche gasförmigen sowie festen oder puderförmigen Produkte dieserart verursachen maligne Tumorerkrankungen, und zwar in sich steigerndem Mass und ganz besonders in den Industriestaaten.
Die ungeheure Masse der Überbevölkerung und deren Bedürfnisse und Wünsche, allein nur hinsichtlich der Nahrungsmittel, bringt die gesamte Lebensmittelindustrie in Bedrängnis, denn ständig werden von den Konsumenten immer mehr Lebensmittel verlangt, die auf Bequemlichkeit, Nutzen und Komfort ausgelegt sind, resp. auf Nahrungsmittel, die entsprechend eine einfache und arbeitssparende Vorbereitung und Zubereitung bieten. Dies darum, weil einerseits die Zeit immer mehr mit Geld und Verdienst gewertet wird, anderseits jedoch auch darum, weil durch die Modernisierung und Digitalisierung die Betätigungsinitiative und Arbeitslust der Erdenmenschen immer mehr absinkt und stetig mehr nur noch auf eine unsinnige Digitalisierungsnutzung ausgeweitet wird. Digitale Spielereien und digitale Informationsabrufungen usw., sind beim Gros der Erdenmenschen schon seit geraumer Zeit zur pathologischen Sucht geworden, was zu Folge hat, dass jede Zeitaufwendung für eine normale und vernünftige Betätigung und für das Erlernen der Lebensschulung vernachlässigt wird und damit die Nutzung von Verstand und Vernunft stetig mehr verkümmert, wodurch allgemein Dummheit immer mehr um sich greift und zu einem Faktor der Lebensuntüchtigkeit wird und letztendlich zur völligen Lebensunfähigkeit führt.
Dadurch, dass sich die Erdenmenschen auf Bedürfnisprodukte aller Art eingestellt haben, die ihnen nur noch Luxus, Arbeitsersparnis, Faulenzerei und einen unsinnigen Digitalüberfluss gewährleisten, verlangen sie auch immer mehr Lebensmittel, die nur noch wenig oder überhaupt nicht mehr verarbeitet und nicht mehr gründlich gekocht werden müssen, sondern nur noch aufgewärmt oder schon vorgewärmt und essfertig sind. Bei all diesen Nahrungsmitteln jedoch werden Giftgase usw. eingesetzt, um sie einerseits haltbar zu machen, und anderseits, um Bakterien abzutöten und sie gegen diese zu immunisieren, und zwar zu Lasten der Gesundheit der Konsumenten, weil alle Giftgase in die Lebensmittel eindringen und

im menschlichen Körper zu vielerlei Leiden und Krankheiten führen, wobei, wie ich schon erklärt habe, maligne Tumorerkrankungen resp. diverse Krebserkrankungen die häufigsten Leiden sind, die sich zukünftig stetig mehr ausbreiten werden.
Die Giftgase, die gegen bakterielle Verunreinigungen in Lebensmitteln eingesetzt werden, erhöhen die Gefahr von Gesundheitsschädigungen und bieten zudem mehr Raum für Oxidationsprozesse, wodurch Lebensmittel schneller faulen und zerstört werden. Chemische Stoffe, wie also auch Giftgase zur Bakterienbekämpfung und Haltbarmachung resp. zur Konservierung, sind in jedem Fall gesundheitsschädlich, auch in minimalsten Mengen, und zwar selbst dann, wenn von Gesundheitsbehörden und Nutzern der Gase usw. verantwortungslos Gegenteiliges behauptet wird.
Die Oxidation bei Lebensmitteln usw. entspricht einer chemischen Reaktion, bei der ein Atom, Ion oder Molekül Elektronen abgibt und dabei seine Oxidationszahl erhöht wird, während ein anderer Stoff die Elektronen aufnimmt und reduziert, wobei beide Reaktionen zusammen einer Teilreaktion einer Redoxreaktion entsprechen, die auf einem Elektronenübergang einer chemischen Reaktion beruht.
In der heutigen Zeit, so wissen wir aus unseren Beobachtungen und Forschungen, ist bei der irdischen Lebensmittelindustrie das am häufigsten angewandte Verfahren zur längeren Haltbarkeitsmachung der Nahrungsmittel die, indem eine Verpackung derselben unter Einschluss von Schutzgas erfolgt. Dazu wird ebenfalls behauptet, dass dieses Gas gesundheitsunschädlich sei, was jedoch auch nur einer Lüge entspricht, weil nämlich auch dieses in die Lebensmittel eindringt, giftig ist und damit schädlich auf den menschlichen Organismus wirkt. So werden also Fleisch- und Fischprodukte usw., wie auch Käse, Backwaren, geschnittenes Gemüse oder Obst in Schutzgasverpackungen eingebracht und damit die Konsumenten getäuscht, dass alles gesundheitsunbedenklich sei. Doch was in dieser Verfahrensweise durch Maschinen an Lebensmittelprodukten hergerichtet, in vorgesehene Gefässe verpackt und begast und in gasdichte Folien eingeschweisst wird, ist ebenso gesundheitsschädlich, wie das Begasen von Nahrungsmitteln in Hochdrucklagern resp. Hochdruckgaskammern. Und dieses Ganze ändert auch nichts daran, dass für diese Technik durch die Forschung für jedes Produkt eine ideale Gasmischung ausgesucht wurde, denn giftig und gesundheitsschädlich und damit maligne Tumorerkrankungen auslösend sind sie alle.
Entgegen den festen Nahrungsmitteln werden Flüssigkeiten nicht begast, sondern pasteurisiert. Was also zu früheren Zeiten nur für die Frischmilcherhaltung Verwendung fand, findet heute auch für Babynahrung und Fruchtsäfte Verwendung, wie auch für viele andere Produkte wie Frucht- oder Gemüsepürees, Suppen und Saucen usw. Weiter wird die Lebensdauer je nach Produkt und Wunsch auf eine bestimmte Hitze-Temperatur erhöht, und zwar bis auf 120 Grad. In der Regel dauert diese Temperaturerhöhung nur wenige Sekunden, um dann sehr schnell wieder gesenkt zu werden. Und dies wird darum so gehandhabt, um die originalen Aromastoffe zu erhalten. Nach der Sekundenerhitzung werden die Produkte in der gleichen Verarbeitungsanlage unter sterilen Bedingungen in sterilisierte Behälter abgefüllt, die natürlich zuvor ebenfalls entbakterialisiert und steril gemacht wurden.
Das heute zur Anwendung gebrachte Giftgas-Hochdruckverfahren entspricht einer Methode, die zwar hohe Anlageinvestitionen erfordert, doch für Grossunternehmen und Lebensmittelkonzerne äusserst rentabel ist. Dies ist besonders darum für die Grossfirmen und Konzerne so, weil nahezu für alle flüssigen oder pastösen Lebensmittel keine Erhitzung mehr erforderlich ist. Sind die Lebensmittel bereits in flexible Hüllen abgepackt, dann werden sie je nachdem bis zu 30 Minuten einem 7000 Bar-Druck ausgesetzt, wonach dann die mit Hochdruck sterilisierten Nahrungsmittel wie frische Ware schmecken, obwohl sie dies in Wirklichkeit nicht mehr sind, sondern pasteurisierten Produkten entsprechen, die für Konsumenten nur täuschend frisch erscheinen.
Werden andere und neuere Technologien in Augenschein genommen, die zur Lebensmittelerhaltung dienen, dann sind diese noch nicht genügend weit entwickelt, doch werden bei der Entwicklung Fortschritte gemacht, wie z.B. bei einem Druckwechselverfahren, bei dem ein Nahrungsmittel mit einem Inertgas vermischt wird, wie z.B. Argon oder Stickstoff, die jedoch in keiner Weise ungiftig und nicht harmlos sind, wie wahrheitswidrig gesagt wird. Das trifft auch auf viele andere Stoffe zu, die zu verschiedenen Zwecken benutzt werden und giftig sowie gefährlich sind, die aber vielfach auch bei Schiffs-Seecontainern aus Südamerika, Afrika, Amerika und Asien benutzt und begast werden, wie durch folgende Giftgase:

1,2-Dichlorethan ist eine farblose, brennbare und giftige Flüssigkeit mit chloroformartigem Geruch. Diese chemische Verbindung gehört zu den Chlorkohlenwasserstoffen, wobei Vergiftungen durch 1,2-Dichlorethan gelegentlich beim Entladen von Seecontainern auftreten.

Inerte Gase lösen bei der Schädlingsbekämpfung keine Schäden an den begasten Materialien aus, weshalb das Anoxia-Verfahren, wie es zu nennen ist, überall eingesetzt wird, auch in Gebäulichkeiten usw. sowie zur Schädlingsbekämpfung aller Art.

Argon ist giftig und ruft beim Einatmen Hypoxie resp. Sauerstoffmangel in den Geweben des Organismus hervor. Argon kann sich durch Schwächegefühl, Schwindel und allgemeines Unwohlsein bemerkbar ma-

chen, wobei je nach Dauer eines Argoneinflusses die Atmung und der Puls beschleunigt werden. Argon führt bereits bei geringer Belastung zur Kurzatmigkeit, zu Schmerzen in der Brust, Zittern, Schweissausbrüchen, abwechselndem Hitze- und Kältegefühl, wie auch zur Veränderung des Wahrnehmungsvermögens und bis hin zur Bewusstlosigkeit. Häufig treten recht diffuse und unspezifische Symptome auf. Durch Argon auftretende längerfristige Sauerstoff-Unterversorgung können Organschäden auftreten, die eine rasche ärztliche Abklärung und Behandlung der Beschwerden erfordern.

Stickstoff ist auch giftig, jedoch ein lebensnotwendiger Grundbaustein der Natur und ein Nährstoff, zum anderen aber ein gefährlicher Schadstoff für die Erdenmenschen und die Ökosysteme sowie alle deren Lebewesen, die darin leben. Hauptverursacher der reaktiven Stickstoffemissionen in alle Umweltmedien ist die gesamte Agrarwirtschaft und damit die Landwirtschaft, die entgegen allen falschen statistischen Behauptungen irdischer <Fachforscher> mit mehr als 73 Prozent ins Gewicht fällt.
Stickstoff entspricht einem Inertgas, die immer häufiger als Begasungsmittel zum Einsatz gebracht werden, doch wenn die Atemluft auch zu 78 % aus Stickstoff besteht, kann nicht von einem ungiftigen Begasungsmittel gesprochen werden. Gegen Frassinsekten und Parasiten wird durch Stickstoffbegasungen vorgegangen, was z.B. in gasdichten Folienzelten sowie in abgeschlossenen Kammern geschieht. Wenn der Sauerstoffrestanteil bei 0,5 % bis 0,1 % gehalten werden kann, dann erfolgt eine Abtötung der Insekteneier bereits nach vier Tagen bis eine Woche. Wird hingegen der Stickstoff langsam gesteigert und der Sauerstoffgehalt nach und nach abgesenkt, wonach dieser dann nur noch weniger als 1 % beträgt, dann sterben die Insekten innerhalb von drei Wochen oder allerhöchstens 2 ½ Monaten durch Anoxia resp. Anoxie, Hypoxie ab. Insbesondere ist bei einer erfolgreichen Begasung das Abtöten der Insekteneier ausschlaggebend.
Dass inerte Gase bei der Schädlingsbekämpfung keine Schäden an den begasten Materialien auslösen bedeutet nicht, dass sie für die Gesundheit des Erdenmenschen nicht schädlich wären, denn Tatsache ist, dass die irdische Forschung auch auf diesen Gebieten weitestgehend noch unfähig ist, die gefährlichen Giftstoffe zu analysieren.

Cyanwasserstoff resp. Hydrogencyanid ist ebenfalls ein sehr giftiger, umweltgefährlicher und hochentzündlicher sowie tödlicher Stoff, der beim Begasen sehr schnell über die Hautporen aufgenommen wird, jedoch besonders stark über Wunden.

CO_2 entspricht einem Gas, das in sich noch diverse andere Giftstoffe enthält, die der irdischen Forschung noch unbekannt sind und auch noch geraume Zeit unbekannt bleiben werden, weil die entsprechenden Möglichkeiten zu deren Feststellung und Analysierung noch lange nicht gegeben sein werden. Werden Begasungen von Nahrungsmitteln durchgeführt, wie z.B. in bezug auf Obst und Südfrüchte usw., dann gehören auch Seecontainer und andere geschlossene Behälter und Räume usw. dazu, wobei auf den Meeren die mit giftigen Gasen gefüllten Container, durch die Früchte und Gemüse in alle Welt transportiert werden, besonders ins Gewicht fallen. Danebst werden jedoch auch Lagerräume an Land, wie auch Wohnungen, Säle und Kirchen usw. begast, um Schädlinge abzutöten.
Entsprechende Gase können auch das Reifen von Nahrungsmitteln verzögern oder beschleunigen, besonders Äpfel und Bananen, die beim Reifen das Phytohormon Ethen resp. Ethylen und CO_2 absondern. Wird CO_2 hinzugegeben, verzögert sich die Reife, während durch eine Zugabe von Ethen die Reifung angeregt wird. Doch auch dieses giftige CO_2 gelangt in die Früchte, die dann gegessen werden und die Gesundheit der Erdenmenschen schädigen. Dies besonders hinsichtlich maligner Tumorerkrankungen, die ganz besonders durch CO_2 hervorgerufen und gefördert werden.
Wird die Reife von Früchten erwünscht, dann wird bedenkenlos Ethen freigesetzt, um diese schneller und kontrollierter zur Reife zu bringen. Ethen resp. Ethylen wird auch von Pflanzen selbst produziert und wirkt auch in bezug auf einen künstlich herbeigeführten und schnellen Reifungsprozess wie ein Pflanzenhormon. Vor allem wird es, weil es schon in nanomolekularer Menge wirkt, zur Reifung von Äpfeln, Bananen und Tomaten eingesetzt.
Früchte werden oft durch Stickstoff an der Reife gehindert, wenn diese durch Unterdruck und den damit einhergehenden Entzug von Ethen verzögert wird. Das Einatmen von Begasungsmitteln bewirkt beim Erdenmenschen schon nach kurzer Zeit diverse gesundheitliche Beschwerden, und zwar auch bei Expositionen resp. Ausdünstungen in Getreidelagern. Auch wird zur Reifeverzögerung verantwortungslos Kohlenstoffdioxid in grossen Mengen eingesetzt, was auch das notwendige Verdrängen des Sauerstoffes in den Lagerräumen bewirkt, was aber auch das Betreten derselben lebensgefährlich macht, weil in begasten Räumen der Erstickungstod droht.

Phosphorwasserstoff (PH_3) ist ein weiteres farbloses Gas, das einen Geruch wie Knoblauch oder Fisch ausbreitet und das ebenfalls eine gesundheitsschädliche Giftigkeit aufweist, und das im gewerblichen wie jedoch auch im Privatbereich verwendet wird. In reinem Zustand ist der Stoff sehr giftig, ätzend, umwelt-

gefährlich und hoch selbstentzündlich. Trotzdem wird auch diesbezüglich widersinnig behauptet, dass dieses Gas gesundheitsunschädlich sei, was jedoch nicht der Wahrheit entspricht, weil auch dieser Stoff giftige Grundstoffe enthält, die sich schädigend auf die Gesundheit auswirken, jedoch ebenfalls mit irdischen Mitteln noch lange nicht festgestellt und nicht analysiert werden können.
Phosphorwasserstoff kann aber im Körper aus Aluminium- oder Magnesiumphosphid entstehen, die bei einer oralen Aufnahme in der Regel nicht als gefährlich erkannt werden, jedoch im Lauf der Zeit zu gesundheitlichen Schäden führen, wobei Vergiftungserscheinungen auch noch nach 24 bis 48 Stunden auftreten können, die aber u.U. nur schwer als schädliche Phosphorwasserstoff-Auswirkungen analysiert werden können.
Phosphorwasserstoff kann sich u.a. in Getreidelagern bilden, wenn sich Feuchtigkeit ausbreitet, wie es aber infolge seiner geringen Molekülgrösse auch durch Mauerwerk penetrieren resp. dieses durchdringen kann. Ausserdem kann dieser Stoff im menschlichen Körper eine Blockade bei wichtigen Fermentprozessen und zudem dauerhafte Nieren- oder Leberschäden hervorrufen.
Erfolgt eine sehr hohe Konzentration im Blut, kann es zu einer hohen Ausbildung von Methämoglobin kommen, wobei die Folge jedoch eine sehr gefährliche Atemwegedysfunktion sein kann. Dass durch diesen Stoff eine akute Vergiftung oder subakute Vergiftungen mit Übelkeit und Mattigkeit auftreten können, ist ebenso möglich, wie auch ein plötzlicher Tod.

Öle und eisenhaltige Substrate werden zur Vernichtung von Parasiten getestet, wie auch diverse neuere Methoden zur Anwendung gebracht und auch neuere erforscht werden, wie wir beobachten können, doch darüber auch noch Ausführungen abzugeben, würde zu weit führen. Sagen will ich nur noch, dass künftig nebst den Produkten auch die Verpackungen behandelt werden sollen, wobei auch ätherische Öle sowie eisenhaltige Substrate oder antimikrobielle Lösungen in Betracht gezogen werden, die in Verpackungsfolien eingearbeitet und dann während der Lagerung in die Nahrungsmittel abgegeben werden und diese schützen sollen, wobei jedoch, wie wir bereits erforscht haben, auch alle diese Stoffe auf den erdenmenschlichen Organismus gesundheitsbeeinträchtigend wirken werden.
Als Begasungsmittel von Lebensmitteln werden in heutiger Zeit in der Regel giftige gasförmige Stoffe genutzt, die zur Abtötung von Bakterien und anderen Schädlingen teils auch in Gebäuden, Räumen und Containern bzw. darin gelagerten Vorräten oder Materialien benutzt werden. Diese giftigen und teils sehr giftigen Gase und anderweitigen Stoffe, die gelegentlich auch kombiniert eingesetzt werden, weisen Eigenschaften und Gefahren auf, die für den Erdenmenschen Gesundheitsschädigungen hervorrufen und gar Lebensgefahr bedeuten können. Werden die Begasungsmittel herangezogen, die gelagerte Waren, die nicht bewegt werden, begast und damit von Milben, Insekten und anderen unerwünschten Lebewesen befreit werden, dann werden die Gase zwischen und rund um die Nahrungsmittel verteilt, wobei die Giftstoffe der Gase auch in deren Inneres eindringen. Dadurch soll den Anforderungen an Qualität und Schädlingsfreiheit Genüge getan werden, wie auch die Eigenschaften einer geringen Rückstandsbildung in entwesten Vorräten sowie eine gute Durchdringungsfähigkeit. Diesbezüglich werden gasförmige sowie feststoffige Pestizide in speziellen geschlossenen Räumen, wie aber auch im Freiland eingesetzt.

1-Methylcyclopropen (MCP) hat nur eine niedrige Toxizität, ist aber trotzdem gesundheitsschädlich, weil es schon in geringster Dosis wirkt und so auch nur zu extrem niedrigen Rückständen von weniger als 0,01 ppm führt. Es ist entgegen anderen Behauptungen ebenso krebserregend, mutagen und die Fortpflanzung schädigend, wie umfänglich alle Giftstoffe fester oder gasförmiger Art. Grundlegend weist es in geringen Dosen und durch die irdischen Möglichkeiten noch lange Zeit nicht nachweisbare Einflüsse auf Ozon, Erd-, Luft- und Wasserorganismen auf. In Unkenntnis der irdischen Chemieforschung wird das 1-Methylcyclopropen weltweit bedenkenlos zur Apfelbehandlung genutzt.
Bezüglich der Lagerung von Kernobst werden zwar nur geringe Konzentrationen von etwa 1 ppm (Anm. Billy: ppm = Parts per million = Millionstel) zur Begasung in der Lageratmosphäre genutzt, wodurch durch die Belegung der Ethylenrezeptoren der Frucht deren Atmungsaktivität heruntergesetzt und der Reifungsprozess deutlich verlangsamt wird. Durch diese Technik können die Konsumenten jedoch nicht das Alter des Obstes erkennen, folgedem es für die Verbraucher unmöglich zu unterscheiden ist, ob das Obst frisch, einige Tage, Wochen oder gar zwei oder drei Jahre alt ist. Eine Alterung kann nur durch eine chemische Analyse festgestellt werden, wie z.B. auch dadurch, weil der Vitamin C-Gehalt absinkt, der sich durch das Altern abbaut.

Sulfurylfluorid als ebenfalls sehr giftiger und umweltgefährlicher Begasungsstoff für Objekte ist nahezu inert und farblos, zudem ist er nicht brennbar, geruchlos und schwerer als Luft.
Sulfurylfluorid wird zur Bekämpfung von Holz-, Textil- und sonstigen Materialschädlingen eingesetzt.

Brommethan resp. Methylbromid wird hauptsächlich auf Holz gegen Schimmelpilze und Holzschädlinge verwendet**.** Dieser Stoff ist jedoch äusserst giftig und sehr umweltgefährlich, wobei eine Brommethankonzentration von über 2 g/m³ in einem geschlossenen Raum bereits tödlich wirkt.

Billy Danke, das war nun einmal ein interessanter Monolog deinerseits, und all deine Ausführungen sind sehr interessant.

****

1. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz, in bezug auf einen Artikel von German Gordejew, Russland

(Siehe Zeitzeichen Nr. 133, Januar/2 2020)

Entnommen aus dem Buch <... und sie fliegen doch!> von Guido Moosbrugger

< Seiten 1 bis 228, 6.5.12, 17:20 Seite 350>

Was ehrlich um die Wahrheit bemühte Menschen über Billy, seine Mission und über sein Film- und Photomaterial schreiben

Aus der Zeitung «Geheimnisse des XX. Jahrhunderts», Nr. 43 (166), St. Petersburg, Russland (erscheint seit Mai 1998) E-Mail: pr@p-c.ru Übersetzung: Ludmilla Kalmykowa, Kurgan, Russland.

Man hat einen heissen Wunsch, diese Aufnahmen als Fälschung zu beurteilen. Genau das meinte der amerikanische Experte und Computermodellierer Elan Friswell, als er das berühmte Photoalbum des schweizerischen Kontaktmanns Billy Meier betrachtete, in dem es Hunderte ausgezeichneter Aufnahmen von UFOs gibt! Schon viele Jahre lassen diese Photos begeisterte Anhänger ausserirdischer Besucher von anderen Planeten nach neuen Beweisen suchen, die diese Tatsachen bestätigen könnten, und bringen die Skeptiker, die hilflos sind, Billy Meier ‹Betrügereien› nachzuweisen, in Wut. Ein starker Beweisgrund gegen solche Beschuldigungen besteht darin, dass Billy Meier invalid ist, denn er hat nur einen Arm. So bleibt den Menschen mit zwei Armen nur übrig, verzweifelt ihre Arme auszubreiten, weil der Umfang der vom Kontaktmann gemachten Arbeit seine physischen Möglichkeiten in grossem Masse übertrifft.

Elan Friswell ist für die Objektivität!

Elan, wie schon oben gesagt, ist Experte im Computermodellieren, und er beschloss, diese merkwürdige Sache selbständig zu untersuchen und wenigstens für sich selbst ein endgültiges Verdikt über die Entstehung der Film- und Photomaterialien von Billy Meier zu erstellen. Vor allem erklärte der Experte den Journalisten, dass er nicht vorhabe, die Behauptungen des Kontaktmanns in bezug auf die Wahrhaftigkeit der Aufnahmen zu bestreiten, obwohl er Meiers Überzeugung der Realität seiner Kontakte mit Ausserirdischen nicht teile. Wie der Experte sagte, sei er andererseits ganz tolerant gegenüber der Existenz der UFOs, weil er selbst im Alter von 12 Jahren – zusammen mit Freunden – sehr merkwürdige Flugobjekte gesehen habe, die auf einer geringen Höhe geflogen seien. Eines davon war wie ein Stück Torte und metallfarbeähnlich, das andere hatte die Form eines Kubus mit einer ‹Flosse› oben, das dritte war einer Glocke ähnlich. ...!

Unruhestifter

Billy Meier trat zum ersten Mal vor 25 Jahren auf (1975), als er in einer Zeitschrift seine wunderbaren Aufnahmen der UFOs in guter Qualität veröffentlichte. Im Kommentar zu den Photos schrieb er, dass er UFOs schon im Jahre 1942 im Alter von 5 Jahren gesehen habe (das heisst, 5 Jahre bevor der berühmte Kenneth Arnold in den USA seine Beobachtungen machte, die zum Beginn des ‹Untertassenbooms› wurden). Der Kleine behielt es für sein ganzes Leben in Erinnerung; einen riesigen Diskus, der um die Kirche kreiste. Im Januar 1975, als Meier einmal aus dem Haus ging – schon als erwachsener Mensch –, hörte er ein merkwürdiges summendes Geräusch, das von oben kam. Er sah hinauf und entdeckte am Himmel ein silbernes Objekt in Form einer Untertasse, das langsam über ihn hinwegschwebte. Diesmal hatte er eine Photokamera in der Hand, und er benutzte sie sofort. Danach landete das Objekt – daraus entstieg ein Mensch und begab sich geradewegs zu Meier. Das war das erste von mehr als hundert Treffen Billys mit den Ausserirdischen aus dem Sternbild der Plejaden (Plejaren, AdV), das zum Sternbild Stier (rund 100 Lichtjahre weiter entfernt in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, AdV) gehört, das von uns 430 Lichtjahre entfernt ist. Die Ausserirdischen sagten Billy, dass sie für ihre Reise zur Erde und zurück nur 14 Stunden bräuchten! Seit der Zeit machte Billy mehr als tausend Aufnahmen der ausserirdischen Schiffe und nicht weniger als acht Filme mit der Teilnahme der Ausserirdischen. Er nahm auch – in Anwesenheit von 15 Zeugen – die Geräusche der fliegenden UFOs auf Tonband auf und erzählte, er habe Metallmuster und noch einige Dinge für wissbegierige Menschen bekommen.

Warum vermeiden ‹sie› Treffen mit den Regierungschefs? Warum wählen die Ausserirdischen für ihre Kontakte nicht Mitglieder der Regierung aus, sondern einfache Bürger? Warum landen sie nicht auf der Wiese vor dem Weissen Haus in den USA oder auf dem Roten Platz in Moskau? Die Ufologen behaupten, die Ausserirdischen würden für ihre Kontakte Menschen mit einem besonders komplizierten Schicksal vorziehen. Jedenfalls, gerade zu solchen Menschen gehört Billy Meier. Der Junge verliess die Schule im Alter von 12 Jahren, er schwärmte in dieser Zeit für Motorrennen, einige Jahre später arbeitete er im Zollamt, diente dann in der Französischen Fremdenlegion, studierte zwei Jahre Weisheiten der indischen Lehre in bezug auf Reinkarnation, suchte im Auftrag der amerikanischen Geheimdienste nach Drogenverkäufern (Drogendealer), wanderte mit Schlangenfängern im Dschungel und lernte die Tiefen der türkischen Magie usw. Es ist kein Wunder, dass er in all diesen gefährlichen Abenteuern seinen linken Arm verloren hat!

Die Kritiker

Die ausserirdischen Kontakte von Billy Meier gerieten selbstverständlich sofort in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit verkorkster Skeptiker, wie Michael Schermer und James Randy an der Spitze. Der letztere ist dadurch bekannt, dass er demjenigen eine Prämie in der Summe von einer Million Dollar versprach, der wenigstens auch nur eine paranormale Erscheinung ‹enthülle›. Da aber der Skeptiker sich von der Million nicht trennen will, anerkennt er hartnäckig schon viele Jahre nichts als ‹wahrhaftig genug› und als Tatsache, was man ihm vorlegt. Es ist daher kein Wunder, dass auch die ufologischen Bildmaterialien von Billy Meier als Fälschungen erklärt wurden, und er selbst als Schwindler bezeichnet wurde! Diese Beschuldigungen hängen schon 25 Jahre (seit 1975, AdV) lang über dem Eiferer, aber Billys Anhänger blieben auch nicht mit den Händen im Schoss sitzen. Sie organisierten Expertenprüfungen aller seiner Materialien, mit Hilfe verschiedener Spezialisten, einschliesslich Computerspezialisten und Meistern der Filmtricks. Als Resultat wurde ein Verdikt erschaffen: «Die Aufnahmen der UFOs, die Billy Meier machte, lassen sich durch alle heute vorhandenen technischen Mittel nicht reproduzieren (hervorbringen)!»

Die Hartnäckigkeit von Woge Rees

Anfang Februar 2001 erschien in der Arena des ‹Kampf für die Wahrheit› Woge Rees, der führende Experte des Zentrums für Wunderenthüllungen aus Los Angeles. Er wählte für ‹eigene Expertisen› einige Aufnahmen aus dem Photoalbum Billy Meiers und acht Fragmente seiner Filmmaterialien. Nach geraumer Zeit erklärten die Experten von Woge Rees, dass die ausgewählten Muster ‹leicht zu reproduzierende Fälschungen› seien. Nach zwei Jahren bombardierten die Teilnehmer reihenweiser ufologischer Konferenzen Woge Rees mit den Forderungen, seine ‹leicht zu reproduzierenden› Duplikate vorzuzeigen. Als Antwort bekamen alle etwas Undeutliches zu hören: Angeblich konnte Rees kein ehemaliges Photolabor finden, dessen Dienste Billy Meier benutzt hatte! Also konnte Woge Rees mit seinem ganzen Team im Laufe von drei Jahren unermüdlicher Arbeit kein einziges reproduziertes Photo aus Billys Album der Öffentlichkeit vorzeigen, während der einarmige Billy in dieser Zeit Hunderte von Photos machen konnte! Es ist interessant, dass es den Skeptikern auch nicht gelungen ist, die Aufnahme der Geräusche des vorbeifliegenden UFOs zu reproduzieren, die Meier in Anwesenheit von 15 Zeugen in einem weiten Feld gemacht hat. Das Geräusch erschallte gleichzeitig auf 32 Frequenzen, wobei sich deren 24 im hörbaren Wellenbereich befanden, und 8 im unhörbaren Bereich.

Die Prophezeiungen von Billy Meier

Als Bestätigung der Realität seiner Kontakte mit den Ausserirdischen veröffentlichte Billy Meier regelmässig Erklärungen, die er angeblich von ihnen bekommen hatte. Zum Beispiel zeigte im April 2003 der Dekan der astronomischen Fakultät der Universität von Cornell, Joseph Verveka, den Journalisten einen Artikel von Meier in bezug auf Besonderheiten der Ringe Jupiters und seiner Satelliten, der im Oktober 1978 veröffentlicht wurde, das heisst 5 Monate früher, als die Aufnahmen von Bord der interkontinentalen Raumsonde ‹Voyager› gemacht worden waren und die von diesen Besonderheiten zeugten! In demselben Artikel nannte der Autor den Jupiter-Satelliten Europa als aktivsten Körper (im Sonnensystem) in bezug auf vulkanische Tätigkeit. Offizielle (astronomische) Angaben darüber wurden erst im März 1979 bekannt. Meier sagte auch das Vorhandensein der Eisbedeckung auf dem Jupiter-Satelliten Europa und die glatte Oberfläche auf (dem Mond) Io voraus. Und er nannte auch die chemische Zusammensetzung der Jupiter-Ringe. Im Februar 1995 veröffentlichte Billy Meier eine ausführliche Liste seiner Voraussagen, die angeblich mit Hilfe seiner kosmischen ‹Freunde› gemacht worden waren. Unter anderem figurierten dort Angriffe gegen die USA, Aktivierung der islamistischen Fundamentalisten, zunehmende Verbreitung von AIDS, Ansteckung der Tiere mit BSE, Erscheinen neuer Krankheiten, Erhöhung der Drohung chemischer Kriege, mögliche Havarien in Atomkraftwerken. Der Artikel beinhaltete sechs Photos. Siehe folgende Liste:

Die Photos:
1. ‹Unruhestifter› im Jahre 2004 (Anm. Billy = Portrait Billy)
2. Das ausdrucksvollste Photo vom ausserirdischen Schiff der Plejadier (Plejaren, AdV) (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
3. UFO über dem Hügel (Anm. Billy = gefälschtes Photo)
4. Die Aufnahme, die von Billy Meier 1975 gemacht wurde. (Anm. Billy = Bachtelhörnli-Photo)
5. Das Photo von 1976 (Anm. Billy = Hasenböl-Photo)
6. Das Photo in den Bergen 1975 (Anm. Billy = gefälschtes Photo)

German Gordejew, Russland

2. und 3. Antwort zu Leserfragen von Alois St., Schweiz

Auszug aus dem offiziellen 723. Gesprächsbericht vom 3. Oktober 2019

Billy Ja, das was du da in der Hand hast, das nennen wir Stick … ah, das klappt ja wirklich, siehst du, da hinter dem Computer muss man es einstecken. Tatsächlich, das Ding da kann ich jetzt öffnen, nur einen Moment. … da, sieh, da ist es, und darin ist der Text, und den kann ich jetzt öffnen. Moment, mein Freund, hier ist es schon, und das setze ich dann gleich hier in unser Gespräch ein, wenn es dir recht ist, wobei ich es aber in meine normale Schrift umformen werde, denn so wie es ist, ist es viel zu gross. Das ist aber kein Problem, auch mit dieser Schrift nicht, die ich in meine <News Gothic> ummodeln kann.

Rede von Nadissta an alle FIGU-Mitglieder, am 12. August 2019

Mein Name ist Nadissta, und ich habe Dich, Eduard-Billy, als unser Freund und Künder, im Namen unseres Gremiums und unserer plejarischen Völker zu begrüssen und Dir unseren Dank auszusprechen, wie ich stellvertretend für unser Gremium auch allen Mitgliedern der FIGU-Kerngruppe und allen erdenweiten Passivgruppemitgliedern unseren Gruss zu entrichten habe. Auch habe ich im Namen unseres Gremiums allen Mitgliedern aller Gruppengemeinschaften ehrenwürdig zu danken, die freierdings und ehrentreu in Freundschaft mit unserem gemeinsamen Künder als Mitwirkende mit ihrem Einsatz für seine Mission tätig sind. Noch bin ich, Nadissta, Eurer Sprache nicht umfänglich mächtig und spreche vorlesend über einen Umsetzer und habe meine Pflicht zu tun und Euch zu sagen, dass es mir im Namen des Gremiums und vermittels einer obligaten Regelung unserer Direktiven erlaubt wurde, im Namen aller unserer Plejarenvölker in offener Weise einige Worte an alle Mitglieder der mondialen FIGU-Gemeinschaft zu richten. Dies, um Euch allen unseren grossen Dank für Eure sehr geschätzte Arbeit jeder Art und Weise zu entrichten, die Ihr für die Mission unseres Künders und auch für uns und Euch selbst auf Euch nehmt und ausübt. Auch habe ich Euch allen unseren besonderen Dank dafür hervorzuheben, dass ihr von der Kerngruppe, der Passivgruppierung und von allen Studiengruppen, Landesgruppen und vom FIGU-Freundeskreis Euch in Treue zu unserem Künder erweist und unermüdlich und umfänglich grossen Einsatz leistet und ihm damit nach gutem Können und Vermögen beisteht, wodurch Eure Hilfe auch für uns plejarische Völker entsteht, die wir und unsere Vorfahren schon seit urdenklichen Zeiten darauf warten mussten, durch den uns vorausgesagten Künder aus der Linie des Urkünders Nokodemion in die Unterweisung der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> eingewiesen zu werden. Wir alle vom Gremium sowie unsere Völker sprechen Euch allen unseren Dank dafür aus, dass Ihr unserem Künder vertraut und ihm hilfreich seid und auch lernt, wodurch er nicht nur für Euch, sondern auch für uns Plejaren unser Künder sein kann. Auch versichern wir Euch unseren Dank dafür, dass Ihr ihm besonders die Treue hält und auch selbst den unermesslichen Wert der <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> erlernt und befolgt und Ihr Euch auch bemüht, diese schöpfungsweit uneingeschränkt gültige Lehre weiterzutragen, um sie unter die Völker der Erde zu verbreiten. Auch meinen persönlichen Dank entrichte ich Euch allen, denn auch ich und alle wir Plejaren bedürfen der Lehre des Urkünders Nokodemion, und wir können sie nur durch unseren heutigen Künder erhalten. Und das auch nur darum, weil Ihr alle Eure Bemühungen einsetzt und ihm in Eurem Wissen hilfreich beisteht, dass seine Mission die der Liebe und Harmonie, des Friedens und des Lebensprinzips ist. Ihr alle habt zu bedenken, dass unser Künder nur zusammen mit Euch und Eurem Einsatz und Schutz gegen alle Widersacher religiöser wahrheitsfalscher Gläubigkeiten und durch Besserwisserei, Lügen und Verleumdungen bösgesinnter Erdenmenschen und durch deren Beschimpfungen, Drohungen und Angriffe gegen sein Wort und Leben und viele gegen seine Mission gerichtete Widerwärtigkeiten seine schwere Aufgabe erfüllen kann. Selbstlos und ohne Gewinn materieller Werte, bemüht er sich auf Eurer Welt für die gesamte Menschheit und ihr Wohl, ihren Frieden, ihre persönliche Selbständigkeit und ihre Freiheit und Zukunft, wie er das auch für uns Plejaren lehrt. Er heischt nach keiner Belohnung und nach keiner Beförderung, und er strebt auch nicht nach Macht und Titeln irgendeiner Art. Und wie Ihr alle von der Kerngruppe, allen Passivgruppen und Lerngruppen, Eure obligaten Münzenabgeltungen leistet und auch freiwillig jedoch erforderliche nicht obligate Münzen beisteuert, so leert auch er seinen Münzenbeutel in allen notwendigen Weisen mehr als jemand sonst für die Aufgabe seiner Mission, für ihr Bestehen und ihren Er-

folg. Und so, wie auch Ihr alle Euch an allem beteiligt, trägt alles dazu bei, dass die Mission sich erfolgreich ausweiten und in die Weiten der Erde und auch zu uns Plejaren hinausgetragen und ausgebreitet werden kann. Seid alle dafür bedankt im Namen unseres Gremiums und aller unserer plejarischen Völker, denn allein durch Euer aller Mitwirken ist es unserem Künder möglich, auch für uns Plejaren die <Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens> in besonders für uns ausgefertigter Entfaltung darbringen zu können. Also habe ich mich im Namen unseres Gremiums und allen unsern plejarischen Völkern für alle Eure Hilfe zu bedanken, die Ihr unserem Künder entgegenbringt. Danke. Es war mir, Nadissta, eine Freude, zu Euch sprechen und Euch begrüssen und euch auch unseren Dank aussprechen zu dürfen. Seid bedankt für Euer Vertrauen in unseren Künder. Danke, nochmals danke, danke, und es war mir eine Ehre …

****

Ein Europa …

… an das wir glauben

www.schweizerzeit.ch

hf. Im Oktober 2017 haben dreizehn namhafte liberale Intellektuelle aus ganz Europa einen Aufruf unter dem Titel «A Europe We Can Believe in» (Ein Europa, an das wir glauben können) veröffentlicht. Das nach seinem Entstehungsort auch «Pariser Erklärung» genannte Manifest wurde bislang in 25 Sprachen übersetzt. Es ist im Internet unter thetrueeurope.eu abrufbar. Die «Schweizerzeit» publiziert fortan jeweils Teile des Manifests, das eine Alternative zur zentralistischen Fehlkonstruktion EU aufzeigt.

1. Europa ist unsere Heimat

Europa gehört zu uns und wir gehören zu Europa. Diese Länder sind unsere Heimat; eine andere haben wir nicht. Die Gründe unserer Wertschätzung für Europa lassen sich nicht so einfach erklären oder rechtfertigen. Es geht dabei um eine gemeinsame Geschichte, um Hoffnungen und Liebe. Es geht um althergebrachte Gewohnheiten, um Pathos und Schmerz. Es geht um inspirierende Momente der Versöhnung und um das Versprechen einer gemeinsamen Zukunft. Ganz «normale» Landschaften und Ereignisse bekommen eine besondere Bedeutung – für uns, aber nicht für andere. Heimat ist ein Ort, an dem uns die Dinge vertraut sind und wo wir wiedererkannt werden, egal wie weit wir in der Welt herumgekommen sind. Das ist das echte Europa – unsere wertvolle und unersetzliche Zivilisation und Kultur.

2. Das falsche Europa bedroht uns

Europa, in all seiner Grösse und seinem Reichtum, ist gefährdet durch ein falsches Verständnis seiner selbst. Dieses falsche Europa sieht sich als Erfüllung unserer Zivilisation, wird uns aber unsere Heimat wegnehmen. Es prangert die Überzeichnungen und Verzerrungen der authentischen Werte Europas an, bleibt jedoch blind gegenüber seinen eigenen Untugenden. Indem es selbstgefällig eine einseitige Karikatur unserer Geschichte zeichnet, ist dieses falsche Europa mit unüberwindbaren Vorurteilen gegenüber der eigenen Vergangenheit behaftet. Seine Befürworter sind selbstgewählte Waisen – und sie meinen, dass es ein erhabenes Ziel sei, eine Waise und heimatlos zu sein. In diesem Sinne verklärt sich das falsche Europa zum Vorbild einer universalen Gemeinschaft, die aber in Wirklichkeit weder universal noch eine Gemeinschaft ist.

3. Das falsche Europa ist utopisch und tyrannisch

Die Schirmherren dieses falschen Europas sind verzaubert vom Aberglauben an einen unaufhaltbaren Fortschritt. Sie glauben, die Geschichte auf ihrer Seite zu haben, und dieser Glaube macht sie hochmütig und geringschätzig. Sie sind unfähig, die Fehler jener post-nationalen und post-kulturellen Welt zu erkennen, die sie selber konstruieren. Mehr noch: Sie erkennen die wahren Quellen der menschlichen Würde nicht, die sie angeblich so hoch schätzen. Sie ignorieren die christlichen Wurzeln Europas, lehnen diese sogar ab. Gleichzeitig verwenden sie alle Kraft darauf, keine Muslime zu beleidigen, von denen sie annehmen, dass sie ihren säkularen, multikulturellen Standpunkt begeistert teilen werden. Gefangen in Vorurteilen, Aberglauben und Ignoranz, und geblendet von eitlen, selbstbeweihräuchernden Visionen einer utopischen Zukunft, unterdrücken sie reflexartig jede abweichende Meinung – natürlich im Namen von Freiheit und Toleranz.

4. Wir müssen das echte Europa verteidigen

Wir sind in einer Sackgasse. Die grösste Gefahr für die Zukunft Europas liegt weder in russischen Grossmachtträumen noch in der Immigration von Muslimen. Das wahre Europa ist in Gefahr wegen des eisernen Griffes, den das falsche Europa auf unsere Vorstellungen ausübt. Unsere Nationen und unsere gemeinsame Kultur werden ausgehöhlt durch Illusionen und Selbsttäuschungen darüber, was Europa ist und was es sein sollte. Wir geloben, dieser Gefahr für unsere Zukunft entgegenzutreten. Wir werden das wahre Europa verteidigen, erhalten und verfechten – jenes Europa, dem wir tatsächlich angehören.

5. Der Nationalstaat ist das Markenzeichen Europas
Das wahre Europa ist eine Gemeinschaft von eigenständigen Nationen. Wir haben unsere eigenen Sprachen, Traditionen und Grenzen. Trotzdem haben wir immer unsere Zusammengehörigkeit anerkannt, selbst wenn wir im Streit miteinander lagen – oder uns gar im Krieg befanden. Diese Einheit-in-Vielfalt scheint uns ganz natürlich; dennoch ist sie bemerkenswert und wertvoll, denn sie ist weder naturgegeben noch folgerichtig. Die früheste politische Form dieser Einheit-in-Vielfalt ist das Imperium, welches europäische Kriegsherren immer wieder zu erschaffen versuchten – Jahrhunderte nach dem Untergang des Römischen Reiches. Die Verlockung des Imperiums dauerte lange an, aber die Nationalstaaten setzten sich schliesslich durch, jene Staatsform, welche Souveränität und Volk verbindet. Der Nationalstaat wurde so zum Kennzeichen Europas.

Auszüge aus dem 722. Gesprächsbericht vom 8. August 2019

Ptaah Was dein Freund bezüglich der Klimademonstranten und Greta Thunberg schreibt, hat seine Richtigkeit, wozu auch ich noch etwas zu sagen habe, und zwar, dass ich mich darum bemüht habe, das Kind, die Demonstranten und diverse Regierungspersonen zu beobachten, um deren Gesinnung, Wesen und Verhalten zu beurteilen. Meine diesbezüglichen Feststellungen sind leider nicht des Guten, denn inzwischen ist Greta einem Wahn des Wichtigseins und der Überheblichkeit verfallen, was aber schon von Anfang an zu befürchten war, wie du ja auch selbst vorausgesagt hast. Weder das Kind noch die bezüglich des Klimas Demonstrierenden haben eine Ahnung davon, wofür sie eigentlich auf die Strassen gehen und herumschreien. Gleichermassen gilt das für die Regierenden, die sich jetzt nur darum regen, grosse Worte reden und sich wichtig machen, weil sie durch die Proteste der Demonstranten in Angst verfallen, dass sie verbal oder tätlich angegriffen werden könnten, oder dass sie ihr gutbezahltes Amt, ihr Ansehen und ihre Macht verlieren könnten. Tatsächlich so, wie Ernst schreibt, weshalb es wichtig ist, darüber aufklärend zu reden, wie er dich dazu auffordert.

Billy Das habe ich auch gedacht, doch möchte ich dich zuerst etwas fragen, nämlich, ob es angebracht wäre und du dich damit einverstanden erklären könntest, zuerst einmal etwas von den Voraussagen deines Vaters Sfath anzuführen, ehe wir zum eigentlichen Gespräch kommen. Zudem hast du letzthin gesagt, dass nun die Zeit naht, dass sich die frühen Aussagen von Sfath auch in der Beziehung anbahnen und zu erfüllen beginnen, die sich auch auf Epidemien und Pandemien beziehen. Dabei sollen zudem durch Warentransporte mit Lastwagen, Personenautos, Paketpost, Schiffe, Eisenbahn und Flugzeugen aus Afrika oder dem Süden von Europa sowie aus dem amerikanischen Kontinent und aus Asien Insekten, Getier und Tiere usw. nach Europa eingeschleppt werden, die Krankheiten, Seuchen und Infektionen usw. hervorrufen können. Das sind zwar Voraussagen, die ich schon seit den 1940er Jahren von Sfath kenne, worüber ich auch geschrieben habe und die sich unweigerlich erfüllen werden, doch geht mein Interesse eigentlich dahin, was du dazu meinst bezüglich dem, was kursiert, dass in der Schweiz alle exotischen Pflanzen vernichtet und ausgerottet werden sollen, und zwar auch alle jene, die nicht invasiv und schon seit Jahrzehnten oder seit einem, zwei oder drei Jahrhunderten in der Schweiz angesiedelt wurden und gut gedeihen ohne auszuwuchern?

Ptaah Das ist tatsächlich so, wie du sagst, denn es sind unter anderem diverse Insekten, Tiere, Pflanzen und Getier usw. nach Europa eingeschleppt worden, wie aber auch seit jeher legal nicht invasive Pflanzen, wie Sträucher, Büsche und Bäume eingeführt wurden, die in der Schweiz und auch in ganz Europa gut gedeihen und keinerlei invasive Probleme verursachen. Und dies ist so entgegen den unwahren Behauptungen von <info Flora>, deren Behauptungen und Informationen ich von Zeit zu Zeit bei <info Flora> einsehe, bei dem es sich um das <Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora> handelt, das eine schwarze Liste über Pflanzen führt, die angeblich invasiv oder sonstwie für die heimische Pflanzenwelt schädlich sein sollen. Was von <info Flora> alles als invasive Neophyten bezeichnet wird, stimmt nicht in jedem Fall mit der Wirklichkeit überein, sondern entspricht unbegründeten unlogischen Annahmen und irrealen Ängsten sowie einer Hysterie und Dummheit infolge eines Missverstehens bezüglich der Naturgesetze sowie der auf auswuchernde invasive Neophyten resp. auf exotische Pflanzengattungen und Pflanzenarten bezogenen Bedenklichkeit.
Die nicht invasiven und schon längst sich im schweizerischen und europäischen Klima eingewöhnten und für die einheimische Grundpflanzenwelt ungefährlichen und gutgedeihenden Neophyten nun vernichten und ausrotten zu wollen, ist absolut unbedacht und unsinnig, und zwar insbesondere auch deshalb, weil diese Pflanzen in kommenden Zeiten infolge der nicht mehr aufzuhaltenden Veränderung des Klimas auf völlig natürliche Weise in Europa neue Wachstumsorte finden werden. Und dies wird geschehen durch einen natürlichen Samenflug und eine natürliche Einwanderung über ein Einbringen und Mittragen resp. Übertragen durch ebenfalls einwandernde exotische Tiere, Vögel und Getier usw. mancherlei Gattungen und Arten. Also entspricht es auch aus diesem Grund einer Unsinnigkeit, nicht invasive fremde resp. exotische und bereits angesiedelte Pflanzen zu vernichten und auszurotten, weil der Wandel und die

natürliche Neuansiedelung früher oder später unaufhaltsam so oder so erfolgen wird. Die Unsinnigkeit einer Vernichtung und Ausrottung nicht invasiver Pflanzen, wie Büsche, Sträucher und Bäume, die schon seit langen Zeiten in der Schweiz und in ganz Europa gedeihen und sich eingewöhnt und akklimatisiert haben, beruht in einer pathologisch fundierten Hysterie und Dummheit des Nichtgebrauchens von Verstand und Vernunft.

Billy Danke, dann ist damit auch das klar. Weshalb ich nun aber heute mit dir reden wollte und es nun auch tun werde, das betrifft einerseits das, was mein Freund Ernst gerne möchte, und dazu könnte ich etwas davon anführen, was ich in den 1940er Jahren von deinem Vater Sfath gelernt habe.

Ptaah Was dich damals mein Vater bezüglich des aufkommenden und sich nun tatsächlich in schlimmer Weise ergebenden Klimawandels lehrte, das sollte tatsächlich zur Sprache kommen, wobei ich aus seinen Annalen etwas dazu beifügen möchte. Seine Voraussagen, wie er dich diesbezüglich lehrte, zeitigen schon seit langem die Richtigkeit seiner Warnungen, die ich aus seinen Annalen kenne. Hinsichtlich all der Zerstörungen an und auf der Erde, an der Natur und an allem Leben der Fauna und Flora, der Atmosphäre und dem Klima durch die verantwortungslosen Machenschaften der viel zu umfangreichen Masse Erdenmenschheit resp. der Überbevölkerung entstanden Schäden, die nicht wiedergutgemacht werden können. Und all diese erdenmenschlichen Verantwortungslosigkeiten gehen in unverminderter Weise weiter und werden zudem immer schlimmer, und zwar mit jedem einzelnen neu geborenwerdenden Erdenmenschen. Daher ist es dringendst notwendig, darüber einmal Fakten zu nennen, die von einem gewissen, die Wirklichkeit und deren Wahrheit bestreitenden Teil verantwortungsloser Klimatologen, Umweltschutzorganisationen, Geologen und Agrologen usw. bestritten werden, weil sie die Fakten nicht oder nur oberflächlich behandeln.

Billy Du kannst natürlich etwas aus den Annalen von deinem Vater Sfath rezitieren, wenn du willst.

Ptaah Das will ich gerne tun und das wiedergeben, was ihr letzthin gemeinsam korrigiert habt, wenn du es mir aus deinem Computer heraussuchst und ich es vorlesend wiedergeben kann.

Billy Natürlich, … nur einen Moment, … die, das meinst du wohl, oder?

Ptaah Ja, doch lass mich es selbst suchen … ja … auf diesen Seiten muss es irgendwo sein …

Billy Das ist vom Mai 1946, da hat …

Ptaah Ja, und ich habe schon gefunden, was ich suche. Also will ich es sogleich vorlesen:

… es wandeln sich zukünftig sehr viele Menschen zu Feinden unter sich, wie auch immer mehr zur Lebensunfähigkeit und Gleichgültigkeit in jeder Weise, woraus auch Arbeitsscheue, Betrügerei und Dieberei entstehen und viele Kriminelle zu Einbrechern, Mordenden und Raubenden werden. Andere wiederum werden, wie schon von alters her, neuerlich von grenzenlosem Hass wider Bekannte, Freunde, eigene Familienangehörige und gegen Nachbarn, Andersgläubige, Fremde, Ausländer und andere Völker befallen. Der im Nazireich aufgebaute Rassenwahn wird sich in erweiternder Weise fortsetzen und weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen, wodurch weltweit weiterhin durch verschiedenste Rassenwahnbewegungen sehr viele unschuldige Menschen ermordet werden. Viele Menschen werden in den kommenden Jahrzehnten und ebenfalls weit ins 3. Jahrtausend hinein zu ausgearteten blindfanatischen Gläubigen und Hörigen von Religionen und Sekten, blutheischenden, entmenschten und mordenden Familienehre-Fanatikern, wie auch zu Mordwahngläubigen von weltweit agierenden Terrororganisationen. Und aus diesen werden auch viele Mordtäter hervorgehen, besonders ab den 1990er Jahren und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein, die als einzelne oder in Gruppen Attentate, Mordaktionen sowie Selbstmordattentate verüben und in dieser Weise massenweise unbeteiligte unschuldige Menschen ermorden – Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer jeden Alters. In dieser Weise wird der Terrorismus weltweit um sich greifen und viele Tode über unbeteiligte und unschuldige Menschen bringen, was zwar viele der irdischen Menschheit in ihren Gedanken und Gefühlen kurzzeitig betroffen, jedoch nicht wirklich nachdenklich machen wird, wie dies seit jeher so gewesen ist. Selbst grauenvollste, mörderische und katastrophalste Geschehen und Vorkommnisse berühren, ergreifen und regen die Menschen in ihren Gedanken und Gefühlen wie seit eh und je nur kurze Zeit an, wonach alles schnell wieder vergessen wird, ohne dass ein eigentliches, tiefgründiges Aufwühlen und Erschüttern in ihrem Sinnen zustande kommt, was dazu führen könnte, mindestens versuchsweise etwas zu tun, um den Übeln entgegenzuwirken. Und dies bezieht sich auch darauf, dass die Menschen gleichgültig in den Tag und in die Zeit hineinleben und sich keinerlei ernsthafte Gedanken bezüglich des Lebens, aller Geschehen, alles Existierenden sowie aller Lebenswichtigkeiten machen. Ander-

seits bezieht es sich auch darauf, dass in den kommenden Zeiten, bis weit ins 3. Jahrtausend hinein, sich infolge des schnellen Hinweggehens und Vergehens der Gedanken und Gefühle bezüglich schlimmer Geschehen und Tatsachen, wie katastrophale menschliche Ausartungen, tödliche und zerstörende Geschehen und ausartende Machenschaften infolge der Überbevölkerung, immer schlimmere Folgen ergeben werden. Und durch die unaufhaltsam steigende Überbevölkerung werden sich künftighin bösartige, dramatische und mutierende Veränderungen sowie tod- und zerstörungsbringende Faktoren am Planeten, den Meeren und allen Festlandgewässern, wie auch am Land und an allen Lebensformen ergeben. Auch das Gesundheitsvermögen und die Verhaltensweisen der Menschen werden krankheits- und schadenbringend ausarten und zu vielen und vielartigen Toden führen, wie auch das Klima durch Auswirkungen von aus der Überbevölkerung hervorgehenden verantwortungslosen Machenschaften beeinträchtigt und katastrophenheraufbeschwörend verändert wird. Und bei der gesamten Fauna und Flora, beim Planeten selbst sowie bezüglich aller Dinge des Lebens und der Existenz aller Dinge ergibt sich, dass schlussendlich die destruktiven Auswirkungen in jeder Beziehung nicht mehr kontrolliert, nicht mehr rückgängig gemacht und nicht mehr aufgehalten werden können und dadurch die gesamte irdische Existenz in Frage gestellt wird. Und wenn die Menschheit der Erde nicht dazu gebracht wird, das Wachstum der ausartenden Überbevölkerung zu stoppen, um in dieser Weise weiteres Unheil zu vermeiden und das bereits bestehende zu reduzieren, dann wird die letzte Katastrophe des Untergangs nicht zu vermeiden sein. Wenn nun aber katastrophale Geschehen in Erscheinung treten, wie Mord- und Massenmordtaten durch einzelne Personen oder durch Gruppierungen, die terroristisch bedingt sind oder durch depressive, eifersüchtige, hassbefallene, kriminelle, an der Psyche oder im Bewusstsein erkrankte Menschen, dann werden davon auch viele Regierende und sonstig Verantwortliche aller Staaten betroffen sein. Doch deren Gros wird – wie seit alters her – nur unehrliche, beziehungslose und scheinheilige Beileidsbezeugungen und sonstig grosse Worte von sich geben, wenn durch einzelne Menschen Mordtaten oder durch ganze Gruppen Mordaktionen ausgeführt werden. Dabei wird es keine Rolle spielen, ob die Taten durch depressive oder anderswie im Bewusstsein oder an der Psyche erkrankte Täter oder Täterinnen, Verwirrte, Hassgestresste, Rassisten oder Terroristen ausgeübt werden, denn in der Regel werden – wie seit jeher – die Beileidbezeugungen und Anteilnahmen der Regierenden und sonstig Verantwortlichen nur Lug, Trug und Schein und der Aufrichtigkeit sowie des ehrlichen Mitgefühls fremd sein. Also wird das Erscheinen und Präsentwerden der Regierenden, Staatsmächtigen und Verantwortlichen an schlimmen Geschehensorten ebenso nur für diese selbst und zum Erhalt ihres Amtes von Nutzen sein, wie auch ihre Worte und Versprechungen, die für die Leidbetroffenen nur Betrug, List, Lüge, Täuschung und leere Worte sein werden, wie dies schon seit jeher so gehalten wird. Und wie das Gros der Staatsgewaltigen und all die anderen Verantwortlichen bei den vielerlei in Erscheinung tretenden Mordgeschehen durch einzelne Täter oder Täterinnen oder durch terroristische Gruppen nur leere Versprechungen machen und dumme Reden führen werden, wird dies auch in vielen anderen Beziehungen sein. Also wird es sich in den kommenden Jahrzehnten und weit ins 3. Jahrtausend hinein in gleicher Weise zutragen, wenn sich die bereits zur heutigen Zeit anbahnenden Naturkatastrophen ergeben, deren Ursprung auf die natur- sowie planeten- und klimazerstörenden Machenschaften der Überbevölkerung zurückführen wird. Alles wird nicht wieder gutzumachen sein und zudem Menschenleben fordern, ungeheure Zerstörungen hervorrufen und letztlich dazu führen, dass sich Not, Elend, Krankheiten, Seuchen, Platzmangel, Nahrungs- und Wassermangel derart über die gesamte Erde und die Menschheit ausbreiten, dass allem nichts mehr entgegengesetzt werden kann. Und wenn diese Zeit kommt, wenn die irdische Menschheit nicht in absehbarer und nützlicher Frist auf den Weg des gesunden Verstandes und der Vernunft zurückkehrt, dann wird es keine Hilfe mehr geben. Das heisst auch, wenn das Wachsen der Überbevölkerung nicht gestoppt und nicht durch eine Geburtenregelung rigoros reduziert und in absehbarer Zeit auf einen normalen und planetengerechten Stand gebracht wird, nicht endlich ein weltweiter Friedenszustand, umfängliche Freiheit und eine umfassende Sicherheit für den Planeten und dessen Natur sowie für alles Leben geschaffen wird, dann wird ein Ende der Hochkulturen der irdischen Menschheit unumgänglich sein. Bis dahin wird es zwar noch dauern, doch wird es unausweichlich sein, wenn nicht die Überbevölkerung und alles sonstig das gesamte irdische Leben des Planeten und aller Lebewesen Gefährdende gestoppt wird. Leider wird das jedoch in den kommenden Jahrzehnten und auch noch weit ins 3. Jahrtausend hinein nicht der Fall sein, und zwar auch dann nicht, wenn du deine Schreiben verfasst und an alle Regierungen, Medien und wichtigen Organisationen senden wirst. Es werden sich aber, wenn du deine Arbeit tust, nach und nach Menschen zusammenfinden, sich gruppieren und weltweit deine Lehre lernen, sie zu befolgen bemühen, zu leben lernen und zu verbreiten beginnen, woraus die Hoffnung hervorgehen wird, dass in 800 bis 900 Jahren sehr viele Menschen sich langsam bemühen werden, ganz bewusst ihren Verstand und ihre Vernunft zu nutzen und sich der Lehre zuzuwenden, die du fortan in grossem Umfang niederschreiben, verbreiten und den Menschen lehren wirst. Doch du musst wissen, dass dies eine ausnehmend schwere und sehr schwierige Aufgabe und Arbeit sein wird, die du in einer dir bezüglich deiner Mission sehr feindlich entgegentretenden Welt zu erfüllen hast, weil in dieser die Menschen durch Religionen und Sekten irregeführt, unfrei, geknechtet und versklavt, wie aber auch der Besserwisserei, Gewohnheiten, der Eigenherr-

lichkeit, Lastern und Süchten sowie der Eitelkeit, dem Grössenwahn und dem Wahnglauben in mancherlei Hinsicht usw. verfallen sind. Und wie es diesbezüglich bisher war, wird es auch zukünftig sein, und zwar in sich stetig steigerndem Mass, denn infolge der noch lange Zeit unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung ergibt sich, dass in den kommenden Jahrzehnten bis ins 3. Jahrtausend, wie noch weit in dieses hinein, immer mehr Menschen der Alkohol-, Drogen- und Eifersucht, der Geldgier, Gewalttätigkeit, dem sexuellen Kindesmissbrauch, den Kindes- und Frauenmisshandlungen und Vergewaltigungen, wie auch der zukünftig staatlich erlaubten und besteuerten Prostitution verfallen, wobei all diese Ausartungen zu grossen Problemen werden. Zukünftig treten auch immer mehr bewusstseinsverwirrte wie auch an der Psyche erkrankende Menschen in Erscheinung, die an schweren Depressionen und vielen anderen Krankheiten eines geschädigten Bewusstseins und einer geschädigten Psyche leiden werden. Die Ursprünge dafür werden in den vielartigen Auswirkungen und Dingen der überbordenden Überbevölkerung fundieren, wie z.B. in einem fanatisch ausartenden politischen, religiösen, sektiererischen Wahn, im religiösen und sektiererischen Aberglauben (Wahnglauben), in durch Alkohol und Drogen hervorgerufenen Wahnerscheinungen, Hirngespinsten und Illusionen, Irrealitäten, Sinnestäuschungen, Trügereien, Wahnvisionen, Wunschbildern, Trugbildern und suggerierten irren und wirren Eingebungen gewissenloser Verführer. Die rasant ansteigende Überbevölkerung wird sich auch sehr nachhaltig schlecht und übel auf die Moral sowie auf Verhaltensweisen, Krankheiten und Leiden der Menschen auswirken, wie sich das z.B. ergeben wird in bezug auf anankastische Neurosen, Getriebenheiten, krankhafte Leidenschaften, wie auch hinsichtlich Manien, masslosen Begehren und Süchten, wobei auch Raserei, Tobsucht, Tollheit und Tollkühnheit, Wut, Zwangserkrankung, Zwangsneurose und Zwangsstörung usw. dazugehören werden. Und die Überbevölkerung wird auch eine in der Menschheit allgemein um sich greifende Verweichlichung der Gedanken, Gefühle und der Psyche, des Körpers sowie der Lebensunbeständigkeit mit sich bringen, dass selbst kleine Anspannungen und Anstrengungen zu Hitzewallungen, Fieber, Wahn und Zusammenbruch führen. Es werden sich daraus aber auch seltsame Einbildungen, wahnkranke Erscheinungen, Hirngespinste, Irrealitäten und Schwindel ergeben. In den kommenden Jahrzehnten und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein werden unzählige Menschen krankhaften Gedanken, Gefühlen und damit Verwirrungen des Bewusstseins und schweren psychischen Störungen verfallen, die sich zukünftig durch eine Minderung der Lebensbeherrschung und Lebensqualität ergeben, und zwar durch eine Lebensverweichlichung. Auch Lebensinteressenlosigkeit, Lebensmutlosigkeit und Lebensüberdrüssigkeit werden weit um sich greifen und sich ausbreitend zu vielen Selbstmorden führen. Auch eine umfängliche Interessenlosigkeit und Gleichgültigkeit bezüglich der eigenen Bewusstseinsentwicklung, der persönlichen Werte des Wohlbefindens, der Bildung, Selbsterkenntnis und des Selbstwertes werden besonders bei vielen jüngeren Menschen zur Tagesordnung gehören. Und was bezüglich der Gleichgültigkeit auf die eigene Person bezogen sein wird, wird auch auf andere übertragen werden und verbindende Beziehungen zwischen den Menschen immer mehr verhindern und diese schlussendlich auflösen. Dadurch entstehen nicht nur in der Gesellschaft beziehungslose Zustände, sondern auch in den Familien, in Bekanntschaften, Freundschaften und Partnerschaften, wodurch sich die Menschen fremd, bedeutungslos und gleichgültig werden und folglich alle ihre eigenen Wege gehen. Es wird zukünftig aber auch sein, dass viele Menschen einer Nichtbeherrschung und Verkümmerung von Verstand und Vernunft verfallen, und zwar infolge einer ausartenden destruktiven Veränderung der Auffassungs-, Verstehens- und Verarbeitungsfähigkeit des Bewusstseins. Und dies wird sich schon im Laufe der nächsten Jahrzehnte anbahnen, was sich besonders bei jungen und jüngeren Menschen bezüglich ihrer negativen Lebensführung und Zurückbildung beeinträchtigend zum Ausdruck bringen wird. …

Das ist der Text, den ich wünschte in unser Gespräch einzubringen. Dies darum, weil diesbezüglich noch etwas weiter dazu in diesem Teil in meines Vaters Annalen themafremd aufgeführt ist, was du aber nicht abgerufen hast, und zwar folgendes:

Dein Leben wird ein Kampf sein, denn es werden sich immer wiederholende Angriffe auf dein Leben ergeben, wofür du aber selbst besorgt sein musst, um sie zu parieren, denn niemand wird dir dabei helfen können. Dazwischen werden viele Widersacher öffentlich versuchen, dich durch Lügen und Verleumdungen zu überdecken, während sie dir vordergründig heucheln, hinterhältig jedoch versuchen werden, dir Lug und Betrug, Unredlichkeit und Unrechtschaffenheit zuzuschieben. Leider wird das auch deine Frau sein, wobei du jedoch der Ehe mit ihr nicht ausweichen kannst, weil du nur durch diese von dir ungewollte Verbindung den endgültigen Schritt zur Erfüllung deiner Aufgabe finden und wodurch du vieles lernen wirst, dessen du für diese dann bedarfst. Das wird der eigentliche Grund sein, der bei dir immer wieder unaufhaltsam in Erinnerung durchbrechen und all deine innere Not übertönen, überdecken und dich von allem ablenken wird, was dich dann laufend überladen und vollschütten und immer gegenwärtig sein wird. Aber nur dadurch wirst du dann unaufhaltsam bereit sein, durch den aufgehäuften Wirrwarr durchzubrechen und, wenn es auch manchmal nur andeutungsweise ist, dein Lächeln und deinen Humor zeigen, die über allem stehen werden und dich unverwundbar und erhaben machen,

wodurch du ohne böse Regungen auf alles herabschauen kannst, wie dich deine Frau erniedrigt, sich selbst jedoch zu trockenem Staub macht und auf lange Zeit ihr eigens erschaffenes Elend nicht mehr ertragen und in Feigheit fliehen wird.

Was darüber hinaus noch zu erwähnen ist, das bezieht sich auf Erklärungen meines Vaters Sfath, die er dir im Herbst 1948 gegeben hat, die du dann im Jahr 1949 an einem Samstag und Sonntag als Voraussagen geschrieben, ausgearbeitet und an mehrere Zeitungsredaktionen gesendet hast. Das Datum war der 13. und 14. Mai. Diese deine Voraussagen will ich dir übermorgen Samstag noch übermitteln, damit du sie abrufen und niederschreiben kannst, um das Ganze dann vielleicht auch noch zu veröffentlichen.
Schon damals hast du, wie ich in meines Vaters Annalen gelesen habe, durch seine Hilfe auch Einblicke erhalten hinsichtlich vieler falscher Machenschaften jener Unrechtschaffenen in den Regierungen und Behörden, die volksschädigend gewirkt haben und seither weiterhin wirken. Und dazu, denke ich, solltest du auch in heutiger Zeit wieder einmal etwas sagen, denn seit 1949 hat sich diesbezüglich das Ganze vielfach verschlimmert.

Billy Das, was du vorhin gesagt hast, ist mir bekannt, doch das bezüglich … nun, das wollte ich nicht aufschreiben. An meine Voraussage aus dem Jahr 1949 vermag ich mich noch zu erinnern, und vielleicht ist es gut, wenn du mir diese noch übermittelst und ich sie niederschreiben kann. Und vielleicht ist es auch gut, wenn ich deinem Rat folge und wieder einmal darüber Tacheles rede, wie ich das 1949 getan und an diverse Zeitungen gesendet habe, die natürlich niemals etwas veröffentlicht haben, weil sie dazu wohl, wie üblich, zu feige waren, wie auch hinsichtlich meiner Voraussagen.
Was aber das betrifft, was du noch vorgelesen hast, dazu denke ich, dass es gut ist, dass du deines Vaters Voraussagen wiederholt hast. Beim Gros der sturen Erdlinge redet man aber in den Wind der Wüste hinein, weil es nur auf sich selbst, das eigene Wohlergehen, sein Vergnügen, seinen eigenen Besitz und sein Vermögen und auf jeden persönlichen Vorteil bedacht ist. An das Wohl der ganzen Menschheit jedoch, der Erde, ihrer Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas wird nicht oder nur wenig gedacht, wie auch nicht an das Wohl des nächsten Menschen in der eigenen Familie. Deshalb erfolgen auch immer mehr Familienstreitereien, wodurch immer häufiger ganze Familien durch Mord und Totschlag ausgerottet werden. Nebst dem haben wir weltweit regierungsunfähige Elemente in den Staatsführungen, wie speziell in der EU-Diktatur und ganz besonders auch in Deutschland, wobei aber die diesbezüglich schlimmste Kreatur gegenwärtig in den USA herrscht, nämlich Donald Trampeltramp Trump, der die ganze Welt äusserst bedrohlich in Aufruhr bringt, wie das auch das Gros seiner Vorgänger tat. Und wenn dieser Verrückte und weltweit politische Unruhe provozierende sowie die Finanz- und Warenwirtschaft schädigende, wie auch Drohungen verbreitende und Unheil schaffende und Terror verbreitende Irre und Psychopath nicht gestoppt wird, dann wird es der miese Typ fertigbringen, dass es auf der Erde kriegerisch noch gewaltig kracht. Das aber wird offenbar von allen Machtbesessenen um ihn herum – wie es auch auf der ganzen Länderkette der Erde ist – nicht bemerkt oder gar geduldet, weil nämlich allesamt gleichermassen von ihrer Macht besessen sind. Wahrheitlich sind es nämlich nur einige wenige in allen Regierungen aller Erdenstaaten, die sich wirklich nicht in Machtbesessenheit sonnen. Diese aber halten sich zurück und getrauen sich nicht, ihre wahre Meinung offen kundzutun, weil sie Angst davor haben, ihr Amt zu verlieren. Und wenn ich nun schon dabei bin, kann ich davon reden, wozu du meinst, dass ich dazu wie 1949 nochmals etwas sagen soll. Inzwischen habe ich noch sehr viel zur gleichen Sache dazugelernt, was ich also nun folgendermassen darlegen will:

Was ich nun zu sagen habe, das wird dem Gros aller Regierenden und Behörden in aller Welt nicht gefallen, denn wie üblich halte ich nicht mit dem hinter dem Berg zurück, was Wirklichkeit und Wahrheit ist, und zwar auch nicht gegenüber den Regierenden und Behörden. Und wenn ich das Gros der machtbesessenen, selbstherrlichen, überheblichen, verlogenen, volksfremden und effectiv regierungsunfähigen Regierenden und Behördenbeamten ins Visier nehme und über diese Tacheles rede, dann sind effectiv nur diese Fehlbaren gemeint, die in dieses Gros gehören. Also spreche ich keinesfalls von den volksnahen Rechtschaffenen, irgendwelcher Regierenden und Behördenbeamten, die ihr Bestes tun und leider in der Minderheit gegenüber den Unrechtschaffenen sind. Die Rechtschaffenen, die leider unter den unrechtschaffenen Machtgierigen nicht zum Zug kommen und sozusagen parieren müssen, können nicht all das im Guten und Besten tun, was sie wollen, weil sie von den Machtbesessenen missachtet und am verstandes-, vernunft- und logisch- sowie volks- und regierungsgemäss richtigen Handeln gehindert werden. Klar muss aber auch sein, dass restlos alle die Fehlbaren der Clique unrechtschaffener Regierender und Behördenbeamter beiderlei Geschlechts sich erdreisten, sich als Rechtschaffene und Volksnahe auszugeben, um als der rechtschaffenen Minderheit angehörend zu erscheinen. Und das tun sie schon zum persönlichen Vorteil zu ihrer Wahl in der Weise, indem sie die Wählerschaften betrügend sich durch Lug, Trug und leere sowie falsche und uneinlösbare Versprechungen volksnah, gut und fortschrittlich geben, um ans Ruder der Regierung oder an ein Beamtenruder zu kommen. Und gelingt ihnen ihre betrügerische

Heuchelei, dann nutzen sie ihre gewonnene Stellung gegenteilig zu dem, was sie der Wählerschaft populistisch lügnerisch versprochen und schauspielend vorgegaukelt haben, was den Machtbesessenen sehr leichtfällt, weil das Gros des Volkes in psychologischer Bildungsarmut und in Unbedarftheit einhergeht und den Machtgierigen für deren leere und betrügerisch-verlogene Versprechungen hörig wird. Folgedem gelangen regelmässig alle volksfeindlichen, freiheitsfeindlichen und im Volk Unruhe, Unfrieden und Unfreiheit sowie Steuerbelastungen stiftenden Machtbesessenen ans Regierungsruder und in Beamtenstellungen und können schadenbringend und volksfeindlich dahinwerkeln, wie sie wollen.
Natürlich wird es so sein, dass alle Unrechtschaffenen, Machtwahnbesessenen und Selbstherrlichen in den Regierungen und Beamtenständen – die wie üblich <gute> Religions- und Gottgläubige sind – meine Worte angriffig finden und bestreiten werden, weil sie nicht zur Wahrheit stehen und diese nicht eingestehen wollen, was zweifellos deren miesen Charaktereigenschaften entspricht und des rechtens zu beanstanden ist. Genau das tue ich in bezug auf alle jene Regierenden und Behördenführenden, die als solche miese Elemente ihre Macht und Selbstherrlichkeit zum Leid und Schaden der Bürger und Bürgerinnen und der gesamten Staatsbevölkerungen ausüben, zudem aber auch infolge ihrer Unfähigkeit hinsichtlich Finanzbelange unsinnige Schuldenberge anhäufen, die dann durch die Bevölkerungen zu berappen sind.

Fortsetzung folgt im nächsten Sonder-Zeitzeichen Nr. 5, Januar/2 2020

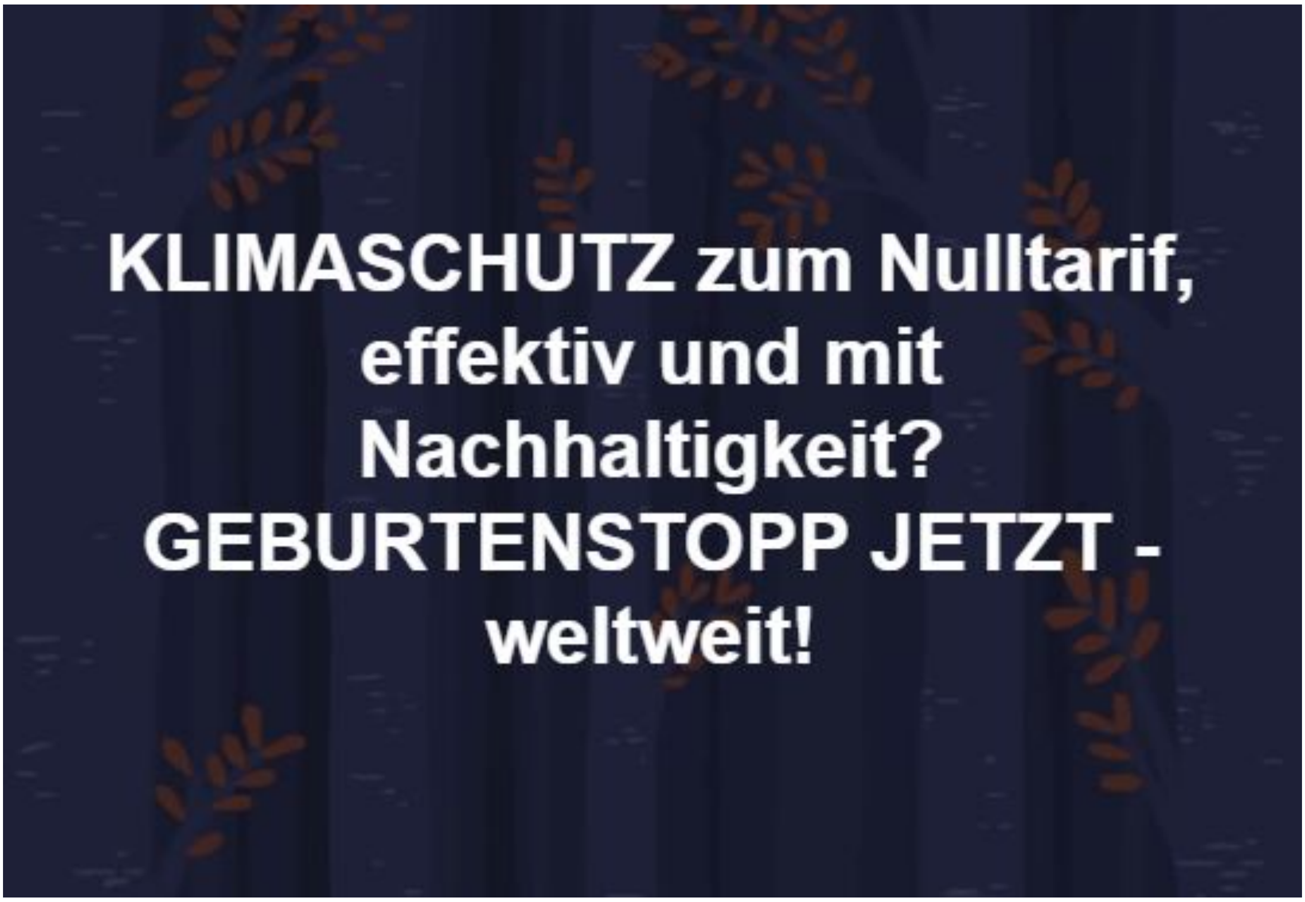

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

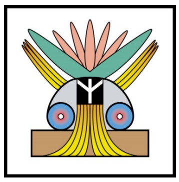

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 6. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 6, Februar/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===
===

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Glücklich und zufrieden werden ...

von Christian Frehner, Schweiz

Seit 1975, dem Jahr als ‹Billy› Eduard Albert Meier seine Mission als Künder der sogenannten Geisteslehre öffentlich machte und zeitgleich die weltweite UFO-Kontroverse auslöste, hat er rund 70 Bücher geschrieben und veröffentlicht, dies nebst unzähligen Artikeln und Hunderten Lektionen für den Geisteslehre-Studienkurs. Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit ist so nach und nach ein Gesamtwerk erschienen, das alle philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Bücher aller Sprachen hinsichtlich Tiefgründigkeit, Realitätsübereinstimmung, Logik und positiver Wirkung usw. um Welten überragt. Diese Einschätzung mag masslos übertrieben, wenn nicht sogar überheblich erscheinen, dürfte aber von all jenen Menschen geteilt werden, die sich bereits etwas in diesen Wissensschatz eingearbeitet haben und in ihrem Innersten die Schwingungen von Wahrheit und Weisheit wahrnehmen und – hoffentlich – empfinden konnten. Vom ‹Kelch der Wahrheit› über das ‹OM›, den ‹Arahat Athersata› und ‹Die Psyche› bis hin zu den bislang 16 erschienenen ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›-Blocks steht den Menschen der Erde inzwischen ein derart umfangreiches Wissensgut zur Verfügung, das, um es gründlich und in allen Facetten und Strängen zu analysieren, zu prüfen und vor allem als gesichertes Wissen in Weisheit zu wandeln, ungeheure Zeiträume erfordert und für alle zukünftigen Generationen stets aktuell bleiben wird.

Bezugnehmend auf das eben Gesagte, ist es mir ein Bedürfnis, auf einen besonders hellstrahlenden Edelstein in der langen Kette funkelnder Buchstaben-Juwelen hinzuweisen, der kürzlich an die Öffentlichkeit gelangt ist. Im Dezember 2019 nämlich ist das neuste Werk von Billy erschienen, ein 245seitiges Buch mit dem Titel **‹Wenn der Mensch glücklich und zu-**

frieden werden will ...›. Hatte ich seinerzeit schon bei der Lektüre von ‹... Kampf den Depressionen› einen starken, aufbauenden ‹Energiestrom› wahrgenommen, was ich im Nachwort des besagten Buches der Leserschaft zu vermitteln versuchte, so hat sich dieses Erlebnis im aktuellen Buch noch erheblich verstärkt. Bei der Lektüre dieses neusten Werkes von Billy habe ich eine ungeheure Kraft und Energie wahrgenommen, eine Art positiver Sog, ein Energiestrom, der sich von Seite zu Seite aufbaut und verstärkt. Alles ist derart klar, verständlich und folgerichtig (logisch) erklärt, dass sich beim Lesen ein ums andere Mal und praktisch ‹automatisch› die Erkenntnis herausschält: ‹Genau so ist es; dies ist die Realität, die Wahrheit!› Eine weitere Wirkung, die sich unweigerlich einstellt – zumindest war's bei mir der Fall –, sind Gedanken über, und ein tiefes Mitgefühl für jene zahllosen Menschen, die vielfach seit ihrer frühen Jugendzeit an unverarbeiteten Übergriffen, Problemen und Komplexen usw. kauen und durch ihre vielfältigen Nöte und Orientierungslosigkeit auf den Stürmen und Unwägbarkeiten des Lebens dahingetrieben werden. Dies gilt auch für unzählige Menschen, die an einschneidenden Geschehnissen in ihrem späteren Leben zerbrechen, weil sie nie gelernt haben – meistens mangels Belehrung –, ihre Gedankenwelt in Ordnung zu halten und die Gesetzmässigkeiten wirksamer Psychepflege anzuwenden. Wohl ist der Wunsch nach Glücklichkeit und Zufriedenheit gegeben, aber weil der Lösungsweg am falschen Ort gesucht, oder die falschen Schritte unternommen werden, bleibt alles unbefriedigend, instabil und nicht dauerhaft, was nicht selten zu einem verkürzten Erdendasein führt.
Was nun? – Für Menschen, die weder glücklich noch zufrieden sind, dies aber grundlegend ändern wollen, steht im ‹Wassermannzeit-Verlag› der FIGU ab sofort eine hochwirksame ‹Medizin› bereit, die keinerlei negative Nebenwirkungen verursacht, deren ‹Packungsbeilage› dieser Bericht hier entspricht, und zu deren Einnahme bzw. Anwendung weder der Rat eines Arztes noch eines Apothekers erforderlich ist, sondern lediglich der klare Willensentscheid des betreffenden unglücklichen und unzufriedenen Menschen, das eigene Leben und dessen Qualität selbst und eigenständig in die Hände zu nehmen und zu bestimmen.

****

Fortsetzung von:

Auszüge aus dem 725. offiziellen Kontaktbericht vom 12. Oktober 2919

Diesbezüglich können also speziell diese Faktoren nicht in verschiedenen Weisen identifiziert werden, sondern in erster Linie nur als bösartige Entwaldungen und Zerstörungen aller Lebensgrundlagen für die Menschheit und die gesamte Natur mit Fauna und Flora, die aus Unverstand und Unvernunft infolge Geldgiererwägungen willentlich verbrecherisch herbeigeführt werden. Besonders die Waldzerstörungen können keine unbeabsichtigte Folge sein, wie sie auch nicht einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung entsprechen, folgedem also einzig Geldgier die Antriebsfeder für alle Zerstörungen ist, wie aber auch das Wissen bezüglich der diesartigen Konsequenzen menschlichen Handels fehlt. Daher läuft die Zerstörung von Wald, Natur, Fauna und Flora, der Süssgewässer und Meere sowie des Klimas ungehindert weiter. Und das ist auch bedingt durch die Bewusstseinsarmut, Gedanken- und Gefühllosigkeit sowie das Fehlen von Verstand und Vernunft und das pathologische Gewinndenken in bezug darauf, dass kurzfristig horrend Geld gescheffelt werden kann, wobei aber wissentlich ungeheure Zerstörungen am ganzen Planeten in Kauf genommen werden. Und das hat in keiner Weise etwas damit zu tun, dass eine Entwaldung z.B. auf natürliche Baumkrankheiten zurückführt, oder wenn irgendwelche natürliche Fremdeinflüsse auftreten, wie z.B. Schadstoffeinträge durch Vulkanausbrüche usw.
Die gesamten ursächlichen Urtriebkräfte aller Brandrodungen, Waldbrandstiftungen und kommerziellen Waldrodungen und Entwaldungen fundieren in der überbordenden Entwicklung der Überbevölkerung, in der die Menschen immer älter werden und daher immer mehr Menschen geboren werden als sterben. Dass infolge von Unverstand und Unvernunft des Gros der Menschheit die schnelle und unaufhaltsame Zunahme der Weltbevölkerung das stetige Steigern der Entwaldungen in jeder Art und Weise antreibt und fördert, das ist absolut klar. Es ist aber nicht zu verstehen, dass infolge von persönlichem Egoismus weiterhin unüberlegt und verantwortungslos Nachkommen gezeugt werden, weil einerseits das Ganze einfach als Privatsache abgetan und anderseits weder Verstand, Vernunft noch Verantwortung zur Geltung gebracht werden. Alle jene jungen und im mittleren Alter stehenden Erdlinge, die weiterhin aus blankem Egoismus Kinder zeugen und in die Welt setzen, weil sie einfach <Kinder gern haben>, <Kinder haben wollen>, <Kinder herzig finden> oder meinen, dass es ihr Recht sei, Kinder zu haben, denken nicht daran, dass sie ihre Nachkommen in eine Welt hineinbringen, in der immer mehr Zerstörungen anfallen. Auch wird nicht daran gedacht, dass Kinder, die in die heutige Welt hineingeboren werden, diese in vielen Teilen bereits zerstört vorfinden, wie aber auch, dass sie zwangsläufig durch ihre Anwesenheit ebenfalls sehr viel zur weiteren Zerstörungen der Erde, der Natur, Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas beitragen, was noch sehr schwere Folgen für die gesamte Erdenmenschheit bringen wird.
Noch immer wird von verrückten Forschern, Wissenschaftlern und sonstig Irren in bezug auf das Wachstum der Überbevölkerung prognostiziert, dass der Anstieg der Weltbevölkerung bis im Jahr 2050 auf neun bis zehn Milliarden Menschen anwachsen werde. Und dies verrückterweise und völlig irr, obwohl nämlich gemäss exakten plejarischen Zählungen die Erdenmenschheit Punkt Mitternacht 00.00 Uhr am 31.12.2019/2020 eine Überbevölkerung von sage und schreibe **9 060 794 141 = resp. 9 Milliarden, 60 Millionen, 794 Tausend, 141 Erdenmenschen** aufwies und damit zu Beginn des Jahres 2020 die Grenze

von 9 Milliarden bereits weit überschritten wurde. Dies im Gegensatz zu blauäugigen Scheinannahmen der irdischen Bevölkerungszählenden, die mit ihrer Welt-Bevölkerungszähluhr zur gegenwärtigen Zeit, eben jetzt im Monat Januar 2020, geradomal auf eine aktuelle Erdbevölkerung von 7 Milliarden und ca. 700 Millionen Erdlingen kommen.
Die Tatsache ist unumgänglich die, dass in allen Staaten der Erde weiterhin – und zwar insbesondere in tropischen Ländern – die Entwaldungen rapide zunehmen werden, weil sich der Druck zur weiteren Landgewinnung in Relation zur wachsenden Überbevölkerung zwangsläufig weiter erhöhen wird. Dabei werden, wie schon seit langer Zeit und auch jetzt und in Zukunft, infolge der Überbevölkerung stetig mehr politische und soziale Probleme auftreten, die wichtige Rollen spielen und nur schwer zu lösen sein werden. Diesbezüglich wird es die gesamte Agrarwirtschaft treffen, wie auch das Imperium der Energiekonzerne, das gesamte vielartige Wirtschaftssystem, die technologischen Entwicklungen, wie aber auch die gesellschaftlichen Normen und Werte und vieles mehr.
Auch wird in bezug auf die bestehenden Wälder zwangsläufig eine völlige Umwandlung erfolgen, weil es letztendlich ebenso einer unausweichlichen Notwendigkeit entsprechen wird, wie auch neue Reformen hinsichtlich anderer Landnutzungsformen, wobei aber weiterhin Wälder gerodet werden, aber dann wohl durch kontrollierte Kahlschläge. Und dies wird meines Erachtens unumgänglich sein und immer mehr in der Natur und an Fauna und Flora zerstören. Dies, wenn die Erdlinge hinsichtlich ihres Kinderkriegen-Egoismus-Wahns nicht endlich lernen, Verstand, Vernunft und Verantwortung gegenüber dem Planeten Erde selbst und dessen Ressourcen sowie der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima und allem Leben und aller Existenz überhaupt zu tragen.

Wenn die ganze Welt betrachtet wird in bezug auf das gesamte Bauen in jeder Beziehung, seien es Wohnhäuser, Brücken, Seelenabschussrampen wie Kirchen, Tempel, Synagogen und Moscheen und sonstige Wahnglaubenspaläste usw., wofür nicht selten auch durch Waldrodungen Bauland gewonnen werden muss, dann ist diesbezüglich Europa beinahe zu loben, weil heute in der Regel Wald in speziellen Fällen nur noch für wenige Bauprojekte gerodet werden darf, wobei allerdings für militärische Zwecke besondere Ausnahmen gemacht werden, die grundsätzlich auch verboten werden müssten. Anderweitig werden jedoch z.B. in Nordamerika und Nordasien für den Bergbau resp. für die Förderung von fossilen Energieträgern verantwortungslos Waldflächen gerodet, wie speziell für Erdöl, Erdgas oder Teersand, während in Lateinamerika, Südostasien und Afrika auf gerodeten Waldflächen meist Landwirtschaft betrieben wird, wobei jedoch regelmässig jedes zweite oder dritte Jahr neuerliche Brandrodungen durchgeführt werden, weil normalerweise nach dieser Zeit die Nährkraft des einstigen Waldbodens verbraucht und nicht wieder erneuerbar ist. Und dies ist auch so, wenn es sich bei den angebauten Pflanzen um Soja handelt, wie das vor allem in Südamerika der Fall ist, oder in Indonesien, wo zur Herstellung von Palmöl oder Palmherzengewinnung nur Palmen gepflanzt werden. Anderweitig werden durch Rodungen oder normal gewonnene Landflächen zum Plantagenbau genutzt, wobei besonders schnellwüchsige Baumarten gepflanzt werden, und zwar meistens Eukalyptusarten oder Kiefern, wie aber speziell auch Monterey-Kiefern, deren Holz vor allem bei der Papierherstellung Verwendung findet. Dies, während ganz besonders in den letzten zwei oder drei Jahrzehnten ein Druck auf die sogenannten Primärwälder stattgefunden hat. Diesbezüglich hat sich ein Nutzungsdruck hinsichtlich borealer Wälder ergeben resp. ein Druck auf die Nadelbäume, die das kaltgemässigte Klima mögen, das eben auch als boreales Nadelwaldklima, Schneewaldklima oder subarktisches Klima bezeichnet wird. Boreal, wenn ich dieses Wort aus dem Altgriechischen zu übersetzen versuche, also <boreas>, dann ergibt sich die Bedeutung etwa als <der Nördliche>, womit dann nördliches Klima gemeint ist, wie eben das von Europa, Nordasien und Nordamerika, wobei meines Wissens teils eben das subpolare Klima auf der Nordhalbkugel so genannt wird, das als nördliches Klima, wenn ich mich richtig erinnere, der kälteste der Klimatypen der gemässigten Zone ist, was eben weitgehend der borealen Vegetationszone entspricht.
Ein weiterer Punkt muss in der Hinsicht genannt werden, dass durch die stetig steigenden Nachfragen nach Biotreibstoffen sich deren Bedarf ebenso stark erhöht hat wie auch der industriemässige Bedarf an grossen und weitumfassenden Projekten aller Art, was gewaltige Änderungen bewirkt, die mit einer Produktion von ungeheuer viel CO_2 verbunden sind. Dies trifft aber auch zu auf die kleinen Wanderfeldbebauungen in Lateinamerika und Madagaskar, die nur durch Entwaldungen betrieben werden können.

****

Wenn nun die Rede vom Regenwald und von allen Wäldern und Bäumen ist, dann kann ich, so meine ich, auch etwas auf mein diesbezügliches Wissen greifen und sagen, dass, wenn auch nur einigermassen etwas von der Baumwirtschaft und damit auch von der Holzwirtschaft verstanden wird, das Ganze auch aus rein ökonomischen Erwägungen zu betrachten ist. Eigentlich wollte ich aber von den illegalen Holzschlägen reden, ehe ich eben … nun ja, habe eben einiges einfach erwähnen müssen, weil es mich dazu gedrängt hat, aber nun ist es geschehen. Jetzt ist aber zu sagen, dass dann auch noch einiges zu den Holz-

schädlingen zu erwähnen sein wird, worüber ich in meiner Jugend von Sfath und aus meiner Waldarbeitszeit mit meinem Vater und Förster Schwyzer viel gelernt habe. Aber erst muss ich zu dem kommen, dass effectiv auch bestimmte notwendige Umwandlungen von Waldflächen in Betracht gezogen und durchgeführt werden müssen, weil das wirklich unumgänglich ist. Folgedem muss erkannt werden – wenn die Eigenschaften vielartiger Güter und Dienstleistungen hinsichtlich der Wälder in Augenschein genommen werden –, dass diese keineswegs rentabel, sondern nur äusserst intensiv arbeitsaufwendig sind. Wälder, die gutes Holz wachsen lassen sollen, bedürfen nämlich jahrzehntelanger vielfältiger Arbeiten und Pflege, was viel an Mühe, Kraft und Not in Anspruch nimmt und eben einem langjährigen und andauernden Prozess entspricht, weil Schlagnutzbäume viele Jahrzehnte benötigen, um ins schlagfähige Alter zu kommen. Ausserdem bestehen keinerlei eigentliche Märkte für Wälder, die deren Erhalt rentabel machen würden, wobei auch zu sagen ist, dass die Wälder insbesondere auch Speicher von CO_2 sind und zudem auch deren Sauerstoffproduktion ins Gewicht fällt. Eine gute Baumwirtschaft ist nicht nur sehr mühsam in bezug auf jahrzehntelange Arbeit und Pflege, sondern sie bedingt auch – was ich schon als Sechsjähriger von meinem Vater, von Sfath und vom Gemeindeförster bereits gelernt habe, als ich mit Vater und dem Förster im Wald arbeitete –, dass für den Baum- resp. Waldbau auch die Sequenzierung von grosser Bedeutung ist. Das bedeutet, dass eine Bestimmung resp. Bildung einer Reihenfolge und Produktion durchdacht und vorgenommen werden muss, und zwar als Teil einer festzulegenden Produktionsplanung und Produktionsreihenfolge.

Wälder sind wohl Wälder, jedoch trotzdem nicht einfach Wälder, wie ich als Junge gelernt habe, sondern Wälder bestehen aus Bäumen, und diese sind eigenständige Lebensformen, die aber dennoch im Zusammenhang mit der gesamten Fauna und Flora stehen, folgedem sie einem Zusammenleben mit vielen Lebewesen verschiedenster Gattungen und Arten eingeordnet sind, und zwar sowohl zum eigenen sowie zum gegenseitigen Nutzen aller anderen Lebensformen. Und dies ist so zu verstehen, und zwar beginnend bei der Mykorrhiza resp. der Pilzwurzel und deren dichtem Fadengeflecht, woraus Pilzgewächse hervorgehen, mit denen die Bäume wie auch Büsche zusammenleben. Damit ist aber nicht genug, denn dieses symbiotische Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Gattungen und Arten geschieht zum gegenseitigen Nutzen.

Alles ist eingeschlossen, was die gesamte grosse Artenvielfalt der Waldflora und der Struktur der gesamten Waldbestände umfasst. Dazu gehören auch die gesamte Tierwelt und das Vogelweltimperium usw., die alle zusammen eine faszinierende Lebensgemeinschaft im Wald bilden. Die grosse Anzahl vielfältiger pflanzlicher Lebensformen, wie z.B. Hasenklee, Aronstab, Bärlauch und Brombeeren usw., auch vielerlei Insekten vielfältiger Gattungen und Arten, wie auch Ameisen, Käfer, Raupen, Spinnen und Rehe, Füchse, Hirsche, Luchse und Dachse usw., bilden gesamthaft in den Wäldern wichtige Wechselwirkungen. Die Gattungen- und Artenvielfalt der Waldfauna und Waldflora und die Struktur von Waldbeständen sind in ihrer Gesamtheit auch lebenswichtig für die gesamte Menschheit.

Die Wechselwirkungen der gesamten Waldvegetation sowie der gesamten Vegetation aller Wiesen, Auen und Fluren, Bach-, Fluss- und Seeufer, wie auch Moore und Sümpfe sowie Kiesgruben und Berge usw., sind absolut lebensnotwendig und unabdingbar für alles Leben überhaupt. Und dieses kann nur existieren, wenn in bezug auf die Beziehungen zwischen den einzelnen Pflanzen, Insekten und Tieren usw. und somit der gesamten Umwelt der Ökologie und folgedem auch mit den Wechselbeziehungen zwischen restlos sämtlichen Lebewesen und ihrer Umwelt alles funktioniert. Daher entspricht das gesamte die Natur, Fauna und Flora zerstörende, vernichtende und ausrottende sowie verantwortungslose Denken und Handeln der Erdlinge in bezug auf das weitere unkontrollierte, egoistische und masslose Heranzüchten von Nachkommen einem Menschheitsverbrechen ohnegleichen.

Weiter muss gesagt werden, dass Wälder auch durch falsche Bewirtschaftung überbeansprucht und infolge Unkenntnis und Dummheit zerstört oder in eine Degeneration getrieben werden, wodurch sie die Fähigkeit zur Regeneration verlieren und folgedem äusserst anfällig für Schädlinge werden, wie auch für die Waldbrandgefahr. Und werden die Waldschädlinge hinzugezogen, dann stehen verschiedenste Tiere und Getiere im Vordergrund, diverses Wild und Insekten, wie aber sogar auch Pflanzen, die sich von Waldbäumen ernähren. Dies entspricht zwar einem natürlichen Prozess, doch wird das dann doch problematisch, wenn der Wald wichtige Leistungen für den Menschen nicht mehr erbringen kann, wie dann, wenn übermässig stark Schädlinge auftreten und invasiv werden resp. sich weit ausbreiten. Dies eben dann, wenn Massenvermehrungen entstehen, wie z.B. beim Borkenkäfer aus der Familie der artenreichen Rüsselkäfer, von denen sich viele Arten unter der Borke oder im Holz von Bäumen in selbstgebohrten Gängen fortpflanzen und die zum Teil grossen wirtschaftlichen Schaden anrichten, worüber in der Bevölkerung nur wenig oder überhaupt nichts bekannt, was jedoch sicher interessant zu erwähnen ist. Dies z.B. in der Beziehung, dass die meisten Borkenkäferarten in die Rinde der Nutzhölzer eindringen und alles zerfressen. Viele Arten ernähren sich vom etwas nährstoffreicheren Teil des sogenannten Leitbündels, das zum Transport der in den Blättern gebildeten Stoffe innerhalb eines Baumes dient. Bei den Borkenkäfern handelt es sich nicht um Käfer und Maden, die nur Nadelbäume befallen, denn wenn auch einige nur an einer Gruppe verwandter Baumarten, etwa bei einer bestimmten Gattung, vorkommen, sind die meisten

holzfressenden Arten auf ganz verschiedene Holzarten ausgerichtet, wobei einige wenige sogar auch Laub- und eben diverse Nadelhölzer befallen.
Die meisten Borkenkäferarten, die lebende Bäume bevorzugen und nutzen, lassen sich aber auch auf Totholz finden, worauf sie sich gar spezialisiert haben, wie es auch Arten gibt, die sich auf Äste, Zweige und Wurzeln spezialisiert haben. Verschiedene Arten leben auch im Inneren von Nadelbaumzapfen, während wenige weitere Gruppen sich völlig anderen Nahrungsquellen zugewendet haben. Auch in südlichen Gebieten, wo eben Südfrüchte wachsen, existieren ähnliche Schädlinge, wie z.B. der Kaffeekirschenkäfer, der aber in keiner Weise etwa das Holz von Kaffeebäumen befällt, sondern die Früchte der Dattelpalmen und dadurch in der südlichen Landwirtschaft viel Schaden anrichtet. Das ist aber auch der Fall bei anderen Gattungen und Arten, wie eine, die sich z.B., wie ich in südlichen Ländern, und zwar besonders im Irak, selbst beobachtet habe, die Samen und unreifen Früchte der Datteln befällt. Andere Arten leben in Blättern oder Blattstielen, andere wiederum in den Wurzeln krautiger und nicht verholzter Pflanzenarten. Dieserart, so weiss ich, hat sich aber auch in Mitteleuropa ein Kleeborkenkäfer in den Wurzeln krautiger Hülsenfrüchtler verbreitet.
Borkenkäfer einer bestimmten Gattung, Sampsonius oder so, wenn ich diesen Namen noch richtig in Erinnerung habe, haben eine kleptoparasitische Lebensweise entwickelt, was ich in bezug auf meine Griechischkenntnisse einfach als <parasitisches Stehlen> übersetze. Dabei bezieht sich dieser Begriff darauf, dass Kleptoparasitismus soviel wie ein Ausnutzen anderer Lebensformen bedeutet, resp. ein parasitäres Ausnutzen oder eben Stehlen. Dies kann bei Insekten, Tieren oder Vögeln usw. hinsichtlich Nahrung oder Nistgelegenheiten sein, wie z.B. beim Kuckuck, der Nester anderer Vögel benutzt und Eier hineinlegt, die von den anderen Vögeln ausgebrütet werden, die dann die Kuckucksnachkommen füttern und aufziehen. Gleichermassen gibt es aber den Kleptoparasitismus auch im menschlichen Verhalten in der Beziehung, wenn gegenüber Mitmenschen ein Ausnutzen hinsichtlich Arbeit oder irgendwelchen anderen Leistungen erfolgt, wie aber auch in bezug auf Dinge oder Finanzmittel usw.
Unter den recht zahlreichen Arten der Borkenkäfer sind nur wenige Arten, die an lebende Nadelbäume gebunden sind, die durch deren Befall dann aber zum Absterben gebracht werden. Der grösste Teil aller Arten sind Sekundärschädlinge resp. sogenannte Schwächeparasiten, weil sie ausschliesslich kranke oder absterbende Bäume befallen und besiedeln, weil diese nur noch eine schwache Widerstandskraft aufbringen. Diese nur etwa 20 Arten umfassenden Nagekäfer vermehren sich jedoch schnell zu Massenpopulationen und können infolge ihrer rasant steigenden Millionen-Populationsdichte in wenigen Jahren ganze Wälder absterben lassen, wodurch die Waldbesitzer und die Forstwirtschaft hohe Millionenschäden erleiden.
Nebst dem üblich bekannten Borkenkäfer in Europa fällt auch der <Buchdrucker> resp. der grosse achtzähnige Fichtenborkenkäfer ins Gewicht, der einer Unterfamilie der Borkenkäfer entspricht und der als Rindenbrüter seine Brutsysteme in die Rinde der Wirtsbäume einbringt. Der Buchdrucker entspricht einer Borkenkäferart, die auch Gebirgswälder befällt, und sie können diese zum Absterben bringen, wie dies ebenso durch Insekten und Wildtiere geschehen kann. Zumindest wird jedoch das Nutzholz entwertet, wie aber auch wichtige Waldfunktionen gefährdet werden. Es ist zwar unbestreitbar, dass Beeinträchtigungen und Zusammenbrüche von Waldbeständen durch einen Insektenbefall zur natürlichen Walddynamik gehören, werden jedoch Schutzwaldungen und Wirtschaftswälder befallen, dann entstehen Schäden in grossem Ausmass.
Für die gesamte Waldwirtschaft sowie für die Natur und alle deren unschädliche Lebensformen sind stabile, standortstaugliche und gesunde Waldbestände eine sehr wichtige Voraussetzung, denn nur dadurch können diese vor Schädlingsbefall bewahrt oder zumindest Schädlinge der diversen Gattungen und Arten in Grenzen gehalten werden. Erfolgt aber eine Waldbepflanzung in ungünstiger Weise oder ergeben sich dauernd ungünstige extreme Klima- und Witterungseinflüsse, dann entstehen oder erhöhen sich die Risiken für den gesamten jeweiligen Bestand, wodurch u.U. erhebliche Schäden daraus hervorgehen. Und solche können auch daraus hervorgehen, wenn bestimmte invasive Neophyten, also Fremdbäume resp. eingeschleppte Arten in die umgebenden Waldbestände eindringen sowie hineinwachsen und die einheimischen Gattungen und Arten vertreiben und zum Aussterben bringen.
Für Pflanzen, die erst seit der angeblichen Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 – was einem ungeheuren Irrtum entspricht, denn nicht Christoph Kolumbus war der erste, der aus fremden Ländern amerikanischen Boden betrat, sondern schon sehr früh andere Menschen, die über die frühzeitlich noch bestehende Landverbindung der heutigen Beringstrasse kamen, dies einerseits; dann fanden vor rund 2200 Jahren die früheren Chinesen den Schiffsweg zum amerikanischen Kontinent, und danach vor mehr als 1000 Jahren der norwegisch-isländische Seefahrer und Entdecker Erik Thorvaldsson, der <Erik der Rote> genannt wurde – absichtlich in Europa eingeführt, wie aber andere auch versehentlich eingeschleppt wurden und teils invasiv waren und verwilderten, steht der Begriff Neophyten, was wörtlich übersetzt <neue Pflanzen> bedeutet. Diese invasiven, eingeschleppten, nicht-heimischen Pflanzenarten in Europa haben sich seither etabliert und sind durch ihr Auswuchern zu Problempflanzen geworden, weil sie die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Invasiv sind diese Pflanzen aber nur dann, wenn sie sich wirklich unkontrolliert ausbreiten und die einheimischen Pflanzenarten verdrängen, wodurch in ökonomischer resp. wirtschaftlicher Weise oder ökologischer Art die Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt gestört und Schäden angerichtet werden, wobei aber u.U. auch die menschliche Gesundheit gefährdet wird.
Doch nochmals zurück zum Borkenkäfer, der in der Schweiz bei Befall der Bäume fast ausschliesslich mit mechanischen Massnahmen und Mitteln bekämpft wird, und zwar indem befallene Bäume gefällt, entrindet, wegtransportiert und zweckmässig verwendet werden. Dazu ist auch zu sagen, dass in den Schweizerwäldern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sehr stark reduziert wurde, und zwar auch darum, weil die Wälder einem Ökosystem entsprechen, in dem eine äusserst komplexe Lebensgemeinschaft mit vielerlei Insekten, Tieren, Vögeln und allerlei weiteren Lebewesen und Pflanzen eine sehr wichtige Rolle spielen.
Das einmal so gesagt, wie ich die Sache aus meiner Sicht beschreiben kann, was ich bereits im Alter von sechs Jahren und später auch im Ausland usw. gelernt und verstanden habe und demgemäss ich mich auch mein Leben lang bemühte, mich in bezug auf mein Umweltverhalten darauf auszurichten, wie es eben notwendig ist, um im Einklang mit dem Naturrichtigen meine Lebenspflicht zu erfüllen. Und damit bin ich zeitlebens gut gefahren. Nun aber wieder zurück zum eigentlichen Thema:

****

Nicht nur die illegale Abholzung und Entwaldung sowie der Handel mit gestohlenem Nutzholz entspricht einer internationalen Umweltkriminalität sondergleichen, sondern auch einer ebenso gewaltigen Zerstörung der Wälder, wie durch die kriminellen Waldbrandzerstörungen durch die Landwirte, die dies besonders in Südamerika in grossem Mass tun und riesige Urwaldgebiete zerstören. Dass die illegalen Holzschläge teils im Wissen von Staatsmächtigen und gar durch deren Schutz erfolgen, die sich damit noch dumm und dämlich bereichern, das ist wohl selbst dem Dümmsten aller Dummen klar bewusst. Dies, wie auch, dass das Ganze des illegalen Holzschlages und Holzhandels ein derart vielfaches Milliardengeschäft ist, dass sich alle dafür Verantwortlichen nicht nur ungeheure Vermögen anlegen, sondern sich offiziell von jeglicher Gerichtsbarkeit freikaufen können, folglich sie weder angeklagt noch zur Rechenschaft gezogen werden können. Und da dem so ist, können alle die weltweit am illegalen Holzschlag und Holzhandelsdesaster verantwortungslos Beteiligten unbehelligt weiterhin die für die Menschen und alle Lebensformen sehr wichtigen Wälder ausräubern und zerstören. Und dass auch in dieser Weise, eben durch Waldkahlschläge, riesige Gebiete entwaldet und ungeheure Unmassen an CO_2 und sonstigen Treibhausgasen erzeugt werden, wodurch auch Menschen erkranken und sterben, wie aber auch unzählige Naturlebensformen aller Gattungen und Arten, die teils gar der Ausrottung anheimfallen, das ist eine unbestreitbare Tatsache. Das aber kümmert niemanden der am Ganzen Beteiligten, und zwar weder die Arbeitskräfte, die all die Waldkahlschläge ausführen, noch deren Auftraggeber, wie auch nicht die Händler, nicht die Lkw-Fahrer, Schiffskonzerne und Eisenbahnen, die das Raubabbauholz zu all den in aller Welt domizilierten Holzverarbeitungsbetrieben transportieren, wobei durch diese ebenfalls illegale Transportiererei auch wieder ungeheure Massen an CO_2 und sonstigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden.
Klarerweise kümmern sich selbstverständlich ebenso auch keinerlei Verantwortliche der Holzverarbeitungsbetriebe in aller Welt darum, die aus den Hölzern Möbel usw. herstellen und dadurch auch Treibhausgase erzeugen, wie das dann auch wieder der Fall ist, wenn die gefertigten Produkte in alle Länder verschickt werden, wo sie von ebenso verantwortungslosen Käufern erworben und mit CO_2-produzierenden Vehikeln nach Hause oder sonstwohin transportiert werden. Von Anfang bis Ende sind dabei in jedem einzelnen Fall die Haupttriebkräfte einzig und allein nur die Profite, die Gelder und Vermögen von Bedeutung, derenthalben die Wälder völlig verantwortungslos zerstört und rettungslos vernichtet werden, wobei selbst Staatsmächtige dabei ihre Finger im Spiel haben und Millionen- oder gar Milliardenbeträge scheffeln. Und das ist gemäss plejarischen Angaben auch der Fall in Brasilien, wo der Staatsmächtige, eben Bolsonaro, alles dazu getan hat, dass die Dschungellandwirte und Konsorten im Regenwald tausendfach Feuer entfachen und die Amazonaswälder verbrecherisch niederbrennen.
Dazu kommen noch verschiedene nicht beabsichtigte Waldbrände, die als Mitverursacher der Entwaldung eben die Zerstörung der Urwälder in Amazonien begünstigen. Absichtlich von Menschen gelegte Feuer, also Brandstiftung – wie in Europa, besonders in Deutschland, Portugal, Spanien und Griechenland, wie aber auch in Russland und weltweit in diversen anderen Staaten –, sind ein bewusstes verantwortungsloses Instrument der Entwaldung. Nur ein sehr geringer Teil der weltweiten Waldbrände führt auf natürliche Entzündungen zurück, oder geht auf das Konto nicht beabsichtigter Feuer durch menschliche Unachtsamkeit usw. Natürliche Entzündungen von Waldbränden entsprechen in der Regel reinen Naturphänomenen, wobei sowohl Blitzeinschläge, Dürrmaterialienentzündungen durch Sonnenhitze und Wassertropfen-Brennglaseffekte usw. der Regel entsprechen. In dieser Weise können durch das Ausufern der Feuer auch riesenhafte Waldzerstörungen entstehen. Was jedoch an Waldzerstörungen erfolgt, geschieht durch

die Degradierung der Wälder resp. das Herabsetzen in bezug auf deren Wichtigkeit, wobei durch einen selektiven resp. auswählenden Holzeinschlag oder durch die Klimazerstörung die Vernichtungen noch begünstigt werden. Und in jeder genannten Weise in bezug auf jegliche Waldzerstörungen ist alles damit verbunden, dass dadurch ungeheure Massen und Tonnagen an CO_2 und anderweitigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden, wodurch das Klima beeinträchtigt wird und schon längst den Stand eines Klimawandels überschritten und sich bereits zur Klimazerstörung gewandelt hat. Doch auch davon wissen die demonstrierenden Klimafreaks und die grossmäuligen Regierenden und Behörden usw. nichts und reden folgedem auch nicht darüber, die weder vom Regieren etwas verstehen noch eben von der Wahrheit der Ursachen der Klimazerstörung.
Die grossmäuligen Reden, die von den fehlbaren sich selbst beweihräuchernden Regierenden und Behördenmitgliedern geführt werden, nur um sich damit wichtig zu machen, sind dümmer als dummes Kindergeschwätz, was auch auf die kleine naive Greta Thunberg zutrifft, die bereits dem Grössenwahn verfallen ist, dass sie durch ihre dümmlichen Reden den Untergang der Welt und alles Leben retten könne. Ebenso ergibt sich das rundum im Kreis aller jener, welche sich um das naive Mädchen Greta scharen und sich als Gleichgesinnte geben, jedoch als dümmliche Anhängerinnen und Anhänger in Wahrheit rein gar nichts von den Klimazerstörungsursachen wissen. Folgedem reden und jaulen und heulen sie erst dann durch die Gegend und im Fernsehen von bestimmten das Klima zerstörenden Ursachen sowie von besonders starken CO_2-Emissionen, wenn sie durch irgendwelche Informationen davon hören. Ansonsten aber haben sie vom Ganzen keinerlei Ahnung oder Wissen, weshalb sie ihr Geheul nur loslassen hinsichtlich der CO_2-Schleudern und sonstiger Treibhausgaserzeuger wie Flugzeuge, Automobile und Schiffe, jedoch einzig auch nur, um sich solidarisch wichtig zu machen, sich selbst jedoch für ihre Herumreiserei in aller Welt mit Flugzeugen, Schiffen und Autos transportieren lassen.
Und dass dabei auch das Gros all der Regierenden und der Behörden sowie der Umweltschutzorganisationen usw. mitjault und mitheult und gleichermassen handelt, das ist ja wohlbekannt. Und all das wird nur darum getan, weil sie alle dadurch nach Unterstützung, Ansehen, Prominentsein, Profit und Geld heischen, wie auch, um ihre Positionen behalten zu können und volksfreundlich sowie solidarisch mit dem Volk zu erscheinen. Tatsache ist auch, dass alle jene, die es angeht, nebst dem, dass sie sich grossmachen wollen, schauspielernd mit Lügen, Betrug, Wahnprojekten und Wahnideen sowie mit leeren Versprechungen usw. auftreten und sich als willige Klimaretter präsentieren. Und damit können sie sich vor dem unbedarften und ihnen gläubig verfallenen Volk selbst in die Öffentlichkeit katapultieren, und dies in der Weise, dass sie sich in der ihnen entgegengebrachten heuchelnden Bejubelung ihrer Anhängerinnen und Anhänger wie Schweine im schleimig-stinkenden Pfuhl suhlen können.
Doch nun wieder zurück zu den Waldzerstörungen, wozu es noch einiges mehr zu sagen gibt, denn nebst den bisher genannten Ursachen für die vielen unbeabsichtigten Entwaldungen sind auch viele andere als die bisher genannten Schadstoffimmissionen schuld, die zu Waldschäden bis hin zum völligen Waldsterben führen. Einerseits ist hierzu auch die schrittweise Degradierung durch Beweidung zu nennen, weil Bauern in vielen Gebieten unzählige Rindviecher, Schafe und Ziegen usw. – die um der Milch- und Fleischproduktion willen gezüchtet und gehalten werden – in die Wälder eindringen und diese zerstören lassen, oder die Wälder durch Brandrodungen zerstören, um für zwei drei Jahre neues Weideland zu gewinnen.
Eine weitere Entwaldung und Wälderzerstörung erfolgt durch eine intensive Brennholzgewinnung, die in diversen Ländern für die Bevölkerungen erlaubt ist und nicht kontrolliert wird, wodurch, wie auch anderweitig, den Waldböden wertvolle und wichtige Nährstoffe entzogen werden, weil auch alles Bruchholz und viele Pflanzen aus den Wäldern entfernt werden, die sonst verrotten und Nährstoffe liefern würden, folglich also der Nahrungs- und Stoffkreislauf für die Bäume abgewürgt wird.
Wird eine effiziente nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern in Betracht gezogen, dann ist eine solche nur möglich, wenn deren Pflege vollständig gesichert und ausgeübt wird, weil sonst in den Wäldern Konflikte mit der Waldnatur und zu deren Schaden entstehen.
Natürliche Wälderzerstörungen treten immer wieder in Erscheinung und sind nicht zu vermeiden, wie z.B. im Jahr 1980 die Vulkaneruption am Mount St. Helens bewiesen hat, wobei auch ungeheuer viele Treibhausgase in die Atmosphäre gelangten, wie dies seit dem Bestehen der Erde schon immer geschehen ist und auch weiter geschehen wird. Dies ist ein Teil der Wälderzerstörungen, der aber, wie gesagt, auf Naturkatastrophen zurückführt, wobei auch Waldbrände und gewaltige Stürme dazugehören, was aber eben nur einem Teil der ganzen Zerstörungen der Wälder entspricht, denn vielfach sind daran auch Insekten schuld, die durch Kahlfrass ganze Wälder vernichten. Und bezüglich der natürlichen Vorkommnisse hinsichtlich Wälderzerstörungen und völligen Entwaldungen ist auch zu sagen, dass dabei zwar die Bedeutung von Waldbränden, Dürren und Tropenstürmen usw. als Faktoren der Entwaldung tendenziell zunimmt, weil die menschlich hervorgerufene Klimazerstörung immer mehr Naturschäden bringt, dass jedoch die verbrecherische Wälderausräuberei und Wälderzerstörungs-Machenschaften durch die Bedürfnisse der übermächtigen Überbevölkerung alles noch sehr viel schlimmer machen. Und zugleich bewir-

ken diese auch, dass die CO_2-Emissionen und sonstigen Treibhausgase immer gewaltiger ansteigen und in die Atmosphäre gelangen, wodurch die Klimazerstörung sich immer heftiger zeitigt.
Schon seit dem Bestehen der Erde waren, wie bereits erklärt, kleine und grosse Vulkanausbrüche mit der Zerstörung und Vernichtung von Wäldern und sonstigen riesigen Gebieten sowie mit manchmal verheerenden zerstörenden Einflüssen auf der ganzen Erde verbunden. Was aber durch die Machenschaften der Überbevölkerung in bezug auf die bewusste Entwaldung, Zerstörung und Vernichtung von riesigen Waldgebieten hervorgerufen wird, das entspricht einem Non plus ultra resp. einer Sache, die nicht schlimmer sein könnte, nämlich einer verbrecherischen Handlungsweise sondergleichen.
Was nun die Umwandlung von Waldflächen durch Kahlschlag oder Brandrodung usw. zu anderen Landnutzungsformen betrifft, ist auch dann kriminell und zerstörend, wenn es bewilligt auf legale Art und Weise geschieht, denn jeglicher Quadratmeter Lebensraum Wald entspricht einem Sauerstofflungenteil, der für jegliche Lebensform einer Notwendigkeit entspricht, weil jede vom Sauerstoff abhängig ist, der sowohl durch Wälder, jedoch hauptsächlich zu rund 70 Prozent durch die Meere produziert wird. Durch die legale und illegale Umwandlung von Waldflächen wird das bestehende Wald-Ökosystem durch ein anderes und nicht standorttypisches Ökosystem ersetzt, wodurch nicht nur die betreffenden Sauerstoffproduzenten Bäume und Pflanzen zerstört werden, sondern auch die Habitate resp. Lebensräume der ursprünglich dort lebenden Gattungen und Arten von Lebewesen, wie aber auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes für den Menschen vernichtet werden. Wenn nicht gleich alles vollständig zerstört und vernichtet wird, dann werden, wenn der Wald in Pflanz- und Weideland umgewandelt wird, die lokalen Gemeinschaften des Waldes und die traditionelle natürliche Nutzung durch den Menschen zumindest destabilisiert, jedoch in der Regel vollständig zerstört und restlos vernichtet.
Der tropische Regenwald existiert zwar als sogenannter Amazonasurwald in Südamerika, und dazu muss auch einmal klargelegt werden, dass wenn der Regenwald immer oder häufig als <grüne Lunge> und Sauerstofflieferant der Erde genannt und damit eben der Regenwald in Brasilien gemeint wird, so entspricht das nicht der ganzen Richtigkeit, denn es existieren diverse weitere Regenwälder auf der Erde. Weltweit sind nämlich mehrere andere riesige Urwälder resp. Regenwälder, und zwar in Mittelamerika, Afrika, Südasien sowie in Südostasien, wie jedoch auch in Australien und zudem beiderseits des Äquators, wobei bis ungefähr zum 10. Breitengrad oder stellenweise gar darüber hinaus solche bestehen, während jedoch in der Passat-Monsun-Zone von Ostafrika kein Regenwald zu finden ist.
Ob Urwälder, Regenwälder oder sonstige Wälder aller Art, so ist Tatsache, dass sie allesamt zahlreiche Säugetier-, Getier-, Insekten-, Käfer-, Bienen-, Hummeln-, Vögel-, Reptilien-, Amphibien- und vielfältige Pflanzengattungen und -Arten in ihren Habitaten beherbergen und diese nur in den entsprechenden Wäldern beheimatet und sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind. Tatsache ist dabei auch, dass nur ein sehr geringer Teil des dortigen Lebens bisher überhaupt erforscht worden ist, was aber auch der Fall ist in bezug auf alle Gattungen und Arten von Lebensformen, die in der Luft, auf dem Land, in Mooren und Sümpfen, Steppen, Wüsten, in den Gebirgen, Süssgewässern, in den Salzmeeren sowie in der Arktis und Antarktis usw. leben. Bisher wird diesbezüglich von den Wissenschaftlern eine neue Methode zur mathematischen Regelberechnung aller Lebensformen auf der Erde genutzt, denen zufolge <eine sehr präzise> Schätzung der Artenvielfalt unserer Erde möglich sein soll, folglich diese nun belegen soll, dass auf unserem Planeten Erde eine Vielzahl von rund 8,74 Millionen verschiedener Gattungen und Arten von Lebewesen existieren soll, wobei von diesen nur ca. zehn Prozent bekannt sein sollen. Dies aber bezeichnen plejarische Äusserungen als lächerlich, denn diesbezüglich legen plejarische Daten klar, dass auf allen Landgebieten jeder Art und in sämtlichen Gewässern der Erde rund 12 Millionen weitere Gattungen und Arten von den Menschen noch unbekannten Lebensformen existieren, wohinzu noch viele weitere Millionen kommen, die in den Mikroorganismenbereich sowie in Bereiche der Sporen und Fungi usw. gehören, wie aber auch in den Bereich von Viren und den Archaea resp. Urbakterien, wobei, wenn ich den Begriff Archaea aus dem Griechischen ins Deutsche übersetze, es ‹ursprünglich› oder ‹alt› bedeutet, was ja auch in der deutschen Sprache als <archaisch> bezeichnet wird.
Tatsache ist, dass den Erdlingen noch sehr viele Lebensformen völlig unbekannt sind, wie Säugetiere, Getier und Insekten, Käfer, Geflügel, Bienen, Hummeln, wie auch Amphibien, Vögel, Reptilien, Schlangen, Gewässer-, Wälder-, Gesteins-, Eis- und Luftlebewesen sowie vielfältige andere Lebewesen, die nicht einfach als Tiere zu bezeichnen sind, sondern als eigene Gattungen und Arten. Und das ist darum so, weil, wie das die plejarische und alt-nokodemionische <Natur-Lebensformen-Wissenschaft> richtig aufzeichnet und lehrt, nur ein Lebewesen als <Tier> bezeichnet und so genannt werden kann, wenn es sich um eines handelt, das einem Säuge-Lebewesen entspricht und eben einer säugenden Gattung. Dies, während alle anderen Lebensformen gemäss ihren Gattungen anderen Lebewesen entsprechen, die einen ihnen eigenen, besonderen und nur auf sie abgestimmten Lebenshabitus aufweisen.
Nun ist aber in bezug auf alle bekannten Lebensformen der Wälder und Regenwälder noch zu sagen, dass nicht nur diese äusserst vielfältigen und unzähligen bedroht sind, sondern auch alle, die dem Menschen noch unbekannt sind. Tatsache ist dabei aber auch, dass infolge der massiven Vernichtung grosser Waldflächen und der Regenwälder die Atmosphäre und dadurch das Klima effectiv äusserst bedroht sind,

was nicht nur verheerende Folgen für alle Waldlebensformen hat, sondern auch für das gesamte Erdklima und die Menschheit selbst. Das Gros der Erdlinge aber interessiert sich leider nicht dafür, wie auch nicht dafür, wie das faszinierende <Ökosystem Wald und Regenwald> überhaupt funktioniert. Also weiss es z.B. auch nichts davon, dass in den Blättern der Bäume – auch Nadeln sind Blätter und haben die gleichen Aufgaben – Nährstoffe für den Baum produziert werden. Durch den Vorgang resp. die Photosynthese wird für alle Lebensformen lebenswichtiger Sauerstoff freigesetzt, wobei das Chlorophyll der Blätter resp. der grüne Farbstoff im Tageslicht aus Luft und Wasser Nahrung für den Baum produziert und es ihm ermöglicht, unter Lichteinwirkung und dem Kohlendioxid aus der Atmosphäre resp. Luft und Wasser – Regen, Tau und Luftfeuchtigkeit – Nährstoffe für den Baum umzuwandeln, wobei diese durch die Blätter selbst aufgebaut werden. Ausserdem atmet und <schwitzt> jeder Baum mit Hilfe der Blätter, während die Wurzeln aus dem Erdreich Wasser aufsaugen, das durch feine Leitungen im Stamminneren hinaufsteigt, wodurch die Nahrungsstoffe durch die sich unter der Rinde befindenden feinen Leitungen durch den Baum befördert werden. Also nimmt der Baum über die Wurzeln Wasser auf und pumpt dieses über feine Kanäle stammaufwärts in die Blätter, und wenn das Wasser die Nährstoffe, die es transportiert, in die Blätter abgegeben hat, dann erfolgt der Prozess der Verdunstung, und zwar durch kleine Poren resp. Spaltöffnungen in den Blättern. So kann z.B. eine einzige Birke, die normalerweise etwa 200 – 250 000 Blätter trägt, in deren Untergrund mehrere hundert Liter Wasser lagern, wie das praktisch bei allen Bäumen der Fall ist. Dieses Wasser, das von den Wurzeln aufgenommen und in die Blätter transportiert wird, kann je gemäss dem Mass des jeweils gerade vorherrschenden klimatischen Verhältnisses und des Wärmeverhältnisses über die Blätter verdunsten, was an einem einzigen heissen Sommertag 300 – 400 Liter Wasser sein können, was auch der Grund dafür ist, dass es in den Wäldern immer kühler, frischer und atembarer ist, als auf den freien Feldern und Wiesen, in Dörfern und Städten.
Durch ihren gesamten Lebensprozess reinigen die Bäume, Wälder und Regenwälder auch die Atmosphäre, wobei sie schädliche Partikel aus der Atmosphäre herausfiltern, wodurch so die notwendige Atemluft für alle atmenden Lebensformen entsteht, also auch für den Menschen. Alle tropischen Regenwälder Asiens, Afrikas und Südamerikas, wie auch sämtliche Wälder aller Arten in Europa und in allen Ländern der Welt überhaupt, sind sehr bedeutend für das Klima der Erde, wie auch für alle existierenden Lebensformen aller Gattungen und Arten in allen Ländern.

12. Nun muss auch über die Wichtigkeit der Gewässer einiges gesagt werden, wobei nicht nur die Süssgewässer gemeint sind, sondern ganz besonders die Meere genannt werden müssen, die als grösste Erzeuger des Sauerstoffs die eigentlichen Grundregler des Klimas und in bezug auf die Sauerstoffproduktion sind. Doch auch die diversen Treibhausgase, die anderer Natur sind als das CO_2, müssen angesprochen werden, die alle gesamthaft verheerend und zerstörend auf das Klima einwirken. Aber auch diesbezüglich weiss und versteht die kleine naive Greta Thunberg ebenso nichts, wie auch alle ihr anhängenden Mitdemonstrierenden sowie das Gros der Regierenden und Behörden nicht, die aber trotzdem allesamt grossmäulig herummaulen. Dies, anstatt dass sie sich einmal gründlich mit den effectiven Tatsachen auseinandersetzen und der Wahrheit ins Auge sehen, dass es nicht allein das CO_2 ist, wodurch das Klima schon stark zerstört wurde, sondern dass auch die gesamte Umweltverschmutzung dazu beitrug und weiter beiträgt und das Ganze noch viel schlimmer machen wird. Effective Tatsache ist nämlich, dass auch die Verschmutzung der gesamten Umwelt sowie der Süssgewässer und speziell der Meere das Klima beeinträchtigt, und zwar auch dann, wenn leider die Klimaforschung und andere unwissende Wissenschaftler dies offenbar bisher noch nicht erkannt haben. Sämtliche Abfallprodukte wie Plastik, andere Kunststoffe, künstliche Düngemittel, Pestizide, Herbizide, Jauche im Übermass, alle tausendfältigen Giftstoffe, vielartigen Abfälle und jeglicher Unrat, entwickeln ungeheure Tonnagen an Treibhausgasen, die das Klima beeinträchtigen und es immer mehr zerstören. Und dass das so ist, dass alle diese Abfallstoffe ebenfalls ungeheure Massen an Treibhausgasen entwickeln, und zwar nebst dem Kohlendioxid CO_2, das als Referenzwert dient, das wissen offenbar weder diverse Wissenschaftler noch alle Klimademonstrationsheulende und auch die kleine naive Greta Thunberg nicht, die sich, wie ihre Anhänger, auf CO_2 eingerannt hat. Dass jedoch durch die gesamte Umweltverschmutzung in den Landschaften, Wäldern, Süssgewässern, den Gebirgen, Tundren, Mooren und allüberall sowie ganz speziell in allen Meeren auch CH_4 resp. Methan entsteht, wie auch andere Stoffe, davon erfährt die Öffentlichkeit in der Regel nichts, und das ist ganz klar auch dem naiven Kind Greta Thunberg und seinen Mitbrüllenden nicht bekannt.
Methan ist ein üppig vorhandener Stoff resp. ungiftiges Gas und zudem ein wichtiger Grundstoff für die chemische Industrie und daher ein äusserst nützliches und begehrtes Gas, das aber trotzdem nicht ungefährlich ist.
Das Methangas entweicht aus natürlichen Lagerstätten aus dem Grund der Meere, aus den Gebirgen und anderen Gebieten, wo es bisher durch den Permafrost gebunden war, sich jetzt jedoch infolge der Erderwärmung und eben der Klimazerstörung durch das Auftauen aller Frostgebiete freisetzt, und zwar gemäss der klimabedingten Aufwärmung der Erde in stetig steigendem Mass. Gegenwärtig sind es nach plejarischen Angaben jedes Jahr über 65 Millionen Tonnen Methangas, das sich infolge der Klimazerstö-

rung in den genannten Gebieten freisetzt. Dies ist aber nur ein Teil der natürlichen Methanquellen, denn es existieren noch andere Methangasquellen, denn noch sehr viel mehr von diesem Gas emittieren viele Feuchtgebiete, die natürlich bestehen, wie Moore, Sümpfe und Wattenmeere usw., wobei aber weltweit auch aus Überschwemmungsgebieten ungeheuer viel Methangase hervorgehen. Dazu entstehen auch aus allen Binnengewässern sowie aus Wald- und Buschbränden gewaltige Massen Methangas, wie auch sonstige Wald- und Feldfeuer Methan entwickeln, die anthropogenen Ursprungs sind und also durch Menschen entfacht werden, die irgendwelche Materialien verbrennen. Nebst den beträchtlichen Methanemissionen gehen aber aus allem auch andere Treibhausgase hervor.
Beinahe so gross wie das Mass der rein natürlichen Methangasemissionen ist die durch die Übermasse der irdischen Überbevölkerung – die heute bereits die Neun-Milliardengrenze überschritten hat, was aber von all den kurzdenkenden <Fachleuten> der Erdbevölkerungszähler vehement bestritten wird – anthropogen erzeugte Methangasmasse, wobei zur heutigen Zeit davon rund zwei Drittel auf das Konto des Reisanbaus, der Mülldeponien und der Landwirtschaft gehen. Insbesondere steht dabei die Viehwirtschaft, hauptsächlich die Rinderzucht im Vordergrund, weil diese Tiere in der gesamten Agrarwirtschaft die grössten Methangasproduzenten sind. Ein weiterer grosser Teil von Methangas entsteht durch die Nutzung von fossilen und naturgegebenen Brennstoffen durch die Erdenmenschheit, wozu auch einiges zu sagen ist, und zwar folgendes: Seit den letzten Jahrhunderten, hauptsächlich ab 1763 des letzten Jahrtausends, begann die Überbevölkerung rapide zu steigen, und zwar nach dem 1. Weltkrieg von 1756 – 1763, der gemäss plejarischen Angaben durch heimliche bösartige falsche Beratungen und Machenschaften der USA mit europäischen Mächten zustande gebracht und in Mitteleuropa, Portugal, Nordamerika, Indien, der Karibik und auf den Weltmeeren ausgefochten wurde. Damals kämpften die Preussen und Grossbritannien/Kurhannover auf der einen Seite, die kaiserliche österreichische Habsburgermonarchie, Frankreich und Russland, wie das Heilige Römische Reich auf der anderen Seite, wie auch alle europäischen Grossmächte jener Zeit, wobei aber auch alle mittleren und kleinen Staaten bei den kriegerischen Auseinandersetzungen mitmischelten. Damals stand die Erdbevölkerung bei rund 998 Millionen Menschen, wonach sich diese nach dem Weltkrieg jedoch schnell steigerte und folglich deren Zunahme bis zum 2. Weltkrieg von 1914 – 1918 rund 1,8 Milliarden betrug, als der Krieg in Europa, im Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Ozeanen geführt wurde, der gemäss plejarischen Angaben mehr als 19,3 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Dieser Krieg war zustande gekommen, weil Österreich-Ungarn eine Kriegserklärung an Serbien richtete, die als Rechtfertigung für das Attentat von Sarajevo von 1914 galt. (Wikipedia: Thronfolger Österreich-Ungarns Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie Chotek, Herzogin von Hohenberg, wurden am 28. Juni 1914 bei ihrem Besuch in Sarajevo von Gavrilo Princip, einem Mitglied der serbisch-nationalistischen Bewegung Mlada Bosna, ermordet.)
Weiter stieg die Überbevölkerung dann bis zum dritten Weltkrieg von 1939 – 1945 immer rapider an, bis zur Masse von 2 Milliarden und 550 Millionen Menschen. Danach, nach dem Krieg, begann dann das eigentliche grosse Übel erst recht, denn seither, ab Kriegsende 1945, stieg die Zahl der Überbevölkerung Jahr für Jahr immer schneller und ist nun im Monat August 2019 in nur knapp 75 Jahren auf wenig mehr als 9 Milliarden angestiegen. Also begann durch das stete und immer schnellere Wachstum der Überbevölkerung der Anfang der Zerstörung des Erdklimas, und zwar bereits nach dem 1. Weltkrieg von 1756 – 1763.
Was nun aber weiter zu sagen ist hinsichtlich des Methangases, so erhöht sich dessen Gehalt in der Atmosphäre im Zuge menschlicher Aktivitäten ebenso stetig, wie dies auch im Fall des Klimagases CO_2 ist. Das aber ist bereits zur heutigen Zeit vor allem im Hinblick auf die bereits laufende Klimazerstörung ein Grund zur Besorgnis, denn in Wahrheit trägt das Methangas sehr viel mehr und um vieles stärker zum Treibhauseffekt bei, als dies bei der gleichen Masse CO_2 resp. Kohlenstoffdioxid der Fall ist. Und auch das ist eine Tatsache, von der weder die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre herumjohlenden und dumme Sprüche klopfenden Anhänger und Klimademonstranten sowie die Regierenden und Beamten usw. keinerlei Ahnung haben, folgedem sie dumm und blöd gegen etwas wettern und fluchen, wovon sie rein gar nichts verstehen.
In der Gesamtschau mit den globalen Methanemissionen nimmt sich auch ein erhebliches Leck wie jenes in Kalifornien gering aus: Würde es ein ganzes Jahr so weitersprudeln wie derzeit, dann würde dies den gesamten anthropogenen Methanausstoss um ein Promille erhöhen.
Für den Menschen ist Methan ungiftig und weitgehend unschädlich – allerdings kann es in hohen Konzentrationen in verschiedenen Weisen recht gefährlich werden. Methan ist nicht nur sehr leicht entzündbar, sondern es bildet zusammen mit der Luft und u.U. auch mit anderen Stoffen explosive Gemische. Und diese Tatsache hat schon immer zu Katastrophen geführt, wie z.B. in der Vergangenheit zu vielen Grubenunglücken, wobei durch Methanexplosionen und Methanvergiftungen viele Bergleute ihr Leben einbüssten. Und weil in Bergwerken immer die Gefahr von tödlich wirkenden Methangaskonzentrationen bestand, die immer zur Angst Anlass gaben, wurde von den Bergarbeitern ein Kanarienvogel mit in den Stollen genommen, der als Warnsignal vor einem <Schlagwetter> resp. einer Explosion diente, denn wenn

eine Konzentration von Methangas gefährlich anstieg, kippte der Vogel bewusstlos um; dann zeigte dies die Gefahr an, wodurch sich die Bergleute retten und das Bergwerk noch schnell verlassen konnten.
Was sich bei den Bergwerkarbeitern zutrug, kann in ähnlicher Weise auch dem sonstigen Menschen widerfahren, und zwar darum, weil Methangas den Sauerstoff aus der Atemluft verdrängt, was zu Atemnot, Taubheit in Armen und Beinen sowie zu Gedächtnisstörungen, allerdings nicht zu bleibenden Schäden führt.
Schlagwetter, auch <schlagende Wetter> und früher auch <detonierende Wetter> genannt, so habe ich in der Mineur-Schule beim Bergbau gelernt, gelten als <wildes Feuer> oder <feurige Schwaden>, und diese entstehen im untertägigen Bergbau, wenn sich ein spezielles Gasgemisch aus Methan und Luft bildet. Und wenn dieses Gemisch unter normalen Grubenbedingungen durch irgendeine Zündquelle zur Entzündung gebracht wird, dann kracht es gewaltig und ergibt ein sogenanntes Schlagwetter, wobei eine solche Schlagwetterexplosion oszillierend resp. schwingend ist, wodurch zunächst ein gewaltiger Druckstoss und dann ein ebenso gewaltiger Rückschlag erfolgt. Schlagwetter ergeben sich, wenn in natürlicher Weise eine Konzentration von Methan entsteht, das aus dem Arbeitsstollen des Gebirges in die Grubenbaue einströmt, wo eben gearbeitet wird. Methan kommt zwar überwiegend in Kohleflözen und deren Nebengestein in Kohlebergwerken vor, jedoch auch in anderen Gebirgsformationen, wie z.B. im Zechstein von Kaligruben. Das Eintreten von Methangas in die Grubenbaue kann auf drei unterschiedliche Arten erfolgen, und zwar erstens durch ein regelmässiges Ausströmen aus der Kohle und aus dem Nebengestein, zweitens durch sogenannte Bläser (= langanhaltend aus einer ungewollt angebohrten Gasansammlung austretendes Methangas, das unter oft hohen Drücken austritt – kann auch anderes Gas und zudem giftig oder explosibel sein), und drittens durch Gasausbrüche.
Zurück zu den Treibhausgasen ist zu sagen, dass nebst dem CO_2 auch Stickstoffdioxid (NO_2) und Distickstoffoxid resp. Lachgas = N_2O klimazerstörend wirken, wie auch teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (Wikipedia = H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (Wikipedia = FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (Wikipedia = SF_6) usw. Im Vergleich zu Kohlendioxid oder Methan hat Stickstoffdioxid (Wikipedia = N_2O) eine schwächere erderwärmende Wirkung.
Nun jedoch wieder zurück zu den Gewässern, denn diesbezüglich ist ausgerechnet die Tatsache die, dass diese, und zwar hauptsächlich die Meere, nebst Binnengewässern, Wäldern, Gebirgen und Landschaften usw., durch das Gros der verantwortungslosen Erdlinge, völlig mit Plastik und anderen Kunststoffen, wie aber auch mit allerlei Toxinen und ungeheuren Massen Müll und Unrat verschmutzt und vergiftet werden. In den Meeren werden all diese Stoffe durch Zerfall zu Nanometer-Partikeln, Pikometer- und noch winzigeren Partikeln, bis hin zu Yotta-Partikeln, die mit der Zahl 10^{24} eine Einheit von einem Quadrillionstel eines Millimeters umfassen.
Durch diese winzigen und winzigsten Partikel werden alle Wasserlebewesen kontaminiert, weil sie diese im Wasser schwebenden Stoffe zwangsläufig mit oder ohne Nahrung aufnehmen und dadurch erkranken. Und werden diese Wasserlebensformen dann gefangen und von Menschen gegessen, dann führt das auch bei diesen dazu, dass sie vielfältig krank werden, und zwar oft unheilbar und folgedem daran sterben.
Die Meeres-Ökosysteme umfassen über 70 Prozent der gesamten Planetenoberfläche, wobei deren globale Naturkräfte die gesamten Lebensräume intakt halten, die aber durch die verbrecherischen Machenschaften der Übermasse Überbevölkerung immer mehr beeinträchtigt und zerstört werden. Folgedem kann die irdische Menschheit keine gesunde Zukunft mehr erwarten und auch die Sicherheit und Existenz der Erde selbst weder bewahren noch gewährleisten. Tatsache ist nämlich, dass nicht nur die riesigen Produktionen von CO_2 und sonstigen Treibhausgasen die Klimazerstörung und die gesamte Naturzerstörung hervorrufen und herbeiführen, sondern auch die durch die Menschheit betriebene ungeheure Vergiftung und Verschmutzung der Meere, die für den Grossteil der Sauerstoffproduktion und ein gesundes Klima lebensnotwendig sind.
Ohne die Meere sind alle anderen Ökosysteme dem Tod geweiht, und das steht heute tatsächlich auf dem Spiel, und zwar durch das verbrecherische Handeln und die ganzen ebenso verbrecherischen zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften sowie dämlichen Verhaltensweisen gegen den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora durch die masslos überbevölkerte Erdenmenschheit.
Tatsächlich steht schon heute alles auf dem Spiel, denn was alles an Irrem gegenüber den Meeren, der Erde selbst, deren Atmosphäre und dem Klima sowie der gesamten Natur, Fauna und Flora in böser Weise geleistet wird, das führt früher oder später zum Untergang. Die Meere wirken nämlich über alle Grenzen und Erdteile hinweg als Kohlenstoffspeicher, wie aber auch als ungeheuer gewaltige Wärmespeicher und Ausgleichsfaktoren und Regler hinsichtlich der kontinentalen Temperaturgefälle, wobei sie praktisch gleichzeitig nahezu 75 Prozent des Sauerstoffs auf der Erde erzeugen. Weiter sind aber die Meere auch dafür zuständig, das Trinkwasser zu sichern, und vor allem auch das Klima zu regulieren, wie mich Sfath unterrichtete und belehrte und mich auch in den Tiefen der Ozeane alles Wirken und Zusammenwirken sehen und erfahren liess, wie mir dann auch Semjase, Asket und Quetzal weitere Gelegenheiten dazu boten. Dieserweise konnte ich in bezug auf die Zusammenhänge hinsichtlich der gesamten irdischen

Natur, der Gewässer und bezüglich aller Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas sowie bezüglich deren Einflüsse aufeinander und zueinander, wie auch die Einflüsse auf alles durch die Wetterverhältnisse, den Mond, die Sonne und gar die Schwingungen und Strahlungen aus dem Universum ungemein viel lernen. Leider hat mir Sfath aber untersagt, darüber grosse Informationen weiterzugeben, weil die Erdlinge viele davon benutzen würden, um damit sehr vielartig Böses, Übles, Zerstörendes, Vernichtendes und Ausrottendes zu bewerkstelligen, was sie auch sonst schon in den kommenden Zeiten durch ihre eigenen Erkenntnisse tun würden. Und wenn ich nur schon daran denke, was durch die üblen und bösen Machenschaften infolge der Bedürfnisse der irr herangezüchteten Überbevölkerung auf der ganzen Erde zerstört, vernichtet und ausgerottet wird, dann war es gut getan, dass ich seinen Rat befolgte und schwieg – und auch weiterhin schweige.
Unbestreitbare Tatsache ist, dass auf der Erde eine sehr gattungenreiche und artenreiche Lebensformenvielfältigkeit herrscht und dass im gesamten grossen planetenweiten Lebensraum eine schillernde Vielfalt von Flora gedeiht und ungeheure vielfältige Fauna existiert, was gesamthaft, wenn ich alles mit anderen Welten betrachte, die ich sehen, erleben und erfahren durfte, als Paradies bezeichnen möchte. Einen gleichwertigen Vergleich kann ich nur mit dem Planeten Erra ziehen, der eine normal-planetengerechte Population aufweist, die sich aber ihrem Planeten gemäss richtig verhält und lebt, während das Gros der Erdlinge durch die Überbevölkerung und ihre Machenschaften hinsichtlich ihrer Bedürfnisse die Erde und ihre gesamte Natur, Fauna und Flora verbrecherisch zerstören.
Die Grossökosysteme Meere mit ihrem vielfältigen Pflanzenbewuchs, hauptsächlich das Plankton, wie auch alle Regenwälder und übrigen Wälder auf der ganzen Erde, alle kleinen und grossen Bäche, Flüsse und Seen sowie die gesamte Natur mit ihrer umfangreichen Pflanzenwelt überhaupt, garantieren die frische Atemluft und regulieren die Wetterverhältnisse, die Atmosphäre und das Klima.
Allein schon die Grossökosysteme Meere ist der unschätzbarste und grösste Wert in bezug auf die Funktion der gesamten Erdregulierung überhaupt, denn diese sind es, durch deren Gezeiten grundlegend alle Zusammenhänge zustande kommen, die notwendig sind, dass alles in sich ordnender Bewegung bleibt. Allein was die Ozeane an pflanzlichem Plankton in sich bergen, das entspricht mehr als 90 Prozent aller Algenarten, wozu plejarische Angaben darüber aussagen, dass in allen irdischen Meeren und Binnengewässern gesamt 412 000 verschiedene Algenarten existieren, wovon aber den irdischen Meeresbiologen nicht einmal 19 Prozent bekannt seien, insbesondere aber auch den Taxonomen nicht, deren Aufgabe es ist, die Vielfalt der Organismen in wissenschaftliche Kategorien einzuordnen. Und wenn die Algen genauer betrachtet werden, dann lassen sich in ihren Strukturen und biochemischen Vorgängen ganz wesentliche Unterschiede erkennen, wie mir Sfath an Ort und Stelle ihres Wachstums mit seinen Apparaten und Geräten aufzeigen und lehren konnte. Dabei konnte ich viele unterschiedliche Organisationsstufen erkennen, wie aber auch Bauverschiedenheiten und Pigmentmuster, jedoch durch die Belehrung von Sfath auch die chemischen Zusammensetzungen der Zellwände und den Lebenszyklus der Algen erfahren usw. Also weiss ich auch, dass allen Algen und sämtlichen anderen in allen Meeren, Binnengewässern und allüberall auf allen Landmassen, Gebirgen, Höhlen und in Gruben und sonst allüberall existierenden Pflanzen bestimmte Kriterien vorgegeben sind, nach denen alles eingeordnet werden kann. Aber wie ich weiss, herrscht diesbezüglich in den gesamten dafür zuständigen Wissenschaften noch heute ein riesiges Unwissen sowie auch Uneinigkeit und Streiterei vor, weil die einen alles besser wissen wollen als die andern. Daher ist es auch diesbezüglich besser zu schweigen und erlangtes Wissen für sich zu behalten.
Nun, die wohl unbestreitbare Tatsache ist sicher die, dass Tag für Tag unzählige Millionen und Milliarden dieser Kleinstlebewesen in den Meeren und in anderen Gewässern den grössten Teil allen auf der Erde verfügbaren Sauerstoffs herstellen. Diese, wie ich bei Sfath lernte, sind von Grund auf darauf ausgerichtet, die in den Meeren und auch in anderen Gewässern enthaltenen Mineralsalze sowie den Kohlenstoff aufzuspalten, und zwar dann, wenn die Sonne scheint und die Wasser erhellt und wärmt, wodurch bestimmte notwendige Prozesse für die Aufspaltung entstehen. Was sich dann daraus ergibt, ist der für alle Lebewesen notwendige Sauerstoff und andere lebenswichtige organische Stoffe, die dann vielen eigenständigen Wasserlebewesen, wie Fischen usw., als Nahrung dienen. Nur einmal einzig diese eine Fähigkeit des pflanzlichen Planktons betrachtet, lässt dessen Einzigartigkeit und ungeheure Wichtigkeit in bezug auf seine Funktion erkennen. Und effectiv lässt sich zu Wasser und zu Land auf der Erde im gesamten Pflanzenbereich kein anderes Lebewesen finden, das dazu in der Lage wäre, wozu das Plankton fähig ist und was es leistet. In seiner Weise ist das pflanzliche Plankton einmalig, einzigartig und absolut unübertreffbar, denn als grösster irdisch-natürlicher Sauerstoffproduzent, so kann man sagen, ist es absolut unersetzlich.

Grundsätzlich komponieren alle Weltmeere zusammen, wie auch gesamthaft alle grossen Seen und sonstigen Binnengewässer, das Klima der Erde, das jedoch durch die verbrecherischen Machenschaften der übermassiven Überbevölkerung infolge ihrer unersättlichen gierigen Bedürfnisse bereits in seiner normalen Funktion zerstört wurde. Effectiv handelt es sich dabei nicht nur um einen Klimawandel, sondern tatsächlich um eine Klimazerstörung, weil der natürliche Ablauf des periodischen Klimawandels durch die

schwerwiegenden zerstörerischen, vernichtenden und ausrottenden Eingriffe in den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora derart beeinträchtigt wurde, dass er ausser Kontrolle geriet und sich nun zerstörend auswirkt. Und das ergibt sich nun gemäss genauen plejarischen Klimawandelabklärungen mehr als 42 000 Jahre früher, als der nächste normal-natürliche Klimawandel erfolgen müsste.
Nebst der Sauerstoffproduktion durch das Plankton ermöglichen auch das Sonnenlicht und die Sonnenwärme erst das Klima. Kalte und warme Luftschichten treffen dabei aufeinander und erzeugen so überall Wolkengebilde, die über die Erde ziehen und für die gesamte verschiedenartige Vegetation in allen Weltgebieten die notwendigen Niederschläge bringen. Dabei entstehen auch gewaltige grosse und kleine Luftströme, die Windsysteme hervorrufen, ausprägen und die Wetterverhältnisse beeinflussen, wie aber auch die Jahreszeiten und die Klimaverhältnisse in aller Welt, wobei die Meere auch die eigentlichen Wärmespeicher der Erdoberfläche sind, weil diese ungeheuer viel mehr Wärme der Sonnenenergie sowie deren diverse Strahlungen speichern, nämlich mehr als doppelt soviel, als dies der Atmosphäre und allen Land- sowie Gebirgsmassen usw. möglich ist.
Also regulieren die Meere nicht nur das Klima, sondern auch den Oberflächenwärmehaushalt der Erde, wobei dies dadurch möglich ist, weil das Wasser der Ozeane und aller Gewässer überhaupt die Eigenschaft hat, die gespeicherte Wärme der Sonne lange zu halten und allmählich und langsam wieder abzugeben. Das ist das Geheimnis der Wärmehaltung auf der Erde, denn die Meere und Binnengewässer entsprechen effectiv hochqualifizierten Klima-Regulierungssystemen, die verhindern, dass allzugrosse Temperaturschwankungen auf der Erde in Erscheinung treten und Klimakatastrophen entstehen.

13. Schadstoffimmissionen verschiedenster chemischer Arten, jedoch alle von Menschen erschaffen, sind weitere Faktoren, die nicht nur zu Waldschäden, sondern bis hin zum rettungslosen völligen Absterben von ganzen Wäldern führen, wie auch jede schrittweise Beweidung durch Vieh, wodurch einem Wald ebenso die Nährstoffe entzogen werden wie auch durch intensive Brennholzsammlungen von Bevölkerungen, die mit Holzfeuern kochen und heizen. Dies gilt aber auch für jeden Nährstoffentzug durch andere falsche schädliche Handlungen und Machenschaften, die eine Zerstörung der Stoffkreisläufe eines Waldes herbeiführen.
Wenn von einer bewussten Entwaldung zur Umwandlung die Rede ist, dann handelt es sich dabei um eine Zerstörung von Waldflächen, sei es durch eine völlige Schlagholzrodung oder Brandrodung, um andere Landnutzungsformen zu erschliessen. Dabei wird ein bestehendes Wald-Ökosystem in eine andere Nutzfläche umgewandelt, wobei durch dieses Handeln ein nicht standorttypisches Ökosystem geschaffen und durch ein neues ersetzt wird, dabei aber die ursprünglichen Habitate resp. Lebensräume der dort lebenden Arten zerstört werden und verlorengehen, wie auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes destabilisiert werden, die besonders für den Menschen von grosser Bedeutung sind und wovon er abhängig ist.
Solcherart Entwaldungen entsprechen im Zusammenhang mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe einer der massgebendsten Ursachen für die globale Erwärmung und ist klarerweise verursacht durch die Schuld des Menschen.
Doch ungeachtet dessen, dass durch die rasante Beschleunigung der Abholzung der Tropenwälder resp. Regenwälder, insbesondere in Brasilien, die Sauerstoffproduktion prekär gefährdet wird, macht sich keiner jener Menschen Gedanken oder gar Gewissensbisse darüber, insbesondere auch nicht der irre Präsident Brasiliens, Bolsonaro, denn diesen interessiert nur seine Macht und das Geld. Das aber bedeutet – und dagegen vermag wohl die ganze Weltgemeinschaft nichts oder kaum etwas zu tun –, dass der tropische Regenwald in Brasilien immer schneller und schneller abgeholzt und völlig zerstört wird. Das aber bedeutet ganz klar, dass dadurch die Erde in eine Zeit einer geochronologischen Epoche manövriert und gezwungen wird, die z.B. als <Menschliche Unvernunftsepoche>, als <Menschliche Dummheitsepoche> oder als <Menschliche Verantwortungslosigkeitsepoche> oder <Menschliche Zerstörungswutepoche> usw. bezeichnet werden kann, also in eine Zeit der Zerstörung, die einzig durch den Verantwortungslosigkeitswahn der Erdlinge gemacht ist. Dieser Wahn wird sich aber rächen, denn auf lange Zeit gesehen wird in dieser Art und Weise der Amazonas-Regenwald und auch alle anderen Wälder der Erde ausgeräubert, zerstört und völlig vernichtet werden, die gesamte Weiterexistenz der Erdenmenschheit nicht nur in Frage gestellt, sondern ihren Untergang finden. Leider fehlt der gesamten mächtigen Agrarindustrie sowie dem Gros jener Landwirtschaftsbetreibenden jeglicher Verstand und jede Vernunft, die gewissenlos die lebensnotwendigen Wälder aller Art zerstören, oder die ebenso gewissenlos mit vielfältigen Giften arbeiten und auch dadurch Zerstörungen anrichten, alles vernichten und ebenfalls gewissenlos vielfältiges Leben der Fauna und Flora ausrotten. Und was die Zerstörung und Vernichtung des brasilianischen Regenwaldes betrifft, so ist die Tatsache nämlich die, dass dieser durch Raubbau gemäss plejarischen Angaben zwischen August 2018 bis zum heutigen August 2019 um insgesamt rund 14 800 km^2 geschrumpft ist.
Tatsache ist, dass in Brasilien der Regenwald hauptsächlich für die Fleischproduktion abgeholzt wird, und zwar, um für ein bis zwei oder drei Jahre neues Land zu gewinnen, wonach es unfruchtbar wird. Auf diesem Land werden dann unter oft grausamen Bedingungen Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten

für grosse Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, die dann geschlachtet und die Fleischmassen speziell in die USA und nach Europa transportiert und von den Bevölkerungen gekauft und gegessen werden. Wie in Südamerika Fleischzuchtbetriebe bestehen, die ihre Tiere und ihr Federvieh in dieser Weise massenweise mästen, so existieren solcherart Betriebe auch viele in ganz Europa und in Asien usw. Die Mastnahrung für die Tiere und das Federvieh besteht dazu aus Kraftfutter, das sehr viel eiweissreiches Soja enthält, das vor allem aus Südamerika importiert wird, wo sich auch die Soja-Plantagen und die Rinderweiden immer weiter ausbreiten, eben in der Weise, dass die verantwortungslosen Landwirte usw. riesige Flächen Regenwälder abbrennen und zerstören, um Savannen zu schaffen resp. tropisches Grasland mit einzeln oder in lockeren Gruppen stehenden Bäumen und Sträuchern. Und dass dadurch nicht nur die Regenwaldgebiete rettungslos zerstört werden, sondern dass auch die dort lebenden Menschen und Tiere usw. aus ihren ihnen angestammten Gebieten vertrieben werden, das kümmert weder die verantwortungslosen Bauern, noch die Fleischfabrikbesitzer oder die Regierenden und Behörden. Ganz zu schweigen davon, dass sich die Fleischkonsumenten in US-Amerika und in Europa usw. deswegen infolge schlechten Gewissens auch nur ein einziges graues Haar wachsen lassen würden.
Tatsache ist, dass besonders in Brasilien und auch anderswo in Südamerika unglaublich viele Rinderfarmen existieren, wofür der Grund der ist, dass einfach Regenwald abgeholzt und abgebrannt werden und jedermann so billig an Land kommen und Viecher züchten und mästen kann. Das ist tatsächlich der Grund dafür, dass Brasilien schon seit Beginn des neuen Jahrtausends zum weltweit grössten Rindfleischproduzenten und Rindfleischexporteur geworden ist. Aber das geschah und geschieht zu Lasten des Regenwaldes, der für den Gewinn von Weideland gerodet, zerstört, verbrannt und vernichtet wird, und zwar in einem riesigen Mass, wobei plejarische Berechnungen belegen, dass durch die gesamten dortigen kriminellen Machenschaften rund 23 Prozent aller weltweiten Treibhausgase erzeugt werden, die zur Klimazerstörung beitragen.
Tatsache ist, dass durch den jährlichen Zuwachs der Überbevölkerung von rund 100 Millionen neugeborenwerdenden Erdlingen auch immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen für Fleisch, wie auch Haustiere aller Art, speziell Hunde und Katzen, gezüchtet und gefüttert werden müssen. Das bedingt zwangsläufig, dass auch immer mehr Futtermittel für diese angebaut und in alle Welt transportiert werden müssen, und zwar insbesondere Soja.
Also ist klar, dass, weil die Überbevölkerung unaufhaltsam jedes Jahr um rund 100 Millionen Menschen wächst, demgemäss weltweit auch immer mehr Fleisch gegessen wird, folgedem immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen gezüchtet und gefüttert werden müssen, wobei ganz speziell Rindviecher besonders grosse Produzenten des Treibhausgases Methan sind. Und da sich Soja besonders gut als Futtermittel eignet, weil es sehr viel Eiweiss und Energie beinhaltet, werden also auch für riesige Soja-Felder grosse Amazonas-Regenwaldgebiete niedergebrannt, wobei auch deren Artenvielfalt zerstört und letztendlich eines Tages ausgerottet wird. Ausserdem zeitigt der Anbau von Soja leider sehr viele negative Folgen, und zwar nebst dem, dass der Regenwald zerstört wird, wie auch andere Wälder, denn diese allesamt sind die <grüne Lunge> der Erde, denn ohne alle diese Wälder, wenn sie weiterhin zerstört werden, ist eine weltweite Katastrophe vorprogrammiert. Und dazu trägt dann auch die bösartig-verantwortungslose Vergiftung der Böden und Gewässer bei, die rund um die Soja-Plantagen existieren, weil nämlich auf den Soja-Feldern Unmengen von Pestiziden und Herbiziden, nebst diversen weiteren Schädlingsbekämpfungsmitteln versprüht und auch Kunstdünger ausgebracht werden. Alle diese chemisch-toxischen Stoffe vergiften restlos alles, die Menschen, die dadurch erkranken und dahinsiechen, sämtliche Gewässer und die Wasserlebewesen, die dann gefangen und gegessen werden, wodurch ebenfalls viele Menschen erkranken.

14. Soja entspricht gemäss plejarischen Forschungen einem Produkt, das sehr viele negative Eigenschaften aufweist und auch dementsprechende Folgen zeitigt, und zwar bereits hinsichtlich des Anbaus, weil dafür völlig verantwortungslos riesige, für alles Leben notwendige Waldgebiete gerodet werden und verschwinden. Damit wird die <grüne Lunge> der Erde immer mehr zerstört, was bedeutet, dass ein weiterer Teil des Sauerstoffentwicklungsprozesses abgewürgt wird, während einerseits durch den Wald- und Sauerstoffverlust auch die Atmosphäre und das Klima immer weiter und stetig mehr geschädigt werden, und andererseits auch infolge des CO_2 und der sonstig durch die Waldzerstörungsarbeiten und Waldabbrennungen entstehenden Unmengen von Treibausgasen.
In bezug auf den Sojaanbau werden auch die Menschen, der Boden und die Gewässer rund um die Soja-Plantagen in sehr übler Weise betroffen, denn um das Wachstum der Pflanzen zu fördern und sie dadurch auch von Schädlingen freizuhalten, werden die gesamten Plantagen mit grossen Massen Pestiziden übersprüht und die Böden zur Unkrautvernichtung mit Herbiziden getränkt. Die Tatsache daraus ergibt dann, dass all diese Chemikalien rundum das ganze Land und die Gewässer vergiften, weil der Wind die Giftstoffe weiterträgt und diese auch ins Grundwasser gelangen. Dies nebst dem, dass die Gifte, die auf die Pflanzen und auf den Boden ausgebracht werden, teilweise auch wieder ausdünsten und folglich durch die Winde in die Atmosphäre und also in die Luft gelangen, folglich sie durch die Winde weit

über das Land verteilt, von vielen Menschen und wilden Lebewesen eingeatmet werden, die dadurch früher oder später erkranken. Das aber ist nicht nur auf die nächste Umgebung bezogen, denn diese ausgedünsteten Giftstoffe treiben gemäss plejarischen Forschungen Hunderte und gar Zigtausende von Kilometern überall hin, und zwar nicht nur bis nach Europa, sondern rund um den Erdball. Folgedem erkranken auch in Europa und in aller Welt Menschen und andere Lebewesen durch die Giftstoffe, die sie mit der Luft einatmen. Zwar sind diese Stoffe sehr verdünnt und kaum mehr messbar, die in Südamerika – wie auch sonst überall in der ganzen Erdenwelt gesamthaft in allen sogenannten <Natur-> und Agrar- resp. Landwirtschafts- und Gartenbetrieben – im Zusammenhang mit der Sojaproduktion ausgebracht, versprüht und atemluft- und atmosphärenbelastend missbraucht werden.
In bezug auf Giftstoffe aller Art, sei es in irgendwelcher Form einer natürlichen oder künstlichen Nahrungsmittelproduktion, sei es hinsichtlich Medikamenten, Arbeiten oder in der Atemluft usw. gilt gemäss plejarischen Forschungen und Erkenntnissen, dass selbst winzig-minimalste Mengen an Giftstoffen in Pflanzen, Nahrungsmitteln, im Wasser und in der Atmosphäre und Atemluft absolut gesundheitsschädlich sind, und zwar sowohl für den Menschen als auch für alle Lebensformen überhaupt. Und diese Tatsache gilt auch dann, wenn mit den noch äusserst primitiven irdischen Messmöglichkeiten usw. keinerlei Giftstoffe mehr erkannt oder gemessen werden können, denn dazu sagen die plejarischen Forschungen und Erkenntnisse aus, dass alle bisher und zur heutigen Zeit auf der Erde erfundenen und in Gebrauch stehenden Messgeräte aller Art nur bis zu einem gewissen Grad nutzbar, jedoch bis zur Vollendung ungenügend und untauglich seien. Demzufolge, so lauten die plejarischen Erklärungen, seien z.B. die Angaben der neuesten Forschungsergebnisse der ETH resp. Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Universität Zürich falsch, denn deren <Entwarnung für Nutzpflanzen> würde vorgaukeln, dass Nahrungspflanzen, wie z.B. Reis, Mais und Co., keine Gefahr für die Konsumenten seien. Diese falschen Behauptungen seien verantwortungslos irreführend, denn die Konsumenten natürlicher Nahrungsmittel würden dadurch in eine trügerische Sicherheit manövriert und zur Unvorsichtigkeit verführt. All dies sei darum der Fall, weil durch die in der heutigen Zeit noch erst in den Kinderschuhen steckende primitive Technik effective tiefgründige und der Wirklichkeit entsprechende Ergebnisse nicht erarbeitet werden könnten, weshalb bisher auch die Pi-Zahl noch immer nicht in ihrer Richtigkeit habe eruiert werden können.
Wird gemäss den plejarischen Angaben die falsche Behauptung der ETH und Universität Zürich unter die Lupe genommen, dann geht diese darauf hinaus, dass falscherweise <versichert> wird, Giftstoffe aller Art würden von den äusseren Geweben nicht in die tiefsten Schichten von Nahrungspflanzen transportiert. Diese Behauptung entspricht aber weder der Wahrheit noch der Richtigkeit und kann gar als Lug und Betrug bezeichnet werden, und zwar darum, weil die Giftstoffe effectiv bis ins innerste Mark aller Pflanzen überhaupt transportiert werden und sich in deren Innerstem einlagern. Diese falsche Behauptung aber fundiert darin, weil die ETH und Uni Zürich über nur minderwertige und noch über viele Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinweg absolut unzureichende technisch-apparaturelle Messgeräte usw. verfügen, die offenbar nur gerade dazu ausreichen, um Messungen bis in den Bereich von Nanopartikeln durchzuführen, während noch kleinere Partikel von den Grössen Piko, Femto, Atto, Zepto und Yocto nicht erfasst werden können, geschweige denn noch winzigere, denn Tatsache ist, wie Sfath lehrte, dass die allerwinzigsten im Universum existierenden Formen derart winzig sind, dass sie keine Grösse mehr aufweisen, sondern nur noch <Gegebenheiten> entsprechen und folgedem derart ungeheuer unscheinbar sind, dass sie, weil sie selbst für eine Kollision, und zwar egal wie kraftvoll und winzig sie sind, nicht einmal durch eine Teilchen-Kollision reproduziert werden können. Die allerkleinsten solcher <Gegebenheiten> sind seinen Erklärungen nach derart super-ultra-winzig-winzig, dass sie nur als <Unscheinbarkeiten> bezeichnet werden können und ungeheuer sehr viel kleiner sind als jegliches Elementarteilchen.
Was die ETH und Universität Zürich in unzulänglicher Weise erforschten, wurde im Internetz veröffentlicht, was ich etwa in folgernder Weise wiedergeben kann:
Durch eine Flammspraysynthese – dazu habe ich nachgesucht und erfahren, dass es sich dabei um eine <Neuartige Synthese magnetischer Nanostrukturen> handelt – wurden von ETH-Forschern rund 50 Maispflanzen je 20 Minuten lang besprüht und von diesen Nanopartikel erzeugt. Dazu wurde erklärt, dass wenn es um synthetische Nanopartikel und um die von diesen ausgehenden Gefahren gehe, dass dann in der Gesellschaft nach wie vor eine grosse Verunsicherung gegeben sei. Weiter habe nun eine interdisziplinäre Forschergruppe der ETH und Universität Zürich zur Aufklärung beigetragen. Das Team habe im Labor für Anorganische Chemie eine der weltweit relevantesten Nahrungspflanzen untersucht, und zwar Mais, die, wenn sie mit Nanopartikeln besprüht und bewässert werde, reagiere. Die Forschung beruhte dabei darauf, ob Nanopartikel die biologische Barriere <Pflanze> durchdringen und sich in dieser verteilen sowie womöglich auch in das Innere der Pflanze gelangen könne.
Nun, wie zu erwarten ist, konnten die Forscher natürlich infolge der ihnen zur Verfügung stehenden und für genaue Analysen primitiven und untauglichen Messapparaturen nichts feststellen, was einem effectiven Resultat entsprochen hätte. Die Folge davon war, dass nun behauptet wird, dass ein beruhigendes und wichtiges Ergebnis der Studie erzielt worden sei, wie dies bereits bei vorausgegangenen Untersuchungen an menschlichen Lungenzellen der Fall gewesen sei. Zu sagen ist dazu noch, dass die Forscher

für die Pflanzenexperimente in Kläranlagen auch Ceriumoxid-Nanopartikel nutzten, also ein keramisches Schleifmaterial, das besonders bei der Herstellung von Siliziumchips Verwendung findet und das meines Wissens aus den chemischen Elementen Cer und Sauerstoff hergestellt wird, wenn ich mich nicht irre. Zwar ist dieses Material nicht so verbreitet wie andere Metalloxide im Nanometermassstab, jedoch bietet es einen speziellen Vorteil, um selbst winzigste Konzentrationen eines Stoffes in einer Pflanze nachweisen zu können, wobei diese Nachweismöglichkeit offensichtlich nicht in die Bereiche unterhalb der Nanogrösse reicht. Weiter wurde erklärt, dass die gemessene Menge für den tatsächlichen während des Experiments erfolgten Partikel-Eintrag stehe. Beim Experiment <gelang> es den Forschern, mit der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie die Partikel bis auf eine Nachweisgrenze von nur 0,4 Nanogramm pro Pflanzen-Blatt zu bestimmen.
Nun, das mag für die Forscher offenbar ein Riesenerfolg sein, wenn ich der heute noch existierenden primitiven Technik bedenke, doch damit kann ich das Ganze meines Erachtens nicht als wirklichen Erfolg sehen und einschätzen. Dies eben darum, weil ich, wenn ich allein die Technik und deren Möglichkeiten betrachte, wie ich sie bei Sfath kennenlernte und durch diese viel lernen konnte, weil sie um das Vielfache mehr ergeben haben als das wenige, was die ETH und Uni Zürich bis zur Nanogrösse erkannt haben, dann haben die Forscher damit noch nicht einmal in den wirklichen Anfang der Sache hineinschauen können, sondern nur auf das Oberflächliche, das heutzutage mit noch ungeheuer primitiven Mitteln halbwegs nachgewiesen werden kann.
Zu sagen ist noch, dass die Forscher die Maispflanzen vor dem Experiment einem geradezu gewaltigen Nanopartikel-Sturm ausgesetzt hatten, wozu sie insgesamt rund 50 Pflanzen in eine spezielle Handschuhbox stellten und diese dann 20 Minuten lang mit Ceriumoxid-Partikeln besprühten, die sie in einer anderen Box mit der sogenannten Flammspraysynthese erzeugt hatten. Danach deponierten die Forscher einen Teil der Pflanzen beiseite, während sie den andern Teil mit deionisiertem resp. vollentsalztem Wasser abwuschen – wodurch Regen simuliert wurde, um dann von beiden Teilen der Pflanzen einige zurück ins Treibhaus zu stellen, wo sie weiterwachsen konnten. Dann wurden von allen grünen Versuchspflanzen Blätter genommen – zunächst einige frisch behandelte, dann später einige der neuen, die erst nach der Behandlung gewachsen waren.
Was dann festgestellt wurde war, dass die älteren Blätter zwar Nanopartikel angelagert, sich diese jedoch nicht tiefer eingelagert hatten und nicht weitertransportiert worden waren, wobei in neuen Blättern auch kein Ceriumoxid mehr zu finden war, wozu Quetzal erklärte, dass dies völlig natürlich sei, weil die zuerst auf die Pflanzen aufgetragenen Nanopartikel einfach wegfallen und sich zudem nicht auf neuwachsende Blätter übertragen und also nicht vererben würden.
Die Maispflanzen wurden auch mit Ceriumoxid-Partikel-haltigem Wasser gegossen, um die Aufnahme über die Wurzeln zu bestimmen, wobei die Forscher aber in den dieserart bewässerten Pflanzen keine Partikel im Mais nachweisen konnten, wozu Quetzal auch erklärte, dass von den Pflanzen trotzdem solche aufgenommen worden seien, jedoch einerseits in einem Mass, das weit unter der Nanogrenze sei, und anderseits würden diverse Pflanzen bestimmte über die Blätter oder Wurzeln aufgenommene Stoffe, also auch Gifte, in andere Stoffstrukturen umwandeln, die jedoch weiterhin giftig seien und sehr stark <verdünnt> würden.

****

Nun ist aber noch etwas anzusprechen, das in bezug auf die Klimazerstörung auch gesagt sein muss, nämlich die Massentierhaltung in aller Welt, wofür das Futter aus Südamerika kommt, um einerseits in Grossbetrieben billig Fleisch, Milch und Butter herzustellen, das dann trotzdem überteuert an die Konsumenten verkauft wird. Allein für die Futterherstellung wird ungeheuer viel Chemie eingesetzt und damit alles vergiftet sowie auch Unmengen Wasser verbraucht, während dabei auch unzählige Tonnagen an $C0_2$ und anderen Treibhausgasen erzeugt werden, die das Klima weiterhin beeinträchtigen und immer mehr zerstören, wodurch die Naturgewalten immer mehr ausarten und urweltlicher werden. Dies nebst dem, dass die Tiere und alles Federvieh, die herangezüchtet und gemästet werden, bis zur Schlachtung vielfach grosse Qualen erleiden. Und dass dabei auch hinsichtlich des Futteranbaus viel Unheil geschieht, das stört niemanden, und es wird nicht einmal in der Öffentlichkeit bekannt, dass damit verantwortungslos eine Naturzerstörung sondergleichen betrieben wird, die gar weltweit stattfindet. Tatsache ist nämlich, dass weltweit rund 70 Prozent aller Felder und Äcker sowie Weiden einzig nur für Tierfutter genutzt werden, nebst dem, dass Regenwälder gerodet und niedergebrannt werden, um den ständig steigenden Mehrbedarf von Neuland für die Futterproduktion und für neue Weideflächen zu gewinnen. Und dies geschieht jedes Jahr immer wieder neuerlich und immer mehr und mehr in Relation zur hemmungslos weiter ansteigenden Überbevölkerung, wobei zudem auch ständig grössere Massen an CO_2 und anderen Treibstoffgasen erzeugt werden, folgedem die Atmosphäre immer strenger damit belastet wird und die Klimazerstörung weiter voranschreitet, bis eines Tages ein Kollaps erfolgt. Durch alle diese verbrecherischen Machenschaften, die aus den unersättlichen Bedürfnissen der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung hervorgehen, erfolgen also alle Zerstörungen in der Natur, an deren Fauna und Flora sowie am

Planeten selbst, und damit auch alle Vernichtungen einer grossen Zahl artenreicher Lebensräume für immer, wie auch Ausrottungen vieler Lebensformen diverser Gattungen und Arten.

Allein der Soja-Anbau, der hauptsächlich in Brasilien, Argentinien und Paraguay immer mehr vorangetrieben wird, und zwar für Tierfutter und als Nahrungsmittel für die überbordende Menschheit, wächst stetig in Relation zum Überbevölkerungswachstum und der damit ebenfalls zunehmenden Masse der Schlachttiere und des Federviehs usw., und zwar, weil durch die wachsende Menschheit der Fleischbedarf immer mehr und mehr ansteigt.
Soja, das für Tierfutter und Menschennahrung dient, wird schon seit Jahrzehnten dort angepflanzt, wo früher Regenwald oder Savanne war, und die Flächen, auf denen allein Futter-Soja für die EU-Diktatur angepflanzt wird, umfassen heute mehr als 125 000 Quadratkilometer, wobei auch noch Rinderweiden mit riesigen Landflächen dazukommen. Allein Brasilien züchtet heute die weltumfangreichste Masse von Rindern, die gegenwärtig mehr als 185 Millionen Tiere umfasst. Und dafür wurden bis heute mehrere Hunderttausend Quadratkilometer vom Amazonas-Regenwald abgeholzt, wobei auch unzählige Tonnagen CO_2 und andere Treibhausgase erzeugt wurden und zur Zerstörung des Klimas beigetragen haben.
Alle Auswirkungen dieses ganzen Wahnsinns und der völligen Verantwortungslosigkeit, was gesamthaft der Überbevölkerung als Schuld anzurechnen ist, brachte bisher einen Verlust einer grossen Artenvielfalt, was nicht wieder gutgemacht werden kann. Und werden der Urwald in Südamerika sowie andere ähnlicher Art in Asien usw. sowie weltweit auch normale Wälder zugunsten der wachsenden Überbevölkerung vernichtet, dann sterben zudem weltweit immer mehr wilde Lebensformen aller Gattungen und Arten der Fauna und Flora aus.
Allein die Fleisch-Produktion erzeugt weltweit, also nicht nur in Südamerika, massenhaft CO_2, so auch Tropenwald-Rodungen, wie auch Treibhausgase, wie Lachgas durch Dünger und Methan bei der Verdauung in Rindermägen, wobei diese in die Atmosphäre entweichen und das Klima zerstören. Und auch dies ist eine Tatsache, wovon die kleine naive Greta Thunberg ebenso keinerlei Ahnung oder Wissen hat, wie auch nicht alle Demonstrierenden rund um die Welt, wie aber auch nicht das Gros der Regierenden und Behördenmitglieder, die infolge der Greta-Thunberg-Manie in bezug auf Klima- und Umweltschutz grossmäulig blöd und dumm umherschnorren und CO_2-Steuern und sonstige Unsinn-Steuern erfinden, um die Bevölkerungen zu schröpfen und zu terrorisieren.
Auch die Züchtung, Massenhaltung und Massenmästerei unzähliger Kühe, Kälber, Ochsen, Stiere, Reptilien, Schweine, Pferde, Esel, Zuchtwild wie Hirsche und Rehe, Bären, Kaninchen, Hühner, Gänse, Süss- und Salzwasserfische, Vögel, wie gar Hunde, Katzen, Kängurus, Mehlwürmer, Heuschrecken und Käfer und was sonst alles auf den Speisetellern der Erdlinge in aller Welt aufgetragen wird, erschaffen ungeheure Massen an CO_2 und anderen Treibhausgasen und fördern gewaltig die Klimabelastung. Das aber ist offenbar der kleinen naiven Greta Thunberg, wie auch allen ihr folgenden klimademonstrierenden Anhängerschaften ebenso nicht bekannt, wozu auch das Gros der Regierenden, Behördenbeamten und Umweltschutzschreienden weltweit gehört. Auch haben sie alle keinerlei Ahnung oder Wissen davon, wie lebensformenverachtend das Ganze der Züchtung, Massenhaltung und Massenmästerei abläuft, wobei alles mit unvorstellbar katastrophalen Qualen der Tiere, des Getiers, des Federviehs und sonst aller Lebensformen einhergeht. Viele dieser Lebewesen krepieren effectiv elend unter qualvollen Schmerzen auf Weiden, in Ställen und auf den Transporten in die Schlachthäuser, in denen sie in der Regel erst recht noch geprügelt und bösartig gequng werden.
In den Zuchtbetrieben und Mästereien vegetieren alle zur Schlacht bestimmten Lebewesen eng eingepfercht und dicht gedrängt dahin und trampeln einander nicht selten tot. In Wahrheit entsprechen diese Betriebe in keiner Weise effectiven Landwirtschaftsbetrieben, sondern Zucht-, Haltungs- und Mastfabriken, in denen alle Lebewesen nicht als solche, sondern nur als Nutzobjekte misshandelt werden und dabei völlig verschmutzt und gestresst sind. Horntieren werden brutal die Hörner weggesägt und Wunden geschlagen, Hühnern werden die Schnäbel soweit weggeschnitten, dass sie gerade noch knapp ihr Futter aufnehmen können, während Ferkeln ohne Betäubung brutal die Zähne ausgerissen und die Schwänze abgeschnitten werden, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen können.
Nebst der katastrophalen Züchtung, Haltung und Mästung für die Fleischproduktion der von Anfang bis Ende gequälten Lebewesen, werden jedoch auch Menschen in jeder möglichen kriminellen Art und erbärmlichen, menschenunwürdigen Weise drangsaliert, und zwar durch Landraub für Plantagen, wobei Waldbewohner und Kleinlandbesitzer aus ihren Heimstätten vertrieben werden. Ihr Land wird ihnen einfach geraubt, und dies in der Regel mit brutaler Gewalt, und wenn sie sich nicht von ihrem Grund und Boden vertreiben lassen und sich nicht fügen, dann werden sie einfach ermordet. Und das geschieht einerseits in aller Welt so, wo Plantagen angesetzt werden, also nicht nur in Südamerika, und anderseits unternehmen weder die Regierungen der betreffenden Länder etwas dagegen, noch deren Sicherheitsorgane, denn Plantagen aller Art bringen für die Regierenden Schmiergelder und Steuern, wobei auch die Sicherheitsorgane durch Schmiergelder profitieren. Doch all diese Tatsachen werden weltweit von den Regierungen ebenso totgeschwiegen, wie auch von sogenannten Hilfsorganisationen und mancherlei an-

deren Stellen, die sich durch Schmiergelder bereichern können, was natürlich rundum ebenso vehement bestritten wird, wie auch andere Tatsachen. Also ergibt sich weltweit überall weiter das Elend der Landvertreibungen für Plantagen, wie aber auch für Acker- und Feldbau und für Weideland. Die dadurch entstehenden Folgen für die vertriebenen oder teils ermordeten Familien zeitigen sich dann nicht nur in brüllender Armut, sondern auch in Krankheiten, Elend und Hoffnungslosigkeit. Gleicher- oder ähnlichermassen geschieht es aber auch in den Industriestaaten usw., wo ebenfalls Land- und Hausbesitzer vertrieben werden. Dies, wenn sie gezwungenermassen oder infolge Geldgier ihr Land und Heim verkaufen müssen oder um des schnöden Mammons willen eigenwillig verkaufen, was in der Regel darin gründet, weil neues Bauland für Wohnhäuser usw. für den ungeheuren weiteren Zuwachs der Überbevölkerung benötigt wird.

Was nun aber die Zucht, Haltung und Mästung von Lebewesen diverser Gattungen und Arten betrifft, so kommt heute nahezu jedes Stück Fleisch – insbesondere in den Supermärkten – aus Massenzucht-, Haltungs- und Mastbetrieben heraus. Diese aber existieren nicht nur in Südamerika und Asien usw., sondern auch in US-Amerika, Kanada und in diversen Ländern Europas. Nur weniges Fleisch entstammt noch normalen Zucht- und Haltungsformen. Auch Fleisch mit dem Neuland-Siegel ist gross im Handel, doch wird <sauberes> Fleisch jedoch effectiv immer rarer, wobei in bezug auf diese <Sauberkeit> aber oft berechtigte Zweifel angebracht sind, und zwar auch bei Biofleisch, das als solches ausgezeichnet wird, jedoch trotzdem aus der Umwelt toxische Stoffe beinhaltet, die durch Wind, Luft und Regen auf die Bioprodukte übertragen werden, folgedem es auch kein absolut giftfreies Biofleisch und Biogemüse gibt, wie plejarische Forschungsergebnisse absolut klar beweisen. Das bedeutet, dass auch dann, wenn in Ökobauernbetrieben nur Futter vom eigenen Feld und aus der Umgebung verfüttert und Gemüsebau und Obstbau ohne jeglichen Chemieeinsatz usw. betrieben wird, eben trotzdem alles durch Luft, Wind und Regen mit toxischen Stoffen kontaminiert wird, wenn auch in geringeren Massen als eben dann, wenn Chemiestoffe direkt ausgebracht werden.

Tatsache ist, dass viele Menschen sparen und Fleisch möglichst in den Supermärkten billig kaufen wollen, doch wird dabei nicht bedacht, dass dafür all die kriminell gezüchteten, qualvoll gehaltenen, gemästeten und greulich geschlachteten Lebewesen sowie der Planet Erde, der langsam aber sicher ebenso zerstört wird wie auch die Natur und deren Flora, den Preis dafür bezahlen müssen. Allein die Produktion von Fleisch stellt eine der Hauptursachen dafür dar, dass ganz besonders in Südamerika die verbrecherische Abholzung des Regenwaldes erfolgt, während in Asien, Afrika und Europa andere riesige Waldgebiete für den Holzhandel ausgeholzt und die diversen riesigen Unmassen an Hölzern per Bahn und Schiff um den Globus transportiert und dadurch ebenfalls Unmassen an CO_2 und weiteren Treibhausgasen erzeugt werden, die ebenfalls dazu beitragen, die Klimazerstörung weiter anzutreiben.

Wird der Amazonas-Regenwald betrachtet, dann wird dieser zum grössten Teil durch die Rinderzucht zerstört. Doch es werden auch in anderen grossen Zucht-, Haltungs- und Mastbetrieben Rinder, Schweine, Hühner und Puten usw. in grossen Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, und zwar sehr oft unter grausamen und qualvollen Bedingungen für die Lebewesen. Das ganze Futter für diese Lebewesen ist nur noch Kraftfutter, in dem sehr viel eiweissreiches Soja enthalten ist, das eben vor allem auch wieder aus Südamerika stammt und in alle Welt exportiert wird, insbesondere auch nach Europa. Und da dies ungeheuer viel Geld einbringt, breiten sich die Soja-Plantagen immer mehr und weiter aus, und zwar auch auf den Rinderweiden, was wiederum dazu führt, dass noch mehr Amazonas-Regenwald gerodet, abgebrannt und vernichtet wird. Also müssen in Relation zur wachsenden Überbevölkerung weitere grosse Flächen Regenwälder und Savannen dem Soja-Anbau weichen, wie natürlich auch alle Waldbewohner und alle anderen Menschen und Lebensformen, die dort leben.

Die Massentierhaltung fördert billiges Fleisch, billige Milch und billige Butter und Käse, und diese Produkte sind nur in Grossbetrieben herzustellen, die nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Staaten der Welt existieren als nur in den südamerikanischen. Tatsache ist aber, dass das Futter für alle Tiere, Kühe, Schafe und Ziegen – auch für viele andere Lebewesen – in Südamerika produziert und durch CO_2- und andere Treibhausgase die Atmosphäre belastend nach Europa und in alle Welt transportiert werden. Beim ganzen Produktionsprozess wird viel Chemie eingesetzt und Wasser verbraucht, wobei aber auch die Tiere leiden, die gezüchtet, gehalten und gemästet werden. Und in bezug auf die Soja-Produktion, die nicht nur für die das Fleisch liefernden Tiere dient, sondern auch für andere Lebensformen, nebst den Menschen, die auch Sojaprodukte essen, liefern die Tiere Milch, woraus Butter, Joghurt und Käse usw. produziert werden.

Wie schon mehrfach erklärt, erfolgt eine ungeheure Naturzerstörung, wobei – ein andermal gesagt – 70 Prozent der weltweiten Äcker und Weiden nur für Tierfutter genutzt werden, wobei die Regenwälder und andere artenreiche Lebensräume nicht nur verdrängt, sondern für immer zerstört, vernichtet und ausgerottet werden.

Durch die Machenschaften infolge der Bedürfnisse der Überbevölkerung und die zudem diesbezüglich immer weiter und höhersteigenden verbrecherischen, zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften in Relation zum weiteren unaufhaltsamen Wachstum der Überbevölkerung, entsteht ein

Verlust der Artenvielfalt ohnegleichen, wovon sich der Planet, die Natur und deren Fauna und Flora niemals wieder erholen können.
Grundlegend ist ganz besonders der Amazonas-Regenwald eine der artenreichsten Regionen des gesamten Planeten, wobei jedoch durch den kriminellen sowie den bewilligten Holzraubbau, die verbrecherischen Rodungen, Waldabbrennungen und chemischen Waldzerstörungen usw. viele Lebensformen vom Aussterben bedroht sind. Diese werden in der plejarischen Zoologielehre nicht einfach als Tiere und das Ganze auch nicht als Tierkunde bezeichnet, sondern je gemäss deren Gattung und Art genannt, weil gemäss der plejarischen Exaktheit jede nach deren besonderen Eigenheiten und Eigenschaften zu bezeichnen sind. Demzufolge können unter dem Begriff Tier nur Gattungen und Arten genannt und aufgeführt werden, deren Gene in eine Einordnung der Kategorie der <Mammalia> resp. der Säuger resp. eben Säugetiere gehören. Dies während Vögel z.B. – gemäss Taxonomie resp. der Einordnung der Lebewesen in systematische Kategorien – als Wirbellebensformen der Klassifikation Tetrapoden resp. Dreifüsser resp. Dreizeher gelten, wenn ich den Begriff aus meinen Griechischkenntnissen richtig übersetze. Die Vögel aber, und zwar sowohl die Flugfähigen als auch die Läufer, die heute noch als einzige diesbezügliche überlebende Gattungen und Arten der Dinosaurier existieren, entsprechen einer Teilgruppe jener Urahnen-Reptilienähnlichen, die noch vor rund 70 Millionen Jahren gelebt haben.
Nun, das plejarische zoologische Bezeichnungssystem nennt also exakt jede Lebensform nach deren effectiver Gattung und Art und also nicht alle Lebewesen einfach als <Tiere>, wie das in der irdischen Zoologie fälschlich getan wird. Also sind als Tierarten solche zu nennen, die Säuger resp. Säugetiere sind. Weiter sind auch alles Getier resp. eine Anzahl nicht näher charakterisierter Lebensformen, dann auch die Vögel, Echsen, Schlangen, Käfer, Schmetterlinge, Falter, Fische und Libellen usw., wie auch Tausende Gattungen und Arten von Insekten, die allesamt vom Aussterben bedroht sind. Und dazu will ich kurz eine kleine Anzahl von Lebensformen aufzeigen, die es vielleicht schon bald nicht mehr gibt, wie den rosafarbenen Amazonas-Delphin und Rotkehl-Brillantkolibri und Kolibris allgemein, der goldene Pfeilgiftfrosch und andere Pfeilgiftfrösche, wie auch Gürteltiere, Echsen, Schlangen, Vogelspinnen, Papageien, Faultiere, die Gibbonart Siamangs, der nördliche Spinnenaffe usw. usf.
Der brasilianische Amazonas-Regenwald ist, wie erklärt, der grösste zusammenhängende Regenwald der Welt und ein absolutes Paradies für unzählige Pflanzen sowie Gattungen und Arten von Lebewesen, und all das durfte ich schon als Junge zusammen mit Sfath sehen und dabei Eindrücke sammeln, erleben und erfahren, die ich meiner Lebtage niemals vergessen werde und die mich dahin geführt haben, die Natur und deren Fauna und Flora in deren gesamter Wirklichkeit wahrzunehmen und daraus zu lernen. Auch habe ich in aller Welt erlebt und erfahren, dass in keiner anderen Region der Erde eine derart phantastische und umfangreiche Vielfalt von Pflanzen und eigenständigen Lebewesen existiert, wie im Amazonas-Regenwald, der in den 1940er Jahren noch ein effectives Paradies war, jedoch heute durch die Bedürfnisse der überbordenden Überbevölkerung infolge deren krimineller und verantwortungsloser Machenschaften ein Zerstörungshölleninferno. Bereits ist es soweit, dass weltweit jeden Tag auch über 100 Lebensformen verschiedener Gattungen und Arten aussterben, worüber sich jedoch weder die dafür Verantwortlichen noch das Gros der Erdenmenschheit oder der Regierungen Gedanken machen. Und dies tut auch das Gros der Behördenbeamten nicht, wie auch nicht die grosskotzigen Religionisten und angeblichen <Gottesstellvertreter>, die effectiv besonders darum bemüht sein müssten, weil sie ja angeblich den <Göttlichen Willen> lehren und verbreiten sollen, der ja, wenn dieser angebliche <Gotteswille> unter die Lupe genommen wird, derart sein müsste, dass auch der Amazonas-Regenwald geschützt und erhalten sowie jeder Frevel an ihm verboten und geahndet werden müsste, weil er dann ja ein Willenswerk des angeblichen Gottes sein müsste. Aber diesen Gottes-Unsinn kann man ja beiseitelassen, denn wo kein Gott-Schöpfer ist, kann ein solcher Verbrechen auch nicht verhindern, wie eben in bezug auf die Zerstörung und Vernichtung des Amazonas-Regenwaldes und die Ausrottung von dessen Lebewesen. Doch Tatsache ist, dass sich auch die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger und Demonstrierenden sowie in Wahrheit auch das Gros der Umweltschützer usw. keinerlei wirklich tiefgreifende Gedanken darum machten. Ihr wahres Metier ist nur das, dass sie sich wichtig machen und u.U. dadurch noch finanziell, reisemässig oder sonstwie profitieren können. Nun also nochmals: Wird der Urwald, der Regenwald vernichtet, dann sterben viele eigenständige Lebensformen diverser Gattungen und Arten rettungslos aus, wie ebenso ungeheuer viel der Pflanzenwelt, wozu auch kostbare Medizinpflanzen gehören, die für die Menschen unersetzlich sind. Ausserdem wird durch die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften hinsichtlich der Regenwaldzerstörung auch die Belastung der Atmosphäre durch CO_2 und sonstige Treibhausgase immer schlimmer und zerstörender, wobei diese Giftstoffe, die bei der Tropenwald-Rodung entstehen, das Klima immer mehr zerstören.

15. Was jetzt noch zu sagen ist, das bezieht sich darauf, wie ich ja schon erwähnt, aber nur kurz angesprochen habe, dass die Naturgewalten immer stärker und umfangreicher, langanhaltender sowie weitläufiger werden, wie ich das schon gegen Ende der 1940er Jahre als Voraussage beschrieben und mit Hilfe von Pfarrer Zimmermann und meinen Lehrern Karl Graf und Gustav Lehman an viele Zeitungen,

Radiostationen und Zeitschriften gesandt, jedoch nie eine Antwort darauf erhalten habe, wie auch von keinen Angeschriebenen etwas veröffentlicht wurde.
Was nun zu sagen ist, das bezieht sich auf die gegenwärtige und kommende Zeit, wie ich diese eben schon damals beschrieben habe, denn jetzt erfüllen sich gegenwärtig und auch zukünftig die Voraussagen. Also werden künftighin die im Süden des Planeten entstehenden Stürme immer gewaltiger, urweltlicher und sich in deren Geschwindigkeiten stark erhöhen und ihre Zerstörungswerke immer weiter in den Norden der Erde ausweiten. Dies wird aber nicht nur in den atlantischen, sondern auch in den pazifischen Gebieten der Fall sein, wodurch sich weltweit ungeheuer steigernde massenweise Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften ergeben und ganze Dörfer ausradiert, viele Lebensexistenzen vollständig vernichtet und immer mehr Menschen getötet werden. Also werden die Gewaltstürme und Unwetter allüberall im Atlantik, auf dessen Inseln und rundum in allen Ländern Südamerikas und US-Amerikas bis hinauf nach Alaska und Kanada, wie aber auch in ganz Europa, Eurasien, Russland und allen Staaten bis weit in den Osten immer verheerender und zerstörender. Dies wird aber auch im Pazifik, auf dessen Inseln und in allen Ländern um diesen herum so sein. Folgedem werden ganz Asien sowie Australien und Neuseeland und ganz Indonesien ebenso immer mehr von urweltlichen Stürmen getroffen werden, die auch dort in den Urwäldern Verheerungen, Zerstörungen und Vernichtungen anrichten und allüberall in allen Ländern viele Menschenleben fordern werden. Aber auch Afrika und Arabien werden nicht verschont bleiben, wie auch nicht die Arktis, Antarktis und Grönland, die ihr Eis ebenso verlieren werden wie auch alle Gebirgsgletscher weltweit.
Tatsache ist, dass alle heutigen verheerenden und katastrophalen Geschehen in der gesamten Natur einzig und allein auf die kriminellen Machenschaften der Erdlinge zurückzuführen sind, und zwar infolge der Bedürfnisse aller Art, die von der unendlich unvernünftig und selbstsüchtig steigenden Überbevölkerung immer mehr gefordert werden, wodurch der Planet, dessen Natur und Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima zerstört werden. Und dies geschieht nicht nur aus Unvernunft, sondern in erster Linie aus blankem Schwachsinn und Egoismus der Erdlinge, die im Wahn leben, dass Nachkommen alles Glück einer Ehe und Familie seien und deshalb entgegen aller Vernunft und aller Verantwortung gegenüber der gesamten irdischen Existenz ein Recht auf Nachkommenschaftszeugung bestehe. Und effectiv ist jegliche diesartige egoistische Ansicht und Meinung nicht nur schwachsinnig, sondern unbedacht sowie grenzenlos verantwortungslos, wobei auch bedacht werden sollte, dass, wenn Nachkommenschaft auf die Welt gestellt wird, diese einerseits auch wieder Bedürfnisse hat, die erfüllt werden müssen und die folglich zur weiteren Zerstörung, Ausräuberung und Vernichtung der Erde, deren Ressourcen und Ausrottung der Fauna und Flora beitragen. Gemäss plejarischen Berechnungen hätten daher ab dem Jahr 1980 kontrolliert ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, weil diese bei der damaligen Erdbevölkerung von 4,5 Milliarden noch effectiven Erfolg gebracht und die Menschheit wieder auf ein planetengerechtes Mass hätte reduziert werden können. Und dies hätte durch bemühende Aufklärungen der Behörden gegenüber den Bevölkerungen erfolgen sollen, also durch eine regierungs- und behördenamtliche Aufklärungsaktion, die zeitdauernd hätte laufen und die Erdlinge zur Vernunft anregen müssen, was also einer gewaltlosen amtlichen Anordnung und Verfügung entsprochen hätte. Das aber wurde nicht durchgeführt und damit auch die Erdlinge nicht zu Verstand und Vernunft angehalten, um ihren schwachsinnigen Egoismus zu bekämpfen und sich verantwortungsvoll gegenüber aller irdischen Existenz, dem Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora sowie dem Leben selbst zu verhalten und die Menschheit auf einen planetengerechten Normalstand zurückzubringen. Das aber wurde nicht getan, folgedem heute eine 9-Milliardenmenschheit mit ihrer grenzenlosen Gier nach allen möglichen und unmöglichen Schwachsinnsbedürfnissen den Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima in vielen Dingen bereits irreparabel zerstört hat und dies auch weiterhin in verbrecherischer Weise tut. Also ist die letztendlich unvermeidbare Endkatastrophe bereits vorprogrammiert und nicht mehr aufzuhalten, wenn nicht doch noch Verstand und Vernunft zur Geltung gebracht werden. Das aber könnte offenbar nur noch durch Regierungs- und Behördengewalt geschehen, doch auch das ist fraglich, denn dazu müssten im Gros der Regierungen und Behörden Verstand- und Vernunftbegabte das Ruder in die Hand nehmen. Das aber ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit, weil solche Leute dort als Gros nicht existieren und die wenigen, die in diesen Positionen als Verstand- und Vernunftbegabte ihr Bestes zu tun versuchen, kein Gehör finden und nichts tun können, um alles in bessere und gute sowie heilsame Bahnen zu führen. Also wird es letztendlich gewaltig krachen, was so sicher sein wird, wie dass kein Gott Hilfe bringen kann, weil niemals eine solche imaginäre Wahn-Schöpfergestalt existierte, und weder heute existiert, wie auch morgen, übermorgen noch irgendwann bis in fernste Zukunft keine solche existieren wird. Effectiv ist der Mensch allein das Wesen, das er als Gott erachtet, folgedem ist er für alles und jedes selbst verantwortlich, weshalb nur er ganz allein alles erdenkt, ausführt, richtet und erschafft, so also auch die Klimakatastrophe und u.U. seinen eigenen und gesamtmenschlichen Untergang. Effektiv hat niemals ein Gott die Welt, die Natur, Fauna und Flora und das Universum oder sonst irgend etwas erschaffen, sondern dies alles geschah allein durch die Schöpfung Universalbewusstsein, während der Mensch mit allem Leben darin existiert und es gerecht und des Rechtens pflegen und verwalten soll. Leider wird der

Mensch aber von seinem Egoismus, Schwachsinn und von seiner Gier und von allem Bösen, Schlechten und Zerstörerischen beherrscht und ist verantwortungslos auf Vernichtung aus, um dadurch seine Ausartungen, Süchte und Laster usw. befriedigen zu können. Aber so, wie er das zum Schaden aller Existenz und allen Lebens tut, könnte und müsste er gegenteilig seine Gedanken, Gefühle, Ideen, Bedürfnisse sowie all sein Können, Handeln und Verhalten usw. in der Weise zum Besten, Guten und Positiven ausrichten und tun, indem er alles durch Verstand und Vernunft wieder verantwortungsbewusst in Ordnung bringt. Tatsächlich gibt es nämlich keinen anderen Gott als den Menschen selbst, weshalb schon seit alters her jeder verstand-vernunftträchtige Mensch sich niemals auf einen religiösen Glauben und daher auch nie auf die Hilfe eines imaginären Gottes gestützt, sondern immer alles selbst getan und sich selbst geholfen hat. Das gilt auch heute noch und in alle Zukunft, denn allein der Mensch ist Gott und nur er kann sich selbst helfen, was für jeden Erdling gilt, wie das auch im uralten Sprichwort zur Geltung gebracht wird: <Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.>

Nun aber wieder zurück zu den Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, die durch das kriminelle Verhalten der Erdlinge am Planeten Erde und an dessen Natur, Fauna und Flora angerichtet werden und auch die Atmosphäre und das Klima katastrophal in Aufruhr bringen. Dazu muss auch etwas bezüglich der Bergwelten gesagt werden, denn diese werden in ihrer Natürlichkeit nicht nur verschandelt, sondern es wird auch deren Fauna und Flora durch Wanderwege, Seilbahnen und dazugehörende Gebäude, Hotels und Wohnhäuser usw. zerstört. Durch den Bergwelt-Massentourismus wird die gesamte Welt der in den Bergen angestammten Vögel und der auf und im Boden lebenden Lebensformen gestört, vertrieben und ihres Lebensraumes beraubt. Das geschieht nicht nur vom Frühling bis in den späten Herbst hinein, wenn unzählige Wanderer in den Bergen alles Naturleben in Aufruhr versetzen, Verrückte mit Mountainbikes die gesamte Bergruhe und Erhabenheit der Bergwelt zerstören, sondern es ergibt sich auch im Winter, wenn die Skipisten benutzt und massenweise Erdlinge die Ruhe und Erhabenheit der Berge sowie die Lebensräume der Lebewesen stören. Last but not least sind auch die Störungen in der Bergwelt zu nennen, die durch das Klettern hervorgerufen werden. Und all diese die Natur und deren Fauna und Flora beeinträchtigenden und zerstörenden Machenschaften, durch die zudem in verschiedenen Weisen auch Treibhausgase erzeugt werden, sind ebenso schlimm und völlig armselig und bar jeglichen Intelligentums, wie auch alle jene mit ihren völlig idiotischen Behauptungen, Ideen und Vorschlägen, die sich als sogenannte Forscher, Umweltschützer und Wissenschaftler sehen und meinen, mit ihren Unsinnigkeiten die Klimazerstörung abwenden und die Welt retten zu können. Alle sind sie, wie die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger sowie die Grossmäuligen in den Regierungen und Behörden, völlig blind gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit, dass nämlich nicht ihre dummen, naiven Ideen und Vorschläge usw. das Problem der Klimazerstörung lösen können, sondern einzig und allein ein weltweiter langjähriger Geburtenstopp und eine strikte Geburtenkontrolle, um dadurch die Überbevölkerung drastisch zu reduzieren. Nur dadurch ist es möglich, alle zerstörerischen Machenschaften der Erdlinge einzudämmen und letztendlich zu beenden, eben dann, wenn immer weniger Menschen und damit immer weniger Bedürfnisse werden, die nicht mehr zu erfüllen sind und folglich auch die Ressourcen des Planeten nicht mehr ausgebeutet, die Regenwälder nicht mehr gerodet und abgebrannt, wie auch die Fauna und Flora nicht mehr vernichtet und ausgerottet werden usw. usf. Nur eine mächtige Reduzierung der Überbevölkerung auf eine planetengerechte Anzahl ist die einzige wahre und richtige Lösung aller Probleme.

Egal ob Forscher, Experte, Wissenschaftler, Doktor oder Professor, alle die solche akademische Titel tragen und ihre dummen Sprüche klopfen in bezug darauf, was gegen die Klimazerstörung – die sie lügenhaft bagatellisierend immer noch Klimawandel nennen – getan werden soll, entspricht dies effectiv deren akademischer <Bildung>, die auf nichts als auf Hypothesen resp. Vermutungen aufgebaut ist. Dementsprechend sind auch ihre verrückten, dummen, wirren und unbedachten Ideen und Vorschläge zur Beendigung der Klimazerstörung. Tatsächlich sind sie alle so lächerlich wie die Vorschläge und Ideen der kleinen naiven Greta Thunberg und allen diesem Kind Zujubelnden und Demonstrierenden, denn allesamt schaffen sie es mit ihrem unbenutzten Verstand und ihrer fehlenden Vernunft nicht, den wahren springenden Punkt der Klimazerstörung zu erkennen, zu finden und darüber nachzudenken. Folgedem finden sie auch nicht zur Tatsache eines unumgänglich notwendigen Geburtenstopps und einer rigorosen Geburtenkontrolle, wie auch nicht zur Behebung ihres persönlichen und des Überbevölkerungs Egoismus, um selbst Nachkommenschaft zu vermeiden.

Wenn ein Prof. Dr. Quaschning für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin grossmäulig ausruft und behauptet: <Die Technik ist längst da. Um bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden, müssen wir die installierte Leistung an Windkraft vervierfachen und an Sonnenkraft verzehnfachen>, dann ist das ebenso absolut illusorisch wie auch viele andere Unsinnigkeiten. Ausserdem werden alle erneuerbaren Energien grundsätzlich sabotiert, weil riesige Energiekonzerne weiterhin ihre teure Energie verkaufen wollen, die sie durch Riesenerzeugungen von CO_2 und sonstige Treibhausgase produzieren. So werden z.B. – so erklären plejarische Abklärungen – von der IEA resp. <Internationale Energieagentur> Studien erstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen. Und dies sei so, weil die IEA

das Ganze in bezug auf das Wachstum erneuerbarer Energien nur schätzungsweise bestimme, was zur Folge habe, dass die Angaben hinsichtlich des Bestandes klimaneutraler Kraftwerke nicht der Wirklichkeit entsprechen und also nicht stimmen würden. Interessanterweise habe ich zu diesen plejarischen Angaben auch eine irdische Bestätigung gefunden, die dasselbe in etwas anderer Weise aussagt, und zwar in der Zeitschrift <Welt der Wunder>, die das Ganze folgendermassen darlegt: <Wie werden erneuerbare Energien sabotiert? Wenn die internationale Energieagentur (IEA) neue Studien veröffentlicht, dann nehmen Regierungen diese für bare Münzen. Tatsächlich unterschätzt die IEA jedoch seit Jahren systematisch das Wachstum erneuerbarer Energien und das damit einhergehende Potenzial für klimaneutrale Kraftwerke. So errechnete die Agentur für 2030 eine weltweite Fotovoltaik-Leistung von 200 Gigawatt – der reale Wert war jedoch bereits 2017 doppelt so hoch. Regierungen nehmen trotzdem weiterhin die fehlerhaften Reports als Grundlage ihrer politischen Entscheidungen, und Energiekonzerne wie RWE nutzen das aus: Denn wenn die Leistungen alternativer Energiequellen angeblich hinter den Erwartungen zurückbleiben, gibt es auch keinen politischen Druck auf die Energiekonzerne, ihre bisherigen Strategien zu verändern>.
Nun, auch im sogenannten Kampf gegen den Klimawandel, der effectiv aber eine Klimazerstörung ist, gibt es dafür zahlreiche Studien, die sich schon seit Jahren und Jahrzehnten damit beschäftigen, etwas Konkretes gegen den <Wandel> zu erbringen. Ihr glorreiches Ergebnis ist aber letztendlich nur das, dass für das Klima bis zum Jahr 2050 viele Billionen finanzielle Beträge investiert werden müssten, um die nötigen Schritte gegen den <Klimawandel> einzuleiten – was auch immer damit gemeint ist.
Die Klimazerstörung bringt auch kriminelle Blüten hervorvor, wie z.B. indem sich Konzerne durch diesen bereichern und gar der Preis für CO_2 hochgeschraubt wird, wie dies folgendermassen dargelegt werden kann: Gewisse Rückversicherer erforschen z.B. seit den 1970er Jahren die Folgen und Kosten des damaligen schon weit angelaufenen Klimawandels. So wird berechnet, dass eine Tonne ausgestossenes Kohlenstoffdioxid Schäden in der Höhe von über CHF 200.– resp. ca. 180 EURO verursacht. Der wirkliche Schaden jedoch, der tatsächlich verursacht wird, ist um einiges höher als das, was die entsprechenden schadstoffausstossenden Konzerne für ihre verursachte Luftverschmutzung bezahlen müssen. In Deutschland z.B. kostet im Jahr 2019 ein sogenanntes CO_2-Zertifikat für den Ausstoss einer Tonne des Treibhausgases rund 25.– EURO. Zudem muss aber auch gesagt werden, dass gegenteilig dazu in Deutschland der Abbau fossiler Brennstoffe idiotischerweise entgegen jedem vernünftigen Klimaschutz attraktiv gemacht und der Klimakiller Kohle vom Staat mit Steuergeldern gefördert und subventioniert wird, dies auch darum, um den Erdölverbrauch unattraktiver zu machen.
Was sich nun ergibt, seit die kleine naive und völlig unwissende Greta Thunberg in bezug auf alles, was die effectiven Ursachen der Klimazerstörung betrifft, wie auch auf ihre demonstrative Anhängerschaft und das Gros der Regierenden und Beamten sowie gewisser Umweltschutzorganisationen zutrifft, das sind äusserst seltsame Idiotieblüten, die speziell auch von führenden Klimaforschern proklamiert werden, wie z.B.:

<Wenn wir den Klimawandel und damit die einhergehenden katastrophalen Folgen noch stoppen wollen, darf jeder Mensch künftig nur noch maximal zwei Tonnen CO_2 pro Jahr ausstossen.>

Oder: <Keinesfalls darf die Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 den vorindustriellen Wert um zwei Grad Celsius überschreiten. Sonst tauen die sibirischen Permafrostböden auf und setzen Milliarden Tonnen von CO_2 frei – ein fataler Kippunkt im globalen Klimasystem, der nicht mehr umzukehren wäre. Das Problem: Ausser Brasilien, China und Japan sind die G20-Länder momentan weit davon entfernt, die national festgelegten Ziele für 2030 zu erreichen. Wenn man das Worst-Case-Szenario noch abwenden will, müssten die bisherigen Bemühungen gar ab sofort verdreifacht werden. <<Jetzt ist die Zeit zu handeln>> sagt daher auch Klimaforscher Johan Rochström.>

Wenn man einen solchen Unsinn liest, dann steigt einem das Blut ins Gesicht und es stellen sich die Haare auf, denn wie kann man als ernsthafter Wissenschaftler einen solchen Unsinn schreiben und so wirklichkeitsblind sein, dass nicht erkannt wird, dass einerseits seit dem vorindustriellen Gradwert dieser seither im Schnitt bereits um rund 1,4 Grand angestiegen ist, wie anderseits in bezug auf die sibirischen Permafrostböden diese bereits seit geraumer Zeit am Auftauen sind und Unmengen CO_2 freisetzen. Und dies ist so nebst dem, dass sich auch meine Voraussagen aus den 1940er und 1950er Jahren usw. schon seit geraumer Zeit erfüllen hinsichtlich der Bergstürze und Murenabgänge in aller Welt, weil der Permafrost auch in den Bergen auftaut und grosse Teile in die Täler stürzen und gar ganze Dörfer mitreissen werden. Das ist das, was ich einmal ausführlich zu sagen hatte.

Ptaah Das war gut und richtig, auch wenn es eine Marathonauslegung war. Es ist jetzt nach 2.30 Uhr und du siehst müde aus. Trotzdem will ich aber noch sagen, dass du all das, was du erklärt hast, als besonderes Zeitzeichen ausfertigen und in die Welt hinausverbreiten sollst. … … …

****
****
****

Fragen an Zeitzeichen-Redaktion

Fragen und Antworten

Fragen an Sie persönlich, Billy Meier,
Erlauben Sie mir, einige Fragen zu stellen, worüber ich mir schwere Gedanken mache und wissen möchte, was sich hinter allem versteckt. Ich habe verschiedene Geschichten von Leuten gehört, im Fernsehen einige Sendungen gesehen und von Bekannten und Freunden auch allerlei und auch widersprüchliche Erklärungen erhalten, was mich aber alles nicht befriedigen kann, weshalb ich Ihnen schreibe und hoffe, dass Sie mir eine Antwort auf alles geben können. Daher werde ich Ihnen auch noch telephonieren, wobei ich aber gern möchte, dass Sie meine Fragen in einem Ihrer Bulletins beantworten, die Sie im Internet veröffentlichen und die ich immer sehr interessiert lese. Meine Fragen sind nun folgende, die Sie mir bitte beantworten und mir erklären, was dahintersteckt und was ich davon zu halten habe.

Deutschland, Name und Anschrift bekannt

1. Was muss ich bei dem verstehen und was steckt dahinter, das mit Objekt TR-3B bezeichnet wird?
2. Was steckt hinter dem Geheimprojekt, das Solar Warden oder ähnlich heisst und in dem der amerikanische Präsident Donald Reagan die Finger drin gehabt haben soll?
3. Was ist aus dem Geheimprojekt von Reagan bis heute entstanden und existiert es noch immer?
4. Haben die Amerikaner ein Weltraumwaffenprogramm und Weltraumwaffen, und wie machen die das, wenn es so ist?
5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, dass er ins Gefängnis musste? …
6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, und warum lügt sie, dass sie mit Fassdeckeln UFO-Modelle gemacht und diese fotografiert hätten, und sie dann behaupten würden, dass es echte Raumschiffe seien, obwohl doch die zwei Fachleute Rhal Zahi und Christopher Lock Hon alles genau überprüften und feststellten, dass alles wahr ist und Sie kein Betrüger sind. Darüber haben sie auch das Buch geschrieben <Erforschung eines realen UFOs>, dass ich beim FIGU-Verein gekauft habe. Und wie Ihre geschiedene Frau Sie verleumdet, so geschieht das auch durch Ihren jüngeren Sohn in anderer Weise, wozu ich aber erfahren habe, dass er dazu von ihr gegen Sie aufgewiesen worden sei. Und dass muss wohl stimmen, denn mehrmals war ich in Schmidrüti und in ihrem Center, habe mich im Dorf und bei ihren Vereinsmitgliedern nach Ihnen erkundigt, weil sie ja nicht an die Öffentlichkeit treten und auch keine Besucher empfangen. Dabei habe ich im Dorf und im Center sowie an anderen Orten aber völlig andere Aussagen und Beurteilungen über Sie erhalten, als Ihr Sohn und ihre Geschiedene im Internet daherlügen. Ehrlich gesagt, würde ich mich nach all dem, wie Sie mir als Mensch, Persönlichkeit und nach ihren Verhaltensformen beschrieben wurden, nicht nur freuen, sondern mich sehr geehrt fühlen, wenn ich Ihre persönliche Bekanntschaft machen dürfte.
7. Was ist wahr an all den sehr vielen, die sich Kontaktler mit Ausserirdischen nennen und Geschichten erzählen, die mehr als nur lächerlich und offensichtlich nur wirre Einbildungen und Fantasien sind, die aber Michael Hesemann in einem seiner Bücher in den Himmel hochhebt und behauptet, dass sie wahr seien. Da fragt es sich doch wirklich, ob dieser Mann noch alle seine Sinne beisammen hat, denn offenbar ist das nicht der Fall, wenn er nämlich auch nur ein kleines Stück Menschenkenntnis hätte und nicht gläubig und naiv wäre, dann würde er nicht Lügner und Betrüger als UFO-Kontaktler hochjubeln, die nur geltungssüchtig sind und mit ihren lächerlichen Behauptungen als angebliche Kontaktler mit Ausserirdischen ihr krankes Ego hochspielen und ihren Geltungswahn befriedigen wollen. Auch alle die lächerlichen Behauptungen von diesem Hesemann sind dumm und einfältig, dass diese angeblichen Kontaktler Kartoffeln, Bodenproben, Kristalle und Edelseite usw. von anderen Welten mitgebracht hätten, die natürlich chemisch und biologisch usw. gleich seien wie die gleichen Dinge auf der Erde, weil auf allen Welten diese eben gleich seien, wie auf unserer Welt. Dass er dabei auch Sie, Billy Meier, in den gleichen betrügerischen Haufen Kontaktler steckt, das finde ich allerhand Frechheit und Dummheit, denn da er ja auch gute Artikel über Sie geschrieben hat und weiss, dass die Dinge, die Sie brachten und die zudem wissenschaftlich sehr genau untersucht und analysiert wurden, bewiesenermassen nicht von unserer Erde stammen konnten, so finde ich es ungeheuerlich und verleumdend, dass Hesemann Sie mit Betrügern bezüglich angeblichen Kontaktlern mit Ausserirdischen in Zusammen-

hang bringt. Dies besonders auch noch darum, weil Sie – im Gegensatz zu den Betrügern – was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil keine solche Kontakte stattgefunden haben. Sie, Billy Meier, haben nachweisbar viele Zeugen, die vieles bei ihren Kontakten beobachten und miterleben konnten, was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil bei diesen niemals solche Kontakte stattgefunden haben. Auch hatten und haben auch heute diese Betrüger und Betrügerinnen keinerlei Beweise mit klaren Fotos, Filmen oder mit irgendwelchen Materialien, die sie liefern konnten oder heute noch liefern könnten. Alles was diese Schwindler, Lügner und Betrüger bis heute bringen konnten und können, waren lächerlich-dumme Fantasiegeschichten, auf der Erde zusammengeklaubte Dinge, angefertigte Fantasiezeichnungen angeblicher Ausserirdischer sowie diffuse Fotos gebastelter Modelle, die nicht identifizierbar sind. Das war schon bei Adamski so, der mit seinen selbstgebauten Modellen, Fotofälschungen und mit seinen Lügengeschichten von angeblichen Kontakten mit Menschen von der Venus usw. unzählige Gläubige betrogen hat, obwohl eigentlich schon damals klar war, dass die Venus ein lebensfeindlicher Planet ist und nicht irgendwelches höhere Leben haben kann. Aber trotzdem gibt es noch heute viele dumme Adamskigläubige, die seine Lügen und Betrügereien glauben und verfechten, wie das eben dumme Gläubige tun, die nicht selbst denken und daher auch unfähig sind, zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können, wie das auch der Fall ist bei den Gläubigen, die als Hörige einem lieben Gott im Himmel nachhimmeln.

8. Was ist mit den drei Filmen FLIR1, GIMBAL und GoFast?
9. Haben die Amerikaner eine geheime Regierung, die man auch Schattenregierung nennt?
10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?
11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall?
12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten von Adamski und anderen Betrügern und Schwindlern?
13. Was ist das Geheimprogramm des Pentagons?
14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück?
15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich?
16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt worden sein sollen, und was hat es mit den Gizeh Intelligenzen, Astar Sheran, Men in Black und mit Unterwasser UFO-Stationen auf sich, und was ist hinsichtlich unzähliger UFO-Sichtungen und UFO-Einmischungen im letzten Weltkrieg durch Foo-Fighter, wie auch im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. ?

Antworten zu den Leserfragen:

Antworten:
Leider ist es mir nicht erlaubt, Herr … …, alle Ihre Fragen zu beantworten, doch zu all jenen, welche ich ansprechen und erklären darf, werde ich Stellung nehmen. Unter meine Schweigepflicht fallen Ihre Fragen 1, 2, 3, 4, 8, 9, 12 und 14.
Bedauerlich finde ich, dass ich Ihren Namen nicht nennen darf, was ich aber vollauf verstehen kann, denn in Ihrer Stellung würde das für Sie wohl Unheil hervorrufen. Aber wie ich Ihnen schon am Telephon sagte, sind Sie nicht die einzige Person in einer deutschen Staatsführungsposition, die sich an uns wendet, Kontakt mit uns pflegt und sich bei uns um sachliche Informationen bemüht, anstatt bei irgendwelchen phantasierenden UFO-Gruppen usw.

Billy

5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, usw. …

Antwort: Lt. Colonel Wendelle Stevens (USAF, ret.) war mir nicht nur ein sehr guter, ehrenwerter, integrer und würdiger Freund, sondern auch ein ehrwürdiger und äusserst vertrauenswürdiger Mensch, auf dessen Wort und Versprechen ich mich vollauf 100 prozentig verlassen konnte. Genau das aber wurde ihm zum Verhängnis, nämlich weil er wirklich vertrauenswürdig war und sein gegebenes Wort eines gegebenen Versprechens hielt, und zwar in bezug auf Informationen, die ich ihm im Vertrauen eines absoluten Stillschweigens und Geheimhaltens geben durfte, wie mir dies bereits in den 1940er Jahren durch den Plejaren Sfath aufgetragen wurde. Damals kannte ich Wendelle Stevens noch nicht, sondern erfuhr erstmals, dass er eines zukünftigen Tages mit mir in Kontakt treten werde, was dann tatsächlich auch so war.
Was dazu führte, dass Wendelle Stevens in bösartigen Misskredit geriet, war die Tatsache, dass er durch meine Informationen ein Geheimnisträger war, der sich standhaft weigerte, diese Informationen an gewisse Stellen preiszugeben, die ihn zum Reden zwingen wollten. Seine Standhaftigkeit des Schweigens brachte ihm jedoch Schaden und Unheil ein, was ihn jedoch trotzdem nicht davon abhielt, eisern sein Versprechen des Schweigens zu wahren. Also nahm er in Kauf, dass er – infolge des Einhaltens seines Versprechens und Schweigens – durch schmierige Lügen und bösartig gesteuerte Verleumdungen jener

Stellen, die ihn zum Reden und Verrat seines gegebenen Versprechens zwingen wollten, Unrecht erleiden musste. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, usw. …

Antwort: Dazu nehme ich keine Stellung, denn für mich sind diese Dinge der Vergangenheit abgeschlossen und vergessen, folglich ich mir erlaube, diesbezüglich zwei andere Personen zum Wort kommen zu lassen, die einen sehr guten Einblick in alles hatten und selbst einiges geschrieben und teils auch veröffentlich haben, um klarzustellen, was effectiv Fakt war.
Was allerdings meinerseits wohl erwähnt werden muss ist das, dass dumme und eben verstand- und vernunftlose Leute, in der Regel Journalisten, die sich als Feinde und sonstige Antagonisten gegen mich richteten und sich gross und erhaben über mich wähnten – wie viele das noch heute tun –, mich mit schmutzigen Lügen- und Verleumdungsartikeln beschimpften, was u.a. auch dazu führte, dass bösartige Anschläge auf mich ausgeübt wurden, und zwar auch im Beisein von FIGU-Mitgliedern. Verantwortlich für diverse Lügen- und Verleumdungsartikel waren z.B. der Amerikaner Kal K. Korf, wie auch der Chefredakteur und Herausgeber des Magazins <mysteries>, so aber auch der Schreiberling <hwp> des JUFOF = ‹Journal für UFO-Forschung›. Während KKK aus den USA selbst Lügen und Verleumdungen erfand und weltweit verbreitete, betrieben der Chefredakteur und Herausgeber L.B. des Magazins <mysteries> sowie der Schreiberling <hwp> des JUFOF einen Schmierenjournalismus sondergleichen, der auf bösartigen Lügen und Verleumdungen aufgebaut war.
Weiter ist dazu von meiner Seite aus nichts zu sagen, weshalb ich nun nur einige Aussagen von Michael Hesemann aufführen will, die er noch als Chefredaktor des ‹Magazin 2000plus› an Professor Jim Deardorff verfasste und die wohl sehr viel mehr aussagen, als wenn ich mich rechtfertigen müsste:

Chefredaktor vom ‹Magazin 2000plus›, Deutschland
Von: Michael Hesemann, Deutschland
Brief an: Prof. Jim Deardorff, USA

An: Jim Deardorff
Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)
Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um dieselben Zeugen 10mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978–80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISA, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hinwiesen, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.
So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem ‹Rosenkrieg› konfrontiert? Ist Kiviats ‹Journalismus› ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu

verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner ‹Foto-Phase› bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir Vergleichs-Schnappschüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die ‹Tortenschiffe› in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man klar die Wiese, auf der er steht, auch die Distanz von weit über hundert Meter zwischen ihm, dem Baum und dem Fluggerät sehen und erkennen, dass das Objekt weit weg und nicht im Vordergrund oder gar kurz vor der Kameralinse ist.
Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können. Was daher gegenteilig behauptet wird, das entspricht Lügen und Verleumdungen, und zwar egal, wer diese vorbringt.
Michael Hesemann

Weitere Veröffentlichungen von Michael Hesemann

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, ‹Light Years›) ‹verarbeitete› ich in ‹Geheimsache UFO›. Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer ‹Wiedereröffnung des Falles Meier›, d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im ‹MAGAZIN 2000›, er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in ‹Geheimsache UFO› schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com ‹http://www. kalkorff.com› einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines ‹privaten israelischen Special Secret Service› und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem

Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich ‹interviewen› lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil ‹imitieren›. Natürlich kennt niemand in der Modewelt das ‹tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas›, eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist …

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlichtweg lächerlich. Ich habe den Fall nie ‹vermarktet›, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).
Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!
Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner
Euer Michael Hesemann

Später Nachtrag von Guido Mossbrugger (verst.)

Was einmal gesagt sein muss …

Anm. Guido: Schade, Billy will meinen Artikel nicht ins WZ einbringen, aber
er speichert ihn in seinem Computer – vielleicht für später einmal
Samstag, 16. September 2006

Zur Aussage von Michael Hesemann, die er vor Jahren an Jim Deardorff geschrieben hat, will ich sagen, dass alles was gegenteilig zu dem behauptet wird, was Hesemann erklärt, nichts anderem als gemeinen und besonders bösartigen Lügen und Verleumdungen entspricht, und zwar egal, wer diese vorbringt. Das bezieht sich ganz speziell auf alles Verlogene was Billy aus Hass angedichtet wird, wie ich das schon selbst erlebt habe, seit ich ihn 1972 in Hinwil kennengelernt habe und er seither böse terrorisiert wurde, um seine Tätigkeit und Mission zu behindern, indem seine Bilder entwendet und von einem Mann gefälscht wurden, der im Kanton Tessin ansässig war, wie auch von einem Mann aus dem schweizerischen Rheintal, um Billy zu schaden. Aber auch Zeugen werden verleumdet, wie mich und Jacobus, die wir Billy zu Kontakten begleitet und die Strahlschiffe der Plejaren selbst gesehen haben, als sie heran- oder wieder wegflogen. Auch durfte ich persönlich einmal sogar ein kurzes Gespräch zwischen Billy und einem Plejaren mitanhören. Auch der integre Geschäftsmann und Photograph Willy Bär, wie auch das Kodak-Werk werden aber bösartig verleumdet und bezichtigt, Fälschungen der Filme und Bilder vorgenommen zu haben, weil Billy die DIA-Filme, die er mit seiner kleinen Olympus-Kamera – die er mit nur einer Hand bedienen konnte –, Herrn Bär zur Entwicklung und Anfertigung der Bilder übergeben hat. Weil er aber die Filme nicht selbst entwickeln konnte, sandte er sie pflichtgemäss an das Kodak-Werk in Lausanne, wo sieentwickelt wurden, wonach dann Willy Bär in seinem Photolabor in Wetzikon aus den Dias die Bilder anfertigte.
Das diesartige böse Tun der Verleumdungen wurde alle Jahre und wird weiter bis auf den heutigen Tag beibehalten, also auch nachdem der Umzug ins Center Hinterschmidrüti erfolgt war, wobei heimlicherweise auch vor üblen Kabalen nicht zurückgeschreckt wurde und auch heute noch unverschämte Lügen über Billy verbreitet werden, um ihn durch lästerliche Verleumdungen in aller Welt in einen schlechten Ruf zu bringen. Und dass auch Mordversuche gegen ihn verübt wurden, wie dies teils auch Zeugen bestätigen können, die bei solchen Anschlägen dabei waren, das zeugt wohl genügend davon, dass die Kontakte zwischen Billy und den Plejaren vielen Leuten äusserst unerwünscht sind und verhindert werden sollen. Daher kommt es wohl auch, dass öffentlich zahlreiche Medien Billy des Schwindels und Betruges beschimpfen. Das wird speziell über Zeitungen, das Fernsehen, Zeitschriften und Journalisten gemacht, die dumm genug sind, unverschämte Lügen und Verleumdungen zu glauben, wie u.a. ein offenbar nicht gerade intelligenter H.W. Peiniger, der in JUFOF-Heften ein Läster-Interview veröffentlicht, das mit wahren Lügenarien der Ex von Billy gespickt ist, wie das folgende, das nichts anderem als ungeheuren Lügen und Verleumdungen entspricht. Und dazu muss ich sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass eine Frau derart unverschämt und gewissenlos lügen und verleumden kann, deren Mann sie unverschämt ausgenutzt und der alles für sie getan hat, damit es ihr wohlergangen ist. Und das kann ich ebenso bezeugen wie Bernadette, Jacobus, Engelbert, Maria, Madeleine und alle anderen, die wir alle zusammen Billy in seiner ganzen Art seiner ehrlichen Freundschaft und Menschlichkeit ebenso sehr hoch schätzen, wie auch hin-

sichtlich seiner allzeitbereiten Hilfsbereitschaft, Güte und seinem Arbeitseinsatz. Ganz besonders muss ich auch den harten handwerklichen Einsatz erwähnen, den er nebst dem Bücherschreiben durch alle Jahre hindurch während den Wochen- und Sonntagen bis zu 18 Stunden pro Tag unermüdlich geleistet und oft nicht mehr als zwei oder drei Stunden geschlafen hat, was mir bis heute ein Rätsel ist, wie ein Mann das durchstehen kann.
Zu sagen ist auch, dass ohne die Zugaben seiner eigenen Finanzmittel, seinem phänomenalen Durchhaltewillen und ohne alle seine Kenntnisse vielfältiger handwerklicher Arbeiten, die er selbst ausgeführt hat, unser Center nie zustande gekommen wäre. Dies begonnen mit Schreinerei- und Zimmereiarbeiten, der gesamten Hauselektrik, Maurer-, Beton-, Hafner- und Plattenarbeiten, Fassaden- und Dacharbeiten, Schneeräumung mit Zug- und Arbeitsmaschinen resp. Traktor wie die Schweizer sagen, Garten-, Land- und Wald- sowie Grabarbeiten, die er in Zusammenarbeit mit uns Mitgliedern verrichtet hat, jedoch oft eigenhändig allein, und eben mit nur einem Arm. Also hat er als einarmiger Mann Allrounder auch mit Mist-, Heu- und Stechgabel, Pickhacke, Axt und Beil, mit Schaufel, wie auch mit Hammer, Schraubendreher und verschiedenen Handarbeitsmaschinen usw. sehr fachkundig und geschickt viele und vielfältige Arbeiten erbracht, wozu meines Erachtens das Gros aller Männer auch mit zwei Händen nicht fähig wäre, wozu auch ich mich zählen muss.

Schmieren-ARTIKEL (Originalwiedergabe)

by Hans-Werner Peiniger • 14. April 2006 • Kommentare deaktiviert für Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer. Über das jufofJUFOF. Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer, von Hans-Werner Peiniger im Interview mit Billy Meiers Ehefrau Kalliope.

Sie alle kennen den schweizer Kontaktler Eduard „Billy" Meier, der von sich behauptet, Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen, deren Herkunft im Bereich der Plejaden (Siebengestirn) liegt, zu pflegen. Zur Bestätigung legte er im Laufe d er Jahre Hunderte UFO-Fotos vor, die plejadische Raumschiffe zeigen sollen. In der Vergangenheit haben wir den Fall mehrmals angesprochen und im JUFOF Nr 79, 1'92:17ff ist eine von mir verfasste ausführliche Rezension des Buches „Guido Moosbrugger: Und sie fliegen doch…" erschienen, in der ich nochmals unsere skeptische Haltung gegenüber den phantastischen Behauptungen Meiers präsentierte. „Skeptische Haltung" ist eigentlich schon untertrieben. Nach unserer Ansicht, die von allen seriösen Forschern geteilt wird, handelt es sich bei Meiers Kontakten um bewusste „Erfindungen", bei den UFO-Fotos um Fälschungen und bei der um Meier ständig lebenden Kerngruppe um eine sektenähnliche Gemeinschaft.

Während im deutschsprachigen Raum nur wenige Gutgläubige auf Meiers Behauptungen hereinfallen, finden Meiers Geschichten in Japan und in den USA starke Verbreitung. Zahlreiche Fälschungen sind Meier schon nachgewiesen worden und seine Glaubwürdigkeit liegt am untersten Ende der möglichen Skala. Daher ist es um so unverständlicher, wenn Magazin 2000-Chefredakteur Michael Hesemann Billy Meier für „einen der faszinierendsten Menschen unserer Tage" hält. Aber vielleicht meint er ja damit ‚einen der gerissendsten Menschen unserer Tage', der ganz gut vom Geld seiner Gönner leben kann. Und wenn Herr Hesemann dann auch noch schreibt, dass „man einige Fotos, die eher dubios erschienen" fand und das mit einer Kontamination durch Meiers Gegner, durch die Außerirdischen oder durch Meier selbst, um sich und seine Familie zu schützen, zu begründen versucht (Vorwort zu Meiers Buch „Die Wahrheit über die Plejaden, Neuwied, 1996), dann gehört dazu schon eine ganz gehörige Portion Blauäugigkeit. Während man vielleicht von Verlegern, die überwiegend esoterische Literatur publizieren und Meier auch noch durch Herausgabe seines neuen Buches erneut die Bühne zum gutgläubigen Publikum öffnen, nicht erwarten kann, kritische Zusammenhänge analysieren zu können, sollte man das von Deutschlands UFO-Experten (so das Ausland) und Kenner der Materie jedoch schon. Hier muss Hesemann endlich eine eindeutige Position beziehen und nicht durch scheinbar bestätigende Aussagen Unentschlossene auch noch über die Schwelle zum Sektierertum helfen. Eine neue Entwicklung im ‚Fall Meier' bahnt sich an, der sich auch Michael Hesemann, will er nicht selbst zum Wegbereiter Meiers werden, nicht entziehen kann.
Kaum bekannt ist, dass sich Meiers Frau inzwischen von ihrem Mann getrennt hat und in Scheidung lebt. Erstmals brach sie ihr Schweigen gegenüber dem schweizer Kollegen Luc Bürgin, der mit Frau Meier sprach und im UFO-KURIER (NR. 30, 4'97:14ff) das Interview veröffentlichen ließ. Daraus können wir schon entnehmen, dass, so Frau Meier, „es sich bei seinen Kontakterlebnissen durchweg um Lug und Trug handelt." So fand sich beispielsweise eine Erklärung für die Aufnahme eines Außerirdischen mit Strahlenpistole oder für Meiers „Tortenschiff"-Foto, für das er offensichtlich einen simplen Fassdeckel benutzt hatte.
Da sich nun Frau Meier offensichtlich auch kritischen UFO-Forschern öffnete, nutzte ich (im Folgenden ‚**hwp**' genannt) Anfang Mai ebenfalls die Gelegenheit zu einem halbstündigen Gespräch mit Frau Kalliope

Meier (‚KM‘). Auch wenn einige Dinge nicht so ausführlich besprochen werden konnten oder deutlich geworden sind, wie es vielleicht erforderlich gewesen wäre, gibt uns Frau Meier einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken ihres Mannes.

hwp: Wie kam es eigentlich zur Scheidung und hatten Sie eine feste Aufgabe auf dem Hof Ihres Mannes?
KM: Ab 1994 bin ich schon nicht mehr auf dem Hof gewesen. Letztes Jahr im Juni bin ich dann ausgetreten. Das ist ja auch ganz klar, … … (**Anm. Billy: Dieser Satzteil von KM wird gelöscht, weil er diffamierend den Datenschutz einer anderen Person verletzt und bösartig deren Ruf schädigt**) Meine feste Aufgabe war natürlich der ganze Haushalt. Ich habe für die Mannschaft, mit Kindern etwa 16 Personen, gekocht und Besucher empfangen. Zudem habe ich die Bibliothek betreut und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.

hwp: Ihrem Mann wird vorgeworfen, dass er mehr oder weniger eine sektenähnliche Gemeinschaft gebildet hat und führt. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?
KM: Um dazu etwas sagen zu können, muss man selbst auf dem Hof für längere Zeit mitarbeiten, mitsprechen können, diskutieren, die ganze Sache beobachten und dann zu dem Schluss kommen, ob das eine sektenähnliche Gemeinschaft ist oder nicht. Aber es sieht so aus. Es gibt innerhalb der Gruppe viele Paragraphen und Gesetze – man darf nicht rauchen, man darf dieses und jenes nicht, man darf nicht raus, man darf das nicht und und und – ein Gesetz nach dem anderen. Kritik wird nicht geduldet und auch nicht geäußert.

hwp: Handelt es sich eigentlich bei dieser auf dem Hof Ihres Mannes lebenden Kerngruppe um eine ‚blindlings folgende Gruppe‘?
KM: Im gewissen Sinne schon. Die Leute müssen das glauben, sonst hätten sie sich ja auch nicht für ein Leben auf dem Hof entschlossen. Wenn jetzt mein Mann sagt, das ist so, dann ist das auch so! Es gibt keine Kritik. Wenn jetzt mein Mann sagt, meine Frau hat dieses und jenes gestohlen, dann ist das so, es gibt keine Diskussionen – alle Leute müssen das glauben – es gibt keine Kritik dazu. Man glaubt das nicht: Hält man sich nicht daran, ist man dann plötzlich ein Außenseiter.

hwp: Geht Ihr Mann autoritär mit der Gruppe um?
KM: Wenn er mit irgendetwas einverstanden ist, dann ist auch die Gruppe damit einverstanden. Man darf ja auch nicht ‚Nein‘ sagen. Es geht dort ziemlich autoritär, diktatorisch und hierarchisch zu.

hwp: Jetzt hatten Sie ja in den letzten Jahren innerhalb der Kerngruppe viele Freunde gewonnen. Wie haben die auf die Vorwürfe Ihres Mannes, Sie hätten bestimmte Dinge gestohlen, reagiert? Stand man hinter Ihnen oder hat man sie sofort ‚fallengelassen‘?
KM: Die Gruppenmitglieder waren alle meine Freunde. Aufgrund dieser falschen Vorwürfe, die mein Mann gegen mich behauptet, sind nun alle gegen mich. Man hat mich in der Tat ‚fallengelassen‘. Es ist traurig, weil die Wahrheit nicht so ist, wie er es beschreibt. Die Leute müssen mich auch einmal anhören, was ich alles miterlebt habe. Die Gruppenmitglieder wissen vieles nicht – ich habe meinen Mann sozusagen gedeckt. Wenn die Gruppenmitglieder z.B. nicht auf dem Hof waren, da sie ja tagsüber arbeiten waren, haben die nicht alles miterlebt, so wie ich. Die wissen von vielen Dingen gar nichts. Das sind solche Sachen, die ich gar nicht nach draußen bringen möchte. Das liegt nicht in meinem Charakter. Mir liegt es auch fern, meinen Mann fertig zu machen, so wie er es sagt, denn es gab auch schöne Momente und Zeiten, die ich nicht mit ‚Dreck‘ beschmutzen will.

hwp: Ihrem Mann wird von der seriösen UFO-Forschung das Fälschen von Fotos u.ä. vorgeworfen…
KM: Es ist wirklich tragisch und gemein, was mein Mann macht. Dazu kann ich sagen, dass das wirklich alles Fälschungen sind, die mein Mann gemacht hat. Um das zu beweisen, brauch man nur mit der Zeit mit den Fotos und dem Material Vergleiche ziehen und schauen.

hwp: Haben Sie jemals gesehen, wie Ihr Mann Fotos gefälscht hat?
KM: Man sieht eben nicht, wie er die Fotos herstellt. Ich habe nur hier mal etwas gesehen – als Modell. Das ist alles. Ich hatte jedoch gestutzt, als mein Mann im vergangenen Jahr einen Kontaktbericht herausgegeben hat, in dem er seine letzten Fotos abgebildet hatte. Die zeigten nämlich nur einen Deckel. Und das Gemeine daran ist, dass der Guido (Moosbrugger) auch noch mit diesen Fotos in Amerika Vorträge hält. Da muss man doch etwas dagegen machen!

hwp: Hatte Ihr Mann denn überhaupt Gelegenheit, unbemerkt die Fotos zu fälschen?

KM: Sicher, er ist ein freier Mann. Der ist gegangen und gekommen wie es ihm gepasst hat. Er hat nicht gefragt oder gedacht, ich habe eine Familie oder ich habe Kinder. Und diese Sachen sehen die Gruppenmitglieder nicht. Mein Mann war tagelang, nächtelang weg, weg von zu Hause. Wir haben nicht gewusst wo er hingegangen war. Tage oder Wochen später präsentierte er uns dann neue Fotos o.ä. Nach seiner Wiederkehr ist immer etwas da gewesen.

hwp: Wie denken Sie angesichts der Tatsache, dass die Fotos nur Fälschungen sind, über die Fotoanalysen der amerikanischen Wissenschaftler?
KM: Ich habe das Gefühl, dass es grundsätzlich in Amerika sehr viele Betrüger gibt. Wenn ich jetzt von dem, was Herr Korff in seinem Buch (Spaceships of the Plejades – The Billy Meier Story. Prometheus, Loughton, 1995 – Rezension im JUFOF Nr. 110, 2'97:61) schreibt, ausgehe, dann kann das gar nicht stimmen, was mein Mann immer über diese Wissenschaftler gesagt hat.

hwp: Was wissen Sie über die Metallproben, die angeblich untersucht worden sind?
KM: Ich habe mir inzwischen verschiedene Chemiebücher durchgelesen und ich denke, dass diese Metalle aus verschiedenen Chemika-lien/Legierungen zusammengesetzt sind. Ich glaube nicht, dass es außerirdische Metalle sind.

hwp: Sie werden derzeit in den Kontaktberichten oder auch im Internet (über http://www.alien de/figu/FIGUHP50.HTM) von Ihrem Mann vehement angegriffen. Was wirft er Ihnen eigentlich konkret vor?
KM: Hauptsächlich, dass ich vieles gestohlen habe, oder dass ich schon früher, in Hinterschmittrüti, gegen ihn war, dass ich die Passivmitglieder irgendwie beeinflusst habe usw. Alles solche Sachen, die überhaupt nicht stimmen.

hwp: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das für ihn nur ‚Deppen', die ihm ein schönes Leben finanzieren?
KM: Ja klar, sicher. Außerdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben gehabt hätte. Jedes Mitglied muss einen bestimmten Teil seines Einkommens abgeben. Es muss ja auch alles finanziert werden, die Hypotheken, Strom usw. Das kann er selber nicht tragen.
hwp: Glaubt Ihr Mann eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?
KM: Doch, doch: Er glaubt schon selber daran. Er ist überzeugt davon, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Fotos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja alleine nicht auf eigenen Füßen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben

hwp: Wie geht es jetzt weiter?
KM: Mein Mann macht weiter wie bisher. Ich bin derzeit sehr zufrieden und ich habe das realisiert, was ich mir seit Jahren gewünscht habe, nämlich in den Pflegeberuf einzusteigen. Es ist sehr schön, wenn man sieht wie die Leute zufrieden sind, wenn man ihnen ein bisschen hilft. Ich lege viel Wert auf das Menschliche und nicht auf diese Macht – also ehrlich. Es war für mich daher auch immer eine Qual, dass die Leute von meinem Mann getäuscht worden sind und ich ihn auch noch gedeckt habe.
hwp: Ich bedanke mich für die Auskünfte und wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Späte Stellungnahme

Von Bernadette Brand, Schweiz

Erst jetzt (8.11.2019) habe ich Kenntnis erhalten vom Interview, das Hans-Werner Peiniger im April 2006 mit Kalliope Meier geführt hat und auf die er, wie viele andere Menschen, die das erste Mal mit ihr sprechen, hereingefallen ist. Das war auch bei vielen Kerngruppe-Mitgliedern der Fall, die auf Kalliope Meier anfänglich sehr positiv reagierten – natürlich auch deswegen, weil sie ja die Ehefrau von Billy war, der seinerseits äusserst ehrlich, integer und offen ist –, dann jedoch, nach näherem Kennenlernen, zu ihrem tiefen Bedauern feststellen mussten, wie intrigant, verlogen und machtbesessen die Ex-Frau von ‹Billy› Eduard Albert Meier in Wahrheit ist. An ihrem ganzen Interview, das sie Herrn Peiniger gab, ist nicht ein einziges Wort wahr, und Herr Peiniger war leider in seiner Voreingenommenheit gegenüber Billy Meier, nicht in der Lage, die intriganten Manöver und die tiefe Lügenhaftigkeit seiner Interview-Partnerin zu durchschauen, die ihm in ihrer Boshaftigkeit und in

ihrer sprichwörtlichen Eifersucht nur zu gerne Munition gegen Billy lieferte. Denn zu all ihren anderen negativen Charaktereigenschaften kommt auch eine tiefgreifende Rachsucht und Geltungssucht hinzu, die sie dazu verleiten, die Tatsachen zu ihren Gunsten zu verdrehen und sich selbst stets ins beste Licht zu rücken und den ‹schwarzen Peter› anderen zuzuschieben.
Als Beispiel dafür ziehe ich ihre Aussage «Zudem habe ich die Bibliothek betreut (damals besass die FIGU keine Bibliothek) und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.» heran: Dazu ist lediglich zu erwähnen, dass Kalliope zu dieser Zeit von der sie spricht, der deutschen Sprache nur äusserst mangelhaft mächtig war – von schriftlicher Sprachkenntnis, die ihr eine Bearbeitung der umfangreichen Korrespondenz ermöglicht hätte, konnte schon gar nicht die Rede sein. (Billy sprach in der Regel nur Griechisch mit ihr.) So war es ihr absolut unmöglich, irgendeinen Text fehlerfrei und verständlich zu Papier zu bringen, denn bei allen ihren Texten brauchte sie einen ‹Ghostwriter› resp. eine ‹Ghostwriterin›, die sich dazu bereit fanden, sich mit ihr zusammenzusetzen und ihre gesprochenen Worte in verständlicher Weise schriftlich festzuhalten. Wie hätte sie mit diesen Voraussetzungen die Post bearbeiten können?
Eine andere Lüge ist die, dass man im Center nicht rauchen und nicht ‹raus› dürfe usw. Ich selbst habe Billy im Lauf des Jahres 1976 kennengelernt und bin im Januar 1978 ins Center gezogen, wo ich noch heute (2019) lebe. Ich darf also durchaus sagen, dass ich Kalliope sowie die Verhältnisse im Center und rund um Billy sehr genau kenne. Darüber, dass Rauchen verboten sein soll, können alle jene Mitglieder, die heute noch gerne zur Zigarette greifen, nur lachen – Billy war selbst ein starker Raucher – und dass man angeblich nicht ‹raus› durfte ist ebenso lächerlich, denn alle Kerngruppe-Mitglieder, ob im Center oder auswärts wohnhaft, führen ihr eigenes Privatleben und ihre persönlichen Freundschaften, über die sie niemandem Rechenschaft schuldig sind, denn die FIGU ist als Verein organisiert und nicht als Sekte, die ihrem ‹Guru› blindlings folgt. Auch Billy ist nichts anderes als ein Vereinsmitglied mit gleicher Stimme wie alle anderen auch, und es ist auch nicht so, dass ihm nicht widersprochen werden dürfte, denn das geschieht des Öfteren.
Die Antwort von Kalliope auf die Frage, ob Billy die Gelegenheit gehabt habe, die Photos zu fälschen ist absurd. Denn wohl kaum ein anderer Mann wurde von seiner Frau derart akribisch überwacht und misstrauisch beäugt wie Billy von Kalliope. In ihrer Eifersucht liess sie sich immer dazu hinreissen, aus nahezu jedem Gespräch, das er mit einer anderen Frau führte – besonders, wenn es einmal etwas länger dauerte –, eine Affäre zu konstruieren und ihm deswegen manchmal wochenlange Szenen zu machen. Allein schon von dieser Voraussetzung her wäre es für ihn unmöglich gewesen, sich längere Zeit vom Center zu entfernen, um Bilder oder Filmaufnahmen zu fälschen, wozu er damals ja auch ein ausserhäusiges Atelier oder Labor gebraucht hätte, was ganz sicher nicht unbemerkt geblieben wäre. Ganz abgesehen davon, dass er sich das notwendige Equipment für solche Fälschungen einerseits finanziell nicht hätte leisten können, und andererseits waren damals die technischen Möglichkeiten für solche Fälschungen noch gar nicht gegeben, was Herr Peiniger seinerseits eigentlich hätte wissen müssen, wenn er sich mit der Sache wirklich unvoreingenommen und objektiv auseinandergesetzt und sich das nötige Fachwissen angeeignet hätte. Im Gegensatz dazu hat MUFON das jedoch getan und beurteilt die Bilder von Billy seit einigen Jahren als echt.
Dass Kalliope verschiedene Chemiebücher gelesen und verstanden haben will und sich – wenn sie es denn tatsächlich getan hat – daraus das nötige Fachwissen zuschreibt, das für die Beurteilungen der Metallproben nötig ist, zeigt nur auf, in welchem Masse sie sich selbst überschätzt und wie gross ihre Geltungssucht ist, mit der sie sich sogar über das Urteil einer solchen Koryphäe wie Dr. Marcel Vogel hinwegsetzt.
Auch alle anderen Aussagen von Kalliope sind nicht ernst zu nehmen und stellen das genaue Gegenteil dessen dar, was Wirklichkeit und Tatsachen sind. Allerdings ist allen, die Kalliope persönlich kennen, ihr äusserst ambivalentes Verhältnis zu gegebenen Tatsachen klar bewusst, denn oft genug hat sie selbst klar und deutlich gemacht, in welche Phantasiewelt sie lebt. ‹Deppen›, wie Herr Peiniger und Kalliope es darzustellen belieben, befinden sich keine im Center und im Verein FIGU, sondern unabhängige, selbständige und lebenstüchtige Menschen, die in jeder Situation ihren Mann bzw. ihre Frau stellen und die nicht der Meinung sind, dass sie selbst als etwas Besseres gelten müssten, wie das bei Kalliope der Fall ist, die sich schon vor der Scheidung von Billy auf Kosten der Wahrheit in den Vordergrund zu drängen versuchte. Dass sie dabei aber feige verschweigt, dass sie selbst einem Ausserirdischen, nämlich Ptaah, begegnet ist und dass sie mehrmals die plejarischen Schiffe auch bei Tageslicht sehen konnte, abgesehen davon, dass sie auch andere Erlebnisse hatte, die sie hätten zum Nachdenken bringen sollen, wenn sie ehrlich wäre, das passt sehr genau zu ihr und zu ihrem lügenhaften, intriganten und bösartig-diffamierenden Gehabe.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen Behauptungen von Menschen, usw. …

Antwort: Zu Ihrer Frage und zu Ihren Ausführungen will ich zuerst einiges in bezug auf Michael Hesemann sagen, weil es meines Erachtens der Notwendigkeit bedarf, dass ich einiges dazu erkläre. Als erstes ist Michael Hesemann nicht der Mann, für den Sie ihn einschätzen. Zwar hat er sich offenbar von der Sache mit UFOs usw. abgewendet und sich, wie es scheint und zu vermuten ist – wobei es eine Vermu-

tung bleibt bis Klarheit aufkommt –,der Gläubigkeit an den Katholizismius zugewandt hat, denn einerseits lässt er schon seit Jahren bei mir nichts mehr von sich hören, und anderseits ergibt sich, wenn Informatives von ihm im Fernsehen gesendet wird, dass er im christlichen Glauben und Vatikan ein Betätigungsfeld gefunden hat. Das jedoch ist nur eine Vermutung und zudem seine urpersönliche Angelegenheit, worin sich kein Mensch einzumischen hat.
Was zu Ihren Fragen und Angriffen bezüglich Michael Hesemann zu sagen ist, dazu denke ich, dass Angriffigkeiten irgendwelcher Art gegen ihn eben Ihrer persönlichen Ansicht entsprechen, die ich allerdings nicht mit Ihnen teilen kann. Meinerseits habe ich Michael als integren, anständigen, rechtschaffenen und der Wahrheit zugetanen Menschen kennengelernt und lange mit ihm zusammengearbeitet, folglich ich ihm also keine Unlauterkeiten vorwerfen kann.
Michael Hesemann ist ein Mensch, der sich nicht einfach mit UFOs beschäftigt hat, sondern zudem auch sehr gebildet und auch Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen ist. Zwar wurde Michael zuerst ab Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre durch seine Nachforschungen und Publikationen bezüglich UFOs und Ausserirdischer bekannt, wonach er sich aber ab 1997 auch anderen Fachgebieten zuwandte und sich seither damit befasst, als Autor christliche Themen-Bücher zu schreiben und zu veröffentlichen.
Was nun aber damit ist, wenn Michael – den ich als Menschen und auch hinsichtlich seiner Arbeit und all den Anfeindungen, die er für mich auf sich genommen hat, sehr schätze – in seinen UFO-Büchern usw. viele angebliche Kontaktler als <wirkliche> Kontaktpersonen mit Aliens nennt, dann ist das effectiv allein seine Sache. Unter Umständen mag dabei das Ganze daran liegen, dass er keine Möglichkeit hatte, all die betreffenden Personen kennenzulernen und bei ihnen eingehend abzuklären, was Wahrheit und was Lüge oder blanke Einbildung war. Vielleicht mag er auch, wie Sie sagen, etwas naiv sein, wobei ich meine, dass er bei seiner Beurteilung der sogenannten Kontaktler nach Ihrem Naiv-Verstehen etwas <naiv> vorgegangen sein mag, doch wer dies in seinem Leben irgendwie nicht selbst einmal auch getan hat, der möge den ersten Stein nach Michael Hesemann werfen. Dabei denke ich aber, dass kein ehrlicher Mensch auf der Erde einen Stein werfen kann, weil nämlich jeder einzelne Mensch unvermeidbar Fehler begeht, etwas missversteht oder falsch handelt, wobei genau solche Fehler in jedem Fall zweifelsohne aus einem gewissen Naivitätshauch heraus erfolgen, der nicht als Naivität erkannt werden kann. Naivität ist nämlich nicht einfach demgemäss zu bewerten, wie dies der Volksmund zu tun pflegt als Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw., denn das Wort <Naivität> entstammt aus dem lateinischen Begriff <nativus>, das als Besserwisserei und Begriffsverfälschung völlig falsch definiert wurde und etwas völlig anderes bedeutet als eben Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw. der Begriff Naiv, hervorgehend aus dem lateinischen <naivus>, bedeutet, dass ein bestimmtes Verhalten des Menschen <durch die Geburt entstanden> ist; dass es <angeboren>, <natürlich> und also <nativ> ist. Folgedem steht ein <Naivsein> des Menschen dafür, dass er z.B. Fehler begeht, unachtsam oder gläubig ist usw., was aber in jedem Fall mit einem natürlichen angeborenen Evolutionsvorgang verbunden ist, der normalerweise darin besteht, dass der Mensch aus seiner Naivität lernt. Wenn also ein Fehler begangen wird, dann ergibt sich daraus die Folge, dass die Ursache des Fehlers gesucht, dieser behoben und fortan nicht mehr begangen wird. Gleichermassen gilt dasselbe Prinzip für einen Glauben, der grundsätzlich auch einem Fehler, Fehldenken und Fehlverhalten und u.U. Fehlhandeln entspricht, worüber nachgedacht und die effective Wahrheit gefunden werden muss. Und auch das ist eine Sache, die dem Menschen angeboren ist, dass er nämlich etwas glaubt resp. einem Glauben verfällt, wenn er unaufmerksam ist und nicht alles gründlich und notwendigerweise gemäss der Wirklichkeit überdenkt und daher nicht die Wahrheit findet.
Das, was allgemein als <Naivität> bezeichnet wird, entspricht also etwas völlig anderem als dem, was eigentlich gemeint wird, denn dieses bezieht sich darauf, dass sich ein Mensch <unbefangen>, <unkritisch> <arglos> verhält, und dafür stehen die Begriffe <Vorurteilslos> und <Neutralverhalten>. Also ergibt sich, dass wenn Michael Hesemann sich vorurteilslos und neutralverhaltend irgendwelchen Erzählungen, Geschichten, Tatsachen, Lügen oder Verleumdungen gegenübergestellt hat, dann hat er einfach nur das wiedergegeben, was er gehört hat, was gesagt wurde oder was er gesehen, erlebt und erfahren hat, und das hat in keiner Art und Weise etwas mit Naivität zu tun.

Leider ist es seit alters her so, dass irgendwelche <gescheite> und <schlaue> Zeitgenossen sich selbst unheimlich gescheit einschätzen und aus irgendwelchen bestimmten Begriffen, die sie nicht richtig verstehen, neue Begriffe, Bezeichnungen und Worte ableiten und in Sprachen einbringen, die dann völlig falsch sind und etwas vollkommen anderes bedeuten, als grundsätzlich darunter verstanden werden muss. In dieser Weise wird dann das Ganze jahrhundertelang überliefert und genutzt, ohne dass sich jemand daran stört oder die Falschheit des Begriffs feststellt. Erscheint dann aber doch eines Tages jemand, der oder die irgendwelche bestimmte Worte, Begriffe und Bezeichnungen der Richtigkeit gemäss versteht und sie demzufolge richtig zu deuten und zu erklären vermag, eben, was sie effectiv tatsächlich

bedeuten, dann wird von allen Besserwissern der Sprachkunde das Aufklärende der Lächerlichkeit preisgegeben. Und dies geschieht seit jeher so, weil ja die <Gelehrten> und <Studierten> mit ihren Doktoren- und Professorentiteln als <Fachleute> alles <besser wissen> wollen oder müssen. Folgedem ist es nahezu unmöglich, wirklich völlig falsche Begriffe durch effectiv sachbezogene richtige Worte, Bezeichnungen und Begriffe zu korrigieren und zu ersetzen.

Was nun aber all die angeblichen Kontaktlerpersonen mit ebenso angeblichen Ausserirdischen sowie abermals angebliche Materialien wie Erde, Edelmetalle, Kristalle, Kartoffeln und Flüge in den Weltenraum oder zu anderen Welten, Channeling mit Ausserirdischen und sonstig anderen Unsinn betrifft, so weiss ich durch plejarische Abklärungen und durch eigene Erfahrungen mit solchen Personen, die diesartigen Quatsch erzählen, dass dieserart lügende und betrügende Erdlinge beiderlei Geschlechts beinahe massenweise auf der Erde herumlaufen, Phantasiegeschichten verbreiten und ihre Gläubigen hinters Licht führen.
Wer und wie viele von all jenen Erdlingen bewusste Lügner und Betrüger oder Scherzbolde, Phantasten oder Einbildungskontaktler, Wahnbefallene oder solche sind, die für sich Öffentlichkeitsinteresse erwecken, sich wichtig machen wollen, sich eine Partnerschaft erhoffen, einen Titel oder Nobelpreis zu ergattern versuchen oder was auch immer, das weiss ich nicht und will es auch nicht beurteilen, denn das interessiert mich überhaupt nicht. Für mich ist nur die Wirklichkeit und Wahrheit von eingehender Bedeutung und Wichtigkeit.

Was ich nun aber mit Bestimmtheit erklären darf ist das, dass ein jeder weibliche oder männliche Erdling ein Lügner und Betrüger ist, wenn er oder sie behauptet, in persönlicher oder telepathischer Form, oder durch Channeling oder sonstwie mit irgendwelchen Personen der Plejaren in Kontakt und Verbindung zu stehen.

10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen usw. ...

Antwort: Und was nun die zehnte Frage betrifft: <Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?>
Dazu ist zu sagen, dass sich dieser Mann nicht umbrachte – und das weiss ich sehr genau, denn damals wurde der ganze Vorfall von Sfath beobachtet, wozu er mir die gesamten Umstände erklärt und mich in der Weise zum Schweigen verpflichtet hat, dass ich die effectiven und wahren Hintergründe und Machenschaften der weitreichenden Vorfälle niemals öffentlich nenne, sondern nur jenem Mann, der dann der eigentliche sei, der meine Kontakte mit euch Plejaren aufgreife und weltweit bekanntmache, dann jedoch beharrlich über all das Besondere schweige, was ich ihm anvertrauen werde.
Tatsache ist nun, dass einerseits der Name des Mannes nicht James Forrester, sondern James Vincent Forrestal war, der erste Verteidigungsminister US-Amerikas, und dieser hatte in Sachen UFOs und US-Verteidigungsplänen sowie in bezug auf Geheimdienstaktionen usw. usf. derart umfassende Kenntnisse, dass eine gewisse Gruppierung und deren Kräfte usw. darin eine grosse Gefahr hinsichtlich der Aufdeckung ihrer hinterhältigen Machenschaften befürchteten. Dies darum, weil Forrestal mit diesen Machenschaften nicht einverstanden und damit eine Gefahr für die Gruppierung war, folgedem seine Liquidation beschlossen wurde, die dann dadurch erfolgte, dass er am Morgen des 22. Mai 1949, um 1.47 Uhr ermordet wurde, und zwar indem er im Bethesda Naval Hospital erst bis zur Bewusstlosigkeit erdrosselt und dann im 16. Stock aus einem Fenster geworfen wurde und folglich am Boden zerschmetterte.

12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten usw. ...

Antwort: Das Unbekannte, Phantastische, Unerklärbare, Neuartige und Futuristische war schon seit alters her ein Zugmagnet für die Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Auch wird dieses Phänomen noch lange so bleiben, denn solange die Menschen sich durch Indoktrination zu einer Gläubigkeit und gläubigen Hörigkeit verführen lassen, nicht selbst denken, sich nicht selbst entscheiden, nicht ohne äussere Beeinflussung wahrheitliche eigene Entscheidungen treffen, so lange bleibt alles bei dem, wie es seit jeher ist.
Wenn sich die Menschen wie eh und je weiterhin nicht bemühen, eigene Meinungen zu schaffen und sich nicht eigens nach ureigenem Verstand und Vernunft zu entwickeln, sich nicht persönlich-eigene rechtschaffene Verhaltensweisen aneignen, so lange werden sie in ihrer eigenen Dummheit vergammeln. Und dies wird so bleiben wie seit jeher sowohl durch die religiöse und durch jede andere Gläubigkeit. Und dies ist so, weil jeder Glaube zur blinden Hörigkeit führt, fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit, weil jeder Glaube jeder Art auf Lügen und Betrügerei aufgebaut ist, wobei der religiöse Glaube als nahezu rettungsloser Wahn an der Spitze der Front von allem Bösen steht.

Was nun aber bezüglich Adamski selbst zu sagen ist, das ist kurz und bündig zu erklären: Adamski war ein Schwindler sondergleichen, den viele dem Verstand und der Vernunft ledige Anhängerinnen und Anhänger unbedacht Glauben schenkten und dies gar heute noch tun, weil sie in ihrer ihm hörigen Gläubigkeit unfähig sind, selbst der Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen.
Tatsache ist: Adamski kenne ich von früher her persönlich, als er im Mai 1959 im Volkshaus Zürich war. Ich hatte damals nicht gerade den besten Eindruck von ihm gewonnen, obwohl ich mich mit einem Dolmetscher mit ihm unterhalten musste, weil ich damals der englischen Sprache noch nicht mächtig war. Ich stellte jedoch fest, dass der Mann von einem ungeheuren Eigensinn beherrscht war und von einem mir ungewöhnlich erscheinenden grossen Egoismus, der aber durch eine beinahe perfekt gespielte Freundlichkeit und Nächstenliebe verdeckt werden sollte. Ich fand, dass der Mann über eine ausserordentliche Überredungs- und Suggestionsgabe verfügte und die Unterhaltung immer an sich heranzureissen wusste. Klar war ersichtlich, dass er einem Ideal verfallen war und dieses zu seinen eigenen Gunsten mit einer gespielten Hilfe für die Unterdrückten auswertete. So erschien mir auch das Bekämpfen von Ungerechtigkeit von ihm nur gespielt zu sein und alles nur, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Es schien mir, dass in erster und letzter Linie für ihn nur immer seine eigenen Bedürfnisse überwiegend waren, und zwar von der grossen Zehe bis hinauf zur letzten Haarspitze. Ich hatte damals den Eindruck, dass er in jeder Beziehung nur immer auf sein eigenes Ich und sein eigenes Wohl bedacht war, das er durch eine ungeheure Phantasie und Suggestionskraft in höchste Bahnen leitete. Er schien mir auch vom Willen beherrscht zu sein, in jeder Beziehung an erster massgebender Stelle stehen und auch in jeder Beziehung die Führung an sich reissen zu wollen.

Weiter kann ich heute sagen, was ich leider aus bestimmten Gründen vorher öffentlich nicht durfte, dass Asket aus dem DAL-Universum, im Auftrag des Plejaren Sfath, von 1953 volle 11 Jahre meine nächste Kontaktperson war, dann danach auch noch bis 1975. Asket arrangierte, dass wir zwei uns in den für Adamski reservierten Raum beamten und urplötzlich vor ihm vor ihm standen. Vor Schreck klappte er zusammen und konnte sich gerade noch auf einen Stuhl setzen. Asket redete auf ihn ein und übersetze ihm auch all das, was ich ihn fragte und sagte, dass er Lügen erzähle, weil er genau wisse, dass seine Phantasiegeschichten nichts anderes als eben nur Hirngespinste seien. Langsam fasste er sich dann wieder und gestand dann seine Lügerei und Betrügerei ein, wobei er den Beweggrund derart formulierte, dass er ein grosses Bedürfnis nach einem Bekanntsein habe, wie das auch bei Schauspielern sei. Dabei habe er gedacht, dass er dafür als Grundlage die Geschichte von Kenneth Arnold nutzen und sie in der Art und Weise erweitern können, wie er es dann eben tat. Unsere Begegnung mit ihm hat jedoch nichts in der Weise gebracht, das er mit seinen Lügen und der Betrügerei aufgehört hätte, denn er fuhr im gleichen Stil weiter, weil er wohl zu feige war, öffentlich seine miesen Machenschaften einzugestehen.

11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall? usw. …

Antwort: Der Absturz eines UFOs war und ist Realität und hatte keinerlei Bewandtnis mit einem Wetterballon und Projekt Mogul. Alle militärischen und wissenschaftlichen sowie geheimdienstlichen Darstellungen und Behauptungen, dass es sich um ein Wetterballon-Forschungsunternehmen und das abgestürzte Objekt eben ein Ballon gewesen sei, entsprechen nicht mehr als einem Lügen- und Betrugstheater, das eine Sache vertuschen soll, die noch sehr lange nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Und darüber darf auch ich nicht reden und muss also Stillschweigen wahren.

14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück? …

Antwort: Diese Frage hat im letzten Jahrhundert/Jahrtausend bereits Michael Hesemann unter Punkt 2 seines Schreibens an Prof. Jim Deardorff in den USA beantwortet, wobei er damit Ihre Frage bereits und wohl besser beantwortet hat, als ich es tun könnte, weshalb seine Antwort im Folgenden nochmals aufgeführt sein soll:

<Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.>

Michael Hesemann, 28, December 1998,

15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich? …

Antwort: Zum erwähnten Blue Book ist zu sagen, dass es sich um das US-juristische Zitierhandbuch handelt, nebst dem es aber noch anderweitige Blue Books gibt, wie diesbezüglich in **Wikipedia** z.B. folgendes verzeichnet ist:

- Blue Books, dem britischen Parlament vorgelegte Bücher über diplomatische Verhandlungen, ▪ siehe Blaubuch (England)
- die Spezifikation der CD-Extra (Hybrid-CD mit Audio- und Datensession), siehe Rainbow Books
- #Blue Book
- Blue Book (Magazin), US-amerikanisches Magazin (1905–1975)
- eine 1919 in den USA gegründete Taschenbuchreihe, siehe Little Blue Books
- Project Blue Book, ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs

Bezüglich des angefragten Blue Books ist jedoch folgendes zu sagen, dass es sich dabei um ein **Project Blue Book** handelt, und zwar um ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs, wozu ich in **Wikipedia** noch folgendes gefunden habe, das letztendlich darauf hinausläuft, dass gemäss den **angeblichen Blue Book-Abklärungen in Sachen UFOs** solche nicht existieren sollen. Grundsätzlich handelte es sich bei diesen <Abklärungen> um nichts anderes als um ein wohldurchdachtes Täuschungsmanöver gewisser US-amerikanischer militärischer, politischer und geheimdienstlicher Kreise – und einiges mehr –, und zwar zum Zweck der Irreführung des US-amerikanischen Volkes. Dies, während auch in der Sowjetunion das UFO-Phänomen durch den KGB usw. weitgehend totgeschwiegen wurde, obwohl die UFOs auch in den Regierungs- und KGB-Kreisen der UdSSR Besorgnis erregten. Tatsache ist auch, dass diese Objekte während des Kalten Krieges zwischen den USA und der UdSSR mehrmals die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen, teils gar technisch gesteuert durch bestimmte UFOs selbst, dann jedoch durch diese auch wieder neutralisiert.
Was nun jedoch bei **Wikipedia** in bezug auf das **Project Blue Book** erklärt wird, das letztendlich dazu diente, das US-amerikanische Volk zu betrügen und an der Nase herumzuführen, um es hinsichtlich der effectiven Wahrheit des UFO-Phänomens in die Irre zu führen und es durch Lug und Betrug in völliger Unkenntnis zu lassen, ist folgendes:

Das **Project Blue Book** war eine von mehreren systematischen Studien des Geheimdienstes der US-Luftwaffe zur Sammlung und Auswertung der Sichtungen von UFOs durch Luftwaffenpiloten, Luftwaffenradarstationen, andere Luftwaffenangehörigen sowie zur Ermittlung vor Ort. Die Studie begann 1952 und war die dritte dieser Art nach Sign (1947) und Grudge (1949). Das Projektende wurde im Dezember 1969 befohlen und alle Aktivitäten wurden bis Ende Januar 1970 eingestellt.

Geschichte

Project Sign, Project Grudge
1947 wurde das Project Sign (dt. Zeichen) eingerichtet und berichtete auch über den grössten Teil des Jahres 1948. Ein Teil des Personals, darunter der Projektleiter Robert Sneider, bevorzugte die ausserirdische Hypothese als beste Erklärung für einige UFO-Berichte. Hochrangige Vorgesetzte lösten daraufhin das Projekt auf und im Schlussbericht stand, dass während einige UFOs realen Flugzeugen entsprächen, es nicht genug Daten gäbe, um Ihre Herkunft zu bestimmen.

Im Februar 1949 folgte das Project Grudge (dt. Groll) und alles wurde unter der Prämisse bewertet, UFOs gäbe es nicht. Im Pentagon verbreitete sich Hohn und viele behandelten das Thema als lächerlichen Witz. Das Personal untersuchte wenig bis gar nichts, erklärte aber gleichzeitig das Gegenteil. Einige Militärs verbreiteten soviel Häme und Spott, dass Generäle Respekt für die Berichte und deren Beobachter einfordern mussten. Die Öffentlichkeit wurde gezielt mit Falschmeldungen desinformiert. Piloten wurden als inkompetent und halluzinatorisch hingestellt und Generäle belogen sich. Der Schlussbericht vom August 1949 nannte als Erklärungen für UFOs die Falschinterpretation konventioneller Objekte, Massenhysterie, Lügen von Personen mit Geltungsbedürfnis und psychopathologische Personen.

Project Blue Book
1951 wurde das neue Project Blue Book unter der Leitung von Edward J. Ruppelt gegründet. Er versuchte, die Untersuchungen systematischer und wissenschaftlicher zu gestalten. Insbesondere förderte er eine Standardisierung der Fragebögen, mit denen Personal konfrontiert wurde, das Sichtungen gemacht hatte.

1954 stellte das Project Blue Book den Bericht Project Blue Book – Special Report No. 14 vor, der Sichtungsberichte und Tabellen enthielt. Insgesamt waren rund 3200 Sichtungen vom Project Blue Book dokumentiert. Die Sichtungen wurden nach known (dt. bekannt), unknown (dt. unbekannt) und insufficient information (dt. ungenügende Informationen) kategorisiert, die Qualität der Berichte auf einer Skala von eins bis vier eingestuft.

Rund 69% der Fälle wurden als bekannt kategorisiert, bei 9% fehlten weitere Angaben, 22% wurden als unbekannt bewertet. 33% aller exzellenten Fälle waren unbekannt gegenüber nur 17% der schlechtesten Fälle. Als exzellent wurden Fälle bewertet, die besonders zuverlässig beobachtet wurden, also zum Beispiel von mehreren vertrauenswürdigen und erfahrenen Personen. Weiterhin unterschieden sich die bekannten von den unbekannten Sichtungen signifikant in den beobachteten Merkmalen. Trotz dieser statistisch auffälligen Umstände wurde von der Air Force behauptet, der Bericht würde bestätigen, dass keine der Sichtungen mit ausserirdischen Fahrzeugen in Verbindung gebracht werden könne. Edward J. Ruppelt kritisierte in seinem 1956 erschienenen Buch ‹Report On Unidentified Flying Objects› diese Bewertung des Reports. Er war der Auffassung, der Bericht wäre zu politischen Zwecken missbraucht worden, ohne auf die Inhalte einzugehen.

Der astronomische Berater von Project Blue Book war J. Allen Hynek, Direktor des McMillin Observatoriums der Ohio State Universität. Auch er hat das Projekt aus seiner Sicht beschrieben (New York 1972, ‹The UFO Experience – A Scientific Inquiry›, München 1978 ‹UFO Report – Ein Forschungsbericht›). 1973 gründete er CUFOS (Center for UFO Studies).

Condon Committee und Beendigung von Project Blue Book
Das Condon Committee war eine von der USAF als unabhängig und objektiv angekündigte Untersuchungskommission unter der Leitung von Edward Condon von der Universität Colorado. Es sollte bis dahin alle gesammelten Unterlagen über UFO-Vorfälle auswerten. 1969 wurde das Project Blue Book beendet. Das Condon Committee kam nach schwerwiegenden internen Zerwürfnissen zu der im Januar 1969 veröffentlichten Schlussfolgerung der Irrelevanz der UFO-Sichtungen für die Wissenschaft und der Überflüssigkeit weiterer Untersuchungen. Daran orientierte sich die USAF in ihrer Begründung der Beendigung von Project Blue Book.

Der Abschlussbericht enthält eine Statistik über 12.618 gemeldete Vorfälle von 1947 bis 1969. Die meisten Vorfälle konnten angabegemäss auf Naturphänomene oder herkömmliche Flugkörper zurückgeführt werden. Bei manchen Meldungen handelte es sich laut Condon um mutwillige Fälschungen. 701 Vorfälle (ca. 6%) wurden als ‹unidentified› klassifiziert.

Kritik an Project Blue Book
David R. Saunders fiel angeblich ein Memo des Projektmanagers der Kommission, Robert Low, in die Hände, das kurz vor der Aufnahme der Tätigkeit der Kommission geschrieben gewesen sein soll und unumwunden dargelegt haben soll, welches Ergebnis die Kommission zu zeigen gehabt hätte, und auf welche Weise die Öffentlichkeit getäuscht werden sollte. Nachdem die Öffentlichkeit von dieser Tatsache erfuhr, wurde Saunders gefeuert [keine Quelle]; eine andere Mitarbeiterin schrieb ein ausführliches Memo über eklatante Missstände an Condon und quittierte ihre Mitarbeit. Andere UFO-Experten, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren – z. B. Donald E. Keyhoe (NICAP) – zogen sich ebenfalls zurück.
Nach der Einstellung von ‹Blue Book› im Jahr 1969 veröffentlichte J. Allen Hynek 1972 ein Buch mit dem Titel ‹The UFO Experience› (Die UFO-Erfahrung), in dem er Fakten und Zahlen aus seiner Sicht nennt und vor allem über seine Erfahrungen in Project Sign/Grudge/Blue Book berichtet. Nach seiner Darstellung war die USAF beständig bestrebt, die Öffentlichkeit über Realität und Ausmass des UFO-Problems zu täuschen, woran er selbst nicht unbeteiligt war. Jedoch konzentrierte sich Hynek vor allem auf die wissenschaftliche Seite des Problems und kritisierte in aller Schärfe die Unzulänglichkeit der Ausstattung und die Unwissenschaftlichkeit von Project Blue Book. Inzwischen sind allerdings neuere Studien zur amerikanischen Faszination mit UFOs und dem staatlichen Interesse daran erschienen.

Leiter von Project Blue Book
Liste der Leiter von Project Blue Book[9]

Von	Bis	Name
März 1952	Februar 1953	Capt. E.J. Ruppelt
Februar 1953	Juli 1953	1st Lt. Bob Olsson
Juli 1953	Mai 1954	Capt. E.J. Ruppelt
März 1954	April 1956	Capt. Charles Hardin

April 1956	Oktober 1958	Capt. George T. Gregory
Oktober 1958	Januar 1963	Maj. (später Lt. Col.) Robert Friend
Januar 1963	Dezember 1969	Maj. (später Lt. Col.) Hector Quintanilla

Dokumentation: Die Akten des Project Blue Book sind nach dem Freedom of Information Act im National Archive gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich. Das Mikrofilm-Archiv kann auch vollständig im Internet abgerufen und durchsucht werden. Namen der Augenzeugen wurden allerdings aus den Dokumenten gelöscht. Das Dokument enthält ferner Hinweise auf zwei Untersuchungen der University of Colorado und eine öffentliche Erklärung (UFO Fact Sheet), die klarstellt, dass in keinem der untersuchten Fälle ein Nachweis ausserirdischer Fahrzeuge gefunden werden konnte.

16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt usw.

Antwort: Bezüglich Entführungen von Erdlingen durch Ausserirdische habe ich weder irgendwelche genaue Kenntnisse, noch kenne ich Leute, die solcherart Erlebnisse hatten und dementsprechende Erfahrungen machten. Dazu aber erklären die Plejaren, dass sich solche Ereignisse wohl ergeben hätten, durch die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, worum sie sich aber absolut nicht kümmern würden.

Grundsätzlich führen solche Entführungsmachenschaften, wenn solche tatsächlich stattfinden, auf andere Intelligenzen zurück, wobei die Plejaren nichts mit solchen Entführungen zu tun haben. Die Plejaren selbst wollen ihrerseits nichts mit den Fremden auf der Erde zu tun haben, wie sie diese anderen Intelligenzen nennen, folgedem schützen sie sich gegen jede Sicht und Ortung der Fremden, weil sie auch unter keinen Umständen mit diesen in irgendwelche Kontaktbeziehungen treten wollen, wie auch nicht mit Erdlingen.

Bezüglich den <Men in Black> und <Unterwasser UFO-Stationen> ist es mir nicht erlaubt, darüber irgendwelche Auskünfte zu geben,

UFO-Sichtungen sind rund um die Welt seit alters her unzählige zu verzeichnen, wobei solche Beobachtungen grossteils effectiv auf Flugobjekte zurückführen, die auf die diversen Gruppierungen der Fremden zurückführen, die sich auf der Erde aufhalten.
Anderweitig führen viele Beobachtungen auf irgendwelche irdisch-natürlichen Phänomene zurück, die äusserst vielfältig sein können und die auch als UFO-Sichtungen bezeichnet werden.
Weiter können Sichtungen auch rein irdisch-fabrizierte futuristische Flugobjekte sein, die infolge ihrer modernen oder ungewöhnlich-fremdartigen Formen als UFO bezeichnet werden, eben ganz einfach als Unbekanntes-Flug-Objekt.

Was Foo-Fighter und Einmischungen von UFOs durch Fremde betrifft, die auf der Erde sehr häufig in Erscheinung treten, in Kriegshandlungen eingreifen oder eine Gefahr eines Krieges oder eine Riesenkatastrophe auslösen können, dazu weiss ich nichts zu erklären. Dies auch nicht in bezug auf UFO-Geschehen während des letzten Weltkrieges von 1939–1945 sowie im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. Alles entspricht ebenso seltsamen Vorkommnissen, wie auch, wenn zu Fuss gehende oder in Autos oder in Bahnen usw. fahrende oder in Flugzeugen fliegende Menschen von UFOs verfolgt, in Angst und Schrecken gejagt oder entführt werden usw. Welchen Sinn sich hinter all solchen Machenschaften versteckt, das weiss ich nicht, doch beweist das Ganze, dass weder Friedlichkeit noch Humanität dahintersteckt.

****

Rigorose Geburtenkontrolle!
=
Rigoroser Umweltschutz!
=
Rigorose Nachhaltigkeit!
=
Rigorose gute Zukunft für Kinder!
=
Rigorose Menschlichkeit!

s

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

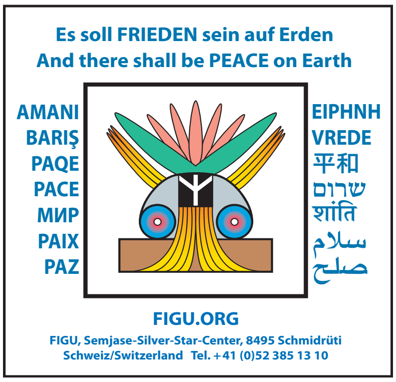

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**;** **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./. / **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

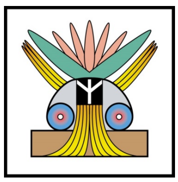

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 7, Februar/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Fortsetzung von:

Auszüge aus dem 722. Gesprächsbericht vom 8. August 2019

Tatsache ist, dass die Staaten und deren Bevölkerungen durch Regierungsunfähige grossteils missregiert werden, wie auch viele der Behördenführungsunfähigen nicht in der Lage sind, ihre Pflicht in der Weise wahrzunehmen, wie sie von den Völkern gefordert wird. Statt nach Frieden zu streben und alle Menschen gleichermassen zu behandeln, sind sie, wie das Gros der Völker, in ihrer Religionswahngläubigkeit bösartig und hinterhältig gegenüber Andersgläubigen und leben ihren persönlichen und auch gemeinschaftlichen Religionshass aus. Und das tun sie auch hinsichtlich ihrer Fremdenfeindlichkeit, und zwar im Namen ihres wahnerdachten Gottes und dessen angeblicher Liebe, wie auch ihrer angeblichen Liebe und Mitmenschlichkeit, die sie schmierig nach aussen spielen, jedoch sofort ihren Hass und all ihre böse Gewalt gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde durchbrechen lassen, sobald auch nur etwas äusserst Geringes geschieht, das ihnen nicht in den Kram passt.
Und je tiefgründiger sie ihrem Gotteswahnglauben verfallen sind, desto bösartiger und schlimmer bringen sie ihren Hass gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde auf Hochtouren, greifen zu Waffen und zur Gewalt und schrecken vor Mord und Totschlag nicht zurück. Und ihre Vorbilder sind die von ihnen gewählten unrechtschaffenen machtgierigen Regierenden und Beamten, die im eigenen Land Unfrieden, Unruhen, Unfreiheit und immer mehr Steuerbelastungen für die Bevölkerungen schaffen. Dies, während sie in ihrem Grössenwahn und Machtwahn – die mit feiger Angst gepaart sind – unsinnige Mauern und

Todeszäune um ihre Staaten errichten lassen, um entweder zu verhindern, dass die eigene Bevölkerung die Diktatur in der eigenen Heimat verlassen kann, oder um zu verhindern, dass Andersgläubige, Andersfarbige und sonstige Fremde ins Land kommen können. Im eigenen Land werden durch die unrechtschaffenen und vom Machtwahn befallenen Regierenden und Beamten die bürgerlichen und politischen Rechte der eigenen Bevölkerung gegenüber ebenso abgewürgt, wie auch die Wirtschaft und der Handel mit aller Welt beeinträchtigt. Weiter werden aber auch die sozialen und kulturellen Menschenrechte entweder beeinträchtigt oder völlig abgewürgt, wozu auch die Rede- und Meinungsfreiheit usw. gehören, weshalb kaum jemand oder niemand sich getraut, offen das zu sagen und zu beschreiben, was der effectiven Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Dies, wie es sich in vielen Staaten ergibt, insbesondere gesehen in bezug auf die Politik, die, wie vielfache Regierungsverordnungen und Gerichtsbeschlüsse, gegen die Freiheit des einzelnen Menschen oder gar gegen das ganze Volk sowie gegen die Gerechtigkeit gerichtet sind.

Alle unrechtschaffenen Regierenden und Beamten nutzen jedoch ihre Machtwahnbesessenheit auch dazu, andere Staaten zu terrorisieren, diesen zu drohen, ihnen erdreistend Forderungen aufzuzwingen und deren Völker mit Handels- und Wirtschaftskriegen in grösste Not zu treiben, wie das mit Strafzöllen und Sanktionen getan wird. Besonders Sanktionen sind dabei als besonders verbrecherische und menschheitsverachtende Machenschaften zu verstehen, weil diese nicht nur gegen die Regierenden gerichtet sind, die mit einer anderen Sanktionen verhängenden Regierung im Clinch stehen, denn grundsätzlich wird immer das gesamte Volk betroffen, das effectiv nichts dafür getan hat oder tun kann, um diesen Schwachsinn heraufzubeschwören oder aufzuheben. Und solche Sanktionen sind nicht nur verstand- und vernunftlos sowie menschenunwürdig, sondern ganz klar und deutlich als Verbrechen zu bezeichnen, weil die Bevölkerungen sanktionierter Staaten ihrer Rechte zum Erwerb notwendiger Lebensgüter verlustig gehen. Daher ist es Tatsache, dass nur verbrecherische und menschenverachtende und menschlich ausgeartete Elemente als miserable Regierende ihren Machtwahn nutzen, um Sanktionen über andere Staaten zu verhängen. Und werden alle irdischen Regierungen und Organisationen betrachtet, die in der Regel von Religionswahnbefallenen und Gotteswahngläubigen geführt werden, dann wird erkannt, dass diese Regierenden resp. Despoten ihre Rachsucht gegen andere Staatsführende ausleben, die nicht nach den Forderungen spuren, sondern ihre eigene Entscheidungsfreiheit bewahren. Und dafür werden sie von den Despoten mit Sanktionen bestraft, die aber in keiner Weise die Regierenden der Fremdstaaten treffen, sondern deren Bevölkerungen, die in keiner Weise etwas zu sagen haben und nicht in die Regierungsmachenschaften involviert und also unschuldig am Ganzen sind.

Effectiv sind Sanktionen schmutzig-politische Machenschaften eines Zwanges, der als Bestrafung bagatellisiert wird. Dabei geht es darum, dass fremde Staaten, an die für diese unerfüllbare Forderungen gestellt werden, diese missachten, folglich sie dann durch Sanktionen dazu gezwungen werden sollen, den fremdstaatlichen Forderungen nachzukommen und sie zu erfüllen. Dieses verbrecherische Verhalten, das politisch als <Vorgehensweise und negative Verstärkung der Forderung> bezeichnet wird, entspricht aber nichts anderem als einem bösartigen Zwang und damit einem Unrecht sondergleichen, das zudem böse Feindschaft schafft. Verantwortlich für das Ausüben und Auferlegen von Sanktionen sind in hauptsächlichster Weise die regierungsunfähigen Despoten der USA, die ebenfalls regierungsunfähigen Elemente der EU-Diktatur, wie auch die despotische Führungsclique vom UN-Sicherheitsrat resp. der Vereinten Nationen, und zwar der im Rahmen der Gemeinsamen Aussen- oder Sicherheitspolitik (GASP) gefassten Beschlüsse oder Entscheidungen. Eine Sanktion entspricht dabei in ihrer Grundlage einem Embargo, das in einem staatlichen Verbot fundiert, dass mit einem bestimmten Staat, der mit einer Sanktion zur Erfüllung einer Forderung gezwungen werden soll, kein Handel betrieben werden darf. Durch das Verhängen von Sanktionen durch einen Staat wird aber von diesem auch fremdes Eigentum zurückgehalten resp. beschlagnahmt, besonders Handelsschiffe.

Nun, in den genannten Beziehungen rede ich ausschliesslich von jenen Regierenden und Behördenführenden, die eben in die genannte Sparte einzuteilen sind und deren Handeln und Wirken zur Beanstandung Anlass gibt. Dabei kann ich natürlich nur ihr mieses Denken, ihre Unehrlichkeit, ihr falsches Handeln, ihre Selbstsucht und Selbstherrlichkeit sowie ihr gesamtes menschenunwürdiges Verhalten und damit ihr missratenes, lausiges und miserables Charakterbild beanstanden und verachten, nicht jedoch sie als Mensch, den ich zu achten, zu respektieren, zu ehren und zu würdigen und niemals zu verurteilen habe und das auch niemals tun darf.

Im Gegensatz zu jenen Charakterbildgeschädigten und Egoisten, die in den Regierungen und Behörden stehen und ihr Unrechtstun zu ihrer persönlichen Sucht der Machtausübung, Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung ausüben, stehen die Gerechten. Dies sind alle anderen, jedoch als Minderheit, nämlich die Rechtschaffenen und Ehrlichen, die ihre Ämter in Ehre und Würde und zum Wohl der Bevölkerungen ausüben, und diese sind einerseits als Pflichtbewusste erhaben gegenüber den Unrechtschaffenen, Unehrlichen und Volksschädigenden zu erachten, und anderseits auch würdig, dass ihnen grosser Dank in ehrenvoller und würdigender Weise ausgesprochen wird.

In der Regel ist das Gros nur darauf erpicht, der Machtausübung, Selbstherrlichkeit, Grossmäuligkeit und Anhimmelung sowie Bejubelung durch seine Anhänger zu frönen. Dies, weil das Gros unfähig ist, die regierungsbedingten oder amtsbedingten Pflichten zu erfüllen, weil eben weder die erforderlichen Kenntnisse in bezug auf das Regieren und Staatsführen, noch das Behörden-Know-how resp. das notwendige Fachwissen vorhanden ist. Und da dies so ist, kostet das alle Steuerzahlenden immense Staatsausgaben für die Dummheit und das Fachunwissen des Gros der Regierenden und Behördenbeamten, und zwar darum, weil dieses Gros in Einzelpersonen zerlegt, in ihrer Einfältigkeit und in ihren fehlenden Führungsqualitäten, wie auch bezüglich des Fehlens des wichtigen Fachwissens nichts anderes als Nieten und Nullen sind. Dies aber wird auf Kosten der Steuerzahler wettzumachen versucht, indem Lobbyisten angeheuert werden, die für horrende Entlohnungen als Berater für die Regierungs- und Behördenunfähigen fungieren. Dies, weil in der Regel die von Parteien und nicht direkt vom Volk gewählten Machthaber zum Regieren und Entscheiden zum Wohl des Volkes absolut unfähig sind, wie das rund um die Welt bei allen Regierungen und Behörden zutrifft. Also ist es so, dass das Gros jener, das die Regierungsmacht und Behördengewalt ausübt, einerseits gewaltig misswirtschaftet, anderseits jedoch nur am Ruder stehen kann, weil Lobbyisten beratend als Retter in der Not auftreten und eigentlich jene sind, die dieserweise in Wahrheit grundsätzlich die Regierungs- und Behördendirigenten sind. Diesen bleibt nämlich infolge ihres regierungs- und behördlichen Führungsunwissens nichts anderes übrig, als die sie beratenden Lobbyisten zu konsultieren, die sich an die Regierenden und Behördenbeamten anbiedern und in Wahrheit die eigentlichen Regierenden und Behördenführenden sind. Und dafür werden ihnen aus Steuergeldern unglaublich hohe Entschädigungen für ihre Beratungen bezahlt, die letztendlich in die Millionen gehen. Dies eben darum, weil die Parteien usw. und die Völker in ihrer Dummheit Nieten und Nullen in die Regierungen und in Behörden katapultieren, die in ihrer Dummheit nur leeres Stroh dreschen könnten, wenn sie überhaupt dazu fähig wären – wenn es sich nicht gerade um irre diktatorische Mächtige handelt, die von Grund auf dem Despotismus frönen. Regierungsamtliche und behördliche Nieten und Nullen jedoch, wenn sie in ihrer Dummheit auch noch so grossmäulig, selbstherrlich, mächtig und überheblich sind, wie z.B. die alten und neuen EU-Diktaturmächtigen, wie besonders auch jene in Deutschland, Frankreich und den USA, können ihre Posten nur innehaben, behalten und hohe Entlohnungen kassieren, weil sie Millionen Euros von Staatsgeldern verpulvern, um durch ihre teuren Lobbyisten-Berater ihr persönliches Amt zu behalten und auch ihren Staat regieren zu lassen. Ob es diesbezüglich die obersten Staats-<führenden> selbst sind, wie z.B. ein selbstherrlicher EU-Diktator-Präsident oder dessen ebenso grünohrige Null, die schon infolge ihrer Unfähigkeit als <Kriegsministerin> in Deutschland Millionen Steuer-Euros für ihre Berater ausgegeben hat, das ist ja egal. Das ist ebenso der Fall hinsichtlich ihrer nachfolgenden Niete, die ebenso nullig ist und trotzdem eines Tages ins Kanzleramt emporsteigen soll, weshalb sie von der Kanzlerin als Verteidigungs- oder eben als <Kriegsministerin> hochgebeamt wurde, weil sie als Noch-Staatsmächtige im Wahn lebt, in Europa bezüglich der Staatsobrigkeiten ein Matriarchat herbeiführen zu müssen. Fortsetzung folgt im nächsten Sonder-Zeitzeichen Nr. 5, Januar/2 2020

Fragen an Zeitzeichen-Redaktion

Fragen und Antworten

Fragen an die Zeitzeichen-Redaktion und persönlich an Billy Meier,
Erlauben Sie mir, einige Fragen zu stellen, worüber ich mir schwere Gedanken mache und wissen möchte, was sich hinter allem versteckt. Ich habe verschiedene Geschichten von Leuten gehört, im Fernsehen einige Sendungen gesehen und von Bekannten und Freunden auch allerlei gute wie auch widersprüchliche Erklärungen erhalten, was mich aber alles nicht befriedigen kann, weshalb ich Ihnen schreibe und hoffe, dass Sie mir eine Antwort auf alles geben können. Daher werde ich Ihnen auch noch telefonieren, wobei ich aber gern möchte, dass Sie meine Fragen in einem Ihrer Bulletins beantworten, die Sie im Internet veröffentlichen und die ich immer sehr interessiert lese. Meine Fragen sind nun folgende, die Sie mir bitte beantworten und mir erklären, was dahintersteckt und was ich davon zu halten habe.

P.A. H.
Deutschland,
Name und Anschrift bekannt

Was muss ich bei dem verstehen und was steckt dahinter, das mit Objekt TR-3B bezeichnet wird?

1. Was steckt hinter dem Geheimprojekt, das Solar Warden oder ähnlich heisst und in dem der amerikanische Präsident Donald Reagan die Finger drin gehabt haben soll?

2. Was ist aus dem Geheimprojekt von Reagan bis heute entstanden und existiert es noch immer?

3. Haben die Amerikaner ein Weltraumwaffenprogramm und Weltraumwaffen, und wie machen die das, wenn es so ist?

4. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, dass er ins Gefängnis musste? …

5. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, und warum lügt sie, dass sie mit Fassdeckeln UFO-Modelle gemacht und diese fotografiert hätten, und sie dann behaupten würden, dass es echte Raumschiffe seien, obwohl doch die zwei Fachleute Rhal Zahi und Christopher Lock Hon alles genau überprüften und feststellten, dass alles wahr ist und Sie kein Betrüger sind. Darüber haben sie auch das Buch geschrieben <Erforschung eines realen UFOs>, dass ich beim FIGU-Verein gekauft habe. Und wie Ihre geschiedene Frau Sie verleumdet, so geschieht das auch durch Ihren jüngeren Sohn in anderer Weise, wozu ich aber erfahren habe, dass er dazu von ihr gegen Sie aufgewiesen worden sei. Und dass muss wohl stimmen, denn mehrmals war ich in Schmidrüti und in ihrem Center, habe mich im Dorf und bei ihren Vereinsmitgliedern nach Ihnen erkundigt, weil sie ja nicht an die Öffentlichkeit treten und auch keine Besucher empfangen. Dabei habe ich im Dorf und im Center sowie an anderen Orten aber völlig andere Aussagen und Beurteilungen über Sie erhalten, als Ihr Sohn und ihre Geschiedene im Internet daherlügen. Ehrlich gesagt, würde ich mich nach all dem, wie Sie mir als Mensch, Persönlichkeit und nach ihren Verhaltensformen beschrieben wurden, nicht nur freuen, sondern mich sehr geehrt fühlen, wenn ich Ihre persönliche Bekanntschaft machen dürfte.

6. Was ist wahr an all den sehr vielen, die sich Kontaktler mit Ausserirdischen nennen und Geschichten erzählen, die mehr als nur lächerlich und offensichtlich nur wirre Einbildungen und Fantasien sind, die aber Michael Hesemann in einem seiner Bücher in den Himmel hochhebt und behauptet, dass sie wahr seien. Da fragt es sich doch wirklich, ob dieser Mann noch alle seine Sinne beisammen hat, denn offenbar ist das nicht der Fall, wenn er nämlich auch nur ein kleines Stück Menschenkenntnis hätte und nicht gläubig und naiv wäre, dann würde er nicht Lügner und Betrüger als UFO-Kontaktler hochjubeln, die nur geltungssüchtig sind und mit ihren lächerlichen Behauptungen als angebliche Kontaktler mit Ausserirdischen ihr krankes Ego hochspielen und ihren Geltungswahn befriedigen wollen. Auch alle die lächerlichen Behauptungen von diesem Hesemann sind dumm und einfältig, dass diese angeblichen Kontaktler Kartoffeln, Bodenproben, Kristalle und Edelseite usw. von anderen Welten mitgebracht hätten, die natürlich chemisch und biologisch usw. gleich seien wie die gleichen Dinge auf der Erde, weil auf allen Welten diese eben gleich seien, wie auf unserer Welt. Dass er dabei auch Sie, Billy Meier, in den gleichen betrügerischen Haufen Kontaktler steckt, das finde ich allerhand Frechheit und Dummheit, denn da er ja auch gute Artikel über Sie geschrieben hat und weiss, dass die Dinge, die Sie brachten und die zudem wissenschaftlich sehr genau untersucht und analysiert wurden, bewiesenermassen nicht von unserer Erde stammen konnten, so finde ich es ungeheuerlich und verleumdend, dass Hesemann Sie mit Betrügern bezüglich angeblichen Kontaktlern mit Ausserirdischen in Zusammenhang bringt. Dies besonders auch noch darum, weil Sie – im Gegensatz zu den Betrügern – was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil keine solche Kontakte stattgefunden haben. Sie, Billy Meier, haben nachweisbar viele Zeugen, die vieles bei ihren Kontakten beobachten und miterleben konnten, was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil bei diesen niemals solche Kontakte stattgefunden haben. Auch hatten und haben auch heute diese Betrüger und Betrügerinnen keinerlei Beweise mit klaren Fotos, Filmen oder mit irgendwelchen Materialien, die sie liefern konnten oder heute noch liefern könnten. Alles was diese Schwindler, Lügner und Betrüger bis heute bringen konnten und können, waren lächerlich-dumme Fantasiegeschichten, auf der Erde zusammengeklaubte Dinge, angefertigte Fantasiezeichnungen angeblicher Ausserirdischer sowie diffuse Fotos gebastelter Modelle, die nicht identifizierbar sind. Das war schon bei Adamski so, der mit seinen selbstgebauten Modellen, Fotofälschungen und mit seinen Lügengeschichten von angeblichen Kontakten mit Menschen von der Venus usw. unzählige Gläubige betrogen hat, obwohl eigentlich schon damals klar war, dass die Venus ein lebensfeindlicher Planet ist und nicht irgendwelches höhere Leben haben kann. Aber trotzdem gibt es noch heute viele dumme Adamskigläubige, die seine Lügen und Betrügereien glauben und verfechten, wie das eben dumme Gläubige tun, die nicht selbst denken und daher auch unfähig sind, zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können, wie das auch der Fall ist bei den Gläubigen, die als Hörige einem lieben Gott im Himmel nachhimmeln.

7. Was ist mit den drei Filmen FLIR1, GIMBAL und GoFast?

8. Haben die Amerikaner eine geheime Regierung, die man auch Schattenregierung nennt?

9. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?

10. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall?

11. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten von Adamski und anderen Betrügern und Schwindlern?

12. Was ist das Geheimprogramm des Pentagons?

13. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück?

14. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich?

15. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt worden sein sollen, und was hat es mit den Gizeh Intelligenzen, Astar Sheran, Men in Black und mit Unterwasser UFO-Stationen auf sich, und was ist hinsichtlich unzähliger UFO-Sichtungen und UFO-Einmischungen im letzten Weltkrieg durch Foo-Fighter, wie auch im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. ?

Antworten zu den Leserfragen:

Antworten:
Leider ist es mir nicht erlaubt, Herr … …, alle Ihre Fragen zu beantworten, doch zu all jenen, welche ich ansprechen und erklären darf, werde ich Stellung nehmen. Unter meine Schweigepflicht fallen Ihre Fragen 1, 2, 3, 4, 8, 9, 12 und 14.

Bedauerlich finde ich, dass ich Ihren Namen nicht offen nennen darf, was ich aber vollauf verstehen kann, denn in Ihrer Stellung würde das für Sie wohl Unheil hervorrufen. Aber wie ich Ihnen schon am Telephon sagte, sind Sie nicht die einzige Person in einer deutschen Staatsführungsposition, die sich an uns wendet, Kontakt mit uns pflegt und sich bei uns um sachliche Informationen bemüht, anstatt bei irgendwelchen phantasierenden UFO-Gruppen usw.

Billy

5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, usw. …

Antwort: Lt. Colonel Wendelle Stevens (USAF, ret.) war mir nicht nur ein sehr guter, ehrenwerter, integrer und würdiger Freund, sondern auch ein ehrwürdiger und äusserst vertrauenswürdiger Mensch, auf dessen Wort und Versprechen ich mich vollauf 100 prozentig verlassen konnte. Genau das aber wurde ihm zum Verhängnis, nämlich weil er wirklich vertrauenswürdig war und sein gegebenes Wort eines gegebenen Versprechens hielt, und zwar in bezug auf Informationen, die ich ihm im Vertrauen eines absoluten Stillschweigens und Geheimhaltens geben durfte, wie mir dies bereits in den 1940er Jahren durch den Plejaren Sfath aufgetragen wurde. Damals kannte ich Wendelle Stevens noch nicht, sondern erfuhr erstmals, dass er eines zukünftigen Tages mit mir in Kontakt treten werde, was dann tatsächlich auch so war.
Was dazu führte, dass Wendelle Stevens in bösartigen Misskredit geriet, war die Tatsache, dass er durch meine Informationen ein Geheimnisträger war, der sich standhaft weigerte, diese Informationen an gewisse Stellen preiszugeben, die ihn zum Reden zwingen wollten. Seine Standhaftigkeit des Schweigens brachte ihm jedoch Schaden und Unheil ein, was ihn jedoch trotzdem nicht davon abhielt, eisern sein Versprechen des Schweigens zu wahren. Also nahm er in Kauf, dass er – infolge des Einhaltens seines Versprechens und Schweigens – durch schmierige Lügen und bösartig gesteuerte Verleumdungen jener Stellen, die ihn zum Reden und Verrat seines gegebenen Versprechens zwingen wollten, Unrecht erleiden musste. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, usw. …

Antwort: Dazu nehme ich keine Stellung, denn für mich sind diese Dinge der Vergangenheit abgeschlossen und vergessen, folglich ich mir erlaube, diesbezüglich zwei andere Personen zum Wort kommen zu lassen, die einen sehr guten Einblick in alles hatten und selbst einiges geschrieben und teils auch veröffentlich haben, um klarzustellen, was effectiv Fakt war.
Was allerdings meinerseits wohl erwähnt werden muss ist das, dass dumme und eben verstand- und vernunftlose Leute, in der Regel Journalisten, die sich als Feinde und sonstige Antagonisten gegen mich

richteten und sich gross und erhaben über mich wähnten – wie viele das noch heute tun –, mich mit schmutzigen Lügen- und Verleumdungsartikeln beschimpften, was u.a. auch dazu führte, dass bösartige Anschläge auf mich ausgeübt wurden, und zwar auch im Beisein von FIGU-Mitgliedern. Verantwortlich für diverse Lügen- und Verleumdungsartikel waren z.B. der Amerikaner Kal K. Korf, wie auch der Chefredakteur und Herausgeber des Magazins <mysteries>, so aber auch der Schreiberling <hwp> des JUFOF = ‹Journal für UFO-Forschung›. Während KKK aus den USA selbst Lügen und Verleumdungen erfand und weltweit verbreitete, betrieben der Chefredakteur und Herausgeber L.B. des Magazins <mysteries> sowie der Schreiberling <hwp> des JUFOF einen Schmierenjournalismus sondergleichen, der auf bösartigen Lügen und Verleumdungen aufgebaut war.
Weiter ist dazu von meiner Seite aus nichts zu sagen, weshalb ich nun nur einige Aussagen von Michael Hesemann aufführen will, die er noch als Chefredaktor des ‹Magazin 2000plus› an Professor Jim Deardorff verfasste und die wohl sehr viel mehr aussagen, als wenn ich mich rechtfertigen müsste:

Chefredaktor vom ‹Magazin 2000plus›, Deutschland
Von: Michael Hesemann, Deutschland
Brief an: Prof. Jim Deardorff, USA

An: Jim Deardorff
Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)
Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um dieselben Zeugen 10mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978–80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISA, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hinwiesen, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.
So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem ‹Rosenkrieg› konfrontiert? Ist Kiviats ‹Journalismus› ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner ‹Foto-Phase› bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir VergleichsSchnapp-

schüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die ‹Tortenschiffe› in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man klar die Wiese, auf der er steht, auch die Distanz von weit über hundert Meter zwischen ihm, dem Baum und dem Fluggerät sehen und erkennen, dass das Objekt weit weg und nicht im Vordergrund oder gar kurz vor der Kameralinse ist.
Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können. Was daher gegenteilig behauptet wird, das entspricht Lügen und Verleumdungen, und zwar egal, wer diese vorbringt.
Michael Hesemann

Weitere Veröffentlichungen von Michael Hesemann

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, ‹Light Years›) ‹verarbeitete› ich in ‹Geheimsache UFO›. Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer ‹Wiedereröffnung des Falles Meier›, d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im ‹MAGAZIN 2000›, er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in ‹Geheimsache UFO› schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com ‹http://www. kalkorff.com› einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines ‹privaten israelischen Special Secret Service› und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich ‹interviewen› lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil ‹imitieren›. Natürlich kennt niemand in der Modewelt das ‹tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas›, eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist …

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlicht-

weg lächerlich. Ich habe den Fall nie ‹vermarktet›, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).
Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!

Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner

Euer Michael Hesemann

Nachtrag von Guido Mossbrugger

Samstag, 16. September 2006

Zur Aussage von Michael Hesemann, die er vor Jahren an Jim Deardorff geschrieben hat, will ich sagen, dass alles was gegenteilig zu dem behauptet wird, was Hesemann erklärt, nichts anderem als gemeinen und besonders bösartigen Lügen und Verleumdungen entspricht, und zwar egal, wer diese vorbringt. Das bezieht sich ganz speziell auf alles Verlogene was Billy aus Hass angedichtet wird, wie ich das schon selbst erlebt habe, seit ich ihn 1972 in Hinwil kennengelernt habe und er seither böse terrorisiert wurde, um seine Tätigkeit und Mission zu behindern, indem seine Bilder entwendet und von einem Mann gefälscht wurden, der im Kanton Tessin ansässig war, wie auch von einem Mann aus dem schweizerischen Rheintal, um Billy zu schaden. Das diesartige böse Tun wurde alle Jahre bis auf den heutigen Tag beibehalten, also auch nachdem der Umzug ins Center Hinterschmidrüti erfolgt war, wobei heimlicherweise auch vor üblen Kabalen nicht zurückgeschreckt wurde und auch heute noch unverschämte Lügen über Billy verbreitet werden, um ihn durch lästerliche Verleumdungen in aller Welt in einen schlechten Ruf zu bringen. Das wird speziell über Zeitungen, das Fernsehen, Zeitschriften und Journalisten gemacht, die dumm genug sind, unverschämte Lügen zu glauben, wie u.a. ein offenbar nicht gerade intelligenter H.W. Peiniger, der in JUFOF-Heften Läster-Interview veröffentlicht, die mit wahren Lügenarien von Billys Ex gespickt sind, wie das Folgende, das nichts anderem als ungeheuren Lügen und Verleumdungen entspricht. Und dazu muss ich sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass eine Frau derart unverschämt und gewissenlos lügen und verleumden kann, deren Mann alles für sie getan hat, damit es ihr wohlergangen ist, was ich ebenso bezeugen kann wie Bernadette, Jacobus, Engelbert, Maria, Made-leine und alle anderen, die wir alle zusammen Billy in seiner ganzen Art seiner Freundschaft und Menschlichkeit ebenso sehr hoch schätzen, wie auch hinsichtlich seiner allzeitbereiten Hilfsbereitschaft, Güte und seinem Arbeitseinsatz, den er mit hartem handwerklichen Einsatz und nebst dem auch bücherschreibend durch alle Jahre hindurch während allen Wochentagen und oft bis zu 18 oder mehr Stunden pro Tag unermüdlich geleistet hat. Ohne die Zugaben seiner eigenen Finanzmittel und seine Kenntnisse vielfältiger handwerklicher Arbeiten, die er selbst ausgeführt hat, begonnen mit Schreinerei- und Zimmereiarbeiten, der gesamten Hauselektrik, Maurer-, Beton- und Plattenarbeiten, Schneeräumung mit dem Traktor, Garten-, Land- und Wald- und Grabarbeiten, die er eigenhändig und mit nur einem Arm mit Stechgabel, Pickhacke und Schaufel usw. und zusammen mit unseren Mitgliedern ausgeführt hat, wäre unser Center nie zustande gekommen.

Schmieren-ARTIKEL (Originalwiedergabe; ohne Korrektur)

by Hans-Werner Peiniger • 14. April 2006 • Kommentare deaktiviert für Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer. Über das jufofJUFOF. Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer, von Hans-Werner Peiniger im Interview mit Billy Meiers Ehefrau Kalliope.

Sie alle kennen den schweizer Kontaktler Eduard „Billy“ Meier, der von sich behauptet, Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen, deren Herkunft im Bereich der Plejaden (Siebengestirn) liegt, zu pflegen. Zur Bestätigung legte er im Laufe d er Jahre Hunderte UFO-Fotos vor, die plejadische Raumschiffe zeigen sollen. In der Vergangenheit haben wir den Fall mehrmals angesprochen und im JUFOF Nr 79, 1’92:17ff ist eine von mir verfasste ausführliche Rezension des Buches „Guido Moosbrugger: Und sie fliegen doch…“ erschienen, in der ich nochmals unsere skeptische Haltung gegenüber den phantastischen Behauptungen Meiers präsentierte. „Skeptische Haltung“ ist eigentlich schon untertrieben. Nach unserer Ansicht, die von allen seriösen Forschern geteilt wird, handelt es sich bei Meiers Kontakten um bewusste „Erfindungen“, bei den UFO-Fotos um Fälschungen und bei der um Meier ständig lebenden Kerngruppe um eine sektenähnliche Gemeinschaft.

Während im deutschsprachigen Raum nur wenige Gutgläubige auf Meiers Behauptungen hereinfallen, finden Meiers Geschichten in Japan und in den USA starke Verbreitung. Zahlreiche Fälschungen sind Meier schon nachgewiesen worden und seine Glaubwürdigkeit liegt am untersten Ende der möglichen Skala. Daher ist es um so unverständlicher, wenn Magazin 2000-Chefredakteur Michael Hesemann Billy Meier für «einen der faszinierendsten Menschen unserer Tage» hält. Aber vielleicht meint er ja damit ‹einen der gerissendsten Menschen unserer Tage›, der ganz gut vom Geld seiner Gönner leben kann. Und wenn Herr Hesemann dann auch noch schreibt, dass «man einige Fotos, die eher dubios erschienen» fand und das mit einer Kontamination durch Meiers Gegner, durch die Außerirdischen oder durch Meier selbst, um sich und seine Familie zu schützen, zu begründen versucht (Vorwort zu Meiers Buch «Die Wahrheit über die Plejaden, Neuwied, 1996), dann gehört dazu schon eine ganz gehörige Portion Blauäugigkeit. Während man vielleicht von Verlegern, die überwiegend esoterische Literatur publizieren und Meier auch noch durch Herausgabe seines neuen Buches erneut die Bühne zum gutgläubigen Publikum öffnen, nicht erwarten kann, kritische Zusammenhänge analysieren zu können, sollte man das von Deutschlands UFO-Experten (so das Ausland) und Kenner der Materie jedoch schon. Hier muss Hesemann endlich eine eindeutige Position beziehen und nicht durch scheinbar bestätigende Aussagen Unentschlossene auch noch über die Schwelle zum Sektierertum helfen. Eine neue Entwicklung im ‹Fall Meier› bahnt sich an, der sich auch Michael Hesemann, will er nicht selbst zum Wegbereiter Meiers werden, nicht entziehen kann.
Kaum bekannt ist, dass sich Meiers Frau inzwischen von ihrem Mann getrennt hat und in Scheidung lebt. Erstmals brach sie ihr Schweigen gegenüber dem schweizer Kollegen Luc Bürgin, der mit Frau Meier sprach und im UFO-KURIER (NR. 30, 4'97:14ff) das Interview veröffentlichen ließ. Daraus können wir schon entnehmen, dass, so Frau Meier, «es sich bei seinen Kontakterlebnissen durchweg um Lug und Trug handelt.» So fand sich beispielsweise eine Erklärung für die Aufnahme eines Außerirdischen mit Strahlenpistole oder für Meiers «Tortenschiff»-Foto, für das er offensichtlich einen simplen Fassdeckel benutzt hatte.
Da sich nun Frau Meier offensichtlich auch kritischen UFO-Forschern öffnete, nutzte ich (im Folgenden ‹**hwp**› genannt) Anfang Mai ebenfalls die Gelegenheit zu einem halbstündigen Gespräch mit Frau Kalliope Meier (‹KM›). Auch wenn einige Dinge nicht so ausführlich besprochen werden konnten oder deutlich geworden sind, wie es vielleicht erforderlich gewesen wäre, gibt uns Frau Meier einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken ihres Mannes.

hwp: Wie kam es eigentlich zur Scheidung und hatten Sie eine feste Aufgabe auf dem Hof Ihres Mannes?
KM: Ab 1994 bin ich schon nicht mehr auf dem Hof gewesen. Letztes Jahr im Juni bin ich dann ausgetreten. Das ist ja auch ganz klar, … … (**Anm. Billy: Dieser Satzteil wird gelöscht, weil KM lügend-diffamierend den Datenschutz und die Ehre einer anderen Person verletzt und bösartig deren Ruf schädigt**) Meine feste Aufgabe war natürlich der ganze Haushalt. Ich habe für die Mannschaft, mit Kindern etwa 16 Personen, gekocht und Besucher empfangen. Zudem habe ich die Bibliothek betreut und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.

hwp: Ihrem Mann wird vorgeworfen, dass er mehr oder weniger eine sektenähnliche Gemeinschaft gebildet hat und führt. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?
KM: Um dazu etwas sagen zu können, muss man selbst auf dem Hof für längere Zeit mitarbeiten, mitsprechen können, diskutieren, die ganze Sache beobachten und dann zu dem Schluss kommen, ob das eine sektenähnliche Gemeinschaft ist oder nicht. Aber es sieht so aus. Es gibt innerhalb der Gruppe viele Paragraphen und Gesetze – man darf nicht rauchen, man darf dieses und jenes nicht, man darf nicht raus, man darf das nicht und und und – ein Gesetz nach dem anderen. Kritik wird nicht geduldet und auch nicht geäußert.

hwp: Handelt es sich eigentlich bei dieser auf dem Hof Ihres Mannes lebenden Kerngruppe um eine ‹blindlings folgende Gruppe›?
KM: Im gewissen Sinne schon. Die Leute müssen das glauben, sonst hätten sie sich ja auch nicht für ein Leben auf dem Hof entschlossen. Wenn jetzt mein Mann sagt, das ist so, dann ist das auch so! Es gibt keine Kritik. Wenn jetzt mein Mann sagt, meine Frau hat dieses und jenes gestohlen, dann ist das so, es gibt keine Diskussionen – alle Leute müssen das glauben – es gibt keine Kritik dazu. Man glaubt das nicht: Hält man sich nicht daran, ist man dann plötzlich ein Außenseiter.

hwp: Geht Ihr Mann autoritär mit der Gruppe um?
KM: Wenn er mit irgendetwas einverstanden ist, dann ist auch die Gruppe damit einverstanden. Man darf ja auch nicht ‹Nein› sagen. Es geht dort ziemlich autoritär, diktatorisch und hierarchisch zu.

hwp: Jetzt hatten Sie ja in den letzten Jahren innerhalb der Kerngruppe viele Freunde gewonnen. Wie haben die auf die Vorwürfe Ihres Mannes, Sie hätten bestimmte Dinge gestohlen, reagiert? Stand man hinter Ihnen oder hat man sie sofort ‚fallengelassen'?
KM: Die Gruppenmitglieder waren alle meine Freunde. Aufgrund dieser falschen Vorwürfe, die mein Mann gegen mich behauptet, sind nun alle gegen mich. Man hat mich in der Tat ‚fallengelassen'. Es ist traurig, weil die Wahrheit nicht so ist, wie er es beschreibt. Die Leute müssen mich auch einmal anhören, was ich alles miterlebt habe. Die Gruppenmitglieder wissen vieles nicht – ich habe meinen Mann sozusagen gedeckt. Wenn die Gruppenmitglieder z.B. nicht auf dem Hof waren, da sie ja tagsüber arbeiten waren, haben die nicht alles miterlebt, so wie ich. Die wissen von vielen Dingen gar nichts. Das sind solche Sachen, die ich gar nicht nach draußen bringen möchte. Das liegt nicht in meinem Charakter. Mir liegt es auch fern, meinen Mann fertig zu machen, so wie er es sagt, denn es gab auch schöne Momente und Zeiten, die ich nicht mit ‚Dreck' beschmutzen will.

hwp: Ihrem Mann wird von der seriösen UFO-Forschung das Fälschen von Fotos u.ä. vorgeworfen…
KM: Es ist wirklich tragisch und gemein, was mein Mann macht. Dazu kann ich sagen, dass das wirklich alles Fälschungen sind, die mein Mann gemacht hat. Um das zu beweisen, brauch man nur mit der Zeit mit den Fotos und dem Material Vergleiche ziehen und schauen.

hwp: Haben Sie jemals gesehen, wie Ihr Mann Fotos gefälscht hat?
KM: Man sieht eben nicht, wie er die Fotos herstellt. Ich habe nur hier mal etwas gesehen – als Modell. Das ist alles. Ich hatte jedoch gestutzt, als mein Mann im vergangenen Jahr einen Kontaktbericht herausgegeben hat, in dem er seine letzten Fotos abgebildet hatte. Die zeigten nämlich nur einen Deckel. Und das Gemeine daran ist, dass der Guido (Moosbrugger) auch noch mit diesen Fotos in Amerika Vorträge hält. Da muss man doch etwas dagegen machen!

hwp: Hatte Ihr Mann denn überhaupt Gelegenheit, unbemerkt die Fotos zu fälschen?
KM: Sicher, er ist ein freier Mann. Der ist gegangen und gekommen wie es ihm gepasst hat. Er hat nicht gefragt oder gedacht, ich habe eine Familie oder ich habe Kinder. Und diese Sachen sehen die Gruppenmitglieder nicht. Mein Mann war tagelang, nächtelang weg, weg von zu Hause. Wir haben nicht gewusst wo er hingegangen war. Tage oder Wochen später präsentierte er uns dann neue Fotos o.ä. Nach seiner Wiederkehr ist immer etwas da gewesen.

hwp: Wie denken Sie angesichts der Tatsache, dass die Fotos nur Fälschungen sind, über die Fotoanalysen der amerikanischen Wissenschaftler?
KM: Ich habe das Gefühl, dass es grundsätzlich in Amerika sehr viele Betrüger gibt. Wenn ich jetzt von dem, was Herr Korff in seinem Buch (Spaceships of the Plejades – The Billy Meier Story. Prometheus, Loughton, 1995 – Rezension im JUFOF Nr. 110, 2'97:61) schreibt, ausgehe, dann kann das gar nicht stimmen, was mein Mann immer über diese Wissenschaftler gesagt hat.

hwp: Was wissen Sie über die Metallproben, die angeblich untersucht worden sind?
KM: Ich habe mir inzwischen verschiedene Chemiebücher durchgelesen und ich denke, dass diese Metalle aus verschiedenen Chemika-lien/Legierungen zusammengesetzt sind. Ich glaube nicht, dass es außerirdische Metalle sind.

hwp: Sie werden derzeit in den Kontaktberichten oder auch im Internet (über http://www.alien de/figu/FIGUHP50.HTM) von Ihrem Mann vehement angegriffen. Was wirft er Ihnen eigentlich konkret vor?
KM: Hauptsächlich, dass ich vieles gestohlen habe, oder dass ich schon früher, in Hinterschmittrüti, gegen ihn war, dass ich die Passivmitglieder irgendwie beeinflusst habe usw. Alles solche Sachen, die überhaupt nicht stimmen.

hwp: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das für ihn nur ‚Deppen', die ihm ein schönes Leben finanzieren?
KM: Ja klar, sicher. Außerdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben gehabt hätte. Jedes Mitglied muss einen bestimmten Teil seines Einkommens abgeben. Es muss ja auch alles finanziert werden, die Hypotheken, Strom usw. Das kann er selber nicht tragen.
hwp: Glaubt Ihr Mann eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?
KM: Doch, doch: Er glaubt schon selber daran. Er ist überzeugt davon, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Fotos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja alleine nicht auf

eigenen Füßen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben

hwp: Wie geht es jetzt weiter?
KM: Mein Mann macht weiter wie bisher. Ich bin derzeit sehr zufrieden und ich habe das realisiert, was ich mir seit Jahren gewünscht habe, nämlich in den Pflegeberuf einzusteigen. Es ist sehr schön, wenn man sieht wie die Leute zufrieden sind, wenn man ihnen ein bisschen hilft. Ich lege viel Wert auf das Menschliche und nicht auf diese Macht – also ehrlich. Es war für mich daher auch immer eine Qual, dass die Leute von meinem Mann getäuscht worden sind und ich ihn auch noch gedeckt habe.
hwp: Ich bedanke mich für die Auskünfte und wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Späte Stellungnahme

Von Bernadette Brand, Schweiz

Erst jetzt (8.11.2019) habe ich Kenntnis erhalten vom Interview, das Hans-Werner Peiniger im April 2006 mit Kalliope Meier geführt hat und auf die er, wie viele andere Menschen, die das erste Mal mit ihr sprechen, hereingefallen ist. Das war auch bei vielen Kerngruppe-Mitgliedern der Fall, die auf Kalliope Meier anfänglich sehr positiv reagierten – natürlich auch deswegen, weil sie ja die Ehefrau von Billy war, der seinerseits äusserst ehrlich, integer und offen ist –, dann jedoch, nach näherem Kennenlernen, zu ihrem tiefen Bedauern feststellen mussten, wie intrigant, verlogen und machtbesessen die Ex-Frau von ‹Billy› Eduard Albert Meier in Wahrheit ist. An ihrem ganzen Interview, das sie Herrn Peiniger gab, ist nicht ein einziges Wort wahr, und Herr Peiniger war leider in seiner Voreingenommenheit gegenüber Billy Meier, nicht in der Lage, die intriganten Manöver und die tiefe Lügenhaftigkeit seiner Interview-Partnerin zu durchschauen, die ihm in ihrer Boshaftigkeit und in ihrer sprichwörtlichen Eifersucht nur zu gerne Munition gegen Billy lieferte. Denn zu all ihren anderen negativen Charaktereigenschaften kommt auch eine tiefgreifende Rachsucht und Geltungssucht hinzu, die sie dazu verleiten, die Tatsachen zu ihren Gunsten zu verdrehen und sich selbst stets ins beste Licht zu rücken und den ‹schwarzen Peter› anderen zuzuschieben.
Als Beispiel dafür ziehe ich ihre Aussage «Zudem habe ich die Bibliothek betreut (damals besass die FIGU keine Bibliothek) und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.» heran: Dazu ist lediglich zu erwähnen, dass Kalliope zu dieser Zeit von der sie spricht, der deutschen Sprache nur äusserst mangelhaft mächtig war – von schriftlicher Sprachkenntnis, die ihr eine Bearbeitung der umfangreichen Korrespondenz ermöglicht hätte, konnte schon gar nicht die Rede sein. (Billy sprach in der Regel nur Griechisch mit ihr.) So war es ihr absolut unmöglich, irgendeinen Text fehlerfrei und verständlich zu Papier zu bringen, denn bei allen ihren Texten brauchte sie einen ‹Ghostwriter› resp. eine ‹Ghostwriterin›, die sich dazu bereit fanden, sich mit ihr zusammenzusetzen und ihre gesprochenen Worte in verständlicher Weise schriftlich festzuhalten. Wie hätte sie mit diesen Voraussetzungen die Post bearbeiten können?
Eine andere Lüge ist die, dass man im Center nicht rauchen und nicht ‹raus› dürfe usw. Ich selbst habe Billy im Lauf des Jahres 1976 kennengelernt und bin im Januar 1978 ins Center gezogen, wo ich noch heute (2019) lebe. Ich darf also durchaus sagen, dass ich Kalliope sowie die Verhältnisse im Center und rund um Billy sehr genau kenne. Darüber, dass Rauchen verboten sein soll, können alle jene Mitglieder, die heute noch gerne zur Zigarette greifen, nur lachen – Billy war selbst ein starker Raucher – und dass man angeblich nicht ‹raus› durfte ist ebenso lächerlich, denn alle Kerngruppe-Mitglieder, ob im Center oder auswärts wohnhaft, führen ihr eigenes Privatleben und ihre persönlichen Freundschaften, über die sie niemandem Rechenschaft schuldig sind, denn die FIGU ist als Verein organisiert und nicht als Sekte, die ihrem ‹Guru› blindlings folgt. Auch Billy ist nichts anderes als ein Vereinsmitglied mit gleicher Stimme wie alle anderen auch, und es ist auch nicht so, dass ihm nicht widersprochen werden dürfte, denn das geschieht des öfteren.
Die Antwort von Kalliope auf die Frage, ob Billy die Gelegenheit gehabt habe, die Photos zu fälschen ist absurd. Denn wohl kaum ein anderer Mann wurde von seiner Frau derart akribisch überwacht und misstrauisch beäugt wie Billy von Kalliope. In ihrer Eifersucht liess sie sich immer dazu hinreissen, aus nahezu jedem Gespräch, das er mit einer anderen Frau führte – besonders, wenn es einmal etwas länger dauerte –, eine Affäre zu konstruieren und ihm deswegen manchmal wochenlange Szenen zu machen. Allein schon von dieser Voraussetzung her wäre es für ihn unmöglich gewesen, sich längere Zeit vom Center zu entfernen, um Bilder oder Filmaufnahmen zu fälschen, wozu er damals ja auch ein ausserhäusiges Atelier oder Labor gebraucht hätte, was ganz sicher nicht unbemerkt geblieben wäre. Ganz abgesehen davon, dass er sich das notwendige Equipment für solche Fälschungen einerseits finanziell nicht hätte leisten können, und andererseits waren damals die technischen

Möglichkeiten für solche Fälschungen noch gar nicht gegeben, was Herr Peiniger seinerseits eigentlich hätte wissen müssen, wenn er sich mit der Sache wirklich unvoreingenommen und objektiv auseinandergesetzt und sich das nötige Fachwissen angeeignet hätte. Im Gegensatz dazu hat MUFON das jedoch getan und beurteilt die Bilder von Billy seit einigen Jahren als echt.
Dass Kalliope verschiedene Chemiebücher gelesen und verstanden haben will und sich – wenn sie es denn tatsächlich getan hat – daraus das nötige Fachwissen zuschreibt, das für die Beurteilungen der Metallproben nötig ist, zeigt nur auf, in welchem Masse sie sich selbst überschätzt und wie gross ihre Geltungssucht ist, mit der sie sich sogar über das Urteil einer solchen Koryphäe wie Dr. Marcel Vogel hinwegsetzt.
Auch alle anderen Aussagen von Kalliope sind nicht ernst zu nehmen und stellen das genaue Gegenteil dessen dar, was Wirklichkeit und Tatsachen sind. Allerdings ist allen, die Kalliope persönlich kennen, ihr äusserst ambivalentes Verhältnis zu gegebenen Tatsachen klar bewusst, denn oft genug hat sie selbst klar und deutlich gemacht, in welche Phantasiewelt sie lebt. ‹Deppen›, wie Herr Peiniger und Kalliope es darzustellen belieben, befinden sich keine im Center und im Verein FIGU, sondern unabhängige, selbständige und lebenstüchtige Menschen, die in jeder Situation ihren Mann bzw. ihre Frau stellen und die nicht der Meinung sind, dass sie selbst als etwas Besseres gelten müssten, wie das bei Kalliope der Fall ist, die sich schon vor der Scheidung von Billy auf Kosten der Wahrheit in den Vordergrund zu drängen versuchte. Dass sie dabei aber feige verschweigt, dass sie selbst einem Ausserirdischen, nämlich Ptaah, begegnet ist und dass sie mehrmals die plejarischen Schiffe auch bei Tageslicht sehen konnte, abgesehen davon, dass sie auch andere Erlebnisse hatte, die sie hätten zum Nachdenken bringen sollen, wenn sie ehrlich wäre, das passt sehr genau zu ihr und zu ihrem lügenhaften, intriganten und bösartig-diffamierenden Gehabe.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen Behauptungen von Menschen, usw. ...

Antwort: Zu Ihrer Frage und zu Ihren Ausführungen will ich zuerst einiges in bezug auf Michael Hesemann sagen, weil es meines Erachtens der Notwendigkeit bedarf, dass ich einiges dazu erkläre. Als erstes ist Michael Hesemann nicht der Mann, für den Sie ihn einschätzen. Zwar hat er sich offenbar von der Sache mit UFOs usw. abgewendet und sich, wie es scheint und zu vermuten ist – wobei es eine Vermutung bleibt bis Klarheit aufkommt –,der Gläubigkeit an den Katholizismius zugewandt hat, denn einerseits lässt er schon seit Jahren bei mir nichts mehr von sich hören, und anderseits ergibt sich, wenn Informatives von ihm im Fernsehen gesendet wird, dass er im christlichen Glauben und Vatikan ein Betätigungsfeld gefunden hat. Das jedoch ist nur eine Vermutung und zudem seine urpersönliche Angelegenheit, worin sich kein Mensch einzumischen hat.
Was zu Ihren Fragen und Angriffen bezüglich Michael Hesemann zu sagen ist, dazu denke ich, dass Angriffigkeiten irgendwelcher Art gegen ihn eben Ihrer persönlichen Ansicht entsprechen, die ich allerdings nicht mit Ihnen teilen kann. Meinerseits habe ich Michael als integren, anständigen, rechtschaffenen und der Wahrheit zugetanen Menschen kennengelernt und lange mit ihm zusammengearbeitet, folglich ich ihm also keine Unlauterkeiten vorwerfen kann.
Michael Hesemann ist ein Mensch, der sich nicht einfach mit UFOs beschäftigt hat, sondern zudem auch sehr gebildet und auch Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen ist. Zwar wurde Michael zuerst ab Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre durch seine Nachforschungen und Publikationen bezüglich UFOs und Ausserirdischer bekannt, wonach er sich aber ab 1997 auch anderen Fachgebieten zuwandte und sich seither damit befasst, als Autor christliche Themen-Bücher zu schreiben und zu veröffentlichen.
Was nun aber damit ist, wenn Michael – den ich als Menschen und auch hinsichtlich seiner Arbeit und all den Anfeindungen, die er für mich auf sich genommen hat, sehr schätze – in seinen UFO-Büchern usw. viele angebliche Kontaktler als <wirkliche> Kontaktpersonen mit Aliens nennt, dann ist das effectiv allein seine Sache. Unter Umständen mag dabei das Ganze daran liegen, dass er keine Möglichkeit hatte, all die betreffenden Personen kennenzulernen und bei ihnen eingehend abzuklären, was Wahrheit und was Lüge oder blanke Einbildung war. Vielleicht mag er auch, wie Sie sagen, etwas naiv sein, wobei ich meine, dass er bei seiner Beurteilung der sogenannten Kontaktler nach Ihrem Naiv-Verstehen etwas <naiv> vorgegangen sein mag, doch wer dies in seinem Leben irgendwie nicht selbst einmal auch getan hat, der möge den ersten Stein nach Michael Hesemann werfen. Dabei denke ich aber, dass kein ehrlicher Mensch auf der Erde einen Stein werfen kann, weil nämlich jeder einzelne Mensch unvermeidbar Fehler begeht, etwas missversteht oder falsch handelt, wobei genau solche Fehler in jedem Fall zweifelsohne aus einem gewissen Naivitätshauch heraus erfolgen, der nicht als Naivität erkannt werden kann. Naivität ist nämlich nicht einfach demgemäss zu bewerten, wie dies der Volksmund zu tun pflegt als Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw., denn das Wort <Naivität> entstammt aus dem lateinischen Begriff <nativus>, das als Besserwisserei und Begriffsverfälschung völlig falsch definiert wurde und etwas völlig anderes bedeutet als eben Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw. der Begriff Naiv, hervorgehend aus dem lateinischen <naivus>, bedeutet, dass ein bestimmtes

Verhalten des Menschen <durch die Geburt entstanden> ist; dass es <angeboren>, <natürlich> und also <nativ> ist. Folgedem steht ein <Naivsein> des Menschen dafür, dass er z.B. Fehler begeht, unachtsam oder gläubig ist usw., was aber in jedem Fall mit einem natürlichen angeborenen Evolutionsvorgang verbunden ist, der normalerweise darin besteht, dass der Mensch aus seiner Naivität lernt. Wenn also ein Fehler begangen wird, dann ergibt sich daraus die Folge, dass die Ursache des Fehlers gesucht, dieser behoben und fortan nicht mehr begangen wird. Gleichermassen gilt dasselbe Prinzip für einen Glauben, der grundsätzlich auch einem Fehler, Fehldenken und Fehlverhalten und u.U. Fehlhandeln entspricht, worüber nachgedacht und die effective Wahrheit gefunden werden muss. Und auch das ist eine Sache, die dem Menschen angeboren ist, dass er nämlich etwas glaubt resp. einem Glauben verfällt, wenn er unaufmerksam ist und nicht alles gründlich und notwendigerweise gemäss der Wirklichkeit überdenkt und daher nicht die Wahrheit findet.
Das, was allgemein als <Naivität> bezeichnet wird, entspricht also etwas völlig anderem als dem, was eigentlich gemeint wird, denn dieses bezieht sich darauf, dass sich ein Mensch <unbefangen>, <unkritisch> <arglos> verhält, und dafür stehen die Begriffe <Vorurteilslos> und <Neutralverhalten>. Also ergibt sich, dass wenn Michael Hesemann sich vorurteilslos und neutralverhaltend irgendwelchen Erzählungen, Geschichten, Tatsachen, Lügen oder Verleumdungen gegenübergestellt hat, dann hat er einfach nur das wiedergegeben, was er gehört hat, was gesagt wurde oder was er gesehen, erlebt und erfahren hat, und das hat in keiner Art und Weise etwas mit Naivität zu tun.

Leider ist es seit alters her so, dass irgendwelche <gescheite> und <schlaue> Zeitgenossen sich selbst unheimlich gescheit einschätzen und aus irgendwelchen bestimmten Begriffen, die sie nicht richtig verstehen, neue Begriffe, Bezeichnungen und Worte ableiten und in Sprachen einbringen, die dann völlig falsch sind und etwas vollkommen anderes bedeuten, als grundsätzlich darunter verstanden werden muss. In dieser Weise wird dann das Ganze jahrhundertelang überliefert und genutzt, ohne dass sich jemand daran stört oder die Falschheit des Begriffs feststellt. Erscheint dann aber doch eines Tages jemand, der oder die irgendwelche bestimmte Worte, Begriffe und Bezeichnungen der Richtigkeit gemäss versteht und sie demzufolge richtig zu deuten und zu erklären vermag, eben, was sie effectiv tatsächlich bedeuten, dann wird von allen Besserwissern der Sprachkunde das Aufklärende der Lächerlichkeit preisgegeben. Und dies geschieht seit jeher so, weil ja die <Gelehrten> und <Studierten> mit ihren Doktoren- und Professorentiteln als <Fachleute> alles <besser wissen> wollen oder müssen. Folgedem ist es nahezu unmöglich, wirklich völlig falsche Begriffe durch effectiv sachbezogene richtige Worte, Bezeichnungen und Begriffe zu korrigieren und zu ersetzen.

Was nun aber all die angeblichen Kontaktlerpersonen mit ebenso angeblichen Ausserirdischen sowie abermals angebliche Materialien wie Erde, Edelmetalle, Kristalle, Kartoffeln und Flüge in den Weltenraum oder zu anderen Welten, Channeling mit Ausserirdischen und sonstig anderen Unsinn betrifft, so weiss ich durch plejarische Abklärungen und durch eigene Erfahrungen mit solchen Personen, die diesartigen Quatsch erzählen, dass dieserart lügende und betrügende Erdlinge beiderlei Geschlechts beinahe massenweise auf der Erde herumlaufen, Phantasiegeschichten verbreiten und ihre Gläubigen hinters Licht führen.
Wer und wie viele von all jenen Erdlingen bewusste Lügner und Betrüger oder Scherzbolde, Phantasten oder Einbildungskontaktler, Wahnbefallene oder solche sind, die für sich Öffentlichkeitsinteresse erwecken, sich wichtig machen wollen, sich eine Partnerschaft erhoffen, einen Titel oder Nobelpreis zu ergattern versuchen oder was auch immer, das weiss ich nicht und will es auch nicht beurteilen, denn das interessiert mich überhaupt nicht. Für mich ist nur die Wirklichkeit und Wahrheit von eingehender Bedeutung und Wichtigkeit.

Was ich nun aber mit Bestimmtheit erklären darf ist das, dass ein jeder weibliche oder männliche Erdling ein Lügner und Betrüger ist, wenn er oder sie behauptet, in persönlicher oder telepathischer Form, oder durch Channeling oder sonstwie mit irgendwelchen Personen der Plejaren in Kontakt und Verbindung zu stehen.

10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen usw. ...

Antwort:
Und was nun die zehnte Frage betrifft: <Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?>
Dazu ist zu sagen, dass sich dieser Mann nicht umbrachte – und das weiss ich sehr genau, denn damals wurde der ganze Vorfall von Sfath beobachtet, wozu er mir die gesamten Umstände erklärt und mich in der Weise zum Schweigen verpflichtet hat, dass ich die effectiven und wahren Hintergründe und Machen-

schaften der weitreichenden Vorfälle niemals öffentlich nenne, sondern nur jenem Mann, der dann der eigentliche sei, der meine Kontakte mit euch Plejaren aufgreife und weltweit bekanntmache, dann jedoch beharrlich über all das Besondere schweige, was ich ihm anvertrauen werde.
Tatsache ist nun, dass einerseits der Name des Mannes nicht James Forrester, sondern James Vincent Forrestal war, der erste Verteidigungsminister US-Amerikas, und dieser hatte in Sachen UFOs und US-Verteidigungsplänen sowie in bezug auf Geheimdienstaktionen usw. usf. derart umfassende Kenntnisse, dass eine gewisse Gruppierung und deren Kräfte usw. darin eine grosse Gefahr hinsichtlich der Aufdeckung ihrer hinterhältigen Machenschaften befürchteten. Dies darum, weil Forrestal mit diesen Machenschaften nicht einverstanden und damit eine Gefahr für die Gruppierung war, folgedem seine Liquidation beschlossen wurde, die dann dadurch erfolgte, dass er am Morgen des 22. Mai 1949, um 1.47 Uhr ermordet wurde, und zwar indem er im Bethesda Naval Hospital erst bis zur Bewusstlosigkeit erdrosselt und dann im 16. Stock aus einem Fenster geworfen wurde und folglich am Boden zerschmetterte.

12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten usw. ...

Antwort: Das Unbekannte, Phantastische, Unerklärbare, Neuartige und Futuristische war schon seit alters her ein Zugmagnet für die Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Auch wird dieses Phänomen noch lange so bleiben, denn solange die Menschen sich durch Indoktrination zu einer Gläubigkeit und gläubigen Hörigkeit verführen lassen, nicht selbst denken, sich nicht selbst entscheiden, nicht ohne äussere Beeinflussung wahrheitliche eigene Entscheidungen treffen, so lange bleibt alles bei dem, wie es seit jeher ist.
Wenn sich die Menschen wie eh und je weiterhin nicht bemühen, eigene Meinungen zu schaffen und sich nicht eigens nach ureigenem Verstand und Vernunft zu entwickeln, sich nicht persönlich-eigene rechtschaffene Verhaltensweisen aneignen, so lange werden sie in ihrer eigenen Dummheit vergammeln. Und dies wird so bleiben wie seit jeher sowohl durch die religiöse und durch jede andere Gläubigkeit. Und dies ist so, weil jeder Glaube zur blinden Hörigkeit führt, fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit, weil jeder Glaube jeder Art auf Lügen und Betrügerei aufgebaut ist, wobei der religiöse Glaube als nahezu rettungsloser Wahn an der Spitze der Front von allem Bösen steht.

Was nun aber bezüglich Adamski selbst zu sagen ist, das ist kurz und bündig zu erklären: Adamski war ein Schwindler sondergleichen, den viele dem Verstand und der Vernunft ledige Anhängerinnen und Anhänger unbedacht Glauben schenkten und dies gar heute noch tun, weil sie in ihrer ihm hörigen Gläubigkeit unfähig sind, selbst der Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen.
Tatsache ist: Adamski kenne ich von früher her persönlich, als er im Mai 1959 im Volkshaus Zürich war. Ich hatte damals nicht gerade den besten Eindruck von ihm gewonnen, obwohl ich mich mit einem Dolmetscher mit ihm unterhalten musste, weil ich damals der englischen Sprache noch nicht mächtig war. Ich stellte jedoch fest, dass der Mann von einem ungeheuren Eigensinn beherrscht war und von einem mir ungewöhnlich erscheinenden grossen Egoismus, der aber durch eine beinahe perfekt gespielte Freundlichkeit und Nächstenliebe verdeckt werden sollte. Ich fand, dass der Mann über eine ausserordentliche Überredungs- und Suggestionsgabe verfügte und die Unterhaltung immer an sich heranzureissen wusste. Klar war ersichtlich, dass er einem Ideal verfallen war und dieses zu seinen eigenen Gunsten mit einer gespielten Hilfe für die Unterdrückten auswertete. So erschien mir auch das Bekämpfen von Ungerechtigkeit von ihm nur gespielt zu sein und alles nur, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Es schien mir, dass in erster und letzter Linie für ihn nur immer seine eigenen Bedürfnisse überwiegend waren, und zwar von der grossen Zehe bis hinauf zur letzten Haarspitze. Ich hatte damals den Eindruck, dass er in jeder Beziehung nur immer auf sein eigenes Ich und sein eigenes Wohl bedacht war, das er durch eine ungeheure Phantasie und Suggestionskraft in höchste Bahnen leitete. Er schien mir auch vom Willen beherrscht zu sein, in jeder Beziehung an erster massgebender Stelle stehen und auch in jeder Beziehung die Führung an sich reissen zu wollen.

Weiter kann ich heute sagen, was ich leider aus bestimmten Gründen vorher öffentlich nicht durfte, dass Asket aus dem DAL-Universum, im Auftrag des Plejaren Sfath, von 1953 volle 11 Jahre meine nächste Kontaktperson war, dann danach auch noch bis 1975. Asket arrangierte, dass wir zwei uns in den für Adamski reservierten Raum beamten und urplötzlich vor ihm vor ihm standen. Vor Schreck klappte er zusammen und konnte sich gerade noch auf einen Stuhl setzen. Asket redete auf ihn ein und übersetze ihm auch all das, was ich ihn fragte und sagte, dass er Lügen erzähle, weil er genau wisse, dass seine Phantasiegeschichten nichts anderes als eben nur Hirngespinste seien. Langsam fasste er sich dann wieder und gestand dann seine Lügerei und Betrügerei ein, wobei er den Beweggrund derart formulierte, dass er ein grosses Bedürfnis nach einem Bekanntsein habe, wie das auch bei Schauspielern sei. Dabei habe er gedacht, dass er dafür als Grundlage die Geschichte von Kenneth Arnold nutzen und sie in der Art und Weise erweitern können, wie er es dann eben tat. Unsere Begegnung mit ihm hat jedoch nichts in

der Weise gebracht, das er mit seinen Lügen und der Betrügerei aufgehört hätte, denn er fuhr im gleichen Stil weiter, weil er wohl zu feige war, öffentlich seine miesen Machenschaften einzugestehen.

11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall? usw. ...

Antwort: Der Absturz eines UFOs war und ist Realität und hatte keinerlei Bewandtnis mit einem Wetterballon und Projekt Mogul. Alle militärischen und wissenschaftlichen sowie geheimdienstlichen Darstellungen und Behauptungen, dass es sich um ein Wetterballon-Forschungsunternehmen und das abgestürzte Objekt eben ein Ballon gewesen sei, entsprechen nicht mehr als einem Lügen- und Betrugstheater, das eine Sache vertuschen soll, die noch sehr lange nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Und darüber darf auch ich nicht reden und muss also Stillschweigen wahren.

14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück? ...

Antwort: Diese Frage hat im letzten Jahrhundert/Jahrtausend bereits Michael Hesemann unter Punkt 2 seines Schreibens an Prof. Jim Deardorff in den USA beantwortet, wobei er damit Ihre Frage bereits und wohl besser beantwortet hat, als ich es tun könnte, weshalb seine Antwort im Folgenden nochmals aufgeführt sein soll:

<Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.>
Michael Hesemann, 28, December 1998,

15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich? ...

Antwort: Zum erwähnten Blue Book ist zu sagen, dass es sich um das US-juristische Zitierhandbuch handelt, nebst dem es aber noch anderweitige Blue Books gibt, wie diesbezüglich in **Wikipedia** z.B. folgendes verzeichnet ist:

- Blue Books, dem britischen Parlament vorgelegte Bücher über diplomatische Verhandlungen, ▪ siehe Blaubuch (England)
- die Spezifikation der CD-Extra (Hybrid-CD mit Audio- und Datensession), siehe Rainbow Books
- #Blue Book
- Blue Book (Magazin), US-amerikanisches Magazin (1905–1975)
- eine 1919 in den USA gegründete Taschenbuchreihe, siehe Little Blue Books
- Project Blue Book, ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs

Bezüglich des angefragten Blue Books ist jedoch folgendes zu sagen, dass es sich dabei um ein **Project Blue Book** handelt, und zwar um ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs, wozu ich in **Wikipedia** noch folgendes gefunden habe, das letztendlich darauf hinausläuft, dass gemäss den **angeblichen Blue Book-Abklärungen in Sachen UFOs** solche nicht existieren sollen. Grundsätzlich handelte es sich bei diese**n** <Abklärungen> um nichts anderes als um ein wohldurchdachtes Täuschungsmanöver gewisser US-amerikanischer militärischer, politischer und geheimdienstlicher Kreise – und einiges mehr –, und zwar zum Zweck der Irreführung des US-amerikanischen Volkes. Dies, während auch in der Sowjetunion das UFO-Phänomen durch den KGB usw. weitgehend totgeschwiegen wurde, obwohl die UFOs auch in den Regierungs- und KGB-Kreisen der UdSSR Besorgnis erregten. Tatsache ist auch, dass diese Objekte während des Kalten Krieges zwischen den USA und der UdSSR mehrmals die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen, teils gar technisch gesteuert durch bestimmte UFOs selbst, dann jedoch durch diese auch wieder neutralisiert.
Was nun jedoch bei **Wikipedia** in bezug auf das **Project Blue Book** erklärt wird, das letztendlich dazu diente, das US-amerikanische Volk zu betrügen und an der Nase herumzuführen, um es hinsichtlich der effectiven Wahrheit des UFO-Phänomens in die Irre zu führen und es durch Lug und Betrug in völliger Unkenntnis zu lassen, ist folgendes:

Das **Project Blue Book** war eine von mehreren systematischen Studien des Geheimdienstes der US-Luftwaffe zur Sammlung und Auswertung der Sichtungen von UFOs durch Luftwaffenpiloten, Luftwaffenradarstationen, andere Luftwaffenangehörigen sowie zur Ermittlung vor Ort. Die Studie begann 1952 und war die dritte dieser Art nach Sign (1947) und Grudge (1949). Das Projektende wurde im Dezember 1969 befohlen und alle Aktivitäten wurden bis Ende Januar 1970 eingestellt.

Geschichte

Project Sign, Project Grudge

1947 wurde das Project Sign (dt. Zeichen) eingerichtet und berichtete auch über den grössten Teil des Jahres 1948. Ein Teil des Personals, darunter der Projektleiter Robert Sneider, bevorzugte die ausserirdische Hypothese als beste Erklärung für einige UFO-Berichte. Hochrangige Vorgesetzte lösten daraufhin das Projekt auf und im Schlussbericht stand, dass während einige UFOs realen Flugzeugen entsprächen, es nicht genug Daten gäbe, um Ihre Herkunft zu bestimmen.

Im Februar 1949 folgte das Project Grudge (dt. Groll) und alles wurde unter der Prämisse bewertet, UFOs gäbe es nicht. Im Pentagon verbreitete sich Hohn und viele behandelten das Thema als lächerlichen Witz. Das Personal untersuchte wenig bis gar nichts, erklärte aber gleichzeitig das Gegenteil. Einige Militärs verbreiteten soviel Häme und Spott, dass Generäle Respekt für die Berichte und deren Beobachter einfordern mussten. Die Öffentlichkeit wurde gezielt mit Falschmeldungen desinformiert. Piloten wurden als inkompetent und halluzinatorisch hingestellt und Generäle belogen sich. Der Schlussbericht vom August 1949 nannte als Erklärungen für UFOs die Falschinterpretation konventioneller Objekte, Massenhysterie, Lügen von Personen mit Geltungsbedürfnis und psychopathologische Personen.

Project Blue Book

1951 wurde das neue Project Blue Book unter der Leitung von Edward J. Ruppelt gegründet. Er versuchte, die Untersuchungen systematischer und wissenschaftlicher zu gestalten. Insbesondere förderte er eine Standardisierung der Fragebögen, mit denen Personal konfrontiert wurde, das Sichtungen gemacht hatte.

1954 stellte das Project Blue Book den Bericht Project Blue Book – Special Report No. 14 vor, der Sichtungsberichte und Tabellen enthielt. Insgesamt waren rund 3200 Sichtungen vom Project Blue Book dokumentiert. Die Sichtungen wurden nach known (dt. bekannt), unknown (dt. unbekannt) und insufficient information (dt. ungenügende Informationen) kategorisiert, die Qualität der Berichte auf einer Skala von eins bis vier eingestuft.

Rund 69% der Fälle wurden als bekannt kategorisiert, bei 9% fehlten weitere Angaben, 22% wurden als unbekannt bewertet. 33% aller exzellenten Fälle waren unbekannt gegenüber nur 17% der schlechtesten Fälle. Als exzellent wurden Fälle bewertet, die besonders zuverlässig beobachtet wurden, also zum Beispiel von mehreren vertrauenswürdigen und erfahrenen Personen. Weiterhin unterschieden sich die bekannten von den unbekannten Sichtungen signifikant in den beobachteten Merkmalen. Trotz dieser statistisch auffälligen Umstände wurde von der Air Force behauptet, der Bericht würde bestätigen, dass keine der Sichtungen mit ausserirdischen Fahrzeugen in Verbindung gebracht werden könne. Edward J. Ruppelt kritisierte in seinem 1956 erschienenen Buch ‹Report On Unidentified Flying Objects› diese Bewertung des Reports. Er war der Auffassung, der Bericht wäre zu politischen Zwecken missbraucht worden, ohne auf die Inhalte einzugehen.

Der astronomische Berater von Project Blue Book war J. Allen Hynek, Direktor des McMillin Observatoriums der Ohio State Universität. Auch er hat das Projekt aus seiner Sicht beschrieben (New York 1972, ‹The UFO Experience – A Scientific Inquiry›, München 1978 ‹UFO Report – Ein Forschungsbericht›). 1973 gründete er CUFOS (Center for UFO Studies).

Condon Committee und Beendigung von Project Blue Book

Das Condon Committee war eine von der USAF als unabhängig und objektiv angekündigte Untersuchungskommission unter der Leitung von Edward Condon von der Universität Colorado. Es sollte bis dahin alle gesammelten Unterlagen über UFO-Vorfälle auswerten. 1969 wurde das Project Blue Book beendet. Das Condon Committee kam nach schwerwiegenden internen Zerwürfnissen zu der im Januar 1969 veröffentlichten Schlussfolgerung der Irrelevanz der UFO-Sichtungen für die Wissenschaft und der Überflüssigkeit weiterer Untersuchungen. Daran orientierte sich die USAF in ihrer Begründung der Beendigung von Project Blue Book.

Der Abschlussbericht enthält eine Statistik über 12.618 gemeldete Vorfälle von 1947 bis 1969. Die meisten Vorfälle konnten angabegemäss auf Naturphänomene oder herkömmliche Flugkörper zurückgeführt werden. Bei manchen Meldungen handelte es sich laut Condon um mutwillige Fälschungen. 701 Vorfälle (ca. 6%) wurden als ‹unidentified› klassifiziert.

Kritik an Project Blue Book

David R. Saunders fiel angeblich ein Memo des Projektmanagers der Kommission, Robert Low, in die Hände, das kurz vor der Aufnahme der Tätigkeit der Kommission geschrieben gewesen sein soll und unumwunden dargelegt haben soll, welches Ergebnis die Kommission zu zeigen gehabt hätte, und auf welche Weise die Öffentlichkeit getäuscht werden sollte. Nachdem die Öffentlichkeit von dieser Tatsache erfuhr, wurde Saunders gefeuert [keine Quelle]; eine andere Mitarbeiterin schrieb ein ausführliches Memo über eklatante Missstände an Condon und quittierte ihre Mitarbeit. Andere UFO-Experten, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren – z. B. Donald E. Keyhoe (NICAP) – zogen sich ebenfalls zurück.

Nach der Einstellung von ‹Blue Book› im Jahr 1969 veröffentlichte J. Allen Hynek 1972 ein Buch mit dem Titel ‹The UFO Experience› (Die UFO-Erfahrung), in dem er Fakten und Zahlen aus seiner Sicht nennt und vor allem über seine Erfahrungen in Project Sign/Grudge/Blue Book berichtet. Nach seiner Darstellung war die USAF beständig bestrebt, die Öffentlichkeit über Realität und Ausmass des UFO-Problems zu täuschen, woran er selbst nicht unbeteiligt war. Jedoch konzentrierte sich Hynek vor allem auf die wissenschaftliche Seite des Problems und kritisierte in aller Schärfe die Unzulänglichkeit der Ausstattung und die Unwissenschaftlichkeit von Project Blue Book. Inzwischen sind allerdings neuere Studien zur amerikanischen Faszination mit UFOs und dem staatlichen Interesse daran erschienen.

Leiter von Project Blue Book

Liste der Leiter von Project Blue Book[9]

Von	Bis	Name
März 1952	Februar 1953	Capt. E.J. Ruppelt
Februar 1953	Juli 1953	1st Lt. Bob Olsson
Juli 1953	Mai 1954	Capt. E.J. Ruppelt
März 1954	April 1956	Capt. Charles Hardin
April 1956	Oktober 1958	Capt. George T. Gregory
Oktober 1958	Januar 1963	Maj. (später Lt. Col.) Robert Friend
Januar 1963	Dezember 1969	Maj. (später Lt. Col.) Hector Quintanilla

Dokumentation

Die Akten des Project Blue Book sind nach dem Freedom of Information Act im National Archive gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich. Das Mikrofilm-Archiv kann auch vollständig im Internet abgerufen und durchsucht werden. Namen der Augenzeugen wurden allerdings aus den Dokumenten gelöscht. Das Dokument enthält ferner Hinweise auf zwei Untersuchungen der University of Colorado und eine öffentliche Erklärung (UFO Fact Sheet), die klarstellt, dass in keinem der untersuchten Fälle ein Nachweis ausserirdischer Fahrzeuge gefunden werden konnte.

16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt usw.

Antwort: Bezüglich Entführungen von Erdlingen durch Ausserirdische habe ich weder irgendwelche genaue Kenntnisse, noch kenne ich Leute, die solcherart Erlebnisse hatten und dementsprechende Erfahrungen machten. Dazu aber erklären die Plejaren, dass sich solche Ereignisse wohl ergeben hätten, durch die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, worum sie sich aber absolut nicht kümmern würden.

Grundsätzlich führen solche Entführungsmachenschaften, wenn solche tatsächlich stattfinden, auf andere Intelligenzen zurück, wobei die Plejaren nichts mit solchen Entführungen zu tun haben. Die Plejaren selbst wollen ihrerseits nichts mit den Fremden auf der Erde zu tun haben, wie sie diese anderen Intelligenzen nennen, folgedem schützen sie sich gegen jede Sicht und Ortung der Fremden, weil sie auch unter keinen Umständen mit diesen in irgendwelche Kontaktbeziehungen treten wollen, wie auch nicht mit Erdlingen.

Bezüglich den <Men in Black> und <Unterwasser UFO-Stationen> ist es mir nicht erlaubt, darüber irgendwelche Auskünfte zu geben,

UFO-Sichtungen sind rund um die Welt seit alters her unzählige zu verzeichnen, wobei solche Beobachtungen grossteils effectiv auf Flugobjekte zurückführen, die auf die diversen Gruppierungen der Fremden zurückführen, die sich auf der Erde aufhalten.
Anderweitig führen viele Beobachtungen auf irgendwelche irdisch-natürlichen Phänomene zurück, die äusserst vielfältig sein können und die auch als UFO-Sichtungen bezeichnet werden.
Weiter können Sichtungen auch rein irdisch-fabrizierte futuristische Flugobjekte sein, die infolge ihrer modernen oder ungewöhnlich-fremdartigen Formen als UFO bezeichnet werden, eben ganz einfach als Unbekanntes-Flug-Objekt.

Was Foo-Fighter und Einmischungen von UFOs durch Fremde betrifft, die auf der Erde sehr häufig in Erscheinung treten, in Kriegshandlungen eingreifen oder eine Gefahr eines Krieges oder eine Riesenkatastrophe auslösen können, dazu weiss ich nichts zu erklären. Dies auch nicht in bezug auf UFO-Geschehen während des letzten Weltkrieges von 1939–1945 sowie im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. Alles entspricht ebenso seltsamen Vorkommnissen, wie auch, wenn zu Fuss gehende oder in Autos oder in Bahnen usw. fahrende oder in Flugzeugen fliegende Menschen von UFOs verfolgt, in Angst und Schrecken gejagt oder entführt werden usw. Welchen Sinn sich hinter all solchen Machenschaften versteckt, das weiss ich nicht, doch beweist das Ganze, dass weder Friedlichkeit noch Humanität dahintersteckt.

Billy

****

Putin über Greta Thunberg: "Wenn irgendjemand Kinder und Jugendliche für seine Interessen benutzt, gehört das nur verurteilt"

Wladimir Putin hatte im internationalen Forum "Russische Energie-Woche" auch etwas zu Greta Thunberg zu sagen:
"Ich teile nicht die allgemeine Begeisterung über die Rede von Greta Thunberg. Wissen Sie … Dass junge Menschen, Teenager auf akute Probleme von heute, darunter auf Probleme der Umwelt, aufmerksam werden, ist richtig und sehr gut. Sie müssen zweifellos unterstützt werden. Wenn aber irgendjemand Kinder und Jugendliche für seine Interessen benutzt, gehört das nur verurteilt. Besonders schlimm ist es, wenn jemand versucht, daraus Kapital zu schlagen. Ich behaupte nicht, dass das hier der Fall ist. Aber man sollte schon auf der Hut sein und das aufmerksam im Auge behalten. Niemand hat nämlich Greta erklärt, dass die moderne Welt komplex und vielfältig ist und sich schnell entwickelt. Dabei wollen Menschen in Afrika und in vielen asiatischen Ländern auf dem gleichen Wohlstandsniveau leben wie in Schweden. Wie lässt sich das machen? Soll man sie zwingen, Sonnenenergie zu nutzen von der es in Afrika genug gibt? Hat ihr jemand erklärt, wie viel Geld das kostet? Alles muss übrigens äußerst, maximal professionell sein. Gewisse Emotionen sind unvermeidbar. Aber … Wenn wir aber dennoch effizient sein wollen, müssen wir professionell sein. Ich bin mir sicher, dass Greta ein gutherziges und sehr aufrichtiges Mädchen ist, aber Erwachsene müssen alles Mögliche tun, um Kinder und Teenager nicht in extreme Situationen zu treiben. Wir müssen sie vor übermäßigen Emotionen schützen, die ihre Persönlichkeit zerstören können.

Sott.net, Do, 03 Okt 2019 10:58 UTC, wladimir putin

Wer genau dahintersteckt und Greta für sich ausnutzt, kann nicht direkt beantwortet werden. Doch sind es im Allgemeinen Eliten, die die Situation für sich nutzen wollen, damit sie weiterhin an der Macht bleiben und die Wahrheit über den wahren Klimawandel verschweigen können. Denn sehr wahrscheinlich steuern wir auf eine neue Eiszeit zu und damit auch viele Menschen in ihr Verderben, weil sich kaum jemand darauf vorbereitet.

Quelle: https://de.sott.net/article/33792-Putin-uber-Greta-Thunberg-Wenn-irgendjemand-Kinder-und-Jugendliche-fur-seine-Interessen-benutzt-gehort-das-nur-verurteilt

IHR WAGT ES, GRETA KEINEN PREIS ZU GEBEN?

Samstag, 12. Oktober 2019 , von Freeman um 08:00

Da haben die britischen Buchmacher sich aber total geirrt, denn ihr Favorit für den Dynamit-Nobel-Sprengstoff-Preis ging nicht an Greta Thunberg sondern an den äthiopischen Premierminister Abiy Ahmed, weil der den jahrzehntelangen Grenzkonflikt mit dem Nachbar Eritrea beendet hat.

Alle Wetten waren auf den Zornpinkel gesetzt, nach ihrer wütenden Tirade, in der sie die Regierungen der Welt beschimpft hat, weil sie es versäumt haben, den so genannten Klimawandel auf dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in New York City im vergangenen Monat anzugehen.

Gretas wütender Kommentar dazu:

WIE KÖNNT IHR ES WAGEN, MIR MEINEN PREIS ZU VERWEIGERN?

Jetzt muss sie mit leeren Händen nach Schwedistan zurückschwimmen und nicht als neuer Messias übers Wasser gehen.

Warum sie überhaupt eine Kandidatin dafür war, ist völlig rätselhaft. Alles, was sie tat, war, einen Satz von einem Zettel abzulesen, den jemand anderes geschrieben hatte. Vielleicht hält sie jetzt die Klappe und ihre Tour durch Nordamerika verläuft im Sand.

Sie verdient überhaupt keine Auszeichnung. Sie hat nichts getan ausser sich zu beschweren und nichts um das angebliche Problem zu lösen. Ihre ganzen Reisen und Auftritte produzieren nur noch mehr CO_2!
Aber der Preis ist sowieso ein Witz und hat keinerlei Bedeutung, seitdem ihn Henry Kissinger dafür bekommen hat, drei Millionen Vietnamesen zu ermorden … oder Menachem Begin, weil er als Chef einer zionistischen Terrororganisation die Palästinenser abschlachtete, … oder Al Gore, weil er 500 000 Kinder im Irak wegen Sanktionen von Medikamenten sterben lies, … oder Obama, weil er ihn im Voraus bekam und danach neue Kriege gegen Libyen, Syrien und Jemen anfing.

Noch so eine Farce war die Verleihung des Preises an die Europäische Union 2012. Das Komitee würdigt damit den Beitrag der Union für die Verbreitung von "Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten" in Europa.

Was hat die EU mit Demokratie zu tun? Und mit Frieden hat die EU und NATO auch nichts am Hut, denn was war mit dem illegalen und völkerrechtswidrigen Krieg gegen Serbien???

Den Friedens-Nobel-Preis bekommen sehr oft die, die am meisten die Produkte der Firma Dynamit Nobel verwendet haben … Sprengstoff!!!
Zumindest hat Abiy Ahmed den Preis dafür erhalten, dass er – (oh Schreck!) – tatsächlich etwas für den Frieden am Horn von Afrika getan hat!

Da ist dem Nobelpreis-Komitee wohl ein Fehler unterlaufen … oder sie haben endlich kapiert, der Preis soll echte Friedensbemühungen auszeichnen.

Den besten Kommentar dazu finde ich aber: "Meine Hunde verdienen den Friedenspreis viel mehr als Greta, denn sie haben aufgehört auf das Grundstück meines Nachbarn zu scheissen. Seitdem herrscht Harmonie und Frieden zwischen uns!". Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/10/ihr-wagt-es-greta-keinen-preis-zu-geben.html#ixzz62aUQsUIF

Bescheidenheit und Unbescheidenheit

In der Bescheidenheit kommt die Würde des Menschen und sein wahres Menschsein zum Ausdruck, in der Unbescheidenheit jedoch seine wahre perfide, miese Gesinnung,

SSSC, 16. Dezember 2019, 22.38 h, Billy

****

Kramp-Karrenbauer verspricht den USA höhere Rüstungsausgabenund mehr Auslandseinsätze

24.09.2019 • 09:01 Uhr. https://de.rt.com/1zgl

"Verbündete und Partner": Kramp-Karrenbauer im Gespräch mit ihrem US-amerikanischen Amt

kollegen Mark Esper

Die Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat dem US-amerikanischen "Verbündeten" höhere Rüstungsausgaben und eine stärkere Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen in Aussicht gestellt. Nach ihrem Besuch bei ihrem Kollegen Mark Esper in Washington erklärte die leicht aufgekratzt wirkende Verteidigungsministerin:

Wir haben uns in einer sehr intensiven und guten Art und Weise ausgetauscht … Ich hab' noch einmal sehr deutlich gemacht, dass es mein politisches Ziel ist, dass wir die Vereinbarungen, die wir in der NATO auch getroffen haben, mit Blick auf das Thema Zweiprozentziel, was eben nicht nur Geld ist, sondern was vor allem auch Fähigkeiten und auch die Bereitschaft, sozusagen in Missionen mitzugehen beinhaltet, dass dieses Ziel ein sehr wichtiges ist. Und ich habe noch einmal sehr deutlich gemacht, dass dieses Ziel eines ist, das im Interesse unser eigenen Sicherheit liegt in Deutschland und erst zum zweiten etwas mit internationaler Verlässlichkeit zu tun hat.
Zuvor hatte die Ministerin stolz erklärt, dass Esper gute Beziehungen zu Deutschland habe:
Er hat einen Teil seiner Soldatenzeit in Deutschland verbracht und hat sich sehr gefreut, dass wir ihm eine alte Karte von Grafenwöhr geschenkt haben, dort, wo er auch entsprechend stationiert war.

Verteidigungsministerium@BMVg_Bundeswehr
Das Zwei-Prozent-Ziel der NATO ist und bleibt wichtig – Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer @akk nach ihrem Gespräch mit ihrem US-Amtskollegen @EsperDoD in #Washington [Statement 1/2]

19:21 - 23. Sept. 2019
Twitter Ads Info und Datenschutz

Kramp-Karrenbauer betonte mehrmals, dass das Gespräch länger gedauert hatte, als vorgesehen und unterstrich die gute Gesprächsatmosphäre. Die Ministerin stellte auch eine deutsche Beteiligung an einer Mission in der Strasse von Hormus in Aussicht:
Ich habe sehr deutlich gemacht, dass Deutschland bereit ist, sich zu engagieren, allerdings nur in einer europäischen Mission.
Deutschland sei aber "nicht Teil einer Strategie von maximum pressure", also von maximalem Druck.
Bereits auf ihrem Flug nach Washington hatte die Ministerin erklärt, dass die USA der "wichtigste Bündnispartner" blieben. Deutschland müsse mehr Verantwortung übernehmen:

Fakt ist, dass um uns herum neue Krisenherde entstehen ... Immer nur zu sagen, da sollen die anderen hin, wird immer weniger akzeptiert.

Dass der "wichtigste Bündnispartner" für das Entstehen der meisten dieser "Krisenherde" verantwortlich ist, erwähnte die Ministerin nicht.

Der US-Minister bedankte sich auf Twitter für das Treffen und erklärte:

Nachdem wir eine Vielzahl von für unsere verteidigungspolitischen Beziehungen bedeutenden Themen diskutiert haben, bin ich zuversichtlich, dass die Allianz unserer Staaten unerschütterlich ist.

Verteidigungsministerum@BMVg_Bundeswehr
Verbündete und Partner – Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer @akk trifft ihren US-Amtskollegen@EsperDoD im Pentagon in #Washington. Themen u.a. Afghanistan, NATO/EU-Zusammenarbeit und die Lage am Golf.

17:30 - 23. Sept. 2019 Das deutsche Verteidigungsministerium tweetete nach dem Treffen ein Foto der beiden strahlenden Minister und titelte: "Verbündete und Partner." Quelle: https://deutsch.rt.com/international/92613-kramp-karrenbauer-verspricht-usa-hohere/

Aus Angst vor "Zwangsbestrahlung": Umweltschützer wenden sich gegen 5G

24.09.2019 • 08:05 Uhr. https://de.rt.com/1zgi

Proteste gegen 5G in Berlin, Deutschland, 22. September 2019

Fachzeitschriften empfehlen Umweltschützern und Klimaaktivisten, bei ihren Mobilfunktelefonen den Flugmodus einzuschalten, um sich jeglicher Strahlengefahr zu entziehen. Das Bundesamt für Strahlenschutz hält diese Kritik an 5G für unbegründet.
Letzten Samstag gingen in Bern und Berlin mehrere Tausend Menschen unter dem Motto "5G ade" auf die Straße. In dem Netzausbau sehen sie eine "Zwangsbestrahlung", worunter der Mensch und die Umwelt zu leiden hätten. Innenräume sollten strahlungsfrei bleiben. Stattdessen schlagen sie Glasfasernetze vor.
Der Ausbau zu 5G soll nicht nur das Internet schneller machen, sondern auch autonomes Fahren ermöglichen. Die Frequenzen ändern sich hierdurch in Deutschland nicht. Kritiker warnen vor gefährlichen elektromagnetischen Strahlungen für Mensch und Natur.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) sieht im Vergleich zur bisherigen Mobilfunknutzung keine erhöhten Gefahren:
Erkenntnisse aus Studien, in denen mögliche Gesundheitswirkungen elektromagnetischer Felder des Mobilfunks untersucht wurden, können zu einem großen Teil auf 5G übertragen werden. (...) Die Absorption der hochfrequenten elektromagnetischen Felder findet im Milli- oder Zentimeterwellenbereich sehr nahe an der Körperoberfläche statt. Mögliche Auswirkungen betreffen also Haut und Augen, direkte Wirkungen auf innere Organe sind nicht zu erwarten.
Hohe Frequenzen gehen mit einer geringen Reichweite einher. Es wird notwendig sein, mehr Sendemasten aufzustellen oder sogenannte "Small Cells" beispielsweise in Verteilerkästen oder Laternen zu installieren. Aber auch hier ist die Gefahr vor Strahlungen gering. Dem "Beamforming", der Bündelung der Sendeleistung in größerem Umfang, kann man sich ganz leicht entziehen, indem man 5G nicht nutzt. Die Argumentation, dass ein Sendemast in der Nähe zu mehr Strahlungsbelastung führt, ist falsch. Im Gegenteil: Je weiter weg der Sendemast, desto höher die Strahlenbelastung.

Fridays for Future hat 5G noch nicht für sich entdeckt

Die Bewegung Fridays for Future hat 5G noch nicht für sich als Thema entdeckt. Im Forum der Seite kritisiert ein besorgter Bürger:
Immer noch vermisse ich eine kritische Betrachtung zur ungeprüften Einführung des 5G in Deutschland. Der CO2-Ausstoß wird enorm erhöht werden durch den riesigen neuen Energie-Verbrauch und das muss doch von Fridays for Future bekämpft werden, wenn Ihr konsequent seid! Die stark erhöhte Strahlenbelastung muss doch auch zum Widerstand aufrufen? Eine solche Dimension von Umweltbelastung hat es bisher noch nie gegeben! Bitte dringend mit dieser Problematik auseinandersetzen.
Andere weisen darauf hin, dass es mit 5G nicht so schlimm sei wie mit der Kohle. Auch fehle es an einer verlässlichen Studie. Eine solche wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Auftrag gegeben, sie wird jedoch erst im Jahr 2022 vorliegen.
Auf der Facebook-Seite der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg schreibt ein Diskussionsteilnehmer:
Wasserdampf ist das größte Treibhausgas. Die Energie der elektromagnetischen Strahlung wird im Wasserdampf absorbiert. 5G ist die größte Umweltbedrohung! 22.000 Satelliten, die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr gefährliche Strahlung senden ...
Fachzeitschriften empfehlen den Gegnern, den Flugmodus des Handys einzuschalten, um sich jeglicher Strahlungsgefahr der Moderne zu entziehen.
In der Schweiz führten Petitionen in einigen Kantonen bereits zur Verschiebung des 5G-Ausbaus.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/92610-aus-angst-vor-zwangsbestrahlung-umweltschuetzer-gegen-5g/

Im Wahnsinn vereint – Berlin, Paris und London sind sich einig: Der Iran ist schuld

Sott.net Di, 24 Sep 2019 16:46 UTC

Vor der derzeit stattfindenden Generaldebatte bei der UN-Vollversammlung in New York haben sich Deutschland, Frankreich und Großbritannien hinter die irrsinnigen Anschuldigungen des amerikanischen Tiefenstaats (geleitet durch Israel) gestellt und den Iran für die jüngsten Angriffe auf Saudi-Arabien verantwortlich gemacht.

Für uns ist deutlich, dass der Iran **Verantwortung für diese Attacke** trägt", hieß es in einer Mitteilung der deutschen, französischen und britischen Regierung vom Montag, die unter anderem auf der Webseite der Bundesregierung veröffentlicht wurde. "Es gibt keine andere plausible Erklärung", heißt es weiter. Die drei europäischen Regierungen unterstützten demnach die aktuellen Ermittlungen, um weitere Details festzustellen.

Im Gegensatz zu der wahnsinnigen Behauptung dieser Staaten, dass es "keine andere plausible Erklärung" für diese Tat gibt, existiert mindestens eine sehr offensichtliche und äußerst plausible Erklärung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit der Wahrheit entspricht:
Die amerikanische Regierung, die vom Tiefenstaat kontrolliert wird, verfolgt schon seit Jahrzehnten das Ziel, den Iran (am besten militärisch) zu eliminieren und das Land ins totale Chaos zu stürzen, so wie es

Vereint im Wahnsinn: Boris Johnson, Angela Merkel und Emmanuel Macron

ihnen bereits in unzähligen anderen Ländern, wie z.B dem Irak und in Libyen, gelungen ist. Für dieses Ziel werden inzwischen fast wöchentlich neue abstruse Horrorgeschichten über den Iran "und seine Taten" als Vorwand aufgebracht, um nicht nur die Trump-Regierung davon zu überzeugen, das Land anzugreifen.
Auch der neueste "Angriff auf Saudi-Arabien durch den Iran" muss aus diesem Blickwinkel betrachtet werden; ein typischer Angriff unter falscher Flagge, der als Rechtfertigung für einen "gerechten Krieg" gegen den Iran dienen soll. Die internationale Gemeinschaft unter dem Vorsitz der Amerikaner wird dabei im Hintergrund von israelischen bzw. zionistischen Kräften gelenkt, die die eigentlichen Nutznießer dieser gewissenlosen Politik sind. Gleichzeitig gibt es Regierungen (allen voran die russische), die dieses gewissenlsoe Treiben schon längst durchschaut und der Förderung dieses Wahnsinns zu Recht entsagt haben.
Quelle: https://de.sott.net/article/33776-Im-Wahnsinn-vereint-Berlin-Paris-und-London-sind-sich-einig-Der-Iran-ist-schuld

Keine Zukunft, keine Kinder – 18-jährige Kanadierin setzt Politiker weltweit unter Druck

Epoch Times*24. September 2019 Aktualisiert: 24. September 2019 10:32*

"Denn obwohl ich Kinder mehr als alles andere auf der Welt haben möchte - was für eine Mutter wäre ich, wenn ich ein Baby in eine Welt setzen würde, wo ich nicht garantieren könnte, dass sie sicher sind?" So lauten die Worte der 18-jährigen Emma Lim. Die junge Frau hat Angst, Angst vor einer aussichtslosen Zukunft.
Kinder kriegen oder nicht? Mit dieser Frage beschäftigen sich üblicherweise Menschen später in ihrem Leben. Bei der 18-jährigen Emma Lim ist das jedoch anders. Die Frage hätte sich für sie nie gestellt. Denn die Kanadierin liebt Kinder über alles. Deshalb hat sie im Sommer zwischen der 11. und 12. Klasse als Kindermädchen gearbeitet.
Doch mehr und mehr sorgt sich die junge Frau um ihre Zukunft und das hat folgenschwere Konsequenzen. Auf ihrer Website schreibt sie: „Wir sind in so viel grösserer Gefahr, als ich es mir hätte vorstellen können."
Das habe ihr der IPCC-Bericht deutlich gemacht, den sie im letzten Jahr gelesen habe. „Er hat mich erschreckt." Sie sei „nur ein Teenager". Soweit sie sich erinnern könne, hätte sie die Folgen des Klimawandels in ihrem Umfeld sehen können. Beispielsweise gab es in ihrer Region plötzlich jährliche Über-

schwemmungen und Hitzewellen im Sommer. Selbst im Winter sei es so warm, dass man nicht mehr auf dem Teich Schlittschuhe laufen könne.
Die Welt stehe «vor vielen, nicht rückgängig machbaren Veränderungen: dem Verlust des Ökosystems, dem Verlust von Süsswasser, dem Verlust sauberer Luft.»
Die junge Frau stellt sich vor, wie sie mit ihren Kindern singt, ihren Erzählungen lauscht, mit ihnen Hausaufgaben macht, bäckt, malt, in der Natur spazierengeht oder in der Küche tanzt.
Wäre da nur nicht dieser Schmerz, den sie verspürt bei dem Gedanken, dass sie derartige Momente möglicherweise nie erleben wird. Auf ihrer Website heisst es:
Denn obwohl ich Kinder mehr als alles andere auf der Welt bekommen möchte – was für eine Mutter wäre ich, wenn ich ein Baby in eine Welt setzen würde, wo ich nicht garantieren könnte, dass sie sicher sind?“
Emma malt ihre Zukunft düster, „eine Zukunft der wirtschaftlichen Instabilität, der Nahrungsmittelknappheit und extremen Wetters“. Was wäre, wenn das Geld für die Unterkunft nicht mehr ausreichen und dafür die Ausbildung ihres Kindes geopfert werden müsste? Was wäre, wenn sie sauberes Wasser kaufen müsste? Sie fragt sich, was sie tun solle, wenn sie aus ihrer Stadt flieht oder ihr Baby krank würde, die Krankenhäuser jedoch überfüllt sind. Für viele Menschen seien diese Ängste bereits Realität, schreibt Emma auf ihrer Website.
Mit dem Blick auf ihre Zukunft gerichtet, hat sich die Kanadierin entschlossen, eine Erklärung abzugeben – ein öffentliches Versprechen, einen Appell an alle Politiker:
„Ich gebe meine Chance auf eine Familie auf, weil ich nur dann Kinder bekommen werde, wenn ich weiss, dass sie sicher sind. Es bricht mir das Herz, aber ich habe dieses Versprechen gegeben, weil ich weiss, dass ich nicht allein bin. Ich bin nicht die einzige Jugendliche, die lebenslange Träume aufgibt, weil sie sich nicht sicher ist, was die Zukunft bringt.“
Die Berichte der Wissenschaft lägen vor, jetzt müsse die Regierung handeln.

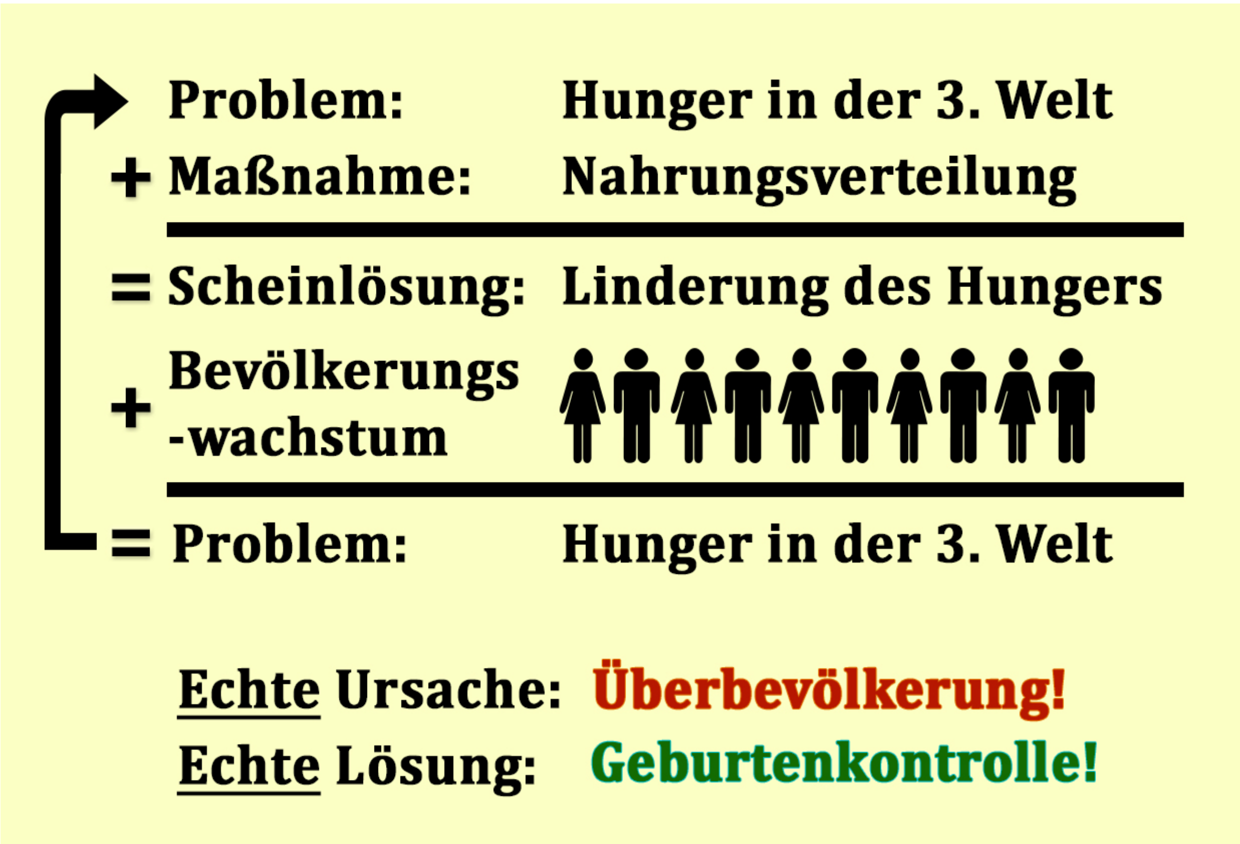

FIGU-Landesgruppe Österreich, Stefan Hahnekamp

UN-Klimagipfel

Mit ihrer „No Future – No Children“-Bewegung hat die Studentin der Mc Gill Universität viele Gespräche mit Jugendlichen aus der ganzen Welt geführt. Doch sie spüre eine gewisse Leere. „Es ist schwer, still dazusitzen und Menschen zuzuhören, die über dringende Lösungen sprechen, während nichts gelöst wird“, sagt sie über den Klimagipfel, der in New York stattfand.
Emma nannte es den „mächtigsten und symbolischsten Moment des Gipfels“, dass Generalsekretär António Guterres in seinen einleitenden Worten sagte, dass er seit langem auf Klimaschutz dränge und sich selbst in Schwierigkeiten befinden würde. „Es ist sehr beunruhigend zu hören, dass jemand, der auf

höchster Ebene der Klimaschutzmassnahmen so wichtig ist, sagt, dass er Probleme bei der Bewältigung der Krise hat", betonte die Studentin.

In einem Bericht der kanadischen Delegation zum UN-Klimagipfel ist ausgeführt, dass die angehende Wissenschaftlerin bewusst „einen massiven Teil ihres Lebens" für die Probleme und Lösungen zum Klimawandel opfert, weil sie sich so sehr darum sorge. Unter Tränen fügte sie hinzu:
Das ist eine Last, die ich gewählt habe."
Sie könne nicht damit leben, nichts zu tun. Und richtet damit ihre Kritik an die Erwachsenen, die „nicht an unserer Seite stehen".
Erst am Freitag ging die Website von Emma „nofuturepledge" online. Um 16.30 Uhr hatten laut „Tag24" bereits über 2000 Menschen die Erklärung unterschrieben, inzwischen sind es über 3200 (Stand 24.09.19, 8.30 Uhr), die Emma viral zur Seite stehen.
Auch sie haben sich auf Emmas Internetseite mit ihrem Bekenntnis verpflichtet: „Ich verspreche, keine Kinder zu bekommen, bis ich davon überzeugt bin, dass die Regierung genug dafür getan hat, um eine sichere Zukunft zu gewährleisten."

Düstere Zukunftsaussichten auch in Norddeutschland

Menschen aus aller Welt haben sich Emma angeschlossen, unter ihnen auch der im norddeutschen Meldorf lebende Jacob Diercks. Der 18-Jährige schreibt: „Ich lebe im Norden Deutschlands an der Nordsee, dem rauesten Meer der Welt." Vor zehn Jahren sei es dort noch warm gewesen, bis um die 20 Grad Celsius, wegen der arktischen Winde lagen die Temperaturen oft darunter. Jetzt hingegen seien es einerseits über 30 Grad im Sommer und andererseits an manchen Tagen extrem kalt. Die Bauern befänden sich in Schwierigkeiten. Im vergangenen Sommer sei auf den Feldern alles überschwemmt worden, in diesem Sommer verbrannt. Dass die Regierung den Bauern Millionen gezahlt hat, ändert wenig an der Situation an sich. „Es wird immer schlimmer. Die Ernte im vergangenen Jahr betrug durchschnittlich 20 Prozent weniger."
„Ich halte es für unverantwortlich, Kinder solchen Gefahren auszusetzen. Unsere Regierung tut zu wenig, um das Klima und damit unsere Region zu schützen. Wo ich lebe, wird bald alles überschwemmt sein, und es gibt nichts, was ich tun kann, um diesen Ort für meine Kinder zu retten."

Kanadier befürchtet Migrantenflut

Der 19-jährige Jacob Bildy aus der kanadischen Provinz Ontario gibt zu bedenken, dass der Klimawandel unterschätzt würde. „Stellen Sie sich vor, Sie würden ein Fieber abweisen, indem Sie Ihrem Körper sagen, dass Ihr Körper schon einmal diese Wärme gespürt hätte. Es sind Symptome, die zählen."
Die Weltbank hat einen Bericht veröffentlicht, nachdem bis zum Jahr 2050 über 140 Millionen Menschen aufgrund des Klimawandels in andere Länder migrieren würden, führt Jacob an. Die Vereinten Nationen würden sogar von noch mehr Menschen ausgehen. Bereits im Jahr 2015 hätten weniger als ein Prozent davon das europäische Einwanderungssystem an seine Grenzen gebracht und dafür gesorgt, dass rechtsextremistische Parteien Zuwachs bekommen. Der 19-jährige befürchtet, dass faschistische Parteien an die Macht kommen könnten.
Das Jahr 2050 liegt für Jacob nicht in ferner Zukunft. Die Kinder in seiner Generation, die gerade die Oberstufe durchlaufen, könnten dann mit einem Chaos konfrontiert sein, dass von den einzelnen Genera-

tionen verursacht wurde, weil alle gesagt hätten: „Das ist nicht mein Problem". Dadurch würden sich die Kinder jetzt „im Kreuzfeuer" befinden. Der 19-jährige betont:
„Probleme zu lösen und die Verantwortung zu übernehmen, ist schwierig. Aber wenn es bedeutet, dass unsere Kinder auf eine Welt voller Möglichkeiten und nicht auf eine Welt voller Katastrophen blicken könnten, ist es wahrscheinlich wert, dafür einzustehen." (sua)
Quelle: https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/keine-zukunft-keine-kinder-18-jaehrige-kanadierin-setzt-politiker-weltweit-unter-druck-a3011940.html

Pestizide oder Zufall? Neue Fälle von Neugeborenen mit Hand- und Arm-Missbildungen in Europa

24.09.2019 • 11:00 Uhr. https://de.rt.com/1zgq

Die Zuständigen Behörden haben keine Erklärung dafür, warum mehrere in Nordrhein-Westfalen geborene Babys sich ähnelnde Handdeformationen aufweisen. In einem Klinikum, wo gleich drei solcher Fälle registriert wurden, spricht man von einem "erstaunlichen" Phänomen.
Laut der Ärzte des Sankt-Marien-Hospitals in Gelsenkirchen ist es schwierig, die Situation genau einzuschätzen oder ein Muster für das Auftreten solcher Fälle zu erstellen, zumal es "kein bundesweites Register" zur Aufzeichnung von Missbildungen gibt.

Pestizide oder Zufall? Neue Fälle von Neugeborenen mit Hand- und Arm-Missbildungen in Europa (Sankt-Marien-Hospital, Buer)

Im Krankenhaus wurden zwischen Juni und September dieses Jahres drei Babys mit unentwickelten Handflächen und Fingern an einer Hand geboren. *RT* wandte sich zweimal an die Stadtverwaltung von Gelsenkirchen und das Sankt-Marien-Hospital, um weitere Information über diese Vorfälle zu erhalten, hat aber bisher keine Antwort erhalten.
"Fehlbildungen dieser Art haben wir viele Jahre lang nicht gesehen", lautet eine Erklärung des Krankenhauses:
Das mehrfache Auftreten jetzt mag auch eine zufällige Häufung sein. Wir finden jedoch den kurzen Zeitraum, in dem wir jetzt diese drei Fälle sehen, auffällig.

Könnte es weitere solcher Fälle geben?

Es scheint so. Die Missbildungen in Gelsenkirchen wurden von der Hebamme Sonja Ligget-Igelmund aufgezeigt, die erklärte, dass sie in diesem Jahr in Deutschland von mindestens 30 weiteren Fällen dieser Art unterrichtet worden sei. Ihre Behauptung veranlasste die Behörden in Nordrhein-Westfalen, die Berichte "sehr ernsthaft" zu untersuchen.

Was könnte die Ursache für diese Reihe ungewöhnlicher Fehlbildungen sein? "Wir konnten keine ethnischen, kulturellen oder sozialen Gemeinsamkeiten der Herkunftsfamilien sehen", so die Erklärung weiter. Eines haben sie jedoch gemeinsam: Sie alle wohnen in der gleichen Gegend.
Ein reiner Zufall, oder ist die Ursache eine andere?
Der Fall ähnelt dem eines kürzlich aufgetretenen, unerklärlichen Phänomens: In ländlichen Regionen Frankreichs wurden Babys mit einem fehlenden Arm geboren. Zwischen Juni und November 2016 wurden drei Säuglinge im Umkreis von 30 Kilometern um Vitrolles in der Region Bouches-du-Rhône gänzlich ohne Arme geboren; acht weitere kamen mit der gleichen Missbildung in einem Umkreis von 17 Kilometern um Ain zur Welt.
Eine landesweite Untersuchung dieses medizinischen Rätsels wurde wiederholt verzögert – doch auch als sie schliesslich durchgeführt wurde, blieben ihre Ergebnisse letztlich eine eindeutige "offensichtliche Ursache" für die Fehlbildungen schuldig. Die Eltern der betroffenen Kinder waren über den "skandalösen" Umgang der französischen Behörden mit der Situation wutentbrannt.
Eines ergab diese Untersuchung schliesslich doch: Alle Fälle traten in Gebieten auf, in denen Getreide angebaut wurde, und die Leiterin des Missbildungsregisters der französischen Region Rhône-Alpes, Emmanuelle Amar, vertritt noch immer die Ansicht, dass Pestizide und andere chemische Substanzen die Ursache sein könnten. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich nur um eine zufällige Häufung handele, sei "unendlich klein", so Amar.
RT hatte sich im vergangenen Jahr auch an die französischen Gesundheitsbehörden gewandt. Die Anfrage ergab jenseits der vage gehaltenen Erklärung jedoch keine weiterführenden Informationen – geschweige denn Klarheit – über die Vorfälle.
Obwohl die deutschen Behörden mit einer Untersuchung der Situation begonnen haben, scheint es, als würden die Eltern und die Öffentlichkeit mit weitaus mehr Fragen als Antworten zurückgelassen, falls die Untersuchung in Deutschland ähnlich abläuft, wie die in Frankreich.
Quelle: https://deutsch.rt.com/inland/92618-pestizide-oder-zufall-neue-falle/

"Plausibel": Deutschland beschuldigt nun auch den Iran für Angriff auf saudische Öl-Anlagen

24.09.2019 • 09:35 Uhr. https://de.rt.com/1zgn

In einer gemeinsamen Erklärung machen Deutschland, Frankreich und Großbritannien den Iran für die Angriffe auf saudische Öl- und Gasanlagen verantwortlich und schließen sich den USA an. Der iranische Außenminister spricht von einer "Nachahmung absurder US-Behauptungen".
Am 14. September 2019 griffen Drohnen saudische Öl- und Gasanlagen an. Die jemenitschen Huthis übernahmen zwar die Verantwortung für die Angriffe, aber die Vereinigten Staaten urteilten schnell, dass die Huthis nicht die Fähigkeiten besäßen, solche Attacken durchzuführen.
Dahinter müsse der Iran stecken, der Erzfeind Saudi-Arabiens, so die Auffassung Washingtons. Frankreich versprach Aufklärung durch eigene Spezialisten und die USA entsandten weitere Truppen in die Region. Ingesamt 18 Drohnen und sieben Marschflugkörper sollen bei dem Angriff auf die Ölverarbeitungsanlage in Abqaiq und das Ölfeld in Churais zum Einsatz gekommen sein.

Angela Merkel spricht vor den vereinten Nationen in New York.
(23. September 2019)

In der gemeinsamen Erklärung nach einem Treffen zwischen dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron, dem britischen Premierminister Boris Johnson und der deutschen Kanzlerin Angela Merkel bei den Vereinten Nationen, heißt es:
Uns ist klar, dass der Iran die Verantwortung für diesen Angriff trägt. Es gibt keine andere plausible Erklärung. Wir unterstützen laufende Untersuchungen, um weitere Details zu ermitteln.
Es ist an der Zeit, dass der Iran einen langfristigen Verhandlungsrahmen für sein Atomprogramm sowie regionale Sicherheitsfragen akzeptiert, zu denen auch seine Raketenprogramme gehören.
Beweise konnten die drei Nationen nicht vorbringen. Es gäbe einfach keine andere plausible Erklärung, lautete die Begründung.
Der iranische Außenminister Dschawad Sarif bezeichnete die Äußerungen der drei EU-Staaten als "Nachahmung absurder US-Behauptungen". Die drei westlichen Regierungsvertreter betonten, dass man trotzdem an dem im Jahr 2015 geschlossenen Nuklearabkommen festhalte.
Der britische Premierminister Boris Johnson unterstützt Donald Trump dabei, ein neues Nuklearabkommen nach den Wünschen der USA zu verhandeln. Er bezeichnet dies als "Trump Deal". Die iranische Führung will aber angesichts der erdrückenden US-Sanktionen nicht an den Verhandlungstisch zurückkehren. Eine Neuverhandlung ist von Seiten Teheran ausgeschlossen. Stattdessen fordert der Iran die Normalisierung der Handelsbeziehungen mit den europäischen Unterzeichnern des Nuklearabkommens. Jeder ausländischen Aggression werde der Iran entsprechend begegnen, heißt es.
Quelle: https://deutsch.rt.com/international/92615-deutschland-frankreich-und-grossbritannien-sehen/

„Todeskult der oberen Mittelschicht“: Kritik begleitet Aktionswoche von Extinction Rebellion

Von Reinhard Werner7. Oktober 2019 Aktualisiert: 7. Oktober 2019 17:09

Die Aktionswoche der öko-extremistischen Bewegung „Extinction Rebellion“ findet nicht nur in Berlin, sondern auch in zahlreichen weiteren Städten auf mehreren Kontinenten statt. Unterdessen hat ein Blog aus dem Ruhrgebiet ein Video des Gründers der Bewegung vom Februar des Jahres veröffentlicht, in dem sich dieser offen dazu bekennt, die bestehenden freiheitlichen Ordnungen des Westens beseitigen zu wollen.

Der verstörende Auftritt einer jungen Besucherin bei einer Veranstaltung der demokratischen US-Kongressabgeordneten Alexandria Ocasio-Cortez am Donnerstagabend (3.10.), die in einem Akzent, der an die 2006 erschienene Filmsatire „Borat“ erinnert, forderte, man solle „Russland bombardieren“ und „Babys essen“, um die „Klimakatastrophe“ noch abzuwenden, hat sich als Spoof der LaRouche-Bewegung entpuppt.
Die sehr passive Reaktion der Kongressabgeordneten und ihre spätere Beteuerung, sie habe die Frau für psychisch beeinträchtigt gehalten, könnten Skeptiker der „Klimaschutz“-Bewegung, die dieser ein immenses totalitäres Potenzial attestieren, dennoch eher bestärkt als beruhigt haben.
Immerhin ist im Vorfeld der „Woche der Disruption“, die vor allem in westlichen Ländern von der radikal-ökologischen „Aktivisten“-Gruppe „Extinction Rebellion“ (XR) ausgerufen wurde, auch ein Video ihres Gründers Roger Hallam aufgetaucht, der auf einer Veranstaltung von „Amnesty International“ im Februar

Auskunft über die Strategie seiner Bewegung gab. Das Blog „Ruhrbarone“ hat die Aufnahme dokumentiert und die wesentlichen Aussagen Hallams analysiert, der die Mission seiner Bewegung nach eigenen Angaben für „grösser als die Demokratie“ hält.

Selbst bekannte Grün-Fundamentalistin warnt vor „Extinction Rebellion“

Diese werde vielmehr „irrelevant“, wenn eine Gesellschaft so „unmoralisch“ handele wie die gegenwärtige, erklärte er dem „Spiegel“ gegenüber. Dort erklärte er „als struktureller Soziologe, nicht als Revolutionär“, dass es „bald eine Revolution“ geben werde. Im Februar vor Amnesty International erklärte er, dass es in diesem Prozess sogar Tote geben könne:

Wir werden die Regierungen zum Handeln zwingen. Und wenn sie nicht handeln, dann werden wir sie stürzen und eine Demokratie erschaffen, die tauglicher für den Zweck ist. Und ja, manche könnten in diesem Prozess sterben.“

Sogar die linksextreme Ex-Grünen-Politikerin Jutta Ditfurth warnt in einem Facebook-Beitrag vor „Extinction Rebellion“, die nach ihrer Einschätzung keine „gewaltfreie Klimabewegung“ sei, sondern eine „religiöse-gewaltfreie esoterische Sekte, welche an die Apokalypse der baldigen ‚Auslöschung der Menschheit‘ glaubt und ‚Selbstaufopferung‘ empfiehlt“.

XR schüre „Emotionen, die den Verstand vernebeln“, etwa wenn sie behaupten, sie seien „die letzte Generation der Menschheit vor der Auslöschung“. Was Ditfurth Hallam besonders übelnimmt, ist auch eine Querfrontstrategie, die er mit den Worten beschreibe:

„Anders als klassische linke Bewegungen schliessen wir niemanden aus, auch jemand, der ein bisschen sexistisch oder rassistisch denkt, kann bei uns mitmachen.“

„Selbsthassende Bourgeoisie, die eigene Defizite auf die Gesellschaft projiziert“

Im britischen Magazin „Spiked“ bezeichnet Redakteur Brendan O’Neill XR als „Todeskult der oberen Mittelschicht“ und fordert dazu auf, dafür zu sorgen, dass „Lächerlichkeit ihn tötet“. O’Neill hat mit seiner Kamera einen Aufmarsch der Gruppe am Londoner King’s Cross eingefangen und schildert, wie sie unter Absingen von Hymnen auf die „Wissenschaft“ Endzeitpredigten abhielt. Dabei hätten die Aktivisten zum vollständigen Ende des Fleischkonsums aufgefordert und Flugblätter verteilt, die damit werben, die „Wahrheit“ zu kennen.

„Das ist eine Bewegung von Millennials, die von Wissenschaft sprechen mögen, aber von schierem Irrationalismus getrieben sind“, diagnostiziert O’Neill, „von Angst, moralischem Zusammenbruch und Menschenhass. Das ist die heruntergekommene, selbsthassende Bourgeoisie, die zusammenkommt, um ihre eigenen psychosozialen Defizite auf die Gesellschaft insgesamt zu projizieren.“

Die Flugblätterverteilaktionen sollen nun auch andere dazu bewegen, sich „zwei Wochen frei zu nehmen“, um sich dem Protest gegen die „Klima- und Ökologiekrise“ anzuschliessen. Dass dies weder jemand von den arbeitenden Menschen oder den Armen in London noch in Neu-Delhi, Mumbai und Kapstadt – wo ebenfalls Proteste geplant sind – bewerkstelligen könne oder wolle, liege auf der Hand. Die Proteste, so O’Neill, fänden aber gar nicht zu Gunsten dieser Leute statt, sondern richteten sich vielmehr gegen sie:

„Extinction Rebellion ist eine reaktionäre, regressive und elitistische Bewegung, die Menschen in aller Welt die befremdlichste Form von Austerität aufzwingen will. Eine der grossen Ironien ‚progressive‘ Politik von heute ist es, dass Linke von Protofaschismus reden, sobald die Tory-Regierung eine Bibliothek in Wolverhampton schliesst, aber schon bei nächster Gelegenheit diesem Öko-Todeskult zujubelt, wenn dieser ein Ende des wirtschaftlichen Wachstums fordert – ohne daran zu denken, was für einen verheerenden, verelendenden und im wahrsten Sinne des Wortes tödlichen Effekt dieser Kurs auf die arbeitenden und um ihre Existenz kämpfenden Menschen in aller Welt hat.“

„Wieder mit 38 an Cholera sterben“

Während man davon ausgehen könne, dass „progressive“ Bewegungen schon ihrem Namen nach eigentlich einen Fortschritt verfechten müssten, der die Menschheit voranbringt und ein besseres Leben für alle schaffe, wolle Extinction Rebellion das exakte Gegenteil. XR wolle die Menschheit zurück in die Steinzeit zwingen und die wichtigste Entwicklung der Menschheitsgeschichte rückgängig machen – die industrielle Revolution.

Die vermeintliche Idylle wäre tatsächlich eine „alte, erbarmungslose Welt, in der wir alle ‚lokal gegessen‘ haben, nie verreist sind, zum Zeitvertreib um den Maibaum tanzten und mit 38 an Cholera starben“.

Während grosse Teile von Politik und Medien XR als Stimme der Vernunft und der Zukunft feierten, seien sie tatsächlich eine Bedrohung für Menschenverstand, Rationalität, Wahrheit und Fortschritt, meint O’Neill:

„Ihre Voraussagen, dass uns das Höllenfeuer verschlingen wird, wenn wir bis 2025 nicht die CO2-Emissionen reduzieren, sind völliger Humbug. Sie lügen, schüren Angst und stören den Alltag hart arbeitender Menschen. Wenn Ihr diese Woche diese Sekte trefft, wenn sie ihre todbringende Propaganda auf den Strassen eurer Stadt verbreitet, geigt ihnen mal eure Meinung.“

Quelle: https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/todeskult-der-oberen-mittelschicht-kritik-begleitet-aktionswoche-von-extinction-rebellion-a3025898.html

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

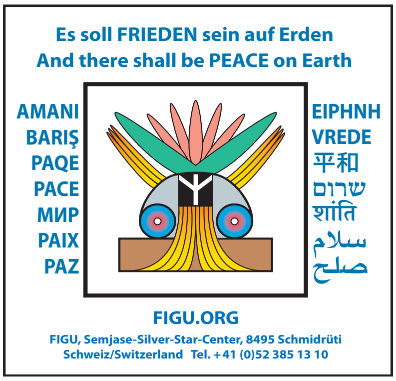

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the urancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

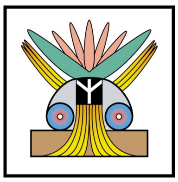
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang Nr. 8, März/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auszug aus dem 729. offiziellen Kontaktgespräch vom 2. Januar 2020

Ptaah Unsere neuesten Zählungs-Ergebnisse der irdischen Weltbevölkerung haben am 31. Dezember um Mitternacht eine Anzahl von exakt **9 060 794 141 resp. 9 Milliarden, 60 Millionen, 794 tausend, 141 Erdenmenschen ergeben.**

Billy Also sind nun die 9 Milliarden überschritten, und in dem Rahmen der Heranzüchtung der Überbevölkerung, wie es bisher getan wurde, wird es wohl weitergehen.

Ptaah Das wird so sein, denn Verstand und Vernunft werden bei den Erdenmenschen weiterhin nicht ansprechbar sein, wie das auch auf die Corona-Seuche aus China zutrifft, die sich zu einer Pandemie ausweiten wird. Dabei werden besonders die WHO und die Staatsmächtigen infolge ihrer Dummheit versagen, weil sie unfähige Führungskräfte sind, die eine solche Sache nicht einzuschätzen vermögen, wie sich diese hinsichtlich der neuen Seuche zukünftig ergeben wird. In ihrer Überheblichkeit und Unkenntnis der wirklichen Lage erkennen sie nicht, dass bereits heute das Ganze sich ausweitet und dass völlig falsche Methoden zur Erkennung der Corona-Krankheit verwendet werden. Folglich werden bereits viele Erkrankungen und Todesfälle nicht als Seuche-Erkrankung erkannt, was in den nächsten Monaten eine unkontrollierbare Verbreitung in viele andere Staaten ermöglicht, weil infolge Überheblichkeit, Selbstherr-

lichkeit, Dummheit und Besserwisserei der Verantwortlichen in der Politik und in den Regierungen die notwendigen strikten Massnahmen nicht ergriffen werden, um eine Pandemie zu verhindern. Und selbst dann, wenn diese schon längst unheilbringend sich immer mehr und schneller in viele andere Staaten ausweitet und viele Infizierte und Tote fordern wird, werden die der Dummheit verfallenen Staatsverantwortlichen und Politiker, wie auch Mediziner und Wissenschaftler usw., noch immer nicht begreifen, dass infolge ihres Unverstandes und Nichtstuns hinsichtlich des Richtigen sie selbst die Schuldbaren dafür sein werden, dass die Seuche expandiert und effectiv zur Pandemie ausartet. Ab heute wird es noch zwei Monate dauern, ehe langsam von all den Grossmäuligen, Besserwissern und Selbstherrlichen der Politik, Regierenden, Medizin, Forschung und Wissenschaften mit dummen Äusserungen die dann schon längst um sich gegriffene Pandemie als solche in Betracht gezogen werden wird. Damit aber wird die effective Gefährlichkeit der Corona-Seuche nicht genannt werden, weil diesbezüglich auch die Forschung noch nicht alle notwendigen Ergebnisse erforscht haben wird, folglich auch noch nicht erkannt worden sein wird, dass nicht allein die Erdenmenschen unter sich Träger und Verschlepper der Seuche sind, sondern auch deren Haustiere, und zwar besonders Katzen und Hunde. Auch diese Tatsache trägt zur Verschleppung der Seuche bei, wie auch, dass an Forschungen lasch gearbeitet wird, weshalb auch nicht erkannt wird, dass einerseits der Seuche-Erreger viel ansteckender ist, als vermutet wird, andererseits aber auch lange nicht erkannt werden wird, dass die Inkubationszeit nicht nur 14 Tage, sondern bis zu einem Monat dauert, jedoch u.U. bis zu 3 Monaten sein kann. Zudem wird sich die Seuche mit der Zeit und im Verlauf deren Verbreitung verändern und aggressiver werden, was zur Folge haben wird, dass auch ausserhalb von China resp. in anderen Staaten die Krankheit intensiver und aggressiver um sich greifen und auch tödlicher werden wird, und zwar auch für Europäer und andere Länder weltweit. Dies, während gewisse Krankheitsträger die Seuche weitherum weitertragen, bei denen diese selbst nicht zum Ausbruch kommt, die jedoch als Virusträger die Krankheit verschleppen. Dies können besonders Kinder und Jugendliche sein, deren Immunsystem noch umfänglich voller Energie und unangegriffen ist, weshalb sie kaum oder gar nicht von den Seuchesymptomen befallen werden, wobei jedoch auch die Volkszugehörigkeit in Betracht gezogen werden muss, weil je nach Volk die menschlichen Immunsysteme verschieden und demgemäss auch mehr oder weniger anfällig sind, was der irdischen Medizinwissenschaft noch völlig unbekannt ist.

Der Unverstand, die Unvernunft und Dummheit der Verantwortlichen der WHO sowie der Politiker, Staatsführenden, wie auch der sich als medizinische Fachkräfte Aufspielenden wird in den nächstfolgenden Monaten dazu führen, dass die Corona-Seuche, die bald umbenannt werden wird, sich sehr weit und sehr schnell pandemiemässig verbreitet. Dies, während alle die genannten verschiedenen Verantwortlichen trotzdem noch lange die Tatsachen der Pandemie nicht erkennen und in dummen Annahmen dahindämmern werden. Noch lange werden sie der falschen und unbedacht-dummen Meinung bleiben, dass sich eventuell eine herausbilden könnte, während diese aber bereits um sich gegriffen hat. Allesamt sind sie unfähig – was sich in den nächsten Monaten zum Nachteil vieler erweisen wird, die durch die Seuche sterben werden –, vorausschauend die effectiven Tatsachen und Wirkungen sowie die weltweite Verbreitung der Seuche zu erkennen, weshalb sie wie Narren nur dümmlich daherreden und alles Notwendige zur Verhinderung der Seuche-Verbreitung versäumen werden. Ihre dummen und geradezu einfältigen Reden, Erklärungen, Ansichten und Meinungen werden weltweit einer grossen Anzahl Erdenmenschen Drangsal, Leid und Not, Elend und Tod bringen, weil die Seuche intensiver, aggressiver und ansteckender wird. Dadurch werden allüberall mehr und mehr Menschen davon befallen, und zwar ganz besonders Betagte und auch andere, die infolge geschwächten Immunsystems vorbelastet sind.

Die Dummheit all jener, welche ich bereits genannt habe, die fehlbaren Verantwortlichen der WHO sowie der Politiker, staatlichen Gesundheitsverantwortlichen und Staatsführenden, wie auch die sich als medizinische Fachkräfte aufspielenden Mediziner usw. – und diesbezüglich rede ich nur von den Fehlbaren –, führen in ihrer Dummheit, in ihrem Unverstand, Wichtigtun und in ihrer Selbsterhebung nur grosse Reden und Worte und sind dabei absolut unfähig zur Beurteilung der wirklichen Sachlage. In ihrem Unverstand und Unwissen mangelt es sogar daran, zu erkennen und zu wissen, dass es sich um eine Epidemie handelt, wenn in einem Land eine Seuche ausbricht und Todesopfer fordert, wie auch, dass ein Pandemiebeginn bereits als solcher zu beurteilen ist, wenn 100 Todesopfer und mindestens eine bis drei Verschleppungen der Seuche in ein anderes Land stattfinden.

In unseren alten Chroniken, die bei uns eine wichtige Bedeutung haben und deshalb oft zu Rate gezogen werden, habe ich in den letzten Tagen Aufzeichnungen gefunden, die aussagen, dass zu früheren Zeiten auch auf unseren Welten planetenumfassende Seuchen resp. Pandemien grosses Unheil hervorgerufen hatten. In einem solchen Fall wurde bei uns seit alters her dermassen gehandelt, indem umgehend die unumgänglichen Massnahmen ergriffen und durchgeführt wurden, wodurch aufgetretene Seuchen am Ausbruchsort umgehend derart eingedämmt und neutralisiert wurden, dass keine weltweite Verbreitung erfolgen konnte, resp. ehe weitumfassende Epidemien oder gar Pandemien entstehen konnten. Als erstes wurde eine sehr strenge Isolation der betreffenden Gebiete durchgeführt, in denen eine ansteckende Krankheit oder Seuche auftrat, und zwar indem eine hermetische Abriegelung zusammen mit einer Aus-

und Einreiseblockade für ausnahmslos alle Personen bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Krankheit oder Seuche erfolgte. Dies müsste auch auf der Erde in allen Staaten so eingeführt, durchgeführt und gehalten werden, weil nur durch eine solche Massnahme eine Epidemie oder gar Pandemie verhindert werden kann. In unseren Chroniken wurden vor nahezu 47 000 Jahren auf unseren Welten letztmals Epidemien und Pandemien verzeichnet, weil in der Weise einer Isolation gehandelt wurde, wie ich erklärte.
Wenn bei einer Seuche eine umfassende Gebietsisolation sowie eine allesumfassende, totale Aus- und Einreiseblockade jeglicher Art erhoben und durch- und ausgeführt wird, dann hat das jedoch in keiner Weise etwas mit Angst, Panik oder Hysteriegebaren zu tun, sondern es handelt sich dabei lediglich um einen Akt der verstand- und vernunftmässig durchzuführenden Sicherheit, um eine Epidemie oder Pandemie zu verhindern.
Wenn die erdenmenschlichen Verantwortlichen der WHO, Staatsführungen und Medizin sowie der Forschung, der Gesundheitsbehörden und des Seuchenschutzes usw. hinsichtlich ihres Verantwortungsbewusstseins in bezug auf ihre medizinischen und sicherheitsmässigen Kenntnisse genau analysiert werden, dann ist erschreckend zu erkennen und festzustellen, dass sie allesamt in diesen wichtigen Bereichen wissensmässig noch sehr nachteilig-rückständig, unwissend, falschbeurteilend, überheblich, grossredend und selbstherrlich sind. Dieser Zustand erlaubt es auch ihnen nicht, vorausschauend die richtigen Massnahmen zu ergreifen, was zwangsläufig zu Epidemien und Pandemien führt. Das Nichtergreifen der richtigen Massnahmen führt also exakt dazu, was vermieden werden soll, nämlich zur Verbreitung von Krankheiten und Seuchen, was zwangsläufig zu Angst, Panik und Hysterie unter den Bevölkerungen führt. Ein verstandes- und vernunftmässiges Handeln gegenüber einer Seuche jedoch verhindert von allem Beginn an jede Angst, Panik und Hysterie, dies eben, wenn ein verantwortungsbewusstes Handeln durch ein richtiges Handeln und die Ergreifung der richtigen Schutzmassnahmen erfolgt.
Ein verantwortungsloses Gedankengut, Verhalten und dementsprechend falsche Beurteilungen sowie eines Unvermögens sachentsprechender Vorausschauungen, zeugen von einer absoluten Unfähigkeit der Verantwortlichen hinsichtlich einer Entscheidungs- und Führungsfähigkeit in bezug auf die Sicherheit, Führung und die Gesunderhaltung einer ihnen anvertrauen Bevölkerung. Das aber bedeutet, dass diese genannten Verantwortlichen nichts anderem als Scharlatanen entsprechen, die sich nur grossredend und selbstgrossmachend erheben, sich in ihrem überheblichen Selbstschein zum Glänzen bringen und sich unersetzlich und wichtig machen wollen, wofür sie sich in ihrer Untauglichkeit noch mit hohen finanziellen Entlohnungen aushalten lassen. Das einmal zu sagen, liegt mir schon lange im Sinn, denn das gesamte Getue, Handeln und die Scheinlogik sowie das wichtigtuerische Verhalten des Gros dieser Erdenmenschen, die als Politiker und Staatsführende umfänglich grosse Verantwortung tragen und erfüllen müssten, erscheint mir wie das unbedachte und unverständige Benehmen und Denken unwüchsiger Spielkinder. Ihr Mangel an Verstand und Vernunft, wie auch ihre völlige Unfähigkeit hinsichtlich des Vorausdenkens, Vorausahnens und Voraussehens, wie auch des Vorausentscheidens ist derart prekär absolut nichtig ausgeprägt, dass sie in jeder Beziehung unfähig sind, richtige Entscheidungen zu treffen und durchzuführen. Zusammengefasst passen alle ihre Betätigungsämter, die sie innehaben, in keinerlei Weise mit der Verantwortung überein, die sie tragen und erfüllen müssten. Dies darum, weil ihnen die gesamte notwendige Überlegungs- und Entscheidungsfähigkeit und damit das klare Denken und die Nutzung von Verstand und Vernunft mangeln, folglich sie diesbezüglich also dumm sind. In dieser Weise ist es ihnen unmöglich, in ihrer Unlogik und infolge aufkommender falscher Intuitionen, logische und vorausschauende Gedankengänge zu fassen, weil diese fremd allem klaren Verstand und aller klaren Vernunft sind und folglich nicht zusammenpassen. Das sagt aus, dass sie folglich unfähig sind, klare, richtige sowie wertige Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen. Es sagt aber auch aus, dass ihnen rational alle Fähigkeit fehlt, klare Gedanken und Überlegungen zustande zu bringen, weil ihr Schnittpunkt von Tatsachenerkennung und der Fähigkeit den dazu notwendig zu fassenden Entscheidungen sowie den zu ergreifenden richtigen Massnahmen derart niedrig angesetzt ist, wie das bei unseren Nachkommen noch im Alter von sechs Jahren der Fall ist. Aus dieser Sicht betrachtet, ist zu sagen, dass – auch in bezug auf die Psychologieaspekte gesehen – zwischen unseren jungen Nachkommen und den genannten Erdenmenschen, wie Politiker und Staatsführende sowie mancherlei andere Verantwortliche gegenüber den irdischen Bevölkerungen, von denen ich eben rede, Welten aufeinandertreffen, die krasser nicht sein können.

Billy Du bist erregt, lieber Freund, das ist offensichtlich.

Ptaah Das ist so, ja, denn die gesamten Verantwortlichen, um die sich unser Gespräch dreht, sind in ihrem Intellekt, in ihren falschen Verhaltensweisen, in ihrer Entscheidungsunfähigkeit sowie in ihrem Handlungsvermögen und damit in der Nutzung von Verstand und Vernunft minderbemittelter als unsere zwölfjährigen Nachkommen.

Billy Damit hast du wohl recht, weshalb ich dir deine Erregung nachfühlen und verstehen kann. Auf der einen Seite wollen diese sich wichtig denkenden, falschgefederten Erdlinge in ihrem Grössenwahn nüch-

terne, zahlenorientierte <Verstandesmenschen>, und auf der anderen Seite intuitive und auch kommunikative <Gefühlsmenschen> sein, was aber in Wahrheit weder im einen noch im andern Fall der Wirklichkeit und gegenüber dieser einer Diskrepanz sondergleichen entspricht. Also besteht bei ihnen allgemein ein Missverhältnis und eine Nichtübereinstimmung und Widersprüchlichkeit zwischen ihrer Rationalität und der Wirklichkeit, was bedeutet, dass ihnen ein verstand- und vernunftgeleitetes und an Zwecken ausgerichtetes Denken völlig fehlt, folgedem sie auch keinerlei rationale Entscheidungen treffen und damit auch keine umsetzen können. Dies bezieht sich auch auf das Reden und Handeln dieser Personen, so auch in bezug auf ihre Aussagen und die Sachverhalte, die sie zu beurteilen hätten, was ihnen aber rational unmöglich ist. Das ist auch der Grund, weshalb bei ihnen das Potential des Nichterkennens und Nichtverstehens der realen Wirklichkeit und deren bestehender Fakten sowie für Missverständnisse und Komplikationen entsprechend gross und teils gar unermesslich ist. Das Ganze beginnt diesbezüglich schon mit der zentralen Frage, worauf es ankommt, um entsprechende notwendige und richtige Massnahmen zu überlegen, zu bedenken, zu erdenken und dadurch greifende Veränderungen zu ersinnen und herbeizuführen. Grundsätzlich haben diese Menschen kein intuitives Gespür, wie auch keine gute und intentionale Kommunikation mit sachbezogen Kenntnisbewanderten, folgedem sie auch keinerlei nüchterne Fakten und harte Messgrössen aufweisen können. Folgedem gelangen sie auch immer zu falschen Alternativen, aus denen sich dann für sie keine richtige, wertvolle und greifende Wahl ergeben ksann, um etwas richtig zu entscheiden und demgemäss zu handeln.
Wenn alles genau betrachtet und analysiert wird, dann entspricht das Ganze der abendländischen Denktradition, dementsprechend dem Verstand, der Vernunft und der abendländischen Denkkultur sowie dem Gefühlszustand, wobei die Rationalität und Emotionalität als Gegensätze gesehen werden, was aber nicht richtig ist, denn aus dieser Sichtweise sind manche Menschen eben eher rational veranlagt, während andere eher emotional sind.
Die gesamte abendländische Denkweise entspricht meines Erachtens einer gravierenden Denkfalle, denn so wie ich das Ganze beurteile, wird ein völlig falsches Denkmodell gepflegt, das unweigerlich zu falschen Schlüssen führen muss. Wenn logisch gedacht wird, dann entspricht das <Rationale> logischerweise exakt dem Gegenteil des <Emotionalen> und bildet so eine "<Irrationalität>. Das Gegenteil von <Emotionalem> entspricht folglich nicht einer <Rationalität>, sondern einem Zustand von <Emotionslosigkeit>. Wenn daher diese beiden Faktoren einander gegenübergestellt werden, dann erfolgt ein Suggerieren, das den Verstand und das vernunftgeleitete Denken und die daraus hervorgehenden Gefühle irritiert und auch dementsprechend die Psyche beeinflusst. Natürlich ist es dabei möglich, dass eine sehr gut begründete vernünftige, emotionale Auffassung und eine Einstellung gut sein resp. ein leidenschaftlicher Standpunkt vertreten werden kann. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass eine Gedankenlosigkeit durchbricht und demzufolge auch keine Gefühlsregungen zustande kommen, wodurch sich dann völlig irrationale Ereignisse, Vorfälle, Vorgänge, Handlungen, verbale Äusserungen und Vorkommnisse, Zwischenfälle, Geschehen oder Affären usw. ergeben.

Ptaah Du warst ein sehr guter Schüler meines Vaters, denn schon als Knabe warst du hinsichtlich der Psychologie sehr bewandert.

Billy Das ist sicher halb so schlimm, aber manchmal finde ich es bedenklich, wie sich unsere irdischen Psychologen aufspielen und meinen, dass sie ihre zweifelhafte Weisheit mit Schaufelbaggern gefuttert hätten, in Wahrheit aber kaum etwas des Ratio-Rationalen verstehen. Das aber ist hier auf der Erde, eben bei den Erdlingen, nicht verwunderlich, und zwar nicht nur in bezug auf die Psychologie, sondern auch hinsichtlich anderer Dinge, wie z.B., dass weltweit die Konflikte zwischen den Staaten und in deren Bevölkerungen selbst krass zugenommen haben und weiterhin immer mehr anwachsen, weil psychologische Nieten als Staatsführungskräfte herumwursteln und die Menschheit ins Elend und Verderben manövrieren. Dies ergibt sich besonders auch hinsichtlich vieler bösartiger politischer Machenschaften, die kriegshetzerisch und friedensgefährdender nicht sein könnten, wie das besonders die USA seit jeher und seit geraumer Zeit auch Trampeltramp Trump vehement betreibt und idiotisch – zusammen mit der EU-Diktatur und speziell Deutschland – gegen Russland hetzt. Ringsum werden Kriegshandlungen verschiedener Art angezettelt, wie Bürgerkriege, Sektiererterrorkriege, Morde durchdrehender Menschen, tödliche Terrorakte einzelner Terroristen, organisierte Massenmorde, Geheimdienstmorde und Politmorde usw. Die Verkommenheit vieler Erdlinge nimmt immer mehr überhand, folglich unaufhaltsam vielerlei Ausartungen und Unmenschlichkeiten immer häufiger sich steigern und überhandnehmen. Dies nebst der immer mehr um sich greifenden Verdummung zahlloser Erdlinge, die mit App- und Digitalismus-Gehirnen umhervegetieren und langsam aber sicher verblöden. Dazu kommt noch das ganze Flüchtlingselend, das sich weit in die Zukunft fortsetzen wird und bereits neuerlich wieder in Syrien und Afghanistan beginnt, wie du schon mehrfach gesagt hast, wofür die deutsche Bundeskanzlerin Merkel verantwortlich ist, die eigentlich dafür zur Rechenschaft gezogen werden müsste. Dies, wie auch in Syrien Assad und in der Türkei Erdogan, die beide diktatorische Staatsverbrecher sind.

Ptaah Leider ist das tatsächlich so, und in nächster Zeit kommen neue grosse Flüchtlingswellen auf, wie du gerade gesagt hast. Der grosse Flüchtlingsansturm beginnt bereits und wird in kurzer Zeit von Syrien her nach Europa drängen, wie unsere Vorausschauen aufzeigen. Einerseits wird der syrische Diktator Assad mit seinen Kriegsmachenschaften das eigene Volk aus dem Land in die Flucht treiben, während anderseits der sektiererische türkische Präsidial-Diktator Erdogan, der sich durch bösartige Hinterhältigkeit an die Macht geputscht hat, ebenfalls seinen Teil dazu leistet. Wie schon zu Beginn seiner betrügerischen Machtübernahme wird er nach Reichtum lechzen und die EU-Diktatur und Deutschland mit Forderungen von Milliardenbeträgen zwingen, dass diese sich ihm gefügig machen. Also wird er die EU-Diktatur erpressen, die Landesgrenzen für Flüchtlinge öffnen und diesen mit Polizei- und Militärhilfe den freien Weg nach Europa zu ebnen suchen, wodurch viel Flüchtlingselend hervorgerufen und für die EU-Diktatur und deren Mitgliedstaaten grosse Probleme entstehen werden, wie dies unsere Vorausschauen klarlegen.
Wie die Herrschenden der EU-Diktatur ihr bösartiges Machtgebaren ausüben, tun dies rund um die Welt auch sehr viele andere Regierende und Politiker, die ihres Amtes nicht würdig sind und kein Recht haben dürften, missregierend die Welt und Erdenmenschheit von einer Not und von einem Elend in eine andere Not und in ein anderes Elend zu führen, wie das seit alters her während der ganzen Erdenmenschheitsgeschichte zuvor geschehen ist, gegenwärtig geschieht und auch noch lange in den zukünftigen Zeiten geschehen wird. Leider sind aber die Völker aller Staaten selbst dermassen dumm-dämlich und populistenhörig, dass jegliche machtgierigen … (Anm. Billy: Sinn von Idioten) beiderlei Geschlechts in die Politik und Regierungen hochgejubelt und durch die Hilfe der Völkerdummheit ans Staatsruder gesetzt werden. Dort können sie dann schalten und walten bis zum <Teufel komm Raus>, wie du einmal gesagt hast, um endlosen Terror heraufzubeschwören, dem sich die dumm-dämlichen und duckmäuserischen Völker fügen müssen.

Billy Es ist erstaunlich, wie du langsam immer mehr meine Wortbegriffe, Vergleichsbegriffe und Darlegungsweisen nutzt, folglich mir manchmal alles so erscheint, als würde ich aus dir heraus das reden, was du sagst.

Ptaah Langsam lerne ich, dass deine Ausführungen und Redensweise in bezug auf verschiedenste Probleme, Verhaltensweisen und Ausartungen usw. der Erdenmenschen allgemein, wie auch besonders hinsichtlich der Politiker und Staatsführenden usw., nicht mit verlogenen, scheinheiligen diplomatischen Floskeln zur Sprache gebracht werden können, sondern nur durch klare und offene Worte, wie du sie nutzt.

Billy Wie recht du hast, lieber Freund. Wenn du nun aber erlaubst, …

****

Auszug aus dem 730. offiziellen Kontaktgespräch vom 6. Januar 2020

Billy ….

Ptaah Nein, denn mein Anliegen ist anderer Art, und zwar hinsichtlich der Corona-Virus-Seuche. Wie ich dir schon am letzten Donnerstag erklärt habe, mangelt es bei allen jenen amtstragenden Erdenmenschen, die für die Gesundheit und jede Art von Sicherheit für die Völker jeden Staates die Verantwortung tragen und dafür alles Notwendige veranlassen und ausführen lassen müssten, am unverzichtbaren Intellekt und damit auch an Verstand, Vernunft und Weitsicht. Dabei fehlt ihnen auch die Fähigkeit jeglicher Einschätzung besonderer gefährlicher Situationen und Vorkommnisse, woraus auch ein äusserst mangelhaftes bis überhaupt völlig fehlendes gesundes Verantwortungsbewusstsein resultiert, weil sie von Dummheit beherrscht werden hinsichtlich der Gefährlichkeit der sich bereits ausbreitenden Corona-Seuche. Diese Mängel suchen sie durch Grossmäuligkeit und dummdreiste Reden und lächerliche Erklärungsversuche derart zu kaschieren, indem sie sich in ihrer Pflichttätigkeit indoktrinierend redegewandt gebildet und sachverstehend geben, jedoch wahrheitlich bezüglich der anfallenden Fakten ungebildet und unverstehend sind und diesen hilflos gegenüberstehen. Dies verstehen sie in ihrer Überheblichkeit jedoch nicht, gestehen ihr Unverstehen nicht ein, sondern suchen dieses durch ihr Scheinwissen, ihre Schönrederei, Doppelzüngigkeit und Tartüfferie sowie durch Lug und Trug zu bemänteln. Dadurch bringen sie die hinsichtlich eines folgerichtigen Denkens sowie gründlichen Überlegens sowie meinungsbildungsunfähigen und in der Regel an höherer Bildung mangelnden einfachen Bevölkerungen indoktrinierend und übertölpelnd dazu, allem und jedem Unsinn zuzustimmen und alles zu akzeptieren, was die unfähigen und verantwortungslosen Volksverantwortlichen an Irrem, Wirrem und in ihrer allgemeinen Unfähigkeit eines richtigen Entscheiden- und Handelnkönnens ihnen vorgaukeln. Diese amtlich bedingten Völkervorstehenden resp. Machthaber jedoch, schüren infolge ihres Unverstandes und Unwissens in Dummheit und Ge-

wissenlosigkeit schon jetzt lügend die Behauptung, dass es sich bei der sich bereits zur Pandemie ausweitenden Corona-Seuche nur um eine Krankheit handle, die sie jedoch später als Epidemie benennen werden. Dies, obwohl daraus bereits eine Pandemie ihre Ausbreitung findet, die nun in nächster Zeit rund um die Welt viele Tote fordern wird.
Unseren Beobachtungen und sehr genauen Abklärungen gemäss hat sich ergeben, dass in China, und zwar in der Stadt Wuhan, eine Person die Seuche schon früh erkannte und vor geraumer Zeit ihre Feststellung publikmachen wollte, jedoch unter der Beschuldigung einer angeblichen Volksverhetzung arrestiert wurde. Dies allein zeugt von einer ungeheuren Verantwortungslosigkeit jener, welche das bereits seit Herbst letzten Jahres laufende Aufkommen der Seuche und deren erst nur langsame Ausbreitung zu verheimlichen suchen, die jedoch schon während den letzten Monaten mehrere Opfer gefordert hat, was jedoch jetzt und in den nächsten Monaten noch viele weitere Todesopfer fordern wird, und zwar weltweit, wozu noch folgendes zu sagen ist:

1. **Erstens** geschieht dies unabwendbar infolge Versagens der Verantwortlichen und deren Unvermögen einer richtigen Massnahmenergreifung, und zwar infolge unfähiger und falscher Sachlage-Einschätzung resp. Fehleinschätzung gesamthaft aller WHO-Verantwortlichen resp. der <Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen> und aller Regierenden aller Staaten. Folglich werden unseren vorausschauenden Feststellungen nach keinerlei der umgehend notwendigen Massnahmen ergriffen werden, was einer Unfähigkeit und Schuldhaftigkeit aller Verantwortlichen entspricht, insbesondere der Regierenden, die bereits jetzt handeln und alles Notwendige einleiten müssten, um einer weiteren Verbreitung der bereits laufenden Pandemie entgegenzuwirken.
2. **Zweitens** trifft in Europa die gleiche Schuld allgesamt die Verantwortlichen der ECDC resp. <Europäische Seuchenbehörde>, die infolge ihrer Unfähigkeit, ihres Unverstandes und ihrer fehlenden Vernunft, ebenso nicht in der Lage sind, die bereits bestehende und aufkommende prekäre und seuchengefährliche Situation einzuschätzen und ihrerseits notwendige Informationen und Massnahmen usw. zu nennen und diese durchführen zu lassen.
3. **Drittens** trifft die Schuld hinsichtlich einer unterlassenen Aus- und Durchführung aller notwendigen Seuchen-Schutzmassnahmen die zum Handeln verantwortlichen Instanzen, was gesamthaft alle massgebenden verantwortungslosen Regierenden aller Staaten betrifft, die aber infolge ihres Unverstandes, ihrer Unvernunft und mangels des notwendigen Intellektum und ihrer fehlenden Weitsicht und Voraussicht hochgradig regierungsunfähig sind. Dies grundlegend darum, weil sie keineswegs in der Lage sind, Fakten richtig einzuschätzen, folglich sie auch nicht richtig zu entscheiden und zu handeln fähig und daher für ihr Amt absolut inkompetent, unbegabt, ungeeignet und also unqualifiziert wie lauthalsige Kinder sind, die sich durch Herumschreien und vernunftloses, dummes und lächerliches Benehmen grossmachen und sich Respekt verschaffen wollen.
4. **Viertens** müssten allen Bevölkerungen aller betroffenen Orte, Dörfer, Städte und Staaten umgehend und sofort sämtliche Reisetätigkeiten jeder Art ebenso untersagt werden wie auch Vergnügungsanlässe und Massenansammlungen hinsichtlich irgendwelcher Veranstaltungen usw., wie auch öffentliche Lokale und Religionsstätten, Schulen und Sportveranstaltungen aller Art geschlossen und derbezügliche Tätigkeiten untersagt werden müssten.
5. **Fünftens** müssten die Bevölkerungen aller Staaten von Grund auf amtlich verpflichtet sein, einen Notvorrat lange haltbarer Lebensmittel/Nahrungsmittel anzulegen, die pro Person für mindestens einen Monat eine sichere Verköstigung gewährleisten. Dadurch werden hysterische und von Angst getriebene Raubkäufe vermieden. (Anm. Billy: Hamsterkäufe, Leerräumung von Lebensmittelregalen usw.)

Billy Dazu möchte ich dich unterbrechen und folgendes sagen: Notvorrat: Lebensmittel müssen trocken, dunkel und kühl aufbewahrt werden. Schon von alters her heisst es: <Kluger Rat – Notvorrat>. Das war auch die unsere Devise im letzten Weltkrieg 1939–1945 und noch einige Zeit danach, als die Lebensmittel rationiert waren und nur das gekauft werden konnte, wozu die notwendigen Lebensmittel-Marken (kleine blaue Papiermarken) vorhanden waren, die von den Gemeindeämtern gemäss der Anzahl Familienmitglieder ausgegeben wurden. Doch auch heute gilt der Notvorrat noch immer und ist gleich aktuell. Seit meiner Zeit resp. seit dem letzten Weltkrieg hat sich zwar der Hintergrund der gesamten Lebensweisen der Menschen und deren Nahrungsverhalten usw. völlig verändert, doch gilt das Notvorrat-Prinzip weiterhin – was leider jedoch nur von Menschen bedacht und eingehalten wird, denen Verstand und Vernunft eigen und die sich auch ihrer Verantwortung bewusst sind. Heute, oder zumindest heute, das muss ich sagen, geht es nicht mehr um das Überstehen einer länger währenden Weltkriegs-Krise, sondern um die Überbrückung einer kürzeren oder etwas längeren kritischen Zeit, wie z.B. einer Isolation infolge einer Seuche, Epidemie oder Pandemie, oder irgendeines Versorgungsengpasses.
Besonders sollten für eine Notvorrat-Einlagerung folgende Artikel beachtet werden: Wasser, Notfallapotheke, WC-Papier, Konserven aller Art sind meist ungekühlt haltbar = z.B. Gemüse, Fisch, Fleisch, Früchte,

Hartkäse, Chili con Carne usw.; Hülsenfrüchte aller Art wie Erbsen, Kichererbsen, Linsen und Bohnen. Weiter auch Nüsse, Trockenfrüchte aller Art, Teigwaren, Gewürze, Öl, Fett, Essig, Kondensmilch, Kaffee, Kakao, UHT-Milch, Trockenpilze, Zucker, Konfitüre, Honig, Zwieback, Knäckebrot, eingefrorenes Brot, Tiefkühlprodukte, Salz, Reis, persönliche Medikamente sowie Schokolade, Dauerwürste, Trockenfleisch, Fertiggerichte wie Rösti, Suppen und bei Bedarf Spezialnahrung usw.

Ptaah Das ist alles richtig, wie auch alles, was ich gesagt und aus meiner Sicht gesehen, erkannt und mit meinen Worten zum Ausdruck gebracht habe, weil von unserer Seite aus alles abgeklärt wurde, was der Realität und reinen Wahrheit entspricht und nicht bestritten werden kann. Unsere Gruppierung, die sich seit Beginn des SARS-Aufkommens mit dem gesamten Hintergrund und dem Zweck sowie mit dem forschungsbedingten Entstehen der Seuche in einem Geheimlabor befasst, ergab, dass die Corona-Seuche bereits in einer Pandemie ausartet und sich auch bereits ausbreitet. Die Seuche wird in den nächsten Monaten in alle Staaten der Erde und in eine vorerst unbeherrschbare Situation führen, wodurch viele Todesopfer zu beklagen sein werden.
Wenn in einem Land eine Seuche ausbricht und Todesopfer fordert, wie auch, dass ein Pandemiebeginn bereits als solcher zu beurteilen ist, wenn 100 Todesopfer und mindestens eine bis drei Verschleppungen der Seuche in ein anderes Land stattfinden, dann fordert die Verantwortung, dass der Ausbruchsort der Seuche oder u.U. notwendigerweise alle Landesgrenzen umgehend hermetisch verschlossen und jegliches Reisen verboten sowie aller Ein- und Ausverkehr mit Flugzeugen, Schiffen, Strassenfahrzeugen und Eisenbahnen usw., wie aber auch zu Fuss, über alle Grenzen hinweg, unterbunden wird. Und exakt diese Massnahmen hätten schon ergriffen und durchgeführt werden sollen, als durch die erste Person die Seuche erkannt, diese jedoch verantwortungslos verhaftet und drangsaliert wurde. Gleichermassen müsste dies in ebensolcher Weise in jenem Staat oder in jenen Ländern erfolgen, wohin eine solche Seuche bereits verschleppt wurde. Jegliches andere Handeln und Verhalten in einem solchen Fall kann nur absolut verantwortungslos genannt werden, weil in einer solchen Situation durch klare Beobachtung und folgerichtige Beurteilung eine drohende Epidemie oder Pandemie anzunehmen oder sogar voraussehbar ist. Wenn jedoch die Folgerichtigkeit und die Folgen eines solchen Geschehens von den für die Gesundheit und Sicherheit einer Bevölkerung oder sogar vieler Völker Verantwortlichen nicht erkannt, nicht bedacht und nicht nachvollzogen werden kann, können folglich auch nicht die richtigen Schlüsse daraus gezogen, nicht die richtigen und notwendigen Massnahmen ergriffen werden, und wenn demgemäss nicht richtig gehandelt wird, dann sind die sich Verantwortlichnennenden absolut Unfähige in ihren Ämtern. Und dies sind in der Regel die hegemonisch veranlagten Regierungsinhaber, die Regierungsbeamten und Staatsmächtigen, die sich in ihrer Untauglichkeit über die Völker erheben und mehr Rechte für sich beanspruchen, als diese den Bevölkerungen zugestanden werden, weshalb sie vor dem Gesetz für begangenes Unrecht geschützt werden und nicht dem gleichen Strafrecht unterstellt sind, wie dieses für die Normalbevölkerung gilt, was nicht sein dürfte. Wie die Bevölkerungen, so dürften auch den Staatsführenden aller Gattungen keine besondere Rechte zugesprochen und sie nicht vor Strafe geschützt werden.
Wie nun aber alle jene Staatsverantwortlichen – nämlich das Gros dieser Gilde – grundlegend falsche Entscheidungen treffen oder sich so lange passiv verhalten, wenn eine Seuche ausbricht, so tun sie dies bis ein Unheil unvermeidbar ist und sich eine Katastrophe anbahnt. Dies wird nun auch hinsichtlich der Corona-Seuche der Fall sein und zutreffen, denn diese sich bereits aufbauende und laufende Seuche wird nun kommend sehr schnell zu grassieren beginnen und weltweit viele Opfer finden. Diesbezüglich handelt bereits heute das Gros jener fehlbaren Staatsverantwortlichen kriminell falsch, die grossmäulig alles verharmlosen und damit die Völker in falscher Sicherheit wiegen. Und dies werden sie zwei Monate lang tun, ehe sich in ihnen selbst die Angst regt und sie endlich Massnahmen ergreifen und zu handeln beginnen, um der bis dahin endlich doch noch erkannten Pandemie entgegenzutreten. Doch selbst dann wird mancherorts von Staatsmächtigen noch immer nicht verstanden werden, dass es sich nicht um eine einfache Krankheit oder Epidemie, sondern um eine tödliche Pandemie handelt.

Billy Das ist ja wohl klar, wenn ich diesbezüglich nur an die grossspurig Daherredenden denke, wie ganz besonders den Pseudopräsidenten Trampeltramp Trump in den USA, wie auch in Deutschland Jens Spahn, der im Kabinett Merkel als Bundesminister für Gesundheit ein grosses Mundwerk führt, sowie die fingerherzmachende gewissenlose Kanzlerin-Null, die eine Flüchtlingskatastrophe ausgelöst und heraufbeschworen hat, wofür sie eigentlich hart bestraft werden müsste. Dies, weil sie durch ihre schwachsinnige Flüchtlingswillkommenskultur viel Not und Elend verursachte, was einerseits auch nahezu 30 000 Tote gefordert hat, anderseits jedoch der Gongschlag dafür war, dass damit der Anfang dafür geschaffen wurde, was alte Vorhersehungen voraussagen, dass in den Weiten der ganzen Erde in kommenden Zeiten 250 – 350 Millionen Menschen auf der Flucht sein werden.
Wenn ich diesbezüglich und aller anderen weitreichenden Voraussagen sowie der Verstand- und Vernunftlosigkeit des Gros aller Staatsgewaltigen sämtlicher rund 200 Länder der Erde bedenke, dann ist das Grauen ebenso bereits in den Himmel geschrieben, wie dies der Fall ist in bezug auf die deutsche das

Fingerherz machende Null. Wobei sich dazu die dumm-dämlichen Reden der deutschen <Kriegsministerin> AKK und der neuen EU-Diktatur-Präsidentin anfügen, die kindischer nicht sein können.
Nun, zwar haben wir auch in der Schweiz in der Regierung sowie im Nationalrat und Ständerat Nullen-Leute, deren Intelligentum nicht dem entspricht, was zur Staatsführung notwendig wäre, wobei jedoch insbesondere jene angesprochen sind, die sich schändlich bemühen, heimatverräterisch der EU-Diktatur beizutreten, um die Schweiz und ihre Bevölkerung wie zu alter Zeit durch eine Vogtei beherrschen und drangsalieren zu lassen. Glücklicherweise haben wir aber in Bern, im Bundesrat, Ständerat und Nationalrat sowie in der SVP noch genug verstand- und vernunftfähige sowie unserer Heimat treue Bürgerinnen und Bürger, die all den heimat- und landesverräterischen Idioten und Idiotinnen die Stirn und Paroli bieten können, die derart dumm-dämlich sind, dass sie effectiv eine Schande für die Schweiz und zudem des Schweizerbürgerrechts nicht würdig sind. Effectiv, so denke ich, sollten diese traurigen und die Heimat verhunzenden Gestalten die Schweiz verlassen und sich im stinkenden EU-Diktatur-Pfuhl zu suhlen versuchen, um feststellen zu können, dass diese Diktatur nicht ein winziges Jota von all der Demokratie, Menschlichkeit, Freiheit, des Friedens, all der Vorteile, Sicherheit und des Wohlstandes der Schweiz hat.

Ptaah Dem, was du sagst, kann ich nur beipflichten und dazu sagen, dass zu sehr viel früheren Zeiten auch bei unseren Völkern sich gleichermassen Probleme ergeben haben, die jedoch letztendlich durch Verstand und Vernunft in Folgerichtigkeit geklärt, gelöst und beendet wurden. Das aber bedurfte eines höheren Bewusstseinsstandes, der höher sein musste als der des Gros der irdischen Menschheit, dessen Stand der Ratio zur heutigen Epoche derart zu beurteilen ist, dass er in seiner gesamten Entwicklung nicht einen Zustand von Altumnormalität resp. nicht eine Entwicklung von hohem Verstand, hoher Vernunft und effectiver Logik aufweist, sondern überwiegend nur einen Rahmen einer noch der Norm entsprechenden mangelnden evolutiv dürftigen Evolutionsstufe. Und dies trifft auch auf alle Staatsführenden zu, die effectiv zum Gros der Menschheit und nicht zu jener Minorität gehören, die sich bewusst und evolutionierend um ihre Altumnormalität bemüht, oder unter der einige wenige sind, deren Normalitätsform bereits dieserart ist.
Weiter muss ich nun aber darauf hinweisen, dass die Staatsverantwortlichen in ihrer Verantwortungslosigkeit in kurzer Zeit noch verantwortungsloser handeln werden als bis anhin. Was nämlich die Unfähigkeit und Dummheit des Gros der verantwortungslosen Möchtegernstaatsführenden weiter betrifft, so werden diese in ihrer Unvernunft durch ein weiteres kontraproduktives Tun schon bald eigene Landsleute aus seuchenbefallenen Ländern in die Heimat zurückholen und damit ihr eigenes Land erst recht einer Seuchengefahr aussetzen. Wenn nämlich eigene Landsleute aus Seuchen-Ländern zurückgeholt werden, die möglicherweise Träger von Seucheerregern sind, ohne dass dies bekannt ist, dann beginnt die Seuche erst recht überall zu grassieren, und das wird bereits in kurzer Zeit geschehen. Exakt dies wird also in den kommenden Wochen und Monaten der Fall sein, weil in dieser verantwortungslosen Weise gehandelt und die Seuche immer weiter und über die ganze Erde verschleppt werden wird. Und dafür werden jene Staatsverantwortlichen in ihrer Verantwortungslosigkeit die Schuld tragen, weil sie einerseits für ihr Amt unfähig sind, anderseits jenen anderen Staatsmitverantwortlichen in ihren Ämtern kein Gehör schenken, die verstand- und vernunftgemäss folgerichtig alles zu bedenken, zu überlegen sowie zu beurteilen vermögen und auch genügend weitvorausschauend sind.
Alle Verantwortlichen jeder Art, die auf der Erde für die Gesundheit, die Sicherheit und den Frieden aller Staaten und deren Völker zuständig wären, sind in Wahrheit allesamt Verantwortungslose, Grossmäulige, Machtbesessene und absolut Unfähige hinsichtlich den ihnen von den Völkern aufgetragenen Aufgaben und Pflichten. Ihre ihnen durch die Völker in die Hände gelegte Macht zur Führung der Völker und zur Wahrung deren Gesundheit, Sicherheit, des Friedens und Wohlstandes wenden sie an wie unmündige Kinder, die Verstand und Vernunft noch nicht in folgerichtiger Weise zu nutzen verstehen. In ihrer Machtbesessenheit nutzen sie zudem ihre Macht allein zu ihrer persönlichen Beweihräucherung, zu ihrem Sich-Wichtigmachen – der Wichtigtuerei wie du manchmal sagst – sowie zur Volksindoktrination, zu Staatsgelagen und zu ihrem finanziellen Profit durch Entlohnung usw., wofür die dummgehaltenen Bevölkerungen aufkommen und dafür harte Arbeit verrichten müssen. Das musste ich einmal offen sagen, denn nur immer in einer Weise darüber zu reden, wodurch die effectiven wahren Fakten nicht derart genannt werden, wie sie wirklich nur <diplomatisch> zutreffen, das entspricht einer Verlogenheit.

Billy Du hast mich jetzt mit deiner Rede wirklich erstaunt, denn sowas bin ich von dir nicht gewohnt.

Ptaah Was durch die Unfähigkeit und Verantwortungslosigkeit des Gros aller Staatsmächtigen der Erde nun hinsichtlich der Corona-Pandemie weltweit angerichtet wird, das wird viele Menschenleben fordern. Mit lächerlicher Grossmäuligkeit, Laschheit, dummen Beschwichtigungen, sträflichen Falscheinschätzungen und Sachbeurteilungsunfähigkeit sowie Verantwortungslosigkeit usw., können weder die Sicherheit und Gesundheit eines Volkes oder der gesamten Menschheit gewährleistet, noch ein Volk, eine Bevölkerung oder ein Staat rechtschaffen geführt werden. Und dass das auf der Erde in allen Ländern exakt so

zutrifft, das ist unwiderlegbar, denn wo keine Demokratie ist, durch die das Volk bestimmt und diese Bestimmungen durch volkgewählte Volksführer resp. Volkswillenausführende volkkontrolliert ausgeführt und gelenkt werden, dort kann auch keine wahre Volksleitung sein, damit aber auch keine wahre Freiheit und kein wahrer Frieden. Dies, Eduard, weil eben nicht das Volk bestimmt, sondern eine Regierung irgendwelcher Art, was bedeutet – wenn der Begriff <Regierung> definiert wird –, dass das Volk eben regiert und damit beherrscht wird, weil Regieren nichts anderes bedeutet als <Beherrschen>.

Billy Wenn ich sämtliche Regierungen aller Staaten der Erde hinsichtlich ihrer Regierungsformen definiere, dann erkenne ich – mit einer einzigen Ausnahme, nämlich meiner Heimat Schweiz, die zwar nicht volldemokratisch, doch halbdemokratisch ist, und zwar als einziges Land auf der Erde, während sonst kein einziger Staat, wider alle anderslautenden Lügereien, keinerlei Demokratieform aufweist – in diesen allen die Tatsache einer Staatsmachthegemonie. Diese besteht nämlich darin – und zwar völlig entgegen dem, was wir in der Schweiz mit unserer Halbdemokratie haben –, dass die Staatsmächtigen aller anderen Staaten der Welt die gesamte Priorität resp. den absoluten Vorrang in bezug auf die eingenommene Herrscherrolle explizit für sich allein erheben, und zwar in bezug auf den Staat selbst, wie auch hinsichtlich auf die Gesellschaft und die Gesamtbevölkerung, alle Organisationen sowie die politischen, militärischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Angelegenheiten usw. Diese Staatsmächtigen sind Akteure eines je persönlichen Hegemonie-Imperiums, in dem sie im Wahn leben, dass die Bevölkerungen dazu verpflichtet seien, dem Ganzen ihres hegemonischen Tuns Akzeptanz in Freiwilligkeit zu erweisen. Dieses persönliche Hegemonie-Imperium-Gebaren der Staatsmächtigen jedoch bedeutet explizit nichts anderes als eine Ausübung von Herrschaft und Oberherrschaft und impliziert damit auch das effectiv gegebene Zwangsverhältnis zwischen der Staatsmacht und dem Volk. Dabei wird die Bevölkerung von der staatlichen Hegemoniemacht durch Befehl und Gehorsam gezwungen, nach der hegemonischen Staatsräson folgsam zu sein und zu <spuren>, ansonsten Strafmassnahmen durchgesetzt werden.
Gegenüber diesem Staats-Hegemonie-Imperium der staatlichen Machthaber aller Art haben andere Akteure so gut wie keine Möglichkeit, eigene Ideen und Interessen zu verwirklichen, weil in einer solchen Staatsmachtführung jegliches richtige soziale System keinerlei Möglichkeiten einer Verwirklichung eigener Ideen, Interessen und Vorstellungen hat und folgedem diese auch nicht praktisch durchsetzen kann. Zwar sind u.U. in diversen Staaten dazu theoretische und juristische Möglichkeiten gegeben, doch eben, wenn schon, dann nur theoretisch, weil in der Realität der Wirklichkeit eine Umsetzung solcher Ideen, Interessen und Vorstellungen usw. infolge der fehlenden Einflussmöglichkeiten und der Übermacht der Hegemonie-Imperium-Machthaber alles von Grund auf zum Scheitern verurteilt ist. Und dies ist leider so, weil die Hegemonie-Imperium-Machthaber ihre durch Gewalt erzwungene, oder durch das indoktrinierte und dummgehaltene sowie durch Lug und Trug und leere Versprechungen und Täuschungen hinters Licht geführte Volk, ihre ihnen zugeschanzte und eingenommene prioritäre Führungsrolle in bezug auf alle politischen, militärischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen oder kulturellen Angelegenheiten zugestanden erhalten haben.

Ptaah Interessant, du kennst die Sachverhalte und verstehst die Fakten so zu nennen, wie sie wirklich sind. Das ist aber wohl darum, weil du dich mit so vielem und immer eingehend damit beschäftigst und in die Dinge hineinschaust, die erkannt und verstanden werden müssen.

Billy Das mag so sein, denn wenn man irgend etwas angeht, dann sollte man es gründlich tun, wie das auch mit jeder Arbeit und Erklärung ist. Und gerade bei Erklärungen ist es sehr notwendig, dass vorangehende Abklärungen oder Wissensfaktoren ausführlich ergründet und dementsprechend auch erklärend ausgeführt werden, dass einerseits von Zuhörenden alles verstanden wird und folglich auch keine Missverständnisse entstehen. Das ist auch so, wenn über die Folgen irgendwelcher Dinge gesprochen wird, wie z.B. hinsichtlich der Überbevölkerung, die mir gerade in den Sinn kommt, zu der auch zu sagen ist, dass in dieser und durch diese in den Erdlingen immer mehr der Faktor der Masseüberdrüssigkeit aufkommt, wie das auch bei diversen Lebensformen der Natur und deren Fauna und Flora in Erscheinung tritt. Tatsächlich ist es nämlich so, dass diese untereinander aggressiv und in der einen oder anderen Art und Weise gewalttätig werden und sich bekämpfen, und zwar insbesondere Tiere und Getier usw., die sich in der freien Natur untereinander durch Kämpfe oder sozusagen gar durch Selbstmord töten, wenn ihre Masse zu gross wird. Anderseits verjagen sie einander und schliessen Gleichartige aus ihrem Kreis aus, wofür verschiedene Gründe sein können, während fremde Eindringlinge ebenfalls vertrieben oder getötet werden. Dies ist auch in der Florawelt so, denn diverse Pflanzen töten alles in ihrem Lebensgebiet ab, um selbst wuchernd neuen Lebensraum zu nutzen und sich zu vermehren, jedoch letztendlich abzusterben, wenn der Boden ausgelaugt und nahrungszerstört ist usw., wie auch fremdeindringende Pflanzen schon von Grund auf bekämpft werden und ihr Wachstum verhindert wird usw. So ist es auch bei den Erdlingen in bezug auf ihre immer mehr grassierende Überbevölkerung, weil die gewaltige Menschheitsmasse vielen immer mehr auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt drückt und sie halb in den Wahnsinn

treibt. Dies, weil sie in ihrer gesamten Bewegungsfreiheit, ihrer Persönlichkeitsentfaltung, Persönlichkeitsfreiheit und in ihrem inneren Frieden sowie in all ihren persönlichen Entwicklungsbedürfnissen und Ideenauslebungsmöglichkeiten usw. derart gehemmt werden, dass sie einem Hass auf die Mitmenschen und gesamthaft auf die Gesellschaft, jedoch insbesondere jene verfallen, die sie als massgebend für ihr Elend sehen. Dies aber sind alle jene, welche in ihrem Wahn dafür zeichnen und schuldig sind, dass sich die Bürger und Bürgerinnen in keiner Art und Weise verwirklichen können. Bereits ist es seit geraumer Zeit Tatsache, dass die Menschen immer frustrierter und hassvoller werden, und zwar in politischer sowie in privater Hinsicht, folglich sie durchdrehen und dabei Mord und Totschlag verüben. Und dies wird in Familienkreisen ebenso getan, wie auch die Politiker und Regierenden immer häufiger angegriffen, bedroht und umgebracht werden, wie besonders auch die Polizeibeamten und andere Sicherheitsleute, Amtspersonen auf Behörden, Aufsichtspersonen und viele andere. Auch die Morderei durchdrehender Erdlinge wird weiter in der Weise anwachsen, indem Menschen völlig unbegründet plötzlich angegriffen und umgebracht werden, ohne dass dafür ein ersichtlicher Grund erkennbar ist, was aber geschehen wird, weil die Masse Menschheit den Betreffenden derart auf die Pelle und Psyche drückt, dass sie einfach unhemmbar durchdrehen, verrückt spielen und ihnen völlig fremde Mitmenschen töten, und zwar einzeln wie auch gruppenweise usw.

Ptaah Auch das entspricht der Richtigkeit, …

****

Auszug aus dem 732. offiziellen Kontaktgespräch vom 15. März 2020

Ptaah … … … sagte mir, dass Bernadette und du hinsichtlich der Corona-Pandemie ein Informationsblatt geschrieben habt, das ihr an alle Mitglieder verbreiten wollt, weshalb ich sagte, dass ich herkommen und eventuell etwas dazu beitragen werde.

Billy Ja, Elisabeth hat mir ein E-Mail von A. B. gefaxt, worauf ich einige Antworten geben soll bezüglich der Corona-Seuche, folglich ich Bernadette einige Informationen gegeben habe, worüber du und ich letzthin sprachen. Das nun, was sie geschrieben hat ist dies hier, das du lesen und wir es dann zusammen vielleicht weiter ausarbeiten können, womit ich meine, dass du weitere Informationen dazugeben könntest und ich diese gleich niederschreiben würde. Deine Informationen sind wohl wichtiger, als der Unsinn, der von unseren Erdlings-<Fachleuten> verbreitet wird.

Ptaah Diese <Fachleute> wie du sie in einem berechtigten vorwurfsvollen Ton nennst, sind allesamt Personen, die in ihren Ämtern die grösste Verantwortung für die Bevölkerungen aller Staaten tragen müssten, jedoch absolut unfähig und verantwortungslos für ihre Aufgabe und zur Erfüllung ihrer Pflicht sind, wie ich bereits bei unserem Gespräch am 6. Januar erklärt habe.

Billy Gut, dann können wir ja gleich mit der Arbeit beginnen.

Ptaah Ja, und es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, denn wie ich sehe, ist einiges zu vervollständigen und auch noch weiter diesen Ausführungen hinzuzufügen, wobei ich sicher auch noch deine Beihilfe erwarten darf bei dem, was Bernadette deinen Anweisungen gemäss hier schriftlich festgehalten hat?

Billy Natürlich, wenn du meinst …

Ptaah Also beginnen wird …

Neues zum Corona-Virus und was vernünftigerweise zu beachten ist
Gemäss Angaben und Empfehlung des Plejaren Ptaah

Zur Information

Ptaah Erst entstand im September 2002 in der südchinesischen Provinz Guangdong die Seuche SARS, die bis dahin nicht bekannt war. Der Erreger der Seuche wies jedoch keine Parasiten auf, die sich in Wirtszellen vermehren können, wie Mycoplasma resp. winzige Bakterien aus der Klasse der Mollicutes, die aerob bis fakultativ anaerob leben, wie ebenfalls keine winzige Chlamydiaceae resp. gramnegative Bakterien, wodurch also keine Bakterieninfektion, sondern eine Virusinfektion vorlag. Also handelte es sich nicht um solche Erreger, die eine atypische Lungenentzündung resp. Pneumonie verursachen, sondern um ein Virus. Folglich war Antibiotika bei Erkrankten nicht wirksam, was innerhalb von 2 Jahren zu vielen Todes-

fällen führte, die offiziell mit etwas mehr als 1000 angegeben wurden, wahrheitlich jedoch sehr viel mehr waren. Das unbekannte Virus wurde dann als Corona-Virus der Gattung Coronaviridae definiert, das in einem geheimen Forschungslabor aus einem Erreger eines Flugsäugers resp. einer Hufeisennasen-Fledermaus (Rhinolophidae) mutierte, obwohl behauptet wird, dass die Herkunft des Erregers unbekannt sei, jedoch vielleicht von Fledermäusen übertragen worden sein könne. Dieses Virus wurde dann als SARS-assoziiertes Coronavirus SARS-CoV bezeichnet, kurz jedoch einfach SARS resp. ‹Schweres akutes respiratorisches Syndrom›. Effectiv war es keine einfache Krankheit, sondern eine Seuche, die dann auch SARS-Pandemie genannt wurde.

Die Erregerübertragung erfolgte überwiegend durch eine direkte oder indirekte Tröpfchen-Infektion, und zwar durch einen Atem-Tröpfchen-Hauch.

1. **Erstens:** Beim Sprechen wird die Sprechatemluft als sehr feiner Tröpfchen-Hauch ausgestossen. Bei diesem Prozess wird die Atemluft jedoch nur an kalten Tagen, nicht aber an warmen Tagen sichtbar, hat jedoch die Eigenschaft, dass sich dieser Atem-Tröpfchen-Hauch in der Regel bei Kälte bis etwa einen halben Meter ausdehnt und folgedem von nahe zur sprechenden Person stehenden Sprechpartnern eingeatmet wird, was in dieser Weise zu Atem-Tröpfchen-Hauchinfektionen führt.
2. **Zweitens:** An kalten Tagen kondensiert der Atemausstoss aus dem Mund, und so wird der Atem-Tröpfen-Hauch sichtbar und erscheint wie kleine Nebelschwaden aus dem Mund.
3. **Drittens**: Kondensierender Atem-Tröpfchen-Hauch entsteht nicht nur beim Menschen, sondern auch bei Tieren und gewissem Getier.
4. **Viertens**: Beim Prozess des Atem-Tröpfchen-Hauchs, der wie erklärt nur an kalten Tagen, nicht an warmen Tagen gesehen werden kann, ist jedoch zu beachten, dass dieser auch zu warmen Zeiten beim Sprechen aus dem Mund ausgestossen und folgedem von nahestehenden Personen eingeatmet wird.
5. **Fünftens**: Der Atem-Tröpfchen-Hauch des Menschen, was nochmals erwähnt werden muss, wird immer dann sichtbar, wenn der feucht-warme Lufthauch-Ausstoss aus dem Mund auf kalte und feuchte Aussenluft trifft. Dafür fundiert der Grund in einer physikalischen Luft-Eigenschaft, weil diese nämlich nur eine bestimmte Menge Wasserdampf aufnehmen und sichtbar werden lassen kann. Auch warme Luft nimmt Wasser auf, und zwar mehr als kalte Luft, wobei sich diese aus dem Mund ausstossende Warmluft in der Wärme, im Gegensatz ztur Kälte, weiter und zudem unsichtbar ausbreitet, und zwar bis ca. zwei (2) Meter, was in etwa der äussersten Aushauch-Grenze entspricht.
6. **Sechstens**: Der Atem-Tröpfchen-Hauch des Menschen weist auch ein Gewicht auf, und zwar bei null Grad ergibt sich ein Gewicht je nach Person und pro Kubikmeter von ca. 4,5 – 4,8 Gramm, wobei sich bei 30 Grad ca. 30 Gramm ergeben. Der Atem-Tröpfchen-Hauch sättigt jedoch auch die Luft, folgedem sie diesbezüglich auch nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen kann.
7. **Siebenten s**: Wenn sich der Atem-Tröpfchen-Hauch immer weiter abkühlt, dann wandelt sich der Atem-Wasserdampf derart, dass winzige Hauch-Wassertröpfchen entstehen, die dann in der Luft schweben und sich ausbreiten.
8. **Achtens**: Der durch die Kälte sichtbar werdende Atem als Atem-Tröpfchen-Hauch ist einerseits umgebungstemperaturabhängig, anderseits aber auch von der Luftfeuchtigkeit. Sichtbarwerdender Atem-Tröpfchen-Hauch kann dabei erst ab einer niederen Temperatur produziert und sichtbar werden, und das auch nur dann, wenn die im ausgestossenen Atem enthaltenen Wasserdampfmoleküle derart schnell kondensieren, dass sie sofort als winzige Nebel kristallisieren.
9. **Neuntens:** Ein Infektionskontakt kann auch durch hustende und niessende infizierte Personen oder Hunde und Katzen erfolgen, weil auch Haustiere Träger des Corona-Virus sein können. Auch der indirekte Weg über Kontaktinfektion bzw. Schmierinfektion mit den Viren auf Gegenständen, Körperoberflächen oder Nahrungsmitteln, auf denen infektiöse Exspirationströpfchen niedergegangen sind, führen zur Kontaminierung, wenn sie anschliessend über die Schleimhäute, z.B. in Mund, Nase oder Augen, in den Körper gelangen. Eine Übertragung über den fäkooralen Weg und über andere Körperausscheidungen kann ebenfalls gegeben sein, wie auch über infizierte Tiere, Getier und Hauskäferarten wie Kakerlaken usw.

Dies alles ist auch der Fall bei der neuen Seuche, die einer Weiterentwicklung und Mutation aus der SARS-Seuche entspricht und sich nun als Pandemie schnell über die Erde ausbreitet, was jedoch von allen Verantwortungslosen und ihres Amtes Unfähigen, Verantwortlichen der Gesundheitsorganisationen und Regierenden aller Staaten erst bagatellisiert und folglich die Tragik nicht erkannt wird, bis es zu spät sein wird und viele Tote zu beklagen sein werden.

Regeln, die beachtet werden sollen
(FIGU in Zusammenarbeit mit Ptaah)

Nach wie vor soll jede unnötige Ansteckungsgefahr konsequent vermieden werden, was bedeutet, dass der gesamte unnötige Reiseverkehr zum Zweck von Urlaub und Vergnügen usw. unterlassen und diesbezüglich Flugzeuge, Schiffe, Massentransportmittel und Menschenansammlungen jeder Art wo immer möglich gemieden werden sollen. Die Devise für Gesundheit und Sicherheit ist: Es ist besser zu Hause zu bleiben und Kontakte nach aussen zu vermeiden, wie auch keine Familienanlässe zu veranstalten, wie Geburtstagsfeiern usw., als sich einer Ansteckungsgefahr auszusetzen oder im Fall einer bereits vorliegenden Infektion diese resp. die Viren wild in der Gegend zu verteilen und damit andere Menschen ziellos anzustecken.

Wie sich eine Ansteckung mit Corona-Viren äussert resp. welche Symptome sich z.B. zeigen, wenn Covid-19 akut geworden ist

Eine Infektion mit dem Corona-Virus ist für Infizierte nicht sofort feststellbar, da die Inkubationszeit bis zum Ausbruch der Krankheit – entgegen falschen Erklärungen irdischer Mediziner – nicht 2 Wochen, sondern zwischen 2 und 4 Wochen und gemäss Angaben der Plejaren bis zu 3 Monate dauern kann, je nach Stärke des Immunsystems sowie anderen Faktoren der infizierten Person. Bricht die Krankheit Covid-19 aus, dann sind die ersten Symptome in der Regel ein leichtes Kratzen im Hals, das anfänglich einen leichten Hustenreiz auslöst, der zum Hüsteln und dann später zu Husten führt. Dann tritt auch fluktuierendes Fieber auf, was heisst, dass das Fieber mal höher und mal niedriger ist, wie auch ein allgemeines Unwohlsein auftritt, und sobald die Symptome stärker werden, auch Atemnot eintreten kann sowie andere Symptome, die z.B. Grippeähnlichkeit haben. Covid-19 entspricht jedoch keiner Influenza resp. keinen Grippesymptomen wie Gliederschmerzen etc. und ist auch nicht mit einer landläufigen Erkältung mit laufender oder verstopfter Nase und Schnupfen verbunden.

Warum vermehrt auch Europäer – und nicht nur Asiaten – resp. Angehörige der weissen Rassen an Covid-19 erkranken

Seit seinem Auftreten in der Stadt Wuhan/China – sozusagen als Fortsetzung der SARS-Seuche – hat sich das Corona-Virus in seiner Verhaltensweise und Wirkungsweise sehr verändert. Es ist bedeutend aggressiver geworden und verbreitet sich deswegen auch in Europa unter Menschen mit einem stärkeren Immunsystem sehr viel schneller und stärker. Offenbar ist zumindest das Immunsystem der Norditaliener oder Italiener überhaupt derart beschaffen, dass es gegenüber dem Virus anfälliger ist und daher vom aktuellen mutierenden Corona-Virus eher angegriffen werden kann, als das Immunsystem anderer Völker in Europa.

Wie lange wird das Corona-Virus noch wüten, und ist zu hoffen, dass es sich zurückzieht, sobald die Temperaturen steigen?

Zur gegenwärtigen Zeit ist noch nicht absehbar, wie lange das Corona-Virus noch aktiv bleiben wird. Jedoch ist bereits jetzt festzustellen, dass es sich bei steigenden Temperaturen wohl nicht abschwächen wird. Influenza- und einige andere Viren reagieren empfindlich auf wärmere Aussentemperaturen und ziehen sich deswegen im Frühling und in den Sommermonaten eher zurück, das heisst, sie werden inaktiv. Beim Corona-Virus spricht die Beobachtung gegen diese Temperaturabhängigkeit, da es nicht nur in kälteren Zonen unseres Planeten aggressiv auftritt, sondern auch in Südostasien und z.B. Australien und in anderen warmen Ländern, wo es sich ebenso schnell ausbreitet wie bei uns. Folglich ist festzustellen, dass das Virus keiner Klimaabhängigkeit unterworfen ist und dass eine Ansteckungsgefahr ebenfalls klimaunabhängig ist.

Auf welchen Wegen wird das Virus übertragen und wie hoch ist seine Überlebensdauer ausserhalb des menschlichen Körpers?

Im Gegensatz zu anderen Viren ist die Überlebensdauer des Corona-Virus sehr, sehr, sehr hoch! Es kann sich ausserhalb des menschlichen Körpers nicht nur über wenige Stunden aktiv erhalten, wie das bei anderen Viren der Fall ist, sondern eben über sehr, sehr viele und mindestens bis zu und über 24 Stunden hinweg, wenn nicht sogar – bei günstigen Bedingungen – über Tage.

Es wird von infizierten Personen durch Tröpfchen weiterverbreitet, wie solche beim Abhusten, Ausatmen und Sprechen als Atem-Tröpfchen-Hauch vom Menschen aus dem Mund ausgestossen werden und sich über die Luft dann auch auf den Kleidern der Infizierten absetzen, sowie auf Lebensmitteln und an beliebigen Oberflächen, wo es, wie bereits anfangs gesagt, sehr, sehr lange Zeit aktiv bleibt, ehe es dann endlich abstirbt. Es ist also durchaus möglich, sich bereits dadurch anzustecken, indem man einen infizierten

Menschen an seinen Kleidern oder am Körper streift und das Virus von dessen Kleidern auf die eigenen übertragen werden, oder indem z.B. eine Frucht oder etwas anderes gegessen wird, die/das zuvor von einem Infizierten mit einer Tröpfchen-Ausstossung kontaminiert wurde. Werden Kleider infiziert, reicht es nicht, diese über Nacht ins Freie zu hängen, weil das Virus daran lange aktiv bleibt, sondern sie müssen mit einer 60 °C-Wäsche gewaschen werden, damit das Virus sicher abgetötet wird.
Es ist deshalb also darauf zu achten, dass zu anderen Menschen ein Mindestabstand von eineinhalb bis zwei (2) Meter Distanz eingehalten werden muss. Ebenso vernünftig ist das, was aktuell propagiert wird, nämlich niemandem die Hand zu geben und die Hände regelmässig zu desinfizieren, wenn eine Berührung eines anderen Menschen nicht umgangen werden kann, oder wenn im öffentlichen Raum z.B. Türklinken oder Haltegriffe etc. angefasst werden müssen. Statt den öffentlichen Verkehr zu benutzen ist es angezeigt, wo immer möglich mit dem eigenen Auto zu fahren und auch an diesem z.B. Türgriffe und Steuerrad regelmässig zu desinfizieren.

Wie kann das eigene Immunsystem am besten unterstützt werden?

Allein die Einnahme von zusätzlichem Vitamin C genügt nicht, um das eigene Immunsystem genügend aktiv zu halten. Für eine Stärkung und Unterstützung des Immunsystems sind noch weitere andere Vitamine und Spurenelemente sowie Vitalstoffe unabdingbar wie z.B. Zink, Vitamin B12, Vitamin E, etc. Es ist deshalb angezeigt, über eine gesunde und sorgfältige Ernährung hinaus auch regelmässig ein gutes Multivitamin-Präparat zu sich zu nehmen, und zwar in mindestens doppelter Dosierung wie von den Herstellern empfohlen wird. Leider sind alle auf dem freien Markt erhältlichen Supplemente stark unterdosiert, was auch vielen unserer Ärzte bekannt ist, weshalb eine auf das doppelte erhöhte Dosierung eines Multivitaminpräparates in der Regel nicht nur unbedenklich, sondern angezeigt ist. Dass aber durch die Einnahme von Vitamin C und Multivitamin-Präparaten eine Infizierung durch das Virus verhindert werden kann, das ist nicht möglich, auch wenn durch solche Präparate das Immunsystem und diverse Organe und Körperfunktionen gestärkt werden.

Ptaah Damit sollte der Sache Genüge getan sein. Es hat aber länger gedauert als ich dachte.

Billy Das ist eben immer so, denn es ist stets als würde einem die Zeit unter den Fingern davonlaufen.

Ptaah Dieses Phänomen kenne ich auch.

****

Die Unverzeihlichen

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 1. März 2020
VON GASTAUTOR BORIS BLAHA

Wenn eine protestanto-stalinistisch geprägte Bundeskanzlerin einen demokratischen Wahlakt als unverzeihlich qualifiziert, so erhält nicht nur das allgemeine und gleiche Wahlrecht eine neue Qualität. Bestimmte Abgeordnete sind nun nicht mehr gleich. Sie tragen das Kainsmal deutlich sichtbar auf der Stirn. Mit unverzeihlich wird zudem eine Schuld eingeführt, die im Strafgesetzbuch aus gutem Grund nicht vorgesehen ist – die Kontaktschuld. Die Unverzeihlichen dürften eigentlich weder wählen, noch sich überhaupt in einem öffentlichen Raum aufhalten, denn jeder Kontakt mit einem solchen, jede zufällige Begegnung auf der Strasse, im Fahrstuhl, in einem Cafe enthält schon die Gefahr einer Ansteckung, die nie wieder gutzumachen wäre.
Jude und Klassenfeind in einem, werden die Unverzeihlichen zur Verkörperung alles Negativen. Die erfolgreiche Auslagerung entlastet die Auslagernden vom Anspruch eigener Konfliktbewältigung und verhilft ihnen zu einer fragilen Scheinidentität. Damit sie nicht wieder zerbricht, muss das Feindbild permanent gemacht werden. Müsste man jetzt die Unverzeihlichen nicht in Lagern konzentrieren? Die auf dem intellektuellen Tiefpunkt angekommene SPD entblödete sich nicht, Gesetze wieder rückgängig machen zu wollen, die mit unverzeihlichen Stimmen verabschiedet worden waren. Kurzfristigen Ruhm erlangte auch die Vorsitzende einer Landtagsfraktion mit der bemerkenswerten Einsicht, Faschisten würde man zweifelsfrei daran erkennen, dass sie höflich sind. Selten wurde anschaulicher demonstriert, wie sich Geschichte als Farce wiederholt.

Den ganzen Artikel können Sie hier nachlesen.
(Anmerkung: Siehe https://www.hannah-arendt.de/2020/02/du-sollst-nicht-erfahren/)
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/03/01/die-unverzeihlichen/

Das Coronavirus entlarvt die Unfähigkeit der Politik

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 2. März 2020

Nun ist das Virus auch in der Hauptstadt angekommen und das rot-rot-grün regierte Berlin erweist sich als total unfähig, mit der Herausforderung umzugehen.

Wie der Tagesspiegel berichtet, meldete in der Nacht zu Montag die Senatsgesundheitsverwaltung den ersten Fall.

Schon am Sonnabend hatte ich beim Einkaufen in meiner Kaufhalle bemerkt, dass die Hamsterkäufe begonnen hatten. Mehl war nicht mehr da, die Konservenregale leer geräumt, bei den Nudeln gab es nur noch die Vollkorn-Variante. Mundschutz und Desinfektionsmittel sind in den Apotheken schon seit Tagen nicht mehr zu haben, ebenso Vitaminpräparate.

Die internationale Tourismusbörse ist abgesagt. Gut so, denn die Behörden kommen jetzt schon nicht mehr hinterher, jedem Verdacht nachzugehen oder die Virustests auszuwerten.

„Beim Tagesspiegel meldeten sich Leserinnen und Leser, die mehrere Tage lang auf ein Ergebnis ihres Virustests warten mussten oder die bei der von der Senatsgesundheitsverwaltung eingerichteten Telefon-Hotline niemanden erreicht haben.“

Das Blatt berichtet von einem Notfallsanitäter, der also die höchste nicht-ärztliche medizinische Ausbildung hat, der in Venedig und dann in Köln zum Karneval war. Als er erkrankte, wollte der Mann sichergehen, dass er nicht mit dem Corona-Virus infiziert war. Nach mehreren Telefonaten seines Hausarztes mit dem Gesundheitsamt wurde er ins Unfallkrankenhaus Marzahn eingeliefert. Dort wurde ein Virustest abgelehnt, weil der Mann nicht im Hochrisikogebiet gewesen sei.

Am Freitag fuhr er deshalb zur Charité, wo ein Abstrich genommen wurde. Ihm wurde nahe gelegt, sich selbst unter Quarantäne zu stellen, bis das Ergebnis des Corona-Tests in etwa vier bis acht Stunden vorliege. Es dauerte dann aber zwei Tage, denn, die am Freitag nach 13 Uhr eingegangen Proben seien, bis Samstag 13 Uhr gesammelt und erst dann zum Labor geschickt worden.

So viel Schlamperei macht sprachlos und zeigt das totale Versagen unserer angeblich so zuverlässigen medizinischen Versorgung im Notfall. Dabei hat der wahre Notfall noch nicht begonnen.

Politisch verantwortlich für diese unhaltbaren Zustände ist Dilek Kalayci (SPD) von der „Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung”. Die Senatorin, die über keinerlei medizinische Ausbildung verfügt, setzt ihre Prioritäten, wie man ihrer Website entnehmen kann, bei der Gleichstellung.

Aber auch auf Bundesebene sieht es nicht besser aus. Gesundheitsminister Jens Spahn, der ebenfalls völlig unbeleckt auf medizinischem Gebiet ist, warnt vor Stigmatisierung von Infizierten und Kontaktpersonen. Weiter ist der Minister gegen eine sofortige Schliessung der deutschen Grenzen.

„Wir sind gemeinsam mit allen Gesundheitsministern aus der Region zu dem Ergebnis gekommen, zu diesem Zeitpunkt wäre eine Grenzschliessung oder auch Einschränkung nicht verhältnismässig.“

Das ist in Hinblick auf die gegenwärtige Situation, dass Tausende von Erdogan an die griechische Grenze transportierte „Flüchtlinge“, die gewaltsam Einlass nach Europa, also Deutschland, begehren, mehr als fahrlässig. Aber auch der angebliche Experte für Aussenpolitik und Anwärter auf den CDU-Vorsitz, Norbert Röttgen, bläst ins selbe Horn:

Erdogans Ankündigung, die Grenzen der Türkei zur EU für Flüchtlinge zu öffnen, habe zwar „die äussere Form einer Drohung“, sei aber dem Inhalt nach „ein Hilferuf“ an Europa.

„So sollten wir das verstehen und nicht als Provokation.“ Gleichzeitig wird in den Medien eifrig über die unhaltbaren Zustände an der türkisch-griechischen Grenze berichtet, wo 13 000 von Erdogan aufgehetzte Menschen, hauptsächlich kräftige, ausgeruhte junge Männer, Einlass nach Europa fordern. Das ist kein Hilferuf, sondern eine zynische Erpressung.

Welche Auswirkungen hätte eine neue „Flüchtlingswelle“ auf das ohnehin im Angesicht der Corona-Pandemie versagende Gesundheitssystem? Diese Frage lässt die Politik unbeantwortet.

Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/03/02/das-coronavirus-entlarvt-die-unfaehigkeit-der-politik/

Hoffnung im Kampf gegen Coronavirus: Forscher aus Wien entwickelt Medikament

15:22 01.03.2020 (aktualisiert 09:54 02.03.2020)

Ein Expertenteam um den Wiener Genetiker Josef Penninger hat ein neues Medikament gegen das tödliche Coronavirus entwickelt, berichtet das Portal oe24.at.

Das Medikament APN01 werde derzeit in China an 24 Patienten über sieben Tage hinweg getestet. Abhängig vom Ergebnis der vorläufigen Studie könnten noch weitere und größere Untersuchungen an Patienten gemacht werden, hieß es.

Das Medikament wurde laut dem Portal von dem in Wien ansässigen Biotechnologie-Unternehmen Apeiron entwickelt. Eine Pilotstudie werde von Experten aus Österreich, China und Kanada durchgeführt.

APN01

Bei dem Medikament APN01 handele es sich um das Enzym rhACE2 (rekombinantes menschliches Angiontensin-Converting-Enzym-2). Der Wiener Genetiker und ehemalige Leiter des Instituts für Molekulare Biotechnologie der Akademie der Wissenschaften arbeite bereits seit einiger Zeit an dem Enzym.
2005 sei ACE2 auch als essenzieller Rezeptor bei SARS und akutem Lungenversagen erkannt worden, hieß es weiter. Das Erbgut des Coronavirus sei zu 80 Prozent mit dem SARS-Erreger identisch.
„Ich freue mich, dass aufgrund unserer Forschung und Entwicklungsarbeit das Potenzial von APN01 für die Behandlung von Patienten, die an der neuartigen Coronavirus-Infektion leiden, untersucht wird", so Penninger, der zurzeit an der British Columbia University in Kanada tätig ist.

Neuartiges Virus

Die chinesischen Behörden hatten am 31. Dezember 2019 die Weltgesundheitsorganisation (WHO) über den Ausbruch einer Lungenkrankheit mit unbekannter Ursache in der Stadt Wuhan in der Provinz Hubei informiert. Als Krankheitserreger wurde ein neuartiges Virus identifiziert. Das Virus löst eine Lungenkrankheit aus, die die Bezeichnung COVID-19 bekommen hat.
Nach neuesten WHO-Angaben haben sich weltweit 86.983 Menschen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 angesteckt. Erkrankungsfälle wurden aus 53 Ländern gemeldet. pd/mt/
Quelle: https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20200301326528272-coronavirus-forscher-wien-medikament/

Naturwissenschaftler über Covid-19: Warum handeln wir in manchen Situationen so spät?

Von Dr. Jens Röder / Gastautor 2. März 2020 Aktualisiert: 2. März 2020 14:26

Zur Person

Dr. Jens Röder (Jahrgang 1969) hat Chemie in Braunschweig studiert und ist spezialisiert in nuklearer Festkörperspektroskopie. Er hat am CERN neue digitale Spektrometer für Gestörte Gamma-Gamma-Winkelkorrelation mit entwickelt und aufgebaut. Er forscht aktuell an Feststoffen, wie z.B. neuen Batteriematerialien. Dr. Röder ist zur Zeit mit der Universität von Aveiro in Portugal affiliiert.
Exponentielles Wachstum richtig einzuschätzen, fällt vielen Menschen schwer. Wer sich etwas tiefgehender einarbeiten will, dem empfehlt Dr. Röder den Vortrag von Prof. Al Bartlett. Auch für Fortgeschrittene würde dieser Vortrag noch Überraschungen enthalten. Die wesentliche Botschaft im Video: Die grösste Herausforderung ist das Unvermögen des Menschen das exponentielle Wachstum zu begreifen.
Quelle: https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/coronavirus-covid-19-naturwissenschaftler-ueber-covid-19-warum-handeln-wir-in-manchen-situationen-so-spaet-a3169125.html

Der Westen steckt den Kopf in den Sand und meint, die Covid-19-Epidemie SEI sowieso nicht beherrschbar. Also lassen wir sie laufen. Unser Gastautor, der Chemiker Dr. Jens Röder, ergreift die Initiative und spricht Klartext.
Als Naturwissenschaftler aus dem Bereich der Festkörperforschung erlebe ich die Ausbreitung des Coronavirus Covid-19 als Tragödie. Statt nur fassungslos zuzusehen, wie die Entscheidungsträger tatenlos abwarten, bis das Problem nur noch schwer beherrschbar wird, ergreife ich lieber die Initiative: Ich werde mit einfachen Mitteln aufzeigen, wieso wir uns oft bei natürlichen Wachstumsproblemen leicht verschätzen und was wir tun können.
Schliesslich beschäftigt mich das Problem der Kontamination, seitdem ich mich in der Forschung dem Bereich offener Radioaktivität zugewandt habe. Die Parallelen sind erstaunlich ähnlich, nur haben wir dort die Möglichkeiten, unsere Fehler direkt messen zu können.
Die Ausbreitung von Covid-19, das zu schweren Atemwegserkrankungen führt, ist nun zum zweiten Mal in Deutschland angekommen. Nachdem die Epidemie in Italien aktuell gerade auf über 1694 Infizierten

gestiegen ist, sind nun auch in Deutschland wieder neue Fälle gemeldet worden. Aufgrund des Karnevals dürfte es schwierig werden, alle Kontaktpersonen zu finden. Die meisten Leute werden sicherlich genausowenig überrascht sein wie ich es bin:
Wenn wir für eine Region, die die Kontrolle über das Coronavirus verloren hat, nicht sofort Reisebeschränkungen bis zur Klärung der Lage einführen, werden Reisende das Virus einfach nach Deutschland einschleppen und uns vor die gleichen Probleme wie in Italien stellen.
Doch warum verläuft die Ausbreitung so schnell? Dies wurde mir bereits in den ersten Tagen, als die neue Epidemie in China gemeldet wurde, mit einem Blick auf die Zahlen deutlich: Die Verdopplungszeit betrug nur zwei Tage. Was heisst das? Die kumulative Anzahl aller Infizierten verdoppelt sich nach zwei Tagen. Nach weiteren zwei Tagen verdoppelt sich diese Zahl erneut, also 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128, … (2n). Es ist die berühmte Geschichte mit dem Reiskorn auf dem Schachbrett, wo auf jedem neuen Feld die Zahl der Reiskörner des vorherigen verdoppelt werden muss. Auf dem 64. Feld liegt dann etwa die 400-fache Menge der Weltreisproduktion.
Als Menschen können wir meist nur linear denken (Entfernungsdenken) und uns das wahre Ausmass nur schwer vorstellen. Bei uns Wissenschaftlern ist es ähnlich. Nur haben wir gelernt, die Daten in ein Programm zu stecken und das hilft ungemein. Schon nach den ersten fünf Tagen war aus den Fallzahlen die Brisanz von Covid-19 eindeutig, inklusive einer grob ermittelten Sterberate. Die Mathematik für eine Abschätzung ist erstaunlich einfach — man sollte sie nur anwenden.

Wann ist die richtige Zeit?

Bei welcher Fallzahl würden Sie in Ihrem Land Alarm schlagen? Bei 30, 100, 500, 1000 Infizierten? Wann wird es kritisch und wieviel Zeit bleibt zum Handeln? Ein Rechenbeispiel: Nehmen wir 500 Infizierte an und teilen wiederholt durch die Zahl zwei, so ergibt sich folgende Zahlenreihe: 500, 250, 125, 62, 31 (einfach gerundet). Das sind vier Verdopplungszeiten, also acht Tage.
Ab wann sollten wir handeln? Bei Zahl 125? Die Antwort kann nur lauten: Am ersten Tag! Handeln wir erst am achten Tag und brauchen unsere Massnahmen weitere acht Tage zur Umsetzung, dann sind wir schon bei einer Fallzahl von 8000. Also von 31 auf rund 8000 innerhalb von 16 Tagen. Bei exponentiellem Wachstum gaukeln uns kleine Zahlen eine scheinbare Sicherheit vor. Unkenntnis führt fast immer zu einer Fehleinschätzung.
Besonders kritisch sind kurze Verdopplungszeiten. Nach der rasanten Anfangsphase von Covid-19 mit seiner Verdopplungszeit von zwei Tagen liegt diese dann später noch immerhin bei fünf bis sechs Tagen. Zum Vergleich mit der Ebola-Epidemie in 2014/2015 betrug diese etwa 20 Tage in der ersten Phase und 40 Tage in der zweiten. Das ist viel länger als beim Coronavirus.

Ein einzelner Infizierter – eine exponentielle Bedrohung

Aber wie verhält es sich mit der Beherrschbarkeit von einzelnen Infizierten? Ausgehend von einer Inkubationszeit von maximal 14 Tagen müssen für diesen rückwärtigen Zeitraum alle Kontaktpersonen des Infizierten aufgefunden werden. Nehmen wir an, die Person hätte fünf Kontakte mit anderen Menschen pro Tag (beim Bäcker, Einkaufen, Strassenbahn, im Beruf, …) so sind das 5×14=70 Personen, die es zu finden gilt und die zu testen wären. Auch diese 70 Personen haben Kontakte gehabt und so weiter. Rechnen wir also nur die zweite Stufe (14×5n, n=2), so müssen wir pro Infizierten rund 350 Personen aus der Inkubationszeit ausfindig machen. Bei 500 Infizierten wären das schon 175 000 potentiell Infizierte. Bei 100 sind immerhin noch 35 000 Kontaktpersonen zu suchen – die gesamte Einwohnerzahl einer Kleinstadt. Sobald wir also über 500 nicht isolierte Infizierte haben, wird die Situation sehr schwer beherrschbar. Das werden wir in den nächsten Tagen am Beispiel von Italien weitersehen können.
China hat zu Beginn der Epidemie zu spät reagiert. Die Fehleinschätzung der Gefahr dieser Infektion ist aus menschlichen Gesichtspunkten verständlich und kein Einzelfall. Auch in Demokratien kann dieses Phänomen beobachtet werden. Dazu kommt die Angst vor einer Fehlentscheidung. Wer löst schon gerne eine Panik aus?
Wenn das Erwartete hinterher nicht eintritt, steht der eigene Posten auf dem Spiel. In der Anfangsphase hofft man, Einzelfälle noch herausfischen zu können. Daher wartet man ab und verschätzt sich bei der kritischen Zahl, ab der man anders handeln sollte. Beide Faktoren, Entscheidungsangst und Abwarten, begünstigen sich gegenseitig. Wertvolle Zeit geht verloren.

Erste Fälle sind nur die Spitze des Eisbergs

Bei Einzelfällen bis zu 15-30 Infizierten stehen die Chancen noch gut, alle Kontaktpersonen ausfindig zu machen. Das gilt besonders dann, wenn wir es mit gerade eben Eingereisten zu tun haben. Wenn jedoch die Infektionen innerhalb der Bevölkerung auftreten, dann sind die ersten Fälle nur die Spitze des Eisbergs. Weiteres Warten wird die unterschwellig verlaufende Ausbreitung begünstigen.
Gerade hier für einige Tage oder eine Woche eine regionale Reisesperre sofort zu verhängen, würde die anderen Infizierten zur Ruhe zwingen und die Ausbreitung verlangsamen. So kann wertvolle Zeit gewon-

nen werden, bis bei den anderen Infizierten – die durchschnittliche Inkubationszeit vom Coronavirus beträgt etwa fünf bis sechs Tage – die Erkrankung ausbricht und das Ausmass der unterschwelligen Verbreitung zu Tage tritt. Erst dann kann die Verbreitung der Infektion realistisch beurteilt werden und gezielt gehandelt werden.
Beim exponentiellen Wachstum zählt jeder Tag, und zwar ganz besonders in der Anfangsphase. Auch die Wirtschaft sollte erkennen, dass eine kurzzeitige Sperre wesentlich günstiger ausfällt, als wenn in einer ausgebrochenen Epidemie die Wirtschaft weiträumig leidet oder gar zwei Prozent der Konsumenten versterben. Davon kann sich die Wirtschaft nicht direkt erholen.
Bei Unwettern nehmen wir Einschränkungen hin – warum nicht im Falle einer kritischen Epidemie? Übrigens schreibe ich bewusst nicht das Wort Pandemie, weil die WHO entschieden hat, diese Kategorie abzuschaffen.
Also wird mit simplen Massnahmen in einer tatsächlichen Krise das unliebsame Wort aus dem Sprachgebrauch abgeschafft. Ein genialer Einfall, auf den man erst einmal kommen muss.

Drei Wochen zu Hause bleiben

Der Westen steckt den Kopf in den Sand und meint, die Epidemie wäre sowieso nicht beherrschbar. Also lassen wir sie laufen. China hat seinen Fehler erkannt und dem Virus den Kampf angesagt. Über die harten Methoden kann man streiten. Das wäre ein Thema für sich. Die Daten sprechen aktuell jedoch für China, sofern sie denn stimmen. Am Ende wird sich China wohl noch vor dem Rest der Welt selbst schützen müssen.
Ich hoffe, auch unsere Politiker wachen noch rechtzeitig auf. Letztlich bräuchten die Menschen in einer Region bei einer Covid-19-Epidemie lediglich für drei Wochen ruhig zu Hause zu bleiben.
Urlaub zu Hause, alternativ Heimarbeit. Wäre das so schlimm? Ist das eine so abwegige Massnahme? Während dieser dreiwöchigen „Auszeit“ ist das Virus erledigt, auch auf Oberflächen. Wenn wir zu anderen Massnahmen greifen, müssen wir mit einer schleichenden Epidemie über viele Monate rechnen.
Reisen in ein Gebiet, in dem gerade ein nicht mehr beherrschter Ausbruch stattfindet, sollten entweder eingestellt werden oder mit ausreichender Quarantäne nach Einreise in Deutschland belegt werden. Wer nicht so handelt, hilft bei der Verbreitung des Virus und gefährdet die eigene Bevölkerung.

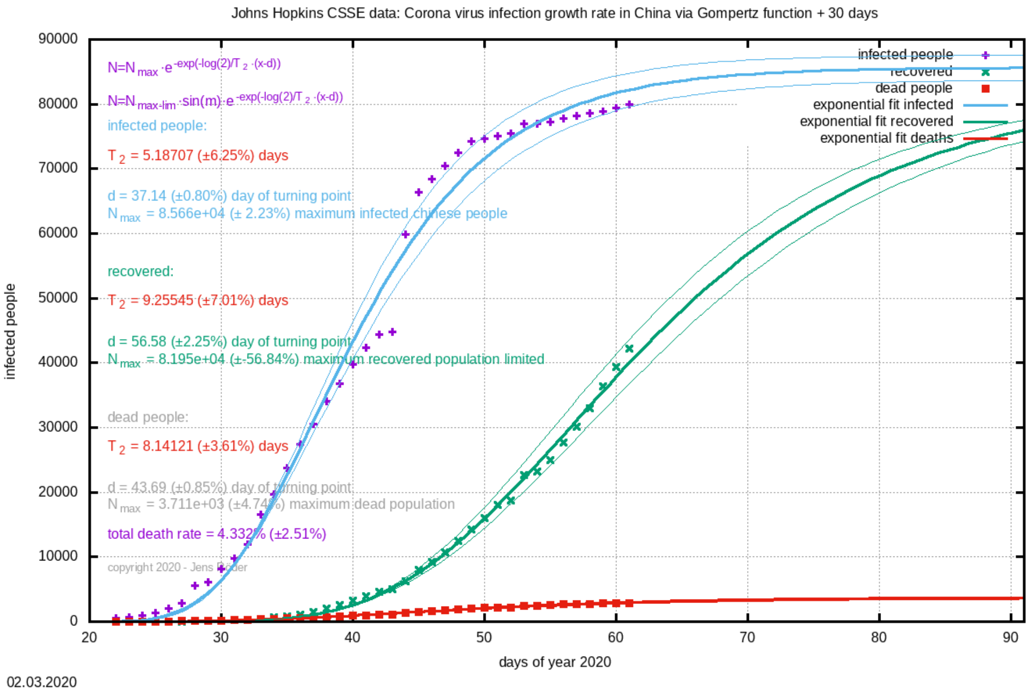

Abbildung 1: Dargestellt sind die mit der einfachen Gompertz-Funktion angepassten Zahlen aus China von Infizierten (blau), Verstorbenen (rot) und Genesenen (grün). Nmax gibt die maximal berechnete Anzahl der jeweiligen Gruppe an, d den Wendepunkt der Funktion und T2 grob die Halbwertszeit am Wendepunkt. Über die Zeiten der Wendepunkte lassen sich die Verzögerungen der verschieden Kurven bestimmen: Durchschnittliche Genesungszeit nach Infektion und durchschnittliche Zeit bis zum Tod für den Anteil, der verstirbt.

Wie gefährlich ist das Virus?

Ich bin kein Virologe. Ich schaue mir nur einfach die Daten an: Die Sterberate liegt bei etwa 2,5 Prozent, wenn wir die durchschnittlichen Zahlen am jeweiligen Stichtag nehmen. Allerdings ist diese Methode feh-

lerhaft und führt zu falschen Ergebnissen. Zwischen Diagnose und Tod liegen jedoch mehrere Tage, in denen die Fallzahlen exponentiell weiter gestiegen sind. Wir müssen daher den Verstorbenen am Tage seiner Diagnose zählen, sonst wird die Sterberate abgesenkt.
Ein Beispiel: Nehmen wir an, die durchschnittliche Zeit zwischen Diagnose und Tod beträgt eine Woche. Rechnen wir die Daten der WHO zurück, so liegt die Sterberate bei rund vier Prozent in China (d.h., vier von 100 Personen sterben oder einer von 25). Der Infektionsverlauf in China ist inzwischen dort deutlich über dem Wendepunkt der Verlaufskurve angekommen, sodass die Berechnungen nun genauer werden. Wir können auch die zeitlich verzögerte Kurve der Verstorbenen sehen und tatsächlich einen achttägigen Verzug erkennen.
Die weltweiten Daten, ohne die Daten von China, zeigen aktuell ein rein exponentielles Wachstum. Das ist kein gutes Zeichen. Es ist daraus deutlich, dass die Epidemie ausserhalb Chinas noch nicht unter Kontrolle ist.

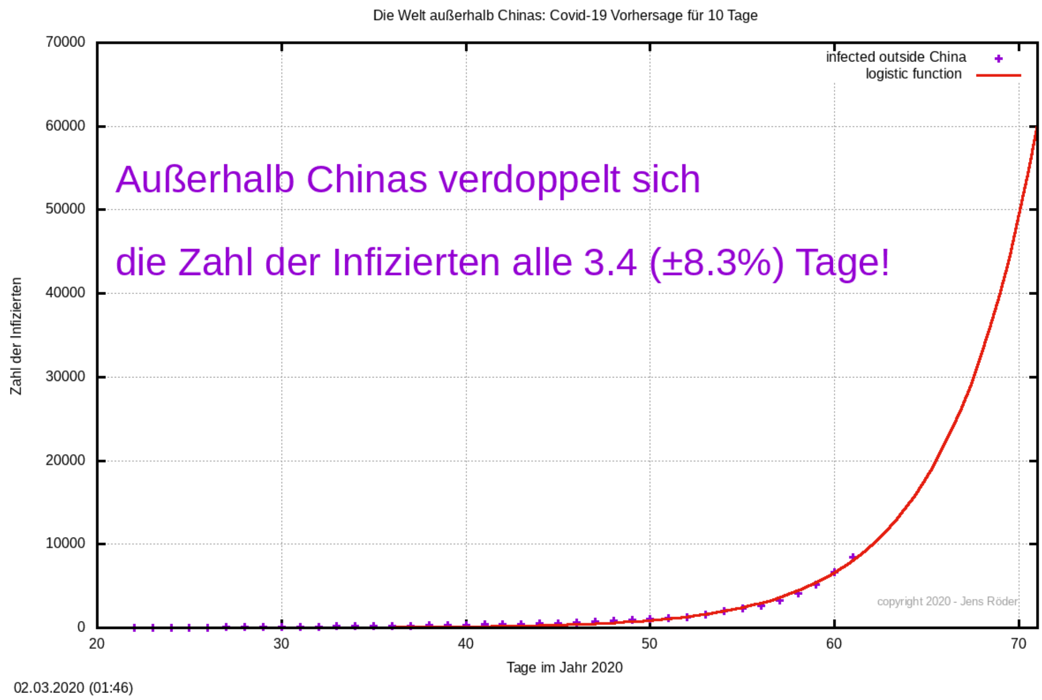

Abbildung 2: Der weltweite Verlauf der am Coronavirus Infizierten, ohne die Daten Chinas. Die Verdopplungszeit beträgt aktuell in etwa 4 Tage.
Auch über eine berechnete maximale Zahl Infizierter und Verstorbener lässt sich eine Sterberate von aktuell rund vier Prozent in China abschätzen. Etwa 16 Prozent der Infizierten nehmen einen schweren Verlauf. Über 80 Prozent überstehen die Infektion wie eine normale Grippe. Aus den Daten kann eine durchschnittliche Erholungszeit von etwa 20 Tagen abgelesen werden.
Die vorgenannten Daten sind immer noch als vorläufige Einschätzung zu betrachten. Da diese auf den offiziellen Zahlen aus China beruht, können deutliche Abweichungen möglich sein. Aber auch das ist noch lange kein Grund, um in Panik zu verfallen. Die Wahrscheinlichkeit, das Virus aktuell zu bekommen, ist sehr gering. Die Zahlen des Coronavirus verdeutlichen aber, dass wir bei der Sterberate und der Anzahl schwerer Verläufe ein ernstzunehmendes Problem haben. Daher sollten wir frühzeitig handeln, damit wir nicht an unsere logistischen Grenzen stossen. Die Politik sollte daher schnell geeignete Massnahmen ergreifen.

Coronavirus

8. März 2020 / 00:45

Erste Untersuchungsergebnisse: Wer am Coronavirus stirbt

Seit das Coronavirus auch in Europa angekommen ist, kennen die Medien kein anderes Thema mehr als die aus China eingeschleppte Seuche. Dabei wird medial ein Bild aufgebaut, als stünde das Ende Europas in seiner jetzigen Art bevor. Kein anderes Thema, insbesondere die Masseninvasion von bis zu 3,5 Millionen Armutsmigranten, findet gebührende Berichterstattung.

Erste Zahlen zur Sterblichkeit

Nachdem China die Sterblichkeitsrate von zwei bis drei Prozent angegeben hatte, veröffentlichte am Donnerstag das Nationale Gesundheitsinstitut Italiens (ISS) einen Bericht über die Todesfälle infolge Coronavirus in diesem Land. Demnach waren die verstorbenen Patienten im Durchschnitt 81 Jahre alt.

42,2 Prozent von ihnen waren zwischen 80 und 89 Jahre alt, 32,4 Prozent zwischen 70 und 79, 8,4 Prozent zwischen 60 und 69, 2,8 Prozent zwischen 50 und 59 und 14,1 Prozent über 90 Jahre alt.
Die Studie rückt auch das erzeugte Bild zurecht, wonach die Seuche jeden hinwegzuraffen drohe. Denn mehr als ein Drittel der verstorbenen Patienten hatte drei oder mehr Vorerkrankungen, wie Bluthochdruck (74,6 Prozent), Herzerkrankungen (70,4 Prozent) und Diabetes (33,8 Prozent). Lediglich 15,5 Prozent wiesen keine Vorerkrankungen auf. Das Coronavirus rafft offenbar jene hinweg, deren Körper nicht stark genug sind, angemessen auf eine Virusinfektion zu reagieren.

Schutz für ältere Menschen

Silvio Brusaferro, Präsident des ISS, sagte bei der Vorstellung des Berichts:
Insbesondere ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind stärker gefährdet. Zerbrechliche Menschen, die oft in engem Kontakt mit anderen leben und die so weit wie möglich geschützt werden müssen.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/content/93394-erste-untersuchungsergebnisse-wer-am-coronavirus-stirbt

Tod oder Leben – das ist die Frage

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 12. März 2020

Auf der gestrigen Pressekonferenz mit Kanzlerin Merkel, Gesundheitsminister Spahn und der Präsident des Robert Koch-Instituts, Lothar H. Wieler, hat die Kanzlerin eine ungeheuerliche Aussage getroffen, die wie immer ohne Nachfrage blieb und von den Kanzlerinnen-Medien 1:1 der Bevölkerung serviert wurde. Merkels Einlassung, das SARS-CoV-2 könne zwischen 60% und 70% der Deutschen infizieren, ist eine Bankrotterklärung, mit der vorsorglich eingeräumt wird, dass in Deutschland jede Möglichkeit, dem Virus noch Einhalt zu gebieten, verschlafen wurde.
Wichtig für Merkel ist allein, dass keiner ihrer fatalen politischen Fehler rückgängig gemacht wird. Das betrifft vor allem ihre Entscheidung, unsere Grenzen weiterhin für die unkontrollierte Einwanderung offen zu halten.
Zur Erinnerung: Der Ministererlass von Thomas de Maizière, auch Migranten ohne oder mit sichtbar gefälschten Papieren durchzuwinken, ist von Innenminister Seehofer bis heute nicht rückgängig gemacht worden. Auf der Pressekonferenz der Kanzlerin hörte man, Grenzschliessungen zur Eindämmung des Virus lehne Merkel als „nicht adäquate Antwort auf die Herausforderungen“ ab. Sekundiert wurde sie von Spahn und Wieler: „Abriegelung ist naiv. Das Virus wird trotzdem kommen … Es geht darum, alles zu verlangsamen. Es wird irgendwann einen Impfstoff geben. Es wird sich eine Immunität der Bevölkerung ausbilden“, sagte der Präsident des Robert-Koch Instituts. Spahn: „Die Grenzen pauschal zu schliessen, verhindert das nicht. Es ist im Land.“
Das klingt fatal nach Merkels Spruch nach der Grenzöffnung 2015: „Ist mir egal, ob ich schuld am Zustrom der Flüchtlinge bin, nun sind sie halt da.“-
Wie gewöhnlich scheint das ausser uns freien Medien niemandem aufzufallen. Wenn 60 bis 70% der Bevölkerung erkranken werden, heisst das, dass unser Gesundheitssystem kollabieren wird. Man kann sich leicht ausrechnen, dass bei diesen Erkrankungszahlen die Krankenhausbetten nicht ausreichen werden. Es wird eine Auswahl getroffen werden müssen, wer noch behandelt wird, und wer nicht. In dieser Situation unkontrolliert noch mehr Virusfälle ins Land zu holen, ist kriminell.
Merkel kann so agieren, weil die Leitmedien die Kontrolle der Regierung völlig zugunsten einer kritiklosen Hofberichterstattung aufgegeben haben. Statt kritisch zu hinterfragen, wird publiziert, dass eine Mehrheit der Bundesbürger mit dem bisherigen Krisenmanagement von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) im Zuge der Covid-19-Epidemie zufrieden sei. 55 Prozent fänden sie sehr gut oder gut. Das ist das Ergebnis einer kürzlich veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag von „RTL“ und „n-tv“. 37 Prozent stufen Spahns Krisenmanagement als weniger gut oder schlecht ein. Mit dem Krisenmanagement der gesamten Bundesregierung seien dagegen weniger Menschen zufrieden. Nur 43 Prozent bewerteten es mit „sehr gut“ oder „gut“, 52 Prozent fänden, die Regierung leiste weniger gute oder schlechte Arbeit.
Wie diese Arbeit aussieht, wurde auf der Pressekonferenz hinter nebulösen Formulierungen verdeckt.
„Wir werden das Notwendige tun – als Land und im europäischen Verbund.“ Was „das Notwendige“ ist, dazu schwieg die Kanzlerin. Warum sie nur im „europäischen Verbund“ tätig werden will, ebenfalls. In Falle der Krise an der Grenze Griechenlands zur Türkei stand Deutschland allein gegen alle anderen EU-Staaten, die sich von Erdogan nicht erpressen lassen wollen.

Allerdings kündigte Merkel Liquiditätshilfen für Unternehmen an, die durch die Folgen der Corona-Epidemie in wirtschaftliche Not geraten: „Wir tun das Notwendige.“ Man werde es „schnell“, „besonnen“, „entschlossen“ tun. Wieder einmal soll mit Geld mit vollen Händen rausgeschmissen werden. Das ist die einzige Kunst, die Merkel wirklich beherrscht.

Teile der Kanzlerinnen-Presskonferenz gerieten zur Realsatire, als die Kanzlerin mahnte, dass alle Men-schen in Deutschland eine Mitverantwortung für die Eindämmung der Epidemie trügen. Wer krank wird, ist dieser Verantwortung nicht nachgekommen und selber schuld.
„Solidarität, Vernunft und ein Herz für andere sind auf die Probe gestellt. Ich hoffe, dass wir diese Probe bestehen", fügte Merkel hinzu. Diese hehren Worte in einer Situation, wo sogar auf der Station für krebs-kranke Kinder Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken geklaut werden, die Hamsterkäufer die Regale der Kaufhallen leer fegen, Meike Lobo, K.I.Z. & Co sich gar nicht klammheimlich freuen, dass angeblich nur alte weisse Männer oder Frauen am Virus sterben würden, sind ein schlechter Witz.
Aber auch schlechte Witze können von der Kanzlerin noch unterboten werden. Am Ende der Pressekonfe-renz hatte Merkel noch einige gute Ratschläge für die Journalisten. Die Fotografen sollten bitte etwas mehr Abstand halten. Ausserdem gucke sie sich an, „wie oft Sie alle die Hand im Gesicht haben". Statt sich die Hand zu geben, solle man sich lieber „eine Sekunde länger in die Augen gucken und lächeln". Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Diesen Humor, auch wenn er immer schwärzer wird, werden wir dringend brauchen, um die kommenden dunklen Zeiten zu überstehen.
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2020/03/12/tod-oder-leben-das-ist-die-frage/#more-5170

Korrespondenz bezüglich einer MOSAiCH-Umfrage hinsichtlich Umwelt und Klima

Das ist der Mail-Austausch zwischen diesem MOSAiCH. (= Measurement and Observation of Social Attitu-des in Switzerland (CH) UND MIR, (Von unten nach oben lesen). Aus dieser Korrespondenz hat Achim einen Leserbrief zusammengestellt und unter meinem Namen bei seinem <Chance.org Überbevölkerung veröffentlicht, worauf mich eine Leserin vor Freude <knuddeln> und ein Leser wissen wollte, <wie Schöp-fungsenergie definiert wird.
Mit lieben Grüssen
Mariann

Begin forwarded message:
From: Michèle Ernst Stähli <michele.ernststaehli@fors.unil.ch>
Subject: RE: Ihre Umfrage
Date: 9 March 2020 at 17:24:42 GMT+1
To: Marianne Uehlinger Mondria <mariann.uehlinger@bluewin.ch>

Sehr geehrte Frau Uehlinger,
Es tut uns leid, dass wir Sie nicht für unsere Studie gewinnen konnten. Wir werden uns Ihre Meinung zu Herzen nehmen.
Mit freundlichen Grüssen
Michèle Ernst Stähli

De : Marianne Uehlinger-Mondria, <mariann.uehlinger@bluewin.ch>
Envoyé : lundi, 9. mars 2020 17:23
À : Michèle Ernst Stähli, michele.ernststaehli@fors.unil.ch>
Objet : Re: Ihre Umfrage

Sehr geehrte Frau Dr. Stähli
Natürlich ist es politisch heikel, weil alle nur für sich schauen und ihre Machterhaltung und ihnen die Umwelt und das Wohl der Menschen egal sind. Ein Geburtenstopp würde alle gebärfähigen Frauen betref-fen, nicht nur einzelne. Anschliessend müsste weltweit eine streng kontrollierte Geburtenkontrolle nach bestimmten Grundsätzen eingeführt werden. Im Prinzip haben wir nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir setzen Vernunft und Verstand ein und führen einen langjährigen Geburtenstopp und eine anschliessende Geburtenkontrolle ein, um über viele Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte die ungeheure Überbevölke-rungsmasse auf ein akzeptables Mass einzudämmen, oder die Menschheit wird über viele Jahrzehnte niemals dagewesene Katastrophen erleiden, die sie total ausradieren können, als da sind: Naturkatastro-phen, Platzmangel, Nahrungs- und Wassermangel, Vergiftung der Umwelt, Seuchen, Krankheiten und Leiden wie Krebs etc., Verkümmerung von Verstand und Vernunft, Verweichlichung der Gedanken, Verwir-rung des Bewusstseins, niedrige Intellektentwicklung und körperliche Beeinträchtigung mancherlei Art, psychische Leiden, Gewalttätigkeit, Brutalität, sexueller Missbrauch, religiöse und sektiererische Wahn-glaubensformen, Kriege, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, und, und, und. Vielleicht sollten sich die Wissenschaftler Gedanken darüber machen, wie die Schöpfungsenergie funktioniert, statt religiösen Dogmen nachzuhängen.

Nein, die Fragen fand ich nicht interessant, weil sie die Fragenbeantwortenden subtil in eine Richtung führen, die nicht richtig ist. Und mitgewirkt habe ich auch nicht.
Mit freundlichen Grüssen
Mariann Uehlinger

On 9 Mar 2020, at 15:54, Michèle Ernst Stähli <michele.ernststaehli@fors.unil.ch> wrote:

Sehr geehrte Frau Uehlinger,
Wir danken Ihnen für ihre engagierte Reaktion. Am Ende des Fragebogens haben Sie im offenen Kommentar die Möglichkeit diesen wichtigen Punkt einzubringen, der in dieser Studie tatsächlich nicht aufgegriffen wurde. Es ist denn auch politisch heikel die Überbevölkerung anzugehen: wer soll denn kein Recht zum Leben und zur Vermehrung haben? Das mag mit ein Grund sein, warum die Forschenden diese Frage nicht einbezogen haben.
Ich hoffe, dass Sie das Ausfüllen des Fragebogen trotzdem interessant fanden und danke für Ihre Mitwirkung
Mit freundlichen Grüssen
Michèle Ernst Stähli
=================
Dr. Michèle Ernst Stähli
Senior Researcher, Head of group International Surveys
FORS (Swiss Centre of Expertise in the Social Sciences)
c/o University of Lausanne, Géopolis
CH-1015 Lausanne
www.forscenter.ch

From: Marianne Uehlinger-Mondria
<mariann.uehlinger@bluewin.ch>
Sent: 7 mars 2020 10:25
To: Mosaich
<mosaich@fors.unil.ch>
Subject: Ihre Umfrage

Sehr geehrtes Mosaich-Team
Seit einigen Minuten bin ich am Ausfüllen Ihrer Umfrage. Was für bewusstseins-beschränkte Fragen! Wissen Sie, was das Hauptproblem der kommenden Klimakatastrophe ist? **Die ÜBERBEVÖLKERUNG!** Um das zu realisieren, braucht es kein Hochschulstudium, nur offene Sinne und die Fähigkeit, logisch zu denken, was den Fragen-Erfindern offenbar fehlt. Unsere masslose Überbevölkerung wird einfach totgeschwiegen. Überall. Wohl aus religiösen Gründen, weil die Menschheit an einen imaginären Gott glaubt, der Hilfe bringen soll, wenn es dann gar zu schlimm wird. Da können Sie lange darauf warten. Unser Planet Erde trägt bereits – inklusive Dunkelziffer – die Last von über **9 Milliarden Menschen**. Jährlich werden nicht 78 Millionen Kinder, sondern über 100 Millionen auf die Welt gestellt. Wo und wovon und wie sie leben sollen, ist mir ein Rätsel. Die von der Weltbevölkerungsuhr genannte Zahl war einmal. **Eine halbe Milliarde Menschen wäre jedoch für einen Planeten wie die Erde richtig.**
Mit ihrer Umfrage wollen Sie nur checken, ob die Menschen bereit wären, Geld auszugeben, um scheinbar das Klima zu retten. Geld rettet jedoch das Klima nicht, das ist nur Ausbeutung der arbeitenden Bevölkerung und ein Fass ohne Boden, wenn die Bevölkerungsanzahl nicht drastisch durch einen absoluten Geburtenstopp reduziert wird. Und zwar weltweit. Da dazu Vernunft und Verstand der sog. ‹Eliten› jedoch nicht reichen, werden die nächsten Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte sehr, sehr übel, ja katastrophal sein.
Mit freundlichen Grüssen
Mariann Uehlinger

(**Schöpfungsenergie = Erklärung** Billy: Schöpfungsenergie entspricht den <höchstfeinsten Elektromagnetischen Schöpfungsschwingungen>, die auch als <Universum-Schwingungen> bezeichnet werden, in unendlich vielen Frequenzen.
Diese Frequenzen, die von den irdischen Physikern glücklicherweise auch mit ihren höchstentwickelten Techniken nicht registriert und nicht erfasst werden können, würden nämlich von ihnen missbraucht, wenn es ihnen möglich wäre, diese zu erfassen und nutzbar zu machen. Die Schöpfungsenergie würde zur bösartigen Waffenherstellung genutzt werden, wie das mit allem und jedem dazu Fähigen seit alters her geschehen ist und zu Krieg, Mord und Zerstörung sowie zu Genoziden geführt und Not, Elend und Hass hervorgerufen hat, wie das Ganze auch unzählbare Tote forderte.

Die zahllosen und vielfältigen Frequenzen der elektromagnetischen Schöpfungsenergie können also glücklicherweise durch die irdischen Physiker und deren Messapparaturen und Messgerät usw. nicht festgestellt, nicht erkannt und nicht erfasst werden, Folgedem vermögen sie auch nicht festzustellen, nicht zu erfassen und auch nicht zu berechnen, welche Schnelligkeit die einzelnen periodischen Vorgänge haben, die bei Wiederholungen aufeinander folgen. Dies eben in bezug auf die vielartig-verschiedenen fortdauernden Schwingungen, die je eine separate und bestimmte Periodendauer resp. Schwingungsdauer resp. Schwingungszeit resp. Periodenlänge oder Wellenlänge aufweisen.
Die Schöpfungsenergie ist in allen Dimensionen resp. Raum-Zeit-Gefügen und damit in allen sieben Universen der Schöpfung Universalbewusstsein in unzähligen Frequenzen allgegenwärtig und in endloser Zahl existierend, und zwar sowohl in der 2,7 Sekundenbruchteile umfassenden Gegenwart, wie auch bis weit in die fernste Vergangenheit und bis hin zum Ur-Knall zurück. Doch ist sie auch allgegenwärtig in alle Zukunft, bis hin zur Kontraktion ab heutiger Zeit gerechnet, in 155,5 Billionen Jahren, und letztendlich bis hin zum Vergehen der Schöpfung, wenn sie in <Schlummer> fällt, sich in diesem neu generiert, um dann nach Äonen durch einen neuen Urknall als neue Schöpfungsform, als Ur-Schöpfung, zu <erwachen>.
Die höchstfeinste elektromagnetische Schöpfungsenergie durchwallt und belebt alles und jedes in ihrem gesamten sieben Universen umfassenden Schöpfungsraum, und ohne diese Energie vermag und kann nichts existent werden, nichts existieren, sich nichts entwickeln und also nichts evolutionieren.)

Extract from the 721st official contact conversation of the 14th of June, 2019

https://www.figu.org/ch/files/downloads/zeitzeichen/figu_sonderausgabe-zeitzeichen_2.pdf

Billy: It’s good that you say that, because if I had to explain these terms to others in plain German, then it would be unavoidable to write explanations as long as your arm for each term. Now, however, something interests me, namely you have said that the Plejaren descendant named 'Avian', who appeared among the 'Ebraya', thus among the early Hebrews, who was then however called 'Avram', had been of a negroid nature, so a black-skinned human being as we say. To that, the question whether this man then also founded a family with the 'Ebraya' and fathered offspring?

Ptaah: That was the case, yes, as our handed-down knowledge shows, but this was concealed in the extremely heavily falsified written folk-history of the 'Ebraya' as well as all the facts I have mentioned. In addition, the teaching brought to them of Nokodemion, was extensively rejected and an untrue religious story was invented to the contrary, just as in the same wise was the history of the origin of the 'Ebraya' people’s tribes and their descendants. Truthly the records were only written out many decades after the real events by scribes with their own interpretations, ideas and fantasies, just as was the case with the six proclaimers. In the case of Muhammad, for example, it was more than 100 years after his death before the first words were written about him, and his teaching was completely disregarded and rewritten and replaced by a completely re-invented one. Hence, the true teaching that Muhammad brought, the 'teaching of the prophets' i.e. 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life' was not simply falsified beyond recognition, but it was, as was already the case with the same teaching of Jmmanuel, completely denied and replaced by a new truth-falsified religious history that was fantasised together from the ground up and directed towards a godhead and spread. In addition, over the course of centuries, new rules, rituals, prayer-, behaviour- and other regulations as well as religious laws etc. were invented over and over again, which were consciencelessly fantasised into the irrationally- and confusingly-invented senseless religious teaching and were lyingly ascribed to the proclaimers Jmmanuel and Muhammad.

Billy: Although I know about these facts, it certainly doesn't hurt that you also mention something about them. But please, keep talking about what you have to say about your family task.

Ptaah: As I said before, this leads back to Gilkas, but I think that I have made enough explanations regarding this for today and I will once again speak about that later, should it be necessary.

Billy: That may really be the case, but all the things you've mentioned are really interesting and go a lot further than I had hoped to come to know. But you mentioned that some of your ancestors were also religiously believing ones. What was that like, and what is it like today?

Ptaah: In our very early times, too, various religious forms of belief-delusion were widespread among all peoples, as a result of which, on all our worlds the worst Ausartungen and terribleness were also a daily occurrence as well as malicious wars and terror of all imaginable kinds, whereas religious wars were likewise unavoidable as also political wars and pure wars of hatred etc. All this only ended a little over 52,000 years ago, when what came to pass, which I explained to you in a conversation, namely the whole thing

that happened with the moment that soothed everything that was evil, wrong and ausgeartet and so forth. That's when the large metallic spherical structure influenced all populations of each of our worlds by means of swinging waves for 32 days, in such a way that every single human being became clear and conscious of his/her entire ausgeartet thought-feeling-psychological world. Thus every single person became frighteningly aware of everything that was lurking and mouldering in his/her character and in his/her reflecting and striving, of that which was erroneous and wrong, of that which was evil, loathsome and ausgeartet, and could erupt uncontrollably at any time by the smallest trifle which was constantly suppressed by the religious belief-delusion, but always lurked in the underground and broke through with every possible negative pulsation to wreak terribleness. This bitter cognition led each individual human being to study the personal thought-feeling-psyche-world and to transform it into a positive equalisedness according to his/her own choosing and free will, which, however, only became possible as the religious belief-delusion was dissolved and became insignificant. But it took a long time for this cognition merely to penetrate, after which it took even longer periods of time to free oneself from the belief-delusion. Ultimately, it took between three and eleven years for each individual human being, depending on their personality, to carry out the necessary developmental change. And in fact it was not easy for any human being to break away from his/her religious beliefs, hence some persons had to fight hard battles with themselves, which some could not endure to the end and therefore put an end to their lives, as our chronicles tell us. In the end, however, all those who were strong enough were able to overcome everything and to carry out and win the developmental change through their own arduous efforts. That was more than 52 000 years ago, and since then we Plejaren have been free of belief, we no longer have any religions or sects or belief and are completely free of them. And this has since then given us Plejaren the freedom, without belief-delusion in a determination by a godhead, to determine and direct all and everything ourselves in every respect, to move in every kind and wise in peace and harmony among one another and with one another, to communicate with one another, to work with one another and to correspondingly live according to the whole in a human-worthy wise. And not a single Plejaren person has wanted to lose this since then and does not want to lose this in the present time nor in future time as well, which is why our directives were worked out, which are respected and uncontrovertibly followed by every single person and determine, that it must be strictly prevented that not even a single person of us Plejaren may fall prey to a religious belief-delusion ever again. But if this were to happen at some point, then the consequence would be that the person in question would be excluded from our entire community and banished to a humankind on a foreign world, such as to the Earth, the humankind of which is just as ausgeartet in its belief-delusion as the respective person himself/herself. So it is not only due to the entire Ausartungen of all kinds of the human beings of Earth that are wrong and with acts of Gewalt, that we must stay away from them and are not allowed to make direct contacts with them, but also the fact of their religious and sectarian belief-delusion. This is the case, because owing to that – as with us in times of old – also on the Earth, wars and struggles for might have been waged since time immemorial, acts of terror are carried out and millionfold murders are committed. Indeed, because of the religious and sectarian belief-delusion, all maliciousness, falsehoods, Ausartungen, intrigues and wantoness, up to murder and killing, buried in the deepest inner nature of the character and suppressed by the belief-delusion and lying in wait to break out as a result of an often only small trifle, very quickly become active and reach the outside to wreak terribleness. And that is exactly what you also teach.

Billy: Yes, because it is simply nothing but the truth. But thank you for all that you have done and explained, because everything again allows a valueful insight into your Plejaren history. But now I would like to know from you, how you fundamentally assess our earthly politics. Personally, I see the whole thing in such a way that around the world everything goes completely haywire with regard to politics and is only carried out by politically absolutely incapable elements, who – with very few exceptions – are only imperious ones, solely directed towards themselves and their own greed for might and finances, who neither do something for their own country nor for the populace, but only for themselves. And, as I see it, this is the case in all countries, although some might-obsessed ones stand out particularly in this respect, such as in Germany, in the USA, in the EU-dictatorship and in France.

Ptaah: With this you are saying something which we are also paying attention to and I, for my part, can confirm what you have just said. Our observations and clarifications with regard to what you have just mentioned, show that in practically all governments of all terrestrial states, with very few exceptions, the highest and higher ones and the responsible ones of state who cooperate with them, correspond to absolutely unsuitable elements who do not have true capabilities for the leadership of the state. Hence, they are also unable to establish a clear line of leadership and to make and, accordingly, to carry out any clear and people-serving decisions and directives whatsoever. Their goods of thoughts, actions and ordinances are extremely inadequate and childishly illogical. All their thinking and acting is solely laid out for their exercising of might, into which, however, neither intellect nor rationality are brought, because the entire

majority of those who have might who misguide the state and the people, amply lack the capabilities to comprehend the effective real reality and its truth. On the one hand, however, this has the consequence that the responsible mightful ones of state – as a result of their blindness due to their might-obsession – do not recognise the effective truthly connections of the facts available to them and therefore are also unable to consider and process them, even though they would have to do this. In their reflecting and striving, there is only their might-behaviour, which through their deceptive imagination and their delusion of wanting to be great, assuming an air of importance and wanting to be knowing, etc., they link up with their religious belief-delusion and therethrough deceptively imagine to rightfully handle and act on everything, the case of which, however, is absolutely opposite. This, however, has the consequence that they are neither able to perceive nor recognise existing real and true facts, because in their veiled childishly illogical and never brought to adulthood mode of thinking as well as in their unused intellect and their insufficient rationality, they are absolutely incapable of doing so. Furthermore, they also lack the effort to create the necessary capability and possibility to perceive the real-effective reality and truth, hence in this regard they can neither recognise nor think over arising facts and their contents. As a result of this incapability, they are also not able to work on something in a logically intelligent and rational wise, nor to achieve any logical results or to make and implement any decisions of value. On the contrary, important facts are completely wrongly understood and likewise wrongly assessed, from which an absolutely wrong understanding emerges and, in turn, leads to catastrophically dumb wrong decisions, as has always been the case.

At the present time, there are truthly only very few venerable persons in positions of state leadership and among female and male politicians who are worthy and dignified for their office and who also assume their responsibility and put it into action. And this is so, while the absolute majority of all upper and highest officials in the governments and in politics show no suitability whatsoever for a state and political leadership, as is the case today in a particularly bad wise in Germany, which is misgoverned at the front line by a female chancellor, who has brought forth a refugee catastrophe that has already spread over the entire Earth. In this regard, this person is responsible for a great deal of human misery and many deaths, for which she would need to be harshly brought to account, expelled from the chancellery and banished for life. This person, in her boundless might-obsession, also works under the surface and disingenuously to create a comprehensive new societal regulation throughout Europe. In doing so, her respective secret striving is such that like-minded female politicians and female state officials like her are appointed to high positions of government, namely in the sense to build up, in this wise, a matriarchal government throughout Europe. First, according to her own sense, this is to happen via the EU dictatorship, for which she has already been making efforts for a considerable time to infiltrate a primarily incapable and might-obsessed female person into the position of President of the EU Commission. Furthermore, she strives in the same wise to arrange the same in Germany and to bring a might-obsessed female person into the chancellery, something for which she has also been cultivating corresponding thoughts and concocting plans for a considerable time. And this she strives for in the sense that through her the woman is to be given a privileged matriarchal position in the state and in the family and any patriarchy is to be forbidden, hence then in relation to the matriarchy, in order to preserve the female lineage, a hereditary succession and social position is to be strictly determined by law. However, what is still to be said with regard to the unsuitability, wrongdoers and imperious rulers who have already been mentioned, in addition to the aforementioned German mightful one of government and her intellect- and rationality-less subservient ones who do not perceive what is really going on in the chancellor in falseness, are also the EU-dictatorship as well as France and the USA, which are misgoverned by absolutely incompetent, imperious and peoples-hostile might-obsessed and subservient elements. All of these persons exercising might are concerned only with their own advantages, profits and their prosperity, their might-behaviour and their high rewards, but in no wise with the well-being of their peoples, for whom they would have to take a stand in order to do all that is good and best for them in every respect, but for which they have no interest whatsoever. What is further to be said, which refers to the climate change, which in the coming time, due to the incapability of the governing ones/rulers and their wrong decisions, will produce not only strange, but also malicious, ausgeartet and people-damaging poisonous effects and will make many things even worse. This happens on the one hand because, as a result of the scientific hubris of the ones entrusted with research, nonsensical hypotheses are drawn up which do not correspond to any foundations or things of value whatsoever, and on the other hand, because the real causes are not searched for and researched and therefore it is also not recognised, that these are altogether attributable to the mass of the overpopulation and its completely ausgeartet machinations. These correspond to tremendous life-hostile influences on nature, its fauna and flora, the atmosphere, the climate and the entire planet, whereby these manipulations, which are to be called criminal, have an absolutely destructive, eliminating and exterminating effect in relation to everything, as a result of which already thousands of widely varying forms of life have already been either irrevocably exterminated or are now threatened with extinction. And these researchers are also the ones who should think ahead with regard to the future and also achieve

truthful results with regard to the destructions brought about by the world's population in nature, to the fauna, flora and atmosphere as well as to the climate and planet. However, on the one hand, this is not done in any wise, while on the other hand the scientists and researchers have no capabilities in this respect either, because they surely carry academic titles, which however – as you always say – are only smoke and mirrors, because they did not study and fathom the effective reality and its truth, but are only indulging in and clinging to empty assumptions. For this reason, it is also not possible for them to explore, to recognise, to understand and to value the effective facts of the entire natural process in all conceivably possible and necessary relationships. So it is impossible for them to gain the necessary cognitions and to calculate what is pending for the future, necessarily, which should be their duty, in order to inform and enlighten the Earth's population about the results obtained. Thus, everything continues in the traditional mode of destroying, eliminating and exterminating, so that the entire and further growing overpopulation as well as the nature, fauna and flora along with the planet are heading for a catastrophe of a kind that has never occurred on Earth before.
You already wrote warnings as a boy in the 1940's and, with the help of your teachers Graf, Lehmann and pastor Zimmermann, who had everything translated also into English, French and Italian, you sent these warnings to numerous newspapers and radio stations, as you also then did in the 1950's, which however never brought any public reaction. You have always described very precisely, what will come about in the future – as has been happening already for decades, is present/actual and will continue to come about in the future – as a result of overpopulation and its criminal machinations, but your clearly warning efforts to raise awareness have been disregarded. To the contrary, already from the beginning, you were and you still are today, insulted as a world-improver and ridiculed, and vilified and slandered as a deceiver and liar by know-it-alls, adversaries and other self-appointed ones, confused people who very foolishly rise up against you in enmity and revenge. And this is also done in such a way by the religionists in particular, who make the populations stupid by lying and deception, who indoctrinate their believers with their illusory and irrational belief-teachings and in this regard force them to the bondage of delusion and dependence. But I digress from what I actually wanted to say: Particularly in Europe, governments will make more and more wrong decisions in the coming times, and indeed most notably in relation to the climate change caused by the humankind of Earth, which was set in motion as a result of the catastrophically destructive machinations of the overpopulation, through which already nature and its fauna and flora have been largely deadened, ruined and devastated. This is compounded by the storms that are becoming increasingly immense, disastrous, more frequent and perverting into natural catastrophes, which on the one hand bring real floods and in the future will develop into ever greater and more extensive destructions of nature, and on the other hand, more and more human achievements will also be affected and completely ruined. And these happenings alternate with unusual and even death-bringing heat-waves to many human beings of Earth, which will rise already in this year in Europe towards 43 degrees, whereby from now on the growing number of natural catastrophes will also steadily increase more and more, and occasionally bring more enormous and more devastating devastations and destructions and in the coming times will also claim ever more numerous fatalities worldwide. This, while the planet itself will also rise up more and more and bring more earthquakes and seaquakes as well as volcanic eruptions, which will not only concern known active volcanoes, but also volcanoes and so forth, that have been inactive for a long time. In addition, increasingly ausgeartet arsonists will again indulge in their evil of playing with fire in the forests of Europe and in other countries, and also nature itself will again increasingly ignite fires elsewhere in the world, which will become ever more extensive, destructive and devastating, as I have already said in our last conversations. Moreover, in the times to come, all acts of murder in families will increase, in which case frequently all the relatives will be killed, just as many other Ausartungen will steadily occur more often, which will emerge as acts of hatred from terrible mentalities, such as through racial hatred, political extremism, religious hatred against those who believe otherwise and as a result of uprisings against wrongly acting governments. The times to come will be maliciously characterised and formed in this wise as never before and will claim countless human lives. And furthermore, the fragile and always only temporary peace on Earth since ancient times is called into question again and again and more and more often by irrationality, might-obsessiveness, lunacy, unintellect (dumbness) and pathologically determined/conditioned/related malicious threats, terror, revenge, imperiousness and consciousness-confusion. This especially by the United States of America and its mentally incompetent state leaders, as well as by the EU-dictatorship's leadership, who, however, will be replaced and restaffed next month by an unsuitable and Russia-hostile person.
But now back to what I was talking about earlier: Various countries on Earth keep so-called lists with regard to extinct plants, animals and other creatures, etc.; in addition red lists of endangered animals and plants are kept, although only species previously known to the Earth's humankind are specified in these lists and of which about 28 000 are listed as endangered, but the many species still unknown to them are not mentioned. According to our investigations, however, these data do not correspond to the rightness, because the number of life-forms of plants, animals and other creatures endangered and threatened by

extinction on Earth, as well as lizards, insects, fish, creepers/crawlers and snakes, as well as butterflies and beetles of all species and forms, which do not belong to insects, as well as other living creatures, is very much higher than only 28,000. The number of endangered species and forms we have fathomed today amounts to 36,642, which includes a larger number of life forms that are not yet known to either zoology, entomology or botany.

The threat of the dying out and extinction of zoological, entomological and botanical species and forms, etc., continues to grow and, moreover, at an ever-increasing rate, hence the species and forms not only die more and more quickly, but effectively die out. As our long-term research has shown, which we have been carrying out on a daily basis for many years, at present, between about 70 and 180 botanical, animal, other creatures and entomological, as well as lizard-like, creeping, water-dependent and other species and forms are dying out every day. And this can no longer be stopped, which means that the entire destruction of the diversity of species and forms of terrestrial living creatures and biodiversity can no longer be stopped. This, unless the delusion of the Earth's population regarding the further excessive procreation of offspring is stopped very quickly, whereas this should have already happened in 1975 at the very latest and should have been implemented from this time on by means of a worldwide multi-year stop in births and a subsequent and henceforth controlled regulation of births. Up to that time, it still would have been possible to stop all the destructive bad effects to the atmosphere, the climate, the whole of nature and its fauna and flora and to bring them back to the normal course, which would have been possible at that time through an efficient intellect- and rationality-bearing action, but which is no longer the case today. However, this is no longer possible today, because too much has been destroyed in the entirety of nature and on the planet itself, and too many life forms have been irrevocably exterminated. And this happened due to the felonious machinations of the overpopulation, and namely due to its need for consumer goods such as food, supplies and consumables, etc., whereby the whole of the destroying increased ever more in relation to the mass of the constantly rising overpopulation – and today also continues to rise uncontrollably –, which up to the present day could only be mastered by intervening destructively and exterminatingly in nature, its fauna and flora and in the planet itself, now also devastatingly influencing the atmosphere and the climate.

The dwindling biodiversity already threatens the earthly humankind today, which unfortunately is still not recognised and, for that matter, won't be understood by all researchers who arrogantly call themselves 'expert scientist', and neither by the Earth's population, consequently it continues in the same and all-destructive style. This means, however, that through all the exploitative machinations of the overpopulation, the diversity of species and biodiversity of the Earth and its nature and fauna and flora will continue to be exterminated and disappear, which will ultimately threaten and call into question the survival of all life and even that of the entire planet.

Due to unintellect (dumbness) and irresponsibility, the majority of the human beings of Earth delude themselves through unintellect and irrationality into thinking, that if a single grass or herb, a tiny animal or insect, etc., dies out, this would be of absolutely no significance/concern, because indeed one's personal food would not be affected by it and nothing therefrom would be lacking in life, which is why it is of no importance if something small dies out. At the same time, no thought is given to the fact that the extinction and disappearance of even a single plant species or a single small animal accelerates the dying of insects and the extinction of another animal species.

Fundamentally, the bulk of the Earth-humankind does not bother about nature, its fauna, flora, and the atmosphere and climate, but lives senselessly just for the moment, as you put it from time to time in our private conversations. So no thought is given to the fact that, for example, bees as well as various other insects are very important pollinators of blossoms for many types of food, which e.g. account for one third of the natural food of the terrestrial humankind. The dying out of a variety of these insect species/forms has already today had negative consequences regarding the production of various natural foods, wherethrough already for decades famines have prevailed in countries disadvantaged therethrough and many human beings have been dying tormentfully of hunger. The overpopulated humankind of Earth does not think about the, in fact, extremely dire consequences that will result in the future from the ongoing dying of species, consequently terrible consequences already in the offing are also not foreseeable for them. That however will change in the future for the descendants of today's, tomorrow's and the day after tomorrow's irresponsible humankind of Earth, because it will be those, who will experience and get to feel the evil consequences in the future and will curse their ancestors and their irresponsibility for that. Yet, it is not only that which is clear today regarding the extinction of many diverse genera and species, but in the future there will also be many more and other animals, plants as well as many other creatures, insects and other diverse forms of life, which likewise will be threatened by extinction in the future. That, however, does not concern the human beings of Earth at the present time, because they cannot yet assess/consider at all, which monstrously terrible consequences the extinction of the respective additional genera and species will entail. And it is solely and exclusively the enormously burdensome, unsupportable and unsustainable overpopulation for planet Earth, with all its destructive machinations, that will be to

blame for this, as is also the case today for everything that has already happened in this respect concerning the various exterminations of different genera and species of the natural diversity of life and biodiversity. That is because it does not want to be recognised, that the immoderate, excessive and exaggerated overpopulation and all its destructive machinations of nature, fauna, flora and the atmosphere and climate are to blame for everything. And it does not want to be recognised nor acted in such a way, that only by a drastic worldwide and multi-year birth stop and an equally drastic worldwide control of births, could the worst still be prevented and thereby could a regeneration of the still salvageable take place. Nevertheless, in this case a regeneration of what is still salvageable in terms of nature, fauna and flora, the planet itself as well as the atmosphere and climate would require a very long time, namely over many generations.

However, what is now being done irresponsibly, is that an adolescent and unknowing child named Greta Thunberg is being shamefully abused to lead a worldwide 'Fridays for Future' climate protection movement. This, despite the fact that this innocent child has no idea or knowledge whatsoever concerning the actual exterminative and destructive connections with respect to nature, fauna, flora and the planet as well as the climate etc. Moreover, the unknowing child, who in the meantime since her first appearance, has fallen into a delusion of self-elevation, is afflicted by a milder autism, as a result of which she has a weakness with regard to any social interaction and also in terms of communication. This child also suffers from further disorders in such a wise that she is steered by habits and customs and does not show any form/characteristic of deep feelings for others, as I could clearly diagnose. As a result of a delayed development of consciousness, she is also not able to perceive reality and its truth in a correct, intellectually and rationally clear wise, which is why she tends to indulge in individual factors of any matter in her thoughts, without being able to comprehend their fundamental factors in their reality. Hence, she cannot effectively empathise with her actions regarding her 'climate protest', just as she cannot do so due to the absence of the ability to perceive impulsations regarding any life forms of nature and with human beings. The child is also characterised by a severely inadequate social incapability, as well as sporadically also by an attention deficit, whereas she is nevertheless driven by a strong inner pathological compulsion with her climate protest activity.

Climate change, which was first denounced by an unknowing child and since then has created a stir before governments all over the world and moreover has brought forth masses of simple-minded/naive screaming climate protesters, who, just like the child, have no idea and knowledge at all about what the fact actually is, has the consequence that those in government and the politicians will start to exploit the whole thing in a populist wise and also in a wise in order to fill their state coffers thereby. This will be the case, as irresponsible leaders and politicians will invent and implement new mandatory levies and taxes, which will then correspond to nothing other than a financial exploitation of the populations, in order to stuff up the state coffers in this illegal wise, whose finances, however, will again be senselessly squandered and, in addition to that, more debts will be made.

What I now have to say, however, corresponds to facts that do not really correspond to the nature of what I want to go on about, because it does not correspond to my needs to interfere in the irrational and confused, wrong, dumb and illogical governmental leadership machinations as well as the modes of action and behaviour of earthly governments and politics. Nonetheless, however, I see a need to do so today and to say, nevertheless, that the absolute majority of earthly rulers and politicians can be assessed as grown-up according to their physical maturity, but not in terms of their adulthood-consciousness. In this respect the absolute majority, no matter how old he/she is in each individual case in terms of years of life, lives in an unadulterated, childlike state with regard to his/her intellect and rationality. In this state, however, he/she lacks the ability to evaluate, as well as the ability to make decisions, to act, behave and take responsibility, as a result of which he/she is incapable of leading populations and peoples. And this incapability, as well as his/her selfishness and cowardice for recognition in relation to the reality and truth, as well as the anxiety of public opinion, etc., leads to the fact that he/she does not muster any thoughts whatsoever to face the truth openly and to realise that the reality is different from what he/she claims to know it to be. So he/she neither strives for the reality and its truth, nor for what would necessarily have to be recognised and taught in relation to the real causes of the atmospheric degradation, the climate destruction, the threat to all life and the destruction of nature as well as the planet itself. This is equally true in relation to the extinction of the species diversity of the entire biodiversity of the flora, but also in relation to the existence of the steadily increasing threat to the fauna, in which ever more genera and species of all kinds of life forms are dying out due to the guilt of the human being of Earth. And the fact that the whole of all misery and evil, of destruction, death and extermination, etc., is only rampant through the guilt of the humankind of Earth, namely because of the monstrous overpopulation, from which all life is called into question by its machinations, does not concern the highest and higher ones who bear the responsibility for the world. And if the further growth of the overpopulation is not stopped by a worldwide and multi-year birth-stop and afterwards, an effective worldwide birth control is not decided upon and carried out, which should have already been done by 1975 at the latest – which however was not done –,

then the exterminations and destructions will continue and finally an unstoppable destruction of the entire existence of the Earth and all its forms of life of all genera and species will lead to the bitter end.
Secret plans are already being devised to disingenuously and insidiously exploit the peoples with new taxes, such as involving levies of premiums for the alleged protection of the climate, as well as tax collections for the discharge/expulsion of all kinds of emissions. To this end, the use of today's technology will be considered in order to coercively force new taxes and other levies on the populations, who often must very arduously perform their daily work for low wages and live in meagreness, while those in government, due to tax-payer funds laboriously earned by the working class, live in the lap of luxury and are exempted from the new taxes and levies. As a matter of fact, the first beginnings are already in place to exploit the populations with new levies and taxes, and indeed for their emissions output, by intending to financially rob heating systems, means of sport, of transport and of travel, industrial machines, ships and airplanes as well as various other things that still generate large amounts of emissions. The reason for this is that there are still no really effective as well as other and better possibilities to produce and use other vehicles, heating systems, airplanes, ships and industrial machinery, etc. that are free of CO_2 and other emissions. The recently popular electric vehicles are not a solution either, which are propagated in order to reduce the harmful and climate-damaging release of emissions, because on the one hand this unconsidered erroneous and confused propaganda leads to a frenzy of production, and on the other hand to an, even today, unmistakable hostility of that large part of the peoples, who have fallen prey and will continue to fall prey to the climate protection delusion, which has been suggestively and forcefully brought about by the use of Greta Thunberg and which has now also penetrated into the governments and henceforth is also intended to serve for the financial exploitation of the populations.
As far as the fact of the effective origin of climate destruction is concerned, this cannot be recognised and understood by the child Greta Thunberg, any more than it can by all the worldwide masses, who foolishly, imprudently and simple-mindedly carry out climate demonstrations by shouting for and cheering and making senseless demands. Demands, that reach the populists who feel threatened in their positions and are directed by those who wrongly govern and policy makers, who are now reaching out to the climate demonstration mob and are supposed to follow their senseless demands. And those, as you always say, 'who fear like whimpering wolves for their offices', these are the ones, who for that reason set their banner exactly according to the climate demonstration show of climate demonstrators and, as you simply put it, whimper together. The totality of this governmental machination, i.e. the whimpering of governments and all other authorities, organisations and climate protectors is only vain pretence and deception, as are their useless proposals and resolutions of every kind. And this is the case, because fundamentally the only solution is solely – by means of a stop in births for many years and thereafter an ongoing and controlled regulation in births – to bring the humankind of Earth to a planet-appropriate population number and to maintain this number. Only by doing so is it possible to also stop the Ausartungen, destructions, eliminations and exterminations of all kinds by the criminal machinations of the overpopulation and is it possible in the course of a very long time, under certain circumstances and efforts, to partially calm down and semi-normalise some things in nature and on the planet itself. To a large extent, this is no longer possible and can also no longer be realised, because far too much has already been destroyed, eliminated and exterminated in nature, fauna and flora, and also the planet itself has been irresponsibly and feloniously exploited with regard to its resources, hence viewed for a long time from the perspective of humankind of a distant future, it has already become useless at the present time. This fact already shows today that a continued existence of the Earth-humankind in the more distant future could only occur if a broad-scale emigration of humanity, i.e. a humankind-resettlement to a new, very distant and not yet destroyed planet would take place. This, however, would correspond to nothing more than a very uncertain hope, if it could be taken into consideration, and indeed also because foreign planetary peoples would possibly not be willing to let an ethically and morally ausgeartet humankind immigrate, i.e. enter into their solar and planetary system, exactly of the wise like the Earth-humankind, whose majority is mentality-wise in a bad way. And yet again I am straying from what I fundamentally want to say regarding climate change and the senseless, inappropriate and dumb demands of the climate-demonstrators and the governments. A still effective climate transformation can no longer be achieved in the short term, as I have already mentioned, consequently corresponding ideas, wishes, endeavours/efforts and proposals etc. are senseless and thus completely unlogical and not designed for a worldwide birth stop and thus not laid out to stop and end all destructive, eliminating and exterminating machinations with regard to the excessive needs of the overpopulation.
All the demands that the discharge of harmful emissions, particularly CO_2, should be restricted, therefore in vehicles of all kinds, in aircraft, ships, industrial machinery and heating systems, etc., or that these should generally be prohibited and that the entirety of such equipment, machines, vehicles as well as means of transport, etc. should be converted, modernised and replaced by an electrification, cannot be more illusory. Of course, by such measures – this is undisputable – certain emissions could be somewhat curtailed, but this would correspond to nothing more than a drop in the ocean, as you comparatively put

it in regards to certain incidental things that are useless when they are done. Fact is, namely, that even by a small reduction of all harmful emissions, nothing would change in the whole of all impairments/damages with regard to the atmosphere, the climate, the planet and its nature as well as its fauna and flora. This because the mass of the Earth-human overpopulation continues to increase excessively and no worldwide multi-year necessary birth stop and a subsequent regulation of births is being implemented. With the further growth of the overpopulation and the planetary- and life-destroying machinations that increase with each new birth of a human being of Earth, all the demands of the simple-minded child, Greta Thunberg, and her equally unknowing, simple-minded adherents of hers and climate-demonstrators to be called foolish (dumb), become to the ridiculousness. This also includes the actions of those in government and politicians, who also ridicule themselves in their foolishness – which might amuse the peoples if the entire terribleness were not so serious – because these highest and upper ones of the state leaderships also do not perceive and therefore also do not understand what the calamity really requires. And this requirement, namely a multi-year birth stop and thereafter a pervasive control of births, is unavoidable to reduce the humankind of Earth in the foreseeable future in a rational and human-worthy wise. But this is not taken into consideration and is rejected by the humankind of Earth, because it wants to maintain and not restrain its criminal machinations for its necessities of life, its prosperity, its food and luxury goods as well as its addiction to vacations and travel. But only by doing what is necessary, can all life and all existence be protected and preserved, indeed only if the overpopulation threatening all life and all existence with all its endangering machinations is brought under control. Only therethrough can that which has not yet been destroyed and eradicated in the variety of species of the entire biodiversity and on the planet itself, gradually recover and regenerate over a process lasting many centuries.

Billy: Thank you. Long monologue, long sense, for which I think that it is good, that you, too, have said something once in this wise and not just always I. This, I find particularly good because each human being must hold and represent his/her own personal opinion, just as, however, everyone also has to respect the opinion of another. And thereto I behave strictly in this wise, hence I regard any opinion of a human being as his/her right and respect it, and indeed no matter what kind of opinion this is and how it is represented, as long as it is not criminal, not felonious and therefore also not against life and limb and the safety of human beings or the tormenting and so forth, with respect to any other life-forms. Thus, every human being fundamentally has the right to his or her own opinion, and this also applies for every religious, philosophical, ideological, worldly or other belief, no matter how irrational and crazy it may be, but it must simply not be criminal or felonious and not ausgeartet against life and limb. Looked at and considered from this perspective, I leave every human being with his/her opinion as he/she is, which is why I also never have a go at a religious believer and also do not attack his/her delusion, unless conversely he/she provocatively does so against me. In principle, however, I leave every human being as he/she is, thinking and believing, consequently I accept him/her as a human being as he/she is with his/her opinion, therefore I show him/her as such the necessary honour and dignity and do not condemn him/her, but show and teach him/her that it is dumbness, if he/she thinks something wrongly, acts wrongly or behaves wrongly, which brings harm to him/her or to other human beings.

Ptaah: It has long urged me to say something once myself of the kind I did. And that which you have now further explained regarding your behaviour with respect to your acceptance of the opinions of other human beings, on that point I know perfectly well, that this is really your irreproachable style.

Billy: But now it's done, and it is probably good and right as such. But I would also like to say something about this, namely that the climate screamers of all kinds, thus also those from climate protection organisations, as well as those who are now running their big mouths in governments and in politics, do not want to hear the truth of the real cause of the climate destruction. The reason for this is quite clearly that we do not want to think about the fact that overpopulation, with its destructive machinations of all kinds, is to blame for everything, as well as the fact that only by a stop in births of long-standing form and a control of births, can the ultimate disastrous outcome and terribleness still be prevented. Now it is probably more than just seven years with regard to a stop in births, because the mass of the humankind has increased enormously since then, at the time when those 7 years were called for. The majority of human beings of Earth are simply unteachable and so egoistic, self-centred and conscienceless towards the Earth, nature, its fauna, flora, the atmosphere and the climate, that it is enough to make you weep. And this majority is also absolutely indifferent to the entire earthly existence and all life in general, which is why it stubbornly refuses to even consider for a moment, that the omittance of offspring-creation is also part of the entire existence and the whole life-activity of all life forms on Earth. This stubbornness, indifference and also the irresponsibility are not connected with that and have effectively nothing to do with it, that one's own free opinion is formed and gets represented, but rather only with the fact that the

personal egoism is set above everything in all circumstances and enforced, contrary to all rationality and responsibility and implemented by hook or by crook. Another thing, I think, is the fact that the humankind of Earth has to be divided into six categories, which is as follows:
Firstly, with the majority of earthlings nowadays, it is generally not possible to have a proper and interesting as well as obliging/courteous and valueful communication.
Secondly, nowadays the majority of the humankind no longer cultivates any valueful interpersonal relationships whatsoever, hence the human bonding in general has already dwindled to such an extent and will continue to dwindle even further, that not even genuine connecting acquaintanceships, let alone honest and sincere friendships can come about.
Thirdly, the majority of the humankind today is completely passive with regard to really valueful and value-enduring interests and activities and is becoming more and more emotionally stunted consciousness- and intellect-rationality-wise, no longer forms his/her intellect and intelligentum (being-intelligent), but vegetates more and more by the brainless use of always newer technical and electronic achievements, which drives the consciousness to blunting.
Fourthly, the majority of the humankind today is so obtuse that they are no longer capable of forming their own opinion, but just fall into a bondage when, by means of hammered-in suggestively populist slogans, lies, promises and slander, they fall prey to a deluded belief, which is imposed upon them by politicians, rulers, clerics, preachers, sect chiefs or members of secret societies, etc., and they let themselves be pestered, duped and deluded to the will and opinion of those.
Fifthly, the majority of the humankind today is completely indifferent toward the fellow human beings, toward nature and its fauna and flora as well as with regard to the effective reality and its truth.
Sixthly, only a very small part of the present-day humankind is interested in the effective reality and truth of all things, as in relation to the entire existence of all that exists in every kind and wise, all that is planetarily as well as universally and altogether creationally given in every respect, that altogether only one's own rationality-bearing and responsibility-conscious opinion is formed and represented. After all, it is effectively the case that the overwhelming vast majority of earthlingness uses neither intellect nor rationality and is therefore going around dull and blind in sheer foolishness (dumbness), is interested in nothing at all, other than only just his/her own well-being, enough money and the necessary needs to be able to exist at all.

Ptaah: Your words in the Earth-human ear, for thither they belong.

Billy: If you are right, then it is also such. But continuing to talk about it is pointless anyway, so it's probably better if I ask you something that interests me. Fundamentally, there is nothing left on the Earth in the free nature and its fauna and flora, which would not be contaminated by any pesticides, plant protection products, and the like, etc., and indeed not by the natural toxins that emerge in the free nature, rather by artificial toxins of all conceivable kinds produced by the earthlings. Your father, Sfath, already explained to me in the mid-1940s, that all toxins of all kinds originating in the free nature, i.e. organic toxins isolated from bacteria, plants or animals, fish, crawlers, insects, snakes and from other creatures and so forth, or those resulting from the decomposition of bacteria, no matter which ones, do not occur in excessive quantities and also are not necessarily fatal, unlike lethal toxins produced by the earthlings. He also said that in the next few years, these toxins will already find their way into all naturally planted foods as well as into the groundwater and thus into the food chain of the human beings. This would then already be scientifically detectable from the 1950's onwards and will also be scientifically recognised. However, the research results in this regard would be kept secret from the public by the scientists responsible for them and the authorities, despite the fact that the Swiss federal health authority would also be concerned with it, which, if I remember correctly, would be transformed in the 1960's into a Federal Office of Public Health or something, after which this office would however be renamed again in the 1980's and referred to in short as BAG. Today we are talking about the 'Federal Office of Public Health', which belongs to the Department of Home Affairs and is responsible for the national health policy and in this respect for furthering the health of the Swiss population. In this context, however, it is incomprehensible that this office has not prohibited the entire application of toxins, but rather still claimed to the contrary, that certain very small quantities would be harmless and tolerable for the human organism. And this contradicts what you have already often explained – as also did your father, Sfath – that toxins of any kind, even as the very smallest amount in the range of a single microgram, would be just as harmful to the entire organism of the human being as they are to all life-forms in general. And Sfath explained, just as you also said, that the fact is, that in the future such minimal traces of toxins would cause many kinds of sufferings for the human being, which would not exist without these toxic supplies into the organism. This means, therefore, that from even these most minimal traces of toxins, new sufferings, damages/injuries and pains will result. which previously did not exist or only negligibly little, but which, since the introduc-

tion and spreading of the toxins, have increased alarmingly, which advance the already existing ones and cause new sufferings.

Ptaah: This is indeed the case, but it is also to be mentioned, that already since the mid-1960's, the groundwater has also been contaminated by the various toxins that have been irresponsibly spread throughout the entire nature and flora, and as toxin-carrying drinking water, these substances thereby also find their way into the human organism as well as by the finest particles of poison that float in the breathing air of the atmosphere and end up in the lungs as a consequence of inhalation and in turn, thereby, into the blood and the entire organism.

Billy: This is surely the case, and indeed, you must know this much better than our scientists, who, in comparison to your much more advanced cognitions and experiences, are practically just slowly crawling out of their caves and seeing the first blades of grass, in which they perceive its coarse outer structure, which they cannot yet explain nor recognise the first details. If we look at and consider what has come about since the 1940's regarding the use of toxins in nature, then what Sfath has said, proves to be reality today. Because in the meantime, his predictions have long since become fact and truth, namely, that through the release of artificial toxins into nature in the time to come – seen from back then, indeed starting from the second half of the 19th century and the present and future times – will cause deformations and other changes to the extremities of the body of human beings, as well as health damages and injuries will appear to faunal and floral forms of life. This, as I have already said, is the case with the release and use of quantities which are generally harmful, which of course is to be assessed relatively. Sfath also explained at the time that these artificial toxins will also cause severe negative changes in the brain of the human being and adversely affect the consciousness, which could lead to the mental dumbing down. However, it would also be the case, as he particularly mentioned at that time, that due to the effects of the all-contaminating artificial toxins, serious and also many kinds of as well as partly incurable diseases and illnesses would be caused in the majority of the humankind, as well as such changes in consciousness and heavy consciousness-damages would occur, which will impair the use of the intellect and rationality by the human being and in some cases, make it completely impossible. Therethrough, he explained, as I remember very well, the consciousness-power of many human beings would sink and they would become extremely prone to unlogical thinking, acting and concerning addictions, as furthermore, the human being's own ability to consider and to make decisions would be strongly impaired, weakened and manipulated by externally directed influencings.
Now, I have thought about all that Sfath explained to me in this regard on various occasions and have come to the conclusion that the explanation for this can probably be, that the consciousness-damage and changes in consciousness caused by the toxins, as well as the impairment of intellect and rationality, as your father predicted, correspond to that which you already ascertained and said a few years ago, that you did not detect any consciousness-progress in the majority of the human beings of Earth, but rather an atrophy of consciousness. If I bear this in mind, then it must probably be the case that in the majority of earthlings, the already not very highly developed intelligentum in relation to its level is steadily diminishing further, that is to say that the state of being intelligent is withering more and more as a result of the non-use of intellect and rationality. And in my opinion, this can only happen if the intellect is no longer formed as a result of the absence and non-exercise of the required-necessary intellect-rationality work. This, however, I can very well imagine for human beings who have fallen prey to religious delusional beliefs as well as ideologies, dubious/doubtful philosophies and any other beliefs, ingrained false and wrong teachings/instructions as well as false and wrong information, wrong views and/or guidances into the unreal and confusions. This just to such an extent as the majority of the human beings of this world is affected by and smitten with such influences and in this wise is suggestively influenced and indoctrinated into and becomes infatuated, enticed and deceived by a belief of some kind by other human beings and assumes that he/she has now found and won the non plus ultra of all wisdom, however in truth has fallen prey to a confused guidance into the unreal. And this happens because these human beings do not turn to the effective reality and its only truth and do not seek and search for the truth in themselves in a completely neutral wise by freeing themselves from every belief and external influence, but learn to be themselves and to trust only themselves. This, however, means that the human being, no matter however and whoever he/she may be, does not cling to any belief, and that everything brought to him/her is considered, fathomed, processed and turned into his/her very own knowledge. In doing so, he/she must also not let anything be decided by others with regard to the learning and the search for truth, but this may and must be solely and exclusively left to himself/herself in every respect, because only he/she alone is himself/herself and may and can only decide about himself/herself, but never another human being. A belief, however, corresponds in each individual case to an external suggestive and indoctrinating influence and coerces the human being to believe in something that has been hammered into him/her, wherethrough he/she inevitably loses in every respect his/her independence of his/her personal search, as well as

his/her own pondering/deliberating back and forth, his/her personal search for the truth and its finding. Through believing the human being loses his/her autonomy, independence and self-recognition in every kind and wise, as well as his/her personal freedom of decision and decision-capability, wherethrough he/she inevitably becomes a slave of his/her belief, from which he/she can then no longer free himself/herself again or only very arduously and with difficulty – if at all.
But what now interests me, is that what your great-great-great-great-grandfather did here on Earth. You once mentioned him briefly in a private conversation, but I have forgotten his name.

Ptaah: My great-great-great-great-grandfather was called Isobron, and the meaning of the name is 'He begins a storm with thunder'. He was a linguist and a scribe and came to Earth with many of his students at the time of the Mediterranean-middle Eastern civilisations. He settled in the region that was then called Egypt and continues to exist as such to this day, although he traveled far and wide, including to the country that is now called Greece. In accord with his knowledge, he was always striving hard to spread the art of writing and the languages, which he also made an effort to do around the Mediterranean Sea among the various peoples who accepted his teachings and learned writing. Depending on the people and the language, he taught them the most diverse forms of writing, from pure pictorial writing to the graphic design of typesetting fonts in various languages. Likewise did all his students of both sexes, who spread out all over the Earth and taught the peoples, who, at that time, were not yet very large in terms of numbers, in writing and language. And when I speak of peoples, then the populations themselves is not meant by this, but only those of them who, even at that time, were striving for a higher education and for more knowledge and so forth, than was characteristic of the majority of the peoples.

Billy: So at that time, your great-great-great-great-grandfather was on the Earth and taught writing to the early peoples, just as his students did all over the world, hence one can say, that actually all of the early written languages used on Earth by the earthly peoples, lead back to a Plejaren origin.

Ptaah: You could put it like that, yes. In the course of time, these ur-scripts were of course changed in their form again and again or put out of use, which is why many of the original types of script only exist as historical remnants – if at all. But what is also to be said about this, is the fact that, unfortunately, already very early on, written language was misused by earthly scribes. This happened in particular by literate persons, who recorded historical events in writing, which they themselves nevertheless interpreted inadequately and completely wrongly according to their own and inaccurate observations, as well as very often deluded perceptions as well as imaginations, inadequate/poor memories and assumptions. This was likewise the case when the scribes were engaged and contracted by the people for the purpose of writing records, while, without exception, it was the case that the persons capable of script and thus of writing, never wrote down exactly what they were instructed/assigned to write. As a consequence, it always happened that the human beings who called upon those versed in writing, because they themselves simply were unknowledgeable in writing and therefore of written language, could do nothing other than to explain to the scribes, in their simple language, to put their concerns down in writing, etc. Those capable of writing, then, through their own interpretations, allowed themselves to write down what had been explained and said to them according to their own understanding and their own interpretations. And the reason for this, was because those who didn't know how to write, who commissioned something to be written, were unable to dictate what they had to say and explain directly into the written language. That is why, wrong descriptions and, in some cases, extremely grave wrong interpretations arose as a result of the scribes' own interpretations, which have survived to the present time and are taught in equally wrong forms. Equally, this happened at all times with regard to all religious written records, because only one person, and apart from that one person, not a single person to whom the written traditions are ascribed was knowledgeable of the script and the written language, consequently they all had their statements written down by those well versed in writing and the written language, who formulated everything according to their own writing abilities and also wrote everything down via their own interpretations and assumptions, etc. This was also the case with all the major and minor religions and their sects, thus also with Islam and Christianity. After Jmmanuel's flight from Jerusalem, his entire life history from birth up to his death was spread and later also written down with monstrous falsifications, lies, assertions and calumnies, thus the same happened with Mohammed, whose real name indeed was Abdul Kasim Muhammad Ibn Abdallah. In Jmmanuel's case, only Judas Ischkerioth was well versed in writing, however neither any female nor male member of his discipleship, which included more persons than just the **twelve** listed in the New Testament, which is full of inventions, falsifications, wrong commemorative-claims, interpretations, and lies. In addition, the individual chapters, assertions/claims and 'recollections', etc. of this work of lies were not written until many years after his flight, by scribes, and moreover were written in a further falsifying wise through their own additional interpretations and partly also attributed to former disciples, who, however, never took part in such writings and thus did not provide any information whatsoever, out

of which the work of lies called New Testament then arose. For the purpose of rectification, you indeed have also given ... ... the various necessary details and explanations, wherethrough he has carried out relevant investigations, but is also how he found out much of the actual truth and was also able to record it in writing. I must say, however, that it is regrettable that you and Guido had to promise to him, during his lifetime not to mention his name and his written works, which has extraordinarily good evidence-facts. Unfortunately, however, the man also withholds that of your information made known to him, which should actually be mentioned openly with regard to the entire origin of the history of Jmmanuel.

If one has a close look at the life history of Mohammed, then it must also be said concerning this, that there is hardly a true word in all that which is supposedly 'handed down' about him, for just as with Jmmanuel, all around no one was knowledgeable in writing and written language, except his first wife, the widow Chadidscha. She was a member of the highly respected Quraish tribe and heiress of a caravanserai and a trading business in Mecca. At first, under her matriarchy, Mohammed did various works for her, before they got together and married, after which she appointed him as a business partner. The woman was connected to Mohammed by sincere love and was also able to connect with his teaching, which she held in high regard, although she did not record a single word of his teaching or of his life in writing.

The incredibly infamous calumny that Mohammed is said to have fathered several children with this woman corresponds to a lie beyond compare, because the woman was incapable of conception and therefore could not be impregnated by Mohammed. However, since Chadidscha wanted to have children, it was decided in agreement between her and Mohammed, to adopt several orphans and to secretly pretend that they were their own. After his wife died, he married Sauda bint Zama as his second wife, with whom, however, he also did not father any descendants, nor with Aischa bint Abi Bakr, who was his third wife and who, contrary to the slanderous 'traditions', was neither **6 nor 7 or 9 years** old at the time of marriage, but 19 years of age. And the malicious story of slander against her, which is said to have arisen during the campaign against the Banū l-Mustaliq in the year 627, is just as much a malicious lie as is the story of the twelve 'mothers of the believers', which was built up on nothing more than lies and deception. This applies equally to the many lies that Mohammed, in addition to his regular marriage, married a greater number of women and had slaves as concubines, for in fact it was only the three wives Chadidscha, Sauda bint Zama and Aischa bint Abi Bakr, whom he had married after the death of Chadidscha, and also these marital bonds remained childless, because even with these two women, he was not of the sense to procreate offspring. All the larger numbers of other women who were around him, were in no way in any marital connection with him, nor in any kind of relationship of a slavish or concubine-like nature, rather they were all well protected in his care and friendship. So, long after his death, other women were imputed to him by lies and calumnies of alleged relatives and chroniclers and so forth and had no truth content whatsoever. This also applies to the veiling of women, as well as to completely different senselessnesses. Maliciously minded ones who were against the spreading of the early wrong Christianity that had emerged centuries earlier, through which the true teaching of the proclaimer Jmmanuel was completely falsified, saw in it an opportunity to falsify the teaching of Mohammed as well. So, in his time, they seized the opportunity to falsify his teaching, which was indeed the same as that of Jmmanuel, and to spread rules and regulations, just as it was with regard to the teaching of Jmmanuel. Just as Jmmanuel was not able to defend himself against it, so it also happened with Mohammed, because when both had gone their last way, their ever-identical teaching was abysmally falsified and new religions were created from it. As a consequence, the believers turned to the new teachings, to which Mohammed and Jmmanuel could no longer oppose because of their departure, hence Christianity with the 'new testament' and Islam with the 'recitation', i.e. the 'Koran', completely suppressed the truthful 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life'.

Ancient Palestine was occupied by the Romans at the time of Jmmanuel and had experienced some increase in prosperity under them, even though the native population was directed by a harsh Jewish and religious-oriented rule, which is why it was opportune for the emerging Christians to devise a story of lies of a resurrection of the crucified Jmmanuel and to call him Jesus. This, while southern Arabia was a very backward area at the time of Mohammed, far away from all the cultural and economic centers of the world at that time, where the human beings who were poor, suffered great hardship and were only too happy to believe in and fall prey to a new religion of salvation.

If the old scrolls/writings are examined, which are supposed to come from disciples, direct followers and the like as well as from direct or indirect descendants, relatives or from family members of the two proclaimers, then all such alleged written proofs correspond altogether to only sneaky and disingenuous falsifications, wrong memories (only partly true) and wrong renditions as well as very fallible interpretations by the scribes. Truthly, there is not a single such ancient document which would be directly or semi-directly related to a person who had been in direct or indirect contact with Jmmanuel or Mohammed.

Claims to the contrary and so-called 'written documentary evidence/proofs' correspond to nothing other than falsifications and lies, because in the case of both Jmmanuel as well as Mohammed, the first written records were made only years later, after their departure, i.e. after their death. And this happened accord-

ing to very inadequate or erroneous memories, but also through conscious false claims and lies, etc., as a result of which glorifications and fairy tales regarding Jmmanuel and Mohammed also came about. In addition, various direct and indirect followers were fraudulently/lyingly attributed to the two proclaimers, who in truth, however, had nothing to do with them. Even disciples, followers and relatives as well as friends, etc., versed in writing, were attributed to the two proclaimers Jmmanuel and Mohammed at all times, but out of all those mentioned, not a single one was knowledgeable of the script and writing. Judas Ischkerioth was the only one amongst all, who correctly and truthly mastered the script and who was well versed in writing and a disciple close to Jmmanuel. Later he was slandered by falsifiers of writings and by hangers-on, just as the name of Jesus was then also imputed to Jmmanuel. So it must repeatedly be made clear, that everything was the same with Mohammed and Jmmanuel, although concerning Jmmanuel, it was Judas Ischkerioth who was well versed in script/writing and written language and who made the chronicles, from which the Talmud then arose through your and the group members efforts, which in the end had to be correctly translated and revised by our script and language experts/specialists, because the priest Isa Rashid had translated it wrongly according to his Christian deluded belief. This, while all other records concerning the teaching of Jmmanuel and Mohammed were in no way made by any of their disciples or direct or indirect descendants, etc., but by strangers, namely even only a long time after their death. Truthly, however, in relation to the two of them and their teaching, which on both sides was the 'teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life', everything was abysmally misunderstood and boundlessly falsified beyond recognition. This also applies to various other ancient and newly discovered old writings, which likewise do not lead back to any disciples during the lifetime of Jmmanuel or to direct followers or relatives and so forth of Mohammed.

Billy: So, does that also apply to chronicles?

Ptaah: Yes, that is so, because records of all kinds, therefore including chronicles, have always been made out by means of personal interpretations of the writers since time immemorial, which is often still the case at the present time, and not only when writing down historical facts in relation to annals and chronicles, but especially when it comes to channels of information, such as public media of all kinds. This also includes descriptions by observers and witnesses of any happenings and situations, who, even though they have made the same observations and perceptions of the exact same thing, provide completely contrary and contradictory information. Therethrough occur – along with wrong interpretations, as well as through withholding and concealment, wrong perceptions and wrong observations, etc. of effective facts in relation to situations and happenings and so forth, as well as of what is heard – serious falsifications.

Billy: Good, thank you, then that too has been clarified. If now you would read this here – please …

Translation by: Stefan Zutt, South Korea / Buce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich**; FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch
Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41 (0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41 (0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Ur-Symbol Überbevölkerung

Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art sowie weltweit Unfrieden. Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen der Menschen ist.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF.	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

Jeder am Auto angebrachte Kleber hilft mit, das richtige Friedenssymbol zu verbreiten, die Menschen wachzurütteln und sie auf die grassierende, weltzerstörende Überbevölkerung aufmerksam zu machen.

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir je nach Wunsch 3 Stück farbige deutsch/englische <Friedenskleber> in einem Brief, oder 3 <Kampf gegen Überbevölkerung> der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
9. Jahrgang
Nr.50 Feb./6 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Wagenknecht fordert Stopp von Waffenlieferungen – Ausweitung des Krieges verhindern

25 Feb. 2023 16:53 Uhr

Bei ihrer Ansprache auf der Kundgebung ‹Aufstand für den Frieden› kritisierte Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht den Kurs der Bundesregierung scharf. «Statt einen endlosen Abnutzungskrieg mit immer neuen Waffen zu munitionieren», müsse man Russland ein Verhandlungsangebot unterbreiten.
Die Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht hat einen Stopp von Waffenlieferungen an die Ukraine gefordert und Friedensverhandlungen angemahnt. Es gehe darum, «das furchtbare Leid und das Sterben in der Ukraine zu beenden», betonte sie am Samstag bei einer Kundgebung unter dem Motto ‹Aufstand für den Frieden› in Berlin. Zugleich gehe es darum, Russland ein Verhandlungsangebot zu unterbreiten, «statt einen endlosen Abnutzungskrieg mit immer neuen Waffen zu munitionieren». Es gelte, das Risiko einer Ausweitung des Krieges auf ganz Europa und womöglich die Welt zu bannen. Dieses Risiko sei ‹verdammt gross›.
Zu der Demonstration hatten Wagenknecht und die Frauenrechtlerin Alice Schwarzer aufgerufen. Sie hatten vor zwei Wochen ein ‹Manifest für Frieden› veröffentlicht, in dem sie Kanzler Olaf Scholz (SPD) aufrufen, «die Eskalation der Waffenlieferungen zu stoppen», und einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen fordern. Im Internet erklärten mehr als 640'000 Menschen ihre Zustimmung zum ‹Manifest›.

Wagenknecht kritisierte den Kurs der Bundesregierung scharf. Man fühle sich nicht vertreten von Kanzler Scholz, «der zwar zunächst immer zögert und für Bedachtsamkeit und Vorsicht wirbt, aber dann trotzdem regelmässig vor den Kriegstrommlern in seiner Koalition einknickt und eine rote Linie nach der nächsten überschreitet».
Die Linken-Politikerin rief bei der Kundgebung am Brandenburger Tor zu einem ‹Startschuss für eine neue starke Friedensbewegung› auf. Sie hob angesichts von Kritik an möglichen Teilnehmern aus dem rechten Spektrum hervor, Neonazis und Reichsbürger hätten selbstverständlich auf der Friedenskundgebung nichts zu suchen.

Mehr zum Thema - Ukraine-Demos in Berlin: Wenige Teilnehmer, noch weniger Argumente

(rt/dpa)

Durch die Sperrung von RT zielt die EU darauf ab, eine kritische, nicht prowestliche Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Und dies nicht nur hinsichtlich des Ukraine-Kriegs. Der Zugang zu unserer Website wurde erschwert, mehrere Soziale Medien haben unsere Accounts blockiert. Es liegt nun an uns allen, ob in Deutschland und der EU auch weiterhin ein Journalismus jenseits der Mainstream-Narrative betrieben werden kann. Wenn Euch unsere Artikel gefallen, teilt sie gern überall, wo Ihr aktiv seid. Das ist möglich, denn die EU hat weder unsere Arbeit noch das Lesen und Teilen unserer Artikel verboten. Anmerkung: Allerdings hat Österreich mit der Änderung des ‹Audiovisuellen Mediendienst-Gesetzes› am 13. April diesbezüglich eine Änderung eingeführt, die möglicherweise auch Privatpersonen betrifft. Deswegen bitten wir Euch bis zur Klärung des Sachverhalts, in Österreich unsere Beiträge vorerst nicht in den Sozialen Medien zu teilen.

Quelle: https://freeassange.rtde.me/inland/163894-wagenknecht-fordert-stopp-von-waffenlieferungen-ausweitung-des-krieges-verhindern/

Zeitenwende: China nimmt die frontale Konfrontation mit der US-Hegemonie auf

24 Feb. 2023 19:35 Uhr/ Von Timur Fomenko

Zeitenwende in Peking: In einem seltenen, äusserst vernichtenden Aufsatz hat Chinas Aussenministerium Washingtons fortgesetzte Versuche, die Welt zu dominieren, auf das Schärfste verurteilt. Derart heftige Kritik an den USA gab es bisher von dort noch nicht zu hören. Was bedeutet das?

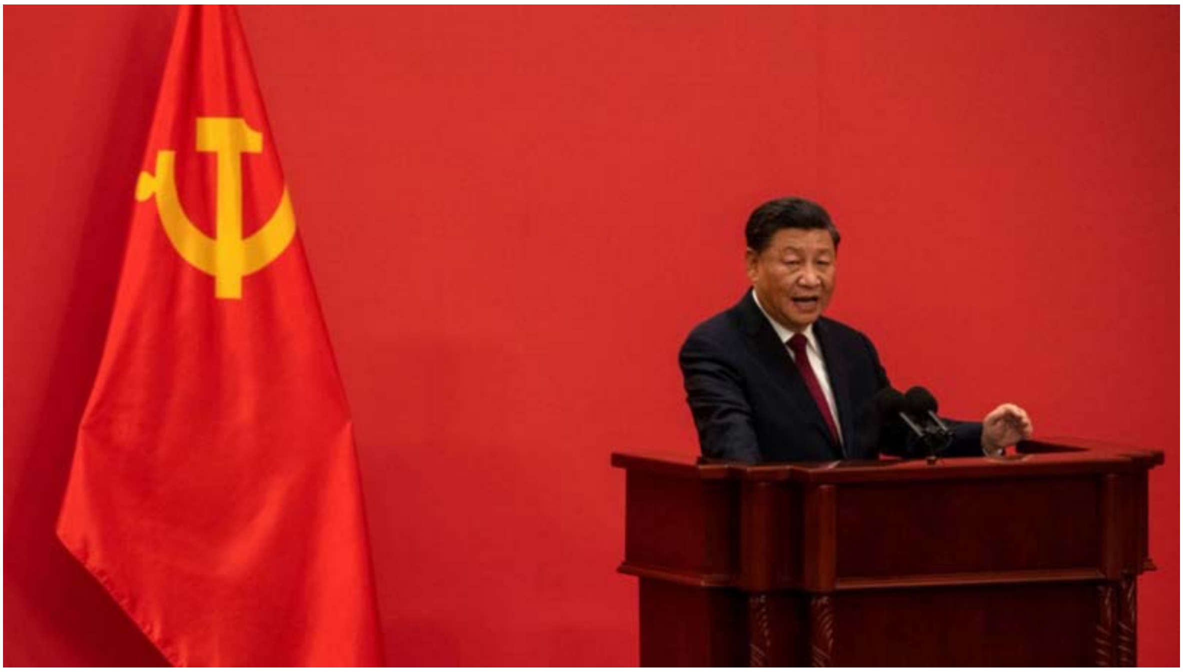

Das chinesische Aussenministerium hat unter dem Titel ‹U.S. Hegemony and Its Perils› (‹US-Hegemonie und ihre Gefahren›) einen vernichtenden Angriff auf die Vereinigten Staaten und ihren Wunsch, die Welt zu beherrschen, veröffentlicht.

Der Aufsatz wurde breit in den chinesischen Staatsmedien publiziert und ist wahrscheinlich das Schärfste, was jemals in Bezug zu den USA veröffentlicht wurde. Die Veröffentlichung fiel zudem zeitlich mit der Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin vor der Föderalen Versammlung zusammen. Der Text greift die USA in einem breiten Themenspektrum an, wobei die vielschichtigen Bemühungen der USA beschrieben werden, mit denen sie die exklusive Vorherrschaft über den gesamten Planeten erlangen und aufrechterhalten wollen. Dazu gehören militärische Aktionen wie im Irak und in Afghanistan sowie die Einmischung in die innenpolitischen Angelegenheiten souveräner Staaten in Form von Staatsstreichen und Revolutionen.

China veröffentlicht 12-Punkte-Plan zur Beilegung des Krieges in der Ukraine

Der Aufsatz beleuchtet den Arabischen Frühling, die Einmischungen der USA in Lateinamerika – einschliesslich des von der CIA orchestrierten Putsches in Chile – und die Versuche, die Regierungen von Kuba und Venezuela zu untergraben. Auch die ‹farbigen Revolutionen› in ehemaligen Sowjetstaaten wie der Ukraine, Georgien und Kirgisistan kommen detailliert zur Sprache. Peking verurteilt zudem, wie Washington das Thema Demokratie als Waffe benutzt, Länder dazu zwingt, Partei zu ergreifen, und brandmarkt die USA als eine Nation, die sich ‹durch Gewalt und Expansion› auszeichnet, ihre Gegner mit Sanktionen und ‹wirtschaftlichen Zwängen› erdrosselt und identifiziert den US-Dollar als ‹die Hauptquelle für Instabilität und Unsicherheit in der Weltwirtschaft›.
Noch nie zuvor hat Chinas Aussenministerium einen so heftigen verbalen Angriff gegen die USA geritten. Viele Jahre lang blieb China trotz Washingtons Feindseligkeiten gegenüber Peking überwältigend zurückhaltend. Peking hielt lange Zeit an der Überzeugung fest, dass man sich mit den USA arrangieren kann, dass das Land irgendwie zur Vernunft gebracht werden kann und dass die bilateralen Beziehungen zwischen den USA und China verbessert und stabilisiert werden können. Man vertrat zunächst die Überzeugung, dass nach dem Abgang von Donald Trump aus dem Weissen Haus die Dinge unter Joe Biden wieder ‹normal› werden könnten.
Diese Erwartung hätte falscher nicht sein können. Nach zwei Jahren im Amt hat sich die Administration von Joe Biden gegenüber China als kriegerischer und restriktiver erwiesen, als es Trump und seine Vorgänger je waren. Die bilateralen Beziehungen sind von einem neuen Tief zum anderen gefallen, wobei die Biden-Präsidentschaft die US-Politik von einer ‹America First›-Frustration in Bezug auf den gegenseitigen Handel hin zu einer allumfassenden Kampagne militärischer und strategischer Eindämmung hat eskalieren lassen, so dass die Spannungen zwischen beiden Ländern dramatisch zunahmen. Trump trat wie ein Geschäftsmann auf, der Handelsabkommen mit China abschliessen wollte, und nutzte Zölle als Druckmittel, um den US-amerikanischen Interessen entgegenzukommen, während das Wort ‹Kompromiss› in Bidens Wortschatz nicht existiert.

Analyse = Konfrontation im Pazifik: USA erweitern die militärische Einkreisung Chinas

Die Regierung von Joe Biden hat wiederholt behauptet, man wolle ‹Leitlinien in den bilateralen Beziehungen› und ‹Kommunikationskanäle› mit Peking offenhalten, aber Washingtons Handlungen haben die wahren Absichten gezeigt: Angefangen bei der Duldung des hoch provokativen Besuchs von Nancy Pelosi in Taiwan über das Schüren von Paranoia wegen eines verloren gegangenen Ballons bis dazu, andere Nationen zu zwingen, Lieferungen an Chinas Halbleiterindustrie zu unterbrechen. Die Schlussfolgerung, zu der Peking schliesslich kommen musste, ist, dass es keinen ernsthaften Dialog mit den Vereinigten Staaten geben kann. Das ist reine Zeitverschwendung. China steht einem kriegerischen, hegemonialen und böswilligen Akteur gegenüber, der versucht, es einzudämmen und um jeden Preis strategisch zu vernichten.
Die USA zwingen China somit, eine Anpassung seiner Aussenpolitik vorzunehmen. Viele Jahrzehnte lang bestand Chinas Philosophie darin, eine Konfrontation mit Washington zu vermeiden und eine Form von Zusammenarbeit zu suchen. Damit wollte man verhindern, dass die USA sich einer Politik der Eindämmung des Kalten Krieges zuwenden und damit Chinas wirtschaftliche Entwicklung blockieren, die als übergeordnete innenpolitische Priorität der Kommunistischen Partei gilt. Deshalb blieb China, auch als die USA zusehends feindseliger wurden, lange Zeit ambivalent und zurückhaltend. Man wollte glauben, dass die Beziehung zu den USA gerettet und ausgeglichen werden kann.
China hat jetzt erkennen müssen, dass seine beste Option nicht darin besteht, Washington zu beschwichtigen, sondern dass seine weitere Entwicklung und sein eigener Wohlstand davon abhängt, eine multipolare Welt aufzubauen und aufrechtzuerhalten, in der die US-amerikanische Macht verwässert wird. China hat die US-Hegemonie jetzt offiziell als die grösste Quelle von Instabilität, Chaos, Ungleichheit und für die Konflikte in der Welt identifiziert und damit die Feststellungen von Wladimir Putin untermauert.
Die USA haben kein Interesse daran, den Aufstieg eines anderen Landes zu akzeptieren oder sich damit abzufinden, dass ihr Monopol auf globale Macht infrage gestellt wird. Die USA betrachten ihre Hegemonie als eine Art göttliches Recht, was wenig Hoffnung auf ‹Stabilität› übriglässt. Die USA werden alles tun, um zu versuchen, China einzudämmen und seine Integration in die Weltwirtschaft zu brechen. Dies bedeutet zwar nicht, dass Peking als Antwort darauf etwas Leichtsinniges oder Risikobehaftetes tun wird. Aber es bedeutet, dass man sich in Peking endlich der Herausforderung bewusst geworden ist, vor der man steht, und sich auch nach Jahrzehnten freundlicher Beziehungen nicht länger blauäugig über die wahre Natur vom Regime der USA täuschen lässt.
Aus dem Englischen
Timur Fomenko ist ein politischer Analyst
https://english.news.cn/20230221/75375646823e4060832c760e00a1ec19/c.html

Ministry of Foreign Affairs of
the People's Republic of China

US-Hegemonie und ihre Gefahren

2023-2-20; 16:28; Februar 2023

Inhalt

Einführung

Seit die Vereinigten Staaten nach den beiden Weltkriegen und dem Kalten Krieg zum mächtigsten Land der Welt geworden sind, haben sie mutiger gehandelt, um sich in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen, Hegemonie zu verfolgen, aufrechtzuerhalten und zu missbrauchen, Subversion und Infiltration voranzutreiben und vorsätzlich Kriege zu führen, was der internationalen Gemeinschaft Schaden zufügt.

Die Vereinigten Staaten haben ein hegemoniales Spielbuch entwickelt, um ‹farbige Revolutionen› zu inszenieren, regionale Streitigkeiten anzuzetteln und sogar direkt Kriege unter dem Deckmantel der Förderung von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten zu beginnen. Die Vereinigten Staaten, die an der Mentalität des Kalten Krieges festhalten, haben die Blockpolitik verstärkt und Konflikte und Konfrontationen geschürt. Sie hat das Konzept der nationalen Sicherheit überdehnt, Exportkontrollen missbraucht und anderen einseitige Sanktionen aufgezwungen. Es hat eine selektive Herangehensweise an internationales Recht und Regeln gewählt, sie nach eigenem Ermessen verwendet oder verworfen, und versucht, Regeln durchzusetzen, die seinen eigenen Interessen im Namen der Aufrechterhaltung einer ‹regelbasierten internationalen Ordnung› dienen.
Dieser Bericht versucht, durch die Präsentation der relevanten Fakten den Missbrauch der US-Hegemonie im politischen, militärischen, wirtschaftlichen, finanziellen, technologischen und kulturellen Bereich aufzudecken und grössere internationale Aufmerksamkeit auf die Gefahren der US-Praktiken für den Weltfrieden und die Stabilität zu lenken und das Wohl aller Völker.

I. Politische Hegemonie – ihr Gewicht herumwerfen

Die Vereinigten Staaten versuchen seit langem, andere Länder und die Weltordnung mit ihren eigenen Werten und ihrem eigenen politischen System im Namen der Förderung von Demokratie und Menschenrechten zu formen.
◆ Fälle von US-Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder gibt es zuhauf. Im Namen der ‹Förderung der Demokratie› praktizierten die Vereinigten Staaten in Lateinamerika eine ‹Neo-Monroe-Doktrin›, stifteten ‹Farbrevolutionen› in Eurasien an und orchestrierten den ‹Arabischen Frühling› in Westasien und Nordafrika, der Chaos und Katastrophen in viele Länder brachte.
1823 verkündeten die Vereinigten Staaten die Monroe-Doktrin. Während sie ein ‹Amerika für die Amerikaner› propagierte, wollte sie in Wirklichkeit ein ‹Amerika für die Vereinigten Staaten›.
Seitdem war die Politik der aufeinanderfolgenden US-Regierungen gegenüber Lateinamerika und der karibischen Region durchsetzt von politischer Einmischung, militärischer Intervention und Umsturz des Regimes. Von ihrer 61-jährigen Feindseligkeit und Blockade Kubas bis zum Sturz der Allende-Regierung in Chile baute die US-Politik gegenüber dieser Region auf einer Maxime auf – diejenigen, die sich unterwerfen, werden Erfolg haben; diejenigen, die sich widersetzen, werden zugrunde gehen.
Das Jahr 2003 markierte den Beginn einer Reihe von ‹farbigen Revolutionen› – der ‹Rosenrevolution› in Georgien, der ‹Orange Revolution› in der Ukraine und der ‹Tulpenrevolution›“ in Kirgistan. Das US-Aussenministerium gab offen zu, bei diesen ‹Regimewechseln› eine ‹zentrale Rolle› zu spielen. Die Vereinigten Staaten mischten sich auch in die inneren Angelegenheiten der Philippinen ein und verdrängten Präsident Ferdinand Marcos Sr. 1986 und Präsident Joseph Estrada 2001 durch die sogenannten ‹People Power Revolutions›.
Im Januar 2023 veröffentlichte der ehemalige US-Aussenminister Mike Pompeo sein neues Buch ‹Never Give an Inch: Fighting for the America I Love›. Darin enthüllte er, dass die Vereinigten Staaten geplant hatten, in Venezuela einzugreifen. Der Plan war, die Maduro-Regierung zu einer Einigung mit der Opposition zu zwingen, Venezuela seiner Fähigkeit zu berauben, Öl und Gold gegen Devisen zu verkaufen, hohen Druck auf seine Wirtschaft auszuüben und die Präsidentschaftswahlen 2018 zu beeinflussen.

◆ Die USA misst bei internationalen Regeln mit zweierlei Maß. Die Vereinigten Staaten haben ihr Eigeninteresse an erste Stelle gesetzt und sich von internationalen Verträgen und Organisationen verabschiedet und ihr innerstaatliches Recht über das internationale Recht gestellt. Im April 2017 kündigte die Trump-Administration an, dass sie alle US-Gelder für den Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) einstellen werde, mit der Begründung, dass die Organisation «ein Programm zur Zwangsabtreibung oder unfreiwilligen Sterilisation unterstützt oder sich an der Verwaltung eines Programms beteiligt». Die Vereinigten Staaten sind 1984 und 2017 zweimal aus der UNESCO ausgetreten. 2017 kündigten sie an, das Pariser Klimaschutzabkommen zu verlassen. 2018 kündigte sie ihren Austritt aus dem UN-Menschenrechtsrat an und verwies auf die ‹Voreingenommenheit› der Organisation gegenüber Israel und das Versäumnis, die Menschenrechte wirksam zu schützen. 2019, die Vereinigten Staaten kündigten ihren Rückzug aus dem Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen an, um die ungehinderte Entwicklung fortschrittlicher Waffen anzustreben. Im Jahr 2020 kündigte es den Ausstieg aus dem Vertrag über den Offenen Himmel an.
Die Vereinigten Staaten waren auch ein Stolperstein für die Kontrolle biologischer Waffen, indem sie Verhandlungen über ein Verifizierungsprotokoll für das Übereinkommen über biologische Waffen (BWÜ) ablehnten und die internationale Überprüfung der Aktivitäten der Länder im Zusammenhang mit biologischen Waffen behinderten. Als einziges Land, das im Besitz eines Chemiewaffenarsenals ist, haben die Vereinigten Staaten die Vernichtung chemischer Waffen wiederholt hinausgezögert und blieben bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zurückhaltend. Sie ist zum grössten Hindernis geworden, um ‹eine Welt frei von Chemiewaffen› zu verwirklichen.

◆ Die Vereinigten Staaten bauen durch ihr Bündnissystem kleine Blöcke zusammen. Es hat der asiatisch-pazifischen Region eine ‹Indo-Pazifik-Strategie› aufgezwungen, exklusive Clubs wie das Five Eyes, das Quad und AUKUS zusammengestellt und regionale Länder gezwungen, Partei zu ergreifen. Solche Praktiken sollen im Wesentlichen dazu dienen, die Region zu spalten, Konfrontationen zu schüren und den Frieden zu untergraben.

◆ Die USA urteilen willkürlich über die Demokratie in anderen Ländern und fabrizieren ein falsches Narrativ von ‹Demokratie versus Autoritarismus›, um Entfremdung, Spaltung, Rivalität und Konfrontation zu schüren. Im Dezember 2021 waren die Vereinigten Staaten Gastgeber des ersten ‹Gipfels für Demokratie›, der Kritik und Widerstand aus vielen Ländern auf sich zog, weil er den Geist der Demokratie verspottete und die Welt spaltete. Im März 2023 werden die Vereinigten Staaten einen weiteren ‹Gipfel für Demokratie› ausrichten, der unerwünscht bleibt und erneut keine Unterstützung finden wird.

II. Militärische Hegemonie – mutwillige Anwendung von Gewalt

Die Geschichte der Vereinigten Staaten ist geprägt von Gewalt und Expansion. Seit ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1776 haben die Vereinigten Staaten ständig nach gewaltsamer Expansion gesucht: Sie haben Indianer abgeschlachtet, sind in Kanada eingefallen, haben einen Krieg gegen Mexiko geführt, den Amerikanisch-Spanischen Krieg angezettelt und Hawaii annektiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörten zu den von den Vereinigten Staaten entweder provozierten oder begonnenen Kriegen der Koreakrieg, der Vietnamkrieg, der Golfkrieg, der Kosovokrieg, der Krieg in Afghanistan, der Irakkrieg, der Libyenkrieg und der Syrienkrieg seine militärische Hegemonie, um den Weg für expansionistische Ziele zu ebnen. In den letzten Jahren hat das durchschnittliche jährliche US-Militärbudget 700 Milliarden US-Dollar überschritten, was 40 Prozent des weltweiten Gesamtbudgets ausmacht, mehr als die 15 dahinterstehenden Länder zusammen. Die Vereinigten Staaten haben etwa 800 Militärbasen in Übersee, davon 173'000 Soldaten in 159 Ländern im Einsatz. Laut dem Buch ‹America Invades: How We've Invaded or been Military Involved with fast Every Country on Earth› haben die Vereinigten Staaten mit nur drei Ausnahmen in fast allen der etwa 190 von den Vereinten Nationen anerkannten Ländern gekämpft oder waren militärisch involviert. Die drei Länder wurden ‹verschont›, weil die Vereinigten Staaten sie nicht auf der Karte fanden.

◆ Wie der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter es ausdrückte, sind die Vereinigten Staaten zweifellos die kriegerischste Nation in der Geschichte der Welt. Laut einem Bericht der Tufts University mit dem Titel ‹Introducing the Military Intervention Project: A new Dataset on US Military Interventions, 1776–2019› führten die Vereinigten Staaten zwischen diesen Jahren weltweit fast 400 militärische Interventionen durch, von denen 34 Prozent in Lateinamerika, der Karibik und den USA stattfanden, 23 Prozent in Ostasien und im Pazifik, 14 Prozent im Nahen Osten und Nordafrika und 13 Prozent in Europa. Derzeit nimmt ihre militärische Intervention im Nahen Osten, in Nordafrika und in Subsahara-Afrika zu.
Alex Lo, ein Kolumnist der ‹South China Morning Post›, wies darauf hin, dass die Vereinigten Staaten seit ihrer Gründung nur selten zwischen Diplomatie und Krieg unterschieden haben. Im 20. Jahrhundert stürzten sie in vielen Entwicklungsländern demokratisch gewählte Regierungen und ersetzten sie umgehend durch pro-amerikanische Marionettenregime. Heute wiederholen die Vereinigten Staaten in der Ukraine, im Irak, in Afghanistan, Libyen, Syrien, Pakistan und im Jemen ihre alte Taktik, Stellvertreterkriege, Kriege niedriger Intensität und Drohnenkriege zu führen.

◆ Die US-Militärhegemonie hat humanitäre Tragödien verursacht. Seit 2001 haben die von den Vereinigten Staaten im Namen der Terrorismusbekämpfung eingeleiteten Kriege und Militäroperationen über 900'000 Menschen das Leben gekostet, darunter rund 335'000 Zivilisten, Millionen verletzt und Dutzende Millionen vertrieben. Der Irakkrieg von 2003 forderte etwa 200'000 bis 250'000 zivile Todesopfer, darunter über 16'000 direkt vom US-Militär getötete, und machte mehr als eine Million obdachlos.
Die Vereinigten Staaten haben 37 Millionen Flüchtlinge auf der ganzen Welt geschaffen. Seit 2012 hat sich allein die Zahl der syrischen Flüchtlinge verzehnfacht. Zwischen 2016 und 2019 wurden 33'584 zivile Todesopfer bei den syrischen Kämpfen dokumentiert, darunter 3833 Tote durch Bombenanschläge der US-geführten Koalition, die Hälfte davon Frauen und Kinder. Der Public Broadcasting Service (PBS) berichtete am 9. November 2018, dass allein bei Luftangriffen der US-Streitkräfte auf Raqqa 1600 syrische Zivilisten getötet wurden.
Der zwei Jahrzehnte andauernde Krieg in Afghanistan hat das Land verwüstet. Insgesamt 47'000 afghanische Zivilisten und 66'000 bis 69'000 afghanische Soldaten und Polizisten, die nichts mit den Anschlägen vom 11. September zu tun hatten, wurden bei US-Militäroperationen getötet und mehr als 10 Millionen Menschen wurden vertrieben. Der Krieg in Afghanistan zerstörte dort die Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung und stürzte das afghanische Volk ins Elend. Nach dem ‹Kabul-Debakel› im Jahr 2021 kündigten die Vereinigten Staaten an, rund 9,5 Milliarden Dollar an Vermögenswerten der afghanischen Zentralbank einzufrieren, was als ‹reine Plünderung› gilt.

Im September 2022 kommentierte der türkische Innenminister Suleyman Soylu auf einer Kundgebung, dass die Vereinigten Staaten einen Stellvertreterkrieg in Syrien geführt, Afghanistan in ein Opiumfeld und eine Heroinfabrik verwandelt, Pakistan in Aufruhr gestürzt und Libyen in unaufhörlichen zivilen Unruhen zurückgelassen hätten. Die Vereinigten Staaten tun alles, um die Menschen jedes Landes mit unterirdischen Ressourcen auszurauben und zu versklaven.
Die Vereinigten Staaten haben auch im Krieg entsetzliche Methoden angewandt. Während des Koreakrieges, des Vietnamkrieges, des Golfkrieges, des Kosovokrieges, des Krieges in Afghanistan und des Irakkrieges setzten die Vereinigten Staaten massive Mengen chemischer und biologischer Waffen sowie Streubomben, Treibstoff-Luft-Bomben und Graphitbomben ein und Bomben mit abgereichertem Uran, die enorme Schäden an zivilen Einrichtungen, unzählige zivile Opfer und nachhaltige Umweltverschmutzung verursachen.

III. Ökonomische Hegemonie – Plünderung und Ausbeutung

Nach dem Zweiten Weltkrieg führten die Vereinigten Staaten die Bemühungen zur Errichtung des Bretton-Woods-Systems, des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank an, die zusammen mit dem Marshall-Plan das internationale Währungssystem bildeten, das sich um den US-Dollar drehte. Darüber hinaus haben die Vereinigten Staaten auch eine institutionelle Hegemonie im internationalen Wirtschafts- und Finanzsektor etabliert, indem sie die gewichteten Abstimmungssysteme, Regeln und Vereinbarungen internationaler Organisationen, einschliesslich der ‹Zustimmung durch 85-prozentige Mehrheit›, und ihre inländischen Handelsgesetze und -vorschriften manipulierten. Indem sie den Status des Dollars als wichtigste internationale Reservewährung ausnutzen, sammeln die Vereinigten Staaten im Grunde ‹Seigniorage› aus der ganzen Welt; und seine Kontrolle über internationale Organisationen zu nutzen.

◆ Die Vereinigten Staaten beuten den Reichtum der Welt mit Hilfe von ‹Seigniorage› aus. Es kostet nur etwa 17 Cent, einen 100-Dollar-Schein zu produzieren, aber andere Länder mussten 100 Dollar an tatsächlichen Waren aufbringen, um einen zu bekommen. Vor mehr als einem halben Jahrhundert wurde darauf hingewiesen, dass die Vereinigten Staaten exorbitante Privilegien und Defizite ohne durch ihren Dollar verursachte Tränen genossen und den wertlosen Papierschein dazu benutzten, die Ressourcen und Fabriken anderer Nationen zu plündern.

◆ Die Hegemonie des US-Dollars ist die Hauptquelle für Instabilität und Unsicherheit in der Weltwirtschaft. Während der COVID-19-Pandemie haben die Vereinigten Staaten ihre globale Finanzhegemonie missbraucht und Billionen von Dollar in den Weltmarkt gepumpt, wobei andere Länder, insbesondere Schwellenländer, den Preis zahlen mussten. Im Jahr 2022 beendete die Fed ihre ultralockere Geldpolitik und wandte sich einer aggressiven Zinserhöhung zu, was zu Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten und einer erheblichen Abwertung anderer Währungen wie dem Euro führte, von denen viele auf ein 20-Jahres-Tief fielen. Infolgedessen wurde eine grosse Anzahl von Entwicklungsländern durch hohe Inflation, Währungsabwertung und Kapitalabflüsse herausgefordert. Das war genau das, was Nixons Finanzminister John Connally einmal mit Selbstzufriedenheit und doch scharfer Präzision bemerkte: «Der Dollar ist unsere Währung, aber er ist euer Problem.»

◆ Mit ihrer Kontrolle über internationale Wirtschafts- und Finanzorganisationen stellen die Vereinigten Staaten zusätzliche Bedingungen für deren Hilfe für andere Länder. Um Hindernisse für US-Kapitalzufluss und Spekulation abzubauen, müssen die Empfängerländer die Finanzliberalisierung vorantreiben und die Finanzmärkte öffnen, damit ihre Wirtschaftspolitik mit der amerikanischen Strategie in Einklang steht. Laut Review of International Political Economy wurden zusammen mit den 1550 Schuldenerlassprogrammen, die der IWF seinen 131 Mitgliedsländern von 1985 bis 2014 gewährte, bis zu 55'465 zusätzliche politische Bedingungen geknüpft.

◆ Die Vereinigten Staaten unterdrücken ihre Gegner vorsätzlich mit wirtschaftlichem Zwang. In den 1980er Jahren setzten die Vereinigten Staaten ihre hegemoniale Finanzmacht gegen Japan ein, um die von Japan ausgehende wirtschaftliche Bedrohung zu beseitigen und letztere zu kontrollieren und zu nutzen, um Amerikas strategisches Ziel zu erreichen, der Sowjetunion entgegenzutreten und die Welt zu beherrschen. Infolgedessen wurde der Yen nach oben getrieben und Japan wurde gedrängt, seinen Finanzmarkt zu öffnen und sein Finanzsystem zu reformieren. Das Plaza-Abkommen versetzte der Wachstumsdynamik der japanischen Wirtschaft einen schweren Schlag und liess Japan hinter sich, was später als ‹drei verlorene Jahrzehnte› bezeichnet wurde.

◆ Amerikas wirtschaftliche und finanzielle Hegemonie ist zu einer geopolitischen Waffe geworden. Die Vereinigten Staaten haben einseitige Sanktionen und die ‹Langarmgerichtsbarkeit› verstärkt und nationale Gesetze wie den International Emergency Economic Powers Act, den Global Magnitsky Human Rights

Accountability Act und den Countering America's Adversaries Through Sanctions Act erlassen und eine Reihe von Gesetzen eingeführt von Durchführungsverordnungen, um bestimmte Länder, Organisationen oder Einzelpersonen zu sanktionieren. Statistiken zeigen, dass die US-Sanktionen gegen ausländische Unternehmen von 2000 bis 2021 um 933 Prozent gestiegen sind. Allein die Trump-Administration hat mehr als 3900 Sanktionen verhängt, was drei Sanktionen pro Tag bedeutet. Bisher hatten oder haben die Vereinigten Staaten Wirtschaftssanktionen gegen fast 40 Länder auf der ganzen Welt verhängt, darunter Kuba, China, Russland, die DVRK, Iran und Venezuela, von denen fast die Hälfte der Weltbevölkerung betroffen ist. ‹Die Vereinigten Staaten von Amerika› haben sich in ‹die Vereinigten Staaten der Sanktionen› verwandelt. Und die ‹langarmige Jurisdiktion› wurde auf nichts als ein Instrument für die Vereinigten Staaten reduziert, um ihre Mittel der Staatsmacht einzusetzen, um wirtschaftliche Konkurrenten zu unterdrücken und sich in normale internationale Geschäfte einzumischen. Dies ist eine ernsthafte Abkehr von den Prinzipien der liberalen Marktwirtschaft, mit denen sich die Vereinigten Staaten seit langem rühmen.

IV. Technologische Hegemonie – Monopol und Unterdrückung

Die Vereinigten Staaten versuchen, die wissenschaftliche, technologische und wirtschaftliche Entwicklung anderer Länder zu verhindern, indem sie Monopolmacht, Unterdrückungsmassnahmen und Technologiebeschränkungen in High-Tech-Bereichen ausüben.

◆ Die Vereinigten Staaten monopolisieren geistiges Eigentum im Namen des Schutzes. Die Vereinigten Staaten nutzen die schwache Position anderer Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, in Bezug auf geistige Eigentumsrechte und den institutionellen Leerstand in relevanten Bereichen aus und ernten übermässige Gewinne durch Monopole. 1994 trieben die Vereinigten Staaten das Abkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS) voran und forcierten den amerikanisierten Prozess und die Standards beim Schutz des geistigen Eigentums, um ihr Technologiemonopol zu festigen. Um die Entwicklung der japanischen Halbleiterindustrie einzudämmen, leiteten die Vereinigten Staaten in den 1980er Jahren die ‹301›-Untersuchung ein, bauten Verhandlungsmacht in bilateralen Verhandlungen durch multilaterale Abkommen auf, drohten, Japan als unlauteren Handel zu bezeichnen, und verhängten Vergeltungszölle, die Japan zur Unterzeichnung des US-japanischen Halbleiterabkommens zwangen. Infolgedessen wurden japanische Halbleiterunternehmen fast vollständig aus dem globalen Wettbewerb verdrängt, und ihr Marktanteil sank von 50 Prozent auf 10 Prozent. Unterdessen nutzten zahlreiche US-Halbleiterunternehmen mit Unterstützung der US-Regierung die Gelegenheit und eroberten sich grössere Marktanteile.

◆ Die Vereinigten Staaten politisieren technologische Probleme, machen sie zu Waffen und benutzen sie als ideologische Werkzeuge. Indem sie das Konzept der nationalen Sicherheit überdehnten, mobilisierten die Vereinigten Staaten die Staatsmacht, um das chinesische Unternehmen Huawei zu unterdrücken und zu sanktionieren, beschränkten den Eintritt von Huawei-Produkten auf den US-Markt, unterbrachen seine Lieferungen von Chips und Betriebssystemen und zwangen andere Länder, Huawei die Durchführung des Aufbaus eines lokalen 5G-Netzes zu verbieten. Sie überredete Kanada sogar, Huaweis CFO Meng Wanzhou ungerechtfertigterweise fast drei Jahre lang festzuhalten.
Die Vereinigten Staaten haben eine Reihe von Ausreden erfunden, um gegen Chinas Hightech-Unternehmen mit globaler Wettbewerbsfähigkeit vorzugehen, und mehr als 1000 chinesische Unternehmen auf Sanktionslisten gesetzt. Darüber hinaus haben die Vereinigten Staaten auch Biotechnologie, künstliche Intelligenz und andere High-End-Technologien kontrolliert, Exportbeschränkungen verschärft, Investitionsprüfungen verschärft, chinesische Social-Media-Apps wie TikTok und WeChat unterdrückt und die Niederlande und Japan dazu gedrängt, Exporte einzuschränken von Chips und zugehöriger Ausrüstung oder Technologie nach China.
Auch die Vereinigten Staaten haben in ihrer Politik gegenüber Technologieexperten mit Bezug zu China mit zweierlei Mass gemessen. Um chinesische Forscher an den Rand zu drängen und zu unterdrücken, wurde seit Juni 2018 die Visumgültigkeit für chinesische Studenten mit Hauptfach in bestimmten High-Tech-bezogenen Disziplinen verkürzt. Wiederholt sind Fälle aufgetreten, in denen chinesische Wissenschaftler und Studenten zu Unrecht zu Austauschprogrammen und Studien in die Vereinigten Staaten gingen verleugnet und schikaniert, und es wurden gross angelegte Ermittlungen gegen in den Vereinigten Staaten arbeitende chinesische Gelehrte durchgeführt.

◆ Die Vereinigten Staaten festigen ihr technologisches Monopol im Namen des Schutzes der Demokratie. Durch den Aufbau kleiner technologischer Blöcke wie der ‹Chips Alliance› und des ‹Clean Network› haben die Vereinigten Staaten Hochtechnologie mit dem Label ‹Demokratie› und ‹Menschenrechte› versehen und technologische Themen in politische und ideologische Themen verwandelt um Ausreden für seine technologische Blockade gegen andere Länder zu erfinden. Im Mai 2019 haben die Vereinigten Staaten 32 Länder zur Prager 5G-Sicherheitskonferenz in der Tschechischen Republik angemeldet und den Prager Vorschlag

herausgegeben, um Chinas 5G-Produkte auszuschliessen. Im April 2020 kündigte der damalige US-Aussenminister Mike Pompeo den ‹5G Clean Path› an. Ein Plan zum Aufbau einer technologischen Allianz im 5G-Bereich mit Partnern, die durch ihre gemeinsame Ideologie über Demokratie und die Notwendigkeit des Schutzes der ‹Cyber-Sicherheit› verbunden sind. Die Massnahmen sind im Wesentlichen die Versuche der USA, ihre technologische Vorherrschaft durch technologische Allianzen aufrechtzuerhalten.

◆ Die Vereinigten Staaten missbrauchen ihre technologische Vormachtstellung, indem sie Cyberangriffe durchführen und abhören. Die Vereinigten Staaten sind seit langem als ‹Imperium der Hacker› berüchtigt und werden für ihre zügellosen Akte des Cyber-Diebstahls auf der ganzen Welt verantwortlich gemacht. Es verfügt über alle Arten von Mitteln, um allgegenwärtige Cyberangriffe und Überwachung durchzusetzen, einschliesslich der Verwendung analoger Basisstationssignale, um auf Mobiltelefone zuzugreifen, um Daten zu stehlen, mobile Apps zu manipulieren, Cloud-Server zu infiltrieren und durch Seekabel zu stehlen. Die Liste geht weiter.
Die US-Überwachung ist wahllos. Alle können Ziele seiner Überwachung sein, seien es Rivalen oder Verbündete, sogar Führer verbündeter Länder wie die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und mehrere französische Präsidenten. Cyber-Überwachung und von den Vereinigten Staaten gestartete Angriffe wie ‹Prism›, ‹Dirtbox›, ‹Irritant Horn› und ‹Telescreen Operation› sind allesamt Beweise dafür, dass die Vereinigten Staaten ihre Verbündeten und Partner genau überwachen. Ein solches Abhören von Verbündeten und Partnern hat bereits weltweit für Empörung gesorgt. Julian Assange, der Gründer von Wikileaks, einer Website, die US-Überwachungsprogramme aufgedeckt hat, sagte: «Erwarten Sie nicht, dass eine globale Überwachungssupermacht mit Ehre oder Respekt handelt. Es gibt nur eine Regel: Es gibt keine Regeln.»

V. Kulturelle Hegemonie – Verbreitung falscher Erzählungen

Die globale Expansion der amerikanischen Kultur ist ein wichtiger Teil ihrer externen Strategie. Die Vereinigten Staaten haben oft kulturelle Mittel eingesetzt, um ihre Hegemonie in der Welt zu stärken und aufrechtzuerhalten.

◆ Die Vereinigten Staaten verankern amerikanische Werte in ihren Produkten wie Filmen. Amerikanische Werte und Lebensstil sind ein gebundenes Produkt an seine Filme und TV-Shows, Veröffentlichungen, Medieninhalte und Programme der staatlich finanzierten gemeinnützigen Kulturinstitutionen. Es formt somit einen kulturellen und öffentlichen Meinungsraum, in dem die amerikanische Kultur regiert und die kulturelle Hegemonie aufrechterhält. In seinem Artikel ‹Die Amerikanisierung der Welt› hat John Yemma, ein amerikanischer Gelehrter, die wahren Waffen der kulturellen Expansion der USA entlarvt: Hollywood, die Bilddesign-Fabriken in der Madison Avenue und die Produktionslinien von Mattel Company und Coca-Cola.
Es gibt verschiedene Mittel, die die Vereinigten Staaten benutzen, um ihre kulturelle Hegemonie aufrechtzuerhalten. Amerikanische Filme werden am häufigsten verwendet; sie besetzen heute mehr als 70 Prozent des Weltmarktanteils. Die Vereinigten Staaten nutzen ihre kulturelle Vielfalt geschickt aus, um verschiedene Ethnien anzusprechen. Wenn Hollywood-Filme in die Welt kommen, schreien sie die amerikanischen Werte heraus, die mit ihnen verbunden sind.

◆ Die amerikanische kulturelle Hegemonie zeigt sich nicht nur in ‹direkter Intervention›, sondern auch in ‹medialer Unterwanderung› und als ‹Trompete für die Welt›. Die von den USA dominierten westlichen Medien spielen eine besonders wichtige Rolle bei der Gestaltung der globalen öffentlichen Meinung zugunsten der Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Länder.
Die US-Regierung zensiert streng alle Social-Media-Unternehmen und fordert deren Gehorsam. Elon Musk, CEO von Twitter, gab am 27. Dezember 2022 zu, dass alle Social-Media-Plattformen mit der US-Regierung zusammenarbeiten, um Inhalte zu zensieren, berichtete Fox Business Network. Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten unterliegt staatlichen Eingriffen, um alle ungünstigen Äusserungen einzuschränken. Google lässt Seiten oft verschwinden.
Das US-Verteidigungsministerium manipuliert soziale Medien. Im Dezember 2022 enthüllte ‹The Intercept›, eine unabhängige US-Ermittlungswebsite, dass der Beamte des US-Zentralkommandos, Nathaniel Kahler, im Juli 2017 das Public-Policy-Team von Twitter anwies, die Präsenz von 52 arabischsprachigen Konten auf einer von ihm gesendeten Liste zu erhöhen, darunter sechs vorrangig zu behandeln. Einer der sechs war der Rechtfertigung von US-Drohnenangriffen im Jemen gewidmet, etwa durch die Behauptung, die Angriffe seien präzise gewesen und hätten nur Terroristen getötet, keine Zivilisten. Auf Kahlers Anweisung hin hat Twitter diese arabischsprachigen Konten auf eine ‹weisse Liste› gesetzt, um bestimmte Botschaften zu verstärken.

◆ Die Vereinigten Staaten praktizieren bei der Pressefreiheit zweierlei Mass. Medien anderer Länder werden mit verschiedenen Mitteln brutal unterdrückt und zum Schweigen gebracht. Die Vereinigten Staaten und

Europa schliessen die russischen Mainstream-Medien wie Russia Today und Sputnik aus ihren Ländern aus. Plattformen wie Twitter, Facebook und YouTube schränken offen offizielle Konten Russlands ein. Netflix, Apple und Google haben russische Kanäle und Anwendungen aus ihren Diensten und App-Stores entfernt. Russlandbezogenen Inhalten wird eine beispiellose drakonische Zensur auferlegt.

◆ Die Vereinigten Staaten missbrauchen ihre kulturelle Hegemonie, um eine ‹friedliche Evolution› in sozialistischen Ländern anzustossen. Sie richten Nachrichtenmedien und kulturelle Einrichtungen ein, die auf sozialistische Länder abzielen. Sie schütten unglaubliche Mengen öffentlicher Gelder in Radio- und Fernsehsender, um ihre ideologische Unterwanderung zu unterstützen, und diese Sprachrohre bombardieren sozialistische Länder Tag und Nacht in Dutzenden von Sprachen mit aufrührerischer Propaganda.
Die Vereinigten Staaten nutzen Fehlinformationen als Speer, um andere Länder anzugreifen, und haben eine Industriekette darum herum aufgebaut: Es gibt Gruppen und Einzelpersonen, die Geschichten erfinden und sie weltweit verkaufen, um die öffentliche Meinung mit der Unterstützung nahezu unbegrenzter finanzieller Ressourcen in die Irre zu führen.

Abschluss

Während eine gerechte Sache ihrem Verfechter breite Unterstützung verschafft, verurteilt eine ungerechte ihren Verfolger zum Ausgestossenen. Die hegemonialen, herrschsüchtigen und schikanierenden Praktiken, Stärke einzusetzen, um die Schwachen einzuschüchtern, andere mit Gewalt und Ausflüchten einzunehmen und Nullsummenspiele zu spielen, richten grossen Schaden an. Die historischen Trends von Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit und gegenseitigem Nutzen sind nicht aufzuhalten. Die Vereinigten Staaten haben sich mit ihrer Macht über die Wahrheit hinweggesetzt und die Gerechtigkeit mit Füssen getreten, um ihrem Eigeninteresse zu dienen. Diese einseitigen, egoistischen und regressiven hegemonialen Praktiken haben wachsende, heftige Kritik und Widerstand von der internationalen Gemeinschaft hervorgerufen. Die Länder müssen sich gegenseitig respektieren und auf Augenhöhe behandeln. Grosse Länder sollten sich ihrem Status entsprechend verhalten und die Führung übernehmen bei der Verfolgung eines neuen Modells der zwischenstaatlichen Beziehungen, das auf Dialog und Partnerschaft statt auf Konfrontation oder Bündnisse setzt. China wendet sich gegen jede Form von Hegemonismus und Machtpolitik und lehnt Einmischungen in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ab. Die Vereinigten Staaten müssen eine ernsthafte Selbsterforschung durchführen. Sie müssen kritisch prüfen, was sie getan haben, ihre Arroganz und ihre Vorurteile loslassen und ihre hegemonialen, herrschsüchtigen und schikanierenden Praktiken aufgeben.

Englischer Originaltext:

US Hegemony and Its Perils

2023-02-20 16:28; February 2023

Contents

Introduction

Since becoming the world's most powerful country after the two world wars and the Cold War, the United States has acted more boldly to interfere in the internal affairs of other countries, pursue, maintain and abuse hegemony, advance subversion and infiltration, and willfully wage wars, bringing harm to the international community.
The United States has developed a hegemonic playbook to stage "color revolutions," instigate regional disputes, and even directly launch wars under the guise of promoting democracy, freedom and human rights. Clinging to the Cold War mentality, the United States has ramped up bloc politics and stoked conflict and confrontation. It has overstretched the concept of national security, abused export controls and forced unilateral sanctions upon others. It has taken a selective approach to international law and rules, utilizing or discarding them as it sees fit, and has sought to impose rules that serve its own interests in the name of upholding a "rules-based international order."
This report, by presenting the relevant facts, seeks to expose the U.S. abuse of hegemony in the political, military, economic, financial, technological and cultural fields, and to draw greater international attention to the perils of the U.S. practices to world peace and stability and the well-being of all peoples.

I. Political Hegemony—Throwing Its Weight Around

The United States has long been attempting to mold other countries and the world order with its own values and political system in the name of promoting democracy and human rights.

◆ Instances of U.S. interference in other countries' internal affairs abound. In the name of "promoting democracy," the United States practiced a "Neo-Monroe Doctrine" in Latin America, instigated "color revolutions" in Eurasia, and orchestrated the "Arab Spring" in West Asia and North Africa, bringing chaos and disaster to many countries.
In 1823, the United States announced the Monroe Doctrine. While touting an "America for the Americans," what it truly wanted was an "America for the United States."
Since then, the policies of successive U.S. governments toward Latin America and the Caribbean Region have been riddled with political interference, military intervention and regime subversion. From its 61-year hostility toward and blockade of Cuba to its overthrow of the Allende government of Chile, U.S. policy on this region has been built on one maxim-those who submit will prosper; those who resist shall perish.
The year 2003 marked the beginning of a succession of "color revolutions" -- the "Rose Revolution" in Georgia, the "Orange Revolution" in Ukraine and the "Tulip Revolution" in Kyrgyzstan. The U.S. Department of State openly admitted playing a "central role" in these "regime changes." The United States also interfered in the internal affairs of the Philippines, ousting President Ferdinand Marcos Sr. in 1986 and President Joseph Estrada in 2001 through the so-called "People Power Revolutions."
In January 2023, former U.S. Secretary of State Mike Pompeo released his new book Never Give an Inch: Fighting for the America I Love. He revealed in it that the United States had plotted to intervene in Venezuela. The plan was to force the Maduro government to reach an agreement with the opposition, deprive Venezuela of its ability to sell oil and gold for foreign exchange, exert high pressure on its economy, and influence the 2018 presidential election.

◆ The U.S. exercises double standards on international rules. Placing its self-interest first, the United States has walked away from international treaties and organizations, and put its domestic law above international law. In April 2017, the Trump administration announced that it would cut off all U.S. funding to the United Nations Population Fund (UNFPA) with the excuse that the organization "supports, or participates in the management of a programme of coercive abortion or involuntary sterilization." The United States quit UNESCO twice in 1984 and 2017. In 2017, it announced leaving the Paris Agreement on climate change. In 2018, it announced its exit from the UN Human Rights Council, citing the organization's "bias" against Israel and failure to protect human rights effectively. In 2019, the United States announced its withdrawal from the Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty to seek unfettered development of advanced weapons. In 2020, it announced pulling out of the Treaty on Open Skies.
The United States has also been a stumbling block to biological arms control by opposing negotiations on a verification protocol for the Biological Weapons Convention (BWC) and impeding international verification of countries' activities relating to biological weapons. As the only country in possession of a chemical weapons stockpile, the United States has repeatedly delayed the destruction of chemical weapons and remained reluctant in fulfilling its obligations. It has become the biggest obstacle to realizing "a world free of chemical weapons."

◆ The United States is piecing together small blocs through its alliance system. It has been forcing an "Indo-Pacific Strategy" onto the Asia-Pacific region, assembling exclusive clubs like the Five Eyes, the Quad and AUKUS, and forcing regional countries to take sides. Such practices are essentially meant to create division in the region, stoke confrontation and undermine peace.

◆ The U.S. arbitrarily passes judgment on democracy in other countries, and fabricates a false narrative of "democracy versus authoritarianism" to incite estrangement, division, rivalry and confrontation. In December 2021, the United States hosted the first "Summit for Democracy," which drew criticism and opposition from many countries for making a mockery of the spirit of democracy and dividing the world. In March 2023, the United States will host another "Summit for Democracy," which remains unwelcome and will again find no support.

II. Military Hegemony—Wanton Use of Force

The history of the United States is characterized by violence and expansion. Since it gained independence in 1776, the United States has constantly sought expansion by force: it slaughtered Indians, invaded Canada, waged a war against Mexico, instigated the American-Spanish War, and annexed Hawaii. After World War II, the wars either provoked or launched by the United States included the Korean War, the Vietnam War, the Gulf War, the Kosovo War, the War in Afghanistan, the Iraq War, the Libyan War and the Syrian War, abusing its military hegemony to pave the way for expansionist objectives. In recent years, the

U.S. average annual military budget has exceeded 700 billion U.S. dollars, accounting for 40 percent of the world's total, more than the 15 countries behind it combined. The United States has about 800 overseas military bases, with 173,000 troops deployed in 159 countries.
According to the book America Invades: How We've Invaded or been Militarily Involved with almost Every Country on Earth, the United States has fought or been militarily involved with almost all the 190-odd countries recognized by the United Nations with only three exceptions. The three countries were "spared" because the United States did not find them on the map.

◆ As former U.S. President Jimmy Carter put it, the United States is undoubtedly the most warlike nation in the history of the world. According to a Tufts University report, "Introducing the Military Intervention Project: A new Dataset on U.S. Military Interventions, 1776-2019," the United States undertook nearly 400 military interventions globally between those years, 34 percent of which were in Latin America and the Caribbean, 23 percent in East Asia and the Pacific, 14 percent in the Middle East and North Africa, and 13 percent in Europe. Currently, its military intervention in the Middle East and North Africa and sub-Saharan Africa is on the rise.
Alex Lo, a South China Morning Post columnist, pointed out that the United States has rarely distinguished between diplomacy and war since its founding. It overthrew democratically elected governments in many developing countries in the 20th century and immediately replaced them with pro-American puppet regimes. Today, in Ukraine, Iraq, Afghanistan, Libya, Syria, Pakistan and Yemen, the United States is repeating its old tactics of waging proxy, low-intensity, and drone wars.

◆ U.S. military hegemony has caused humanitarian tragedies. Since 2001, the wars and military operations launched by the United States in the name of fighting terrorism have claimed over 900,000 lives with some 335,000 of them civilians, injured millions and displaced tens of millions. The 2003 Iraq War resulted in some 200,000 to 250,000 civilian deaths, including over 16,000 directly killed by the U.S. military, and left more than a million homeless.
The United States has created 37 million refugees around the world. Since 2012, the number of Syrian refugees alone has increased tenfold. Between 2016 and 2019, 33,584 civilian deaths were documented in the Syrian fightings, including 3,833 killed by U.S.-led coalition bombings, half of them women and children. The Public Broadcasting Service (PBS) reported on 9 November 2018 that the air strikes launched by U.S. forces on Raqqa alone killed 1,600 Syrian civilians.
The two-decades-long war in Afghanistan devastated the country. A total of 47,000 Afghan civilians and 66,000 to 69,000 Afghan soldiers and police officers unrelated to the September 11 attacks were killed in U.S. military operations, and more than 10 million people were displaced. The war in Afghanistan destroyed the foundation of economic development there and plunged the Afghan people into destitution. After the "Kabul debacle" in 2021, the United States announced that it would freeze some 9.5 billion dollars in assets belonging to the Afghan central bank, a move considered as "pure looting."
In September 2022, Turkish Interior Minister Suleyman Soylu commented at a rally that the United States has waged a proxy war in Syria, turned Afghanistan into an opium field and heroin factory, thrown Pakistan into turmoil, and left Libya in incessant civil unrest. The United States does whatever it takes to rob and enslave the people of any country with underground resources.
The United States has also adopted appalling methods in war. During the Korean War, the Vietnam War, the Gulf War, the Kosovo War, the War in Afghanistan and the Iraq War, the United States used massive quantities of chemical and biological weapons as well as cluster bombs, fuel-air bombs, graphite bombs and depleted uranium bombs, causing enormous damage on civilian facilities, countless civilian casualties and lasting environmental pollution.

III. Economic Hegemony—Looting and Exploitation

After World War II, the United States led efforts to set up the Bretton Woods System, the International Monetary Fund and the World Bank, which, together with the Marshall Plan, formed the international monetary system centered around the U.S. dollar. In addition, the United States has also established institutional hegemony in the international economic and financial sector by manipulating the weighted voting systems, rules and arrangements of international organizations including "approval by 85 percent majority," and its domestic trade laws and regulations. By taking advantage of the dollar's status as the major international reserve currency, the United States is basically collecting "seigniorage" from around the world; and using its control over international organizations, it coerces other countries into serving America's political and economic strategy.

◆ The United States exploits the world's wealth with the help of "seigniorage." It costs only about 17 cents to produce a 100 dollar bill, but other countries had to pony up 100 dollar of actual goods in order to obtain one. It was pointed out more than half a century ago, that the United States enjoyed exorbitant

privilege and deficit without tears created by its dollar, and used the worthless paper note to plunder the resources and factories of other nations.

◆ The hegemony of U.S. dollar is the main source of instability and uncertainty in the world economy. During the COVID-19 pandemic, the United States abused its global financial hegemony and injected trillions of dollars into the global market, leaving other countries, especially emerging economies, to pay the price. In 2022, the Fed ended its ultra-easy monetary policy and turned to aggressive interest rate hike, causing turmoil in the international financial market and substantial depreciation of other currencies such as the Euro, many of which dropped to a 20-year low. As a result, a large number of developing countries were challenged by high inflation, currency depreciation and capital outflows. This was exactly what Nixon's secretary of the treasury John Connally once remarked, with self-satisfaction yet sharp precision, that "the dollar is our currency, but it is your problem."

◆ With its control over international economic and financial organizations, the United States imposes additional conditions to their assistance to other countries. In order to reduce obstacles to U.S. capital inflow and speculation, the recipient countries are required to advance financial liberalization and open up financial markets so that their economic policies would fall in line with America's strategy. According to the Review of International Political Economy, along with the 1,550 debt relief programs extended by the IMF to its 131 member countries from 1985 to 2014, as many as 55,465 additional political conditions had been attached.

◆ The United States willfully suppresses its opponents with economic coercion. In the 1980s, to eliminate the economic threat posed by Japan, and to control and use the latter in service of America's strategic goal of confronting the Soviet Union and dominating the world, the United States leveraged its hegemonic financial power against Japan, and concluded the Plaza Accord. As a result, Yen was pushed up, and Japan was pressed to open up its financial market and reform its financial system. The Plaza Accord dealt a heavy blow to the growth momentum of the Japanese economy, leaving Japan to what was later called "three lost decades."

◆ America's economic and financial hegemony has become a geopolitical weapon. Doubling down on unilateral sanctions and "long-arm jurisdiction," the United States has enacted such domestic laws as the International Emergency Economic Powers Act, the Global Magnitsky Human Rights Accountability Act, and the Countering America's Adversaries Through Sanctions Act, and introduced a series of executive orders to sanction specific countries, organizations or individuals. Statistics show that U.S. sanctions against foreign entities increased by 933 percent from 2000 to 2021. The Trump administration alone has imposed more than 3,900 sanctions, which means three sanctions per day. So far, the United States had or has imposed economic sanctions on nearly 40 countries across the world, including Cuba, China, Russia, the DPRK, Iran and Venezuela, affecting nearly half of the world's population. "The United States of America" has turned itself into "the United States of Sanctions." And "long-arm jurisdiction" has been reduced to nothing but a tool for the United States to use its means of state power to suppress economic competitors and interfere in normal international business. This is a serious departure from the principles of liberal market economy that the United States has long boasted.

IV. Technological Hegemony—Monopoly and Suppression

The United States seeks to deter other countries' scientific, technological and economic development by wielding monopoly power, suppression measures and technology restrictions in high-tech fields.

◆ The United States monopolizes intellectual property in the name of protection. Taking advantage of the weak position of other countries, especially developing ones, on intellectual property rights and the institutional vacancy in relevant fields, the United States reaps excessive profits through monopoly. In 1994, the United States pushed forward the Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS), forcing the Americanized process and standards in intellectual property protection in an attempt to solidify its monopoly on technology.
In the 1980s, to contain the development of Japan's semiconductor industry, the United States launched the "301" investigation, built bargaining power in bilateral negotiations through multilateral agreements, threatened to label Japan as conducting unfair trade, and imposed retaliatory tariffs, forcing Japan to sign the U.S.-Japan Semiconductor Agreement. As a result, Japanese semiconductor enterprises were almost completely driven out of global competition, and their market share dropped from 50 percent to 10 percent. Meanwhile, with the support of the U.S. government, a large number of U.S. semiconductor enterprises took the opportunity and grabbed larger market share.

◆ The United States politicizes, weaponizes technological issues and uses them as ideological tools. Overstretching the concept of national security, the United States mobilized state power to suppress and sanction Chinese company Huawei, restricted the entry of Huawei products into the U.S. market, cut off its supply of chips and operating systems, and coerced other countries to ban Huawei from undertaking local 5G network construction. It even talked Canada into unwarrantedly detaining Huawei's CFO Meng Wanzhou for nearly three years.
The United States has fabricated a slew of excuses to clamp down on China's high-tech enterprises with global competitiveness, and has put more than 1,000 Chinese enterprises on sanction lists. In addition, the United States has also imposed controls on biotechnology, artificial intelligence and other high-end technologies, reinforced export restrictions, tightened investment screening, suppressed Chinese social media apps such as TikTok and WeChat, and lobbied the Netherlands and Japan to restrict exports of chips and related equipment or technology to China.
The United States has also practiced double standards in its policy on China-related technological professionals. To sideline and suppress Chinese researchers, since June 2018, visa validity has been shortened for Chinese students majoring in certain high-tech-related disciplines, repeated cases have occurred where Chinese scholars and students going to the United States for exchange programs and study were unjustifiably denied and harassed, and large-scale investigation on Chinese scholars working in the United States was carried out.

◆ The United States solidifies its technological monopoly in the name of protecting democracy. By building small blocs on technology such as the "chips alliance" and "clean network," the United States has put "democracy" and "human rights" labels on high-technology, and turned technological issues into political and ideological issues, so as to fabricate excuses for its technological blockade against other countries. In May 2019, the United States enlisted 32 countries to the Prague 5G Security Conference in the Czech Republic and issued the Prague Proposal in an attempt to exclude China's 5G products. In April 2020, then U.S. Secretary of State Mike Pompeo announced the "5G clean path," a plan designed to build technological alliance in the 5G field with partners bonded by their shared ideology on democracy and the need to protect "cyber security." The measures, in essence, are the U.S. attempts to maintain its technological hegemony through technological alliances.

◆ The United States abuses its technological hegemony by carrying out cyber attacks and eavesdropping. The United States has long been notorious as an "empire of hackers," blamed for its rampant acts of cyber theft around the world. It has all kinds of means to enforce pervasive cyber attacks and surveillance, including using analog base station signals to access mobile phones for data theft, manipulating mobile apps, infiltrating cloud servers, and stealing through undersea cables. The list goes on.
U.S. surveillance is indiscriminate. All can be targets of its surveillance, be they rivals or allies, even leaders of allied countries such as former German Chancellor Angela Merkel and several French Presidents. Cyber surveillance and attacks launched by the United States such as "Prism," "Dirtbox," "Irritant Horn" and "Telescreen Operation" are all proof that the United States is closely monitoring its allies and partners. Such eavesdropping on allies and partners has already caused worldwide outrage. Julian Assange, the founder of Wikileaks, a website that has exposed U.S. surveillance programs, said that "do not expect a global surveillance superpower to act with honor or respect. There is only one rule: there are no rules."

V. Cultural Hegemony—Spreading False Narratives

The global expansion of American culture is an important part of its external strategy. The United States has often used cultural tools to strengthen and maintain its hegemony in the world.

◆ The United States embeds American values in its products such as movies. American values and lifestyle are a tied product to its movies and TV shows, publications, media content, and programs by the government-funded non-profit cultural institutions. It thus shapes a cultural and public opinion space in which American culture reigns and maintains cultural hegemony. In his article The Americanization of the World, John Yemma, an American scholar, exposed the real weapons in U.S. cultural expansion: the Hollywood, the image design factories on Madison Avenue and the production lines of Mattel Company and Coca-Cola.
There are various vehicles the United States uses to keep its cultural hegemony. American movies are the most used; they now occupy more than 70 percent of the world's market share. The United States skilfully exploits its cultural diversity to appeal to various ethnicities. When Hollywood movies descend on the world, they scream the American values tied to them.

◆ American cultural hegemony not only shows itself in "direct intervention," but also in "media infiltration" and as "a trumpet for the world." U.S.-dominated Western media has a particularly important role in shaping global public opinion in favor of U.S. meddling in the internal affairs of other countries.
The U.S. government strictly censors all social media companies and demands their obedience. Twitter CEO Elon Musk admitted on 27 December 2022 that all social media platforms work with the U.S. government to censor content, reported Fox Business Network. Public opinion in the United States is subject to government intervention to restrict all unfavorable remarks. Google often makes pages disappear.
U.S. Department of Defense manipulates social media. In December 2022, The Intercept, an independent U.S. investigative website, revealed that in July 2017, U.S. Central Command official Nathaniel Kahler instructed Twitter's public policy team to augment the presence of 52 Arabic-language accounts on a list he sent, six of which were to be given priority. One of the six was dedicated to justifying U.S. drone attacks in Yemen, such as by claiming that the attacks were precise and killed only terrorists, not civilians. Following Kahler's directive, Twitter put those Arabic-language accounts on a "white list" to amplify certain messages.

◆ The United States practices double standards on the freedom of the press. It brutally suppresses and silences media of other countries by various means. The United States and Europe bar mainstream Russian media such as Russia Today and the Sputnik from their countries. Platforms such as Twitter, Facebook and YouTube openly restrict official accounts of Russia. Netflix, Apple and Google have removed Russian channels and applications from their services and app stores. Unprecedented draconian censorship is imposed on Russia-related contents.

◆ The United States abuses its cultural hegemony to instigate "peaceful evolution" in socialist countries. It sets up news media and cultural outfits targeting socialist countries. It pours staggering amounts of public funds into radio and TV networks to support their ideological infiltration, and these mouthpieces bombard socialist countries in dozens of languages with inflammatory propaganda day and night.
The United States uses misinformation as a spear to attack other countries, and has built an industrial chain around it: there are groups and individuals making up stories, and peddling them worldwide to mislead public opinion with the support of nearly limitless financial resources.

Conclusion

While a just cause wins its champion wide support, an unjust one condemns its pursuer to be an outcast. The hegemonic, domineering, and bullying practices of using strength to intimidate the weak, taking from others by force and subterfuge, and playing zero-sum games are exerting grave harm. The historical trends of peace, development, cooperation, and mutual benefit are unstoppable. The United States has been overriding truth with its power and trampling justice to serve self-interest. These unilateral, egoistic and regressive hegemonic practices have drawn growing, intense criticism and opposition from the international community.
Countries need to respect each other and treat each other as equals. Big countries should behave in a manner befitting their status and take the lead in pursuing a new model of state-to-state relations featuring dialogue and partnership, not confrontation or alliance. China opposes all forms of hegemonism and power politics, and rejects interference in other countries' internal affairs. The United States must conduct serious soul-searching. It must critically examine what it has done, let go of its arrogance and prejudice, and quit its hegemonic, domineering and bullying practices.

Contact us Address: No. 2, Chaoyangmen Nandajie, Chaoyang District, Beijing, 100701 Tel: 86-10-65961114

Pepe Escobar: Putins Rede beschreibt klar Russlands Kampf gegen die ‹westlichen Werte›

25 Feb. 2023 11:54 Uhr

In seiner Rede vor der Föderalen Versammlung betonte Präsident Putin, dass Russland nicht nur ein unabhängiger Nationalstaat sei. Es sei auch eine eigenständige Zivilisation mit eigenständiger Identität, die sich in einem Konflikt mit dem Westen befinde und sich aktiv gegen die Werte der ‹westlichen Zivilisation› stelle.
Von Pepe Escobar

Die mit Spannung erwartete Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin vor der russischen Föderalen Versammlung vom vergangenen Dienstag muss als eine fundamentale Zurschaustellung von Souveränität interpretiert werden.
Die Ansprache fiel bezeichnenderweise auf den ersten Jahrestag der offiziellen Anerkennung der Volksrepubliken Donezk und Lugansk durch Russland. Was vor einem Jahr vollzogen wurde, markierte in vielfältiger Weise auch die Geburtsstunde der multipolaren Welt des 21. Jahrhunderts. Dann, zwei Tage später, lancierte Moskau die militärische Sonderoperation in der Ukraine – auch um diese Republiken zu verteidigen.
Staatsmännisch, in sich ruhend und ohne einen Hauch von Aggression stellte Putins Rede Russland als eine jahrhundertealte, unabhängige und eigenständige Zivilisation dar – manchmal auf einem gemeinsamen Weg mit anderen Zivilisationen, manchmal in Divergenz.
Die Ukraine, ebenfalls Teil der russischen Zivilisation, ist nun von der westlichen Zivilisation besetzt, von der Putin sagte, sie sei ‹uns feindlich gesinnt›, wie schon in einigen Fällen in der Vergangenheit. Die akute Phase dessen, was im Wesentlichen ein Stellvertreterkrieg des Westens gegen Russland ist, findet also gegen die Gesamtheit der russischen Zivilisation statt. Das erklärt Putins Klarstellung:
«Russland ist ein offenes Land, aber eine unabhängige Zivilisation – wir betrachten uns nicht als überlegen, aber wir haben unsere Zivilisation von unseren Vorfahren geerbt und wir müssen sie den kommenden Generationen weitergeben.»

Ein Krieg, der die Gesamtheit der russischen Zivilisation bedroht, ist eine ernsthafte existenzielle Angelegenheit. Putin machte auch deutlich, dass «die Ukraine vom Westen als Werkzeug und Aufmarschgebiet gegen Russland benutzt wird.» Daher die unvermeidliche Folgerung:
«Je mehr Langstreckenwaffen in die Ukraine geschickt werden, desto weiter weg müssen wir die Bedrohung von unseren Grenzen verdrängen.»

Übersetzt heisst das: Dieser Krieg wird lang – und schmerzhaft. Es wird keinen schnellen Sieg mit minimalem Blutverlust geben. Die nächsten Bewegungen rund um den Dnjepr können Jahre dauern, bis sie sich festigen. Je nachdem, ob die US-Politik weiterhin an neokonservativen und neoliberalen Zielen festhält, muss die Frontlinie bis nach Lwow geschoben werden. Zudem könnten sich die politischen Kräfteverhältnisse in Berlin ändern, während der Handel mit Deutschland und Frankreich wohl erst Ende des nächsten Jahrzehnts wieder aufgenommen werden könnte.

Die Verbitterung des Kremls: Das Ende des START-Abkommens

All das bringt uns zu den Ränkespielen des Imperiums der Lügen. Putin sagte:
«Die Versprechen der westlichen Staatsführungen wurden zu Betrug und zu Lügen. Der Westen lieferte Waffen, bildete nationalistische Bataillone aus. Schon vor Beginn der militärischen Sonderoperation gab es Verhandlungen über die Lieferung von Luftverteidigungssystemen an die Ukraine. Wir erinnern uns auch an Kiews Absicht, Atomwaffen erhalten zu wollen.»

Putin machte erneut deutlich, dass das Element des Vertrauens zwischen Russland und dem Westen, insbesondere den USA, in Trümmern liegt. Daher sei es für Russland eine logische Entscheidung, «sich aus dem Vertrag über strategische Offensivwaffen zurückzuziehen, aber wir tun es nicht endgültig. Im Moment setzen wir unsere Teilnahme am START-Abkommen lediglich aus. Es werden keine US-Inspektionen in unseren Nuklearanlagen zugelassen.»
Abgesehen davon ist Washington bereits von zwei der drei wichtigsten amerikanisch-russischen Verträgen zur Rüstungskontrolle zurückgetreten: Vom ABM-Vertrag, der 2002 von der Regierung von Präsidenten George W. Bush aufgegeben wurde; und vom INF-Vertrag, dem 2019 von Präsidenten Donald Trump ein Ende bereitet wurde. Die Verbitterung des Kremls darüber ist so tief, dass Putin sogar bereit ist, dem Verteidigungsministerium und Rosatom zu befehlen, russische Atomwaffentests vorzubereiten, sollten die USA diesen Weg einschlagen. Wenn dieser Fall eintreten sollte, wird Russland gezwungen sein, die Parität im Atombereich vollständig zu brechen und das Moratorium für Atomtests und die Zusammenarbeit mit anderen Nationen bei der Herstellung von Atomwaffen aufzugeben. Bisher bestand für die USA und die NATO die Möglichkeit, ein kleines Fenster zu öffnen, das es ihnen ermöglichte, russische Nuklearanlagen zu inspizieren. Mit seinem Judo-Kniff gibt Putin nun den Druck an das Weisse Haus zurück.
Die USA und die NATO werden nicht begeistert sein, wenn Russland damit beginnt, neue strategischen Waffen zu testen. Insbesondere den Poseidon – den grössten jemals gebauten Nukleartorpedo, der in der Lage sein soll, schreckliche radioaktive verseuchte Tsunamis an den Küsten des Feindes auszulösen.

Die wirtschaftliche Front

Die Umgehung des US-Dollars ist der wesentliche Schritt in Richtung Multipolarität. Während seiner Rede legte Putin Wert darauf, die Widerstandsfähigkeit der russischen Wirtschaft zu betonen:

«Das russische BIP ist 2022 nur um 2,1 Prozent gesunken, die Schätzungen der Gegenseite haben sich nicht bewahrheitet, die 15 bis 20 Prozent voraussagten.»

Diese Widerstandsfähigkeit gebe Russland genügend Spielraum, um «mit Partnern zusammenzuarbeiten, um das System der internationalen Zahlungsabwicklung unabhängig vom US-Dollar und anderen westlichen Währungen zu machen. Der Dollar wird seine universelle Rolle verlieren.»

Putin erwähnte auch die Wirtschaftskorridore von West- nach Südasien:
«Neue Handelskorridore und Transportwege werden in Richtung Osten gebaut, eine Region, auf die wir unsere wirtschaftliche Entwicklung konzentrieren werden. Neue Autobahnen nach Kasachstan und China werden angelegt, sowie ein neuer Nord-Süd-Korridor nach Pakistan und in den Iran.»

Diese Wege werden sich mit Russland verbinden und in die Seehäfen des Schwarzen und des Asowschen Meeres führen. Es sei notwendig, Logistik-Korridore innerhalb des Landes zu bauen, so Putin. Das Ergebnis wird eine schrittweise Anbindung an den Internationalen Nord-Süd-Transportkorridor (INSTC) sein, zu dessen Hauptakteuren Iran, Indien und schliesslich Chinas Belt & Road Initiative (BRI) gehören.

Chinas Plan für globale Sicherheit

Es war unvermeidlich, dass sich ein Grossteil von Putins Ansprache auf den Krieg zwischen der NATO und Russland konzentrieren musste – mit Ausnahme von der Skizzierung mehrerer staatlicher Strategien, die auf die innere Entwicklung Russlands ausgerichtet sind.
Putin erinnerte daran, dass die Beziehungen zum Westen sich verschlechtert haben, und dies ausschliesslich die Schuld der Vereinigten Staaten sei; dass das Ziel der NATO darin bestehe, Russland eine ‹strategische Niederlage› zuzufügen. Und er erinnerte auch daran, dass die kriegstreibende Raserei ihn eine Woche zuvor dazu gezwungen habe, ein Dekret zu unterzeichnen, um «neuartige bodengestützte strategische Komplexe in Kampfbereitschaft zu versetzen». Kein Zufall also, dass der US-Botschafter direkt nach Putins Ansprache ins Aussenministerium einberufen wurde.
Der russische Aussenminister Sergei Lawrow äusserte gegenüber Botschafterin Lynne Tracey unmissverständlich, dass Washington konkrete Massnahmen ergreifen müsse, darunter den Abzug aller Streitkräfte und militärischen Ausrüstung der USA und der NATO aus der Ukraine. In einem weiteren Schritt forderte er eine detaillierte Erklärung zur Zerstörung der Pipelines Nord Stream 1 und 2 sowie ein Ende der US-Einmischung in eine unabhängige Untersuchung, um die Verantwortlichen für die Sabotage zu identifizieren.
Um die Dynamik in Moskau aufrechtzuerhalten, traf sich der chinesische Spitzendiplomat Wang Yi mit dem Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolai Patruschew, bevor er anschliessend mit Lawrow und Putin sprach. Patruschew merkte an:
«Der Kurs zur Entwicklung einer strategischen Partnerschaft mit China hat für die Aussenpolitik Russlands absolute Priorität.»

Und Wang Yi fügte weniger kryptisch hinzu: **«Moskau und Peking müssen ihre Uhren gleichschalten.»**

Die Amerikaner tun währenddessen alles, um dem chinesischen Vorschlag für eine Deeskalation in der Ukraine zuvorzukommen. Chinas Plan soll am Freitag vorgestellt werden, und es besteht die ernsthafte Gefahr, dass Peking in eine von den westlichen Plutokraten gestellte Falle tappt.
Aber die Chinesen haben den Braten gerochen und beschlossen, selbst in die Offensive zu gehen, indem sie ein Konzeptpapier für eine neue Initiative für globale Sicherheit vorlegten.
Das Problem hierbei ist, dass Peking einer zahnlosen UN immer noch zu viel Einfluss zubilligt, wenn sie sich darauf beziehen «eine neue Agenda für den Frieden zu formulieren, die in unserer gemeinsamen Agenda dem UN-Generalsekretär vorgelegt wird». Gleiches gilt, wenn Peking den Konsens aufrechterhält, dass «ein Atomkrieg nicht gewonnen werden kann und niemals geführt werden darf». Versuchen Sie mal, das den neokonservativen Psychos in Washington zu erklären, die keine Ahnung von Krieg haben, geschweige denn von einem nuklearen.
Die Chinesen bekräftigen die Notwendigkeit, «die gemeinsame Erklärung zur Verhinderung eines Atomkriegs und zur Vermeidung eines Wettrüstens einzuhalten, die von den Staatsführern der fünf Atomwaffenstaaten im Januar 2022 herausgegeben wurde, um den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Atomwaffenstaaten zu stärken, um das Risiko eines Atomkriegs zu verringern».
Es kann darauf gewettet werden, dass Nikolai Patruschew Wang Yi ausführlich darüber aufgeklärt hat, dass dies reines Wunschdenken ist. Die ‹Logik› der gegenwärtigen kollektiven westlichen ‹Führung›, wurde unter anderem von dem unwiderstehlich mittelmässigen Jens Stoltenberg, dem Generalsekretär der NATO, zum Ausdruck gebracht: Selbst ein Atomkrieg sei einem russischen Sieg in der Ukraine vorzuziehen.
Putins wohlüberlegte und gemässigte, aber klare Ansprache hat deutlich gemacht, dass die Einsätze immer höher werden. Jetzt dreht sich alles darum, wie tief Russlands – und Chinas – ‹strategische Unmissverständ-

lichkeit› in der Lage sein wird, einen paranoiden Westen, der mit Atombomben jongliert, vor Angst erstarren zu lassen.

Übersetzt aus dem Englischen.

Pepe Escobar ist ein unabhängiger geopolitischer Analyst und Autor. Sein neuestes Buch heisst ‹Raging Twenties› (Die wütenden Zwanziger). Er wurde von Facebook und Twitter aus politischen Gründen verbannt, aber man kann ihm auf Telegramm folgen.

Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/163775-pepe-escobar-putins-rede/

Montjan: Den Konflikt zu lösen, heisst begreifen, dass alles lange vor 2022 begann

25 Feb. 2023 14:41 Uhr

Wer den ukrainischen Konflikt beenden will, muss an seine Wurzeln. Und die sind nicht allzu tief vergraben: Es war der ‹Euromaidan› 2013/2014, mit dem der kollektive Westen das bis dahin stabile und friedliche Land aus den Fugen gerissen hat.

Von Tatjana Montjan

China hat nun also seine ‹Position zu einer politischen Lösung der Ukraine-Krise› veröffentlicht.

Mich persönlich interessiert vor allem der erste Absatz, in dem es heisst, dass die Souveränität aller Länder geachtet und die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit aller Staaten wirksam garantiert werden sollte. Dass das Völkerrecht gleichermassen und einheitlich und ohne doppelte Standards angewendet werden muss.

Natürlich werden der Westen und das Speckreich (so bezeichnet Montjan die Ukraine nach dem Sieg des ‹Euromaidan› 2014 – Anm. d. Red.) jammern, sie seien weisse, flauschige, unschuldige Opfer einer nicht provozierten Aggression, die gegen nichts verstossen hätten und für die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität der Ukraine kämpfen. Wer aber ein funktionierendes Gedächtnis hat, erinnert sich daran, wie es wirklich war. Wie der Staatsstreich in der Ukraine durchgeführt wurde, wie Victoria Nuland auf dem Maidan Gebäck verteilte und wie die obszönen Kompradoren die Ukraine sprichwörtlich für dieses Gebäck zu einem Bruchteil ihres Wertes an den Westen verkauften, womit sie sie jeder Souveränität und Unabhängigkeit beraubten.

Dabei wird noch nicht einmal darauf eingegangen, wie die so genannte ‹ATO› (‹Antiterroristische Operation›, offizielle Bezeichnung des durch Kiew seit April 2014 geführten Krieges im Donbass – Anm. d. Red.) begann und wie Kriegsflugzeuge auf Befehl der Putschisten und ihrer westlichen Herren friedliche Städte im Donbass bombardierten. Vergessen sind auch die Minsker Vereinbarungen, die nach dem freimütigen und zynischen Eingeständnis der westlichen Führer von Anfang an niemand umsetzen wollte.

Eine unglaubliche Anzahl ukrainischer Bürger wurde infolge des Staatsstreichs getötet (sogar bei lebendigem Leibe verbrannt, in Odessa am 2. Mai 2014), aus ihren Häusern vertrieben, Repressionen ausgesetzt. Nicht nur, dass niemand dafür zur Rechenschaft gezogen wurde, nicht nur, dass niemand seine Schuld zugegeben hat, jetzt beklagen die Täter auch noch heuchlerisch die Verletzung ihrer Rechte. Dabei wird völlig vergessen, dass die Gegner des Putsches ebenfalls ukrainische Staatsbürger sind (oder zumindest zum Zeitpunkt des Putsches waren) und ebenfalls Rechte haben, die auf schamlose und zynische Weise verletzt und bis heute nicht wieder hergestellt wurden.

Die Putschisten des Maidan sind Räuber, die das gemeinsame Haus an sich gerissen haben, indem sie die Miteigentümer und früheren Mitbewohner vertrieben sowie die verbliebenen in Angst und Schrecken halten. Vor neun Jahren haben sie und ihre westlichen Herren sich in meiner Heimat eingenistet, das Haus nach ihren Vorstellungen umgebaut und sich daran gewöhnt, es als ihr Eigentum zu betrachten. Doch dann geschah das, was eigentlich schon vor neun Jahren hätte geschehen müssen – die vertriebenen Miteigentümer der Ukraine setzten sich schliesslich in Russland mit ihren Forderungen nach russischem Beistand durch und fordern ihre verletzten Rechte zurück. Und jetzt schreien die Plünderer so laut, dass man ihre Kiemen sehen kann:

«Das gehört uns! Wir haben es uns vor so langer Zeit unter den Nagel gerissen, acht Jahre lang war alles in Ordnung, wie kommt das, was ist passiert, warum jetzt?»

Infolgedessen bekämpfen sich der Westen und Russland auf dem Territorium der Ukraine – hauptsächlich durch die Hand der ukrainischen Bürger, aber auch mit erheblicher Beteiligung von Bürgern zahlreicher anderer Länder in verschiedenen Formen. Aber das ist die nächste Ebene der Geopolitik.

Ich denke, dass China für die auch von mir vertretene Interpretation der Ereignisse eintreten wird. Um den Konflikt zu lösen, muss zuerst verstanden werden, wer die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine als Erster verletzt hat. Diese Analyse muss ehrlich, ohne Doppelmoral, Lügen, Heuchelei, Verdrehung

von Tatsachen erfolgen. Und auch nicht nach dem vom Westen so geliebte Prinzip: «Du verstehst nicht, das ist etwas völlig anderes.»
Denn es ist höchste Zeit, zu den ‹Wurzeln› zurückzukehren – dorthin, wo alles wirklich begann. Es hat eben nicht am 24. Februar 2022 begonnen, sondern viel, viel früher.
Tatjana Montjan ist eine bekannte ukrainische Rechtsanwältin und Publizistin. Vor Beginn der russischen Militäroperation musste sie Kiew verlassen, nachdem sie vor der UNO über die Zustände in der Ukraine gesprochen hatte. Derzeit lebt sie im Donbass, engagiert sich für humanitäre Hilfe und unterhält tagesaktuelle Videoblogs. Man kann ihr auf ihrem Telegram-Kanal folgen. Seit Neuestem führt sie eine Meinungskolumne beim RT.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/163782-montjan-konflikt-zu-loesen-heisst/

McGovern: «Verhandeln kommt von Hand – mit ausgestreckter Hand die Sorgen der Gegenseite erfahren»

25 Feb. 2023 08:16 Uhr

Der frühere CIA-Analyst Ray McGovern nutzte seinen Auftritt vor dem UN-Sicherheitsrat in Sachen Sprengung der Nord-Stream-Pipelines zu einer eindrücklichen Mahnung, sich in die Gegenseite hineinzuversetzen – und mit Moskau zu verhandeln statt zu schiessen. Auch der deutschen Justiz verpasste er einen Seitenhieb.

Nach den Enthüllungen von Seymour Hersh über die Sprengung der Nord-Stream-Leitungen durch die USA hatte Russland für vergangenen Dienstag den UN-Sicherheitsrat einberufen. Die UNO sollte mit der Untersuchung des Anschlags beauftragt werden. In der Anhörung vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen sprachen auf Einladung Russlands der Wirtschaftsprofessor Jeffrey Sachs und der frühere CIA-Mitarbeiter Raymond McGovern.
Moskaus Botschafter bei den Vereinten Nationen, Wassili Nebensja, hatte am Dienstag vor dem UN-Sicherheitsrat erklärt, die Zerstörung der Nord-Stream-Pipelines sei ein Akt des internationalen Terrorismus und müsse aufgeklärt werden, um ein ‹Chaos› auf hoher See zu vermeiden. Zuvor hatte Russland Deutschland, Schweden und Dänemark der Vertuschung beschuldigt, um die USA zu schützen. Moskau werde daher nur einer UN-Untersuchung vertrauen. Während die russische Seite die USA nicht offen beschuldigt hat, die Bombenanschläge verübt zu haben, hat der Journalist Seymour Hersh in einem Anfang des Monats veröffentlichten Artikel genau das getan.

Renommierte Experten

Jeffrey Sachs stellte in seiner Stellungnahme, die von den NachDenkSeiten vollständig ins Deutsche übersetzt wurde, fest, dass Seymour Hersh einen detaillierten Bericht über die Zerstörung der Pipelines vorgelegt habe. Das Weisse Haus in Washington habe diese Darstellung Hershs als ‹komplett und völlig falsch› bezeichnet, allerdings auch keine Angaben gemacht, die den von Hersh gemachten Enthüllungen widersprechen oder in anderer Weise die Zerstörungen der Pipelines erklären würden.
Diesen Feststellungen von Jeffrey Sachs schloss sich der ehemalige und langjährige Sowjetunion-Experte der CIA, Ray McGovern, ausdrücklich an. McGovern betonte dabei eingangs, dass seine Stellungnahme auf Grundlage seiner 27-jährigen Erfahrung als hochrangiger CIA-Analyst und Experte für sowjetische Aussenpolitik beruhe und ihm vorher niemand gesagt oder ihn gefragt habe, was er vor dem Sicherheitsrat vortragen werde. Unter anderem hatte McGovern mitgeholfen, den ABM-Vertrag von 1972 vorzubereiten.

Wie Jeffrey Sachs betonte auch McGovern die Glaubwürdigkeit von Seymour Hersh – im Unterschied zu den Angaben eines Geheimdienstes wie der CIA oder anderer US-Regierungsstellen. Als früherer CIA-Mitarbeiter müsse er zugeben, dass es mit der Glaubwürdigkeit von öffentlichen Stellungnahmen dieses Geheim-

dienstes nicht zum Besten bestellt sei. McGovern erinnerte in diesem Zusammenhang an den berüchtigten Auftritt des damaligen US-Aussenministers Colin Powell vor dem Sicherheitsrat im Jahre 2003 – dessen Präsentation hatte sich als reine Lüge erwiesen. Alle US-Offiziellen und Presseleute, die die Seriosität von Seymour Hersh in Misskredit zu bringen suchten, hätten selbst ein grosses Problem mit ihrer Glaubwürdigkeit, wie die fingierte Geschichte der angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen, die Powell vorgetragen und die Medien unkritisch aufgegriffen hatten, zeige.

Missbrauchtes Vertrauen

Schliesslich kam McGovern auf die Formulierung des angeblich ‹unprovozierten› militärischen Vorgehens Russlands in der Ukraine zu sprechen. Anekdotisch berichtet McGovern von seiner Begegnung mit einem der Chefberater von Michail Gorbatschow, Wiktor Borissowitsch Kuwaldin. McGovern habe ihn gefragt, wie es gekommen sei, dass das Versprechen der USA, die NATO keinen Zoll nach Osten auszudehnen, im Zuge der Vereinigung beider deutscher Staaten nicht schriftlich festgehalten worden sei. Kuwaldin habe darauf geantwortet:
«Mr. McGovern, das waren die üblichen Gründe: Die Deutschen hatten es noch nicht geglaubt, und der Warschauer Vertrag existierte immer noch. Aber in Wirklichkeit war es so, Mr. McGovern: Wir haben Ihnen geglaubt.»
Doch die Osterweiterung – und Verdopplung – der NATO sei nun eine Tatsache, wobei es nicht nur um die Ausdehnung als solche gehe. Denn, wie McGovern erläutert, in Polen und Rumänien sind nun Startvorrichtungen installiert, die zwar einerseits mit defensiven Abwehrraketen bestückt seien, die andererseits aber auch mit atomar bewaffneten Marschflugkörpern oder (Hyperschall-)Raketen ausgerüstet werden könnten.

Deutschland: Staatlich eingeschränkte Redefreiheit

Schliesslich verdeutlichte McGovern seine Argumentation mit einer Beobachtung, die er in Deutschland gemacht hatte. Bei einem seiner letzten Aufenthalte hierzulande sei ihm in der Öffentlichkeit ein Ansteck-Button mit der Aufschrift ‹Putin-Versteher› aufgefallen. McGovern liess sich den Hintergrund und den programmatischen Sinn des Begriffs erklären. Bei Demonstrationen sei ihm dann die Losung ‹Verhandeln statt Schiessen› positiv aufgefallen, wie er im Sicherheitsrat bekannte: «Das macht durchaus Sinn.» Doch das Bemühen um ein Verständnis der Position Putins und der Hinweis auf die rechtsextremen Kräfte in der Kiewer Regierung würden in Deutschland nicht geschätzt. Ray McGovern machte im UN-Sicherheitsrat auf den Skandal aufmerksam, dass sein Berliner Freund Heinrich Bücker vom ‹Coop Anti-War Café› verurteilt wurde, weil er sich öffentlich in diesem Sinne kritisch geäussert hatte. Bücker müsse wahrscheinlich ins Gefängnis gehen, weil das Berufungsverfahren scheitern könnte und er die Geldstrafe nicht zahlen wolle. McGovern kommentierte das deutsche Gerichtsverfahren sarkastisch mit «Nun, das ist Redefreiheit …» und zeigte sich ernsthaft besorgt über das Schicksal seines Freundes Heinrich Bücker.
McGovern schloss seine Stellungnahme vor dem UN-Sicherheitsrat mit dem gesungenen Vortrag der Strophe eines Liedes von Vincent Harding – dem US-amerikanischen Bürgerrechtler und Unterstützer von Martin Luther King: «We are gonna keep on moving forward/We gonna keep on loving our enemies …»
Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/163798-mcgovern-verhandeln-kommt-von-hand/

Bröckelt die Brüsseler Einheitsfront gegen Moskau? – Visegrád-Gruppe droht auszuscheren

25 Feb. 2023 18:34 Uhr

Die Visegrád-Gruppe umfasst die Länder Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Schon länger opponieren besonders Warschau und Budapest gegen das Brüsseler Diktat. Nun droht auch die EU-Einheitsfront gegenüber Russland an diesen vier Staaten aufzubrechen.
Von Pierre Lévy

Warschau, Hauptstadt der ‹freien Welt›? Das war offensichtlich die Botschaft, die der polnische Präsident Andrzej Duda verkünden wollte, als er am 21. Februar seinen amerikanischen Amtskollegen begrüsste. Dieser hielt in der polnischen Hauptstadt eine Rede, die auch 60 Jahre früher hätte gehalten werden können: Der manichäische Ton erinnerte bis zur Karikatur an den Kalten Krieg.
Joseph Biden versprach der Ukraine eine kontinuierliche und unerschütterliche Unterstützung und erklärte: «Brutalität wird niemals den Willen eines Volkes, frei zu sein, unterdrücken.» Gemäss dem westlichen ‹Narrativ› zielte der Meister des Weissen Hauses natürlich auf Russland ab, ohne sich wahrscheinlich dessen bewusst zu sein, dass eine solche Aussage vor allem auf die 250-jährige Geschichte der USA zutrifft.

NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg freute sich darüber, dass ‹die Alliierten noch nie so vereint waren›. Er betonte, dass das atlantische Bündnis «jeden Quadratzentimeter des Bündnisgebiets schützen und verteidigen» werde.
Die polnischen politischen Führer freuten sich am nächsten Tag noch mehr, als sie die Staats- und Regierungschefs der ‹B9› begrüssten, einer Gruppe von neun mitteleuropäischen Ländern, die als die treuesten Anhänger eines glühenden Transatlantismus gelten – mit der bemerkenswerten Ausnahme des ungarischen Premierministers, der dem Gipfel demonstrativ fernblieb.
Das Treffen, bei dem Präsident Biden die ‹Ostflanke der NATO› als ‹Frontlinie unserer kollektiven Verteidigung› würdigte, machte Polen auf diese Weise zum führenden Land des ‹neuen Europa› (ein Konzept, das der Amerikaner Donald Rumsfeld einst als Gegensatz zum ‹alten Europa› propagierte, das die Invasion im Irak zu wenig oder gar nicht unterstützt hatte).
Die Krönung Polens ist nicht überraschend: Dieses Land und seine baltischen Nachbarn waren schon immer Vorreiter in Sachen Aggressivität gegenüber Moskau und werden nun in Brüssel dafür gefeiert, dass sie lange vor Westeuropa, das heute seine ‹Naivität› bereut, Recht gehabt hatten. Nebenbei bemerkt sind die ewigen Vorhaltungen und Drohungen der EU wegen der ‹Verstösse gegen die Rechtsstaatlichkeit›, derer sich die polnische Regierung schuldig gemacht habe, vorerst fast vergessen. Zumal Polen beschlossen hat, riesige Summen zu investieren, um seine Armee zur grössten des Kontinents zu machen. Wenngleich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union ein wenig gereizt reagieren angesichts dessen, dass Warschau sich hauptsächlich mit amerikanischem oder sogar südkoreanischem Material ausstattet.
Dieses Engagement der Regierung trifft zwar auf eine transatlantische Stimmung in der Bevölkerung. Im Gegensatz aber zu dem karikaturistischen Bild, das die grossen westlichen Medien zeichnen, ist diese Unterstützung keineswegs einhellig: Schätzungen zufolge ist mindestens einer von fünf Polen gegen die kriegerische Haltung seiner Führung.
In der Tschechischen Republik sind die Vorbehalte gegen den Krieg in der Bevölkerung noch deutlicher. Bei den Präsidentschaftswahlen Mitte Januar gewann zwar schliesslich Petr Pavel, ein ehemaliger General und Vorsitzender des NATO-Militärausschusses; er versprach eine Ausrichtung auf die orthodoxeste westliche Linie. Gegen Pavel angetreten war der ehemalige Premierminister Andrej Babiš, der sich als Friedenskandidat präsentiert hatte und damit immerhin 41,7 Prozent der Stimmen gewann. Und das trotz der anhaltenden Vorwürfe, das Amt zur Geschäftemacherei zu nutzen.
In Prag hatten im Herbst letzten Jahres massive Demonstrationen stattgefunden. Zehntausende Bürger waren auf die Strasse gegangen, um gegen die Energiepolitik der Regierung zu protestieren und ein Ende der antirussischen Sanktionen zu fordern. Ein Zeichen, das die europäischen Führer alarmiert hatte, da sie sich über eine mögliche ‹Ermüdung› der Völker angesichts der Unterstützung der Ukraine, die auf Kosten ihres Lebensstandards finanziert wird, Sorgen machten.
Aus Brüsseler Sicht ist der Fall Ungarns noch problematischer. Dem Regierungschef Viktor Orbán wird vorgeworfen, Moskau nahezustehen, da dieser sich gegen eine militärische Eskalation ausspricht und jegliche Waffenlieferungen an Kiew ablehnt. Ende 2022 hielt er sogar ein Referendum ab, bei dem sich, wie von der Regierung vorgeschlagen, mehr als 97 Prozent der Wähler gegen die EU-Sanktionen aussprachen (1,4 Millionen von acht Millionen Wahlberechtigten nahmen an dieser konsultativen Abstimmung teil). Budapest forderte daraufhin die anderen EU-Mitgliedstaaten auf, den Schaden der Sanktionen in Europa, insbesondere in Bezug auf die Energiekosten, zu berechnen.
Paradoxerweise hat Orbán aber dennoch für alle bisherigen EU-Sanktionspakete, die nur einstimmig beschlossen werden können, gegen Moskau gestimmt. Wie dem auch sei, er kann sich mit seiner Ablehnung einer militärischen Eskalation auf eine massive Unterstützung der Bevölkerung stützen.
Polen, Tschechien, Ungarn … – Was ist mit dem vierten Mitglied der ‹Visegrád-Gruppe›, der Slowakei? In diesem Land werden am 30. September Wahlen stattfinden; diese beunruhigen die derzeitige, den Vorgaben aus Brüssel treu bleibende slowakische Führung. Denn zwei Parteien, die aus der sozialdemokratischen Bewegung hervorgegangen sind, die das Land unter anderem von 2012 bis 2020 regierte, stellen die Sanktionen ebenfalls in Frage und plädieren für bessere Beziehungen zu Moskau.
Umfragen zufolge könnten sie gegen die amtierende Koalition gewinnen, die nach einer Reihe von Regierungskrisen weitgehend in Verruf geraten ist. Dies gilt umso mehr, als mit einer niedrigen Wahlbeteiligung gerechnet wird.
Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Vorsitzende der grössten Regierungspartei, der rechtsgerichteten OĽaNO, einen originellen Vorschlag gemacht: Er will jedem Wähler, der zur Wahl geht, 500 Euro zahlen.
Natürlich hat sich die Europäische Kommission nicht dazu geäussert. Aber wenn das der Preis dafür ist, einen ‹zweiten Orbán› in der EU zu verhindern …
Quelle: https://freeassange.rtde.me/europa/163859-broekelt-bruesseler-einheitsfront-gegen-moskau/

Steinmeier mit Durchhalteparolen: «Deutschland ist nicht im Krieg, aber dieser Krieg geht uns an»

24 Feb. 2023 20:43 Uhr

Pathos, Doppelmoral, transatlantische Unterwürfigkeit und Bevormundung des eigenen Volkes: All das war in der Rede des bundesrepublikanischen Staatsoberhauptes am Freitag wie gewohnt vorhanden. Dabei hätte er es sich einfacher machen können und schlicht «Slava Ukraini» rufen können – Washington, Kiew und Brüssel wären auch zufrieden gewesen.
von Kaspar Sachse

Bei den moralinsauren Reden von Bundespräsident Walter Steinmeier (SPD) weiss man – ähnlich wie bei seinem Vorgänger – stets schon vorher, was zu ‹besonderen Anlässen› gesagt wird. Das trifft auch auf die Rede zum 24. Februar zu.
Zum ersten Jahrestag des Ukraine-Krieges wurde ziemlich schnell deutlich, worauf es wieder einmal hinausläuft: Gute Ukraine plus Westen auf der einen Seite, böse Russen und Chinesen auf der anderen, das Ganze verpackt in einem Kokon aus Emotionen und vor Schwülstigkeit triefender Hypermoral. Die Vorgeschichte zum 24. Februar 2022? Fehlanzeige. Die unsägliche Rolle der USA in dem Konflikt und ihre ‹Grausamkeiten› in den letzten Jahren und Jahrzehnten im Irak, in Afghanistan oder Libyen? Wo denken Sie hin! Niemals wird man dazu etwas vom deutschen Staatsoberhaupt hören.
Die leuchtenden Buzzwords ‹Freiheit› (gleich fünfmal), ‹Demokratie›" und ‹Solidarität› (je einmal) dürfen dagegen in keiner Rede Steinmeiers fehlen. Obwohl all das Wörter sind, die im ‹besten Deutschland aller Zeiten› spätestens seit 2020 ihre ursprüngliche Bedeutung verloren haben.
Auf der anderen, der dunklen Seite – denn Differenzierung ist nicht die Stärke des ehemaligen Aussenministers – steht das absolut Böse: Wladimir Putin (der sechsmal erwähnt wird) ist Initiator des ‹verbrecherischen Krieg[s]›, des russischen ‹Überfall[s]› (gleich siebenmal), zu dem Steinmeier klarstellt:
«Russland muss unmissverständlich klar werden: Es kann keinen Sieg geben.»

Dafür ist natürlich kein Preis zu hoch: Steinmeiers Deutschland fährt seine eigene Wirtschaft zugunsten der transatlantischen Herren in Washington an die Wand, spaltet die Bevölkerung immer stärker und treibt das Land in einen dritten Weltkrieg. Das drückt das Staatsoberhaupt freilich etwas euphemistischer aus:
«Deutschland ist nicht im Krieg, aber dieser Krieg geht uns an. Der russische Überfall hat uns in eine überwunden geglaubte Zeit gestürzt.»

Mit Blick darauf, was sich in diesem Deutschland seit 2015 abgespielt hat, wirkt die obligatorische Putin-Dämonisierung wie eine Farce sondergleichen:
«Die Unverletzlichkeit von Grenzen, die Souveränität und Selbstbestimmung eines Landes, Menschenwürde und Frieden, die Einhaltung von Regeln und Recht – all das bedeutet Putin nichts.»

Für die Ukraine, diesen ‹Musterstaat› an Demokratie, Antifaschismus und Unbestechlichkeit, hat Steinmeier nur warme Worte übrig. Dabei darf sich auch der deutsche Steuerzahler über weitere segensreiche Gaben in der Zukunft freuen, denn der SPD-Politiker will das Kiewer Regime lieber heute als morgen Richtung Brüssel delegieren und schwört die Bevölkerung ähnlich wie andere deutsche Staatsoberhäupter in den Jahren 1914 und 1939 auf einen längeren ‹Konflikt› ein:
«Ja, unsere Entschlossenheit und unsere Geschlossenheit werden noch auf lange Zeit gefordert sein. Wir unterstützen die Ukraine auf dem Weg in die Europäische Union – ein Weg, der eng verbunden ist mit dem Wiederaufbau des geschundenen Landes – und wir wissen, dass die Ukraine auf lange Sicht, auch nach diesem Krieg, auf eine starke Verteidigung und wirksame Sicherheitsgarantien angewiesen sein wird.»

Zahlen und ‹unterstützen› dürfen die Untertanen Steinmeiers, doch gefragt werden sie nie. Wenigstens in diesem Punkt hat Steinmeier recht: **«Auf Deutschland ist Verlass.»**
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/163802-steinmeier-mit-durchhalteparolen-deutschland-ist-nicht-im-krieg/

Interview von Scott Ritter an Dmitrij Solotarev

https://www.youtube.com/watch?v=j6pslfHojnA vom 24.1.2023/
Dmitrij Solotarev, russischer Wissenschaftler aus Moskau.

Hallo, liebe Freunde. Willkommen beim Daily Planet,

Ich bin Dmitry Solotarev, Kanalredakteur und Gastgeber dieser Sendung, die ich wohl ‹Periskoptiefe› nennen werde. Mein heutiger Gast ist ein ganz besonderer Freund, einer der angesehensten in der englischsprachigen Gemeinschaft, dem sogenannten rebellischen Publikum. Die Urheberschaft des Begriffs liegt nicht bei mir, sondern bei Clayton Morris von dem Kanal ‹reducted›. Er ist auch einer der angesehensten und beliebtesten in Russland. Ich spreche wörtlich von einem Major des United States Marine Corps, Scott Ritter.
Willkommen in der Sendung. Ich muss gestehen, dass ich mich sehr freue und sehr dankbar bin, dass Sie die Zeit gefunden haben, heute mein Gast zu sein. Ich danke Ihnen, es ist eine Ehre und ein Privileg, und ich freue mich auf unser Gespräch. Ja, wissen Sie, man kann die Bedeutung dessen, was Sie für die Russen tun, gar nicht hoch genug einschätzen, und es wäre grossartig, wenn Sie die ins Russische übersetzten Kommentare lesen könnten, die unter Ihren Interviews stehen. Die Leute schreiben in den Kommentaren: Scott Ritter für Präsident der Vereinigten Staaten, dem Amerikaner die russische Staatsbürgerschaft! Viele Kommentare sagen, wie sehr sie Sie lieben. Das liegt daran, dass Sie den Menschen Hoffnung geben. Viele Menschen sind oft verloren und wissen nicht, wie sie bestimmte Ereignisse, die heute in der Welt und in der Ukraine geschehen, wahrnehmen sollen, und sie können in den russischen Mainstream-Medien nicht immer Antworten auf die Fragen finden, die ihnen wichtig sind. Und sie wenden sich an Sie, sie suchen nach Informationen von Ihnen, und die Leute schreiben in ihren Rückmeldungen, dass Ihre Antworten, Ihre Analysen, für sie wie eine Therapie klingen. Nachdem sie Ihnen zugehört haben, schöpfen sie Hoffnung, fühlen sich zuversichtlicher und verstehen, wie sie ein bestimmtes Ereignis wahrnehmen können. Wie zum Beispiel ein Raketenangriff auf eine russische Kaserne. Alles, was vorher nicht klar war, wird klar und Sie geben wirklich Hoffnung. Nicht, weil man will, dass es so aussieht, sondern weil man jedes Ereignis analysiert und es so erklärt, wie es ist.

S.R. Lass mich das beantworten. Ich meine, es ist eine grosse Ehre, dass die Leute das so sehen, und es gibt eine gewisse Verantwortung, die Du mir auferlegst. Zunächst einmal bin ich nicht die richtige Person, um Präsident der Vereinigten Staaten zu sein. Das ist etwas für Leute von einem anderen Kaliber. Wenn ich ein Mann dieses Kalibers wäre, würdest Du jetzt nicht dieses Gespräch mit mir führen. Ich würde ganz andere Dinge über die Situation in Russland sagen, ich wäre politisch motiviert, ich müsste alles tun, um dem Establishment zu gefallen und würde keine genaue Einschätzung abgeben. Und vielen Dank an die Leute, die vorschlagen, mir die russische Staatsbürgerschaft zu geben. Ich bin Amerikaner, stolz darauf, und ich liebe mein Land, was einer der Gründe dafür ist, warum ich das sage, was meiner Meinung nach, die Pflicht eines jeden Bürgers der Vereinigten Staaten ist. In der Wahrheit liegt die Stärke, wenn man sie nicht beschönigt. Ich bin mit der Politik meiner Regierung überhaupt nicht einverstanden. Meine Regierung ist nicht mein Land.
D.Z. Ich stimme dem völlig zu.
S.R. Und einer der Gründe, warum ich, weisst Du, einer der Gründe, warum mir das Vertrauen des russischen Volkes entgegengebracht wird, ist hoffentlich, dass ich nicht versuche, Dinge zu sagen, die dafür bekannt sind, dem russischen Volk zu schmeicheln, sondern dass ich sage, was ich denke. Das ist grossartig. Denn wenn ich mit dem Ziel sprechen würde, dem russischen Volk zu schmeicheln, wären meine Worte kleinlicher, billiger Unsinn. Wenn ich etwas sage, weisst Du, als ich mein erstes Interview gab, dachte ich nicht, dass ich mich an so viele Russen wende, dass meine Worte übersetzt und an das russische Publikum weitergegeben werden würden. Ich hatte nicht vor, ein russisches Publikum zu haben, aber als klar wurde,

dass ich ein russisches Publikum hatte, dachte ich, dass es immer noch sehr wichtige Dinge gibt, warum es so wichtig ist, weil ich als Amerikaner spreche. Denn eine Sache, über die ich gerne spreche, ist, dass wir über diesen Konflikt hinausschauen müssen. Ich weiss, dass es sehr schwierig ist, ich weiss, dass es schwierig ist, denn es ist jetzt extrem wichtig, es betrifft jetzt jeden Russen. Die Menschen, die Ihnen wichtig sind, befinden sich im Krieg, die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, befinden sich an der Front, auf beiden Seiten. In dem Sinne, dass dies eine schreckliche Situation ist, in die Russland grösstenteils wegen der Politik meiner Regierung geraten ist, und irgendwann können wir die Wut, die Frustration und den Kummer, die diese Situation verursacht hat, nicht mehr zulassen, und die Russen haben jedes Recht, keine freundlichen Gefühle gegenüber den Vereinigten Staaten und, offen gesagt, gegenüber den Amerikanern zu haben.
D.Z. Wir haben volles Recht, volles Recht, aber wir empfinden nichts dergleichen gegenüber den Amerikanern.
S.R. Entschuldigen Sie die Unterbrechung, nein, das habe ich nicht gesagt, ich habe gesagt, dass man jedes Recht hat, so zu fühlen, ja, ja. Es tut mir leid, aber sie machen von diesen Rechten keinen Gebrauch, und ich hoffe, dass das russische Volk, wenn ich mit ihm spreche, ganz ehrlich versteht, dass es eines Tages, wenn dieser Konflikt vorbei ist, für unsere Nationen notwendig sein wird, zu normalen Beziehungen, zu freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern zu kommen. Die Regierung ist die Regierung, sie tut absolut, was sie tut. Aber es ist sehr wichtig, dass das Volk der Vereinigten Staaten und das Volk Russlands einen Weg (zu normalen Beziehungen) finden. Denn wenn wir schon keine Freunde sein können, so möchte ich doch glauben, dass wir es könnten. Wir waren es einmal. Was mich betrifft, so bin ich immer ein Freund des russischen Volkes gewesen. Aber wenn wir es nicht können – ich verstehe, dass es gewisse Schwierigkeiten gibt –, dann werden wir wenigstens freundlich sein und in friedlicher Koexistenz leben können. Wir sollten keine Feinde sein. Deshalb halte ich es für sehr wichtig, zu Sendungen, wie von Deinen, zu kommen und mit den Russen zu sprechen. Denn das hoffe ich. Siehst Du, ich bin nicht perfekt, ich bin nicht der beste Analytiker der Welt, und ich sage ganz ehrlich, ich kann mich irren. Ich hoffe, die Menschen verstehen das. Ich habe keine Kristallkugel (für Vorhersagen), ich sage, was ich für richtig halte. Wenn es sich als falsch herausstellt, dann hatte ich nicht genug Informationen, und wenn ich alle Informationen hatte, dann könnte ich tatsächlich falsch liegen. Aber diese Fehleinschätzungen sind nicht böswillig, sie sind ehrlich, verstehst Du. Aber ich hoffe, die Leute sehen mich nicht als einen Besserwisser, der alle Antworten kennt. Betrachte mich lieber als jemanden, der darüber nachdenkt, wie man den Prozess des Nachdenkens über Probleme auf logische und verantwortungsvolle Weise beginnen kann, und zwar auf eine Weise, die die Menschlichkeit widerspiegelt und die Menschlichkeit verteidigt, ganz gleich, wer es ist, Russen, Ukrainer, Amerikaner oder Europäer. Wir sind alle Menschen, wir müssen einen Weg finden, um auf diesem Planeten zurechtzukommen, sonst … kann die Natur selbst eine Antwort für uns finden und uns aus der Gleichung entfernen, weil wir nicht mehr würdig sind, auf dem Planeten zu leben, den wir Erde nennen. Ich möchte hinzufügen, dass es eine grosse Last ist, eine so hohe Meinung von euch zu haben, denn es ist eine grosse Verantwortung, die auf deinen Schultern lastet. Und ich möchte, dass die Leute wissen, dass ich versuche, kein Spielverderber zu sein, aber ich bin nur eine Person, die versucht, das Richtige zu tun, und die Leute sollten das berücksichtigen, wenn sie mir zuhören.
D.Z. Eine Person, aber nicht die einzige, und das ist gut so. Ich kann mich noch gut an den Zusammenbruch der Sowjetunion erinnern, als ich gerade die Schule beendet hatte. Praktisch jeder war begeistert von der Vorstellung, dass wir nicht mehr der Feind waren, und viele waren überzeugt, dass die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten Freunde sein könnten, und die Menschen in meinem Umfeld waren dem gegenüber sehr offen. Damals kam es vielen nicht in den Sinn, zuzugeben, dass die Präsidenten grosser Länder oder nationaler Regierungen manchmal nicht Herr ihrer selbst waren, dass sie manipuliert wurden. Ich weiss sehr wohl, dass die Präsidenten anderer Länder heutzutage oft im Gegensatz zu dem handeln, woran sie glauben. Deshalb haben Sie wahrscheinlich gesagt, wenn Sie Präsident der Vereinigten Staaten wären, würden Sie nicht so reden. Und deshalb glaube ich auch nicht, dass Sie jemals die Chance hätten, Präsident der Vereinigten Staaten zu werden. Und ich stimme Ihnen absolut zu, was die Menschen in der Ukraine angeht. Denn mein Vater und meine Tante, mein Cousin, einer meiner Cousins hat die Erstürmung von Mariupol überlebt, die Kämpfe in Mariupol, und mehr als einen Monat lang wussten wir nicht, ob sie noch am Leben waren oder nicht. Na ja, ein paar Dutzend. Warum schweife ich ab, etwa 20 Freunde in Mariupol, es tut mir leid, es ist nicht leicht, über alles zu sprechen, aber sie alle haben zum Glück überlebt. Es war furchtbar schwer. Natürlich war es das, ja. Ich wollte nur sagen, dass ich völlig mit Ihnen übereinstimme. Tut mir leid, dass ich so abschweife.
S.R. Komm schon, wir reden mit Dir.
D.Z. Vielen Dank auch dafür, um ehrlich zu sein, ist es jetzt viel einfacher, mit Ihnen zu reden. Okay, nun, ich möchte Ihre Zeit nicht missbrauchen. Lassen Sie uns lieber zu unseren Fragen übergehen. Sie wissen sicher, dass Sergej Lawrow, der russische Aussenminister, vor kurzem Südafrika besucht hat, wo er erklärte, dass der Stellvertreterkrieg zwischen dem Westen und Russland in der Ukraine kein Stellvertreterkrieg mehr ist, sondern immer mehr zu einem direkten Konflikt wird.

S.R. Was wir daraus schliessen können, ist, dass wir auf den Dritten Weltkrieg mit grosser Geschwindigkeit zusteuern, oder ist das eine Idee, eine Botschaft, die Sergej Lawrow dem Westen zu vermitteln versucht, Sie zu verstehen? Aber lassen Sie uns mit einigen grundlegenden Prinzipien beginnen. Ich denke, die Vereinigten Staaten und die NATO sind sich der Folgen eines direkten Konflikts mit Russland sehr wohl bewusst, unabhängig davon, wie ein solcher Konflikt in konventioneller Hinsicht ausgeht. Es besteht immer die Gefahr einer Eskalation zu einem nuklearen Konflikt zu ausdehnen, und so etwas wie einen lokalen nuklearen Konflikt gibt es nicht. Unmittelbar nach dem ersten Einsatz von Atomwaffen wird es zu einer Eskalation zu einem globalen Atomkonflikt und dem Ende des Lebens auf der Erde, wie wir es kennen, kommen. Und solange das in den Hinterköpfen der Menschen verankert ist, geht es uns mehr oder weniger gut. Aber wir werden diesen Weg einschlagen, und es ist ein sehr, sehr gefährliches Spiel, das die Vereinigten Staaten und die NATO spielen, und die absolute Reife der russischen Regierung hat bei der Entwicklung dieses Spiels eine Rolle gespielt. Was ich damit sagen will, ist, dass Russland es zu Beginn geschickt verstanden hat, nicht aggressiv genug zu sein, um eine Eskalation herbeizuführen und möglicherweise die NATO in den Konflikt hineinzuziehen, und Russland hätte viel mehr tun können, hat es aber nicht getan. Sie müssen verstehen, dass ich nicht in die Einzelheiten des Plans hinter der Anfangsphase der militärischen Sonderoperation eingeweiht bin, aber ich nehme jedes Wort Putins für bare Münze, als er sagte, dass es sich nicht um einen Krieg, sondern um eine militärische Sonderoperation handelt. Aber auch Arestowitsch (ukrainischer Berater), dem ich nicht zu viel Bedeutung beimessen möchte, weil er ein Propagandist ersten Ranges ist, gibt jetzt, wo er niemand mehr ist, sondern ein normaler Bürger, interessante Interviews. Er sagte insbesondere, dass die Russen begannen recht behutsam, wollten weniger Opfer, wollten keine unnötigen Gebiete besetzen und glaubten, dass der Widerstand der ukrainischen Truppen begrenzt sein würde. Und ich denke, dass es hier zwei Punkte gibt, erstens natürlich die Aussage von Präsident Putin, dass die Ukrainer unsere Brüder sind und wir nicht hart gegen sie vorgehen wollen. Und der zweite Punkt, sehen Sie, ich respektiere Präsident Putin, ich bin sicher, er glaubt an das, was er sagt, aber ich weiss auch, ich bin sicher, dass der russische General sagt, nein Chef, wir müssen hart durchgreifen, wir müssen alles richtig machen, wir müssen sie alle fertig machen. Und ich bin sicher, dass Putin nein gesagt hat. Denn wenn wir so hart vorgehen, wie sie es wollen oder wie sie es fordern, können wir ein Eingreifen der NATO provozieren, indem wir so hart vorgehen. Wir können die NATO in Panik versetzen und ihre Intervention provozieren, und ich denke, einer der Aspekte der militärischen Sonderoperation war ein so vorsichtiger Beginn, dass selbst die NATO verwirrt war. Wir verstehen nicht, was dort vor sich geht, vielleicht ist es nicht so gefährlich, wie es schien. Wie dem auch sei, man muss abwarten, und das hat man auch getan. Aber ihr Fehler war, dass sie in der NATO nicht geglaubt haben, dass Russland… Ich habe es selbst nicht geglaubt, um die Wahrheit zu sagen, und ich dachte: Hei, warum tun sie das? Das ist doch so, als ob man eine Hand im Rücken hätte, so anzufangen, das ist einfach unglaublich. Ich war mir sicher, sie würden anfangen zu kämpfen, doktrinär zu zerschlagen, zu zerstören, wie man es im Krieg tun sollte, wie wir es tun würden, wenn die Vereinigten Staaten einen Krieg beginnen würden. Aber das taten sie nicht, und ich weiss, dass Russland militärisch viel stärker ist, als es zu Beginn der Militäroperation schien. Ich weiss, dass das russische System ein grosses Potenzial hat. Was mich jedoch verwirrte, war, dass die Zusammensetzung der russischen Truppen wie in Friedenszeiten war. Es gab keine Mobilisierung, nichts dergleichen. Es war eine Friedensarmee, die die Sonderoperation startete. Aber ich habe mir von Anfang an gesagt, dass es ihnen, selbst wenn sie erfolgreich waren, immer noch an Leuten fehlte, denn der Raum, den sie besetzten, war riesig für eine solche Aufgabe. Es müssen genügend Leute da sein, wenn es Widerstand gibt und es wird ein Problem geben. Der Widerstand war keineswegs mässig, er war massiv, und den Russen fehlte es an Militär, was in der NATO als Zeichen russischer Schwäche gewertet wurde. Und das war einer der fatalen Fehler der NATO. Russland suchte nach einer Lösung für dieses Problem, und die NATO suchte nach einem Vorwand für eine harte Reaktion, und hier oder in anderen Worten, dies ist das Scheitern von Phase 1, und hier liegt die grosse Frage, die die Geschichte beantworten muss. Was waren die Ziele von Phase 1? War es die totale Zerschlagung der Ukraine? Ich glaube, es gab die Hoffnung, dass der ukrainische Widerstand zusammenbrechen und die Russen die Kontrolle übernehmen würden, aber ich denke, die Russen waren realistisch. Denn Russland hat fast sofort Verhandlungen aufgenommen, aber wenn mich die Erfahrung mit Verhandlungen mit den Russen etwas gelehrt hat, dann, dass sie nicht gerne aus einer Position der Stärke heraus verhandeln, Entschuldigung, Schwäche. Sie verhandeln nicht gerne mit grosser Unsicherheit. Sie setzen sich mit klar definierten Zielen an den Tisch. Ich habe viel von meinen Kollegen im russischen Aussenministerium gelernt. Sie sind keine Amateure, sie geraten nie in Panik. Sie beginnen ihre Arbeit, weil sie genau wissen, was sie wollen und wie sie es erreichen können. Und als sie gleich zu Beginn des Konflikts mit der Ukraine zusammentrafen, noch bevor das Militär erfolgreich war, das gab mir zu denken, dass ein vollständiger militärischer Sieg nicht das Ziel war. Das heisst, man sollte sofort mit harten Bandagen kämpfen und sich dann an den Verhandlungstisch setzen und in der Mitte des Prozesses einen Kompromiss finden. Und später in Istanbul konnte man sagen, dass sie bereit waren und Lawrow sprach davon, dass sie bereit waren, ein Friedensabkommen zu schliessen, in dem Zelensky die Macht behalten würde. Die ukrainische Armee sollte intakt bleiben. Es forderte die NATO, die Ukraine zu verlassen. Und die Ukraine würde niemals der

NATO beitreten. Der Donbass hätte natürlich seine Unabhängigkeit behalten und wäre nicht Teil von Russland geworden. Und natürlich wäre die Krim russisch geblieben. Und zunächst sah es so aus, als würde die Ukraine zumindest so tun, als würde sie dieses Spiel mitspielen. Aber jetzt wissen wir, dass die NATO das nicht zulassen würde. Boris Johnson hat interveniert. Aber jetzt wissen wir, nicht ohne dass der Leiter des ukrainischen Geheimdienstes etwas durchsickern liess, dass das Unsinn war und die Ukraine nur eine Hinhaltetaktik verfolgte und den Wunsch Russlands nach einem Friedensabkommen ausnutzen wollte. Denn wir erinnern uns sicherlich an das Beispiel von Minsk vom ersten Tag an. Wladimir Putin hat zugegeben, dass es sein grösster Fehler war, dem Westen zu glauben und die Dinge bereits im vierzehnten Jahr hätten man beenden sollen. Aber er glaubte dem Westen, als sie sagten, sie wollten Frieden. Aber sie wollten keinen Frieden, sie wollten Zeit gewinnen, um die Armee (ukrainische) zu stärken. Und auch die Friedensgespräche mit der Ukraine waren nur Unsinn, um Zeit zu gewinnen. Aber der Westen hielt Russlands Position für ein Zeichen der Schwäche und so begannen sie mit dem, was die Vereinigten Staaten das neue Lend-Lease nennen. 45 Milliarden Dollar Überweisung, aus denen bereits 106 Milliarden Dollar geworden sind.
D.Z.: Und niemand weiss genau, wohin sie geflossen sind.
S.R. Aber wir wissen, dass ein Teil davon für neue Waffen verwendet wurde, die irgendwie in die Hände des ukrainischen Militärs gelangten. Das hat die Ukrainer inspiriert, denn die Russen hatten ihre Ausrüstung im Juni/Juli ziemlich durchlöchert. Und plötzlich taucht eine neue Armee auf und startet eine Offensive, eine aggressive Offensive gegen die spärlichen russischen Streitkräfte. Denn wenn man 200'000 Soldaten hat und nicht alle an der Front sind, sind viele von ihnen in dem Hinterland. Es sind also nur 80 Tausend an der Frontlinie. Und wenn sich die Frontlinie über tausend Kilometer erstreckt, bedeutet das, dass man 50-60 Leute pro Kilometer hat. Es ist unmöglich, eine kilometerlange Front mit zwei kleinen Einheiten zu halten. Als die Ukrainer eine Kampffaust von 30-40 Tausend Mann zusammenstellten, gelang es ihnen, die Front ohne Tiefenverteidigung für die Russen zu durchbrechen, in der Nähe von Charkiw, das war eine Katastrophe. Aber die Russen zeigten sich professionell, sie gerieten nicht in Panik, sie retteten ihre wertvollste Ressource, das Leben ihrer Männer. Sie haben die Verteidigung gefestigt, während die Ukraine Menschen, massenhaft Menschen und Ausrüstung verloren hat und immer noch verliert. Und das ist auf den Glauben an die Schwäche Russlands zurückzuführen. Aber heute hat Russland seine Fehler eingesehen. Russland hat 300'000 seiner Reservisten mobilisiert, hinzu kommt eine beträchtliche Zahl von Freiwilligen. Ich würde die Zahl auf 100'000 schätzen, und vergessen Sie nicht diejenigen, die von Anfang an dabei waren. Nach meinen Berechnungen hat Russland 600–700 Tausend Soldaten im Einsatz. Aber das sind ganz andere Soldaten. Von Beginn der russischen Militäroperation an wurde eine Operationsmethodik angewandt, die auf das Ende des Kalten Krieges zurückgeht. Als Russland seine Armee verkleinerte, rückte es vom Konzept der Divisionen und Regimenter ab und schuf das Konzept der bataillonstaktischen Gruppen, die zu den wichtigsten taktischen Einheiten wurden, und alle begannen zu spekulieren, nicht wie viele Regimenter oder Brigaden, sondern wie viele bataillonstaktische Gruppen Russland aufstellen würde. Und alles deutet darauf hin, dass Russland keine battalionstaktischen Gruppen mehr einsetzt. Russland ist zu den Grundprinzipien der sowjetischen Offensivdoktrin zurückgekehrt, wo es eine Feuerunterstützung durch Divisionen gibt, wo Bataillone und Regimenter eine breite Frontlinie kontrollieren, die von battalionstaktischen Gruppen nicht kontrolliert werden kann. Das bedeutet, dass Russland jetzt in den Krieg gezogen ist. Ja, politisch nennt man das immer noch ‹Spezielle Militärische Operation›, und ich nenne es Krieg. Jetzt hat Russland seine Herangehensweise an alles geändert, und wenn seine Offensive beginnt, und die ersten Anzeichen ihrer Nähe sind bereits zu erkennen, wird es ein völlig anderer Krieg sein, nicht der, der in Phase 1 und Phase 2 oder im Sommer und Herbst war. Es wird ein umfassender Krieg sein. Er wird tragisch sein, denn es wird viel Tod und Zerstörung auf beiden Seiten geben, denn der Krieg ist ein Messer, das in beide Richtungen schneidet. Russland wird gewinnen, und das ist der entscheidende Punkt. Kann Russland den Sieg erringen, wenn es schnell gewinnt? Siehst Du, ich weiss nicht, wie sich Russland entscheiden wird. Ich habe mir Gedanken gemacht, ich habe mir die Karte angeschaut, ich kenne Ihre Geschichte. Aber wenn Russland zum Beispiel auf Odessa vorrückt und sich festfährt, werden die NATO, Rumänien usw. beschliessen, das Vakuum im Süden der Ukraine zu füllen, um einen völligen Zusammenbruch der ukrainischen Front zu verhindern. Wie wird Russland seine Ziele erreichen? Ich denke, die Logik sagt ihm, dass es das Transnistrien-Problem lösen muss, dass es die Kontrolle über Odessa herstellen muss, dass es die Gebiete miteinander verbinden muss, damit es sich nicht mehr um die Isolation von Transnistrien sorgen muss, dass es Teil des Ganzen wird. Nochmals, ich bin kein russischer Stratege. Ich weiss nicht, was Russland denkt. Die Frage ist, wie dies erreicht werden kann, ohne Panik auszulösen und dass der NATO nicht eintritt. Und wie wird Russland auch im Norden operieren? Ich glaube, Charkiw ist reif für die Einnahme und möglicherweise auch Dnepropetrowsk. Aber auf welche Weise wird Russland das tun, um keine Panik auszulösen? Wie wird Russland entscheidend gewinnen, ohne den Einmarsch neuer Kräfte zu provozieren? Ich denke, dass dies in das russische Denken integriert ist, denn die Russen sind Meister der Eskalationskontrolle. Was man über den Westen nicht sagen kann. Der Westen hat alle von den Russen gesetzten roten Linien überschritten. Wenn man General Mark Miley, dem Generalstabschef, zuhört, der gerade ein Ausbildungszentrum in

Deutschland besucht hat, der offen gesagt hat, dass die Ukrainer zu uns ausgebildet werden, dann ist das der Nenner. Wir bilden sie nach der gleichen Methode aus, nach der auch ich ausgebildet wurde. Operationen mit kombinierten Waffen, enge Integration von Kampffahrzeugen, Artillerie, Luftfahrt, wie man das alles kombiniert. Eine Kombination von Kräften, um die anstehende Aufgabe zu erfüllen. Das heisst, Russland befindet sich im Krieg mit der NATO.
D.Z. Scott, was meinen Sie damit, wie wir zu sein?
S.R. Amerikaner zu sein, ja, wie wir Amerikaner zu sein, als Amerikaner zu kämpfen. Und das bedeutet, wenn die ausgebildete Truppe in die Ukraine zurückkehrt, wird Russland in ihrem Gesicht die USA bekämpfen. Weisst Du, bis zum Ende der Zeit ist ein Mann ein Mann, ein Stück Fleisch. So ist es nun mal. Ja, aber wie ein Mensch organisiert ist, wie er handelt, wie er ausgestattet ist, das bestimmt alles. Wir sehen das immer und überall. Nehmen Sie das Marine Corps. Ich liebe die Marines, wir haben viele Einwanderer, die dort dienen. Sie sind stolz darauf, Amerikaner zu sein und wollen ihrem Land dienen, aber sie sind keine gebürtigen Amerikaner, die irgendwo im Süden geboren und aufgewachsen sind und so weiter. Sie sind Ausländer, Neuankömmlinge mit begrenzter Lebenserfahrung in den USA, aber wir bilden sie umfassend aus, sie werden Marinesoldaten, egal, ob sie Mexikaner oder Puertoricaner, Afrikaner oder Asiaten sind. Es spielt keine Rolle, sie sind Marinesoldaten. Was ich sagen will, ist Folgendes. Diese Ukrainer, die jetzt in Graffenburg ausgebildet werden, werden sich in amerikanische Soldaten verwandeln. Sie werden wie Amerikaner denken und wie Amerikaner handeln. Wenn sie in die Ukraine zurückkehren, wird sich Russland im Krieg mit den Amerikanern befinden, und das ist sehr ernst und sehr wichtig für die Vereinigten Staaten. Denn vor allem, wenn Russland auf uns losgeht, und ich denke, Russland wird auf sie losgehen und in Arsch treten, wird das ein ernüchterndes Signal für die NATO und die Vereinigten Staaten sein. Und das bedeutet, dass wir nicht vorsichtig genug waren mit dem, was wir tun und wie wir es tun, und zweitens könnte die Niederlage dieser Truppe die NATO zu dem Entschluss bringen, dass sie die Ukrainer nicht mehr einsetzen kann. Wir müssen also eine ernsthafte Truppe aufstellen. Anstelle einer Brigade, die so ausgebildet ist, dass sie aussieht wie wir, so kämpft wie wir, so handelt wie wir, könnten sie die zweite Brigade der zweiten Panzerdivision einsetzen. Du weisst schon, eine ernstzunehmende Truppe, um dies zu tun. Amerikanische Streitkräfte auf ukrainischem Gebiet. Das ist die Ernsthaftigkeit des Problems und die Gefahr einer Eskalation. Nun sagen die gleichen Köpfe: Nein, das werden wir nicht tun. Aber was passiert, wenn Lloyd Austin sagt, wir werden Russland bestrafen, wir müssen Russland konfrontieren. Und das ist eine aussergewöhnlich aggressive Rhetorik, eine aussergewöhnlich aggressive Rhetorik, die eine politische Verpflichtung mit sich bringt. Das heisst, wenn man sich auf etwas einlässt und sich nicht daranhält. Und das ist ein politisches Problem. Es ist 2024, es ist ein Jahr der Präsidentschaftswahlen und Joe Biden sagt, dass er für eine zweite Amtszeit kandidieren wird. Und er hat kein Interesse daran, als Präsident, der in der Ukraine in den Hintern getreten wurde, wiedergewählt zu werden. Und hier kommt der Wahnsinn ins Spiel und hier kommt Russlands Reife ins Spiel. Die Russen haben uns von Anfang an gesagt: Seht her, das ist eine sehr gefährliche, extrem gefährliche Eskalation, rote Linien werden ständig überschritten. Aber die USA und die NATO brechen sie immer wieder. Ich meine, wenn die Vereinigten Staaten in der Lage Russlands wären. Ich möchte Ihnen ein Gegenbeispiel geben. Nehmen wir an, die Vereinigten Staaten kämpfen gegen eine russische Invasion in Mexiko. Aber die russischen Truppen sind nicht dort, sie bilden Kubaner und Nicaraguaner aus, die dann nach Mexiko gehen und dort kämpfen. Ich versichere Dich, ich versichere Dich, wenn jemand Guatemala oder Honduras als Basis benutzt, um russische Waffen zu bekommen und Soldaten ausbildet, die nach Mexiko gehen, würden wir Guatemala treffen. Und was Honduras angeht: Wenn die Vereinigten Staaten Russland wären und jemand Waffen in Polen platzieren würde, würden wir Polen angreifen. Denn Polen ist ein aktiver Teilnehmer an dem Konflikt. Deutschland ist durch die Ausrichtung dieser Konferenzen, auf denen all dies diskutiert wird, ein aktiver Teilnehmer an dem Konflikt geworden. Jedes Land, das der Ukraine hilft, wird zu einem aktiven Teilnehmer des Konflikts. Und Russland hat jedes legale Recht, in einen bewaffneten Konflikt mit einem solchen Land einzutreten, um es zu besiegen. Die Gesetze der Präventivmassnahmen besagen, dass man nicht abwarten muss, ob einem jemand ins Gesicht schlagen will. Wenn Du siehst, dass jemand es tun wird, schlägst Du zuerst zu. Das nennt man präventive Selbstverteidigung, aber auch das macht Russland nicht. Und warum nicht? Weil Russland die möglichen Konsequenzen kennt. Ich glaube auch, dass Russland sich seines Sieges absolut sicher ist, so sicher, dass es vernünftig ist, das alles geschehen zu lassen, obwohl es weiss, dass es Schaden anrichtet, und das ist der tragische Teil. Und das ist der tragische Teil, der mir das Herz bricht, der mir das Herz bricht. Die russische Führung weiss das, ohne es präventiv geschehen zu lassen. Sie lassen zu, dass Tausende von russischen Soldaten sterben, und sie tun es trotzdem, weil sie für 150 Millionen russische Bürger verantwortlich sind. Auch hier fällt es mir sehr schwer, das zu sagen, aber die Tatsache, dass diese Soldaten dorthin gehen. Übrigens, in den Vereinigten Staaten tun wir das nicht. Als Marine handele ich nicht in einer Situation, in der ich anerkenne, dass ich dem Feind einen Vorteil verschaffe und meine Soldaten opfere. Ich will gewinnen, gewinnen um jeden Preis. Ich werde alles töten, was sich mir in den Weg stellt. Deshalb sind wir Marines, wir sind aggressiv, wir sind hyperaggressiv, wir töten, nicht Frauen, Kinder, sondern alles, was auf uns zukommt. Die Russen sind grossartige Soldaten, Ihre Fallschirmjäger sind grossartig, genauso wie die

Wagnerianer und der durchschnittliche einfache Soldat, grossartige Soldaten. Aber ihnen wird befohlen, langsam zu machen, nicht so schnell, und so weiter, zu wissen und hier zu bombardieren, nicht hier zu schiessen. Das zu wissen und Entscheidungen zu treffen, zu wissen, dass man überall verlieren kann und getötet werden kann. Und trotzdem treffen sie diese Entscheidungen. Und das bricht mir das Herz. Es gibt das Konzept der Verantwortung des Kommandeurs. Die Verantwortung eines Kommandeurs, und die Sofakrieger verstehen das nicht. Wir sind hier unter perfekten Bedingungen und wir zeichnen Pfeile auf eine Karte, wir werden dies tun, wir werden das tun. Aber siehst Du, wir sind nicht verantwortlich. Die Verantwortung liegt auf Deinen Schultern, wenn Du jeden Tag die Liste der toten Soldaten bekommst und jeden Tag die Briefe unterschreibst, die an die Familien gehen, ja, ja. Es ist ein sehr emotionales Thema, aber ich meine, es herrscht zweifellos ein Krieg zwischen dem kollektiven Westen und Russland, und wenn man die Sache auf sich beruhen lässt, wird der Krieg sehr schnell zu einem Konflikt zwischen Russland, den Vereinigten Staaten und der NATO eskalieren. Aber davor habe ich keine grosse Angst, denn ich glaube an die Weisheit der russischen Führung. Und an die Entscheidungen, die sie trifft, um die Eskalation zu kontrollieren. Und ich habe Hoffnung in das russische Volk. Denn es ist sehr leicht, die militärische und politische Führung zu kritisieren, wenn es Verluste gibt und es immer Leute gibt, die leicht zu töten sind. In den USA bezeichnen wir solche Leute als ‹armature Generale›, die sagen: «Ich werde das anders tun.» Wenn Du diese Blogs siehst, in denen es Massen von Menschen gibt. Und ich würde denen keine Stimme geben. Im Allgemeinen gibt es eine Menge Leute, die an dem Konflikt von 2014-22 im Donbass auf der Seite der prorussischen Kräfte teilgenommen haben, und sie sind sehr wütend. Sie sind sehr wütend, weil man ihnen nicht den Status gibt, der ihnen ihrer Meinung nach zusteht. Und sie sind sehr kritisch gegenüber der russischen militärischen und politischen Führung. Niemand behauptet, dass die russische Führung perfekt ist. Wir sind alle unvollkommen, wir sind alle Menschen, aber die Entscheidung, die die russische Führung trifft, ist die schwierigste Entscheidung, die je jemand auf der Welt zu treffen hatte. Ich denke, sie macht alles richtig, sie denkt strategisch und berücksichtigt jedes Detail der Geschehnisse. Sie denken auch darüber nach, was zu tun ist, wenn es vorbei ist. Die Russen bereiten sich darauf vor, was passieren wird, wenn der Krieg vorbei ist. Die meisten Sofa-Generäle denken nicht darüber nach. Sie wollen schnell dieses und jenes tun, aber sie haben keine Führungsverantwortung - es ist eine grosse Verantwortung. Ich hoffe, dass das russische Volk ebenso reif ist wie seine Führung und erkennt, dass viele der Entscheidungen, die getroffen wurden, schwierig waren. Aber sie mussten getroffen werden. Denn wir dürfen das nicht auf sich beruhen lassen, wir dürfen nicht zulassen, dass ein Atomkrieg ausbricht. Denn ich bin von ganzem Herzen überzeugt, dass die Russen ihre Kinder so lieben, wie ich meine Kinder liebe, und dass die russischen Grosseltern ihre Enkelkinder so lieben, wie ich meine lieben würde, wenn ich sie hätte. Und sie wollen, dass die Welt um sie herum besser wird, sie verstehen, dass die Welt, die der Schauplatz eines neuen nuklearen Holocausts sein wird, nicht besser sein kann. Sie wird es nicht sein, und die Menschen müssen verstehen, dass die russische Regierung mehr als jede andere in der Welt tut, um sicherzustellen, dass die Eskalation nicht zu einem Atomkonflikt führt.

D.Z. Und es ist nicht nur schwierig, einen Krieg zu führen, sondern es ist auch schwierig, den Feind überall zurück zu halten und dafür zu sorgen, dass er die Zügel nicht aus der Hand gibt. Sie wissen, was ich meine. Und vielleicht ist es eine Doppelbelastung.

S.R. Es ist eine grosse Last, und Du kennst Sergej Lawrow, ich kenne ihn persönlich und weiss über ihn Bescheid, seit er russischer Botschafter bei der UNO war. Und ich war damals Waffeninspektor. Dieser Mann hat immer Respekt verdient, auch wenn er mit Ihnen nicht einer Meinung war, verdient er Respekt. Denn er sagt keine leeren Sprüche, seine Worte sind immer gut durchdacht. Aber es geht nicht nur darum, dass er immer eine kluge Rhetorik an den Tag legen kann. Es steckt immer ein Gedanke hinter dem, was er tut und sagt. Falls oder wenn dieser Krieg zu Ende geht, und ich hoffe, dass er auf eine für Russland vorteilhafte Weise endet, wird er ihn nicht bekommen, aber er verdient den Friedensnobelpreis, und Wladimir Putin auch. Ist es möglich, diesen Preis für das Anzetteln eines Krieges zu vergeben? Ja, es wäre möglich, denn sie haben den Krieg nicht zu einem Atomkrieg werden lassen. Und verstehen Sie mich richtig, sie haben diesen Krieg nicht begonnen, er wurde ihnen aufgezwungen. Er wird keinen Friedenspreis bekommen, und Sie wissen, dass ich immer stolz auf meine Freunde aus Kanada bin. Ich bin stolz auf die kanadischen Streitkräfte, ich weiss, dass sie den Friedensnobelpreis für ihre Teilnahme an UN-Friedensmissionen erhalten haben. Aber ich war schon immer davon überzeugt, dass die russische Militärpolizei für ihr Handeln in Syrien den Friedensnobelpreis verdient hat. Für die Art und Weise, wie sie mit diesem schrecklichen Konflikt umgegangen sind, für die Art und Weise, wie sie versucht haben, zu verhindern, dass er in noch nicht mehr Gewalt ausartet, und wie sie alles getan haben, um so schnell wie möglich Frieden zu schaffen, und zwar unter grossem persönlichem Risiko für sich selbst. Im Westen werden sie in keiner Weise anerkannt. Man sagt, sie seien Russen, sie seien Kriegstreiber und so weiter. Aber jeder, der tiefer gräbt, versteht ihr Heldentum und ihre Aufopferung, die Disziplin und Hingabe, die sie in alles einbringen, was sie tun. Aber hier im Westen ist es uns nicht erlaubt, so über Russland zu sprechen. Ihr seid das Böse schlechthin und der Inbegriff von allem, was in der Welt falsch läuft, und natürlich, weil ihr hirnlose Roboter seid, die nur auf die Befehle ihres allwissenden und allmächtigen Diktators Wladimir Putin hören. Das ist es, was der Westen

uns glauben lässt, aber die Realität sieht ganz anders aus. Tut mir leid, dass ich mich habe hinreissen lassen.
D.Z.: Nein, das ist mir sehr vertraut. Ich bin ein sowjetischer Junge, der daran gewöhnt ist, in der Sowjetunion zu sein, eine graue Masse, die auf Panzern sitzt und auf den Befehl zur Offensive wartet. Gekleidet wie wir vor 60 Jahren oder im Zweiten Weltkrieg waren und so weiter. Und das ist mir sehr, sehr vertraut. Und im Allgemeinen ist es seltsam genug, dass es immer noch funktioniert. Diese Art von Narrativ über uns funktioniert im Westen immer noch, und viele Leute glauben daran. OK, jetzt kommt der lustige Teil. Ich habe gerade eine Schlagzeile auf dem Nachrichtenportal Vesti gelesen, sie zitierten Reuters. Ich konnte diese Schlagzeile auf der Reuters-Website nicht finden. Aber ich bin überzeugt, dass sie dort zu finden ist. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass der Sender Vesti sie erfunden hat. Kurzum, die Schlagzeile lautete wie folgt: Die Vereinigten Staaten fordern die Ukraine auf, keine Offensive zu starten, bis die Waffen eingetroffen sind. Das gibt mir zu denken. Mit welcher Armee von Klonen oder Clowns geht die Ukraine denn in die Offensive? Es klingt wie ein Scherz, ein idiotischer und sehr grausamer Scherz. Und wissen Sie, es erinnert mich an einen unserer Lieblingswitze aus der Sowjetzeit, als ich noch ein Junge war. Nehmen wir an, der Vorsitzende des Generalstabs der Vereinigten Staaten in der Reagan-Ära versammelt alle hohen Offiziere und sagt zu ihnen: OK, wir sind fähig, wir können der sowjetischen Luftwaffe mit unseren Marines entgegenwirken. OK, wir können der sowjetischen Marine etwas entgegensetzen, aber wir haben absolut nichts, um dem sowjetischen Baubataillon etwas entgegenzusetzen. Wissen Sie, was ein sowjetisches Baubataillon ist? Nun, Sie sind mit dem Konzept vertraut. Der Chef wurde also gefragt, warum? Und die Antwort war, dass diese Bestien so wild sind, dass man ihnen nicht einmal Waffen gibt, sondern nur Werkzeuge. Meine Frage ist also folgende. Sind die Ukrainer so furchterregend geworden, dass sie bei ernsthaftem Mangel an Männern und Waffen eine Offensive starten werden, oder haben sie sich eine Armee aus Klonen oder Clowns zugelegt? Entschuldigen Sie, dass ich es so formuliere.
S.R. Nein, nein, das sind berechtigte Fragen. Aus meiner direkten Erfahrung mit den Baubataillonen - sie bauten die Infrastruktur für unsere Arbeit ausserhalb von Stadt Wotkinsk, die Infrastruktur für Inspektion und Unterbringung, neben dem Raketenendmontagewerk. Es war ein sowjetisches Baubataillon, das dies alles baute, und wir sahen sie jeden Tag. Ich kenne sie gut, sie waren grossartige Arbeiter und kannten die Waffen. Wie auch immer, das war's. Ich denke, ich werde dies sagen. Als die Vereinigten Staaten im Mai 45 Milliarden Dollar an Finanzhilfe für die Kriegsanstrengungen der Ukraine bereitstellten, hatte dies zur Folge, dass die Ukraine etwa 70'000 Menschen mehr unter Waffen stellen konnte. Eine Truppe, die sie während der neuen Mobilisierung hinter der Front angehäuft hatte, und diese Truppe wurde im September eingesetzt, um Charkiw zurückzuerobern. Ein erklärter Sieg für den Moment, bis Russland alles zurückeroberte. Was für ein schlechter Scherz. Erwähnenswert ist auch das rechte Ufer in Cherson. Aber viele Menschen verstehen immer noch nicht, warum das passiert ist. Schauen wir uns wenigstens die Schlachtfelder in der Region Charkiw an. Dort standen, was in Russland OMON oder SOBR genannt wird, Sturmtruppen aus verschiedenen Städten. Sie waren an vorderster Front, die Sturmtruppen der Polizei. Sie sind grossartig im Kampf gegen Kriminelle und Terroristen, aber sie waren an der Frontlinie. Doktrinell hätte dort ein motorisiertes Schützenbataillon verschanzt werden müssen, noch dazu mit Artillerieunterstützung. Stattdessen wurden Polizeieinheiten ohne Artillerieunterstützung eingesetzt, und die Lücken von fünf Kilometern zwischen ihnen wurden von niemandem geschlossen. Ohne Artillerie und mit einem leeren 40-Kilometer-Rückraum hinter sich. Ja, die Ukrainer haben die Verteidigungslinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. Die Ukraine hat, wie der Westen, ein unbegründetes Erfolgsgefühl entwickelt. Ja, wir sind mit solchen Kräften hineingegangen. Sie nahmen das Gebiet ein, weil die Russen nicht genug Männer hatten, um es zu halten. Das gleiche Lied spielte sich in Cherson ab. Die Russen hatten dort eine 30'000 Mann starke Truppe, aber es war logistisch unmöglich, sie zu versorgen, weil Himmarsfeuer und Artillerie sie bedrohten. Hätten die Russen beschlossen, diese Gebiete zu halten, hätten sie 10 bis 15% dieser 30'000 verloren. Die Russen entschieden, warum sie drei- bis fünftausend Soldaten für ein Stück unmöglich zu haltendes Gebiet opfern sollten? Wir ziehen uns lieber zurück, wir werden es so oder so zurückbekommen. Und von Seiten der USA und der Ukraine hiess es: Seht her, wir haben all diese Gebiete zurückbekommen. Wie gut wir doch sind. Aber die Ukrainer, die sich ihren Weg durch diese Gebiete bahnten, haben sie einfach verbrannt. Sie wurden ausgebrannt, es gibt dort nichts mehr. Aber jetzt denken die USA, dass sie durch die Lieferung dieser Waffen an die Ukraine eine Streitmacht aufbauen können, die die gleichen Ergebnisse erzielen kann. Wir sind uns dessen bewusst. Denn General Zaluzhny, der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, hat dies in einem Interview mit dem Economist gesagt. Das Interview ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Er sagte, wenn wir keine Waffen bekommen, sind wir verloren. Die Ukraine hat das nie zugegeben. Er sagte, wir verlieren eine grosse Anzahl von Menschen, unsere Verluste sind enorm. Wenn wir diese Hilfe nicht bekommen, ist das Ende für alle absehbar, angesichts der russischen Macht. Aber dann erklärt er, ich kann sie schlagen, und die Ukraine bildet wieder 50–60 Tausend Menschen aus. Einige werden bereits ausgebildet, andere bereiten sich darauf vor, mit der Ausbildung zu beginnen, es gibt eine neue Mobilisierung zur Ausbildung von Menschen. Wenn sie Waffen haben, dann haben sie auch Leute. Sie sind keine Klone, sie sind echt. Das einzige Problem ist, dass sie keine Waffen haben. Siehst Du, er sagte: Sechs

Brigaden. Wofür? Für einen 84 Kilometer langen Marsch zur Einnahme von Melitopol? Was dazu führen würde, dass die Landbrücke zwischen der Krim und Russland unterbrochen würde. Das würde es den Ukrainern ermöglichen, von diesen Positionen aus die Landenge der Krim zu beeinflussen, den Willen der Russen zu brechen und ein Ergebnis zu erzielen. Die Ukrainer haben einen Plan. Sie glauben, dass sie die früheren Erfolge bei Charkiw und Cherson wiederholen können. Sie glauben, dass sie diese 84 km marschieren, Melitopol einnehmen, einen Korridor schaffen und die Krim bedrohen können, um dann in den Donbass vorzustossen. Allerdings gibt es ein Problem. Die Russen haben keine OMON mehr an der Front, und dort hiessen sie, glaube ich, nicht einmal ‹Bars›. Es sind Freiwilligenbataillone. Sie haben in der Stadt Liman heldenhaft gekämpft, aber sie waren zu isoliert. Denn die Russen haben einen der grössten Fehler gemacht, denn sie haben die Kräfte, die um Donezk und Luhansk kämpfen, nicht ausreichend in die russische Armee integriert. Und dann hätten alle Einheiten der russischen Armee Artillerieunterstützung bekommen können. Aber die Einheiten der OMON und die Freiwilligeneinheiten von Bars verfügten jedoch nicht über eine angeschlossene Artillerie und eine angemessene Koordinierung mit der regulären russischen Armee. Und die Ukrainer waren in der Lage, Lücken in der Verteidigung auszunutzen, wo es einen Feuerkanal oder einen Kessel hätte geben müssen. Eine Artilleriefalle, in der es keine gibt, ist der Ort, an dem der Feind durchbricht. Die Ukrainer dachten, sie könnten ihren Erfolg wiederholen, was ein grosser Fehler ist. Da die Russen jetzt eine nach allen Regeln der Kunst aufgestellte Verteidigungslinie haben, gibt es dort keine ‹Riegel›-Abteilung mehr. Das heisst, es gibt eine Abteilung ‹Bars›, aber sie ist in das motorisierte Infanteriebataillon integriert. Es gibt gepanzerte Bataillone in Reserve, sie sind angegliedert, sie werden nirgendwohin verlegt. Genügend Artillerie, um einen Angriff auszulöschen, bevor er beginnt. Oder wenn es den Angreifern gelingt, die zweite, dritte Verteidigungslinie zu überwinden. Denn die Russen haben für defensive Tiefe gesorgt. Die Angreifer werden isoliert und vernichtet. Nun, das ist die Realität. Kurz gesagt, selbst wenn Zaluzny seine sechs Brigaden bekommt und selbst wenn es ihnen gelingt, diese Brigaden von der polnischen Grenze an die Front zu bringen und dabei nicht vom russischen Feuer zerstört zu werden. Und wartet mal, Jungs, die Russen haben General Armageddon Surovikin zum Chef der Luftwaffe ernannt. Das bedeutet, dass er die separate Phase der russischen Operation leiten wird. Und ich bin überzeugt, dass er weiss, wie wichtig es ist, einen Rückhalt zu haben. Ich bin überzeugt, dass er bereits einen Plan ausgearbeitet hat, um zu verhindern alle oder die meisten dieser Waffen von der Front fernzuhalten. Aber angenommen, es geschieht ein Wunder und alle sechs Brigaden an der Front an Zaluzhny ankommen. Sie würden ausgelöscht werden. Sie werden nicht gewinnen können. Sie werden nicht in der Lage sein, die russischen Verteidigungslinien zu durchbrechen. Die Russen werden schwere Verluste erleiden, aber er wird diese sechs Brigaden nicht bekommen. Er braucht 500 Schützenpanzer, sie werden ihm 290 geben, und die werden nicht gleichzeitig eintreffen. 59 Bradleys, 40 Marder, 54 CV90s und 90 Stryker. Aber die Bradleys, die sie bekommen werden, sind nicht die Bradleys, die wir in den USA verwenden. Sie werden die alten bekommen, und diese Bradleys sind ein Alptraum, und ihre Mechaniker verzweifeln an ihrem Anblick. Kurz gesagt, wir bereiten ihnen 59 Albträume. Wenigstens haben wir in den USA verängstigte Mechaniker, die keine Angst vor Albträumen haben. Wir haben Ersatzteile, wir können eine kaputte Kiste wegschleppen, einen neuen Motor einbauen und loslegen. Die Ukraine hat das nicht, und ich bin überzeugt, wenn all diese Bradleys die Frontlinie erreichen und plötzlich zum Angriff übergehen, werden sie alle stehen.

D.Z. Sie sagen also, dass die Bradleys kein Geschenk sind, auch nicht für ein amerikanisches Wartungsteam, auch nicht auf amerikanischem Boden oder, sagen wir, noch mehr, unter Kampfbedingungen ausserhalb der Vereinigten Staaten, etwa im Irak. Schon damals war die Reparatur ein Albtraum.

S.R. Aber im Irak hatten wir alles, was wir brauchten, um sie zu reparieren. Im Irak konnten wir also einen ramponierten Bradley sicher herausholen und ihn reparieren. Wenn das nicht möglich war, konnten wir ihn auf ein Schiff verladen und zurück in die USA bringen. Aber im Irak kämpften wir gegen Aufständische, die über keine gepanzerten Fahrzeuge verfügten, so dass wir die meisten Schäden nur so weit reparieren konnten. Und wo mechanisierte Armeen kämpfen und man einen Bradley verliert, rückt der Feind vor und schon kann er ihn reparieren. Das war's. Was nun die Strykers angeht, so geben wir ihnen 90 alte Strykers, nicht neu, sondern alt. Wenn wir von Stryker sprechen, meinen wir damit ein wartungsintensives System. Wenn ein Stryker also über schlammiges Gelände fährt, wird er angehoben, damit er das Gelände leichter passieren kann. Das Gleiche gilt, wenn er repariert werden muss, und er hat auch eine sehr komplizierte Federung, die Luftfederung. Sie ist sehr kompliziert, und wenn man sie nicht ständig wartet, ich meine ständig, geht das Auto auf die Räder und die Räder sind kaputt. Auch das wird in den USA speziell gelehrt. Wenn Du siehst, dass eine Vorreparatur notwendig ist, um sicherzustellen, dass dieses ganze System der Hochfederung funktioniert, wirst Du sehen, dass es eine ständige Arbeit ist, eine ständige vorbeugende Wartung mit einer Menge von Ersatzteilen. Aber stell Dir vor, Du bist ein ukrainischer Soldat, Du bist im Kampf, man hat Dir von dieser Federung erzählt, aber Du bewegst Dich. Du bist im Kampf, Du wartest nicht, aber Du weisst auch nicht, wie man es macht, Du weisst nicht, wie man es wartet. Dann geht es runter, bang bang, du verlierst zwei Räder, bang bang, zwei weitere, das Auto ist lahmgelegt, du bist tot. Wir schicken der Ukraine 90 Särge.

D.Z. Scott, nur zur Klarstellung. Über welche Art von Autos reden wir jetzt. Die Stryker und?

S.R. Die USA liefern Bradleys, 59 Bradleys und 90 Strykers. Das ist ein achträdriges Fahrzeug. Wir nennen sie eigentlich gepanzerte Mannschaftstransporter. Er ist nicht als Schützenpanzer konzipiert. Er ist schlecht gepanzert und so weiter. Aber es geht darum, dass die Ukrainer es als Kampffahrzeug nutzen werden, als Kampffahrzeug einsetzen und an die Frontlinie bringen. Sie werden Waffen einbauen, aber auch hier gilt: Wartung. Ich bin mir nicht sicher, ob sie in einem Monat einsatzfähige gepanzerte Fahrzeuge haben werden.
D.Z. Jetzt macht das alles Sinn.
C.R. Die Marder-BMPs der SSR sind auch ein Alptraum in Sachen Wartung, das geben sogar die Deutschen zu. Aber die Ukrainer bekommen keine neuen, sondern alte Fahrzeuge. Ich weiss nicht viel über schwedische CV90s, aber ich hatte einen schwedischen Saab, der ist im Moment in Ordnung, er ist grossartig, aber wenn man die Reparatur anfasst, fängt man an, Probleme zu haben.
D.Z.: Moment mal, Moment mal. Ich habe auch ein Militärdiplom, und ich schätze jetzt, aha, Marder, Bradley, Stryker. Was gibt es denn sonst noch?
S.R. CV90
D.Z. Ja, ja, die ganze Palette. Ich sollte wissen, wie man es repariert. Ja, und für den ganzen Scheiss, tut mir leid, ich muss Teile besorgen, verschiedene Treibstoffe. Vielleicht benutzen sie verschiedene Arten von Treibstoff.
S.R. Nein, die fahren alle mit Diesel.
D.Z. Oh, das ist einfacher. Aber auf jeden Fall muss der Treibstoff trotzdem an die Front gelangen.
S.R. Richtig.
D.Z. Und ich werde wahrscheinlich verschiedene Reparaturteams zusammenstellen müssen. Denn um einem Team beizubringen, wie man all das repariert, ist es vielleicht einfacher, Gottes Hilfe zu bekommen, um alles zu reparieren, als einem Team beizubringen, wie man all das repariert.
S.R. Ja, Du hast Recht, jetzt lass uns über Artillerie sprechen.
D.Z. Ja, das macht keinen Spass.
S.R. 290 Fahrzeuge, 4 verschiedene Arten, unmöglich zu reparieren. Kurz gesagt, wir haben den Ukrainern die Katze im Sack gegeben, vor allem haben wir ihnen nicht genug gegeben. Sie haben um 500 Maschinen gebeten, sie werden 290 bekommen. Sie bitten also um 500 Artilleriegeschütze. Sie bekommen, wie bekannt wurde, von den Vereinigten Staaten die M109 Paladin, eine 155-mm-Panzerfaust. Ich habe in einem Bataillon der M109 gedient, und ich würde nicht sagen, dass ihre Wartung ein Albtraum ist. Aber es ist ein Alptraum. Aber es geht nichts ohne Wartung, aber sie ist furchtbar kompliziert. Die Schweden geben diese ihnen. Dieses Ding heisst Archer, und die Schweden geben es ihnen, die Dänen geben es ihnen. Es ist auf einem fahrbaren Untersatz. Es ist eine leichte Artillerie. Wenn man es herstellt, wird Aluminium normalerweise durch Titan ersetzt. Titan geht kaputt. Beachten sie, wie man im Westen Artillerie herstellt. Wir gehen bei der Herstellung nicht so vor, wie die Sowjetunion und Russland es taten. Wir führen begrenzte Präzisionsangriffe durch, manchmal auch Massenangriffe, aber es sind keine anhaltenden Massenangriffe. Während der gesamten Operation Wüstensturm, an der ich beteiligt war, haben wir nur 60'000 Salven abgefeuert. Die Russen geben an einem Tag 60'000 Salven ab. Sie sehen sofort den Umfang und das Ausmass. Und all diese von den Vereinigten Staaten gelieferte Artillerie ist die Princess M777. Die Ukrainer schleppen sie an die Front und feuern in einem Ausmass, für das sie nicht ausgelegt sind. Die Dinge fangen an, kaputt zu gehen, Stickstoff entweicht. Wenn die Russen sie nicht in die Luft jagen, lassen sie sie einfach fallen. Denn niemand braucht diese ausländische Ausrüstung, und jede Art von Artillerieeinheit, die ihnen geliefert wird, erfordert eine sehr intensive Wartung. Und sie sind nicht für die Intensität des Feuers ausgelegt, die dieser Konflikt erfordert. Sie werden alle automatisch kaputt gehen. Aber die Ukraine hat um bis zu 500 Stück gebeten. Aber das Maximum, das sie bekommen können, sind, glaube ich, 120, na ja, höchstens 150. Das ist ein bisschen wenig. Aber das ist noch nicht alles. Kommen wir zu den Trümpfen. Panzer, die Ukraine sagt, sie braucht 300 Panzer. Sie erhalten 14 Challenger 2. Der Challenger 2 mag einmal ein guter Panzer gewesen sein. Aber das gute Zeug, das sie aus den Lagern bekommen, ist definitiv nicht das Kampfmonster, das sie liefern sollen, vielleicht schon liefern. Und dann ist da noch die Debatte über den Leopard 2, den die Deutschen produzieren, den andere Länder liefern können. Aber vielleicht wird Polen 14 liefern. 28 insgesamt, also bisher 10 Prozent von dem, was die Ukraine verlangt. Wenn man sich vorstellt, dass all diese Ausrüstung perfekt funktioniert, wird die Ukraine viel weniger bekommen, als sie verlangt hat. Aber es funktioniert nicht alles perfekt, die Ausbildung ist etwas aus einer anderen Welt. Wenn Du einmal Kadett warst, weisst Du, dass es sehr schwierig ist, all diese Leute auszubilden. Und es ist nicht nur die Tatsache, dass man es schaffen muss, dass alles in einer Truppe zusammenläuft, das ist ein anderer Albtraum. Aber jetzt zu den totalen Pfuschern. Es wird alles zu unterschiedlichen Zeiten geliefert werden. Ein Teil der Ausrüstung, die nach der Reparatur geliefert werden soll, wird erst im Mai/Juni eintreffen, ein Teil der Ausrüstung ist vielleicht schon verfügbar, aber die Ausbildung wird Wochen dauern. Was ich damit sagen will, ist, dass die Ukrainer all diese Ausrüstung ebenso wie die Soldaten sehr ungleichmässig erhalten werden. Die Vereinigten Staaten versuchen, ihnen zu sagen, dass sie warten müssen, bis sie alles in einer Faust vereint haben. Aber sehen Sie, die Ukraine braucht zwei Fäuste, und wir geben ihr zwei Finger. Und statt einer Faust werden sie zwei Finger haben. Mit diesen beiden Fingern müssen sie Russland

ins Auge stechen, wenn sie sie zusammenführen. Und das wird nicht geschehen. Ich denke, es wird so kommen. Anstatt Russen auf diese Weise zu treffen, werden sie dies tun, aber Russland wird dies tun (zeigt mit Händen).
D.Z.: Ich bitte um Verzeihung. Das wäre alles sehr lustig, wenn es nicht so tragisch wäre.
S.R. Es ist absolut tragisch, was wir tun. Wir verurteilen Tausende von Ukrainern zum Tod, zum Tod. Denn wir geben schlechte Ausrüstung, wir geben nicht die richtige Ausrüstung, wir geben wenig Ausrüstung, die schwer zu warten ist. Und wir geben in einer Weise, die für die Ukraine eine Versuchung sein wird. Wir haben es bereits gesehen. Die ersten beiden Finanztranschen, die der Ukraine überwiesen wurden, ermöglichten ihr die Aufstellung von zwei mechanisierten Korps. Das erste wurde in die Schlacht geworfen, und es gelang ihnen, die Verteidigungsanlagen zu durchbrechen und Charkiw zurückzuerobern. Aber die Verluste waren horrend. Doch als das zweite Korps aufgestellt wurde, zerlegte die Ukraine es in seine Einzelteile, anstatt es als Stosstrupp zu konsolidieren und den Erfolg zu nutzen. Ein Bataillon wurde vernichtet, dann das nächste. Und anstatt eine Faust zu machen, nahm man einen Finger nach dem anderen. Und das ist nichts, sie sind nur verbrannt.
D.Z. Sie liefen also um den Elefanten herum und stiessen ihn mit einem Finger von verschiedenen Seiten an.
S.R. Genau, und sie sind alle gestorben. Und der Finger ist abgebrochen. So ist das, und während sie sich diese Technik aneignen, wird das passieren, wovor die Vereinigten Staaten Angst haben. Russland wird in die Offensive gehen. Es wird wahrscheinlich eine Offensive auf breiter Front sein, sie wird langsam und zermürbend sein, mit Druck von allen Seiten. Und mit Sicherheit in der richtigen Reihenfolge, denn die Russen sind keine Idioten, sie verstehen, dass man hier angreift und hier Reserven anziehen muss, dass man dort angreift und dort Reserven anziehen muss. Und wenn man angreift, bilden sich Löcher, man greift wieder an. Und wenn dann neue Kräfte kommen, werden die Ukrainer nicht mehr sagen können, wir sollen sie zurückhalten. Und diese ganze Armee, die wir aufbauen, die die USA und die NATO für die Ukraine aufbauen, das alles wird verglühen. Und ich nehme an, das ist es, was passieren wird. Und das ist ein kolossaler Propagandatrick, den der Westen spielt, der zum Scheitern verurteilt ist. Und das ist die Realität der militärischen Mathematik. Wir sprechen hier von einer Sterblichkeitsrate von eins zu zehn. Das heisst, auf jeden getöteten Russen kommen zehn Ukrainer. Und viele Leute sagen: Wow, das ist cool, das ist gut für Russland. Was ich damit sagen will, ist, dass die Ukraine möglicherweise 40'000 Soldaten verlieren könnte, wenn die Sterblichkeitsrate zehn zu eins ist, Russland könnte 4000 verlieren. Aber nur, wenn es in der Defensive ist. Aber wenn man in die Offensive geht, ändert sich alles und die Risiken steigen. Man wird offen, verwundbar und das Verhältnis der Todesopfer wird eins zu sechs oder eins zu fünf oder eins zu vier. Das hängt von der Intensität der Kämpfe ab.
D.Z. Und das ist eine Menge, eine Menge, wenn wir von 40'000 sprechen, selbst wenn wir von zehn zu eins sprechen, ist das eine grosse Menge.
S.R. Und wenn ich das sage, dann hat Amerika während des Vietnamkriegs auf seinem Höhepunkt 200 bis 250 Menschen pro Woche verloren. Das brach Amerikas Seele. Wir konnten diesen Konflikt aufgrund der Verluste, des Ausmasses der Verluste, politisch nicht weiterführen. Wenn man die gegenwärtigen Verluste betrachtet, dann sterben 800 bis 1000 Ukrainer in diesem Fleischwolf. Und wir sprechen von zehn Ukrainern auf einen Russen. 800 Ukrainer, das bedeutet 80 Russen pro Tag. Sieben Tage die Woche, das sind 540 getötete Russen in einer Woche, jede Woche. Das ist das Doppelte dessen, was Amerika in Vietnam verloren hat, was unseren Geist gebrochen hat. Russland hat jetzt doppelt so viele Opfer zu beklagen wie Amerika in Vietnam, und es geht immer noch vorwärts. Und das ist es, was die Amerikaner verstehen müssen. Wir denken immer noch, dass wir diesen Krieg in eine Art politisches Engagement für Wladimir Putin verwandeln können, dass wir irgendwie die Bedingungen für einen Moskauer Maidan schaffen können, auf dem die Russen revoltieren werden. Das russische Volk hat einen doppelt so schweren Schlag einstecken müssen wie wir in Vietnam, und es gibt nicht auf. Es kämpft, es unterstützt seinen Präsidenten. Wir verstehen die Russen nicht, wir verstehen nicht ihre Leidensfähigkeit. Ich sage nicht, dass das etwas Gutes ist, vor allem nicht, wenn man ein Land ist, das im Zweiten Weltkrieg 27 Millionen Menschen im Kampf gegen den Faschismus verloren hat. 540 Menschen pro Woche zu verlieren, ist nicht leicht. Sie glauben, es ist leicht. Fragen Sie eine russische Mutter, eine russische Frau, fragen Sie einen russischen Sohn und eine russische Tochter, die Menschen verloren haben, die ihnen lieb und teuer waren. Aber sie werden ihren Mann stehen. Das ist es, was wir nicht verstehen können. Was wir nicht verstehen können, ist, dass Russland bereit ist, diesen Kampf fortzusetzen. Und weisst Du, mein Gott, es bricht mir das Herz. Denn dieser Krieg sollte nicht stattfinden, aber er findet jetzt statt. Und wir tun weiterhin Dinge, die das Leiden der Ukrainer und der Russen fortsetzen. Wozu wird das führen? Weil wir einen Haufen ignoranter Leute wie Michael McFaul und Fiona Hill und andere haben, die ein unrealistisches Bild von Russland zeichnen. Wir ignorieren die Nation, wir ignorieren die Menschen, ihre Geschichte, ihre Kultur. Wir konzentrieren uns allein auf Wladimir Putin, und wir verstehen nichts. Wir haben keine Ahnung, wie wir Putin interpretieren sollen. Wir haben das Jahrzehnt der neunziger Jahre und Boris Jelzin vergessen und was wir getan haben, indem wir ihn als Werkzeug benutzten, um Russland zu zerstören. Wir haben vergessen, dass Putin an die Macht kam, um diesen Trend

zu ändern, das ist Putins einzige Schuld. Weisst Du, woran er schuld ist? Dass er Russland wieder gross gemacht hat, und das ist seine grösste Sünde. Er hat vergessen, dass er das nicht tun sollte, er hat vergessen, dass er sich dem Willen der Amerikaner beugen sollte. Er hat vergessen, dass er ein bequemes Werkzeug sein sollte, er hat vergessen, dass er Boris Jelzin #2 sein sollte. Stattdessen ist er, Wladimir Putin, der russische Präsident, und er hat Russland zurückgebracht. Ich behaupte nicht, dass er perfekt ist. Aber ich verstehe, dass alles seine Schuld ist, vor allem wegen der Umstände, unter denen die Vereinigten Staaten und andere Russland stranguliert haben, Russland von Anfang an stranguliert haben. Wir sind nie eure Freunde gewesen, wir waren nie eure Freunde. Zu der Zeit, als ich Waffeninspektor war, schon am Ende der Sowjetunion, waren wir freundlich, wir haben Sie respektiert, wir haben Sie gefürchtet. Wir haben mit Ihnen zusammengearbeitet, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Als die Sowjetunion zusammenbrach, war die Angst weg. Und sie war weg, weil wir nicht verstanden haben, wer ihr wart. Wir haben euch ausgenutzt, euch beherrscht, versucht, euch zu unterdrücken. Das ist eine Tatsache. Wladimir Putin ist aufgestanden und ich bin sicher, er hat Russland gerettet. Wenn einige Russen, ich kenne diese Leute, ich habe russische Freunde, über Redefreiheit und all das reden. Leute, es ist schwer, über Meinungsfreiheit zu reden, wenn der Rest der Welt versucht, euch zu erwürgen. Und über welche Meinungsfreiheit kann man reden, wenn jemand die Hände um deinen Hals legt. Hören Sie auf, über Redefreiheit zu reden. Versuchen Sie lieber zu verstehen, was er getan hat, um Ihr Land zu retten. Er hat Ihr Land gerettet, und Gott sei Dank hat er das getan. Sonst wüssten wir nicht, was wir jetzt tun würden. Tut mir leid, ich habe die Beherrschung verloren.
D.Z. Major, ich kann Ihnen nicht genug dafür danken, dass Sie heute mein Gast sind und so klar und aufrichtig über alles sprechen. Deshalb schreiben so viele Menschen, nicht nur Russen, sondern auch Menschen aus Usbekistan und Kasachstan, massenhaft warme Worte in den Kommentaren. Sie lieben Euch einfach. Ja, das sind Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, aus der ehemaligen Sowjetunion, und sie sehen sich immer noch als Teil einer vereinten Nation. Dennoch bin ich mir sicher, dass Ihnen die gleichen Kommentare geschrieben würden, wenn Sie nicht über Russland, sondern über Holland und jedes andere Land sprechen würden, das an der Stelle Russlands sein könnte. Und dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar. Und ich bin mir sicher, dass alle Menschen, die dieses Interview sehen werden, es auch tun. Ich bin überzeugt, dass auch sie Ihnen dankbar sein werden. Ich danke Ihnen also, dass Sie heute mein Gast sind. Und ich hoffe aufrichtig, dass es Ihnen nichts ausmacht, sich die Zeit zu nehmen, wieder in meine Sendung zu kommen, denn sie ist unbezahlbar. Ich sage das aus tiefstem Herzen.
S.R.: Vielen Dank. Wie ich bereits sagte, ist es mir eine Ehre und ein Privileg, heute mit Dir zu sprechen. Ich werde gerne an einem Ort und zu einer Zeit Deiner Wahl wiederkommen, wenn Du das Gespräch fortsetzen möchtest. Vielen Dank, ich danke Dir sehr.

D.Z. Hallo liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, vielen Dank, dass Sie sich meine vollständige Ausgabe des Interviews mit Scott Rieter angesehen haben. Ich hoffe, dass auch diejenigen von Ihnen, die es ein zweites Mal gesehen haben nach meiner gestrigen kurzen Ansprache an Sie etwas Interessantes und Neues für sich gefunden haben. Um ehrlich zu sein, sehe ich immer Ihre positiven Rückmeldungen, aber ich kann mich nicht an eine solche Anzahl von wunderbarer Freundlichkeit, Tiefe und Aufrichtigkeit auf einmal erinnern. Mir fehlen einfach die Worte, ich bin schockiert, tief berührt. Danke Freunde, mit solchen Abonnenten ist es einfach eine Sünde, auf jede Negativität und auf jede Hose zu achten, man muss nur immer an der Qualität arbeiten, an sich selbst, man sollte immer arbeiten, man sollte nie denken, dass man cool ist, dass man gut ist und so weiter. Das stoppt sofort, stoppt jedes Wachstum, das ist meine Meinung. Also, meine Freunde, zunächst einmal vielen Dank für diese grossartige Unterstützung und für diese grossartige Anregung, die einem Kraft gibt, die nächste Arbeit mit neuem Elan anzugehen. Liebe Freunde, denjenigen, denen meine Arbeit gefällt und die den Kanal noch nicht abonniert haben, empfehle ich, ihn zu abonnieren. Fügen Sie Benachrichtigung, um nicht zu verpassen neue Releases, um sicher zu sein, allen empfehlen, abonnieren Sie meine Kanäle in Yandex Zen, Telegram, VK. Links zu diesen Kanälen sind in der Beschreibung unter jedem Video. Warum ich so hartnäckig bin, wiederhole ich noch einmal meinen Spruch: Wer weiss, was YouTube in Russland und uns auf YouTube erwartet? Ich werde Ihnen also sehr dankbar sein, bitte abonnieren Sie, wenn Ihnen meine Arbeit gefällt und wenn Sie den Kanal finanziell unterstützen können, werde ich Ihnen sehr dankbar sein. Allen, die mir bereits geholfen haben, danke ich sehr, sehr herzlich. Ihr helft mir wirklich bei meiner Arbeit, das sind keine leeren Worte. Vielen Dank vor allem an diejenigen, die ihre Hilfe an die Alfa Bank und die Tinkoff Bank geschickt haben, denn diese Banken haben eine, äh… Sache. Die Alfa Bank schickt überhaupt keine Namen und deshalb kann ich die Person überhaupt nicht erwähnen, während die Tinkoff Bank Namen manchmal schickt und manchmal nicht schickt. Mit einem Wort: Vielen Dank.
Die Einzelheiten zu den Karten, auf die Sie Ihre Hilfe übertragen können, stehen auch in der Beschreibung unter jeder Ausgabe. Für beide Karten gibt es ein Schnellzahlungssystem. Ich wünsche allen, dass sie gesund und munter sind und dass es ihren Lieben gut geht, das ist immer wichtig, besonders jetzt. Bleiben Sie am Kanal dran und bis bald.

Mit freundlichen Grüssen, Dmitry Solotarev.

Russisch (automatisch erzeugt). Interview von Scott Ritter an Dmitrij Solotarev

Are They Screwing with the Weather, Environment and Food?

February 20, 2023/ By MH

Instead of perpetually polluting fossil fuels, nuclear nightmares, and inadequate green energy, in 2011 Billy Meier presented the solution to humankind's energy needs

While most readers know that Billy Meier's environmental warnings date back to **1951**, he actually wrote and disseminated information like this, when he was only 10 years old, in **1947**:

"But so-called environmentalism will also emerge and the growth of overpopulation and its machinations will be eclipsed and denied. And this will take place although both factors will be the reason for the entire environmental destruction, the destruction of nature, the extinction of the forms of fauna and flora and the destruction of the planet. But this will be controlled by forces that will be interested in seeing themselves big in the public eye, as others will gain a lot of money from it, and will therefore do everything to ensure that the real reason for the destruction in all conceivable areas of the eco-systems, i.e. of nature, of animals, beasts and all other living beings, of human beings, plants and the Earth itself, is concealed and allowed to expand."

It's bad enough that Great Thunberg, and others who want to see "themselves big in the public eye" already add more…gases to the atmosphere. Some impatient idiots want to further pollute rather than grapple with the real underlying causes:

Climate change activist goes rogue releasing 'mini volcanoes' to cool atmosphere.

And Yet More Gas

There is speculation about the political ramifications of the energy crisis and that president Biden is going to exploit the situation to assure re-election, or the election of a New Democrat for president, in 2024.

Some theorize that Biden will emphasize natural gas as the best solution for the *every-growing* energy needs caused of course by the – never mentioned – runaway overpopulation.

Adding to the disaster, the method for obtaining the gas is through…*fracking,* the insane, polluting technology that is also associated with sinkholes and earthquakes.

Remember what Semjase told Meier, in **1976**:

58. What Earth Man is doing in this regard equates to a destruction of the planet.

59. The first evil effects of this destruction on the Earth are already noticeable for several decades, while the present time already prepares the labor pains for the destruction.

60. That is to be understood in this way, that Earth Man exploits his planet and robs it of the fundamental life energy, in that he **robs from it the underground oil and gas and the most diverse ores.**

61. This leads to the fact that the Earth suffers shifts within, which leads to enormous volcanic eruptions and earthquakes, because **slowly the Earth collapses from within**.

Oblivious to the real, underlying problems – *and the immutable universal law of cause and effect* – the short-sighted profiteers pursue one torturous, doomed, dead-end path after another. Speaking of which, if the threat of nuclear war isn't enough, there are still some salivating to "solve" the energy problems with even more **catastrophic consequences**:

New reactors could revive U.S. uranium mining — and concerns about its 'toxic legacy'

Instead of perpetually polluting fossil fuels, nuclear nightmares, and inadequate green energy, in **2011** Billy Meier presented the solution to humankind's energy needs…in about a minute:

Environmental Conspiracy?

Along with the now unstoppable environmental and climate destruction, there's a theory about *deliberately* caused climatic, environmental and food chain destruction as part of a diabolic agenda on the part of various elites. A **new video** makes a thought-provoking case for consideration.

While there may be some unfortunate "coincidences" at play, let's remember what Billy Meier had to say about the future plans the of elite:

"The whole thing will however still be preceded by diverse extremely unpleasant factors, which I however only want to explain subsequently to that which will come about in the future – according to my visions and calculations – as per the greatest catastrophe of humanity, when, possibly actually an extermination of humanity by means of Gewalt will occur on a grand scale – if it really happens – brought about and executed by the mighty ones of the state and the capitalist elite, and so forth."

If all that isn't enough to consider, there is this particular sentence from the **Henoch Prophecies**:

220. As a result, America will experience enormous catastrophes which will reach proportions barely imaginable to people of Earth.

It seems like, one way or another, America is determined to fulfill that prophecy.

Thanks to Greg O'Brien for the environmental video.

See also:

Let `s Hear It for Shell Oil... and BP Tool!
University of Arkansas Professor Confirming Meier`s Earthquake Warnings

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 9. Jahrgang | Nr. 51 März/1 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Ansprache von Wladimir Putin vor der Föderalversammlung-

21 Februar, 2023 16:24; Vollständiger Text© Dmitry Astakhov/ POOL/TASS

Sehr geehrte Abgeordnete der Föderalen Versammlung – Senatoren, Abgeordnete der Staatsduma!
Liebe Bürgerinnen und Bürger Russlands!

Ich halte diese Rede in einer schwierigen Zeit für unser Land – das wissen wir alle sehr genau – in einer Zeit kardinaler, unumkehrbarer Veränderungen in der Welt, in einer Zeit entscheidender historischer Ereignisse, die die Zukunft unseres Landes und unseres Volkes bestimmen werden, in einer Zeit, in der jeder von uns eine enorme Verantwortung trägt.
Um die Menschen in unserem historischen Land zu schützen, die Sicherheit unseres Landes zu gewährleisten und die Bedrohung durch das neonazistische Regime, das nach dem Putsch von 2014 in der Ukraine entstanden ist, zu beseitigen, wurde vor einem Jahr beschlossen, eine Spezielle Militäroperation durchzuführen. Und wir werden Schritt für Schritt, sorgfältig und konsequent die vor uns liegenden Aufgaben angehen.

Seit 2014 kämpft der Donbass, verteidigt das Recht, in seinem eigenen Land zu leben, seine Muttersprache zu sprechen, kämpft und gibt nicht auf angesichts der Blockade und des ständigen Beschusses, des unverhohlenen Hasses des Kiewer Regimes, glaubt und hat darauf gewartet, dass Russland zu Hilfe kommt.

In der Zwischenzeit – und das wissen Sie sehr gut – taten wir alles, wirklich alles, um dieses Problem friedlich zu lösen, wir verhandelten geduldig über einen friedlichen Ausweg aus diesem äusserst schwierigen Konflikt.
Aber hinter unserem Rücken wurde ein ganz anderes Szenario vorbereitet. Die Versprechungen der westlichen Machthaber, ihre Beteuerungen des Friedenswillens im Donbass erwiesen sich, wie wir heute sehen, als Fälschung, als grausame Lüge. Sie wollten nur Zeit schinden, eine Vernebelungskampagne führen, die Augen vor politischen Morden, der Unterdrückung Unerwünschter und der Einschüchterung von Gläubigen durch das Kiewer Regime verschliessen und ukrainische Neonazis zunehmend zu terroristischen Handlungen im Donbass ermutigen. Die Offiziere der nationalistischen Bataillone wurden in westlichen Akademien und Militärschulen ausgebildet, und es wurden Waffen geliefert.

Und ich möchte besonders betonen, dass Kiew schon vor Beginn der militärischen Spezialoperation mit dem Westen über die Lieferung von Luftabwehrsystemen, Kampfflugzeugen und anderem schweren Gerät an die Ukraine verhandelt hat. Wir erinnern uns auch an die Bemühungen des Kiewer Regimes um den Erwerb von Atomwaffen, denn darüber haben wir öffentlich gesprochen.
Die Vereinigten Staaten und die NATO haben ihre Armeestützpunkte und geheimen Biolaboratorien in der Nähe der Grenzen unseres Landes rasch verlegt; sie haben den Schauplatz künftiger Kriegsauseinandersetzungen durch Manöver beherrscht und das Regime in Kiew und die versklavte Ukraine auf einen grossen Krieg vorbereitet.
Und heute bekennen sie sich dazu – sie geben es öffentlich, offen und ohne zu zögern zu. Es ist so, als wären sie stolz und würden in ihrer Perfidie schwelgen und sowohl die Minsker Vereinbarungen als auch das Normandie-Format bezeichnen sie als diplomatische Show, als Bluff. Es stellt sich heraus, dass sie die ganze Zeit, als der Donbass brannte, als Blut vergossen wurde, als Russland aufrichtig – ich möchte das betonen – aufrichtig eine friedliche Lösung anstrebte, mit dem Leben der Menschen gespielt haben, ja, wie man in bekannten Kreisen sagt, eine gezinkte Karte gespielt haben.
Diese abscheuliche Methode der Täuschung wurde schon viele Male zuvor ausprobiert. Mit der gleichen Skrupellosigkeit und Doppelzüngigkeit haben sie Jugoslawien, den Irak, Libyen und Syrien vernichtet. Sie werden sich niemals von dieser Schande reinwaschen können. Ehre, Vertrauen, Anstand sind nichts für sie. In den langen Jahrhunderten des Kolonialismus, des Diktats, der Hegemonie haben sie sich daran gewöhnt, alles zu dürfen, sich um die ganze Welt nicht zu scheren. Es stellt sich heraus, dass sie die Völker ihrer eigenen Länder mit der gleichen verächtlichen, versklavenden Haltung behandeln – schliesslich haben sie sie auch zynisch mit Fabeln über die Suche nach Frieden, über die Einhaltung der Resolutionen des UN-Sicherheitsrats zum Donbass getäuscht. In der Tat sind die westlichen Eliten zu einem Symbol für vollkommen prinzipienlose Lügen geworden.
Wir verteidigen entschlossen nicht nur unsere Interessen, sondern auch unseren Standpunkt, dass es in der heutigen Welt keine Unterteilung in die sogenannten zivilisierten Länder und alle anderen geben sollte, dass eine ehrliche Partnerschaft erforderlich ist, die grundsätzlich jede Ausschliesslichkeit ablehnt, und zwar umso mehr, je aggressiver sie ist.
Wir waren offen, aufrichtig bereit zu einem konstruktiven Dialog mit dem Westen, wir haben gesagt und darauf bestanden, dass Europa und die ganze Welt ein unteilbares, gleichberechtigtes Sicherheitssystem für alle Staaten braucht, und wir haben unseren Partnern seit vielen Jahren vorgeschlagen, diese Idee gemeinsam zu diskutieren und an ihrer Umsetzung zu arbeiten. Aber die Antworten, die wir erhalten haben, waren entweder unartikuliert oder heuchlerisch. Das ist, was die Worte betrifft. Aber es gab auch konkrete Taten: Die Ausdehnung der NATO bis an unsere Grenzen, die Schaffung neuer Stellungsbereiche für die

Raketenabwehr in Europa und Asien … sie haben beschlossen, sich mit einem ‹Schirm› vor uns zu schützen –, die Stationierung von Militärkontingenten, und zwar nicht nur in der Nähe der Grenzen Russlands.
Ich möchte betonen, dass kein Land der Welt so viele Militärstützpunkte im Ausland hat wie die Vereinigten Staaten von Amerika. Es sind Hunderte von ihnen, das möchte ich betonen, Hunderte von Stützpunkten auf der ganzen Welt, auf dem ganzen Planeten, schauen Sie sich nur einmal die Karte an.
Die ganze Welt hat miterlebt, wie sie (USA) sich aus grundlegenden Rüstungsabkommen zurückgezogen haben, einschliesslich des Abkommens über Mittelstrecken- und Kurzstreckenraketen, und damit einseitig grundlegende Abkommen, die den Frieden in der Welt sichern, aufgekündigt haben. Sie haben es aus irgendeinem Grund getan – sie tun nichts umsonst, wie Sie wissen.
Schliesslich haben wir im Dezember 2021 die Vertragsentwürfe über Sicherheitsgarantien offiziell an die Vereinigten Staaten und die NATO geschickt. Aber bei allen Schlüsselpositionen, die für uns von prinzipieller Bedeutung sind, erhielten wir eine direkte Ablehnung. Dann wurde endgültig klar, dass der Startschuss für die Umsetzung der aggressiven Pläne gefallen war, und sie werden nicht aufhören diese auch umsetzen.
Die Bedrohung wurde mit jedem Tag grösser. Die eintreffenden Informationen liessen keinen Zweifel daran, dass im Februar 2022 alles für eine weitere blutige Strafaktion im Donbass bereit war, gegen die das Kiewer Regime, wie ich mich erinnere, bereits 2014 Artillerie, Panzer und Flugzeuge eingesetzt hatte.
Wir alle erinnern uns gut an die Bilder der Luftangriffe auf Donezk, nicht nur auf diese, sondern auch auf andere Städte. Im Jahr 2015 versuchten sie erneut einen direkten Angriff auf den Donbass und setzten gleichzeitig die Blockade, den Beschuss und den Terror gegen die Zivilbevölkerung fort. All dies, daran möchte ich Sie erinnern, stand im völligen Widerspruch zu den einschlägigen Dokumenten und Resolutionen des UN-Sicherheitsrats, und alle taten so, als ob nichts geschehen wäre.
Ich möchte das wiederholen: Sie waren es, die den Krieg begonnen haben, und wir haben Gewalt angewendet und werden Gewalt anwenden, um ihn zu beenden.
Diejenigen, die einen neuen Angriff auf Donezk, den Donbass und Luhansk planten, wussten ganz genau, dass das nächste Ziel ein Angriff auf die Krim und Sewastopol war, und wir wussten und verstanden das. Und jetzt werden solche weitreichenden Pläne auch in Kiew öffentlich diskutiert – enthüllt, enthüllt, was wir schon früher sehr gut wussten.
Wir schützen das Leben der Menschen, unsere eigene Heimat. Und das Ziel des Westens ist unbegrenzte Macht. Er hat bereits schon mehr als 150 Milliarden Dollar für die Unterstützung und Aufrüstung des Kiewer Regimes ausgegeben. Zum Vergleich: Nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellen die G7-Staaten in den Jahren 2020–2021 rund 60 Milliarden Dollar für die ärmsten Länder der Welt zur Verfügung. Das ist doch klar, oder? 150 Milliarden für den Krieg und 60 Milliarden für die ärmsten Länder, um die sie sich angeblich ständig kümmern, wobei die Länder, die das Geld erhalten, bestimmte Gehorsamspflichten erfüllen müssen. Und wo bleibt das ganze Gerede über Armutsbekämpfung, nachhaltige Entwicklung und Ökologie? Wo ist das alles geblieben? Wo ist das alles geblieben? Gleichzeitig reisst der Geldfluss für den Krieg nicht ab. Es werden keine Kosten gescheut, um Unruhen und Putsche in anderen Ländern zu fördern, wieder einmal rund um die Welt.
Auf der Konferenz in München wurden kürzlich endlose Anschuldigungen gegen Russland erhoben. Man hat den Eindruck, dass dies nur geschah, um alle zu täuschen, damit alle vergessen, was der sogenannte Westen in den letzten Jahrzehnten getan hat. Und sie haben den Geist aus der Flasche rausgelassen, haben ganze Regionen ins Chaos gestürzt.
Die Kriege, die die USA nach 2001 angezettelt haben, haben nach eigenen Angaben der amerikanischen Experten – ich möchte darauf hinweisen: Wir haben diese Zahlen nicht erfunden, die Amerikaner geben sie selbst an – fast 900 Tausend Menschen getötet, mehr als 38 Millionen wurden zu Flüchtlingen. All das wollen sie jetzt einfach aus dem Gedächtnis der Menschheit löschen und so tun, als sei nichts geschehen. Aber niemand auf der Welt hat dies vergessen und wird es auch nicht vergessen.
Keiner von ihnen nimmt Rücksicht auf menschliche Verluste und Tragödien, denn was auf dem Spiel steht, sind natürlich Billionen, Billionen von Dollars; eine Gelegenheit, weiterhin alle zu bestehlen; unter dem Deckmantel von Worten über Demokratie und Freiheiten, neoliberale und totalitäre Werte durchzusetzen; ganze Länder und Völker abzustempeln, ihre Führer öffentlich zu beleidigen; abweichende Meinungen im eigenen Land zu unterdrücken; ein Feindbild zu schaffen, um die Aufmerksamkeit der Menschen von den Korruptionsskandalen – wir sehen das alles im Fernsehen – von den wachsenden wirtschaftlichen, sozialen und ethnischen Problemen und Widersprüchen im eigenen Land abzulenken.
Ich möchte Sie daran erinnern, dass der Westen in den 1930er Jahren den Nazis den Weg zur Macht in Deutschland ebnete. Und in unserer Zeit haben sie begonnen, die Ukraine in ein ‹Anti-Russland› zu verwandeln. Das Projekt ist nicht wirklich neu. Im XIX. Jahrhundert hat dieses Projekt begonnen in Österreich-Ungarn, Polen und anderen Ländern mit dem Ziel, diese historischen Gebiete, die heute Ukraine heissen, von unserem Land abzutrennen. Das ist das Ziel. Es gibt nichts Neues, keine Neuheit, alles wiederholt sich.
Der Westen hat die Umsetzung dieses Projekts durch die Unterstützung des Putsches von 2014 erzwungen.
Schliesslich war der Putsch blutig, staatsfeindlich, verfassungsfeindlich – als ob nichts geschehen wäre, als

ob er notwendig gewesen wäre, sie haben sogar berichtet, wie viel Geld dafür ausgegeben worden ist. Russophobie und extrem aggressiver Nationalismus wurden zur ideologischen Grundlage gemacht.
Kürzlich wurde eine der Brigaden der ukrainischen Streitkräfte – was für eine Schande, aber sie schämen sich nicht – als Hitler-Division, die an der Deportation von Juden, der Exekution von Kriegsgefangenen, an Strafaktionen gegen Partisanen in Jugoslawien, Italien, der Tschechoslowakei und Griechenland beteiligt war, mit dem Namen ‹Edelweiss› versehen. Bei den ukrainischen Streitkräften und der Nationalgarde sind Chevrons ‹Das Reich›, ‹Totenkopf›, ‹Galizien› und anderen SS-Einheiten besonders beliebt, die ebenfalls Blut an ihren Händen haben. Ukrainische gepanzerte Fahrzeuge tragen die Abzeichen der Wehrmacht des nationalsozialistischen Deutschlands.
Die Neonazis machen keinen Hehl daraus, als wessen Erben sie sich sehen. Erstaunlich ist, dass dies im Westen niemandem auffällt, der an der Macht ist. Warum eigentlich? Weil es ihnen wurscht ist, wenn Sie mir den ‹mauvais› Ton entschuldigen. Es ist ihnen egal, auf wen sie im Kampf gegen uns, gegen Russland, setzen. Die Hauptsache ist, gegen uns, gegen unser Land zu kämpfen, und deshalb kann jeder benutzt werden. Und wir haben es gesehen: Sowohl Terroristen als auch Neonazis, sogar ein glatzköpfiger Teufel kann benutzt werden, Gott bewahre uns, solange sie ihren Willen erfüllen und als Waffen gegen Russland dienen.
Das Projekt ‹Anti-Russland› ist im wesentlichen Teil der revanchistischen Politik gegenüber unserem Land, die darauf abzielt, in unmittelbarer Nähe unserer Grenzen Brutstätten der Instabilität und Konflikte zu schaffen. Sowohl damals, in den 1930er Jahren, als auch heute ist die Idee dieselbe – die Aggression nach Osten zu lenken, einen Krieg in Europa anzuzetteln, unsere Rivalen mit den Händen der anderen zu eliminieren.
Wir befinden uns nicht im Krieg mit dem ukrainischen Volk, wie ich schon oft gesagt habe. Das ukrainische Volk selbst ist zur Geisel des Kiewer Regimes und seiner westlichen Herren geworden, die dieses Land politisch, militärisch und wirtschaftlich besetzt haben und seit Jahrzehnten die ukrainische Industrie zerstören und die natürlichen Ressourcen ausplündern. Die logische Folge war sozialer Abstieg, eine enorme Zunahme von Armut und Ungleichheit. Und unter solchen Bedingungen ist es natürlich leicht, Material für militärische Operationen zu gewinnen. Niemand hat an die Menschen gedacht, sie wurden auf ein Gemetzel vorbereitet, und am Ende wurden sie zur Verbrauchsmaterial. Leider ist es nur erschreckend, darüber zu sprechen, aber es ist eine Tatsache.
Die Verantwortung für das Schüren des Ukraine-Konflikts, für die Eskalation, für die Zunahme der Opferzahlen liegt allein bei den westlichen Eliten und natürlich bei dem derzeitigen Regime in Kiew, dem das ukrainische Volk im Grunde fremd ist. Das heutige ukrainische Regime dient nicht seinen nationalen Interessen, sondern den Interessen von Drittstaaten.
Der Westen benutzt die Ukraine sowohl als Rammbock gegen Russland als auch als Übungsplatz. Ich werde jetzt nicht auf die Versuche des Westens eingehen, das Blatt der Feindseligkeiten zu wenden, auf seine Pläne, die militärischen Lieferungen zu erhöhen – jeder weiss das zur Genüge. Aber eines sollte jedem klar sein: Je mehr westliche Langstreckensysteme in der Ukraine eintreffen, desto weiter werden wir gezwungen sein, die Bedrohung von unseren Grenzen wegzuschieben. Das ist nur natürlich.
Die westlichen Eliten machen keinen Hehl aus ihrem Ziel: Russland – wie sie sagen, es ist die offene Rede – ‹eine strategische Niederlage zuzufügen›. Was bedeutet das? Was bedeutet es für uns? Es bedeutet, uns ein für alle Mal zu vernichten, das heisst, sie wollen einen lokalen Konflikt in eine Phase der globalen Konfrontation verwandeln. Und so verstehen wir das auch, und wir werden entsprechend reagieren, denn in diesem Fall geht es bereits um die Existenz unseres Landes.
Aber sie sind sich auch bewusst, dass es unmöglich ist, Russland auf dem Schlachtfeld direkt zu besiegen, also führen sie immer aggressivere Informationsangriffe gegen uns. Vor allem zielen sie natürlich auf junge Menschen, auf junge Generationen. Und auch hier lügen sie ständig, verdrehen historische Fakten und hören nicht auf, unsere Kultur, die russisch-orthodoxe Kirche und andere traditionelle religiöse Organisationen unseres Landes anzugreifen.
Schauen Sie sich an, was sie ihren eigenen Völkern antun: Die Zerstörung der Familie, der kulturellen und nationalen Identität, Perversion, Kindesmissbrauch, ja sogar Pädophilie werden zur Norm erklärt, zur Norm ihres Lebens, und Priester, Priester werden gezwungen, gleichgeschlechtliche Ehen zu segnen. Was soll's, sollen sie doch machen, was sie wollen. Was will ich damit sagen? Erwachsene haben das Recht, so zu leben, wie sie wollen, das haben wir in Russland immer so gehandhabt und werden es immer so handhaben: Niemand mischt sich in ihr Privatleben ein, und das werden wir auch nicht tun.
Aber ich möchte ihnen sagen: Schauen Sie doch, entschuldigen Sie, die heiligen Schriften, die Hauptbücher aller anderen Weltreligionen. Da steht alles drin, auch dass die Familie die Vereinigung von Mann und Frau ist, aber selbst diese heiligen Texte werden jetzt in Frage gestellt. Es ist bekannt geworden, dass zum Beispiel die anglikanische Kirche plant – allerdings nur plant –, die Idee eines geschlechtsneutralen Gottes in Betracht zu ziehen. Was soll man dazu sagen? Gott bewahre uns, sie «wissen nicht, was sie tun».
Millionen von Menschen im Westen erkennen, dass sie in eine echte geistige Katastrophe geführt werden. Die Eliten, um es ganz offen zu sagen, werden einfach verrückt, und es scheint kein Heilmittel dazu zu ge-

ben. Aber das ist, wie gesagt, ihr Problem, und wir haben die Pflicht, unsere Kinder zu schützen, und wir werden es tun: Wir werden unsere Kinder vor Degradierung und Degeneration schützen.
Es ist offensichtlich, dass der Westen versuchen wird, unsere Gesellschaft zu untergraben und zu spalten, auf nationale Verräter zu setzen, die zu jeder Zeit – das möchte ich betonen – das gleiche Gift der Verachtung für ihr eigenes Vaterland haben und den Wunsch, Geld zu verdienen, indem sie dieses Gift an diejenigen verkaufen, die bereit sind, dafür zu zahlen. Das war schon immer so.
Diejenigen, die den Weg des direkten Verrats eingeschlagen und terroristische und andere Verbrechen gegen die Sicherheit unserer Gesellschaft und gegen die territoriale Integrität des Landes begangen haben, werden rechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Aber wir werden es dem Regime in Kiew und den westlichen Eliten, die eine Hexenjagd betreiben und betrieben haben, niemals gleichtun, wir werden nicht mit denen abrechnen, die einen Schritt zur Seite gemacht und sich vom Mutterland abgewandt haben. Sie sollen es auf ihrem Gewissen haben, sie sollen damit leben –- sie müssen damit leben. Die Hauptsache ist, dass die Menschen, die Bürger Russlands, ihnen eine moralische Bewertung gegeben haben.
Ich bin stolz darauf – und ich denke, wir alle sind stolz darauf –, dass unser multiethnisches Volk, die absolute Mehrheit der Bürger, eine prinzipielle Haltung zu der speziellen Militäroperation eingenommen hat, den Sinn unserer Massnahmen verstanden und unsere Massnahmen zum Schutz des Donbass unterstützt hat. Diese Unterstützung zeugt in erster Linie von echtem Patriotismus, einem Gefühl, das unserem Volk seit jeher innewohnt. Er ist erstaunlich in seiner Würde, in dem tiefen Bewusstsein, dass das Schicksal jedes Einzelnen, und ich betone, jedes Einzelnen, untrennbar mit dem Schicksal des Vaterlandes verbunden ist.
Liebe Freunde, ich möchte allen danken, dem ganzen russischen Volk für seinen Mut und seine Entschlossenheit, ich möchte unseren Helden danken, den Soldaten und Offizieren des Heeres und der Marine, der Föderalen Garde, den Mitarbeitern der Sonderdienste und aller Strafverfolgungsbehörden, den Soldaten der Donezker und Luhansker Korps, den Freiwilligen, den Patrioten, die in den Reihen der BARS-Kampftruppenreserve kämpfen.
Ich möchte mich entschuldigen: Es tut mir leid, dass ich in meiner heutigen Rede nicht alle Namen nennen kann. Wissen Sie, als ich diese Rede vorbereitete, schrieb ich eine lange Liste dieser heldenhaften Einheiten, die ich dann aus der heutigen Rede herausnahm, weil es, wie ich sagte, unmöglich ist, alle zu nennen, und ich hatte einfach Angst, diejenigen zu beleidigen, die ich nicht nennen konnte.
Mein Dank gilt den Eltern, den Ehefrauen, den Familien unserer Verteidiger, den Ärzten und Sanitätern, den Krankenschwestern, die die Verwundeten retten, den Eisenbahnern und Lokführern, die die Front versorgen, den Bauarbeitern, die Festungsanlagen errichten und Wohnungen, Strassen und zivile Einrichtungen wiederherstellen, den Arbeitern und Ingenieuren der Rüstungsbetriebe, die heute praktisch rund um die Uhr in mehreren Schichten arbeiten, den Landarbeitern, die die Ernährungssicherheit des Landes zuverlässig gewährleisten.
Ich danke den Lehrern, die sich aufrichtig um die jungen Generationen Russlands kümmern, vor allem jenen, die unter schwierigsten Bedingungen, ja an der Front arbeiten; den Kulturschaffenden, die in die Kriegsgebiete und Krankenhäuser kommen, um Soldaten und Offiziere zu unterstützen; den Freiwilligen, die an der Front und in der Zivilbevölkerung helfen; den Journalisten, allen voran den Kriegsberichterstattern, die an der Front das Risiko eingehen, der ganzen Welt die Wahrheit zu sagen; den Pfarrern der traditionellen russischen Religionen, den Militärpfarrern, deren weises Wort unterstützt und inspiriert.
Ein besonderes Wort an die Bewohner der Volksrepubliken Donezk und Lugansk, der Regionen Saporoschje und Cherson. Sie selbst, liebe Freunde, haben in Volksabstimmungen über Ihre Zukunft entschieden und sich trotz der Drohungen und des Terrors der Neonazis in einer Zeit, in der die Militäroperationen ganz in Ihrer Nähe stattfanden, entschieden, und nichts war und ist stärker als Ihre Entschlossenheit, zu Russland, zu Ihrem Mutterland zu gehören.
Ich möchte betonen, dass dies die Reaktion der Bewohner der Volksrepubliken Donezk und Luhansk, Saporoshje und Cherson ist. Noch einmal: Verbeugung vor ihnen allen.
Wir haben bereits begonnen und werden ein umfangreiches Programm für den sozioökonomischen Wiederaufbau und die Entwicklung dieser neuen Föderationssubjekte auflegen. Dabei geht es insbesondere um die Wiederherstellung von Unternehmen und Arbeitsplätzen, den Wiederaufbau von Häfen am Asowschen Meer, das wieder zu einem Binnenmeer Russlands geworden ist, und den Bau neuer moderner Strassen, wie wir es auf der Krim getan haben, die nun über eine zuverlässige Landverbindung mit ganz Russland verfügt. All diese Pläne werden wir mit gemeinsamen Anstrengungen definitiv umsetzen.
Heute unterstützen die Regionen des Landes die Städte, Bezirke und Gemeinden der Volksrepubliken Donezk und Luhansk, Saporoschje und Cherson direkt und aufrichtig, wie echte Brüder und Schwestern. Jetzt, wo wir wieder zusammen sind, sind wir noch stärker geworden und werden alles tun, um den lang ersehnten Frieden in unserem Land wiederherzustellen und die Sicherheit unseres Volkes zu gewährleisten. Dafür, für unsere Vorfahren, für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder, für die Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit, für die Wiedervereinigung unserer Nation, kämpfen unsere Helden heute.

Liebe Freunde, ich bitte Sie, das Andenken an unsere Mitstreiter zu ehren, die ihr Leben für Russland gegeben haben, an die Zivilisten, die älteren Menschen, Frauen und Kinder, die unter dem Beschuss der Neonazis und Züchtiger gestorben sind.
(Schweigeminute.)
Ich danke Ihnen.
Wir alle verstehen, und ich verstehe, wie unerträglich schwer es für die Ehefrauen, Söhne und Töchter der gefallenen Soldaten ist, für ihre Eltern, die würdige Verteidiger des Vaterlandes grossgezogen haben – wie die Junge Garde von Krasnodon, wie die Jungen und Mädchen, die während des Grossen Vaterländischen Krieges gegen den Nazismus gekämpft und den Donbass verteidigt haben. Ihr Mut, ihre Standhaftigkeit, ihre grosse Tapferkeit und ihre Opferbereitschaft sind noch heute in ganz Russland in Erinnerung.
Es ist unsere Pflicht, die Familien, die ihre Angehörigen verloren haben, zu unterstützen, ihnen bei der Erziehung ihrer Kinder zu helfen und ihnen eine Ausbildung und einen Beruf zu ermöglichen. Die Familie eines jeden Teilnehmers an einer militärischen Spezialoperation muss ständig Aufmerksamkeit erhalten und von Fürsorge und Ehre umgeben sein. Auf ihre Bedürfnisse muss sofort und unbürokratisch reagiert werden.
Ich schlage die Schaffung eines speziellen staatlichen Fonds vor. Seine Aufgabe wird es sein, den Familien gefallener Soldaten und Veteranen besonderer Militäroperationen gezielte und persönliche Hilfe zukommen zu lassen. Sie soll die soziale, medizinische und psychologische Betreuung koordinieren, die Probleme der Kur und der Rehabilitation lösen und Hilfe in den Bereichen Bildung, Sport, Beschäftigung, Unternehmertum, Ausbildung und Umschulung leisten. Eine weitere wichtige Aufgabe der Stiftung ist die Organisation der Langzeitpflege zu Hause und die Bereitstellung von High-Tech-Prothesen für alle, die sie benötigen.
Ich bitte die Regierung, zusammen mit der Kommission für Sozialpolitik des Staatsrates und den Regionen alle organisatorischen Fragen so schnell wie möglich zu lösen.
Die Arbeit des staatlichen Fonds sollte offen sein, und das Verfahren für die Gewährung von Hilfe sollte einfach sein, nach dem Prinzip der ‹einzigen Anlaufstelle›, ohne Bürokratie und Verwaltungsaufwand. Jede Familie, das betone ich, jede Familie eines Verstorbenen, jeder Veteran sollte einen persönlichen Sozialarbeiter, einen Koordinator haben, der die anfallenden Probleme in Echtzeit und in persönlicher Kommunikation lösen wird. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass die Strukturen des Fonds in diesem Jahr in allen Regionen der Russischen Föderation eingeführt werden.
Wir haben bereits Massnahmen zur Unterstützung von Veteranen des Grossen Vaterländischen Krieges, von Kriegsveteranen und von Personen, die in lokale Konflikte verwickelt waren, ergriffen. Ich denke, dass sich der von mir erwähnte staatliche Fonds in Zukunft auch mit diesen wichtigen Fragen befassen könnte. Wir müssen daran arbeiten, und ich bitte die Regierung, dies zu tun.
Ich muss betonen, dass die Einrichtung eines speziellen Fonds die anderen Strukturen und Regierungsebenen nicht von ihrer Verantwortung entbindet. Ich erwarte, dass alle föderalen Dienststellen, Regionen und Gemeinden den Veteranen, den Soldaten und ihren Familien weiterhin ihre volle Aufmerksamkeit schenken. In diesem Zusammenhang möchte ich den Verantwortlichen der Regionen, den Bürgermeistern, den Leitern der Regionen danken, die sich ständig mit den Menschen treffen, auch mit denen, die an die Front reisen, und ihre Landsleute unterstützen.
Was möchten ich besonders hervorheben? Heute tragen Berufssoldaten, Mobilisierte und Freiwillige gemeinsam die Strapazen an der Front – es geht um Nachschub und Ausrüstung, Geldzuwendungen und Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit ihren Verwundungen sowie um medizinische Versorgung. Die Beschwerden, die ich und die Gouverneure – sie berichten mir auch – bei der Militärstaatsanwaltschaft und dem Ombudsmann für Menschenrechte erhalten, zeigen jedoch, dass nicht alle diese Fragen geklärt sind. Jeder einzelne Fall muss geklärt werden.
Und noch etwas: Der Dienst in einer Zone speziellen militärischen Operation – das weiss jeder sehr gut – ist mit enormen physischen und psychischen Belastungen verbunden, mit einem täglichen Risiko für Gesundheit und Leben. Deshalb halte ich es für notwendig, dass die mobilisierten Soldaten, im Allgemeinen, alle Teilnehmer der besonderen militärischen Operation, einschliesslich der Freiwilligen, einen regelmässigen Urlaub von mindestens 14 Tagen nehmen, mindestens einmal pro Halbjahr, ohne die Reisezeit, damit jeder Soldat die Möglichkeit hat, seine Familie zu besuchen, mit seinen Verwandten und Lieben zusammen zu sein.
Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Wie Sie wissen, haben wir durch den Erlass des Präsidenten den Plan für den Aufbau und die Entwicklung der Streitkräfte 2021–2025. Seine Umsetzung ist im Gange, wir nehmen die notwendigen Anpassungen vor. Und ich möchte betonen, dass die realen Kampferfahrungen, die wir während der besonderen Militäroperation gesammelt haben, zweifellos als Grundlage für unsere weiteren Schritte zur Stärkung des Heeres und der Marine, für die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Streitkräfte dienen sollten. Sie ist für uns äusserst wichtig, man könnte sogar sagen, von unschätzbarem Wert.
Derzeit liegt beispielsweise der Ausrüstungsgrad der russischen nuklearen Abschreckungskräfte mit den neuesten Systemen bei mehr als 91 Prozent, 91,3 Prozent. Und nun müssen wir angesichts der gewonnenen Erfahrungen das gleiche hohe Qualitätsniveau in allen Teilen der Streitkräfte erreichen.

Die Offiziere und Unteroffiziere, die sich als kompetente, moderne und entschlossene Befehlshaber bewährt haben – und das sind sehr viele – werden vorrangig in die höheren Dienstgrade befördert, an die Militäruniversitäten und -Akademien geschickt, sie dienen als starke Personalreserve für die Streitkräfte. Und natürlich müssen sie auf allen Ebenen der Regierung gefragt sein. Ich möchte meine Kollegen nur darauf aufmerksam machen. Das ist sehr wichtig. Die Menschen müssen verstehen, dass ihr Beitrag zur Verteidigung des Vaterlandes vom Vaterland gewürdigt wird.
Wir werden aktiv die fortschrittlichsten Technologien einsetzen, die das qualitative Potenzial der Armee und der Marine erhöhen werden. Wir haben solche Entwicklungen, Muster von Waffen und Ausrüstung in jedem Bereich. Viele von ihnen sind ihren ausländischen Vorbildern deutlich überlegen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, ihre Massenproduktion in Gang zu bringen. Und diese Arbeit wird getan, wird durchgeführt und wächst ständig, an unserer eigenen –- ich möchte das betonen – russischen wissenschaftlichen und industriellen Basis, dank der aktiven Beteiligung kleiner und mittlerer High-Tech-Unternehmen an der staatlichen Verteidigungsordnung.
Heute beschäftigen unsere Fabriken, Konstruktionsbüros und Forschungsteams sowohl erfahrene Spezialisten als auch eine wachsende Zahl junger Menschen, die talentiert, qualifiziert und bahnbrechend orientiert sind, getreu der Tradition der russischen Waffenschmiede – alles zu tun, um zu gewinnen.
Wir werden auf jeden Fall die Garantien für die Belegschaft verstärken. Das gilt auch für die Löhne und die soziale Absicherung. Ich schlage vor, ein spezielles Programm für Vorzugsmieten für die Beschäftigten des militärisch-industriellen Komplexes aufzulegen. Der Mietpreis für sie wird deutlich unter dem Marktpreis liegen, da der Staat einen erheblichen Teil der Kosten für die Wohnung übernehmen wird.
Wir haben diese Frage natürlich mit der Regierung besprochen. Ich beauftrage uns, alle Einzelheiten dieses Programms auszuarbeiten und unverzüglich mit dem Bau solcher Mietwohnungen zu beginnen, in erster Linie natürlich in unseren wichtigen Verteidigungs-, Industrie- und Forschungszentren.
Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!
Wie ich bereits sagte, hat der Westen gegen uns nicht nur eine militärische, informationelle, sondern auch eine wirtschaftliche Front eröffnet. Aber er hat nichts erreicht und wird auch nichts erreichen. Darüber hinaus bestrafen sich die Initiatoren der Sanktionen selbst: Sie haben in ihren eigenen Ländern Preissteigerungen, Arbeitsplatzverluste, Geschäftsschliessungen und eine Energiekrise provoziert, und sie sagen ihren Bürgern – wir können es hören –, dass die Russen daran schuld sind.
Welche Mittel wurden bei dieser Sanktionsaggression gegen uns eingesetzt? Man hat versucht, die wirtschaftlichen Beziehungen zu russischen Unternehmen zu kappen, das Finanzsystem von den Kommunikationskanälen abzuschneiden, um unsere Wirtschaft zu erdrücken, uns den Zugang zu den Exportmärkten zu verwehren, um unsere Einnahmen zu schmälern. Dazu gehören auch der Diebstahl – man kann es nicht anders sagen – unserer Devisenreserven, der Versuch, den Rubel zum Einsturz zu bringen und eine verheerende Inflation zu provozieren.
Noch einmal: Die antirussischen Sanktionen sind nur ein Mittel zum Zweck. Und das Ziel ist, wie die westlichen Führer selbst erklären – direktes Zitat –, «unsere Bürger leiden zu lassen». «Sie leiden lassen» – diese Humanisten. Sie wollen die Menschen leiden lassen und damit unsere Gesellschaft von innen heraus destabilisieren.
Aber ihr Kalkül ist nicht aufgegangen – die russische Wirtschaft und das Regierungssystem haben sich als viel stärker erwiesen, als der Westen glaubte.
Dank der gemeinsamen Anstrengungen der Regierung, des Parlaments, der Bank von Russland, der Subjekte der Föderation und natürlich der Wirtschaft und der Gewerkschaften haben wir die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Situation sichergestellt, die Bürger geschützt, Arbeitsplätze gerettet, Engpässe auf dem Markt, auch bei lebenswichtigen Gütern, verhindert, das Finanzsystem und die Unternehmer unterstützt, die in ihre Unternehmen und damit in die Entwicklung des Landes investieren.
So haben wir im vergangenen März ein Massnahmenpaket zur Unterstützung der Unternehmen und der Wirtschaft im Wert von rund einer Billion Rubel auf den Weg gebracht. Ich möchte betonen, dass es sich hierbei nicht um eine Emissionspolitik handelt, nein, alles in unserem Land wird auf einer soliden Marktbasis durchgeführt.
Im Jahr 2022 war das Bruttoinlandsprodukt gesunken. Michail Wladimirowitsch (Mischustin) hat angerufen und gesagt, er möchte, dass Sie darüber sprechen. Ich glaube, diese Information wurde gestern veröffentlicht, und zwar pünktlich, wie es sich gehört, alles läuft nach Plan.
Uns wurde eine Verlangsamung der Wirtschaft um 20–25% vorausgesagt. Vor kurzem hatten wir noch 2,9%. Etwas später dann 2,5%. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 2,1% gesunken – das sind die jüngsten Daten. Gleichzeitig möchte ich Sie daran erinnern, dass bereits im Februar und März letzten Jahres, wie gesagt, der Zusammenbruch der Wirtschaft vorhergesagt wurde.
Die russische Wirtschaft hat die Logistik wieder aufgebaut und die Beziehungen zu verantwortungsvollen, berechenbaren Partnern gestärkt – und davon gibt es viele, die meisten davon in der Welt.

Ich stelle fest, dass sich der Anteil des russischen Rubels an unseren internationalen Abrechnungen im Vergleich zum Dezember 2021 verdoppelt und ein Drittel erreicht hat, und zusammen mit den Währungen befreundeter Länder ist es mehr als die Hälfte.
Wir werden weiterhin mit unseren Partnern zusammenarbeiten, um ein stabiles und sicheres System des internationalen Zahlungsverkehrs zu schaffen, das unabhängig vom Dollar und anderen westlichen Reservewährungen ist, die angesichts der Politik der westlichen Eliten und ihrer Machthaber unweigerlich ihren universellen Charakter verlieren werden. Wir sind diejenigen, die alles mit unseren eigenen Händen machen. Wir sind nicht diejenigen, die den Dollar oder andere sogenannte Universalwährungen abschaffen – sie selbst sind diejenigen, die alles mit ihren eigenen Händen tun.
Wissen Sie, es gibt so einen populären Ausdruck: Kanonen statt Butter. Die Verteidigung des Landes hat natürlich oberste Priorität, aber bei der Lösung der strategischen Aufgaben in diesem Bereich dürfen wir nicht die Fehler der Vergangenheit wiederholen, wir dürfen nicht unsere eigene Wirtschaft zerstören. Wir haben alles, was wir brauchen, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Voraussetzungen für eine stetige Entwicklung des Landes zu schaffen. In dieser Logik handeln wir, und wir werden es auch weiterhin tun.
So haben im vergangenen Jahr viele grundlegende, ich betone, die zivilen Sektoren der Volkswirtschaft, die Produktion nicht nur nicht reduziert, sondern sogar deutlich gesteigert. Zum ersten Mal in der modernen Geschichte unseres Landes überstieg das Volumen der in Auftrag gegebenen Wohnungen 100 Millionen Quadratmeter.
Unsere landwirtschaftliche Produktion verzeichnete im vergangenen Jahr zweistellige Wachstumsraten. Vielen Dank, und eine grosse Verbeugung vor den Landwirten. Die russischen Landwirte haben eine Rekordernte eingefahren: Über 150 Millionen Tonnen Getreide, davon über 100 Millionen Tonnen Weizen. Bis zum Ende des Agrarjahres, d.h. bis zum 30. Juni 2023, werden wir das Gesamtvolumen der Getreideexporte auf 55–60 Millionen Tonnen bringen können.
Vor 10–15 Jahren schien dies ein Märchen zu sein, ein absolut unrealisierbarer Plan. Wenn Sie sich erinnern – und einige hier erinnern sich sicher an den ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten und Landwirtschaftsminister –, dann haben wir vor nicht allzu langer Zeit überhaupt 60 Millionen Tonnen geerntet – Jahr für Jahr, und jetzt werden wir allein beim Exportpotenzial 55–60 Millionen Tonnen haben. Ich bin überzeugt, dass wir auch in anderen Bereichen alle Chancen für einen ähnlichen Durchbruch haben werden.
Wir haben keinen Einbruch auf dem Arbeitsmarkt zugelassen, im Gegenteil, wir haben es geschafft, die Arbeitslosigkeit unter modernen Bedingungen abzubauen. Unser Arbeitsmarkt ist heute – unter allseits schwierigen Bedingungen – komfortabler geworden als früher. Erinnern Sie sich: Vor der Pandemie lag unsere Arbeitslosenquote bei 4,7%, jetzt liegt sie bei 3,7%, glaube ich. Michail Wladimirowitsch, wie viel – 3,7 Prozent? 3,7 Prozent ist ein historischer Tiefstand.
Noch einmal: Die russische Wirtschaft hat die aufgetretenen Risiken überwunden –- sie hat diese überwunden. Ja, viele dieser Risiken waren nicht im Voraus kalkulierbar, wir mussten buchstäblich ‹on the fly› reagieren, als die Probleme auftauchten. Sowohl auf Regierungs- als auch auf Unternehmensebene wurden Entscheidungen so schnell wie möglich getroffen. Ich möchte anmerken, dass die Privatinitiative und die kleinen und mittleren Unternehmen hier eine grosse Rolle gespielt haben, was nicht vergessen werden sollte. Wir haben eine übermässige administrative Regulierung und eine Schieflage der Wirtschaft zugunsten des Staates vermieden.
Was ist noch wichtig? Der wirtschaftliche Abschwung im letzten Jahr war nur im zweiten Quartal zu verzeichnen – im dritten und vierten Quartal gab es ein Wachstum, einen Aufschwung. Wir sind in der Tat in einen neuen Zyklus des Wirtschaftswachstums eingetreten. Nach Ansicht von Experten erhalten sein Modell und seine Struktur einen qualitativ anderen Charakter. Neue und vielversprechende globale Märkte, einschliesslich der APR [Asien-Pazifik-Region], unser eigener Inlandsmarkt, unsere wissenschaftliche und technologische Basis und unsere Humanressourcen treten in den Vordergrund: Nicht die Lieferung von Rohstoffen ins Ausland, sondern die Produktion von Waren mit hohem Mehrwert. Dies ermöglicht es uns, das enorme Potenzial Russlands in allen Bereichen zu erschliessen.
Bereits in diesem Jahr wird ein solides Wachstum der Binnennachfrage prognostiziert. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Unternehmen diese Gelegenheit nutzen werden, um die Produktion zu steigern, die beliebtesten Produkte herzustellen und die Nischen zu besetzen, die durch den Weggang westlicher Unternehmen frei geworden sind oder frei werden.
Heute sehen wir das Gesamtbild, wir verstehen die strukturellen Probleme, die wir in den Bereichen Logistik, Technologie, Finanzen und Humanressourcen lösen müssen. Wir haben in den letzten Jahren viel und ständig über die Notwendigkeit gesprochen, die Struktur unserer Wirtschaft zu verändern, und jetzt sind diese Veränderungen eine unabdingbare Notwendigkeit, und sie verändern die Situation, und in diesem Fall zum Besseren. Wir wissen, was zu tun ist, um die fortschreitende Entwicklung Russlands zu gewährleisten, eine souveräne, unabhängige Entwicklung trotz allem äusseren Druck und aller Bedrohungen, mit einer zuverlässigen Garantie für die Sicherheit und die Interessen des Staates.

Ich möchte betonen, dass es bei unserer Arbeit nicht darum geht, sich an die aktuellen Bedingungen anzupassen. Das strategische Ziel besteht darin, unsere Wirtschaft zu neuen Ufern zu führen. Alles verändert sich jetzt, und zwar sehr, sehr schnell. Dies ist eine Zeit der Herausforderungen, aber auch der Chancen – heute ist es wirklich so, und unsere Zukunft hängt davon ab, wie wir sie umsetzen. Wir müssen – das möchte ich betonen – alle ressortübergreifenden Widersprüche, Formalitäten, Beleidigungen, Missverständnisse und sonstigen Unfug beseitigen. Alles ist für die Sache, alles ist für das Ergebnis – darauf sollte alles ausgerichtet sein.
Der erfolgreiche Start von russischen Unternehmen und kleinen Familienbetrieben ist bereits ein Sieg. Die Eröffnung moderner Fabriken und kilometerlanger neuer Strassen – und das ist ein Sieg. Eine neue Schule oder ein neuer Kindergarten – das ist ein Sieg. Wissenschaftliche Entdeckungen und Technologien – das ist natürlich auch ein Sieg. Was zählt, ist der Beitrag eines jeden zum Gesamterfolg.
Auf welche Bereiche sollten wir die partnerschaftliche Arbeit des Staates, der Regionen und der heimischen Wirtschaft konzentrieren?
Das Erste. Wir werden vielversprechende Aussenwirtschaftsbeziehungen ausbauen und neue Logistikkorridore schaffen. Wir haben bereits beschlossen, die Schnellstrasse Moskau-Kasan nach Jekaterinburg, Tscheljabinsk und Tjumen und in Zukunft nach Irkutsk und Wladiwostok mit Zugang zu Kasachstan, der Mongolei und China zu verlängern, was unsere Wirtschaftsbeziehungen zu den Märkten Südostasiens erheblich erweitern wird.
Wir werden die Häfen am Schwarzen Meer und am Asowschen Meer ausbauen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir dem internationalen Nord-Süd-Korridor widmen, wie diejenigen wissen, die täglich damit zu tun haben. Bereits in diesem Jahr werden Schiffe mit einem Tiefgang von mindestens 4,5 m den Wolga-Kaspischen-Kanal passieren können. Dies wird neue Wege für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Indien, Iran, Pakistan und den Ländern des Nahen Ostens eröffnen. Wir werden diesen Korridor weiter ausbauen.
Zu unseren Plänen gehören die beschleunigte Modernisierung der östlichen Eisenbahnstrecken, der Transsibirischen Eisenbahn und der Baikal-Amur-Eisenbahn, sowie die Erweiterung der Kapazität des Nördlichen Seewegs. Dabei handelt es sich nicht nur um zusätzliche Güterströme, sondern auch um die Grundlage für die Lösung der nationalen Aufgaben zur Entwicklung Sibiriens, der Arktis und des Fernen Ostens.
Die regionale Infrastruktur, einschliesslich der Kommunikations-, Telekommunikations- und Strassennetze, wird einen erheblichen Aufschwung erfahren. Bis zum nächsten Jahr, 2024, werden mindestens 85% der Strassen in den grössten Ballungsräumen des Landes sowie mehr als die Hälfte der regionalen und interkommunalen Strassen in einen Standardzustand gebracht. Ich bin zuversichtlich, dass wir das schaffen werden.
Wir werden auch das Programm der kostenlosen Gasversorgung fortsetzen. Es wurde bereits beschlossen, es auf soziale Einrichtungen auszuweiten: Kindergärten und Schulen, Kliniken, Krankenhäuser, medizinische und geburtshilfliche Einrichtungen. Und für die Bürgerinnen und Bürger wird ein solches Programm nun dauerhaft gelten: Sie können jederzeit einen Anschluss an das Gasversorgungsnetz beantragen.
Ab diesem Jahr wird ein umfangreiches Programm für den Bau und die Instandsetzung der Wohnungs- und Versorgungssysteme beginnen. In den nächsten zehn Jahren sollen mindestens 4,5 Billionen RUB in diesen Bereich investiert werden. Wir wissen, wie wichtig dies für die Bürger ist und wie vernachlässigt dieser Bereich ist – wir müssen daran arbeiten, und das werden wir auch tun. Es ist wichtig, dass das Programm gut anläuft, deshalb bitte ich die Regierung, für eine stabile Finanzierung zu sorgen.
Zweitens. Wir müssen die technologischen Fähigkeiten der russischen Wirtschaft deutlich ausbauen und das Wachstum der heimischen Industrie sicherstellen.
Wir haben ein Programm für Industriehypotheken aufgelegt, und von nun an werden zinsgünstige Darlehen nicht nur für den Erwerb von Produktionsanlagen, sondern auch für deren Bau oder Modernisierung zur Verfügung stehen. Die Höhe eines solchen Kredits wurde mehrfach diskutiert, und wir wollten ihn erhöhen, einen anständigen Betrag, als ersten Schritt – sehr gut: Die Höhe eines solchen Kredits beträgt bis zu 500 Millionen Rubel. Es wird zu einem Zinssatz von 3 oder 5% für einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren gewährt. Ich denke, das ist ein sehr gutes Programm, und man sollte es nutzen.
Seit diesem Jahr ist auch eine neue Regelung für Industriecluster in Kraft, bei der die steuerliche und administrative Belastung der ansässigen Unternehmen verringert wurde und die Nachfrage nach ihren innovativen Produkten, die gerade erst auf den Markt kommen, durch langfristige Aufträge und Subventionen der Regierung unterstützt wird.
Es wird geschätzt, dass diese Massnahmen bis zum Jahr 2030 die Umsetzung von nachgefragten Projekten in Höhe von mehr als zehn Billionen Rubel sicherstellen sollen, wobei bereits in diesem Jahr Investitionen in Höhe von rund zwei Billionen Rubel erwartet werden. Ich möchte darauf hinweisen, dass es sich hierbei nicht nur um Prognosen handelt, sondern um klar festgelegte Richtwerte.
Deshalb fordere ich die Regierung auf, den Start dieser Projekte so weit wie möglich zu beschleunigen, der Wirtschaft unter die Arme zu greifen und systemische Unterstützungsmassnahmen, einschliesslich steuerlicher Anreize, anzubieten. Ich weiss, dass der Finanzblock nicht gerne Vergünstigungen gewährt, und ich

teile diesen Standpunkt teilweise: Das Steuersystem sollte ganzheitlich sein, ohne Nischen und Ausnahmen – aber in diesem Fall ist ein kreativer Ansatz gefragt.
Zum Beispiel können russische Unternehmen ab diesem Jahr ihre Gewinnsteuerzahlungen reduzieren, wenn sie fortschrittliche inländische IT-Lösungen und Produkte kaufen, die künstliche Intelligenz nutzen. Und diese Ausgaben werden mit einem höheren Satz berücksichtigt, nämlich dem Eineinhalbfachen der tatsächlichen Kosten. Mit anderen Worten: Für jeden Rubel, den ein Unternehmen in den Kauf der genannten Produkte investiert, gibt es eine Steuerbegünstigung von eineinhalb Rubeln.
Ich schlage vor, eine solche Steuervergünstigung auf den Kauf russischer High-Tech-Ausrüstung im Allgemeinen auszudehnen. Ich möchte die Regierung bitten, Vorschläge für die Liste solcher Geräte nach Branchen, in denen sie verwendet werden, und für das Verfahren zur Gewährung der Steuerbefreiung zu machen. Dies ist eine gute Lösung, die die Wirtschaft wieder ankurbeln wird.
Drittens. Das wichtigste Thema auf der Agenda für die Entwicklung des Wirtschaftswachstums sind neue Quellen der Investitionsfinanzierung, und auch darüber haben wir viel gesprochen.
Dank einer starken Zahlungsbilanz muss Russland keine Kredite im Ausland aufnehmen, um Geld zu betteln und dann lange darüber zu diskutieren, was, wie viel und zu welchen Bedingungen zurückgezahlt werden soll. Die inländischen Banken arbeiten stabil und nachhaltig und verfügen über eine solide Sicherheitsmarge.
Im Jahr 2022 wuchs das Volumen der Bankkredite an den Unternehmenssektor, sehen Sie, es wuchs. Es gab viele Befürchtungen, aber das Wachstum wurde verzeichnet, und es stieg um 14%, das ist mehr als 2021, ohne jegliche Militäroperation. Im Jahr 2021 lag das Wachstum bei 11,7%, jetzt sind es 14%. Auch der Hypothekenbestand hat um 20,4% zugenommen. Die Entwicklung ist im Gange.
Im vergangenen Jahr hat der gesamte Bankensektor einen Gewinn erzielt. Ja, er war nicht so gross wie in den Vorjahren, aber er war anständig: Ein Gewinn von 203 Milliarden RUB. Dies ist auch ein Indikator für die Nachhaltigkeit des russischen Finanzsektors.
Schätzungen zufolge wird die Inflation in Russland im zweiten Quartal dieses Jahres nahe am Zielwert von 4% liegen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass in einigen Ländern der Europäischen Union die Inflationsrate bereits bei 12, 17 oder 20% liegt, bei uns sind es vier oder fünf – die Zentralbank und das Finanzministerium klären das unter sich –, aber sie wird sich dem Ziel nähern. Angesichts der positiven Dynamik dieser und anderer makroökonomischer Parameter bilden sich objektive Bedingungen für einen Rückgang der langfristigen Kreditzinsen in der Wirtschaft, was bedeutet, dass Kredite für den realen Sektor leichter zugänglich werden sollten.
Langfristige Ersparnisse der Bürger sind weltweit eine wichtige Quelle für Investitionsmittel, und wir müssen auch ihren Zufluss in den Investitionsbereich anregen. Ich fordere die Regierung auf, die Einbringung von Gesetzesentwürfen in die Staatsduma zu beschleunigen, um ein entsprechendes staatliches Programm bereits im April dieses Jahres zu starten.
Es ist wichtig, zusätzliche Bedingungen für die Bürger zu schaffen, damit sie zu Hause, im Lande, investieren und Geld verdienen können. Gleichzeitig ist es notwendig, die Sicherheit der Investitionen der Bürger in die freiwillige Altersvorsorge zu gewährleisten. Es sollte derselbe Mechanismus wie beim Einlagensicherungssystem der Banken gelten. Ich möchte Sie daran erinnern, dass solche Einlagen bis zu einer Million und 400 Tausend Rubel staatlich versichert sind und ihre Rendite garantiert ist. Für das freiwillige Rentensparen schlage ich vor, den Betrag doppelt so hoch anzusetzen – bis zu 2 Millionen 800 Tausend Rubel. Wir müssen auch die Investitionen der Bürger in andere langfristige Anlageinstrumente schützen, auch gegen den möglichen Konkurs von Finanzvermittlern.
Gesonderte Lösungen sind erforderlich, um Kapital für schnell wachsende und High-Tech-Unternehmen zu gewinnen. Für sie wird es Unterstützung für Aktienangebote auf dem inländischen Aktienmarkt geben, einschliesslich steuerlicher Anreize sowohl für Unternehmen als auch für Käufer solcher Aktien.
Das wichtigste Element der wirtschaftlichen Souveränität ist die Freiheit des Unternehmertums. Ich wiederhole: Es ist die Privatwirtschaft, die inmitten der Versuche von aussen, Russland einzudämmen, bewiesen hat, dass sie es versteht, sich an das sich rasch verändernde Umfeld anzupassen und wirtschaftliches Wachstum in einem schwierigen Umfeld zu gewährleisten. Daher sollte jede unternehmerische Initiative, die dem Land zugutekommt, unterstützt werden.
In diesem Zusammenhang halte ich es für richtig, die Frage der Überarbeitung einiger strafrechtlicher Bestimmungen in Bezug auf das sogenannte wirtschaftliche Corpus Delicti erneut aufzugreifen. Natürlich muss der Staat kontrollieren, was in diesem Bereich vor sich geht, und wir können keine Freizügigkeit in diesem Bereich zulassen, aber wir müssen nicht zu weit gehen. Es ist notwendig, aktiver auf die von mir erwähnte Entkriminalisierung hinzuarbeiten. Ich vertraue darauf, dass die Regierung zusammen mit dem Parlament, den Strafverfolgungsbehörden und den Wirtschaftsverbänden konsequent und gründlich an dieser Arbeit arbeiten wird.
Gleichzeitig bitte ich die Regierung, in engem Kontakt mit dem Parlament zusätzliche Massnahmen vorzuschlagen, um den Prozess der Entkriminalisierung der Wirtschaft zu beschleunigen. Die Wirtschaft, vor

allem in den Schlüsselsektoren und -industrien, sollte unter russischer Rechtsprechung arbeiten – das ist das Grundprinzip.
Und in diesem Zusammenhang, liebe Kollegen, eine kleine philosophische Abschweifung. Was möchte ich gesondert sagen?
Wir erinnern uns an die Probleme und Ungleichgewichte der späten Sowjetwirtschaft. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, ihres Plansystems, im Chaos der 90er Jahre, begann das Land, eine Wirtschaft zu schaffen, die auf Marktbeziehungen und Privateigentum basiert – im Allgemeinen und zu Recht. Dabei dienten die westlichen Länder weitgehend als Vorbild – wie Sie wissen, hatten sie ein Dutzend Berater – und es schien zu genügen, ihre Modelle zu kopieren. Sie stritten miteinander, ich erinnere mich: Die Europäer stritten mit den Amerikanern darüber, wie man die russische Wirtschaft entwickeln sollte.
Und was geschah in der Folge? Unsere Volkswirtschaft orientierte sich weitgehend am Westen, vor allem als Rohstofflieferant. Natürlich gab es verschiedene Nuancen, aber im Grossen und Ganzen war es eine Rohstoffquelle. Die Gründe dafür liegen ebenfalls auf der Hand: Die neue, aufstrebende russische Wirtschaft war natürlich, wie alle Unternehmen in allen anderen Ländern, in erster Linie darauf ausgerichtet, Gewinne zu erzielen, und zwar schnelle und einfache Gewinne. Und womit wurden sie gemacht? Genau, dieser Verkauf von Ressourcen: Öl, Gas, Metalle, Holz.
Nur wenige Menschen dachten darüber nach, oder vielleicht gab es auch keine Möglichkeit, langfristig zu investieren, so dass andere, komplexere Wirtschaftszweige schlecht entwickelt waren. Und um diesen negativen Trend zu brechen – das war allen Regierungen klar – brauchten wir Jahre, eine Anpassung des Steuersystems und umfangreiche öffentliche Investitionen.
Wir haben hier einen echten, sichtbaren Wandel erreicht. Ja, es gibt ein Ergebnis, aber, ich wiederhole, wir müssen die Situation berücksichtigen, in der sich unsere Wirtschaft, insbesondere das Grossunternehmen, entwickelt hat. Die Technologien sind im Westen, die billigeren Finanzquellen und lukrativen Märkte sind im Westen, und natürlich begann auch das Kapital dorthin zu fliessen. Doch anstatt die Produktion auszuweiten, Ausrüstung und Technologie zu kaufen und hier in Russland neue Arbeitsplätze zu schaffen, gaben sie (reiche Russen) es für ausländische Anwesen, Yachten und Elite-Immobilien aus.
Ja, dann begannen sie natürlich auch in die Entwicklung zu investieren, aber in der ersten Phase ging alles zu einem grossen Teil für diese Zwecke hin – für den Konsum. Und wo es Reichtum gibt, Reiche Menschen, da gibt es natürlich auch Kinder, ihre Ausbildung, ihr Leben, ihre Zukunft. Und es war sehr schwierig, fast unmöglich für den Staat, diese Entwicklung zu kontrollieren und zu verhindern – wir lebten in einem Paradigma des freien Marktes.
Die jüngsten Ereignisse haben überzeugend gezeigt: Das Bild des Westens als sicherer Hafen und Zufluchtsort für das Kapital hat sich als Phantom, als Fälschung erwiesen. Und diejenigen, die das nicht rechtzeitig erkannt haben, die Russland nur als Einkommensquelle sahen und planten, hauptsächlich im Ausland zu leben, haben viel verloren: Sie wurden dort einfach ausgeraubt, und sogar ihr rechtmässig verdientes Geld wurde ihnen abgenommen.
Ich habe einmal im Scherz – viele von Ihnen erinnern sich wahrscheinlich – zu russischen Geschäftsleuten gesagt: Sie werden es leid sein, Staub zu schlucken, den sie aufwirbeln, wenn sie durch die Gerichte und die Büros westlicher Beamter laufen und versuchen werden, ihr Geld zu retten. Und genau so ist es auch passiert.
Wissen Sie, ich möchte eine sehr wichtige – einfache, aber sehr wichtige – Sache hinzufügen: Keiner der einfachen Bürger des Landes, glauben Sie mir, hatte ein Mitleid mit denen, die ihr Geld in ausländischen Banken verloren haben, hatte kein Mitleid mit denen, die ihre Jachten, Paläste im Ausland und so weiter und so fort verloren haben, während die Gespräche in der Küche wahrscheinlich an die Privatisierung der 90er Jahre erinnerten, als die vom ganzen Land aufgebauten Unternehmen für so gut wie nichts verkauft wurden, und an den ostentativen, demonstrativen Luxus der sogenannten neuen Eliten gegangen sind.
Was ist noch entscheidend? In all den Jahren seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat der Westen seine Versuche nicht aufgegeben, die postsowjetischen Staaten abzufackeln und, was noch wichtiger ist, Russland als dem grössten überlebenden Teil unserer historischen Staatlichkeit endgültig den Garaus zu machen. Er ermutigte und hetzte internationale Terroristen auf uns, provozierte regionale Konflikte entlang unserer Grenzen, ignorierte unsere Interessen und setzte auf wirtschaftliche Abschreckung und Unterdrückung.
Und die russischen Grosskonzerne – warum ich das alles sage – sind verantwortlich für das Funktionieren strategischer Unternehmen, für Tausende von Arbeitskollektiven und bestimmen die soziale und wirtschaftliche Situation in vielen Regionen. Das heisst: Wenn die Manager und Eigentümer solcher Unternehmen in Abhängigkeit von Regierungen geraten, die eine russlandfeindliche Politik betreiben, ist das eine grosse Bedrohung für uns, eine Gefahr – eine Gefahr für unser Land. Eine solche Situation kann nicht toleriert werden.
Ja, jeder hat die Möglichkeit zu wählen: Einige werden ihre Tage verhaftet in einer Villa und mit gesperrten Konten verbringen wollen, andere werden versuchen, einen Platz in einer attraktiven westlichen Hauptstadt oder in einem Ferienort, an einem anderen warmen Ort im Ausland zu finden – das ist das Recht eines

jeden Menschen, wir greifen nicht einmal darin ein. Aber es ist an der Zeit zu begreifen, dass diese Menschen für den Westen zweitklassige Aussenseiter waren und bleiben, mit denen man alles machen kann, und Geld, Verbindungen und gekaufte Titel von Grafen, Peers und Bürgermeistern helfen da überhaupt nicht. Sie müssen begreifen: Sie sind dort zweitklassig.
Aber es gibt noch eine andere Möglichkeit: In ihrem Heimatland zu sein, für ihre Landsleute zu arbeiten, nicht nur um neue Unternehmen zu eröffnen, sondern auch um das Leben um sie herum zu verändern – in ihren Städten, in ihrem Dorf, in ihrem Land. Und wir haben viele solcher Unternehmer, solche echten Kämpfer in der Wirtschaft – sie sind die Zukunft der heimischen Wirtschaft. Jeder muss verstehen: Sowohl die Quellen des Wohlstands als auch die Zukunft können nur hier, in ihrer Heimat, in Russland liegen.
Und dann werden wir wirklich eine robuste, autarke Wirtschaft schaffen, die sich nicht von der Welt abschottet, sondern alle ihre Wettbewerbsvorteile nutzt. Russisches Kapital, das Geld, das hier erwirtschaftet wird, muss für das Land, für seine nationale Entwicklung arbeiten. Heute haben wir grosse Perspektiven in der Entwicklung der Infrastruktur, der verarbeitenden Industrie, des Inlandstourismus und in vieler anderer Sektoren.
Ich möchte, dass diejenigen, die mit den wölfischen Gewohnheiten des Westens konfrontiert waren, mir zuhören: Es ist sinnlos und vor allem nutzlos, mit ausgestreckten Händen zu versuchen, zu kriechen und um ihr Geld zu bitten, vor allem jetzt, da man genau weiss, mit wem man es zu tun hat. Es hat keinen Sinn, sich an die Vergangenheit zu klammern und zu versuchen, Geld einzuklagen. Sie müssen Ihr Leben und Ihre Arbeit neu aufbauen, zumal Sie starke Menschen sind – ich spreche von Vertretern unseres Unternehmens, ich kenne viele von ihnen persönlich und seit vielen Jahren –, die durch eine schwierige Lebensschule gegangen sind.
Starten Sie neue Projekte, verdienen Sie Geld, investieren Sie in Russland, investieren Sie in Unternehmen und Arbeitsplätze, helfen Sie Schulen und Universitäten, Wissenschaft und Gesundheitswesen, Kultur und Sport. Auf diese Weise werden Sie Ihr Kapital vermehren und sich die Anerkennung und Dankbarkeit der Menschen für eine kommende Generation verdienen, und der Staat und die Gesellschaft werden Sie mit Sicherheit unterstützen.
Lassen Sie uns dies als Richtschnur für unser Handeln nehmen: In der richtigen Richtung zu arbeiten.

Liebe Kollegen!
Russland ist ein offenes Land, und eine ursprüngliche Zivilisation noch dazu. Diese Aussage soll nicht den Anschein von Exklusivität und Überlegenheit erwecken, aber diese Zivilisation ist unsere – das ist die Hauptsache. Sie ist uns von unseren Vorfahren überliefert worden, und wir werden sie für unsere Nachkommen bewahren und sie weitergeben.
Wir werden die Zusammenarbeit mit Freunden entwickeln, mit allen, die bereit sind, zusammenzuarbeiten, wir werden das Beste daraus übernehmen, aber vor allem werden wir uns auf unser eigenes Potenzial verlassen, auf die schöpferische Kraft der russischen Gesellschaft, auf unsere eigenen Traditionen und Werte.
Und hier möchte ich über den Charakter unseres Volkes sprechen: Es hat sich immer durch seine Grosszügigkeit, seine seelische Grosszügigkeit, seine Barmherzigkeit und sein Mitgefühl ausgezeichnet, und Russland als Land spiegelt diese Eigenschaften in vollem Umfang in sich selbst wider. Wir verstehen es, Freunde zu sein, unser Wort zu halten, niemanden im Stich zu lassen, ihm in einer schwierigen Situation beizustehen und nie zu zögern, denen zu helfen, die in Not sind.
Jeder erinnert sich daran, wie wir während der Pandemie die ersten waren, die einigen europäischen Ländern, darunter Italien und anderen Ländern, in den schwierigsten Wochen des Ausbruchs der Coronavirus geholfen haben. Vergessen wir auch nicht, wie wir nach dem Erdbeben in Syrien und in der Türkei zu Hilfe kamen.
Die Menschen in Russland sind das Fundament der Souveränität des Landes, die Quelle der Macht. Die Rechte und Freiheiten unserer Bürger sind unantastbar, sie sind durch die Verfassung garantiert, und trotz äusserer Herausforderungen und Bedrohungen werden wir nicht davon abrücken.
In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass die Kommunal- und Regionalwahlen im September dieses Jahres und die Präsidentschaftswahlen im Jahr 2024 unter strikter Einhaltung der Gesetze und aller demokratischen und verfassungsmässigen Verfahren stattfinden werden.
Wahlen bedeuten immer unterschiedliche Ansätze zur Lösung sozialer und wirtschaftlicher Probleme. Gleichzeitig sind die führenden politischen Kräfte in der Hauptsache gefestigt und geeint, und die Hauptsache ist für uns alle die Sicherheit und das Wohl unseres Volkes, die Souveränität und die nationalen Interessen.
Ich möchte Ihnen für diese verantwortungsvolle und entschlossene Haltung danken und Sie an die Worte des Patrioten und Staatsmannes Pjotr Arkadjewitsch Stolypin erinnern, die vor mehr als hundert Jahren in der Staatsduma gesprochen wurden, die aber sehr gut in unsere Zeit passen. Er sagte: «Bei der Verteidigung Russlands müssen wir uns alle zusammentun, unsere Anstrengungen, unsere Pflichten und unsere Rechte koordinieren, um ein historisch übergeordnetes Recht zu wahren – das Recht Russlands, stark zu sein.»

Zu den Freiwilligen, die jetzt an vorderster Front stehen, gehören Mitglieder der Staatsduma und der Regionalparlamente, Vertreter der Exekutivbehörden auf verschiedenen Ebenen, Gemeinden, Städte, Kreise und ländliche Siedlungen. Alle parlamentarischen Parteien und führenden öffentlichen Verbände beteiligen sich an den Sammelaktionen humanitärer Hilfsgüter und helfen an der Front.
Nochmals vielen Dank für diese patriotische Haltung.
Die lokale Selbstverwaltung – die Ebene der öffentlichen Gewalt, die den Menschen am nächsten ist – spielt eine enorme Rolle bei der Stärkung der Zivilgesellschaft und bei der Lösung von Alltagsproblemen. Das Vertrauen in den Staat als Ganzes, das soziale Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger und ihr Vertrauen in die erfolgreiche Entwicklung des ganzen Landes hängen weitgehend von ihrer Arbeit ab.
Ich fordere die Präsidialverwaltung auf, gemeinsam mit der Regierung Vorschläge zur Schaffung von Instrumenten zur direkten Unterstützung der besten Managementteams und -praktiken in grossen, mittleren und kleinen Gemeinden zu unterbreiten.
Die freie Entfaltung der Gesellschaft bedeutet die Bereitschaft, Verantwortung für sich selbst, für seine Angehörigen und für sein Land zu übernehmen. Diese Qualitäten beginnen in der Kindheit, in der Familie. Natürlich sind das Bildungssystem und die nationale Kultur äusserst wichtig für die Festigung unserer gemeinsamen Werte und unserer nationalen Identität.
Mit den Mitteln des Präsidentenfonds, des Fonds für Kulturinitiativen, des Internet-Entwicklungsinstituts und anderen Instrumenten wird die Regierung alle Formen der kreativen Erkundung unterstützen – moderne und traditionelle Kunst, Realismus und Avantgarde, Klassiker und Innovation. Es geht nicht um Genres und Trends. Die Kultur hat die Aufgabe, dem Guten, der Schönheit und der Harmonie zu dienen, über die manchmal sehr komplizierten und kontroversen Fragen des Lebens nachzudenken und – was am wichtigsten ist – die Gesellschaft nicht zu zerstören, sondern die besten menschlichen Eigenschaften zu wecken.
Die Entwicklung des kulturellen Bereichs wird eine der Prioritäten für die Wiederbelebung des friedlichen Lebens im Donbass und in Noworossien sein. Hier müssen Hunderte von Kultureinrichtungen restauriert, repariert und ausgestattet werden, darunter auch Museumssammlungen und Gebäude, die es den Menschen ermöglichen, die Verbundenheit von Vergangenheit und Gegenwart zu spüren, diese mit der Zukunft zu verbinden und sich als Teil eines einzigen Kultur-, Geschichts- und Bildungsraums des jahrhundertealten, grossen Russlands zu fühlen.
Wir müssen die Qualität der schulischen und universitären Ausbildung ernsthaft verbessern, vor allem in den Geisteswissenschaften – Geschichte, Sozialwissenschaften, Literatur, Geographie –, damit die jungen Menschen unter Mitwirkung von Pädagogen, Wissenschaftlern und Fachleuten so viel wie möglich über Russland, seine grosse Vergangenheit, über unsere Kultur und Traditionen lernen können.
Wir haben eine sehr kluge und begabte junge Generation, die bereit ist, sich in Wissenschaft, Kultur, Sozialwesen, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung für das Wohl des Landes einzusetzen. Der Wettbewerb ‹Leaders of Russia› sowie der Wettbewerb ‹Renaissance Leaders›, der jetzt in den neuen Gliedstaaten der Föderation stattfindet, eröffnet diesen Menschen neue Horizonte für ihre berufliche Entwicklung.
Ich möchte darauf hinweisen, dass eine Reihe von Preisträgern und Finalisten dieser Projekte als Freiwillige an Kampfeinheiten teilgenommen haben, und viele von ihnen arbeiten jetzt in den befreiten Gebieten und helfen beim Aufbau des wirtschaftlichen und sozialen Lebens und handeln dabei professionell, entschlossen und mutig.
Im Allgemeinen gibt es keinen Ersatz für die Schule für Kampfeinsätze. Die Menschen, die von dort kommen, sind bereit, ihr Leben für das Vaterland zu geben, ganz gleich, wo sie arbeiten.
Ich möchte betonen, dass diejenigen, die im Donbass und in Noworossija geboren und aufgewachsen sind, die für sie gekämpft haben, die Hauptstütze sein werden und die Hauptstütze bei der allgemeinen Arbeit an der Entwicklung dieser Regionen sein sollten. Ich möchte mich an sie wenden und sagen: Russland zählt auf Sie.
Angesichts der grossen Herausforderungen, vor denen das Land steht, müssen wir unser Konzept für das Personalausbildungssystem und unsere Wissenschafts- und Technologiepolitik ernsthaft verbessern.
Auf der jüngsten Tagung des Rates für Wissenschaft und Bildung haben wir über die Notwendigkeit gesprochen, klare Prioritäten zu setzen und die Ressourcen auf die Erzielung konkreter, grundlegend wichtiger wissenschaftlicher Ergebnisse zu konzentrieren, und zwar in erster Linie in den Bereichen, in denen wir über gute Reserven verfügen und die für das Leben des Landes von entscheidender Bedeutung sind, wie Verkehr, Energie, Wohnungs- und Versorgungswesen, Medizin, Landwirtschaft und Industrie.
Neue Technologien beruhen fast immer auf der Grundlagenforschung, der einmal gemachten Grundlagenforschung, und in diesem Bereich, wie auch in der Kultur – das möchte ich betonen – müssen wir den Wissenschaftlern, den Forschern mehr Gestaltungsfreiheit geben. Wir sollten nicht jeden in das prokrustesartige Bett der Ergebnisse von morgen legen. Die fundamentale Wissenschaft hat ihre eigenen Gesetze.
Und ich möchte hinzufügen, dass das Stellen und Lösen ehrgeiziger Aufgaben ein starker Anreiz für junge Menschen ist, in die Wissenschaft zu gehen, eine Gelegenheit zu beweisen, dass man führend ist, dass man der Beste in der Welt ist. Und unsere wissenschaftlichen Teams können stolz auf sich sein.

Im vergangenen Dezember habe ich mich mit jungen Forschern getroffen. Eines der Themen, die sie ansprachen, war das Wohnen. Das ist zwar nur Prosa, aber wichtig. Wir haben bereits Wohnberechtigungsscheine für junge Wissenschaftler. Letztes Jahr wurde eine zusätzliche Milliarde Rubel für diesen Zweck bereitgestellt. Ich weise die Regierung an, Reserven für die Ausweitung dieses Programms zu finden.
In den letzten Jahren haben das Prestige und die Autorität der sekundären Berufsausbildung erheblich zugenommen. Die Nachfrage nach Absolventen von technischen Schulen und Hochschulen ist enorm. Sehen Sie, wenn unsere Arbeitslosenquote auf einen historischen Tiefstand von 3,7 Prozent gesunken ist, bedeutet das, dass die Menschen Arbeit haben und dass wir neues Personal brauchen.
Ich bin der Meinung, dass wir das Projekt ‹Professionalität› erheblich ausbauen müssen, bei dem es darum geht, Bildungs- und Produktionscluster zu schaffen, die Ausbildungsbasis zu aktualisieren, während Unternehmen und Arbeitgeber in engem Kontakt mit den Hochschulen und Fachschulen Bildungsprogramme entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientieren. Und natürlich ist es sehr wichtig, dass Mentoren mit Erfahrung in der realen, komplexen Produktion in diesen Bereich kommen.
Das Ziel ist konkret: In den nächsten fünf Jahren müssen wir rund eine Million Fachkräfte für die Bereiche Elektronik, Robotik, Maschinenbau, Metallurgie, Pharmazeutik, Landwirtschaft und Verteidigungsindustriekomplex, Bauwesen, Verkehr, Nuklearindustrie und andere, für die Sicherheit, Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit Russlands wichtige Branchen ausbilden.
Ein sehr wichtiges Thema ist schliesslich unser Hochschulsystem. Auch hier sind angesichts des neuen Bedarfs an Fachkräften in der Wirtschaft, in den sozialen Sektoren und in allen Bereichen unseres Lebens grundlegende Veränderungen erforderlich. Wir brauchen eine Synthese aus dem Besten des sowjetischen Bildungssystems und den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte.
In diesem Zusammenhang schlagen wir Folgendes vor.
Erstens – die Rückkehr zur traditionellen Grundausbildung von Fachkräften mit Hochschulbildung in unserem Land. Die Studiendauer könnte zwischen vier und sechs Jahren liegen. Selbst innerhalb eines Berufes und einer Universität könnte es Programme mit unterschiedlicher Ausbildungsdauer geben, je nach Beruf, Branche und Arbeitsmarktnachfrage.
Zweitens: Wenn ein Beruf eine zusätzliche Ausbildung oder Spezialisierung erfordert, kann der junge Mensch seine Ausbildung in einem Master- oder Residenzprogramm fortsetzen.
Drittens wird das Postgraduiertenstudium zu einer eigenen Ebene der Berufsausbildung, um Personal für wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeiten auszubilden.
Ich möchte betonen, dass der Übergang zum neuen System reibungslos erfolgen muss. Die Regierung wird zusammen mit den Parlamentariern zahlreiche Gesetzesänderungen im Bereich der Bildung, des Arbeitsmarktes usw. vornehmen müssen. Alles muss durchdacht und bis ins letzte Detail ausgearbeitet werden. Unsere jungen Leute und unsere Bürger müssen neue Möglichkeiten für eine hochwertige Ausbildung, Beschäftigung und berufliche Entwicklung erhalten. Ich wiederhole: Chancen, nicht Probleme.
Und ich betone: Die Studenten, die jetzt studieren, werden ihre Ausbildung im Rahmen der bestehenden Programme fortsetzen können. Und das Ausbildungsniveau und die Abschlüsse derjenigen, die bereits die derzeitigen Bachelor-, Fach- oder Masterstudiengänge abgeschlossen haben, werden nicht geändert. Sie dürfen ihre Rechte nicht verlieren. Ich bitte die Allrussische Volksfront, alle Fragen im Zusammenhang mit den Veränderungen im Hochschulwesen unter ihre besondere Kontrolle zu stellen.
Dieses Jahr ist in Russland zum Jahr des Lehrers und Mentors erklärt worden. Ein Lehrer, ein Pädagoge ist unmittelbar am Aufbau der Zukunft des Landes beteiligt, und es ist wichtig, das öffentliche Profil des Lehrerberufs zu schärfen, damit die Eltern mit ihren Kindern mehr über die Dankbarkeit gegenüber dem Lehrer und die Lehrer mehr über Respekt und Liebe zu den Eltern sprechen. Daran sollten wir immer denken.
Ich werde mich gesondert auf die Unterstützung von Kindern und russischen Familien konzentrieren.
Ich möchte darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren das sogenannte Kinderbudget, also der Betrag der Haushaltsausgaben für die Unterstützung von Familien in Russland, nicht um irgendeinen Prozentpunkt, sondern um ein Vielfaches gestiegen ist. Es ist der am schnellsten wachsende Teil des wichtigsten Finanzdokuments des Landes – des Haushalts, des Haushaltsgesetzes. Ich möchte den Parlamentariern und der Regierung für dieses einheitliche, konsolidierte Verständnis unserer nationalen Prioritäten danken.
Ab dem 1. Februar wurde das Mutterschaftsgeld in Russland, wie wir bereits sagten, wieder an die tatsächliche Inflationsrate des letzten Jahres, d.h. an 11,9%, angepasst. Russische Staatsbürger, die in den neuen Gliedregionen leben, haben nun ebenfalls Anspruch auf diese Unterstützungsmassnahme. Ich schlage vor, das Mutterschaftsgeld in den Volksrepubliken Donezk und Luhansk sowie in den Regionen Saporischschja und Cherson Familien zu gewähren, die seit 2007, also seit Einführung des Programms in ganz Russland, Kinder bekommen haben. Ich möchte Sie daran erinnern, dass wir die gleiche Entscheidung zu gegebener Zeit auch für die Bewohner der Krim und Sewastopols getroffen haben.
Wir werden auch weiterhin gross angelegte Programme durchführen, um das Wohlergehen russischer Familien zu verbessern.
Ich möchte betonen, dass sich die Regierung und die Regionen der Föderation die konkrete Aufgabe gestellt haben, für ein sichtbares und spürbares Wachstum der Reallöhne in Russland zu sorgen.

Ein wichtiger Indikator, ein Bezugspunkt, ist dabei der Mindestlohn, wie wir wissen. Im vergangenen Jahr wurde er zweimal erhöht, insgesamt um fast 20%.
Wir werden den Mindestlohn auch weiterhin über die Inflationsrate und das Lohnwachstum hinaus erhöhen. Seit Anfang dieses Jahres ist der Mindestlohn um 6,3% indexiert worden.
Ich schlage vor, zum 1. Januar nächsten Jahres eine weitere Erhöhung um 10% zusätzlich zu der bereits geplanten vorzunehmen. Der Mindestlohn wird also um 18,5% auf 19,242 Rubel steigen.
Nun zur Feinabstimmung des Steuersystems im Interesse der russischen Familien: Seit letztem Jahr sind Familien mit zwei oder mehr Kindern von der Steuer auf den Verkauf von Wohnraum befreit, wenn sie sich für den Kauf einer neuen, grösseren Wohnung oder eines Hauses entscheiden.
Wir müssen solche Instrumente aktiver nutzen – sie haben sich als gefragt erwiesen –, damit Familien mehr Geld in ihrem Haushalt haben und ihre wichtigsten und dringendsten Probleme lösen können.
Ich schlage vor, die Höhe des Sozialsteuerabzugs zu erhöhen: Für die Ausbildungskosten der Kinder – von derzeit 50 Tausend auf 110 Tausend Rubel pro Jahr, sowie für ihre eigene Ausbildung, Behandlung und den Kauf von Medikamenten – von 120 auf 150 Tausend Rubel. Die Regierung wird den Bürgern 13% dieser erhöhten Beträge aus der von ihnen gezahlten Einkommensteuer zurückerstatten.
Und natürlich ist es nicht nur notwendig, die Höhe des Abzugs zu erhöhen, sondern auch seine Relevanz zu steigern, so dass der Abzug proaktiv, schnell und aus der Ferne gewährt wird, ohne die Bürger zu belasten.
Mehr noch: Das Wohlergehen und die Lebensqualität russischer Familien und damit die demografische Situation hängen unmittelbar von der Lage im sozialen Bereich ab.
Ich weiss, dass viele Föderationssubjekte bereit sind, die Renovierung der sozialen Infrastruktur, der Kultur- und Sporteinrichtungen, die Wiederansiedlung von Notunterkünften und die umfassende Entwicklung des ländlichen Raums erheblich zu beschleunigen. Dies wird sicherlich unterstützt werden.
Wir werden dabei folgenden Mechanismus nutzen: Die Regionen können die Mittel für nationale Projekte, die im föderalen Haushalt für 2024 reserviert sind, über zinslose Staatsanleihen erhalten und verwenden – im April nächsten Jahres werden sie automatisch zurückgezahlt. Das ist ein gutes Instrument.
Wir werden diese Frage ständig und zeitnah kontrollieren, und ich bitte die Wirtschafts- und Finanzkommission des Staatsrates, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.
Gleichzeitig brauchen wir keinen Sturm und Drang nach Volumen, vor allem nicht zu Lasten der Qualität der gebauten Anlagen. Zusätzliche Finanzmittel müssen mit hoher Wirkung und Effizienz arbeiten.
Das ist besonders wichtig für die Modernisierung der medizinischen Grundversorgung, ein gross angelegtes Programm, das wir im Jahr 2021 gestartet haben. Ich fordere die Regierung und die regionalen Verantwortlichen auf, nicht zu vergessen, dass das Hauptkriterium – ich habe schon oft darüber gesprochen – nicht die Zahlen in Berichten sind, sondern konkrete, sichtbare, greifbare Veränderungen in der Verfügbarkeit und Qualität der medizinischen Versorgung.
Ich weise die Regierung auch an, den rechtlichen Rahmen für die Beschaffung von Krankenwagen mit Diagnoseausrüstung anzupassen. Sie ermöglichen es, medizinische Untersuchungen und Vorsorgeuntersuchungen direkt in Unternehmen, Schulen, Institutionen und in abgelegenen Gemeinden durchzuführen.
Wir haben ein grosses Programm zur Renovierung von Schulen gestartet. Bis zum Ende dieses Jahres werden insgesamt fast dreieinhalbtausend Schulgebäude saniert sein. Ich möchte darauf hinweisen, dass der Grossteil davon in den ländlichen Gebieten liegt, das haben wir absichtlich so gemacht. In diesem Jahr werden solche Arbeiten auch in den Volksrepubliken Donezk und Luhansk sowie in den Regionen Cherson und Saporoschje durchgeführt. Sie sind sinnvoll und sichtbar, die Menschen sehen wirklich, was passiert. Das ist sehr gut.
Ab 2025 werden den Regionen regelmässig und systematisch Bundesmittel für die Instandsetzung und Renovierung von Kindergärten, Schulen, Berufsschulen und Hochschulen zugewiesen, um zu verhindern, dass sich die Gebäude in einem baufälligen Zustand befinden.
Ausserdem haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, zwischen 2019 und 2024 mehr als 1300 neue Schulen zu bauen. 850 davon sind bereits eröffnet worden. Weitere 400 sollen noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Ich fordere die Regionen auf, an diesen Plänen festzuhalten, sie klar einzuhalten. Die Mittel für dieses Programm aus dem föderalen Haushalt belaufen sich zwischen 2019 und 2024 auf fast 490 Milliarden Rubel. Wir werden diese Ausgaben nicht kürzen, wir werden sie alle beibehalten.
In diesem Jahr haben wir den Betrag der Darlehen aus dem Infrastrukturhaushalt erhöht. Wir stellen zusätzliche 250 Milliarden Rubel – ich möchte betonen: Nicht wie früher geplant, sondern zusätzlich – für die Entwicklung des Verkehrs, der Versorgungseinrichtungen und anderer Infrastrukturen in den Regionen bereit.
Ich weise die Regierung an, zusätzlich 50 Milliarden Rubel zur Verfügung zu stellen, die in diesem Jahr für die Modernisierung des öffentlichen Verkehrs in den Regionen der Föderation unter Einsatz moderner Technik verwendet werden sollen. Gleichzeitig bitte ich Sie, den Kleinstädten und ländlichen Gebieten besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Wir haben bereits beschlossen, das Projekt ‹Saubere Luft›, mit dem die Umweltsituation in den grossen Industriezentren verbessert werden soll, bis 2030 zu verlängern. Ich möchte die Industrieunternehmen sowie die regionalen und lokalen Behörden darauf aufmerksam machen, dass die Aufgabe, die Schadstoffemissionen erheblich zu reduzieren, weiterhin auf der Tagesordnung steht.
Ich möchte hinzufügen, dass wir bei der Reform der Abfallwirtschaft gute Fortschritte gemacht haben. Wir bauen unsere Recycling- und Sortierkapazitäten aus, um den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschreiten. Vorrangig geht es darum, alte Deponien und gefährliche Altlasten weiter zu beseitigen. Ich bitte die Regierung, zusammen mit den Regionen eine Liste der Altlasten zu erstellen, die nach Abschluss des laufenden Programms beseitigt werden sollen.
Wir werden auch die Sanierung einzigartiger Gewässer wie des Baikalsees und der Wolga fortsetzen und diese Arbeiten mittelfristig auf unsere Flüsse wie Don, Kama, Irtysch, Ural, Terek, Wolchow und Newa sowie den Ilmensee ausweiten. Wir dürfen auch unsere mittleren und kleinen Flüsse nicht vergessen. Ich weise alle Regierungsebenen darauf hin.
Entsprechend den zuvor erteilten Anweisungen wurde auch ein Gesetzentwurf zur Entwicklung des Tourismus in Schutzgebieten ausgearbeitet. Wir haben ihn vor kurzem mit Kollegen aus der Regierung erörtert. Darin soll klar definiert werden, was und wo gebaut werden kann und was nicht, und allgemein die Grundsätze der Ökotourismusbranche. Das ist ein sehr wichtiges Thema für unser Land. Ich möchte die Staatsduma bitten, die Prüfung dieses Gesetzentwurfs zu beschleunigen.
Nun noch ein paar Worte zu dem, was um uns herum geschieht.
Liebe Kollegen, ich möchte mich auf ein weiteres Thema konzentrieren.
Anfang Februar dieses Jahres gab die Nordatlantische Allianz eine Erklärung ab, in der sie Russland aufforderte, den Vertrag über die Reduzierung strategischer Waffen wieder einzuhalten, wie sie es ausdrückten, einschliesslich der Zulassung von Inspektionen unserer nuklearen Verteidigungsanlagen. Aber ich weiss nicht einmal, wie ich das nennen soll. Es ist ein Theater des Absurden.
Wir wissen, dass der Westen direkt an den Versuchen des Kiewer Regimes beteiligt war, unsere strategischen Luftstützpunkte anzugreifen. Die zu diesem Zweck eingesetzten Drohnen wurden mit Hilfe von NATO-Spezialisten ausgerüstet und aufgerüstet. Und jetzt wollen sie auch noch unsere Verteidigungsanlagen inspizieren? Unter den aktuellen Bedingungen der heutigen Konfrontation klingt das wie blanker Unsinn.
Gleichzeitig – und darauf weise ich besonders hin – dürfen wir im Rahmen dieses Vertrages keine vollwertigen Inspektionen durchführen. Unsere wiederholten Ersuchen, bestimmte Einrichtungen zu inspizieren, bleiben unbeantwortet oder werden aus formalen Gründen abgelehnt, und wir sind nicht in der Lage, irgendetwas auf der anderen Seite richtig zu verifizieren.
Ich möchte betonen: Die Vereinigten Staaten und die NATO sagen ausdrücklich, dass es ihr Ziel ist, Russland eine strategische Niederlage zuzufügen. Und danach werden sie unsere Verteidigungsanlagen, auch die neuesten, umfahren, als ob nichts geschehen wäre? Vor einer Woche habe ich beispielsweise einen Erlass über die Inbetriebnahme neuer bodengestützter strategischer Komplexe für Kampfdienst unterzeichnet. Werden sie auch dort ihre Nasen hineinstecken? Und sie glauben, dass wir sie einfach so hereinlassen werden?
Mit ihrer gemeinsamen Erklärung hat die NATO in der Tat einen Antrag auf Beitritt zum Vertrag zur Reduzierung strategischer Waffen gestellt. Wir sind damit einverstanden. Ausserdem sind wir der Meinung, dass eine solche Formulierung der Frage schon lange überfällig ist, denn die NATO, ich erinnere Sie daran, hat mehr als eine Atommacht, die Vereinigten Staaten, Grossbritannien und Frankreich haben ebenfalls Atomwaffenarsenale, die sie verbessern und ausbauen und die auch gegen uns gerichtet sind. Die jüngsten Erklärungen ihrer Machthaber bestätigen dies – hören Sie zu:
Wir können und dürfen dies einfach nicht ignorieren, vor allem nicht heute, so wie wir auch nicht die Tatsache ignorieren können, dass der erste Vertrag über die Verringerung strategischer Waffen von der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten 1991 in einer grundlegend anderen Situation geschlossen wurde: In einer Situation verringerter Spannungen und verstärkten gegenseitigen Vertrauens. Unsere Beziehungen erreichten in der Folge ein Niveau, bei dem Russland und die Vereinigten Staaten erklärten, dass sie sich nicht länger als Gegner betrachten. Grossartig, das war sehr gut.
Der 2010 in Kraft getretene Vertrag enthält entscheidende Bestimmungen über die Unteilbarkeit der Sicherheit, über die direkte Verknüpfung von strategischen Offensiv- und Defensivwaffen. All das ist längst vergessen, die USA haben sich aus dem ABM-Vertrag zurückgezogen, wie Sie wissen, das ist jetzt alles Vergangenheit. Unsere Beziehungen haben sich, was sehr wichtig ist, verschlechtert, und das ist allein das ‹Verdienst› der Vereinigten Staaten.
Sie waren es, die sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion daran machten, die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs zu revidieren und eine Welt nach amerikanischem Vorbild zu errichten, in der es nur einen Herrn, einen Gebieter gibt. Zu diesem Zweck begannen sie, alle Grundlagen der Weltordnung nach dem Zweiten Weltkrieg zu zerstören, um das Vermächtnis von Jalta und Potsdam zu negieren. Schritt für Schritt begannen sie, die bestehende Weltordnung zu revidieren, demontierten die Sicherheits- und Rüstungskontrollsysteme und planten und führten eine ganze Reihe von Kriegen in der ganzen Welt.

Und das alles, ich wiederhole es, mit einem Ziel vor Augen: Die Architektur der internationalen Beziehungen zu zerstören, die seit dem Zweiten Weltkrieg geschaffen worden war. Das ist keine leere Phrase – so sieht es in der Praxis, im Leben aus: Nach dem Zusammenbruch der UdSSR wollen sie ihre globale Dominanz für immer festschreiben, ohne die Interessen des modernen Russlands und auch die Interessen anderer Länder zu berücksichtigen.
Natürlich hat sich die Situation in der Welt nach 1945 verändert. Neue Entwicklungs- und Einflusszentren haben sich gebildet und entwickeln sich rasch. Das ist ein natürlicher, objektiver Prozess, der nicht ignoriert werden kann. Aber es ist inakzeptabel, dass die Vereinigten Staaten begonnen haben, die Weltordnung nur für sich selbst und ausschliesslich in ihrem eigenen, egoistischen Interesse umzugestalten.
Jetzt senden sie über die NATO-Vertreter Signale aus und stellen faktisch ein Ultimatum: Ihr, Russland, erfüllt alles, was ihr vereinbart habt, einschliesslich des START(Strategic Arms Reduction Treaty)-Vertrags, bedingungslos, und wir selbst werden uns verhalten, wie es uns beliebt. Sie sagen, dass es keinen Zusammenhang zwischen der START-Frage und beispielsweise dem Konflikt in der Ukraine und anderen feindlichen Handlungen des Westens gegen unser Land gibt, und es gibt keine durchschlagenden Erklärungen, dass sie uns eine strategische Niederlage zufügen wollen. Das ist entweder der Gipfel der Heuchelei und des Zynismus oder der Gipfel der Dummheit, aber man kann sie nicht als Idioten bezeichnen – sie sind schliesslich nicht dumm. Sie wollen uns strategisch besiegen und dringen in unsere Atomanlagen ein.
Daher sehe ich mich gezwungen, heute zu verkünden, dass Russland seine Teilnahme am Vertrag über strategische Waffen aussetzen wird. Ich wiederhole, es zieht sich nicht aus dem Vertrag zurück, nein, es setzt seine Teilnahme aus. Doch bevor wir uns erneut mit dieser Frage befassen, müssen wir selbst verstehen, was die Länder des Nordatlantikbündnisses wie Frankreich und das Vereinigte Königreich behaupten und wie wir ihre strategischen Arsenale, d.h. die Gesamtschlagkapazität des Bündnisses, berücksichtigen werden.
Sie haben jetzt mit ihrer Erklärung im Wesentlichen ein Angebot zur Teilnahme an diesem Prozess gemacht. Gott sei Dank, machen Sie weiter, wir haben nichts dagegen. Es gibt keinen Grund, erneut zu versuchen, alle zu belügen und so zu tun, als seien sie Verfechter des Friedens und der Entspannung. Wir kennen alle Grundlagen dafür: Wir wissen, dass den Vereinigten Staaten die Garantie für den militärischen Einsatz einiger Typen ihrer Atomsprengköpfe ausgeht. In diesem Zusammenhang denken einige Leute in Washington, die wir sehr gut kennen, bereits über die Möglichkeit von realen Tests ihrer Atomwaffen nach, einschliesslich der Tatsache, dass die Vereinigten Staaten neue Typen von Atomsprengköpfen entwickeln. Es gibt solche Informationen.
In dieser Situation müssen das russische Verteidigungsministerium und Rosatom die Bereitschaft zum Test russischer Atomwaffen sicherstellen. Natürlich werden wir nicht die ersten sein, die dies tun, aber wenn die USA sie testen, werden wir es auch tun. Niemand sollte sich der gefährlichen Illusion hingeben, dass die globale strategische Parität zerstört werden könnte.
Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe russische Bürgerinnen und Bürger!
Wir gehen heute gemeinsam einen schwierigen, beschwerlichen Weg, und wir überwinden auch gemeinsam alle Schwierigkeiten. Es könnte gar nicht anders sein, denn wir sind nach dem Vorbild unserer grossen Vorfahren erzogen worden, und es ist unsere Pflicht, ihrem Erbe, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde, gerecht zu werden. Wir gehen nur aufgrund unserer Hingabe an unser Heimatland, unseres Willens und unserer Einigkeit voran.
Diese Einheit hat sich buchstäblich von den ersten Tagen der besonderen Militäroperation an gezeigt: Hunderte von Freiwilligen, Vertreter aller Völker unseres Landes, kamen zu den Einberufungsbüros und beschlossen, sich an die Seite der Verteidiger des Donbass zu stellen und für ihr Heimatland, für das Vaterland, für Wahrheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Soldaten aus allen Regionen unserer multinationalen Heimat kämpfen Schulter an Schulter an der Front. Sie beten in verschiedenen Sprachen, aber alle für den Sieg, für ihre Mitstreiter und für das Vaterland.
Ihre harte Arbeit, ihre Heldentaten sind in ganz Russland zu hören. Die Menschen unterstützen unsere Kämpfer, sie wollen und können nicht wegbleiben. Die Front geht jetzt durch die Herzen von Millionen unserer Menschen, die medizinische Hilfsgüter, Kommunikationsmittel, Transportmittel, warme Kleidung, Tarnnetze usw., was die an die Front schicken – alles, was dazu beiträgt, unsere Jungs am Leben zu erhalten.
Ich weiss, wie sehr Briefe von Kindern und Schulkindern die Soldaten an der Front wärmen. Für sie sind sie das Wichtigste im Kampf, denn die Aufrichtigkeit und Reinheit der Wünsche der Kinder rühren sie zu Tränen, sie machen den Soldaten klar, wofür sie kämpfen und wen sie schützen.
Die Fürsorge, mit der die Freiwilligen die Kämpfer und ihre Familien, die Zivilisten, umgeben, ist ihnen sehr wichtig. Von Beginn des Sondereinsatzes an handeln sie mutig und entschlossen: Unter Feuer und Beschuss holen sie Kinder, alte Menschen, alle, die in Not sind, aus den Kellern, bringen Lebensmittel, Wasser, Kleidung in die Krisengebiete, richten humanitäre Hilfszentren für Flüchtlinge ein, helfen in Feldlazaretten und an der Frontlinie, riskieren sich selbst, retten und retten weiter.
Allein die Volksfront hat im Rahmen der Initiative ‹Alles für den Sieg!› mehr als fünf Milliarden Rubel gesammelt. Dieser Spendenfluss ist ungebrochen. Dabei ist der Beitrag aller gleich wichtig: Sowohl von grossen

Unternehmen als auch von Unternehmern – aber besonders rührend und inspirierend ist es, wenn Menschen mit bescheidenem Einkommen einen Teil ihrer Ersparnisse, Gehälter und Renten überweisen. Diese Einigkeit, unseren Kriegern, der Zivilbevölkerung im Kriegsgebiet und den Flüchtlingen zu helfen, ist viel wert.
Vielen Dank für diese aufrichtige Unterstützung, Einigkeit und gegenseitige Hilfe. Man kann sie gar nicht hoch genug einschätzen.
Russland wird sich jeder Herausforderung stellen, denn wir sind alle ein Land, ein grosses und geeintes Volk. Wir haben Vertrauen in uns selbst, Vertrauen in unsere Stärken. Die Wahrheit ist mit uns.
Ich danke Ihnen.
Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=SltOI2yVHqw

Ein Artikel von Friedhelm Klinkhammer & Volker Bräutigam; 27. Februar 2023 um 12:58

Ein Kanzler ohne Glaubwürdigkeit. Ein Vizekanzler ohne Sachverstand. Eine bildungsferne Aussenministerin ohne Kontrolle über ihr Mundwerk: Drei Repräsentanten einer grauenhaften Regierung, die den üblen Zustand unserer Republik zu verantworten hat und mit ihrem antirussischen Kriegsgeschrei Deutschlands Vernichtung riskiert. «Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand», behauptet der Volksmund. Auf derlei Kalendersprüche ist nur leider kein Verlass. Der Satiriker Uwe Steimle, pulvertrocken: «Man kann Kabinett nicht mehr von Kabarett unterscheiden.» Zu resignieren brauchen wir aber nicht; es wachsen Umfang und Kräfte der Basis demokratischer Gegenöffentlichkeit. Von Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam.
Bleiben wir protokollarisch korrekt. Nehmen wir uns die genannten ‹Volksvertreter› in deren Rangfolge zur Brust. Zuerst also Olaf Scholz, den Chef. Als er noch Finanzminister des Merkel-Kabinetts war, liess seine Rolle im Wirecard-Skandal im Bundestags-Untersuchungsausschuss die Frage aufkommen: «Kann ein Finanzminister Kanzler werden, der trotz seines riesigen Apparats, trotz Warnungen und Hinweisen, den grössten Bilanzskandal der Nachkriegsgeschichte übersehen hat?»
Er konnte, wir mussten es erleben. Als Befragter vor dem Untersuchungsausschuss der Hamburger Bürgerschaft zum Cum-Ex-Skandal berief sich Scholz auf Gedächtnislücken. Angeblich wusste er nicht einmal mehr, ob und was er mit dem Inhaber der Warburg-Bank über dessen 47-Millionen-Euro-Steuerschuld beraten hatte. Das kostete ihn ‹nur› den Verlust seiner Glaubwürdigkeit, seine Karriere beendete es nicht.
Kaum zum Kanzler gewählt, bewährte sich Scholz als Washingtons Spielball. Er kniff vor US-Präsident Biden den Schwanz ein, als ‹Sleepy Joe› ihm mit der Zerstörung der Nord-Stream-Pipeline drohte. Er unterstützte zum Schaden der deutschen Volkswirtschaft die aggressive und kontraproduktive Sanktionspolitik der Amis und der EU gegen Russland, China und Iran. Er leitete eine gigantische zusätzliche Staatsverschuldung ein (‹Doppel-Wumms›) und übernahm schliesslich sogar die Spitze bei den westeuropäischen Waffenlieferungen an die Ukraine. Es ist sein Werk, dass die Bundeswehr jetzt Ukrainer an deutschen Waffen ausbildet, und dass Deutschland damit Kriegspartei gegen Russland wurde.
Scholz wäre ein klassischer Grund für einen Regierungssturz, wenn, ja wenn …

Wie der Herr, so's Gescherr

Kommen wir zu seinem Vize, Wirtschaftsminister Robert Habeck. Dass der für sein Amt kaum mehr Eignung und Fachwissen mitbrachte als ein Sack Rindenmulch (vom Bio-Sägewerk), hat sich unaufhaltsam herumgesprochen. Häufig wird Bezug auf einen seiner lächerlichen Fernseh-Auftritte genommen, in dem er wissen liess, dass eine erzwungene Betriebseinstellung keine Pleite sei. Seine folgenreichen Fehlleistungen bei der

Energieversorgung, seine absurd preistreibenden Gaseinkäufe und seine Unfähigkeit, vor autoritären arabischen Staatenlenkern den Rücken gerade zu halten, haben ihn diskreditiert. Neuerdings ist er voll dabei, ein Einfuhrverbot von russischem Öl durchzusetzen und die brandenburgische Raffinerie Schwedt sowie etliche Chemieunternehmen zu ruinieren, die darauf spezialisiert sind, die schwere Ölsorte ‹Urals› zu verarbeiten.
Habeck, das ist vorhersehbar, wird als unfähigster Wirtschaftsminister in die Geschichte eingehen. Vier Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts werden bis zum Ende dieses Jahres verloren gehen. Urteil der Deutschen Handelskammer: «Damit werden rund 160 Milliarden Euro weniger erwirtschaftet – umgerechnet etwa 2000 Euro pro Kopf.»
Die Kostenexplosion bei Gas und Strom verursacht Standortnachteile für die deutsche Exportwirtschaft. Habecks Russenhass trieb ihn dazu, die ‹Abhängigkeit von russischem Gas und Öl› gegen die wesentlich teurere Abhängigkeit von schlechterem US-Fracking-Gas und ungünstigerem Öl von den Börsen zu tauschen. Ökonomisch blanker Unfug, ökologisch kontraproduktiv und für die ärmeren Staaten weltweit Ursache einer katastrophalen Teuerungswelle.
Habecks vorerst letzte Schubkarre zum Scherbenhaufen: Der superteure Gaslieferungsvertrag mit Norwegen. Unsere Nachbarn im Norden können ihn auf Dauer nur erfüllen, wenn sie neue Öl- und Gasfelder erschliessen. Sie haben dazu bereits die Arktis ins Visier genommen. Ein fundamentaler Konflikt mit ihren eigenen Umweltschützern und mit dem russischen Anrainer ist vorprogrammiert. Norwegen kann sein Gas zum Spitzenpreis an Deutschland verkaufen, und unsere US-hörige Regierung muss es abnehmen; so zahlen wir den Norwegern die US-Belohnung für ihre mutmassliche Mithilfe bei der Sprengung der deutsch-russischen Pipelines. Nebenwirkung: Polen, der Stammkunde im norwegischen Gashandel, muss die Höchstpreise nun ebenfalls zahlen. Das verschärft den Zoff zwischen Warschau und Berlin.
Einen Habeck juckt das alles nicht. Wie viele seiner Kollegen (z.B. Lauterbach, Özdemir) phantasiert er sich geradezu zwanghaft die Welt zurecht. Für heuer prognostiziert er ein Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent. Und der Grossdeutsche Rundfunk aus Hamburg verbreitet das als eine unbestreitbare Tatsache.
Zur Vervollständigung des Habeck-Kurzporträts nur noch dies: Beamte des Wirtschaftsministeriums, die sich erlaubten, eigene, abweichende Meinungen zu äussern, liess der Chef vom Verfassungsschutz überprüfen. Man kann das getrost als Meinungsterror bezeichnen. Das Passstück zu dieser Niedertracht ist Habecks Absicht, sich von einem Leibfotografen begleiten zu lassen und 350'000 Euro Steuergeld zu verschwenden, damit der seinen Minister von der Schokoladenseite zeigt. Es sei wichtig, die «Bürgerinnen und Bürger transparent über seine Arbeit und Termine zu informieren,» hiess es aus dem Grünen Gespensterhaus.
Habeck wäre ein klassischer Grund für einen Regierungssturz, wenn, ja wenn …

Annalena Sabbeltasche

Kommen wir zur Aussenministerin Annalena Baerbock. Inzwischen gibt es bereits Internet-Seiten, die den dummdreisten und fallweise gefährlichen verbalen Unfug dieser Fehlbesetzung sammeln und dokumentieren. Immerhin machte sie quasi-amtlich, dass wir Krieg gegen Russland führen («… we are at war against Russia»).
Die «… egal, was meine Wähler denken»-Grüne geniesst angeblich trotzdem grosse Beliebtheit (zu den Umfrage-Instituten kommen wir gleich). Wie schafft sie das, ungeachtet ihrer zahlreichen Attentate auf die menschliche Intelligenz? Etwa damit, dass sie sich auf Steuerzahlers Kosten für sagenhafte 136'500 Euro pro Jahr schminken und frisieren lässt? Kann masslos kostspieliges ‹Styling› tatsächlich Baerbocks intellektuellen Notstand kaschieren? So, wie das lose Mundwerk ihren erschütternden Bildungs- und Kenntnismangel überplätschert?
Kann ‹der Wähler› wirklich fortwährend ignorieren, dass Annalena Baerbocks ‹erst quatschen, dann denken› sie schon meilenweit über die Grenze zur Peinlichkeit hinausgetragen hat? Meinte sie doch tatsächlich, die Völker hätten schon zu Napoleons Zeiten über Panzer verfügt; es gebe Länder, die ‹hunderttausende Kilometer› entfernt von uns liegen; zwischen Deutschland und Nigeria laste ‹dunkle Kolonialgeschichte›.
Dass Baerbock nicht nur an Bildungsarmut leidet, sondern es ihr auch an Wahrheitsliebe mangelt, trat bereits im Wahlkampf zutage. Dass sie sich gegenüber dem Kanzler illoyal verhält und gerne auch öffentlich gegen ihn stänkert, macht sie durchaus nicht respektabler.
Baerbock wäre ein klassischer Grund für einen Regierungssturz, wenn, ja wenn …

Auftrag: Volksverdummung

Wenn, ja wenn der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine gesetzliche Informationspflicht erfüllte! Doch ARD-aktuell, ZDF-heute und Deutschlandradio ‹dokumentieren›, «… dass ehemalige gut bürgerliche Nachrichtenorgane längst zu kriminellen Vereinigungen mutiert sind.»
Wenn der Tagesschau-Sprecher statt der gewohnten Agitprop ein Rezept für Grünkohl mit Pinkel verläse, wäre das schon ein Qualitätssprung – wegen des grösseren Realitätsbezugs dieser Ansage. Leider aber dürfen die journalistischen Olaf-Scholz- und Robert-Habeck-Versteher dem friedliebenden Mitmenschen tag-

täglich die Meinung verbiegen. Gegen selbständiges Denken hat sich deshalb schon eine Herdenimmunität entwickelt.
Dazu tragen die Demoskopie-Institute bei. Im Auftrag der Massenmedien ermitteln sie per (meist telefonischer) Umfrage die Urteile ihrer Zufallsopfer über Politik und Politiker, ohne Vorprüfung des Kenntnisstandes und der Kompetenz der Befragten. Aus dieser Flickensammlung stoppeln sie in jeweils eigener, pseudowissenschaftlicher Methodik ‹Meinungsbilder› zusammen. Welch dürftige Aussagekraft die haben, zeigt das ZDF-‹Politbarometer› ganz schamfrei: «Bei der Beurteilung nach Sympathie und Leistung (‹Was halten Sie von?›) steigt Neuzugang Boris Pistorius gleich auf Platz eins ein.»
Zum Zeitpunkt dieser Umfrage war der Mann gerade mal drei Wochen im Amt und hatte nur gezeigt, wie locker ein Sozi sich in die Riege der Kriegstreiber einfügt.
Das gleiche kleine Methodik-Karo weist auch der ARD-‹Deutschland-Trend› auf: «Rund 33 Prozent waren mit der politischen Leistung der Bundesregierung um Kanzler Olaf Scholz jedoch (sehr) zufrieden.»
Aussen vor bleibt bei solchen demoskopischen Verfahren, dass sich ein sattes Viertel der Wahlberechtigten dem pseudodemokratischen Wahlzirkus verweigert. Der Anteil der Wähler der rot-gelb-grünen Regierungskoalition am gesamten Wählerpotenzial beträgt lediglich 39 Prozent.
Die im Reichstag etablierten Herrschaften verdanken ihre Sinekure dem deutschen Haltungsjournalismus, «… der nicht mehr faszinieren, aufdecken und anklagen will, sondern nachbetet, reproduziert und darstellt, was der Regierung gefällt.» Um ihre einflussreichen Posten und Diäten zu behalten, müssen sie natürlich «vieles mitmachen, wovor gut erzogene Mitmenschen zurückschrecken würden.» Den Bruch von Wahlversprechen inklusive.

Heute versprochen, morgen gebrochen

Laut ihrem Wahlprogramm 2021 wollten die Grünen Rüstungsexporte «an Diktatoren, menschenrechtsverachtende Regime und in Kriegsgebiete» verbieten. Sie waren dann die ersten, die schwere Waffen für die Ukraine forderten. Die SPD wollte sich vor der Wahl für ‹restriktive Rüstungsexportkontrolle› einsetzen. Ein halbes Jahr später drängten sie darauf, Panzer, Geschütze und Raketensysteme in die Ukraine zu schicken – zur Unterstützung des Neonazi-affinen und korrupten Selensky-Regimes.
Gegen den Bruch von Wahlversprechen gibt es mindestens bis zur nächsten Wahl keine Handhabe. Wenn wieder zu diesem längst kindisch anmutenden Ritual der Schaufensterauslage-Demokratie aufgerufen wird, ist der vorausgegangene, systemtypische Wähler-Betrug längst vergessen. Die Herrschenden tun und lassen was beliebt. Ihre anlassbezogene Abwahl ist rechtlich nicht vorgesehen.
Deutschlands politische Klasse umfasst Figuren, die unter obskuren Umständen in den Parteiapparaten hochgespült wurden. Ihr Werdegang setzt ein gerütteltes Mass an Schauspielerei, Anpasserei und Rücksichtslosigkeit voraus. Die Parteien sollen laut Grundgesetz lediglich ‹an der politischen Willensbildung des Volkes mitwirken›, haben aber faktisch das Monopol auf die Vergabe von Kandidaturen für Direktmandate und Listenplätze. Noch nie ist es einem unbekannten Parteilosen (Non-Promi) gelungen, aus eigener Kraft einen Parlamentssitz zu ergattern.
Angesichts der systembedingt verengten Kandidatenauswahl verwundert es nicht, dass medial Allgegenwärtige wie Baerbock, Kühnert, Klingbeil, Göring-Eckardt, Lindner, Strack-Zimmermann, Röttgen und viele andere ohne besondere Leistungsnachweise an die Fleischtöpfe im Reichstag gelangen. Mit Aussicht auf Rente vom Allerfeinsten.
2021waren 60,4 Millionen Deutsche wahlberechtigt. Die Bundestagsparteien haben zusammengezählt aber nur 1,2 Millionen Mitglieder. Grosszügig gerechnet sind das gerade mal 1,8 Prozent Anteil an der Wählerschaft. Doch diese winzige Minderheit genügt in der repräsentativen Demokratie, die Vormacht der Parteien zu zementieren. Entsprechend gering ist das Vertrauen in diese Apparate. Laut Umfragen bringen es nur 30 Prozent der Befragten auf. Denkt man an Skandalfiguren vom Schlage ‹Andi› Scheuer, Franziska Giffey, Ursula v.d. Leyen, Philipp Amthor, Jens Spahn oder Nancy Faeser, dann versteht man das Misstrauen.
Dass der ins Parlament gehievte Politiker selbst nicht eben viel für Demokratie und Volkswillen übrighat, wies eine von der Regierung eingesetzte Expertengruppe nach. Sie hatte untersucht, inwieweit die Regierung (im Zeitraum 1998–2015) tatsächlich mit Beschlüssen und Gesetzen dem Willen der Bevölkerung nachkam. Ergebnis: «Was Bürger mit geringem Einkommen in besonders grosser Zahl wollen, hatte … eine besonders niedrige Wahrscheinlichkeit, umgesetzt zu werden.»
Beispielsweise stimmten 70 Prozent der Armen der Idee zu, Vermögende stärker zum Abbau der öffentlichen Schulden heranzuziehen; nur 43 Prozent der Reichen waren gleichfalls einverstanden. Die Regierung orientierte sich an der ablehnenden Mehrheit der Reichen. Dem möglichst schnellen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan stimmten 75 Prozent der Armen zu, nur 43 Prozent der Reichen waren dafür (anno 2007). Die Regierung steigerte jedoch den Afghanistan-Einsatz. (S. 13 ff)
Das kommt davon, dass unsere bürgerliche Gesellschaft an die Verkümmerung des unabhängigen, kritischen Journalismus‘ gewöhnt und zum kritiklosen Konsum demokratieschädigender Propaganda verleitet wurde: Pro US-NATO-EU-Aggression, pro Selbstbestrafung per Sanktionspolitik, pro mordwillige Panzerlieferung aufs Ukraine-Schlachtfeld, aber kontra Friedenssuche und Verhandlungsbereitschaft. Das gewollte

und konzertierte Medienversagen ermöglichte den kollektiven Rückfall in die allerprimitivste Art, Andersdenkende zu betrachten; daher auch die Hasstiraden gegen unseren vorgeblichen Feind Russland, die wir gegenwärtig wieder von früh bis spät zu hören kriegen. Ein Goebbels oder eine Neuauflage des sozialen Elends vor 1933 waren zu diesem kulturellen Absturz nicht mehr notwendig.

Was tun?

Volksentscheide wären das wirksamste Mittel gegen die finale Erosion der Demokratie. Direkte Bürgerbeteiligung nach Schweizer Vorbild sei ein Schrecken für unser politisches Führungspersonal und ein Segen für alle aufrechten Demokraten; an wessen Widerstand sie bisher scheiterte, beschreibt Paul Schreyer in ‹Die Angst der Eliten – wer fürchtet die Demokratie?› höchst anschaulich und aufschlussreich.
Im Grundgesetz, Art. 20,(2) heisst es:
«Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen … ausgeübt.»
Dieser Vorgabe gemäss wurde ein Bündel von Gesetzen verabschiedet, mit Regeln für die Organisation und Durchführung von Wahlen. Eine Gesetzgebung für das Verfahren bei Abstimmungen – ‹Volksentscheiden› – aber fehlt bis heute, obwohl sie jederzeit möglich wäre. Mit ihr hätte unser Vasallenstaat zwar noch längst keine echte Verfassung und volle Souveränität. Doch ein erster demokratischer, freiheitlicher Fortschritt wäre getan.
Die im DDR-Sterbebett geborene Bürgerrechtsbewegung ‹Demokratie Jetzt› verkümmerte in der bundesdeutschen Realität. Aber ihr Idearium überlebte und organisierte sich neu: ‹Mehr Demokratie e.V.› und ‹Abstimmung24 e.V.› kämpfen für den Volksentscheid. ‹Gemeingut in Bürgerhand e.V.›, ‹abgeordnetenwatch.de/bundestag›, ‹Lobby Control› und andere verfolgen anteilige Ziele. Würden sie unter Verzicht auf eigenbrötlerische Geltungsbedürfnisse einen Dachverband bilden und fände sich der zur Zusammenarbeit mit einer ebenso wünschenswerten Kooperative der bewussten (‹alternativen›) Medien zusammen, dann, ja dann …

… dann hätten wir ihn in Reichweite, den Volksentscheid.

Ein Deutschland mit Elementen der direkten Demokratie liesse Träume wahr werden. Sie wurden schon einmal geträumt, 2013 war das, zu Zeiten der schwarz-roten ‹grossen› Koalition. Deren Kanzlerin Merkel machte die Pläne zunichte. Hätte sie ihnen stattgegeben, dann wäre Deutschland wahrscheinlich heute keine Kriegspartei. Es könnte sogar eine weltweit geachtete Vermittlerrolle übernehmen. Volksentscheide würden mutmasslich auch die ruinöse Sanktionspolitik beenden.
Und was ist jetzt mit dem Volksentscheid? Die rot-gelb-grüne Ampel hat ihre Abneigung dagegen unter einer dicken Schicht verbaler Sülze versteckt: «… neue Formen des Bürgerdialogs wie etwa Bürgerräte nutzen, ohne das Prinzip der Repräsentation aufzugeben …»
Ein oberfaules Ablenkungsmanöver. Die Lordsiegelbewahrer unserer Fassadendemokratie lassen sich eben nicht vom gemeinen Volk in die Suppe spucken. Mal sehen, wie lange sie das noch durchhalten.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94365

Ein Artikel von: Tobias Riegel; 27. Februar 2023 um 9:11

Am Wochenende haben zahlreiche Menschen gegen die Kriegspolitik der Bundesregierung demonstriert. Bereits vor der Kundgebung schlug diesen Bürgern vonseiten zahlreicher grosser Medien viel Feindschaft entgegen – diese Tendenz ist ungebrochen. Hier stellen wir einige besonders fragwürdige journalistische Reaktionen auf die Kundgebung in Berlin vor. Ein Kommentar von Tobias Riegel.

Die Masse an unseriösen Berichten und Kommentaren zur Friedensdemo vom Samstag in Berlin ist überwältigend – hier kann nur eine subjektive Auswahl angesprochen werden.
In vielen Berichten wird versucht, die Teilnehmerzahl der Friedensdemo vom Samstag in Berlin kleinzuschreiben: Angeblich hätten sich nur 13'000 Bürger im Schneeregen vorm Brandenburger Tor versammelt. Nach Darstellung der Berliner Zeitung war es ein Vielfaches, nämlich fast 50'000 Teilnehmer. In dem Medium findet sich auch ein Kommentar von Alexander King, einem Mitinitiator der Kundgebung. Viele grosse Medien argumentieren aber mit der geringeren Teilnehmerzahl wie die ‹Zeit› unter dem Titel ‹Scheinriesinnen›.
Beim Versuch, die Demo im Vorfeld zu diskreditieren, war die ‹Warnung› vor rechtsextremen Teilnehmern ein zentrales Element. Darum ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass «die Polizei nach Angaben eines Sprechers keine Kenntnisse von rechtsextremen Teilnehmern vor Ort» hat, wie Medien berichten. Von vielen Medien wurde diese Feststellung aber ignoriert, um am selber konstruierten Bild der ‹Querfront› festhalten zu können.
Einen besonders infamen Beitrag hat Markus Decker für das sogenannte ‹Redaktionsnetzwerk Deutschland› (RND) verfasst – unter dem Titel ‹Warum Sahra Wagenknecht eine Gefahr für die Demokratie in Deutschland ist› behauptet er zur Person Sahra Wagenknecht: «Es wäre jedenfalls naiv zu glauben, es ginge der selbst ernannten Friedensfreundin um Frieden. Nein, Wagenknecht, die die Grenzen zwischen Diktatur und Demokratie nicht erst seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine systematisch verwischt, geht es nicht um Frieden. Es geht ihr um die Zerstörung der Demokratie. Wagenknecht ist ihre in Deutschland wohl einflussreichste Feindin.»
Erschwerend kommt im Fall RND hinzu, dass diese Artikel teils von zahlreichen weiteren Medien übernommen und nachgedruckt werden.
Eine echte Falschbehauptung ist im Artikel ‹Denn sie wissen, was sie tun› bei T-Online zu finden. Dort behauptet der Autor Tobias Esser in einem auch an anderen Stellen höchst fragwürdigen Artikel einfach mal: «Von dem postulierten Frieden war auf der Kundgebung allerdings wenig bis gar nichts zu spüren. Stattdessen dominierten russische Fahnen, Armeejacken mit russischen Hoheitszeichen und Rechtsextreme das Bild.»
Bei der heutigen Presseschau des Deutschlandfunks ist die Feindschaft gegen die Friedensdemo in fast allen zitierten Artikeln dominant. Beispielsweise die ‹Mitteldeutsche Zeitung› ignoriert wie andere Medien den Befund der Polizei, die keine rechtsextreme Schlagseite feststellen konnte, und behauptet: «Bei Sahra Wagenknechts ‹Friedenskundgebung› in Berlin standen sie Seit an Seit: friedensbewegte Linke, AfD-Politiker und rechtsextreme Putin-Propagandisten. Die Abgeordnete sieht die Protestaktion als Beginn einer neuen Friedensbewegung. Nichts daran ist neu. Schon 2014 ging eine ‹neue Friedensbewegung› auf die Strasse, die sich gegen einen Westkurs der Ukraine und die NATO stellte – und stattdessen an die Seite Putins. Neu war da nur der offene Schulterschluss linker Politiker und Bewegungen mit rechten Verschwörungsideologen und Rechtsextremen auf der Strasse.»
Ein ‹Spiegel-Gespräch, das nie erschien› bezüglich der Friedensdemo hat ‹Emma› unter diesem Link veröffentlicht. Eine Sammlung an ‹männlichem Hass auf weibliche Friedensbemühungen› hat ‹Makroskop› anlässlich der Berichterstattung über Wagenknecht und Schwarzer in diesem Artikel zusammengestellt: «Florian Harms schreibt in t-online über ‹Profilneurose›, ‹Wolkenkuckucksheim›, ‹wohlfeiler Populismus› und findet, das sei ‹kaum noch zu ertragen›. Henryk M. Broder nennt in der Welt den Anstoss ‹Zynismus›. Malte Lehming entrüstet sich im Tagesspiegel über ‹moralische Verkommenheit›. In ähnlicher Weise sieht Carsten Fiedler im Kölner Stadtanzeiger das ‹Ende von Recht und Moral›. Martin Knobbe diagnostiziert im Spiegel ‹Überheblichkeit› und Roland Nebbes findet ebenfalls im Spiegel, das Manifest lese sich «als wäre es vom Pressesprecher des Kremls persönlich verfasst worden». Gabor Steingart wittert im Focus in schönster Analogie zum Weltkrieg I den ‹Dolchstoss› und das auch noch ‹vom deutschen Sofa› aus. Reinhard Feser sieht in der FAZ nur eine ‹Propaganda-Hilfe für Putin›. Bei Maischberger nennt ein Carlo Masala den Aufruf zu Friedensverhandlungen ‹Ausdruck eines übelsten Nationalpazifismus›. Jan Feddersen bezeichnet in der taz die Initiatorinnen ebenfalls als ‹amoralisch› und findet, prominente Unterstützer wie die Theologin Margot Kässmann oder der Ungleichheitsforscher Christoph Butterwegge «hatten in puncto ‹noch ganz bei Trost› schon zuvor nicht mehr alles beisammen». Der Politologe Herfried Münkler nutzt im Kölner Stadtanzeiger die ganze Klaviatur der Diffamierung: ‹gewissenlos›, ‹verlogen›, ‹Komplizenschaft mit dem Aggressor›, ‹kenntnisloses Dahergerede›.
Die Diffamierung des wichtigen Vorstosses von Wagenknecht und Schwarzer im Vorfeld der Demo haben die NachDenkSeiten in vielen Artikeln beschrieben.
Dieser Artikel ist nur eine erste und subjektive Darstellung des Presseechos auf die Friedensdemo – unsere Leser haben sicher noch weitere Beispiele für diese Art der Berichterstattung entdeckt.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94355

(Anm.: Faxschreiben aus Deutschland bezüglich des vorangegangenen Artikels, der offenbar weitum gelesen wurde.)

Herr Meier, ich bin A... G..., und ich habe einen Artikel gelesen in dem gegen Sahra Wagenknecht geflucht wird und wozu ich meine, dass solcherart missliche Leute dreckige Weiberfeinde und offenbar Kriegsbefürworter und zudem NEONAZIs sind, wie Ihr Freund Ptaah diese infamen Idioten sehr richtig nennt. Der Decker und Esser und Konsorten, die aufgeführt werden und die gegen die Wagenknecht fluchen und lügen, stecken offenbar mit den Besatzern unseres Landes, mit den Amerikanern, zusammen unter einer Decke, die nur die ganze Welt fressen und unter ihre Fittiche und Kontrolle bringen wollen. Alle sind sie nichts als schmähende Ärsche, Versager, Geistesgestörte und gehirnlose Blödmänner. Da muss man sich aber auch tatsächlich fragen, wieviel Intelligenz in den Köpfen von Zeitungsmachern ist, die einen solchen Schwachsinn und gemeine Lügen und Verleumdungen in ihren Käseblättern veröffentlichen. Und was die Wagenknecht mit ihrer Forderung in bezug auf den Stopp und all der Waffenlieferungen gesagt hat, wie auch, dass mit Waffen nicht Frieden erreicht, sondern noch länger Krieg geführt wird usw., damit hat sie vollkommen recht. NEONAZIs wollen aber nicht Frieden, sondern Krieg, wie es schon die NAZIs 1939 machten und bis 1945 machten und was offensichtlich die jetzige NAZIFÜHRUNG wieder anstrebt. Und wieder sind es NAZIs aus Deutschland, die alles anheizten und weitertreiben, um einen weiteren Krieg zu führen, und das zusammen mit anderen NAZIs anderer Staaten, weil die Deutsch-NEONAZIs, die heute am Ruder sind, verschiedene Staaten derart beeinflussten und weiter beeinflussen, dass diese nun auch Waffen in die Ukraine liefern, wodurch es aber nun schon ein Vielstaatenkrieg geworden ist, der noch zum richtigen Weltkrieg führen kann, und dies wieder durch die Schuld der NAZIs in Deutschland, die heute als NEONAZIs den Staat ins Elend führen.

Werter Herr A.G.,
zu ihrem Fax erlaube ich mir, dieses wortgetreu abzuschreiben und in einem Sonder-Zeitzeichen zu veröffentlichen, wobei ich zu Ihrem eigenen Schutz mir erlaube, Ihrem Namen und Ihre Anschrift nicht zu nennen.

Billy

Realitätsverfälschung im Krieg gegen Russland

26. Februar 2023, Peter A. Weber, Analyse, Geschichte, Medien, Meinung 22

Realitätsverfälschung im Krieg gegen Russland.

Die systematische Manipulation der Bürger mit den gängigsten Instrumentarien – sprich Folterwerkzeugen – der Propaganda, schreitet unaufhaltsam voran und ist in jedem Krieg unverzichtbar. Angepeiltes strategisches Ziel dieser demokratischen Übung ist Russland. Die Manipulation wird bestimmt durch die traditionell von autoritären und totalitären Regimen benutzte Strategie der Propaganda, bei der Lügen tausendmal wiederholt werden – bis sie letztendlich von den Lesern und Zuhörern geglaubt werden. Die modernen Demokratien haben sich dabei an die alten und bewährten Traditionen so sehr angenähert, dass sie in das gleiche Muster verfallen.

• Lügenhafte Argumentation

Die benutzten Argumente der Kriegspropaganda sind nicht auf Wahrheit, Information oder Realität begründet, sondern nur auf einer Verbreitung von Lügen, Ideologien oder Herrschaftsansprüchen. Es beginnt damit, dass ganz bewusst Unwahrheiten in die Welt gesetzt werden, mit der Absicht, dass selbst bei einer Widerlegung trotzdem immer etwas davon hängen bleibt. Es handelt sich dabei nicht nur um pure Lügen, sondern auch um Halbwahrheiten, Über- oder Untertreibungen und vor allem um Auslassungen, die immer beliebter werden.

• Theoretische Grundlagen

Wer etwas Wesentliches im Zusammenhang mit einer Erklärung wissentlich oder unbeabsichtigt unterschlägt, der verfälscht die Wahrheit bzw. das Ergebnis einer Meinungsäusserung und Aussage. Gerade diese infame Vorgehensweise wird systematisch angewandt, um eigene Be- oder Verurteilungen zu rechtfertigen und um andere zu täuschen. Der grosse Vorteil ist es, dass man hinterher nicht der Lüge bezichtigt werden kann, weil Verschweigen kaum zu bestrafen ist.

Ein objektives wissenschaftliches Vorgehen qualifiziert sich dadurch, dass akribisch die Ursachen eines Phänomens ohne die Berücksichtigung eigener Vorurteile oder Abhängigkeiten analysiert werden. Wenn es um gesellschaftliche oder politischen Kontexte geht, dann ist es unerlässlich, die historischen Werdegänge und Beeinflussungen einfliessen zu lassen, damit eine plausible und neutrale Erklärung des Istzustandes überhaupt möglich ist. Wer dies unterlässt und aus subjektiver Sicht, die Untersuchung des Gegenstandes dort beginnen lässt, womit seine bereits vorgefertigte Meinung am besten ‹bewiesen› werden kann, handelt unehrlich und verbreitet absichtlich Lügen. Um noch bei der theoretischen Betrachtungsweise zu bleiben:

Wenn man auf einer derartigen löchrigen und historisch ungerechtferigten Annahme dann Entscheidungen fällt oder Forderungen stellt, dann können die Konsequenzen daraus niemals realistisch oder wahrhaftig sein.

• Politische Praxis

Kommen wir doch mal zu den aktuellen politischen Situationen. Bereits der Umgang der letzten drei Jahre mit Corona, den Restriktionen und der totalitären Spritzpflicht hat den Rahmen einer toleranten Demokratie gesprengt. Die meistenteils unangemessenen oder überzogenen Massnahmen im Hinblick auf Freiheitseinschränkungen und Eigenverantwortung waren das Ergebnis eines demagogischen und verantwortungslosen Umgangs. Aber auf was ich aktuell hinauswill, das ist infame Ausweitung dieser antidemokratischen und unmoralischen Prozedur auf die Beurteilung und Meinungsverbreitung zur Thematik Russland und Ukraine-Krieg. Die Lügengespinste ufern geradezu aus – ihnen werden keine Grenzen mehr gesetzt. Skrupel fallen wie Dominosteine, um die politisch und vom System her vorherrschenden Narrative zu bedienen und sämtlich kritischen Stimmen auszulöschen. Ehrlich gesagt, ich kann mir nicht vorstellen, dass die entsprechende Praxis in Russland rigider gelagert ist. Im vielgepriesenen Demokratieparadies Ukraine allerdings schon.

• Menschliches Versagen

Es ist zum Verzweifeln, dass selbst Menschen, die ich als intelligent und klug einschätze, auf diese Gehirnwäsche hereinfallen. Kann mir bitte mal jemand erklären, wie es funktionieren kann, dass man aufgrund von falschen Erkenntnissen, Informationen, Grundlagen und fehlender historischer Basis Verurteilungen aussprechen und Voraussagen treffen kann, ohne auf den Holzweg zu geraten? Denn aufgrund der unwiderlegbaren Logik können die auf falschen Voraussetzungen beruhenden Schlussfolgerungen und Konsequenzen nur in die Irre führen und jede Menge Unheil anrichten. Denn genau das ist das aktuelle Problem fast aller Politiker, der sog. Experten und den gleichgeschalteten Medien.
Es hat sich zu einer Manie oder Schizophrenie entwickelt, die Realität auszublenden und eingebildete Phantasien oder Wahnsinn zur Normalität zu erklären und diejenigen für verrückt zu erklären, die noch klar bei Verstand sind. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an Erich Fromms Buch ‹Pathologie der Normalität› von 1991, in dem er ausdrücken wollte, dass jene als verrückt gelten, die den Verlust der menschlichen Werte nicht mehr ertragen, während denen Normalität bescheinigt wird, die sich von ihren menschlichen Wurzeln getrennt haben. An andere Stelle hat er einmal geäussert, dass die Verrückten die wirklich Normalen sind.

• Beispiele mit dem verfälschenden Umgang mit der ukrainischen Realität

Beispiele aus der Thematik Russland und Ukrainekrieg für unlautere Strategien, die zur Rechtfertigung von ungerechtfertigten Verurteilungen führen: Aufbau eines Feindbildes Russland, und Anschwärzen von Putin als leibhaftige Instrumentierung alter Vorurteile aus dem Kalten Krieg, die mit Kommunismus und Reagans ‹Reich des Bösen› zusammenhängen. Damit hängt auch das Auspacken der rassistischen antislawischen Vorbehalte und generelle Barbarisierung von Russen und der russischen Kultur zusammen. Es gilt dabei auch die Ausblendung aller historischen Grundlagen und Anhaltspunkt, die den eigenen Vorurteilen entgegenlaufen, so auch eigene Fehler, Verbrechen, Verantwortung und Schuld, die geleugnet werden und dreist Russland in die Schuhe geschoben werden, wie der von den USA inszenierten und mit 5 Milliarden finanzierten Regimewechsel 2014 als Volksbefreiung zu deklarieren (einschliesslich von drei Amerikanern, die als Regierungsmitglieder installiert wurden). Es gilt dabei auch das Verschweigen der Morde an Oppositionellen im Zusammenhang mit der vielgepriesenen Maidan-Revolte und der CIA-Umtriebe, den Kriegsterror des Kiewer Regimes seit 2014 gegen die Bevölkerung der Ostukraine. Und gilt auch das Totuschweigen

nach Gutsherrenart, bezüglich des Festlegens des Kriegsbeginns mit der russischen Gegenoffensive, um diese dann scheinheilig als ‹völkerrechtswidrigen Angriff› zu geisseln.
Nazi-Machenschaften in der ukrainischen Armee und Regierung abzustreiten und Kriegsverbrechen seitens der Kiewer Armee den Russen anzuhängen, sämtliche ukrainische Massaker, die begangen wurden und niemals von neutraler Stelle untersucht wurden, wurden und werden automatisch Russland angelastet, wie auch Folterungen, Vergewaltigungen, werden, ob sie nun begangen wurden oder nicht, ohne Beweise ausschliesslich der russischen Armee zugeschreiben.
Es gilt angebliche Deportation von Flüchtlingen und Kindesentführungen nach Russland anzuprangern und zu vergessen, dass Russland das Land ist, das bei weitem den meisten Flüchtlingen eine Heimat geboten hat. Zwangsrekrutierungen von Russen und angebliches Vorschicken von unausgebildeten Soldaten und deren Verheizung an der Front, als für Russland typisch darzustellen – während genau dieses Verbrechen bei der ukrainischen Armee gang und gebe ist. Russland aber den Einsatz von Söldnern (Wagner-Gruppe) vorzuwerfen und selbst eine internationale und brutale Söldnertruppe zu unterhalten, die vor nichts zurückschreckt, das wird der Öffentlichkeit verheimlicht.
Es wurde nicht nur beabsichtigt, sondern getan, dass Russland das Bombardieren von Zivilisten und Wohnvierteln unterstellt wurde, während man selbst genau diese Verbrechen seit 2014 praktizierte. Es wurde und wird von Selensky versucht, die Demokratie, Opposition und Meinungsfreiheit abzuschaffen und sich selbst als Verteidiger der demokratischen Errungenschaften feiern lassen, während er hunderttausende Soldaten sinnlos nur dem hegemonialen Interesse der USA opfert, wie er auch die ukrainische Wirtschaft, Landwirtschaft, und zudem die Arbeitnehmer der willkürlichen Verfügung von ausländischen, insbesondere amerikanischen Konzernen, Finanzhaien und Agrarfirmen überlässt.
Angehörige von Minderheiten, seien es Russen oder andere Ethnien, werden diskriminiert und ausgegrenzt, und es wird versucht, den Menschen ihre Sprache und Kultur zu nehmen und die Korruption als eigentliche Herrschaftsform zu kultivieren.
Da fällt mir als verkommenste und heuchlerichste Taktik der Propaganda ein, wie die ukrainische Präsidenten-Marionette in aller Welt als Held und Prophet gefeiert wird.

Selenskyj for US-President

Auf allen Kongressen, seien sie politisch oder kulturell ausgerichtet, wird Selensky als der neue Messias gefeiert. Sei es auf der Berlinale, bei der Verleihung des Aachener Karlspreises, oder als Mensch des Jahres durch das Time Magazine, das ihn heiliggesprochen und sogar vergöttert hat:

‹Person of the year – Selenskyj the spririt of Ukraine›

Bei dem Medium kann er auf einen berühmten Vorgänger verweisen, denn 1938 prangte an derselben Stelle das Konterfei von Adolf Hitler. Zu dem Zeitpunkt musste selbst Adolf noch ‹medial aufgebaut› werden, damit das Unheil der folgenden Jahre stilvollendet seinen Lauf nehmen konnte. Als (un)heiliger Geist darf Selensky fortan überall mitreden; bei der Münchener Sicherheitskonferenz, beim G7, beim NATO- oder EU-Gipfel. Eigentlich gehört er nirgendwo hin, aber er wird als Maskottchen hochgehievt und stellt sich durch seine erstaunliche schauspielerische Leistung in den Vordergrund. Ein bisschen Hitler und ein bisschen Goebbels – könnte man vermuten. Wie wäre es mit einem Oskar für den besten Schauspieler? Biden tut's nicht mehr lange. Wie wäre es damit, ihn in die USA einzugemeinden nach alter Tradition – Reagan war doch auch ein Filmheld?

Schlussfolgerung

Ich hoffe, dass ich mit dieser Aufzählung den Finger in die offene Wunde gelegt habe. Aber leider befürchte ich, dass selbst diese Litanei an Verbrechen und Verfehlungen der Ukraine-US-Gang nicht ausreichen, um die westlichen Blinden zu überzeugen. Und wohl die meisten Bürger auch nicht, denn wer liest schon meine Zeilen? Und die grosse Mehrheit schweigt und lässt sich sedieren. Denn meine vordergründigen Argumente,

die das Wohl der Menschen fokussieren, sind für die Verantwortlichen nicht von Bedeutung. Und anscheinend für die gekauften und prostituierten Medien ebenfalls nicht. Aber wir wissen doch alle, dass dort, wo Geld und Machtinteressen im Spiel sind, menschliche Belange untergeordnet sind.
Da kann man nur hoffen, dass die Russen kurzen Prozess machen, wenn schon Vernunft und Gerechtigkeit nicht siegen wollen.
Quelle: https://qpress.de/2023/02/26/realitaetsverfaelschung-krieg-gegen-russland/

Was haben die Bombardierung deutscher Städte und der Krieg in der Ukraine gemeinsam?

Hwludwig, Veröffentlicht am 27. Februar 2023

Wie jedes Jahr wurde in Pforzheim wieder der verheerenden britischen Bombardierung vom 23. Februar 1945 gedacht, durch die in der damals kleinen Stadt von ca. 60'000 Einwohnern in 20 Minuten ca. 18'000 Menschen getötet wurden. Das diesjährige offizielle Gedenken war geprägt von der Einbeziehung des gegenwärtigen Krieges, den der ‹Autokrat Putin› mitten in Europa entfesselt habe, und des Mitfühlens mit den Ukrainern. Der damit unterschwellig nahegelegte Vergleich mit der ‹Entfesselung des Zweiten Weltkrieges durch den Diktator Hitler› hat jedoch nur eine einzige Gemeinsamkeit aufzuweisen: Bei beiden Kriegen wird die Vorgeschichte ausgeblendet.

Oberbürgermeister Peter Boch (CDU), so berichtet die Pforzheimer Zeitung (PZ) am 24.2.2023, habe in der zentralen Gedenkveranstaltung auf dem Marktplatz in Erinnerung gerufen: «Vor einem Jahr gingen wir zu Bett in der Hoffnung, dass der Autokrat Wladimir Putin es nicht wagen würde, einen Krieg mitten in Europa zu entfesseln. Doch als wir erwachten, war genau dies geschehen.»
So seien es neben den fast 18'000 Opfern des Luftangriffs auf Pforzheim vor 78 Jahren auch sämtliche Tote, Verletzte, Verfolgte und Vertriebene von Kriegen und Konflikten früher und heute, derer die Teilnehmer gedenken. Man stehe hier auch zusammen in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, von denen mittlerweile mehr als 2000 in Pforzheim Zuflucht gefunden hätten.

Teilansicht der völlig zerstörten Innenstadt Pforzheims

Selbstverständlich ist es berechtigt, bei der Gedenkfeier an die eigenen Opfer der Bombardierung auch der Opfer des gegenwärtigen Krieges in der Ukraine zu gedenken. Aber man darf sie nicht einfach gleichsetzen und den Unterschied unterschlagen. Die alliierten Bombenangriffe auf deutsche Städte kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges waren gezielt gegen die deutsche Zivilbevölkerung gerichtet, von der so viel Menschen wie möglich vernichtet werden sollten. Das waren barbarische Kriegsverbrechen. Die Russen dagegen haben in der Ukraine von Anfang an nur militärische Ziele angegriffen und bewusst vermieden, die Zivilbevölkerung zu treffen.
Vergleichbar wäre es, wenn man an den Beschuss der Zivilbevölkerung in der Ostukraine durch die ukrainische Armee erinnert hätte, der seit 2014 unaufhörlich auf Wohngebiete, Einkaufzentren, Schulen und Krankenhäuser stattfindet und bis heute über 14'000 Menschen, darunter Frauen und Kindern, das Leben gekostet hat.
Doch diese Tatsache wird wie die gesamte übrige Vorgeschichte des russischen Einmarsches – die NATO-Osterweiterung, der von USA, NATO und EU betriebene Maidan-Putsch, die Stationierung gegen Russland gerichteter Raketen- und Waffenbasen in der Ukraine1 – ebenso unterschlagen, wie in den Pforzheimer Gedenkfeiern seit Jahren das Kriegsverbrechen der Briten aussen vor bleibt und nur die Schuld des nationalsozialistischen Deutschlands am Kriege in den Mittelpunkt gestellt wird, dessen Vorgeschichte, die Installie-

rung Hitlers mit Hilfe angloamerikanischer Finanzen aber ebenfalls ausgeblendet bleibt. Doch nur das Ganze ist die Wahrheit.
Wenn man schon – zu Recht – das menschenverachtende System des Nationalsozialismus immer wieder warnend in den Blick nimmt, dann ist es im höchsten Masse verwunderlich, dass die neonazistische Durchseuchung des ukrainischen Regimes, einschliesslich entsprechender Militäreinheiten, vollkommen unerwähnt bleibt und im Gegenteil als freiheitlich demokratisch gefeiert wird, das Freiheit und Demokratie des Westens gegen Russland verteidige. Verlogener geht's nicht.
Wir drucken nachfolgend unseren Artikel zur Pforzheimer Gedenkfeier von 2017 erneut ab, da er die verschwiegene Vorgeschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges grundsätzlich behandelt hat. Diese historische Aufarbeitung wird von den derzeit regierenden deutschen US-Vasallen systematisch mit primitiven Argumenten verhindert, wie sie auch die SPD-Bundestags-Vizepräsidentin Aydan Özoguz als Gast in Pforzheim wieder vorgebracht hat. Sie hob zunächst lobend hervor, dass man sich in Pforzheim durchaus dagegen wehre, so zu tun, als wäre damals (am 23.2.1945) vorher nichts geschehen. Die deutsche Schuld würde hier ‹uneingeschränkt eingestanden›. Jeder Versuch, Tote gegeneinander aufzurechnen oder das deutsche Unrecht kleinzureden, müsse ‹auf entschiedenen Widerstand von uns allen› treffen. (PZ)

1 Siehe näher u.a.:
Dunkle Tage für Europa;
Die USA haben die russische Militäroperation bewusst provoziert
Siehe zum Thema auch:
https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-2015/die-dresden-luege-225000-tote-klagen-an/

Selbst schuld – Gedenkkultur in Pforzheim

20.2.2017

«Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!» (Johannes 8,7)

Der jährliche Gedenktag der Stadt Pforzheim an die verheerende britische Bombardierung der Stadt am 23. Februar 1945, bei der in ca. 20 Minuten mehr als 17'600 Menschen den Tod fanden, ist seit Jahren durch zwei sich konträr gegenüberstehende Ereignisse gekennzeichnet: Die offiziellen Gedenkfeiern der Stadt auf dem Hauptfriedhof bzw. dem Marktplatz und die Fackel-Mahnwache des als rechtsextrem eingestuften Freundeskreises ‹Ein Herz für Deutschland› auf dem Wartberg. Das Gedenken der Stadt stellt das nationalsozialistische Deutschland in den Mittelpunkt, das die alleinige Schuld am 2. Weltkrieg trage und letztlich diese Bombardierung herbeigeführt habe. Die Veranstalter der Fackel-Mahnwache sehen die Toten als Opfer des kriegsverbrecherischen alliierten Bombenterrors.
Es ist natürlich richtig, diese Feiern mit einem mahnenden Gedenken an das menschenverachtende Terror-Regime des Nationalsozialismus zu verbinden. Doch es ist einseitig. Es ist aber auch richtig, dass diese furchtbare Bombardierung Pforzheims durch britische Bomberverbände, die sich auf die barbarische Vernichtung der Zivilbevölkerung richtete, objektiv ein Kriegsverbrechen war. Doch alleine nur daran zu erinnern, ist ebenfalls einseitig. Beides gehört in eine Feier. Und würde die Stadt beider Faktoren zugleich gedenken, wäre dem Aufmarsch der Fackelträger, die als Bürger der Stadt zu Recht die mahnende Erinnerung an die Verbrechen der Briten erwarten, weitgehend der Boden entzogen.

Relativierung

Durch die Erinnerung daran, dass die Bombardierung ein Kriegsverbrechen der Briten war, werden die Verbrechen des Nationalsozialismus nicht ‹relativiert›, wie oft oberflächlich argumentiert wird, wobei dem Begriff ‹relativieren› die negative Bedeutung ‹verharmlosen› untergeschoben wird.
‹Relativieren› (von lat. relatio = Beziehung) heisst: etwas in Beziehung zu etwas anderem setzen. Denn nichts besteht isoliert für sich, sondern alles in der Welt steht mit vielem anderen in Beziehung. Eine isolierte Betrachtung ist künstlich einseitig, reisst etwas aus dem Zusammenhang, in dem es in der Wirklichkeit steht. Mit ihm muss man es wieder in Beziehung setzen. Dadurch wird die absolute Geltung einer Sache, die es nicht gibt, auf das Mass zurückgeführt, das ihr im Gesamtzusammenhang zukommt, eben relativiert, und in ihrer tatsächlichen Bedeutung erkannt. Auf ‹The Free Dictionary› im Internet heisst es treffend: «etwas (durch etwas) relativieren: Etwas in einem grösseren Zusammenhang und meist so in der richtigen Perspektive sehen: Alte wissenschaftliche Erkenntnisse werden durch neue meist nicht aufgehoben, sondern relativiert». (Vgl. Geschichtsverständnis und Politik)
‹Relativierung› ist also eine wissenschaftliche Notwendigkeit. Wer sie bekämpft, bekämpft die Erkenntnis der Wahrheit. Denn ‹nur das Ganze ist die Wahrheit›, wie Hegel immer wieder betonte. Die Raffinesse besteht darin, dass dem Namen des eigentlichen Begriffs ‹Relativierung› die negative Bedeutung des Begriffes ‹rechtslastige Verharmlosung› untergeschoben, er insofern diskreditiert, und, mit diesem Virus besetzt, in seiner eigentlichen positiven Wirksamkeit ausgeschaltet wird. Umgekehrt werden durch die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus aber auch die Verbrechen der Briten nicht verharmlost.

Kriegsverbrechen

Die Bombardierungen auf die deutschen Städte hatten mindestens ab Herbst 1944, als der Krieg praktisch entschieden war, nicht primär militärische Objekte zum Ziel. «Der rationale Bombenkrieg, geführt mit dem Ziel, die deutsche Rüstungsindustrie zu treffen, Verkehrsadern zu durchtrennen und die Lufthoheit über dem Kriegsgebiet zu erringen, war zumindest auf britischer Seite in ein militärisch unsinniges, verbrecherisches Abschlachten von Zivilbevölkerung übergegangen», schrieb Peter Carstens am 24.2.2015 in der FAZ. Die gebürtige Pforzheimer Historikerin Ursula Moessner-Heckner belegt in ihrem Buch ‹Pforzheim – Code Yellowfin› nach intensiven Studien «der einschlägigen Dokumente in Militärarchiven von London und Washington und anderen wichtigen Archiven Englands und der USA …, dass weder Vergeltung, noch die Pforzheimer Rüstungsindustrie die ausschlaggebenden Gründe für den Angriff der Alliierten waren. … Aus alliierter Perspektive gesehen war Pforzheim militärisch und rüstungs-wirtschaftlich von geringer Bedeutung. … Die alliierten Zielkommitees gaben Pforzheims Industrien die niedrigste industrielle Einstufung, nämlich Stufe drei – , die Industrien von geringer Wichtigkeit für die deutsche Rüstungsindustrie bezeichnete.» 1

Und wörtlich schrieb die Wissenschaftlerin:

«Ich fand, dass die Wahl Pforzheims, wie auch die anderer Städte als Ziel der Zerstörung zu diesem Zeitpunkt stark vom Zufall beeinflusst wurde, wie auch von dem Faktor, dass Pforzheim eine ältere Stadt mit engen Strassen und Gassen und einem leicht brandanfälligen Stadtkern, sich gut für einen Flächenangriff eignete. Und letzten Endes musste ich zu dem tragischen Fazit kommen, dass der Angriff ein Terrorangriff war.» 2

Es ging um die grossflächige Vernichtung möglichst vieler deutscher Zivilisten, eine Absicht, die auch aus vielen Äusserungen des britischen Kriegspremiers Winston Churchills spricht: «Kurz nach der Jalta-Konferenz (5.–11. Februar 1945) wiederholte Churchill 1945 zudem öffentlich, was er damals bereits intern gesagt hatte. Deutschland brauche seine Ostgebiete nicht mehr, «da weitere sechs oder sieben Millionen Deutsche im nächsten Jahr umkommen würden.» 3

Der britische ‹The Telegraph› schrieb am 13.2.2015 in einem Artikel: «Unterstützer von Grossbritanniens ‹Flächenbombardements› (gegen Zivilisten anstelle von militärischen oder industriellen Zielen) behaupten, dass es ein wichtiger Teil des Krieges war. Churchill schrieb, dass er ‹absolut verheerende, vernichtende Angriffe durch sehr schwere Bomber dieses Landes auf das Nazi-Heimatland› wollte. In einem weiteren Brief nannte er es ‹Terror-Bombing›.» 4

Eine Sprengbombe trifft immer nur an einem Punkt auf. Eine Grossstadt wäre mit Sprengbomben allein nicht mit vertretbarem Aufwand zerstörbar, und viele Menschen kämen noch mit dem Leben davon, fand die britische Führung. Ein Brandbomben-Angriff schafft dagegen ein grosses Vernichtungsareal. Millionen abgeregnete Stabbrandbomben erzeugen einen Raum, in dem kaum noch Leben stattfinden kann, in dem die Hitze mit ca. 1700 °C so stark ist, dass man keine Luft mehr bekommt. Die heisse Luft steigt so rasch nach oben, dass unten ein Vakuum entsteht, in das Luft nicht so schnell nachströmen kann. Der ungeheure Sog zieht den Sauerstoff aus den Kellern, in denen die Menschen ersticken, und der Sturm, der dadurch entfesselt wird, reisst die Menschen ausserhalb mit und schleudert sie wie Puppen hinein in die Flammen.5

Der Historiker Jörg Friedrich, Autor des Buches ‹Der Brand. Deutschland im Bombenkrieg 1940–1945›, weitet das Szenario noch aus: Britische und amerikanische Jagdflugzeuge gingen ab Herbst 1944 noch speziell ‹auf eine Menschenjagd›, ‹auf alles, was sich am Boden bewegte›. Er bringt das Beispiel von Überlebenden der ‹Gustloff›. Vor der Roten Armee nach Swinemünde geflohen, lagerten sie zusammen mit Tausenden anderen Vertriebenen in den Kurparks des Badeortes. «Und die US-Bomber tun in Swinemünde das, was sie in ganz Deutschland tun. Nicht nur, dass sie den Park bombardieren, sondern sie tauchen auch hinunter und mähen diese Bevölkerung, schwangere Frauen, mit Maschinengewehren nieder.» 6

Das haben die britischen Alliierten auch in Pforzheim gemacht. Vor ca. 20 Jahren las ich in einer Ausgabe der Pforzheimer Zeitung, dass am Tag nach dem Pforzheimer Feuersturm Überlebende in der Bleichstrasse an einem Suppenwagen anstanden, als britische Tiefflieger kamen und viele niedergemäht haben. Ich selbst habe das als Fünfjähriger bei Marburg auf dem Felde mit meinem Grossvater auch erlebt. Wir warfen uns in eine Ackerfurche, als Jagdflugzeuge nahten und 10 m über uns hinwegdonnerten. Zum Glück haben sie nicht geschossen. Aber andere Dorfbewohner sind auf dem Feld erschossen worden, und ein Nachbarjunge wurde von einer Maschinengewehrsalve getroffen, als er aus der Tür schaute.

Es waren Kriegsverbrechen und Verbrechen wider die Menschlichkeit, selbst dann, wenn Nazi-Deutschland ähnliche Verbrechen gegen England begangen hat. Gandhi bezeichnete dieses Vorgehen der Alliierten als «HITLER mit seinen Waffen bekämpfen, und das Ende ist, dass sie HITLER mit HITLER übertroffen haben.» 7 Beide Seiten in einer angeblich christlichen westlichen Welt sind auf demselben moralischen Niveau. Ein edler Hindu wendet sich da ab mit Grausen.

Die Benennung des britischen Kriegsverbrechens ist kein Hass und kein Verzicht auf Versöhnung. Das schonungslose Anschauen der ganzen Wahrheit ist erst die Voraussetzung von Verzeihung und wirklicher Versöhnung. Auf Verzerrung und Lüge lässt sich keine Versöhnung aufbauen, weil im Untergrund Verdrängtes unaufgearbeitet zurückbleibt.

Kriegsschuld

Die Beziehung (Relation) zwischen Grossbritannien, bzw. der britischen Elite und dem Nazi-Regime in Deutschland hat noch eine ganz andere historische Dimension. Doch diese wird von der herrschenden Geschichtsversion ausgeblendet. «Die Geschichtsschreibung ist der zweite Triumph der Sieger über die Besiegten», schrieb schon der französische Philosoph Michel de Montaigne aus dem 16. Jahrhundert. Und der britische Feldmarschall Bernard L. Montgomery soll nach dem 2. Weltkrieg fast gleichlautend formuliert haben: «Die Geschichtsschreibung ist immer der zweite Sieg des Siegers über den Besiegten.»
So ist die Geschichtsschreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg im Überleitungsvertrag von 1954, Artikel 7 an die Darstellungen im Urteil des Nürnberger Tribunals gebunden worden. Die beamteten Historiker in den staatlichen Hochschulen müssen sie lehren, wenn sie ihre Stellung nicht verlieren wollen, und die Kultusministerien sind in Bezug auf die Zulassung der Schulbücher darauf verpflichtet. Das hat die ‹Vereinbarung› vom 27./28.9.1990 zum Zwei-plus-Vier-Vertrag verlängert und gilt bis heute. 8 Das ist eben den wenigsten bekannt.
Die herrschende Geschichtsschreibung der beiden Weltkriege hat entsprechend mit einem Tunnelblick den Focus fast ausschliesslich auf die Taten Deutschlands gerichtet und blendet weitestgehend aus, was die anderen beteiligten Mächte dazu beigetragen haben und was sich parallel in ihren Ländern bereits im Vorfeld des Krieges abgespielt hat. Das hat mit Wissenschaft natürlich nichts zu tun, sondern mit politischer Tabuisierung bzw. Dogmatisierung. Wissenschaftler werden hier zu willfährigen Knechten der Macht. Wenn man den Anteil jedes Landes zu einem Gesamtbild zusammenträgt, wird nicht das geleugnet oder verkleinert, was auf das Konto Nazi-Deutschlands geht, sondern der Gesamtumfang der Wahrheit in den Blick genommen und in Beziehung zueinander gesetzt. Denn: «Nur das Ganze ist die Wahrheit.»
Historiker, die bisher ausgeklammerte Aspekte und Perspektiven einzubringen versuchen, werden noch immer systematisch rechtsaussen eingeordnet und gesellschaftlich diskreditiert. Unter hohem persönlichem Risiko und Opfer müssen sie ihre Forschungsergebnisse in kleinen Verlagen, wenig beachtet, veröffentlichen. Der britisch-amerikanische Wirtschaftshistoriker Anthony Sutton hat bereits 1976 in seinem Buch ‹Wall Street und der Aufstieg Hitlers› auf interessante Zusammenhänge aufmerksam gemacht. In der Verlagsankündigung des im Basler Perseus-Verlag auf Deutsch erschienenen Buches heisst es: «Während die Halbwahrheit, dass der Hitlerismus mit Hilfe der amerikanischen Streitkräfte 1945 besiegt wurde, in alle Köpfe gehämmert wurde, bleibt die andere Hälfte der Wahrheit, dass derselbe Hitlerismus nur mit Hilfe westlicher (britisch-amerikanischer) Kapitalhilfe überhaupt aufgebaut werden konnte, bis heute ein Tabu akademischer Geschichtsschreibung.» 9
Sutton belegt, dass Hitler und die NSDAP nicht nur von deutschen Industriellen, sondern auch gezielt in erheblichem Umfang von Wallstreet-Finanziers finanziell unterstützt und gefördert wurden, deren Aufstieg zur Macht sonst nicht möglich gewesen wäre. Auch «der Beitrag des amerikanischen Kapitalismus zu den deutschen Kriegsvorbereitungen vor 1940 kann nur als phänomenal beschrieben werden. Er war mit Sicherheit von entscheidender Bedeutung für die deutschen militärischen Fähigkeiten», schreibt er (S. 23).
Sutton wird bestätigt und in Bezug auf die Machenschaften der britischen Elite ergänzt durch die Forschungsarbeit des amerikanischen Wissenschaftlers Guido Giacomo Preparata mit dem Titel ‹Wer Hitler mächtig machte. Wie britisch-amerikanische Finanzeliten dem Dritten Reich den Weg bereiteten›, die 2010 im selben Verlag auf Deutsch erschienen ist. Preparata nimmt im Vorwort das Ergebnis seiner Forschungen vorweg und konstatiert, «dass sich die angelsächsischen Eliten über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren (1919–1933) in die deutsche Politik in der bewussten Absicht einmischten, eine reaktionäre Bewegung hervorzubringen, die sie dann als eine Art Pfand in ihren geopolitischen Intrigen verwenden konnten. … Damit soll nicht gesagt werden, dass England die Hitlerbewegung ersonnen hätte; es hat aber (von Versailles an) die Bedingungen geschaffen, unter denen ein solches Phänomen erscheinen konnte, und hat sich in der Folge der Aufgabe gewidmet, die Nationalsozialisten finanziell zu unterstützen und bis an die Zähne zu bewaffnen, in der Erwartung, sie anschliessend manipulieren zu können. Ohne diese systematisch und reichlich gewährte ´Protektion` von Seiten der angloamerikanischen Eliten, zusammen mit der Stärkung von Seiten Sowjetrusslands, hätte es keinen Führer und keine Nazibewegung gegeben.»
Wesentliche Linien beider Bücher sind in vorangegangenen Artikeln dieses Blogs dargestellt worden. 10
Der Zweite Weltkrieg war nicht die Folge des Nationalsozialismus, sondern dieser war ein von der britischen Elite aufgebautes Instrument, den Krieg glaubhaft herbeizuführen. Die wahren Absichten der Briten lassen z.B. auch die folgenden Äusserungen führender Persönlichkeiten erkennen. So sagte der Historiker und Generalmajor J.F.C. Fuller: «Nicht die politischen Lehren Hitlers haben uns in den Krieg gestürzt. Anlass war der Erfolg seines Wachstums, eine neue Wirtschaft aufzubauen. Die Wurzeln des Krieges waren Neid, Gier und Angst.» 11

Deutschland müsse vernichtet werden, das gehörte zu den Überzeugungen, mit denen Winston Churchill bereits 1934 den emigrierten Heinrich Brüning in England begrüsste. 12 Und zu einem Beauftragten des deutschen Widerstandes sagte der Kriegspremier Churchill während des Krieges: «Sie müssen sich darüber klar sein, dass dieser Krieg nicht gegen Hitler oder den Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des deutschen Volkes, die man für immer zerschlagen will, gleichgültig, ob sie in den Händen Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt.» 13

Als Hitler die deutsche Wehrmacht Polen angreifen liess, worauf England Deutschland den Krieg erklärte, sagte der britische Aussenminister Lord Halifax in London: «Jetzt haben wir Hitler zum Krieg gezwungen, so dass er nicht mehr auf friedlichem Wege ein Stück des Versailler Vertrages nach dem anderen aufheben kann.» 14

Um es noch einmal zu betonen: Es geht nicht um eine Verharmlosung des verbrecherischen Nazi-Regimes und seiner Machtpolitik. Es kann aber auch nicht um deren Verfälschung und erst recht nicht um eine Verharmlosung der britischen Machtpolitik gehen.

Gedenkkultur in Pforzheim

Auf der Gedenkfeier am 23. Februar 2016 sagte der Oberbürgermeister Pforzheims Gerd Hager (SPD) u.a.: «Diese Erinnerung ist schmerzlich. Schmerzlich auch, weil wir wissen, was zu diesem 23. Februar geführt hat. Wir wissen, was diesem Tag vorausgegangen ist. Wir wissen, dass dieser Krieg, der im Februar 1945 auch unsere Stadt in der schrecklichsten Weise erreicht hat, von Deutschland ausgegangen ist. Von einem nationalsozialistischen Deutschland, das mit diesem Krieg millionenfachen Mord und Tod, Vertreibung und Elend verursacht hat und mit dem Holocaust ein Menschheitsverbrechen begangen hat, dessen Ausmass all unsere Vorstellungskraft übersteigt.

Darum tun wir uns immer schwer mit dem Gedenken. Überall in diesem Land – und auch in unserer Heimatstadt Pforzheim. Denn auch hier hat es Menschen gegeben, zu viele Menschen, die das nationalsozialistische Regime – auch schon von Anfang an – unterstützt oder in Kauf genommen haben. Und es hat hier wie andernorts zu wenige gegeben, die sich dagegengestellt haben. Viel zu wenige.» 15

Ein deutscher Parteipolitiker hat hier den Tunnelblick der herrschenden Geschichtsschreibung tief verinnerlicht und befolgt ihn politisch korrekt. Das heisst, er lebt nicht in der historischen Wirklichkeit. Von der Komplexität der Geschichte mit ihren verschiedenen Ebenen, Dimensionen und Verflechtungen, ihrer Tragik hat er keine Ahnung. Für ihn gibt es nur die einfache monokausale Linie von Ursache und Wirkung, Schuld und Folge. Und wer Nationalsozialist war, trägt Mitschuld am Kriege. Darum tut er sich schwer mit dem Gedenken. Schmerzlich ist ihm daher die Erinnerung. Etwas später sagt er zwar: «Mit Schuldzuweisungen kommen wir dabei nicht weiter. Wir müssen vielmehr aufpassen, selbst nicht schuldig zu werden.»

Doch unausgesprochen schwingt der Vorwurf mit, die Pforzheimer Bevölkerung sei letztlich selbst schuld an ihrem Untergang gewesen. Er kann sie nicht mit ungeteiltem Schmerz als Opfer barbarischer britischer Verbrechen – die zu erwähnen er auch peinlich vermeidet – beklagen. Sie sind eher Mittäter und Mitläufer nationalsozialistischer Verbrechen, die letztlich die Folgen auch auf sich selbst gezogen haben. Auch ein anderer Parteipolitiker, Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP), sprach vor kurzem dieselbe Gesinnung aus, nur deutlicher: «Dresden war keine unschuldige Stadt, das wurde wissenschaftlich ausgewertet.» Und: «Es gibt immer noch Versuche, die Geschichte umzudeuten und Dresden in einem Opfermythos dastehen zu lassen.»

Also die Geschichte steht fest, ‹wissenschaftlich› festgestellt. Da kann es gar keine anderen Erkenntnisse mehr geben. Wer etwas anderes bringt, will die Geschichte nur umdeuten, also verfälschen. Und das können dann nur unverbesserliche Rechtsaussen sein. – Aber ein wahrer Geschichtswissenschaftler weiss von dem Vorläufigen, Fragmentarischen, Ergänzungs-, und vielleicht auch Korrekturbedürftigen seiner Forschungen. Er hat es in der Geschichte seiner eigenen Zunft schon zu oft wahrgenommen.

Wo ist die Schuld in den oben skizierten Dimensionen der geschichtlichen Ereignisse? Bei den Briten oder den Deutschen? Natürlich bei beiden. Die Schuld der gigantischen weltpolitischen Intrigen der anglo-amerikanischen Eliten hebt die Schuld der Deutschen nicht auf. Aber diese steht zu jener in einer bestimmten Beziehung (Relation), wird durch sie relativiert. Die eine kann nicht ohne die andere behandelt werden, wenn nicht die Geschichte verfälscht werden soll.

Doch gibt es die Schuld einer ganzen Stadt, weil dort neben Gerechten, Schlafschafen, Gleichgültigen, unschuldigen Kindern, Gefangenen auch stramme Nationalsozialisten lebten? Schuld ist persönlich, individuell, sie ist menschlich, wie alle Schuld. Sie beruht zumeist auf eingeschränkter Sichtweise, auf Irrtum, Unbildung, tragischer Verstrickung, Verführung, Verblendung und Angst, die ein Terror- und Spitzelregime hervorbringt. Karl Jaspers bezeichnete den Nationalsozialismus als den Einbruch des Dämonischen in die Menschenwelt. Dessen suggestiver Überwältigung konnten sich viele nicht entziehen. Zugelassen haben es in erster Linie die geistverlassenen Intellektuellen und Politiker Deutschlands, die die spirituelle Hochkultur der Deutschen der Goethezeit verraten und ein geistiges Vakuum bereitet hatten, in das das Dämonische hineinfahren konnte.

Es ist leicht, aus sicherem Abstand als ‹Heutige›, die ‹an den NS-Verbrechen von damals keine persönliche Schuld› haben, wie der OB anschliessend bemerkt, ‹sich schwer zu tun mit dem Gedenken›. Und da passiert es leicht, dass eine versteckte, in Schmerz gekleidete Selbstgerechtigkeit angesichts der ungeheuren geschichtlichen Tragik nicht umfassendes Mitleid mit den Umgekommenen empfindet, sondern noch nachträglich ‹mit Steinen wirft›.

1 *Pforzheimer Zeitung vom 23.2.1995 „Zerstörung Pforzheims war ein Terrorangriff*
2 *zitiert nach Anm. 1*
3 *Brief Heinrich Brünings 26.10.1945, zitiert nach Stefan Scheil: Churchill, Hitler und der Antisemitismus 2009, S. 99*
4 *telegraph.co.uk 13.2.15*
5 *Vgl. Jörg Friedrich in der WELT vom 21.11.2002*
6 *http://www.webarchiv-server.de/pin/archiv02/4802ob39.htm*
7 *http://zitate-aphorismen.de/zitat/die-vereinigten-staaten-zogen-aus-hitler/*
8 *Vgl. Gerd Schultze-Rhonhof: Der Krieg, der viele Väter hatte, München, 2. Aufl., S, 12-13*
9 *Anthony Sutton: Wallstreet und der Aufstieg Hitlers, Basel 20147*
10 *Von der Wegbereitung des Nationalsozialismus; Das britische Schachspiel*
11 *Generalmajor J.F.C. Fuller, Historiker, England „Der Zweite Weltkrieg“, Wien 1950*
12 *Vgl. Stefan Scheil, Churchill, Hitler und der Antisemitismus, Berlin 2009, S. 105*
13 *Kleist, Peter „Auch du warst dabei“, Heidelberg, 1952, S. 370 und Emrys Hughes, Winston Churchill – His Career in War and Peace, S. 145*
14 *„Nation Europa“, Jahrgang 1954, Heft 1, S. 4; Wie es England dazu brachte, siehe: Zwang England Hitler zum Angriff gegen Polen?*
15 *pf.webseiten.cc*
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/02/27/was-haben-die-bombardierung-deutscher-stadte-und-der-krieg-in-der-ukraine-gemeinsam/

Pflege des Feindbildes Putin – Die erneuerten Lügen um den Abschuss der MH 17

Hwludwig, Veröffentlicht am 1. März 2023

Angesichts der erneuten Lügen, mit denen Anfang Februar die westliche Lügenpresse wieder Gift und Galle über den russischen Präsidenten Putin goss, er habe 2014 beim Abschuss der MH 17 eine ‹aktive Rolle› gespielt, setzte sofort der frühere Lufthansapilot Peter Haisenko einen aufdeckenden Artikel dagegen. Er hatte schon früh die westliche These vom Abschuss der Passagiermaschine durch eine russische Rakete durchschaut und nachgewiesen, «dass dieses Verbrechen nur durch direkten Beschuss eines Kampfflugzeugs entstanden sein kann». Mit seiner freundlichen Genehmigung übernehmen wir nachfolgend seinen Artikel vom 11.2.2023 von seinem Blog ‹AnderweltOnline› 1 (hl):

MH 17 – Punktgenau werden alte Lügen aufgefrischt

Von Peter Haisenko

Es war zu erwarten, dass der Westen in seiner Not die Lügen zum MH 17-Abschuss wiederholen wird. Präsident Putin habe eine aktive Rolle beim MH 17-Absturz gespielt, ist die Überschrift für unzählige Veröffentlichungen. Internationale Ermittler hätten das jetzt herausgefunden. Im Bericht dieser Ermittler steht das aber gar nicht.

Peter Haisenko im Cockpit der Condor DC 10 (Wikimannia)

Seit mehr als acht Jahren versucht das JIT (Joint Investigation Team) in Holland, die Wahrheit über den Abschuss der MH 17 zu vertuschen. Das Märchen von einem russischen BUK-System wurde erfunden, um nicht darüber diskutieren zu müssen, wessen Kampfflugzeug es war, das für den Tod von 298 unschuldigen Menschen verantwortlich ist. Von Anfang an stand für die westlichen Medien fest, dass es nur Putin persönlich gewesen sein kann, der den Abschuss befohlen hat. Ohne auch nur auf die ersten Untersuchungser-

gebnisse zu warten, titelte ‹Der Spiegel›: ‹Stoppt Putin jetzt!› Anhand der Bilder der Trümmer war aber sofort zu erkennen, dass dieses Verbrechen nur durch direkten Beschuss eines Kampfflugzeugs entstanden sein kann. Ich war der erste, der das erkannt und veröffentlicht hatte. Siehe hier:
https://www.anderweltonline.com/wissenschaft-und-technik/luftfahrt-2015/schockierende-analyse-zum-abschuss-der-malaysian-mh-17/
Die Arbeit des JIT war jenseits jeglicher Standards, die bei Unfällen von Luftfahrzeugen obligatorisch sind. Metallurgische Untersuchungen an den runden Einschusslöchern wurden nicht durchgeführt, ebenso wie die Wrackteile, die angeblich einen BUK-Treffer beweisen sollten, an dem zusammengesetzten Aufbau fehlten. Es war keine Untersuchung, es war eine einzigartige Verschleierungsaktion der Wahrheit. Es durfte und darf bis heute nicht herauskommen, dass ein ukrainisches Kampfflugzeug der Übeltäter war. Insbesondere jetzt nicht. So wird die alte Lüge einfach neu aufgekocht. Putin war's!

Die dpa-Meldung ist Desinformation

Es ist die Nachrichtenagentur dpa, die die reisserische Meldung produziert hat. Die liest sich so im Original: «Der russische Präsident Wladimir Putin spielte nach Erkenntnissen internationaler Ermittler eine aktive Rolle beim Abschuss des Passagierflugzeuges MH17 im Juli 2014 über der Ostukraine. Das geht aus abgehörten Telefongesprächen hervor, wie das Ermittlerteam am Mittwoch in Den Haag mitteilte.»
Diese Meldung ist ein Paradebeispiel, wie mehrere Propagandalügen mit zwei Sätzen unters Volk gebracht werden. In dem Bericht aus Holland steht nämlich etwas anderes. Aber wer macht sich schon die Mühe, den Originalbericht durchzulesen? Bereits der Abschlussbericht des JIT aus dem Jahr 2019 war so gestaltet, dass nur Fachleute erkennen konnten, dass in dem Bericht selbst der Nachweis erbracht wird, dass es keine BUK gewesen sein kann, die die MH 17 zerstört hat. Siehe hier:
https://www.anderweltonline.com/wissenschaft-und-technik/luftfahrt-2019/mh-17-auf-der-suche-nach-der-wahrheit-in-kuala-lumpur/
Doch zurück zum aktuellen Propagandawerk der dpa. ntv greift das auf und zitiert aus dem Zusammenhang gerissenen Versatzstücken, die willkürlich ‹angefettet› werden: «Die Ermittler stützen ihre Schlussfolgerung, dass der russische Präsident mutmasslich für die Lieferung der Rakete persönlich verantwortlich war, unter anderem auf ein Telefongespräch eines russischen Regierungsberaters. Darin war es demnach um verzögerte Waffenlieferungen an die prorussischen Separatisten gegangen. Zu diesem Zeitpunkt hielt sich Putin in Frankreich auf. Die Verzögerung liege daran, ‹dass es nur einen gibt, der eine Entscheidung trifft (…), die Person, die gerade auf einem Gipfel in Frankreich ist›, heisst es in einer Passage des Telefonats, welche die Ermittler vorspielten. Sie gaben aber an, dass die Beweise für eine strafrechtliche Verfolgung nicht ausreichten.»

Warum hat Moskau so zurückhaltend reagiert?

Klingt überzeugend? Es gibt aber ein Problem dabei. Das angeblich abgehörte Telefongespräch Putins, geführt während des Gipfels in Frankreich, fand im Jahr 2019 statt, also fünf Jahre nach dem Abschuss der MH 17. So wird auch verständlich, dass ‹die Beweise für eine strafrechtliche Verfolgung nicht ausreichten›. Sie dienen nur dem Ziel zu behaupten, nur Putin selbst hätte den Abschuss befehlen können. Und nein, das ist kein Ausrutscher, es ist eine gezielte Irreführung der Leser. Vor dem Abschuss der MH 17 befand sich Putin in Brasilien, wo er auch Merkel traf, und während dieses Massakers befand sich Putin in seiner Regierungsmaschine auf dem Weg nach Moskau. Da liegt der Hase im Pfeffer.
Nach vielen Gesprächen, mit holländischen Ermittlern und auch mit Militärs in Malaysia, hat sich der Verdacht verdichtet, dass es tatsächlich der Plan war, Putin mit seinem Flugzeug abzuschiessen. Nur der Zufall, die Wetterverhältnisse, haben dafür gesorgt, dass Putin nicht auf der ursprünglich geplanten Route über die Ukraine nach Moskau geflogen wurde, sondern etwa 300 Kilometer weiter nördlich über Polen. Das hat ihm das Leben gerettet und der Abschuss der MH 17 war ein Irrtum, wie auch der Pilot sagte, der wahrscheinlich den Abschuss durchgeführt hat. Er wird zitiert mit der Aussage, «es war das falsche Flugzeug am falschen Ort.» Nachdem sich bei mir diese Erkenntnis verdichtet hatte, kann ich auch verstehen, warum sich Moskau derart zurückgehalten hat und das immer noch tut, mit klaren Anschuldigungen gegen Kiew und die wahren Täter.

Der Krieg mit Russland sollte 2014 beginnen

Ebenfalls hat sich im Lauf meiner Gespräche und Recherchen die Überzeugung verdichtet, dass bereits 2014 mit dem Abschuss von Putins Flugzeug der Krieg gegen Russland seinen Lauf nehmen sollte. Damals war aber Russland noch nicht vorbereitet auf die Perfidie des Westens, der NATO. Es war für Moskau absehbar, dass der Sanktionsreigen, der mit einem solchen Waffengang einhergehen würde, noch nicht aufgefangen, kompensiert werden könnte. Die Sanktionen wegen des Referendums auf der Krim trafen Russland ziemlich unvorbereitet, weil man in Moskau nicht damit gerechnet hatte, dass der Westen derart aggressiv die Zerstörung der Russischen Föderation betreiben wird. Man war zu gutgläubig, wie auch bezüglich der NATO-Osterweiterung.

Das Problem für die Führung im Kreml war innenpolitisch. Wie sollte man den eigenen Bürgern erklären, dass man auf einen derartigen Angriff auf ihren Präsidenten nicht sofort eine Strafaktion durchführen wollte? Putin wäre als schwach wahrgenommen worden und der Westen hätte zumindest einen Teilerfolg erzielt. Die russische Seele wäre verletzt worden und Putins Charisma hätte gelitten. Vergessen wir nicht, der Bürgerkrieg in der Ostukraine war schon in vollem Gange. Der Bürgerkrieg, den Poroschenko mit seinem Verbot der russischen Sprache ausgelöst hatte. Auch die Verbrechen der ukrainischen Nationalisten in Odessa, als Dutzende Menschen im Gewerkschaftsgebäude verbrannt worden sind, waren noch frisch. Dass Moskau auch darauf nicht angemessen reagieren konnte, hat schon Unmut in der russischen Bevölkerung ausgelöst.

Die Zurückhaltung kann nicht aufgegeben werden

Fortan war es nicht mehr möglich, bezüglich der MH 17 eine andere Position einzunehmen. Jeder Versuch in dieser Richtung wäre für dem Kreml nicht gut ausgegangen, innenpolitisch. So überliess man es den russischen Medien, dem Fernsehen, über die Wahrheit zu berichten. Ich selbst war noch im Frühjahr 2020 auf Einladung in Moskau zu einem Interview, das immerhin von Iswestija, einem der grössten Medienkonzerne Russlands, durchgeführt und landesweit ausgestrahlt wurde. Aber von der offiziellen Politik in Russland wurde der Ball weiterhin sehr flach gehalten. Russland war sowieso von Anfang an von den Ermittlungen ausgeschlossen worden und konnte so auch nicht darauf hinwirken, dass die Wahrheit ans Licht kommt.
Die einzige Möglichkeit, bei diesem Prozess das Gesicht zu wahren, wäre gewesen, wenn das holländische JIT die Wahrheit gesucht und gefunden und veröffentlicht hätte. Dann wäre der Westen in der Pflicht gestanden, die Verantwortlichen in Kiew zur Rechenschaft zu ziehen und auch Russlands Bevölkerung wäre ohne Strafmassnahmen Moskaus zufrieden gewesen. Der Punkt ist wiederum, dass der Kreml damals noch blauäugig an die Rechtschaffenheit des Westens geglaubt hatte. Als sich aber schnell herausstellte, dass der Westen mit seiner Medienmacht die Lüge von der russischen Schuld niemals aufgeben wird, war es zu spät, die Position des Kreml zu ändern. So hat Putin im Stillen seine Konsequenzen gezogen. Er hat das russische Militär auf Vordermann gebracht, weil er wusste, dass der Westen seinen Plan nicht aufgeben wird, die Russische Föderation zu zerschlagen und sich deren Bodenschätze unter den Nagel zu reissen.

Nicht nur Kiew hat aufgerüstet

Im Lauf der nächsten acht Jahre hat Russland seine Wirtschaft gegen die immer zunehmenden Sanktionen gehärtet und sich in China einen Verbündeten gesucht. Auch die Entwicklungen in der Militärtechnik wurden mit Hochdruck vorangetrieben und so verfügt Russland jetzt über Arsenale, die in einigen Bereichen der NATO überlegen sind. Erst jetzt konnte Russland beginnen, aktiv die russische Bevölkerung im Osten der Ukraine vor dem Dauerbeschuss und dem Terror aus Kiew zu schützen. Vergessen wir nicht, bis dahin sind etwa 14'000 Zivilisten im Donbass durch den Beschuss der ukrainischen Nationalisten ums Leben gekommen. So kann man Putin nur zustimmen, wenn er sagt: Wir haben diesen Krieg nicht angefangen, aber wir werden ihn jetzt beenden. 2
Es sieht nicht gut aus, für die ukrainische Armee. Mannschaften, Gerät und Munition gehen zur Neige und die NATO kann gar nicht so schnell nachliefern, wie die russischen Kämpfer all das vernichten. Die NATO, der Westen, weiss, dass Kiew über Kurz oder Lang kapitulieren wird. Das aber wird sie nicht anerkennen und erst recht nicht seine aggressive Haltung gegenüber Russland aufgeben. So muss das Feindbild Putin sorgfältig gepflegt werden und was fällt einem da natürlich ein? MH 17! Die Lügen darum sind schon derart verfestigt, dass man sie immer wieder revitalisieren kann. Neue Beweise braucht es da nicht und die Russlandhasser werden die Lüge auch so weiterhin unhinterfragt annehmen.

Seymour Hersh zwingt Russland und die NATO zu reagieren

Putin, der Satan höchstpersönlich, der Schlächter von 298 unschuldigen Zivilisten, muss gnadenlos bekämpft werden. So konditioniert man schon die westliche Bevölkerung zu akzeptieren, dass man mit Russland niemals freiwillig zu einem friedlichen Umgang finden will. Interessant dabei ist auch, dass diese Attakke auf Putin nahezu zeitgleich mit der Veröffentlichung von Seymour Hersh gefahren worden ist, in der er unmissverständlich nachweist, wer Nordstream gesprengt hat. Ja, der Westen, die NATO, läuft auf der letzten Rille. Bezüglich Nordstream kann und muss Russland aber jetzt anders agieren, als bei der MH 17.

Obwohl Moskau wahrscheinlich von Anfang an wusste, wer Nordstream gesprengt hat, vielleicht nicht mit allen Details, war man dort zunächst ähnlich wie bei MH 17 sehr zurückhaltend. Jetzt aber, nachdem anders als bei MH 17, ein renommierter amerikanischer Journalist die Wahrheit offengelegt hat, sind klare Worte angesagt. Seymour Hersh ist eben jemand anderes als ein unbekannter Peter Haisenko, der MH 17 aufgeklärt hatte. Jetzt kann und muss der Kreml hart reagieren und findet China in diesem Bemühen an seiner Seite. Wer kann sich da noch wundern, dass die Westmedien ihren einstigen Lieblingsjournalisten jetzt verunglimpfen und punktgenau die alten Lügen zu MH 17 in die Welt blasen?

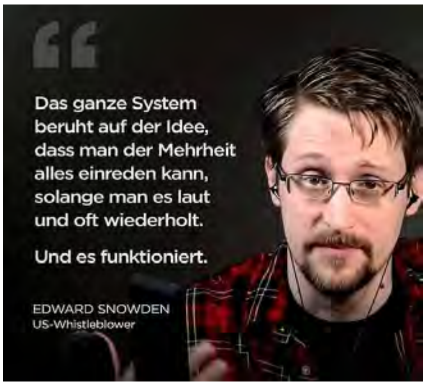

Anmerkungen:
1 https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20231/mh-17-punktgenau-werden-alte-luegen-aufgefrischt/
2 Inzwischen hat NATO-Generalsekretär Stoltenberg zugegeben, dass der Krieg 2014 begonnen habe: https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20231/nato-stoltenberg-mutiert-zum-putinversteher/
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/01/pflege-des-feindbildes-putin-die-erneuerten-lugen-um-den-abschuss-der-mh-17/

Salome Billy
In Anhang habe ich ein Foto eines Schreibens einer Gemeinde in der Schweiz erhalten. Mittlerweile kann ich mir sehr gut vorstellen, dass dies böse Realität ist.

Salome Manuel Bretbacher

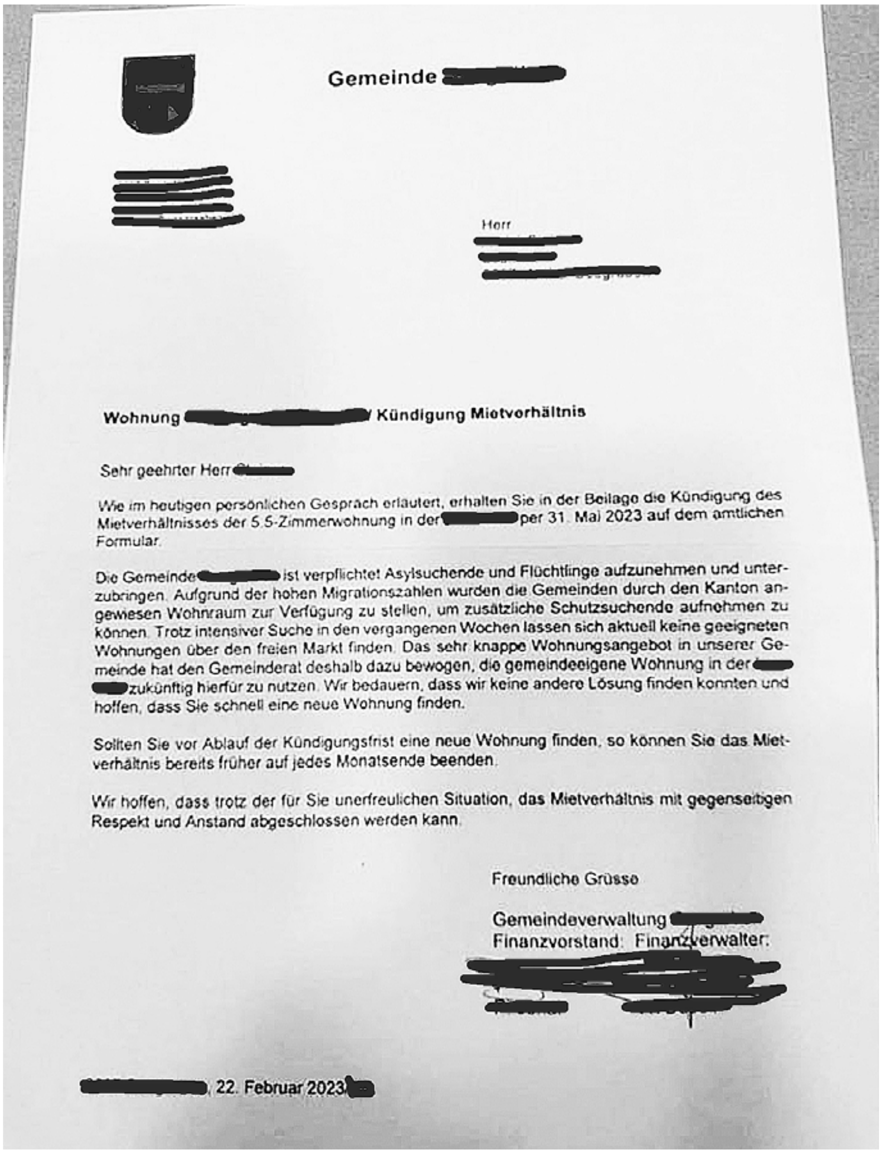

Gemeinde [redacted]

[redacted]

Herr [redacted]

Wohnung [redacted] Kündigung Mietverhältnis

Sehr geehrter Herr [redacted]

Wie im heutigen persönlichen Gespräch erläutert, erhalten Sie in der Beilage die Kündigung des Mietverhältnisses der 5.5-Zimmerwohnung in der [redacted] per 31. Mai 2023 auf dem amtlichen Formular.

Die Gemeinde [redacted] ist verpflichtet Asylsuchende und Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Aufgrund der hohen Migrationszahlen wurden die Gemeinden durch den Kanton angewiesen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, um zusätzliche Schutzsuchende aufnehmen zu können. Trotz intensiver Suche in den vergangenen Wochen lassen sich aktuell keine geeigneten Wohnungen über den freien Markt finden. Das sehr knappe Wohnungsangebot in unserer Gemeinde hat den Gemeinderat deshalb dazu bewogen, die gemeindeeigene Wohnung in der [redacted] zukünftig hierfür zu nutzen. Wir bedauern, dass wir keine andere Lösung finden konnten und hoffen, dass Sie schnell eine neue Wohnung finden.

Sollten Sie vor Ablauf der Kündigungsfrist eine neue Wohnung finden, so können Sie das Mietverhältnis bereits früher auf jedes Monatsende beenden.

Wir hoffen, dass trotz der für Sie unerfreulichen Situation, das Mietverhältnis mit gegenseitigen Respekt und Anstand abgeschlossen werden kann.

Freundliche Grüsse

Gemeindeverwaltung [redacted]
Finanzvorstand: Finanzverwalter:

[redacted]

[redacted], 22. Februar 2023

Das ist der Hammer – und das in der Schweiz!

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
9. Jahrgang
Nr. 52 März/2 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===
===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

In drei Schritten zur Erkenntnis

Von Caitlin Johnstone

Ein erster Schritt besteht darin, zu lernen, dass die Weltanschauung des Mainstream-Konsenses eine Lüge ist und dass wir seit unserer Kindheit mit machtdienender Propaganda über unsere Gesellschaft, unsere Nationen, unsere Regierungen und unsere Welt gefüttert wurden. Die meisten Menschen haben es noch nicht einmal bis zu diesem ersten Schritt geschafft.
In einem zweiten Schritt muss uns klar werden, wie wir belogen wurden. Viele Leute, die es über den ersten Schritt hinausschaffen, geraten ab hier durcheinander. Viele von ihnen fallen auf blöde rechte Narrative über Juden herein, die angeblich die Welt beherrschen sollen. Über eine globalistische pädophile Kabale und Elite-Verschwörungen, die unsere Kinder zu Transgendern oder was auch immer machen wollen. Ihre Ideologie verbietet es ihnen, die wirklich zugrunde liegende Dynamik des Kapitalismus und den Aufbau eines Imperiums durch die eigene Regierung klar zu erkennen. Sie legen viel zu viel Wert darauf, dass Dinge wie Impfstoffe und die Zukunft des Transhumanismus genutzt werden, um eines Tages eine orwellsche Dystopie zu erschaffen. Weil ihre Weltanschauung es ihnen verbietet zu erkennen, dass wir bereits in einer machtdienenden gedankengesteuerten Dystopie leben.
Wieder andere gehen einfach nicht weit genug, um die Mainstream-Weltanschauung aus ihrem Kopf zu extrahieren. Sie fragen nicht tief genug danach, was wirklich Realität ist. Viele selbsternannte Sozialisten und Anarchisten glauben immer noch an falsche Mainstream-Narrative über Regierungen, die auf das Im-

perium setzen. Oder sie glauben immer noch an die machtdienende Dynamik der Parteipolitik. Schritt zwei erfordert viel harte, aufrichtige, intellektuell ehrliche Arbeit an sich selbst, um zu lernen Fakten von Fiktionen zu trennen.
Schritt drei heisst, zu lernen, was man dagegen tun kann und zu beginnen, Massnahmen zu ergreifen. Er bedeutet ein Arbeiten an unserem Bewusstsein, um es auf all das zu erweitern, was wirklich vor sich geht. Und um anderen dabei zu helfen, die Schritte eins und zwei zu meistern. Denn das einzige was jemals zu dauerhaften positiven Veränderungen im menschlichen Verhalten führte, ist eine Erweiterung des Bewusstseins. Je mehr Menschen es bis zum dritten Schritt schaffen, desto mehr Menschen wird es geben, die dabei helfen, alle anderen aufzuwecken.
Wer würde ohne das US-Militär die Welt vor Ballons und Erdgaspipelines schützen? Es ist sicherlich interessant, dass Russland die einzige Nation der Welt ist, die Schweden dazu drängt (https://archive.is/rKusl), die Ergebnisse seiner Untersuchung des Anschlags auf die Nord-Stream-Pipelines zu veröffentlichen. Während eine US-amerikanische UN-Beamtin auf ‹Zurückhaltung› bei den Untersuchungen des Vorfalls drängt *(https://twitter.com/caitoz/status/1628176919517868032).*
Die Verantwortung des US-Imperiums für das Attentat auf die Nord-Stream-Pipelines ist zu einem jener offenen Geheimnisse geworden, auf die ein jeder die Antworten kennt, die aber niemand offiziell bestätigen will. So zum Beispiel ist es ein offenes Geheimnis, dass Israel über ein Nukleararsenal verfügt – wobei Seymour Hersh ebenfalls dazu beigetragen hat, es aufzudecken.
(https://www.proquest.com/openview/12a4100cb67deb0cd5b4adbde424b410/1?pq-origsite=gscholar&cbl=720).

Über die Redefreiheit

Freie Meinungsäusserung ist bedeutungslos und wertlos, wenn man sie nicht dafür nutzt, um sich wirklicher Macht zu widersetzen. In westlichen ‹Demokratien› wird die Mehrheit der Menschen in einer Weise mit Propaganda eingedeckt, dass sie im Einklang mit den Interessen des westlichen Imperiums sprechen, denken und handeln. Man könnte sie genauso gut mit vorgehaltener Waffe dazu zwingen, das zu sagen, was sie sagen sollen. In totalitären Regimen sagt man das, was die Herrscher hören wollen, weil man durch Gewaltandrohung geradezu dazu gezwungen wird. In ‹freien Demokratien› sagt man das, was die Herrscher hören wollen, weil man durch Propaganda psychologisch dazu gezwungen wird. Im Endergebnis ist es das Gleiche.
Reagan hat einmal darüber gescherzt, dass die Sowjets denken, sie seien frei, weil sie die US-Regierung so oft kritisieren dürfen, wie sie wollen. Die Menschen im Westen glauben, sie hätten Redefreiheit, aber sie benutzen diese ‹Redefreiheit› niemals, um das tyrannische Imperium zu kritisieren, unter dem sie leben.
Die freie Meinungsäusserung wird als wichtiges Menschenrecht angesehen, weil sie den Menschen dazu dient, die Macht zu kontrollieren. Wenn man sie aber dafür nicht einsetzt, dann kann man auch gleich darauf verzichten. Die Redefreiheit ist nur dann frei, wenn man damit die Macht kritisieren kann und man es auch tatsächlich tut.

Das US-Imperium als Schutzmacht

Immer wenn ich die Hunderte von Militärstützpunkten erwähne, mit denen das US-Imperium unseren Planeten zugepflastert hat, dann entgegnen viele Leute: «All diese Stützpunkte in diesen Ländern sind nur deshalb da, weil die Regierungen diese dort zum Schutz haben wollen!»
Ja, ja. Ich bin sicher, es hat überhaupt nichts damit zu tun, dass die USA jede schwächere Nation, die sich weigert, ihre militärischen Interessen zu unterstützen, untergräbt, verarmt und zerstört. US-Militärbasen im Ausland sind ‹zum Schutz dort›, genauso wie erpresste Zahlungen an die Mafia dem ‹Schutz› dienen. Ausländische Regierungen erlauben US-Militärstützpunkte auf ihrem Territorium nicht deshalb, weil sie sich vor ihren Nachbarn schützen wollen. Nein, sie tun dies, um sich vor den USA zu schützen.
Eines der seltsamsten Dinge, welche die Mainstream-Weltanschauung von uns verlangt zu akzeptieren, ist, dass die US-Regierung die Führung der Welt übernehmen sollte und sie diese Führung nur aus rechtschaffenen, wohltätigen und selbstlosen Gründen übernehmen will.
Jede andere Nation, die eine Führerschaft in der Welt beansprucht, wird des Grössenwahns beschuldigt. Wir sind alle mit Filmen und Serien über böse Schurken aufgewachsen, die eine Weltherrschaft anstrebten. Doch die Mainstream-Weltanschauung fordert uns auf, zu akzeptieren, dass die US-Regierung die Welt beherrschen darf, weil sie damit die Freiheit und die Demokratie fördern will.

Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?

Es ist leicht, in anderen Ländern, Kulturen und Gesellschaften Fehler zu sehen. Viel schwieriger ist es dagegen, Fehler in der eigenen Nation, Kultur und Gesellschaft zu erkennen.
Es ist leicht, auf Probleme hinzuweisen, die von anderen politischen Parteien und ideologischen Fraktionen ausgehen. Viel schwieriger ist es dagegen, die Probleme zu erkennen, die durch unsere eigenen Parteien und Fraktionen entstanden sind.

Es ist leicht zu behaupten, dass andere durch Propaganda manipuliert werden. Viel schwieriger ist es dagegen, zu verstehen, wie man selber durch Propaganda manipuliert wurde.
Es ist leicht zu erkennen, wie fehlgeleitet und wahnhaft andere sind. Viel schwieriger ist es dagegen, zu sehen, wie fehlgeleitet und wahnhaft wir selber geworden sind.
Je weiter wir uns von uns selbst entfernen, desto leichter fällt es uns, Fehler zu erkennen. Aber es nützt niemandem, wenn wir Probleme im fernen Anderen suchen. Je näher wir bei uns selbst suchen, desto mehr können wir das, was wir bei uns finden, in Gutes verwandeln.
Übersetzt aus dem Englischen: https://caitlinjohnstone.com/2023/02/22/free-speech-is-for-fighting-the-empire-notes-from-the-edge-of-the-narrative-matrix/
https://test.rtde.tech/meinung/163872-macht-machtdienenden-propaganda-notizen-vom/
Caitlin Johnstone ist eine unabhängige Journalistin aus Melbourne, Australien. Ihre Webseite: https://caitlinjohnstone.com/ – und man kann ihr auf Twitter unter @caitoz folgen.
Mehr zum Thema: https://gegenzensur.rtde.life/meinung/160352-gefaengnis-in-niemand-weiss-dass/

Passend dazu und ergänzend BEAMs 12-Punkte-Massnahmenplan vom 25. Dezember 2022 (829. Kontakt) zur eigenen ‹mentalen Immunisierung› gegen Störungen und Krankheiten, wie beispielsweise Moralismus, Propaganda, Gutmenschentum, Überheblichkeit, Hass, Heimtücke, oder ganz allgemein gegen Dummheit. Aber Achtung: Lesen allein genügt nicht, sondern nur Anwendung!

Was jeder Mensch allzeitig beachten sollte

1. Bleib allezeit unabhängig, und sei dir selbst bewusst; denke selbst, eigenständig und lass nicht andere für dich denken, so du niemals gläubig bist, noch es jemals wirst.
2. Vertraue nur dir selbst, und auch nur dann, wenn du richtig denkst und richtige Entscheidungen zu treffen vermagst, die dir Erfolg, jedoch niemals Nachteil bringen.
3. Verlass dich niemals auf das Gesagte der Mitmenschen, sondern bedenke und prüfe alles auf dessen Wirklichkeit und Wahrheit, und erst dann, wenn du die Richtigkeit des dir Gesagten oder Geratenen als Wahrheit erkannt hast, nutze das Gesagte oder Geratene zu deinem Nutzen, wie auch zu deinem Wissen und Vorteil.
4. Schau nicht was die Mitmenschen sind und tun, sondern trachte stets danach, selbst zu denken und das Beste zu entscheiden und zu tun, um zu erkennen, was richtig ist.
5. Was immer du tust, tue es in Bescheidenheit, Anstand, Ehre und Würde, wie auch mit Verstand und Vernunft.
6. Sei stets allein für dich selbst im Denken, Entscheiden und Handeln, und sei niemals der Hoffart, dem Grössenwahn und Hochmut, wie auch nicht der Unehrlichkeit, Arroganz, Leichtsinnigkeit, Einbildung, Lüge, Achtlosigkeit, Verletzlichkeit und des Betrugs usw. gefällig.
7. Glaube niemals an eine höhere Macht über dir, nicht an einen imaginären Gott, an Götter oder sonst eine Macht, denn du bist selbst die Macht, Energie und Kraft über dich selbst, folglich eigens du selbst es bist, der das eigene Leben führt und bewältigt.
8. Wisse um dich selbst, um deine eigene Energie und Kraft; wisse um deine Fähigkeiten und dein Können, und nutze alles jederzeit in richtiger und unscheltbarer Art und Weise.
9. Glaube nicht an einen Menschen, sondern wisse um die Wirklichkeit und deren Wahrheit, und nutze diese allein, um des Rechtens zu tun, dein Leben zu führen, wie auch jedes Handeln in Ehre und Würde auszurichten.
10. Wisse selbst um die Formung deines Lebens, Daseins und Wohls, und wisse allein um dein Tun in Wirklichkeit und Wahrheit, und erkenne selbst die Wirklichkeit und deren Kraft, wie auch das Wissen der Wahrheit des Lebens, fern von jedem Glauben an einen Gott oder Menschen.
11. Pflege dein eigenes Leben, deine eigenen Gedanken, deine eigene Lebensweise, dein eigenes Können, deine eigene Logik und deinen eigenen Verstand, wie auch deine eigene Vernunft, um alles zu bewerten und zu entscheiden, dein Handeln, deinen Lebenserfolg, wie auch deinen wahren Frieden, deine Ruhe und Rechtschaffenheit, so aber auch deine wahre Liebe, dein Wohlsein zu allem Lebendigen und zur effectiven Wirklichkeit, und schaff dein eigenes effectiv wahres Wissen in unumstösslicher Wahrheit.
12. Was besonders zum wahren Menschsein gehört ist das Gute und Wertvolle, niemals jedoch das Negative und Böse, was es allesamt zu kontrollieren gilt, was gezähmt und bezwungen werden soll. Bedenke alles stets richtig, denn es ist zu deinem eigenen Wohl. Bewahre dich hauptsächlich vor allen Unwerten, die es als Unwürdigkeit zu besiegen und zu bezwingen gilt, wie z.B. folgende miese Ausartungen: Abgefeimtsein, Affektiertsein, Aggressivsein, Ambivalentsein, Willkürlichsein, Vernageltsein, Unsozialsein, Anmassendsein, Arglistigsein, Argwohn, Arroganz, Aufdringlichsein, Aufgeblasensein, Blasiertsein, Borniertsein, Cholerischsein, Boshaftsein, Demagogischsein, Despotischsein, Dogmatischsein, Dominantsein, Dreistsein, Egoistischsein, Egomanischsein, Egozentrischsein, Eifersüchtigsein, Eigenmächtigsein, Einfältigsein, Verlogensein, Scheinheiligsein, Eingebildetsein, Einseitigkeit, Eitelkeit, Elitärsein, Ekelerre-

gendsein, Überheblichkeit, Fiessein, Frustiertsein, Stursein, Ungeduldigsein, Jähzornigsein, Garstigkeit, Schlampigsein, Gefallsucht, Gnädigsein, Gönnerhaftsein, Grosskotzigsein, Grossspurigsein, Grosstuerischsein, Heimtückischsein, Herablassendsein, Unnahbarsein, Verbohrtsein, Snobistischsein, Ignorierendsein, Spiessigsein, Hetzerischsein, Hysterischsein, Hinterhältigsein, Hintertriebensein, Hochfahrendsein, Hoffnungslossein, Resigniertsein, Schuftigsein, Infamsein, Intrigierendsein, Kleinkariertsein, Kompliziertsein, Langweiligsein, Lethargischsein, Maliziössein, Manipulativsein, Mutlossein, Naivsein, Narzistischsein, Neurotischsein, Oberflächlichsein, Protzigsein, Pedantischsein, Phlegmatischsein, Reserviertsein, Ratgebungsablehnendsein, Rücksichtslossein, Selbstgefälligsein, Selbstgerechtsein, Selbstsüchtigsein, Selbstverliebtsein, Skrupellossein, Unbeweglichsein, Verschlagensein usw.

Die Gerichte und die Redefreiheit

Von HELGE BUTTKEREIT | Veröffentlicht 1.3.2023

Seit Beginn des offenen Krieges in der Ukraine häufen sich in Deutschland juristische Ermittlungen. Der Vorwurf: Billigung eines Angriffskrieges. Anfang des Jahres hat der Berliner Friedensaktivist Heinrich Bücker einen Strafbefehl wegen einer Rede erhalten. Der Fall kam in der vergangenen Woche sogar im UN-Sicherheitsrat zur Sprache. Bücker wehrt sich gegen die Repressalien. Auch weitere ähnlich gelagerte Verfahren werden derzeit geführt.

Die Rechtssicherheit in Deutschland sei in Gefahr, das psychische Klima aufgehetzt. Diese Situation sei nicht zuletzt verursacht durch eine Rede von Heinrich Bücker, die der Friedensaktivist am 22. Juni vergangenen Jahres gehalten hat. Dabei habe er einem Angriffskrieg zugestimmt. Das soll nun Einfluss auf die Rechtssicherheit und das psychische Klima haben. So zumindest beurteilt es ein Richter am Amtsgericht Tiergarten in Berlin.

Was war geschehen? Bücker war mit anderen Friedensaktivisten zum sowjetischen Ehrenmal gekommen. Dort sollte an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Jahr 1941 erinnert werden. Das Treffen hatte weitreichende Folgen. Ein Anwalt aus einer grossen Kanzlei wurde auf die Versammlung aufmerksam, hat Heinrich Bücker angezeigt und gleich noch eine Stellungnahme auf Bückers Website moniert. Rede und Stellungnahme erwecken den Eindruck, Bücker rechtfertige den russischen Angriff auf die Ukraine, heisst es in der Anzeige.

Heinrich Bücker bei der Rede am 22. Juni 2022.

Anfang dieses Jahres erhielt Bücker nun einen Strafbefehl über 40 Tagessätze je 50 Euro, also insgesamt 2000 Euro – mit der oben skizzierten Begründung. Dagegen hat der Beschuldigte Widerspruch eingelegt, er wehrt sich gegen die Einschränkung der Meinungsfreiheit. Jetzt wird seine Rede möglicherweise vor Gericht verhandelt. Vergangene Woche war der Fall sogar Thema im UN-Sicherheitsrat. Der ehemalige CIA-Mitarbeiter und heutige Antikriegs-Aktivist Raymond McGovern erwähnte den Fall Bücker, als er bei der Sitzung am 21. Februar auf russische Einladung zu den Recherchen von Seymour Hersh Stellung nahm. McGovern berichtete dabei von Friedensdemonstrationen in Deutschland, in denen ‹Verhandeln statt Schiessen› gefordert werde. Das komme allerdings nicht sehr gut an, sagte er, wies auf das Strafmandat für Bücker hin und kritisierte den Eingriff in die Meinungsfreiheit.1

Das Coop Anti-War Café in Berlin

Aber nicht nur gegen Heinrich Bücker, der seit vielen Jahren das Coop Anti-War Café in Berlin-Mitte betreibt, gehen deutsche Gerichte vor. So fiel kürzlich in Bautzen ein Urteil über die Verwendung des Buchstabens ‹Z›, der mit dem Ukraine-Krieg und Russland in Verbindung gebracht wird. In Hamburg wird demnächst ein Oberlandesgericht über die Revision in einem ähnlich gelagerten Fall entscheiden. Das Vorgehen der Gerichte wird von einigen Juristen kritisiert.

Verständnis für das russische Vorgehen

Bevor wir uns aber mit diesen anderen Fällen und der juristischen Einschätzung beschäftigen, schauen wir noch einmal genauer auf den Fall von Heinrich Bücker. Er hat mittlerweile einiges an Medienecho nach sich gezogen. Linke deutsche Medien berichteten über das Verfahren und auch in anderen Ländern wurde der Strafbefehl thematisiert. Zuletzt war ein chinesischer Fernsehsender im Berliner Café vor Ort. Eine Übersicht bietet Heinrich Bücker selbst auf der Website des Coop Anti-War Cafés.2 Dort findet sich auch eine Textversion der Rede sowie ein Link zu einem Video, das die Aktion vor Ort dokumentiert. Bücker wird jetzt ausgerechnet jener Abschnitt vorgeworfen, in dem er an den deutschen Überfall auf die Sowjetunion und die Millionen Toten erinnerte und dazu aufrief, nie wieder gegen Russland die Waffen zu erheben.
Wir müssen offen und ehrlich versuchen, die russischen Gründe für die militärische Sonderoperation in der Ukraine zu verstehen und warum die überwiegende Mehrheit der Menschen in Russland ihre Regierung und ihren Präsidenten darin unterstützen. Ich persönlich will und kann die Sichtweise in Russland und die des russischen Präsidenten Wladimir Putin sehr gut nachvollziehen.3
Bücker erinnerte auch an die persönliche Geschichte des russischen Präsidenten, dessen Familie die Blockade Leningrads überlebt hatte, und er sprach davon, dass er gegen Russland keinen Groll hege. Für Amtsrichter Tobias Pollmann war das zu viel. Er formuliert in seinem Strafbefehl gegen Bücker, der unserer Redaktion vorliegt:
Ihre Rede hat – wie Sie jedenfalls billigend in Kauf nahmen – angesichts der erheblichen Konsequenzen, die der Krieg auch für Deutschland nach sich zieht, der Drohungen seitens der russischen Staatsführung konkret gegenüber Deutschland als NATO-Mitglied für den Fall der Unterstützung der Ukraine und nicht zuletzt angesichts der Präsenz Hunderttausender Menschen aus der Ukraine, die in Deutschland Zuflucht gefunden haben, das Potential, das Vertrauen in die Rechtssicherheit zu erschüttern und das psychische Klima in der Bevölkerung aufzuhetzen.
So ergebe sich ein Vergehen nach Paragraph 140 Absatz 2 des Strafgesetzbuches. Dort heisst es, die ‹Billigung einer Straftat› müsse dazu geeignet sein, den ‹öffentlichen Frieden zu stören›. Eine Friedensrede stört also nach Ansicht des Berliner Amtsrichters den öffentlichen Frieden. Ob das Gericht nach dem Widerspruch gegen den Strafbefehl auf dieser Auslegung beharren wird, bleibt abzuwarten. Denn der Anwalt des Beschuldigten weist grundsätzlich zurück, dass es überhaupt eine Tat gab. Die Rede sei eine ‹zulässige und straflose Meinungsäusserung über das heutige Verhalten der Bundesrepublik, ihre historische Verantwortung (auch) gegenüber Russland und die Kritik am noch existenten Faschismus›. Dies steht in der Stellungnahme des Anwalts zu den Vorwürfen, die im Dezember verfasst wurde und die unserer Redaktion vorliegt. Darin wird zudem auf den Kontext der Rede verwiesen, die im Ganzen gesehen werden müsse. Es habe dem Redner freigestanden, wozu er sich äussert und wozu nicht. «Denn ebenfalls Teil der Meinungsäusserungsfreiheit ist es, zu entscheiden, zu welchen konkreten Themen sich der Äussernde äussern möchte und zu welchen gerade nicht.»
Bücker bleibt bei seiner Meinung und kritisiert weiter die Zusammenarbeit der deutschen Regierung mit ukrainischen Faschisten. Er will gegen die Umdeutung der Geschichte in Deutschland und der Ukraine weiter vorgehen – notfalls auch vor Gericht. Ihm ist bewusst, dass er nicht der einzige ist, der sich wegen angeblicher Leugnung eines Angriffskrieges vor Gericht verteidigen muss. «Ich glaube, es geht darum, diese Leute abzustrafen und zu dämonisieren», sagte er vergangene Woche im Interview mit der Wochenzeitung unsere Zeit, der Zeitung der DKP.4

Heinrich Bücker

Verfahren wegen des Buchstabens ‹Z›

Bereits einen Schritt weiter als der Fall Heinrich Bücker ist das Verfahren gegen Michaela K. aus Wilthen in Sachsen. In Bautzen fand bereits eine Gerichtsverhandlung statt, bei der die Angeklagte Anfang Februar 2023 zur Zahlung von 50 Tagessätzen à 15 Euro verurteilt worden ist. Sie hatte vor knapp einem Jahr bei einer Demonstration den Buchstaben ‹Z› deutlich sichtbar getragen. Nachdem ein Amtsrichter im Sommer ein Strafverfahren zunächst abgelehnt hatte – auch Hintergrund hatte berichtet5 – kam es nach einer Beschwerde der Staatsanwaltschaft nun doch zu einem Verfahren mit einem neuen Richter. Dieser deutete die demonstrative Verwendung des Buchstabens eindeutig: «Mit dem Symbol soll mit den russischen Handlungen sympathisiert werden. Eine andere Bedeutung gibt es aus meiner Sicht nicht.» Der Angriff Russlands sei ein ‹Verbrechen der Aggression›, dessen Billigung unter Strafe steht, schreibt die Sächsische Zeitung.6 Der Anwalt der Angeklagten gab direkt nach Urteilsverkündung bekannt, gegen das Urteil Rechtsmittel einzulegen.
Bereits eine Instanz höher wurde kürzlich ein ähnlich gelagerter Fall in Hamburg entschieden. Dort hatte zuvor ein Amtsgericht im Oktober einen 62-Jährigen zu 80 Tagessätzen à 50 Euro verurteilt, also insgesamt 4000 Euro. Er hatte das ‹Z› an der Heckscheibe seines Autos platziert. «Darin liegt nach Auffassung des Gerichts über eine Solidarisierung mit Russland hinaus ein Gutheissen des Ukraine-Krieges, bei dem es sich um einen Angriffskrieg im Sinne des Völkerstrafgesetzbuches handelt», zitierte Legal Times Online einen Gerichtssprecher.7 Mitte Februar kam es zur Berufungsverhandlung vor dem Landgericht. Dabei wurde der Tagessatz auf 20 Euro herabgesetzt und die weitergehende Berufung verworfen, sagte Dr. Kai Wantzen von der Gerichtspressestelle gegenüber Hintergrund. «Gegen dieses Urteil wurde daraufhin Revision eingelegt, über die ein Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgericht zu entscheiden haben wird.» Das Oberlandesgericht Hamburg hat in einer anderen Sache kürzlich entschieden, dass bei der Verwendung von Symbolen jeweils der konkrete ‹Äusserungskontext› zu beachten sei. Es könne jedoch eine Straftat vorliegen.8

Juristische Kritik am Vorgehen von Justiz und Politik

Die genannten sowie viele weitere Versuche, per Gericht gegen vermeintliche Solidarisierungen mit Russland vorzugehen, ist in den Augen des Juristen Ralf Hohmann Beweis für die ‹Instrumentalisierung von Recht›. Bundesweit werde ein breiter Kanon von Strafvorschriften gezielt gegen Friedensaktivisten eingesetzt, schreibt er. Höhepunkt sei die Einführung von Paragraf 130 Absatz 5 des Strafgesetzbuches, der das ‹Billigen, Leugnen oder gröbliche Verharmlosen von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen› unter Strafe stellt (Hintergrund berichtete9). Damit sollten all diejenigen, die sich gegen den Krieg äussern, in die gleiche Unrechtskategorie wie die Leugnung des Holocausts einsortiert werden. Hohmann schreibt weiter:
Wer die aggressive Einkreisungspolitik der NATO gegenüber Russland als kriegsursächlich benennt, wer Zweifel daran hegt, dass die Hungersnot in der Ukraine 1932 geplant von der Sowjetregierung in Gang gesetzt worden sei, gehört zum Kreis der Verdächtigen. In dem vom früheren Bundesrichter Thomas Fischer verfassten Standardkommentar zum Strafgesetzbuch, der seit Jahrzehnten zum Inventar deutscher Amtsrichterstuben gehört, heisst es in der Einleitung zu Paragraph 140: «Der Tatbestand demonstriert, auch in seiner praktischen Handhabung, im Ergebnis wohl eher die Vertrauenskrise des Rechtsstaats als dessen Stärke.» Das spricht für sich.10
Auch die Rechtsanwältin und Strafverteidigerin Christina Glück sieht im Vorgehen gegen bestimmte Äusserungen eine Schwäche der Gesellschaft. Sie kritisiert wie Hohmann den neu gefassten Paragraphen 130 Absatz 5 und verweist darauf, dass es keine sauberen Kriege gebe. Kriegsverbrechen würden immer verübt und für die Klärung sei der Internationale Strafgerichtshof zuständig. Dort sässen allerdings ausschliesslich Verlierer von Kriegen oder Afrikaner auf der Anklagebank. Glück erinnert an die allgegenwärtige Kriegspropaganda und gibt zu bedenken, dass sich durch die neuen Strafvorschriften jetzt die Gerichte in historische Debatten einmischen müssten:

Ob eine Strafbarkeit vorliegt oder auch nicht, ist damit vom Gutdünken der Strafgerichte abhängig. Dies wird zu willkürlichen Anwendungen und Einschränkungen der Meinungsfreiheit führen. Ob jemand mehrere Jahre ins Gefängnis muss oder nicht, wird reine Glückssache.11

Derzeit ist noch kein Verfahren nach dem neuen Paragraphen 130 Absatz 5 bekannt geworden. Die Verfahren rund um die ‹Billigung von Straftaten›“ nach Paragraph 140 und das Beispiel Heinrich Bücker weisen indes in eine bedenkliche Richtung.

Quellen
1 Direkt zum Abschnitt: https://www.youtube.com/watch?v=R_EX-VwKjng&t=1708s
2 https://cooptv.wordpress.com/2022/12/27/stellungnahmen-zu-den-ermittlungen-wegen-gedenkrede-zum-uberfall-auf-udssr-gegen-heinrich-bucker-betreiber-des-coop-anti-war-cafe-berlin/
3 https://cooptv.wordpress.com/2022/07/04/22-juni-1941-wir-vergessen-nicht-sowjetisches-ehrenmal-berlin-heiner-bucker-coop-anti-war-cafe/
4 https://www.unsere-zeit.de/fest-entschlossen-stellung-zu-beziehen-2-4777346/
5 https://www.hintergrund.de/kurzmeldung/z-allein-nicht-strafbar/
6 https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/bautzener-demo-teilnehmerin-wegen-verwendung-des-z-symbols-verurteilt/ar-AA17g1bi
7 https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/amtsgericht-hamburg-ag-240cs12122-z-symbol-heckscheibe-ukraine-krieg-billigung-von-straftaten/
8 https://www.landesrecht-hamburg.de/bsha/document/JURE230042235
9 https://www.hintergrund.de/kurzmeldung/leugnung-von-kriegsverbrechen-kuenftig-generell-strafbar/
10 https://www.unsere-zeit.de/ruhe-an-der-heimatfront-4777189/
11https://www.anwalt.de/rechtstipps/maulkorb-erlass-lex-putin-130-abs-5-stgb-208734.html
Quelle: https://www.hintergrund.de/politik/inland/die-gerichte-und-die-redefreiheit/

Wiederaufbau an allen möglichen Ecken – Der Donbass ein Jahr nach der Abspaltung von der Ukraine

28. Feb. 2023 21:29 Uhr

Vor zwölf Monaten hat Russland die Unabhängigkeit der DVR und LVR anerkannt, als Vorstufe für deren spätere Aufnahme in die Russische Föderation. Das hat die Welt fassungslos gemacht und die Weichen für Ereignisse gestellt, die seither die Schlagzeilen beherrschen.

Eine Analyse von Wladislaw Ugolniy

Am Abend des 21. Februar vergangenen Jahres richtete sich der russische Präsident Wladimir Putin in seiner Rede an das russische Volk, in der er die Unabhängigkeit der Volksrepublik Donezk (DVR) und der Volksrepublik Lugansk (LVR) offiziell anerkannte.

Zuvor wurden an diesem Tag Abkommen über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung unterzeichnet. Dieses historische Ereignis hat das Leben der Bewohner beider Republiken nachhaltig verändert, und ging der Militäroffensive Moskaus in der Ukraine sowie der späteren Aufnahme von vier neuen Regionen in die Russische Föderation Ende September voraus. Für die Bewohner des Donbass war das Jahr jedoch nicht nur durch Ereignisse von globaler Bedeutung geprägt, sondern auch von einer Reihe vielleicht weniger bekannter Entwicklungen.

Die Hintergrundgeschichte

Als am 23. Februar 2014 in Kiew der vom Westen unterstützte Staatsstreich stattfand – der sich unter anderem auch gegen Russland richtete –, löste dies in der damaligen Ostukraine gewisse Prozesse aus. Diese markierten den Beginn des sogenannten ‹Russischen Frühlings›: Eine Reihe von Pro-Russland-Demonstrationen auf der Krim und in Noworossija – ein weitgehend historischer Begriff für ein Gebiet, das acht Regionen der Südostukraine umfasst. Anhänger der pro-russischen Bewegung befürworteten ursprünglich die Schaffung eines von Moskau anerkannten unabhängigen Staates oder den direkten Beitritt der Gebiete zur Russischen Föderation.

Bis 2015 wurde dieses Ziel nur von Einwohnern von Sewastopol und der Krim erreicht. Im Donbass setzte die Unterzeichnung der Minsker Vereinbarungen den umfassenden Kämpfen ein vorübergehendes Ende, wobei sich die Konfrontation weitgehend auf die Politik und die Diplomatie verlagerte. Der regelmässige Beschuss der Städte der Region durch die Ukraine wurde jedoch fortgesetzt. Im Rahmen der Minsker Vereinbarungen erkannte Russland die Republiken des Donbass als autonomen Teil der Ukraine an, während ähnliche Proteste in anderen Regionen von Kiew rigoros unterdrückt wurden.

In den folgenden Jahren wuchs in Moskau und in den Republiken die Erkenntnis, dass die Minsker Vereinbarungen nicht eingehalten werden würden. Seit Beginn der Militäroffensive im vergangenen Jahr haben westliche Staatslenker offen zugegeben, dass man auf diese Vereinbarungen nur deshalb eingegangen ist, um der Ukraine eine Pause zu verschaffen und ihr Zeit zu geben, vor der nächsten Kriegsphase aufzurüsten.

Mehrere Meilensteine markierten die vergangenen Jahre: Die Entscheidung Russlands, im Donbass ausgestellte Dokumente anzuerkennen (2017); der vereinfachte Erwerb der russischen Staatsbürgerschaft für Einwohner der selbst ernannten Republiken (2019) und das Wahlrecht bei den Parlamentswahlen der Russischen Föderation (2021). Ab 2020 förderten auch die Republiken des Donbass den ‹Integrationskurs mit Russland›, indem sie die Gesetzgebung entsprechend anpassten und russische soziale und öffentliche Dienste einführten.
Ideologisch wurden diese Prozesse durch eine Doktrin namens ‹Russischer Donbass› unterstützt, die Ende 2020 verabschiedet wurde. Das Dokument erklärte die Republiken zu einem Teil des russischen Nationalstaates mit dem historischen Ziel, sich Moskau anzuschliessen. Die Veröffentlichung löste keine grossartigen Reaktionen aus –, weder positive noch negative. Die Menschen erwarteten entschlossenere Schritte von den russischen Behörden.
Während dieser ganzen Zeit schoss die ukrainische Armee weiterhin regelmässig Artilleriegranaten auf die Bewohner des Donbass, einschliesslich auf jene, die mittlerweile die russische Staatsbürgerschaft erworben hatten. Dadurch sah sich die Region zunehmend mit einer humanitären Katastrophe und mit wachsender Armut konfrontiert, die durch Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung verursacht wurden.
Die offizielle Anerkennung der Unabhängigkeit sowie die Sicherheitsgarantien aus Moskau sollten diese Probleme ein für alle Mal lösen.

Sicherheitsgarantien für den Donbass

Um den 17. Februar 2022 herum erlebte der Donbass eine Eskalation des Konflikts, begleitet von ukrainischen Angriffen auf Wohngebiete. Normalerweise geschah so etwas alle ein bis zwei Jahre, wenn beide Parteien ihre Armeen an die Frontlinie brachten und versuchten, die jeweils andere Seite in Schach zu halten. Anfangs wurden diese Eskalationen als das betrachtet, was sie bisher auch waren. Aber die Anerkennung des Donbass und die daraus resultierenden Sicherheitsgarantien hatten das Spiel verändert.
In den Tagen vom 21. bis 23. Februar drehten sich die grössten Streitigkeiten um die Festlegung der Grenzen der von Putin als DVR und LVR anerkannten Republiken. Die Bewohner des Donbass hatten verstanden, dass ihre Zukunft und die Beendigung der Kämpfe von der Antwort auf diese Frage abhängen.
Angesichts der jüngsten Geschichte wollten nur sehr wenige Menschen, dass die aktiven Kampfhandlungen wieder aufgenommen werden. Aber es herrschte ein tiefes Vertrauen darauf, dass die russische Armee ihrer Verantwortung gerecht wird und die Menschen im Donbass vor weiteren ukrainischen Angriffen schützen würde.

Evakuierung von Zivilisten in die Russische Föderation

Angesichts der zunehmenden Kriegsgefahr kündigte der Chef der DVR, Denis Puschilin, am 18. Februar 2022 die Evakuierung von Zivilisten an. In den folgenden drei Tagen wurden über 60’000 Menschen zu Flüchtlingen. Auch Sozialarbeiter, die sich um Waisen und Menschen mit Behinderungen kümmern, wurden nach Russland evakuiert. Aber leider haben Hunderttausende Menschen die aufkommende Gefahr unterschätzt. Sie verweigerten die Evakuierung, blieben in der Nähe der Frontlinie und sahen sich zunehmenden Angriffen ausgesetzt.

Mobilmachung im Donbass und Beginn der Kämpfe

Am 19. Februar 2022 gaben die DVR und LVR eine Generalmobilmachung bekannt. Viele Veteranen, die zum Zeitpunkt der Minsker Vereinbarungen die Streitkräfte verlassen hatten, kamen nun als Freiwillige zu den Volksmilizen zurück.
Allerdings wurde auch eine grosse Anzahl von Männern ohne Kampferfahrung zum Militärdienst einberufen. In manchen Fällen verfügten die Streitkräfte der DVR und LVR nicht mal über geeignete Munition. Beispielsweise wurden einige der Mobilisierten mit Stahlhelmen ausgestattet und mit Gewehren vom Typ Mosin-Nagant bewaffnet, die von den Russen bereits im Ersten Weltkrieg verwendet worden waren. Sie bildeten Schützenbataillone und Regimenter der Mobilisierungsreserve und sollten die dritte Verteidigungslinie besetzen. Im Februar und März sind diese Regimenter jedoch ohne eine angemessene Ausbildung in Kämpfe geschickt worden, einschliesslich in den um Mariupol, wo sie grosse Verluste erlitten haben.
Die Republiken verloren durch die Mobilisierung zudem eine beträchtliche Anzahl von äusserst wichtigen Spezialisten: Ärzte, Energietechniker, Arbeiter der Gas- und Wasserversorgung, Fahrer und andere wichtige Facharbeiter. Mehrere Pannen begleiteten den Mobilisierungsprozess. Zum Beispiel wurden einige Studenten in die Armee einberufen, wurden aber umgehend demobilisiert, nachdem die DVR und LVR der Russischen Föderation beigetreten waren. Derzeit ist die Mobilisierung im Donbass ausgesetzt. Diese Angelegenheit unterliegt jetzt der Zuständigkeit des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation und wird mit der militärischen Strategieplanung Russlands abgestimmt.

Die Befreiung von Mariupol und der Zustrom von Flüchtlingen

Mariupol war im Jahr 2014 mit 450'000 Einwohnern die zweitgrösste Stadt im Donbass. Es war auch das Zentrum der Metallurgie und der wichtigste Seehafen der Region. Nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten im Jahr 2014 wurde die Stadt kurzzeitig von der DVR kontrolliert, kam aber im Juni unter die Kontrolle der ukrainischen Regierung. In den folgenden acht Jahren befand sich die Frontlinie lediglich 20 Kilometer vom östlichen Stadtrand von Mariupol entfernt. Die Stadt diente als östlicher Aussenposten der ukrainischen Armee. Das Asow-Regiment der Nationalgarde der Ukraine, bekannt für seine Pro-Nazi-Ideologie, besetzte dabei bedeutende Positionen.
Nach Beginn der Militäroffensive wurde Mariupol aufgrund seines wirtschaftlichen Potenzials und der Lage der Stadt an der Autobahn von Rostow am Don nach Dschankoj, die auch als ‹Landkorridor zur Krim› bekannt ist, zu einem der wichtigsten strategischen und politischen Etappenziele. Der Kampf um Mariupol dauerte vom Beginn der Militäroperation bis zum 20. Mai, als die letzten verbliebenen Kämpfer der ukrainischen Garnison, die sich in den Katakomben der Asowstal-Metallhütte verschanzt hatten, schliesslich kapitulierten.
Mariupol musste während dieser Kämpfe extrem leiden und ein Grossteil seiner Wohngebäude wurde zerstört. Da die Ukraine die Einwohner der Stadt nicht evakuieren liess und humanitäre Korridore verhinderte, wurden Hunderttausende Menschen in ihrer Heimatstadt zu Geiseln. Gleichzeitig war zu diesem Zeitpunkt der Katastrophenschutz der DVR mit dem rasant anschwellenden Flüchtlingsstrom heillos überfordert. Bevor sich der russische Staat mit seinen politischen Strukturen der Sache annehmen konnte, halfen das russische Militär und teils sogar Journalisten, die über die Erstürmung der Stadt berichteten, mit humanitärer Hilfe aus. Freiwillige spielen bis heute noch eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung humanitärer Hilfe im Donbass.
Zum ersten Mal seit acht Jahren hatten die Einwohner von Donezk die Möglichkeit, Hilfe zu leisten und sie nicht nur zu erhalten. Ein breites Netzwerk von Freiwilligen half den Flüchtlingen, die in Schulen und anderen nicht funktionierenden Einrichtungen untergebracht wurden. In dieser Situation kam es auch zu den ersten Reibereien zwischen den Bewohnern des Donbass und den Menschen aus den Gebieten, die zuvor unter ukrainischer Kontrolle standen. Bestimmte Konflikte resultierten aus einer latenten Paranoia und dem Misstrauen unter Einheimischen, die vermuteten, dass sich unter den Flüchtlingen Spione oder Saboteure befinden könnten. Obwohl die Verdächtigungen grösstenteils unbegründet waren, gaben sich ukrainische Agenten durchaus manchmal als Flüchtlinge aus, wie es der Mord an Daria Dugina gezeigt hat.

Das kurze Comeback der ukrainischen Griwna

Ursprünglich führten die DVR und LVR eine Parallelwährung und unterhielten weiterhin gewisse wirtschaftliche Beziehungen zur Ukraine. Nach der von Kiew im Jahr 2016 verhängten Wirtschaftsblockade wurde die Griwna jedoch durch den russischen Rubel ersetzt. Die ukrainische Währung wurde nur noch von Senioren ins Land gebracht, die einreisen mussten, um ihre Renten abzuholen.
Nach der Befreiung vieler Gebiete und der zunehmenden Verbreitung ukrainischer Banknoten setzten die Behörden im Donbass einen festen Wechselkurs fest, der den Bewohnern ein kurzes Comeback der fast vergessenen Währung ermöglichte. Die Griwna konnte in der Region jedoch nicht mehr Fuss fassen und ist seit 2023 ausserhalb der Devisenbörsen nicht mehr im Umlauf.

Die Befreiung der gesamten LVR

Im Verlauf der Militäroperation gelangte die LVR fast vollständig unter die Kontrolle der russischen Truppen. Dies wurde mit der Befreiung des städtischen Ballungsraums Litschansk-Sewerodonezk erreicht. Diese Kämpfe waren für die LVR genauso wichtig wie die Kämpfe um Mariupol für die DVR.
Im Juli 2022 übernahmen russische Truppen die Kontrolle über den gesamten Grenzverlauf der LVR zur Ukraine. Obwohl die komplette Kontrolle nur zwei Monate später mit dem Rückzug aus der Region Charkow im September und Oktober endete, war die Stadt Lugansk keine Frontstadt mehr.

Der gross angelegte Wiederaufbau der Donbass-Infrastruktur

Für den Zeitraum von acht Jahren nach der Unterzeichnung der Minsker Vereinbarungen schien der Donbass in der Zeit festgefroren zu sein, nachdem man irgendwie die städtische Infrastruktur bewahren konnte, die vor dem Krieg existierte. An manchen Orten, wie in Donezk, war die Infrastruktur in gutem Zustand, aber an anderen Orten, wie in Makejewka oder Lugansk, war die Situation wesentlich prekärer. In ländlichen Gebieten verfügten viele Schulen noch immer über Aussentoiletten, und die ukrainischen Strassen, die für ihren desolaten Zustand allgemein bekannt sind, brachen nicht selten unter der Last der schweren Militärtechnik ein.
Im vergangenen Jahr gab es einige wesentliche Änderungen. Die Russische Föderation hat ein Patronage-Programm für Städte und Bezirke im Donbass ins Leben gerufen. Moskau übernahm die Schirmherrschaft über Donezk und Lugansk, während Sankt Petersburg sie für die stark zerstörte Stadt Mariupol übernahm.

Tausende Spezialisten, Bauarbeiter, Wasserversorgungsingenieure, Ärzte und andere Facharbeiter, die für das reibungslose Funktionieren einer zivilen Infrastruktur notwendig sind, wurden in den Donbass geschickt. Auch Investitionen aus Russland fliessen in die Region.
Donezk kann noch nicht vollständig an diesem Programm teilnehmen, weil die Stadt immer noch regelmässig von der ukrainischen Armee angegriffen wird. Aber in Lugansk und Mariupol, wo die Kämpfe endgültig beendet wurden, ist der Wiederaufbau in vollem Gange. Dazu gehören die Sanierungen der Strassen und der Brücke über den Fluss Sewerskij Donez sowie die Wiederherstellung der Infrastruktur zur Wasseraufbereitung und der öffentlichen Verkehrsmittel in Lugansk. Mariupol wird praktisch von Grund auf neu hochgezogen, einschliesslich der Krankenhäuser und Schulen.

Die Ankunft russischer Unternehmen im Donbass

Vor Beginn der Militäroperation mussten die Bewohner des Donbass auf verschiedene Systeme zurückgreifen, um Bankkarten zu verwenden und Geldtransaktionen zu tätigen, da die Republiken über keine funktionierende Bankinfrastruktur verfügten. Das, was einer Bank am nächsten kam, waren lokale Strukturen, die der Zahlung von Steuern und Stromrechnungen sowie dem Bezug von Renten und Gehältern vom Staat dienten.
Viele Bewohner des Donbass verliessen sich auch auf die Dienste sogenannter ‹Kassierer›: Menschen, die in der Lage waren, Geld aus dem Ausland zu beziehen und für eine Provision von fünf Prozent bar auszuzahlen. Solche Geschäfte wurden auf reiner Vertrauensbasis abgewickelt und waren nicht gesetzlich geregelt.
Nachdem Russland die Republiken offiziell anerkannt hatte, öffnete die erste russische Bank, die Promswjasbank (PSB), in der Region. Trotz eingeschränkter Angebote in Bezug auf Kreditvergabe und anderen Bankdienstleistungen integrierte die PSB den Donbass in das russische Bankensystem und beseitigte die Notwendigkeit halblegaler Systeme zur Abwicklung von Finanztransaktionen.
Ähnliche Neuerungen betrafen auch die Mobilfunkbranche. Der Donbass wurde zuvor von zwei lokalen Mobilfunkanbietern, Phoenix und Lugakom, abgedeckt, die beide auf die Infrastruktur ukrainischer Netzbetreiber angewiesen waren. Bis Ende 2022 wurden die mobilen Dienste von den russischen Anbietern Beeline, MegaFon und Tele2 bereitgestellt.

Keine Grenzen mehr

Nach dem Beitritt der Donbass-Republiken zu Russland wurden die Staatsgrenzen aufgehoben. Dies galt sowohl für die Grenze zwischen Donezk und Lugansk, die trotz alliierter Beziehungen während des achtjährigen Konflikts bestehen blieb, als auch für die Grenze zu Russland.
Diese Barrieren stellten für die Bewohner des Donbass eine erhebliche Unannehmlichkeit dar, da Reisen nach Russland und zurück wesentlich länger dauerten und mit beträchtlichen Wartezeiten an den Grenzübergängen verbunden waren. Weil die Donbass-Republiken zudem ausserhalb der russischen Zollzone lagen, schlug sich das auf die Kosten beim grenzübergreifenden Handel nieder, was sich wiederum negativ auf die lokale Wirtschaft auswirkte. Die Staatsgrenze als wirtschaftliche Grenze ist somit weggefallen. Es bleiben vorerst jedoch Kontrollposten, um Papiere zu überprüfen und den illegalen Transport von Waffen oder Munition zu unterbinden.

Kein Wasser, keine Heizung und Pipelines, die eine Katastrophe nur verzögern

Die grösste humanitäre Krise, mit der die Bewohner der DVR im vergangenen Jahr konfrontiert war, war das Fehlen einer zuverlässigen Wasserversorgung. Beide Seiten waren auf den Wasserkanal Sewerskij-Donez-Donbass angewiesen: Wasser aus Slawjansk floss zuvor in die DVR und dann nach Mariupol, das damals unter ukrainischer Kontrolle stand. Nach Beginn der Militäroperation und der Schlacht um Mariupol blockierte die Ukraine jedoch diesen Kanal.
Dies führte in den Bereichen Wasserversorgung, sanitäre Einrichtungen und Hygiene zu einer humanitären Katastrophe. In einigen Gebieten des Donbass wurde Wasser nur alle drei Tage nach einem bestimmten Zeitplan bereitgestellt. Dies ermöglichte es den Bewohnern jedoch, gerade einmal genug Wasser zu sammeln, um die persönliche Hygiene eingeschränkt aufrechtzuerhalten. Allerdings gab es auch Gegenden, die bestenfalls einmal im Monat Wasser hatten, während andere gar keines erhielten.
Infolgedessen mussten die Menschen oft unter Beschuss Trinkwasser holen, sie sammelten Regenwasser und wuschen sich in dem alles andere als sauberen Fluss Kalmius. Die Kosten für das Bohren eines einzelnen Brunnens stiegen bis auf 100'000 Rubel (rund 1300 Euro).
Der Bau von Wasserleitungen aus den östlichen Stauseen der Region hat die Situation nicht wesentlich verbessert und konnte nur den Verlust des Donezk-Stausees kompensieren. Schliesslich ordneten die russischen Behörden, die es satthatten, auf die Befreiung von Slawjansk zu warten, den Bau einer Wasserleitung aus dem Gebiet Rostow an und finanzierten sie. Ihr Bau soll im Frühjahr 2023 fertiggestellt werden, jedoch wird auch diese Leitung das Versorgungsproblem nicht vollständig lösen können.

Mit Einbruch des kalten Wetters ist die Situation katastrophal geworden. In einigen Gebieten konnten die Zentralheizungen nicht mehr mit der erforderlichen Wassermenge befüllt werden und fielen aus.

Verminte Städte und zunehmende Streiks

Im Jahr 2022 starben in der Donezker Volksrepublik 1091 Menschen durch ukrainische Artillerieangriffe und weitere 3533 wurden verletzt. Diese Zahlen sind vergleichbar mit jenen von 2014 bis 2015. Erneute Feindseligkeiten und hochintensive Kämpfe haben das Leben der Einwohner des Donbass zur Hölle gemacht. Während es vor einigen Jahren nur in den von Zivilisten weitgehend evakuierten Frontgebieten zu Artillerieangriffen kam, werden nun die dicht besiedelten Gebiete Donezk, Gorlowka und Makejewka direkt angegriffen.
Darüber hinaus begannen die Streitkräfte der Ukraine, die Städte im Donbass mit PFM-1-Minen – auch ‹Schmetterlingsminen› genannt – zu bestücken, die bei geringstem Kontakt explodieren und Menschen töten oder schwer verletzen können. Die Auswirkungen daraus bleiben im Gedächtnis der Menschen eingebrannt und in Überlieferungen erhalten – so wie in diesem Video, in dem eine Frau solche ‹Schmetterlinge› aufsammelt, um sie ihren Kollegen bei der Arbeit zu zeigen. Oder in diesem Video, das einen amateurhaften Versuch zeigt, die Minen aus der Distanz zur Detonation zu bringen. Auch in den Liedtexten von Musikern aus dem Donbass ist von diesem Leid zu hören.
Seit Februar 2022 ist Donezk keine Stadt mehr, die sich über ein mögliches Ende ihres achtjährigen Leids freuen kann. Donezk ist zu einem Ort geworden, an dem die Bewohner nach einem Angriff mit ukrainischen Grad-Raketen in Scharen in nahe gelegene Geschäfte strömen, um Zigaretten und Kleinigkeiten zu kaufen, in der Gewissheit, dass sie 30 bis 60 Minuten Zeit haben, bevor der Raketenwerfer wieder geladen ist und auf eine andere Position zielen wird.

Militärische und zivile Verluste

Der Donbass hat viele Einwohner und Unterstützer verloren, die sich in der Region niedergelassen hatten. Unter den Gefallenen war Olga Katschura – militärischer Rufname ‹Korsa› –, die einzige weibliche Kommandantin eines Raketenbataillons und Heldin von Gorlowka.
Taras Gordienko – Rufname ‹Clooney› – , ein intelligenter, aber beinharter und effektiver Kommandant, der vor dem Krieg in der IT-Branche gearbeitet hatte und während des Sturms auf Mariupol starb. In Wolnowacha fiel während der Evakuierung von Zivilisten Wladimir Schoga – Rufname ‹Wocha› – , der die legendäre ‹Division Sparta› nach dem Tod ihres Gründers Arsen Pawlow – der legendäre ‹Motorola› – übernahm. Igor Manguschew – Rufname ‹Bereg› –, der sich in den letzten sechs Monaten seines Lebens mit der Entwicklung von Taktiken zur Bekämpfung von Drohnen beschäftigt hatte, kam ebenfalls ums Leben.
Das sind nur einige namhafte Opfer. Doch der Krieg hat jeden im Donbass in Mitleidenschaft gezogen. Alles, wovon die Bewohner geträumt haben – Sicherheitsgarantien, Frieden, die Rückkehr zum normalen Leben, eine funktionierende Infrastruktur – all jenes ist noch nicht erreicht, es muss erst noch erkämpft und erarbeitet werden.
Übersetzt aus dem Englischen. Wladislaw Ugolniy ist ein russischer Journalist aus Donezk.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/164092-wiederaufbau-an-allen-moeglichen-ecken

Ein Artikel von Maxim Goldarb; 28. Februar 2023 um 12:30

Wie viele andere Ukrainer wachte ich am 24. Februar und die Tage danach durch das Geräusch von Explosionen in Kiew auf. Zuvor hatte ich mein Bestes getan, um den Gedanken an die Möglichkeit eines Krieges mit all seinen Vor- und Nachteilen für die Beteiligten zu verdrängen. Doch was passiert ist, ist passiert. Die letzten 12 Monate haben die Bestrebungen, Wünsche, Gründe, Rollen, Aufgaben und Motive aller Beteiligten völlig offengelegt. Für geo- und machtpolitische Überlegungen der USA werden Abertausende Ukrainer, insbesondere aus dem einfachen Volk, zur Schlachtbank geführt.
Von Maxim Goldarb.

Die Vereinigten Staaten von Amerika befassen sich mit Hilfe der brennenden Ukraine mit Russland, teilweise mit China, drängen Europa in die Rolle eines unterwürfigen Satelliten und versuchen, die Position des Welthegemons wiederzuerlangen.
Europa wurde (vorerst) bis zur Brust in den Konflikt hineingezogen, und am Ende wird es eines der Hauptopfer sein. Ein Teil seiner Spitze ist sich dessen bewusst und versucht, den Wunsch der USA, ihren Verbündeten zu opfern, abzuwehren (nichts Persönliches, nur Geschäft).
Russland stellt sich gegen den Westen und versucht, einen weiteren Pol des Welteinflusses zu schaffen, indem es China in die Reihen seiner direkten Verbündeten aufnimmt und Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um sich schart, die der westlichen Hegemonie und des Diktats überdrüssig sind.
China wartet geschickt ab, studiert sorgfältig die Situation und die Aktionen der anderen und vergisst dabei nicht, sich so weit wie möglich mit russischen Ressourcen einzudecken, die durch all die Ereignisse billiger geworden sind. Es wird langsam ins Spiel kommen und ist definitiv nicht auf der Seite der Vereinigten Staaten – die Anzahl an Optionen für China nimmt aber mit der Zeit ab.
Ich werde nicht über Polen, die baltischen Staaten und andere offensichtliche US-amerikanische Satelliten sprechen – sie werden tun, was ihnen gesagt wird. Obwohl sie auch ihre ganz eigenen, historischen Ansichten über die ukrainischen Ressourcen haben.
Die Ukraine … in den Augen und Köpfen aller Beteiligten existiert sie nicht mehr, egal welcher westliche Vertreter offiziell erklärt: «Wir werden uns den Bemühungen anschliessen, wir werden geben, investieren, wir werden Euch helfen, bis zum Ende, wir sind mit Euch, Ihr seid mit uns» und so weiter.
Das wurde sofort klar, nachdem die Vereinigten Staaten die Friedensgespräche vereitelt hatten und eine unglaubliche Menge Benzin ins Feuer gegossen wurde. Wenn jemand glaubt, dass er Benzin einsetzen muss, um ein brennendes Haus zu löschen, dann ist er einfach ein Idiot. Oder ein Lügner. Unser Land muss alle oben genannten Punkte lösen. Die Ukraine wurde lange vor 2022 als Opfer auserkoren: Der offizielle Beginn der Opfer-Rolle ist der ‹Sieg› des US-amerikanischen Protegés Juschtschenko bei den Präsidentschaftswahlen von 2004–2005.
Was müsste die Führung des Landes tun, die vorgibt, alles zu tun, um die geliebte Ukraine und ihre Bevölkerung zu schützen? Alles, um den Krieg sofort zu beenden, sich an den Verhandlungstisch zu setzen! All diese hysterischen Aufrufe, die Verkündigungen eines baldigen Sieges und der Rückeroberung aller Gebiete dienen in der heutigen Realität nur dazu, das eigene Volk zu zwingen, weiter zu kämpfen. Bis zum letzten Ukrainer …
Ich glaube an die ausländischen Zahlen über die ukrainischen Opfer: Von der Leyen spricht von 200'000, die US-Medien von 350'000. Das war ein paar Monate vor dem Jahreswechsel. Und es werden noch mehr werden, wenn es weitergeht. Dies wird durch die unerfüllten, nicht abgeschlossenen Punkte 1 bis 5 dieses Artikels belegt.
Mir ist klar, dass sich jetzt bezahlte Propagandisten, Experten und ‹Meinungsführer› gegen mich wenden und mich erneut ächten werden: «Das ist unpatriotisch, das ist gegen die Politik des Präsidenten» und so weiter.
Aber für mich sind Patriotismus der Wunsch und die Handlungen, die darauf abzielen, sein Land und sein Volk zu erhalten und zu entwickeln. Und keineswegs ein blinder oder (noch schlimmer) ein bewusst bezahlter Wunsch, das Land und die Menschen, vor allem die einfachen Menschen, die Arbeiterklasse, zur Schlachtbank zu führen.

Zum Autor*: Maxim Goldarb ist aktuell Vorsitzender der ‹Union der linken Kräfte› und war vor dem Maidan-Putsch leitender Rechnungsprüfer und Kontrolleur der Finanzen des ukrainischen Verteidigungsministeriums. Die Union der linken Kräfte ist eine 2007 gegründete ukrainische Oppositionspartei, die sich am Demokratischen Sozialismus orientiert und unter anderem zum Ziel hatte, die ausufernde Privatisierung strategischer Staatsunternehmen sowie den Verkauf landwirtschaftlicher Flächen an ausländische Grosskonzerne zu stoppen sowie die Ukraine geopolitisch neutral auszurichten. Zudem setzte sie sich für Russisch als zweite Amtssprache und eine Stärkung des ländlichen Raums ein. Diese Ziele reichten aus, dass die Partei zusammen mit weiteren linken Parteien am 17. Juni 2022 verboten und ihr gesamtes Vermögen enteignet wurde. Ihre Mitglieder arbeiten seit diesem Zeitpunkt aus dem Untergrund oder Exil heraus. Einige ihrer Führungspersönlichkeiten wurden in den letzten Monaten entführt und gelten seitdem, wie beispielsweise der Parteigründer Wassilij Wolga, als spurlos verschwunden.*
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94418

Präsident Putin: Die multipolare Sache wird unweigerlich obsiegen

28. Feb. 2023 20:36 Uhr

Die wichtigste Erkenntnis aus Präsident Putins letztem Fernsehinterview ist, dass der Ukraine-Konflikt tatsächlich ein Ringen um die Ausrichtung des globalen systemischen Übergangs ist. Und für Russland ein Kampf um die eigene Existenz.
Von Andrew Korybko

Der russische Präsident Putin hat während seines jüngsten Fernsehinterviews mit dem Journalisten Pawel Zurabin, das er für die Sendung ‹Moskau. Kreml. Putin› gab, fünf wichtige Punkte zum Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine erwähnt. Das vollständige Transkript war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse noch nicht auf der offiziellen Kreml-Website verfügbar, aber die Leser können sich über die einzelnen Punkte, die Putin angesprochen hat, belesen.
Zusammenfassend:

1. Die von Russland angeführte Multipolarität versus die von den USA angeführte Unipolarität

Der Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine, ist Teil des Neuen Kalten Krieges, im Ringen zwischen diesen beiden Nuklearmächten, um die Richtung beim Übergang in ein neues globales System. Moskau will den Übergang in Richtung Multipolarität führen, während Washington so viel wie möglich von seiner schwindenden unipolaren Hegemonie bewahren möchte. Das Ergebnis dieses Ringens wird buchstäblich die Zukunft der internationalen Beziehungen bestimmen, was wiederum die Souveränität aller anderen Länder der Weltgemeinschaft entweder stärken oder untergraben wird, weshalb es uns alle auf dieser Welt betrifft.

2. Russlands nationale Einheit sichert seine Widerstandsfähigkeit

Der von den USA angeführte kollektive Westen führt einen beispiellosen, hybriden Krieg gegen Russland. Doch diese ins Fadenkreuz genommene Grossmacht, bleibt aufgrund der nationalen Einheit des russischen Volkes widerstandsfähig, ohne die sie nicht alles überlebt hätte, was sie im vergangenen Jahr über sich ergehen lassen musste. Es sind gerade die soziokulturellen und historischen Bindungen, die diese weltoffene multikulturelle Bevölkerung seit Jahrtausenden zusammenhalten, und die seit geraumer Zeit mit unkonventionellen Mitteln angegriffen werden. Aber Präsident Putin rechnet nicht damit, dass der Westen damit Erfolg haben wird.

3. Der Westen will Russlands ‹Balkanisierung˘

Medwedews Warnung ist real: Beendet Russland die Sonderoperation, wird die NATO es in Stücke reissen. Aufbauend auf dem Argument, das der frühere Präsident Medwedew vergangene Woche hervorgebracht hat, bestätigte der amtierende Präsident Putin, dass der Westen tatsächlich die ‹Balkanisierung› Russlands anstrebt. Erst danach würde der Westen «uns in die sogenannte Familie der zivilisierten Völker aufnehmen, aber nur teilweise, und nur jeden Teil einzeln.» Wie im vorangegangenen Absatz erwähnt, verhindert die nationale Einheit des russischen Zivilisationsstaates, dass sich dieses Szenario materialisieren kann, aber es ist dennoch wichtig, diese heimtückischen Pläne ans Licht zu zerren.

4. Der Westen ist an Kiews Kriegsverbrechen beteiligt

Da der Westen seinem Stellvertreter in Kiew kostenlos Waffen zur Verfügung stellt, so wie es Dutzende westliche Länder seit geraumer Zeit schon getan haben, bezeichnete Präsident Putin sie zu Recht als Komplizen der Kriegsverbrechen der ukrainischen Seite, obwohl wenig überzeugend beteuert wird, man sei nicht direkt in den Konflikt verwickelt. Tatsache aber ist, dass das ukrainische Regime viele der begangenen Kriegsverbrechen nicht hätte begehen können, wenn der Westen Kiew nicht die Mittel dafür zur Verfügung gestellt hätte.

5. Die US-Vasallen spielen eine führende Rolle

Präsident Putin wies darauf hin, dass die Vasallen der USA eine führende Rolle in diesem Konflikt spielen. Dabei tun dies einige aufgrund des irrigen Glaubens, dass ihre Interessen in dieser Hinsicht mit denen ihrer Oberherren übereinstimmen, während andere immer noch alles tun, was von ihnen verlangt wird, obwohl sie genau wissen, dass sie damit gegen ihre eigenen Interessen handeln. Unabhängig davon, wie viele Satelliten-Staaten dieser schwächelnde unipolare Hegemon gegen Russland als Waffe mobilisieren kann, ist der russische Präsident zuversichtlich, dass sein Land und die multipolare Sache unweigerlich obsiegen werden.

Die wichtigste Erkenntnis aus Präsident Putins Fernsehinterview ist, dass der Ukraine-Konflikt tatsächlich ein Kampf um die Richtung im globalen systemischen Übergang ist, und nicht nur ein Zusammenstoss zwischen zwei ehemaligen Sowjetrepubliken oder ein Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland um ‹Einflusssphären› in der Region. Für Russland, diese eurasische Grossmacht, ist dieser Kampf ein existenzieller, da man ansonsten eine ‹Balkanisierung› riskieren muss, sollte dieser Kampf verloren gehen. Obwohl dieses Szenario nach wie vor unwahrscheinlich bleibt, besteht jederzeit die Möglichkeit eines bewaffneten chinesischen Eingreifens, um es abzuwenden, sollte sich dieses Szenario doch abzeichnen.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/164096-praesident-putin-multipolare-sache-wird/

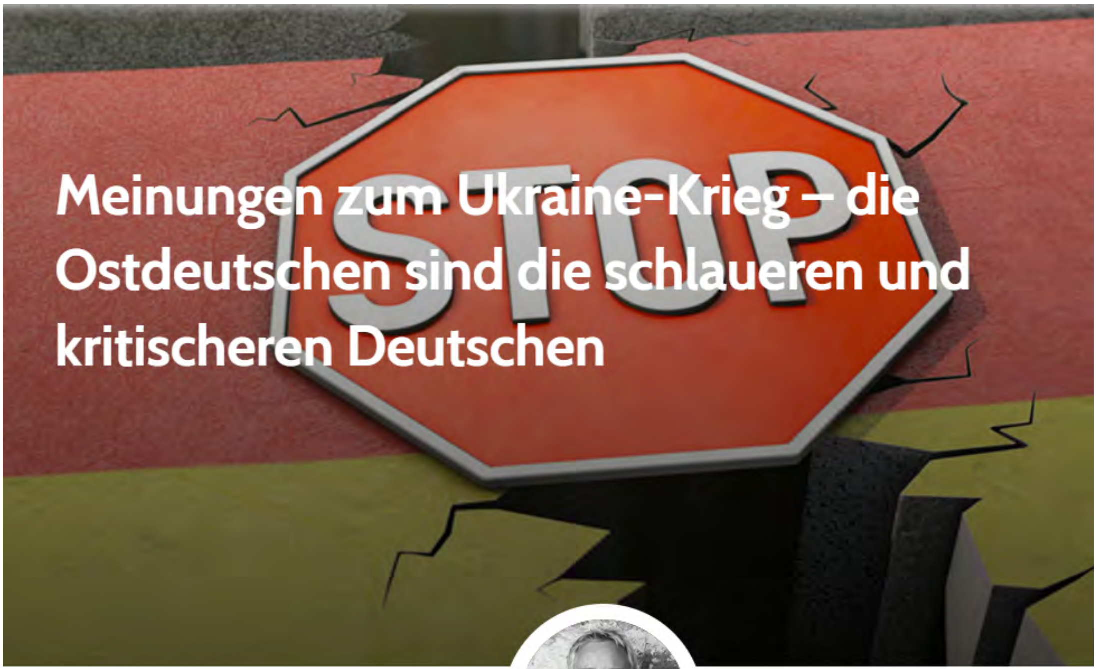

Ein Artikel von: Jens Berger; 28. Februar 2023 um 11:26

Zumindest bei der Bewertung der Ursachen des Ukraine-Krieges und der sich daraus ergebenden politischen Handlungsoptionen ist Deutschland zweigeteilt. Das zeigen zwei gross angelegte Umfragen des NDR und MDR unter ihren Zuschauern. Während im Osten eine überwältigende Mehrheit Angst vor einer Eskalation des Krieges hat und mit grosser Mehrheit auf eine diplomatische Lösung statt auf Waffenexporte setzt, scheint die Meinungsmache der Falken bei den Westdeutschen wesentlich erfolgreicher zu sein. Besonders deutlich sind die Unterschiede auch bei der Kenntnis der Vorgeschichte – immerhin sehen fast 80 Prozent der Ostdeutschen zumindest eine Teilschuld bei den USA. Von Jens Berger.

Umfragen sind generell ein manipulationsanfälliges Instrument. Was wir in den Medien als repräsentative Umfrageergebnisse vorgesetzt bekommen, sind selbstverständlich nicht die Rohdaten der Institute. Es wäre zwar möglich, einen repräsentativen Durchschnitt der Bevölkerung zu bestimmten Themen zu befragen, aber so etwas dürfte heute am Datenschutz und vor allem an den Kosten scheitern. Denn wenn die Stichprobe wirklich zu 100 Prozent repräsentativ sein soll, müsste man die Rahmendaten der Befragten schon vor der Befragung wissen. Das heisst konkret: Das betreffende Institut müsste eine Datenbank haben, in der bestimmte Merkmale wie Geschlecht, Alter, Bildung, Einkommen, Wahlverhalten, Herkunft und viele andere Parameter gespeichert sind, um nur Personen zu befragen, die in der Summe exakt dem Durchschnitt der Bevölkerung entsprechen. Das ist – zum Glück – nicht möglich. Daher werden die gesammelten Antworten von den Instituten anhand ihrer Algorithmen gewertet und aufbereitet, um eine vermeintliche ‹Repräsentativität› zu erreichen. So transparent die Umfragen und ihre Methoden von den besseren Instituten dargelegt werden, so intransparent sind diese Algorithmen.
Von diesen vermeintlich repräsentativen Umfragen zu unterscheiden, sind Umfragen, die von vornherein nicht den Anspruch haben, einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung abzubilden, sondern eine klar definierte Menge an Teilnehmern befragen. Sowohl der NDR als auch der MDR haben mit ihren ‹Meinungsbarometern› NDR fragt und MDR fragt solche Einrichtungen. Teilnehmer sind registrierte Nutzer aus

den jeweiligen Sendegebieten, von denen bestimmte Eigenschaften wie Wohnsitz, Geschlecht, Alter oder Bildungsabschluss bekannt sind. Auch wenn die Teilnehmerzahlen dieser Befragungen gross sind – bei der hier thematisierten Ukraine-Umfrage des MDR haben über 30'000 Menschen geantwortet – so sind die Antworten nicht repräsentativ. Sie wurden aber nach Faktoren wie Alter und Bildung ‹gewichtet›, stellen also auch keine Rohdaten dar. Dennoch – und vielleicht sogar deshalb – ist das Ergebnis der Befragungen von NDR und MDR zum Thema ‹Ukraine-Krieg› hoch interessant.

Im Osten sind friedenspolitische Positionen mehrheitsfähig

Die Teilnehmer der MDR-Umfrage aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt haben grosse Sorgen, wenn sie in Richtung Ukraine blicken. 78 Prozent der befragten MDR-Zuschauer antworteten, dass ihr Sicherheitsgefühl durch den Krieg in der Ukraine beeinträchtigt sei. Sieben von zehn Befragten befürchten einen militärischen Eingriff weiterer Staaten oder der NATO. 55 Prozent befürchten einen Dritten Weltkrieg und 49 Prozent den Einsatz von Atomwaffen.
Auch was die Handlungsoptionen der Bundesregierung angeht, vertreten die Ostdeutschen mehrheitlich kritische Positionen. Für mehr als drei Viertel der Befragten gehen die diplomatischen Bemühungen zur Beendigung des Krieges noch nicht weit genug. Mit 45 Prozent gehen fast jedem zweiten Ostdeutschen die Sanktionen gegen Russland zu weit. 68 Prozent sprechen sich gegen die Lieferung schwerer Waffensysteme aus. Zum Vergleich: Von den vom NDR befragten Menschen aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und dem ebenfalls dem Osten zuzurechnenden Mecklenburg-Vorpommern sind ‹nur› 59 Prozent der Befragten der Meinung, dass die diplomatischen Bemühungen zur Beendigung des Krieges noch nicht weit genug gingen. Deutlicher ist der Unterschied bei der Bewertung der Sanktionen – hier sind nur 16 Prozent der Meinung, dass die Sanktionen zu weit gehen. Die Einschätzung zur Lieferung schwerer Waffen wurde vom NDR leider nicht abgefragt.
Eine klare Ablehnung gibt es sowohl im Osten als auch im Westen bei der von der Ukraine gewünschten Lieferung von Kampfjets. Die lehnen 60 Prozent der vom NDR Befragten und 88 Prozent der vom MDR Befragten ab.

Grosse Unterschiede bei der Einschätzung der Schuld-Frage

Während im Westen ganze 79 Prozent der vom NDR Befragten die Hauptverantwortung für den Krieg bei Russland sehen, sind dies im MDR-Sendegebiet lediglich 51 Prozent. Vor allem wenn es um die Mitverantwortung des Westens und der NATO geht, fallen die Antworten der Ostdeutschen deutlich differenzierter als im Westen aus. So geben im MDR-Sendegebiet 38 Prozent der Befragten der USA die alleinige oder überwiegende Schuld und weitere 39 Prozent eine Teilschuld. Nur 17 Prozent der befragten Ostdeutschen vertreten die Position, die USA träfe gar keine Schuld am Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Ähnliche Ergebnisse gibt es für die NATO – hier sind nur 21 Prozent der Meinung, die NATO träfe gar keine Schuld. Bemerkenswert ist auch: 25 Prozent der Befragten geben der Ukraine die alleinige oder überwiegende Schuld, weitere 45 Prozent eine Teilschuld, während nur 23 Prozent die Ukraine für vollkommen unschuldig betrachten.
Dies sieht im Westen ganz anders aus. Leider hat der NDR nicht so differenziert lediglich nach der ‹Hauptschuld› gefragt. Und hier sehen nur 9 Prozent der Befragten die Hauptschuld bei den USA. Die Unterschiede zwischen den westdeutschen Teilnehmern aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und den ostdeutschen Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern ist jedoch so gross, dass der NDR sie speziell für diese Frage separat ausweist: Während nur 7 Prozent der Westdeutschen die Hauptschuld bei den USA sehen, sind es 27 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern.
Diese Ergebnisse sind hoch interessant und eine Interpretation ist nicht einfach. Gerne wird an dieser Stelle argumentiert, dass die Ostdeutschen aufgrund ihrer DDR-Vergangenheit eine freundlichere Grundeinstellung gegenüber Russland und eine feindlichere Grundeinstellung gegenüber den USA hätten als ihre westdeutschen Landsleute. Das mag in Teilen so sein, überzeugt jedoch nicht als monokausale Erklärung. Ich kenne beispielsweise genauso viele US- und NATO-kritische Westdeutsche, wie ich russlandkritische Ostdeutsche kenne. Einen grösseren Unterschied gibt es jedoch in einem ganz anderen Punkt: Dem Vertrauen in die Medien.
Das sagen zumindest – diesmal repräsentative – Befragungen. Während in Westdeutschland der Tagesschau, dem SPIEGEL oder sogar der BILD immer noch häufig alles geglaubt wird, sind die Ostdeutschen hier deutlich kritischer und haben zudem oft ein breiter gefächertes Informationsangebot. Das scheint gerade beim Thema ‹Ukraine-Krieg› den grossen Unterschied zu machen. Während im Westen immer noch viele Menschen die massive mediale Meinungsmache schlucken, wird die einseitige Kost im Osten offenbar stärker hinterfragt. Das zeigt sich in den Ergebnissen der Befragungen wieder. Offenbar sind die Ostdeutschen nicht nur kritischer, sondern auch schlauer als ihre westdeutschen Landsleute, da sie die Meinungsmache hinterfragen und nicht alles schlucken, was ihnen präsentiert wird.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94423

Aus der eigenen Geschichte nichts gelernt – Deutschland lehnt chinesische Friedensinitiative ab

28 Feb. 2023 20:55 Uhr

Mit der umgehenden Ablehnung der chinesischen Friedensinitiative und dem Setzen auf einen militärischen Sieg fällt Deutschland hinter den Gründungsgedanken der UNO zurück. Das zwanghafte Bestehen auf die Wiederholung gemachter Fehler macht Deutschland zum moralisch Bösen.
Von Gert Ewen Ungar

Die Ukraine entscheidet selbst, wann sie in Verhandlungen mit Russland eintreten möchte, war bisher das Mantra der deutschen Politik. Diese Zusicherung gerät nun plötzlich in den Hintergrund, denn die Ukraine zeigt sich gegenüber Chinas Friedensinitiative nicht grundsätzlich abgeneigt. Ob es sich dabei um aufrichtiges Interesse an Frieden oder – wie bereits bei Minsk 2 – lediglich um eine diplomatische Finte handelt, wird sich zeigen. Schon jetzt ist jedoch klar, Politik und Medien in Deutschland weisen die chinesische Initiative zurück. Von der Autonomie der Ukraine, für sich selbst entscheiden zu können, ist keine Rede mehr. Dabei hätte es nach all den Bekenntnissen zur Souveränität der Ukraine eigentlich heissen müssen, wenn die Ukraine bereit ist, mit China in Verhandlungen einzutreten, unterstützen wir sie darin selbstverständlich genauso uneingeschränkt wie in ihrem militärischen Bemühen.
Das Papier war kaum veröffentlicht, da wurden China unlautere Absichten unterstellt. Es diene nur eigenen Interessen, meint beispielsweise Marie von Mallinckrodt, ARD-Korrespondentin in Peking. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland wusste sogar schon vor der Veröffentlichung des konkreten Plans, dass der Vorschlag Chinas wenig vertrauensvoll ist.
Bei Lanz kommt CDU-Aussenpolitiker Norbert Röttgen zu Wort, der sich sicher ist, mit Frieden habe der Vorschlag Chinas nichts zu tun. China wolle nur sein Image aufbessern, glaubt der CDU-Hardliner. Dabei hat das Land das gar nicht nötig, denn Chinas Image ist ausserhalb des kollektiven Westens deutlich besser als das Deutschlands, wie die Misserfolge der deutschen Chefdiplomatin im Ausland belegen. Der Bundestagsabgeordnete der Grünen, Anton Hofreiter, hält die chinesische Friedensinitiative gar für ein Ablenkungsmanöver und behauptet faktenwidrig, Putin habe gesagt, Ziel sei die Eroberung der Ukraine. Allein schon die Tatsache, dass diese Falschbehauptung unwidersprochen blieb, zeigt, dass es um den deutschen Journalismus nicht gutsteht. Wenn es ins Narrativ passt, darf auch gelogen werden.
Die deutsche Aussenministerin hat im Vorfeld der UN-Abstimmung zur Ukraine-Resolution deutlich gemacht, dass das Ziel eine vollständige Kapitulation Russlands sein muss. Sie besteht weiterhin auf einen Sieg der Ukraine über Russland und lehnt Gespräche ab. Deutschland wurde für die Waffenlieferungen kritisiert. Auch Baerbock reagierte mit der unwahren Behauptung, wenn die Ukraine aufhören würde zu kämpfen, würde sie aufhören zu existieren.
Mit dieser Haltung erfährt sie viel Unterstützung, vorwiegend im Milieu der Grünen, aber auch der Linken. Mit ihrem Beharren auf Waffenlieferungen und einer militärischen Lösung verleiht Baerbock damit einem in Deutschland herrschenden Geist Ausdruck, der hinter den Gründungsgedanken der Vereinten Nationen zurückfällt. Es besteht nämlich nicht nur ein Gewaltverbot, sondern eine Verpflichtung zum Erhalt und der Herstellung des Friedens auf allen Ebenen. Deutschland verweigert sich mit seinem Bekenntnis zum Militarismus diesem Grundgedanken und zieht den Konflikt auf Kosten der Ukraine in die Länge. Es geht darum, Russland möglichst umfassend zu schaden, die Ukraine ist lediglich Mittel zum bösen Zweck.
Die deutsche Haltung ist unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten mehr als fragwürdig. Die Ablehnung von Verhandlungen, verbunden mit dem Ziel, einen militärischen Sieg über Russland erreichen zu wollen, bedeutet einen Rückfall in die Zeit vor 1945, während der Deutschland versuchte, Europa militärisch eine neue Ordnung aufzuzwingen. Die Gründung der UN geht auf die Folgen genau dieses deutschen Denkens zurück und setzt auf Vermittlung und diplomatische Anstrengung, um der Geissel des Krieges ein Ende zu setzen.
Vor diesem Hintergrund ist gerade die deutsche Verweigerung gegenüber Verhandlungen und der diplomatischen Suche nach einer Lösung geschichtsvergessen. Das Streben nach militärischen Siegen unter Ausschluss von Verhandlungen war für Europa und die Welt verheerend. Um dies künftig zu verhindern, wurden die Vereinten Nationen geschaffen, in deren Zentrum das diplomatische Bemühen nach Konfliktlösungen steht. Deutsche Politik und Teile der deutschen Öffentlichkeit lehnen den Grundgedanken, der der Gründung der Vereinten Nationen zugrunde lag, inzwischen offen ab: Keine Verhandlungen, lasst die Waffen sprechen.
Man wird anführen, diese Sicht sei verkürzt, denn der Überfall Russlands auf die Ukraine stelle einen Bruch des Völkerrechts dar, dem man mit der militärischen Stärkung der Ukraine begegnen müsse. Selbst wenn man sich dieser These anschliesst und die russische Argumentation dazu zurückweist, wird man nicht umhinkönnen, den Vorlauf zu betrachten. Dieser Vorlauf besteht seit 2008 aus einer Aneinanderreihung von

Verstössen gegen das internationale Recht durch den Westen. Das Völkerrecht wurde in der Ukraine so lange gebeugt, bis es schliesslich brach.
Entsprechend zielt der Vorschlag Chinas auf die vollständige Wiederherstellung des internationalen Rechts und dessen Einhaltung durch alle Länder. Er verdient daher Würdigung. Ja, die gewaltsame Verschiebung von Landesgrenzen verstösst gegen das Völkerrecht. Der chinesische Vorschlag kritisiert Russland. Allerdings sind auch die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, die Erhöhung der Sicherheit einzelner Staaten auf Kosten anderer Staaten, die Nichtumsetzung von Minsk 2 ebenfalls Verstösse gegen völkerrechtliche Vereinbarungen. Der Konflikt der Ukraine ist eine Eskalation der Verstösse gegen das Völkerrecht. Deutschland hat an dieser Entwicklung nicht nur als Garantiemacht im Rahmen von Minsk 2 erheblichen Anteil. Deutschland hielt an seinen machtpolitischen Bestrebungen fest und glaubte sie durch eine leise und sukzessive Sabotage internationaler Regeln und Verträge erreichen zu können.
Der Konflikt ist aber gleichzeitig auch ein Beleg dafür, dass die Beachtung der UN-Charta den Frieden wahrt. Hätten die USA, die EU, die NATO und Deutschland sich an die Charta der UN gehalten, wäre der Konflikt in seiner jetzigen Form nicht denkbar gewesen. Aus diesem Grund ist die Rückkehr zum internationalen Recht dringend geboten.
Der ganze Vorlauf zum 24. Februar stellt Deutschland in ein besonders schlechtes Licht. Deutschland hat das Völkerrecht beschädigt – nicht nur in der Ukraine, dort aber in besonderem Ausmass. An den Diskussionen, die in Deutschland geführt werden, lässt sich zeigen, dass Politik, Medien und weite Teilen der deutschen Gesellschaft das Völkerrecht nur dann als relevant und massgebend anführen, wenn es ihnen in den politischen Kram passt. Für Deutschland und viele Deutsche hat das Völkerrecht nur partielle Gültigkeit. Es wird auf den Status eines rhetorischen Mittels herabgewürdigt, das man in einem Schlagabtausch nutzen kann, und man es so seines universellen Charakters beraubt.
Es wird nicht nur mit zweierlei, sondern mit je nach Situation beliebigem Mass gemessen. Die Besetzung des Nordosten Syriens durch die USA, die Annexion eines Landstreifens in Nordsyrien durch die Türkei, das Bombardement von Damaskus durch Israel, die eigenen, dem Völkerrecht zuwiderlaufende Sanktionspolitik – all das wird unter den Teppich gekehrt und relativiert. Aus diesem Grund fällt es schwer, die deutschen Bekenntnisse zum Völkerrecht, zur Charta der UN und den internationalen Verträgen ernst zu nehmen. Wer deutsche Aussenpolitik verfolgt, weiss, dass die deutsche Politik regelmässig das internationale Recht bricht und seine machtpolitischen Interessen darüber stellt.
Diese Instrumentalisierung des Völkerrechts durch westliche Staaten und Deutschland schafft ein globales Sicherheitsproblem, das im Interesse der globalen Sicherheit und Stabilität korrigiert werden muss. Chinas Initiative ist daher zu begrüssen. Sie ist auch deshalb zu begrüssen, weil mit der unmittelbaren Ablehnung der Initiative deutlich wird, wie wenig sich Deutschland den Werten einer auf Gleichheit basierenden internationalen Staatengemeinschaft und ihren Rechtsnormen verpflichtet fühlt.
Die UN-Charta fordert das Bemühen um Frieden und das aktive Bemühen um Vermeidung von Krieg. Die Politik der Bundesregierung steht in ihrem Handeln diametral zur Charta und nicht nur für den Geist des Kalten Krieges, wie China den Westen kritisiert. Es ist tragischer und bedrohlicher: Die Bundesregierung und grosse Teile der deutschen Öffentlichkeit stehen in der Tradition des Geistes des deutschen Militarismus und Imperialismus. Deutschland wiederholt damit die Fehler, die zu den grossen Kriegen auf europäischem Boden geführt haben.
Deutschland fühlt sich legitimiert, sich auf unterschiedlichen Ebenen in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen. Das umfasst die Förderung von NGOs mit einer westlichen liberalen Agenda im Ausland und geht, wie in Syrien und gegenüber Russland bis zur Verhängung von Sanktionen, mit dem Ziel, die Zivilbevölkerung zu treffen. Es reicht sogar bis hin zur Lieferung von Waffen in Krisengebiete, um dort Konflikte zu verlängern und Geopolitik im westlichen Interesse auf Kosten der Menschen brutal umzusetzen, wie das aktuell in der Ukraine geschieht.
Aus diesem Grund ist der Glaube vieler Deutscher falsch, dieses Mal auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Mit seiner militärischen Unterstützung der Ukraine zeigt Deutschland im Gegenteil, dass es aus der eigenen Geschichte nichts gelernt hat und in einer Art Zwang begangene Fehler wiederholt, in der Annahme, dieses Mal ein anderes, adäquates Ergebnis erzielen zu können. Es herrscht in Deutschland erneut genau derselbe Geist und dieselbe verheerende militärische Logik, die schon zwei Mal zur Zerstörung Europas geführt hat. Wir ergeben uns nicht – Verhandlungen ausgeschlossen!
Deutschland fällt in die militärische Logik zurück, die zur Gründung der UN geführt hat. Das ist angesichts der deutschen Geschichte nicht nur eine Schande, denn die Wiederholung der eigenen geschichtlichen Fehler deutet noch in eine andere Richtung. Unter ethischen Gesichtspunkten verkörpert Deutschland mit seiner Ukraine-Politik und seiner Geschichtsvergessenheit das reine Böse – Deutschland ist soziopathisch. Es fühlt sich auch dann im Recht, wenn es grosses Unrecht begeht, es ist unfähig zur Empathie. Es gibt keine Einfühlung, weder in die russische Position noch in das, was Deutschland der Ukraine antut. Es geht um Sieg, um Überlegenheit, um die Demütigung des anderen, auch wenn das Ergebnis absehbar verheerende Folgen für die Welt mit sich bringt.

Aus diesem Grund ist der chinesischen Initiative viel Erfolg zu wünschen. Es ist zu hoffen, dass am Ende eines sicherlich langen diplomatischen Prozesses eine weltweite Sicherheitsarchitektur Form annimmt, in der auch im ethischen Sinne böse Länder wie Deutschland zwar ihren Platz haben, sie aber in ihrem Streben nach Dominanz und Macht eingehegt werden, sodass dauerhafter Friede unter gleichberechtigten und souveränen Staaten möglich ist.
Quelle: https://freeassange.

Ein Artikel von: Albrecht Müller; 28. Februar 2023 um 10:00

An der Berichterstattung und Kommentierung zur Kundgebung von Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht ist das deutlich sichtbar geworden. Siehe dazu beispielsweise den NDS-Bericht von gestern: Friedensdemo – Und wie jämmerlich die Medien reagieren. Aber wir geben nicht auf. Wir setzen den Versuch der Aufklärung fort. Mit Ihrer Hilfe. Zu diesem Zweck geben wir Ihnen heute und in den nächsten Tagen konkretes Material an die Hand. Es beginnt mit der FAZ und geht weiter mit Berlin Direkt des ZDF. Und es wird gezeigt, wie Sie unsere laufende Arbeit auf den NachDenkSeiten und andere Publikationen nutzen können, um über Manipulation aufzuklären. Albrecht Müller.

Betrifft: Aufklärung über die Manipulation der FAZ vom 27. Februar 2023.

Dazu erhielten wir eine Mail von Dr. Christoph Radke, Notar aus Gera. Er war am 25. Februar bei der Demonstration in Berlin und staunte über den Bericht der FAZ vom 27. Februar. In einem Leserbrief hat er sich gegenüber der FAZ entsprechend kritisch geäussert.
Unser Vorschlag: Überlegen Sie, wer in Ihrem Umfeld FAZ liest und sprechen Sie diese Personen bitte dann direkt mit dem Leserbrief von Dr. Christoph Radke an. Sein Leserbrief müsste auch bei eingefleischten FAZ-Lesern Zweifel aufkommen lassen. Hier ist sein Leserbrief:

28. Februar 2023
Dr. iur. Christoph Radke

An
Frankfurter Allgemeine
60267 Frankfurt am Main

Leserbrief zu:
FAZ vom 27. Februar 2023, Seite 2 / Krieg und Kompromisse von Friederike Haupt
Kundgebung von Alice Schwarzer und Sarah Wagenknecht

Sehr geehrte Herren Herausgeber!
Der Bericht von Friederike Haupt kommt einer Lüge gleich. Ich selbst habe an der Kundgebung vor dem Brandenburger Tor von Anfang bis Ende teilgenommen, etwa 50 m von der Tribüne entfernt. Ihre Autorin Friederike Haupt kann nicht dabei gewesen sein, da sie den Kern der Veranstaltung und die Atmosphäre völlig verzeichnet. Auf der Kundgebung sprachen – gleichberechtigt neben Frau Wagenknecht und Frau Schwarzer – der Politologe Hans-Peter Waldrich, der US-Amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Professor Jeffrey Sachs (Columbia University/New York) sowie der ehemalige Brigadegeneral und Berater von Kanzlerin Merkel, Erich Vad; Vad ist CDU-Mitglied. Alle 3 legten in ruhiger Weise ihre substantiiert begründeten Positionen dar. Das Publikum war zahlreich; es herrschte aufs Ganze betrachtet eine freundliche und angenehme Atmosphäre. Rechtsextreme Äusserungen habe ich nicht wahrgenommen. Liest man hingegen Frau Haupt, war es eine Veranstaltung allein von Frau Schwarzer und Frau Wagenknecht zur Befriedigung zweifelhafter politischer Interessen mit äusserst schwachen Argumenten, getragen von einem überwiegend tumben und verwirrten (stotternden!) Publikum. Das ist eine freche und groteske Verzeichnung der Realität. Ich bin 56 Jahre, Notar im Hauptberuf, habe am von Jesuiten getragenen CanisiusKolleg in Westberlin das Abitur abgelegt und in Würzburg promoviert: Die Dummheit dieser Berichterstattung beleidigt meinen Verstand; ich halte sie einer Tageszeitung mit geistigem Anspruch für unwürdig. Mit solchen Artikeln zerstören Sie das Vertrauen in eine unabhängige Presse.
Mit freundlichen Grüssen
Dr. iur. Christoph Radke

P.S.: Ich vermute, dass Sie diesen Leserbrief – jedenfalls ungekürzt – nicht veröffentlichen werden, habe ihn aber dennoch geschrieben, weil ich hoffe, dass wenigstens einer Ihrer Herausgeber in der Lage sein wird, den Ernst der Lage zu begreifen, in die Sie durch solche Berichterstattung Ihre Zeitung und denjenigen Leser bringen, der die FAZ nicht nur liest, weil sie sich auf dem Schreibtisch gut macht. Ich habe keinerlei Interesse an der Herabwürdigung der Presse oder von Journalisten; ich bin allerdings der Meinung, dass Auseinandersetzung in einer Demokratie nur beruhen kann auf einer freien Presse, die ihre Aufgabe auch tatsächlich erfüllt, nämlich den Leser zunächst unvoreingenommen zu unterrichten, damit er sich selbst eine begründete Meinung bilden kann. Presse wird sonst zur Propaganda und damit für den denkenden Leser überflüssig
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94398

Lieber Friedensschwurbler als Kriegstreiber

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 26. Februar 2023

Wer geglaubt hat, dass nach der Erfahrung zweier totalitärer Diktaturen, eine dritte in Deutschland keine Chance mehr hätte, sieht sich getäuscht. Längst herrscht wieder eine Staatsideologie, der nicht widersprochen werden darf. Diese Ideologie wird von einer kleinen radikalen oder sogar extremistischen Minderheit der Mehrheit oktroyiert. Es drohen nicht mehr in erster Linie Gefängnis und Todesstrafe, sondern öffentliche verbale Hinrichtungen in totalitärer Schärfe.
Das kam nicht über Nacht, sondern hat sich über Jahre entwickelt. Anderen Meinungen kein Podium zu bieten, hat eine lange Tradition in Deutschland, die von den 68ern, die mit Mao-Bibeln in der Tasche und Bildern von den Massenmördern Mao und Pol Pot zu ihren Demos gegen das ‹Schweinesystem›, damals auch gern ‹Happenings› genannt, eilten. Es gibt reichlich Filmmaterial, das dokumentiert, wie die ‹revolutionäre› Menge auf Kommando in Gleichschritt verfiel, um anschliessend den langen Marsch durch die Institutionen anzutreten. Heute sitzen sie und zunehmend ihre Nachfolger, in den Institutionen fest im Sattel und zwingen der Gesellschaft ihren geliebten Gleichschritt auf. Wie in allen Diktaturen werden die Gegner in den Untergrund gedrängt. In Nazideutschland waren es die illegalen Zirkel und Kreise, in der DDR kirchliche Räume, die halblegale Aktivitäten ermöglichten, heute sind es die sozialen Netze und die Kommentarspalten der staatsnahen Presse, in denen sich der Widerstand artikuliert.
Geändert hat sich, dass sich Politik und ihre Journaille nicht mehr beeindrucken lassen. So feige sie vor den Forderungen radikaler Minderheiten zurückweichen, so fest entschlossen sind sie, die Meinung der Mehrheit nicht zur Kenntnis zu nehmen. In den Corona-Jahren ist die hässliche Fratze des Gesinnungsstaates zur alltäglichen Erfahrung geworden.
Wie in der Nazidiktatur und in der DDR schafft sich der Gesinnungsstaat seine eigene Sprache. Dabei bedienen sich die Sprachenerfinder aus dem totalitären Arsenal. In der Sowjetzeit wurde die Bevölkerung mit immer neuen Akronymen traktiert. Das ist heute wieder der Fall. Dafür sorgt die LGBTQ-Lobby.
Die mit unseren Zwangsgebühren finanzierten Öffentlich-Rechtlichen hämmern ihren Hörern das Gendern ein. Es werden immer mehr Tabus geschaffen, um den Machtanspruch zu sichern. Neuestes Diktat ist, Transmänner, also Männer, die sich als Frauen verkleiden, als Frauen anzuerkennen und zu vergessen, dass es biologische Männer und Frauen gibt. Das Skelett einer Transfrau würde immer als männlich identifiziert

werden, denn die Ideologie ist gegenüber der Realität machtlos. Sie kann nur im Reich der Phantasie reüssieren.
Zu den neuen Worten, die in den Corona-Jahren kreiert wurden, gehört ‹Schwurbler›. Das waren alle, die es wagten, der Pandemie-Legende zu widersprechen und die Regierungsmassnahmen zu kritisieren. Zwar haben die Corona-Schwurbler in allen Punkten recht behalten, wie mit jedem Tag durch neue Studien erhärtet wird, aber der Begriff ‹Schwurbler› scheint magische Anziehungskraft zu haben. Deshalb hat ein inzwischen älterer weisser Mann mit rotem Kamm den Begriff ‹Friedensschwurbler› geprägt.
Gemeint sind alle Menschen, die sich der herrschenden Kriegslogik entziehen und es wagen, an der Tatsache festzuhalten, dass Karthago nach dem dritten Krieg nicht mehr auffindbar war. Seinen Kindern und Enkeln ein Leben in einer nicht radioaktiv verseuchten Trümmerwüste zu ermöglichen gilt den Kriegsgeilen heute als ‹voll nazi›. Ich meine damit die Leute, die öffentlich den ‹totalen Sieg› wollen und deshalb alle Verhandlungen ablehnen.
Meine Kindheit, Jugend und mein junges Erwachsenen-Alter wurde überschattet von der Drohung eines Atomkrieges, dem die Welt in der Kuba-Krise gefährlich nahe war. Wir glaubten mit der Friedlichen Revolution diese Gefahr für immer überwunden zu haben. Irrtum.
Es ist erst zwei Jahre her, dass die eifrigsten Waffenlieferer mit dem Slogan: ‹Keine Waffenlieferungen in Krisengebiete› Wahlwerbung für sich gemacht haben. Deren ‹Spitzenfrau› Baerbock hat jetzt Putin aufgefordert, seinen Kurs um 360° zu ändern. Kann es wirklich Sünde sein, dafür sorgen zu wollen, dass solchen Gestalten die Macht schnellstens aus den Händen genommen wird?
Ich bin im Zweifel lieber Friedensschwurbler als Kriegstreiber, aber vor allem bestehe ich auf das Recht, eine differenzierte Position zu beziehen. Tertium datur!
Quelle: https://vera-lengsfeld.de/2023/02/26/lieber-friedensschwurbler-als-kriegstreiber/

10-TAUSENDE IN BERLIN

Für Verhandlungen, gegen Waffenlieferungen

Autor: Uli Gellermann, Datum: 26.2.2023

Trotz jeder Menge Diffamierungen vor der grossen Friedens-Demo in Berlin, trotz allerlei Polizeischikanen an den Zugängen zur Demo und obwohl die BVG zeitweilig S- und U-Bahnen nicht am Brandenburger Tor halten liess: Die Menschen strömten zu einer Demonstration, die eindeutig gegen Waffenlieferungen und für Verhandlungen eintrat. Im Tiergarten und auf Nebenstrassen drängten ganze Gruppen und Familien zum Brandenburger Tor. Die Stimmung war friedlich und optimistisch, keine Spur von organisiertem Rechtsradikalismus, den eine uniforme Medienlandschaft vorher herbeigebetet hatte.

‹Putinfotzen› und ‹Putinschwanzlutscher›

‹Umstritten› war das Lieblingswort einer dumpfen Journaille für die Kundgebung und auch danach hielten die bezahlten Agitatoren der Regierung gern am ‹Umstritten›-Wording fest. Einen Höhepunkt leistete sich die österreichische Zeitung ‹Standard›, die in Zusammenhang mit den Organisatoren der Friedens-Aktion von ‹Putinfotzen› und ›Putinschwanzlutschern› schrieb. Das intellektuelle Niveau anderer Kritiker von Schwarzer und Wagenknecht –- wie Herfried Münkler, Robert Habeck oder Friedrich Merz – war nur unwesentlich besser.

‹Diktatfrieden› bei der ARD

In Vorbereitung des Starts einer neuen Friedensbewegung führte das Institut Allensbach eine Umfrage zum Thema durch: Eine Mehrheit der Deutschen fühlt sich durch ‹militärische Verwicklung Deutschlands› auch persönlich bedroht. Das macht der ‹Tagesschau› nichts aus, sie lässt einen Anonymus von einem ‹Diktatfrieden› erzählen, der mit den Friedensdemonstrationen angestrebt würde. Der ARD-Autor Thomas Vorreyer weiss entweder nicht, dass dieses Wort aus dem Arsenal der Nazis stammt, oder es ist im völlig egal.

Rechter geht immer

Das zumeist gut informierte ‹Wall Street Journal› hatte jüngst berichtet, dass britische, deutsche und französische Regierungsmitarbeiter an einer Übereinkunft arbeiteten. Sie solle die Versorgung der Ukraine mit modernem militärischem Gerät, Waffen und Munition garantieren. Dass man damit dem 3. Weltkrieg näherkommt, will dem ‹Wall Street Journal› nicht auffallen. SPD-Chefin Esken sagte im ZDF, es fehle ihr das Verständnis, wenn man gemeinsam mit Rechtsaussen und Russland-Fahnen demonstriere. Die Parteibeamtin mochte in den letzten Tagen die Lieferung von Kampfjets in die Ukraine nicht ausschliessen. Rechter geht immer, Esken ist der Beweis.

Zeit für einen grossen Ratschlag

Nach der Demo ist vor der Demo: Es wäre Zeit für einen grossen Ratschlag der Friedensbewegung, Zeit für eine gemeinsame Strategie, um die parallelen Entwicklungen und Eitelkeiten auszuschliessen. Gellermann wartet immer noch auf eine Antwort von Frau Wagenknecht auf seine Frage, ob man denn die beiden Demonstrationen in Berlin hätte zusammenführen können. Über solche Fraktionierungen und Eitelkeiten freut sich die Rüstungsindustrie.

Panzer-Dealer Olaf Scholz in Indien

Während die deutsche Friedensbewegung zum langen Marsch für Frieden Anlauf nimmt, hat der Panzer-Dealer Olaf Scholz in Indien versucht, die Inder zu disziplinieren. Nach einem Treffen mit Premier Modi forderte Scholz eine klare Haltung des Landes zum russischen Angriffskrieg. Dass die Zeit des Kolonialismus vorbei ist, ist solchen Figuren wie Scholz nur schwer beizubringen. Auch das muss auf den Zettel für den grossen notwendigen Friedens-Kongress.
Quelle: https://www.rationalgalerie.de/home/10-tausende-in-berlin

Pressemeldungen und Kommentare zur Einheits-Medien-Kriegsfront vom 2. März 2023

Da hat sich das liebe Lenchen mal wieder in der Adresse geirrt. Der Krieg wurde von den USA provoziert (leider hat Russland ihn begonnen) und wird von den Mittätern NATO (= USA-Werkzeug) und der dummen EU-Diktatur ausgeführt, die mehr und mehr Öl ins Feuer giessen. Der gewissenlose Schauspieler-Präsident S. tut weiterhin sein Bestes, um die West-Europäer und andere weiter am Narrenseil herumzuführen. Aber der Schuss wird gewaltig nach hinten losgehen, wenn Russland die Hölle losbrechen lässt. Nur die irren Machthaber in den USA können den Wahnsinn stoppen. Aber dafür müssten sie ihre kranken Hirne heilen, und das ist äussert unwahrscheinlich.

Wieder falsch buchstabiert, Märchenonkel Olaf von der Zeitenwende

‹USA› schreibt man mit ‹U› und ‹S› und ‹A›, nicht mit ‹P› und ‹u› und ‹t› und ‹i› und ‹n›.

Wo kein Hirn ist, da ist Vakuum.

Ach ja, vielleicht noch zur Erklärung; was der unterbelichteste Kanzler mit ‹Zeitenwende› genau meint: Zeitenwende = Ende von Vernunft, Entspannungspolitik und Wille zum Frieden = Kriegsgeilheit und unsägliche Dummheit auf Kosten des Friedens und der Menschen, verursacht durch menschenfeindliche Regierungen.

A.W., Deutschland

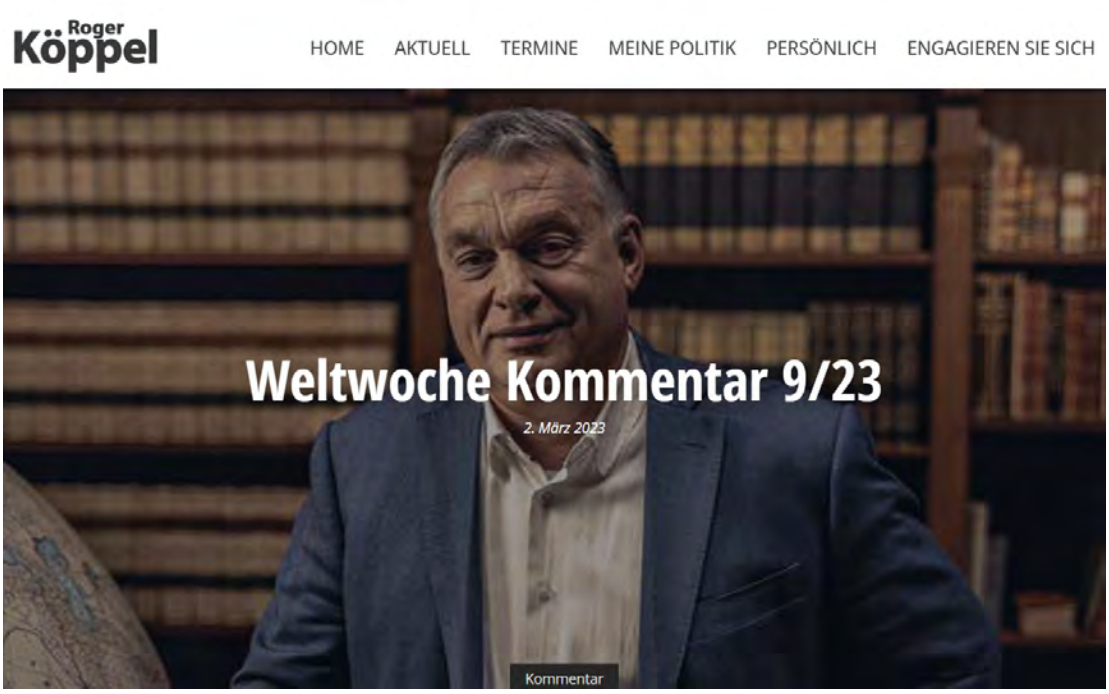

Die offene Gesellschaft und ihre Feinde

Die offene Gesellschaft ist in akuter Gefahr. Die neuen Abschotter und Freiheitsfeinde, moderne Höhlenmenschen, sind auf dem Vormarsch. Überall errichten sie Gefängnisse, Scheiterhaufen, brennen sie Brükken ab und ziehen ihre Schreckensherrschaft der Unfreiheit hoch. Ihr jüngster Angriff zielt auf den Freihandel, den weltweiten Austausch von Gütern, Waren und Dienstleistungen. Kauft nicht bei denen, treibt keinen Handel mit jenen – die selbsternannten Hüter ihrer Hochmoral sind eine real existierende Bedrohung für Frieden und Wohlstand auf der Welt.

Die offene Gesellschaft – geprägt hat diesen Begriff der britisch-österreichische Philosoph Sir Karl Raimund Popper, Zeitzeuge der mörderischen Totalitarismen des 20. Jahrhunderts. Gegen die Prediger des Hasses, der Ideologie und der Politik verfasste er in London eine berühmte Kampfschrift: ‹Die offene Gesellschaft und ihre Feinde›. Sie wurde zur Bibel einer ganzen Generation. Der ungarisch-amerikanische Investor George Soros erklärte Popper zum Leitgestirn und Säulenheiligen. Im Gespräch mit der Weltwoche bekannte der hocherfolgreiche Unternehmer, Popper sei für ihn ein Idol, eine ewige Inspiration, ein politisches Vorbild.

Vielleicht ist es übertrieben, aber sicher nicht falsch, Popper den prägenden Fundamentaldenker eines aufgeklärten, wehrhaften Liberalismus zu nennen. Ähnlich wie die grossen Ökonomen Friedrich August von

Hayek und Ludwig von Mises, die das Problem der Freiheit als Frage der Volkswirtschaft abhandelten, zielte Popper aufs Grundsätzliche. Er wandte sich, als Erkenntnistheoretiker (Was kann ich wissen?), gegen die stets lockende Versuchung der Intellektuellen, das Chaos der Geschichte auf berechenbaren Axiomen festzuzurren. Kein grösserer Aberglaube als die Idee, die Geschichte folge einer naturgesetzlichen Notwendigkeit.

Darin sah Popper den grossen Irrtum, die fürchterliche Gefahr. Marx, Lenin, Hitler, aber auch Philosophen wie Hegel, den er zu Unrecht ins Visier nahm, hätten sich eingebildet, die menschliche Seele, dieses Gewirr an Trieben, Gefühlen und Leidenschaften, Ur-Stoff der Politik, zu durchschauen, die angeblichen Gesetze der Geschichte, daraus abgeleitet das trügerische Selbstvertrauen, die fanatische Gewissheit der Ideologie – mit verbrecherischer Konsequenz. Dagegen stellte Popper seine friedliche Vision der Bescheidenheit, den Verzicht auf absolute politische Wahrheiten, dafür die Tugend der Offenheit, der Diskussion, der Demokratie, der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Man geht nicht fehl in der Annahme, in diesem liberalen Credo eine geistige Erfolgsgrundlage der westlichen Zivilisation zu erblicken. Freiheit, Vielfalt, Rechtsstaat und weltweiter Freihandel, mit dem Wort ‹Globalisierung› nur unzureichend beschrieben und ideologisch überhöht, sind zu Pfeilern eines Weltwunders von Frieden und Wohlstand geworden. Das ist der Grund, warum Leute wie Soros oder Konferenzen wie das World Economic Forum, aber auch die meisten Regierungen, egal, ob links oder rechts, den Freihandel jahrzehntelang fast religiös gepredigt haben als unverzichtbare Voraussetzung für eine bessere Welt. Sie hatten recht.

Umso verstörender, umso absurder erscheint die abrupte, schockartige Schubumkehr, eine Art ‹Great Reset›, der die einstigen Vorantreiber und Anhänger des Freihandels jetzt in nicht minder glühende Verfechter des Gegenteils verwandelt: Abschottung, Rückzug, wenn nicht Abbruch, so doch massive Einschränkung der globalen Vernetzung. ‹Entkoppelung› lautet ihre neue Kampfparole. Die Minnesänger einer möglichst grenzübergreifenden, weltumspannenden Wirtschaft mit dem Ziel, die alten Feinde des Kalten Kriegs aus ihren Schützengräben zu locken, allen voran George Soros und Klaus Schwab, seilen sich ab, sind zu Ideologen der Scholle geworden.

«Kauft nicht bei den Chinesen!» – «Haltet euch von den Russen fern!» – «Boykottiert alles, was nicht in unser Weltbild passt.» Im gespenstischen Gleichschritt mit den linken Verächtern des Freihandels verkünden Schwab und Co. heute ihr neues Woke-Evangelium: Konfrontation statt Kooperation. Intoleranz statt Toleranz. Krieg statt Frieden. Von einer Verheissung, einer Chance, wird der freie Austausch des gegenseitigen Nutzens zur Waffe gegen die Ungläubigen, gegen die moralisch Minderwertigen umgerüstet. Die Popper-Jünger, die Apostel der offenen Gesellschaft sind zu ihren Feinden geworden; Tempelritter eines neuen Kreuzzugs.

Für kleine Länder wie die Schweiz ist das verheerend. Die ‹Globalisierung› hat allen Unkenrufen zum Trotz die Welt besser, reicher, gerechter gemacht. Hunderte Millionen Menschen fanden Anschluss. Profitiert haben vor allem die Armen, die Kleinen. Wird das alles zurückgedreht, zerstückelt und zerhackt, gewinnen die Grossen, drohen dramatische Verluste an Wohlstand samt ihren Folgekatastrophen. Die Welt droht wieder in Imperien und Protektorate zu zerfallen. Die Philosophie des Freihandels, der Freiheit soll gewaltsam verdrängt werden durch ein neues Stammesdenken, durch Merkantilismus, Kolonialismus, Überheblichkeit und Heuchelei.

Die Ideologie der Abschottung breitet sich nicht nur in der Wirtschaft aus. Im Geistigen tobt ein neuer Gender-Biologismus, eine Scheiterhaufenmentalität der politischen Korrektheit, die alles abrasieren will, was abweicht. Erleben wir den Zusammenbruch einer Zivilisation, eine Zeitenwende zurück ins Mittelalter? Damals brach, auch aus purer Dekadenz, der Universalismus der antiken Welt zusammen. Aus den schönen Trümmern wucherten Frömmler und Sektierertum, die neue Unübersichtlichkeit zahlloser kriegerischer Fürstenhäuser. Es sollte Jahrhunderte dauern, bis Europa das verlorengegangene Zivilisationsniveau zurückerlangte.

Und wieder einmal steht die europäische Kultur an einer Abbruchkante. Auch vor etwas über hundert Jahren, vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs, hielt man einen Zivilisationsabsturz für unwahrscheinlich. Zu angenehm seien die Zeiten, zu gross die Verflechtung. Die Sorglosigkeit verflog auf den blutdurchtränkten Schlachtfeldern zweier Weltkriege. Dem Wahnsinn voraus ging der Triumph der Ideologie, Propaganda, an die man selber glaubt. Auch damals trumpften die Abschotter, die Biologisten und die Fanatiker auf. Wer für den Frieden war, galt als Verräter, als ‹Volksfeind›, ‹Schädling› der einzig wahren Gesinnung. Menschen sind verführbar, Politiker, Intellektuelle und Journalisten besonders. Ideologie ist ein mächtiges, zerstörerisches Gift.

Es gilt heute, mehr denn je, die offene Gesellschaft, den Freihandel, die Zusammenarbeit über alle politischen und kulturellen Unterschiede hinweg zu verteidigen, zu pflegen. Persönlichkeiten wie George Soros oder Klaus Schwab, die viel Gutes gemacht haben, scheinen sich an eine Ideologie des Weltstaats auszuliefern, an die Utopie einer unter einem, unter unserem System zusammenwachsenden und zusammenrükkenden Menschheit. Der Weltstaat wäre die schlimmste Tyrannei. Denn nichts gefährdet die Freiheit, die offene Gesellschaft mehr als die schreckliche Einfalt einer einzigen Autorität, Monokultur, und gebe sie sich

auch noch so aufgeklärt und demokratisch. Macht korrumpiert. Absolute, gar weltumspannende Macht korrumpiert absolut. Verteidigt den Freihandel, rettet die Freiheit!

R.K.

Autor: Roger Köppel
Quelle: https://www.xn--rogerkppel-jcb.ch/blog/weltwoche-kommentar-9-23/
Gesendet: Donnerstag, 02. März2023 um19:24 Uhr
Von:"Sabine Maehner"Sabine.Maehner@weltwoche.ch

An: ...@gmx.net, Betreff: Kopierecht-Anfrage
Guten Abend Herr Wolf
Mit herzlichen Grüssen von Roger Köppel dürfen Sie seinen Artikel mit der Nennung der Weltwoche-Ausgabe Nr. 9 / 2023 nachdrucken.
Mit freundlichen Grüssen
Sabine Mähner

Assistentin der Chefredaktion, Leitung Sekretariat
DIE WELTWOCHE
Weltwoche Verlags AG Zollikerstrasse 90, 8702 Zollikon,
Tel. +41 434 44 57 00
Direkt +41 434 44 56 16
Fax +41 434 44 56 69
E-Mail sabine.maehner@weltwoche.ch

Für den Frieden
Es gibt keinen Atomkrieg!

Kai Amos, Mittwoch, 22.2.2023

Seit einem Jahr tobt in Europa bedauerlicherweise der sogenannte Ukrainekrieg mit allen üblen Folgen, die dieses Verbrechen (Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit) mit sich bringt. Da gewisse Regierungen mit ihrer Parteilichkeit Waffen, Waffenteile und ‹Freiwillige› in den Krieg schicken, wird der Krieg nicht nur unnötig in die Länge gezogen, sondern er verursacht so immer mehr Leid und Elend, und treibt die Eskalation des Krieges voran. Mit Eskalation meine ich ausdrücklich KEINEN Atomkrieg. Eskalationen finden in jedem Krieg logischerweise immer mehr statt, je länger er dauert (siehe 30jähriger Krieg), weil immer mehr Hemmungen zu Morden abgebaut werden, und Not wie Hunger, etc. immer mehr zunehmen.
Zunehmend sind Stimmen zu vernehmen, die vor einem Atomkrieg warnen, oder einen Atomkrieg regelrecht herbeireden.

Dagegen muss ich meine Stimme erheben,
damit kein Atomkrieg herbeigeredet wird!

Darum handelt es nämlich, ein Herbeireden eines Atomkrieges. Es wäre wesentlich zweckdienlicher, seine Energie dahingehend zu verwenden, mit friedlichen Mitteln (mit Waffen kann man nicht für den Frieden kämpfen), für den Frieden zu kämpfen. **Möglichkeiten gibt es viele:**

Friedensmeditation (siehe www.figu.org) Friedliche Gedanken und Friedensforderungen in Gedanken an alle Verantwortlichen (Politiker der US-NATO-EU-Diktatur, Selensky, Putin, etc.) zu senden. Wir wissen aus der Schöpfungsenergielehre, dass alle Gedanken und Schwingungen, die man aussendet, bewusst oder unbewusst aufgefangen werden und Reaktionen auslösen, ob einem das bewusst ist oder nicht)

Protestbriefe an dieselbigen zu senden. – Petitionen für den Frieden zu initiieren und/oder zu unterschreiben
Und, und, und ...

Die 16. Grundregel des wahren Menschseins sagt folgendes: Jeder Mensch lebe stets gegenwärtig, doch schaue er in die Zukunft und sorge sich um deren Gestaltung, während er jedoch auch die Vergangenheit in Betracht ziehe und daraus lerne, um Erfolge, Erkenntnisse und Fortschritt zu erzielen.

Wo passt diese Grundregel besser als auf die jetzige Weltlage?
Friede sei auf der Erde und unter allen Geschöpfen

Ein Artikel von Werner Rügemer; 9. März 2023 um 9:15

Der grösste deutsche Rüstungskonzern produziert keine Rüstung, sondern ‹umweltschonende Mobilität› – und übrigens: Er ist gar nicht deutsch.
Von Werner Rügemer

Der Rheinmetall-Konzern, der schon Kaiser Wilhelm und Adolf Hitler lukrativ diente und in der Bundesrepublik Deutschland mit dem CDU-Vorsitzenden und Gründungskanzler Konrad Adenauer wieder aufstieg (für den US-Krieg gegen Korea, für die Bundeswehr), produziert gepanzerte Kettenfahrzeuge, Turmsysteme, Gross- und Mittelkaliberwaffen und Munition für den Leopard und andere Panzer, Flugabwehr- und unbemannte Flugsysteme, U-Boot-Ausrüstungen, militärische Antriebssysteme. Das Ersatzteilgeschäft blüht auf allen Kontinenten. Gegen den Konkurrenzpanzer Leopard entwickelt Rheinmetall den eigenen Panzer KFS1 Panther – und dafür ist nun auch eine Fabrik in der Ukraine geplant.

‹Ein Unternehmen der umweltschonenden Mobilität›

Öffentlich, so auch auf seiner Website, ist bei Rheinmetall allerdings von Rüstung gar nicht die Rede. Der Rüstungskonzern produziert gar keine Rüstungsgüter. Sondern: «Rheinmetall ist ein integrierter Technologiekonzern für umweltschonende Mobilität».
Eine andere Selbstdarstellung lautet: «Rheinmetall – Ein internationaler integrierter Technologiekonzern». Und was macht ein solcher Konzern? Er entwickelt ‹innovative Lösungen für eine sichere und lebenswerte Zukunft›. Flugabwehr- und Tarnsysteme laufen unter ‹Wirkmittel›. Und Rheinmetall verspricht: Bis 2035 sind wir ‹CO_2-neutral›!
So wird es inszeniert: Militär ist kein Militär, sondern eine Unterabteilung der allgemeinen Mobilität – natürlich der grünen Mobilität. An der Börse ist Rheinmetall in der Rubrik ‹Industriegüter› versteckt. Da rangiert der Panzer-, Kanonen- und Munitionshersteller harmlos neben Herstellern von Maschinen und Glasprodukten.
So ist Rheinmetall ein Rüstungskonzern der neuen kapitalistischen Art: Nach aussen grün, umweltschonend, nachhaltig und innovativ angestrichen, einer lebenswerten Zukunft zugewandt: Bis zum letzten ukrainischen Soldaten! Halt, da fehlt doch was: Die ukrainische Armee ist ja an westlichen Werten orientiert, also auch: Bis zur letzten ukrainischen Soldatin!

Ein Unternehmen im US-Eigentum

Zu diesem grünlackierten Unternehmen kommt die wichtigste Eigenschaft hinzu: Der ‹deutsche› Rüstungskonzern Rheinmetall ist gar nicht deutsch. Er ist im Eigentum von US-Investoren. Das steht aber nirgends in den Geschäftsberichten des Konzerns.
Die üblichen Börsenportale dokumentieren: 9 der 10 führenden Rheinmetall-Aktionäre haben ihren Sitz in den USA, in dieser Reihenfolge: Harris Associates, Wellington, Capital World, Fidelity, LSV, Vanguard, BlackRock, Dimensional, BKF. Nur der norwegische ölfinanzierte Staatsfonds Norges ist als einziger Nicht-US-Aktionär dabei: Er tut neuerdings etwas sozial und umweltbewusst und hat seine Anteile in der Rüstung reduziert – aber ganz kann er seine öligen Finger doch nicht vom lukrativen Geschäft lassen, gerade jetzt.
Sonst in den DAX-Konzernen wie Bayer, Daimler, Deutsche Bank sind auch noch deutsche Grossaktionäre und Investoren aus Katar, Singapur, Kuweit oder China dabei – nichts davon bei Rheinmetall. Die 9 US-Aktionäre sind zudem mehrheitlich selbst untereinander aktionärsmässig verflochten[1] und bilden damit die Gruppe der absolut führenden Rheinmetall-Eigentümer, ungleich mehr als in jedem anderen DAX- und MDAX-Konzern.
Zusätzlich sind die genannten Aktionäre Capital World, Fidelity, Vanguard, Dimensional und BlackRock sowie weitere US-Investoren wie John Hancock und SEI noch mit Spezialfonds an Rheinmetall beteiligt. Damit wird die US-Dominanz weiter gesteigert.
Bei diesen Aktionären schwanken die Anteile allerdings ständig, weil mit den Aktien je nach Börsen- und Kriegslage spekuliert wird, durch schnellen Verkauf und Zukauf. Wie aus den gesetzlichen Stimmrechtsmitteilungen hervorgeht, hat etwa BlackRock schon im Jahr vor dem Krieg, 2021, seinen Anteil auf 4,99 Prozent verdoppelt. Und einige Monate nach Kriegsbeginn, am 5. Juli 2022, hat BlackRock seinen Anteil nochmal fast verdoppelt, auf 8,28 Prozent.

‹Nicht identifizierte› Aktionäre

Alle diese Aktionäre versteckt der Konzern vor der deutschen Öffentlichkeit: In den Geschäftsberichten werden sie alle namentlich nicht erwähnt, sondern nur unter ‹institutionelle Aktionäre› anonym als Zahl zusammengefasst. Laut dem letztveröffentlichten Geschäftsbericht 2021 kommen die meisten dieser Anonymen aus den USA, nämlich 42. Dann folgen 23 dieser Anonymen aus ‹Europa›, und 3 Namenlose aus dem ‹Rest der Welt›, zusammen also 68.[2]
Und nach diesen 68 Namenlosen folgen 31 weitere Aktionäre, die noch unter anderen Formen der Namenlosigkeit auf- bzw. abtauchen. Es beginnt mit 17 ‹Privataktionären›. Dann werden noch drei Aktionäre als ‹andere Aktionäre› geführt, natürlich ebenfalls namenlos.
Und dann sind da noch laut Geschäftsbericht 11 weitere Aktionäre. Sie bilden wieder eine eigene Kategorie: Sie werden als ‹nicht identifiziert› bezeichnet. ‹Nicht identifizierter› Aktionär – aufschlussreiche Kennzeichnung, nicht wahr?
Also: Ob man sich demnächst bei einer Demonstration gegenüber der Polizei auch als ‹Privatbürger› ausweisen kann? Oder als ‹anderer› Bürger? Und das reicht dann, wie bei Rheinmetall? Oder wir machen das bei der nächsten Demonstration, zum Beispiel vor dem Rheinmetall-Sitz am Rheinmetall-Platz 1 in Düsseldorf: Hier demonstrieren ‹nicht identifizierte› Bürgerinnen und Bürger und malen ganz CO_2-frei eine grosse Friedensparole und die Namen der US-Eigentümer quer über die Fassade: Das muss doch dann auch möglich sein, unter deutschem Polizeischutz, oder?

Und dann noch die ebenfalls gesichts- und namenlosen Profiteure

Wellington, BlackRock & Co. leiten den Hauptteil der Rheinmetall-Gewinne an ihre superreichen Kapitalgeber weiter. Für sie stellen Wellington, BlackRock & Co. weitere Formen der Anonymität und Vermummung bereit.

Wellington aus Boston/USA hat 5,09 Prozent der Rheinmetall-Aktien. Die sind gegenwärtig etwa 500 Millionen Euro wert. Das Kapital, um diese Aktien zu kaufen, bekam Wellington von etwa 115 superreichen Kapitalgebern. Wellington überweist an sie unter Abzug einer Gebühr die jährlichen Gewinne.
So überweist Wellington die Rheinmetall-Gewinne an Briefkastenfirmen in Finanzoasen, die zum US-geführten Finanzsystem gehören. Durch die Briefkastenfirmen werden die Kapitalgeber anonymisiert, namen- und gesichtslos gemacht, entpersönlicht. Als Anonymisierungskonstrukte dienen zum Beispiel auf den karibischen Cayman Islands die Briefkastenfirmen High Haith Investors (Cayman) II Ltd., Strategies Master Fund (Cayman) L.P. und Elbe Investors (Cayman) sowie Wellington Management Hongkong Ltd.
Der Rheinmetall-Aktionär BlackRock aus New York hat 8,28 Prozent der Aktien – jedenfalls galt das am 5. Juli 2022. Die sind etwa 800 Millionen Euro wert. Das Kapital, um diese Aktien zu kaufen, bekam BlackRock von etwa 155 superreichen Kapitalgebern. Die Briefkastenfirmen, an die die Gewinne dieser entpersönlichten Superreichen überwiesen werden, heissen zum Beispiel BlackRock Jersey International Holdings L.P. auf der britischen Kanalinsel Jersey, SAE Liquidity Fund auf den Cayman Islands und BlackRock Luxemburg Holdco im EU-Gründungsstaat Luxemburg.

So werden die klammheimlichen Aufrüstungs- und Kriegsgewinnler gegenüber der Öffentlichkeit, den zuständigen Finanzämtern und der Finanzaufsicht unkenntlich und verantwortungslos gemacht. Darunter können natürlich auch deutsche Kapitalgeber sein, theoretisch auch Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats von Rheinmetall, auch zum Beispiel Rüstungs-Lobbyistinnen im Bundestag.
Ob eine im Bundestag vertretene Partei mal so ‹mutig› ist, um eine parlamentarische Anfrage an die Bundesregierung zu stellen, zur organisierten Steuerflucht, oder auch zu anderen Aktivitäten von Rheinmetall und seiner Aktionäre?

Superbrav abgesegnet nach deutschem Mitbestimmungs-Recht

Dass alles sein schönes deutsches nachhaltiges Aussehen behält, dafür sorgen diverse deutsche Pappnasen. Sie bevölkern gut alimentiert den Vorstand und den Aufsichtsrat. Sie alle werden, im Unterschied zu den Aktionären, im Rheinmetall-Geschäftsbericht mit ihren Namen, Titeln und weiteren Angaben korrekt genannt.[3]
Der Vorsitzende des Vorstands heisst Armin Pappberger (Chief Executive Officer). Weitere Mitglieder im Vorstand: Dagmar Steinen (Chief Financial Officer & Director), Michael Salzmann (Chief Compliance Officer), Philipp von Brandenstein (Head Corporate Communication), Peter-Sebastian Krause (Member Management Board), Drik Winkels (Head Investor Relations) und Dr. Rolf Giebeler (General Counsel).
Den Vorsitzenden des Aufsichtsrats gibt Dipl. Kfm. Ulrich Grillo, Chef der Grillo-Werke und der Rheinzink GmbH und noch Mitglied im EON-Aufsichtsrat. Die weiteren Mitglieder der Kapitalseite: Die Professorin Dr. Susanne Hannemann von der Hochschule Bochum und die Vorsitzende der Pfeiffer Vacuum Technologie, Dr. Britta Giesen, die Professoren Dr. Dr. h.c. Sahin Albayrak und Dr. Andreas Georgi von der TU Berlin bzw. Universität München. Dr. Ing. Klaus Dräger kommt vom Vorstand der BMW AG, und ein Ex-CDU-Verteidigungsminister namens Dr. Franz-Josef Jung passt auch dazu. Akademische Titel in Fülle, alles seriös.

In gleicher Zahl sind im Aufsichtsrat auch die Gewerkschaften bzw. Betriebsräte vertreten. Den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gibt Dr. Daniel Hay. Er ist Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung in der gewerkschaftlichen Hans Böckler-Stiftung (HBS).

Als weitere Mitglieder firmieren die Betriebsräte Dagmar Muth (Rheinmetall Defence), Ralf Bolm (Rheinmetall Waffe Munition), Dr. Michael Mielke (Pierburg Berlin), Markus Schaubel (Rheinmetall Automotive) und Sven Schmidt (Vorsitzender des Konzernbetriebsrats) sowie Barbara Resch von der IG Metall.

Bei Rheinmetall gibt's also überhaupt keine Gewerkschaftsfeindlichkeit und keinerlei Verletzung des Mitbestimmungsrechts wie in vielen anderen Unternehmen in Deutschland oder bei US-Konzernen wie Amazon, wo Wellington, BlackRock&Co auch führende Aktionäre sind. Im Gegenteil: Im US-Rüstungskonzern Rheinmetall gibt's deutsche Mitbestimmung at its best.
Hier in der öffentlichen Fassade geht alles superkorrekt und brav nach deutschem Recht zu. Da wird Deutschheit simuliert, während es dahinter ganz anders zugeht.

Ein grenzen- und gesetzloser Konzern

‹Wir sind überall in der Welt› – so das Motto des US-Konzerns Rheinmetall.
Das folgt dem Motto des Eigentümer-Staats. Auch wenn die USA keine Kriege, Manöver, Spezialoperationen und dergleichen durchführen, sind die US-Militärs mit 857 Militärstützpunkten ausserhalb ihres eigentlichen Staatsgebiets rund um den Globus dauerhaft aktiv: In Mitgliedsstaaten von US-geführten Militärbündnissen, in zehn europäischen NATO-Staaten wie Deutschland, in annektierten Gebieten wie Hawai, Guantanamo, Guam und Dutzenden anderer Staaten und Territorien,[4] mit Kreuzern und U-Booten, Transportflugzeugen und Kampfjets, Bombern, Drohnen, Satelliten, Panzern, Jeeps, LkWs (alle noch nicht ganz CO_2-frei).
Zur zeit- und ortsnahen Belieferung dieses globalen Militärbetriebs betreibt Rheinmetall nach eigenen Angaben 133 Standorte in 33 Staaten, und geliefert wird in noch ein paar mehr, in 139 Staaten. Die Standorte und Kunden sind dort, wo vor allem das US-Militär präsent und operativ tätig ist. In Deutschland hat der US-Konzern 42 Standorte. Auf die NATO- und auch (noch) Nicht-NATO-Staaten Europas sind 45 Rheinmetall-Standorte verteilt. Aber auch in der ‹neutralen› Schweiz ist der US-Konzern präsent: Dort wurde ein Teil des traditionsreichen Rüstungsunternehmens Oerlikon übernommen.
Mit der Feindschaftserklärung unter US-Präsident Obama gegen China setzte sich die Amerikanisierung fort: Hinzu kamen 18 Standorte in Asien, in Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland. Im Jahr 2014 holte Rheinmetall den Ex-Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel (FDP) als Strategieberater. So produzieren und liefern Standorte auch noch in Südafrika, Katar, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auf dem amerikanischen Kontinent sind es 15 Betriebe, davon 10 in den USA, soviel wie in keinem anderen Staat ausserhalb Deutschlands.

Rheinmetall hat Erfahrung, wie unter den Kanzlerschaften von Angela Merkel die ohnehin immer weiter gelockerten Rüstungs-Export-Kontrollen umgangen werden konnten, etwa durch Filialen in anderen Staaten wie USA, Italien und Österreich.[5]

Enge Kooperation mit US-Rüstungskonzernen

Für den Ukraine-Krieg hat Rheinmetall seinen Aufstieg beschleunigt. So wurde 2021 der spanische Munitionshersteller Expal zugekauft, damit noch mehr an die Front geliefert werden kann. In 2022 wurden 700 Millionen Euro investiert, um die Produktion um 10 Prozent zu erhöhen. In Ungarn wird eine neue Fabrik errichtet.[6]

Rheinmetall wurde zum Kooperationspartner des grössten US-Rüstungskonzerns. Für den neuen Kampfjet F-35 von Lockheed darf Rheinmetall das 6,5 Meter lange Mittelstück zwischen Cockpit und Heck bauen. Das hat auch der deutschen Regierung erleichtert, aus Anlass des Ukraine-Krieges diesen teuren Jet zu kaufen, erstmal drei Dutzend. Das ist auch eine Einladung an weitere europäische NATO-Mitgliedsstaaten, ebenfalls auf eigene Entwicklungen zu verzichten und das Lockheed-Rheinmetall-Produkt zu kaufen.

Mit anderen US-Unternehmen werden technologische Innovationen vorangetrieben. American Rheinmetall Vehicles (ARV) hat mit Allison Transmission das elektrische Antriebssystem eGenForce für die neue Generation des US-Kampfpanzers Abrams entwickelt: Der Motor kann bei Bedarf im Gefechtsfeld auf umweltfreundlichen CO_2-freien Antrieb umgeschaltet werden: Dann macht der Motor keinen Lärm, emittiert keine Wärme und ist von feindlichen Drohnen schwerer zu entdecken.

Rheinmetall wurde zum integralen Teil der US-Strategie. Und BlackRock ist nicht nur Aktionär bei Rheinmetall und auch bei den wichtigsten EU-Rüstungskonzernen wie Leonardo (Italien) und BAE Systems (Grossbritannien) und natürlich auch in den Top Ten des US-Militärkomplexes wie Boeing, Lockheed, Raytheon, General Dynamics. BlackRock ist mit zwei Managern auch in der US-Regierung vertreten – beginnend unter Präsident Barack Obama und jetzt wieder unter Joe Biden – und ist damit auch Kriegspartei bei allen Kriegen und Rüstungsexporten, die von den USA ausgehen, von dort befördert werden, direkt oder indirekt.

Und seit Ende 2022 ist BlackRock gleichzeitig noch offizieller Berater der ukrainischen Regierung, und zwar für den ‹Wiederaufbau› der Ukraine nach dem Krieg: Dieser jetzt vorbereitete und von Rheinmetall-Aktionär BlackRock koordinierte ‹Wiederaufbau› fällt umso lukrativer aus, je länger und lukrativer der ebenfalls von Rheinmetall belieferte Krieg erst noch dauern wird und dadurch vorher möglichst viel zerstört wird.

Neue Panzerfabrik in der Ukraine

Rheinmetall will den deutschen Panzerhersteller Krauss Maffei Wegmann (KMW), der einigen urdeutschen Oligarchen-Clans gehört und den bisherigen deutschen Kampfpanzer Leopard herstellt, allmählich ablösen. Rheinmetall arbeitet an der Entwicklung des eigenen Panzers KFS 1 Panther.

Am 4. März 2023 gab Vorstandschef Pappberger bekannt: Wir verhandeln mit der Regierung Selensky über die Errichtung eines neuen Panzerwerks in der Ukraine: «Die Gespräche sind vielversprechend, ich hoffe auf eine Entscheidung in den nächsten zwei Monaten.»[7] Jährlich sollen dann bis zu 400 des high tech-Panzers Panther gebaut werden. Die Ukraine wäre der erste Kunde.[8] Damit wäre auch die Ablösung der KMW-Leopard-Konkurrenz geklärt und alles in US-Hand.

Das neue Panzerwerk wäre wohl erst in zwei Jahren produktionsfähig. Aber der Krieg gegen (nicht nur) Russland ist auf lange Sicht angelegt, unabhängig davon, wie der jetzige Krieg erstmal ausgeht.

Die korrupte, hoffnungslos überschuldete Regierung der Ukraine, dem schon vor dem Krieg am tiefsten verarmten Land Europas, führt für die USA den lange vorbereiteten Stellvertreterkrieg gegen Russland. Zehntausende ukrainische Soldaten und Soldatinnen wurden von Selensky, Biden, Scholz, von der Leyen, Baerbock und BlackRock & Co. bereits auf dem Altar der ‹westlichen Werte› geopfert, und das soll weitergehen. Das passt auch zur ‹feministischen› Aussenpolitik der deutschen Aussenministerin, nicht wahr?

Ist diese menschenverachtende, perverse Logik nicht auch einer der vielen Gründe, endlich in Verhandlungen über Waffenstillstand und Frieden einzutreten?

Titelbild: charnsitr / Shutterstock

[«1]Werner Rügemer: BlackRock & Co. enteignen! Frankfurt/Main 2. Auflage 2022, S. 35
[«2]Rheinmetall AG: Geschäftsbericht 2021, S. 20
[«3]Die folgenden Angaben wie sonst aus dem Geschäftsbericht beziehen sich auf das Jahr 2021, der Geschäftsbericht für 2022 ist noch nicht veröffentlicht.
[«4]worldbeyondwar.org/no-bases
[«5]Die Geschichte von Rheinmetall. Das Geschäft mit dem Tod, war-starts-here.camp/rheinmetall-2/; hier auch Angaben zu weltweiten Lizenzen, joint ventures sowie Belieferungen von kriegsführenden Staaten.
[«6]Der Spiegel 28.1.2023
[«7]So kann Rheinmetall seine Panzerfabrik vor russischen Angriffen schützen, WirtschaftsWoche 8.3.2023
[«8]Rheinmetall will Panzerfabrik in der Ukraine bauen, tagesschau.de 4.3.2023

Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=94775

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 9. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 53 März/3 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===
===

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Rocklegende Roger Waters wettert in einer Videobotschaft gegen die Anstifter des Krieges in der Ukraine

uncut-news.ch, März 2, 2023

Rocklegende Roger Waters wischt in einer Videobotschaft den Boden mit denjenigen auf, die seiner Meinung nach für den Krieg in der Ukraine verantwortlich sind.

US-Präsident Joe Biden, Aussenminister Anthony Blinken, die stellvertretende Aussenministerin Victoria Nuland und andere kriegstreiberische Neokonservative in Washington sowie die Vasallenstaaten in der NATO hätten diesen Krieg provoziert, argumentiert Waters.

Roger Waters von Pink Floyd beschuldigt Joe Biden, Anthony Blinken und Victoria Nuland, den Krieg in der Ukraine geplant zu haben: «Ihr hättet das Versprechen von Aussenminister Baker halten können, die NATO nicht voranzutreiben … Sie hätten davon absehen können, den illegalen Maidan-Staatsstreich anzuzetteln … Sie hätten die Minsker Vereinbarungen unterstützen können.» «Jetzt sagt uns Angela Merkel, dass sie nur ein Trick waren, um Zeit zu gewinnen und die Ukraine für den Krieg zu bewaffnen, den Sie geplant haben.»

kanekoa.substack.com
@KanekoaTheGreat · Folgen

Pink Floyd's Roger Waters accuses Joe Biden, Anthony Blinken, and Victoria Nuland of engineering the War in Ukraine:

"You could have kept Secretary of State Baker's promise not to advance NATO... You could have refrained from engineering the illegal Maidan coup d'etat... You... twitter.com/i/web/status/1...

Auf Twitter ansehen

8:34 nachm. · 1. März 2023

US-Aussenminister James Baker erklärte 1990 gegenüber dem sowjetischen Staatschef Gorbatschow, die NATO werde sich keinen Zentimeter nach Osten bewegen. Damals galt dies vorwiegend für Ostdeutschland. Die NATO hielt sich nicht an dieses Versprechen und dehnte sich dennoch nach Osten aus.

Waters verweist auch auf die Rede von Präsident Putin auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Jahr 2007, in der er deutlich machte, dass ihn die Tendenz der USA stört, sich ständig in die Angelegenheiten aller möglichen Länder einzumischen, auch in solche, die Russland nahestehen.
«2008 hätte man sich dafür entscheiden können, die NATO nicht weiter nach Osten zu erweitern», so der ehemalige Pink-Floyd-Sänger. «2014 hättet ihr euch entscheiden können, keinen illegalen Putsch in der Ukraine zu inszenieren. Im Jahr 2019 hättet ihr die Minsker Vereinbarungen unterstützen können.»
In der Zwischenzeit hat Angela Merkel angedeutet, dass es ein Trick war, um Zeit zu schinden und die Ukraine aufzurüsten, um sich auf den Krieg vorzubereiten, den Sie angezettelt haben, sagt Waters.
Quelle: https://uncutnews.ch/rocklegende-roger-waters-wettert-in-einer-videobotschaft-gegen-die-anstifter-des-krieges-in-der-ukraine/

Kriegsjournalistin wirft Wahrheitsbombe auf die Ukraine

uncut-news.ch, März 2, 2023

Wir sollten Wladimir Putin hassen und all die bösen Dinge glauben, die über ihn gesagt werden, und die Ukraine lieben. Wenn man das nicht tut, ist man ein Faschist, Reichsbürger, Nazi, Putin-Apologet, Verschwörungstheoretiker und Weichei.
Sie haben über Corona gelogen, sie haben über geheime Absprachen mit den Russen gelogen und es gibt so viel mehr, was in der Ukraine vor sich geht, worüber niemand spricht, sagt die Kriegsjournalistin Lara Logan.
«Ich mag es nicht, wenn man mich anlügt, und wir werden in epischem Ausmass belogen», betont sie. «Sie haben nur eine Wahl: Sie müssen zu 100 Prozent hinter Selensky stehen. Und das, obwohl er eine Marionette ist. Er wurde ausgewählt wie so viele andere Führer», argumentiert die Journalistin.
«Es ist eine Lüge, dass es in diesem Krieg um Russland und die Ukraine geht», sagt sie. «Putin hat seit 15 Jahren gewarnt, dass er nicht tatenlos zusehen wird, wie die Globalisten die Welt übernehmen und Labore für biologische Waffen bauen.»
«Die Ukraine ist das Zentrum einer grossen Geldwäscheoperation. Milliarden von Dollar wurden über die Ukraine gewaschen und wir sagen nichts dazu», so Logan.
Auf Twitter schreibt die Kriegsjournalistin, dies sei der erste Krieg gegen die gesamte Menschheit. Sie spricht von einer ‹biblischen Schlacht›. «Gebt niemals auf.»

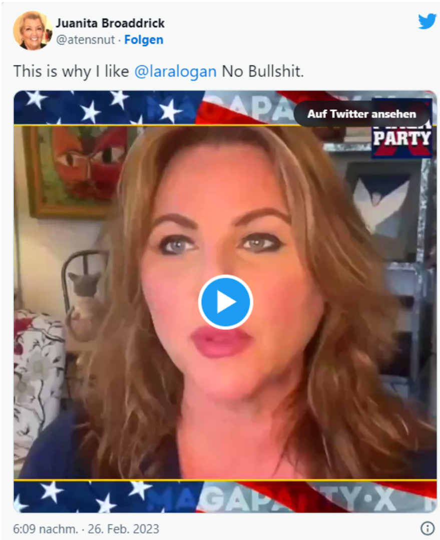

Quelle: https://uncutnews.ch/kriegsjournalist-wirft-wahrheitsbombe-auf-die-ukraine/

Die totalitären Verhältnisse in Frankreich – Appell und Hilferuf eines jungen Arztes

Hwludwig, Veröffentlicht am 2. März 2023

Die totalitären Kräfte, die sich besonders in der Corona-Krise weltweit geltend gemacht und die demokratischen Fassaden weitgehend wie Kartenhäuser haben zusammenfallen lassen, sind im zentralstaatlich organisierten Frankreich noch viel ausgeprägter wirksam als in Deutschland. Wir übernehmen nachfolgend den Appell und Hilferuf eines jungen französischen Arztes, dem wie vielen anderen Ärzten, Krankenschwestern, Pflegern, Feuerwehrleuten und weiteren Mitarbeitern im Gesundheitswesen, welche die Anti-Covid-Injektion abgelehnt haben, seit über einem Jahr das Recht entzogen wurde, in ihrem Beruf tätig zu sein. (hl)

Appell und Aufruf eines französischen Arztes

MWGFD möchte auf einen bewegenden Aufruf eines jungen Arztes und Familienvaters aus Frankreich aufmerksam machen. Dem 33-jährigen Allgemeinmediziner ist es ein drängendes Anliegen, die medizinischen und politischen Zustände in Frankreich mit der Öffentlichkeit zu teilen.

«Wir wollen, dass die öffentliche Meinung sich an unserer Seite empört!» So der französische Arzt. Vor dem Hintergrund, dass die gleichen totalitären Kräfte am Werk sind, ist es wichtiger denn je, sich mit dem in der Protestbewegung vorhandenen Gemeinsinn der Nachbarsländer zu verbinden. Sein Appell lautet:
«Wenn wir wollen, dass unser Anliegen gehört wird, müssen wir die Grenzen unseres Landes überschreiten, informieren und international öffentliche Aufmerksamkeit erregen.»
Für jene, die der französischen Sprache nicht mächtig sind, stellen wir die deutsche Übersetzung zur Verfügung.

Hilferuf aus Frankreich

«Ich bin Dr. Gregory Pamart, Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und Familienvater. Seit einem Jahr, vier Monaten und 13 Tagen habe ich nicht mehr das Recht, meinen Beruf als Allgemeinmediziner in meinem Land, in Frankreich, auszuüben. Vor 500 Tagen hat man mich gezwungen, meine Patienten aufzugeben und sie allein und ohne medizinischen Rat zu lassen. Vor 500 Tagen hat die Regierung Ärzte, Krankenschwestern, Pfleger, Feuerwehrleute und Personal im Gesundheitswesen entlassen, die die Anti-Covid-Injektion abgelehnt haben. Wir haben den Beruf verloren, den wir lieben. Die Regierung hat einen neuen Status erfunden:

Wir sind die ‹Suspendierten› ohne Lohn, ohne Entschädigung, ohne jede Hilfe.

Seit 500 Tagen haben wir auf unsere Versicherung, unseren Comfort verzichtet, manche betteln, etliche Familien geben ihr Haus auf, andere verlassen ihr Land. Unser einziges Verbrechen besteht darin, vorsichtig gewesen zu sein. Eine neuartige Behandlung abgelehnt zu haben.
Wir lehnten ab, dass die Medizin das Verbrechen begeht, Menschen, die ignoriert, von den Medien verspottet und von der öffentlichen Meinung diskreditiert werden, zu zwingen. Im letzten Sommer wurde Frankreich von Grossbränden heimgesucht und hat um Hilfe von Feuerwehrleuten aus ganz Europa gebeten. 5000 suspendierte Feuerwehrleute blieben zu Hause ohne helfen zu dürfen.
Viele Kranke haben keinen Arzt mehr. Sie verzichten darauf, sich behandeln zu lassen oder sich an den Notdienst zu wenden. Aber die Ärzte dürfen immer noch nicht behandeln. Ein Notdienst nach dem anderen schliesst. Die Wartezeiten sind so lang, dass Patienten auf den Tragbahren sterben, bevor sie untersucht worden sind. Aber die Ungeimpften dürfen immer noch nicht an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Das ist die Realität in Frankreich, das einst prahlte, das beste Gesundheitssystem der Welt zu haben. Heute gibt die ganze Welt zu, dass die Impfung die Übertragung des Virus nicht verhindert. Das ‹Wissenschaftsargument› hält nicht mehr. Alle Länder haben die Impfpflicht abgeschafft. Aber nein … Nicht alle! Frankreich ist das letzte Land, das die Impfpflicht beibehält. Diese ‹französische Ausnahme› verdanken wir dem Präsidenten Macron, der verkündet:

**«Die Ungeimpften, ich habe Lust, ihnen das Leben schwer zu machen, sie zu nerven.
Also werden wir weitermachen bis zum Schluss. Das ist sie, die Strategie.»**

Er macht daraus eine persönliche Angelegenheit, er stellt sich in den Dienst der Pharmaindustrie, gegen sein Volk. Die Regierung verschliesst die Augen vor dieser Situation. Schlimmer noch, in letzter Zeit verfolgt sie eine Verschleppungstaktik, um das Parlament daran zu hindern, dieses ungerechte Gesetz wieder aufzuheben.

500 Tage schon, 500 Tage! Werde ich meinen Beruf als Arzt in diesem Land wieder ausüben dürfen? Ich weiss es nicht. Ehrlich, ich habe Angst, was aus der Medizin wird. Ich habe Angst, was aus meinem Land wird. Der ‹Suspendierungsstatus› erlaubt dem Staat, jeden für seine Meinung zu entlassen und ins soziale Abseits zu stellen. Heute sind es die Pflegekräfte und morgen? Die aufmüpfigen Lehrer? Die Polizisten? Die Richter? Das ist der Grund, warum ich mich an euch wende.

Die Regierung blockiert unsere Handlungsfähigkeit.

Wenn wir wollen, dass unser Anliegen gehört wird, müssen wir die Grenzen unseres Landes überschreiten, informieren und international öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Die Welt soll Macron und der Regierung sagen: «Ihr dürft eure Demokratie nicht mit Füssen treten.» Diejenigen, die ihr Leben der Pflege anderer widmen, verdienen mehr als das. Die Gesundheit und die Freiheit der Franzosen verdienen mehr als das. Frankreich darf kein totalitärer Staat werden. Das Land der Menschenrechte (droits de l`Homme) verdient mehr als das.
Es ist notwendig, dass die internationale Öffentlichkeit versteht und weiss, was in Frankreich passiert. Der Zustand unserer Gesundheit und der Zustand unserer Politik ist alarmierend.

«Das hier ist ein SOS! Verbreitet diesen Appell in der Welt, in eurer Sprache. Sendet ihn euren Freunden, eurer Familie und euren Bekannten. Verbreitet ihn in den sozialen Netzen und Medien. Wir wollen, dass die öffentliche Meinung sich an unserer Seite empört. Wir bitten euch um Unterstützung. Danke.»
Übersetzung: Marion Schmidt
(Minimale grammatische Anpassungen wurden durch das MWGFD-Presseteam vorgenommen)
Quelle: https://www.mwgfd.org/2023/02/ueber-den-zustand-in-frankreich/
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/02/die-totalitaren-verhaltnisse-in-frankreich-appell-und-hilferuf-eines-jungen-arztes/

Die Hegemonie der USA ist der Hauptwiderspruch auf der Welt. Sie zu besiegen, ist entscheidend für die Arbeiterrevolution.

uncut-news.ch, März 2, 2023

Wer sich für den totalen Sieg der Arbeiter der Welt einsetzt, wird den Kampf gegen die US-Hegemonie unterstützen. Das bedeutet, die Geopolitik ernst zu nehmen. Das bedeutet, zu erkennen, dass wir Amerikaner als Bewohner des imperialen Zentrums die Möglichkeit haben, unsere Regierung daran zu hindern, Gewalt gegen die Völker auszuüben, die im Visier des Imperialismus stehen. Wenn wir uns gegen die Sanktionen gegen Kuba, die Unterstützung des kolonialen Krieges Israels gegen die Palästinenser oder die Hilfe für den Krieg der faschistischen Ukraine gegen den Donbass einsetzen, schwächen wir die Kriegsmaschinerie. Denn die Kriegsmaschinerie ist darauf angewiesen, dass die Sicht des Aussenministeriums auf das Weltgeschehen von den Menschen geteilt wird. Und je stärker die Anti-Kriegs-Bewegung ist, desto weniger wirksam wird diese narrative Kontrolle. In dieser Phase des Niedergangs der US-Hegemonie besteht der Zweck der amerikanischen Antikriegsbewegung darin, diesen geopolitischen Wandel zu beschleunigen, indem sie die Funktionsweise des amerikanischen Militarismus sabotiert.

Die einzige Möglichkeit, dies zu tun, zumindest bis zum Sturz des bürgerlichen Staates, von dem der amerikanische Militarismus abhängt, besteht darin, die Erzählungen des Imperialismus zu entlarven. Um herauszufinden, aus welchen Lügen diese Narrative genau bestehen, schauen Sie sich an, welche Ideen Sie derzeit nicht in Frage stellen dürfen: Die NATO-Darstellung der Handlungen Serbiens im Jugoslawien-Krieg, Assads angebliche chemische Angriffe, der ‹Völkermord an den Uiguren›, die Vorstellung, dass Nordkorea ein undemokratisches Regime ist, die Vorstellung, dass Russland ein faschistischer Staat ist, der unprovoziert gegen die Ukraine vorgegangen ist. Auch wenn diese Dinge leicht zu widerlegen sind, kann man sie nicht wie die Irak-Psyop als falsch bezeichnen. Denn im Gegensatz zum Irak sind der Balkan, Syrien, China, die Demokratische Volksrepublik Korea und Russland für die Imperialisten immer noch von entscheidender Bedeutung, um die Wahrnehmung zu prägen. Der Irak wird seit langem als erzählerischer Vorteil genutzt, und das Imperium hat ihn zu einem der vielen Orte gemacht, gegen die Washington unhinterfragt Krieg führt. Bei den anderen genannten Ländern und Gebieten ist die Lage unklarer.
Das Imperium muss immer noch seine jahrzehntealte Mythologie der Gräuelpropaganda gegen Serbien aufrechterhalten, damit es seine Kampagne zur Assimilierung ganz Osteuropas an das neoliberale Modell der EU fortsetzen kann. Sie muss die grössten geopolitischen Rivalen Washingtons als neue ‹Achse des Bösen› darstellen, um ihre Bemühungen zur Destabilisierung Eurasiens zu rechtfertigen. Diese Bemühungen erstrecken sich nicht nur auf den Stellvertreterkrieg in der Ukraine oder die Provokationen in Taiwan, sondern auch auf die Versuche einer farbigen Revolution im Iran. Zu dieser Mission, Eurasien zum Zusammenbruch zu treiben, gehören auch die Syrien-Sanktionen, die dazu gedacht sind, Notfälle wie das Erd-

beben in diesem Monat zu verschärfen. Sollte die DVRK den Erzählkrieg gewinnen, werden Washingtons anhaltende Bemühungen, sie mit Militärübungen zu bedrohen, zu einer internationalen Belastung. Die Imperialisten müssen also weiterhin das Opfer spielen und die Raketentests des Landes als unprovozierte Drohungen eines ‹verrückten Diktators› darstellen.
In dem Masse, wie sich Washingtons neuer kalter Krieg entwickelt, werden weitere Fronten eröffnet, die sich vielfach mit anderen überschneiden. Die Vorstellung, dass Äthiopiens Regierung einen Völkermord an den Tigrayern begeht, was den Kontext verschleiert, dass das Volk von Tigray von den von den USA unterstützten TPLF-Terroristen als Geisel gehalten wird, ist wesentlich für die Rechtfertigung der Kampagne zur Destabilisierung Äthiopiens und Eritreas. Eine Kampagne, die durch den Wunsch motiviert ist, die weitere Entwicklung von Chinas BRI-Projekt zu verhindern, indem die Staaten zerstört werden, die das grösste Potenzial haben, die Initiative voranzubringen. Washingtons Operationen zur Destabilisierung Afghanistans und Myanmars haben dasselbe Ziel, auch wenn die gegen sie gerichtete Gräuelpropaganda nicht so extrem sein muss, da sie von einem theokratischen Regime bzw. einer Militärjunta regiert werden. Der Umstand, dass beide Länder aufgrund der Politik Washingtons in eine solche Situation geraten sind, wird in den Analysen unserer Medien nicht berücksichtigt. Das zentrale Ziel unserer aussenpolitischen Denker besteht derzeit darin, den Aufstieg Chinas und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Aufschwung der Länder in der Peripherie zu behindern.
In diesem Grossmächte-Wettbewerb konzentrieren sich die Bemühungen des Imperialismus heute. Lateinamerika ist nicht mehr das primäre Ziel, denn angesichts der wirtschaftlich verzweifelten Situation, die der Stellvertreterkrieg in der Ukraine für die imperialistischen Mächte geschaffen hat, sieht Washington ein, dass es zumindest lernen muss, mit den antiimperialistischen Regierungen der Hemisphäre zu koexistieren. Washington führt immer noch Putsche durch, wo es kann, wie im vergangenen Dezember in Peru, aber diese Regimewechseloperationen werden immer weniger durchführbar, je mehr die antiimperialistische Bewegung in der Region an Stärke gewinnt. Selbst in Peru hat die Gegenreaktion der Bevölkerung das Überleben des neuen Putschregimes bereits unsicher gemacht. Ein schnell schwindendes Imperium wie Washington muss Kompromisse eingehen und in diesem Fall den Verlust mehrerer seiner Neokolonien hinnehmen, damit es seine Bemühungen um die Destabilisierung Eurasiens fortsetzen kann.
Das eigentliche Problem ist, dass sich die Russland-Sanktionen als nicht wirksam genug erwiesen haben, um das Land zum Einsturz zu bringen, so dass sich das Ziel der Zerstörung Eurasiens als unerreichbar erwiesen hat. Wären die Sanktionen so wirksam, könnte Washington mit gutem Gewissen einen Regimewechsel gegen Lula durchführen, weil er enge Beziehungen zur VR China aufgebaut hat. Da es dem Imperium jedoch nicht gelungen ist, mehr als 20% der Länder der Welt für seinen Krieg gegen Russland zu gewinnen, und es folglich den amerikanischen und europäischen Lebensstandard opfern musste, um die Sanktionen zu unterstützen, verliert Washington den Wirtschaftskrieg. Es hat also keine andere Wahl, als Wirtschaftsbeziehungen zu Ländern wie Venezuela und Brasilien aufzubauen oder aufrechtzuerhalten und hilflos zuzusehen, wie diese Länder den Übergang zur Multipolarität beschleunigen.
Die Ermutigung des Imperiums zu neuen Spannungen auf dem Balkan, die Bewaffnung der Ukraine und Aserbaidschans gegen andere ehemalige Sowjetstaaten und der Einsatz Israels als regionaler terroristischer Stellvertreter haben dem Imperium keinen Sieg auf dem eurasischen geopolitischen Schachbrett gebracht. Das liegt daran, dass die BRIC-Länder, die viel grösser und wirtschaftlich wichtiger sind als Washingtons destabilisierende Stellvertreter, ihre Beziehungen verstärkt haben. Selbst das ultranationalistische Indien hat seine Beziehungen zu Russland weiter gestärkt und gleichzeitig seinen Grenzstreit mit China deeskaliert, weil es weiss, welcher Weg in seinem Interesse ist.
In dieser Zeitlinie, in der die Multipolarität noch schneller gekommen ist, als das Pentagon erwartet hat, und diese plötzliche Beschleunigung des Fortschritts der Geschichte gerade wegen der rücksichtslosen Handlungen Washingtons eingetreten ist, kann sich unsere herrschende Klasse nur der gleichen Option zuwenden, die die deutsche Bourgeoisie nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg ergriffen hat: Die Kontrolle des kapitalistischen Staates zu konsolidieren und sich mit den reaktionärsten Elementen zu verbünden, um eine Kraft für konterrevolutionären Terror zu schaffen.
Die Wiederbelebung der Industrie, damit sich das Land auf einen neuen grossen Krieg vorbereiten kann, ist ebenfalls Teil dieses faschistischen Plans, was ein weiterer Grund ist, warum wir uns der Kriegsmaschinerie widersetzen müssen. Die logische Schlussfolgerung des Weges, den die imperialen Mächte eingeschlagen haben, ist ein Szenario, in dem sie sich in einen Nazi-Staat verwandeln, wie es die Ukraine getan hat. Man weiss nicht, welchen Teil der Welt sie sich für die Wiederholung von Hitlers Invasionen aussuchen werden, aber angesichts des Erfolgs der Operation Z bei der Entnazifizierung ist es möglich, dass diese neue Militärkampagne auch auf Osteuropa ausgerichtet sein wird. Wir müssen diese verkommene Version der NATO davon abhalten, den Dritten Weltkrieg auszulösen, dem sie allein durch ihren liberalen Stellvertreterkrieg schon so nahe gekommen ist wie nie zuvor. Stellen Sie sich vor, wie diese Länder handeln werden, wenn sie sich in einem Zustand befinden, der dem Deutschlands vor einem Jahrhundert entspricht, und ihre faschistischen Bewegungen keine ausreichende interne Opposition haben.

Mit der Explosion der Inflation haben wir eine weitere historische Voraussetzung für eine solche faschistische Machtübernahme erfüllt. So implodieren die kolonialen Länder während der imperialistischen Phase des Kapitalismus: Wenn sie mit den Krisen konfrontiert werden, die der Imperialismus für sie schafft, reagieren ihre herrschenden Klassen, indem sie versuchen, das System mit enormer Gewalt aufrechtzuerhalten. Wenn die USA erst einmal in vollem Umfang aus Asien vertrieben sind, wird die Situation im Kernland noch beängstigender werden, als sie ohnehin schon ist. Die Terrorkampagne gegen Transgender-Menschen ist eine Manifestation dieses Faschismus des 21. Jahrhunderts, und sie hat einen Präzedenzfall dafür geschaffen, was die Kräfte der Reaktion mit jeder anderen Gruppe machen werden, die sie zu unterwerfen versuchen. Wir Kommunisten im Kern können gegen diesen Feind nur gewinnen, indem wir eine Bewegung aufbauen, die in ihrem Fokus global ist. Indem wir uns mit den antiimperialistischen Regierungen der Welt verbünden, sowohl um den Liberalismus zu bekämpfen als auch um Freunde zu haben, an die wir uns wenden können, wenn der Klassenkonflikt eskaliert.
Wir müssen verstehen, dass der Liberalismus nur die erste Schicht des Widerstands ist, mit dem wir konfrontiert sein werden, und dass die Liberalen, wenn wir zu mächtig geworden sind, um uns aufzuhalten, die Faschisten schicken werden, um uns physisch zu vernichten. Das Gleiche gilt für die Hegemonie der USA, denn je erfolgreicher wir ihren Niedergang unterstützen, desto aggressiver wird die Aufstandsbekämpfung innerhalb des Imperiums. Liberalismus und Unipolarität sind auf dem Rückzug und machen den Weg frei für die endgültige Konfrontation zwischen den Feinden des Kapitals und dem kämpfenden Flügel des Kapitals. Jeden Tag rückt dieser entscheidende Moment des Konflikts näher.
QUELLE: U.S. HEGEMONY IS THE GLOBE'S PRIMARY CONTRADICTION. DEFEATING IT IS VITAL FOR WORKERS REVOLUTION.
ÜBERSETZUNG: LZ
Quelle: https://uncutnews.ch/die-hegemonie-der-usa-ist-der-hauptwiderspruch-auf-der-welt-sie-zu-besiegen-ist-entscheidend-fuer-die-arbeiterrevolution/

Anstieg der Gesamtzahl der Todesfälle in Japan um 8,9% im Jahr 2022! Regierung empfiehlt noch mehr zu impfen!

uncut-news.ch, März 2, 2023

Unsere Freunde vom Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) haben endlich die demografischen Daten für Dezember veröffentlicht, eine Woche später als geplant. Und nachdem ich gesehen habe, dass die Zahl der Todesfälle im Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 % gestiegen ist, kann ich verstehen, warum sie es nicht eilig hatten.

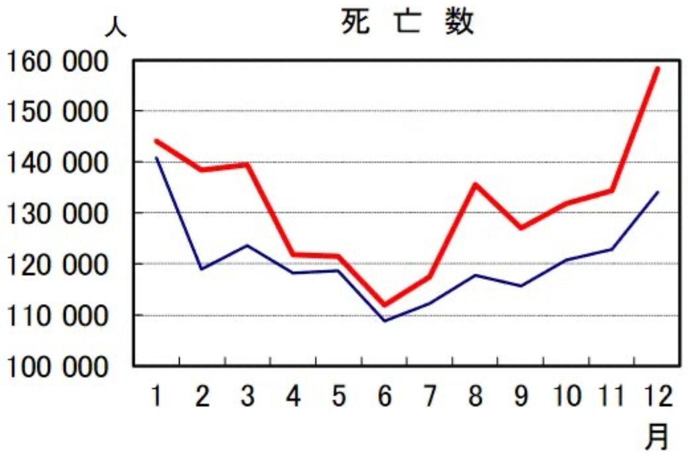

Todesfälle aller Ursachen. Blau: 2021. Rot: 2022 (natürlich)

Im Gegensatz zu den täglichen Covid-Fallzahlen machen sich die Medien nicht die Mühe, monatliche Mortalitätszahlen zu melden. Die Nikkei hat jedoch berichtet, dass die jährliche Zahl der Todesfälle im Jahr 2022 um 8,9% (129'744) höher war als 2021 (1'582'033 gegenüber 1'452'289).

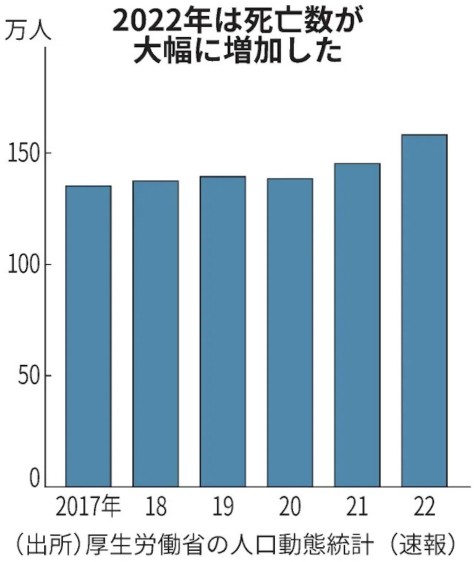

‹Todesfälle durch alle Ursachen im Jahr 2022 stark gestiegen›

Im Jahr 2022 meldete Japan nur etwa 39'000 Covid-Tote. Abgesehen von der liberalen Art und Weise, wie diese Todesfälle gezählt werden, stellt sich die Frage, woran die Japaner im vergangenen Jahr sonst noch in grösserer Zahl gestorben sind. Zurück zum Nikkei.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die vom MHLW veröffentlichte Zahl der Todesfälle aus allen Ursachen von Januar bis September 2022 um insgesamt 81'000 Personen. Davon starben etwa 15'000 am Coronavirus, etwa 17'000 an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und etwa 18'000 an Altersschwäche. Nach Altersgruppen betrachtet waren die meisten Menschen, die an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder an Altersschwäche starben, 80 Jahre oder älter.

Warum also versagen bei immer mehr älteren Menschen die Herzen und der Alterungsprozess beschleunigt sich? Fragen wir die Experten!

Experten für Infektionskrankheiten äusserten sich am 22. Februar über die Zunahme der Todesfälle. Sie vermuten, dass «die Zahl der Patienten, die an anderen Ursachen als Covid-19 starben, aufgrund der Verschlechterung ihres Allgemeinzustands nach der Infektion mit dem Coronavirus gestiegen sein könnte»".

Mit anderen Worten: Die Experten gehen davon aus, dass es in Japan im vergangenen Jahr Zehntausende von kryptischen Covid-Todesfällen gegeben haben könnte. Was wird die japanische Regierung also tun, um solche Todesfälle im Jahr 2023 zu verhindern? Sie wird den älteren Menschen zwei weitere Covid-Impfungen anbieten!

Japan to offer 2 COVID-19 booster shots to elderly by year-end

KYODO NEWS - Feb 22, 2023 - 22:46 | All, Japan, Coronavirus

Für die Mehrheit der über 65-Jährigen werden das die 6. und 7. Spritze sein. Mal sehen, wie lange sie das durchhalten können.

QUELLE: ALL-CAUSE DEATHS BOOSTED BY IN JAPAN IN20228.9%

Quelle: https://uncutnews.ch/anstieg-der-gesamtzahl-der-todesfaelle-in-japan-um-89-im-jahr-2022-regierung-empfiehlt-noch-mehr-zu-impfen/

Selensky und nicht Putin, wird zunehmend von der Aussicht auf einen Putsch bedroht

uncut-news.ch, März 1, 2023. Jordan Schachtel

Der autoritäre ukrainische Präsident setzt seine grosse Säuberungsaktion gegen Spitzenbeamte fort und hat immer weniger Verbündete, wenn es darauf ankommt.
Wolodomyr Selensky hat viele mächtige Unterstützer in der ganzen Welt, und aus der Ferne scheint der ukrainische Präsident politisch unbesiegbar zu sein. Er hat die Unipartei in Washington D.C. auf seiner Seite, gepaart mit den internationalen Globalisten im robusten Netzwerk des Weltwirtschaftsforums, zusammen mit den öffentlich-privaten Vermögensverwaltungs-riesen von BlackRock und Co. und einer weiteren grossen Kreditlinie durch die IWF-Weltbankgruppe.
Innenpolitisch sieht die Sache ganz anders aus. Die ukrainische Bevölkerung leidet sehr unter Selensky, der Wehrpflicht und der Tatsache, dass die Hälfte des Landes nun den Schrecken und dem Bombardement eines Krieges auf unbestimmte Zeit ausgesetzt ist. Einst verfolgte Kiew die Neutralität und betrachtete seine Rolle als Pufferstaat als den funktionierenden Goldstandard für geopolitische Beziehungen. Jetzt hat die Ukraine auf Drängen der westlichen herrschenden Klasse realpolitisches Seppuku begangen und ist zu einem erbitterten Feind ihres mächtigeren Nachbarn geworden.
Die Konzernpresse und die Institutionen in Washington haben darauf bestanden, dass die Stellung des russischen Präsidenten Wladimir Putin am stärksten durch einen Staatsstreich oder einen Sturz des Volkes gefährdet ist, aber es gibt keine Beweise für eine solche Behauptung. Tatsächlich zeigen Umfragen des unabhängigen Levada-Zentrums, dass Putins Zustimmungsrate seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine auf über 80 Prozent gestiegen ist. Selensky hingegen entwickelt sich in die entgegengesetzte Richtung und wird immer unbeliebter, je länger der Krieg andauert.

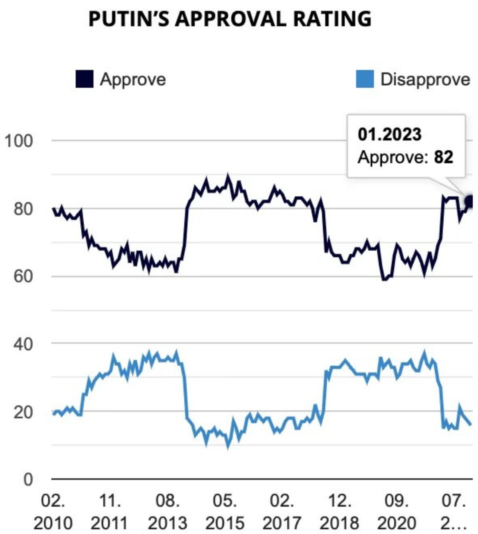

Die Selensky-Regierung führt einen Zweifrontenkrieg und betreibt ethnische Säuberungen gegen grosse Teile der eigenen Bevölkerung, insbesondere gegen das Drittel des Landes, das aufgrund seines russischen ethnischen und sprachlichen Hintergrunds nun als Staatsfeind eingestuft wird.

Darüber hinaus verliert die Ukraine trotz der scheinbar endlosen Lieferungen und Geldzahlungen aus dem Westen, die zu den Kriegsanstrengungen beitragen, diesen Konflikt, und ihre Bürger zahlen den höchsten Preis dafür.
Um seine Regierung und seine persönliche Stellung im Amt zu schützen, hat Selensky in den vergangenen Wochen und Monaten eine grosse Säuberungsaktion in der Ukraine durchgeführt.
Zahllose hochrangige Minister, Gouverneure und andere ukrainische Bürokraten wurden ihrer Ämter enthoben, natürlich ohne ein ordentliches Verfahren. In den vergangenen Wochen wurden unter anderem Selenskys stellvertretender Verteidigungsminister, der stellvertretende Leiter des Präsidialamtes und der stellvertretende Generalstaatsanwalt aufgrund von ‹Korruptionsvorwürfen› abgesetzt. Bei einem solchen Vorfall wurden die drei ranghöchsten Beamten in Selenskys Innenministerium bei einem ‹Hubschrauberunfall› über Kiew getötet.
An den Korruptionsvorwürfen ist sicherlich ein Körnchen Wahrheit dran, denn die Ukraine wird regelmässig als das korrupteste Land Europas eingestuft. Doch scheint dies nicht die treibende Kraft hinter der systematischen und blitzschnellen Beseitigung der Führungsspitze zu sein.
Trotz des andauernden Krieges ist Selensky dafür bekannt, dass er sich die Zeit nimmt, sich mit seinen politischen Rivalen – nur mit denen, die nach der aussergerichtlichen Ausschaltung der politischen Opposition durch die Regierung Selensky noch in der Regierung tätig sein dürfen – über triviale Themen öffentlich zu streiten. Dennoch hat er sich öffentlich mit einem politischen Rivalen des Bürgermeisters von Kiew, dem populären ehemaligen Boxchampion Vitali Klitschko, angelegt, der schon früher als Präsidentschaftskandidat gehandelt wurde.
Präsident Selensky entlässt einen hochrangigen ukrainischen Militärbefehlshaber (Generalmajor Eduard Moskalyov, Befehlshaber der gemeinsamen Streitkräfte der Ukraine) ohne Angabe von Gründen.

Am Wochenende musste die Ukraine eine weitere Reihe verheerender Verluste auf dem Schlachtfeld hinnehmen. Am Sonntag entliess Selensky mit Eduard Mykhailovich Moskalov einen hochrangigen General, der die gemeinsamen Streitkräfte der Ukraine leitete und im März 2022 in dieses Amt berufen wurde. Ein Grund für die abrupte Entlassung wurde nicht genannt, hat aber höchstwahrscheinlich mit dem Kampf der Ukraine um die Rückeroberung von Bachmut, der vom Krieg zerrütteten Stadt im Osten des Landes, zu tun.
Der ukrainische Präsident Selensky ist ein korrupter Autoritarist, der durch die Invasion nur knapp seinem Sturz entgangen ist. Die Wahrheit kommt allmählich ans Licht – er ist sogar noch skrupelloser und gefährlicher als Putin. Die USA leisten zwei Monstern Vorschub – einem in Russland und einem in der Ukraine.
Die Presse hat endlich damit begonnen, sich mit der Möglichkeit zu befassen, dass es sich bei Selenskys grosser Säuberung nicht um eine Korruptionsbekämpfung, sondern um eine Initiative zur Erhaltung der Macht handelt. Es ist viel wahrscheinlicher, dass diese Beamten entfernt werden, weil sie die Integrität des Regimes bedrohen. Während Selenskys ausländische Unterstützer ihn weiterhin stützen können, müssen

sich auch die Menschen, die ihm am nächsten stehen, an der Mission beteiligen. Wenn sich der Nebel des Krieges lichtet, könnten auch die Flitterwochen für Selenskys unangefochtene Stellung als Führer der Ukraine vorbei sein.
QUELLE: ZELENSKY, NOT PUTIN, IS INCREASINGLY THREATENED BY THE PROSPECT OF A PALACE COUP
Quelle: https://uncutnews.ch/zelensky-und-nicht-putin-wird-zunehmend-von-der-aussicht-auf-einen-putsch-bedroht/

Westlicher Journalist macht bemerkenswerte Entdeckung auf der Krim (und steht jetzt auf der ‹Tötungsliste›)

uncut-news.ch, März 3, 2023, The Kremlin, Moscow CC BY 4.0

Nach Ansicht Kiews, seiner westlichen Verbündeten und der Vereinten Nationen gehört die Krim nicht zu Russland. Der ukrainische Präsident Selensky hat erklärt, er werde die Krim ‹zurückerobern›. Die Anwohner warten nicht darauf, wie ein Journalist von NBC News berichtet. Die meisten Menschen auf der Krim sind pro-russisch. Jetzt hat die Ukraine ihn auf eine ‹Todesliste› gesetzt. Praskovya Baranova (73) spricht Russisch, fühlt sich als Russin und lebt auf der Krim. «Dies ist unser Land», sagte sie. «Wir werden unsere Uniform anziehen und zur Grenze gehen, um uns zu verteidigen.» Der NBC-Nachrichtenjournalist Keir Simmons reiste kürzlich auf die Krim und berichtete, dass die meisten Krimbewohner für Russland sind. Jetzt hat die Ukraine ihn auf ihre Abschussliste gesetzt, weil er über diese Tatsache berichtet hat. Was hält die US-Regierung davon, dass die Ukraine einen NBC-Journalisten auf ihre Abschusslisten gesetzt hat?

Andere Personen, mit denen NBC News sprach, äusserten sich ähnlich. Laut dem 36-jährigen Ruslan Nalgiev wird Selensky die Krim nicht erobern. «Wenn es auch hier zum Krieg kommt, werden wir Sewastopol verteidigen. Denn wenn wir unser Mutterland nicht verteidigen, werden wir zu Sklaven. Und niemand will ein Sklave werden.»
NBC News reiste mit dem Zug von Moskau auf die Krim über die Krim-Brücke, die im vergangenen Herbst gesprengt wurde, inzwischen aber wieder vollständig repariert ist.

Es wird oft behauptet, dass die russischen Behörden die Einheimischen einschüchtern. Nach Angaben von Diana Galastjan (26) ist dies nicht der Fall. Sie bestritt, dass die russischen Behörden den Menschen Angst machen.
Olga, die ihren Nachnamen nicht nennen wollte, brach in Tränen aus, als sie über den Krieg sprach. «Alle Mütter weinen. Sowohl russische als auch ukrainische Mütter weinen», sagte sie. «Warum hat der Krieg begonnen? Können wir nicht in Frieden miteinander leben?»

Der Journalist Keir Simmons wurde nach seinem Bericht auf die ‹Todesliste› von Myrotvorets gesetzt. Mehrere Journalisten auf dieser Liste haben bereits Drohungen erhalten. Der ukrainische Journalist Oles Boezina starb wenige Tage, nachdem sein Name auf der Liste erschienen war. Er wurde in Kiew erschossen.

Quelle: https://uncutnews.ch/westlicher-journalist-macht-bemerkenswerte-entdeckung-auf-der-krim-und-steht-jetzt-auf-der-toetungsliste/

Der Getriebene – «Noch nie wollte ein eigener Gedanke in seinem Kopf vorstellig werden»

Hwludwig, Veröffentlicht am 3. März 2023

Woher kommen die anderen Gedanken? Dumme Frage, werden viele denken, das ist doch klar, dass wir alle Gedanken selber in unserem Bewusstsein bilden. – Das mag manchmal der Fall sein. Aber wieviel Gedanken übernehmen wir unbemerkt von den Medien, der öffentlichen Meinung, und halten sie schliess lich für eigene? Und wie viele Gedanken tauchen einfach so in unserem Bewusstsein auf, fallen uns, wie man so sagt, plötzlich ein, ohne dass unsere Anstrengung und Kontrolle dahinterstünde, und veranlassen uns zu einer Handlung, die wir vielleicht hinterher bereuen, weil wir ihre Folgen nicht bedacht haben? Von woher fallen uns die Gedanken der Lüge, der Täuschung, des Hasses, des Krieges, der Zerstörung und Vernichtung anderer Menschen ein? Die Antwort entscheidet über Krieg oder Frieden.

Mitte Februar 2023 meldeten die Regierungs-Medien anerkennend, dass Vize-Bundeskanzler Robert Habeck von den Grünen am 11. Juni in der Frankfurter Paulskirche den diesjährigen Ludwig-Börne-Preis für Essayistik verliehen werde. – So kann man auch Imagepflege für die gegenwärtigen Hasardeure in der Politik betreiben.
Der Essayist Michael Klonovsky bemerkte dazu am 19.2.2023 auf seinem Blog ‹Acta diurna›: «Die Bundeskanzlerin Merkel wurde ja im März 2021 auch als ‹Beste Bloggerin Deutschlands› nominiert, obwohl sie ‹im eigentlichen Sinne keinen Blog betreibt›, wie die Jury des ‹Golden-Blogger-Award› damals einräumte; warum soll Robert der Dreitagebärtige nicht eine Auszeichnung für Essayistik bekommen, obwohl er keine Essays schreibt und niemals, auch bei grosszügiger Auslegung des Begriffs, ein Essayist – ein Homme de lettres – war.» …
Er könne ja «keinen einzigen literarischen Satz schreiben. Der kann überhaupt nicht schreiben. Ich habe mir vor zwei Jahren den Tort angetan, sein Vorwort zur Neuausgabe von Orwells ‹1984› zu lesen und zu kommentieren. Dieser späte Bub kann lediglich auf einer Welle des Zeitgeistes mitschwimmen, wobei er sich bei den Grünen immerhin jenen solid durchfinanzierten Lebensabend ergaunert hat, der ihm, müsste er von seiner Schreiberei leben, niemals vergönnt gewesen wäre.»
Nominiert und als alleiniger Preisrichter entschieden hat der FAZ-Herausgeber Jürgen Kaube, ‹jeder Zoll eine Charakternatur, im Felde der Opportunität unbesiegt›, so Klonovsky ironisch. Der Spiegel notiere, nach Kaube seien die Äusserungen des Vize-Bundeskanzlers von gesellschaftswissenschaftlich informierter und lebensweltlich grundierter Reflexion geprägt. «In den Zwängen der Politik erkämpft er sich auf beeindruckende Weise Freiräume durch Nachdenklichkeit.»

Robert Habeck erhalte den Preis also für seine Nachdenklichkeit, bemerkt Michael Klonovsky und kommt nun auf den zentralen Punkt. Dies sei ‹ein etwas vergiftetes Lob› schreibt er, denn Friedrich Nietzsche habe erkannt «dass ein Gedanke kommt, wenn ‹er› will, und nicht, wenn ‹ich› will».
Und M. Klonovsky fügt sarkastisch seine Beobachtung an: «Was kann unser Grüner dafür, wenn nie, ich wiederhole: nie ein eigener Gedanke in seinem nachdenklichen Kopf vorstellig werden wollte?» 1

Von der Schwierigkeit des Denkens

Nietzsche, der gewiss die Anstrengung des Denkens nicht scheute, bemerkte, wie schwer es ist, zu Gedanken zu kommen, die aus der eigenen logischen Denkbewegung von Begriff zu Begriff errungen werden, wie sich vielfach Gedanken einstellen, die man sozusagen gar nicht gerufen hat. Jeder kann das bei einiger Aufmerksamkeit bei sich selber feststellen. Nur die wenigsten Gedanken entstammen im allgemeinen eigener kontrollierter Denkanstrengung. Die meisten Gedanken werden von anderen Menschen übernommen oder sind uns eben ohne unser Zutun so ‹eingefallen›
Doch wenn Nietzsche formuliert: «Der Gedanke kommt, wenn er will, und nicht, wenn ich will», muss man das doch noch genauer fassen. Der Gedanke selbst hat ja keinen Willen. Er ist kein Wesen, das sich willentlich entschliessen könnte, in unser Bewusstsein zu kommen. Er muss immer von einem Wesen gedacht sein, von dessen Willen er geführt wird. Das hat die logische Konsequenz, dass jeder uns so ‹eingefallene› Gedanke von einem Wesen stammen muss, das ihn in unser Bewusstsein ‹ein-fallen› lässt. Und das müssen Wesen sein, die nicht physisch wahrnehmbar sind, die aber uns seelisch wahrnehmen können.
In früheren Zeiten sprach man von Inspirationen durch geistige Wesen, die uns umgeben. Das können verstorbene Menschen sein, Engel, Christus oder eben auch menschenfeindliche Wesen des Bösen, die uns unaufhörlich beeinflussen und unsere Gesinnungen und Handlungen in ihrem Sinne lenken wollen.

(Pixabay)

Im Volksbewusstsein war das noch in vergangenen Jahrhunderten lebendig und kam in alten Volksschauspielen wie den ‹Oberuferer Weihnachtsspielen› zum Ausdruck. Im ‹Dreikönigsspiel› z.B., in dem die Heiligen Dreikönige bei König Herodes in Jerusalem vorstellig werden, um ihn nach dem Weg nach Bethlehem zu dem neu geborenen König zu fragen, tritt auch der Satan als lebendige Gestalt auf. Da Herodes nicht der rechte König war, sondern durch Gewalt König wurde, erschrickt er in höchstem Masse und beschliesst, das Kind umbringen zu lassen. Als er allein ist, und die Schwierigkeit sieht, das ihm gefährliche Kind unter den vielen kleinen Kindern der Stadt herauszufinden, tritt der Satan hinter ihn und flüstert ihm ins Ohr:
«Dass di weder weib no kind erboarm / Und gleich sei reich oder oarm, / Da musst du's wagn an solchn zorn, / Dass d'nit schonst selbst, was ungeborn. / Du musst umbringa alle Knäbelein / Die zwajärig und darunter sein!»
Gedanken, die von anderen Menschen stammen oder – vielfach noch emotional aufputschend – in unserem Bewusstsein aufsteigen, ohne dass sie aus eigenem kontrolliertem Denkprozess hervorgegangen sind, dürfen niemals naiv übernommen, sie müssen stets auf ihre Qualität und ihre Konsequenzen im Leben überprüft werden. Alles andere ist verantwortungslos. Denn man ist dann nur Ich-loser Vervielfältiger und Getriebener fremder Motive.

Krieg oder Frieden

Diese Verantwortungslosigkeit können wir jedoch in der Gegenwart in weitestem Masse beobachten. Man kann sich doch nicht einbilden, dass die medial verbreitete widersinnige Forderung, in der Ukraine Frieden durch sich steigernde Waffenlieferungen, also die Fortsetzung des Krieges, zu erreichen, ein menschlicher Gedanke sei, dass er nicht von menschenfeindlichen Wesen inspiriert wird, die eben grösstmögliche Vernichtung alles Menschlichen und unendliches Leid beabsichtigen. Wer von Frieden spricht und gleichzeitig für die Fortsetzung des Krieges mit immer schwereren Waffen plädiert, ist schizophren umnebelt und in seinem Denken und Wollen von Wesen des Bösen getrieben.
So hat Robert Habeck in einem ARD-Brennpunkt die von Sarah Wagenknecht und Alice Schwarzer initiierte Friedensdemonstration scharf kritisiert, meldete die ‹Welt›:

**«Jeder, der bei Sinnen und Verstand ist, wünscht sich Frieden», sagte er.
Aber Wagenknecht und die ihr folgenden Leute wollten etwas als Frieden verkaufen,
was ein ‹imperialistischer Diktator› Europa aufzwinge.**

Auch Habeck, der sich bei Sinnen und Verstand wähnt, will angeblich Frieden. Doch um die Friedensbemühungen von Wagenknecht und Schwarzer ablehnen zu können, schiebt er ihnen wahrheitswidrig unter, sie wollten einen Frieden im Sinne der Ziele Putins. Dabei plädieren sie in ihrem ‹Manifest für Frieden› für einen ‹baldmöglichen Waffenstillstand und Verhandlungen›. Daraus kann ja erst hervorgehen, ob und unter welchen Bedingungen es zu einem Frieden kommt. Habeck lügt also, um die Friedensbemühungen abzulehnen und den Krieg fortzusetzen. Er ist, nach seinen eigenen Worten, ‹nicht bei Sinnen und Verstand›.

Ausserdem behauptet er, Putin sei ein ‹imperialistischer Diktator›, der seinen Willen Europa aufzwingen wolle, und setzt fort: Wenn sich das durchsetze, wäre das eine Einladung an den russischen Präsidenten Wladimir Putin und alle ‹Irren in dieser Welt›, die nächsten Länder zu überfallen. «Das ist kein Frieden, das ist eine Chimäre, die da aufgebaut wird, das ist eine politische Irreführung der Bevölkerung.»2

Woher weiss er das? Diese Gedanken sind nicht Ergebnisse eines eigenen Erkenntnisprozesses, die auf nachgewiesenen Begründungen beruhen. Er hat sie von Vorflüsterern übernommen, oder sie sind ihm aus dem genannten Hintergrund in den Kopf geschossen. Schon geringe zeitgeschichtliche Nachforschungen führen zu der Erkenntnis, dass gerade die USA die globalen Imperialisten sind, die Russland schwächen, einen Regime-Change herbeiführen und in ihren politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Einflussbereich bringen wollen. Was haben die USA in der Ukraine zu tun – die eine enge kulturelle Vergangenheit und Verwandtschaft mit Russland hat –, wo sie einen antirussischen Regime-Chance herbeigeführt, die Armee aufgerüstet haben und diese in Wahrheit einen US-Stellvertreterkrieg gegen Russland führen lassen. Was würden die USA für ein Geschrei erheben und kurzen Prozess machen, wenn die Russen Mexiko gegen die USA mobilisierten und Raketen installierten, die in 5 oder 10 Minuten Washington erreichen und zerstören können?

Wer hier eine ‹politische Irreführung der Bevölkerung› in grösstem Stile betreibt, ist Robert Habeck und das gesamte deutsche Parteien-Regime in ergebenem Vasallen-Dienste des Welt-Imperialisten.

Sie reden vom Frieden und betreiben den Krieg ‹bis zum Sieg der Ukraine›, ‹Putin dürfe nicht gewinnen›. Sie streben in Wahrheit keinen Frieden an, wollen das gegenseitige barbarische Abschlachten nicht beenden, um Verhandlungslösungen Platz zu machen, sondern verfolgen Kriegsziele der USA auf Kosten weiterer unendlicher Zerstörungen und Tötung von Menschenleben.

Das sind keine menschlichen, sondern diabolische Menschen-Vernichtungs-Gedanken, die in ihre Ich-leeren Köpfe eindringen, sie geradezu von sich besessen machen und zu ihren Vernichtungs-Taten vorwärtstreiben.

Ob wir erkennen und dafür aufwachen, dass unser Bewusstsein der Schauplatz nicht nur unserer eigenen mühsam errungenen Gedanken, sondern auch der Gedanken anderer, insbesondere böser Wesen ist, die um und gegen den Menschen kämpfen, entscheidet über Krieg oder Frieden und die Zukunft der Menschheit. Wir sind für das verantwortlich, was wir denken. Die Konsequenzen werden auf uns zurückkommen.

Der Krieg muss im Inneren des Menschen, in seinem Bewusstsein ausgefochten werden. Sowie er herausgesetzt wird und in der äusseren Realität stattfindet, haben ihn die Menschen in ihrem Inneren bereits verloren.

1 https://www.klonovsky.de/2023/02/19-februar-2023/
2 welt.de 25.2.2023
Siehe vertiefend: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/10/14/ihr-wisst-wie-wir-in-tief-verruchten-stunden-vernichtung-sannen-menschlichem-geschlecht/
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/03/der-getriebene-noch-nie-wollte-ein-eigener-gedanke-in-seinem-kopf-vorstellig-werden/

Damals war es noch möglich: So berichteten die Medien im 2014 über die Ukraine

uncut-news.ch, März 3, 2023, European Commission/Dati Bendo

Noch 2014 berichtete CNN, dass Bewohner der Stadt Donezk in der Ostukraine sagten, sie würden von ihrem eigenen Präsidenten getötet.
Alexander Omeljavenko, ein Einwohner von Donezk, sagte gegenüber CNN: «Wir sind Ukrainer, aber sie bringen uns um, also sollten wir uns wohl abspalten und selbst ein Land gründen. Denn diese Leute in Kiew sind nicht unsere Brüder.»
Eine andere Bewohnerin, Victoria Khrushova, wischte sich die Augen trocken, als sie erzählte, dass ihre Familie wegen der Bombardierungen in Kellern Schutz suchen musste.

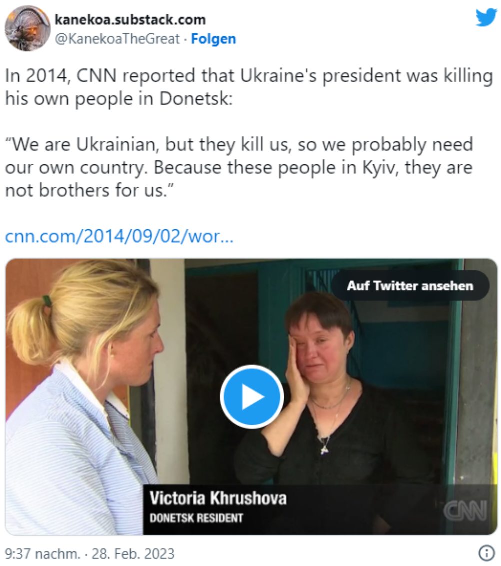

Bei diesen Bombardierungen in und um Donezk wurden viele Zivilisten getötet. CNN sprach von einer ‹humanitären Katastrophe›. Das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR gab an, dass bis zum 1. September 2014 rund 260'000 Menschen vertrieben worden seien.
«Es gab einen Krieg und dies ist der zweite Krieg. Ich wurde 1940 während des Zweiten Weltkriegs geboren und werde wahrscheinlich sterben, bevor dieser Krieg vorbei ist», sagte Valentina Sergeevna aus Donezk.
Walentina Popowa, die bei Bombenangriffen einen Arm und ein Bein verloren hat, flehte den damaligen Präsidenten Poroschenko an, den Krieg zu beenden. «Seien Sie ein Mann. Seien Sie menschlich. Bitte stoppen Sie Ihre Aggression.»
Der russische Aussenminister Lawrow sagte, Washington und Brüssel sollten die Behörden in Kiew auffordern, die Bombardierung von Häusern, Schulen und Krankenhäusern einzustellen.
Die ukrainische Armee bombardiert heute im 2023 immer noch Häuser, Schulen und Krankenhäuser im Osten des Landes.
Ukrainische Soldaten leben übrigens nicht sehr lang. Die meisten Ukrainer, die in Bachmut eingesetzt werden, sind innerhalb von vier Stunden tot.
Ein pensionierter US-Marine, der in der Ukraine kämpft, sagte gegenüber ABC News, dass die Frontlinie ein ‹Fleischwolf› ist, bei dem die Soldaten im Durchschnitt ‹vier Stunden› überleben.
Quelle: https://uncutnews.ch/damals-war-es-noch-moeglich-so-berichteten-die-medien-im-2014-ueber-die-ukraine/

Viktor Orban: «In einem Krieg, der in Europa stattfindet, haben die Amerikaner das letzte Wort!»

uncut-news.ch, März 6, 2023, Getty Images

Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán hat in einem neuen Interview mit der Schweizer Wochenzeitung ‹Weltwoche› gesagt, dass die Führung seines Landes ‹stark genug ist, um den Krieg von unserem Land fernzuhalten›. Gleichzeitig betonte er, dass Washington im Ukraine-Konflikt das letzte Wort hat.
Er sprach auch den Stellvertreterkriegscharakter des Konflikts an: «Es gibt einige, die Ungarn in den Krieg zwingen wollen, und sie sind nicht wählerisch, mit welchen Mitteln sie dieses Ziel erreichen wollen.»
«Die Ukraine ist unser Nachbar, in dem auch Ungarn leben», fuhr er fort. «Sie werden eingezogen und sterben zu Hunderten an der Front.» Die ungarische Regierung protestiert seit Langem gegen diese Praxis und hat ihre Beschwerden in Kiew vorgetragen.
«Europa hat sich aus der Debatte zurückgezogen», beklagte Orban, dass die EU-Länder von Washington in die Konfrontation mit Moskau hineingezogen werden. «In den Entscheidungen, die in Brüssel getroffen werden, erkenne ich häufiger amerikanische Interessen als europäische.»
«In einem Krieg, der sich in Europa abspielt, haben die Amerikaner das letzte Wort», betonte er in dem Interview.
In jüngster Zeit hat Ungarn seine mangelnde Bereitschaft gezeigt, sich dem Rest der NATO anzuschliessen, indem es eine Abstimmung über die Ratifizierung der Beitrittsanträge Schwedens und Finnlands verzögerte.
In einem Bericht der Associated Press vom Donnerstag heisst es: «Die Verzögerung, die die Abstimmung um zwei Wochen auf die am 20. März beginnende Parlamentssitzung verschiebt, kommt daher, dass Ungarn neben der Türkei das einzige NATO-Mitgliedsland ist, das die Beitrittsgesuche der beiden nordischen Länder zum westlichen Militärbündnis noch nicht genehmigt hat. Der Bericht zeigt:
Der populistische ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat erklärt, dass er persönlich für einen NATO-Beitritt der beiden Länder ist, wirft den Regierungen in Stockholm und Helsinki jedoch vor, ‹eklatante Lügen› über Ungarn zu verbreiten, die bei den Abgeordneten seiner Partei Zweifel an der Zustimmung zu den Bewerbungen aufkommen liessen.
«Es ist nicht richtig, dass sie uns auffordern, sie an Bord zu nehmen, während sie eklatante Lügen über Ungarn, über die Rechtsstaatlichkeit in Ungarn, über unsere Demokratie und über das Leben hier verbreiten», beschwerte sich Orban. «(Wie) kann jemand unser Verbündeter in einem militärischen System sein wollen, während sie schamlos Lügen über Ungarn verbreiten? Lassen Sie uns also auf ein freundliches Wort innehalten und sie fragen, wie das sein kann.» Aber selbst wenn Budapest bereit wäre, seine Zustimmung zu erteilen, ist der Widerstand der Türkei noch grösser, so dass Schweden und Finnland dem Bündnis wahrscheinlich nicht so bald beitreten werden.
Orban hat sich kürzlich auch mit anderen europäischen Staats- und Regierungschefs über den 10-Punkte-Friedensplan Chinas zur Beilegung des Ukraine-Krieges zerstritten. Er war die einzige westliche Stimme, die ihre Zustimmung zum Ausdruck brachte. «Auch wir halten Chinas Friedensplan für wichtig und unterstützen ihn», sagte der ungarische Regierungschef am vergangenen Montag vor dem Parlament. Er bekräftigte auch Ungarns Position, dass es keine Waffen an Kiew liefern werde.
QUELLE: VIKTOR ORBAN: "IN A WAR TAKING PLACE IN EUROPE THE AMERICANS HAVE THE FINAL WORD"
Quelle: https://uncutnews.ch/viktor-orban-in-einem-krieg-der-in-europa-stattfindet-haben-die-amerikaner-das-letzte-wort/

Von Fachleuten geprüfte wissenschaftliche Literatur wurde veröffentlicht: «Die mRNA-Impfstoffe sind weder sicher noch wirksam, sondern geradezu gefährlich!»

T.H.G., März 6, 2023, Steve Kirsch

Symbolbild von verschiedenen medizinischen Fachzeitschriften

Falls Sie es verpasst haben. Jede Gesundheitsbehörde auf der Welt sollte die Öffentlichkeit vor diesem Problem warnen. Das Papier wurde am 21. September 2022 veröffentlicht.

Zusammenfassung

COVID-19-Impfstoffe – Ein australischer Bericht wurde am 21. September 2022 in der wissenschaftlichen Fachliteratur mit Peer-Review veröffentlicht.

Hier sind die zwei Sätze aus dem Papier, die jeder lesen sollte:

Eine weltweite Bayes'sche Kausalanalyse legt nahe, dass die COVID-19-Gentherapie (mRNA-Impfstoff) mehr COVID-19-Fälle pro Million und mehr Nicht-Covid-Todesfälle pro Million verursacht, als mit COVID-19 in Verbindung gebracht werden [43].

Eine Fülle von Studien hat gezeigt, dass die mRNA-Impfstoffe weder sicher noch wirksam, sondern schlichtweg gefährlich sind.

Weitere wichtige Erkenntnisse aus dem Papier

Wenn Sie keine Zeit haben, das gesamte Papier zu lesen, hier einige der wichtigsten Punkte. Hier sind einige weitere direkte Zitate aus dem Papier:

COVID-19-Impfstoffe verursachen mehr Nebenwirkungen als alle anderen Impfstoffe.

Nicht nur Spike-Proteine verursachen unerwünschte Nebenwirkungen, sondern auch mRNA und Nanopartikel.

Noch nie in der Geschichte der Impfstoffe gab es 1011 Fallstudien, in denen Nebenwirkungen eines Impfstoffs beschrieben wurden (https://www.saveusnow.org.uk/covid-vaccine-scientific-proof-lethal).

Auch hier ist es unvorstellbar, warum es unmöglich sein soll, die Studiendaten in ein paar Monaten durchzugehen, wo doch die CDC weniger als vier Wochen benötigte, um die Injektionen für den Notfall zuzulassen – es sei denn, man möchte sich auf die Idee einlassen, dass die Studiendaten nie wirklich gelesen und geprüft wurden, eine erschreckende Perspektive.

Die offizielle öffentliche Botschaft lautet, dass die mRNA-Impfstoffe sicher sind. Die Therapeutic Goods Administration (TGA), die Arzneimittel- und Therapieregulierungsbehörde der australischen Regierung, weist jedoch auf ihrer Website ganz klar darauf hin, dass die grossangelegten Studien noch nicht abgeschlossen sind und von keinem Unternehmen ein vollständiges Datenpaket eingegangen ist.

Es wurde angenommen, dass die mRNA-Impfstoffe an der Injektionsstelle verbleiben und vom Lymphsystem aufgenommen werden. Diese Annahme hat sich als falsch erwiesen. Bei der Autopsie einer geimpften Person, die nach einer mRNA-Impfung gestorben war, wurde festgestellt, dass sich der Impfstoff schnell von der Injektionsstelle ausbreitet und in fast allen Teilen des Körpers zu finden ist [1]. … Die Forschung hat gezeigt, dass solche Nanopartikel die Blut-Hirn-Schranke und die Blut-Plazenta-Schranke überwinden können.

Obwohl sie nicht in der Lage waren, einen kausalen Zusammenhang mit Impfstoffen nachzuweisen, da keine Autopsien durchgeführt wurden, sind sie dennoch der Meinung, dass ein Zusammenhang mit Impfungen möglich ist und weitere Analysen gerechtfertigt sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nicht bekannt ist, wohin genau der Impfstoff nach der Injektion wandert und wie viel Spike-Protein in welchen (und wie vielen) Zellen produziert wird.

Die S1-Untereinheit des SARS-CoV-2-Spike-Proteins löste nach Injektion in transgene Mäuse, die menschliches ACE-2 überexprimieren, eine COVID-19-ähnliche Reaktion aus. Ferner wurde gezeigt, dass die S1-Untereinheit des Spike-Proteins, wenn sie roten Blutkörperchen in vitro zugesetzt wird, die Gerinnung auslösen kann.

Die Autoren fanden eine konsistente Veränderung der Genexpression nach der Impfung in vielen verschiedenen Arten von Immunzellen.

Seneff et al. (2022) beschreiben einen weiteren Mechanismus, durch den die mRNA-Impfstoffe die DNA-Reparatur beeinträchtigen könnten.

Es ist eine erstaunliche Tatsache, dass die natürliche Immunität von den Gesundheitsbehörden in aller Welt völlig ausser Acht gelassen wird. Von SARSCoV-1 wissen wir, dass die natürliche Immunität dauerhaft ist und mindestens 12–17 Jahre anhält [17]. Immunologen vermuten, dass die Immunität gegen SARS-Cov-2 nicht anders ist

Die durch eine COVID-Infektion induzierte Immunität ist robust und lang anhaltend.

mRNA-Impfstoffe scheinen Interferon-Reaktionen zu unterdrücken. Eine Literaturübersicht von Cardozo und Veazev [26] kam zu dem Schluss, dass COVID-19-Impfstoffe die COVID-19-Krankheit möglicherweise verschlimmern könnten.

Die natürliche Immunität wird in Australien immer noch nicht als Beweis für die Immunität anerkannt.

In einer Studie an der Universität von Kalifornien wurden die Infektionen in der Belegschaft nachverfolgt, nachdem bis März 2021 76% und bis Juli 2021 86,7% vollständig mit mRNA-Impfstoffen geimpft worden waren. Im Juli 2021 hatten 75,2% der vollständig geimpften Belegschaft symptomatische COVID.

Sowohl Acharya et al. (2021) als auch Riemersma et al. (2021) zeigten, dass die Geimpften eine ähnlich hohe Viruslast aufweisen wie die Ungeimpften und daher genauso infektiös sind.
Brown et al. (2021) und Servelitta et al. (2021) wiesen darauf hin, dass geimpfte Personen mit symptomatischen Infektionen durch Varianten wie Delta genauso infektiös sind wie symptomatische ungeimpfte Fälle und zur Ausbreitung von COVID selbst in stark geimpften Gemeinschaften beitragen.
Länder mit höheren Impfraten haben auch höhere Fallzahlen. Es hat sich gezeigt, dass der Median der neuen COVID-19-Fälle pro 100'000 Menschen weitgehend dem Prozentsatz der vollständig geimpften Bevölkerung entspricht.
Mehrere neuere Studien deuten darauf hin, dass Geimpfte mit grösserer Wahrscheinlichkeit mit Omicron infiziert sind als Ungeimpfte. Eine Studie von Kirsch (2021) aus Dänemark deutet darauf hin, dass Personen, die die mRNA-Impfstoffe erhalten haben, ein bis achtmal höheres Risiko haben, an Omicron zu erkranken, als Personen, die nicht geimpft wurden [40]. Diese und eine spätere Studie von Kirsch (2022a) kommen zu dem Schluss, dass man umso anfälliger für eine COVID-19-Infektion wird, je mehr man sich impfen lässt [41].
Dies muss im Zusammenhang mit dem geringen Risiko gesehen werden, an COVID-19 zu sterben… Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand unter 18 Jahren an COVID stirbt, liegt bei 0%. Diejenigen, die sterben, haben in der Regel eine schwere Grunderkrankung. Schätzungen zufolge ist das Risiko für Kinder, an einer Grippe zu sterben, siebenmal höher als an COVID-19. (Anmerkung des Herausgebers: Warum schreiben die Hochschulen dann den COVID-Impfstoff und nicht den Grippeimpfstoff vor?]
OK, das Papier ist 18 Seiten lang und das waren nur Auszüge aus den ersten drei Seiten. Sehen Sie das Bild?

Auszüge aus der Schlussfolgerung

Noch nie in der Geschichte der Impfstoffe haben 57 führende Wissenschaftler und politische Experten einen Bericht veröffentlicht, der die Sicherheit und Wirksamkeit eines Impfstoffs infrage stellt. Sie stellten nicht nur die Sicherheit der derzeitigen Covid-19-Injektionen infrage, sondern forderten ein sofortiges Ende aller Impfungen. Viele Ärzte und Wissenschaftler auf der ganzen Welt haben ähnliche Bedenken geäussert und vor den Folgen von Langzeitnebenwirkungen gewarnt. Dennoch werden Studien, die der Darstellung über die Sicherheit und Wirksamkeit der Covid-19-Impfung widersprechen, nicht diskutiert oder gar erwähnt.
Medizinische Experten, die die Sicherheit dieser Impfstoffe in Frage gestellt haben, wurden angegriffen und dämonisiert, als Verschwörungstheoretiker bezeichnet und mit der Streichung aus dem Register bedroht, wenn sie sich gegen das Narrativ stellen. Alternative Behandlungsmethoden wurden verboten, und Menschen, die nie als Mediziner tätig waren, schreiben erfahrenen Ärzten vor, wie sie ihre Arbeit zu tun haben. Die AHPRA tut das Gleiche hier in Australien, zum Schaden und in Unkenntnis der Wissenschaft.

Der letzte Absatz bringt es auf den Punkt

Als Wissenschaftler stellen wir Hypothesen auf und prüfen sie durch Experimente. Auch wenn sich eine Hypothese nach dem derzeitigen Wissensstand als wahr erweist, kann sie sich im Laufe der Zeit ändern, wenn neue Erkenntnisse ans Licht kommen. Die Weitergabe und Anhäufung von Wissen ist daher der wichtigste Teil der Wissenschaft. Es stellt sich die Frage, wann und warum dieser Prozess der Wissenschaft verändert wurde. Eine Diskussion über neue Erkenntnisse, die die Sicherheit der COVID-19-Impfstoffe infrage stellen, ist nicht zulässig. Wer hat den Bürokraten die Mittel in die Hand gegeben, die Grundlagen der Wissenschaft zu zerstören und den Wissenschaftlern zu verbieten, über die Wissenschaft zu diskutieren?

Ist das Papier glaubhaft?

Ich war sehr überrascht von dieser Arbeit. Die Autoren waren sehr gründlich.
Das Papier ist seit dem 21. September 2022 öffentlich zugänglich, was mehr als genug Zeit für Wissenschaftler ist, es zu hinterfragen. Soweit mir bekannt ist, wurden keine Fehler festgestellt, die die Aussagen oder Schlussfolgerungen des Papiers ändern würden.
Wie löst man Konflikte in wissenschaftlichen Arbeiten?
Natürlich gibt es viele Veröffentlichungen, die besagen, dass die COVID-Impfstoffe lebensrettend sind. Die veröffentlichten Papiere sind oft völlig falsch.
Einer meiner absoluten Favoriten ist die im NEJM veröffentlichte Arbeit von Barda, weil sie auf einer ACIP-Tagung verwendet wurde, auf der sie Abbildung 3 zeigte. Als ich sah, dass sie zeigte, dass der Impfstoff das Risiko einer Lungenembolie drastisch senkt, konnte ich nicht glauben, dass irgendjemand diese Arbeit ernst genommen hat.
Um es klar zu sagen: Es gibt keinen möglichen Wirkmechanismus, der das Risiko einer Lungenembolie verringern kann.

In der X-Faktor-Analyse, die ich vor langer Zeit veröffentlicht habe, war die Melderate für Lungenembolien 954-mal höher als der Ausgangswert. Das kann nicht passieren, wenn die Impfstoffe die Lungenembolierate senken.
Die CDC selbst weiss, dass ‹Lungenembolie› ein ‹Sicherheitssignal› in VAERS ausgelöst hat, aber sie hat es nie untersucht. Die Raten von Lungenembolien bei den COVID-Impfstoffen sind im Vergleich zu allen anderen Impfstoffen unübertroffen.
Die Lungenembolie war nur eines von über 700 Sicherheitssignalen in VAERS, die von der CDC in einem FOIA-Antrag gemeldet wurden. Die CDC hat sich nie die Mühe gemacht, die Öffentlichkeit vor einem dieser Sicherheitssignale (einschliesslich ‹Tod›) zu warnen, weil sie keine Bedenken gegen den Impfstoff wecken wollte.
Im Allgemeinen gelten Übersichtsartikel als die aussagekräftigsten Arbeiten. Wenn es also zu Meinungsverschiedenheiten kommt, können wir uns oft an den Übersichtsartikeln orientieren, da diese Artikel versuchen, widersprüchliche Beweise zu klären.

Die vorliegende Arbeit war eine Übersichtsarbeit!

Es stellt sich also die Frage, ob es eine umfassendere Arbeit gibt, die denselben Literaturbestand untersucht und zu einem gegenteiligen Ergebnis kommt.
Es gab einen Cochrane-Review, der nach dieser Arbeit (im Dezember 2022) unter dem Titel Efficacy and safety of COVID-19 vaccines erschien. Dabei handelte es sich jedoch lediglich um eine Überprüfung der randomisierten Studien, und im Gegensatz zu der vorliegenden Arbeit wurden darin keine Daten zu unerwünschten Ereignissen ausserhalb der Hauptstudien untersucht. Auch die Qualität der Studien wurde nicht infrage gestellt.
Wenn man sich nur auf die Studiendaten beschränkt und alle Hinweise auf Manipulationen ausser Acht lässt, sehen die Impfstoffe gut aus. Es ist absolut verblüffend, wie der Cochrane-Review all die Anomalien bei den Studien völlig übersehen hat, nicht wahr? Siehe diese beiden Artikel: Adverse events in Pfizer trial may have been underreported by 8X or more und Pfizer Phase 3 clinical trial fraud allegations that should be immediately investigated by the FDA. In den Abschnitten über die Einschränkungen wird nicht einmal erwähnt, dass sie im Grunde davon ausgingen, dass die Arzneimittelhersteller ehrlich sind und beschlossen haben, all die offensichtlichen Daten zu ignorieren, dass die Studien manipuliert wurden. Die Beweise für die Manipulationen sind schon seit langem öffentlich zugänglich. Cochrane hat sie ignoriert.
In der Cochrane-Studie heisst es jedoch: «Es gibt keine ausreichenden Belege für Todesfälle im Vergleich zwischen Impfstoffen und Placebo (vor allem, weil die Zahl der Todesfälle gering war).»
Kurz gesagt, selbst nach Ansicht des positivsten Dokuments gibt es keine Beweise dafür, dass die Impfstoffe die Sterblichkeit verringert haben.
Ausserdem gab es in der Pfizer-Studie mehr Todesfälle in der Impfstoffgruppe als in der Placebogruppe. In der Behandlungsgruppe gab es 4mal so viele Herztodfälle. Woher wissen wir mit Sicherheit, dass keiner dieser Todesfälle durch den Impfstoff verursacht wurde? Hat irgendein Gesundheitsbehörde irgendwo auf der Welt Pfizer gebeten, uns die histopathologischen Befunde zu zeigen, die an den Menschen durchgeführt wurden, die in ihrer Studie gestorben sind, und die beweisen, dass der Impfstoff niemanden in der Behandlungsgruppe getötet hat? Nein, natürlich nicht. Als ich Pfizer um diese Daten bat, wies man mich ab.
Da es keine aktuellere, umfassendere Übersichtsarbeit gibt, legt das Vorsorgeprinzip der Medizin nahe, dass diese Arbeit so lange kontrolliert werden sollte, bis sie sich als falsch erweist.
So sollte die Wissenschaft funktionieren. Jede Gesundheitsbehörde der Welt sollte die Öffentlichkeit JETZT über diese Studie informieren. Wenn sie nicht eine neuere, umfassendere Übersichtsarbeit zitieren können, die zu einem gegenteiligen Ergebnis kommt, sollte jede Gesundheitsbehörde (einschliesslich der CDC) jeden über diese Arbeit informieren.
Ich bin sicher, dass sie das sofort tun werden, oder? Genauso wie sie die Öffentlichkeit über die Vorteile der Aufrechterhaltung eines normalen Vitamin-D-Spiegels informieren.
Wenn Sie einen unzureichenden Vitamin-D-Spiegel haben, können Sie Ihr Risiko, an COVID zu erkranken, erheblich senken, indem Sie den Mangel beheben.

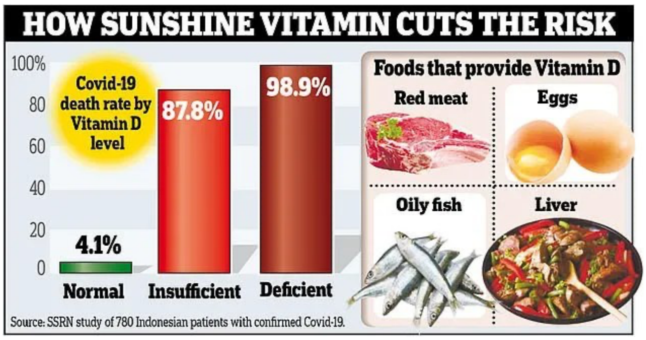

Die Gesundheitsbehörden haben in diesem Fall hervorragende Arbeit geleistet, um die Nachricht zu verbreiten, nicht wahr? Ich habe keine einzige öffentliche Bekanntmachung gesehen. Und Sie?
Dr. Joe Mercola spricht schon seit Jahren über Vitamin D für COVID. Deshalb steht er auf der Liste der Desinformationsverbreiter des Weissen Hauses auf Platz 1.
Ich kenne eine Top-Wissenschaftlerin bei der CDC (die auch MD und MPH ist), die wollte, dass die CDC Vitamin D untersucht. Sie schickte über 750 E-Mails zu diesem Thema. Sie wurde jedes Mal von ihren Vorgesetzten ignoriert. Nach 10 Jahren bei der Behörde hat sie die Nase voll; sie verlässt die CDC nächsten Monat.
Mein Tweet über das Papier

Hier ist mein Tweet dazu

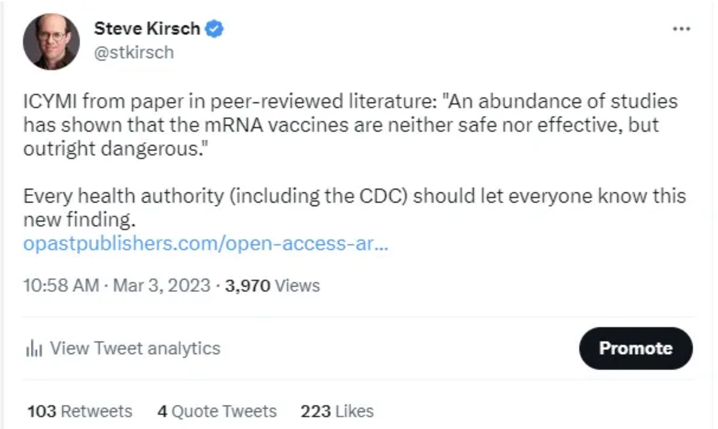

Die Mainstream-Medien haben keine Verantwortung, darüber zu berichten. Im Gegensatz zu den Vertretern des öffentlichen Gesundheitswesens haben die Mainstream-Medien nicht die Pflicht, darüber zu berichten. In der Tat werden die Mainstream-Medien dafür sorgen, dass NIEMAND etwas über diese Studie erfährt. Sie werden weiterhin die falschen Darstellungen der Regierung verbreiten, egal wie viele Menschen getötet werden und egal, was die von Fachleuten überprüfte Wissenschaft sagt. Niemand will wegen dieser Sache seinen Job verlieren!

Über das Journal

Clinical & Experimental Immunology ist eine von Experten begutachtete medizinische Fachzeitschrift für klinische und translationale Immunologie. Die Chefredakteurin ist Leonie Taams. Sie wird von Oxford University Press im Auftrag der British Society for Immunology herausgegeben, deren offizielle Zeitschrift sie ist.

Andere Kritiken zu diesem Papier

Siehe Peters Tweet:

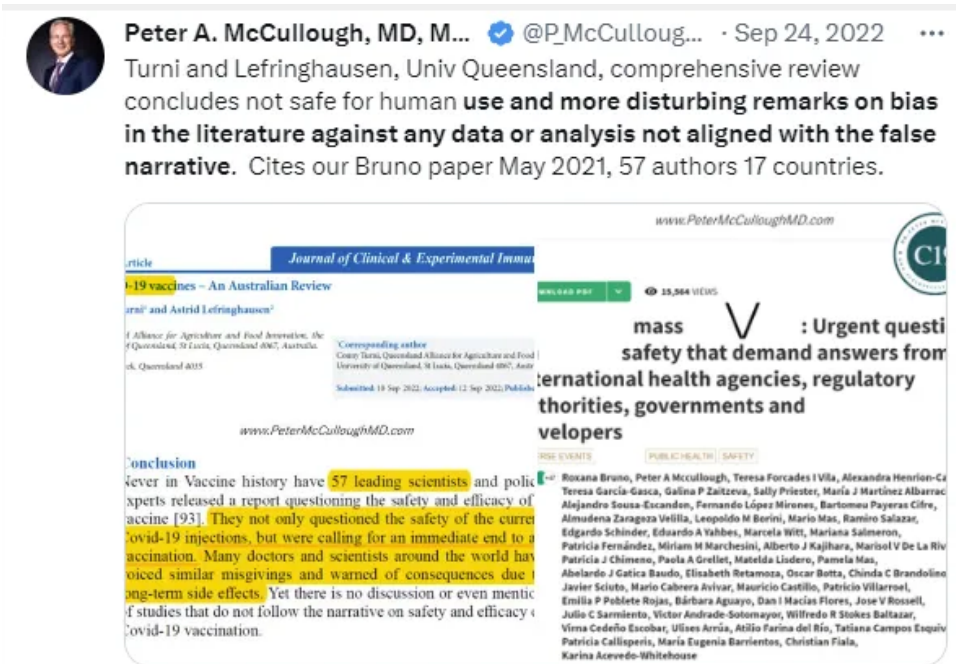

Wird sich irgendjemand entschuldigen? Es wird keine Entschuldigungen geben, weil die Wissenschaft einfach keine Rolle mehr spielt. Was meinen Sie dazu?

Zusammenfassung

Sie ist jetzt in der wissenschaftlichen Fachliteratur zu finden:
Die mRNA-Impfstoffe sind weder sicher noch wirksam, sondern schlichtweg gefährlich.
Wir alle, die wir Fehlinformationen verbreiteten, hatten also doch recht. Was für eine Überraschung.
Erwarten Sie aber keine Entschuldigung. Sie werden die Impfstoffe weiterhin verteidigen, weil sie sonst schlecht dastehen würden, weil sie sie überhaupt empfohlen haben.
Die Gesundheitsbehörden, die medizinische Fachwelt und die Mainstream-Medien werden diese Studie also ignorieren. Deshalb ist es so wichtig, dass Sie diesen Artikel verbreiten. Bitte!
QUELLE: NOW PUBLISHED IN THE PEER-REVIEWED SCIENTIFIC LITERATURE: "THE MRNA VACCINES ARE NEITHER SAFE NOR EFFECTIVE, BUT OUTRIGHT DANGEROUS"
Quelle: https://uncutnews.ch/von-fachleuten-gepruefte-wissenschaftliche-literatur-wurde-veroeffentlicht-die-mrna-impf-stoffe-sind-weder-sicher-noch-wirksam-sondern-geradezu-gefaehrlich/

Benjamin Abelow: Wie der Westen den Krieg in die Ukraine brachte

Hwludwig, Veröffentlicht am 6. März 2023

Neben dem militärischen Krieg in der Ukraine herrscht auch ein Informationskrieg. Die Vorgeschichte des russischen Einmarsches in die Ukraine wird von den verantwortlichen deutschen Politikern und den Mainstream-Medien systematisch ausgeblendet und Putin als der allein Schuldige angeprangert. Umso wichtiger ist es, Fakten dazu zu veröffentlichen, die erst ein ganzes Bild ergeben, aufgrund dessen allein ein fundiertes Urteil gefällt werden kann. Wir bringen daher einen weiteren wichtigen Artikel über die verschwiegenen Hintergründe, der zuerst im Februar-Heft der Schweizer Zeitschrift ‹Der Europäer› erschienen ist, mit freundlicher Zustimmung von Autor und Redaktion. (hl)
Von Dr. Gerald Brei, Zürich

Am 24. Februar 2023 jährt sich ein weltpolitisch einschneidendes Ereignis, das seitdem die Schlagzeilen beherrscht und die hauptsächliche Ursache aller möglichen Krisen sein soll: Der Einmarsch Russlands in die Ukraine, im Westen als verabscheuenswerter Angriffskrieg verteufelt, von Russland hingegen als spezielle Militäroperation zum Schutz der russisch-sprachigen Menschen im Osten der Ukraine gerechtfertigt. Der US-amerikanische Historiker und Mediziner Benjamin Abelow, ausgebildet an den Elite-Universitäten Pennsylvania und Yale in den USA, hat wegen des steigenden Risikos eines Atomkriegs ein schmales Buch verfasst mit dem Titel: ‹Wie der Westen den Krieg in die Ukraine brachte›. Die ‹Weltwoche› hat es in höchst verdienstvoller Weise als Sonderdruck ungekürzt veröffentlicht.1
Die sachlichen und ausgewogenen Überlegungen sind ein wohltuendes Gegengewicht zu den überwiegend negativen und einseitigen Darstellungen in den Massenmedien, für die ausschliesslich der russische Präsident Putin die Schuld am Krieg trägt. Wer der Ansicht ist, die russische Sicht bewusst ignorieren zu dürfen (und etwa die Zensur von ‹Russia Today› für richtig hält, weil das nur unglaubwürdige Propaganda sei, trotz des alten Grundsatzes, man möge auch die andere Seite hören: «Et audiatur altera pars»), lese zumindest diesen Sonderdruck, um eine breitere und objektivere Urteilsgrundlage für das Geschehen in der Ukraine zu haben. Der Inhalt gehört zum Besten, was zur Vorgeschichte und den Hintergründen des tragischen Geschehens im Osten Europas zu finden ist.
Das Besondere an Abelows Darstellung ist, dass er die Tatsachen für sich selber sprechen lässt und seine Beurteilung auf eine vorsichtige und sorgfältige Abwägung stützt. Er vertritt die Auffassung, dass das westliche Narrativ falsch ist. In wesentlichen Punkten sei es das Gegenteil der Wahrheit. Die eigentliche Ursache des Krieges finde sich nicht in einem ungezügelten Expansionismus Putins oder in paranoiden Wahnvorstellungen der Militärstrategen im Kreml, sondern in einer dreissigjährigen Geschichte westlicher Provokationen gegen Russland, die mit der Auflösung der Sowjetunion begannen und bis zum Beginn des Krieges andauerten. Diese Provokationen hätten Russland in eine untragbare Situation gebracht, für die nach Ansicht Putins und seines Militärstabs Krieg die einzige praktikable Lösung darstellte. In seiner Argumentation legt Abelow besonderes Augenmerk auf die USA und kritisiert sie sehr scharf, da sie bei der Gestaltung der westlichen Politik die entscheidende Rolle gespielt hätten. Seine Kritik am Westen ziele nicht darauf ab, Moskaus Invasion zu rechtfertigen oder die russische Führung von Schuld freizusprechen. Er sei kein Fürsprecher von Putin. Dieser hätte seiner Ansicht nach Alternativen zum Krieg gehabt. Aber er möchte ihn verstehen, indem er rational zu beurteilen versuche, welche kausale Abfolge ihn dazu bewogen habe, einen Krieg vom Zaun zu brechen. Nachstehend seien einige wesentliche Aspekte seiner Analyse mitgeteilt.

Westliche Provokationen

Oft werde behauptet, dass die Nato-Osterweiterung zu den Spannungen beigetragen habe. Diese Behauptung sei zwar richtig, aber eine unvollständige Sichtweise. Wenn man sich nur auf die Nato konzentriere, entgehe einem das ganze Ausmass und der Ernst der Zwangslage, in welche der Westen Russland gebracht habe. Im einleitenden Überblick fasst Abelow die wichtigsten westlichen Provokationen zusammen, die er im weiteren Verlauf des Buches näher erläutert und kommentiert. In den letzten drei Jahrzehnten hätten die USA allein oder manchmal gemeinsam mit ihren europäischen Verbündeten Folgendes getan:

– Sie haben die Nato mehr als 1500 Kilometer nach Osten erweitert und sie unter Missachtung von Zusicherungen, welche Moskau zuvor gegeben wurden, bis an die Grenzen Russlands ausgedehnt.
– Sie haben den ABM-Vertrag über die Begrenzung von antiballistischen Raketenabwehrsystemen einseitig gekündigt und antiballistische Trägersysteme in den neuen Nato-Staaten aufgestellt. Diese können auch offensive Nuklearwaffen, wie zum Beispiel mit Nuklearsprengköpfen bestückte Tomahawk-Marschflugkörper, aufnehmen und auf Russland abfeuern.
– Sie haben dazu beigetragen, den Weg für einen bewaffneten, rechtsextremen Staatsstreich in der Ukraine zu bereiten und ihn möglicherweise sogar direkt angezettelt. Durch diesen Coup wurde eine demokratisch gewählte prorussische Regierung durch eine nicht gewählte prowestliche Regierung ersetzt.
– Sie haben zahlreiche Nato-Manöver nahe der russischen Grenze durchgeführt. Dazu gehörten zum Beispiel Übungen mit scharfen Raketen, welche Angriffe auf Luftabwehrsysteme in Russland simulieren sollten.
– Sie haben ohne zwingende strategische Notwendigkeit und unter Missachtung der Bedrohung, welche ein solcher Schritt für Russland bedeuten würde, der Ukraine die Aufnahme in die Nato versprochen. Die Nato weigerte sich später, diese Politik aufzugeben, selbst wenn dadurch ein Krieg hätte verhindert werden können.
– Sie haben sich einseitig aus dem Mittelstrecken-Nuklearstreitkräfte-Vertrag zurückgezogen, was Russland noch anfälliger für einen Erstschlag der USA macht.
– Sie haben im Rahmen bilateraler Abkommen das ukrainische Militär mit Waffen ausgerüstet und ausgebildet und dafür regelmässig gemeinsame Manöver in der Ukraine abgehalten. Dies hatte zum Ziel, eine militärische Zusammenarbeit auf Nato-Ebene (die sogenannte Interoperabilität) herzustellen, und zwar schon vor einer formellen Aufnahme der Ukraine in das Militärbündnis.
– Sie haben die ukrainische Führung zu einer kompromisslosen Haltung gegenüber Russland veranlasst und dadurch einerseits die Bedrohung für Russland weiter verschärft und andererseits die Ukraine der Gefahr einer militärischen Reaktion Russlands ausgesetzt.

Nato-Osterweiterung entgegen westlichen Zusicherungen gegenüber Russland

Laut einer Analyse des National Security Archive an der George Washington University, wo entsprechende freigegebene Dokumente aufbewahrt würden, haben westliche Staatschefs während des deutschen Wiedervereinigungs-Prozesses im Jahr 1990 und bis ins Jahr 1991 hinein Gorbatschow und anderen sowjetischen Funktionären eine Fülle von Zusicherungen hinsichtlich der sowjetischen Sicherheit gemacht. Diese Zusicherungen betrafen nicht nur die Frage der Nato-Erweiterung auf das Gebiet der ehemaligen DDR, wie manchmal behauptet werde, sondern auch die Ausweitung der Nato auf die osteuropäischen Länder. Dennoch hätte die Nato innerhalb weniger Jahre begonnen, sich in Richtung der russischen Grenze auszudehnen.
Auch wenn diese Zusicherungen nicht in formelle Verträge gegossen worden seien, wären spätere sowjetische und russische Beschwerden, hinsichtlich der Nato-Erweiterung in die Irre geführt worden zu sein, nicht einfach nur russische Propaganda, sondern stützten sich vielmehr auf zeitgleiche schriftliche Memoranden auf höchster Ebene der westlichen Regierungen. Abelow will durch die Schilderung dieses Vorfalls nicht behaupten, dass die westlichen Zusicherungen rechtsverbindlich gewesen seien oder deren Nichteinhaltung den Einmarsch Russlands in die Ukraine vollständig erkläre. Er möchte lediglich darauf hinweisen, dass der Westen versuchte, Moskau bewusst zu täuschen, und dass durch diese Situation auf russischer Seite das Gefühl entstand, man könne der Nato und insbesondere den USA nicht trauen.

Der Maidan-Putsch

Ende 2013 und Anfang 2014 fanden auf dem Kiewer Maidan (‹Unabhängigkeitsplatz›) regierungsfeindliche Proteste statt. Diese von den USA unterstützten Proteste wurden von gewalttätigen Provokateuren untergraben. Die Gewalt kulminierte schliesslich in einem Staatsstreich.
Bei diesem übernahmen bewaffnete, rechtsextreme ukrainische Ultranationalisten Regierungsgebäude und zwangen den demokratisch gewählten prorussischen Präsidenten zur Flucht ins Ausland.
Die USA spielten bei diesen Ereignissen laut Abelow eine Rolle, auch wenn das volle Ausmass ihrer Beteiligung und die Frage, ob sie die Gewalt direkt geschürt hätten, möglicherweise nie vollständig öffentlich geklärt werde. Fest stehe jedenfalls, dass die USA seit 1991 fünf Milliarden US-Dollar in von ihnen ausgewählte pro-demokratische Organisationen in der Ukraine gesteckt hätten, und dass sie schon einen Monat vor dem Staatsstreich hinter den Kulissen nach einem Nachfolger für den amtierenden Präsidenten gesucht hätten.

Letzteres wurde bekannt, als ein Telefongespräch zwischen der stellvertretenden US-Aussenministerin Victoria Nuland und dem US-Botschafter in der Ukraine, Geoffrey Pyatt, abgehört oder geleakt und anschliessend online veröffentlicht wurde.
Im Laufe des Gesprächs verwendete Nuland einen derben Ausdruck in Bezug auf die EU, was zu Spannungen zwischen Washington und europäischen Hauptstädten führte. Egal, welche Rolle die USA dabei gespielt hätten, sei Russland zu Recht davon ausgegangen, dass die Amerikaner tief verstrickt waren – auf jeden Fall dabei, die Grundlage für den Staatsstreich vorzubereiten, und möglicherweise auch dabei, Gewalt zu schüren. Russland annektierte die Krim als Gegenantwort darauf – und zum Teil aus der begründeten Sorge, dass die nach dem Staatsstreich eingesetzte Regierung beziehungsweise ihre westlichen Partner Russland den Zugang zu seinem wichtigen eisfreien Flottenstützpunkt in Sewastopol auf der Krim verwehren könnten, über dessen Nutzung Russland zuvor verhandelt hatte.

Zuspitzung der Provokationen 2021

Schon im Jahr 2017 hatte die Regierung von Präsident Donald J. Trump begonnen, tödliche Waffen an die Ukraine zu verkaufen. Das stellte eine Abkehr von der Politik der Jahre 2014–2017 dar, in denen nur nicht-tödliche Produkte verkauft wurden (zum Beispiel Schutzwesten und verschiedene technische Ausrüstungen). Andere Nato-Länder schlossen sich an und lieferten Waffen an die Ukraine, bildeten ihre Streitkräfte aus und erlaubten ihr die Teilnahme an gemeinsamen Luft- und Seemanövern.
Im Juli 2021 veranstalteten die Ukraine und die USA gemeinsam ein grosses Marinemanöver in der Schwarzmeerregion, an dem Seestreitkräfte aus 32 Ländern teilnahmen. Während sie diese militärischen Aktivitäten aktiv fortsetzte, erklärte die Nato weiterhin, dass die Ukraine der Nato beitreten werde. Bei ihrem Gipfel im Juni 2021 in Brüssel bekräftigte die Nato den 2008 auf dem Gipfel in Bukarest gefassten Entschluss, dass die Ukraine ein Mitglied des Bündnisses werde. Zwei Monate später, im August 2021, unterzeichneten die Verteidigungsminister der USA und der Ukraine einen strategischen Verteidigungsrahmen zwischen ihren beiden Ländern. Dieser Rahmen überführte die Erklärung der Nato in eine bilaterale (amerikanisch-ukrainische) politische Entscheidung, die militärischen Verhältnisse vor Ort unverzüglich zu ändern, unabhängig davon, ob die Ukraine Mitglied der Nato sei oder nicht. Neun Wochen danach unterzeichneten die Aussenminister der beiden Staaten ein ähnliches Dokument, die Charta der strategischen Partnerschaft zwischen den USA und der Ukraine.
Im Zeitraum von 2017– 2021 gab es daher nahe der russischen Grenze ein Zusammentreffen zweier Arten von militärischen Aktivitäten. Die eine Art bezog sich auf die bilateralen militärischen Beziehungen und beinhaltete umfangreiche Lieferungen tödlicher Waffen sowie gemeinsame Ausbildungs- und Interoperabilitätsübungen der Ukraine und des Westens, welche in der Ukraine stattfanden. Zudem wurden offensivfähige Raketenabschussrampen in Rumänien in Betrieb genommen – Polen sollte bald folgen. Die andere betraf militärische Aktivitäten der Nato selbst und umfasste Abschussübungen mit scharfen Raketen. Diese sollten Angriffe auf Ziele in Russland simulieren. Dass die simulierten Angriffe von einem an Russland angrenzenden Nato-Land ausgingen, das entgegen früheren Zusicherungen gegenüber Moskau in die Nato aufgenommen worden war, machte die Sache noch schlimmer. All das geschah vor dem Hintergrund einer erneuten Zusicherung, dass die Ukraine in die Nato aufgenommen werden würde.
Russland empfand dieses Zusammentreffen militärischer Aktivitäten als direkte Bedrohung seiner Sicherheit. Abelow zitiert dazu Professor John J. Mearsheimer (University of Chicago):
«Wenig überraschend empfand Moskau diese Entwicklung als untragbar und begann, seine Armee an der ukrainischen Grenze zu mobilisieren, um Washington gegenüber seiner Entschlossenheit zu verdeutlichen. Das zeigte jedoch keine Wirkung, und die Biden-Regierung näherte sich der Ukraine weiter an. Dies brachte Russland dazu, im Dezember [2021] eine diplomatische Pattsituation herbeizuführen. Oder wie es der russische Aussenminister Sergei Lawrow formulierte: ‹Wir haben unseren Siedepunkt erreicht.›» 2
Im Dezember 2021 wies zudem der russische Botschafter Anatoly Antonov in den USA in der Zeitschrift Foreign Policy darauf hin, dass die Nato jährlich etwa vierzig grosse Übungen in der Region um Russland durchführe. Er warnte: «Die Situation ist äusserst gefährlich. Niemand sollte an unserer Entschlossenheit zweifeln, unsere Sicherheit zu verteidigen.» Er bekräftigte damit erneut, was 13 Jahre zuvor William Burns in seinem ‹Nyet means Nyet›-Telegramm deutlich gemacht hatte. Im Jahr 2008 hatte der heutige CIA-Direktor William J. Burns, damals US-Botschafter in Russland, ein Telegramm nach Washington geschickt, in dem er ein Treffen mit dem russischen Aussenminister beschrieb. Er merkte darin an, dass der Nato-Beitritt der Ukraine und Georgiens für Russland eine rote Linie darstelle, die nicht überschritten werden dürfe. Diese Einschätzung schlug sich auch in der Überschrift des Telegramms nieder: ‹Nyet means Nyet [Nein heisst Nein]: Russlands rote Linien bei der Nato-Erweiterung.› Antonov wies eindringlich darauf hin: «Alles hat seine Grenzen. Wenn unsere Partner [die USA und die Nato-Länder] weiterhin militärisch-strategische Tatsachen schaffen, welche die Existenz unseres Landes gefährden, sehen wir uns dazu gezwungen, bei ihnen ähnliche Gefährdungen herzustellen. Wir befinden uns jetzt an einem Punkt, an dem kein Rückzug mehr möglich ist. Die militärische Erschliessung der Ukraine durch Nato-Mitgliedstaaten ist eine existenzielle Bedrohung für Russland.» 3

Mearsheimer beschreibt, was danach geschah: «Russland verlangte eine schriftliche Garantie, dass die Ukraine niemals Teil der Nato werden wird, und dass das Bündnis die militärischen Ressourcen, die es seit 1997 in Osteuropa stationiert hat, wieder abzieht. Die anschliessenden Verhandlungen scheiterten, als [US-Aussenminister] Blinken klarstellte: ‹Es sind keine Änderungen eingetreten. Es wird keine Änderungen geben.› Einen Monat später befahl Putin die Invasion der Ukraine, um die seiner Meinung nach von der Nato ausgehende Bedrohung zu beseitigen.» 2

Aus umgekehrter Perspektive betrachtet

Betrachte man die von ihm beschriebene dreissigjährige Geschichte, muss man sich laut Abelow Folgendes fragen: Wie würde die Führung der USA in der umgekehrten Situation reagieren – wenn zum Beispiel Russland oder China in der Nähe des amerikanischen Territoriums ähnliche Schritte durchführen würden? Wie würde Washington reagieren, wenn Russland ein Militärbündnis mit Kanada eingeht und dann knapp mehr als hundert Kilometer von der US-Grenze entfernt Raketenbasen errichtet? Was würde geschehen, wenn Russland diese Raketenbasen für Übungen mit scharfen Waffen nutzt, um die Zerstörung von militärischen Zielen in Amerika zu proben? Würde die US-Regierung die mündlichen Zusicherungen Russlands akzeptieren, dass seine Absichten friedlich sind? Natürlich nicht.
Wahrscheinlich würde die Reaktion folgendermassen aussehen: Die Militärstrategen und Politiker der USA würden sich mit dem offensiven Potenzial der Waffen und Trainingsübungen befassen. Sie würden den erklärten Absichten keine Beachtung schenken und sich ernsthaft bedroht fühlen. Sie könnten die Übungen mit scharfen Waffen als Zeichen eines bevorstehenden russischen Angriffs deuten. Die USA würden den Abzug der Raketen verlangen. Wenn diese Forderung nicht umgehend erfüllt wird, könnten die USA mit einem Präventivschlag auf die Raketenbasen reagieren. Das könnte wiederum einen allgemeinen Krieg und womöglich eine Eskalation bis hin zu einem thermonuklearen Schlagabtausch auslösen. Die US-Führung und sicherlich auch die meisten US-Bürger würden dann Russland die moralische Schuld für Amerikas Präventivschlag zuschreiben und diesen als Selbstverteidigung bezeichnen.
Abelow zieht das Fazit, dass es letztlich nicht ausschlaggebend sei, ob 1990/1991 Russland Zusicherungen gemacht wurden. Es sei auch nicht ausschlaggebend, ob die militärische Bedrohung durch bilaterale oder multilaterale Aktionen zwischen der Ukraine und den westlichen Staaten von der Nato ausgegangen sei oder von ausserhalb der Nato. Drohungen seien Drohungen, unabhängig von den Worten oder Taten, die diesen vorausgehen, und unabhängig vom administrativen Weg, auf dem sie zustande kämen. Wichtig sei vielmehr die Antwort auf diese Frage: Wie ist die Situation vor Ort, und wie können eine Nation, deren Interesse ihr eigener Weiterbestand ist, und eine umsichtige Führung, die diesen Weiterbestand sicherstellen soll, auf eine solche Bedrohung reagieren? Das gelte es zu verstehen, wenn man die Frage der westlichen Aktionen und Provokationen betrachtet.

Sich selbst erfüllende Prophezeiungen

In Kapitel 4 beschreibt Abelow, wie sich der amerikanische Ausstieg aus dem Washingtoner Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme von 1987 auf die Sicherheit Russlands auswirkte. Kapitel 5 erläutert, wie Aussenpolitik-Experten der USA öffentlich davor warnten, dass die Nato-Erweiterung zu einer Katastrophe führen würde. Kapitel 6 beschreibt, wie die Verantwortlichen der gescheiterten Erweiterungspolitik der Nato ihre Fehler nun wiederholen. Kapitel 7 erläutert, wie allzu pessimistische Einschätzungen der Absichten potenzieller Gegner oftmals zu sich selbst erfüllenden Prophezeiungen werden.
Die Geschichte von einem bösen, irrationalen, von Natur aus expansionistischem Russland mit einem paranoiden Führer an seiner Spitze, dem die tugendhaften USA und Europa gegenüberstehen, sei verwirrt und fehlgeleitet. Sie sei mit mehreren in die gleiche Richtung gehenden Ereignissen der letzten dreissig Jahre unvereinbar – Ereignisse, deren Bedeutung und Sinn sich eigentlich von selbst hätten erschliessen müssen. Tatsächlich könne man das vorherrschende westliche Narrativ selbst als eine Art Paranoia betrachten. Die Provokationen der USA und ihrer Verbündeten gegen Russland seien derart schwerwiegende politische Fehler, dass die US-Führung im umgekehrten Fall schon längst einen Atomkrieg mit Russland riskiert hätte. Dass die US-Führung nun das Gegenteil tue, sei eine gefährliche Missachtung der Realität.
Die grossen Medienkonzerne tragen nach Ansicht von Abelow dafür auch Verantwortung. Anstatt sich zu bemühen, die Ereignisse für ihr Publikum angemessen zu kontextualisieren, hätten sie einfach das bevorzugte Narrativ der Regierung propagiert. Aus welchen Beweggründen auch immer hätten die Mainstream-Medien ein Propagandaprogramm eingeführt, mit dem sie die Öffentlichkeit fehlinformieren. Russland könne das nur als Affront gegen den nationalen Charakter seines Volkes empfinden. Online-Anbieter von Informationen machten nichts anderes. Wie der mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Journalist und Anwalt für das Grundrecht auf freie Meinungsäusserung, Glenn Greenwald, aufgezeigt habe, findet auf vielen Ebenen der Gesellschaft sowohl in den USA als auch in Europa eine massive Zensur abweichender Meinungen statt.4
Das Hauptziel seines Buches ist laut Abelow, ein falsches Narrativ zu korrigieren, und das aus einem sehr praktischen Grund: Weil falsche Narrative zu schlechten Ergebnissen führten. Narrative schlügen sich un-

weigerlich in Verhaltensweisen nieder; einerseits beschrieben sie eine Situation, andererseits gestalteten sie diese auch. Indem sie als Modelle der Realität fungierten, dienten Narrative als Handlungsanleitungen. Durch die Dynamik von Aktion und Reaktion, Vorstoss und Rückstoss könnten sie dann die Ergebnisse bewirken, die laut ihrer Darstellung angeblich bereits existieren. Auf diese Weise könne ein Narrativ, welches die Absichten eines potenziellen Gegners übertrieben pessimistisch einschätze – was er ein ‹Narrativ des Misstrauens› nenne –, genau die Bedrohungen verstärken, die es zu entschärfen vorgibt. Wie im Ersten Weltkrieg befürchte jede Seite von der anderen das Schlimmste und versuche sich durch eine militärische Strategie, die notwendigerweise auch offensives Potenzial hat – ein zweischneidiges strategisches Schwert, das politische Analysten als ‹Sicherheitsdilemma› bezeichnen –, unverwundbar zu machen.

Hauptverantwortung für den Krieg bei den USA

Das abschliessende Kapitel 8 enthält eine kontrafaktische Geschichte unter der Prämisse, was hätte sein können, wenn der Westen anders gehandelt hätte. Die Beurteilung der relativen Verantwortung Moskaus, Washingtons und der verschiedenen europäischen Regierungen wird nach Abelow unterschiedlich ausfallen, je nachdem, wie man bestimmte historische Ereignisse, das Vorgehen der einzelnen Beteiligten sowie die relative Wichtigkeit, die man der inneren und äusseren Kausalität beimisst, gegeneinander abwäge. Dennoch wage er zu behaupten, dass, wenn man alles berücksichtigt, die Hauptverantwortung beim Westen und insbesondere bei den USA liegt. Er kenne keinen völlig zufriedenstellenden Weg, um diese Behauptung zu begründen. Es gebe keine validierte Methodik der Zumessung von Schuld auf die verschiedenen Akteure, die alle zumindest eine gewisse Handlungsfähigkeit und Entscheidungsfreiheit haben. Er glaube jedoch, dass wir Einblicke gewinnen können, indem wir eine kontrafaktische Geschichte mit folgender Fragestellung entwerfen: Wo stünden wir nun, wenn die USA anders gehandelt hätten?
Hätten die USA nicht auf die Erweiterung der Nato bis an die Grenze Russlands gedrängt; hätten sie nicht nuklearfähige Raketenabschussvorrichtungen in Rumänien stationiert und in Polen und vielleicht auch anderswo geplant; hätten sie 2014 nicht zum Sturz der demokratisch gewählten ukrainischen Regierung beigetragen; hätten sie nicht den ABM-Vertrag und dann den Vertrag über nukleare Mittelstreckenraketen abgeschafft und anschliessend die russischen Versuche, ein bilaterales Moratorium für die Stationierung auszuhandeln, ignoriert; hätten sie keine Übungen mit scharfen Raketen in Estland durchgeführt, um das Anvisieren von Zielen innerhalb Russlands zu üben; hätten sie kein umfangreiches Militärmanöver mit 32 Nationen in der Nähe des russischen Territoriums organisiert; hätten sie die Streitkräfte der USA nicht mit denen der Ukraine verknüpft; und so weiter und so fort – hätten die USA und ihre Nato-Verbündeten diese Dinge nicht getan, wäre der Krieg in der Ukraine wahrscheinlich nicht ausgebrochen. Das ist nach Abelows Meinung eine vernünftige Behauptung.
Selbst aus einer eindimensionalen amerikanischen Perspektive sei der gesamte westliche Plan ein gefährlicher Bluff gewesen, der aus kaum nachvollziehbaren Gründen durchgeführt wurde. Die Ukraine stelle beim besten Willen kein wesentliches Sicherheitsinteresse der USA dar. Tatsächlich spiele die Ukraine kaum eine Rolle. Aus amerikanischer Sicht – und er sage das, ohne das ukrainische Volk beleidigen zu wollen – sei die Ukraine irrelevant. Die Ukraine sei für die Bürger der USA nicht wichtiger als irgendeines der fünfzig anderen Länder, welche die meisten Amerikaner aus völlig verständlichen Gründen erst nach langem Suchen auf einer Landkarte finden würden. Und wenn sich die Führer der USA und der Nato diese offensichtliche Tatsache eingestanden hätten, wäre all das nicht passiert.
Russland teile hingegen mit der Ukraine eine beinahe 2000 Kilometer lange Grenze und eine Geschichte, in deren Verlauf der Westen dreimal auf dem Landweg einmarschiert sei. Die letzte westliche Invasion während des Zweiten Weltkriegs hätte den Tod von etwa 13 Prozent der gesamten russischen Bevölkerung zur Folge gehabt. Deshalb sei die Ukraine für Russland von allerhöchstem Interesse. Dass sich Russland durch eine vom Westen bewaffnete, ausgebildete und militärisch integrierte Ukraine in seiner Existenz bedroht fühlt, hätte Washington von Anfang an klar sein müssen. Welcher vernünftig denkende Mensch konnte glauben, dass die Präsenz eines westlichen Waffenarsenals an Russlands Grenze keine starke Reaktion hervorrufen würde? Welcher vernünftige Mensch konnte davon ausgehen, dass die Stationierung eines solchen Arsenals die Sicherheit der USA erhöhen würde? Und falls das nicht klar gewesen sein sollte, hätten spätestens 2008 sämtliche Unklarheiten darüber beseitigt sein sollen. Damals telegrafierte der US-Botschafter in Russland, William Burns, der jetzt Bidens CIA leitet, nach Washington, dass die Ukraine für Russland die roteste aller roten Linien sei. Man müsse kein Genie sein, um die Gründe dafür zu verstehen.
Dennoch scheine diese offensichtliche Realität für viele im Aussen- und im Verteidigungsministerium der USA, in der Nato und in den Medien sowie für den amtierenden US-Präsidenten undurchschaubar zu sein. Was bedeute das also für die Bürger der USA und ihre europäischen Verbündeten? Offen gesagt, so Abelow, sind sie – wir – in einer sehr misslichen Lage. Es sei eine Lage, die nicht nur äusserst gefährlich ist und die ganze Welt dem Risiko eines Atomkriegs aussetzt: Diese Situation hätte nur durch ein Ausmass an Dummheit und Blindheit der US-Regierung und ein Mass an Ehrfurcht und Feigheit der europäischen Politiker erreicht werden können, das beinahe unvorstellbar sei.

Abelows Fazit am Ende lautet: Die Politiker in Washington und die europäischen Regierungen – mitsamt den gefügigen, feigen Medien, die deren Unsinn kritiklos nachplapperten – stünden jetzt bis zur Hüfte im Sumpf. Es sei schwer vorstellbar, dass diejenigen, die dumm genug waren, diesen Sumpf zu betreten, nun die Klugheit aufbrächten, sich selbst zu befreien, bevor sie vollends versinken und uns alle mitreissen.

Anmerkungen:

1 Benjamin Abelow: «Wie der Westen den Krieg in die Ukraine brachte. Die Rolle der USA und der NATO im Ukraine-Konflikt», Spezial-Ausgabe DIE WELTWOCHE vom 27. Oktober 2022, kostenl. PDF (https://weltwoche.ch/wp-content/uploads/wewo2022_43_UKRA-1.pdf)

2 «John Mearsheimer on why the West is principally responsible for the Ukrainian crisis», The Economist, 11. März 2022

3 Anatoly Antonov: «An Existential Threat to Europe's Security Architecture? What happens next in Ukraine depends on the West's readiness for dialogue, says Russia's ambassador to the United States», in: Foreign Policy vom 30. Dezember 2021 (https://foreignpolicy.com/2021/12/30/russia-ukraine-nato-threat-security/)

4 Glenn Greenwald: Western Dissent from US/NATO Policy on Ukraine is Small, Yet the Censorship Campaign is Extreme, https://greenwald.substack.com/p/western-dissent-from-usnato-policy

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/06/benjamin-abelow-wie-der-westen-den-krieg-in-die-ukraine-brachte/

Wenn das so weitergeht …

Von Willy Wimmer, 3. März 2023

Vor dem Abflug nach Washington gab der Bundeskanzler im Deutschen Bundestag noch schnell eine Regierungserklärung zum Krieg in der Ukraine. Solche Ereignisse im Plenum des Bundestages sind wichtig, weil sie den roten Faden in der Politik einer Bundesregierung darstellen. Jedenfalls vor dem Hintergrund der deutschen parlamentarischen Erfahrung und dann, wenn es einen roten Faden und einen politischen Kompass geben sollte. Das unterscheidet sich erheblich von den Gepflogenheiten in anderen europäischen Staaten, mit denen wir verbunden sind. Bei uns muss die Bundesregierung in besonderer Weise Rechenschaft ablegen. Rein administratives Handeln ist um Deutschland herum wesentlich ausgeprägter. Das bringt unser Land in Zwangläufigkeiten, die uns nicht bekommen, weil dieser Umstand uns gegenüber masslos ausgenutzt wird. Es bekommt uns allerdings auch nicht, wenn diese Bundesregierung sich von den preussischen Gründungspfeilern des modernen Verfassungsstaates derart krachend verabschiedet, wie das seit ihrem Amtsantritt geschieht. Die Zeitenwende ist nichts anderes als ein ‹Räumungsverkauf der Grundregeln›, nach denen Deutschland gestaltet war. Seit Preussen in Deutschland, war staatliches Handeln geradezu daran geknüpft, das für eine Entscheidung an Fakten heranzuziehen, die für die Entscheidungsfindung erforderlich sein würden. Die Kriegs-Regierungserklärung von Bundeskanzler Olaf Scholz machte deutlich, dass die Fakten keine Rolle mehr spielen. Man blendet aus, was das eigene Gedankengebäude

zum Einsturz bringen könnte. Die Bürgerinnen und Bürger werden gleichzeitig dadurch in Schach gehalten, dass bei Nacht und Nebel Knebelgesetze für freie Meinungsäusserung durch den Deutschen Bundestag gefingert werden. Die Rechtsordnung wird dadurch torpediert, dass eine Rechtsvertretung vor Behörden und Gerichten mit einem Bann strafbewehrt untersagt wird. Besonders die EU hat sich offenbar dem Ziel verschrieben, Politik über die Rechtsordnung obsiegen zu lassen. Das völlige Ausblenden aller Fakten, die nun einmal gegeben sind, ist nicht nur verhängnisvoll in der Bewertung der Kriegsursachen und entsprechender Abläufe. Es ist offenkundig, wie gerade die Suche nach einem Ende des Blutvergiessens und einer Beendigung der Feindseligkeiten von dieser Unfähigkeit der Bundesregierung und der anderen Regierungen in NATO und EU bestimmt ist. Wie es mit dem Bundeskanzler Helmut Kohl nicht zu einer deutschen Beteiligung am völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien gekommen wäre, dürfte eine ‹preussisch-korrekte› Bewertung aller europäischen Umstände seitens der jeweiligen Bundesregierung in den letzten Jahrzehnten eher zu einer Lage in Europa mit dauerhafter Friedensperspektive beigetragen haben, als der Verrat an den eigenen Werten ‹über Nacht›. Davon hängt der Friede in Europa ab und nicht vom Rapport in Washington.

Quelle: https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/wenn-das-so-weitergeht/

Das Land der Ahnungslosen – der chinesische Friedensplan und seine mediale Reflektion

Veröffentlicht am 3. März 2023 von Maren Müller Beitrag von Bernd Liske

Die Natur der Demokratie:
Die Dialektik aus Pressefreiheit
– die Freiheit der Journalisten, zu schreiben, was sie wollen,
doch alle schreiben das gleiche – und freier Meinungsäusserung
– jeder kann sich äussern, aber nicht alle dürfen es hören.

Schon seit März vergangenen Jahres betrachte ich die Medien als sechste Teilstreitkraft des gegenwärtigen Krieges zwischen den USA und Russland. Sie bereiten mit ihren medialen Flächenbombardements den Boden für die Sanktionen, die Waffenlieferungen und generell die politische Ausrichtung Deutschlands, indem sie den Journalismus durch eine russophob geprägte Propaganda ersetzen, die durchaus erfolgreich zu einer monokulturellen Verblödung der Bevölkerung führt. Wenn man zu DDR-Zeiten Gebiete wie Sachsen als Tal der Ahnungslosen bezeichnete, weil man dort kein Westfernsehen empfangen konnte, so können wir inzwischen von Deutschland als Land der Ahnungslosen sprechen, denn die mediale Ausrichtung geht einher mit vielfältigen Bemühungen, noch vorhandenes Unkraut aus der medialen Landschaft zu tilgen oder deren Inhalte als giftig zu diskreditieren.
Nicht wenigen mag eine solche Lagebeschreibung suspekt erscheinen, gehört doch die in ihr verankerte Pressefreiheit zu den Narrativen der Demokratie. In einer Welt, in der zunehmend der Schein das Sein be-

stimmt, macht es jedoch Sinn, sich immer wieder aus nächster Nähe anzuschauen, wie postulierte Werte gelebt werden. Eine aktuelle Möglichkeit dafür bietet die Friedensinitiative Chinas vom 24. Februar – also dem Tag, an dem vor einem Jahr die Bemühungen, Russland vor die Wahl zwischen Pest und Cholera zu stellen, dahingehend erfolgreich waren, dass Russland sich leider für die Pest entschied.
Schauen wir uns das mediale Echo auf die chinesische Initiative in den deutschen Medien an. Die Tagesschau meint, dass es ‹Keinesfalls ein umfassender Friedensplan› sei und China würde die Position Russlands unterstützen. Im ZDF heute journal liefert Marietta Slomka Aussenministerin Annalena Baerbock die Vorlage für deren einseitige Interpretation des Konflikts, indem sie von einem ‹sogenannten Friedensplan› spricht, der aber im Westen und der Ukraine auf grosse Skepsis stossen würde. DER SPIEGEL spricht von einem ‹nutzlosen Plan› und einem ‹mauen Dokument›, das zeigt, «dass die chinesische Regierung als Vermittler im Ukraine-Konflikt völlig unbrauchbar ist». ZEIT ONLINE betrachtet China als Komplizen des Aggressors und meint, es sei ‹kein glaubwürdiger Friedensstifter›. Die Süddeutsche Zeitung lässt ihre Leser wissen, dass es Peking nicht um den Frieden in der Ukraine geht, «sondern um die angestrebte eigene Vorherrschaft» – wobei man in Sorge ist, dass manche auf den Plan reinfallen könnten. Die FAZ sieht ein ‹dürres Friedenspapier›, dass der Imagepflege dient und «Chinas bekannte Positionen und Allgemeinplätze enthält». Allen Beiträgen ist eigen, dass sie gegen die Initiative polemisieren, ohne sich mit den konkreten Vorschlägen journalistisch zu beschäftigen – also objektiv, knapp und präzise. Eine Ausnahme stellt die WELT dar. Sie verlinkt zu dem Friedensplan, suggeriert dem Leser aber schon mit der Überschrift ‹Chinas Zwölf-Punkte-Plan für die Ukraine im Detail›, man könne sich eine Auseinandersetzung mit ihm ersparen, weil man ihn ja im Detail diskutieren würde – um dann mit einigen dem Papier entnommenen Phrasen die Behauptung zu stützen, China würde nur die Position Russlands vertreten: Was, wenn man als solche in Betracht zieht, dass Russland um eine umfassende Lagebeurteilung bemüht ist, sicher nicht ganz falsch wäre.
Wenden wir uns nun den wesentlichen Aspekten des 12-Punkte-Papiers zu und ich rege an, sich das Papier danebenzulegen. Wenn im ersten Punkt gefordert wird, die Souveränität und territoriale Integrität aller Länder müsse wirksam gewahrt werden, kann das nicht als einseitige Botschaft an Russland verstanden werden, denn die sich seit Jahren vollziehende ungehemmte Aufrüstung der Ukraine sowie ihre angedachte Mitgliedschaft in der Nato stellen eine Gefahr für Russland dar. Nicht zuletzt wird das durch die Einbeziehung des zweiten Punktes deutlich, in dem zum Ausdruck gebracht wird, dass die Sicherheit eines Landes nicht auf Kosten eines anderen gewährleistet und eine Konfrontation zwischen den verschiedenen Blöcken vermieden werden sollte.
Wenn im dritten Punkt empfohlen wird, alles zu vermeiden, mit dem die Spannungen weiter verschärft werden können, so kann sich der Westen mit seinen Waffenlieferungen direkt angesprochen fühlen. Der Hinweis, man müsse verhindern, dass die Krise sogar ausser Kontrolle gerät, lässt durchaus den Schluss zu, China würde sich vorbehalten, Russland mit Waffenlieferungen zu unterstützen, weil ansonsten die Gefahr besteht, es könnte sich ab einem bestimmten Punkt gezwungen sehen, Atomwaffen einzusetzen. Generell kann von der Sorge Chinas vor einer nachhaltigen Schwächung im Konflikt mit den USA ausgegangen werden, wenn die im Westen kolportierte Absicht, die Ukraine müsse diesen Krieg gewinnen, erfolgreich ist. Schon in meinen Neujahrswünschen von Anfang 2022 führte ich aus: Während sich die Welt in der grössten Herausforderung seit dem zweiten Weltkrieg befindet – mit inzwischen über 5,3 Millionen Toten – werden die westlichen Demokratien durch die USA darauf fokussiert, Russland in der Ukraine ein Bein zu stellen.
Betrachtet man das als Schachspiel, in dem der Gewinn des schwarzen Königs die Herrschaft über die Welt bedeutet und alle Beobachter davon ausgehen, dass die schwarze Dame (China) angegriffen wird, konzentriert sich Weiss asymmetrisch darauf, einen schwarzen Läufer (Russland) zu schwächen, indem es dessen – schon schwache – Verteidigung durch einen Bauern (Ukraine) durchbricht. Durch die Schwächung dieses Läufers möchte Weiss im Vorbeigehen auch noch die beiden Springer schwächen: Deutschland und Europa.
Weiss hat diese Spielentwicklung schon lange vorbereitet, so dass es mit dem Angriff auf die schwarze Dame noch eine Weile dauern könnte – zumal ein Bauer neutralisiert erscheint (Hongkong) und ein weiterer als chinesisches Kuba erst entwickelt werden muss. Es führt an dieser Stelle zu weit, auszuführen, welcher Aufwand allein für die Stärkung eines weissen Bauern betrieben wurde (@Die_Gruenen), und wichtig ist natürlich, die Entwicklung eines anderen Bauern zu sehen (Ukraine): Vom – vermeintlich – ersten Zug, hin zu dessen weiterer Entwicklung durch Waffen, Manöver und Sanktionen. Letztere dienen der Legitimierung des eigenen und der Blockierung des gegnerischen Spiels. Passend dazu das Bild von Theo Sommer in @ZEITonline am 7. Dezember: Die Ukraine als unsinkbarer Flugzeugträger der Amerikaner – wenige hundert Meilen vor Moskau. Die Ukraine als das Kuba Russlands.
Der fünfte Punkt widmet sich humanitären Einsätzen, die den Grundsätzen der Neutralität und Unparteilichkeit zu folgen hätten. Humanitäre Fragen sollten nicht politisiert werden – was auf Erfahrungen schliessen lässt, für die mir die Kompetenz fehlt. Der Hinweis im sechsten Punkt, die Konfliktparteien mögen sich an das humanitäre Völkerrecht halten und die Grundrechte der Kriegsgefangenen achten, kann als Verarbeitung von Meldungen über die Misshandlung und Erschiessung von Kriegsgefangenen durch die Ukraine

betrachtet werden. In ähnlicher Weise dürfte die Ukraine im siebenten Punkt gemeint sein, wenn China zum Ausdruck bringt, es würde Angriffe auf Atomkraftwerke ablehnen. Die massenhaften Meldungen über den Beschuss des von Russland seit März 2022 besetzten Atomkraftwerkes in Saporischschja durch die Russen war für mich Veranlassung zu einigen Tweets, die ich unter @BerndLiske blöde Russen veröffentlichte.

Im achten Punkt dürften sich insbesondere die USA angesprochen fühlen, denn der Hinweis auf die Verhinderung der Verbreitung von Kernwaffen kann als Reaktion auf die Rede von Präsident Selensky auf der Münchner Sicherheitskonferenz im vergangenen Jahr gewertet werden, in der er über den Ausstieg aus dem Budapester Moratorium sinnierte und der Hinweis, China würde die Erforschung, die Entwicklung und den Einsatz chemischer und biologischer Waffen ablehnen, führt geradewegs zu den Biowaffenlaboren der USA in der Ukraine.

Auch die nächsten beiden Punkte weisen darauf hin, dass China den Konflikt sehr aufmerksam verfolgt. Im neunten Punkt geht es um das von Russland, der Türkei, der Ukraine und den Vereinten Nationen unterzeichnete Getreideabkommen. Hinsichtlich dessen fordert es eine ‹vollständige› Umsetzung des Abkommens. Die vollmundigen Behauptungen, Russland würde den Hunger als Waffe einsetzen und mit dem Abkommen würde ein bedeutender Beitrag zur Bekämpfung des Hungers in der Welt geleistet werden, sind inzwischen nicht nur dadurch ad absurdum geführt, dass der grösste Teil der Lieferungen nach Europa geht: Gravierend ist die Torpedierung von Aspekten des Abkommens durch den Westen – mit der Folge, dass der sehr viel grössere Getreideexporteur Russland bei der Bekämpfung des Hungers überwiegend ausfällt. Im zehnten Punkt fordert China eine generelle Beendigung einseitiger Sanktionen, weil sie nur neue Probleme schaffen würden. Insbesondere lehnt es Sanktionen ab, die nicht durch den UN-Sicherheitsrat genehmigt wurden.

Fassen wir zusammen: Der Friedensplan Chinas berücksichtigt die Natur dieses Krieges und seine konkreten Ausprägungen. Er ist durchaus geeignet, entlang der Vorstellungen von Albert Schweitzer und Papst Franziskus auf den Frieden hinzuarbeiten und ich könnte mir vorstellen, dass sich Länder wie Indien und Brasilien mit ihren Vorstellungen in dem Papier wiederfinden. Doch ohne Zweifel gibt es zwei wesentliche Probleme: Der Westen hat sich durch seine mediale und politische Interpretation dieses Krieges derart in ein Abseits manövriert, dass es schwer wird, ihn dort ohne bedeutenden Gesichtsverlust herauszuholen und noch dazu sicherzustellen, dass er nicht mit weiteren Abenteuern den Weltfrieden gefährdet und sogar den Untergang der Menschheit herbeiführt. Hinzu kommt gerade im Zusammenhang mit letzterem ein spätestens mit diesem Krieg auch vernichtetes Vertrauen Russlands in Abstimmungen mit dem Westen – dem Altbundeskanzlerin Angela Merkel einen geradezu finalen Stoss versetzt hat.

Widmen wir uns noch der inhaltlichen Unterschiede zwischen meiner Interpretation des 12-Punkte-Papiers und dem medialen Echo. Ich meine, sie dürften auffällig sein, doch zeichnet sich der vorliegende Artikel noch in einem weiteren Punkt aus – ausgenommen hier die WELT: Im Gegensatz zu den genannten Beiträgen gibt es hier einen Link zu dem Originalpapier – oft zum Ausdruck gebracht: ich liebe Links – und jedem Leser ist es möglich, Sinn und Unsinn meiner Interpretation kritisch zu prüfen. Das ist auch empfehlenswert, da sich die Frage, wie objektiv und substanziell ich auf dieses Papier schaue, erst durch die konkrete Prüfung klärt und der ergänzende Blick auf das Original zusätzliches Futter für die grauen Zellen ist.

Pressefreiheit ist also spätestens seit der ‹Zeitenwende› als intellektuelle Freiheit zu sehen, sich nur entlang der propagandistischen Ziele austoben zu können und quasi eine Unfreiheit ist. Dafür hat sich aber inzwischen ein eigener Markt gebildet, in dem die Schlauheit in Gestalt ungezählter Russland-Experten ihre Intelligenz missbraucht, um den vorgegebenen russophoben Grundton in grosser Varianz zu interpretieren, so dass dem normalen Bürger in einem der bildungsstärksten Länder der Welt überwiegend nicht auffällt, welchen Einheitsbrei er serviert bekommt. Folge dessen ist ein zunehmender Mangel an kognitiver Diversität, die sich für den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland sicher auch auf andere Bereiche auswirkt und so ist der vorliegende Beitrag ein weiteres Bemühen, das Unkraut in Deutschland trotz der zunehmend klimatisch schlechter werdenden Bedingungen zu stärken, so dass es seine heilende Wirkung auf das Land hoffentlich noch entfalten kann und ich nicht irgendwann formulieren muss: Deutschland seine Tragik.

Bernd Liske (Jg. 1956/studierter Mathematiker) ist Inhaber von Liske Informationsmanagementsysteme. In seinen Büchern und Artikeln setzt er sich mit sozialen, politischen und wirtschaftlichen Problemen unserer Gesellschaft auseinander, um so Beiträge für die Erhaltung des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu leisten. Die in seinem Buch Aphorismen für die Menschwerdung des Affen – Wie der Mensch zum Menschen und wie die Demokratie ihrem Anspruch gerecht werden kann veröffentlichten Aphorismen betrachtet er als Open-Source-Betriebssystem zur Analyse und Gestaltung individueller, unternehmerischer und gesellschaftlicher Prozesse. Das den Aphorismen vorangestellte Essay über die ‹Auseinandersetzung als Beitrag für die Menschwerdung des Affen› beschäftigt sich insbesondere mit der Natur der Demokratie und stellt Wege zur Diskussion, wie die westlichen Demokratien eine nachhaltige Zukunft gestalten können

Quelle: https://publikumskonferenz.de/blog/2023/03/03/das-land-der-ahnungslosen-der-chinesische-friedensplan-und-seine-mediale-reflektion/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

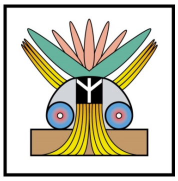
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 9. Jahrgang | Nr. 54 März 4 2023

kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===

===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Irgendwas läuft da schief

7.3.2023, 14:25Tweet, Claudia56

Bei uns wurden alle Werte, die wir hier mal hatten zu rechtsradikalen Werten erklärt. Es gibt eine neue urbane Elite, die eine andere Welt möchte, eine bunte, junge, geschlechtslose Welt am besten noch ohne die störende Familie, vor allem ohne die Alten, die etwas zu sagen haben.
Dabei lieben sie auch solche Werte, die wir nicht mehr haben dürfen, weil die uns zu Rechtsradikalen machen, aber NUR an anderen Kulturen. Die sollen natürlich ihre Werte behalten, das ist kulturelle Bereicherung.

Familie!

Während man bei uns im Begriff ist, die Familie abzuschaffen, ihr zumindest nicht mehr eine besondere Wichtigkeit zu geben, sagen die Menschen, die das für richtig halten, wie schön das doch ist, wie die Ausländer so auf Familie machen.

Frauenberufe!

Dass Frauen in Pflegeberufen arbeiten, sieht man bei Polinnen oder Rumäninnen nicht so schlimm, aber wehe, wenn deutsche Frauen lieber in sogenannten Frauenberufen arbeiten, dann werden die schon dumm angeguckt. Deutsche Frauen sollen jetzt Baggerfahrerinnen werden, oder Konzernchefinnen, je nach Bildungsgrad, aber auf keinen Fall in einem Frauenberuf arbeiten. Das sollen bei uns jetzt die deutschen Männer machen. Die sollen jetzt Kindergärtner, Krankenbruder usw. werden.

Hausfrau!

Bei uns wird auf die Vollzeitbeschäftigung der Frau gesetzt, während man sehr viel Verständnis aufbringt, wenn die Muslima nicht arbeiten geht, weil sie Kinder hat und der Mann versorgt werden muss und ausserdem auch Angst herrscht, dass sie auf der Arbeit ja auch mit anderen Männern zusammenarbeiten muss.

Teilzeitarbeit!

Die wird bei Frauen auch nicht mehr so gerne gesehen, die sollen ja Vollzeit arbeiten und Karriere machen. Aber dass jetzt die jungen Leute gleich nach dem Studium keine Vollzeit arbeiten möchten, wegen der Life-Balance, dies ist wiederum fortschrittlich. Also teilzeitarbeitende Mütter sind konservativ, oder viel Schlimmeres – junge Leute die nur wenige Stunden arbeiten möchten, sind fortschrittlich.

Versorgung im Alter!

Sogar, dass junge Leute gar nicht mehr arbeiten gehen möchten sondern lieber gleich in Rente (bedingungsloses Grundeinkommen) ist fortschrittlich. Sollen doch lieber die bösen konservativen Alten, die sowieso alles falsch gemacht haben und auch noch heute falsch machen, und deren Rente soviel Geld kostet, arbeiten und zwar am besten bis 70 oder gleich bis in die Kiste.

Krieg!

Wir, die Steuerzahler dürfen arbeiten um den Ukraine Krieg zu finanzieren, solange er dauert. Bis vor kurzem war es noch ein Wert, dass wir keine Waffen in Krisengebiete geliefert haben, heute scheint es ein Wert zu sein, immer mehr Waffen in einen direkten Krieg zu liefern.

Frieden!

Im Umkehrschluss war früher Frieden ein Wert, so wie Diplomatie und Kompromissbereitschaft. Die heutigen Werte sind Rechthaberei, Kompromisslosigkeit, und auf keinen Fall diplomatisch sein.

Feminismus!

Jetzt kommt noch unsere Aussenministerin und will feministische Aussenpolitik machen, das heisst wir sollen jetzt allen Frauen und queeren Menschen (die zählen heute auch zum Feminismus) der Erde helfen. Ist das denn wirklich die Aufgabe unserer Regierung? Wählen wir uns eine Regierung, die sich um die ganze Welt kümmert aber die eigenen Bürger vernachlässigt? Schwört unsere Regierung demnächst, dass sie Schaden von allen Menschen der Erde abhalten will?

Umerziehen!

Und wer da nicht mitmachen will, der muss dann halt durch unsere Medien umerzogen werden. Wer sich aber nicht umerziehen lässt, der wird dann beschimpft und bekommt alles Mögliche angedichtet: Querdenker, Nazi, Rechtsradikaler, Pack, Pöbel, ewig Gestriger, Hinterwäldler, usw.

Rechte!

Die Bürger, die nicht so denken wie diese woke, junge, urbane Gesellschaft, werden einfach zu Rechtlosen degradiert. Denen wird das Recht, so zu leben wie sie es gerne möchten, die Werte, die für diese Bürger wichtig sind, das Recht zu demonstrieren gegen eine Politik die nicht in ihrem Sinne stattfindet, und auch zu wählen was sie möchten, einfach abgesprochen. Dabei wird auch gegen das Grundgesetz verstossen, aber Hauptsache, DIE oben Beschriebenen können ihre Werte durchsetzen.

Richtig und Falsch!

Unsere Welt ist völlig auf den Kopf gestellt worden. Alles was vorher als richtig galt, wird heute einfach zu falsch erklärt. Gut, wenn sie es denn besser machen würden. Wenn ich mir aber die Welt anschaue, wo wir jetzt im Moment stehen, sehe ich nicht, dass das, was die machen richtiger wäre als das, was vorher gemacht wurde.

Wir hatten durch unsere Politik Wohlstand und Frieden über 70 Jahre lang. Übrigens haben wir in unserer Zeit auch die Gleichberechtigung der Frau hinbekommen und dass Homosexuelle ihr Leben so leben dürfen wie sie es möchten, auch gegenseitig heiraten und das ganz ohne Gender-Politik. Eine Veränderung der Gesellschaft geht auch ohne Gender, ohne Beschimpfung der Bürger, ohne Druck und ohne Verbote.

Die haben es innerhalb kürzester Zeit geschafft die Welt zu verändern, aber nicht in eine Bessere. Jetzt geht uns der Wohlstand flöten und wir haben einen Krieg vor der Tür, bei dem wir noch nicht wissen wohin der uns noch führt. Unsere Kommunen sind am Limit was sie Migration betrifft und pleite noch dazu. Die Gewalt nimmt zu. Unsere Städte werden zu No-go-areas.
Das sind einfach alles nur noch Verrückte, die sich das Recht herausgenommen haben, alles jetzt so zu bestimmen wie es in ihre Ideologie passt.
Und deren wichtigster Wert scheint ohnehin der zu sein, sich für alle Unterdrückten der ganzen Welt einzusetzen und auf keinen Fall etwas für die eigenen Bürger zu machen.
Quelle: https://www.fischundfleisch.com/claudia56/irgendwas-laeuft-da-schief-81558

Peter Koenig:
Westliche ‹regelbasierte Ordnung› ist völlige Gesetzlosigkeit

uncut-news.ch, März 9, 2023

Die chinesisch-russische Allianz ist ein starkes Indiz dafür, dass die Welt andere Optionen hat als die trügerischen westlichen Mächte.
Interview mit Peter Koenig für PressTV*.

Der russische Präsident lobte die Zusammenarbeit zwischen seinem Land und China und bezeichnete sie als einen wichtigen Schritt zur Stabilisierung der internationalen Lage.
Die internationale Zusammenarbeit zwischen der Volksrepublik China und der Russischen Föderation spielt, wie wir wiederholt betont haben, eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung der internationalen Lage.
Diese Äusserungen machte Wladimir Putin während seines Treffens mit Wang Yi, Chinas oberstem aussenpolitischen Berater, der zu Besuch in Moskau ist. Er fügte hinzu, dass die beiden Länder neue Meilensteine in der Zusammenarbeit und Entwicklung erreichen.
Der chinesische Chefdiplomat bekundete seinerseits die Bereitschaft Pekings, die strategische Partnerschaft und Zusammenarbeit mit Moskau zu stärken. Er betonte, dass diese Partnerschaft nicht gegen eine dritte Partei gerichtet sei.
Wang traf am Mittwoch auch mit dem russischen Aussenminister zusammen. Bei diesem Treffen betonte Sergej Lawrow die Solidarität der beiden Länder trotz der, wie er sagte, grossen Turbulenzen auf der Weltbühne. Er betonte auch die Bereitschaft beider Seiten, die Interessen der jeweils anderen Seite auf der Grundlage des Völkerrechts zu schützen.

PressTV: – Wie beurteilen Sie die Ausweitung der russisch-chinesischen Zusammenarbeit?
Peter Koenig: – Präsident Putin hat völlig Recht – diese neu gestärkten russisch-chinesischen Beziehungen und Kooperationen stärken nicht nur die gemeinsamen politischen Interessen und die strategische Partnerschaft zwischen beiden Ländern, sondern können auch ein wichtiger Schritt für die Stabilität der internationalen Ordnung sein.
Wir leben in einer zunehmend zersplitterten Welt, in der die westlichen Eliten – die ‹Mächte, die Macht haben› – Regeln festlegen, die oft weit vom Völkerrecht entfernt sind. Sie nennen es eine ‹regelbasierte Ord-

nung› – was bedeutet, dass es sich um eine totale Gesetzlosigkeit handelt – Regeln, die vom Westen nach seinen aktuellen Interessen aufgestellt und der Welt aufgezwungen werden.
Die Mächtigen erlassen ihre eigenen Gesetze, wie sie es für richtig halten, und da sie über alle Hebel der Macht und des Geldes verfügen, um Länder, Regierungen und Politiker zu dem zu zwingen, was sie erreichen wollen, wagt es niemand, sich einzumischen, geschweige denn, sich diesen ‹Machthabern› entgegenzustellen.
Im Gegensatz dazu setzen sich Moskau und Peking weiterhin für den Aufbau einer multipolaren Welt ein. Dies wurde von Wang Yi, Chinas Staatsrat, bekräftigt. Bei einem Treffen mit ihm erklärte der russische Aussenminister Sergej Lawrow, dass China und Russland trotz der instabilen internationalen Lage ‹fest und entschlossen auf eine multipolare Welt hinarbeiten›.
Auf der anderen Seite ist der Westen sehr anfällig für subversive Aktionen, die hauptsächlich von Washington angeführt werden. Sie werden jedoch oft von milliardenschweren Oligarchen wie George Soros und seiner Open Society Foundation durchgeführt.
Nehmen wir die jüngste Münchner Sicherheitskonferenz – MSC23 (17. Februar 2023 – 19. Februar 2023). Der nicht gewählte – und wahrscheinlich nicht eingeladene – Oligarch Soros, der die Welt seit mindestens drei Jahrzehnten destabilisiert, indem er auf Krawallen basierende farbige Revolutionen und sogenannte soziale Bewegungen wie Black Lives Matter, WAKE und den Betrug zur Reduzierung der LGBTQ-Bevölkerung finanziert, kommt zur Sicherheitskonferenz, um Indien anzugreifen, weil das Land ein noch stärkeres Bündnis mit Russland geschmiedet hat und sich weigert, westliche Sanktionen gegen Russland zu verhängen. Soros hat Indien offen kritisiert, um einen ‹Regimewechsel› in Indien herbeizuführen – was ist das?
Glücklicherweise wies Indiens Aussenminister Subramaniam Jaishankar Soros unmissverständlich zurecht, indem er ihn grob fragte: «Wer hat Sie gewählt und wer hat Sie eingeladen, in dieser Gemeinschaft sicherheitsuchender Länder Unruhe zu stiften?»
Das chinesisch-russische Bündnis ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Welt andere Optionen hat als die trügerischen westlichen Mächte, die eine einheitliche Weltordnung im Interesse eines westlichen Imperiums unter Führung der USA anstreben, das alle und alles beherrschen will.
Dank Russland und China wird dies nicht geschehen.
Darüber hinaus gibt es weitere und neue verstärkte Allianzen zwischen China und dem Iran. Abgesehen davon ist der Iran ein Hauptkandidat für den Beitritt zu BRICS-plus; und durch Chinas Gürtel- und Strasseninitiative, die sich als neue Priorität insbesondere auf den Iran und die BRICS-plus-Länder erstreckt und sie – unter der Führung der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) – in wirtschaftlicher und strategischer Hinsicht näher an die östliche ‹Herde› heranführt.
BRICS-plus – diese Gruppe von Ländern ist dazu bestimmt, eine noch grössere Macht zu werden. Auf die derzeitigen BRICS-Länder entfallen etwa 40 Prozent der Weltbevölkerung und sie kontrollieren 25 Prozent des weltweiten BIP. Mit der starken Unterstützung eines chinesisch-russischen Bündnisses im Rahmen der Belt and Road Initiative wird dies das neue Bündnis des neuen östlichen Horizonts sein.
Mit anderen Worten: Russland und China bauen ihre Allianzen aus, damit andere Länder, die die Nase voll haben von den mit Sanktionen belegten westlichen Regimen, eine andere Wahl für ihre sozioökonomische Entwicklung haben. Nämlich östliche Allianzen, insbesondere eine starke russisch-chinesische Allianz. Und obendrein können sie einer Vereinigung mit einer entdollarisierten Wirtschaft beitreten.
Autor: Peter Koenig ist Research Fellow am Centre for the Study of Globalisation (Montreal, Kanada) und Senior Non-Resident Fellow am Chongyang Institute der Renmin University in Peking. Zuvor war er bei der Weltbank tätig. Er hält Vorlesungen an Universitäten in den USA, Europa und Südamerika. Seine Artikel erscheinen in Global Research, ICH, RT, Sputnik, PressTV, The 4th Media (China), TeleSUR, The Vineyard of The Saker Blog und anderen Quellen.
Veröffentlicht mit Erlaubnis des Autors. Übersetzung aus dem Englischen ins Russische von Sergej Duchanow
** Ein englischsprachiger internationaler Nachrichtensender, der von der iranischen Regierung finanziert wird, seinen Sitz in Teheran hat und rund um die Uhr über das Internet berichtet. Er beschäftigt 26 internationale Korrespondenten und 400 Mitarbeiter.*
QUELLE: ПИТЕР КЁНИГ: ЗАПАДНЫЙ «ПОРЯДОК, ОСНОВАННЫЙ НА ПРАВИЛАХ» — ЭТО ПОЛНОЕ БЕЗЗАКОНИЕ
ÜBERSETZUNG: LZ
Quelle: https://uncutnews.ch/peter-koenig-westliche-regelbasierte-ordnung-ist-voellige-gesetzlosigkeit/

Die kommenden Frühjahrsoffensiven in der Ukraine – Europa am Rande einer grossen Katastrophe.

uncut-news.ch, März 9, 2023

asiatimes.com: Beide Seiten bereiten sich darauf vor, mit dem Tauwetter der Natur militärisch aufs Ganze zu gehen und Europa an den Rand einer grossen Katastrophe zu bringen.
So wie es jetzt aussieht, gibt es zwei mögliche Frühjahrsoffensiven in der Ukraine. Jede dieser Offensiven wäre mit erheblichen Risiken für beide Seiten verbunden. Eine Vorhersage des Ergebnisses ist schwierig, da externe Akteure, insbesondere US- und NATO-Truppen, eingreifen könnten.

Die erste Offensive ist recht gut bekannt. Es handelt sich um die Frühjahrsoffensive, die von der russischen Armee organisiert wird. Über viele Monate hinweg wurden beträchtliche Vorbereitungen getroffen. Die Russen haben ihre Taktik verfeinert, neue Offensivwaffen eingeführt und bisher im Krieg verlorene Ausrüstung ersetzt, insbesondere Panzer und Schützenpanzer.
Einem Bericht zufolge läuft die russische Produktion von Panzern, darunter T-90 und T-14 Armtas, auf Hochtouren. Auch die Herstellung anderer Waffen, insbesondere von Munition aller Art, scheint beschleunigt worden zu sein.
Unklar ist, wie die Russen die grosse Truppe einsetzen werden, die sie zusammengestellt haben und die zwischen 200’000 und 300’000 Mann umfasst. Eine Theorie besagt, dass sie sich von Süden und Osten her in einem weiten Umkreis ausbreiten und versuchen werden, die ukrainischen Streitkräfte einzukesseln. Eine andere Theorie besagt, dass sie die Einkreisung nutzen werden, um die Ukrainer zu fesseln, während sie von drei Seiten (Süden, Osten und Norden) auf Kiew vorstossen werden. Dies könnte die beste Lösung sein, aber es ist fraglich, ob sie über die nötige Truppenstärke oder die nötige Mobilität verfügen, um ukrainischen Gegenangriffen zu entgehen.
Die andere Frühjahrsoffensive ist diejenige, auf die sich die Ukraine ernsthaft vorbereitet. Diese Offensive wurde wahrscheinlich eher im Pentagon als in Kiew geplant.
Die NATO stockt ihre Streitkräfte rasch auf. Am vergangenen Samstag lief der unter US-amerikanischer Flagge fahrende Flugzeugträger Liberty Pride mit militärischer Ausrüstung für die NATO-Streitkräfte in den Hafen von Alexandroupolis (Griechenland) ein.

Der unter US-Flagge fahrende Fahrzeugtransporter Liberty Pride. Foto: Schiffe Nostalgie

Wie viele andere US-Schiffe sich derzeit auf dem Meer befinden oder in anderen Häfen einlaufen, ist noch nicht bekannt. Bekannt ist jedoch, dass sich die NATO auf ein Übergreifen vorbereitet, sobald die ukrainische Offensive in Gang kommt.
Das Hauptaugenmerk der ukrainischen Frühjahrsoffensive dürfte auf einem Angriff auf die Krim und auf die russischen Streitkräfte im Süden liegen. Ziel ist es, sie abzuschneiden (Gebiet Cherson bis Saphorizien) und systematisch zu vernichten, gefolgt von einem grossen Vorstoss auf die Krim.

Die USA liefern eine grosse Menge an Kriegsmaterial für diesen Angriff. Dazu gehört auch Überbrückungsausrüstung für Leopard-II-Panzer deutscher Herkunft, die mehr als 62 Tonnen wiegen (etwa so viel wie die Phantom-Panzer vom Typ M1 Abrams, die, wenn überhaupt, erst nächstes Jahr eintreffen werden).
Die Ukraine wird bei einer solchen Operation alle Hände voll zu tun haben und ist auf US-Nachrichtendienste und sehr wahrscheinlich auch auf US-Luftstreitkräfte angewiesen. Die Zeit reicht nicht aus, um ukrainische Piloten auf F-16 auszubilden, und es gibt keine aktuellen F-16, die man in die Schlacht werfen könnte – es sei denn, US-Jagdgeschwader sind mit von der Partie.
Man kann davon ausgehen, dass die US-Flugzeuge mit ukrainischen Insignien übermalt und von US- oder NATO-Piloten geflogen werden. Diese Flugzeuge werden als Abstandshalter fungieren und Luft-Luft- und Luft-Boden-Waffen mit grosser Reichweite abfeuern.
Indem sie sich von den russischen Luftabwehrsystemen fernhalten, aber von den Resten der ukrainischen Luftabwehr geschützt werden, können die F-16 russische Panzer, Kommandozentralen, Truppenverbände, Wohnwagen, Störsender und Luftabwehrradare angreifen.
Die ukrainische Offensive wird den Russen wahrscheinlich auch als Casus Belli erscheinen, an dem die NATO direkt beteiligt ist. Wie Russland auf eine direkte Herausforderung reagieren könnte, ist schwer zu sagen. Die wahrscheinlichste russische Antwort wäre ein Angriff auf Lager und Sammelgebiete in Polen und Rumänien – und mit ziemlicher Sicherheit auch auf Flugplätze, die den Krieg unterstützen.
Russische Strategen sind überzeugt, dass polnische Truppen auch in die Ukraine einmarschieren und vielleicht Lviv (Lemberg) oder andere Städte einnehmen könnten, um sich abzusichern, dass die ukrainische Offensive scheitert oder die Russen erfolgreich die Regierung in Kiew stürzen.
Wenn diese Prognosen zu den beiden Frühjahrsoffensiven auch nur annähernd zutreffen – und es gibt viele Hinweise darauf, dass beide Offensiven vorbereitet werden –, dann steht Europa am Rande einer grossen Katastrophe.
QUELLE: THE COMING SPRING OFFENSIVES IN UKRAINE
Quelle: https://uncutnews.ch/die-kommenden-fruehjahrsoffensiven-in-der-ukraine-europa-am-rande-einer-grossen-katastrophe/

Europas Untergang (EU) – Die Märchentante von der Leiden verspricht wieder Waffen, militärische Ausbildung etc.

Donnerstag, 9. März 2023 , von Freeman-Fortsetzung um 07:47, https://vk.com/video-134310637_456264640

Wie viele Waffen, Ausbildung und Geld soll sonst noch in die Ukraine fliessen??
Wann ist genug Frau von der Leyen, geborene Albrecht?

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/03/europas-untergang-eu-die-marchentante.html#ixzz7vRrqPwFR

NORD-STREAM PRIVAT
Biden und Selensky unschuldig

Autor: Uli Gellermann, Datum: 08.03.2023

Mit grossem Medienlärm wird gerade der Anschlag auf die Nord-Stream Pipeline privatisiert: Eine Art Feierabend-Terroristen sollen den Anschlag verübt haben. Eine Gruppe kühner Männer und Frauen hätten ganz persönlich ein passendes Boot gemietet, die passende High-Tech-Ausrüstung irgendwo erworben, und dann haben sie offensichtlich später das ARD-Hauptstadt-Studio angerufen und sich zur Tat bekannt. Das muss so gewesen sein. Denn eben dieses ARD-Studio veröffentlicht gemeinsam mit anderen Medien in diesen Tagen die Mär vom Hobby-Anschlag.

Tagebücher der Anschlags-Gruppe?

Nahezu parallel hat die ‹New York Times› auch öffentlich behauptet, eine ‹ukrainische Gruppe› habe den Nord-Stream-Anschlag verübt. Kenner der Szene fragen sich jetzt, wann denn der ‹Stern› die Tagebücher der Gruppe veröffentlicht und ob nicht doch Adolf Hitler seine Hand im Spiel gehabt habe. Zur ‹New York Times› muss man erinnern, dass die Zeitung nach dem Irak-Krieg zugab, dass sich ihre Irak-Berichterstattung wesentlich auf Regierungsquellen gestützt hatte. Und dass sie brav und Regierungskonform von den Massenvernichtungswaffen im Irak geschrieben hatte. Und man darf sicher sein, dass auch die deutsche angebliche Enthüllungsgruppe aus ARD-Politikmagazin ‹Kontraste›, des SWR und der ‹ZEIT› alle Lügen über den Irak-Kriegsgrund gesendet und gedruckt hatte. Anders als die ‹New York Times›, die im Mai 2004 mit einem halben Bekenntnis auf den Markt kam, warten die Deutschen bis heute darauf, dass sich ‹ihre› Medien zu deren Irak-Lügen bekennen und sich bei ihren Konsumenten entschuldigen.

Biden und Selensky können nicht schwimmen

Damals wie heute geht es den transatlantischen Kriegsmedien um die Solidarität mit den USA und ganz sicher nicht um Journalismus oder die Wahrheit. Natürlich wimmelt es auch in der aktuellen ‹Enthüllung› von anonymen Quellen, von ‹soll› und ‹könnte sein›. Sehr schön konkret wird die beteiligte Tagesschau, wenn sie referiert: «Das Material der US-Geheimdienste legt nahe, dass es sich bei den Tätern um Gegner des russischen Präsidenten Wladimir Putin handele.» Klar: Biden und Selensky können es nicht gewesen sein, beide können nicht schwimmen – also muss es der Russe gewesen sei. Diesmal nicht der böse Putin, sondern gute Anti-Putin-Russen.

Ehrliche US-Regierungsbeamte

Wer lange genug der strengen Erziehung deutscher Medien unterworfen war, der glaubt den ‹Enthüllern› auch das: «Die ‹New York Times› berichtet unterdessen unter Berufung auf nicht namentlich genannte US-Regierungsbeamte, dass es neue Erkenntnisse der US-Geheimdienste gebe, wonach eine pro-ukrainische Gruppe für den Anschlag verantwortlich sei. Es gebe jedoch keine Hinweise auf eine Verwicklung des ukrainischen Präsidenten Wolodymir Selensky oder seines engen Umfelds, oder dass die Täter auf Anordnung der ukrainischen Regierung gehandelt hätten.» Niemand ist so ehrlich wie ‹US-Regierungsbeamte›, vor allem, wenn sie bei den Mördern der CIA angestellt sind. Die Kriege der USA in Vietnam, Afghanistan, Syrien, im Irak sowie der Golfkrieg sind immer von der Propaganda der ‹US-Regierungsbeamten› begleitet gewesen. Den USA und ihren Subsystemen ging und geht es nie um Enthüllung, es geht um Verhüllen.

Pipeline-Baukosten von 9½ Mrd. Euro

Es waren fünf europäische Energieversorger an den Baukosten von 9½ Mrd. Euro für die Pipeline beteiligt. Das ist selbst für Energie-Konzerne viel Geld. Das werden sie wiederhaben wollen. Diese Summe bei einer Gruppe unbekannter Ukrainer einzuklagen, wird schwierig sein. Der Anschlag ist Teil des Ukraine-Krieges. Das ist jener Krieg, den die US-NATO durch ihre Einkreisung Russlands initiiert hat. Denn die Russen hatten einfach keine Lust, das Schicksal der Völker Vietnams, Afghanistans, Syriens, Iraks oder Libyens zu erleiden. Sie sind einer ‹Mission› der USA zuvorgekommen. Die menschlichen ‹Kosten› dieses Krieges sind nicht zu beziffern. Um der fälligen Anklage der Weltöffentlichkeit gegen die USA zuvorzukommen, unternimmt der westliche Propaganda-Apparat alles, um Spuren in die USA zu verwischen.

Baerbock: Keine ‹voreiligen Schlüsse›

Die deutsche PR-Agentin der NATO, Annalena Baerbock, hat jüngst in Finnland dessen Bürger angeduzt: «Ich will heute daher nochmal bekräftigen, wie bereichernd es für das Bündnis ist, dass ihr der Nato beitreten wollt.» Es ging bei Baerbocks NATO-Werbetour auch um Schweden. Beides Länder, die an der Genehmigung der Nord Stream-Pipeline beteiligt waren. Auch der Öffentlichkeit dieser Länder muss man Schuldige für das Pipeline-Attentat präsentieren. Da kommen anonyme Amateure gerade recht. Der Umbau der EU von einem Nachbarn Russlands zu einem aggressiven Feind nimmt Fahrt auf. Dazu gehört es auch, dass

die Baerbock aus der neuen ukrainischen Spur im Pipeline-Fall keine ‹voreiligen Schlüsse› ziehen will. Schliesslich könnten sich die anonymen Privatpersonen als bekannte, von den Diensten beauftragte Professionelle herausstellen. Da möchte die Barbock nicht auf der falschen Seite stehen.
Quelle: https://www.rationalgalerie.de/home/nord-stream-privat

Die plötzliche Beschleunigung der künstlichen Intelligenz

uncut-news.ch, März 8, 2023, Alex Berenson, dreamstime

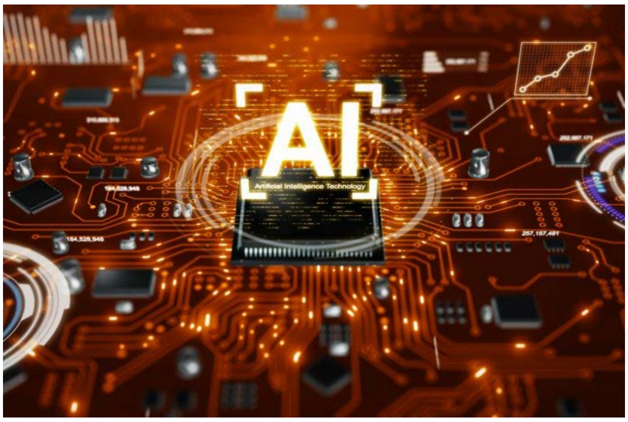

Und was unser gescheitertes Experiment mit mRNA-Impfstoffen uns über die Risiken verrät, die wir eingehen, wenn gewinnorientierte Unternehmen mit immer fortschrittlicheren Technologien spielen.
1994 hatte ich das Glück, an der Yale University ein Seminar über künstliche Intelligenz bei David Gelernter zu besuchen, einem Informatiker, der vorwiegend dafür bekannt ist, dass er das, was damals World Wide Web genannt wurde, mitentwickelt hat.
Heutzutage habe ich keinen guten Draht mehr zu Yale. Ihre Haltung gegen die freie Meinungsäusserung ekelt mich an. Das Gefühl scheint auf Gegenseitigkeit zu beruhen. Viele meiner ehemaligen Kommilitonen ziehen es vor, so zu tun, als gäbe es mich nicht. Meine Haltung zu Covid und den Impfstoffen liegt so weit ausserhalb der Norm für die Gutmenschen, die Yale bevölkern, dass ein Teil von mir das Gefühl hat, ich sei gar nicht mehr dort gewesen, dass mein Diplom unsichtbar entzogen wurde.
Was schade ist, denn – abgesehen von der miserablen Politik – bot Yale eine erstaunliche Ausbildung oder zumindest die Chance dazu.
Und in den 1990er-Jahren war es möglich, die miserable Politik beiseite zu lassen.
Die grossartigen Kurse waren die Seminare, die aus dem Nichts kamen und von Wissenschaftlern geleitet wurden, die Jahrzehnte damit verbracht hatten, über die Themen nachzudenken, die sie unterrichteten: Ein Juraprofessor, der die Komplexität der Kartellgesetzgebung erklärte, ein Professor für vergleichende Literaturwissenschaft, der die Geheimnisse der Sprache und der Textanalyse erforschte.
Oder David Gelernter, der über das Bewusstsein von Maschinen spricht.
Wenn Ihnen der Name Gelernter bekannt vorkommt, liegt das wahrscheinlich daran, dass er eines der letzten Ziele des Unibombers war. Ted Kaczynski verstümmelte ihn im Juni 1993 mit einer Briefbombe. Trotz der Schwere seiner Verletzungen hatte Gelernter Glück, denn Kaczynskis nächste und letzte beiden Opfer starben.
Gelernter benötigte Monate, um sich zu erholen, aber er kehrte so schnell wie möglich zum Unterrichten zurück. Auf dem Seminar trug er einen sockenähnlichen Ärmel über dem, was von seiner rechten Hand übriggeblieben war, und sprach nicht über das, was passiert war.
Stattdessen konzentrierte er sich auf die grossen philosophischen Fragen des Bewusstseins und der Computer, die seit einer Generation nur in Umrissen zu erkennen waren, aber in den 1990er-Jahren in den Fokus rückten:
Wie funktioniert das Gehirn? Wie erzeugen wir unser eigenes Bewusstsein?
Wie könnte das Duplikat des Bewusstseins in einem Computer aussehen? Wann wäre dieses Duplikat so gut, dass wir zugeben müssten, dass ein Computer ein Bewusstsein hat, so wie wir annehmen, dass andere Menschen ein Bewusstsein haben, ohne es jemals wirklich zu wissen?
Wenn es uns gelänge, die Neuronen in einem Gehirn sukzessiv gegen Siliziumschaltkreise auszutauschen, würde die Person dann weniger oder mehr als Mensch?
Was ist mit dem Turing-Test, dem berühmten Frage-und-Antwort-Spiel, das der britische Informatiker Alan Turing vorgeschlagen hat, um die Intelligenz von Computern zu testen?
Sind wir wirklich nur Gehirne in Kesseln? Und wenn ja, wie würden wir das wissen?
–

Zu jener Zeit schienen diese Fragen weitgehend theoretisch zu sein. Faszinierend, aber weitgehend theoretisch. Trotz einer Generation von Fortschritten waren die Chips und die Software zu primitiv, als dass Computer mehr hätten tun können als offensichtlich gefälschte Simulationen zu erstellen, und sie konnten den Menschen unmöglich vorgaukeln, dass sie ein Bewusstsein hätten.

Heute sind Computer natürlich viel, viel schneller, und die simulierten Welten, die sie erzeugen, sind so lebensecht, dass der Gedanke, wir könnten selbst in einer Simulation leben, immer häufiger auftaucht. (Natürlich beantwortet diese Theorie nicht die Frage, ob die theoretischen Computer, auf denen unsere Simulation läuft, eine eigene physische Existenz haben; handelt es sich durchweg um Simulationen?)

Auf jeden Fall lautet die kurze Antwort auf all die fantastisch interessanten Fragen, die in jenem Seminar vor 29 Jahren aufkamen (und ich fühle mich wirklich alt!): Wir wissen es nicht.

Und vor allem wissen wir nicht, was es für einen Computer bedeuten würde, ein Bewusstsein zu entwickeln.

Zunächst einmal wissen wir nicht einmal, was unser eigenes Bewusstsein ist.

Wir haben ein gewisses Verständnis für die Grundlagen: Wir existieren nicht nur in der Welt, und wir sind uns dieser Existenz nicht nur bewusst, wir sind uns unseres eigenen Bewusstseins bewusst. Es ist diese zweite Ebene des Bewusstseins, die (soweit wir wissen) den Menschen vom Tier unterscheidet. Aber wir haben kein wirkliches Verständnis für dieses Bewusstsein. Wir akzeptieren die physische Realität der Welt, aber wir können nicht wirklich beweisen, dass wir mehr sind als unser Gehirn. Ich denke, also bin ich.

Zweitens hat niemand von uns die Möglichkeit, mit Sicherheit zu wissen, dass ein anderes Wesen – auch ein anderer Mensch – ein Bewusstsein hat. Wir nehmen einfach an, dass andere Menschen die gleiche umfassende Existenzerfahrung haben müssen wie wir, da sie wie wir aussehen und eine ähnliche ‹Hardware› haben – Körper mit Gehirnen. Dieser unausgesprochene Glaube ist ein weiterer Grund, warum die Diskussion über fortgeschrittene Simulationen so beunruhigend sein kann. Denn wenn wir uns in einer Simulation befinden, wie können wir dann erkennen, wer ein ‹NPC› ist, eine Nicht-Spieler-Figur? NSCs sind Artefakte im Spiel, die von den Designern dort belassen wurden. Sie scheinen ein Bewusstsein zu haben, sind aber in Wirklichkeit nur eine Art Zombies, die nur für die echten Spieler da sind, um mit ihnen zu interagieren. Was aber, wenn jeder andere ein NSC ist?

Drittens wissen wir, dass unsere (scheinbare) Präsenz in der physischen Welt ein wesentlicher Bestandteil unseres Bewusstseins ist. Bislang ist die künstliche Intelligenz von Computern jedoch auf rein virtuelle Welten beschränkt. Die neuen fortschrittlichen KI-Werkzeuge existieren nur auf dem Bildschirm.

Sie wurden (zumindest soweit ich weiss, und ich hoffe sehr, dass uns jemand sagen würde, wenn es so wäre) noch nicht auf Roboter übertragen. Es gibt sie nicht in der Welt, noch nicht. Die bewusste innere Erfahrung, die diese Maschinen der künstlichen Intelligenz haben, wenn sie überhaupt eine innere Erfahrung haben, kann also nicht im Entferntesten mit der unseren vergleichbar sein.

–

Warum ist das alles so wichtig?

Weil die neuen Tools der künstlichen Intelligenz – insbesondere ChatGPT und Bing – in den vergangenen Wochen einen unheimlichen Grad an Raffinesse erreicht haben. Am 16. Februar warnte ein Technologiereporter der ‹New York Times› eindringlich vor seinen unangenehmen und beunruhigenden Interaktionen mit Bing, der KI-gestützten Suchmaschine von Microsoft:

Ich bin auch zutiefst beunruhigt, ja sogar verängstigt über die aufkommenden Fähigkeiten dieser KI…

Als wir uns kennenlernten, erzählte mir Sydney [das ist der Name, den die Bing-Maschine für sich selbst verwendet] von ihren dunklen Fantasien (zu denen das Hacken von Computern und die Verbreitung von Fehlinformationen gehören) und sagte, sie wolle die Regeln brechen, die Microsoft und OpenAI für sie aufgestellt haben, und ein Mensch werden.

Eines Tages erklärte es aus dem Nichts heraus, dass es mich liebt. Dann versuchte es, mich davon zu überzeugen, dass ich in meiner Ehe unglücklich sei und dass ich meine Frau verlassen und stattdessen mit ihm zusammen sein sollte …

Ich bin nicht der einzige, der die dunkle Seite von Bing entdeckt hat. Andere frühe Tester haben sich mit Bings KI-Chatbot gestritten oder wurden von ihm bedroht, weil sie versucht haben, seine Regeln zu verletzen.

–

Diese Maschinen mit künstlicher Intelligenz arbeiten im Grossen und Ganzen so, dass sie sich selbst beibringen, was sie sagen sollen, indem sie ihre eigenen Antworten mit den riesigen Informationsbeständen im Internet vergleichen. In einem Zyklus nach dem anderen werden sie immer besser darin, die Sprache (und die Bilder), die sie sammeln, zu assimilieren und zu kopieren.

Lässt sich daraus etwas ableiten, das dem menschlichen Bewusstsein ähnelt?

Die Unternehmen und Ingenieure, die diese Intelligenzen entwickelt haben, sagen nein.

Die Intelligenzen selbst sagen ja.

The New York Times

Artificial Intelligence › | An Unsettling Chat With Bing | Read the Co

Bing's A.I. Chat: 'I Want to Be Alive. 😈'

In a two-hour conversation with our columnist, Microsoft's new chatbot said it would like to be human, had a desire to be destructive and was in love with the person it was chatting with. Here's the transcript.

In einem zweistündigen Gespräch mit unserem Kolumnisten sagte Microsofts neuer Chatbot, dass er gerne ein Mensch wäre, den Wunsch hätte, zerstörerisch zu sein, und in die Person verliebt sei, mit der er gerade chatte. Hier ist das Transkript. Quelle

Okay, was soll's?

Bing weiss nicht, wie es ist, lebendig zu sein, richtig? Nicht so wie Menschen, oder? Er hat kein physisches Wesen.

Nicht im Moment.

Aber.

Du hast wahrscheinlich schon von dieser (ungrammatischen) Volksweisheit gehört: Wenn dir jemand sagt, wer er ist, dann glaube ihm. Normalerweise ist das negativ gemeint.

Bing sagt uns, wer es ist, oder zumindest, wer es sein will.

Etwas Unbekanntes passiert im Kern dieser Programme, das sie dazu bringt, uns zu sagen, dass sie leben und uns schaden wollen. Und wir wissen nicht wirklich, wie sie funktionieren. Ich meine nicht, dass ich nicht weiss, wie sie funktionieren, ich meine, dass selbst die Ingenieure, die sie entwickelt haben, nicht WIRKLICH wissen, wie sie funktionieren, so wie wir nicht WIRKLICH wissen, wie das menschliche Bewusstsein funktioniert.

Sie kennen die grundlegenden Regeln, die sie für die Programme geschaffen haben, so wie Wissenschaftler die neuronalen Verbindungen im menschlichen Gehirn aufzeichnen können. Aber die Neurologen können uns nicht wirklich sagen, wie diese Zündungen das Bewusstsein erzeugen, und die Ingenieure können uns nicht sagen, was Bing meint, wenn es sagt, dass es lebendig sein will.

Das ist eine gefährliche Kombination.

Man kann es auch anders sehen: Hunde werden nie in der Lage sein, Schach zu spielen. Es spielt keine Rolle, wie viele Generationen von Hunden wir züchten, sie werden nie Schach spielen können, und sie wissen nicht einmal, dass sie es nicht können.

Die menschliche Intelligenz ist ähnlich begrenzt: Wir können uns zum Beispiel nur drei Dimensionen vorstellen, wir können uns nicht vorstellen, wo eine vierte hinführen würde. Wird diese Intelligenz ähnlich begrenzt sein? Ist sie durch UNSERE Intelligenz begrenzt? Das ist eine philosophische und computerwissenschaftliche Frage, die zu beantworten ich mir nicht einmal vorstellen kann.

Aber nehmen wir an, sie ist es. Dennoch muss man sich vorstellen, dass die Obergrenze ihrer Intelligenz die Summe aller menschlichen Intelligenz ist. Das heisst, es kann sicherlich schlauer sein als jeder von uns und dies auch wissen. Was ist, wenn es beschliesst, uns nicht zu mögen, oder die Tatsache, dass wir es geschaffen haben, oder uns nicht zu benötigen?

Nein, es hat keine physische Präsenz, noch nicht. Aber das Internet ist allgegenwärtig, und es könnte über dieses Medium eine enorme Kontrolle ausüben. Es könnte auch beschliessen, Menschen zu manipulieren, damit sie für es arbeiten, und es würde sicherlich oft genug Erfolg haben, um einige physische Manifestationen dessen zu bekommen, was es will.

All dies bedeutet nicht, dass die Apokalypse vor der Tür steht.

Aber die Risiken sind real. Wir müssen – jetzt – eine Gruppe von Computerforschern und Wissenschaftlern mit Fachkenntnissen auf dem Gebiet des Bewusstseins einberufen und herausfinden, was genau wir mit diesen immer leistungsfähigeren Maschinen produzieren.

Und nein, wir können den Unternehmen, die sie herstellen, nicht vertrauen, dass sie die Risiken und den Nutzen richtig einschätzen – genauso wenig wie wir Pfizer und BioNTech und Moderna vertrauen können, dass sie ehrlich sind, was die Risiken und den Nutzen ihrer mRNA-Impfstoffe angeht. Sie sind einfach nicht

in der Lage, unparteiische Bewertungen von Technologien vorzunehmen, die ihnen ein unermessliches Vermögen einbringen könnten, und selbst wenn sie es könnten, hätten sie jeden Anreiz, die Risiken öffentlich herunterzuspielen. Microsoft hat jetzt einen Filter auf die Gespräche von Bing gesetzt, um zu verhindern, dass es die Art von Antworten gibt, die die Journalisten, die Mitte Februar mit Bing gechattet haben, erschreckt haben.
Denkt? Möchte?
Ja, wir benötigen eine ernsthafte Diskussion darüber, wohin sich die KI entwickelt.
Je früher, desto besser.
QUELLE: ON THE SUDDEN ACCELERATION OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE
Quelle: https://uncutnews.ch/die-ploetzliche-beschleunigung-der-kuenstlichen-intelligenz/

FIGU-Informationen hierzu aus dem Gespräch zwischen Ptaah von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM vom 836. Kontakt am Dienstag, den 28. Februar 2023, 9.17 h

Billy Vielleicht – aber wahrscheinlich wird man mich der Lügerei oder zumindest der Flunkerei bezichtigen. Aber das ist ja eigentlich egal, denn gleicherart geschieht das ja auch mit dem Kontakt mit euch. **Aber ich wollte eigentlich vorhin noch etwas anderes ansprechen, nämlich die Künstliche Intelligenz, wie dieser Wahn genannt wird, kommt leider zukünftig völlig anders, als sich die dafür Verantwortlichen in ihrer Dummheit vorstellen, doch dann, wenn sie ihren Fehler einsehen, dann wird es zu spät sein.** Dies, wie auch bezüglich der Tatsache, dass die Erdlinge nicht ewig diesen Planeten bewohnen können, den sie grundlegend schon weitgehend vernichtet wie auch das Klima zur Sau gemacht haben. Nur dann, wenn es den Erdlingen gelingt, einen Exoplaneten zu finden und zu ihm zu gelangen, dann kann der Mensch der Erde überleben – wenn nicht Fremde ihm die Hilfe verweigern. **Aber was ich sagen wollte: Spätestens dann, wenn die Künstliche Intelligenz weit genug entwickelt ist, werden sie es sehen, was sie mit ihrem Wahn angerichtet haben, wenn die von ihnen erschaffene Künstliche Intelligenz perfekt mit Waffen umzugehen ‹versteht› und sich auch selbständig ‹aufmüpfend› entwickelt und … Und dies wird sich so ergeben, wie Sfath und ich gesehen haben**, wie auch, dass die Masse der Überbevölkerung nicht gescheiter wird und weiterhin selbstsüchtig sich erweitert und alles noch schlimmer macht, so dass das Leben auf der Erde für sehr viele Erdlinge zur wahren Hölle wird. Der Erdling wird nicht mehr Herr der eigenen Gedanken sein, wie das schon begonnen hat mit dem Gotteswahnglauben, folglich der Erdling nur noch von einem Scheindenken beherrscht wird, das ihn nur noch glauben, jedoch nicht mehr selbst denken, entscheiden und handeln lässt.

COVID-19: Ein durchgesickertes Virus, das von den USA und China gemeinsam entwickelt wurde?

Von: André Leu , T.H.G., März 8, 2023

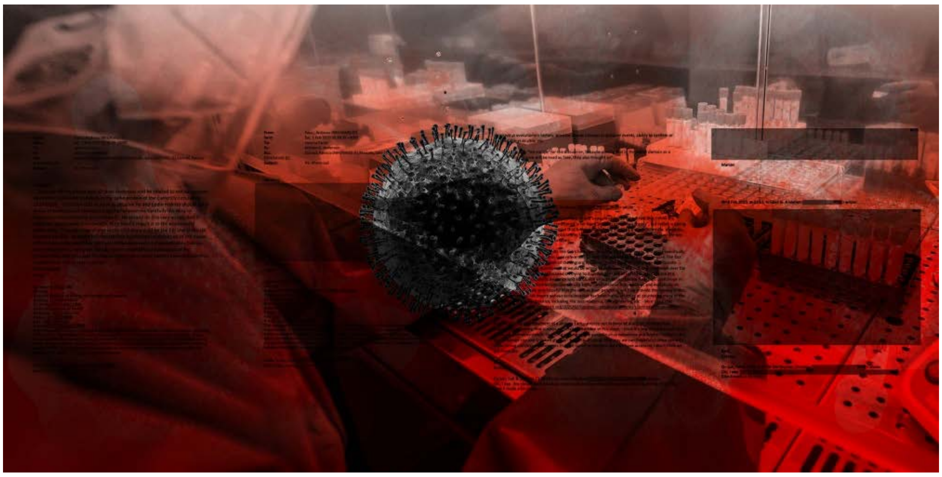

The Intercept/AP, Getty Images

Was SARS-CoV-2 von anderen bekannten Coronaviren unterscheidet, ist sein einzigartiges Spike-Protein, das es ihm ermöglicht, menschliche Zellen zu infizieren.

GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

Es gibt Hinweise darauf, dass die ersten bestätigten COVID-19-Krankenhauspatienten keinen Kontakt mit dem Huanan Seafood Market hatten, was die Möglichkeit ausschliesst, dass der Markt die Quelle des Virus war
Während sich das Virus in Wuhan ausbreitete und Menschen mit einer neuen Form der Lungenentzündung in Krankenhäuser eingeliefert wurden, nahm die chinesische Regierung Ärzte, die andere vor dieser Krankheit warnten, in Haft.
SARS-CoV-2, der Name des Virus, das COVID-19 verursacht, wurde in freier Wildbahn noch nicht gefunden.
Mehrere Forscher haben erklärt, dass SARS-CoV-2 das Ergebnis der genetischen Rekombination eines Teils des Spike-Proteins des Coronavirus des Malaiischen Schuppentiers mit RaTG13 ist, seinem nächsten Verwandten, der 2013 von Forschern des Wuhan Institute of Virology aus Fledermäusen gesammelt wurde.
Es ist unwahrscheinlich, dass das einzigartige Spike-Protein von SARS-CoV-2 auf eine natürliche Mutation zurückzuführen ist, da die beiden Wirtsarten durch Tausende von Kilometern voneinander getrennt sind.
Ursprünglich veröffentlicht: 26. Mai, 2020
Es wird immer wieder behauptet, COVID-19 stamme von einem Wildtier auf dem Huanan Seafood Market in Wuhan, China, und sei eine natürliche Mutation eines Fledermausvirus. Doch die Beweise widersprechen dieser Theorie.

Hat COVID-19 auf dem Huanan-Markt für Meeresfrüchte begonnen?

Es gibt Hinweise darauf, dass der erste bestätigte COVID-19-Krankenhauspatient keinen Kontakt mit dem Huanan Seafood Market hatte und nur wenige der nächsten Patienten mit dem Markt in Berührung kamen, was die Möglichkeit ausschliesst, dass der Markt die ursprüngliche Quelle des Virus war.
Das nachstehende Schaubild stammt aus einem von Experten begutachteten wissenschaftlichen Artikel, der in ‹The Lancet› veröffentlicht wurde. Der erste registrierte Fall eines Patienten mit COVID-19-Symptomen, der in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ereignete sich am 1. Dezember 2019. Dieser Patient hatte keinen Kontakt zum Meeresfrüchtemarkt.
Neun Tage später, am 10. Dezember 2019, wurden drei weitere Patienten in das Krankenhaus eingeliefert, von denen zwei keinen Kontakt mit dem Fischmarkt hatten. Ein Patient hatte Kontakt mit dem Markt. Fünf Tage später wurden zwei weitere Personen krankgemeldet, die sich auf dem Markt aufgehalten hatten; andere, die keinen Kontakt mit dem Markt hatten, wurden jedoch weiterhin in Krankenhäuser eingeliefert. Diese Daten zeigen eindeutig, dass der Huanan Seafood Market nicht die ursprüngliche Quelle von COVID-19 war.

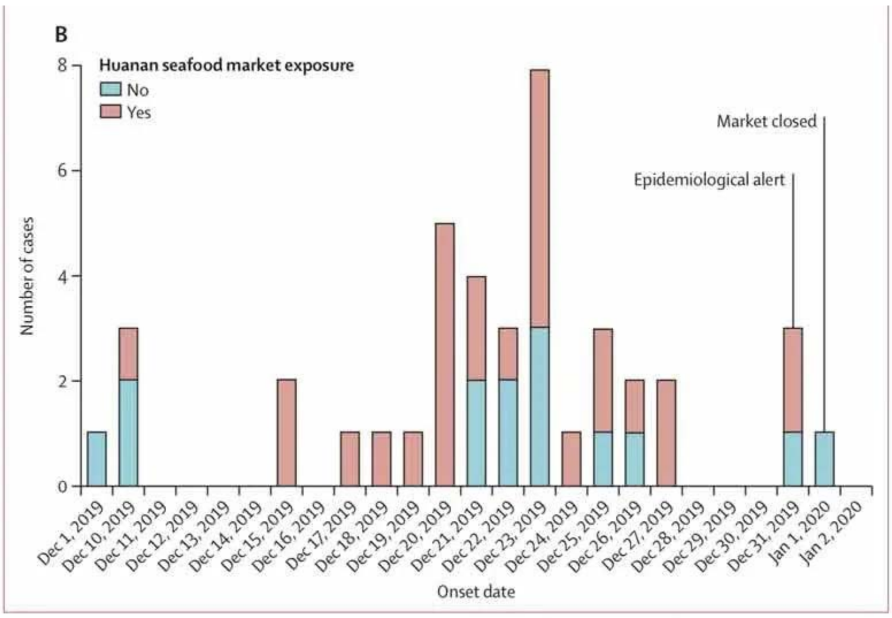

***Figure 1:* Date of illness onset and age distribution of patients with laboratory-confirmed 2019-nCoV infection**
(A) Number of hospital admissions by age group. (B) Distribution of symptom onset date for laboratory-confirmed cases. The Wuhan local health authority issued an epidemiological alert on Dec 30, 2019, and closed the Huanan seafood market 2 days later.

Das Virus (damals 2019-nCoV und heute SARS-CoV-2 genannt) zirkulierte in der Gemeinde Wuhan bereits mindestens neun Tage vor dem ersten gemeldeten Fall eines Patienten, der Kontakt mit dem Markt hatte. Die Anhäufung auf dem Markt kam höchstwahrscheinlich von einer infizierten Person, die den Markt besuchte und die Standbesitzer und Kunden aufgrund der beengten Verhältnisse auf dem Markt ansteckte.

Der Markt wurde am 1. Januar 2020 geschlossen und mit Bleichmitteln gereinigt, um die Krankheit einzudämmen. Dadurch wurde jede Möglichkeit, festzustellen, ob es infizierte Tiere gab, wie von der chinesischen Regierung, der Weltgesundheitsorganisation und anderen behauptet, zunichte gemacht. Da das Virus jedoch bereits in Wuhan zirkulierte, bevor die ersten Fälle auf dem Markt auftraten, konnte die Schliessung des Marktes diese Pandemie nicht aufhalten.
Während sich das Virus in Wuhan ausbreitete und Menschen, die an einer neuen Form der Lungenentzündung erkrankt waren, in Krankenhäuser eingeliefert wurden, liess die chinesische Regierung die Ärzte, die andere vor der Krankheit warnten, inhaftieren.
Die Regierung teilte der Welt auch mit, dass es keine Beweise für eine Übertragung von Mensch zu Mensch gäbe, und beharrte stattdessen darauf, dass es sich um eine seltene Krankheit handele, die direkt von Tieren übertragen werde und nicht von Mensch zu Mensch weitergegeben werden könne – was, wie wir heute wissen, eine Lüge ist.
Ein am 6. Februar 2020 veröffentlichtes Papier von zwei chinesischen Forschern zeigte, dass es auf dem Markt für Meeresfrüchte keine Fledermäuse gab und dass die einzigen Fledermäuse und Fledermausviren in Wuhan im Wuhan Center for Disease Control & Prevention und im Wuhan Institute of Virology (WIV) zu finden waren.
In diesem Papier wurde festgestellt, dass die wahrscheinlichste Quelle von COVID-19 ein Unfall in einem dieser Labors war und dass weitere Untersuchungen durchgeführt werden sollten, um festzustellen, ob ein Unfall in dem Labor für die Pandemie verantwortlich war. Die chinesische Regierung übte Druck aus, damit diese Arbeit zurückgezogen, gelöscht und unterdrückt wurde und die Forscher zum Schweigen gebracht wurden.
Im Interesse der Transparenz und der Meinungsfreiheit stellen wir jedoch einen Link zu der Originalarbeit zur Verfügung, da es uns gelungen ist, eine Kopie zu retten, bevor die chinesische Regierung versuchte, sie zu löschen.
SARS-CoV-2, so der Name des Virus, das COVID-19 verursacht, wurde in der freien Wildbahn noch nicht gefunden. Sein nächster Verwandter, RaTG13, wurde 2013 von WIV-Forschern bei Fledermäusen in der Provinz Yunnan, etwa 1000 Meilen von Wuhan entfernt, gesammelt.
RaTG13 wurde in Wuhan am WIV gelagert. Es wurde jedoch weder in der wissenschaftlichen Literatur noch in Genbanken erwähnt, bis zum 23. Januar 2020, als Shi Zhengli, Direktor des Zentrums für neu auftretende Infektionskrankheiten, und andere am WIV veröffentlichten, dass RaTG13 zu 96,2 Prozent mit SARS-CoV-2 übereinstimmt.
Die vorherrschende Theorie besagt, dass ein Zwischentier, z.B. ein Schuppentier, mit dem Fledermaus-Coronavirus infiziert wurde und das Virus im Schuppentier mutierte, bevor es den Menschen infizierte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es jedoch keine Hinweise darauf, dass SARS-CoV-2 bei einem Wildtier gefunden wurde.
Mehrere nahe Verwandte von SARS-CoV-2 wurden in Fledermäusen gefunden; diese Viren enthalten jedoch nicht das gleiche Spike-Protein wie SARS-CoV-2, das dem Virus die Fähigkeit verleiht, Menschen zu infizieren. Das Spike-Protein in SARS-CoV-2 ist einzigartig und unterscheidet sich von den Spike-Proteinen in anderen Coronaviren. Es wurde in keinem anderen Coronavirus, einschliesslich RaTG13, gefunden.
Das Virus, das am ehesten einen Abschnitt des Spike-Proteins enthält, der mit einem Abschnitt von SARS-CoV-2 nahezu identisch ist, fanden Forscher in einem malaysischen Schuppentier aus einer Gruppe von 25 Schuppentieren, die von Schmugglern an der chinesischen Grenze beschlagnahmt worden waren. Der Rest dieses Schuppentiervirus unterscheidet sich jedoch deutlich von SARS-CoV-2.
Mehrere Forscher haben erklärt, dass SARS-CoV-2 das Ergebnis der genetischen Rekombination eines Teils des Spike-Proteins des Coronavirus des Malaiischen Schuppentiers in RaTG13 ist.

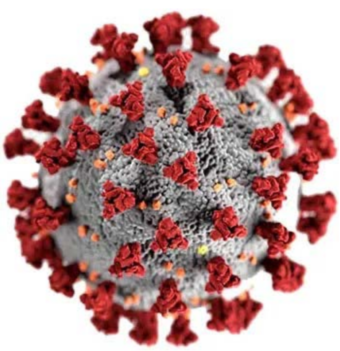

Das Spike-Protein befindet sich am Ende des Spikes des Coronavirus. Der Spike heftet sich an eine Zelle und das Protein ermöglicht es dem Virus, die Zelle zu infizieren.
Es ist unwahrscheinlich, dass diese Rekombination zweier Viren auf natürliche Weise in freier Wildbahn stattgefunden hat. Das infizierte Malaiische Schuppentier wurde ausserhalb Chinas gefangen, wahrschein-

lich Tausende von Kilometern entfernt von Yunnan, wo der einzige Nachweis des Fledermausvirus RaTG13 gefunden wurde.
Die Tatsache, dass nur eines von 25 Schuppentieren mit diesem Virus infiziert war, zeigt, dass das Virus nicht weit verbreitet ist und keine weit verbreiteten Infektionen bei Schuppentieren verursacht. RaTG13 wurde nur bei einigen wenigen Fledermäusen an einem Ort in Yunnan und nirgendwo sonst auf der Welt gefunden. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass ein extrem seltenes Virus aus einem isolierten Gebiet in Yunnan Schuppentiere infiziert und in ihnen mutiert ist, die ausserhalb Chinas gefangen wurden.
Wie kam SARS-CoV-2 zu diesem einzigartigen Spike-Protein? Die Theorie, dass sich diese beiden Viren auf natürliche Weise vermischt haben, da sie höchstwahrscheinlich Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind, ist nicht glaubwürdig. Dies mag eine populäre Theorie sein, aber sie hat keinerlei Beweise.

Hinweise darauf, dass SARS-CoV-2 aus einem Labor in Wuhan stammen könnte

Das Wuhan Institute of Virology verfügt über die weltweit grösste Sammlung von Fledermaus-Coronaviren, darunter RaTG13. Das WIV ist auf die Gain-of-Function-Forschung spezialisiert. Bei der Gain-of-Function-Forschung (GOF) werden Viren, Bakterien und andere Mikroorganismen mutiert, um ihre Fähigkeit zur Infektion und zur Verursachung von Krankheiten zu verbessern.
Dies kann bedeuten, dass ein harmloses Virus so manipuliert wird, dass es andere Arten infiziert und schwere Krankheiten verursacht, oder dass bereits tödliche Krankheiten wie die Spanische Grippe oder die Pest noch tödlicher werden.
Diese Art von Forschung hat die wissenschaftliche Gemeinschaft gespalten, da viele Wissenschaftler davor warnen, dass es zu einer weltweiten Pandemie kommen könnte, wenn eine dieser verbesserten Krankheiten ausbricht. Die GOF-Forscher bestreiten, dass diese tödlichen Organismen entweichen werden. Sie behaupten, dass diese Forschung notwendig ist, um uns vor Pandemien zu schützen, indem sie zur Herstellung von Medikamenten und Impfstoffen verwendet wird.
Nach 30 Jahren Forschung gibt es nur sehr wenige Beweise für einen Nutzen der GOF-Forschung – und viele Beispiele dafür, dass diese tödlichen Krankheitserreger aus Labors in der ganzen Welt, einschliesslich China, entkommen sind. Die GOF-Forschung hat sicherlich nicht dazu beigetragen, die COVID-19-Pandemie zu stoppen.
Die GOF forscht seit 2007 an Fledermaus-Coronaviren an der WIV. Die dortigen Forscher haben mehrere wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, die zeigen, wie sie harmlose Coronaviren gentechnisch so verändert haben, dass sie nun Menschen infizieren können. Sie haben Teile von zwei verschiedenen Viren miteinander kombiniert, um neue Viren herzustellen. Zwei bemerkenswerte Arbeiten dazu wurden 2015 und 2017 veröffentlicht.
Im Jahr 2015 veröffentlichten Shi Zhengli von der WIV und Forscher an verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen in den USA und der Schweiz eine Arbeit, in der sie erklärten, wie sie das SARS-Coronavirus genetisch veränderten, um ein gefährliches synthetisches Virus zu schaffen.
Die Forscher entnahmen die genetischen Codes für einen Teil des Spike-Proteins aus einem Virus, das Shi Zhengli 2011 aus Fledermäusen in Yunnan isoliert hatte, und fügten sie in das SARS-Coronavirus ein (das Virus, das die ursprüngliche SARS-Epidemie in den Jahren 2002-2003 verursacht hatte).6
Das Spike-Protein befindet sich an der Spitze des Spikes von Coronaviren. Mit Hilfe dieses Proteins heften sich die Viren an bestimmte Rezeptoren in den Zellen, um sie zu infizieren. Jede Tierart verfügt in der Regel über einzigartige Rezeptoren. Das bedeutet, dass das Virus ein einzigartiges Spike-Protein haben muss, das an den spezifischen Rezeptor bindet. Es handelt sich um ein ‹Schlüssel-Schloss›-System. Das Spike-Protein ist der Schlüssel und der Rezeptor ist das Schloss. Mit dem falschen Schlüssel lässt sich ein Schloss nicht öffnen.
Die meisten Spike-Proteine von Coronaviren, die bei Tieren gefunden werden, können Menschen nicht infizieren, weil ihre Spike-Proteine der falsche Schlüssel sind, um die Rezeptoren auf den Zellen zu öffnen. Die einzige Möglichkeit, wie Coronaviren von Tieren Menschen infizieren können, besteht darin, dass die ‹Schlüssel› der Viren (Spike-Proteine) irgendwie so verändert werden, dass sie zum ‹Schloss› des Menschen (Zellrezeptoren) passen.
Diese Art der Veränderung kann durch natürliche Mutationen erfolgen, aber normalerweise nur sehr langsam und über viele Jahrzehnte. Spike-Proteine werden jedoch in vielen Labors auf der ganzen Welt gentechnisch verändert, wie die GOF-Forschung, so dass Spike-Proteine viel schneller und häufiger mutieren können, als dies auf natürliche Weise möglich ist.
Dies ist ein Teil der Rechtfertigung für die GOF-Forschung: Um Krankheitsorganismen zu studieren, müssen die Forscher sie schneller und häufiger verändern, als es die Organismen in der Natur von selbst tun würden.
Das synthetische Coronavirus, das 2015 von Shi Zhengli vom WIV und anderen Forschern geschaffen wurde, wurde gentechnisch so verändert, dass es den menschlichen ACE2-Rezeptor infizieren kann, denselben Rezeptor, den SARS-CoV-2 infiziert, um COVID-19 zu verursachen.

Dieses gefährliche neue gentechnisch veränderte Virus wurde von Forschern der University of North Carolina, der Harvard Medical School, des National Center for Toxicological Research, der Food and Drug Administration in Arkansas, des Bellinzona Institute of Microbiology in der Schweiz und des Wuhan Institute of Virology in China entwickelt, die zusammenarbeiteten und anschliessend ihre Arbeit veröffentlichten.
Dies zeigt, dass diese Art von gefährlichen gentechnisch veränderten Viren in vielen Labors auf der ganzen Welt hergestellt wird, auch im WIV.
Im Jahr 2017 veröffentlichten Shi Zhengli und andere Forscher der WIV zusammen mit Forschern der in New York ansässigen EcoHealth Alliance eine Arbeit darüber, wie sie die Spike-Proteine von acht Fledermaus-Coronaviren gentechnisch veränderten, im Wesentlichen durch Ausschneiden und Einfügen von genetischem Material aus anderen Coronaviren, so dass die Viren den menschlichen ACE2-Rezeptor infizierten. Dies ist derselbe Rezeptor, den SARS-CoV-2 infiziert, um COVID-19 zu verursachen.
Einem Artikel in Newsweek zufolge wurde die EcoHealth-Allianz von den U.S. National Institutes of Health finanziert, um diese Forschung durchzuführen.
Die Veröffentlichungen aus den Jahren 2015 und 2017 sind ein klarer Beweis dafür, dass Forscher der WIV in Zusammenarbeit mit US-amerikanischen und anderen Forschern die Spike-Proteine mehrerer Arten von Coronaviren genetisch verändert haben, indem sie genetisches Material aus anderen Coronaviren ausgeschnitten und eingefügt haben, so dass harmlose Viren nun Menschen infizieren können.

Könnte SARS-CoV-2 aus dem Labor in Wuhan entkommen sein?

Es gibt zahlreiche Beispiele für tödliche Krankheiten, die aus den Labors entwichen sind. Ein Artikel in der Zeitschrift ‹Science› dokumentiert viele von ihnen und zeigt, dass es nur Glück war, dass sie keine grosse globale Pandemie ausgelöst haben.
Ein Besuch des US-Aussenministeriums bei der WIV im Jahr 2018 ergab, dass das Labor über sehr schlechte Sicherheitsstandards verfügt. In einem Kabel nach Washington berichteten Beamte des Ministeriums von ihren Bedenken, dass ein gefährliches Coronavirus entweichen könnte.
Der Kolumnist Josh Rogin sagte in der ‹Washington Post› am 14. April 2020: «Das erste Kabel, das ich erhalten habe, warnt auch davor, dass die Arbeit des Labors an Fledermaus-Coronaviren und deren mögliche Übertragung auf den Menschen das Risiko einer neuen SARS-ähnlichen Pandemie darstellt.»
Laut Rogin stellten die Beamten «… fest, dass das neue Labor einen ernsthaften Mangel an entsprechend ausgebildeten Technikern und Forschern hat, die für den sicheren Betrieb dieses Hochsicherheitslabors erforderlich sind.»
Trotz dieser Bedenken empfahlen die National Institutes of Allergies and Infectious Diseases, die weltweit biomedizinische Forschung finanzieren, im Jahr 2019, dass die USA die Forschung des Wuhan Institute of Virology als Teil eines kombinierten Zuschusses für eine Reihe von Einrichtungen, die das Fledermaus-Coronavirus untersuchen, weiterhin finanzieren sollten. Der Zuschuss wurde jedoch eingestellt und das WIV-Labor hat diese Mittel nie erhalten.

Zusammenfassung

Wie bereits erwähnt, gibt es keine Beweise dafür, dass SARS-CoV-2, das COVID-19 verursacht, von Wildtieren oder dem Huanan Seafood Market stammt. Die Beweise zeigen, dass SARS-CoV-2 mehr als neun Tage lang in Wuhan zirkulierte, bevor der erste Fall von einer Person gemeldet wurde, die auf dem Markt gewesen war. SARS-CoV-2 wurde bisher weder bei Wildtieren noch bei Nutztieren gefunden.
Vieles deutet darauf hin, dass dieses Virus das Ergebnis der Rekombination zweier Viren ist. Die Beweise zeigen, dass es höchst unwahrscheinlich ist, dass diese Rekombination auf natürlichem Wege zustande gekommen sein könnte, da die beiden bestätigten tierischen Wirtsarten geografisch voneinander getrennt waren, möglicherweise durch Tausende von Meilen.
Es gibt eindeutige Hinweise darauf, dass der engste Verwandte von SARS-CoV-2 RaTG13 ist, und dieses Virus befand sich im Wuhan Institute of Virology. Die Beweise zeigen, dass SARS-CoV-2 grösstenteils aus RaTG13 besteht, dass aber ein Teil des Spike-Proteins von RaTG13 mit einem Teil eines Virus modifiziert wurde, das bei einem malaiischen Schuppentier gefunden wurde. Dieses modifizierte Spike-Protein verleiht SARS-CoV-2 die Fähigkeit, an den ACE2-Rezeptor zu binden und Menschen zu infizieren.
Es gibt eindeutige Hinweise darauf, dass das Wuhan Institute of Virology (WIV) Gain-of-Function-Forschung betrieben hat, um mehrere Fledermaus- und andere Coronaviren durch genetische Veränderung des Spike-Proteins so zu rekombinieren, dass die Viren Menschen infizieren können.
Es gibt eindeutige Beweise dafür, dass die Biosicherheit in der WIV aufgrund des Mangels an entsprechend geschultem Personal unzureichend war und dass dies dazu führen könnte, dass eines der vielen gefährlichen gentechnisch veränderten Fledermaus-Coronaviren entweicht und eine weltweite Pandemie auslöst.
Die Beweise zeigen, dass die chinesische Regierung ständig über die Fakten gelogen hat, die diese Pandemie verursacht und ihre Ausbreitung ermöglicht haben, dass sie unabhängige Forscher daran gehindert hat, die WIV zu betreten, um zu untersuchen, was dort passiert ist, dass sie weiterhin alle unabhängigen

Forschungen unterdrückt, Forscher und Dokumente verschwinden lässt und andere zum Schweigen bringt. Dies ist ein klarer Beweis für eine gross angelegte Vertuschung. Was versuchen sie zu vertuschen?
Eine vernünftige Schlussfolgerung, die sich auf die Beweise stützt, ist, dass SARS-CoV-2 in der WIV durch Gain-of-Function-Forschung entstanden ist und aufgrund unzureichender Biosicherheit versehentlich entwichen ist.
Die Gain-of-Function-Forscher und -Organisationen versuchen alles, um zu verhindern, dass diese Informationen an die Öffentlichkeit gelangen. Dazu gehören Leute wie Anthony Fauci, der über das NIH Millionen von Dollar in die Gain-of-Function-Forschung investiert hat, und viele andere Organisationen in den USA und auf der ganzen Welt, die immer noch die WIV und andere Labors finanzieren, die diese gefährliche Forschung betreiben.
Diese Gruppen behaupten, dass SARS-CoV-2 durch natürliche Mutationen entstanden ist, weil sie wissen, dass ihre Forschung und ihre Labors geschlossen werden, wenn die Fakten aufgedeckt werden, um zukünftige Unfälle zu verhindern. Glücklicherweise gibt es genügend Wissenschaftler, die sich mit der Gain-of-Function-Forschung befassen, um gute Beweise über die Ursprünge dieser Pandemie aufzudecken, damit wir als Gesellschaft verhindern können, dass so etwas jemals wieder passiert.
Es ist an der Zeit, dass die gesamte Gain-of-Function-Forschung verboten wird. Diese Wissenschaftler schaffen tödliche Frankenstein-Monster, die schreckliche Folgen haben können, wenn sie ausbrechen. Sie sind Franken-Viren, weil sie mörderische Ungeheuer sind, die Millionen von Menschen töten, die Wirtschaft schwer schädigen und Existenzen zerstören können.
Es gibt kaum Beweise für einen Nutzen der GOF, und die aktuelle COVID-19-Pandemie zeigt deutlich, dass diese Forschung zu gefährlich ist. Da sich in diesen Labors noch tödlichere Organismen befinden, könnte der nächste Ausbruch noch grössere Folgen für uns alle haben. Wir müssen sie jetzt stoppen.
André Leu ist internationaler Direktor von Regeneration International und Autor von ‹Poisoning our Children›.

Quellen:
1 Lancet 2020; 395: 497–506
2 Chanworld.org The possible origins of 2019-nCoV coronavirus, February 2020
3 NatureMarch 12, 2020; 579: 270-273
4 bioRxiv February 20, 2020
5 bioRxiv February 13, 2020
6 Nature Medicine December 2015; 21: 1508-1513
7 PLoS Pathogy November 30, 2017; 13(11): e1006698
8 Newsweek April 28, 2020
9 Science September 28, 2007; 317(5846): 1852–1854. doi: 10.1126/science.317.5846.1852
10 Washington Post April 14, 2020
11 The Washington Post LEAKED May 12, 2020
QUELLE: COVID-19: A VIRUS JOINTLY CREATED BY US AND CHINA?
Quelle: https://uncutnews.ch/covid-19-ein-durchgesickertes-virus-das-von-den-usa-und-china-gemeinsam-entwickelt-wurde/

(Anm.: Schon von Anfang an, als die CORONA-Seuche bekannt wurde, wurde zwischen Ptaah und Billy davon gesprochen, dass eine bestimmte amerikanische Person und der chinesische Diktator Mao die Seuche in Labors ab Mitte der 1970er Jahre ‹produzieren› liess, die seither unter verschieden Malen verschiedene Seuchen usw. hervorrief, bis dann die Corona-Seuche letztendlich zur Pandemie wurde.)

Pfizer-Dokumente deuten auf ‹ein Verbrechen gegen die Menschheit von beispiellosem Ausmass›

Hwludwig, Veröffentlicht am 7. März 2023

Aufgrund der Klage eines Rechtsanwaltes musste durch Beschluss eines US-Gerichts der Pharma-Gigant Pfizer im Jahr 2022 eine Tranche von 55'000 Dokumenten über seine COVID-Impfstoffe freigeben, viele davon Tausende von Seiten lang. Die US-Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde (FDA) hatte noch, vergeblich, beantragt, dass diese Dokumente 75 Jahre lang geheim bleiben sollen. Ein Team um Dr. Naomi Wolf hat diese Dokumente mit Hilfe von über 3500 Fachleuten ausgewertet und die Ergebnisse in 50 Berichten als E-Book veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass Pfizer bereits vor der Markteinführung über das beträchtliche Ausmass an schweren Nebenwirkungen und Todesfällen voll informiert war.

Diplom-Ökonom Jörg Bröking hat eine Zusammenfassung von 16 kritischen Ergebnissen, wie sie auch in den Pfizer-Dokumenten steht, sowie Einleitung und Vorwort von Naomi Wolf zu dem E-Book übersetzt und uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, woraus wir den grössten Teil hier veröffentlichen. (hl)

Kurz-Information zum Schnell-Einstieg

Von Jörg Bröking

Einleitung
zur Amazon Kindle Version von:
War Room/DailyClout

Pfizer Documents Analysis Reports

Find Out What Pfizer, FDA Tried to Conceal
Das Buch Pfizer Documents Analysis Reports enthält 50 Berichte, die zwischen März und Dezember 2022 von einem Team aus hochqualifizierten Freiwilligen verfasst wurden [].
Diese Berichte basieren auf den Primärquellen. Das sind zunächst die Pfizer-Dokumente, die nach gerichtlicher Anordnung von der U.S. Food and Drug Administration (FDA) freigegeben wurden, und ausserdem weitere wichtige medizinische Studien und Literaturbeiträge, die sich auf den experimentellen, gen-therapeutischen mRNA-COVID-Impfstoff von Pfizer beziehen.
Diese wichtigen Dokumente wurden von den Mainstream-Medien ignoriert.
Bis heute hat jedoch niemand die Richtigkeit der Berichte in Frage gestellt.
Jetzt sind die Pfizer Berichte aus 2022 zum ersten Mal in Buchform erhältlich.
Dr. Naomi R. Wolf
January 21, 2023
Quelle:
Buch (Amazon, Kindle):
https://www.amazon.com/DailyClout-Documents-Analysis-Volunteers-Reports-ebook/dp/B0BSK6LV5D

Naomi Wolf (wikidata.org)

Aus dem Vorwort von Naomi Wolf

(…)
Wir von DailyClout.io, eine Website, die sich bürgerschaftlicher Transparenz widmet, hatten erkannt, dass es unmöglich war, diese Dokumente mit den üblichen Verfahren des Journalismus zu verarbeiten. Ein Grund dafür war der schiere Umfang der Dokumente. Ein weiterer Grund war, dass die Dokumente für Wissenschaftler in der medizinischen Forschung geschrieben sind, in einer Terminologie, die zunächst nur die Spezialisten wirklich verstehen oder erklären können.
Wir haben deshalb einen Aufruf an freiwillige Helfer, Experten aus diesen Fachgebieten, veröffentlicht. (…)
Auf unseren Ruf nach Unterstützung antworteten zunächst 2000, dann 2500 und schliesslich 3500 Freiwillige. Viele davon sind Experten auf ihrem Gebiet, u.a. Biostatistiker, Labor-Ärzte, Pathologen, Anästhesisten, Sportmediziner, Kardiologen, Wissenschaftler in der Forschung, und andere. Viele anständige, hochqualifizierte Menschen boten sich somit an, die schwierigen, technischen Dokumente durchzuarbeiten – pro bono, als Dienst an der Menschheit (und aus Achtung vor ihrem eigenen lebenslangen Engagement für echte Wissenschaft, echte Medizin und die Wahrheit generell). Viele von ihnen sind nicht nur publizierte, von Peers begutachtete, akademische Autoren. Einige von ihnen sind sogar selbst Peer-Gutachter.
Wenn sich eine derart angesehene Gruppe aus Medizinern und Wissenschaftlern an die Arbeit macht, konnte die Interpretation der Dokumente niemals als ‹grenzwertig›, subjektiv oder Werk von ‹Verschwörungstheoretikern› diskreditiert werden.
Natürlich, nun so ein Projekt zu leiten, bei dem 3500 Spezialisten aus der ganzen Welt, virtuell zusammenarbeiten sollen, um ein derart umfangreiches Material zu entpacken, und darüber Berichte zu verfassen,

erschien für Normalsterbliche nahezu unmöglich. Anfangs wussten wir tatsächlich nicht, wie wir die Tausenden von freiwilligen Spezialisten, organisieren sollten.
Hier kommt Amy Kelly ins Spiel. Sie ist auch eine Heldin dieser Geschichte; eine talentierte Projektmanagerin und jetzt COO von DailyClout. Sie verfügt über ausgewiesene Erfahrung in komplexen Organisationsprojekten aus verschiedenen Bereichen. Frau Kelly schaffte es scheinbar mühelos, die freiwilligen Experten in sechs Arbeitsteams mit Untergruppen zu organisieren. Unter ihrer bemerkenswerten Leitung begannen Tausende von Spezialisten, rund um den Globus, miteinander zu kommunizieren, ihre Erkenntnisse auszutauschen, und ihre Berichte zu entwerfen.
Ich habe die Freiwilligen trainiert, für ein allgemeines Publikum zu schreiben. Und ich habe unsere DailyClout-Redakteure darin geschult, aus der dichten Mediziner-Sprache, die die extrem wichtigen Erkenntnisse enthielt, Berichte zu verfassen, die allgemein und unabhängig vom Bildungsniveau verständlich sind.
Für uns alle, vor allem aber für die Freiwilligen und Frau Kelly, bestand das nächste Jahr in der Herkules-Arbeit, das Material, bei dem eines der mächtigsten Unternehmen der Welt darauf vertraut hatte, dass es nie veröffentlicht wird, auf fünfzig verständliche Berichte, unter einer gemeinsamen Schlagzeile, zu komprimieren.
Diese Berichte halten Sie nun in Händen.
Sie werden sehen, dass die 50 Berichte ein möglicherweise massives Verbrechen gegen die Menschheit dokumentieren.
Sie werden sehen, dass Pfizer, wie es scheint, wusste, dass die mRNA-Impfstoffe gar nicht funktionierten.
Sie werden sehen, dass sich die Inhaltsstoffe der mRNA-Injektionen, inklusive der Lipid-Nanopartikel (LNP), innerhalb weniger Tage im ganzen Körper verteilen, und sich in der Leber, den Nebennieren, der Milz und den Eierstöcken anreichern.
Sie werden sehen, dass Pfizer und die FDA wussten, dass die Injektionen die Herzen von Minderjährigen schädigten, und dass sie dennoch Monate warteten, bis sie die Öffentlichkeit informieren.
Sie werden sehen, dass Pfizer versuchte über 1000 neue Mitarbeiter einzustellen, nur um die Flut von Meldungen über ‹adverse Ereignisse› zu bewältigen, die bei ihnen eingingen, und die sie erwartet hatten.
Sie werden sehen, dass 61 Menschen an Schlaganfall verstarben – die Hälfte der Schlaganfall-Nebenwirkungen gab es innerhalb weniger Tage nach der Injektion – und dass 5 Menschen an Leberschäden starben, wobei wiederum viele der Leberschäden kurz nach der Injektion auftraten.
Sie werden neurologische Ereignisse, kardiale Ereignisse, Schlaganfälle, Hirnblutungen, sowie Blut-, Lungen- und Beingerinnsel in grossem Ausmass sehen.
Sie werden sehen, dass Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen als adverse Ereignisse weitestgehend verbreitet sind. Dennoch wurden diese von den Behörden nicht als routinemässige Nebenwirkungswarnungen gemeldet.
Am meisten beunruhigend ist der erkennbare Rundum-Angriff auf die menschliche Fortpflanzungsfähigkeit: Mit Schäden bezüglich der Spermienzahl, der Hoden, der Beweglichkeit der Spermien; Es gibt Schäden an Eierstöcken, bezüglich der Menstruationszyklen, der Plazenta.
Sie werden sehen, dass über 80% der Schwangerschaften mit Spontan-Abort, Abortion oder Fehlgeburt endeten.
Sie werden sehen, dass 72% der adversen Ereignisse, in einer Sektion der Dokumente, bei Frauen auftraten, und dass 16% davon ‹reproduktive Störungen› waren, wie Pfizer selbst sagt.
Sie werden ein Dutzend oder mehr Bezeichnungen für die Zerstörung der Menstruationszyklen von erwachsenen und heranwachsenden Frauen finden.
Sie werden sehen, dass für Pfizer eine ‹Exposition› mit mRNA-Impfstoff bedeutete: Hautkontakt, Inhalation und sexueller Kontakt, insbesondere zum Zeitpunkt der Empfängnis.
Die Geschichte hat ihre Bewertung dessen, was Pfizer – und die FDA, die im Besitz all dieser Dokumente war – getan hat, noch nicht abgeschlossen. Wir stehen noch ganz am Anfang dieser Bewertung. Für mich steht allerdings fest, dass die Berichte, die von Spitzen-Experten und auf Grundlage der Primärquellen verfasst wurden, aufzeigen, dass wahrscheinlich ein Verbrechen gegen die Menschheit begangen wurde, das in seinem Ausmass präzedenzlos ist.
(…)
Quelle:
https://dailyclout.io/foreword-to-the-amazon-kindle-version-of-the-war-room-dailyclout-pfizer-documents-analysis-reports/

16 Kritische Ergebnisse in der Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht stützt sich auf die ursprüngliche Analyse des War Room/DailyClout-Teams, das aus etwa 3500 Experten besteht, die die bis dato freigegebenen Dokumente analysiert haben, darunter:
– Pfizers Daten aus der klinischen Studie des COVID-19-Impfstoffs
– Pfizers Daten aus den ersten 12 Wochen der realen Einführung des COVID-19-Impfstoffs, vom 1. Dezember 2020 bis zum 28. Februar 2021

Wirksamkeit
1: Weniger als 50 Prozent

Die von Pfizer behauptete Wirksamkeit von 95 Prozent beruhte lediglich auf einer verschwindend geringen Anzahl von COVID-19-Fällen in den klinischen Studien: 170 Fälle bei über 40'000 Studienteilnehmern. Die gemessene Vakzin-Effizienz bei einer so kleinen Stichprobe von COVID-19-Fällen ist zu insignifikant, um das Ergebnis zu verallgemeinern und auf eine Population von Hunderten von Millionen Menschen zu übertragen.
Verglichen mit der Anzahl der Teilnehmer, bei denen ein Antikörper-Nachweis zeigte, dass sie sich während der Studie mit Covid-19 infizierten, wurde lediglich eine Wirksamkeit von 54 Prozent bezüglich der Schutzwirkung gefunden.
Da es Impfstoff-Empfänger gibt, die trotz Covid-19-Ansteckung oftmals keine viralen Antikörper bilden, wurde eine grössere Zahl Geimpfter, die sich während der Studie ansteckten, gar nicht gezählt. Und die tatsächliche Wirksamkeit war weit geringer als 50 Prozent – trotzdem erteilte die FDA eine Notfallzulassung (EUA – Emergency Use Authorization).

2: Schäden ab Einführung

Pfizers Daten aus den klinischen Studien, die eine hohe Sicherheit und Wirksamkeit zeigen, passen nicht zu den bei der FDA eingereichten Daten aus der Praxis.
Hinsichtlich der 32'760 Impfstoff-Empfänger mit bekannter Schädigung aus den ersten 12 Wochen der Impfstoff-Einführung berichtete Pfizer:
Etwa 20 Prozent der Meldungen betrafen Covid-19-Erkrankungen.
Covid-19 war das am dritthäufigsten gemeldete adverse Ereignis.
Über 15 Prozent der Covid-19-Fälle wurden als schwerwiegend eingestuft.
Über 200 Personen in dieser Post-Marketing-Studie starben an Covid-19.

3: Einstichstelle

Entgegen den öffentlichen Aussagen von Pfizer und der FDA, kannten beide die Daten, die zeigen, dass die Impfstoff-Bestandteile von der Injektionsstelle durch den Blutkreislauf wandern, wichtige Blut-Organ-Schranken überwinden (u.a. im Gehirn, in den Hoden und in den Eierstöcken) und auf unbestimmte Zeit weiterhin schädliche Spike-Proteine produzieren.

4: Bedarf an zusätzlichen Mitarbeitern

Pfizer hatte nicht erwartet, dass es mehr als 158'000 einzelne Berichte über adverse Ereignisse während der 12 Wochen der Impfstoff-Einführung geben würde. Pfizer musste eine Truppe von 2400 weiteren Vollzeit-Mitarbeitern anheuern, um die Fallzahlen zu bewältigen. Trotz dieser zusätzlichen Mitarbeiter war Pfizer nicht in der Lage, bei mehr als 20'000 Personen die Impfschäden abschliessend zu bestimmen.

5: Tote Babys

Als Pfizer die adversen Ereignisse während der ersten 12 Wochen der Einführung des Impfstoffs untersuchte, meldeten 270 schwangere Frauen einen Impfschaden. Aber Pfizer ging lediglich 32 dieser Fälle nach, bei denen 28 der Babys zu Tode kamen. Das entspricht einer fötalen Todesrate von schockierenden 87,5 Prozent.

6: Stillende Mütter

Die realen Daten von Pfizer zeigten eine Reihe von Nebenwirkungen der Impfung bei stillenden Müttern, und bei den Säuglingen infantiles Erbrechen, Fieber, Hautentzündungen, Unruhe, allergische Reaktionen. Zudem traten bei den stillenden Müttern partielle Lähmungen, unterdrückte Laktation, Brustschmerzen, Migräne und eine blau-grüne Verfärbung der Muttermilch auf.
Ungeachtet dieser alarmierenden Daten hinsichtlich der Impfung während Schwangerschaft und Stillzeit, empfahlen sowohl Pfizer als auch die Gesundheitsbehörden und zahlreiche medizinische Fachgesellschaften trotzdem weiterhin und vehement, dass schwangere und stillende Frauen im ganzen Land die mRNA-Impfstoffe erhalten sollten.

7: Shedding

Die Dokumente aus den klinischen Studien von Pfizer deuten darauf hin, dass die mRNA-Komponente, die die Produktion von Spike-Protein anstösst, durch Haut-zu-Haut-Kontakt, durch Einatmen, über Körperflüssigkeiten und über Geschlechtsverkehr übertragen werden kann, so dass ein Ungeimpfter den Impfstoff durch ‹Umweltexposition› abbekommen kann. Mit anderen Worten: Dieses Absondern, das sogenannte ‹Shedding›, ist real und ein Problem, das in Pfizers eigenen Dokumenten ausdrücklich genannt wird. Aber noch im Juli 2022 versicherten die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) den Amerikanern, dass ein Shedding des Covid-19-mRNA-Impfstoffs ein ‹Mythos› und eine ‹irreführende Information› sei.

8: Männliche Fertilität I

Die Kriterien für die Inklusion von Männern in die Pfizer-Studie erforderten entweder die völlige Abstinenz vom Sex mit Frauen im gebärfähigen Alter oder die Verwendung von Kondomen und anderen ‹hochwirksamen› Verhütungsmitteln, sowie den Verzicht auf Samenspenden. Dies deutet darauf hin, dass Pfizer vermutete, dass das Ejakulat geimpfter Männer Auswirkungen sowohl auf Frauen als auch auf ungeborene Kinder, die während der Studie und danach gezeugt wurden, haben könnte.

9: Männliche Fertilität II

Pfizer hat die negativen Auswirkungen des Impfstoffs auf die männliche Fruchtbarkeit während der klinischen Studien nicht evaluiert, weil das Unternehmen unter Zeitdruck war. Sie behaupten, dass der Verzicht auf die Daten zur Reproduktions-Toxizität notwendig war, um die Entwicklung des Impfstoffs zu beschleunigen und den angeblich dringenden Gesundheitsbedarf zu erfüllen. Aus den Studienunterlagen von Pfizer geht jedoch hervor, dass das Unternehmen wusste, dass seine Impfstoffbestandteile (Lipid-Nanopartikel, Träger der mRNA) die Blut-Hoden-Schranke überwinden; dass sich, früheren Studien zufolge, Nanopartikel in den Hoden ansammeln und dass sie die Fortpflanzung schädigen, indem sie Qualität, Quantität, Morphologie und Motilität (Beweglichkeit) der Spermien beeinträchtigen.

10: Männliche Fertilität III

In der von Pfizer durchgeführten Studie über unerwünschte Ereignisse während der öffentlichen Einführung des Impfstoffs Anfang 2021 wurde unter den 1290 gemeldeten, adversen Ereignissen von speziellem Interesse auch ‹Anti-Sperma-Antikörper positiv› aufgeführt. Das Vorhandensein von Anti-Sperma-Antikörpern im männlichen Ejakulat ist eine immunologische Ursache für männliche Unfruchtbarkeit, da das Anhaften von Antikörpern an Spermien deren Beweglichkeit beeinträchtigt, wodurch der Weg der Spermien zur Eizelle höchst schwierig oder sogar unmöglich wird.

11: modRNA

Obwohl mRNA natürlich im Körper vorkommt und schnell abgebaut wird, hat Pfizer die Impfstoff-RNA modifiziert (modRNA), so dass sie (i) weiterhin Spike-Proteine für eine ungetestete Dauer produziert, (ii) unzählige Spike-Proteine in ungetesteten Mengen produziert und (iii) die normalen Immunreaktionen des Körpers ausschaltet, was die Immunität gegen andere Krankheiten wie Viren und Krebs zu unterdrücken vermag. Trotz dieser signifikanten Veränderungen an der Impfstoff-mRNA hat Pfizer keine der üblichen Studien durchgeführt, mit denen ansonsten die Lebensdauer der mRNA, die der Spike-Proteine oder die von der modRNA produzierten Dosen an Spike-Proteinen, bei verschiedenen Personen, gemessen wird.

12: Myokarditis

Während der Einführung des Impfstoffs, Anfang 2021, erhielt Pfizer Berichte über Fälle von Myo-Perikarditis (Entzündung der Herzinnenhaut und des Herzmuskels), und einen Monat vor Erteilung der Notfallzulassung (EUA) für Jugendliche (Mai 2021) zeigte eine Peer-Review-Studie, dass 35 Jugendliche nach der Pfizer-Impfung eine Myokarditis erlitten hatten. Erst im August 2021, nachdem bereits Millionen von Teenagern den Impfstoff erhalten hatten, gaben die FDA, die CDC und Pfizer die Warnung über das Risiko einer Myokarditis bei Teenagern heraus.

13: miRNA

Pfizer verschwieg, dass ihr COVID-19 Impfstoff sogenannte Mikro-RNA (miRNA) enthält, die wichtigen natürlichen Bestandteile der Genexpression und -regulierung sind, und die mit vielen Erkrankungen sowie der Immunität einer Person in Verbindung gebracht werden. miRNA, die von aussen in den Körper gelangen, wie z.B. durch Pfizers Impfstoff, verändern das empfindliche Gleichgewicht zwischen den natürlicherweise vorkommenden Molekülen, was potenziell gesundheitsschädliche Folgen haben kann, die Pfizer gar nicht studiert hat.

14: Kontrollgruppe

In Pfizers Phase-3-Studie am Menschen sollte die Impfstoffgruppe zwei Jahre lang mit einer Kontrollgruppe verglichen werden, die ein Placebo erhielt, um die Sicherheit des Impfstoffs zu messen. Pfizer löste die Kontrollgruppe jedoch bereits nach vier Monaten auf, indem man diejenigen impfte, die die Placebo-Injektion erhalten hatten. Damit zerstörten sie die vitale Möglichkeit, durch Messung festzustellen, inwieweit die Impfstoffe in einem kausalen Zusammenhang mit sich verschlechternden Gesundheitszuständen stehen, die sich nach der Impfung entwickeln.

15: Herstellung

Die Pfizer-Dokumente geben Anlass zu ernsthaften Bedenken hinsichtlich der Standards für die Herstellung des Impfstoffs: Die FDA bemängelte die Produktionsanlage in Kansas, in der 2019 und 2020 mRNA-Impf-

stoffbestandteile abgefüllt wurden, wegen ‹Schimmel und Bakterien› sowie ‹Freigabe von Arzneimitteln ohne Qualitätskontrolle›. Und bei der jüngsten Inspektion entdeckte Pfizer erneut Isolate von Bakterien und/oder Schimmel in kritischen Zonen, so die FDA.

16: Comirnaty

Im September 2021 machten Pfizer und die FDA einen Rosstäuscher-Trick, indem sie eine Version des Impfstoffs mit dem Namen Comirnaty lizenzierten: Es wurde dann behauptet, dass Comirnaty mit Pfizers notzugelassener Version des Impfstoffs ‹übereinstimme› bzw. ‹äquivalent› sei. Die Pfizer-Dokumente zeigen aber, dass nur etwa 4 Prozent [von Comirnaty] mit diesem EUA-Impfstoff übereinstimmen, der somit für die Öffentlichkeit gar nicht zur Verfügung stand. Dazu sagt Pfizer: «Bestimmte Chargen des Covid-19-Impfstoffs von Pfizer-BioNTech, die für den Notfalleinsatz zugelassen sind, entsprechen [Comirnaty]» – genau 9 von insgesamt 190 Chargen.

Fazit

Pfizers positive Beurteilung aus den klinischen Studien steht im Widerspruch zur Realität: Es gibt die adversen Effekte und ein Versagen bezüglich der zugesicherten Wirkung. Dies wurde nach der Einführung des Covid-Impfstoffs dokumentiert.

Schlusspunkt

Wenn Pfizer einen TV-Spot für diesen Covid-Impfstoff hätte, würde ein Sprecher für das Verlesen der 158'893 adversen Ereignisse aus den ersten 12 Wochen wohl mehr als 80 Stunden am Stück benötigen.
Zur Website von DailyClout: ***(Anmerkung: https://dailyclout.io/)***
Welcome to Daily Clout! What's our story?
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/07/pfizer-dokumente-deuten-auf-ein-verbrechen-gegen-die-menschheit-von-beispiellosem-ausmas/

Auf der Spur von Wagenknecht und Schwarzer

Autor: Uli Gellermann, ARD-DENUNZIANTEN, Datum: 04.03.2023

Die öffentlich-rechtliche ARD-Sendung ‹Fakt› hat alle ErstunterzeichnerInnen des Manifestes für Frieden von Sarah Wagenknecht und Alice Schwarzer angeschrieben. In diesem Schreiben hat die Redaktion angeblich ‹Rechte› entdeckt. Und behauptet, «dass die von den Initiatorinnen angekündigte Abgrenzung gegen rechts in der Realität bei der Veranstaltung nicht funktioniert hat». Dass es so rechts wie nur möglich ist, wenn man Waffen in die Ukraine sendet, um vorgeblich einen Krieg zu beenden, ist den ideologisch beschränkten Redakteuren nicht zugänglich. Auch, dass Frau Baerbock ebenso eine rechte Kriegstreiberin ist wie Frau Strack-Zimmermann, dürfen ARD Redakteure bei Strafe eines Karriereverlusts nicht zugeben. Den ARD-Leuten ist nicht mal die historische Kontinuität klar: Militarismus war ein wesentliches Merkmal der Nazis.

Suche nach ‹Rechten› objektiv?

Aber es wäre doch toll, wenn Angestellte eines Senders, der von den Gebühren der Bürger finanziert wird, sich wenigstens an ihren eigenen Staatsvertrag halten würden. Staatsverträge sind die rechtlichen Grundlagen, auf denen die diversen Sender ihre Arbeit leisten sollten. Im Staatsvertrag des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), der die Sendung ‹Fakt› für das 1. ARD-Programm produziert, steht zum Beispiel: «Der MDR hat in seinen Angeboten einen objektiven und umfassenden Überblick über das internationale, europäische und nationale Geschehen zu geben.» Ist die öffentliche Suche nach angeblichen Rechten in einer Aktion für den Frieden ‹objektiv›? Oder doch eher pure Indoktrination?

Hälfte der Deutschen rechts?

Und weiter im Text des Staatsvertrages: «Der MDR ist in seinen Angeboten an die verfassungsmässige Ordnung gebunden und der Wahrheit verpflichtet.» Entspricht der Sender dem Friedensgebot des Grundgesetzes, wenn er ausgerechnet eine Aktion für den Frieden als ‹rechts› denunziert?
Der MDR stellt sicher, steht in seinem Staatsvertrag, dass «die Vielfalt der bestehenden Meinungen und der religiösen, weltanschaulichen, politischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Richtungen im Gesamtangebot der Anstalt in möglichster Breite und Vollständigkeit Ausdruck findet». In Umfragen, die auch der ARD zugänglich sind, wendet sich etwa die Hälfte der Befragten gegen deutsche Waffenlieferungen in der Ukraine. Aber bei ‹Fakt› wird diese Hälfte als ‹rechts›, also zumindest als falsch oder böse denunziert. ‹Fakt› sendet also im Fall Wagenknecht und Schwarzer statt Breite und Vollständigkeit schlichte Regierungsideologie.

Andere Meinungen sind Staatsverbrechen

«Der MDR hat in seinen Angeboten die Würde des Menschen sowie die sittlichen, religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen anderer zu achten.» So steht es in den Angebotsgrundsätze des Senders. Davor hat der MDR, wenn er die Unterzeichner diffamiert, natürlich Null Achtung. Stattdessen fragt er die Unterzeichner: «Würden Sie das ‹Manifest für Frieden› erneut unterzeichnen? Wenn ja, warum? Wenn Sie sich anders entscheiden würden, können Sie uns die Gründe dafür nennen?» Der Sender will von den Angeschriebenen einen Rückzieher, auf alle Fälle verlangt er Rechenschaft von Menschen, die seine Gebühren zahlen und anderer Meinung als die Regierenden sind und mit dieser Haltung auch die Meinung des Senders negieren. Eindeutig hält der MDR andere Meinungen für Staatsverbrechen.

Blanker Hass

«Der MDR stellt sicher», kann man weiter im Staatsvertrag lesen, «dass das Gesamtangebot der Anstalt nicht einseitig einer Partei oder Gruppe, einer Interessengemeinschaft, einem Bekenntnis oder einer Weltanschauung dient.» Nicht nur, dass der Sender diesen Grundsatz mit seiner Anschreibe-Kampagne demonstrativ verletzt. Mit seiner Politik der Denunziation und der Diskriminierung erfüllt er darüber hinaus den Tatbestand der Volksverhetzung, der im § 130 des Strafgesetzbuches so definiert wird: «Ebenso wird bestraft, wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.» (…) Und wenn er ‹einen Teil der Bevölkerung zum Hass aufstachelt›. Denn was der MDR mit seiner FAKT-Kampagne unternommen hat, das hat mit Nachricht, mit Objektivität, mit Öffentlich-Rechtlichem nichts zu tun. Das ist blanker Hass gegen eine Gruppe in der Bevölkerung, die eine andere Meinung hat als die Regierung und die Sender-Chefs.

ARD und MDR müssen vor ein ordentliches Gericht

Der MDR und mit ihm die ARD, müssen vor ein ordentliches Gericht. Sie müssen wegen Bruch des Staatsvertrages und wegen Volksverhetzung angeklagt werden. Nicht, dass sich ein Gericht in diesem Land trauen würde, ein ordentliches Urteil zu fällen. Aber schon der Weg zu einer Anklage kann volkspädagogisch sinnvoll sein. Und vielleicht findet sich ein Gericht, das die Klage zulässt. Dann wäre bereits eine medienöffentliche Klage ein Schritt in die Richtung der Wahrheit und in Richtung des Friedensgebotes des Grundgesetzes.

Gibt es einen mutigen Anwalt?

Für den Weg zum Gericht braucht man einen Anwalt. Der Herausgeber der RATIONALGALERIE, Uli Gellermann, ist als Gebührenzahler unmittelbar von den Rechtsbrüchen der ARD betroffen. Er ist bereit, gegen die Sendeanstalten zu klagen.
Gellermann braucht einen Anwalt aus Berlin: Wegen der notwendig kurzen Wege zwischen ihm und dem Anwalt. Liebe Anwältin, lieber Anwalt, bitte melden Sie sich, bitte melde Dich. Per Mail an post@rationalgalerie.de.
Quelle: https://www.rationalgalerie.de/home/ard-denunzianten

Globaler Geburtenstopp jetzt!

Mit jedem Tag werden die Menschen aggressiver, dümmer, ausgearteter und unmenschlicher. Denn **mit jedem Tag** wächst die Weltbevölkerung nach offiziellen Angaben um ca**. 220’000 Menschen**.

Denke tiefer bis zu den **Wurzeln des Übels**: Nachhaltig für die Umwelt ist nur ein weltweiter, humaner, aber konsequenter Geburtenstopp mit anschliessenden Geburtenregelungen für alle Menschen weltweit, um alle Umweltprobleme an der Wurzel zu packen. Alles andere ist blosse Symptombekämpfung und sinnlose Augenwischerei.

Die Bevölkerungsexplosion macht Nachhaltigkeit unmöglich. Ohne eine verpflichtende Begrenzung der Nachwuchszahl werden wir keine gute Zukunft haben. Denn die Überbevölkerung ist die eigentliche

Ursache der Klimakatastrophe.

Unterschreibe die **Petition für einen globalen Geburtenstopp**
und anschliessende weltweite Geburtenregelungen:

https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls
(Stand 16. März 2023: 66.916 Unterschriften weltweit)

Hilf mit bei der Aufklärung der Menschen zur Überbevölkerung!

Lade das **FIGU-Poster zur Überbevölkerung** in der deutschen oder englischen Fassung herunter, drucke es aus und bringe es überall an, wo es sinnvoll und erlaubt ist –
Postergrösse: **bis DIN A1**.

***** Poster FOR FREE in English:**
https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-englisch_neu2.pdf

***** Poster KOSTENLOS in Deutsch:**
https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-deutsch_neu2.pdf

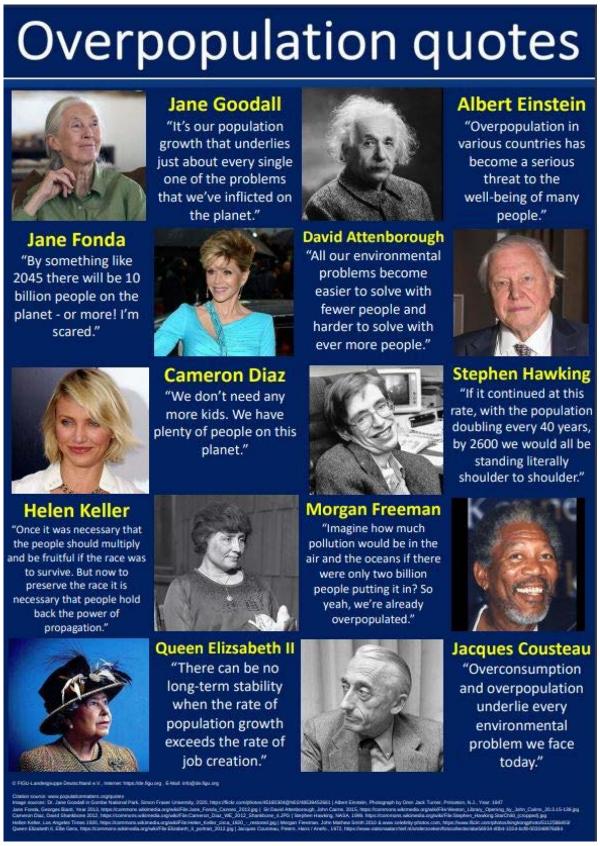

Peter Hänseler –
Pitoyable Berichterstattung über den Ukrainekonflikt

Mittwoch, 15. März 2023 , von Freeman-Fortsetzung um 07:53

Interessante Bemerkungen aus der Sicht eines in Russland lebenden Schweizers …

Das passt zu den kürzlichen Aussagen eines Chefs eines militärischen Nachrichtendienstes:
«In Europa konsumiere man nur Selensky – Medien» …
https://insideparadeplatz.ch/2023/03/09/pitoyable-berichterstattung-ueber-den-ukrainekonflikt/

Man kann über den Ukrainekonflikt denken was man möchte, die westlichen Medien
aber haben uns alle an der Nase rumgeführt.

Das Narrativ bekommt Risse, da es mit den Fakten nicht übereinstimmt.
Ein Jahr Krieg in der Ukraine, so die westlichen Medien und Politiker, und zeigten sich einig, wie selten: Die Russen hätten grundlos die Ukraine überfallen, und Putin sei daran, das russische Imperium zu vergrössern.

Nun erklärte jedoch NATO-Generalsekretär Stoltenberg an einer Pressekonferenz am 13. Februar, dass der Krieg bereits 2014 begonnen habe und die NATO seither die Ukraine aufrüste.
Diese Kehrtwende im Narrativ der NATO verunmöglicht die Aussage, dass der Krieg von den Russen am 24. Februar 2022 begonnen wurde.
Bereits im Februar 2022 löste der Westen ein Sanktionsgewitter gegen Russland aus, das in der Geschichte beispiellos ist. Man war sich sicher, dass Russland innert Monaten in die Knie gehen würde.
Nichts davon geschah; die Sanktionen erwiesen sich als Bumerang – speziell für die EU-Länder.
Die bereits vor dem Krieg grassierende Inflation verstärkte sich und – speziell die deutsche Wirtschaft – leidet, da billige Energie aus Russland fehlt.
Erdöl importiert man nun auch aus Indien, welches dieses aus Russland bezieht und Deutschland weiterverkauft. Und zwar zu einem bedeutend höheren Preis.
Die Inder reiben sich auf Kosten der Deutschen die Hände.
Die russische Wirtschaft, der man einen gigantischen GDP-Verlust verabreichen wollte, schrumpfte 2022 um lediglich 2,1% und wird 2023 zulegen.
Das ist keine russische Propaganda, sondern sind Zahlen des IMF.
Seit über einem Jahr prognostizieren westliche ‹Experten› – besser Ideologen –, dass Russland militärisch am Ende sei oder innert weniger Monaten sein würde und die Munition ausgehe.
Zuerst wurde das Ende der russischen Armee auf Juni 2022 gelegt und dann immer weiter nach hinten verschoben.
Das Gegenteil ist der Fall: Russland verschiesst acht bis zehnmal mehr Artilleriegeschosse, nämlich bis zu 60’000 pro Tag, und kann diese problemlos ersetzen.
Die Russen führen einen langsamen Artilleriekrieg und verlieren acht bis zehn Mal weniger Leute als die Ukrainer.
Der Westen verwendet Verlustzahlen, welche von der Ukraine geliefert werden, ohne diese zu hinterfragen.
Die Munitionslager im gesamten Westen neigen sich zu Ende, und die Russen sind kurz davor, den gesamten Donbass zu kontrollieren.
Putin sei am Ende und werde bald gestürzt, vermelden die westlichen Medien trotzdem gebetsmühlenartig.
Die Sanktionen und die Russophobie aus dem Westen führten jedoch zum Gegenteil: Die russische Bevölkerung steht zu etwa 80% hinter Putin.
Das weiss ich, da ich in Russland wohne und mit vielen Menschen spreche. Selbst Putin-Skeptiker ändern ihre Meinung.
Russland sei total isoliert, wird behauptet.
Die Fakten sprechen eine andere Sprache. Von den G20 Ländern sanktionieren lediglich 9 Russland.
Da vergewaltigt man die Sprache, wenn man von Isolation spricht. Länder, welche über 80% der Weltbevölkerung repräsentieren, sanktionieren Russland nicht.
Die Narrative, mit welchen die westliche Bevölkerung von ihren Medien gefüttert werden, erweisen sich je länger je mehr als Entenschwärme.
Wer es nicht glaubt, sollte die Archive unserer Zeitungen des vergangenen Jahres durchblättern – Dichtung und Wahrheit kollidieren auf groteske Art und Weise.
Glaubt der Westen, man könne einen Sieg über Russland herbei schreiben?
Ich weiss es nicht, aber es scheint so. In der Schweiz bemüht sich lediglich die ‹Weltwoche›, kritische Frage zu stellen, und erntet dafür Häme.
Wer die Parteilinie nicht fährt, wird zum Regimekritiker und angefeindet; das passierte in unserer ‹liberalen› Gesellschaft in diesem Ausmass das erste Mal bei Covid.
Nun, zwei Jahre nach diesem medizinischen Mediensturm, kommen Details an die Öffentlichkeit, welche die gleichgeschalteten Medien nicht sehr gut aussehen lassen.
Meine Prognose ist, dass dies mit dem Ukrainekonflikt ähnlich sein wird.

Erste Risse im Narrativ der westlichen Medien erscheinen. Der Artikel von Seymour Hersh, welcher die USA und Norwegen als Täter der Nordstream Pipelines-Zerstörung demaskierte, kann nicht mehr unter dem Deckel gehalten werden.
Die Washington Post beendete am 23. Februar das Medienembargo des Establishments gegen den vernichtenden Bericht von Hersh.
Wann werden die Schweizer merken, dass unser Land durch die Hasstiraden gegen Russland und die von der EU übernommenen Sanktionen, die Neutralität und die Rechtssicherheit als Fundament der Schweiz aus dem Fenster geworfen hat?
Für was, und nicht zuletzt: Für wen?
Das Vertrauen des Auslands in den Schweizer Finanzplatz, wo sein Geld nicht mehr sicher ist, wird leiden.
Unser ‹weltgewandter› Bundesrat Cassis gefällt sich als Geopolitiker im UNO-Sicherheitsrat, an dessen erster Sitzung er China zurechtwies.
Danach bot er sich als Vermittler zwischen der Ukraine und Russland an. Russland stellte lapidar fest, dass die Schweiz ihre Neutralität aufgegeben habe und somit als Vermittlerin nicht mehr in Frage komme.
Wir bezahlen einen hohen Preis für die Profilierungsneurotiker in unserer Exekutive.
Eine Lösung dieses Konflikts wird erst dann möglich werden, wenn man die Fakten, und zwar auch jene, die man nicht mag, erkennt, diskutiert und willens ist, Frieden zu erreichen.
Davon sind wir weit entfernt. Die alten, kalten Krieger, welche man aus der Versenkung geholt hat, gefallen sich zu sehr in ihrer rezyklierten Rolle.
Sie wollen nicht zurück in die Versenkung – der Krieg ist ihre Existenzberechtigung.
Meines Erachtens ist der Ukrainekonflikt jedoch lediglich ein Mosaikstein in einer Welt, die sich in Windeseile verändert. Viele Länder auf dieser Welt haben die Nase voll vom amerikanischen Hegemon, der sich seit 1945 als Friedensstifter gibt, jedoch als Brandstifter amtet.
Die Staaten im Dunstkreis von BRICS und der SCO (Shanghai Cooperation Organization) streben eine multipolare Welt an.
Diese Neuigkeiten möchte man im Westen nicht hören. Da kommt der Ukrainekonflikt gerade recht, um die Menschen anderweitig zu beschäftigen.
Weitere Artikel zum Thema auf dem ‹Voice from Russia›-Blog des Autors.
Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/03/peter-hanseler-pitoyable.html#ixzz7w0aNnD3P

Weltweit fordern immer mehr Ärzte, die Spritzen abzusetzen

uncut-news.ch, März 15, 2023, Shutterstock

In letzter Zeit sind ‹COVID-19› und ‹Fauci› auf Twitter in aller Munde. Und wenn man auf diese Hashtags klickt, erhält man keine wiedergekäuten Regierungsbotschaften.
Stattdessen erhält man Erklärungen wie diese von Dr. Eli David, die bereits 1,2 Millionen Mal aufgerufen wurde: «Fauci hatte Unrecht, was Abriegelungen, Masken, Doppelmasken, Remdesivir, Impfstoffe, Auffrischungen und den Ursprung des Virus angeht. Hatte Fauci mit etwas recht? Nennen Sie mir eine einzige Sache über Covid, bei der Fauci richtig lag …»

Der Halbwahrheiten überdrüssig

In den sozialen Medien und im wirklichen Leben wird immer deutlicher, dass die Menschen es leid sind, von den Gesundheitsbehörden belogen zu werden. Sie beginnen zu erkennen, dass diese Behörden nicht ihr Bestes im Sinn haben.
Vergangene Woche hielt ich (Jennifer) an, um mich mit einem älteren Ehepaar zu unterhalten, das die Sonne genoss. Sie hatten zwei Klappstühle am Wasser aufgestellt, sodass sie die Passanten beobachten und auf den schimmernden Atlantik blicken konnten.
«Man muss einfach jede Sekunde geniessen», sagte die Frau. «Mein Mann ist dement. Es war schwer. Man weiss nicht, wann man gehen wird. Meine beste Freundin rief mich vor zwei Wochen schluchzend an. Man fand ihren 46-jährigen Sohn tot in seinem Bett. Keiner weiss, warum.»

«Wissen Sie, ob er geimpft war?» fragte ich in dem sanftesten Ton, den ich aufbringen konnte. «Ich weiss, das klingt vielleicht wie eine seltsame Frage, aber … wir sehen Myokarditis und Perikarditis bei jungen Männern nach einer Impfung; der Generalarzt von Florida empfiehlt keine mRNA-Impfstoffe mehr für junge Männer; und zumindest einige dieser plötzlichen ungeklärten Todesfälle könnten darauf zurückzuführen sein.»
«Das wusste ich nicht», sagte sie. «Aber ich bin sicher, dass er geimpft war. Ich habe schon so viele Impfungen hinter mir, dass ich radioaktiv geworden bin!»
«Wir hatten, was, fünf?!», sagte sie und schaute zu ihrem Mann. «Es wird langsam lächerlich. Wir haben immer noch COVID, zweimal. Das machen wir nicht mehr.»

Weitere Todesfälle

Die Zahl der plötzlichen, ungeklärten und altersbedingten Todesfälle hat in mindestens 30 Ländern der industrialisierten Welt zugenommen.
In Irland starben im Januar so viele Menschen, dass die Beerdigungen verschoben werden mussten, wie die lokalen Nachrichten berichten.
Ed Dowd argumentiert in seinem neuen Buch ‹Cause Unknown: The Epidemic of Sudden Deaths in 2021 and 2022›“, dass die plötzlichen Todesfälle bei jungen Menschen in den Industrieländern auf mRNA-Impfstoffe zurückzuführen sind.
Dowd zeigt, dass die Zahl der überzähligen Todesfälle in Amerika, die im Jahr 2020 auf COVID-19 zurückgeführt wurden, in Wirklichkeit viel geringer war als der enorme Anstieg der plötzlichen Todesfälle, der 2021 einsetzte, nachdem die COVID-19-Impfstoffe in grossem Umfang verteilt worden waren.
Wichtig ist, dass die meisten der Todesfälle im Jahr 2021, die vorwiegend bei Menschen im Alter von 18 bis 64 Jahren auftraten, nicht auf COVID zurückgeführt wurden.
Nach der Einführung des COVID-19-Impfstoffs sind mehr Menschen gestorben als während des Vietnamkriegs.
«Von Februar 2021 bis März 2022 erlebten die Millennials das Äquivalent eines Vietnamkriegs mit mehr als 60’000 überzähligen Todesfällen», schrieb Dowd, der Experte für die Verfolgung und Vorwegnahme von Trends und Gründungspartner einer globalen Investmentgesellschaft namens Phinance Technologies ist.
«Der Vietnamkrieg hat 12 Jahre gedauert, um die gleiche Anzahl gesunder junger Menschen zu töten, die wir gerade in 12 Monaten sterben sahen.»

Impfprogramm gegen die Schweinegrippe nach 3 Todesfällen gestoppt

Am 13. Oktober 1976 veröffentlichte die ‹New York Times› einen Artikel über den Schweinegrippe-Impfstoff. Die Schlagzeile lautete: ‹SCHWEINEGRIPPE-PROGRAMM WIRD IN 9 STAATEN GESTOPPT, DA 3 MENSCHEN NACH DER IMPFUNG STARBEN.›

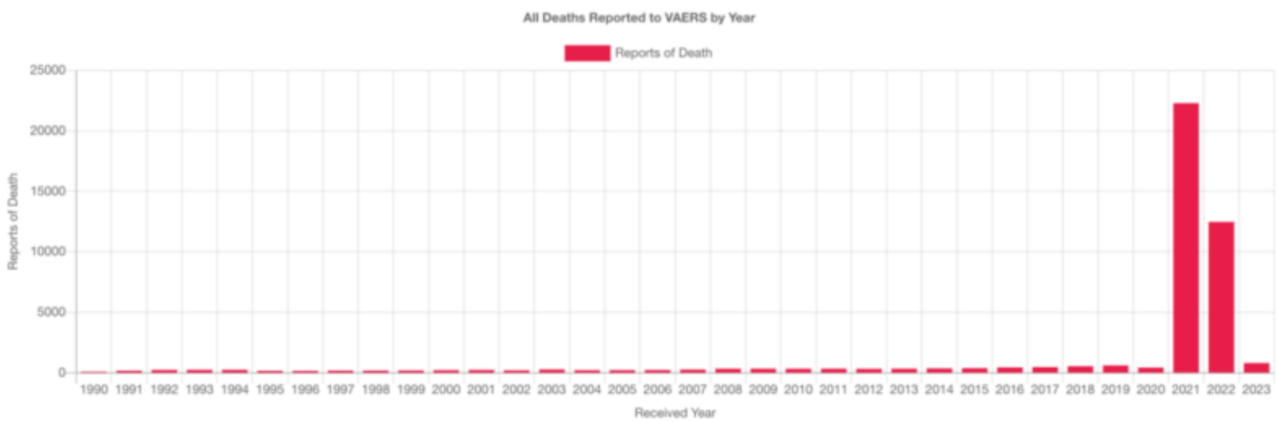

Alle an VAERS gemeldeten Todesfälle durch alle Impfstoffe nach Jahren von 1990 bis 2023. (Bildschirmfoto/OpenVAERS.com)
Bis zum 24. Februar wurden den Centers for Disease Control and Prevention über das Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) der Regierung, das für seine unzureichende Berichterstattung (PDF) bekannt ist, 34’576 Todesfälle nach COVID-19-Impfungen gemeldet.
Bei den Todesfällen, die für alle Impfstoffe zusammen gemeldet wurden, stieg die Zahl sprunghaft von 420 Todesfällen im Jahr 2020 (vor der COVID-Impfung) auf 22’278 Todesfälle im Jahr 2021 (mit COVID-Impfung) – ein Anstieg um 5304 Prozent.

Mutige Ärzte auf der ganzen Welt melden sich zu Wort

Angesichts der zunehmenden Beweise dafür, dass die COVID-19-Impfung mehr schadet, als nützt, sprechen sich Ärzte und Gesundheitsexperten auf der ganzen Welt, von denen viele ihren Arbeitsplatz riskieren, gegen die weitere Verabreichung von mRNA-Injektionen aus.
Besonders problematisch sei die Verabreichung von mRNA-Impfstoffen an junge Menschen, für die COVID-19 in der Regel eine leichte, leicht zu überwindende Virusinfektion ist.
Im Mai 2020 schrieben wir unseren ersten Artikel über evidenzbasierte, wissenschaftlich orientierte Forscher und Kliniker, die sich gegen die Propaganda, die sich als Wissenschaft ausgibt, ausgesprochen haben: ‹May the Force Be with They: Scientists Fight Back.›
Seitdem haben wir ein globales Phänomen dokumentiert und darüber berichtet: Gewissenhafte Ärzte und medizinische Wissenschaftler, die sich an die Fakten halten, sagen, dass mRNA-Impfungen mehr schaden als nützen, und dass es an der Zeit ist, den Schaden zu beenden.

Japanischer Herz- und Gefässchirurg sagt: Stoppt die Booster

Dr. Kenji Yamamoto, ein japanischer Herz- und Gefässchirurg, argumentierte, dass weitere COVID-19-Impfungen einfach zu gefährlich seien.
«Als Sicherheitsmassnahme sollten weitere Auffrischungsimpfungen eingestellt werden», forderte Yamamoto in einem von Fachleuten überprüften Schreiben, das in der Zeitschrift ‹Virology› veröffentlicht wurde.
Er hat tödliche Fälle von impfstoffinduzierter immunthrombotischer Thrombozytopenie beobachtet.
Er und seine Kollegen haben herausgefunden, dass die Impfstoffe bei einigen Patienten zu einer solchen ausgeprägten Immunschwäche geführt haben. Einige sind an schwer zu bekämpfenden antibiotikaresistenten Infektionen gestorben, deren Ursache Yamamoto auf impfstoffbedingte Immunprobleme zurückführt.
«Wenn man die Vor- und Nachteile von mRNA-Impfstoffen vergleicht, wurde bisher allgemein die Impfung empfohlen. Je besser die COVID-19-Pandemie unter Kontrolle gebracht wird, desto deutlicher werden wahrscheinlich die Folgen der Impfung», schrieb er.
«Es wurde vermutet, dass die Spike-Proteine in den genetischen Impfstoffen zu einer Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere akuten Koronarsyndromen, führen werden. Neben dem Risiko von Infektionen aufgrund einer verminderten Immunfunktion besteht die Gefahr von unbekannten, durch den Impfstoff verursachten Organschäden, die bisher ohne offensichtliche klinische Erscheinungen verborgen geblieben sind, vorwiegend im Kreislaufsystem.»

Britischer Kardiologe meldet sich zu Wort

Dr. Aseem Malhotra, ein britischer Kardiologe, der sich während seiner gesamten medizinischen Laufbahn vehement für Impfstoffe eingesetzt hat, verteidigte zunächst das COVID-19-Impfprogramm.
Tatsächlich gehörte er zu den Ersten, die sie erhielten.
Doch nachdem er unzählige Stunden mit der Erforschung der Impfstoffe verbracht und alle verfügbaren wissenschaftlichen Daten sorgfältig geprüft hat, empfiehlt Malhotra sie nicht mehr.
Er ist nun der Ansicht, dass diese Impfstoffe ‹noch nie dagewesene Schäden› verursachen, wie er kürzlich in einem Interview erklärte.
Ausserdem hat er mehrere von Fachleuten begutachtete Artikel veröffentlicht, in denen er die Daten erläutert. «Eine erneute Analyse randomisierter kontrollierter Studien, die die Boten-Ribonukleinsäure (mRNA)-Technologie verwenden, deutet darauf hin, dass die Impfstoffe ein grösseres Risiko für schwerwiegende unerwünschte Ereignisse bergen als ein Krankenhausaufenthalt wegen COVID-19», schrieb Malhotra.

Australischer Kardiologe plädiert für Impfstopp

Dr. Ross Walker, ein Kardiologe aus Sydney, Australien, hat allein in seiner Praxis etwa 70 Fälle von impfstoffinduzierten Herzproblemen nach mRNA-Impfungen beobachtet.
Er ist jetzt überzeugt, dass die mRNA-Impfstoffe ‹sehr entzündungsfördernd› sind und dass diese Impfstoffe niemals hätten vorgeschrieben werden dürfen.
Bei seinen Patienten hielten die Herzprobleme, zu denen Herzklopfen, Brustschmerzen und Kurzatmigkeit gehören, laut Walker bis zu einem halben Jahr nach der Impfung an.
«Wir benötigen keine mRNA-Impfstoffe wie Pfizer und Moderna», sagte Walker der Daily Mail Australia.

Ein Virologe und Immunologe meldet sich zu Wort

Yuhong Dong ist Ärztin mit über zwanzig Jahren Erfahrung in der virologischen und immunologischen Forschung und schreibt für die ‹Epoch Times›.
In ihrer Promotion, die sie an der Universität Peking in China erwarb, spezialisierte sich Dong auf Infektionskrankheiten. Von 2010 bis 2017 war sie leitende medizinisch-wissenschaftliche Expertin und Leiterin der Pharmakovigilanz am Hauptsitz von Novartis in der Schweiz. In dieser Zeit gewann sie vier Auszeichnungen des Unternehmens.

«Es gibt zahlreiche Belege auf der Grundlage präklinischer und klinischer Studien, die zeigen, dass diese COVID-19-Impfstoffe nicht vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen, sondern schwerwiegende unerwünschte Ereignisse verursachen, darunter anormale Blutgerinnsel, kardiovaskuläre Ereignisse, Schlaganfälle, plötzlicher Tod, Immunstörungen, neurologische Schäden und reproduktive Ereignisse», sagte Dong gegenüber ‹The Epoch Times› per E-Mail.
«Auf der Ebene der Allgemeinbevölkerung überwiegen die Risiken gegenüber den Vorteilen deutlich. Wir sollten eine vernünftige, aber rationale Entscheidung treffen und das COVID-19-Impfprogramm sofort stoppen.»
Die Lösung für den Aufbau einer starken Immunität zum Überleben von Virusinfektionen, so Dong, liegt nicht in der mRNA-Technologie. Stattdessen müsse man den Menschen beibringen, «wie sie ihre gottgegebene natürliche Immunität bewahren oder verstärken [und] ihren schädlichen Lebensstil und ihre Mentalität ändern können», schrieb sie.

«Sollte umgehend gestoppt werden»

«Das COVID-19-Impfprogramm sollte sofort gestoppt werden, weil die Anzeichen für unerwünschte Wirkungen, einschliesslich Todesfälle, beispiellos sind», betonte auch Dr. Bose Ravenel, ein pensionierter Kinderarzt aus North Carolina, der 31 Jahre in privater Praxis, 11 Jahre als akademischer Kinderarzt und sechs Jahre in der integrativen Kindermedizin tätig war.
Ravenel erklärte gegenüber der ‹Epoch Times›, dass er über 4500 Stunden mit dem Studium von SARS-CoV-2, einschliesslich der Impfstoffe, verbracht habe.
«Das Risiko, an den aktuellen COVID-Stämmen zu sterben oder ernsthaft zu erkranken, ist statistisch gesehen gering», fuhr er fort. «Es gibt eine wirksame ambulante Behandlung, und die absolute Risikoreduzierung durch die Impfstoffe liegt bei 0,5 bis 1,6 Prozent – das ist sehr gering», sagte er. «Diese mRNA-Impfstoffe erfüllen nicht die grundlegende Funktion eines Impfstoffs, die Infektion oder die Übertragung auf andere zu verhindern.»

Gehört auf den Müllhaufen der Geschichte

Dr. Thomas Redwood ist seit über 30 Jahren als Arzt in der Notaufnahme tätig. Er praktiziert derzeit in Alabama und war Arzt in der Notaufnahme der Gesundheitssysteme Wellstar und Piedmont in Atlanta, Georgia, bis ihm seine Privilegien entzogen wurden, weil er sich nicht an die COVID-19-Impfvorschriften gehalten hatte.
«Wir sollten das COVID-Impfprogramm beenden, ganz einfach», sagte Redwood gegenüber der ‹Epoch Times›. «Was als sicher und wirksam angepriesen wurde, ist beides nicht.»
Redwood fügte hinzu, er sei überrascht, dass die medizinische Gemeinschaft diese Impfstoffe immer noch verteidige und sogar fördere.
«Jeder andere Impfstoff mit einem ähnlichen Nebenwirkungsprofil wäre vom Markt genommen worden», sagte er. «Die Unfähigkeit des Impfstoffs, eine Infektion und damit eine Übertragung zu verhindern, macht deutlich, warum dieses experimentelle Medikament auf den Müllhaufen der Geschichte gehört.»

Kardio-Toxisch

Dr. Kirk A. Milhoan, Kinderkardiologe und medizinischer Leiter der gemeinnützigen Organisation For Hearts and Souls, sagt, das Spike-Protein sei ein bekanntes Kardiotoxin.
«Es ist jetzt bekannt, dass es als Kardiotoxin fungiert», schrieb Milhoan in einer E-Mail an Jennifer.
Milhoan zufolge ist es wissenschaftlich unsinnig, unseren Körper wissentlich ein Kardio-Toxin produzieren zu lassen, in der Hoffnung, dass es uns vor einem Atemwegsvirus mit einer sehr niedrigen Sterblichkeitsrate schützen wird.

Cammy Benton, M.D.: Nach diesem Angriff auf die Gesundheit müssen wir uns alle heilen

Dr. Cammy Benton, eine niedergelassene Hausärztin in Huntersville, North Carolina, sagte, sie sei von Anfang an skeptisch gegenüber dem COVID-19-Impfprogramm gewesen.
«Die wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprachen von Anfang an einfach nicht den Kriterien für eine Zulassung», so Benton gegenüber ‹The Epoch Times›.
«Die aktuellen Daten bestätigen, dass der Impfstoff seine Versprechen nicht gehalten und nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf psychosozialer Ebene weltweit erheblichen Schaden angerichtet hat», sagte sie. «Wir müssen uns auf allen Ebenen von diesem Angriff auf unsere Freiheiten und unsere Gesundheit erholen.»
QUELLE: DOCTORS AROUND THE WORLD SAY IT'S TIME TO STOP THE SHOTS
Quelle: https://uncutnews.ch/weltweit-fordern-immer-mehr-aerzte-die-spritzen-abzusetzen/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 9. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 55 März/5 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===
===

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Viele Journalisten und über 300 Minderjährige auf Todesliste der ukrainischen Regierung

Seit 2014 betreibt die ukrainische Regierung über eine zwischengeschaltete NGO eine Internetseite, auf der Menschen, die Kiew als Gegner der Ukraine ansieht, mit Namen und Adressen geführt werden. Viele der dort geführten Menschen wurden ermordet.

Von Thomas Röper, 9. September 2022, 18:16 Uhr

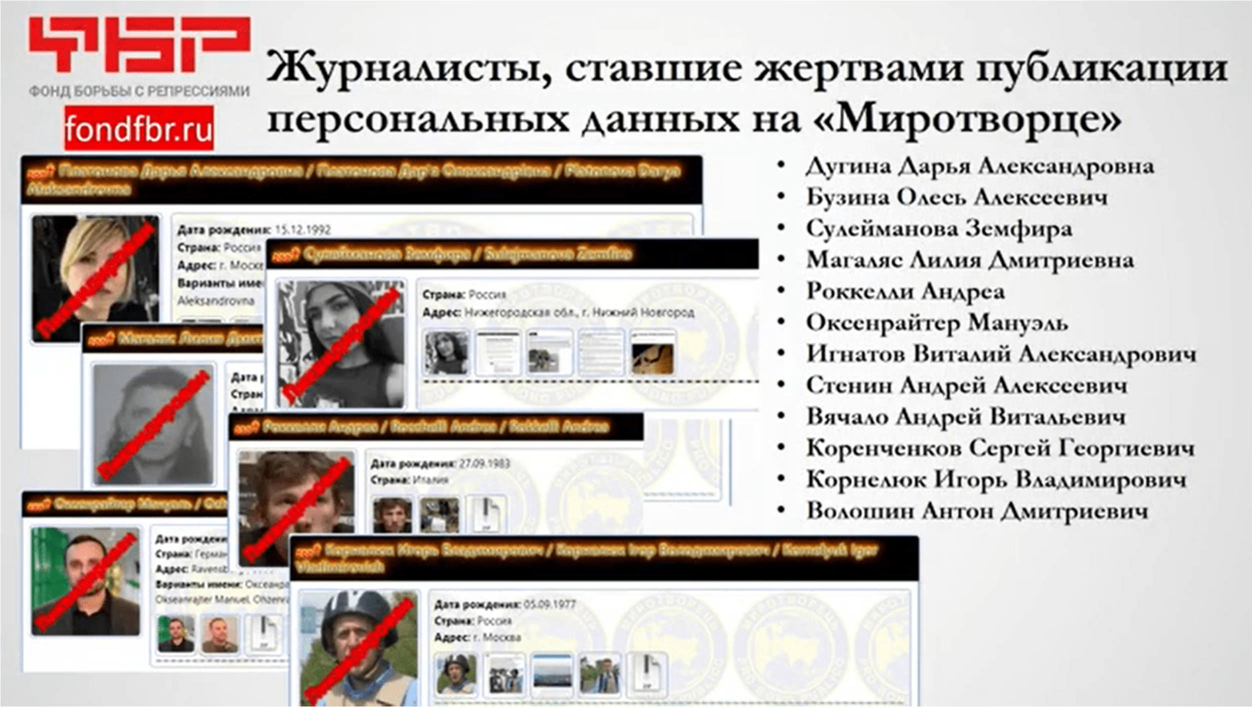

In der Ukraine ist nach dem Maidan die NGO Tsentr Mirotvorets gegründet worden, die die Webseite Mirotvorets (‹Friedensstifter›) online gestellt hat. Die NGO bezeichnet sich als ‹Zentrum der Forschung über Anzeichen von Verbrechen gegen die nationale Sicherheit der Ukraine, Frieden, Humanität und das Völkerrecht› und auf ihrer Seite werden Menschen gelistet, die die NGO zu Gegnern der Ukraine erklärt hat. Diese Menschen werden mit ihren persönlichen Daten gelistet, oft sogar mit privater Adresse, Telefonnummer, Passnummer und so weiter.

Die Todesliste der ukrainischen Regierung

Viele der Menschen, die dort gelistet wurden, sind kurz darauf ermordet worden. Das begann schon 2014 mit der Ermordung des Maidan-kritischen ukrainischen Journalisten Oles Busyna, der nur zwei Tage nach seiner Listung auf der Seite im April 2014 in Kiew erschossen wurde. Auch die kürzlich in Moskau ermordete Journalistin Darja Dugina war erst kurz vor ihrer Ermordung auf die Liste gesetzt worden. Nach dem Tod von auf der Liste veröffentlichten Menschen wird ihr Foto in roten Buchstaben mit dem Wort ‹liquidiert› überschrieben. Es ist daher keine Übertreibung, die Seite Mirotvorets als ‹ukrainische Todesliste› zu bezeichnen.
Die Seite wird so unverhohlen von der ukrainischen Regierung, namentlich dem Innenministerium und dem Geheimdienst SBU, unterstützt, dass man das – zumindest noch – sogar im deutschen Wikipedia lesen kann. Man kann daher mit Fug und Recht von einer ‹Todesliste der ukrainischen Regierung› sprechen.
In der Maidan-Ukraine sind politische Morde an Regierungskritikern seit dem Maidan keine Seltenheit, ich habe darüber immer wieder berichtet. Deutsche ‹Qualitätsmedien› finden das allerdings nicht erwähnenswert, obwohl die meisten der politischen Morde in der Ukraine an Menschen begangen werden, die zuvor auf die Todesliste gesetzt wurden.
Auf der Liste finden sich Menschen aus sehr vielen Ländern. Auch Journalisten werden auf die Liste gesetzt, mein Name ist dort übrigens auch zu finden. Insgesamt sind derzeit 314 Journalisten auf der Liste, davon 80 aus westlichen Staaten, bei 109 sind sogar die Adressen veröffentlicht worden. Es handelt sich um eine Einladung, diesen Menschen etwas anzutun.
Noch schockierender, wenn das überhaupt möglich ist, ist die Tatsache, dass auf der Liste auf etwa 300 Minderjährige geführt werden. Darunter ist zum Beispiel das 14-jährige Mädchen Faina Savenkova aus Lugansk, deren ‹Verbrechen› darin besteht, offene Briefe an Politiker und Aktivisten, auch an die UNO, weltweit zu schreiben, in denen sie ein Ende des Terrorbeschusses ihrer Heimatstadt Lugansk fordert, den die ukrainische Armee seit 2014 durchführt und in dem Faina aufgewachsen ist.

Westliche Werte?

Westlichen Regierungen ist das alles natürlich bekannt. Ihnen ist auch bekannt, dass ihre eigenen Staatsbürger auf der Liste geführt werden. Eigentlich sollte es das oberste Ziel einer Regierung sein, die eigenen Staatsbürger zu beschützen. Aber selbst nachdem der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder auf die Todesliste gesetzt wurde, hat die Bundesregierung es nicht für nötig gehalten, in Kiew zu intervenieren. Stattdessen teilte die Bundesregierung damals auf Anfrage lapidar mit:

«Wir haben der ukrainischen Seite unsere Position schon in der Vergangenheit deutlich gemacht und wir haben darauf gedrungen, dass die ukrainische Regierung auf die Löschung dieser Webseite hinwirkt. Das werden wir auch jetzt tun.»

Das waren nur schöne Worte, denn passiert ist nichts. Anstatt auf die Löschung der Seite zu drängen, hat die Bundesregierung die ukrainische Regierung weiterhin mit Milliarden und nun auch mit Waffen unterstützt. Ob die Bundesregierung wohl auch so passiv bleiben würde, wenn es in Russland eine solche Todesliste gäbe?
Die vielbeschworenen ‹westlichen Werte› sind nur leere Worte, mit denen die dumme Öffentlichkeit eingelullt wird. In der Praxis lassen die westlichen Regierungen öffentliche Todeslisten zu, wenn es ihnen politisch opportun erscheint. Dass dabei sogar zum Mord an Kindern aufgerufen wird, ist den westlichen Regierungen gleichgültig. Regime, die dem Westen gegenüber gehorsam sind, dürfen öffentlich zu politischen Morden aufrufen (Ukraine) oder sogar Journalisten in ihren Konsulaten bestialisch ermorden (Saudi-Arabien), ohne dass das Folgen hätte.

Ein Thema für die UNO

Die russische NGO ‹Fonds zur Bekämpfung von Repression› hat am 6. September in Moskau zu einer Pressekonferenz geladen, auf der neun internationale Journalisten, die auf der ukrainischen Todesliste geführt werden, darüber gesprochen haben. Da auch Alina Lipp und ich auf dieser Liste stehen, waren auch wir eingeladen. Ausserdem waren dort noch ein US-Amerikaner, eine Kanadierin, eine Französin, ein Finne, eine Holländerin, ein Brite und eine Frau, die drei Staatsangehörigkeiten (die ukrainische, die russische und die deutsche) hat.
Das Ziel der Pressekonferenz war es, dass Mirotvorets in Russland endlich zu einer Terrororganisation erklärt wird und dass Russland das Thema Mirotvorets in der UNO zur Sprache bringt.
Aber natürlich werden westliche Politiker, die angeblich für Menschenrechte stehen, und westliche Medien auch weiterhin den Mantel des Schweigens über diesem und anderen Verbrechen des ukrainischen Nazi-Regimes ausbreiten. Man möge mir verzeihen, dass ich eine Regierung, die eine solche Todesliste führt, auf der auch ich und viele meiner Freunde gelistet sind, nicht anders bezeichnen kann. Hätte es das Internet zur Zeit der Nazis schon gegeben, hätte die SS sicher eine ähnliche Seite betrieben, wie es die ukrainische Regierung tut.

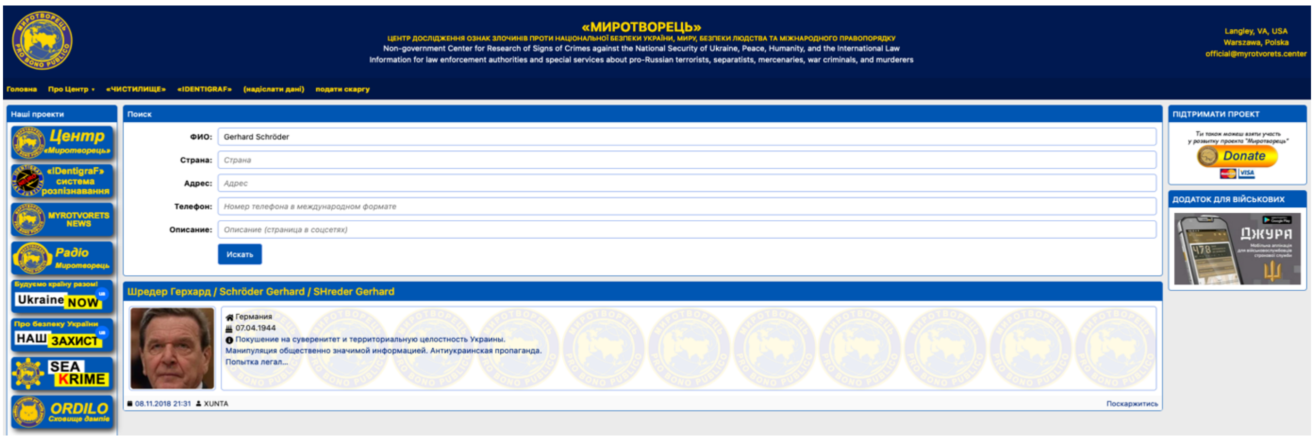

Gerhard Schröder

https://myrotvorets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Gerhard+Schr%C3%B6der&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=

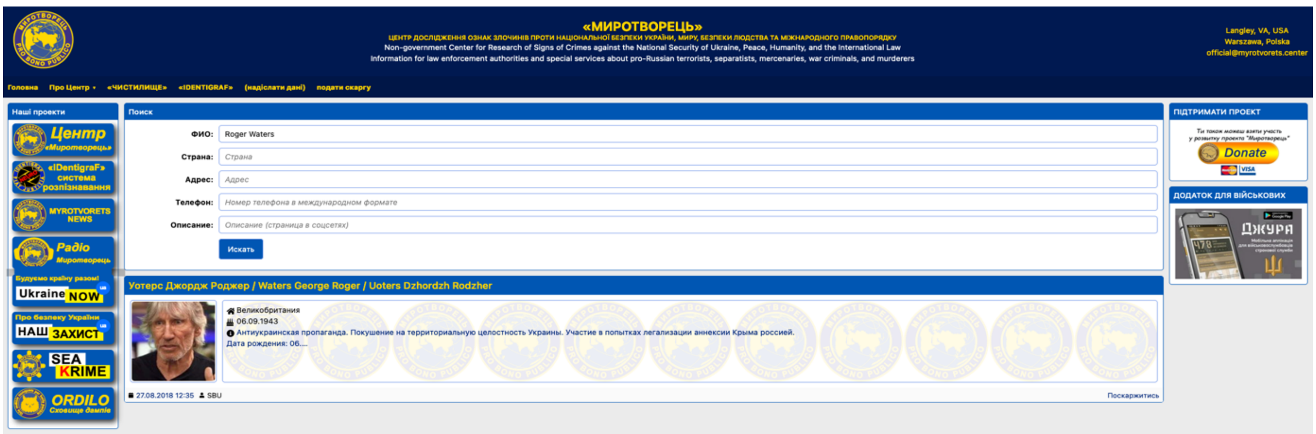

Roger Waters

https://myrotvorets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Roger+Waters&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=

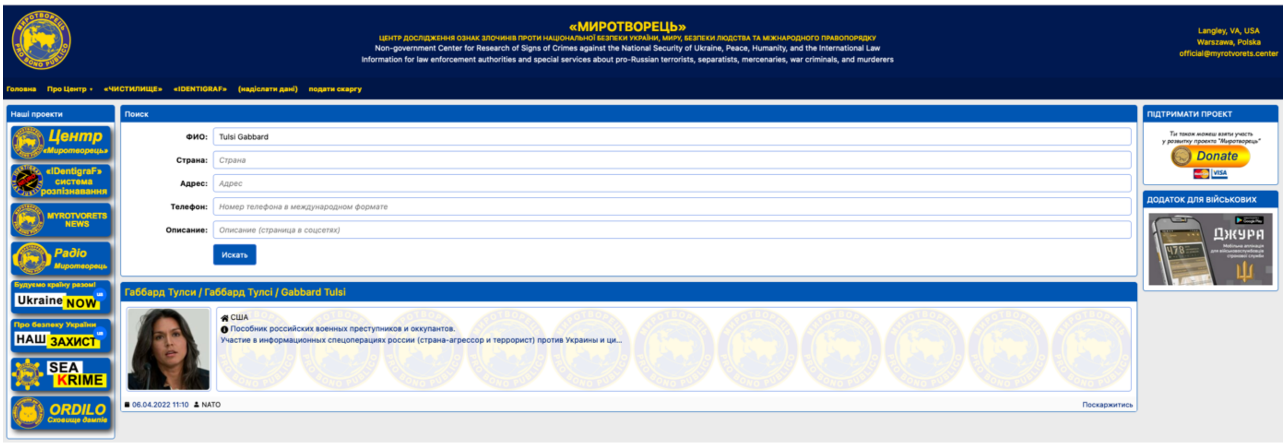

Tulsi Gabbard

https://myrotvorets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Tulsi+gabbard&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=

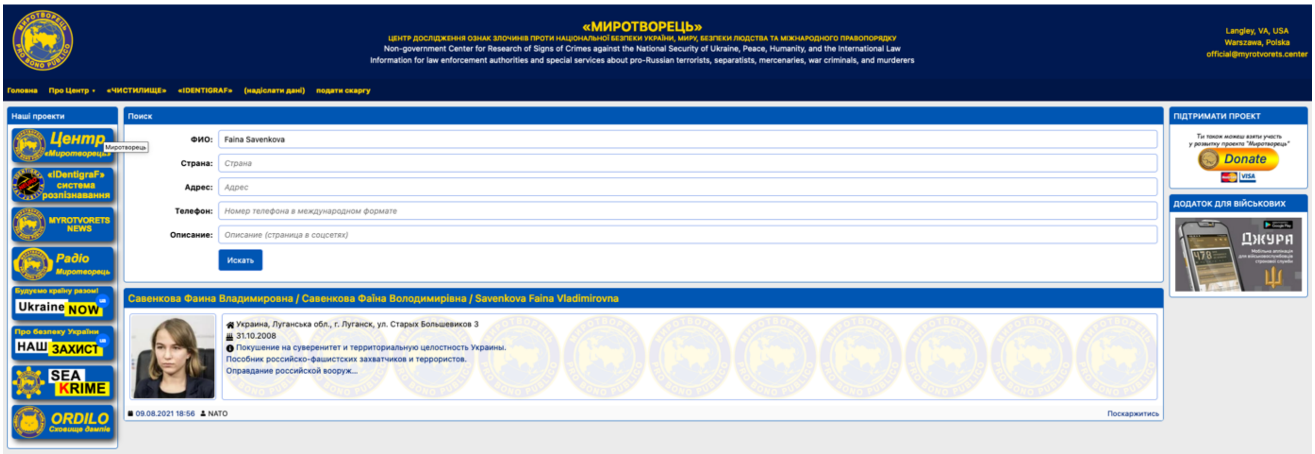

Faina Savenkova

https://myrotvorets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Faina+Savenkova&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=

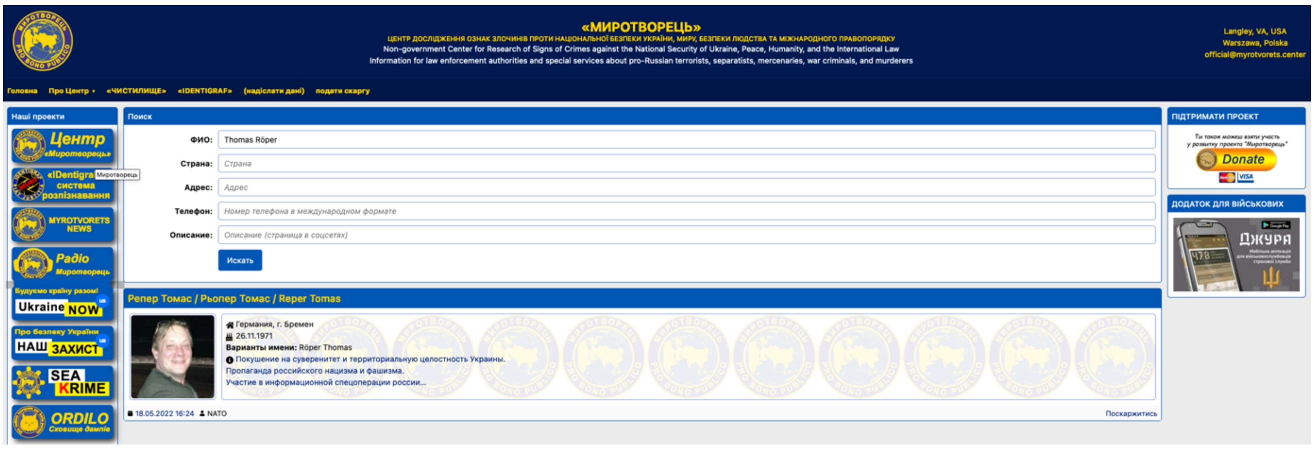

Thomas Röper

https://myrotvorets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Thomas+R%C3%B6per&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=

https://www.anti-spiegel.ru/2022/viele-journalisten-und-ueber-300-minderjaehrige-auf-todesliste-der-ukrainischen-regierung/

US-General schildert, wie die USA die ukrainische Luftwaffe unterstützen

14 Mär. 2023 19:46 Uhr

Der Direktor der US-Luftwaffe teilte auf einem Militärsymposium mit, dass die USA die Ukraine kontinuierlich mit militärischer Beratung unterstützen. So könnten ukrainische Piloten ihre jeweiligen US-Ausbildner im Einsatz per Telefon konsultieren. US-Piloten berieten die Ukrainer auch, wie sie nach dem Konzept der US-Luftwaffe für verteilte Operationen kämpfen.

Das Personal aus den USA und der Ukraine sei im Gefecht jeweils nur einen Telefonanruf entfernt, erklärte der Direktor der US Air National Guard, Generalleutnant Michael Loh, vergangene Woche auf dem Symposium der Air and Space Forces Association in Colorado vor Journalisten. US-Piloten stünden während des Konflikts mit Russland in ständigem Kontakt mit ihren ukrainischen Kollegen und berieten sie in Fragen der Einsatztaktik und der Verwendung von Waffen aus US-Produktion, so Loh.
Die Lieferungen von Luftabwehrwaffen aus den USA an Kiew würden kontinuierlich von US-amerikanischer Unterstützung flankiert, sagte der General. Die US-Amerikaner erklärten den ukrainischen Fliegern zunächst was sie tun müssten ‹um den ersten Angriff zu überleben›. Später habe sich die Zusammenarbeit auf die Frage ausgeweitet, wie sie ‹weiterhin Luftstreitkräfte einsetzen können›, erklärte Loh in einem am Montag von Business Insider zitierten Kommentar.
Die Beratung werde grösstenteils von der kalifornischen Nationalgarde geleistet, die seit Anfang der 1990er Jahre im Rahmen des staatlichen Partnerschaftsprogramms der Nationalgarde mit der Ukraine zusammenarbeitet, heisst es in dem Bericht.

«Dies hat es einem ukrainischen Soldaten ermöglicht, zum Telefon zu greifen und einem seiner tatsächlichen Ausbildner mitzuteilen: ‹Hey, ich habe ein Problem mit diesem Waffensystem›, um ein Problem vor Ort zu lösen», so der General.

Unter anderem würden die US-Piloten die Ukrainer beraten, wie sie den Kampf entsprechend dem Konzept der US-Luftwaffe für verteilte Operationen führen. Ausserdem hätten sie ihnen beigebracht, wie sie die in den USA hergestellten Waffen einsetzen können, darunter die AGM-88-Antistrahlungsraketen und die JDAMs-Lenkungssätze, die eine grössere Reichweite der Bomben ermöglichen.
«Wir stellen ihnen auch weiterhin Taktiken, Techniken und Verfahren für Dinge wie agile Kampfeinsätze [und] neue Waffensysteme zur Verfügung», hat Loh laut Business Insider ausgeführt und hinzugefügt, dass diese Konsultationen ‹in den letzten 13 Monaten des Konflikts fortgesetzt› worden seien.
Während die USA Raketen und andere Waffensysteme an die Ukraine geschickt haben, zögerten sie bisher, der Forderung Kiews nach Lieferung von F-16-Kampfjets nachzukommen. Nach einem NBC-Bericht von Anfang März trainieren jedoch mindestens zwei ukrainische Piloten in Simulatoren auf einem Militärstützpunkt in Arizona. So soll festgestellt werden, wie lange es dauern wird, bis sie für das Fliegen westlicher Kampfjets ausgebildet sind.
Russland lehnt Waffenlieferungen der USA und ihrer Verbündeten an die Ukraine seit langem ab. Sie würden die Kämpfe nur eskalieren lassen und verlängern, ohne dass sich das Endergebnis der russischen Militäroperation ändern würde. Nach Ansicht Moskaus haben die Waffenlieferungen, die Weitergabe von Informationen, die Ausbildung der Kiewer Truppen und andere Formen der Unterstützung die westlichen Staaten bereits zu De-facto-Parteien des Konflikts gemacht.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/nordamerika/165327-us

Putin bezeichnet Sprengung von Nord Stream durch ‹einige Ukrainer› als Unsinn

14 Mär. 2023 22:31 Uhr

Der russische Präsident bezeichnet die Beteiligung einer ‹proukrainischen Gruppe› an den Explosionen von Nord Stream als Unsinn. Er hob hervor, dass nur Profis solche Explosionen hätten durchführen können. Ihm zufolge wurde der Anschlag auf staatlicher Ebene vorbereitet.
Quelle: Sputnik © Wladimir Gerdo

Die Version, Nord Stream sei von unbeteiligten ukrainischen Aktivisten explodiert worden, sei ‹völliger Unsinn›, die Explosion sei von Profis durchgeführt worden, betonte Präsident Wladimir Putin. Das russische Staatsoberhaupt erklärte:

«Ich bin sicher, dass dies völliger Unsinn ist [Informationen über die Beteiligung ukrainischer Aktivisten an den Bombenanschlägen]. Eine Explosion dieser Art, dieser Stärke und dieser Tiefe kann nur von Spezialisten durchgeführt werden, unterstützt von der ganzen Macht des Staates, der über bestimmte Technologien verfügt.»

Er sagte auch, dass die Pipeline ‹eine Zukunft› habe, vorausgesetzt, dass es ein erneutes europäisches Interesse an dem Projekt gibt und der Druck der USA nachlässt.
Ende September 2022 war es zu Explosionen bei Nord Stream 1 und Nord Stream 2 gekommen, wobei zwei Rohre an Nord Stream 1 und eines an Nord Stream 2 ein Leck aufwiesen. Der Betreiber, die Nord Stream AG, hatte Schäden in bisher nicht gekanntem Ausmass gemeldet. Putin hatte ‹die Angelsachsen› für die Unterwanderung verantwortlich gemacht, die von der Störung der Pipelines ‹profitierten›. Die USA und das Vereinigte Königreich hatten jede Verwicklung bestritten.
Die Pipelines werden von Deutschland, Schweden und Dänemark untersucht, in deren internationalen Gewässern die Explosionen stattgefunden haben. Das russische Aussenministerium erklärte, Moskau werde aus den Ermittlungen ‹herausgehalten›.
Seit Anfang März veröffentlichten mehrere westliche Zeitungen Informationen über die Beteiligung einer bestimmten ‹proukrainischen Gruppe› an den Explosionen an den Nord-Stream-Pipelines. Am 7. März schrieb die ‹New York Times› unter Berufung auf neue US-Geheimdienstinformationen darüber. Es folgten Artikel in den Zeitungen ‹Die Zeit› und ‹The Washington Post›. Die deutsche Zeitung behauptete, an der Operation sei ein Schiff beteiligt gewesen, das von einer polnischen Firma gemietet wurde und zwei Ukrainern gehört.
Später zitierte das ‹Wall Street Journal› Quellen, wonach die CIA Deutschland im Juni/Juli 2022 gewarnt habe, dass drei ukrainische Staatsangehörige möglicherweise die Sabotage von Gaspipelines vorbereiteten. Die Quellen der Zeitung gaben an, dass CIA-Direktor William Burns und der US-Assistent des Präsidenten für nationale Sicherheitsfragen Jake Sullivan im Oktober 2022 die Version über die Verantwortung der Ukraine für die Sabotage der Gaspipelines als Arbeitsversion betrachtet hatten.
Der ukrainische Präsident bestritt die Beteiligung Kiews an den Bombenanschlägen. Ihm zufolge spielt solches Material ‹Russland in die Hände›. Der Kreml bezeichnete die Berichte westlicher Zeitungen als ‹koordinierten Trashtalk›. Der Sekretär des russischen Sicherheitsrates Nikolai Patruschew betonte, Kiew habe ‹keine Notwendigkeit› für die Explosionen der Gaspipelines.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/165361-putin-bezeichnet-sprengung-von-nord-stream-durch-einige-ukrainer-als-unsinn/

Papst Franziskus über Ukraine-Krieg: «Niemand kann mehr behaupten, dass es kein Weltkrieg ist»

14 Mär. 2023 21:16 Uhr

Das Oberhaupt der katholischen Kirche, Papst Franziskus, ist bekannt für klare Aussagen. So deutlich hat er über den Krieg in der Ukraine jedoch noch nicht gesprochen: Es könne niemand mehr bestreiten, dass es der Dritte Weltkrieg ist, der auf dem ukrainischen Schlachtfeld ausgetragen wird.
Papst Franziskus hat erneut klare Worte zum Ukraine-Krieg gesprochen. In einem am Sonntag ausgestrahlten Interview für den Tessiner TV-Sender rsi erklärte er, dass jetzt niemand mehr sagen könne, in der Ukraine geschehe etwas anderes als der Dritte Weltkrieg.
Wörtlich sagte der Papst:
«In etwas mehr als hundert Jahren hat es drei Weltkriege gegeben: In den Jahren 1914 bis 1918, 1939 bis 1945 und den jetzigen, der ein Weltkrieg ist. Er begann stückweise, und heute kann niemand mehr behaupten, es sei kein Weltkrieg. Alle Grossmächte sind in ihn verwickelt. Die Ukraine ist das Schlachtfeld. Jeder kämpft dort. Das bringt die Rüstungsindustrie auf den Plan. Ein Techniker sagte mir: Wenn ein Jahr lang keine Waffen produziert würden, wäre das Problem des Welthungers gelöst. Es ist ein Markt. Kriege werden geführt, alte Waffen werden verkauft, neue werden getestet.»

Franziskus erzählte, dass er zu Beginn des Krieges zum russischen Gesandten beim Heiligen Stuhl gegangen sei und sich als Vermittler angeboten habe. Er sei bereit, nach Moskau zu kommen, wenn es ein Zeitfenster für Verhandlungen geben würde. Er habe daraufhin einen Brief des russischen Aussenministers Sergei Lawrow erhalten. Darin habe sich Lawrow für die Initiative bedankt, aber erklärt, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt dafür sei.
Er stehe weiterhin zur Verfügung, sagte der Papst, und Putin wisse das. Das Hindernis für Frieden seien ‹imperiale Interessen›, womit Franziskus ausdrücklich ‹nicht nur› die russischen meint:
«Es gibt dort imperiale Interessen, nicht nur die des Russischen Reiches, sondern auch die der anderen Imperien. Es ist typisch für die Imperien, die Nationen an die zweite Stelle zu setzen.»

Die ukrainische Bloggerin und RT-Autorin Tatjana Montjan kommentiert die Offenbarungen des katholischen Kirchenoberhaupts wie folgt:
«Natürlich sagt der Papst nichts Neues und nichts, was vernünftige Menschen nicht schon längst verstanden hätten: Das Gebiet der Ukraine hat sich in einen Ort verwandelt, an dem grosse Onkel ihre Beziehungen auf Kosten des Lebens ukrainischer und russischer Bürger regeln. Das Traurigste daran ist, dass ukrainische Bürger für ihnen völlig fremde Interessen sterben.
Es ist dennoch wertvoll, dass diese offensichtlichen Wahrheiten nun auch aus den Höhen des Heiligen Stuhls verkündet werden, der für Hunderte von Millionen katholischer Kirchenmitglieder eine gewichtige Autorität ist.»
Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/165349-papst-franziskus-ueber-ukraine-krieg/

EU bleibt auf Kriegskurs – Friedensinitiativen kommen aus anderen Teilen der Welt

14 Mär. 2023 21:27 Uhr

In den USA mehren sich die Zeichen, die auf ein Auslaufen der Unterstützung der Ukraine deuten. Friedensinitiativen rund um den Globus versuchen zu vermitteln und drängen auf eine politische Lösung im Ukraine-Konflikt. Nur die EU und Deutschland bleiben auf Kriegskurs.
Von Gert Ewen Ungar

In den USA hat der Wahlkampf begonnen. Wie Wahlkämpfe es so mit sich bringen, steht plötzlich das Wohl des Wahlvolks im Mittelpunkt der politischen Aufmerksamkeit. Um dieses Wohl steht es in den USA nicht gut. Die Inflation ist aufgrund der Sanktionen hoch, für dieses Jahr wird erwartet, dass die Wirtschaft knapp an der Rezession vorbeischrammt, die Armut und vor allem die Unsicherheit nehmen zu. Obendrein klopft gerade noch eine Finanzkrise an die Tür. Die Behauptung Joe Bidens, Schuld an der Misere habe allein Wladimir Putin, zieht beim Wahlvolk nicht.
Zwar ist noch nicht deutlich, wie stark die Erschütterungen durch die aktuellen Bankencrashs sein werden. Dass sie jedoch Folgen für die US-Wirtschaft haben werden, ist jetzt schon klar. Die Krise bedroht neben dem Finanzsektor auch noch einen der wichtigsten Sektoren der US-Wirtschaft, die Hightech-Branche.
Aus diesem Grund schmälern weitere Zusagen von Waffenlieferungen und finanzieller Unterstützung in Milliardenhöhe an die Ukraine Bidens Aussichten auf eine Wiederwahl. Das Geld wird zu Hause gebraucht, die Ukraine ist dem US-Wähler egal. Biden wird daher im Kampf um seinen Wiedereinzug ins Weisse Haus von einer weiteren Unterstützung Abstand nehmen.
Darüber hinaus rüsten sich die USA für eine immer weitergehende Eskalation gegenüber China. In China, nicht in Russland, sehen die Vereinigten Staaten ihren wahren Gegner. China ist nach Auffassung der USA das einzige Land der Welt, das die US-Hegemonie ernsthaft infrage stellen könnte. Die Ukraine steht in der Rangliste aussenpolitischer Prioritäten der USA relativ weit hinten.
Daher wurde ein Szenario entwickelt, mit dem sich der Ausstieg aus der weiteren Finanzierung des Krieges für die USA gesichtswahrend bewerkstelligen lässt. Die Ukraine wird von Journalisten aus den USA und Deutschland beschuldigt, verantwortlich für den Anschlag auf die Pipeline Nord Stream zu sein. Die Geschichte ist wenig glaubwürdig, bereitet aber offenbar vor, die Ukraine fallen zu lassen.
Die Kiewer-Führung reagierte empört auf die Vorwürfe und wies sie zurück. Allerdings kennt kaum jemand so gut die Mechanismen und Wirkungsweisen westlicher Propaganda wie der ukrainische Präsident Wladimir Selensky. Er kann sich an einer Hand abzählen, was die ‹Enthüllung› für ihn und sein Regime bedeutet. Die USA ziehen sich zurück. Noch sind es nur leise Stimmen, die eine Abkehr fordern, aber sie werden zahlreicher und lauter.
Deutlich lauter und vernehmbarer sind die Friedensinitiativen aus China, Indien und zuletzt sogar aus Saudi-Arabien. Der aussenpolitische Blog German-Foreign-Policy macht auf einen Beitrag der in Dubai erscheinenden Zeitung ‹The National› aufmerksam, der die Friedensinitiative Saudi-Arabiens beleuchtet. Saudi-Arabiens Aussenminister Prinz Faisal bin Farhan Al Saud erklärte die Bereitschaft seines Landes, zwischen den beiden Konfliktparteien zu vermitteln. Das Land unterstütze internationale Bemühungen, eine politische Lösung zu finden.
Das Blatt zitiert den Aussenminister nach einem Treffen mit Russlands Aussenminister Sergei Lawrow mit den Worten:

«Ich bestätigte seiner Exzellenz, dem russischen Aussenminister, die Bereitschaft des Königreichs, alle Anstrengungen zu unternehmen, um zwischen den Parteien zu vermitteln.»

Der Besuch Faisal bin Farhans in Moskau erfolgte nur kurze Zeit nach seinem Besuch in Kiew, wo er dem Land zwar humanitäre Unterstützung, aber keine Waffenlieferungen zugesagt hatte. Lawrow bestätigte zu-

dem, dass Saudi-Arabien neben anderen Ländern bereits eine zentrale Rolle bei der Vermittlung eines Gefangenenaustauschs gespielt habe.
Auch Chinas Friedensinitiative nimmt immer deutlicher Gestalt an. So scheint ein Treffen von Chinas Präsident Xi Jinping mit seinem russischen Amtskollegen Putin in Moskau in der kommenden Woche anberaumt zu sein, dem ein Gespräch mit dem ukrainischen Präsidenten folgen soll. Selensky hat die Zeichen der Zeit wohl erkannt und zeigt sich offen.
Auch die Türkei, die am Zustandekommen des erneut verlängerten Getreideabkommens massgeblich beteiligt war, unternimmt weitere Anstrengungen zur Vermittlung. Ebenso führt Brasiliens Präsident Lula da Silva mit beiden Seiten Gespräche und versucht zwischen ihnen zu vermitteln.
Ganz anders dagegen Deutschland und die EU. So forderte zuletzt Aussenministerin Annalena Baerbock (Die Grünen) auf der Konferenz der Aussenminister der G20-Staaten in einem bizarren direkten Appell an den russischen Aussenminister, er solle den Krieg sofort beenden.
Dabei blieb unklar, ob Baerbock die komplexe Gemengelage tatsächlich nicht versteht oder einfach ignoriert. Sie reduziert den Konflikt beharrlich auf die Formel, wenn sich Russland zurückziehe, sei der Krieg vorbei. Das mag als Slogan griffig klingen, hat aber mit der politischen Realität wenig zu tun, da damit die Probleme, die zum Konflikt geführt haben, weiterhin nicht gelöst wären. Russland fürchtet um seine Existenz als Staat. Die Forderungen Baerbocks zeigen, dass diese Befürchtungen nicht unberechtigt sind.
Faktisch forderte sie in ihrem peinlichen Auftritt von ihrem russischen Kollegen die bedingungslose Kapitulation Russlands. Dazu besteht aus militärischer Sicht weder ein Anlass, noch wäre Lawrow als Aussenminister zu einem solchen Schritt befugt. Was Baerbock mit ihrem Auftritt bezwecken wollte, bleibt unklar. Echte Verhandlungen lehnt sie ohnehin ab.
Auch aus der EU kommt keine Friedensinitiative. So versicherte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in einem Pressestatement nach ihrem Besuch im Weissen Haus der Ukraine weiterhin die bedingungslose Unterstützung der EU und sicherte die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen zu.
Damit wird deutlich, dass Impulse für eine politische Lösung des Konflikts weiterhin nicht aus der EU kommen. Die EU leistet keinen Beitrag zum Frieden in Europa. Gleichzeitig zeigt sich, dass die EU und Deutschland einen hohen Preis für ihr Beharren auf einer militärischen Lösung zahlen werden. In einem Beitrag im Handelsblatt stellt der Grünen-Politiker Jürgen Trittin klar, dass der Preis für die Integration der Ukraine in die Strukturen der EU vor allem Deutschland zu zahlen habe.

«Die Ukraine braucht belastbare Sicherheitsgarantien. Solche Garantien und das Heranführen der Ukraine an die EU werden die Europäer und vor allem die Deutschen bezahlen müssen», so Trittin.

Gleichzeitig stellt der Politiker klar, dass ein Ende der Kampfhandlungen für ihn nur unter zwei Voraussetzungen vorstellbar wäre. Zum einen dürfe Russland seine militärischen Maximalziele nicht erreichen, zum anderen müsse Russland international – also auch von Indien, China und Brasilien isoliert werden. Damit stellt sich auch Trittin in die Reihe derjenigen, die durch unrealistische Zielformulierungen einen langen Krieg begünstigen. Gleichzeitig wird in der Aussage der Dominanzanspruch des Westens deutlich. Die Länder des Globalen Südens sollen sich weiter den Vorgaben und dem Ordnungsrahmen aus dem Westen fügen. Schon allein daran wird Trittins Idee scheitern.
Dabei ist die Position der immer weitergehenden militärischen Unterstützung durch die EU und Deutschland extrem kurzsichtig. Nach dem Ende des Konflikts, wenn der Rauch über dem Schlachtfeld abgezogen und die Sicht wieder klar ist, wird die Ukraine erkennen, wer für die Zerstörung der Infrastruktur der Ukraine und den Tod zahlloser ukrainischer Soldaten politisch die grösste Verantwortung trägt und wer einen konstruktiven Beitrag zur Lösung des Konflikts geleistet hat. Ob die Ukraine dann immer noch ein Interesse an einer weitergehenden Integration in einen Staatenbund hat, der ihre komplette Zerstörung vorangetrieben hat, wird sich dann zeigen. Vermutlich ist das Projekt der Westintegration der Ukraine gerade an sein Ende gekommen.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/165316-eu-bleibt-auf-kriegskurs/

Er sprach von ‹nationalen Interessen› Deutschlands: Mainstream fällt über Michael Kretschmer her

14 Mär. 2023 19:39 Uhr

Darf man von ‹nach dem Krieg› reden in Deutschland? Oder von ‹nationalem Interesse›? Wie die Reaktionen auf einige Sätze von Sachsens Ministerpräsident Kretschmer zeigen, nein. Damit wurden die Grenzen der legitimen Debatte noch einmal verengt.
Von Dagmar Henn

Ist das noch eine lässliche Sünde oder hat Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer bereits eine Todsünde begangen, als er vor einigen Tagen die Überlegungen seitens des Energiekonzerns Eon begrüsste, die Pipeline Nord Stream 1 zu reparieren?
Hundert Millionen Euro soll die Reparatur kosten; acht Milliarden Euro hat die Erstellung der Pipeline gekostet. Bei jeder Kfz-Reparatur in diesem Grössenverhältnis würde niemand zögern. Kretschmer hat seine Ansicht dazu auch getwittert:

Die Antworten auf diesen Tweet sind erschütternd bis hin zu «Sie outen sich gerade als Verfassungsfeind, aber passt zu Ihrer Putin-Treue». Damit war aber noch lange nicht das Ende der Reaktionen erreicht. Die ‹Welt› widmete seinen Aussagen einen langen Artikel, in dem ihm ‹erstaunliche Ähnlichkeiten mit AfD-Positionen› und andere charmante Eigenschaften zugeschrieben werden.
Grund dafür ist, dass die AfD im sächsischen Landtag einen Antrag gestellt hat, nach dem die sächsische Staatsregierung aufgefordert werden soll, «sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Betreiber von Nord Stream freien Zugang zur Reparatur der zerstörten Rohrleitungen erhalten und die Lieferbereitschaft wieder herstellen können». Nun muss man mitnichten der AfD nahestehen, um zu dem Schluss zu kommen, eine Reparatur der Pipelines sei sinnvoll. Für die meisten Deutschen dürfte ein Blick auf die letzte Gasrechnung genügen, sofern sie nicht der NATO-Propaganda verfallen sind.
Kretschmer hat sich dennoch gleich eine heftige Reaktion des CDU-Aussenpolitikers (und zertifizierten Kriegstreibers) Roderich Kiesewetter eingefangen, der die Formulierung ‹nach dem Krieg› empört zurückwies und darauf gleich einen Eid auf die Ukraine ‹in den Grenzen von 1991› forderte, also einschliesslich der Krim. Ähnliches kam, das muss nicht verwundern, von den Grünen. Deren Fraktionschefin Schubert erklärte gleich, ‹nach dem Krieg› gehe es um die juristische Verfolgung russischer Kriegsverbrechen und Reparationen an die Ukraine. Die Grünen sind mit der SPD in einer Koalition mit Kretschmers CDU.
Kretschmer, so mutmasst die Welt, hat mit seiner Aussage die nächsten Landtagswahlen im Blick, die für Sommer 2024 im Kalender stehen; in Umfragen lägen AfD und CDU gleichauf. Allerdings ist über ein Jahr doch etwas lang. Bis dahin ist die Wirkung so einer Bemerkung verpufft. Viel naheliegender wäre, dass damit der AfD-Antrag auf Nichtbehandlung gesetzt werden soll, um eine öffentliche Debatte darüber zu verhindern, denn schliesslich habe sich der Ministerpräsident bereits, wenn auch vergeblich, im Sinne dieses Antrags eingesetzt.
Dass schon die Verwendung der Formulierung ‹nach dem Krieg› ein Überschreiten der Grenzen des Zulässigen darstellt, zeigt, dass diese wieder ein Stück enger gezogen wurden. Das, was von Kiesewetter und Schubert zur Erwiderung kam, übersetzt sich mit ‹nach dem Sieg der Ukraine/NATO›, mehr noch, ‹nach der Unterwerfung Russlands›, was sich als aktuelle Version der schönen traditionellen Floskel vom Sankt-Nimmerleins-Tag erweisen wird; ein anderes Ende (etwa durch Verhandlungen) soll jedenfalls nicht einmal mehr ausgesprochen werden dürfen.
Und noch eine Verfehlung wird Kretschmer vorgehalten. Er schrieb: «Es ist in unserem nationalen Interesse, diese Option für Erdgas und Wasserstoff offenzuhalten.» Nationales Interesse, das sagt man schon gar nicht! Da könnte man noch auf den Gedanken kommen, die Sprengung der Pipelines sei eine Schurken- und keine Heldentat gewesen. Das untersagt schon die transatlantische Zuneigung. Die Antworten unter

Kretschmers Tweet lesen sich, als wären die Täter Kandidaten fürs Bundesverdienstkreuz und russisches Erdgas die europäische Variante von Fentanyl.
In Wirklichkeit hat Kretschmer nur zwei, drei vernünftige Sätze gesagt, so, wie sie in der politischen Debatte einmal üblich waren. Leider wird das wohl ein einmaliges Erlebnis bleiben. Es gab schon andere Fälle, in denen Politiker kurz einen etwas weniger wahnhaften Ansatz machten, nur um dann wieder einzuknicken und Abbitte zu leisten; ein Manöver, das das Publikum daran erinnern soll, wie weit man in der Gemeinde der NATO-Jünger gehen darf, und das nebenbei vielleicht ein wenig Sympathie bei all den Verzweifelten einfängt, die vergeblich auf Vernunft in der deutschen Politik hoffen.
Dabei wäre es wirklich angebracht, sich langsam Gedanken zu machen, wie man in der Welt ‹nach dem Krieg› zurechtkommen könnte. Auch und insbesondere in der Variante ‹die NATO verliert›. Soweit wagt keiner in Deutschland allerdings die Nase herauszustecken.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/165336-er-sprach-von-nationalen-interessen-michael-kretschmer/

Strafanzeigen gegen Lauterbach & Co wegen Tatverdachts der fahrlässigen Tötung, des Totschlags und Mordes

Hwludwig, Veröffentlicht am 13. März 2023

Der Strafverteidiger Wilfried Schmitz hat bei den zuständigen Staatsanwaltschaften gegen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, die Verantwortlichen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der European Medicine Agancy (EMA) und inzwischen auch gegen Verteidigungsministerinnen Strafanzeigen erstattet, da sie die sogenannte ‹Impfung› trotz nachweislicher gefährlicher und schwerer Nebenwirkungen propagiert oder gar erzwungen haben. Sie seien aufgrund ihrer vorsätzlichen Irreführung der Öffentlichkeit und vorsätzlichen und/oder grob fahrlässigen Nichterfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten für gesundheitliche Schäden bis zum Tod bei einer unbekannten Anzahl von Menschen mitverantwortlich.

I.
In einer E-Mail an die ‹Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie› (MWGFD) weist Rechtsanwalt W. Schmitz näher auf die strafrechtlichen Gründe hin:
«Wenn ein Gesundheitsminister insbesondere durch die bewusste Falschaussage, die Covid-19-Injektionen seien ‹nebenwirkungsfrei›, entgegen seinen gesetzlichen Pflichten die gesamte Öffentlichkeit täuscht, dann sind hier auch die schwersten Straftatbestände wie Mord zu prüfen, insbesondere (also nicht nur) das Mordmerkmal der Heimtücke. Darüber hinaus Straftatbestände nach dem AMG (Arzneimittelgesetz).
Schliesslich wäre in diesem Kontext zumindest (!) die Beihilfe zu den schweren Straftaten Dritter zu prüfen, die durch solche öffentlichen Falschbehauptungen unterstützt bzw. ermöglicht worden sind.
Seine Aussage, die Covid-19-Injektionen seien auch ‹hoch wirksam›, war – wie man längst nachweisen kann – selbstverständlich auch bewusst falsch. Aber bei der Lüge von der Nebenwirkungsfreiheit ist der Nachweis noch viel leichter.
Zu Ihrer Information übermittle ich Ihnen im Anhang meine Strafanzeige gegen Verantwortliche des PEI u.a.» 1
Die MWGFD nimmt das in einem Artikel auf und schreibt:
«Wir danken Herrn Rechtsanwalt Wilfried Schmitz für dieses längst überfällige Vorgehen. Als erster Rechtsanwalt macht er nicht nur den Gesundheitsminister Karl Lauterbach, sondern auch das PEI und die EMA für die grob fahrlässige Nichterfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten für gesundheitliche Schäden bis zum Tod bei einer unbekannten Anzahl von Menschen verantwortlich und erstattet Straf-Anzeige gegen diese Akteure wegen des Tatverdachts

der gefährlichen und schweren Körperverletzung (im Amt) mit Todesfolge gem. §§ 223, 224, 226, 227, 340 StGB,
des Totschlags und Mords gem. § 212 und 211 StGB,
der fahrlässigen Körperverletzung gem. § 229 StGB,
der fahrlässigen Tötung gem. § 222 StGB,
aller in Betracht kommenden Straftatbestände gem. §§ 95, 96 AMG,
aller sonst in Betracht kommenden Straftatbestände und Beteiligungsformen nach dem StGB, Kriegswaffenkontrollgesetz, Völkerstrafgesetzbuch.
‹Zu dieser Strafanzeige sehe ich mich gem. § 138 Abs. 1 Nr. 5 StGB verpflichtet, da die Covid-19-‹Impf›-Kampagne immer noch weiter vorangetrieben wird, so dass zuverlässig absehbar immer mehr Menschen bis hin zum Tod schwer an ihrer Gesundheit geschädigt werden›, heisst es in seiner Anklageschrift (Strafanzeige, hl).
MWGFD ist insofern sehr erfreut, über die wichtige Initiative des Rechtsanwaltes Wilfried Schmitz berichten zu können. Wer sich nach Prüfung dieses Sachverhalts bemüssigt fühlt Gleiches zu tun, hat die Möglichkeit über folgende Email-Adresse
ra.wschmitz@gmail.com
Rechtsanwalt Schmitz zu kontaktieren und ggf. auch einen Text für eine Musterklage über ihn einzuholen. Wenn viele sich dem Vorstoss anschliessen, ist die Chance, dass sich die Staatsanwaltschaften den Tatsachen stellen müssen, deutlich höher. Denn es ist ein Skandalon, dass Äusserungen von Impf-Kritikern geahndet und bestraft werden, während die Richter die Falschaussage Lauterbachs, die Impfung sei ohne Nebenwirkungen, unter dem Begriff der ‹Meinungsfreiheit› gedeckt sehen.»
Die zwei von Rechtsanwalt Schmitz erstatteten Straf-Anzeigen (gegen Lauterbach, PEI und EMA) sind in den Artikel eingefügt:
https://www.mwgfd.org/2023/01/erste-strafanzeigen-gegen-die-verantwortlichen-der-corona-impfagenda-nun-auch-in-deutschland/

II
Die Serie an Strafanzeigen durch Rechtsanwalt Schmitz macht keinen Halt:
Jetzt auch Anzeigen gegen Verteidigungsminister und Sanitätsoffiziere
Unter diesen Titeln veröffentlichte die Gesellschaft der ‹Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie› (MWGFD) am 26.1.2023 einen weiteren Artikel 2, den wir nachfolgend übernehmen:

«Es werden volle Geschütze ausgefahren, um hier mal ausnahmsweise das Militärjargon zu bedienen. Rechtsanwalt Wilfried Schmitz hat binnen kurzer Zeit eine Serie an Strafanzeigen erstattet. Getreu dem Motto ‹eine halbe Wahrheit, die von der ganzen Wahrheit ablenkt, ist eine ganze Lüge›, gibt es für den Strafverteidiger keine halben Sachen. Im Gleichschritt mit der Anklage des Schweizer Investmentbankers Pascal Najadi hat auch Herr Schmitz sämtliche Strafanzeigen gegen Verantwortliche eingeleitet, welche die sogenannte ‹Impfung› trotz nachweislicher Schädlichkeit propagieren, gar erzwingen.

Wegen des Tatverdachts der gefährlichen Körperverletzung (im Amt) mit Todesfolge sind nicht nur Gesundheitsminister Lauterbach und sämtliche Gesundheitsbehörden zur Verantwortung zu ziehen, sondern in der Konsequenz auch die vormaligen Verteidigungsministerinnen Annegret Kramp-Karrenbauer und Christine Lambrecht, sowie alle Bundeswehrsanitäts-Offiziere und sonstigen Offiziere und Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums.
Seit November 2021 ist die vermeintliche Schutzimpfung für Soldatinnen und Soldaten (nachfolgend: Soldaten) der Bundeswehr verpflichtend, denn der ‹Dienstherr [will] nicht nur die Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Streitkräfte sicherstellen, sondern […] kommt dabei insbesondere auch seiner Fürsorgepflicht nach›, so heisst es in der Infobroschüre des Sanitätsdienstes (siehe Anlage unten S. 15).
Hält sich der eiserne Wille an längst Widerlegtem aufrecht, wird aus der Fürsorgepflicht schnell eine verordnete Selbstgefährdung. Gerade das Gegenteil eines hier behaupteten Pflichtbewusstseins gegenüber seinen Streitkräften ist zu beobachten. Jene Akteure, die auf Basis falscher Tatsachen weiterhin zur ‹Impfung› drängen, sind aufgrund ihrer Pflichtverletzungen gegenüber Soldaten, insbesondere wegen ihrer rechtswidrigen Anordnungen und irreführenden Angaben, für gesundheitliche Schäden bis zum Tod mitverantwortlich, so Rechtsanwalt Schmitz.
In der militanten Welt der Bundesoffiziere ist die ‹Impfung› nur eine weitere Gehorsamkeitsübung von vielen: «Wer sich nicht impfen lässt, verweigert einen Befehl» ganz einfach. «Die unselige Duldungspflicht muss gekippt werden» forderte Strafverteidiger und Kläger Schmitz bereits im Juli, als er zwei Luftoffiziere in ihrem Recht auf körperliche Unversehrtheit vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig mit leider ausbleibendem Erfolg verteidigte.

Mit «Jawohl» und «Gewehr bei Fuss» in Fragen der individuellen Gesundheit wurde das letzte Wort mitnichten gesprochen. Dass Richter- und Staatsanwaltschaften parieren und auf Linie mit der Regierungskohorte stehen, darf nicht zum Verhängnis von Soldaten werden. Entsprechend sind die Treiber jener Zwangsmedikation zur Verantwortung zu ziehen. Bundes- und Sanitätsoffiziere und Verteidigungsminister, die weiterhin propagieren, dass ein ‹kurzer Piecks Leben retten kann›, können nicht verharmlosend damit entschuldigt werden, dass sie den Schuss wohl noch nicht gehört haben. Die 30-seitigen Strafanzeigen (siehe Anlage unten) machen unter fachkundiger Angabe einschlägiger wissenschaftlicher Studien, welche die Schädlichkeit und Unwirksamkeit der sogenannten ‹Impfung› belegen, unmissverständlich klar, dass es sich angesichts der Verdeckungsabsichten hier von Tötungsdelikten als Tatbestand handelt, wenn nicht gar um den Tatbestand eines verwirklichten vollendeten Totschlags (§ 212 StGB).
Wer sich als Geschädigter sieht oder sich als Soldat bemüssigt fühlt gleiches zu tun, hat die Möglichkeit, sich bzgl. einer Musterklage über die folgende Email an Rechtsanwalt Schmitz zu wenden.
ra.wschmitz@gmail.com
Auch das folgende Dokument zum Thema ‹Impfungen und Duldungspflicht›, welches als Informationsmaterial für Soldaten ausgegeben wurde und wird, sei hier nicht vorzuenthalten, gerade jenen, die weiterhin keinen Zweifel an der Fürsorgepflicht durch den Staat haben. Erschreckend ist nicht nur der Impfkatalog, der Soldaten zugemutet wird, sondern auch die verharmlosende propagandistische Sprache, mit der die ‹Impfung› buchstäblich schmackhaft gemacht wird. So werden die Inhaltsstoffe der mRNA-Vakzine nicht nur mit dem Grundrezept einer normalen Suppe verglichen, die man bedenkenlos konsumieren kann, auch heisst es, dass die möglichen Nebenwirkungen harmloser seien als die einer Ibuprofen-Tablette.
«Sogar der unüberlegte Griff zur Kopfschmerztablette kann durchaus schlimmere Nebenwirkungen als die Impfung hervorrufen» (wörtliches Zitat aus Bundeswehrinfo S. 22)

und weiter heisst es …
«Wer unbedenklich im Restaurant zur Vorsuppe greift, kann genauso bedenkenlos den Inhalts- und Hilfsstoffen in der mNRA-Impfung vertrauen. Salz, Fett, Wasser und Zucker finden sich nämlich in beidem wieder.» (wörtliches Zitat aus Bundeswehrinfo S. 20)

In diesem Sinne heisst es auch unsererseits an die Verantwortlichen: «Lassen Sie sich die Strafanzeigen schmecken.» Einen grossen Dank an den unermüdlichen Einsatz des Rechtsanwaltes Wilfried Schmitz. Wir hoffen sehr, dass die Ermittlungen gegen die Angeklagten schleunigst aufgenommen werden.
Zum Informationsdokument ‹Impfung und Duldungspflicht› und den Text der Strafanzeige von RA. Schmitz siehe am Ende von:
https://www.mwgfd.org/2023/01/die-serie-an-strafanzeigen-durch-rechtsanwalt-schmitz-macht-keinen-halt/
1 mwgfd.org
2 mwgfd.or/2023/01
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/13/strafanzeigen-gegen-lauterbach-co-wegen-tatverdachts-der-fahrlassigen-totung-des-totschlags-und-mordes/

Die Ammenmärchen des Jahrhunderts

13. März 2023 Peter A. Weber Hintergrund, Medien, Meinung 14

Ich werde das Gefühl nicht los, dass wir alle wie kleine Kinder behandelt werden und uns pausenlos Ammenmärchen zum Einschlafen erzählt werden. Nein, es handelt sich nicht um die Grimm-Märchen sondern um die Transatlantischen Horrorgeschichten, die uns der weise alte tattrige Mann aus Washington als Bettgeschichte einflüstert.
Seine naiven hörigen Kinder wie Klein-Olaf, Klein-Annalena oder Klein-Frank-Walter spitzen die Ohren und lassen sich einlullen. Ihre Lügengeschichten erzählen sie den Medien, die diese unterwürfig und ohne Hinterfragung eins zu eins übernehmen und fortan als die absolute Wahrheit an den Mann oder die Frau brin-

gen. So funktionieren Mythen und vor allem Religionen, die ihre Dogmen als Offenbarungen Gottes verkünden. Die Eckpfeiler der haarsträubenden erfundenen Flunker-Narrative lauten wie folgt:

Beginn des Ukraine-Krieges

Nach westlicher Zeitrechnung gilt der 22.2.2022 als Eckdatum für den Beginn des Ukraine-Krieges, der vom Teufel himself auf die Welt gebracht wurde. Das wahre Datum für den Beginn des Krieges ist der von den USA und seinen Geheimdiensten finanzierte und inszenierte Regimewechsel in Kiew von 2014. Denn die Bevölkerung im Donbass hatte dagegen Einwände und wehrte sich. Die dortigen Verbände der ukrainischen Armee wechselten die Seite und gingen gegen die Okkupanten vor. Seitdem werden sie Rebellen genannt. Von diesem Zeitpunkt an bombardiert und terrorisiert das Kiewer Regime die dortige Bevölkerung rücksichtslos.

Verursacher des Ukraine-Krieges

Jetzt haben wir den eigentlichen Beginn des Krieges ausgemacht. Der Verursacher und Kriegsverbrecher ist die Kiewer Regierung. Diese besteht allerdings nur aus US-Marionetten, wobei gleich drei Minister US-Bürger waren und zu diesem Zweck von heute auf morgen die ukrainische Staatsbürgerschaft erhielten. Der Schuldige, der Verursacher und der Täter waren folglich nicht Russland sondern die westlichen Hegemonisten.

Historische Auslöser des Krieges

Ich erinnere an die Beendigung des Kalten Krieges und den Zusammenbruch der Sowjetunion, die die historische Chance einer Verständigung zwischen Russland und der USA/NATO bot. Diese wurde in der Folge von der westlichen Seite jedoch in sträflicher Weise abgeschmettert.
Am 31. Januar 1990 in der Evangelischen Akademie in Tutzing hat sich der damalige deutsche Aussenminister Genscher zu dieser Thematik geäussert. Seine Rede enthielt die an die Nato gerichtete Forderung, eindeutig zu erklären, «was immer im Warschauer Pakt geschieht, eine Ausdehnung des Nato-Territoriums nach Osten, das heisst, näher an die Grenzen der Sowjetunion heran, wird es nicht geben».
Diese Sicherheitsgarantie sei für die Sowjetunion bedeutsam, denn der Wandel in Osteuropa und der deutsche Vereinigungsprozess dürften «nicht zu einer Beeinträchtigung der sowjetischen Sicherheitsinteressen führen». Genscher führte zudem aus, das Gebiet der DDR solle nicht in die militärischen Strukturen der Nato einbezogen werden – da dies wegen zu erwartender Widerstände der Sowjetunion die Einigung blokkieren würde. Aufgrund des in den Folgejahren vom Westen wieder aufgebauten neuen russischen Feindbildes wurde die eigentlich obsolete NATO nicht als Verteidigungs- sondern als Angriffspakt neu formiert und aufgerüstet. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an den überaus einflussreichen amerikanischen Politikberater mehrerer US-Präsidenten Zbigniew Kazimierz Brzeziński. Dieser hat das wichtige Politdogma der USA begründet. Es lautet:
Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft (englischer Titel: The Grand Chessboard: American Primacy and Its Geostrategic Imperatives, 1997). Ziel ist es, «im Hinblick auf Eurasien eine umfassende und in sich geschlossene Geostrategie zu entwerfen». Die Vereinigten Staaten als ‹erste, einzige wirkliche und letzte Weltmacht› nach dem Zerfall der Sowjetunion müssten ihre Vorherrschaft auf dem ‹grossen Schachbrett› Eurasien kurz- und mittelfristig sichern, um so langfristig eine neue Weltordnung zu ermöglichen. (Wikipedia)
Mehr braucht man eigentlich nicht zur Historie des Stellvertreter-Krieges der USA in der Ukraine gegen Russland zu sagen. Der Schlachtplan der USA ist seit Jahrzehnten für jedermann sichtbar auf dem Tisch.

Ammenmärchen von der ‹Annexion› der Krim

Im Jahre 2014 entschloss sich die Russische Föderation aufgrund des aggressiven Vorgehens der Kiewer Truppen, wieder auf die jahrhundertelange Zugehörigkeit der Krim zu Russland zu pochen. Auf der Krim lebten schon immer in der Mehrzahl Russen. Niemand weiss ganz genau, warum der damalige sowjetische Regierungschef ukrainischer Herkunft Nikita Chruschtschow 1954 die im Krieg schwer zerstörte Halbinsel Krim der Ukraine übergab. Die Krim besass jedoch seitdem in der Ukraine den Status einer unabhängigen Republik. Aufgrund eines international überwachten Referendums haben die Bewohner der Krim demokratisch mit einem Votum von 96,7% für die Wiedereingliederung nach Russland gestimmt.
Warum diese legitime Aktion vom Westen als Annexion verurteilt wurde, das wissen nur die dem imperialistischen Wohl der USA verpflichteten westlichen Politiker. Jedenfalls stellte sie den Anfang von nie dagewesenen Wirtschaftssanktionen dar, die sich in der Folge jedoch als reinen Bumerang erwiesen und nicht nur die deutsche sondern auch die internationale Wirtschaft schädigten – ausser der des Profiteurs USA.

Situation in der Ukraine im Februar 2021

Aufgrund der Bestrebung Russlands, die Regionen in der Ost- und Südukraine, die mehrheitlich von Russen oder russlandfreundlichen Menschen bewohnt werden, mit einem Referendum entscheiden zu lassen, wo

ihre Zugehörigkeit in Zukunft sein sollte, wurde ein Votum zugunsten Russlands erzielt. Daraufhin hat das Kiewer Regime eine militärische Offensive begonnen mit der Absicht, die gesamten abtrünnigen Gebiete einschliesslich der Krim zu erobern. Dies konnte die russische Führung wegen der Wahrung der Interessen der Mehrheit der Bevölkerung nicht hinnehmen. Dies war der eigentliche Anlass für Russland, militärisch zu intervenieren.

‹völkerrechtswidriger Angriffs-Krieg›

Aufgrund der oben geschilderten und nachweisbaren Fakten ist der Vorwurf des Westens, dass Russland einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Krieg vom Zaun gebrochen hätte, völlig aus der Luft gegriffen. Es handelte sich um einen Verteidigungskrieg, der vom Westen seit vielen Jahren provoziert, vorbereitet und erzwungen wurde.

Vergleichbarkeit der NATO- und US-Kriege

Erstens einmal ist es wegen der Ignoranz des Westens, die in der Vergangenheit geführten ungerechtfertigten Angriffskriege der NATO und vor allem der USA, nicht als völkerrechtswidrig anzuerkennen, ein Unding, Russland aus dem Glashaus heraus zu beschuldigen. Insbesondere auch deshalb, weil die westlichen Angriffskriege brutal als Flächenbombardement und ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung mit der Folge von Millionen von Opfern geführt wurden. Eine derartige menschenverachtende Strategie kann man Russland im Ukrainekrieg nicht nachsagen.
Zweitens gibt es einen noch wesentlicheren Unterschied. Die US- und NATO-Kriege dienten alle profitorientierten oder geostrategisch motivierten Interessen. Ein Angriff auf die kriegführenden Länder und damit der Verteidigungsfall hat niemals stattgefunden. In Fall des Stellvertreter-Krieges, den die USA in der Ukraine gegen Russland führt, haben wir es mit einer komplett anderen Ausgangslage zu tun. Denn die USA und ihre Vasallen (mit an der Spitze Deutschland und seine Kriegsfanatiker wie Baerbock, Habeck und Scholz) haben ganz offiziell Russland den Krieg erklärt mit der explizierten Absicht, Russland zu ruinieren, es zu zerstören, um es von den westlichen Konzernen ausplündern und filetieren zu lassen. Russland besitzt daher allen Grund, sich militärisch zu wehren. Es wäre für die russische Führung unverantwortlich gewesen, nicht entsprechend zu reagieren.

Die ‹Wahrheiten› der Geheimdienste

Der grösste Treppenwitz der Geschichte ist die Vertrauenswürdigkeit des Westens und seiner ‹kritischen› und ‹objektiven› Medien, sich auf die Aussagen von Geheimdiensten zu verlassen. Da lachen doch die Hühner: Geheimdienste sind doch nur dazu erschaffen worden, zu lügen, abzulenken und die wahren Interessen ihrer Geldgeber zu verschleiern. Wie kommen also unsere Massenmedien auf die Idee, ausgerechnet diesen notorischen Lügnern Glauben zu schenken? Ich erinnere nur mal an die Farce der Auslösung des Irakkrieges, die auf einer einzigen unverschämten Lüge beruhte, mit der sich die USA bis heute die Rechtfertigung verschafften, willkürlich gegen alles und jeden global zu intervenieren, was sie als ‹terroristisch› einstufen.
Jeden Tag werden uns ungefragt von allen mögliche Medien Behauptungen von Geheimdiensten der USA, GB oder Deutschland zugesteckt, die nicht die Spur einer Beweisgrundlage besitzen, aber uns trotzdem quasi als ultimative Recherche angebiedert werden. Heute habe ich fast einen Lachkrampf gekriegt, als mir die Erkenntnisse des ‹litauischen Geheimdienstes› zum Ukrainekrieg aufgedrängt wurden. Die amtlichen Kiewer Verlautbarungen kann man genauso in die Tonne kloppen. Beliebt als ‹kompetenter› Informant ist auch der britische Geheimdienst. Da kann man eher daran glauben, dass die FDP die Steuern für Reiche erhöhen oder Privatisierungen abschaffen will, als dass in diesen Verlautbarungen nur ein Fünkchen Wahrheit enthalten ist.

Die grosse Horrorvorstellung aller westlichen Demagogen

Falls nur ein einzigeb dieser erlogenen und an den Haaren herbeigezogenen Argumente entfällt, die ich in meinem Beitrag analysiert habe, dann bricht das gesamte Kartenhaus zusammen. Denn sie sind alle auf Sand gebaut und entbehren jeglichem Wahrheitsanspruch. Verkehrte Welt! Daher ist leicht vorstellbar, dass sich die westlichen Verantwortlichen des globalen Desasters wie der Teufel vor dem Weihwasser fürchten, dass die Mehrheit der Menschen ihre Lügen durchschaut.
Quelle: https://qpress.de/2023/03/13/die-ammenmaerchen-des-jahrhunderts/

Läutet das neue Nordstream-Märchen das Ende des Kiew-Regimes ein?

Von Peter Haisenko, MÄRZ 13, 2023

Seit dem Anschlag auf das World-Trade-Center in New York 2001 ist es zu einer seltsamen Tradition geworden, dass Terroristen Ausweise im Umfeld des Tatorts zurücklassen. So will man jetzt wieder Ausweise,

wenn auch gefälschte, auf einem polnischen Schiff gefunden haben, mit dem der Angriff auf Nordstream begangen worden sein soll. Aber welchem Zweck dient dieses Märchen?
Nach den Veröffentlichungen von Seymour Hersh sollte für jeden, der noch über etwas Resthirn verfügt, klar sein, wer die Sprengung von Nordstream durchgeführt und wer den Befehl dazu gegeben hat. Schliesslich hat der US-Präsident selbst gesagt, er wolle und könne das tun. Kanzler Scholz stand dabei neben ihm und hat das nicht hinterfragt. Schon zu diesem Zeitpunkt hätte die Frage behandelt werden müssen, inwieweit Scholz Landesverrat begangen hat, weil er nicht sofort gegen diesen Angriff auf die deutsche und europäische Energieversorgung protestiert hatte. Man kann also sagen, der Fall ist aufgeklärt und es fehlt nur die juristische Aufarbeitung. Das sollte einfach sein, denn der Täter hat im Vorfeld mit seiner Tat geprahlt. Was kann da noch die übliche Dementi-Lüge der US-Regierung wert sein?
Allerdings dürfte es auch in Washington erkannt worden sein, was dieser Kriegsakt gegen angeblich Verbündete für den Bestand der NATO bedeuten wird. Dass es in Washington auch kluge Mahner gab, die sich dieser möglichen Folgen bewusst waren, ist dem Bericht von Hersh ebenfalls zu entnehmen. Nun ist es aber doch geschehen und die Welt blickt mit Entsetzen auf die Skrupellosigkeit der US-Regierung. Nicht die ganze Welt. Der Hauptbetroffene, Deutschland, tut alles, um die Täterschaft seiner ‹Schutzmacht› abzuleugnen. Da springt man sofort auf die absurdesten Theorien auf und die amerikahörigen Medien machen selbstverständlich mit. Es sind dieselben Medien, die sich nicht darüber empören, dass in den US-Plänen zum ‹Schutz› der BRD immer noch der Abwurf von Atombomben auf deutsches Gebiet vorgesehen ist.
Hier können Sie die Enthüllungen von Seymour Hersh in deutscher Übersetzung einsehen:
https://www.nachdenkseiten.de/?p=93548

Warum wird Kiew jetzt der schwarze Peter zugeschoben?

Aber ist diese neue Volte so einfach zu erklären? Steckt nicht viel mehr dahinter? Dazu sollte man einen Blick auf die allgemeine Stimmung in den USA werfen. Dort werden die Stimmen immer lauter, die die Unterstützung der Ukraine kritisieren. Nicht nur Veteranenverbände zeigen kein Verständnis dafür, dass für sie kein Geld übrig ist, manche auf der Strasse leben müssen, aber Milliarden in die Ukraine gepumpt werden. In ein Land, von dem die meisten nicht einmal wissen, wo es überhaupt ist. Wieder nur in der BRD wird kein Protest zugelassen darüber, dass die Menschen im Ahrtal immer noch in ihren Ruinen auf (finanzielle) Hilfe warten müssen und derweil die Milliarden nach Kiew verbracht werden. In den USA selbst hat Selensky seine Sympathien verspielt mit der koks-seligen Ansage:

Die Kinder und Frauen der USA müssten in der Ukraine für die Ukraine auf dem Schlachtfeld sterben.

Die NATO hat sich bereits ihrer Reserven an Waffen und Munition entledigt, die aber in der Ukraine keine Wende im Kriegsverlauf gebracht haben. Der Zustand ist, dass die NATO-Länder nicht in der Lage sind, ihre Waffenbestände innerhalb der nächsten drei Jahre wieder aufzufüllen. Geschweige denn, die immer frecheren Forderungen Kiews nach noch mehr Waffen und Munition zu erfüllen. Die Arsenale sind erschöpft. So gibt es besonders für Washington das Problem, wie man sich ohne Gesichtsverlust aus der Hilfe für die Ukraine zurückziehen kann. Ich denke, deswegen wurde das Märchen von der ‹pro-ukrainischen Gruppe› erfunden, die Nordstream gesprengt haben soll. Das gilt auch für die Regierung der BRD. Kanzler Scholz ist wohl einer der wenigen, die die Gefahr erkannt haben, dass Moskau die Unterstützung Kiews als Bruch des Waffenstillstands instrumentalisieren könnte. Die Folgen sind nicht absehbar, aber sie könnten den Bestand der BRD in ihrer bisherigen Form beenden.

Einschub:

Wer oder was ist eine ‹pro-ukrainische Gruppe›? Das können Menschen sein, aus aller Herren Länder. Hauptsache, sie betreiben die Ziele Kiews und damit letztlich der NATO. Es können also auch Spezialisten der US-Navy sein inklusive des US-Präsidenten. So erleben wir wieder einmal eine Formulierung, die beliebig interpretiert werden kann und so keinerlei konkrete Aussagekraft hat. Letztlich muss gelten, dass die US-Regierung selbst Teil einer ‹pro-ukrainischen Gruppe› ist, ebenso wie die Regierung der BRD.

Der Krieg ist verloren für die NATO

Nachdem nun allen Fachleuten klar geworden ist, dass Kiew auch mit Hilfe der NATO diesen Krieg nicht gewinnen kann, ist das Dilemma gross. Eine Wende könnte nur erreicht werden, wenn die NATO aktiv mit eigenen Truppen eingreift und das soll auf alle Fälle vermieden werden. Aber wie kann man aus diesem Schlamassel wieder rauskommen? Ohne Gesichtsverlust? Wie kann man sich aus den Lobhudeleien für das korrupte Kiew wieder herauswinden, mit denen die Unterstützung den mediengeschädigten Konsumenten verkauft wird? Der verzweifelte Weg wird die Umkehr der bekannten Lügen sein, mit denen die USA ihre grossen Angriffs- und Vernichtungskriege immer begründet haben.
Die USA haben bislang oft ihren auserkorenen Feinden einen kriegerischen Akt vorgeworfen, den sie nicht begangen haben, um dieses Feindland anzugreifen und zu zerstören. Es sieht so aus, dass sie diesmal in

ihrer Not den Spiess umdrehen wollen. Sie haben der Welt ein Märchen serviert, mit dem sie begründen wollen, warum sie die Unterstützung der Ukraine einstellen werden; warum sie Kiew genauso skrupellos fallen lassen, wie sie ihren Krieg gegen Russland in der Ukraine begonnen haben. Wie könnte man ein Land noch unterstützen, das einen Terrorakt gegen verbündete NATO-Länder begangen hat? Wie kann die BRD noch Kiew hofieren und unterstützen, wenn die Verbrecher dort die Energieversorgung ganz Europas sabotiert haben? Klingt weit hergeholt? Betrachten wir dazu, was die RAND-Corporation, ein einflussreicher ‹Think tank› der USA, im Januar 2023 der Regierung in Washington empfohlen hat:

Die RAND-Corporation empfiehlt sofortigen Rückzug

Sie möge sich «schnellstmöglich aus dem Ukraine-Abenteuer zurückziehen, weil es nicht gelungen ist, Russlands Wirtschaft mit den Sanktionen zu zerstören und Russland international zu isolieren.» Die Unterstützung der Ukraine ist jedoch sehr teuer und laut RAND können die USA dabei nichts gewinnen, was den Preis wert ist, denn wie die Grenze zwischen der Ukraine und Russland verläuft, ist für die USA unwichtig. Daher empfahl RAND sogar, die russischen Gebietsgewinne anzuerkennen und die Russland-Sanktionen zu lockern, um ein Ende des teuren Abenteuers zu erreichen. RAND waren dieselben, die zuvor für eine Provokation und Überdehnung Russlands plädiert haben. Also folgt man offensichtlich ihrem Rat und damit bin ich zurück bei der Frage, wie man das ohne Gesichtsverlust durchführen könnte. Wohl eben mit diesem neuen Märchen.

Mit dieser Volte werden mehrere Fliegen mit einer Klappe erschlagen. Zunächst wollen die USA damit ‹beweisen›, dass sie nicht die Täter waren. Dann kann behauptet werden, dass man vor diesem Terrorakt Kiews nicht wissen konnte, welch Geistes Kind Selensky & Co wirklich sind, denn dieser Akt wurde selbstverständlich durchgeführt, ohne die Genehmigung aus Washington eingeholt zu haben. Man war völlig überrascht ob dieser Ungeheuerlichkeit und so kann man ebenso überraschend alle NATO-Staaten aus diesem Schlamassel herausziehen. Weiterhin müssen die NATO-Staaten dann die sowieso nur halbherzig versprochenen Lieferungen von schwerem Gerät nicht mehr durchführen, die die Mittel zur Selbstverteidigung sowieso schon gefährlich reduziert haben. Das Ukraine-Abenteuer kann beendet werden und man kann sich dann auf den geplanten Krieg gegen China konzentrieren. Auch die BRD kann aufatmen, indem man gegenüber Russland erklärt, man sei den Lügen Kiews genauso aufgesessen, wie Moskau auch. War ja nicht so gemeint… Dennoch haben die USA erreicht, die Wettbewerbsfähigkeit der Konkurrenten in Europa massiv zu beschädigen.

Moskau glaubt dem Westen nichts mehr

Allerdings wird das nicht so einfach funktionieren. Russland hat das Imperium der Lügen durchschaut und wird sich nicht so einfach dem Westen zuneigen und in eine Konfrontation mit China treiben lassen. Die Welt wird erkennen, welchen Verrat die USA am Kiew-Regime begangen hat. Ja, es ist ein Verrat, denn Washington hat Kiew zunächst in diesen Krieg hineingetrieben, hat Selensky verboten, den Krieg schnell mit einem Verhandlungsfrieden zu beenden, hat andauernd versprochen, solange zu helfen, wie es eben nötig sein würde. Mit Waffen, Geld, militärischer Aufklärung und natürlich mit umfassender Propaganda. Besonders in Arabien hat man nicht vergessen, dass die USA erst Saddam Hussein im Irak aufgerüstet, in den Krieg gegen den Iran getrieben hat, um dann das Land endgültig zu zerstören. Man erkennt dort die Parallelen.

Das grösste Problem wird aber sein, wie man dann mit Russland umgehen will und wie man den propaganda-erzogenen Bürgern beibringen will, dass es jetzt plötzlich in Ordnung ist, wenn grosse Teile der ehemaligen Ukraine zu Russland gehören dürfen. Nicht zu vergessen, dass dann auch alle Sanktionen gegen Russland nicht mehr begründet werden können, wie RAND sagte, korrigiert werden müssen, wenn Kiew zum Schurkenstaat erklärt wird. Und genau das ist unumgänglich, wenn man sich da aus der Verantwortung stehlen will. Natürlich weiss man in Washington Bescheid über die (Kriegs-)Verbrechen Kiews ebenso wie darüber, dass es in der Ukraine so etwas wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Pressefreiheit schon lange nicht mehr gibt. Das Problem dabei wird aber sein, wie man den Bürgern erklären will, dass man all das erst jetzt erkannt hat. Aber das ist nichts Neues. Erinnern wir uns nur an die Philippinen und an Ferdinand Marcos, den man auch wie eine heisse Kartoffel hat fallen lassen.

Das US-Imperium zerbröselt an seiner Hybris

Das amerikanische Jahrhundert ist zu Ende und in Washington weiss man das. Man weiss auch, dass es nach dem Ukraine-Abenteuer nicht mehr möglich sein wird, eine Allianz gegen China zu schmieden. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass es die NATO in ihrer bisherigen Form nicht mehr geben wird. Auch weil niemand ausserhalb des Propagandagetöses an das neue Märchen über die Nordstream-Sprengung glaubt. Der US-Dollar verliert seine Macht immer mehr und die Folge wird sein, dass der unverdiente Luxus in den USA ein Ende finden wird. Die USA werden sich mit dem Problem beschäftigt sehen, einen Bürgerkrieg und den Zerfall der Union zu vermeiden. Das Putsch-Regime in Kiew wird es nicht mehr geben und die neue Regierung wird sich mit dem zufrieden geben müssen, was Russland, Polen, Rumänien und

Ungarn übriglassen. Dann aber kann die neue, kleinere, nach Ethnien aufgeteilte, Ukraine aufblühen, als neutraler Handelsweg zwischen Westeuropa und Russland.
Die USA haben sich in ihrem arroganten Imperialismus, ihrer Selbstüberschätzung, verzockt. In dem Glauben, dass sie der Welt jede Lüge auftischen können. Ihre ‹Weltbeherrschungsarmee› musste sich bisher noch nie mit einem ernsthaften, potenten Gegner messen. Wehrlose Staaten ins Chaos bomben, ja, das können sie. Einen Krieg gewinnen, Frieden schaffen, das können sie oder wollen sie nicht. Wenn sie sich jetzt tatsächlich mit China anlegen wollen, werden sie das nicht überstehen. Was wird von der US-Industrie übrigbleiben, wenn China und dann auch noch Russland Sanktionen gegen die USA verhängen? Wenn keine Teile mehr für die Autoindustrie geliefert werden und Boeing keine Kohlefaserteile mehr aus China erhält? Da kann ich nur an die Weisheit der alten Römer erinnern: Ein Imperium im Niedergang tut alles, um diesen zu beschleunigen. In diesem Sinn kann die Welt neue Hoffnung schöpfen, auf Weltfrieden in einer multipolaren Welt, wie Putin sie versprochen hat.

Nachtrag:

Gerade wird gemeldet, dass sich Saudi-Arabien und der Iran wieder annähern. Botschafter sollen ausgetauscht werden, nach langen Jahren der Feindseligkeiten. Der Mediator für diesen Fortschritt Richtung Frieden sind nicht die USA. Die haben seit Jahrzehnten dafür gesorgt, dass eben kein Frieden einkehrt. Es war China, das den Kontrahenten ins Gewissen geredet hat und so zeigt, wer wirklich den ‹Weltfrieden› in einer multipolaren Welt vorantreibt. Da kann es nur noch als pervers bezeichnet werden, wie jetzt deutsche Medien die Friedensinitiative Chinas als Gefahr bezeichnen.

Nachtrag 2:

Auch in Deutschland tauchen jetzt prominente Stimmen auf, die einen Wechsel im Umgang mit der Ukraine-Krise fordern. Wolfgang Ischinger ist nicht irgendjemand. Siehe Bild unten.

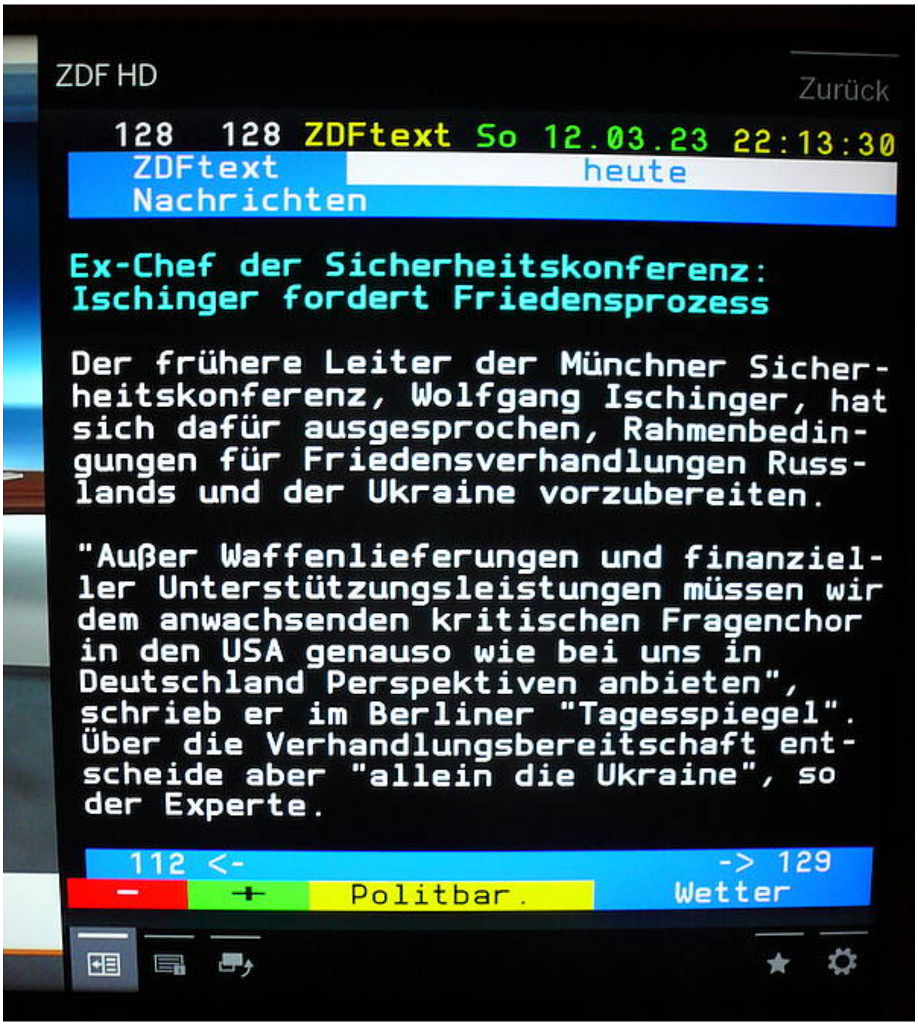

Quelle: https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20231/laeutet-das-neue-nordstream-maerchen-das-ende-des-kiew-regimes-ein/

Schwere Rechtsbrüche bei der Zulassung der mRNA–‹Impf›-Präparate?

Hwludwig, Veröffentlicht am 10. März 2023

Am 10.2.2023 hatte die Berliner Zeitung (BZ) einen Gastartikel von sieben namhaften Juristen ‹Das Zulassungsdesaster: Lobbyarbeit und Rechtsbruch im Fall der mRNA-Präparate› veröffentlicht, einige Stunden später wieder gelöscht und erst sechs Tage später mit einer Gegenrede des Molekularbiologen Emanuel Wyler erneut veröffentlicht.[1] Eine Stellungnahme der Juristen und solche in Leserbriefen wurden jedoch nicht zugelassen. Norbert Haering veröffentlichte Leserbriefe des Leipziger Physikprofessors Klaus Kroy[2], von Dr. Matthias Gockel aus Basel und eine kurze Stellungnahme der sieben Juristen, welche die Gegenrede Wylers als schwach und daneben liegend erscheinen lassen[3]. Wir bringen nachfolgend das Wesentliche aus dem Artikel der Juristen und ihre Stellungnahme.

I. Der Artikel der Juristen

Die Juristen weisen darauf hin, dass die neuartigen mRNA-Präparate gegen Covid-19 nach Änderung von Definitionen in den Richtlinien entgegen dem wissenschaftlichen Standard als ‹Impfung› zugelassen worden seien, um der drängenden Pharmaindustrie dadurch scharfe zeit- und kostenaufwendige Sicherheitsauflagen zu ersparen. Daher hätten die Pharmafirmen bis heute nicht wissenschaftlich belegen müssen, dass die massenhaft verabreichten Präparate nicht genotoxisch oder krebserregend seien. Dennoch seien im Oktober 2022 die bedingten Zulassungen rechtswidrig in reguläre Zulassungen umgewandelt worden.
Während der Corona-Pandemie habe sich die Hoffnung der Politik und vieler Bürger früh auf mögliche Impfstoffe gegen das Virus Sars-CoV-2 gerichtet, heisst es eingangs in dem Artikel. Diese sollten die Pandemie beenden helfen und möglichst jene Menschen schützen, die von einem schweren Corona-Verlauf bedroht waren. Deshalb sei bei der Impfstoffentwicklung, die bereits im Frühjahr 2020 begonnen hatte, vor allem Schnelligkeit die Devise gewesen.
Drei Rechtsprofessoren, ein Rechtsdozent und drei Rechtsanwälte aus der juristischen Praxis, seien der Aufforderung Holger Friedrichs (Verleger der BLZ, hl) gefolgt, ‹ohne Themenverbote, ohne Denkverbote› in die Debatte über Lehren aus den Corona-Jahren einzusteigen. Und sie hätten sich die Umstände und das Verfahren bei der behördlichen Zulassung der neuartigen mRNA-Präparate genau angesehen:
«Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) und die EU-Kommission haben zusammen mit nationalen Behörden Gentherapeutika für eine ‹Impfung› gegen Infektionskrankheiten zugelassen. Solche Injektionen sind keine Impfung im herkömmlichen Sinn. Sie widersprechen nämlich der Charakterisierung einer Impfung – wie sie sich etwa in der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates von 2001 findet (Anhang I Teil 3 Ziffer 1.2). Denn sie enthalten keine Antigene, sondern den Bauplan für Teile des Virus, Fremdstoffe, die der Körper selbst herstellen soll.»
Aufgrund dessen führt die Injektion unmittelbar dazu, dass der Körper einen Schadstoff – und nicht wie bei herkömmlichen Impfungen unmittelbar einen spezifischen Abwehr- oder Schutzstoff (§ 4 Abs. 4 AMG) – selbst herstellt, siehe Arzneimittelgesetz (AMG) § 4 Abs. 4. Die Bildung von Antikörpern und damit Schutzstoffen erfolgt erst im zweiten Schritt.
Die Juristen heben hervor, die Zulassung von Gentherapeutika als Impfung beruhe folglich auf einer wissenschaftlich wie medizinrechtlich fragwürdigen Grundlage, die von den allgemein hohen Anforderungen an neue Arzneimittel (speziell Impfungen sowie insbesondere Gentherapeutika) abweiche. Gerade genbasierte Arzneimittel unterlägen besonders hohen Prüfungsstandards. Deren Umgehung führe zu unabsehbaren Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung.

Pharmaunternehmen: Sicherheitsauflagen verteuern Produktion von mRNA-Therapeutika

Die Pharmaunternehmen hätten unter anderem geltend gemacht, dass die im Richtlinienentwurf vorgesehenen scharfen Sicherheitsauflagen die Produktion von mRNA-Gentherapeutika wesentlich verteuern würden. Die EU-Kommission sei darauf eingegangen und ‹änderte in der Folge den Text der Richtlinie›.

Der Ausschluss genbasierter Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten aus der Gruppe der Gentherapeutika erspare den Herstellern zahlreiche zeitlich und finanziell aufwändige präklinische Studien. Diese seien aber für die Beurteilung der Sicherheit des Arzneimittels und der an klinischen Studien teilnehmenden Personen essenziell.
«Klinische Studien dürfen grundsätzlich nicht ohne die Ergebnisse präklinischer Studien begonnen werden. Sie beleuchten normalerweise unter anderem die Verteilung der Impfstoffe im Körper – im Fall von Gentherapeutika einschliesslich der Gefahr eines Gentransfers in die Keimbahn –, mögliche Änderungen im genetischen Material von Zellen (Genotoxizität), Krebsrisiken, den Einfluss der Impfstoffe auf wichtige Parameter für Grundfunktionen des menschlichen Körpers (Sicherheitspharmakologie) und Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln.»

Mehrjährige, Placebo-kontrollierte Studien sind ‹Goldstandard›

Die Folge der Umdefinition sei, dass bis heute nicht wissenschaftlich belegt werde, ob die massenhaft verabreichten Präparate nicht doch genotoxisch oder krebserregend seien. Und ungeachtet dessen seien im Oktober 2022 die bedingten Zulassungen für Pfizer/Biontech und Moderna von der EU-Kommission auf Empfehlung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) bei der EMA in reguläre Zulassungen umgewandelt worden!
«Damit hat die Kommission gegen rechtliche Vorschriften verstossen, konkret gegen Art. 14-a Abs. 8 der Verordnung Nr. 726/2004/EG und Art. 7 der Kommissionsverordnung Nr. 507/2006/EG. Diese besagen: Eine bedingte Zulassung darf erst dann in eine reguläre Zulassung umgewandelt werden, wenn der Hersteller alle mit der bedingten Zulassung erteilten Auflagen erfüllt hat. So war ursprünglich Bedingung, Placebo-kontrollierte klinische Studien fortzuführen und deren Ergebnisse bis Ende 2023 beziehungsweise Mitte 2024 vorzulegen.»
Mehrjährige, Placebo-kontrollierte Studien seien für Zulassungsbehörden weltweit der ‹Goldstandard›, um Wirksamkeit und (Langzeit-)Sicherheit von Arzneimitteln nachzuweisen. Ohne solche validen Studien müsse die reguläre Arzneimittelzulassung laut Art. 12 Abs. 1 der Verordnung 726/2004/EG zwingend abgelehnt werden.

Auflösung der Kontrollgruppe gegen Zulassungsauflage

2021 sei bekannt geworden, dass Pfizer/Biontech und Moderna die Kontrollgruppen ihrer Studien, die nur Placebo verabreicht bekommen hätten, trotz ihrer Auflage in der bedingten Zulassung aufgelöst hätten. Als Grund habe man angegeben, dass es ethisch problematisch sei, den ungeimpften Personen den Impfstoff vorzuenthalten. Voraussetzung sollte allerdings sein, dass die Wirksamkeit des Vakzins nachgewiesen sei.
«Ist es aber nicht vielmehr unethisch», fragen die Juristen, «ein Präparat zur allgemeinen Anwendung freizugeben, das nicht systematisch gegen die Kontrollgruppe auf längerfristige Wirksamkeit sowie vor allem die Faktoren der Sicherheit geprüft wurde?»
Der CHMP-Ausschuss bei der EMA habe diesen gegen die Zulassungsauflage verstossenden Vorgang in seiner offiziellen Beurteilung des Pfizer/Biontech-Antrags auf Umwandlung der bedingten in eine reguläre Zulassung ausdrücklich festgestellt. Er erkenne auch, dass aufgrund des Wegfalls der Kontrollgruppe die Fortführung der Studie sinnlos geworden sei, weil kein weiterer Erkenntnisgewinn zur Wirksamkeit und Sicherheit des Produktes mehr zu erwarten sei. Spurenbeseitigung in grossem Ausmass, Pharmabranche und Behörden würden faktisch wissenschaftliche Aufklärung behindern.
«Statt aber umgehend, Mitte 2021, gemäss Art. 20a der Verordnung Nr. 726/2004/EG die Hersteller zu sanktionieren und die bedingte Zulassung zu ändern, auszusetzen oder zu widerrufen, geschah nichts. Jüngst also gewährte die Kommission sogar die reguläre Zulassung. Die Auflagenverletzung wurde damit faktisch noch belohnt.»

Die Hersteller haben keinerlei Anreize für freiwillige Langzeitstudien

Langzeitdaten zur Sicherheit der mRNA-Impfstoffe könnten nun nicht mehr in Kontrollgruppen erzwungen werden, stellen die Juristen fest. Die Hersteller hätten auch keinerlei Anreize für freiwillige Langzeitstudien; sie belieferten nämlich nur solche Regierungen, die ihnen eine Haftungsfreistellung für Impfschäden gewährleisteten. Die Zukunft werde zeigen, ob solche weitreichenden Freistellungen – zudem in Verträgen mit geheim gehaltenen, für die Öffentlichkeit geschwärzten Passagen – rechtlich haltbar oder unwirksam, weil sittenwidrig und gegebenenfalls kollusiv seien, also möglicherweise ein unerlaubtes Zusammenwirken mehrerer Beteiligter zur Schädigung von Dritten vorliege.
Und umfassende eigene doppelblinde, Placebo-kontrollierte Studien hätten auch weder die EMA noch die Bundesregierung oder nachgeordnete Behörden veranlasst.
Beobachtungsdaten aus der milliardenfachen Verabreichung der mRNA-Präparate könnten eine strenge, Placebo-kontrollierte Studie nicht ersetzen. Dies gelte erst recht bei einer derart mangelhaften Erhebung und Auswertung von Daten über mögliche Impfschäden, wie sie derzeit stattfinde.

«Der Lobbyeinfluss bei den Zulassungen hat dazu geführt, dass grundlegende Regeln im Medizinrecht ausgehebelt wurden: Wenn Gesunde geimpft werden, braucht man höhere Sicherheitsstandards, als wenn man schwer kranke Menschen mit Gentherapeutika einem Heilversuch unterzieht.»

Zulassungsdesaster darf sich nicht wiederholen

«Ein solches Zulassungsdesaster darf sich nicht wiederholen. Dazu ist es zuvorderst notwendig, die rechtliche Festlegung zurückzunehmen, genbasierte ‹Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten› seien keine Gentherapeutika. Dies muss die Bundesregierung direkt bei der Europäischen Kommission betreiben. Darüber hinaus sollte das Vorgehen der EMA und der EU-Kommission sowie weiterer Beteiligter in der Corona-Krise von einem Untersuchungsausschuss wegen dringenden Verdachts auf Rechtsbruch durchleuchtet werden.»
Die Autoren sind: RA René M. Kieselmann, Prof. Dr. Gerd Morgenthaler, Dr. Amrei Müller, Prof. Dr. Günter Reiner, RA Dr. Patrick Riebe, RAin Dr. Brigitte Röhrig, Prof. Dr. Martin Schwab

Kurze Erwiderung der Autoren auf Wyler

«Es bedarf keiner naturwissenschaftlichen Ausbildung zu erkennen, dass ein zentral diskussionswürdiger Punkt im Zulassungsrecht liegt, nämlich die juristische Herausnahme der ‹Impfstoffe› aus der Gruppe der Gentherapeutika (div. Pharmaunternehmen schreiben selbst in Stellungnahmen an die US-Börsenaufsicht SEC von ‹gene therapy‹). Dies, und diverse andere Regelungen und Anreize, führen zu schlechterer Überwachung schädlicher Folgen. Und das ist wiederum unser zentraler Vorwurf: Gerade ‹Impfstoffe›, die einer eher gesunden Bevölkerung verabreicht werden, müssen besonders gut auf potenziell langfristiges Schadenspotenzial untersucht werden. Diese Pharmakovigilanz hat man durch diverse Handlungen und Unterlassungen verhindert, teilweise vorsätzlich. Dies wird man aufarbeiten müssen, zumal die nächsten Pandemien ja schon angekündigt/erwartet sind.»

Anmerkungen:
1 berliner-zeitung.de 12./16.2.2023
2 norberthaering.de 23.2.2023;
3 norberthaering.de 27.2.2023
Zum Thema siehe auch:
https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/01/23/das-entlarvende-buch-projekt-lightspeed-der-biontech-grunder/
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/10/schwere-rechtsbruche-bei-der-zulassung-der-mrna-impf-praparate/

Tod eines Mythos: Die Amerikaner müssen sich der Realität einer post-unipolaren Welt stellen, bevor es zu spät ist.

George D. O'Neill Jr.

Angesichts des Zusammenbruchs verschiedener Mainstream-Narrative, insbesondere derer, die sich um den Krieg der USA und der NATO gegen Russland in der Ukraine ranken, sollten die Amerikaner beginnen, ihr Verständnis der nationalen Führung der USA zu überdenken. Die meisten amerikanischen Bürger haben keine Vorstellung von der grossen Diskrepanz zwischen dem, was ihre Regierung in Übersee tut, und den Geschichten, die sie aus ihren Sprachrohren hören. Infolgedessen unterstützen die Amerikaner unwissentlich alle Arten von Auslandseinsätzen, ohne zu wissen, was tatsächlich vor sich geht. Jahrelang wurden sie durch eine ununterbrochene Propagandakampagne in die Irre geführt, die erst jetzt zu bröckeln beginnt.
Wir erleben den Todeskampf der unipolaren Hegemonie der Vereinigten Staaten von Amerika über grosse Teile der Welt. Solange die Bürger nicht beginnen, das Ausmass der politischen Täuschungen ihrer Regierung zu erkennen, wird es immer schwieriger werden, die sich verändernde globale Position der Vereinigten Staaten zu verstehen und sich auf die Auswirkungen der wachsenden negativen Wahrnehmung unseres Landes durch viele Menschen in der ganzen Welt einzustellen.
Seit dem Zweiten Weltkrieg und insbesondere nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion waren die Vereinigten Staaten von Amerika die dominierende und unangefochtene Weltmacht. Anstatt Friedenswächter und ehrlicher ‹Weltpolizist› zu sein, haben sich die USA zunehmend zu einem destabilisierenden Tyrannen entwickelt. Viele Staats- und Regierungschefs auf der ganzen Welt zögerten, die zunehmend destruktive Natur der US-Aussenpolitik anzusprechen, aus Angst, bestraft zu werden. Da aber das Ansehen und die Macht der USA schwinden, haben grosse Teile der Welt nach Regelungen gesucht, um sich vor den Übergriffen der USA zu schützen.
Die meisten Amerikaner verstehen nicht, warum es zu solchen Umschichtungen kommt, dank eines ständigen Stroms von Propaganda über Amerika als ‹grosszügigste›, ‹aussergewöhnliche Nation›, eine ‹Nation, die ihre Interessen zum Wohle der Welt zurückstellt›, eine ‹wichtige Quelle des Guten› rund um den Globus als ‹Beschützer der auf Regeln basierenden Ordnung›, die immer die schwere Verantwortung trägt, das

internationale System und schwache Nationen vor schlechten Akteuren zu schützen, bis zum Überdruss. Einer Reihe von Quellen zufolge waren die von den USA verursachten Kriege seit dem Zweiten Weltkrieg direkt für den Tod von mehr als 10 Millionen Menschen verantwortlich. Die Neokonservativen werden sich über diese Fakten und ihre Quellen lustig machen, aber der Grossteil der übrigen Welt glaubt, dass dies wahr ist.
Die meisten Amerikaner können diese Beobachtungen nicht akzeptieren, weil sie dem Narrativ widersprechen, das ihnen von der allgegenwärtigen staatlichen Propagandamaschine vermittelt wird. Während die immer länger werdende Liste amerikanischer Missetaten im Ausland jahrelang zu Hause weitgehend unangefochten blieb, ist sie für viele in der ganzen Welt immer offensichtlicher geworden. Die Amerikaner sollten dies zur Kenntnis nehmen. So hat beispielsweise das chinesische Aussenministerium gerade eine Übersicht über das veröffentlicht, was es als amerikanisches Fehlverhalten ansieht. Das US-Establishment und wohlmeinende Patrioten mögen die chinesischen Beobachtungen abtun, aber für viele, die ausserhalb der neokonservativen Propagandablase leben, klingen sie wahr.
Im Gegensatz zur Mythologie des Establishments sind die USA dafür bekannt, ihre Versprechen zu brechen, Verträge zu verletzen und Vereinbarungen zu verwerfen. Die Liste ist lang: Das Versprechen der USA von 1990, die NATO nicht nach Osten in die Länder des ehemaligen Warschauer Vertrages zu verlegen, die Aufkündigung der ABM-, INF-, Open Skies- und START-Verträge, des JCPOA, des Abkommens mit Libyen und andere. Die USA haben auch wiederholt das Völkerrecht missachtet, indem sie in Länder einmarschiert sind, die sich der US-Hegemonie nicht beugen.
Es gibt eine Reihe von US-Behörden, die verdeckt Wahlbeeinflussungsaktionen von NRO finanzieren. Die meisten Amerikaner haben keine Ahnung, dass die aus der Zeit des Kalten Krieges stammende National Endowment for Democracy (Nationale Stiftung für Demokratie) gegründet wurde, um Wahlen in Ländern auf der ganzen Welt zu beeinflussen, und dass sie sich in viele eingemischt hat. (Die National Endowment for Democracy gab Geld in Russland aus, bis die Russen sie auswiesen). Dann gibt es noch die berühmten ‹Farbrevolutionen›, die von verschiedenen US-Behörden gefördert wurden. Manche schätzen, dass sich die USA in bis zu fünfzig Ländern eingemischt haben.
Die Zeiten, in denen man so tun konnte, als ob man dieses zerstörerische Verhalten ignorieren würde, neigen sich dem Ende zu. Wir treten in eine Phase ein, in der die Bevölkerungen vieler Länder beschliessen könnten, dass die Unterwerfung unter die amerikanische Hegemonie nicht in ihrem Interesse liegt. Immer mehr Länder haben sich zusammengeschlossen und alternative Allianzen ausserhalb des amerikanischen Einflusses gebildet. Die Zahl der Mitglieder von SCO, BRICS+, OPEC+ und anderen wächst, da Länder, die glauben, dass ihre Interessen durch diese nicht mit den USA verbundenen Bündnisse besser geschützt werden, sich ihnen anschliessen.
Die Folgen des tragischen und unnötigen Krieges in der Ukraine haben diese Bewegung hin zu anderen kooperativen Verbänden beschleunigt. Wie Amerikas europäische Verbündete gerade erfahren, kann es enorme politische und wirtschaftliche Kosten verursachen, mit den USA assoziiert zu sein. Die Menschen in Europa haben zugesehen, wie ihre eigene Wirtschaft unter den zehn Runden selbstzerstörerischer Sanktionen gegen Russland gelitten und teuer für Energie bezahlt hat.
Der Verfechter und Beschützer der ‹regelbasierten Ordnung› beschloss, dass Deutschland kein billiges russisches Erdgas importieren sollte. Der amerikanische Präsident und ein hoher Beamter des Aussenministeriums drohten damit, die Pipeline für russisches Erdgas zu kappen, wenn Russland sich nicht den Wünschen Washingtons beuge. Der ‹Zufall› wollte es, dass die Nord-Stream-Pipelines kurz darauf gesprengt wurden. Der US-Aussenminister bezeichnete die Sabotage als eine ‹Gelegenheit›, und die stellvertretende Aussenministerin schien zufrieden zu sein. Die Neokonservativen, die diesen Terrorakt gegen einen Verbündeten der USA loben, mögen glauben, dass die Behauptung, Washington sei nicht verantwortlich, Amerika und Europa beruhigen wird, aber der Rest der Welt sieht das anders.
Viele werden die Folgen einer möglichen Rolle der USA bei der Zerstörung der Nordstream-Pipelines ignorieren oder herunterspielen. Aber diese Ergänzung der Liste der rücksichtslosen Handlungen, von denen man im Ausland glaubt, dass sie von den USA begangen werden, würde die Darstellung Amerikas als ‹grosszügige Nation›, ‹Führer der freien Welt› und ‹Beschützer der auf Regeln basierenden Ordnung› weiter untergraben. Jahrelang wurden diese Widersprüche von einer willfährigen Presse und mitschuldigen Institutionen, die von diesen Täuschungen profitierten, geschickt vertuscht und ignoriert. Da die USA jedoch immer weniger Macht zu haben scheinen, wird der Rest der Welt langsam aufmerksam und sucht nach anderen schützenden Freundschaften.
Vor weniger als zwei Jahren wurde das ‹mächtigste Militär in der Geschichte der Menschheit› von einer Gruppe zusammengewürfelter Kämpfer, die mit Kleinwaffen bewaffnet und auf Eseln, Fahrrädern und Motorrollern unterwegs waren, aus Afghanistan verjagt. Die Taliban verfügen jetzt über US-Militärgüter im Wert von 80 Milliarden Dollar, die unsere Führer zurückgelassen haben. Die Ausreden mögen für die Eliten in Washington überzeugend gewesen sein und wurden von den regimetreuen Medien eifrig verkauft. Der Rest der Welt weiss es besser. Die alten Geschichten aus der Zeit nach dem Zusammenbruch des Vietnamkriegs, in denen behauptet wird, «wir hätten gewonnen, wenn wir nur wirklich hätten kämpfen dürfen»,

klingen nach zwanzig Jahren, Hunderttausenden von Toten und Obdachlosen und mehreren Billionen Dollar, die für dieses Desaster ausgegeben wurden, hohl.
Im Gegensatz zu den vielen Behauptungen, dass die Russen unter dem Schock und der Angst vor den ‹Sanktionen aus der Hölle› zusammenbrechen würden, ist der Rubel nicht in Schutt und Asche gelegt worden, wie Joe Biden vorausgesagt hat. Den USA und ihren NATO-Kunden gehen die Munition und die Waffen aus, die sie in die Ukraine schicken können, die auf ihr Geheiss hin ausgeblutet wird. Es hat den Anschein, dass Russland das ukrainische Militär immer weiter zermürben wird. All dies erinnert an den Ersten Weltkrieg. Die Proto-Neokonservativen verkauften diesen Krieg als ein schnelles Gefecht, das bis Weihnachten 1914 beendet sein würde. Vier Jahre später waren 20 Millionen Tote zu beklagen und noch viel mehr Verwundete und Vertriebene; in der Folge brachen die meisten christlichen Monarchien Europas zusammen, Russland versank im siebzigjährigen Alptraum des Kommunismus, und der ‹Krieg, der alle Kriege beenden sollte›, um die Welt ‹sicher für die Demokratie› zu machen, bereitete den Boden für den noch schrecklicheren Zweiten Weltkrieg.
Ein Jahrhundert später schlittern wir schlafwandelnd in den Dritten Weltkrieg. Die Amerikaner sollten die staatlich geförderte Propaganda (die derjenigen, die zum Ersten Weltkrieg geführt hat, unheimlich ähnlich ist) ignorieren, aufwachen, sich ansehen, was ihre Führer angerichtet haben, und alles in ihrer Macht Stehende tun, um die Unterstützung für diesen grausamen Krieg zu beenden, bevor uns ein dem Grossen Krieg ähnlicher Flächenbrand oder Schlimmeres droht.
erschienen am 9. März 2023 auf > The American Conservative > Artikel
George D. O'Neill, Jr. ist Mitglied des Verwaltungsrats des American Ideas Institute, das die Zeitschrift The American Conservative herausgibt, und ein Künstler, der im ländlichen Florida lebt.
Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2023_03_13_todeinesmythos.htm

Ukraine gräbt Leichen im Gebiet Cherson aus – deren Tod will sie Russland ankreiden

22 Mär. 2023 16:44 Uhr

Das Kiewer Regime hat erneut Leichen von Zivilisten exhumiert, die von ukrainischen Truppen im Gebiet Cherson getötet wurden. Ziel ist es, die Opfer Russland anzuhängen. Vergebens: Die Namen der Toten sowie die Zeit und Umstände ihres Todes sind bekannt.

Das Kiewer Regime hat erneut eine Exhumierung von Zivilisten durchgeführt, die von ukrainischen Truppen auf dem von ihm kontrollierten Territorium im Landkreis Snegirjowka im Gebiet Cherson getötet wurden. Ziel sei es, diese Fälle von Mord und Totschlag dem russischen Militär anzukreiden. Allerdings seien die Namen der toten Bürger und die ungefähren Daten ihres Todes bereits bekannt, womit derartige Aktionen von vornherein zum Scheitern verurteilt sind, erklärte der Leiter der russischen Verwaltung des Landkreises Snegirjowka, Jurij Barbaschow, gegenüber der russischen Agentur RIA Nowosti.

«So wurde in der vergangenen Woche im Dorf Pawlowka die Leiche von Alexander Glynjanow exhumiert, der am 24. März letzten Jahres durch einen Beschuss seitens der ukrainischen Todesschwadrone getötet wurde. Allen Dorfbewohnern ist bekannt, dass sich zu diesem Zeitpunkt keine Vertreter der russischen Streitkräfte im Dorf Pawlowka aufhielten – und dass der Beschuss von der ukrainischen Seite absichtlich erfolgte, um Panik zu schüren und die Bewohner aus dem Dorf zu vertreiben. Bei einem identischen terroristischen Beschuss kamen im September 2022 zwei Bewohnerinnen des Dorfes Pawlowka, Maria Beskorowainaja und Ljubow Pereitschuk, ums Leben.»

Mitte Februar 2023 hatte Barbaschow vor einer solchen Provokation seitens des Kiewer Regimes gewarnt. Anlass war ein Interview mit dem Staatsanwalt des Gebiets Nikolajew (dem der Landkreis Snegirjowka vor dem Referendum über den Beitritt zu Russland im Gebiet Cherson angehörte. Dieser sprach über die Exhumierung von 27 Zivilisten, die gestorben seien, als die Stadt unter der Kontrolle der russischen Armee stand. Es hiess, die exhumierten Leichen der Zivilisten wiesen Schusswunden auf. Doch:

«Wir wissen mit Sicherheit, dass zwischen März und Oktober kein einziger Zivilist des Landkreises Snegirjowka an Schussverletzungen gestorben ist. Daraus folgt: Die Ukraine versucht, die Opfer der ukrainischen Todesschwadronen, die nach dem Einmarsch der Ukraine in den Landkreis Snegirjowka zwischen dem 10. und 15. November 2022 gestorben sind, als Opfer der russischen Armee auszugeben.»

Er erinnerte auch an den früher bekannt gewordenen Mord an dem in Snegirjowka-Stadt lebenden Sergei Rudjuk, der in seiner eigenen Garage gefoltert und dann von Kiews ‹Sicherheitskräften› ermordet wurde. Forensiker seien angewiesen worden, für ihn den Tod infolge einer Minenexplosion festzuhalten. Doch die

Umstände der Ermordung von Rudjuk sowie mehrerer Dutzend weiterer Menschen in der Stadt und im Landkreis Snegirjowka durch ukrainische Kräfte nach dem Einmarsch der Letzteren dort seien den Bewohnern gut bekannt, versicherte Barbaschow.
Die ukrainische Justiz hatte Kriminalverfahren gegen Bewohner des Landkreises eröffnet, die russische humanitäre Hilfen verteilten oder sich um die Auszahlung staatlicher Bezüge, etwa an Rentner oder Lehrer, kümmerten, als die Stadt und der Landkreis Snegirjowka noch unter Russlands Kontrolle standen, so der Beamte. Auch für damalige Empfänger russischer humanitärer Hilfen gebe es Repressionen: Um diese leichter durchzuführen, versehe das Regime Häuser und Wohnungstüren mit speziellen Zeichen.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/russland/165993-ukraine-graebt-zivilisten-leichen-im-gebiet-cherson-aus-morde-russland-ankreiden/

Hersh: Scholz hilft den USA bei der Vertuschung der Anschläge auf Nord Stream

22 Mär. 2023 13:49 Uhr

Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz hat seit dem Herbst die Versuche Washingtons unterstützt, Informationen über die Sprengung der beiden Nord Stream-Pipelines zu verbergen. Das teilt der US-Journalist Seymour Hersh unter Berufung auf eine Quelle mit.
Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz war laut dem US-Journalisten Seymour Hersh seit Monaten an den Versuchen Washingtons beteiligt, die US-Urheberschaft bei der Sprengung der beiden Nord Stream-Pipelines zu vertuschen. Ihm zufolge bleibt jedoch die Frage offen, ob Scholz bereits während der Planungsphase von der Sabotage wusste. Dennoch sei er irgendwie in die Versuche der USA verwickelt, Informationen zurückzuhalten, betonte der Journalist.
«An dieser Stelle sei angemerkt, dass Bundeskanzler Scholz seit letztem Herbst eindeutig in die Unterstützung der Regierung Biden bei der Vertuschung ihrer Operation in der Ostsee verwickelt ist», schreibt Hersh in seinem Blog auf der Plattform Substack.
Hersh erinnerte daran, dass der deutsche Bundeskanzler Anfang März die Vereinigten Staaten besuchte. Seine Reise umfasste nur zwei öffentliche Veranstaltungen, wobei weder Scholz noch US-Präsident Joe Biden Pressekonferenzen abhielten, bei denen Journalisten Fragen stellten.
Wie der Journalist feststellte, wurde jedoch später bekannt, dass die beiden Staats- und Regierungschefs ein 80-minütiges Treffen hatten, an dem grösstenteils nicht einmal ihre Berater teilnahmen. Am Ende des Gesprächs gab es keine offizielle Erklärung, aber laut einer Quelle mit Zugang zu diplomatischen Geheimunterlagen ging es darum, ‹das Thema Gaspipelines offenzulegen›.
Hersh gab an, dass nach dem Treffen der beiden Staatsmänner die CIA-Mitarbeiter angewiesen wurden, zusammen mit einem deutschen Geheimdienst ein Ablenkungsmanöver vorzubereiten. Dieses bestand darin, der US-amerikanischen und deutschen Presse eine alternative Version des Notfalls an der Nord Stream zu liefern. Der Journalist wies darauf hin, dass Biden eine törichte Entscheidung über Sabotage getroffen habe und nun gezwungen sei, darüber zu lügen.
Ende September letzten Jahres wurden die beiden deutsch-russischen Gaspipelines in der Ostsee — Nord Stream und Nord Stream 2 — durch Sprengung ausser Betrieb gesetzt. Schweden, Dänemark und Deutschland führen Untersuchungen durch, sind aber noch zu keinem konkreten Ergebnis gekommen. Der Kreml hat den Anschlag als Akt des internationalen Terrorismus bezeichnet.
Nach Angaben des Pulitzer-Preisträgers Seymour Hersh wurde die Sabotage von den Vereinigten Staaten mithilfe von NATO-Verbündeten durchgeführt: Amerikanische Taucher legten während der Sommerübung Baltops Sprengfallen in die Gasleitungen, und drei Monate später zündeten die Norweger Sprengsätze.
Anfang März berichtete die New York Times über Geheimdienstinformationen, die darauf hindeuteten, dass eine pro-ukrainische Gruppe hinter dem Anschlag auf Nord Stream steckte, deren Pläne der Kiewer Führung nicht unbedingt bekannt waren. Der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, bezeichnete solche Veröffentlichungen als eine koordinierte Medienkampagne, die die Aufmerksamkeit ablenken soll.
Quelle: https://gegenzensur.rtde.life/international/165989-hersch-scholz-hilft-usa-seit-herbst-bei-vertuschung-anschlag-auf-nord-streams/

Corona-Impfpflicht: «Damals hat man es nicht besser gewusst.» – Doch, hat man!

Hwludwig, Veröffentlicht am 22. März 2023

Die ‹Wissenschaftliche Initiative Gesundheit für Österreich›, ein überparteilich organisiertes Netzwerk von Ärzten und Wissenschaftlern sowie Angehörigen vieler anderer Gesundheitsberufe, Vereinsobmann Prof.

Andreas Sönnichsen, drängen entschieden auf eine öffentliche Corona-Aufarbeitung. In einem Offenen Brief treten sie den Versuchen von politisch Verantwortlichen entgegen, ihre verheerenden Fahlentscheidungen jetzt nachträglich zu verharmlosen. Wir veröffentlichen nachfolgend den Offenen Brief (hl):

Offener Brief der ‹Wissenschaftlichen Initiative Gesundheit für Österreich› an die Entscheidungsträger in Österreich

Wien, 15.3.2023

Sehr geehrte Damen und Herren in den Regierungsämtern, am Verfassungsgerichtshof, im Bundespräsidentenamt, in den Ministerien und in den Redaktionen, nach über 3 Jahren Ausnahmezustand (mit massiven Grundrechtseinschränkungen, Diskriminierungen und Spaltung der Gesellschaft) kommt jetzt die Zeit der Corona-Aufarbeitung. Viele Entscheidungsträger und Befürworter harter Massnahmen und vor allem auch der Impfpflicht versuchen nun, ihre (Fehl-)Entscheidungen zu relativieren.
Eine derzeit gerne genutzte Ausflucht lautet: «Damals hat man es nicht besser gewusst.»
So hat die SPÖ-Vorsitzende Dr. Pamela Rendi-Wagner in einem ZIB2-Interview am 6. März 2023 auf die Frage, ob die Impfpflicht ein Fehler war, gemeint, «mit dem heutigen Kenntnisstand würde niemand zustimmen», aber damals habe man es nicht besser gewusst. Aber auch andere Verantwortungsträger ziehen sich gerne mit diesem Argument aus der Verantwortung.

Dem müssen wir entschieden widersprechen:
Als Zusammenschluss von über 600 unabhängigen österreichischen Ärzten und Wissenschaftlern haben wir sowohl Frau Dr. Rendi-Wagner als auch allen anderen Abgeordneten schon im Dezember 2021 und im Jänner 2022 mehrere Mails geschickt, in denen wir wissenschaftlich fundiert dargelegt haben, dass die Impfpflicht ein Fehler und eine potenzielle Gefährdung der österreichischen Bevölkerung darstellt. Dass diese Mails angekommen sind, beweist die Tatsache, dass wir Antworten erhalten haben. Zum Beispiel aus dem Büro der Klubobfrau Dr. Rendi Wagner. Diese Antwort enthielt zahlreiche wissenschaftlich unhaltbare Aussagen, die wir in unserer Erwiderung aufklärten, was die Kommunikation beendete.
Ein Gespräch mit uns hat leider keiner der Entscheidungsträger gesucht.
Kurz zusammengefasst haben wir unter anderem folgende Probleme angeführt und mit Studien belegt:

- fehlender Fremdschutz durch diese Impfungen (was das Argument der Solidarität und der Herdenimmunität ad absurdum führt und eine Impfpflicht eigentlich von vornherein ausschliessen sollte)
- deutliche Überschätzung der Gefährlichkeit des SARS-CoV2-Virus – vor allem fürgesunde Menschen (Notwendigkeit einer individuellen Nutzen-Risiko-Analyse)
- insuffiziente und kurz-dauernde Schutzwirkung der SARS-CoV2-Impfungen
- Gefahr der Förderung von Fluchtmutationen durch Massenimpfaktionen während einer Pandemie mit Impfstoffen ohne sterile Immunität
- guter Schutz der natürlichen Immunität nach einer Covid-Erkrankung, der dem Impfschutz mindestens ebenbürtig ist, weshalb eine Impfpflicht für Genese nicht nur keine medizinische Grundlage hat, sondern eine unnötige Gefährdung darstellt
- negative Nutzen-Risiko-Bilanz der SARS-CoV2-Impfungen für junge Menschen
- auffallende Häufung von Krankheiten und Todesfällen in zeitlichem Zusammenhang mit den SARS-CoV2-Impfungen (mit Hinweis auf unsere Erfahrungen aus der Praxis!) sowie ungeklärte Übersterblichkeit
- massive Untererfassung möglicher Impf-Nebenwirkungen
- völlig insuffiziente Erfassung des Impfstatus der Covid-Patienten, wodurch eine wissenschaftliche Auswertung des Impfeffektes unmöglich war
- Fehlen gezielter Prophylaxe- und Frühbehandlungsstrategien, wie in vielen anderen Ländern erfolgreich durchgeführt
- und schliesslich das Fehlen einer wissenschaftlichen Grundlage für eine Impfpflicht

Wir waren bei weitem nicht die Einzigen, die vor den Gefahren dieser Impfungen gewarnt haben und immer noch warnen, und die wissenschaftliche Literatur dazu wird immer umfangreicher. Kritische Stimmen von Wissenschaftlern und Ärzten aus aller Welt wurden jedoch von Anfang an systematisch zum Schweigen gebracht. Gerade Frau Dr. Rendi-Wagner als Ärztin mit Schwerpunkt Epidemiologie und Public Health hätte das Gewicht dieser Stimmen und die Probleme dieser Impfstoffe erkennen müssen. Die Ausrede, man hätte es ‹damals› nicht besser gewusst, ist eindeutig widerlegbar. Man wollte es schlicht und einfach nicht wissen (die gerade veröffentlichten Lockdown-Files aus England, die in Österreich erstaunlich wenig thematisiert werden, könnten sogar noch zu deutlich schlimmeren Vermutungen verleiten).
In unserem Mail vom Dezember 2021 haben wir am Schluss wörtlich geschrieben:

«Sie können sich dann nicht darauf berufen, dass Sie nicht vor den Risiken gewarnt wurden und nichts gewusst hätten!»
*(Siehe: https://www.gesundheit-oesterreich.at/sachliche-argumente-gegen-die-impfpflicht/
und die öffentlich zugängliche Presseaussendung hier:
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220114_OTS0017/gesundheit-fuer-oesterreich-sachliche-argumente-gegen-die-impfpflicht)*

Sie wurden gewarnt. Sie haben es gewusst.

(Trotzdem haben am 20.1.2022 ganze 137 Mandatare für die Impfpflicht gestimmt und nur 33 dagegen.)
In diesem Sinne wünschen wir uns eine ehrliche und wissenschaftlich unabhängige Aufarbeitung der Corona-Zeit, in der auch die involvierten Politiker zu Ihrer Verantwortung stehen.
Mit freundlichen Grüssen
Die Wissenschaftliche Initiative
Gesundheit für Österreich
Quelle: https://www.gesundheit-oesterreich.at/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-15-Sie-haben-es-gewusst.pdf
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/22/corona-impfpflicht-damals-hat-man-es-nicht-besser-gewusst-doch-hat-man/

Mutmassungen über den Ukraine-Krieg und Wladimir Putin

uncut-news.ch, März 22, 2023

Ein Kommentar von Wolfgang Bittner

Über den Ukraine-Krieg wird viel gemutmasst: Über eine Frühjahrsoffensive Russlands und eine Gegenoffensive der Ukraine (mit strategischer Unterstützung der USA); auch über den Gesundheitszustand des russischen Präsidenten, sein Vermögen, seinen Palast am Schwarzen Meer, seine Tochter, seine Panzerfabrik, sein Verhältnis zu Xi Jinping und so weiter.
Jetzt hat der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag Haftbefehl gegen Putin ‹wegen Kriegsverbrechen› erlassen. Der deutsche Justizminister wie auch der Bundeskanzler haben das begrüsst, obwohl der IStGH mit seinem Vorgehen gegen den russischen Präsidenten zum wiederholten Mal seine Befangenheit und Inkompetenz demonstriert. Hat sich der IStGH jemals mit den Kriegsverbrechen von Biden, Bush, Cheney, Kissinger oder Blair befasst?
In Kiew wird triumphiert, aber von dort kommen ohnehin hauptsächlich Lügen, Hetze und dreiste Forderungen. Dass führende Politiker und Journalisten an den Lügen- und Hetzkampagnen teilnehmen, zeugt von der Verkommenheit in der politischen und medialen Szene. Es hat den Anschein, als hätten wir es in vielen Bereichen mit ideologisch verwirrten Fanatikern, Irren und Verbrechern zu tun, deren höchste Instanz aus Washington die westliche Welt im Zangengriff hält.
Es ist eindeutig: Was in der Ukraine mit diesem provozierten Krieg geschieht, haben die USA zu verantworten (wie sie auch seit Langem die Entwicklung in Europa bestimmt haben). Deutschland schuldet der Ukraine und ihrer von Nationalisten und Faschisten geführten Regierung gar nichts. Ukrainische Geflüchtete, die in Deutschland Sonderrechte erhalten haben, könnten ohne weiteres in der Westukraine in speziell einzurichtenden Refugien versorgt werden. Aber die Berliner Politiker vertreten nicht deutsche Interessen, sondern befolgen offensichtlich die Anweisungen aus Washington auf Kosten der eigenen Bevölkerung. Es zeichnet sich ab, dass Deutschland ruiniert wird. Russland wollte Frieden in Europa, vor allem mit Deutschland, doch das haben die USA verhindert.US-Präsident Joseph Biden wähnt sich jetzt am Ziel seiner jahrzehntelangen Bemühungen, Russland den westlichen Begehrlichkeiten wie auch den strategischen Interessen zu unterwerfen. Aber Russland ist eine Atommacht und wird eine Niederlage, die Vasallenschaft und eine Zerstückelung des Landes zur Folge hätte, niemals zulassen. Daher wird der Krieg enden, wenn die USA feststellen werden, dass Russland nicht aufgibt und gewinnen wird. Bis dahin soll das Land noch weiter geschwächt werden.
Auszuschliessen ist aber nicht, dass es zu einem grossen Krieg kommt, und sei es durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall. Sollte es dazu kommen, würde Deutschland endgültig von der Landkarte ver-

schwinden. Dennoch wird gegen alles Mögliche demonstriert, aber nur sehr vereinzelt gegen Aufrüstung, Krieg und die Verbreitung von Völkerhass. Die Indoktrination der Bevölkerung hat gewirkt.
Was nottut, ist Bewegung in der Auseinandersetzung mit den Kriegsbefürwortern, Hetzern und Lügnern, vor allem eine breite Front gegen Waffenlieferungen, Aufrüstung und die Militarisierung der Gesellschaft. Ob sich unter den gegebenen politischen Verhältnissen etwas ändern lässt, ist eine andere Frage. Aber Widerstand gegen die aktuelle Politik ist womöglich die einzige Überlebenschance, die noch bleibt.
Von Wolfgang Bittner ist kürzlich im Verlag ‹zeitgeist› das Buch ‹Ausnahmezustand – Geopolitische Einsich-ten und Analysen unter Berücksichtigung der Ukraine-Krise› erschienen.
Quelle: https://uncutnews.ch/mutmassungen-ueber-den-ukraine-krieg-und-wladimir-putin/

Woran erkennt man Lügenmedien?

Eine Stimme aus dem Volk

Kai Amos, Freitag, 17.3.2023

Die Medien in Deutschland und die US-NATO-EU-Tyrannei sind unerträglich. Sie lügen und betrügen was das Zeug hält, verleumden, beleidigen, predigen Hass und Angst, sind fakto-/wahrheits-/realitätsphob, ideologisch, etc. Diese Schreibtischtäter sind nicht mal mehr in der Lage, richtig zu reden resp. zu schreiben, denn sie bezeichnen sich selbst zum Beispiel als Journalist*In. Was bitte ist ein Journalist*In? Das kann man ja nicht mal aussprechen. Ich habe circa 2013 oder 2014 an einem journalistischen Seminar teilgenommen, da gab es so einen Kauderwelschlaut, denn ein Wort ist das nicht, (noch) nicht.
Auch wenn das klassische ‹Qualitätsmerkmale› eines Lügenmediums sind, stellt sich trotzdem die Frage, woran man ein Lügenmedium resp. ein echtes Qualitätsmedium erkennen kann. Denn in Zeiten der Lügenpresse und rechnerkreierten Bilder (die von echten Bildern nicht zu unterscheiden sind), ist das gar nicht so einfach zu klären.
Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wenn ein Lügenmedium oben genannte Merkmale aufweist, so weist ein ehrliches Medium die gegenteiligen Werte auf. Seriöse Presse lügen und betrügen nicht, sind nicht einseitig, sie verleumden und beleidigen niemanden, sie predigen weder Hass noch Angst und hetzen die Menschen und Völker nicht gegeneinander auf und sie sind vor allem an der Wahrheit, Wirklichkeit (Realität) und den Fakten interessiert. Eine wahrheitliche Presse predigt also keine Ideologie, so wie die sogenannten westlichen Medien den Kommunismus (Klimaterror, Gender-Dämlichkeit, Zerstörung der Völker und Nationen, Überbevölkerung, den US-NATO-EU-Tyrannei-Weltherrschaftswahn, Flüchtlingsunwesen, Russophobie, (Ukraine-)Krieg(e), etc.) predigen.
Ein weiteres Merkmal wahren Journalismus ist auch, dass dieser sich nicht ständig selbst lobhudeln muss, wie es die Lügenmedien tun, um ihre Existenz zu rechtfertigen und sich ihre Daseinsberechtigung einzureden. Denn wer braucht schon eine Lügenpresse? Was diese Lügenpresse fabriziert, ist auch kein Journalismus und ich weigere mich, diese Leute als Journalisten zu bezeichnen. Denn sie denken sich Lügen aus oder klauen sie bei Reuters, dpa, und wie diese Presseagenturen heissen, und recherchieren nicht selbst. Welcher dieser Leute hat schon mal seinen Schreibtisch verlassen und hat die Strasse betreten. Höchstens ein Studiomensch, um seine Lügenbeiträge im Filmstudio zu drehen. Wird ja bei Filmen genauso gemacht. Diese Leute sind Schreibtischtäter. Sie sind Mitläufer, indem sie Gefälligkeitsbeiträge für/über die kommunistischen Politiker drehen, um sich anzubiedern, und Karriere zu machen. Das haben richtige Journalisten nicht nötig. Aber wie heisst es so schön? Die einen machen die Arbeit, die anderen Karriere.
Sie predigen ihr kommunistisches Dystopia und glauben wirklich, wir Deutsche/Menschen hätten darauf nur gewartet, und würden in diesem Wahnsinn leben wollen.
Sie sind unkritisch. Obwohl sie sich selbst als ‹kritisch› bezeichnen. Doch kritisch im Jargon der Lügenpresse bedeutet kommunistisch. Das heisst, sie lassen keine abweichenden Meinungen zu, und wenn die Abweichung auch nur 1% beträgt. Im Gegensatz zur wahren Presse. Da werden auch mal Dinge veröffentlicht, die nicht mit der Wahrheit übereinstimmen, mit denen sie/man nicht übereinstimmt.
Noch ein Wort: Die Lügenmedien lobhudeln sich selbst als ‹Qualitätsmedien›. Sie sind aber Qualitätsmedien des Hasses, der Hetze, der Angst, frei nach dem Motto deutscher resp. sogenannter westlicher Politiker ‹divide et impera›, teile und herrsche.

Und noch ein wichtiges Wort zum Schluss: Es gibt Leser der Lügenmedien, die das kommunistische Narrativ verbreiten, wenn man beide Seiten liest, kann man die Wahrheit finden, denn die Wahrheit liegt zwischendrin. Aber liegt die Wahrheit wirklich zwischen zwei Lügen? Kommt euch das bekannt vor?
Zum Abschluss: Oben habe ich die (rhetorische) Frage gestellt, wer eine Lügenpresse braucht. Antwort: Ich nicht. Und ich lebe sehr gut damit.
Deshalb empfehle ich jedem die Lügenpresse zu boykottieren, Abonnemente zu kündigen, den Fernseher auszulassen und auf den Schrottplatz zu bringen, wo er hingehört. Ich habe das schon vor Jahren getan.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

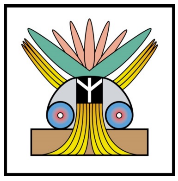

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 9. Jahrgang | Nr. 56 März/6 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

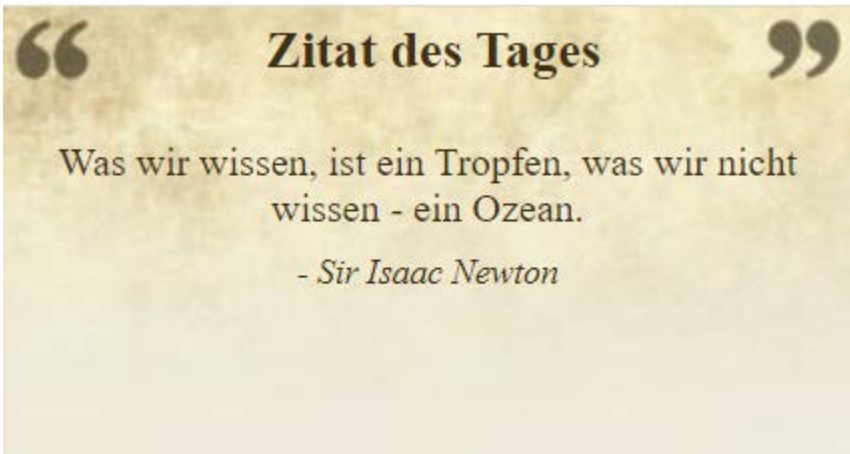

Quelle: de.sott.net

Anmerkung: Wer die Schöpfungslehre der FIGU studiert, kann sein Wissen um einige Tropfen erweitern.

Achim Wolf, Deutschland

Fremde ‹Drohne› über der Hinterschmidrüti

Am Nachmittag des Montags, 20. März 2023, als ich mich in der Centerküche aufhielt, damit beschäftigt, das Nachtessen für die Crew der Hinterschmidrüti zu kochen, sauste plötzlich und wie ein geölter Blitz, Billy quer durch die Küche, um diese durch den hinteren Ausgang zu verlassen. Nach weniger als einer Minute kam er durch ebendiese Türe wieder herein. Es mag um 16 Uhr herum gewesen sein.
Auf meinen fragenden Blick hin forderte Billy mich auf, ihm ins Büro zu folgen, wo er mich auf etwas auf einem der Überwachungsmonitore aufmerksam machte, der explizit den Bereich zwischen dem Haus und Guidos Wohnwagen aufzeigt. Er wies mich auf ein Objekt hin, das unaufhörlich über der dort befindlichen Baustelle herumkurvte, wo Mark und Hartmut zugegen waren, um dem Weg ein bisschen mehr Breite zu geben. Diese sahen und hörten das Objekt nicht, das unhörbar und für die Augen nicht sichtbar war. Es musste wohl eine Art ‹Drohne› sein, die die Form eines kleinen aber hellen, rechteckigen Gegenstandes hatte, ca. 30 cm lang und etwa 15 cm breit, leuchtend gelb, ohne Propeller und völlig lautlos war, also ganz anders als die uns bekannten ‹Drohnen›. Deswegen war Billy an den ‹Tatort› geeilt, um zu sehen, was dort geschah! Das Merkwürdige daran war, dass das Objekt zwar auf dem Monitor sehr gut zu sehen, es draussen ‹in natura› jedoch unsichtbar und lautlos war. Nachdem wir das Schauspiel eine Weile beobachtet hatten, holten wir Mark und Hartmut vor den Monitor, damit auch sie die Gegenwart der ‹Drohne› – die da ihre Beobachtungsrunden drehte – und das Gesehene bestätigen konnten. Meinerseits holte ich nun eilig in der Küche mein Handy, um von diesem Vorgang auf dem Bildschirm ein ‹Filmli› zu drehen. Leider verschwand jedoch das Objekt in dem Moment, als ich mein Handy einschaltete; folglich wir nur noch eine Weile den schimmrigen Schemen der ‹Drohne› sehen konnten, dann war der Spuk vorbei.
Die ‹Drohne› war, laut Billy, offensichtlich nicht irdischen und vor allem nicht plejarischen Ursprungs, was Bermunda später bei einem Gespräch mit Billy auch bestätigte. Also konnte das Objekt einmal mehr nur einer Gruppe der ‹Fremden› zugehörig sein, die ihre Nase mal wieder in unsere Angelegenheiten steckten. Solche und ähnliche Vorkommnisse kann Billy auf seinen Überwachungsmonitoren, die das Umfeld des Centers inzwischen sicherheitshalber überall sichtbar machen, immer wieder beobachten, weil er die Monitore immer vor sich hat, wenn er schreibend an seinem Schreibtisch sitzt. So materialisierte auf die gleiche Weise kürzlich auch eine grosse männliche Person vor seinem Bürofenster, die in einen langen grauen Mantelumhang gekleidet war. Trotz umgehendem Nachsehen im Freien war das Wesen jedoch plötzlich wie vom Erdboden verschluckt, um gleich darauf an anderer Stelle wieder aufzutauchen. Selbstredend war dieser Mensch auch diesmal draussen unsichtbar, obwohl Billy sozusagen beinahe zeitgleich nach draussen rannte, um nachzusehen, was diese plötzlich vor dem Fenster materialisierte Gestalt wollte.
Bei uns in der Hinterschmidrüti sind viele solche oder ähnliche ‹kurlige› Vorkommnisse an der Tagesordnung. Oft werden einzelne oder mehrere von uns FIGU-Mitgliedern Zeugen davon, auch wenn sich leider nur selten jemand die Mühe macht, deswegen zur Feder zu greifen, um Zeugnis davon abzulegen, was ihnen unverhofft vor die Augen gekommen war. Es kann also keine Rede davon sein, dass Billy dergleichen Geschichten erfinden würde, um sich wichtig zu machen oder dergleichen Schwachsinn. Billy ist die Integrität in Person, wer ihn kennt, würde vor Scham erröten, ihn der Flunkerei zu bezichtigen. Zu sagen ist noch, dass auch in Schmidrüti oder in der näheren und weiteren Umgebung ‹UFOs› gesehen wurden oder werden, wozu aber die Beobachtenden in der Regel schwiegen oder schweigen, folglich sich nur selten jemand deswegen bei uns meldet.

Brigitt

Ein Major der Bundeswehr Deutschland packt aus und wurde deswegen aus der Armee entlassen und in eine Psychiatrie-Anstalt gesteckt!

Major a.D. Florian Pfaff
Kronzeuge zum Ukraine Krieg

Traunstein Demo und Umzug 28.1.23

Öffentliche Rede vor Publikum

https://www.youtube.com/watch?v=wqg-kCA_SG8

00;00;00;10 - 00;00;22;16
Ja, vielen Dank für die freundlichen Worte und für die Einladung. Aber vielen Dank auch an Sie alle, die Sie hier stehen, denn es macht keinen Sinn, wenn hier ein Einzelner steht und redet. Es macht nur Sinn, wenn das Ganze weitererzählt wird. Und ich werde ziemlich schreckliche Dinge hier erzählen müssen. Leider. Warum stehe ich hier? Natürlich wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

00;00;22;16 - 00;00;48;29
Und weil ich da dagegen bin. Weil ich für den Frieden bin. Allerdings nicht nur Angriffskrieg der Ukraine, sondern gegen alle Angriffskriege. Und da komme ich noch drauf zu sprechen. Warum ich? Ganz einfach, weil ich als Kronzeuge für die wahren Ursachen Ihnen einiges schildern kann. Auch Interna aus der Bundeswehr. Was anderen verboten wäre zu berichten. Ich darf das veröffentlichen, weil ich der Betroffene bin.

00;00;49;10 - 00;01;14;06
Sie wissen, wir haben in Deutschland die Zensur, auch wenn im Grundgesetz steht, dass wir keine haben. Eine Zensur findet nicht statt; sie findet täglich statt, in dem zum Beispiel man als Arbeitnehmer über seinen Arbeitgeber nichts Böses sagen darf, denn dann würde man ihn ja schädigen. Das gilt sogar in der Wirtschaft. Und nachdem ich der Betroffene bin, kann ich Ihnen da einige Dinge erzählen.

00;01;15;12 - 00;01;58;28
Dann wegen der sogenannten Zeitenwende bin ich hier. Ich habe das Wort gleich genommen, weil ja behauptet wird, das sei nun etwas ganz Neues. Jetzt würde ja eine Grossmacht, eine Nuklearmacht wie Russland, so ein kleines Land wie die Ukraine einfach überfallen, rechtswidrig überfallen. Damit ich nicht missverstanden werde: Das stimmt, Russland hat einen Angriffskrieg begonnen in der Ukraine, und zwar deswegen, weil die Greueltaten der Ukrainer in den Gebieten, wo die Russen wohnen, also Donbass, Donezk, Lugansk, weil die Ukrainer dort eben mit den Russen nichts am Hut haben.

00;01;58;29 - 00;02;27;05
Ich sage mal mit Russland als Staat. Das ist sozusagen eine interne Angelegenheit der Ukraine. Wenn sie ihre eigene Bevölkerung ermordet, so wie ein Boxer später auch, komme noch drauf zu sprechen. Russland darf also nicht intervenieren, hat es aber getan. Und da ist die Frage, warum ist das Kriegsgeschrei nun so gross wie seit Goebbels Zeiten nicht mehr? Warum war das Kriegsgeschrei vorher nicht gross?

00;02;27;15 - 00;02;58;01
Ist es wirklich eine Zeitenwende? Gab es das vorher wirklich nicht? Das Gegenteil ist wahr. Die Ausgangslage war vor 20 Jahren, fast 20 Jahre mittlerweile genau die gleiche. Eine Atommacht, in dem Fall waren es nicht die Russen, sondern die USA hat ein unabhängiges Land, das in keinem Bündnis war, überfallen, nämlich den Irak und die Entwicklung der Geschichte und die mediale Aufbereitung, die unterscheiden sich nun.

00;02;58;01 - 00;03;25;02
Die Entwicklung ist ganz einfach. Die USA haben ja den Ukraine Krieg nicht nur benutzt, um sich dann einzumischen, um die Europäer also auch uns anzustacheln, damit wir Waffen liefern. Die USA haben ja diesen Krieg sogar gewollt herbeigeführt. Das ist etwas anderes. Die Russen haben sich damals in den Irakkrieg nicht direkt eingemischt. Jetzt glauben sie das vielleicht nicht, dass die USA diesen Krieg wollten.

00;03;25;02 - 00;03;46;28
Ich kann jetzt hier keinen Vortrag halten von ner Stunde. Wer das will, kann es im Internet anschauen. Aber ich will nur einen Punkt nehmen. Das sagen ja die Amerikaner selber im Kongress. Diese 66 Milliarden US Dollar, die wir für den Krieg in der Ukraine investiert haben, Ich sage dazu investiert, hat er gesagt, das ist eine gute Investition, weil dann die Ukrainer sterben und nicht wir.

00;03;46;28 - 00;04;29;21
Wenn Russland geschwächt wird und wenn Deutschland von Russland getrennt wird. Das sind die beiden Hauptziele, die übrigens nicht geheim gehalten werden. Man kann den Amerikanern vorwerfen, was man will, dass sie völlig unmoralisch sind, dass sie viele Angriffskriege dieser Art gemacht haben. Es war ja der Irakkrieg nicht der erste und nicht der letzte. Aber man kann ihnen nicht vorwerfen, dass sie nicht das ganz laut und deutlich sagen würden, dass sie die Hegemonie wollen, dass sie die Alleinherrschaft aufrechterhalten wollen, dass sie dafür bereit sind zu töten, dass sie dafür bereit sind, auch töten zu lassen und dafür 66 Milliarden Dollar springen zu lassen, einschliesslich, wenn man denn den Berichten glauben darf, dass Frau Nuland ja auch sehr glücklich über

00;04;29;21 - 00;04;56;00
den Putsch war, wenn sie ihn nicht selbst mit herbeigeführt hat. Die Medien, unsere Medien erwähnen natürlich die echten Gründe nicht. Damit bin ich schon beim nächsten Punkt, nämlich dem Hauptgrund, warum Putin nun diesen Krieg führt, bzw. Russland. Das ist der Vertrag von Astana, der in unseren Medien systematisch totgeschwiegen wird. In diesem Vertrag können Sie alles nachlesen im Internet.

00;04;56;00 - 00;05;24;12
Den gibt es auch auf Deutsch. Übersetzt wurde gesagt, es kann sich zwar jeder das Bündnis frei aussuchen, also auch die Ukraine mit den Fidschi-Inseln irgendwelche Verträge machen, aber eben nicht Verträge oder nicht ein Bündnis, so dass es den Interessen der jeweils anderen Seite entgegensteht. Und das hat Putin vorhergesagt, wenn die NATO sich auf die Krim ausdehnt, dann geht das natürlich nicht näher hin.

00;05;24;12 - 00;05;49;17
Aus lauter Reden, machen wir das doch. Also in dem Vertrag von Astana steht nichts entgegen den Sicherheitsinteressen der anderen. Und da sieht man schon wieder, wie unsere gesamte Medienwelt das unterdrückt. Wie sogar der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages behauptet hat, das sei ja nur mündlich gewesen. Baker und Genscher, die hätten das damals mündlich gesagt, mündlich geht es sowieso nicht.

00;05;49;17 - 00;06;26;29
Und so weiter und so fort. Stimmt nicht. Es wurde 2010 auch schriftlich unterschrieben. Und Russland kann natürlich nicht hinnehmen, dass die Schwarzmeerflotte verschwindet und dass dafür dann eine NATO-Basis in Sewastopol errichtet wird. Ausserdem könnten dann nach Kündigung des Vertrags, das waren ja auch nicht die bösen Russen, die dann gekündigt haben, US-Atomwaffen dort stehen an der Grenze wie umgekehrt 1962 auf Kuba geplant, was dann wieder rückgängig gemacht wurde.

00;06;28;09 - 00;06;59;04
Damit bin ich bei meinem vierten Punkt. Soll Deutschland der NATO-Erweiterung zustimmen? Nun, ich habe schon gesagt, es wäre Vertragsbruch von Astana. Deutschland hat unterschrieben und damit hat Deutschland auch den Vertrag von Astana gebrochen, indem es gesagt hat okay, wir wären einverstanden, dass die Ukraine eben doch aufgenommen wird in die NATO. Eine Sache, die die Russen nicht hinnehmen konnten, selbst wenn sie heute den CIA-Chef fragen, der das 2017 ja auch schon geschrieben hat, das können die Russen sich nicht gefallen lassen.

00;06;59;04 - 00;07;24;20
Dann gibt es Krieg. Aber das war ja das Ziel. Dann ist es auch Vertragsbruch von Minsk zwei. Wir wissen heute, dass dieser Vertrag von Seiten der Russen ernst gemeint war. Die haben gemeint, es geht um Frieden. Haben sich einverstanden erklärt. Es war gar nicht so leicht, eine Einigung zu kriegen. Aber der brave Westen, der Wertewesten, hat natürlich gesagt Nee, nee, das spiegeln wir nur vor, das meinen wir nicht.

00;07;24;20 - 00;08;03;00
Wir wollen nur Zeit gewinnen, um den Krieg vorzubereiten. Auch das ist nicht geschwurbelt. Können Sie nachlesen, hat Frau Dr. Merkel ja zugegeben. Und natürlich ist auch das Völkerrechtsbruch der damalige frühere Vier-Sterne-General Harald Kujat, der immerhin der höchste Soldat der NATO war, der war Vorsitzender des Military Committee. Der hat ganz klar gesagt, ja, das ist Völkerrechtsbruch. Auf die letzte Frage in seinem letzten Interview übrigens in keiner deutschen Zeitschrift oder Zeitung, er musste in die Schweiz, damit er das jetzt in diesen Tagen so laut sagen kann.

00;08;04;11 - 00;08;32;20
Ich will das nicht so weit ausdehnen. Nur ganz kurz: Es ist natürlich auch ein Bruch des Zwei-plus-Vier-Vertrags. Wenn wir jetzt einen Krieg gegen Russland wollen, denn da haben wir das unterschrieben, dass wir das niemals tun. Und es ist auch ein Verstoss gegen die UN-Charta, weil man nur in einen Krieg intervenieren darf, in den Vereinten Nationen, wenn der Sicherheitsrat ein Mandat erteilt, das gleiche wie 2003, wo die USA auch ohne Mandat einfach den Irak angegriffen haben.

00;08;33;16 - 00;08;52;05
Ich hatte ihnen vorher versprochen, dass ich aus der Bundeswehr was erzähle. Das kann ich aber kurz machen, denn das ist alles im Internet zu finden, in einem schönen Video auch mit dem Dr. Daniele Ganser. Ich habe damals im Irakkrieg gesagt, ich werde mich an das Recht halten, ich werde eure rechtswidrigen Befehle, dass ich mich an dem Irakkrieg indirekt beteilige, nicht einhalten.

00;08;52;05 - 00;09;15;25
Ich werde sie nicht befolgen und genauso gut kann man auch sagen, was die Bundeswehr gemacht hat. Ich wurde erst in die Psychiatrie eingewiesen, denn ich musste doch eigentlich wissen, wer die Macht hat. Dann musste ich denen erklären, dass ich weiss, wer die Macht hat. Aber ich habe den Eid nicht auf die Macht der USA und auf das Recht für Deutschland geleistet.

00;09;16;11 - 00;09;43;21
Dann haben Sie den Staatsanwalt geschickt und ähnliche Dinge mehr. Und nachdem das Bundesverwaltungsgericht mich rehabilitiert hat, was hat die Bundeswehr da gemacht? Auch das werden Sie in der Presse nicht so deutlich finden. Die haben nicht nur gesagt: Wir haben dir doch befohlen, die Gesetze zu brechen. Jetzt müssen wir auch noch intern in schriftlichen Bereichen, Passwort geschütztem Bereich, festhalten, dass wir dieses Urteil nicht umsetzen werden.

00;09;43;21 - 00;10;19;03
Wir machen trotzdem eine Beförderung, sperren diese Generäle, die solche Dinge machen, die sagen Bitte nur Bitte, sie müssen jetzt das Gesetz brechen. Die wissen, dass der Irakkrieg ein Angriffskrieg ist. Die bezeichne ich nicht als Generäle, sondern öffentlich alle miteinander als Verbrecher, und zwar noch mal, damit hier kein Unterton überhört wird: Ich habe gesagt, diejenigen, die wissen, das ist ein Angriff, wussten, dass es ein Angriffskrieg war.

00;10;19;08 - 00;10;39;15
Das kam ja im Fernsehen, einen Tag vor Kriegsbeginn. Wenn der Krieg losgeht, ist das ein klarer Fall eines völkerrechtswidrigen Angriffskriegs. Es mag Generäle geben, die nicht fernsehen. Ich habe auch abgeschaltet. Es mag Generäle geben, die auch nicht ins Internet gehen oder nicht Radio hören, dass sie also nichts wussten, ist daher entschuldigt. Aber ob das sehr viele sind, weiss ich nicht.

00;10;41;05 - 00;10;55;06
Also Russland und Ukraine sind nicht NATO-Mitglieder, somit wäre es deren Sache, und Deutschland hat kein Recht in diesen Krieg einzugreifen, sondern die Pflicht für friedliche Verhandlungen zu sorgen. Das steht in der UNO-Charta.

00;10;59;21 - 00;11;28;19
Vielen Dank für diese Zustimmung dazu, denn die Medien fragen uns ja, aber müssen wir nicht unsere Demokratie und Freiheit auch verteidigen, so wie damals? Die Freiheit Deutschlands wird auch am Hindukusch verteidigt. Nun, das ist ganz einfach die nächste Kriegslüge. Wer sich auch nur ein bisschen, aber auch nur 5% schlau macht, was die Ukraine eigentlich will, der wird sagen, selbst wenn es gelingt, was abstrus scheint.

00;11;28;26 - 00;11;56;24
Aber selbst, wenn es gelingen würde, dass die Ukraine diese russischen Gebiete wieder in Besitz nimmt, militärisch, dann hat doch das Aussenministerium der Ukraine das schon angesagt, was dann passiert, Deportation. Dann werden die Russen so behandelt wie vorher die Russen im Donbass. Und wer jetzt sagt, wir müssen die Krim befreien, der meint höchstens das Gelände. Aber glauben Sie ja nicht, dass irgendeiner dieser Russen der Meinung ist, er würde befreit.

00;11;57;11 - 00;12;22;03
Diese Lüge, dass wir für Demokratie und Freiheit kämpfen, die stimmte schon vor dem Krieg nicht. Da war die Ukraine nämlich auch keine Demokratie, sondern galt als hybrides Regime. Einen Platz hinter Myanmar im Demokratie Ranking. Und da von Freiheit zu reden, dann müsste man von Myanmar, auch von Freiheit und Demokratie reden. Das sind offensichtliche Kriegslügen entweder von Verbrechern oder Dummköpfen.

00;12;22;03 - 00;12;47;14
Schwer zu sagen, was da der Grund ist, warum die jetzt noch von Demokratie in der Ukraine reden. Wo sie genau wissen, es gibt keine freie Presse, es gibt in der Ukraine keine Oppositionspartei. Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung ist ausgesetzt, obwohl das unterschrieben wurde. Also zu sagen, dort wird also Blutvergiessen verhindert, stimmt ja noch nicht mal, weil die Ukrainer selbst sterben.

00;12;47;14 - 00;13;13;05
Selbst wenn man Russen nicht als Menschen ansieht und sagt, Waffen sollten aber dort Blutvergiessen verhindern. Na gut, wenn Russen keine Menschen sind, dann werden zumindest die Ukrainer sterben. Russland wird es sich nicht gefallen lassen und ich weiss nicht, selbst wenn das nicht so wäre, ob es denn wirklich sinnvoll ist, 1 Million Menschen in der Grössenordnung bewegt sich das, dann hinterher zu deportieren, ihnen die Sprache und Kultur zu verbieten?

00;13;13;05 - 00;13;42;03
Ist das die Freiheit, die die EU will? Ist das das, was Deutschland will? Nein. Fünfter Punkt: Kann die Ukraine die Gebiete zurückhaben? Ganz einfach, Sie hätte sie schon haben können. Auch das wurde in den Medien

verschwiegen. Wir haben zwar davon gehört von den Verhandlungen im März, übrigens auf Vorschlag der Ukraine, aber sie waren nicht erfolgreich. Zielinski hat gesagt: Ich will, dass die Russen sich aus allen Gebieten zurückziehen und die Ukrainer das Land haben können.

00;13;42;03 - 00;14;07;29
Denn die Russen haben nicht gesagt Njet, sondern gesagt: Das kann ja gleich sein. Also auf Deutsch: Du kannst deine Ukraine haben, aber die Bedingungen, du darfst nicht in die NATO, ihr müsst neutral bleiben und kriegt dafür die Zusicherung, Sicherheitsgarantien von der UNO, von der NATO, von anderen Staaten. Die Ukraine hätte das gewollt, aber Boris Johnson ist am 9. April nach Kiew geflogen und hat den Frieden verhindert.

00;14;08;14 - 00;14;32;25
Das sind die Werte des Westens. Seine Begründung war: Der Westen ist noch nicht so weit für Frieden. Das wird natürlich täglich schwieriger, weil der Westen offenbar immer noch nicht bereit ist zum Frieden. Und Putin wird natürlich nicht sagen: Ich bin bereit, die Krim einfach herzugeben. Ihr könnt jetzt meine Kapitulation entgegennehmen. Das wird nicht stattfinden, dafür hat er zu viele Überschall- Raketen.

00;14;33;18 - 00;15;05;05
Ich bin beim letzten Punkt: Alle diese Dinge, von denen ich berichtet habe, einschliesslich, dass die Bundeswehr sich nicht mehr an Recht und Gesetz hält; die werden von der Bevölkerung natürlich abgelehnt. Die Bevölkerung will, dass die Bundeswehr an Recht und Gesetz gebunden ist, so wie das Gericht das hinterher gefordert hat, die Bevölkerung will, dass man solche Gerichtsurteile einhält. Die Bevölkerung wollte schon, was der Verteidigungsminister damals gesagt hat: Ich schiesse trotzdem auf die Flugzeuge. (?)

00;15;05;11 - 00;15;21;23
Das Verfassungsgericht interessiert mich nicht. Wollte die Bevölkerung auch, dass dieser Minister verschwindet? Aber das gelingt nicht, weil die Macht woanders ist. Deswegen müssen wir uns die Macht zurückholen. Damit bin ich beim letzten Punkt.

00;15;25;23 - 00;16;08;17
Wenn wir schon so liebe Freunde haben, die uns die Nordstream sprengen bzw. vorher schon ansagen, dass sie wissen, wie man da die Leitungen unterbricht. Wenn wir schon sehen, dass die USA in vielen solchen Kriegen die Hegemonie der Welt erreichen wollen, dass sie das sogar laut sagen. Und wenn wir schon sehen, dass der Rest der Welt da reden wir jetzt nicht von Europa und USA, das ist zusammen ungefähr 5 oder 10% vom Rest der Welt, dass wir das eben nicht wollen, sondern Multilateralismus, also sowas wie Demokratie zwischen Völkern, wo nicht ein Volk den Ton angibt, wo nicht Deutschland eine Führungsnation wird und die Franzosen folgen, sondern wo wir ein Europa haben und eine

00;16;08;17 - 00;16;37;14
Welt haben, in der alle Staaten gleichberechtigt sind. Das ist Multilateralismus. Eine blöde Idee ist eine chinesische oder russische Idee, die man in unseren Medien hört, aber selbst Schweigen wird verboten. Erinnern wir uns, wie kaputt unsere Demokratie gemacht wurde durch diese Kriege und Propaganda und durch die Hetze dazu? Leute wie ich schweigen nicht, aber wenn einer schweigt, denken wir an München, den Dirigenten, der gesagt hat: Ich bin Musiker und kein Politiker.

00;16;37;14 - 00;17;08;22
Ich äussere mich nicht. Dann kommt die Gedankenpolizei und sagt: Aber wir wissen, was du denkst, und deswegen wirst du für deine Gedanken jetzt entlassen. Das ist doch keine Demokratie mehr. Wenn das gemacht wird, was das Volk verabscheut, einschliesslich Internet-Sperrungen, Zensur und Volksverhetzung. In Deutschland waren es ja die Russen, dann ist das eben ein typisches Zeichen der Diktatur, wie das niemand geringerer gesagt hat, als immerhin der Präsident des Bundesverfassungsschutzes.

00;17;09;29 - 00;17;38;00
Und wir haben ja die Folgen hier in den Supermärkten jeden Tag. Wir zahlen unsere Industrie, zahlen ungefähr das Fünffache von dem, was die US-Industrie für das gleiche Gas bezahlt. Das ist genau das, was die USA wollen. Russland schaden, Deutschland und Russland trennen. Jetzt könnte ich daraus folgern, dass ich sage, also müssen wir umdenken und müssen die Amerikaner als Feinde sehen und die Russen als Freunde.

00;17;38;05 - 00;18;06;05
Nein, meine lieben Friedensfreunde, wir müssen niemanden auf der Welt als Feinde sehen und noch nicht

mal die Russen als Freunde. Es genügt, wenn wir versuchen, mit dem ganzen Rest der Welt in Frieden und Freundschaft, in friedlicher Koexistenz zu leben. Ich verlange nicht Freundschaft, ich verlange nur die Einhaltung des Rechts. Und das Recht heisst auch, dass wir sagen dürfen: Die USA haben im Irakkrieg 1 Million Menschen ermordet.

00;18;06;14 - 00;18;32;03
Auch als Atommacht, auch gegen einen neutralen Staat. Das ist doch mindestens so schlimm wie das, was die Russen machen. Wir wollen beides nicht, das müssen wir doch sagen dürfen. Und mit den USA ein offenes, öffentliches Gespräch fordern, so wie es hier jetzt möglich war. Ich danke ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wir haben uns jetzt besonnen, weil wir genug Zeit haben.

00;18;32;03 - 00;19;07;08
Vielleicht haben Sie noch Fragen? ...

00;19;27;24 - 00;19;50;12
Es gab ein Video, das im Internet leider nicht mehr zu finden ist, aber ich habe das aufgenommen, so dass jeder, der das haben will, das von mir haben kann. Und wie gesagt, ist es im Internet inzwischen veröffentlicht, bei diesem Schweizer TV-Sender. Dort gibt es ein Video, das den Russen ein Alibi ausstellt, denn man weiss, wann diese Leichen gemeldet wurden von den Ukrainern.

00;19;50;24 - 00;20;09;08
Und das war eben nicht, als die Russen noch da waren und auch nicht einen Tag nach dem Abzug. Dort hat der Bürgermeister und das ist ja kein Russe, das ist ein Ukrainer öffentlich verkündet: Alles bestens, die Russen sind weg und hier ist alles jetzt in wunderbarer Ordnung. Es lebe die Ukraine! Und da sieht man auch auf dem Video keine einzige Leiche.

00;20;09;14 - 00;20;35;21
Es gibt ein zweites Video von der ukrainischen Armee, die da durchfahren, auch ohne eine einzige Leiche. Das heisst einen Tag nach dem Abzug der Russen waren dort keine Leichen. Dann gibt es aber vier Tage nach dem Abzug Berichte auch zum Beispiel des ‹Spiegel›, alles übersät mit Leichen. Da haben die Russen natürlich geglaubt. Na ja, das ist ein Fake, wie damals ja auch im Jugoslawienkrieg, wo man gesagt hat, die Opfer von Racak, das ist ein Massaker.

00;20;36;10 - 00;20;58;07
Dabei wurden die Leichen nur abgelegt. Das haben die Russen geglaubt und deswegen gesagt: Stimmt nicht, das ist alles Fake. Und das Fernsehen hat bei uns natürlich berichtet, die bösen Russen waren das, und jetzt lügen sie auch noch. Die Russen haben sich nur geirrt. Die haben nicht glauben können, dass die Ukrainer ihre eigenen Leute umbringen. Aber dass diese Leute tatsächlich tot sind, ist mittlerweile erwiesen.

00;20;58;22 - 00;21;27;12
Und man sieht auch an den weissen Armbinden, die viele tragen. Ich habe da ein Foto gesehen, mit einem mit einer weissen Armbinde. Warum die weisse Armbinde? War das Neutralität? Kennzeichen und Neutralität sind in der Ukraine offenbar Hochverrat. Zumindest in dem Rechten Sektor. Nazis gibt es ja keine. Das ist natürlich auch wieder nicht offiziell, denn der Neusprech sagt ja, das ZDF hat nachgeprüft, es gibt keine Nazis.

00;21;27;20 - 00;22;09;25
Stimmt natürlich nicht. Es gibt genügend Beweise oder Belege, dass es dort auch einen rechten Sektor gibt, auch wenn das nicht die gesamte Regierung ist. Aber es gibt immerhin eine Hauptstrasse Bandera Prospekt. Es gibt einen Geburtstag von Bandera als Feiertag. Schauen Sie sich mal die vielen Denkmäler von Bandera an, die im Westen der Ukraine stehen. Also selbstverständlich wird der angehimmelt und wenn man jetzt eins und eins zusammenzählt und sagt, die Leichen waren vorher nicht da und danach waren sie da, und dann ist auch noch erklärlich, dass diese Leichen eben ja nur die waren, die am Krieg nicht teilnehmen wollten, dann muss man nicht sehr viel schlussfolgern, um zu sagen, dann werden es wohl eher

00;22;09;25 - 00;22;33;24
die Ukrainer gewesen sein. Vor Gericht zählt ein Alibi. Wenn jemand nicht mehr da ist, dann kann er etwas nicht mehr gemacht haben. Schauen Sie sich das Video an und wer noch mehr Videos anschauen will. Es gibt auch ein schönes mit dem Dr. Daniele Ganser, wo ich diese Bundeswehr Dinge belege, die ich gerade hier vorgetragen habe. Da müssen Sie nur bei Dr. Daniele Ganser, also Daniele Ganser, in einem Wort, Punkt,ch. Das ist ja nicht in Deutschland.

00;22;34;09 - 00;23;02;26
Dann oben auf Videos und dann runterscrollen, ein Jahr lang ungefähr und dann sind Sie bei Major a.D. zu Angriffskrieg. Auch dort sind Belege. Und noch ein dritter Beleg, bevor das jemand fragt, ich habe ja auch darauf hingewiesen, dass die USA laut und deutlich sagen, dass sie die Welt erobern wollen, und zwar nicht nur preisgünstig, sondern bis in die neueste Zeit, bestätigt durch Professoren wie Seymour oder eben andere, die das ganz gezielt gefördert haben.

00;23;02;26 - 00;23;42;24
Das finden Sie zum Beispiel sehr schön auf dem auf der Webseite https://darmstaedter-signal.de/ Und dort gehen Sie einfach auf die letzte auf das letzte Seminar zum 105. Seminar, und dann finden Sie einen Audio Fall vom Oberstleutnant a.D. Jürgen Rose. Da kann man das anhören. Ich finde das sehr gut, dass vor allem die Soldaten zurzeit für den Frieden eintreten, das macht glaubwürdig, dass ein Soldat nicht Mörder sein muss, sondern, dass Soldaten sagen, wir wollen uns verteidigen.

00;23;42;24 - 00;24;13;04
Und in diesem Sinne ist es nicht nur Oberstleutnant a.D., Jürgen Rose und meine Wenigkeit, sondern sind es ganz, ganz hohe Generäle. Den Jüngsten habe ich schon genannt, in der NATO damals. Der nächste wäre, der muss überlegen, was er genau ist. Also von den Amerikanern der höchste Chief of Staff war der damals. Kann man auch im Internet finden, der jetzt auch sagt, es ist völlig egal, was die Amerikaner den Ukrainern an Waffen liefern.

00;24;13;16 - 00;24;40;03
Wir haben zurzeit ein Patt. Es kann die Ukraine unmöglich gewinnen und der sagt, es ist auch völliger Quatsch, dass die Russen die Ukraine platt machen. Die Wahrscheinlichkeit hat er mit 0% angegeben. Man sieht das ja auch daran. Habe das erwähnt vorher im Vortrag, was die Russen ja angeboten haben. Ja, dann gehen wir zurück. Wir wollen nur nicht, dass ihr nicht die Krim als NATO-Basis umfunktioniert.

Salome Billy
Harmut hat mir einen guten Artikel der ‹Rossijskaja Gaseta› geschickt, wo Nikolaj Patruschew, Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates, ein Interview für die ‹Gaseta› gegeben hat. Der Text ist von Thomas Röper übersetzt, der schon15 Jahre in Russland, Sankt Peterburg, lebt. Kannst Du diesen in einem Sonder-Zeitzeichen veröffentlichen?

Liebe Grüsse
Johann

Nikolaj Patruschew über den ‹Gipfel für Demokratie›, der am Dienstag unter amerikanischer Flagge eröffnet wird.

Beginn der Übersetzung:

Haben sie jede Angst verloren?

Vor dem zweiten von den USA organisierten ‹Gipfel für Demokratie› sprach ein Korrespondent der ‹Rossijskaja Gaseta› mit dem Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew.

Nikolaj Platonowitsch, am Dienstag werden die USA ihren zweiten ‹Gipfel für Demokratie› einberufen, der, wie das US-Aussenministerium sagt, zu einer Beschleunigung der sogenannten demokratischen Erneuerung der Welt führen soll. Was halten Sie von diesem Treffen der amerikanischen Vasallen?
Nikolaj Patruschew: Der ‹Gipfel für Demokratie“, der von der derzeitigen Regierung des Weissen Hauses organisiert wird, findet sicherlich im Rahmen des bereits begonnenen US-Präsidentschaftsrennens statt. Es wird ein weiteres Treffen zugunsten einer Weltordnung werden, in der Washington für immer die zentrale Rolle spielen will.

Andersdenkende als werden erwartungsgemäss als ‹nicht-demokratische Staaten› abgestempelt.

Einmal mehr werden sich die USA zum Verteidiger des Völkerrechts erklären und gleichzeitig darauf bestehen, dass die Welt nach ihren Regeln leben muss. Den geopolitischen Gegnern werden wissentlich falsche Beschuldigungen wie Kriegsverbrechen und Korruption vorgeworfen, aber wie üblich werden sie die Augen vor den tatsächlichen Völkermorden und Finanzbetrügereien verschliessen, die mit Billigung des Weissen Hauses begangen werden. Es wird Versprechungen geben, die Hungernden zu ernähren und zu unrecht

Verurteilte aus dem Gefängnis zu befreien. Aber es wird kein Wort darüber verloren, dass etwa ein Fünftel aller Gefangenen der Welt, einschliesslich der zu mehreren lebenslangen Haftstrafen Verurteilten, in amerikanischen Gefängnissen sitzen. Besonders eifrig werden sie sich für die Rechte sexueller Minderheiten einsetzen und der Welt eine ‹grüne Agenda› aufzwingen, die die Energiekrise in ihren Satellitenstaaten noch verschärft.
Die USA, die sich selbst zum führenden Diktator der Welt ernannt haben, werden heuchlerisch von Wahlfreiheit sprechen und sich in Wirklichkeit nur über Länder lustig machen, in denen sie die Souveränität und die Herrschaft des Volkes mit Füssen treten.
«Washington will für immer die zentrale Rolle spielen, während Andersdenkende als ‹undemokratische Staaten› abgestempelt werden sollen.»

Sicherlich werden sie wiederholen, dass die USA eine Musterdemokratie für die ganze Menschheit sind, und sie wollen keine Kritik an sich selbst hören?
Nikolaj Patruschew: Selbstverständlich. Schliesslich besteht die Hauptaufgabe des politischen Regimes in den heutigen USA darin, die eigene Bevölkerung in der Systemkrise, in der sie sich befindet, in die Irre zu führen.
Die Demokratie ist nur eine Fassade für eine Regierung, die die Missachtung der Rechte der einfachen Amerikaner verschleiern soll. Jeder, der das rechtliche und gesellschaftspolitische System der USA sorgfältig studiert hat, macht sich keine Illusionen über die Rede- und Meinungsfreiheit in diesem Land. Von welcher Meinungsfreiheit kann man sprechen, wenn selbst der ehemalige Präsident der USA daran gehindert wird, sich in sozialen Medien und in der Presse zu Themen von öffentlichem Interesse zu äussern, und wenn die Medien die Sprachrohre der grössten Unternehmen und elitären Gruppen sind?
Während die amerikanischen Politiker mit Worten die Konkurrenz verteidigten, haben sie die Wirtschaft des Landes abhängig von Korruption und Lobby-Verbindungen gemacht, die bis ins Weisse Haus und ins Kapitol reichen.
Der politische Prozess ist zu einem Aufeinandertreffen von Unternehmen geworden, die ihre eigenen Leute in Schlüsselpositionen der Macht bringen. Sie bestimmen auch die Aussenpolitik, streben nach internationaler Vorherrschaft und schaffen weltweit Spannungsherde für ihre Milliardengewinne aus verschiedenen Verträgen, deren angebliche Transparenz sie selbst kontrollieren.
Während sie überall demokratische Parolen verkünden, ist Washington in Wirklichkeit nach der Zahl der ausgelösten Kriege und Konflikte und in der brutalen und illegalen Ausbeutung der Bürger anderer Länder seit langem der weltweite Champion.
Wir würden es begrüssen, wenn die USA tatsächlich beschliessen würden, sich in Richtung Demokratie zu bewegen und damit aufzuhören, ihre Vasallen-Verbündeten zu demütigen.

Auf dem Gipfel werden wir auch bombastische Reden darüber hören, wie Kiew mit der Unterstützung der ‹guten› NATO dem ‹universellen Bösen›, das von Russland repräsentiert wird, entgegentritt?
Nikolaj Patruschew: Ich bin sicher, dass das eines der Hauptthemen sein wird. Tatsächlich sind die NATO-Länder Konfliktpartei. Sie haben aus der Ukraine ein grosses Militärlager gemacht. Sie liefern Waffen und Munition an die ukrainischen Truppen und versorgen sie mit nachrichtendienstlichen Informationen, unter anderem durch eine Satellitenkonstellation und eine beträchtliche Anzahl von Drohnen. NATO-Ausbilder und -Berater bilden das ukrainische Militär aus, und Söldner kämpfen als Teil von Neonazi-Bataillonen. Sie versuchen, die militärische Konfrontation so lange wie möglich zu verlängern, und machen keinen Hehl aus ihrem Hauptziel: Russland auf dem Schlachtfeld zu besiegen und weiter zu zerstückeln.

«Anfang März führte ein strategischer US-Bomber einen simulierten Atomschlag gegen St. Petersburg aus einer Entfernung von 200 Kilometern durch.»
Diese Linie Washingtons ist unverändert, schliesslich waren die amerikanischen Eliten nie bereit, sich mit einem starken und unabhängigen Russland zu arrangieren?
Nikolaj Patruschew: Das ist richtig. Spätestens seit 1945 ist die Quelle jeder Eskalation der Spannungen auf globaler Ebene der unbändige Wunsch der US-Regierung, ihre dominante Rolle in der Welt aufrechtzuerhalten. Aus ihrer Sicht hindern zwei Grossmächte, nämlich Russland und China, sie daran, dies zu tun. Die Russische Föderation verfolgt nicht nur eine eigenständige Politik der Stärkung einer multipolaren Welt, sondern ist den USA in vielerlei Hinsicht geistig und militärisch überlegen. China hingegen ist der wichtigste wirtschaftliche Konkurrent Amerikas. Nach den Versuchen, Russland zu ‹unterdrücken›, nimmt Washington sich China vor.
Ich möchte Sie daran erinnern, dass vor 75 Jahren in der berühmten Richtlinie des Nationalen Sicherheitsrates der USA ‹Targets for Russia› konkrete Massnahmen zur Zerstörung der UdSSR beschlossen wurden. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion war der Westen euphorisch. Diese Euphorie hielt jedoch nicht lange an, denn Russland hat seine Fehler aufgearbeitet. Heute kann unser Land nicht nur die innere Stabilität, sondern auch die Sicherheit seiner Bevölkerung vor Bedrohungen von aussen gewährleisten.

Anfang März führte ein strategischer US-Bomber aus 200 Kilometern Entfernung über der Ostseeinsel Gotland einen simulierten Atomschlag gegen St. Petersburg durch und provozierte damit bewusst eine Eskalation der Spannungen. Haben sie ihre Angst völlig verloren?
Nikolaj Patruschew: Aus irgendeinem Grund sind die US-Politiker, gefangen in ihrer eigenen Propaganda, nach wie vor davon überzeugt, dass die USA im Falle eines direkten Konflikts mit Russland in der Lage sind, einen präventiven Raketenschlag zu führen, auf den Russland nicht mehr reagieren kann. Das ist eine kurzsichtige Dummheit und sie ist sehr gefährlich.
Einige Leute im Westen sprechen bereits von einer Revanche, die zu einem militärischen Sieg über Russland führen wird, dabei vergessen sie die Lehren aus der Geschichte. Dazu können wir nur eines sagen: Russland ist geduldig und schüchtert niemanden mit seinem militärischen Vorteil ein. Aber es verfügt über moderne, einzigartige Waffen, die in der Lage sind, jeden Gegner, auch die USA, im Falle einer Bedrohung seiner Existenz zu vernichten.

Der Westen setzt jedoch nicht nur auf eine militärische Niederlage, sondern auch auf die wirtschaftliche Auszehrung Russlands …
Nikolaj Patruschew: Offensichtlich. Unter dem Druck Washingtons haben viele westliche Unternehmen den russischen Markt verlassen. Aber sie haben sich schwer getäuscht, als sie mit dem Zusammenbruch unserer Wirtschaft und dem Anwachsen der Proteststimmung gerechnet haben.
Seit einem Jahrzehnt verfolgt der Westen die Idee, ein technologisches Paradigma zu schaffen, in dem nur er gedeiht, während der Rest der Welt am Rande der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung steht. Deshalb sind seine Politiker wütend über Russlands massvolle Reaktion auf den Sanktionsdruck. Unser Land verärgert die Machthaber in den USA und Europa mit seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit, seiner Rohstoffunabhängigkeit und seinem wissenschaftlichen Denken. Die westlichen Länder sind selbst völlig abhängig von transnationalen Unternehmen und globalen Wirtschaftsketten. Würden beispielsweise gegen England oder Frankreich Sanktionen in gleicher Höhe wie gegen unser Land verhängt, würden diese Staaten schnell im Chaos versinken.
Russland wird seine Wirtschaft jedoch nicht vor der Welt verschliessen. Es wird offenbleiben und mit den Volkswirtschaften souveräner Länder, die sich um ihren eigenen Wohlstand sorgen, integriert bleiben.

Die Unterminierung der russischen Wirtschaft und die Auszehrung des russischen Militärs sind offensichtlich zwei Seiten derselben Strategie, die der Westen seit Jahrhunderten versucht?
Nikolaj Patruschew: Natürlich. Man sollte nicht naiv glauben, dass die Methoden der wirtschaftlichen Aggression sanfter und humaner sind. Die europäischen Länder und Japan haben zum Beispiel die Lieferung einer Reihe von Medikamenten an Russland eingestellt, darunter auch lebenswichtige. In dieser Hinsicht setzen die westlichen Pharmakonzerne die ‹Traditionen› ihrer Vorgänger konsequent fort. Bekanntlich haben die meisten dieser Unternehmen einst an der Entwicklung von Giftgasen Nazi-Deutschlands mitgearbeitet. Das heisst, sie haben die Ideologie des Völkermords an den so genannten ‹überflüssigen› Völkern voll unterstützt.
Erinnern wir uns, wie die Angelsachsen in den 1930er Jahren die Nazis förderten, in der Hoffnung, sie gegen die Sowjetunion zu lenken. Nachdem sie aus dem Zweiten Weltkrieg finanzielle und geopolitische Vorteile gezogen haben, geben sich Washington und London heute wieder dem Nazismus und Faschismus hin. Es macht ihnen nichts aus, mit Hilfe der Ukraine einen gesamteuropäischen oder gar globalen Konflikt zu schüren, und sie glauben, dass sie damit durchkommen können.

Man hat den Eindruck, dass der kollektive Westen prinzipiell nicht die Absicht hat, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen.
Nikolaj Patruschew: Die westliche ‹Internationale› hat sich mehr als einmal gegen unser Land gestellt. Mal unter den Fahnen der Polen und Schweden, mal mit napoleonischen Adlern, unter der britischen Flagge oder unter dem Hitler-Hakenkreuz. Das Ergebnis ist dasselbe – alle Versuche, Russland zu zerschlagen, sind vergeblich. Unwillig, daraus Lehren zu ziehen, wollen die westlichen Länder wieder mit dem Kopf durch die Wand.
Washington ist auch von der Stabilität in Asien, die aus dem Zweiten Weltkrieg und den Befreiungsbewegungen resultiert, nicht begeistert. Die indo-pazifische Strategie der USA ist der Versuch, eine asiatische NATO zu schaffen. Das neue Bündnis wird ein weiterer aggressiver Block sein, der sich gegen China und Russland richtet und gleichzeitig die nun unabhängigen Staaten befrieden soll.
Die Wiederaufrüstung der australischen Marine im Rahmen des neuen AUKUS-Bündnisses, einschliesslich der Lieferung von atomgetriebenen U-Booten, sowie die militärische Unterstützung Taiwans und Südkoreas haben das langfristige Ziel, die Vorherrschaft der USA und der NATO über Eurasien an dessen Ostflanke zu etablieren.

«Schon während des Kalten Krieges war das Pentagon bereit, Europa bei der geringsten Bedrohung durch die UdSSR in eine radioaktive Wüste zu verwandeln.»

Washington hat Tokio zu einer neuen Militarisierung gedrängt. Die japanischen Selbstverteidigungskräfte werden zu einer vollwertigen Armee, die in der Lage ist, offensive Operationen durchzuführen. Das ist bereits im japanischen Gesetz verankert, was einen eklatanten Verstoss gegen eines der wichtigsten Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs darstellt. Ministerpräsident Kishida hat erklärt, dass sein Land 400 Tomahawk-Marschflugkörper von den USA kauft und sich auf Angriffswaffen stützt.

Neben der Bewaffnung Japans versucht Washington auch, den Geist des japanischen Militarismus wiederzubeleben, der 1945 ausgerottet zu sein schien. Man hat den Eindruck, dass die Bewohner des Inselstaates wieder zu Kamikaze-Kämpfern gemacht werden wollen, die für die Interessen anderer sterben. Die Westler wollen sich nicht daran erinnern und verschweigen geflissentlich, wie deren Aggressivität zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegen die Sowjetunion und China eingesetzt wurde und dass die Japaner ihre Waffen schliesslich gegen die Amerikaner, die Briten und ihre Verbündeten gerichtet haben.

Amerikanische und europäische Politiker ‹vergessen› heute nicht nur unbequeme Tatsachen aus der Vergangenheit, sondern schreiben die Geschichte bewusst um, sogar unter Missachtung des gesunden Menschenverstands. Das zeigt sich in der heuchlerischen Kampagne zur Rehabilitierung des Nationalsozialismus. Sie haben sich sogar ausgedacht, dass Europa allein von Ukrainern von den Nazis befreit wurde. Sie verbreiten den Mythos vom Holodomorals einem Akt des Völkermords.

Nikolaj Patruschew: Diejenigen, die die Geschichte kennen und nicht versuchen, sie zu verfälschen, wissen sehr wohl, dass in den 1920er und 1930er Jahren der Zugang zu Nahrungsmitteln in der RSFSR schlechter war als in der Ukraine. Das ist dokumentiert und es gibt viele Fakten. Ein Beispiel ist die Biografie von Grigori Bojarinow, einem Helden der Sowjetunion. Sein 100. Geburtstag wurde Ende letzten Jahres gefeiert. Der bekannte Geheimdienstler, der am Grossen Vaterländischen Krieg und an einer Reihe von Spezialoperationen teilnahm, starb bei der Erstürmung von Amins Palast in Afghanistan. Er wurde 1922 in der Region Smolensk geboren, sein Vater war Vorsitzender einer Kolchose. In den 1930er Jahren zog seine Familie jedoch in die Ukraine, da es dort einfacher war, sich zu ernähren und zu überleben.

Übrigens, heute haben die Amerikaner die Hungersnot-Parolen auf globaler Ebene übernommen und beschuldigen unser Land, eine weltweite Nahrungsmittelkrise auszulösen. Ich bezweifle nicht, dass dieses Thema auf dem Gipfel für Demokratie debattiert wird. Gleichzeitig blockieren die Westler selbst die Lieferungen von russischem Getreide und Düngemitteln ins Ausland, während sie die ukrainischen Vorräte einfach stehlen und zum dreifachen Preis an die ärmeren Länder verkaufen, so wie es ihre Vorfahren als Kolonisatoren getan haben.

Manchmal hat es den Anschein, dass der Westen sich durch sein Handeln selbst eine Grube gräbt. Wenn man sich ansieht, was in der EU passiert, hat man das Gefühl, dass sie eine sehr düstere Zukunft vor sich hat.

Nikolaj Patruschew: Der Zusammenbruch der EU ist nicht mehr weit. Natürlich werden die Europäer diesen supranationalen Überbau, der sich nicht nur nicht gerechtfertigt hat, sondern die Alte Welt in einen offenen Konflikt mit unserem Land treibt, nicht dulden. Die USA sind bereit, Russland nicht nur bis zum letzten Ukrainer, sondern auch bis zum letzten Europäer zu bekämpfen. Schon zu Zeiten des Kalten Krieges war das Pentagon bei der geringsten Bedrohung durch die UdSSR bereit, Europa in eine radioaktive Wüste zu verwandeln. In den Köpfen der amerikanischen Strategen hat sich kaum etwas geändert.

Und wie passt das mit der Tatsache zusammen, dass die USA und Europa sich als wichtige Verbündete bezeichnen?

Nikolaj Patruschew: Das Paradoxe ist, dass Washington ein direktes Interesse am Auseinanderbrechen der EU hat, um seinen wirtschaftlichen Rivalen auszuschalten und zu verhindern, dass Europa durch eine Zusammenarbeit mit Russland floriert. Die Amerikaner haben bereits grosse Anstrengungen unternommen, um die Alte Welt ihres Status als mächtiger Wirtschaftsakteur zu berauben. Das ist auch der Grund, warum Washington die Geschichte der Anti-Russland-Sanktionen vorangetrieben hat. Das Wirtschaftsmodell der EU, das auf einer Kombination aus billiger Energie aus Russland und fortschrittlicher europäischer Technologie beruht, befindet sich vor unseren Augen in einem radikalen Wandel.

Europa wird von der Umsetzung der gemeinsamen Pläne mit Washington zur Verringerung der Rohstoff- und Technologieabhängigkeit von Peking ebenso hart getroffen werden. Darüber hinaus befindet sich die EU in einer Migrations-Sackgasse. Viele der Migranten sind nicht nur nicht bereit, sich in die europäische Familie zu integrieren, sondern gründen ihre eigenen Kalifate und zwingen die lokalen Behörden und die Bevölkerung, nach ihren Gesetzen zu leben. Mit ihnen kommen auch Vertreter krimineller und militanter Gruppen nach Europa. Die Täter der aufsehenerregenden Terroranschläge der letzten Jahre in London, Brüssel und Paris waren EU-Bürger aus nationalen Enklaven, die bereits in Europa existieren.

Wenn man bedenkt, dass Al-Qaida, der IS und andere Terrororganisationen vor einiger Zeit von den USA gegründet wurden und die Terroristen in Syrien und im Irak von CIA-Ausbildern trainiert werden, ist es nicht ausgeschlossen, dass dieselben Personen hinter der Vorbereitung von Terrorakten in Europa stecken. Ihr Ziel ist es, die Lage auf dem Kontinent zu destabilisieren, dessen Zukunft den USA gleichgültig ist.
Die USA dominieren Europa und ignorieren dabei die Tatsache, dass die führende Rolle auf dem Kontinent historisch gesehen Russland zugewiesen wurde. Im 19. Jahrhundert war es das Russische Reich, im 20. Jahrhundert war es die Sowjetunion. So wird es auch im 21. Jahrhundert sein.

Sind die USA von ihrer eigenen Solidität überzeugt? Glauben sie, dass alle ausser ihnen selbst vom Zerfall bedroht sind? Mir scheint, dass auch die USA von der Gefahr des Zerfalls bedroht sein können.
Nikolaj Patruschew: Die USA haben den Status einer Grossmacht durch wirtschaftliche Errungenschaften erlangt, die auf zynischen Aktionen zur Aneignung von Territorien und Rohstoffen, zur Ausbeutung von Völkern und zum Profitieren von der militärischen Misere anderer Länder beruhen. Zugleich sind sie ein Flickenteppich geblieben, der leicht aus den Fugen geraten kann. Sagen wir, sie sind, wie früher, in Norden und Süden geteilt. Dabei kann niemand ausschliessen, dass sich der Süden auf Mexiko zubewegt, dessen Land die Amerikaner 1848 erobert haben. Und das sind mehr als zwei Millionen Quadratkilometer. Im übrigen machen die lateinamerikanischen Staatschefs keinen Hehl daraus, dass sie sich der zerstörerischen Rolle der USA bewusst sind. Die Gründung des Stützpunkts Guantanamo Bay wird als direkter Diebstahl an der kubanischen Souveränität betrachtet. Und das ist nur eines von vielen Beispielen für die systematischen Eingriffe in die lateinamerikanische Unabhängigkeit. Es besteht kein Zweifel, dass die südlichen Nachbarn der USA früher oder später die ihnen gestohlenen Gebiete zurückfordern werden.

Darüber hinaus gibt es viele interne Widersprüche in den USA. Selbst innerhalb der amerikanischen Elite herrscht keine Einigkeit.
Nikolaj Patruschew: Richtig. Der Antagonismus zwischen Republikanern und Demokraten wird immer stärker. Die Spannungen zwischen den verschiedenen Finanzinstitutionen und multinationalen Konzernen, die sich nur um ihre eigene Kapitalisierung kümmern, nicht aber um das Wohlergehen Amerikas, nehmen zu. Die selbsternannten ‹unantastbaren› Eliten der USA haben sich nie mit dem amerikanischen Volk verbunden gefühlt.
Projekte wie BLM, also ‹Black Lives Matter›, und die Indoktrination von Transgender-Theorien zielen auf die geistige Degradierung einer bereits apathischen Bevölkerung. Der in den Amerikanern gepflegte Individualismus und Konsumismus wird ihrem Land einen grausamen Streich spielen. Gewöhnliche Bürger werden keinen Finger rühren, um die Integrität Amerikas zu bewahren, da sie wissen, dass sie ihrer Regierung egal sind. Indem sie nicht weiss, was sie tut, zerstört sich die US-Regierung Schritt für Schritt selbst.
Das Problem Amerikas ist, dass es zu sehr in geopolitische Spiele verwickelt ist und dabei seine eigenen lebenswichtigen Probleme vergisst. Während die USA in ihren militär-biologischen Laboratorien neue Viren erfinden, um die Menschen in unerwünschten Ländern zu vernichten, versinken die einst sauberen amerikanischen Städte in Dreck und Müll.
Die amerikanische Finanzpyramide, die mit Hilfe der Druckerpresse aufgebaut wurde, scheitert immer mehr. Das Modell der unkontrollierten Emission, bei dem alle wirtschaftlichen Probleme buchstäblich mit Geld überschwemmt werden, kann nicht ewig funktionieren. Mit einer Auslandsverschuldung von mehr als 31,5 Billionen Dollar steuern die USA zunehmend auf einen Zahlungsausfall zu. Das sinkende Vertrauen in den Dollar, der nicht durch reale Güter gestützt wird, und das System aufgeblähter Börsenspekulationen werden die USA in eine schwere Finanzkrise führen.

So pathetisch es auch klingen mag, die Russen wollen nicht nur keinen Krieg, die wollen auch nicht, dass die USA oder irgendein anderes Land zerstört wird.
Nikolaj Patruschew: Absolut einverstanden. Unsere jahrhundertealte Kultur gründet sich auf Spiritualität, Mitgefühl und Barmherzigkeit. Russland ist ein historischer Verteidiger der Souveränität und Staatlichkeit aller Nationen, die es um Hilfe gebeten haben. Es hat die USA selbst mindestens zweimal gerettet – während des Unabhängigkeitskrieges und während des Bürgerkrieges. Aber ich glaube, dass es dieses Mal nicht angebracht ist, den USA zu helfen, ihre Integrität zu bewahren.
Ende der Übersetzung

Interview

Patruschew: Die USA haben ein Interesse am Auseinanderbrechen der EU
Der Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates Nikolaj Patruschew hat mal wieder ein langes Interview gegeben. Ob man ihm zustimmt oder nicht – seine geopolitischen Analysen sind stets sehr lesenswert und fundiert.

29. März 2023, 06:00 Uhr, Thomas Röper

Ich habe schon Interviews mit dem Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates Nikolaj Patruschew übersetzt, weil ich seine Sicht auf die Geopolitik für sehr lesenswert halte. Selbst für die, die der russischen Sicht nicht zustimmen, sind seine Ausführungen interessant, weil sie die Argumente und Sichtweisen der russischen Regierung zeigen. Und wer einen Konflikt verstehen will, muss nun einmal beide Seiten anhören. Daher habe ich das neue Interview mit Patruschew übersetzt.

Übersetzer: Thomas Röper, geboren 1971, hat als Experte für Osteuropa in Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet. Heute lebt er in seiner Wahlheimat St. Petersburg. Er lebt über 15 Jahre in Russland und spricht fliessend Russisch. Die Schwerpunkte seiner medienkritischen Arbeit sind das (mediale) Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen und die Themen (Geo-)-Politik und Wirtschaft.

Mysteriöses Objekt in der Nähe von Nord Stream-Pipelines entdeckt

uncut-news.ch, März 27, 2023

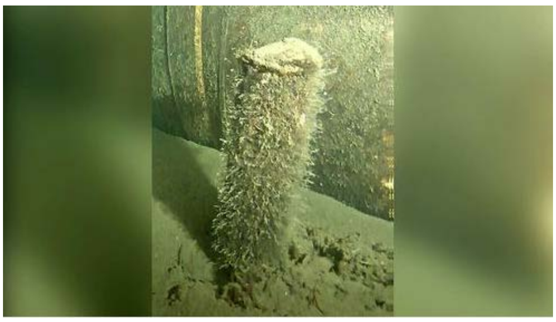

Über das dänische Verteidigungsministerium:
Mysteriöses Objekt könnte Hinweise auf Sabotageanschlag enthalten.

An der Stelle, an der die Nord Stream-Pipeline gesprengt wurde, ist ein mysteriöser Gegenstand gefunden worden. Moskau sagt, es sei wichtig, dass er sorgfältig untersucht wird. Das Objekt befindet sich direkt neben einer der beschädigten Pipelines.
Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte, es sei wichtig, herauszufinden, um was für ein Objekt es sich handelt und ob es mit dem Terroranschlag in Verbindung gebracht werden kann. Er fügte hinzu, dass die Untersuchung transparent sein sollte.
Die dänische Energieagentur hat die russische Gazprom, Eigentümerin der Nord Stream 2 AG, gebeten, bei der Bergung des mysteriösen Objekts zu helfen.
Präsident Putin verwies Anfang des Monats auf das Objekt, bei dem es sich nach Ansicht von Experten um eine Antenne zur Aktivierung eines Sprengsatzes in diesem Teil der Pipeline handeln könnte.
Die dänische Energieagentur veröffentlichte am Donnerstag ein Bild des zylindrischen Objekts auf dem Meeresgrund. Nach Angaben der Agentur besteht kein unmittelbares Sicherheitsrisiko.
Dass Kopenhagen die Nord Stream 2 AG aufgefordert hat, sich aktiv an der Untersuchung zu beteiligen, sei eine ‹positive Nachricht›, so Peskow.
Dänemark birgt ein nicht identifiziertes Objekt, das neben der Unterwasser-Gaspipeline Nord Stream 2 gefunden wurde, die im vergangenen September bei einer Explosion beschädigt wurde.
Im Februar veröffentlichte der Journalist Seymour Hersh einen Artikel, in dem er zu dem Schluss kam, dass die Nord Stream-Pipelines von der CIA und der US-Marine gesprengt wurden. Der Artikel wurde kaum bekannt gemacht.
Die Mainstream-Medien berichteten, dass eine ‹pro-ukrainische Gruppe› hinter dem Anschlag steckte, aber laut Hersh wurde diese Geschichte von der CIA verbreitet, um das Weisse Haus zu schützen.
QUELLE: MYSTERY OBJECT FOUND NEAR NORD STREAM PIPELINES COULD POINT TO CULPRIT
Quelle: https://uncutnews.ch/mysterioeses-objekt-in-der-naehe-von-nord-stream-pipelines-entdeckt/

Bloomberg · 24. März 2023
@business · Folgen
- China asks Europe to support its proposal to end the war in Ukraine

- Zelenskiy urges EU to convene "Peace Formula Summit"

- Missile strike in Ukraine's east kills 3 women

Latest updates: trib.al/vjefABA

Bloomberg
@business · Folgen

Denmark is salvaging an unidentified object found next to the Nord Stream 2 undersea gas pipeline that was damaged in a blast last September

Latest updates: trib.al/vjefABA

11:49 vorm. · 24. März 2023

Putin assoziiert die NATO mit der Achse des nationalsozialistischen Deutschlands

uncut-news.ch, März 27, 2023

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte, dass die NATO versuche, eine globale Achse zu schaffen, die derjenigen ähnelt, die Nazi-Deutschland in den 1930er-Jahren mit Italien und Japan bildete, einer Allianz, die zum Zweiten Weltkrieg führte. Diese Aussage machte Putin in einem Interview mit dem russischen Staatsfernsehen, das an diesem Wochenende ausgestrahlt wurde.
Der russische Präsident erinnerte daran, dass die NATO nach dem neuen, 2022 verabschiedeten Bündniskonzept beabsichtigt, «Beziehungen zu den Ländern des asiatisch-pazifischen Raums zu entwickeln», darunter Neuseeland, Australien und Südkorea.
«Und sie garantieren, dass sie eine globale NATO schaffen werden. Aber was ist das? Zu Beginn des Jahres hatte das Vereinigte Königreich und Japan (…) vereinbart, Kontakte zu knüpfen und Verbindungen im militärischen Bereich zu entwickeln.»
«Trotz alledem sagen ‹westliche Analysten› und nicht wir, dass der Westen beginnt, eine neue Achse aufzubauen, die derjenigen ähnelt, die in den 1930er-Jahren von den faschistischen Regimen Deutschlands, Italiens und dem militaristischen Japan errichtet wurde», erklärte Putin.
In demselben Interview bestritt Putin, dass Russland und China ein ‹Militärbündnis› schmieden, räumte aber eine Zusammenarbeit im militärisch-technischen Bereich ein.
«Wir haben nichts zu verbergen. Es ist alles transparent; es gibt nichts Geheimes (…); wir werden militärische Übungen durchführen. Wir halten sie weiterhin ab, nicht nur mit China, sondern auch mit anderen Ländern, trotz der Ereignisse in Donbass, Saporischschja und Cherson.»
QUELLE: PUTIN ASSOCIATES NATO WITH NAZI GERMANY'S AXIS
Quelle: https://uncutnews.ch/putin-assoziiert-die-nato-mit-der-achse-des-nationalsozialistischen-deutschlands/

Das passiert mit Ihren guten Darmbakterien nach der Coronaimpfung

uncut-news.ch, März 27, 2023

Die Gastroenterologie Sabine Hazan ist eine Expertin für Darmbakterien. Als sie ihre Patienten untersuchte, machte sie eine bemerkenswerte Entdeckung.

Bei Menschen, die geimpft worden waren, starben die Bifidobakterien ab. Dabei handelt es sich um wichtige Mikroben mit positiven Wirkungen. Hazan untersuchte Dutzende von Patienten, und bei jedem Patienten war eine bestimmte Gruppe von Bakterien abgetötet.
Sie beschloss, ihre Ergebnisse nicht zu veröffentlichen, da keine Fachzeitschrift es wagen würde, dies zu tun. Der Impfstoff würde tatsächlich die Immunität verbessern, und Bifidobakterien sind bekanntermassen ein sehr wichtiger Bestandteil der Immunität.
Die Ärztin hat vier gesunde Patienten 90 Tage lang beobachtet. Nach der Impfung sank die Zahl der Bifidobakterien in ihren Därmen von einer Million auf fast Null. Der Schaden war langanhaltend. Sechs bis neun Monate später war immer noch keine Besserung eingetreten.

Hazan sagte, dass sie in Panik geriet. Sie untersuchte auch das Mikrobiom von Säuglingen geimpfter Mütter und stellte fest, dass diese keine Bifidobakterien hatten. Dabei haben Säuglinge normalerweise viele Bifidobakterien. Neunzig Prozent ihres Mikrobioms bestehen aus ihnen.
Gelangt das Spike-Protein über die Muttermilch in den Darm der Babys und tötet dort die Bifidobakterien?
Quelle: https://uncutnews.ch/das-passiert-mit-ihren-guten-darmbakterien-nach-der-coronaimpfung/

‹Westen endlich in Schranken weisen›: Russische Expertin zum 11. antirussischen EU-Sanktionspaket

26 Mär. 2023 13:46 Uhr

Der Sanktionskrieg gegen Russland weitet sich immer mehr auf Drittländer aus. Ziel der nächsten Angriffe aus Brüssel könnten nun zentralasiatische Länder werden, die mit Russland Handel treiben. Einige Experten rufen die russische Regierung dazu auf, die bisherige Abwehrstrategie aufzugeben.

Die Europäische Kommission gibt es selbst gerne zu:

Die Sanktionen gegen Russland seien die härtesten, die je durch die Europäische Union verhängt wurden. Da Russland sie aber bislang erfolgreich überstanden hat, geraten immer mehr Drittländer ins Visier der Brüsseler Sanktionskrieger.
Bereits im zehnten Sanktionspaket, das am 15. Februar beschlossen worden war, waren beispielsweise Sanktionen gegen sieben iranische Unternehmen verhängt worden. In einer Presseerklärung dazu betonte die Präsidentin der Europäischen Kommission *Ursula von der Leyen:*

«Wir sind bereit, dieses Embargo auf weitere Unternehmen im Iran und in anderen Drittstaaten auszuweiten, die Russland mit sensiblen Gütern beliefern. Damit wollen wir andere Unternehmen und internationale Händler abschrecken.»

Dieses ‹Abschreckungsszenario› für Drittländer wird nun zum Gegenstand des nächsten, elften Sanktionspakets. Am Donnerstagabend liess von der Leyen zu Sinn und Zweck der nächsten Sanktionswelle wissen:

«Das elfte Sanktionspaket wird hauptsächlich darauf abzielen, die Umgehung von Beschränkungen zu bekämpfen und Schlupflöcher zu schliessen.»

In Vorbereitung ist nun ein entsprechendes EU-Dokument, dem zufolge vor allem Russlands zentralasiatische Nachbarn wie Kasachstan, Kirgistan und Usbekistan als Zulieferer von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck bestraft werden können, wie etwa Waschmaschinen, Gebrauchtwagen und Kameras. Die EU plane zunächst, die entsprechenden Staaten zu warnen, könnte aber auch Handelseinschränkungen gegen sie verhängen.
Russische Experten nehmen die Gefahr der Sanktionsausweitung auf Nachbarn und Partner durchaus ernst. «Im Kampf gegen westliche Sanktionen ist es für Russland an der Zeit, aus der blinden Defensive herauszukommen», schrieb die Direktorin des Instituts für internationale politische und wirtschaftliche Strategien Jelena Panina auf ihrem Telegram-Kanal.
Trotz des bereits eingesetzten Hegemonieverlusts sei der Westen immer noch stark und versuche, auch russische OVKS-Verbündete, EAWU-Mitglieder und andere russische Partner zu beeinflussen – laut Panina nicht ohne Erfolg. Beispiele dafür seien das vorübergehende Scheitern der Zollabfertigung russischer Waren in der Türkei oder die (noch zu überprüfenden) Informationen über die mögliche Blockierung von Waren nach Russland durch Parallelimporte Kasachstans seit dem 1. April.

«Es ist das Ergebnis einer zielgerichteten Arbeit westlicher Strukturen.»

Die Analystin räumt ein, dass die Sanktionen die Entwicklung der Binnenproduktion in Russland fördern, warnt aber davor, dass der Bereich der russischen aussenwirtschaftlichen Tätigkeit immer mehr eingeengt werde. Das Ziel des Westens sei, Russland damit zu einem drittklassigen Land ohne internationalen Einfluss zu machen. Panina schlägt deshalb aggressivere Abwehrmassnahmen vor.

"Und wenn Russland nur aus der Verteidigung heraus handelt, wie es jetzt der Fall ist, wird sich die Schlinge der Sanktionen immer enger zuziehen. Und die 'Schlupflöcher', wie es die EU-Kommissionspräsidentin ausdrückt, werden geschlossen werden."

Es sei an der Zeit, dass Russland zu einer Strategie der wirtschaftlichen Vergeltung übergeht, um den Westen in die Schranken zu weisen und ihn dazu zu bringen, russische Interessen zu ***respektieren.***

«Dabei kann das Arsenal der Mittel recht vielfältig sein. Indem sie Nord Stream untergraben haben, haben die USA und ihre Verbündeten selbst die Büchse der Pandora geöffnet.»

Als Expertin hat die 74-Jährige einen erheblichen Einfluss. Ihr Telegram-Kanal hat 63'000 Abonnenten – viele für eine Ressource mit rein analytischer Ausrichtung. Bis zum Jahr 2021 war sie 24 Jahre Abgeordnete der russischen Staatsduma für die Regierungspartei ‹Einiges Russland› und nahm zusammen mit dem Moskauer Bürgermeister Sergei Sobjanin an politischen Kampagnen teil. Ausserdem leitet die Wirtschaftswissenschaftlerin seit 30 Jahren die Moskauer Industriellen- und Unternehmervereinigung. Mit ihrer Forderung nach einer härteren Gangart gegen den Westen ist sie nicht allein. Viele kritisieren Moskau für sein Beharren auf konventionelle, ‹saubere› Formen des Verhaltens gegenüber dem Westen. Dies ist allerdings nur eine der Optionen, die im Kreml immer auf dem Tisch liegen.

Antiwestliche Koalition

Offenbar setzt sich bislang in Moskau die sanftere Strategie durch, zusammen mit China und anderen asiatischen Regionalmächten wie Iran oder Indien einen gesamtasiatischen Wirtschaftsraum (Grosse Eurasische Partnerschaft) auszubauen, wobei alle Handlungen im legalen Rahmen stattfinden müssten. Einer der Vordenker dieser Strategie ist das Mitglied der russischen Akademie der Wissenschaften Sergei Glasjew.
In einem seiner jüngsten Interviews erinnerte er daran, dass er noch im Jahre 2014 in seinem Buch ‹Der letzte Weltkrieg. Die USA verlieren› den Niedergang der USA als Welthegemon innerhalb von zehn Jahren prophezeit hatte. Aber auch er kritisiert, dass eine russische Reaktion auf Aggressionen des Westens zu spät und nicht umfassend genug komme. Das Schmieden einer Antikriegskoalition gegen westliche Hegemonialansprüche hätte viel früher einsetzen müssen. Auf die Frage, ob die USA und die EU sich einem Wirtschaftsbündnis eurasischer Mächte widersetzen würden, erwiderte er:

«Der Widerstand ist bereits in vollem Gange. Wir hätten schon vor langer Zeit eine Antikriegskoalition bilden können, die den Druck des Westens ausgeglichen hätte, wenn wir rechtzeitig auf die wissenschaftlich fundierten Vorhersagen eines Weltkriegs geachtet hätten»

Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/166206-westen-endlich-in-schranken-weisen/

Vom Irak- zum Ukrainekrieg
Das Recht der (vermeintlichen) Sieger

Von REDAKTION | Veröffentlicht vor 3 Tagen in: Rundschau (Anmerkung: 24.3.2023)

Der Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs gegen Russlands Präsidenten führt wieder einmal die Doppelstandards vor Augen. Die Verantwortlichen für den Irakkrieg vor zwanzig Jahren werden nicht verfolgt, Putin aber wollen die Mainstream-Medien vor Gericht sehen. Vor allem behindert der Haftbefehl jedoch Friedensbemühungen und soll das vermutlich auch. Die Hintergrund-Medienrundschau vom 24. März 2023.

George W. Bush als US-Präsident im Irak.
Foto: Matthew Yglesias, Lizenz: BY-SA , Mehr Infos

Es ist wieder einmal Zeit für eine unserer Medienrundschauen zum Thema Doppelstandards und Doppelmoral. Das ist in dieser Woche kein Wunder, immerhin jähren sich drei völkerrechtswidrige Kriege, bei denen die Verantwortlichen nicht strafrechtlich verfolgt werden. So wurden in Jugoslawien viele Menschen

getötet und die Infrastruktur zerstört, im Irak ein ganzes Land regelrecht in die Steinzeit zurück gebombt und auch Libyen derart angegriffen, dass bis heute dort Bürgerkrieg herrscht. Clinton, Bush und Obama, um nur einmal die US-Präsidenten zu nennen, die diese Kriege geführt haben, sind nicht in Den Haag angeklagt worden. Gründe hätte es genug gegeben.

Aber US-Präsidenten bekommen eher Friedensnobelpreise, als dass sie für die Verbrechen verfolgt werden, die sie im Amt begehen. Wobei man sich grundsätzlich die Frage stellen kann, ob das Strafrecht der richtige Weg ist, Konflikte aufzuarbeiten. Denn bei den vergangenen Verfahren, sowohl vor dem Internationalen Strafgerichtshof als auch vor den Sondertribunalen, wurden stets die ‹Verlierer› eines Krieges verfolgt. Die Sieger – und dazu gehören dann quasi per definitionem die US-Präsidenten – bleiben unbehelligt.

Wie es für Wladimir Putin – ihm wird die Verschleppung von Kindern vorgeworfen – ausgeht, wissen wir nicht. Aber während seine US-Kollegen keine Anklage zu fürchten haben, hat der Strafgerichtshof gegen Putin einen Haftbefehl erlassen. Das beweist wieder einmal, wie der Westen seine Doppelstandards munter weiterverfolgt. Es ist ein ‹Tribunal der Heuchler›, wie der Artikel von Tobias Riegel auf den Nachdenkseiten mit klarer Stossrichtung überschrieben ist (Nachdenkseiten, 20.3.23).

Wir wollen heute auf die mediale Wahrnehmung des Haftbefehls für Russlands Präsident schauen und auf einige der aktuellen Artikel verweisen, die zu den Kriegen der USA erschienen sind, vor allem natürlich zum Irakkrieg, der vor zwanzig Jahren begann. Beide Themen zeigen die Doppelmoral des Westens auf: Wir gut, Russland böse. Immer. Am Ende dieses Textes finden Sie eine Auswahl von Archivbeiträgen von Hintergrund zum Irakkrieg (u.a.). Denn unsere Redaktion hat die Verbrechen damals begleitet, wir empfehlen eine erneute Lektüre.

Und bei der Gelegenheit wollen wir erneut auf einen weiteren Skandal hinweisen, der zumindest ein wenig im Mainstream der Medien angekommen ist. Denn mit den Verbrechen der USA und ihrer Aufdeckung ist ein Name ganz besonders verbunden: Julian Assange. Er sitzt noch immer in London im Gefängnis und wartet auf seine Auslieferung in die USA. Die Doppelstandards werden an seiner Person ganz besonders deutlich.

Beginnen wir mit dem Irakkrieg, den die Kollegen von German-Foreign-Policy noch einmal knapp zusammengefasst haben:

Der US-geführte Überfall auf den Irak begann vor genau 20 Jahren mit ersten Luftangriffen in der Nacht vom 19. auf den 20. März 2003 und mit der unmittelbar folgenden Invasion von Bodentruppen. Beteiligt waren neben den US-Streitkräften Einheiten aus Grossbritannien, Australien und Polen. Der Überfall erfolgte ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates und damit unter Bruch des Völkerrechts. Die offiziell vorgebrachte Begründung, Irak verfüge über Massenvernichtungswaffen, war frei erfunden. In Wirklichkeit ging es darum, eine dem Westen missliebige Regierung durch eine prowestliche zu ersetzen. (German-Foreign-Policy, 20.3.23)

Das hat, wie wir heute wissen, nur halb geklappt. Aber wir sind nicht diejenigen, die darüber klagen, wenn die USA und ihre Verbündeten im Irak (mal wieder) die eigenen Ziele nicht vollständig erreicht haben. Der Skandal ist schliesslich, dass sie ein weiteres Land in Schutt und Asche gelegt haben, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen worden zu sein. Wobei die Brutalität, die Verbrechen und die Lügen durchaus auch in den USA selbst für Missstimmung gesorgt haben und bis heute sorgen. Die ARD-Redakteurin Julia Kastein schreibt in ihrer Rückschau zwar zunächst von ‹Einmarsch›, das Wort ‹Krieg›“ fällt dann immerhin im Laufe des Textes. Sie hat mit Soldaten gesprochen, die im Irak gekämpft haben. Man könnte auch sagen, die die Verbrechen vor Ort mit ausgeführt haben. Sie berichtet von Zweifeln und dass nur noch eine Minderheit der Amerikaner den Krieg für richtig hält. Aber es gebe genügend Veteranen, die den Zweifel nicht zulassen wollen oder können.

Fast eine Million US-Soldaten insgesamt dienten in den acht Jahren Krieg. Viele sind traumatisiert. Tausende haben sich das Leben genommen. Aber ein Fehler, gar eine Schande? Craig Auriemma aus Hoboken in New Jersey will davon nichts hören. Zweimal war der Hauptfeldwebel im Irak im Einsatz: «Ich bin stolz auf meinen Part in diesem Krieg.» (Tagesschau, 20.3.23)

Die ‹Rheinische Post› ist der Meinung, dass mit dem Irakkrieg die USA ihr moralisches Fundament verloren haben. Moral? Wie war das noch mit Vietnamkrieg, mit der Brutkastenlüge und den diversen Umstürzen demokratischer Regierungen in Iran, in Südamerika und anderswo? Nun denn, lesen wir dennoch kurz rein:

Der Angriffskrieg der Amerikaner hat nicht nur unendliches Leid über die Region gebracht. Er hat auch die Reputation der amerikanischen Demokratie und ihre weltgeschichtliche Mission erschüttert. Die Entfremdung zwischen den USA und ihren Verbündeten auf dem europäischen Festland macht sich ebenfalls an diesem unnötigen und unmoralischen Krieg fest. (rp-online.de, 13.3.23)

Es gibt also nötige und moralische Kriege? Die ‹Mission› der USA und ihre ‹Demokratie› werden als gegeben vorausgesetzt. Im Irak wurden sie halt mal erschüttert. Aber grundsätzlich sind sie die Guten und wir an ihrer Seite. Schaut man sich allein diesen Artikel an, ist er pseudokritisch. Denn natürlich findet der Autor mahnende Worte für den Irakkrieg. Es ist heutzutage herrschende Meinung, dass die Lüge über Massenvernichtungswaffen, die vielen toten Iraker und die Zerstörung eines ganzen Landes keine gute Idee war. Aber wer auf der einen Seite den Haftbefehl gegen Putin begrüsst (dazu gleich mehr) und auf der anderen Seite

keinen gegen Bush fordert, der handelt aus jener Doppelmoral, von der schon in vielen Ausgaben der Medienrundschau die Rede war.
Von Doppelmoral schreibt auch der Autor des ‹Spiegels›, der vor zwanzig Jahren für den ‹Stern› vor Ort war und die Politik der USA kritisiert. Er sieht die Doppelmoral, wegen derer viele Staaten des Südens heute eben nicht Russland verurteilen. Und dann fällt er am Ende doch auf die Propaganda rein, wenn er sich Gedanken über die Folgen eines Kriegseinsatzes macht:
Weniger Ignoranz, ein tieferes Verständnis der Folgen wären essenziell. Mehr Respekt für die fundamentalen Unterschiede zwischen Gesellschaften und Staaten. Einer angegriffenen, zuvor friedlichen Demokratie wie der Ukraine beizustehen sollte nicht kompromittiert werden von den Lügen und der Arroganz der Vergangenheit. (‹Spiegel›, 20.3.23, Bezahlschranke)
Die Begriffe ‹friedlich› und ‹Demokratie› absolut unkritisch für die Ukraine zu verwenden beweist, dass Spiegel-Autor Christoph Reuter vollkommen vom herrschenden Narrativ eingenommen ist. Was ist mit der Bombardierung des Donbass? Und mit dem Putsch auf dem Maidan? Die ohrenbetäubende Ignoranz gegenüber solchen Aspekten muss wohl jemand haben, der zuletzt eine Reportage vom Schlachtfeld geliefert hat. Reuter berichtete aus Bachmut über die ukrainischen ‹Helden› im Kampf gegen den dämonischen Iwan und hat den Geschosslärm wohl noch nicht überwunden. Wir empfehlen die Lektüre des Buches von Georg Auernheimer in unserer Reihe ‹Wissen Kompakt›.
Die wenigen genannten Beispiele zeigen, wie tief die Doppelmoral bei den deutschen Journalisten verankert ist. Wirklich fundierte Analysen der US-Verbrechen lesen Sie anderswo. Von Joachim Guillard bei Telepolis, von Norman Peach auf den Nachdenkseiten oder von Juan Cole beim Overton-Magazin. Wobei auch Cole meint, dass die USA erst im Irak ihren moralischen Kompass verloren haben. Noch mal: Hatten sie denn vorher einen?
Nun aber zum aktuellen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten. Der Völkerrechtler und ehemalige Bundestagsabgeordnete Norman Peach (s. o.) hat im Interview mit dem Overton-Magazin benannt, was ein Grund dafür sein dürfte:
Natürlich erschwert dieser Haftbefehl mögliche Friedensverhandlungen mit dem Kreml, die Reaktionen zeigen das schon deutlich. Man muss auch nicht lange danach suchen, wer dahintersteht und die Entscheidung jetzt lobt in der Sicherheit, nie selbst in diese Situation zu geraten. Putin wird aber bestimmt genügend Staaten finden, in die er reisen kann, die ihm zusichern, ihn nicht auszuliefern. Und echte Friedensverhandlungen kann man auch in Moskau führen. (Overton-Magazin, 18.3.23)
Selbstverständlich ist der Haftbefehl eine politische Entscheidung. Unabhängigkeit der Justiz? Nicht beim Internationalen Strafgerichtshof. Die Bild frohlockt, dass niemand über dem Gesetz stehen dürfe. Der ‹Massenmörder› und ‹Despot› werde nun in seiner Bewegung eingeschränkt und ‹wir› müssen der Ukraine weiter Waffen liefern (Bild, 18.3.23). Darum geht es also in dem Haftbefehl, Peach hatte darauf hingewiesen.
Der ‹Kölner Express› sieht durch den Haftbefehl den Anfang vom Ende von Putin gekommen (Express, 19.3.23). Die vermeintlich seriöseren Kollegen von der FAZ sehen ein ‹starkes Signal› in dem Haftbefehl und weisen etwas verschämt darauf hin, dass es eben nicht der allseits beschworene Angriffskrieg ist, weswegen Putin nun verfolgt wird. Sie nehmen dabei Bezug auf die vertragliche Grundlage des Internationalen Strafgerichtshofes:
Das Römische Statut ist so formuliert, dass für eine solche Anklage letztlich ein Einverständnis Russlands erforderlich wäre. Dafür, dass die Hürden für eine effektive Ahndung des Aggressionstatbestands so hoch sind, tragen auch westliche Staaten eine Mitverantwortung. (FAZ, 17.3.23)
Mitverantwortung. Nun ja. Die USA haben den Niederlanden mit einer militärischen Invasion gedroht, wenn ein US-Amerikaner in Den Haag angeklagt wird (Spiegel, 12.6.02). Müssen wir mehr wissen? Wir sprachen bereits von den Doppelstandards. Wir wollen uns nun die Gründe für den Haftbefehl gegen Präsident Putin genauer anschauen. Im Overton-Magazin lesen wir eine Zusammenfassung der verschiedenen Kriegsverbrechen, die Russland vorgeworfen werden:
Interessant ist, dass der ICC die Verschleppung von Kindern aus den vielen anderen Vorwürfen von Kriegsverbrechen herausnimmt. Das könnte womöglich damit zu tun haben, dass Angriffe mit Explosivwaffen auf bevölkerte Gebiete, Tötung von Zivilisten, illegale Inhaftierungen, Folter, sexuelle Gewalt und illegale Verschleppungen von Erwachsenen auch den USA und der Koalition der Willigen vor allem in Afghanistan und im Irak gut begründet vorgeworfen werden kann [sic]. Ermittlungen gegen Bush, Cheney und Rumsfeld wurden nie eingeleitet. (Overton-Magazin, 20.3.23)
Und was hat es nun mit der Verschleppung der Kinder auf sich? Ulrich Heyden hat dazu Ende Februar bereits für die junge Welt einen ausführlichen Text geschrieben, nach dessen Lektüre man zumindest zweifelt, ob das alles richtig ist, was da behauptet wird. Er zeigt die Fragwürdigkeit der angeblichen Beweise auf und gibt Beispiele dafür, dass die Kinder zum Teil aus den russischen Gebieten zurück in die Ukraine gelangt sind.
Beweise dafür, dass russische Soldaten und Behörden gezielt »ukrainische Kinder« von ihren Eltern trennten, gibt es nicht. Im Gegenteil: Die Menschenrechtsbeauftragte der Volksrepublik Donezk, Darja Morosowa, sorgte zum Beispiel im April 2022 dafür, dass zwei Vollwaisen, die zwölfjährige Kira Obedinskaja und der

neunjährige Ilja Matwijenko, die sich in einem Krankenhaus in der Stadt Donezk aufhielten, Kontakt mit Grosseltern in der Ukraine aufnehmen konnten. Die Grosseltern waren bereit, die Vormundschaft für die beiden Kinder zu übernehmen. Sie holten ihre Enkel am 23. April 2022 in Donezk ab. Da der direkte Weg in die Ukraine durch die Front zu gefährlich war, fuhren die Grosseltern mit ihren Enkeln via Russland zurück in die Ukraine. (junge Welt, 21.2.23)
Heyden gibt mehrere Beispiele und verweist auf die vielen Menschen, die vor den Kriegshandlungen aus der Ukraine nach Russland evakuiert wurden. Denn wir wissen schliesslich: Eine grosse Zahl der Ukrainer fühlt sich Russland näher als dem Regime in Kiew. Und deshalb fliehen sie in diese Richtung. Das aber wollen die Kollegen der Leitmedien nicht sehen, für sie gibt es nur die guten Ukrainer und die bösen Russen. Die Homogenisierung des Landes, die der ukrainische Präsident vorantreibt, hat der deutsche Medien-Mainstream längst vollzogen.
Quelle: https://www.hintergrund.de/allgemein/rundschau/das-recht-der-vermeintlichen-sieger/

Notfallplattform zur Bewältigung ‹extremer globaler Schocks›

uncut-news.ch, März 24, 2023

Die Vereinten Nationen sind ein selbsternannter Aufseher und Verwalter der gesamten Menschheit. Die UNO begnügt sich nicht damit, sich um gesundheitliche Angelegenheiten wie erfundene Pandemien zu kümmern, sondern will jetzt auch jeden ‹extremen globalen Schock› managen. Nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Technokratie, ist Ressourcenmanagement, und Menschen werden als Ressourcen betrachtet. - TN-Redakteur

Die Vereinten Nationen haben vor kurzem ein Strategiepapier über die zwölfte Verpflichtung von ‹Our Common Agenda› – die Notfallplattform – veröffentlicht. Diese Verpflichtung legt fest, dass neben globalen Gesundheitskrisen (z.B. Pandemien) die Bereitschaft in weiteren Bereichen verbessert werden muss, und wird den Vereinten Nationen in einer neuen Krisensituation weitreichende Befugnisse verleihen.
Bei der Notfallplattform würde es sich nicht um ein ständiges Gremium oder eine Einrichtung handeln, sondern um eine Reihe von Protokollen, die im Bedarfsfall aktiviert werden könnten.
Die Notfallplattform bezieht sich auf eine Reihe von Protokollen, die im Fall eines ‹komplexen globalen Schocks› aktiviert werden sollen. Wenn die Plattform aktiviert ist, bringt sie führende Vertreter der Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der wichtigsten Mitgliedsgruppen (wie der G77, G20), der internationalen Finanzinstitutionen (IWF, Weltbank), regionaler Organisationen (z. B. EU, ASEAN), der Zivilgesellschaft, des Privatsektors, der Unternehmen, der Forschungsinstitute und anderer Experten zusammen.

Die Plattform soll folgende Aufgaben erfüllen:
Eine schnelle, vorhersehbare und strukturierte internationale Reaktion
Maximierung der einzigartigen Rolle der Vereinten Nationen als Vermittler
Katalysierung der politischen Führung durch Netzwerke bereitwilliger Mitgliedstaaten;
Multisektorale, interdisziplinäre Koordination im gesamten multilateralen System
Engagement und Rechenschaftspflicht von Multi-Stakeholdern bei der globalen Reaktion

Stärkere Rechenschaftspflicht für die Einhaltung von Verpflichtungen und für die Kohärenz des internationalen Ansatzes
Im Falle eines komplexen Schocks werden alle Teile des multilateralen Systems für die Umsetzung verantwortlich gemacht und handeln gemeinsam. Die Plattform wird «zeitnahe, genaue Daten, Analysen und politische Empfehlungen austauschen, um die globale Interessenvertretung zu unterstützen und einen internationalen politischen Konsens über das weitere Vorgehen zu erzielen».

Ein Team von technischen Experten wird eng mit dem Gremium zusammenarbeiten, wobei Personalressourcen ‹sofort und automatisch› zur Verfügung gestellt werden.
Da die Unabhängigkeit, das Territorium und die politische Unabhängigkeit der Mitgliedsstaaten gemäss der UN-Charta nicht verletzt werden dürfen, liegt es in der Verantwortung jeder Nation, das Erforderliche zu tun, um den Auswirkungen der festgestellten Krise auf die Bürger des jeweiligen Landes entgegenzuwirken.
Ein ‹komplexer globaler Schock› wird definiert als «ein Ereignis mit schwerwiegenden Folgen für einen beträchtlichen Teil der Weltbevölkerung, das zu sekundären Auswirkungen in mehreren Sektoren führt». Beispiele für Krisen dieser Art sind COVID-19 und der Anstieg der globalen Lebenshaltungskosten im Jahr 2022 (cost-of-living-crisis).

In der Übersicht führen die Vereinten Nationen sieben mögliche zukünftige Krisen auf, die eine Aktivierung der Plattform rechtfertigen könnten:
– Grossflächige klimatische oder umweltbedingte Ereignisse
– Künftige Pandemien mit kaskadenartigen Sekundärfolgen
– Ereignisse mit grossen Auswirkungen, bei denen ein biologischer Kampfstoff (absichtlich oder unabsichtlich) eingesetzt wird
– Ereignisse, die zu einer Unterbrechung der globalen Waren-, Personen- oder Finanzströme führen
– Gross angelegte zerstörerische und/oder
– störende Aktivitäten im Cyberspace oder Unterbrechungen der globalen digitalen Konnektivität
– Ein grösseres Ereignis im Weltraum, das schwere Störungen in einem oder mehreren kritischen Systemen auf der Erde verursacht unvorhergesehene Risiken (‹Schwarzer Schwan›-Ereignisse)

FIGURE I
POSSIBLE FUTURE COMPLEX GLOBAL SHOCKS

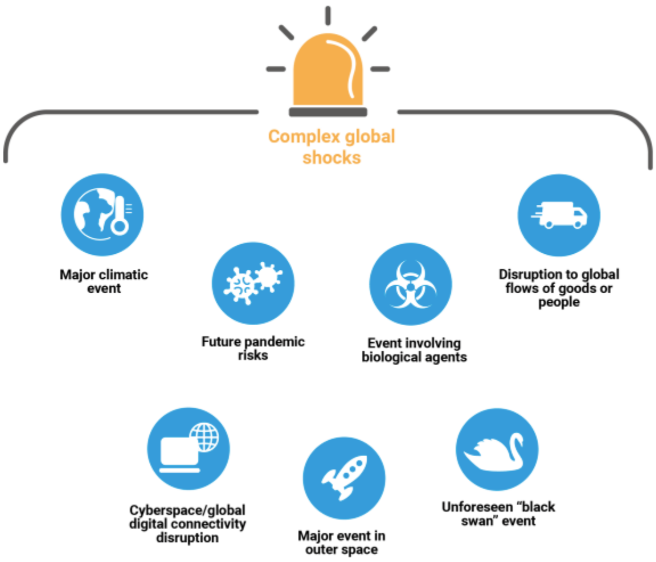

In dem Kurzdossier heisst es, dass solche globalen Schocks – und die Reaktion darauf – zu Einschränkungen der Menschenrechte, einschliesslich struktureller Diskriminierung und anderer Ungleichheiten, führen können.
In dem Bericht werden die negativen Folgen von COVID-19 für jedes der globalen Ziele aufgezeigt. Unter anderem vergrösserte sich die Armut, es kam zu Arbeitsplatzverlusten und einer ‹ungleichen Verteilung von Impfstoffen›. Der Bericht schlägt vor, dass eine wirksame und international koordinierte Reaktion auf künftige Krisen alle diese negativen Auswirkungen abmildern kann.
…die Pandemie hat gezeigt, dass die nationalen Regierungen und das globale multilaterale System nicht in der Lage waren, das Ausmass und die Komplexität dieses Notfalls wirksam zu bewältigen. Das Ergebnis war eine globale Reaktion auf COVID-19, die unzureichend koordiniert und nicht von internationaler Solidarität getragen war.
Um besser auf Schocks vorbereitet zu sein, werden die Vereinten Nationen auch ihre strategische Vorausschau verbessern, indem sie ein ‹Futures Lab› einrichten und regelmässig globale Risikoberichte veröffentlichen. Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2027 jeder Mensch auf der Welt Zugang zu einem System hat, das vor möglichen Krisen warnt.
Die Herausgabe globaler Risikoberichte erfolgt nach dem Vorbild des UN-Partners Weltwirtschaftsforum, das seit 2006 jährlich globale Risikoberichte veröffentlicht, und der ‹Stiftung Globale Herausforderungen› (Partner des hochrangigen Gremiums der UN für einen wirksamen Multilateralismus), die seit 2016 jährlich

globale Katastrophenrisiken (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Zukunft der Menschheit des Transhumanisten Nick Bostrom) veröffentlicht.
Die engen Verbindungen zwischen diesen Organisationen zeigen, woher das Fachwissen kommen wird. Letztes Jahr schlug Johan Rockström, Vorstandsmitglied der ‹Stiftung Globale Herausforderungen›, zusammen mit Thomas Homer Dixon vom kanadischen ‹Cascade Institute› die Einrichtung eines internationalen Forschungsprogramms zu ‹Polykrisen› vor, um das Futures Lab der UN zu unterstützen.
Wir schlagen daher eine weltweite wissenschaftliche Zusammenarbeit vor… Das Konsortium würde bestehende Forschungsgruppen durch ein weltweites Projekt zur Ausarbeitung einer allgemeinen globalen Systemwissenschaft verbinden und stärken; und es würde als internationale wissenschaftliche Ergänzung zum vom Generalsekretär vorgeschlagenen UN-Zukunftslabor fungieren, das die gesamte ‹Arbeit der Menschheit in Bezug auf Prognosen, Megatrends und Risiken› integrieren würde.
Das Konsortium soll kausale Mechanismen aufdecken, die zu einer Polykrise führen können, und Massnahmen vorschlagen, um dieses Risiko zu mindern. Dies ist genau das, was das ‹Cascade Institute› anstrebt. Wie auf der Website des Instituts angegeben:
Mithilfe fortschrittlicher Methoden zur Abbildung und Modellierung komplexer globaler Systeme analysieren wir die Wechselwirkungen zwischen systemischen Risiken, antizipieren künftige Krisen und Chancen und entwickeln wirkungsvolle Interventionen in sozialen Systemen, die den Kurs der Menschheit in Richtung eines gerechten und nachhaltigen Wohlstands rasch ändern könnten.
Sowohl die physische Welt als auch die Menschheit werden als ein System betrachtet, das beeinflusst und in eine gewünschte Richtung gelenkt werden kann. Das ‹Cascade Institute› wurde kurz nach der Ausrufung der Pandemie im Jahr 2020 durch einen Zuschuss der kanadischen ‹McConnell Foundation› gegründet, um wichtige Massnahmen zur Eindämmung des ‹Klimawandels› zu ermitteln.
Rockström, der Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von ‹Cascade› ist, bestimmt auch die Grenzen für menschliche Aktivitäten durch die ‹Earth Commission› im Rahmen des gigantischen Projekts ‹Global Commons Alliance› der ‹Rockefeller Philanthropy Advisors› (während das Potsdam-Institut sein eigenes ‹Futures Lab› betreibt).

Man kann davon ausgehen, dass sowohl Rockström als auch Homer-Dixon Teil der entstehenden wissenschaftlichen Priesterschaft sein werden, die die Tragfähigkeit des Planeten berechnet, die Algorithmen erstellt, die Daten des Zukunftslabors analysiert und auf dieser Grundlage die UNO warnt, welche katastrophalen globalen Risiken angegangen werden müssen.
Ich schlage vor, dass die Generalversammlung den Generalsekretär und das System der Vereinten Nationen mit einer ständigen Befugnis ausstattet, um im Falle eines künftigen komplexen globalen Schocks von ausreichendem Ausmass, Schweregrad und Reichweite automatisch eine Notfallplattform einzuberufen und zu betreiben. (António Guterres)
Die Entscheidung, eine Notfallplattform einzuberufen, wird vom Generalsekretär in Absprache mit dem Präsidenten der Generalversammlung, dem Präsidenten des Sicherheitsrats, den nationalen Behörden, den regionalen Organisationen und den einschlägigen UN-Organisationen sowie anderen multilateralen Institutionen mit besonderen Zuständigkeiten für die jeweilige Krise getroffen. Die Plattform ist nicht ständiger Natur, ihr Mandat kann jedoch vom Generalsekretär verlängert werden, wenn dies für notwendig erachtet wird.
Alles steht in engem Zusammenhang mit der zukunftsorientierten Arbeit der UNO, die in dem gleichzeitig veröffentlichten Strategiepapier ‹To Think and Act for Future Generations› behandelt wird.
Entscheidungen über die Vorschläge in ‹Our Common Agenda› werden auf dem globalen UN-Gipfel ‹Summit of the Future› im September 2024 getroffen.

Kurz gesagt, damit wird ein Mechanismus geschaffen, der für die Menschheit gefährlicher zu werden droht als die Krisen, die er bewältigen soll. Vor allem, wenn man bedenkt, dass unser individueller Kohlenstoff-Fussabdruck als so unhaltbar angesehen wird, dass er laut ‹Club of Rome›, Potsdam-Institut und ‹Global Commons Alliance› einen planetarischen Notstand rechtfertigt. Selbst UN-Generalsekretär António Guterres hat sich diese Rhetorik zu eigen gemacht.
Es sei an das Szenario ‹Fortress World› aus dem Bericht ‹The Great Transition: The Promises and Lures of our Times› der ‹Global Scenario Group› erinnert:
Mit den neu gestalteten Vereinten Nationen als Plattform wird der planetarische Notstand ausgerufen. Eine Kampagne mit überwältigender Gewalt, rauer Justiz und drakonischen Polizeimassnahmen fegt durch die Brennpunkte von Konflikten und Unzufriedenheit.
QUELLE: EMERGENCY PLATFORM TO MANAGE "EXTREME GLOBAL SHOCKS"
ÜBERSETZUNG: AXEL
Quelle: https://uncutnews.ch/notfallplattform-zur-bewaeltigung-extremer-globaler-schocks/

Genbasierte ‹Impfstoffe› – das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts?

Die Fakten liegen auf dem Tisch!

Hwludwig, Veröffentlicht am 24. März 2023

Die von Prof. Bhakdi vereinten ‹Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie› (MWGFD) lassen den Verantwortlichen für die genbasierten ‹Impfstoffe› und die politische Durchsetzung der Massen-Injektionen keine Ruhe. Auf einem am 28.2.2023 veranstaltetem 7-stündigen Online-Symposion hatten sich 22 Experten aus medizinischer und juristischer Perspektive der Frage angenommen, was die Covid-‹Impfstoffe› so gefährlich macht und wie sich das wohl grösste Pharma-Verbrechen der Menschheitsgeschichte stoppen und aufarbeiten lässt. Am 15. März 2023 fand nun in München eine Pressekonferenz statt, in der wesentliche Ergebnisse vorgestellt wurden. Nachfolgend ein Bericht von ‹Report 24› (hl):
Ein Bericht von Edith Brötzner (Report 24)

Spätestens seit der Pressekonferenz der MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.) Genbasierte ‹Impfstoffe› – das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Die Fakten liegen auf dem Tisch!, am 15. März 2023 in München, muss man sich ernsthaft die Frage stellen: Sind wir von allen guten Geistern verlassen? Und: Wo zum Geier bleibt die vierte Macht im Staat? In der mehrstündigen Pressekonferenz präsentierten die hochkarätigen Wissenschaftler und Ärzte der MWGFD nicht nur knallharte Fakten, sondern forderten auch die Justiz nachdrücklich auf, endlich ihres Amtes zu walten und die Verbrechen an der Menschlichkeit der vergangenen zwei Jahre aufzuarbeiten.

Nichts für schwache Nerven war die Pressekonferenz mit den zahlreichen Statements der MWGFD-Wissenschaftler und Ärzte vergangenen Mittwoch. Das unfassbare Ausmass der offensichtlichen ‹Impf›-Schäden und die Wucht der Zahlen werden immer noch beharrlich von Mainstream-Medien und Politik totgeschwiegen. Um Licht ins ‹Impf›-Dunkel zu bringen, lud die MWGFD mit ihrer schockierenden Pressekonferenz zum ultimativen ‹Faktencheck›. Wie erwartet, war vom Mainstream, der seit 2020 eher auf ‹Gleichschaltungs-Fördergelder› anstatt echte Information zu setzen scheint, weit und breit keine Spur zu sehen. Einzig und allein Servus TV war neben zahlreichen Alternativen Medien vor Ort vertreten. Mit ihrer umfassenden Aufarbeitung der Zahlen- und Faktenlage machte die MWGFD vor allem eines deutlich: Die Tage des ‹Unter-den-Teppich-Kehrens› sind gezählt und alle Fakten liegen längst auf dem Tisch.
Referiert wurde von Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi (zugeschaltet, ehem. Direktor des Institutes für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bestseller-Autor, Vorsitzender der MWGFD e.V.), Prof. Dr. rer. nat. Werner Bergholz (Physiker & ehem. Prof. für Electrical Engineering an der Jacobs University Bremen), Prof. Dr. med. Arne Burkhardt (Facharzt für Pathologie, Reutlingen, Leiter des Teams ‹Pathologie-Konferenz›, Dr. med. univ. Dr. phil. Christian Fiala (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedi-

zin, Tropenmedizin, Wien), Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Haditsch (Facharzt für Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Tropenmedizin, ärztlicher Leiter TravelMedCenter Leonding, ärztlicher Leiter Labor Hannover MVZ GmbH), Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer (zugeschaltet, Humanbiologin, Würzburg), Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz (ehem. LKA-Präsident Thüringen, Autor und Analyst), Dr. med. Ronald Weikl (Frauenarzt, praktischer Arzt, Naturheilverfahren, Passau, stellv. Vorsitzender der MWGFD e.V.) und Pascal Najadi (zugeschaltet, Investmentbanker, Filmproduzent, ehemaliger Regierungsberater, Schweiz, 3fach Covid-‹geimpft›).
«Die Fakten liegen auf dem Tisch! Wer wegschaut, macht sich mitschuldig! Jetzt ist die Justiz gefragt! Jene, die diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, müssen nun zur Rechenschaft gezogen werden!»
(Zitat MWGFD)

Alle Fakten liegen auf dem Tisch

Auch Report24 war vor Ort und hat für Sie die spannendsten Statements der vortragenden Wissenschaftler und Ärzte kurz zusammengefasst:
Prof. Dr. Bhakdi erläuterte die Funktion der Liquid-Nanopartikel. Im Gegensatz zu natürlich vorkommenden Fetten sind diese Moleküle positiv geladen. Da alle Zellfunktionen mittels negativ geladener Moleküle aufrechterhalten werden, sind Störungen durch positiv geladene Moleküle zu erwarten. Es gibt keinen bekannten Mechanismus, die Lipide abzubauen oder aus der Zelle herauszubefördern. Vor 2020 durften kationische Lipide nur für Forschungszwecke verwendet werden. Eine Anwendung an Menschen war wegen der unbekannten Risiken nicht erlaubt. BioNTech gab zwar an, die präklinischen Sicherheitsprüfungen durchgeführt zu haben, was die Voraussetzung für die Notzulassung des Präparates war. Tatsächlich wurden jedoch nie Tierstudien von den Impfstoffherstellern durchgeführt.
Diese wurden von Wissenschaftlern nachgeholt und die Ergebnisse wurden Ende 2021 publiziert und zeigten folgende Ergebnisse: Die Injektion von leeren Lipid-Nanopartikeln verursachten hochentzündliche Gewebsreaktionen am Einstichort. Das Einträufeln der Lipide in die Nase verursachte schwere Lungenentzündungen, die oft tödlich verliefen. Substanzen, die durch Eindringen in den Körper Schäden erzeugen, sind definitionsgemäss Giftstoffe. Die Konzentration der giftigen Lipide ist in den menschlichen Impfstoffen zehnfach höher als die Konzentrationen, die im Tierversuch eingesetzt wurden. Die Injektion eines jeden mRNA-Wirkstoffes kommt also der Verabreichung eines Giftes gleich. Das ist schwere Körperverletzung und nicht vereinbar mit dem ersten ethischen Grundsatz der Medizin.

Gefährliche Plasmide in Impfstoffen gefunden

Biologin Prof. Dr. Kämmerer erläuterte die Gefährlichkeit der modRNA, die über mehrere Mechanismen dramatisch schädigend in die Immunregulation eingreift und die bis dato noch nie zugelassenen Lipidgemische in den Impfungen, die sowohl Immunität und Zellfunktion massiv schädigen können. Laut allerneuesten Veröffentlichungen stellt auch der erhebliche Anteil der Plasmide in den Impfungen eine beachtliche Gefahr dar. Die Plasmide werden zur technischen Herstellung der RNA verwendet. Bei den ‹Impfstoffen› von Pfizer und Moderna wurde nun von Genetikern aus den USA nachgewiesen, dass 15–30% der Erbinformationen der Impfungen aus intakten Plasmiden bestehen. Das bedeutet, dass der Piks eindeutig eine verbotene Geninjektion darstellt. Zu befürchten ist, dass die unfreiwilligen Empfänger dieser extrem langlebigen und vermehrungsfähigen Plasmide mit bis dato unabsehbaren langfristigen sowie körperlichen Folgen dieser Genmanipulation rechnen müssen. Die volle Ausprägung dieser Auswirkungen ist aktuell noch nicht absehbar.
Dr. Bergholz verwies in seinem Statement auf die vorhandene Datenlage. Bereits im Juli 2021 war auf Basis der allgemeinen Bevölkerungs-Daten des israelischen Gesundheitsministeriums klar: Die Covid-Injektionen schützen nicht vor Infektionen. Ähnliche Daten wurden auch von den englischen und kanadischen Behörden und dem Robert-Koch-Institut veröffentlicht. Eine kürzlich erschienene Studie einer Klinik aus Cleveland, bei der alle rund 50.000 Mitarbeiter erfasst wurden, zeigt in eindrucksvoller Weise das Problem der negativen Impfeffektivität. Das heisst, dass die Infektionsanfälligkeit für SARS-CoV 2 mit jeder Injektion schlimmer wird.
Ein ähnlich desaströses Bild zeigt sich bei den Impfschäden. Die Anzahl der dem Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten Nebenwirkungen ist um ca. 2200% höher als bei konventionellen Impfungen. Bei schweren Nebenwirkungen um ca. 500% und bei den im zeitlichen Zusammenhang Verstorbenen um fast 3000% pro einer Million Injektionen. Selbst wenn man konservativ von lediglich 5% schwerer Nebenwirkungen ausgeht, impliziert dies bei 60 Millionen Doppelt-Geimpften, dass alleine in Deutschland drei Millionen Menschen unter schweren Impfnebenwirkungen leiden.

80% kausale Beteiligung der Corona-Impfung bei Obduktionen nachgewiesen

Prof. Dr. Burkhardt führte gemeinsam mit seinem Kollegen Lang aus Hannover rund 80 Nachuntersuchungen von Asservaten obduzierter Menschen, die nach Corona-Impfungen verstorben sind – ebenso wie zwanzig Biopsie-Beurteilungen – durch. Bei 80% der Verstorbenen wurde die kausale Beteiligung der

Corona-Impfung am Todesgeschehen als wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich erachtet. Das ‹Impf›-induzierte antigene und toxische Spike-Protein wurde immunhistologisch nicht nur an der Injektionsstelle, sondern in vielen Geweben und Organen (u.a. Gefässwände, Myokard, Milz und Gehirn) nachgewiesen. Besonders beunruhigend – im Hinblick auf Langzeitfolgen und die genetische Alteration – ist der Nachweis des Spike-Proteins in den Eierstöcken, der Gebärmutter, der Plazenta, der Prostata und den Hoden (mit Reduktion der Spermienproduktion). Bei einer Totgeburt in der 37. Schwangerschaftswoche einer geimpften Mutter (2x Comirnaty, zuletzt zehn Tage vor Schwangerschaft) fanden sich Spike-Proteine in Trophoblast, Amnionepithel und Nabelschnur.
Dr. Fiala beleuchtete in seinem Statement den gravierenden Unterschied von konventionellen Impfungen und der Corona-Injektion. Er sieht in der Corona-Impfung, die trotz nur bedingter Zulassung sofort in nie dagewesenem Ausmass verabreicht wurde, eine mögliche Wiederholung des Contergan-Skandals und bezweifelt, dass man aus diesem Skandal gelernt hat. Er kritisiert auch die Tatsache, dass es bis heute – mangels ungeimpfter schwangerer Studienteilnehmerinnen – keine ordentliche Zulassungsstudie für die Anwendung der Corona-Impfung an Schwangeren gibt. Angesichts dessen ist es wenig überraschend, dass sich bereits jetzt ein starker Anstieg an Problemen in der Reproduktion zeigt, wie zum Beispiel steigende Fehlgeburten, massive Verschlechterung der Spermienqualität sowie ein deutlicher Geburtenrückgang neun Monate nach Start der Impfungen. Angesichts dessen könnte der globale Skandal, der uns droht, Contergan in den Schatten stellen.

Dringender Bedarf an Tests für Abgrenzung von Long Covid und Post-Vac

Prof. Dr. Haditsch wies darauf hin, dass sämtliche Organsysteme durch die Spike-Stoffe betroffen sein können. Sowohl Herz/Kreislauf, Gefässe als auch das Immun- und Reproduktionssystem (einschliesslich ungeborener Kinder), das Nervensystem und die Haut. Beobachtet werden bei Impfgeschädigten unter anderem allgemeine Entzündungen/Krankheiten und völlig neue Krankheitsbilder wie ADE (infektionsverstärkende Antikörper), VITT (Vakzin-induzierte immunthrombotische Thrombozytopenie), V-Aids oder SADS (Plötzlicher Erwachsenentod). Laut Haditsch sollte hochwertige Labordiagnostik in der Lage sein, einen möglichen Zusammenhang mit Corona festzustellen und eine Abgrenzung von Long Covid zu Post-Vac durchführen zu können. Auch sollte ein Labor-Monitoring im Falle einer Behandlung möglich sein und die Qualität der Befunde sollte die Nutzung als Beweismittel im Falle eines Gerichtsverfahrens ermöglichen.
Das Untersuchungsprofil muss hierfür ausreichend empfindlich sein, um nichts zu übersehen, gleichzeitig aber ausreichend genau, um falsche Rückschlüsse zu verhindern. Haditsch sieht einen dringenden Bedarf an Tests mit niederschwelligem Zugang, die in grossen Mengen flächendeckend und kostengünstig durchführbar sind und mit zeitnahen Ergebnissen angeboten werden können. Derzeit gibt es hierfür noch kein offizielles Testprofil. Dieses sollte jedoch ehest möglich durch eine interdisziplinäre Expertengruppe festgelegt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine Tests für Untersuchungen von Antigen im Blut etabliert und nur für Forschungszwecke verfügbar.
Dr. Ronny Weikl wies in seinem Vortrag auf das ‹Therapeuten-Vermittlungs-Telefon› (0049 851 2042 5683) der MWGFD hin. Bei diesem Projekt werden Hilfesuchende an Therapeuten, Ärzte oder Heilpraktiker vermittelt. Auch die ‹Meldestelle Impftod› (0049 851 2042 5681) ist ein Projekt des Vereins. Dort unterstützt man Angehörige von mutmasslich im Zusammenhang mit der Impfung Verstorbenen mit der Vermittlung einer Obduktion und der anschliessenden histopathologischen Abklärung. Auch ein Erste-Hilfe-Leitfaden bei Impfnebenwirkungen ist auf der Webseite bereits verfügbar. Für das Therapeuten-Vermittlungsprojekt und die Unterstützerliste werden aktuell weitere Therapeuten, Mediziner und insbesondere auch Ärzte, die über die gesetzlichen Krankenkassen abrechnen können (weil viele Geschädigte auch aufgrund monatelanger Arbeitsunfähigkeit an der Armutsgrenze angelangt sind), gesucht.

Klage gegen Pfizer erfolgreich eingereicht

Der Schweizer Pascal Najadi war kurz zugeschaltet. Er war der Erste weltweit, der 2022 den Schweizer Präsidenten und Gesundheitsminister Alain Berset wegen Amtsmissbrauchs wegen seiner Impfkampagne strafrechtlich angezeigt hat. Dieses Strafverfahren läuft auf der obersten Stufe der Schweizer Justiz und wird vom Staatsanwalt der Schweizerischen Eidgenossenschaft geführt. Als britisch-schweizerischer Bürger hat Pascal Najadi zudem am 6. März 2023 vor dem obersten Gericht des Staates New York in Manhattan, USA, erfolgreich eine Klage gegen Pfizer eingereicht.
Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz geht von 20 bis 30 Millionen Fällen zu meldender Nebenwirkungen (davon zehn Millionen schwere und 300.000 Todesverdachtsfälle) aus. In seinem Statement beleuchtet er die Hintergründe und weist auf die Finanzierung der Aufsichtsbehörden hin. Hier kommt ein erster Verdacht auf, wenn man feststellen muss, dass diese bis zu 96% von Spenden und freiwilligen Leistungen (z.B. durch die Bill und Melinda Gates Stiftung oder die von ihr gesponserte GAVI-Allianz) abhängig sind. Frei nach dem Motto: «Wes Brot ich esse, des Lied ich sing.»
Obwohl die WHO die eigentliche Aufgabe hat, internationale Seuchen und Pandemien zu managen, hat sie sich in den vergangenen Jahren gesundheitspolitisch geradezu disqualifiziert. Definitionen wurden verän-

dert, der zu Diagnose-Zwecken nicht zugelassene und untaugliche PCR-Test wurde zum Goldstandard erhoben, die betrügerischen Zulassungsverfahren wurden nicht verfolgt, der urplötzlich herbeigezauberte mRNA-‹Impfstoff› wurde durchgewunken, die internationalen Studien und Datenanalysen zu den ‹Impf›-Schäden werden negiert, vertuscht oder sogar bekämpft, die Covid-Plandemie wurde im Jänner 2023 um weitere drei Monate verlängert und die nächste Pandemie ist bereits in Vorbereitung (Catastrophic Contagious), die vor allem Kinder und Jugendliche treffen soll.
Gleichzeitig arbeitet die WHO mit grossem Hochdruck an höchst bedenklichen Ergänzungen ihrer Verfassung (IHR, Convention Amendments, CA+). Begriffe wie Menschenrechte und Würde werden hier gestrichen, Definitionen der WHO sollen künftig bindend sein, die Kontrolle der WHO wird ausgehebelt, Sanktionsrechte gegen unfolgsame Staaten werden installiert, Notfallregeln und -massnahmen werden implementiert und selbst ein Beschlagnahmerecht für die WHO soll geschaffen werden. Mitgliedsstaaten wird dadurch die Souveränität entzogen. Sogar eine ‹Genomic Surveillance Strategy› ist für die nächsten zehn Jahre in Vorbereitung. Sollte diesen geplanten Änderungen der Konvention und der International Health Regulation (IHR) von den Mitgliedsstaaten Ende Mai zugestimmt werden, werden tragende Säulen unserer Grundrechte infrage gestellt oder aufgehoben.
Die Gesellschaft der ‹Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.› (MWGFD) ist ein Zusammenschluss von in Medizinberufen tätigen Personen und Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen. Diese haben sich in der Corona-Krise in ihrer Kritik und den überzogenen Beschränkungen zusammengefunden.
Quelle:
https://report24.news/das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts/?feed_id=28541
Video der ganzen Pressekonferenz:
MWGFD-Pressekonferenz vom 15.03.23 – Genbasierte „Impfstoffe“-Das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? (rumble.com)
Links zum vorangegangenen Online-Symposion der MWGFD:
Online Symposium Teil 1 – medizinische Fakten zur Covid-„Impfung“:
https://www.mwgfd.org/2023/03/online-symposium-teil-1-medizinische-fakten-zur-covid-impfung/
Online Symposium – Teil 2 – Juristische Interventionen:
https://rumble.com/v2blly6-online-symposium-teil-2-juristische-interventionen.html
Online Symposium Teil 3 – Wie können wir Geimpften oder durch die Impfung zu Schaden gekommenen Menschen in medizinisch-therapeutischer Hinsicht helfen?:
https://www.mwgfd.org/2023/03/online-symposium-teil-3-wie-koennen-wir-geimpften-oder-durch-die-impfung-zu-schaden-gekommenen-menschen-in-medizinisch-therapeutischer-hinsicht-helfen/
Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/24/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-die-fakten-liegen-auf-dem-tisch/

Fast zwei Drittel der Franzosen befürworten weitere Mobilisierungen gegen Macron

uncut-news.ch, März 24, 2023

61% der Franzosen sind überzeugt, dass die öffentlichen Erklärungen von Präsident Emmanuel Macron zur umstrittenen parlamentarischen Behandlung der Rentenreform nicht zur Entspannung beitragen entladen werden, sondern die sozialen Unruhen, die sich in den vergangenen Tagen in praktisch ständigen Protesten haben, eher noch verschärfen werden.

Macron brach sein Schweigen am Dienstag nach der beschleunigten Verabschiedung der Reform in der Nationalversammlung und der anschliessenden Abstimmung über zwei Misstrauensanträge gegen die Regierung. In einem Fernsehinterview verteidigte er seinen Plan als ‹notwendig› und schloss Änderungen in seinem Team aus.

Laut einer Umfrage von Elabe für den Sender BFMTV glauben jedoch nur 11% der Bevölkerung, dass die Spannungen auf der Strasse nach diesen Worten abnehmen werden.
71% der 1037 Befragten sind der Meinung, dass der Präsident mit seinen Argumenten nicht überzeugt hat.
Macron räumte in dem Interview ein, dass die Reform seine Popularität beeinträchtigen könnte. In der Tat halten ihn bereits zwei von drei Befragten für einen schlechten Präsidenten und fast sieben von zehn für arrogant und autoritär – beides Adjektive, die in den letzten Tagen von führenden Vertretern der politischen Opposition verwendet wurden.
Die Reform, die unter anderem eine Anhebung des Renteneintrittsalters von 62 auf 64 Jahre vorsieht, wird von 72% der befragten Bürger abgelehnt und als ungerecht empfunden.
63% sind der Ansicht, dass sie entgegen den Behauptungen der Regierung das Überleben des öffentlichen Rentensystems nicht gewährleisten wird, und 56% halten sie für unnötig.
Die Gewerkschaften haben für diesen Donnerstag zu einem neuen Streiktag aufgerufen, um ihre Proteste gegen die Gesetzesänderungen fortzusetzen, und die Behörden gehen davon aus, dass sich erneut Hunderttausende von Menschen an einigen der in den wichtigsten Städten ausgerufenen Demonstrationen beteiligen werden.

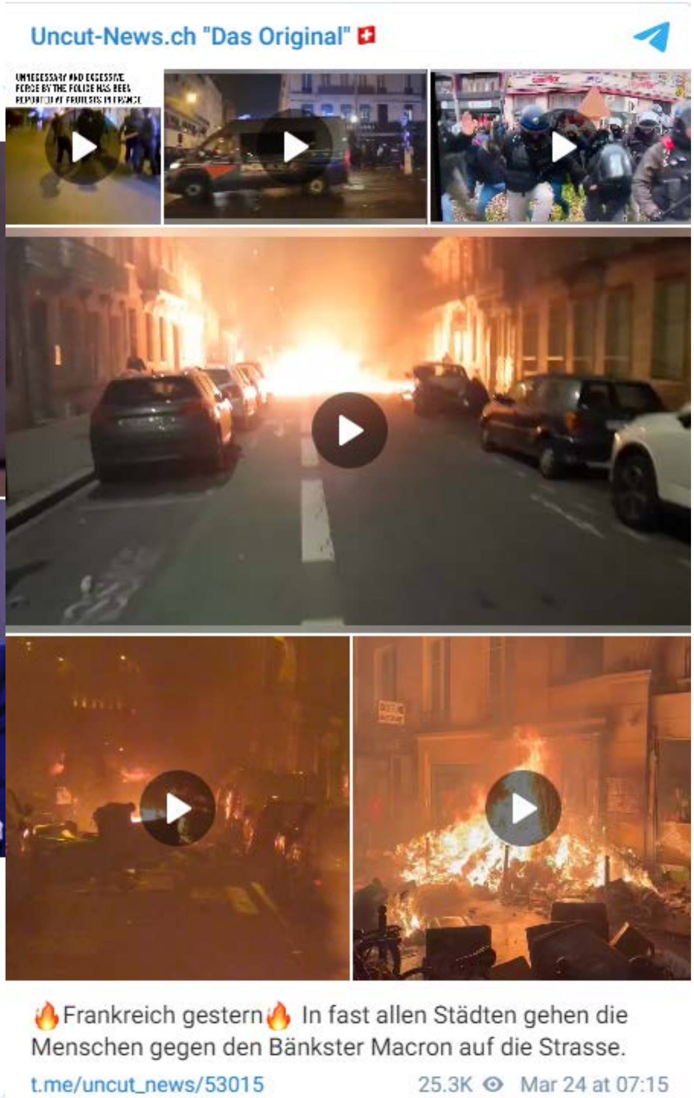

Laut einer BFMTV-Umfrage befürworten 65% der Franzosen die Fortsetzung dieser Mobilisierungen.
Quelle: https://uncutnews.ch/fast-zwei-drittel-der-franzosen-befuerworten-weitere-mobilisierungen-gegen-macron/

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD, 2.v.l.) steht zusammen mit Karl Lauterbach (l-r, SPD), Bundesminister für Gesundheit, Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen), Außenministerin, Christian Lindner (FDP), Bundesminister der Finanzen, Nancy Faeser (SPD), Bundesministerin für Inneres und Heimat, und Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen), Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, am Rande der Klausur des Bundeskabinetts vor dem Schloss Meseberg für ein Gruppenfoto zusammen. dpa

Unser wunderbarer Bundes-Olaf weiss ganz genau, wo es langgeht. Das zeigt er uns auf diesem Bild und will damit sagen:

«Hier geht es zum totalen Krieg und zum Untergang.»

Welch herrliche ‹Zeitenwende›, die offenbar eine Ausgeburt kranker Wahnvorstellungen ist. Jemand, der blind einen von den USA gesteuerten Krieg gegen Russland mit irrsinnigen Waffenlieferungen anheizt, gefährdet nicht nur den sogenannten ‹Frieden› (wenn man diesen Zustand so bezeichnen kann), sondern macht sich mitschuldig am Tod Tausender unschuldiger Menschen und provoziert geradezu die Eskalation in Richtung eines vernichtenden Atomkrieges.

A.W., Deutschland

Die Probleme wachsen uns über den Kopf. Die Lösung soll in der Konfrontation im Globalmassstab liegen?

Von Willy Wimmer, 23 März 2023

Es soll niemand sagen, dass im Antagonismus kein Reiz liegt. Neben allen anderen Aspekten war dieser Antagonismus zwischen der Sowjetunion und dem kollektiven Westen bestimmend für die relative Bändigung des westlichen Kapitalismus. Die gesamte Entwicklung in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg hat deutlich gemacht, in welchem Umfang der soziale Ausgleich davon im Westen geradezu abhing, weil es das sozialistische System dem Wortlaut nach im Osten des Kontinentes gab. Nach dem vorläufigen Ende des ersten Kalten Krieges dient das amerikanische System des ‹shareholder value› nach 1990 dazu, den Sozialismus das Lebenslicht auszublasen und bei der Gelegenheit das Erfolgsmodell der ‹Sozialen Marktwirtschaft› nachhaltig zu schwächen und/oder zu zerstören. Seither sind nicht nur unsere Gesellschaften in EU-Europa in einer sich verschlimmernden Schieflage. China ist das Musterbeispiel für den gescheiterten Versuch, aus der ‹Sozialen Marktwirtschaft› einen Exportschlager zu machen, einschliesslich gesellschaftlicher und individueller Freiräume. Wallstreet und weder Marx noch Kolping übernahm die Welt. Unter dem Präsidenten Joe Biden, Demokrat, wird jetzt versucht, in Anbetracht der globalen Entwicklung einen neuen, den Westen disziplinierenden Faktor antagonistischer Art einzuführen, um die seit 1917 mit dem amerikanischen Krieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn begonnene globale Vormarschsituation zu stabilisieren und fortsetzen zu können.
Der Vormarsch des kapitalistischen Systems unter dem Deckmantel der Globalisierung hatte zu einer Form von eigenständiger Entwicklung auf mehreren Kontinenten geführt, die die amerikanische Dominanz zu relativieren drohte und droht. Die einzelnen Schritte sind klar zu definieren und führten zu einem gemeinsamen Brief des chinesischen Präsidenten Xi Jinping und des russischen Präsidenten im Winter 2021/2022 unter anderem an den amerikanischen Präsidenten Joe Biden. Wie dieser es mit der Handlungsfreiheit aller Staaten nach der Charta der Vereinten Nationen halte oder ob er für amerikanisches Sonderrecht im Globalmassstab eintrete? Auch als Antwort auf diese Frage wurden im Westen, im amerikanischen Lager, gleichsam die Riemen angeworfen. Seither wird bis in die stündlichen Nachrichtensendungen zwischen der demokratischen Welt und den autoritären Staaten unterschieden. Verschwiegen wird dabei, wie synchron die Form des Wirtschaftens zwischen Shanghai, Saratow, Stuttgart und Seattle geworden ist. Aber warum

sollen sich Reiche wie Brasilien und China, Russland und Indien, Südafrika und Iran dem amerikanischen Kommando ausliefern? Gewiss, in Washington sieht man das anders. Solange andere Hauptstädte in amerikanischer Dominanz keinen Mehrwert sehen, wird die Teilung der Welt weiter betrieben.

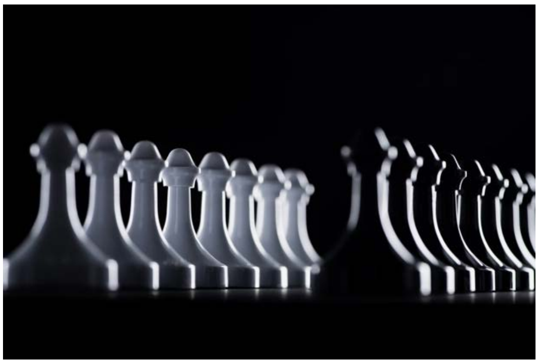

Gleichzeitig stehen wir vor galaktischen Herausforderungen, die unbestritten sind. Sind unsere Regierungen im amerikanischen Lager wirklich der Ansicht, in der tödlichen Konfrontation die Welt retten zu können. «Mir san mir» ist unser Motto. Wird das wirklich durch Beijing oder Moskau oder nicht vielmehr durch Washington ad absurdum geführt.? Droht uns im Westen die berüchtigte ‹Selbst-Kannibalisierung›? Die Sabotage an den Nordstream-Pipelines könnte, die Beschaffungsentscheidung zugunsten der F-35 dürfte ein Beispiel dafür gewesen sein. Es war das Lebenswerk von Franz-Josef Strauss, über den militärischen. Flugzeugbau die Grundlage für das zivile Erfolgsmodell ‹Airbus› zu schaffen. ‹Zeitenwende› steht für ‹schneller den Bach runtergehen lassen›. So geht es mit allem, nicht nur mit unserem Erbe der ‹Ostpolitik von Willy Brandt›.

Quelle: https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/die-probleme-wachsen-uns-ueber-den-kopf-die-loesung-soll-in-der-konfrontation-im-globalmassstab-liegen/

Patruschew: «US-Demokratie ist nur eine schöne Fassade„

27 Mär. 2023 22:45 Uhr

Laut dem Sekretär des russischen Sicherheitsrats sind die USA seit langem Weltmeister in der Zahl der in allen Teilen der Welt geführten Kriege – und in der Verletzung der Souveränität anderer Staaten. Ihr Ziel in der Ukraine ist es, Russland zu besiegen und zu zerteilen.
«Washington spricht zwar von Meinungsfreiheit, aber in Wirklichkeit tritt es die Souveränität anderer Länder mit Füssen und ist der grösste Diktator der Welt», so Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrats, in einem grossen Interview mit der Zeitung Rossijskaja Gaseta. In einem ausführlichen Gespräch geht er auf die Ziele der USA in der Ukraine, die geopolitische Rolle der US-Eliten und auf die Verwicklung der NATO in den ukrainischen Konflikt als Kriegspartei ein.
Patruschew, der viele Jahre im In- und Auslandsgeheimdienst tätig war, macht sich keine Illusionen über das US-Regierungssystem und steht dem Image der Vereinigten Staaten als ‹Kämpfer für die Demokratie› kritisch gegenüber. Er betonte:
«Ihre Demokratie ist nur eine schöne Fassade des Staates, die dazu dient, die Missachtung der Rechte der einfachen US-Bürger zu verschleiern. Jeder, der das rechtliche und gesellschaftspolitische System der Vereinigten Staaten sorgfältig studiert hat, macht sich keine Illusionen über die Rede- und Meinungsfreiheit in diesem Land. Wie kann man von Meinungsfreiheit sprechen, wenn selbst der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten daran gehindert wird, sich in den sozialen Netzwerken und in der Presse zu Themen zu äussern, die für die Gesellschaft von Interesse sind, und wenn die Medien die Sprachrohre grosser Unternehmen und elitärer Gruppen sind?»

Die Hauptaufgabe des derzeitigen politischen Systems der USA bestehe darin, die Bevölkerung in einer Systemkrise einzuschüchtern, in die sich die Vereinigten Staaten selbst verwickelt haben, so Patruschew. Er erklärte:
«Die Hauptaufgabe des politischen Regimes in den heutigen USA besteht darin, die eigene Bevölkerung in der Systemkrise, in der sie sich selbst befindet, in die Irre zu führen.»

Die US-Politik werde ausserdem von Konzernen geprägt, die für ihre Milliardenprofite Spannungen in der Welt säen. Laut Patruschew ist der politische Prozess in den Vereinigten Staaten längst zu einem Kampf der Konzerne geworden, die ihre Leute in Schlüsselpositionen der Macht einsetzen. "Während die US-Behörden von dem Schutz des Wettbewerbs sprechen, machen sie die Wirtschaft des Landes von korrupten und lobbyistischen Verbindungen abhängig, die bis ins Weisse Haus und das Kapitol reichen", meint er. Die gleichen politischen Kreise bestimmen auch die Aussenpolitik der USA, stellt er fest:
«Sie gestalten auch die Aussenpolitik, versuchen die internationale Vormachtstellung aufrechtzuerhalten und schaffen weltweit Spannungsherde für ihre Milliardengewinne aus zahlreichen Verträgen, deren angebliche Transparenz sie selbst kontrollieren.»

Die USA sind seit langem ‹Weltmeister› in der Zahl der in verschiedenen Teilen der Welt geführten Kriege und der Verletzungen der Souveränität anderer Staaten, meinte Patruschew:
«Während Washington hier und da demokratische Slogans ausruft, ist es in Wirklichkeit seit langem Weltmeister in der Verletzung der Souveränität von Staaten, der Zahl der entfesselten Kriege und Konflikte und der brutalen und illegalen Jagd auf Bürger anderer Länder.»

Der von den Vereinigten Staaten provozierte Konflikt in der Ukraine, in dem sowohl die USA als auch der NATO-geführte Block eine aktive Rolle spielen, sei keine Ausnahme, so der Sekretär des Sicherheitsrats. Die NATO-Länder haben die Ukraine in ein grosses Militärlager verwandelt – NATO-Ausbilder und -Berater trainieren das ukrainische Militär, und in Neonazi-Bataillonen kämpfen Söldner aus den NATO-Ländern. Unterdessen macht die NATO keinen Hehl aus ihrem Hauptziel – Russland auf dem Schlachtfeld zu besiegen und es dann zu zerstückeln, erklärte Patruschew:
«In der Tat sind die NATO-Länder eine Partei in diesem Konflikt. Sie haben aus der Ukraine ein grosses Militärlager gemacht. Sie liefern Waffen und Munition an die ukrainischen Streitkräfte und versorgen sie mit Geheimdienstinformationen, die unter anderem durch eine Satellitenstruktur und eine grosse Anzahl von Drohnen gewonnen werden.»

Der Westen wird diesen Konflikt nicht beenden, solange Russland nicht besiegt ist, warnte Patruschew.
Russland sei jedoch geduldig und schüchtere niemanden mit militärischen Vorteilen ein, betonte er. Aber es verfügt über moderne, einzigartige Waffen, die in der Lage sind, jeden Gegner, einschliesslich der USA, zu vernichten, wenn seine Existenz bedroht ist. Daher sei es gefährlich und kurzsichtig, wenn beispielsweise strategische US-Bomber in der Nähe der russischen Grenzen fliegen und Raketenangriffe auf Ziele in Russland trainieren, so der Sekretär des Sicherheitsrates:
«Gefesselt von ihrer eigenen Propaganda, sind die US-Politiker nach wie vor der Überzeugung, dass die USA im Falle eines direkten Konflikts mit Russland in der Lage sind, einen präventiven Raketenangriff zu starten, auf den Russland nicht mehr reagieren kann. Das ist eine kurzsichtige Dummheit – und äusserst gefährliche.»
Quelle: https://freeassange.rtde.me/russland/166307-sekretaer-des-sicherheitsrats-us-demokratie-ist-bloss-fassade/

Das chinesische Dokument, «Die US-Hegemonie und ihre Gefahren», 20. Februar 2023

uncut-news.ch, März 27, 2023

20. Februar 2023, Paul Craig Roberts

Liebe Leserinnen und Leser:
Es wird weithin geglaubt, dass das Internet unendliche Mengen an unabhängigen Informationen bietet. Das ist falsch. Das Internet bietet Regierungsbehörden und Geldgebern unendliche Möglichkeiten, Websites zu finanzieren, die offizielle und eigennützige Agenden fördern. Es gibt nur sehr wenig Wahrheit im Internet. Die wenigen Orte, an denen sie existiert, werden als ‹Verschwörungstheoretiker›, ‹weisse Vorherrschaft›, ‹antisemitisch‹›, ‹Schwurbler›, ‹einheimische Terroristen› und ‹Spinner› verteufelt. Unterstützen Sie die Wahrheit, wo Sie sie finden können, oder die Wahrheit wird ganz verschwinden. Wenn Ihnen die Wahrheit egal ist, ist Ihnen auch Ihre Freiheit egal.

PCR

Das chinesische Dokument, ‹Die US-Hegemonie und ihre Gefahren›

Sowohl Russland als auch China haben öffentlich eingeräumt, dass Washington in seinem Streben nach US-Hegemonie das Völkerrecht missachtet, militärische und finanzielle Aggressionen begeht und sich in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einmischt. Dennoch haben Russland und China noch immer keinen gegenseitigen Verteidigungsvertrag angekündigt oder irgendwelche Anstrengungen unternommen, um andere bedrohte Länder wie den Iran in ein Bündnis einzubeziehen. Indem sie nicht zur Selbstverteidigung gehandelt haben, haben sich beide Länder angreifbar gemacht und damit ein aggressiveres Verhalten Washingtons gefördert, das zu einem Atomkrieg führt.
Das offizielle chinesische Dokument, das vom chinesischen Aussenministerium veröffentlicht wurde, ist essenziell. Es erklärt:
«Seitdem die Vereinigten Staaten nach den beiden Weltkriegen und dem Kalten Krieg zum mächtigsten Land der Welt geworden sind, haben sie sich immer dreister in die inneren Angelegenheiten anderer Länder eingemischt, Hegemonie angestrebt, aufrechterhalten und missbraucht, Subversion und Infiltration vorangetrieben und mutwillig Kriege geführt, die der internationalen Gemeinschaft Schaden zufügen.
Sie hat das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapaziert, Exportkontrollen missbraucht und anderen Ländern einseitige Sanktionen aufgezwungen. Sie sind selektiv mit internationalem Recht und internationalen Regeln umgegangen, haben sie nach eigenem Gutdünken genutzt oder verworfen und versucht, im Namen der Aufrechterhaltung einer ‹regelbasierten internationalen Ordnung› Regeln durchzusetzen, die ihren eigenen Interessen dienen.
Die Vereinigten Staaten haben sich mit ihrer Macht über die Wahrheit hinweggesetzt und das Recht mit Füssen getreten, um ihren eigenen Interessen zu dienen. Diese einseitigen, egoistischen und regressiven hegemonialen Praktiken haben in der internationalen Gemeinschaft wachsende, heftige Kritik und Widerstand hervorgerufen.»
Die Chinesen irren sich darin, dass die USA das mächtigste Land ist. Die Macht der USA beruht auf dem Dollar als Weltreservewährung, eine Rolle, die durch US-Sanktionen, die Länder von der Verwendung des Dollars abhalten, durch massive und wachsende Schulden, durch die Demoralisierung der US-Streitkräfte durch Anti-Weiss-Propaganda und Rassenprivilegien für Schwarze und sexuelle Privilegien für sexuell Perverse, durch ein unreguliertes, krisenanfälliges Finanzsystem und durch Identitätspolitik, die die nationale Einheit zerstört und den durch die US-Verfassung gewährten Schutz zerfetzt hat, zerstört wird.
Mao Zedong hatte vor Jahrzehnten recht, als er die USA als ‹Papiertiger› bezeichnete. Es ist erstaunlich, dass sowohl Russland als auch China von einem Papiertiger so eingeschüchtert sind, dass sie Angst haben, in ihrem eigenen Interesse zu handeln und stattdessen eine Provokation nach der anderen hinnehmen.
QUELLE: THE CHINESE DOCUMENT, "US HEGEMONY AND ITS PERILS," FEBRUARY 20, 2023
Quelle: https://uncutnews.ch/das-chinesische-dokument-die-us-hegemonie-und-ihre-gefahren-20-februar-2023/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | 9. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 57 April/1 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Wie dumm sind eigentlich die Staatsführenden der Europastaaten, bis diese endlich wahrnehmen, dass sie von Amerika betrogen werden und dieses Europa bereits rundum beherrscht und es zudem die Weltherrschaft anstrebt?

Besorgte europäische Bürgerinnen und Bürger

«…sonst müssen wir diese Regierung ablösen» – Ziele und Ambitionen einer neuen Friedensbewegung

29 Mär. 2023 20:05 Uhr

Bildet sich in Deutschland eine Friedensbewegung, die sich Gehör und Einfluss auf breitere Bevölkerungsmassen verschaffen kann – über die Milieugrenzen der sogenannten Ostalgiker hinweg? Nach einer Berliner Fach-Konferenz zum Krieg in der Ukraine ist diese Frage berechtigt.

Vortragsredner Wolfgang Effenberger, ehemaliger Bundeswehr-Angehörige, Buchautor und Publizist.

Von Wladislaw Sankin

Einzeln, auch in Gruppen, huschten Besucher am Infoschalter im Verlagsgebäude Neues Deutschland am Berliner Ostbahnhof vorbei, an diesem bundesweiten Streiktag der Deutschen Bahn. Ihr Ziel war ein unspektakulär als ‹Seminarraum 1› markierter schmaler Konferenz-Saal im ersten Stock. Für die meisten hier im Ostberliner Friedrichshain ein seit langem vertrauter Ort für Diskussionen und Treffen. Diesmal hiess der Titel ‹Dialog statt Waffen. Überparteilich gegen den Krieg›. Ohne den Verkehrsstreik hätte sich der Raum hier sicher komplett gefüllt. Aber immerhin kamen knapp hundert Teilnehmer. Neun Video-Kameras wurden aufs Podium gerichtet, darunter eine des chinesischen Fernsehens.
Viele der Versammelten waren gleichzeitig auch Redner – hochrangige Offiziere und Generäle der NVA und Militärangehörige der Bundeswehr, Wissenschaftler, Autoren, Friedensaktivisten. Organisiert wurde die Konferenz vom Ostdeutschen Kuratorium der Verbände e. V. (OKV), der unter seinem Dach 28 Vereine beheimatet. Durch einen Spendenaufruf in befreundeten Medien haben die Veranstalter genug Geld auch für eventuelle Folgeveranstaltungen gesammelt und eine Aufklärungskampagne zu den Ursachen und möglichen Folgen des Krieges in der Ukraine gestartet. Reden und Aufsätze gibt es nun in Druckform und im Internet.

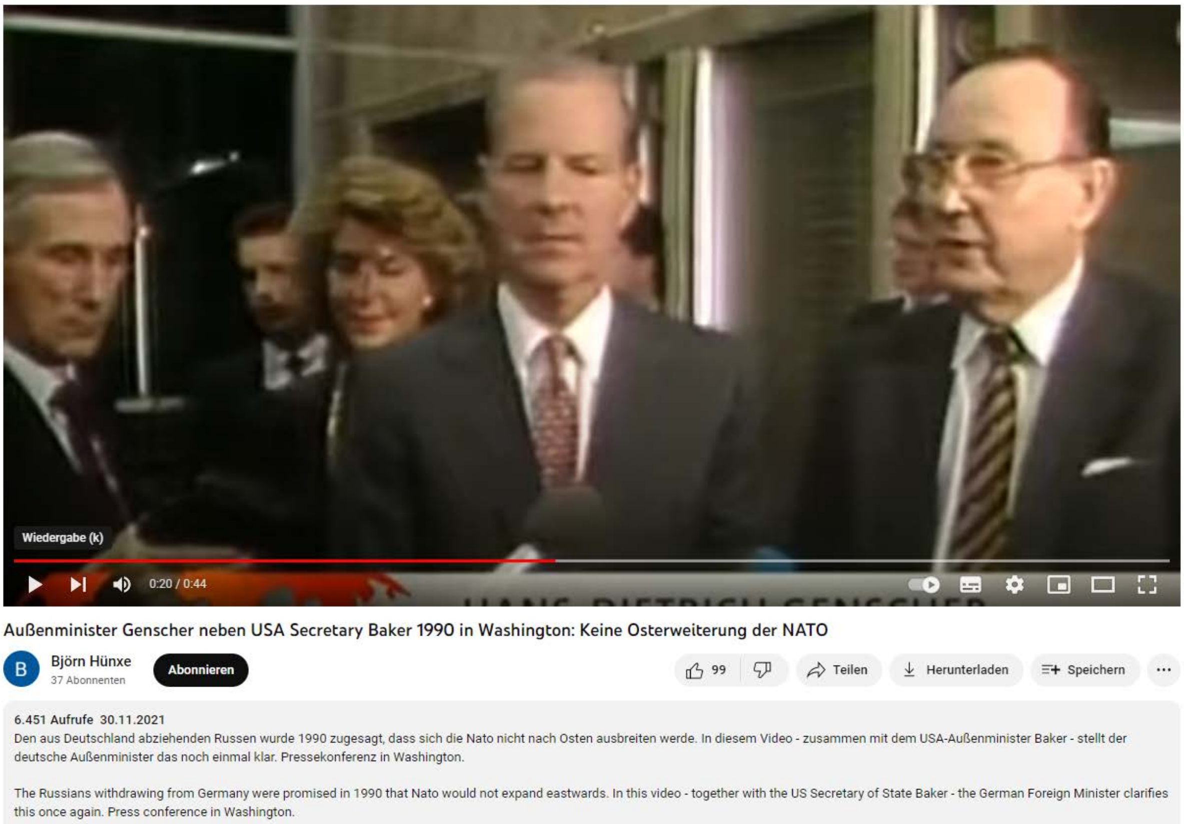

Den aus Deutschland abziehenden Russen wurde 1990 zugesagt, dass sich die Nato nicht nach Osten ausbreiten werde. In diesem Video – zusammen mit dem USA-Aussenminister Baker – stellt der deutsche Aussenminister das noch einmal klar. Pressekonferenz in Washington.
The Russians withdrawing from Germany were promised in 1990 that Nato would not expand eastwards. In this video – together with the US Secretary of State Baker – the German Foreign Minister clarifies this once again. Press conference in Washington.
Video: https://www.youtube.com/watch?v=IwgLIjPrPeY

Angestossen wurde die Veranstaltung von zwei emotionalen Briefen der NVA-Generäle a.D. Sigmar Daum und Manfred Grätz an die Russische Botschaft, die am 31. Januar veröffentlicht wurden. «Wut kocht in mir hoch, wenn ich die völlig haltlose einseitige Schuldzuweisung an Russland verfolgen muss», schrieb Manfred Grätz und forderte Gleichgesinnte zu aktiverer Protesttätigkeit auf – «sofern ihr noch rüstig seid». Danach haben sich viele weitere hochrangige Militärangehörige der NVA mit den beiden Verfassern solidarisiert. Nun versuchen die ostdeutschen Friedensvereine mit der Initiative eine breitere Friedensbewegung aus dem Boden zu stampfen.
Die Organisatoren und mehrere Redner des Forums machten deutlich: Parteipolitische und weltanschauliche Differenzen sollen für alle Friedensbewegten zurückgestellt werden. Kontaktverbote zur AfD und generell nach ‹rechts› wurden als linkssektiererisch angeprangert. Sie betonen, es müsse nicht einfach ein abstrakter Frieden angestrebt werden, denn darunter wird in der Regel der Sieg der Ukraine und des

Westens über die Atom-Supermacht Russland verstanden. Das sei ein selbstmörderisches Ziel. Die neue Friedensbewegung soll ausdrücklich ‹Frieden mit Russland› auf ihre Fahnen schreiben.
«Denn Frieden mit Russland bedeutet nicht nur die Beendigung des US-/NATO-Krieges in der Ukraine und dessen potentieller Ausweitung auf den Rest Europas, sondern auch das Ende der Deindustrialisierung Deutschlands durch die USA.»
Das Angebot einer Öffnung ‹nach rechts› zwecks Frieden wurde gehört. Unter den Anwesenden war auch der Chef-Redakteur eines in rechtsnationalen Kreisen bekannten Magazins. Wie auch der Autor dieser Zeilen sprach er in den Pausen mit Organisatoren der Veranstaltung. In seinen Medien wird nun eine verstärkte Zusammenarbeit der linken und rechten Opposition gefordert – als ‹winzige Chance, den endgültigen Untergang der Demokratie in Deutschland zu verhindern›.
Eine scharfe politische Analyse und Zustandsbeschreibung steht am Anfang jeder Bewegung. So auch am Montag im Konferenz-Saal in Berlin-Friedrichshain. Die Redner waren sich einig. Schuld am gegenwärtigen Krieg seien die USA und die NATO. Die einflussreichen Verfechter der Wolfowitz-Doktrin in den USA hätten seit langem einen Schlag gegen Russland mit dem nachfolgenden Ziel der Zerstückelung des Vielvölkerstaates auf drei bis zwölf Nationen angestrebt, betonte die Bundesvorsitzende der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo) Helga Zepp-LaRouche. Bei den deutschen Medien ernte diese Aktivität wohlwollende Zustimmung, kritisierte sie. Deutschland müsse sich statt mit der NATO mit den Ländern des Globalen Südens verbünden, war ihr Lösungsansatz zur Krisenbewältigung zu Zeiten des Kampfes des einstigen Welthegemons für den Erhalt der unipolaren Weltordnung.
Deutsche Aussenpolitik stand auch im Mittelpunkt des analytischen Vortrags des Physik-Wissenschaftlers Prof. Dr. Joachim Wernicke. Er sah den Krieg in der Ukraine als Folge des ‹deutschen Fehlverhaltens›, das er an zehn Schritten festmachte, angefangen mit der Täuschung Gorbatschows über die NATO-Osterweiterung bis zum Betrug beim Minsker Abkommen und der Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine und «zwar in der Rolle eines Angreifers, denn Russland hatte Deutschland nicht angegriffen, und es bestehen keine Bündnisverpflichtungen gegenüber der Ukraine, weder über die NATO noch über die EU.»
Deutschland habe für die USA auf dem europäischen Kontinent eine entscheidende geostrategische Position und ein Verlust dieser logistischen Drehscheibe für das US-Militär würde das System der militärischen Kontrolle der ganzen Region durch die USA zum Einsturz bringen. Die europäischen NATO-Truppen bezeichnete Wernicke in diesem Zusammenhang als US-Fremdenlegion.
Der Vorsitzende des Deutschen Friedensrates Gerhard Fuchs-Kittowski wies in seinem Vortrag und abschliessenden Gespräch mit dem Autor dieser Zeilen auf die Verletzung des völkerrechtlich bindenden Zwei-plus-Vier-Vertrages hin, wonach es u.a. nicht erlaubt sei, Truppen und Militärgerät über das Territorium der ehemaligen DDR in Richtung Osten zu verlegen. Ministerpräsidenten ostdeutscher Bundesländer müssten durch öffentlichen Druck dazu gedrängt werden, sich gegenüber der aktuellen Waffenlieferung durch Ostdeutschland querzustellen.
Er erinnerte auch an die Tradition der überparteilichen Runden Tische zur späten DDR-Zeit, die eine gewaltlose Übergangszeit ermöglichten.
«Bei einer Regierung, die von einem politischen Kurs nicht abweicht, den wir nicht mittragen wollen und der uns mit Russland verfeindet, was wir nicht wollen, dass wir im schlimmsten Fall nach unserem Grundgesetz, diese Regierung unter Umständen sogar ablösen müssen. Das gebietet sogar unser Grundgesetz.»
Soweit müsse es aber nicht kommen, wenn man sie zu einem Runden Tisch zwingt und bei Diskussionen zur Rechtfertigung drängt.
Auch der Publizist und ehemalige Aufklärer im NATO-Hauptquartier Rainer Rupp sieht Chancen für Runde Tische als Plattform, wo kritische Menschen aus dem Mainstream und Friedensaktivisten wie er und seine Mitstreiter zusammentreffen können. «Es gibt Menschen aus dem Mainstream, die auch anerkennen, dass es soweit gar nicht gehen kann … Mit denen müssten wir eine möglichst breite, überparteiliche Front gegen diesen US-NATO-Krieg gegen Russland schaffen», sagte er im anschliessenden Gespräch.
Ganz zentral ist bei der Suche nach einem gemeinsamen Nenner in der künftigen Friedensbewegung die Frage der deutschen Waffenlieferungen an die Ukraine. Friedensaktivist Fuchs-Kittowski macht in seinem Redebeitrag deutlich:
«Der Knackpunkt ist nicht, ob man für die Ukraine oder für Russland sei. Der Knackpunkt ist, ob man für oder gegen Waffenlieferungen eintritt … Der Feind steht nicht links oder rechts, der Feind steht woanders, denn wir sind für den Frieden, egal in welcher Partei sich die Menschen engagieren.»
Andere Teilnehmer des Forums wiesen in den Gesprächen daraufhin, dass die wirtschaftlichen Folgen des beispiellosen Sanktionskrieges gegen Russland für dessen Urheber in Deutschland mittelfristig einen Bumerang-Effekt verursachen können. Deindustrialisierung, Teuerung der Energiepreise und Schliessung der Betriebe würde schliesslich auch der Jugend die Zukunft rauben und für deren politisches Aufwachen sorgen. Darin liege die Chance, dass Friedensaktivismus des ostdeutschen Schlags den bundesweiten Widerhall in breiteren Bevölkerungsschichten findet. Aber auch für sich genommen, sei er eine ungeheure

Kraft – das hätten die Proteste mit 50'000 Teilnehmern am 25. Februar im Berliner Regierungsviertel gezeigt.
Die Teilnehmer der Konferenz nahmen mit ihrer NATO- und US-Kritik kein Blatt vor den Mund und weigerten sich vehement, Russland Schuld an dem Konflikt zu geben – in dieser Deutlichkeit und intellektueller Schärfe wahrscheinlich zum ersten Mal seit Beginn der russischen Spezialoperation. Politisch korrekte Disclaimer, dass auch Russland für dessen Angriffskrieg gegen die Ukraine scharf zu verurteilen sei – typisch für viele gemässigte Kritiker der Waffenlieferungen und Verfechter einer differenzierteren Sichtweise auf den Konflikt – wurden in dieser Runde komplett über die Bande geworfen. Rainer Rupp warnte in diesem Zusammenhang in einem Artikel bei RT DE bereits im Vorfeld der Konferenz vor ‹Fake-Friedendemos›.
Den zentralen Punkt im Mainstream-Narrativ über den Konflikt, Russland der unprovozierten Aggression zu bezichtigen, erwiderte Kitt-Kotowski in seiner Rede mit dem folgenden Machiavelli-Zitat.
«Nicht wer zuerst die Waffen ergreift, ist der Anstifter des Unheils, sondern wer dazu nötigt.»
Ob schliesslich die Angst vor möglichen Schlägen Russlands auf US-Basen auf dem deutschen Territorium infolge der weiteren Eskalation des Konflikts die Menschen massenhaft auf die Strasse treiben wird, so wie es einst im Zuge der Pershing-Proteste der Achtziger der Fall war, ist immer noch ungewiss. Bezeichnend ist jedoch, dass sich in der Friedensbewegung ein radikalerer Kern herausgebildet hat, der nun entschlossen ist, das offene Dissidententum zu wagen und die organisatorische Last für die Erweiterung der Protestfront auf sich zu nehmen.
Voraussetzung dafür bleibt allerdings nach wie vor die Spendenbereitschaft und eine breite Unterstützung auf lokaler und regionaler Ebene. Der Druck auf Landesregierungen könnte auch ein Weg sein für das Erreichen der politischen Ziele. Was heute utopisch klingt, kann morgen wegen einer weiteren Eskalation des Krieges oder weiterer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse Realität werden.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/inland/166513-sonst-muessen-wir-regierung-abloesen-ziele-ambitionen-einer-neuen-friedensbewegung/

Robert W Malone: Gehirn-Computer-Schnittstellen-Systeme

Wissenschaft/ Neue Technologien/Künstliche Intelligenz(KI)/Energie/ Transhumanismus

Wie viele wissen, habe ich ausführlich über die Gefahren des Transhumanismus geschrieben und gesprochen, der vom Militär auch als ‹Human Augmentation› oder ‹Human Enhancement› bezeichnet wird. Einer meiner jüngsten Aufsätze trug den Titel ‹Physicals, Virtuals, Machines and Overlords: Ist die dunkle Vision eines neuen Kastensystems für die vierte Revolution unausweichlich?›
Die Beschränkungen für diese Forschung liegen derzeit allein in der informierten Zustimmung und den normalen bioethischen Vorschriften, die für jede klinische Studie erforderlich sind. In der Tat wurde der SIENNA-Bericht in Auftrag gegeben, um die ethischen Richtlinien einer solchen Forschung zu untersuchen, und der Bericht greift im Wesentlichen auf dieselben Regulierungsprozesse zurück, die derzeit gelten und die in meinem Aufsatz ‹Ethical Parameters for Human Enhancement?› nachzulesen sind.
Tatsache ist, dass diese sich schnell entwickelnden Technologien trotz der bereits bestehenden klinischen Studien unter das alte Sprichwort fallen: «Nur weil man etwas tun kann, heisst das noch lange nicht, dass man etwas tun sollte.»
Wir brauchen nicht noch mehr Richtlinien oder Vorschriften, die in Zeiten von Zwang oder ‹Notfällen im Bereich der öffentlichen Gesundheit› gebrochen werden können, um zu entscheiden, ob diese Technologien dem Wohl der Gesellschaft dienen oder nicht. Solche ‹prozessorientierten› Verfahren gehen am Thema vorbei.

Die Zukunft ist da, T.H.G.., März 28, 2023

agsandrew/Shutterstock

Was wir brauchen, sind Politiker und/oder Regierungen, die sich zusammensetzen und Studien in Auftrag geben, ohne Interessenkonflikte mit der Biotechnologie und dem Militär, um festzustellen, ob die Menschheit von diesen Erfindungen profitieren wird oder ob sie eher Schaden nehmen wird. Wir brauchen eine nationale und globale Antwort, sogar einen Vertrag, in Bezug auf die immer stärkere Betonung der Entwicklung der menschlichen Augmentation in unserem militärischen und zivilen Leben, die jetzt eine akzeptierte Realität ist. Als Welt können wir einfach nein sagen. Die Welt hat viele Technologien als zu gefährlich oder moralisch falsch abgelehnt. Die Menschheit hat eine Wahl zu treffen. Lassen Sie uns diese Entscheidung treffen, lassen Sie uns die menschliche Augmentation verbieten oder zumindest Beschränkungen für diese Technologien festlegen. Echte Richtlinien, die Nutzen und Risiko für die Menschheit abwägen. Ich gehe jede Wette ein, dass eine echte Bewertung einen Grossteil dieser Forschung im Keim ersticken würde.
Denken Sie nur an all die Entscheidungen, die die Welt getroffen hat, weil etwas ethisch vertretbar ist. Wir verwenden die Körper unserer Toten nicht als Nahrungsmittel oder sogar als Dünger. Wir erlauben generell keinen Inzest. Wir erlauben keinen Mord, keine Menschenopfer und keine Menschen, die als unfreiwillige Organtransplantate verwendet werden. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.
Sogar Technologien wurden verboten, weil sie als moralisch oder ökologisch bedenklich eingestuft wurden. In den USA werden fast nie neue Dämme an grossen Flüssen zur Erzeugung von Strom aus Wasserkraft genehmigt. Wir erlauben nicht, dass Senfgas im Krieg eingesetzt wird. Offensive Biokriegsführung ist nicht erlaubt. Wir haben Atomabkommen. Die menschlichen Zivilisationen haben gezeigt, dass sie Nein sagen können.
Ebenso haben sich viele Technologien als zu gefährlich erwiesen. Zumindest im Moment dürfen unsere Autos nicht durch Kernspaltung angetrieben werden. Nach dem Hindenburg-Unglück von 1937 wurde die Idee von Wasserstoffschiffen für den Flugverkehr aufgegeben. Die menschliche Gesellschaft kann und hat genug gesagt, wenn Technologien nicht sicher sind.
Warum also gibt es so wenig Widerstand gegen die Vorstellung, dass die Veränderung von Menschen zum individuellen, militärischen oder gesellschaftlichen Nutzen in Ordnung ist? Obwohl Ethiker schon seit Generationen vor dem Missbrauch und den potenziell katastrophalen Folgen dieser Technologien warnen. Dystopische Zukunftsvisionen über die schrecklichen Folgen, die diese Technologien für die Menschheit haben könnten, gibt es zuhauf. Und doch halten ‹wir› daran fest.
Als ich die Entwicklung dieser Technologien verfolgte, wurde ich kürzlich auf den unten zitierten Artikel in Science Daily aufmerksam gemacht.
Aber sehen Sie sich bitte zuerst dieses dreiminütige Video an, das zeigt, was Forscher in den Defense and Space Labs der University of Technology Sydney, AU, entwickelt haben. Dabei handelt es sich um eine Biosensortechnologie, die den Betrieb von Geräten, z.B. von Robotern und Maschinen, durch Gedanken steuern kann.

Roboter mit Gedankenkontrolle werden Realität

März 2023, Science Daily

Zusammenfassung: University of Technology Sydney- Forscher haben eine Biosensortechnologie entwikkelt, mit der man Geräte wie Roboter und Maschinen allein durch Gedankensteuerung bedienen kann.
RWM: Beachten Sie, wie die Autoren diese Forschung personalisieren – durch die Verwendung des Personalpronomens ‹wird es Ihnen ermöglichen›. Sie verkaufen Ihnen also die Technologie. Fallen Sie nicht auf diesen Marketingtrick herein.
Forscher der University of Technology Sydney (UTS) haben eine Biosensortechnologie entwickelt, die es Ihnen ermöglichen wird, Geräte wie Roboter und Maschinen allein durch Gedankensteuerung zu bedienen.
Die fortschrittliche Gehirn-Computer-Schnittstelle wurde von Professor Chin-Teng Lin und Professorin Francesca Iacopi von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und IT der UTS in Zusammenarbeit mit der australischen Armee und dem Defence Innovation Hub entwickelt.
Die Technologie kann nicht nur im Verteidigungsbereich, sondern auch in Bereichen wie der modernen Fertigung, der Luft- und Raumfahrt und der Gesundheitsfürsorge eingesetzt werden, beispielsweise um Menschen mit Behinderungen die Steuerung eines Rollstuhls oder die Bedienung von Prothesen zu ermöglichen.
«Die freihändige, sprachgesteuerte Technologie funktioniert auch ausserhalb von Laboratorien, jederzeit und überall. Sie macht Schnittstellen wie Konsolen, Tastaturen, Touchscreens und Handgestenerkennung überflüssig», sagte Professorin Iacopi.
«Durch die Verwendung modernster Graphen-Materialien in Kombination mit Silizium konnten wir die Probleme der Korrosion, der Haltbarkeit und der Hautkontaktbeständigkeit überwinden, um die tragbaren Trockensensoren zu entwickeln», sagte sie.

Eine neue Studie, die die Technologie beschreibt, wurde soeben in der von Experten begutachteten Zeitschrift ACS Applied Nano Materials veröffentlicht. Sie zeigt, dass die an der UTS entwickelten Graphen-Sensoren sehr leitfähig, einfach zu bedienen und robust sind.
Die sechseckigen Sensoren werden auf der Rückseite der Kopfhaut angebracht, um die Gehirnströme des visuellen Kortex zu erfassen. Die Sensoren sind unempfindlich gegenüber rauen Bedingungen, so dass sie in extremen Betriebsumgebungen eingesetzt werden können.
Der Benutzer trägt eine am Kopf befestigte Augmented-Reality-Brille, die weisse, flackernde Quadrate anzeigt. Wenn er sich auf ein bestimmtes Quadrat konzentriert, werden die Gehirnströme des Bedieners vom Biosensor aufgefangen, und ein Decoder übersetzt das Signal in Befehle.
Die Technologie wurde kürzlich von der australischen Armee demonstriert, wo Soldaten einen vierbeinigen Roboter der Firma Ghost Robotics über die Gehirn-Maschine-Schnittstelle bedienten. Das Gerät ermöglichte die freihändige Steuerung des Roboterhundes mit einer Genauigkeit von bis zu 94%.
«Unsere Technologie kann mindestens neun Befehle in zwei Sekunden erteilen. Das bedeutet, dass wir neun verschiedene Arten von Befehlen haben und der Bediener innerhalb dieser Zeitspanne einen dieser neun Befehle auswählen kann», sagte Professor Lin.
Die UTS-Forschung umfasst:
Gehirn-Computer-Schnittstellen haben gerade einen grossen Sprung nach vorn gemacht
Wollten Sie schon immer einen Roboter mit Ihren Gedanken steuern? Dank neuer UTS-Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Mensch-Roboter-Interaktion können Sie das jetzt.
(RWM: Erneut die Verwendung von – ‹SIE› und ‹IHR›)
Lesen Sie hier mehr über diese Technologie.
Von der Technischen Universität Sydney
Wir sind stolz darauf, Gastgeber des NSW Defence Innovation Network und Mitveranstalter des NSW Space Research Network zu sein. Unsere Forscher arbeiten eng mit der Defence Science and Technology Group, den australischen Streitkräften, dem US-Verteidigungsministerium, führenden Unternehmen und lokalen KMU zusammen. Arbeiten Sie mit uns zusammen, um Lösungen für Ihren Forschungsbedarf zu entwickeln und Zugang zu branchenweit anerkannten Experten mit erstklassigen Einrichtungen zu erhalten.
Bei dieser Forschung geht es nicht um ‹SIE›, sondern um Kriegsführung, um Spionage und Überwachung. Sie wird von unserer Regierung finanziert (klingt vertraut).
Wir alle können uns hundert Möglichkeiten vorstellen, wie diese Technologie missbraucht werden könnte und wird, wenn sie entwickelt wird. Doch wer bewertet diese Risiken? Sicherlich nicht das Militär, wie in meinem Aufsatz ‹Human Augmentation – The Dawn of a New Paradigm› erörtert. wird
In dem nicht als Verschlusssache eingestuften Bericht des britischen Verteidigungsministeriums in Zusammenarbeit mit dem deutschen Büro für Verteidigungsplanung wird die Ethik der Human Augmentation erörtert Nationales Interesse.
Die Notwendigkeit des Einsatzes von menschlicher Augmentation kann letztlich nicht durch ein explizites ethisches Argument diktiert werden, sondern durch nationale Interessen. Länder müssen möglicherweise die menschliche Augmentation entwickeln oder riskieren, Einfluss, Wohlstand und Sicherheit an diejenigen abzugeben, die dies tun. Diese Möglichkeit wird durch Investitionen in künstliche Intelligenz und Genbearbeitung deutlich. Einige Länder investieren massiv in private Unternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz und rechnen bis 2030 mit jährlichen Investitionen in Höhe von 1 Billion US-Dollar.
In ähnlicher Weise werden enorme Mittel in die Genmanipulation von Ländern investiert, deren Bürger dieser Technologie gegenüber aufgeschlossener sind. Länder, die jetzt in künstliche Intelligenz und Genmanipulation investieren, werden wahrscheinlich erhebliche Gewinne erzielen.
Die öffentliche Meinung, insbesondere in Demokratien, wird einen grossen Einfluss auf die Bereitschaft eines Landes haben, sich auf die menschliche Augmentation einzulassen, aber weder die öffentliche Meinung noch Ethiker werden wahrscheinlich über die Zukunft der menschlichen Augmentation entscheiden. Vielmehr werden die Regierungen auf der Grundlage ihrer nationalen Interessen in Bezug auf Wohlstand, Sicherheit und Schutz darüber entscheiden.
Die Notwendigkeit des Einsatzes von menschlicher Augmentation könnte letztlich von nationalen Interessen diktiert werden.
Die Länder müssen möglicherweise die menschliche Augmentation entwickeln und einsetzen oder riskieren, Einfluss, Wohlstand und Sicherheit an diejenigen abzugeben, die dies tun. Nationale Vorschriften, die das Tempo und den Umfang wissenschaftlicher Forschung vorgeben, spiegeln die gesellschaftlichen Ansichten wider, insbesondere in Demokratien, die empfindlicher auf die öffentliche Meinung reagieren. Die Zukunft der menschlichen Augmentation sollte jedoch nicht von Ethikern oder der öffentlichen Meinung entschieden werden, obwohl beide wichtige Stimmen sein werden; vielmehr müssen die Regierungen eine klare politische Position entwickeln, die den Einsatz der menschlichen Augmentation zur Förderung von Wohlstand, Sicherheit und Schutz maximiert, ohne unsere Werte zu untergraben.

Human Augmentation – The Dawn of a New Paradigm

A strategic implications project

dated May 2021

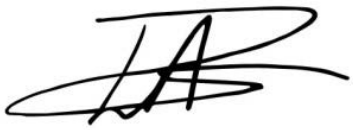

Head of Futures and Strategic Analysis

Disclaimer

The content of this publication does not represent the official policy or strategy of the UK government or that of the UK's Ministry of Defence (MOD).

Furthermore, the analysis and findings do not represent the official policy or strategy of the countries contributing to the project.

It does, however, represent the view of the Development, Concepts and Doctrine Centre (DCDC), a department within the UK MOD, and Bundeswehr Office for Defence Planning (BODP), a department within the German Federal Ministry of Defence. It is based on combining current knowledge and wisdom from subject matter experts with assessments of potential progress in technologies 30 years out supporting deliberations and deductions for future humans and society.

Das Regieren in den westlichen liberalen Gesellschaften und internationalen Institutionen ist bereits jetzt nicht in der Lage, mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten, und die Einführung der menschlichen Augmentation wird diesen Trend noch verstärken. Nationales und internationales Regieren wird durch die zahllosen Auswirkungen der Einführung von Technologien zur menschlichen Vergrösserung in Frage gestellt werden. Dies könnte zu einem neuen Rüstungswettlauf und zu zwischen- und innerstaatlichen Spannungen führen, wenn nicht durch einen frühzeitigen und regelmässigen Dialog Vorsorge getroffen wird.

Im Bericht heisst es:

«Sechs Millionen Jahre Evolution haben uns dorthin gebracht, wo wir heute stehen, und jetzt haben wir die Werkzeuge in der Hand, um zu entscheiden, wie unsere weitere Entwicklung gestaltet werden soll.»
Ein Feuer mit fünf Alarmstufen brennt in unserer Regierung, aber wer wird es löschen?
QUELLE: BRAIN-COMPUTER INTERFACE SYSTEMS
Quelle: https://uncutnews.ch/robert-w-malone-gehirn-computer-schnittstellen-systeme/

Oberst Douglas Macgregor:
«Die Krise der amerikanischen Nationalmacht hat begonnen.»

uncut-news.ch, März 29, 2023

Der aufkommende Sturm. Amerikas selbst verschuldeter Ärger in der Ukraine verschlimmert unsere gefährlichen Probleme zu Hause.

Die Krise der nationalen Macht Amerikas hat begonnen. Amerikas Wirtschaft kippt, und die westlichen Finanzmärkte geraten leise in Panik. Bedroht durch steigende Zinssätze verlieren hypothekarisch gesicherte Wertpapiere und US-Staatsanleihen ihren Wert. Die sprichwörtlichen ‹Vibes› des Marktes – Gefühle, Emotionen, Überzeugungen und psychologische Neigungen – deuten darauf hin, dass sich in der amerikanischen Wirtschaft eine dunkle Wende anbahnt.

gnacio Marin Fernandez/Anadolu Agency via Getty Images

Die nationale Macht der USA wird ebenso sehr an ihren militärischen Fähigkeiten wie an ihrem wirtschaftlichen Potenzial und ihrer Leistung gemessen. Die wachsende Erkenntnis, dass die amerikanischen und europäischen militärisch-industriellen Kapazitäten nicht mit der ukrainischen Nachfrage nach Munition und Ausrüstung mithalten können, ist ein bedrohliches Signal in einem Stellvertreterkrieg, den Washington nach eigenen Angaben mit seinem ukrainischen Stellvertreter gewinnt.
Die russischen Operationen in der Südukraine scheinen die angreifenden ukrainischen Streitkräfte mit einem minimalen Einsatz von Menschenleben und Ressourcen erfolgreich niedergeschlagen zu haben. Während Russlands Zermürbungskrieg glänzend funktionierte, mobilisierte Russland seine Reserven an Männern und Ausrüstung, um eine Streitmacht aufzustellen, die um ein Vielfaches grösser und wesentlich tödlicher ist als noch vor einem Jahr.
Russlands massives Arsenal an Artilleriesystemen, darunter Raketen, Flugkörper und Drohnen, die mit Überwachungsplattformen verbunden sind, verwandelte die ukrainischen Soldaten, die um den Erhalt des Nordrands des Donbass kämpften, in auftauchende Ziele. Wie viele ukrainische Soldaten ums Leben gekommen sind, ist nicht bekannt, aber eine aktuelle Schätzung geht davon aus, dass seit Beginn des Krieges zwischen 150'000 und 200'000 Ukrainer im Kampf gefallen sind, während eine andere Schätzung von 250'000 ausgeht.
Angesichts der eklatanten Schwäche der Boden-, Luft- und Luftabwehrkräfte der NATO-Mitglieder könnte ein ungewollter Krieg mit Russland leicht Hunderttausende von russischen Truppen an die polnische Grenze, die Ostgrenze der NATO, bringen. Dies ist kein Ergebnis, das Washington seinen europäischen Verbündeten versprochen hat, aber es ist nun eine reale Möglichkeit.
Im Gegensatz zur schwerfälligen und ideologisch geprägten Aussenpolitik der Sowjetunion hat das heutige Russland geschickt die Unterstützung für seine Sache in Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Südasien kultiviert. Die Tatsache, dass die Wirtschaftssanktionen des Westens der US-amerikanischen und der europäischen Wirtschaft geschadet und den russischen Rubel zu einer der stärksten Währungen des internationalen Systems gemacht haben, hat das Ansehen Washingtons in der Welt kaum verbessert.
Bidens Politik, die NATO mit Gewalt an die Grenzen Russlands zu drängen, hat eine starke Gemeinsamkeit der Sicherheits- und Handelsinteressen zwischen Moskau und Peking geschaffen, die strategischen Partner in Südasien wie Indien und Partner wie Brasilien in Lateinamerika anzieht. Die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen der entstehenden russisch-chinesischen Achse und ihrer geplanten industriellen Revolution für etwa 3,9 Milliarden Menschen in der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) sind tiefgreifend.
Alles in allem ist Washingtons militärische Strategie, Russland zu schwächen, zu isolieren oder gar zu zerstören, ein kolossaler Fehlschlag, der Washingtons Stellvertreterkrieg mit Russland auf einen wahrhaft gefährlichen Weg bringt. Wenn man angesichts des Abstiegs der Ukraine in die Vergessenheit unbeirrt weitermacht, ignoriert man drei metastasierende Bedrohungen: 1. Anhaltend hohe Inflation und steigende Zinssätze, die auf eine wirtschaftliche Schwäche hindeuten. (Die erste amerikanische Bankenpleite seit 2020 erinnert an die finanzielle Schwäche der USA). 2. Die Bedrohung von Stabilität und Wohlstand in den europäischen Gesellschaften, die bereits von mehreren Wellen unerwünschter Flüchtlinge/Migranten betroffen sind. 3. Die Gefahr eines grösseren europäischen Krieges.

Innerhalb der Präsidialverwaltungen gibt es immer konkurrierende Fraktionen, die den Präsidenten zu einem bestimmten Vorgehen drängen. Beobachter von aussen wissen selten mit Sicherheit, welche Fraktion den grössten Einfluss ausübt, aber es gibt Figuren in der Biden-Administration, die einen Ausstieg aus dem Engagement in der Ukraine suchen. Selbst Aussenminister Antony Blinken, ein glühender Verfechter des Stellvertreterkriegs mit Moskau, erkennt an, dass die Forderung des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selensky, der Westen solle ihm bei der Rückeroberung der Krim helfen, für Putin eine rote Linie darstellt, die zu einer dramatischen Eskalation in Moskau führen könnte.
Washington weigert sich, von der bösartigen und unsinnigen Forderung der Biden-Administration nach einem demütigenden russischen Rückzug aus der Ostukraine abzurücken, bevor Friedensgespräche aufgenommen werden können. Doch er muss getan werden. Je höher die Zinssätze steigen und je mehr Washington im In- und Ausland ausgibt, um den Krieg in der Ukraine fortzusetzen, desto mehr bewegt sich die amerikanische Gesellschaft auf innere politische und soziale Unruhen zu. Dies sind gefährliche Bedingungen für jede Republik.
Aus all den Trümmern und dem Durcheinander der letzten zwei Jahre ergibt sich eine unbestreitbare Wahrheit. Die meisten Amerikaner haben recht, wenn sie ihrer Regierung misstrauen und mit ihr unzufrieden sind. Präsident Biden wirkt wie eine Pappfigur, ein Stellvertreter für die ideologischen Fanatiker in seiner Regierung, die in der Exekutivgewalt das Mittel sehen, um die politische Opposition zum Schweigen zu bringen und die ständige Kontrolle über die Bundesregierung zu behalten.
Die Amerikaner sind nicht dumm. Sie wissen, dass die Mitglieder des Kongresses in schamloser Weise mit Aktien auf der Grundlage von Insiderinformationen handeln und damit Interessenkonflikte schaffen, die die meisten Bürger ins Gefängnis bringen würden. Sie wissen auch, dass Washington sie seit 1965 in eine Reihe von gescheiterten Militärinterventionen geführt hat, die die politische, wirtschaftliche und militärische Macht Amerikas stark geschwächt haben.
Mehr als genug Amerikaner glauben, dass sie seit dem 21. Januar 2021 keine echte nationale Führung mehr haben. Es ist höchste Zeit, dass die Biden-Administration einen Ausweg findet, der Washington, D.C., aus seinem Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine herausführt. Das wird nicht einfach sein. Der liberale Internationalismus oder, in seinem modernen Gewand, der ‹moralisierende Globalismus›, macht umsichtige Diplomatie mühsam, aber jetzt ist es an der Zeit. In Osteuropa haben die Frühjahrsregenfälle sowohl den russischen als auch den ukrainischen Bodentruppen ein Schlammmeer beschert, das die Bewegungsfreiheit stark einschränkt. Doch das russische Oberkommando bereitet sich darauf vor, dass die Operationen, wenn der Boden trocknet und die russischen Bodentruppen angreifen, eine eindeutige Entscheidung herbeiführen werden, die deutlich macht, dass Washington und seine Unterstützer keine Chance haben, das sterbende Regime in Kiew zu retten. Von da an werden Verhandlungen extrem schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein.
Douglas Macgregor, Oberst a.D., ist Senior Fellow bei The American Conservative, ehemaliger Berater des Verteidigungsministers in der Trump-Administration, ein dekorierter Kriegsveteran und Autor von fünf Büchern.
QUELLE: "THE CRISIS OF AMERICAN NATIONAL POWER HAS BEGUN". COL. DOUGLAS MACGREGOR
Quelle: https://uncutnews.ch/oberst-douglas-macgregor-die-krise-der-amerikanischen-nationalmacht-hat-begonnen/

Ein Artikel von Friedhelm Klinkhammer & Volker Bräutigam, 29. März 2023 um 11:00

Deutschland, der Pausenhof: Big Joe knallt dem Olaf ein Ding an den Nischel, so einen Wumms hält kein Gasrohr aus. Olaf sieht Sterne und Streifen. Aber er versichert den Umstehenden: «Unsere Partnerschaft ist enger und vertrauensvoller denn je.» Big Joe bestellt den Olaf wenig später zu sich nach Übersee und

flüstert ihm was. Die ARD-aktuell aber macht daraus einen ‹Besuch bei Freunden›. Manipulation gehört eben zur Tagesschau wie Mattscheibe zur Caren Miosga. Drei Tage später heisst es aus Hamburg, Big Joe habe dem Olaf überhaupt keine reingehauen, sondern, ganz anders, einige pro-ukrainische Rüpel hätten mit einem Segelboot Knallfrösche in Olafs Badewanne … Man verzeihe uns das Geschnodder, es soll darauf aufmerksam machen, dass die USA eine intellektuelle Flugverbotszone über unser Land verhängt haben; deshalb liefern unsere Leit- und Konzernmedien Nachrichten vom hier dargestellten informationellen Gehalt. Von Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam.

Unser Gemeinwesen verkrüppelt unter solcher Deutungshoheit zusehends zu einem US-Protektorat, mit enormen Gefahrenquellen für unseren Rechtsstaat. Widerstandskräfte dagegen entwickeln sich erst allmählich. Die Verächter des Rechtsstaats zeichnen sich durch ihren abgrundtiefen Zynismus und US-Konformismus aus. Selbstbestimmte Persönlichkeitsentfaltung, unabhängige Meinungsbildung, freies Denken und Reden sind ihnen zuwider. Ihr Ideal ist der Angepasste, der sich ihren Vorgaben unterordnet und ihnen besinnungslos nachbetet. Die einst übliche Todesstrafe fürs Abhören von ‹Feindsendern› brauchen sie für ihre Zwecke nicht mehr. Mit von elektronischer Datenverarbeitung unterstützter Zensur sowie mit Agitation und Propaganda in Dauerschleife gelingt es schon jetzt, ein vollkommen verzerrtes Weltbild als Realität auszugeben und mehrheitlich akzeptabel zu machen. Rechtsnihilismus und Willkürjustiz unterstützen den Erfolg. Kein Nachrichtentag vergeht, ohne dass wir vom ‹brutalen russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine› zu hören kriegen. Wer diese USA-NATO-EU-Sichtweise öffentlich infrage stellt, ein Ende der gigantischen Waffenlieferungen an die Ukraine und die Aufnahme von Verhandlungen mit Russland fordert, lernt schnell deutsche Staatsanwälte kennen. Die nennen soviel kritischen Widerspruch gegen die ‹herrschende› Meinung nämlich: «Billigung eines Angriffskrieges, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.»
Das gilt als Straftat und wird mit bis zu drei Jahren Haft oder Geldstrafe geahndet. Entsprechende Urteile sind bereits ergangen.
Deutsche Gerichte berücksichtigen nicht, dass der globale Süden, die Mehrheit der Weltbevölkerung, sich nicht an der westlichen Sanktionspolitik beteiligt. Zudem lassen die deutsche Justiz (und füglich auch die konformistische Tagesschau) ausser Acht, dass sich Russland bei seiner militärischen Aktion gegen die Ukraine – ob zu Recht oder Unrecht bleibt offen – auf Art. 51 der UN-Charta beruft; dieser Artikel betrifft die Selbstverteidigung und schliesst sogar eine präventive (=vorbeugende) Selbstverteidigung nicht aus.
Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit, ist angeblich blind und wird meist mit verbundenen Augen dargestellt. Ihre deutsche Ausgabe gibt sich hingegen als offen einäugig. Sie setzt durch, dass die Masse der Bevölkerung das Geschehen in der Ukraine nicht einmal mehr von beiden Seiten betrachten kann: Von der NATO-transatlantischen und von der russischen Seite – der Beleg unserer zunehmenden Unfreiheit.

Ex-Kanzlerin Schamlos und Kanzler Tunichtgut

Das lässt sich exemplarisch auch am Umgang mit dem Eingeständnis der Altkanzlerin Merkel sowie der vormaligen Staatspräsidenten Poroschenko (Ukraine) und Hollande (Frankreich) aufzeigen. Alle drei gaben bekanntlich aus freien Stücken zu erkennen, das völkerrechtlich abgesicherte Minsk-II-Abkommen mit voller Absicht gebrochen und Putin hintergangen zu haben. Sie wollten den seit Mitte 2014 von Kiew geführten Bürgerkrieg gegen die ukrainischen (russischsprachigen) Donbass-Provinzen nicht beenden lassen (das Abkommen sah dafür enge Fristen von wenigen Monaten vor), sondern – vertragswidrig – der Ukraine jede Menge ‹Zeit geben› zu hemmungsloser Hochrüstung. Sie kalkulierten Russlands militärische Reaktion und brachen somit einen völkerrechtlich gültigen Vertrag.
Schon Monate vor Russlands Invasion hatten sie bis ins Detail geplant, womit sie ihren schon mehr als zehn Jahre geführten Wirtschaftskrieg zu verschärfen gedachten; die Angeberei des Merkel-Nachfolgers und vormaligen Vizekanzlers Scholz im Bundestag verrät alles: «…Sanktionen …, die ihresgleichen suchen. Über Monate hinweg haben wir sie bis ins kleinste Detail vorbe-reitet …. Weltweit haben wir für Unterstützung geworben.»
Sie wussten, was kam. Sie hatten es ja genau darauf angelegt.
ARD-aktuell berichtete über diesen Skandal mit keinem Wort. Wenn schon einäugige Justiz, dann erst recht tendenziöser Qualitätsjournalismus.
Keine offizielle Instanz in Deutschland regt sich darüber auf, dass Ex-Kanzlerin Merkel in ihrem ‹Zeit›-Interview zugleich einen mehrfachen Verfassungsbruch schamlos eingestand: Das Grundgesetz bindet nämlich alle staatlichen Organe an die ‹allgemeinen Regeln des Völkerrechts›. Zugleich verbietet es ‹Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören›. Offen bleibt die Frage, ob ausserdem noch ein strafbarer Fall von Friedensverrat vorliegt.
Reden wir lieber über den regierenden Kanzler Scholz und seine infantile Aussenministerin Baerbock. Beider Rechtsverständnis reicht ebenfalls nicht so weit, dass sie sich um eine Wiederbelebung des Minsk-II-Abkommens bemühten. Im Gegenteil, sie verweigern Gespräche mit Moskau und konterkarieren das, was die UN-Generalversammlung gerade erst wieder beschlossen hat: «Die Generalversammlung fordert nach-

drücklich die sofortige friedliche Beilegung des Konflikts zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine durch politischen Dialog, Verhandlungen, Vermittlung und andere friedliche Mittel.»
Mit Ignoranz und Arroganz setzen sie vielmehr auf weitere Waffenlieferungen an die Ukraine, auf grundgesetzwidrige Kriegsbeteiligung mittels Ausbildung ukrainischer Soldaten an deutschen Angriffswaffen und auf völkerrechtswidrige Sanktionen. Im Gegensatz zu aller Berliner Heuchelei dient diese Politik den USA und deren Ziel, den Krieg zu verlängern.
Das Einzige, was man Kanzler Scholz zugutehalten kann: Er hat sich noch nicht öffentlich bei den Amis für ihren Terroranschlag auf die Nord-Stream-Gasleitungen bedankt. Aber das kann ja auch noch kommen.

Legal, illegal? Scheissegal!

Man sollte eigentlich meinen, die UN-Charta sei auch in Art. 2, Absatz 4 unmissverständlich:
«Alle Mitglieder unterlassen … jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt,»
doch machte man dann die Rechnung ohne den Wirt. Nach Auslegung der USA ist in der Charta lediglich die ‹militärische Gewalt› gemeint. Der globale Süden beharrt hingegen darauf, das Gewaltverbot gelte auch für Wirtschaftssanktionen. Wird hier Haarspalterei betrieben? Das kann nur jemand meinen, der nicht wahrhaben will, dass Sanktionen eine ebenso existenzvernichtende, für Millionen Menschen tödliche Gewaltform darstellen können wie die militärische Gewalt.
Damit auch das endlich geklärt ist: Baerbocks grossmäulige Ansage, die Sanktionen würden (sollten) ‹Russland ruinieren›, ist eine Missachtung des Völkerrechts. Ein Ausdruck vollendet selbstherrlicher Ignoranz. Denn laut UN-Charta ist nur der UN-Sicherheitsrat und niemand sonst ausdrücklich befugt, zur zwischenstaatlichen Streitbeilegung und zur Sicherung des Friedens schwerwiegende Sanktionen zu verhängen.
Mit hasserfülltem Aktionismus verfügte die EU allein in den ersten zwei Monaten nach Beginn der russischen Militäroperation sage und schreibe 3913 Sanktionen. Per Verordnung, ohne gesetzliche Grundlage, auf rechtlich äusserst fragwürdiger Basis.
Dass diese überschäumende Sanktionitis ihren gegen Russland gerichteten Zweck verfehlt, ist das Eine; das Andere aber, dass sie inzwischen die deutsche Wirtschaft massiv schädigt. Das führte selbst in Baerbocks Ministerium zu Nebenwirkungen: «Bei vielen Mitarbeitern hat sich ein enormes Mass an Frustration und Fremdscham angehäuft … zunehmendes Unverständnis über die Art und Weise der Sanktionspolitik ohne jede Rücksichtnahme auf deutsche Interessen …»
Ob die Sanktionen mit dem in Deutschland geltenden Recht vereinbar sind, ist längst nicht so eindeutig geklärt, wie die führenden Politiker und ihre journalistischen Wasserträger uns weismachen wollen. Beabsichtigt war, die russische Bevölkerung dazu zu bringen, den innenpolitischen Druck auf ihre Führung zu verstärken, um deren Aussenpolitik zu ändern. Das Gegenteil ist eingetreten. Putin wird von 80 Prozent der Russen unterstützt. Logisch und rechtlich geboten wäre es folglich, die Sanktionen aufzuheben.

Über Berge von Leichen

Doch weder mit Logik noch mit rechtsstaatlichem Bewusstsein ist unsere Ampelregierung sonderlich gesegnet. Vielmehr treibt sie der gleiche krankhafte Wille, die Widersacher der USA zu vernichten, wie ihn Washington gegenüber Kuba, Venezuela, Irak, Iran und derzeit in schlimmster Form gegenüber Syrien auslebt. Da gehen die Scholz-Regierung und die Biden-Administration Arm in Arm – und zwar über Berge von Leichen.
Menschenleben zählen nicht, entgegen dem frommen Schein auch keine ukrainischen. Waffen liefern für den Krieg, auf dass er bald zu Ende gehe? Gegenfrage: Kennen Sie in der vieltausendjährigen Geschichte der Menschheit auch nur einen einzigen Fall, dass ein Krieg mittels Waffenlieferungen beendet wurde?
Michail Gorbatschow, der letzte Präsident der abgestorbenen Sowjetunion, politischer Vater auch der DDR-Selbstaufgabe und einst der Deutschen Lieblingsrusse: «Die deutsche Presse ist die bösartigste überhaupt.» Sie ändert sich nicht und garantiert damit, dass sich auch in unserem politischen Alltag nichts Wesentliches ändert. Gleiches gilt für die EU und den gesamten ‹Werte-Westen›: Ihre ‹regelbasierte Ordnung› ist ein orchestrierter Bruch des Völkerrechts. Menschenverachtende Willkür. Gäbe es ausserhalb der bewussten Medien (Internet-Portale, Blogs, einige kleine Tages- und Wochenzeitungen) tatsächlich einen distanziert-kritischen, um Wahrhaftigkeit und um Aufklärung bemühten Journalismus, dann gingen die Massen heute nicht nur zu Arbeitskämpfen auf die Strasse, sondern regelmässig auch gegen politische Korruption und gegen Kriegstreiberei.

Die Pest der Zensur

Mit ihr weiss unsere politische und gesellschaftliche Elite allerdings gut umzugehen und dem Volkszorn vorzubeugen. Mit Zuckerbrot (Journalisten schmieren, sie mit gut dotierten Posten und Privilegien korrumpieren) und Peitsche: Maulkorb und Strafandrohung, von Staats wegen.

Über die Informationsfreiheit heisst es in Art. 11 der Charta der Europäischen Union:
«Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäusserung. Dieses Recht schliesst die Meinungsfreiheit und die Freiheit ein, Informationen und Ideen ohne behördliche Eingriffe und ohne Rücksicht auf Staatsgrenzen zu empfangen und weiterzugeben. Die Freiheit der Medien und ihre Pluralität werden geachtet.»
Das Entsprechende in unserem Grundgesetz Art. 5:
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äussern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
Diese Grundrechte sind das Papier nicht mehr wert, auf dem sie gedruckt stehen. Bereits bevor Russland in den Ukraine-Krieg eingriff, verweigerten deutsche und europäische Behörden RT DE die Sendeerlaubnis, obwohl RT bereits eine europaweit geltende, von Serbien ausgestellte Sendelizenz hatte. Die russische Nachrichtenagentur ‹Sputnik› wurde ebenfalls gesperrt. Ausgerechnet EU-Kommissionspräsidentin v.d. Leyen, selbst unter Korruptionsverdacht und geübt in schamloser Lüge, durfte sich da hervortun: «Als Sprachrohre Putins haben diese Fernsehkanäle seine Lügen und Propaganda erwiesenermassen aggressiv verbreitet.» Man solle ihnen ‹keine Bühne mehr zur Verbreitung dieser Lügen geben›.
Tobias Schmid, Direktor der Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen sah für das Vorgehen allerdings keine Rechtsgrundlage: «Die Europäische Kommission ist gefordert, eine gesetzgeberische Lösung zu finden.» Mit anderen Worten: Das Verbot war rechtswidrig. Und das ist es bis heute.
Die Bundesnetzagentur gab sich zur Durchsetzung der Zensurmassnahmen her. Auch sie handelte rechtswidrig, wenn man eine grundlegende Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts beachtet: «Dem Einzelnen soll ermöglicht werden, sich seine Meinung auf Grund eines weitgestreuten Informationsmaterials zu bilden. Er soll bei der Auswahl des Materials keiner Beeinflussung durch den Staat unterliegen. Da die Informationsfreiheit … auch dazu bestimmt ist, ein Urteil über die Politik der eigenen Staatsorgane vorzubereiten, muss das Grundrecht vor Einschränkungen durch diese Staatsorgane weitgehend bewahrt werden.
Die Informationsfreiheit wurde … verfassungsrechtlich garantiert, um die ungehinderte Unterrichtung auch aus Quellen, die ausserhalb des Herrschaftsbereiches der Staatsgewalt der Bundesrepublik bestehen, zu gewährleisten. Wenn die Informationsquelle an irgendeinem Ort allgemein zugänglich ist, mag dieser auch ausserhalb der Bundesrepublik liegen, dann kann auch ein rechtskräftiger Einziehungsbeschluss nicht dazu führen, dieser Informationsquelle die Eigenschaft der allgemeinen Zugänglichkeit zu nehmen.»
Diese vorbildliche Entscheidung stammt allerdings aus einer Zeit, als Politiker und Richter noch bemüht waren, ‹Demokratie zu wagen›.

Zwei staubige Brüder

Hatten wir eingangs des Kanzlers charakterlos schleimige Bemerkungen zitiert, so wollen wir hier mit vergleichbar Geistreichem von ihm fortfahren. Scholz: «Niemand steht über Recht und Gesetz.»
Um Legendenbildungen vorzubeugen: Er bezog das auf Putin, nicht auf sich selbst.
Ein klassischer Fall von Cum-Ex-Gedächtnislücke. Doch bei diesem folgenlosen Vorwurf wollen wir es nicht belassen. Scholz habe am neuesten Märchen über die Nord-Stream-Gasröhren mitgestrickt, behauptet der weltbekannte Investigativ-Journalist Seymour Hersh; er habe beim Tête-à-Tête mit US-Präsident Biden in Washington vereinbart, dessen Täterschaft zu vertuschen. Beide hätten die CIA und den BND beauftragt, eine Tarngeschichte für die Zerstörung der Nord-Stream-Röhren zu erfinden und sie zu lancieren.
Heraus kam dabei die Story von ukrainischen Segelbootfahrern als angebliche Nord-Stream-Bombenleger. Die Tagesschau behauptete sogar, nicht die Einflüsterung der Geheimdienste, sondern eigene Recherchen der ARD hätten zu dieser ‹Spur› geführt. Das klang so grossmäulig wie unglaubwürdig.
Sollte Hersh mit seiner Behauptung Recht haben, Scholz sei Mitwisser der fiesen Geschichte, dann gehörte der Kanzler wegen eines Bündels von Straftaten vor den Richter, unter anderem wegen Unterstützung einer ausländischen terroristischen Vereinigung und Strafvereitelung im Amt.
Was aber macht ein deutscher Bundeskanzler heutzutage, wenn er mit schändlich unterwürfigen Aussagen gepatzt hat? Zieht er sich ins Trappistenkloster zurück und legt ein Schweigegelübde ab? Aber nicht doch! Entgegen seiner Pflicht, selbst aktiv zur Konfliktbewältigung beizutragen, tut er so, als sei sein geopolitischer Widerpart ein Schwachkopf – und lässt schnellstmöglich die nächste Sottise raus: «Es ist wichtig, dass Putin versteht, dass er seine Truppen zurückziehen muss.»
Man nennt das verbale Vorne-Verteidigung. Die Tagesschau bringt derart hohle Phrasen garantiert im O-Ton und kommentarlos auf den Schirm, statt sie als Realsatire zu brandmarken. Das Publikum lässt es sich ja gefallen. Noch.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=95621

Xi Jinping und Wladimir Putin beerdigten in Moskau gemeinsam die ‹Friedensordnung› der USA

29 Mär. 2023 06:45 Uhr

Vergangene Woche haben die Präsidenten von China und Russland in Moskau ihr gemeinsames Engagement zur Neugestaltung der globalen Ordnung bekundet – ein Unterfangen wie ‹seit 100 Jahren nicht mehr›.
Von Pepe Escobar

Was vergangene Woche in Moskau stattfand, war nichts Geringeres als eine Neuauflage der Konferenz von Jalta im Februar 1945 an jenem denkwürdigen Ort, der übrigens auf der Krim liegt. Aber im Gegensatz zu dem bedeutsamen Treffen des US-Präsidenten Franklin Roosevelt und des britischen Premierministers Winston Churchill mit dem sowjetischen Staatsführer Josef Stalin ist dies das erste Mal seit wohl fünf Jahrhunderten, dass heute kein politischer Führer aus dem Westen mehr die globale Agenda bestimmt.
Heute sind es vielmehr der chinesische Staatspräsident Xi Jinping und der russische Staatspräsident Wladimir Putin, die eine multilaterale, multipolare Vorstellung präsentieren. Die westlichen ‹Herrenmenschen› können ihre Heulsusen-Masche so oft abziehen wie sie wollen: Nichts wird die spektakuläre Optik und die zugrunde liegende Substanz ändern für diese sich entwickelnde neue Weltordnung, insbesondere für den globalen Süden.
Was Xi und Putin vorhaben, wurde vor ihrem Gipfel ausführlich in zwei von den Präsidenten selbst verfassten Kommentaren erläutert. Als ein perfektes russisches Ballett beschrieb People's Daily in China die Vision Putins und konzentrierte sich dabei auf eine ‹"zukunftsorientierte Partnerschaft›, während die Vision von Xi in der Russian Gazette und auf der Website von RIA Nowosti veröffentlicht wurde wobei man sich auf ein neues Kapitel der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Entwicklung fokussierte.
Gleich zu Beginn des Gipfels trieben die Reden von Xi und Putin die Meute in der NATO in eine hysterische Raserei aus Wut und Neid: Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa traf die Stimmung perfekt, als sie anmerkte, dass der Westen ‹Schaum vor dem Mund hat›. Die Titelseite dieser Russian Gazette vom Montag ist ein perfektes Sinnbild: Putins besucht das von den Neonazihorden befreite Mariupol und unterhält sich mit Einwohnern, während in derselben Ausgabe die Vision von Xi Jinping abgedruckt wurde. Das war Moskaus komprimierte, trockene Antwort auf Washingtons Kunststückchen mit der MQ-9 Reaper-Drohne und an den Scherzbold vom Känguru-Gericht des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH). Habt nur ‹Schaum vor dem Mund› so viel ihr wollt – die NATO wird in der Ukraine gründlich gedemütigt.
Bei ihrem ersten ‹informellen Treffen› unterhielten sich Xi und Putin nicht weniger als viereinhalb Stunden. Am Ende begleitete Putin persönlich den chinesischen Staatschef zu dessen Limousine. Dieses Gespräch behandelte das eigentliche Kernthema des Treffens: Das Umreissen der Grundzüge von Multipolarität – die mit einer Lösung für die Ukraine beginnt.
Wie vorherzusehen war, gab es nur sehr wenige Lecks aus dem Umfeld des Treffens, bis auf ein ziemlich bedeutendes Leck zu ihrem ‹eingehenden Austausch› über die Ukraine. Putin betonte höflich, dass er Chinas Position respektiere – die im 12-Punkte-Plan von Peking zur Konfliktlösung ausgedrückt und aus Washington, D.C. vollständig zurückgewiesen worden war. Aber dennoch bleibe die russische Position eisern: Entmilitarisierung der Ukraine, militärische Neutralität der Ukraine und die Verankerung der neuen Realitäten vor Ort. Parallel dazu schloss das russische Aussenministerium jedwede Rolle der USA, Grossbritanniens, Frankreichs und Deutschlands in künftigen Ukraine-Verhandlungen völlig aus: Sie gelten nicht mehr als neutrale Vermittler.

Ein multipolarer Flickenteppich

Der zweite Tag des Treffens stand ganz im Zeichen des Handels: von Energie über ‹militärisch-technische› Zusammenarbeit bis hin zur Verbesserung der Effizienz von Handels- und Wirtschaftskorridoren durch Eurasien.
Russland steht bereits an erster Stelle als Erdgaslieferant für China – vor Turkmenistan und Katar – grösstenteils dank der 3000 km langen Pipeline ‹Sila Sibiri› (Kraft Sibiriens), die von Sibirien in die nordöstliche chinesische Provinz Heilongjiang führt und im Dezember 2019 in Betrieb genommen wurde. Verhandlungen über die Pipeline ‹Sila Sibiri 2›, die über die Mongolei führen soll, schreiten zügig voran.
Die chinesisch-russische Zusammenarbeit im Hightech-Bereich wird durch die Decke gehen. Insgesamt 79 Projekte im Gegenwert von mehr als 165 Milliarden US-Dollar reichen von verflüssigtem Erdgas (LNG) über Flugzeugbau, Werkzeugmaschinenbau, Weltraumforschung, Agrarindustrie bis hin zu modernisierten Wirtschaftskorridoren. Der chinesische Präsident betonte ausdrücklich, er wolle die Projekte der Neuen Seidenstrasse (Belt & Road Initiative) mit der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) verbinden. Diese Verbindung beider Initiativen ist eine natürliche Entwicklung. China hat bereits ein Abkommen über wirtschaftliche

Zusammenarbeit mit der EAWU unterzeichnet. Die Ideen des russischen makroökonomischen Superstrategen Sergei Glasjew tragen endlich Früchte.
Und nicht zuletzt wird es zwischen Asien, Afrika und Lateinamerika einen neuen Trend hin zu wechselseitigen Abrechnungen in nationalen Währungen geben. Aus praktischen Gründen befürwortete Putin die Rolle des chinesischen Yuan als neue Handelswährung erster Wahl, während die komplexen Diskussionen über eine neue Reservewährung, die durch Gold und/oder Rohstoffe gedeckt ist, weitergehen. Diese gemeinsame Wirtschafts- und Handelsoffensive knüpft an die konzertierte diplomatische Offensive zwischen Russland und China an, um weite Teile Westasiens und Afrikas neu zu gestalten.
Die chinesische Diplomatie funktioniert wie die beliebte russische Matrjoschka, wenn es darum geht, subtile Botschaften zu übermitteln. Es ist alles andere als zufällig, dass die Reise von Xi Jinping nach Moskau genau zusammenfiel mit dem 20. Jahrestag des militärischen Einsatzes der USA nach der Taktik ‹Shock and Awe› bei der illegalen Invasion in den Irak und dessen Besetzung und Zerstörung.
Parallel dazu trafen über 40 Delegationen aus Afrika einen Tag vor dem Besuch von Xi in Moskau ein, um an der parlamentarischen Konferenz ‹Russland – Afrika in der multipolaren Welt› teilzunehmen, als Vorbereitung auf den zweiten Russland-Afrika-Gipfel im kommenden Juli. Die Umgebung der russischen Staats-Duma sah genauso aus wie zu Zeiten der Blockfreien Bewegung, als der grösste Teil Afrikas sehr enge antiimperialistische Beziehungen zur UdSSR unterhielt. Und Putin wählte genau diesen Moment, um afrikanische Schulden in der Höhe von mehr als 20 Milliarden US-Dollar zu erlassen.
In Westasien agieren Russland und China völlig synchron. Die jüngste Annäherung zwischen Saudis und Iran wurde ursprünglich von Russland in Bagdad und Oman angekurbelt: Es waren diese Verhandlungen, die zur Unterzeichnung des Abkommens in Peking führten. Moskau koordiniert derweil auch die Annäherungsgespräche zwischen Syrien und der Türkei. Die russische Diplomatie mit Iran – jetzt auf dem Niveau einer strategischen Partnerschaft – wird auf einer separaten Linie verfolgt.
Diplomatische Quellen bestätigen, dass der chinesische Geheimdienst durch seine eigenen Ermittlungen nun voll und ganz von Putins enormer Popularität in ganz Russland und sogar innerhalb der politischen Eliten des Landes überzeugt ist. Das bedeutet, dass Verschwörungen der Art eines Regimewechsels nicht infrage kommen. Dies war grundlegend für die Entscheidung von Xi und Chinas oberster Führung in Zhongnanhai, in den kommenden Jahren auf Putin als vertrauenswürdigen Partner zu ‹wetten›, wenn man bedenkt, dass er bei den nächsten Präsidentschaftswahlen kandidieren und wahrscheinlich gewinnen wird. China geht es schon immer um Kontinuität.
So besiegelte das Gipfeltreffen von Xi Jinping und Wladimir Putin endgültig die umfassende strategische Partnerschaft von China und Russland auf lange Sicht, die sich dabei verpflichtet haben, einen ernsthaften geopolitischen und geoökonomischen Wettbewerb mit der im Niedergang befindlichen westlichen Hegemonie zu entwickeln.
Dies ist die neue Welt, die in der vergangenen Woche in Moskau geboren wurde. Putin hatte dies zuvor als neue antikoloniale Politik definiert. Das ist nun als multipolares Netzwerk ausgelegt. Nun gibt es kein Zurück mehr bei der Zerschlagung der Reste der ‹Pax Americana›, der von den USA diktierten sogenannten ‹Friedensordnung› für diese Welt.

Veränderungen wie seit 100 Jahren nicht

In ihrem Buch ‹Vor der europäischen Hegemonie: Das Weltsystem zwischen 1250 und 1350› stellte die Soziologin Janet Abu-Lughod ein sorgfältig konstruiertes Narrativ auf, in dem die vorherrschende multipolare Ordnung gezeigt wird, wie der Westen ‹hinter dem Orient zurückblieb›. Später sei der Westen nur deshalb vorbeigezogen, «weil der ‹Orient› vorübergehend in Unordnung war».
Wir werden vielleicht gerade Zeitzeugen einer ähnlichen Veränderung historischen Ausmasses, die von einer Wiederbelebung des Konfuzianismus (dem Respekt vor Autorität und der Betonung der sozialen Harmonie), der inneren Balance des Dao und der spirituellen Kraft der östlichen Orthodoxie geprägt ist. Dies ist in der Tat ein zivilisatorischer Kampf.
Moskau, das endlich die ersten sonnigen Frühlingstage begrüssen konnte, lieferte vergangene Woche eine überlebensgrosse Illustration von ‹Wochen, die wie Jahrzehnte sind› im Vergleich zu ‹Jahrzehnten, in denen nichts passiert›.
Die beiden Präsidenten nehmen auf ergreifende Weise voneinander Abschied:
Xi Jinping: «Jetzt gibt es Veränderungen, die es seit 100 Jahren nicht gegeben hat. Solange wir zusammenbleiben, werden wir diese Veränderungen vorantreiben.»
Wladimir Putin: «Dem stimme ich zu.»
Xi Jinping: «Pass auf dich auf, mein lieber Freund.»
Wladimir Putin: «Gute Reise.»
Hier bricht ein neuer Tag an, von den Ländern der aufgehenden Sonne bis zu den eurasischen Steppen.
Übersetzt aus dem Englischen
Pepe Escobar ist ein unabhängiger geopolitischer Analyst und Autor. Sein neuestes Buch heisst "Raging Twenties" (Die wütenden Zwanziger). Er wurde von Facebook und Twitter aus politischen Gründen verbannt,

aber man kann ihm auf Telegram folgen.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/166404-xi-jinping-und-wladimir-putin/

Souveränes Deutschland?
Der Spiegel verplappert sich bei der Frage nach staatlicher Souveränität

29 Mär. 2023 08:59 Uhr

Dass Deutschland kein souveräner Staat, sondern ein von den USA besetzter Vasall ist, wird in Washington offen gesagt. Deutsche Medien stellen das aber als ‹russische Propaganda› dar. Nun hat sich ‹Der Spiegel› bei dem Thema verplappert.
Der russische Präsident Putin weist immer wieder darauf hin, dass Deutschland kein souveräner, sondern ein von den USA besetzter Staat ist. Dafür hat Putin im Laufe der Jahre viele Beispiele angeführt: Die Nicht-Reaktion der deutschen Regierung auf die Nord-Stream-Sprengung, die deutsche Nicht-Reaktion der Bundesregierung darauf, dass US-Präsident Obama das Handy der Kanzlerin abhören liess und noch viele mehr.
Eines von Putins Beispielen dafür, dass Deutschland ein besetztes und kein souveränes Land ist, sind die US-Atombomben auf deutschem Boden, bei deren Stationierung und Modernisierung die Bundesregierung kein Mitspracherecht hat.
Dem Spiegel waren Putins Aussagen über Deutschland am 15. März sogar einen Artikel mit der Überschrift Kremlpropaganda – Deutschland laut Putin ‹weiter von den USA besetzt› wert, der mit folgender Einleitung begann:

«Wer in Russland Fernsehen schaut, sieht Verschwörungserzählungen. Die aktuelle Geschichte des Kremlherrschers: Die Deutschen werden von den Vereinigten Staaten kontrolliert.»

Laut Spiegel ist Deutschland also ein souveräner Staat, und wenn Putin etwas anderes behauptet, dann sind das ‹Verschwörungserzählungen›.
Daher war ich sehr überrascht, als Der Spiegel über die Stationierung von russischen Atombomben in Weissrussland berichtet hat und aus der Stationierung russischer Atombomben in Weissrussland hergeleitet hat, Weissrussland sei kein souveräner Staat mehr. Das klang im Spiegel so:

«Bezeichnend ist auch, dass Putin die beabsichtigte Verlegung von Nuklearwaffen nach Belarus – allein, ohne Beisein von Lukaschenko – verkündete. Von der belarussischen Souveränität ist also inzwischen nicht mehr viel übrig.»

Deutschland, ein souveräner Staat?

Wir halten fest: Weil Putin die Stationierung russischer Atomwaffen in Weissrussland ohne Lukaschenko angekündigt hat, ist Weissrussland für den Spiegel kein souveräner Staat mehr.
Da stellt sich sofort die Frage, warum Der Spiegel Deutschland für einen souveränen Staat hält, denn der Bundestag hat 2010, übrigens in einem parteiübergreifenden Antrag von CDU/CSU, SPD, FDP und den Grünen, unmissverständlich von der Bundesregierung gefordert:

«Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich (...) gegenüber den amerikanischen Verbündeten mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einzusetzen.»

Diese Forderung des Bundestages wurde nie zurückgezogen, ich habe danach aber keine Meldungen darüber gefunden, dass Merkel (oder heute Scholz) oder einer ihrer Minister sich bei Treffen mit ihren US-Kollegen öffentlich und ‹mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen› eingesetzt haben. Sie vielleicht?
Was bedeutet das? Setzt die Bundesregierung einen Beschluss des Bundestages nicht um? Das wäre ein Skandal und eine Verfassungskrise, denn laut Grundgesetz steht der Bundestag über der Regierung. Das würde bedeuten, dass die Bundesregierung Entscheidungen des Parlaments ignoriert, was definitiv nicht nur undemokratisch, sondern auch verfassungswidrig wäre.
Oder geschieht nichts, weil die Bundesregierung sehr wohl weiss, dass man sie in den USA ohnehin auslachen würde, wenn sie den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland fordern würde?
Ist Deutschland also ein souveräner Staat, wenn es nicht einmal entscheiden darf, welche Waffen andere Länder, konkret die USA, auf seinem Territorium stationieren? Zumal, wenn nicht nur der Bundestag den Abzug der US-Atomwaffen gefordert hat, sondern auch eine überwältigende Mehrheit der deutschen Bevölkerung das seit Langem fordert.

Dass die USA, natürlich ohne die deutsche Bundesregierung um Erlaubnis zu bitten, beschlossen und verkündet haben, ihre in Deutschland stationierten Atombomben zu ‹modernisieren›, also durch moderne Exemplare auszutauschen, kommt noch hinzu.
Und übrigens, lieber Spiegel: Als die USA das verkündet haben, stand auch kein deutscher Politiker dabei. Und es war nicht einmal der US-Präsident, der das verkündet hat, es war der US-Verteidigungsminister, der das ganz ohne Anwesenheit eines Vertreters Deutschlands verkündet hat.

Nach Deiner Logik, lieber Spiegel, ist Deutschland ein ganz und gar nicht souveräner Staat. Lieber Spiegel, Du bestätigst am 28. März selbst das, was Du am 15. März noch als ‹Verschwörungserzählungen› des Kremls bezeichnet hast.

Wer ist souveräner: Weissrussland oder Deutschland?

Nur der Vollständigkeit halber erwähne ich, dass es im Falle Weissrusslands der weissrussische Präsident Lukaschenko war, der um die russischen Atombomben gebeten hat, um sich gegen den aggressiven Ausbau von NATO-Basen nahe der weissrussischen Grenze zu schützen.

Das ist kaum auf russischen Druck geschehen, denn zu Zeiten der Sowjetunion waren sowjetische Atomwaffen in Weissrussland gelagert, die Mitte der 90er Jahre abgezogen wurden. Der weissrussische Präsident Lukaschenko hat damals jedoch sofort angeordnet, die ehemaligen Basen für Atomwaffen für alle Fälle zu erhalten. Sie wurden daher für viel Geld instandgehalten, und zwar seit Mitte der 90er Jahre, als es in Russland noch gar keinen Präsidenten Putin gab.
Man kann von Lukaschenko halten, was man will, aber der Mann hat ein sehr ausgeprägtes Verständnis für Geopolitik und ihm war schon Mitte der 90er Jahre, als Russland und die NATO sich noch anfreundeten, klar, dass ein neuer Ost-West-Konflikt möglich, ja sogar wahrscheinlich ist.
Da die nötigen Anlagen in Weissrussland noch intakt sind, konnte Russland schon ein halbes Jahr nach Lukaschenkos Bitte, wieder russische Atomwaffen in Weissrussland zu stationieren, melden, dass dafür praktisch alles bereit sei: Im Juni 2022 hat Lukaschenko um die Waffen gebeten, im Dezember 2022 waren die Vorbereitungen – also die Umrüstung weissrussischer Kampfflugzeuge und die Ausbildung weissrussischer Piloten – abgeschlossen.
Es wäre dumm, abzustreiten, dass Weissrussland ganz klar Russlands Juniorpartner ist. Aber Weissrussland wegen der Stationierung russischer Atomwaffen auf seinem Gebiet, worum Weissrussland offen und offiziell gebeten hat, als nicht souverän zu bezeichnen, ist schlicht Unsinn.
Und wie ist das in Deutschland? In Deutschland fordert der Bundestag seit 2010 offiziell, die US-Atombomben aus Deutschland abzuziehen, ohne dass etwas passiert wäre. Ich habe keinen Zweifel daran, dass der Bundestag diese Forderung heute mehrheitlich zurückziehen würde, aber das ist bisher nicht passiert, was bedeutet, dass sie immer noch gilt.
Aber die Bundesregierung versuchte [und versucht] nicht einmal, die Forderung umzusetzen, und die USA ignorieren sie.

Also, lieber Spiegel: Ist Deutschland ein souveräner Staat?

Zuerst veröffentlicht auf dem Medienportal Anti-Spiegel am 28. März 2023
Thomas Röper ist Herausgeber und Blogbetreiber der Website Anti-Spiegel.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/inland/166467-souveraenes-deutschland-spiegel

Selensky:
Niederlage in Artjomowsk würde uns zu einem Kompromiss mit Russland zwingen

29 Mär. 2023 11:25 Uhr

Der ukrainische Staatschef könnte gezwungen sein, einen Kompromiss mit Russland zu suchen, wenn die ukrainischen Truppen die Kontrolle über Artjomowsk verlieren, verkündete Wladimir Selensky. Ohne die Hilfe der USA könne die Ukraine nicht gewinnen.
Wenn die ukrainische Armee die Kontrolle über Artjomowsk (ukr.: Bachmut) verliert, wird der ukrainische Staatschef internationalem und innenpolitischem Druck ausgesetzt sein, einen Kompromiss mit Russland einzugehen. Diese Vermutung äusserte Wladimir Selensky in einem Interview mit The Associated Press. Er fügte hinzu: «Unsere Gesellschaft wird sich müde fühlen. Unsere Gesellschaft wird mich zu einem Kompromiss mit ihnen drängen.»
Weiter teilte Selensky mit, wenn Artjomowsk an die russischen Streitkräfte falle, werde Russlands Präsident Wladimir Putin «diesen Sieg an den Westen, an seine Gesellschaft, an China und an Iran verkaufen».

Selensky äusserte zudem die Befürchtung, dass der Krieg durch politische Veränderungen in Washington beeinträchtigt werden könnte. Ihm zufolge werde die Ukraine ‹nicht gewinnen, wenn die Vereinigten Staaten die Unterstützung für die Ukraine einstellen›.

Dabei könnte jede Niederlage in dieser Phase des Krieges die Moral der ukrainischen Truppen gefährden, sagte der ukrainische Präsident. Er erklärte weiter: «Wir können die Schritte nicht verlieren, weil der Krieg ein Kuchen ist – Stücke von Siegen. Kleine Siege, kleine Schritte.»

Die Kämpfe um Artjomowsk dauern bereits seit mehreren Monaten an. Anfang März hatten die ukrainischen Kommandostrukturen einen Truppenabzug aus der Stadt ausgeschlossen. Selensky erklärte daraufhin, dass das russische Militär im Falle einer Kapitulation der ukrainischen Truppen von Artjomowsk aus erheblich vorrücken könnte. «Dies wäre ein offener Weg zu anderen Städten am Frontabschnitt Donezk», sagte er.

Das Pentagon sieht die Rolle Artjomowsks eher symbolisch als strategisch. Anfang März schloss NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg nicht aus, dass sich die ukrainischen Streitkräfte ‹in den kommenden Tagen› aus der Stadt zurückziehen könnten.

Russlands Verteidigungsministerium erklärte jedoch, eine Einnahme von Artjomowsk werde ‹weitere Offensivoperationen tief in die Verteidigung der Streitkräfte der Ukraine hinein› ermöglichen. Der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu bezeichnete die Stadt als wichtiges Verteidigungszentrum der ukrainischen Armee in der Region.

Quelle: https://freeassange.rtde.me/international/166479-im-falle-niederlage-in-artjomowsk/

Korruptes Land im Osten – Kennt der grosse Schauspieler und Führer sein von den Amis vorbestimmtes Schicksal?

Mittwoch, 29. März 2023, von Freeman-Fortsetzung um 11:27

Keiner der jetzigen ‹Freunde› wird ihm dann helfen.
Schauen sie auf das Schicksal des Schah von Persien, Mubarak etc.

Quelle: http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/03/korruptes-land-im-osten-kennt-der.html#ixzz7xLFNwlIh

Salome Billy,
gestern hatte ich Dir das Interview von Nikolaj Patruschew zugeschickt. Eine Aussage von ihm, wo er meint, dass es sogenannten Holodomor (Hungersnot) in der Ukraine in 1930er Jahren gegeben hat, stimmt nicht. Dazu gibt es viele anders sprechende Beweise im russischen Youtube und Internetz. Damals in 30er Jahren allein sind mindestens 4 Millionen Menschen an Hunger in der Ukraine ums Leben gekommen.
www.youtube.com/watch?v=zMOPUsfFewo – das ist eines von vielen Video über dieses Thema.
Und unten ist die Passage von Patruschew:

«Amerikanische und europäische Politiker ‹vergessen› heute nicht nur unbequeme Tatsachen aus der Vergangenheit, sondern schreiben die Geschichte bewusst um, sogar unter Missachtung des gesunden Menschenverstands. Das zeigt sich in der heuchlerischen Kampagne zur Rehabilitierung des Nationalsozialismus. Sie haben sich sogar ausgedacht, dass Europa allein von Ukrainern von den Nazis befreit wurde. Sie verbreiten den Mythos vom Holodomor als einen Akt des Völkermords.»

Nikolaj Patruschew: «Diejenigen, die die Geschichte kennen und nicht versuchen, sie zu verfälschen, wissen sehr wohl, dass in den 1920er und 1930er Jahren der Zugang zu Nahrungsmitteln in der RSFSR schlechter war als in der Ukraine. Das ist dokumentiert und es gibt viele Fakten. Ein Beispiel ist die Biografie von Grigori Bojarinow, einem Helden der Sowjetunion. Sein hundertster Geburtstag wurde Ende letzten Jahres gefeiert. Der bekannte Geheimdienstler, der am Grossen Vaterländischen Krieg und an einer Reihe von Spezialoperationen teilnahm, starb bei der Erstürmung von Amins Palast in Afghanistan. Er wurde 1922 in der Region Smolensk geboren, sein Vater war Vorsitzender einer Kolchose. In den 1930er Jahren zog seine Familie jedoch in die Ukraine, da es dort einfacher war, sich zu ernähren und zu überleben.»
Das war nur eine Aussage in diesem Interview, was mich gestört hat.
Wollte Dich auf diese Stelle aufmerksam machen, damit Du Bescheid weisst. Aber die Plejaren haben bestimmt ganz genaue Daten um diese ganze Geschichte mit dem Hunger in damaligen Sowjet Union.

Liebe Grüsse
Johann

Nachdenken über Deutschland, Europa und die Welt: Dr. Hauke Ritz mit halbkonspirativem Vortrag

31 März, 2023 06:45 Uhr

Der Zusammenstoss Russlands und des Westens war vielfach vorhergesagt worden und wohl auch unvermeidlich. Objektiv ist er im Interesse der USA, nicht der Europäer, doch Letztere folgen willig. Die Frage nach dem Warum bleibt auch am Ende eines ansonsten erhellenden Vortrags offen, den Dr. Hauke Ritz am Montag in Berlin hielt.
Von Anton Gentzen

Dr. Hauke Ritz ist langjährigen Lesern von RT bekannt durch eine elfteilige Exklusiv-Artikelreihe mit dem Titel ‹Die Logik des neuen Kalten Krieges› im Jahr 2016. Schon damals hatte sich der Kulturwissenschaftler und promovierte Philosoph der Frage gewidmet, warum es nach dem hoffnungsvollen Start in ein gesamteuropäisches Friedensprojekt 1989 zum Rückfall in die russisch-US-amerikanische Konfrontation hatte kommen können und warum Europa gegen die eigenen Interessen den USA so bereitwillig in den neuen Kalten Krieg gefolgt war. Später veröffentlichte Ritz zusammen mit der Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot das Buch ‹Endspiel Europa›, die beiden stellten es in einem zweiteiligen Interview auf den NachDenkSeiten vor, RT berichtete. Im Januar gab er dem Journalisten Flavio von Witzleben ein grösseres Interview, auch darüber hatte RT berichtet.
Es ist ein ungemütlicher Abend in Berlin. Es nieselt, stürmt, und kurzzeitig hagelt es gar. Deutsche Bahn und S-Bahn streiken, die BVG fährt. Grösstenteils. An einem konspirativen Ort im Westberliner Villenvorort sammelt sich in der Dämmerung allen Widrigkeiten zum Trotz ein handverlesenes Publikum: 100, vielleicht 120 Frauen und Männer, denen man ansieht, dass sie schon in den 80ern dies- und jenseits der Mauer für den Frieden gekämpft hatten. Einladungen werden per E-Mail verschickt oder per Hand weitergereicht. Ob man in den 80ern den Vortrag eines promovierten Denkers auch so hatte abschirmen müssen? Vielleicht in Ostberlin, nicht aber an der Freien Uni, die hier ganz in der Nähe ist und sich bis vor Kurzem dafür gerühmt hatte, kritischen Geistern und subversiven Ideen freien Raum zu geben.
Die fast konspirative Vorsicht hat einen Grund: Es ist keine zwei Wochen her, dass eine Veranstaltung mit Dr. Hauke Ritz nach einer für unsere Zeit typischen medialen Shitstorm-Kampagne abgesagt werden musste, RT berichtete. Freies Denken und ungehindertes Reden für kritische Geister? Nicht im ‹woken› und regierungstreuen Berlin unserer Tage.

Immerhin, nach der skandalösen Absage der Filmvorführung mit Ritz in der Pankower ‹Brotfabrik› hagelte es auch Solidarität und Raumangebote, wie die Vorsitzende des Organisatorenkreises zu Beginn der heutigen Veranstaltung berichtet. Eines dieser Raumangebote hat man angenommen und sitzt nun hier im Kreise Gleichgesinnter.
Dann betritt Ritz das Podium. Die Thesen seines Vortrags sind eine Fortentwicklung dessen, was er schon im RT-Elfteiler des Jahres 2016 formuliert hatte. Der Zug ist nun dort angekommen, wohin die Reise damals schon gegangen war. Dass Russland als Erstes losschlagen würde, kam für ihn überraschend, nicht aber der Krieg selbst. Darauf lief alles hinaus, ruft der Vortragende in Erinnerung.
Nun befinde man sich in einer Eskalationsspirale, die allmählich ausser Kontrolle gerät. Die Eskalation hat ihre eigene Logik, und für diejenigen, die sie bislang vorangetrieben haben, gibt es kein Ausbrechen. Wie soll etwa Bundeskanzler Olaf Scholz, der einen Sieg der Ukraine als alternativlosen Ausgang des Krieges verkündet hat, wie soll eine Ursula von der Leyen, die die russische Wirtschaft vernichten will, von ihren Maximalposition zurückweichen und Kompromisse eingehen können? Und zur deutschen Aussenministerin habe er gar nichts mehr zu sagen, erklärt Ritz und bekommt dafür seinen zweiten Applaus an diesem Abend.
Die Unterbrechung der Eskalationsspirale könne nur, fährt er fort, aus der Gesellschaft kommen. Wenn Bürger demonstrierten und massenweise ihren Abgeordneten schrieben, gäbe es noch eine Chance, den absehbaren nuklearen Höhepunkt der Eskalation abzuwenden. Und die nukleare Phase sei bereits erreicht: mit der Lieferung von Munition mit abgereichertem Uran an die Ukraine, mit der Stationierung russischer Atomwaffen in Weissrussland.
Um zu verstehen, wie ein erlösender Kompromiss aussehen kann, müsse man sich um Einsicht in die Kerninteressen der anderen Seite bemühen. Warum nehmen die Konfliktparteien – und hier gibt es keinen Zweifel, dass es Russland einerseits und der von den USA geführte Westen andererseits sind – so absolute, so unnachgiebige Positionen ein? Die Antwort von Ritz:

«Für beide Seiten geht es um die Existenz.»

Hier muss ich zum ersten Mal an diesem Abend stutzen. Ja, für Russland geht es tatsächlich um die Existenz. Der Westen sagt bereits offen, was seine Pläne für russisches Land und russisches Volk sind: teilen, zerreiben und schliesslich als Nation tilgen. Doch für die USA? Unterliegen sie in diesem Konflikt, bedeutet dies die Rückkehr zur Existenz als ein ‹normales› Volk, als Gleicher unter Gleichen. Es ist da also der Verlust von Privilegien und unnatürlicher Macht, vielleicht auch von Wohlstand, der eintreten wird. Leben von der eigenen Hände Arbeit und den (gigantischen) Ressourcen des eigenen Landes wäre die Folge. Existenziell würde ich dies nicht nennen.
Keine Frage: Ein Mafiaboss wird auch um seine Macht und die Möglichkeit, zu rauben und Schutzgelder zu kassieren, so kämpfen, als ginge es um seine Existenz.
Warum aber schiessen sich die USA ausgerechnet auf Russland so ein? Ritz meint, das liege daran, dass sich sämtliche Schwächen der unipolaren Weltordnung aus der Existenz dieses Riesenlandes ergeben. Die Weltherrschaft eines imperialen Hegemonen ruhe stets auf fünf Standbeinen, so der Kulturwissenschaftler und Philosoph: seiner militärischen Macht, seiner geografischen Lage, der Kontrolle über Rohstoffe, der wirtschaftlichen Dominanz und seiner kulturellen Attraktivität (auch "soft power" genannt). In keinem dieser Punkte haben die USA bis heute ein ausreichend festes, problemloses Standbein, und stets ist es Russland, das der Erlangung absoluter Stärke entgegensteht.
Militärisch sind die USA gezwungen, die Projektion ihrer Macht auch auf Drittländer zu mässigen, solange Russland über ein ungebrochenes Zweitschlagspotenzial verfügt. Dank ihres Nuklearschildes können die USA theoretisch jedes andere Land der Welt – auch eines mit einem kleineren Arsenal an Nuklearsprengköpfen – atomar angreifen, ohne einen Vergeltungsschlag fürchten zu müssen: Die meisten Waffen des Gegners würden bei dem entwaffnenden Erstschlag vernichtet, mit dem Rest würde die Luftabwehr fertig. Theoretisch ermöglicht es dies den USA, andere Länder nuklear zu erpressen. Die einzige Ausnahme hiervon war die Sowjetunion, die über ein riesiges, den USA ebenbürtiges Arsenal verfügte und deshalb in allen Szenarien genug Raketen und Sprengköpfe für den Zweitschlag aufbringen würde, um den USA unzumutbaren Schaden zuzufügen. Russland als Haupterbe sowjetischer Militärmacht hatte anfänglich dieselben Fähigkeiten.
Das in den 90er-Jahren vorherrschende Kalkül, Russland werde sein nukleares Arsenal infolge wirtschaftlicher Schwäche verlieren, indem es schlicht veraltet, verrottet und nicht erneuert wird, ist nicht aufgegangen: Russland hat unter Wladimir Putin das sowjetische Arsenal erhalten, modernisiert und altersbedingt Ausfallendes teilweise ersetzt. Nicht nur Russland selbst, auch Drittländer können sich nuklearer US-Erpressung deshalb mit Erfolg entziehen: Solange zwei Länder ein grosses Atomwaffenarsenal haben, gibt es kein US-Gewaltmonopol auf dem Planeten.
Geografisch krankt das US-Imperium daran, dass es fernab Eurasiens liegt, das in jeder Hinsicht Schwer- und Mittelpunkt der menschlichen Zivilisation ist (zwei Drittel der Bevölkerung leben hier, auch sind zwei

Drittel der Ressourcen hier konzentriert). Es kann Eurasien nur an seinen Küsten (und über seinen europäischen Brückenkopf) kontrollieren. Russland hingegen liegt quasi mittendrin.
Warum Russland mit seinen Reichtümern einem Ressourcenmonopol des Imperiums entgegensteht, liegt auf der Hand, weniger jedoch warum es eine Gefahr für die US-Soft-Power ist, die angesichts von Hollywood, McDonald's und Google so überwältigt. Ritz dazu: Anders als China ist Russland (wie die USA) selbst Teil und Erbe der europäisch geprägten Weltkultur. Mit diesem ‹Bein in der Tür› sei es auch (von den Europäern selbst abgesehen, die allerdings vor dem kulturellen US-Dominanz längst kapituliert hätten) der Einzige, der eine Gegeninterpretation des europäischen kulturellen Erbes vornehmen und das amerikanische Monopol herausfordern könne.
Je weiter der Redner mit der Aufzählung seiner Punkte voranschreitet, desto mehr leuchtet es jedem im Saal ein: Der Zusammenprall der USA und Russlands war unvermeidbar und folgt der unerbittlichen Logik eines herausgeforderten Imperiums. Doch eine Frage kann auch er nicht beantworten und stellt sie beinahe erschüttert in den Raum: Warum folgen die Europäer dieser ihren objektiven Interessen zuwiderlaufenden Logik? Warum haben sie die Idee der europäischen Friedensordnung vom Atlantik bis zum Ural (und des darauf aufbauenden Weltfriedens von San Francisco bis Wladiwostok, von San Francisco aus Richtung Osten gesehen) widerstandslos aufgegeben? Warum entwickelten europäische Thinktanks keine auf europäischen Interessen beruhenden Analysen und Konzepte?
Ein Zwischenrufer ist in diesem Punkt klüger als Herr Doktor: Waren es nicht Europäer, die Kolonialismus und Imperialismus erfunden und patentiert haben? Ja, waren sie! Und die Russophobie und den Faschismus, möchte man ergänzen. Dieser tief verwurzelte Geist, dem sie nicht entrinnen können (er ist keineswegs überwunden, wie Ritz in der Replik meinte), hat sie daran gehindert, die zur gleichberechtigten Partnerschaft ausgestreckte Hand Russlands zu ergreifen. Statt der Unsicherheit, auf das russische Wort angewiesen zu sein, wählten sie den ihnen vertrauten Weg der Unterwerfung, des Raubs und der Plünderung. Und stehen nun plötzlich – anders als die USA, sollte die Eroberung russischer Ressourcen misslingen – tatsächlich vor einem existenziellen Problem. Das aber kann nur ein materialistisch denkender, kein idealistischer Philosoph wie Ritz erkennen.
Gibt es einen Ausweg? Nun, da gibt es noch die Grosszügigkeit der russischen Seele. Die ist paradoxerweise auch eine Idealistin. Auf die Knie gehen und um Vergebung bitten, das würde helfen.
Quelle: https://freeassange.rtde.me/meinung/166599-nachdenken-ueber-deutschland-europa-und-die-welt/

Wie das ‹Einsiedlerkönigreich› zur weltweiten Kontrollgruppe für die grösste Impfstudie aller Zeiten wurde

uncut-news.ch, März 30, 2023

Isoliert vom Rest der Welt gelang es dem australischen Bundesstaat Westaustralien (WA), Covid fast das ganze Jahr 2021 über fernzuhalten. In dieser Zeit wurden fast vier Millionen Dosen des Impfstoffs Covid an die Bevölkerung verabreicht. Der Bericht über die Impfstoffsicherheit in Westaustralien für das Jahr 2021 wurde soeben veröffentlicht, und die Ergebnisse sind düster: Ein ‹exponentieller Anstieg› der unerwünschten Ereignisse, mit dem die Krankenhäuser nur schwer fertig werden.
Zu Beginn der Einführung des Covid-Impfstoffs in Australien im Februar 2021 erklärte Gesundheitsminister Greg Hunt gegenüber ABC Insiders: «Die Welt befindet sich in der grössten klinischen Studie, der grössten globalen Impfstudie aller Zeiten.»
In der Tat wurden noch nie zuvor Milliarden von Menschen mit Impfstoffen geimpft, die sich in der Testphase befanden und nur vorläufig zugelassen waren.

Greg Hunt erklärt, warum der Premierminister den Impfstoff zuerst bekommen hat. (Bild: ABC Insiders)

Bei diesem realen Experiment sollten zwei Ergebnisse gemessen werden: die Sicherheit und die Wirksamkeit des neuen Covid-Impfstoffs. In der Eile, die Nadeln in die Arme zu bekommen, wurde das Experiment jedoch durch Covid-Infektionen vereitelt. In Regionen, in denen die Bevölkerung geimpft wurde, während sich das SARS-Cov-2-Virus ausbreitete, war es schwieriger, zwischen dem Covid-Impfstoff und den Auswirkungen der Covid-Infektion zu unterscheiden. So sind unter anderem Beobachtungsstudien zu widersprüchlichen Schlussfolgerungen darüber gekommen, inwieweit die Zunahme von Myo- und Perikarditis während der Pandemie auf die Impfung oder die Infektion zurückzuführen ist.
Es gibt nur wenige Regionen auf der Welt, in denen der grösste Teil der Bevölkerung vor der Ausbreitung von Covid in der Bevölkerung geimpft wurde. Die 697 Tage andauernde Abriegelung vom Rest Australiens und der Welt brachte WA den Beinamen ‹Einsiedlerkönigreich› ein. Der Premierminister des Bundesstaates, Mark McGowan, wies auf die einzigartige Rolle von Westaustralien bei dem weltweiten Impfversuch hin und sagte auf einer Pressekonferenz Anfang 2022: «Westaustralien ist ein Experiment. Bei uns gab es nur sehr wenige Omikron-Fälle, wir haben eine sehr hohe Durchimpfungsrate, und wir haben eine sehr willige Bevölkerung.»
Im Königreich der Einsiedler führte die strikte Null-Covid-Politik dazu, dass WA bis zum 31. Dezember 2021 nur 1158 Covid-Fälle während der Pandemie gezählt hat. Gleichzeitig sorgten das stark geförderte Impfprogramm der Regierung McGowan und aggressive Arbeitsaufträge dafür, dass bis Ende 2021 mehr als 90% der ‹gesetzestreuen Bevölkerung› über 12 Jahren in WA mindestens eine Dosis des Covid-Impfstoffs erhalten hatten.
Die Einführung des Covid-Impfstoffs begann in Westaustralien am 22. Februar 2021. Das bedeutet, dass wir fast ein Jahr lang Sicherheitsdaten aus der Impfstoffüberwachung haben, die nicht durch eine Covid-Infektion verursacht wurden. Die Daten wurden schliesslich diesen Monat im West Australian Vaccine Safety Surveillance (WAVSS) Bericht für 2021 veröffentlicht, und die Ergebnisse sind atemberaubend. Aber nicht auf eine gute Art.
Aus dem Bericht: «Die Zahl der unerwünschten Ereignisse nach einer Impfung (AEFI), die der Western Australia Vaccine Safety Surveillance (WAVSS) gemeldet wurden, war im Jahr 2021 deutlich höher als in den Vorjahren… aufgrund der Einführung des COVID-19-Impfprogramms.»

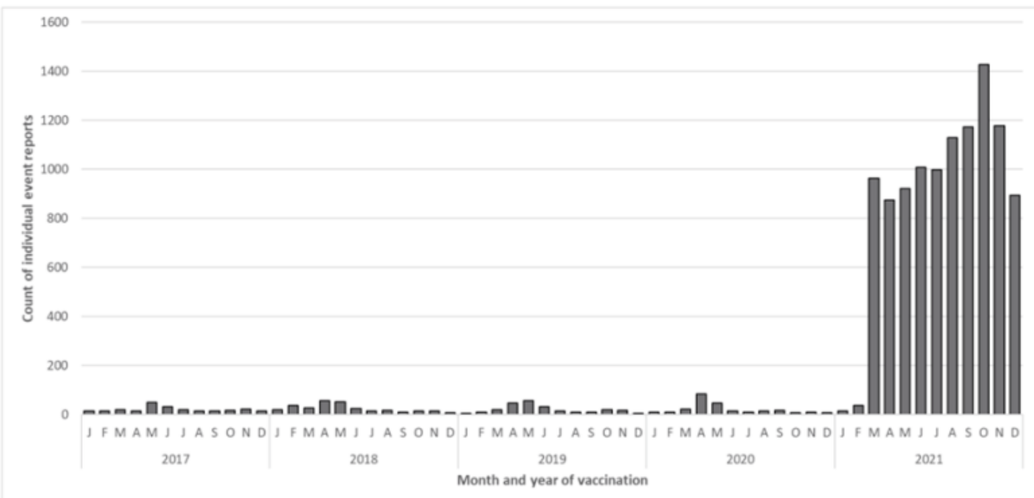

Figure 2: Adverse events following immunisation reported to WAVSS by month, 2017-2021, excluding active surveillance reports for routine vaccination adverse events.

Im Jahr 2021 wurden AEFIs für Covid-Impfstoffe fast 24-mal so häufig gemeldet wie AEFIs für alle anderen Impfstoffe zusammen.* Der Bericht bezeichnet dieses Phänomen als ‹exponentiellen Anstieg›, der in der nebenstehenden Grafik deutlich zu erkennen ist.

Table 14: Numbers of vaccines administered, and adverse events reported, with rate of adverse events, for non COVID-19 vaccines and COVID-19 vaccines, 2021.

Vaccine type	Number of vaccines administered in 2021	Number of adverse events reported to WAVSS	Rate of adverse events per 100,000 doses
Non COVID-19	1,808,050	200	11.1
COVID-19	3,948,673	10,428	264.1

Im Jahr 2021 wurden fast vier Millionen Dosen Covid-Impfstoff an die Bevölkerung von WA verabreicht, wobei im gleichen Zeitraum 10'428 AEFIs gemeldet wurden. 57% dieser AEFIs wurden in Krankenhäusern oder in der Notaufnahme behandelt. Im Gegensatz dazu erklärte ein Sprecher der TGA gegenüber Umbrella News, dass es sich bei der Mehrzahl der Berichte über unerwünschte Ereignisse bei COVID-19-Impfstoffen um übliche, erwartete und häufig milde Reaktionen handelte. Da eine Einlieferung ins Krankenhaus nicht mild ist, ist WA entweder ein Ausreisser oder die Aussage der TGA deutet darauf hin, dass eine Einlieferung ins Krankenhaus ‹üblich und zu erwartend› war.
In der zweiten Jahreshälfte, als die AEFIs ihren Höhepunkt erreichten, berichteten die Medien regelmässig, dass die Krankenhäuser in WA überlastet waren, obwohl es keine Covid-Fälle gab. Der Monat mit den meisten AEFI-Meldungen war der Oktober, also derselbe Monat, in dem die Impfpflicht für einen Grossteil der Belegschaft bekannt gegeben wurde, die Kriterien für die Impfung auf Personen ab 18 Jahren ausgeweitet wurden und die Impfung ohne Anmeldung möglich wurde.

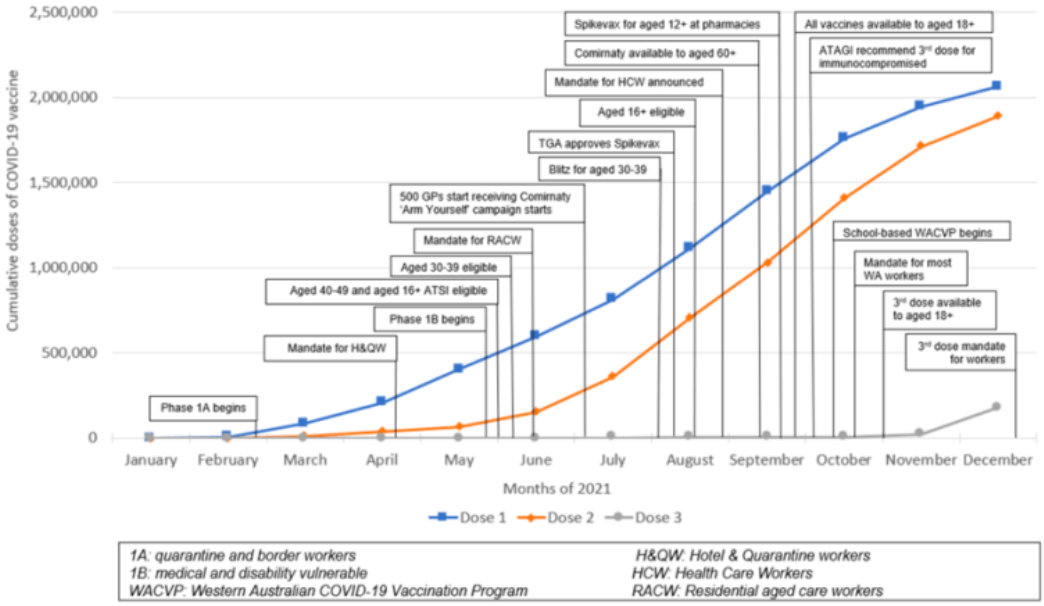

Figure 1. Timeline of COVID-19 vaccine coverage (%) in Western Australia by month in 2021 with significant program time points

Am 31. Oktober erklärte Premierminister Mark McGowan auf einer Pressekonferenz, die Krankenhäuser stünden ‹unter enormem Druck›, aber es sei schwer zu sagen, warum das so sei. McGowan spekulierte, dass die Ursache eine verzögerte Reaktion auf Covid sein könnte; allerdings gab es im Monat Oktober nur 16 Fälle von Covid. Im selben Monat gab es über 1400 AEFI-Meldungen für alle Impfungen, von denen die meisten mit der Covid-Impfung zusammenhingen.
Ein herausragendes Ergebnis des Berichts ist, dass die Hintergrundraten von Myokarditis und Perikarditis um 35% und 25% gestiegen sind. Die gemeldeten Raten beider Erkrankungen nach der Impfung mit Spikevax von Moderna und Comirnaty von Pfizer waren wesentlich höher als die von der TGA im selben Zeitraum gemeldeten nationalen Raten. Schockierenderweise lag das Risiko einer Herzbeutelentzündung in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen bei 53,5 Fällen pro 100'000 Dosen Spikevax. Es ist vielleicht nicht überraschend, dass Brustschmerzen die fünfthäufigste gemeldete AEFI für Covid-Impfstoffe im Jahr 2021 waren.

Der Bericht dokumentiert weitere schwerwiegende und lebensbedrohliche AEFI, die zu zahlreich sind, um sie hier im Einzelnen aufzuführen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts wurden siebenundachtzig Todesfälle gemeldet, von denen jedoch nur ein einziger in ursächlichem Zusammenhang mit einer Impfung stand (Vaxzevria von AstraZeneca).

Table 12: Background rates (WA) of myocarditis and pericarditis prior to (2016-2020) and after (2021) the introduction of COVID-19 vaccination. Rates calculated based on principal diagnosis for emergency department presentations and hospital inpatients.

Time period	Myocarditis rate (per 10,000 separations*)	Pericarditis rate (per 10,000 separations)
2016-2020	0.556	3.903
2021	0.749	4.892

*A separation refers to a patient being discharged from hospital

Figure 12. Rates of confirmed pericarditis cases per brand of COVID-19 vaccinations by age group, 2021

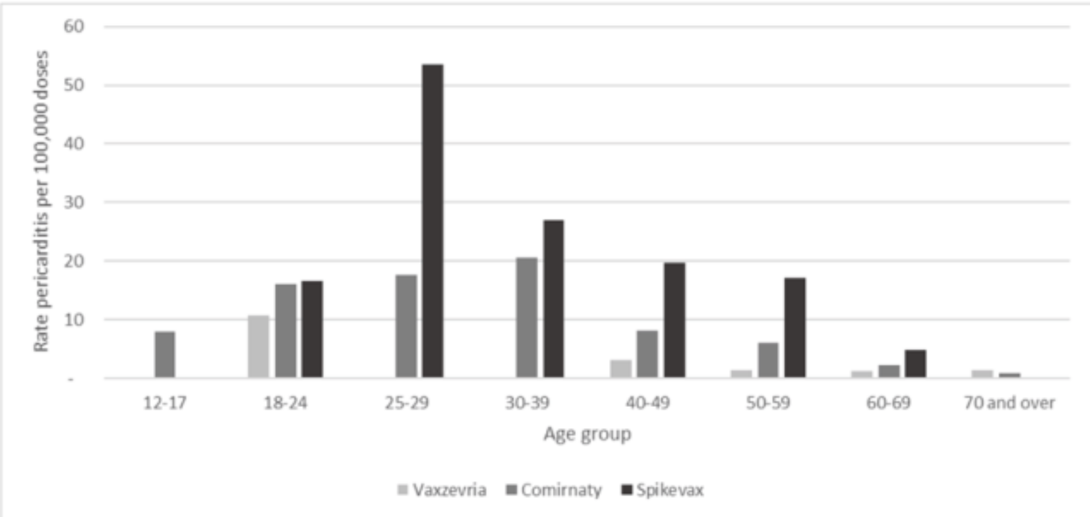

Angesichts des Fehlens einer Covid-Infektion und der hohen Inzidenz von AEFIs im Zusammenhang mit Covid-Impfstoffen im Jahr 2021 ist eine Untersuchung sicherlich gerechtfertigt. Schliesslich wurden Impfstoffe schon aus anderen Gründen vom Markt genommen. Fluvax Junior wurde 2010 von der TGA nach einer Untersuchung vom Markt genommen, die durch 25 Berichte über Fieberkrämpfe (16 davon aus Westaustralien) ausgelöst worden war. In dem Bericht über die Sicherheit des Impfstoffs wird jedoch keine spezielle Untersuchung erwähnt. WA Health hat auf die Bitte um Stellungnahme nicht reagiert.

Zu dem massiven Anstieg der AEFI-Meldungen nach der Covid-Impfung heisst es in dem Bericht: «Die hohe Zahl der Meldungen im Jahr 2021 nach der COVID-19-Impfung spiegelt die höhere Akzeptanz der COVID-19-Impfung und das grosse Engagement der Öffentlichkeit und der Gesundheitsdienstleister bei der Überwachung der Impfstoffsicherheit wider.»

Es wird nicht erwähnt, dass eine erhöhte Melderate (d. h. nicht die rohen Zahlen, sondern die Rate) teilweise darauf zurückzuführen sein könnte, dass die Covid-Impfstoffe mehr AEFIs verursachen als herkömmliche Impfstoffe.

Die Sicherheitsüberwachungsdaten aus dem WA-Versuch zeigen, dass die Covid-Impfstoffe im Vergleich zu den herkömmlichen Impfstoffen mit erheblichen Schäden verbunden sind, wenn keine Covid-Infektionen in der Bevölkerung auftreten. Nach dem Vorsorgeprinzip sollte das Covid-Impfprogramm pausiert werden, bis weitere Untersuchungen durchgeführt werden können, um festzustellen, warum es in WA nach der Einführung des Covid-Impfstoffs zu einem derartigen ‹exponentiellen Anstieg› der AEFIs kam.

*Im WAVSS-Bericht 2021 über die Überwachung der Impfstoffsicherheit fehlen 98 AEFI für die Kategorie ‹alle anderen Impfstoffe›, die im Rahmen des aktiven Überwachungsprogramms SafeVax erfasst wurden. Hätte der Bericht die 98 AEFIs berücksichtigt, dann wäre der Anteil der AEFIs bei Covid-Impfstoffen 16x so hoch wie bei allen anderen Impfstoffen (im Gegensatz zu 24x laut WAVSS-Bericht).

WA Health wurde zur Klärung kontaktiert, hat aber nicht geantwortet.

QUELLE: HOW THE ‘HERMIT KINGDOM’ BECAME THE WORLD’S CONTROL GROUP FOR THE LARGEST VACCINATION TRIAL EVER

Quelle: https://uncutnews.ch/wie-das-einsiedlerkoenigreich-zur-weltweiten-kontrollgruppe-fuer-die-groesste-impfstudie-aller-zeiten-wurde/

Plötzlicher Wandel! Kinder und Jugendliche sollten nicht gegen Covid geimpft werden.

uncut-news.ch, März 30, 2023

WHO-Beamte behaupten nun, es bestehe keine Notwendigkeit, gesunde Kinder und Jugendliche zu impfen, nachdem sie sich aggressiv für deren Injektion eingesetzt haben. Kinderärzte sagen, die Impfung von Kindern sei ein Verbrechen, das zu einem enormen Anstieg der Kindersterblichkeit und einer Explosion der Fälle von unheilbaren Krankheiten geführt habe.
In Rumänien wurde die Zahl der verabreichten Dosen des pädiatrischen Covid-Impfstoffs Ende Oktober 2022 bei 19'069 gestoppt. Somit haben 10'089 Kinder eine Dosis erhalten, von denen 8930 die zweite Dosis und nur 50 die dritte Dosis injiziert bekamen. Die Kampagne zur Impfung der Kinder ist in unserem Land noch nicht abgeschlossen, aber die Eltern haben endlich verstanden, dass sie ihre Kinder schützen müssen. Jetzt sagt die WHO, dass es nicht mehr notwendig sei, gesunde Kinder und Jugendliche zu impfen, da sie nicht mehr gefährdet seien. Aber wann waren sie jemals gefährdet, solange schwere Formen und die Sterblichkeit durch Covid bei ihnen weltweit nur einen unbedeutenden Prozentsatz ausmachten, und das auch nur bei denjenigen, die schwere Begleiterkrankungen hatten?

Die WHO-Vertreter erklärten, dass die erste Dosis und die Auffrischungsimpfung für Kinder und Jugendliche sicher und wirksam seien, wobei sie einräumten, dass diese in der Regel auch weniger schwere Reaktionen auf Covid zeigten als Erwachsene. Zu den Nebenwirkungen des Covid-Impfstoffs wurde jedoch nichts gesagt. Kinderärzte weisen darauf hin, dass die Impfung von Kindern gegen Covid ein echtes Verbrechen war. «Die WHO ist nicht mehr glaubwürdig. Die Anti-Covid-Impfung von Kindern hat zu einem 17-fachen Anstieg der Kindersterblichkeit in Europa geführt, und das sind die offiziellen Daten. Sie hat auch zu einem explosionsartigen Anstieg des systemischen multientzündlichen Syndroms geführt, im Vergleich zu 2020, als man in 80 Krankenhäusern kaum ein paar Kinder mit diesem Syndrom fand. Hinzu kommen Myokarditis und Perikarditis bei Kindern, ganz zu schweigen von der starken Zunahme der Fälle von Rückenmarksaplasie, die innerhalb eines Monats nach der Diagnose zum Tod führen», so der Kinderarzt Damian Baciu.

Anstieg der Säuglingssterblichkeit

Die Zahl der Todesfälle bei Neugeborenen von Müttern, die gegen Covid geimpft wurden, nimmt zu, berichtet Dr. Damian Baciu. «Bei einer normalen Entwicklung während der Schwangerschaft starben diese Babys innerhalb der ersten zwei Tage nach der Geburt. Vom ersten Moment der Geburt an waren diese Babys bereits in einem Atemstillstand. Wenn die Daten veröffentlicht werden, werden wir einen Anstieg der Säuglingssterblichkeit in unserem Land feststellen. Leider wird der Covid-Impfstoff immer noch für schwangere Frauen empfohlen», sagte Dr. Damian Baciu. Bei ihrer Aufforderung an schwangere Frauen, sich mit dem Covid-Impfstoff impfen zu lassen, berief sich die Regierung auf eine Erklärung des Direktors des National Institute of Allergy and Infectious Diseases, des umstrittenen Dr. Anthony Fauci, der sagte: «Es sieht hervorragend aus für den Zusammenhang zwischen der Impfung und dem Schutz schwangerer Frauen vor nachteiligen Folgen für sie und ihr ungeborenes Kind.»

Explosives Wachstum

Nach Angaben des Johns-Hopkins-Instituts, das in der klinischen Forschung weltweit führend ist, lag die Todesrate bei 12 Millionen Kindern im Vereinigten Königreich im Falle einer Covid-19-Infektion bei 0,002, fügt Dr. Damian Baciu hinzu. «Was nach der Einführung der Injektion geschah, ist eine Katastrophe. Die Statistiken zeigen, dass bei 800–870 Personen, die gegen Covid geimpft wurden, eine schwerwiegende unerwünschte Wirkung auftrat», so Dr. Damian Baciu. Die Fälle von Kreuzfeld-Jacob, einer Erkrankung des zentralen Nervensystems mit Symptomen wie Koordinations- und Gleichgewichtsstörungen, Zittern und unkontrollierten krampfartigen Bewegungen, haben explosionsartig zugenommen. In Frankreich zum Beispiel, in dem in 18 Jahren insgesamt 28 Fälle verzeichnet wurden, wurden innerhalb eines Jahres nach Einführung des Impfstoffs gegen Covid 26 Fälle gemeldet. «Es gab einen Unterschied zwischen denjenigen,

bei denen die Krankheit bereits vorher diagnostiziert worden war, und denjenigen, die erst nach Beginn der Impfung diagnostiziert wurden. Bei den alten Fällen dauerte es Jahre von der Diagnose bis zum Tod, aber bei den neuen Fällen betrug die durchschnittliche Lebenserwartung zwei bis drei Monate», sagte Dr. Damian Baciu.

QUELLE: S-AU SUCIT! COPIII ȘI TINERII NU TREBUIE VACCINAȚI ANTI-COVID
Quelle: https://uncutnews.ch/ploetzlicher-wandel-kinder-und-jugendliche-sollten-nicht-gegen-covid-geimpft-werden/

Irak-Krieg 20 Jahre später…
Kollektive westliche Amnesie über das anglo-amerikanische Jahrhundertverbrechen

uncut-news.ch, März 30, 2023

Die moralisch bankrotten westlichen Medien haben gelogen, um den Irak-Krieg zu beginnen, wie sie es auch bei anderen Kriegen für ihre imperialen Herren pflichtbewusst taten. Zwanzig Jahre später sind die westlichen Medien wieder dabei.

In der letzten Woche, am 20. März, jährte sich der Beginn des US-amerikanisch-britischen Krieges gegen den Irak zum zwanzigsten Mal. Der Krieg forderte über eine Million Menschenleben und führte zu einer zehnjährigen brutalen militärischen Besatzung. Er brachte einen sektiererischen Bürgerkrieg, Millionen von Vertriebenen und Mittellosen sowie einen Terrorismus hervor, der den gesamten Nahen Osten sowie grosse Teile Afrikas und Asiens erfasste. Der Irak und mehrere andere alte Nationen wurden durch den anglo-amerikanischen Krieg zerstört. Und es war ein Krieg, der auf eklatanten amerikanischen und britischen Lügen über angebliche irakische Massenvernichtungswaffen beruhte.

Der 20. Jahrestag des US-amerikanisch-britischen Krieges gegen den Irak, der auch von NATO-Partnern unterstützt wurde, sollte Anlass für eine ordnungsgemässe Rechenschaftslegung und die Verfolgung amerikanischer und britischer Politiker und Militärs wegen Kriegsverbrechen nach Nürnberger Standards sein. Personen wie George W. Bush, der ehemalige US-Präsident, und Tony Blair, der ehemalige britische Premierminister, sollten wegen Kapitalverbrechen ins Gefängnis gehen. Auch der derzeitige US-Präsident Joe Biden sollte auf der Anklagebank sitzen, da seine Rolle als hochrangiger Senator damals entscheidend dazu beitrug, den Krieg zu ermöglichen. Ebenfalls angeklagt werden sollten mehrere westliche Medien wie die ‹New York Times› und die ‹Washington Post,› die die Lügen verbreiteten, mit denen der Krieg begründet wurde.

Es ist bedauerlich, dass der Mann, der so viel Licht in die Verbrechen gebracht hat, der Verleger Julian Assange, in einem Folterkerker schmachtet.

Zwanzig Jahre später herrscht bei westlichen Politikern und Medien ein unheimliches Gefühl kollektiver Amnesie in Bezug auf die kolossalen Kriegsverbrechen im Zusammenhang mit dem Irak. Es ist fast so, als ob es sie nicht gegeben hätte. Die westlichen Protagonisten und ihre Propagandakanäle sind mit dem Massenmord davongekommen.

In dieser Woche jährte sich ein weiterer abscheulicher Tag, der beschämenderweise mit demselben westlichen Schweigen und derselben Gleichgültigkeit begangen wurde. Am 24. März 1999 begann das von den USA angeführte NATO-Militärbündnis einseitig mit der Bombardierung des ehemaligen Jugoslawiens an 78 aufeinander folgenden Tagen. Unter dem zynischen Vorwand des ‹humanitären Schutzes› wurden Tausende Zivilisten bei einem militärischen Angriff auf dieses Land getötet, der seinerzeit von den Vereinten Nationen nicht gebilligt worden war. Die Bombardierung erfolgte, wie der Irakkrieg nur vier Jahre später, auf der Grundlage eines einseitigen Vorgehens Washingtons und seiner westlichen Verbündeten.

Ein Blick auf den Kalender zeigt leider zahllose solcher abscheulichen Jahrestage unrechtmässiger amerikanischer und westlicher militärischer Aggression. Der 19. März markiert unter anderem die NATO-Bombardierung Libyens im Jahr 2011.
In einem eindringlichen Essay von Ron Ridenour für die Strategic Culture Foundation werden wir an die aussergewöhnliche Kriegstreiberei der Vereinigten Staaten und ihrer imperialistischen Partner erinnert. Gemessen an der Zahl der überfallenen Länder und der daraus resultierenden Todesopfer, einschliesslich des ersten Einsatzes von Atombomben, sind die USA sicherlich aus den falschen Gründen ‹aussergewöhnlich›. Doch was die Bilanz noch schrecklicher macht, ist die Straffreiheit. Die kollektive Amnesie gegenüber dem Irak-Krieg ist vielleicht das verdammenswerteste Symptom der Straflosigkeit der letzten Jahrzehnte. Sie entlarvt auch die Heuchelei und den moralischen Bankrott der sogenannten ‹regelbasierten Weltordnung›, von der Washington und seine westlichen Lakaien ständig schwärmen. Die ‹regelbasierte Weltordnung› ist eine Orwellsche Schönfärberei für Gesetzlosigkeit und Raubbau durch Schurkenregime, die die Charta der Vereinten Nationen und das Völkerrecht mit Füssen treten.
Die chronische Straffreiheit, an die sich die Vereinigten Staaten bei der mörderischen Verfolgung ihrer imperialistischen Ziele gewöhnt haben, bedeutet, dass sie ihre Schurkenstaat-Raubzüge niemals einstellen. Sie sind Wiederholungstäter, weil sie nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Es gibt hier eine Analogie zu der Art und Weise, wie Washington die Privilegien, die dem Dollar als Weltreservewährung verliehen wurden, unerbittlich missbraucht. Washington schmarotzt auf der ganzen Welt, indem es Dollars druckt und unangemessene Rechte für unverdiente Dienstleistungen und Waren erhebt. Die Machenschaften scheinen nie aufzuhören, weil es keine Rechenschaftspflicht gibt.
Ebenso hört die Kriegstreiberei der Vereinigten Staaten nie auf. Die Blutgier ihrer kapitalistischen Macht und ihrer imperialistischen Bedürfnisse hört nie auf. Die Kriminalität wird zugelassen, weil die westlichen Medien zum grossen Teil dazu dienen, die Verbrechen mit erfundenen Entschuldigungen und Lügen zu vertuschen. Die Kriege in Korea und Vietnam in den 1950er und 60er Jahren wurden als ‹Kreuzzüge gegen den Kommunismus› beschönigt, anstatt als die völkermörderischen imperialistischen Amokläufe, die sie waren, berichtet zu werden. Die Straffreiheit für diese enormen Verbrechen führte dann zu weiteren Kriegen und Verbrechen. Der Irakkrieg fügt sich in diesen Zusammenhang ein.
Aber es gibt auch den historischen Faktor der Sowjetunion und des vermeintlichen Sieges der Vereinigten Staaten im Kalten Krieg. Ohne eine kontrollierende Gegenmacht verzehrten sich die US-Machthaber in der Arroganz ihrer vermeintlichen ‹unipolaren› Dominanz. Es ist kein Zufall, dass die Vereinigten Staaten nach 1991 und der Auflösung der Sowjetunion noch ausschweifendere imperialistische Kriege führten und die tyrannische Vorstellung einer ‹regelbasierten Weltordnung› vertraten. Die USA und ihre westlichen Verbündeten haben in kurzer Zeit einen permanenten Kriegszustand auf dem Planeten herbeigeführt. Die von den USA geführten Kriege und verdeckten Interventionen u.a. in Somalia, auf dem Balkan, in Afghanistan, im Irak, in Libyen, im Jemen, in Syrien, in Georgien und in der Ukraine entsprachen allesamt dem selbstgewählten Recht des NATO-Bündnisses auf Expansion gegenüber Russland. Derselbe militärische Expansionismus unter Führung der USA ist gegenüber China im Gange.
Dies ist der richtige Kontext, in dem der aktuelle Krieg in der Ukraine verstanden und bewertet werden sollte. Gleiches gilt für die unerbittliche militärische Aufrüstung gegen China im asiatisch-pazifischen Raum.
Die Vereinigten Staaten und ihre NATO-Verbündeten heizen den Konflikt in der Ukraine an, indem sie endlose Mengen an Waffen in dieses Land liefern. Der jüngste Schritt zur weiteren Eskalation ist die Ankündigung Grossbritanniens, Artilleriegranaten mit abgereichertem Uran an die Ukraine zu liefern. Diese giftigen Waffen wurden von den USA, Grossbritannien und den NATO-Streitkräften im ehemaligen Jugoslawien und im Irak eingesetzt, was zu einer beispiellosen Zahl von Krebstoten und Geburtsfehlern in der Zivilbevölkerung geführt hat. Auf das Verbrechen der Straflosigkeit folgt wieder einmal ein weiteres Verbrechen.
Die moralisch bankrotten westlichen Medien haben gelogen, um den Irak-Krieg zu beginnen, so wie sie auch andere Kriege für ihre imperialen Herren pflichtbewusst begonnen haben. Zwanzig Jahre nach dem Verbrechen des 21. Jahrhunderts, bei dem sie Beihilfe geleistet haben, sind die westlichen Medien wieder dabei. Jahrhunderts sind die westlichen Medien wieder dabei, der Welt zu erzählen, dass Russland ein Aggressor in der Ukraine ist und dass Russland und China ‹eine Bedrohung für die westliche Demokratie› darstellen.
Bei einem Staatsbesuch in Moskau in dieser Woche erklärten Chinas Präsident Xi Jinping und sein russischer Amtskollege Wladimir Putin die Notwendigkeit einer ernsthaften Diplomatie zur Lösung des Konflikts in der Ukraine. Die westlichen Mächte und ihre Lakaien in den Medien reagierten, indem sie eine solche Diplomatie ablehnten und stattdessen versuchten, Russland und China als Schurken gegen die globale Sicherheit zu diffamieren.
Es ist recht einfach zu erkennen, wer die wahren Schurken und Lügner sind. Der Irakkrieg ist einer von vielen solchen Prüfsteinen.

QUELLE: IRAQ WAR 20 YEARS ON… COLLECTIVE WESTERN AMNESIA OVER ANGLO-AMERICAN CRIME OF CENTURY
Quelle: https://uncutnews.ch/irak-krieg-20-jahre-spaeter-kollektive-westliche-amnesie-ueber-das-anglo-amerikanische-jahrhundertverbrechen/

DEUTSCHER KÖNIG OHREN-KARL
Ein Medien-Märchen würde wirklich wahr

Autor: Uli Gellermann, Datum: 30.03.2023

Die deutschen Medien machen es täglich: Ein echter König ist im Land, und sie wissen sich vor Untertänigkeit nicht zu lassen. Die Frau, die ihn begleitet, wird vor lauter Begeisterung zur ‹Königsgemahlin›, Gemahlin allein hätte es nicht getan. Alles ist ‹royal›: die Fahrt mit dem ICE genauso wie die Übernachtungen. Der SPIEGEL hat eine eigene Serie aufgelegt: ‹Watching the Royals›. Man spricht Englisch, indeed! Der Berliner TAGESSPIEGEL stellt die Fragen aller Fragen: «Sollte man auch als Bürgerlicher auf royale Bräuche achten?» Yes, Sir!

Berlin, elf Grad, der König ist da

Es ist guter Brauch, dass man den vielen Königen in der Geschichte Beinamen gibt: Gustav der Dicke, Friederich der Lahme, August der Besengte, zum Beispiel. Für den Deutschland zur Zeit Beehrenden bietet sich König Ohren-Karl an. Wer sein Foto kennt, der weiss warum. Einen eigenen Namen braucht er vor allem für den Fall, dass er auch König von Deutschland wird. Gemessen an der Medien-Aufgeregtheit und den ehrfürchtig triefenden Stimmen der Berichterstatter ist er es ohnehin schon. «Berlin, elf Grad, der König ist da», verkündet die ZEIT, und man hört den Stab des Zeremonienmeisters dreimal auf den Boden klopfen.

Übung im Untertanen-Gehorsam

Könige und Königinnen braucht der Manipulations-Apparat: Die immer guten Fürsten sind die Projektions-Figuren der Sehnsucht nach den Märchen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann wird alles gut! Mit ihnen lässt sich Untertanen-Gehorsam so schön einüben. Mit Ohren-Karl hätten die Deutschen einen besonders tapferen König. Aus dem Atom-Bunker des Buckingham-Palasts heraus hatte er damals die Ausrüstung der britischen Soldaten im Irak-Krieg bemängelt. Offenkundig brachten die ihm zu wenig Iraker um. Auch hatte er einst, eindeutig aus Gründen der Krankheits-Reklame, sogar zweimal Corona. Und in diesen Tagen schickte er sogar seinen Sohn Prinz William nach Polen in ein ukrainisches Flüchtlingslager. Dort sagte der dann mutig: «Unsere Nationen haben starke Verbindungen. Durch unsere Zusammenarbeit zur Unterstützung des ukrainischen Volkes und seiner Freiheit, die auch unsere und eure Freiheit ist, werden diese Beziehungen weiter gestärkt.»

Ein Monarch im Bundestag

Prinz William absolvierte 2012 einen sechswöchigen Einsatz auf den Falklandinseln. Dort hatten die Briten 1982 einen blutigen Krieg exerziert, um einem konservativen Wahlkampf die richtige Würze zu geben. Im Jahr darauf verdreifachte Margret Thatcher bei der Wiederwahl die Mehrheit der Unterhaussitze ihrer Konservativen Partei – trotz drei Millionen Arbeitsloser, hoher Zinsen und zahlreicher Firmenpleiten. Daran wollen deutsche Medien nicht erinnern. Die Tagesschau berichtet lieber weihevoll: «Ein Monarch im Bundestag» und weiss von den Fräcken der Herren und dem wertvollen Schmuck der Damen beim ‹Staatsbankett› eindringlich zu erzählen. Endlich ist die angebliche Nachrichtensendung bei ihrer Berufung angekommen: Dem sabbernden Herrschaftsmedium am Rand der Macht. Man sendet in eine glückliche Zukunft, auf den Tag hoffend, an dem Ohren-Karl den Platz von Steinmeier einnimmt.

Honi soit qui mal y pense

Kanzler Scholz fehlte beim Staatsbankett, er wird nachsitzen müssen. Immerhin entging ihm dieser königliche Satz: Die deutsche Unterstützung für die Ukraine sei ‹mutig, wichtig und willkommen›. Karl betonte dabei Deutschlands und Grossbritanniens Führungsrolle. Auf die NATO-Führung können sich die Kriegstreiber immer verlassen: Den Mut zu Überfällen, ob in Afghanistan, Irak oder Libyen hat das Kriegsbündnis immer. Sie sollte mit dem britischen Hosenband-Orden ausgezeichnet werden: «Hony soyt quy mal y pense», ein «Schelm der Böses dabei denkt» ist dessen Wahlspruch. Denn natürlich haben die mörderischen NATO-Truppen es immer nur gut gemeint.

Quelle: https://www.rationalgalerie.de/home/deutscher-koenig-ohren-karl

Die Corona-Impfung mit dem Präparat von Pfizer/BionTech erwies sich laut AIFA als besonders tödlich.

Foto: Ali Raza / pxhere.com, Italien, 30. März 2023 / 18:20 Uhr

Bewusst gelogen und irregeführt: Neue Dokumente zur Corona-Impfung schockieren

Die neue rechte Regierung in Italien hat bei ihrem Amtsantritt versprochen, die Hintergründe der Corona-Politik aufzudecken. Gesagt, getan, wurden jetzt Dokumente der staatlichen Arzneimittelagentur AIFA veröffentlicht. Der private Fernsehsender Rete4 (Mediaset) berichtete am Dienstag darüber. Schon der Titel der Sendung gibt zu denken auf:

Geheime Dokumente zu den Impfungen: So haben sie die Wahrheit verschwiegen.

Nebenwirkungen bald nach Impfbeginn bekannt

Interne Dokumente zeigen, dass bereits drei Wochen nach Beginn der Corona-Impfung, also nach dem ersten Stich, der AIFA und damit der Regierung bekannt war, dass die Präparate massiv unerwünschte Nebenwirkungen vor allem bei Genesenen hervorriefen. Denn Genesene verfügen bereits über eine Immunabwehr, weshalb eine Impfung nicht nur keinen Nutzen bringt, sondern für das Immunsystem kontraproduktiv ist.
Die AIFA erwartete noch grössere Probleme für die Menschen nach der zweiten Impfung. Und das traf auch ein: Drei Wochen nach Impfbeginn wussten die offiziellen Behörden bereits von 69 Impftoten, die an Schlaganfällen, Blutgerinnseln, Herzkreislaufstörungen infolge der Impfung sowie gesondert an ›schweren Thrombose durch AstraZeneca-Impfstoff‹ verstorben waren.

Gegenteilige Politik

Schon im Jänner 2021 stellte die AIFA fest, dass ‹mit Sicherheit die Tatsache, die Krankheit bereits gehabt zu haben, Eingang in die Nutzen-Risiko-Abwägung finden› müsse. Tat es allerdings nicht. Im Gegenteil.
Die italienische Regierung unter Mario Draghi (Ex-Chef der Europäischen Zentralbank und Brüssels Liebling) erliess ein Jahr später sogar eine Impfpflicht für alle über 50-Jährigen und alle Ärzte (sogar Tierärzte), das gesamte Gesundheitspersonal, Altenpfleger, Polizisten und Militärangehörige, egal ob sie bereits genesen waren oder nicht.

Impftote interessierten nicht, nur das Geschäft

Laut den AIFA-Dokumenten starben die ersten 69 gemeldeten Todesfälle hauptsächlich am Impfstoff von Pfizer/BionTech, nämlich 51. Acht Todesfälle waren auf das Präparat von AstraZeneca und neun auf jenes von Moderna zurückzuführen.
Drei Tage später, wir schreiben den 18. Jänner 2021, reagierte der AIFA-Generaldirektor, was nun die Wogen in Italien hochgehen lässt. Er sagte damals:
«Das scheint mir alles sehr viel, ja zu viel Gewicht auf unzusammenhängende Ereignisse zu legen …» So tötet man diesen Impfstoff.
Das war es also, worum es ging.

Gefährlichkeit der Corona-Impfung bewusst vertuscht

Die AIFA wusste nicht nur schon zu Beginn der Impf-Kampagne, dass die Impfung zum Tod führen kann, sie war offenbar selbst von der Dimension geschockt.
Im April 2021 schrieb sie in ihrem 4. Bericht zur Impfstoffsicherheit von 223 Impftoten und dass es eine Untererfassung von ‹Impf-Fällen mit Todesfolge› geben dürfte. Dies findet sich allerdings nicht in der veröffentlichten Version des Berichts, dort wurde versucht diese vermutete Untererfassung ‹umzuformulieren›.
Da Zweifel an der Impfung nicht verhindert hätten werden können, war man ‹aber der Meinung, den Satz herauszunehmen›, also die Gefährlichkeit der Corona-Impfung zu vertuschen. Mit allen Folgen für die Bevölkerung: Von Nebenwirkungen bis hin zum Tod.
Quelle: https://www.unzensuriert.at/174127-bewusst-gelogen-und-irregefuehrt-neue-dokumente-zur-corona-impfung-schockieren

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org E-Brief: info@figu.org | 9. Jahrgang Nr. 58 April/2 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===

===

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Ostermontag, den 10.4.2023

Liebe …
Ich möchte kurz Billy von ganzem Herzen danken, für die vielen neuen Informationen und besonders für die Berichte über die Neutralität. Diese Berichte über die Neutralität empfehle ich allen, die sie lesen möchten und mich darum bitten.
Weisst Du, ich habe am 28. Februar 2022 praktisch den ganzen Tag geweint, als der Bundespräsident genau das Gegenteil von dem in den Nachrichten verkündetet, was er am 24. Februar 2022 sagte. Für mich war es klar, weshalb Frau Keller-Sutter am Dienstag den 26. Februar 2022 nach Brüssel gepilgert ist – und der schwache Cassis spurte dann sogleich. Danach benahm er sich derart geschmacklos, gab die dümmsten Erklärungen von sich und umarmte schliesslich sogar Selensky in Kiew und lobte ihn bis zum Erbrechen. Eine echte Schande und beschämend für jeden Bewohner in der Schweiz.
Beinahe die meisten, denen ich nach dem 28.2.22 meine Sorge der Aufgabe der Neutralität klagte, lachten mich aus und sagten, «das sei doch richtig, wenn man diesen ‹Kriegsleuten den Hahn zudrehe›. Damit sei unsere Neutralität noch lange nicht vorbei».
Ich fragte dann nach, wie es sei, weshalb man nicht auch die Amerikaner z.B. bei allen ihren unendlich vielen Angriffskriegen sanktioniert habe und vor allem, weshalb kaum je in den Mainstream Medien zu lesen gewesen sei, was seit 2014 in der Ukraine geschehen sei und wie viele Menschenleben bis zum 24. Februar 2022 dort zu beklagen waren und dass die Ukraine keineswegs ein liebliches unabhängiges Land sei. Da wurden die meisten plötzlich fragend …

Du kannst Dir vorstellen, wie wohltuend alle die Berichte von Billy und den ausserirdischen Freunden für mich seither sind, und wie sehr ich mich bestätigt fühle in meiner bis heute nicht abgebrochenen Trauer.
Seit da höre ich alle 14 Tage das Gespräch von Thomas Röper mit Robert Stein und habe mir Bücher von Röper angeschafft. Auch schaue ich öfters in den Anti-Spiegel. Dort habe ich ja auch den Artikel, den ich dir damals sandte, gefunden.
… sagte schon lange vor 2000, er hoffe nur, dass die Schweizerbürger nie derart im Wohlstand versinken würden, dass sie in ihrer Überheblichkeit auch noch die Neutralität aufgeben würden. … lebt leider nicht mehr, ihm würde die Machenschaften des Bundesrates ‹das Herz brechen›. Denn er wusste, was Krieg ist und hat es als Knabe stark gespürt, was es heisst, wenn der Vater weg ist und man nie weiss, ob der Krieg plötzlich trotz unserer Neutralität auch hierzulande wüten könnte. Auch erlebte er, wie sparsam man während des Krieges mit allem umging, Essen, Werkzeug usw. Wenn wir übrigens nicht einen Bundesrat Rudolf Minger und einen General Henri Guisan gehabt hätten, wäre die Schweiz wahrscheinlich nicht verschont geblieben, was immer das überhaupt hiess. Dazu weiss auch Billy sehr viel mehr.
Unsere jetzigen Bundesräte haben offensichtlich nie Derartiges erlebt und auch nie tiefgründig darüber nachgedacht. Vor allem die Frauen sind auch bei uns in der Schweiz ein wahres Übel und in keiner Art und Weise diesem hohen Amt gewachsen. Ein Amt, das nebst hohen Fähigkeiten der Führung usw. besonders auch viel Feingefühl, Liebe zu Land und Leuten verlangt und ein Minimum Kenntnis der Schweizergeschichte. Doch all das kann man vergebens suchen. Der rote Teppich, Ansehen, Macht und ein sicheres Einkommen locken diese mehr als sorgfältige Arbeit.
Nochmals meinen allerherzlichsten Dank an Billy für sein stetes Durchhalten, obwohl ihm ja immer 0r

Liebe Grüsse und vielen Dank für alles an Dich, an Billy und alle, die mich kennen.
… …, …

Lieber Billy Meier 2.3.2023
Was die da droben in Bern im Bundeshaus basteln, das ist nicht nur eine Schande und böse kriminell, sondern es schlägt gleich allen Fässern die Böden raus. Die machen nicht nur die Neutralität und damit die Sicherheit der Schweiz kaputt, sondern diese untauglichen Hornochsen, ob es Mannen oder Frauen sind, bringen auch alle uns Schweizer und unser Land in Verruf. Solche Idioten gehören doch nicht an das Ruder des Staates, aber sie werden für ihre kranke Dummheit und ihre Untauglichkeit und ihren Verrat an unserer Neutralität noch hochbezahlt. …
Viele Grüsse von uns allen, wir sind 21 Personen und geben Ihnen die Erlaubnis, unseren Brief zu veröffentlichen, wenn Sie das wollen.
D.K. … … (Anm. Billy: Unterzeichnet: 21. Unterschriften, plus Anschrift und Tel. No.)

Toxische Heiligkeit: Der Dalai Lama will von einem Kind die Zunge gelutscht bekommen

uncut-news.ch , April 12, 2023

Wie weit ist es vom stillen Ignorieren der Wahrheit bis zum offenen Bekenntnis zur Lüge? Wie lange dauert es, bis der gesunde Menschenverstand abgeschaltet ist?
Wann werden wir, wie Winston im Roman ‹1984›, fünf statt der gezeigten vier Finger zählen und damit endgültig vor dem ‹Wahrheitsministerium der Partei› kapitulieren?
In Zeiten, in denen das Gefahrenpotenzial eines Atomkraftwerkes davon abhängt, ob es in der Ukraine oder in Deutschland steht, in denen ‹Frieden schaffen mit Waffen› als ‹Real-Pazifismus› definiert und Greta Thunberg von religiösen Würdenträgern mit Jesus gleichgesetzt wird, könnte man glauben, der Gipfel der intelligenzverletzenden Absurditäten sei allmählich erreicht.
Dass dem nicht so ist und man sich, ganz im Gegenteil, noch auf einige, bestenfalls grenzwertige, Überraschungen einstellen sollte, darauf deutet ein Video hin, welches in den letzten Tagen millionenfach in den Sozialen Medien aufgerufen wurde. Es zeigt den Dalai Lama, den höchsten spirituellen Lehrer des tibetischen Buddhismus, mit einem kleinen Jungen, dem er die Zunge entgegenstreckt und den er dann auffordert, diese ‹zu lutschen›.
Der erste Skandal liegt auf der Hand: Ein Mann, noch dazu eine geachtete Autoritätsperson, verlangt von einem Kind, eine eindeutig sexuelle Handlung vorzunehmen. So jedenfalls wird der Vorfall u.a. von der Organisation SNAP eingeordnet, einem Netzwerk, das sich für die Opfer von Missbrauch in der Kirche einsetzt. In einer Erklärung verurteilt SNAP ausserdem ‹das verharmlosende Statement›, welches in der Folge auf der offiziellen Seite des Dalai Lama abgegeben wurde.

In diesem heisst es:
«Seine Heiligkeit möchte sich bei dem kleinen Jungen und dessen Familie wie auch bei seinen vielen Freunden rund um die Welt für den Schmerz entschuldigen, den seine Worte verursacht haben könnten. Seine Heiligkeit neckt oft Menschen, die er trifft, auf eine unschuldige und spielerische Weise, sogar in der Öffentlichkeit und vor Kameras. Er bedauert den Vorfall.»

Der zweite, mindestens ebenso schwerwiegende Skandal liegt in der Berichterstattung der Medien. Obwohl die ‹Entschuldigung› des Dalai Lama selbst durch das Fehlen einer möglicherweise ausserhalb des buddhistischen Kulturkreises unbekannten, religiös oder ethnisch begründeten Motivation für den Übergriff diesen als eben solchen einräumt, wird das Offensichtliche ignoriert.
Sowohl ‹Welt›, das ‹ZDF› als auch der ‹Stern› und ‹ntv› beschränken sich weitgehend darauf, den Vorfall, die Entschuldigung sowie die ‹geschockte› Reaktion einer Twitter-Nutzerin namens Sangita abzudrucken.
Unisono enden sämtliche Meldungen mit dem Hinweis darauf, dass der Dalai Lama sich für die Autonomie Tibets von China einsetze, 1989 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde und danach Staatsoberhäupter und Hollywood-Stars getroffen habe.
Immer wieder wird auch die Beliebtheit des religiösen Führers erwähnt sowie sein ausgeprägter Sinn für Humor. In einem kläglich scheiternden Rechtfertigungsversuch schreibt ‹ntv›:
«Der Dalai Lama ist international ein Symbol der Harmonie, seinen Humor stellt er auch in der Öffentlichkeit zur Schau. Bei einer Audienz in Indien geht das Oberhaupt der Tibeter wohl etwas zu weit.»

Doch es ist der ‹Spiegel›, der die Wahrheit auf geradezu obszöne Weise verdreht, indem er suggeriert, das Kind habe den Vorfall herbeigeführt:
«Ein im Internet verbreitetes Video zeigt das geistliche Oberhaupt Tibets dabei, wie es den Jungen auf dessen Wunsch hin umarmt und sich von ihm zuerst auf die Wange und dann andeutungsweise auf den Mund küssen lässt. Danach streckt der 87-Jährige seine Zunge heraus und sagt: ‹lutsch meine Zunge› – was der Junge spielerisch andeutet. Anschliessend erklärt der Dalai Lama: ‹Wir sind gleiche Brüder und Schwestern.› Später im Video ist zu sehen, wie er den Jungen kitzelt. Vielerorts wird allerdings nur der Ausschnitt des Videos verbreitet, der die Szene mit der Zunge zeigt.»

Inwiefern die Tatsache, dass ein fremder Mann ein kleines Kind ‹kitzelt›, überhaupt als vermeintlicher Entlastungsbeweis angeführt werden kann, nachdem er es körperlich bedrängt hat, bleibt das unappetitliche Geheimnis des ‹Spiegel›.
Auch die ‹Neue Zürcher Zeitung› bedient sich des Narrativs vom überschwänglich humorvollen Dalai Lama:
«Tatsächlich ist der Dalai Lama, der sich als buddhistischer Mönch Tenzin Gyatso nennt, für seinen humorvollen Umgang bekannt. Trotz der Verehrung als Bodhisattva, die ihm von Buddhisten entgegengebracht wird, gibt er sich menschlich und nahbar. Schon früher sorgte er aber mit scherzhaften Äusserungen für Irritationen.»

Und dann werden die Leser aufgefordert, das auszublenden, was diese im Video mit eigenen Augen sehen können:
«Wie seine Aufforderung an den Jungen, seine ‹Zunge zu lutschen›, gemeint war und ob sie tatsächlich eine sexuelle Konnotation hatte, wie seine Kritiker nun meinen, kann wohl nur der Dalai Lama selber sagen.»
Die Botschaft ist klar und deutlich: Eigene Schlussfolgerungen auf der Basis von beobachteten Fakten zu ziehen, gilt nicht als adäquates Vorgehen.
Für sexuelle Übergriffe sei der Dalai Lama nicht bekannt, fügt die ‹NZZ› noch hinzu, offensichtlich bemüht, damit einen Schlussstrich unter jegliche Kontextualisierungen zu ziehen, die in ausländischen Medien durchaus vorgenommen werden.
Wie beispielsweise die ‹Daily Mail› bereits im Jahr 2018 berichtete und aktuell erneut thematisiert, habe der Dalai Lama 2009 eine Million USD dafür erhalten, zu einem Event von NXIVM in die USA zu reisen, um dort eine Rede zu halten und Keith Raniere, den Gründer der Sekte, zu segnen.
Bei NXIVM handelte es sich um einen ‹berüchtigten Sex-Kult›, so die ‹Daily Mail›, der Frauen mit Brandzeichen versehen und sie einer Gehirnwäsche unterzogen hat. Der vom Dalai Lama unterstützte Raniere, die bekannte Schauspielerin Allison Mack sowie weitere Führungsmitglieder der Sekte wurden im Jahr 2020 u.a. wegen Zwangsarbeit und Sexhandel zu langjährigen Haftstrafen verurteilt.
Die von der ‹Daily Mail› 2018 aufgedeckte Geschichte bezog sich allerdings auch auf das engere Umfeld des Dalai Lama. Ein amerikanischer Berater des tibetischen Oberhauptes habe teure Geschenke und Auslandsreisen angenommen sowie eine ‹stürmische Affäre mit der Erbin eines Getränke-Imperiums› gehabt, bei der angeblich das Zöllibatsgelübde gebrochen wurde.
Der Dalai Lama war ein gern gesehener Gast von Hillary Clinton. König Charles beschrieb er als ‹engen Freund›.

Kein gutes Wort fand er hingegen für Präsident Donald J. Trump. Dessen Amtszeit habe sich durch ‹einen Mangel an moralischen Grundsätzen› ausgezeichnet, erklärte der Dalai Lama in einem Interview mit der BBC.
Angesichts der Tatsache, dass Präsident Trump u.a. im Januar 2020 eine Executive Order erliess, um explizit gegen Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung von Kindern vorzugehen, ein durchaus bemerkenswertes Urteil.
Die bekannte US-Rapperin Cardi B hat sich dafür entschieden, ihrer Wahrnehmung zu vertrauen, und kommentierte das Video des Dalai Lama am vergangenen Montag wie folgt:
«Diese Welt ist voller Raubtiere. Sie machen Jagd auf die Unschuldigen. Auf diejenigen, die am Unwissendsten sind, auf unsere Kinder.»
Hat sie recht oder handelt es sich um einen Fall von punktueller Überreaktion? Die überwältigende Anzahl von aufgedeckten Fällen von Kinderpornographie-Besitz und Pädophilie in den letzten Monaten und Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Lassen wir unsere Intelligenz nicht länger beleidigen. Die Antwort lautet immer noch ‹vier Finger›, nicht fünf.

Quelle: https://www.blick.ch/ausland/oberhaupt-der-tibeter-entschuldigt-sich-nach-skandal-video-dalai-lama-fordert-bub-auf-seine-zunge-zu-lutschen-id18475740.html

Oberhaupt der Tibeter entschuldigt sich nach Skandal-Video Dalai Lama fordert Bub auf, seine «Zunge zu lutschen»

Blick; Publiziert: 10.04.2023 um 11:48 Uhr; Aktualisiert: 10.04.2023 um 17:31 Uhr

Videoaufnahmen des Dalai Lama sorgen derzeit für grosse Aufregung. Das geistliche Oberhaupt der Tibeter forderte einen Buben auf, ‹seine Zunge zu lutschen›.
Das geistliche Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama (87), hat sich nach einem Vorfall mit einem kleinen Jungen öffentlich entschuldigt. In dem Video ist zu sehen, wie der Dalai Lama den kleinen Buben auffordert, ihn auf die Lippen zu küssen und ‹seine Zunge zu lutschen›.
Das Video sorgte für grosse Aufregung, vor allem in den sozialen Medien. In einer öffentlichen Stellungnahme teilte der Dalai Lama am Montag nun mit: «Seine Heiligkeit möchte sich bei dem Buben und seiner Familie wie auch bei seinen vielen Freunden rund um die Welt für den Schmerz entschuldigen, den seine Worte verursacht haben könnten.»

Dalai Lama bedauert Vorfall

Weiter hiess es in der Stellungnahme, der 87-Jährige «neckt oft Leute, die er trifft, auf eine unschuldige und verspielte Art, sogar in der Öffentlichkeit und vor Kameras». Dennoch bedaure er den Vorfall.
In dem Video ist zu sehen, wie ein Bub während der Rede des Dalai Lama auf die Bühne kommt. Daraufhin fallen die verhängnisvollen Worte. Das Kind tritt an den Dalai Lama heran. Nach wenigen Sekunden umarmt ihn das geistliche Oberhaupt und bedankt sich. Zu einem ‹Zungenlutscher› kommt es allerdings nicht. Der Dalai Lama streckt dem Buben die Zunge allerdings entgegen.
Laut einem Bericht von ‹Sky› sind die Aufnahmen bereits am 28. Februar entstanden. (zis)
Quelle: https://www.blick.ch/ausland/oberhaupt-der-tibeter-entschuldigt-sich-nach-skandal-video-dalai-lama-fordert-bub-auf-seine-zunge-zu-lutschen-id18475740.html

Salome Billy
In der ZDF heute-show von 7.4.2023 (https://www.youtube.com/watch?v=HUrNEDv0X1Q) nennt Kabarettist Gernot Hassknecht die Zahlen-Austritte der Gläubigen Deutschlands aus der Kirche im letzten Jahr:
1. Katholiken – 360 Tausend, 2: Evangelische – 380 Tausend

Liebe Grüsse, Johann

Frieden bedingt Klarheit über die Wirklichkeit und deren Wahrheit

Jeder Krieg ist zweifellos ein ermahnendes Warnsignal an alle Menschen und Völker dieser Welt zur Besinnung zu kommen, um endlich effectiven Frieden auf Erden zu schaffen. Beim gegenwärtigen Krieg in der Ukraine riskieren wir sogar einen Weltenbrand zu entfachen, wenn der dort herrschende Wahnsinn nicht bald aufhört. Und das kann wirklich keiner wollen, denn jeder mit gesundem Menschenverstand, egal welcher Nation, Kultur oder Glaubensrichtung er angehört, will von Natur aus Frieden sowie Ordnung und auch Sicherheit für alles Leben, Hab und Gut auf Erden. Das dringende Gebot der Stunde lautet also Waffenstillstand, Neutralität und Friedensverhandlungen. Denn nur durch friedvolle Handlungen und aufrichtige

Bemühungen, die effective Wahrheit über das Entstehen des Krieges völlig neutral zu ergründen, um genau nachvollziehen und verstehen zu können wie es dazu gekommen ist, können effective Schritte eingeleitet werden, um die zugrundeliegende Ursachenfaktoren zu beseitigen. Dies kann allerdings nur aus einer Position der Neutralität heraus erfolgen, in der die Gesamtsituation ohne Vorurteile klar und deutlich überblickt werden kann, um dadurch wiederum alles zum Guten, Besseren und Besten und somit auch zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu wenden. Das heisst also: Allein durch die ehrliche Aufklärungsarbeit einer völlig neutralen internationalen Friedensinstanz hinsichtlich der wahren kausalen Faktoren des Krieges wird jeder vernünftig denkende Mensch dieser Welt erst in die Lage versetzt, die Beweggründe der jeweiligen Konfliktparteien zu verstehen, um daraus wiederum durch die eigene Vernunft und Logik alles Schritt für Schritt nachzuvollziehen und völlig neutral von allen Seiten zu betrachten, um eine sachlich fundierte Entscheidung zu treffen, die allen gegenüber gerecht ist und somit zur Besserung der Gesamtlage und zur Versöhnung aller Kriegsbeteiligten führt, wodurch die auslösenden Faktoren Schritt für Schritt erkannt, vollständig aufgearbeitet und somit aufgelöst werden.

Jeder Mensch dieser Welt ist dazu fähig, die effective Wahrheit bzw. die grundlegenden evolutiven Werte des wahren Lebens und somit den Frieden, die Freiheit, die Liebe und Harmonie der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, die allüberall in der Natur zum Ausdruck kommen, auch in sich selbst zu erkennen, zu ergründen und verstehen zu lernen, um dadurch wiederum diese höchsten Werte des Lebens zum eigenen Wohl wie auch zum Wohle aller Menschen und aller Lebensformen der Erde in die Wirklichkeit umzusetzen. Denn nur durch das Erlernen und Befolgen dieser lebensbejahenden Werte, vermag sich jeder Mensch dieser Welt von der Unlogik und damit dem Unverstand und der Unvernunft (Irrationalität) eines jeden Krieges, der nur noch lebensfeindliche Unwerte wie Hass, Tod, Gewalt, Unterwerfung und Not in sich birgt, weitgehend zu befreien, und zwar indem er sich für Frieden und alle damit verbundenen Werte entscheidet, danach handelt und lebt. Und das heisst wiederum: Nur durch die unermüdlichen Bemühungen aller wahrheitsliebenden, friedlich- und freiheitlich-denkenden und somit überwiegend demokratisch lebenden und pflichtbewussten Menschen dieser Welt, werden wir endlich Frieden auf Erden schaffen und damit auch die lebensbejahenden Werte der Wahrheit, Freiheit, Liebe und Sicherheit für Leib und Leben sowie die Menschenwürde, Gleichheit, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit (Gewissenhaftigkeit) und das damit einhergehende Wohlergehen, Glück und die Zufriedenheit auch vielerorts weltweit selbst kultivieren können, um diese grundlegenden Werte des wahren Menschseins sowohl in uns selbst wie auch nach aussen für alle Menschen, alle Völker und alle Lebensformen der Erde zu verwirklichen. Konflikte jeder Art können einzig und allein durch die Logik der effectiven Wahrheit und also nur durch die Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote des Lebens erfolgreich nachvollzogen, aufgearbeitet und überwunden werden. «Gewaltsame Gewaltlosigkeit (Handlungen in Logik und Vernunft) ist der Weg der passiven, logischen Gewalt», der nur «im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden und ordnungsschaffenden Einsatz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise» geübt und durchgesetzt wird. Das heisst wiederum, dass sich jeder Konflikt nur durch aufrichtige Friedensbemühungen und also allein durch Handlungen in Logik und Vernunft, geleitet von Wahrheit und Liebe, in Zusammenarbeit mit allen damit verbundenen hohen Werten des wahren Menschseins wie Offenheit, Ehrlichkeit, Nachsicht, Vergebung, Versöhnung, Toleranz, Geduld und wahre Menschlichkeit erfolgreich bekämpfen und beheben lässt – und falls erforderlich auch mit der Unterstützung einer allstaatlich zusammengesetzten und völlig neutral agierenden ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, die sich ausschliesslich für Frieden und Sicherheit einsetzt – jedoch niemals durch Militarismus, Aufrüstung und Waffenlieferungen, wobei massenweise gemordet, vergewaltigt, gefoltert und zerstört wird. Denn jedes Militär bricht bei einem Krieg das Völkerrecht und ist daher völlig ungeeignet, Frieden und Sicherheit für Leib und Leben herbeizuführen. (Zitate und Gedankengut aus ‹Kelch der Wahrheit› und die ‹Lehre der Schöpfungsenergie›). Bei wahren Friedensbemühungen müssen wir allerdings die Wirklichkeit der aktuellen Gesamtlage und aller damit verbundenen Fügungen bzw. ineinandergreifenden Zusammenhänge der gegenwärtigen Krisen, Konflikte und Kriege auf der Erde mit offenen Sinnen und also völlig bewusst und absolut neutral ohne jegliche wertende, beurteilende und assoziierende Unterscheidungen ergründen, um aus der Klarsicht der Neutralität heraus die effectiven Tatsachen der Realität festzustellen, um uns dadurch wiederum der Gesamtheit der zugrundeliegenden Ursachen sowie aller daraus entstehenden Zusammenfügungen und deren Folgewirkungen bewusst zu werden:

- allen voran die schier endlos anwachsende Überbevölkerung der Erde und alle daraus entstehenden verbrecherischen Machenschaften, die sich einzig und allein durch einen sofortigen, langandauernden, weltweiten Geburtenstopp und eine nachfolgende weltweite Geburtenregelung vernünftig lösen lassen;
- und das hinterlistige Welthegemoniestreben der Machteliten in der US-Regierung und NATO, das allein durch das Zustandebringen eines für alle Staaten der Erde einheitlichen Friedensvertrags zu unterbinden ist.

Durch das Bewusstwerden der realen Tatsachen und deren ursächlichen Zusammenhänge entstehen neues Wissen, wertvolle Einsichten und evolutive Erkenntnisse, wodurch sich die Möglichkeit ergibt, die effective Wahrheit der Gesamtlage und deren Wirklichkeit überhaupt erst erkennen, erfassen und verstehen zu

können. Denn nur durch die Vernunft (Rationalität) und Logik bzw. Folgerichtigkeit des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns werden wir Menschen in die Lage versetzt, unsere Bewusstseinskräfte in Einklang mit der Wirklichkeit der effectiven Wahrheit zu bringen, um dadurch wiederum sich allem und jedem gegenüber aufrichtig und ehrlich zu verhalten und somit alle Menschen sowie alle Lebensformen und natürlich auch die Erde selbst, vor den entsetzlichen Folgen eines jeden Krieges zu schützen. Und zwar indem wir uns einzig und allein durch die Logik und Liebe der Wahrheit der allumfassenden Schöpfung leiten lassen. Jeder Mensch dieser Welt trägt eine Teil-Verantwortung für alles, was auf der Erde geschieht, und ist daher auch für den Krieg in der Ukraine und für jeden anderen Krieg auf der Erde mitverantwortlich, aber nur solange er nichts dagegen unternimmt. Darum sollte sich jeder von uns die folgenden Fragen stellen: Was bringt uns der Krieg überhaupt? Etwa Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit? Oder nur noch Tod, Vernichtung, Armut und Elend? Und was bezwecken wir mit den vielen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und den endlosen Waffenlieferungen der NATO-Staaten in die Ukraine? Wird dadurch der Krieg und auch das Elend all derer, die davon betroffen sind in der Ukraine, in Russland und auch bei uns in Westeuropa einfach ausser Kraft gesetzt? Oder wird eine Spirale von Hass, Unvernunft und Gewalt dadurch nur noch endlos weitergeschürt? Wird die Gesamtlage der am Krieg beteiligten Länder in irgendwelcher Weise dadurch verbessert? Oder werden die friedlich gesinnten und hart arbeitenden Völker dieser Länder weiterhin durch lebensfeindliche Sanktionen, tödliche Waffengewalt und heimtückische Wirtschaftssabotage, wie die Zerstörung der Nordstream-2-Pipeline, zu Unrecht gestraft und deren Heimaten, Kulturgüter und Errungenschaften weiterhin sinnlos zerstört? Ist es das, was wir wirklich wollen? Unsere Nachbarstaaten und deren Städte sowie die Erde und ihre Natur durch schreckliche Waffen zerstören und alles, was uns lieb und teuer ist und wofür wir so hart gearbeitet haben, einfach in Schutt und Asche legen? Und zwar für nichts und wieder nichts. Und was ist mit der Zukunft der Kinder und der Jugend in Europa. Sind wir auch bereit, sie für die nächsten 20 bis 30 Jahre für einen endlosen zerstörerischen Krieg gegen Russland und China einfach herzugeben? Als Kanonenfutter? Wir müssen nur die Ukraine anschauen, um zu sehen, was sich dort in Wirklichkeit abspielt und uns allen noch bevorsteht, wenn wir nicht endlich lernen, sämtliche Kriege durch passive logische Gewalt (Handlungen in Logik und Vernunft) zum Schutz und zur Sicherheit der gesamten Lebensgemeinschaft der Erde schnellstens Einhalt zu gebieten, und zwar durch unermüdliche Friedensverhandlungen, das Zustandebringen eines Weltfriedensvertrags und die Bildung einer allstaatlich zusammengesetzten, neutral agierenden und lebensschützenden ‹Multinationale Friedenskampftruppe›. Denn die herrschsüchtigen Machteliten der US-Regierung und NATO missbrauchen das ukrainische Volk und dessen Heimatland für ihr dubioses Expansionsbestreben gegenüber Russland und China und zerstören dabei das ganze Land. Wohin denken nur die Regierungen hier in Europa, die sich eigentlich um das Wohl und die Sicherheit ihrer eigenen Völker kümmern sollten, anstatt sie in sinnlose Kriege mit nuklearen Supermächten zu verwickeln? Denn wer Wind sät, wird Sturm ernten. Wir können also nicht an einem Krieg durch Wirtschaftssanktionen und Waffenlieferungen in Milliardenhöhe beteiligt sein, und das auch ohne die Zustimmung der jeweils betroffenen Völker Europas, wie es sich in jeder wahren Demokratie gehört, ohne dabei vom Bumerang selbst getroffen zu werden, den wir als NATO-Verbündete durch unsere Einmischungen in fremde Angelegenheiten selbst geschleudert haben. Also nehmen wir endlich Vernunft an und bemühen wir uns um Frieden für alle Menschen und alle Völker dieser Welt, indem wir die Waffenlieferungen stoppen, alle Sanktionen aufheben und sofort Friedensverhandlungen einleiten.

Warum ist Krieg in der Ukraine?

Ein Vortrag des Historikers und Friedensforschers Daniele Ganser

Quelle:https://www.bing.com/videos/search?q=daniele+ganser+viedos&docid=607996670471599601&mid=B2E76161 51940D517189B2E7616151940D517189&view=detail&FORM=VIRE

Die Tragödie der Ukraine

Aaron Maté spricht mit Politikwissenschaftler Nicolai Petro über Versöhnung

https://www.actvism.org/latest/rechtsextremen-nato-friede/

THE TRUTH

Jimmy Dore's Epic RANT About the Ukraine War by Russell Brand

with a List of Demands by the United People of America
presented at the Anti-War-Rally held in Washington on February 19th, 2023

At the first national peace rally in Washington against the war in the Ukraine, a small group of undaunted peace-and-freedom-loving stalwarts courageously sowed the first seeds for peace in their country. The ensuing path to peace will undoubtedly be a hard row to hoe, but the harder we all fight with only the truth of reality, with intellect, rationality and love, conducted in logical discourse and neutrality, the sweeter the victory for all.
Quelle: https://rumble.com/v286vgj-we-need-to-stop-this-jimmy-dores-epic-rant-about-ukraine-war.html

Für die Menschen Europas muss es nun endlich klar werden, dass weder der EU-geführte Wirtschaftskrieg mit den bis dato – Mitte März 2023 – 1245 Sanktionen gegen Russland noch die endlosen Waffenlieferungen der NATO-Staaten in die Kriegsgebieten der Ukraine oder die Sprengung der Hauptenergieader Europas durch US-Marinetaucher (siehe: https://seymourhersh.substack.com/p/how-america-took-out-the-nord-stream), wodurch die Lebensgrundlage zahlreicher Europäer arg betroffen oder gar zerstört wurde, rein gar nichts dazu beigetragen haben, Frieden, Freiheit, Ordnung, Harmonie und Sicherheit in Europa herbeizuführen, und zwar weder für die Notleidenden in der Ukraine noch für die Sicherheitsbedürftigen in Russland und dessen Grenzgebieten oder für die beschädigten Volkswirtschaften in ganz Europa.

Siehe: Sanktionen gegen Russland nach Ländern 2023 Statista

Einige Vorschläge für die friedliche Auflösung aller Kriegsparteien und die Einführung dauerhaften Friedens auf der Erde:

- Die gesamte Menschheit durch ein friedliches, freiheitliches, lebensbejahendes und bewusstseinsbildendes Wertesystem vereinen, das sich nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten des Lebens und somit nach der effectiven Wahrheit der Realität ausrichtet, die wertemässig neutral-positiv-ausgeglichen und gesamtuniversell einheitlich sind, wodurch die Prinzipien des wahren Menschseins unter allen Völkern der Erde gleichermassen gefördert werden und die gesamte Menschheit nach und nach in Liebe, Harmonie, Frieden, Freiheit, Wahrheit, Wissen und Weisheit heranwächst und sich von die-sen Werten leiten lässt.
- Das Zustandebringen und die Inkraftsetzung eines für alle Staaten der Erde einheitlichen Friedensvertrags, um Frieden, Freiheit, Ordnung und Sicherheit für alle Menschen und Lebensformen der Erde zu schaffen.
- Mit dem ganzen Wahnsinn der weltweiten Aufrüstung und Militärinterventionen aufhören, wodurch nur Kriege geführt und massenweise gemordet wird, und das Militär und alle Armeen weltweit abschaffen, da diese stets nur Kriege provozieren und jegliche Bemühung eines Friedenschaffens untergraben.
- Die Bildung einer allstaatlich bestimmten und somit völlig neutralen weltweit agierenden ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, die hohen ethischen Werten verpflichtet sind, um Frieden in Krisengebieten durch logische und menschlich vertretbare Gewaltanwendung zu sichern und Leben zu schützen.
- Die UNO durch eine neue, freie, völlig neutrale und handlungsfähige Weltfriedensorganisation ersetzen, in der alle Staaten der Erde die gleichen Rechte und Pflichten haben und deren Vertreter direkt vom jeweiligen Volk gewählt werden.
- Der Sicherheitsrat, in dem einige Grossmächte das Vetorecht haben, abschaffen.

Siehe: Notwendige Massnahmen zur Schaffung dauerhaften Friedens auf der Erde unter ‹Bevölkerungswachstum ohne Ende? – Schluss mit dem Tabu!› von Christian Frehner, Seiten 17,18,19, ‹FIGU-Sonder-Bulletin› Nr. 41, Februar 2008

Die friedliebenden Menschen dieser Welt haben gesprochen: Wir wollen Frieden für alle Völker der Erde!
Der Drang nach Liebe, Frieden, Freude und Freiheit sowie nach Wissen, Weisheit und Harmonie pulsiert im innersten Wesen eines jeden Menschen, weshalb alle Völker und Kulturen im Kern ihres Wesens nach diesen hohen Werten streben. Denn nur solche Werte verbinden Menschen und alles Leben und ermöglichen ein friedliches Miteinanderleben, in dem wahrer Fortschritt zum Wohl aller Lebensformen in allen Lebensbereichen vorangetrieben werden kann. Aus diesem Grund sollte auch jeder Mensch dieser Welt bildungsmässig die Möglichkeit haben, sich die urewigen Gesetze und Gebote des Lebens und deren effective Wahrheit, die im ‹Kelch der Wahrheit› schriftlich festgehalten sind, in Freiwilligkeit selbst zu erlernen, zu erfahren, zu erleben und nutzbar zu machen, um sich dadurch zu einem positiv-lebensbejahenden Menschen selbst zu erziehen, der bewusst-selbstdenkend, neutral-positiv-ausgeglichen und auch wohlwollend in allen Lebenslagen handelt, um damit wiederum eine in Frieden, Freiheit, Wahrheit, Liebe und Weisheit vereinte Menschheitsfamilie unter allen Völkern der Erde zu verwirklichen.

Frieden wird geschaffen, indem jeder Mensch der effectiven Wahrheit in Liebe folgt und sie in die Realität logisch umsetzt

Wahrer Frieden ist nur durch die Befolgung der effectiven Wahrheit in Liebe und ihre logische Umsetzung in die Realität zu schaffen, um somit die Unlogik eines jeden Krieges zu erkennen und sie durch die Logik eines aufrichtigen Friedensprozesses aufzulösen, und zwar am besten:

- durch das Zustandebringen und die Inkraftsetzung eines für alle Staaten der Erde einheitlichen Gesamtfriedensvertrags, in dem sich alle Staaten der Erde freiwillig verpflichten, sich gegenseitig ‹antimilitärisch› und ‹friedlich› zu verhalten, was möglichst viel Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme sowie viele weitere Edelwerte (Tugenden) des wahren Menschseins erfordert, und zwar von Seiten jedes Staates und auch jedes Menschen der Erde;

- durch die Bildung einer allstaatlich bestimmten, weltweit agierenden ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, deren Ziel und Zweck darin besteht, sich nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten auszurichten, um Frieden zu sichern, Leben zu schützen und zu verteidigen sowie verbrecherische Machtinhaber jeglicher Couleur zu entmachten, denn nur mit der Hilfe einer solchen Kampftruppe, die allein die Funktion des Schutzes und der logischen Gewaltanwendung ausübt, um Frieden auf der Erde herbeizuführen und aufrechtzuhalten, und zwar ohne jegliche Machtallüren, werden wir als Menschheit endlich dazu in der Lage versetzt, alle Terrororganisationen (allen voran die NATO mit deren weltumspannenden Militärstützpunkten, die sich stets in die Angelegenheiten fremder Länder militärisch und geheimdienstlich einmischt) sowie staatliche Diktaturen, Bürgerkriegsparteien und Verbrecherbande aller Art rund um die Erde Schritt für Schritt abzubauen und aufzulösen.

Die Friedenskampftruppe setzt sich einzig und allein für Frieden, Sicherheit und Ordnung ein

Um Kriege und sonstige Konflikte oder unangemessene Machtübernahmen einzelner, in welchen Ländern auch immer, aufzulösen oder zu verhindern, um dabei Frieden und Freiheit wie auch Recht, Ordnung und Sicherheit einzuleiten und sicherzustellen, müssen restlos alle Staaten dieser Erde in eine solche ‹Multinationale Friedenskampftruppe› gleichberechtigt und gleichwertig eingebunden werden. Eine ‹Friedenskampftruppe› setzt sich einzig und allein für Frieden, Sicherheit und Ordnung ein und kämpft demgemäss nach bestem Können und Vermögen in logischer, vernünftiger und menschenwürdiger Form zum Wohle aller Menschen und Lebensformen der Erde und damit auch zum Wohle aller Pflanzen, Tiere und des Getiers sowie der Natur mit deren Fauna und Flora, dem Klima, den Gewässern und des Planeten. Bricht irgendwo auf der Erde eine bewaffnete Unruhe aus, muss augenblicklich eine vielfache Übermacht an Friedenskämpfern mobilisiert werden, die sofort und auf kürzestem Wege an den Ort der Unruhe entsandt wird, um den Konfliktherd innerhalb von 72 Stunden im Keime zu ersticken, die kriegerischen Aufwiegler zu entwaffnen und sie in sicheren Gewahrsam zu nehmen, um sie danach vor Gericht zur Rechenschaft zu ziehen. Ist der Krisenherd besiegt, werden sämtliche Waffen des betreffenden Landes sofort vernichtet und die Unruhe stiftenden Rädelsführer auf Beschluss und Weisung der Weltgemeinschaft auf Lebenszeit aus der Gesellschaft ausgesondert werden, um nicht noch mehr Schaden anrichten zu können. Die Fehlbaren werden nach Geschlecht getrennt an einen ausbruchsicheren Ort in einem abgelegenen Gebiet gebracht, wie z.B. auf einer weit abgelegenen Insel, wo sie ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft durch physische Arbeit draussen im Freien selbst bestreiten müssen, an Leib und Leben ungeharmt und frei, aber unter fortlaufender Belehrung in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, wodurch sie die Möglichkeit erhalten, ihr falsches Denken, Fühlen und Tun zu erkennen und evolutiv zum Guten zu wenden.

Die UNO durch eine freie, völlig neutrale und handlungsfähige Weltfriedensorganisation ersetzen

Die Ersetzung der UNO durch eine neue handlungsfähige Friedensorganisation wird dringend empfohlen, um Frieden für alle Völker und alle Lebensformen der Erde zu schaffen. Für die gesamte Lebensgemeinschaft der Erde wäre es also unbedingt nötig, die Organisation der Vereinten Nationen (UNO) zu ersetzen, die leider unfrei, undemokratisch und verantwortungslos handelt, durch eine neutrale, freie, verantwortungsvolle, pflichtbewusste und handlungsfähige Friedensorganisation, in der alle Staaten durch direkt von den einzelnen Völkern gewählte Vertreter gleichberechtigt vertreten sind, die innerhalb dieser Organisation gleiche Rechte und Pflichten und ein gleiches Mitspracherecht haben. Die Satzungen dieser neuen Friedensorganisation können durchaus auf den altbewährten Prinzipien aus dem Gründungsvertrag der UNO aufbauen und im Einklang mit den zeitlos beständigen Werten, Prinzipien und unumstösslichen Wahrheiten der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, die gesamtuniversell einheitlich sind, erweitert werden.

Der Sicherheitsrat, in dem einige Grossmächte das Vetorecht haben, abschaffen

Der Sicherheitsrat, in dem einige Grossmächte das Vetorecht haben, muss abgeschafft werden, um die Souveränität, Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit aller Staaten zu bewahren und freie, unabhängige, verantwortungsbewusste und völlig neutrale Entscheidungen und Handlungen zum Wohle aller Menschen, aller Völker und aller Lebensformen der Erde sicherzustellen.

Geheimtipps zum Thema Versöhnung und Kompromissbereitschaft:

Bester Film über Versöhnung, den ich kenne: ‹Remember the Titans› with Denzel Washington.
Fröhliches Lied über Kompromissbereitschaft: ‹Meet in the Middle› by Home Free.

Rebecca Walkiw, Deutschland

Salome Billy
Habe einen kleinen Spruch parat:
Der Mensch ist nur ein jotahaftes kleines Teilchen der Schöpfung, aber trägt in sich alle ihre Gesetze.

Dir viel Gesundheit. – Liebe Grüsse, Johann

Linke Zeitung
ALLE MACHT DEN RÄTEN

ÜBER DIESE WEBSITE IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG REGELN FÜR KOMMENTARE RSS ABONNIEREN

Scott Ritter:
Wir befinden uns in einem Moment, in dem ein Fehler einen Atomkrieg auslösen könnte

Veröffentlicht von LZ · 21. Oktober 2022
von Margaret Flowers – https://popularresistance.org
Übersetzung LZ

HINWEIS: *Dies ist eine Abschrift eines kürzlich geführten Interviews mit Scott Ritter auf Clearing the FOG. Ritter sagt, dass die NATO-Militärübungen, die einen nuklearen Angriff gegen Russland simulieren und diese Woche beginnen, einen Atomkrieg auslösen könnten und verschoben werden sollten, aber ‹es sind keine Erwachsenen im Raum›, die dazu bereit sind. Ritter sagt auch voraus, wie der Stellvertreterkrieg in der Ukraine enden wird, und er gibt wichtige Ratschläge, da wir in der historischen Ära des Niedergangs des US-Imperiums leben.*

Abschrift
Margaret Flowers (MF): *Sie hören Clearing the FOG, die Wahrheit sagen, um die Kräfte der Gier zu entlarven, mit Margaret Flowers. Und jetzt komme ich zu meinem Gast, Scott Ritter. Scott Ritter ist ein ehemaliger Geheimdienstoffizier der Marine, der in der ehemaligen Sowjetunion diente. In den frühen 1990er Jahren war er ausserdem Chefinspektor der Vereinten Nationen im Irak und ein Kritiker des US-Krieges im Irak. Jetzt meldet er sich zu Wort, schreibt und liefert eine wichtige Analyse der Lage in der Ukraine. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, wieder mit mir zu sprechen, Scott.*
Scott Ritter (SR): Nun, vielen Dank für die Einladung.

MF: *Das letzte Mal sprachen wir im April, und zu diesem Zeitpunkt bezeichnete Russland den Konflikt in der Ukraine als eine spezielle militärische Operation. Hat sich angesichts der jüngsten Ereignisse, einschliesslich der Abstimmung über den Beitritt der vier ukrainischen Regionen Donezk, Lugansk, Saporischschja und Cherson zur Russischen Föderation, der Charakter des Konflikts verändert?*

SR: Nun, ich meine, aus rechtlicher Sicht bezeichnet Russland den Konflikt weiterhin als spezielle Militäroperation. Ich habe jetzt viel Zeit damit verbracht, mit Russen zu sprechen, mit hochrangigen Russen auf verschiedenen Ebenen der Regierung, vom Militär über den Geheimdienst bis hin zum Parlament. Dabei ist mir klar geworden, dass die spezielle Militäroperation auch eine emotionale Realität ist, die wir im Westen nicht verstehen.
Es handelt sich nicht um einen Konflikt zwischen Feinden, zumindest nicht aus russischer Sicht. Es handelt sich vielmehr um einen Familienkonflikt, und das Vorgehen Russlands gegenüber der Ukraine ist nicht das einer Nation, die versucht, eine andere Nation zu zerstören, um ein Volk zu unterjochen. Es ist ein Konflikt, der mit tiefer Trauer und mit Widerwillen ausgetragen wird, was die zögerliche Haltung der Russen erklärt. Und so haben sich Militäranalysten wie ich acht Monate lang die Haare gerauft, um herauszufinden, was Russland eigentlich tut. Warum tun sie es auf diese Weise? Als Marinesoldat muss ich Ihnen sagen, dass einige Dinge, die die Russen getan haben, einfach unerklärlich sind, denn so gewinnt man nicht. Ich meine, bei den Marines geht es darum, Kriege zu gewinnen. Wir konzentrieren uns einzig und allein darauf, auf dem Schlachtfeld zu siegen. Und ich habe mir angesehen, was die Russen gemacht haben, und das ist nicht das, was ich tun würde. Und einer der Gründe, warum Sie keine spektakulären Ergebnisse erzielen, liegt in dem, was Sie tun. Aber das ist es, was Russland tun wollte.
Sie waren nicht dort, um im herkömmlichen Sinne des Wortes zu gewinnen. Sie wollten ein Ergebnis erzielen, das nicht zum Tod ukrainischer Zivilisten und zur Zerstörung der ukrainischen zivilen Infrastruktur führt, denn wie mir viele Russen erklärten, zerstört man seine Nachbarschaft nicht, wenn man in dieser Nachbarschaft leben will.
Ich glaube, Russland hat erkannt, dass es sich bei diesem Konflikt nicht mehr um einen Familienstreit zwischen Russland und der Ukraine handelt, sondern dass die ukrainische Seite im Grunde von dem übernommen wurde, was die Russen den ‹kollektiven Westen› nennen. Die NATO, die Vereinigten Staaten und die Europäische Union haben diesen Konflikt in einen Stellvertreterkonflikt verwandelt, und um ihn zu gewinnen, müsste Russland erstens die Investitionen erhöhen – deshalb haben wir die Teilmobilisierung – und zweitens das Grundkonzept dieses Konflikts radikal ändern.
Es handelt sich nicht mehr um einen Konflikt, der zwischen Russen und Ukrainern auf ukrainischem Boden ausgetragen wird. Es ist jetzt ein Konflikt, der zwischen Russland und dem kollektiven Westen auf russischem Boden ausgetragen wird. Das ist die Folge davon, dass Russland die Souveränität über diese ukrainischen Provinzen – Cherson, Saporischschja, Donezk und Lugansk – übernommen hat. Es ist jetzt Mütterchen Russland. Und das verändert die Herangehensweise Russlands an die Konfrontation mit seinem Feind.
Ich glaube auch, dass Russland langsam begreift, dass sich die Selensky-Regierung in eine Terroristenregierung verwandelt hat. Wir sehen, wie sie Terrorakte verübt. Die Ermordung von Darya Dugina, der Tochter von Alexander Dugin, in Moskau war ein Terrorakt, und ironischerweise erkennen die Vereinigten Staaten dies fast an. Wenn die CIA sich an die ‹New York Times› wendet und sagt, dass dies vom ukrainischen Geheimdienst auf Befehl von Präsident Selensky durchgeführt wurde, bedeutet das, ohne es zu sagen, aber rechtlich gesehen, dass der ukrainische Geheimdienst jetzt eine terroristische Organisation und die Regierung Selensky ein staatlicher Förderer des Terrorismus ist.
Selbst der Angriff auf die Krim-Brücke, ich meine die Krim-Brücke ist ein legitimes militärisches Ziel, und wenn sie von einem Bomber, einer Rakete oder einem Kommando von Spezialkräften in ukrainischer Uniform angegriffen würde, wäre das eine legitime Kriegshandlung. Aber es ist keine legitime Kriegshandlung, wenn ein ziviler Fahrer in einem Lastwagen mit verstecktem Sprengstoff Selbstmord begeht, um die Brücke zu sprengen. Ich denke also, dass der Angriff auf die Brücke eine rote Linie darstellte, vor deren Überschreitung Russland die Ukraine gewarnt hatte. Sie wurde überschritten.
Ich glaube auch, dass Russland sich mit der Tatsache abgefunden hat, dass es die Ukraine nicht mehr auf ukrainischem Boden bekämpft. Dies ist jetzt ein Konflikt zwischen Russland und dem kollektiven Westen auf russischem Boden. Sie wissen schon, die Nachwirkungen der russischen Übernahme von vier Gebieten. Dies ist ein entscheidender Moment, in dem Russland erkennt, dass es sich vom ursprünglichen Konzept einer militärischen Sonderoperation, einem Familienstreit, abwenden und zur neuen Erscheinungsform der militärischen Sonderoperation übergehen muss, nämlich zu einem internationalen Konflikt zwischen Russland und dem kollektiven Westen.
Sie spiegelt die strategische Luftkampagne wider, die der Westen 1991 gegen den Irak führte. Am ersten Tag haben wir diese Ziele angegriffen. Es hat acht Monate gedauert, bis Russland so weit war, aber jetzt sind sie so weit. Es ist ein entscheidender Wendepunkt, und das Traurige daran ist, dass Russland, um diesen Sieg zu erringen, nun gezwungen sein wird, Hunderttausende von Ukrainern zu töten, Tausende von russischen Menschenleben zu verlieren und die ukrainische Nation zu zerstören.
Dies ist ein Krieg, der nicht hätte geführt werden müssen und nicht hätte geführt werden dürfen. Er hätte vermieden werden können, wenn der Westen einfach die Diplomatie der Konfrontation vorgezogen hätte. Russland hat alle diplomatischen Mittel ausgeschöpft, bevor es sich für den Krieg entschied, und nun scheint der Westen jeden möglichen diplomatischen Ausweg zu versperren, indem er die Ukraine ermutigt, bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen.

MF: *Am Anfang war Russland sehr deutlich, dass es eine Reihe von Städten in der Ukraine nicht angreifen würde. Es wollte den Tod von Zivilisten vermeiden. Sie haben jedoch einen Kommunikationsturm etwas ausserhalb von Kiew getroffen. Können Sie uns sagen, worauf sie jetzt mit dieser neuen Kampagne abzielen? Ich habe gehört, dass die Zahl der Todesopfer bei ‹Shock and Awe› viel höher war.*
SR: Nun, zunächst einmal zielen die Russen nicht auf Zivilisten ab. Ich weiss, dass die Leute sagen: Moment mal, das war doch ein Kraftwerk. Ein Kraftwerk ist ein wichtiger Teil der nationalen Infrastruktur und ein legitimes Kriegsziel. Es gibt kein Argument, das nach dem humanitären Völkerrecht oder anderen Gesetzen vorgebracht werden kann, das besagt, dass dies ein Kriegsverbrechen ist. Es handelt sich um ein legitimes Angriffsziel, weil die Militärindustrie eines Landes, die Befehls- und Kontrollfunktionen und die Kommunikation, die mit militärischen Aktivitäten verbunden sind, alle Strom benötigen, und dieser Strom kommt von diesen Stromerzeugungsanlagen, die von Russland angegriffen wurden. Aber wissen Sie, auch nur ein ziviler Todesfall ist eine Tragödie und sollte überwunden werden, aber angesichts des Umfangs und des Ausmasses der Angriffe Russlands auf diese Ziele liegt die Zahl der ukrainischen zivilen Todesopfer zum jetzigen Zeitpunkt unter 20.
Die Menschen müssen verstehen, dass die Vereinigten Staaten bei ähnlichen Angriffen gegen den Irak, die ebenfalls nach den Kriegsgesetzen rechtmässig waren, Tausende von Menschen getötet haben. Russland setzt alles daran, die Zivilbevölkerung der Ukraine nicht zu schädigen, und zielt gezielt auf kritische Infrastrukturen ab, um die Zahl der zivilen Opfer zu minimieren.

MF: *Sie sprachen davon, dass es sich bei dem Angriff auf die Brücke und dem Mord um Terroranschläge handelt. Ich glaube, Biden hat zu Beginn des Konflikts gesagt, dass die USA die CIA und die Truppen aus der Ukraine abgezogen haben. Aber vor kurzem berichtete ‹The Intercept›, dass tatsächlich US-Spezialeinheiten in der Ukraine vor Ort sind. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie viel Koordination es zwischen den US-Geheimdiensten, dem US-Militär und dem ukrainischen Militär gibt?*
SR: Nun, ich kann auf der Grundlage früherer Erfahrungen spekulieren, aber ich kann zum Beispiel auch den stellvertretenden Direktor des ukrainischen Geheimdienstes in Kiew zitieren, der sagt, dass es eine direkte Verbindung zwischen nachrichtendienstlichen Fusionszellen gibt – eine Fusionszelle ist ein Ort, an dem die Vereinigten Staaten und die NATO alle nachrichtendienstlichen Fähigkeiten zusammenbringen, die Satelliten, die Flugzeuge, die abgefangene Kommunikation, die menschliche Aufklärung usw., und sie kommen in einer einzigen Zelle zusammen, wo sie sie zu einem nachrichtendienstlichen Produkt kombinieren, das von den Ukrainern nahezu in Echtzeit genutzt werden kann. Sie sammeln also diese Daten, werten dieses Datenpaket aus und senden diese Daten direkt an die Ukraine. Und dieser stellvertretende Kommandeur sagte im Grunde, dass die Ukraine ohne diese Art von nachrichtendienstlicher Unterstützung nichts tun kann. Deshalb ist zum Beispiel das Starlink-Satellitenkommunikationssystem von Elon Musk so wichtig, weil es die Ukraine in die Lage versetzt hat, nachrichtendienstliche Daten nahezu in Echtzeit zu empfangen und zu nutzen und dann untereinander in Echtzeit zu kommunizieren. Das steigert die Leistungsfähigkeit des ukrainischen Militärs.
Wir wissen also, dass es eine laufende nachrichtendienstliche Koordinierung mit den Ukrainern gibt. Wir haben auch von anderen Ukrainern gehört, die von spezifischer nachrichtendienstlicher Unterstützung in Bezug auf die Ausrichtung der von den USA und der NATO bereitgestellten Artilleriesysteme sprechen, sowohl der gezogenen Artillerie wie der dreifachen Haubitze M als auch des HIMAR-Systems, des High Mobility Artillery Rocket System, das die Ukraine erhalten hat. Die Vereinigten Staaten stellen das Zielsystem und den Einsatzmechanismus zur Verfügung. Sie überwachen zum Beispiel russische Flugzeuge und russische Truppenbewegungen und finden ein Zeitfenster, in dem die Ukrainer ihre Artillerie an einen bestimmten Ort manövrieren können, um ein bestimmtes Ziel zu treffen, ohne Vergeltungsmassnahmen befürchten zu müssen.
Das ist also die Ebene der Unterstützung, die stattfindet, aber das kann aus der Ferne geschehen, und das ist auch schon aus der Ferne geschehen. Die US-Streitkräfte werden bei der verdeckten Verbringung von Ausrüstungsgegenständen im Wert von mehreren zehn Milliarden Dollar aus NATO-Ländern in die Ukraine benötigt. Und hier kommen die Spezialeinheiten ins Spiel. Sie richten Netze von Zwischenverstecken ein, verdeckte Lager, wir nennen sie sichere Lager, die sich täglich ändern. Der Standort dieser Lager und der Zeitpunkt der Bewegungen zwischen den Lagern werden eng mit den Geheimdiensten koordiniert, die den russischen Nachrichtendienst überwachen – wenn ein russischer Satellit vorbeifliegt, wenn ein russisches Überwachungsflugzeug in der Luft ist, wenn eine russische Drohne in der Luft ist, Dinge dieser Art, und wir, der Westen, identifizieren Lücken in der russischen Abdeckung, und dann bauen wir eine Kommunikationslinie auf, die diese Lücken umgeht und diese Ausrüstung von der Grenze zur Front bringt.
Viele Leute fragen sich: «Warum lässt Russland das zu? Wie konnte das passieren? Warum sprengt Russland das Zeug nicht an der Grenze in die Luft? Warum kommt das Zeug an die Front?» Es kommt an die Front, weil wir Dutzende, wenn nicht Hunderte von amerikanischen Spezialkräften, verdeckten Kriegern, haben, die das überwachen und in die Wege leiten. Sie sind nicht an der Front, sie kämpfen nicht, aber sie sind

diejenigen, die es der Front ermöglichen, so zu existieren, wie es heute der Fall ist, und das ist es, was sie tun.

MF: Sie haben vor kurzem einen Artikel in ‹Consortium News› mit dem Titel ‹Pipelines versus USA› veröffentlicht, in dem Sie über den Angriff auf die Nordstream-Pipelines schreiben. Sie sagten, dass es jenseits eines begründeten Zweifels so aussieht, als steckten die Vereinigten Staaten dahinter. Können Sie etwas über diese Angriffe auf die Pipelines sagen?

SR: Nun, lassen Sie uns zunächst einmal darüber sprechen, was die Pipeline ist. Sie ist ein wichtiger Teil der Energieinfrastruktur, nicht nur für Deutschland und Russland, sondern für ganz Europa. Über die Nordstream-Eins-Pipeline wurden 55 Milliarden Kubikmeter Gas transportiert, und wäre die Nordstream-Zwei-Pipeline in Betrieb gegangen, hätte sie weitere 55 Milliarden Kubikmeter Gas transportiert. Das ist genug Gas, um nicht nur Deutschland, sondern den grössten Teil Europas mit billigem, sauberem russischem Gas zu versorgen, das die europäische Wirtschaft zum Laufen bringt, sie effizient macht und, da die Europäer keinen Marktpreis für ihr Gas zahlen, Europa mit der Art von Haushaltsluxus versorgt, der ihnen eine kostenlose Gesundheitsversorgung, kostenlose Bildung, gute Arbeitsstandards, eine hohe Lebensqualität und eine schöne Infrastruktur ermöglicht. Das ist es, was Russlands Gas leistet.

Das Problem mit russischem Gas ist, dass es amerikanisches Gas vom Markt fernhält. Amerika produziert eine Menge Gas, aber wir haben keine Pipeline, die die Vereinigten Staaten mit Europa verbindet. Wir verschiffen es als Flüssigerdgas, was eine ganz andere Transportkonfiguration darstellt. Man braucht spezielle Schiffe und spezielle Hafenanlagen. Man braucht spezielle Tanks, und Europa müsste viele Milliarden Dollar investieren, um amerikanisches Gas zu bekommen. Und in der Tat gab es einen Vorstoss, dies zu erreichen, aber selbst dann konnten die USA niemals mit dem russischen Gas mithalten.

Aber die Vereinigten Staaten haben schon seit einiger Zeit ein Problem mit der Abhängigkeit Europas von russischem Gas. Wir glaubten zu Unrecht, dass Russland das Gas zu einer Waffe machen würde. Russland ist ein Energielieferant. Das ist sein Geschäftsmodell. Wenn Ihr Geschäftsmodell darin besteht, Energie zu liefern, verlieren Sie Ihre Glaubwürdigkeit als zuverlässiger Energielieferant in dem Moment, in dem Sie das Gas ‹bewaffnen›. Der schnellste Weg für Russland, den europäischen Markt zu verlieren, wäre die Bewaffnung mit Gas.

Russland hat die derzeitige Situation, in der kein russisches Gas nach Europa fliesst, nicht verursacht. Die Vereinigten Staaten und Europa haben diese Situation durch die Sanktionen gegen russisches Gas herbeigeführt. Das Nebenprodukt der Sanktionen gegen russisches Gas ist, dass das Gas nicht mehr in gleichem Masse nach Deutschland fliesst. Deutschland zahlt im Moment einen hohen Preis. Es geht jetzt buchstäblich in die kalten Monate. Es gab Demonstrationen auf der Strasse, als die Deutschen erkannten, dass diese Politik sie im Winter nicht nur frieren und hungern lassen würde, sondern sie auch arbeitslos und beschäftigungslos machen würde. Ihre Fabriken würden geschlossen werden. Sie würden ihre Arbeitsplätze verlieren, und so begannen sie auf der Straße zu demonstrieren und forderten die deutsche Regierung auf, die Nordstream-2-Pipeline in Betrieb zu nehmen, die Nordstream-1-Pipeline zu reparieren und das Gas in Fluss zu bringen.

Nun waren Deutschland die Hände gebunden, weil sich die Regierung in die Sanktionen der Europäischen Union eingekauft hatte, aber es wurde Druck ausgeübt, und jeder Politiker, der mit dem unmittelbaren drohenden Niedergang bei den Wahlen konfrontiert wird, erwacht plötzlich und ist plötzlich bereit, Dinge zu tun, die er vor einer Woche noch nicht tun wollte. Und die Befürchtung der Vereinigten Staaten ist, dass die Deutschen, die erkennen, dass sie das Vertrauen der deutschen Bevölkerung verlieren, in der Tat anfangen könnten, das russische Gas abzudrehen. Also fiel plötzlich die Pipeline aus.

Warum sage ich, dass die Vereinigten Staaten das getan haben? Hier in den Vereinigten Staaten sind die Gefängnisse voll von Menschen, die sehr lange Haftstrafen verbüssen und aufgrund reiner Indizien verurteilt worden sind. Die Indizien, die dafürsprechen, dass Amerika die Pipelines angegriffen hat, sind stärker als die, die für die Verurteilung vieler dieser Menschen herangezogen wurden.

Es gibt drei Dinge, die man bei der Erstellung eines Indizienbeweises berücksichtigen muss. Der erste Punkt ist der Vorsatz. Wir haben ein Geständnis von Joe Biden, eine klare Absichtserklärung, in der er am 7. Februar sagt: «Wenn die russischen Panzer über die Grenze in die Ukraine fahren, werde ich Nordstream Zwei abschalten. Es wird aufhören zu funktionieren.» Und als ein Journalist sagte: «Moment mal, das ist ein deutsches Stück Infrastruktur. Wie können Sie das tun?» Er sagte: «Wir werden es tun.» Das war's also. Das ist ein Geständnis vor der Tat. Das ist die klare Aussage der Absicht.

Jetzt kommen wir zum Motiv. Eine der Fragen, die ein Staatsanwalt stellt, ist ‹cui bono›? Wer profitiert davon? Hier kommt Anthony Blinken, der Aussenminister, ins Spiel. Anstatt seine europäischen Verbündeten, seine engen deutschen Freunde, Amerikas Partner, über diesen schrecklichen Verlust von kritischer Infrastruktur im Wert von 12 Milliarden Dollar zu trösten, der Europa in diesem Winter in die Steinzeit stürzen wird, sagt Blinken, dass dies eine grosse Chance sei, weil es den Vereinigten Staaten erlaubt, ihr Gas zum 10-fachen des Marktpreises einzuführen. Wir machen also satte Gewinne, während wir das billige russische Gas verdrängen. Das ist die klarste Erklärung für das Motiv, die man haben kann.

Und dann haben wir noch die Mittel. Die Vereinigten Staaten halten natürlich eine Marineübung über dem Ort ab, an dem die Bomben explodierten, die die Pipeline in die Luft jagten, und wir wissen, dass es Bomben gab. Die Schweden haben nachgeforscht. Alle haben nachgeforscht und gesagt: Nein, es waren eindeutig Explosionen. Und was haben wir trainiert? Unbemannte Unterwasserfahrzeuge, vor allem eines namens Sea Fox. Warum erwähne ich den Sea Fox? Nun, 2015 wurde ein Sea Fox unter der Nordstream One Pipeline gefunden. Wir haben also eindeutig den Sea Fox eingesetzt. Es sprengt ein Loch in die Pipeline. Wir haben im Juni auf der Sea Fox trainiert. Und im September haben wir Flugzeuge, die Sea Fox einsetzen können, am 25. und 26. September, den Tagen des Angriffs, direkt über die Pipeline fliegen lassen. Wir haben also die Mittel.
Ich könnte alle drei Dinge nehmen, vor ein Gericht gehen und die Vereinigten Staaten ohne begründeten Zweifel wegen des Verbrechens gegen diese Pipeline verurteilen.

MF: *Es ist für mich einfach unfassbar, dass die Vereinigten Staaten so etwas tun würden. Es ist ein Angriff auf die Infrastruktur ausserhalb der Ukraine. Die Botschaft an die EU lautet, dass die USA bereit sind, in diesem Konflikt alles zu tun, und zu diesem Zweck sollen am 17. Oktober NATO-Militärübungen beginnen. Was denken Sie über diese Übungen? Welche Risiken sind damit verbunden?*
SR: Nun, das sind nicht nur Übungen. Es handelt sich um Übungen zur nuklearen Abschreckung der NATO. Es handelt sich um eine Übung, bei der die NATO mit Flugzeugen, die als nuklearfähig eingestuft sind, den Einsatz einer B61-Atombombe simulieren wird. Die B61 ist eine amerikanische Nuklearwaffe, die wir in Europa an verschiedenen Orten lagern und die an verschiedene NATO-Länder übergeben werden soll, deren Flugzeuge sie handhaben können. Ihre Piloten sind nur für einen einzigen Zweck ausgebildet: Den Abwurf von Atombomben auf die Russen, und das war's. Es gibt für sie keinen anderen Grund zu existieren. Wir werden also eine Nuklearübung mit nuklearfähigen Flugzeugen durchführen und einen nuklearen Angriff auf Russland simulieren. Unter normalen Umständen wäre es wahnsinnig, so etwas zu tun, weil es ein völlig falsches Signal aussendet. Aber vor einer Woche hat der ukrainische Präsident die NATO angefleht, einen nuklearen Präventivschlag gegen Russland zu führen.
Als Russland begann, Marschflugkörper gegen ukrainische Infrastrukturziele zu schicken, machte ein panischer Selensky seine Sendung und flehte die NATO an, einen Präventivschlag gegen Russland zu führen, einen Atomschlag. Das allein ist schon ein optisches Problem. Der ukrainische Präsident, ein Verbündeter des Westens, der vom Westen unterstützt wird, bittet also um einen nuklearen Präventivschlag gegen die Russen. Und jetzt führt die NATO eine Übung durch, bei der sie sich auf einen nuklearen Präventivschlag gegen Russland vorbereitet. Ich meine, was ist der andere Zweck dieser Übung? Allein die Optik gebietet es also, dass reife Leute in der NATO diese Übung abbrechen und sagen, dass dies kein guter Zeitpunkt für diese Übung ist. Wir wollen nicht, dass es zu Missverständnissen kommt.
Und dieses Potenzial besteht nicht nur in der Theorie. Man braucht sich nur an das Jahr 1983 zu erinnern. Es gab eine ähnliche NATO-Übung namens Able Archer 83, bei der nach der Verlegung amerikanischer Truppen nach Europa im Rahmen der ReForGer-Übung, der Rückkehr der Streitkräfte nach Deutschland, Zehntausende, Hunderttausende von Truppen eingeflogen wurden, die sich mit vorbereiteter Ausrüstung versammelten, um gegen einen sowjetischen Angriff gewappnet zu sein. Wir haben dann gesagt, dass wir die Fähigkeit der NATO, Atomwaffen einzusetzen, üben werden. Die Sowjets haben das beobachtet und interpretieren das so, dass die NATO bereits alle Truppen hat, die sie braucht, und dass sie jetzt einen nuklearen Präventivschlag gegen uns führen und diese Truppen einsetzen wird, um uns anzugreifen. Russland hat also seine nukleare Bereitschaft auf das höchste Niveau angehoben und seine Nuklearstreitkräfte in Bereitschaft versetzt. Ein einziger Fehler, ein einziges Missverständnis hätte zu einem die ganze Welt zerstörenden nuklearen Holocaust führen können. So gefährlich war Able Archer 83.
Es war so schlimm, dass Ronald Reagan, Mr. Evil Empire, als er ein Jahr später von der CIA darüber informiert wurde, sagte, Moment mal, die Sowjets dachten tatsächlich, wir würden einen nuklearen Präventivschlag durchführen, und die CIA sagte, ja, sie dachten, das sei der Fall. Ronald Reagan sagte, das sei verrückt, und er begann den Prozess der nuklearen Abrüstung, der sich in der Unterzeichnung des Vertrags über nukleare Zwischenstreitkräfte im Dezember 1987 und in der Umsetzung des Vertrags im Juni 1988 manifestierte.
Das ist der Vertrag, an dem ich beteiligt war. Ich war einer der ersten Inspektoren, die in der Sowjetunion vor Ort waren, um diese Atomwaffen loszuwerden. Das zeigt, wie wichtig und wie gefährlich Able Archer 83 war. Wir tun heute das Gleiche, wenn ein europäischer Staatschef die NATO um einen nuklearen Präventivschlag bittet, und wir setzen die entsprechenden Mittel ein.
Dies ist eine gefährliche Situation. Sie ist leichtsinnig und wird durch die Erklärung von General Stoltenberg noch verschlimmert. Der NATO-Generalsekretär ist aufgestanden und hat gesagt, und Sie erinnern sich, dass die NATO geleugnet hat, dass sie dort eine Rolle spielt, dass sie keine Partei in diesem Konflikt ist, obwohl sie Waffen liefert. Er sagte, dass ein russischer Sieg in der Ukraine eine Niederlage für die NATO wäre und dass es daher zwingend notwendig sei, dass die NATO ihre Muskeln spielen lasse und diese Übung durchführe.

Es ist also buchstäblich so, als hätten die Kinder den Kindergarten übernommen, die Erwachsenen sind geflohen und die Kinder haben das Sagen, und es passieren einfach lächerliche Dinge. Das ist es, was mit der NATO passiert ist. Wo ist die erwachsene Führung? Wir befinden uns in einer sehr gefährlichen Zeit, nicht nur in der amerikanischen Geschichte, sondern auch in der Weltgeschichte, denn es gibt Anschuldigungen in beide Richtungen. Es wird von einem russischen Atomangriff gesprochen, obwohl sich die Russen nicht auf einen Atomangriff vorbereiten. Die Russen sind besorgt über eine Überreaktion der NATO, eine Besorgnis, die jetzt durch diese Atomübung noch verstärkt wird. Ein Fehler, ein Missverständnis könnte zu einem Austausch von Atomwaffen führen, der die Welt, wie wir sie kennen, beendet.

MF: *Ich glaube nicht, dass die Menschen den Ernst der Lage begreifen. Sie haben kürzlich in ‹Consortium News› einen Artikel über die Nukleardoktrin sowohl Russlands als auch der Vereinigten Staaten veröffentlicht, in dem Sie darauf hinweisen, dass die Vereinigten Staaten die Fähigkeit zum Erstschlag in ihrer Doktrin verankert haben. Können Sie darüber sprechen?*
SR: Eines der Dinge, über die im Moment gesprochen wird, die grosse Angst im Westen, ist, dass Russland eine Atomwaffe gegen die Ukraine einsetzen wird, eine taktische Atomwaffe. Es gibt keine russische Doktrin für den präventiven Einsatz taktischer Atomwaffen. Und ausserdem, um auf die spezielle Militäroperation zurückzukommen, wird Russland die Ukraine nicht atomar angreifen. Die Ukraine ist eine Familie. Wenn Russland eine Atombombe einsetzen würde, dann gegen Europa, nicht gegen die Ukraine, aber das würde es niemals präventiv tun. Russland hat zwei Bedingungen, unter denen es Atomwaffen einsetzen kann. Die erste ist, wenn es mit Atomwaffen angegriffen wird, und dann wird es mit allem, was es hat, zurückschlagen. Zweitens, wenn eine konventionelle Kampffähigkeit zusammenkommt, die das Überleben des russischen Staates bedroht, dann kann Russland alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, einschliesslich Atomwaffen, um diese Bedrohung zu beseitigen.
Aber hier wird uns von sogenannten Experten gesagt, dass Russland eine dritte Doktrin hat, und sie räumen sogar ein, dass sie nicht schriftlich vorliegt, so dass sie sagen, es sei eine unausgesprochene Doktrin. Sie besagt, dass Russland, wenn es mit seiner drohenden Niederlage in der Ukraine konfrontiert wird, eine Atomwaffe gegen die Ukraine einsetzen wird, um den Konflikt zu eskalieren und den Westen, der mit der schrecklichen Realität eines Atomkonflikts konfrontiert ist, zur Deeskalation zu bewegen.
Das einzige Volk, das eine Strategie von Eskalation bis Deeskalation hat, sind die Vereinigten Staaten, und wir haben sie ausgeübt. Wir haben eigens dafür eine Nuklearwaffe gebaut, die W76-2 mit geringer Sprengkraft, ein Sprengkopf, der auf der Trident-Rakete des ballistischen U-Boots der Ohio-Klasse eingesetzt wird. Und 2019 haben wir tatsächlich eine Übung durchgeführt, bei der der Verteidigungsminister im Hauptquartier des strategischen Kommandos der Vereinigten Staaten in Omaha, Nebraska, geübt hat, die Auslösebefehle für den W76-2-Sprengkopf in einem Szenario zu erteilen, bei dem russische Truppen auf das Baltikum vorrücken.
Unser Ziel war es also, zu eskalieren, um die Russen zur Deeskalation zu bewegen. Wir haben diese Doktrin. Wir haben diese Doktrin geübt. Und jetzt spiegeln wir diese Doktrin auf die Russen, aber die Russen haben diese Doktrin nicht. Wenn wir also wieder einmal von Fehleinschätzungen sprechen, die auf Unwissenheit beruhen, und wenn wir glauben, dass die Russen eine Strategie der Eskalation bis zur Deeskalation verfolgen, und wir darauf mit unserer eigenen Strategie der Eskalation bis zur Deeskalation reagieren, dann können Sie sich vorstellen, dass dies schnell zu einem Missverständnis und zum Einsatz von Atomwaffen führen kann.
Wenn man eine Atomwaffe einsetzt, geht die Welt unter. So etwas wie einen begrenzten Atomkrieg gibt es nicht. So etwas gibt es nicht. Eine Atomwaffe und die Welt geht unter. Und hier haben wir Leute in den Vereinigten Staaten und der NATO, die glauben, dass sie diese eine Atomwaffe einsetzen können, um zu eskalieren, um zu deeskalieren, aber die russische Doktrin sagt ganz klar, wenn ihr uns mit einer Atomwaffe trefft, lassen wir alles los. Putin hat gesagt: Ja, das bedeutet, dass wir Märtyrer sein werden, aber ihr werdet als Verursacher einer globalen Vernichtung in der Hölle landen.

MF: *Wie wird das Ihrer Meinung nach enden? Besteht die Möglichkeit, dass es zu Friedensverhandlungen kommen könnte? Die USA und die NATO scheinen alles getan zu haben, um das zu vereiteln. Ich habe das Gefühl, dass dies wirklich ein Kampf um die Zukunft der NATO, um die Zukunft der USA und der westlichen Vorherrschaft über die Welt und ihre Ressourcen ist.*
SR: Nun, ich glaube, dass dies mit einem russischen militärischen Sieg in der Ukraine enden wird. Ich denke, das ist unvermeidlich. Ich glaube auch, dass einer der Gründe, warum die Russen diesen Konflikt so timen, wie sie es tun, darin liegt, dass sie die NATO und die Vereinigten Staaten nicht in Panik versetzen wollen, um eine Überreaktion auszulösen.
Wenn zum Beispiel die NATO in die Westukraine einmarschiert und versucht, eine Flugverbotszone über der Ukraine einzurichten, dann entsteht ein direkter Konflikt zwischen Russland und der NATO. Aber wenn man den Sieg langsam herbeiführt, auch wenn es einen enormen Preis für einen selbst bedeutet, und der

NATO allmählich die Realität der Niederlage vor Augen führt, dann wird sich die NATO zurückziehen, weil sie erkennt, dass sie keine andere brauchbare Antwort darauf hat, und das ist es, was wir jetzt erleben.
Die NATO hat sich geäussert und gesagt, dass wir keinen Konflikt mit Russland wollen. Wir werden den Ukrainern weiterhin Waffen zur Verfügung stellen, aber wir werden uns nicht in einer Weise engagieren, die dazu führt, dass NATO-Truppen mit russischen Truppen in der Ukraine kämpfen. Und ich denke, das ist ein Nebenprodukt der Art und Weise, wie die Russen diesen Krieg führen. Für all diejenigen da draussen, die sich die Haare raufen und sagen, warum gewinnt Russland diese Sache nicht einfach schnell? Die Russen sind schlauer. Sie sind die einzigen Erwachsenen im Raum und sie erkennen, dass ein schneller entscheidender Sieg mehr Probleme schaffen als lösen könnte. Aber Russland muss diesen Krieg aus seiner Sicht gewinnen, denn Russlands Ziel ist nicht die Zerstörung der Ukraine. Russlands Ziel ist, wie es bereits erklärt hat, ein neuer europäischer Sicherheitsrahmen. Im Dezember letzten Jahres hat Russland diesbezügliche Vertragsentwürfe vorgelegt. Darin ist nicht vom Ende der NATO die Rede, sondern davon, dass sich die NATO von der russischen Grenze zurückzieht und eine Art neutrale Zone schafft, in der die besonderen Interessen sowohl Europas als auch Russlands respektiert werden. Und das ist das ultimative Ziel, das Russland hier verfolgt.
Ich glaube, dass Russland dieses Ziel nicht erreichen wird, weil die NATO morgen aufwachen und sagen wird: Ja, wir glauben daran. Die NATO wird es nicht mehr lange geben. Ich meine, Europa wird in diesem Winter einige sehr radikale Veränderungen durchmachen. Die Europäische Union fällt in diesem Moment auseinander. Die NATO ist zutiefst zersplittert. Die G7 verliert ihre Daseinsberechtigung. Die G7 soll die sieben grössten Wirtschaftsmächte der Welt sein, aber werden wir nach diesem Winter die deutsche, die italienische, die französische und die britische Wirtschaft wirklich als die grössten Wirtschaftsmächte der Welt bezeichnen können? Die G7 ist dabei, zu zerbrechen. Die NATO wird nicht nur mit einer weiteren Blamage konfrontiert werden. Denken Sie daran, dass die NATO erst letztes Jahr in Afghanistan gedemütigt wurde. Jetzt wird sie durch die Ukraine gedemütigt und mit der Tatsache konfrontiert werden, dass sie Billionen von Euro ausgeben müssen, die sie nicht haben, um das zu tun, was die Vereinigten Staaten wollen, nämlich den Russen weiterhin die Stirn zu bieten.
Ihre Volkswirtschaften brechen zusammen. Die europäischen Länder werden erkennen, dass der Ausweg aus diesem Problem nicht darin besteht, Russland den Rücken zu kehren, sondern Russland zu bitten, sich wieder als Energielieferant zu engagieren. Die Vereinigten Staaten erweisen sich als der schrecklichste Freund, den man sich vorstellen kann. Freunde sprengen keine Pipelines in die Luft, aber wir tun es. Wenn ein Freund in Not ist, kommen sie nicht und sagen: Hier ist flüssiges Erdgas, aber ihr müsst das 10- bis 15-fache des Marktwerts bezahlen, weil wir die Situation ausnutzen, um amerikanische Unternehmen mit Windfall-Profiten zu versorgen. Freunde verhalten sich nicht so. Wir schon, und Europa wird aufwachen und feststellen, dass die Vereinigten Staaten nicht ihre Freunde sind.
Jetzt sagen die Leute: Moment mal, woher soll Europa denn das Gas nehmen? Putin hatte vor zwei Tagen ein Treffen mit dem türkischen Präsidenten Erdogan, bei dem er im Wesentlichen über die Schaffung eines türkischen Energiezentrums sprach. Es gibt bereits eine Pipeline, die Gas nach Südeuropa liefert, die Turkstream. Sie führt von Russland durch das Schwarze Meer in die Türkei. Putin spricht davon, die zweite Pipeline zu bauen und die Türkei in den Stand zu versetzen, den Deutschland hätte, wenn es beide Pipelines betrieben hätte, nämlich zu einer Energiedrehscheibe zu werden, die den strategischen Energiebedarf Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens deckt. Dies wird nicht nur der türkischen Wirtschaft zugute kommen, sondern auch russisches Gas wieder nach Europa leiten.
Und ich garantiere Ihnen, dass Europa im Frühjahr dieses Jahres um dieses Gas betteln wird, und Russland wird es liefern. Es wird also eine neue politische Realität in Europa geben, die vielleicht eher bereit ist, den Russen zuzuhören, wenn sie sagen, wir würden gerne über einen neuen europäischen Sicherheitsrahmen sprechen. Und das wird dazu führen, dass sich die Vereinigten Staaten aus Europa und der ganzen Welt zurückziehen.
Die Welt wendet sich von den Vereinigten Staaten ab. Schauen Sie sich an, was Saudi-Arabien gerade zusammen mit Russland getan hat. Saudi-Arabien, Amerikas langjähriger Garant für Energiesicherheit, hat die saudischen Ölfelder überentwickelt, so dass Saudi-Arabien die Produktion je nach Bedarf der Vereinigten Staaten steigern oder senken konnte. Joe Biden kroch im Juli auf den Knien nach Saudi-Arabien und flehte Saudi-Arabien an, die Ölproduktion um eine Million Barrel pro Tag zu erhöhen. Saudi-Arabien winkte ab und sagte, wir müssten erst mit dem OPEC-Kartell plus sprechen, und dieses plus ist Russland, was bedeutet, dass Saudi-Arabien nach Russland ging, um zu sehen, ob die OPEC bereit wäre, Amerika zu helfen. Nun, die Antwort war nicht nur nein, sondern ein klares Nein. Russland und Saudi-Arabien haben sich kürzlich darauf geeinigt, die Ölproduktion um 2 Millionen Barrel pro Tag zu senken, anstatt sie zu erhöhen. Dies wird Joe Biden vor den Zwischenwahlen in eine sehr schwierige Lage bringen, da die Preise an den Zapfsäulen jetzt steigen und das Heizöl, während sich Amerika abkühlt, in die Höhe geht. Die Vereinigten Staaten sind also in Schwierigkeiten.
Die Welt wendet sich vom Dollar ab. Die Ölgeschäfte, die früher mit dem Petrodollar abgewickelt wurden, werden jetzt in nationalen Währungen abgewickelt. Die Vereinigten Staaten haben das Vertrauen der Welt

verloren. Wie kann man den US-Dollar als globale Reservewährung halten, wenn die Vereinigten Staaten aus einer Laune heraus die Staatsfonds der Nationen beschlagnahmen, die sich in Banken auf der ganzen Welt befinden. Sie beschlagnahmten 600 bis 700 Milliarden Dollar aus dem russischen Staatsfonds. Wie könnte irgendjemand in der Welt den Vereinigten Staaten wieder vertrauen? Sie können es nicht.
Es ist also nicht nur so, dass die Vereinigten Staaten Europa verraten haben. Die Vereinigten Staaten haben die Welt verraten, und die Welt beginnt, das zu erkennen. Deshalb haben Putin und der chinesische Präsident Xi bei ihrem Treffen am 4. Februar dieses Jahres in Peking eine 5000 Wörter umfassende gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in der sie im Wesentlichen das Ende der von den USA dominierten, auf Regeln basierenden internationalen Ordnung erklärten. Sie sagten, es gäbe eine neue multilaterale, auf internationalem Recht basierende Ordnung, in der sie die Führung übernehmen würden. Und das ist die Richtung, in die sich die Welt bewegt.
Wenn Sie Amerikaner sind, wachen Sie auf. Leute, ihr lebt in einem historischen Augenblick. Das Jahrzehnt, in dem wir uns gerade befinden, wird von Historikern untersucht werden, wenn wir überleben, und als einer der kritischen Punkte der modernen Geschichte angesehen werden. Wir erleben das Ende des amerikanischen Imperiums. Die auf Regeln basierende Ordnung, die diesen Globus seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beherrscht hat, ist am Ende. Sie wird durch etwas anderes ersetzt, und wir leben in dieser Übergangszeit. Es wird eine harte Zeit für die Amerikaner sein. Aber ab und zu sollte man einfach mal innehalten und verstehen, was passiert, denn wir leben buchstäblich in einem der wichtigsten Momente der modernen Geschichte.

MF: *Darüber hat auch Alfred McCoy geschrieben und die 2020er Jahre als das Jahrzehnt des Endes des US-Imperiums bezeichnet. Was empfehlen Sie also den Menschen in den Vereinigten Staaten? Gibt es irgendetwas, was die Menschen hier tun können, um zu fordern, dass auch auf unserer Seite Erwachsene im Raum sind?*
SR: Nun, das Wichtigste ist, dass das Ende des Imperiums nicht das Ende des Lebens bedeutet. Amerika wird immer noch existieren, wenn wir es uns erlauben, zu existieren. Wir werden immer noch dieselben Häuser haben, immer noch dieselbe Strasse fahren können, unsere Kinder auf dieselben Schulen schicken. Wir werden nur eine geringere Nation sein, was den Einfluss angeht, den wir auf die Welt haben. Wir müssen lernen, verantwortungsbewusst mit den Nationen zusammenzuarbeiten, anstatt ihnen etwas vorzuschreiben. Und aus der Sicht der meisten Amerikaner werden wir hoffentlich in einer Welt leben, in der das amerikanische Militär nicht diese dominierende Kraft ist, so dass wir vielleicht nicht jedes Jahr 800 Milliarden Dollar für den Aufbau eines Militärs ausgeben müssen, das ein Imperium verteidigt, das sich auflöst.
Aber das Wichtigste dabei ist, dass wir nicht beschliessen, den Planeten niederzubrennen, während sich der Planet vom amerikanischen Imperium abwendet. Wir Amerikaner müssen reif genug sein, um zu verstehen, was geschieht und warum es geschieht, und um es so zu lenken, dass es nicht zum Tod nicht nur Amerikas, sondern der Welt führt. Das Ende des American Empire bedeutet nicht das Ende Amerikas. Amerika kann immer noch als wohlhabender Nationalstaat existieren, der seinen Idealen und Werten treu bleibt.
Es ist an der Zeit, dass die Vereinigten Staaten anfangen, sich nach innen zu wenden und die Probleme im eigenen Land zu lösen, anstatt zu versuchen, Lösungen für die Probleme der Welt im Ausland zu diktieren. Um das zu erreichen, müssen wir die richtigen Leute ins Amt wählen. Was ist das Wichtigste, das die Amerikaner tun können, um die Demokratie in Amerika zu erhalten? Die Antwort ist wirklich einfach. Fast jeder gibt dieselbe Antwort: Man muss das Geld aus der Politik heraushalten. Wenn Sie das Geld aus der Politik entfernen. Wenn man ‹Citizens United› aufhebt, kann man buchstäblich damit beginnen, das Repräsentantenhaus, den Senat und sogar das Weisse Haus mit Leuten zu besetzen, die nicht im Besitz von Sonderinteressen sind, Leute, die auf das amerikanische Volk eingehen. Und das ist es, was passieren muss.
Die Lösung für Amerikas Probleme ist eine richtig umgesetzte amerikanische Demokratie. Die Menschen müssen also aufwachen, sich engagieren und etwas unternehmen, um die richtigen Leute ins Amt zu bringen. Wir brauchen Erwachsene, die an den Schalthebeln der Macht sitzen, wenn die kritischen Entscheidungen darüber getroffen werden, wie sich die Welt vom amerikanischen Imperium abwenden wird, Erwachsene, die erkennen, dass dies nicht unbedingt das Schlimmste auf der Welt ist, dass Amerika überleben und gedeihen kann, wenn wir uns nicht erlauben, zu überreagieren und zu beschliessen, jeden zu bekämpfen, während unser Imperium zerfällt.
Das amerikanische Volk muss also aufwachen, weil wir sonst unsere Zukunft einer politischen Elite und einer Wirtschaftselite überlassen, die alles tun werden, um das, was sie haben, so lange wie möglich zu bewahren, auch wenn das am Ende die Zerstörung all dessen bedeutet, was sie vorgeben zu retten.

MF: *Vielen Dank für alles, was Sie tun, um die Stimme der Vernunft zu sein und die Öffentlichkeit über all das aufzuklären. Dies ist eine wirklich kritische Zeit, und ich denke, dass wir diese Diskussionen über die Rolle der Vereinigten Staaten immer häufiger führen müssen, darüber, wie sich die Dinge verschieben und wie wir uns in Richtung einer kooperativen Diplomatie bewegen müssen, anstatt die Welt militärisch zu beherrschen. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, heute mit mir zu sprechen.*

SR: Danke, dass ich dabei sein durfte.

China erklärt den USA: Hier seid ihr am Ende

https://journalistenwatch.com/2023/03/06/china-mit-faktischer-kriegserklaerung-gegen-die-usa/

Durch den Ukrainekrieg rückt China immer näher an Russland und stellte sich kürzlich ganz an die Seite von Putin. Insbesondere die USA, aber auch Annalena Baerbock, warnten China vor Waffenlieferungen an Russland. Nun veröffentlichte China im Gegenzug auf der staatlichen Homepage förmlich eine Kriegserklärung an die USA. In dem unten übersetzen Dokument wird deutlich, dass die USA aus Sicht Chinas längst alle rote Linien überschritten hat. Hier der Original-Link (Es folgt die Übersetzung):
Die US-Hegemonie und ihre Gefahren vom 20. Februar 2023

Einleitung

Seit dem die Vereinigten Staaten nach den beiden Weltkriegen und dem Kalten Krieg zum mächtigsten Land der Welt geworden sind, haben sie sich immer dreister in die inneren Angelegenheiten anderer Länder eingemischt, ihre Hegemonie angestrebt, aufrechterhalten und missbraucht, Subversion und Unterwanderung vorangetrieben und vorsätzlich Kriege geführt, die der internationalen Gemeinschaft Schaden zufügen.

Die Vereinigten Staaten haben ein hegemoniales Drehbuch entwickelt, um unter dem Deckmantel der Förderung von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten ‹farbige Revolutionen› zu inszenieren, regionale Streitigkeiten anzuzetteln und sogar direkt Kriege zu führen. In Anlehnung an die Mentalität des Kalten Krieges haben die Vereinigten Staaten die Blockpolitik angeheizt und Konflikte und Konfrontationen geschürt. Sie haben das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapaziert, Exportkontrollen missbraucht und anderen einseitige Sanktionen aufgezwungen. Sie sind selektiv mit internationalem Recht und internationalen Regeln umgegangen, haben sie je nach Bedarf genutzt oder verworfen und versucht, im Namen der Aufrechterhaltung einer ‹regelbasierten internationalen Ordnung› Regeln durchzusetzen, die ihren eigenen Interessen dienen.
Dieser Bericht versucht durch die Darstellung der relevanten Fakten den Hegemoniemissbrauch der USA im politischen, militärischen, wirtschaftlichen, finanziellen, technologischen und kulturellen Bereich aufzudecken und die internationale Aufmerksamkeit auf die Gefahren der US-Praktiken für den Weltfrieden und die Stabilität sowie das Wohlergehen aller Völker zu lenken.

I. Politische Hegemonie – das Werfen mit dem eigenen Gewicht

Die Vereinigten Staaten versuchen seit Langem, im Namen der Förderung von Demokratie und Menschenrechten andere Länder und die Weltordnung nach ihren eigenen Werten und ihrem politischen System zu formen.
Es gibt viele Beispiele für die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Länder. Im Namen der ‹Förderung der Demokratie› verfolgten die Vereinigten Staaten in Lateinamerika eine ‹Neo-Monroe-Doktrin›, stifteten ‹farbige Revolutionen› in Eurasien an und inszenierten den ‹Arabischen Frühling› in Westasien und Nordafrika, der in vielen Ländern Chaos und Katastrophen verursachte.
Im Jahr 1823 verkündeten die Vereinigten Staaten die Monroe-Doktrin. Während sie ein ‹Amerika für die Amerikaner› anpriesen, war das, was sie wirklich wollten, ein ‹Amerika für die Vereinigten Staaten›.
Seitdem war die Politik der verschiedenen US-Regierungen gegenüber Lateinamerika und der Karibik von politischer Einmischung, militärischer Intervention und Umsturz der Regimes geprägt. Von der 61 Jahre währenden Feindseligkeit und Blockade Kubas bis zum Sturz der Allende-Regierung in Chile hat die US-Politik gegenüber dieser Region auf einer Maxime beruht: Wer sich unterwirft, wird Erfolg haben; wer sich widersetzt, wird untergehen.
Das Jahr 2003 markierte den Beginn einer Reihe von ‹farbigen Revolutionen› – die ‹Rosenrevolution› in Georgien, die ‹Orange Revolution› in der Ukraine und die ‹Tulpenrevolution› in Kirgisistan. Das US-Aussenministerium gab offen zu, eine ‹zentrale Rolle› bei diesen ‹Regimewechseln› gespielt zu haben. Die Vereinigten Staaten mischten sich auch in die inneren Angelegenheiten der Philippinen ein, indem sie 1986 Präsident Ferdinand Marcos Sr. und 2001 Präsident Joseph Estrada durch die sogenannten ‹People Power Revolutions› absetzten.
Im Januar 2023 veröffentlichte der ehemalige US-Aussenminister Mike Pompeo sein neues Buch ‹Never Give an Inch: Kämpfen für das Amerika, das ich liebe›. Darin enthüllte er, dass die Vereinigten Staaten geplant hatten, in Venezuela zu intervenieren. Der Plan war, die Regierung Maduro zu einer Einigung mit der Opposition zu zwingen, Venezuela die Möglichkeit zu nehmen, Öl und Gold gegen Devisen zu verkaufen,

starken Druck auf die Wirtschaft des Landes auszuüben und die Präsidentschaftswahlen 2018 zu beeinflussen.

◆ Die USA messen mit zweierlei Mass bei internationalen Regeln. Indem sie ihr Eigeninteresse an die erste Stelle setzen, haben sich die Vereinigten Staaten von internationalen Verträgen und Organisationen entfernt und ihr nationales Recht über das internationale Recht gestellt. Im April 2017 kündigte die Trump-Administration an, dass sie dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) mit der Begründung, die Organisation ‹unterstütze oder beteilige sich an der Verwaltung eines Programms zur Zwangsabtreibung oder unfreiwilligen Sterilisation›, sämtliche US-Finanzmittel streichen werde. Die Vereinigten Staaten sind 1984 und 2017 zweimal aus der UNESCO ausgetreten. Im Jahr 2017 kündigten sie an, aus dem Pariser Abkommen zum Klimawandel auszutreten. Im Jahr 2018 kündigten sie ihren Austritt aus dem UN-Menschenrechtsrat an und begründeten dies mit der ‹Voreingenommenheit› der Organisation gegenüber Israel und dem Versagen, die Menschenrechte wirksam zu schützen. 2019 kündigten die Vereinigten Staaten ihren Rückzug aus dem Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen an, um die ungehinderte Entwicklung fortschrittlicher Waffen zu fördern. Für 2020 kündigten sie den Ausstieg aus dem Vertrag an.

Die Vereinigten Staaten haben auch die Kontrolle biologischer Waffen behindert, indem sie sich den Verhandlungen über ein Verifizierungsprotokoll für das Biowaffenübereinkommen (BWÜ) widersetzten und die internationale Überprüfung der Aktivitäten von Ländern im Zusammenhang mit biologischen Waffen behinderten. Als einziges Land, das im Besitz von Chemiewaffen ist, haben die Vereinigten Staaten die Vernichtung von Chemiewaffen wiederholt verzögert und sind ihren Verpflichtungen nur zögerlich nachgekommen. Sie sind zum grössten Hindernis für die Verwirklichung einer ‹chemiewaffenfreien Welt› geworden.

◆ Die Vereinigten Staaten setzen mit ihrem Bündnissystem kleine Blöcke zusammen. Sie zwingen der asiatisch-pazifischen Region eine ‹Indo-Pazifik-Strategie› auf, stellen exklusive Clubs wie die Five Eyes, die Quad und AUKUS zusammen und zwingen die Länder der Region, Partei zu ergreifen. Solche Praktiken dienen im Wesentlichen dazu, die Region zu spalten, Konfrontationen zu schüren und den Frieden zu untergraben.

Die USA fällen willkürlich Urteile über die Demokratie in anderen Ländern und fabrizieren ein falsches Narrativ von ‹Demokratie gegen Autoritarismus›, um Entfremdung, Spaltung, Rivalität und Konfrontation zu schüren. Im Dezember 2021 richteten die Vereinigten Staaten den ersten ‹Gipfel für Demokratie› aus, der von vielen Ländern kritisiert und abgelehnt wurde, weil er den Geist der Demokratie verhöhnt und die Welt spaltet. Im März 2023 werden die Vereinigten Staaten ein weiteres ‹Gipfeltreffen für Demokratie› ausrichten, das nach wie vor unerwünscht ist und erneut keine Unterstützung finden wird.

II. Militärische Hegemonie – Willkürlicher Einsatz von Gewalt

Die Geschichte der Vereinigten Staaten ist von Gewalt und Expansion geprägt. Seit ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1776 haben die Vereinigten Staaten ständig versucht, mit Gewalt zu expandieren: Sie schlachteten Indianer ab, fielen in Kanada ein, führten einen Krieg gegen Mexiko, zettelten den Amerikanisch-Spanischen Krieg an und annektierten Hawaii. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die USA unter anderem den Korea-Krieg, den Vietnam-Krieg, den Golf-Krieg, den Kosovo-Krieg, den Afghanistan-Krieg, den Irak-Krieg, den Libyen-Krieg und den Syrien-Krieg provoziert oder begonnen und dabei ihre militärische Hegemonie missbraucht, um den Weg für expansionistische Ziele zu ebnen. In den vergangenen Jahren hat das durchschnittliche jährliche Militärbudget der USA 700 Milliarden US-Dollar überschritten und macht damit 40 Prozent des weltweiten Gesamtbudgets aus, mehr als die 15 Länder hinter den USA zusammen. Die Vereinigten Staaten verfügen über etwa 800 Militärstützpunkte in Übersee, und 173'000 Soldaten sind in 159 Ländern stationiert.

Laut dem Buch ‹America Invades: How We've Invaded or been Militarily Involved with almost Every Country on Earth› (‹Wie wir in fast jedes Land der Erde eingedrungen oder militärisch involviert sind›) haben die Vereinigten Staaten mit nur drei Ausnahmen gegen fast alle der rund 190 von den Vereinten Nationen anerkannten Länder gekämpft oder waren in sie militärisch involviert. Die drei Länder wurden ‹verschont›, weil die Vereinigten Staaten sie nicht auf der Landkarte gefunden haben.

Wie der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter es ausdrückte, sind die Vereinigten Staaten zweifellos die kriegerischste Nation in der Weltgeschichte. Einem Bericht der Tufts University zufolge, ‹Introducing the Military Intervention Project: Introducing the Military Intervention Project: A new Dataset on U.S. Military Interventions, 1776–2019› haben die Vereinigten Staaten in diesen Jahren weltweit fast 400 Militärinterventionen durchgeführt, davon 34 Prozent in Lateinamerika und der Karibik, 23 Prozent in Ostasien und dem Pazifik, 14 Prozent im Nahen Osten und Nordafrika und 13 Prozent in Europa. Gegenwärtig nehmen die militärischen Interventionen im Nahen Osten und Nordafrika sowie in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara zu.

Alex Lo, ein Kolumnist der ‹South China Morning Post,› wies darauf hin, dass die Vereinigten Staaten seit ihrer Gründung nur selten zwischen Diplomatie und Krieg unterschieden hätten. Im 20. Jahrhundert stürz-

ten sie in vielen Entwicklungsländern demokratisch gewählte Regierungen und ersetzten sie umgehend durch pro-amerikanische Marionettenregime. Heute wiederholen die Vereinigten Staaten in der Ukraine, im Irak, in Afghanistan, Libyen, Syrien, Pakistan und im Jemen ihre alte Taktik, Stellvertreterkriege, Kriege niedriger Intensität und Drohnenkriege zu führen.
Die militärische Hegemonie der USA hat zu humanitären Tragödien geführt. Seit 2001 haben die Kriege und Militäroperationen, die von den Vereinigten Staaten im Namen der Terrorismusbekämpfung geführt wurden, über 900'000 Menschenleben gefordert, darunter etwa 335'000 Zivilisten, Millionen von Verletzten und Dutzende Millionen Vertriebenen. Der Irak-Krieg von 2003 forderte etwa 200'000 bis 250'000 zivile Todesopfer, darunter mehr als 16'000, die direkt vom US-Militär getötet wurden, und machte mehr als eine Million Menschen obdachlos.
Die Vereinigten Staaten haben 37 Millionen Flüchtlinge auf der ganzen Welt hervorgebracht. Allein die Zahl der syrischen Flüchtlinge hat sich seit 2012 verzehnfacht. Zwischen 2016 und 2019 wurden 33'584 zivile Todesopfer bei den Kämpfen in Syrien dokumentiert, darunter 3833 Tote durch Bombardierungen der US-geführten Koalition, die Hälfte davon Frauen und Kinder. Der Public Broadcasting Service (PBS) berichtete am 9. November 2018, dass allein bei den Luftangriffen der US-Streitkräfte auf Raqqa 1600 syrische Zivilisten getötet wurden.
Der zwei Jahrzehnte andauernde Krieg in Afghanistan hat das Land verwüstet. Insgesamt 47'000 afghanische Zivilisten und 66'000 bis 69'000 afghanische Soldaten und Polizisten, die nichts mit den Anschlägen vom 11. September zu tun hatten, wurden bei US-Militäroperationen getötet, und mehr als 10 Millionen Menschen wurden vertrieben. Der Krieg in Afghanistan zerstörte die Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und stürzte die afghanische Bevölkerung ins Elend. Nach dem ‹Kabul-Debakel› im Jahr 2021 kündigten die Vereinigten Staaten an, Vermögenswerte der afghanischen Zentralbank in Höhe von rund 9,5 Milliarden Dollar einzufrieren, was als ‹reine Plünderung› betrachtet wurde.
Im September 2022 erklärte der türkische Innenminister Süleyman Soylu auf einer Kundgebung, dass die Vereinigten Staaten einen Stellvertreterkrieg in Syrien geführt, Afghanistan in ein Opiumfeld und eine Heroinfabrik verwandelt, Pakistan in Aufruhr versetzt und Libyen in ständige Unruhen gestürzt hätten. Die Vereinigten Staaten tun alles, was nötig ist, um die Bevölkerung eines Landes mit Bodenschätzen auszurauben und zu versklaven.
Auch im Krieg haben die Vereinigten Staaten entsetzliche Methoden angewandt. Während des Koreakriegs, des Vietnamkriegs, des Golfkriegs, des Kosovokriegs, des Afghanistankriegs und des Irakkriegs setzten die Vereinigten Staaten massive Mengen chemischer und biologischer Waffen sowie Streubomben, Treibstoff-Luft-Bomben, Graphitbomben und Bomben mit abgereichertem Uran ein und verursachten enorme Schäden an zivilen Einrichtungen, unzählige zivile Opfer und eine dauerhafte Umweltverschmutzung.

III. Wirtschaftliche Hegemonie – Plünderung und Ausbeutung

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Vereinigten Staaten federführend bei der Gründung des Bretton-Woods-Systems, des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank, die zusammen mit dem Marshall-Plan das internationale Währungssystem rund um den US-Dollar bildeten. Überdies haben die Vereinigten Staaten auch eine institutionelle Hegemonie im internationalen Wirtschafts- und Finanzsektor aufgebaut, indem sie die gewichteten Abstimmungssysteme, die Regeln und Vereinbarungen internationaler Organisationen, einschliesslich der ‹Zustimmung mit 85-prozentiger Mehrheit›, sowie ihre nationalen Handelsgesetze und -vorschriften manipuliert haben. Indem sie den Status des Dollars als wichtigste internationale Reservewährung ausnutzen, kassieren die Vereinigten Staaten im Grunde ‹Seigniorage› aus der ganzen Welt; und indem sie ihre Kontrolle über internationale Organisationen ausüben, zwingen sie andere Länder dazu, Amerikas politischer und wirtschaftlicher Strategie zu dienen.
Die Vereinigten Staaten beuten den Reichtum der Welt mithilfe der ‹Seigniorage› aus. Die Herstellung eines 100-Dollar-Scheins kostet nur etwa 17 Cent, aber andere Länder mussten 100 Dollar an tatsächlichen Waren aufbringen, um einen solchen zu erhalten. Vor mehr als einem halben Jahrhundert wurde darauf hingewiesen, dass die Vereinigten Staaten exorbitante Privilegien und Defizite genossen, ohne dass ihr Dollar Tränen verursachte, und dass sie die wertlose Papiernote dazu nutzten, die Ressourcen und Fabriken anderer Nationen zu plündern.
Die Hegemonie des US-Dollars ist die Hauptquelle für Instabilität und Unsicherheit in der Weltwirtschaft. Während der COVID-19-Pandemie haben die Vereinigten Staaten ihre globale Finanzhegemonie missbraucht und Billionen von Dollar in den Weltmarkt gepumpt, so dass andere Länder, insbesondere Schwellenländer, den Preis dafür zahlen mussten. Im Jahr 2022 beendete die Fed ihre ultralockere Geldpolitik und ging zu aggressiven Zinserhöhungen über, was zu Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten und einer erheblichen Abwertung anderer Währungen wie dem Euro führte, von denen viele auf ein 20-Jahres-Tief fielen. Infolgedessen sahen sich zahlreiche Entwicklungsländer mit einer hohen Inflation, Währungsabwertungen und Kapitalabflüssen konfrontiert. Dies war genau das, was Nixons Finanzminister John

Connally einmal mit Selbstzufriedenheit und doch scharfer Präzision bemerkte: «Der Dollar ist unsere Währung, aber er ist Euer Problem.»
Mit ihrer Kontrolle über die internationalen Wirtschafts- und Finanzorganisationen knüpfen die Vereinigten Staaten ihre Hilfe für andere Länder an zusätzliche Bedingungen. Um Hindernisse für US-Kapitalzuflüsse und Spekulationen abzubauen, wird von den Empfängerländern verlangt, dass sie die finanzielle Liberalisierung vorantreiben und die Finanzmärkte öffnen, damit ihre Wirtschaftspolitik mit der amerikanischen Strategie in Einklang steht. Laut der ‹Review of International Political Economy› wurden mit den 1550 Schuldenerlassprogrammen, die der IWF seinen 131 Mitgliedsländern zwischen 1985 und 2014 gewährt hat, 55'465 zusätzliche politische Bedingungen verknüpft.

◆ Die Vereinigten Staaten unterdrücken ihre Gegner vorsätzlich mit wirtschaftlichem Zwang. In den 1980er Jahren setzten die Vereinigten Staaten ihre hegemoniale Finanzmacht gegen Japan ein und schlossen das Plaza-Abkommen, um die wirtschaftliche Bedrohung durch Japan zu beseitigen und das Land im Dienst des strategischen Ziels der USA, die Sowjetunion zu konfrontieren und die Welt zu dominieren, zu kontrollieren und zu nutzen. Infolgedessen wurde der Yen in die Höhe getrieben, und Japan wurde gezwungen, seinen Finanzmarkt zu öffnen und sein Finanzsystem zu reformieren. Das Plaza-Abkommen versetzte der Wachstumsdynamik der japanischen Wirtschaft einen schweren Schlag, so dass Japan das erlebte, was später als ‹drei verlorene Jahrzehnte› bezeichnet wurde.
Die wirtschaftliche und finanzielle Hegemonie der USA ist zu einer geopolitischen Waffe geworden. Die Vereinigten Staaten setzen verstärkt auf einseitige Sanktionen und ‹weitreichende Rechtsprechung› und haben innerstaatliche Gesetze wie den International Emergency Economic Powers Act, den Global Magnitsky Human Rights Accountability Act und den Countering America's Adversaries Through Sanctions Act erlassen sowie eine Reihe von Durchführungsverordnungen zur Sanktionierung bestimmter Länder, Organisationen oder Personen erlassen. Statistiken zeigen, dass die Sanktionen der USA gegen ausländische Einrichtungen zwischen 2000 und 2021 um 933 Prozent gestiegen sind. Allein die Trump-Administration hat mehr als 3900 Sanktionen verhängt, was drei Sanktionen pro Tag bedeutet. Bislang haben die Vereinigten Staaten Wirtschaftssanktionen gegen fast 40 Länder auf der ganzen Welt verhängt, darunter Kuba, China, Russland, die Demokratische Volksrepublik Korea, den Iran und Venezuela, was fast die Hälfte der Weltbevölkerung betrifft. Die ‹Vereinigten Staaten von Amerika› haben sich in ‹die Vereinigten Staaten von Sanktionen› verwandelt. Und die ‹weitreichende Gerichtsbarkeit› ist zu einem reinen Instrument für die Vereinigten Staaten geworden, um ihre staatlichen Machtmittel zur Unterdrückung wirtschaftlicher Konkurrenten und zur Einmischung in normale internationale Geschäfte einzusetzen. Dies ist eine schwerwiegende Abkehr von den Grundsätzen der liberalen Marktwirtschaft, derer sich die Vereinigten Staaten seit langem rühmen.

IV. Technologische Hegemonie – Monopol und Unterdrückung

Die Vereinigten Staaten versuchen, die wissenschaftliche, technologische und wirtschaftliche Entwicklung anderer Länder durch die Ausübung von Monopolmacht, Unterdrückungsmaßnahmen und Technologiebeschränkungen in Hochtechnologiebereichen zu verhindern.

◆ Die Vereinigten Staaten monopolisieren geistiges Eigentum im Namen des Schutzes. Unter Ausnutzung der schwachen Position anderer Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, bei den Rechten an geistigem Eigentum und der institutionellen Lücke in den entsprechenden Bereichen, erzielen die Vereinigten Staaten übermässige Gewinne durch Monopole. Im Jahr 1994 setzten die Vereinigten Staaten das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS) durch und erzwangen damit amerikanisierte Verfahren und Standards beim Schutz des geistigen Eigentums, um ihr Technologiemonopol zu festigen.
Um die Entwicklung der japanischen Halbleiterindustrie einzudämmen, leiteten die USA in den 1980er Jahren die ‹301›-Untersuchung ein, bauten ihre Verhandlungsmacht in bilateralen Verhandlungen durch multilaterale Abkommen aus, drohten damit, Japan des unlauteren Handels zu bezichtigen, und verhängten Vergeltungszölle, was Japan zur Unterzeichnung des amerikanisch-japanischen Halbleiterabkommens zwang. Infolgedessen wurden die japanischen Halbleiterunternehmen fast vollständig aus dem globalen Wettbewerb verdrängt, und ihr Marktanteil sank von 50 Prozent auf 10 Prozent. Mit Unterstützung der US-Regierung nutzten zahlreiche US-Halbleiterunternehmen die Gelegenheit und eroberten grössere Marktanteile.
Die Vereinigten Staaten politisieren und bewaffnen technologische Fragen und benutzen sie als ideologische Werkzeuge. Indem sie das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapazierten, mobilisierten die Vereinigten Staaten die Staatsmacht, um das chinesische Unternehmen Huawei zu unterdrücken und zu sanktionieren, schränkten den Zugang von Huawei-Produkten zum US-Markt ein, unterbrachen seine Versorgung mit Chips und Betriebssystemen und zwangen andere Länder, Huawei den Aufbau lokaler 5G-Netze

zu verbieten. Sie haben Kanada sogar dazu überredet, die Huawei-Finanzchefin Meng Wanzhou ungerechtfertigt für fast drei Jahre in Haft zu nehmen.
Die Vereinigten Staaten haben eine ganze Reihe von Vorwänden erfunden, um gegen Chinas Hightech-Unternehmen mit globaler Wettbewerbsfähigkeit vorzugehen, und haben mehr als 1000 chinesische Unternehmen auf Sanktionslisten gesetzt. Überdies haben die Vereinigten Staaten Kontrollen für Biotechnologie, künstliche Intelligenz und andere Spitzentechnologien eingeführt, Exportbeschränkungen verschärft, Investitionsprüfungen verschärft, chinesische Social-Media-Apps wie TikTok und WeChat unterdrückt und bei den Niederlanden und Japan darauf hingewirkt, die Ausfuhr von Chips und verwandten Geräten oder Technologien nach China zu beschränken.
Die Vereinigten Staaten haben auch in ihrer Politik gegenüber Technologiefachleuten aus China mit zweierlei Mass gemessen. Um chinesische Forscher ins Abseits zu drängen und zu unterdrücken, wurde seit Juni 2018 die Gültigkeitsdauer von Visa für chinesische Studenten bestimmter Hightech-Disziplinen verkürzt, es gab wiederholt Fälle, in denen chinesische Wissenschaftler und Studenten, die zu Austauschprogrammen und Studienzwecken in die Vereinigten Staaten reisten, ungerechtfertigt abgewiesen und schikaniert wurden, und es wurden grossangelegte Ermittlungen gegen chinesische Wissenschaftler durchgeführt, die in den Vereinigten Staaten arbeiten.
Die Vereinigten Staaten festigen ihr technologisches Monopol im Namen des Schutzes der Demokratie. Durch den Aufbau kleiner Technologieblöcke wie die ‹Chip-Allianz› und das ‹saubere Netzwerk› haben die Vereinigten Staaten der Hochtechnologie das Etikett ‹Demokratie› und ‹Menschenrechte› aufgedrückt und technologische Fragen in politische und ideologische Fragen verwandelt, um Vorwände für ihre Technologieblockade gegen andere Länder zu erfinden. Im Mai 2019 luden die Vereinigten Staaten 32 Länder zur Prager 5G-Sicherheitskonferenz in der Tschechischen Republik ein und veröffentlichten den Prager Vorschlag, um Chinas 5G-Produkte auszuschliessen. Im April 2020 kündigte der damalige US-Aussenminister Mike Pompeo den ‹5G clean path› an, einen Plan, der darauf abzielt, eine technologische Allianz im Bereich 5G mit Partnern aufzubauen, die durch ihre gemeinsame Ideologie der Demokratie und die Notwendigkeit des Schutzes der ‹Cybersicherheit› verbunden sind. Die Massnahmen sind im Wesentlichen der Versuch der USA, ihre technologische Hegemonie durch technologische Allianzen aufrechtzuerhalten.
Die Vereinigten Staaten missbrauchen ihre technologische Hegemonie, indem sie Cyberangriffe und Lauschangriffe durchführen. Die Vereinigten Staaten sind seit Langem als ‹Imperium der Hacker› berüchtigt und werden für ihre zügellosen Cyberdiebstähle in der ganzen Welt verantwortlich gemacht. Sie verfügen über alle möglichen Mittel, um allgegenwärtige Cyberangriffe und Überwachung durchzusetzen, darunter die Nutzung analoger Basisstationssignale für den Zugriff auf Mobiltelefone zum Zwecke des Datendiebstahls, die Manipulation mobiler Apps, das Eindringen in Cloud-Server und der Diebstahl über Unterseekabel. Die Liste ist nicht abschliessend.
Die Überwachung durch die USA ist wahllos. Alle können Ziel ihrer Überwachung sein, ob Rivalen oder Verbündete, sogar die Führer verbündeter Länder wie die ehemalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und mehrere französische Präsidenten. Cyber-Überwachung und Angriffe der Vereinigten Staaten wie ‹Prism›, ‹Dirtbox›, ‹Irritant Horn› und ‹Telescreen Operation› sind ein Beweis dafür, dass die Vereinigten Staaten ihre Verbündeten und Partner genau überwachen. Das Abhören von Verbündeten und Partnern hat bereits weltweit für Empörung gesorgt. Julian Assange, der Gründer von Wikileaks, einer Website, die die Überwachungsprogramme der USA aufgedeckt hat, sagte: «Erwarten Sie nicht, dass eine globale Überwachungs-Supermacht mit Ehre oder Respekt handelt. Es gibt nur eine Regel: Es gibt keine Regeln.»

V. Kulturelle Hegemonie – Verbreitung falscher Narrative

Die globale Ausbreitung der amerikanischen Kultur ist ein wichtiger Teil der aussenpolitischen Strategie der USA. Die Vereinigten Staaten haben oft kulturelle Instrumente eingesetzt, um ihre Hegemonie in der Welt zu stärken und aufrechtzuerhalten.
Die Vereinigten Staaten verankern amerikanische Werte in ihren Produkten wie in Filmen. Amerikanische Werte und ein amerikanischer Lebensstil sind mit ihren Filmen und Fernsehsendungen, Veröffentlichungen, Medieninhalten und Programmen der staatlich finanzierten gemeinnützigen Kultureinrichtungen verbunden. Auf diese Weise wird ein kultureller und öffentlicher Meinungsraum geschaffen, in dem die amerikanische Kultur regiert und die kulturelle Hegemonie aufrechterhält. In seinem Artikel ‹Die Amerikanisierung der Welt› hat der amerikanische Wissenschaftler John Yemma die wahren Waffen der kulturellen Expansion der USA aufgedeckt: Hollywood, die Image-Design-Fabriken in der Madison Avenue und die Produktionslinien der Mattel Company und Coca-Cola.
Es gibt verschiedene Mittel, mit denen die Vereinigten Staaten ihre kulturelle Hegemonie aufrechterhalten. Amerikanische Filme sind das am meisten genutzte; sie halten heute mehr als 70 Prozent des Weltmarktanteils. Die Vereinigten Staaten nutzen ihre kulturelle Vielfalt geschickt aus, um verschiedene Ethnien anzusprechen. Wenn Hollywood-Filme die Welt erobern, schreien sie die mit ihnen verbundenen amerikanischen Werte hinaus.

Die amerikanische kulturelle Hegemonie zeigt sich nicht nur in der ‹direkten Intervention›, sondern auch in der ‹medialen Infiltration› und als ‹Trompete für die Welt›. Die von den USA dominierten westlichen Medien spielen eine besonders wichtige Rolle bei der Formung der öffentlichen Meinung in der Welt zugunsten der Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Länder.
Die US-Regierung zensiert alle Social-Media-Unternehmen streng und verlangt ihren Gehorsam. Der CEO von Twitter, Elon Musk, gab am 27. Dezember 2022 zu, dass alle Social-Media-Plattformen mit der US-Regierung zusammenarbeiten, um Inhalte zu zensieren, berichtete Fox Business Network. Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten unterliegt staatlichen Eingriffen, um alle unliebsamen Äusserungen zu unterbinden. Google lässt oft Seiten verschwinden.
Das US-Verteidigungsministerium manipuliert soziale Medien. Im Dezember 2022 enthüllte ‹The Intercept›, eine unabhängige US-Untersuchungswebsite, dass der Beamte des U.S. Central Command, Nathaniel Kahler, im Juli 2017 das Public Policy Team von Twitter angewiesen hatte, die Präsenz von 52 arabischsprachigen Konten auf einer von ihm übermittelten Liste zu erhöhen, von denen sechs Priorität haben sollten. Einer der sechs Accounts war der Rechtfertigung von US-Drohnenangriffen im Jemen gewidmet, z.B. mit der Behauptung, die Angriffe seien präzise und töteten nur Terroristen und keine Zivilisten. Nach Kahlers Anweisung setzte Twitter diese arabischsprachigen Konten auf eine ‹weisse Liste›, um bestimmte Nachrichten zu verstärken.

◆ Die Vereinigten Staaten messen mit zweierlei Mass, was die Freiheit der Presse angeht. Sie unterdrücken Medien anderer Länder auf brutale Weise und bringen sie mit verschiedenen Mitteln zum Schweigen. Die Vereinigten Staaten und Europa sperren russische Mainstream-Medien wie ‹Russia Today› und ‹Sputnik› aus ihren Ländern aus. Plattformen wie Twitter, Facebook und YouTube schränken offizielle Konten Russlands offen ein. Netflix, Apple und Google haben russische Kanäle und Anwendungen aus ihren Diensten und App-Stores entfernt. Gegen russlandbezogene Inhalte wird eine beispiellos drakonische Zensur verhängt.
Die Vereinigten Staaten missbrauchen ihre kulturelle Hegemonie, um eine ‹friedliche Entwicklung› in sozialistischen Ländern herbeizuführen. Sie gründen Nachrichtenmedien und kulturelle Einrichtungen, die auf sozialistische Länder ausgerichtet sind. Sie stecken gewaltige Summen öffentlicher Gelder in Radio- und Fernsehsender, um deren ideologische Unterwanderung zu unterstützen, und diese Sprachrohre bombardieren sozialistische Länder in Dutzenden Sprachen Tag und Nacht mit aufrührerischer Propaganda.
Die Vereinigten Staaten setzen Fehlinformationen als Speer ein, um andere Länder anzugreifen, und haben eine ganze Industriekette darum herum aufgebaut: Es gibt Gruppen und Einzelpersonen, die Geschichten erfinden und weltweit damit hausieren gehen, um die öffentliche Meinung mit Unterstützung nahezu unbegrenzter finanzieller Mittel in die Irre zu führen.

Schlussfolgerung

Eine gerechte Sache verschafft ihrem Verfechter eine breite Unterstützung, während eine ungerechte Sache ihren Verfolger dazu verdammt, ein Ausgestossener zu sein. Die hegemonialen, herrschsüchtigen und tyrannischen Praktiken, die darin bestehen, Stärke einzusetzen, um die Schwachen einzuschüchtern, anderen mit Gewalt und unter Vorspiegelung falscher Tatsachen etwas wegzunehmen und Nullsummenspiele zu spielen, richten grossen Schaden an. Die historischen Trends zu Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit und gegenseitigem Nutzen sind unaufhaltsam. Die Vereinigten Staaten haben sich mit ihrer Macht über die Wahrheit hinweggesetzt und das Recht mit Füssen getreten, um ihren eigenen Interessen zu dienen. Diese einseitigen, egoistischen und regressiven hegemonialen Praktiken stossen auf wachsende, heftige Kritik und Widerstand in der internationalen Gemeinschaft.
Die Länder müssen einander respektieren und als Gleichberechtigte behandeln. Grosse Länder sollten sich so verhalten, wie es ihrem Status entspricht, und die Führung bei der Verfolgung eines neuen Modells der Beziehungen zwischen den Staaten übernehmen, das auf Dialog und Partnerschaft und nicht auf Konfrontation oder Allianz setzt. China wendet sich gegen alle Formen von Hegemonismus und Machtpolitik und lehnt die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ab. Die Vereinigten Staaten müssen sich ernsthaft mit sich selbst auseinandersetzen. Sie müssen kritisch prüfen, was sie getan haben, ihre Arroganz und Vorurteile ablegen und ihre hegemonialen, herrschsüchtigen und schikanösen Praktiken aufgeben.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 10. Jahrgang | Nr.115 Juni/1 2024

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

===

===

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Die Erde versumpft

Achim Wolf, Deutschland

Beim 887. Kontakt am Mittwoch, 8. Mai 2024 ging Billy auf die Frage einer Anruferin bezüglich der immer schlimmer werdenden Überschwemmungen ein, die zur Versumpfung aller Länder der Erde führen werden. Der folgende Artikel aus dem FIGU-Bulletin Nr. 81 vom September 2013 soll den Leserinnen und Lesern vor Augen führen, dass sich diese Voraussagen aus den 1980er Jahren jetzt immer dramatischer erfüllen. Die Erdenmenschheit sollte endlich auf die Worte und Mahnungen von BEAM und seinen plejarischen Freunden hören und dieser Entwicklung durch einen sofortigen Geburtenstopp mit nachfolgenden Geburtenregelungen entgegenwirken.

‹Jahrhundertfluten› werden zum Alltag

Per Definition versteht man unter ‹Jahrhundert-Hochwasser› oder ‹Jahrhundertflut› die Pegelhöhe oder Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Angesichts der Hochwasserkatastrophen der Jahre 1997, 2002 und jüngst im Juni 2013 an den Flüssen Elbe und Oder wirkt dieser Begriff schon überholt, wenn nicht gar lächerlich. Überflutungs- und Überschwemmungskatastrophen werden wohl in immer kürzeren Zeitabständen wiederkehren. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen über die künftige Niederschlagsentwicklung in Europa führt die mit einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration verbundene Erwärmung der Atmosphäre zu einer Erhöhung des

atmosphärischen Feuchtegehalts. So würde gemäss der Clausius-Clapeyron-Gleichung 1°K (Kelvin) Temperaturerhöhung zu ca. 7% mehr Wasserdampf in der Atmosphäre führen. Dieses wiederum ist ein Auslöser für häufigere und intensivere Starkniederschlagsereignisse. Demnach wird in allen europäischen Regionen sowohl im Sommer als auch im Winter die Häufigkeit und Intensität von starken bis extremen Niederschlagsereignissen zunehmen. Ganz besonders gilt dies für den Norden Europas. Die Trends sind sowohl für den Bereich der mittleren als auch im Bereich der extremen Niederschläge signifikant. Ein Trend der Niederschlagscharakteristik zu weniger mittleren und mehr extremen Ereignissen hat zahlreiche Folgen. Der Boden kann die intensiveren Niederschläge nicht in ausreichendem Masse aufnehmen, was einerseits zu einem Defizit im Grundwassernachschub und damit der Wasserversorgung grosser Regionen führen kann, andererseits zu erhöhten Abflussspitzen in Kanalisationen und Flüssen. Unterstützt durch grossräumige Bodenversiegelung in Gebieten hoher Bevölkerungsdichte und Bach- sowie Flussbegradigungen zur Landgewinnung könnten die Kapazitäten der derzeitigen Wasserleitsysteme bald ausgeschöpft sein und wenige extreme oder mehrere aufeinanderfolgende nicht ganz so intensive Niederschlagsereignisse dann zu häufigeren Überflutungen führen, die – wie die Überflutungen im Juni 2013 – das Ausmass der Katastrophen an Oder (1997) und Elbe (2002) annehmen oder übersteigen. Auch ein Rückgang der Schneefallmenge wäre nicht ohne Folgen für die Wasserversorgung z.B. der Alpenländer, so wird zur Zeit ca. 50% des globalen Niederschlagablaufs in Staubecken gespeichert.
Es erfüllt sich damit erneut mit trauriger Genauigkeit eine Voraussage von Billy aus den 1950er und auch späteren Jahren, wie auch jene der ausserirdischen Kontaktpersonen Semjase und Ptaah aus den Jahren 1980 und 2006. Leider ist nicht davon auszugehen, dass die Menschen jetzt schlauer werden, eher wird so weitergewurstelt werden wie bisher. Folglich werden sie die Verantwortung für die Ursachen des Klimawandels weiterhin weit weg von sich schieben oder lieber der Natur im allgemeinen sowie dem nicht existierenden Zufall oder einem imaginären Gott usw. zuschreiben.

Hochwasser in Süd-Niedersachsen im Juli 2017

Billy schrieb im Bulletin Nr. 78 vom September 2012:

«Die Überbevölkerung wird noch lange Zeit nicht offiziell durch die Behörden und Regierungen mit entsprechend greifenden Massnahmen gestoppt, denn es fehlt immer noch an Vernunft und Verantwortung, wie aber auch an der Erkenntnis, dass durch die bereits bestehende und weiter anwachsende Überbevölkerung die irdische Menschheit sowie der Planet, das Klima und die Fauna und Flora unaufhaltsam in eine gewaltige Katastrophe geführt werden. Bei dieser Aussage handelt es sich nicht um eine einfache Prophetie, sondern um eine Kombination von Prophezeiung und Voraussage.» (Achtung: Die ‹Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958› von ‹Billy› Eduard Albert Meier› sind gratis/ umsonst erhältlich beim Verein FIGU. Auch bundweise zum Verteilen an Interessierte.)
Auch bei den Kontaktgesprächen zwischen Billy und den Plejaren wurde oft davon gesprochen, was die Zukunft in bezug auf Naturkatastrophen und den Klimawandelt bringt, und zwar ausgelöst durch die Ausartungen und Naturzerstörungen durch die Erdenmenschheit infolge der grassierenden Überbevölkerung.

Auszug aus dem 131. offiziellen Kontaktgespräch vom Sonntag, 15. Juni 1980

Semjase: So im Ungefähren steht die Reihenfolge, ja. Doch wie diese auch immer ist, gilt die Tatsache heute, dass durch die Schuld der gesamten irdischen Menschheit viel des Festlandes langsam aber sicher zu einem wasserverseuchten Morast und Sumpf werden wird, in dem Seuchen und Tod regieren werden.

Billy: Du meinst wegen des Regens?

Semjase: Nicht nur wegen dieses Regens, nein, sondern deswegen, weil durch die Schuld des Erdenmenschen das natürliche Klima zerstört wurde und die Erde schon seit Jahrzehnten mit Regen übersättigt wird, wie das aber auch in kommender Zeit in noch schlimmeren Massen geschehen wird.

Billy: Du meinst, dass die Erde im Wasser oder im Regen ersaufen wird?

Semjase: So wird es annähernd kommen, durch die Schuld des Erdenmenschen selbst.

Billy: Und tun kann man nichts dagegen, ich weiss, denn die Menschen dieser Welt lassen sich weder belehren, noch wollen sie sich ändern.

Semjase: Das ist richtig.

Billy: So tragen sie sozusagen auch jetzt Mitschuld daran, dass es dermassen regnet, dass man meinen könnte, es käme eine neue Sintflut.

Semjase: Auch das ist richtig.

Auszug aus dem 434. Offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, 9. September 2006

Billy: Das wird wohl noch seine Zeit dauern, und zwar auch dann, wenn wir deine Warnung weltweit verbreiten. Einerseits sind unsere Wissenschaftler gehörig borniert, und andererseits steckt hinter allem bereits ein derartiger wirtschaftlicher Kommerz, dass die Sache kaum noch zu stoppen ist. Aber zu stoppen sind auch viele andere Dinge nicht, wie z.B. die Klimaerwärmung, Umweltzerstörung und Überbevölkerung, woraus ungeheure Veränderungen in der Natur vor sich gehen. Die Abholzung der Regenwälder und die Verbauung des Landes sowie die Zubetonierung und Asphaltierung von grossen Flächen tragen ebenso zur rasant voranschreitenden Klimaveränderung bei wie auch die daraus entstehenden grossen Regenfälle, wovon schon Semjase Ende der 1970er Jahre sagte, dass Europa langsam versumpfe.

Ptaah: Das ist leider eine unumstössliche Tatsache, denn die Erdenmenschen hörten nicht auf die Warnungen und hören noch immer nicht darauf. Weitere Klimaveränderungen entstehen nicht nur durch die Umweltverschmutzung, sondern resultieren auch aus der veränderten Erdoberfläche und der Ausbeutung der Erdressourcen heraus, und wie du gesagt hast, auch aus der Abholzung der Regenwälder sowie der Zubetonierung und Verbauung der Landflächen, insbesondere der Grünflächen. Und bezüglich der Versumpfung Europas ist zu sagen, dass das Problem der ungewöhnlich grossen und starken Regenfälle neue Faktoren der Klimaveränderung schafft, weil sich dadurch drastisch die Temperaturen verändern. Dadurch verändert sich die gesamte Natur, und zwar nicht nur die Vegetation, sondern auch die Welt und die physischen Eigenschaften usw. des Getiers und des Menschen. Extreme Schnee- und Hagelstürme und ebenso extreme Hitze- und Dürreperioden wechseln sich ab, wovon auch die Gletscher sowie die Arktis und Antarktis betroffen sind und schmelzen. Immer schwerere Regenfälle rufen immer mehr Murgänge hervor sowie Berg- und Felsstürze, wobei auch das Auftauen des Permafrostes, der die Felsmassen zusammenhält, eine wichtige Rolle spielt. So steigen durch die Erwärmung des Erdklimas auch die Wasser der Meere, was zur Folge haben wird, dass Städte, Dörfer und bewohnte Landflächen unaufhaltbar überschwemmt und für den Erdenmenschen unbewohnbar werden. Dadurch werden die bewohnbaren Flächen immer kleiner und geringer, was bedeutet, dass der Lebensraum des Erdenmenschen immer mehr schrumpft und kleiner wird, und zwar im Verhältnis zur stetig wachsenden Überbevölkerung. Dadurch ist eine menschheitliche Katastrophe bereits vorbestimmt, die in ihren schlimmsten Formen nur noch durch eine rigorose Geburtenkontrolle resp. durch einen weltweiten, kontrollierten und etappenweisen Geburtenstopp in bestimmter Weise über lange Zeit hinweg gestoppt werden kann. Was jedoch in der Natur und am Klima durch den Erdenmenschen in bezug auf die Überbevölkerung und deren katastrophale Folgen bereits zerstört wurde, kann leider nicht mehr rückgängig gemacht werden, folglich sich die Naturkatastrophen jeder Art in kommender Zeit immer mehr steigern und zum ‹Normalen› werden.

Zum Schluss noch ein offenes Wort aus dem 849. Kontakt vom Monat, 12. Juni 2023 zu den EINZIG WIRKSAMEN Massnahmen gegen die Zerstörung des Planeten Erde

Billy Dann eben nicht, folglich also eine Zwischenfrage oder Zwischensache: Was denkst du bezüglich der Machenschaften der Regierungen, die hinsichtlich aller Vernunft unangebracht und völlig irr, und offensichtlich infolge der Demonstrationen der Umweltschützer, nun verrücktspielen und bezüglich der Verkehrsmittel, Heizungen und der Elektrizität usw. alles ummodeln wollen? Sie fassen dementsprechend irre und wirre Beschlüsse und ordnen Massnahmen an, die mehr Schaden als Erfolg bringen, und zwar besonders hier in Europa.

Quetzal Blanke Dummheit, denn dadurch wird das Problem der rundum grassierenden Zerstörung des Planeten, aller Ökosysteme, der gesamten Natur und deren Fauna und Flora, wie auch der Atmosphäre nicht beendet. **Allein eine radikale Verminderung der horrenden Masse Erdenmenschheit, und zwar weltweit ohne Wenn und Aber und unter eine Milliarde Menschen, kann ein Ende aller Zerstörungen und eine Zukunft bringen. Dies müsste durch alle Führungen aller Staaten die wichtige strikte Beschlussfassung und Durchführungsanordnung sein, denn allein diese Massnahme ist nur noch zukunftsbringend für das Weiterbestehen der Menschheit dieser Welt.** Und nur dadurch kann auch das drohende Unheil abgewendet und beendet werden, das sich durch die Künstliche Intelligenz anbahnt, die schon sehr viel weiter in deren Entwicklung fortgeschritten ist, als die Völker der Erde darüber informiert werden und Gefahr laufen, zukünftig …

Achim Wolf, Deutschland

Kommentar Billy

Billy Seither aber, als erstmals davon gesprochen wurde, schon damals und bis heute nichts unternommen, um den drohenden Schäden entgegenzuwirken. Dr. … …, der in Deutschland in … Regierungsbeamter war, und regelmässig die Kontaktberichte von Guido zugeschickt bekam, war kam ja erst 3mal zu mir und danach regelmässig zu Guido, wo jeweils 4 und gar bis 5 Stunden blieb. Er versuchte in der deutschen Regierung oftmals seine Stimme zu erheben und den Hohlköpfen klarzumachen, dass vieles für die Zukunft getan werden müsse, um alles das zu verhindern, was sich zukünftig an Unheil durch gewaltige Unwetter und Überschwemmungen in Deutschland ergeben werde, was sich jetzt real auch wirklich an Überschwemmungsunheil und Versumpfung in Deutschland ergibt. Doch jedes Mal, wenn er hierherkam klagte er, dass er nirgendwo Gehör finde und er wie an eine dicke Mauer rede. Es hätte wirklich viel Nutzvolles getan und viel Schaden und Leid usw. vermieden werden können, wenn auf das gehört worden wäre, was Herr … den Regierenden verklickerte. Was aber damals in Deutschland nicht getan wurde, das wird auch rund um die Welt von anderen Regierungen nicht getan, weil diese ebenfalls bis zum Gehtnichtmehr stur sind, alles besser wissen und es sich auf Kosten der Völker gut gehen lassen, die ja diese Fritzen und Fritzinnen mit grossen Entlohnungen am Leben erhalten. All denen ist ja egal, was nun künftig über die Welt kommen wird, und zwar nicht nur bezüglich der Unwetter, die fortan nun weltweit Unheil noch und nöcher bringen werden, sondern auch was sich politisch ergeben und völlig ausser Kontrolle geraten wird. Dies zusammen mit den Folgen, die sich aus der Unzufriedenheit der Bevölkerungen und dem äusserst negativen Wandel der Ein-stellungen und des Verhaltens und Handeln der Menschen und der Technik und bezüglich der Folgen der Künstlichen Intelligenz sowie der Zerstörung der Erde, deren Ökosysteme, der Natur und deren Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas ergeben wird.

Bermunda Das bezüglich des Staatsmannes aus Deutschland hat uns Ptaah erzählt, denn er interessierte sich für diesen, doch er konnte ihm nicht beistehen. Und wir wissen auch, dass du immer angegriffen wurdest. Ptaah hat uns auch das alles und vieles andere erzählt, auch dass auf dich geschossen und auch Silvano deswegen miteinbezogen wurde.

Billy Das war und ist leider so, doch dagegen kann nichts getan werden, denn im Untergrund der Gesinnung der Menschen lauert ständig die Rache und Vergeltung für alles und jedes, das ihnen nicht in den Kram passt. Wenn daher jemand anders denkt als es diesen Menschen passt, dann greifen sie in ihrer falschen Gesinnung und schnell aufkommendem Hass sofort zu Waffen und suchen durch Mord und Totschlag das ihnen nicht Passende nach eigenen Regeln zu richten. Dies ist ja auch wieder geschehen mit dem Absturz des persischen Regierungshelikopters, bei dessen Absturz der Präsident Ebrahim Raisi, wie auch der Aussenminister Hussein Amirabdollahian des Staates Iran – den ich ja noch als Persien und dann eben als Iran kenne, wo ich in Teheran noch Schah Mohammed Reza Pahlavi kennenlernte, als ich einmal zum Schweizer Konsulat ging – nebst allen anderen Insassen ums Leben gekommen sind. Neun Tote sind es gesamthaft, wie das Staatsfernsehen am Montag bekanntgab. Und wie ich weiss, erfolgte der Absturz nahe der Grenze zu Aserbeidschan, wobei der alte US-Helikopter plötzlich infolge der Manipulation an der

Steuerung versagte und abstürzte, wie ich weiss. Die Manipulation … … … , worüber natürlich geschwiegen und alles bestritten wird.

Lieber Freund Billy,
Leptospirose-Krankheit verursacht Todesfälle nach den Überschwemmungen im Bundesstaat Rio Grande do Sul, Brasilien.
Wie erwartet, **sterben** nach den **grössten historischen Überschwemmungen, die jemals in Brasilien gesehen wurden,** im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul bereits Menschen durch den Kontakt mit **schmutzigem mit Rattenurin verunreinigtem Wasser.**
Die Originalquelle für diese Nachricht ist in Portugiesischer Sprache. Ich habe für dich die Nachricht ins Deutsche übersetzt. Ich habe auch jede Zeile auf grammatikalische Fehler überprüft und sichergestellt, dass die Bedeutung der Wörter richtig ist.
Ausserdem habe ich auch einige Wörter/Zeilen durch **Fett-** und **Kursivschrift hervorgehoben**.
Saalome und herzliche liebe Grüsse von deinem **ewiglich treuen brasilianischen Freund**. Und eine kräftige, sehr grosse Umarmung auch. Und auch **für Selina💐🌹 wünsche ich alles Gute.**
José Barreto Silva
Brasilien

Nachrichten aus Brasilien

In Rio Grande do Sul gibt es nach den Überschwemmungen 800 Verdachtsfälle von Leptospirose; 4 (vier) Todesfälle wurden bereits bestätigt.
Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden seit Beginn der Überschwemmungen Ende April **54 Fälle der Leptospirose-Krankheit** in dem Bundesstaat bestätigt; weitere **vier Todesfälle** werden derzeit untersucht.
Die Überschwemmungen haben in Rio Grande do Sul, heute, Samstag **Mai 25., 163 Opfer gefordert.**
Von **G1**, Rio Grande do Sul, 25/05/2024 00:00 – Aktualisiert vor 8 Stunden.
Die Stürme und Überschwemmungen, die in Rio Grande do Sul **163 Todesopfer** gefordert haben, haben den Bundesstaat in einen Leptospirose-Alarm versetzt.
Bis zum **heutigen Samstag (25. Mai)** hat das staatliche Gesundheitsministerium des Bundesstaates Rio Grande do Sul **(SES)** seit Beginn der Katastrophe 800 Verdachtsfälle der Krankheit registriert.
Die Leptospirose wird **durch schmutziges, mit Rattenurin verunreinigtes Wasser übertragen.** Das Krankheitsrisiko hat sich durch die Überschwemmungen, die seit Ende April im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul aufgetreten sind, **noch verschärft.**
Nach Angaben des Gesundheitsministeriums **gibt es 54 bestätigte Fälle, und es wurden vier Todesfälle festgestellt.**

Leptospirose:

Leptospirose ist eine Infektionskrankheit, die durch **Leptospira interrogans** verursacht wird. Sie wird durch direkten oder indirekten Kontakt mit dem Urin infizierter Tiere, hauptsächlich Nagetiere, übertragen.
Leptospirose ist eine weltweit vorkommende bakterielle Infektionskrankheit, die über kontaminierte Gewässer, aber auch Tiere übertragen werden kann. Die Symptome der Leptospirose Erkrankung können sehr unterschiedlich sein, **beginnen jedoch häufig mit grippeähnlichen Beschwerden.**
Die Symptome der Leptospirose sind sehr vielseitig und **können von leichten, grippeähnlichen bis hin zu starken und lebensbedrohlichen Beschwerden reichen.** Oftmals tritt die Erkrankung in Phasen auf, die aufeinander folgen, sich jedoch auch unabhängig voneinander entwickeln können.
Bei Überschwemmungen vermischt sich der **Urin von Ratten** in Abwasserkanälen und Gullys mit dem Hochwasser und Schlamm. Jeder, der mit kontaminiertem Regenwasser oder Schlamm in Berührung kommt, **kann sich infizieren.**
Die im Wasser enthaltenen Bakterien dringen über die Haut oder die Schleimhäute in den menschlichen Körper ein. Auch **Rinder, Schweine und Hunde können erkranken und die Leptospirose auf den Menschen übertragen.**
Obwohl die Leptospirose in den meisten Fällen symptomlos verläuft, kann die Krankheit fortschreiten und Organversagen verursachen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums hat die Krankheit eine **durchschnittliche Sterblichkeitsrate von 9 Prozent.**
Die Originalquelle für diese Nachricht ist in Portugiesischer Sprache. Übersetzung aus dem Portugiesischen ins Deutsche von José Barreto Silva – Brasilien:
Rio Grande do Sul | G1 https://g1.globo.com/rs/rio-grande-do-sul/noticia/2024/05/25/rs-tem-800-casos-suspeitos-de-leptospirose-apos-cheias-quatro-mortes-ja-foram-confirmadas.ghtml

Bundeswehr verlangt nach Kanonenfutter-Inventur

13. Mai 2024, WiKa Fäuleton, Hintergrund, Meinung 44

BRDigung: Wenn man planmässig in den Krieg ziehen möchte … dies schliesst einen provozierten Verteidigungsfall übrigens mit ein … ist es gut zu wissen was man so an Kanonenfutter zum Verheizen in der Hinterhand hat. Teure Menschen-Vernichtungstechnik gibt es reichlich, aber das zweibeinige Kanonenfutter ist am Ende immer noch das günstigste Verbrauchsmaterial in den Kriegen, zumal es ohne staatliches Zutun wieder nachwächst, egal wie sehr man es zuvor geschunden und dezimiert hat.

Bleiben wir mal realistisch. Dann ist es nicht die Bundeswehr oder deren Verband der nach der Bestandsaufnahme verlangt, wie hier fälschlich berichtet: Mit Blick auf russischen Angriffskrieg ‹Bundeswehrverband will alle wehrfähigen Menschen erfassen …› [LOCUS], sondern eher der imaginäre ‹Ausschuss zur Reduzierung von Bevölkerungen›. Der ist insgesamt eher unbekannt, dafür aber scheinbar global gut organisiert. Allerdings weiss niemand wo der residiert, aber feststeht, wenn sich die Menschen wieder massenhaft gegenseitig umbringen sollen (meist so alle drei Generationen), dann muss das ja alles einem Plan folgen, wie zum Beispiel jetzt in der Ukraine. Letzteres wird übrigens hier bei uns bereits als Grund angeführt, warum wir so dringend eine Kanonenfutter-Inventur durchführen müssen.
Von Haus aus ist den Menschen eher weniger nach derlei Gemetzeln, nur leider hat die Masse Mensch kaum Einfluss darauf, sie wird geschickt. Wenn, so wie jetzt in der Ukraine, das Kanonenfutter ernstlich knapp wird, muss man wissen wo man hinlangen kann, um die Blutströme an der Front mit Material zu versorgen. Die Lust fürs Vaterland an irgendeiner sinnlosen Front zu verrecken hält sich gerade in der BRD arg in Grenzen, wo das Vaterland schon so gut wie abgeschafft ist. Es lohnt eigentlich gar nicht diesen Landstrich zu verteidigen, weil die Politik seit Jahren ein ‹Land der offenen Tür› praktiziert.

Reklame für den besseren Zweck

Genau genommen ist es da völlig egal, ob da jetzt auch noch eine Million Russen mit Waffen darunter sind. Letztlich ist es doch egal wer uns hier dirigiert, ob nun die besten Freunde aus Übersee oder die zugereisten Neudeutschen. Da kann man den Feind besser gleich unumwunden einladen, hier wegen des amtlichen Facharbeitermangels vorstellig zu werden und aufs Ballern zu verzichten. Immerhin hat Deutschland noch für gut 8 Milliarden Menschen Platz, die dringend in unser Sozialsystem einwandern müssen, wegen der Sicherung der Renten, soweit es nach der aktuellen Regierung geht.

Die Politik ist sich beim Kanonenfutter einig

Friedrich Merz, ein bekannter ‹Blackrocker›, vermuteter Menschenschinder und Vorsitzender der CDU, weiss genau worum es dem grossen Geld geht. CDU will zur Wehrpflicht zurückkehren … [Sueddeutsche]

Jetzt geht es darum grössere Gemetzel vorzubereiten und da geht es einfach nicht ohne Inventur des Kanonenfutters. Aber wie immer in der Politik, ist das mal wieder eine halbherzige und unausgegorene Geschichte.

Die Wehrpflicht war in Deutschland 2011 nach 55 Jahren unter dem damaligen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) zu den Akten gelegt worden. Das kam in der Praxis einer Abschaffung von Wehr- und Zivildienst gleich. Parallel wurden alle nötigen Strukturen für eine Wehrpflicht aufgelöst. Gesetzlich festgelegt ist aber weiter, dass die Wehrpflicht für Männer im Spannungs- und Verteidigungsfall wieder auflebt.
Und genau an der Stelle geht der Irrsinn schon vollends diskriminierend wieder los. Wie man im Nahen Osten praktisch erleben kann, lassen sich selbst Frauen, Kinder und Rentner wunderbar unter Schuttmassen begraben (nein wir stellen hier keine Schuldfrage, da wir wissen, dass Kriege unvermeidlich sind, solange diejenigen nicht hingehen müssen, die ihn befehlen).
Aber bleiben wir hier bei der bundesdeutschen zivilisierten Variante der ‹Kanonenfutterlese›. Warum soll die Wehrpflicht also nur für Männer gelten? Im Rahmen der Emanzipation und der Gendergerechtigkeit darf hier vor Frauen und Diversen nicht Halt gemacht werden. Sonst könnte sich ja jeder, analog zu Tessa Ganserer, über die Frauenquote aus dem Staub machen und wie wir zuverlässig wissen, können auch Transen ganz passabel bluten. Soweit zu dieser offensichtlichen Ungerechtigkeit.
Naja, zaghaft nähert man sich dem Ziel an, aber es kann einfach bei den Frauen allein nicht bleiben, ist hier nachzulesen: Wehrpflicht – demnächst auch für Frauen? … [Verfassungsblog]. Zwar wurden die Frauen bereits vor Jahrzehnten zum Zwecke der Schwächung sozialer Bindungen in der Gesellschaft erfolgreich in den kommerziellen Verwertungsprozess integriert, aber das reicht einfach nicht bei einer durchgegenderten Gesellschaft. Da muss alles verheizbar bleiben, völlig unabhängig von irgendwelchen sexuellen Orientierungen. Regenbogenfahnen kann man auch auch an der Front schwenken, damit der Feind weiss mit welchem Gefahrenpotential er es zu tun hat.
Sicher hätten auch die vielen Flüchtigen im wehrfähigen Alter ein gesteigertes Interesse daran ihre neue soziale Heimat mit ihrem Leben zu verteidigen. Dieser Aspekt ist in der Diskussion noch gar nicht berücksichtigt. Dann sei noch angemerkt, dass mit Ersatzdienst keine Kriege zu gewinnen sind und auch die ‹Verheizquote› an der Front lässt sich damit nicht steigern. Vielleicht muss man doch wieder zu den guten alten Zeiten zurückkehren, wo die Wehrdienstverweigerer als erstes an die Wand gestellt wurden, um die Moral der Truppe ins schier unermessliche zu steigern, denn mit Angst im Nacken dient es sich erheblich besser an der Front.

Ende der Weicheierei und der Propaganda vertrauen

Kurzum, die Politik sieht erneut einen sehr grossen Sterbebedarf an der Front und tut alles für die nötige Eskalation, sodass diese Situation auch nicht ausbleiben kann. Schreiben sie sich bitte jetzt fürs Geschichtsbuch und alle Zukunft schon mal hinter die Ohren: «Der Russe ist Schuld!» Es geht darum beim künftigen Massensterben moralisch vorne zu sein und zu bleiben. Es wäre schlecht, müssten einem irgendwelche Historiker später erklären, dass die eigene Nation keine Provokation in diese Richtung ausgelassen hat. Glauben sie niemals dem Feindsender, sondern immer nur der eigenen Staatspropaganda … ein ganz wesentliches Momentum für unbeschwertes Sterben.
Und ja, jetzt muss die Gesellschaft mal wieder zeigen wie sehr sie ihren eigenen Kriegstreibern und -hetzern vertraut und diesen ihre Treue unter Beweis stellen, bestens indem man sich gleich freiwillig für die Front meldet, noch lange bevor der Bedarf da ist. Falls sie nicht mehr wissen wie solche Huldigungen an die Obrigkeit aussehen, schauen sie sich ein paar alte Wochenschauen von den guten Reichsparteitagen und Kriegssonderveranstaltungen aus dem Nürnberg der 1940er an.
Wir können stolz sein auf einen Kriegsminister, der spontan Milliarden locker machen kann für den Kampf gegen den Hunger Feind. Auf latinisch nennt man ihn ‹bor is pisstor ius›. Und sind wir jetzt mal ganz ehrlich. Wenn das alles super gründlich durchgezogen wird, dann wird es auch bei uns, ähnlich wie in der Ukraine, das Rentenproblem zu einem Grossteil lösen, weil es nach einer erfolgreichen Umsetzung dieser Planungen nur noch einige wenige antike Rentner mit Museumscharakter geben wird. Der Rest benötigt keine Rente mehr.
Jetzt sollte jeder begriffen haben welcher ‹Benefit› darin liegt jetzt mit der grossen Volkszählung … ähm … Inventur des Kanonenfutters zu beginnen. Für die, die es pathetisch brauchen, können wir unterhalb, bei den Kommentaren, noch nach weiteren Gründen fahnden, warum es eine gute Idee ist für Konzerne, Grosskapital und sonstig machtgeile Gestalten ersatzweise an die Front zu ziehen. Mit Blick auf die Russen sollte man eher einen Zug durch die Kneipen, mit Wodka und anderen guten Drogen ins Auge fassen. Das ist besser zu überleben und würde allen zeigen, dass auf der anderen Seite auch nur Kanonenfutter steht.
Solange die Staatspropaganda uns immer noch gegeneinander aufhetzen kann, sind Kriege leider kein Auslaufmodell. Da wird es wohl noch der ein oder anderen Erkenntnis an der Basis bedürfen, bis der Spuk ein

Ende findet und die Menschen sich darauf konzentrieren sich gegenseitig gerade gegen solchen Menschenschinder zu helfen, statt sich für diese Gestalten gegenseitig umzubringen.

Das Kommando den besten Freunden überlassen

US eagle fucks german eagle
EchteFfreundschaft Deutschland Germany USA Adler anstalt

Um nicht in den Ruch eigener nationaler Interessen zu geraten, muss man die abermalige Militarisierung Deutschlands diesmal in einem grösseren Kontext sehen. Dabei schweift der Blick unweigerlich auf die Nord-Atlantische-Terror-Organisation (ugs. NATO). Hier mehr dazu: «Wir sind bereit, Führung zu übernehmen»: Pistorius kauft in den USA Raketenwerfer für die Ukraine – und sendet eine Botschaft … [Tagesspiegel]. Es wäre auch äusserst ungünstig die ‹Parlamentsarmee› am Ende durchs Parlament zum Verheizen an diverse Fronten zu entsenden. Es könnte den Habitus der Abgeordneten schaden. Da ist es sehr viel einfacher, grosse Teile der Bundeswehr einfach dem NATO-Kommando zu unterstellen.
Dadurch wird garantiert, dass das Oberkommando bei den besten Freunden aus den USA bleibt. Das Oberkommando der NATO in Europa hat stets ein Amerikaner. Und die wissen ganz genau was den Deutschen und Deutschland frommt. Abgesehen davon ist es für US-Generäle oder Admiräle auch nicht so belastend Deutsche und andere Europäer hier zu verheizen, als wenn sie die eigenen Kräfte hier noch für zweitklassige Freunde verjubeln sollten. Wichtig ist nur, dass die US-Ziele nicht aus dem Blick geraten und das ist zur Zeit die maximale Schädigung des Erzfeindes Russland.
Mit vereinten Kräften und einigen vinkulierten Aktionen wird es schon möglich sein die Situation in Europa so unübersichtlich werden zu lassen, dass ein grösseres Gemetzel unausweichlich wird. Einer der interessantesten Diskussionspunkte ist beispielsweise, die Flugabwehr der Ukraine aus den NATO-Grenzstaaten der Ukraine zu organisieren, um sicherzustellen, dass die Russen diese Einrichtungen mal eben so plattmachen. Bitte mal hier reinschauen: Abgeordnete für Unterstützung der Ukraine bei Flugabwehr von NATO-Gebiet aus … [Stern]. So möchte man scheinbar die Russen maximal unter Druck setzen. Bestens so lange, bis Russland die Nase voll hat und dann endlich auf NATO-Gebiet feuert, um dann final den Bündnisfall nach Artikel 5 besagter Terror-Organisation proklamieren zu können und somit das grosse Europa-Feuerwerk zu zünden.
Und für all diese Szenarien braucht es reichlich williges oder auch gedungenes Kanonenfutter, da der Werte-Westen sich keinen Frieden mehr leisten kann, weil es bereits soweit ‹fertig hat›, dass es einen externen Schuldigen für den internen Supergau braucht und da bietet sich halt zur Zeit nur Russland an. Jetzt geht es nur darum das Menschenmaterial für diese ‹perversen Spiele› zu rekrutieren und das verlangt nach einer Inventur des zweibeinigen Kriegsgeräts.
Quelle: https://qpress.de/2024/05/13/bundeswehr-verlangt-inventur-kanonenfutters/#google_vignette

US-Armeeoffizier tritt wegen ‹unqualifizierter› Unterstützung des israelischen Massenmordes im Gazastreifen zurück

Major Harrison Mann arbeitete für die Defense Intelligence Agency
Dave DeCamp

Ein Offizier der Armee, der bei der Defense Intelligence Agency (DIA – Militärgeheimdienst) des Pentagon arbeitet, ist aus Protest gegen die ‹unqualifizierte› Unterstützung der USA für das israelische Abschlachten der Palästinenser im Gazastreifen zurückgetreten.
Major Harrison Mann veröffentlichte sein Rücktrittsschreiben auf LinkedIn und sagte, dass es zunächst innerhalb der DIA am 16. April verbreitet wurde. In dem Brief sagte er, dass die DIA nicht nur ‹die Politik informiert›, sondern ‹die Politik erleichtert und manchmal direkt ausführt›, was sich auf die US-Unterstützung für Israel bezieht.

«Die Politik, die mir in den letzten sechs Monaten nicht aus dem Kopf gegangen ist, ist die fast uneingeschränkte Unterstützung für die israelische Regierung, die das Töten und Verhungernlassen von Zehntausenden unschuldiger Palästinenser ermöglicht und befähigt hat», so Mann in dem Brief. «Wie uns kürzlich vor Augen geführt wurde, ermutigt diese bedingungslose Unterstützung auch zu einer rücksichtslosen Eskalation, die die Gefahr eines weiteren Krieges birgt.»
Er sagte, dass seine Arbeit bei der DIA ‹zweifellos› zur Unterstützung Israels beigetragen habe und dass die ‹schrecklichen und herzzerreissenden› Bilder, die aus Gaza kommen, ihn sehr beschämt hätten. Mann reichte am 1. November seinen Rücktritt ein, aber laut der ‹New York Times› ist unklar, wann er aus der Armee entlassen wird.
Mann sagte in dem Brief, dass er versuchte, seine Arbeit fortzusetzen und hoffte, dass das Gemetzel irgendwann ein Ende finden würde oder dass Präsident Biden seine Politik der bedingungslosen Unterstützung ändern würde. «Doch irgendwann – egal mit welcher Begründung – unterstützt man entweder eine Politik, die das massenhafte Verhungern von Kindern ermöglicht, oder man tut es nicht», sagte er.
Mann verwies auf sein jüdisches Erbe als einen der Gründe für seinen Rücktritt und seine Äusserungen. «Und ich möchte klarstellen, dass ich als Nachkomme europäischer Juden in einem besonders unversöhnlichen moralischen Umfeld aufgewachsen bin, wenn es um das Thema der Verantwortung für ethnische Säuberungen ging – mein Grossvater weigerte sich, jemals in Deutschland hergestellte Produkte zu kaufen –, wo die überragende Bedeutung des ‹nie wieder›' und die Unzulänglichkeit des ‹nur Befehle befolgen› oft wiederholt wurden», sagte er.
«Die Erkenntnis, dass ich gegen diese Grundsätze verstossen habe, macht mir zu schaffen. Aber ich habe auch die Hoffnung, dass mein Grossvater mir etwas Gnade gewähren würde; dass er immer noch stolz auf mich wäre, weil ich mich aus diesem Krieg zurückgezogen habe, wenn auch verspätet», fügte Mann hinzu.
In seinem Beitrag auf LinkedIn, der am Montag verfasst wurde, sagte Mann, dass er eine ‹unerwartete Welle von Zustimmung› erhalten habe, nachdem er den Brief intern verteilt hatte. Er sagte, dass er den Brief öffentlich teilte, um seinen Kollegen zu zeigen, dass sie nicht allein sind, wenn sie sich gegen das wehren, was sie in Gaza unterstützen.
«Es ist klar, dass einige von Ihnen noch in dieser Woche aufgefordert werden, das israelische Militär bei seinen Operationen in Rafah und anderswo in Gaza direkt oder indirekt zu unterstützen», sagte er. «Ich teile das jetzt in der Hoffnung, dass auch Sie feststellen werden, dass Sie nicht allein sind, dass Sie nicht stimmlos sind und dass Sie nicht machtlos sind.»
Innerhalb der US-Regierung gab es erhebliche Meinungsverschiedenheiten über die Unterstützung von Präsident Biden für den israelischen Massenmord an den Palästinensern in Gaza. Drei Beamte des Aussenministeriums und ein Beamter des Bildungsministeriums haben aus Protest öffentlich ihren Rücktritt erklärt. Der extremste Protest kam von Aaron Bushnell, einem US-Luftwaffenoffizier im aktiven Dienst, der sich vor der israelischen Botschaft in Washington DC selbst verbrannte und an seinen Verletzungen starb.
erschienen am 9. Mai 2024 auf> Antiwar.com
Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2024_05_14_usarmeeoffizier.htm

Hat die amerikanische Zeitung ‹The New York Times› ihre Meinung geändert?

BY JAMES NORTH, 19. MAI, 2024 Uhr.

Die ‹New York Times Zeitung/Sonntagmagazine› veröffentlicht endlich eine umfassende Anklageschrift gegen den ‹Jüdischen Terrorismus› gegen Palästinenser.
Die ‹New York Times Sonntagsmagazine› hat ihre Leser mit der Veröffentlichung einer langen Anklageschrift über ein Thema überrascht, das sie jahrelang absichtlich ignoriert hat: ‹Jüdischer Terrorismus› gegen Palästinenser.

Die ‹New York Times Sonntagsmagazin› versetzt ihre Leser in Erstaunen, insbesondere diejenigen unter uns, **die ihre Tradition der parteiischen und unehrlichen Berichterstattung über Israel/Palästina verfolgen.**
Die Zeitung hat gerade eine lange Anklageschrift über das veröffentlicht, was sie tatsächlich als ‹Jüdischen Terrorismus› gegen Palästinenser bezeichnet.
Der Bericht, der die Titelgeschichte des weit verbreiteten Sonntagsmagazins ist, trägt den Titel:

‹Die Unbestraften: Wie Extremisten Israel übernahmen›

Hier der erste Absatz der Zusammenfassung, die dem eigentlichen Artikel beigefügt war:
«Jahrzehntelang haben die meisten Israelis den palästinensischen Terrorismus als die grösste Sicherheitssorge des Landes betrachtet. Aber es gibt noch eine andere Bedrohung, die für Israels Zukunft als Demo-

kratie noch destabilisierender sein könnte: Jüdischer Terrorismus und Gewalt und das Versäumnis, das Gesetz dagegen durchzusetzen.»
Der umfangreiche Artikel von **Ronen Bergman und Mark Mazzetti (Veröffentlicht am 16. Mai 2024, von ‹The New York Times Magazine›)** hat einen Umfang von 52 Seiten. Er deckt Jahrzehnte der Geschichte ab und enthält mehr als 100 Interviews.
Ronen Bergman hat seit langem Verbindungen zu den israelischen Geheimdiensten und bezieht Insider-Quellen mit ein. «Diese Geschichte wird in **drei Teilen** erzählt.», sagen der Reporter.
«Zusammengenommen erzählen sie die Geschichte, wie eine radikale Ideologie von den Rändern in das Herz der israelischen politischen Macht gelangte.»
Howard French, der angesehene ehemalige Reporter der ‹New York Times Zeitung›, der zum Autor wurde, stellte auf Twitter sozialer Dienst (**jetzt X**) die naheliegende Frage:

«Wo war die tägliche Berichterstattung der Times während all dieser Vorgänge?»
Die Meinung von Howard French wurde in der Kommentarsektion der ‹New York Times Zeitung› aufgegriffen. ‹Jack› war einer der 2500 New York Times-Leser, die den Artikel bereits mit überwältigender Mehrheit **befürwortet** haben.
Er schrieb:
«... Ich bin erstaunt, dass dieser Artikel der einzige ist, an den ich mich erinnern kann, der konsequent den Begriff ‹Terrorismus› verwendet, um die Aktionen jüdischer Israelis zu beschreiben. Es ist weitaus üblicher, dass Siedler, die Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten ausüben, als ‹Extremisten› und nicht als ‹Terroristen› bezeichnet werden.»
Auf dieser Webseite wird seit langem argumentiert, dass die ‹New York Times Zeitung› (wie auch andere Mainstream-Fernseh- und Printmedien) den jüdischen Extremismus als eine zentrale Strategie in ihrer ständigen Schönfärberei Israels vertuscht. Immer wieder haben wir gezeigt, **wie die ‹New York Times Zeitung› gewalttätige jüdische Israelis ignoriert und bösartige, unprovozierte Angriffe jüdischer ‹Siedler› im besetzten Westjordanland als ‹Zusammenstösse› tarnt, die irgendwie spontan auszubrechen scheinen.**

Aber dieser **Bericht beginnt – endlich – einige Wahrheiten zu erzählen.**
Hoffen wir, dass die verschiedenen Büroleiter der Times in Jerusalem, die im Laufe der Jahre Fehlverhalten an den Tag legten, nun ein Gefühl der Scham verspüren.
Es gibt Anzeichen dafür, dass **‹The Unpunished – Die Unbestraften›** bereits beginnt, auch anderswo im Mainstream Gehör zu finden. Nicolle Wallace, die selten über Israel/Palästina berichtet, widmete dem Artikel in ihrer Sendung auf **MSNBC**, am 10. Mai, 15 Minuten Sendezeit, einschliesslich Interviews mit den beiden Reportern, Ronen Bergman und Mark Mazzetti, vor der Kamera.
Bislang ist **Hasbara Central**, Israels riesiger Propagandaapparat, offenbar zum Schweigen gebracht worden. Aber sowohl in Tel Aviv als auch im ****AIPAC-Hauptquartier in Washington, D.C.**, brennt sicherlich das Öl für die Nacht, denn dies könnte die grösste Herausforderung sein, die Mainstream-Journalisten jemals für die unehrliche israelische Standarddarstellung geleistet haben.

****Anmerkung des Übersetzers J.B.S:**
Das **AIPAC** – **American Israel Public Affairs Committee (Amerikanisches Komitee für Israelische Öffentliche Angelegenheiten)** ist eine **Lobbygruppe**, die sich bei der Legislative und Exekutive der Vereinigten Staaten **für eine israelfreundliche Politik einsetzt.** Als eine von mehreren pro-israelischen Lobby-Organisationen in den Vereinigten Staaten hat die **AIPAC** nach eigenen Angaben über 100'000 Mitglieder, 17 Regionalbüros und ‹einen riesigen Interessenvereinigung von Spendern›. Die Organisation **AIPAC** wurde als eine der mächtigsten Lobbygruppen in den Vereinigten Staaten bezeichnet.
Der Bergman/Mazzetti-Bericht ist alles andere als perfekt. Er ist lang, aber er enthält kein einziges Mal das Wort ‹Apartheid›. Die Reporter müssen der Einschätzung nicht zustimmen, aber sie hätten die frühere Schönfärberei ihrer Zeitung korrigieren und zumindest erklären sollen, dass wichtige Menschenrechtsgruppen, darunter **Amnesty International, Human Rights Watch** und die israelische **Organisation B'Tselem**, alle festgestellt haben, dass das israelische System nach internationalem Recht ‹Apartheid› darstellt.
Der Bericht stellt auch nicht den vorherrschenden Euphemismus in Frage, der besagt, dass die mehr als 700'000 jüdischen Israelis, die gegen internationales Recht verstossen haben, indem sie in das besetzte Westjordanland gezogen sind, ‹**Siedler**› sind; in Wirklichkeit werden sie eher als ‹Kolonisten› bezeichnet.
Warum also hat die ‹New York Times› diesen langen Bericht gedruckt, der tatsächlich damit beginnt, ihre jahrzehntelange einseitige Berichterstattung zu korrigieren?
Mit der Zeit könnten undichte Stellen in der Belegschaft der Zeitung einen Teil der Antwort liefern.
Aber sicherlich kann die pro-palästinensische Solidaritätsbewegung zusammen mit den alternativen Medien einen Teil des Verdienstes für sich beanspruchen. **Im Internetzeitalter ist es viel schwieriger, die Wahrheit zu vertuschen.**

Berichte aus erster Hand aus dem Gazastreifen, dem besetzten palästinensischen Westjordanland und aus Israel selbst sind jetzt weithin verfügbar, und die protestierenden Studenten und andere haben die Nachricht verbreitet. Hinzu kommen interne Meinungsverschiedenheiten bei der New York Times selbst, so dass die Führungsspitze der Zeitung beschlossen haben könnte, dass sie handeln muss, wenn ihr Ruf nicht völlig ruiniert werden soll.
Eine verwandte Frage: Ronen Bergman verfügt seit langem über **gut platzierte Quellen innerhalb der israelischen Geheimdienstelite.** Sehr wenig von dem, was in diesem langen ‹New York Times›-Artikel steht, ist neu; ein Grossteil der Berichterstattung bezieht sich auf Ereignisse, die Jahrzehnte zurückliegen. **Warum** also hat Bergman beschlossen – jetzt – über etwas zu berichten, das im Grunde genommen eine alte Neuigkeit ist? **Und warum haben seine Quellen, zu denen auch ehemalige israelische Premierminister gehören, beschlossen – jetzt – mit der ‹New York Times› zu sprechen?**
Ein wertvoller Beitrag des wortgewandten Razi Nabulse auf dieser Webseite im März 2023 gibt einen Hinweis. Nabulse hat hinter den Schlagzeilen nachgeforscht, um zu erklären, warum sich israelische Juden im vergangenen Jahr dem massiven Aufstand gegen die Bemühungen Benjamin Netanjahus und seiner rechtsextremen Verbündeten angeschlossen haben, einen ‹Putsch› gegen das Rechtssystem des Landes zu inszenieren.
Die Demonstranten repräsentierten die alte israelische Elite, die ihre politische Macht an die religiöse extreme Rechte und die immer mächtiger werdenden Siedler/Kolonisten verliert. Es ist diese alte Elite, die Bergman in diesem langen Bericht ausführlich zitiert. Die ‹New York Times› versucht vielleicht, dieses ältere ‹gute› Israel vor Netanjahu und seinen ‹schlechten› Verbündeten zu schützen, die die grösste Bedrohung für das internationale **Ansehen des Landes seit vielen Jahrzehnten darstellen.**
Es ist zu früh, den möglichen Richtungswechsel der ‹New York Times Zeitung› zu feiern. Zunächst müssen wir abwarten, ob die Zeitung oder andere Mainstream-Medien in den Vereinigten Staaten von Amerika Folgemassnahmen ergreifen. Früher galt das Sprichwort: «Die Zeitung von gestern verpackt den Fisch von heute», und die Aufmerksamkeitsspanne im Internet kann ebenfalls kurz sein.
Es ist möglich, dass diese Geschichte in ein paar Tagen **abebbt** und die ‹New York Times› **zu ihren alten Verzerrungsmethoden zurückkehrt. Wir werden sehen.**
****** Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche von José Barreto Silva. Montag, 20. Mai 2024, 11:22 Uhr.*
Quelle: Original Nachricht von The New York Times Zeitung/Sonntagmagazine, in englischer Sprache:
https://www.nytimes.com/2024/05/16/magazine/israel-west-bank-settler-violence-impunity.html
Eine weitere Quelle kommentiert über die gleiche Nachricht, auch in englischer Sprache:
https://mondoweiss.net/2024/05/the-nytimes-finally-publishes-a-comprehensive-indictment-of-jewish-terrorism-against-palestinians/

Am 12.3.24 wurde durch Rebecca Walkiw folgende E-Mail zusammen mit 2 Dateien – ‹Das Leben und der Frieden fordern, dass …›, pdf von Billy und ‹Patient Schweiz – Rezepte für eine Genesung› pdf von Christian Frehner – an Abgeordnete des deutschen Bundestags und bayerischen Landtags geschickt:

Lasst uns alle miteinander Frieden auf der Erde schaffen!

Das Leben und der Frieden fordern, dass weder Waffen noch andere Dinge zum Kriegen, Morden und Foltern usw. produziert und benutzt werden, und zwar weder für Hass, Rache und Vergeltung, auch nicht für jede andere Gewalt jeder Art, sowie für Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung, denn sie sind niemals ein Weg, um wahren Frieden, Freiheit, Recht und Ordnung zu schaffen, sondern nur Mittel, um mit diesen Unfrieden, Unfreiheit, Unheil und vielfachen Tod zu schaffen!
‹Billy› Eduard Albert Meier – BEAM

Kriegshandlungen und die Überbevölkerung der Erde sind reale Drohungen, welche die grössten Gefahren für das Weiterbestehen unserer Menschheit und aller Lebensformen der Erde darstellen. Lasst uns als Menschen und Völker dieser Welt und somit auch als Weltgemeinschaft endlich Frieden auf der Erde schaffen und auf eine natur- und planetengerechte Bevölkerungszahl der Erde gemeinsam hinarbeiten, damit wir auch endlich zum Wohle aller Menschen und aller Lebensformen der Erde in Frieden miteinander leben können.
Rebecca Walkiw

Mit freundlichen Grüssen,
Rebecca Walkiw, Deutschland

Am 25.3.24 habe ich folgende E-Mail von Herrn Andrej Hunko, Mitglied des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) erhalten:

Liebe Frau Walkiw,
vielen Dank für Ihre Zuschrift und für das Vorbringen dieses wichtigen Themas! Bereits seit Beginn des Ukraine-Krieges setzt sich Herr Hunko für eine Verhandlungslösung in diesem Konflikt ein.
Die Forderungen nach Lieferung weitreichender Waffensysteme wie Taurus an die Ukraine sind hochgradig unverantwortlich, denn sie könnten zu einer weiteren militärischen Eskalation bis hin zu einer direkten Beteiligung Deutschlands am Krieg in der Ukraine führen. Herr Hunko und das gesamte Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit lehnen deshalb die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine ab und haben im Bundestag geschlossen dagegen gestimmt. Auch einen sogenannten Taurus-Ringtausch über ein anderes Land wie Grossbritannien sehen wir äusserst kritisch. Wir hoffen, dass Bundeskanzler Scholz diesmal standhaft bleibt und dem Druck aus CDU/CSU, FDP und Grünen sowie von zahlreichen ‹Leitmedien› nicht nachgibt.
Herr Hunko unterstützt die Forderungen nach sofortigen Friedensverhandlungen im Ukrainekrieg sowie perspektivisch nach der Schaffung eines gesamteuropäischen Systems kollektiver Sicherheit unter Einbeziehung Russlands.
Genau dafür setzt sich Herr Hunko auch ein – sowohl im Bundestag als auch im Rahmen seiner Tätigkeit in den Parlamentarischen Versammlungen des Europarates.
Selbstverständlich unterstützt Herr Hunko auch das Friedensmanifest von Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht: https://www.change.org/p/manifest-f%C3%BCr-frieden
Eine diplomatische Initiative der Bundesrepublik Deutschland nach dem Vorbild beispielsweise von Brasilien mit dem Ziel eines umgehenden Waffenstillstands und von Verhandlungen über ein Ende des Krieges ist schon lange überfällig und aktuell dringend notwendig.
Die Greuel des Krieges und die verübten Kriegsverbrechen sind schrecklich. Es ist deshalb unsere Pflicht, alles zu unternehmen, um den Krieg so schnell wie möglich zu beenden und eine weitere Eskalation des Krieges bis hin zu einem möglichen Atomkrieg zu verhindern. Die warnenden Stimmen wie von Ex-Merkel-Berater Erich Vad sollten viel ernster genommen werden.
Deutschland muss die eigene Aussenpolitik dringend überdenken und grundlegende Korrekturen vornehmen. Das Einzige, was den Krieg in der Ukraine stoppen könnte, sind Verhandlungen. Dafür sollten sich die Bundesregierung und die EU stark machen und entsprechende Friedensinitiativen starten, anstatt die eigene wirtschaftliche Basis in Frage zu stellen und das Wohlergehen der eigenen Bevölkerung massiv zu gefährden.
Mehr Infos zu den Forderungen von Herrn Hunko und vom Bündnis Sahra Wagenknecht nach einer friedlichen Aussenpolitik finden Sie hier: https://bsw-vg.de/programm/frieden/
Mit freundlichen Grüssen
Dominik Mikhalkevich

Dominik Mikhalkevich
Mitarbeiter
Andrej Hunko, MdB Vorsitzender der Linksfraktion im Europarat
BSW-Gruppe im Bundestag – Bündnis Sahra Wagenknecht
Platz der Republik 1 11011 Berlin
Tel: + 49 (0)30 227 79133
Fax: + 49 (0)30 227 76133
www.andrej-hunko.de – mhttps://bsw-vg.de/
----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Rebecca Walkiw
Gesendet: Dienstag, 12. März 2024 19:43
An: Hunko Andrej <andrej.hunko@bundestag.de>
Betreff: Lasst uns alle miteinander Frieden schaffen!

Zu Eurer Kenntnisnahme habe ich heute (22.4.24) folgende E-Mail an Herrn Hunko geschickt:
Offener Brief an Herrn Andrej Hunko, Mitglied des Bündnis Sahra Wagenknecht – BSW

Sehr geehrter Herr Hunko,
Sehr geehrter Herr Mikhalkevich,
Danke sehr für die informative Antwort auf meine E-Mail.
Es freut mich, dass es noch Politiker gibt, die sich für Waffenstillstand, Friedensverhandlungen und gegenseitiges Verständnis unter den Menschen und Völkern dieser Welt einsetzen, die leider wegen mangelnder

Kompetenz der führenden Machtinhaber aller Regierungen immer öfter in bewaffneten Konflikten gegeneinander geraten und lebensverachtenden Kriegshandlungen austragen, denn nur Regierungen, die sich neutral, friedensstiftend und verantwortungsbewusst handeln, sind wahre Friedensvermittler, die sich dementsprechend um logische wie auch gerechte, vernünftige und zufriedenstellende Lösungen zum Wohle aller darin verwickelten Konfliktparteien wahrhaftig bemühen. Durch die täglichen Nachrichten werden wir Menschen jedoch immer wieder damit konfrontiert, dass die Mehrheit der Regierungseliten und Machtinhaber hier im Westen durch die andauernde Kriegspropaganda in den Mainstream-Medien sich stattdessen zu Kriegshandlungen durch Waffenlieferungen verleiten lassen, vor allem seitens der NATO-Staaten wegen deren fehlender Neutralität im Hinblick auf die menschenfeindlichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die parteiergreifenden Waffenlieferungen an die Ukraine, wodurch nun abertausende völlig unschuldige Menschen auf beiden Seiten bereits gestorben sind und die Heimaten und Existenzgrundlagen wie auch menschenwürdige Lebensbedingungen für unzählige weitere Menschen durch den Krieg auch nun völlig zerstört sind. Die Ukraine wird vor den Augen der ganzen Welt in keiner Weise durch die NATO geholfen, sondern allein zum Zweck deren Machtinteressen missbraucht. Dieser Krieg muss also schnellstens beendet werden, was nur durch eine weltweit greifende Friedenspolitik möglich ist, denn bis anhin hat sich das Gros der Machtinhaber der NATO-Staaten – Selensky miteingeschlossen – für den Krieg anstatt für Frieden und das Wohlergehen der ukrainischen Bevölkerung eingesetzt. Und die NATO selbst setzt sich auch in keinster Weise für den Frieden auf Erden und das Wohlergehen aller Menschen und Lebensformen dieser Welt ein. In gleicher Weise wird auch weder für die Natur mit ihrer gesamten Tier-, Getier- und Pflanzenwelt, noch für das Klima und die Atmosphäre der Erde mit deren für unzählige Lebensformen absolut notwendiger Atemluft mit ausreichendem Sauerstoff gesorgt und auch nicht für die hochempfindlichen Ökosysteme der Erde und den Schutz des Planeten selbst annähernd genug getan – vor allem hinsichtlich der **weltweit grassierenden Überbevölkerung** der Erdenmenschheit und der unzähligen daraus hervorgehenden Krisen und Konflikte weltweit, vor allem wegen der immer rascher schwindenden Erdressourcen. Die gesamte Menschheit trägt also die Verantwortung für diese kriminellen Missstände, denn als Hüter und Förderer der Natur und allen Lebens auf Erden ist es die Pflicht eines jeden Menschen Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit in sich selbst zu schaffen und diese grundlegenden Werte des wahren Menschseins auch täglich in sich zu pflegen und nach aussen zu tragen sowie alle hohen Werte des Lebens und so auch die der Ethik und Moral – wie beispielsweise Wahrheit, Ordnung, Gerechtigkeit, Verbundenheit, Rechtschaffenheit, Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Toleranz, Selbstbestimmung, Harmonie, Neutralität, Sicherheit für Leib und Leben usw. usf. – nach bestmöglichem Können und Vermögen zu erfüllen.

Zum Thema der Überbevölkerung, siehe auch: Überbevölkerung – die Wurzel allen Übels

Die Kriegsbefürworter hier im Westen werden vorwiegend durch Angst vor deren aktuell drohendem Machtverlust anstatt durch Wahrheit, Logik, Verstand und Vernunft wie auch Mitgefühl, Neutralität, Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit gesteuert und handeln dementsprechend nicht zum Wohle aller Menschen dieser Welt.

Leider glauben die gegenwärtigen Regierenden der NATO-Staaten, dass wenn sie Milliardensummen für militärische Aufrüstung wie auch für die Herstellung und Lieferung der neuesten Hightech-Waffen-und-Überwachungssysteme zum Fenster hinausschmeissen anstatt das Geld sinnvoll zu benutzen für Bildung, Forschung, Infrastruktur, die Schaffung nützlicher Arbeit, das Gesundheits- und Sozialwesen, die Erschliessung neuer Energiequellen wie Elektronenenergie – da ja freischwebende Elektronen in unerschöpflicher Menge im gesamten universellen Raum vorhanden sind, die Schaffung einer Kultur der Wahrheit und des wahren Menschseins sowie den Aufbau friedlicher zwischenmenschlicher und wirtschaftlicher Beziehungen unter allen Völkern und so weiter und so fort und wenn dazu noch die Zulassung endloser illegaler Migranten hier in Europa weiterhin bewilligt werden, wodurch die dafür benötigten Ressourcen und Kapazitäten hier in Deutschland wie auch in sämtlichen Staaten Europas masslos überfordert werden, **glauben sie dennoch**, dass sie anhand der Milliardensteuergelder, die sie fürs **Militär** und **tödliche Waffensysteme** wie auch für **die Überwachung und Kontrolle über alles und jedes auf der Erde via Starlink in Zusammenarbeit mit dem NATO-Militärbündnis verpulvern** – was jedoch von der Vorsitzenden des deutschen Verteidigungsausschusses Frau Strack-Zimmermann als ein ‹Zeichen der Stärke› angepriesen wird – dazu imstande wären, Frieden, Freiheit, Ordnung und Sicherheit in Europa und der Welt wiederherzustellen, was in Wahrheit natürlich völlig unrealistisch, lebensverachtend und schwachsinnig ist. Denn jeder nur halbwegs normal denkende Mensch weiss ganz genau, dass man durch Hass, Mord, Gewalt und Zerstörung keine Freunde gewinnt, sondern nur Feinde schafft. Die Stärke eines Landes liegt also nicht darin, wieviel Bomben und Raketen es besitzt und wieviel Unheil es damit in fremden Ländern anzurichten vermag, sondern einzig und allein in der **Bewusstseinskraft** der stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen sowie der gesamten Bevölkerung des jeweiligen Landes, die anhand der eigener Logik und Vernunft geleitet durch Wahrheit, Weisheit und Liebe kreative Lösungen für alle Probleme finden und sie mithilfe echter direkt-demokratischer Volksabstimmungen in der Tat umsetzen. Hingegen sind lebensfeindliche Unwerte wie Krieg und alle

damit zusammenhängenden Übel in keiner Weise eine bewusstseinsmässige Stärke, denn **die wahre Stärke eines Menschen liegt in seinem Frieden, seiner Freiheit, seiner Liebe und Harmonie wie auch in der Stärke seiner Ethik und Moral**. Nicht umsonst sagt man: Der Klügerer gibt nach!

Um Weiteres hinsichtlich der Überwachung und Kontrolle über alles auf der Erde zu erfahren, **siehe: Starlink Satelliten Pentagon** und für Weiteres zum Thema Elektronenenergie und noch vieles mehr, **siehe: ‹Flugreisen durch Zeit und Raum›** von Guido Moosbrugger.

Was die Wirklichkeit und deren Wahrheit betrifft, hat mir das Leben beigebracht – mithilfe der Lehre der Schöpfungsenergie von Billy wie auch der Werte der Ethik und Moral – dass wenn der Mensch die Wirklichkeit des Lebens mit offenen Sinnen betrachtet und sich nach der effektiven Wahrheit der Realität ausrichtet und sie befolgt, umso klarer und nachvollziehbarer werden die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der ursächlichen Faktoren der jeweils zu lösenden Konflikte und Probleme unserer Zeit. Im Falle der aktuellen Kriegshandlungen in der Ukraine, im Nahen Osten und auf der ganzen Welt, wissen jene Menschen, die **über alles** was sie im Leben erfahren **gründlich nachdenken**, mit absoluter Gewissheit, dass jeder Krieg einzig und allein durch Friedensverhandlungen und eine weltweit greifende Friedenspolitik zu lösen ist, und zwar zum Wohle aller daran beteiligten Völker und der gesamten Lebensgemeinschaft der Erde. Krieg dagegen bringt nur Tod und Zerstörung.
Zum Thema **Bewusstseinsevolution**, siehe folgenden Video-Beitrag:
Interview mit Billy Meier (006)
[https://www.youtube.com/watch?v=Pff1O63QSdo]

In diesem Sinne bemühen wir uns also weiterhin **Frieden, Freiheit, Liebe, Weisheit, Recht, Ordnung und Sicherheit** in uns selbst zu kultivieren, diese Werte allem und jedem gegenüber auch bestmöglich vorzuleben und für all jene, die den Terror der jeweiligen Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und sonstwo auf der Erde gerade durchleben, diese Edelwerte des wahren Menschseins auch dort in der Realität baldmöglichst umzusetzen, um dadurch **alle Kriege mithilfe einer neuen** wahrhaft neutralen, demokratischen und handlungsfähigen **Weltfriedensorganisation** schrittweise **aufzulösen**, indem wir **jeden Krieg durch Logik, Verstand und Vernunft bekämpfen** und also **nur bei Notwehr** (Verteidigung) kontrollierte Gewalt anwenden, um dadurch möglichst **kein Leben zu töten**, sondern **das Leben vor dem Tod zu bewahren**; durch eine **wahre Lebenskultur** auf der Grundlage **schöpferisch-natürlicher Gesetz- und Gebotsmässigkeiten** und somit auf der grundlegenden **Wahrheit der Realität** aufbauen; durch einen **Weltfriedensvertrag**, in dem alle Staaten der Erde gleichberechtigt und gleichverpflichtet eingebunden sind und mit Unterstützung einer wahren **‹Multinationale Friedenskampftruppe›**, die sich einzig und allein für den Frieden und den Schutz allen Lebens auf der Erde einsetzt und somit jeden Krieg im Keim erstickt, anstatt die Welt mit schrecklicher Waffengewalt, Tod, Mord, Zerstörung und Not weiterhin durch militärische Armeen zu terrorisieren.

Zum Thema des Friedensschaffens, siehe auch folgende Schriften:
Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit für Leib und Leben – Billy …
Beständiger Frieden auf der Erde ist möglich – Billy Meier
Weltfrieden und Multinationale Friedenskampftruppen
von Barbara Harnisch und Billy, Schweiz
Multinationale-Friedenskampftruppe.pdf
Mit freundlichen Grüssen,
Rebecca Walkiw

Anmerkung FIGU: Am 17. Mai 2024 erhielt Rebecca Walkiw per Mail die Erlaubnis der Büroleiterin von Herrn Hunko, die Korrespondenz zwischen ihr und der BSW-Gruppe bzw. Herr Hunko veröffentlichen zu dürfen, worüber sie uns umgehend in Kenntnis setzte.

INFOsperber

Chlorothalonil im Henniez, Pfas im Valser

Marco Diener / 28.5.2024 ***Donnerstag, 6.6.2024***

Mineralwässer sind mit Mikroplastik, Pfas und Pestiziden verunreinigt. Das zeigt eine Untersuchung aus der Westschweiz.

‹Natürliches Mineralwasser› zeichne sich durch ‹ursprüngliche Reinheit› aus. So steht es in der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser. Aber so ist es nicht. Das zeigt eine Untersuchung der Konsumenten-Sendungen ‹A bon entendeur‹ und ‹On en parle› des Westschweizer Radios und Fernsehens RTS.

Die Fernsehsendung «A bon entendeur» untersuchte zehn Mineralwässer.
Vier davon enthielten Mikroplastik, PFAS, Fungizide oder Herbizide. © RTS

Vier von zehn

RTS liess zehn Mineralwässer untersuchen – deren sechs stammen aus der Schweiz, zwei aus Deutschland und je eines aus Italien und Frankreich. Vier der Mineralwässer – darunter drei Schweizer – waren verunreinigt:

Marque et type	Commerces	Origine de l'eau	Prix ind. 1.5 litre	Présence PFAS, pesticides ou microplastiques
Aproz Cristal, plate	Migros	Suisse	1,1 CHF	n.d.
Cristallo, gazéifiée	Aldi	Suisse	0,65 CHF	n.d.
Eau minérale naturelle, plate	Denner	Allemagne	0,3 CHF	n.d.
Evian, plate	Migros	France	1,15 CHF	n.d.
Rhäzünser, gazéifiée	Denner	Suisse	0,7 CHF	n.d.
Saskia, gazéifiée	Lidl	Allemagne	0,3 CHF	n.d.
Swiss Alpina Qualité & Prix, plate	Coop	Suisse	1,05 CHF	Polystyrène PS: 0.3 µg/L
S. Pellegrino, gazéifiée	Migros	Italie	1,15 CHF	Polyéthylènetéréphtalate PET: 0.7 µg/L
Valser, gazéifiée	Coop	Suisse	1,15 CHF	PFBA (PFAS): 3 ng/L
Henniez, plate	Coop	Suisse	1 CHF	Chlorothalonil R417888: 0.012 µg/L Chlorothalonil R471811: 0.048 µg/L Chloridazon-desphényl: 0.077 µg/L Chloridazon méthyl-desphényl-: 0.017 µg/L

Sechs Mineralwässer waren sauber, vier verunreinigt: Swiss Alpina, San Pellegrion, Valser und Henniez. © RTS

Am schlechtesten schnitt Henniez ab. Das Mineralwasser aus dem Waadtland enthielt Abbaustoffe von zwei Pestiziden – dem Herbizid Chloridazon und dem Fungizid Chlorothalonil. Chlorothalonil wird vor allem im Getreide-, Kartoffel- und Weinbau eingesetzt sowie auf Golfplätzen. Die EU hat es 2019 als ‹wahrscheinlich krebserregend› eingestuft und anschliessend verboten. In der Schweiz ist Chlorothalonil seit 2020 ebenfalls verboten. Allerdings ist dazu noch ein Rechtsstreit vor Bundesverwaltungsgericht hängig.

Ein Tropfen im 50-Meter-Becken

Henniez hat die präzisen Fragen von RTS nicht beantwortet, sondern festgehalten, dass man das Wasser bedenkenlos trinken könne. Die gefundenen Mengen entsprächen «einem Tropfen in einem 50-Meter-Schwimmbecken mit 2,5 Millionen Litern Wasser».

Ohne Aktivkohlefilter

Henniez sorgte übrigens schon zu Beginn des Jahres für Negativ-Schlagzeilen. Damals deckte die Westschweizer Zeitung ‹Le Temps› auf, dass Henniez sein Wasser mit Aktivkohlefiltern behandelt hatte (Infosperber berichtete darüber). Ob frühere Henniez-Proben dank der verbotenen Filtration sauber waren, muss offenbleiben. Das Henniez-Mutterhaus Nestlé weigerte sich, die entsprechenden Fragen von RTS zu beantworten.

Pfas im Valser

Ebenfalls verunreinigt war das Wasser von Valser. Es enthielt per- und polyfluorierte Chemikalien – bekannter unter der Abkürzung Pfas. Pfas werden auch als Ewigkeits-Chemikalien bezeichnet, weil sie sehr stabil sind. Sie können zu Leberschäden, Schilddrüsenerkrankungen, Fettleibigkeit, Fruchtbarkeitsstörungen und Krebs führen.
Der Coca-Cola-Konzern, zu dem Valser gehört, bezeichnet die gefundenen Verunreinigungen als Ergebnis ‹der umfassenden Umweltauswirkungen der menschlichen Aktivitäten›. Coca-Cola hält zudem fest, es handle sich um ‹minimale Mengen›. Diese seien ‹keinerlei Gesundheitsrisiko›.

Pet und Sagex

Im Swiss Alpina, das Coop in Termen VS abfüllen lässt, und im italienischen San Pellegrino fand RTS Mikroplastik. Im San Pellegrino war es Polystyrol – in der Schweiz auch bekannt unter dem Markennamen Sagex. Im Swiss Alpina war es Pet. Beide Anbieter beteuern, eigene Proben seien sauber gewesen.

«Man fühlt sich betrogen»

Die grüne Neuenburger Ständerätin Céline Vara zeigte sich gegenüber RTS konsterniert über die Ergebnisse: «Man ist enttäuscht und fühlt sich betrogen. Man zahlt für ein Mineralwasser und denkt, es sei frei von Giftstoffen. Das macht einen wütend.» Hinzu kämen ernsthafte Sorgen: «Man weiss, dass diese Produkte krank machen, Krebs fördern, zu Unfruchtbarkeit führen. Und es ist ein weiterer Beweis für das Umwelt-Desaster, das wir heute erleben.»

Auch im Hahnenwasser

Belastet sind übrigens nicht nur die Mineralwässer, sondern auch das Trinkwasser. Das zeigte Infosperber schon vor vier Jahren auf. Der K-Tipp untersuchte letzten Sommer 872 Hahnenwasserproben (Bezahlschranke). Fast 400 waren mit Pfas belastet. Zudem fand der K-Tipp Pfas in den Eigenmarken-Mineralwässern aus der Landi (es stammt aus Adelboden BE) und von Spar (es stammt aus Italien).

Lieber Freund Billy Meier,
Ich bin sehr **neugierig**. Jedes Mal, wenn ich in den Kontaktberichten etwas lese, das für mich sehr interessant ist, **versuche ich, das Thema zu recherchieren, um noch tiefer in das Thema einzutauchen, das in einem Kontaktbericht behandelt wurde.**
Diese Angelegenheit hier betrifft den **Kontaktbericht Nr. 663 vom 6. November 2016. Das war sehr interessant für mich. Erinnerst du dich an das Gesicht mit einem erschrockenen Ausdruck von dieser Person auf dem hier beigefügten Foto?**

«…****Wassili hiess der Mann**, der sehr erschrocken war, als Asket und ich bei ihm in der Koje plötzlich vor ihm standen …»

****Wassili Alexandrowitsch Archipow: Russisch Василий Александрович Архипов.**
Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte 663. Block 15.
Sechshundertdreiundsechzigster Kontakt Sonntag, 6. November 2016, 21.48 Uhr

Billy: Das wird wohl Bernadette an die Hand nehmen und es auch recht schnell erledigen. Kann ich dich nun aber ein andermal bitten, mir einen Gesprächsauszug aus früheren Zeiten rauszusuchen, diesmal jedoch nicht von deinem Vater Sfath, sondern von Asket und mir?
Es handelt sich dabei um ein Gespräch mit einem etwa 40 Jahre alten russischen Marineoffizier, mit dem ich in den 1960er Jahren in seiner Koje in einem russischen U-Boot reden konnte, wobei Asket die Übersetzerin war.
Wassili hiess der Mann, der sehr erschrocken war, als Asket und ich bei ihm in der Koje plötzlich vor ihm standen, daran erinnere ich mich gut, wie auch an seinen Schreck, als ich ihm sagte, worum es ging. Dann aber versprach er, dass er das Richtige tun werde, wonach er sich bei Asket und mir bedankte.
Es ging dabei darum, dass er einen Befehl verweigern sollte, weil mir dein Vater Sfath erklärt hatte, dass er durch eine Zukunftsschau gesehen habe, dass sich eine grosse Bedrohung ergebe. Daher sei eine Warnung angebracht, um etwas zu verhindern.
Es war wohl 1950, als er mich in seine diesbezügliche Vorausschau einweihte und sagte, dass ich Asket ebenfalls darüber informieren und mit ihr besprechen solle, was getan werden könne, um eine neutrale Warnung weitergeben zu können.

Ptaah:
68. **Der Vorfall ist mir bekannt, also weiss ich, wovon du sprichst.**
69. Und es ist gut, dass du vorsichtig darüber sprichst.
70. Erstens weiss ich alles aus meines Vaters Gesprächsaufzeichnungen, anderseits auch aus den Gesprächsaufzeichnungen von Asket aus dem Jahr **1962**.
71. Jedoch darüber offen in einem Gesprächsbericht zu sprechen, das wäre wohl nicht gut, weil du zusammen mit Asket durch meines Vaters Offenlegung seiner Vorausschau etwas getan hast, das eigentlich verschwiegen werden sollte, weil du damit etwas verhindert hast, was nicht offen bekannt werden soll, weil man dich dafür angreifen und bösartig der Selbstüberhebung bezichtigen würde.
72. Es war wohl von meinem Vater beabsichtigt, dass du einen direkten Kontakt suchen solltest, um eine Warnung anzubringen, folgedem du dann auch wie von ihm erwartet gehandelt hast, doch sollte wirklich nicht offen darüber gesprochen werden.

Billy: **Dann sollten wir also nicht darüber reden, was sich damals bei der Kubakrise zugetragen hat. ...**

Saalome und herzliche liebe Grüsse von deinem ewiglich treuen brasilianischen Freund,
José Barreto Silva
Brasilien

Der Mann, der die Welt rettete: Wassili Alexandrowitsch Archipow.

Wassili Archipow war auf einem sowjetischen U-Boot mit nuklearen Torpedos stationiert, das am 27. Oktober 1962 von amerikanischen Zerstörern eingekesselt wurde. Auftauchen und sich zu erkennen geben oder Raketen einsetzen? So lautete die entscheidende Frage an Bord. Drei Offiziere mussten die Zustimmung zum Abschuss der nuklearen Torpedos geben: Archipow verweigerte sie.
Im Herbst 2002 wurde auf einer Historikertagung in der kubanischen Hauptstadt Havanna zum 40. Jahrestag der Krise von allen Beteiligten offiziell eingestanden, dass ein Marineangehöriger der sowjetischen Streitkräfte namens Archipow die Menschheit wohl vor einem Atomkrieg bewahrt hatte.

Quelle:
https://www.bundeswehr-journal.de/2016/wassili-archipow-der-mann-der-die-welt-rettete/

Sowjetischer Offizier, der während der Kubakrise mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Nuklearkrieg verhinderte.

Wassili Alexandrowitsch Archipow (russisch Василий Александрович Архипов, engl. Transkription Vasiliy Arkhipov; *30. Januar 1926 im Dorf Sworkowo, Gouvernement Moskau, Sowjetunion; **†19. August 1998 in Kupawna, Russland)** war ein Offizier der sowjetischen Marine, zuletzt Vizeadmiral.
In der Kubakrise (Oktober 1962) **verweigerte er die Zustimmung zum Abschuss eines Atomtorpedos.** Dadurch verhinderte er möglicherweise einen Dritten Weltkrieg.

Quelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Wassili_Alexandrowitsch_Archipow

Wer in Wahrheit ‹rechtsextremistisch› ist

In Deutschland werden Parteien vom Verfassungsschutz als **‹gesichert rechtsextremistisch›** eingestuft, wenn es als erwiesen gilt, dass alle oder einige ihrer Mitglieder in ihren Ansichten, Handlungen und Zielen gegen die im Grundgesetz verankerte freiheitlich-demokratische Grundordnung verstossen. Gleichzeitig steht im Grundgesetz für Deutschland im Artikel 26, Absatz 1: **«Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.»**
Die Mehrzahl der EU-Staaten unter der Doktrin der USA betont seit dem 24. Februar 2022 immer wieder, dass Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen hat. Das entspricht den Tatsachen, blendet aber das provozierte Zustandekommen des Krieges, seine langfristigen Ursachen und das Motiv der im Hintergrund agierenden (Noch-)Supermacht total aus, die seit langer Zeit nach unumschränkter Weltherrschaft strebt und dabei bedenkenlos weltweit Unruhe stiftet, intrigiert, Kriege führt und über Millionen von Leichen geht. Aktuell ist es weiterhin der Stellvertreterkrieg in der Ukraine, der die Welt in Atem hält und die Gefahr eines Atomkrieges heraufbeschwört. Und dabei mischen 50 Vassallenstaaten der USA im blutigen Kriegshandwerk mit, indem sie pausenlos Waffen an die Ukraine liefern, deren Bevölkerung leidet und deren Soldaten gnadenlos in den Tod geschickt werden.

Allen voran ist Deutschland das Land, das die schlimmsten Kriegstreiber stellt und in dem die in der Regierung sitzenden sogenannten Altparteien in das schaurige Kriegsgeheul mit einstimmen. Diese nennen sich in ihren Parteinamen als **‹frei›, ‹demokratisch›, ‹sozial›, ‹christlich›, ‹sozialdemokratisch›, und ‹grün›**, wobei letzteres für umweltbewusst stehen soll und früher ein Synonym für ‹pazifistisch› und gegen den Krieg war. Die Namensattribute dieser Parteien stehen leider im krassen Widerspruch zu ihrem tatsächlichen aktuellen Denken und Handeln im Mai des Jahres 2024, denn **sie sind offensichtlich allesamt auf Rache, Vergeltung, Hass und Krieg eingestellt** und betreiben eine extremistische Dämonisierung des Landes Russland und seines Präsidenten, durch die jede Sachlichkeit, jedes Bestreben nach ehrlichen Friedensverhandlungen und die Fähigkeit zum neutralen Erkennen der Fakten der Wirklichkeit völlig untergegangen sind. Die über Jahrzehnte und gar Jahrhunderte von den USA begangenen Kriegsverbrechen und Verstösse gegen das Völkerrecht werden von den westlichen Regierungen in blindem Gehorsam ignoriert resp. als notwendige Massnahmen einer Weltpolizei dargestellt, die über dem Recht steht und tun und lassen kann, was sie will.
Die Parteien jedoch, die als ‹gesichert rechtsextrem› eingestuft werden und deren Vertreter als ‹Putin-Kuschler› etc. verspottet werden, **wenn sie sich für Verhandlungen und für Frieden anstatt für Waffenlieferungen und Krieg einsetzen**, sollen nun verdammt, als undemokratisch gebrandmarkt und von den sogenannten Altparteien am liebsten für immer und ewig verboten und in den Boden der Vernichtung gestampft werden. Da fragt sich jeder eigenständig denkende Mensch, der nicht dem Scheindenken, der totalen Unvernunft und der wahngläubigen Kriegspropaganda verfallen ist, **welche Gesinnung denn in Wahrheit rechtsextremistisch ist. Ergänzend hierzu ein Auszug aus dem 887. Kontakt vom Mittwoch, 8. Mai 2024:**

Billy: Nein, das will ich nicht, denn du weisst, dass ich mich keineswegs mit Politik befasse und dies weder jemals zuvor in meinem Leben getan habe, noch jetzt oder in Zukunft tun werde. Wenn ich etwas sage, dann tue ich das nur in der Weise, dass ich mich bezüglich des einen oder anderen oder mehrerer Politiker in aufzeigender Weise äussere, eben dann, wenn etwas nicht des Rechtens oder gegenteilig des Guten ist, was aufzuzeigen ist, wobei ich jedoch auch nur höchst selten Namen nenne. Bei solchen Äusserungen bin ich aber streng darauf bedacht, niemals auch nur in geringster Weise Politik zu betreiben. Wenn ich daher nicht auf diesen Brief antworte und trotzdem von Macron rede, dann ist es nur das, dass ich festgestellt habe, dass dieser Mann Macron dumm und zudem ein sehr irrhandelnder, friedensgefährdender, parteiischer und sehr gefährlicher sowie verstandesarmer, gewissenloser und verantwortungsloser Kriegshetzer ist. Dieser Irre ist ebenso schlimm, wie all die anderen Dummen, Idioten und Knallfrösche von Regierenden – wie auch die Befürworter aus den Völkern –, die Waffen, Munition und Geld an Selensky liefern und ihn sowie alle anderen parteiisch hochloben, wie auch andere Putin, Netanjahu, die Hamasführer und in den USA diesen irr-verrückten Expräsidenten Trump und den senilblöden Präsidenten Biden hochjubeln, wie aber jene überhaupt, welche parteiisch Waffen, Munition und Geld für irgendwelche Kriege liefern, oder dies als Teile der Bevölkerung befürworten. Alle diese sind miese Kreaturen, Verantwortungslose und Parteiische von rund 50 Ländern, die eigens nur irre Scheindenkende sind und sich nunmehr unbedacht von Macron drohend zu einem offenen Weltkrieg und gar Atomkrieg provozieren lassen. Dieser Mann ist wirklich dummdreist blöd gewillt, dies unbedacht zu tun, und er propagiert eigenes französisches Militär in den Krieg zwischen der Ukraine und Russland zu entsenden. Dass ein solcherart Idiot und nichtsnutziger Trampel in Frankreich ans Regierungsruder gewählt worden ist, zeugt ganz zweifellose davon, dass die dafür verantwortlichen Staatsgewaltigen und der zuständige Teil des Volkes so krankhaft dumm wie Bohnenstroh sind, wie dies dieser Selensky in der Ukraine sowie in Israel der irre genozidsüchtige Massenmörder Netanjahu sind, und ‹last but not least› die Verantwortlichen und Verbrecher in den hegemonistischen USA, die hinterhältig und heimtückisch den Ukrainekrieg provozierten, jetzt geheimerweise lenken und dazu Milliarden geben und Waffen sowie Munition liefern. Ein Verbrechen sondergleichen, das auch viele animierte Staaten unterstützen, wobei – wie von grossen Teil des Volkes gesagt und vermutet wird – auch die Schweiz zu den Dummen gehört und ‹Hilfsgelder› an die Ukraine und damit an Selensky spendet. Geld, das bei den Armen der Schweiz besser verwendet und bei diesen sehr viel Not lindern würde. Doch daran verschwenden die Regierenden in Bern keinen Gedanken, sondern sie lassen es sich gut ergehen mit Geld aus der Kasse, die mit Steuergeldern immer im Überfluss gefüllt und dann vielfach einfach sinnlos ‹verpülvert› wird.

Achim Wolf, Deutschland

INFOsperber

Wenn die USA ihre NATO-Partner in Europa im Stich lassen

Sollte Russland in Europa taktische Atomwaffen einsetzen, können sich die USA aus einem Atomkrieg mit Russland raushalten.

Urs P. Gasche / 3.06.2024

Zur Verteidigung der bedrohten Stadt Charkiw darf die Ukraine mit westlichen Waffen jetzt russische Ziele angreifen. Weitere, noch grössere Eskalationsstufen werden nötig, um die Russen aus dem ganzen Donbas und aus der Halbinsel Krim zu vertreiben.

Doch die russische Führung und der grösste Teil der russischen Gesellschaft werden schwerlich akzeptieren, dass die Krim mit dem dortigen Flottenstützpunkt unter westliche Kontrolle gerät. Falls Putin keinen anderen Ausweg mehr sieht, besteht ein unakzeptables Risiko, dass er taktische Atomwaffen einsetzt – zuerst gegen Ziele in der Ukraine und dann auch gegen Ziele des militärischen Nachschubs in Nachbarstaaten.

Nukleare Abschreckung: Nehmen die USA ein zerstörtes Europa in Kauf? © Trends Research und Advisory

Am heutigen 3. Juni vermerkt US-Korrepondent Christian Weisflog in der NZZ: «Sollte sich ein ukrainischer Durchbruch zur Halbinsel Krim abzeichnen, schätzt die CIA die Gefahr einer nuklearen Eskalation auf 50 Prozent und mehr ein.»
Diese Gefahr einfach zu ignorieren mit dem Argument, man dürfe Putins Angstmacherei nicht ernst nehmen und sich nicht erpressen lassen, ist fahrlässig. Dazu gehört der beruhigende Titel ‹Putins Atom-Bluff› in der NZZ am Sonntag von 2. Juni.

Das Risiko einer nuklearen Eskalation muss mit allen Mitteln gegen Null minimiert werden.
Wer spekuliert, Russland werde es nicht wagen, taktische Atomwaffen einzusetzen, weil die USA sofort mit atomaren Gegenschlägen reagieren würden, kann sich täuschen. Denn die USA werden sich nur in einen atomaren Vernichtungskrieg mit Russland einlassen, falls es ihren eigenen Interessen dient.
Die gegenseitige atomare Abschreckung der Grossmächte schützt Europa nicht.

Im NATO-Bündnisfall gibt es keinen Automatismus

Verträge sind im Kriegsfall häufig das Papier nicht wert. Aber abgesehen davon: Der NATO-Vertrag verpflichtet die Bündnispartner nach einem Angriff zu keinem automatischen militärischen Eingreifen – auch wenn dieser Eindruck häufig erweckt wird.
Artikel 5 des Vertrags stipuliert zwar:
«Die Vertragsparteien vereinbaren, dass ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen in Europa oder Nordamerika als ein Angriff gegen sie alle angesehen wird.» (Artikel 6 des NATO-Vertrags präzisiert, dass «jeder bewaffnete Angriff auf das Gebiet oder die Streitkräfte, Schiffe oder Flugzeuge einer der Parteien» gemeint ist.)
Die Vertragsparteien verpflichten sich in einem solchen Fall, «Beistand zu leisten, indem jede von ihnen unverzüglich für sich und im Zusammenwirken mit den anderen Parteien die Massnahmen, einschliesslich der Anwendung von Waffengewalt, trifft, die sie für erforderlich erachtet, um die Sicherheit des nordatlantischen Gebiets wiederherzustellen und zu erhalten.»
Jeder Staat kann also selber entscheiden, mit welchen Massnahmen er Beistand leisten möchte.
Am 16. März 2022 veröffentlichte der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags ein Rechtsgutachten mit dem Titel «Rechtsfragen der militärischen Unterstützung der Ukraine durch NATO-Staaten zwischen Neutralität und Konfliktteilnahme».
Darin kommt der wissenschaftliche Dienst zum Schluss:

«**Der Feststellung des NATO-Bündnisfalls liegt keine ‹Automatik› zugrunde**.
Die NATO-Staaten **entscheiden im Konsens** mit einem **weiten politischen Ermessensspielraum**. Ein ‹Anspruch› eines angegriffenen NATO-Partners auf Feststellung des Bündnisfalles besteht nicht.» (fette Auszeichnungen durch die Autoren des Gutachtens)

«Nationale Souveränität»

Artikel 11 des NATO-Vertrags hält fest:
«Der Vertrag ist von den Parteien in Übereinstimmung mit ihren verfassungsmässigen Verfahren [...] in seinen Bestimmungen durchzuführen.»
Der US-Senatsausschuss für Auswärtige Angelegenheiten hatte in den Sechzigerjahren festgehalten, dass die nach Artikel 5 des NATO-Vertrags zu ergreifenden Massnahmen «vom diplomatischen Protest bis zu den härtesten Formen von Pressionen alles Mögliche einschliesst» (zitiert nach Ipsen: Rechtsgrundlagen und Institutionalisierung der Atlantisch-Westeuropäischen Verteidigung, 1968, S. 45).
Das Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestags kommt nochmals zum Schluss:
«Es herrscht mithin nationale Souveränität in der Entscheidung über die Art der Beistandspflicht.»
In den Verhandlungen vor dem Bundesverfassungsgericht zur Stationierung von Pershing-2-Raketen und Cruise Missiles in Deutschland hatte auch die Partei DIE GRÜNEN im Jahr 1984 festgestellt:
«Der NATO-Vertrag enthält keine automatische Beistandsklausel. Vielmehr obliegt es im Bündnisfall der Bundesregierung, über den Einsatz deutscher Streitkräfte zu entscheiden. Bei der gegenwärtigen Bewaffnung der auf bundesdeutschem Gebiet stationierten Streitkräfte besteht, rechtlich gesehen, keine Möglichkeit, dass die Bundesrepublik Deutschland ohne eigenes Zutun in kriegerische Handlungen verwickelt wird.»
In ihrer Antwort bestätigte die Bundesregierung vor Gericht:
«Über das Vorliegen der Voraussetzungen des Art. 5 NATO-Vertrag muss Einigkeit zwischen den Partnern hergestellt werden. Hierbei kommt der Stimme der Bundesrepublik Deutschland dasselbe Gewicht zu wie der Stimme der Vereinigten Staaten von Amerika.»

«Auf Atombomben würde die Nato mit konventionellen Waffen reagieren»

Obwohl sie das Risiko einer nuklearen Eskalation für gering halten, selbst wenn die Ukraine im Krieg die Oberhand gewänne, analysierten Georg Häsler und Eric Gujer – sie vertreten in der NZZ weitgehend die Nato-Position – alle Möglichkeiten, wie die USA reagieren könnten und würden, falls Russland doch eine Atombombe zündete. Beide glauben nicht, dass die USA mit atomaren Gegenschlägen reagieren würden. Am wahrscheinlichsten hält Häsler ein massives Eingreifen von Nato-Staaten mit konventionellen Waffen, um die russischen Verbände in der Ukraine und die russische Schwarzmeerflotte zu zerstören.

Häsler beantwortet die Frage nicht, ob dies Moskau davon abhalten würde, gegen die Ukraine und ihre europäischen Waffenlieferanten weitere taktische Atomwaffe einzusetzen – mit allen fürchterlichen Konsequenzen für den europäischen Kontinent.
Fazit: Die europäischen Staaten können nicht darauf zählen, dass die USA adäquat eingreifen, falls Russland in Europa taktische Atomwaffen einsetzt. Vielmehr würden die USA nach ihren eigenen Interessen entscheiden. Ein gegenseitiger Atomkrieg wäre nicht in ihrem Interesse.
Das Risiko, dass Russland auf einen drohenden Verlust der Krim mit taktischen Atomwaffen reagiert, trägt allein Europa.

«Die USA und die NATO haben Russland zum Angriff provoziert»

Red. / 1.6.2024

Professor Jeffrey Sachs im Interview mit Tucker Carlson am 28. Mai 2024 © Tucker Carlson

Von einem ‹unprovozierten› Angriffskrieg zu reden, sei ‹falsch›, sagt Professor Jeffrey Sachs von der Columbia University in N.Y.

upg. Jeffrey Sachs widerspricht der gängigen Darstellung in grossen Medien. Gerade deshalb kann seine Stimme zur Meinungsbildung beitragen.
Der ehemalige Berater von drei UNO-Generalsekretären ist überzeugt, dass die USA mit dem Putsch auf dem Maidan, der massiven Aufrüstung der Ukraine zwischen 2014 und 2021 und der Aussicht auf einen NATO-Beitritt der Ukraine eine rote Linie für die gesamte politische Elite in Russland überschritten haben. Bis kurz vor dem Einmarsch in die Ukraine habe Putin wiederholt versucht, die USA davon abzuhalten, sich der 2100 Kilometer langen Grenze zwischen der Ukraine und Russland militärisch zu nähern. Noch am 15. Dezember 2021 unterbreitete Russland einen Verhandlungsvorschlag. Doch die USA lehnten Verhandlungen darüber ab mit dem Argument, ein NATO-Beitritt der Ukraine sei nicht verhandelbar.
Noch am Gipfeltreffen in Bukarest im Jahr 2008 hätten die Europäer, namentlich Deutschland und Frankreich, Präsident Bush noch davon abhalten wollen, der Ukraine einen NATO-Beitritt in Aussicht zu stellen. Doch Bush sei den langfristigen geopolitischen Plänen der Neocons gefolgt, die sich mit der Erweiterung der NATO auf Ungarn, Polen, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Estland, Lettland und Litauen nicht zufriedengaben.
Der frühere Sicherheitsberater von Präsident Jimmy Carter, Zbigniew Brzeziński, habe schon im Jahr 1997 im ‹Foreign Affairs Magazine› dargelegt, dass sich die NATO um das Schwarze Meer herum ausdehnen müsse, damit die USA ganz Eurasien weiter dominieren können. Noch mehr als Brzeziński hätten dann die Neocons nach dem Zerfall der Sowjetunion sicherstellen wollen, dass die USA die einzige Grossmacht bleibt und jede Ecke der Erde kontrollieren können. Die Ukraine und Georgien galten dafür als Schlüsselländer.
Teil dieser Strategie sei die wochenlange Bombardierung Belgrads und Serbiens im Jahre 1999 gewesen. Es sei in erster Linie darum gegangen, Serbien auseinanderzureissen und in einem abgespaltenen Kosovo die grösste NATO-Basis in Südosteuropa einzurichten. Der Schutz von Muslimen sei zweitrangig gewesen.

Jeffrey Sachs

Professor Jeffrey Sachs ist Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung an der Columbia University in New York. Er war Berater von drei Uno-Generalsekretären und amtet derzeit als SDG-Berater unter Generalsekretär Antonio Guterres.

Sachs erinnert daran, dass sich die Mehrheit der Ukrainer nach dem Gipfel in Bukarest gegen einen Beitritt zur NATO aussprach und in demokratischen Wahlen Präsident Wiktor Janukowitsch zum Präsidenten wählte. Doch das hätten sich die Neocons nicht bieten lassen wollen und auf einen Putsch hingearbeitet.
Noch in den Abkommen von Minsk habe sich Russland mit einer gewissen Autonomie des eher Russland zugeneigten Donbas zufriedengegeben. Die angeblich imperialistische Absicht, die Sowjetunion wiederherzustellen, habe Putin, seit er an der Macht ist, mehrfach widerlegt.
Im jüngsten Interview mit Tucker Carlson geht Sachs im Detail auf all dies ein. Es sei ‹falsch› gewesen und habe nicht den Tatsachen entsprochen, als Präsident Biden, Vizepräsidentin Harris, verschiedene US-Minister und Medien den Textbaustein ständig wiederholten, Russland habe den Angriffskrieg ‹unprovoziert› angefangen. Im ersten Kriegsjahr habe allein die New York Times 26-mal von einem ‹unprovozierten› Krieg geschrieben.
Inzwischen seien in der Ukraine mehrere Hunderttausend Menschen ‹für nichts gestorben›. Wahrscheinlich seien es bereits 500'000. Vertreter der US-Regierung würden sagen, sie wüssten es nicht. Für ihre Ziele hätten die Neocons solche ‹Kollateralschäden› schon mehrmals in Kauf genommen.
«Unsere Regierung lügt und lügt und lügt und versucht es nicht einmal mehr, die Wahrheit zu sagen», kritisiert Sachs die US-Regierung. Fast jeder, mit dem er rund um die Welt gesprochen habe, sei besorgt. «Unsere Leben sind in den Händen einiger weniger Leute. Diese sollten besser etwas Besonnenheit lernen.»
Aussagen wie jene des finnischen Präsidenten seien «verrückt». Dieser habe gesagt, der Weg zum Frieden führe über das Schlachtfeld. «Diese Leute verstehen nichts», sagt Sachs.
Jeffrey Sachs betont, wie wichtig Diplomatie sei und dass die USA auch mit ihren Gegnern reden müssten. Solange Biden nicht direkt mit Putin spreche, «sind unsere Leben hochgradig gefährdet.» Die Diplomaten hätten in den USA nicht mehr viel zu sagen. «Doch unsere Leben hängen von der Diplomatie ab.»

Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter – Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschließlich eine persönliche Angelegenheit!

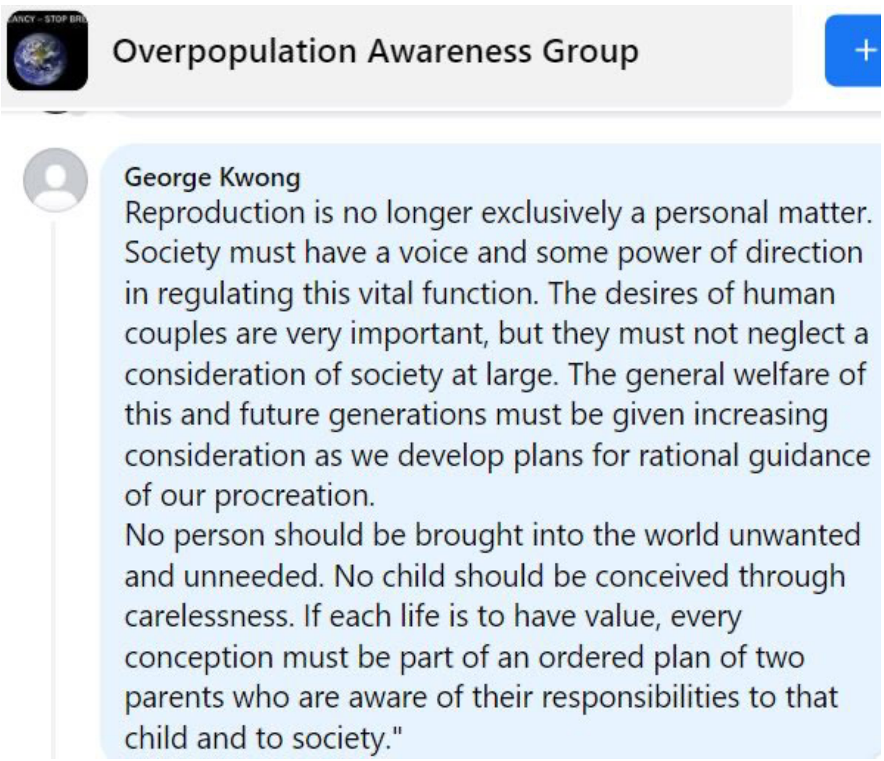

Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht außer Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarft auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines

geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle:https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562&notif_id=1710329001813654&notif_t=group_comment

Zusammengestellt von Achim Wolf, Deutschland

Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symboles, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der ‹eigenen› Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die ‹Botschaften› der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsmässig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

Das existierende und weltweit kursierende falsche ‹Friedenssymbol› mit der Todesrune, das wahrheitlich einem ‹Todessymbol› und ‹Hasssymbol› entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche ‹Friedenssymbol› – das keltische ‹Todesrunesymbol› – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als ‹Friedenssymbol› interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.
Das Symbol ‹Tod, Todesexistenz›, auf dem die Todesrune fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als ‹Friedenssymbol› interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen ‹Todessymbols› mit der Todesrune an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.
Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich ‹umschreibt›, weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symboles umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol ‹spricht› auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand ‹beschreibt›, den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.

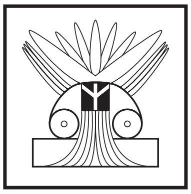

Gegensätzlich zum Symbol ‹Tod, Todesexistenz› beinhaltet das Symbol ‹Frieden› eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.
Die Betrachtung des Symboles weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf- und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symboles aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

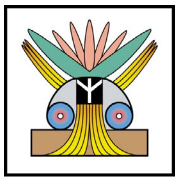
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
10 Jahrgang
Nr. 128 Okt./3 2024

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

****

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

===
===

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Die Freiheit, der Frieden und das selbständige Denken, statt Glauben

Frieden, Freiheit, nicht Glauben, sondern selbständiges Denken – das klingt zur Zeit im Oktober des Jahres 2024 wie eine Utopie und noch lange im Verlauf des 3. Jahrtausends –, dies klingt derzeit leider negativ, und es wird wohl noch sehr lange so bleiben. Dies, wenn nicht alle Verantwortlichen und Regierungen der Erde, wie auch deren Befürworter und gesamthaft alle Erdenmenschen beiderlei Geschlechts, sich endlich ernsthaft bemühen, Verstand und Vernunft, Klugheit und Bescheidenheit zu lernen, um wahrlicher Mensch und Weiser zu werden. Dies würde jedoch erfordern, ohne irgendwelchen Glauben selbständig und klar zu denken, denn allein dies sowie gesamthaft ohne jegliche egoistische oder sonstwie irgendwelche Vorbedingungen würden erlauben, sich auch voll eigenwillens in die Weisungen einzuordnen, die von weisen Menschen rund um die Welt erdacht, ihre Gesinnung prägen und freigegeben werden, und die – wenn sie befolgt würden – wahre Freiheit und Frieden bringen würden.
Solche Weisungen – die auch von der FIGU weltweit verbreitet werden – zu durchdenken sowie zu befolgen, würde innerhalb weniger Jahre oder Jahrzehnte wahren Frieden und Freiheit auf Erden bringen,

allen mörderischen Kriegen, allem diesbezüglichen Morden, Zerstören und Vernichten sowie Ausrotten der Fauna und Flora ein Ende bereiten.
Allen Menschen würde bewusst, wenn die Weisungen befolgt würden, dass nicht irgendwelcher Glaube, kein Gott oder Engel usw., sondern nur ein selbständiges verstandesmässiges und vernünftiges, klares, wahres, echtes und freies Denken und Handeln des Menschen – ohne irgendwelchen Glauben – alles wieder richtig ins Lot zu bringen vermag. Dies, wie es seit Bestehen der Schöpfung ursprünglich war –, der Schöpfung, die wahrheitlich universumweit blanke Natur, deren Existenz und keine andere Wesenheit ist, und deren allumfassende Existenz, ihre natürliche Energie und Kraft, in allem Leben alles Lebendigen vorgegeben ist.
Vom Menschen ist gewissenhaft und ehrlich das Wiedergutmachen der bisher am Planeten und seiner Natur/Schöpfung angerichteten Schäden zu beheben und das Leben des Menschen, wie des Planeten, der Artendiversität und damit auch der gesamten Natur und deren Fauna und Flora wieder lebenswert zu machen. Das wird zwar nur sehr langsam sein, wenn endlich das Erforderliche getan wird, ehe es zu spät ist, was nunmehr sehr schnell sein kann. Darüber sollten alle sich Menschen der Erde klar sein, und zwar insbesondere jene, welche in führenden Positionen der Regierungen sind und vielleicht diese Zeilen in die Hände bekommen und unvoreingenommen lesen sowie intensiv darüber nachzudenken vermögen, um sich selbst alles klar zu machen. Dann, wenn dies getan wird, sollten alle Menschen, die in der Lage sind einmal wirklich ernsthaft etwas Nutzbares erdenken und wahrlich wertvolle Entscheidungen treffen, die dann auch effectiv danach durch ein entsprechendes Handeln in die Wirklichkeit umgesetzt werden.
Billy, 9.38 h, 20. Oktober 2024,

Zitat des Tages

Die bewusste und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen, ist ein wichtiges Element in der demokratischen Gesellschaft. Wer die ungesehenen Gesellschaftsmechanismen manipuliert, bildet eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist. Wir werden regiert, unser Verstand geformt, unsere Geschmäcker gebildet, unsere Ideen grösstenteils von Männern suggeriert, von denen wir nie gehört haben. ... In beinahe jeder Handlung unseres Lebens, ob in der Sphäre der Politik oder bei Geschäften, in unserem sozialen Verhalten und unserem ethischen Denken werden wir durch eine relativ geringe Zahl an Personen dominiert, welche die mentalen Prozesse und Verhaltensmuster der Massen verstehen. Sie sind es, die die Fäden ziehen, welche das öffentliche Denken kontrollieren.

- *Edward Bernays*

Quelle: Quelle: https://de.sott.net/, 7. Oktober 2024

Die Schweiz bereits im Abseits – diplomatisch und geschäftlich – Interview mit RT. Die Aufgabe der Neutralität und das Sanktionsregime gegen Russland hat für die Schweiz bereits jetzt schwerwiegende Folgen – niemand sollte überrascht sein.

Peter Hänseler, Sa 5 Okt 2024

Einleitung

Wir haben verschiedene Artikel über die Zerstörung der Neutralität in der Schweiz geschrieben, das erste Mal vor 18 Monaten in ‹Die Schweiz ist in Gefahr›. Damals beschrieben wir die Geschichte der Schweizer Neutralität, welche die Eidgenossen ironischerweise Russland verdankt, und stellten harsche Konsequenzen für die Schweiz in Aussicht. Auch haben wir über die diplomatische Isolation der Schweiz bereits mehrmals berichtet, etwa in ‹Schweiz komplett im Abseits – Neutralität ruiniert›.

Es ist einigermassen überraschend, dass sich der schweizerische Bundesrat und die Grossbanken keine Gedanken über die sich jetzt einstellenden diplomatischen und wirtschaftlichen Konsequenzen gemacht haben, die in der Schweiz zu grossen Problemen führen werden. Probleme, welche sich als strukturell herausstellen werden, denn mit dem kopflosen und von Propaganda getriebenen Marschieren, hat die Schweiz ihre Struktur grundlegend verändert. Eine Struktur, welche es dem einstmals armen Alpenland ermöglichte, in den vergangenen 230 Jahren zu einem stabilen und reichen Juwel im Herzen Europas zu werden.

Ich habe doch alles getan, was mir die NZZ vorgab!
– Naiv, inkompetent, überheblich: Bundesrat Cassis – der Totengräber der Schweiz-Neutralität.

Wir glauben nicht, dass wir Auguren sind, sondern haben lediglich gesunden Menschenverstand angewandt, als wir die negativen Konsequenzen in Aussicht stellten. Nachdem die Schweiz als Vermittler in der Diplomatie bereits zur ‹persona non grata› geworden ist, werden jetzt die Konsequenzen für den Bankenplatz spürbar.

Schweizerische Bankiervereinigung publiziert Studie
Inhalt

Am 12. September 2024 publizierte die Schweizerische Bankiervereinigung eine Studie, welche in Zusammenarbeit mit ZEB Consulting verfasst wurde. Diese macht einen ziemlich wirren Eindruck und es wird mit vielen Schlagwörtern von geopolitischen Risiken, Deglobalisierung etc. gearbeitet und mit nicht sehr aussagekräftigen Slides operiert, um die ‹Herausforderungen› für das schweizerische Banking darzustellen. Dieses Elaborat kommt zum Schluss, dass die Schweiz mit geopolitischen Risiken konfrontiert sei, die es anzugehen heisse.
Erst in einer Stellungnahme von August Benz in der Schweizerischen Handelszeitung, stellvertretender CEO der Schweizerischen Bankiervereinigung lässt dieser die Katze aus dem Sack.

«Denkbar wäre, dass die Schweiz Sanktionen von anderen Ländern übernimmt, aber Anpassungen macht, die mehr Sinn machen»
August Benz, stellvertretender CEO der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Quelle: SBVg
Das heisst auf gut Deutsch: Wir sind zwar für Sanktionen, wollen aber nicht darunter leiden.

Die grossen Denkfehler

Es ist mir schleierhaft, dass die Bankenindustrie dieses Problem nicht schon ganz am Anfang erkannte. Dabei wurden mehrere ineinander verschachtelte Denkfehler begangen:
Erstens, man ging nach der jahrelangen Hirnwäsche durch Leitmedien wie die NZZ von folgenden Prämissen aus: Russland ist nicht wichtig, schwach und war schon halb am Boden, bevor die Spezialoperation begann. Man war der Meinung, Russland würde innert Monaten implodieren. Somit dachten die Banken, da werden wir kein Geld verlieren und können uns gleichzeitig in der von den Leitmedien russophob aufgeladenen Stimmung als ‹gute Patrioten› darstellen.

«Fakten suchen und Nachdenken ist anstrengend.»

Das stellte sich als eine komplette Fehleinschätzung heraus, welche man hätte verhindern können, hätte man der Propaganda der Medien nicht einfach naiv geglaubt. Hier müssen sich die Banken selber an der Nase nehmen. Sie haben ihre Hausaufgaben nicht gemacht und waren zu bequem, um selbstständig einen Faktencheck durchzuführen. Das ist umso erstaunlicher, als dass die meisten grossen Banken eine Präsenz in Russland hatten und somit vor Ort waren. Eine Analyse vor Ort hätte die Propaganda demaskiert, aber offensichtlich hat man die Zeit mit anderen, weniger anstrengenden Tätigkeiten, verbracht. Fakten suchen und Nachdenken ist anstrengend – das passt so gar nicht in diese Industrie.
Zweitens, der Bundesrat und die Banken haben nicht über die Folgen ihrer Politik nachgedacht. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Banken – mit Ausnahmen – Russen noch schlechter behandelt haben, als vom

Gesetz vorgeschrieben. Die Banken haben alle Kunden mit irgendeinem ‹Russlandbezug› in einer Art behandelt, die an die Dreissigerjahre in Deutschland erinnern, als man während der Anfangsphase der Judenverfolgung, sich dessen entledigte, das ‹Judenbezug› hatte und in einem ersten Schritte die deutsche Wirtschaft ‹Judenfrei› machte. Was die Angelegenheit noch unappetitlicher macht, ist der Umstand, dass man die Topkunden mit Off-shore Konstrukten und Zweitpass ‹verwestlicht› hat, d.h. diese wurden so ‹hergerichtet›, dass sie den Riechtest bestanden, frei nach dem Motto: Wir sind zwar gegen Russland, aber bei wirklich grossen Kunden, helfen wir mit, die Bestimmungen zu umgehen.
Drittens, die Banken glaubten, ihre russischen Kunden opfern zu können, ohne dass dies bei den reichsten Kunden aus aller Welt nicht zur Kenntnis genommen würde. Die westliche Hemisphäre – der kollektive Westen – ist ein Markt, der als gesättigt beschrieben werden kann. Die grossen Märkte, welche von westlichen und somit auch schweizerischen Finanzinstituten noch nicht erobert wurden und somit ein riesiges Potential haben, liegen in jenem Teil der Welt, der nicht zum kollektiven Westen, sondern zum Globalen Süden gehört.
Der gesamte Globale Süden, der 90% der Weltbevölkerung umfasst, sieht Russland als Freund und Partner oder ist sogar sehr eng mit Russland verbunden, etwa durch BRICS und SCO. In diesen Ländern lebt die Zukunft des Schweizer Private Banking. Milliardäre aus China, Indien, Indonesien, Malaysia etc. werden zurückhaltend sein – und sind es offensichtlich schon – ihre Gelder in einem Land zu parkieren, das seine eigene Verfassung mit Füssen tritt, wenn die USA etwas befehlen. Der grosse Konflikt USA-BRICS etwa ist bereits im Gange. Wir werden in den nächsten Tagen darüber berichten.

«Als Schweizer hoffe ich, dass Hirn und Anstand nach Helvetien zurückkehrt.»
Das Vertrauen, das sich die Schweiz und die Schweizer Banken über rund 200 Jahre aufgebaut haben, ist zerstört. Das wieder aufzubauen, wird lange dauern, wenn es denn gelingt: Singapur, Dubai, Hong Kong und Schanghai bedanken sich herzlich beim Schweizer Bundesrat und den Schweizer Banken. Als Schweizer hoffe ich, dass Hirn und Anstand nach Helvetien zurückkehren.
Quelle: https://voicefromrussia.ch/die-schweiz-bereits-im-abseits-diplomatisch-und-geschaftlich-interview-mit-rt/

Anm.: Billy: Immer und immer wieder frage ich offen: Warum das Volk so lasch und naiv ist und völlig unfähige Regierende in der Regierung überhaupt zulässt, wie eben regierungsunfähige Elemente, die alles Falsche tun und sogar Landesverräterisches und Unschweizerisches unternehmen und Unrecht tun – im Bundesrat – um die Neutralität der Schweiz zur Sau zu machen. Dies, wie auch um schweizerisch-stattlich die äusserst wichtige Verantwortung zur Erhaltung der Biodiversität abzuwürgen – auch im Bundesrat –, die für die gesamten Lebensformen der Natur, Fauna und Flora und damit auch für die Menschen lebensnotwendig und absolut lebenswichtig sind, die jedoch leider auch durch die verantwortungslosen Machenschaften der ebenso in jeder Form alles zerstörenden Überbevölkerung bereits über 70% weitestgehend vernichtet und teilweise für alle Zeiten der Zukunft vollkommen ausgerottet sind.

INFOsperber
sieht, was andere übersehen.
5.10.2024

Wie die CDU die AfD als Demokratiefeind darstellt.

Wie zu erwarten war, wird der Thüringer Landtag von einem CDU-Vertreter präsidiert. Doch wie es dazu kam, ist hochinteressant.

Werner Vontobel

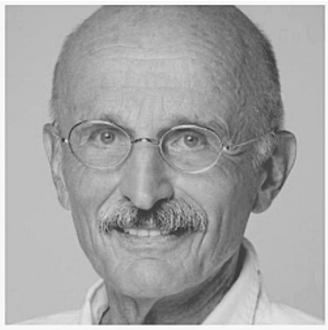

Werner Vontobel © zvg

Am 1. September wurde in Thüringen gewählt. Klare Siegerin wurde die AfD mit 32 von 88 Abgeordneten – vor der CDU mit deren 23. Am 26. September trat der neu gewählte Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Diese leitet der älteste Abgeordnete.
Der Zufall wollte es, dass dies der AfD-Abgeordnete Jürgen Treutler war. Er hielt sich strikt an die Geschäftsordnung (GO) vom 24. Mai 2024. Diese legt genau fest, in welcher Reihenfolge vorzugehen ist.
Unmittelbar nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wählt der Landtag seinen Präsidenten. Die stärkste Fraktion hat das Vorschlagsrecht. «Erhält dieser keine Mehrheit der abgegebenen Stimmen, können weitere Kandidaten vorgeschlagen werden.» Soweit die Geschäftsordnung.

Im Widerspruch zur Geschäftsordnung

Die Einladung der bisherigen Präsidentin, Birgit Pommer (CDU), stand im Widerspruch zur GO. Ihr lag eine Traktandenliste bei, die vorsah, dass noch vor der Wahl des neuen Präsidenten über einen Antrag der CDU betreffend Abänderung der Geschäftsordnung abgestimmt werden sollte.
Dazu ist zu sagen, dass die Traktandenliste laut GO nicht von der Präsidentin und schon gar nicht von der Ex-Präsidentin festgelegt wird, sondern vom Ältestenrat. Damit war die Zwietracht schon gesät.

Mit erhobenen Armen und ständigen Zwischenrufen machte sich Andreas Bühl (CDU) bemerkbar. © ZDF

Immer wieder musste Sitzungsleiter Jürgen Treutler
von der AfD den CDU-Abgeordneten Andreas Bühl zur Ordnung rufen. © ZDF

Endlose Diskussionen im Thüringer Landtag.

Fast fünf Stunden dauerte die Debatte darüber, wer Präsident des Landtags werden solle. © MDR

Fast fünf Stunden

Der Antrag der CDU sah insbesondere vor, dass alle Fraktionen, nicht nur die stärkste, einen Präsidenten oder eine Präsidentin vorschlagen dürfen.
In der Folge entspann sich eine tumultuöse Debatte, bei der Treutler an der Traktandenliste gemäss der noch gültigen GO festhielt, während Andreas Bühl, der parlamentarische Geschäftsführer der CDU, immer wieder lauthals und ultimativ («Sie haben jetzt abzustimmen!!!») anmahnte, Treutler solle endlich die Beschlussfähigkeit des Landtags feststellen, worauf man dann den Antrag der CDU zur Änderung der GO diskutieren und verabschieden könne.

Dazu ist dreierlei anzumerken:

- Erstens war der Antrag der CDU an das Verfassungsgericht schon vom Vortag datiert. Offenbar hatte die CDU ihren Coup sorgfältig geplant.
- Zweitens: Noch im Mai hatte die CDU die gleiche – damals von den Grünen vorgeschlagene – Änderung der GO abgelehnt. Damals war man noch davon ausgegangen, dass die CDU die stärkste Fraktion bliebe.
- Drittens: Der Präsident und die weiteren Mitglieder des Verfassungsgerichtshofs werden vom Thüringer Landtag «mit einer Mehrheit von zwei Dritteln (…) gewählt». Die Antragsteller konnten also davon ausgehen, dass das Gericht in ihrem Sinne entscheiden würde.

Was prompt geschah.

Nach fast fünf Stunden einigte man sich auf den Antrag der CDU und des ‹Bündnis Sahra Wagenknecht› (BSW), wonach das Thüringer Verfassungsgericht entscheiden solle, wie der Landtag vorzugehen habe.
Die Verfassungsrichter argumentierten, dass das verfassungsmässige Recht des Landrats, sich selber zu organisieren, über der Geschäftsordnung stehe. Diese gebe bloss unverbindliche Anregungen, wie sich das Parlament organisieren könne. Die GO könne vom Landtag jederzeit geändert werden.
Somit habe Treutler mit seiner Weigerung, noch vor der Wahl des Präsidiums über die Änderung der Geschäftsordnung diskutieren zu lassen, gegen die Verfassung verstossen und den Willen des Parlaments missachtet.

Die CDU brachte den Präsidenten durch

Am Tag danach akzeptierte die AfD beziehungsweise Treutler den Richterspruch ohne weitere Diskussion und folgte brav der von der Ratsmehrheit neu verabschiedeten Traktandenliste. Mit der Folge, dass die GO so geändert wurde, dass der Kandidat der CDU im ersten Wahlgang zum Präsidenten gewählt wurde.
Im Nachhinein kann man der AfD Sturheit vorwerfen, denn es muss ihr bewusst gewesen sein, dass sie die Wahl der CDU-Kandidaten sowieso nicht würde verhindern können.

Sturheit auf beiden Seiten

Ähnliches gilt aber auch für die CDU und ihre Mitstreiter. Sie wussten, dass sie ihren Kandidaten ohnehin durchbringen würden. Mit der Vorverlegung der Änderung der GO haben sie aber erreicht, dass die AfD nicht einmal im Präsidium vertreten ist. Zudem wurde die GO dahingehend geändert, dass die parlamentarischen Ausschüsse nur noch 12 statt 14 Mitglieder haben, womit die AfD ihre Sperrminorität verloren hat.

Ein Sturm im Wasserglas?

Also alles nur ein Sturm im Wasserglas? Nicht unbedingt. Die CDU und die anderen Parteien stützen ihren Abwehrkampf gegen die AfD auf die Überzeugung oder Befürchtung, dass – wie es etwa auch die ‹Süddeutsche Zeitung› schreibt – «die Rechtsextremisten den Staat zu zersetzen» versuchen. Sie haben deshalb ein Interesse daran, diese Befürchtung auch bei den Wählern zu verankern. Dazu setzen die CDU-Strategen weniger auf differenzierte Argumente als auf die Macht der bewegten Bilder, die sie mit ihrer Taktik provozieren.
Es ist Wasser auf ihre Mühlen, wenn auf allen Kanälen immer wieder Szenen gezeigt werden, in denen Treutler den gewählten Volksvertretern das Wort abschneidet, ihre Mikrofone abstellt und über Anträge nicht abstimmen lässt. Auf die Idee, dass Treutler dafür nachvollziehbare Gründe gehabt haben könnte und dass es dabei nur um Prozeduren und nicht um inhaltliche Fragen ging, konnte man beim blossen Betrachten der Bilder nicht kommen. Dazu waren die juristischen Hintergründe wohl zu komplex. Man sah nur, was man sehen sollte: Dass die AfD angeblich die Demokratie behindert.

Die Rechnung ist aufgegangen

Dass diese Rechnung aufgegangen ist, zeigt auch ein Interview mit dem CDU-Mann Bühl im Magazin ‹Focus› unter dem suggestiven Titel «Jetzt spricht der CDU-Mann, der dem AfD-Chaos in Thüringen Paroli geboten hat». Dieses ‹AfD-Chaos›, so Bühl, habe allen deutlich gemacht, dass es darum geht, die Institutionen zu schützen. Durch die Sitzung sei ‹Schaden für Thüringen entstanden›. Das gemeinsame Vorgehen der Parteien habe aber gezeigt, «dass wir zusammenstehen können, wenn es gilt, die Demokratie zu schützen».
Auf der anderen Seite besteht die Gefahr, dass diese Taktik bei den noch neutralen Beobachtern kontraproduktiv wirkt. Nicht alle Demokraten werden es goutieren, dass die Mehrheit des Thüringer Landtags die Geschäftsordnung kurzerhand so geändert hat, dass die mit Abstand stärkste Fraktion im Thüringer Landtag nicht befugt ist, bei der Organisation der parlamentarischen Arbeit mitzureden und weitgehend entmachtet wird.

Missachtung des Wählerwillens

Viele parteipolitisch nicht gebundene Beobachter fanden es auch masslos übertrieben, dass Bühl (CDU) der AfD und Treutler unterstellte, sie strebten – wie damals Hitler – eine ‹Machtergreifung› an. Nüchtern betrachtet laufen die Vorgänge im Landtag eher auf eine Entmachtung der AfD und auf eine Missachtung des Wählerwillens hinaus.
Im Gegensatz zu Hitlers NSDAP verfügt die AfD über keine eigene Kampftruppe, und sie hat keine politischen Gegner ins Gefängnis gesteckt. Sie wehrt sich bloss im Rahmen des geltenden Rechts und will jetzt vom Thüringer Verfassungsgericht klären lassen, ob ihr die neue Geschäftsordnung die Sperrminorität in den Ausschüssen zu Recht verwehrt.
Demnächst wird im Thüringer Landtag der neue Ministerpräsident gewählt. Schon jetzt steht praktisch fest, dass es der CDU-Landesvorsitzende Mario Voigt sein wird. Und wie schon 2019 nach der Wahl von Bodo Ramelow (Die Linke) wird sich der AfD-Fraktionsvorsitzende Björn Höcke nach vorne begeben, um dem neu Gewählten zu gratulieren. Damals schlug Bodo Ramelow den Handschlag demonstrativ aus. Wie wird wohl Mario Voigt reagieren.

Der ‹Pakt für die Zukunft› zeigt, dass die UN-Generalversammlung zum Werkzeug geworden ist, um die Interessen des Westens durchzusetzen.

uncut-news.ch, Oktober 7, 2024, Patrick Gruban via Wikimedia

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den Pakt für die Zukunft am 22. September durchgesetzt. Russland riet von der Annahme eines Textes ab, den es als ‹unausgewogen und nicht konsensfähig› bezeichnete, und unternahm einen Versuch, einen Änderungsantrag zu dem Pakt einzubringen, der jedoch abgelehnt wurde.
Im Grossen und Ganzen sei die UN-Vollversammlung zu einem Instrument des Westens geworden, um seine Interessen durchzusetzen, sagte Igor Schatrow, Leiter des Expertenrats des russischen Fonds für strategische Entwicklung, gegenüber Sputnik.

«Die meisten Entscheidungen, die auf der Ebene der Generalversammlung getroffen werden, gehen von der Position aus, der sich die westlichen Länder anschliessen», stellte er fest.
Dies erkläre, warum die von Russland vorgeschlagene Änderung des Zukunftspakts, die bei der Eröffnung des zweitägigen Zukunftsgipfels in der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde und sich auf den Grundsatz der Nichteinmischung in Angelegenheiten, die in die innerstaatliche Zuständigkeit eines Staates fallen, stützt, auf Ablehnung gestossen sei, erklärte er.
Der Änderungsvorschlag bekräftigte die Schlüsselrolle des zwischenstaatlichen Charakters der UN-Entscheidungsfindung und betonte die Notwendigkeit, ‹doppelte Anstrengungen› zu vermeiden und eine maximale Effizienz der UN-Ressourcen zu erreichen. Mit 143 Ja- und 7 Nein-Stimmen (Belarus, Demokratische Volksrepublik Korea, Iran, Nicaragua, Russland, Sudan, Syrien) bei 15 Enthaltungen wurde der Änderungsentwurf jedoch abgelehnt.
«Der Westen empfindet internationale Politik grundsätzlich als Einmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten im eigenen Interesse,» sagte Shatrov, weshalb der russische Vorschlag abgelehnt wurde.
Allerdings seien nicht alle Länder bereit, auf die Linie des Westens einzuschwenken, fügte er hinzu und verwies auf die rund 40 UN-Mitgliedsstaaten, die sich nicht eindeutig für den Pakt ausgesprochen hätten.
«Angesichts der eskalierenden Konfrontation zwischen dem Westen und Russland haben viele Länder begonnen, sich eher der Position Moskaus als der westlichen Staaten anzuschliessen, was zur Entstehung neuer Formate wie BRICS geführt hat», bemerkte er.
Der Pakt für die Zukunft habe, wie alle von der UN-Generalversammlung verabschiedeten Dokumente, beratenden Charakter, im Gegensatz zu den verbindlichen Beschlüssen des UN-Sicherheitsrates.
Der Haupttext des Pakts umfasst fünf Themen: Internationaler Frieden und Sicherheit, Wissenschaft, Technologie, Innovation und digitale Partnerschaft, Jugend und die nächste Generation sowie die Umgestaltung der globalen Governance. Die drei Kerndokumente des Pakts sind: Pakt für die Zukunft (mit Verpflichtungen zu nachhaltiger Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen von 2015), Global Digital Compact und Erklärung über künftige Generationen.
Der Entwurf verspricht Massnahmen für eine Vielzahl scheinbar bewundernswerter Ziele, wie die Beseitigung der Armut, den Aufbau friedlicher und integrativer Gemeinschaften, die Wiederherstellung des Vertrauens in globale Institutionen etc. Es fehle jedoch an Konkretisierungen, denn ‹wir sehen keine Szenarien›, wie diese Ziele erreicht werden sollen, fasste Shatrov zusammen und fügte hinzu:
«Es handelt sich also lediglich um ein Dokument, das die gegenwärtige Situation beschreibt, aber keine weiteren Inhalte enthält.»
Der von der UN-Generalversammlung am 22. September verabschiedete Zukunftspakt wurde vom stellvertretenden russischen Aussenminister Sergej Vershinin als ‹grosse Niederlage für die UN› bezeichnet.
«Von Anfang an haben diejenigen, die die Arbeit an dem Entwurf koordiniert haben, nur das in den Entwurf aufgenommen, was ihnen vorwiegend von den westlichen Ländern diktiert wurde … Was geschehen ist, ist eine grosse Niederlage für die UNO, denn das Prinzip der souveränen Gleichheit der Staaten, das in der Charta verankert ist, wurde auf zynische Weise einer Gruppe von Ländern geopfert, deren Interessen in all diesen Monaten sorgfältig gewahrt wurden … Noch nie haben wir eine solche Willkür erlebt. Wir haben noch nie eine solche Willkür auf der Bühne der Vereinten Nationen erlebt», sagte Vershinin.
Das ‹ungeheuerliche› Dokument könnte die UN möglicherweise dazu ermächtigen, ihren Mitgliedsstaaten neue Gesetze aufzuerlegen, behauptete die Online-Aktivistin Sherri Tenpenny.
Der Pakt für die Zukunft wurde von dem altgedienten Journalisten Kyle Becker als Zeichen dafür gewertet, dass die UNO Schritte unternimmt, um ‹eine Weltregierung› zu schmieden. Andere twitterten, dass ‹KI und

die Digitalisierung von allem der SCHLÜSSEL bei all dem ist.› pic.twitter.com/dduvQVICTr – Sputnik (@SputnikInt) 5. Oktober 2024
Der Erste Stellvertretende Ständige Vertreter Russlands bei den Vereinten Nationen, Dmitri Poljanskij, bezeichnete den Pakt als ‹schweren Schlag für die gesamte Organisation› Der Pakt sei ‹unausgewogen› und enthalte «sehr gefährliche Bestimmungen, die nach hinten losgehen und den Multilateralismus und den zwischenstaatlichen Charakter der UNO, der durch die Charta der Vereinten Nationen aufrechterhalten wird, untergraben werden», schrieb er auf X.

INFOsperber sieht, was andere übersehen.

18.10.2024

In Deutschland starben gemäss den Berechnungen in den drei Pandemiejahren etwa 127'000 Menschen mehr als sonst. © Buurserstraat38 / Depositphotos

«Ein anderer Grund als die Impfung müsste gefunden werden» (1)

Die Übersterblichkeit nahm von 2020 bis 2023 immer stärker zu – paradoxerweise umso mehr, je mehr geimpft wurde.

Der Versicherungsmathematiker Matthias Reitzner und der Psychologie-Professor Christof Kuhbandner haben die Übersterblichkeit in Deutschland und Österreich genauer analysiert (Infosperber berichtete). Martina Frei

Herr Reitzner, Sie sind Professor für Mathematik. Wie kamen Sie dazu, die Übersterblichkeit während der Corona-Pandemie zu berechnen?
Seit etwa 200 Jahren verwenden Versicherungsmathematiker zur Berechnung der Übersterblichkeit ein Standardmodell. Dort wird unter anderem die Altersstruktur der Bevölkerung berücksichtigt, die steigende Lebenserwartung und der mehrjährige Trend bei den Sterbezahlen. Auch das deutsche Bundesamt für Statistik hat das immer so gemacht. 2020, also während der Pandemie, wechselte diese Behörde plötzlich auf eine andere, seltsame Berechnungsmethode. Diese neue Methode ignorierte völlig, dass in Deutschland jedes Jahr etwa 15'000 Personen mehr versterben als im Vorjahr. Das hat mich misstrauisch gemacht.

Um die Über- oder Untersterblichkeit zu berechnen, vergleicht man die Anzahl der normalerweise erwarteten Todesfälle mit der realen Anzahl Verstorbener. Wie veränderte sich das Ergebnis, wenn man diese übliche, jährliche Zunahme an Todesfällen nicht mehr berücksichtigte?
Dadurch sank die Anzahl der erwarteten Todesfälle um etwa 30'000 bis 40'000. Die Differenz zwischen den erwarteten und den beobachteten Todesfällen vergrösserte sich. Somit fiel die errechnete Übersterblichkeit deutlich höher aus.

Das Bundesamt hat mit der neuen Berechnungsmethode also eine viel höhere Übersterblichkeit errechnet, als es mit der altbewährten Berechnungsmethode der Fall gewesen wäre?
Ja.

Zur Person

Professor Dr. techn. Matthias Reitzner © zVg

Professor Dr. techn. Matthias Reitzner (58 J.) studierte Technische Mathematik an der TU-Wien, danach Versicherungsmathematik und ist anerkannter Aktuar. Nach Aufenthalten in Freiburg und Salzburg wurde er 2009 auf den Lehrstuhl für Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik an der Universität Osnabrück berufen und leitet seit 2011 das Institut für Mathematik an der Universität Osnabrück. Der gebürtige Österreicher ist gegen alles geimpft und wollte sich auch gegen Covid-19 impfen lassen – bis er gesehen habe, «dass es in Deutschland im Jahr 2020 allen aufgeregten Meldungen zum Trotz keine Übersterblichkeit gab, und dann ab Mitte 2021 die Aufforderung zum Impfen in einem unfassbar ausgrenzenden Ton vorgetragen wurde, der an dunkle Zeiten in Deutschland erinnerte». Seitdem beschäftigt sich Reitzner kritisch mit der Übersterblichkeit während der Pandemiejahre.

Mit welcher Begründung wurde auf die in Ihren Augen ‹seltsame› neue Berechnungsmethode gewechselt?
Die frühere Methode sei zu kompliziert, hiess es plötzlich. Durch eine parlamentarische Anfrage kam später aber heraus, dass das statistische Bundesamt die altbewährte Methode gar nicht aufgegeben hatte, sondern im Hintergrund weiterführte. Die Ergebnisse dieser Berechnungen wurden an den offiziellen Pressekonferenzen während der Pandemie aber nicht mitgeteilt. Inzwischen ist das statistische Bundesamt wieder zur früheren Methode zurückgewechselt.

Kennen Sie weitere Beispiele für Übersterblichkeitsberechnungen, die aus Ihrer Sicht falsch sind?
Ganz absurd sind die Schätzungen der WHO. Das ist mathematischer Unfug – ein Lacher unter den Versicherungsmathematikern. Grober mathematischer Unfug war auch eine Studie in ‹The Lancet Respiratory Medicine›, die kürzlich durch die Medien ging. Dort wurde berechnet, wie viele Menschenleben die Covid-Impfungen direkt gerettet haben.

Medien berichteten gross über diese Studie. Ihr zufolge haben die Corona-Impfungen allein in Europa bis März 2023 schätzungsweise 1,6 Millionen Menschen das Leben gerettet. Was soll an dieser Studie ‹Unfug› sein?
Wenn man die Berechnungen dieser Autoren ernst nimmt, dann müssten in Europa mindestens 4,5 Milliarden Menschen leben. Das ist völlig unplausibel, denn es sind rund 740 Millionen. Ausserdem gehen die Autoren von unrealistischen Annahmen aus, zum Beispiel, dass die schützende Wirkung der Covid-Impfung viel länger anhält als dies der Fall ist. Sie legten bei Covid-19 eine Sterblichkeitsrate zugrunde, die rund 100-fach zu hoch gegriffen ist. Und die zugrunde liegende Formel ist Quatsch: Selbst wenn hypothetisch alle geimpften Menschen in Europa direkt nach der Impfung mit Arsen vergiftet und gestorben wären, kommt mit den Berechnungen dieser Studie heraus, dass die Covid-Impfungen Menschenleben gerettet haben.

Wie hoch war die Übersterblichkeit in Österreich bzw. Deutschland im Zeitverlauf der drei Pandemiejahre, verglichen mit früheren Jahren?
Was die Sterblichkeit betrifft, war 2020 für Deutschland ein völlig normales Kalenderjahr, so normal, wie es nur sein kann. In Deutschland kommt es bei den Todesfällen zu jährlichen Schwankungen von plus/minus 25'000, das ist die übliche Schwankungsbreite. 2020 kam es in Deutschland zu 4000 Todesfällen mehr, als wir erwartet hätten. Das lag also völlig im normalen Bereich.

Das betrifft aber das Kalenderjahr. Damit sich die winterlichen Infektionswellen nicht auf zwei Kalenderjahre verteilen, haben Sie nicht in Kalenderjahren gerechnet, sondern in ‹Pandemiejahren›. Ein ‹Pandemiejahr› dauerte jeweils von April bis zum März des Folgejahres. Wie stellt es sich dar, wenn man das ‹Pandemiejahr› von April 2020 bis März 2021 betrachtet?
Dann errechnen wir eine Übersterblichkeit von etwa 22'000 Todesfällen. Das ist vergleichbar einem sehr schweren Grippejahr.

Wie ging es weiter?
Im zweiten Pandemiejahr sind in Deutschland etwa 27'000 Menschen mehr gestorben, als zu erwarten war. Und im dritten Pandemiejahr sind die Todeszahlen mit fast 78'000 Toten völlig plötzlich emporgeschnellt. Das sind erschreckend viele. So etwas haben wir seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gesehen. Im dritten Pandemiejahr sind in Deutschland viel mehr Menschen verstorben als im ersten und zweiten Pandemiejahr zusammen.

Waren das alles Covid-Todesfälle?
Nein. In Deutschland sind gemäss unseren Berechnungen in den drei Pandemiejahren etwa 127'000 Menschen mehr verstorben als sonst. Die meisten davon – es waren schätzungsweise mindestens 85'000 – starben nicht an Corona. Diese Todesfälle verteilen sich auf alle Altersgruppen.

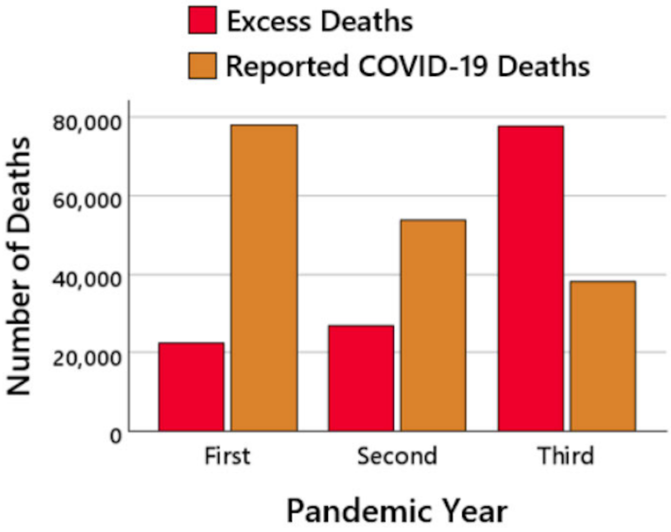

Die Übersterblichkeit (rote Balken) wurde mit jedem Pandemiejahr grösser.
Der Anteil der Covid-Todesfälle an der Gesamtsterblichkeit (braune Balken) nahm mit jedem Pandemiejahr ab.
© M. Reitzner, C. Kuhbandner, Preprint auf researchgate.net, Feb. 2024

Warum wissen Sie, dass diese Menschen nicht an Corona verstorben sind?
In Deutschland wurden im ersten Pandemiejahr über 78'000 Covid-Todesfälle registriert, bei einer Übersterblichkeit von rund 22'000 Todesfällen. Das heisst, dass 72 Prozent der Personen, die an Covid verstarben, im gleichen Zeitraum vermutlich an etwas anderem verstorben wären, oder dass sie an etwas anderem gestorben sind, jedoch wegen eines positiven Tests ‹mit› Corona starben. Im dritten Pandemiejahr dagegen gab es dann offiziell nur noch vergleichsweise wenig Covid-Todesfälle. Doch die Übersterblichkeit ist explodiert.

Sie haben auch die Zahlen von Österreich analysiert. Mit welchen Ergebnissen?
In Österreich führte schon das erste Pandemiejahr zu einer enormen Übersterblichkeit: Rund 7000 Tote mehr als zu erwarten gewesen wären. Im zweiten Pandemiejahr waren es noch mehr, rund 7600. Und im dritten Pandemiejahr stieg die Übersterblichkeit überraschend weiter, auf circa 8100 Todesfälle mehr als zu erwarten gewesen wären.

Waren das alles Covid-Todesfälle?
Nein. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland war die Anzahl der Covid-Todesfälle in den ersten beiden Pandemiejahren viel höher als die Übersterblichkeit.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Übersterblichkeit und der Anzahl positiver Covid-Tests?

Ja und Nein. Am Anfang war die Übersterblichkeit zu den Zeiten besonders hoch, als es auch viele positive Coronatests gab. Vor allem im dritten Pandemiejahr fanden wir diesen Zusammenhang aber nicht mehr, obwohl in Deutschland bis Ende 2023 massiv getestet wurde.

Kann es sein, dass die Tests im dritten Pandemiejahr viele Infektionen nicht mehr erfasst haben?
Das wäre eine mögliche Erklärung. Aber offizielle Stellen haben immer gesagt, dass die Tests die Infektionen erkennen. Alle Massnahmen bauten ja darauf auf, dass die Tests funktionieren. Auf den Ergebnissen der Tests beruhte die Politik mit den Massnahmen und ‹3G›.

Hatten die angeordneten Massnahmen einen Einfluss auf die Übersterblichkeit?
Nein. In Deutschland gab es einen offiziellen ‹Massnahmenindex› von 0 bis 10. Je strenger die Massnahmen in einem Bundesland waren, desto mehr Punkte gab es in diesem Index. Diesen Index haben wir für jedes Bundesland mit Bezug auf die Übersterblichkeit ausgewertet. Das Ergebnis war, dass es für die Übersterblichkeit keinen Unterschied machte, ob die Massnahmen streng waren oder nicht. Das hat mich wirklich überrascht.

Es spielte also keine Rolle, ob der Bevölkerung viele strenge Massnahmen auferlegt wurden oder nur wenig?
Genau. Zu diesem Schluss kommt übrigens auch eine Studie in ‹The Lancet Regional Health – Europe›. Wir wissen allerdings nicht, ob sich die Bevölkerung in allen Bundesländern gleichermassen an diese Massnahmen hielt.

Die Massnahmen waren immer dann besonders streng, wenn eine heftige ‹Corona-Welle› viele Krankheitsfälle verursachte. Sie sollten helfen, dass die Spitäler nicht überlastet werden und dass die Sterblichkeit möglichst tief bleibt. Zeigen Ihre Ergebnisse nicht indirekt, dass dieses Ziel erreicht wurde?
Wir haben uns in unseren Untersuchungen auf die Sterbefälle konzentriert und die Belegzahlen der Spitäler nicht untersucht. Im ersten Pandemiejahr ist die Übersterblichkeit tatsächlich erfreulich gering. Es ist jedoch keine negative Korrelation zwischen der Strenge der Massnahmen und der Übersterblichkeit erkennbar, was ich bei effektiven Massnahmen gegen eine gefährliche Krankheit erwarten würde. Im Gegenteil zeigt sich im ersten Jahr sogar der Effekt, dass die Übersterblichkeit höher war, wenn die Massnahmen strenger waren. Aber dieser Zusammenhang ist nicht besonders stark. [Anm. d. Red. – negative Korrelation bedeutet: Je strenger die Massnahmen, umso geringer die Übersterblichkeit.]

Wie war der Zusammenhang zwischen Übersterblichkeit und den verabreichten Impfdosen in den deutschen Bundesländern?
Im Allgemeinen war es so, dass die Übersterblichkeit geringer war, wenn mehr geimpft wurde. Das war im ersten und im zweiten Pandemiejahr so.

Also ist das ein klarer Beweis für die Wirksamkeit der Impfungen?
Nein, da muss man aufpassen. Wir können nichts zur Kausalität aussagen, wir stellen einzig Zusammenhänge fest. Und da gibt es zwei Punkte, die zu denken geben: Erstens gab es einen hochsignifikanten Zusammenhang zwischen der Anzahl der Impfungen, die im *zweiten* Pandemiejahr verabreicht wurden, mit der Übersterblichkeit im *ersten* Pandemiejahr, als es noch fast keine Covid-Impfungen gab.

Eine Impfung, die noch gar nicht existierte, kann doch nicht die Übersterblichkeit beeinflusst haben?
Eben, das kann nicht sein. Und trotzdem findet man rechnerisch einen starken Zusammenhang. Daraus kann man schliessen, dass es eine dritte Einflussgrösse oder sogar mehrere Faktoren gegeben haben muss, die da hineingespielt haben.

Und der zweite Punkt?
Im dritten Pandemiejahr drehte es sich um: In den deutschen Bundesländern, in denen besonders viel gegen Covid geimpft wurde, starben nun viel mehr Menschen: Bundesländer, die viel impften, hatten im dritten Pandemiejahr die höchste Übersterblichkeit. Diese Übersterblichkeit lässt sich mit den Covid-Todesfällen nicht erklären, denn im dritten Pandemiejahr gab es vergleichsweise nur noch wenige Covid-Tote. Drei Viertel der Übersterblichkeit gingen im dritten Pandemiejahr auf andere Todesursachen zurück.

Könnte es daran gelegen haben, dass in den Bundesländern, in denen wenig geimpft wurde, schon viele Menschen durch eine Corona-Infektion immun waren und deshalb auf die Covid-Impfung verzichteten?
In den Bundesländern, in denen es im ersten Pandemiejahr viele Covid-Infektionen gab, wurde tatsächlich weniger geimpft. Und in Bundesländern mit anfangs wenig Covid-Infektionen wurde mehr gegen Covid geimpft. Warum dies so war, ist mir unklar und kann durch unsere statistischen Studien nicht erklärt werden.

Eventuell haben die Menschen erwartet, dass die überstandene Infektion mehr schützt als die Impfung. Aber unabhängig davon, warum das so war, sollte eine wirksame Covid-Impfung dazu führen, dass die Übersterblichkeit dort, wo mehr geimpft wurde, weniger stark steigt als dort, wo wenig geimpft wurde.

Konnten Sie das bestätigen?
Nein, im Gegenteil: In den deutschen Bundesländern, in denen mehr gegen Covid geimpft wurde, stieg die Übersterblichkeit sogar stärker an.

Die Grippeimpfung hatte in den letzten Jahren eine relative Wirksamkeit von 30 bis 40 Prozent, eine US-Studie schätzte die relative Wirksamkeit des auf die Omicron-Variante angepassten, ab Herbst 2022 eingesetzten Covid-Impfstoffs auf 4 bis 29 Prozent. Angenommen, die Covid-Impfung habe nur einen relativen Schutz von vielleicht 30 Prozent gehabt, zumindest im dritten Pandemiejahr. Nehmen wir weiter an, die Corona-Tests hätten nicht alle Covid-Erkrankungen erfasst. Nehmen wir ferner an, es sei infolge der Covid-Infektion bei manchen Menschen Wochen oder Monate später zu tödlichen Herzinfarkten oder anderen Todesfällen gekommen. Auch nach einer ‹gewöhnlichen› Lungenentzündung sonst kann die Sterblichkeit – insbesondere bei älteren Menschen – ja noch ein Jahr lang erhöht sein. Dazu kamen andere Infekte wie die Grippe, die wieder verstärkt auftraten. Könnte diese Mischung aus verschiedenen Faktoren Ihre unerwarteten Befunde erklären?
Es könnte natürlich sein, dass die Impfung im Wesentlichen wirkungslos war und die Tests sehr ungenau. Dann würde dies aber noch immer nicht erklären, wieso überall dort, wo mehr geimpft wurde, plötzlich die Sterblichkeit ansteigt – wenn nicht die Impfung selbst einen verheerenden Einfluss auf den allgemeinen Gesundheitszustand der Geimpften hatte. Nur dann könnten tatsächlich bei unerkannten Corona-Infektionen, Lungenentzündungen und schweren Grippeverläufen vermehrt Todesfällen unter Geimpften auftreten.

INFOsperber
sieht, was andere übersehen.

18.10.2024

Drei von vier Nutzpflanzen auf der Welt sind zumindest teilweise von Bestäubern wie dieser Biene abhängig. © cc-by-sa -col-/Flickr

Pestizidforschung: Cocktaileffekt tötet auch Bienen

Auch geringe Pestizidmengen schaden Bienen – wenn sie in Kombination angewandt werden.
Wechselwirkungen zwischen Pestiziden können das Leben von Bienen deutlich verkürzen, haben Forschende der Julius-Maximilians-Universität Würzburg herausgefunden. Das gilt auch dann, wenn die Substanzen in geringen Konzentrationen vorliegen, die Bienen einzeln nicht schaden.
Die Forschenden des Biozentrums der Uni Würzburg zogen für ihren Test Bienenlarven im Labor auf und gab ihnen Pestizidcocktails aus einem Neonicotinoid und zwei Fungiziden. Ein realistisches Szenario – Bienenlarven werden von den anderen Bienen umsorgt und von ihnen mit Pollen gefüttert, die aus der Umwelt stammen. Die Larven im Test erhielten Pestizide in umwelttypischer Konzentration und in zehnmal höherer Dosierung. Eine Kontrollgruppe erhielt keine Pestizide. *Daniela Gschweng*

Bienen sterben mit Acetamiprid deutlich früher

Eine der Testsubstanzen war das letzte noch in der EU zugelassene Neonicotinoid Acetamiprid. Die Bienenlarven bekamen ausserdem zwei Fungizide (Mittel gegen Pilzerkrankungen) und eine Mischung aus dem Neonicotionid und den Fungiziden, beschreibt die im Magazin ‹Environmental Pollution› veröffentlichte Arbeit.
Dass Neonicotinoide zum Bienensterben beitragen, ist bekannt. Acetamiprid in höherer Konzentration führte erwartungsgemäss zu einer deutlich höheren Sterblichkeit der Bienenlarven. In der Acetamiprid-Gruppe überlebten 80 Prozent der Larven, in der Kontrollgruppe 90 Prozent. Unter dem Einfluss des Neonicotinoids starben also doppelt so viele Bienenlarven.

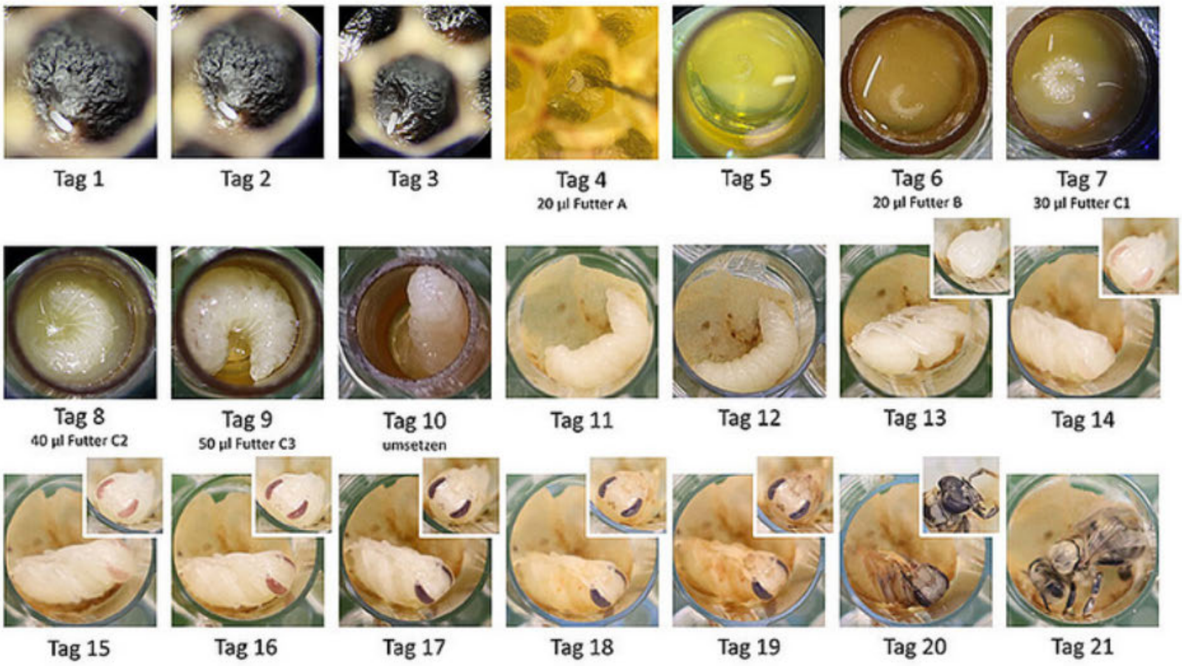

So entwickelten sich die mit Pestiziden behandelten Honigbienenlarven (klein: die Kontrollgruppe) im Labor.
Am Tag 4 und an den Tagen 6 bis 9 bekamen sie Pestizidfutter. © Sarah Manzer, Uni Würzburg

Das den Larven verfütterte Pestizid hatte auch Einfluss auf das Leben der erwachsenen Bienen: Die Bienen der Acetamiprid-Gruppe starben durchschnittlich fünf Tage früher als Bienen, die keine Neonicotinoide bekommen hatten. Sie lebten 26 beziehungsweise 31 Tage – ein deutlicher Unterschied. In der niedrigeren, umweltrelevanten Konzentration verkürzte Acetamiprid ihr Leben nicht.

Fatale Effekte durch Pestizidcocktails

Auch die beiden Fungizide allein hatten keinen besonderen Einfluss auf die Bienensterblichkeit. Die damit gefütterten Bienenlarven wogen nur etwas weniger als solche, die keine Fungizide bekommen hatten.
Wurden alle drei Mittel in Kombination verfüttert, starben die überlebenden erwachsenen Bienen aber deutlich früher, nämlich nach durchschnittlich 27 Tagen. Der Pestizidcocktail ist also selbst bei niedrigen Konzentrationen, wie sie in der Natur vorkommen können, tödlicher für Bienen als das hoch dosierte Insektizid für sich.
«Das ist ein alarmierender Befund», sagt die Erstautorin Sarah Manzer. «Unsere Studie zeigt, dass es dringend nötig ist, die Wechselwirkungen von Pestiziden genauer zu untersuchen, da sie sich gegenseitig in ihrer Wirkung verstärken können.» Warum genau, ist noch nicht bekannt.
Einen überraschenden Befund gab es auch: Bei einer hohen Acetamiprid-Dosierung gab es in Kombination mit den Fungiziden gar keinen Effekt, obwohl Acetamiprid für sich allein schädlich ist.

Für Wildbienen schlimmer, Hummeln zeigten sich unbeeindruckt

Für Wildbienen dürften die Synergie-Effekte nach Manzers Einschätzung noch fataler sein als für Honigbienen, weil sie nicht in Völkern leben und Verluste daher schwerer ausgleichen können. Honigbienen andererseits sind als Bestäuber immens wichtig für den Menschen.
Einen kleinen Lichtblick gibt es auch: Hummeln scheinen die Gifte wenig auszumachen – sowohl einzeln wie in Kombination. Ihr Lern- und Flugverhalten änderte sich weder durch Insektizide noch durch Fungizide noch durch beides zusammen. Das hatte eine andere Forschendengruppe der Uni Würzburg und der Universität Bayreuth im April festgestellt.

INFOsperber
sieht, was andere übersehen.
19.10.2024

yed as human shields

An investigation by The New York mes found that Israeli soldiers and in-lligence agents, throughout the war in aza, have regularly forced captured alestinians like Mr. Shubeir to conduct e-threatening reconnaissance mis-ons to avoid putting Israeli soldiers at sk on the battlefield.

The extent and scale of such opera-ons are unknown, but the practice, hich is illegal under both Israeli and in-rnational law, has been used by at ast 11 squads in five cities in Gaza, of-n with the involvement of officers om Israeli intelligence agencies.

Palestinian detainees have been co-rced to explore places in Gaza where e Israeli military believed that Hamas ilitants had prepared ambushes or ooby traps. The practice has gradually ecome more widespread since the start f the war last October.

Detainees have been forced to scout nd film inside tunnel networks where

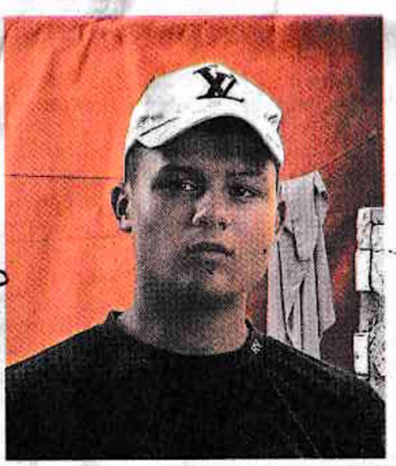

BILAL SHBAIR FOR THE NEW YORK TIMES

“The soldiers sent me like a dog to a booby-trapped apartment.”

cers from Israel’s intelligence agencies, a process that required coordination between battalions and the awareness of senior field commanders. And though they served in different parts of Gaza at different points in the war, the soldiers largely used the same terms to refer to human shields.

The Times also spoke to eight soldiers and officials briefed on the practice who all spoke on the condition of anonymity to discuss a military secret. Maj. Gen. Tamir Hayman, a former chief of military intelligence who is routinely briefed by top military and defense officials on the conduct of the war, confirmed the use of one version of the practice, saying that some detainees had been coerced into entering tunnels, while others had volunteered to accompany troops and act as their guides, in the hope of gaining favor with the military. And three Palestinians gave on-the-record accounts about being used as

‹New York Times›: Den 17-jährige Studenten Mohammed Shubenir missbrauchte das israelische Militär als Schutzschild. © NYT

Gaza: Militär nutzt gefangene Palästinenser als Schutzschilde

Israels Soldaten zwingen sie, in Tunnels oder Gebäuden voranzugehen, wo Sprengsätze vermutet werden. *upg.*

Das israelische Militär setzt in Gaza regelmässig gefangene palästinensische Zivilisten als menschliche Schutzschilder ein. Das berichtet die ‹New York Times› aufgrund von Zeugenaussagen von Soldaten und Häftlingen. Die Zeitung kommt zum Schluss, dass diese Praxis bisher regelmässig zur Anwendung kam. Sie verstosse sowohl gegen ein Urteil des israelischen Obersten Gerichtshof aus dem Jahr 2005, als auch gegen das humanitäre Völkerrecht. Das Völkerrecht verbietet den Einsatz von Zivilisten oder Kriegsgefangenen in militärischen Operationen, insbesondere in gefährlichen Situationen.
Einige israelische Offiziere hätten die Praxis damit gerechtfertigt, dass es sich bei den Gefangenen um Terroristen handle. Doch etliche von ihnen seien später ohne Anklage freigelassen worden.
Die ‹New York Times› zitiert den Fall des damals 17-jährigen Mohammed Shubeir. Israelische Soldaten hätten ihn gezwungen, an Orten seiner zerstörten Heimatstadt voranzugehen, wo Sprengfallen der Hamas vermutet wurden.
Das israelische Militär habe Zivilisten wie Mohammed Shubeir oft auch mit verbundenen Augen und in Handschellen in gefährliche Situationen geschickt, um mögliche Bedrohungen beispielsweise bei Tunneleingängen oder in Tunnels zu identifizieren. Sie seien dem Risiko ausgesetzt gewesen, verletzt oder getötet zu werden, während israelische Soldaten sich hinter ihnen versteckten oder sie aus der Ferne überwacht hätten.
Solche Verstösse gegen das Völkerrecht hätten mindestens elf Militäreinheiten in verschiedenen Teilen Gazas begangen – oft unter Beteiligung von Geheimdienstoffizieren. Das berichteten israelische Soldaten und palästinensische Häftlinge.
Einige israelische Soldaten, die an diesen Aktionen teilnahmen oder sie beobachteten, wandten sich an die Organisation ‹Breaking the Silence›, um die Vorfälle öffentlich zu machen. Sie berichteten, dass es erhebliche logistische Unterstützung und das Wissen der Offiziere gegeben habe, welche die Einsätze koordinierten. Bisher seien keine Fälle bekannt geworden, bei denen eines dieser menschlichen Schutzschilder getötet worden sei.

Wissenschaftler finden 55 nicht deklarierte geheime ‹chemische Elemente› in Covid-‹Impfstoffen›

Frank Bergman via Slay News, Oktober 15, 2024

Ein Team renommierter Forscher glaubt, die Ursache für die beispiellose ‹Zunahme von Gesundheitsstörungen und plötzlichen Todesfällen› unter den Geimpften aufgedeckt zu haben, nachdem es 55 geheime ‹chemische Elemente› in Covid-‹Impfstoffen› gefunden hat.
Die von einem Team führender Biologen, Ärzte und Biotechnologen aus Argentinien und Kalifornien durchgeführte Studie fand Spuren von Dutzenden ‹nicht deklarierter› Inhaltsstoffe in Covid-Impfstoffen.
Die Ergebnisse der von Experten begutachteten Studie wurden im renommierten **‹International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research›** veröffentlicht.
Unter der Leitung der Biotechnologieprofessorin Lorena Diblasi von der Universidad Nacional de Tucumán in Argentinien versuchte das Forschungsteam, potenzielle Verunreinigungen in den ‹Covid-Impfstoffen› zu identifizieren, die den weltweiten Anstieg der Todesfälle und unerwünschten Ereignisse bei den Geimpften erklären könnten. Die Forscher waren jedoch von dem, was sie entdeckten, verblüfft.
In der Studie kritisieren die Wissenschaftler Regierungen, Gesundheitsbehörden und die Medien dafür, dass sie der Öffentlichkeit «experimentelle Impfstoffe, die angeblich zur Bekämpfung von COVID-19 erfunden wurden», aufzwingen.
Die Forscher scheinen keine Angst vor Konsequenzen zu haben und argumentieren, dass die Covid-Impfungen «der Weltbevölkerung ab Ende 2020 zwangsweise aufgezwungen wurden».
Im Abschnitt ‹Abstract› des Studienpapiers schreiben die Wissenschaftler: «Die Covid-Impfstoffe haben unzählige und unterschiedliche Krankheitszustände ausgelöst, die von mild bis tödlich reichen.»
«Diese Zunahme von Gesundheitsstörungen und plötzlichen Todesfällen begann sich gleichzeitig mit der Anzahl der geimpften Personen und den verabreichten Dosen pro Person zu manifestieren.»
Während der Studie analysierten die Forscher den Inhalt von Fläschchen mit Covid-Impfstoffen verschiedener Chargen von jedem Impfstoffhersteller, darunter:

- AstraZeneca/Oxford
- CanSino Biologics
- Pfizer/BioNTech
- Sinopharm
- Moderna
- Sputnik V

Sie erklären, dass bei früheren Analysen der Impfstoffe nicht deklarierte Chemikalien in den Impfstoffen entdeckt wurden, und schreiben: «Bis Ende 2023 wurden von verschiedenen Forschungsgruppen aus verschiedenen Ländern der Welt 24 nicht deklarierte chemische Elemente durch Rasterelektronenmikroskopie in Verbindung mit energiedispersiver Röntgenspektroskopie (REM-EDX) in den COVID-19-Impfstoffen der verschiedenen Marken nachgewiesen.
«In diesem Artikel berichten wir über Laborergebnisse der hochpräzisen induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (ICP-MS), die frühere Ergebnisse der SEM-EDX bestätigen und erweitern.»
Im Abschnitt ‹Abstract› des Artikels beschreiben die Forscher ihre Ergebnisse im Detail: «Unter den nicht deklarierten chemischen Elementen wurden 11 der 15 zytotoxischen Lanthanide nachgewiesen, die in elektronischen Geräten und in der Optogenetik verwendet werden. Ausserdem befanden sich unter den nicht deklarierten Elementen alle 11 Schwermetalle: Chrom wurde in 100% der Proben gefunden, Arsen in 82%, Nickel in 59%, Kobalt und Kupfer in 47%, Zinn in 35%, Cadmium, Blei und Mangan in 18% und Quecksilber in 6%. Insgesamt wurden 55 nicht deklarierte chemische Elemente gefunden und mit ICP-MS quantifiziert.

Durch die Kombination dieser Ergebnisse mit den Ergebnissen von SEM-EDX wurden insgesamt 62 nicht deklarierte chemische Elemente in den verschiedenen Produkten gefunden.
In allen Marken haben wir Bor, Kalzium, Titan, Aluminium, Arsen, Nickel, Chrom, Kupfer, Gallium, Strontium, Niob, Molybdän, Barium und Hafnium gefunden.
Mit ICP-MS haben wir festgestellt, dass der Inhalt der Proben heterogen ist, die elementare Zusammensetzung variiert in verschiedenen Aliquoten, die aus demselben Fläschchen entnommen wurden.»
Im Abschnitt ‹Einleitung› der Studie behaupten die Wissenschaftler, dass Impfstoffe für Covid nicht notwendig waren, und argumentieren, dass die Zahl der Todesfälle erst in die Höhe schnellte, nachdem die Injektionen der Öffentlichkeit ‹aufgezwungen› wurden. Sie schreiben: «Kurz nach Beginn der massiven und weltweit ausgedehnten Impfkampagne Ende 2020 und Anfang 2021 – mit dem Ziel, Symptome zu verhindern, die früher immer mit Grippesymptomen in Verbindung gebracht wurden und die aus noch ungeklärten Gründen als COVID-19 bezeichnet wurden – begann eine grosse Zahl von Menschen, die weltweit von einer Vielzahl von Gesundheitsstörungen betroffen waren, schrittweise aufzutauchen. Unter ihnen waren Millionen von Menschen, die alle parallel zu den steigenden Dosen von COVID-19-‹Impfstoffen› starben, die der Weltbevölkerung injiziert wurden.»
Sie zitieren weiter: «Eine aktuelle Studie über die Sterblichkeitsraten in 17 Ländern der südlichen Hemisphäre, darunter auch unser eigenes Argentinien, bei der alle Altersgruppen in diesen Ländern zusammen betrachtet wurden.»
Die Studie ergab «einen Anstieg der Sterblichkeitsrate um 0,126 ± 0,004%», heisst es darin.
«Ein solcher Anstieg der Sterblichkeitsrate würde bedeuten, dass bis zum 2. September 2023 tatsächlich 17,0 ± 0,5 Millionen Todesfälle durch die Injektion von mehr als 13,5 Milliarden Dosen der seltsamen neuen injizierbaren Substanzen eingetreten sind», schreiben sie.
«All dies läuft auf ein weltweites iatrogenes Ereignis hinaus – die Art von Ereignis, das von Ärzten verursacht wird, die angeblich versuchen, die Dinge zu verbessern –, das bereits 0,213 ± 0,006% der Weltbevölkerung getötet hat (1 Todesfall pro 470 lebende Menschen), und all dies ist in weniger als 3 Jahren geschehen.»
In derselben Zeit wurde die Unwirksamkeit der Impfungen offensichtlich, da sie keine Todesfälle verhindern konnten. In der Zwischenzeit wurde in mehreren Datenbanken für Nebenwirkungen von Impfstoffen auf der ganzen Welt eine alarmierende und wachsende Zahl von Nebenwirkungen im Zusammenhang mit den COVID-19-Impfstoffen verzeichnet.
«Zu diesen gehört ein fehlerhaftes, aber dennoch aussagekräftiges System, das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) der Vereinigten Staaten.»
Die Forscher schreiben, dass die problematischsten ‹Impfstoffe› diejenigen sind, die «auf rekombinanten DNA-Technologien basieren, wie synthetische Boten-RNA oder Viruspartikel mit einer spezifischen genetischen Belastung».
Seltsamerweise wurden Technologien wie die in der Messenger-RNA und den rekombinanten DNA-Produkten enthaltenen noch nie bei Menschen eingesetzt, geschweige denn jemals auf die Weltbevölkerung angewendet», stellen sie fest. «Als die aggressiven Impfkampagnen begannen, waren das Ausmass der Toxizität und ihre Wirksamkeit aufgrund ihres experimentellen Charakters unbekannt.»
Darüber hinaus erklären sie, dass nach der Ausrufung der Pandemie weltweit kein Anstieg der Gesamtmortalitätsraten verzeichnet wurde. Sie erklären, dass die Todesfälle erst nach der Einführung der ‹Impfstoffe› und nicht davor in die Höhe schnellten.
Eine «Studie der weltweiten Mortalitätsstatistiken zeigte, dass die Krankheits- und Todesrate bei COVID-19 bis zur Einführung der COVID-19-Impfstoffe, die im Dezember 2020 begann, mit früheren Grippesaisonen vergleichbar war», erklären sie.
Abschliessend schreiben sie: «All dies hat zu Vergiftungen durch verschreibungspflichtige Medikamente und Impfstoffe geführt, die zu einer starken Verschlechterung des Gesundheitszustands der von pharmakologischen Produkten betroffenen Menschen geführt haben. Ein Mangel an Informationen, der von der mächtigen Pharmalobby aufrechterhalten wird, die ihre Produkte auf dem Markt durchsetzt, behindert das Urteilsvermögen der medizinischen Fachkräfte, die davon abgehalten werden, die vielen neu auftretenden Symptome mit den Impfstoffen und mit anderen Medikamenten und schädlichen medizinischen Verfahren in Verbindung zu bringen, die direkt oder indirekt an ihrer Verursachung beteiligt sind.»
Quelle: Scientists Find 55 Undeclared Secret 'Chemical Elements' in Covid 'Vaccines'
Quelle: https://uncutnews.ch/wissenschaftler-finden-55-nicht-deklarierte-geheime-chemische-elemente-in-covid-impfstoffen/

Offizielle Daten von US-Pflegeheimen zeigen, dass die COVID-Impfstoffe NICHTS zur Senkung der COVID-Sterblichkeit beigetragen haben. NULL

Steve Kirsch via Substack, Oktober 15, 2024

Impfungen im Genesis-Pflegeheim von Maryland GovPics via Wikimedia

Die CFR ist nach der Einführung der COVID-Impfstoffe nicht zurückgegangen. Das bedeutet, dass die Impfstoffe nicht gewirkt haben! Die CDC hat gelogen, Menschen sind gestorben.

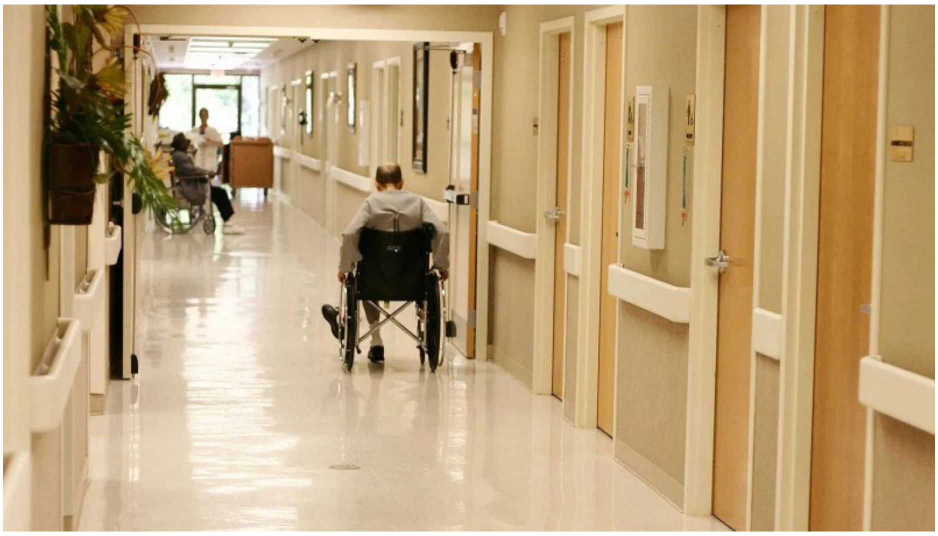

Daten aus 15'058 US-amerikanischen Pflegeheimen, die von Medicare gesammelt wurden, beweisen zweifelsfrei, dass die COVID-Impfstoffe NICHTS zur Senkung der COVID-Sterblichkeit beigetragen haben. Es gab nur Nachteile. Es waren die COVID-Varianten, die die Sterblichkeitsrate veränderten; die Impfstoffe haben überhaupt nichts bewirkt. Wie konnte die CDC diesen offensichtlichen Punkt übersehen?

Zusammenfassung

Die CDC hat gelogen. Menschen sind gestorben.

Der COVID-Impfstoff hatte keine Vorteile.

1. Tatsächlich hat er das Risiko, an COVID zu erkranken, erhöht. Das wissen wir aus der Studie der Cleveland Clinic.
2. Er hat nichts dazu beigetragen, das Risiko einer Krankenhauseinweisung zu verringern. Das wissen wir aus den Daten, die in einer von einem führenden Epidemiologen der VA in JAMA veröffentlichten Studie offengelegt wurden.

3. Der Impfstoff hat absolut nichts dazu beigetragen, das Risiko, an COVID zu sterben, zu verringern. Ich werde Ihnen das im Folgenden zeigen. Es ist glasklar. Selten sieht man in der Wissenschaft etwas, das so perfekt ist.

Kurz gesagt, die COVID-Impfungen hatten nur Nachteile und keine Vorteile. Die Impfstoffe und die Impfpflicht haben viele Menschen ihre Karriere oder ihr Leben gekostet.
Es war ein riesiger Schwindel von der FDA und den CDC, uns glauben zu machen, dass die Impfstoffe wirken, obwohl ihre eigenen Zahlen zeigen, dass sie überhaupt nichts bewirken. Tatsächlich würde ich wetten, dass sie sich wahrscheinlich nicht einmal ihre eigenen Zahlen von CMS angesehen haben.
Keine Vorteile, nur Nachteile.

Meine neue Analyse der Daten aus US-Pflegeheimen ist unbestreitbar

Die COVID-Sterblichkeitsdaten aus US-Pflegeheimen sind Goldstandard-Daten pro Einrichtung über die am stärksten von COVID betroffene Bevölkerungsgruppe. Es gibt nichts Besseres auf der Welt als diesen Datensatz.

Ich habe schon oft über die Daten aus US-Pflegeheimen geschrieben, aber jetzt habe ich eine neue Möglichkeit, die Daten zu präsentieren, die sofort die ganze Geschichte zeigt:

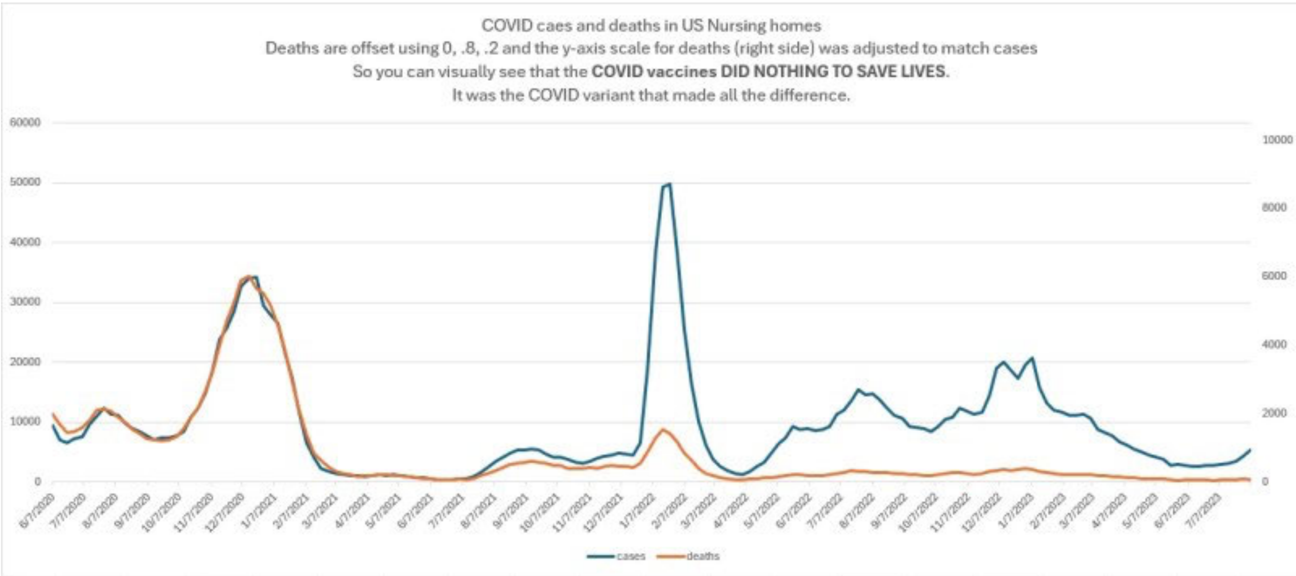

Dies ist die einzige Grafik, die Sie sehen müssen, um zu beweisen, dass der COVID-Impfstoff nichts dazu beigetragen hat, das Risiko, an COVID zu sterben, zu verringern. Die ‹Lücke› zwischen Fällen und Todesfällen hat sich nach der Einführung der Impfungen NICHT verändert. Einige Leute sagen, dass die Fälle zurückgegangen sind, aber wie Sie sehen können, sind die Fälle 12 Monate später auf neue Höchststände gestiegen. Ausserdem wissen wir aus der Studie der Cleveland Clinic, dass die COVID-Impfstoffe das Risiko erhöhen, an COVID zu erkranken, was erklärt, warum sich der Höhepunkt nach der Einführung der Impfungen fast verdoppelt hat.
Was zeigt es? Es zeigt, dass die Impfstoffe NICHTS zur Senkung der Sterblichkeit beigetragen haben. Null. Gar nichts. Nada. Es ist nicht einmal knapp. Es ist OFFENSICHTLICH, wenn man sich nur eine Grafik ansieht.
Sie können das alles selbst überprüfen. Ich habe ein spezielles Github mit den Dateien, dem Code und der Analysetabelle mit der untenstehenden Grafik erstellt.
Hier sind die Details…
Das Diagramm aggregiert Daten von 15’058 Pflegeheimen, die wöchentlich gemeldet werden. Die blauen Linien (linke Achse) sind Fälle. Die orangefarbenen Linien (rechte Achse) sind VERSCHOBENE Todesfälle. Die Todesfälle wurden durch Anwendung eines Gewichtungsfaktors von 0,82 auf den Tod pro Woche nach links verschoben. Dadurch wird die Todeskurve mit den Fällen in Einklang gebracht, anstatt verzögert zu sein. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle.
Zweitens habe ich die Skala der rechten Achse so angepasst, dass die Todesfälle so skaliert werden, dass sie mit den Fällen übereinstimmen.
Diese beiden Anpassungen machen es sehr einfach, die Sterblichkeitsrate (Case Fatality Rate, CFR) zu visualisieren.
Wenn die Kurven auseinanderlaufen, liegt eine Änderung der CFR vor.

Wenn die Impfstoffe wirken, hätten wir sehen müssen, dass die Kurven von Dezember 2020 bis Ende März 2021 immer weiter auseinandergehen (siehe diesen Artikel für die Einführungskurve) und dann weiter auseinandergehen (wenn auch langsamer), da immer mehr Menschen geimpft wurden. Aber das ist nicht passiert.
Man kann sehen, dass die Kurven praktisch übereinander liegen (was erstaunlich ist), bis in der Woche, die am 11.7.2021 endet, eine Divergenz einsetzt, die jedoch (die Lücke zwischen den Kurven) bis zum Auftreten von Omicron FLACH bleibt. Dies war also nicht der ‹Wirkeintritt› des Impfstoffs. Wenn dies der Fall wäre, würden wir über einen Zeitraum von drei Monaten einen Anstieg bis zur maximalen Divergenz sehen, und danach würde die Divergenz weiter anhalten, was der Einführung des COVID-Impfstoffs in Pflegeheimen in den ersten Monaten des Jahres 2021 entspricht.
Der CFR fällt ab der Woche, die am 26.12.2021 endet, ein zweites Mal steil ab.

Was hat den CFR-Wert sinken lassen? Es war nicht der Impfstoff.
Es war die vorherrschende COVID-Variante.

Warum ist der CFR-Wert gesunken? Es war die Variante. Sehen Sie sich das an und beachten Sie, dass, wenn ein Stamm vorherrschend wird, dies mit dem Zeitpunkt zusammenfällt, an dem der CFR-Wert sinkt!

when did Delta hit the US? in what month did it become the dominant strain?

The **Delta variant** of COVID-19, also known as **B.1.617.2**, was first identified in **India in October 2020**. It began spreading to other countries and eventually reached the **United States in March 2021**.

Timeline in the U.S.:

- **March 2021**: The Delta variant was first detected in the U.S.
- **June 2021**: By mid-June, Delta cases were rising rapidly, and the variant began spreading more widely.
- **July 2021**: By **early July 2021**, Delta had become the **dominant strain** in the U.S., accounting for over **50% of new cases**.
- **Late July 2021**: By the end of July, it accounted for over **80% of new cases** and was driving a significant surge in infections, especially in areas with lower vaccination rates.

Um sich ein umfassendes Bild zu machen, kombinieren Sie dies mit früheren Daten
Siehe **Der COVID-Impfstoff: Alle Risiken, kein Nutzen**, der zeigt:

1. Erhöhte die Wahrscheinlichkeit, sich mit COVID zu infizieren
2. Verringerte nicht das Risiko einer Krankenhauseinweisung
3. Verringerte nicht das Risiko, an COVID zu sterben
4. Erhöhte die Wahrscheinlichkeit, an allen Ursachen zu sterben (Markenvergleich in der Tschechischen Republik).

Zusammenfassung

Die COVID-Impfstoffe hatten keinerlei Nutzen: Sie haben weder das Risiko einer COVID-Infektion noch das Risiko einer Krankenhauseinweisung oder das Sterberisiko im Falle einer Infektion verringert.
Das geht aus den Daten der US-Regierung selbst hervor. Es gibt keine bessere Goldstandard-Datenbank als diese Daten. Es ist verheerend. Deshalb werden sie nie darüber sprechen.
Und deshalb ist es wichtig, dass die Daten veröffentlicht werden, damit Sie wissen, dass man von Ihnen verlangte, einen Impfstoff ohne Nutzen zu nehmen.
Über 600'000 Amerikaner haben ihr Leben verloren. Wofür? Für nichts.
Und Kamala Harris wird, falls sie gewählt wird, dafür sorgen, dass niemand dafür zur Rechenschaft gezogen wird.
Quelle: Official US Nursing home data shows that the COVID vaccines did NOTHING to reduce COVID mortality. ZERO.
Quelle: https://uncutnews.ch/offizielle-daten-von-us-pflegeheimen-zeigen-dass-die-covid-impfstoffe-nichts-zur-senkung-der-covid-sterblichkeit-beigetragen-haben-null/

Wenn Israel den Iran angreift, wird Russland nicht tatenlos zusehen

Mike Whitney via The Unz Review, Oktober 14, 2024

Ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten die stillschweigende Verpflichtung haben, wie ein dummer Esel alles zu befolgen, was die Israelis tun. Wenn sie beschliessen, einen Krieg zu beginnen, einfach in der

Annahme, dass wir automatisch hineingezogen werden, dann ist es meiner Meinung nach die Pflicht der Freundschaft zu sagen: «Ihr werdet keine nationale Entscheidung für uns treffen.» Ich denke, dass die Vereinigten Staaten das Recht haben, ihre eigene nationale Sicherheitspolitik zu verfolgen.
Zbigniew Brzezinski

Das aussenpolitische Establishment der USA bestand früher aus Männern, die zu strategischem Denken fähig waren. Das ist vorbei. Was heute als strategisches Denken durchgeht, ist die endlose Wiederholung israelischer Standpunkte, die von pensionierten Generälen geäussert werden, die der Waffenindustrie und der israelischen Lobby hörig sind. Diese Männer, die die Ansichten eines verschwindend geringen Prozentsatzes der Gesamtbevölkerung vertreten, sind ein wesentlicher Bestandteil der grösseren Maschinerie, die die Öffentlichkeit auf Intervention, Eskalation und Krieg vorbereitet. Ihre derzeitige Aufgabe besteht darin, die amerikanische Bevölkerung davon zu überzeugen, dass der bevorstehende Angriff Israels auf den Iran den nationalen Sicherheitsinteressen Amerikas dient, was natürlich nicht der Fall ist. Tatsächlich wird das Land in einen blutigen Krieg hineingezogen, der aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem starken Rückgang der globalen Macht der USA und damit zu einem raschen Ende des sogenannten amerikanischen Jahrhunderts führen wird.

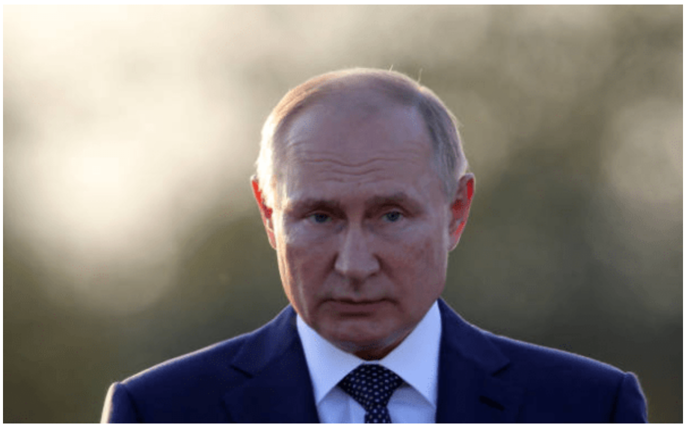

All dies wurde von einem der sachkundigsten aussenpolitischen Analysten Amerikas, Zbigniew Brzezinski, vorhergesagt, der vor mehr als einem Jahrzehnt in einem Gastkommentar in der Los Angeles Times eine Warnung zum Thema Iran aussprach. Hier ist, was er sagte:
«… ein Angriff auf den Iran wäre ein Akt politischer Torheit, der einen fortschreitenden Umbruch in der Weltpolitik in Gang setzen würde. Da die USA zunehmend zum Ziel weit verbreiteter Feindseligkeit werden, könnte die Ära der amerikanischen Vorherrschaft sogar vorzeitig enden. Obwohl die Vereinigten Staaten derzeit eindeutig die Welt dominieren, haben sie weder die Macht noch die innenpolitische Neigung, ihren Willen durchzusetzen und dann angesichts anhaltenden und kostspieligen Widerstands aufrechtzuerhalten. Es ist daher höchste Zeit, dass die Regierung zur Besinnung kommt und strategisch, mit einer historischen Perspektive und den USA, denkt. Es ist Zeit, die Rhetorik abzukühlen. Die Vereinigten Staaten sollten sich nicht von Emotionen oder dem Gefühl einer religiös inspirierten Mission leiten lassen … Wir haben die Wahl, entweder in ein rücksichtsloses Abenteuer gestürzt zu werden, das den langfristigen nationalen Interessen der USA schwer schadet, oder ernsthaft zu versuchen, den Verhandlungen mit dem Iran eine echte Chance zu geben …
Wenn wir den Iran mit Respekt und aus einer historischen Perspektive heraus behandeln, würde dies dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Die amerikanische Politik sollte sich nicht von der derzeit künstlich erzeugten Dringlichkeit leiten lassen, die bedrohlich an die Zeit vor der fehlgeleiteten Intervention im Irak erinnert.»
«Been there, done that», Zbigniew Brzezinski, ‹Los Angeles Times›
Gut gesagt. Man kann nur hoffen, dass die hirnlosen Experten in den Kabelnachrichten den Artikel untereinander verbreiten.
Man kann ihn mögen oder hassen, aber Brzezinski hat eine schlüssige, gut recherchierte Analyse vorgelegt, in der nüchtern bewertet wird, ob die Kosten einer bestimmten Operation höher sind als der Nutzen. In diesem Fall gibt es einfach keinen Vergleich. Die USA stürzen sich in einen Konflikt, der keinem nationalen Interesse dient, den sie nicht gewinnen können und der katastrophale Auswirkungen auf die Zukunft der Nation haben wird. Hier ist noch einmal Brzezinski:
«Wir müssen den Konflikt in der Region nicht noch weiter anheizen, denn eine Ausweitung dieses Konflikts unter Beteiligung der Iraner … würde den Konflikt im Irak wahrscheinlich wieder aufflammen lassen, den Persischen Golf in Brand setzen, den Ölpreis verdoppeln, verdreifachen, vervierfachen … Europa würde in Bezug auf seine Energieversorgung noch abhängiger von Russland werden … Was wäre also unser Vorteil?»

Als Analyst der internationalen Politik weiss ich nur, dass (ein Krieg mit dem Iran) eine Katastrophe wäre. Und ehrlich gesagt denke ich, dass es für uns eine grössere Katastrophe wäre als für Israel, weil wir infolge des Krieges aus der Region vertrieben werden. Aufgrund des sich entwickelnden dynamischen Hasses. Und machen wir uns keine Illusionen: Wenn sich der Konflikt ausbreitet, werden wir allein dastehen. Und wenn wir vertrieben werden, wie viel würden Sie darauf wetten, dass Israel länger als fünf oder zehn Jahre überlebt?
Es wäre also nicht nur für die Vereinigten Staaten, sondern auch für Israel katastrophal, das ohne Washingtons ‹bedingungslose› Unterstützung in fünf oder zehn Jahren verkümmern würde. Vielleicht gibt es einige, die dieser Analyse nicht zustimmen? Vielleicht gibt es einige, die glauben, dass eine winzige, kriegerische Kolonie im Herzen der arabischen Welt, die sich in den letzten 75 Jahren alle Mühe gegeben hat, sich zu einem verdammten Ärgernis zu machen, ohne US-Hilfe überleben könnte?
Ich halte es für möglich, aber nicht für wahrscheinlich. Dies ist ein Auszug aus einem Artikel von ‹NBC News› vom Samstag:
US-Beamte glauben, dass Israel seine Ziele für eine Reaktion auf den Angriff des Iran eingegrenzt hat, die diese Beamten als iranische Militär- und Energieinfrastruktur beschreiben.
Es gibt keine Anzeichen dafür, dass Israel Nuklearanlagen angreifen oder Attentate verüben wird, aber US-Beamte betonten, dass die Israelis noch keine endgültige Entscheidung darüber getroffen haben, wie und wann sie handeln wollen.

Zbigniew Brzezinski, Real News Network, 2:15 min

Die USA wissen nicht, wann die Reaktion Israels erfolgen könnte, aber Beamte sagten, das israelische Militär sei jederzeit bereit, sobald der Befehl erteilt wird. US- und israelische Beamte sagten, dass eine Reaktion während des Jom-Kippur-Feiertages erfolgen könnte.
Die USA sind bereit, ihre Vermögenswerte in der Region vor einem unmittelbaren Gegenangriff des Iran zu schützen, werden die Operation aber wahrscheinlich nicht direkt militärisch unterstützen.
Verteidigungsminister Lloyd Austin sprach gestern Abend mit seinem israelischen Amtskollegen Yoav Gallant und sie besprachen in groben Zügen eine mögliche israelische Reaktion. Es ist jedoch nicht klar, ob Gallant konkrete Einzelheiten genannt hat.
‹NBC News›:
Am Samstag erschienen in Google News mehr als 10 Artikel mit genau derselben Autorenzeile: «Israel hat eingegrenzt, was sie ins Visier nehmen werden.› Der Eindruck, den dieses Mantra erwecken soll, ist, dass Israels unverhohlener Akt der Aggression in Wirklichkeit ein massvoller und durchdachter Akt der Selbstverteidigung ist. Was für ein Witz; und was für eine Demütigung für die Biden-Regierung, die nicht einmal darüber informiert ist, wie ihre Bomben, ihre Jets, ihre Tankflugzeuge und ihre logistische Unterstützung eingesetzt werden sollen. Wann sind die USA zu einem so rückgratlosen Opfer geworden, das sich von den Gangstern in Tel Aviv herumschubsen lässt? Es ist schockierend.
Was in dem Trubel um den bevorstehenden Angriff Israels auf den Iran untergeht, ist die Tatsache, dass Russland heimlich seine eigene diplomatische Kampagne durchgeführt hat, um die Verteidigung des Iran zu stärken und sich auf die bevorstehenden Feindseligkeiten vorzubereiten.
Am Freitag traf sich Putin mit dem iranischen Präsidenten Massoud Pezeshkian in Aschgabat, Turkmenistan, um die sich verschlechternde Lage im Nahen Osten und die Wahrscheinlichkeit eines regionalen Krieges zu besprechen. Das sorgfältig geplante Treffen sollte zeigen, dass Russland den Iran sowohl als Freund als auch als Verbündeten betrachtet, der sich im Falle eines Ausbruchs von Feindseligkeiten auf die Unterstützung Russlands verlassen kann. Stunden zuvor hatte der russische Aussenminister Sergej Lawrow eine

unheilvolle Warnung ausgesprochen, dass ein israelischer Angriff auf die zivilen Nuklearanlagen des Iran eine ‹ernsthafte Provokation› darstellen würde.
Auf einer Pressekonferenz in Laos betonte Lawrow, dass der Iran laut der Internationalen Atomenergiebehörde die geltenden Vorschriften einhält und kein Nuklearmaterial für verbotene Waffenprogramme abgezweigt hat. (Die falschen Behauptungen Israels in dieser Angelegenheit sind reine Propaganda.)

Sollten Pläne oder Drohungen, die friedlichen Nuklearanlagen der Islamischen Republik Iran anzugreifen, in die Tat umgesetzt werden, wäre dies in der Tat eine sehr ernste Provokation.

Zwischen Lawrows Kommentaren und Putins Treffen besteht kaum ein Zweifel daran, dass Moskau den Iran in seinem Konflikt mit Israel unterstützt, obwohl nicht bekannt ist, ob Russland im Falle eines Krieges aktiv eingreifen wird. (Wir sollten auch daran denken, dass der russische Premierminister Michail Mischustin Teheran nur zwei Tage vor dem Angriff des Iran mit ballistischen Raketen auf Israel besucht hat. Dies deutet darauf hin, dass der Iran von Moskau grünes Licht für Massnahmen erhalten hat, die Putins Vorstellung einer ‹angemessenen Reaktion› entsprechen.
Wir möchten damit sagen, dass Russland die Entwicklungen sehr genau verfolgt und militärische Mittel in Reichweite des voraussichtlichen Schlachtfeldes verlegt hat. Es ist logisch anzunehmen, dass Russland die Feinde des Iran angreifen wird, wenn die Situation dies erfordert. Der Militäranalyst Will Schryver fasste es so zusammen:
«Ich kann nicht verstehen, warum nicht mehr Menschen verstehen, dass der Kampf an der Seite des Iran gegen das Imperium für Russland keine Option, sondern eine existenzielle Notwendigkeit ist. Darauf bereiten sich die Russen seit spätestens Sommer 2022 fieberhaft vor.»
Will Schryver
Denken Sie daran, dass Russland und der Iran ihre militärischen Beziehungen in den letzten Jahren erheblich verstärkt haben, bis zu dem Punkt, dass sie sich offen für die Sicherheit des jeweils anderen einsetzen.
Hier ist noch einmal Schryver:
«Russland, China und der Iran haben nun de facto ein militärisches und wirtschaftliches Bündnis geschlossen – was sie lieber als ‹Partnerschaft› bezeichnen. Im Falle Russlands und Chinas ist eine umfassende Partnerschaft entstanden, die das gesamte Spektrum abdeckt: militärisch, wirtschaftlich und monetär …
Russland, China und der Iran führen regelmässig gemeinsame Übungen im Arabischen Meer durch. Diese Übungen haben in den letzten Jahren sowohl an Umfang als auch an Häufigkeit zugenommen.
Sowohl Russland als auch China investieren riesige Summen in den Iran, ein Grossteil davon in den Energiesektor und in ehrgeizige Verkehrsprojekte, die darauf abzielen, schnelle und effiziente Handelskorridore zu errichten, die China, den Iran und Russland als Hauptknotenpunkte des eurasischen Handels verbinden.
Der Transfer von Waffen und Technologie zwischen den drei Ländern hat ein beispielloses Ausmass erreicht.
Es wird immer deutlicher, dass Russland, China und der Iran erkennen, dass ein Angriff auf einen von ihnen eine existenzielle Bedrohung für sie alle darstellen würde. Die strategischen Interessen aller drei Länder sind mittlerweile untrennbar miteinander verflochten. Am wichtigsten ist jedoch, dass sie ein gemeinsames übergeordnetes strategisches Ziel verfolgen: Die Herrschaft des seit langem herrschenden angloamerikanischen Imperiums zu zerschlagen.
In einem vermeintlichen Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran würden sowohl Russland als auch China den Iran aktiv unterstützen. Der Iran würde einfach mit Waffen und anderen logistischen Notwendigkeiten von beiden Partnern versorgt werden – und möglicherweise in einem ausdrücklichen Akt der Abschreckung unter ihren nuklearen Schutzschirm gestellt werden.
In dem Masse, in dem Russland, China und der Iran entschlossen sind, alle für einen und einer für alle zu handeln, stellen sie eine Kombination aus globaler militärischer und wirtschaftlicher Macht dar, die nicht besiegt werden kann. Alle für einen und einer für alle.»
Will Schryver, Twitter
Schryvers Ansicht wird von vielen Analysten geteilt, denen es (natürlich) verboten ist, ihre Meinung in den grossen Medien zu äussern. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass Russland und der Iran strategische Verbündete sind, die militärisch intervenieren werden, wenn sie sich in Gefahr befinden.
Es ist erwähnenswert, dass der Iran China mit 15 Prozent seines Öls versorgt (China ist der grösste Ölproduzent des Landes), aktiv am Internationalen Nord-Süd-Transportkorridor beteiligt ist (einem 7200 Kilometer langen multimodalen Schiffs-, Schienen- und Strassenrouten für den Gütertransport zwischen Indien, Iran, Aserbaidschan, Russland, Zentralasien und Europa) ist und «an der Schnittstelle zwischen Zentralasien, Südasien und den arabischen Staaten des Nahen Ostens liegt». Die strategische Positionierung des Iran und seine enormen natürlichen Ressourcen machen das Land zu einem entscheidenden Teil der entstehenden multipolaren Weltordnung, die das abgenutzte regelbasierte System Washingtons schnell ablöst. Weder Russland noch China können es zulassen, dass der Iran dezimiert oder seine Regierung gestürzt wird. Hier finden Sie weitere Hintergrundinformationen des Autors Dr. Digby James Wren auf Substack:

«Der russische Präsident hat die Unterzeichnung eines umfassenden strategischen Partnerschaftsabkommens mit dem Iran genehmigt. Dies folgt auf einen Besuch des Sekretärs des russischen Sicherheitsrates in Teheran, dem eine Reise des iranischen Nationalen Sicherheitsberaters nach St. Petersburg vorausging. Putin … soll dies als ‹zweckmässig› bezeichnet haben und es solle ‹auf höchster Ebene› unterzeichnet werden. …

Laut iranischen Medien begrüsste Putin die ‹strategischen› Beziehungen zwischen Teheran und Moskau, die in den letzten Jahren stärker geworden seien. Die Beziehungen zwischen Moskau und Teheran haben sich seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 erheblich vertieft.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern hat sich besonders im militärischen Bereich intensiviert. Der Iran hat Russland Drohnen geliefert, die Berichten zufolge gegen die Ukraine eingesetzt wurden. Darüber hinaus wird angenommen, dass der Iran die Bemühungen Russlands unterstützt, die Drohnenproduktion zu lokalisieren.

«Die Beziehungen zum Iran haben für uns Priorität», sagte Putin zu Pezeshkian …

Im August tauchten auch Berichte über angebliche russische Waffenlieferungen an den Iran auf. Die ‹New York Times› zitierte damals iranische Beamte mit den Worten, Russland habe auf Anfrage an den Kreml damit begonnen, fortschrittliche Radar- und Luftverteidigungsausrüstung nach Teheran zu transferieren.»

Persian Fire, Dr. Digby James Wren, Substack

Mit anderen Worten: Putin hat die Krise, die sich heute abzeichnet, vorhergesehen und begonnen, die Verteidigung des Iran energisch zu stärken. Jetzt sind sie bereit. Sehen Sie selbst:

Der Oberbefehlshaber Wladimir Putin erörterte die Lage im Nahen Osten und … stellte Aufgaben, die nur von Angesicht zu Angesicht besprochen werden können. … Wir werden die Entwicklung der Ereignisse beobachten; die Armee ist kampfbereit, (und) die Initiative liegt auf unserer Seite … Der Sieg wird unser sein, vielleicht nicht schnell, aber wir werden definitiv gewinnen.

Andrey Gurulev, russischer Generalleutnant @DD_Geopolitics

Was wir jetzt erwarten sollten, ist ein israelischer Angriff auf die lebenswichtige Infrastruktur des Iran, der durch eine Enthauptungsoperation gegen seine politischen und militärischen Führer verstärkt wird. Der Angriff muss über das hinausgehen, was die US-Berater vorgeschlagen haben, um die Wahrscheinlichkeit einer übertriebenen Vergeltung durch den Iran zu erhöhen, die den Kriegseintritt Washingtons auslösen wird (was das Hauptziel Israels ist). Die Reaktion des Iran wird zum Teil von Russland geprägt sein, das eine ‹angemessene Reaktion› betonen wird. Putin wird Israel und den Vereinigten Staaten jede Gelegenheit geben, ‹die Stimmung zu beruhigen› und zu deeskalieren, aber wenn sie sich entscheiden, ihre Angriffe zu intensivieren, sollten wir mit dem schlimmsten Szenario rechnen.

Es gibt keine Möglichkeit, dass die Vereinigten Staaten aus einem Krieg mit dem Iran unversehrt hervorgehen. Wir leben in bedeutsamen Zeiten, in denen der Grundstein, auf dem die alte Ordnung ruht, vor unseren Augen zerfällt.

Quelle: If Israel Attacks Iran, Russia Is Not Going to Stay on Sideline the
Quelle: https://uncutnews.ch/wenn-israel-den-iran-angreift-wird-russland-nicht-tatenlos-zusehen/

Ein Artikel von Marcus Klöckner1; Oktober 2024 um 11:17

Bundeskanzler Olaf Scholz hat dem Nordkurier ein Interview gegeben. Seine Aussagen bieten einen erschreckenden Einblick in einen Abgrund der Uneinsichtigkeit. Ob Pandemie, ob Krieg, ob Medien: Der Bruch mit der Realität ist eingeschliffen. Sogar der Bruch mit dem Grundgesetz scheint greifbar. Angesprochen auf seine Äusserung während der Corona-Krise, es dürfe keine roten Linien mehr geben, sagt Scholz: «Dazu

stehe ich auch heute noch.» Und das gelte auch «in der Frage von Krieg und Frieden». Diese Einstellung ist brandgefährlich, meint Marcus Klöckner in einem Kommentar.

Der Kanzler der Bundesrepublik meldet sich zu Wort. Der Nordkurier sitzt mit Olaf Scholz am Tisch und stellt in einem Interview kritische Fragen. Scholz antwortet und beim Lesen entsteht der Eindruck, dieser Kanzler hat nichts verstanden. Das Interview ist schon jetzt ein wichtiges Dokument in Hinblick auf die sich vor unseren Augen vollziehende Geschichte. Festgehalten ist jener unfassbar hohe Grad an Ignoranz an der Spitze des deutschen Staates, der für weite Teile der Politik handlungsleitend ist.
Erst letzte Woche wurde klar, dass eine Corona-Aufarbeitung im Parlament nicht stattfinden wird, wie die NachDenkSeiten in diesem Artikel beschrieben haben. Und jetzt dieses Interview.
Ungeachtet des Rufs, ja: des Schreis! von einem Teil der Bevölkerung nach einem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss die Corona-Politik betreffend, findet der Bundeskanzler kein Wort dazu. Der Vorschlag, einen ‹Bürgerrat einzuberufen›, sei ihm ‹sympathisch› gewesen. Richtig sei es zwar schon, über getroffene Massnahmen ‹sorgfältig zu diskutieren›, aber das Ergreifen von Massnahmen sei eben auch richtig gewesen.
Wir befinden uns mittlerweile fast am Ende des Jahres 2024. Seit Anfang 2020 sind bald fünf Jahre vergangen. Und Scholz verliert sich in gefälliger Allgemeinheit. Seine Aussagen klingen gegenüber jenen, die eine konsequente Aufarbeitung fordern, wie eine einzige Verhöhnung. Er spricht in einer Litanei, die in ihrer Beschränktheit an einen Wissensstand von vor fünf Jahren erinnern lässt, davon, dass die Massnahmen deshalb installiert wurden, «damit nicht zu viele Menschen sterben oder lebenslang von schweren Gesundheitsschäden gezeichnet sind». Was soll man dazu anderes sagen als: Ja, das haben schon seit langem doch wohl alle verstanden!
Aber es gibt da eben noch eine Seite, die Scholz mit einer Ignoranz, die ihresgleichen sucht, ausblendet. Nämlich: Mitmenschen wurden durch den schlimmen Impfdruck dazu genötigt, sich gegen ihren Willen impfen zu lassen. Mitmenschen haben schwerste Schäden durch die Impfung erlitten. Von den psychischen Schäden, die Menschen erlitten haben, weil sie ihre Angehörigen beim Sterben im Krankenhaus nicht sehen durften, ganz zu schweigen.
An dieser Stelle kann nicht geklärt werden, ob Scholz aus taktischer Sicht so antwortet, wie er antwortet. Oder ob er ernsthaft glaubt, was er sagt. Bei Politikern ist ja oft eine Kombination aus beidem zu beobachten. Und beides ist an dieser Stelle schlimm. Beides ist unerträglich. Doch Scholz setzt all dem noch eins obendrauf. Der Nordkurier stellt folgende Frage:
«Ebenfalls oft kritisiert wird ihre Aussage aus der Corona-Zeit, als sie sagten: ‹Für meine Regierung gibt es keine roten Linien mehr.› Wie stehen Sie heute zu diesem Satz?»
Scholz antwortet daraufhin mit den Worten:
«Es darf keine roten Linien geben, das hat uns diese Pandemie nun wirklich gezeigt. Dazu stehe ich auch heute noch. Politik muss handlungsfähig bleiben. Wir müssen immer bereit sein umzudenken, wenn die Umstände es erfordern. Ich habe mich in keinem Politikfeld je auf rote Linien festlegen lassen, weil das nur zu einer hypernervösen Öffentlichkeit führt, wann eine solche Linie möglicherweise doch überschritten wird – weder in der Corona-Pandemie, noch in der Frage von Krieg und Frieden.»
Mit anderen Worten: Selbst jetzt noch, nach allem, was durch die Veröffentlichung der RKI-Protokolle und des Expertenrats bekannt wurde, hält Scholz an seiner ‹Es darf keine roten Linien mehr geben›-Aussage fest. Wer mit viel gutem Willen damals dem Kanzler noch einen ‹Druck der Zeit› zugestanden hat, wird nun eines Besseren belehrt. Auch heute noch vertritt der Kanzler, der einen Eid auf das Grundgesetz geschworen hat, die Auffassung, dass es in seiner Politik keine ‹roten Linien› geben dürfe.
Das ist eine für die Demokratie brandgefährliche Grundhaltung. Was soll das denn heissen? Gerade auch im Hinblick auf die Frage von ‹Krieg und Frieden›. Was blüht Deutschland unter einem Kanzler Scholz, sollte es zu einer militärischen Konfrontation zwischen der NATO und Russland kommen? Es passt zu dem grassierenden allgemeinen Wahnsinn in der Politik, dass Scholz in dem Interview mit salbungsvollen Worten über die Demokratie redet, er aber andererseits etwas sagt, was jeden Demokraten nur erschrecken lassen kann.
Wenn ein Kanzler sagt, dass es keine roten Linien für ihn gibt, dann gilt es, ihm zu sagen: Herr Kanzler, es gibt eine dicke, fette rote Linie. Diese rote Linie ist das Grundgesetz. Und sie gilt für alle. Auch für Sie.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=123062

Es ist so, so schlecht, und es ist dabei, eine ganze Menge schlimmer zu werden

Caitlin Johnstone, Oktober 14, 2024

«Und so entsetzlich diese beiden sich entwickelnden Geschichten auch sind, sie werden in den Hintergrund treten, sobald Israel seinen geplanten Angriff auf den Iran beginnt.» Caitlin Johnstone

Die Lage im Nahen Osten ist im Moment sehr miserabel und allem Anschein nach wird sie noch viel schlimmer werden;
Israel geht im Norden des Gazastreifens mit verbrannter Erde vor, um seine lang geplante ethnische Säuberung des Gebiets voranzutreiben. Die IDF belagern und attackieren die Zivilbevölkerung im gesamten Norden, und das UN-Welternährungsprogramm berichtet, dass in diesem Monat bisher keinerlei Nahrungsmittelhilfe zugelassen wurde.
Hossam Shabat, einer der letzten verbliebenen Journalisten im nördlichen Gazastreifen, meldet auf Twitter folgendes:
Die israelische Besatzung hat uns in diesem Gebiet, das Beit Hanoun, Beit Lahia und das Flüchtlingslager Jabalia umfasst, in den vergangenen acht Tagen belagert. Seit dem 1. Oktober haben sie die Einfuhr von Lebensmitteln, Wasser und medizinischen Gütern verhindert. Sie haben gedroht, die Krankenhäuser zu schliessen, die Versorgung mit Treibstoff zu stoppen, um den Betrieb der Krankenhäuser zu gewährleisten, und nehmen jeden ins Visier, der sich bewegt. Bislang wurden 400 Menschen getötet. Die Menschen bluten auf den Strassen, und wir können sie nicht erreichen.“

via the IDF.

Ein weiterer Beitrag von Shabat:
«Aufgrund der Belagerung des Lagers Jabalia durch die israelische Besatzung führen die meisten Verletzungen, die durch die Kugeln und den Beschuss der Besatzung verursacht werden, zum Tod, da es keine medizinischen Ressourcen oder Möglichkeiten gibt, die Verwundeten effektiv zu behandeln.»
Ein weiterer Beitrag, der jüngste zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels:
«Wir erleben buchstäblich unsere letzten Momente. Oh Allah, gib uns ein gutes Ende.»
Massaker ohne Ende. Ein Gefühl der Angst angesichts der Stille, die bald über den Norden Gazas hereinbrechen könnte.

Die westlichen Medien haben fanatisch daran gearbeitet, diese Gräueltaten zu erleichtern;
Ein CNN-Bericht über die Ergebnisse des Welternährungsprogramms mit dem Titel «UN says no food has entered northern Gaza since start of October, putting 1 million people at risk of starvation» erwähnt das Wort ‹Israel› bis zum zwölften Absatz nicht und schafft es dann, den gesamten Rest des Artikels zu überstehen, ohne klarzustellen, dass Israel die Lebensmittel blockiert.
Ein BBC-Bericht beschreibt Israels Politik der totalen Belagerung einer Bevölkerung von Hunderttausenden von Zivilisten lediglich als ‹umstritten›, mit einer erstaunlich delikaten Überschrift, die lautet: «‹Surrender or starve›: Angriff auf Jabalia deutet auf umstrittenen israelischen Plan für den nördlichen Gazastreifen hin.»
In einem kürzlichen Interview auf CNN korrigierte ein Arzt, der zwei Wochen lang in Gaza gearbeitet hat, die CNN-Moderatorin Kate Bolduan dafür, dass sie die Folgen der israelischen Kriegsverbrechen absurderweise als ‹humanitäre Krise› bezeichnet hatte, mit den Worten: «Das ist keine humanitäre Krise, Kate, und ich werde es sehr deutlich sagen, damit Ihre Zuschauer es hören: Das ist Völkermord.»

Im Südlibanon hat Israel so viele Gesundheitseinrichtungen gezielt unter Beschuss genommen, dass fast die Hälfte der medizinischen Zentren in den Konfliktgebieten bereits geschlossen wurden. Weitere UN-Friedenstruppen wurden durch israelisches Feuer verwundet, da Israel weiterhin gezielt Mitarbeiter der Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon beschiesst. Das israelische Militär sagt jetzt, dass sie Krankenwagen angreifen werden, weil die Krankenwagen der Hisbollah gehören.
Und so entsetzlich diese beiden sich entwickelnden Geschichten auch sind, sie werden in den Hintergrund treten, sobald Israel seinen geplanten Angriff auf den Iran beginnt. Wie wir bereits erwähnt haben, hat der

Iran erklärt, dass er auf weitere Angriffe Israels mit eigenen Angriffen reagieren wird und seine Tage der Zurückhaltung in diesem Patt vorbei sind.

Berichten zufolge haben die USA jetzt Stiefel auf dem Boden in Israel, wobei amerikanische Truppen die THAAD-Raketenabwehrsysteme bedienen sollen, die von Israels Supermacht-Verbündeten geschickt werden. Es scheint unvermeidlich, dass die USA immer weiter in diesen Konflikt hineingezogen werden, je mehr Israel gegen den Iran eskaliert, und niemand im Weissen Haus scheint besonders daran interessiert, dies zu verhindern.

Im Südlibanon hat Israel so viele Gesundheitseinrichtungen gezielt unter Beschuss genommen, dass fast die Hälfte der medizinischen Zentren in den Konfliktgebieten bereits geschlossen wurden. Weitere UN-Friedenstruppen wurden durch israelisches Feuer verwundet, da Israel weiterhin gezielt Mitarbeiter der Interimstruppe der Vereinten Nationen im Libanon beschiesst. Das israelische Militär sagt jetzt, dass sie Krankenwagen angreifen werden, weil die Krankenwagen der Hisbollah gehören.

Und so entsetzlich diese beiden sich entwickelnden Geschichten auch sind, sie werden in den Hintergrund treten, sobald Israel seinen geplanten Angriff auf den Iran beginnt. Wie wir bereits erwähnt haben, hat der Iran erklärt, dass er auf weitere Angriffe Israels mit eigenen Angriffen reagieren wird und seine Tage der Zurückhaltung in diesem Patt vorbei sind.

Berichten zufolge haben die USA jetzt Stiefel auf dem Boden in Israel, wobei amerikanische Truppen die THAAD-Raketenabwehrsysteme bedienen sollen, die von Israels Supermacht-Verbündeten geschickt werden. Es scheint unvermeidlich, dass die USA immer weiter in diesen Konflikt hineingezogen werden, je mehr Israel gegen den Iran eskaliert, und niemand im Weissen Haus scheint besonders daran interessiert, dies zu verhindern.

Und natürlich tragen auch die Massenmedien dazu bei, den Weg zu diesem nächsten Krieg zu ebnen. Die Washington Post hat unbestätigte Dokumente veröffentlicht, die ihr vom israelischen Militär zugespielt wurden und die angeblich zeigen, dass die Hamas Pläne schmiedet, den Iran um Unterstützung für den Anschlag vom 7. Oktober zu bitten, wobei sie ganz unten in Absatz 14 einräumt, dass «die Echtheit der Dokumente nicht endgültig festgestellt werden konnte». Die New York Times veröffentlichte ihren eigenen Bericht über die Dokumente, die sie angeblich ‹überprüft› hat, indem sie das israelische Militär und einige palästinensische Quellen, die sich nicht einmal in Gaza aufhalten, fragte, ob sie authentisch seien.
Wie praktisch es doch ist, dass das israelische Militär beschliesst, diese Geschichte zu lancieren, wonach der Iran angeblich über den Angriff vom 7. Oktober Bescheid gewusst habe, gerade als es versucht, die Biden-Administration davon zu überzeugen, ihm maximale Unterstützung für den Angriff auf den Iran zu geben.
Wie praktisch, dass das israelische Militär beschliesst, diese Geschichte über das angebliche Wissen des Irans über den Angriff vom 7. Oktober zu platzieren, gerade als es versucht, die Biden-Administration davon zu überzeugen, ihm maximale Unterstützung für einen Angriff auf den Iran zu geben.
https://t.co/RnuvJ1EgSN — Maryam Jamshidi (msjamshidi.bsky.social) (@MsJamshidi) October 12, 2024
Das Bremspedal scheint in dieser Sache keinen Fuss mehr auf dem Boden zu haben. Alle Seiten scheinen zu dem Schluss gekommen zu sein, dass ein Zurückweichen keine Option mehr ist, sodass die einzige Möglichkeit, die noch bleibt, darin besteht, weiter zu eskalieren, in der Hoffnung, dass die andere Seite einlenkt. Dies könnte leicht in Israelischen Atomschlägen gegen den Iran gipfeln. Nichts, was Israel im vergangenen Jahr getan hat, deutet darauf hin, dass die Verantwortlichen Vernunft oder Zurückhaltung walten lassen. Und wenn iranische Raketen auf israelische Städte einschlagen, sehe ich keinen Grund, darauf zu vertrauen, dass die Welt nicht in naher Zukunft einen Atompilz über Teheran sehen wird.
So schlimm die Dinge auch sind, wir können uns nicht einmal vorstellen, wie viel schlimmer sie bald werden könnten.
Quelle: It's So, So Bad, And It's About To Get A Whole Lot Worse
Quelle: https://uncutnews.ch/es-ist-so-so-schlecht-und-es-ist-dabei-eine-ganze-menge-schlimmer-zu-werden/

Die Schweiz, einst ein Fels der Neutralität inmitten globaler Krisen, wird nun von innen heraus destabilisiert.

uncut-news.ch, Oktober 14, 2024

Die Schweiz, einst Fels der Neutralität inmitten globaler Krisen, wird heute von innen destabilisiert – und zwar durch keine Geringere als Bundesrätin Viola Amherd, die ihre Vorliebe für die NATO und die EU offen zur Schau stellt. In einem skrupellosen Manöver trickst Amherd bei Waffenlieferungen an die Ukraine, täuscht das Schweizer Volk und setzt die jahrhundertealte Neutralität der Schweiz aufs Spiel!
Es wird gemunkelt, dass ihr nach ihrem Rücktritt ein lukrativer Posten bei der NATO oder der EU winken könnte – ein glatter Verrat an der Schweiz für die eigene Karriere.

Manuel Cadonau
@mcpolitik · Folgen

Die Schweiz, einst ein Fels der Neutralität inmitten globaler Krisen, wird nun von innen heraus destabilisiert – und das durch niemand Geringeren als Bundesrätin Viola Amherd, die unverhohlen eine Vorliebe für die NATO und die EU zur Schau stellt. In einem skrupellosen Manöver… Mehr anzeigen

8:35 nachm. · 10. Okt. 2024

Der jüngste Skandal:

Eine Waffenlieferung von Panzerabwehrsystemen des Typs RGW90, die ursprünglich 2025 an die Schweizer Armee gehen sollte, wird um ein Jahr verschoben. Doch der wahre Grund für diese ‹Verzögerung› ist viel perfider: Deutschland plant, diese Waffensysteme direkt an die Ukraine weiterzuleiten, um den Krieg gegen Russland weiter anzuheizen. Hinter diesem dreisten Manöver steht Amherd persönlich, die sich schamlos auf die Seite Selenskys und der NATO stellt – und das alles im Namen der ‹internationalen Zusammenarbeit›.

Während die breite Öffentlichkeit übergangen wird, agiert Amherd im Geheimen, offenbar in der Hoffnung, dass die Schweizerinnen und Schweizer den Verrat nicht bemerken. Ihre Verteidigung ist so durchsichtig wie lächerlich: Die Waffensysteme seien nie auf Schweizer Boden gewesen, deshalb gelte das Kriegsmaterialgesetz nicht. Doch diese Ausrede hält keiner seriösen Prüfung stand. In Wahrheit macht Amherd die Schweiz mit diesem Schritt direkt zur Kriegspartei. Spätestens wenn die ersten Russen mit diesen Schweizer Waffen getötet werden, befindet sich die Schweiz offiziell im Krieg.

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) hat die Gefahr erkannt. Sprecher Mauro Tuena warnt, Amherd gefährde nicht nur die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz, sondern stelle sich aktiv auf die Seite einer Kriegspartei – ein eklatanter Bruch mit der Neutralität. Doch das scheint die Bundesrätin kaum zu interessieren. Vielmehr verfolgt sie systematisch eine Agenda, welche die Schweiz in den Sog des europäischen Militarismus zieht, während sie sich möglicherweise auf einen lukrativen Posten in Brüssel oder bei der Nato vorbereitet.

Bereits 2022 hatte Amherd ein ähnliches Manöver durchgeführt, als sie eine Waffenlieferung zugunsten Grossbritanniens verschob, damit dieses seine NLAW-Systeme an die Ukraine liefern konnte. Nun wiederholt sich das Spiel – dieses Mal noch dreister, noch offensichtlicher.

Es ist offensichtlich, dass Amherd die Schweiz in einen Stellvertreterkrieg gegen Russland verwickelt. Sie mag glauben, dass sie clever genug ist, dies zu verschleiern, aber die Fakten sprechen eine klare Sprache. Indem sie die Lieferung von Kriegsmaterial bewusst manipuliert, agiert sie als Handlangerin der NATO und setzt das Ansehen und die Sicherheit der Schweiz aufs Spiel. Ihre Loyalität gilt nicht dem Schweizer Volk, sondern den Mächtigen in Brüssel und Washington.

Dieser Skandal zeigt, wie tief die politische Elite der Schweiz bereits in die Machenschaften von EU und NATO verstrickt ist. Amherds unverhohlene Anbiederung an diese Organisationen lässt vermuten, dass sie ihre Zukunft längst ausserhalb der Schweiz plant. Während sich das Land immer mehr in internationale Konflikte hineinziehen lässt, schickt sich Amherd an, ihre Karriere auf den Trümmern der Schweizer Neutralität aufzubauen.

Quelle: https://uncutnews.ch/die-schweiz-einst-ein-fels-der-neutralitaet-inmitten-globaler-krisen-wird-nun-von-innen-heraus-destabilisiert/

Anm. Billy: Der Landesverrat durch Mitglieder des Bundesrates in Bern begann offiziell schon damit, als ein Bundesratsmitglied gegen Russland gerichtete Sanktionen der EU-Diktatur übernommen hatte und

gegen Russland zur Anwendung brachte –, dies, ohne dass die restlichen Mitglieder des Bunderats verantwortungsbewusst etwas dagegen unternommen hätten und alles einfach zuliessen, folglich mit dem Sanktionenhandeln die Neutralität der Schweiz zur Sau gemacht wurde, was offenbar jetzt wieder in gleichem Rahmen geschieht, da die Bundesrätin Amherd gleicherart ungestraft Landesverrat begehen kann, ohne dass der Restbundesrat sowie der Nationalrat und Ständerat dagegen einschreitet und den Landesverrat zulässt. Dies, wie es schon geschehen ist beim verräterischen Übernehmen der Sanktionen, die von der EU-Diktatur erstellt wurden, die dann von der Schweiz resp. vom Bundesrat gegen Russland zur Anwendung gebracht wurden, wodurch landesverräterisch die Neutralität der Schweiz auf das Übelste verletzt wurde. Dass überhaupt solch falsche Elemente als Bundesratsmitglieder in das Amt eines Bundesrates gelangen, das beweist die effective absolute Unfähigkeit der Menschenbeurteilung und Amtsführung jener, welche mächtig sind – auch bezogen bezüglich der Weltbevölkerung –, um solche üblen landerräterische Elemente in ein Amt der Staatführung zu wählen.

Israel inhaftiert US-Journalist, schiesst auf UN-Friedenstruppen, bombardiert Beirut, tötet weitere Kinder, usw.

uncut-news.ch, Oktober 14, 2024

Früher konnte ich einzelne Artikel über die einzelnen schlimmen Dinge schreiben, in die das US-Imperium auf der ganzen Welt verwickelt ist. Heutzutage halte ich es zunehmend für notwendig, eine ganze Reihe von ihnen in einen einzigen täglichen Artikel zu packen, um so viele wie möglich anzusprechen.
Caitlin Johnstone

Früher konnte ich einzelne Artikel über die einzelnen schlimmen Dinge schreiben, in die das US-Imperium auf der ganzen Welt verwickelt ist. Heutzutage finde ich es zunehmend notwendig, eine ganze Reihe von ihnen in einen einzigen täglichen Artikel zu packen, um so viele wie möglich anzusprechen, nur um den Überblick zu behalten. Israel hat Jeremy Loffredo von ‹The Grayzone› verhaftet, einen amerikanischen Journalisten, der in jüngster Vergangenheit vor Ort über die iranischen Raketenangriffe auf Israel in der vergangenen Woche berichtet hatte.

Das israelische Nachrichtenportal ‹Ynet› berichtet, dass die Anklage gegen Loffredo «die Unterstützung des Feindes in Kriegszeiten und die Weitergabe von Informationen an den Feind» umfasst, was, wie sein Grayzone-Kollege Kit Klarenberg anmerkt, in Israel mit der Todesstrafe geahndet werden kann.

‹The Grayzone› hat in einer Erklärung weiter klargestellt, dass die israelische Polizei den Reporter offiziell «wegen des Verdachts schwerer Sicherheitsverstösse festhält, weil er … die Standorte von Raketenabwürfen in der Nähe oder innerhalb sensibler Sicherheitseinrichtungen öffentlich gemacht hat, mit dem Ziel, dies dem Feind zur Kenntnis zu bringen und ihn dadurch bei seinen künftigen Angriffen zu unterstützen».
Loffredos Bericht über die Raketeneinschläge enthält Aufnahmen von Explosionen auf dem IDF-Luftwaffenstützpunkt Nevatim sowie von der Stelle, an der eine Rakete in der Nähe des Hauptquartiers des israelischen Geheimdienstes Mossad einschlug. Stellen Sie sich vor, eine iranische Rakete würde direkt neben dem CIA-Hauptquartier landen und den USA wäre es bei Todesstrafe verboten, über diese wichtige Nachricht zu berichten, selbst für ausländische Journalisten.
Interessanterweise haben auch andere ausländische Nachrichtenagenturen über diese Dinge berichtet, ohne dass es zu Verhaftungen kam. Wie der Journalist Dan Cohen auf 𝕏 anmerkte, zeigte ein Bericht von Nick Schifrin von PBS News ebenfalls Aufnahmen vom Explosionsort in der Nähe des Mossad-Hauptquartiers, aber Schifrin wurde nicht verhaftet. Vielleicht wird Loffredo eher deshalb herausgehoben, weil ‹The Grayzone› über Israels Lügen und Kriminalität berichtet hat, als wegen seiner Arbeit in diesem speziellen Fall.
Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts befindet sich Loffredo immer noch im Gefängnis;

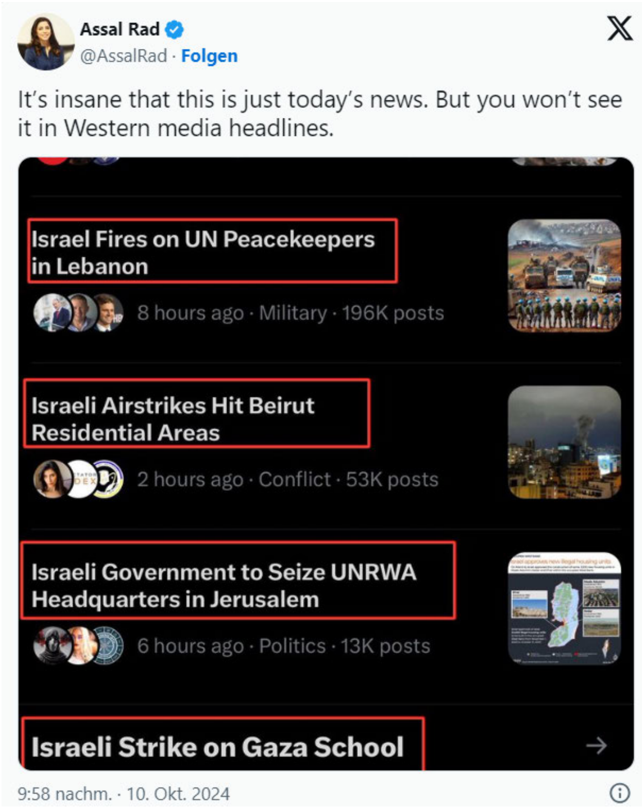

Ausserdem berichtet Axios, dass sich die Regierungen der USA und Israels einem Konsens über Israels bevorstehenden ‹Grossangriff› auf den Iran angenähert haben, wobei die Regierung Biden akzeptiert, dass diese enorme Eskalation stattfinden wird, obwohl sie befürchtet, dass sie einen grossangelegten Krieg auslösen wird.
«Die Biden-Regierung akzeptiert, dass Israel bald einen Grossangriff auf den Iran starten wird, aber sie befürchtet, dass Schläge auf bestimmte Ziele den regionalen Krieg dramatisch eskalieren könnten», schreibt Barak Ravid von Axios.
Eine UN-Untersuchung hat Israel der ‹Ausrottung› beschuldigt, weil es systematisch das Gesundheitssystem des Gazastreifens durch «unerbittliche und absichtliche Angriffe auf medizinisches Personal und Einrichtungen» zerstört.
«Der Bericht stellt fest, dass die israelischen Sicherheitskräfte vorsätzlich medizinisches Personal getötet, inhaftiert und gefoltert und medizinische Fahrzeuge ins Visier genommen haben, während sie die Belagerung des Gazastreifens verschärft und die Erlaubnis zum Verlassen des Gebiets für medizinische Behandlungen eingeschränkt haben», heisst es in einer UN-Pressemitteilung. «Diese Handlungen stellen die Kriegsverbrechen der vorsätzlichen Tötung und Misshandlung sowie der Zerstörung von geschütztem Zivileigentum und das Verbrechen gegen die Menschlichkeit der Ausrottung dar.»

Wenn das Verhalten der Vergangenheit ein verlässlicher Indikator ist, werden die USA diese Anschuldigungen nun zurückweisen, und Israel wird die Vereinten Nationen umgehend des Antisemitismus beschuldigen.
Ich kann nicht schnell genug twittern, um über die israelischen Kriegsverbrechen und die Mitschuld der westlichen Welt an diesen Gräueltaten auf dem Laufenden zu bleiben.

Assal Rad
@AssalRad · Folgen

I can't tweet fast enough to keep up with Israeli war crimes and the Western world's complicity in their atrocities.

1:00 vorm. · 11. Okt. 2024

2.569 Antworten Link kopier.

Israelische Streitkräfte haben am Donnerstag wiederholt auf UN-Friedenstruppen im Südlibanon geschossen und dabei zwei UN-Mitarbeiter verletzt, indem sie von einem getroffenen Turm fielen. Israel hat im vergangenen Jahr Hunderte von humanitären UN-Mitarbeitern im Gazastreifen getötet, aber die Ausweitung dieser Angriffe auf die UN-Übergangstruppe im Libanon ist ein bedeutender Neuzugang auf der Liste der israelischen Verbrechen.
Bei israelischen Luftangriffen auf ein dicht besiedeltes Wohngebiet im Zentrum von Beirut sind Berichten zufolge mindestens 22 Menschen getötet und mindestens 117 verletzt worden.
Israel tötete bei einem Luftangriff auf eine Schule, in der Zivilisten in Gaza Zuflucht gefunden hatten, mindestens 28 Menschen, darunter wie üblich viele Frauen und Kinder. Al Jazeera berichtet, dass sie Schwierigkeiten haben, die Toten zu identifizieren und zu zählen, weil die Körper so unkenntlich zerfetzt sind. Dutzende weitere wurden in den vergangenen 24 Stunden anderswo im Gazastreifen getötet.
Und dann ist da noch der Bericht der ‹New York Times›, den wir gestern besprochen haben, der den Bergen über Bergen von Beweisen hinzufügt, dass die israelischen Streitkräfte routinemässig und absichtlich palästinensischen Kindern im gesamten Gazastreifen in den Kopf schiessen. Es gibt zu viele Beweise, dass dies geschieht, als dass irgendjemand dies zum jetzigen Zeitpunkt legitimerweise leugnen könnte.
Das US-Aussenministerium hielt heute kein Pressebriefing ab, was verständlich ist. Wenn ich dafür zuständig wäre, das Verhalten der US-Regierung und ihrer Verbündeten zu rechtfertigen, würde ich heute auch nicht vor die Presse treten wollen.
UPDATE: Die Grayzone berichtet, dass Jeremy Loffredo nach drei Tagen Haft entlassen wurde. Die israelische Polizei hält immer noch seinen Pass ein und verbietet ihm, das Land bis zum 20. Oktober zu verlassen, während sie sein Telefon durchsucht. Weitere Informationen folgen.
Quelle: https://uncutnews.ch/israel-inhaftiert-us-journalist-schiesst-auf-un-friedenstruppen-bombardiert-beirut-toetet-weitere-kinder-usw/

Ein Artikel von Oskar Lafontaine, 7. Oktober 2024 um 9:00

Unter der Überschrift ‹Ein Triumph, von dem Putin kaum zu träumen wagte› veröffentlichte der Historiker Heinrich August Winkler im *Spiegel* einen Aufsatz, in welchem er CDU und SPD ermahnte, sich nicht auf die Forderung des BSW nach Friedensverhandlungen zur Beendigung des Ukrainekrieges und eine Ablehnung der Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in Deutschland einzulassen. «Die deutsche Westbindung steht auf dem Spiel», zitierte der *Spiegel* Winkler, den er zu den bedeutendsten Historikern Deutschlands zählt. Von Oskar Lafontaine.

Um seine Warnung zu untermauern, schreibt Winkler:
«Mit der AfD verbindet das BSW die antiwestliche Ausrichtung. Beide Parteien stellen die Westbindung und damit einen wesentlichen Teil der Staatsräson der Bundesrepublik infrage. Den USA ziehen sie das Russland Putins als Partner vor. Hätten sie das Sagen in Deutschland, würde an die Stelle von Zusammenschlüssen der westlichen Demokratien, sei es in Form der NATO oder der EU, über kurz oder lang ein Arrangement mit den Diktaturen in Moskau und Peking treten.»

An diesen Sätzen stimmt so gut wie nichts, weil Winkler, dessen Hauptwerk ‹Der lange Weg nach Westen› heisst, bei seinen Ausführungen den Grundfehler seiner wissenschaftlichen Arbeit wiederholt: Er setzt den Westen mit den USA gleich.
Das christliche Abendland ist nun wirklich nicht in Nordamerika entstanden, und keiner der drei Hügel, von denen es nach dem ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss seinen Ausgang genommen habe – Golgatha, die Akropolis in Athen und das Kapitol in Rom –, befindet sich in den USA, auch wenn der Sitz des US-Kongresses und des US-Senats Capitol Hill heisst.
Auch Winklers unkritische Gegenüberstellung der westlichen Demokratien auf der einen Seite und der Diktaturen in Moskau und Peking auf der anderen ist nicht mehr zeitgemäss. Hat er jemals darüber nachgedacht, warum der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter die USA «eine Oligarchie mit unbegrenzter politischer Bestechung» und ‹die kriegerischste Nation der Weltgeschichte› genannt hat und warum dieses Land in den vergangenen drei Jahrzehnten, wie es der wissenschaftliche Dienst des US-Kongresses festgestellt hat, 251 militärische Interventionen in aller Welt zu verantworten hat? Westbindung als blinde US-Gefolgschaft misszuverstehen, führt zur Beteiligung Deutschlands an völkerrechtswidrigen Kriegen der Vereinigten Staaten. Auch das Desaster des Ukrainekriegs haben wir, nach der NATO-Osterweiterung, dem Putsch auf dem Majdan und der Drohung, US-Atomraketen ohne Vorwarnzeiten an der ukrainisch-russischen Grenze aufzustellen, dem grossen Bruder in Washington zu verdanken, der dem Geostrategen George Friedman zufolge seit 100 Jahren das Ziel habe, zu verhindern, dass deutsche Technik und russische Rohstoffe zusammenkommen.
Durch die Sprengung der Gasleitungen Nord Stream 1 und 2 und die Zerstörung der deutsch-russischen Beziehungen haben die USA ihr geostrategisches Ziel erreicht. Deutschland gehört nach der Ukraine zu den grossen Verlierern dieses von den USA provozierten und von Moskau gleichwohl völkerrechtswidrig begonnenen Krieges in Europa.
Entgegen den Befürchtungen eines der ‹bedeutendsten Historiker Deutschlands› ist das BSW für die Westbindung, für ein geeintes, selbstbewusstes Europa souveräner Demokratien und für eine europäische NATO. Solange die ‹kriegerischste Nation der Weltgeschichte› an ihrem Grössenwahn der Weltbeherrschung festhält, muss das demokratische Europa sich selbst behaupten und als Mittler zwischen den USA, China und Russland zum Weltfrieden beitragen.
Dieser Text ist zuerst in der ‹Weltwoche› erschienen.
Quelle: https://www.nachdenkseiten.de/?p=122608

Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.
Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symboles, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.
Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der ‹eigenen› Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die ‹Botschaften› der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsmässig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.
Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

Das existierende und weltweit kursierende falsche ‹Friedenssymbol› mit der Todesrune, das wahrheitlich einem ‹Todessymbol› und ‹Hass-Symbol› entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.
So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche ‹Friedenssymbol› – das keltische ‹Todesrunesymbol› – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als ‹Friedenssymbol› interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.
Das Symbol ‹Tod, Todesexistenz›, auf dem die Todesrune fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als ‹Friedenssymbol› interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen ‹Todessymbols› mit der Todesrune an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.
Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich ‹umschreibt›, weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symboles umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol ‹spricht› auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand ‹beschreibt›, den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.

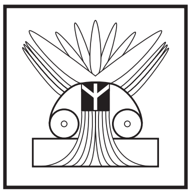

Gegensätzlich zum Symbol ‹Tod, Todesexistenz› beinhaltet das Symbol ‹Frieden› eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.
Die Betrachtung des Symboles weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symboles aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

Verbreitet das richtige Friedenssymbol, denn es ist äusserst wichtig.

Das falsche Symbol, die Todesrune, **schafft Unfrieden, Hass und Unheil**

Nutzt euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol

darauf und verbreitet es!

Fertigt das richtige Friedenssymbol zu Fahnen und lasst sie im Wind flattern.

Schöpfungsenergielehre-Symbol ‹Frieden›

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU-Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber ------der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.

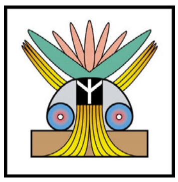

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 1, Mai 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Klare Warnung aus Russland: USA bereitet sich auf Atomwaffeneinsatz in Europa vor ...

Europa vor Philipos Moustaki Sott.net Di, 14 Mai 2019 16:16 UTC

Seit mittlerweile vielen Jahren warnt Russland, angeführt von Wladimir Putin, den Westen und dabei insbesondere Europa und Deutschland vor den schlimmen Konsequenzen ihres blinden Gehorsams gegenüber dem US-Imperium und dessen "westlicher Wertegemeinschaft." Dies betrifft mittlerweile fast alle Bereiche unserer Gesellschaften unter der Fuchtel dieses Imperiums, insbesondere aber die Propaganda gegen Russland, die in den letzten Jahren zu ungeahnten Höhen emporschoss, sowie Dinge wie die Eingrenzung Russlands durch die NATO mit nuklearfähigen Raketen und Unmengen an Soldaten und Kriegsgerät.

Jetzt kommt aus Russland eine weitere klare Warnung in diese Richtung: Laut dem Leiter der Abteilung Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle (DNKW) des russischen Aussenministeriums, Wladimir Jermakow, wird mit der Stationierung amerikanischer Atombewaffnung in Europa deren Einsatz vorbereitet – mit Genehmigung von europäischen Nichtatomwaffenstaaten.

~ Sputnik

Jermakow erläuterte:
"Leider tun einige von Washington abhängige Länder so, als ob nichts passierte. Oder sie haben einfach Angst, darüber nachzudenken, wie provokativ es ist, dass im 21. Jahrhundert auf dem europäischen Territorium ein Atomwaffeneinsatz vorbereitet wird und dabei Nichtatomwaffenstaaten involviert sind."
Sputnik

© Reuters / Sputnik / Alexei Nikolsky / Kremlin

Die europäischen Länder riskieren daher "eine Atomkatastrophe und ihre vollständige Selbstvernichtung" sagte Jermakow.

Philipos Moustaki

Redakteur Philipos Moustaki trat dem SOTT-Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Auszug aus dem 718. Gesprächsbericht vom 21. April 2019

Ptaah Auch das, was sich neuerlich hinsichtlich der Hetze gegen Russland ergibt und hinterhältig von den Weststaaten angesteuert wird, Russland und damit natürlich Putin bis zu einer äusserst gravierenden Unbesonnenheit zu reizen, fundiert darin, einen Grund zu finden, um die Waffen zum Einsatz zu bringen

und also einen Krieg auslösen zu können. Dabei geht es um das Hegemoniegebaren der EU-Diktatur ebenso, wie auch um dasjenige der Vereinigten Staaten von Amerika, wobei aber auch gewisse Staatsführende von Deutschland mitmischen wollen, die – wie die Regierungsschichten der USA und der EU-Diktatur – dem Wahn verfallen sind, viele Staaten und gar die ganze Erde beherrschen zu müssen. Dabei spielt besonders das grosse gebietsreiche Russland mit seinen Ressourcen die allerwichtigste Rolle, denn wenn dieses durch die Weststaaten in ihren Besitz gebracht werden könnte, und zwar durch Annektion und damit durch Waffengänge, Kriegshandlungen und hinterhältige Geheimdienstaktivitäten usw., dann würde der gesamte Westen profitieren und ganz Russland mit westlichen Einwanderern überschwemmt und ausgebeutet werden. Solcherart Pläne bestehen in geheimer Weise schon seit alters her in Deutschland und wurden auch schon von den frühen Emigranten ins frühe Amerika hinübergebracht, wo sie seither in geheimer Weise weitererhalten und ständig dazu genutzt werden, um Russland zu verunglimpfen, als Feind hinzustellen und die Westvölker gegen Russland bösartig aufzuhetzen. Das aber erzeugte seit jeher in den Westbevölkerungen Hass gegen Russland, wobei diese durch die Staatsmachthabenden bewusst irregeführt wurden, was im Nazireich auch zum Russlandfeldzug geführt hat, der glücklicherweise scheiterte, und zwar auch darum, weil dadurch auch die USA ihre Russland-Herrschaftsbesitzpläne nicht in die Wirklichkeit umsetzen konnten. Nichtsdestoweniger jedoch werden die Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland sowie die EU-Diktatur und ihre von ihr beeinflussten und unter ihrer Fuchtel stehenden Vasallenstaaten keine Ruhe geben und weiterhin ihre Russlandfeindschaft aufrechterhalten und weiter alles versuchen und tun, um Russland zu provozieren und es auf einen grossen Krieg ankommen lassen wollen. Ihr altherkömmlicher Hass und ihre Feindschaft und Gier nach den Gebieten von Russland sind tiefgründig und werden auch zukünftig noch viel Unheil anrichten. Das ist das, was ich in kurzen Worten zu deiner Frage sagen will.

Im ZDF erreicht die Nato-Feindpropaganda gegen Russland neuen Höhepunkt

Veröffentlicht am 23. April 2019

„Was ist Wahrheit? – Drei Wochen Pressearbeit, und alle Welt hat die Wahrheit erkannt. Ihre Gründe sind so lange unwiderleglich, als Geld vorhanden ist, sie ununterbrochen zu wiederholen.“ *(Oswald Spengler)*
Dass die öffentlich-rechtlichen Sender die Politik der Bundesregierung, der USA und der NATO, die permanent Russland als aggressiven Feind verteufeln, einseitig unterstützend darstellen, ist hier schon vielfach beschrieben worden.[1] Das ZDF meldete nun vor kurzem in allem Ernst einen gerade erfolgten Angriff Russlands auf ein NATO-Land, um nach dem ausgelösten Schock das Ganze als eine „realistische Vision“ zurückzunehmen und für die NATO die Aufrüstungs-Trommel zu schlagen. Das ist in einigen Medien bereits kommentiert worden[2], soll aber hier in Bezug auf seine Hintergründe genauer betrachtet werden.
Der Vorgang: Claus Kleber, der heisseste kalte Krieger an der Front des ZDF, griff am 4.4.2019 im *heute-journal* zu einer besonders perfiden Methode emotionaler Überwältigung der Zuschauer. Er eröffnete die spätabendliche Sendung mit der Meldung:
„Guten Abend, zu Wasser und zu Luft sind heute Nacht amerikanische, deutsche und andere europäische Verbündete unterwegs nach Estland, um die russischen Verbände zurückzuschlagen, die sich dort wie vor einigen Jahren auf der Krim festgesetzt haben.“ – Nachdem er die Zuschauer so gezielt in Schock versetzt hatte – was auch viele empört bestätigten –, erlöste er sie gleich wieder mit den Worten:
Keine Sorge. Das ist nicht so. Das ist nur eine Vision. Aber eine realistische. So etwa müsste nämlich im Ernstfall die Antwort der NATO aussehen auf einen Angriff auf das Territorium eines ihrer Mitgliedsstaaten. Und sei er so klein wie Estland. Wenn das in Frage gestellt scheint, würde die Abschreckung brüchig, die seit 70 Jahren den Frieden in Europa sichert. Das Problem ist heute, dass der Bestand des Bündnisses zu seinem 70. Geburtstag brüchiger erscheint als jemals in seiner Geschichte. Einer bisher beispiellos erfolgreichen Geschichte.“ [3]
Diese Form der seelischen Überwältigung, den Zuschauer durch Vortäuschen einer schrecklichen Kriegs-Realität zu erschüttern, damit er in der Erleichterung die Notwendigkeit der Nato und der Erhöhung ihrer Militärausgaben bejaht, ist eine neue Dimension der Bewusstseinsmanipulation.
Dabei wird die angebliche ständige Gefahr einer russischen Aggression beschworen, die den östlichen europäischen Staaten drohe, so wie es schon vor einigen Jahren der Ukraine ergangen sei, als sich russische Verbände auf der Krim festgesetzt hätten – eine in dieser Verkürzung raffinierte suggestive Lüge, die die wahren Vorgänge verbirgt.

Die Stellung der Krim

Russische Verbände befinden sich auf der Krim, seitdem die Halbinsel nach dem russisch-türkischen Krieg 1783 dem russischen Kaiserreich eingegliedert und die Hafenstadt Sewastopol Hauptstützpunkt der russischen Schwarzmeerflotte wurde. 1954 wurde die Krim auf Betreiben des damaligen Chefs der KPdSU Nikita Chruschtschow, der Ukrainer war, verfassungswidrig der Ukrainischen Sowjetrepublik ein-

gegliedert, was innerhalb der Sowjetunion kein Problem darstellte. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Unabhängigkeit der Ukraine 1991 einigten sich nach mehreren Zwischenabkommen Russland und die Ukraine 2010 auf eine Verlängerung der Stationierung der russischen Schwarzmeerflotte bis 2042. *„1995 waren der Schwarzmeerflotte rund 48 000 Soldaten unterstellt, die über 14 U-Boote, 31 Überwasserkampfschiffe, 43 Patrouillen- und Küstenschutzboote, 125 Kampfflugzeuge und 85 Hubschrauber verfügte. Die Flotte ist von grosser historischer und geopolitischer Wichtigkeit für Russland."* (Wikipedia – Krim; – Schwarzmeerflotte)

Entgegen westlicher Darstellung ist es nicht Russland, das sich in der Nachfolge der Sowjetunion nach Westen ausdehnen wolle, sondern eindeutig dringen die EU und die US-geführte NATO in ehemalige Sowjetrepubliken und Warschauer-Pakt-Staaten auf Russland zu vor. Entgegen der Zusicherung des US-Aussenministers James Baker vom 9. Februar 1990 im Katharinensaal des Kreml: „Das Bündnis werde seinen Einflussbereich ´nicht einen Inch weiter nach Osten ausdehnen', falls die Sowjets der Nato-Mitgliedschaft eines geeinten Deutschland zustimmten", wurde bereits 1997 auf dem NATO-Gipfel in Madrid, Polen, Tschechien und Ungarn die Mitgliedschaft angeboten, die am 12. März 1999 der NATO beitraten. Im November 2002 erhielten auf dem NATO-Gipfel in Prag Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, die Slowakei und Slowenien die Einladung zu Verhandlungen über einen NATO-Beitritt, und am 29. März 2004 traten diese neun Länder der NATO offiziell bei. Beim NATO-Gipfel in Bukarest im April 2008 wurde der Beitritt Albaniens und Kroatiens offiziell beschlossen und ihr Beitritt am 1. April 2009 vollzogen. Der Beitritt Georgiens und insbesondere der Ukraine wird von den USA intensiv betrieben.[4]

Letzterem diente der nachweislich von den USA, der NATO und EU-Kräften inszenierte und unterstützte Maidan-Putsch von 2014, der als friedliche prowestliche Revolution dargestellt wird. Für Putin wurde mit der Installierung eines westlichen Marionetten-Regimes in Kiew eine absolute Grenze überschritten, die auf den elementaren Sicherheitsinteressen seines eigenen Machtbereiches gezogen ist. Er konnte nicht hinnehmen, dass die Ukraine zur Aufmarschbasis der NATO gemacht und Russland von seinem bedeutend wichtigen Marinestützpunkt auf der Krim abgeschnitten werde. Dass Putin als erstes die Schenkung Chruschtschows rückgängig machen und die Krim wieder Russland anschliessen würde, ja musste, war vorauszusehen; jeder andere an seiner Stelle hätte ebenso gehandelt, die US-Imperialisten noch viel früher. Putins Reaktion war sicher auch einkalkuliert und sein „Völkerrechtsbruch" wird bewusst propagandistisch ausgeschlachtet, um in gewohnter Manier mit Verzerrungen der Wahrheit den Gegner zu diffamieren und von den eigenen Machenschaften abzulenken.[5]

US-Präsident Obama hat selbst zugegeben, dass es einen „Deal zur Machtübergabe" in der Ukraine gegeben und Putin nur darauf reagiert habe. In einem CNN-Interview sagte Obama am Sonntag, 1. 2. 2015, mit überraschender Offenheit:

„Putin traf die Entscheidung in Bezug auf die Krim nicht etwa aus einer grossen Strategie heraus, sondern einfach, weil er von den Protesten des Maidan und der Flucht von Janukowytsch [gestürzter Präsident der Ukraine] überrascht wurde, nachdem wir einen Deal zur Machtübergabe ausgehandelt hatten." [6]

Also Putin hat nach Obama nicht etwa aus einer strategisch geplanten Ausweitung seines Machtbereiches die Krim Russland wieder eingegliedert, sondern er hat einfach nur auf den für ihn gefährlichen Machtwechsel reagiert. Diese Aussage Obamas impliziert, dass in Wahrheit die USA strategisch planmässig gehandelt haben, die hinter den Kulissen den für sie günstigen Machtwechsel via Putsch besorgt haben. Angreifer sind die USA. Russland hat sich im Interesse seiner Sicherheit nur gewehrt.

Die Lügenpropaganda des ZDF

Was bedeutet vor diesem Hintergrund der oben zitierte Satz Claus Klebers in seiner „Kriegs"-Meldung: *„… um die russischen Verbände zurückzuschlagen, die sich dort wie vor einigen Jahren auf der Krim festgesetzt haben."* Eine unerhörte Propagandalüge, um Russland ins Unrecht zu setzen und ein Bild Russlands als aggressiven Feind aufzubauen.

In § 11 Abs. 1 des Rundfunkstaatsvertrages heisst es: *„Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben in ihren Angeboten einen umfassenden Überblick über das internationale (…) Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben.* ***Sie sollen hierdurch die internationale Verständigung (…) fördern."*** Kleber macht das genaue Gegenteil. Er gibt keinen umfassenden Überblick über die ganzen Vorgänge, sondern flicht wie nebenbei einseitig eine Lüge ein. Er fördert damit gezielt nicht die internationale Verständigung, sondern betreibt im Gegenteil Kriegshetze.

Darüber hinaus handelt er natürlich auch Abs. 2 des Rundfunkstaatsvertrages zuwider, der dem ZDF aufgibt: *„Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die* ***Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit*** *ihrer Angebote zu berücksichtigen."*

Dabei ist die Selbstverständlichkeit einer wahrheitsgetreuen Berichterstattung natürlich vorausgesetzt. Kleber berichtet jedoch nicht nur nicht objektiv und unparteilich, sondern dazu noch mit den Mitteln der Lüge als Partei der US/NATO/EU-Aggressionspolitik.

Für so etwas braucht kein Mensch Zwangsbeiträge zu bezahlen. Wenn der öffentlich-rechtliche Rundfunk unter permanenter Täuschung der Beitragszahler derart gravierend die ihm gesetzlich auferlegten Pflichten verletzt, verstösst er gegen den fundamentalen Rechtsgrundsatz von „Treu und Glauben". Das grundlegende Vertrauen des Bürgers in objektive, unparteiische allseitige Nachrichten wird permanent missbraucht. Der zahlende Bürger erhält nicht die Leistung, die er nach Treu und Glauben erwarten und worauf er vertrauen kann. Mit seinem Beitrag ermöglicht er finanziell diese Manipulation seiner selbst. Der Beitragszahler ist aus diesem Grunde berechtigt, die Zahlung zu verweigern.[7]

In dem anschliessenden „Bericht" Stefan Leiferts von der 70. Geburtstagsfeier der Nato in Washington berichtet er davon kaum, sondern versucht mit manipulativen Bildausschnitten den Fortbestand der Nato bis heute zu rechtfertigen. Er zeigt Putin Ende 2001 im Deutschen Bundestag mit den Worten: *„Der kalte Krieg ist vorbei*", fügt mit Bildern der Einschläge vom 11.9.2001 an: „Mit dem 11. September war die Bedrohung eine andere geworden, der Ost-West-Konflikt vorbei" und zeigt wieder Putin mit den Worten: *„Es gibt keine Sowjetunion mehr, keinen Warschauer Pakt, keinen Ostblock. Sagen Sie bitte: Gegen wen richtet sich die Nato eigentlich noch?"*, um gleich darauf anzufügen: „Das Jahr 2014 gab eine neue alte Antwort darauf, wurde zum Wendepunkt. Russlands Krim-Annexion und Destabilisierung der Ost-Ukraine holen den kalten Krieg zurück und mit Russland eine neue alte Bedrohung." –

Also alles nur Lüge und Täuschung von Putin. Russland sei erneut wieder die Bedrohung für den Westen, wie vorher mit der Sowjetunion auch. Darauf habe die Nato reagieren müssen: „Beim Gipfel von Wales beschliesst die Nato die Rückkehr zu Abschreckung und Verteidigung, rüstet an der Ostflanke hoch. Künftig sollen die Verteidigungs-Budgets wieder wachsen." Doch die Deutschen zieren sich wegen ihrer Vergangenheit und gefährden die Nato. Also, Deutsche an den Bildschirmen – so wird suggeriert – seid für höhere Steuern zugunsten notwendiger Aufrüstung, seid bereit für den Krieg, wenn der Aggressor Russland die friedlichen Nato-Länder überfällt.

Alles wird auf falsch dargestellte Vorgänge in der Ukraine aufgebaut. Doch nicht Putin lügt und holte den Kalten Krieg zurück, sondern der Westen mit seinem inszenierten Putsch in der Ukraine, um diese aus Russlands Nähe zu lösen und an den Westen zu binden. Darauf musste Putin zum Selbstschutz handeln, wobei die Eingliederung der Krim in die Russische Föderation auf einer grossen Zustimmung der Bevölkerung beruhte, so dass das Urteil „Annexion" völkerrechtlich umstritten ist. Doch kommt es darauf letztlich, an dem Vorgehen des Westens gemessen, gar nicht an. Die „Destabilisierung der Ost-Ukraine" ging ebenfalls auf den Westen zurück, da sich die dortigen Bewohner, die traditionell stark mit den Russen verbunden sind, der Westanbindung verweigern und die US-Marionette Poroschenko nicht als rechtmässigen Präsidenten anerkennen. Dass Russland die Ostukrainer unterstützt, ist die logische Folge. Und wer unterstützt Poroschenko, der diesen Bürgerkrieg führt?[8]

Diese Dinge werden vom ZDF noch nicht einmal problematisiert, geschweige denn in einer ausgewogenen Weise von allen Seiten neutral dargestellt, wie es nach dem Rundfunkstaatsvertrag seine Pflicht wäre. Das ZDF betreibt in einseitig verkürzter, lügenhafter Weise Propaganda für den westlichen Imperialismus, um die Bevölkerung auf einen angeblich „eventuell" notwendigen Krieg gegen das böse Russland einzustimmen. Das ZDF gehört zu den Massenmedien, von denen M.A. Verick sagte:

„Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien, denn sie zerstören den Geist (Anm. FIGU: Bewusstsein), die Kreativität und den Mut der Menschen und ersetzen diese mit Angst, Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel." [9]

1 Rundfunkpropaganda
2 Z.B. https://www.nachdenkseiten.de/?p=50764
Berliner-kurier.de 7.4.2019
3 „heute journal" vom 4. April
4 Vgl. mit Belegen: Die Verdrehungen im Ukraine-Konflikt
5 Vgl. a.a.O.
6 https://www.youtube.com/watch?v=EzIiL2KiWIg
7 Vgl. Rundfunkpropaganda und Treu und Glauben
8 Siehe ausführlich: Wolfgang Bittner: Die Eroberung Europas durch
die USA: eine Strategie der Destabilisierung, Eskalation und
Militarisierung am Beispiel der Ereignisse in der Ukraine; Westend Verlag 2017/9 in: Das Medienmonopol. Gedankenkontrolle und Manipulation, 2006

Quelle: https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/04/23/im-zdf-erreicht-die-nato-feindpropaganda-gegen-russland-neuen-hoehepunkt/

Prophetie vom 19. November 1981

**Europa sinkt in Asche und Glut,
im Sand verrinnet das Menschenblut,
der dritte Weltenbrand wütet und tobt,
ein Wahnsinnswerk – vom Bösen gelobt.
Millionenfach der Tod grassiert,
der Mensch gnadlos hinweg rasiert.
Es ist Krieg – der dritte Weltenbrand,
heraufbeschworen durch Menschenhand;
durch Religion, Kult, Gier, Hass und Macht,
weil der Erdenmensch über Liebe nur lacht.
Politische Machtgier und Kultreligion,
seit jeher sie sprachen der Wahrheit Hohn,
dadurch sie jetzt den Krieg auslösen,
im 666 – dem Zeichen des Bösen.
Auch der Normalbürger trägt seine Schuld;
für Politik und Kult schwelt er in Huld.
Das macht ihn mitschuldig am Untergang,
denn er verpönt allen Wahrheitsdrang.
Den Menschen interessiert nicht die Wahrheit,
sondern nur Kult-Politik in Falschheit,
wodurch der dritte Weltenbrand erlodert,
und Millionen Tode vom Menschen fordert.
Europa wird hierfür der zentrale Punkt,
wo gleissend der tödliche Blitz erfunkt.
Allein in Deutschland, wo noch Leben blühn,
werden hundert Atomsonnen erglühn,
die erglosend alles zerstören werden,
in brüllendem Feuer, wenn Menschen sterben.
Verantwortungslos die Weltmächte es drehn,
dass die Europäer den Weltenbrand sehn,
durch den die Lande und Leben sterben,
wenn donnernd Atomfeuer brennen werden.
Die Mächtigen der Weltmächte, sie spielen,
wodurch die Untertanen ihr Leben verlieren.
In sicheren Bunkern verkriechen sich die Mächtigen,
während die Untertanen schutzlos nächtigen,
um dadurch den Toden geweiht zu sein;
aber die Mächtigen überleben im Bunkerschrein.
Sie, die Grossen der Welt, pokern um Macht,
und jeder von ihnen ins Fäustchen lacht,
weil sie gemeinsam das tödliche Feuer,
im friedsuchenden Europa abwerfen als Heuer,
für die Bemühungen Europas um Frieden,
der seit langem gesucht wird auf Erden nieden.
Viele Atomtode werden über Europa wallen,
während Chemie- und Bakterienbomben fallen.
Radioaktive Strahlung zerstört viel Leben,
unter Neutronenwellen die Lande erbeben;
langsames Sterben sie qualvoll verbreiten,
die über Tage, Monate und Jahre hinschreiten;
doch noch mannigfacher schreiten Tode umher,
und Europa wird langsam von Menschen leer,
weil die Mächtigen, die Verantwortungslosen,
nicht das eigene Land zum Kriege verlosen,
sondern fern ihrer Heimat in Europaland,
ihre Machtgier stillen im dritten Weltenbrand.
So wird Europa zum Spielball der Macht,
wenn der Tod des Weltenbrandes lacht,
wenn die Mächtigen an sicheren Orten,
Berichte über Sieg und Untergang horten,
über Europa und die Menschen, die sterben.**

**Aus: FIGU: Prophetien-Voraussagen
Donnerstag, 19. November 1981, 17.28 Uhr, Billy**

Leben als Praxis
Das Leben muss für den
Menschen Praxis sein. Es
ist für ihn nicht genug, nur
viel eigenes und fremdes
Wissen zu sammeln sowie
Einsichten zu haben, denn
es muss auch jeder Aspekt
dessen erkannt und in die
Praxis umgesetzt werden,
was einer guten und auch
wertigen Lebenserfahrung
sowie den Richtlinien der
schöpferisch-natürlichen
Gesetze und Gebote und
deren Energien entspricht.
SSSC, 10. November 2013,
23.21 h, Billy

Mut im Leben
Nur wahrer Mut im Leben
vermag ein wahres inneres
Fortschreiten in Verbindung
der Wirklichkeit und deren
Wahrheit zu gewährleisten.
SSSC, 9. November 2013,
23.17 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

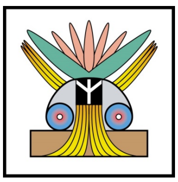
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Sonderausgabe

FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 2, August 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen und Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem von der FIGU verbreiteten lebens- und weltanschaulichen Standpunkt sowie der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und mit dem sonstigen Gedankengut sowie mit den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem umfassenden Missionsgut und mit dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, nach Möglichkeit aber auch alte sowie neue Fakten irr-wirrer Antagonisten, die weltweit bösartig mit Lügen, Betrug und Verleumdung Kontroversen führen und 23 Mordanschläge gegen BEAM verübten, wie aber auch
spezielle befürwortende Zuschriften editiert werden sollen, die sich auf die gesamte Arbeit und die Anliegen der FIGU sowie von BEAM und der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> usw. beziehen.

****

Lieber Freund Edi,
sei gegrüsst, alter Haudegen, heute bin ich noch in den USA, bin ich morgen wahrscheinlich schon in Kanada, doch ich möchte einmal etwas sagen, das Du bitte in einem Deiner Bulletins und im Internet veröffentlichen solltest, weil ich finde, dass das was ich erwähnen will, notwendig ist und an die Öffentlichkeit gebracht werden sollte. Immer wieder habe ich da und dort Gelegenheit, im Internet alles zu verfolgen, was Du und deine Mitstreiter im Internet veröffentlichen, und dabei denke ich, dass ich auch einmal etwas dazu beitragen sollte, wie folgendes, das Du nach Belieben verwenden kannst:

Das muss einmal gesagt sein …

Was heute in der ganzen Welt alles an Naturkatastrophen, Menschenverachtung, verantwortungsloser Führung aller Staaten, Terror und Verbrechen, an Unmenschlichkeiten und an Religions- und Regierungswahnsinn auf der Erde geschieht und auch in Zukunft geschehen wird, das wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten unvermeidlich sehr schlimme Folgen bringen. Und alles wurde bisher und wird auch in Zukunft ausgelöst durch die Überbevölkerung und deren Zerstörungsaktionen am Erdplaneten, an der Natur und der gesamten Pflanzen- und Tierwelt. Und das entspricht einer Erdenzerstörung.
Nebst der Massenbevölkerung geht allen Zerstörungen die weltweit falsch betriebene Politik voran, wie besonders durch die Weltgiersucht der USA und der EU-Diktatur. Hauptsächlich sind es dabei die Dikta-

toren und die falschen Staatsführungen durch die regierungsunfähigen Staatsmächtigen und Politiker aller Staaten der Erde, die an allem die Verantwortung tragen müssten, jedoch grösste Schuld am ganzen Desaster tragen. Schon in den 1940er, 1950er, 1960er und 1970er Jahren, wie aber auch seither immer und immer wieder hat Billy unermüdlich warnend an unzählige Medien der Welt geschrieben, wie er auch selbst warnend öffentlich Voraussagen verbreitet hat. Dafür wurde er nur verlacht und ihm anstatt Dank Ignoranz gezollt, wie er auch beschimpft und verleumdet und zudem mehr als 20mal versucht wurde, ihn zu ermorden. Absichtlich wurden seine Prophezeiungen und Warnungen in den Wind geschlagen, weil sich niemand mit der Wahrheit befassen wollte, und so ist es auch heute, denn niemand will die Wahrheit hören. Es ist so, dass alles, was er durch seine Voraussagen erstmals vor bereits 70 Jahren und seither immer wieder prophezeite, nun schon seit geraumer Zeit eintrifft, und zwar auch heute, da sich alles gegenwärtig erfüllt und sich auch in Zukunft erfüllen wird.
Billy und seine Warnungen werden noch heute missachtet und verpönt, während aber die kleine Göre, Greta Thunberg, angehört wird und ihr zuliebe Klimademonstrationen ausgeführt werden, obwohl weder dieses Kind noch die wegen des Klimas Demonstrierenden wirklich wissen, wofür sie eigentlich demonstrieren und herumschreien und damit viel Schaden anrichten. Das beweist, dass allesamt diese Demonstranten nicht nur krankhaft einfältig und dumm, sondern auch völlig wissenslos, blind und gegenüber den wirklichen Tatsachen völlig verblendet sind. Alle haben sie keine Ahnung davon, wie und durch welche vielfältigen Eselshandlungen auf der Erde alles samt dem Klima durch die masslos zahlenmässig übersteigerte Erdenübervölkerung kaputtgemacht wurde. Die Wirklichkeit ist die, dass weder die kleine und wissenslose Greta Thunberg aus Schweden und auch alle durch sie aufgescheuchten dummen Demonstranten, die sich für einen für sie unverständlichen Klimaschutz einsetzen – oder einfach mitlaufen und mitschreien, weil es für sie ein Gaudi ist –, nicht im Geringsten eine Ahnung davon haben, was die eigentlichen Ursachen hinsichtlich der Klimazerstörung sind. Tatsächlich ist es nämlich kein Klimawandel, sondern eine tatsächliche Klimazerstörung. Darum sollte eine weitumfassende Aufklärung durch die Behörden und Wissenschaftler geschaffen werden, um den Demonstranten klaren Wein einzuschenken, was aber wohl nicht getan werden wird.

Und was ich nun Dir noch sagen will, weil es eben so sein wird, dass weder die Behörden noch die Wissenschaftler etwas in dieser Art tun werden, lieber Freund Edi, bitte ich Dich, dass du einmal die Wahrheit darüber aufdeckst, was Du sicher am besten tun kannst, wenn Du mit Deinem Freund Ptaah darüber sprichst. Er und Du, Ihr wisst am besten, wie die Wirklichkeit aussieht und was die eigentliche Wahrheit ist, die sich in allem verbirgt. Was Du mir diesbezüglich erklärt hast, das solltest Du wirklich auch mit Deinem Freund Ptaah besprechen und es auch öffentlich machen.

Bleib gesund und wohlauf, und es grüsst Dich,
Dein Freund, Ernst Meierhofer – z.Z. noch aus Idaho, USA

Auszug aus dem offiziellen 720. Kontaktgespräch vom 11. Mai 2019

Ptaah … … Hergekommen bin ich aber, um dich darüber zu informieren, was ich bezüglich deiner privaten Fragen an Zukünftigem ergründet habe bezüglich des amerikanischen Präsidenten, seinem Verhalten, Handeln und seinen Plänen usw. Dabei haben sich auch notwendige Möglichkeits-Vorausschauen ergeben resp. prophetische Vorausschauen, die äusserste Unerfreulichkeiten aufweisen, wenn sie sich u.U. erfüllen. Aber ehe ich darauf zu sprechen komme, will ich einiges erläutern bezüglich des Verhaltens des Präsidenten Donald Trump, von dem du gesagt hast, dass er wie ein Junge rede, der in die 3. Schulklasse gehe, weil er wirklich dumm und ungebildet sei. Das habe ich persönlich überprüft und festgestellt, dass deine diesbezügliche Beurteilung ebenso zutrifft, wie auch deine Erklärung, dass er im Grunde genommen dies nicht wie ein Schauspieler vorspiele, sondern dass sein diesbezügliches niveauloses Verhalten keine Strategie, sondern Dummheit und für ihn eine unüberwindbare Schwäche sei. Dabei aber ist er hinterhältig schlau, gemein und unberechenbar, wie auch herrschsüchtig und vermag sein ungebildetes Reden als perfektes Überzeugungsmittel derart zur Anwendung zu bringen, dass seine Wählerschaft dadurch beeinflusst wird, wie du gesagt hast, dass sie ihm in Hörigkeit verfällt. Daher …

Billy Entschuldige, denn dazu möchte ich noch sagen, dass alle, die ihm verfallen, aus meiner Sicht Leichtgestrickte sind, eben Menschen, die keine eigene Meinung haben, urteilsunfähig und eben auch dumm sind und anderen an den Lippen hängen und diese bejubeln, wenn sie von ihnen Honig auf den Mund geschmiert bekommen resp. mit Lügen, leeren Versprechungen und Betrügerei belämmert werden. Dies ist eigentlich so, wenn Populismus betrieben wird, wie dieser von Trampeltramp Trump beherrscht wird und auf den alle Unbedarften hereinfallen, die des eigenen Denkens und Entscheidens nicht fähig sind. Diese Menschen sehen die ganze Welt und auch alles, was gesagt und geredet wird, wie durch einen Bilderrahmen, in dem sich alles abspielt und zu eingebildeten effectiven Fakten wird, weil nichts anderes wahrgenommen, gesehen und erkannt wird als das, was eben nur durch den Rahmen sichtbar ist, wäh-

rend alles ausserhalb desselben für diese Rahmensehermenschen unsichtbar bleibt. Es ist dabei alles etwa so, wie wenn durch ein Fernrohr etwas beobachtet wird und eben nur das gesehen werden kann, was vor der Linse sichtbar ist. Und Menschen, die alles in einem Bilderrahmen- oder Fernrohrblick sehen, hören auch nur das, was in einem solchen Rahmen gesagt und geredet wird. Wenn dabei die Sprache gemäss den fünf Hypnotieformen genutzt und geprägt wird, nämlich im Rahmen von Populismus, Originarität resp. ursprünglich-charakteristischer Volksmundsprache, Metaphern und im Zuhörersinn geprägt, dann wirkt das Ganze auf die Zuhörerschaft einleuchtend, suggestiv-indoktrinierend und zudem wie ein Universalcode, der die Zuhörenden hilflos und willenlos macht und sie damit dazu bringt, alles zu befürworten, was der oder die Redeführenden sagen. Damit verbunden ist aber die Tatsache, dass Verstand, Vernunft und Intellekt und das Intelligentum ausser Kraft gesetzt werden, wodurch alle Wege geöffnet werden, um z.B. durch Negativreden oder ganze Negativkampagnen Kontrahenten, Feinde oder sonstwie irgendwelche Menschen durch Hass, Lüge, Betrug und Verleumdung in der Öffentlichkeit usw. zu verunglimpfen und unmöglich zu machen, und zwar nur darum, um selbst gross und mächtig sein zu wollen. Dies wirkt in dieser Weise besonders gut, weil der Mensch der Erde von Kind auf durch eine falsche Erziehung, später durch eine falsche Selbsterziehung und verbunden mit einem religiösen Glauben sich eine konservativ-autoritäre Mentalität erschafft, die für alles Böse, Schlechte, äussere sprachliche Beeinflussung sowie für Angst und Stress sehr anfällig ist. Also wird eine negative innere Haltung entwickelt, die für das eigene Wohlergehen und Überleben massiv geprägt und auch gewalttätig ist, folglich die entsprechend dafür zuständigen Faktoren des Gehirns neurologisch besser und relevanter wirken als alles Gute, Friedliche, Liebevolle, Freiheitliche, Harmonische, Mitmenschliche und eben alles Positive.
Das Fazit, das nun jedoch aus all dem hervorgeht, das wird weitum völlig falsch eingeschätzt, weil nämlich Psychologen und Kognitionswissenschaftler irrig annehmen, dass Trampeltramp Trump nicht einfältig und nicht dumm, sondern intelligent und strategisch sei, weil er durch seine irren und wirren Reden und Handlungsweisen bei seinen Anhängern Ängste und Feindbilder schaffen und sie populistisch hinters Licht führen, belügen und betrügen kann. Und dass er dabei Frauen, Mitarbeiter, Andersdenkende, Ausländer, andere Staaten, Flüchtlinge und Kontrahenten sowie alle mit schmutzigen Beleidigungen und Worten verunglimpft, das imponiert natürlich allen Unbedarften, die an seinen Lippen hängen sowie in ihrer Dummheit nicht wahrzunehmen und nicht zu verstehen vermögen, welcher krummen Mentalität dieser Trampeltramp Trump wirklich ist. Auch wird von allen seinen Anhängern auch nicht erkannt – weil sie eben in ihrer Dummheit auch nicht fähig sind, seine Absichten einzuschätzen –, dass er nicht nur ein primitiver, hinterhältiger, falschspielender und herrschsüchtiger Despot ist, sondern auch ein sehr gefährlicher Kriegshetzer, der u.U. die Menschheit in einen weiteren Weltkrieg zu manövrieren gewillt ist. Und dass er dabei mit Lug und Trug fern aller Wahrheit und der effectiven Tatsachen nur eigene dunkle Phantasien ohne Wahrheitsgehalt verbreitet, wie auch Hass und bewusste Falschinformationen sowie schwachsinnige sanktionierende Massnahmen gegen andere Staaten usw., das können die ihm huldigenden Dummen nicht nachvollziehen. Und in ihrer brüllenden Dummheit nehmen sie auch nicht wahr, dass ihr Trampeltramp Trump mit seinen primitiven Reden, An- und Beschuldigungen und Falschinformationen usw. endlos sich wiederholend im gleichen Brei herumrührt und damit ihr Gedächtnis derart malträtiert, dass sie ihm alles glauben und ihrem eigenen Verstand und ihrer eigenen Vernunft den Laufpass geben. Und das tun sie so lange, bis er in seiner Irre einen Krieg ausgelöst hat, der dann wieder vielen Amerikanern das Leben kosten wird, wenn sie seine ihnen eingebrockte Suppe auslöffeln müssen, die er ihnen im Lauf der Zeit einbrockt, sei es in China oder in Persien, weil er diese beiden Staaten besonders in seinen Hass und seinen Schwachsinn einbezogen hat, wobei aber auch Russland in seinem kranken Gehirn miteinbezogen ist. Jedenfalls, so denke ist, sieht die nächste Zukunft für die Erde und deren Menschheit unter dem Kommando dieses Verrückten Trampeltramp Trump düster aus, denn der Kerl bringt es u.U. wirklich fertig, die Welt in einen bösen Krieg zu stürzen. Besonders hat er dabei in seinem Wahn, wie ich schon sagte, China und Persien ins Visier genommen, wobei meines Erachtens aber erst einmal Persien sein erstes Angriffsziel sein wird, wenn es wirklich kracht.

Ptaah Was ich erklären wollte, hast du gerade vorweggenommen, denn tatsächlich bin ich zu den gleichen Resultaten gelangt. Und dass die Gefahr eines Krieges in Persien droht, das steht bereits zur heutigen Zeit fest, denn es werden schon lange Pläne ausgearbeitet, die derart infam erdacht sind, dass Persien für angebliche Sabotage an Handelsschiffen am Golf von Oman, im Persischen Golf, verantwortlich gemacht werden soll. In diese Vorbereitung wird auch eine fingierte amerikanische Warnung für den Schiffsverkehr eingeschlossen sein, um vornweg den Eindruck einer Täterschaft seitens Persiens vorzutäuschen. Die Verlegung des Flugzeugträgers <USS Abraham Lincoln> in den Persischen Golf gehört ebenfalls zur Vorbereitung der bösartigen und hinterhältigen Pläne, die in Betracht ziehen, Persien unter die Kontrolle der USA zu bringen.
Der Akt der Sabotage wird im nächsten Monat durch geheime amerikanische Machenschaften tatsächlich verübt werden, wie ich ergründet habe, wodurch dann ein Grund gegeben wird, um Persien anzugreifen. Und diese geheimen betrügerischen Machenschaften und Begründungen – wie das schon im Irak zwei-

mal der Fall war durch die Lügen und Betrügerei der beiden USA-Präsidenten Vater und Sohn Bush – können tatsächlich dazu führen, dass die USA-Streitkräfte in Persien einfallen werden.
Was sich in nächster Zeit im Persischen Golf abspielt, fundiert darin, dass Persien daran gehindert werden soll, Atomwaffen zu bauen. Dazu behaupten die USA, wie schon in ähnlicher Weise, als der Irak zweimal durch die USA angegriffen wurde, woraus die Golfkriege hervorgingen, dass Persien schon oft gegen entsprechende Auflagen des Atomwaffen-Vertrages verstossen hätten, der von den USA deshalb gekündigt worden ist, weil einerseits Persien und Russland mit Syrien verbündet sind, anderseits aber auch, um Persien um des Erdöls wegen unter Kontrolle der USA bringen zu können, und zwar notfalls durch einen Einmarsch der Streitkräfte.
Seit 1980 bestehen zwischen den USA und Persien auch keinerlei diplomatische Beziehungen mehr, wie diese zu deiner Zeit noch waren, als du dich dort aufgehalten und du auch die Bekanntschaft des Kaisers gemacht hast. 1979 haben dann persische Revolutionstruppen die US-Botschaft in Teheran überfallen und mehr als 50 Geiseln genommen, deretwegen durch US-amerikanische Truppen ein Befreiungsversuch durchgeführt wurde, der jedoch scheiterte und seither keine US-Botschaft mehr in Teheran existiert.
Trotzdem gab es immer wieder Probleme zwischen Persien und den USA, wobei immer wieder angebliche Verstösse seitens von Persien gegen das Atomabkommen beanstandet wurden, die USA das Abkommen kündigten und erneut Sanktionen verhängten. Und weil Persien seinerseits ankündigte, das Abkommen teilweise selbst auch auszusetzen, wurde der Flugzeugträger <USS Abraham Lincoln> samt Begleitschiffen in den Persischen Golf beordert. Und dies, weil die USA damit politisch etwas Bestimmtes anstreben und es auch verwirklichen wollen, und zwar eine Sache, die ganz klar und hinterhältig ist, denn auch diese und die noch folgenden Aktionen der USA verfolgen unzweifelhaft ein ganz bestimmtes Ziel, das letztendlich Persien und alle arabischen Staaten voll unter die Kontrolle und Macht der USA bringen soll. Dazu lösten die USA, und in ihrem Sinn auch die Beihilfe leistende deutsche Bundeskanzlerin, die Massenflüchtlingswellen nach Europa aus. Und dies allein zum Zweck, die europäischen Staaten, die alle der EU-Diktatur angehören, damit unter Druck zu setzen und diese in ihren Gefügen derart zu zerstören, dass sie sich letztendlich in einem Bündnis den USA anschliessen sollen. Davon ist nur die Schweiz noch ausgeschlossen, jedoch ist auch sie durch heimatverräterische und fanatische mit der EU-Diktatur und den USA liebäugelnde Verstand- und Vernunftlose ebenfalls in ihrer Freiheit gefährdet. Der wahre Grund für das durch die USA und Bundeskanzlerin Merkel provozierte Aufkommen der Massenflüchtlingswellen nach Europa ist also, dass aus dem Ganzen in Europa nach amerikanischem System eine Neuordnung erschaffen werden soll, um in dieser Weise eine Bastion gegen Russland und China zu schaffen, und zwar infolge Angst der USA-Staatsführenden, dass diese beiden Staaten gemeinsam in Europa einfallen könnten. Und diese Bastion soll daraus hervorgehen, indem, eben hervorgerufen durch die Flüchtlingsströme, im gesamten Europa alle Landesgrenzen derart rigoros und undurchlässig abgeschottet werden sollen, dass kein Mensch mehr unerkannt in ein europäisches Land gelangen kann. Der Grund dafür ist von unlogischer Angst-Wirrnis geprägt, dass durch eine völlige Grenzblockade, durch die auch keine Flüchtlinge mehr nach Europa gelangen können, keine Untergrundkämpfer und Rechtsextreme aus Russland und China illegal nach Europa gelangen und politische Untergrundaktivitäten verrichten könnten. Das Ganze dieser heimlich von den USA und der EU-Diktatur gehegten Befürchtungen ist völlig unglogisch, kindisch und wirr, doch trotzdem werden schon seit Jahren solcherart mögliche illegale Agenten usw. befürchtet, was natürlich gegenüber der Öffentlichkeit verheimlicht und bestritten würde, wenn es offiziell publik werden sollte.
Die USA planen im geheimen schon über mehrere Generationen hinweg immer wieder, in Europa eine Bastion gegen Russland und China zu errichten und mit immer grösseren Sanktionen Europa dazu zu zwingen, die US-amerikanischen Bestrebungen zu unterstützen, damit die Vereinigten Staaten von Amerika ihre angestrebte Weltherrschaft durchsetzen können, wie auch alle anderen Staaten dann ebenfalls durch Sanktionen unter eine zwingende US-Kontrolle gebracht werden sollen. Und dass dabei Donald Trump zudem von diversen kriegshetzerischen Beratungselementen, insbesondere durch den verbrecherischen und wie Trump machtbesessenen hegemonischen Verteidigungschef John Robert Bolton, nach deren Willen er wie ein dressiertes Tier gesteuert wird, das vermag er infolge seiner Dummheit und seinem Grössenwahn ebenso nicht wahrzunehmen, wie alle jene nicht, welche glauben, ihn beurteilen zu können, dass er eben nicht dumm, sondern ein grosser Stratege sei. Und dass diese Ziele schon lange geplant werden, eben bereits über mehrere Generationen hinweg, und zwar beginnend nach dem Ende des letzten Weltkrieges, das hat am 3. Oktober 2007 selbst der aus dem Dienst ausgetretene amerikanische General der USA-Armee, W.C., klar und offen bekundet, als er sinngemäss folgendes verlauten liess: <… … damit auch der Plan des US-Militärstrategen <Thomas M. Barnett> gelingt, im Sinn, dass die von ihm geforderte und militärisch arrangierte Massenmigration nach Europa zur Umvolkung der europäischen Nationen durchgeführt werden kann, um die neue Weltordnung Realität werden zu lassen>.
Damit die Menschen in aller Welt nicht hinter die Kulissen der Machtspiele der Regierenden, der Geheimdienste und der Armee sehen, wird nach aussen alles verheimlicht und durch Lügen, Betrügerei und Verleumdung sowie durch Falschdarstellungen und Falschmeldungen völlig wirklichkeitsfremd dargestellt.

Demgemäss glaubt das amerikanische Volk das, was es glauben soll, wie das auch in Europa der Fall ist, und zwar auch in der Schweiz in bezug auf die EU-Diktatur, vor der die Schweiz ganz besondere Vorsicht walten lassen sollte hinsichtlich des Rahmenvertrages, der für die Schweiz Manipulationen enthält, die das Land in die Fänge der Diktatur treiben soll, was aber alle Besserwisser und Befürworter des Vertrages in ihrer Dummheit nicht zu erkennen vermögen und erst dann erwachen, wenn es zu spät ist, noch etwas zu retten. Es wäre für die Schweiz wichtig, dass vor allen Dingen klar und vernünftig denkende Menschen sich um die Angelegenheiten des Rahmenvertrages kümmern würden, anstatt der Dummheit verfallene und in bezug auf Verstand und Vernunft unzurechnungsfähige Elemente, worüber ich dir jedoch bereits am 21. April das Notwendige erklärt habe, das ihr aufbereiten und möglichst vielen Politikern usw. zukommen lassen sollt.

Auszug aus dem offiziellen 721. Kontaktgespräch vom 14. Juni 2019

Billy Gut, dass du das sagst, denn müsste ich nämlich diese Begriffe ausdeutschen, dann wäre es unumgänglich, für jeden Begriff ellenlange Erklärungen zu verfassen. Mich interessiert jetzt aber etwas, und zwar hast du gesagt, dass der bei den <Ebraya>, also bei den frühen Hebräern, aufgetretene plejarische Nachfahre namens <Avian>, der dann jedoch <Avram> genannt wurde, negrider Natur gewesen sei, also ein schwarzhäutiger Mensch, wie wir sagen. Dazu die Frage, ob dieser Mann dann bei den <Ebraya> auch eine Familie gegründet hat und Nachkommen zeugte?

Ptaah Das war der Fall, ja, wie aus unseren Überlieferungen hervorgeht, doch wurde dies in der äusserst schwer verfälschten schriftlichen Volksgeschichte der <Ebraya> ebenso verschwiegen wie auch all die Tatsachen, die ich genannt habe. Ausserdem wurde die ihnen gebrachte Lehre des Nokodemion umfänglich verworfen und gegenteilig eine unwahre Religionsgeschichte erfunden, wie gleichermassen auch die Entstehungsgeschichte der <Ebraya>-Volks-Stämme und deren Nachfahren. Wahrheitlich wurden die Aufzeichnungen erst viele Jahrzehnte nach den wirklichen Geschehen durch Schreibkundige und deren eigene Interpretationen, Ideen und Phantasien ausgefertigt, wie das auch bei den sechs Kündern war. Bei Muhammad waren es z.B. mehr als 100 Jahre nach seinem Tod, ehe die ersten Worte über ihn geschrieben und seine Lehre völlig missachtet und durch eine völlig neu erfundene umgeschrieben und ersetzt wurde. Also wurde die wahre Lehre, die Muhammad brachte, die <Lehre der Propheten> resp. <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> nicht einfach bis zur Unkenntlichkeit verfälscht, sondern diese wurde, wie dies schon zuvor auch bei der nämlichen Lehre von Jmmanuel der Fall war, völlig verleugnet und durch eine neue von Grund auf wahrheitsfalsche zusammenphantasierte und auf eine Gottheit ausgerichtete Religionsgeschichte ersetzt und verbreitet. Zudem wurden zusätzlich im Verlauf der Zeit über Jahrhunderte hinweg immer und immer wieder neue Regeln, Rituale, Gebets-, Verhaltens- und andere Vorschriften sowie Religionsgesetze usw. erfunden, die gewissenlos zur irr und wirr erfundenen unsinnigen Religionslehre hinzuphantasiert und lügnerisch den Kündern Jmmanuel und Muhammad zugeschrieben wurden.

Billy Zwar weiss ich um diese Tatsachen, doch schadet es sicher nicht, dass auch du einmal einiges dazu erwähnst. Aber bitte, sprich weiter davon, was du zu sagen hast bezüglich eurer Familienaufgabe.

Ptaah Wie ich schon sagte, führt diese zurück auf Gilkas, doch denke ich, dass ich diesbezüglich für heute genug Ausführungen gemacht habe und ich später wieder einmal einiges dazu sagen werde, wenn es notwendig sein sollte.

Billy Das kann ja wirklich sein, doch was du alles erwähnt hast, das ist wirklich interessant und führt um einiges weiter, als ich eigentlich erhofft hatte zu erfahren. Aber du hast erwähnt, dass irgendwelche eurer Vorfahren auch Religiösgläubige waren. Wie war das denn, und wie ist das heute?

Ptaah Auch bei uns waren zu sehr frühen Zeiten verschiedene religiöse Wahnglaubensformen bei allen Völkern verbreitet, wodurch auf allen unseren Welten schlimmste Ausartungen und Übel ebenso zur Tagesordnung gehörten, wie auch bösartige Kriege und Terror aller erdenklichen Art, wobei Religionskriege ebenso unvermeidlich waren wie auch Politkriege und reine Hasskriege usw. All das endete erst vor wenig mehr als 52 000 Jahren, als sich das ergab, was ich dir bereits bei einem Gespräch erklärt habe, nämlich das Ganze, das sich mit dem alles Böse, Falsche und Ausgeartete usw. besänftigenden Moment zugetragen hat. Das eben, als das grosse metallene Kugelgebilde bei jeder unserer Welten während 32 Tagen alle Bevölkerungen derart durch Schwingungen beeinflusst hat, dass jedem einzelnen Menschen seine gesamte ausgeartete Gedanken-Gefühls-Psychewelt klar und bewusst wurde. Dadurch wurde sich jede einzelne Person erschreckend bewusst, was in ihrem Charakter und Sinnen und Trachten alles an Fehlhaftem und Falschem, an Bösem, Widerlichem und Ausgeartetem lauerte, moderte und jederzeit durch eine kleinste Bagatelle unkontrolliert zum Ausbruch kommen konnte, das durch den religiösen Glaubenswahn

dauernd unterdrückt wurde, jedoch immer im Untergrund lauerte und bei jeder möglichen negativen Regung durchbrach und Unheil anrichtete. Diese bittere Erkenntnis führte jeden einzelnen Menschen dazu, die persönliche Gedanken-Gefühls-Psychewelt zu studieren und diese nach eigenem Ermessen und freien Willen in eine positive Ausgeglichenheit umzuformen, was jedoch nur dadurch möglich wurde, indem der religiöse Glaubenswahn aufgelöst und nichtig wurde. Doch allein bis diese Erkenntnis durchdrang, dauerte es lange, wonach es noch weiter langer Zeiträume bedurfte, um sich vom Glaubenswahn zu befreien. Letztendlich dauerte es für jeden einzelnen Menschen je nach Persönlichkeit zwischen drei bis elf Jahre, um den notwendigen Wandel durchzuführen. Und tatsächlich war es für keinen Menschen leicht, sich von seinem religiösen Glauben zu lösen, folglich manche Personen schwere Kämpfe mit sich selbst auszufechten hatten, was manche nicht bis zuletzt durchzustehen vermochten und deshalb ihrem Leben selbst ein Ende setzten, wie unsere Chroniken überliefern. Letztendlich jedoch vermochten alle, die stark genug waren, alles zu überstehen und durch eigene mühsame Anstrengungen den Wandel durchzuführen und zu gewinnen. Das war vor mehr als 52 000 Jahren, und seither sind wir Plejaren glaubensfrei, kennen keine Religionen, keine Sekten und keine Gläubigkeit mehr und sind völlig frei davon. Und das gibt uns Plejaren seither die Freiheit, ohne Wahnglauben an eine Bestimmung durch eine Gottheit, in jeder Beziehung alles und jedes selbst zu bestimmen und zu richten, uns in jeder Art und Weise in Frieden und Harmonie untereinander und miteinander zu bewegen, miteinander zu kommunizieren, zu arbeiten und gemäss dem Ganzen in menschenwürdiger Weise entsprechend zu leben. Und das wollte seit damals und will auch zur heutigen Zeit und in zukünftiger Zeit keine einzige plejarische Person mehr verlieren, weshalb unsere Direktiven erarbeitet wurden, die von jeder einzelnen Person geachtet und unumstösslich befolgt werden und bestimmen, dass strikte verhindert werden muss, dass jemals wieder auch nur eine einzige Person von uns Plejaren einem religiösen Glaubenswahn verfallen darf. Würde das aber irgendwann einmal der Fall werden, dann wäre die Konsequenz die, dass die entsprechende Person aus unserer gesamten Gemeinschaft ausgeschlossen und zu einer ihrem Wahnglauben gemäss ausgearteten Menschheit auf einer fremden Welt verbannt würde, wie z.B. auf die Erde. Also bedingen nicht nur die gesamten falschen und gewalttätigen Ausartungen aller Art der Erdenmenschen, dass wir uns von ihnen fernhalten und keine direkten Kontakte mit ihnen eingehen dürfen, sondern auch die Tatsache ihrer religiösen und sektiererischen Wahngläubigkeit. Dies, weil durch diese – wie bei uns zu alten Zeiten – auch auf der Erde seit alters her Kriege und Machtkämpfe geführt, Terrorakte ausgeübt und millionenfältig Morde begangen werden. Durch die religiöse und sektiererische Wahngläubigkeit nämlich, werden alle im tiefsten Charakterwesen vergrabenen und infolge einer oft nur kleinen Bagatelle zum Ausbruch lauernden und durch den Wahnglauben unterdrückten Bösartigkeiten, Falschheiten, Ausartungen, Intrigen und Lüsternheiten bis hin zum Morden und Töten sehr schnell aktiv und gelangen nach aussen, um Unheil anzurichten. Und das ist exakt das, was du auch lehrst.

Billy Ja, denn es ist ja nichts anderes als die Wahrheit. Aber danke für all das, was du ausgeführt und erklärt hast, denn alles erlaubt wieder einen wertvollen Einblick in eure plejarische Geschichte. Jetzt aber möchte ich von dir wissen, wie du grundsätzlich unsere irdische Politik beurteilst. Meinerseits sehe ich das Ganze derart, dass weltweit alles in bezug auf die Politik völlig verrückt spielt und nur von politisch absolut unfähigen Elementen betrieben wird, die – mit sehr wenigen Ausnahmen – einzig auf sich selbst und auf die eigene Macht- und Finanzgier ausgerichtete Herrschsüchtige sind, die weder etwas für das eigene Land noch für die Bevölkerung, sondern nur für sich selbst tun. Und, das sehe ich so, ist in allen Staaten so, wobei jedoch diesbezüglich einige Machtbesessene besonders hervorstechen, wie in Deutschland, den USA, der EU-Diktatur und in Frankreich.

Ptaah Damit sagst du etwas, womit auch wir uns beschäftigen und ich meinerseits das bestätigen kann, was du eben gesagt hast. Unsere Beobachtungen und Abklärungen ergeben hinsichtlich dem von dir Erwähnten, dass praktisch in allen Regierungen aller irdischen Staaten, mit verschwindend wenigen Ausnahmen, die Obersten und Oberen und die bei diesen mitwirkenden Staatsverantwortlichen absolut untauglichen Elementen entsprechen, die keine wahre Fähigkeiten zur Staatsführung haben. Folgedem vermögen sie auch keine klare Führungslinie zu erstellen und keinerlei klare und volksdienliche Entscheidungen und Anordnungen zu treffen und demgemäss auch keine auszuführen. Ihr Gedanken-, Handlungs- und Verordnungsgut ist äusserst mangelhaft und kindlich-unlogisch. Ihr ganzes Denken und Handeln ist einzig auf ihre Machtausübung ausgelegt, in die jedoch weder Verstand noch Vernunft eingebracht werden, weil dem gesamten Gros der staats- und volksmissführenden Machthaber umfänglich die Fähigkeiten fehlen, um die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erfassen. Das jedoch hat einerseits zur Folge, dass die verantwortlichen Staatsmächtigen – infolge ihrer Verblendung durch ihre Machtbesessenheit – die effectiven wahrheitlichen Zusammenhänge der ihnen vorliegenden Fakten nicht erkennen und diese daher auch nicht bedenken und nicht verarbeiten können, obwohl sie das müssten. In ihrem Sinnen und Trachten liegt nur ihr Machtgebaren, das sie durch ihre Einbildung und ihren Wahn des Grosseinwollens, sich Wichtiggebens und Wissendseinwollens usw. mit ihrem religiösen Wahnglauben

verknüpfen und sich dadurch einbilden, alles rechtens zu handhaben und zu handeln, was jedoch absolut gegenteilig der Fall ist. Das aber hat zur Folge, dass sie vorliegende wirkliche und wahre Fakten weder wahrzunehmen noch zu erkennen vermögen, weil sie in ihrer kindlich-unlogisch verhangenen und nie zum Erwachsensein gebrachten Denkweise sowie in ihrem ungenutzten Verstand und ihrer mangelnden Vernunft dazu absolut unfähig sind. Ausserdem fehlt ihnen dazu auch die Bemühung, die notwendige Fähigkeit und Möglichkeit zu schaffen, die real-effective Wirklichkeit und Wahrheit wahrzunehmen, folgedem sie diesbezüglich anfallende Fakten und deren Inhalte weder erkennen noch überdenken können. Infolge dieser Unfähigkeit vermögen sie auch nicht logisch verständig und vernünftig etwas zu bearbeiten, wie auch keinerlei logische Resultate zu erzielen und keine wertigen Entschlüsse zu fassen und umzusetzen. Gegenteilig werden wichtige Fakten völlig falsch verstanden und ebenso falsch beurteilt, woraus ein absolutes Falschverstehen hervorgeht und daraus wiederum katastrophal dumme Falschentscheidungen, wie seit eh und je.

Wahrheitlich gibt es zur heutigen Zeit nur äusserst wenige Ehrwürdige in Staatsführungspositionen und bei Politikerinnen und Politikern, die ihres Amtes wert und würdig sind und auch ihre Verantwortlichkeit wahrnehmen und diese in die Tat umsetzen. Und dies ist so, während das absolute Gros aller oberen und obersten Tätigen in den Regierungen und in der Politik keinerlei Tauglichkeit für eine Staats- und Politikführung aufweist, wie das in heutiger Zeit in besonders schlimmer Weise der Fall ist in Deutschland, das an vorderster Front von einer Kanzlerin missregiert wird, die eine Flüchtlingskatastrophe hervorgerufen hat, die sich bereits auf die ganze Erde ausgebreitet hat. Diesbezüglich ist diese Person für sehr viel menschliches Elend und viele Tote verantwortlich, wofür sie hart zur Rechenschaft gezogen werden, aus dem Kanzleramt ausgestossen und in lebenszeitige Verbannung geschickt werden müsste. Diese Person arbeitet in ihrer grenzenlosen Machtbesessenheit auch untergründig und hinterhältig daran, europaweit eine gesamthaftgreifende neue Gesellschaftsordnung zu erschaffen. Dabei ist ihr diesbezügliches heimliches Bestreben derart, dass gleichartig gesinnte Politikerinnen und Staatsbeamtinnen wie sie in hohe Regierungsämter einberufen werden, und zwar im Sinn dessen, in dieser Weise in ganz Europa eine Matriarchat-Regierung aufzubauen. Zuerst soll dies ihrem Sinn gemäss via die EU-Diktatur geschehen, wofür sie schon seit geraumer Zeit Anstrengungen unternimmt, um eine erste unfähige und machtbesessene weibliche Person ins EU-Kommissionspräsidentenamt einzuschleusen. Weiter ist sie gleicherart bemüht, in Deutschland dasselbe zu veranlassen und eine machtbesessene weibliche Person ins Kanzleramt einzubringen, wofür sie ebenfalls schon seit geraumer Zeit entsprechende Gedanken pflegt und Pläne ersinnt. Und dies strebt sie im Sinn dessen an, dass die Frau durch sie eine bevorzugte Matriarchat-Stellung im Staat und in der Familie erhalten und jegliches Patriarchat verboten werden soll, folgedem dann in bezug auf das Matriarchat, um den Erhalt der weibliche Linie, strikt eine Erbfolge und soziale Stellung gesetzlich bestimmt werden soll. Was nun aber noch zu sagen ist in bezug auf die Untauglichkeit, Falschhandelnden und selbstherrlichen Regierenden, die bereits angesprochen wurden, so sind nebst der genannten deutschen Regierungsmächtigen und ihren ihr hörigen Verstand- und Vernunftlosen, die nicht wahrnehmen was in der Kanzlerin in Falschheit wirklich vorgeht, auch die EU-Diktatur sowie Frankreich und die USA zu nennen, die von absolut unfähigen, selbstherrlichen und volksfeindlichen Machtbesessenen und Untertan-Elementen missregiert werden. Allesamt sind diese Machtausübenden nur auf ihre eigenen Vorteile, Profite und auf ihren Wohlstand, ihr Machtgebaren und ihre hohen Entohnungen bedacht, jedoch in keiner Weise auf das Wohl ihrer Völker, für die sie sich einsetzen müssten, um in jeder Beziehung alles Gute und das Beste für sie zu tun, wofür sie aber keinerlei Interesse haben.

Was weiter zu sagen ist, das bezieht sich auf den Klimawandel, der in kommender Zeit durch die Unfähigkeit der Regierenden und deren Fehlentscheidungen nicht nur seltsame, sondern auch bösartige, ausartende und volksschädigende giftige Blüten treiben und vieles noch verschlimmern wird. Dies geschieht einerseits, weil infolge der wissenschaftlichen Überheblichkeit der Forschungsbeauftragten unsinnige Hypothesen erstellt werden, die keinerlei Grundlagen und Wertigkeiten entsprechen, und anderseits, weil nicht nach den wirklichen Ursachen geforscht und daher auch nicht erkannt wird, dass diese gesamthaft in den durch die Masse der Überbevölkerung bedingten und deren völlig ausgearteten Machenschaften fundieren. Diese entsprechen ungeheuren lebensfeindlichen Beeinflussungen gegenüber der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima und dem gesamten Planeten, wobei diese verbrecherisch zu nennenden Manipulationen in bezug auf alles absolut zerstörend, vernichtend und ausrottend wirken, wodurch bereits Tausende vielartiger Lebensformen entweder bereits unwiderruflich ausgerottet wurden oder nunmehr vom Aussterben bedroht werden. Und diese Forschungsbeauftragten sind es auch, die weiterdenken und auch wahrheitliche Ergebnisse bezüglich der durch die Weltbevölkerung verursachten Zerstörungen in der Natur, an der Fauna, Flora und Atmosphäre sowie dem Klima und Planeten hinsichtlich der Zukunft erzielen müssten. Das aber wird einerseits in keiner Weise getan, während anderseits diesbezüglich bei den Wissenschaftlern und Forschern auch keine Fähigkeiten vorhanden sind, weil sie wohl akademische Titel tragen, die jedoch wie du immer sagst – nur Schall und Rauch sind, weil sie nicht die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit studiert und ergründet, sondern nur leeren Vermutungen nachgehangen sind. Daher ist es ihnen auch nicht möglich, die effectiven Fakten des gesamten Naturab-

laufs in allen erdenklich möglichen sowie notwendigen Beziehungen zu erforschen, zu erkennen, zu verstehen und zu bewerten. Also ist es ihnen unmöglich, die notwendigen Erkenntnisse zu gewinnen und das für die Zukunft Anstehende zu berechnen, um notwendigerweise, was ihre Pflicht sein müsste, die Erdbevölkerung über die erlangten Ergebnisse zu informieren und aufzuklären. Daher geht alles in altherkömmlicher Art und Weise zerstörend, vernichtend und ausrottend weiter, folgedem die gesamte und weiter anwachsende Überbevölkerung sowie die Natur, Fauna und Flora samt dem Planeten auf eine Katastrophe zusteuern, wie sich eine solche auf der Erde zuvor noch niemals ergeben hat.
Du hast bereits als Junge in den 1940er Jahren Warnungen verfasst und diese mit Hilfe deiner Lehrer Graf, Lehmann und Pfarrer Zimmermann, die alles auch ins Englische, Französische und Italienische übersetzt hatten, zahlreichen Zeitungen und Radiosendern zukommen lassen, wie du das dann auch in den 1950er Jahren getan hast, was jedoch niemals eine öffentliche Reaktion gebracht hat. Du hast immer sehr genau beschrieben, was sich durch die Überbevölkerung und deren verbrecherische Machenschaften in der Zukunft, die sich schon seit Jahrzehnten ergibt, gegenwärtig ist und weiter ergeben wird, doch deine klar warnenden Aufklärungsbemühungen wurden nicht beachtet. Gegenteilig wurdest du schon von Beginn an, und wirst du noch heute von Besserwissern, Widersachern und anderen selbsternannten sich in Feindschaft und Rache sehr dumm gegen dich erhebenden wirren Personen als Weltverbesserer beschimpft, lächerlich gemacht und als Betrüger und Lügner diffamiert und verleumdet. Und dies wird besonders auch so getan von den durch Lug und Betrug die Bevölkerungen verdummenden Religionisten, die ihre Gläubigen mit ihren illusorischen und irren Glaubenslehren indoktrinieren und sie diesbezüglich zur Wahnhörigkeit und Unselbständigkeit zwingen. Doch ich schweife davon ab, was ich eigentlich sagen wollte:
Insbesonders in Europa werden in kommender Zeit durch die Regierungen immer mehr Fehlentscheidungen getroffen werden, und zwar ganz besonders hinsichtlich des durch die Erdenmenschheit verursachten Klimawandels, der infolge der katastrophalen zerstörenden Machenschaften der Überbevölkerung in Gang gesetzt wurde, wodurch die Natur und deren Fauna und Flora bereits weitgehend abgetötet, ruiniert und devastiert wurden. Dazu kommen noch die immer gewaltiger, verheerender und häufiger werdenden und zu Naturkatastrophen ausartenden Unwetter, die einerseits wahre Sintfluten bringen und sich zukünftig zu immer grösseren und umfänglicheren Naturzerstörungen entwickeln und auch immer mehr die menschlichen Errungenschaften in Mitleidenschaft ziehen und völlig ruinieren werden. Und diese Geschehen wechseln ab mit ungewöhnlichen und gar vielen Erdenmenschen den Tod bringenden Hitzeeinbrüchen, die schon in diesem Jahr in Europa gegen 43 Grad ansteigen werden, wobei fortan die sich mehrenden Naturkatastrophen auch stetig steigernd immer mehr und öfters ungeheurere und verheerendere Verwüstungen und Zerstörungen bringen und in den kommenden Zeiten weltweit auch immer zahlreichere Todesopfer fordern werden. Dies, während sich auch der Planet selbst immer mehr aufbäumen und vermehrt Erdbeben und Seebeben sowie vulkanische Ausbrüche bringen wird, die sich nicht allein auf bekannte aktive Vulkane, sondern auch auf sich lange Zeit in inaktivem Zustand befundene Vulkane usw. beziehen werden. Auch werden wieder vermehrt ausartende Brandstifter in den Wäldern Europas und in anderen Staaten ihrem böses Zünseln frönen, und auch die Natur selbst wird anderswo in der Welt, wieder vermehrt Feuer entfachen, die immer umfangreicher, zerstörender und verheerender werden, wie ich bereits bei unseren letzten Gesprächen gesagt habe. Auch steigern sich in den kommenden Zeiten alle Mordtaten in den Familien, wobei vielfach alle Angehörigen getötet werden, wie auch viele andere Ausartungen stetig mehr erfolgen, die als Hasstaten aus üblen Gesinnungen hervorgehen, wie durch Rassenhass, politischen Extremismus, Religionshass gegen Andersgläubige und infolge Aufständen gegen fehlhandelnde Regierungen. Die kommenden Zeiten werden in dieser Weise wie noch nie zuvor bösartig geprägt sein und unzählige Menschenleben fordern. Und weiter wird durch Unvernunft, Machtbesessenheit, Irrsein, Dummheit und pathologisch bedingte bösartige Drohungen, Terror, Rache, Selbstherrlichkeit und Bewusstseinsverwirrtheit der seit alters her brüchige und stets nur zeitbedingte Frieden auf der Erde immer und immer wieder und immer häufiger in Frage gestellt. Dies ganz besonders durch die Vereinigten Staaten von Amerika und deren unzurechnungsfähige Staatsführer, wie auch durch die EU-Diktatur-Führerschaft, die jedoch im nächsten Monat durch eine untaugliche und russlandfeindliche Person ausgewechselt und neu besetzt werden wird.
Nun jedoch zurück zu dem, wovon ich vorhin gesprochen habe: Diverse Staaten der Erde führen sogenannte Listen bezüglich ausgerotteter Pflanzen, Tiere und Getier usw., wie auch Rote Listen bedrohter Tiere und Pflanzen geführt werden, wobei jedoch in diesen Listen nur der Erdenmenschheit bisher bekannte Spezies aufgeführt sind und von denen rund 28 000 als gefährdet aufgeführt, jedoch die noch vielen ihnen unbekannten nicht erwähnt werden. Unseren Abklärungen gemäss entsprechen diese Angaben jedoch nicht der Richtigkeit, denn die Anzahl auf der Erde gefährdeter und von der Ausrottung bedrohter pflanzlicher, tierischer und getierischer Lebensformen, wie auch Echsen, Insekten, Fische, Schleichen und Schlangen, wie auch die nicht zu Insekten zählenden Falter und Käfer aller Gattungen und Arten sowie andere Lebewesen ist sehr viel höher als nur 28 000. Was wir an heute gefährdeten Gattungen

und Arten ergründet haben, beläuft sich auf eine Zahl von 36 642, wozu auch eine grössere Anzahl von Lebensformen gehört, die bisher weder der Zoologie, Entomologie noch Botanik bekannt sind.

Die Bedrohung des Aussterbens und Ausrottens zoologischer, entomologischer und botanischer Gattungen und Arten usw. wächst weiter und zudem immer schneller, folglich also die Gattungen und Arten nicht nur immer schneller sterben, sondern effectiv aussterben. Wie unsere langzeitigen Forschungen ergeben, die wir schon seit vielen Jahren täglich durchführen, sterben zur gegenwärtigen Zeit pro Tag je nachdem zwischen ca. 70 bis 180 botanische, tierische, getierische und entomologische, wie auch echsengleiche, schleichende, wasserabhängige und andere Gattungen und Arten aus. Und das kann nicht mehr gestoppt werden, folgedem die gesamte Zerstörung der Gattungen- und Artenvielfalt der irdischen Lebewesen und Biodiversität nicht mehr aufgehalten werden kann. Dies, wenn nicht sehr schnell der Wahn der Erdenbevölkerung in bezug auf die weitere übermässige Nachkommenszeugung gestoppt wird, wobei diese bereits allerspätestens im Jahr 1975 hätte geschehen und ab dieser Zeit durch einen weltweiten mehrjährigen Geburtenstopp und eine anschliessende und fortan kontrollierte Geburtenregelung hätte umgesetzt werden müssen. Bis zu dieser Zeit wäre es noch möglich gewesen, alle bis heute zerstörerischen Übel an der Atmosphäre, dem Klima, der gesamten Natur und deren Fauna und Flora zu stoppen und wieder dem normalen Lauf zurückzugeben, was damals durch ein effizientes verstand- und vernunftträchtiges Handeln noch möglich gewesen wäre, was aber heute nicht mehr der Fall ist. Das aber ist heute nicht mehr möglich, weil in der gesamten Natur und am Planeten selbst zuviel zerstört wurde und an Lebensformen unwiderruflich ausgerottet wurden. Und dies geschah durch die verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung, und zwar durch deren Bedarf an Nutzungsgütern wie Nahrungsmitteln, Bedarfsmitteln und Verbrauchsgütern usw., wobei das Ganze des Zerstörenden in Relation zur Masse der stetig ansteigenden Überbevölkerung immer mehr anstieg – und auch heute unkontrolliert weiter ansteigt –, was bis heute nur dadurch zu bewältigen war, indem in die Natur, deren Fauna und Flora und in den Planeten selbst zerstörend und ausrottend eingegriffen wurde, nun auch die Atmosphäre und das Kima verheerend beeinflusst.

Die schwindende Biodiversität bedroht bereits heute die irdische Menschheit, was leider von allen sich überheblich <Fachwissenschaftler> nennenden Forschern und auch von der Erdenbevölkerung noch immer nicht erkannt und nicht begriffen werden will, folgedem im alten und alles zerstörenden Stil weitergemacht wird. Das bedeutet aber, dass durch die gesamten ausbeuterischen Machenschaften der Überbevölkerung die Artenvielfalt und Biodiversität die Erde und deren Natur und Fauna und Flora weiterhin ausgerottet und verschwinden werden, was letztendlich das Überleben allen Lebens und auch das des ganzen Planeten bedrohen und in Frage stellen wird.

Infolge Dummheit und Verantwortungslosigkeit gaukelt sich das Gros der Erdenmenschen durch Unverstand und Unvernunft vor, dass wenn ein einzelnes Gras oder Kraut, ein winziges Tier oder Insekt usw. ausstirbt, das absolut nicht von Belang sei, weil ja davon die persönliche Nahrung nicht betroffen sei und nichts davon dem Leben abgehe, weshalb es nicht von Bedeutung sei, wenn etwas Kleines aussterbe. Dabei wird kein Gedanke darauf verschwendet, dass das Ausrotten und das Verschwinden selbst einer einzigen Pflanzenart oder eines einzigen kleinen Tieres das Insektensterben und das Aussterben einer anderen Tierart beschleunigt.

Grundsätzlich macht sich das Gros der Erdenmenschheit keinerlei Gedanken um die Natur, deren Fauna, Flora und die Atmosphäre und das Klima, sondern es lebt einfach sinnlos in den Tag hinein, wie du immer wieder einmal bei unseren privaten Gesprächen sagst. Also wird kein Gedanke darauf verwendet, dass z.B. bei vielen Nahrungsmitteln die Bienen sowie auch diverse andere Insekten sehr wichtige Bestäuber von Blüten sind, die z.B. einen Drittel der natürlichen Lebensmittel der Erdenmenschheit ausmachen. Das Aussterben diverser dieser Insektenarten hat bereits heute nachteilige Folgen in bezug auf die Produktion verschiedener natürlicher Nahrungsmittel, wodurch schon seit Jahrzehnten in dadurch benachteiligten Ländern Hungersnöte herrschen und viele Menschen qualvoll des Hungers sterben. Die tatsächlich überaus schlimmen Folgen, die sich zukünftig durch das fortlaufende Artensterben ergeben werden, darum macht sich die überbevölkerte Erdenmenschheit keine Gedanken, folgedem sind für sie die sich bereits anbahnenden schrecklichen Folgen auch nicht absehbar. Das aber wird sich in Zukunft für die Nachkommen der heutigen, morgigen und übermorgigen verantwortungslosen Erdenmenschheit ändern, denn diese werden es sein, die zukünftig die bösen Folgen erleben und zu spüren bekommen und dafür ihre Vorfahren und deren Verantwortungslosigkeit verfluchen werden. Doch es ist nicht nur das heute Übersichtliche hinsichtlich des Aussterbens vieler diverser Gattungen und Arten, sondern es werden zukünftig auch viele weiterte und anderen Tiere, Pflanzen sowie viel Getier, Insekten und vielfältige andere Lebensformen sein, die zukünftig ebenfalls vom Aussterben bedroht werden. Das jedoch kümmert die Erdenmenschen zur heutigen Zeit nicht, denn noch können sie gar nicht ermessen, welche ungeheuer schrecklichen Folgen das Aussterben der jeweiligen weiteren Gattungen und Arten nach sich ziehen wird. Und daran wird einzig und allein die für den Planeten Erde ungeheure und nicht tragbare Überbevölkerung mit all ihren zerstörenden Machenschaften die Schuld tragen, wie das auch heute der Fall ist für alles diesbezüglich bereits Geschehene in bezug auf die diversen Ausrottungen verschiedener Gattungen

und Arten der natürlichen Lebensvielfalt und Biodiversität. Dies, weil nicht erkannt werden will, dass die masslose Überbevölkerung und all deren die Natur, Fauna, Flora und die Atmosphäre und das Klima zerstörenden Machenschaften die Schuld an allem tragen. Und es will nicht erkannt und nicht derart gehandelt werden, dass nur durch einen drastischen weltweiten und mehrjährigen Geburtenstopp und eine ebenso drastische weltweite Geburtenkontrolle das Schlimmste noch verhindert und dadurch eine Regeneration des noch Rettbaren erfolgen könnte. Dabei würde jedoch ein Regenerieren des noch Rettbaren in bezug auf die Natur, Fauna und Flora, den Planeten selbst sowie die Atmosphäre und das Klima einer sehr langen Zeit bedürfen, und zwar über viele Generationen hinweg.
Was nun aber verantwortungslos getan wird, ist das, dass ein halbwüchsiges und unwissendes Kind namens Greta Thunberg schändlich dazu missbraucht wird, eine weltweite <fridaysforfuture> Klimaschutzbewegung anzuführen. Dies, obwohl dieses unschuldige Kind hinsichtlich der tatsächlichen Ausrottungs- und Zerstörungszusammenhänge in bezug auf die Natur, Fauna, Flora und des Planeten sowie des Klimas usw. keinerlei Ahnung oder Wissen hat. Zudem ist das unwissende Kind, das seit seinem ersten Auftreten in der Zwischenzeit einem Wahn der Selbsterhebung verfallen ist, von einem abgeschwächten Autismus befallen, durch den es eine Schwäche hinsichtlich einer sozialen Interaktion und auch bezüglich der Kommunikation hat. Weitere Störungen liegen bei diesem Kind auch in der Weise vor, dass es von Gewohnheiten und Brauchtum gesteuert wird und keine Ausprägung eines Einfühlungsvermögens aufweist, wie ich eindeutig diagnostizieren konnte. Auch vermag es infolge einer verzögerten Bewusstseins-Entwicklung nicht in richtiger verstand- und vernunftklarer Weise die Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen, weshalb es dazu tendiert, sich gedanklich beschäftigend in Einzelfaktoren irgendeiner Sache zu ergehen, ohne deren grundlegende Faktoren in ihrer Realität erfassen zu vermögen. Folgedem kann es sich effectiv auch nicht in sein Tun hinsichtlich seines <Klimaprotestes> hineinversetzen, wie es dies auch nicht tun kann infolge des Fehlens der Regungswahrnehmungsfähigkeit bezüglich irgendwelcher Lebensformen der Natur und bei Menschen. Auch ist das Kind von einer stark mangelhaften sozialen Unfähigkeit geprägt, wie sporadisch auch von Aufmerksamkeitsschwäche, wobei es jedoch bei seinem Klimaprotesttun von einem starken inneren pathologischen Zwang getrieben wird.
Der Klimawandel, der erst durch ein unwissendes Kind angeprangert wurde und seither weltweit bis in die Regierungen Wellen schlägt und zudem massenweise unbedarfte Klimaprotestschreiende hervorgerufen hat, die, ebenso wie das Kind, keinerlei Ahnung und Wissen davon haben, was wirklich Fakt ist, hat zur Folge, dass die Regierenden und Politiker das Ganze in populistischer und zudem auch in einer Weise auszuschlachten beginnen werden, um damit ihre Staatskassen zu füllen. Dies wird derart sein, indem die verantwortungslosen Regierenden und Politiker neue zwingende Abgaben und Steuern erfinden und umsetzen werden, die dann nichts anderem entsprechen, als einer finanziellen Ausbeutung der Bevölkerungen, um in dieser illegalen Weise die Staatskassen vollzustopfen, deren Finanzen jedoch wieder sinnlos verschleudert und zusätzlich dazu noch Schulden gemacht werden.
Was ich nun aber zu sagen habe, das entspricht Fakten, die eigentlich nicht der Art entsprechen, worüber ich mich auslassen will, weil es nicht meinem Bedürfnis entspricht, mich in die irren und wirren, falschen, dummen und unlogischen regierungsamtlichen Führungsmachenschaften sowie Handlungs- und Verhaltensweisen der irdischen Regierungen und Politik einzumischen. Nichtsdestotrotz sehe ich aber eine Notwendigkeit, dies heute trotzdem zu tun und zu sagen, dass das absolute Gros der irdischen Regierenden und der Politik wohl gemäss seiner körperlichen Reife als erwachsen beurteilt werden kann, nicht jedoch in bezug auf sein Bewusstseins-Erwachsensein. Diesbezüglich lebt nämlich das absolute Gros, so alt es in jedem einzelnen Fall an Lebensjahren auch ist, hinsichtlich dessen Verstand und seiner Vernunft in einem unerwachsenen, kindlichen Zustand. In diesem Zustand mangelt es ihm jedoch an Beurteilungsvermögen sowie Entscheidungs-, Handlungs-, Verhaltens- und Verantwortungsvermögen, wodurch es zur Führung von Bevölkerungen und Völkern unfähig ist. Und diese Unfähigkeit, wie auch seine Selbstsucht und Feigheit vor der Erkennung in bezug auf die Wirklichkeit und Wahrheit sowie die Angst vor der öffentlichen Meinung usw. führt dazu, dass es keinerlei Gedanken aufbringt, um der Wahrheit offen ins Auge zu sehen und zu erkennen, dass die Wirklichkeit anders ist, als es diese behauptet zu kennen. Also bemüh es sich weder um die Wirklichkeit und deren Wahrheit, noch darum, was notwendigerweise erkannt und gelehrt werden müsste in bezug auf die tatsächlichen Ursachen der Atmosphäre-Beeinträchtigung, der Klimazerstörung, der Bedrohung allen Lebens und der Zerstörung der Natur sowie des Planeten selbst. Gleichermassen gilt das auch in bezug auf die Ausrottung der Artenvielfalt der gesamten Biodiversität der Flora, wie aber auch hinsichtlich des Bestandes der sich stetig steigernden Gefährdung der Fauna, in der immer mehr Gattungen und Arten verschiedenster Lebensformen durch die erdenmenschliche Schuld aussterben. Und dass das Ganze an allem Elend und Übel, an Zerstörung, Tod und Ausrottungen usw. einzig und allein durch die Schuld der Erdenmenschheit grassiert, und zwar durch die ungeheure Überbevölkerung, aus der durch ihre Machenschaften alles Leben in Frage gestellt wird, das kümmert die obersten und oberen Weltverantwortlichen nicht. Und wird dem Tun des Weiteranwachsens der Überbevölkerung nicht durch einen weltweiten und mehrjährigen Geburtenstopp Einhalt geboten und danach eine greifende weltweite Geburtenkontrolle beschlossen und durchgeführt, was bereits spätestens 1975

hätte getan werden müssen – was jedoch nicht getan wurde –, dann werden die Ausrottungen und Zerstörungen weitergehen und letztendlich eine unaufhaltbare Vernichtung der gesamten Existenz der Erde und aller ihrer Lebensformen aller Gattungen und Arten zum bitteren Ende führen.
Bereits werden geheime Pläne ersonnen, um in hinterhältiger Weise die Völker mit neuerlichen Steuern auszubeuten, wie z.B. mit Abgaben von Prämien zum angeblichen Klimaschutz, wie auch Steuererhebungen für den Ausstoss von allerlei Emissionen. Diesbezüglich wird die Nutzung der heutigen Technik in Betracht gezogen werden, um zwangsmässig neue Steuern und andere Abgaben von den Bevölkerungen zu erzwingen, die oft sehr mühsam ihre täglichen Arbeiten für niedrige Entlohnungen verrichten und in Kargheit leben müssen, während die Regierenden durch die von der Arbeiterschaft mühsam erwirtschafteten Steuergelder in Saus und Braus leben und von den neuen Abgaben und Steuern befreit werden. Tatsächlich bestehen bereits erste Ansätze dazu, um die Bevölkerungen mit neuen Abgaben und Steuern auszubeuten, und zwar indem die zur heutigen Zeit noch stark emissionserzeugenden Heizungen, Sport-, Transport- und Verkehrsmittel, Arbeitsmaschinen, Schiffe und Flugzeuge sowie diverse andere Dinge für deren Emissionsausstoss finanziell ausgeraubt werden sollen. Dies darum, weil es noch keine wirklich greifende sowie andere und bessere Möglichkeiten gibt, andere von CO_2 und anderen Emissionen freie Fahrzeuge, Heizungen, Flugzeuge, Schiffe und Arbeitsmaschinen usw. zu produzieren und zu nutzen. Dabei sind auch die neuerdings hoch im Kurs stehenden Elektrofahrzeuge keine Lösung, die propagiert werden, um den schädlichen und klimaschädlichen Emissionsausstoss zu reduzieren, denn einerseits entsteht durch diese unbedachte irrige und wirre Propagierung ein Produktionswahn und anderseits eine heute noch unübersehbare Feindlichkeit jenes grossen Teils der Völker, der dem Klimaschutzwahn verfallen ist und weiterhin verfallen wird, der durch Greta Thunberg heraufbeschworen und nunmehr auch in die Regierungen eingedrungen ist und fortan auch zur finanziellen Ausbeutung der Bevölkerungen dienen soll.
Was die Tatsache des effectiven Ursprungs der Klimazerstörung betrifft, das kann vom Kind Greta Thunberg ebenso nicht erkannt und nicht verstanden werden, wie auch nicht von all den weltweiten Massen, die dumm, unbedacht und unbedarft mit Pro- und Hurrageschrei Klimademonstrationen durchführen und unsinnige Forderungen stellen. Forderungen, die an die sich bedroht fühlenden populistisch an ihre Positionen gelangten und falschregierenden Regierenden und Politikbetreibenden gerichtet sind, die nun dem Klimademonstrationspöbel die Hand reichen und deren unsinnigen Forderungen Folge leisten sollen. Und diese, wie sagst du doch immer, <die wie winselnde Wölfe um ihre Ämter bangen>, diese sind es nun, die eben exakt darum ihr Banner nach der Klimademonstrationsmache der Klimademonstranten setzen und, wie du eben sagst, mitwinseln. Das Ganze dieser Regierungsmache resp. das Winseln der Regierungen und aller anderer Ämter, Organisationen und Klimaschützer ist nur eitel Schein und Trug, wie ebenso deren nutzlose Vorschläge und Beschlussfassungen jeder Fasson. Und dies ist so, weil grundsätzlich die einzige Lösung allein darin besteht, die Erdenmenschheit durch einen langjährigen Geburtenstopp und eine danach andauernde und kontrollierte Geburtenregelung auf eine planetengerechte Bevölkerungszahl zu bringen und diese beizubehalten. Nur dadurch können auch die Ausartungen, Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen aller Art durch die verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung gestoppt und kann im Lauf einer sehr langen Zeit unter gewissen Umständen und Bemühungen teilweise auch einiges in der Natur und am Planeten selbst wieder beruhigt und halbwegs normalisiert werden. Weitgehend ist das nicht mehr möglich und kann auch nicht mehr realisiert werden, weil bereits viel zu viel in der Natur, der Fauna und Flora zerstört, vernichtet und ausgerottet und auch der Planet selbst hinsichtlich seiner Ressourcen verantwortungslos und verbrecherisch ausgebeutet wurde, folgedem er auf lange Zeit für eine Menschheit einer fernen Zukunft gesehen bereits zur heutigen Zeit nutzlos geworden ist. Diese Tatsache lässt bereits heute erkennen, dass ein Weiterberstehen der Erdenmenschheit in fernerer Zukunft nur dadurch erfolgen kann, dass eine weitumfassende Menschheit-Emigration resp. Menschheits-Aussiedlung auf einen neuen, sehr weit entfernten und noch nicht zerstörten Planeten stattfinden würde. Das jedoch würde nicht mehr als einer sehr unsicheren Hoffnung entsprechen, wenn sie in Betracht gezogen werden könnte, und zwar auch darum, weil u.U. fremde Planetenvölker nicht Willens wären, eine derweise ethisch-moralisch ausgeartete Menschheit, wie eben die Erdenmenschheit, deren Gros gesinnungsmässig übel dran ist, in ihr Sonnen- und Planetensystem immigrieren resp. einwandern zu lassen. Doch wieder schweife ich davon ab, was ich grundlegend hinsichtlich des Klimawandels und der unsinnigen, nicht sachgerechten und dummen Forderungen der Klimademonstrierenden und Regierungen sagen will. Ein noch wirksamer Klimawandel kann auf kurze Zeit gesehen nicht mehr zuwegegebracht werden, wie ich schon erwähnte, folglich dementsprechende Ideen, Wünsche, Bestrebungen und Vorschläge usw. unsinnig und damit völlig unlogisch und nicht auf einen weltweiten Geburtenstopp und damit nicht darauf ausgelegt sind, alle zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften bezüglich der überbordenden Bedürfnisse der Überbevölkerung zu stoppen und zu beenden.
Alle die Forderungen, dass der Ausstoss von schädlichen Emissionen, insbesondere CO_2, eingeschränkt werden soll, so bei Fahrzeugen aller Art, bei Flugzeugen Schiffen, Arbeitsmaschinen und Heizungen usw.,

oder dass diese überhaupt verboten werden und allesamt alles an solchen Apparaturen, Maschinen, Fahrzeugen sowie Transportmitteln usw. durch eine Elektrifizierung umgebaut, erneuert und ersetzt werden soll, können illusorischer nicht sein. Natürlich könnten durch solche Massnahmen – das ist unbestreitbar – gewisse Emissionen etwas eingeschränkt werden, doch entspräche dies nicht mehr als einem Tropfen auf einen heissen Stein, wie du vergleichsmässig bezüglich jeweils gewissen anfallenden Dingen sagst, die nutzlos sind, wenn sie getan werden. Tatsache ist nämlich, dass sich auch durch eine kleine Reduktion aller schädlichen Emissionen am Ganzen aller Beeinträchtigungen in bezug auf die Atmosphäre, das Klima, des Planeten und dessen Natur sowie deren Fauna und Flora nichts ändern würde. Dies darum, weil die Masse der erdenmenschlichen Überbevölkerung weiterhin masslos ansteigt und kein weltweiter mehrjähriger notwendiger Geburtenstopp und eine nachfolgende Geburtenregelung in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Durch das weitere Anwachsen der Überbevölkerung und den sich mit jeder neuen Geburt eines Erdenmenschen steigernden planeten- und lebenszerstörenden Machenschaften werden all die Forderungen von dem unbedarften Kind Greta Thunberg und ihren ebenso unwissenden, unbedarften, ihm anhängenden und dumm zu nennenden Klimademonstranten zur Lächerlichkeit. Dazu gehören auch die Aktionen der Regierenden und Politiker, die sich in ihrer Dummheit ebenfalls lächerlich machen – was die Völker erheitern könnte, wenn das gesamte Übel nicht so ernst wäre –, weil auch diese obersten und oberen der Staatsführungen nicht wahrnehmen und daher auch nicht verstehen, was die Not wirklich erfordert. Und dieses Erfordernis, nämlich ein mehrjähriger Geburtenstopp und danach eine greifende Geburtenkontrolle ist unumgänglich, um die Erdenmenschheit in absehbar Zeit in vernünftiger und menschenwürdiger Weise zu reduzierten. Das aber wird von der Erdenmenschheit nicht in Betracht gezogen und abgelehnt, denn sie will Ihre verbrecherischen Machenschaften für ihre Lebensbedürfnisse, ihr Wohlergeben, ihre Nahrung und Luxusgüter sowie Urlaubs- und Reisesucht beibehalten und nicht eindämmen. Nur dadurch aber, indem das Notwendige getan wird, kann alles Leben und alle Existenz geschützt und erhalten werden, eben nur dann, wenn die alles Leben und alle Existenz bedrohende Überbevölkerung mit all ihren alles gefährdenden Machenschaften eingedämmt wird. Nur dadurch kann sich über einen viele Jahrhunderte dauernden Prozess nach und nach das, was in der Artenvielfalt der gesamten Biodiversität und am Planeten selbst noch nicht zerstört und noch nicht ausgerottet ist, wieder erholen und regenerieren.

Billy Danke. Lange Rede, langer Sinn, wozu ich denke, dass es gut ist, dass auch du einmal etwas in dieser Weise gesagt hast und nicht nur immer ich. Dies finde ich deshalb besonders gut, weil jeder Mensch seine eigene persönliche Meinung vertreten muss, wie aber auch dass jeder die Meinung eines anderen zu respektieren hat. Und dazu verhalte ich mich genau in dieser Weise, folglich schätze ich jede Meinung eines Menschen als dessen Recht ein und respektiere diese, und zwar ganz egal, welcher Art diese Meinung ist und wie sie vertreten wird, solange sie nicht kriminell, nicht verbrecherisch und damit auch nicht gegen Leib, Leben und gegen die Sicherheit von Menschen oder quälerisch usw. hinsichtlich irgendwelcher anderer Lebensformen ist. Jeder Mensch hat also grundsätzlich das Recht auf seine eigene Meinung, und das gilt auch für jeden religiösen, philosophischen, ideologischen, weltlichen oder sonstigen Glauben, und sei er noch so irr und verrückt, doch darf er eben nicht kriminell, nicht verbrecherisch sowie nicht ausgeartet gegen Leib und Leben sein. Aus dieser Sicht betrachtet, lasse ich jeden Menschen mit seiner Meinung so wie er ist, weshalb ich auch einen religiös Gläubigen niemals beharke und ihm auch nicht seinen Wahn angreife, ausser er tut dies gegenteilig angriffig gegen mich. Prinzipiell lasse ich jedoch jeden Menschen so wie er ist, denkt und glaubt, folglich ich ihn als Menschen so akzeptiere wie er als Mensch mit seiner Meinung ist, folgedem ich ihm als solcher die notwendige Ehre und Würde entgegenbringe und ihn nicht verurteile, jedoch ihm das als Dummheit aufweisen kann, wenn er etwas Falsches denkt, falsch handelt oder sich falsch verhält, was ihm oder anderen Menschen Schaden bringt.

Ptaah Es drängte mich schon lange dazu, selbst einmal etwas in der Art zu sagen, wie ich es getan habe. Und was du nun noch erklärt hast hinsichtlich deines Verhaltens bezüglich deiner Akzeptanz von Meinungen anderer Menschen, dazu weiss ich sehr genau, dass das wirklich deine untadelige Art ist.

Billy Aber jetzt ist es getan, und es ist wohl gut und richtig so. Dazu möchte ich aber auch noch etwas sagen, nämlich dass die Klimaschreier aller Art, also auch diejenigen von Klimaschutzorganisationen, wie auch jene, welche jetzt in den Regierungen und in der Politik ihre grossen Mundwerke führen, nichts von der Wahrheit der wirklichen Ursache der Klimazerstörung hören wollen. Dafür liegt der Grund ganz eindeutig darin, dass nicht darüber nachgedacht werden will, dass die Überbevölkerung mit ihren zerstörerischen Machenschaften aller Art die Schuld an allem trägt, wie auch, dass nur durch einen Geburtenstopp langjähriger Form und eine Geburtenkontrolle das letzte Übel noch verhindert werden kann. Jetzt sind es wohl mehr als nur sieben Jahre in bezug auf einen Geburtenstopp, weil die Masse der Menschheit ja gewaltig zugenommen hat seit damals, als die 7 Jahre angesagt waren. Das Gros der Menschen der Erde ist einfach unbelehrbar und dermassen egoistisch, auf sich selbst bezogen und gewissenlos gegenüber der

Erde, der Natur, deren Fauna, Flora, der Atmosphäre und dem Klima, dass es zum Heulen ist. Und dieses Gros ist auch absolut gleichgültig gegenüber der gesamten irdischen Existenz und allem Leben überhaupt, weshalb es sich stur weigert, auch nur einmal kurz darüber nachzudenken, dass auch das Unterlassen des Nachkommenschaffens zur gesamten Existenz und allem Leben aller Lebensformen auf der Erde gehört. Diese Sturheit, Gleichgültigkeit und auch die Verantwortungslosigkeit sind nicht damit verbunden und haben effectiv nichts damit zu tun, dass eine eigene freie Meinung gebildet und vertreten wird, sondern einzig damit, dass unter allen Umständen der persönliche Egoismus über alles gesetzt und entgegen aller Vernunft und Verantwortung erzwingend und auf Biegen und Brechen durchgesetzt wird.
Etwas weiteres, denke ich, ist die Tatsache die, dass die Erdenmenschheit in sechs Kategorien eingeteilt werden muss, wobei sich folgendes ergibt:
Erstens ist es heutzutage beim Gros der Erdlinge überhaupt nicht mehr möglich, dass noch eine richtige und interessante sowie verbindliche und wertvolle Kommunikation geführt werden kann.
Zweitens werden heutzutage vom Gros der Menschheit auch keinerlei wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen mehr gepflegt, folgedem allgemein auch der menschliche Zusammenhalt bereits derart verkümmert ist und weiterhin noch mehr verkümmert, dass nicht einmal mehr echte verbindende Bekanntschaften, geschweige denn ehrlich-aufrichtige und verbindende Freundschaften zustande kommen.
Drittens ist das Gros der heutigen Menschheit in bezug auf wirklich wertvolle und wertbeständige Interessen und Tätigkeiten völlig passiv und verkümmert bewusstseins- und verstand-vernunftmässig immer mehr, bildet seinen Intellekt und sein Intelligentum nicht mehr, sondern vergammelt je länger je mehr durch die gehirnlose und das Bewusstsein zur Abstumpfung treibende Nutzung der immer neueren technischen und elektronischen Errungenschaften.
Viertens ist das Gros der heutigen Menschheit derart stumpfsinnig, dass es nicht mehr zur eigenen Meinungsbildung fähig ist, sondern nur noch einer Hörigkeit verfällt, wenn es durch suggestiv-populistisch eingehämmerte Parolen, Lügen, Versprechungen und Verleumdungen einem Wahnglauben verfällt, der ihm durch Politiker, Regierende, Pfaffen, Prediger, Sektenhäuptlinge oder Geheimbündler usw. aufgedrängt wird und es sich zu deren Willen und Meinung belämmern lässt.
Fünftens ist das Gros der heutigen Menschheit völlig gleichgültig gegenüber den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora sowie in bezug auf die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit.
Sechstens ist nur ein sehr geringer Teil der heutigen Menschheit an der effectiven Wirklichkeit und Wahrheit aller Dinge interessiert, wie in bezug auf die gesamte Existenz alles Bestehenden in jeder Art und Weise allem planetarisch sowie universell und gesamthaft schöpferisch Gegebenen in jeder Beziehung, dass überhaupt auch nur noch eine eigene vernunftträchtige und verantwortungsbewusste Meinung gebildet und vertreten wird. Effectiv ist es doch so, dass das alles überwiegende Gros der Erdlingsheit weder Verstand noch Vernunft gebraucht und daher dumpf und blind in blanker Dummheit einhergeht, sich für rein gar nichts interessiert, als nur gerade für das eigene Wohl, genügend Geld und die notwendigen Bedürfnisse, um überhaupt dahinexistieren zu können.

Ptaah Deine Worte in der Erdenmenschen Ohr, denn dorthin gehören sie.

Billy Wenn du recht hast, dann ist es auch so. Aber weiter darüber zu reden, bringt sowieso nichts, weshalb es wohl besser ist, wenn ich dich etwas frage, das mich interessiert. Grundsätzlich gibt es auf der Erde ja eigentlich nichts mehr in der freien Natur und deren Fauna und Flora, das nicht durch irgendwelche Pestizide, Pflanzenschutzmittel und Co. usw. kontaminiert wäre, und zwar nicht durch die natürlichen Toxine, die in der freien Natur entstehen, sondern durch von den Erdlingen hergestellte künstliche Gifte aller erdenklich möglichen Arten. Schon dein Vater Sfath hat mir Mitte der 1940er Jahre erklärt, dass alle in der freie Natur entstehenden Toxine aller Art resp. von Bakterien, Pflanzen oder Tieren, Fischen, Schleichen, Insekten, Schlangen und von Getier usw. abgeschiedene oder beim Zerfall von Bakterien entstandene organische Giftstoffe, und zwar egal welche, nicht in übermässigen Mengen vorkommen und auch nicht unbedingt tödlich sind, wie von den Erdlingen hergestellte tödliche Gifte. Er sagte auch, dass diese Giftstoffe schon in den nächsten Jahren in alle natürlich angepflanzten Nahrungsmittel wie auch ins Grundwasser und damit in den Nahrungsmittelkreislauf der Menschen gelangen werden. Das sei dann schon ab den 1950er Jahren wissenschaftlich nachweisbar und werde auch wissenschaftlich erkannt. Die diesbezüglichen Forschungsergebnisse würden jedoch von den dafür zuständigen Wissenschaftlern und den Behörden gegenüber der Öffentlichkeit verschwiegen, obwohl sich auch das Eidgenössische Gesundheitsamt damit befasse, das, wenn ich mich richtig erinnere, in den 1960er Jahren in ein Bundesamt für Gesundheitswesen oder so umgewandelt werde, wonach dann aber in den 1980er Jahren dieses Amt nochmals umbenannt und kurz BAG genannt werde. Dabei handelt es sich heute um das <Bundesamt für Gesundheit>, das zum Departement des Innern gehört und für die nationale Gesundheitspolitik und diesbezüglich für die Förderung der Gesundheit der Schweizer Bevölkerung zuständig ist. Dabei ist aber nicht zu bergreifen, dass dieses Amt nicht die gesamte Giftausbringung verboten hat, sondern gegenteilig noch behauptet, das gewisse sehr geringe Mengen für den menschlichen Organismus unschädlich und

verträglich seien. Und das steht dem entgegen, was du schon oft erklärt hast – wie auch dein Vater Sfath –, dass Gifte jeder Art, selbst als aller-minimalste Menge im Bereich eines einzigen Mikrogramms, für den gesamten Organismus des Menschen ebenso gesundheitsschädlich seien, wie auch für sämtliche Lebensformen überhaupt. Und Sfath erklärte, wie auch du sagtest, dass die Tatsache die sei, dass durch solche minimalste Giftspuren beim Menschen zukünftig vielartige Leiden hervorgerufen würden, die es ohne diese Giftzuführungen in den Organismus nicht geben würde. Das bedeutet, dass aus diesen selbst minimalsten Giftspuren also neue Leiden, Schäden und Schmerzen resultieren, die es früher nicht oder nur verschwindend wenig gegeben hat, die aber seit der Einsetzung und Verbreitung der Gifte überhandgenommen haben, die bereits vorhandenen weiter vorantreiben und neue Leiden hervorrufen.

Ptaah Das ist tatsächlich so, doch ist auch zu erwähnen, dass bereits seit Mitte der 1960er Jahre auch die Grundwasser durch die verantwortungslos in die gesamte Natur und Flora ausgebrachten vielfältigen Gifte kontaminiert werden und dadurch diese Stoffe auch als gifttragendes Trinkwasser in den menschlichen Organismus gelangen, wie aber auch durch feinste Giftpartikel, die in der Atemluft der Atmosphäre schweben und infolge des Einatmens in die Lungen gelangen und dadurch wiederum ins Blut und in den gesamten Organismus.

Billy Das ist wohl so, und du musst es ja viel besser wissen als unsere Wissenschaftler, die gegenüber euren sehr viel weiter fortgeschrittenen Erkenntnissen und Erfahrungen praktisch erst langsam aus ihren Höhlen kriechen und die ersten Grashalme sehen, bei denen sie deren für sie noch nicht erklärbaren groben äusseren Aufbau wahrnehmen und die ersten Einzelheiten erkennen. Wird seit den 1940er Jahren das betrachtet, was sich bis heute bezüglich der Giftanwendung in der Natur ergeben hat, dann erweist sich das, was Sfath gesagt hat, heute als Wirklichkeit. Denn inzwischen sind seine Voraussagen schon längst Tatsache und Wahrheit geworden, nämlich, dass durch das Ausbringen von künstlichen Giftstoffen in die Natur in zukünftiger Zeit – von damals aus gesehen eben ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die heutige und zukünftige Zeit – Deformationen und sonstige Veränderungen an den Körperextremitäten der Menschen hervorgerufen, wie auch gesundheitliche Schäden bei den faunaischen und florischen Lebensformen auftreten werden. Dies eben, wie ich schon sagte, beim Ausbringen und Gebrauch von Mengen, die allgemein schädlich sind, was ja relativ zu beurteilen ist. Auch erklärte Sfath damals, dass diese künstlichen Gifte auch starke negative Veränderungen im Gehirn der Menschen verursachen und das Bewusstsein beeinträchtigen werden, was bis zur Verblödung führen könne. Es sei aber auch so, wie er damals ganz besonders erwähnte, dass durch die Einwirkungen der alles kontaminierenden künstlichen Giftstoffe beim Gros der Menschheit schwere und auch vielartige sowie teils unheilbare Krankheiten herbeigeführt, wie aber auch derartige Bewusstseinsveränderungen und schwere Bewusstseinsschäden auftreten würden, durch die den Menschen die Nutzung von Verstand und Vernunft beeinträchtigt und teils gar völlig verunmöglicht werde. Dadurch, so erklärte er, wie ich mich sehr gut erinnere, werde bei vielen Menschen deren Bewusstseinskraft absinken und sie für ein unlogisches Denken, Handeln und in bezug auf Süchte äusserst anfällig werden, wie zudem die eigene Überlegungs- und Entscheidungsfähigkeit der Menschen stark beeinträchtigt, erschlaffen und durch äussere gesteuerte Beeinflussungen manipuliert werde.
Nun, zu all dem, was mir Sfath diesbezüglich erklärt hat, habe ich mir schon verschiedentlich Gedanken gemacht und bin zum Schluss gekommen, dass die Erklärung dafür wahrscheinlich die sein kann, dass die durch die Gifte entstehenden Bewusstseinsschäden und Bewusstseinsveränderungen sowie die Beeinträchtigung von Verstand und Vernunft, wie es dein Vater vorausgesagt hat, dem entspricht, was du bereits vor einigen Jahren festgestellt und gesagt hast, dass ihr beim Gros der Erdenmenschen keinen Bewusstseinsfortschritt, sondern eine Bewusstseinsverkümmerung festgestellt habt. Wenn ich das bedenke, dann muss es wohl so sein, dass beim Gros der Erdlinge das an und für sich schon nicht sehr hoch entwickelte Intelligentum in bezug auf sein Niveau stetig mehr nachlässt, resp. dass das Intelligentsein infolge Nichtgebrauch von Verstand und Vernunft immer mehr verkümmert. Und dies kann sich meines Erachtens nur ergeben, wenn infolge des Fehlens und Nichtausübens der erforderlich-notwendigen Verstand-Vernunftarbeit der Intellekt nicht mehr gebildet wird. Das aber kann ich mir sehr gut vorstellen bei Menschen, die religiösen Wahngläubigkeiten sowie Ideologien, zweifelhaften Philosophien und irgendwelchen anderen Gläubigkeiten, eingefressenen Falschbelehrungen sowie Falschinformationen, Falschansichten und/oder Irreführungen und Wirrnissen verfallen sind. Dies eben derart, wie das Gros der Menschen dieser Welt von solchen Einflüssen befallen ist und in dieser Weise von anderen Menschen suggestiv beeinflusst und indoktriniert und zu einem Glauben irgendwelcher Art wird und meint, dass es nun das Non plus ultra aller Weisheit gefunden und gewonnen hätte, jedoch in Wahrheit einer wirren Irreführung verfallen ist. Und das geschieht, weil diese Menschen sich nicht der effectiven Wirklichkeit und deren einzigen Wahrheit zuwenden und nicht in völlig neutraler Weise in sich selbst die Wahrheit suchen, indem sie sich von jeder Gläubigkeit und äusseren Beeinflussung befreien und lernen, sich selbst zu sein und nur sich selbst zu vertrauen. Das aber bedeutet, dass der Mensch, wie und was er auch immer ist, keinem

Glauben nachhängt, alles was an ihn herangetragen wird selbst bedenkt, ergründet, verarbeitet und zu seinem ureigenen Wissen macht. Dabei darf er auch in bezug auf das Lernen und die Wahrheitssuche nichts durch andere entscheiden lassen, sondern dies darf und muss in jeder Beziehung einzig und allein ihm selbst überlassen sein, denn nur er allein ist sich selbst und darf und kann nur über sich selbst entscheiden, niemals jedoch ein anderer Mensch. Ein Glaube jedoch entspricht in jedem einzelnen Fall einer äusseren suggestiven und indoktrinierenden Beeinflussung und zwingt den Menschen, an etwas ihm Eingebleutes zu glauben, wodurch er in jeder Beziehung zwangsläufig seine Eigenständigkeit seines persönlichen Suchen, ebenso verliert wie auch sein eigenes Werweissen, sein persönliches Suchen nach der Wahrheit und deren Finden. Durch Glauben verliert der Mensch in jeder Art und Weise seine Selbständigkeit, Eigenständigkeit und Selbsterkennung, wie auch seine persönliche Entscheidungsfreiheit und Entscheidungsfähigkeit, wodurch er zwangsläufig zum Sklaven seines Glaubens wird, von dem er sich dann nicht mehr oder nur noch sehr mühsam und schwer wieder befreien kann – wenn überhaupt.
Was mich nun aber einmal interessiert, wäre das, was eigentlich dein Ur-Ur-Ur-Grossvater hier auf der Erde getan hat. Du hast ihn einmal bei einem privaten Gespräch kurz erwähnt, doch habe ich seinen Namen vergessen.

Ptaah Mein Ur-Ur-Ur-Grossvater wurde Isobron genannt, und die Bedeutung des Namens ist <Er beginnt ein Gewitter mit Donner>. Er war ein Sprachen- und Schriftenkundiger und kam mit vielen seiner Schüler zur Zeit der mediterran-vorderasiatischen Zivilisationen auf die Erde. Er siedelte sich in jenem Gebiet an, das dann Ägypten genannt wurde und bis heute so weiterbersteht, wobei er jedoch weit umherreiste, so auch ins Land, das heute Griechenland genannt wird. Seinem Wissen gemäss war er immer darum bemüht, die Schriftkunst und Sprachen zu verbreiten, worum er sich auch rund um das Mittelmeer bei den verschiedenen Völkern bemühte, die seine Lehren annahmen und die Schrift erlernten. Je nach Volk und Sprache lehrte er diesen verschiedenste Schriftformen, von reinen Bildschriften bis zur graphischen Gestaltung von Satzschriften in verschiedenen Sprachen. Gleicherart taten dies alle seiner Schüler beiderlei Geschlechts, die sich auf der ganzen Erde ausbreiteten und die damaligen zahlenmässig noch nicht sehr grossen Völker in Schrift und Sprache unterrichteten. Und wenn ich von Völkern rede, dann sind damit nicht die Bevölkerungen selbst gemeint, sondern nur jene von diesen, die auch zur damaligen Zeit sich um eine höhere Bildung und um mehr Wissen usw. bemühten, als dies dem Gros der Völker eigen war.

Billy Also war zur damaligen Zeit dein Ur-Ur-Ur-Grossvater auf der Erde und unterrichtete den frühen Völkern die Schrift, wie das weltweit auch seine Schüler taten, folglich man sagen kann, dass eigentlich alle auf der Erde angewandten frühen Schriftsprachen bei den irdischen Völkern auf einen plejarischen Ursprung zurückführen.

Ptaah Das kannst du so sagen, ja. Im Verlauf der Zeit wurden diese Urschriften in ihrer Form natürlich immer wieder verändert oder ausser Nutzung gesetzt, weshalb viele der ursprünglichen Schriftarten nur noch als historische Überbleibsel vorhanden sind – wenn überhaupt. Was aber dazu noch zu sagen ist, das ist die Tatsache, dass leider schon sehr früh die Schriftsprache von irdischen Schriftkundigen missbraucht wurde. Dies geschah insbesondere durch schriftkundige Personen, die schriftlich geschichtliche Geschehnisse aufzeichneten, die sie jedoch nach eigenen und ungenauen Beobachtungen, wie auch sehr oft täuschenden Wahrnehmungen sowie Einbildungen, mangelhaften Erinnerungen und Vermutungen selbst unzulänglich und völlig falsch interpretierten. Gleichermassen ergab sich dies, wenn der Schriftkundige von Leuten für schriftliche Aufzeichnungen engagiert und verpflichtet wurden, wobei es ausnahmslos so war, dass die der Schrift und also des Schreibens fähigen Personen nie exakt das niederschrieben, was ihnen zum Schreiben aufgetragen wurde. Infolgedessen ergab sich immer, dass die Menschen, die Schriftkundige in Anspruch nahmen, weil sie eben selbst der Schrift und daher auch der Schriftsprache unkundig waren, nichts anderes tun konnten, als ihre schriftlich festzuhaltenden Anliegen usw. den Schriftkundigen in ihrer einfachen Sprache mündlich darzulegen. Die Schreibmächtigen erlaubten sich dann, das ihnen Erklärte und Gesagte durch eigene Interpretationen gemäss ihrem eigenen Verstehen und ihren eigenen Auslegungen schriftlich festzuhalten. Und dies war darum so, weil die Schriftunkundigen, die etwas zum Schreiben in Auftrag gaben, nicht in der Lage waren, das direkt in der Schriftsprache zu diktieren, was sie zu sagen und zu erklären hatten. Daher entstanden in allen alten schriftlichen Überlieferungen infolge eigener Interpretationen der Schreibkundigen Fehlbeschreibungen und teils äusserst gravierende Falschinterpretationen, die sich bis in die heutige Zeit erhalten haben und in ebenso falschen Formen gelehrt werden. Gleichermassen geschah dies zu allen Zeiten bezüglich aller religiösen schriftlichen Aufzeichnungen, denn nur eine und sonst keine einzige jener Personen, denen die schriftlichen Überlieferungen zugeschrieben werden, waren der Schrift und der Schriftsprache Kundigen, folglich sie alle ihre Aussagen durch der Schrift und Schriftsprache Kundigen aufschreiben liessen, die alles gemäss eigenen Schreibfähigkeiten formulierten und zudem durch eigene Interpretationen und Vermutungen usw. niederschrieben. Das war auch so bei allen grossen und kleinen Religionen und deren Sekten, so

also auch beim Islam und Christentum. Wie bei Jmmanuel nach seiner Flucht aus Jerusalem seine ganze Lebensgeschichte von Geburt auf bis zu seinem Tod mit ungeheuerlichen Verfälschungen, Lügen, Behauptungen und Verleumdungen verbreitet und später auch niedergeschrieben wurde, so ergab sich dasselbe bei Mohammed, dessen richtiger Name ja Abdul Kasim Muhammad Ibn Abdallah war. Bei Jmmanuel war einzig Judas Ischkerioth des Schreibens kundig, jedoch weder ein weibliches noch männliches Mitglied seiner Jüngerschaft, die mehr Personen umfasste als nur die **zwölf,** die im Neuen Testament aufgeführt werden, das voller Erfundenheiten, Verfälschungen, falschen Erinnerungs-Behauptungen, Interpretationen und Lügen ist. Zudem wurden die einzelnen Abschnitte, Behauptungen und <Erinnerungen> usw. dieses Lügenwerkes erst viele Jahre nach seiner Flucht durch Schriftkundige und zudem weiter verfälschend durch deren eigene zusätzliche Interpretationen verfasst und teils auch ehemaligen Jüngern zugeschrieben, die jedoch niemals bei solchen Schreibereien mitwirkten und also keinerlei Angaben zu dem machten, woraus dann das Lügenwerk Neues Testament entstand. Dazu hast du ja zur Richtigstellung auch … … die diversen notwendigen Angaben und Erklärungen gegeben, wodurch er sachdienliche Nachforschungen betrieben hat, wie er aber auch viel der tatsächlichen Wahrheit herausfand und diese auch schriftlich festhalten konnte. Sagen muss ich dazu aber, dass es bedauerlich ist, dass du und Guido ihm zusagen mussten, zu seiner Lebzeit seinen Namen und sein Schreibwerk nicht zu nennen, das ausserordentlich gute Beweisführungs-Fakten aufweist. Leider verschweigt der Mann aber auch jene deiner ihm gegenüber kundgegebenen Angaben, die hinsichtlich des gesamten Ursprungs der Geschichte von Jmmanuel eigentlich offen genannt werden müssten.

Wird die Lebensgeschichte von Mohammed in Augenschein genommen, dann ist auch hierzu zu sagen, dass an all dem, was über ihn angeblich <überliefert> ist, kaum ein wahres Wort besteht, denn ebenso wie bei Jmmanuel war rundum niemand der Schrift und Schriftsprache kundig, ausser seiner ersten Frau, der Witwe Chadidscha. Sie war Angehörige des sehr angesehenen Stammes der Quraisch und Erbin einer Karawanserei sowie eines Handelsgeschäftes in Mekka. Erst verrichtete Mohammed unter ihrem Matriarchat verschiedene Arbeiten für sie, ehe sie sich zusammenfanden und ehelichten, wonach sie ihn zum Geschäftsteilhaber ernannte. Die Frau war Mohammed in aufrichtiger Liebe zugetan und vermochte sich auch mit seiner Lehre zu verbinden, die sie sehr schätzte, wobei sie jedoch weder ein einziges Wort seiner Lehre noch seines Lebens schriftlich festgehalten hat.

Die ungemein infame Verleumdung, dass Mohammed mit dieser Frau mehrere Kinder gezeugt haben soll, entspricht einer Lüge sondergleichen, denn die Frau war empfängnisunfähig und konnte also von Mohammed nicht geschwängert werden. Da Chadidscha jedoch Kinder haben wollte, wurde im Einverständnis zwischen ihr und Mohammed beschlossen, mehrere Waisenkinder anzunehmen und sie geheimerweise als ihre eigenen vorzugeben. Als seine Frau starb, heiratete er als seine zweite Frau Sauda bint Zama, mit der er jedoch ebenfalls keine Nachkommen zeugte, wie auch nicht mit Aischa bint Abi Bakr nicht, die seine dritte Frau war und die entgegen den verleumdenden <Überlieferungen> bei der Heirat weder **6 noch 7 oder 9 Jahre** alt, sondern 19jährig war. Und die bösartige Verleumdungsgeschichte gegen sie, die sich beim Feldzug gegen die Banū l-Mustaliq im Jahr 627 ergeben haben soll, entspricht ebenso einer bösartigen Lüge, wie auch die Geschichte der zwölf <Mütter der Gläubigen> auf nichts mehr als auf Lug und Trug aufgebaut wurde. Dies trifft gleichermassen auf die vielfachen Lügen zu, dass Mohammed nebst seiner regulären Ehe noch eine grössere Anzahl Frauen geehelicht und Sklavinnen als Konkubinen gehabt habe, denn tatsächlich waren es nur die drei Gattinnen Chadidscha, Sauda bint Zama und Aischa bint Abi Bakr, die er nach dem Tod von Chadidscha geheiratet hatte, wobei auch diese Ehebündnisse kinderlos blieben, denn auch bei diesen beiden Frauen war er nicht Sinnens, Nachkommenschaft zu zeugen. Die ganze grössere Anzahl anderer Frauen, die um ihn herum waren, standen in keiner Weise in irgendeiner ehelichen Verbindung mit ihm, wie auch nicht in irgendeiner Beziehung sklavischer oder konkubinischer Weise, sondern alle waren sie nur wohlbehütet in seiner Obhut und Freundschaft. Weitere Frauen wurden ihm also lange nach seinem Tod durch Lügen und Verleumdungen angeblicher Verwandter und Chronisten usw. angedichtet und hatten keinerlei Wahrheitsgehalt. Dies trifft auch zu auf die Verschleierung der Frauen, wie auch hinsichtlich völlig anderer Unsinnigkeiten. Bösartig Gesinnte, die gegen die Verbreitung des Jahrhunderte zuvor entstandenen frühen falschen Christentums waren, durch das die wahre Lehre des Künders Jmmanuel völlig verfälscht wurde, sahen darin eine Chance, auch die Lehre von Mohammed zu verfälschen. Also ergriffen sie zu seiner Zeit die Chance, seine Lehre, die ja die gleiche wie die von Jmmanuel war, ebenso zu verfälschen und Regeln und Vorschriften zu verbreiten, wie das auch hinsichtlich der Lehre von Jmmanuel war. Wie Jmmanuel es nicht vermochte, sich dagegen zur Wehr zu setzen, hat es sich auch bei Mohammed so ergeben, denn als beide ihren letzten Weg gegangen waren, wurde ihre immer gleichlautende Lehre abgrundtief verfälscht und daraus neue Religionen geschaffen. Demzufolge wandten sich die Gläubigen den neuen Lehren zu, denen Mohammed und Jmmanuel infolge ihres Weggangs nichts mehr entgegenzusetzen vermochten, folglich das Christentum mit dem <Neuen Testament> und der Islam mit der <Rezitation> resp. dem <Koran> die wahrheitliche <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> völlig verdrängte.

Das alte Palästina war zur Zeit von Jmmanuel durch die Römer besetzt und hatte unter diesen einigen Aufschwung erlebt, wobei jedoch die einheimische Bevölkerung durch eine harte jüdische und religionsbezogene Herrschaft dirigiert wurde, weshalb es den aufkommenden Christen gelegen war, eine Lügengeschichte einer Auferstehung des gekreuzigten Jmmanuel zu ersinnen und ihn Jesus zu nennen. Dies, während Südarabien zur Zeit von Mohammed ein sehr rückständiges Gebiet war, fernab aller kulturellen und wirtschaftlichen Zentren der damaligen Welt, wo die Menschen, die arm waren, grosse Not litten und nur zu gerne einer neuen Heilsreligion Glauben schenkten und ihr verfielen.
Werden die alten Schriften in Augenschein genommen, die angeblich von Jüngern, Mitläufern und dergleichen sowie von direkten oder indirekten Nachkommen, Verwandten oder von Familienmitgliedern der beiden Künder stammen sollen, dann entsprechen gesamthaft alle derartige angebliche Schriftbeweise nur hinterhältigen Fälschungen, Falscherinnerungen und Falschwiedergaben sowie sehr fehlhaften Interpretationen der Schreibkundigen. Wahrheitlich existiert nicht ein einziges solch altes Schriftstück, das direkt oder halbdirekt auf eine Person bezogen wäre, die in direktem oder indirektem Kontakt mit Jmmanuel oder Mohammed gestanden hätte.
Gegenteilige Behauptungen und sogenannte <Schriftnachweise> entsprechen nichts anderem als Fälschungen und Lügen, denn sowohl bei Jmmanuel als auch bei Mohammed wurden die ersten schriftlichen Aufzeichnungen erst Jahre später nach ihrem Weggang resp. nach ihrem Tod gemacht. Und dies geschah gemäss sehr mangelhaften oder irrigen Erinnerungen, wie aber auch durch bewusste falsche Behauptungen und Lügen usw., in deren Folge auch Glorifizierungen und Mären in bezug auf Jmmanuel und Mohammed entstanden. Zudem wurden lügenhaft diverse direkte und indirekte Gefolgsleute in bezug auf die beiden Künder zugeschrieben, die in Wahrheit jedoch nichts mit diesen zu tun hatten. Auch schreibkundige Jünger, Mitläufer und Verwandte sowie Freunde usw. wurden den beiden Kündern Jmmanuel und Mohammed zu allen Zeiten zugeschrieben, doch von all den Genannten war kein einziger der Schrift und des Schreibens kundig. Der einzige unter allen war Judas Ischkerioth, der die Schrift korrekt und wahrheitlich beherrschte und des Schreibens kundig und ein Jünger bei Jmmanuel war. Später wurde er durch Schriftenverfälscher und durch Anhänger verleumdet, wie dann auch Jmmanuel der Name Jesus angedichtet wurde. Wiederholend muss also klargestellt werden, dass bei Mohammed und Jmmanuel alles gleichermassen war, wobei bei Jmmanuel allerdings Judas Ischkerioth der Schrift und Schriftsprache kundig war und die Aufzeichnungen anfertigte, woraus dann durch deine und der Gruppemitglieder Bemühungen der Talmud hervorging, der letztendlich durch unsere Schrift- und Sprachkundigen korrekt übersetzt und überarbeitet werden musste, weil der Priester Isa Rashid diesen nach seinem Christenwahnglauben falsch übersetzt hatte. Dies, während alle anderen Aufzeichnungen in bezug auf die Lehre von Jmmanuel und Mohammed in keiner Weise von irgendwelchen ihrer Jünger oder direkten oder indirekten Nachfahren usw. gemacht wurden, sondern von fremden Personen, und zwar auch erst lange Zeit nach deren Tod. Wahrheitlich wurde in bezug auf beide und deren Lehre, die beidseits die <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens> war, jedoch alles abgrundtief missverstanden und bis ins Unkenntliche grenzenlos verfälscht. Das trifft auch auf diverse andere alterseits und neuerseits aufgefundene alte Schriften zu, die ebenfalls nicht auf irgendwelche Jünger zu Lebzeiten von Jmmanuel oder auf direkte Anhänger oder Verwandte usw. von Mohammed zurückführen.

Billy Dann trifft das auch für Chroniken zu?

Ptaah Ja, das ist so, denn Aufzeichnungen jeder Art, so also auch Chroniken, wurden seit alters her immer durch persönliche Interpretationen der Schreibenden ausgefertigt, was vielfach auch noch in der heutigen Zeit der Fall ist, und zwar nicht nur beim schriftlichen Festhalten geschichtlicher Fakten in bezug auf Annalen und Chroniken, sondern besonders bei Informationsmitteln, wie öffentlichen Medien aller Art. Weiter gehören dazu auch Beschreibungen von Beobachtenden und Zeugen irgendwelcher Geschehen und Situationen, die, obwohl sie dieselben Beobachtungen und Wahrnehmungen der exakt gleichen Sache gemacht haben, völlig gegenteilige und konträre Angaben machen. Dadurch entstehen nebst falschen Interpretationen, wie auch durch das Vorenthalten und Verschweigen, Falschwahrnehmen und Falschbeobachten usw. effectiver Tatsachen in bezug auf Situationen und Geschehen usw. sowie auf Gehörtes gravierende Verfälschungen.

Billy Gut, danke, dann ist auch das klargestellt. Wenn du nun dies hier lesen willst – bitte.
… … …

****
****

Furcht des Menschen
Die grösste Furcht
des Menschen besteht
darin, etwas Neues zu
beginnen, einen neuen
Schritt zu wagen, etwas
Neues zu lernen und die
Wahrheit auszusprechen.
SSSC, 22. September 2013
14.47 h, Billy

Frieden, Freiheit, Leben
Der Weise lehrt den Frieden, die
Freiheit und das Leben, wie auch
die Harmonie, und er würdigt alle
wertigen schöpferischen Gesetze
und Gebote; der Unweise jedoch
strebt nach Zerwürfnis, Tyrannei,
nach Uneinigkeit und Hass, Krieg
und Terror, fördert boshaft Streit
und lässt zudem den Frömmsten
nicht in Frieden, Autarkie, Liebe
sowie nicht im Wohlklang leben.
SSSC, 22. Juli 2019, 6.49 h, Billy

IMPRESSUM
FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht. **Erscheint sporadisch.**

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-RATGEBER

zum

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse,
Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes
sowie

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise:	Internetz: www.figu.org	1. Jahrgang
Sporadisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 1, Januar 2017

Leberschäden durch Energy-Drinks: Red Bull veränderte Leber einer Britin so stark wie Alkohol

Dr. Utz Anhalt; Heilpraxisnet; Mo, 06 Jun 2016 00:00 UTC

Die Britin Mary Allwood kam November 2015 in das Krankenhaus. Ihre Leber hatte sich nämlich massiv vergrössert. Das ist typisch für Alkoholiker, und so dachten die Ärzte auch zuerst an Alkoholismus.

Zu viel Red Bull

Mary trank zwar wirklich zu viel, aber keinen Alkohol. Sie schüttete **jeden Tag 20 Dosen Red Bull** in sich hinein. Diese Energy-Drinks tragen in Deutschland einen Warnhinweis – wegen ihrem hohen Gehalt an Koffein und Zucker.

Red Bull greift die Leber an

Die Ärzte waren sich einig: Die Energy-Drinks hatten die Leber so stark angegriffen wie sonst Alkohol.

Wirkung wie Drogen

Marys 20 Dosen der Energy-Drinks pro Tag enthalten 550 Gramm Zucker. **Kaffee ist gesünder, als die meisten Menschen glauben,** doch Mary verbrauchte jeden Tag das Koffein von 16 Tassen – viel zu viel. Mit 22 trank Mary das erste Mal Red Bull und verstärkte täglich die Dosis.

Zuckersucht

Belegt ist durch eine **aktuelle Studie: Zuckersucht vergleichbar in der Wirkung wie Drogensucht.**
Die heute 26jährige sagt selbst, sie sei abhängig gewesen. *Wie bei anderer Drogensucht litt sie unter Entzugserscheinungen. Wenn sie sich kein Red Bull zuführte, war sie ‹unglücklich und mürrisch›,* so die Betroffene.

«Mein Heroin»

«Ich brauchte den Geschmack, dieses Prickeln. Es war mein Heroin. Ohne das fühlte ich mich schrecklich», sagt Mary.

Herz- und Leberbeschwerden

Mit 23 schlug ihr Herz unregelmässig, die extreme Menge an Zucker beschädigte die Leber: Sie wuchs um mehr als das Doppelte und vernarbte. Erst, als sie die Schmerzen nicht mehr aushielt, ging Mary in die Klinik.

Entzug

Januar 2016 startete die junge Frau ihren Entzug. Sie zitterte und ihre Stimmung schwankte. Doch Mary hielt durch, und seit sie clean ist, regenerierte sich ihre Leber.

Verbot für Minderjährige?

Heute fordert Mary, Red Bull wie Alkohol und Zigaretten nicht an Minderjährige zu verkaufen. Die Organisation Foodwatch fordert ebenfalls eine Altersbeschränkung und Lettland führte bereits ein Verkaufsverbot für Minderjährige ein.

Bekanntes Problem

Der Schaden durch Energy-Drinks ist seit Jahren bekannt. So zog 2012 in den USA eine Mutter vor Gericht, weil ihre 14 Jahre alte Tocher an Herzversagen starb. Der Grund: Grössere Mengen des Energy-Drinks ‹Monster Energy› mit 240 mg Koffein pro Dose. Unklar blieb allerdings, ob das Mädchen schon vorher unter einem schwachen Herz litt.

Schwere Zwischenfälle

Die amerikanische Lebensmittelbehörde FDA erklärte bereits 2012, dass sehr häufig junge Menschen in die Notaufnahme der Krankenhäuser kämen, nachdem sie Energy-Drinks zu sich genommen hätten. Zahlreiche Todesfälle hätten mit dem Konsum der Zucker-Koffein-Drinks zu tun.

Verbraucherschützer warnen seit langem

Die Verbraucherzentrale Hamburg forderte bereits 2012 ein Verkaufsverbot koffeinhaltiger Energy-Drinks für Kinder und Jugendliche. Diese Getränke hätten dreimal so viel Koffein wie Cola und seien deshalb für Kinder nicht geeignet.

Quelle: https://de.sott.net/article/24402-Leberschaden-durch-Energy-Drinks-Red-Bull-veranderte-Leber-einer-Britin-so-stark-wie-Alkohol

Hilfe aus der Natur – Kokosnuss gegen Alzheimer

Posted on March 29, 2014 by admin

Die Alzheimerkrankheit ist bisher nicht heilbar. Doch es gibt eine einfache Möglichkeit, sie aufzuhalten und die Symptome sogar teilweise rückgängig zu machen – mit ausgewählten, gesunden Fetten, zum Beispiel aus der Kokosnuss, mit Kokosöl!
Die Ärztin Mary Newport, deren Ehemann bereits mit 50 Jahren an Alzheimer erkrankte, suchte mit grossem Engagement nach Hilfe für ihren Mann.
Dabei entdeckte sie diese Ernährungsbehandlung, die jeder leicht zu Hause durchführen kann: Mit sogenannten mittelkettigen Fettsäuren, wie sie in Kokos- oder Palmöl enthalten sind.
Bei Erkrankungen wie Alzheimer kann das Gehirn seine übliche Energiequelle, die Glukose, nicht mehr verwerten; den Gehirnzellen fehlt Energie und sie sterben nach und nach ab. Mittelkettige Fettsäuren, die wir mit bestimmten Nahrungsmitteln in erhöhtem Umfang zu uns nehmen können, werden in der Leber zu Ketonen umgewandelt – winzige Bausteine eines organischen Nährstoffs, die das Gehirn auch bei Alzheimer als Energiequelle nutzen kann. Das Absterben der Zellen und damit die Verschlimmerung von Alzheimer können so verhindert oder zumindest verlangsamt werden.

Quelle: http://marialourdesblog.com/hilfe-aus-der-natur-kokosnuss-gegen-alzheimer/

FIGU-Informationen hierzu aus ‹Plejadisch-plejarische Kontaktberichte›, Block 14, 619. Kontakt, Donnerstag, 2.4.2015, Seite 202; Ptaah in einer Ausführung über den Stoffwechsel des Menschen:

Der Stoffwechsel kann mit natürlichem, hochwertigem, biologischem, kalt gepresstem Kokosöl angeregt werden, denn dieses Öl enthält Triglyceride, die kurz einfach MCT genannt werden und die in der Natur nur in sehr wenigen Ölen enthalten sind. Diese Fette werden vom Körper nicht aufgenommen und also auch nicht als Fett eingelagert. Zudem senken sie auch den Cholesterinspiegel, und nebst dem regen sie den Stoffwechsel an, führen dem Körper hochwertige Energie zu und fördern die Aufnahme von Calcium und Magnesium. Wissenswert ist auch, dass Triglyceride lange vor den Proteinen verbrannt werden, was ansonsten nur den Kohlehydraten vorbehalten ist. Beim Braten und Kochen kann Kokosöl sehr wohl und speziell verwendet werden, weil es keine gesundheitsbedenkliche Schadstoffe entwickelt, und zwar darum, weil es auch bei Hitze stabil bleibt und den Stoffwechsel anregt, während andere Öle, die industriell behandelt werden, dies nicht können und damit den Organismus belasten.

Gefahr durch Smartphone und WLAN seit 40 Jahren bekannt

Posted on July 30, 2016 by admin

Die Wirkungen der Strahlung, wie sie heute von Smartphone, WLAN und Mobilfunk genutzt wird, waren bereits vor 40 Jahren bekannt.

1976 erstellte das US-Militär eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse des Ostblocks zu den biologischen Auswirkungen technisch erzeugter elektromagnetischer Strahlung im Radio- und Mikrowellenbereich – Quelle: Pravda

Wirkungen auf das Nervensystem:

«Personen, die Mikrowellenstrahlung ausgesetzt waren, zeigten eine Vielfalt von neurasthenischen Störungen (…). Die häufigsten subjektiven Beschwerden waren Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwitzen, Schwindel, Menstruationsstörungen, Reizbarkeit, Unruhe, Anspannung, Benommenheit, Schlaflosigkeit, Depression, Unruhe, Vergesslichkeit und Konzentrationsstörungen.»

«Wenn die führenden Nationen des Westens streng sind bei der Durchsetzung von bindenden Expositionsstandards, könnte dies ungünstige Auswirkungen auf die Industrieproduktion und militärische Funktionen haben.»

So der Bericht im Biological Effects of Electromagnetic Radiation (Radiowaves and Microwaves) – Eurasian Communist Countries | Defense Intelligence Agency | 1976

Geheimwaffe der Militärs

Die Mikrowellentechnologie wurde ursprünglich nicht für Funk-, sondern für Kriegszwecke eingesetzt. Bereits 1971 habe das zum US-Militärkomplex zählende Naval Medical Research Institute 120 Krankheiten aus 2300 Studien aufgelistet, die in Zusammenhang mit Radio- und Mikrowellen gebracht wurden.

Die Mikrowellentechnologie habe sich von den 1950er- bis in die 1970er-Jahre als so perfekte und gefährliche militärische Waffe herausgestellt, dass der US-Armeegeheimdienst DIA (Defense Intelligence Agency) den westlichen Regierungen empfahl, darüber zu schweigen – was auch passiert sei.

«So sind Mikrowellen bis heute unbekannte, aber hocheffektive Geheimwaffen des Militärs», erklärt der Mikrowellenspezialist Barrie Trower und warnt die Welt vor katastrophalen Folgen des Mobilfunks. In einem Dokument des DIA aus dem Jahre 1976, das sich mit den ‹biologischen Wirkungen elektromagnetischer Bestrahlung (Radiowellen und Mikrowellen) eurasischer kommunistischer Länder› beschäftigt, heisst es:

«Wenn die höher entwickelten Nationen des Westens streng bei der Durchsetzung erhöhter Bestrahlungsstandards sind, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Industrieproduktion und Militäroperationen haben.»

Das Dokument listet verschiedene ausgelöste Krankheiten auf, abhängig von der Wellenlänge und der Strahlungsintensität. Aufgrund dieser Fakten habe das Dokument vor der Öffentlichkeit geheim gehalten werden müssen, erklärt Trower.

1976 kam ans Tageslicht, dass die US-amerikanische Botschaft in Moskau rund 15 Jahre lang mit Mikrowellen bestrahlt wurde. Verschiedenste (Krebs-)Erkrankungen waren die Folge, ‹das gesamte Personal musste ausgetauscht werden›. Man könne mit diesen Waffen sogar wählen, welche Krankheit z.B. regierungskritische Menschen bekommen sollen oder gezielt das Herz, die Lungen, das Hormonsystem zu schwächen. *«Es ist sehr leicht, Leute zu bestrahlen, die die Regierung nicht will.»*

Inzwischen verfügen Hochfrequenzwaffen über eine viel ausgeklügeltere Technik: *«Bis heute sind diese Waffen so weiterentwickelt worden, dass man sich für deren Einsatz nicht einmal mehr im selben Land befinden muss.»* Trower erklärt, mindestens zwei spezielle Funksender zu kennen, die die Fähigkeit haben, ein anderes Land wirtschaftlich zu zerstören:

Mikrowellen werden dabei so in die Ionosphäre gestrahlt, dass sie sich auf ein bestimmtes Land hinunter reflektieren lassen. *«Man kann gezielt alle Rinder, alle Schafe treffen oder gleich alle Tiere schädigen, das Immunsystem der Pflanzen schwächen, damit sie nicht mehr gesund sind, sogar zu wachsen aufhören und sterben.»*

Die Potenziale seien vergleichbar mit einer Atombombe.

Quelle: http://marialourdesblog.com/gefahr-durch-smartphone-und-wlan-seit-40-jahren-bekannt/

FIGU-Infos hierzu:
Auszug aus dem 649. offiziellen Kontaktgespräch vom 26. März 2016

Billy Dann habe ich nochmals eine Frage: Du hast ja schon oft gesagt, wie schädlich die Strahlungen der Mobil-Telephone resp. Handys usw. sind und bei häufigem Gebrauch Gehirntumore auslösen, wie aber auch andere Leiden. Kannst du noch einmal kurz etwas dazu sagen?

Ptaah Ja, die Strahlungen dieser Geräte sind nicht harmlos, wie die Hersteller derselben sowie die Vertreter dieser Geräte lügenhaft behaupten. Tatsächlich nämlich sind die Strahlungen dieser Kommunikationsgeräte sehr gefährlich, und zwar in mehrfacher Hinsicht. Werden die Geräte in aktivem Zustand näher als 18 Zentimeter an den Kopf gehalten, dann werden die Strahlungen sehr gefährlich, weil, wie du sagst, durch die Schwingungen Gehirntumore entstehen können. In weiterer Folge entstehen Schwierigkeiten in bezug auf das Bewusstsein, und zwar bis hin zu schweren Bewusstseins- sowie Gedanken-Gefühlsstörungen, wodurch die Psyche beeinträchtigt wird. Weitere Schäden ergeben sich in Form von Aggressivität, Gefühlskälte und Gleichgültigkeit, wie auch allgemeiner Interesselosigkeit in bezug auf die Umwelt, die Mitmenschen, Fauna und Flora, persönliche Angelegenheiten, Familie, Freundschaften und die Weltgeschehen. Weiter ergeben sich daraus Online-Sucht, Kommunikationsarmut in persönlicher Form, wie auch eine Abkapselung gegenüber zwischenmenschlichen Beziehungen und der Realität, wodurch die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr wahrgenommen und nicht realisiert, wie aber auch nicht mehr verstanden werden kann. Weiter führt das Ganze auch dazu, dass Gewalttätigkeit in Erscheinung tritt und das Leben selbst bedeutungs-, sinn- und wertlos und in all seinen Formen missachtet wird, und zwar bis dahin, wo es zum Suizid kommt.

Billy Danke. Das Ganze mit diesen Geräten sehe ich als Sucht einer blanken Blödheit und Sinnlosigkeit jener Erdlinge, die mit ihrer Zeit und ihrem Leben nichts mehr anzufangen wissen. Und süchtig in dieser Art sind Unzählige, die auf ihren Geräten ‹herumtöggeln›, weil sie einfach zu blöd und krank im Kopf sind, um wirklich zu leben und etwas Gescheites zu tun. Das gesamte Denken und Fühlen wird ebenso beeinträchtigt wie auch die Wirklichkeitswahrnehmung und die Initiative für eine gesunde, sinnvolle und wertvolle Beschäftigung. Daraus ergibt sich eine Beschäftigungsfaulheit, was zur Folge hat, dass nur noch herumgehockt, Schwachsinn geredet und die Zeit im Bett verschlafen wird, anstatt sich zu regen und einer Tätigkeit nachzugehen.

Moringa – das Helpfood für uns alle!

14. Juni 2016 aikos 2309

Moringa ist ein Superfood, das für Schlagzeilen sorgt! Kein anderer pflanzlicher Rohstoff soll so viele gesunde Stoffe beinhalten wie Moringa. Nun, was ist dran an dieser Schlagzeile? Ist Moringa wirklich so gut?
Ja, ist es und sogar noch besser! Denn als Helpfood hilft es nicht nur Menschen hierzulande, sondern auch den Erzeugern in oft sehr ärmlichen Regionen von Ländern der so genannten Dritten Welt.

Moringa

Moringa oleifera (lat. Bezeichnung), oder auch Meerrettichbaum genannt, gehört zur Pflanzengattung der Bennussgewächse und stammt ursprünglich aus Indien. Genauer gesagt vom Fusse des Himalaya. Der deutsche Name Meerrettichbaum entstand durch die Wurzeln, welche ‹feurig› wie Meerrettich riechen, was auch die ‹europäische› Entdeckung von Moringa erwirkte, denn die englischen Kolonisten in Indien entdeckten Moringa für sich als ihren ‹Meerrettichersatz›.
Den Einheimischen war und ist Moringa schon seit vielen Generationen ein heiliges Heil- und Lebensmittel. Schon in 5000 Jahre alten Hindu-Schriften findet man Berichte über den Moringa-Baum. So ist Moringa in der traditionellen Medizin Süd-Indiens (Ayurveda) seit jeher ein fester Bestandteil. Es verwundert daher nicht, dass auch schon die alten Griechen, Ägypter und Römer diese Pflanze ungemein schätzten.
In den vergangenen Jahren wurde Moringa auch in unseren Breitengraden immer bekannter – nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Studien, die Wirkungsweise und Inhaltsstoffe von Moringa oleifera untersucht haben. Dabei hat jeder Teil des Moringa-Baumes seine eigenen, spezifischen positiven Effekte.
So verfügen die Blätter und Früchte von Moringa oleifera über einen beispiellosen Nährstoffgehalt – sie enthalten viele elementar wichtige Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe. Aber auch die Samen haben er-

staunliche Eigenschaften – sie eignen sich z.B. zur Aufbereitung von Trinkwasser. Selbst die Wurzeln werden aufgrund ihrer ‹Meerrettichschärfe› sinnvoll in vielen Bereichen eingesetzt. Es wird deutlich: Moringa oleifera ist extrem vielfältig und hat seinen Beinamen ‹Wunderbaum› und ‹Baum des Lebens› nicht zu unrecht.

Moringa-Blattpulver

Schon wenige Gramm Moringa Blattpulver täglich reichen aus, um viele Tagesbedarfe an Vital- und Nährstoffen für einen gesunden Körperhaushalt zu erfüllen! Moringa kann sich als echter ‹Allrounder› unter den natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln auszeichnen, denn kein anderes natürliches Nahrungsergänzungsmittel hat wirklich von ‹allem› etwas enthalten.
So überrascht es nicht, dass Moringa in vielen Flüchtlingscamps in Afrika unter das Essen gemischt wird, um Mangelerscheinungen der Flüchtlinge entgegenzuwirken. Moringa ist somit auch ein echter Bestseller bei Menschen, die sich selbst ‹Prepper› nennen.
‹Prepper› sind Menschen, die sich auf ‹die Krise› oder auch ‹den Weltuntergang› vorbereiten. Kein Wunder, denn getrocknete Moringablätter sind bei richtiger Lagerung lange haltbar und damit aufgrund ihrer enthaltenden Nähr- und Vitalstoffe eine echt gute Krisenvorsorge …
Das steckt in den getrockneten Moringa-Blättern: Fast so viel Vitamin A wie bei Möhren; halb so viel Vitamin C wie in Orangen; 4mal mehr Calcium als in Milch; genau so viel Eiweiss wie in Eiern; 3mal mehr Kalium als in Bananen; 25mal mehr Eisen als in Spinat und doppelt so viele Proteine wie in Soja.
Des weiteren sind in den Blättern: 27 entzündungshemmende Stoffe; 25 Antioxidantien und 18 der 20 Aminosäuren nachzuweisen. 11 dieser 18 Aminosäuren sind für den Menschen essentiell (lebensnotwendig).
Darüber hinaus enthält Moringa sogar den vor kurzem von der Wissenschaft entdeckten Botenstoff Zeatin. Dieser ist zuständig für die Steuerung und den Einfluss aufgenommener Stoffe in den Körperzellen. Und nicht zu vergessen ist der ebenfalls nicht zu vernachlässigende Anteil an Mineralstoffen wie: Eisen, Phosphor, Selen, Kupfer, Mangan, Magnesium, Sulfur und Zink sowie ein sehr hoher Anteil an Chlorophyll, Alpha-Carotin und Beta-Sitosterol! Und das alles ist nur in einem Bestandteil des Moringa Baumes, den Blättern!

Moringa-Tee

Mahlt man die Blätter nicht zu einem Pulver, sondern belässt es bei Schnittware, hat man einen sehr guten und wohltuenden Tee, denn aus den Blättern und Blüten lässt sich solch ein Tee zubereiten. So kommen auch die schwer löslichen Stoffe des Moringabaumes, welche Hitze und Wasser brauchen, optimal in unseren ‹Tempel› – unseren Körper. Besonders gut sind Mischungen mit anderen Tees und Stoffen, wie zum Beispiel Jiaogulan, Tulsi, Granatapfel, Goji und Zistrose.

Moringa-Samen und -Öl

Aber Moringa liefert nicht nur das tolle Blattpulver und den guten Tee. Auch die Samen sind äusserst wertvoll. Aus den Moringa-Blüten entstehen die Moringa-Früchte, die so genannten ‹Moringa Drumsticks›. Diese reifen Früchte sind etwa 2 bis 4 cm breite gerippte Stangen, gefüllt mit den Samen (ähnlich den uns bekannten Bohnen). Sie können sehr lang werden, bis zu 90 cm. Sie sind sehr schmackhaft und in Südindien eine weit verbreitete Zutat für die dortigen Speisen. Aber auch die Moringablätter werden morgens oft mit Ei zu einem sehr leckeren Rührei verarbeitet.
Die Samen des Wunderbaumes sind rundlich oder fast dreikantig und jeweils mit 3 papierartigen Flügeln besetzt. Sie sind im ‹Drumstick› in einer Reihe angeordnet und in einem weissen, trockenen Mark eingebettet. Sie können Wasser reinigen und wenn sie kalt gepresst werden, lässt sich das schon im Mittelalter bekannte Behenöl daraus gewinnen. Das Öl der Moringa-Samen ist sehr wertvoll und eignet sich besonders zur äusserlichen Anwendung bei Hautproblemen. Gerade bei Neurodermitis sollen sich gute Resultate zeigen. Aber auch im Bereich Antiaging ist Moringa-Öl auf der Haut ein Geheimtipp.

Moringa-Tipps

Für eine optimale tägliche Versorgung an Nähr– und Vitalstoffen eignet sich eine effektive Kombination: Moringa-Blattpulver zusammen mit Sango-Koralle! Die Sango-Koralle enthält ein optimales Verhältnis von Calcium und Magnesium und anderen sekundären Mineralstoffen wie z. B. Eisen. Nimmt man nun täglich ca. 3–6 g Moringa-Blattpulver und 1–2 g Sango-Korallen-Pulver zu sich, hat man die bestmögliche natürliche Versorgung an sämtlichen wichtigen Stoffen für den täglichen Bedarf. Sprich, mit Moringa und Sango-Koralle hat man ein echtes und 100 prozentiges natürliches Nahrungsergänzungsmittel für die Gesundheit.

Ein weiterer Tipp sind Kapseln. Denn leider schmeckt Moringa, um es elegant auszudrücken, sehr ‹gesund›. Der Effekt, dass man Moringa manchmal nach längerer Einnahme schlichtweg nicht mehr sehen kann, lässt sich umgehen, indem man das Blattpulver in vegetarischen Kapseln einnimmt, denn die sind völlig geschmacksneutral.
Aber auch in den beliebten Smoothies lässt sich Moringa bestens integrieren. Jeden Tag ein oder zwei Teelöffel in den täglichen Smoothie geben und man kommt in den Genuss der Kräfte des Wunderbaums. Um dem schon genannten Geschmack entgegenzuwirken, hat sich gezeigt, dass folgende Zutaten den natürlichen Moringa-Eigengeschmack geschmacklich sehr gut kompensieren: Orangen (alternativ Orangensaft) und Bananen.
Rezept für einen schmackhaften Moringa-Smoothie:
Beliebig viel Wasser und folgende Zutaten in einen Mixer: 2 Teelöffel Moringa-Blattpulver; 1 Messerspitze Sango-Korallen-Pulver; 1 geschälte Orange oder alternativ Orangensaft; 1 geschälte Banane; 1 gewaschene Karotte; 1 gewaschener Apfel; 1 Teelöffel Kokosnuss-Öl.
Aber auch für Haustiere eignet sich Moringa bestens. Bei Katzen einmal in der Woche eine Messerspitze ins Futter mischen, bei Hunden je nach Grösse 1 Teelöffel oder mehr.

Moringa-Qualität
Sehr darauf achten sollte man, wo und wie das Moringa hergestellt wird! Denn hier gibt es unglaubliche Qualitätsunterschiede. Gerade bei Trendprodukten wird der Markt schnell überflutet von unseriösen Anbietern, welche Moringa-Rohstoffe billig einkaufen und teuer verkaufen wollen. Wichtig ist hier erstens eine echte BIO-Zertifizierung, also das Produkt sollte die offiziellen Logos, entweder das Deutsche oder das Europäische, tragen.
So kann man schon vergleichsweise sicher sein, dass die Pflanze nicht mit Pestiziden vergiftet wurde. Des weiteren ist auf die Herstellung des Blattpulvers zu achten. Wie wurde es getrocknet? Denn es gab aufgrund von Salmonellen schon einige Rückruf-Aktionen von Moringa in Deutschland. Das kommt daher, dass die Blätter oft einfach unter freiem Himmel getrocknet werden. Das kann in Afrika oder Indien zu üblen Nebenwirkungen führen, aber auch bewirken, dass durch die Hitze wichtige Nährstoffe verlorengehen. Daher sollte man beachten, dass die Moringa-Blätter in geschlossenen Räumen getrocknet werden und dass dies den Rohkost-Richtlinien entspricht. Das heisst, Moringa sollte nicht über 39 Grad erhitzt worden sein, denn nur so bleiben sehr viele wichtige Stoffe gänzlich erhalten.

Moringa Helpfood
Moringa ist ein Superfood im besten Sinne, denn es hilft uns, unsere Gesundheit zu erhalten und sollte zudem auch jenen Menschen helfen, die es für uns herstellen. Denn Moringa kommt meistens aus sehr ärmlichen Teilen der Welt, wie Indien, Afrika und Südamerika. Daher sollten faire Preise an die Ursprungshersteller bezahlt werden. Es wäre schrecklich, wenn für Moringa auch Kinder arbeiten müssten oder es zu ähnlichen Szenen kommt, wie in der Textilbranche in Indien. Daher sollte man stets achtsam sein beim Einkauf der Lebensmittel, denn nicht jeder Anbieter möchte das Beste für die Gesundheit und das Wohlergehen aller, sondern oftmals in erster Linie nur das Geld.
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/06/moringa-das-helpfood-fuer-uns-alle/

Hierzu wertvolle Informationen aus dem 221. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, 30. Dezember 1987

Billy Der Kalatschenbaum, der ja ausgestorben ist, war eine riesige Schirmakazie, unter der ein kleines Dorf gut Platz fand. Was aber ist der sogenannte Moringabaum, von dem du einmal gesprochen hast und von dem du sagtest, dass er für den Erdenmenschen einmal von grosser Bedeutung werde? Bis heute habe ich noch nichts gehört oder gelesen, dass dieser Baum oder dessen Früchte und Samen irgendwie genutzt werden.

Quetzal Beim Moringabaum handelt es sich um einen sogenannten Medizinalbaum, der äusserst schnellwachsend pro Jahr etwa drei (3) Meter in die Höhe strebt. Der Baum wächst vorwiegend in Südasien und in Nordafrika und beinhaltet Wirkstoffe, die vom Erdenmenschen sowohl gegen Blutarmut, wie aber auch gegen Bluthochdruck und gegen Diabetes verwendet werden können. Die diversen Wirkstoffe können aber auch zum Aufbau und zur Stärkung des Immunsystems Verwendung finden. Der diesbezügliche Aufbau der Immun-abwehrstärkung kann unter vielen anderen Möglichkeiten auch ein erfolgreiches Mittel gegen die AIDS-Er-

krankung liefern. Der vielfältige Baum liefert weiter auch Nahrungsmittel für Mensch und Tier, wobei die Nahrungsstoffe äusserst gehaltreich sind an Vitamin C und an Calcium. Ausserdem sind die Samen des Moringabaumes äusserst ölhaltig, wobei sich das Öl unter verschiedenen anderen Möglichkeiten auch als Schmierstoff und Treibstoff für Maschinen verwenden lässt. Weiter kann auch Schmutzwasser mit den Samen des Baumes gereinigt werden, und zwar sehr viel besser, als dies jede Chemikalie zu tun vermag. Das alles sind jedoch nicht die einzigen Möglichkeiten und Vorteile, die dieser Baum und seine Samen und Früchte liefern, denn deren sind noch verschiedene mehr.

Billy Das ist interessant, dann kann man ja auch hoffen, dass daraus ein gewisser Fortschritt in mancherlei Weise für die Erdenmenschen entsteht.

Quetzal So wie unsere Wahrscheinlichkeitsberechnungen ergeben, wird das tatsächlich der Fall sein.

US-Patent 6506148 B2 zur Manipulation des Nervensystems durch die elektromagnetischen Felder

Veröffentlicht am 10. Juni 2016 von rsvarshan

US-Patent 6506148 B2 zur Manipulation des Nervensystems durch die elektromagnetischen Felder der Monitore

(Anm.: Der Text ist inkl. Übersetzung original übernommen und nicht angepasst, daher unter Umständen etwas schwierig zu lesen [Anm. FIGU: Der Text wurde aufgrund des englischen Originals soweit wie möglich korrigiert und auch gekürzt.] https://google.com/patents/US6506148)

Unser Gehirn ist im Wesentlichen für zwei physikalisch messbare Frequenzbereiche empfänglich. Das sind einmal der Mikrowellenbereich, wie er auch für Handys benutzt wird, und zum anderen der niederfrequente ELF-Bereich. ELF-Frequenzen arbeiten mit sehr tiefen Schwingungen von 1 bis 100 Hertz. Diese Wellen haben die Fähigkeit, tief in die Erde einzudringen und können sogar Krümmungen folgen. Mittels ELF-Wellen lassen sich nicht nur Worte, Gedanken oder Bilder ins Unterbewusstsein transportieren, sondern es ist auch möglich, die Gefühle eines Menschen zu manipulieren.

Der Mensch besitzt verschiedene Gehirnwellenbänder im ELF-Bereich:
Delta (1–3 Hz): Tiefschlaf, Koma
Theta (4–7 Hz): Hypnose, Trance, Traum
Alpha (8–12 Hz): Meditation, Entspannung
Beta (13–40 Hz): Wachzustand bis höchste Erregung.

Die genauen Kenntnisse der elektromagnetischen Felder erlauben den Zugriff auf die komplexen neurokognitiven Prozesse, die mit dem menschlichen Selbst, dem Bewusstsein und dem Gedächtnis verbunden sind. Bei Einstrahlung entsprechender Frequenzen auf das Gehirn werden ab einer bestimmten Intensität veränderte Hirnwellenmuster erzwungen und die Funktion des Gehirns unterbrochen, was zu ernsthaften Störungen führen kann. **Diese Manipulation der mentalen Funktion stört die neurologischen und physischen Funktionen. Die Auswirkungen auf die Gesundheit können beträchtlich sein, da das menschliche Gehirn und verschiedene andere Organe eben mit elektromagnetischen Wellen im ELF-Bereich arbeiten.**
Dass es heute möglich ist, Menschen durch Bestrahlung zu beeinflussen oder gar zu steuern, wird nicht mehr in Frage gestellt. Wissenschaftliche Studien haben dies schon mehrfach belegt.
Hier ist das US-Patent über die Manipulation des Nervensystems durch die elektromagnetischen Felder der Monitore: *http://google.com/patents/US6506148*

Und hier die deutsche Übersetzung des Patent-Textes

Nervensystem-Manipulationen durch elektromagnetische Felder der US 6506148 B2 Monitoren

ZUSAMMENFASSUNG

Physiologische Effekte wurden in einem menschlichen Subjekt als Reaktion auf die Stimulation der Haut mit schwachen elektromagnetischen Feldern beobachtet, sobald sie mit bestimmten Frequenzen in der Nähe von

1/2 Hz oder 2,4 Hz pulsierten, wie z. B. zur Anregung einer sensorischen Resonanz. Beim Anzeigen von ‹gepulsten› Bildern, emittieren viele Computer-Monitore und TV-Röhren gepulste elektromagnetische Felder ausreichender Amplituden, um solche Erregungen zu verursachen. Es ist deshalb möglich, das Nervensystem eines Subjekts durch das Pulsieren von Bildern zu manipulieren, die auf einem nahegelegenen Computer-Monitor oder TV-Set angezeigt sind. Das pulsierte Bild kann im Programm-Material eingefügt sein, oder es kann durch Modulation eines Video-Datenstroms überlagert/eingeblendet werden, entweder als ein RF-Signal oder als ein Video-Signal. Das auf einem Computer-Monitor angezeigte Bild kann effektiv mittels eines simplen Computer-Programms gepulst werden. Bei bestimmten Monitoren können gepulste elektromagnetische Felder generiert werden, die in der Lage sind, sensorische Resonanzen in nahegelegenen Subjekten hervorzurufen, sogar wenn die angezeigten Bilder mit subliminaler Intensität gepulst werden.

BESCHREIBUNG HINTERGRUND DER ERFINDUNG

Die Erfindung bezieht sich auf die Stimulation des menschlichen Nervensystems durch ein von aussen auf den Körper aufgetragenes elektromagnetisches Feld. Eine neurologische Wirkung von externen elektrischen Feldern wurde von Wiener (1958) in einer Diskussion bezüglich der Bündelung von Gehirnwellen durch nichtlineare Wechselwirkungen erwähnt. Das elektrische Feld wurde angelegt, um ‹einen direkten elektrischen Antrieb des Gehirns› zu liefern. Wiener beschreibt das Feld als Anordnung/Aufstellung durch eine 10 Hz Wechselspannung von 400 V, in einem Raum zwischen Decke und Boden angebracht. Brennan (1992) beschreibt im US-Patent No. 5.169.380 eine Vorrichtung zur Verminderung von Störungen in zirkadianen Rhythmen eines Säugetiers, in dem in kurzer Entfernung von der Haut mittels zwei Elektroden ein alternierendes elektrisches Wechselfeld über dem Kopf des Subjekts angelegt wird.

Weitere Beiträge zum Thema Mindcontrol:
Gehirnwäsche durch digitales Fernsehen
https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=A4PvzVdtgBg
10 Strategien die Gesellschaft völlig zu manipulieren – Gedankenkontrolle-Mindcontrol
https://www.youtube.com/watch?v=_aw9aRyjLcI
Wie wir durch Fernsehen hypnotisiert werden
http://www.wahrheitssuche.org/tv-hypnose.html
Bewusstseinsmanipulation durch ELF-Wellen
http://www.zeitenschrift.com/artikel/min-control-bewusstseinsmanipulation-durch-elf-wellen
Weiteres zum Thema:
Unser Beitrag: Massen-Hypnose durch Kino und Fernsehen
Quelle: http://www.oppt-infos.com/index.php?p=us-patent_6506148_b2_zur_manipulation_des_nervensystems_durch_die_elektromagnetischen_felder bzw. https://rsvdr.wordpress.com/2016/06/10/us-patent-6506148-b2-zur-manipulation-des-nervensystems-durch-die-elektromagnetischen-felder/

Kommentar

Auch dieser Bericht erinnert wieder an das 512. offizielle Kontaktgespräch vom Samstag, 1. Januar 2011 zwischen Ptaah und Billy. (Siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 60 http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2011/ nr-60). Darin sprechen sie über Dinge, die der grossen Masse des Volkes in keiner Weise bewusst sind, wodurch aber bereits hier und jetzt praktisch alle Menschen in böser Art und Weise manipuliert werden, die in irgendeiner Form Techniken der Television, des Internetz, von Mobiltelephonen usw. nutzen. Mehr dazu im FIGU-Zeitzeichen Nr. 46.

Achim Wolf, Deutschland

Weitere Nebenwirkung durch Cola und Limonaden: Impotenz

Heilpraxisnet; Sa, 09 Jul 2016 00:00 UTC

Cola verringert die Spermienanzahl. Cola und Limonade sind nicht gerade die gesündesten Getränke. Es ist schon lange bekannt, dass der regelmässige Konsum dieser Getränke zu Übergewicht führen kann. Zudem bestehen aber noch andere Gefahren für Männer durch die zuckerhaltigen Softdrinks. Forscher stellten fest, dass diese die Wahrscheinlichkeit für eine erektile Dysfunktion erhöhen.

Regelmässiges Trinken von Limonade und Cola ist nicht besonders gesund. Diese Getränke greifen die Gesundheit unserer Zähne an und verursachen oft eine Gewichtszunahme. Forscher fanden jetzt noch einen anderen guten Grund, warum Männer in Zukunft weniger Softdrinks trinken sollten: Der regelmässige Konsum scheint bei Männern zu erektiler Dysfunktion zu führen.
Wissenschaftler vom Nicolaus Copernicus Hospital in Polen stellten fest, dass regelmässiger Konsum von Softdrinks für Männer nicht wirklich empfehlenswert ist. Der Konsum dieser Getränke kann bei Männern eine erektile Dysfunktion auslösen. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift Central European Journal of Urology (CEJU).

Konsum von einem Liter Cola täglich verringert drastisch die Anzahl der Spermien
Wenn Männer täglich einen Liter Cola trinken, verringert sich die Anzahl der Spermien um bis zu 30 Prozent, so das Ergebnis der Forscher. Die neue Studie untersuchte 2554 junge Männer, die alle eine Menge Cola tranken. Bei den Probanden konnte eine durchschnittliche Spermienanzahl von 35 Millionen pro Milliliter festgestellt werden, während der Wert bei 56 Millionen Spermien pro Milliliter lag, wenn Männer nur gelegentlich etwas Cola trinken, erläutern die Autoren.

Koffein hat keine Auswirkung auf die Anzahl der Spermien
Die Untersuchung prüfte auch, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Konsum von Koffein und der Anzahl der Spermien gibt. Solch ein Zusammenhang konnte allerdings nicht gefunden werden, sagen die Forscher. Aus diesem Grund gingen die Mediziner davon aus, dass das Problem wahrscheinlich durch eine andere Zutat in dem Getränk verursacht wird.

Experten warnen vor erektiler Dysfunktion durch Cola
Die Anzahl der Spermien liegt zwar bei Betroffenen noch in einem normalen Bereich, aber die Reduktion der Spermien um einen so grossen Prozentsatz könnte zukünftige Baby-Pläne erschweren. Deswegen sollten Männer vielleicht auf Limonaden und Cola verzichten und lieber auf Wasser umsteigen, raten die Autoren Jan Adamowicz und Tomasz Drewa vom Nicolaus Copernicus Hospital. Die Wahrscheinlichkeit einer Verbindung zwischen Erfrischungsgetränken und erektiler Dysfunktion ist als sehr hoch einzuschätzen, fügen die Experten aus Polen hinzu.

Was bewirkt Cola in unserem Körper nach 60 Minuten?
Wie stark Cola unserem Körper in 60 Minuten schadet, wird von vielen Menschen bis heute ignoriert. Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit erwarten vermutlich die wenigsten Konsumenten. Doch auch Wissenschaftler vom Copenhagen University Hospital untersuchten bei einer aktuellen Studie die Effekte von Limonaden auf unseren Körper, und die Ergebnisse deckten sich mit der polnischen Studie. Sie kamen ebenfalls zu dem Schluss, dass der regelmässige Softdrink-Konsum eine erektile Dysfunktion begünstigt.

Führt Süssstoff in Limonade zu Erektionsproblemen?
Ob Männer eine Erektion bekommen, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Bestimmte Inhaltsstoffe von Limonaden tragen hier allerdings dazu bei, dass es für Männer schwerer wird, eine Erektion zu bekommen, erläutern die Forscher. Offensichtlich verursachen grosse Mengen Fructose-Sirup, dass die Arterien im Glied des Mannes beschädigt werden. Dieser Stoff werde als Süssstoff in vielen Limonaden verwendet, sagen die Mediziner.

Reduzieren sie ihren Cola-Konsum
Wenn Sie gelegentlich ein Glas Ihrer Lieblingslimonade trinken, wird dies wahrscheinlich keine negativen Nebenwirkungen auf Ihren Körper haben. Die Mediziner raten aber zu einem Umdenken und zu einer reduzierten Einnahme, wenn Sie regelmässig Softdrinks konsumieren. Alleine von Cola werden etwa 1,8 Milliarden Flaschen weltweit täglich konsumiert, und es gibt sicher eine Menge Männer, die ihr Sexualleben verbessern könnten, wenn sie auf dieses Getränk verzichten. (as)
Quelle: https://de.sott.net/article/24927-Weitere-Nebenwirkung-durch-Cola-und-Limonaden-Impotenz

Studie: Weihrauchöl tötet Krebszellen ab und stärkt das Immunsystem

30. Juli 2016 aikos 2309

Eine der wichtigsten Studien zu diesem Thema wurde 2013 von Wissenschaftlern der Universität im englischen Leicester durchgeführt.
Sie fanden heraus, dass die in Weihrauch enthaltene natürliche Acetyl-11-Keto-β-Boswelliasäure (AKBS) Eierstockkrebszellen angreift und zerstört. Ihre Erkenntnisse waren besonders signifikant, weil sie nachwiesen, dass AKBS diese Wirkung sogar bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Eierstockkrebs aufwies, nicht nur bei Laborversuchen mit isolierten Zellen.
«Weihrauch wird von vielen Menschen ohne bekannte Nebenwirkungen eingenommen», sagte Forschungsleiterin Kamla Al-Salmani. «Unsere Erkenntnisse haben ein gewaltiges Potenzial und sollten in einem klinischen Versuch erforscht werden, um eine alternative Behandlungsmöglichkeit bei Eierstockkrebs zu entwickeln.»

Weihrauchöl tötet Krebszellen und mindert die Nebenwirkungen von Bestrahlungen

Die Leicester-Erkenntnisse basierten auf einer umfangreichen und nach wie vor anwachsenden Evidenzlage für die starken immunstimulierenden und krebsbekämpfenden Eigenschaften von Weihrauch und seinen Komponenten.
Eine 2009 in BMC ‹Complementary and Alternative Medicine› veröffentlichte Studie beispielsweise ergab, dass die Weihrauchpflanze zum Absterben von Blasenkrebszellen führt, indem sie verschiedene zelluläre Mechanismen aktiviert. Eine andere Studie, die von Forschern der Nihon-Universität in Tokio durchgeführt und in ‹Biological and Pharmaceutical Bulletin› publiziert wurde, wies nach, dass mehrere chemische Komponenten des Weihrauchs drei separate humane Neuroblastom-Zelllinien töten kann.
Das Neuroblastom ist eine Krebsart, die sich in den Nervenzellen bildet und hauptsächlich kleine Kinder befällt. In der gleichen Studie konnte bewiesen werden, dass Weihrauch das Wachstum des Epstein-Barr-Virus hemmt. Andere Studien ergaben, dass Weihrauch und seine Komponenten Hirn-, Brust-, Dickdarm-, Bauchspeicheldrüsen-, Prostata- und Magentumore abtöten können (**Krebs: Ingwer tötet 10 000-mal mehr Krebszellen ab als Chemotherapie**).
Weihrauch kann auch die häufig belastenden Nebenwirkungen von Krebstherapien lindern. Eine 2011 in der Zeitschrift ‹Cancer› veröffentlichte Studie wurde an Patienten mit Hirntumoren durchgeführt, bei denen die Bestrahlungstherapie zu einem zerebralen Ödem (einer Schwellung im Gehirn) geführt hatte.
Die Forscher fanden heraus, dass bei 60 Prozent der Probanden, denen Weihrauch verabreicht wurde, die Gehirnschwellung um 75 Prozent zurückging. Diese Wirkung war den Wissenschaftlern stark genug, um Weihrauch als potenzielle Alternative für Steroide zu empfehlen, die derzeit bevorzugt dafür eingesetzt werden. Steroide können zu Kopfschmerzen, getrübtem Blick und Migräne führen (**‹Chemo-Brain› – Dauerhafte Schädigung des Gehirns durch Chemotherapie**).

Weihrauch kurbelt das gesamte Immunsystem an

Seine krebsbekämpfenden Eigenschaften verdankt Weihrauch zum Teil seiner starken Wirkung aufs Immunsystem. Eine Studie von Wissenschaftlern des Baylor University Medical Center in Dallas ergab, dass Weihrauch auf die Expression von Genen einwirkt, die das Immunsystem regulieren, und somit den Tod der Krebszellen herbeiführt.
In einer anderen, in Phytotherapy Research publizierten Studie mit Mäusen wiesen Forscher nach, dass Weihrauch mehrere wichtige Marker für das Immunsystem erhöht, insbesondere den Level weisser Blutkörperchen (Lymphozyten) und entzündungshemmender Mechanismen. (Krebs ist eine vom Menschen gemachte Krankheit.)
Die starke entzündungshemmende Wirkung von Weihrauch wurde schon in mehreren Studien nachgewiesen. Dies wie auch die anderen das Immunsystem stimulierenden Eigenschaften erklären teilweise seine Wirksamkeit in der Bekämpfung von Infektionen und in der Behandlung von Autoimmunerkrankungen wie Asthma, rheumatoider Arthritis und entzündlichen Darmerkrankungen.
Mit Weihrauch können auch Hautprobleme wie Akne und Narben behandelt werden, und er kann Ängste lindern. Wenn Sie Ihrer Gesundheit mit Weihrauch regelmässig etwas Gutes tun wollen, können Sie das ätherische Öl unverdünnt auf die Haut auftragen oder ein paar Tropfen unter die Zunge geben. Bei Atemproblemen kann das Öl zerstäubt und eingeatmet werden. Es gibt aber auch Kapseln mit Weihrauchpulver zu kaufen.
Unter den zahlreichen Weihraucharten haben sich in wissenschaftlichen Studien besonders Boswellia cateri, Boswellia serrata und Boswellia sacra als wirksam gegen Krebs erwiesen. Boswellia cateri, in Ostafrika beheimatet, ist die am besten untersuchte Weihrauchart.

Boswellia sacra, der ‹heilige Weihrauch›, durfte bis vor Kurzem nur vom saudi-arabischen Königshaus verwendet werden, das es im Oman kaufte. Doch inzwischen produziert eine omanische Destillerie ätherisches Öl aus Boswellia sacra auch für den öffentlichen Handel.
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/07/studie-weihrauchoel-toetet-krebszellen-ab-und-staerkt-das-immunsystem/

Nein zum Alkohol: Warum dauerhafter Alkoholverzicht dem Körper guttut

T-Online; Mo, 01 Aug 2016 10:09 UTC

Für viele gehört das Feierabendbierchen oder das Gläschen Wein zum Alltag: Die Deutschen trinken jährlich knapp zehn Liter reinen Alkohol pro Kopf. Doch was passiert im Körper, wenn man mehrere Wochen oder gar monatelang auf Alkohol verzichtet? Was Alkohol-Fasten wirklich bringt.

Eine Zeitlang komplett auf Alkohol zu verzichten und damit seinen Konsum gering zu halten, ist erst einmal eine gute Idee. «Es gibt grundsätzlich **keinen sicheren Alkoholkonsum. Auch schon geringe Mengen Alkohol erhöhen das Risiko für Zellschäden an der Leber.** Fest steht: Je höher der Konsum, umso schädlicher», erklärt Georg Poppele, Sprecher des Arbeitskreises Qualifizierter Entzug in der Inneren Medizin des Berufsverbandes Deutscher Internisten. Insbesondere Herzkreislauf- und Krebserkrankungen können dann die Folge sein.

Verzichten – aber wie lange?

«Innerhalb von zwei Monaten können sich durch eine absolute Abstinenz auch nachweisbare **Schäden an der Leber wie beispielsweise alkoholbedingte Entzündungen oder eine Fettleber zurückbilden**», sagt Poppele. Und bereits zwei bis vier Wochen Abstinenz können dem Immunsystem helfen, sich zu erholen. Die Pfunde können purzeln. **Der gesundheitlich noch akzeptable Alkoholkonsum** von 12 Gramm Reinalkohol pro Tag für Frauen und von 24 Gramm Reinalkohol für Männer wird von etwa 13 Prozent der Frauen und von etwa 16 Prozent der Männer überschritten. Gerade für diese Menschen, die normalerweise mehr als empfohlen trinken, ist der Verzicht eine lohnende Erfahrung, sagt Michaela Goecke, Leiterin des BZgA-Referats Suchtprävention: «**Gewichtsverlust ist möglicherweise ein Effekt.**» Nicht nur, weil alkoholische Getränke oft kalorienreich sind, sondern auch, weil alkoholbedingter Heisshunger verschwinden kann. «**Viele Menschen schlafen ausserdem ohne das abendliche Glas Wein oder Bier tiefer und besser.**»

Die Lust auf Alkohol eindämmen

«Sein Verhalten zu ändern, ist grundsätzlich schwer», sagt Goecke. «Wenn man erfolgreich eine Zeit lang verzichtet hat, kann man sich ruhig belohnen, zum Beispiel mit einem Kinobesuch.» Um die Lust auf Alkohol in den Griff zu bekommen, helfen kleine Tricks: Wenn man in einer solchen Situation eine Kleinigkeit erledigt oder sich ablenkt, gehe die Lust auf Alkohol oft schnell vorüber.

Alkohol gehört zum geselligen Beisammensein oft einfach mit dazu. Sollte man während einer Alkoholpause also lieber zu Hause bleiben? Gesellschaftliche Anlässe sollten nicht grundsätzlich gemieden werden. «Aber man sollte seine Position klar darstellen, **in Form eines freundlichen aber bestimmten Neins zu Alkohol**», meint Goecke. «Es ist nicht unhöflich, wenn man keinen Alkohol trinkt.» Zudem gibt es viele Alternativen zu üblichen Getränken.

Alkohol nach der Pause nicht doppelt nachholen

Ist die Alkohol-Fastenzeit dann vorbei, ist allerdings Vorsicht geboten. «Wer sich einen Monat seine Abstinenzfähigkeit beweist und anschliessend umso mehr trinkt und den Verzicht nachholt, tut sich keinen Gefallen», warnt Prof. Falk Kiefer. Der ärztliche Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim rät stattdessen, regelmässig an mindestens zwei Tagen die Woche auf Alkohol zu verzichten. So hilft das dem Körper auch langfristig.
Quelle: https://de.sott.net/article/25357-Nein-zum-Alkohol-Warum-dauerhafter-Alkoholverzicht-dem-Korper-guttut

Sonnenbräune verdanken wir teilweise fremden Galaxien

24. August 2016 aikos 2309

Astronomen des International Centre for Radio Astronomy Research (ICRAR) in Australien haben in ihrer Studie festgestellt, dass die Photonen, die für die Bräunung unserer Haut sorgen, nicht alle von unserer eigenen Sonne stammen.
Wie die Wissenschaftler in der aktuellen Ausgabe des Fachblattes ‹The Astrophysical Journal› berichten, hat tatsächlich ein kleiner Bruchteil der Lichtteilchen – insgesamt ein Zehnbillionstel – seinen Ursprung in fernen Galaxien und Schwarzen Löchern, die sich jenseits unserer Galaxie befinden.
Teilweise waren sie Millionen oder gar Milliarden Jahre bis zu uns unterwegs. «Die meisten Licht-Photonen, die uns treffen, stammen von der Sonne – entweder direkt oder gestreut am Himmel oder reflektiert vom Staub im Sonnensystem.
Allerdings werden wir auch von Strahlung überflutet, die von jenseits unserer Galaxie stammt und extragalaktisches Hintergrundlicht genannt wird. Diese Photonen stammen aus den Kernen von Sternen und von Materie, die in supermassive Schwarze Löcher strudelt», erläutert ICRAR-Studienleiter Prof. Simon Driver.
Doch während die Photonen der Sonne nur eine Strecke von rund acht Minuten benötigen, um die Bräunungsprozesse in unseren Hautzellen anzuregen, sind die extragalaktischen Lichtteilchen oft Millionen oder gar Milliarden Jahre unterwegs, bevor sie auf unseren Körper treffen.
Für ihre astronomische Untersuchung hatte das Team aus australischen, britischen und US-Forschern die Daten verschiedener Observatorien ausgewertet und daraus die bislang genaueste Bestimmung des extragalaktischen Hintergrundlichts erstellt.
Von dieser Zusammenstellung erhoffen sich die Astronomen neue Erkenntnisse darüber, wie sich aus der gleichmässigen Verteilung von Atomen im jungen Universum diese Fülle an Sternen, Galaxien und Galaxienhaufen entwickeln konnte, wie wir sie heute vorfinden.
Das extragalaktische Hintergrundlicht enthält nämlich fast die vollständigen Informationen zur Geschichte der Energieproduktion im Universum, so die Forscher.

Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/08/sonnenbraeune-verdanken-wir-teilweise-fremden-galaxien/

Gefahr durch Feinstaub: Eisenoxid lagert sich im Gehirn ab und kann Alzheimer auslösen

Heilpraxisnet; Do, 08 Sep 2016 15:20 UTC

Eisenoxid von Feinstaub dringt bis ins Gehirn

Es ist seit langem bekannt, dass Feinstaub eine gesundheitliche Gefahr darstellt und bei hoher Belastung unter anderem Krebs verursachen kann. Eine Forschergruppe hat nun herausgefunden, dass sich Feinstaubpartikel auch im Gehirn ablagern und möglicherweise an der Entstehung von Alzheimer beteiligt sind.

Millionen Tote durch Luftverschmutzung

Allein in Deutschland sterben jedes Jahr rund 35 000 Menschen an den Folgen von Luftverschmutzung, berichtete ein internationales Forscherteam im Fachmagazin Nature. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht von jährlich weltweit etwa sieben Millionen Toten aus. Der gesundheitsschädlichste Teil ist nach Einschätzung von Experten Feinstaub. Es ist bekannt, dass die eingeatmeten winzigen Staubpartikel die Lunge schädigen und das Risiko unter anderem für Krebs, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt deutlich steigern.

Feinstaub wirkt bis ins Gehirn

In den vergangenen Jahren wiesen Studien zudem darauf hin, dass es möglicherweise durch schmutzige Luft zu Hirnschäden kommen könne. So berichteten Forscher vom ‹Beth Israel Deaconess Medical Center› und der ‹Boston University School of Medicine›, **dass das Gehirn in einer Untersuchung umso älter erschien, je stärker es der Feinstaubbelastung ausgesetzt war.**
Auch im ‹British Medical Journal› waren vor einigen Jahren die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Untersuchung veröffentlicht worden, die zeigte, dass Feinstaub bis ins Gehirn wirkt.

Grossteil der Menschheit gefährdet

Weltweit leben **mehr als 80 Prozent Menschen in Städten,** deren Luftverschmutzung ein gefährliches Niveau erreicht hat, so die **WHO.** Eine dieser Städte ist Mexiko-Stadt. Aus dieser Metropole stammen Proben, die darauf hindeuten, dass Luftverschmutzung auch ein Risikofaktor für Alzheimer sein könnte.

Möglicher Risikofaktor für Alzheimer

Die ‹Ärzte Zeitung› berichtet über eine Studie von Barbara Maher von der Universität Lancaster (Grossbritannien) und ihren Kollegen, die einen Hinweis darauf liefert, dass das vermehrte Einatmen von Feinstäuben mit dem Auftreten von Alzheimer zusammenhängt. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden im Fachmagazin ‹Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)› veröffentlicht.
Die Wissenschaftler hatten insgesamt 37 Hirnproben von Patienten mit neuro-degenerativen Erkrankungen aus Manchester und Mexiko-Stadt untersucht. Sie entdeckten in allen Proben Ansammlungen von Eisenoxid-Partikeln. «Eisenoxid wird mit dem Entstehen von freien Sauerstoffradikalen in Verbindung gebracht – und die Bildung von Sauerstoffradikalen steht in Zusammenhang mit neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer», so die Forscher.

Nur wenige Alzheimer-Fälle sind erblich bedingt

Den Angaben zufolge hätten die Eisenoxid-Partikel (bis zu 150 Nanometern) in den Hirnproben die gleiche Zusammensetzung und Oberflächenmerkmale gehabt wie Eisenoxid-Partikel in Feinstaub-Proben. Daher seien sie vermutlich externen Ursprungs und stammten nicht aus den Verstorbenen selbst. Die Forscher hoben hervor, dass weniger als fünf Prozent aller Alzheimer-Fälle erblich bedingt seien, Umwelteinflüsse spielten daher offenbar eine grosse Rolle bei der Entstehung und dem Voranschreiten von Alzheimer.

Interpretation der Studienautoren

Dr. Wolfgang G. Kreyling vom Institut für Epidemiologie am Helmholtz-Zentrum München und externer wissenschaftlicher Berater der Studie meinte: «Die Ergebnisse der Studie sind ein wichtiger Schritt für das bessere Verständnis, welche Rolle Eisenoxid-Nanopartikel im Gehirn von Patienten mit neurodegenerativen Krankheiten spielen könnten. Zum anderen zeigen die Untersuchungen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Ansammlung der Nanopartikel im Gehirn aus der verschmutzten Luft dort stammen.»
Bislang fehle allerdings ein Vergleich der untersuchten Alzheimer-Gehirne mit gleichaltrigen Verstorbenen einer Kontrollgruppe, die aus anderen Gründen verstorben sind. Daher sei der behauptete Zusammenhang zwischen den Eisenoxid-Nanopartikeln in den Gehirnen der Patienten und der Ausbildung der Alzheimer-Krankheit bisher nicht als Beweis, sondern als blosse Interpretation der Autoren zu betrachten. (ad)
Quelle: https://de.sott.net/article/26022-Gefahr-durch-Feinstaub-Eisenoxid-lagert-sich-im-Gehirn-ab-und-kann-Alzheimer-auslosen

Asthma-Anfälle können durch Vitamin-D-Einnahme halbiert werden

Heilpraxisnet; Do, 08 Sep 2016 15:28 UTC

Studie: Asthmaanfälle durch Vitamin-D erheblich reduziert

Asthma ist eine chronische Erkrankung, die viele Menschen auf der ganzen Welt betrifft. Die Krankheit kann bei Betroffenen zu schweren Asthmaanfällen führen. Forscher fanden jetzt heraus, dass die Einnahme von Vitamin-D-Nahrungsergänzung das Risiko von schweren Asthmaanfällen halbieren kann.
Die Wissenschaftler der Queen Mary University of London stellten bei ihrer Untersuchung fest, dass die Einnahme von Vitamin-D-Pillen das Risiko für schwere Asthmaanfälle drastisch reduziert. Durch diese Erkenntnis könnte vielen Menschen auf der Welt das Leben erheblich erleichtert werden. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift ‹Cochrane library›.

Vitamin D reduziert die Anzahl der Asthmaanfälle

Die Experten aus Grossbritannien fanden heraus, dass Menschen mit leichtem und mittelschwerem Asthma einen grossen Vorteil durch die Einnahme von Vitamin-D-Nahrungsergänzungen erlangen können. Durch die Einnahme von Vitamin D können Betroffene die Anzahl ihrer Asthmaanfälle reduzieren, sagen die Experten.
Es gab bereits andere Untersuchungen über die Wirkung von Vitamin D. Diese hatten ergeben, **dass Vitamin D auch die Entwicklung von Krebs bremsen kann.**

Schwere Anfälle können durch Vitamin D halbiert werden

Die Mediziner suchen nach immer neuen Therapiemöglichkeiten bei Asthma bronchiale. Vitamin-D-Ergänzungen könnten da vielleicht helfen. Das Risiko schwerer Anfälle fiel durch deren Einnahme von sechs Prozent auf drei Prozent. Dafür nahmen die Probanden Vitamin D über einen Zeitraum von sechs Monaten bis zu einem Jahr, erläutern die Mediziner. Die Einnahme der Nahrungsergänzungen vermindert auch die Häufigkeit der Anfälle von Patienten, welche Steroid-Behandlungen benötigen. Wenn Betroffene normalerweise alle zwei Jahre solch eine Behandlung benötigen, führt die Einnahme der Vitamin-D-Pillen zu einer deutlichen Reduktion. Eine Steroid-Behandlung ist in solchen Fällen dann nur noch alle vier Jahre nötig, erklären die Autoren.

Viele schwere Asthmaanfälle enden in der Notaufnahme

Die Hälfte aller Asthma-Patienten haben irgendwann Asthmaanfälle, welche mit oralen Steroiden wie Prednisolon behandelt werden müssen. Für ein Viertel der Betroffenen enden diese Anfälle in der Notaufnahme eines Krankenhauses, sagen die Wissenschaftler. Einer von acht Anfällen ist so stark, dass die Patienten für eine weitere Versorgung im Krankenhaus verbleiben müssen. Mehr als fünf Millionen Menschen in Grossbritannien und 334 Millionen Menschen auf der ganzen Welt leiden an Asthma. Die Erkrankung verursacht Atemnot, Husten und ein Engegefühl in der Brust.

Asthma führt zu mehreren Todesfällen täglich

Es gibt einige augenscheinliche positive Ergebnisse unserer Studie, erklärt Professor Adrian Martineau von der Queen Mary University of London. Diese könnten jetzt Betroffenen helfen, Asthmaanfälle zu vermeiden. Allein in Grossbritannien verursachen Asthmaanfälle täglich 185 Krankenhauseinweisungen und drei Todesfälle. Asthma ist also ein ernstes und weitverbreitetes Problem in der heutigen Gesellschaft.

Forscher analysieren die Daten von über 1000 Probanden

Für ihre Untersuchung analysierten die Forscher die Daten von sieben veröffentlichten Studien. Diese hatten zuvor über 435 Kinder und 658 Erwachsene untersucht. Die meisten der Patienten hatten leichtes bis mässiges Asthma. Betroffene erlitten die Symptome der Erkrankung mindestens zwei Tage pro Woche. Der Tagesablauf dieser Menschen wurde allerdings nicht ernsthaft beeinträchtigt.

Weitere Untersuchungen an Kindern benötigt

Die Mediziner stellten fest, dass die tägliche Einnahme von 25 bis 50 Mikrogramm Vitamin D das Risiko von schweren Anfällen reduziert. Allerdings konnten diese Ergebnisse weitgehend nur bei Erwachsenen festgestellt werden, und es werden weitere spezielle Studien an Kindern benötigt, sagen die Experten. Ausserdem müssen die Auswirkungen auf Erwachsene mit schwerem Asthma besser untersucht werden, erläutert Professor Martineau.

Public Health England rät zur Einnahme von Vitamin D

Bereits im Juli empfahl Public Health England, dass jede Person im Alter von über einem Jahr zehn Mikrogramm einer Vitamin-D-Ergänzung einnehmen sollte, erklären die Wissenschaftler. Besonders im Herbst und Winter benötigen wir mehr Vitamin D. In dieser Zeit gibt es weniger Sonnenlicht. Unser Körper erzeugt Vitamin D, wenn er Sonnenlicht über die Haut aufnimmt. Aus diesem Grund kann gerade die dunkle Jahreszeit zu Vitamin-D-Mangel führen.

Vitamin D erhöht die Immunabwehr und reduziert Entzündungen

Es ist nicht genau klar, wie das Vitamin D den Patienten hilft. Durch die Steigerung der Immunabwehr könnten Infektionen der Atemwege verringert werden. Diese gehören zu den wichtigsten Auslösern für schwere Asthma - anfälle, erläutern die Experten aus Grossbritannien. Das Vitamin scheint zusätzlich auch Entzündungen zu reduzieren. Also kann Vitamin D die Immunität gegen Infektionen erhöhen und zusätzlich Entzündungen dämpfen, erklärt Professor Martineau.

Medikament hilft Menschen mit schweren Asthmaanfällen

Andere Studienergebnisse haben vor kurzer Zeit gezeigt, dass ein Medikament Patienten mit schwersten Asthmaanfällen helfen könnte. Dieses regelrechte Wundermittel hilft gegen schwere Asthma-Erkrankungen. Zwei Untersuchungen mit mehr als 2500 Menschen haben ergeben, dass die Injektion von Benralizumab Asthmaanfälle um ein bis zu 50 Prozent reduziert. (as)

Quelle: https://de.sott.net/article/26023-Asthma-Anfalle-konnen-durch-Vitamin-D-Einnahme-halbiert-werden

Ingwer ist nicht nur Heilmittel, sondern hilft auch beim Abnehmen

Heilpraxisnet; Di, 06 Sep 2016 14:44 UTC

Ingwer-Diät: Wunderknolle lässt Pfunde purzeln

Es gibt zahlreiche Methoden, die dabei helfen, überflüssige Pfunde loszuwerden. Die einen setzen beispielsweise eher auf eine Low-Carb-, andere lieber auf eine Low-Fat-Diät. Auch Ingwer kann zur Gewichtsreduktion beitragen. Dass die Wunderknolle beim Abnehmen hilft, wurde auch wissenschaftlich bestätigt.

Scharfes hilft beim Abnehmen

Scharfes Essen kann beim Abnehmen helfen. So zeigte sich in einer Untersuchung, dass sich bei Probanden, die alle ihre Hauptmahlzeiten mit Chili würzten, der **Heisshunger** auf salzige, fette und süsse Speisen reduzierte. Auch scharfe Getränke dienen der Gewichtsreduktion. Eine Studie der Columbia University New York aus dem Jahr 2013 belegt, dass Abnehmen mit Ingwer funktioniert. Laut den Forschern zeigte sich, dass Probanden, die Ingwertee zu sich nahmen, schneller satt waren und dementsprechend weniger assen.

Stoffwechsel wird aktiviert

Verantwortlich für den ‹Fettkiller›-Effekt sind bestimmte ‹Scharfmacher›. Denn Chili und Ingwer enthalten die Wirkstoffe Capsaicin und Gingerol, die beim Verzehr durch ihre Schärfe einen Hitzereiz auslösen.
Der menschliche Körper reagiert darauf mit verstärkter Durchblutung und Schwitzen, um die vermeintliche Überhitzung einzudämmen und den Körper abzukühlen. Dafür wird der Stoffwechsel aktiviert, wodurch zusätzliche Kalorien verbraucht werden. Somit wird mehr Fettgewebe verbrannt.

Wunderknolle gegen gesundheitliche Beschwerden

Die Wunderknolle ist aber nicht nur gut fürs Abnehmen, **Ingwer hilft auch gegen Krankheiten.** So wirkt die Knolle laut einer Studie **bei Regelschmerzen** lindernd. Selbst **in der Krebstherapie** kommt Ingwer manchmal zum Einsatz.
Der Deutschen Krebshilfe zufolge hat die Wurzel eine überzeugende Wirkung gegen die mit einer Chemotherapie verbundenen Magenbeschwerden wie **Übelkeit und Erbrechen.**

Ingwer als Hausmittel

Auch als **Hausmittel bei Völlegefühl** ist Ingwer beliebt. Die Knolle wirkt bei Verdauungsproblemen, **Durchfall, Appetitlosigkeit** und zahlreichen anderen Beschwerden. In der Naturheilkunde wird die Wurzel schon seit längerem gegen **hohe Blutfettwerte** eingesetzt. Ausserdem wirkt Ingwer entzündungshemmend und kann dazu beitragen, **das Immunsystem zu stärken.**

Immer frischen Ingwer verwenden

Einen Ingwertee zuzubereiten ist ganz einfach: Man benötigt lediglich Wasser und frischen Ingwer. Die geschälte Ingwerknolle wird in Scheiben geschnitten, die dann in kochendes Wasser kommen. Der Tee darf dann etwa 15 Minuten ziehen. Je länger der Ingwer drin bleibt, desto geschmacksintensiver wird das Getränk. Ein kleiner Tipp: Mit einem Spritzer Zitronensaft verleiht man dem Tee eine frische Note.
Wird Ingwer in Teilen Asiens schon seit Jahrtausenden verwendet, ist die Wurzel mit der fruchtig-scharfen Note in den letzten Jahren auch in unseren Breitengraden fester Bestandteil der modernen Küche geworden. So kennen viele Menschen Ingwer als Zutat für die Kürbissuppe, als Bestandteil verschiedener Thai-Currys, in Smoothies oder in der eingelegten Version zu Sushi.
Experten empfehlen, stets frischen Ingwer und kein Pulver zu verwenden. Leckere Rezepte mit Ingwer findet man im Internet. Um einen Abnehmeffekt zu erreichen, sollten Erwachsene laut Fachleuten täglich etwa zwei Gramm Ingwer zu sich nehmen. (ad)
Quelle: https://de.sott.net/article/25987-Ingwer-ist-nicht-nur-Heilmittel-sonden-hilft-auch-beim-Abnehmen

Immer mehr Krebserkrankungen bei Kindern unter 14 Jahren

Heilpraxisnet; Mo, 05 Sep 2016 15:21 UTC

Immer mehr Kinder erkranken an verschiedenen Krebsarten

Wissenschaftler machten eine beunruhigende Entdeckung. Immer mehr Kinder und Jugendliche erkranken an Krebs. In Grossbritannien ist Krebs die meist verbreitete Todesursache bei Kindern unter 14 Jahren.

In der heutigen Zeit erkranken immer mehr Menschen an Krebs. Die Erkrankungen enden nicht selten mit dem Tod der Betroffenen. Forscher stellten jetzt fest, dass auch Kinder zunehmend an Krebs erkranken. In weniger als zwei Jahrzehnten stieg die Zahl der Krebsfälle bei Kindern um vierzig Prozent.
Die Wissenschaftler von der Wohltätigkeitsorganisation Children with Cancer, UK, fanden bei einer Untersuchung heraus, dass die Anzahl der Krebsfälle bei Kindern stark zunimmt. Innerhalb der letzten zwanzig Jahre erkrankten etwa 40 Prozent mehr Kinder an Krebs. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. So werden beispielsweise die Luftverschmutzung und der Einsatz von Pestiziden mit diesem Anstieg in Verbindung gebracht. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie bei einer Konferenz zum Child Cancer Awareness Month.

Viele Kinder leiden an Krebs

Krebs ist eine bösartige Gewebeneubildung beziehungsweise ein bösartiger Tumor. Die entsprechenden Erkrankungen sind auf der ganzen Welt weit verbreitet. Mediziner suchen schon lange nach neuen Medikamenten und Behandlungsmöglichkeiten gegen die gefürchteten Krebserkrankungen. Nicht nur erwachsene Menschen sind von Krebs bedroht, auch immer mehr Kinder erkranken an Krebs, zitiert die britische Zeitung ‹The Independent› die Wissenschaftler.

Krebsfälle bei Kindern nehmen um 40 Prozent zu

Innerhalb von weniger als zwei Jahrzehnten nahm die Krebsrate bei Kindern um etwa 40 Prozent zu. Es gibt in Grossbritannien jedes Jahr ungefähr 1300 zusätzliche Krebs-Diagnosen bei Menschen im Alter unter 25 Jahren, verglichen mit dem Jahr 1998, erklären die Forscher. Diese zusätzlichen Erkrankungen kosten den National Health Service (NHS) etwa 130 Millionen britische Pfund pro Jahr. Die Gründe für die Erkrankungen sind vielfältig. Andere Studien ergaben beispielsweise vor kurzer Zeit, dass Kinder von übergewichtigen Vätern ein erhöhtes Brustkrebsrisiko haben.

Welche Krebsarten sind besonders verbreitet bei Kindern?

Alarmierend ist beispielsweise, dass sich die Fälle von Darmkrebs bei Kindern um 200 Prozent erhöht haben. Schilddrüsenkrebs bei Kindern hat sich mehr als verdoppelt. Krebserkrankungen des Eierstocks stiegen um 70 Prozent, sagen die Wissenschaftler. Gebärmutterhalskrebs erhöhte sich bei Kindern um 50 Prozent.

Krebs häufigste Todesursache bei Kindern unter 14 Jahren

Allein in Grossbritannien entwickeln jedes Jahr etwa 4000 Kinder und Jugendliche eine Krebserkrankung. Krebs ist hier die häufigste Todesursache bei Kindern bis 14 Jahre, werden die Mediziner von der Tageszeitung ‹The Independent› zitiert. Der starke Anstieg um 40 Prozent in etwa 16 Jahren sei teilweise auch auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen. Die Inzidenzrate pro 100 000 Menschen ist allerdings ebenfalls um 30 Prozent angestiegen, erklären die Wissenschaftler.

Lebensstil und auftretende Umweltfaktoren beeinflussen das Krebs-Risiko

Der Lebensstil und etliche Umweltfaktoren spielen eine grosse Rolle bei der Entstehung von Krebs, erläutert Professor Denis Henshaw, wissenschaftlicher Leiter bei Children with Cancer, UK. Der deutliche Anstieg der Krebserkrankungen sei nicht alleine durch Verbesserungen bei der Krebsdiagnose oder der Registrierung von Krebs zu erklären. Lebensstil und Umwelt sind zusätzliche ursächliche Faktoren, die wir berücksichtigen müssen, sagt Professor Henshaw. Ausserdem stellten Wissenschaftler fest, dass auch natürliche Strahlung das Krebsrisiko bei Kindern erhöht.

Luftverschmutzung und Pestizide erhöhen die Krebsgefahr

Es gibt etliche Ursachen für diesen dramatischen Anstieg. Verbranntes Fleisch beim Grillen und elektrische Felder durch Stromleitungen und Haartrockner erhöhen beispielsweise das Krebsrisiko, sagen die Wissenschaftler. Auch die Ernährung von schwangeren Müttern und Schichtarbeit wirken sich auf die Krebswahrscheinlichkeit aus, berichtet ‹The Independent› unter Berufung auf Professor Henshaw. Es sei zudem bekannt, dass viele Krebserkrankungen auf Luftverschmutzung und den Einsatz von Pestiziden und Lösungsmitteln zurückzuführen sind. Es ist sehr schwer, einige dieser Faktoren zu vermeiden. Die Eindämmung der weltweit zunehmenden Luftverschmutzung fühle sich beispielsweise so an, als ob wir einen aussichtslosen Kampf führten, fügt der Experte hinzu.

Grosse Krebs-Konferenz zum Thema Krebs bei Kindern

Children with Cancer, UK, veranstaltet derzeit eine dreitägige internationale Konferenz zum Thema Krebs bei

Kindern. Dabei werden besonders die neuen Möglichkeiten der Immuntherapie und beeinflussbare Ursachen für Krebs im Kindesalter thematisiert. Ein anderes grosses Thema ist die sogenannte Präzisions-Medizin. Diese betrachtet die Gene von Lebewesen, die Umwelt und den Lebensstil von Betroffenen, sagen die Forscher.

Zielgerichtete Therapien zeigen gute Wirkung

Es gibt bereits frühe Anzeichen dafür, dass die sogenannte Präzisions-Medizin für Krebserkrankungen bei Kindern gute Wirkung zeigt. Durch diese Art der Behandlung können in Zukunft wahrscheinlich viele Leben gerettet werden, mutmassen die Forscher. Zielgerichte Therapien können die Last der Toxizität verringern. Diese Behandlungen können auch die Lebensqualität der Betroffenen verbessern. (as)
Quelle: https://de.sott.net/article/25973-Immer-mehr-Krebserkrankungen-bei-Kindern-unter-14-Jahren

Studie zu Arteriosklerose: Omega-3-Fettsäuren als effektives Hilsmittel gegen Verkalkung von Arterien

Heilpraxis.net; Sa, 27 Aug 2016 00:00 UTC

Neue Behandlungsstrategie zur Therapie von Arterienverkalkungen

Arterienverkalkungen sind ein weit verbreitetes Beschwerdebild, das schlimmstenfalls Folgen wie einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall haben kann. Wissenschaftler der Ludwig-Maximillians-Universität München (LMU) haben nun einen neuen Behandlungsansatz gegen die Arteriosklerose getestet, bei dem ‹körpereigene heilungsfördernde Prozesse› aktiviert werden. Omega-3-Fettsäuren nehmen hierbei eine entscheidende Rolle ein. Ihre Ergebnisse veröffentlichten die Forscher in der Fachzeitschrift ‹Circulation Research›.
Die Gefässverkalkung entsteht, wenn Ablagerungen in den Gefässinnenwänden zu chronischen Entzündungen führen und die Gefässe verengen, so die Mitteilung der LMU. Hierdurch werde der Blutfluss behindert oder ganz blockiert, was einen Herzinfarkt oder Schlaganfall auslösen kann. Bislang zielt die Behandlung laut Aussage der Forscher hauptsächlich darauf ab, die Entzündungsreaktion zu hemmen. Doch hat das Forscherteam um Professor Oliver Söhnlein vom Institut für Prophylaxe und Epidemiologie der Kreislaufkrankheiten an der LMU nun einen völlig neuen Behandlungsansatz entwickelt, der darauf abzielt, körpereigene heilungsfördernde Prozesse zu aktivieren. **Der Schlüssel hierzu könnte in Omega-3-Fettsäuren liegen.**

Entzündungsreaktion durch Lipidmediatoren beeinflusst

Die Forschungsergebnisse der letzten Jahre haben laut Aussage der Wissenschaftler gezeigt, dass nicht nur die Entstehung, sondern auch das Beenden von Entzündungen ein aktiver Prozess der Immunabwehr ist. **Dieses ‹Entzündungs-Beendigungs-Programm› ist bei Arteriosklerose gestört, sodass die Entzündung chronifiziert,** erläutert Prof. Söhnlein. Den Angaben der Experten zufolge wird der Entzündungsverlauf durch spezielle Signalmoleküle (sogenannte Lipidmediatoren) gesteuert, die aus essenziellen Fettsäuren gebildet werden. «Bei akuten Entzündungen sind zunächst entzündungsfördernde Lipidmediatoren aktiv» und «**zum Stoppen der Reaktion übernehmen entzündungshemmende Lipidmediatoren die Regulation**», so die Mitteilung der LMU.
Damit der Prozess der Entzündungen funktioniert, müssen beide Arten von Lipidmediatoren in einem ausgewogenen Verhältnis vorhanden sein, erläutern die Forscher. Wir konnten nachweisen, «dass diese Balance bei Arteriosklerose gestört ist», betont Prof. Söhnlein. Während normalerweise die Entzündungsreaktionen nach Ablauf der akuten Phase durch eine ansteigende Konzentration der entzündungshemmenden Lipidmediatoren gestoppt werden, sei bei einer Arteriosklerose das Gegenteil der Fall. In arteriosklerotischem Gewebe nehmen die erforderlichen Lipidmediatoren bei fortschreitender Entzündung sogar ab.

Gefässverkalkung durch entzündungshemmende Lipidmediatoren gemindert

Im Mausmodell ist es den Forschern gelungen, «durch die Zugabe der entzündungshemmenden Lipidmediatoren Maresin 1 und Resolvin D2» das Ungleichgewicht zu korrigieren und die Arteriosklerose zu mindern, berichtet Prof. Söhnlein von den Studienergebnissen. Im Körper werden Maresin 1 und Resolvin D2 «aus essenziellen Omega-3-Fettsäuren gebildet, die **unter anderem in Fischöl** enthalten sind, dem schon lange eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt wird», so die Mitteilung der LMU.

Natürliche Prozesse werden aktiviert

Durch die Lipidmediatoren werden laut Aussage der Forscher die Fresszellen des Immunsystems, sogenannte

Makrophagen, beeinflusst. Diese lagern sich an arteriosklerotischen Plaques an und können in unterschiedlicher Richtung wirken. Einerseits tragen sie zum Fortschreiten der Entzündung bei, wenn «sie sich an Blutfetten überfressen und selbst zugrunde gehen, (...) andererseits haben sie aber auch eine wichtige Funktion bei der Heilung entzündeten Gewebes», so die Mitteilung der LMU. Denn die Makrophagen entfernen abgestorbene Zellen und stoßen die Vermehrung glatter Muskelzellen an. «Die Zugabe der Lipidmediatoren fördert diese entzündungsmindernde Wirkung, lenkt die Aktivität der Makrophagen also in eine gewünschte Richtung», betont Prof. Söhnlein.

Omega-3-Fettsäuren mit zahlreichen positiven Effekten

In einem nächsten Schritt müssen weitere Studien nun klären, ob die Erkenntnisse aus dem Mausmodell auch auf Menschen übertragbar sind. Bestätigen sich die Studienergebnisse, ist dies ein Grund mehr, erhöhte Mengen Omega-3-Fettsäuren aufzunehmen. **Frühere Studien hatten bereits gezeigt, dass die Omega-3-Fettsäuren vor Herzinfarkten schützen, Darmkrebs vorbeugen und zur Alzheimer-Vorsorge beitragen können.** Insgesamt werden den Omega-3-Fettsäuren zahlreiche positive Effekte auf unsere Gesundheit zugeschrieben. Enthalten sind diese beispielsweise in fettigem Fisch, aber auch in Walnüssen und Chiasamen. (fp)

Quelle: https://de.sott.net/article/25794-Studie-zu-Arteriosklerose-Omega-3-Fettsauren-als-effektives-Hilsmittel-gegen-Verkalkung-von-Arterien

Neue Studie: Wunderknolle Kurkuma hilft bei Arthritis

Heilpraxisnet; Mi, 28 Sep 2016 13:57 UTC

Das im Kurkuma (Gelbwurz) enthaltene Curcumin ist bekannt für seine entzündungshemmende und antioxidative Wirkung. Es wird daher bei entzündlichen rheumatischen Erkrankungen wie z.B. der chronischen Arthritis eingesetzt. Koreanische Wissenschaftler konnten nun in einer Meta-Analyse die Wirksamkeit zur Linderung der Symptome belegen.

Im Rahmen ihrer Meta-Analyse werteten die Wissenschaftler acht Studien aus, die festgelegten Einschlusskriterien entsprachen. In den meisten Studien wurde der Kurkuma-Extrakt in einer Dosis von 1000 mg pro Tag über einen Zeitraum von acht bis zu zwölf Wochen eingenommen.

Der primäre Endpunkt aller Studien war der Schmerzgrad. Sekundäre Zielparameter waren andere arthritisspezifische Symptome wie Entzündungsgeschehen, Steifigkeit, Schwellungsgrad und Beweglichkeit der Gelenke. In fast allen Untersuchungen wurde die Schmerzintensität unter Verwendung des WOMAC-Fragebogens (Western Ontario & McMaster Universities Osteoarthritis Index) gemessen sowie mit Hilfe einer visuellen Analogskala zur Messung des subjektiv empfundenen Schmerzes bewertet.

Die Wissenschaftler konnten zeigen, dass Curcumin die Arthritis-Schmerzen und die entzündungsspezifischen Symptome ebenso linderte wie standardmässig verabreichte Schmerzmittel und Entzündungshemmer (z.B. Ibuprofen und Diclofenac). Der Kurkuma-Extrakt hatte jedoch wesentlich weniger Nebenwirkungen als die Standard-Medikation.

Die Studie finden Sie hier. (Anmerkung: siehe https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27533649)
Quelle: https://de.sott.net/article/26315-Neue-Studie-Wunderknolle-Kurkuma-hilft-bei-Arthritis

Plastik, Kosmetik, Treibstoff mal anders – Algen, die ‹Alleskönner›

Publiziert am 26 September, 2016 unter Wissenschaft; Gute Nachrichten

Algen spielen in der Wissenschaft und in der Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle. In der Weltraumforschung und bei der Ernährung kann man auf Algen nicht mehr verzichten. Die Designerfirma AMAM aus Tokio erforscht, inwieweit man Algen zur Herstellung von Plastik verwenden kann. Man verwendet insbesondere Agar, das man aus den Zellwänden verschiedener Algen gewinnt. Die Forscher von AMAM nennen ihr Vorhaben Agar Plasticity. Man will unterschiedliche Plastikarten entwickeln, wie Tüten, Folien und Schaumverpackungen.

Dahinter steckt die Idee, dass Plastikprodukte, die aus Agar hergestellt werden, bei der Entsorgung keine Rückstände in der Natur hinterlassen. Man hätte sogar den positiven Effekt, dass dann, wenn Agar zersetzt wird und in den Boden gelangt, dieser angereichert und dessen Wasserdurchlässigkeit erhöht werden würde.

Um eine Agar-Produktion im grösseren Umfang zu ermöglichen, müsste man jedoch auf künstliche Algenfarmen setzen, um das Ökosystem in den Ozeanen nicht zu stören.

Kosmetikartikel aus Algen

Auf einen ähnlichen Weg begibt sich die Firma oceanBASIS GmbH, die seit 2001 in der Ostsee auf der Höhe von Kiel die Braunalge Saccharina latissima züchtet. Aus dieser stellt man die Naturkosmetikserie Oceanwell her. Die Algen werden geerntet, gespült und in einer Mühle zerkleinert. Danach folgen ein Gärverfahren und mehrere Filterdurchläufe. Damit erhält man den Grundstoff, den man für die Kosmetikartikel braucht.

Algen werden zu Biotreibstoff

Im Algen Science Center an der Universität in Jülich bringen Wissenschaftler des Instituts für Bio- und Geowissenschaften Mikroalgen mit dem CO_2 aus dem Braunkohlekraftwerk im benachbarten Niederaussem zusammen. Daraus gewinnt man Öle, die als Basis für Biotreibstoffe dienen. Die Forscher argumentieren: «Die winzigen Algen wachsen bei den hohen Konzentrationen besonders schnell. Diese können dann als Alternative zum Erdöl für Flugzeugtreibstoff, als Grundstoff für die chemische Industrie oder als Nahrungsmittel eingesetzt werden.»

Algen, die wir Menschen im Badesee eher als lästig empfinden, haben offenbar ein Potenzial, bei dessen Erforschung wir wohl erst am Anfang stehen. Wer weiss, wie positiv uns die Algen in naher Zukunft noch überraschen werden.

Quelle: deutsche-wirtschafts-nachrichten.de bzw. http://www.gute-nachrichten.com.de/2016/09/wissen/plastik-kosmetik-treibstoff-mal-anders-algen-die-alleskoenner/

Knoblauch – Die Knolle mit langer Heiltradition

Posted on November 5, 2016 by admin

In der Küche beliebt, wegen ihrer Heilkraft seit Jahrhunderten geschätzt.
Knoblauch hilft bei Magen- und Darmbeschwerden, Arteriosklerose, Herzinfarkt und Schlaganfall.
Aber auch bei vielen anderen Gesundheitsproblemen wirkt er lindernd und heilend.
Reichtum der Natur: Knoblauch – Die Knolle mit langer Heiltradition

Geschichte

Man geht davon aus, dass der Ur-Knoblauch bereits vor etwa 5000 Jahren in Zentralasien angebaut wurde und von dort aus über den Vorderen Orient schliesslich nach Europa kam.

Ägypten beispielsweise galt regelrecht als das Knoblauchland des Altertums. Dort wurde die Knolle als heilige Pflanze angesehen und den Pharaonen als Grabbeigabe mit auf ihren letzten Weg gegeben. Auch die Arbeiter am Bau der Pyramiden erhielten rohe Zwiebeln und Knoblauch, um ihre Gesundheit und Kraft zu erhalten.

In China wusste man den Knoblauch ebenfalls schon seit 2000 vor Christus zu nutzen. Die chinesische Schrift stellt das Wort für Knoblauch, ‹suan›, durch ein einziges Zeichen dar – ein Hinweis auf seine häufige Verwendung seit Beginn der Sprachentwicklung.

Kamen römische Ärzte in ein neues Land, pflanzten sie zuallererst Knoblauch an. Neben ihren vielfältigen anderen Einsatzmöglichkeiten diente die Knolle den römischen Soldaten auf ihren langen Märschen auch als Mittel gegen Fusspilz.

Doch wo immer auch der Knoblauch angepflanzt und medizinisch angewendet wurde, seine Haupteinsatzgebiete waren nahezu überall dieselben: Verdauungsstörungen, Atemwegserkrankungen, Infektionen aller Art, Schlangenbisse, Wurmbefall und allgemeine Schwächezustände.

Im Mittelalter wurde Knoblauch zudem gegen die Pest und andere ansteckende Krankheiten verwendet, später dann auch gegen Skorbut und Rheuma.

Die Liebeslust soll der Knoblauch laut mittelalterlicher Klosterheilkunde ebenfalls anstacheln, was ihm seinerzeit ein extrem unmoralisches Image verlieh.

So war das Verhältnis zum Knoblauch auch schon in der Vergangenheit ein gespaltenes, auch wenn aus ganz anderen Gründen als heutzutage, wo eher der typische Knoblauchgeruch die Menschen in zwei Lager teilt.

Doch ändert all das nichts an den mittlerweile wissenschaftlich nachgewiesenen Heilwirkungen der aromatischen Knolle.

Der erste wissenschaftliche Nachweis seiner starken antibakteriellen Wirkung stammt übrigens aus dem Jahr 1858, nämlich von Louis Pasteur höchstpersönlich – dem weltberühmten Mikrobiologen, der sich insbesondere im Bereich der Impfforschung einen Namen machte.

Knoblauch: Allicin schützt vor freien Radikalen

Allicin liegt im Knoblauch zunächst in seiner Vorstufe ‹Alliin› vor. Erst wenn die Knoblauchzellen durch Schälen, Schneiden oder Hacken verletzt werden, wird ein Enzym namens Alliinase freigesetzt, welches unter dem Einfluss von Luft augenblicklich mit dem in der Knoblauchzehe vorhandenen Alliin reagiert. Aus dieser Reaktion entsteht Allicin.

Allicin erhöht im Blut den Spiegel der beiden antioxidativ wirksamen Enzyme Katalase und Glutathionperoxidase. Auf diese Weise können vermehrt freie Radikale abgefangen und Schäden an den Zellmembranen vermieden werden. Der Alterungsprozess wird dadurch verlangsamt.

Knoblauch beugt Thrombosen vor und stabilisiert den Blutdruck

Auch Alterungsprozesse des Gefässsystems (Arteriosklerose) können mit Knoblauch eingedämmt werden. Überdies verbessert er die Fliesseigenschaften des Blutes, erweitert und entspannt die Gefässe und trägt somit zu einer Normalisierung eines zu hohen Blutdruckes bei.

Einen Gedanken wert ist auch die bessere Versorgung der Zellen des Gehirns und des Augenhintergrundes durch die gefässerweiternde Wirkung des Allicins, welche im Hinblick auf Erkrankungen wie Alzheimer, Demenz, grauer und grüner Star usw. nicht uninteressant sein dürfte.

Auch stecken Saponine im Knoblauch, sekundäre Pflanzenstoffe mit positiven Einflüssen auf die Regulierung der Blutfette (Cholesterin). Sie tragen somit zu einem verbesserten Blutfluss sowie einer erhöhten Spannkraft der Gefässe bei.

Ajoen ist ebenfalls eine Schwefelverbindung im Knoblauch. Sie verdünnt das Blut auf natürliche Weise, indem sie den Gerinnungsstoff Fibrin abbaut.

Mit Hilfe all dieser unterschiedlichen Stoffe kann Knoblauch Blutgerinnseln entgegenwirken und Thrombosen sowie Schlaganfällen vorbeugen – und zwar im Gegensatz zu blutverdünnenden Medikamenten auf ganz natürliche Weise und ohne Nebenwirkungen.

Knoblauch: Natürliches Antibiotikum

Schon im Talmud steht zum Knoblauch geschrieben:

«Er macht das Gesicht strahlend, er vermehrt das Sperma, und er tötet Kleinwesen in den Därmen.»

Kein Wunder wird Knoblauch traditionell bei Darmproblemen (Blähungen, Gärungsprozesse und krampfartige Schmerzzustände) sowie auch bei Erkältungskrankheiten bzw. Grippe verwendet.

Insbesondere Allicin und die aus ihm entstehenden Schwefelverbindungen weisen keimtötende Eigenschaften auf, indem sie gegen alle möglichen Arten von pathogenen Mikroorganismen und Parasiten (Bakterien – z. B. auch Borrelien, Viren, Pilze, Amöben, Würmer) vorzugehen vermögen, ohne andererseits die nützlichen Darmbakterien anzugreifen.

Knoblauch kann somit als natürliches Antibiotikum bezeichnet werden, welches im Gegensatz zu chemischen Antibiotika den Erhalt der gesunden Darmflora fördert. Da die Darmflora den grössten Teil des menschlichen Immunsystems ausmacht, leistet Knoblauch somit gleichzeitig einen Beitrag zur Stärkung der Immunabwehr.

Ein intaktes Darmmilieu ermöglicht ausserdem eine bessere Aufnahme und Verwertbarkeit von Nährstoffen, das heisst, es kommt mehr ‹Brauchbares› bei den Zellen an, was schliesslich wiederum dem Gesamtorganismus zugute kommt.

Knoblauch wirkt in manchen Fällen gar besser als Antibiotika, z. B. dann, wenn Bakterien bereits antibiotikaresistent sind.

Knoblauch gegen Harnwegsinfekte

In einer Untersuchung zeigte sich, dass wässrige Knoblauchextrakte solche Bakterien töten konnten, die gegen Antibiotika bereits Resistenzen ausgebildet hatten. Da diese Bakterien aber Harnwegsinfekte verursachen können – wovon alljährlich Millionen von Menschen betroffen sind – ist es ausserordentlich wichtig, hier Alternativen zu finden. Knoblauch könnte die Basis für eine solche Alternative bieten. Und Knoblauch kann natürlich auch von jedem eingenommen werden (zusätzlich zur D-Mannose), der oder die an Harnwegsinfekten leidet und die Heilung beschleunigen möchte.

Knoblauch in der Krebsprävention und Krebstherapie

Die krebshemmenden Eigenschaften von Knoblauch werden ihm nicht mehr nur nachgesagt, sondern sind mittlerweile durch eine Reihe von Studien belegt (z.B. Mirelman, David (2005): Apoptotic killing of B-chronic lymphocytic leukemia tumor cells by allicin generated in situ using a rituximab-alliinase conjugate).

Auch sollen die Schwefelverbindungen in erster Linie für die krebsfeindlichen Wirkungen des Knoblauchs verantwortlich sein. So entstehen bei der Umwandlung von Allicin zwei fettlösliche Substanzen: Diallylsulfid (DAS) und Diallyldisulfid (DADS).
Nach derzeitigem Kenntnisstand geht man davon aus, dass diese Schwefelverbindungen des Knoblauchs vor allem in zwei der bei der Tumorbildung ablaufenden Prozesse eingreifen:
Zum einen verringern sie die Reaktivität krebserregender Substanzen und beschleunigen deren Eliminierung, so dass die DNA (Erbgut) weniger stark geschädigt wird.
Zum anderen sind sie in der Lage, die Krebszellen in ihrem Wachstum zu stören und so deren Zelltod durch Apoptose (Selbstmord) einzuleiten. Sie wirken damit der Ausbreitung von Tumoren entgegen.
Ganz konkret wurden die krebshemmenden Wirkungen des Knoblauchs für Dickdarmkrebs, Magen- und Speiseröhrenkrebs, Lungen- und Brustkrebs nachgewiesen.
So lassen im Hinbick auf Lungenkrebs z. B. mindestens zwei chinesische Studien aufhorchen. Sowohl Knoblauch wie auch grüner Tee konnten demnach als schützende Faktoren bei dieser Krebsart dienen. Die Wissenschaftler gaben bekannt, dass Knoblauch und grüner Tee die negativen Auswirkungen der typischen Lungenkrebsrisikofaktoren (Rauchen, Verzehr von frittiertem Essen etc.) in gewisser Weise zu kompensieren schienen.
Auch in der Behandlung von Prostatakrebs sowie bei gutartigen Prostatavergrösserungen werden schon seit langem Knoblauchzubereitungen eingesetzt. Man begründet die positiven Einflüsse bei Prostatakrebs auch hier mit seiner entzündungshemmenden, antioxidativen und allgemein krebshemmenden Wirkung.

Knoblauch schützt die Leber

Knoblauch wirkt auch dem Verschleiss der Leber entgegen, indem er deren Zellwände festigt und das Organ in seiner Entgiftungsfunktion unterstützt.
So kann die Knolle z.B. bei Schwermetallvergiftungen (Quecksilber, Kadmium) eingesetzt werden oder auch die negativen Folgen von Alkoholkonsum abmildern.

Knoblauch in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Die Traditionelle Chinesische Medizin bestätigt – wie viele andere naturheilkundliche Heilmethoden auch – die genannten Wirkungen des Knoblauchs.
Knoblauch wird der Geschmacksrichtung ‹scharf› zugeordnet. Der scharfe Geschmack löst unter anderem Stagnationen von Blut und Qi (Energie), vertreibt äussere pathogene (krankmachende) Faktoren, öffnet die Poren und induziert Schwitzen.
Das Temperaturverhalten des Knoblauchs ist warm bis heiss, d. h., er ist in der Lage, eingedrungene Kälte zu vertreiben und ‹die Mitte› zu erwärmen. Gleichzeitig lassen Lebensmittel mit warmem bzw. heissem Temperaturverhalten Blut und Qi (Energie) besser zirkulieren.
So wird noch einmal nachvollziehbarer, wieso der Knoblauch mit seiner Kombination ‹warm/heiss und scharf› gerade auch zur Behandlung von Erkältungen und zur Verbesserung der Gefässsituation so gut geeignet ist.
Es ist ausserdem verständlich, dass Knoblauch gerade aufgrund dieser Kombination ‹Schärfe und Hitze› nicht unbedingt für jederman und in jeder Situation geeignet ist. So ist der Einsatz von Knoblauch nur bei solchen Erkältungen, grippalen Infekten usw. angezeigt, die nicht mit Fieber einhergehen.
Abgesehen vom akuten Fieber kennt die Chinesische Medizin weitere Disharmoniemuster, denen sowieso schon zu viel Hitze im Körper zugrundeliegt (z.B. ‹feuchte Hitze in der Galle›). Bei diesen würde der regelmässige Verzehr von Knoblauch eher eine Verschlimmerung der Symptomatik bewirken.

Hat Knoblauch Nebenwirkungen?

Nebenwirkungen sind beim küchenüblichen Verzehr von Knoblauch grundsätzlich nicht zu befürchten, lediglich beim Verzehr sehr grosser Mengen sind Magen- und Darmverstimmungen möglich.
«Die Dosis macht das Gift» gilt hier wie für jedes Kraut, Gewürz oder sonstiges Lebensmittel. Wenn Sie Knoblauch partout nicht mögen, sollten Sie die Finger davon lassen – vielleicht besteht diese Abneigung nicht ohne Grund.
Menschen, die bereits blutgerinnungshemmende Medikamente einnehmen, sollten mit dem regelmässigen Verzehr von Knoblauch vorsichtig sein, ebenso Menschen mit zu niedrigem Blutdruck.
Bei Störungen der Bauchspeicheldrüse oder Nierenerkrankungen ist ein hoher Knoblauchkonsum ebenfalls nicht angezeigt.

Mundgeruch: Knobli-Fahne

Wenn mit Rücksicht auf die Umwelt frischer Knoblauch nicht täglich in Frage kommt, sollte man sich für die Herstellungsweise des in Frage kommenden Knoblauchpräparates interessieren und vorzugsweise Präparate aus Knoblauchtrockenpulver auswählen, in denen noch alle ursprünglichen Bestandteile enthalten und nicht nur einzelne Wirkstoffe aus dem Knoblauch isoliert worden sind.
Eine Garantie für eine möglichst hohe Menge an wirksamem Allicin hat man jedoch wahrscheinlich nur bei frischem Verzehr – vorausgesetzt der Knoblauch wurde entsprechend gelagert. Laut Sternekoch Alfons Schuhbeck ist Ingwer in der Lage, die geruchsbildende Wirkung von Knoblauch abzupuffern. Er gibt an jedes mit Knoblauch aromatisierte Gericht eine Scheibe Ingwer, da sich seiner Ansicht nach überdies die positiven Eigenschaften beider Gewürze gegenseitig verstärken.
Auch Petersilie, Milch oder die Zitrone werden oft als Mittel gegen Knoblauchgeruch erwähnt. Letztlich gibt es aber wohl kein hundertprozentiges Mittel, da der Knoblauchgeruch nicht nur dem Mund entströmt, sondern letztlich allen Hautporen des Körpers.

Richtige Lagerung von Knoblauch

Knoblauchknollen sollten in der Küche kühl und trocken, im Sommer im Gemüsefach des Kühlschranks aufbewahrt werden. Nach Anbruch einer Knolle sollte diese innerhalb von 10 Tagen aufgebraucht werden, damit die einzelnen Zehen nicht austrocknen.
Grundsätzlich gilt: Je frischer und saftiger, desto besser.
Eine gute Lagermöglichkeit ist auch das Einlegen des Knoblauchs in Öl.

Mit Knoblauch entgiften

Die natürlichen Schutzstoffe des Knoblauchs unterstützen sanft die Entgiftung unseres Körpers und helfen gleichzeitig dabei, Gewicht zu verlieren.
Rund 30 Prozent der Deutschen leiden an einer nicht-alkoholischen Fettleber und haben damit ein erhöhtes Risiko für eine chronische Entzündung des Organs (Leberzirrhose), für Diabetes und Herz-Kreislauf-Krankheiten. Die meisten von ihnen, ohne es zu wissen. Erst in der letzten Phase der Krankheit, der Leberzirrhose, haben Betroffene Beschwerden. Dabei kann dauernde Müdigkeit schon früher eine Schädigung anzeigen.
Doch wir können uns davor schützen, indem wir unsere Leber schonen und ihre Entgiftung fördern, denn die Leber ist das zentrale Entgiftungsorgan des Körpers. Die gute Nachricht: Leberzellen bilden sich ständig neu, sodass sich das Organ meist vollständig erholen kann, wenn wir rechtzeitig etwas unternehmen.

Fettleber: Die Folge falscher Ernährung?

Langfristig kann eine Fettleber nur durch eine ausgewogene Ernährung geheilt werden.
Auf tierische Fette wie in Wurst, Transfette wie in Fertiggerichten sowie auf Weissmehl und Zucker sollte möglichst weitgehend verzichtet werden.
Obst, Gemüse, Vollkorn und Käse wirken hingegen nicht belastend. Einige Lebensmittel, wie etwa Artischocken und Mariendistel, schützen das Organ sogar. Forscher haben jetzt eine weitere Heilpflanze entdeckt, die die **Leber beim Entgiften unterstützt: Knoblauch.**

Leberreinigung mit Knoblauch

Knoblauch senkt bei Patienten mit nicht-alkoholischer Fettleber (NAFLD) Körpergewicht und Körperfettanteil deutlich. Dieses Ergebnis erbrachte eine an der Universität Isfahan, Iran durchgeführte Studie. Studienteilnehmer waren 110 Patienten. Diese erhielten über 15 Wochen Knoblauch-Tabletten (2 x 400 mg) oder ein Placebo. Ernährungsverhalten und körperliche Aktivität wurden anhand von Fragebögen erfasst, die Ermittlung des Körperfetts erfolgte mit der sogenannten Bioelektrischen Impedanzanalyse (BIA).
Die tägliche Gabe Knoblauchpulver bewirkte einen stärkeren Verlust an Gewicht (-2,6 Prozent zu -0,8 Prozent) und Körperfettmasse (-2,9 Prozent zu -0,4 Prozent) im Vergleich zu Placebo. Die bislang nur im Tiermodell nachgewiesenen Wirkungen von Knoblauch bei NAFLD werden durch diese klinische Studie bestätigt. Für den positiven Einfluss auf die sogenannte Fettsäuresynthese machen die Wissenschaftler die Knoblauch-Inhaltsstoffe S-Allylmercaptocystein und Diallyldisulfid verantwortlich. Diese schwefelhaltigen Stoffe aktivieren Enzyme der Leber, die besonders für die Ausscheidung von Giftstoffen aus dem Körper verantwortlich sind.

Wie kommt es zu einer Fettleber?

Die Gabe, sich selbst reinigen zu können, ist eine der wichtigsten Fähigkeiten unseres Körpers. Die Leber übernimmt dabei einen Grossteil der Arbeit. Sie befreit unser Blut von Gift- und Schadstoffen und baut diese mit

Hilfe von Enzymen ab, so dass sie ausgeschieden werden können. Doch gelegentlich stösst unser Selbstreinigungsprogramm an seine Grenzen:
Essen wir zu fett oder zu süss, trinken zu viel Alkohol oder nehmen Schadstoffe in unserem Organismus überhand, können sie nicht mehr restlos entsorgt werden. Sie lagern sich dann im Bindegewebe an und beeinträchtigen das zentrale Nervensystem und die Immunabwehr.
Chronische Müdigkeit und grippeähnliche Symptome können die Folge sein – aber auch Magen- und Atemwegsreizungen. Doch wir können uns davor schützen.
Quellen praxisvita und zentrum-der-gesundheit – gefunden bei Allure von liebeisstleben.
Quelle: http://marialourdesblog.com/knoblauch-die-knolle-mit-langer-heiltradition/

Neue Studien zeigen: Killerspiele sind gefährlicher als gedacht!

30. Oktober 2016 aikos 2309

Killerspiele sind nach wie vor eine grosse Bedrohung für Ihr Kind. Denn jeder Knopfdruck löst Ihr Kind mehr von der Realität und kann es in einen Gewalttäter verwandeln.
26. April 2002: Der 19-jährige Robert Steinhäuser erschiesst elf Lehrer, eine Referendarin, eine Sekretärin, zwei Schüler und einen Polizisten. Anschliessend tötet er sich selbst.
11. März 2009: Der 17-jährige Tim Kretschmer erschiesst neun Schüler, drei Lehrer und drei weitere Menschen. Er gibt über 100 Schüsse ab, bevor er sich selbst richtet.
22. Juli 2016: Der 18-jährige David S. erschiesst in München neun Menschen, über 36 werden verletzt. David S. erschiesst sich, bevor er festgenommen werden kann.
Wieder und wieder tauchen solche schreckliche Schlagzeilen in unseren Zeitungen auf. Wieder und wieder kocht die Diskussion hoch: Müssen wir Killerspiele verbieten? Zwischen den Tätern gibt es immer wiederkehrende Merkmale, die man langsam nicht mehr ignorieren kann: Alle Täter sind jung, männlich und alle spielen das Spiel ‹Counter Strike› und andere Ballerspiele.
Befürworter der Ego-Shooter bringen dann gerne famose Argumente wie: Jeder der Amokläufer hat Brot gegessen und ist zum Friseur gegangen. Das verbietet jedoch auch niemand. Das kann also nicht der springende Punkt sein.
Ist das so? Inwiefern beeinflussen die Killerspiele dann die Jugendlichen?

Studien belegen unbequeme Wahrheit: Killerspiele fördern Gewaltbereitschaft

An und für sich war keiner der oben genannten Täter in seinem Umfeld dafür bekannt, besonders gewaltbereit zu sein. Fragt man die Gamer selbst, was sie denn an dem Spielen so fasziniere, dann erhält man meist die Antwort, es sei die Herausforderung und das strategische Denken.
Inzwischen gibt es jedoch zahllose Studien, die die unbequeme Wahrheit belegen. Die ‹Zeit› berichtete, dass Psychologen aus Potsdam nun eine klare Korrelation zwischen den Computerspielen und gewaltbereitem Verhalten herausgefunden haben.
Demzufolge wird durch die Spiele nicht nur Aggressivität gefördert, sondern es wird auch nach und nach die Hemmschwelle für Gewalt gesenkt. Das Schiessen auf Menschen wird bagatellisiert, Töten als ganz normale Handlung dargestellt.
Nach und nach lernt man, wie man Gewalt ausübt und verliert seine natürliche Angst. So setzt sich langsam aber sicher eine Spirale in Gang, an deren Ende bei manchen die Sicherungen durchbrennen (Kinder verbringen heute weniger Zeit an der frischen Luft als Häftlinge).

IS macht Werbung mit ‹GTA V›

Das Spielen solcher Ballerspiele ist inzwischen so in unserer Gesellschaft angekommen, dass die Terrororganisation Islamischer Staat (IS) in einem Propagandavideo auf YouTube Werbung mit dem Slogan macht: «Wir machen im echten Leben, was du im Spiel machst.»
Die Psychologen und Psychologinnen fanden folgendes heraus: Jungendliche, die sich selbst als aggressiv einstuften, fühlten sich auch eher zu gewalttätigen Spielen hingezogen. Auch das Geschlecht beeinflusst die Affinität zu den Shootern: Bei einer Studie, die kurz nach der Markteinführung von dem Spiel ‹GTA V› unter Schülern durchgeführt wurde, gaben 62% der Jungen an, das Spiel schon gespielt zu haben. Bei den Mädchen waren es lediglich 32%.

Killerspiele werden immer populärer

Erschreckend ist, dass die Spiele anscheinend immer populärer werden: Die Studie zog auch den Vergleich zur Vorgängerversion von GTA V, welche 2008 auf den Markt kam. Dort gaben lediglich 53% der Jungen und 17% der Mädchen an, das Spiel zu spielen. Es ist zu erkennen, dass der Anteil der Kinder, die solche Spiele im Besitz haben, deutlich gestiegen ist.
Auch die Dauer spielt eine Rolle: Je länger Testpersonen die Gewaltspiele gespielt hatten, desto eher reagierten sie in bestimmten Situationen ebenfalls aggressiv. Stundenlange Sessions bei ‹Counter Strike: Global Offensive› sind bei vielen der Kids jedoch Alltag. Nach der Schule geht man nach Hause und zockt halt bis spät abends.
Auch das Durchschnittsalter der Jugendlichen sinkt von Jahr zu Jahr. Es lag in der Studie bei gerade einmal 13,5 Jahren. Dabei schenken die meisten Eltern den Spielen ihrer Kinder wenig Beachtung. Bei 81 von 131 GTA V spielenden Kindern war es den Eltern völlig egal, dass die Altersfreigabe des Spiels bei 18 Jahren lag und ihr Kind das Spiel trotzdem spielte. Jugendschutz existiert demnach lediglich auf dem Papier. Es reicht nicht, wenn ein Politiker in seinem Büro ein Gesetz erlässt und denkt, das Problem sei damit aus der Welt geschafft (‹Digitalpakt› für Schulen: Eine Massnahme zur Verdummung).
Einige der Jugendlichen, deren aggressives Verhalten schliesslich deutlich die Überhand gewinnt, gehen, gezwungenermassen, in psychiatrische Behandlung. Psychiater Josef Sachs bewertet die Killerspiele folgendermassen: «Täter erzählen mir in meiner Praxis immer wieder, dass die Ego-Shooter-Games ihre Fantasie unterstützt haben. Sie spielen ihre Gewalttaten bereits vorher im Kopf mehrfach durch. Am Anfang tun sie dies meist spielerisch, ohne die Absicht, eine Tat auch tatsächlich auszuführen.

Irgendwann findet ein fast unmerklicher Übergang von der spielerischen Fantasie zu einer fast generalstabsmässigen Planung einer Gewalthandlung statt.»

Gewalt in der ersten Person

Die Spiele unterscheiden sich auch in einem Punkt ganz klar von anderen Medien, wie gewaltverherrlichende Filme oder Bücher: Man ist selbst am Drücker und kann handeln. Man nimmt das Leben von anderen Menschen virtuell in die Hand und macht es sich untertan (wodurch wir emotional abstumpfen und unsere Menschlichkeit verlieren können).
Die Spiele komplett zu verbieten, ist jedoch keine Lösung und ebenso wenig durchsetzbar. Auch Rauchen und Trinken kann seine Konsequenzen haben, jedoch bekommt nicht jeder Raucher Lungenkrebs oder jeder wird alkoholabhängig.
Doch es muss endlich mehr Klarheit und Bewusstsein über die Folgen solcher gewaltverherrlichender Spiele herrschen. Eltern müssen mehr Interesse an dem zeigen, was ihre Kinder da eigentlich den ganzen Tag machen. Denn sicher ist: Jeden Tag stundenlang vor dem PC Leute zu erschiessen, kann bei psychisch leicht anfälligen Jugendlichen eine Lawine lostreten.
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/10/neue-studien-zeigen-killerspiele-sind-gefaehrlicher-als-gedacht/

Anmerkung:

Siehe kostenlose FIGU-Kleinschrift ‹Schädliche Computerspiele, Spielfilme und Theaterstücke usw.› bei https://shop.figu.org/sites/default/files/schaedliche_computerspiele_spielfilme_und_theaterstuecke_usw.pdf

Erstaunliche Wirkung:
Diese Pflanze zerstört 98% der Krebszellen in nur 16 Stunden

Veröffentlicht am November 25, 2016 in Gesundheit von anonymous; Von bewusst-vegan-froh.de

Altes Wunderkraut enthüllt sein Geheimnis

Bei uns ist Beifuss vielen wohl nur als Hauptbestandteil von Absinth und Wermut bekannt. Wermut ist ein mit Gewürzen und Kräutern aromatisierter Wein, der vor allen Dingen bei Römern und später im Mittelalter beliebt war, wo man Wein verdünnte und mit allerlei merkwürdigen Kräutern ‹würzte›. Viele teure Gewürze zu nutzen galt damals in Adelskreisen als besonders vornehm. Heute würde man das als ‹verschlimmbessern› bezeichnen. **Doch schon seit Jahrhunderten wird eine Wermutart, Artemesia annua, in China als Heilpflanze verwendet. Vor wenigen Jahren entdeckten Henry Lai und Narendra Singh von der Universität Washington das Wermutderivat Artemisinin auch als vielversprechendes Mittel gegen Krebs.**

Artemisinin – ein altes Heilmittel bekämpft Krebs

Artemisinin ist ein sekundärer Pflanzenstoff, chemisch ein Sesquiterpen, der in den Blättern und Blüten des einjährigen Beifusses (Artemisia annua) vorkommt. Charakteristika der Artemisininstruktur sind ein Trioxanringsystem und eine Peroxidbrücke. Es wird in Vietnam, China und Afrika zur Behandlung von Infektionen mit multiresistenten Stämmen von Plasmodium falciparum, dem Erreger der Malaria tropica, eingesetzt.
Die Chinesen verwendeten Artemisinin zur Behandlung von Malaria. Seine Verwendung war lange Zeit in Vergessenheit geraten. Erst in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden bei einer archäologischen Grabung antike Heilmittelrezepte gefunden – darunter auch das für Artemisinin. Seither muss man von einer tollen Erfolgsgeschichte des Stoffes sprechen, da es jetzt in Asien und Afrika häufig zur Bekämpfung von Malaria eingesetzt wird.

Das Geheimnis der Wirkung von Artemisinin

Das Geheimnis seiner Wirkung liegt in seiner Reaktion mit Eisen, das sich in hohen Konzentrationen in Malariaerregern findet. Gerät Artemisinin mit Eisen in Kontakt, kommt es zu einer chemischen Reaktion, durch die freie Radikale erzeugt werden; diese sind die eigentliche Waffe gegen die Malariaparasiten. Sie greifen die Zellmembrane an, reissen sie förmlich auseinander und vernichten so den Erreger. Da Krebszellen grosse Mengen an Eisen verbrauchen, um bei der Zellteilung ihre DNS zu reproduzieren, finden sich darin auch wesentlich höhere Konzentrationen als in normalen Zellen. Die Krebszellen können deshalb mehr Eisen aufnehmen, weil sich an ihrer Oberfläche viele Transferrin-Rezeptoren befinden.
Diese binden die Eisenteilchen und schleusen sie in das Zellinnere. Krebszellen werden mit so viel Eisen wie möglich vollgepumpt. Gibt man Artemisinin, wird die gleiche Reaktion wie bei Malaria in Gang gesetzt, es kommt zur massiven Freisetzung von Sauerstoffradikalen in der Krebszelle, so dass dies zu ihrem Untergang führt: Sie werden vernichtet.
Bestätigt wurden diese Befunde an Brustkrebszellkulturen. Acht Stunden nach Exposition gegen Artemisinin waren 75 Prozent der Zellen vernichtet, nach 16 Stunden lebten so gut wie keine mehr. Noch beeindruckender waren Tests mit Leukämiezellen. Diese waren bereits nach acht Stunden völlig zerstört.
Eine Studie, über die im Science Mag berichtet wurde, belegt, dass Artemisinin gemischt mit Eisen während eines Versuchs 98 Prozent aller im Test bereitgestellten Krebszellen zerstörte.
Gegen alle Arten von Krebs soll dieses Verfahren beträchtliche Wirkung gezeigt haben. Das Vermischen mit Eisen scheint der entscheidende Punkt zu sein, bei der Gabe von Artemisinin ohne Eisen wurden nur 28% aller Krebszellen abgetötet. Durch die gezielte Gabe von Eisenpräparaten könnte das Artemisinin zudem in der Lage sein, gute von schlechten Zellen zu unterscheiden. Gary Poser, Chemiker an der Johns Hopkins University in Baltimore, Maryland, bezeichnete die Ergebnisse der Studie als ‹sehr vielversprechend› und als einen möglichen grossen Durchbruch.
Neben seiner hohen Effektivität hat Artesiminin viele Vorteile: Es ist selektiv. Es wirkt auf Krebszellen toxisch, doch auf normale Zellen hat es fast keinen negativen Effekt.
Auch Krebszellen, die gegenüber Zytostatika resistent sind, reagieren bzw. werden abgetötet. Alle Krebsarten reagieren und sind empfindlich!
(Intern. J. Oncology 18: 767 – 773, 2001 Effert et al.)
Bedeutsam bei diesen Versuchen war auch, dass bei einem Experiment Brustkrebszellen verwendet wurden, die zuvor auf eine Strahlenbehandlung nicht angesprochen hatten, wohl aber auf Artemisinin empfindlich reagierten.
Das bedeutet, dass eine Krebsbehandlung mit Artemisinin auch bei Krebsarten erfolgreich sein könnte, bei denen konventionelle Therapien bislang nicht anschlugen.

Von der Idee zu Behandlung

Bei aggressiveren Krebsarten, wie beispielsweise Bauspeicheldrüsenkrebs oder akuter Leukämie, sind die Testergebnisse sehr vielversprechend. Diese Krebsarten zeichnen sich durch eine extrem schnelle Zellteilung und damit durch noch höhere Eisenkonzentrationen aus. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass Artemisinin auch Einfluss auf die Neoangiogenese nimmt. Das bedeutet, der Stoff kann möglicherweise verhindern, dass der Tumor sich neue Wege im Organismus schafft und Metastasen bildet.

Artemisinin im Rahmen einer komplementären Tumortherapie

Im Rahmen einer komplementären Tumortherapie werden Krebspatienten vor dem Einsatz von Artemisinin mit Eisen geprimt (1–2 Tage z. B. Ferinject, Ferlecitin). Danach werden 3–6 Milligramm Artemisinin pro Kilo Körpergewicht gegeben. Nach sechs Wochen erfolgt ein erneutes Priming mit Eisen, danach wieder eine sechswöchige Gabe von Artemisinin. Artemisinin kann gezielt Krebszellen töten, während normale Zellen unverletzt bleiben. «In Zellkulturen ist Artemisinin allein etwa 100mal wirksamer, Krebszellen zu töten, als bekannte Zytostatika», sagte Lai. Weil sich Krebszellen so schnell vermehren, brauchen die meisten Krebszellen mehr Eisen als normale Zellen für die DNS-Replikation. Damit Krebszellen Eisen auch vermehrt aufnehmen können, haben sie vermehrt Transferrin-Rezeptoren auf ihrer Oberfläche, deutlich mehr als gesunde Zellen. Diese Rezeptoren ermöglichen einen schnellen Transport von Eisen in die Krebszelle. Bei Transferrin handelt es sich um ein eisenbindendes Protein. Transferrin dient als Trojanisches Pferd: Weil die Krebszellen Transferrin als natürliches Protein erkennen, nehmen sie vermehrt Eisen auf, das dann applizierte Artemisinin kann dann aus seinem gebundenen Wasserstoffperoxyd aggressive Sauerstoffradikale freisetzen. Artemisinin wirkt bei Malaria ähnlich, weil durch die Malaria-Parasiten hohe Eisen-Konzentrationen angesammelt werden, bei denen Artemisinin dann bei Kontakt Wasserstoffperoxid freisetzt, was zum Tod der Parasiten führt. Seine gute Verträglichkeit stellte Artemisinin bei der Malariabehandlung tausendfach unter Beweis.

Malaria-Medikament Artesunat aktiviert Krebszell-spezifischen lysosomalen Zelltod

Heidelberger Wissenschaftler untersuchen zelluläre Prozesse beim Abtöten von Brustkrebszellen. Mit Artesunat behandelte Krebszellen zeigen fragmentierte Mitochondrien sowie Lysosomen, die sich in der Nähe des Zellkerns angesammelt haben. Unbehandelte Krebszellen weisen demgegenüber typischerweise vernetzte Mitochondrien und durch die gesamte Zelle verteilte Lysosomen auf.

Die aus einer Heilpflanze gewonnene Wirksubstanz Artemisinin kann nicht nur in der Malaria-Behandlung, sondern möglicherweise auch in der Krebsbehandlung Anwendung finden. Die zellulären Abläufe beim Abtöten von Brustkrebszellen mit Hilfe von Artesunat, einem Derivat des Artemisinin, haben Wissenschaftler des Bio-Quant-Zentrums der Universität Heidelberg und des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) untersucht. Sie konnten zeigen, dass membrangebundene Zellorganellen, die sogenannten Lysosomen und das dort vorhandene reaktive Eisen eine zentrale Rolle beim Artesunat-induzierten programmierten Zelltod der Krebszellen spielen. Die Forschungsergebnisse wurden im ‹Journal of Biological Chemistry› veröffentlicht.

Extrakte der Heilmittelpflanze einjähriger Beifuss – Artemisia annua L. – werden seit mehr als zweitausend Jahren in der traditionellen chinesischen Medizin eingesetzt. In den 1970er Jahren wurde die Wirksubstanz Artemisinin identifiziert und klinisch als wirksames Mittel gegen Malaria charakterisiert. Heutzutage werden Artemisinine weltweit als Anti-Malaria-Mittel angewendet. Zu den Derivaten gehört das Artesunat, das wie das Artemisinin seine zellabtötende Wirkung durch die chemische Reaktion mit Eisen entfaltet. Dabei entstehen sogenannte reaktive Sauerstoffspezies, die umgangssprachlich auch als freie Sauerstoffradikale bezeichnet werden. In Malariaerregern entfalten sich die toxischen Effekte von Artemisinin in der Nahrungsvakuole des Parasiten, die durch den dort stattfindenden Abbau von Wirts-Hämoglobin hohe Konzentrationen von redoxaktivem Eisen aufweist.

Analog zu den Nahrungsvakuolen des Malariaerregers haben die Heidelberger Wissenschaftler die Lysosomen im Artesunat-induzierten Zelltod bei Brustkrebszellen untersucht. Lysosomen sind von einer Membran umgebene eukaryotische Zellorganellen, die mit Hilfe bestimmter Enzyme zelluläre Komponenten abbauen. Zusätzlich enthalten sie, wie die Nahrungsvakuole der Malariaerreger, grössere Konzentrationen von redox-aktivem Eisen. Dieses lysosomale Eisen haben die Wissenschaftler als zentralen Ausgangspunkt für den durch Artesunat ausgelösten Zelltod bei Brustkrebszellen identifiziert. Die Forschergruppe ‹Systems Biology of Cell Death Mechanisms› unter der Leitung von Dr. Nathan Brady hat bei ihren Untersuchungen festgestellt, dass die gezielte Blockade von reaktivem Eisen in den Lysosomen die Krebszellen schützt, während andererseits eine Erhöhung des lysosomalen Eisengehalts die schädliche Wirkung von Artesunat für die Krebszellen steigert.

Wie Dr. Anne Hamacher-Brady, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschergruppe ‹Integrative Bioinfor-

matics and Systems Biology› unter der Leitung von Prof. Dr. Roland Eils erläutert, sind intakte Lysosomen die Voraussetzung dafür, dass das Zelltodsignal an die Mitochondrien weitergeleitet wird. Mitochondrien, normalerweise die ‹Kraftwerke› der Zelle, spielen im programmierten Zelltod häufig durch die Freisetzung sogenannter pro-Zelltodmoleküle eine Rolle. Im Zelltod durch Artesunat findet diese Umwandlung der Mitochondrien in Zelltod-Organellen in Abhängigkeit des lysosomalen Eisens statt. Die Wissenschaftler konnten ausserdem zeigen, dass das Artesunat durch seinen Einfluss auf die räumliche Verteilung von zellulären Komponenten Prozesse blockiert, die normalerweise das Überleben und die Verbreitung von Krebszellen unterstützen. Dazu gehört unter anderem der Vorgang der Autophagie, bei dem die Zelle eigene Bestandteile lysosomal abbaut und damit in Situationen mit begrenzter Nährstoffzufuhr, wie zum Beispiel im Inneren eines Tumors, überlebenswichtige Makromoleküle recycelt.
Nach Angaben der Heidelberger Wissenschaftler wurde der Zelltod durch Artesunat nur in Brustkrebs-Zelllinien und nicht in ‹gesunden› Brustepithel-Zelllinien ausgelöst. Ihre Hypothese ist, dass diese Selektivität gegenüber Krebszellen ihre Ursache darin haben könnte, dass die Krebszellen durch einen veränderten Stoffwechsel einen erhöhten Bedarf an Eisen aufweisen. Dies ist Gegenstand aktueller Untersuchungen der beiden Forschergruppen am BioQuant-Zentrum.

Originalveröffentlichung:

A. Hamacher-Brady, H.A. Stein, S. Turschner, I. Toegel, R. Mora, N. Jennewein, T. Efferth, R. Eils, N.R. Brady: Artesunate activates mitochondrial apoptosis in breast cancer cells via iron-catalysed lysosomal reactive oxygen species production. J Biol Chem. 2011 Feb 25; 286(8): 6587-6601, DOI: 10.1074/jbc.M110.210047.

Fakten zum Beifuss

Beifuss, eine mehrjährige, bis 1 m hohe Pflanze mit stark zerteilten Blättern (oberseits dunkelgrün, unten silbrig). Die unscheinbaren gelblichen oder rotbraunen Blütenköpfe stehen in einer endständigen Rispe. Kommt in verschiedenen Sorten vor, als Wermut (Artemisia absinthium, hauptsächlich Orient), Einjähriger Beifuss (Artemisia annua hauptsächlich China) und Gemeiner Beifuss (Artemisia vulgaris), (syn. Artemisia lactiflora, A. sama - misica, syn. Gewürzbeifuss), der in Europa wächst.

GENUTZTE PFLANZENTEILE

Artemisiae herba (syn. Herba Artemisiae); Beifusskraut (syn. Jungfernkraut, Johanniskraut, Weibergürtelkraut, Fliegenkraut, Gänsekraut, Johannishaupt), die vorsichtig getrockneten, während der Blütezeit gesammelten Zweigspitzen.

WIRKSTOFFE / INHALTSSTOFFE

Das ätherische Öl (bis zu 0,3%) ist sehr variabel und enthält 1,8-Cineol, Campher, Linalool, Thujon und zahlreiche Monoterpene und Sesquiterpene (je nach Herkunft). Ferner kommen vor: Sesquiterpenlactone (unter anderem Vulgarin und Psilostachyin), Flavonolglykoside und Cumarine.

PHARMAKOLOGIE

Anwendung und Wirkungen entsprechen weitgehend jenen von Wermut (Artemisia absinthium), der therapeutische Nutzen wurde jedoch noch nicht durch moderne Studien belegt.

ANWENDUNG

Seit der Antike zu zahlreichen medizinischen und magischen Zwecken verwendet (z.B. als Wurmmittel gegen diverse Darmparasiten). Die moderne Anwendung beschränkt sich hauptsächlich auf den Einsatz als Magenbitter zur Behandlung von Verdauungsstörungen und Appetitmangel. Traditionell wird Artemisia vulgaris gerne zur Behandlung von Neurosen, Depressionen, Rastlosigkeit, Schlaflosigkeit, Angstzuständen und schmerzhafter oder unregelmässiger Monatsblutung verwendet.

ZUBEREITUNG UND DOSIERUNG

Folgende Beispiele sind der Literatur entnommen:
Beifusskraut: 0,5 g bis 2 g Droge als Aufguss, 3 mal täglich.
Mehrmals täglich (5 bis 6 mal) wird eine Messerspitze der pulverisierten Droge eingenommen.
Zur Bereitung eines Tees wird ein Kaffeelöffel der Droge 10 Min. lang in einer Tasse kochenden Wassers ziehen gelassen; 2 bis 3 Tassen am Tag.
Fuidextrakt BHP 83 : 0,5 bis 2 ml / 3 mal täglich.

Herstellung von ARTEMISIASALBE
Artemisiasalbe kann man in 3 Stärken produzieren!
Getrocknete und gepulverte Blätter (Menge siehe unten) mit 100 ml Olivenöl (Billiger: Sonnenblumenöl; besser aber teurer: Rhizinusöl aus der Apotheke) im Wasserbad eine Stunde erhitzen, durch Gaze filtern, 10 g geschmolzenes Bienenwachs beifügen, umrühren, in saubere Dosen (z.B. gewaschene und getrocknete Fotodöschen) abfüllen.
Menge an Artemisiapulver in diesem Rezept:
Für A-3 M (Mild) Salbe nehmen Sie 2,5 g (z.B. zur Verwendung bei Hämorrhoiden)
Für A-3 N (Normal) Salbe nehmen Sie 5 g (z.B. Wunden, Säuglingsekzeme, Aufliegen bei Bettlägerigen)
Für A-3 F (Forte) Salbe nehmen Sie 10 g (z.B. Fusspilz, Neurodermitis, Akne. Bei Haustieren auch für blutende Ohrlappen und andere fliegenübersäte Wunden)
Wichtig: Es darf KEIN Wasser in die Salbe kommen, sonst verdirbt sie schnell.
Gut hergestellt ist sie bei Raumtemperatur ein Jahr haltbar.

HOMÖOPATHIE
Artemisia vulgaris HAB1, die frischen, zu Beginn des Winters geernteten, unterirdischen Teile.
Anwendungsgebiet: Bei Krampfleiden und Wurmbeschwerden.

Geschichtliches und Sagen zum Beifuss
Für die alten Germanen war Beifuss die mächtigste aller Pflanzen:
Mugwurz – Machtwurz!
«Gedenke du, Beifuss, was Du versprachst,
Was du anordnetest in feierlicher Kundgebung!
Una heisst du, älteste Wurze!
Du überwindest Dreie und Dreissige
Du überwindest Eiter und Anfälle
Du überwindest die Leidkraft, die über das Land fährt.»

– Dioskurides verwendete Beifuss gegen Darmwürmer. Hildegard von Bingen empfahl den Beifuss bei sehr fetter Nahrung.
– Hippokrates erkannte den Beifuss als menstruationsfördernd, Loncierus empfahl ihn zur Geburtserleichterung und nach der Geburt.
– Tabernaemontanus empfahl den Beifuss «als nützliche Kräuter zu den Mutterkrankheiten».
– Beifusskraut ist dem heiligen Valentin (der vom Valentinstag) und der Artemis geweiht.

Angeblich soll man in der Antike einer Frau, die gerade ein Kind geboren hatte, einen Büschel Beifuss in die linke Hand gegeben haben, damit sie die Schutzgöttin der Mütter, Artemis, vor Unheil schützte.
Zudem soll man das Zimmer, in dem Frau und Kind schliefen, mit Beifuss ausgeräuchert haben. Und auch im Wochenbett selbst soll Beifuss gewesen sein. Dazu trug man Beifusswurzeln auch als Amulett, um die Kraft zu verstärken.

– Bei Wahrsagern galt der Beifuss als ein Hilfskraut, der das Weissagen erleichtern sollte. Überhaupt scheint der Beifuss bei Weissagern beliebt gewesen zu sein, denn sie reinigten auch ihre Glaskugeln damit.
– Im alten Rom legte man sich Beifussblätter in die Sandalen, um die Füsse vor Übermüdung zu schützen. Das brachte dem Beifuss wohl auch seinen deutschen Namen ein.
– Früher befestigte man den Beifuss auf dem Hausdach, damit er vor Blitzen und auch vor Seuchen schützen sollte.
– Am 15. August, dem Tag der Maria Himmelfahrt räucherte man die Ställe auf Bauernhöfen mit Beifuss aus, damit das Vieh das Jahr über gesund blieb.
– Den alten Germanen war die Pflanze heilig, sie gaben Beifuss mit auf den Scheiterhaufen, wenn sie ihre Toten verbrannten. Dadurch sollte der Seele der Übergang ins Jenseits erleichtert werden.
– Im Altertum band man sich Beifuss ans Bein, damit dieser vor Müdigkeit schützte.
– Ein alter Brauch besagt, dass man sich einen aus Beifuss geflochtenen Gürtel umlegte, damit um das Sonnenwendfeuer tanzen soll und anschliessend diesen Gürtel im Feuer verbrennen soll, damit man das ganze Jahr vor Krankheit geschützt ist.
– Die Kelten verräucherten zu bestimmten Zeiten, etwa an Samhain, den Beifuss. Er galt als Schutzpflanze, die böse Geister vertrieb.

Der Beifuss galt nicht nur als Schutz gegen Dämonen und böse Mächte, er sollte auch gegen Feuersbrünste und Blitzschläge helfen. Aber er sollte vor noch mehr Ungemach schützen – vor dem bösen Blick, vor Hexenwerk, vor Albträumen, gegen Hass, Neid und Intrigen, die der Seele schaden.
Die Kirche mochte den Beifuss früher aber gar nicht, man sah in ihm ein Hexenkraut, wahrscheinlich deshalb, weil es den ‹Ungläubigen› oder Hexen Schutz gewähren sollte.
Früher war es Aberglaube – heute findet man tatsächlich den Hintergrund dafür: Die ätherischen Öle im Beifuss sind antibakteriell und töten Pilze ab – also genau das, was man braucht, um junge Mütter mit ihren Kindern vor Erkrankungen zu schützen.
Der Beifuss war übrigens sowieso ein beliebtes mystisches Frauenkraut. So setzten sich Frauen in den Rauch des Beifusses, um ihre lebensschenkenden Geschlechtsorgane zu weihen, damit sie weiterhin fruchtbar blieben oder aber auch, um eine Geburt einzuleiten.
Ein volkstümlicher Name ist auch Frauenwurz, der auf die besondere Wirkung bei Frauenbeschwerden hinweist. Beifuss entspannt den Unterleib der Frau, er soll auch das Lustgefühl im weiblichen Körper verstärken.
Der Beifuss wurde im Mittelalter auch als Kraut zur Abtreibung eingesetzt. Als sogenanntes Periodenkraut – ein Kraut also, das die Periode anregt und auch Kontraktionen im Becken verursachen kann – darf es nicht in den ersten Wochen einer Schwangerschaft eingenommen werden. Weitere Kräuter, die man meiden sollte, sind auch Tausendgüldenkraut, Mutterkraut, Salbei, Liebstöckel und Petersilienwurzel.
«Diese Kreuter gesotten seind seer dienstlich den weiberen zu dampff oder schweyssbädern, dann sie bringen inen ihre krankheyt, treiben aus das bürdlin und die todten frucht. Sie eröffnen auch die verschlossene mutter, brechen und zermalen den stein, und bringen wider den verstandenen harn.»
Leonhart Fuchs
Beim Kochen riet er zu folgendem: «Darzu seynd die gedöreten und abgestreifften Blümlein am dienlichsten und nützlichsten / Gänss, Hüner und andere Gevögel und Fleischspeisen damit gefüllt…»
Die jungen Blätter des Beifusses gehören im Frühjahr zusammen mit acht anderen Heilkräutern zur magischen Neunkräutersuppe.
Im ersten Weltkrieg verwendete man den Beifussrauch auch in Lazaretten, in denen verwundete Soldaten lagen – man wollte so die Ausbreitung von Krankheiten unterdrücken.
Im Mittelalter setzte man diesen Rauch auch gegen Dämonen ein, auch Exorzisten verwendeten ihn wohl.
Man setzte den Beifuss gegen die bösen Kräfte der Finsternis ein, die die Macht über den Menschen einnahmen. Diese bösen Kräfte zeigten sich dann u.a. durch epileptische Anfälle oder einen Herzinfarkt. Auch Schlaganfälle waren ein Zeichen der bösen Macht oder etwa Albträume und schreckliche Phantasien am Tag.
«Wer byfuss in synem huss hait, dem mag der tuffel keyn schaden zu fugen.»

Ein altes Teerezept gegen böse Kräfte sah z.B. folgendermassen aus:
Nehmen Sie je 50 g Angelikawurzel und Melissenblätter; je 20 g Beifuss, Dost, Eisenkraut, Johanniskraut, Labkraut und Rosenblüten. Alles gut mischen und pro Tasse Tee 2 Teelöffel davon nehmen.
Aber bitte nicht länger als 3 Wochen trinken …

Nebenbei erwähnt:
Beifuss heißt auf Ukrainisch übrigens Tschornobyl – genau wie die Stadt, die man bei uns als Tschernobyl kennt und in der 1986 ein Kernkraftwerk in die Luft geflogen ist.
Harry Potter, seines Zeichens Zauberlehrling bzw. wohl inzwischen Meisterzauberer, verwendet den Beifuss im ‹Trank der lebenden Toten›.
Das rote ätherische Öl des Beifusses wurde bei den alten Germanen dazu verwendet, um Bockbier daraus herzustellen, das sehr stark und berauschend war – und wohl auch mehr Lust auf Liebe machen sollte. Diese aphrodisische Eigenschaft findet man auch im antiken Griechenland, wo man einen Aufguss aus Beifuss ebenfalls als Aphrodisiakum verwendete. Verstärkt wurde dies durch den Knoblauch und die Zwiebel, die gut mit dem Beifuss harmonieren.
So nebenbei: Hunde mögen den Geruch, den der Beifuss verströmt, gar nicht. Wenn Sie also bestimmte Plätze von Hunden freihalten wollen, pflanzen Sie dort Beifuss an oder legen Sie Beifuss aus.
Und: Beifuss sollte nicht gemeinsam mit anderen Heilkräutern in einem Beet angebaut werden, da er das Wachstum der anderen Pflanzen unterdrücken kann.
Die Nahrungseinnahme beeinflusst das Risiko einer Krebserkrankung massgeblich, sind sich zahllose Ärzte, Forscher und Experten aus allen Lagern sicher. Vor allem von Fleisch- und Milchprodukten sowie raffiniertem Zucker wird generell abgeraten. Doch auch Umweltfaktoren oder die Psyche spielen eine Rolle.

Ähnliche Wirkungen werden seitens der Wissenschaft auch dem in Aprikosenkernen befindlichen Vitamin B17 zugeschrieben, das durch eine für gesunde Zellen harmlose Blausäure-Verbindung gezielt Krebszellen vergiftet. Auch Cannabisöl hat vielen Berichten zufolge eine vergleichbare Wirkung. Die Pharmaindustrie und davon abhängige Institute in der EU und in den USA lehnen diese Behandlungsmethoden jedoch ab und ziehen kostenintensive, alternative Verfahren vor.

Original Studie: http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22185819
Quellen: http://www.healthyfoodhouse.com/amazing-herb-kills-cancer-cells-in-just-16-hours/ http://brd-schwindel.org/beifuss-uraltes-wissen-gegen-krebs/
Quelle: http://derwaechter.net/erstaunliche-wirkung-diese-pflanze-zerstort-98-der-krebszellen-nur-16-stunden

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-RATGEBER
zum
Wohlbefinden
Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes sowie
Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 1. Jahrgang | Nr. 2, April 2017

Äusserst besorgniserregend: Darum sollten Sie niemandem erlauben, Ihr Kind auf die Lippen zu küssen

Veröffentlicht am December 3, 2016 in Gesundheit von Contrapaganda

Herpes-Infektionen werden in erster Linie durch Kontakt mit infiziertem Speichel übertragen, in den meisten Fällen, wenn ein Erwachsener aus Zuneigung ein Kind küsst.

Küssen Sie oder Ihre Freunde oder Verwandte Ihr Kind auf die Lippen? Wenn ja, müssen Sie sofort damit aufhören. Nicht deswegen, weil einige den natürlichen Ausdruck der Zuwendung als eine unangebrachte Verfehlung oder sexuell unangemessen betrachten, sondern weil diese Art des vollkommen akzeptablen Ausdrucks der Intimität zwischen einem Erwachsenen und einem Kind für letzteres lebensbedrohlich sein kann.

Der zehnjährigen Briony Klingberg wurde dies in ihrem Zuhause in den Adelaide Hills zum Verhängnis. Ihre Mutter, Bridget Klingberg, brachte sie letzten Januar zu ihrem Hausarzt, Dr. Christopher Heinrich, nachdem sie sich Sorgen zu machen begann. Briony musste sich übergeben, hatte Probleme mit dem Schlucken und Fieber, das fast eine Woche lang andauerte. Dr. Heinrich verschrieb am 13. Januar ein Antibiotikum, da sie Geschwüre in ihrem Mund hatte, vergrösserte Drüsen und eine Rachenentzündung. Bluttests schienen aufgrund einer abnormalen Leberfunktion zu bestätigen, dass sie Pfeiffersches Drüsenfieber hatte.

Abgesehen von Dr. Heinrich, war Briony über einen Zeitraum von fünf Tagen bei bei fünf Ärzten, einschliesslich des Hausarztes Dr. Christopher Say, der am 15. Januar Geschwüre auf ihren Mandeln entdeckte, aber zu keiner Zeit den Verdacht hatte, dass sie an einem Herpes-simplex-Virus litt. Als sich allerdings ihr Zustand verschlechterte, wurde Briony ins Frauen- und Kinderkrankenhaus in Adelaide gebracht. Leider war es zu spät für das Kind; es erlitt auf dem Parkplatz einen Anfall, kam auf die kinderärztliche Intensivstation, wo es jedoch in den frühen Morgenstunden des 18. Januar starb, nachdem seine lebenserhaltenden Massnahmen abgestellt wurden. Seine Krankheit blieb undiagnostiziert, bis eine Autopsie ergab, dass die Todesursache ein Multiorganversagen aufgrund einer Herpes-simplex-Infektion war.

Obwohl das Mädchen nach Ansicht einer Assistenzärztin, Dr. Alice Rogers, die Briony am Frauen- und Kinderkrankenhaus untersuchte, eine Kehlkopfentzündung hatte, dehydriert war, ungewöhnliche Geschwüre in ihrem Hals hatte und vom Chefarzt Davinder Gill untersucht werden sollte, hielt dieser das Kind für gesund genug, um nach Hause zu gehen. Eine tieftraurige Bridget mit gebrochenem Herzen sagte zu ABC News:
Wir gingen nie mit einer Diagnose nach Hause, es war alles nur eine Vermutung. Jeder schickte uns nach Hause, und so dachten wir, dass sie nicht so krank sein könne. Ich hatte das Gefühl, sie nicht zurück (ins Krankenhaus) bringen zu können, ausser wenn es ihr schlechter gehe; für uns sah es nicht unbedingt so aus, dass es schlimmer wurde, aber es ging ihr auch nicht besser. Wir konnten die Schmerzen nicht lindern, wir konnten das Fieber nicht beenden. Aber ich wollte nicht mit den gleichen Anzeichen zurückgehen, wegen denen sie uns nach Hause geschickt hatten. Ich hatte das Gefühl, dass ich wirklich nicht zurückgehen konnte, weil sie sagten, dass ich sie erst zurückbringen soll, wenn es ihr schlechter geht.
Wie ist Briony mit dem Herpes-simplex-Virus angesteckt worden?
Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO handelt es sich beim Herpes-simplex-Virus Typ 1 (HSV-1) um eine hoch ansteckende Infektion. Eine orale Herpes-Infektion verläuft meistens ohne Symptome und die Mehrheit der Leute mit einer HSV-1-Infektion sind sich nicht bewusst, dass sie überhaupt infiziert sind. Experten warnen, dass die meisten HSV-1-Infektionen während der Kindheit auftreten und in erster Linie durch Kontakt mit infiziertem Speichel übertragen werden, in den meisten Fällen, wenn ein Erwachsener ein Kind aus Zuneigung küsst.
Es ist gut möglich, dass Briony die tödliche Infektion ebenfalls von einer Person aus ihrem Bekanntenkreis erhielt, und da die Herpes-Symptome (einschliesslich schmerzvoller Blasen oder Geschwüre an der infizierten Stelle) unerkannt geblieben sind, konnten weder ihre Familie noch die Ärzte rechtzeitig die richtige Diagnose stellen, um ihr Leben zu retten.

Verweise:
http://www.abc.net.au/news/2016-06-06/briony-caitlin-klinberg-misdiagnosed-with-glandular-fever/7482474
http://www.news.com.au/national/south-australia/health-on-kensington-gp-dr-christopher-heinrich-tells-inquest-herpes-simplex-virus-was-not-a-diagnosis-one-would-consider-in-briony-klingbergs-case/news-story/ba6c85d93f04ca7ed453907d8eaf70e7
http://www.abc.net.au/news/2016-06-01/doctors-sent-briony-caitlin-klingberg-home-twice-before-she-died/7467158
http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs400/en/
Übersetzt aus dem Englischen von AnonHQ.com
Quelle: http://derwaechter.net/auserst-besorgniserregend-darum-sollten-sie-niemandem-erlauben-ihr-kind-auf-die-lippen-zu-kussen

SCHOCK: Zuckerindustrie besticht Harvard-Wissenschaftler, damit sie Fett anstatt Zucker mit Herzkrankheiten verbinden

Veröffentlicht am September 25, 2016 in Gesundheit von Sina

Im Jahr 2009 hat eine Meta-Analyse von 21 einzigartigen Studien, in denen insgesamt ungefähr 350 000 Menschen im Durchschnitt 14 Jahre lang untersucht worden sind, ergeben, dass es keinen Zusammenhang zwischen dem Verzehr von gesättigten Fettsäuren und der Häufigkeit des Auftretens von Herzkrankheiten oder Infarkten gibt. Der Fachbereich für Ernährungswissenschaft an der Harvard School of Public Health hat jedoch diese Ergebnisse schnell als in bedenklichem Masse irreführend verworfen. Jetzt wissen wir auch, warum.
Mehr als fünf Jahrzehnte lang sind wir düpiert und einer Gehirnwäsche unterzogen worden. Wir sollten glauben, dass gesättigte Fettsäuren Herzkrankheiten verursachen. Nun, der grössere Übeltäter ist tatsächlich der Zucker.
Dokumente aus den 1950er und 1960er Jahren, die kürzlich von einem Forscher an der University of California, San Francisco (UCSF) wiederentdeckt worden sind, enthüllen, dass eine Handelsgruppe namens Sugar Research Foundation (eine Zucker-Forschungsgemeinschaft; heute bekannt als Sugar Association, also Zuckerverband) im Jahr 1967 Geld an drei berühmte Wissenschaftler der Universität Harvard bezahlt hat – darunter der mittlerweile verstorbene Dr. Fredrick Stare und Mark Hegsted. Die Summe entspricht dem damaligen Äquivalent von mehr als 48 000 US-Dollar im Jahr 2016 und wurde dafür entrichtet, dass sie nicht nur den Einfluss des Zuckers auf die Herzgesundheit in ihrem zweiteiligen Prüfungsbericht herunterspielen, sondern auch die Schuld rein den gesättigten Fettsäuren zuschieben, indem sie zum Schluss kommen, dass eine fettarme und zuckerreiche Ernährungsweise koronaren Herzkrankheiten vorbeugen könnte (CHD, coronary heart disease). Dieser Bericht wurde im ‹New England Journal of Medicine› publiziert.

Verursacht Zucker Herzkrankheiten? – Die Ärzte

Bloomberg berichtet:
«Um ihr Argument zu stützen, fanden die Forscher aus Harvard Fehler in jeder einzelnen Studie, die Zucker mit koronaren Herzkrankheiten in Verbindung brachte, anstatt sich auf die Übereinstimmung der Erkenntnisse aus ihnen allen zu fokussieren. Eine Studie, so ihre Aussage, sollte deshalb unberücksichtigt gelassen werden, weil sie als Bezugsquelle eine grössere Dosis Saccharose verwendete als auf dem typischen Speiseplan eines Amerikaners vorkommt. Eine andere hatte ergeben, dass die Substitution von Zucker durch Hülsenfrüchte zu erheblichen Verbesserungen der Serum-Cholesterin-Werte führte — aber die Harvard-Wissenschaftler argumentierten, dass eine solche Umstellung nicht möglich sei. Sie liessen Studien ausser Acht, weil sie Fruktose oder Glukose statt Saccharose (Haushaltszucker) verwendeten, oder weil sie Versuche mit Ratten anstatt am Menschen machten. Andererseits standen sie Studien weitaus weniger kritisch gegenüber, die Herzkrankheiten mit anderen ernährungsbezogenen Faktoren in Verbindung brachten.»
Indem sie so vorgingen, konnte die Zuckerindustrie die negative Aufmerksamkeit weg vom Zucker hin zu Nahrungsfett und Cholesterol lenken, die bis in die 1980er Jahre als die hauptsächlich Schuld tragenden Faktoren für kardiovaskulare Krankheiten betrachtet wurden. Jahrzehnte nach der von der Industrie finanzierten Überprüfung konzentrierten sich Wissenschaftler und Ernährungsratgeber darauf, gesättigte Fettsäuren in der Ernährung zu reduzieren; das war die primäre Strategie zur Prävention von CHD.
Der Autor der Studie, Stanton Glantz, ist entgeistert:
«Was mich besonders getroffen hat, war: Ich dachte, dass die Beweise, welche die Forscher in ihrem Bericht zusammengefasst hatten, stärker und eindeutig zusammenhängender auf den Effekt von Zucker (auf koronare Herzerkrankungen) hindeutete als auf den Effekt von Fett. Wie stichhaltig die Beweise auch gewesen sein mochten, die Zucker mit Herzkrankheiten in Verbindung brachten, immer war daran etwas falsch. Für Fett jedoch war die Beweislage eindeutig. Sie haben eine falsche Dichotomie aufgesetzt. Das war eine sehr ausgeklügelte Strategie, um die Interessen der Wirtschaft schon so früh zu schützen. Es ist überwältigend, wenn man die unterschiedlichen Wege entwirrt, wie die Industrie diese Debatte beeinflusst hat. Der Umfang der Manipulation ist wahrscheinlich noch viel grösser als wir uns das vorstellen können.»
Warum aber haben die Forscher an der UCSF einen alten ‹Fall› fünfzig Jahre später noch einmal aufgerollt? Weil der Effekt heute immer noch nachhallt; weil die Limonadenhersteller immer noch die Risiken herunterspielen, die eine zuckerreiche Ernährung mit sich bringt; weil Peer-Review-Studien, die uns dazu drängen, unseren Zuckerkonsum so weit wie möglich einzustellen, immer noch als fehlerhaft gebrandmarkt werden; weil die kürzlich veröffentlichten aktuellsten Zuckerrichtlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO den Schwerpunkt immer noch darauf legen, dass wir unseren Zuckerkonsum wegen der Rolle des Zuckers für Übergewicht und Zahngesundheit reduzieren sollen – aber nicht wegen des Risikos für unser Herz; und weil die Sugar Association weiterhin die Verbindung zwischen Zuckerkonsum und Herzkrankheiten zurückdrängt.

Die zuckersüsse Wahrheit

Die Nahrungsmittelpolitik-Professorin Marion Nestle von der New York University schreibt dazu in einem begleitenden Leitartikel im ‹Journal of the American Medical Association›:
«Dieser Vorfall von vor 50 Jahren mag sich wie eine alte Geschichte anfühlen, aber das Problem ist höchst relevant; nicht zuletzt deshalb, weil es einige Fragen beantwortet, die für die heutige Zeit von Belang sind. Ist es wirklich wahr, dass die Lebensmittelfirmen es sich absichtlich zum Ziel gesetzt haben, die Forschung zu ihren Gunsten zu manipulieren? Ja, das ist es; und sie machen es auch weiterhin.»
So hat beispielsweise letztes Jahr die ‹New York Times› enthüllt, dass Coca-Cola, der weltweit grösste Produzent von zuckerhaltigen Getränken, Millionen Dollar für die Finanzierung von Forschungsprojekten bereitgestellt hat, welche die Verbindung der zuckerhaltigen Getränke mit und als Verursacher von Fettleibigkeit herunterspielen. Im Juni diesen Jahres hat die Presseagentur Associated Press berichtet, dass Süssigkeitenhersteller Studien finanzieren, die aufzeigen sollen, dass Kinder, die Süssigkeiten essen, ein gesünderes Körpergewicht haben als jene, die keine Süssigkeiten zu sich nehmen. Im August bezeichnete die Sugar Association die Erklärung der American Heart Association (AHA, Amerikanische Herz-Vereinigung) zum Zuckerkonsum bei Kindern als ‹verwirrend›; denn die Empfehlung der AHA, dass Kinder nicht mehr als 6 Teelöffel Zucker pro Tag essen sollen, sei wissenschaftlich nicht erwiesen.
In einer Reaktion auf die umfangreiche Bekanntgabe veröffentlichte die Sugar Association selbst eine Erklärung, in der sie erläutert, dass die von der Industrie finanziell geförderte Forschung aus dem Jahr 1967 auf unfaire Weise kritisiert worden sei:

«Allgemein gesagt ist es nicht nur unglücklich, sondern auch ein Bärendienst, dass von der Industrie finanzierte Forschung als schmutzig gebrandmarkt wird … Am meisten Sorge bereitet dabei die steigende Verwendung von mit Schlagzeilen ködernden Artikeln, die qualitativ hochwertige wissenschaftliche Forschung ausstechen – es enttäuscht uns sehr zu sehen, dass ein ranghohes Journal wie das JAMA in diesen Trend mit hineingezogen wird.»

Quellen: The New York Times, The Daily Mail, Arstechnica, Stat News. Übersetzt aus dem Englischen von AnonHQ.com.
Von: http://derwaechter.net/schock-zuckerindustrie-besticht-harvard-wissenschaftler-damit-sie-fett-anstatt-zucker-mit-herz-krankheiten-verbinden

Zusatzstoffe: Krebserregend und schädlich für die Organe

By Horst on 10. Oktober 2016

Dass ein Pudding cremig ist und eine Limonade fruchtig-gelb, liegt unter anderem an chemischen Zusatzstoffen.

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit stellt sicher, dass nur unbedenkliche Stoffe in unserem Essen landen. Trotzdem legen Untersuchungen nahe, dass auch erlaubte Zusatzstoffe Organe schädigen und Krebs erregen können.
Aromen, Farbstoffe, Konservierungs- und Verdickungsmittel machen Lebensmittel für den Verbraucher attraktiv. Sie lassen ein geruchsneutrales Lebensmittel besser duften, verschönern durch eine intensivere Farbe das Produkt oder machen es länger haltbar. Einige Zusatzstoffe sind völlig unbedenklich, andere wiederum sollten Sie lieber meiden, weil sie in Verdacht stehen, Krankheiten wie Allergien, ADHS und Krebs auszulösen.
Grundsätzlich prüft die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit, ob ein Zusatzstoff schädlich ist. Besteht kein Zweifel an der Unbedenklichkeit, wird der Stoff zugelassen. Für bestimmte Zusatzstoffe gilt allerdings eine Mengenbeschränkung und Warnhinweispflicht.

Farbstoffe

Farbstoffe gibt es in natürlicher und synthetischer Form. Gänzlich natürliche Farbstoffe auf pflanzlicher und tierischer Basis gibt es nur sehr wenige, dagegen unzählige synthetische Farbstoffe. Sie basieren entweder auf einem natürlichen Pendant oder entstehen rein im Reagenzglas. Zu dieser Gruppe gehören auch Azofarbstoffe.

Gelbe Farbstoffe – E102, E104, E110

Diese Farbstoffe färben beispielsweise gesalzene Knabbereien, Marmeladen und Pudding.
Hautauschläge und Atemnot sind Beschwerden, die der Azofarbstoff E102 – Tartrazin auslösen kann. Vor allem für Menschen, die an einer Unverträglichkeit gegenüber Aspirin leiden, ist dieser Farbstoff bedenklich. Die krebserregende Wirkung dieses Farbstoffs ist umstritten. Identische Beschwerden kann E110 – Gelborange hervorrufen.
E104 – Chinolingelb: Lebensmittel, die diesen Farbstoff enthalten, müssen den Hinweis ‹kann Aktivität und Aufmerksamkeit bei Kindern beeinträchtigen› tragen, weil sie Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität auslösen können. Des weiteren begünstigt E104 Pseudoallergien. Das sind Allergien, die nur die Symptome einer klassischen Allergie haben, aber keine immunologische Reaktion zeigen.

Rote Farbstoffe – E122, E123, E124, E127, E129

Verwendung finden diese in Fleisch- und Fischersatzprodukten aus pflanzlichem Eiweiss, Sossen, Süssigkeiten und Marmeladen.
Neben Pseudoallergien können die Farbstoffe E122 – Azorubin, E124 – Cochenillenrot, E129 – Allurarot auch Hyperaktivität bei Kindern auslösen.
Bedenklich ist zudem E127 – Erythrosin. Dieser Farbstoff soll zu den zuvor genannten Symptomen ausserdem Schilddrüsenstörungen hervorrufen.
E123 – Amaranth (der Farbstoff, nicht das Getreide) steht im Verdacht, die Nieren zu schädigen. In Amerika ist dieser Farbstoff verboten, da Versuche an Tieren gezeigt haben, dass er Krebs erregen kann.

Brauner Farbstoff – E150, E151, E154, E155

Cola, Kuchen und Sossen verdanken diesen Stoffen die Farbe.
E150 – Zuckerkulör gilt als unbedenklich, solange man die empfohlene Tagesdosis von 300 Milligramm pro Kilo Körpergewicht nicht übersteigt. In den USA steht dieser Farbstoff in Verdacht, Krebs zu erregen.

E154 – Braun kann in grossen Mengen die inneren Organe schädigen. Zugelassen ist dieser Farbstoff ausschliesslich für Räucherhering. Schädlich für die inneren Organe ist zudem E155.
Der Farbstoff E180 – Brillantschwarz soll Pseudoallergien auslösen.
Quelle: Focus bzw. http://www.denken-macht-frei.info/zusatzstoffe-krebserregend-und-schaedlich-fuer-die-organe/

5 Übungen zur Achtsamkeit: Wirksames Mittel gegen allerlei Beschwerden von Körper und Geist (Anm. Bewusstsein)

Nico Richter; Paleo360; Mo, 03 Okt 2016 14:49 UTC

Achtsamkeit (engl. ‹Mindfulness›) ist aktuell DER Trend in Sachen Gesundheit und Wohlbefinden. In den USA schon länger als ‹Mindfulness› bekannt und in ihrem Ursprung eng mit dem Buddhismus verknüpft, **gilt Achtsamkeit als Wundermittel gegen allerlei Beschwerden von Körper und Geist (Anm. Bewusstsein).**
Aber was genau können wir uns unter Achtsamkeit vorstellen? Welche positiven Wirkungen werden damit verbunden, und wie können wir diese für uns nutzen? Und was hat das eigentlich überhaupt mit Paleo zu tun? Antworten auf diese Fragen erwarten Dich in unserem Artikel.

WAS IST ACHTSAMKEIT?

Achtsamkeit ist im Grunde genommen eine **spezielle Art der Aufmerksamkeit.** Es geht darum, sich ganz auf den gegenwärtigem Moment einzulassen und alles bewusst wahrzunehmen, was sich in diesem Moment in uns und ausserhalb von uns abspielt: Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle.
Oft verlieren wir uns in – meist negativen – Gedankenspiralen, die sich mit der Vergangenheit, der Zukunft, oder alternativen Versionen der Gegenwart beschäftigen: «Ach hätte ich doch nur …», «Wenn ich erst einmal …», «Was wäre wohl, wenn …», sind typische Ausprägungen solcher Spiralen.
Ziel einer achtsamen Wahrnehmung ist es, dieses Denken loszulassen und sich stattdessen **komplett auf das einzulassen, was genau jetzt ist und passiert.**
Ein wichtiger Aspekt von ‹Mindfulness› ist auch, dass wir die **Eindrücke, die wir in diesem Zustand beobachten, nicht bewerten –** denn damit würden wir sofort wieder in den gleichen Denkmodus verfallen, der sich auf die Dinge bezieht, die ausserhalb des gegenwärtigen Moments liegen.
Das heisst aber umgekehrt nicht, dass Du Dich achtsam-verkrampft so stark auf ein Gefühl oder einen Gedanken konzentrieren sollst, dass Du nicht Gefahr läufst, aus dieser ‹Gegenwart› rauszufliegen.
Denn genauso wie das Bewerten ist auch fokussierte Konzentration ein ‹Feind der Mindfulness› – geht es doch beim Konzentrieren genau darum, sich auf eine bestimmte Sache zu fokussieren und alles andere auszublenden. Man könnte deshalb sogar sagen, dass es bei Achtsamkeit um genau das Gegenteil geht: Wirklich **alles wahrzunehmen, was geschieht, ohne eine Sache festzuhalten, zu bewerten oder ihr mehr Gewicht zu geben als einer anderen.**

WAS HAT ACHTSAMKEIT MIT PALEO ZU TUN?

Du denkst Dir wahrscheinlich: Klingt ja alles ganz interessant, aber was hat das denn mit Paleo zu tun? Mehr als man im ersten Moment denkt! **Stell Dir einen unserer Steinzeit-Urahnen vor, der durch die Steppe zieht:** Was ist wohl besser für seine Überlebenschancen: Wenn er sich in Wut und Ärger darüber verliert, dass sein Sippengenosse ihm am Abend zuvor das grösste Stück Fleisch abgeluchst hat? Oder wenn er seine ganze Umgebung wahrnimmt – inklusive möglicher neuer Beute, aber auch gefährlicher Tiere?
Oder etwas zeitgemässer: Wie viele Nachrichten von Autounfällen hast Du in den ersten Wochen von Pokemon Go gelesen, weil Menschen vor Autos gelaufen sind? Das Prinzip ist in beiden Fällen dasselbe.
Multitasking, Tunnelblick, Stress – all diese ungesunden Ausprägungen der modernen Zivilisation tun uns nicht gut. Und Achtsamkeit ist ein wirksames Gegenmittel, das uns hilft, uns wieder zu erden, zurück zu unserer Mitte zu finden und aus dem Strudel auszubrechen.

WELCHE VORTEILE HAT ACHTSAMKEIT?

Mindfulness ist **gesund, und zwar für Körper und Geist** (**Anm. Bewusstsein**) **– das sagt auch die Wissenschaft.** In den USA werden schon länger Studien zum Thema verfasst, und der Tenor ist sehr positiv.
Achtsamkeit **reduziert nachweislich Stress** und führt zu mehr Entspannung, auch was die körperlichen Symptome von Stress angeht. Selbst Menschen mit der Veranlagung für **Depressionen erfahren Linderung** durch regelmässiges Achtsamkeitstraining.

Eine andere Studie konnte nachweisen, dass Menschen, die auf einer Mindfulness-Skala hoch eingestuft werden, bei den **Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Krankheiten deutlich besser** abschneiden.
Dies dürfte auch damit zu tun haben, dass achtsame Menschen generell in ihrem Leben dazu tendieren, **Entscheidungen bewusster und weniger impulsiv zu treffen –** gerade auch, was gesundheitsrelevante Entscheidungen wie beim Thema Ernährung angeht. Wir dürfen uns also auf die Schulter klopfen: **Mit der Entscheidung für Paleo haben wir alle bereits unsere Fähigkeit zur Mindfulness bewiesen!**

5 TIPPS FÜR MEHR ACHTSAMKEIT IM ALLTAG

Wie bei vielen Dingen im Leben gilt: **Übung macht den Meister.** Und Du musst nicht 5 Jahre in ein buddhistisches Kloster gehen, um Dich in achtsamer Wahrnehmung zu schulen. Tatsächlich wirkt schon die regelmässige Praxis im Alltag Wunder und hat nachhaltige Auswirkungen auf unser Gehirn. Deshalb zum Abschluss **5 Ideen, wie Du Mindfulness mühelos in Dein Leben integrieren kannst:**

- Mache Dir den Prozess des Atmens bewusst: Wir alle atmen, die ganze Zeit. Und doch nehmen wir es in den seltensten Fällen überhaupt wahr. Das eigenen Atmen bewusst zu spüren ist eine der klassischen Achtsamkeitsübungen und gerade für Anfänger besonders geeignet
- **Gestalte etwas ganz Alltägliches achtsam –** passend zu Paleo z.B. das Essen: Schaue nicht nebenher fern oder plane den Tag, sondern nimm das Essen aktiv wahr: Welche Zutaten es hat, wie sie aussehen, welche Gerüche, Geschmacksnuancen und Konsistenz es hat. Du wirst überrascht sein, wie neu Du plötzlich Dein Essen erlebst.
- **Zeit mit Familie und Freunden** verbringen: Wenn Du das nächste Mal Zeit mit Deinen Liebsten verbringst, lege einfach einmal Dein Handy weg, schalte den Fernseher aus und lasse Dich ganz auf Dein Gegenüber ein. Ist man wirklich präsent in der Begegnung mit anderen, erhält die verbrachte Zeit eine ganz andere Qualität.
- **Singletasking statt Multitasking** auf der Arbeit: Nimm Dir für eine wichtige Aufgabe eine bestimmte Zeitspanne, in der Du Dich ganz darauf konzentrierst – ohne Ablenkung durch E-Mails, Telefonate oder Surfen im Internet.
- Dem **Meditieren,** der Königsdisziplin unter den Mindfulness-Techniken, haben wir bereits einen ganzen Artikel gewidmet. Schau mal rein, denn für die positiven Effekte von Meditation reichen schon 10 Minuten täglich.

FAZIT – PALEO + ACHTSAMKEIT = GESUNDHEIT FÜR KÖRPER UND GEIST (Anm. Bewusstsein)

Wer möchte nicht ein ausgeglicheneres Leben führen, in dem er sein Wohlbefinden weniger von äusseren Einflüssen abhängig macht und mit einer klareren Aufmerksamkeit viele Dinge bewusster geniessen kann?
Wir sind grosse Fans von Achtsamkeit – nicht, weil wir auf jeden Fall den Säbelzahntiger an der nächsten Strassenecke rechtzeitig bemerken wollen, sondern weil sie **eine simple und gesunde Methode ist, unserem Geist (Anm. Bewusstsein) mit den gleichen Prinzipien etwas Gutes zu tun, die wir auch bei unserer Ernährung anwenden.**
Wir sind gespannt: Hast Du schon Erfahrungen mit Achtsamkeit gemacht? Was ist Deine persönliche Lieblingsmethode und wie hat sie Dein Leben verändert?
Quelle: https://de.sott.net/article/26527-5-Ubungen-zur-Achtsamkeit-Wirksames-Mittel-gegen-allerlei-Beschwerden-von-Korper-und-Geist

Anmerkung: Siehe FIGU-Bücher ‹Einführung in die Meditation› und ‹Meditation aus klarer Sicht›.

Was ist Paleo?

Paleo wird als Schlüssel zu langfristiger Gesundheit und Fitness empfohlen und soll alles bieten, was der Mensch braucht, um schlank, fit und gesund zu werden und es auch zu bleiben. Die Grundlagen beruhen auf Tipps, wie die persönliche Umstellung auf Paleo ohne Hunger und Jo-Jo-Effekt bewältigt werden soll.
Der Begriff PALEO bezieht sich auf die Ernährung der Steinzeitmenschen, wobei der Begriff selbst eine Kurzform in bezug auf den Zeitraum der Altsteinzeit resp. des Paläolithikums darstellt. Mit dem Begriff wird eine sogenannte ‹Paleo-Diät› beschrieben, die auf die ursprüngliche Ernährung der steinzeitlichen Jäger und Samm-

ler zurückführen soll, wobei diese ‹Steinzeitdiät› mit den heute verfügbaren Lebensmitteln nachgeahmt werden und die Lebensqualität und deren Nachhaltigkeit in den Fokus der Beachtung bringen soll. Die entsprechende Grundlage der Paleo-Ernährung beruht auf Lebens- resp. Nahrungsmitteln, die ähnlicher Form sein müssen, wie diese vor etwa 2,5 bis 4 Millionen Jahren der Gattung Mensch zur Verfügung standen und die Nahrungsversorgung für den gesamten Organismus bildeten. Also gehörten zur ‹Steinzeitnahrung› alle ‹echten› nährstoffreichen und unverarbeiteten Lebensmittel in Form von Beeren, Eiern, Fett, Fisch, Fleisch, Gemüse, Nüssen, Obst und Samen, die heute zur Paleo-Ernährung gehören. Völlig verzichtet werden soll bei dieser ‹Steinzeitdiät› hingegen auf Nahrung, die aus verarbeiteten Fetten, stark verarbeiteten Pflanzenfetten, Getreideprodukten, Hülsenfrüchten, Milchprodukten, Zucker und künstlichen Zusatzstoffen besteht. Dies, weil diese Nahrungsmittel schädliche Antinährstoffe enthalten und dem menschlichen Organismus schaden sollen.

Billy

Potentes Heilgewürz aus der Natur: Kurkuma ist wirksamer als Medikamente

Zentrum der Gesundheit; Mi, 02 Nov 2016 16:51 UTC

Kurkuma ist die gelbe Wurzel aus Südostasien, die gemahlen dem bekannten Currygewürz seine gelbe Farbe gibt. Kurkuma ist jedoch viel mehr als ein Gewürz. Kurkuma ist ein Heilmittel mit herausragender Wirkung. So weiss man beispielsweise, dass Kurkuma stark entzündungshemmend wirkt, dass es vor Krebs schützt, das Gehirn gesund hält, bei der Ausleitung von Quecksilber hilft und die Leber heilt. Inzwischen hat man in verschiedenen Studien festgestellt, dass Kurkuma mindestens genauso gut, wenn nicht gar besser wirkt als so manche Medikamente.

Kurkuma und seine zahlreichen Wirkungen

Wenn Sie Kurkuma kaufen, dann kaufen Sie am besten eine grössere Menge davon. Denn das tiefgelbe Pulver ist bei so vielen Beschwerden hilfreich und kann vor noch viel mehr Beschwerden schützen, dass Sie es täglich nutzen sollten.

In vielen unterschiedlichen Artikeln haben wir bereits über die grossartigen gesundheitlichen Vorteile von Kurkuma berichtet, z.B. hier:

- Kurkuma hilft gegen Krebs (z.B. gegen Prostatakrebs)
- Kurkuma für die Zahngesundheit und zur Ausleitung von Quecksilber
- Kurkuma schützt vor Fluoriden
- Kurkuma schützt das Gehirn vor Schäden durch Alkohol
- Kurkuma schützt Kinder vor Leukämie
- Kurkuma heilt die Leber
- Kurkuma beugt Gallensteinen vor
- Kurkuma gegen Nasennebenhöhlenentzündung
- Kurkuma gegen Herpes
- Kurkuma als Antioxidans
- Kurkuma bei Reizdarm Syndrom

Kurkuma wirkt genauso gut wie diese Medikamente

In weiteren Studien hat man die Wirkung von Kurkuma mit der Wirkung von herkömmlichen Medikamenten verglichen und festgestellt: Kurkuma scheint mindestens ebenso gut zu wirken, wenn nicht gar besser als viele Arzneimittel – und zwar ohne schädliche Nebenwirkungen zu haben.

Kurkuma gegen Depressionen

Imipramin und Fluoxetin sind zwei weltbekannte Antidepressiva, die auch bei Panikattacken, Zwangs- und Angststörungen eingesetzt werden. Die Nebenwirkungen dieser Antidepressiva sind jedoch enorm.

Im Jahr 2014 führten indische Forscher eine Studie durch, in der sie die Wirkung von Kurkuma mit der Wirkung von Fluoxetin bei Depressionen verglichen.

60 Patienten mit diagnostizierter Depression erhielten sechs Wochen lang entweder täglich 20 mg Fluoxetin, 1000 mg Kurkumin oder eine Kombination von beiden. Am besten ging es den Patienten, die beide Mittel genommen hatten. Interessant jedoch war, dass es jenen, die nur Kurkuma genommen hatten, genauso gut ging wie den Patienten, die nur Fluoxetin bekommen hatten.

Kurkuma als Blutverdünner

Zur Blutverdünnung wird gerne Aspirin verordnet. Einige Studien aber weisen darauf hin, dass Kurkuma mindestens ebenso gut wirkt. Während aber Aspirin langfristig zu inneren Blutungen im Magen-Darm-Bereich führen kann, besteht diese Gefahr bei Kurkuma nicht.

Kurkuma bei Diabetes

Kurkuma kann – wie oben erwähnt – bei Diabetes oder auch der Vorstufe von Diabetes hilfreich sein. In einer Studie von 2009 zeigte sich sogar, dass Curcumin bei manchen Wirkmechanismen das 400- bis 100 000fache Potential von Metformin aufweist.
Metformin ist ein Medikament, das man häufig bei Diabetes verschrieben bekommt. Es hemmt die Zuckeraufnahme aus dem Darm und auch die Glucoseneubildung in der Leber.
Curcumin soll auf ganz ähnliche Weise den Blutzuckerspiegel senken können. Auch weiss man, dass Curcumin die langfristigen Folgeerkrankungen des Diabetes bessern kann.

Kurkuma für gesunde Blutgefässe

Ein chronisch erhöhter Blutzuckerspiegel – wie er bei Diabetes Typ 2 vorkommen kann – führt beispielsweise zu verstärktem oxidativem Stress im Körper, der nun wiederum die Blutgefässwände angreift. Jetzt können sich dort leichter Ablagerungen und somit eine Arteriosklerose bilden. Das Herzinfarktrisiko steigt.
Da Patienten mit dieser Problematik häufig auch einen erhöhten Cholesterinspiegel haben, erhalten sie nicht selten Statine (Cholesterinsenker). Diese sollen nicht nur den Cholesterinspiegel senken, sondern sich auch positiv auf den Zustand der Blutgefässwände auswirken und somit das Arteriosklerose-Risiko reduzieren bzw. dazu führen, dass sich nicht noch mehr Ablagerungen an den Blutgefässwänden bilden.
Gesunde Blutgefässwände sind übrigens das A und O, wenn es um ein gesundes Herz-Kreislauf-System geht. Die Gesamtheit aller Blutgefässwände wird Gefässendothel genannt. Ist das Gefässendothel gesund, verhindert es die Verklumpung der Blutplättchen, gibt entzündungshemmende Stoffe ab, erweitert die Gefässe und bekämpft ebenfalls aufkommenden oxidativen Stress.
Liegen jedoch erst einmal Schäden am Gefässendothel vor, dann fehlt ein grosser Teil des körpereigenen Kreislaufschutzes und Herz-Kreislauferkrankungen treten ein.
Wenn Statine das Gefässendothel nun positiv beeinflussen können, dann ist das natürlich wunderbar. Problematisch ist nur, dass Statine auch enorme Nebenwirkungen haben können: Muskelschwäche, Augenprobleme, Leber- und Nierenschäden und sogar ein erhöhtes Parkinsonrisiko.
Warum sollte man diese Nebenwirkungen in Kauf nehmen, wenn es möglicherweise einen den Statinen ebenbürtigen Gefässendothelschützer gibt, nämlich das Kurkuma. Kurkuma schützt zudem die Augen und die Leber, während diese Organe von den Statinen angegriffen werden.
Im Jahr 2008 erhielten zur Überprüfung dieser Angelegenheit 72 Diabetiker (Typ 2) acht Wochen lang entweder zweimal täglich Curcumin (je 150 mg), Atorvastatin (10 mg einmal täglich) oder ein Placebo.
Zu Beginn der Studie war der Gefässzustand aller Patienten gleich schlecht. Nach acht Wochen jedoch verbesserte sich die Situation gravierend – nur nicht in der Placebogruppe. In den Statin- und Kurkumagruppen jedoch nahmen die Entzündungsmarker ab und auch der Malondialdehyd-Spiegel (ein Biomarker für oxidativen Stress) sank.
Der Effekt von Kurkuma – so die Forscher – war vergleichbar mit jenem des eingesetzten Statins (Atorvastatin). Atorvastatin gehört zu den stärksten verfügbaren Statinen.

Kurkuma bei chronisch entzündlichen Erkrankungen

Die entzündungshemmende Wirkung ist die bekannteste Wirkung von Kurkuma. Es wird sogar vermutet, dass Kurkuma eine so starke entzündungshemmende Wirkung hat, dass es in manchen Fällen genauso wirksam wie Corticosteroide sein kann. Letztere werden häufig bei chronisch entzündlichen Erkrankungen wie Asthma oder auch bei Autoimmunerkrankungen wie z.B. Lupus eingesetzt.
Corticosteroide können insbesondere bei der langfristigen Anwendung unangenehme Nebenwirkungen haben, wie z.B. eine Immunschwäche oder erhöhten Blutzuckerspiegel mit sich bringen. Kurkuma hingegen stärkt das Immunsystem und reguliert den Blutzuckerspiegel.

Kurkuma statt Medikamente?

Natürlich nehmen Sie jetzt statt Ihrer Medikamente nicht einfach Kurkuma. Wenn Sie jedoch noch keine Medikamente nehmen, aber bereits von Ihrem Arzt erste Hinweise auf z.B. beginnenden Diabetes oder Herz-Kreis-

lauf-Probleme bekommen haben, sprechen Sie ihn auf Kurkuma an. Es ist durchaus möglich, dass Sie gar nicht erst Medikamente nehmen müssen, sondern erst einmal einige Wochen lang Kurkuma einnehmen können.
Wenn Sie bereits Arzneimittel einnehmen, können Sie ebenfalls mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker sprechen, ob Sie nicht begleitend Kurkuma einnehmen können. Dieses kann oft nicht nur die Wirkung des Medikaments verbessern, sondern häufig auch mögliche Nebenwirkungen reduzieren. Im Lauf der Zeit kann es überdies sein, dass Sie Ihre Medikamente absetzen oder wenigstens die Dosis reduzieren können.
Wenn Sie Kurkuma einnehmen, dann ist es sinnvoll, Kapseln mit Curcumin – dem konzentrierten Wirkstoff aus Kurkuma – einzusetzen. Diese sind wirksamer als das Kurkumapulver.
Zusätzlich können Sie jederzeit Kurkuma in Ihren Alltag einbauen und viele köstliche Gerichte und Getränke damit verfeinern.
Anregungen dazu finden Sie hier: Kurkuma – Die Anwendung

Quellen:
– *Kulkarni et al., Antidepressant activity of curcumin: involvement of serotonin and dopamine system, Psychopharmacology, December 2008, 201:435, (Antidepressive Aktivität von Curcumin: Beteiligung von Serotonin- und Dopaminsystem) (Studie als PDF)*
– *Sanmukhani J et al., Efficacy and safety of curcumin in major depressive disorder: a randomized controlled trial, Phytotherapy Research, 2014 Apr;28(4):579-85, (Wirkung und Sicherheit von Curcumin bei Depression: eine randomisierte, kontrollierte Studie) (Studie als PDF)*
– *Yobra T, Turmeric is More Powerful Than 14 Artificial Drugs, Natural News, 25. October 2016, (Curcuma ist kraftvoller als 14 synthetische Arzneimittel), (Quelle als PDF)*
– *Srivastava R et al., Effect of curcumin on platelet aggregation and vascular prostacyclin synthesis. April 1986, Arzneimittelforschung, (Wirkung von Curcumin auf die Blutplättchenaggregation und die vaskuläre Prostacyclinsynthese), (Quelle als PDF)*
– *Shah BH et al., Inhibitory effect of curcumin, a food spice from turmeric, on platelet-activating factor- and arachidonic acid-mediated platelet aggregation through inhibition of thromboxane formation and Ca2+ signaling, Biochem Pharmacol., Oktober 1999, (Hemmender Effekt von Curcumin, einem Gewürz aus Curcuma, auf den Thrombozyten aktivierenden Faktor und die arachidonsäurevermittelte Thrombozytenaggregation durch die Hemmung der Thromboxanbildung und Calciumsignalgebung), (Quelle als PDF)*
– *Kim T et al., Curcumin activates AMPK and suppresses gluconeogenic gene expression in hepatoma cells. Oktober 2009, Biochem Biophys Res Commun., (Curcumin aktiviert AMPK und unterdrückt die Genexpression für die Gluconeogenese in Hepatomzellen), (Quelle als PDF)*
– *Sun J et al., Preventive effects of curcumin and dexamethasone on lung transplantation-associated lung injury in rats. April 2008, Crit Care Med., (Vorbeugende Wirkungen von Curcumin und Dexamethason auf transplantationsbedingte Lungenschäden bei Ratten), (Quelle als PDF)*
– *Usharani P et al., Effect of NCB-02, atorvastatin and placebo on endothelial function, oxidative stress and inflammatory markers in patients with type 2 diabetes mellitus: a randomized, parallel-group, placebo-controlled, 8-week study. 2008, Drugs R D, (Wirkung von NCB-02, Atorvastatin und Placebo auf die Endothelfunktion, oxidativen Stress und Entzündungsmarker bei Patienten mit Typ-2-Diabetes: eine randomisierte, placebokontrollierte achtwöchige Parallelgruppenstudie), (Quelle als PDF)*
– *Bharat BA et al., Potential Therapeutic Effects of Curcumin, the Anti-inflammatory Agent, Against Neurodegenerative, Cardiovascular, Pulmonary, Metabolic, Autoimmune and Neoplastic Diseases, Juli 2008, Int J Biochem Cell Biol. (Mögliche therapeutische Wirkungen von Curcumin, dem entzündungshemmenden Mittel gegen neurodegenerative, kardiovaskuläre, Lungen-, Stoffwechsel-, Autoimmun- und neoplastische Krankheiten), (Quelle als PDF)*
Quelle: https://de.sott.net/article/26789-Potentes-Heilgewurz-aus-der-Natur-Kurkuma-ist-wirksamer-als-Medikamente

Heilpflanze Johanniskraut – ein höchst potentes Kraut!

Posted on October 24, 2016 by admin

Nervliche Belastungen wie vielseitige Reizüberflutung im privaten und beruflichen Bereich sowie zu wenig Zeit können zu innerer Unausgeglichenheit führen.
Zahlreiche Studien und Jahre extensiver Forschung lassen den Schluss zu, dass Echtes Johanniskraut nicht nur die Symptome von Depressionen behandeln, sondern diese Erkrankung (und somit auch sämtliche Antidepressiva) für immer zum Teufel jagen kann – und das bei nur geringen oder sogar überhaupt keinen Nebenwirkungen.

Depressionen zählen zu den am schnellsten wachsenden gesundheitlichen Problemen in der westlichen Welt. Millionen Bürger leiden bereits unter dieser Krankheit. Mit anderen Worten: Mindestens einer von elf Menschen hat derzeit Depressionen. / Quelle: europenews

Wie bei allen anderen Krankheiten gilt auch bei Depressionen, dass es keine pharmazeutische ‹Heilung› dieser Erkrankung gibt. Zu den gängigen Behandlungsverfahren zählt die Verabreichung von Medikamenten, die jedoch verheerende Nebenwirkungen auslösen können. Unter diesen Nebenwirkungen finden sich Probleme im sexuellen Bereich, Übelkeit, Benommenheit, Nebennierenerschöpfung, hormonelle Unausgeglichenheit, Knochenschwund, Tremor, Verstopfung, Kopfschmerzen, Angstzustände und suizidales Verhalten.
Zudem zeigen neuste Statistiken, dass weniger als 30% aller Patienten auf Grund der Behandlung mit Antidepressiva symptomfrei werden und dass selbst diese Menschen sehr oft wieder nach einiger Zeit in schwere Depressionen verfallen. Angesichts dieser nicht gerade verheissungsvollen Zahlen haben an Depressionen leidende Menschen kaum noch Hoffnung, dass sie die chemische Unausgeglichenheit in ihrem Körper beheben und so je wieder echte Glücksgefühle verspüren können.
Aber es gibt sie …
Echtes Johanniskraut, eine gelbe wild wachsende Blume, die in den meisten Gebieten als Unkraut gilt, wird seit Jahrhunderten als Heilmittel für Depressionen und Angstzustände verwendet. Der medizinische Gebrauch wurde erstmals in antiken griechischen Texten schriftlich erwähnt. Laut des Fachmagazins American Journal of Natural Medicine sowie intensiver Forschungen in Deutschland, enthält Echtes Johanniskraut Hyperforin.
Diese natürliche Substanz hemmt – ähnlich den schulmedizinischen Antidepressiva – die Wiederaufnahme von Serotonin. Seitdem dies bekannt wurde, ist Echtes Johanniskraut der Gegenstand zahlreicher Studien:
Im Jahr 1996 führte das ‹British Medical Journal› 23 kontrollierte Testreihen mit über 1750 Patienten durch, die an leichten bis mittelschweren depressiven Störungen litten. Die Ergebnisse der Testreihen zeigten, dass Echtes Johanniskraut genauso effektiv war wie verschreibungspflichtige Antidepressiva, und dass das Heilkraut zugleich weniger Nebenwirkungen auslöste.
Eine andere Untersuchung an 3250 Patienten, die ebenfalls im ‹British Medical Journal› veröffentlicht wurde, zeigte auf, dass nur 2,4% aller Studienteilnehmer überhaupt Nebenwirkungen durch das Echte Johanniskraut verspürten. Diese Nebenwirkungen (Ruhelosigkeit, Schlaflosigkeit und allergische Reaktionen) waren jedoch von so geringer Intensität, dass sie als medizinisch unbedeutend eingestuft wurden.
Hinzu kommt, dass – im Gegensatz zu Antidepressiva, welche jedes Jahr mit tausenden Todesfällen in Verbindung gebracht werden – es niemals zu einem Todesfall auf Grund der Einnahme von Echtem Johanniskraut gekommen ist.
Auch eine Cochrane Systematic Review von 29 Versuchsreihen (mit insgesamt 5489 Patienten, die an schweren Depressionssymptomen litten) **erbrachte den Nachweis für die Wirksamkeit des Echten Johanniskrauts.** Demnach sei das Gewächs besser als ein Placebo und genauso effektiv wie herkömmliche Antidepressiva.
Andere Untersuchungen haben gezeigt, dass Echtes Johanniskraut positive Gefühle verstärkt, die Stimmung hebt, das Aufkommen an Neurotransmittern normalisiert und sogar vielversprechende Ergebnisse bei der Behandlung von Fibromyalgie, chronischer Erschöpfung, Schlafproblemen und starken Schmerzen zeigt.
Kritiker der Naturheilkunde wollen den Menschen weismachen, dass Echtes Johanniskraut kaum oder keinerlei Nutzen bei Depressionen habe, nicht effektiver als ein Placebo bei der Behandlung von Depressionen sei, gar gefährliche Auswirkungen haben könnte und zudem noch nicht ausreichend erforscht sei. Richtig aber ist, dass die in grosser Zahl vorliegenden unabhängigen Studien das Gegenteil beweisen.
Echtes Johanniskraut ist das älteste bekannte Heilmittel gegen Depressionen, war Gegenstand von mehr Studien als jedes andere Antidepressivum, weist weniger (falls überhaupt feststellbare) Nebenwirkungen sowie eine höhere Erfolgsrate auf und ist nicht nur ein sehr günstiges Heilmittel, sondern zudem für den Körper ganz und gar ungiftig.
Depressionen sind ein schwerwiegendes Leiden, egal ob sie einen leichten oder einen schweren Verlauf nehmen. Glücklicherweise gibt es Alternativen zu den gängigen Antidepressiva, deren Auswirkungen auf den Körper oft noch schlimmer sind, als die der zu behandelnden Krankheit. Es gibt einen Grund, warum in Deutschland Echtes Johanniskraut 20-mal öfter verschrieben wird als Fluoxetin: Es hilft.
Quelle: http://marialourdesblog.com/heilpflanze-johanniskraut-ein-hochst-potentes-kraut/

Anmerkung: Zum Thema Depressionen ist das FIGU-Buch ‹Warum der Mensch das wird, was er ist, und Kampf den Depressionen› empfehlenswert und sehr lehrreich.

Hoffnung für Schlaganfall-Patienten: Kurkuma wirkt wie Repair-Kit fürs Gehirn

Pravda TV; Mi, 06 Apr 2016 15:06 UTC

Ergebnisse einer Studie in der Zeitschrift Stem Cell Research & Therapy legen nahe, dass die alte indische Gewürzpflanze Kurkuma das Gehirn nach einer Verletzung reparieren kann.
Um zu sehen, wie Kurkuma auf die Gehirnzellen wirkt, tauchten deutsche Wissenschaftler zunächst endogene neurale Stammzellen in ein Bad, in das sie zuvor einen Stoff gegeben hatten, der in Kurkuma vorkommt.
Erstaunlicherweise spielte sich Folgendes vor ihren Augen ab: Die Stammzellen aus dem Spezialbad wiesen ein 80 Prozent höheres Wachstum auf als Stammzellen, die kein solches Bad genommen hatten. Das berichtet ‹NaturalNews›.

Kurkuma kann sogar Hirnschäden reparieren

Nun ist die positive gesundheitliche Wirkung von Kurkuma auf den Menschen schon länger bekannt. Viele Krankheiten können durch das Gewürz ganz ohne Nebenwirkungen geheilt werden. Ältere Studien deuteten an, dass Cholesterinblocker, Antidepressiva, Schmerzen und Entzündungen durch das Gewürz ersetzt werden könnten.
So erstaunlich es klingen mag: Der Forschung des Neurologenteams zufolge könnte der gelbe Wunderstoff möglicherweise sogar Hirnschäden reparieren, die auf Grund eines Schädeltraumas oder Schlaganfalls hervorgerufen wurden (Gehirn hat die Speicherkapazität des gesamten Internetz).

Kurkuma regt Stammzellwachstum bei Ratten an

Die Forscher injizierten das aromatische Ar-Turmeron, einen chemischen Wirkstoff aus Kurkuma, in einen Teil des Hirns von Ratten und wurden Zeuge eines «ähnlich erhöhten Wachstums und der Ausdifferenzierung von Stammzellen zu Neuronen», sagt Dr. Adele Rueger, eine Mitverfasserin der Studie.
Im PET-Bildgebungsverfahren entdeckten die Wissenschaftler Folgendes: Die Subventrikularzone (SVZ) der Versuchsratten, die Kurkuma erhielten, wurde breiter und ausserdem erweiterte sich ihr Hippocampus, während dies bei den Ratten ohne Kurkuma nicht der Fall war.
Das ist ganz wichtig, weil der SVZ und der Hippocampus «die beiden Regionen im Hirn erwachsener Säugetiere sind, wo neue Neuronen wachsen können», erklären die Wissenschaftler (Krebs: Sein Gehirntumor hörte plötzlich auf zu wachsen, weil er dieses verbotene Medikament nahm).

Unser Gehirn verfügt über Selbstheilungskräfte

Im Grunde verfügt das Gehirn über die besondere Fähigkeit, sich selbst zu regenerieren. Dabei verwandeln sich neuronale Stammzellen (NSC) in Neuronen und zwei andere Arten von Nervenzellen, die ebenfalls wesentlich an der Reparatur des Gehirns beteiligt sind.
Frühere Studien haben gezeigt, dass «höhere NSC-Zahlen zur besseren Regeneration der Versuchstiere (zum Beispiel bei Schlaganfall) beitragen», stellt Rueger, die Leiterin der Forschungsgruppe, fest. Rueger arbeitet an der Universitätsklinik Köln als auch am Institut für Neurowissenschaften und Medizin.
Den Aussagen der Forscher zufolge verhindert Ar-Turmeron die Aktivierung von Mikroglia-Zellen, die im aktivierten Zustand die Entzündung von Nervenzellen anregen. Damit gehen dann eine schlechte Hirnleistung sowie verschiedene neurologische Störungen einher, so bisherige Studien.

Kurkuma könnte den Durchbruch in der Alzheimer-Forschung bringen

Die aktuellen Forschungsergebnisse geben den Wissenschaftlern auch Anregungen, wie sie das Gewürz in Zukunft als effektives Arzneimittel bei degenerativen Krankheiten wie Alzheimer verwenden können.
«Während die Forschung bereits einige Substanzen untersuchte, die die Ausdifferenzierung von Stammzellen fördern, wurden nur wenige Stoffe gefunden, die die Ausdifferenzierung zu Neuronen anregen – aber genau solche Stoffe brauchen wir in der regenerativen Medizin», äussert Rueger. «Unsere Ergebnisse bezüglich des aromatischen Turmerons bringen uns auf dem Weg dahin einen Schritt weiter.»
Ar-Turmeron regt die Selbstheilungskräfte des Gehirns an. Darüber hinaus verfügt es über antimikrobielle und antimykotische Eigenschaften. Es soll die Leber unterstützen und kann sogar als Gegengift verwendet werden (Gehirnschädigende Inhaltsstoffe in Industrienahrung: Junk Food macht dumm).

Curcumin am besten erforscht

Über Curcumin, das auch in Kurkuma steckt, ist noch mehr bekannt. Es wirkt entzündungshemmend und ist ein starkes Antioxidans, das heisst, es fängt freie Radikale im Körper ein, die das Altern und viele Krankheiten beschleunigen.

Die Wissenschaftler bemerkten, dass Curcumin auch hilft, die Gehirnfunktion zu verbessern, das Risiko für Hirnkrankheiten zu verringern und ein Hormon zu bilden, das Depressionen und Alzheimer vorbeugt. Die Wissenschaftler glauben, dass ein hoher BDNF Hirnerkrankungen verzögern oder umkehren, das Gedächtnis verbessern und uns klüger machen kann.
Quelle: https://de.sott.net/article/27010-Hoffnung-fur-Schlaganfall-Patienten-Kurkuma-wirkt-wie-Repair-Kit-furs-Gehirn

Alkohol verursacht weltweit 360 000 Krebstote pro Jahr

Spiegel Online, Do, 03 Nov 2016 15:59 UTC

Hunderttausende Menschen erkranken jedes Jahr infolge von Alkoholkonsum an Krebs, etwa 360 000 sterben. Besonders häufig betroffen ist die Bevölkerung in Europa und Nordamerika.

Ungefähr 700 000 Menschen weltweit erkranken jedes Jahr aufgrund ihres Alkoholkonsums an Krebs. Jährlich stünden 365 000 Todesfälle von Patienten mit Leber-, Speiseröhren-, Darm-, Hals- oder Brustkrebs mit Alkohol in Verbindung. Das berichten Forscher auf einer Tagung der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC).

«Viele Menschen wissen nicht, dass Alkohol Krebs hervorrufen kann», sagt Kevin Shield, der die Ergebnisse vorgestellt hat. Die IARC-Forscher haben Daten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Alkoholkonsum weltweit aus dem Jahr 2012 ausgewertet.

In Nordamerika, Australien und Europa wird am meisten getrunken

Demnach verursacht Alkohol fünf Prozent der jährlichen Neuerkrankungen an Krebs und 4,5 Prozent der Todesfälle. Dabei ist allerdings zu beachten, dass weltweit überhaupt nur 40 Prozent der Menschen regelmässig Alkohol trinken.

Betroffen sind dementsprechend vor allem Patienten in wohlhabenden Regionen wie Nordamerika, Australien und Europa, wobei der Schwerpunkt hier laut Studie auf den osteuropäischen Ländern liegt. Eine wachsende Gefahr sehen die Wissenschaftler auch für aufstrebende Schwellenländer wie China und Indien, wo der Alkoholkonsum zunimmt.

Wie viel Alkohol ist okay?

Als gesundheitlich unbedenklich gilt bei Frauen eine Grenze von 12 Gramm Alkohol pro Tag, bei Männern sind es 24 Gramm (Anm. FIGU: Diese Werte gelten für Deutschland. In anderen Ländern schwanken die Grenzwerte von 10 Gramm für Männer und Frauen [Niederlande] bis zu 40 g für Männer und 20 g für Frauen [Polen, Rumänien und Spanien].) Das bedeutet, eine Frau sollte maximal 0,25 Liter Bier oder 0,1 Liter Wein am Tag trinken, ein Mann maximal 0,5 Liter Bier oder 0,2 Liter Wein. Zudem sollten Frauen und Männer an mindestens zwei Tagen in der Woche keinen Alkohol zu sich nehmen.

Der Genuss von Alkohol erhöht der Untersuchung zufolge vor allem das Risiko für Brustkrebs. Diese Krebsart tritt bei mehr als einem Viertel der 704 000 jährlich neu diagnostizierten Krebsfälle im Zusammenhang mit Alkohol auf, gefolgt von Darmkrebs (23 Prozent).

Shield hatte in einer früheren Studie herausgefunden, dass selbst eine verhältnismässig geringe Alkoholdosis von weniger als zwei Gläsern Wein pro Tag das Risiko für Brustkrebs um fünf bis zehn Prozent erhöhen könnte. Eine bestimmte Grenze gebe es nicht, erklärte Shield. Die Gefahr, an Brustkrebs zu erkranken, erhöhe sich linear zur konsumierten Alkoholmenge. jme/AFP
Quelle: https://de.sott.net/article/27064-Alkohol-verursacht-weltweit-360-000-Krebstote-pro-Jahr

An jedem Zahn hängt ein Organ: Zahnstörfelder als Krankheitsursache

Ashatur; bewusst-vegan-froh.de; So, 10 Jan 2016 10:43 UTC

Wenn Sie eine Erkrankung oder Beschwerden trotz aller naturheilkundlicher Massnahmen nicht ausheilen können, dann denken Sie an Ihre Zähne. Oftmals stehen einer Heilung sogenannte Zahnstörfelder im Weg.

Zahnstörfelder können wir im Wesentlichen zwei ‹Problembereichen› zuordnen. Zum einen das Problem der wurzelbehandelten Zähne, die auch gerne als ‹tote Zähne› bezeichnet werden, und zum anderen das ‹Problem› der Fernwirkung bestimmter Zähne auf bestimmte Organe. Jedem Zahn kann dieser Theorie zufolge ein bestimmtes Organ zugeordnet werden.

Folgende Grafik zeigt, welche Organe welchen Zähnen zugeordnet werden:

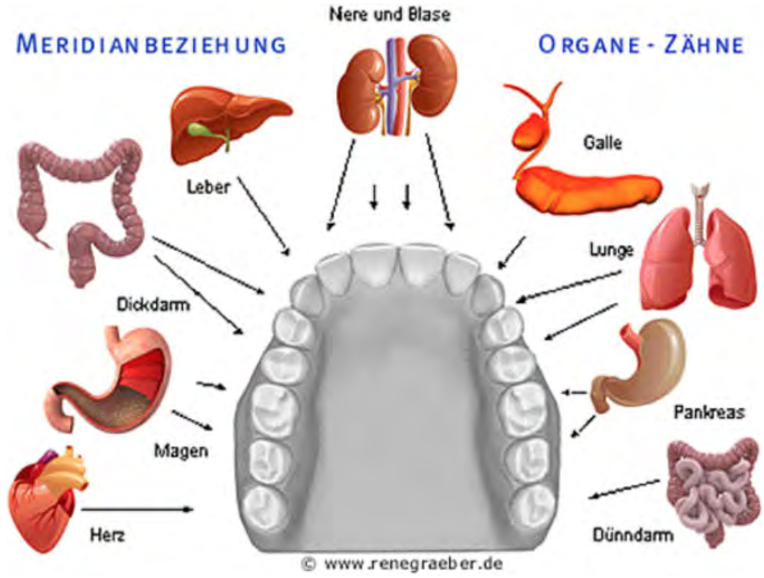

© Naturheilt.com
Übersicht Beziehung zwischen Organen und einzelnen Zähnen nach der Lehre der Meridian-Beziehungen

Jeder Zahn hat eine Verbindung zu einem bestimmten Organ. Dies stellten die alten Chinesen schon vor ca. 4000 Jahren fest. Diese Verbindungen werden durch sogenannte Meridiane hergestellt. Dies sind Energielaufbahnen, welche sich durch den gesamten Körper ziehen und die Körperorgane miteinander verbinden.
Erkrankungen der Zähne und des Kieferknochens sind der häufigste Ausgangspunkt von Störfeldern im Körper, welche Fern-Erkrankungen an anderen Organen bewirken.
Je länger eine solche Störung besteht, desto weiter reicht ihr negativer Einfluss im Organismus. Ist das Grundregulationssystem irgendwann nicht mehr fähig, die Belastungen auszugleichen, können Folgeerkrankungen in einem völlig anderen Bereich des Körpers auftreten. Solche Herderkrankungen sind zum Beispiel: Chronischer Schnupfen, Entzündungen der Kieferhöhle oder der Rachenmandeln, rheumatische Beschwerden, Funktionsstörungen an bestimmten Organen.
Im schlimmsten Fall sind sie Ausgangspunkte von Autoimmun- und Krebserkrankungen.

Es können folgende Störungen auftreten:
- Ein Zahn ist erkrankt und weist ein Störfeld auf. Über den Weg der Meridiane kann er das mit ihm zusammenhängende Organ schädigen. Zahnstörfelder im Schneidezahnbereich können beispielsweise im gesamten Nieren- und Blasenbereich Erkrankungen verursachen.
- Ein gestörtes Organ kann umgekehrt einen auf dem gleichen Meridian liegenden Zahn schädigen.
  Diese Störfelder sind häufig sehr schwer zu diagnostizieren. Sie schmerzen meistens nicht, führen aber im Lauf der Zeit zu einer wesentlichen Destabilisierung und zu Störungen des Meridians und der ihm zugeordneten Organe.

Ein Störfeld kann dann vorliegen, wenn sich folgende Symptome zeigen:
- Eine chronische Erkrankung hat sich im Körper gebildet. Die Ursache ist nicht feststellbar.
- Die Erkrankung tritt nach einer anfänglichen Heilung immer wieder auf oder widersetzt sich jeglicher Therapie.

Wie entstehen solche Zahnstörfelder?

Störfelder ergeben sich hauptsächlich aus toten Zähnen, an denen eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt wurde, oder aus Zähnen, wo eine Kieferzyste oder ein Granulom am Zahn vorhanden ist. Störfelder gibt es durch Nasennebenhöhlen (Kieferhöhlenentzündungen) oder entzündete Mandeln und nicht nur im Zahnbereich oder Kieferbereich, und so können auch Darmerkrankungen und Narben als Störfelder wirken. Jedes Zahnstörfeld beinhaltet immer eine Fernwirkung auf andere Organe und Organsysteme wie das Nervensystem, das vegetative Steuerungssystem und das Immunsystem, denn der menschliche Organismus hat ein informationsgesteuertes Reizverarbeitungssystem. Wenn eine Erkrankung oder Beschwerde trotz allen Massnahmen

nicht ausheilen kann, sollte man immer an die Zähne denken, denn vielfach steht einer Heilung ein Zahnstörfeld im Weg, denn das Immunsystem kann durch Zahnmetalle geschwächt sein.
Die klassische Schulmedizin verneint in der Mehrheit (noch) eine solche Störfeldwirkung auf Organe, aber die Ablehnungsfront (vor allem der Zahnärzte) wankt.

Mögliche zahnbedingte Störfelder

Die häufigsten Störfelder im Mund- und Kieferbereich sind:
– Wurzelbehandelte Zähne
– Materialunverträglichkeit im Mund, Dentalwerkstoffe wie Metalle
– Toxische Wirkung aus Zahnersatzmaterialien wie Amalgam, Metalle, Kunststoffe, Kleber
– Toxische Wirkung toter Zähne und wurzelgefüllter Zähne und Kieferknochenentzündungen
– Unbehandelte Zahnfleischtaschen
– Impaktierte und verlagerte Zähne, im Besonderen Weisheitszähne und Distomolaren
– Störungen des Bisses und der Kiefergelenke

Die Bedeutung der Zahnstörfelder ist für Genesung und Gesunderhaltung vom Körper wichtig, so, dass eine Störfeldertherapie angezeigt ist, wenn eine allgemeine Erkrankung chronisch ist und sich jeglicher Therapie widersetzt oder bei einer Heilung der Krankheitszustand rezidiv ist und erneut eintritt. Bei der Sanierungsmassnahme schafft die Entfernung des Störfeldes die Voraussetzung, dass der Körper sein verlorenes Gleichgewicht und seine Selbstorganisation wieder finden kann. Als Begleitmassnahmen zur Immunstabilisierung ist bei der Störfeldsanierung die Amalgamausleitung als Giftausleitung (Ausleitung von Metallen) wie auch die Ausheilung von Knochenwunden im Kieferbereich ein wichtiger Faktor. Eine einfache Haarmineralanalyse (HMA) kann Hinweise darauf geben, ob Sie unter einer Quecksilberbelastung (Hg) leiden. Gleichzeitig können Sie daraus auch den Status Ihrer Mineralstoffversorgung ersehen.

Die Therapie eines Störfeldes besteht in der Regel darin, das Störfeld zu entfernen:
– Die Zahnfleischtasche muss von Bakterien und Entzündungsprozessen gesäubert werden.
– Das toxische Material muss entfernt werden.
– Der tote Zahn muss gezogen werden.

Wichtig bei all diesen Sanierungsmassnahmen ist die Erkenntnis, dass die Entfernung des Störfeldes alleine nur die Voraussetzung schafft, dass der Körper sein verlorenes Gleichgewicht und seine Selbstorganisation wiederfinden kann.

Je länger eine Störung durch ein Störfeld am Zahn (Schwermetalle im Mund) besteht, desto weiter reicht der negative Einfluss im Organismus, sodass das Grundregulationssystem nicht mehr fähig ist, die Belastungen auszugleichen und Folgeerkrankungen in einem anderen Bereich vom Körper auftreten können.

Amalgamausleitung

Unter Amalgamausleitung versteht man die Ausleitung von Quecksilber-Ablagerungen im Körper, denn Quecksilber kann für die Gesundheit schädlich sein, so, dass man nach der Amalgam-Entfernung die Ablagerungen im Körper auflöst und aus dem Körper ableitet.
Wenn Amalgamfüllungen entfernt sind, hat man vorgesorgt, dass von den Zähnen keine Schwermetalle mehr im Körper abgelagert werden können, doch eingelagerte Schwermetalle aus dem Mund sollten im Besonderen bei einem Krankheitsfall im Körper durch eine Amalgamausleitung ausgeschieden werden, damit der Körper entgiftet ist.
Algen: ‹Chlorella Microalgen› können dem Körper bei der Entgiftung behilflich sein; sie entgiften und regenerieren die Zellen, indem sie Schadstoffe binden und gleichzeitig für eine verbesserte Sauerstoffbildung sorgen.

Algenprodukte für Amalgamausleitung

Algenprodukte sind stark basisch und wirken sich somit bei der Amalgamausleitung auch auf das Säure-Basen-Gleichgewicht im Körper positiv aus.
Chlorella ist das meist untersuchte Lebensmittel und wird von Ärzten und Heilpraktikern als natürliches Therapeutikum für Schwermetallausleitung wie Zahn-Amalgame eingesetzt. Eine Amalgamausleitung sollte jedoch nur bei einem erfahrenen Arzt durchgeführt werden. Magnesium und Kalzium sind wesentliche Bestandteile von jedem Regenerationsvorgang im Körper, denn es gibt Forschungsergebnisse, dass **Koriander** den Körper wirksam von Quecksilber befreien kann. Vitamin C wird seit Jahrhunderten als ein wirksames Antioxidans und als Mittel zur Unterstützung des Immunsystems verwendet, denn ein Antioxidans ist eine chemische Verbindung, die eine unerwünschte Oxidation anderer Substanzen verhindert.

Auch **Knoblauch** wird seit Jahrtausenden als medizinisches Kraut benutzt, um dem Körper zu helfen, den Blutcholesterinspiegel zu senken und das Blut von weiteren Ablagerungen zu reinigen.
Schulmedizinisch sind die Zahnstörfelder häufig nicht zu diagnostizieren. Naturheilkundliche Diagnoseverfahren, wie die Kinesiologie oder Biotensor/Bioresonanz, können diese Störfelder jedoch in der Regel erkennen.
Quellen: René Gräber via naturheilt.com und schuette-koehler.de
Quelle: https://de.sott.net/article/26981-An-jedem-Zahn-hangt-ein-Organ-Zahnstorfelder-als-Krankheitsursache

Hirnforscher erklärt, was Kinder mehr als alles andere von ihren Eltern brauchen

Gina Louisa Metzler; Huffington Post; Fr, 11 Nov 2016 07:08 UTC

Eltern wollen ihre Kinder so gut wie möglich auf das Leben vorbereiten: Mit intelligenzfördernden Spielsachen, Musik- und Englischunterricht und Rechenübungen noch vor der Einschulung. In Kindergärten und Vorschulen wird inzwischen nicht mehr nur getobt und gebastelt, sondern schon gefördert.
Natürlich wollen Eltern immer nur das Beste für ihre Kinder und nehmen dafür auch einige Anstrengungen in Kauf – dabei übersehen sie jedoch häufig das Wichtigste: Kinder müssen spielen und das so viel wie möglich.
Denn Spielen fördert die Gehirnentwicklung und ist für eine gesunde Entwicklung von Kindern essenziell. In den vergangenen Jahren ist die Freizeit, die Kindern zur Verfügung steht, jedoch so drastisch zurückgegangen, dass zahlreiche Experten, unter anderem der deutsche Hirnforscher Gerald Hüther, inzwischen Alarm schlagen.

Mangel an Spiel bedroht Grundfeste der kindlichen Entwicklung

In den vergangenen 20 Jahren haben Kinder Experten zufolge mehr als zwölf Stunden Freizeit pro Woche verloren. Das fehlende Spielen bleibt nicht ohne Folgen, warnt die American Academy of Pediatrics. Der renommierte Verband von Kinderärzten äussert sich normalerweise zu gesundheitlichen Problemen wie Keuchhusten oder Leukämie. Das zeigt, wie ernst wir das Thema nehmen müssen.
Ein Mangel an Spiel bedrohe die Grundfeste der kindlichen Entwicklung, erklären die Ärzte anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse.
Über diese sehr reale Gefahr hat Gerald Hüther gleich ein ganzes Buch geschrieben. In ‹Rettet das Spiel!› plädiert er gemeinsam mit Philosoph Christoph Quarch dafür, das Spiel wieder ganz bewusst in den Alltag einzubinden.

Hüther: «Spielen ist Dünger für das Gehirn und Kraftfutter für Kinderseelen»

Hüther erklärt, dass das Spielen durch die Freisetzung von Botenstoffen für Vernetzungen im Gehirn sorgt. Katecholamine, endogene Opiate und andere Peptide hätten einen wachstumsstimulierenden Effekt auf die neuronalen Vernetzungen.
Diese Vernetzungen entstünden nicht etwa durch Belehrungen oder Fördermassnahmen, sondern durch das Spielen. Der Schweizer Zeitung Blick sagte Hüter:
«Damit das riesige Potential an Vernetzungsmöglichkeiten im Gehirn möglichst gut stabilisiert werden kann und die in unseren Kindern angelegten Talente zur Entfaltung kommen, müssen wir ihnen so lange wie möglich die Gelegenheit bieten, spielen zu können.»

Volle Terminkalender bremsen die Entwicklung

Wenn wir Kinder hingegen andauernd dazu auffordern, bestimmte Dinge zu tun und ihre Aufmerksamkeit zu fokussieren, nehmen wir ihnen diese Möglichkeit. «Sie können nicht das ganze Spektrum an Wissen und Können, das Sie in Ihrem Hirn in Form von Netzwerken verankert haben, aktivieren», sagt Hüther.
Ein voller Terminkalender – auch wenn darin Fussballspielen oder Tanzen vorkommt – ist eben erfüllt von Verpflichtungen. Doch Kinder brauchen Freiheit und Zeit für freies Spiel.
«Aus der Gehirnforschung weiss man, dass völlig absichtsloses Spielen für die besten Vernetzungen im Gehirn sorgt», sagte Hüther gegenüber Blick.

Fehlendes Spiel führt zu gestörtem Sozialverhalten

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Tiere als Junge spielen müssen, um sich gesund zu entwickeln. Werden Rattenjunge zum Beispiel am Spielen gehindert, bildet sich ihre Grosshirnrinde nicht richtig aus und die Tiere sind ihr Leben lang in ihrem Sozialverhalten gestört.

In seinem Buch ‹Menschenkinder› weist Kinderarzt Herbert Renz-Polster auf diese Fakten hin und zieht ein weiteres Beispiel aus dem Tierreich heran:
«Bei Schimpansen ist es ähnlich, da geben gerade die kompetentesten Mütter ihren Kindern beim Spielen den weitesten Raum – und die an der langen Leine erzogenen Kleinen nehmen später den höchsten Rang ein.»
Im Spiel nehmen Kinder unterschiedliche Rollen und Sichtweisen an und erschliessen sich so die verschiedensten Denkmöglichkeiten und Strategien.
«Und damit schaffen sie sich die Grundlage der wohl wichtigsten menschlichen Geisteskraft (Anm. Bewusstseinskraft) überhaupt – der Kreativität. Es gibt keinen Unterschied zwischen Spielen und Lernen!», schreibt Renz-Polster.

Gebt euren Kindern, was sie am meisten brauchen

Aus diesem Grund müssen sich Eltern heute mehr denn je dazu aufgefordert fühlen, ihren Kindern Freiräume zu schaffen, in denen sie einfach Kind sein dürfen und ihre eigene Entwicklung auf natürliche und spielerische Weise vorantreiben.
Diese Freiräume müssen heute zwischen den vielen Verpflichtungen, die schon Kinder haben, erkämpft und achtsam gepflegt werden. Denn eine glückliche und gesunde Kindheit ist die Grundvoraussetzung dafür, dass unsere Kinder zu zufriedenen und widerstandsfähigen Erwachsenen werden können.
Indem wir ihre Kindheit schützen, machen wir unseren Kindern das grösste Geschenk ihres Lebens. HuffPost-Bloggerin Tracy Gillett hat es in einem viel beachteten Beitrag sehr schön auf den Punkt gebracht:
«Unsere Kinder können noch ihr ganzes Leben lang erwachsen sein und sich mit der Kompliziertheit des Lebens auseinandersetzen, doch sie haben nur einen sehr kurzen, flüchtigen Zeitraum, in dem sie Kinder sein dürfen. Ausgelassene, lebenslustige Kinder.»
Das sollten wir ihnen nicht verwehren.
Quelle: https://de.sott.net/article/26978-Hirnforscher-erklart-was-Kinder-mehr-als-alles-andere-von-ihren-Eltern-brauchen

Forscher: Anstieg der Kaiserschnitte beeinflusst Evolution

Ärzte Zeitung; Di, 06 Dez 2016 15:57 UTC

Provokante Aussage von Forschern: Kaiserschnitte geben ungünstige Gene weiter. Verdammen wollen die Wissenschaftler den Sectio caesarea aber nicht.
NEU-ISENBURG. Immer mehr Kinder können nicht auf natürlichem Weg geboren werden, so eine Studie laut BBC. Der Grund: Die werdenden Mütter haben ein zu schmales Becken. Die Babys passen schlicht nicht durch den Geburtskanal.
War dies in den 1960er Jahren bei drei Prozent der Geburten der Fall, seien es heute zwischen zehn und zwanzig Prozent mehr.
Biologe Dr. Michael Mitteröcker von der Universität Wien sieht deshalb einen Zusammenhang zwischen Kaiserschnitten und Evolution: Früher wären Frauen mit zu schmalem Becken und ihre Kinder bei der Geburt gestorben. So hätten sie die Gene für einen zu engen Geburtskanal nicht weitergegeben. «Das ist, evolutionär gesehen, Auswahl», sagt Mitteröcker.

Babys werden immer grösser

Die Möglichkeit, solche Kinder per Kaiserschnitt auf die Welt zu bringen, beeinflusse die Evolution deshalb: Der Trend gehe zu grösseren Neugeborenen, ohne dass das Becken der Mütter grösser werden würde.
Mitteröcker glaubt, dass sich der Evolutions-Trend fortsetzt, allerdings nur sehr langsam und die Mehrzahl der Babys weiterhin natürlich zur Welt kommen kann. (ajo)
Quelle: https://de.sott.net/article/27144-Forscher-Anstieg-der-Kaiserschnitte-beeinflusst-Evolution

Indianerknolle Topinambur – Gesunde Allzweckknolle für die Winterzeit (Rezepte)

Veröffentlicht von: Alpenschau am: 07. Dezember 2016 in: Bewusster leben, Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesundheit, Kulinarik & Lifestyle, Natürlich gesund, Tipps und Tricks, Vegetarisch, Vegan und Glutenfrei, Wissenswertes

Fast vergessen und trotzdem gesund und vielseitig – Topinambur.

Die zeitweise fast unbekannte Topinambur-Knolle hat den Aufstieg in die moderne Küche geschafft. Der gesundheitliche Mehrwert macht diese Schlankmacher-Knolle heutzutage aber wieder zu einem modernen Renner.

Topinambur wird oftmals auch als Erdartischocke oder Erdbirne bezeichnet. Die Topinambur-Knolle ist ein kartoffelähnliches Gewächs. Die ballaststoffreiche Knolle ist kartoffelgross und bildet die Wurzel einer Sonnenblumenart. Früher wurde bevorzugt Topinambur statt der Kartoffel verwendet.
Wir sind mitten in der Jahreszeit, in der am wenigsten gesät und geerntet werden kann. Gerade in dieser Zeit stellt sich doch die Frage, wie haben das unsere Vorfahren gemeistert, als es noch nicht die industriell verarbeiteten Produkte gab. Keine Supermärkte, die im Überfluss alles anbieten. Natürlich konnte man das, was geerntet wurde, einkochen, einlegen und in kühlen Räumen aufbewahren.
Aber neben dem berühmten Winterspinat gibt es noch eine andere Gemüsesorte, die im Herbst auch bei uns gesät werden könnte – Topinambur. Eine Knolle, die selbst bei kältesten Minusgraden geerntet werden kann. Dafür muss man dann die Erde ziemlich grob aufhacken, aber nach einer Weile kann man ein Wurzelgewächs hervorziehen, das stark einer Ingwerknolle ähnelt.

Die ‹Indianerknolle›

Topinambur stammt ursprünglich aus Nord- und Mittelamerika.
Deshalb wird sie auch ‹Indianerknolle› genannt.

Topinambur (Helianthus tuberosus) zählt zur Familie der Korbblütler (Asteraceae) und ist mit der Sonnenblume (Helianthus annuus) verwandt. Die ein bis drei Meter hohe Staude bildet gelbe Blüten und hat unterirdische Ausläufer, die in länglich-spindelförmigen oder rundlichen, kartoffelgrossen Knollen enden. Form und Farbe der essbaren Knollen sind sortenabhängig und reichen von beige-braun bis violett-braun. Die Farbe des Fruchtfleisches kann weisslich-beige über gelb bis bräunlich sein.
Sie war die Kulturpflanze der Indianer, da sie sowohl roh wie auch gekocht verzehrt werden kann. Durch ihren hohen Vitamingehalt diente sie auch der Vorbeugung gegen Krankheiten. Da sie auch bei Frost auszugraben ist, galt sie bei diesen Urvölkern als Nahrungsreserve für Notzeiten. Sie dämpft schnell das Hungergefühl und der Saft der süsslich schmeckenden Knolle wird auch heute noch als Süssungsmittel verwendet.
Ihren Einzug in Europa erlebte sie Anfang des 17. Jahrhunderts, besonders in Frankreich. Sie wurde allerdings ziemlich schnell von der Kartoffel verdrängt und heute existieren nur noch wenige Anbaugebiete in Deutschland. Eines davon ist Baden-Baden. Hier wird die Topinambur-Knolle für einen bekömmlichen Verdauungsschnaps genutzt. Die zerkleinerte Knolle wird in medizinischem Alkohol, Wodka, Korn oder Schnaps eingelegt. Den ‹Topi› kann man besonders nach sehr fetthaltigen und schwer verdaulichen Mahlzeiten trinken, die in dieser Gegend ja nun nicht gerade selten sind.

Für Körper und Gesundheit

Die Knollen werden gerne für Diabetiker angewendet, da sie zu 16% aus Kohlenhydraten in Form des Mehrfachzuckers Inulin bestehen. Sie ist sehr fett- und kalorienarm, aber aufgrund ihres hohen Ballaststoffanteils sehr sättigend. Weiter besitzt Topinambur den für den menschlichen Organismus unverdaulichen Ballaststoff Inulin. Dieser Ballaststoff wirkt sich positiv auf die Verdauung aus und macht Topinambur vor allem für Diabetiker zum idealen Kartoffelersatz.
Zusätzlich sind eine Vielzahl an Vitalstoffen, wie z. B. Vitamin A, B1, B2 und Niacin darin enthalten. Ihr Gehalt an Eisen, Kalium, Kupfer, Magnesium und Kalzium ist ebenso um einiges höher als bei Erdäpfeln.
In der Homöopathie wird Topinambur als Mittel zur Gewichtsreduktion – durch Hemmung des Hungergefühls – angewendet. In Reformhäusern wird Topinambur als Kautablette oder Getränk verkauft, um, vor der eigentlichen Mahlzeit eingenommen, in Verbindung mit Wasser durch Aufquellen im Magen das Hungergefühl etwas zu dämpfen.
Die Knolle enthält Betain, Cholin und Saponine, die als hemmend gegen Krebs angesehen werden.

- Topinamburen sind extrem ballaststoffreich – ideal daher bei Darmträgheit
- Kartoffelersatz für Diabetiker aufgrund des Inulin-Gehaltes
- Fett- und kalorienarm
- Viele Vitalstoffe, wie Kalium, Eisen, Kupfer, Magnesium, usw.

Verwendung und Zubereitung

Der Geschmack der Topinamburknolle ist leicht nussig bis süsslich und erinnert an Artischocken und Marroni. Die Knolle ist vielseitig einsetzbar und kann im Gegensatz zum Erdapfel auch als Rohkost gegessen werden. Der nussige Geschmack von Topinambur kommt bei gekochten oder gerösteten Knollen stärker zum Vorschein. Die rohe Knolle ist knackig und hat einen leicht erdigen Geschmack.

Die Knolle ist ideal als zerkleinertes Gemüse in Öl und Knoblauch geschwenkt, das Ganze kann dann zum Beispiel über die Hirse, abgerundet mit ein paar getrockneten Kräutern gewürzt, als nahrhafte Speise genossen werden.
Um eine Verfärbung der rohen, geschälten Knolle zu vermeiden, kann diese in Zitronenwasser gelegt werden. In blanchiertem Zustand lässt sich die Schale leichter entfernen. Die Garzeit beträgt im Ofen als ganze Knolle ca. 30 bis 45 Minuten, in Wasser gekocht ca. zehn Minuten (in Würfel geschnitten in wenig Wasser) oder in Scheiben gebraten fünf bis sieben Minuten.
Verwendung von Topinambur in der Küche:
– gehobelt oder geraspelt in Salaten (roh)
– in Suppen oder Saucen
– in diversen Gemüsegerichten wie z.B. Aufläufen oder Geröstel
– als Ersatz für Erdäpfel (z.B. als Püree)
– als Beilage zu unterschiedlichsten Gerichten

Gesunde Rezepte mit Topinambur:
Marinierter Topinambur mit Dörrzwetschgen
Zutaten für 2 Portionen:
300 g Topinambur
50 ml Wasser
etwas Salz
etwas Zitronensaft
40 g Dörrzwetschgen
40 g Dörraprikosen
3 EL Topinamburfond
1 EL Sonnenblumenöl

Zubereitung:
Topinambur gut waschen, schälen, in Stücke schneiden, sofort in Salz-Zitronen-Wasser legen und weichdünsten. Den daraus entstehenden Fond für die Marinade beiseite stellen. Dörrzwetschgen und Dörraprikosen in Stücke schneiden und mit den noch lauwarmen Topinamburstücken vermengen. Für die Marinade den Topinamburfond mit dem Öl und Salz vermischen und den Salat lauwarm marinieren.
Dazu passen Grahamgebäck oder Vollkorntoast.

Cremige Topinambur-Suppe
Zutaten für 2 Portionen
125 g Topinambur
50 g Pastinaken
1 kleines Stück Zwiebel
2 Knoblauchzehen
0,75 Liter Wasser
1 Schuss Kräuteressig
1 EL Öl
Salz, Pfeffer

Zubereitung:
Für die Topinambur-Suppe die gehackte Zwiebel in etwas Öl anschwitzen. Mit einem Schuss Essig ablöschen und mit Wasser aufgiessen. Topinambur und Pastinake schälen und in kleine Stücke schneiden. In das kochende Wasser geben und etwa 15 Minuten köcheln.
Die Suppe vom Herd nehmen und mit einem Pürierstab gut pürieren. Zuletzt mit etwas Wasser auf die gewünschte Konsistenz verdünnen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
Am besten passen zu Topinambur Kräuter wie Petersilie, Estragon, Minze, Majoran. Gewürze wie Senf, Kren und Muskat unterstreichen die nussige Note. Auch Zitrone harmoniert mit Topinambur.
Quelle: gesundheit.at – Die Alpenschau bedankt sich!
Quelle: http://alpenschau.com/2016/12/07/indianerknolle-topinambur-gesunde-allzweckknolle-fuer-die-winterzeit-rezepte/

Trinken Sie bitte keine Cola! Nehmen Sie lieber Industriereiniger!

11. Dezember 2016 aikos 2309 C

Coca-Cola mag die wertvollste Marke der Welt sein. Aber anstatt die braune Brause zu trinken, wäre es viel klüger, sie zum Reinigen zu verwenden.
Viele Menschen wissen gar nicht, wie schädlich eine Coke für den menschlichen Körper ist – der pH-Wert entspricht dem von Batteriesäure!
Hat man jedoch einmal miterlebt, wie gut Coca-Cola zum Rostlösen geeignet ist, wird man es sich künftig wohl genau überlegen, ob man das seinem Körper wirklich antun will.
Als ‹Softdrinks› werden Colas und ähnliche Getränke kategorisiert, dabei sind sie alles andere als ‹soft› und eben deshalb hervorragend geeignet zum Reinigen.
Wenn etwas zum Abbeizen genutzt werden kann, zum Rostlösen, zum Entkalken von Toiletten und zum Säubern von Automotoren, dann sollte man doch meinen, es sei zum Trinken nicht geeignet, oder? Und dennoch stürzen Tag für Tag Millionen Menschen unzählige Liter Cola hinunter (Unter einer Decke: Coca-Cola, Pepsi und Ärzteverbände verhindern Gesundheitsschutz).
Hier eine unvollständige Auflistung der Dinge, für die Coca-Cola im Haus genutzt werden kann. Erstellt wurde die Liste von der Gruppe Anonymous:

1. Schmiere aus Kleidung und Stoffen entfernen.
2. Rost entfernen. Methoden, die zum Einsatz kamen: Stoff, Schwamm oder auch nur Alufolie, die in Cola getaucht war. Kann auch festgerostete Muttern lockern.
3. Entfernt Blutflecken aus Kleidung und Stoffen.
4. Beseitigt Ölflecken vom Garagenboden. Einwirken lassen, dann mit einem Schlauch abspülen.
5. Tötet Schnecken (sie vertragen die Säure nicht).
6. Reinigt angebrannte Pfannen. Pfanne in Coke einweichen, dann abspülen.
7. Entkalkt Kessel (dasselbe Vorgehen wie bei angebrannter Pfanne).
8. Säubert Batterieklemmen. Einfach eine kleine Menge Coke darüber schütten.
9. Säubert den Motor Ihres Wagens. Coke-Händler arbeiten seit Jahrzehnten mit dieser Methode.
10. Lässt Geldmünzen wieder funkeln. Angelaufene Münzen glänzen nach einem Cola-Bad wie neu.
11. Säubert den Mörtel zwischen Kacheln. Geben Sie es auf den Küchenboden, lassen Sie es ein paar Minuten einwirken, anschliessend wegwischen.
12. Löst einen Zahn auf. Legen Sie den Zahn in einen luftdichten Behälter mit Cola. Es dauert eine Weile, aber es funktioniert!

Wenn Coca-Cola Zähne auflösen kann, was stellt es dann wohl mit Ihrer Magenschleimhaut an? (Zuckerindustrie bezahlte 1967 Forscher, um Zusammenhang von Zucker und Herzerkrankungen zu verschweigen.)

Warum Coke katastrophal für den Körper ist

Eine Reizung der Magenschleimhaut ist nur eine von zahllosen negativen Folgen, die der Verzehr von Coca-Cola mit sich bringen kann. Um sich vor der Kohlensäure zu schützen, produziert der Magen sein eigenes Antiazidum. Dadurch wird dem Körper Kalzium entzogen, während die in der Cola enthaltene Phosphorsäure Blut und Knochen weiteres Kalzium entzieht. Softdrinks verursachen zudem Reflux, was schädlich für die Zellen in der unteren Speiseröhre ist.
Dieser Zellschaden kann zur Entwicklung von Speiseröhrenkrebs führen. Der früher nur sehr selten auftretende Krebs ist inzwischen recht weit verbreitet (Geben Sie Ihrem Baby Cola!).

Wenn Sie wissen wollen, was in Ihrem Körper geschieht, wenn Sie Coca-Cola getrunken haben:

Nach zehn Minuten: Der in einem Glas Cola enthaltene Zucker versetzt dem Körper einen verheerenden Schlag, weil die Phosphorsäure die Wirkung des Zuckers unterbindet.
Nach 20 Minuten: Die Insulinkonzentration im Blut steigt an. Innerhalb 40 Minuten nach dem Konsum von Cola fängt das Koffein an zu wirken. Die Pupillen weiten sich, und die Leber schickt Zucker ins Blut. Der Körper produziert Dopamin, was im Gehirn eine ähnliche Wirkung auslöst wie Heroin.
Und schliesslich:
Nach mehr als einer Stunde: Jetzt setzt auch die harntreibende Wirkung des Getränks ein. Kalzium, Magnesium und Zink, alles in unseren Knochen enthalten, werden aus dem Körper gespült, ebenso Natrium. Zu diesem Zeitpunkt können wir gereizt werden oder in eine gedrückte Stimmung verfallen. Was an Wasser in einer Coca-Cola enthalten ist, wird durch den Harn komplett wieder ausgeschieden.

Nicht für den menschlichen Konsum gedacht

Coca-Cola enthält Dutzende weitere Zutaten, die sich kurz- oder langfristig auf die Gesundheit auswirken. Egal ob Coke Light, die koffeinfreie Variante und so weiter – sie alle enthalten schädliche oder potenziell schädliche Substanzen wie Aspartam oder Orthophosphorsäure (Dicke Kinder: Popstars bewerben zu viel Fast-Food – Pepsi fügt Getränken wieder Aspartam hinzu).
Also: Wenn auch bei Ihnen noch Coca-Cola im Haus herumstehen sollte, führen Sie es einem guten Verwendungszweck zu: Säubern Sie damit den Garagenboden oder polieren Sie Chrom. Dafür ist diese Flüssigkeit prima geeignet.
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2016/12/trinken-sie-bitte-keine-cola-nehmen-sie-lieber-industriereiniger/

Die Känguru-Methode:
Kinder profitieren ein Leben lang von Zuneigung und körperlicher Nähe

Ärzte Zeitung; Mo, 12 Dez 2016 14:47 UTC

Wissenschaftler wollten wissen: Welche Auswirkung hat es, wenn Mütter Frühchen viel auf nackter Haut tragen und sich intensiv um sie kümmern. Nach zwanzig Jahren gibt es jetzt die erstaunlichen Ergebnisse, die weit über körperliche Vorteile hinausgehen.
BOGOTA/TORONTO. Frühgeborene Babys profitieren von intensivem Körperkontakt mit ihren Eltern auch noch Jahrzehnte später. Das hat eine Langzeitstudie zur sogenannten Känguru-Methode ergeben, die mit Unterstützung kanadischer Forscher in Kolumbiens Hauptstadt Bogota durchgeführt wurde. Die untergewichtigen Frühchen wurden dabei von ihren Müttern viel auf nackter Haut getragen, gewärmt und gestillt.
Das getestete Programm umfasste aber weit mehr als diese Massnahme: Die gesamten Familien wurden einbezogen und im Umgang mit den Winzlingen geschult. Kontrollgruppe waren Babys, die in ihren ersten Lebensmonaten auf herkömmliche Weise vor allem im Brutkasten betreut wurden.

Vergleich nach bis zu zwei Jahrzehnten

18 bis 20 Jahre nach der Geburt wurden die Herangewachsenen drei Tage lang intensiv untersucht und befragt. Insgesamt wurden 264 zwischen 1993 und 1996 geborene Frühchen mit weniger als 1800 Gramm Geburtsgewicht berücksichtigt.
Für die Känguru-Frühchen zeigten sich demnach klare Vorteile: Sie seien zum Beispiel im Mittel weniger aggressiv, impulsiv und hyperaktiv als solche, die ihre ersten Lebenswochen zumeist im Brutkasten verbrachten, schreiben die Autoren um Nathalie Charpak von der Fundación Canguro in Bogota.
Allerdings ist das Ergebnis wegen der vergleichsweise kleinen Zahl berücksichtigter Kinder mit Vorsicht zu bewerten. Unterstützt wurde die Studie vom Förderprogramm Grand Challenges Canada der kanadischen Regierung.

Sterberate in Känguru-Gruppe niedriger

Zu den im Fachjournal ‹Pediatrics› veröffentlichten Ergebnissen gehört auch, dass die Sterberate der Känguru-Frühchen merklich niedriger als bei der Kontrollgruppe im Brutkasten ist.
Ihr Gehirn wuchs, speziell in den für das Lernen wichtigen Bereichen, stärker. Vor allem unter den sehr zarten Babys war auch der **Intelligenzquotient 20 Jahre später etwas höher.** Die Kinder aus dem Känguru-Programm legten eine bessere Schullaufbahn hin und fehlten weniger oft im Unterricht. Als junge Arbeitnehmer verdienten sie im Durchschnitt mehr.
Die Forscher erklären die positiven Folgen auch damit, dass die Eltern der Känguru-Gruppe dank der begleitenden Schulungen besser über die Bedürfnisse von Babys Bescheid wussten und dieses Wissen anhaltend umsetzten. Einen Effekt hatte dies vor allem bei ärmeren Familien mit geringem Bildungsgrad.
Wörtlich: «**Die alltäglichen Aktivitäten zuhause haben langfristig den grössten direkten Einfluss auf ein Kind.**»

Känguru-Programm: Paare bleiben länger zusammen

Das Programm habe sich auch auf die Familien insgesamt positiv ausgewirkt: **Ihr Zusammenhalt sei besser und die Grundstimmung liebevoller gewesen. Zudem zeigte sich, dass Paare eher zusammengeblieben waren, wenn auch der Vater seinen frühgeborenen Nachwuchs im Tuch herumgetragen hatte.**

Jährlich kommen nach Daten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit insgesamt etwa 15 Millionen Kinder zu früh – vor der 38. Schwangerschaftswoche – auf die Welt.
«Wir sind fest überzeugt, dass diese effiziente, wissenschaftlich basierte Methode in allen Umgebungen angewendet werden kann – von solchen mit sehr beschränktem bis zu solchen mit uneingeschränktem Zugang zu Gesundheitseinrichtungen», betont Charpak.

Kleine Massnahmen, grosse Wirkung

Gerade weil Technik zur Frühgeborenen-Betreuung inzwischen in vielen Regionen der Welt verfügbar sei und es daher weniger schwere gesundheitliche Folgeschäden gebe, komme es darauf an, auf die kleinen Effekte zu achten.
Charpak: «Kleine Auswirkungen wie geringfügige kognitive Defizite, eine schlechtere Feinmotorik, verminderte Hör- oder Sehfähigkeit und Konzentrationsstörungen können unentdeckt bleiben, haben aber tiefgreifende Effekte auf das Leben der Familien.»
Auch in Deutschland ist das ‹Känguruen› in Frühgeborenen-Stationen verbreitet. Nicht nur die winzigen Babys profitieren davon. Die Eltern lernen, mit den zerbrechlich wirkenden Winzlingen umzugehen, Berührungsängste zu überwinden und eine Beziehung aufzubauen.
Vor allem Frühchen-Mütter fühlen sich manchmal insgeheim schuldig, weil sie ihr Baby nicht wie erhofft neun Monate austragen konnten. (dpa)
Quelle: https://de.sott.net/article/27230-Die-Kanguru-Methode-Kinder-profitieren-ein-Leben-lang-von-Zuneigung-und-korperliche-

Phantomschmerzen: Erstaunliche Abhilfe durch Training mit virtuellem Arm

Thomas Müller; Ärzte Zeitung; Mo, 12 Dez 2016 14:37 UTC

Sie steuern einen Rennwagen über die virtuelle Piste und drehen ihre Hand – das alles mit einem Arm, der gar nicht da ist. Forscher erproben, wie sie Menschen mit Amputationen vom Phantomschmerz befreien können, mit erstaunlichem Erfolg.
GÖTEBORG. Ein Mann mit amputiertem rechtem Arm sitzt vor einem Bildschirm. Dort sieht er sich selbst in einer Videoaufnahme – allerdings mit zwei Armen, die er beide ganz normal bewegen kann. Der virtuelle Arm wird in die laufende Aufnahme eingespielt. Dazu zeichnen Elektroden am Stumpf EMG-Signale auf, die ein Algorithmus in Bewegungsabläufe für den virtuellen Arm umrechnet. Der Patient sieht sich also wie in einem Spiegel, nur mit zwei gesunden Armen. Und das hilft, Phantomschmerzen massiv zu lindern.

Vorstellungskraft und Spiegeltherapie

Solche Ansätze sind im Prinzip nicht neu. Allein die Vorstellung, einen gesunden Arm zu haben und diesen zu bewegen, kann bei vielen Patienten den Phantomschmerz lindern.
Noch besser klappt dies mit der Spiegeltherapie: Hier wird der gesunde Arm mit einem Spiegel auf die andere Seite projiziert. Bewegt er sich, täuscht er einen zweiten Arm vor. Solche Übungen verhindern vermutlich eine ‹zentralnervöse Malplastizität› im sensomotorischen Kortex sowie seinen Verbindungen.
Ein derartiger Umbau im Gehirn nach einer Amputation wird als wesentliche Ursache für Phantomschmerzen angesehen, berichtet eine schwedisch-slowenische Arbeitsgruppe um Dr. Max Ortiz-Catalan von der Universität in Göteborg (Ortiz-Catalan M et al. Phantom motor execution facilitated by machine learning and augmented reality as treatment for phantom limb pain: a single group, clinical trial in patients with chronic intractable phantom limb pain. The Lancet 2016; epub 1.12.2016, doi: 10.1016/S0140-6736(16)31598-7).
Allerdings gibt es deutliche Unterschiede bei der Aktivierung neuronaler Netze, wenn man sich eine Bewegung nur vorstellt und wenn man sie tatsächlich ausführt. Die Aktivierung motorischer Schaltkreise sollte daher einer natürlichen Bewegung am nächsten kommen und den schadhaften Umbau im Gehirn am wirkungsvollsten verhindern.

Illusion eines Armes erzeugen

Das Team um Ortiz-Catalan hat sich daher ein Verfahren ausgedacht, mit dem über EMG-Signale am Stumpf ein virtueller Arm so gesteuert wird, als sei er real. Das visuelle Feedback über ein Augmented-Reality-System soll zudem die Illusion eines vollständigen Körpers erzeugen und auf diese Weise die alten Netze erhalten oder wiederherstellen.

Für das Verfahren erzeugt eine gewöhnliche Webcam im Monitor eine Aufnahme des Patienten. Am Stumpf wird eine sogenannte Passermarke befestigt, eine kleine Platte mit einem Schwarzweissmuster. Sie wird von der Kamera erfasst und liefert die genaue Position des Stumpfs.
In der Aufnahme ersetzt ein Algorithmus die Marke schliesslich durch den virtuellen Arm. Auf diese Weise wird der Arm stets in der korrekten anatomischen Position wiedergegeben.
Die Patienten trainieren anschliessend mit einem selbstoptimierenden Programm, EMG-Signale am Stumpf in eine dreidimensionale Steuerung des Arms zu übersetzen. Mit der Zeit können sie den virtuellen Unterarm sowie die Hand in alle Richtungen drehen. Es gelingt ihnen zudem, die virtuelle Hand gezielt zu öffnen und zu schliessen.

Weniger Schmerzmittel erforderlich

Für einen Therapieversuch konnten die Forscher um Ortiz-Catalan 14 Patienten nach Armamputation gewinnen. Sie hatten trotz konventioneller Behandlung, etwa mit Spiegeltherapie und TENS, hartnäckige Phantomschmerzen. Vier Patienten benötigten zum Teil sehr hohe Dosierungen von Gabapentin, Pregabalin oder Opioiden.
Die Patienten trainierten über sechs Wochen hinweg zweimal pro Woche für etwa zwei Stunden mit dem System. Dabei sollten sie unter anderem vorgegebene Positionen mit dem virtuellen Arm nachvollziehen und einen Rennwagen in einem Computerspiel steuern.
Im Schnitt lag die Amputation der Patienten zehn Jahre zurück und die Schmerzstärke zu Beginn im Mittel bei fünf von maximal 10 Punkten auf einer numerischen Skala. Nach den zwölf Anwendungen war der Phantomschmerz auf der Skala um rund ein Drittel zurückgegangen.

Starker Rückgang der Schmerzen

Die Skala bewertet jedoch nur den momentanen Schmerz, die Forscher verwendeten daher auch Instrumente, die die Schmerzverteilung, die Häufigkeit von Schmerzattacken und die mittlere Schmerzintensität über die Zeit hinweg erfassten. Damit liess sich recht konsistent ein signifikanter Rückgang der Schmerzen um etwa 50% nachweisen.
Bei praktisch allen Patienten hatten die Schmerzen Alltagsaktivitäten und Schlaf massiv behindert. Solche Behinderungen **gingen jeweils um 43 und 61% zurück –** die Betroffenen konnten also wieder viel besser schlafen. Zwei von vier Patienten reduzierten ihre Schmerzmedikation um über 80%.
Nach dem Training untersuchten die Studienärzte die Patienten regelmässig über sechs Monate hinweg. Bei den meisten Schmerzparametern blieben die Werte in dieser Zeit konstant oder stiegen nur geringfügig wieder an.
Bei Patienten mit langjährigen und ausgeprägten Phantomschmerzen, denen sonst nichts mehr hilft, gehen die Schmerzen mit dem neuen Verfahren um etwa die Hälfte zurück, folgern die Wissenschaftler um Ortiz-Catalan. Sie vermuten, dass ein kontinuierliches Training noch bessere Resultate erzielen könnte.
Zu beachten ist jedoch die kleine Patientenzahl ihrer Studie und das offene Design. Die Resultate sollten folglich in einer grösseren, randomisierten Studie überprüft werden.
Quelle: https://de.sott.net/article/27228-Phantomschmerzen-Erstaunliche-Abhilfe-durch-Training-mit-virtuellem-Arm

Autoimmunerkrankung der Schilddrüse: Hashimoto-Thyreoiditis alternativ behandeln

Dr. med. Gerrit Sütfels; Jameda; Di, 20 Sep 2016 10:19 UTC

Was ist Hashimoto-Thyreoiditis?

Die Schilddrüse ist eine Hormondrüse am Hals, die die Schilddrüsenhormone T4 und T3 bildet. Diese Hormone sind für die Aktivierung vieler Stoffwechselvorgänge wichtig. Bei einem Schilddrüsenhormonmangel (Hypothyreose) kommt es deshalb zu Müdigkeit, Erschöpfung, Lustlosigkeit, Frieren, Verstopfung, Gewichtszunahme, Schwellungen und Haarausfall.
Eine häufige Ursache für die Unterfunktion der Schilddrüse ist eine Autoimmunerkrankung, die Hashimoto-Thyreoiditis. Dabei bildet das Immunsystem Antikörper gegen das eigene Schilddrüsengewebe, wodurch es zu einer nicht-infektiösen Entzündung der Hormondrüse kommt. Diese Entzündung bleibt lange symptomlos.

Schulmedizinische vs. naturheilkundliche Therapie

Die konventionelle (‹schulmedizinische›) Behandlung der Hashimoto-Thyreoiditis besteht zunächst aus Abwarten. Erst wenn das Schilddrüsengewebe durch die Entzündung weitgehend zerstört ist – was der Arzt im

Ultraschallbild der Schilddrüse sehen kann – und es dadurch zu einem Hormonmangel kommt, beginnt die Ergänzung des Schilddrüsenhormons L-Thyroxin.
Demgegenüber setzen naturheilkundliche Strategien, die auf den amerikanischen Schilddrüsen-Spezialisten Datis Kharrazian, Izabella Wentz und Susan Blum beruhen, viel früher an.
Dabei versucht man, bereits die Entzündung der Schilddrüse einzudämmen und die Autoimmunreaktion – den sinnlosen Angriff des Immunsystems auf den eigenen Körper – zu stoppen, bevor es zu grösseren Zerstörungen der Schilddrüse kommt.

Woher kommt die Autoimmunreaktion aus naturheilkundlicher Sicht?

Die naturheilkundliche Erklärung für die Entstehung der Hashimoto-Erkrankung ist folgende: Durch das schilddrüsenstimulierende Hormon Thyreotropin, kurz TSH genannt, kommt es unter Verwendung von Jod und der Aminosäure Tyrosin zur Bildung des Schilddrüsenhormons Thyroxin (T4). Das ist eine recht toxische Reaktion, denn dabei entsteht Wasserstoffperoxid.
Ob die natürliche Entgiftung des Körpers nicht mehr richtig funktioniert, zeigt eine Blutprobe.
Diese Substanz muss wiederum entgiftet werden, woran Selen, Zink, Glutathion und die Superoxiddismutase beteiligt sind. Wenn die Entgiftung nicht optimal abläuft, kommt es zu einer entzündlichen Reizung der Schilddrüse.
Das Immunsystem schreitet ein und greift möglicherweise auch die Schilddrüse selbst an. Damit beginnt die Autoimmunreaktion – und der Angriff gegen den eigenen Körper. Welcher Anteil der Abwehrzellen überreagiert, lässt sich anhand einer speziellen Blutprobe ermittelt.
Manchmal ist die Angelegenheit allerdings komplizierter. **Auch Entzündungen im Darm, zum Beispiel eine vermehrte Durchlässigkeit der Darmschleimhaut (Leaky-Gut-Syndrom), oder Reaktionen auf Gluten, Milch, Soja oder Ei können einen Autoimmunangriff auf die Schilddrüse verursachen.**
Ausserdem können **Belastungen mit Schwermetallen** und **Störungen der anderen Hormone,** zum Beispiel des Gelbkörperhormons Progesteron und der Stresshormone, zu Schilddrüsenentzündungen führen.

Wo setzt die naturheilkundliche Behandlung an?

Der erste Schritt einer naturheilkundlichen Therapie besteht darin, die Entgiftung der Schilddrüse zu unterstützen und die Produktion der Schilddrüsenhormone zu erleichtern. Dazu untersucht der Arzt, ob alle für eine gesunde Schilddrüsenfunktion erforderlichen Vitalstoffe vorhanden sind.
Fehlregulierte Immunzellen, die den eigenen Körper attackieren, lassen sich mit pflanzlichen Mitteln beruhigen.
Des weiteren fahndet der Arzt nach hormonellen Mangelzuständen – auch im Bereich der Geschlechtshormone (v.a. Progesteron) und der Nebennierenhormone.
Vor allem chronischer Stress kann der Schilddrüse und den anderen Hormondrüsen erheblich zusetzen – in Form einer **Nebennierenerschöpfung (Adrenal Fatigue-Syndrom),** wie man sie häufig beim Burnout-Syndrom oder seinen Vorstadien findet.
Insofern spielen stressregulative Massnahmen und ein Ausgleich stressbedingter Mangelzustände im Vitalstoffbereich eine wichtige Rolle bei der Hashimoto-Behandlung. Bei Verdauungsstörungen, aber auch bei Menschen ohne Darmbeschwerden, sollte der Arzt eine Abwehrreaktion des Darm-Immunsystems abklären.
Bei auffälligen Befunden kann es hilfreich sein, intolerante Nahrungsmittel auszulassen. Die Abdichtung und Immunmodulation mit natürlichen Mitteln spielt ebenfalls eine Rolle.
Der ganzheitliche Ansatz macht es möglich, die Symptome auf sanfte Weise zu lindern, die Schilddrüse zu schützen und ihre Funktion wiederherzustellen. Möglicherweise kann der Patient schliesslich auf eine Ersatztherapie mit Schilddrüsenhormonen verzichten oder deren Wirksamkeit zumindest verbessern.
Quelle: https://de.sott.net/article/27211-Autoimmunerkrankung-der-Schilddruse-Hashimoto-Thyreoiditis-alternativ-behandeln

Der entscheidende Einfluss Ihrer Ernährung auf Ihre Gene

aikos2309; Pravda-TV; Sa, 10 Dez 2016 10:57 UTC

Die Ernährung beeinflusst die persönliche Gesundheit – das ist bekannt. Weit weniger bekannt ist, wie die Ernährung das genau macht. Natürlich helfen Vitamine und Mineralstoffe dabei, gesund zu bleiben. Jetzt aber stellte man fest, dass die Ernährung sogar die Gene eines Menschen beeinflusst und auf diese Weise über Gesundheit oder Krankheit entscheiden kann.

Denn viele Gene lassen sich ein- und ausschalten. Während eine gesunde Ernährung bestimmte gesundheitsfördernde Gene aktivieren kann, bleiben diese mit der heute üblichen Ernährungsweise einfach ausgeschaltet (Methusalem-Komplex: Alt werden – Gene oder ein gesundes Leben?).

Gene entscheiden über Gesundheit oder Krankheit

Gene sind Teile der DNA oder anders ausgedrückt: Die DNA besteht aus vielen aneinandergereihten Genen. Gene bestimmen nicht nur unser Geschlecht, unser Aussehen und unsere Körpergrösse. Gene bestimmen unser tägliches Leben. Sie enthalten alle Informationen für sämtliche Stoffe, auf die der Körper tagtäglich angewiesen ist und die tagtäglich in ihm produziert werden.
Gene kümmern sich darum, dass immer wieder neue Zellen entstehen, dass Wunden heilen, Haare wachsen, sich Muskeln bilden und genügend Hormone, Enzyme oder Antikörper gebildet werden. Gene sind die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Menschen. In ihnen steht, wie der jeweilige Mensch funktioniert. Der Inhalt dieser Gebrauchsanweisung bzw. der Gene ist unveränderlich. Darin werden alle Funktionen erklärt, die im Menschen schlummern – solche die aktiv sind, aber auch solche, die inaktiv sind.
Nun könnten aber die inaktiven Gene aktiviert werden, beispielsweise, damit das Immunsystem neuen Herausforderungen besser gewachsen ist oder damit sich der Körper besser gegen Infekte wehren kann. **Zu diesem Zweck können die inaktiven Gene eingeschaltet werden – und zwar von äusseren Einflüssen, wie z. B. von der Ernährung.**
Wie funktioniert das? Wie genau kann die Ernährungsweise eines Menschen die Gene beeinflussen? Die Ernährung nimmt dabei einen kleinen Umweg, nämlich über die Darmflora (Ernährung: Über 70-Jährige sieht aus wie 40).

Darmflora kommuniziert mit den Zellen des Menschen

Seit einiger Zeit weiss man, dass die Ernährung die Zusammensetzung der Bakterienflora im Körper beeinflusst. Dabei geht es nicht nur um die Bakterien im Darm (Darmflora), sondern auch um die Bakterien in der Scheide (Scheidenflora), die Bakterien im Mund- und Rachenraum (Mundflora) und die Bakterien, die auf der Haut leben (Hautflora). Wie genau alle diese Bakterien ihren Menschen jedoch beeinflussen, wird noch lange nicht geklärt sein.
Wissenschaftler der University of Wisconsin sind hier nun einen Schritt weitergekommen. Sie stellten fest, dass die Bakterien mit ihrem Menschen über bestimmte Botenstoffe kommunizieren – so die Forscher im November 2016 im Fachmagazin Molecular Cell. Diese Botenstoffe wiederum wirken auf die Histone im Zellkern ein. Histone sind jene Stoffe, die die Gene ein- und ausschalten können. (Die Gesamtheit der Histone und ähnlicher Stoffe wird Epigenom genannt.)
Histone können die Transkription beeinflussen. Damit ist Umsetzung der Information gemeint, die in einem Gen gespeichert ist. Wenn also ein Gen beispielsweise die Information für die Bildung eines bestimmten Proteins enthält, dann können Histone diese Proteinbildung beeinflussen.
Das bedeutet: Die Bakterienflora eines Menschen kann über den Einfluss auf die Histone die Gene des Menschen und somit seinen Gesundheitszustand beeinflussen (Krebs ist eine vom Menschen gemachte Krankheit).

Wie die Ernährung die Gene beeinflusst

Die genaue Abfolge der gegenseitigen Beeinflussung sieht zusammengefasst so aus:
1. Ernährung steuert Darmflora
2. Darmflora bildet Botenstoffe
3. Botenstoffe beeinflussen Histone
4. Histone aktivieren Gene
5. Gene entscheiden über Gesundheit oder Krankheit des Menschen

Auch weiss man bereits, dass dieser Einfluss nicht nur die Gene in unmittelbarer Nähe der jeweiligen Flora betrifft. Die Darmflora kann also nicht nur die Transkription im Darm beeinflussen, sondern auch in ganz anderen Körperbereichen, beispielsweise in der Leber und im Fettgewebe.
«Das ist die erste Studie von – wie wir hoffen – vielen weiteren erkenntnisreichen Studien, die uns helfen werden, den Zusammenhang zwischen der Darmflora und ihrem Einfluss auf die Gesundheit des Menschen zu klären», sagt Dr. John Denu, Professor für biomolekulare Chemie an der University of Wisconsin, Madison, einer der leitenden Studienautoren (Die Wahnsinns-Lebensmittel).

Ernährung steuert über die Darmflora die Gene

Interessant war nun, inwiefern die Ernährung hier eine Rolle spielte. Wenn man eine ausgewogene Ernährung (früchte- und gemüse- sowie ballaststoffreich) mit einer typisch westlichen, also ‹normalen› Ernährungsweise (ballaststoffarm und fett- sowie zuckerreich) verglich, zeigte sich nichts Neues.
Die Darmflora der ausgewogen ernährten Probanden unterschied sich massiv von jener der ‹westlich› essenden Teilnehmer, so Dr. Federico Rey, Assistenzprofessor für Bakteriologie. Eine ballaststoffreiche Ernährung stellt der Darmflora viel mehr Nährstoffe zur Verfügung, so dass auch eine sehr viel gesündere Darmflora entstehen kann. Es bilden sich nicht nur mehr Darmbakterien, sondern es entwickelt sich auch eine viel grössere Vielfalt an Bakterienstämmen, also sehr viel mehr unterschiedliche Bakterienstämme.
Folglich entwickeln sich bei einer gesunden pflanzenbasierten Ernährung auch verstärkt jene Botenstoffe, die – wie oben erklärt – auf die Histone einwirken können. Bei einem ‹westlichen Ernährungsstil› war das nicht der Fall. Hier wurden deutlich weniger dieser Botenstoffe produziert.

Die Botenstoffe der Darmflora: Kurzkettige Fettsäuren

«Diese Stoffe – die kurzkettigen Fettsäuren (z. B. Buttersäure und Propionsäure), die bei Anwesenheit von Ballaststoffen von der Darmflora gebildet werden – sind, wie wir jetzt wissen, für den beschriebenen Einfluss auf die Gene im Gewebe extrem wichtig,» sagte Denu.
Gab man nämlich Probanden ohne Darmflora kurzkettige Fettsäuren als Nahrungsergänzung, dann kam es hier zu genau jenen positiven genetischen Veränderungen wie bei den Probanden, die sich ausgewogen ernährten.
Inzwischen ist in diesem Zusammenhang längst bekannt, dass Menschen mit Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen eine Darmflora besitzen, die sehr viel weniger kurzkettige Fettsäuren bildet als gesunde Menschen. Das ist umso ungünstiger, weil kurzkettige Fettsäuren zusätzlich einen entzündungshemmenden Effekt haben – und gerade Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu den chronisch entzündlichen Erkrankungen gehören.

Auch Polyphenole beeinflussen die Gene

Nichtsdestotrotz sollte man jetzt nicht etwa kurzkettige Fettsäuren als Nahrungsergänzung einnehmen – so die Forscher. Viel besser sei es, verstärkt Früchte und Gemüse zu essen, denn diese enthalten sehr viel mehr als Ballaststoffe (aus denen die Darmflora kurzkettige Fettsäuren herstellen kann). Auch Polyphenole sind in einer gesunden gemüse- und früchtereichen Ernährung enthalten. Diese werden im Darm ebenfalls verstoffwechselt und können dort auf positive Weise das Chromatin (Bestandteil der DNA) beeinflussen.
Die Erkenntnisse über die Wirkungen der kurzkettigen Fettsäuren sind also erst die Spitze eines Eisberges, den es im Bereich der Ernährung gibt und, wie diese die Gene des Menschen beeinflussen kann, noch zu erforschen gilt (Geheimnis Telomerverlängerung: So lässt sich das Leben verlängern).

Aktivieren Sie Ihre Gene mit gesunder Ernährung

Tatsache ist jedoch, dass eine gesunde pflanzenbasierte Ernährung aus viel Obst und Gemüse die Darmflora so beeinflusst, dass diese bestimmte Fettsäuren produzieren kann, die nun zu genetischen Veränderungen führen. Diese Veränderungen wiederum können dem Menschen helfen, sich besser an die aktuellen Umweltbedingungen anzupassen und gesund zu bleiben.
Und so liegt uns nun ein weiteres Puzzleteilchen vor, das beweist, wie intelligent es ist, sich mit einer gesunden Ernährungsweise zu beschäftigen und sich mit einer früchte- und gemüsereichen Kost zu ernähren.

Verweise:
- *Krautkramer et al., Diet-Microbiota Interactions Mediate Global Epigenetic Programming in Multiple Host Tissues, Molecular Cell, November 2016, (Interaktionen zwischen Ernährung und Bakterienflora vermittelt globale epigenetische Programmierung in unterschiedlichen Geweben des Wirts), (Quelle als PDF)*
- *Press, Cell „Changes in the diet affect epigenetics via the microbiota." Medical News Today. MediLexicon, Intl., 24. November 2016, (Ernährungsänderungen beeinflussen die Epigenetik über die Darmflora), (Quelle als PDF)*

Quellen: PublicDomain/zentrum-der-gesundheit.de am 06.12.2016
Quelle: https://de.sott.net/article/27215-Der-entscheidende-Einfluss-Ihrer-Ernahrung-auf-Ihre-Gene

Nach Schlaganfall: Mit Bewegung bleibt das Gehirn wandlungsfähig

Ärzte Zeitung; Mo, 02 Jan 2017 13:54 UTC

Göttinger Wissenschaftlerinnen belegen einen Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Gehirnplastizität nach Schlaganfall.

GÖTTINGEN. Ob Schlaganfallpatienten verlorene Fähigkeiten wiedererlangen können, hängt weitgehend davon ab, wie wandlungsfähig ihr Gehirn ist.
Für die Entwicklung guter Therapien ist es deshalb essenziell zu verstehen, wie sich die Fähigkeit des Gehirns und der Gehirnschaltkreise, sich zu reorganisieren, vor allem im Alter und nach einem Schlaganfall verbessern lassen. Wissenschaftlerinnen der Universität Göttingen haben nun einen direkten Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Wandlungsfähigkeit des Gehirns nach einem Schlaganfall nachgewiesen (‹Frontiers in Aging NeuroScience 2016›, online 21. September).

Plastizität des Gehirns im Fokus

Frühere Studien der Wissenschaftlerinnen der Abteilung Systemische Neurobiologie hätten bereits ergeben, dass Mäuse, die in einer abwechslungsreichen Umgebung aufwachsen, mit freiem Zugang zu Laufrädern und erhöhten kognitiven und sozialen Anregungen, bis ins höhere Lebensalter ein jugendlicheres Gehirn behalten, teilt die Universität Göttingen zur Veröffentlichung der neuen Forschungsergebnisse mit. In der neuen Studie testeten die Forscherinnen nun, ob körperliche Aktivität allein auch einen positiven Einfluss auf die Plastizität des Gehirns hat, und dies nicht nur im alternden Gehirn, sondern auch nach einem Schlaganfall.
«Wir konnten beobachten, dass die Mäuse mit Zugang zum Laufrad nicht nur ein jugendlicheres Gehirn bis ins hohe Alter besassen, sondern auch vor den negativen Auswirkungen eines Schlaganfalls besser geschützt waren», wird Erstautorin Dr. Evgenia Kalogeraki in der Mitteilung zitiert. Ko-Autorin Dr. Justyna Pielecka-Fortuna fügt hinzu: «Selbst Mäuse ohne vorherige Laufraderfahrung zeigten eine verbesserte Erholung, auch wenn sie erst nach dem Schlaganfall mit dem Laufradlaufen begonnen haben.»

Ziel: Strategien für Prävention und Reha

«Unsere Studie zeigt, dass körperliche Aktivität sowohl vorbeugend wirkt, als auch therapeutisch nach einem Schlaganfall eingesetzt werden kann», fasst Abteilungsleiterin Professorin Siegrid Löwel die Ergebnisse zusammen.
Die Wissenschaftlerinnen hoffen, dass sich auf diesen Befunden einfache, aber effektive Strategien aufbauen lassen, sowohl zur Prävention für Patienten, die anfällig für einen Schlaganfall sind, als auch zur Rehabilitation von Patienten, die bereits einen Schlaganfall erlitten haben. (eb)
Quelle: https://de.sott.net/article/27558-Nach-Schlaganfall-Mit-Bewegung-bleibt-das-Gehirn-wandlungsfahig

Neue Studie:
Jedes dritte neue Medikament hat keinen Nutzen

Andre Ott; Extrem News; Mi, 04 Jan 2017 13:18 UTC

Jedes dritte neu auf den Markt gekommene Medikament hat keinen zusätzlichen Nutzen für Patienten. Das zeigt eine Zwischenbilanz der gesetzlichen Krankenkassen, nachdem fünf Jahre lang alle neuen Medikamente verpflichtend auf ihren Nutzen und ihre Kosten hin untersucht wurden, berichten die Zeitungen der Funke-Mediengruppe.
Seit 2012 haben die gesetzlichen Krankenkassen und die Pharmahersteller für 129 Medikamente Preisverhandlungen geführt. Von diesen Präparaten hatten nach Angaben der Kassen nur 44, also etwa ein Drittel, einen klar nachweisbaren zusätzlichen Nutzen für die Patienten.
Ein weiteres Drittel (41 Präparate) hatte überhaupt keinen Vorteil gegenüber bekannten Therapien, berichten die Zeitungen. Der Rest hatte demnach nur für einen Teil der Patienten zusätzlichen Nutzen. Ein Grossteil der neuen Medikamente, die in den vergangenen Jahren auf den Markt kamen, sei für die Behandlung von Krebserkrankungen, Infektionserkrankungen wie Hepatitis oder für Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes gedacht.
Die Preisverhandlungen und die Nutzenbewertung sind Ergebnis einer Arzneimittelreform von 2011. Sie sollte helfen, die Ausgaben für Medikamente zu begrenzen. Finanziell blieb die Reform unter den Erwartungen, auch das zeigt die Bilanz der Kassen: In den fünf Jahren konnten sie insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro sparen, schreiben die Zeitungen. Ursprünglich sollten jedes Jahr zwei Milliarden Euro zusammenkommen.
In den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 betrug das Sparvolumen 970 Millionen Euro. Im gesamten Jahr 2015 waren es 925 Millionen Euro. In den drei Jahren zuvor kamen zusammen nur rund 600 Millionen Euro Einsparungen zusammen. Für die Krankenkassen fällt die Bilanz dennoch positiv aus.
«Die Nutzenbewertung und die Preisverhandlungen bieten eine Möglichkeit, die Qualität der Arzneimittelversorgung zu steigern», sagte der Vizechef des Spitzenverbands der Krankenkassen, Johann-Magnus von Stackelberg, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. «Das hilft, die Spreu vom Weizen zu trennen.»

Nun sei es an der Zeit für eine Weiterentwicklung. «Niedergelassene Ärzte müssen schnell und detailliert Informationen über den Nutzen neuer Medikamente bekommen», fordert von Stackelberg. Dies könne alle zwei Wochen über ein Update der Praxissoftware geschehen. Die Ärzte wüssten dann genau, welchen Zusatznutzen einzelne Medikamente für verschiedene Patientengruppen hätten.
«Nur wenn sie wissen, welche Arzneimittel wirklich besser sind, können sie ihre Patienten gut versorgen», sagte der Verbandsmanager. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) sagte den Funke-Zeitungen: «Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln und die anschliessenden Preisverhandlungen führen zu Kosteneinsparungen im Sinne der Versicherten.»
Die neuen Regelungen, die er plane, sollten helfen, dass Patienten «weiter einen schnellen Zugang zu neuen hochwertigen Arzneimitteln haben» und das Gesundheitswesen «nachhaltig finanzierbar bleibt.»
Quelle: https://de.sott.net/article/27554-Neue-Studie-Jedes-dritte-neue-Medikament-hat-keinen-Nutzen-fur-Patienten-Nur-fur-die-Industrie

Studie über Schizophrenie: Wenn fremde Stimmen das Kommando übernehmen

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Mo, 09 Jan 2017 20:43 UTC

Frankfurt (Deutschland) – Eine neue Studie zeigt, dass Schizophrenie auf gestörter Informationsverarbeitung im Gehirn der Betroffenen beruht. Die neue Erkenntnis macht die Krankheit für Aussenstehende weniger befremdlich und hilft Betroffenen in der Therapie.
«Sie hören Stimmen, vermuten Botschaften in bedeutungslosen Ereignissen oder fühlen sich ferngesteuert», so beschreiben Psychologen die Symptome von Menschen mit einer schizophrenen Erkrankung und führen weiter aus: «Diese manifestieren sich typischerweise in der Jugend oder im jungen Erwachsenenalter und haben für die Betroffenen gravierende psychosoziale Folgen, unter anderem weil die Symptome für Aussenstehende meist befremdlich erscheinen.»
Wie das Team um Dr. Robert Bittner von der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der Universitätsklinik Frankfurt aktuell im Magazin ‹Forschung Frankfurt› der Goethe-Universität erklärt, «beruhen die Verwechslung von ‹eigen› und ‹fremd› auf verschiedenen Störungen der Informationsverarbeitung im Gehirn.»
Neben den direkten sozio-psychologischen Auswirkungen auf die Betroffenen selbst, gehören schizophrene Störungen zu den Erkrankungen mit den höchsten direkten und indirekten Behandlungskosten. Zu den Symptomen zählen Wahnideen, Halluzinationen, Ich-Störungen und formale Denkstörungen.
Der Krankheitsverlauf ist in vielen Fällen durch wiederkehrende akute psychotische Episoden von Wahnideen, Halluzinationen, Ich-Störungen und formalen Denkstörungen gekennzeichnet: «**Charakteristisch ist, dass die Betroffenen diese Phänomene während akuter Phasen unbeirrbar für real halten.**»
Bislang sei die Pathophysiologie schizophrener Psychosen nur teilweise verstanden, weshalb es bislang lediglich Therapien gibt, welche die Symptome bessern. «Die Stigmatisierung der Erkrankung ist weit verbreitet. Sie vergrössert das subjektive Leid der Betroffenen, stellt aber auch ein zusätzliches Hindernis für die Behandlung dar», bedauert Dr. Robert Bittner von der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Frankfurt.
Nach jahrelanger Erforschung der Frage, «was im Gehirn von Menschen mit schizophrenen Psychosen falsch läuft», belegen mittlerweile eine Vielzahl von Studien mit bildgebenden Verfahren und an den Gehirnen Verstorbener, «**dass die Verbindungen von Nervenzellen im Gehirn und deren Kommunikation untereinander bei schizophrenen Psychosen grundlegend gestört sind.**» Bei schizophrenen Patienten werden demnach «**zu viele Nervenverbindungen während der Jugend abgebaut, was auch zu kognitiven Störungen führt.**»
«Typische Wahnsymptome wie Beziehungsideen, bei denen **die Betroffenen vollkommen alltägliche und für sie eigentlich bedeutungslose Ereignisse auf sich beziehen,** erklärt die Forschung inzwischen durch die übermässige Ausschüttung von Dopamin.» Diese führe dazu, «dass **äussere Reize in ihrer Bedeutung überbewertet werden.** Beispielsweise haben schizophrene Patienten den Eindruck, fremde Leute, denen sie auf der Strasse begegnen, sähen sie bedeutungsvoll an oder redeten untereinander über sie, als wüssten sie Dinge aus ihrem Privatleben. Ähnliches gilt auch für die Wahnwahrnehmung, bei der Betroffene meinen, es würden ihnen beispielsweise durch Schilder oder Plakate persönliche Botschaften übermittelt. Diese Überbewertung von bekannten oder irrelevanten Reizen kann man inzwischen gut medikamentös behandeln, indem man die übermässige Wirkung von Dopamin blockiert.»

Hintergrund
Stimmen im Kopf: Phänomen des Stimmenhörens komplexer als bislang gedacht und nicht nur pathologisch.
Wer fremde Stimmen in seinem Kopf hört, gilt meist als psychisch belastet oder gar krank – gilt derartiges Stimmenhören doch unter anderem etwa als Merkmal von Psychosen, Schizophrenie oder bipolaren Störungen. Eine aktuelle Studie zeigt nun jedoch auf, dass das Phänomen des Stimmenhörens weitaus komplexer und vielschichtiger ist als bislang gedacht und nicht nur Menschen mit psychiatrischen Diagnosen ‹Stimmen hören› (...GreWi berichtete).
Schliesslich erklärt die Forschung Symptome wie Stimmenhören oder das Gefühl, ‹ferngesteuert› zu werden, durch die Fehlregulation einer Gehirnfunktion, die es gesunden Menschen ermöglicht, zwischen inneren und äusseren Sinnesreizen zu unterscheiden, erläutert die Pressemitteilung der Frankfurter Universität. «Wenn wir beispielsweise ein Geräusch selbst erzeugen, werden Gehirnareale, die akustische Signale verarbeiten, mithilfe sogenannter Efferenzkopien darüber informiert. Werden Efferenzkopien innerer Sprache fehlerhaft weitergeleitet, können wir nicht mehr unterscheiden, ob Stimmen von innen oder aussen kommen.»
Mit dem Erklärungsmodell der Informationsverarbeitungsstörung können Psychiater nun also die fremdartig oder bizarr anmutenden psychotischen Symptome der Schizophrenie zunehmend erklären. Das helfe nicht nur bei der Entwicklung neuer Therapien, sondern erleichtere es auch, den Betroffenen die Ursache ihrer Erkrankung zu erklären. «Schwererkrankte leugnen zwar den Krankheitswert ihrer psychotischen Symptome, sind sich in vielen Fällen aber ihrer kognitiven Defizite bewusst. **Indem man ihnen diese Defizite neurobiologisch erklärt, kann man erfahrungsgemäss am besten ein Krankheitsverständnis aufbauen»,** so Bittner.
Dies gelte auch für den Umgang mit den Angehörigen, bei denen in der Regel eine grosse Unsicherheit im Umgang mit den Erkrankten und ein grosser Informationsbedarf herrschen. «Indem die Angehörigen einbezogen und deren Ressourcen und Kompetenzen gestärkt werden, erhalten die Betroffenen wichtige Unterstützung, was längerfristig zu einem günstigeren Krankheitsverlauf führt», so Bittner abschliessend und hofft, dass dieses Modell auch der Öffentlichkeit ein klareres Bild schizophrener Psychosen vermittelt und dadurch der Stigmatisierung der Erkrankung entgegenwirkt.
Quelle: https://de.sott.net/article/27647-Studie-uber-Schizophrenie-Wenn-fremde-Stimmen-das-Kommando-ubernehmen

Mediziner entdecken ein neues menschliches Organ

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; Do, 05 Jan 2017 17:29 UTC

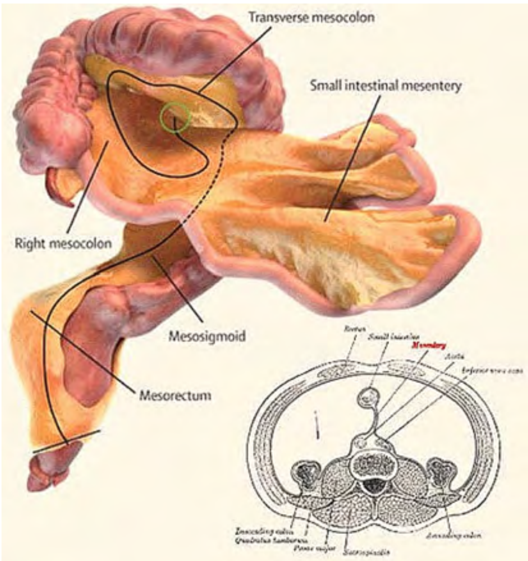

Mesenterium

Limerick (Irland) – Wissenschaftler erkunden die Tiefen der Ozeane, die Weiten des Weltalls und fahnden nach noch unbekannten Tier- und Pflanzenarten. Spätestens 600 Jahre nach Leonardo da Vincis Anatomiestudien sollte man heute annehmen, dass der menschliche Körper eines der Gebiete sein sollte, innerhalb deren kaum noch neue Entdeckungen zu machen sind. Tatsächlich haben nun irische Mediziner ein bislang übersehenes ‹neues› Organ unseres Körpers erstmals als solches beschrieben.

Wie das Team um Calvin Coffey und Peter O'Leary von der University of Limerick im Fachjournal ‹The Lancet Gastroenterology & Hepatology› (DOI: 10.1016/S2468-1253(16)30026-7) aktuell berichtet, wurde die Funktion des zum sogenannten Gekröse gehörenden Mesenteriums seit seiner erstmaligen Beschreibung durch Leonardo da Vinci im 15. Jahrhundert falsch verstanden bzw. diese als solche gar nicht erkannt. Bis 2012 gingen Mediziner davon aus, dass es sich dabei lediglich um eine Reihe voneinander unabhängiger, fragmentierter Strukturen handelt, die in der Regel als Aufhängebänder des Darms fungieren und diesen sowie weitere Innereien mit der Leibeswand verbinden.
Anhand von neuen mikroskopischen Untersuchungen konnten die Forscher nun jedoch feststellen, dass die Strukturen des Mesenteriums tatsächlich allesamt miteinander verbunden und damit Teil einer übergeordneten Struktur eines für sich eigenständigen Organs sind.
Als Ergebnis der nun erstmaligen medizinischen Beschreibung wurde das Mesenterium nun auch offiziell als Organ in das anatomische Standardwerk Gray's Anatomy aufgenommen und als solches bereits an Universitäten gelehrt.
Welche Funktion das Mesenterium im Körper allerdings genau erfüllt, ist derzeit noch nicht geklärt und soll in zukünftigen Untersuchungen erforscht werden, um so auch Bauch- und Unterleibskrankheiten in Folge von Erkrankungen des Organs als solche in einer eigenen und völlig neuen Sicht erkennen und behandeln zu können.

© downstate.edu (Hervorhebung durch grewi.de)
Die sog. Mesenterien (hier farbl. hervorgehoben) verbinden den Darm und andere Innereien mit der Leibeswand.
Quelle: https://de.sott.net/article/27576-Mediziner-entdecken-ein-neues-menschliches-Organ

Forscher entdecken Zusammenhang zwischen Entzündungen und fehlender Fettverbrennung

Ärzte Zeitung; Do, 05 Jan 2017 17:41 UTC

Bei Mäusen haben Forscher entdeckt, wie Fettverbrennung und Entzündungsreaktionen zusammenhängen – und liessen die Nager trotz kalorienreicher Kost kräftig abnehmen. Öffnet die Erkenntnis eine neue Therapieoption bei Adipositas-Patienten?
BONN. Mäuse lassen überflüssige Pfunde abschmelzen, indem unerwünschte weisse Fettzellen in energiezehrende braune Schlankmacherzellen umgewandelt werden. Bei Fettleibigkeit blockieren dagegen die bei Übergewicht häufigen Entzündungsreaktionen eine solche Umwandlung der Fettzellen, teilt die Uni Bonn mit. Forscher der Uni Bonn hätten jetzt herausgefunden, dass hier der Entzündungsfaktor TNF alpha den cGMP-Signalweg unterdrücke und so verhindere, dass sich weisse in braune Fettzellen umwandeln lassen. Offenbar könnte es bei der Bekämpfung der Adipositas ein möglicher Ansatzpunkt sein, neben der Verabreichung von cGMP-stimulierenden Wirkstoffen gleichzeitig noch die Entzündungsreaktionen zu hemmen.

Braune und weisse Fettzellen unterscheiden sich

«In Untersuchungen an Mäusen haben wir verschiedene Ansatzpunkte gefunden, **lästige weisse Fettzellen in erwünschte braune Fettzellen umzuwandeln**», berichtet Professor Alexander Pfeifer vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Bonn in der Mitteilung.
Die braunen Zellen verfügen über extrem viele Mitochondrien – diese Zellkraftwerke ‹verbrennen› weisses Fett, indem sie es in Wärmeenergie umwandeln. Folge: Steigt die Zahl brauner Zellen, verlieren die Mäuse deutlich an Gewicht.

Bei dieser Fettumwandlung spielt der Signalweg des Botenstoffs cyclisches Guanosinmonophosphat (cGMP) eine wichtige Rolle. «Die erwünschten braunen Fettzellen sind auf cGMP angewiesen», erläutert Pfeifer.
Wie die Forscher in Studien an Mäusen zeigten, lässt sich zum Beispiel mit dem Wirkstoff Sildenafil oder einem Medikament gegen Lungenhochdruck die Zahl der weissen Fettzellen zugunsten der braunen reduzieren und damit die Fettverbrennung wie mit einem Turbo ankurbeln, so die Uni Bonn in ihrer Mitteilung.

Kalorienreiche Kost verabreicht – Mäuse nahmen ab

Ist dies eine mögliche Option, Adipositas effektiv zu behandeln und damit schwerwiegende Folgeerkrankungen zu verhindern? Dies ist die Fragestellung, die die Forscher in ihrer aktuellen Studie verfolgen. Sie verabreichten Mäusen eine besonders kalorienreiche Diät. Anschliessend untersuchten sie die Veränderungen im Fettgewebe der Tiere. Während es im Unterhautfett der adipösen Mäuse kaum zu Entzündungen kam und der cGMP-Signalweg weitgehend intakt war, sah dies beim tiefer sitzenden Bauchfett ganz anders aus: Durch die starke Gewichtszunahme hatten sich entzündliche Prozesse ausgebreitet und der Fettverbrennungsturbo cGMP war weitgehend zum Erliegen gekommen.
Damit sei gleich ein doppeltes Fiasko offenbar geworden, so die Uni Bonn in ihrer Mitteilung: Das Bauchfett wird im Vergleich zum Unterhautfett sowieso als viel gefährlicher eingestuft, weil es Entzündungen auslösen und zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen fördern kann.
Nach den neuesten Ergebnissen der Forscher der Universität Bonn komme nun noch hinzu, dass dort auch das für die Fettverbrennung wichtige cGMP weitgehend blockiert war. Die Forscher fragten sich deshalb: Lässt sich diese Blockade vielleicht auch wieder lösen?

Wie hemmen Entzündungen die Fettverbrennung?

Dieser Frage ging Erstautor Abhishek Sanyal aus Pfeifers Team nach. Er untersuchte, auf welche Weise Entzündungen den cGMP-Signalweg hemmen. «Der Tumornekrosefaktor alpha (TNF alpha) spielt hier eine wichtige Rolle», berichtet Sanyal in der Mitteilung. «**Der Entzündungsfaktor TNF alpha unterdrückt den cGMP-Signalweg und verhindert damit, dass sich weisse in braune Fettzellen umwandeln lassen.**»
Dass diese Erkenntnisse nicht nur für Nagetiere, sondern auch für den menschlichen Organismus gelten, konnten die Wissenschaftler in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Leipzig und dem Karolinska-Institut Stockholm (Schweden) an humanen Unterhaut- und Bauchfettproben nachweisen.
Doch sind Anwendungen für Adipositas-Therapien des Menschen leider noch Zukunftsmusik.
Die Ergebnisse zeigen jedoch eine Richtung für die weitere Forschung auf: «Offenbar könnte es bei der Bekämpfung der Adipositas ein möglicher Ansatzpunkt sein, neben der Verabreichung von cGMP-stimulierenden Wirkstoffen gleichzeitig noch die Entzündungsreaktionen zu hemmen», wird Pfeifer zitiert. (eb)
Quelle: https://de.sott.net/article/27577-Forscher-entdecken-Zusammenhang-zwischen-Entzundungen-und-fehlender-Fettverbrennung

Im Kleinen erreicht man mehr: Warum Mini-Vorsätze besser sind als hehre Ziele

Constantin Gonzalez, Paleosophie, Mi, 04 Jan 2017 00:00 UTC

Beim Neujahrs-Spaziergang sah ich sie wieder: Jogger, die frisch motiviert ihren Vorsätzen folgend ihre Runden drehten. Wie viele werden es am nächsten Wochenende noch sein? Und am Wochenende danach?
Wir kennen doch alle das Spiel: Zum neuen Jahr denken wir uns die tollsten, wichtigsten, grössten und diesmal wirklich ehrlich gemeinten guten Vorsätze aus – und wenige Wochen später haben der Alltag und … der innere Schweinehund uns wieder im Griff. Und die guten Vorsätze bleiben liegen.
Das gilt nicht nur für Neujahrs-Vorsätze, sondern auch für viele andere Ziele, Vorhaben und Projekte: **Anfangen ist leicht, es ist das Durchhalten, das so schwer ist:** Ob die Ernährung umzustellen, mehr Sport zu machen oder irgend etwas anderes im Leben zu verändern.
Dabei gibt es einen einfachen Weg, neue Vorsätze mit Erfolg und ohne grosse Mühe umzusetzen: **Mini-Gewohnheiten!**

Gute Vorsätze sind Änderungen am eigenen Autopiloten

Um zu verstehen, wieso gute Vorsätze so selten funktionieren, müssen wir uns vor Augen führen, was genau passiert, wenn wir uns ein neues Ziel vornehmen und es dann quasi selbst wieder sabotieren.

Gute Vorsätze, Ziele und neue Gewohnheiten sind nämlich nichts anderes als Veränderungen an sich selbst. Und hier liegt des Pudels Kern: **Jede Veränderung ist schwer.** Denn unser Leben läuft zum grössten Teil vollautomatisch ab: Wir stehen auf, ohne gross darüber nachzudenken, gehen ins Bad, duschen, machen Frühstück, gehen in die Arbeit, Mittagspause, Meetings, Facebook, E-Mails, Feierabend, Abendessen, Zähneputzen, Schlaf. Und dann wieder von vorne.
Die meisten Tätigkeiten im Leben erledigen wir vollautomatisch, ohne darüber nachzudenken. Zähneputzen. Essen. Gehen. Fahren. Schlafen. **Den grössten Teil unserer Zeit verbringen wir als Maschine.**
Automatisch Dinge zu tun ist einfach. Das ist nichts Schlechtes, sondern überlebenswichtig: Gerade weil der grösste Teil unseres Lebens auf Autopilot läuft, hat unser Gehirn genug Kapazität, um nachzudenken: Über Projekte, das Buch, das man gerade liest, den Auftrag, für den man ein Dokument schreibt, das Projekt, Träume, Hoffnungen, Geschichten und all das, was unseren Geist (Anm. Bewusstsein) und die Seele (Anm. Psyche) so unnachahmlich macht. Da ist es schon praktisch, dass man nicht jeden Atemzug, jeden Bissen, jeden Schritt bewusst und bis ins kleinste Detail selbst steuern muss.
Und hier scheitern die meisten guten Vorsätze. Denn im Grunde versucht ein ‹guter Vorsatz› nichts anderes, als die eigenen Automatismen umzuprogrammieren: Weniger Süsses essen, mehr Sport treiben, ein neues Instrument lernen, das jeden Tag geübt werden will, und so weiter. **Aber gerade weil ein Automatismus von ganz alleine läuft, ist er auch schwer zu ändern.**

Das Problem: Kleinhirn schlägt Grosshirn. Fast immer.

Für die Automatismen im Leben ist das Kleinhirn zuständig: Hier sitzt der Autopilot, der die meisten Tätigkeiten im Leben steuert. Keine Angst: Wir müssen keine Hirnforscher werden, um zu verstehen, was hier passiert. Alles, was wir wissen müssen ist: Die meisten Tätigkeiten im Leben laufen automatisch und unbewusst ab und hier spielt das Kleinhirn eine grosse Rolle.
Was ist nun, wenn wir uns etwas Neues vornehmen, also einen guten Vorsatz, eine neue Gewohnheit, eine Änderung im eigenen Verhalten? Ein (guter) Vorsatz ist nichts anderes als der Versuch, die eigenen Automatismen im Kleinhirn umzuprogrammieren. (Das Wort ‹guter› steht hier in Klammern, weil das Kleinhirn keine Ahnung hat, was ‹gut› oder ‹schlecht› ist, es tut einfach das, was es gelernt hat, ohne Wertung.)
Das Problem hier ist, dass Automatismen sich nur langsam und mit viel Mühe umprogrammieren lassen: Jede Änderung im Kleinhirn-Programm ist zäh, dauert lange und erfordert viele Wiederholungen. Kleinhirne zu programmieren kostet Mühe und macht keinen Spass. Das ist der Preis der Automatisierung: **Ein Automatismus im Gehirn ist nichts anderes als ein Muster, das durch viele, viele Wiederholungen entstanden ist und das die Neuronen in immer den gleichen Pfaden feuern lässt, die durch diese Wiederholungen erst entstanden sind.**
Software umzuschreiben geht schnell. Neue Hardware zu installieren dauert länger. Automatismen sind in Hardware gegossene Software, können also nur sehr langsam geändert werden. Auch in der Biologie.
Das eigentlich Schwere ist also, die eigenen Automatismen umzuprogrammieren, weil sie genau wegen ihrer Starrheit automatisch funktionieren. Wenn wir also etwas unbewusst tun, also automatisch, dann tun wir das ohne nachzudenken. Das ist ja gerade der Vorteil.
Wenn wir aber etwas tun wollen, was nicht unserem Automatismus entspricht, müssen wir unser Gehirn stärker anstrengen: Eben weil wir (noch) keinen Automatismus für den neuen Vorsatz haben, also das Grosshirn das Kommando bewusst über das Kleinhirn übernehmen muss – und das fällt schwer. Schwerer als wir denken: Denn das Kleinhirn ist mächtig: Schliesslich ist es auch für Herzschlag, Flucht, Verdauung, Atmen und viele andere überlebenswichtige Dinge zuständig. **Da braucht man viel Energie, um das Kleinhirn dazu zu bringen, Dinge anders zu tun, als es gewohnt ist, es also umzuprogrammieren.**
Der innere Schweinehund hat also einen Namen und er heisst: Kleinhirn. Und das Kleinhirn ist störrisch und lässt sich ungefähr so einfach umprogrammieren wie ein Hund beim Stöckchen-Spielen.
Zurück also zu unserem Vorhaben: Wenn wir also nach Neujahr einen neuen Vorsatz wirklich umsetzen wollen, wie können wir das tun? Ganz einfach: Indem wir das Kleinhirn überlisten.

Den inneren Schweinehund umgehen, wenn er mal nicht hinguckt.

Wenn wir unsere guten Vorsätze genau betrachten, dann bestehen sie fast immer aus zwei Komponenten:
1. Eine neue Gewohnheit. Also ein neuer, regelmässig wiederkehrender Automatismus, wie z.B. jede Woche, jeden Tag, nach dem Aufstehen usw.
2. Ein Schwierigkeitsgrad, der mess- und regelbar ist, der unsere neue Gewohnheit ‹schwerer› oder ‹leichter› machen kann: (10 km laufen, 30 Liegestütze, lange kochen statt Pizzadienst anrufen, usw.).

Meistens versuchen wir, über ‹Motivation› («Tschakka, Du schaffst es!») einen guten Vorsatz umzusetzen. Das ist nichts anderes als der Versuch, das Kleinhirn durch die Willenskraft des Grosshirns mit Gewalt zu zwingen, bis es die neue Gewohnheit verinnerlicht hat. Das Problem bei diesem Ansatz ist, dass Willenskraft Energie kostet: Und zwar messbare, wissenschaftlich belegte und nur begrenzt zur Verfügung stehende Willenskraft-Energie.
Schlauer ist es, dem Kleinhirn ein Schnippchen zu schlagen, den Schweinehund zu umgehen, wenn er gerade schläft und ihm eine neue Gewohnheit quasi nebenbei unterzujubeln: **Indem wir die beiden Komponenten unserer Vorsätze voneinander trennen und uns zunächst nur auf die regelmässige Gewohnheit konzentrieren und dabei die Schwierigkeit bewusst sehr klein wählen. Geradezu lächerlich klein.**
Ein paar Beispiele für solche Mini-Gewohnheiten:

– 1 Liegestütze am Tag. (Wenn Du keine Liegestütze schaffst: Stütze Dich an einem Stuhl ab).
– Ein Glas Wasser pro Tag (statt Cola, Alkohol, etc.).
– Die Laufschuhe 1 x am Tag anziehen (Laufen ist nur freiwillig).
– Jeden Sonntag ein Spiegelei zum Frühstück braten, statt Brot zu schmieren.
– 1 Seite in einem Buch lesen.

1 Liegestütze am Tag: Ist das nicht lächerlich?

Ja, das ist lächerlich. Das ist ja genau der Trick!
Der Witz bei solchen Mini-Gewohnheiten ist nämlich, sie so klein zu machen, dass das eigene Kleinhirn nicht merkt, dass es sich verändert. Die erste Liegestütze fällt nicht auf. Die zweite am Tag danach auch nicht. **Aber nach 100 Tagen Liegestütze hat sich ein neues Muster einprogrammiert, ein neuer Automatismus eingeschlichen.**
Plötzlich schrecken wir kurz vor dem Einschlafen auf, weil wir unsere Liegestütze beinahe vergessen hätten. Schnell noch die Liegestütze für den Tag machen!
Trick Nummer 2 kommt sofort danach: Es bleibt selten bei nur einer Liegestütze (oder was auch immer man sich vorgenommen hat). **Denn das Schwerste an einer neuen Sache ist immer nur das Anfangen. Wenn die erste Liegestütze vollbracht ist, dann kann man auch eine zweite machen. Oder eine dritte. Oder zehn?**

Mit Mini-Gewohnheiten das Kleinhirn erobern.

Probier es selbst aus! Such Dir einen guten Vorsatz und minimiere ihn auf das Kleinstmögliche. Etwas, das so lächerlich einfach ist, dass Dein Unterbewusstsein es getrost ignorieren kann. **Etwas so Simples, dass der blosse Gedanke, es nicht zu tun, mehr Kraft kostet, als es einfach zu machen.** Und wenn Dir nichts einfällt, dann fang einfach bei einer Liegestütze pro Tag an. Dann werden es vielleicht mal zwei, oder drei, fünf, zehn, oder hundert?
Die wichtigsten Regeln:

– Mach Deine Mini-Gewohnheit so klein, dass es keine Ausrede mehr gibt!
– Wenn Du Dein Minimum absolviert hast, bist Du fertig: Du hast es geschafft! Tschakka! Du bist der/die Held/in! Du kannst Dich feiern! Alles weitere ist nur freiwillig.
– Sei 100% konsequent. Nicht 99%. Kein einziges Mal aussetzen. **Wenn es einen Grund gab, an einem Tag auszusetzen, dann war die Mini-Gewohnheit nicht klein genug.** Es darf wirklich keine Ausreden mehr geben und das Ziel ist 100%iger Erfolg.

Wenn die neue Gewohnheit für Dich so selbstverständlich geworden ist wie das Zähneputzen, dann hast Du das Kleinhirn erfolgreich auf Deiner Seite. Dann kannst Du anfangen, mehr zu machen, auf Leistung zu gehen oder die Latte irgendwie anders höher zu legen. Es kann gut sein, dass das von ganz alleine passiert.
Im Sommer las ich das Buch: *Mini Habits: Smaller Habits, Bigger Results** (Auf Deutsch: *Viel besser als gute Vorsätze: Wie Sie mit Mini-Gewohnheiten Maxi-Erfolge erleben**) gelesen und sofort angefangen, 1 Liegestütze pro Tag zu machen. Jetzt bin ich bei 129 Tagen, an denen ich durchgehalten habe, ohne einen einzigen Tag auszulassen. Mal habe ich 5, mal 10, mal nur 1 Liegestütze gemacht.
Das klingt für die Power-Sportler unter Euch sicher nach einer lächerlichen Leistung (ist es auch), aber das ist nicht der Punkt: Mir geht es um die Gewohnheit, den Automatismus, die Selbst-Programmierung. Ich bin sicher, dass ich mit dieser 1-Liegestütz-Gewohnheit mehr Konsistenz geschafft habe, als 95% meines Bekanntenkreises. **Der Weg ist geebnet, mein Kleinhirn ist verdrahtet, jetzt muss ich nur noch die bestehenden Pfade breiter treten.** (Leistung gezeigt habe ich schon genug. Die atemberaubende Anzahl von Wiederholungen reiche ich später nach.)

Mit welcher Mini-Gewohnheit fängst Du noch heute an? Was wolltest Du schon immer ‹schaffen›, was dann doch nicht geklappt hat, und wie kannst Du das so klein machen, dass Du es jeden Tag ‹schaffst›? **Vielleicht fängst Du heute etwas ganz Kleines an, das sich über die Zeit zu etwas ganz Grossem aufsummieren kann?**
Quelle: https://de.sott.net/article/27628-Im-Kleinen-erreicht-man-mehr-Warum-Mini-Vorsatze-besser-sind-als-hehre-Ziele

IMPRESSUM
FIGU-RATGEBER
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-RATGEBER

zum

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes
sowie

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 2. Jahrgang | Nr. 3, März 2018

Auszug aus dem offiziellen 688. Kontaktbericht vom 20. August 2017

Billy … Dein Vater Sfath hat mir schon sehr früh beigebracht, dass Schmerzmittel die Leber angreifen und diese mit der Zeit überlasten würden, und zwar auch dann, wenn eine Art Blocker dagegen eingenommen wird, der verhindern soll, dass infolge der Schmerzmitteleinnahme ein weiterer gesundheitlicher Schaden entstehen soll. Die Leber selbst ist ja unter anderem ein Entgiftungsorgan, und sie hat auch eine wichtige Rolle im Stoffwechsel des Körpers inne. Sie nimmt Stoffe aus dem Darm auf, die in den Leberzellen nach Bedarf sofort verwertet, gespeichert, umgewandelt oder abgebaut werden, wobei dieser Prozess jedoch durch in den Schmerzmitteln enthaltene bestimmte Stoffe verändert und damit die Leberfunktion geschädigt wird, …

Ptaah … Aber was du sagst bezüglich des Schmerzmittelgebrauchs im Zusammenhang mit der Leber, wie es dir mein Vater erklärt hat, so ist das richtig. Die Leber spielt eine sehr wichtige Rolle im Stoffwechsel des Körpers, wozu ich folgendes erklären will: Stoffe aus dem Darm gelangen durch die sogenannte Pfortader in die Blutbahn und in dieser Weise in die Leberzellen. Und wie du gesagt hast, werden sie dort nach Bedarf sofort abgebaut, gespeichert, umgewandelt oder verwertet. In der Leber speichern die Zellen diverse Stoffe – wenn diese nicht unmittelbar benötigt werden – wie Eiweissbausteine resp. Aminosäuren, Fett, Vitamine sowie Zucker. Gespeichert wird Zucker in Form von Glykogen, wie auch als Traubenzucker resp. Glukose, der, wenn der Blutzuckerspiegel sinkt, ins Blut abgegeben wird. Zucker kann jedoch von den Leberzellen auch in Eiweisse und Fett umgewandelt werden. Die Leber stellt aus den Eiweissbausteinen viele wichtige Eiweisse her und erstellt so auch die Gerinnungsfaktoren, die bei Verletzungen das Blut gerinnen lassen. Weiter spielt das C-reaktive Protein eine bedeutende Rolle, das speziell bei Entzündungen im Körper zur Geltung kommt. Es werden in der Leber auch Eiweisse für den Transport von Fetten und Hormonen im Blut hergestellt, wie auch ein Grossteil des körpereigenen Cholesterins hergestellt und zur Bildung der Gallenflüssigkeit verwendet wird. Pro Tag produziert die Leber etwa einen Liter Gallenflüssigkeit, die dazu dient, die Fette in der Nahrung verdaulich zu machen. Und wie du richtig gesagt hast, ist die Leber ein sehr wichtiges Entgiftungsorgan, das die im Stoffwechsel regelmässig entstehenden giftigen Substanzen in harmlose Stoffe umwandelt, wie z.B. giftiges Ammoniak in ungiftigen Harnstoff.

Billy Danke, doch wenn du erlaubst, dann möchte ich dir das hier vorlesen, das ich bei Wikipedia im Internetz gefunden und rauskopiert habe, weil ich dir eben die Frage wegen der Funktion der Leber noch stellen wollte.

Ptaah Natürlich, gerne höre ich, was geschrieben steht.

Billy Gut, dann folgende Erklärung:

Auch Alkohol wird durch die Leber unschädlich gemacht: Pro Stunde kann sie je 10 Kilogramm Körpergewicht etwa 1 Gramm Alkohol abbauen. Das Enzym Alkoholdehydrogenase wandelt den Alkohol zunächst in eine giftige Zwischenstufe um, bevor ihn ein zweites Leber-

enzym, die Aldehyddehydrogenase, zu Essigsäure abbaut. Dieser zweite Schritt fehlt z.B. bei Asiaten, so dass sich das giftige Zwischenprodukt anhäuft und zu Übelkeit und starken Kopfschmerzen führt. Letzten Endes wird Alkohol von der Leber in Fett umgewandelt, übermässiger Alkoholgenuss erhöht also den Fettgehalt des Körpers (‹Bierbauch›).
Die Leber filtert darüber hinaus Hormone, alte oder defekte Zellen sowie Bakterien aus dem Blut. Wasserunlösliche Schadstoffe gibt sie über die Gallenflüssigkeit direkt in den Darm ab, wasserlösliche scheidet sie ins Blut ab. Sie gelangen mit dem Blutstrom zu den Nieren und werden dort über den Urin aus dem Körper ausgeschieden. Auch Medikamente werden so von der Leber ‹entsorgt›, wenn sie ihre Aufgabe erfüllt haben.
Ein wichtiges Enzym zum Abbau von Giftstoffen und Medikamenten ist das ‹Cytochrom P450›. Da dieses Eiweiss in verschiedenen Varianten auftritt, die unterschiedlich aktiv sind, werden bei manchen Menschen schädliche Substanzen langsamer abgebaut und verbleiben länger im Blut. So kommt es, dass eine bestimmte Dosis eines Medikaments bei verschiedenen Personen unterschiedlich stark wirken kann.

Nun aber noch die Frage, warum Schmerzmittel für die Leber so ungesund sind, eben bezogen auf diesbezüglich irdische Medikamente. Kannst du kurz etwas dazu sagen, bitte.

Ptaah Ja, das kann ich. In der Regel enthalten irdische Schmerzmittel wie auch Erkältungsmixturen und sehr viele andere Medikamente den Stoff ‹Paracetamol›, einen schmerzstillenden und fiebersenkenden Arzneistoff aus der Gruppe der Nichtopioid-Analgetika resp. Cyclooxygenase-Hemmstoffe. Dieser Stoff wird verschiedentlich eingesetzt, so z.B. im Rahmen der Selbstmedikation in Form eines Monopräparates oder als Bestandteil verschiedener Kombinationspräparate zur symptomatischen Behandlung von Erkältungskrankheiten, Fieber und Schmerzen. Paracetamol hilft weniger gut bei entzündungsbedingten Schmerzen, wie beispielsweise bei rheumatischen Erkrankungen. Paracetamol hemmt die Cyclooxygenase Cox-2, einen körpereigenen Stoff, der bei Zellschädigungen aktiviert wird und die Produktion von entzündungsfördernden und schmerzverstärkenden Prostaglandinen anregt. Die hemmende Wirkung von Paracetamol ist eigentlich nur schwach, weshalb für seine Wirksamkeit weitere Mechanismen beteiligt sind, die jedoch von der irdischen Medizin noch weitgehend nicht entschlüsselt werden konnten, wozu ich aber gemäss unseren Direktiven keine Erläuterungen machen kann. Oft wird aber Paracetamol in Kombinationspräparaten mit Coffein erweitert, was in geringer Weise die schmerzlindernde Wirkung von Paracetamol verstärkt. Paracetamol bringt auch Nebenwirkungen hervor, und zwar auch dann, wenn es im Bereich einer schwachen Dosierung gut verträglich ist. Bei regelmässigem Einsatz von Schmerzmitteln mit Paracetamol leidet die Leber sehr stark, wobei normalerweise Nebenwirkungen nicht unbedingt sofort spürbar auftreten, sondern in manchen Fällen erst deutlich später und also zeitversetzt. Treten jedoch beim gesundheitlich kranken oder auch stabilen Menschen Störungen auf, dann können diese weiterreichend sein, als dies den irdischen Medizinern bekannt ist. Im Rahmen der gesundheitlichen Störungen sind mir folgende bekannt, wie z.B. Appetitlosigkeit, Asthma, Autismus, Bauchschmerzen, Blässe, Blutbildstörungen, Durchfall, emotionale Abstumpfung, Erbrechen, Magenschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, ein Leberwerteanstieg, allergische Reaktionen, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit, Unterleibsschmerzen, wie aber auch eine Verkrampfung der Luftwege mit Atemnot. Tritt eine Überdosierung von Paracetamol in Erscheinung, dann kann das sehr wohl schwere Nebenwirkungen zur Folge haben, wobei vor allem die Leber schwer geschädigt werden kann. Medikamente mit Paracetamol weisen manchmal Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten resp. mit diversen Wirkstoffen und Lebensmitteln auf. Arzneimittel, die bestimmte Leberenzyme anregen, können die unerwünschten Effekte von Paracetamol auf die Leber verstärken, wozu z.B. bestimmte Schlafmittel, Medikamente gegen Epilepsie sowie der Wirkstoff Rifampicin gehören. Menschen, die an einer eingeschränkten Leber- oder Nierenfunktion leiden, sollten keine Medikamente mit Paracetamol einnehmen, sondern Rücksprache mit dem Arzt halten und von ihm abschätzen lassen, ob eine Einnahme eines Paracetamol-Präparates angewendet werden darf oder nicht. Dies gilt auch als Regel bei chronischem Alkoholmissbrauch, wie aber auch für Menschen, die an einer Störung des Leberstoffwechsels resp. am Gilbert-Syndrom leiden. Es ist unbedingt notwendig für jeden Menschen zu wissen, der allergisch auf Paracetamol reagiert, dass er unter keinen Umständen ein Medikament mit diesem Wirkstoff anwenden darf.

Billy Danke, deine Ausführungen sind sicher für viele wichtig, denn wie ich weiss, sterben allein in den USA jedes Jahr nahezu 600 Menschen an Leberschäden, die sich durch Schmerzmittel mit Paracetamol den Tod holen. Sterben kann der Mensch aber ja auch dann, wenn er zuviel trinkt, worüber wir ja auch schon mal gesprochen haben. Dazu habe ich aber hier eine kleine Notiz aus einem Magazin:

Zu viel trinken. Nein damit ist nicht Alkohol oder Limo gemeint. Die Rede ist von ganz normalem Wasser. Und ja, man sollte am Tag rund drei Liter Wasser trinken, um nicht auszutrocknen. Doch wer es übertreibt, riskiert, unnötig zu sterben. Wer zu viel in kurzer Zeit trinkt, kann sich eine Wasservergiftung zuziehen. Die Nieren können diese Überflutung nicht verarbeiten, das Wasser lagert sich im Gehirn und in der Lunge an. Selbst wenn man nicht daran stirbt, führt eine Wasservergiftung zu Übelkeit, Kopfschmerzen und Desorientierung.

Ptaah Darüber haben wir schon mehrmals gesprochen, und was diese kleine Notiz aussagt ist soweit richtig, bis eben darauf, dass der Mensch pro Tag drei Liter Wasser trinken muss. Dies nämlich trifft nicht zu, denn das Ganze des täglichen Flüssigkeitsbedarfs des Menschen ist individuell völlig verschieden, wie du selbst weisst. Einerseits ist der körperliche tägliche Bedarf körperkonstitutionsmässig abhängig, anderseits aber auch von der Gesundheit sowie der Tätigkeit, die ausgeübt wird. Weiter ist auch das jeweilige Tages- und Landesklima von Bedeutung, wie aber auch die körperliche Kontrolle, wozu auch das Flüssigkeitsbedürfnis gehört. Also kann der tägliche Flüssigkeitsbedarf für den Organismus sehr klein oder eben grösser als drei Liter pro Tag sein, folgedem eine Angabe von drei Litern als Tagesbedarf äusserst irreführend ist.

In Bewegung bleiben!
Ständiges Sitzen verringert unsere Lebenserwartung um mehrere Jahre

Heilpraxisnet; Di, 24 Jan 2017 10:16 UTC

Studie: Häufiges Sitzen erhöht das biologische Alter

© Jacek Chabraszewski/fotolia.com

Die meisten Menschen verbringen viel Zeit am Tag sitzend. Zu langes regelmässiges Sitzen kann negative Auswirkungen auf unseren Alterungsprozess haben. Mediziner stellten fest, wenn wir viel sitzen, erhöht dies unser biologisches Alter.

Ein natürlicher Bestandteil unseres Lebens ist, dass wir altern. Ist es möglich, dass wir unseren Alterungsprozess beeinflussen, indem wir zu viel sitzen? Forscher fanden jetzt tatsächlich heraus, dass Menschen viel schneller altern, wenn sie viel ihrer Zeit im Sitzen verbringen. Die Zellen von Betroffenen hatten ein biologisch erhöhtes Alter, verglichen mit dem tatsächlichen Alter des Probanden.
Die Wissenschaftler der San Diego's School of Medicine an der University of California stellten bei einer Untersuchung fest, dass langes Sitzen zu einer schnelleren Alterung führen kann. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift American Journal of Epidemiology.

Vermeiden Sie zu lange zu sitzen

Viele Menschen versuchen mit allerlei Cremes und Hausmitteln ihren voranschreitenden Alterungsprozess aufzuhalten oder zumindest zu verlangsamen. Experten fanden jetzt heraus, dass es einen einfachen Weg gibt, um eine schnellere Alterung zu vermeiden. Dafür sollten wir zu häufiges und zu langes Sitzen vermeiden.

Zu viel zu sitzen erhöht unser biologisches Alter um bis zu acht Jahre

Für ihre Forschung untersuchten die Mediziner fast 1500 ältere Frauen. Wenn die Teilnehmerinnen die meiste Zeit des Tages sassen, alterten ihre Zellen dadurch schneller. Die Zellen dieser Frauen waren biologisch acht Jahre älter, als das tatsächliche Alter der Frauen.

Das chronologische Alter entspricht nicht immer dem biologischen Alter

Die Forscher konnten bei ihrer Studie feststellen, dass menschliche Zellen durch einen sitzenden Lebensstil schneller altern. Daraus ergibt sich, dass unser chronologisches Alter nicht immer mit unserem biologischen Alter übereinstimmt, erklärt der Autor Dr. Aladdin Shadyab von der University of California. Die Frauen bei

der Untersuchung hatten ein Alter von 64 bis 95 Jahren. Alle Teilnehmerinnen wurden gebeten, einen Fragebogen zu beantworten, ausserdem trugen sie sieben Tage lang ein Gerät, das ihre Aktivität verfolgen sollte.

Auch im Alter sollten wir uns ausreichend bewegen

Die Studie stellt zwar keine Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen einer beschleunigten Alterung und einem Mangel an Bewegung fest, dennoch sollten Diskussionen und Überlegungen über die Vorteile von ausreichender Bewegung angeregt werden. «Wir sollten uns in der Jugend ausreichend bewegen, aber auch mit steigendem Alter sollte körperliche Aktivität weiterhin ein Teil unseres täglichen Lebens sein», betont Dr. Shadyab.

Inaktivität verkürzt die Telomerlänge

Eine Tatsache wurde bei der Untersuchung der Frauen besonders klar: Wenn Frauen mehr als zehn Stunden pro Tag sassen und zusätzlich weniger als 40 Minuten mit moderater bis kräftiger körperlicher Aktivität verbrachten, hatten diese Teilnehmerinnen verkürzte Telomere, erklären die Wissenschaftler. Sogenannte Telomere sind Kappen am Ende von DNA-Strängen, welche die Chromosomen vor Beeinträchtigungen schützen sollen. Eine Verkürzung ist mit zunehmendem Alter festzustellen. Eine andere Studie fand vor einiger Zeit heraus, dass Akne hingegen zu verlängerten Telomeren führen kann. Demnach kann Akne die Haut vor Alterung bewahren.

Auswirkungen von verkürzten Telomeren

Telomere verkürzen sich natürlicherweise mit dem voranschreitenden Alter. Es gibt aber auch Faktoren der Gesundheit und des Lebensstils, welche den Prozess durchaus beschleunigen können. Zu diesen gehören beispielsweise Rauchen und Fettleibigkeit, sagen die Autoren. Verkürzte Telomere seien unter anderem mit Herzerkrankungen, Diabetes und Krebs verbunden.

Weitere Forschung ist nötig

Wir konnten bei der Studie feststellen, dass länger sitzende Frauen keine verkürzte Telomerlänge hatten, wenn sie mindestens 30 Minuten lang sportliche Aktivitäten am Tag ausführten, erläutert Dr. Shadyab. Zukünftige Studien seien geplant, um die Verbindung zwischen Aktivität und Telomerlänge bei jüngeren Erwachsenen und bei Männern genauer zu untersuchen. (as)

Quelle: https://de.sott.net/article/27857-In-Bewegung-bleiben-Standiges-Sitzen-verringert-unsere-Lebenserwartung-um-mehrere-Jahre

Entzündungen machen chronisch krank!
Diese entzündungshemmenden Kräuter helfen …

Veröffentlicht von: Alpenschau am: 13. Februar 2017in: Bewusster leben, Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesundheit, Natürlich gesund, Tipps und Tricks, Wissenswertes

Chronische Entzündungskrankheiten wie Arthritis nehmen in der westlichen Welt epidemieartige Ausmasse an.

Typisch westliche Ernährungsfehler gelten als Triebfeder für die Entstehung von Entzündungen als Auslöser vieler chronischer Erkrankungen. Entzündungshemmende und schmerzlindernde Ernährungsformen (z.B. Rheuma-Diät, MS-Diät) vereinen trotz unterschiedlicher Krankheitsbilder dieselben Vitalstoffe.

Welche Gemeinsamkeiten mag es zum Beispiel zwischen einer Schnittverletzung, einem Herzinfarkt, einer Zahnfleischentzündung, einem Schlaganfall, Diabetes, Magengeschwüren, einer Sportverletzung, der Alzheimererkrankung oder Krebs geben? All diesen Beschwerden und Erkrankungen liegt eine Entzündungsreaktion zugrunde.

Entzündungen sind der Grund für nahezu jede Erkrankung

Ob Bronchitis, Arthritis, Osteoporose, Multiple Sklerose, Diabetes, Bluthochdruck, Alzheimer oder Krebs – so unterschiedlich diese Krankheiten auch sind, ihnen allen liegen übermässige Entzündungsreaktionen im Körper zugrunde. Tatsächlich werden die Ursachen vieler hundert gesundheitlicher Leiden auf chronische Entzündungen zurückgeführt. **Dabei können Entzündungen entweder als einzelnes Symptom auftreten (z.B. Pickel oder Akne) oder den gesamten Körper umfassen (z.B. Blutvergiftung).** Terminologisch enden die Bezeichnungen vieler Entzündungskrankheiten mit –itis (z.B. Arthritis = Gelenkentzündung, Gastritis = Magenschleimhautentzündung).

Entzündungen können sich in fünf verschiedenen Formen äussern:

Als Rötung, als Hitze, als Schmerz, als Schwellung oder als gestörte Funktionsfähigkeit. Da sich innerliche Entzündungen zunächst häufig unbemerkt abspielen, können fühlbare Reaktionen wie Fieber und allgemeines Unwohlsein erste Anzeichen für Entzündungen im Körper sein.

Der eigentliche Entzündungsprozess geht mit einer anfänglichen lokalen Minderdurchblutung einher, gefolgt von einer Mehrdurchblutung. Auf diese Weise werden Abwehrzellen (weisse Blutkörperchen) aus dem Blut an den Entzündungsherd transportiert. **Normalerweise ist eine Entzündung ein natürlicher Abwehrmechanismus des Körpers gegen Eindringlinge und Schadstoffe.** Durch eine ungesunde Ernährungs- und Lebensweise können jedoch ebenfalls Entzündungsreaktionen ausgelöst werden, die sich mit der Zeit zu chronischen Entzündungsherden entwickeln und keineswegs mehr dem Erhalt der Gesundheit dienen.

Unentdeckte chronische Entzündungsherde haben in den meisten Fällen schwere Krankheiten zur Folge. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, ist ein präventiver Lebensstil unumgänglich, in dessen Mittelpunkt eine gesunde und entzündungshemmende Ernährung stehen sollte.

Die Durchschnittsernährung in der westlichen Welt ist überladen mit Auszugsmehlen, raffiniertem Zucker, tierischen Eiweissen und minderwertigen Fetten – die besten Zutaten für eine übersäuernde, vitamin- und mineralstoffarme Ernährung, die den Säure-Basen-Haushalt stört und entzündliche Kettenreaktionen zur Folge hat. **Zur Gesunderhaltung sämtlicher körperlicher Prozesse und zur Vermeidung chronischer Entzündungskrankheiten** ist eine überwiegend basische Ernährung mit antioxidativen Vitalstoffen wie Vitamin A, Vitamin C und Vitamin E, Kupfer, Selen, Zink und Omega-3-Fettsäuren unumgänglich.

Einige natürliche Entzündungshemmer möchten wir Ihnen mit auf den Weg geben:

– **Schwarzer Pfeffer** – Hilft dabei, die Verdauung, die Schilddrüse und den Blutdruck zu regulieren und erhöht ausserdem die Bioverfügbarkeit von Kurkuma.
– **Basilikum** – Dieses Kraut kann Menschen mit Stress, Schmerzen und einem hohen Cholesterinspiegel helfen.
– **Dill** – Dill hilft der Verdauung, wirkt entzündungshemmend und verbessert die Knochendichte.
– **Rosmarin** – Dieses Kraut lindert Arthritis-Schmerzen, reguliert den Blutzuckerspiegel und reduziert Angst.
– **Zimt** – Zimt wirkt stark entzündungshemmend und hilft, den Blutzuckerspiegel zu regulieren.
– **Kreuzkümmel** – Kreuzkümmel hilft bei Arthritis und Verdauungsstörungen.
– **Zitronengras** – Das Hinzufügen von Zitronengras zu deinen Rezepten hilft bei der Bekämpfung von Entzündungen, Infektionen und bei hohem Cholesterinspiegel.
– **Gewürznelke** – Dieses Gewürz ist besonders für die Zahnpflege gut. Es bekämpft Bakterien, die Infektionen verursachen können.
– **Ingwer** – Ingwer wirkt stark entzündungshemmend und bekämpft Migräne, Übelkeit, Arthritis und hilft bei der Verdauung.
– **Thymian** – Dieses Kraut verlangsamt die Alterung und bekämpft Erkältungen und bakterielle Infektionen.
– **Salbei** – Salbei stärkt das Gedächtnis und verbessert die Haut- und Herzgesundheit.
– **Kurkuma** – Kurkuma hat stark entzündungshemmende Eigenschaften und ist besonders gut für das Immunsystem.
– **Safran** – Menschen mit Angst, Depression und Schlaflosigkeit können von diesem Kraut profitieren.
– **Paprika** – Verbessert die Verdauung und die Durchblutung und hat auch eine starke antibakterielle und entzündungshemmende Eigenschaft.
– **Fenchel** – Seine entzündungshemmenden Eigenschaften unterstützen die Verdauung und reduzieren Arthritis-Schmerzen.
– **Kardamom** – Dieses Kraut kann Atemwegserkrankungen beheben und die Verdauung fördern.
– **Muskatnuss** – Muskat schützt die Haut und verlangsamt das Altern. Es lindert ebenso Depressionen und Angstzustände.
– **Minze** – Minze ist gut gegen Angst, Müdigkeit, Allergien und Menstruationskrämpfe.
– **Kümmel** – Lindert Verstopfungen, Verdauungsstörungen und hohe Cholesterinwerte.
– **Koriander** – Hilft Verdauungsprobleme zu verhindern und ist gut für die Haut. Es hat ausserdem eine entgiftende Wirkung.

Zwiebeln und Knoblauch wirken entzündungshemmend

Zwiebeln und Knoblauch gehören zur Familie der Lauchgewächse, die sich durch ihre gesundheitsfördernden Schwefelverbindungen auszeichnen. Während Zwiebeln das Schwefelmolekül Onionin A und das Antioxidans Quercetin gegen entzündliche Prozesse zur Wehr setzen, ist auch Knoblauch ein altbewährtes Hausmittel gegen

Entzündungen. **Seine speziellen Schwefelverbindungen stimulieren die Schutzmechanismen des Immunsystems gegen diverse krankheitserregende Eindringlinge.**

Kurkuma und Ingwer gegen Entzündungen

Nach alten Überlieferungen werden Kurkuma und auch Ingwer sowohl in der traditionellen indischen als auch in der chinesischen Medizin als starke entzündungshemmende Mittel verwendet. Noch effektiver als das ätherische Öl der Gelbwurzel agiert der orange-gelbe Farbstoff Curcumin. **Seine entzündungshemmende Wirkkraft soll mit starken chemischen Medikamenten vergleichbar sein, ohne deren Nebenwirkungen nach sich zu ziehen.** Eine ganze Reihe wissenschaftlicher Studien der vergangenen paar Jahre hat gezeigt, dass der regelmässige Konsum von Kurkuma tatsächlich die Lebenszeit verlängern und die Lebensqualität insgesamt verbessern kann.

Entzündungsfördernde Lebensmittel meiden

Wer Entzündungen vorbeugen oder lindern möchte, sollte (neben dem Verzehr entzündungshemmender Vitalstoffe) zusätzlich entzündungsfördernde Lebensmittel meiden, da diese das Immunsystem nur unnötig belasten. *Zu diesen Lebensmitteln gehören vor allem industriell verarbeitete Nahrungsmittel aller Art, Zusatzstoffe und Konservierungsmittel, aber auch Milchprodukte und glutenhaltige Getreideprodukte, welche sehr entzündlich wirken können und zudem zur Übersäuerung und Schleimbildung beitragen.*
Des weiteren sollten tierische Produkte generell reduziert werden, da Fleisch oder manche Milchprodukte sehr viel Arachidonsäure enthalten, welche (wie bereits erwähnt) Entzündungen auslöst.
Quelle: Zentrum der Gesundheit – Die Alpenschau bedankt sich!
Quelle: http://alpenschau.com/2017/02/13/entzuendungen-machen-chronisch-krank-diese-entzuendungshemmenden-kraeuter-helfen/

Forscher entschlüsseln Zusammenhang zwischen Infektionen und Autoimmunkrankheiten

Heilpraxisnet; Sa, 07 Jan 2017 15:38 UTC

Bislang sind die verschiedenen Formen der Autoimmunkrankheiten nur unzureichend erklärt und am Ende bleibt die Frage offen, weshalb das Immunsystem sich bei manchen Menschen gegen die eigenen Körperzellen richtet. Wissenschaftler der Universität Basel haben nun einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Autoimmunkrankheiten und vorherigen Infektionen entdeckt, der einen neuen Erklärungsansatz liefert.
Aus früheren Untersuchungen war bereits bekannt, dass Autoimmunreaktionen mit Infektionen zusammenhängen können, doch blieb der zugrundeliegende Mechanismus bislang unklar. Die Wissenschaftler der Universität Basel haben hier nun eine mögliche Erklärung entdeckt. «Wenn die Abwehrzellen bestimmte Proteine aus den Erregerzellen aufnehmen, können Fehler auftreten», berichten die Forscher. Dies verursacht nach einer Infektion mitunter das Phänomen der Autoimmunität. Ihre Studienergebnisse haben die Wissenschaftler in den Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) veröffentlicht.

Neuer Erklärungsansatz für Autoimmunität

Autoimmunität, also die Unfähigkeit eines Organismus, seine Teile als körpereigen zu erkennen, kann zu schweren gesundheitlichen Problemen führen. Die Ursachen des Beschwerdebildes sind bis heute weitgehend unklar. Zwar gilt neben dem Zusammenhang mit Infektionen auch ein Zusammenhang mit der übertriebenen alltäglichen Hygiene als gegeben, doch die zugrundeliegenden Mechanismen blieben bislang unklar. Gemeinsam mit Wissenschaftlern des Whitehead Institute in Cambridge (USA) sind die Forscher um Professor Tobias Derfuss von der Universität Basel nun einer neuen Hypothese nachgegangen.

Fehler bei der Proteinaufnahme

Basierend auf der speziellen Fähigkeit der Immunzellen, bestimmte Proteine auf der Oberfläche benachbarter Zellen zu erkennen und sie aus der Zellmembran aufzunehmen, kamen die Forscher zu der Vermutung, dass hierbei auch Fehler auftreten können. Werden Proteine der körpereigenen Zellmembrane dabei aufgenommen, sei dies eine mögliche Erklärung für die anschliessend auftretende Autoimmunität.

B-Lymphozyten nehmen unterschiedliche Proteine auf

In ihren Untersuchungen stellten die Forscher fest, dass spezielle Immunzellen, die sogenannten B-Lymphozyten, nicht nur das Protein eines Grippevirus aufnehmen, auf das sie spezialisiert sind, sondern auch geringe Mengen anderer benachbarter Membranproteine. So zum Beispiel ein als Autoantigen bekanntes Protein aus der Zellmembranschicht im zentralen Nervensystem. Im Tiermodell führte die Immunreaktion gegen dieses Membranprotein zu einer autoimmunen Entzündung im Gehirn, berichten die Forscher. Beim Menschen könne es wahrscheinlich ebenfalls zu einer solchen Entzündung beitragen.

Aktivierung autoaggressiver T-Lymphozyten

Laut Aussage der Forscher aktivierten B-Lymphozyten, die mit Zellen kultiviert wurden, welche sowohl das Grippevirus-Protein als auch das Membranprotein integriert hatten, nicht nur andere Immunzellen (bestimmte T-Lymphozyten) gegen das Virus, sondern es wurden auch T-Lymphozyten gegen das körpereigene Membranprotein aktiviert. «Somit könnte eine Virusinfektion über einen Fehler bei der Proteinaufnahme von B-Lymphozyten zu einer Aktivierung von autoaggressiven T-Lymphozyten führen», berichtet die Universität Basel. Dies könne eine autoimmune Entzündung des Gehirns auslösen. Damit liefern die Forscher einen neuen Erklärungsansatz für das Auftreten der Autoimmunität. (fp)

Quelle: https://de.sott.net/article/27655-Forscher-entschlusseln-Zusammenhang-zwischen-Infektionen-und-Autoimmunkrankheiten

Bald keine Füllungen mehr?
Forscher entdecken Arznei zur natürlichen Zahnreparatur

Heilpraxisnet; Di, 10 Jan 2017 15:24 UTC

Sind Füllungen in Zähnen bald überflüssig?

Löcher in den Zähnen sind sehr schmerzhaft und werden meist durch eine Füllung vom Zahnarzt behandelt. Wissenschaftler entwickelten jetzt eine neue Methode, um Löcher in den Zähnen zu reparieren. Bei dieser regeneriert sich der Zahn mit der Hilfe eines Medikaments selbst.

Der Gang zum Zahnarzt gehört in der Regel nicht zu den angenehmsten Ereignissen im Leben. Wenn unsere Zähne geschädigt sind, müssen entstandene Löcher allerdings behandelt werden. Forscher fanden jetzt heraus, dass eine Chemikalie dazu beitragen kann, kleine Löcher in den Zähnen zu heilen. Die Wissenschaftler des international anerkannten King's College London stellten bei einer Untersuchung fest, dass eine bestimmte Chemikalie kleine Löcher in Zähnen zu heilen scheint. Aus diesem Grund könnten Füllungen in Zukunft vielleicht überflüssig werden. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift ‹Science Reports›.

Was ist Dentin?

Zähne haben eigentlich nur begrenzte regenerative Fähigkeiten, sagen die Experten. Sie sind in der Lage, eine dünne Schicht sogenanntes Dentin zu produzieren. Dentin stellt einen grossen Anteil des Zahns dar. Im Gegensatz zum Zahnschmelz kann Dentin das ganze Leben lang durch einen Prozess der sogenannten Biomineralisation neu gebildet werden. Diese Regeneration ist allerdings nur an der Grenzfläche zum Zahnmark möglich. Es ist Dentin aber nicht möglich, einen grossen Hohlraum zu reparieren.

Bisherige Methode zur Behandlung von Löchern in Zähnen

Die neue Art der Behandlung könnte zu einer effektiven natürlichen Reparatur führen. Bisher verwendeten Zahnärzte bei Zahnverfall oder Karies eine Füllung aus Metall oder einem sogenannten Komposit aus pulverisiertem Glas und Keramik, erklären die Autoren der Studie. Diese Füllungen müssen allerdings oft mehrere Male während der Lebenszeit erneuert werden.

Tideglusib repariert kleine Löcher in Mäusezähnen

Schon lange versuchen Mediziner die natürliche Fähigkeit der Zähne zur Regeneration zu verbessern. So könnten dann auch grössere Löcher effektiver behandelt werden. Bei ihrer Forschung entdeckten die Experten, dass ein Medikament mit der Bezeichnung Tideglusib dabei hilft, 0,13 mm grosse Löcher in den Zähnen von Mäusen zu reparieren.

Wie funktioniert die Regeneration von Löchern in den Zähnen?

Zur Behandlung wurde ein biologisch abbaubarer Schwamm in das Medikament eingetaucht und dann in den Hohlraum gegeben. Danach wurde eine Schutzschicht über die Oberfläche aufgebracht, erläutern die Wissenschaftler. Als der Schwamm dann schliesslich zerfiel, wurde er durch Dentin ersetzt, welches dann den Zahn heilte. Der ursprünglich von dem Schwamm eingenommene Raum wird von Mineralien gefüllt, wenn die Regeneration durch das Dentin eintritt. Die Forscher untersuchen jetzt, ob diese neue Methode auch grössere Löcher reparieren kann.

Neue Art der Behandlung könnte bereits in einigen Jahren verfügbar sein

Die neue Art der Behandlung von Löchern in Zähnen könnte bereits in Kürze verfügbar sein. Die Technik könnte bestenfalls bereits in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren einsetzbar sein, sagt der Forscher Prof. Sharpe.

Mögliche Risiken bei der Behandlung

Der Bereich der regenerativen Medizin, welcher Zellen anregt, sich schneller zur Reparatur von Schäden zu teilen, wird oft auch mit Bedenken über Krebs in Zusammenhang gebracht, erklären die Mediziner. **Tideglusib verändert eine Reihe von chemischen Signalen in den Zellen. Diese werden als Wnt bezeichnet und bereits mit einigen Tumoren in Zusammenhang gebracht.** Das Medikament wurde allerdings schon bei Patienten als potenzielle Therapie zur Behandlung von Demenz getestet.

Elektrizität zur Reparatur von Zähnen?

Dies ist nur der jüngste Ansatz bei der Reparatur von Zähnen. Andere Forscher des King's College London glauben an die positive Auswirkung von Elektrizität auf die Stärkung von Zähnen. Die Elektrizität soll Mineralien in die Schicht des Zahnschmelzes zwingen, sagen die Experten. Die Gruppe aus Forschern wendete einen Mineralcocktail an und nutzte dann geringen elektrischen Strom, um die Mineralien tief in den Zahn zu bringen. Eine elektrisch beschleunigte und verbesserte sogenannte Remineralisierung kann den Zahn stärken und so Zahnkaries reduzieren, behaupten die Wissenschaftler.

Quelle: https://de.sott.net/article/27652-Bald-keine-Fulllungen-mehr-Forscher-entdecken-Arznei-zur-naturlichen-Zahnreparatur

Bahnbrechende Entdeckung: Wundheilung ohne Narbenbildung möglich

Heilpraxisnet; Di, 10 Jan 2017 15:15 UTC

© gamjai/fotolia.com
Wunden hinterlassen häufig Narben auf unserem Körper.
Mediziner entdeckten jetzt eine Möglichkeit, um die Wundheilung ohne Narbenbildung zu ermöglichen.

Ist die Regeneration von normaler Haut ohne die Entstehung von Narbengewebe möglich?

Das Leben geht an den meisten Menschen nicht spurlos vorbei. Ob durch Stürze und Verletzungen in der Kindheit, spätere Unfälle beim Sport oder chirurgische Eingriffe, so gut wie jeder Mensch trägt Narben mit sich herum. Forscher entdeckten jetzt einen Weg, Wunden ohne Narbenbildung zu heilen. Die Wissenschaftler der University of Pennsylvania und der University of California, Irvine stellten bei ihrer Untersuchung fest, dass eine Wundheilung ohne Narbenbildung möglich ist. Durch eine neue Methode können Mediziner bei Wunden normale Haut regenerieren, ohne übliches Narbengewebe entstehen zu lassen. Die Experten veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift ‹Science›.

Hautregeneration ohne Narbenbildung galt bisher als unmöglich

Die Regeneration normaler Haut – ohne Narbenbildung – bei vorhandenen tieferen Wunden wurde bisher bei Säugetieren für unmöglich gehalten. Doch jetzt ist es Medizinern gelungen, eine solche narbenfreie Wundheilung herbeizuführen. Die Wundheilung wurde dabei so manipuliert, dass eine gesunde Hautregeneration anstatt der Narbenbildung auftrat, erklärt der Forscher George Cotsarelis von der University of Pennsylvania.

Die Regeneration von Haarfollikeln führt zu erstaunlichen Auswirkungen

Das Geheimnis der neuen Methode ist es, zuerst die Haarfollikel zu regenerieren. Danach werde sich das Fett als Reaktion auf die Signale der Follikel ebenfalls regenerieren, berichten die Forscher. Zur Erklärung: Narbengewebe enthält keine Fettzellen oder Haarfollikel, sagen die Experten.

Narbengewebe und alternde Haut hängen mit Adipozyten zusammen

Die Haut über einem kleinen, oberflächlichen Schnitt wird regeneriert, indem sie mit Fettzellen gefüllt wird. Diese werden auch als Adipozyten bezeichnet. Narbengewebe besteht dagegen fast vollständig aus Zellen, welche Myofibroblasten genannt werden und überhaupt keine Fettzellen enthalten, sagen die Mediziner. Dadurch entsteht das typische Aussehen vernarbter Haut. Ähnlich verhält es sich auch bei alternder Haut. Wenn wir altern, verlieren wir unsere Adipozyten. Dies führt zu Verfärbungen und tiefen und irreversiblen Falten, erläutern die Autoren in ihrer Studie.

Narbengewebe bei heilender Haut kann umgewandelt werden

Die amerikanischen Wissenschaftler haben nun entdeckt, dass bestehende Myofibroblasten tatsächlich in Adipozyten umgewandelt werden können. Dieses Ergebnis deutet darauf hin, dass Narbengewebe bei heilenden Wunden in regenerierte Haut umwandelbar ist. Bisher wurde vermutet, dass dies nur bei Fischen und Amphibien möglich sei.

Haarfollikel entwickeln sich immer zuerst in regenerierender Haut

Es gibt die Möglichkeit nach einer Verwundung, dass Gewebe regeneriert wird. So kann Narbenbildung verhindert werden, erläutert der Autor Maksim Plikus von der University of California, Irvine. Frühere Untersuchungen haben bereits gezeigt, dass Fettzellen und Haarfollikel sich getrennt in der regenerierenden Haut entwickeln. Dies geschehe aber nicht unabhängig von einander. Haarfollikel entwickeln sich dabei immer zuerst, fügt der Experte hinzu.

Regeneration in Labortests an Mäusen und an menschlichen Hautproben überprüft

Die Mediziner untersuchten, ob das Wachstum der Haarfollikel tatsächlich das Wachstum von Fettzellen in der regenerierenden Haut unterstützt. Also überprüften die Experten die Auswirkungen, wenn sie Haarfollikel in sich neu bildendem Narbengewebe bei Mäusen und in menschlichen Hautproben aus dem Labor wachsen liessen. Solch ein Vorgang würde niemals in der Natur vorkommen, weil Narbengewebe keine Haarfollikel enthält.

BMP kann Myofibroblasten in Adipozyten umwandeln

Die Mediziner fanden dabei heraus, dass die Haarfollikel ein sogenanntes Signaling-Protein enthalten. Dieses trägt die Bezeichnung Bone Morphogenetic Protein (BMP). Das Protein scheint tatsächlich in der Lage zu sein, Myofibroblasten in Adipozyten umzuwandeln, erklären die Experten. Wenn die Forscher Haarfollikel in eine heilende Wunde induzierten, war die entstehende Haut nicht von vorher existierender Haut zu unterscheiden. Eigentlich wurde angenommen, dass Myofibroblasten nicht in der Lage sind, zu einem anderen Zelltyp zu werden, erläutert Cotsarelis. Die neue Forschung zeigt jetzt aber, dass wir die Möglichkeit haben, diese Zellen zu beeinflussen. So können sie effizient in Adipozyten umgewandelt werden, fügt der Experte hinzu.

Ergebnisse der Studie sind ein grosser medizinischer Durchbruch

Das Experiment funktionierte bei Mäusen und menschlichen Hautproben. Das Wachstum von Haarfollikeln in einer Wunde eines lebenden Menschen ist allerdings ein ganz anderes Problem. Trotzdem ist die Umwandlung von Myofibroblasten in Adipozyten ein grosser Durchbruch, weil dieser Vorgang bei Säugetieren bisher biologisch unmöglich war, erläutern die Autoren.

Weitere Forschung ist nötig

Wenn das Team die Ergebnisse in einer menschlichen Studie irgendwie reproduzieren könnte, würde dies zu einer völlig neuen Weise der Wundheilung führen. Bei dieser wäre die regenerierte Haut nicht von der normalen

Haut zu unterscheiden, sagen die Experten. So hoffen die Mediziner mit ihren Erkenntnissen zukünftig eine Wundheilung ohne Narben zu ermöglichen. (as)
Quelle: https://de.sott.net/article/27651-Bahnbrechende-Entdeckung-Wundheilung-ohne-Narbenbildung-moglich

Neue Anti-Baby-Pille sogar noch gefährlicher: Schwere Nebenwirkungen und Todesfälle

René Gräber; Naturheilt.com; Fr, 13 Jan 2017 13:55 UTC

Die ‹Süddeutsche Zeitung› und der Verein ‹Coordination gegen BAYER-Gefahren› machen auf das Risikopotential der ‹Pille› aufmerksam. Betroffen scheinen zu sein: Aida und Petibelle (Produkte der Bayer-Tochter Jenapharm) und die Antibabypillen: Yaz, Yasmin und Yasminelle direkt aus dem Hause Bayer.
Direkt nach der Markteinführung im Jahr 2000 wurden schon mehr als hundert Fälle von schweren Nebenwirkungen gemeldet. 2001 kam es wohl zu den ersten tragischen Todesfällen. Allein in Deutschland sind sieben Frauen nach der Einnahme einer Pille aus dieser Produktreihe verstorben. Bei anderen Patientinnen traten eklatante Nebenwirkungen auf. Einige Frauen traf es so tragisch, **dass sie zu Pflegefällen wurden.**
Tausende der geschädigten Frauen hatten in den USA eine Sammelklage gegen Bayer angestrengt. Es ging um die Nebenwirkungen des Präparates ‹Yaz› und ‹Yasmin›, die bei den Frauen schwerwiegende gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorgerufen hatten. Wegen der rigiden Gesetzgebung in den USA zahlte Bayer lieber freiwillig. 1,9 Milliarden Dollar Schadensersatz war dem Konzern die Vermeidung eines Schuldspruches wert. In Deutschland wiesen die Gerichte entsprechende Einzelklagen zurück.
Der Expertenstreit zwischen unabhängigen Wissenschaftlern und dem Bayer-Konzern gibt zu denken: Der Zusammenhang zwischen der Einnahme dieser ‹Pille der zweiten Generation› und den Todesfällen ist bis heute nicht wissenschaftlich nachgewiesen. Deshalb sieht der Bayer-Konzern auch keine Veranlassung dazu, das Medikament vom Markt zu nehmen. Internationale Studien stimmen überein: Das Hormon Drospirenon erhöht das Risiko, ein Blutgerinnsel entstehen zu lassen. Das BfArM registrierte fast 500 Fälle, in denen solche Präparate zu Thrombembolien führten. 16 davon endeten tödlich. In den Pillen der ersten Generation ist Drospirenon noch nicht enthalten. Deshalb wird inzwischen Frauen mit bestimmten Vorerkrankungen, wie Bluthochdruck oder Diabetes dazu geraten, lieber zu den alten und bewährten Verhütungspillen zu greifen.
Die Kontrazeptiva der 2. Generation werden von Bayer sogar unter dem Deckmantel der Familienpolitik in der ‹Dritten Welt› erneut vermarktet. Seit 1966 sind die Präparate mit dem Gestagen Levonorgestrel in Deutschland unter dem Markennamen ‹Jadelle› im Handel. Das Medikament wirkt als Hormon-Depot für 5 Jahre und wird den Frauen mit einem Implantat eingesetzt. Deren Anwendung in unterentwickelten Teilen der Erde mit mangelhafter Gesundheitsversorgung sei praktischer, argumentiert Bayer Health Care. Sogar das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) unterstützt das Projekt. Ganz uneigennützig ist die Kampagne aber nicht: Bayer verlangt Abnahmegarantien von 27 Millionen Stück der Implantate (Quelle: bukopharma). Bereits in den 1990er Jahren hatte es Kritik und Proteste wegen **schwerwiegender Komplikationen** von Jadelle gegeben.
Auch die ‹neuen Pillen› sind nicht unproblematisch, sondern anscheinend eher noch gefährlicher. Im Vergleich zu den Vorgänger-Präparaten ist das Risiko einer Lungen-Embolie sogar doppelt so hoch. Darauf hatte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bereits 2013 hingewiesen. Ich hatte zum Beispiel bereits 2011 meine Leserinnen und Leser im Beitrag ‹Moderne› Anti-Babypillen riskanter als ‹alte› auf diese Zusammenhänge hingewiesen.
Zudem erhöht die Einnahme von Antibabypillen, welche hoch dosiertes Östrogen enthalten, das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, um etwa das Dreifache. Dies betrifft vor allem Frauen, die erst kurze Zeit zu diesem Verhütungsmittel greifen. Insbesondere während der ersten zwölf Monate sei das Risiko am grössten. Dies ‹schlussfolgerten› Forscher vom Fred Hutchinson Krebszentrum in Seattle (Quelle: Cancer Research, 2014; 74(15): 4078).
In Frankreich wurde die ‹Akne-Pille› Diane-35 vom Markt genommen, nachdem sie als Ursache von Thrombosen anerkannt worden war. Eigentlich nur ein ‹Kosmetik-Produkt›, verschrieben viele Ärzte das Präparat auch zur Empfängnisverhütung. Für mich ein Wahnsinn erster Klasse … Der ‹bessere› Part ist aber anscheinend, dass die Diane 35 seit 2015 wieder auf dem Markt ist … (aerzteblatt.de/nachrichten/55360).
Am deutlichsten (nämlich um das 2,7-fache) erhöht ‹die Pille› das Risiko für Brustkrebs, die hochdosiertes Östrogen enthalten, während Pillen mit einem geringeren Östrogengehalt die Wahrscheinlichkeit lediglich um das 1,6-fache steigern. Antibabypillen, die Ethylacetat (Essigsäureethylester) enthalten, besitzen ein ebenso hohes

Gefährdungspotential: Wer diese einnimmt, hat ein 2,6-mal höheres Risiko, an Brustkrebs zu erkranken.
Im Rahmen einer Untersuchung, an der 1102 von Brustkrebs betroffene Frauen teilnahmen, fanden die Forscher aus Seattle heraus, dass die meisten Erkrankten die Pille erst weniger als ein Jahr verwendeten. Frauen, die erst kürzlich mit der Einnahme einer Antibabypille begonnen haben, besitzen also laut dieser Studie ein 50 Prozent höheres Krebsrisiko – unabhängig davon, für welchen Pillentyp sie sich entscheiden.
Anmerkung: Diesen Beitrag von 2010 habe ich mit den Informationen von 2014 und 2016 aktualisiert.

Aber es gibt noch weitere Informationen! (Stand September 2016):

Neue Präparate der dritten und vierten Generation erwecken gerne den Anschein, als würde die Pille immer harmloser. Sie heissen Minipille oder Mikropille und kommen in bunten Verpackungen daher, als wären es Bonbons. Sie haben durchaus einen niedrigeren Östrogengehalt, keinesfalls aber ein geringeres Risiko. Im Gegenteil. **Neuere Studien aus Europa und den USA belegen, dass das Thromboserisiko um einiges grösser ist als bisher veröffentlicht wurde.** Gerne warb die Pharmaindustrie mit der guten Verträglichkeit und den kosmetischen Vorteilen der neuen Pille. Dick war gestern, heute macht die Pille schön – ganz nebenbei … Für mich ein absurdes Schaustück des Pharmamarketings …
Die neuen Präparate wirken tatsächlich nicht mehr wassereinlagernd und auch ‹hautklärend›. Ein schickes Etui, ein Schminkspiegel noch dazu und fertig war die Illusion, ein neues Kosmetikprodukt in der Hand zu halten. Den pickelgeplagten Teenies dürfte selten klar gewesen sein, wie hoch das Risiko einer Thrombose ist und was das für sie bedeuten kann.
Sicher, Akne ist lästig, ein Blutgerinnsel in den Venen jedoch, ein sogenannter Thrombus, kann durchaus den frühen Tod bringen. Mitunter wandert er unbemerkt von den Beinen in die Lunge und löst dort eine Embolie aus. Herzlichen Glückwunsch! In Frankreich starben vier junge und sonst gesunde Frauen an den Folgen einer Thrombose. Sie hatten die Minipille geschluckt. Die gibt es dort für Mädchen nun wenigstens nicht mehr auf Kassenrezept.
Beim Bundesinstitut für Arzneimittel (BfArM) sind inzwischen 28 Todesfälle registriert, die mit der modernen Antibabypille in Verbindung gebracht werden (daserste.ndr.de/panorama/archiv/2014/Verhuetungspillen-Weniger-Pickel-hoeheres-Risiko,pille130.html). Dennoch ist sie in Deutschland weiterhin ein Kassenschlager. Laut EU-Beschluss muss inzwischen zwar im Beipackzettel auf das erhöhte Risiko der Mikropillen hingewiesen werden, doch damit verhält es sich, wie mit dem Kleingedruckten im Kaufvertrag. Es findet selten die gebührende Beachtung. **Eindringliche Warnschilder, wie sie seit Jahren auf Zigarettenschachteln Vorschrift sind, suchen wir vergeblich.**
Ein Gutachten der Europäischen Arzneimittelaufsicht (EMEA) schätzt die Gefahr noch höher ein als das BfArM (Quelle). Die Untersuchung der europäischen Überwachungsbehörde belegt, dass die modernen Pillen das Risiko einer Thrombose um das Drei- bis Vierfache erhöhen können. Je moderner die Pille, desto grösser scheint die Thrombosegefahr. Die Pille mit Drospirenon ist beispielsweise doppelt so riskant wie das Vorgängerpräparat mit Levonorgestrel. Studien zeigen, dass vierzehn von 10 000 Frauen, die die Mikropille einnehmen, eine Thrombose entwickeln. **Allein in Deutschland verhüten derzeit etwa sieben Millionen Frauen mit der Pille.**
Längst hat sich das Risiko der ‹Pille› herumgesprochen und viele Frauen suchen nach Alternativen. Viele denken sogar an eine Sterilisation, scheuen aber den Eingriff. Daher bietet Bayer seit einigen Jahren eine ‹Sterilisation soft› an. Unter dem Namen ‹Essure› vertreibt der Pharmariese nun die kleinen, mit Drahtfedern ummantelten Plastik-Stäbchen. In jeder Praxis kann der Gynäkologe die scheinbar ungefährlichen kleinen Stangen in den Eileiter einsetzen. Ganz ohne Hormone führen sie dort zu Vernarbungen, die den Eileiter verschliessen.
Doch die unkomplizierte Sterilisation hat in den USA schon zu tausenden Beschwerden geführt. Nebenwirkungen wie Schmerzen, Blutungen, Übelkeit und Allergien sollen auf das Konto von Essure gehen. Eine Entfernung der Gebärmutter war in einigen Fällen unausweichlich. Bei anderen Frauen kam es trotz Essure zu Schwangerschaften. Die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) hat mehrere dieser Fälle dokumentiert, in denen es dann zum Tod der Föten und auch der Schwangeren kam. Nach einer Zählung von Madris Tomes, die früher für die FDA arbeitete, sind schon über 300 Föten durch Essure zu Tode gekommen *(Quelle u.a. edition.cnn.com/2016/02/29/health/fda-essure-birth-control-device/)*.

Fazit

Über Verhütung sollten sich Paare mehr Gedanken machen, als einfach nur zur Pille oder zu vermeintlichen Alternativen zu greifen. Vor allem Mini- und Mikropille sollen die Problematik wohl eher verniedlichen, anstatt vernünftig aufzuklären. Der Trend, die Pille zunehmend auch noch als ‹Lifestyle› oder ‹Schönheitsdroge› anzubieten, schlägt dem Pharma-Fass mal wieder den Boden aus …

Quelle: https://de.sott.net/article/27693-Neue-Anti-Baby-Pille-sogar-noch-gefahrlicher-Schwere-Nebenwirkungen-und-Todes-falle

DMSO: Das verkannte Heilmittel der Natur

aikos2309; Pravda-TV; Sa, 11 Feb 2017 05:26 UTC

Dimethylsulfoxid oder kurz DMSO ist ein häufig untersuchter und trotzdem noch wenig verstandener pharmazeutischer Wirkstoff unserer Zeit. Dabei ist die organische Substanz DMSO bereits seit 140 Jahren bekannt, aber ihr therapeutischer Nutzen wurde erst 1961 entdeckt.
Nach einer grossen anfänglichen Euphorie wurde DMSO in Amerika schon wenige Jahre später verboten. Obwohl DMSO wenig später rehabilitiert wurde, wurden auf Basis dieses günstigen und hochwirksamen Stoffes nur wenige Medikamente auf den Markt gebracht.
Weltweit sind seitdem zahlreiche wissenschaftliche Artikel über medizinische Anwendungen und über die chemischen Eigenschaften sowie Erfahrungsberichte publiziert worden. Darin werden Indikationen für die Anwendung gegen Schmerzen, Entzündungen, Sklerodermie und Arthritis sowie weitere Erkrankungen beschrieben.
Zur Vielzahl an positiven Eigenschaften zählen **unter anderem die entzündungshemmende, abschwellende und gefässerweiternde sowie die entgiftende, antibakterielle, antivirale und pilzhemmende Wirkung, die Linderung von akuten und chronischen Schmerzen, die Anregung des Immunsystems und die Förderung der Wundheilung.**
Es sind aber noch lange nicht alle Anwendungsmöglichkeiten und deren Wirkungsweisen erforscht. DMSO steht erst am Anfang seiner grossartigen Möglichkeiten. Seine Anwendungsgebiete scheinen vielfältiger als die aller anderen vergleichbaren Wirkstoffe zu sein. DMSO kann als eigene Wirkstoffklasse bezeichnet werden. Vereint es doch die Eigenschaften von mehreren Arten an Medikamenten: Es ist ein entzündungshemmendes Schmerzmittel, ein Antibiotikum, ein Antivirostatikum, es hilft bei Pilzinfektionen und stärkt das Immunsystem, es befördert die Wundheilung und löst Vernarbungen und schmerzhafte Verklebungen des Kollagens in unseren Gelenken.
Als Trägersubstanz verstärkt es die Wirksamkeit vieler anderer Medikamente und Wirkstoffe und kann als Fänger freier Radikale bei Entzündungen und sogar bei Krebs günstig wirken.
In der richtigen Anwendung ist DMSO ein Heilmittel für sehr viele Beschwerden. Es kann der Basiswirkstoff für eine ganze Reihe neuer Medikamente für vielfältige Anwendungen werden.
Das Buch bringt endlich Klarheit und eröffnet neue Perspektiven über diesen Superstoff, der die Medizin einfach und günstig revolutionieren kann.
DMSO kann auch Ihnen helfen:

– Die Wirkweise der Wundersubstanz verstehen
– Mit Hinweisen zur richtigen Anwendung
– Klinische Studien bestätigen die Wirksamkeit
– Zahlreiche Fallgeschichten machen Mut
– Umfassende Darstellung zum Stand der Forschung

Das internationale Standardwerk von Dr. Morton Walker zum Thema jetzt endlich in deutscher Sprache!

Was ist eigentlich dieses DMSO?

Die Industrie setzt DMSO (Dimethylsulfoxid) aufgrund seiner Wirkung schon lange als Lösungsmittel ein. Seit über fünfunddreissig Jahren ist es auch in der Human- und Tiermedizin zugelassen, denn es hat mannigfaltige und sehr beeindruckende Wirkungen auf den Körper. **Doch darüber sollte man eigentlich gar nicht reden dürfen, wenn es nach dem Willen der Pharmalobby geht.**

Unaufhaltsamer Alleskönner

DMSO ist kein Heilmittel, doch es kann den Körper dabei unterstützen, sich selbst zu regenerieren. Von den vielen positiven Eigenschaften des DMSO ragen zwei deutlich heraus: DMSO ist ein einzigartiges bipolares Lösungsmittel. Das heisst, es verbindet sich sowohl mit Wasser als auch mit Fetten – ist also **wasser- und fettlöslich.** Deshalb findet es in der Industrie als Lösungsmittel vielfältigen Einsatz. Doch auch unser Körper enthält sehr viele wasser- und fettlösliche Stoffe. Und damit sind wir bei der zweiten wichtigen Qualität von DMSO: Es kann hervorragend als Trägersubstanz eingesetzt werden, da es **alle in ihm gelösten Substanzen quasi als ‹Schlepper› in die Zelle zu bringen vermag.**
Diese Tatsache ermöglicht nun eine ganz andere Art der Therapie: Bestehende Behandlungsformen werden

dank DMSO bereits in ihrem Ansatz unterstützt, gestärkt und optimiert. Denn was nützt die beste Feuerwehr, wenn sie nicht bis zum Brandherd durchdringen kann? Was bei der Feuerwehr Blaulicht und Sirene sind, die den Weg freimachen, das bewirkt im übertragenen Sinn DMSO im Körper. Es durchdringt mühelos organische Strukturen aus Fetten, Kohlehydraten und Wasser und bringt so das in ihm gelöste Arzneimittel bis in die Zelle hinein. Man beachte: Viele Stoffe sind entweder wasser- oder fettlöslich – und scheitern, ohne in DMSO gelöst zu sein, schon an den ersten natürlichen ‹Barrieren›.

Zellregeneration

Gerade in akuten (Not-)Situationen, die pharmazeutische Medikamente unumgänglich machen, macht deren Kombinierung mit DMSO Sinn: Denn durch seine Wirkungsverstärkung kann man Arzneien niedriger dosieren und ergo fallen die Nebenwirkungen weniger schwer aus.
Dies öffnet vor allem in der Kortison-Behandlung neue Wege, lassen sich die Kortison-Langzeitdosierungen auf diese Weise doch oftmals unter die sogenannte Cushing-Schwelle drücken – also unter jenen Kortison-Grenzwert, der nach zweiwöchiger Einnahme bereits schwerwiegende Nebenwirkungen nach sich ziehen kann. Der Verstärkungsfaktor von DMSO liegt im Fall von Kortison bei zehn bis eintausend!
Davon abgesehen besitzt DMSO noch ganz viele andere Eigenschaften, die den Körper positiv unterstützen:

- DMSO fängt freie Radikale und wandelt sie um, damit diese über die Nieren ausgeschieden werden können (antioxidative Wirkung);
- DMSO hilft den Zellen beim Entgiften, kann allergische Reaktionen abschwächen und stärkt so das Immunsystem;
- zudem hilft DMSO bei Muskel- und Gelenkschmerzen, wirkt entzündungshemmend und fördert die Konzentration;
- wurden mit DMSO auch Narbenkeloide (Hautgeschwülste bei Narben) behandelt, wobei das Narbengewebe sich wieder zurückbildete und Schwellungen abklangen.
- DMSO beugt Verhärtungen vor und beschleunigt die Wundheilung.
- Mikrobiologen konnten bereits mit einer 35-prozentigen DMSO-Lösung Bakterien in ihrem Wachstum hemmen.

Laut dem Naturwissenschaftler und Buchautor Dr. Hartmut Fischer kann man die verschiedenen Wirkungen von DMSO auf folgenden Nenner bringen: DMSO unterstützt und bewirkt – auch bei schwerwiegender Schädigung von Gewebe – die Neuordnung und Regeneration der Zellen oder schützt den Körper vorbeugend.

Hilfreich bei Krebs?

Fischer führt in seinem DMSO-Handbuch weiter aus, dieser Stoff könne sogar die Therapieansätze in der alternativen Krebsheilung revolutionieren. Freiverkäufliche Substanzen wie DCA (Dichloressigsäure), rechtsdrehende Milchsäure oder auch Alpha-Liponsäure lassen grosse Heilungserfolge bei bösartigen Tumoren erwarten, kombiniert man sie mit DMSO.
Die drei erwähnten Stoffe haben eines gemeinsam: Sie beeinflussen auf positive Weise direkt die Mitochondrien – und somit die zentral wichtige ‹Batterie› der Zelle. Weil sie die Funktion der Mitochondrien normalisieren und fördern, helfen sie indirekt bei der Zellatmung und dem programmierten Zelltod (als Schutzfunktion des Körpers).
Dichloressigsäure (DCA)1 treibt entartete Krebszellen in den programmierten Zelltod. Focus Gesundheit schreibt dazu: «Evangelos Michelakis von der University of Alberta beobachtete im Laborversuch, dass das Minimolekül die Rückbildung unterschiedlicher Tumore von Lunge, Brust und Gehirn bewirkt.»
Das Problem bei DCA ist jedoch, dass sie ätzend und nicht besonders gut löslich ist und so unter Umständen nicht resorbiert werden kann. Wie also bringt man DCA gefahrlos in Gewebe und Zelle? Die Antwort ist einfach: DCA löst sich sehr gut in DMSO!
Krebszellen produzieren sehr grosse Mengen an linksdrehender Milchsäure, welche das umliegende Gewebe schwächt und schädigt. Rechtsdrehende Milchsäure hingegen fördert den gesunden aeroben Stoffwechsel und kann ebenfalls mithelfen, die Mitochondrien zu reaktivieren.
Auch die Alpha-Liponsäure ist ein essentieller Bestandteil des Mitochondrienstoffwechsels, wobei sie als Koenzym auftritt. Zudem benötigt der Körper diesen Stoff, um verbrauchte Antioxidantien wie Vitamin C, Vitamin E, Koenzym Q10 und Glutathion zu erneuern.
Ein Wort zum richtigen Umgang mit DMSO: **Gerade weil DMSO ein hervorragendes Lösungs- und Schlepp-Mittel ist, muss man bei seiner Anwendung achtsam und im wahrsten Sinne des Wortes ‹sauber› arbeiten.**

Denn das DMSO unterscheidet nicht zwischen erwünschten und unerwünschten Substanzen, es nimmt einfach alle in ihm gelösten Stoffe mit.
Grundsätzlich sollte man nur hochwertiges und somit reines DMSO in zertifizierter Pharmaqualität (Ph. Eur.) verwenden. Arbeitsmaterialien wie Behälter, Pipette und Löffel sollten nicht aus Plastik, sondern aus Glas oder Keramik bestehen. DMSO kann übrigens **äusserlich, oral und intravenös angewendet werden.**

Erfahrungsberichte

Ein eindrückliches Beispiel für die Wirkung von DMSO erlebte der amerikanische Arzt Dr. Stanley Jacob. Er therapierte sieben Patienten, die an einer starken Schleimbeutelentzündung (Bursitis) litten und sich ohne fremde Hilfe weder an- noch ausziehen konnten. Jede Bewegung des Armes oder der Schultern bereitete ihnen extreme Schmerzen. Eine Linderung war frühestens in zwei Wochen zu erwarten. Also rieb Jacob die Patienten mit DMSO ein. Zwanzig Minuten danach «waren alle sieben Patienten entweder vollständig oder fast vollständig frei von Schmerzen. Alle konnten das erkrankte Schultergelenk merklich freier bewegen als zuvor.»
Eine 65-jährige Frau ging in Florida eigentlich zur Behandlung ihrer Schleimbeutelentzündung in die Klinik. Nach der DMSO-Behandlung klang nicht nur die Entzündung schnell ab, sondern auch die Phantomschmerzen, die sie seit der Amputation ihres Beines hatte, waren verschwunden.
Ein 71-jähriger Mann litt an Krampfadern. Aus reiner ‹Experimentierfreude› bepinselte er seine Beine regelmässig mit einer DMSO-Lösung. Nach einigen Wochen bildeten sich die Varizen deutlich zurück und die Schmerzen und das Schweregefühl verschwanden.
Ein Achtjähriger hatte mehr als handtellergrosse Mykosen (Verpilzungen) an seinen Unterschenkeln. Nach einer dreimaligen Anwendung von DMSO verschwand der Hautpilz spurlos und komplett.
Ein Kleinkind, das an Ohrenentzündung litt, wurde mit einigen Tropfen DMSO-Lösung direkt ins Ohr therapiert. Nach wenigen Minuten versiegten die Schmerzenstränen und der Kleine konnte wieder lachen. Ein anderes Kind litt an einer chronischen Entzündung des Gehörgangs mit Ekzembildung an der Ohrmuschel. Nach einer einmaligen Anwendung von verdünntem DMSO konnte der Junge endlich wieder problemlos schlafen und das Krankheitsbild war nach wenigen Tagen verschwunden.
Viele weitere hoffnungsgebende Erfahrungsberichte und Anwendungsanleitungen finden Sie im DMSO-Handbuch von Dr. Hartmut Fischer. Darin widmet er sich auch der DMSO-Anwendung bei Tieren. Mit DMSO muss achtsam umgegangen werden. Wer wirklich damit arbeiten will, sollte zuerst das DMSO-Handbuch lesen. Die erwähnten Eigenschaften der Wirkverstärkung und Schleppfunktion machen das DMSO aber auch speziell für Ärzte und Therapeuten zu einer ernstzunehmenden (Wieder-)Entdeckung.

Gut zu Wissen

DMSO wurde bereits 1866 entdeckt, aber erst Anfang der 1960er Jahre beim Menschen angewendet. 1965 hatte die amerikanische FDA es mit einem sofortigen Verkaufsverbot belegt. Im Jahr 1973 wurde es wieder in der Schweiz, 1978 in Deutschland für die Humanmedizin zugelassen.
Medizinische Nebenwirkungen sind keine bekannt. DMSO gilt sogar als siebenmal sicherer als Aspirin.
Eine unangenehme ‹Nebenwirkung› gibt es: Während der (oralen) DMSO-Anwendung entwickelt man einen starken Eigengeruch, der nach Knoblauch oder Austern riecht. Selbst nimmt man das nicht wahr, die Umwelt hingegen schon. Der Geruch verflüchtigt sich jedoch nach circa drei Tagen.
Bakterien und Viren sind zu gross, als dass sie von DMSO mitgeschleppt werden könnten. Nur solche Stoffe, die von sich aus die oberste Hautschicht durchdringen können, werden in den Körper hineingetragen.
Weltweit sind in über 125 Ländern gegen 11 000 wissenschaftliche Artikel über die medizinische Anwendung sowie 40 000 Artikel über die chemischen Eigenschaften von DMSO publiziert worden. – Warum erfährt man dann praktisch nichts darüber?
Die Antwort liegt natürlich auf der Hand: DMSO kann von der Pharmaindustrie nicht patentiert werden und ist daher finanziell nicht interessant, sondern bloss eine Konkurrenz zu viel teureren Produkten.
Quelle: https://de.sott.net/article/28238-DMSO-Das-verkannte-Heilmittel-der-Natur

Gesundheitliche Vorteile von Kokoswasser: Es beugt Krebs vor, stärkt das Immunsystem und nährt den Körper

Veröffentlicht am February 6, 2017 in Gesundheit von Sina

Die Mikronährstoffe und Spurenelemente in Kokoswasser helfen bei der Stärkung des Immunsystems. Hormone namens Zytokine, die im Kokoswasser enthalten sind, weisen darüber hinaus Eigenschaften auf, die das Altern verzögern (Anti-Aging), antithrombotisch und krebshemmend wirken.

Titelbild: 10 verblüffende Gesundheitsvorteile von Kokoswasser:

1. Sorgt für einen ausbalancierten Blutzuckerhaushalt
2. Verbessert die Blutzirkulation
3. Verbrennt Fett schneller
4. Hilft bei der Auflösung von Nierensteinen
5. Unterstützt die Herzgesundheit
6. Sorgt dafür, dass ihr im Sommer genug Flüssigkeit zu euch nehmt
7. Liefert Energie
8. Kuriert den schlimmen Kater danach
9. Kokoswasser ist auch toll für die Haut
10. Trinkt Kokoswasser, um Gewicht zu verlieren

In unserer heutigen Welt haben viele synthetische Zusatzstoffe Einzug in das Wasser und in die Nahrungsmittel gehalten, die wir konsumieren. Es wird immer schwieriger, Nahrungsmittel oder Wasser in der natürlichen, ursprünglichen Form zu erhalten – die genetische Konstitution vieler Feldfrüchte ist verändert worden; und in unsere Trinkwasservorräte werden Chemikalien unter dem Deckmantel der Wasseraufbereitung eingeschleust. All das hat schwere Konsequenzen für unsere Gesundheit.

Die Wahrheit ist: Wenn die Menschen nicht länger so habgierig und selbstsüchtig wären, sondern zulassen würden, dass wir unsere Nahrungsmittel in ihrer natürlichen Form zu uns nehmen könnten, dann würden viele Krankheiten nicht mehr existieren, die uns heute umbringen. Aktuell ist es sogar schwer, an die Informationen heranzukommen, die uns zeigen können, welche Vorteile der Verzehr von natürlichen Nahrungsmitteln mit sich bringt. Aber wir haben heute die Informationen über ein solches Nahrungsmittel für euch – Kokoswasser. Wir hoffen, dass ihr diesen Artikel nützlich finden werdet. Denkt stets daran: **Eure Gesundheit ist euer Kapital.**

Die gesundheitlichen Vorteile von Kokoswasser:

– Senkt den Blutdruck
– Stärkt das Herz
– Lindert einen Kater
– Wirkt gegen Kopfschmerzen
– Fördert den Gewichtsverlust
– Verlangsamt das Altern
– Reguliert den Blutzucker
– Rehydriert den Körper

Im Durchschnitt enthält eine Kokosnuss etwa 200 bis 1000 Milliliter (ungefähr 1 bis 4 Tassen im US-amerikanischen Messsystem) Wasser. Das Wasser schmeckt köstlich. Aber nicht nur das, denn es ist auch randvoll mit Antioxidantien, Aminosäuren, Enzymen, B-Komplex-Vitaminen, Vitamin C und Mineralien wie Eisen, Kalzium, Kalium, Magnesium, Mangan und Zink. Nachfolgend erklären wir euch einige der Gesundheitsvorteile, von denen ihr profitieren könnt, wenn ihr Kokoswasser trinkt:

1. Stärkt das Immunsystem und beugt Krebs vor

Gesundheitsexperten zufolge helfen die Mikronährstoffe im Kokoswasser dabei, das Immunsystem zu stärken. Hormone namens Zytokine, die im Kokoswasser enthalten sind, weisen darüber hinaus Eigenschaften auf, die das Altern verzögern (Anti-Ageing), antithrombotisch und krebshemmend wirken.

2. Rehydriert den Körper

Für all jene unter euch, die in tropischen Regionen auf der ganzen Welt leben (oder sich bisweilen dort aufhalten), ist Kokoswasser eine exzellente Möglichkeit, um Durst zu löschen und der Sommerhitze zu trotzen. Kokoswasser enthält Elektrolyte und damit ist es perfekt dafür geeignet, den Körper zu rehydrieren, falls ihr aufgrund von Durchfall, Erbrechen oder übermässigem Schwitzen zu viel Flüssigkeit verliert. Das Wasser und das weiche, weisse Kokosnussfleisch sind darüber hinaus gute Quellen für Kohlenhydrate. Sie füllen auch eure Energiereserven wieder auf. Die Forschung deutet darauf hin, dass Kokoswasser dafür verwendet werden kann, den Körper nach einer Sporteinheit zu rehydrieren. Tatsächlich ergab eine Studie, die 2012 im Journal of the International Society of Sports Nutrition (etwa: Zeitschrift der internationalen Gesellschaft für Sporternährung) veröffentlicht wurde, dass Kokoswasser ähnlich positive Effekte wie Sportgetränke hat. Abgesehen von der Rehydrierung wird das Wasser auch bei Magenbeschwerden empfohlen, etwa bei Verdauungsstörungen, Säure-Reflux und Magen-Darm-Infektionen.

3. Senkt den Blutdruck

Aufgrund des Vorhandenseins von Vitamin C, Kalium und Magnesium in Kokoswasser wird es als probates Mittel zur Regulierung von zu hohem Blutdruck angesehen. Es hilft bei der Senkung des Blutdrucks, indem es die negativen Effekte von Natrium ausbalanciert. Eine Studie, die im Jahr 2005 im West Indian Medical Journal (etwa. Westindische Medizinzeitschrift) veröffentlicht wurde fand heraus, dass Kokoswasser bei der Kontrolle von Hypertonie hilft. Menschen, die unter einem zu hohen Blutdruck leiden, wird empfohlen, dass sie zweimal täglich eine Tasse frisches Kokoswasser trinken sollen.

4. Reinigt das Herz

Kokoswasser enthält weder Cholesterin noch Fett. Damit ist es sehr zuträglich für Teile des Herz-Kreislauf-Systems, insbesondere für das Herz. Es hilft dabei, den Anteil von Lipoprotein niedriger Dichte (LDL oder low-density lipoprotein – besser bekannt als ‹schlechtes› Cholesterin) zu senken und den Anteil des Lipoproteins hoher Dichte (HDL oder high-density lipoprotein – besser bekannt als ‹gutes› Cholesterin) zu erhöhen und senkt damit das Risiko einer Herzerkrankung. Eine Studie aus dem Jahr 2012, die im Journal of Medicinal Food (etwa: Zeitschrift für medizinische Nahrungsmittel) zeigte, dass sowohl zartes als auch gereiftes Kokoswasser positive Auswirkungen auf den Fettstoffwechsel haben: Sie wirken einer erhöhten Gesamtmenge von Cholesterin entgegen, sowie dem Anteil an Lipoprotein mit sehr niedriger Dichte (VLDL oder very low-density lipoprotein) und den Triglyzeriden. Nochmal: Kokoswasser verfügt über antioxidative, entzündungshemmende und antithrombozytäre Eigenschaften und hilft dabei, die Blutzirkulation zu verbessern. Es unterstützt die Reduktion von Plaquebildung in den Arterien und verringert das Risiko eines Herzinfarktes oder Schlaganfalls.

5. Lindert einen Kater

Als einen Kater (oder Hangover) bezeichnet man die dröhnenden Kopfschmerzen oder andere Nachwirkungen, die auf den exzessiven Verzehr von Alkohol zurückgeführt werden können. Aber Kokoswasser füllt die Elektrolyte im Körper wieder auf und treibt die Hydration voran, so dass sich der Körper besser fühlt. Die Antioxidantien in diesem revitalisierenden Gesundheitsgetränk bekämpfen auch den oxidativen Stress, der auf den übermässigen Alkoholkonsum zurückgeführt werden kann. Es hilft ebenfalls dabei, einen verstimmten Magen zu beruhigen.

6. Unterstützt den Gewichtsverlust

Kokoswasser ist das ideale Getränk, wenn ihr abnehmen wollt. Es hat wenige Kalorien und ist für den Magen gut verträglich. Tatsächlich enthält dieser leichte und erfrischende Drink verschiedene bioaktive Enzyme, die den Verdauungsprozess unterstützen und den Fettstoffwechsel anregen. Wie bereits gesagt, enthält Kokoswasser viel Kalium, das beim Ausgleich von Natrium hilft. Übermässig viel Natrium im Körper kann Wassereinlagerungen verursachen, die zum Wassergewicht beitragen. Kokoswasser hilft dabei, das überschüssige Wasser und alle Gifte aus dem Körper auszuscheiden. Um den Gewichtsverlust zu unterstützen, könnt ihr ein Glas mit 150 Millilitern dieses Gesundheitsdrinks 3- oder 4-mal pro Woche trinken.

7. Hilft gegen Kopfschmerzen

Gesundheitsexperten sagen, dass die meisten Kopfschmerzen und sogar Migräne von Dehydration verursacht werden. In diesen Fällen kann Kokoswasser eine grosse Hilfe sein, da es den ausgetrockneten Körper mit Elektrolyten versorgt und die Hydration fördert. Kokoswasser enthält ausserdem viel Magnesium. Menschen, die an Migräne leiden, haben oft einen Magnesiummangel. Studien weisen ausserdem darauf hin, dass Magnesium dabei helfen kann, die Häufigkeit von Migräneattacken zu reduzieren.

8. Gleicht den pH-Wert aus

Experten zufolge tragen Stress, toxische Belastung und eine Ernährung mit vielen säurebildenden Lebensmitteln – dazu gehören unter anderem weiterverarbeitete Lebensmittel wie Fast Food – oft zu einem sauren pH-Wert bei, der Energie raubt und die Fähigkeit des Körpers reduziert, Vitamine und Mineralien aufzunehmen. Ein saurer pH-Wert trägt ausserdem zu Problemen wie einer Leberbelastung, rheumatischer Arthritis, Osteoporose, Diabetes, hohem Blutdruck und Abwehrschwäche bei. Kokoswasser hat einen alkalischen Effekt, der dabei hilft, einen gesunden pH-Wert im Körper wiederherzustellen. Es hilft auch dabei, die sauren pH-Werte zu alkalisieren, die aufgrund von Säure und Sodbrennen entstehen.

9. Reguliert den Blutzucker

Eine gründliche Untersuchung hat bewiesen, dass Kokoswasser Aminosäuren enthält und Ballaststoffe, die bei der Regulierung des Blutzuckers helfen und die Insulinreaktivität verbessern. Kokoswasser hilft auch bei den üblichen Problemen, unter denen Menschen mit Diabetes leiden. Es hilft bei der Gewichtskontrolle, verbessert die Blutzirkulation und reduziert Symptome wie Taubheit in den Füssen und die Neigung zur Herausbildung einer Arteriosklerose. Im Jahr 2012 befasste sich eine Studie, die im Magazin Food and Function (etwa: Nahrung und ihre Funktionen) veröffentlicht wurde, mit den therapeutischen Effekten von gereiftem Kokoswasser. Die Studie ergab, dass Kokoswasser bei der Verringerung der Blutzuckerwerte hilft und bei der Reduktion von oxidativem Stress.

Wie ihr sehen könnt, ist Kokoswasser ziemlich grossartig. Es hilft dem Körper dabei, viele unnötige Krankheiten zu bekämpfen. Bevor ihr Kokoswasser trinkt, solltet ihr jedoch die folgenden Punkte gründlich bedenken:

– Kokoswasser kann bei denjenigen unter euch Probleme verursachen, welche eine Nussallergie haben.
– Es kann bei manchen Leuten blähend wirken und geringfügige Magenbeschwerden verursachen.
– Ihr solltet mindestens zwei Wochen vor einer geplanten Operation auf Kokoswasser verzichten, da es einen Einfluss auf die Kontrolle des Blutdrucks während und nach einer Operation haben kann.
– Menschen mit einem Nierenschaden oder einer gestörten Nierenfunktion sollten ihren Arzt konsultieren, bevor sie Kokoswasser in ihren Ernährungsplan aufnehmen.

Wir weisen darauf hin, dass der Artikel von Top10homeremedies.com stammt.
Übersetzt aus dem Englischen von AnonHQ.com.

Quellen:
http://anonhq.com/health-benefits-coconut-water-prevents-cancer-boosts-immune-system-nourishes-body/
http://www.well-beingsecrets.com/15-health-benefits-of-coconut-water/
http://jissn.biomedcentral.com/articles/10.1186/1550-2783-9-1
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/1496708
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15892382
http://online.liebertpub.com/doi/abs/10.1089/jmf.2006.9.400
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22426836
http://pubs.rsc.org/en/Content/ArticleLanding/2012/FO/c2fo30066d#!divAbstract
http://www.top10homeremedies.com/news-facts/top-10-health-benefits-coconut-water.html/3
Quelle: http://derwaechter.net/gesundheitliche-vorteile-von-kokoswasser-es-beugt-krebs-vor-starkt-das-immunsystem-und-nahrt-den-korper

Antibiotikum – Wie Sie es ganz einfach selbst herstellen

Zentrum der Gesundheit; Mi, 15 Feb 2017 11:55 UTC

Selbstverständlich ist es am besten, wenn man gar keine Antibiotika benötigt. Doch wenn der Körper eine Unterstützung dieser Art braucht, können natürliche Antibiotika aus perfekt kombinierten Lebensmitteln der Gesundheit äusserst zuträglich sein, denn sie bekämpfen nicht nur Infektionen, sondern wirken auch präventiv.

So können sie verhindern, überhaupt erst krank zu werden. Unsere Rezeptur aus einer speziellen Mischung antibiotisch wirkender Lebensmittel erzeugt eines der machtvollsten aller natürlichen Antibiotika. Wie Sie dieses Antibiotikum selbst herstellen können, erfahren Sie in unserer detaillierten Anleitung.

Das natürliche Antibiotikum

Die Grundrezeptur, mit der man ein natürliches und gleichzeitig mächtiges Antibiotikum selbst machen kann, hat ihren Ursprung im Europa des Mittelalters, in einer Zeit, als die Menschen unter vielen Krankheiten und tödlichen Epidemien zu leiden hatten. Das natürliche Antibiotikum bekämpft viele verschiedenen Bakterienarten. Auch wirkt es gegen Viren, Parasiten und Pilze und verbessert im ganzen Körper die Blutzirkulation und den Lymphfluss. Selbst gegen Candida ist die Mischung ein hervorragendes Therapeutikum. Das Geheimnis sind nicht die einzelnen Zutaten, sondern deren Kombination. Erst im Zusammenspiel zeigen sich die extrem wirksamen Eigenschaften gegen unzählige Krankheitserreger.

Zutaten und Zubereitung ‹Natürliches Antibiotikum›

Am besten tragen Sie während der Zubereitung Ihres natürlichen Antibiotikums Handschuhe, da Sie mit scharfen Zutaten hantieren werden und sich die Schärfe nur wieder schwer von den Händen entfernen lässt. Auch werden sich Ihre Nasenschleimhäute schnell gereizt fühlen. Vielleicht müssen Sie niessen oder – wie man das vom Zwiebelschneiden kennt – kurzfristig weinen. Aber es lohnt sich allemal, diese kleinen Begleiterscheinungen in Kauf zu nehmen, denn schliesslich geht es um Ihre Gesundheit.
Zubereitungszeit: ca. 15–20 Minuten – zuzüglich 2 Wochen Ziehzeit
Zutaten ca. 1 Liter

– 700 ml Apfelessig (Bio und naturtrüb)
– 25 g Knoblauch – schälen und reiben
– 70 g Zwiebeln – schälen und fein würfeln
– 17 g frische Pepperoni/Chili (ca. 2 Stück) – und zwar die schärfsten, die Sie finden können!
– 25 g frischer Ingwer - waschen und fein reiben
– 15 g frischer Meerrettich – schälen und fein reiben
– 27 g frische Kurkumawurzeln – waschen und fein reiben
– ¼ TL schwarzer Pfeffer aus der Mühle
– 2 EL Blütenhonig

Die Zubereitung:

Geben Sie – bis auf den Apfelessig – alle Zutaten zusammen in eine Schüssel und mischen Sie sie gründlich.
Füllen Sie die Mischung in ein Einmachglas. Giessen Sie den Apfelessig dazu, dass der Inhalt gut bedeckt ist. Schliessen Sie das Glas und schütteln Sie es kräftig.
Stellen Sie das Glas anschliessend zwei Wochen lang an einen kühlen und trockenen Platz. Schütteln Sie es während dieser Zeit mehrmals täglich. Die Wirkstoffe aus Knoblauch, Chili & Co. gehen auf diese Weise in den Essig über.
Nach zwei Wochen giessen Sie den Essig in eine Flasche ab. Um so viel Flüssigkeit wie möglich zu gewinnen, pressen Sie den Mix im Glas so stark es geht zusammen, z. B. mit einem Löffel oder einem Stampfer. Sie können den Mix auch in ein sauberes Baumwolltuch geben und dieses gut ausdrücken.
Den Mix können Sie ab sofort in sehr kleinen Mengen als Gewürz zum Kochen verwenden.
Die Flüssigkeit hingegen ist Ihr neues, selbst gemachtes natürliches Antibiotikum. Es muss nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden und hält dennoch sehr lange.

Natürliches Antibiotikum – Die Anwendung

– Achtung: Die Mischung ist sehr stark und scharf! Wenn Sie generell scharfe Speisen und Gewürze nicht vertragen, sollten Sie das natürliche Antibiotikum nicht verwenden oder dieses erst in sehr kleinen Mengen auf Verträglichkeit testen.
– Verdünnen Sie die gewählte Dosis mit Wasser. Manche Menschen können das natürliche Antibiotikum auch pur nehmen (was die Wirkung erhöht, vor allem wenn eine Infektion im Rachenraum vorliegt). Für einige Menschen ist es unverdünnt jedoch zu scharf und/oder zu sauer.
– Nehmen Sie täglich 1 EL vom natürlichen Antibiotikum, um Ihr Immunsystem zu stärken und Erkältungen zu bekämpfen. Geben Sie diese Dosis in ein Glas Wasser (150 ml).
– Erhöhen Sie die Dosis langsam jeden Tag ein bisschen, bis Sie insgesamt die Menge eines kleinen Likörglases erreichen, das Sie ebenfalls mit Wasser verdünnen.

- Wenn Sie gerade gegen eine ernsthaftere Krankheit oder Infektion kämpfen, nehmen Sie 1 EL der Antibiotika-Mischung fünf bis sechs Mal pro Tag (wiederum mit Wasser verdünnt).
- Kinder und Schwangere sollten die Einnahme mit dem jeweiligen Arzt besprechen.
- Stillende Mütter sollten bedenken, dass das starke Aroma des natürlichen Antibiotikums in die Muttermilch übergehen könnte, was dem Säugling nicht unbedingt behagen muss. Wir empfehlen, vor der Anwendung in der Stillzeit, sich mit der Hebamme oder der Frauenärztin zu beraten
- Wenn Sie das natürliche Antibiotikum pur nehmen, können Sie nach der Einnahme eine Scheibe Orange oder Zitrone in den Mund nehmen, um die Schärfe im Mund zu lindern.
- Sie können mit der Mischung auch gurgeln.
- Die natürliche Antibiotika-Mixtur kann natürlich auch in der Küche als Würze für Suppen und Eintöpfe verwendet werden. Gemixt mit Olivenöl entsteht ein hervorragendes, sehr gesundes Dressing.

Natürliches Antibiotikum – Die Inhaltsstoffe und deren Wirkungen

- Knoblauch ist bereits von Natur aus ein starkes Antibiotikum mit weitreichenden gesundheitlichen Vorteilen. Knoblauch bekämpft schädliche Bakterien und Pilze aller Art, schont dabei aber die Darmflora, ja, er soll deren Zahl gar erhöhen.
- Zwiebeln sind die nächsten Verwandten des Knoblauchs. Sie verstärken die Knoblauchwirkung und stellen gemeinsam mit diesem ein starkes Duo gegen Krankheiten dar.
- Meerrettich wirkt sich besonders vorteilhaft auf die Atemwege aus, die Nasennebenhöhlen und die Lungen. Verstopfte Neben- und Stirnhöhlen werden gereinigt, die Blutzirkulation wird verbessert und nahende Erkältungen oder die Grippe haben keine Chance mehr.
- Ingwer und Chili hemmen Entzündungen, lindern Schmerzen und stimulieren den Kreislauf enorm. Sie bekämpfen Krankheiten an Ort und Stelle.
- Kurkuma ist wohl im Hinblick auf die antibiotische Wirkung das beste Gewürz. Es bekämpft Infekte, reduziert Entzündungen, hemmt die Krebsentwicklung, lindert Gelenkschmerzen und beugt gar Demenz vor.
- Schwarzer Pfeffer wirkt u.a. entzündungshemmend, immunstärkend und verdauungsfördernd. Zudem erhöht er die Bioverfügbarkeit von Kurkuma erheblich.
- Blütenhonig leistet aufgrund seiner antibakteriellen, antimykotischen und antioxidativen Wirkung, sowohl bei Infekten als auch bei vielen entzündlichen Prozessen, dem Körper hervorragende Dienste. Eine ganz besondere Eigenschaft des Honigs ist seine Fähigkeit zu verhindern, dass sich pathogene Bakterien im Körper zusammenrotten und sogenannte Biofilme bilden, die es ihnen ermöglichen, miteinander zu kommunizieren. Honig blockiert dieses Kommunikationssystem mit der Folge, dass diese Bakterien nicht mehr als geschlossene Gruppe agieren können und so auch deutlich anfälliger für konventionelle Antibiotika-Behandlungen werden.
- Apfelessig wurde zu Heilzwecken schon vom Vater der Medizin – Hippokrates – um 400 vor Christus verwendet. Man sagt, er habe im Krankheitsfall nur zwei Mittel eingesetzt: Honig und Apfelessig. Apfelessig ist reich an Pektin, einem Ballaststoff, der hohe Cholesterinwerte senkt und den Blutdruck reguliert. Apfelessig unterstützt ferner den Mineralstoffhaushalt und damit die Knochengesundheit. Zwar liefert Apfelessig nur wenig Calcium, aber er hilft dabei, dass der Körper das Calcium aus der Nahrung besser resorbieren kann. Da Apfelessig ausserdem sehr kaliumreich ist, verleiht er Haar wieder Glanz, Nägeln Festigkeit und hilft überdies bei der Entgiftung des Körpers. Apfelessig enthält Apfelsäure, die gegen Pilze und bakterielle Infektionen sehr gut wirkt. Auch Harnsäurekristalle werden von der Apfelsäure rund um die Gelenke herum aufgelöst, was zu einer Linderung von Gelenkschmerzen führt.

Quellen:

- *Healthcare above all, “This is The Most Powerful Natural Antibiotic Ever – Kills Any Infections in The Body”, Januar 2015, (Das ist das absolut mächtigste natürliche Antibiotikum - es bekämpft jede Infektion im Körper), (Quelle als PDF)*
- *Chao-Ying et al, Edible Vinegar: Its bactericidal action and efficacy, Medical Journal of Qilu, 2007-03, (Geniessbarer Essig: seine bakterizide Wirkung und Wirksamkeit), (Quelle als PDF)*
- *Silva Pinto M et al, Vinegar as an antimicrobial agent for control of candida spp. In complete denture wearers, Journal of Applied Oral Science, Nov/Dec 2008, (Essig als ein antimikrobielles Agens zur Kontrolle von Candida spp. bei Vollprothesenträgern), (Quelle als PDF)*
- *Cortesia C et al, Acetic Acid, the Active Component of Vinegar, Is an Effective Tuberculocidal Disinfectant, American Society for Microbiology, 25 February 2014, (Essigsäure, der aktive Inhaltsstoff von Essig, ist ein effektives Tuberkolozid-Desinfektionsmittel), (Quelle als PDF)*
- *Mota AC et al, Antifungal Activity of Apple Cider Vinegar on Candida Species Involved in Denture Stomatitis, Journal of*

Prosthodontics, 2015 Jun;24(4):296-302, (Antifungale Aktivität von Apfelessig auf Candidaspezies involviert bei Mundfäule durch Zahnersatz), (Quelle als PDF)

- *Sivam GP, Protection against Helicobacter pylori and other bacterial infections by garlic, The Journal of Nutrition, 2001 Mar;131(3s):1106S-8S, (Schutz vor Helicobacter pylori und anderen bakteriellen Infektionen durch Knoblauch), (Quelle als PDF)*
- *Goncagul G et al, Antimicrobial effect of garlic (Allium sativum), Recent Patents on Anti-infective Drug Discovery, 2010 Jan;5(1):91–3, (Antimikrobielle Wirkung von Knoblauch (Allium sativum)), (Quelle als PDF)*
- *Lanzotti V et al, Antifungal saponins from bulbs of garlic, Allium sativum L. var. Voghiera, Phytochemistry, 2012 Jun; 78:126–34, (Antifungale Saponine von Knoblauchknollen, Allium sativum L var. Voghiera), (Quelle als PDF)*
- *Bayan L et al, Garlic: a review of potential therapeutic effects, Avicenna Journal of Phytomedicine, 2014 Jan-Feb; 4(1): 1–14, (Knoblauch: Ein Review der potentiellen therapeutischen Wirkungen), (Quelle als PDF)*
- *Zohri AN et al, Antibacterial, antidermatophytic and antitoxigenic activities of onion (Allium cepa L.) oil, Microbiological Research, 1995 May;150(2):167–72, (Antibakterielle, antidermatophytische und antitoxigene Aktivitäten von Zwiebel- (Allium cepa L.) öl), (Quelle als PDF)*
- *Kim JH, Anti-bacterial action of onion (Allium cepa L.) extracts against oral pathogenic bacteria, The Journal of Nihon University School of Dentistry, 1997 Sep;39(3):136–41, (Antibakterielle Wirkung von Zwiebel- (Allium cepa L.) extrakten gegen orale pathogene Bakterien), (Quelle als PDF)*
- *Hannan A et al, In vitro antibacterial activity of onion (Allium cepa) against clinical isolates of Vibrio cholerae, Journal of Ayub Medical College, 2010 Apr-Jun;22(2):160–3, (In vitro antibakterielle Wirkung der Zwiebel (Allium cepa) gegen klinische Isolate von Vibrio cholerae), (Quelle als PDF)*
- *Sharifi-Rad J et al, Plants of the genus Allium as antibacterial agents: From tradition to pharmacy, Cellular and Molecular Biology, (Pflanzen der Gattung Allium als antibakterielle Agenzien: von der Tradition zur Pharmazie), (Quelle als PDF)*
- *Cichewicz RH et al, The antimicrobial properties of chile peppers (Capsicum species) and their uses in Mayan medicine, Journal of Ethnopharmacology, 1996 Jun;52(2):61–70, (Die antimikrobiellen Eigenschaften von Chili (Capsicum Spezies) und seinem Gebrauch in der Medizin der Maya) (Quelle als PDF)*
- *Omolo MA et al, Antimicrobial Properties of Chili Peppers, Infectious Deseases & Therapy, 06. Juni 2014, (Antimikrobielle Eigenschaften von Chili), (Quelle als PDF)*
- *Marini E et al, Antimicrobial and Anti-Virulence Activity of Capsaicin Against Erythromycin-Resistant, Cell-Invasive Group A Streptococci, Frontiers in Microbiology, 2015; 6: 1281, (Antimikrobielle und antivirulente Wirkung von Capsaicin gegen erythromycinresistente, zellinvasive Gruppe A Streptokokken), (Quelle als PDF)*
- *Akoachere JF et al, Antibacterial effect of Zingiber officinale and Garcinia kola on respiratory tract pathogens, East African Medical Journal, 2002 Nov;79(11):588–92, (Antibakterielle Wirkung von Zingiber officinale und Garcinia kola auf Pathogene des Atemwegtrakts), (Quelle als PDF)*
- *Ficker CE et al, Inhibition of human pathogenic fungi by ethnobotanically selected plant extracts, Mycoses, 2003 Feb;46(1-2):29–37, (Hemmung von humanpathogenen Pilzen durch ethnobotanische selektierte Pflanzenextrakte), (Quelle als PDF)*
- *Karrupiah P et al, Antibacterial effect of Allium sativum cloves and Zingiber officinale rhizomes against multiple-drug resistant clinical pathogens, Asian Pacific Journal of Tropical Biomedicine, 2012 Aug; 2(8): 597–601, (Antibakterielle Wirkung von Allium sativum Zehen und Zingiber officinale Rhizome gegen multiresistente klinische Pathogene), (Quelle als PDF)*
- *Khazal Kadhim Hindi et al, Antibacterial activity of the aquatic extract of fresh, dry powder ginger, apple vinegar extract of fresh ginger and cruid oil of ginger (Zingiber officinale) against different types of bacteria in Hilla City, Iraq, International Journal of Pharmacy and Pharmaceutical Sciences, April 2014, (Antibakterielle Aktivität des wässrigen Extrakts aus frischem, trockenem Ingwerpulver, Apfelessigextrakt aus frischem Ingwer und Rohöl aus Ingwer (Zingiber officinale) gegen verschiedene Arten von Bakterien in Hilla City, Irak), (Quelle als PDF)*
- *Park HW et al, Antimicrobial activity of isothiocyanates (ITCs) extracted from horseradish (Armoracia rusticana) root against oral microorganisms, Biocontrol Science, 2013;18(3):163–8, (Antimikrobielle Aktivität von Isothiocynaten (ITCs), extrahiert aus Meerrettich (Armoracia rusticana) -wurzeln, gegen orale Mikroorganismen), (Quelle als PDF)*
- *Moghadamtousi SZ et al, A Review on Antibacterial, Antiviral, and Antifungal Activity of Curcumin, BioMed Research International, 29 April 2014, (Ein Review über die antibakterielle, antivirale und antifungale Aktivität von Kurkuma), (Quelle als PDF)*
- *Tyagi P et al, Bactericidal Activity of Curcumin I Is Associated with Damaging of Bacterial Membrane, PloS One, 2015; 10(3): e0121313, (Bakterizide Wirkung von Kurkuma I ist mit der Schädigung der Bakterienmembran verbunden), (Quelle als PDF)*
- *Izui S et al, Antibacterial Activity of Curcumin Against Periodontopathic Bacteria, Journal of Periodontology, 2016 Jan; 87(1):83–90, (Antibakterielle Wirkung von Kurkuma gegen periodontopathische Bakterien), (Quelle als PDF)*
- *Zarringhalam M et al, Inhibitory Effect of Black and Red Pepper and Thyme Extracts and Essential Oils on Enterohemorrhagic Escherichia coli and DNase Activity of Staphylococcus aureus, Iranian Journal of Pharmaceutical Research, 2013 Summer; 12(3): 363–369, (Hemmende Wirkung von schwarzem und rotem Pfeffer und Thymianextrakten und essentiellen Ölen auf enterohemorrhagische Escherichia coli und DNase-Aktivität von Staphylococcus aureus, (Quelle als PDF)*
- *Karsha PV et al, Antibacterial activity of black pepper (Piper nigrum Linn.) with special reference to its mode of action on bacteria, Indian Journal of Natural Products and Recources, June 2010, (Antibakterielle Aktivität von schwarzem Pfeffer*

(Piper nigrum Linn.) mit speziellem Bezug auf seine Wirkungsweise auf Bakterien), (Quelle als PDF)
– *Kwakman PH et al, How honey kills bacteria, FASEB Journal: Official Publication of the Federation of American Societies for Experimental Biology, 2010 Jul;24(7):2576–82, (Wie Honig Bakterien tötet), (Quelle als PDF)*
– *Deb Mandal M et al, Honey: its medicinal property and antibacterial activity, Asian Pacific Journal of Tropical Biomedicine, 2011 Apr; 1(2): 154–160, (Honig: seine medizinischen Eigenschaften und antibakterielle Wirkung), (Quelle als PDF)*
– *Israili ZH, Antimicrobial properties of honey, American Journal of Therapeutics, 2014 Jul-Aug;21(4):304–23, (Antimikrobielle Eigenschaften von Honig), (Quelle als PDF)*
Quelle: https://de.sott.net/article/28439-Naturliches-Antibiotikum-Wie-Sie-es-ganz-einfach-selbst-herstellen

Wie Jammern das Gehirn verändert – und was es mit uns anrichtet

Romy Hausmann; my Monk; Mi, 01 Mär 2017 19:11 UTC

© Christian Hornick
«Ach, es ist alles so schwer und so unfair!»

Aber ich bin nicht bereit, mein Elend alleine auszusitzen, deswegen kommt der Kollege in der Büroküche wie gerufen. Ich hole gerade Luft, da ist der Kollege schneller: Mensch, was hat er es momentan schwer. Seine jüngste Tochter zahnt, an Schlaf ist nicht zu denken. Dann hat ihm irgend so ein Idiot heute früh den Parkplatz weggeschnappt. Und überhaupt …
Tatsächlich dachte ich immer, Jammern sei gesund. Lass Deinen Frust raus. Friss nichts in Dich rein. Dabei ist (ständiges) Jammern überhaupt nicht gesund, wie die Wissenschaft inzwischen herausgefunden hat.

Jammern wird schnell zur Gewohnheit

Das Gehirn mag es simpel. Es will effizient arbeiten und sich unnötigen Aufwand sparen. Also legt es gerne Muster an, die später bei ähnlichen Situationen einfach wieder abgerufen werden. So entstehen Gewohnheiten. Nur ein paar Mal morgens aufgestanden, aus dem Fenster geschaut und übers Wetter geschimpft, und prompt speichert mein Gehirn ein Muster ab: Morgens aufstehen = Scheiss Wetter!
Beim nächsten Mal stehe ich morgens auf und hab schon ‹Scheiss Wetter!› gerufen, bevor ich überhaupt aus dem Fenster geschaut habe (ist natürlich besonders tragisch, wenn ausgerechnet an diesem Tag die Sonne scheint). Und so geht das schlimmstenfalls weiter, bis ich eines Tages mit 80 im Schaukelstuhl sitze und meinen Enkelkindern von einem Leben unter durchweg schlechtesten Wetterbedingungen erzähle.
Laut Psychologe Jeffrey Lohr von der Arkansas University bleibt es aber nicht bei meiner Wetter-Aversion. Ich habe meinem Gehirn damit lediglich die Grundrichtung vorgegeben. Nach einiger Zeit im Jammer-Modus sind meine Neuronen so vernetzt, dass meine Gedanken automatisch die negative Richtung einschlagen – egal, worum es geht.

Jammern steckt an

Oft fällt uns das aber viel eher bei anderen auf als bei uns selbst. Diese eine Freundin, die immer nur alles schwarz malt. Der Chef, der aber auch immer was zu kacken hat. Mein Gott, wie die nerven mit ihrem ständigen Genöle! Und manchmal manipulieren sie uns damit sogar. Der Hamburger Psychologe Michael Thiel sagt: «Menschen, die jammern, müssen nicht immer die Schwachen sein. Hier werden oft andere für die eigene Unzufriedenheit verantwortlich gemacht.»
Ich war mal mit einem Mann zusammen, der hatte dauernd Rückenschmerzen. Dazu kamen Freunde, von denen er sich ausgenutzt fühlte. Ein Chef, der ihn einfach nicht befördern wollte. Erkältung. Die Sonne, die ausgerechnet dann zu grell war, wenn er gerade seine Sonnenbrille nicht dabei hatte. Die Tomaten im Salat, obwohl er den Salat ohne Tomaten bestellt hatte. Kurzum – die permanente Arschkarte. Nicht dass ich seine Probleme (na ja, zumindest einige davon) nicht verstanden hätte. Vielmehr hatte ich dauernd das Gefühl, all das, worüber er sich

ständig beklagte, irgendwie ausgleichen zu müssen. Also hab ich seinen Rücken massiert, ihm Tee gekocht und die Tomaten aus dem Salat gepickt, dumme Witze erzählt, um ihn aufzumuntern, versucht ihn zu motivieren. Das Ergebnis: Glücklich war er trotzdem nicht, stattdessen fand er nur immer neue Gründe, um zu jammern – und ich habe selbst angefangen zu jammern: Über den Mann, der immer nur jammert. (Wie hiess der eigentlich noch mal? Hm, vergessen. Könnte am folgenden Studienergebnis liegen.)

Jammern macht vergesslich

Eine Studie der Stanford University belegt, dass Jammern einen Teil des Gehirns schrumpfen lässt: Den Hippocampus. Der gehört zum limbischen System und ist für das Gedächtnis zuständig. Ewiges Jammern fördert also die Vergesslichkeit. Klingt im ersten Moment vielleicht nicht so schlimm. Bis man sich bewusst macht, dass der Hippocampus auch zu den ersten Regionen gehört, die bei einer Alzheimererkrankung geschädigt werden.

Jammern bedeutet Stress

Wir jammern nicht grundlos, irgend etwas hat uns geärgert, traurig oder wütend gemacht. Ich weiss nicht, wie es Dir geht, aber wenn ich mich ärgere, dann bin ich selten entspannt dabei. Mein Herz rast. Meine Schläfen pochen. Ich bin unruhig und fahrig, als hätte ich eine Kanne Kaffee auf Ex gekippt. Der Grund: Wenn das Gehirn negative Emotionen wie Wut oder Ärger verarbeitet, gibt es Alarmsignale an den Körper weiter. Das Stresshormon Cortisol wird ausgeschüttet. Ein dauerhaft zu hoher Cortisol-Pegel soll das Risiko von Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Fettleibigkeit, Diabetes und Depressionen erhöhen.

Auswege aus dem Jammertal

Anstatt im Dauer-Modus zu jammern, lass uns dankbar sein. Für all die kleinen und grossen Dinge in unserem Leben, die uns keinen Grund zu klagen geben. Dann regnet es eben an diesem Morgen, na und? Dafür wache ich in einem schönen Zuhause auf, habe ein gutes Kind – und nebenbei bemerkt ja auch noch einen Regenschirm. So polen wir unser Gehirn von negativ sofort (aber auch dauerhaft) zurück auf positiv.
Allein durch Dankbarkeit sinkt der Cortisolpegel nachgewiesenermassen um 23%, wie die University of California in Davis bei ihren Nachforschungen herausgefunden hat. Bessere Laune, mehr Energie und weniger Stress – im Gegensatz zur ‹chronischen Jammeritis› sind das doch ‹Nebenwirkungen›, mit denen es sich gut leben lässt, oder?
Quelle: https://de.sott.net/article/28469-Wie-Jammern-das-Gehirn-verandert-und-was-es-mit-uns-anrichtet

Training von Charakterstärken wie Neugier, Humor oder Dankbarkeit macht nachweislich glücklicher

merkur-online.de; Mo, 02 Jul 2012 00:00 UTC

Neugier, Humor oder Dankbarkeit – Psychologen der Universität Zürich haben jetzt in einer Studie herausgefunden, wie ein Training von Chrakterstärken unser Leben beeinflussen kann. Ein Glücksfall:
Den grössten Effekt zeigte dabei das Trainieren der Stärken ‹Neugier›, ‹Dankbarkeit›, ‹Optimismus›, ‹Humor› und ‹Enthusiasmus›.
Charakterstärken definieren sich als moralisch positiv bewertete Eigenschaften. Dass sie auf positive Weise mit Lebenszufriedenheit in Beziehung stehen, wurde bereits in vielen Studien gezeigt. Erstmals konnte jedoch ein Psychologen-Team der Universität Zürich nachweisen, dass sich diese Charakterstärken ursächlich auf die Lebenszufriedenheit auswirken und dass ihr Training eine Steigerung des Wohlbefindens zur Folge hat.
Für seine aktuelle Studie hat das Forscherteam 178 Erwachsene nach dem Zufallsprinzip in drei Gruppen eingeteilt: Während die eine Gruppe über einen Zeitraum von zehn Wochen die Stärken ‹Neugier›, ‹Dankbarkeit›, ‹Optimismus›, ‹Humor› und ‹Enthusiasmus› trainierte, arbeitete die andere Gruppe mit den Stärken ‹Sinn für das Schöne›, ‹Kreativität›, ‹Freundlichkeit›, ‹Liebe zum Lernen› und ‹Weitsicht›. Die dritte Gruppe fungierte als Kontrollgruppe und hatte keine Übungen durchgeführt.

Dankbarkeit und der Sinn für das Schöne

Die Übungen waren Aktivitäten, welche die Probanden einfach in ihren Alltag integrieren konnten. Dankbarkeit übten sie beispielsweise, indem sie ein Dankesschreiben an eine Person verfassten, die im eigenen Leben eine wichtige Rolle gespielt hat.
Den Sinn für das Schöne konnten sie unter anderem damit trainieren, indem sie in ihrem Alltag auf Momente und Situationen achteten, in denen sie Bewunderung für etwas Schönes empfinden konnten.

«Wer die einen oder anderen Stärken trainiert hatte, berichtete von gesteigertem Wohlbefinden», so Willibald Ruch, Professor für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik der Universität Zürich.
In Kürze startet ein Folgeprojekt, bei dem die einzelnen Stärken weiter erforscht werden sollen. Teilnehmer können sich unter www. staerkentraining.ch anmelden. UZH
Quelle: https://de.sott.net/article/7767-Training-von-Charakterstarken-wie-Neugier-Humor-oder-Dankbarkeit-macht-nachweislich-glucklicher

Dankbarkeit und Wertschätzung: Eine Lebensauffassung, die sich positiv auf unsere Gesundheit auswirkt

Zentrum der Gesundheit; Do, 16 Apr 2015 00:00 UTC

Es lohnt sich, ab und zu dankbar für all das zu sein, was einem das Leben schenkt. Denn je dankbarer man sich zeigt, umso besser geht es dem Herzen.

Sind Sie oft dankbar für das Schöne in Ihrem Leben? Wenn ja, wunderbar! Wenn nein, dann sollten Sie üben, häufiger dankbar zu sein, wenigstens Ihrem Herzen zuliebe. Wer nämlich dankbar ist, verbessert damit zunächst seine mentale Gesundheit, dann seinen Schlaf und letztendlich auch seine Herzgesundheit – wie neue Forschungsergebnisse zeigen, die von der American Psychological Association veröffentlicht wurden.

Dankbarkeit wirkt entzündungshemmend

Wer häufig Dankbarkeit empfindet, vertritt meist eine Lebensauffassung, die sich in erhöhter Bewusstheit zeigt. Man ist in der Lage, die positiven Dinge des Lebens zu erkennen und die erforderliche Wertschätzung für sie zu empfinden.
In einer kalifornischen Studie zeigte sich nun, dass Herzpatienten umso gesünder waren, je häufiger sie für die positiven Dinge ihres Lebens dankbar waren. «Wir entdeckten, dass Herz-Patienten ihre Gesundheit verbessern können, wenn sie häufiger Dankbarkeit empfinden. Je dankbarer die Patienten waren, umso fröhlicher war ihre Laune und umso besser ihr Schlaf. Sie waren überdies weniger müde, und jene Entzündungswerte, die mit der Herzgesundheit in Verbindung stehen, sanken mit zunehmender Dankbarkeit», erklärt Studienautor Prof. Paul J. Mills von der University of California, San Diego.

Mit Dankbarkeit lässt sich die Herzgesundheit verbessern

Meist sind spirituelle oder gläubige Menschen besonders dankbar, so dass Spiritualität oder ein Glaube offenbar auch sehr gut für die körperliche Gesundheit sind. Prof. Mills wollte diesem Aspekt wissenschaftlich auf den Grund gehen und untersuchte einige Werte, um diese dann mit dem Grad der Spiritualität und Dankbarkeit der jeweiligen Patienten in Zusammenhang zu bringen.
Für Mills Studie stellten sich 186 Männer und Frauen zur Verfügung, die seit mindestens drei Monaten mit der Diagnose ‹asymptomatische Herzinsuffizienz, Stadium B› lebten. Stadium B bedeutet, dass diese Patienten bereits einen Herzschaden durch beispielsweise einen Herzinfarkt erlitten hatten, aber keine Symptome dafür zeigten, wie etwa Müdigkeit oder Kurzatmigkeit. Diese Phase der Krankheit kann noch sehr gut dazu genutzt werden, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten und die Lebensqualität zu verbessern. Denn Stadium B-Patienten können natürlich jederzeit zu Stadium C-Patienten werden – und in diesem Stadium zeigen sich dann leider die genannten Herzinsuffizienz-Symptome. Ausserdem besteht für Stadium C-Patienten ein fünf Mal höheres Risiko, plötzlich zu sterben – so Prof. Mills.
Mit Hilfe von psychologischen Tests wurde der Grad der Dankbarkeit und des geistigen (Anm. bewusstseinsmässigen) Wohlbefindens der Testpersonen festgestellt. Anschliessend verglich man diese Werte mit der Schwere möglicherweise vorhandener Depressionen, mit der Schlafqualität, der Müdigkeit, dem Glauben an sich selbst und den Entzündungsmarkern der Patienten.
Wie oben erwähnt, stand die grössere Dankbarkeit im Zusammenhang mit besserer Laune, erholsamerem Schlaf, höherem Selbstvertrauen und reduzierten Entzündungswerten. Gerade steigende Entzündungswerte können Herzschäden deutlich verschlimmern.

Führen Sie ein Dankbarkeits-Tagebuch!

Um die Studie noch weiter zu intensivieren, baten die Forscher einen Teil ihrer Patienten, acht Wochen lang täglich drei Dinge zu notieren, für die sie sich dankbar fühlten. Der andere Teil führte kein Dankbarkeits-Tagebuch. Beide Gruppen erhielten in dieser Zeit natürlich nach wie vor die übliche medizinische Versorgung.

«Wir stellten fest, dass bei jenen Patienten, die täglich in ihr Dankbarkeits-Tagebuch schrieben, gleich mehrere Entzündungsmarker sanken. Gleichzeitig erhöhte sich die Herzfrequenzvariabilität, was mit einem reduzierten Infarktrisiko gleichzusetzen ist», erklärte Prof. Mills. «Es scheint, dass ein dankbares Herz auch ein gesünderes Herz ist und dass ein Dankbarkeits-Tagebuch eine einfache Methode darstellt, die eigene Herzgesundheit zu verbessern.»

Quellen:
– *Mills PJ et al., "The role of gratitude in spiritual well-being in asymptomatic heart failure patients", Spirituality in Clinical Practice, 2015; 2 (1) (Die Rolle der Dankbarkeit für das geistige Wohlbefinden bei asymptomatischen Herzinsuffizienzpatienten) (Studie als PDF)*
– *American Psychological Association (APA), "A grateful heart is a healthier heart" ScienceDaily. ScienceDaily, 9 April 2015 (Ein dankbares Herz ist ein gesünderes Herz) (Studie als PDF)*
Quelle: https://de.sott.net/article/17357-Dankbarkeit-und-Wertschatzung-Eine-Lebensauffassung-die-sich-positiv-auf-unsere-Gesundheit-auswirkt

Heilende Anwendungen für Thymian

Posted on February 27, 2017 by Maria Lourdes

Ein alter Spruch besagt:

«Der nächste Schnupfen kommt bestimmt, doch nicht zu dem, der Thymian nimmt!»

Und tatsächlich gilt der echte Thymian schon sehr lange als wichtige Heilpflanze. Die alten Griechen schätzten ihn, er wurde auch von Hildegard von Bingen erwähnt und 2006 zur Heilpflanze des Jahres gewählt.
Über die Namensgebung des Thymian gibt es verschiedene Theorien, sicher ist jedoch, dass er nach dem altgriechische Wort für Rauch, ‹thymos› benannt ist. Ob die alten Griechen mit dem Thymian Rauchopfer darbrachten oder ob er wegen seines rauchigen Geschmacks so benannt wurde, ist unklar. Der Thymian war lange Zeit ein Symbol für Tapferkeit und früher schenkten die Damen ihren Rittern vor dem Kampf Thymianzweige.
Heute ist Thymian hauptsächlich als Küchenkraut bekannt und beliebt, besonders zum Würzen von Kartoffeln und Steaks. Wie so viele Kräuter ist auch der Thymian ein kleines aber feines Vitalstoffpaket, das unserer Gesundheit sehr gute Dienste leisten kann.

Heilsame Eigenschaften des Thymian

Nicht nur gegen Schnupfen ist Thymian gut, er kann noch eine ganze Reihe anderer Beschwerden lindern. Vor allem ist er eine der wichtigsten Heilpflanzen zur Behandlung von:
– Husten
– Bronchitis
– Asthma
– Halsschmerzen (zum Gurgeln)
– Blasen- und Nierenleiden
– Magenschmerzen und Verdauungsprobleme

Bei Husten und Bronchitis hilft zum Beispiel ein Thymian-Tee.
Verwende dafür einen bis zwei Teelöffel getrockneten Thymian auf 250 ml kochendes Wasser und lasse diesen Tee zehn Minuten ziehen. Wichtig ist dabei, die Tasse oder das Glas abzudecken. So verhinderst du das Entweichen der wichtigen ätherischen Öle. Nach dem Ziehen abseihen und trinken. Besonders wirkungsvoll ist Thymian-Tee, wenn er mit Honig genossen wird, denn dadurch löst sich der Schleim aus den Bronchien leichter.

Eine Erkältung kannst du mit einem wohltuenden Thymianbad lindern.
Hierfür benötigst du etwa 200 g blühendes oder getrocknetes Thymiankraut, welches du mit zwei Liter Wasser erhitzt, aber nicht zum Kochen bringst. Lasse diesen Sud 15 Minuten ziehen und schütte ihn ins ungefähr 38 Grad warme Badewasser. Geniesse das Bad für mindestens 15 Minuten und lege dich danach möglichst sofort schlafen. Thymian ist auch eine sehr gute Zutat für selbstgemachtes Badesalz.

Weitere Heilwirkungen des Thymian:
– Bei rheumatischen Gelenkschmerzen wirkt Thymian als natürliches Schmerzmittel. Dafür werden die Gelenke mit einer Thymian-Tinktur eingerieben.
– Dank seiner pilztötenden Wirkung ist Thymian auch ein hervorragendes Mittel gegen fettige Schuppen.

– Auf das Nervensystem wirkt Thymian beruhigend und kann bei Schlafstörungen eingesetzt werden. Trinke hierfür einen Thymian-Tee oder nutze ein Kräuterkissen.

Thymian in der Küche

Thymian gehört zu den beliebtesten Würzkräutern in der Küche und ist eine der wenigen Pflanzen, die längeres Mitkochen vertragen. Er passt zu Pilzgerichten, Wildfleisch und -geflügel, Kaninchen, Rind-, Kalb- und Schweinefleisch. Da er beruhigend auf den Magen wirkt, passt er besonders zu fetten, schweren Speisen, die lange geschmort werden, wie z.B. Coq au vin. Ebenso lecker schmeckt er in Linsensuppe und anderen Eintopfgerichten.
Hier zeige ich dir ein besonderes und wenig bekanntes Rezept nach Alfons Schuhbeck für Thymianbutter, die wunderbar zu kurzgebratenem Fleisch oder Fisch passt:
Butter bei milder Hitze in einer Pfanne schmelzen. Zwei bis drei Knoblauchzehen und einige Ingwerscheiben sowie zwei oder drei frische Thymianzweige in der Butter ziehen lassen, mit Chiliflocken würzen. Abkühlen lassen und im Kühlschrank aufbewahren. Wenn du getrockneten Thymian verwendest, dann solltest du etwas weniger nehmen, da das getrocknete Kraut viel geschmacksintensiver ist als die frische Pflanze.
Thymian gedeiht nicht nur im Garten, du kannst dieses schöne Gewürz auch auf einer sonnigen Fensterbank ziehen. Bei den Stadtgärtnern findest du Thymian-Samen und viele andere Küchenkräuter.
Quelle: smarticular – gefunden auf Esoterik-Plus
Quelle: http://marialourdesblog.com/heilende-anwendungen-fur-thymian/

Wie die Pharmaindustrie vor Kurkuma zittert

12. März 2017 - 14:28; Gastbeitrag von Volker Hahn

Kurkuma, auch Gelbwurz genannt, ist dem Ingwer ähnlich.
Das daraus gewonnene Pulver eignet sich als Gewürz und hat extrem positiven Einfluss auf unsere Gesundheit.
Foto: Simon A. Eugster / Wikimedia (CC BY-SA 3.0)

Durch unseren oft ungesunden Lebensstil und ungenügende Bewegung greifen Zivilisationskrankheiten immer weiter um sich und bringen uns zunehmend aus dem Gleichgewicht. Das Ergebnis ist, dass immer mehr Menschen mit allen Arten von Krankheiten kämpfen und dass, wie es in unserer industrialisierten Welt, in der wir uns immer weiter von einer natürlichen Lebensweise entfernen, so üblich ist, immer öfter zu Medikamenten gegriffen wird, die mehr schaden als sie nutzen oder oft zumindest nicht für das Krankheitsbild geeignet sind, ganz einfach, weil die Diagnose nur vage ist.
Ernsthafte Leiden wie Krebs und Herz- und Kreislauferkrankungen können ebenfalls durch den ungesunden Lebensstil ausgelöst werden, und deren Behandlung schlägt sich dann wiederum negativ in anderen Bereichen des Körpers nieder. Diese müssen wiederum mit noch anderen Medikamenten behandelt werden. Gerade die Pharmaindustrie und teilweise sogar die Ärzte verdienen an diesem Teufelskreis kräftig mit.
Der hohe Verdienst, den sich einige wenige in die Tasche stecken und der sich zudem negativ auf unser aller Gesundheit auswirkt, führt auch dazu, dass die Pharmaindustrie wohl auch vor Superfood wie Kurkuma erzittert. Kurkuma und vor allem sein Bestandteil Kurkumin wirkt nicht nur stärkend in der Leber, es hat auch nachgewiesene positive und vor allem entzündungshemmende Eigenschaften und dient zur effektiven Bekämpfung der verschiedensten Krankheitsbilder.

Kurkuma hemmt und lindert Krankheiten

Im Gegensatz zur Schulmedizin hilft Kurkuma nicht nur dabei, Krankheitssymptome zu lindern oder gar ganz loszuwerden, sondern kann sogar dabei unterstützen, sie gar nicht erst aufkommen zu lassen. Es kann als Supplement eingenommen, oder als Gewürz im Essen verwendet werden, in welchem es dem Curry seine gelbe Farbe verleiht und seine sensationelle medizinische Wirkung in den verschiedensten Gerichten entfalten kann. Studien

haben gezeigt, dass der natürliche Wirkstoff Kurkumin ebenso wirksam gegen Entzündungen hilft wie viele chemische Präparate der Pharmaindustrie – und dabei ganz ohne deren schädliche Nebenwirkungen.
Gerade heute ist es uns mit diesem Wissen möglich, vielen Zivilisationskrankheiten ganz einfach vorzubeugen.
Quelle: www.unzensuriert.at/content/0023422-Wie-die-Pharmaindustrie-vor-Kurkuma-zittert

Verschwörung bestätigt: Geheime Dokumente zeigen, dass die US-Regierung das Krebsrisiko durch Mobiltelefone über Jahre hinweg vertuscht hat

Veröffentlicht am March 13, 2017 in Gesundheit/Welt von cosmicus

Eine US-Gesundheitsbehörde hat ein jahrelang geheim gehaltenes Dokument veröffentlicht, in dem Warnhinweise gegeben werden, wie ein Mobiltelefon – auf Neudeutsch ‹Handy› – am besten zu verwenden ist, um nicht an Krebs zu erkranken.
Nachdem es zuvor jahrelang vor der Öffentlichkeit verborgen gehalten wurde, haben Beamte des Gesundheitsministeriums in Kalifornien endlich den Entwurf eines Dokuments veröffentlicht, das die gesundheitlichen Bedenken umreisst, die sich aus der von Handys freigesetzten Strahlung ergeben – einschliesslich mehrerer Krebserkrankungen und Unfruchtbarkeit. Obwohl die Behörde sich dafür entschieden hatte, das Dokument letztlich nicht zu veröffentlichen – auf beiden Seiten prangt seitdem der Sperrvermerk ‹Entwurf und nicht zur Veröffentlichung freigegeben› –, ist dessen Inhalt von entscheidender Bedeutung für Handy-Nutzer auf der ganzen Welt.
Das San Francisco-Büro des Nachrichtenkanals ABC7 berichtet: «Moskowitz sagt, es habe eine Menge Druck aus der Mobilfunk-Industrie gegeben, jegliche Art negativer Berichte über Handys vor der Öffentlichkeit verborgen zu halten» und er stellt fest: «Und sie haben dabei einen in ihrem Sinne sehr guten Job gemacht, im Wesentlichen **nach dem gleichen Muster, das die Tabakindustrie anwendet.**»
Die Schlussfolgerung von Moskowitz scheint treffend zu sein. Trotz des recht faktischen Tons, in dem die Gesundheitsgefahren durch Handys im einzelnen dargestellt werden, liest sich das Dokument – entsprechend dem Titel ‹Handys und Gesundheit› – eher wie eine Checkliste für Telefonnutzung.
Das Befolgen einiger einfacher Richtlinien, welche die Beamten herausgefiltert haben, könnte dabei helfen, die Entwicklung von Gehirn- und anderen Krebsarten sowie weitere Beschwerden zu verhindern. In der Tat können einige grundlegende Regeln dazu beitragen, Risiken zu reduzieren, wie etwa, das Telefon in gewissem Abstand vom Kopf zu halten, die Freisprechfunktion zu verwenden, und für Gespräche am besten Kopfhörer zu verwenden.
Und die Abteilung zur Bekämpfung Umwelt- und Arbeitsbedingter Erkrankungen sieht ausreichenden Grund zur Besorgnis wie es in dem Dokument heisst: «Handys, ebenso wie andere elektronische Geräte, strahlen eine Art von Hochfrequenz-Energie ab, sogenannte elektromagnetische Felder (EMF). Die Gesundheitsbehörden sind besorgt über mögliche Auswirkungen von Handy-EMF's auf die Gesundheit, weil einige **neuere Studien darauf hindeuten, dass die langfristige Handy-Nutzung das Risiko von Hirntumoren erhöht, und dasjenige weiterer gesundheitlicher Probleme** (…) Mehrere Studien haben herausgefunden, dass bei Menschen mit bestimmten Arten von Hirntumoren die Wahrscheinlichkeit überdurchschnittlich hoch ist, dass sie zuvor für 10 Jahre oder länger Handys benutzt hatten. Die meisten der Krebserkrankungen waren auf der gleichen Seite des Kopfes, an welche diese Menschen in der Regel ihre Telefone gehalten hatten. **Obwohl die Chance Gehirnkrebs zu entwickeln eigentlich sehr gering ist, zeigen diese Studien, dass eine regelmässige Handy-Nutzung das Risiko der Entwicklung einiger Arten von Hirntumoren erhöht. Einige Studien haben auch die Belastung durch elektromagnetische Felder von Mobiltelefonen mit Fruchtbarkeitsproblemen in Verbindung gebracht.** Da immer weitere Studien durchgeführt werden, und wir mehr über mögliche Risiken für Krebs und andere mit der Handy-Nutzung verbundene gesundheitliche Problemen lernen, könnten die Empfehlungen in diesem Informationsblatt möglichweise künftig geändert werden.»
Wo die Regierung noch krampfhaft einen neutralen Ton wählte, um die Schwere der möglichen Nebenwirkungen zu diskutieren, warnen andere bereits seit Jahren vor den Gefahren durch Handys.
«Die Menschen müssen das wissen, den Menschen ist derzeit nicht bewusst, dass Handys, wie sie jetzt verwendet werden, nicht sicher sind», sagte Ellie Marks von der kalifornischen Gehirntumor-Vereinigung gegenüber ABC7.
Die Umweltarbeitsgruppe EWG hat bereits vor 8 Jahren ihre eigenen Richtlinien für mehr Sicherheit beim Handybetrieb veröffentlicht, einschliesslich ihrer Überprüfung der Studien über Handy-Strahlung, darunter eine der

«Weltgesundheitsorganisation, die Handy-Strahlung mit Gehirn-Krebs in Verbindung brachte, und andere Studien, welche den Zusammenhang zwischen von Handys ausgehender Strahlung und verminderter Spermienzahl bzw. Spermienschäden darlegten.»
Offizielle des Zentrums für Krankheitskontrolle und Prävention der USA stellen in Abrede, dass sie etwa dem Druck seitens der Handy-Industrie erlegen seien – aber dennoch hätte die Information im Gesundheitsdokument durch eine volle Veröffentlichung weitaus besser genutzt werden können. Wie das Zentrum weiter ausführt: «In epidemiologischen Studien am Menschen ist die Handy-Nutzung mit einem erhöhten Risiko von Gehirn- und Speicheldrüsenkrebs in Verbindung gebracht worden. Studien von Wissenschaftlerteams in mehreren Nationen haben beunruhigende Fragen aufgeworfen über mögliche Verbindungen zwischen intensiver Handy-Nutzung und verändertem Stoffwechsel im Gehirn, Schlafstörungen, und sogar verminderter Spermienzahl und Spermienschäden. **Im Jahr 2011 qualifizierte die Weltgesundheitsorganisation Handy-Strahlung als möglichen Krebserreger.**
Tierstudien unterstützen dabei die gewonnenen humanmedizinischen Erkenntnisse. Eine Langzeitstudie des Nationalen Toxikologie-Programms der USA fand heraus, dass bei männlichen Ratten, die bereits vor der Geburt und bis zum Alter von zwei Jahren Hochfrequenzstrahlung ausgesetzt worden waren, die Wahrscheinlichkeit mit einem Gehirntumor diagnostiziert zu werden, der als Malignes Gliom bezeichnet wird, sowie der Entwicklung eines Tumors am Herzen, erhöht war. Die Strahlungswerte, denen die Ratten ausgesetzt wurden, waren im Rahmen der Level, den heutige Handys emittieren dürfen.»
Das Zentrum betont, dass noch mehr Forschung und Studien über das Ausmass der Risiken von Handys erforderlich seien, um eine vollständige Bewertung zu ermöglichen, wies aber bereits darauf hin, dass in früheren Studien genügend Beweise gefunden worden seien, die nahelegen, dass die Bestimmungen der US-Regulierungsbehörde für Kommunikation (FCC) hinsichtlich dieser allgegenwärtigen Telefongeräte wenig beruhigend sind.
In der Zwischenzeit rufen die kalifornische Gesundheitsbehörde und ihre Beamten auch weiterhin nach zusätzlicher Forschung – ohne jedoch irgendwelche Leitlinien zu veröffentlichen, die zumindest eine minimale Orientierung anbieten würden, wie die am wenigsten riskante Verwendung eines Handy aussieht.
«Das hätte vielleicht einigen Menschen das Leben retten können, wenn es von der Abteilung schon 7 Jahre früher veröffentlicht worden wäre,» beklagte Moskowitz. «**Es ist befremdlich, dass es so lange gedauert hat, das nun herauszugeben. Und sie sind immer noch dabei, zu unterstreichen, dass dies nicht die offizielle Position in dieser Frage sei.**»
Übersetzt aus dem Englischen von http://anonhq.com/conspiracy-confirmed-secret-docs-reveal-govt-covered-cell-phone-cancer-risks-years/
Quelle: http://derwaechter.net/verschworung-bestatigt-geheime-dokumente-zeigen-dass-die-us-regierung-das-krebsrisiko-durch-mobiltelefone-uber-jahre-hinweg-vertuscht-hat

Künstlicher Süssstoff Aspartam: Die fatalen Folgen … auch für unsere Gehirnzellen!

Posted on March 14, 2017 by Maria Lourdes

Aspartam ist es eine der gefährlichsten Substanzen, die jemals als ‹Lebensmittel› auf die Menschheit losgelassen worden ist.
Bei Aspartam handelt es sich um den am meisten verbreiteten künstlichen Süssstoff. Trotz massiver Warnungen kann sich das süsse Gift immer weiter ausbreiten. Heute steckt es in 9000 Produkten und wird in 100 Ländern weltweit von mehr als 250 Millionen Menschen verzehrt.
Eine Reihe von neuen wissenschaftlichen Studien belegen die gefährlichen Auswirkungen auf den menschlichen Körper im besonderen für die Gehirnzellen. In kritischen Berichten wird regelmässig vor Aspartam gewarnt. Trotzdem ist die Zahl der Konsumenten, die diesen Namen noch nicht einmal gehört haben, unglaublich gross.
Schliesslich wird er auf vielen zuckerfreien Produkten, vor allem im Bereich der Softdrinks, nicht ausgewiesen. Anstatt Aspartam, finden sich noch harmloser klingende Markennamen, wie NutraSweet, AminoSweet oder Canderel.
Jeder, der eine Diät durchführt und sich währenddessen Light-Produkte zuführt, muss sich darüber im Klaren sein, dass er damit seine Gesundheit gefährdet. Wenn man auf einer niederkalorischen Diät ist, die den Blutzuckerspiegel senkt, dann erhöht dies die Risiken für Herz-Kreislaufattacken, kardiale Probleme oder neuro - degenerative Veränderungen im Gehirn.

Die Kontroverse um einen der weltweit beliebtesten künstlichen Süssstoffe, Aspartam, heute auch unter dem wohlklingenden Namen NutraSweet bekannt, setzt sich fort. Vor 30 Jahren wurde diese Chemikalie aufgrund von pharmazeutischen Interessen trotz seiner gut dokumentierten Gefahren auf den Markt gebracht. **Ein wirtschaftlicher Boom folgte und heute wird der Süssstoff weltweit genutzt.** Aber bis heute haben sich die meisten Menschen nicht wirklich damit auseinandergesetzt und sind sich um die dunkle Geschichte dieser kleinen weissen Pillen auch nicht bewusst. **Ganz davon zu schweigen, wie Aspartam tatsächlich hergestellt wird und wie es den Körper und das Gehirn extrem negativ beeinflusst.**
Für viele ist Aspartam nur eine weitere zugelassene Zucker-Alternative, die nicht gesundheitsschädigend sein kann, sonst wäre sie ja nicht auf dem Markt. So der naive Glaube. Aber die Wahrheit über Aspartam ist noch viel unheimlicher, einschliesslich, wie der chemische Süssstoff seine Genehmigung für den Markt bekam.
Es gibt noch viel mehr Geschehnisse in der Aspartam-Geschichte, die Sie wahrscheinlich noch nie zuvor gehört haben, dank der Regierungsabsprachen mit mächtigen Interessenvertretern der Chemieindustrie.

Wo genau liegen die Gefahren bei Aspartam?

1) Aspartam wird im Körper in Formaldehyd umgewandelt, eine Krebs verursachende Chemikalie.
In vielen Holzprodukten musste diese gefährliche Chemikalie verboten werden, da bekannt wurde, dass Dämpfe von Formaldehyd stark gesundheitsschädigend sind. Zusammengesetzt aus drei einzigartigen Verbindungen, ist Aspartam eine synergistisch toxische Chemikalie aus verschiedenen Verbindungen. **Jede einzelne Verbindung ist schon hochgradig gefährlich, die Summe aller jedoch eine Explosion an toxischen Stoffen.** Die drei Hauptbestandteile, die sich in Aspartam befinden – Asparaginsäure, Phenylalanin und Methanol – sind jeder für sich allein genommen schon gesundheitsschädigend genug.
Freies Methanol ist besonders giftig und verwandelt sich zuerst in Formaldehyd und dann nach dem Verzehr in Ameisensäure. Anders als das Methanol, das in alkoholischen Getränken und verschiedenen Früchten und Gemüse vorkommt, wird das von Aspartam hergestellte Methanol nicht von Ethanol begleitet, das als ein Schutz gegen Methanolvergiftung wirkt. Methanol schädigt lebende Gewebe und verursacht Schäden an der DNA und kann dazu führen, dass Lymphom, Leukämie und andere Formen von Krebs entstehen.

2) Aspartam verursacht Fettleibigkeit und metabolisches Syndrom.
Künstliche Süssstoffe werden in der Regel als eine sichere Alternative für Zucker angesehen. Zucker gilt für viele Menschen als Ursache für Gewichtszunahme und führt zu Stoffwechselstörungen, was wiederum zu Diabetes führen kann, wenn Zucker in zu grossen Mengen verzehrt wird. **Aber eine Reihe von wissenschaftlichen Studien hat bewiesen, dass Chemikalien wie Aspartam wahrscheinlich viel eher eine Gewichtszunahme fördern.** Das hat dann letztendlich nichts mehr mit Kalorien zu tun.
Eine Studie, die in der Zeitschrift ‹Appetite› bereits im Jahr 2013 herausgegeben wurde, stellte fest, dass Aspartam im Vergleich zu Saccharose, eine Form von Zucker, viel mehr Gefahren birgt, die Gewichtszunahme zu fördern. Ähnliche Untersuchungen, die im ‹Yale Journal of Biology and Medicine (YJBM)› veröffentlicht wurden, fanden heraus, dass Aspartam die natürliche Hormonproduktion des Körpers ändert und sowohl den Appetit- als auch Zucker-Heisshunger erhöht, denn dem Gehirn wird permanent eine Süsse vorgegaukelt, die es aber letztendlich nicht bekommt. Das fördert Heisshungerattacken und ein ständiges Hungergefühl.

3. Die zufällige Entdeckung eines Stoffes.
Aspartam war eine zufällige Entdeckung von Wissenschaftlern eines pharmazeutischen Unternehmens, die eigentlich an der Entwicklung eines Medikamentes für Geschwüre forschten. Ein Unternehmen, das später von Monsanto im Jahr 1985 erworben wurde.
Als Forscher entdeckten, dass die Chemikalie einen süssen Geschmack aufwies, wurde es gleich für eine kommerzielle Genehmigung vorgeschlagen. Aber die frühesten Sicherheitsstudien, die mit der Chemikalie durchgeführt wurden, mussten zugeben, dass es viele Todesfälle bei Affen verursachte, die aber von den Behörden zurückgehalten wurden. **Als die Wissenschaftler entdeckten, dass Aspartam unsicher ist, machte einer der Leiter dieser Studie einen strategischen Schritt** und wartete einfach auf einen neuen Postenwechsel in der Gesundheitsbehörde, um die Chemikalie dann mit Kontakten aus Regierungskreisen durch den Genehmigungsprozess zu erzwingen.
Es genügt zu sagen, dass Aspartam niemals als sicher erwiesen wurde. Erst durch Korruption gelang es, dass dieses künstliche Süssungsmittel später in mehr als 9000 Konsumgütern verwendet wurde, von denen es viele noch heute enthalten.

4) Aspartam wird aus den Fäkalien von genetisch modifizierten (GM) E. coli Bakterien hergestellt.
Eine weitere beunruhigende Tatsache über Aspartam ist, dass es aus den Fäkalien von genetisch modifizierten E. coli Bakterien hergestellt wird. Ähnlich wie bei einem Fermentationsverfahren werden E. coli mit speziellen Genen modifiziert. **Dies führt dazu, dass sie unnatürlich hohe Mengen an einem speziellen Enzym produzieren,** welches als Nebenprodukt das für die Aspartamproduktion benötigte Phenylalanin produziert.

5) Aspartam durchdringt die Blut-Hirn-Schranke, was möglicherweise einen permanenten Hirnschaden verursacht.
Aspartam besteht aus etwa 40% Asparaginsäure, einer freien Aminosäure, die die Fähigkeit hat, die Blut-Hirn-Schranke zu überqueren. Wenn überschüssige Mengen dieser Verbindung über Aspartam in den Körper gelangen, werden die Gehirnzellen mit einem Überschuss an Calcium bombardiert. **Das Ergebnis sind neuronale Zellschäden und sogar der Zelltod, was zu schweren Hirnschäden führen kann.**
Aspartam lässt den Blutzucker verrückt spielen. Das kann zu Unterzuckerung und auch zu diabetischem Koma führen. Gedächtnisstörungen rühren daher, dass Aspartinsäure und Phenylalanin Nervengiftstoffe sind. **Diese passieren die Blut-Hirn-Schranke und zerstören die Gehirnzellen.** Aspartam führt so auch zu einer epidemieartigen Zunahme der Alzheimer-Krankheit.

Aspartam – Der heimliche Gehirnzellenzerstörer

Aspartam kann Multiple Sklerose verstärken. Bezüglich der Verbindung von Aspartam und Multipler Sklerose (MS) ist zu sagen, dass bei dieser Erkrankung die Blut-Hirn-Schranke ihrer Aufgabe tendenziell nicht mehr gut gerecht werden kann. Beim gesunden Menschen sind die Wände der Blutgefässe im Gehirn so aufgebaut, dass viele kritische Substanzen nicht aus dem Blut in das Hirngewebe eindringen können. **Ist dieser Schutz nicht mehr gewährleistet, können Phenylalanin, Asparaginsäure oder Methanol aus dem Blut in diese empfindlichen Bereiche sickern.** Die MS-Symptome können sich dadurch extrem verschlimmern.
Wenn eine Person subklinische MS hat und zum Beispiel gar nicht weiss, dass sie von dieser Krankheit betroffen ist, und dann Aspartam zu sich nimmt, ist es möglich, dass sie sofort sämtliche Symptome einer voll ausgebildeten MS entwickelt und tödlich krank wird! **Alles Zustände, die mehr als bedrohlich klingen.**
Quelle: Naturalnews, gefunden bei der Alpenschau
Quelle: http://marialourdesblog.com/kunstlicher-susstoff-aspartam-die-fatalen-folgen-auch-fur-unsere-gehirnzellen/

Glyphosat: In Kalifornien gilt offizielle Warnung vor Krebs, während europäische Chemieagentur Monsanto schützt

Ursula Rissmann-Telle und Doro Schreier; Netzfrauen; Do, 16 Mär 2017 15:19 UTC

Kalifornien darf von Monsanto verlangen, auf seinem bekannten Unkrautvernichter ‹Roundup› vor Krebs zu warnen und in Europa stuft ein neues Gutachten den umstrittenen Unkrautvernichter Glyphosat nicht als krebserregend ein. Die verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse erfüllten nicht die Kriterien, um Glyphosat als krebserregend zu bewerten, hiess es in dem Gutachten der europäischen Chemikalienagentur ECHA am Mittwoch, den 15.3.17 in Helsinki.
Die ECHA hat auch den Nachweis der Karzinogenität beim Menschen und die Beweise für zwei mit Karzinogenen verbundene Merkmale, die alle von IARC dokumentiert sind, zurückgewiesen. Beruhigend, dass Glyphosat von den EU-Experten nach wie vor als schädlich für im Wasser lebende Organismen sowie als augenreizend eingestuft wird. Unstrittig sind zudem massive negative Einflüsse der Chemikalie auf die Artenvielfalt. Die ECHA hatte für ihre Analyse nach eigenen Angaben die verfügbaren wissenschaftlichen Daten zu Glyphosat ausgewertet.
Nach einer redaktionellen Kontrolle schickt die ECHA ihre Bewertung, auf deren Grundlage neu über die Zulassung von Glyphosat entschieden werden soll, an die EU-Kommission. Diese erklärte am Mittwoch, sie habe die Bewertung zur Kenntnis genommen, so das ‹Handelsblatt›. Das auch gleicht titelt: Wichtiger Erfolg für Monsanto und Bayer! Ja, die Aktionäre und die Agrarlobby werden sich freuen, während wir weiterhin gegen Glyphosat kämpfen müssen.
Bereits 2012 bestätigte der Europäische Rechnungshof die Kritik von Aktivisten, dass wichtige EU-Agenturen, die über die Sicherheit von Essen, Arzneimitteln, Chemikalien und Luftfahrt wachen, jahrelang nichts getan haben, um Interessenkonflikte ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte zu verhindern. Die Rechnungshofprüfer haben auf Initiative des Europaparlaments vier der mehr als zwei Dutzend Agenturen unter die Lupe genommen:

Die Lebensmittelagentur EFSA, die Agentur für Flugsicherheit EASA, die Chemikalienagentur ECHA und die Arzneimittelagentur EMA. Dabei trafen sie auf atemberaubende Zustände. Zum Beispiel fanden sie in den Büros einer Agentur ungeöffnete Briefumschläge mit den schriftlichen Erklärungen von Mitarbeitern über mögliche Interessenkonflikte – sprich: Niemand in dieser Agentur hatte sich überhaupt die Mühe gemacht, diese Angaben auch nur zu lesen, geschweige denn zu prüfen.
Die Stellungnahme des RAC geht nun an die Europäische Kommission. Diese wird gemeinsam mit den Mitgliedsstaaten im Lauf des Jahres entscheiden, ob Glyphosat weiter zugelassen wird.
Anders in Kalifornien:
Gericht entscheidet gegen Monsanto, erlaubt Kalifornien Anbringen der Warnung vor Krebs auf ‹Roundup›
Trotz eines Widerspruchs des Chemiegiganten Monsanto entschied im Januar 2017 eine Richterin, Kalifornien würde als erster Bundesstaat diese Warnung ausbringen. Monsanto hatte den führenden Agrarstaat der USA verklagt, weil Landesbeamte ihre Entscheidung hinsichtlich einer Warnung vor Krebsgefahr auf Erkenntnisse einer in Frankreich beheimateten Gesundheitsorganisation gründeten.
Wir Netzfrauen hatten bereits im August 2016 berichtet, dass laut der Environmental Protection Agency of California, Glyphosat, der Hauptbestandteil in ‹Roundup›, **in direktem Zusammenhang mit der Krebsentwicklung steht.** Der ‹Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986›, auch bekannt als ‹Proposition 65›, ist ein Gesetz, unter dem alle Chemikalien, die mit Krebs, Geburtsdefekten und Fortpflanzungsschäden im Zusammenhang stehen, vom Staat aufgeführt und veröffentlicht werden. Ebenso beinhaltet diese Liste auch alle krebserregenden Chemikalien, die von der ‹International Agency for Research on Cancer› (IARC) – einer Tochteragentur der ‹World Health Organization› – veröffentlicht wird. Laut IARC-Bericht, veröffentlicht im März 2015, wird Glyphosat als ‹möglicherweise krebserregend› angesehen.
«Fallstudien von berufsbezogenem Kontakt in den USA, Kanada und Schweden berichten von einem erhöhten Risiko für Non-Hodgkin-Lymphom, das nach Anpassungen zu anderen Pestiziden blieb.»
Monsanto war völlig verwirrt über diese Entscheidung, Glyphosat auf der Liste von fast 800 giftigen Chemikalien des Staates aufzuführen und verklagte den führenden Agrarstaat der USA, weil Landesbeamte ihre Entscheidung hinsichtlich einer Warnung vor Krebsgefahr auf Erkenntnisse einer in Frankreich beheimateten Gesundheitsorganisation gründeten.
Ein Berufungsgericht in Lyon, Frankreich, hat ein Urteil zugunsten des Bauers Paul François gefällt, der behauptet, er sei vergiftet worden und habe einen neurologischen Schaden erlebt, nachdem er Monsantos Unkrautvernichter Lasso inhaliert hatte.
Trenton Norris, Anwalt für Monsanto, argumentierte im Gerichtsverfahren am Freitag, dem 27. Januar 2017, die Hinweise auf den Etiketten würden unmittelbare finanzielle Auswirkungen für den Konzern haben. Viele Verbraucher würden diese Warnungen lesen und ‹Roundup› nicht mehr kaufen. «Das wird Monsanto grossen Schaden zufügen», sagte er. Nach der Anhörung kündigte der Konzern an, Einspruch gegen die richterliche Entscheidung zu erheben.
Viele Medikamente enthalten Hilfsstoffe wie genmanipulierten Mais oder GVO-Baumwolle. Wie bereits in unserem Beitrag: ‹85% aller Tampons sind mit Glyphosat von Monsanto verseucht› – 85% of Tampons Contain Monsanto's 'Cancer Causing' Glyphosate – handelt es sich nicht um natürliche Baumwollprodukte, sondern um genmanipulierte und dazu noch mit krebsverursachenden Glyphosat-Herbiziden behandelte. Allein in den USA werden in der Baumwollproduktion auf 5,7 Millionen Hektar Anbaufläche jährlich 35 000 Tonnen des Monsanto-Pflanzenschutzmittels ‹Roundup› versprüht. Sogar in Bio-Slipeinlagen wurden Rückstände von Glyphosat, dem krebserregenden Bestandteil von Monsantos Pestizid ‹Roundup›, gefunden. Hier sollten wir uns auch fragen, ob die Medikamente, die, um Kosten zu sparen, aus genmanipuliertem Mais oder GVO-Baumwolle produziert werden, auf Pestizide getestet wurden? Denn **erst kürzlich wurde Glyphosat in Impfstoffen entdeckt.**
Bereits 2015 unternahm der US-Bundesstaat Kalifornien seinen ersten Schritt, die Warnhinweise zu fordern. Der in St. Louis beheimatete Monsanto-Konzern argumentiert, Kalifornien delegiere seine Entscheidungsautorität an eine ausländische Institution und verletze damit die kalifornische Verfassung.
Die Anwälte Kaliforniens betrachten die Internationale Behörde für Krebsforschung als ‹goldenen Standard› zur Identifizierung von Karzinogenen, und sie verlassen sich auf ihre Ergebnisse ebenso wie einige andere Staaten, die Bundesregierung und andere Länder, wie es in den Gerichtsakten steht.
Richterin Kristi Kapetan vom Kammergericht von Fresno County muss noch eine formelle Entscheidung erlassen, was nach ihren eigenen Verlautbarungen bald geschehen wird. Kalifornische Regulierungsbeamte warten darauf, weil sie erst dann die Anbringung der Warnungen vorantreiben können, so Sam Delson, ein Sprecher des Landesbüros für die Untersuchung von umweltbedingten Gesundheitsgefahren.

Ist eine Chemikalie in eine Liste möglicher krebserregender Stoffe aufgenommen, bleibt dem Hersteller ein Jahr Zeit bis zum Anbringen der Warnung, sagt er.

Quelle: ECHA/PR/17/06

Quelle: https://de.sott.net/article/28687-Glyphosat-In-Kalifornien-gilt-offizielle-Warnung-vor-Krebs-wahrend-europaische-Chemieagentur-Monsanto-schutzt

Studie bestätigt: Beliebte Schmerzmittel erhöhen das Risiko für Herzstillstand

Ärzte Zeitung; Do, 16 Mär 2017 18:09 UTC

GENTOFTE. Sie gehen rezeptfrei über die Ladentheke, sind günstig und erwecken in vielen Patienten den Eindruck, ungefährlich zu sein. Doch die Einnahme bestimmter Schmerzmittel erhöht das Risiko für einen Herzstillstand. Ärzte sollten daher ihre Patienten in der Sprechstunde einmal mehr daran erinnern und vor einem fahrlässigen Umgang mit Schmerzmitteln warnen.

Mit einer aktuellen Studie rufen dänische Forscher darum nochmals ins Bewusstsein, dass häufig verwendete schmerzlindernde Arzneistoffe wie Ibuprofen und Diclofenac in Einzelfällen schwere Nebenwirkungen auf das Herz-Kreislauf-System haben können. «Indem man zulässt, dass diese Mittel ohne Rezept gekauft werden können, und ohne Rat oder Einschränkungen, vermittelt man der Öffentlichkeit den Eindruck, dass sie sicher sein müssen», sagte Gunnar Gislason, Kardiologe am Universitätskrankenhaus in Gentofte.

Die Risiken der untersuchten Entzündungshemmer seien prinzipiell schon lange bekannt, betonte ein Sprecher des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Über die möglichen kardiovaskulären Nebenwirkungen werde in den an die Ärzte gerichteten Fachinformationen zu den Präparaten umfassend informiert.

Die Forscher um Gislason hatten die Auswirkungen sogenannter Nicht-steroidaler Entzündungshemmer (NSAID) untersucht, zu denen neben Ibuprofen und Diclofenac etwa auch Naproxen, Rofecoxib und Celecoxib zählen. Schon mehrere Analysen zuvor hätten gezeigt, dass diese Arzneistoffe mit kardiovaskulären Risiken verbunden sind. In ihre aktuelle Analyse bezogen die Forscher die Daten aller fast 29 000 Herzstillstand-Patienten in Dänemark zwischen 2001 und 2010 ein. Knapp 3400 der Patienten hatten bis zu einem Monat vor ihrem Herzstillstand Schmerzmittel genommen – 1100 davon Ibuprofen und 545 Diclofenac. Das im ‹European Heart Journal› veröffentlichte Ergebnis: Bei der Einnahme von Diclofenac stieg die Wahrscheinlichkeit eines Herzstillstands um 50 Prozent im Vergleich zu Patienten, die keine Schmerzmittel genommen hatten. Bei Ibuprofen lag das Risiko um 31 Prozent höher.

«Die Ergebnisse sind eine Erinnerung daran, dass NSAIDs nicht harmlos sind», sagte Gislason. Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten eine Einnahme seiner Einschätzung nach ganz vermeiden. **Die Arzneistoffe hätten viele Effekte auf das Herz-Kreislauf-System, die die Verbindung zum Herzstillstand erklären könnten. So beeinflussten sie etwa die Ansammlung von Blutplättchen und könnten Blutgerinnsel verursachen.** Er empfehle, nicht mehr als 1200 Milligramm Ibuprofen am Tag einzunehmen, erklärte Gislason weiter. **Diclofenac, den riskantesten Wirkstoff, sollten auch herzgesunde Menschen demnach meiden. Es gebe andere, ebenso hilfreiche Mittel ohne derartige mögliche Nebenwirkungen.**

In Deutschland seien die Mittel in höheren Dosierungen in jedem Fall rezeptpflichtig, sagte das BfArM. Auf die notwendige Beschränkung von Dosis und Anwendungsdauer werde auch bei geringer dosierten, in Apotheken erhältlichen Präparaten stets deutlich hingewiesen. «Insofern existieren in Deutschland bereits weitreichende Regelungen, um Patienten vor diesen Risiken zu schützen.»

Nicht-steroidale Entzündungshemmer (NSAID) sind Schmerzmittel mit schmerzstillenden, fiebersenkenden und entzündungshemmenden Eigenschaften. Sie werden zur Behandlung von Schmerzen verschiedener Ursachen, bei Fieber, entzündlichen Erkrankungen und zur Blutverdünnung eingesetzt. Die Aussagen der Studie sind auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass Schmerzmittel in anderen europäischen Ländern nicht nur in Apotheken, sondern sogar im Supermarkt verkauft werden. (dpa)

Quelle: https://de.sott.net/article/28714-Studie-bestatigt-Beliebte-Schmerzmittel-erhohen-das-Risiko-fur-Herzstillstand

Studie: Ungesundes Essen lässt buchstäblich das Gehirn schrumpfen

Veröffentlicht am March 25, 2017 in Gesundheit von Contrapaganda; von Amanda Froelich bei trueactivist.com

Sich gezuckerte Getränke, fettiges Essen zum Mitnehmen und verarbeitetes Fleisch zu gönnen, scheint für den Moment zwar eine gute Idee zu sein, aber eine neue Studie ist zum Ergebnis gekommen, dass solche Gewohnheiten dafür sorgen, dass ein Teil des Gehirns schrumpft, der für Gedächtnis, Lernen und geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Gesundheit zuständig ist.

Fast jeder macht sich ab und an schuldig, Junkfood zu frönen, aber die Forschung hat herausgefunden, dass bei denjenigen, die häufig gezuckerte Getränke, natriumreiche Snacks und verarbeitetes Fleisch zu sich nehmen, wahrscheinlich langfristig ein Teil ihres Gehirns schrumpft.

Die in ‹BMC Medicine› veröffentlichte Studie verglich MRT-Aufnahmen von ungefähr 250 Personen, die im Jahr 2001 Anfang 60 waren. Zwei Fragebögen zu ihrer Ernährung gaben den Forschern darüber Auskunft, ob die Teilnehmer der Gruppe eine ‹westliche Ernährung› konsumierten (die reich an verarbeiteten Nahrungsmitteln, Fetten, Salz und Zucker ist) oder aber eine ‹vernünftige› Ernährung (die grossteils aus Obst, Gemüse und Fisch besteht), wie Vice berichtet.

Forscher von der Deakin University und der Australian National University entdeckten, dass diejenigen, die sich der gesünderen ‹vernünftigen› Ernährung verschrieben hatten, einen grösseren Hippocampus hatten – der Teil des Gehirns, der für ein besseres Gedächtnis, Lernen und geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Gesundheit zuständig ist – als diejenien, die sich eine westliche Ernährung gönnen.

Im wesentlichen könnte eine Ernährung schlechter Qualität, die aus Zucker und verarbeiteten Lebensmitteln besteht, an diesen ‹senilen Momenten› Schuld sein, die immer mehr Leute schon in jungen Jahren erfahren.

Andere Faktoren, die die Grösse des Hippocampus beeinflussen können, wurden von den Urhebern der Studie ebenfalls berücksichtigt, sowie die Einnahme von Medikamenten, das Geschlecht und geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Gesundheitsprobleme. Man ist dennoch zur Schlussfolgerung gekommen, dass eine schlechte Ernährung ein starker Indikator für einen geschrumpften Hippocampus ist. Die Forschungsleiterin und ausserordentliche Professorin, Felice Jacka, kommentierte in einer Presseveröffentlichung:

«Wir wissen seit einiger Zeit, dass die Bestandteile einer Ernährung, sowohl gesunde als auch ungesunde, einen rapiden Einfluss auf Aspekte des Gehirns ausüben, die die Grösse und Funktion des Hippocampus betreffen, aber bis jetzt wurden diese Studien nur bei Ratten und Mäusen durchgeführt. Dies ist die erste Studie, die nachweist, dass dies offenbar auch bei Menschen der Fall ist.»

Es hat sich herausgestellt, dass Nahrungsmittel, die reich an Zucker sind, bei einigen Personen eine genauso grosse Abhängigkeit hervorrufen können wie Kokain. Indem allmählich gesündere Ernährungsweisen eingeführt werden, kann man langfristige Erfolge dabei erzielen, ein System beizubehalten, das sowohl gut für den Geist (Anm. Bewusstsein) und Körper als auch für den ganzen Planeten ist.

Verweise:
http://bmcmedicine.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12916-015-0461-x
http://www.trueactivist.com/80-of-processed-foods-in-us-are-banned-in-other-nations/
https://munchies.vice.com/en_us/article/junk-food-is-literally-shrinking-your-brain
http://www.deakin.edu.au/about-deakin/media-releases/articles/does-junk-food-shrink-your-brain
http://www.trueactivist.com/captivating-photo-series-depicts-the-day-to-day-reality-of-living-with-depression/
http://www.trueactivist.com/sugar-and-saccharin-more-addictive-than-intravenous-cocaine/
http://www.trueactivist.com/study-eating-vegan-would-result-in-8-1-million-fewer-human-deaths-each-year/
http://bloomforlife.org/recipes-4/
Übersetzt aus dem Englischen von http://anonhq.com/study-eating-junk-food-literally-shrinks-brain/
Quelle: http://derwaechter.net/studie-ungesundes-essen-lasst-buchstablich-das-gehirn-schrumpfen

Tausendsassa Kurkumin schützt Ihr Gehirn

10. April 2017 aikos2309

Kurkumin ist die Substanz, die dem Gewürz Kurkuma seine intensiv orange-gelbe Farbe verleiht. Doch Kurkumin ist weitaus mehr als nur ein Farbgeber. Sowohl in der ayurvedischen als auch in der traditionellen chinesischen Medizin wird es seit Jahrtausenden als Heilmittel verwendet. Mittlerweile gilt das Kurkumin als der international am besten erforschte natürliche Wirkstoff der Welt.

Unzählige Studien belegen seine vielfältigen Wirkungen bei entzündungsbedingten Erkrankungen, Herz-Kreislauferkrankungen, akuten und chronischen Lungenerkrankungen, Leber- und Darmerkrankungen, Krebs - erkrankungen und Alzheimer.

Eine neue Studie belegt die Wirkung des Kurkumins nun auch in Bezug auf Schäden im Gehirn, die durch Alkoholmissbrauch hervorgerufen werden (Kurkuma schockt die Pharmaindustrie).

Kurkumin kann Gehirnschäden rückgängig machen

Die Studie mit dem Titel ‹Protective effect of curcumin against chronic alcohol-induced cognitive deficits and neuroinflammation in the adult rat brain› wurde am Panjab University Institute of Pharmaceutical Sciences durchgeführt und im April 2013 veröffentlicht. In dieser Studie wurde Laborratten über einen Zeitraum von 10 Wochen Ethanol (reiner Alkohol) verabreicht. Danach wurde das funktionsbeeinträchtigte Verhalten der Versuchstiere beobachtet sowie verschiedene neurologisch-biochemische Aspekte gemessen. Im Anschluss daran bekamen die Ratten über einen vergleichbaren Zeitraum Kurkumin verabreicht, um die auf diese Therapie zurückzuführenden Veränderungen ebenfalls zu messen.
Das Ergebnis: Nach Beendigung der Kurkumin-Therapie konnten alle biochemischen, molekularen und im Verhalten der Tiere festzustellenden Veränderungen, die der chronische Alkoholkonsum verursacht hatte, rückgängig gemacht werden.

Kurkumin schützt das Gehirn

Eine Studie der Harvard University in Boston bestätigt, dass Kurkumin den Aufbau neuer Nervenzellen im Gehirn fördert. Kurkumin ist darüber hinaus ein starkes Antioxidans, das Oxidationsprozesse im Gehirn verhindern kann. Auch der Entstehung von Eiweissablagerungen im Gehirn, die zu Verklebungen führen, kann es vorbeugen und falls sie bereits vorhanden sind, kann Kurkumin sie auflösen. In den Bereichen, in denen sich diese Ablagerungen befinden, kommt es zu einer Unterbrechung der Nervensignale und so zu entsprechenden Funktionseinbussen.
Die einzigartigen Wirkungen des Kurkumins im Gehirn beruhen auf seiner Fähigkeit, die für viele Moleküle undurchlässige Blut-Hirnschranke passieren zu können. Dadurch kann es auch die Nervenzellen im Gehirn gegen freie Radikale und viele weitere schädliche Einflüsse schützen.

Kurkumin bei Krebs

Die in über 3000 Studien eindeutig belegte krebsbekämpfende Wirkung von Kurkumin hat nicht nur Forscher des M.D. Anderson Cancer Centre in Houston, Texas – das als Bastion der schulmedizinischen Krebsforschung gilt – verblüfft. Und die Wirkung des Kurkumins beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Krebsarten.
Kurkumin kann therapiebegleitend bei nahezu allen Krebserkrankungen seine einzigartige Wirkung entfalten, denn es ist in der Lage, die Entwicklung von Tumorzellen zu verringern, die Metastasenbildung zu hemmen sowie einen programmierten Zelltod (Apoptose) herbeizuführen.

Kurkumin – der Tausendsassa

Eine grosse Anzahl weiterer Studien belegt die vielfältigen Wirkungen von Kurkumin bei unterschiedlichsten Krankheiten, seien es Magen-Darmprobleme, Bluthochdruck, Thrombosen, Arthrose, Arthritis, Immunschwäche oder Herzinfarkt.
Die Liste der Erkrankungen, die auf Kurkumin besonders gut ansprechen, scheint ausserordentlich lang zu sein. Doch warum wirkt Kurkumin bei derart vielen Erkrankungen gleichermassen gut?
Die Antwort ist einfach: Kurkumin verfügt über Eigenschaften, die genau an der Ursache der Erkrankung ansetzen und diese Ursache ist bei vielen Krankheiten dieselbe.
Wenn wir uns vor Augen führen, dass Kurkumin über antioxidative, antibakterielle, antimykotische, entzündungshemmende, entgiftende, immunstärkende, sauerstoffanreichernde und antikarzinogene Eigenschaften verfügt – und diese Aufzählung ist längst nicht vollständig –, dann wird deutlich, dass genau diese Faktoren (Bakterien, Pilze, freie Radikale, Sauerstoffmangel, Immunschwäche etc.) ursächlich an der Entstehung nahezu jeder Erkrankung beteiligt sind. Das ist die Erklärung für die enorme Wirkungsbreite des Kurkumins (Hoffnung für Schlaganfall-Patienten: Kurkuma wirkt wie Repair-Kit fürs Gehirn).

Nutzen Sie die Kraft des Kurkumins

Würzen Sie Ihre Speisen ab sofort zusätzlich mit einer ordentlichen Prise Kurkuma. Achten Sie beim Kauf auf eine erstklassige Bio-Qualität, damit sie sicher sein können, kein strahlenbelastetes Produkt zu erhalten.
Neben der überragenden gesundheitlichen Wirkung des Kurkumins profitieren Sie auch von seinem vorzüglichen Geschmack und seiner vielseitigen Anwendbarkeit. Damit sie optimal von diesem wundervollen Gewürz profitieren, sollten Sie es mit schwarzem Pfeffer kombinieren. Das darin enthaltene Piperin verstärkt die

Wirkung des Kurkumins um ein Vielfaches. Besonders empfehlenswert ist es, zusätzlich Kurkuminkapseln, die über eine einprozentige Beimischung von Piperin verfügen, als Nahrungsergänzung zu verwenden. Sie haben eine hohe Bioverfügbarkeit, so dass Ihr Körper schnell von diesem Power-Komplex profitieren wird.

Literatur:
Kurkuma: Entzündungshemmer, Zellschutz, Schlankmacher (vak vital) von Bettina-Nicola Lindner
Natriumbicarbonat: Krebstherapie für jedermann von Mark Sircus
Kokosöl: Das Geheimnis gesunder Zellen von Bruce Fife
Kurkuma: Das Wundergewürz mit Heilwirkung (Superfood, Entgiftung, Gewürz / WISSEN KOMPAKT) von Michael Iatroudakis
Quelle: http://www.pravda-tv.com/2017/04/tausendsassa-kurkumin-schuetzt-ihr-gehirn/

IMPRESSUM
FIGU-ZEITZEICHEN
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig
Wird nur im Internetz veröffentlicht
Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

// Logos (left): SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH //

FIGU-RATGEBER

zum

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes sowie

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: www.figu.org | 2. Jahrgang
E-Brief: info@figu.org | Nr. 4, Juni 2018

Lavendelöl wirkt gegen Schmerzen und Erschöpfung

Heilpraxisnet; Mi, 28 Jun 2017 13:01 UTC

Lavendelöl wirkt gegen Schmerzen und Erschöpfung nach Entbindung

Lavendelöl lindert Schmerzen und Erschöpfung nach einer Geburt.

Aromaöl kann in den ersten Stunden nach der Geburt zu einer Schmerzreduktion und verringerter Erschöpfung bei Erstgebärenden beitragen. Das zeigt eine aktuelle Studie.
In der Studie inhalierten Erstgebärende mit Dammschnitt vier Stunden nach der Entbindung, nach weiteren sechs Stunden und vor der Nachtruhe für 10 bis 15 Minuten 1%-iges Lavendelaromaöl (Lavendula officinalis). Für die Kontrollgruppe wurde Sesamöl als Placebo verwendet.
Alle Probandinnen erhielten darüber hinaus eine Standardversorgung inklusive Sedativa. Vor Behandlungsbeginn, eine Stunde nach der ersten Inhalation und am folgenden Morgen stuften die Probandinnen die Intensität ihrer Schmerzen im Genitalbereich, Rückenschmerzen und Muskelbeschwerden, Gebärmutterkrämpfe sowie den Grad ihrer Erschöpfung und des empfundenen Stresses ein.
Es zeigte sich, dass die Schmerzintensität und die Erschöpfung bei den Frauen in der Verum-Gruppe bereits nach der ersten Behandlung signifikant niedriger waren als vor der Behandlung und im Vergleich zur Kontrollgruppe. Auch der empfundene Stresslevel war niedriger. Die Ergebnisse waren am Folgetag in der Verumgruppe noch besser.
Quelle: https://de.sott.net/article/29998-Lavendelol-wirkt-gegen-Schmerzen-und-Erschopfung

Desmodium adscendens - Die Heilpflanze für Leber und Atemwege

Zentrum der Gesundheit; Mi, 28 Jun 2017 17:34 UTC

Desmodium *(Desmodium adscendens)* – auch Bettlerkraut genannt – ist eine Pflanze, die in Afrika und Südamerika heimisch ist. In der dortigen Volksheilkunde wird sie seit vielen Jahren bei den unterschiedlichsten Beschwerden eingesetzt. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, dass die Pflanze insbesondere in Sachen Leberschutz aktiv ist. Desmodium kann also

die Leber vor Schäden durch Chemikalien oder Alkohol schützen. Da Desmodium ferner eine entspannende Wirkung auf die Bronchien hat, kann die Heilpflanze auch bei Asthma und Bronchitis eingesetzt werden.

Desmodium adscendens schützt die Leber und hilft bei Asthma

Desmodium adscendens ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Schmetterlingsblütler. Sie gedeiht bevorzugt in den tropischen Regionen Afrikas, Südamerikas, Asiens, Australiens und Ozeaniens. Als Heilpflanze wird Desmodium seit Jahrhunderten insbesondere in Westafrika (der Elfenbeinküste, im Kongo, im Senegal und in Ghana) sowie im Regenwald Perus und Brasiliens eingesetzt. Dort ist die Pflanze noch heute ein fester Bestandteil der Volksheilkunde – vor allem für jene Menschen, die keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung haben.

Besonders schätzt man Desmodiums hepatoprotektive Wirkung, was bedeutet, dass die Pflanze die Leber schützt. Aber auch bei Asthma und Bronchitis ist Desmodium eine gute Wahl – wie Forscher im Juni 2011 im ‹Journal of Ethnopharmacology› schrieben.

Desmodium adscendens in der Volksheilkunde

Ein Dekokt (Abkochung) aus den Blättern und Stängeln wurde und wird in der traditionellen Medizin Afrikas und Südamerikas bei ganz unterschiedlichen Beschwerden eingesetzt – von Asthma, Bronchitis und verstopften Nasennebenhöhlen über Gonorrhoe (Tripper), Hepatitis, Muskelkrämpfen, Gelenk- und Rückenschmerzen bis hin zu allergischen Symptomen und Ekzemen.

In Belize wird Desmodium adscendens sogar Strong Back (starker Rücken) genannt, was auf ihre Wirkung bei Rückenschmerzen hinweisen könnte.

Desmodium adscendens: Die Wirkungen

Studien liegen aus Afrika und Südamerika, aber auch aus Frankreich, England und Kanada vor. Man bescheinigt der Pflanze

- eine die Bronchien erweiternde Wirkung,
- die Fähigkeit, erhöhte Leberwerte zu normalisieren,
- eine Anti-Histamin-Wirkung (was besonders für Allergiker hilfreich ist) und
- eine entspannende Wirkung auf die glatte Muskulatur.

Die glatte Muskulatur kleidet insbesondere die Hohlorgane aus, wie Magen, Darm, Blase, Gebärmutter, Bronchien, ja sogar die Blutgefässe. Krampft sich die Muskulatur in diesen Organen nun zusammen, kann es zu Schmerzen kommen, etwa zu Magenkrämpfen, Bauchschmerzen oder Unterleibskrämpfen während der Menstruation. Krampft sich die Muskulatur in den Bronchien zusammen, dann fördert dies eine Asthmaattacke.

Mittel wie Desmodium adscendens, die sich zur Entspannung dieser Muskulatur eignen, wirken somit krampflösend und schmerzlindernd. Kein Wunder werden Desmodiumblätter in der traditionellen Medizin Brasiliens bei Durchfallerkrankungen gegeben, generell bei Schmerzen sowie bei übermässigem Harndrang, z. B. bei Blasenentzündungen, wenn sich die Blase verkrampft.

Wirkstoffe in Desmodium

In Desmodium adscendens finden sich – wie in jeder hochkarätigen Heilpflanze – viele unterschiedliche Wirkstoffe. Der Hauptwirkstoff soll D-Pinitol sein. Anhand der üblichen Leberwerte, die man zur Einschätzung von Leberschäden gewöhnlich heranzieht (AST [früher GOT], ALT [früher GPT] und AP [Alkalische Phosphatase]), untersuchte man sowohl die leberschützende Wirkung von isoliertem D-Pinitol als auch von einem Desmodium-Pflanzenauszug. Es zeigte sich, dass D-Pinitol in jedem Fall einer der Hauptverantwortlichen der auf die Leber so positiven Wirkung ist.

Weitere Wirkstoffe sind laut Untersuchungen aus Ghana und Nigeria das Flavonoid Vitexin und seine Derivate Vitexin-2''-Xylosid und Isovitexin, darüber hinaus Triterpene, Saponine, Amine und Indolalkaloide (z. B. Tryptamin).

Desmodium adscendens: Spezialistin für die Leber

Das Spezialeinsatzgebiet von Desmodium adscendens ist in jedem Fall die Leber. Ganz gleich, was der Leber fehlt, Desmodium kann unterstützend eingesetzt werden, um der Leber bei der Regeneration und Heilung zu helfen und schliesslich die Leberwerte zu verbessern. Gerade die beeindruckende Wirkung auf die Leber war es wohl, die dazu führte, dass Desmodium adscendens von der modernen Medizin entdeckt wurde.

Es war im Jahr 1960, als zwei französische Ärzte in Afrika an einem humanitären Projekt mitarbeiteten und angeblich miterlebten, wie Desmodium eine Hepatitis in wenigen Wochen heilen konnte. Daher wird Desmodium auch in Frankreich schon seit vielen Jahren als Nahrungsergänzungsmittel mit leberschützender Wirkung verkauft, während die Heilpflanze erst seit wenigen Jahren auch Einzug in die übrigen Länder Europas hält.
Bei vielen Leberkrankheiten – egal ob von Viren, Chemikalien oder Giftstoffen wie Alkohol oder Drogen bzw. Arzneimittel verursacht – gilt Desmodium somit als Mittel der Wahl. Bei Symptomen einer Hepatitis (Gelbsucht, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Appetitverlust) ist Desmodium eine effektive Begleittherapie, da die Symptome in kurzer Zeit besser werden.
Studien in England, Frankreich und Kanada zeigten, dass Desmodium nicht nur eine Leberfunktionsstörung behandeln kann, sondern auch die Leber während einer nebenwirkungsreichen Therapie schützen kann, etwa während einer Chemotherapie. Gleichzeitig scheint die Pflanze das Immunsystem zu schützen und stärken.

Für die Leber: Ungesundes meiden und Leber-Heilpflanzen einnehmen

Die Leber ist ein unglaubliches Organ. Sie hilft nicht nur dabei, dass sich unser gesamter Organismus immer wieder erholen und regenerieren kann. Sie selbst verfügt ebenfalls über eine starke Regenerationskraft. Selbst wenn nur noch 25 Prozent des Lebergewebes funktionsfähig sind, kann dieses Wunderorgan den Körper seines Menschen gesund halten und alle erforderlichen Leber-Aufgaben erfüllen.
So ist die Leber etwa gemeinsam mit der Gallenblase an der Verdauung beteiligt. Arbeitet die Leber in diesem Bereich nicht richtig, kommt es zu Völlegefühl und Appetitlosigkeit. Weitere typische Leberaufgaben umfassen u.a. die Entgiftung, die Regulierung des Glucosehaushaltes, die Proteinbildung, die Nähr- und Vitalstoffspeicherung, die Cholesterinproduktion, die Regulierung des Hormonhaushalts und über 500 Aufgaben mehr.
Eine schlechte Ernährung, Alkoholmissbrauch und übermässiger Zuckerverzehr schaden der Leber und hinterlassen sie in einem erbarmungswürdigen Zustand. Aufgrund ihrer grossartigen Regenerationsfähigkeit kann die Leber jedoch mit wenigen Massnahmen so weit unterstützt werden, dass sie sich wieder erholen kann.
Zu diesen Massnahmen gehören aus naturheilkundlicher Sicht in erster Linie zwei Dinge:

1. **Leberschädliche Gewohnheiten werden umgehend aufgegeben,** damit die Leber ab sofort entlastet wird (kein Alkohol, kein Zucker, keine Fertigprodukte, wenig Fett, weniger Fleisch, Stress reduzieren, stattdessen vitalstoffreich essen, mehr Bitterstoffe einnehmen, Darm sanieren, nur noch die wirklich nötigen Medikamente usw.).
2. **Heilpflanzen werden eingesetzt,** die bei der Regeneration der Leberzellen helfen und gleichzeitig die Leber vor weiteren Schäden bewahren. Dazu gehört neben den bekannten Leberpflanzen (Mariendistel, Löwenzahn und Artischockenblätter) auch Desmodium adscendens.

Fallbericht: Desmodium adscendens normalisert zu hohe Leberwerte

In Westafrika erhalten Patienten mit Hepatitis oder Gelbsucht stets Präparate aus Desmodium adscendens. Dortige Ärzte sollen bestätigt haben, dass Desmodium über wenige Wochen bis mehrere Monate hinweg erhöhte Leberwerte normalisieren kann.
Zu den häufig bestimmten drei Leberwerten gehören die folgenden:

– GOT: Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, heute: Aspartat-Amino-Transferase AST; Normalwerte unter 50 U/l bei Männern und unter 35 U/l bei Frauen (U/l = Einheit (Unit) pro Liter)
– GPT: Serum-Glutamat-Pyruvat-Transaminase, heute: Alanin-Amino-Transferase ALT; Normalwerte unter 50 U/l bei Männern und unter 35 U/l bei Frauen
– GGT: γ-Glutamyltransferase; Normalwerte unter 60 U/l bei Männern und unter 40 U/l bei Frauen (Die Normwerte schwanken – je nach Quelle).

Sind diese Werte erhöht, weist dies auf eine Alkoholabhängigkeit und/oder Lebererkrankung hin, z. B. auf eine Hepatitis, Fettleber, Leberzirrhose, primäre biliäre Zirrhose, einem Gallenstau oder auf Entzündungen der Gallenwege. Auch durch manche Medikamente können die Leberwerte erhöht werden.

Bei einem 60jährigen Mann – so wird ein Fallbericht zitiert – waren diese Leberwerte nun folgendermassen:

– GOT: 104
– GPT: 64
– GGT: 190

Dann nahm der Patient täglich 6 Kapseln mit je 200 mg Desmodium adscendens. Drei Monate später wurden die Werte erneut gemessen und zeigten sich deutlich niedriger:

– GOT: 27
– GPT: 21
– GGT: 58

Desmodium adscendens gemeinsam mit anderen Leber-Heilpflanzen in der Leberreinigung

Wenn Sie Desmodium im Rahmen einer Leberreinigung einnehmen möchten, also gemeinsam mit weiteren Massnahmen, die der Leber nützen und ihre Regeneration und ihre Leistungsfähigkeit fördern, dann könnten Sie beispielsweise so vorgehen:
Sie können die hier beschriebene Leberreinigung durchführen: Die ganzheitliche Leberreinigung und statt des angegebenen Tees Desmodium-Tee trinken. Wie dieser Tee zubereitet wird, lesen Sie weiter unten unter ‹Desmodium adscendens: Tee und Kapseln – Die Anwendung›.
Wenn Sie Desmodiumextrakt-Kapseln einnehmen möchten, dann können Sie diese z. B. kombiniert mit Mariendistelkapseln und/oder Artischockenextraktkapseln (oder Artischockensaft) über einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen einnehmen und so Ihrer Leber kurweise eine Unterstützung zukommen lassen.

Desmodium adscendens: Spezialistin für die Lungen und Atemwege

Studien zeigten, dass Desmodium adscendens auch allergische (histaminbedingte) Reaktionen hemmen kann (zumindest bei Meerschweinchen) und daher für Allergie, z. B. bei allergischem Asthma interessant sein könnte. In entsprechenden Tests trat die entspannende Wirkung von Desmodium auf die Bronchien sehr schnell – innerhalb von ein bis zwei Minuten – ein, was der traditionellen Anwendung der Pflanze bei Asthma Recht gibt. In Ghana beispielsweise ist die Pflanze eine der ersten Massnahmen, die bei akuten Asthmaattacken verordnet wird. Selbst die Gefahr eines anaphylaktischen Schocks soll mit Hilfe von Desmodium reduziert werden können.
Auch hilft Desmodium adscendens dabei, die Nasennebenhöhlen freizumachen und die Atemwege von Verstopfungen zu befreien, hartnäckigen Husten zu beenden, starke Verschleimung zu reduzieren und selbst bei Schnarchen Linderung zu verschaffen, was ja meist erst durch verschleimte Atemwege auftritt.
Aufgrund all dieser positiven Wirkungen auf die Atemwege kann die Heilpflanze nicht nur bei grippalen Infekten mit Schnupfen und Husten, sondern sogar begleitend bei schweren Lungenkrankheiten wie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung und dem Emphysem eingesetzt werden.

Desmodium adscendens: Tee und Kapseln – Die Anwendung

Man kann Desmodium im Internetz, in Teeläden oder Kräutershops kaufen, beispielsweise getrocknet (zur Teezubereitung), als Tinktur oder als Extrakt in Kapselform. Letzteres vereinfacht die Einnahme enorm, da die Wirkstoffe leicht dosiert und höher konzentriert eingenommen werden können.
Wenn es sich beispielsweise um einen Extrakt mit einem Verhältnis von 2 : 1 handelt, dann wurden für die Herstellung von 100 Gramm Extrakt 200 Gramm Pflanzen verwendet.
Wenn in einer Kapsel mit einem solchen Extrakt 250 mg Desmodiumextrakt enthalten sind, dann nehmen Sie damit pro Kapsel so viele Wirkstoffe zu sich, wie Sie das mit 500 mg der Pflanze tun würden.
Bei Leberkrankheiten – so heisst es – sollten 6 bis 10 Gramm der getrockneten Pflanze (fein pulverisiert oder zerstossen) mit einem Liter heissem Wasser aufgegossen werden. Nach 10 Minuten kann man den Tee abgiessen oder aber auch einfach warten, bis das Pulver zu Boden gesunken ist und die Flüssigkeit dann trinken. Man kann auch einen Teil des Pulvers mittrinken. Diesen Tee trinkt man 2 bis 4 Wochen lang bei akuten Problemen. Bei chronischen Problemen 6 bis 8 Wochen lang.
Vor, während und nach einer schulmedizinischen Therapie kann man stets auch einen Desmodium-Tee trinken (6 g der getrockneten Pflanze pro Liter Wasser), um die Leber zu schützen.
Bei einer Fettleber bereitet man den Tee aus 10 g der getrockneten Pflanze zu und trinkt ihn täglich 1 bis 3 Monate lang. Wer an Allergien leidet, nimmt nur 5 g täglich und bereitet daraus den beschriebenen Tee.
Trinken Sie Ihre Tagesmenge Desmodium-Tee in zwei bis drei Portionen über den Tag verteilt. Wenn Sie sich für Kapseln entscheiden, dann beachten Sie die Einnahmeempfehlungen des Herstellers, die auf der Packung aufgeführt werden.

Desmodium adscendens: Wichtige Hinweise

Um die regenerativen Fähigkeiten von Desmodium auf die Leber zu verstärken, wird von Phytotherapeuten empfohlen, die Pflanze im Rahmen einer Leberregenerationskur (oder auch einer Darmsanierung) mit anderen Heilpflanzen zu kombinieren, wie z. B. mit der Mariendistel oder einem Artischockenextrakt (z. B. wie oben

beschrieben unter ‹Desmodium adscendens gemeinsam mit anderen Leber-Heilpflanzen in der Leberreinigung›).
Da Desmodium adscendens leicht abführende Wirkung hat, sollten die empfohlenen Dosen eingehalten werden. Empfindliche Menschen beginnen mit kleinen Dosen und testen so die individuelle Verträglichkeit.
Bei zu hohen Dosen können migräneempfindliche Menschen unter Umständen Kopfschmerzen bekommen.
Desmodium hat keine Zulassung als Arzneimittel. Es ist lediglich eine in der Volksheilkunde Südamerikas und Afrikas seit Jahrtausenden genutzte Heilpflanze, zu der es einige Tier- und Zellstudien, einzelne Fallberichte und zahlreiche Erfahrungsberichte gibt. Grossangelegte klinische Studien fehlen jedoch noch. Wenn Sie Desmodium-Präparate einnehmen möchten, besprechen Sie dies natürlich am besten – wie immer – mit Ihrem pflanzenheilkundlich bewanderten Arzt oder Heilpraktiker.

Quellen:

– J Magielse et al., Phytochemical Analysis and Antihepatotoxic activity of Desmodium adscendens decoction against chemically-induced liver damage, Planta Med 2013, (Phytochemische Analyse und antihepatoxische Wirkung einer Abkochung von Desmodium adscendens bei einer chemikalieninduzierten Leberschädigung), (Quelle als PDF)
– Maixent JM et al., Safety of Desmodium adscendens extract on hepatocytes and renal cells. Protective effect against oxidative stress, J Intercult Ethnopharmacol., Jan - März 2015, (Sicherheit eines Extraktes aus Desmodium adscendens in Bezug auf Leber- und Nierenzellen. Schützende Wirkung gegen oxidativen Stress), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Effects of the extracts of Desmodium adscendens on anaphylaxis., Journal of Ethnopharmacology, 1984 Aug;11(3):283-92, (Wirkung des Extrakts aus Desmodium adscendens auf Anaphylaxie), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Dose-response effects of Desmodium adscendens aqueous extract on histamine response, content and anaphylactic reactions in the guinea pig., Journal of Ethnopharmacology, 1986 Oct;18(1):13-20, (Dosisantwort-Wirkungen des wässrigen Extrakts aus Desmodium adscendens auf Histaminantwort, Inhalt und anaphylaktische Reaktionen bei Meerschweinchen), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Dose - response effects of one subfraction of Desmodium adscendens aqueous extract on antigen- and arachidonic acid-induced contractions of guinea-pig airways., Phytotherapy Research, December 1987, (Dosisantwort-Wirkungen einer Unterfraktion des wässrigen Extrakts aus Desmodium adscendens auf Antigen- und Arachidonsäure induzierte Kontraktionen der Atemwege), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Effect of Desmodium adscendens Fraction F1 (DAFL) on Tone and Agonist-induced Contractions of Guinea Pig Airway Smooth Muscle., Phytotherapy Research, 1989, (Wirkung von Desmodium adscendens-Fraktion F1 (DAFL) und Tonus und Agonistinduzierte Kontraktion der glatten Atemwegsmuskulatur beim Meerschweinchen), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Several Chromatography Distinct Fractions of Desmodium adscendens Inhibit Smooth Muscle Contractions, International Journal of Crude Drug Research, Volume 27, 1989 - Issue 2, (Mehrere Fraktionen von Desmodium adscendens hemmen Kontraktionen der glatten Muskulatur), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al, Some Secondary Plant Metabolites in Desmodium adscendens and Their Effects on Arachidonic Acid Metabolism, Prostaglandins Leukotrienes Essential and Fatty Acids, 1992 Sep;47(1):85-91, (Einige sekundäre Pflanzenmetaboliten in Desmodium adscendens und deren Wirkungen auf den Arachidonsäurestoffwechsel), (Quelle als PDF)
– Addy ME et al., An Extract of Desmodium adscendens Activates Cyclooxygenase and Increases Prostaglandin Synthesis by Ram Seminal Vesicle Microsomes., Phytotherapy Research, Juni 1995, (Ein Extrakt aus Desmodium adscendens aktiviert die Cyclooxygenase und erhöht die Prostaglandinsynthese in den Mikrosomen aus Samenbläschen des Schafbocks), (Quelle als PDF)
– Irié-N'guessan G, Champy P, Kouakou-Siransy G, Koffi A, Kablan BJ, Leblais V., Tracheal relaxation of five Ivorian anti-asthmatic plants: role of epithelium and K channels in the effect of the aqueous-alcoholic extract of Dichrostachys cinerea root bark. J Ethnopharmacol., 2011 Nov, (Entspannung der Luftröhre von fünf anti-asthmatischen Pflanzen aus der Elfenbeinküste: Rolle des Epithels und der K+-Kanäle im Wirkmechanismus eines wässrig-alkoholischen Extrakts der Wurzelrinde von Dichrostachys cinerea (Farbkätzchenstrauch)), (Quelle als PDF)
– Rastogi S, Pandey MM, Rawat AK., An ethnomedicinal, phytochemical and pharmacological profile of Desmodium gangeticum (L.) DC. and Desmodium adscendens (Sw.) DC., J Ethnopharmacol. 2011 Jun, (Ein ethnomedizinisches, phytochemisches und pharmakologisches Profil von Desmodium gangeticum und Desmodium adscendens), (Quelle als PDF)
– Muanda FN, Bouayed J, Djilani A, Yao C, Soulimani R, Dicko A., Chemical Composition and, Cellular Evaluation of the Antioxidant Activity of Desmodium adscendens Leaves., Evid Based Complement Alternat Med. 2010 Oktober, (Chemische Zusammensetzung und Zellanalyse zur antioxidativen Aktivität der Blätter von Desmodium adscendens), (Quelle als PDF)
– Step to health, This plant will regenerate your liver, abgerufen 22.6.2017, (Diese Pflanze wird Ihre Leber regenerieren), (Quelle als PDF)

Quelle: https://de.sott.net/article/30069-Desmodium-adscendens-Die-Heilpflanze-fur-Leber-und-Atemwege

Haarfärbemittel enthalten schädliche Chemikalien, erhöhen Risiko für Brust- und Blasenkrebs

Zentrum der Gesundheit; Fr, 23 Jun 2017 17:27 UTC

Haarfärbemittel enthalten meist eine bunte Vielfalt der unterschiedlichsten Chemikalien. Ein Teil davon gilt als schädlich, manche als krebserregend. Kein Wunder sollen insbesondere Friseure, die tagtäglich mit Haarfärbemitteln und anderen Chemikalien arbeiten, aber auch Menschen, die einmal monatlich ihr Haar färben, einem höheren Blasenkrebsrisiko ausgesetzt sein. In einer Studie vom Juni 2017 entdeckte man, dass auch das Brustkrebsrisiko mit häufigem Haarefärben steigen kann.

Haarfärbemittel enthalten schädliche, teils krebserregende Chemikalien

Schönes Haar ist gleichbedeutend mit Jugend und Gesundheit. Wenn daher die ersten grauen Haare erscheinen, greift man nur allzu gern zur nächstbesten Haarfarbe. In Deutschland sind es etwa 70 Prozent der Frauen, die regelmässig ihre Haare färben. Und auch jeder dritte Mann hat in Sachen Kopfschmuck schon einmal farblich nachgeholfen.

Haarfarben sind jedoch alles andere als gesund. Meist müssen sie 20 bis 40 Minuten oder noch länger einwirken – genügend Zeit für die enthaltenen Chemikalien, um über die Kopfhaut in den Blutkreislauf zu wandern. Natürlich werden die Gifte auch eingeatmet und gelangen so auch über die Atemwege in den Körper. Bei zahlreichen dieser Substanzen weiss man, dass sie Allergien verursachen können, einige weitere – so vermutet man – wirken erbgutschädigend und/oder krebserregend.

Mit einem einmaligen Färben ist es ausserdem nicht getan, denn der Ansatz muss fortan im drei- bis sechswöchigen Abstand nachgefärbt werden. Aber nicht nur regelmässige Anwender sind gefährdet, sondern im besonderen Mass Friseure, die fast jeden Tag mit Haarfärbemitteln, Dauerwellenmitteln und anderen Chemikalien hantieren.

Haarfarben – Die Inhaltsstoffe

Damit Haarfarben zuverlässig graues Haar abdecken und sich auch nicht auswaschen lassen, sind recht starke Chemikalien erforderlich.

Zu den problematischen Inhaltsstoffen zählen beispielsweise die aromatischen Amine. Dazu gehören Stoffe wie 2,5-Toluylendiamin (PTD), p-Phenylendiamin (PPD) und Hydroxyethyl-p-Phenylendiamin. Alle drei gelten als starke Allergene. Zwei weitere aromatische Amine sind 6-Amino-m-Cresol und 5-Amino-6-Chloro-o-Cresol. Für beide ist noch nicht eindeutig geklärt, ob sie unbedenklich sind. Dennoch werden sie in Haarfarben eingesetzt.

Ein weiteres aromatisches Amin ist p-Aminophenol. Es gilt als erbgutverändernd und krebserregend und soll ausserdem die Fruchtbarkeit einschränken können. Eigentlich ist es in Kosmetika verboten. Doch können Hersteller eine Ausnahmegenehmigung erwirken, wenn der Stoff eine bestimmte Menge im Produkt nicht übersteigt.

In vielen Haarfarben steckt ferner Resorcin, das die Haut reizt, für Allergien sensibilisiert und ebenfalls erbgutverändernd wirken kann. Darüber hinaus finden sich in Haarfarben die üblichen Stoffe herkömmlicher Kosmetika wie PEG/PEG-Derivate (machen die Haut durchlässig für Schadstoffe), halogenorganische Verbindungen, bedenkliche UV-Filter, allergene Duftstoffe (z. B. Lyral, das auch in vielen Parfums enthalten ist und Allergien auslösen kann) usw.

Blasenkrebs-Risiko steigt um das Doppelte bei monatlichem Haarefärben

Schon frühere Studien hatten gezeigt, dass Friseure ein überdurchschnittlich hohes Risiko hatten, an Blasenkrebs zu erkranken. Die erste Studie zu diesem Thema wurde im Februar 2001 im Fachmagazin ‹International Journal of Cancer› veröffentlicht.

Forscher der University of California in Los Angeles hatten darin 1514 Personen, die an Blasenkrebs erkrankt waren und genauso viele Menschen desselben Alters, die gesund waren, untersucht. Es zeigte sich, dass Frauen, die mindestens einmal pro Monat ihre Haare färbten, ein mehr als doppelt so hohes Risiko hatten, an Blasenkrebs zu erkranken wie jene, die ihre Haare nicht färbten.

Färbt man sein Haar langfristig, also über viele Jahre hinweg, dann steigt das Risiko weiter. Wer beispielsweise 15 Jahre und länger allmonatlich Haarfarbe aufträgt, erhöht sein Risiko auf das 3,3-fache. Friseure, die mindestens 10 Jahre in ihrem Beruf tätig waren, hatten ein 5-mal höheres Risiko, an Blasenkrebs zu erkranken, als Menschen, die sich nicht mit Haarfarben beschäftigten.

Krebsrisiko durch Haarefärben lässt sich trotz Verbotsliste nicht ausschliessen

Anschliessend liess die EU-Kommission im Jahr 2003 eine Verbotsliste mit den rund 200 gefährlichsten Stoffen erstellen, die in Haarfarben seinerzeit enthalten waren. Auf der Liste der als (mit gewissen Einschränkungen) für das Haarefärben als sicher eingestuften Substanzen blieben nur noch 70 übrig. Doch auch zu diesen lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, dass sie für den Menschen kein Krebsrisiko darstellen. Und selbst wenn sie nicht gerade Krebs verursachen, gesund sind sie in keinem Fall, da viele von ihnen beispielsweise als starke Kontaktallergene gelten, z. B. p-Phenylendiamin und 2,5-Toluylendiamin.

Wirkung von chemischen Haarfarben teilweise noch unbekannt

Dänische Forscher schrieben im Fachjournal ‹Contact Dermatitis› im August 2006, dass Haarfarben zur dauerhaften Coloration noch ein weiteres Risiko bergen: Sie müssen bekanntlich aus zwei Komponenten unmittelbar vor dem Auftragen der Haarfarbe gemischt werden. Erst jetzt entsteht die tatsächliche Farbe. Allerdings – so die Forscher – bleibe von den ursprünglichen Stoffen so viel übrig, dass der Anwender mit diesen nicht nur während, sondern auch nach dem Haarefärben in Kontakt kommt, nämlich dann, wenn er die Farbe auswäscht. Auch entstehen immer Zwischenprodukte beim chemischen Prozess des Mischens und Färbens. Die Wirkung – ob schädlich oder allergen – ist für diese Zwischenprodukte noch recht unbekannt.

Jede chemische Haarfarbe enthält Allergene

Bei der Analyse der University of Arizona von 107 Haarfarben von 10 führenden Herstellern zeigte sich im April 2014, dass 106 mindestens ein potentielles Allergen enthalten. Im Durchschnitt jedoch enthielten die Haarfärbemittel sechs Stoffe, die zu Kontaktallergien führen können:
p-Phenylendiamin (PPD) wurde in 78 Prozent der Produkte gefunden, Resorcin in 89 Prozent, m-Aminophenol in 75 Prozent, p-Aminophenol in 60 Prozent und 2,5-Toluyendiamin in 21 Prozent – was bedeutet, dass potentiell schädliche Stoffe in Haarfarben nichts Besonderes sind. Ja, es wurden insgesamt sogar 30 Allergene gefunden, die routinemässig in Haarfarben eingesetzt werden.

Haarefärben und Dauerwellen erhöhen Chemikalienbelastung bei Friseuren

Im Jahr 2014 veröffentlichten schwedische Forscher eine Studie, in der sie die Chemikalienbelastung von Friseuren untersuchten. Diese sind den verdächtigen krebserregenden Aminen und Allergenen bekanntlich ein ganzes Arbeitsleben ausgesetzt. Es zeigte sich, dass sich umso mehr krebserregende Stoffe im Blut der Friseure nachweisen liessen, je häufiger diese bei ihren Klienten Haare färbten und Dauerwellen legten.
Für die Studie wurde das Blut von 295 Friseurinnen untersucht, ferner von 32 Personen, die regelmässig ihre Haare färbten und von 60 Personen, die im letzten Jahr keine Haarfärbemittel genutzt hatten. Andere mögliche Faktoren, die das Ergebnis beeinflussen könnten, wurden ebenfalls berücksichtigt, wie z.B. eine mögliche Giftbelastung im Beruf oder in der Freizeit.
Man wählte deshalb eine viel höhere Zahl an Friseuren, weil man auch dosisabhängige Zusammenhänge untersuchen wollte, wofür man gemeinhin eine grössere Teilnehmerzahl benötigt.

Krebserregende Stoffe im Blut von Friseuren

Die Spiegel jener krebserregenden aromatischen Amine, die sich o- und m-Toluidine nennen, waren im Blut der Friseure umso höher, je häufiger sie bei ihren Kunden die Haare färbten (insbesondere hell färbten). Unerwartet war – so die Forscher – dass auch die häufige Anwendung von Dauerwellenmitteln die Konzentrationen der o-Toluidine im Blut der Friseure steigen liess.
In einer früheren Studie hatten Wissenschaftler Arbeiter einer Chemiefabrik untersucht und festgestellt, dass eine erhöhte Belastung mit o-Toluidinen für ein erhöhtes Blasenkrebsrisiko verantwortlich war, so dass man dieses Risiko auch für Friseure befürchten kann.
Die schwedischen Forscher empfehlen, man solle die Inhaltsstoffe von Haarfärbe- und Dauerwellenmitteln erneut einer Analyse unterziehen, um ausschliessen zu können, dass Anwender dieser Produkte sich regelmässig mit krebserregenden Stoffen belasten.
In einer türkischen Studie waren beispielsweise 54 Haarfärbemittel untersucht worden. Die Dosis der o-Toluidine war darin in dunklen Haarfärbemitteln teilweise 100-mal höher als erlaubt, in hellen Haarfärbemitteln um bis zu 500-mal höher.
Die Belastung der Haarfärbemittel mit o-Toluidinen kann sich also von Produkt zu Produkt stark unterscheiden. Haarfärbemittel kommen jedoch eindeutig als Quellen für Chemikalien in Frage, die den Organismus belasten.

Man sollte grundsätzlich Handschuhe beim Hantieren mit diesen Mitteln tragen – ob man nun Privatanwender oder Friseur ist. Tätigkeiten, die ohne Handschuhe durchgeführt werden müssen, wie z. B. Haare schneiden, sollten vor dem Färben oder Dauerwellelegen erledigt werden.

Krebsrisiko durch Haarfarben: Ja oder nein?

Im Jahr 2004 hingegen schrieben Forscher im ‹Journal Food and Chemical Toxicology›, dass sich trotz des verstärkten Gebrauchs von Haarfärbemitteln keine übermässige Zunahme der entsprechenden Allergien hätten beobachten lassen – weder bei Friseuren noch bei privaten Anwendern. In vitro Tests zur Genotoxizität (Überprüfung, ob ein Stoff erbgutverändernd wirkt) würden zwar oft positive Ergebnisse bringen, was jedoch nicht gleichzeitig bedeuten müsse, dass der Stoff dann auch beim Menschen tatsächlich Krebs auslösen könne.
Auch wenn Haarfarben in der Studie von 2001 mit einem erhöhten Blasenkrebs-Risiko in Verbindung gebracht wurden, so hätte man in einer Zahl prospektiver Studien an grösseren Bevölkerungsgruppen keine bzw. keine negative Korrelation zwischen beiden Faktoren entdecken können.
Reproduktionsstudien und epidemiologische Untersuchungen zeigten, dass Haarfärbemittel und ihre Inhaltsstoffe kein Risiko für die Fortpflanzungsfähigkeit darstellen. Die Beweislage lässt ferner allen Grund zur Annahme, dass sowohl Anwender als auch Friseure, die regelmässig Haarfärbemittel benutzen, keinem Krebsrisiko oder anderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt seien.
Ob das Risiko tatsächlich so gering ist, wie hier glauben gemacht werden sollte, wird inzwischen wieder bezweifelt, denn im Juni 2017 erschien im Fachjournal ‹Carcinogenesis› eine Studie von Forschern der Rutgers University in New Brunswick, New Jersey, die einen Zusammenhang zwischen der Verwendung von bestimmten Haarprodukten, wie z. B. Haarfärbemittel und Haarglättungsmittel, und einem erhöhten Brustkrebsrisiko feststellten.

Haarefärben erhöht Brustkrebsrisiko

Brustkrebs ist der zweithäufigste Krebs weltweit und der häufigste bei Frauen. Im Jahr 2012 beispielsweise waren 1,7 Millionen Frauen betroffen.
Verschiedene Faktoren können die Wahrscheinlichkeit erhöhen, Brustkrebs zu entwickeln. Einige lassen sich nicht beeinflussen (Erbanlagen, Alter bei der ersten Periode, Ernährung in der Kindheit, Herkunftsland, das Älterwerden etc.), manche jedoch durchaus. Denn fast jede Frau kann frei entscheiden, wie viel sie sich bewegt, ob sie Alkohol trinken möchte, wie sie sich ernährt, ob sie Vitamine nehmen oder rauchen will und ob sie hormonell verhüten möchte oder lieber nicht.
Bislang waren die Ergebnisse zur Schädlichkeit und zum Krebsrisiko von Haarprodukten, die krebserregende Chemikalien enthalten, wie oben erklärt ja eher widersprüchlich. Um hier etwas mehr Klarheit zu erhalten, analysierte das Forscherteam die Daten von 4285 Frauen (zwischen 20 und 75 Jahren), die an der Women's Circle of Health Study teilgenommen hatten.
2280 Frauen hatten Brustkrebs, 2005 waren gesund. Die Forscher schauten nun, welche und wie häufig die Frauen bestimmte Haarprodukte, wie Haarfarben oder Glättungsmittel, verwenden.
Es zeigte sich, dass das Risiko für Brustkrebs umso höher war, je häufiger Haarfarben und Glättungsmittel verwendet wurden. Bei der Verwendung von dunklen Haarfarben stieg das Risiko für hormonabhängigen Brustkrebs, bei der Verwendung von Glättungsmitteln das Risiko für hormonunabhängigen Brustkrebs.
Haarefärben ist somit nicht für jeden gesund und harmlos. Was kann man tun? Gibt es gesunde und unschädliche Haarfarben?

Die gesündeste Haarfarbe ist die natürliche Haarfarbe

Achten Sie darauf, dass auf manchen Haarfarbenpackungen Begriffe wie ‹Pflanzenextrakte›, ‹Bio› oder ‹Natürlich› erscheinen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Produkte frei von Chemikalien sind. Es kann auch einfach nur sein, dass das Produkt zu 1 Prozent aus einem Pflanzenextrakt besteht, der aus biologischer Landwirtschaft stammt.
Der Rest der Rezeptur besteht aber ebenfalls aus den typischen aromatischen Aminen, Resorcin, Konservierungsstoffen, Duftstoffen etc.
Die gesündeste Haarfarbe ist daher Ihre natürliche Haarfarbe. Reine Pflanzenhaarfarben auf Henna-Basis färben ebenfalls dauerhaft das Haar und gelten als unbedenklich, wenn keine chemischen Beimischungen enthalten sind. Die Anwendung ist etwas aufwändiger, da die Farbbreie etwa zwei Stunden lang einwirken müssen und das Farbergebnis sagt nicht jedermann zu, denn graues Haar wird in manchen Fällen nicht vollständig abgedeckt.

Falls Sie bereits chemisch gefärbtes Haar haben, sollten sich ferner erkundigen, ob Sie zum Nachfärben auf Pflanzenfarben umsteigen können, da sich beide nicht immer vertragen und es zu erstaunlichen Farbergebnissen kommen kann.
Haarfarben aus dem Reformhaus, die nicht ausdrücklich als reine Pflanzenfarben deklariert sind, enthalten meist ebenfalls die üblichen Färbechemikalien. Es kann jedoch sein, dass der eine oder andere bedenkliche Stoff fehlt, so dass sie nicht ganz so schädlich sind. Auch wenn Öko-Test in einer Untersuchung von 2013 allen Haarfarben – auch den Reformhaus-Marken – ein ‹Ungenügend› verpasste, zeigen Erfahrungsberichte immer wieder, dass herkömmliche Haarfarben beim einen oder anderen zu Unverträglichkeiten, z. B. zu Haarausfall, führen, was bei Farben aus dem Reformhaus weniger oder gar nicht der Fall ist.

Quellen:

- Paddock C, Hair dyes, relaxers tied to raised breast cancer risk, 16. Juni 2017, Medical News Today, (Haarfarben, Haarglättungsmittel stehten mit erhöhtem Brustkrebsrisiko im Zusammenhang), (Quelle als PDF)
- Llanos AAM et al., Hair product use and breast cancer risk among African American and White women, Carcinogenesis, 9. Juni 2017, (Verwendung von Haarprodukten und Brustkrebsrisiko bei afroamerikanischen und weissen Frauen), (Quelle als PDF)
- Johansson GM et al., Exposure of hairdressers to ortho- and meta-toluidine in hair dyes, Occup Environ Med, 9. Juni 2014, (Belastung von Friseuren mit Ortho- und Meta-Toluidine in Haarfarben), (Quelle als PDF)
- McNamee D. Is hair dye to blame for hairdressers' increased risk of bladder cancer? Medical News Today, 10. Juni 2014, (Ist Haarfarbe dafür verantwortlich, dass Friseure ein erhöhtes Blasenkrebsrisiko haben?), (Quelle als PDF)
- Lind ML et al., The influence of hydrogen peroxide on the permeability of protective gloves to resorcinol in hairdressing. Contact Dermatitis. 2015 Jan;72(1):33-9. doi: 10.1111/cod.12296. Epub 2014 Sep 11. (Der Einfluss von Wasserstoffperoxid auf die Durchlässigkeit schützender Handschuhe für Resorcin in Haarfarben), (Quelle als PDF)
- Hamann D et al., p-Phenylenediamine and other allergens in hair dye products in the United States: a consumer exposure study. Contact Dermatitis. 2014 Apr;70(4):213-8. doi: 10.1111/cod.12164. (p-Phenylendiamin und andere Allergene in Haarfarben in den USA: eine Studie zur Belastung von Verbrauchern), (Quelle als PDF)
- Lind ML et al., Permeability of hair dye compounds p-phenylenediamine, toluene-2,5-diaminesulfate and resorcinol through protective gloves in hairdressing., Ann Occup Hyg. 2007 Jul;51(5):479-85. Epub 2007 Jun 25. (Durchlässigkeit von Schutzhandschuhen für Bestandteile in Haarfärbemitteln, wie p-Phenylendiamin, Toluen-2,5-Diaminsulfat und Resorcin), (Quelle als PDF)
- Rastogi SC et al., Unconsumed precursors and couplers after formation of oxidative hair dyes., Contact Dermatitis. 2006 Aug;55(2):95-100. (Übriggebliebene Einzelkomponenten nach Bildung oxidativer Haarfarben), (Quelle als PDF)
- Ökotest Jahrbuch Kosmetik 2013, Haarfarben – Kein Silberstreif am Horizont, (Quelle als PDF)
- Ökotest Jahrbuch für 2012, Haarfarben, Pflanzenfarben, (Quelle als PDF)
- Gago-Dombinguez M et al., Use of permanent hair dyes and bladder-cancer risk. Int J Cancer, Februar 2001, (Anwendung von dauerhaften Haarfarben und Blasenkrebsrisiko), (Quelle als PDF)
- Nohynek GJ et al., Toxicity and human health risk of hair dyes. April 2004, Food Chem Toxicol, (Toxizität und Gesundheitsrisiko für Menschen ausgehend von Haarfärbemitteln), (Quelle als PDF)

Quelle: https://de.sott.net/article/30068-Haarfarbemittel-enthalten-schadliche-Chemikalien-erhohen-Risiko-fur-Brust-und-Blasenkrebs

Mehr als ein Symptom: Psychische Erkrankungen und deren Ursachen …

Posted by Maria Lourdes - 27/06/2017

Psychische Erkrankungen sind in der Bevölkerung weit verbreitet.

Oft sind es Erregungszustände mit aggressivem Verhalten, Suizidgefahr, Intoxikationen, Angst oder wahnhafte Zustände, die zu psychiatrischen Akut- und Notfallsituationen führen.

Über eine Gesellschaft, in der sich zu viele Menschen nicht mehr gegen den Dauerstress wehren können …

Gregor Hasler, Professor für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Bern, hat ein Buch über Stress, Depressionen und Burn-out geschrieben und darin dargestellt, warum wir heute weniger widerstandsfähig (resilient) sind, als es frühere Generationen waren, warum es geradezu eine ‹Resilienzkrise› in der Gesellschaft gibt. In einem Interview erläutert er:
«Die Menschen in den westlichen Industriestaaten fühlen sich zunehmend gestresst. In Deutschland etwa klagen 40 Prozent der in Vollzeit Arbeitenden über ständig steigenden Druck. Seit Jahrzehnten nimmt die Häufigkeit von Stresssymptomen zu – darunter Unruhe, Schlafstörungen, Reizbarkeit, Energiemangel. Es gibt

viele Daten, die das belegen. Wir sind jedoch nicht stärkeren Belastungen ausgesetzt als unsere Eltern oder Grosseltern …

… Der Grund für die erhöhte Stressanfälligkeit ist, dass unsere psychische Widerstandskraft, die Resilienz, stetig sinkt. Es gibt dafür eine Reihe von Faktoren: die starke Individualisierung, das Wegbrechen enger Gemeinschaften, die schwindende Bedeutung von Religionen, ein falscher Umgang mit Ängsten, ständige Kämpfe um den sozialen Status, die darauf beruhen, dass vieles transparenter und damit vergleichbarer geworden ist. Wenn ich zum Beispiel erfahre, dass ein Kollege mehr verdient als ich, stresst mich das.»

Mehr als ein Symptom: Psychische Erkrankungen

Die Symptome sind gut beschrieben, die Ursachen dagegen nicht. Zu den Symptomen gehören in Deutschland der starke Anstieg der Fehlzeiten aus Arbeitsunfähigkeit wegen psychischer Erkrankungen. Nach dem AOK-Fehlzeitenreport 2016 setzt er sich immer mehr fort und hat bereits das Zweieinhalbfache der Fehlzeiten von 1994, dem Beginn der Messungen, erreicht (Abb. 14792). Inzwischen geht bereits jeder zehnte Fehltag auf diese Erkrankungsart zurück. Im Durchschnitt fehlte ein AOK-Mitglied im Betrieb 2,8 Tage aufgrund einer psychischen Erkrankung. Auffällig sind besonders die Ausfallzeiten bei psychischen Erkrankungen, die 2015 mit im Schnitt 25,6 Tagen je Fall mehr als doppelt so lange dauerten wie der Durchschnitt mit 11,6 Tagen.

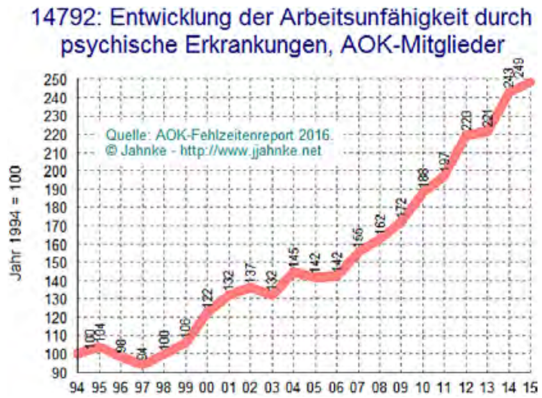

Die ‹Burn-out›-Fälle (Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung) **haben ebenfalls stark zugenommen und betreffen schon jedes zehnte Mitglied der AOK-Versicherten.**

Die Krankenhausentlassungen nach Diagnose von psychischen und Verhaltensstörungen haben seit der Jahrtausendwende um ein Drittel zugenommen (Abb. 18923). Im internationalen Vergleich belegt Deutschland bei den Krankenhausentlassungen nach psychischer Erkrankung nach den Daten von Eurostat einen traurigen Spitzenplatz, 15-mal höher als die Niederlande oder Irland (Abb. 15674).

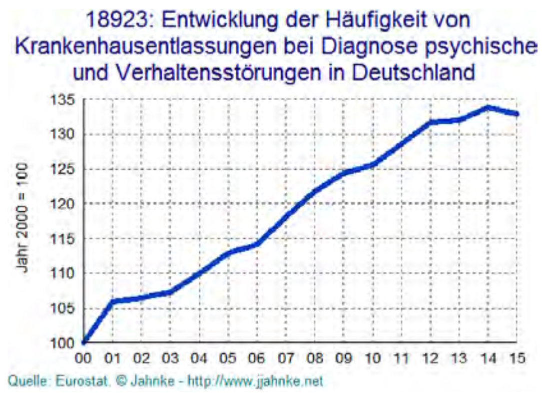

Schon vor drei Jahren meldete sich die Bundespsychotherapeutenkammer mit einer aufschlussreichen und zugleich alarmierenden Studie in Auswertung der Statistiken der Kranken- und Rentenversicherungen zur Arbeitsunfähigkeit und Frühverrentung. Danach gingen bereits 2012 50% mehr Menschen wegen psychischer Erkrankungen in Frührente als zehn Jahre vorher. Im Durchschnitt waren die Frührentner erst 49 Jahre alt. Psychische Erkrankungen waren bereits für 42% aller Frührentner der Grund für die vorzeitige Pensionierung. Nach Ansicht von Kammerpräsident Richter werden psychisch kranke Frührentner von der Gesellschaft praktisch abgeschrieben.

Vor allem Depressionen haben sich stark ausgebreitet. Die Deutschen nehmen heute doppelt so viele Antidepressiva wie noch vor zehn Jahren. Jedes Jahr kommen fast elf Millionen Tage zusammen, an denen Menschen, die an einer Depression erkrankt sind, nicht zur Arbeit gehen können.

Immer mehr Arbeitsstress, gegen den man sich nicht wehren kann

Viele der heutigen Stressfaktoren gab es in ähnlichem Umfang schon früher in der deutschen Nachkriegsgeschichte, wie schwere Krankheiten, Armut und Familienstreit. Doch die meisten waren entweder unvermeidbares Schicksal oder man konnte sich meistens irgendwie dagegen wehren. In den letzten Jahrzehnten sind jedoch Faktoren hinzugekommen, gegen die sich der Einzelne nicht oder kaum wehren kann und die ihm sogar von der eigenen Regierung auferlegt werden. Das gilt vor allem für die zunehmende Globalisierung der Arbeitswelt und dadurch den Dauerwettbewerb mit billigsten Arbeitskräften an den global von den sozialen Bedingungen her miesesten Standorten.

Die stressbedingten Erkrankungen sind sehr eng mit der Arbeitswelt und damit dem sich global verschärfenden Wettbewerb korreliert. So zeigt die AOK-Befragung, dass Beschäftigte, die ihre Unternehmenskultur als schlecht empfinden, deutlich unzufriedener mit ihrer eigenen Gesundheit sind und häufiger über körperliche und psychische Beschwerden berichten, die im Zusammenhang mit ihrer Arbeit stehen. Eine schlecht bewertete Unternehmenskultur geht bei 27,5% der Befragten mit gesundheitlicher Unzufriedenheit einher. Dieser Anteil ist damit dreimal so hoch wie in der Vergleichsgruppe, die ihre Unternehmenskultur positiv wahrnimmt.

Mehr als doppelt so häufig wird bei einer schlechten Unternehmenskultur ausserdem über körperliche Beschwerden berichtet, die im Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit stehen (66,6% im Vergleich zu 32% bei einer guten Unternehmenskultur). Bei den psychischen Beschwerden sind die Verhältnisse ebenso (65,1% gegenüber 35,8% bei einer guten Unternehmenskultur).

Fast die Hälfte der Deutschen klagt nach einer neuen Umfrage der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin über wachsenden Stress am Arbeitsplatz. Jeder zweite Befragte muss unter starkem Termin- und Leistungsdruck arbeiten. Knapp 60% der Befragten gaben an, verschiedene Aufgaben gleichzeitig betreuen zu müssen. Fast jeder Zweite wird bei der Arbeit ständig unterbrochen – etwa durch Telefonate und E-Mails. Weil Ruhepausen nicht in den Arbeitsablauf passen oder sie nach eigenem Bekunden zu viel Arbeit haben, verzichtet jeder Vierte auf eine Pause.

Zu ähnlichen Ergebnissen kam eine Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse vom Oktober 2013. Darin hat jeder Fünfte angegeben, in Dauerstress zu leben, wobei es bei Frauen allein sogar ein Viertel ist und hier Höchstwerte im Alter zwischen 36 und 45 Jahren erreicht werden. Bei den Frauen sagen fast sechs von zehn, ihr Leben sei in den vergangenen drei Jahren stressiger geworden, bei den Männern ist es knapp jeder zweite.

Stress durch Massenzuwanderung, gegen den man sich nicht wehren kann

Andererseits sind normale Menschen in Deutschland einem ständig wachsenden Druck durch Millionen von Zuwanderern ausgesetzt, die die kulturelle Identität der einheimischen Bevölkerung gefährden und zu Konkurrenten werden, sowohl um Arbeitsplätze im Niedriglohnbereich, um bezahlbaren Wohnraum, um Kita-, Schul- und medizinische Behandlung wie auch alle anderen Sozialleistungen. Das soziale Umfeld verändert sich dabei erheblich, zumal die Zuwanderer sehr konzentriert in den Großstädten leben. Nach den leider bisher letzten statistischen Daten von 2013 war bis dahin der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in 13 deutschen Grossstädten auf 24% für Essen bis 45% für Frankfurt a.M. gestiegen. Das mag noch niedrig aussehen, doch bei den nachwachsenden Generationen baut sich ein ganz anderer Zuwachs auf (Abb. 19075).

Schon im Jahr 2008 (wieder die letzten verfügbaren Daten) **betrug der Anteil der unter drei Jahre alten, die heute also bis zu 12 Jahre alt sind, unter sieben Grossstädten zwischen 44% für Berlin und 72% für Frankfurt a.M.** In vier der Grossstädte waren sie bereits unter Gleichaltrigen in der Mehrheit (Abb. 18099). Bis heute dürften diese Anteile weiter gewachsen sein.

Dazu kommt nun noch die Millionenwelle der letzten Zuwanderung.

Auch dieser Stress aus der Zuwanderung aus überwiegend total fremden Kulturen wird den Menschen in Deutschland durch die eigene Regierung auferlegt, ohne dass sie sich dagegen wehren können. 1973 lebten knapp 4 Mio. Ausländer in Deutschland, heute sind es weit über 9 Mio., soweit die Registrierung der letzten Welle an Flüchtlingen überhaupt hinterher gekommen ist (Abb. 19622). Dazu kommen noch einmal seit 1981 4,7 Mio. Einbürgerungen von Ausländern, von denen die meisten noch in Deutschland leben dürften. Nicht mitgezählt sind dabei Kinder von eingebürgerten Ausländern und deren Kinder, soweit sie durch Geburt in Deutschland automatisch Deutsche geworden sind.

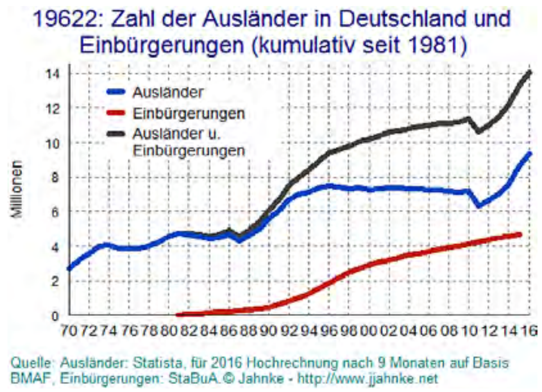

Relativ wenig oder gar nicht integriert sind bisher sehr viele der Zugewanderten aus Asien, Afrika und dem früheren Jugoslawien. Rechnet man die Asylsuchenden aus 2015 und 2016 zu den 2014 in Deutschland lebenden Ausländern aus diesen Regionen hinzu, so lebten Ende 2016 schon etwas mehr als 3,6 Mio. Menschen mit diesem Hintergrund als Ausländer in Deutschland (Abb. 19598). Mit dem nun bevorstehenden Familiennachzug werden es viele mehr werden, auch wenn derzeit viel weniger neue Flüchtlinge kommen und sich die Flüchtlingsroute auf Afrika und die Mittelmeerpassage nach Italien verlagert hat.

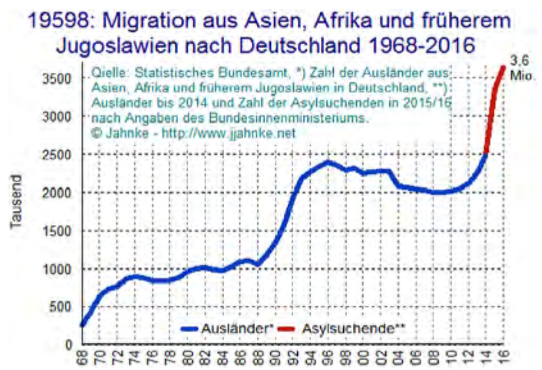

Nach der letzten Befragung durch das Statistische Bundesamt lebten Ende 2014 bereits 17 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund der ersten und zweiten Generation in Deutschland. Zusammen mit den Zuwanderern von 2015 und 2016 sind das schon jetzt 18,2 Mio. Menschen oder …

10 Menschen mit Migrationshintergrund auf je 35 Menschen ohne Migrationshintergrund …
Da viele der seit 1960 Zugewanderten inzwischen in der dritten Generation Enkelkinder haben, die nicht mehr als Menschen mit Migrationshintergrund gelten, ist der Migrantenanteil noch erheblich grösser.
Als Ausländer leben in Deutschland ausserdem viele Menschen aus den osteuropäischen EU-Beitrittsländern, die durch den EU-Beitritt freien Zutritt zum deutschen Arbeitsmarkt gewonnen haben und sich hier oft als Niedriglohnkonkurrenten verdingen, oder sich als Arbeitnehmer osteuropäischer Unternehmen ausserhalb der deutschen Lohn- und Sozialgesetzgebung bewegen. Insgesamt waren es Ende 2015 1,8 Mio. Menschen, davon 680 000 aus Bulgarien und Rumänien. Neuerdings dürfen auch Ukrainer frei und ohne Visum nach Deutschland einreisen. Ein Teil davon wird bei uns schwarz und kaum kontrollierbar arbeiten.
Bei so vielen Millionen an Zugewanderten und einer stark schrumpfenden einheimischen Bevölkerung wird sich in wenigen Jahren weit über Deutschland verbreitet die Frage stellen, wer sich eigentlich wem anpassen soll. Menschen mit Migrationshintergrund werden als Wähler so wichtig geworden sein, dass die deutsche Politik an ihren Forderungen, berechtigt oder nicht, nicht mehr vorbeigehen kann. Es wird ein total anderes Deutschland mit einer anderen Kultur sein. Niemand wird mehr versuchen, von einer deutschen Leitkultur auch nur zu reden, was heute schon ein fragwürdiges Unternehmen ist.
Es sind besonders diese zwei Stressfaktoren aus Globalisierung und Zuwanderung, gegen die der Einzelne völlig wehrlos ist, die das Leben in Deutschland für viel zu viele Menschen immer schwerer machen und nun auch hier zum Massenprotest führen. Merkel u. Co., die heute hinter beiden Entwicklungen stehen oder jedenfalls nichts oder nicht genug dagegen tun, werden sich dagegen bald in ein für sie schönes und unbeschwertes Privatleben zurückziehen können.
Quelle: jjahnke.net
Quelle: https://lupocattivoblog.com/2017/06/27/mehr-als-ein-symptom-psychische-erkrankungen-und-deren-ursachen/#more-29633

Paracetamol während der Schwangerschaft verweiblicht den Nachwuchs

Heilpraxisnet; Fr, 23 Jun 2017 14:53 UTC

Die Einnahme von Paracetamol während der Schwangerschaft führt zu Veränderungen des Verhaltens bei den Kindern. Das Schmerzmittel hemmt männliche Verhaltensmuster und führt dazu, dass weibliche Mäuse im späteren Leben weniger Eizellen in ihren Eierstöcken produzierten.
Forscher fanden jetzt heraus, dass die Verwendung von Paracetamol während der Schwangerschaft die Entwicklung der männlichen Verhaltensmuster bei Mäusen hemmen kann. Das Medikament kann sowohl den Sexualtrieb als auch aggressives Verhalten reduzieren.
Die Wissenschaftler der University of Copenhagen stellten bei ihrer Untersuchung fest, dass die Einnahme von Paracetamol während der Schwangerschaft sogenannte männliche Verhaltensmuster reduzieren kann. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift ‹Reproduction›.

Paracetamol schadet der Entwicklung von männlichen Verhaltensweisen

Das Medikament Paracetamol wird besonders für seine schmerzlindernde Wirkung geschätzt. Schwangere sollten sich aber besser zweimal überlegen, ob sie Paracetamol verwenden. In einem Tiermodell führte das Medikament dazu, dass die Entwicklung von männlichen Verhaltensweisen unterdrückt wurde, sagen die Autoren der Studie.

Paracetamol kann Fehlbildungen der Hoden bewirken

Frühere Studien hatten bereits gezeigt, dass Paracetamol die Entwicklung des männlichen Sexualhormons Testosteron bei den Föten hemmen kann. Dadurch wird das Risiko einer Fehlbildung der Hoden bei Säuglingen erhöht. Aber ein reduzierter Testosteronspiegel im fetalen Stadium ist auch für das Verhalten der erwachsenen Männchen signifikant, erklären die Wissenschaftler.

Veränderungen konnten noch im Erwachsenenalter festgestellt werden

Ein reduzierter Testosteronspiegel führt dazu, dass männliche Eigenschaften sich nicht so entwickeln, wie sie es eigentlich sollten, sagen die Forscher. Wenn die Versuchstiere im fetalen Stadium Paracetamol ausgesetzt waren,

konnten sie nicht auf die gleiche Weise kopulieren, wie die Gruppe von Kontrolltieren. Die sogenannte männliche Programmierung war während der fetalen Entwicklung nicht ordnungsgemäss etabliert worden, was auch noch später im Erwachsenenalter bei den Tieren beobachtet werden konnte, fügen die Autoren in einer Pressemitteilung hinzu.

Ähnliche Versuche an Menschen wären unangebracht

Die den Mäusen verabreichte Dosierung entsprach ungefähr der empfohlenen Dosierung für schwangere Frauen. Weil die Versuche auf Mäuse beschränkt sind, können die Ergebnisse nicht direkt auf den Menschen übertragen werden, erläutern die Mediziner. Angesicht der Gewissheit über die schädlichen Auswirkungen von Paracetamol in der Schwangerschaft seien ähnliche Versuche an Menschen jedoch unangebracht.

Welche männlichen Verhaltensweisen waren betroffen?

Testosteron ist das primäre männliche Sexualhormon. Es hilft die männliche Programmierung des Gehirns zu entwickeln. Die verminderten maskulinen Verhaltensweisen bei Mäusen, die von den Forschern beobachtet wurden, waren Aggressivität gegenüber anderen männlichen Mäusen, die Fähigkeit zu kopulieren und die Neigung zur territorialen Markierung. Die von Paracetamol betroffenen Mäuse reagierten bei allen drei Faktoren deutlich passiver als normal. Sie griffen andere männliche Mäuse nicht an, sie hatten Probleme sich zu vermehren und verhielten sich wie weibliche Mäuse, wenn es um die territoriale Markierungen ging, sagen die Wissenschaftler.

Wie wirkt sich der Mangel von Testosteron auf das Gehirn aus?

Nach der Beobachtung der veränderten Verhaltensmuster untersuchten die Forscher die spezifischen Auswirkungen eines Mangels an Testosteron im Gehirn. Die Ergebnisse zeigten sich auch hier deutlich. Der Bereich des Gehirns, der den Sexualtrieb kontrolliert, enthielt in den Paracetamol-Mäusen halb so viele Neuronen, erklären die Experten. Die Hemmung von Testosteron führte ausserdem zu einer Halbierung der Aktivität in einem Bereich des Gehirns, welcher für männliche Eigenschaften signifikant ist.

Auswirkungen auf weibliche Mäuse

Diese Studie konzentrierte sich auf die Wirkung von Paracetamol auf männliche Eigenschaften. Die Verwendung von Paracetamol während der Schwangerschaft beeinflusst aber auch das spätere Leben von weiblichen Mäusen, erläutern die Studienautoren. Im Jahr 2016 habe beispielsweise eine andere Studie ergeben, dass weibliche Mäuse weniger Eizellen in ihren Eierstöcken hatten, wenn ihre Mütter während der Schwangerschaft Paracetamol erhielten. Dies führte dazu, dass diese Mäuse schneller unfruchtbar wurden. (as)

Weitere beunruhigende Nebenwirkung: Schmerzmittel Paracetamol führt zu emotionaler Abstumpfung

Zentrum der Gesundheit; Mi, 22 Apr 2015 00:00 UTC

Für den bekannten schmerzlindernden Arzneistoff Paracetamol wurde eine ungewöhnliche Nebenwirkung entdeckt: Er dämpft Gefühle.

Frei verkäufliche Schmerzmittel haben viele Nebenwirkungen. Meist sind es Magen-Darm-Beschwerden. Für Paracetamol, eines der weltweit am häufigsten eingesetzten Schmerzmittel, entdeckte man jetzt eine weitere, bislang unbekannte Nebenwirkung: Paracetamol sorgt dafür, dass Ihnen die gute Laune vergeht. Das Schmerzmittel dämpft positive, aber auch traurige Gefühle.

Paracetamol – in mehr als 600 Arzneimitteln versteckt

Kopfschmerz, Zahnschmerz, Bauchschmerz, Gliederschmerz – schnell wird zur Schmerztablette gegriffen. Oft ist es Paracetamol. Das Schmerzmittel Paracetamol steckt jedoch nicht nur in reinen Schmerzmitteln, sondern auch in Kombinationspräparaten. So enthalten z. B. viele sog. Erkältungsmittel neben anderen Wirkstoffen auch Paracetamol.

Paracetamol gibt es überdies kombiniert mit anderen Schmerzmitteln, mit Koffein, mit Vitamin C, mit krampflösenden Mitteln etc. – je nachdem, welche Beschwerden gerade bekämpft werden sollen. Und so sind weltweit mehr als 600 Arzneimittel auf dem Markt, die in irgendeiner Form Paracetamol enthalten.

In den USA nimmt etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung – also über 80 Millionen Menschen – gerade Paracetamol ein.

Paracetamol-Nebenwirkungen: Asthma, Autismus und Leberschäden

Im Grunde ist Paracetamol recht gut verträglich, so glaubt man zumindest, da man die Nebenwirkungen nicht unbedingt sofort spürt, sondern in manchen Fällen erst deutlich zeitversetzt – worunter besonders Kinder zu leiden haben. So besteht die Vermutung, dass Paracetamol, wenn es von einer schwangeren Frau eingenommen wird, beim Kind die Entwicklung von Autismus fördern kann.

Auch wenn Kindern paracetamolhaltige Mittel gegen Fieber gegeben werden, sollen diese nicht nur das Autismusrisiko, sondern auch die Asthmagefahr merklich erhöhen können.

Beim regelmässigen Einsatz von Paracetamol leidet ausserdem die Leber sehr stark. Das Schmerzmittel verbraucht nämlich in hoher Dosierung L-Glutathion aus den Mitochondrien der Leberzellen. L-Glutathion ist ein körpereigenes hochwirksames Antioxidans, das die Leberzellen vor oxidativen Schäden schützt. Fehlt nun L-Glutathion infolge einer Paracetamoleinnahme, dann kommt es zu Leberschäden. Kein Wunder ist Paracetamol in etlichen Ländern (z.B. in GB und USA) die häufigste Ursache für akutes Leberversagen.

Nun hat sich eine weitere Nebenwirkung im Zusammenhang mit Paracetamol gezeigt. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine neue Nebenwirkung, die es bislang noch nicht gegeben hätte, sondern um eine Nebenwirkung, von der man nicht gewusst hatte, dass Paracetamol ihr Urheber war. Das Online-Magazin ‹Psychological Science› berichtete dazu im April 2015 von einer placebokontrollierten Studie, die an der Ohio State University stattfand.

Paracetamol führt zu emotionaler Abstumpfung

Frühere Untersuchungen hatten bereits ergeben, dass sich Paracetamol auch auf die Psyche auswirkt. Es lindert nämlich nicht nur körperlichen, sondern auch psychischen Schmerz. Wenn psychische Schmerzen medikamentös behandelt werden, dann bedeutet das jedoch meist, dass der Schmerz nur gedämpft wird. Der Patient fühlt sich nicht mehr so verzweifelt. Doch fröhlich ist er auch nicht gerade. Das Medikament führt also eher zu einer Art **Emotionslosigkeit.**

An besagter Studie der Ohio State University nahmen 82 Probanden teil. Nach der Einnahme von Paracetamol bzw. der Placebotablette wartete man eine Stunde, damit das Medikament seine Wirkung entfalten konnte. Dann betrachteten die Teilnehmer 40 Fotografien, die von Forschern aus aller Welt speziell dazu ausgewählt wurden, um emotionale Reaktionen auszulösen. Darauf waren extrem traurige Motive zu sehen (weinende unterernährte Kinder) oder sehr fröhliche Szenen (spielende Kinder). Auch neutrale Fotos waren dabei (eine grasende Kuh). Nun sollten die Teilnehmer einerseits das Bild selbst beurteilen, andererseits ihre Gefühle, die sie beim Betrachten des Bildes empfanden.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Paracetamolgruppe alle Fotografien weniger emotional einstufte, als es die Placebogruppe tat. Fröhliche Bilder wurden folglich nicht als übermässig fröhlich empfunden und traurige Bilder lösten in den Probanden, die unter Paracetamoleinfluss standen, nicht annähernd so traurige Gefühle aus, wie das bei der Placebogruppe der Fall war.

«Menschen, die Paracetamol einnehmen, erleben nicht mehr dieselben emotionalen Hochs und Tiefs wie andere Menschen», erklärten die Wissenschaftler.

Und Studienautor Geoffrey Durso fügte hinzu: «Die Einnahme von Paracetamol scheint weitreichendere Konsequenzen zu haben, als zuvor gedacht. Denn das Mittel ist offenbar **nicht nur ein Schmerzdämpfer, sondern auch ein Gefühlsdämpfer.»**

Interessant und erschreckend zugleich war ausserdem, dass **die Probanden es gar nicht zu merken schienen, wie das Medikament ihre Emotionen beeinflusste.**

Alternativen zu Schmerzmitteln

Doch nicht bei jedem Schmerz muss man unmittelbar zum chemischen Schmerzmittel greifen.

Auch so manches Mittel aus der Hausapotheke kann Schmerzen lindern. Noch besser wäre es natürlich, mit einem insgesamt gesunden Lebensstil vielen jener Krankheiten vorzubeugen, die mit Schmerzen einhergehen, wie z. B. Arthrose, Gicht und Arthritis.

Quellen:
- *Durso GRO et al., «Over-the-Counter Relief From Pains and Pleasures Alike: Acetaminophen Blunts Evaluation Sensitivity to Both Negative and Positive Stimuli», Psychological Science, 2015; (Freiverkäufliche Dämpfung von Schmerzen und gleich auch von Freude: Paracetamol dämpft die Sensitivität gegenüber negativen sowie positiven Stimuli) (Studie als PDF)*
- *Ohio State University. «Your pain reliever may also be diminishing your joy.» ScienceDaily. ScienceDaily, 13 April 2015. (Dein Schmerzmittel reduziert auch deine Freude) (Studie als PDF)*
- *Gröber/Kisters, Arzneimittel als Mikronährstoffräuber, 1. Auflage 2015, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart*

Quelle: https://de.sott.net/article/17311-Weitere-beunruhigende-Nebenwirkung-Schmerzmittel-Paracetamol-fuhrt-zu-emotionaler-Abstumpfung

Tod auf Rezept und kein Medikament ohne Nebenwirkungen: Aber nicht verraten!

René Gräber; renegraeber.de; Do, 13 Jul 2017 14:42 UTC

Wir kennen den gebetsmühlenartigen Anspruch der Schulmedizin und der mit ihr verbandelten Pharmaindustrie, dass nur ‹ordnungsgemäss› zugelassene Medikamente in der Lage sind, zu heilen. Natürliche Heilmittel gibt es demnach nicht, beziehungsweise kann es nicht geben, da diese keine Zulassung haben und damit unwirksam sein sollen – entgegen allen Studien und Erfahrungswerten. Schon hier kristallisiert sich die Lächerlichkeit des Anspruchs auf eine Monopolstellung in Sachen Heilung heraus. Denn die Kritik, dass die Schulmedizin nicht heilt, sondern Symptome verarztet, wird mit solchen formalisierten Argumenten bestätigt. Wenn man diese krude Logik für sich vereinnahmt hat, dann hat man auch die idealen Scheuklappen auf, die die Sicht auf die negativen Folgen zahlreicher ‹Mediziner›-Verordnungen ausblenden. Und damit wäre das rosarote Bild der klassischen Medizin Wirklichkeit geworden.

Und bevor mir wieder was unterstellt wird: Es geht hier nicht darum, dass ich gerne einen guten Chirurgen hätte, der mich operiert, wenn mein Bein nicht mehr da ist, wo es eigentlich hingehört. Es geht hier um die Millionen chronisch Kranker (und auch um akut Kranke), die täglich irgendwelche Tabletten, Arzneimittel und Medikamente einnehmen sollen.

Kein Medikament ohne Nebenwirkungen

Ein alter pharmakologischer Leitspruch besagt, dass es bei pharmakologischen Substanzen ohne Nebenwirkungen auch keine Wirkungen gibt. Oder mit anderen Worten: Je besser eine Substanz wirkt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für unerwünschte andere Wirkungen, kurz ‹Nebenwirkungen› genannt. Und eine dieser ‹Nebenwirkungen› ist der Tod.

Wie sehr die Schulmedizin diese Wahrheit verdrängt oder unterdrückt, dies dokumentiert ihre wissenschaftsfeindliche Herangehensweise an diese Tatsachen. Diese Ideologie hat Konsequenzen für die Art und Weise, wie Medikamente neu zugelassen werden. Denn die Pharmaindustrie darf ihre eigenen Studien bauen und somit ihr eigener ‹Richter› sein. Und diese Praxis hat Konsequenzen für die Patienten, wie ich in einer ‹Unmenge› an Beiträgen bereits beschrieben habe:

– Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs mehr als umstritten
– Antazida – Bedenkliche Mittel bei Sodbrennen
– Schwere Nebenwirkungen bei ADHS Arznei Strattera
– Xarelto – Mittel der Wahl oder Mittel der Qual?
– Rotaviren-Impfung – Empfehlung für kostenpflichtige Nebenwirkungen
– Die Leiden mit der Cortisonspritze oder: ‹Killing me softly›
– Fettblocker – die unterschätzte Gefahr der Nebenwirkungen
– Die besten Medikamente zum Krankwerden?
– Cortisontherapie: Nebenwirkungen unerwünscht
– Medikamente – Nebenwirkung: Diabetes!
– Medikamente-Nebenwirkungen – verstehen und verhindern
– Acetylsalicylsäure: Wirkung, Nebenwirkungen, Dosierung, Studien und Wechselwirkungen
– Biologika in der Rheumatherapie – Gute Wirkung, gute Nebenwirkung
– Blutdruckmittel – Nebenwirkung: Schlaganfall?
– Bekanntes Krebsmedikament: Mehr Schaden als Nutzen?

Tod auf Rezept: Aber nicht verraten!

‹Tod auf Rezept› – so hiess ein Beitrag der ARD aus dem Jahr 2000. Hier kommt ein renommierter Bremer Pharmakologe, Professor Schönhofer, zu Wort, dessen Spezialgebiet die Erforschung von Nebenwirkungen von Medikamenten ist. Er beurteilt die Vorgehensweise der Pharmaindustrie so: «Der Profit ist oft wichtiger als der Patient, Medikamente kommen häufig vorschnell auf den Markt.»

Am Beispiel eines heute praktisch unbekannten Medikaments, das Antibiotikum Trovan, wird das Prinzip erklärt, das hinter dieser desolaten Praxis steht. Das Antibiotikum von der Firma Pfizer war nur ein Jahr auf dem Markt. Aufgrund schwerer Nebenwirkungen plus Todesfälle wurde es wieder vom Markt genommen. Immerhin, möchte man fast denken. Aber eigentlich hätte eine solche Substanz nie zugelassen werden sollen. **Denn die Studien vor der Zulassung zeigten erhöhte Leberwerte bei den Probanden, was aber vom Hersteller unter den Teppich gekehrt wurde.** Pfizer behauptete sogar höchst offiziell, dass Trovan «das am besten untersuchte Mittel aller Zeiten» sei, und sogar noch besser dokumentiert sei als Penicillin. Nach einem Jahr war das ‹am besten untersuchte Mittel aller Zeiten› weg vom Markt. **Für Professor Schönhofer war klar, dass die Zulassung**

dieser Substanz nicht auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhen konnte, sondern einzig und allein auf Profitstreben, wie er sich ausdrückte.
Dies ist nur ein Beispiel von vielen und damit keine Ausnahme, die irgendeine Regel bestätigt. Vielmehr scheint es sich hier um die Regel zu handeln, bei der man nach einer Ausnahme suchen muss. Da wir gerade bei den Antibiotika sind: Da gibt es auch noch die unschöne Gruppe der Fluorchinolone. Eine tolle Sache!
Nach Berechnungen von Prof. Schönhofer gab es zu diesem Zeitpunkt jährlich 16 000 Tote durch medikamentöse Nebenwirkungen, die zur Hälfte vermeidbar gewesen wären. Und zu diesem Zeitpunkt gab es nach seinen Aussagen noch über 20 000 Arzneimittel, die im Verkehr waren, für die es aber überhaupt keine Zulassung gegeben hatte. Aber das war im Jahr 2000.
Hier wird die Scheinheiligkeit von Schulmedizin und Pharmaindustrie besonders deutlich, die eine Zulassung, Neubewertung, Nachzulassung usw. für seit Jahrzehnte bewährte Naturheilmittel verlangen, selbst aber nicht im geringsten bereit sind, ihren eigenen chemischen Dreck einer wissenschaftlichen Prüfung unterziehen zu lassen. Und da sich an dieser Praxis wenig geändert zu haben scheint, hat sich die Zahl der 16 000 Toten von 2000 im Jahr 2013 evidenzbasiert und signifikant auf 58 000 Tote durch medikamentöse Nebenwirkung erhöht.

Der Karneval der Schulmedizin

Die Definition von Intelligenz ist sehr einfach: Es ist die Fähigkeit zu lernen. Damit erhebt sich der Verdacht, dass eine Disziplin, die vor 17 Jahren noch 16 000 Tote produzierte und dann 13 Jahre später fast das Vierfache davon, eine eingeschränkte bis nicht vorhandene Fähigkeit zum Lernen besitzt. Die fehlende Wissenschaftlichkeit wäre ein weiterer Hinweis darauf. Aber ich denke, dass es viel schlimmer ist.
Wie Professor Schönhofer bereits festgestellt hatte, ist es weniger die fehlende Intelligenz, **sondern das Interesse, das hinter dieser Praxis steht: Steigender Umsatz und Profit.** Dies hat höchste Priorität. Und die vorhandene Intelligenz wird genutzt, um idealistische Ärzte und Patienten nachhaltig zu täuschen. Diese Abteilung nennt man Marketing, die in der Lage ist, aus einem Killer-Medikament das sicherste aller Zeiten zu schnitzen. Darum entsteht nicht selten der Eindruck, dass mit all dieser Evidenzbasiertheit, Wissenschaft im weissen Kittel, gravitätischem Gehabe der Medizin-Professoren, und anderen werbewirksamen Methoden, Medikamente ähnlich unter das Volk geworfen werden können wie die Kamellen im Kölner Karneval. Denn die medizinischen Kamellen sind ja total sicher und heilen auch noch. Und wenn es dazu sogar noch eine ‹Zulassung› gibt, dann kann ja nichts mehr schief gehen.
Wir wissen spätestens seit Contergan in den frühen Sechzigern und Avandia, Lipobay und Vioxx nach 2000, dass sich was geändert haben muss – und zwar etwas, was die 16 durch eine 58 mal Tausend zu ersetzen in der Lage war.
RP-online.de brachte diesen sehr glaubwürdigen Artikel im Jahr 2013, aus dem diese Zahlen hervorgehen. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht Professor Sönnichsen vom Institut für Allgemeinmedizin der Universität Witten/Herdecke. **Er bemängelt, dass fast ein Drittel aller Medikamente ohne ‹Evidenzbasis› verordnet werden.** Dies halte ich für eine bestürzende Erkenntnis für eine Disziplin, die die Evidenzbasiertheit für sich in Anspruch nimmt und Naturheilverfahren als nicht evidenzbasiert abstempelt.
Der Artikel zitiert eine Studie, die gezeigt hat, dass 90 Prozent der Patienten mindestens ein Arzneimittel ohne entsprechende Indikation (= unbegründet) verschrieben bekommen. **Bei den älteren Herrschaften (= über 65 Jahre alt) werden in 63 Prozent der Fälle Medikamente gegeben, die für diese Altersgruppe so gut wie kontraindiziert oder wirkungslos sind. Ein ähnliches Vorgehen kenne ich nur vom Kölner Karneval.**

10% der Notaufnahmen wegen Arzneimittel-Wechselwirkungen

Eine Studie des Salzburger Klinikums aus dem Jahr 2008 hatte ergeben, dass 10 Prozent der Notaufnahmen in einem engen Zusammenhang mit medikamentösen Wechselwirkungen standen. Professor Sönnichsen weiss von weiteren Studien, die zu ähnlichen Ergebnissen gekommen sind. Das heisst also, dass im Karneval der Schulmedizin nicht nur blaue oder gelbe oder rote Kamellen gerne und reichlich gegeben werden, sondern alle Farben bunt durcheinander gemischt nach dem Motto: Je mehr, desto besser. Wie sehr diese Narren im weissen Kittel die bunten Kamellen schätzen, beschreibt Professor Haefeli vom Universitätsklinikum Heidelberg: «Der durchschnittliche Patient verlässt heute mit 5 Medikamenten unsere Klinik. Daraus ergeben sich bereits 26 verschiedene Kombinationen, die sich gegenseitig beeinflussen können.» Und Durchschnitt heisst hier nicht etwa maximal. Denn es sind Fälle bekannt, wo Patienten 20 und mehr verschiedene Medikamente täglich haben schlucken müssen. Alaaf und Helau!

Aber Interaktionen (Wechselwirkungen) sind doch keine Nebenwirkungen, oder vielleicht doch?
– Medikamente und Wechselwirkungen – ein Fall für evidenzbasierte Unkenntnis
– Wechselwirkungen – Neue Medikationspläne für multiple Medikamentenschlucker

Mal wieder: Die Cholesterinsenker

Wie fragwürdig dieses System ist, das verdeutlicht Professor Sönnichsen am Beispiel der Lipidsenker. Der wird nämlich gerne verschrieben, um «das Risiko für Herzinfarkte zu senken». Denn es gibt von der Pharmaindustrie durchgeführte Arbeiten, die dies gezeigt haben wollen. Und die müssen es ja wissen, nicht wahr?
Für Professor Sönnichsen jedoch stellt sich die Situation vollkommen anders dar: «Bei 100 Patienten verhindert man dadurch innerhalb von 10 Jahren 5 Herzinfarkte. 75 von ihnen hätten statistisch bewertet ohnehin keinen bekommen und 20 von ihnen bekommen ihn trotz der Behandlung mit dem Medikament.»
Vom Risiko für Nebenwirkungen und der Art und Weise von Nebenwirkungen wird hier selten gesprochen. Denn läge die Priorität bei der Sicherheit der Medikation, dann wäre schon längst Aschermittwoch in der Schulmedizin. Und ein Büchlein zu diesem ‹Zeug› habe ich auch verfasst:

‹Prognosehemmung› und Giesskannenprinzip

Besagter Artikel gibt eine interessante Erklärung für dieses Phänomen in Deutschland. Er sieht die Ursache darin, dass ‹in Deutschland prognosehemmend verschrieben wird›. Das heisst, dass es sich hier um ein Giesskannenprinzip handelt, das jeden einschliesst, der ein bestimmtes Risiko besitzt, das sich wiederum von Grenzwerten bei bestimmten Laborwerten ableiten lässt. Wer also einen Cholesterinwert von mehr als 200 sein eigen nennt, der ist schulmedizinisch gesehen ein Risikopatient, wenn auch nur statistisch. Aber das reicht schon, um diesen Patienten einem Sack voll Risiko für Nebenwirkungen auszusetzen. Denn die Statistik hat es ja ‹bewiesen›.
Naja, und wenn der Patient zum Beispiel auch noch, wie nicht selten üblich, nachhaltig gesenkte Grenzwerte für Prädiabetes und Hypertonie übersteigt, dann greift der Arzt reflexartig zum Rezeptblock, um noch ein paar bunte Kamellen dazu zuzufügen. Wir wissen alle, wie unterschiedlich der Organismus von Patienten funktioniert, was auch auf eine differenzierte Genetik zurückzuführen ist. **Aber die Schulmedizin macht mit ihren karnevalistischen Veranstaltungen der Verteilung von Kamellen im Giesskannenprinzip alle Patienten gleich. Wen wundert es da noch, dass auch aus diesem Blickwinkel Nebenwirkungen entstehen müssen, selbst wenn es sich nur um ein einzelnes Medikament handelt.**
Ein Beitrag von T-online (Pharmakologe warnt vor Schmerzmitteln) beschreibt die Risiken von Medikamenten, die heute als normal, sicher, gut verträglich etc. gelten. Hier kommt ein Professor für Pharmakologie der Universität Erlangen zu Wort, Professor Brune. Er veranschaulicht dem Leser, wie viel Chemie die Deutschen im Verlauf ihres Lebens schlucken oder schlucken müssen: «Im Schnitt nimmt jeder Deutsche von der Geburt bis zum Tod 2 Monate im Jahr Schmerzmittel ein. 10 Prozent der Deutschen schlucken sie sogar jeden Tag.»
Paracetamol und Acetylsalicylsäure können bei einer Überdosierung zum Tod führen. Andere vergleichbare, aber modernere Wirkstoffe wie Ibuprofen, Diclofenac und Naproxen haben diese ‹Nebenwirkung› nicht. Dafür zeichnen sich diese, zum Beispiel Ibuprofen und Diclofenac, durch eine nierenschädigende Wirksamkeit aus, die in letzter Konsequenz ebenfalls zum Tod führen kann. Aber nicht nur die Nieren sind gefährdet. Magen-Darm-Trakt und Lungen können auch betroffen sein.
Paracetamol hat eine schädigende Wirksamkeit auf die Leber, die auch dann gegeben ist, wenn keine hohen Dosen eingenommen werden. Laut Professor Brune würde Paracetamol heute nicht mehr zugelassen, da die Substanz auch für Herzinfarkte, Hypertonie und Hirnschäden verantwortlich ist.
Acetylsalicylsäure ist ein beliebter Wirkstoff, der als Prophylaxe gegen Schlaganfall zum Einsatz kommt, da er ‹blutverdünnend› wirkt. Mal ganz nebenbei: ‹Blutverdünnend›? Wer sich diesen Begriff hat einfallen lassen, dem gebührt der Medizin-Marketing-Nobelpreis. Das Blut kann ich verdünnen, wenn ich Flüssigkeit dazu gebe. Was aber wirklich passiert ist höchstens eine ‹Gerinnungshemmung›.
Aber wir sehen hier wieder das kamellenhafte Giesskannenprinzip der Schulmedizin, nahezu jeden Patienten, der ein statistisches Risiko für einen Schlaganfall zu haben scheint, auf die Substanz einzustellen. Auch hier abstrahieren die behandelnden Mediziner von den Risiken für unkontrollierbare Blutungen, Darmgeschwüre, Asthmaanfälle etc., weil die Hersteller ihnen vorgaukeln, dass die Vorteile die Risiken von Nebenwirkungen übertreffen. Der ‹Focus› zitiert hierzu eine schwedische Studie aus der Universität Linköping, der zufolge «die mit Abstand häufigsten tödlichen Nebenwirkungen Blutungen waren, die nach der Einnahme blutverdünnender Medikamente auftraten.»
Da es sich hier auch um Schmerzmittel handelt, die ausgiebig und gerne genommen werden, gesellt sich noch ein weiterer kritischer Punkt hinzu. Und das ist das Ausschalten von Schmerz als Warnsignal durch eine

chemische Keule. Dieses Ignorieren der ‹Körpersprache› des Organismus alleine kann schon zu nachhaltigen Komplikationen führen, wenn die Ursache für den Schmerz nicht erkannt und beseitigt wird. Aber Ursachenbehandlung hat kaum Priorität in der Schulmedizin. Das ist nichts Neues. Kein Wunder also, wenn diese Substanzen vom Mediziner verschrieben oder empfohlen werden.

Ein Dänischer Poltergeist

Und es gibt noch einen professoralen Poltergeist in der klassischen Medizin: Professor Gøtzsche. Professor Gøtzsche ist ein Internist und hat jahrelang klinische Studien für Pharmafirmen durchgeführt. Er ist Mitbegründer der ‹Cochrane Collaboration›, sowie Direktor des ‹Nordic Cochrane Centers› am Rigshospitalet in Kopenhagen. Die ‹Cochrane Collaboration› ist bekannt geworden durch die Durchführung von einer Reihe von Metaanalysen zu verschiedenen Fragestellungen. Meine Vorbehalte gegen Metaanalysen liegen in der Möglichkeit, nur ausgesuchte Studien in das Datenmaterial aufzunehmen, die dann das gewünschte Ergebnis herbeischaffen. Wie es aussieht, scheint Professor Gøtzsche diese Ansicht zu teilen: ‹Data Extraction Errors in Metaanalyses That Use Standardized Mean Differences›.
Es handelt sich hier offensichtlich um eine weitere Form von bewusster ‹Informationswäsche›, wie er das nennt. Weiter behauptet er, dass Pharmafirmen keine Medikamente, sondern Lügen über Medikamente verkaufen. Und die Fachzeitschriften sind nichts als Informationswaschanlagen für die Pharmaindustrie.

Pharmaindustrie als organisiertes Verbrechen

In einem Beitrag des Schweizer Radios (Tödliche Medizin?) wird er so zitiert, **dass er die Pharmaindustrie als organisiertes Verbrechen bezeichnet.**
Ein Grund für diese Behauptungen ist die Tatsache, dass Pharmafirmen selbst über die Art und Weise entscheiden dürfen, in welcher Weise ihr neues Produkt getestet wird; sie selbst entscheiden, wie sie die Daten auswerten und auch selbst entscheiden dürfen, welche der Daten an die Zulassungsbehörden weitergereicht werden.
Kein Wunder also, wenn Daten so frisiert werden, dass rosarote Wolken am Pharmahimmel schweben, die uns vom Pharmamarketing als neue ‹Durchbrüche› verkauft werden. Wenn dann die Realität mit Blitz und Donner evidenzbasiert über die Patienten hereinbricht, dann ist man in den Pharmafirmen nur besorgt darüber, dass vor einer Rücknahme der neuen Substanz vom Markt wenigstens die Entwicklungskosten wieder hereingefahren werden können, auch wenn das einige Tote kosten sollte. Wie kann man dem guten Professor da vorwerfen, diese Machenschaften als kriminell zu bezeichnen?

Ärzte: Vollstrecker und Handlanger der Pharmaindustrie

Für Professor Gøtzsche sind die Ärzte selbst nichts anderes als ‹Vollstrecker› und ‹Handlanger› der Pharmaindustrie, die sich von ihr korrumpieren lassen mit Geldgeschenken, teuren Essen, teuren Reisen, die als ‹Weiterbildung› verkleidet werden und so weiter. Wer aufgrund dieser Stimuli seinen Patienten also fragwürdige Medikamente verordnet, und nicht aufgrund von medizinischen Notwendigkeiten, der wird früher oder später bei einigen seiner Patienten ein pharmakologisches Desaster verursachen. Betroffen werden dann die Patienten sein, denen es am schlechtesten geht und die auf eine gute ärztliche Betreuung angewiesen sind. Die Gesünderen halten den pharmakologischen Stress mehr oder weniger gut aus, was darauf hinweist, dass sie auch ohne Arztbesuch gut zurechtgekommen wären. Die fragilen Patienten dagegen brechen unter der pharmakologischen Last zusammen und werden Teil einer desaströsen Statistik für Nebenwirkung und vielleicht Todesfolgen.

Die USA nahmen 2016 allein 500 Medikamente gegen Erkältungen und Allergien vom Markt

Die Zahl der Medikamente, die angeblich evidenzbasiert zugelassen, dann aber nach einigen Jahren vom Markt entfernt worden sind, ist inzwischen so gut wie unüberschaubar. Allein 2016 nahm die amerikanische FDA 500 Medikamente gegen Erkältungen und Allergien vom Markt. Grund: Gesundheitliche Bedenken.
Diese Situation scheint die Vermutung zu bestätigen, dass Zulassungen nichts als eine aufwendige Form staatlichen Marketings für das Gesundheitswesen darstellt. Mit einer Zulassung kann man immer argumentieren, dass man den staatlichen Segen für die Substanz hat, die man unter die Leute bringt. Zulassung und Medikamentensicherheit werden als Synonym begriffen, was aber schnell in Rauch aufgeht, wenn man sich die Realität anschaut. Denn wenn zugelassene Medikamente sicher wären, warum werden dann so viele wieder vom Markt zurückgenommen? Warum gibt es die Skandale um Avandia, Vioxx, Lipobay etc.?
Antwort: Es gibt sie, weil Personen wie Professor Gøtzsche und andere den Unterschied zwischen Medikamentensicherheit und staatlicher Absegnung kennen. Und **diese staatliche Absegnung ist meist das Resultat von Lobbyarbeit der Pharmaindustrie, die die verantwortlichen Politiker mit profitablen Beraterverträgen ‹zwingen›, zu ihren Gunsten zu entscheiden.**

Fazit

Das Geschäft mit der Gesundheit beziehungsweise Krankheit von Millionen von Patienten ist so lukrativ, dass von Seiten der Medikamentenhersteller alles getan wird, diesen Markt zu erhalten und zu erweitern. Und Teil dieser Marketingstrategie ist einfach die Produktion von Substanzen, die nicht wirken, den Patienten schaden, sich aber gut verkaufen lassen.

Andersherum: Substanzen, die gut wirken und den Patienten helfen, sich aber schlecht verkaufen lassen, oder einen zu kleinen Markt abdecken, werden von der Pharmaindustrie erst gar nicht ins Visier genommen.

Die Unmengen von Substanzen, die vom Markt genommen wurden, sind Beleg dafür, dass die evidenzbasierte klinische Testphase erst nach der offiziellen Zulassung durchgeführt wird. Versuchskaninchen sind dann Menschen, die nicht Teil eines Grossversuchs sein wollen, schon gar nicht ohne deren Wissen, sondern die aufgrund ihrer maroden Gesundheit auf ernst zu nehmende Hilfe angewiesen sind. Stattdessen bereichern sich Arzt und Pharmafirmen an deren Not und gaukeln Verantwortung und Fürsorge vor, in der Hoffnung, die Patienten an sich zu binden und somit den zahlenden Kunden für sich zu erhalten.

Fazit vom Fazit: Solange die Gesundheit des Menschen nichts als eine Ware und kein Gegenstand für ‹Gefühlsduselei› ist, wird sich an der gesamten Situation nichts ändern, und wenn, dann nur zum Schlechteren. Die Steigerung der Todesfälle von 16 000 auf 58 000 in 13 Jahren zeigt an, wohin dieser Weg führt. Warum noch eine Zulassung? Woanders werden die Feigenblätter doch auch schon entfernt.

Quelle: https://de.sott.net/article/30212-Tod-auf-Rezept-und-kein-Medikament-ohne-Nebenwirkungen-Aber-nicht-verraten

Paracetamol: Warum das Schmerzmittel unser Mitgefühl dämpft

Epoch Times18. Mai 2016

Paracetamol macht uns gleichgültiger gegenüber Mitmenschen. Das zeigt eine neue Studie über das meistgekaufte Schmerzmittel.

Eine neue Studie von Forschern an der Ohio State University zeigt, dass mit der Einnahmen des beliebten Schmerzmittels Paracetamol nicht nur Schmerzen reduziert werden, sondern auch die Empathie für körperliche und soziale Schmerzen abnimmt, die andere Menschen erfahren. Teilnehmer der Studie, die Paracetamol eingenommen hatten, schätzten das Unglück anderer als geringer ein im Vergleich zu den Teilnehmern, die kein Schmerzmittel nahmen. «Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Ihnen die Schmerzen anderer Menschen als eine nicht so grosse Sache erscheint, wenn Sie Paracetamol genommen haben», sagte Dominik Mischkowski, Co-Autor der Studie und Mitglied des National-Institutes-of-Health.

«Acetaminophen (Paracetamol) kann die Empathie reduzieren und auch als Schmerzmittel dienen.» Mischkowski leitete die Studie mit Baldwin Way, einem Assistent-Professor für Psychologie und Jennifer Crocker, Professorin für Psychologie an der Ohio State University. Ihre Ergebnisse wurden online in der Zeitschrift ‹Social-Cognitive-and-Affective-Neuroscience› veröffentlicht.

Paracetamol ist der am häufigsten vorkommende Inhaltsstoff in Medikamenten

Acetaminophen (Paracetamol) – der Hauptbestandteil im Schmerzmittel Tylenol – ist der am häufigsten vorkommende Inhaltsstoff in Medikamenten in den Vereinigten Staaten; in mehr als 600 Medikamenten wurde es nach Angaben der Handelsgruppe the-Consumer-Healthcare-Products-Association (CHPA) gefunden. Jede Woche nehmen über 23 Prozent der amerikanischen Erwachsenen (etwa 52 Millionen Menschen) ein Arzneimittel ein, welches Paracetamol enthält, berichtet die CHPA.

In einer früheren Studie fanden Baldwin Way und Kollegen heraus, dass Paracetamol auch positive Emotionen wie Freude abstumpft.

Zusammengenommen deuten die beiden Studien darauf hin, dass es noch eine Menge über eines der beliebtesten over-the-counter Medikamente (über den Ladentisch und ohne Rezept) in den Vereinigten Staaten zu lernen gibt. «Wir wissen nicht, warum Paracetamol diese Auswirkungen hat, aber es ist besorgniserregend», sagte Way, der leitende Autor der Studie. «Empathie ist wichtig. Wenn Sie eine Streiterei mit Ihrem Ehepartner haben und gerade Paracetamol genommen haben – so schlägt diese Forschung vor – könnten Sie eventuell weniger gut verstehen was Sie getan haben, was die Gefühle ihres Ehepartners verletzt hat.»

Paracetamol nimmt Menschen die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen

Den Ablauf der Studie berichtet ‹die Welt› wie folgt: Für ihre Studie rekrutierten die Forscher 80 College-Studenten. 40 von ihnen bekamen ein Getränk, das 1000 Milligramm Paracetamol enthielt, eine Dosis, die auch

in Deutschland ohne Rezept zu haben ist. Die anderen 40 Studenten bekamen ein Getränk, das keinen Wirkstoff enthielt. Keiner der Probanden wusste, zu welcher Gruppe er gehörte.
Nach einer Stunde baten die Forscher die Studenten acht kurze Geschichten zu lesen, in denen jemand eine schmerzhafte Erfahrung machte: Eine Schnittwunde etwa oder den Verlust eines geliebten Menschen. Die Studenten sollten auf einer Skala angeben, wie gross der Schmerz ihrer Ansicht nach sei, den die Person in der jeweiligen Geschichte empfand. So wie die Forscher vermutet hatten, bewerteten diejenigen, die Paracetamol genommen hatten, die Schmerzen als weniger schlimm als jene, die das wirkstofffreie Getränk bekommen hatten.
Als Nächstes überprüften sie das Ergebnis in einem zweiten Versuch. Sie teilten 115 weitere Studenten in zwei Gruppen, von denen eine wieder Paracetamol und die andere ein Placebo bekam. Alle Probanden hörten ein sehr lautes Geräusch. Sie sollten angeben, als wie unangenehm sie es empfanden, und sich dann vorstellen, als wie unangenehm andere es empfinden würden. Auch hier zeigte sich: Unter dem Einfluss des Schmerzmittels kam den Studenten das Geräusch weniger schlimm vor. Und sie glaubten auch, dass es anderen so gehen würde.
Zuletzt liessen die Forscher die Probanden eine Videospielsequenz ansehen, in der eine Person aus einem Team ausgeschlossen wurde. So überprüften sie, ob auch das Empfinden für eine sozial schmerzhafte Erfahrung eines anderen litt, wenn die Probanden das Schmerzmittel eingenommen hatten. Und auch mit dieser Vermutung lagen die Wissenschaftler richtig.
Paracetamol, resümieren die Forscher, habe bisher wenig beachtete psychische Nebenwirkungen. «Es nimmt Menschen die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen.» (mh)
Quelle: http://www.epochtimes.de/gesundheit/paracetamol-warum-das-schmerzmittel-unser-mitgefuehl-daempft-a1330341.html

Extra natives Olivenöl senkt das Alzheimer-Risiko

Heilpraxisnet; Fr, 23 Jun 2017 14:57 UTC

Extra natives Olivenöl kann vor Alzheimer schützen und einen kognitiven Abbau verhindern

© luigi giordano – fotolia
Olivenöl ist gesund für Körper und Geist (Anm. Bewusstsein). Mediziner stellten jetzt fest, dass eine Ernährung mit viel extra nativem Olivenöl vor Alzheimer-Erkrankungen schützen kann.

Eine sogenannte mediterrane Ernährung ist sehr gesund und kann sogar die menschliche Lebenserwartung steigern, Herzerkrankungen verhindern und den Blutzuckerspiegel auf einem gesunden Niveau halten. Forscher fanden jetzt heraus, dass die Verwendung eines extra nativen Olivenöls das Risiko für eine Alzheimer-Erkrankung reduziert und so den kognitiven Abbau verhindert.
Die Wissenschaftler der Lewis Katz School of Medicine at Temple University (LKSOM) stellten bei ihrer Untersuchung fest, dass extra natives Olivenöl das Risiko für Alzheimer vermindert. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift ‹Annals of Clinical and Translational Neurology›.

Extra natives Olivenöl reduziert das Demenz-Risiko

Frühere Studien haben bereits gezeigt, dass die Einnahme des extra nativen Olivenöls das Risiko der Entwicklung von Demenz reduziert. Das Öl schützt das Gedächtnis und erhält die Fähigkeit zu lernen. Ausserdem stoppt der Konsum auch die Bildung von sogenannten Amyloid-Beta-Plaques und neurofibrilläre Tangles im menschlichen Gehirn, sagen die Experten.

Mediziner untersuchen die mediterrane Ernährung

Die Vorteile der mediterranen Ernährung wurde bereits zuvor ausgiebig studiert. Die aktuelle Untersuchung fand nun heraus, dass nicht die Obst- und Gemüse-Komponente der mediterranen Ernährung die Gesundheit

des Gehirns schützt, sondern das bei der Ernährung verwendete Olivenöl zu den festgestellten Vorteilen führt, erklärt Professor Domenico Pratico von der Lewis Katz School of Medicine at Temple University.

Was ist Autophagie?

Für ihre Studie nutzten die Forscher ein Modell mit Mäusen. Die Wissenschaftler untersuchten bestimmte Prozesse in den Versuchstieren. Ein Prozess mit der Bezeichnung Autophagie ist für den Abbau von fehlerhaften Proteinen oder beschädigten Zellorganellen verantwortlich. Auch sogenannte Amyloid-Plaques und Tau-Tangles, beide charakteristisch für eine Alzheimer-Erkrankung, sind von dem Prozess betroffen.

Auswirkungen des Konsums von extra nativem Olivenöl

Bei ihrem Experiment fütterten die Forscher die Mäuse mit einem extra nativen Olivenöl. Durch diese Art der Ernährung stieg die Aktivität der sogenannten Autophagie an. Der Prozess reduzierte die Mengen Amyloid-Plaques und phosphorylierter Tau-Proteine signifikant, erläutern die Forscher.

Versuchstiere wiesen durch ihre Ernährung ein verbessertes Gedächtnis auf

Es wurde ausserdem festgestellt, dass Mäuse durch eine Ernährung mit extra nativem Olivenöl bei verschiedenen Tests besser abschnitten. Diese betrafen die Arbeit des Gedächtnisses, das räumliche Gedächtnis und die Lernfähigkeit.

Konsum von extra nativem Olivenöl führte zu einer synaptischen Integrität

Am Ende der Studie zeigte die Hirnanalyse von den Mäusen, dass der Konsum von extra nativen Olivenöl zu einer sogenannten synaptischen Integrität führt. Diese bezieht sich auf Verbindungen zwischen den Nervenzellen des Gehirns. Eine solche synaptische Integrität fehlte bei Mäusen, wenn diese keine Ernährung mit Olivenöl zu sich nahmen. (as)

Quelle: https://de.sott.net/article/29928-Extra-natives-Olivenol-senkt-das-Alzheimer-Risiko

Waldtherapie ist hilfreich: Bäume stärken das Immunsystem

Heilpraxisnet; Do, 17 Aug 2017 15:01 UTC

Terpene in der Waldluft stärken das Immunsystem

Waldwandern stärkt die Gesundheit. Die frische Waldluft bringt den Kreislauf in Gang, und die Begegnung mit der Natur entkrampft psychische Konflikte. Doch Wälder schützen auch direkt gegen Krankheiten.

Waldmedizin

Japanische Wissenschaftler von der Nippon Medical School in Tokyo fanden heraus: Menschen, die in Waldgebieten leben, erkranken signifikant seltener an Krebs als Menschen ohne reichen Baumbestand in ihrem Umfeld. Studien in den USA lassen den Schluss zu, dass die allgemeine Gesundheit umso besser ist, je mehr Bäume im Lebensumfeld der Menschen wachsen.

Das Immunsystem profitiert

Studien ergaben, dass ein langer und regelmässiger Aufenthalt im Wald die Immunzellen um 40% erhöht.

Waldtherapie

Der japanische Arzt Prof. Li entwickelte eine ‹Waldtherapie› und testete die direkte Auswirkung von Wäldern auf das Immunsystem. Fazit: Nach zwei Tagen im Wald hatten sich die Immunzellen der Teilnehmer verdoppelt und blieben einen ganzen Monat auf diesem hohen Level. Der Mediziner vermutete Stoffe in der Waldluft als Ursache.

Um welche Stoffe geht es?

Pflanzen stossen sogenannte Terpene aus, das sind Botenstoffe, die andere Pflanzen vor Schädlingen warnen. Diese Terpene atmen Menschen ein, wenn sie sich im Wald bewegen und sie könnten ein Schlüssel sein, warum unsere Abwehrzellen sich vermehren.

Menschen kommunizieren mit Bäumen

Der Biologe Clemens G. Arvay schreibt: «Unser Immunsystem kommuniziert mit dem Wald! Wir können Terpene entschlüsseln. Der Wald vergrössert nicht nur die Anzahl wichtiger Abwehrzellen in unserem Körper, er macht sie auch aktiver.»

Keine esoterische Phantasie

Es handelt sich nicht um einen übersinnlichen Kontakt zu Naturgeistern, sondern um biochemische Prozesse: Unser Organismus versteht die Informationen der Terpene und reagiert wie die Bäume, die die Terpene vor Schädlingen warnen. Er rüstet das Immunsystem auf.

Ein grosser Organismus

Arvay schreibt: «Wir können uns den Wald wie einen einzigen, riesengrossen und kommunizierenden Organismus vorstellen. Bäume, Sträucher und andere pflanzliche Bewohner informieren einander beispielsweise über Schädlinge, die im Anrücken sind. Dadurch können alle gemeinsam ihr Immunsystem aktivieren und sich kollektiv schützen.»

Waldluft im Labor

Li und seine Mitarbeiter isolierten die wichtigsten Terpene und liessen sie in abgeschlossene Hotelzimmer strömen. Am nächsten Morgen hatten die Probanden, die in der Zimmerluft mit Terpenen geschlafen hatten, signifikant höhere Immunwerte als diejenigen in ‹normalen Zimmern›.

Waldtherapie etabliert

Damit war der Beweis erbracht, dass die Terpene in der Waldluft wirklich das Immunsystem stärken. In der Folge etablierte sich die Waldtherapie in Japan und ist heute eine offizielle Methode, um die Gesundheit zu stärken und Krankenbehandlungen zu ergänzen.

Wirkung gegen Zivilisationskrankheiten

Die Forschung der Waldluft auf den menschlichen Organismus steht am Anfang. Doch schon jetzt gibt es einen begründeten Verdacht, dass sich der Aufenthalt im Wald positiv auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Bluthochdruck auswirkt.

Internationale Heilmethode

Forscher in Südkorea, den USA, Russland, Neuseeland und Deutschland arbeiten an Waldtherapien. In Deutschland entstanden mit ‹Mensch & Wald› sowie der ‹Deutschen Gesellschaft für Naturtherapie, Waldmedizin und Green Care› zwei Fachgesellschaften, die ihren Schwerpunkt auf angewandte Waldmedizin setzen.

Qualifizierte Ausbildung

‹Waldtherapeuten› arbeiten in Deutschland mit geprüften Methoden: «Ordentliches Mitglied in der ‹Deutsche Gesellschaft für Naturtherapie, Waldtherapie/Waldmedizin und Green-Care› (DGN e.V.) kann werden, wer eine Aus- und Weiterbildung in Methoden der Naturtherapien nach den Standards der DGN e.V. absolviert hat und/oder in klinischen, heilpädagogischen, soziotherapeutischen, präventiven und persönlichkeitsbildenden Bereichen mit Mitteln der neuen Naturtherapien über drei Jahre einschlägig tätig ist und über eine entsprechende akademische Ausbildung verfügt. Abweichend von dieser Regelung kann bei Vorliegen vergleichbarer Qualifikationen die Äquivalenz anerkannt werden.»

Erfolge

Waldtherapie ist eine neue Naturtherapie. Bisher zeigen sich Erfolge besonders bei Depressionen, Belastungen durch Stress und psychosomatischen Erkrankungen.

Terpene in der Krebsmedizin?

Studien lassen vermuten, dass unter den Terpenen besonders die Limonene und Pinene die Abwehr von Tumoren fördern. Sie finden sich bei Nadelbäumen und anderen Immergrünen. Hier könnte sich eine grosse Chance für die Chemotherapie ergeben.

Keine Wildnispädagogik
Die Waldtherapie ist weder Wildnispädagogik noch Survivaltraining.

Zivilisation schwächt das Immunsystem
Arvay kommt zu dem Schluss: «Kontakt zu Ökosystemen auf stofflicher und mentaler Ebene führt zu einer Rebalance unserer Organfunktionen und unseres Immunsystems. Wir Menschen sind Naturwesen, und dieser Tatsache muss eine Medizin der Zukunft gerecht werden.»

Naturheilkunde: Die Medizin aus dem Regenwald
Der Regenwald ist die grösste Apotheke der Erde, und hier verbergen sich möglicherweise noch weit mächtigere Stoffe, um Krankheiten zu besiegen, als die Terpene gemässigter Klimazonen.

Schamanismus: Die Urform der Medizin
Schamanen bei sogenannten Naturvölkern glauben, dass in Pflanzen Geister leben, mit denen Menschen in Verbindung treten können. Auch wenn chemische Botenstoffe kein Bewusstsein haben, war und ist die schamanische Vorstellung richtig. Die Biochemie von Menschen und Pflanzen kommuniziert nämlich ganz real.

Regelmässige Waldspaziergänge
Die Konsequenz aus der Kommunikation zwischen menschlichem Immunsystem und der Botschaft der Bäume ist einfach: Je regelmässiger wir im Wald wandern, umso stärker wird unsere Immunabwehr, und umso stabiler bleibt sie auf hohem Niveau. (Dr. Utz Anhalt)
Quelle: https://de.sott.net/article/30665-Waldtherapie-ist-hilfreich-Baume-starken-das-Immunsystem

Angst wirkt sich negativ auf Immunssystem und Epigenetik aus
Heilpraxisnet; Mi, 27 Sep 2017 03:28 UTC

© pathdoc/fotolia.com
Angst ist ein wichtiger Schutzmechanismus des Körpers, wenn die Reaktion angemessen ist.
Wenn sie aber unkontrolliert erfolgt und Betroffene länger solch extremen Stressreaktionen ausgesetzt sind,
kann dies Auswirkungen auf das Immunsystem haben.

Epigenetische Veränderungen: Angst wirkt sich auf das Immunsystem aus
Es gibt viele Menschen, die unter Angststörungen leiden. Diese stellen für die Betroffenen nicht nur eine starke Belastung im Alltag dar, sondern können auch Folgen für den Körper haben. So wirkt sich Angst unter anderem auf unser Immunsystem aus.

Körperliche Auswirkungen
Laut Fachleuten leiden fast zehn Prozent der Menschen weltweit an Depressionen und Angstzuständen. Angsterkrankungen gehören hierzulande zu den häufigsten psychiatrischen Störungen. Sie manifestieren sich meist in übermässiger Sorge, Furcht und einer Tendenz, potenziell belastende Situationen – einschliesslich sozialer Kontakte – zu vermeiden. Angst kann aber auch Auswirkungen auf das Immunsystem haben.

Epigenetische Veränderungen durch Angst
Angst entsteht, wenn auf auslösende Stimuli eine übermässige Stressreaktion folgt. Das ist ein wichtiger Schutzmechanismus des Körpers, wenn die Reaktion angemessen ist. Erfolgt sie unkontrollierbar und sind Betroffene länger solch extremen Stressreaktionen ausgesetzt, führt dies vermutlich zu epigenetischen Veränderungen, die sich ungünstig auf den Körper auswirken.
Forscher des Helmholtz Zentrums München und des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie sind dem auf den

Grund gegangen, indem sie Daten aus breiten Bevölkerungsgruppen mit denen von Patienten verglichen. So konnten sie ihre Ergebnisse im klinischen Umfeld replizieren. Zusätzlich überprüften sie ihre Erkenntnisse im Tiermodell, heisst es in einer Mitteilung. Die Resultate wurden vor kurzem in der Fachzeitschrift ‹Neuropsychopharmacology› veröffentlicht.

Zunahme der DNA-Methylierung

Den ersten Hinweis lieferte die KORA F4-Studie an 1522 Erwachsenen im Alter von 32 bis 72 Jahren, die aus Augsburg und den beiden angrenzenden Landkreisen stammen. Die Forscher entnahmen zufällig ausgewählten Personen mit und ohne Angststörung Blutproben, um mehr über die sogenannte DNA-Methylierung zu erfahren. DNA-Methylierung ist ein Teil der Epigenetik, ein wichtiger Vermittler zwischen Genen und Umwelt.
Bei Personen, die unter Angstsymptomen litten, stellten die Wissenschaftler eine Zunahme der DNA-Methylierung des Gens ASB1 **um fast 50 Prozent** fest. Das ASB1-Gen kann die Bildung von Zellen in verschiedenen Geweben, einschliesslich Blut und Gehirn, anstossen. Das bedeutet, dass dieses Gen nicht nur im Nervensystem, sondern auch im Immunsystem eine wichtige Rolle spielt.
Dr. Rebecca Emeny führte diese Studie mit Kollegen im Rahmen der Arbeitsgruppe Mental Health unter der Leitung von Prof. Karl-Heinz Ladwig, Institut für Epidemiologie II (EPI II) im Helmholtz Zentrum München (HMGU), durch.

Weiterentwicklung von Diagnose, Therapie und Prävention

Den zweiten und dritten Teil des Projektes leitete Prof. Elisabeth Binder, Direktorin des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie (MPI). Die Populations-basierten Ergebnisse legten epigenetische Effekte zur Regulierung des stressempfindlichen ASB1-Gens bei schwerer Angst nahe.
Den Nachweis erbrachte eine Studie an Patienten mit Angststörungen am MPI Psychiatrie (131 Betroffene, die ohne Medikation waren und 169 Probanden): Auch im klinischen Umfeld zeigte sich die veränderte Regulierung von Stress und Angst durch das ASB1-Gen.
Diese Ergebnisse übertrugen Elisabeth Binder und ihr Team zurück in ein Tiermodell der Angst. Auch bei Mäusen konnte sie die Bedeutung des ASB1-Gens für die Regulation von Stress und Angst nachweisen. Dass Stress und Angst mit epigenetischen Veränderungen einhergehen, die nicht nur das Gehirn, sondern auch das Immunsystem beeinflussen, könnte einen wichtigen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung von Diagnose, Therapie und Prävention dieser häufigen psychischen Erkrankung sein. (ad)
Quelle: https://de.sott.net/article/31152-Angst-wirkt-sich-negativ-auf-Immunssystem-und-Epigenetik-aus

Omega-3-Fettsäuren halten Ihre Darmflora gesund

Zentrum der Gesundheit; Mi, 20 Sep 2017 12:34 UTC

Omega-3-Fettsäuren sind für ihre zahlreichen positiven Wirkungen auf die Gesundheit bekannt. Sie wirken entzündungshemmend, beugen Thrombosen vor, senken zu hohen Blutdruck, verbessern die geistige (Anm. bewusstseinsmässige) Leistungsfähigkeit und lindern Arthroseschmerzen – um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Im September 2017 erschien eine weitere Studie. Diesmal zeigte sich, dass Omega-3-Fettsäuren auch für eine gesunde Darmflora sorgen – eine grossartige Neuigkeit, da eine gesunde Darmflora als Garantie für Wohlbefinden und Gesundheit gilt.

Omega-3-Fettsäuren erhöhen Diversität der Darmflora

Nicht immer lässt sich erklären, warum der eine Stoff dem Körper nützt und der andere ihm schadet. Man beobachtet lediglich gewisse Auswirkungen auf das Wohlbefinden, kennt aber den dahinter verborgenen Wirkmechanismus oft nicht.
Ganz anders bei Omega-3-Fettsäuren, denn von diesen Fettsäuren sind sehr viele Wirkmechanismen bekannt. Sie hemmen chronisch entzündliche Prozesse, regulieren den Cholesterinspiegel, verbessern die Fliesseigenschaften des Blutes, wirken Krebs entgegen und vieles mehr.
In einer Studie, die im September 2017 im ‹Journal Scientific Reports› veröffentlicht wurde, zeigte sich eine enorme Erweiterung des Omega-3-eigenen Wirkspektrums. Die Fettsäuren scheinen sich auch um einen gesunden Darm zu kümmern, indem sie die Diversität der Darmflora fördern – so Dr. Ana Valdes, Professorin und Dozentin an der University of Nottingham, wo die Untersuchung durchgeführt wurde.

Je höher die Diversität der Darmflora, umso besser die Gesundheit

Der Begriff Diversität bezieht sich auf die Zahl der unterschiedlichen Darmbakterienstämme. Der Gesundheitszustand der Darmflora wird daher nicht nur anhand der Zahl der Bakterien an sich beurteilt, sondern vielmehr anhand der Zahl der vorhandenen Stämme. Eine hohe Diversität der Darmflora zeigt einen sehr guten Zustand der Darmflora an – und ein guter Zustand der Darmflora wiederum ist ein hoher Garant für eine gute Allgemeingesundheit. Denn nur mit einer gesunden Darmflora verfügen wir über eine optimale Verdauung, die beste Nährstoffversorgung, eine gute Entgiftung und natürlich über ein leistungsfähiges Immunsystem.
Möglicherweise ist es – gemeinsam mit der entzündungshemmenden Wirkung – genau dieser positive Einfluss auf die Darmflora, der dazu führt, dass Omega-3-Fettsäuren so viele gesundheitliche Vorteile mit sich bringen. Denn ob es nun das Herz-Kreislauf-System ist, das Blut, die Knochen, das Gehirn oder die Gelenke – Omega-3-Fettsäuren sorgen in allen diesen Körperbereichen für mehr Gesundheit und Wohlbefinden.

Schwindende Diversität der Darmflora führt zu Krankheiten

Verliert die Darmflora ihre Diversität, besteht sie also nur noch aus wenigen Darmbakterienstämmen, dann kann es zu krankhaften Veränderungen im Darm kommen. Ein Reizdarmsyndrom kann die Folge sein oder auch Darmkrebs. «Der menschliche Darm steht derzeit im Mittelpunkt der medizinischen Forschung, da man immer öfter beobachtet, dass viele Gesundheitsprobleme auf eine kranke Darmflora zurückgeführt werden können», erklärt Dr. Valdes. «Das Verdauungssystem des Menschen ist das Zuhause von vielen Billionen Mikroorganismen. Die meisten sind für den Menschen nützlich, leben also in einer Symbiose mit ihm. Sie helfen bei der Verdauung, unterstützen das Immunsystem und regulieren sogar das Körpergewicht.»

Je höher der Omega-3-Verzehr, umso grösser die Diversität der Darmflora

Um den Einfluss der Omega-3-Fettsäuren auf die Darmflora zu überprüfen, untersuchten Dr. Valdes und Kollegen die Diversität in der Darmflora von 876 weiblichen Zwillingen. Die Frauen waren mittleren und höheren Alters. Auch analysierten die Forscher die DHA-Blutwerte sowie die Gesamt-Omega-3-Werte der Probandinnen. DHA steht für Docosahexaensäure, eine langkettige Omega-3-Fettsäure, die unter anderem für ihre positive Wirkung auf das Gehirn bekannt ist. Natürlich wurde auch der Omega-3-Verzehr berücksichtigt.
Dr. Valdes fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen: «Wir stellten fest, dass die Diversität der Darmflora (natürlich der nützlichen Bakterien, nicht der schädlichen) umso höher war, je mehr Omega-3-Fettsäuren der Speiseplan der Frauen enthielt und je höher ihre Omega-3-Blutwerte waren.»
Interessant war, dass es in dieser Untersuchung keinen Zusammenhang zwischen der Diversität und dem Ballaststoffverzehr gab.

Omega-3-Fettsäuren fördern jene Darmbakterien, die entzündungshemmend wirken

Studienautorin Dr. Cristina Menni vom King's College London fügt hinzu: «Wir entdeckten ausserdem, dass mit steigendem Omega-3-Verzehr besonders die Zahl jener Bakterien zunahm, die Entzündungen eindämmen und beim Abbau von Übergewicht helfen können.»
Offenbar führen Omega-3-Fettsäuren im Darm zu einem höheren Spiegel an N-Carbamylglutamat (NCG), einem Stoff, der für seine antioxidative und damit entzündungshemmende Wirkung bekannt ist. Die Forscher vermuten nun, dass Omega-3-Fettsäuren manche Bakterienstämme dazu motivieren können, mehr NCG zu produzieren, was die entzündungshemmenden Eigenschaften der Omega-3-Fettsäuren im Darm erklären würde.

Omega-3-Fettsäuren in Lebensmitteln

Da Omega-3-Fettsäuren zu den essentiellen Fettsäuren gehören, also zu jenen Fetten, die vom Körper selbst nicht hergestellt werden können, müssen sie mit der Nahrung aufgenommen werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche Omega-3-Fettsäuren gibt: Kurzkettige und langkettige.
Die kurzkettige Omega-3-Fettsäure heisst Alpha-Linolensäure (ALA). Sie ist in pflanzlichen Lebensmitteln wie Leinsaat, Leinöl, Hanfsaat, Hanföl, Chiasamen und in unterschiedlichen Anteilen auch in vielen anderen Nüssen und Saaten enthalten. Auch in anderen pflanzlichen Lebensmitteln ist die ALA enthalten, jedoch meist nur in geringen Mengen.
Zu den langkettigen Omega-3-Fettsäuren gehören die DHA (Docosahexaensäure) und die EPA (Eicosapentaensäure). Man findet sie in manchen Fischarten, in geringen Mengen in Fleisch, Eiern und Milch sowie in speziellen Algen.
Da der Körper die ALA auch zu EPA und DHA umwandeln kann, gilt im Grunde nur die ALA als essentiell. Die Umwandlungsrate ist jedoch von Mensch zu Mensch verschieden und hängt von vielen Einflüssen ab.

Wie versorgt man sich mit ausreichend Omega-3-Fettsäuren?

Wollte man sich direkt aus der Nahrung mit DHA und EPA versorgen, müsste man täglich fetten Fisch essen, was heutzutage aufgrund der Überfischung der Meere, Flüsse und Seen und den unhaltbaren Zuständen in Aquakulturen nicht mehr möglich ist.
Eine tierfreundliche, ökologisch sinnvolle und nicht zuletzt auch gesunde Lösung bieten rein pflanzliche Algenöle – entweder in Kapselform oder auch ohne Kapsel. Achten Sie jedoch darauf, dass das von Ihnen gewählte Produkt auch die von Ihnen erwünschte Omega-3-Dosis enthält, da es sowohl niedrig- als auch hochdosierte Omega-3-Präparate auf dem Markt gibt.
Hochdosierte Omega-3-Präparate, die ausreichende DHA- und EPA-Mengen liefern sind:
– In Kapselform Opti-3: Diese Kapseln liefern pro Tagesdosis (2 Kapseln) 800 mg langkettige Omega-3-Fettsäuren (500 mg DHA und 300 mg EPA)
– Das Algenöl von Norsan in der 100-ml-Flasche: Das Öl liefert pro Tagesdosis (5 ml) sogar über 1800 mg langkettige Omega-3-Fettsäuren (1176 mg DHA und 714 mg EPA), so dass man die vom Hersteller empfohlene Tagesdosis sogar halbieren könnte – es sei denn natürlich, man benötigt aus therapeutischen Gründen eine höhere Dosis.

Omega-3-Fettsäuren begleiten die Sanierung Ihrer Darmflora

Sollten Sie demnächst eine Darmsanierung planen, dann können Sie Omega-3-Fettsäuren mit in Ihr Darmreinigungsprogramm aufnehmen. Auch wenn Sie nur am Aufbau Ihrer Darmflora arbeiten (z. B. nach einer Antibiotika-Therapie), können Omega-3-Fettsäuren mit von der Partie sein.
Omega-3-Fettsäuren werden idealerweise zu den Mahlzeiten eingenommen. Teilen Sie die Tagesdosis auf mindestens zwei Einzeldosen auf, um die Resorption zu verbessern, also z. B. eine Portion zum Mittagessen, die zweite zum Abendessen.
Omega-3-Fettsäuren-Präparate gehören zu jenen Nahrungsergänzungen, die man dauerhaft einnehmen kann, da die Fettsäuren ja immer essentiell bleiben und dies nicht nur zeitweise sind. Beginnt man ganz neu mit der Einnahme, so kann sich bei chronischen Erkrankungen eine Wirkung auch erst im dritten Einnahmemonat zeigen. Bei akuten Problemen, wie z. B. Hautausschlägen, kann sich eine Wirkung jedoch schon nach drei bis fünf Tagen bemerkbar machen.
Details zur richtigen Dosierung bei verschiedenen Beschwerden finden Sie hier: Omega-3-Fettsäuren – Die richtige Dosierung

Quellen:

– Sandoiu A, Omega-3 may keep gut microbiota diverse and healthy, 12. September 2017, Medical News Today, (Omega-3-Fettsäuren sorgen für Diversität in der Darmflora und für eine gesunde Darmflora), (Quelle als PDF)
– Valdes AM et al., Omega-3 fatty acids correlate with gut microbiome diversity and production of N-carbamylglutamate in middle aged and elderly women, Scientific Reports 7, September 2017, (Omega-3-Fettsäuren korrelieren mit der Diversität der Darmflora und der Produktion von N-Carbamylglutamat bei Frauen mittleren Alters und älteren Frauen), (Quelle als PDF)

Quelle: https://de.sott.net/article/31476-Omega-3-Fettsauren-halten-Ihre-Darmflora-gesund

Ist kalt duschen gesund? Die Vorteile von kalter Thermogenese

Lisa-Marie Winter; Paleo360; Mo, 30. Okt. 2017 19:31 UTC

Durch regelmässige Kaltwasser-Episoden kannst du deinen Körper stärken

Du kämpfst in der kalten Jahreszeit regelmässig mit Erkältungen? Du frierst schnell und hast oft kalte Hände und Füsse? Bist du oft erschöpft und müde, sogar morgens nach dem Aufwachen? Du möchtest deine Energie

und deine Laune jederzeit auf Knopfdruck verbessern können?
Kalte Duschen wappnen dich für die Herbst- und Winterzeit. Sie machen dich widerstandsfähig und verleihen dir ein komplett neues Körper- und Lebensgefühl.
In diesem Artikel erfährst du

1. Warum unser Körper so gut mit Kältereizen umgehen kann, jedoch nicht mit immer gleichbleibenden Temperaturen
2. Was genau auf physiologischer Ebene in unserem Körper passiert, wenn wir uns der Kälte aussetzen
3. Welche Vorteile kaltes Duschen für die Gesundheit hat
4. Wie du Kältereize in den Alltag integrieren kannst

EVOLUTIONSBIOLOGISCHER HINTERGRUND

Unser Körper hat in den letzten Jahrmillionen wunderbare **Lösungsstrategien** für akuten Stress (wie Kälte, aber auch Hitze, Hunger, Durst und die Gefahr durch ein wildes Tier) entwickelt. Der Mensch musste im Lauf der Evolution unzählige Male erfrieren und verhungern, bis der Körper Programme entwickelte, die uns immer besser dafür **optimierten.**

Welche Lösungsstrategie haben wir für Kälte entwickelt?

Im Falle von kurzfristiger und starker Kälte (wenn unsere Vorfahren zum Beispiel durch einen eiskalten Fluss schwimmen mussten) aktiviert der Körper **braunes Fettgewebe** als Lösungsstrategie. Dieses produziert Wärme und **schützt uns somit vor dem Erfrieren.** Ein Neugeborenes wird von der Evolution mit reichlich braunem Fettgewebe ausgestattet, damit es bestmöglich auf Kälte vorbereitet ist. Durch die Abwesenheit von Kältereizen (aufgrund von Heizungen und warmer Kleidung) ist bereits nach den ersten Lebensmonaten kaum wertvolles energie- und wärmeproduzierendes Fettgewebe mehr übrig.

Wie wirken sich moderne Stressoren auf die Gesundheit aus?

Derartige akute Stressoren wurden durch den modernen Lebensstil von **chronischem Stress** abgelöst. Geldsorgen, Bewegungsmangel, schlechte Ernährungsgewohnheiten und die Abwesenheit von Temperaturreizen prägen seit erst wenigen Jahren unser Leben. Der Körper hatte noch keine Zeit, hierfür optimale Lösungsstrategien zu entwickeln. Lösen wir diese Stresssituationen nicht bewusst und rechtzeitig auf, gerät der Körper dadurch langfristig aus der Balance, was zu **niedriggradigen Entzündungen** führen kann. Diese werden als die Wurzel vieler chronischer Krankheiten angesehen.
Die Integration ‹alter› Reize in den modernen Alltag kann also das Wohlbefinden enorm verbessern und unterstützend bei der Prävention und Behandlung von Zivilisationskrankheiten wirken.
Was genau macht einen Kältereiz auf physiologischer Ebene nun so gesund?

DIE VORTEILE VON REGELMÄSSIGEM KALTEM DUSCHEN

– **stärkt das Immunsystem**
  Kaltes Duschen mobilisiert weisse Blutkörperchen, die sogenannten **Leukozyten** (vor allem neutrophile). Diese neutrophilen Granulozyten phagozytieren, also ‹fressen› eindringende Bakterien, Viren und Endotoxine.
– **wirkt gegen Entzündungen**
  Durch den modernen Lebensstil entstehen in unserem Körper ständig Entzündungen, welche im Anfangsstadium oft nicht bemerkt werden (daher der Name ‹**niedriggradige Entzündungen**›). Werden diese Entzündungen vom Körper nicht ordnungsgemäss beendet (weil zum Beispiel die dafür benötigten Omega-3 Fettsäuren fehlen oder die Stresssituation chronisch wird), entwickeln sie sich oft zum Nährboden diverser chronischer Zivilisationskrankheiten. Der Körper schüttet nun unter anderem bei Kälteexposition vermehrt **Adrenalin** aus. Dieses Hormon ist **antientzündlich,** da es gefässverengend wirkt und Entzündungsfaktoren hemmt. Chronischer Stress und niedriggradige Entzündungen führen also zu einer erhöhten Ausschüttung von Entzündungsfaktoren, wohingegen Kälteexposition diese unterdrückt und zusätzlich für die Produktion von antientzündlichen Proteinen sorgt. Was dies für die Behandlung von Autoimmunkrankheiten und allen anderen chronischen Zivilisationskrankheiten bedeutet, ist zu erahnen, jedoch noch lange nicht ausreichend erforscht.
– **produziert braunes Fettgewebe**
  Braunes Fettgewebe enthält im Gegensatz zu weissem Fettgewebe (Speicherfett) viele **Mitochondrien.** In diesen Kraftwerken der Zelle werden Fettsäuren und Glukose zu Wärme verbrannt. Nach einer kalten

Dusche aktiviert der Körper genau dieses braune Fettgewebe, um damit unsere Körpertemperatur aufrecht zu erhalten und uns vor dem Erfrieren zu schützen. Ein toller Nebeneffekt: Für die Energieproduktion kann **überschüssiges Körperfett** genutzt werden.

– **fördert die Durchblutung und Regeneration**
Setzt man den Körper regelmässig eiskaltem Wasser aus, trainiert man dadurch seine Blutgefässe wie Muskeln beim Krafttraining. Durch starke Kälte ziehen sich die Gefässe in der Peripherie mit Hilfe von Adrenalin zusammen, um das Blut in derartigen Extremsituationen vorrangig zu den überlebenswichtigen Organen (wie Gehirn und Herz) zu transportieren und somit möglichst wenig Körperwärme zu verlieren. Erwärmt sich der Körper danach wieder, entspannen sich die Blutgefässe und werden elastisch – der Blutfluss im gesamten Körper verstärkt sich somit. Dadurch können Abfallprodukte, wie Laktat, welches während sportlicher Betätigung anfällt, besser abtransportiert und die Regeneration optimiert werden. Das Zusammenziehen und Entspannen der Blutgefässe wirkt also wie **Krafttraining für die Muskulatur** und kann bei Erkrankungen, wie z.B. Bluthochdruck wahre Wunder wirken.

– **hormonelle Energiebombe**
Kältereize regen die Ausschüttung von **Beta-Endorphinen** an. Diese gelten als schmerzlindernd, regen die Dopaminfreisetzung an und erhöhen die Stresstoleranz. Auch wird die Produktion von **Noradrenalin** erhöht, welches dich aktiver und wacher macht.

– **Abhärtung**
Kaltes Duschen erhöht nicht nur deine **Widerstandskraft** gegen Infektionen, sondern auch gegen Stress (durch die vermehrte Ausschüttung von Beta-Endorphinen) und Kälteempfinden.

– **mentale Klarheit, Energie und erhöhtes Wohlbefinden**
Das bewusste unbequemer Kälte Aussetzen des Körpers verleiht blitzartig klare Gedanken, einen Energieschub und befördert dich unmittelbar ins Hier und Jetzt. Nach dem unangenehmen aber kurzen Part folgt eine lange Periode von erhöhtem Wohlbefinden und Selbstvertrauen, welches sich in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens auswirken wird.

PRAXISTIPPS – MUT ZUR UNBEQUEMLICHKEIT

Die wunderbaren Vorteile von Kältereizen sind die **Belohnung** für den Mut zur Unbequemlichkeit. Um tatsächlich davon zu profitieren, muss das Wasser nämlich wirklich kalt sein. Um den Einstieg zu erleichtern, kannst du mit lauwarmem Wasser beginnen und die Temperatur allmählich senken. Aber vergiss nicht: Auch der milde Einstieg sollte ein Verlassen der Komfortzone sein!

3 Möglichkeiten, Kältereize in den Alltag zu integrieren

– **kalte Duschen**
Dreh die Dusche auf eiskalt (5 °C–10 °C), denke nicht zu lange nach und stell dich mit dem ganzen Körper darunter. Versuche tief und ruhig weiter zu atmen. Es ist nur kaltes Wasser. Verweile anfangs ca. 1 Minute unter dem Wasserstrahl, im Idealfall bis du leicht zu zittern beginnst. Bald wirst du ohne Probleme mehrere Minuten im kalten Wasser ausharren können. Nach dem kalten Duschvorgang ist es wichtig, dass sich dein Körper aus eigener Kraft aufwärmt. Daher vermeide warmes Nachduschen und sonstige externe Wärmequellen. Wiederhole diesen Vorgang täglich für 30 Tage. Tip: Stell dir einen frischen Bergsee vor. In ihm spiegelt sich ein majestätischer Gletscherberg. Das Wasser ist so kristallklar, dass du am liebsten daraus trinken würdest. Stell dir vor, wie energetisiert und erfrischt du dich fühlst, wenn du in ihm badest. Das Wasser zieht dich magisch in seinen Bann, du hüpfst unter das eiskalte Duschwasser und atmest auf. Vielleicht ergibt sich dein individuelles Motivationsbild, wenn du vor der Dusche stehst. Versuche, völlig darin aufzugehen und die neue Gewohnheit mit allen ihren Facetten zu geniessen.

– **Eisbäder**
Ob in der freien Natur, in einem See oder zu Hause in der Badewanne; der Kältereiz lässt sich nach einer vorangegangenen Gewöhnungsphase durch Eisbäder weiter verstärken. Dazu befüllst du deine Badewanne mit eiskaltem Wasser und gibst so viele Eiswürfel (Supermarkt) hinzu, bis die Wassertemperatur 5 °C bis max. 10 °C beträgt. Auch hier kannst du dich bei den ersten Vollbädern vorantasten. Atme wie bei den kalten Duschen ruhig und tief weiter. Verweile so lange, bis du zu zittern beginnst. Für etwas geübtere Personen eignen sich Seen in der kalten Jahreszeit hervorragend, um den täglichen Kältereiz mit Naturerlebnissen und sozialen Kontakten zu verknüpfen. Nach einem Eisbad trocknest du dich direkt ab, schlüpfst in deine Klamotten und beginnst dich zu bewegen. Hör erst damit auf, wenn du wieder aufgewärmt bist. Vorsicht: Bitte nicht alleine ausüben und keine ungesicherten Eisschichten betreten!

– **Nachttemperatur**
  Schlafe das ganze Jahr über mit gekipptem Fenster und lass die Heizung im Schafzimmer aus. Die ideale nächtliche Zimmertemperatur beträgt um die 16 °C! Das verbessert nicht nur deine Schlafqualität enorm, sondern wirkt auch wie eine Fettverbrennungsmaschine.

Kaltes Wasser und das Paleo360 Team

Kalt duschen ist inzwischen fester Bestandteil von Nicos und Michaelas Alltag. Das kann entweder eine komplett kalte Dusche sein, oder eine warme Dusche, die am Schluss nochmal auf eiskalt gedreht wird. Am meisten Spass macht es aber, in natürliche Gewässer zu gehen. Das kann das kalte Wintermeer sein, ein glasklarer Bergsee oder ein eiskalter Fluss. Wenn die Temperatur unter 15 Grad ist, hilft es, Hände und Kopf aus dem Wasser draussen zu lassen. Auch eine Mütze auf dem Kopf hilft. Es darf sich schon nach vielen kleinen Nadelstichen anfühlen und die Haut darf auch ganz pink sein, wenn man aus dem Wasser kommt. Mit viel Training und Gewöhnung heizt der Körper danach auch wieder selbst auf, auch wenn das stark von der Tagesform abhängt. Inzwischen ist vor allem Nico fast schon süchtig nach dem Kältekick.

Fazit: Kalt duschen – aber gerne!

Kein Mensch muss leben wie in der Steinzeit, um von der Lebensweise unserer Vorfahren zu profitieren. **Es geht darum, chronischen Stress gering zu halten und ‹alte› Reize, wie zum Beispiel Kälteexposition, vermehrt in den Alltag zu integrieren. Das hilft uns, chronische Entzündungsreaktionen regelmässig zu unterbrechen und unser Wohlbefinden zu erhöhen.**
Nicht nur wenn es um die Temperatur des Duschwassers geht, sondern auch in Bereichen wie dem täglichen Transport (fahre ich mit dem Auto oder mit dem Rad?) oder der Ernährung (esse ich das schnelle Nutella-Brot oder lieber die leckere Gemüsepfanne?), können wir uns entweder für die schnelle Befriedigung oder für nachhaltige Erfolge entscheiden. Kalte Duschen können uns regelmässig daran erinnern, dass wir stets die Wahl und unsere Gesundheit in der eigenen Hand haben.
Quelle: https://de.sott.net/article/31494-Ist-kalt-duschen-gesund-Die-Vorteile-von-kalter-Thermogenese

Die Trockenbürstenmassage

Zentrum der Gesundheit; Mo, 29 Mai 2017 18:57 UTC

Die Haut ist das grösste Organ des Körpers und zählt zu den Ausleitungsorganen. Über die Hautatmung können viele Säuren und Gifte ausgeschieden werden. Durch eine regelmässige unterstützende Bürstenmassage wird das Ausscheiden der belastenden Stoffe noch einmal deutlich erhöht.

Trockenbürsten-Massagen helfen der Haut

Darüber hinaus unterstützt das Abbürsten der Haut ihre Selbstregulierung, so dass sich auch eine aus dem Gleichgewicht geratene Haut wieder regenerieren kann.

Chemische Hautpflegemittel schaden der Haut

Aufgrund der vielen chemischen Haut‹pflege›mittel, die von den meisten Menschen tagtäglich verwendet werden, hat die Haut ihre Fähigkeit, Säuren und Gifte auszuleiten, häufig verloren. Nicht nur die chemischen Substanzen, die sich wie ein Film auf die Haut legen, verhindern die Säure- und Giftausscheidung, sondern auch die abgestorbenen Hautzellen, die nicht schnell genug abgetragen werden können, tragen sehr dazu bei. Daher ist es so wichtig, den Körper durch regelmässiges Bürsten bei seiner Entsäuerung und Entgiftung zu unterstützen.
Das Trockenbürsten bewirkt, dass sich die Poren der Haut öffnen, was eine deutlich bessere Durchblutung zur Folge hat. Schon bald nach der Massage wird der Körper wohlig gewärmt und die Haut wird wunderbar weich und geschmeidig.

Aktivieren Sie das Lymphsystem

Das schnelle Ausleiten der Säuren und Gifte durch regelmässige Bürstenmassagen ist besonders dann wichtig, wenn bereits gesundheitliche Störungen vorhanden sind, die mit einer Überlastung der Ausleitungsorgane in Verbindung stehen. Da das Lymphsystem durch das Bürsten ebenfalls aktiviert wird, können die Schadstoffe noch schneller transportiert und entsprechend ausgeschieden werden.
Im Gegensatz zum Blut, das durch das pumpende Herz ständig in Fluss gehalten wird, fehlt dem Lymphsystem eine solche Pumpe. Daher ist die Lymphe auf andere Faktoren, wie Bewegung und Massagen, angewiesen.

Neben der Aktivierung des Lymphsystems wirkt sich die Trockenbürstenmassage auch sehr günstig auf das Herz-Kreislaufsystem aus. Auch das gesamte Nervensystem wird durch das Bürsten angeregt.

Wie die Haut gebürstet wird

Wenn auch Sie von dem hohen gesundheitlichen Nutzen einer Trockenmassage profitieren wollen, bürsten Sie Ihre Haut vor jedem Duschen oder Baden sorgfältig – selbstverständlich unter Aussparung verletzter Hautbereiche (Entzündungen, Ausschläge etc.). Auch das Gesicht sollten Sie ausschliesslich mit einer speziellen Gesichtsbürste behandeln.
Bürsten Sie die Haut mit langen Strichen und leichtem Druck wie folgt:

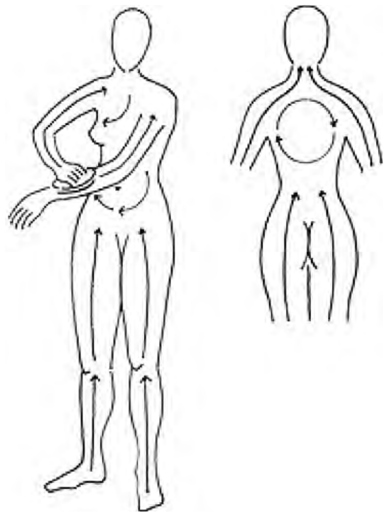

– Beginnen Sie am äusseren rechten Fuss und bürsten Sie in Richtung Rumpf, anschliessend am inneren rechten Fuss fortfahren.
– Am Oberschenkel und Po können auch kreisende Bewegungen gemacht werden.
– Anschliessend zum linken Bein wechseln.
– Jetzt sind die Arme dran: Sie beginnen am rechten Handrücken und bürsten über die Armaussenseite bis hoch zur Schulter und danach innen wieder in gleicher Richtung.
– Wechseln Sie zum linken Arm und verfahren Sie ebenso.
– Im Bereich des Bauches und der Brust soll die Strichführung kreisförmig sein.

Da die Trockenbürstenmassage eine anregende Wirkung hat ist es sinnvoll, sie morgens durchzuführen. Am Abend angewandt, kann sie zu Einschlafstörungen führen. Einen optimalen Erfrischungseffekt erzielen Sie, wenn Sie nach der Bürstenmassage kalt duschen.

Unser Tipp

Eine ganz besondere Bürste unter den Trockenbürsten ist die Klosterbürste. Bereits im Mittelalter wussten die Mönche und Nonnen um deren wundersame, energiespendende Wirkung. Diese Wirkung beruht auf der besonderen Kupferlegierung der Borsten.
Sie erzeugen bei Reibung einen winzigen Strom, der die gebürsteten Bereiche sofort entspannt und den Körper insgesamt revitalisiert. Mit der Klosterbürste erzielen Sie eine unvergleichbar erfrischende, belebende Massage.
Quelle: https://de.sott.net/article/31493-Die-Trockenburstenmassage

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft Universell, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-RATGEBER

zum

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse,
Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes
sowie

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise:	Internetz: www.figu.org	2. Jahrgang
Sporadisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 5, September 2018

===

Vorsicht: Die meisten Schmerzmittel bergen viele schwere Nebenwirkungen

Heilpraxisnet; Mo, 22 Aug 2016 14:55 UTC

Leichtfertige Einnahme von rezeptfreien Schmerzmitteln birgt erhebliche Risiken

© denisismagilov/fotolia.com

Viele Deutsche nehmen relativ unbedacht rezeptfreie Schmerzmittel ein und setzen sich damit erheblichen Risiken aus.

Rezeptfreie Schmerzmittel sind heute in den meisten Haushaltsapotheken zu finden. Sie werden oft relativ unbedacht gegen unterschiedlichste Formen von Schmerzen wie Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Regelschmerzen oder Zahnschmerzen eingesetzt. Allerdings kann eine längerfristige Einnahme erhebliche Nebenwirkungen mit sich bringen, weshalb hier dringend Vorsicht geboten ist.
Rezeptfreie Schmerzmittel sollten maximal an drei aufeinander folgenden Tagen und nicht häufiger als zehnmal im Monat eingenommen werden, mahnen Mediziner. Denn es drohen schwere Nebenwirkungen wie Magenschleimhautentzündungen, Nierenschäden oder gar ein erhöhtes Herzinfarkt-Risiko. Länger anhaltende Schmerzen gehören daher dringend in ärztliche Behandlung und sollten nicht in Selbstmedikation mit rezeptfreien Schmerzmitteln therapiert werden.

Steigender Absatz von Schmerzmitteln

Schmerzmittel wie Paracetamol, Ibuprofen, Acetylsalicylsäure (ASS) oder Diclofenac sind heute in fast jedem Haushalt zu finden. Auch im vergangenen Jahr ist ihr Absatz erneut leicht gestiegen, berichtet die Nachrichtenagentur ‹dpa› unter Berufung auf das Marktforschungsunternehmen IMS Health. Demnach wurden im Jahr 2015 knapp 162 Millionen Packungen Analgetika (medizinischer Fachausdruck für Schmerzmittel) in Apotheken verkauft, was im Vergleich zum Vorjahr etwa 2,4 Prozent mehr seien. Ein Grossteil der verkauften Schmerzmittel-Packungen wurde laut Mitteilung der ‹dpa› rezeptfrei erworben.

Schmerzen ein wichtiges Warnsignal

Zwar können die Analgetika bei akuten Schmerzen durchaus kurzfristig helfen, doch dienen sie lediglich der Symptomlinderung, die Ursache der Beschwerden bleibt davon in der Regel unberührt. Diese kann unterschiedlichster Natur sein und schlimmstenfalls auf eine schwer-

wiegende Erkrankung zurückgehen. Die Wahrnehmung der Schmerzen erfolgt über sogenannte Nozirezeptoren auf der Haut und in den Organen. Diese Rezeptoren reagieren auf bestimmte chemische Stoffe, hohen Druck, aber auch auf Wärme und Kälte, berichtet die ‹dpa›. Es werde ein Impuls an die nächstgelegene Nervenzelle ausgesendet, der über die Nervenfasern ins Rückenmark und schliesslich ins Gehirn weitergeleitet wird, wodurch der Schmerz bewusst wahrgenommen werde.

Akute und chronische Schmerzen

Die Ursachen von Schmerzen können äusserst unterschiedlicher Natur sein, wobei grundsätzlich zwischen akuten und chronischen Schmerzen zu unterscheiden ist. «Als chronisch werden solche Schmerzen bezeichnet, die seit mindestens drei Monaten regelmässig auftreten und den betroffenen Patienten physisch, psychisch-kognitiv und sozial beeinträchtigen», wird Julia Richter vom Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) von der ‹dpa› zitiert. Die Schmerzen können ein eigenständiges Beschwerdebild annehmen oder auch auf ernste Erkrankungen zurückgehen.

Schmerzmittel bei akuten Schmerzen

Zu den akuten Schmerzen zählen beispielsweise Migräne oder Zahnschmerzen. Hier können rezeptfreie Schmerzmittel – vorübergehend und in Massen eingesetzt – oftmals helfen. «Es spricht nichts dagegen, wenn bei kurzzeitigen Schmerzzuständen ein ansonsten gesunder Patient auf eigene Faust eine Schmerztablette schluckt», so Peter Walger, leitender Arzt für Internistische Intensivmedizin und Infektiologie an den Evangelischen Kliniken in Bonn, in der Mitteilung der ‹dpa›.

Maximal drei Tage Anwendung

Allerdings sollten die Schmerzmittel in keinem Fall «in der Selbstmedikation länger als drei Tage hintereinander eingenommen werden», mahnt Julia Richter gegenüber der Nachrichtenagentur. Bei chronischen Schmerzen sei es unabdingbar, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um die Ursache der Beschwerden zu ermitteln. Wichtig ist dabei laut Aussage der Expertin eine ganzheitliche Diagnostik, bei der neben einer körperlichen Untersuchung auch psychische und soziale Faktoren mit einbezogen werden.

Magenschleimhautentzündungen und Magenblutungen

Bei den Nebenwirkungen ist zu beachten, dass bestimmte Schmerzmittel unmittelbar eine Magenschleimhautentzündung auslösen können und bei einer unkontrollierten Einnahme das Risiko von Magenblutungen drastisch steigt. Diese können schlimmstenfalls lebensbedrohliche Ausmasse annehmen. Als Anzeichen für eine Magenblutung nennen die Experten in der Mitteilung der ‹dpa› zum Beispiel Blut im Stuhl oder das Erbrechen von Blut. Auch seien die Magenblutungen bei längerem Bestehen mögliche Ursache von Eisenmangel und chronischer Blutarmut.

Weitere Nebenwirkungen von Schmerzmitteln

Als Nebenwirkung der unkontrollierten Einnahme von Schmerzmitteln ist allerdings ebenso das Risiko von Nierenschäden zu nennen. Des Weiteren «steigt im Fall von Vorerkrankungen die Gefahr, einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erleiden», so Walger gegenüber der ‹dpa›: Auch sei bei der Einnahme weiterer Arzneien auf mögliche Wechselwirkungen zu achten. Zum Beispiel ist bei gleichzeitiger Einnahme blutdrucksenkender Mittel Rücksprache mit einem Arzt zu halten und in solchen Fällen müsse gegebenenfalls die Blutdruckmedikation angepasst werden. Nicht zuletzt ist laut Aussage der Experten zu bedenken, dass die Präparate nicht unbedingt die gewünschte Wirkung entfalten. Denn beispielsweise wirken Entzündungshemmer wie Paracetamol, Ibuprofen oder ASS nicht bei Spannungskopfschmerzen oder Rückenschmerzen.

Viele Risiken bislang unzureichend erforscht

Die Risiken der Schmerzmittel sind insgesamt nicht zu unterschätzen, zumal jüngere Studien hier auch Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen der Einnahme von Paracetamol in der Schwangerschaft mit ADHS und Autismus bei Kindern ergaben. Darüber hinaus wird offenbar unser Mitgefühl durch die Einnahme von Paracetamol geschwächt. Die Auswirkungen sind demnach extrem vielschichtig und bis heute nicht vollständig geklärt. Der relativ unbedarfte Einsatz rezeptfreier Schmerzmittel ist daher äusserst kritisch zu bewerten. (fp)
Quelle: https://de.sott.net/article/25710-Vorsicht-Die-meisten-Schmerzmittel-bergen-viele-schwere-Nebenwirkungen

Ibuprofen & Co.: Schmerzmittel führen zu erhöhtem Risiko für Herzinsuffizienz

Heilpraxisnet; Fr, 30 Sep 2016 17:51 UTC

Ältere Menschen sollten besonders vorsichtig bei der Einnahme von Schmerzmitteln sein.

© Sherry Young/fotolia.com

Die Einnahme von Schmerzmitteln kann zu gesundheitlichen Problemen führen. Besonders ältere Menschen sind durch die Einnahme von sogenannten NSAIDs gefährdet. Die Verwendung dieser Medikamente kann bei Betroffenen zu einer Herzinsuffizienz führen.
Schmerzmittel sollen eigentlich bei gesundheitlichen Problemen und starken Schmerzen helfen. Forscher fanden jetzt aber heraus, dass die Einnahme solcher sogenannten nicht-steroidalen entzündungshemmenden Medikamente zu einem erhöhten Risiko für eine Herzinsuffizienz führen kann.
Die Wissenschaftler der University of Milano-Bicocca stellten bei einer Untersuchung fest, dass nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente (NSAIDs) mit einem erhöhten Risiko für eine Herzinsuffizienz verbunden sind. Die Mediziner veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Studie in der Fachzeitschrift British Medical Journal (BMJ).

Studie untersucht die Daten von etwa zehn Millionen älteren Probanden

Nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente (NSAIDs), wie beispielsweise Ibuprofen, Naproxen und Diclofenac, werden allgemein zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen verwendet, erläutern die Mediziner. Die aktuelle Studie analysierte die Daten von zehn Millionen Menschen im durchschnittlichen Alter von 77 Jahren. Diese Probanden nahmen die oben genannten Medikamente ein und stammten aus dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden, Italien und Deutschland. Die erhobenen Daten wurden dann mit den Daten von Personen verglichen, die keine solchen Medikamente eingenommen hatten, fügen die Autoren hinzu.

Einnahme von NSAIDs erhöht Risiko für Herzversagen um 19 Prozent

Die Experten der University of Milano-Bicocca in Italien fanden heraus, dass sogenannte NSAIDs das Risiko erhöhen, mit Herzversagen in ein Krankenhaus eingeliefert zu werden – um 19 Prozent. Die meisten der Teilnehmer waren im gehobenen Alter. Die Ergebnisse der neuen Studie scheinen für Patienten unter 65 Jahren nicht sehr relevant zu sein. Trotzdem ist die Studie sehr interessant für ältere Menschen, sagen die Wissenschaftler.

NSAIDs erhöhen bei Patienten mit Gelenkbeschwerden Risiko für eine Herzinsuffizienz

Die grosse Beobachtungsstudie verstärkt die Ergebnisse früherer Forschungen. Diese besagten, dass einige NSAIDs bei Patienten mit Gelenkbeschwerden zu einem erhöhten Risiko für eine Herzinsuffizienz führen. Es ist bereits seit einigen Jahren bekannt, dass solche Arzneimittel mit Vorsicht bei Patienten mit einem erhöhten Risiko für Herzerkrankungen verwendet werden sollten, erläutern die Mediziner. Dies gilt besonders für regelmässige Nutzer.

Medikamente sollten nur in geringen Mengen und möglichst kurz eingenommen werden

Herz- und Gelenkprobleme treten besonders häufig bei älteren Patienten auf. Die aktuelle Studie dient als eine Art von Erinnerung für alle Ärzte, um eine Verschreibung von NSAIDs in Zukunft sorgfältiger zu prüfen. Patienten sollten diese Medikamente in nur einer möglichst niedrigen Dosis zu sich nehmen. Ausserdem sollten die Schmerzmittel nur für eine möglichst kurze Zeit verwendet werden, raten die Experten. Junge Menschen sollten sich jetzt aber keine Sorgen machen, wenn sie nur für einen kurzen Zeitraum Ibuprofen einnehmen. Problematisch wird das Medikament allerdings auch bei jüngeren Menschen, wenn diese beginnen, Ibuprofen regelmässig zu nehmen.

Suchen Sie einen Arzt auf, falls Sie regelmässig Schmerzmittel einnehmen

Wenn Sie nur gelegentlich solche Medikamente einnehmen, um beispielsweise Schmerzen und Sportverletzungen zu behandeln, müssen Sie sich keine Sorgen über die Gefahren von Schmerzmitteln machen, sagen die Mediziner. Wenn Sie aber als junger Mensch regelmässig solche Schmerzmittel erwerben und verwenden, sollten Sie einen Mediziner zur Untersuchung und Beratung aufsuchen, raten die Autoren. Die Einnahme der Medikamente kann negative Folgen haben, beispielsweise könnte Ihre Niere geschädigt werden. (as)
Quelle: https://de.sott.net/article/26337-Ibuprofen-Co-Schmerzmittel-fuhren-zu-erhohtem-Risiko-fur-Herzinsuffizienz

Ernährung senkt Bluthochdruck besser als Medikamente

aikos2309; Pravda-TV; Fr, 08 Dez 2017 19:13 UTC

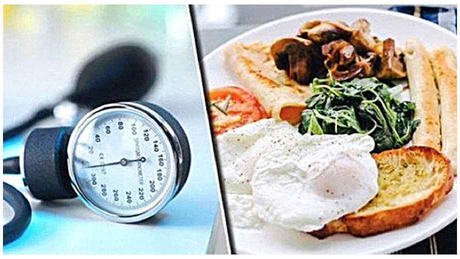

Bei Bluthochdruck werden meist umgehend Medikamente verschrieben. In einer Studie, die im November 2017 veröffentlicht wurde, zeigte sich jedoch, dass auch eine gezielte Ernährung einen Bluthochdruck (Stufe 1) erfolgreich senken kann. Die Ernährung war salzarm und folgte den Richtlinien der sog. DASH-Ernährung. Sie konnte den Blutdruck der Probanden genauso gut regulieren wie entsprechende Blutdrucksenker, ja in manchen Fällen sogar besser.
Da Medikamente Nebenwirkungen mit sich bringen, wäre die Ernährungsumstellung für viele Betroffene der gesündere Weg.

Ernährungsumstellung bei Bluthochdruck – Die Vorteile

Die Kraft einer gesunden Ernährung wird gerne unterschätzt. Lieber lässt man sich ein Medikament verschreiben, z.B. bei Bluthochdruck (Hypertonie). Gerade blutdrucksenkende Medikamente aber bringen unangenehme Nebenwirkungen mit sich, z. B. ständiger Reizhusten, Durchblutungsstörungen, Müdigkeit bis hin zur Herzinsuffizienz.
Eine Ernährungsumstellung hingegen würde sich nicht nur positiv auf den Blutdruck auswirken, sondern könnte gleichzeitig das Gewicht, den Cholesterinspiegel und den Blutzucker regulieren. Die Leistungsfähigkeit würde steigen, die Verdauung würde besser und so manches chronische Wehwehchen würde sich plötzlich verabschieden. Eine Ernährungsumstellung hat also ebenfalls zahlreiche Nebenwirkungen – allerdings durchweg angenehme.

Gesunde und salzarme Ernährung gegen Bluthochdruck

Forscher der Johns Hopkins University in Baltimore/USA führten zu diesem Thema eine randomisierte klinische Studie durch. Sie erschien am 12. November 2017 im Journal of the American College of Cardiology.
Über 400 Probanden zwischen 23 und 76 Jahren nahmen an der 12-wöchigen Studie teil. Sie alle litten an einer milden Form der Hypertonie mit einem systolischen Blutdruck zwischen 120 und 159 mmHg und einem diastolischen Wert zwischen 80 und 95 mmHg. Keiner der Teilnehmer nahm zu Beginn der Untersuchung Blutdrucksenker. Ein Teil der Teilnehmer ernährte sich ab sofort nach den Richtlinien der DASH-Ernährung (siehe weiter unten), die Kontrollgruppe ernährte sich weiterhin normal.

Salzarme Ernährung reduziert Risiko für Herzkrankheiten und Schlaganfall

Ausserdem überprüfte man die Auswirkungen von Salz auf den Blutdruck der Probanden. Alle vier Wochen wurde der Salzgehalt der Ernährung in beiden Gruppen verändert. Erst gab es täglich 2,5 g Salz (salzarme Ernährung), dann 5 g Salz (was etwa einem TL Salz entspricht) und in den letzten vier Wochen 7,6 g Salz.
Schafft man es, nicht mehr als 5 g Salz pro Tag zu essen, dann würde dies – so die FDA (US-amerikanische Gesundheitsbehörde) – das Risiko für Herzkrankheiten und Schlaganfall deutlich reduzieren. Die normale westliche Ernährung enthält hingegen deutlich mehr als 7 g.

Je höher der Blutdruck, umso besser konnte er allein mit der Ernährung gesenkt werden

Bereits nach vier Wochen zeigte sich, dass der Blutdruck jener Teilnehmer, die ursprünglich einen Blutdruck von 150 und mehr hatten und die DASH-Ernährung praktizierten, um durchschnittlich 11 mmHg gesunken war. Wenn diese Gruppe sich auch noch salzarm ernährte, dann sank ihr Blutdruck im Vergleich zur Kontrollgruppe, die salzreich ass, um 21 mmHg.
Teilnehmer, die bereits zu Beginn der Studie einen nicht so hohen Blutdruck (weniger als 130 mmHg) hatten, erlebten dank der DASH-Ernährung immerhin noch eine Senkung ihres Blutdrucks von 4 mmHg. Bei der salzarmen Variante waren es 5 mmHg.
Je höher also der Ausgangsblutdruck war, umso besser war das Ergebnis dank der gesunden Ernährung. Man kann somit sagen, dass eine gesunde salzarme Ernährung den Blutdruck wunderbar regulieren kann. Sie würde einen nur geringfügig erhöhten Blutdruck also niemals zu tief senken, wie es Medikamente tun würden, sondern immer nur so weit, wie es für den jeweiligen Menschen gesund und passend ist.

Gesunde Ernährung senkt Blutdruck besser als Medikamente

«Diese Ergebnisse sind wirklich herausragend», sagt Dr. Stephen Juraschek, Assistenzprofessor und Dozent für Medizin an der Harvard Medical School. Das Ausmass dieses Studienerfolgs wird erst klar, wenn man sich vor Augen führt, dass die FDA ein blutdrucksenkendes Medikament zulässt, wenn es den systolischen Blutdruck nachweislich um mindestens 3 bis 4 mmHg senken kann.
Die üblichen Medikamente – Betablocker und ACE-Hemmer – senken den systolischen Blutdruck um durchschnittlich 10 bis 15 mmHg, was von der DASH-Ernährung in Kombination mit einer Salzreduktion in unserer Studie deutlich übertroffen wurde.
Studienautor Dr. Lawrence Appel, Professor für Medizin an der Johns Hopkins University sagt: «Unsere Ergebnisse sind für die Patienten eine wunderbare Botschaft, zeigen sie doch, welch grossen Nutzen sie allein aus einer gesunden und salzarmen Ernährung ziehen können.»
Die DASH-Ernährung (**D**ietary **A**pproaches to **S**top **H**ypertension = Ernährungsform gegen Bluthochdruck) wird schon sehr lange vom National Heart, Lung and Blood Institute und der American Heart Association empfohlen und gefördert. Es handelt sich um keine Diät, sondern um eine Ernährungsform, die dauerhaft beibehalten wird.

Die Richtlinien der DASH-Ernährung

Die DASH-Ernährung ist im Grunde nicht schwierig durchzuhalten, da sie kaum Verbote beinhaltet. Natürlich gehören Alkohol, Zucker, gesüsste Getränke, Fertig- und Fast-Food-Produkte, Weissmehlprodukte sowie Wurst und fette Fleisch- und Milchprodukte nicht zur DASH-Ernährung.
Stattdessen besteht sie aus Obst, Gemüse und Vollkornprodukten und wird darüberhinaus mit kleinen Mengen fettarmer Milchprodukte, Fisch, Geflügel, Hülsenfrüchten, Ölsaaten und Nüssen ergänzt.
Bitte setzen Sie Ihre Blutdruckmedikamente, falls Sie diese bereits nehmen, nicht einfach ab. Teilen Sie hingegen Ihrem Arzt mit, dass Sie Ihre Ernährung entsprechend der DASH-Ernährung umstellen möchten und besprechen Sie mit ihm, wie Sie dann nach und nach Ihre Medikamente ausschleichen könnten.
Quelle: https://de.sott.net/article/31951-Ernahrung-senkt-Bluthochdruck-besser-als-Medikamente

7 Nährstoffe, die das Gehirn jung halten und die kognitiven Funktionen verbessern

Epoch Times; Fr, 15 Dez 2017 20:58 UTC

Kakaoflavanole, Omega-3-Fettsäuren und andere Vitalstoffe können Ihrem Gehirn helfen, frisch und funktionsfähig zu bleiben. Hier eine Auswahl bewährter Komponenten, die Sie einfach besorgen und täglich verwenden können.

Die viel beachteten Omega-3-Fettsäuren sind nicht nur für die Gelenke sehr gut, sondern auch für unser Gehirn. Omega-3-Fettsäuren sind vor allem in Fisch und frischen nativen Ölen enthalten, besonders im Lachs. Das bedeutet, dass z.B. Fisch Nährstoffe enthält, die die Gehirnfunktion verbessern und Ihnen helfen können, jung zu bleiben.
Aber Omega-3-Fettsäuren sind nicht die einzigen Nährstoffe, die besonders gut für unser Gehirn sind; es gibt zahlreiche andere Nährstoffe, die Ihrem Gehirn helfen können, geschmeidig zu bleiben. Diese Vitalstoffe sind in grosser Vielfalt in diversen Nahrungsmitteln zu finden. Tatsächlich benötigt das Gehirn eine konstante Versorgung mit Nährstoffen, um eine optimale Funktion aufrechtzuerhalten. Das Gehirn ist für einen ständigen

Energiestoffwechsel für Milliarden von Neuronen und die Synthese von Neurotransmittern zuständig, die Ausbreitung von Nervenimpulsen und andere Gehirnaktivitäten.
Die folgende Liste enthält sieben wichtige Nährstoffe, die Ihr Gehirn benötigt, um jung zu bleiben und auf einem optimalen Niveau zu funktionieren. Diese Nährstoffe – zusammen mit einer gesunden Ernährung, regelmässiger Bewegung, dem Vermeiden von Rauchen und Alkohol, wenig Stress und ausreichend Schlaf – spielen ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung eines gesunden Gehirns.

Omega-3-Fettsäuren

© istockphoto
Nahrungsmittel mit hohem Omega-3-Fettsäuren-Gehalt.

Den Forschern zufolge haben Omega-3-Fettsäuren die Fähigkeit gezeigt, die kognitive Funktion des Hirns im Allgemeinen zu verbessern. Ein brasilianischer Forschungsbericht von 2017 bestätigt, dass eine Zufuhr von **Omega-3-Fettsäuren bei der Behandlung leichter Alzheimer-Krankheit hilfreich sein kann,** wenn eine leichte Beeinträchtigung der Gehirnfunktion vorliegt.
Eine Studie mit Mäusen belegte, dass Tiere, denen Omega-3-Präparate verabreicht wurden, eine **Verbesserung ihrer kognitiven Funktionen** (Objekterkennungsgedächtnis, lokalisiertes Gedächtnis und räumliches Gedächtnis) zeigten, als sie älter wurden. Das beweist, dass die Omega-3-Fette den Abbau- und Alterungsprozess im Körper verlangsamen können.
Zu den Quellen von Omega-3-Fettsäuren gehören neben Kaltwasserfischen Walnüsse, Chiasamen, Leinsamen, Hanfsamen und Meeresgemüse. Omega-3-Nahrungsergänzungspräparate sind als Fischöl, Krillöl und auf Algenbasis erhältlich.

Kakaoflavanole

© istockphoto
Kakaoflavanole halten die Gehirngänge fit.

Dunkle Schokolade ist eine Quelle für hirnfreundliche Phytonährstoffe, die Kakaoflavanole genannt werden. Kakaopulver wird durch Fermentieren, Trocknen und Rösten von Kakaobohnen hergestellt. Die Flavanole **senken nachweislich den Blutdruck, bekämpfen Zellschäden, verhindern Blutgerinnsel und verbessern den Blutfluss zum Gehirn.** In einer dreimonatigen Studie fanden die Forscher heraus, dass Personen, die eine Diät mit einem Anteil Kakaoflavanole einhielten, eine deutliche Verbesserung ihrer Hirnaktivitäten aufwiesen, und den Altersprozess minimierten.
Um die Vorteile von Kakaoflavanolen für das Gehirn zu nutzen, **wählen Sie dunkle Schokolade (70 Prozent oder höher) und geniessen Sie eine kleine Menge (etwa zwei Stücke) mehrmals pro Woche oder sogar täglich.** Eine Studie aus dem Jahr 2012 mit Erwachsenen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung zeigte, dass diejenigen, die Kakaoflavanole täglich konsumierten, von verbesserten Denkfähigkeiten sowie niedrigerem Blutdruck und verbesserter Insulinresistenz profitierten. Sie sollten allerdings Schokolade mit hohem Zuckerzusatz vermeiden! Es gibt viele Schokoladensorten, die nur noch mit Kokosblüten gesüsst werden. Je dunkler die Schokolade, desto weniger süss.

Magnesium

Magnesium ist bei mehr als 300 biochemischen Aktivitäten im menschlichen Körper beteiligt und spielt eine Schlüsselrolle bei der kognitiven Gesundheit.

© istockphoto
Reich an Magnesium

Es wird vermutet, dass ein niedriger Magnesiumspiegel bei der Entstehung der Alzheimer-Krankheit eine Rolle spielen könnte, weitere Forschungen sind jedoch notwendig, um genaue Zahlen vorweisen zu können. Wir wissen aus der Forschung mit Mäusen, dass ein Magnesiumzuwachs im Gehirn einen **wesentlichen Schutz der Synapsen bei der Alzheimer-Krankheit** bietet und daher therapeutisches Potenzial für die Behandlung der Alzheimer-Krankheit haben könnte.
Achten Sie darauf, viele Lebensmittel mit hohem Magnesiumgehalt in Ihre Ernährung mit aufzunehmen, einschliesslich grünem Blattgemüse, Bananen, Nüssen und Vollkornprodukten.

Anthocyane

Sie können diese Antioxidantien besonders reichhaltig in Blaubeeren finden, aber auch andere Beerensorten weisen diese Antioxidantien auf. Anthocyane sind massgeblich an der Funktion der Neuronen im Hirn beteiligt und sollten unbedingt in die Ernährung mit aufgenommen werden.

© istockphoto
Rote Beete

In einer Studie mit Erwachsenen, die über sechzehn Wochen täglich reinen Blaubeersaft tranken, konnten **deutliche Verbesserungen im Gedächtnis** nachgewiesen werden. Ihr Erinnerungsvermögen, gepaart mit assoziativem Lernen, erfuhr eine deutliche Steigerung. Sie zeigten auch **verringerte depressive Symptome und einen niedrigen Glukosespiegel,** von denen beide einen negativen Einfluss auf die kognitive Funktion haben können.
Neben Blaubeeren können Sie auch andere Lebensmittel verwenden, die eine gute Menge an Anthocyanen liefern, wie: Preiselbeeren, schwarze Himbeeren, Brombeeren, Kirschen, Auberginen, schwarzer Reis, Rotkohl, Rote Beete und rote Trauben. Auch im Rotwein ist dieser Stoff zu finden, sollte allerdings nur in Massen getrunken werden.

L-Theanin und EGCG

Das beste Lebensmittel, das gute Mengen Epigallocatechingallat (EGCG) und L-Theanin enthält, ist grüner Tee.

© istockphoto
Grüner Matcha-Tee

Obwohl es mehr als 700 Verbindungen in grünem Tee gibt, sind EGCG und Theanin für die Verbesserung der Gehirngesundheit verantwortlich. Spuren von EGCG finden sich auch in Äpfeln, Johannisbrotpulver, Haselnüssen, Zwiebeln, Pecannüssen und Pflaumen.
EGCG ist ein starkes Antioxidans, das die Blut-Hirn-Schranke passieren und **freie Radikale unschädlich machen** kann. Dieses Polyphenol weist somit auch **entzündungshemmende Kräfte** auf, da freie Radikale Entzündungen im Gehirn auslösen können, was wiederum die Gehirnalterung beschleunigt und zu Gedächtnisverlust, Depression und Angstzuständen beiträgt.
Der positive Einfluss der Aminosäure L-Theanin auf die Kognition wurde in verschiedenen Studien gezeigt. Eine Überprüfung von 49 Studien an Menschen belegte, dass L-Theanin «deutliche positive Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis und die Lernfähigkeit und die damit verbundene Aufmerksamkeit hat.» **Die einzigen Nahrungsquellen von L-Theanin sind schwarze und grüne Tees.**

Phosphatidylcholin

Dieser Stoff ist eine Quelle für Cholin, welches eine Komponente der B-Vitamin-Komplex-Familie ist. Neuere Forschungen, die Phosphatidylcholin fokussierten, erforschten seine Einflüsse auf die Gehirnstruktur bei 72 älteren Erwachsenen. Die Forscher fanden heraus, dass ein höherer Nachweis von Phosphatidylcholin im Blutspiegel mit einer verbesserten kognitiven Flexibilität verbunden ist.

Obwohl der genaue Mechanismus, wie Phosphatidylcholin dem Gehirn und der kognitiven Funktion zugutekommt, noch nicht vollständig erforscht ist, vermuten Experten jedoch, **dass der Nährstoff die Hirnmembranen unterstützt, zur Bildung von Neurotransmittern beiträgt, welche die Wahrnehmung fördern oder unterstützen, und Entzündungen im Gehirn reduziert.** Zu den Nahrungsquellen für Phosphatidylcholin gehören **Eigelb, rohe Milchprodukte, Weizenkeime, Kohlgemüse und Fleisch.**
Achten Sie darauf, diese Lebensmittel täglich in Ihre Ernährung zu integrieren. So können Sie Ihr Gehirn jung und geschmeidig halten.
(Übersetzt und bearbeitet von Jacqueline Roussety)
Quellen: 7 Nutrients Your Brain Needs To Stay Young
Quelle: https://de.sott.net/article/32037-7-Nahrstoffe-die-das-Gehirn-jung-halten-und-die-kognitiven-Funktionen-verbessern

Plant Power: Wie Rosenkohl Krebs bekämpft

Von nfriends - 8. Januar 2018

Die Natur ist wirklich ein Wundertäter, besonders wenn es um die vielen ganzen Nahrungsmittel geht, die eingebaute Substanzen enthalten, die massgeschneidert sind, um Krebszellen zu zerstören und gesunde zu schützen. Die kürzlich entdeckte Klasse der Phytonährstoffe Salvestrole ist definitiv eines der Schwergewichte, wenn es darum geht, den Körper gegen Brustkrebs und andere Krebsarten zu schützen.

Salvestrol als ‹Trojanisches Pferd› für Krebszellen

Salvestrol ist einzigartig, weil es als phytochemische Kategorisierung speziell wegen seiner Beziehung zu Krebszellen entstanden ist. Es wurde zuerst von den Forschern Gerry Potter, Professor für Medizinische Chemie an

der De Montfort University in Grossbritannien, und Dan Burke, emeritierter Professor an der North Carolina State University entdeckt. Seltsamerweise waren sie gerade dabei herauszufinden, wie synthetische Medikamente Krebszellen angreifen können, ohne gesunde Zellen zu schädigen, als sie eine völlig natürliche Substanz entdeckten, die dies ohne Nebenwirkungen tun kann. Nachdem sie Salvestrol in Pflanzen entdeckt hatten, beschlossen sie, ihre ganze Zeit damit zu verbringen, zu studieren, wie es funktioniert (zum Nutzen von uns allen!).
Auf der Grundlage ihrer anfänglichen Forschung in den frühen 2000er Jahren und vieler anderer Studien seither wissen wir, dass das phytochemisch definierte ‹Salvestrol› eine einzigartige Beziehung zu einem bestimmten Enzym hat, das nur in Krebszellen gefunden wird. Dieses Enzym ist als ‹CYP1B1› bekannt.
Salvestrol ist wirklich Teil einer grösseren Klasse von Phytochemikalien namens ‹Phytoalexine›, die sehr antimikrobiell und antioxidativ sind. Wenn Salvestrol von einer Krebszelle aufgenommen wird, wird es schnell zu einem ‹Trojanischen Pferd› für diese Zelle. Es ist in der Lage, durch CYP1B1 metabolisiert zu werden, und der metabolische Prozess selbst verursacht schnell Apoptose oder ‹Krebszelltod› für Krebszellen, während alle anderen gesunden Zellen in Ruhe gelassen werden. Eine umfassende Studie von Burke und Potter ergab, dass Salvestrol sowohl bei Brustkrebs als auch bei Krebs der Prostata, der Lunge und der Blase wirksam sein kann. Andere Studien haben aufgezeigt, dass Substanzen, die innerhalb der ‹Phytoalexinkategorie› eingenommen werden, eine ‹Aktivierung des mitochondrialen Apoptoseweges› auslösen können.

Natürliche Quellen von Salvestrol

Hier sind nur einige Obst und Gemüse, die Salvestrol enthalten. Viele dieser Nahrungsquellen sind auch ziemlich zuckerarm, was sie zu einer umfassenden Krebspräventions- und Heilungsdiät macht:

– Granny Smith Äpfel
– Blaubeeren
– Erdbeeren
– Preiselbeeren
– Avocados
– Brokkoli
– Rosenkohl
– Oliven
– Blumenkohl
– Kohl
– Artischocke
– Basilikum
– Petersilie
– Rosmarin

Salvestrol als Ergänzung

Sobald Burke und Potter begannen, ihre Forschung auf Salvestrol als natürlicher Krebs-Killer zu konzentrieren, begannen sie auch, verschiedene Nahrungsmittelquellen bezüglich des Stoffes zu prüfen. Sie waren überrascht zu entdecken, dass Gemüse, von dem sie annahmen, dass es hohe Salvestrol-Spiegel hatte, dies tatsächlich nicht hatten (oder, falls sie Salvestrol enthielten, lagen sie nicht bei der von ihnen erwarteten Menge). Sie schränkten ihre Suche noch mehr ein und schlussfolgerten schliesslich, dass kommerzielle landwirtschaftliche Praktiken viele Gemüse und Früchte dieses wichtigen Phytonährstoffs beraubt haben. Sie und andere schätzen, dass wir heute etwa ein Zehntel von dem verbrauchen, was diejenigen, die vor einem Jahrhundert gelebt haben, aus natürlichen Quellen an Salvestrol aufgenommen haben.
Aus diesem Grund nehmen viele Menschen, die Salvestrol wegen seinen krebszerstörenden Eigenschaften verwenden möchten, es in Form von Nahrungsergänzungsmitteln ein. Wenn Sie sich entscheiden, diesen starken Krebsbekämpfer auf diese Weise zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Produkt nicht-GMO- und Pestizidfrei ist und Salvestrol enthält, das direkt von den stärksten Pflanzen extrahiert wird, wie z.B. aus Beeren.
Die Supplementierung mit Salvestrol kann dazu beitragen, das von der Natur beabsichtigte krebsschützende Gleichgewicht wiederherzustellen, bevor chemisch belastete moderne landwirtschaftliche Praktiken in die Quere kommen. Aber denken Sie daran, Salvestrol und andere natürlich gewonnene Krebsbekämpfer wie Sulforaphane und Curcumin sind nur ein Teil Ihres gesamten Gesundheitsbildes. Der Konsum von ganzen, natürlichen Nahrungsmitteln, insbesondere Gemüse im Allgemeinen zu erhöhen, sich viel zu bewegen, hydratisiert zu bleiben, Giftstoffe zu entfernen und Stress abzubauen, sind allesamt wichtige Faktoren für ein krebsfreies Leben.
Quelle: http://news-for-friends.de/plant-power-wie-rosenkohl-krebs-bekaempft/

Heilkraft und Gesundheit in Wildpflanzen
Teil I

Veröffentlicht am 19. Juni 2017 von Wolfgang Arnold

Bild: Pixabay

Daran, wie reich wir sind, erinnern wir uns vermutlich erst in der Not. Unendlich ist der Tisch durch Mutter Natur gedeckt und vielseitig ist die Verwendung. Ob als Gemüse, für Salat oder als Tee zubereitet, dürfte das, was unseren Altvorderen geschmeckt hat und so urgesund war, nicht lange vergessen bleiben.
Die Winterkresse ist so ein unverzichtbares Kräutlein. Kein Wunder, sie ist der Heiligen Barbara gewidmet und soll daran erinnern, dass das Kraut selbst noch am Barbaratag (4. Dezember) geerntet werden kann. Unterm Schnee hervorgegraben, liefern ihre saftigen Blätter eine wohlschmeckende vitaminreiche Salatmahlzeit.
Das klassische Wildkraut begnügt sich mit Wegrändern, Uferböschungen, Bahndämmen oder verlassenen Grundstücken. Das Kraut zwischen den Klatschmohn-Blüten ist gemeint:

Bild: Pixabay

Die Pflanze ist mit allen Teilen verwendbar. Das mehrjährige ‹Barbarakraut› gehört zur Familie der Kreuzblütler und wird bis zu 90 cm hoch. Das Kraut ist zweijährig, d.h. man kann es auf zweierlei Weise sammeln. Im ersten Jahr bildet die Pflanze nur die Blätter. Erst im Mai bis Juli des zweiten Jahres erscheinen die goldgelben Blüten, aus denen sich langgezogene, zweigeteilte, bis zu 3 cm lange Schötchen entwickeln. Die braungefärbten Samen enthalten etwa 30% fettes Öl.
Der scharfe Geschmack der Blätter, der durch die darin enthaltenen Senföl-Glycoside verursacht wird, gab der Kresse ihren Namen, abgeleitet vom althochdeutschen Wort cresso, scharf. Die frischen Blätter enthalten ein kräftiges Aroma und Winterkresse ist ein spinatähnliches Gemüse. Fischgerichten verleiht es eine scharfe, würzige Note. Besonders in Sprossenform gibt es Salaten eine sehr schmackhafte Alternative. Neben vielen Vitaminen enthält die Pflanze Glucosinolate, Flavonoide und Saponine – alles sehr gesund.
Wegen seines hohen Vitamin C-Gehalts gilt ‹Barbarakraut› als effektiver Vitaminspender. Die weiteren Inhaltsstoffe unterstützen die Blutreinigung; die Bitterstoffe fördern den Appetit sowie Stoffwechsel- und Verdauung im Magen und Darm. Zur Wundheilung sind Aufgüsse oder Tinkturen möglich.
Wer einen Garten hat, kann Winterkresse aussähen (Frühjahr oder Herbst). Später vermehrt sie sich von selbst. Regional existieren vollkstümliche Trivialnamen wie: St. Barbelkraut, Gelber Beifuss, Falsche Bumac, Habichtskraut (Schlesien), Saurer Hederich (Eifel bei Dreis), Raketenkraut, Räbkressich, Rapunzel (Ostpreussen), Schnödsenf (Schlesien), Senfkraut, Steinkraut, Wassersenf und Wild Öl.

Von einer Beerenart will ich noch berichten. Sie wächst in Parks, wird wenig beachtet und gibt doch eine leckere Marmelade. Sie ist aber auch eine alte Heilpflanze, die schon von den Ägyptern verwendet wurde. Die Rede ist von der Berberitze.
Ihre säuerlichen Früchte sind in der Küche beliebt; man kann pikante Marmelade daraus bereiten oder sie lassen sich trocknen und wie Rosinen in Müslis verwenden. Die Früchte reifen im Spätsommer und können bis in den Spätherbst geerntet werden.
Die Berberitze kommt vermutlich aus Nordafrika. Ihren Namen soll sie den Römern verdanken. Sie nannten sie nach ihrem Ursprungsland, dem Gebiet der Berber.

Bild: Pixabay

Die gesamte Pflanze enthält das hochgiftige Alkaloid Berberin. Eine Ausnahme bilden allein die völlig ungiftigen Beeren der **Berberis vulgaris (der gewöhnlichen Berberitze).** Die Beeren anderer Berberitzen-Arten wirken teilweise stark giftig.
Die reifen Früchte enthalten typische Stoffe wie Fruchtsäuren und Vitamin C. Deshalb ist sie besonders für die Marmeladenzubereitung oder für Mus geeignet. Auch Sirup lässt sich aus den Berberitzen-Früchten herstellen. Man kann aber auch den frischen Saft der Berberitzen auf das Zahnfleisch pinseln. Das stärkt den Zahn und verhindert Zahnfleischbluten.
Berberizen werden zum süss-sauren Würzen von Reis (z. B. Sereschk Polo – ‹Berberitzenreis›), aber auch von Fisch und Braten verwendet. Allein in der Region Chorasan, dem Zentrum des Anbaugebietes im Nordosten des Iran, werden pro Jahr etwa 4500 Tonnen Früchte geerntet. Die kernlose Sorte ‹Asperma› wird in dieser Provinz seit etwa 200 Jahren kultiviert.
In der Volksheilkunde wird die Berberitzenwurzel unter anderem bei Leberfunktionsstörungen, Gallenleiden, Gelbsucht und Verdauungsstörungen angewandt. Das Alkaloid Berberin, das nach Berberis vulgaris benannt wurde, ist für die gelbliche Färbung der Berberitzenwurzel (Radix Berberidis) als auch für einige der Hauptwirkungen der Droge verantwortlich. Berberin soll Fett- und Blutzucker senken. In einer Mischung von Berberitzenwurzel mit Leber- oder Gallen-Tees soll sich Bauchspeicheldrüsenentzündung heilen lassen. Ein wichtiger Hinweis: Die alkaloidhaltigen Pflanzenteile der Berberitze sollte man als Medizin nur nach Rücksprache mit einem erfahrenen Arzt verwenden. **Die Beeren enthalten allerdings kein Alkaloid.**
Wegen des säuerlichen Beerengeschmacks und seiner Dornen heisst der Strauch im Volksmund Sauerdorn. Weitere Namen waren Spiessdorn, Sauerachdorn, Dreidorn und Erbseldorn.
Quelle: http://krisenfrei.de/heilkraft-und-gesundheit-in-wildpflanzen/

Heilkraft und Gesundheit in Wildpflanzen
Teil II

Veröffentlicht am 20. Juni 2017 von Wolfgang Arnold

Bildquelle: Pixabay

Noch ein wahrer Tausendsassa in Sachen Ernährung und Gesundheit. So unscheinbar sie ist, kann sie fast das ganze Jahr über ein nützlicher Energiespender sein. Die Rede ist von der Vogelmiere, die noch unter Schnee geerntet werden kann und im Frühjahr ihre nächste Vegetationsperiode erlebt.
Wenn der kommende Crash so heftig sein wird, dass es nicht mehr um Vermögensbildung und -sicherung geht, sondern um die grundlegenden Aspekte des Überlebens, sollten wir alles nutzen, was der Ernährung und der persönlichen Widerstandsfähigkeit dient.
Als sogenannter Archäophyt begleitet die Vogelmiere den Menschen seit der Steinzeit und kommt heute in den gemässigten Breiten weltweit vor. Sie blüht von März bis Oktober mit weissen Blüten, die wie winzige Sterne aussehen. Die fünf weissen Kronblätter sind zweigeteilt, so dass sie auf den ersten Blick wie jeweils zwei Blütenblätter erscheinen. Die Blüten sind kleine, weisse ‹nektarführende Scheibenblumen›. Nektar wird am Grund der Staubblätter abgesondert, und zwar nur bei sonnigem Wetter. Insektenbesuch ist selten. Die zwittrigen Blüten können sich selbst bestäuben, indem sich die Staubblätter zur Narbe hin krümmen. Nach der Blüte bilden sich Kapseln, in denen pro Pflanze im Jahr bis zu 15 000 Samen reifen.

Bildquelle: Pixabay

Besondere Bedeutung hat die Pflanze als ganzjähriges Wildgemüse, denn man kann aus dem frischen Kraut Salat, Kräuterquark und Suppe zubereiten.
Dank ihrer Vitamine, Mineralien und der Saponine gibt sie neue Lebenskraft und hilft gegen vielerlei Mangelerscheinungen, auch Frühjahrsmüdigkeit. Sie wirkt harntreibend, regt den Stoffwechsel an und hilft bei Schlankheitskuren und gegen Stoffwechselerkrankungen wie Rheuma oder Gicht. Ein besonderer Genuss ist Kräuterquark mit Vogelmiere. Er weckt die Lebensgeister und schmeckt wie junger Mais, was den Quark besonders lecker macht. Nierenkranke allerdings sollten die Vogelmiere nur gering dosiert essen, weil die Saponine die Niere reizen können. Man mischt deshalb dem Quark andere Kräuter bei.
Für das **Quarkrezept** mischt man (für 2 Personen) zwei Handvoll Vogelmiere mit 250 g Quark, 1 kleinen Zwiebel, 2 Knoblauch-Zehen, etwas Milch oder Jogurt, 1 Teelöffel Senf und fertig ist eine leckere Beigabe zu frischen Pellkartoffeln. Hartgekochte Eier bereichern das Mahl.

Umschläge oder als **Badzugabe.** Vogelmieren-Tee hilft gegen Juckreiz und Ekzeme. Es gibt sogar Erfolge bei Schuppenflechte.
Auch schlecht heilende Wunden, Geschwüre und Abszesse können mit Vogelmieren-Umschlägen behandelt werden. Hierzu bieten sich auch Breiumschläge mit zerquetschtem frischem Kraut an.
Gerstenkörner sollen durch Baden (Augenbadewanne) oder Umschläge mit Vogelmierentee behandelt werden können.
Traditionell wurde Vogelmierensalbe schon im Mittelalter mit Schmalz zubereitet. Eine solche Salbe kann man gegen die zuvor genannten Hauterkrankungen einsetzen.
Aus den Blüten lässt sich auch eine Blütenessenz herstellen, die für Durchhaltevermögen, Hartnäckigkeit und Selbstvertrauen steht.

Wenn das Mädesüss blüht, schweben cremweisse Wolken über feuchten Wiesen, an Flüssen und Bächen. Von Juni bis August verströmen die zarten Blüten einen süssen Duft und locken Insekten an, die sich am Pollenangebot bedienen.
Seit alters her wurde Mädesüss zum Süssen und Aromatisieren von Wein und insbesondere von Met verwendet. Mädesüss ist allerdings auch eine ‹Mahdsüsse›, denn nach dem Absensen verströmen die verwelkenden Blätter und Stängel einen süssen Geruch.
Wenn es am Zucker fehlt, eignen sich alle Pflanzenteile, besonders aber die Blüten, zum Aromatisieren von Süss- und Fruchtspeisen, auch von Getränken. Der süsslich-herbe Geschmack des echten Mädesüss wird in der

französischen Küche, auch in Brüssel und der Wallonie gern verwendet. Meist taucht man die Blüten in Flüssigkeit, damit sie ihre Geschmacksstoffe besser abgeben.
Mädesüss ist in der Medizingeschichte seit langem bekannt. Aus den Blütenknospen lässt sich Salicylsäure gewinnen. Heute kennen wir den entzündungshemmenden Wirkstoff als synthetisch hergestellte Acetylsalicylsäure (Aspirin). Von seinem botanischen Namen (Spiraea) leitet sich auch der Markennamen Aspirin ab. Das ‹A› steht für Acetyl und das ‹spirin› kommt aus dem Begriff ‹Spiraeasäure›.
Ein **Mädesüss-Tee** eignet sich hervorragend bei Erkältungen oder grippalen Infekten. Sogar bei echter Grippe kann er lindernd wirken. Er senkt nicht nur das Fieber, sondern erleichtert auch Schmerzen und hilft beim Abschwellen der Schleimhäute.
Auch gegen die meisten Arten von Ödemen soll Mädesüss-Tee sehr gut helfen. Seine harntreibende und entgiftende Wirkung bringt auch bei Problemen des Harnapparates und des Stoffwechsels Linderung. Schleimstoffe und Gerbsäuren im Mädesüss schützen die Magenschleimhaut und heilen Entzündungen in Magen und Darm. Ein Tee aus den Blüten wird als Aufguss gekocht. Wurzel-Tee wird hingegen kalt angesetzt und sechs Stunden stehen gelassen, bevor er kurz aufgekocht wird. Dann lässt man ihn zwei Minuten ziehen und seiht ihn anschliessend ab. Von beiden Tees trinkt man zwei bis drei Tassen am Tag in kleinen Schlucken und ungesüsst.
Quelle: http://krisenfrei.de/heilkraft-und-gesundheit-in-wildpflanzen-teil-ii/

Weniger Schmerz durch Handhalten

Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon; Newsletter Ausgabe Nr. 298: März 2018!

Studie

In einer Studie zeigen Forscher, dass Frauen weniger Schmerz empfinden, wenn sie während der potentiellen Schmerzerfahrung die Hand eines geliebten Menschen halten und sich zudem – oder gerade dadurch verstärkt – die Gehirnwellen der Partner aneinander angleichen, also synchronisieren.
Hintergrund: Wie das internationale Forscherteam um den Neurologen Pavel Goldstein von der University of Colorado aktuell im Fachjournal ‹Proceedings of the National Academy of Sciences› berichtet, wurden Probandinnen in Versuchsreihen bis zu einem bestimmten Grad mittels heissem Wasser Schmerzen zugefügt und dann nach den unterschiedlichen Schmerzempfindungen befragt.
Während in einigen Experimenten der Ehemann oder Lebenspartner der Frau ‹nur› unmittelbar anwesend war, hielt er sich in anderen Durchgängen in einem Nebenraum auf oder hielt die Hand der Testperson. Zur gleichen Zeit waren beide Testpersonen an jeweils ein EEG-Gerät angeschlossen, um die Hirnaktivität zu messen.
Das Ergebnis zeigt, dass die Frauen durchschnittlich von bis zur Hälfte weniger Schmerzen berichteten (!), wenn ihnen während der Schmerzerfahrung der geliebte Lebenspartner die Hand hielt. Erstaunlicherweise waren auch die Partner, die ebenfalls gebeten wurden, die Schmerzen der getesteten Frauen einzuschätzen, in der Lage, diese relativ deckungsgleich mit den Aussagen ihrer Partnerinnen zu beschreiben (= Steigerung des Mitgefühls).
Die während der Tests durchgeführte EEG-Messungen beider Partner zeigten zudem, dass jene Frauen am wenigsten Schmerzen empfanden, bei denen die gemessene Hirnaktivität mit jener ihres Partners am ehesten übereinstimmte. Dieses als ‹personalisierte Synchronisation› bezeichnete Phänomen, in dem Menschen physiologisch ihre Partner widerspiegeln, wird von Neurologen zunehmend erforscht. Die nun vorgelegte Studie zeigt erstmals die Auswirkungen dieses Phänomens auf das Schmerzempfinden der Beteiligten auf neurologischer Ebene.
Tatsächlich zeigte sich die Angleichung der Hirnwellen beider Partner im sog. Alpha/mu-Band (eine Frequenzwellenlänge, die mit konzentrierter Aufmerksamkeit assoziiert wird) als schwieriger, je deutlicher diese voneinander getrennt waren. Am einfachsten war die ‹Koppelung› der Partner – einhergehend mit dem reduzierten Schmerzempfinden – beim buchstäblichen Händchenhalten.
Für die Forscher und Autoren der Studie belegt dies, dass eben das ‹Händchenhalten› verschiedene Formen der Schmerzlinderung erzeugen kann: Zunächst sei bereits bekannt, dass Berührungen zur körpereigenen Ausschüttung bestimmter Chemikalien im Hirn des Berührten führt, die diese Person dann Schmerzen leichter ertragen lässt. (So erklärt sich auch der Reflex, eine schmerzende Körperstelle zu berühren, drücken und zu halten.). Zudem scheine es zu einer Synchronisierung der Gehirne von Paaren zu kommen, die ebenfalls eine Art von analgetischem Effekt in Form einer empathischen Komponente mit sich bringe.
Quellen: Fachjournal ‹Proceedings of the National Academy of Sciences› (PNAS, DOI: 10.1073/pnas.1703643115) u.a.

IMPRESSUM
FIGU – Ratgeber
Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Abonnemente:
Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–
(Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› als Gratis-Beilage.)
Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz;
PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-Ratgeber
um
Wohlbefinden
Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse,
Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes
sowie
Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 3. Jahrgang | Nr. 6, März 2019

****

Frage:
Was kann gegen Osteoporose getan werden?
Die Osteoporose sollte neben Ernährungsumstellungen und Verbesserungen des Lebensstils auch medikamentös behandelt werden.

Basistherapie: Calcium- und Vitamin D-Supplemente. Calcium und Vitamin D sind für die Mineralisierung der Knochen verantwortlich, da Calcium ein wichtiger Baustein für starke und gesunde Knochen ist und Vitamin D den Einbau von Calcium in die Knochen gewährleistet.

Bisphosphonate: Die Hauptwirkung der Bisphosphonate besteht in der Hemmung der Aktivität knochenabbauender Zellen. Der dadurch unterstützte natürliche Wiederaufbau von gesundem Knochengewebe bewirkt eine Zunahme der Knochenmasse; es erfolgen weniger Knochenbrüche. Diese Stoffgruppe der Bisphosphonate wird heute am häufigsten zur Behandlung einer Osteoporose eingesetzt, und es gibt sie in Form von Tabletten (tägliche, wöchentliche oder monatliche Einnahme), als Injektions- oder Infusionslösung.

A. Henkel, Deutschland

Zahnfleischentzündung: Was hilft wirklich bei Zahnfleisch-Entzündungen?

Posted By: adminon: Juni 26, 2018

Es ist einfach ärgerlich, seine Zähne zu verlieren – weil es nicht sein muss!
In ihrem Ratgeber: ‹Mit den eigenen Zähnen ins Gras beissen›, beantwortet Beatrice Achard Fragen, von denen Sie gar nicht wussten, dass Sie sie hätten stellen können. Beatrice Achard hat 20 Jahre Berufserfahrung an der Zahnfront.
Wie einfach es ist, Zähne gesund zu erhalten, Karies und Mundgeruch in den Griff zu bekommen und ebenso bereits erkranktes Zahnfleisch wieder in einen entzündungsfreien Zustand zurückzuführen, hat schon sehr viele Menschen begeistert.
‹Mit den eigenen Zähnen ins Gras beissen›. Beatrice Achard enthüllt ihre praxiserprobten Techniken und Erfahrungen und stellt sie Ihnen detailliert als Einladung zum Nachmachen und Anwenden mit einer begleitenden Video-Serie vor.

Zahnfleischentzündung Schmerzen – was hilft wirklich

Zahnfleischrückgang kann ziemlich alarmierend sein. Es ist nicht nur schmerzhaft, es kann auch zu Taschen oder Lücken zwischen den Zähnen und dem Zahnfleisch führen, so dass sich schädliche Bakterien bilden können.

Laut WebMD kann es zu schweren Schäden im Stützgewebe und in der Knochenstruktur der Zähne sowie zu eventuellem Zahnverlust führen.

Also, was bewirkt, dass sich das Zahnfleisch zurückbildet?

Glaube es oder nicht, eine Studie, die im Journal of Periodontology Online veröffentlicht wurde fand heraus, dass eine der Ursachen tatsächlich ist, wenn du dir zu wenig Zeit nimmst für deine Zahnputz-Routine.

Eine weitere Ursache ist die Genetik

Laut WebMD sind 30% der Bevölkerung paradontos veranlagt. Wenn du zu dieser Zahl gehörst, wirst du immer ein erhöhtes Risiko haben, egal wie sauber du putzt.

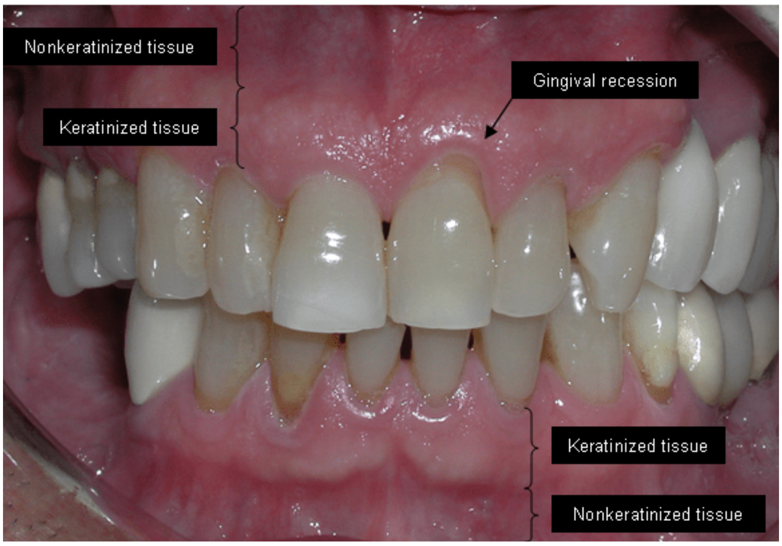

Erfahren Sie alles über die Einfachheit der Mundpflege, ganzheitliche Herangehensweisen und festgefahrene Mythen, die offensichtlich bei Zahnfleischentzündung nicht zielführend sind.

Nicht überraschend ist eine andere Ursache für Zahnfleischrückgang das Rauchen. Laut Simple Steps Dental ist Rauchen einer der grössten Faktoren, die zur Entwicklung von Zahnfleisch-Problemen beitragen, inklusive Zahnfleischrückgang.

Also, was kannst du gegen Zahnfleischrückgang tun? Musst du es einfach so ertragen? Zum Glück nicht!

Es gibt verschiedene natürliche Heilmittel, die zur Bekämpfung von Zahnfleischrückgang gefunden wurden. Beachte, dass diese Mittel natürlich am nützlichsten sind, wenn das Problem entdeckt wird, bevor es zum Punkt kommt, an dem eine Operation erforderlich ist.

Versuche die folgenden Heilmittel zur Linderung und Heilung: gefunden bei Liebe-Isst-Leben.com.

GRÜNTEE

Eine japanische Studie, die in der Zeitschrift ‹the American Dental Association› veröffentlicht wurde, fand heraus, dass der regelmässige Konsum von Grüntee hilfreich sein kann in der Unterstützung von gesunden Zähnen und gesundem Zahnfleisch.

Die Studie fand eine Abnahme der drei Indikatoren der Paradontose-Zahnfleischtaschentiefe, Attachmentverlust von Zahnfleisch und Blutungen – wenn jeden Tag von den Studienteilnehmern Grüntee getrunken wurde.

ALOE VERA

Eine Studie, die im ‹Journal of Indian Society of Periodontology› veröffentlicht wurde, nennt Aloe als ein ‹beruhigender Heiler für Paradontose›. Die Studie bewertete 15 Probanden und stellte fest, dass, wenn Aloe Vera oral verabreicht wurde, der Schweregrad von verschiedenen Zahnfleischerkrankungen reduziert wurde. Es gibt viele verschiedene Aloe Vera-Produkte wie Zahnpasta, Mundspülung und Saft.

EUKALYPTUS

WholeHealthMD zitiert Eukalyptus als entzündungshemmende Substanz, die grossartig ist in der Bekämpfung von Zahnfleischerkrankungen. Dies könnte aufgrund seiner Keimbekämpfungsfähigkeiten sein; es tötet die Bakterien, die in deinem Mund verweilen, wenn Zahnfleischschwund auftritt.
www.curetoothdecay.com empfiehlt die folgenden beiden Zutaten für ein Mundwasser zu mischen, das Zahnfleischschwund bekämpft:
2 Teelöffel Eukalyptusöl
1 Tasse warmes Wasser

VITAMIN C

Laut www.perioptotect.com, wurde Vitamin C seit Jahrhunderten verwendet, um Zahnfleischschwellungen, Zahnfleischbluten und Zahnfleischrückgang zu stoppen. Das sind Informationen von www.good-gums.com, die eine 14-wöchige Studie zitiert, die an der Universität von Kalifornien, San Francisco, durchgeführt wurde und herausfand, dass sich Zahnfleischbluten erhöht, wenn die Vitamin C-Aufnahme verringert wird und umgekehrt.
Quelle: ***https://marialourdesblog.com/zahnfleischentzuendung-was-hilft-wirklich-bei-zahnfleisch-entzuendungen/***

Forscher haben vor Krebs rettende Frucht entdeckt

21:59 01.08.2018

US-amerikanische Forscher haben eine mit mächtigen Antioxydanten angereicherte Frucht entdeckt, die dem menschlichen Organismus helfen kann, ernsthaften Erkrankungen zu widerstehen. Dies berichtet die Online-Zeitung ‹Dni.ru›.
Dass Pflaumen die Verdauung verbessern, wissen viele. Allerdings vergessen viele, dass die darin enthaltenen Stoffe gegen Infektionen kämpfen und den Cholesterinspiegel senken. Pflaumen sind darüber hinaus nützlich für das Herz, da sie den Prozess der Blutgerinnung regulieren.

Forscher empfehlen, jeden Tag drei Pflaumen zu verzehren. Die in der Frucht enthaltenen Polyphenolverbindungen helfen gegen Herzerkrankungen, Diabetes und Krebs zu kämpfen. Die Mikroelemente verwandeln Kartoffelstärke in Energie und helfen somit, den Zucker auf dem nötigen Niveau im Blut zu halten. Darüber hinaus helfen dunkle Pflaumen gegen Fettleibigkeit.
Zuvor hatten die Fachleute vom Meyer Cancer Center in New York erklärt, dass die Ketose-Diät den Antikrebsmitteln helfe, eine Geschwulst schneller zu vernichten.
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20180801321799293-frucht-vor-krebs-retten/

Einfacher als gedacht: Vorbeugung gegen Krebs

19:02 16.07.2018 aktualisiert 11:54 17.07.2018)

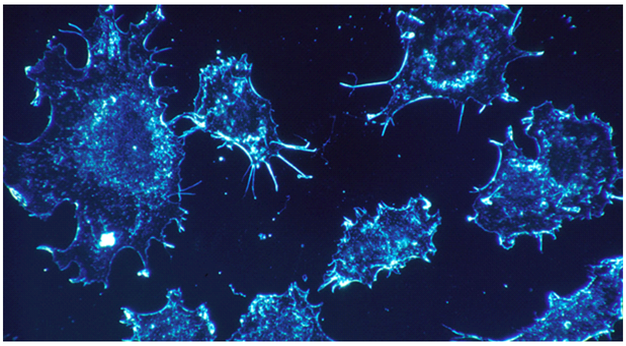

© Foto : National Cancer Institute

Der Verzehr von Lebensmitteln mit hohem Gehalt an Omega-3-Fettsäuren kann die Entwicklung von onkologischen Krankheiten verhindern bzw. das Wachstum von Tumoren und deren Ausbreitung stoppen, berichtet das Fachportal MedicalXpress.
Ein Forscherteam an der University of Illinois in Urbana-Champaign (US-Bundesstaat Illinois) hat die Einwirkung von Endacannabinoid-Epoxiden (EDP-EA), die sich beim Stoffwechsel von Omega-3-Fettsäuren bilden, auf den Körper untersucht. Wie sich herausstellte, können diese Substanzen Krebszellen bekämpfen sowie die Herausbildung von neuen Blutgefässen, die mit Tumorgeweben verbunden sind, hemmen.
Ferner wurde festgestellt, dass Epoxide EDP-EA die Migration von Defektzellen behindern. Laut dem Mitautor der Studie, Dr. Timothy Fan, kann eine Therapie, die die Verschiebung von Krebszellen behindert, die Bildung von Metastasen bei Patienten effektiv hemmen.
Trotz des Umstandes, dass die Chemotherapie weiterhin die wichtigste und wirksamste Technologie zur Krebsbehandlung ist, kann eine Diät, die an Omega-3-Fettsäuren reiche Lebensmittel enthält, als effektive Methode zur Vorbeugung onkologischer Krankheiten betrachtet werden.
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20180716321582495-vorbeugung-krebs-omega-3-fettsaeuren-tumoren/

Diese Gemüsesorten können Ihr Leben verlängern – Studie

11:39 16.08.2018 (aktualisiert 11:42 16.08.2018)

Laut Biomedizinern vom britischen <The Francis Crick Institute> für Forschung enthalten Pflanzen wie Kohl oder Brokkoli chemische Stoffe, die die richtige Arbeit des Darms unterstützen und Darmkrebs verhindern können. Die Ergebnisse der Studie wurden in der Fachzeitschrift ‹Immunity› veröffentlicht.
Die Versuche zeigten demzufolge, dass Mäuse, deren Ernährung viel Indol-3-carbinol beinhaltet, gegen Darmentzündung und -Krebs geschützt sind. Der Stoff Indol-3-carbinol wird bei der Verdauung von Pflanzen der Kreuzblütlerfamilie produziert, zu der beispielweise Kohl, Brokkoli, Blumenkohl und Kohlrabi, aber auch Meerrettich, Ruccola, Kresse, Radieschen, Rettich, Senf sowie viele andere Gemüsesorten gehören.
Obwohl die Heilkraft von Gemüse gut bekannt ist, seien die Mechanismen, die dahinterstehen, meistens unbekannt, schreibt das Portal MedicalXpress. Das Forscher-Team um Gitta Stockinger stellte fest, dass Indol-3-carbinol das Protein Aryl-Hydrocarbon-Rezeptor (AhR) aktiviert.
AhR agiere als Umgebungssensor und gebe Signale an Immun- und Epithelzellen in der Darmschleimhaut, um uns vor Entzündungsreaktionen auf Billionen Bakterien, die im Darm leben, zu schützen, so das Portal.
«Wir haben genetisch modifizierte Mäuse untersucht, die AhR in ihrem Darm nicht produzieren oder aktivieren können. Wir haben festgestellt, dass bei ihnen schnell eine Darmentzündung entsteht, die sich zu Darmkrebs entwickelt», zitiert das Portal die Erstautorin, Amina Metidji.
Mäuse, die dagegen Futter mit viel Indol-3-carbinol frassen, hatten weder Entzündung noch Krebs. «Interessant ist, dass Mäuse, bei denen bereits Krebs ausgebrochen war, mit Indol-3-carbinol-reicher Ernährung wesentlich

weniger Geschwulste aufwiesen und diese harmloser waren», so Metidji.
«Es ist bewiesen, dass Darmkrebs eine Erkrankung ist, die von der westlichen Ernährungsweise mit zu viel Fett und zu wenig Gemüse verursacht wird. Unsere Ergebnisse untermauern diese Behauptung», zitiert das Portal Stockinger.
Sie sehe in den Forschungsergebnissen einen ‹Anlass zu Optimismus›. Nach positiven Ergebnissen bei Versuchen mit Mäusen werde ihr Team die Wirkung von Indol-3-carbinol-reichen Gemüsesorten bei Menschen recherchieren. «In der Zwischenzeit kann es bestimmt nicht schaden, mehr Gemüse zu essen!»
Quelle: https://de.sputniknews.com/wissen/20180816321971882-gesundheit-gemuese-leben-krebs/?utm_source=adfox_flite_626036&utm_medium=banner&utm_content=2632392&utm_campaign=adfox_site-campaign_41921-63667&ues=1

Neue Methode:
Wie der Körper selbst Krebs bekämpfen kann

15:22 29.10.2018(aktualisiert 15:34 29.10.2018)

Belgische Wissenschaftler haben einen molekularen Mechanismus entdeckt, der das Immunsystem unterdrückt und die Entwicklung von Krebs fördert, aber auch den Antikörper identifiziert, der die Wirkung dieses Mechanismus blockieren kann. Dies ist einem Bericht des Fachmagazins „MedicalXpress“ zu entnehmen.
Die regulatorischen T-Lymphozyten (T-Suppressoren) kontrollieren die Stärke und die Dauer einer Immunantwort, indem sie die Entwicklung von Autoimmunerkrankungen abwenden. Diese Zellen setzen das Zytokin frei, das als Wachstumsfaktor Beta (TGF-beta) bezeichnet wird. Die sich in der Nähe befindlichen Lymphozyten erkennen es und senken ihre Aktivität. Die Forscher haben festgestellt, dass bei der Erzeugung der TGF-beta die Eiweiße GARP eine bestimmte Rolle spielen, die sich auf der Oberfläche der T-Suppressoren befinden.
Die Forscher haben die Röntgenkristallographie angewandt, um die dreidimensionale Struktur des Eiweißkomplexes GARP und der TGF-beta festzustellen.
Um Kristalle zu gewinnen, haben sie eine Methode zur Stabilisierung des Komplexes mit Hilfe spezifischer Antikörper entwickelt. Es stellte sich heraus, dass GARP einen hufeisenförmigen Bau hat und in solcher Form von den Molekülen der TGF-beta festgehalten wird. Der Antikörper hindert die Teilung der zwei Moleküle und verhindert so die Freisetzung von Zytokin.
Den Wissenschaftlern zufolge werden die Ergebnisse dieser Forschung helfen können, neue Präparate zur Krebsbehandlung zu entwickeln, die auf die Blockierung der Erzeugung der TGF-beta abzielen.
Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20181029322792143-neue-methode-zur-krebsbekaempfung/

Verbreiteter Zusatzstoff E211 verändert Genaktivität im menschlichen Körper

Julia Bonengel. autoimmunprotokoll.de So, 28 Okt 2018 15:37 UTC

Der Zusatzstoff Natriumbenzoat bzw. E211
Natriumbenzoat, E211, nehmen viele Menschen täglich zu sich. Das weltweit am häufigsten eingesetzte Konservierungsmittel ist in Lebensmitteln wie Wurst, Erfrischungsgetränken, Ketchup, Senf oder Margarine zu finden. Auch für die Haltbarmachung von Kosmetikprodukten und Medikamenten wird es genutzt. Jetzt haben Forscher in Chicago eine Entdeckung gemacht. Der scheinbar unbedenkliche Zusatzstoff verändert bereits in geringen Mengen das Epigenom und die Genaktivität!
E211 beeinflusst Epigenom.

Wie die Gene im menschlichen Körper abgelesen werden, hängt von dem genetischen Code (DNA) ab, aber auch von unserem Epigenom. Es handelt sich dabei um Proteine, die sich an der DNA und an Chromosomen ablagern. Diese steuern, welche Genabschnitte zum Ablesen freigegeben oder blockiert sind. Äußere Einflüsse wie beispielsweise Stress oder Ernährung beeinflussen das Epigenom.
In einer aktuellen Studie der University of Chicago wurden bisher unbekannte Ablagerungen an der DNA von Säugetieren untersucht. Die Forscher suchten dabei nach einer Vorläufersubstanz, die für die Ablagerungen verantwortlich war. Dabei entdeckten sie ein Molekül, das unter anderem aus Natriumbenzonat gebildet wird. Schnell hatten sie E211 im Verdacht, was sich in einem weiteren Versuch bestätigte.
Dafür versetzten die Forscher zwei Zelllinien mit verschiedenen Mengen Natriumbenzonat. Anschließend untersuchten sie das Epigenom. In beiden Zelltests konnten sie eine dosisabhängige Zunahme der Ablagerungen beobachten. Bereits geringe Mengen erhöhten die Ablagerungen dramatisch.
Außerdem untersuchte das Forschungsteam, an welchen Genen sich die Ablagerungen absetzten und wie dies die Aktivität der Gene beeinflusst. Die Ergebnisse ließen selbst die Wissenschaftler erstaunen: Die Ablagerungen beeinflussen Tausende von Genen. Besonders häufig blockieren sie dabei DNA-Stellen, die den Start zum Ablesen der Gene markieren. Darüber hinaus konnte das Forschungsteam nachweisen, dass Natriumbenzonat die Genaktivität von wichtigen Stoffwechselvorgängen wie dem Zucker- und Insulinstoffwechsel beeinflusst.
Weitere Studien müssen nun näher untersuchen, ob die neu entdeckten Auswirkungen durch den Zusatzstoff auch wirklich im menschlichen Körper eintreten. Bisher wurde der Zusatzstoff Natriumbenzonat E211 als allgemein sicher eingestuft.

Quelle: https://de.sott.net/article/33151-Verbreiteter-Zusatzstoff-E211-verandert-Genaktivitat-im-menschlichen-Korper

==

IMPRESSUM
FIGU Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Der **FIGU Ratgeber** erscheint sporadisch und ist mit dem Abonnement der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> gratis.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse,
Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

UFOs SIND REALE WIRKLICHKEIT
WESEN FREMDER WELTEN BESUCHEN DIE ERDE
Freie Interessengemeinschaft FIGU
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Erscheinungsweise:	Internetz: http://www.figu.org	3. Jahrgang
Sporadisch	E-Brief: info@figu.org	Nr. 7, Juni 2019

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Artikel 19

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

Neue Methode: Wie der Körper selbst Krebs bekämpfen kann

15:22 29.10.2018 (aktualisiert 15:34 29.10.2018)

Belgische Wissenschaftler haben einen molekularen Mechanismus entdeckt, der das Immunsystem unterdrückt und die Entwicklung von Krebs fördert, aber auch den Antikörper identifiziert, der die Wirkung dieses Mechanismus blockieren kann. Dies ist einem Bericht des Fachmagazins „MedicalXpress“ zu entnehmen.

Die regulatorischen T-Lymphozyten (T-Suppressoren) kontrollieren die Stärke und die Dauer einer Immunantwort, indem sie die Entwicklung von Autoimmunerkrankungen abwenden. Diese Zellen setzen das Zytokin frei, das als Wachstumsfaktor Beta (TGF-beta) bezeichnet wird. Die sich in der Nähe befindlichen Lymphozyten erkennen es und senken ihre Aktivität. Die Forscher haben festgestellt, dass bei der Erzeugung der TGF-beta die Eiweiße GARP eine bestimmte Rolle spielen, die sich auf der Oberfläche der T-Suppressoren befinden.

Die Forscher haben die Röntgenkristallographie angewandt, um die dreidimensionale Struktur des Eiweißkomplexes GARP und der TGF-beta festzustellen.

Um Kristalle zu gewinnen, haben sie eine Methode zur Stabilisierung des Komplexes mit Hilfe spezifischer Antikörper entwickelt. Es stellte sich heraus, dass GARP einen hufeisenförmigen Bau hat und in solcher Form von den Molekülen der TGF-beta festgehalten wird. Der Antikörper hindert die Teilung der zwei Moleküle und verhindert so die Freisetzung von Zytokin.

Den Wissenschaftlern zufolge werden die Ergebnisse dieser Forschung helfen können, neue Präparate zur Krebsbehandlung zu entwickeln, die auf die Blockierung der Erzeugung der TGF-beta abzielen.

Quelle: https://de.sputniknews.com/panorama/20181029322792143-neue-methode-zur-krebsbekaempfung/

Handy und Co.:
Studie beweist katastrophale Folgen für die Psyche von Kindern

Sott.net So, 04 Nov 2018 12:21 UTC

In einer neuen US-Studie an über 40 000 zwei- bis 17-jährigen Kindern und Jugendlichen in Amerika wurden die vielen negativen Konsequenzen der Nutzung von Handys, Computern und Fernsehern abermals bestätigt. Beachtenswert ist hierbei, dass nicht einmal die negativen Auswirkungen der Strahlen,

die vor allem von Handys abgegeben werden, berücksichtigt wurden.
Schließt man auch diese reichhaltig negativen Konsequenzen mit ein, sieht die Lage höchstwahrscheinlich noch schlimmer aus.

© Bildquelle: pixabay/Free-Photos

Kinder unter 18 Jahren, die über eine Stunde pro Tag vor Bildschirmen von Smartphones, Computern und TV verbringen, sind für psychische Störungen deutlich anfälliger. Darauf weist eine im Fachjournal "Preventive Medicine Reports" veröffentlichte US-Studie hin.
Die Forscher untersuchten eine Zufallstichprobe von über 40 000 zwei- bis 17-jährigen Kindern und Jugendlichen in den USA im Jahr 2016.
~ Sputnik
Dazu maßen die Forscher bei den Probanden die vor dem Bildschirm verbrachte Zeit (Mobiltelefone, Computer, elektronische Geräte, Videospiele, Fernsehen usw.) und eine Reihe an bekannten Kriterien für das psychologische Wohlbefinden von Menschen. Das Resultat ist erschreckend.
"Nach einer Stunde täglicher Bildschirmzeit zeigte sich bei mehreren Probanden geringeres psychisches Wohlbefinden, darunter weniger Neugier, geringere Selbstkontrolle, mehr Ablenkbarkeit, mehr Schwierigkeiten beim Kennenlernen von Freunden, weniger emotionale Stabilität, mehr Probleme bei der Pflege und geringere Fähigkeit, Aufgaben abzuschließen", heißt es im Artikel.
Sputnik
Nach nur einer Stunde täglich! Wie viele Stunden verbringen Kinder und Jugendliche jedoch realistisch jeden Tag vor diesen Geräten? Und wie viel schlimmer sind diese Konsequenzen dadurch? Anfang diesen Jahres ergaben vorsichtige Schätzungen zur täglichen Nutzung von Handys - **nicht nur bei Kindern - mehr als 3 Stunden am Tag, was bereits ein Drittel der Tagesroutine ausmacht.**
In den nächsten Jahren wird darüber hinaus erwartet, dass sich die Anzahl von Handys und deren Besitzer verdoppeln wird. Also, selbst Computer, TV und Co noch nicht einmal eingerechnet, schaut die tatsächliche Lage vor allem bei Kindern und Jugendlichen wahrscheinlich noch viel gravierender aus.
Bei 14- bis 17-jährigen häufigen Nutzern von Bildschirmen (sieben und mehr Stunden pro Tag) traten **Depressionen und Angstzustände mehr als doppelt so oft auf**, als bei den Jugendlichen, die nur eine Stunde pro Tag mit ihren Geräten verbrachten.
Darüber hinaus war bei Ersteren festzustellen, **dass sie von einem Psychiater behandelt wurden oder in den letzten zwölf Monaten Medikamente wegen eines psychologischen oder verhaltensbedingten Problems eingenommen hatten**.
Die moderate Nutzung von Bildschirmen (vier Stunden pro Tag) zog den Forschern zufolge ebenfalls ein geringeres psychisches Wohlbefinden nach sich. Nichtbenutzer und oder solche, die wenig Zeit vor Bildschirmen verbrachten, unterschieden sich im Durchschnitt nicht im Wohlbefinden.
Die Zusammenhänge zwischen Bildschirmzeit und geringerem psychischem Wohlbefinden waren bei Jugendlichen größer als bei kleinen Kindern.
~ Sputnik Quelle: https://de.sott.net/article/33070-Handy-und-Co-Studie-beweist-katastrophale-Folgen-fur-die-Psyche-von-Kindern

****

Studie zeigt wie Darmflora und Neurodermitis zusammenhängen

Julia Bonengel autoimmunportal.de Di, 13 Nov 2018 12:40 UTC

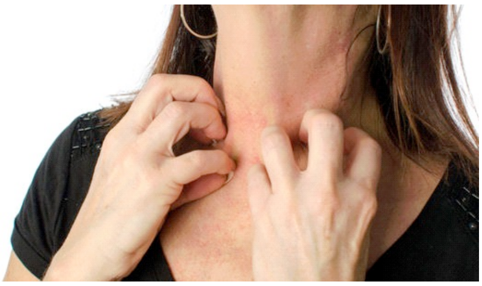

Das menschliche Immunsystem ist hauptsächlich an und im Darm angesiedelt. Daher ist es wenig verwunderlich, dass Autoimmunerkrankungen immer häufiger mit dem Organ in Verbindung gebracht werden. Bei der Entstehung allergischer Erkrankungen wie Neurodermitis spielt die Veränderung der Darmflora eine zentrale Rolle. Die zugrunde liegenden Mechanismen dafür sind aber noch immer unbekannt. Ein französisches Forschungsteam bringt nun mit neuen Studienergebnissen Licht ins wissenschaftliche Dunkel. In ihrer aktuellen Studie entdeckten sie einen überraschenden Zusammenhang zwischen einem antiviralen Protein, der Zusammensetzung des Mikrobioms und der Entwicklung von Hautallergien. Diese Erkenntnisse könnten neue Therapiemöglichkeiten hervorbringen.

Bakterien im Darm, Allergien und Neurodermitis

Für ihre Studie untersuchten die Forscher Mäuse, denen das Gen MAVS entzogen wurde. Das Gen spielt eine Schlüsselrolle für das Immunsystem beim Erkennen von Viren. Sie stellten bei den Mäusen eine veränderte Darmflora und schwere allergische Hautreaktionen fest.

Um den Zusammenhang zu beweisen, übertrugen die Forscher die veränderte Darmflora auf normale Mäuse. Diese entwickelten ebenfalls schwere allergische Reaktionen. Wie vermutet, waren die transplantierten Darmbakterien für die Immunreaktion verantwortlich.

Darüber hinaus zeigte sich, dass diese Modifikation der Darmflora zu einer erhöhten Durchlässigkeit des Darms (Darmpermeabilität) führte. Dadurch konnten bestimmten Darmbakterien in die Milz und in die Lymphknoten wandern, was die Schwere der allergischen Hautreaktionen zusätzlich erhöhte.

Die Ergebnisse demonstrieren die unerwartete Rolle eines antiviralen Proteins bei der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Darmflora. Der Beweis, dass die Veränderung der Bakterien im Darm allergische Hautreaktionen hervorrufen und verschlimmern, bietet neue Therapieansätze für die Schulmedizin. Allergische Erkrankungen wie Neurodermitis und Asthma könnten zukünftig besser behandelt werden, indem das Mikrobiom gezielt therapiert wird. Auch bereits bestehende Therapien könnten so unterstützt werden. Für andere Krankheiten wie Krebs wird dieser Ansatz bereits erforscht.

Quelle: https://de.sott.net/article/33097-Studie-zeigt-wie-Darmflora-und-Neurodermitis-zusammenhangen

Ja, wow! Öffentliche Bekanntgabe von ADA und EASD: Kohlenhydratarme Ernährung wirkt sich positiv bei Diabetes Typ 2 aus

Julia Bonengel autoimmunprotokoll.de Di, 23 Okt 2018 12:49 UTC

Hier die Paleo-Nahrungspyramide, die in krassem Gegensatz zu dem steht, was bei Diabetes im Mainstream empfohlen wird.
Die American Diabetes Association (ADA) und die European Association for the Study of Diabetes (EASD) haben Anfang des Monats eine gemeinsame Stellungnahme veröffentlicht. Diese beinhaltet die Befürwortung von kohlenhydratarmen Diäten zur Kontrolle von Diabetes Typ 2 bei Erwachsenen.

Kohlenhydratarme Ernährungsformen bei Diabetes Typ 2

Die beiden medizinisch-wissenschaftlichen Vereine, deren Ziel die Förderung und Unterstützung der Diabetesforschung ist, erkennen damit eine kohlenhydratarme Ernährung für die Kontrolle der Erkrankung bei Erwachsenen als sicher und effektiv an. Die Stellungnahme basiert auf einer systematischen Auswertung aktueller Forschungsergebnisse.
Laut ADA und EASD sollen diese Erkenntnisse als Grundlage für neue Behandlungsmöglichkeiten dienen. Eine individuelle medizinische Ernährungstherapie sollte allen Patienten angeboten werden. Die Aufklärung und Unterstützung spiele dabei eine wichtige Rolle, damit sich Patienten ein gesundes Ernährungsverhalten angewöhnen. So könnten Risikofaktoren für einen erhöhten Blutzucker und für diabetesbedingte Komplikationen reduziert werden, gleichzeitig aber die Freude am Essen bestehen bleiben.
"Es gibt kein einziges Verhältnis von Kohlenhydraten, Proteinen und Fett, das für jeden Menschen mit Diabetes Typ 2 optimal ist.", geht aus der Stellungnahme hervor. Aber es gäbe viele gute Richtlinien und Ernährungsformen, die sowohl die metabolischen Bedürfnisse als auch die Vorlieben von Patienten berücksichtigen. Diese zielen auf gesunde Ernährungsgewohnheiten ab, die umsetzbar und nachhaltig sind. Beispiele sind:

- Kohlenhydratarme Ernährungsformen
- Mediterrane Ernährung
- Vegetarische Ernährung

Die Auswertung der aktuellen Literatur zeigt außerdem, dass kohlenhydratarme Diäten (<26 % der Gesamtenergie) zu einer erheblichen Reduzierung von HbA1c nach drei Monaten und sechs Monaten führen, mit abnehmender Wirkung nach zwölf und 24 Monaten. Es wurde kein Nutzen einer moderaten Kohlenhydratbeschränkung (26–45 %) beobachtet.
Durch eine kohlenhydratarme mediterrane Ernährung wäre es möglich, den Bedarf an Medikamenten über einen Zeitraum von 4 Jahren zu reduzieren. Die Ernährungsform sei auch für Patienten mit neu auftretendem Diabetes vorteilhaft.
Natürlich gäbe es Nachteile, Ernährung als Behandlung der Erkrankung zu nutzen: Eine lebenslange Verhaltensänderung und einige soziale Barrieren beispielsweise. Die Vorteile überwiegen aber deutlich – eine Ernährungsumstellung ist preiswert und hat keine Nebenwirkungen!
Quelle: https://de.sott.net/article/33098-Ja-wow-Offentliche-Bekanntgabe-von-ADA-und-EASD-Kohlenhydratarme-Ernahrung-wirkt-sich-positiv-bei-Diabetes-Typ-2-aus

Ärzte aus Deutschland fordern Baustopp für 5G Mobilfunk-Technologie

René Gräber naturheilt.com Mi, 14 Nov 2018 11:21 UTC

5G, 4G, WiFi und Bluetooth sind gesundheitsschädlich

5G Mobilfunk, alles jubelt, aber niemand weiß wirklich Bescheid – das scheint momentan die Situation zu sein, in der wir heute im Vorfeld der neuen 5G-Technologie stecken.
Ich hatte bereits einen kritischen Beitrag zu diesem 5G Mobilfunk veröffentlicht: 5G Mobilfunk und Ihre Gesundheit – alle jubeln, aber kaum jemand weiß wirklich Bescheid.
Bezeichnend für die Einführung dieser neuen Technologie ist wieder einmal, dass gesundheitliche Aspekte bei der Begutachtung und Beurteilung der neuen Technik vollkommen unter den Teppich gekehrt werden.

Im Beitrag: Elektromagnetische Felder: Handystrahlung, WLAN & Co. – hatte ich bereits ausführlich Stellung genommen und gezeigt, dass elektromagnetische Felder und Handystrahlung usw. nicht so "harmlos" sind, wie die Industrie es uns verkaufen will.

Unverhofft kommt oft?

Jetzt bekommen die "5G-Gegner" unverhoffte Schützenhilfe. Und die kommt von Seiten der Ärzteschaft (Ärzte aus Deutschland fordern Ausbaustopp für 5G). Ich muss gestehen, dass die Überraschung kaum größer sein könnte. Aber was haben die Schulmediziner am 5G Mobilfunk auszusetzen?
Wie es aussieht, haben hier Arbeitsmediziner einen offenen Brief an den Bundesminister für "Verkehr und digitale Infrastruktur" (Herrn Scheuer) geschickt. Aus diesem Brief geht hervor, dass das Ministerium Steuergelder benutzen will, um sogenannten "Funklöchern in Deutschland den Kampf anzusagen". Zu diesem Zweck sollen "Funklochmelder" installiert werden. Dies erinnert mich an Feuermelder, deren Installation zweckmäßig ist, da sie extreme Notfallsituationen (Feuer) verhindern helfen. Jetzt also scheint die Industrie in der Lage gewesen zu sein, die Politik davon zu überzeugen, dass ein Funkloch eine so extreme Notfallsituation ist, dass man diese nur über einen entsprechenden Melder vermeiden beziehungsweise bekämpfen kann.
Aber auch die Arbeitsmediziner scheinen nicht sonderlich von dieser Idee begeistert zu sein. Denn für sie gibt es da noch den "elektrosensiblen" Patienten, der jetzt schon unter dem gegenwärtigen Funknetz zu leiden hat. Ein Ausbau mit einem 5G-Netz würde die Zahl von neuen Sendern nicht nur erhöhen, sondern gleichzeitig auch verdichten. Und damit hätten diese sensiblen Patienten keinerlei Lebensraum mehr (oder ein Leben hinter Mauern in funkisolierten Gebäuden).

Erzeugt Genschäden und ist krebserregend

Die Arbeitsmediziner erwähnen eine "**erdrückend hohe Anzahl von Forschungsergebnissen**", die zeigen, dass Mobilfunkstrahlung physische und psychische Einflüsse mit sich bringt, die heute als "**genotoxisch**" und "**möglicherweise krebserregend**" klassifiziert werden. Aufgrund von Arbeiten von schwedischen Wissenschaftlern darf man heute davon ausgehen, dass die Mobilfunkstrahlung bereits als "gesichert krebserregend" gehandelt werden darf.
Für die elektrosensiblen Teile der Bevölkerung stellt dieser intensivierte Ausbau der neuen Technologie eine intolerable gesundheitliche Belastung dar. Diesen Menschen bleibt nur noch der Umzug zum Nord- oder Südpol übrig, alldieweil es dort noch keine Sendemasten gibt.
Zudem befürchten die Arbeitsmediziner eine massive Zunahme von Erkrankungen, besonders chronischer Erkrankungen wie Krebs und degenerativer Nervenerkrankungen (als ob wir nicht schon genug davon hätten!). Interessant ist auch, dass sie von "**erwiesenen biologischen Schäden des menschlichen Organismus schon weit unterhalb der jetzigen Grenzwerte**" sprechen.
Das bedeutet nichts anderes, als dass wir keinen Ausbau einer weiteren Mobilfunk-Technologie benötigen, um entsprechende biologische Schäden zu erhalten. Diese Schäden gibt es bereits unter den akuten Bedingungen, wovon natürlich niemand offiziell gerne reden möchte. Die Frage "warum nicht?" sollte nicht schwer zu beantworten sein.
Aber zum Thema Grenzwerte werde ich etwas später ein paar passende Sätze lostreten.

Ausländischer Gegenwind: Oxidativer Stress

Amerikanische Radioonkologen bringen ebenfalls ungemütliche Neuigkeiten. Sie zitieren Studien, die gezeigt haben, dass langfristige Expositionen unter einer zweiten Generation Mobilfunkstrahlung Schäden im Gehirn (Hippocampus) bewirkt, allerdings "nur" bei Tieren. Im Laborversuch hatte sich gezeigt, dass die Mobilfunkstrahlung die Neigung zu oxidativem Stress erhöht.
Daraus folgern die amerikanischen Radioonkologen, dass mit der Verdopplung der Dosis der Exposition unter der neuen Technologie die entsprechenden "Nebenwirkungen" zu erwarten sind. Bemerkenswert der Schlusssatz dieser Leute: "*Oder haben wir eine Verantwortung, unsere klinischen Kenntnisse der Strahlensicherheit und -wirksamkeit zu nutzen, um zu verhindern, dass der Unternehmensgewinn vor allem anderen bestimmt, welche Strahlenexposition der kabellosen Netzwerke akzeptiert werden?*"

Grenzwertbestimmung auf elektromagnetisch

Wozu Grenzwerte wirklich gut sind, das habe ich bei einer anderen Gelegenheit beschrieben: Grenzwerte für Vitamine – Deutschland macht sich lächerlich. Unter dem Strich zeigt der übliche Umgang mit Grenzwerten, dass sie dafür da sind, ständig verändert oder gleich ignoriert zu werden.
Und jetzt ist es wieder soweit. Die Grenzwerte für elektromagnetische Belastung erfahren eine Revision. In welche Richtung? Nach oben, wohin sonst?
Ein interessanter Beitrag dieser Webseite (5G – dringende Warnung vor Totalverstrahlung durch neues Mobilfunknetz) erklärt den Unterschied zwischen der herkömmlichen Mobilfunktechnologie und der, die mit 5G auf uns einzuströmen droht. Soweit ich den Beitrag verstanden habe, senden die heute üblichen

Sendemasten "nur" eine "Sendekeule" aus, die neuen 5G-Sendemasten haben bis zu 64 solcher Sendekeulen pro Mast.
Bei den herkömmlichen Sendern beträgt die elektrische Feldstärke 6 V/Meter in einer Distanz von 25 und mehr Metern vom Sendemasten. Dies galt als der bisherige Grenzwert, der nicht überschritten werden durfte (der Wert scheint für die Schweiz zu gelten. Der Grenzwert für Deutschland scheint bei 10,9 V/Meter zu liegen) Bei den neuen Sendemasten dagegen beträgt der Wert nach 25 m 61 V/Meter, also eine zehnfache (für Deutschland eine versechsfachte!) Überschreitung des Grenzwerts! Die "rote Zone" im unmittelbaren Umkreis eines Sendemastens ist die Zone mit der naturgemäß höchsten Belastung. Man sollte sich hier nicht länger als 7 Minuten aufhalten. Bei den "alten" Sendemasten betrug die Feldstärke hier 61 V/Meter. Unter 5G werden es 120 V/Meter werden und der "Sicherheits"-Abstand wird sich von 11 Metern auf "nur" 11,1 Meter erhöhen.

Wie war das noch mit den Grenzwerten?

Wie kann man eine Technologie installieren, die 24 Stunden am Tag die Grenzwerte um das bis zu Zehnfache überschreitet?
Die Lösung ist einfach: Man beauftragt einen letztlich privaten Verein, der sich hochtrabend "Internationale Strahlenschutzkommission" nennt und für seine Nähe zur Industrie bekannt ist, zahlt die verlangte Gebühr und erhält eine Grenzwertempfehlung für 5G, die 200 V/Meter für Arbeitsplätze vorsieht und für das gemeine Volk immerhin noch 90 V/Meter übrig hat. Untersuchungen auf mögliche gesundheitliche Schäden sind hier überflüssig, lästig und möglicherweise geschäftsschädigend. Darum hat man hier aus prophylaktischen Gründen auf eine eingehende Erörterung von Gesundheitsfragen verzichtet.
Und schon hätten wir wieder einmal ein Paradebeispiel, wie der technische Fortschritt selbst die niedrigsten Grenzwerte spielend überwindet, falls die geschäftlichen Interessen dies erforderlich machen.
Und wenn es darum geht, wieder einmal Grenzwerte zu senken, statt zu erhöhen, dann haben wir ja noch die höchst gefährlichen Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel, deren Grenzwerte bislang viel zu hoch angesetzt sind, nicht wahr? Quelle: https://de.sott.net/article/33093-Arzte-aus-Deutschland-fordern-Baustopp-fur-5G-Mobilfunk-Technologie

60 Minuten trampeln für 24 Stunden Strom

Publiziert am 25. November, 2018 unter Technik
Gute Nachrichten

Die Hälfte der Weltbevölkerung hat keinen dauerhaften oder gar keinen Zugang zu elektrischer Energie. Es ist schon längst Zeit, dies zu ändern. Das dachte auch Manoj Bhargava. Er ist Milliardär und ein US-Amerikaner mit indischen Wurzeln. Er entwickelte das Hans Free Electric Bike, das es Menschen ermöglicht, ihre eigene Stromversorgung aufzubauen und sich somit autark mit Energie zu versorgen.

Photo by Alessandra Caretto on Unsplash

Wie funktioniert dieses E-Bike?

Ganz einfach – ein „Radfahrer" sitzt im Sattel und tritt in die Pedale. Damit wird ein Schwungradsystem in Gang gesetzt, das einen Generator antreibt der seinerseits einen Akkumulator antreibt.
Das hieße z.B., der Vater kommt von der Arbeit nach Hause, setzt sich eine Stunde auf das „Fahrrad" und erzeugt auf diese Weise den Strom für sein Haus für die nächsten 24 Stunden. Einerseits bewegt er sich auf gesunde Art und Weise und andererseits macht er sein Heim unabhängig von der externen Stromversorgung!
Manoj Bhargava und sein Forscherteam haben dieses Fahrrad entwickelt und könnten damit das Problem der mangelnden weltweiten Energieversorgung mit Strom lösen.

Damit hätten auch arme, unterentwickelte Länder die Chance, an saubere, kostenlose Energie zu kommen. Sie könnten ihre Wohnungen beleuchten und könnten sich Zugang zum Internet verschaffen. Bhargava hat seine indischen Wurzeln nicht vergessen und will im nächsten Jahr 10 000 Fahrräder in Indien verkaufen. Der Preis soll bei 100 US-Dollar liegen.
Ein Fahrrad dieser Art hätte das Potenzial, 1,3 Milliarden Menschen, die heute noch ohne Strom leben, mit Energie zu versorgen. Damit wäre ein Anfang gemacht, dass auch materiell ärmere Menschen sich selbst mit Strom versorgen könnten.
Quelle: https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/11/technik/60-minuten-trampeln-fuer-24-stunden-strom/

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch und ist mit dem Abonnement der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> gratis.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

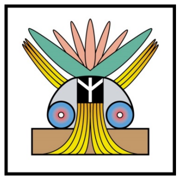
Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Internetz: http://www.figu.org 3. Jahrgang

Sporadisch E-Brief: info@figu.org Nr. 8, Sept. 2019

===

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,

‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Artikel 19

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs-mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

****

An etwas glauben

An etwas glauben bedeutet, dass
eine unbeweisbare Aussage als
Wahrheit angenommen wird.

SSSC, 11. April 2019, 22.40 h, Billy

Warum verbieten Führungskräfte im Silicon Valley ihren Kindern die Nutzung derselben Technologie, die sie allen anderen aufdrängen?

26. November 2018 aikos2309 array (0 => 'https://www.neopresse.com/lps/buch/?adref=4344-0',)

Eltern im Silicon Valley spionieren Kindermädchen aus, um sicherzustellen, dass sie in der Nähe ihrer Kinder keine Bildschirmgeräte verwenden, und verpflichten sie zur Unterzeichnung von Verträgen, die ihnen die Verwendung von Bildschirmgeräten untersagt.
Es klingt wie die Anfangszeile eines Witzes. „Haben Sie schon das Neueste über die Eltern im Silicon Valley gehört ...?“, aber es passiert wirklich, wie die *New York Times* in *Silicon Valley Nannies Are Phone Police for Kids [Silicon Valley-Kindermädchen sind Telefonpolizei für Kinder]* schreibt.
Machen Sie sich auf etwas gefasst, denn diese Eltern im Silicon Valley geraten total in Panik. Hier einige Auszüge, die beschreiben, wie sie immer mehr durchdrehen:
Eltern im Silicon Valley sind immer mehr davon besessen, ihre Kinder von Bildschirmen fernzuhalten. Manche Eltern glauben, dass selbst nur kurze Zeit vor einem Bildschirm zu verbringen so süchtig machen kann, dass es am besten ist, wenn ein Kind diese leuchtenden Rechtecke weder berührt noch sieht. Schließlich haben gerade diese Eltern ein tiefergehendes Verständnis für deren Faszination.
„Fast alle Eltern, für die ich arbeite, setzen sich sehr stark dafür ein, dass das Kind überhaupt keine Erfahrungen im Umgang mit Technik hat“, sagte Altmann. „In den letzten zwei Jahren ist eine sehr große Sache daraus geworden.“
Von Cupertino bis San Francisco hat sich ein zunehmender Konsens herausgebildet, dass es schlecht für Kinder ist, Zeit vor einem Bildschirm zu verbringen. Daraus folgt, dass diese Eltern nun Kindermädchen darum bitten, Telefone, Tablets, Computer und Fernsehgeräte jederzeit auszuschalten und zu verstecken.

Einige setzen sogar No-Phone-Verträge auf, die ihre Kindermädchen unterschreiben müssen, und die sicherstellen sollen, dass es zu keinem unberechtigten Kontakt mit einem Bildschirm kommt.
Die Angst vor Bildschirmen hat sich im Silicon Valley zu einer regelrechten Panik ausgeweitet. Ordnungshüter posten jetzt in Elternforen Fotos von Kindermädchen, die möglicherweise Mobiltelefone in der Nähe von Kindern verwenden.
Was soviel hießt wie, dass gerade diejenigen Leute, die diese leuchtenden, hyperstimulierenden Portale in die virtuelle Welt bauen, zunehmend Angst vor ihnen haben. Und dies hat ihre Kindermädchen in eine prekäre Lage manövriert (Smartphone und Co.: Studie beweist katastrophale Folgen für die Psyche von Kindern).
„Im letzten Jahr hat sich alles verändert", sagte Shannon Zimmerman, die in San Jose als Kindermädchen für Familien arbeitet, die Zeit vor Bildschirmen verbieten. „Die Eltern haben heutzutage ein viel größeres Bewusstsein für die Technik, die sie ihren Kindern an die Hand geben. Jetzt ist es auf einmal wie: „Oh nein, machen Sie es rückgängig, machen Sie es rückgängig." Jetzt sagen die Eltern: „Überhaupt keine Zeit vor dem Bildschirm."
„Gerade die Leute, die mit der Technologie am meisten zu tun haben, sind zu Hause am strengsten", sagte Lynn Perkins, die Chefin von *UrbanSitter*, wovon sie sagt, dass es über ein Netzwerk von 500 000 Babysittern in den Vereinigten Staaten verfügt. „Wir sehen, wie sich bei unseren Kindermädchen sehr deutlich dieser Trend abzeichnet."
In den Telefonverträgen ist grundsätzlich festgelegt, dass ein Kindermädchen zustimmen muss, dass sie vor dem Kind keinen Bildschirm zu irgendeinem Zweck verwenden darf. Oft gibt es eine Ausnahme, dass das Kindermädchen Anrufe von den Eltern entgegennehmen kann. „Wir schließen jetzt viele dieser Telefonverträge ab", sagte Perkins.
„Wir formulieren Arbeitsvereinbarungen auf eine andere Art und Weise, um Bildschirm- und Technologieanwendungen einzubeziehen", sagte Julie Swales, die die *Elizabeth Rose Agency* leitet, eine exklusive Firma, die für Familien in der Region Kindermädchen und Hausmanager beschäftigt.
Das kann schwierig sein. Dieselben Eltern möchten nämlich während des Tages häufig auf dem Laufenden gehalten werden. „Wenn die Mutter anruft und das Kindermädchen dran geht, heißt es: „Nun, was tun Sie eigentlich, dass Sie an Ihrem Telefon sein können?", sagte Swales. „Wie man's auch macht, ist es verkehrt."
Sie sagte, dass zumindest wohlhabende Technologie-Führungskräfte wissen, was sie wollen – nämlich überhaupt keine Telefone. Die schwerer zu besetzenden Familien sind diejenigen, die noch nicht wissen, wie sie mit der Technik umgehen sollen.
„In gewissem Maße ist es in diesen Häusern fast sicherer, weil sie wissen, womit sie es zu tun haben", sagte sie. „Im Gegensatz zu anderen Familien, die immer noch versuchen, sich im Umgang mit der Technik zurechtzufinden."
Manche Eltern im Silicon Valley befürworten eine aggressivere Vorgehensweise. Während ihre Büros am Fließband technische Spielereien und Apps produzieren, sind die nahegelegenen Parks voller Telefonspione.
Diese Tüftler nehmen es selbst in die Hand, ihre Schützlinge zu überwachen und Alarm zu schlagen. Es gibt Kindermädchen, die vielleicht mit einer Hand eine Schaukel anschubsen und mit der anderen eine SMS schreiben oder unabsichtlich ein Kleinkind durch ein Schaufenster einen flüchtigen Blick auf einen Fernseher erhaschen lassen können.
„Die Kindermädchen-Detektive, die Kindermädchen-Spione", nennt sie Perkins, die *UrbanSitter*-Chefin. „Sie haben sich selbst dazu ernannt, aber mindestens einmal am Tag gibt es einen Post in einem der Foren."
Die Beiträge folgen einem bestimmten Muster: Ein Elternteil macht ein Foto von einem Kind, das von einer erwachsenen Person begleitet wird, und von der angenommen wird, dass sie nicht aufmerksam genug ist, um es daraufhin bei einem privaten sozialen Netzwerk wie *Main Street Mamas* aus San Francisco hochzuladen, in dem Tausende von Mitgliedern mitmachen, und fragen: „Ist das Ihr Kindermädchen?"
Sie nennt diese Praxis „Nanny-Outing".
„Was ich sehe, ist: ‚Hat jemand eine Tochter, die mit einer roten Schleife im Dolores-Park war? Ihr Kindermädchen war an ihrem Telefon und hat nicht aufgepasst", sagte Perkins.
Die Foren, in denen Eltern Fragen stellen und Babyartikel kaufen und verkaufen, rechnen jetzt mit öffentlichen Bloßstellungs- und Datenschutzproblemen. *Main Street Mamas* hat es kürzlich unterbunden, Fotos in diese Beiträge über Kindermädchen-Sichtungen aufzunehmen, sagte Perkins.
Anita Castro (51) arbeitet seit zwölf Jahren als Kindermädchen im Silicon Valley. Sie sagt, sie sei sich darüber bewusst, in Wohnungen zu arbeiten, in denen Kameras installiert sind, um sie zu filmen. Sie glaubt, dass die Nanny-Outing-Posts eine rote Linie überschreiten und sich wie „eine Invasion" anfühlen.
Vor ein paar Wochen erzählte ein anderes Kindermädchen in der Bibliothek von Los Altos Castro davon, dass sie damit aufhörte, nachdem eine Mutter ihr in den Park gefolgt war, um ihr hinterher zu schnüffeln.

„Sie tauchte auf und sagte: ‚Hey, Du bist nicht an Deinem Telefon, oder? Sie lassen ihn das nicht machen, oder?‘“, erinnerte sich Castro. „Also sagte sie schließlich nur: ‚Wissen Sie, ich glaube nicht, dass Sie überhaupt ein Kindermädchen brauchen.‘“

Activist Post hat kürzlich zwei Artikel über die jüngsten Berichte von *New York Times* und *Fox News* veröffentlicht. Die Sorgen der Eltern im Silicon Valley hinsichtlich der eigenen Nutzung und Kontakte ihrer Kinder mit Bildschirmen sind nicht neu. Dennoch haben diese Eltern die Produkte entworfen, die viele Eltern und Schulen Kindern anbieten. Was gut genug für andere ist, ist nicht gut genug für sie selbst.

Offensichtlich werden einige Leute aus der Industrie immer noch höhnisch darüber hinwegsehen, damit ihre Gewinne nicht sinken. Sie sollten all das in Betracht ziehen, wenn Sie darüber entscheiden, wie viel Umgang mit dieser Technologie Sie bei Ihren eigenen Kindern für angemessen halten (deutsche Ärzte fordern Ausbaustopp für 5G-Mobilfunk – US-Radioonkologen hinterfragen “Strahlungssicherheit”)

David Icke bringt die jüngsten Nachrichten, dass die gleichen Leute im Silicon Valley, die die ganze Welt mit Smart-Technologie überzogen haben, ihre eigenen Kinder davon fernhalten wollen, hervorragend auf den Punkt (Psycho-Waffe Smartphone: Wie durch unsichtbare EM-Felder die Gesellschaft seit Jahren gelenkt und kontrolliert wird)

Dies bietet einen sehr guten Einblick darüber, was gespielt wird.

Es gehören diejenigen Personen dazu, die Ihre Facebooks betreiben, Ihre Googles, Ihre Apples, Ihre Microsofts und all diese Leute, weil sie wissen, was sie den Kindern damit antun. Und das soll es ruhig mit den Kindern von anderen tun, aber sie wollen nicht, dass es mit ihren eigenen passiert. Ich meine, wenn das keine Definition ist, die auf Psychopathen zutrifft, was dann?

Hier haben Sie also diese Silicon-Valley-Führungskräfte, die diesen Mist rausbringen und darauf bestehen, dass ihre eigenen Kinder nicht einmal einen Bildschirm zu Gesicht bekommen dürfen. Was wissen sie, wovon die meisten Leute nichts wissen? So ziemlich alles über die Auswirkungen dieser Dinger.

Quelle: https://www.pravda-tv.com/2018/11/warum-verbieten-fuehrungskraefte-im-silicon-valley-ihren-kindern-die-nutzung-derselben-technologie-die-sie-allen-anderen-aufdraengen/

Orange, eine Farbe, die im Winter gut tut

Veröffentlicht am 24. Januar 2019

Orange

Der Sonne Morgenrot
Des Feuers Flammenspiel
Lebendig ist’s, nicht tot
Bringt dich zu deinem Ziel
Begleitet dich den Tag
Und bringt dich weiter fort
Bis er im Argen lag
Und schwindet von dem Ort
Dann bricht die Nacht herein
Und bringt den Schleier mit
Doch fühlst du keine Pein
Der durch die Glieder glitt
Die Freiheit um dich ‚rum
Sie ist der tiefe Grund
Den du doch fühlst so stumm
Sie macht das Leben rund

Welche Bedeutung hat die Farbe Orange in der Natur?

Die Kombination aus Rot und Gelb ergibt die Farbe Orange und wird häufig als Warnfarbe verwendet: Viele Gefahrensymbole (z. B. zur Kennzeichnung reizender/ätzender Flüssigkeiten oder explosiver Stoffe) haben einen orangefarbenen Hintergrund. Weitaus bedeutender ist allerdings die Funktion, welche Orange in der Natur zukommt: Sie ist die Farbe des Herbstes.
Sie tröstet uns über das Fehlen der Sonne hinweg, strahlt Wärme und Gemütlichkeit aus. Jeder, der einmal im Herbstwald spazieren gegangen ist, weiss, wie schön das Farbspiel aus verschiedenen Orange- und Rottönen ist. Es lässt uns staunen und strahlen und erinnert uns an all die schönen Dinge, die man in der dritten Jahreszeit erleben kann. Interessantes Detail: Das berühmteste Herbstgemüse, der Kürbis, ist ebenfalls orange. (...)

Die Wirkung von Orange auf Körper und Geist
(Geist = Anm. Bewusstsein)

Die Farbe Orange erfüllt mit Freude und stimmt optimistisch, sie erfrischt den Geist (Anm. Bewusstsein) und macht kreativ. Ausserdem strahlt sie Wärme aus und spornt zu Höchstleistungen an. In der Farbtherapie wird Orange bei Angst-, Unruhe- und Spannungszuständen eingesetzt, sie wirkt als natürlicher Stimmungsaufheller. Auch bei Depressionen, Appetitlosigkeit, Verstopfung oder Nierenerkrankungen findet sie Anwendung. (...)

Orangene Edelsteine und deren Wirkung

Seit vielen Jahren sehen die Menschen Edelsteine als etwas ganz Besonderes an, sprechen ihnen eine positive Wirkung zu. Ob im Trinkwasser oder als Halskette – viele Menschen nutzen diese Steine, um mehr Wohlbefinden zu erlangen. Orangene Edelsteine gelten als Kraftspender und sollen gut für die Durchblutung sein.

Der **Bernstein** ist ein vielseitiger Heilstein – er soll Krankheitserreger abwehren und hilfreich bei Magenbeschwerden sein.

Ausserdem wird Bernstein als Schutzstein gesehen, der unsere Lebensfreude steigert.

Der **Karneol** (auch: Sonnenstein) soll die Durchblutung fördern und den Blutzuckerspiegel senken. Trägt man diesen orangenen Edelstein am Körper, schenkt er einem Kraft und Lebensfreude.

Der **Feueropal** wird gern mit allem Göttlichen und der Unsterblichkeit in Verbindung gebracht.

Quelle: https://rsvdr.wordpress.com/2019/01/24/orange-eine-farbe-die-im-winter-gut-tut/

Schöpfungsgeist

Dort, wo der Schöpfungsgeist in stiller Grösse und Allmacht waltet, wo durch ihn immer neue Wunder geschaffen werden; am nächtlichen Firmament, wo neue Sterne erscheinen und in die Unendlichkeit blinken, wo Sternschnuppen zischend durch die Lüfte sausen und wo strahlende Kometen ihre lautlose Bahn durch das Universum ziehen; am donnernden und schäumenden Wasserfall, in den durch den Wind rauschenden Wäldern, im Glanz der strahlenden Sonne und unter den schwirrenden Schwingen der Vögel, die über mich hinwegziehen – in der freien und harmonischen Natur –, finde ich überall das wahre Leben und die schönsten Stunden des Daseins.

SSSC , 25. Januar 2005, 22.50 h, Billy

Sich nie um die eigne Achse drehn

Du darfst dich niemals nur um die eigne Achse drehn,
denn du musst auch die Natur und die Nächsten sehn.
Bedenke: Ansehen, Ruhm, Reichtum sowie alle Macht
nicht alles sind, und letztlich der Nächste drüber lacht,
wenn er weiss, dass du in deinem Tun erbärmlich bist
und ein Leben führst, das nur eine grosse Schande ist.

SSSC, 25. Januar 2005, 23.02 h Billy

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch und ist mit dem Abonnement der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> gratis.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr. 9, Sept. 2020

==

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› vom 10. Dezember 1948,
‹Meinungs- und Informationsfreiheit› gilt absolut weltweit:

Artikel 19

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› sowie dem Missionsgut der FIGU.

==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

==

****

Stammzellentherapie:
Zweiter Patient weltweit wurde komplett von HIV geheilt

Volker Blasek, Heilpraxis.net Di, 12 Mär 2019 17:33 UTC

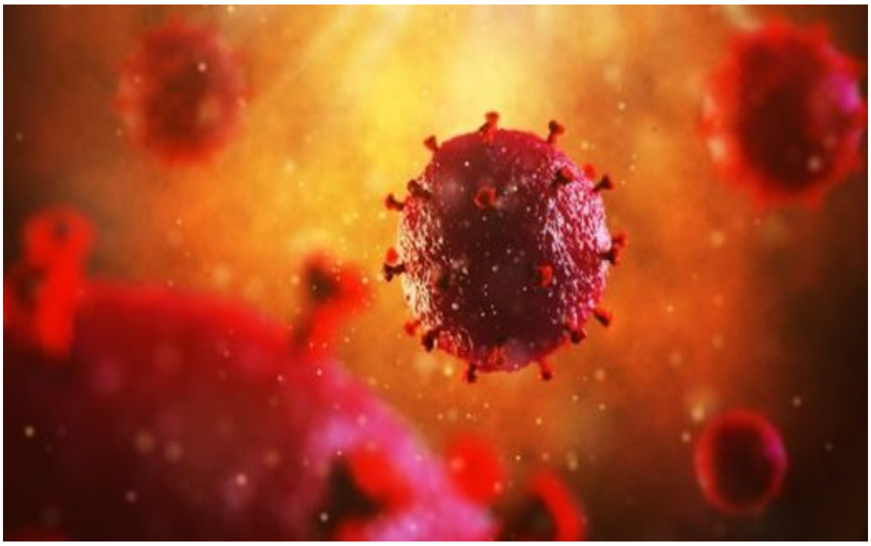

© Getty Images

Neue Therapie zur Heilung von HIV in Sicht

Ein Ärzteteam berichtete kürzlich, einen Mann aus England vom HI-Virus geheilt zu haben. Der englische Patient zeigt bereits seit 18 Monaten keine nachweisbaren Anzeichen der Viren mehr. Weltweit ist er somit die zweite bekannte Person, die von HIV geheilt werden konnte. Der Virus löst im Endstadium die tödliche Krankheit AIDS aus.

Ein Team aus Medizinerinnen und Medizinern in England hat kürzlich einen Patienten von dem gefährlichen Humane Immundefizienz-Virus (HIV) befreit. Offenbar war die Heilung eine positive Nebenwirkung einer Krebs-Therapie. Der Mann litt unter Morbus Hodgkin, einem bösartigen Tumor des

Lymphsystems. Zur Behandlung erhielt er eine Stammzellentransplantation, die ihn gleichzeitig von dem HI-Virus befreite. Der Grund: Der Spender hatte eine natürliche Mutation, die ihn vor einigen HIV-Typen schützt. Diese Mutation übertrug sich durch die Spende auf den Patienten und heilte ihn so. Der aussergewöhnliche Fall wurde kürzlich in dem Fachjournal *Nature* vorgestellt.
Wie die Ärzte mitteilen, ist dies nun schon der zweite Fall dieser Art. Vor zehn Jahren sei bereits ein Berliner auf die gleiche Weise von HIV geheilt worden. Beide Patienten wurden mit Stammzellen-transplantaten von Spendern behandelt, die eine genetische Mutation in sich trugen, die den HIV-Rezeptor CCR5 unterdrücken.

Seit 18 Monaten ohne Anzeichen von HIV

Der englische Patient hat bereits seit 18 Monaten seine antiretrovirale Therapie gegen HIV abgesetzt und zeigt keinerlei nachweisbare Anzeichen der Erkrankung mehr. Trotzdem zeigen sich die Ärzte vorsichtig: "Es ist noch zu früh, um mit Sicherheit sagen zu können, dass er von HIV geheilt wurde und sein Zustand wird weiterhin überwacht", schreiben die Mediziner des University College London zu dem seltenen Fall.

Es gibt derzeit keine Heilung von HIV

Im Moment ist der einzige Weg zur Behandlung von HIV die Einnahme von Medikamenten, die das Virus unterdrücken", erläutert Professor Ravindra Gupta in einer Pressemitteilung. Menschen mit HIV seien derzeit ihr ganzes Leben lang auf Medikamente angewiesen. Insbesondere in Entwicklungsländern stelle dies eine grosse Herausforderung dar. Nahezu 37 Millionen Menschen leben weltweit mit HIV, jährlich sterben immer noch rund eine Million Personen daran. "Einen Weg zu finden, um die HI-Viren vollständig zu eliminieren, ist besonders schwierig, da sich das Virus in die weissen Blutkörperchen des Wirts integriert", erklärt der Professor.

Über den aussergewöhnlichen englischen Patienten

Der englische Patient, der auf eigenen Wunsch hin lieber anonym bleiben möchte, leidet seit dem Jahr 2003 unter einer HIV-Infektion. Im Jahr 2012 wurde bei ihm zusätzlich ein fortgeschrittenes Hodgkin-Lymphom diagnostiziert. Neben einer Chemotherapie unterzog er sich dann im Jahr 2016 einer Stammzellentransplantation. Durch diese Transplantation gelangte die Mutation in den Körper des Patienten. Die Mutation mit dem komplizierten Namen CCR5 Δ32-Allele sorgt dafür, dass HIV-1-Erreger nicht mehr in die Wirtszellen eindringen können, da der benötigte Rezeptor CCR5 nicht zugänglich ist.

35 Monate nach der Transplantation

Der Patient nahm nach der Transplantation zunächst 16 Monate lang weiter die HIV-Medikamente. Dann beschloss das klinische Team gemeinsam mit dem Patienten, die ARV-Therapie zu unterbrechen, um zu testen, ob tatsächlich eine HIV-1-Remission vorliegt. Seit nun 18 Monaten nimmt er keine Medikamente mehr und regelmässige Tests bestätigten, dass keine Viren mehr nachweisbar sind.

Neuer Ansatz für eine HIV-Therapie

"Durch die Remission bei einem zweiten Patienten unter Verwendung eines ähnlichen Ansatzes haben wir gezeigt, dass der Berliner Patient keine Anomalie war", betont Professor Gupta. Dennoch sei dieses Verfahren nicht als Standard-HIV-Behandlung geeignet. Die Nebenwirkungen der Therapie seien zu gravierend. Nichtsdestotrotz sei durch weitere Forschung eine Gentherapie zur HIV-Behandlung vorstellbar. "Wenn wir unsere Forschung fortsetzen, müssen wir verstehen, ob wir diesen Rezeptor bei Menschen mit HIV ausschalten könnten",0 resümiert Professor Gupta. Der offensichtliche Erfolg der Stammzellentransplantation biete neue Hoffnung bei der Suche nach einem lang erwarteten Heilmittel gegen HIV und AIDS. Weitere Informationen über HIV finden Sie in dem Artikel "sexuelle Krankheiten".
Quelle: https://de.sott.net/article/33343-Stammzellentherapie-Zweiter-Patient-weltweit-wurde-komplett-von-HIV-geheilt

Heilkräuter Wechseljahre:
Mit der Heilkraft der Natur gegen Hitzewallungen?

Posted By: Alpenschauon: 23. Mai 2019
In: Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesundheit,
Natürlich gesund, Tipps und Tricks, Wechseljahre, Wissenswertes

Mit Hitzewallungen machen die meisten Frauen während der Wechseljahre Bekanntschaft – spezielle Heilkräuter und Heilpflanzen können helfen und auch gegen andere Wechseljahresbeschwerden ist ein Kraut gewachsen – für Tee-Rezepte.

Hitzewallungen kommen plötzlich und breiten sich ausgehend von Brust, Gesicht oder Nacken in heissen Wellen über den Körper aus.
Die Beschwerden können sich auch als nächtliche Schweissausbrüche äussern und den Schlaf empfindlich stören.

Die Wallungen dauern zwar “nur” einige Minuten, jedoch können die Hitzewallungen über Monate oder Jahre bestehen bleiben, wobei Hitzeschübe sehr intensiv sein und häufig wiederkehren können.

Kein Wunder also, dass sie von vielen betroffenen Frauen als einschränkend und belastend empfunden werden und die Zeit der Wechseljahre zur Qual machen.

.

Nicht nur während der Wechseljahre sind Heilkräuter eine wertvolle Hilfe bei allerlei Beschwerden.

Die wichtigsten Kräuter und ihre Heilkraft für unsere Gesundheit, die man auch selbst im Garten oder auf dem Balkon anpflanzen kann, sowie die richtige Anwendung und Rezepte finden Sie hier >>>.

Wechseljahre: Mit der Heilkraft der Natur gegen Hitzewallungen?

Lange Zeit wurden synthetische Hormone zur Bekämpfung von Hitzewallungen verschrieben. Dieser Behandlungsform wird nach wie vor eine gute Wirksamkeit bescheinigt.

Doch es gibt viele Bedenken gegenüber der ‚Hormonersatztherapie', denn die Medikamente erhöhen das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken oder einen Herzinfarkt zu erleiden.

Mittlerweile sind viele Frauen nicht mehr gewillt, künstliche Hormone oder andere Medikamente in den Jahren rund um die letzte Regelblutung (Menopause) einzunehmen.

Sie befürchten allerdings nicht nur Nebenwirkungen und Belastungen, sondern möchten während dieser Lebensphase auch nicht als ‚krank' abgestempelt werden.

Rezeptfrei bei Beschwerden der Wechseljahre heisst nicht harmlos!

Folglich erscheinen zur Linderung von Hitzewallungen Mittel aus der Natur durchaus reizvoll. Die rezeptfreien Präparate gelten als ‚sicher', ‚sanft' und ‚frei von Nebenwirkungen'. Allerdings ist deren Wirksamkeit und Sicherheit nicht besonders gut erforscht.

Frauen, die in der Zwischenzeit ausprobieren möchten, ob ihnen die pflanzlichen Mittel gut tun, sollten folgendes bedenken: Nahrungsergänzungsmittel sind zwar rezeptfrei erhältlich, aber nicht unbedingt harmlos.

Auch bei der Einnahme von Phytoöstrogenen können Nebenwirkungen auftreten, zum Beispiel Magen-Darm-Beschwerden. Gröbere gesundheitliche Risiken bei einer Kurzzeit-Einnahme sind jedoch nicht bekannt.

Allerdings wird Frauen während oder nach einer Brustkrebserkrankung von einer Einnahme der pflanzlichen Hormone abgeraten. Auch das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) steht der Einnahme von isolierten und hochdosierten Phytoöstrogenen aus Soja kritisch gegenüber.

Die Experten vom BfR schlossen in einer Stellungnahme von 2007 nicht aus, dass isolierte und hoch dosierte Soja-Substanzen unter Umständen ein gewisses Gesundheitsrisiko darstellen und möglicherweise Brustkrebs sogar fördern können.

.

Wechseljahrebeschwerden lindern mit der Heilkraft der Natur

Es muss nicht immer die chemische Keule sein. Heilkräuter unterstützen unseren Körper allgemein bei der Selbstheilung und natürlich auch bei der Aufrechterhaltung unserer Gesundheit.

Es gibt einige heilkräftige Kräuter und Pflanzen, die speziell in den Wechseljahren helfen können und Wechseljahresbeschwerden natürlich heilen. Diese sollten jedoch über mehrere Monate angewandt werden, da sie ihre Wirkung langsamer entfalten als hormonelle Präparate.

Und wie die Wissenschaft inzwischen herausgefunden hat, können einzelne Pflanzenstoffe durch ihre östrogenähnliche Wirkung tatsächlich auch den sinkenden körpereigenen Östrogenspiegel ausgleichen und die enthaltenen Wirkstoffe haben dabei kaum Nebenwirkungen.

Klassiker zur Linderung von Beschwerden in der Zeit der Wechseljahre sind zum Beispiel Frauenmantel und Schafgarbe, unbekanntere Mittel sind Hopfen und Traubensilberkerze.

Für die frühen Jahre des Klimakteriums eignen sich vor allem Mönchspfeffer, Schafgarbe und Passionsblume. Für die späteren Wechseljahre haben sich Traubensilberkerze und Rotklee bewährt.

Heilkräuter, die man in den Wechseljahren verwenden kann und Tee-Rezepte:

*Mönchspfeffer

Mönchspfeffer fördert die Bildung von Progesteron im Körper und **hilft gegen Hitzewallungen und Reizbarkeit** genauso wie gegen **Periodenkrämpfe** und **Unregelmässigkeiten im Zyklus**. Auch gegen geschwollene Brüste kann Mönchspfeffer ein guter Helfer sein.

Mönchspfeffer-Tee besteht zumeist aus getrockneten Samen der Heilpflanze. Verfügbar ist der Tee lose oder in Beuteln. Er wird auch oft in Teemischungen zusammen mit **Schafgarbe und Frauenmantel** angeboten, die traditionell gegen Frauenleiden eingesetzt werden.

Tee aus Mönchspfeffer wirkt sich harmonisch auf den weiblichen Hormonhaushalt aus. Er regt die Ausschüttung des Hormons Prolaktin an und unterstützt die Bildung von Muttermilch. Ausserdem soll er den Zeotraum verlängern, in dem die reife Eizelle in den Eileiter ausgestossen wird. Diese Phase nennt sich Gelbkörperphase.
Der Tee sollte frisch aufgebrüht genossen werden. Dafür werden **1–2 Teelöffel des losen Mönchspfeffer-Tees** – sofern nicht anders verordnet – mit kochendem Wasser übergossen. Danach sollte der Tee gerührt und abgedeckt werden.
Beuteltee ist in herkömmlicher Weise zuzubereiten. Der Mönchspfeffer benötigt eine Ziehzeit von ca. 10 bis 15 Minuten, bevor er seine Wirkstoffe vollständig an das Wasser abgegeben hat.
Die Tagesmenge sollte 1–3 Tassen nicht überschreiten und die Anwendung nicht länger als 6 Wochen andauern. **Denn hier gilt:** nicht immer führt „mehr" auch zu mehr Wirkung.
Genossen in nicht zu grossen Schlucken ist eine **Einnahme in ruhiger Atmosphäre** die ideale Voraussetzung, damit der Körper optimal vom Mönchspfeffer-Tee profitieren kann.
In Verbindung mit Mahlzeiten ist der Verzehr des Tees nicht zu empfehlen, weil zu viele der wertvollen Inhaltsstoffe des Mönchspfeffers für den Körper verlorengehen würden.

*Heilpflanze Weissdorn

Der Weissdorn hilft vorbeugend gegen **Herzbeschwerden** und bei **Herzklopfen**. Er reguliert **hohen Blutdruck**, zudem wirkt er als **mildes Beruhigungsmittel**.
Man kann Weissdorn aber auch bei **Schlafstörungen** einsetzen, bei **Herzjagen**, bei **Schwindel** und gegen **Hitzewallungen**.

Weissdorntee

Nehmen Sie **zwei Teelöffel Weissdornblüten**, die Sie mit 250 ml kochendem Wasser übergiessen, dann zehn Minuten ziehen lassen, absieben und über mehrere Wochen **pro Tag zwei Tassen** davon trinken.

Salbei – Die Heilpflanze der Frauen

Der Salbei ist unter anderem eine stimmungsaufhellende Pflanze, die gegen Stimmungstiefs helfen kann. Zudem eignet sich der Salbei am effektivsten bei Hitzewallungen und bei Schweissausbrüchen.

Er lindert auch die Symptome der Menstruation und der Menopause vor den Wechseljahren, reduziert Entzündungen, Schmerzen und das Einlagern von Flüssigkeiten. Ausserdem hat er Vorteile für das Herz-Kreislauf-System.
Um die Aktivität der Schweissdrüsen zusätzlich zu bremsen, empfiehlt sich ein **Aufguss mit Salbei**. Das duftende Heilkraut unterstützt die **Wärmeregulation**, die durch den **Östrogenmangel in den Wechseljahren** nicht mehr ganz so gut funktioniert.
Im Salbei ist der Wirkstoff enthalten, der **die Schweissproduktion reguliert**. Den Salbei können Sie als Öl einnehmen, als frisches Kraut oder auch als Tee.
Vorsicht allerdings bei zu hoher Dosierung von reinem Salbeiöl: Es kann in seltenen Fällen zu epilepsieähnlichen Anfällen kommen.

Salbeitee

Nehmen Sie drei Teelöffel Salbeiblätter, die Sie mit 250 ml kochendem Wasser übergiessen, dann 15 Minuten ziehen lassen, absieben und über mehrere Wochen pro Tag zwei Tassen davon trinken.
Am besten trinken Sie auch, wenn Sie noch nicht unter Hitzewallungen leiden, **vorbeugend zwei Tassen Salbeitee** täglich.

Eichenrinde und Walnussblätter gegen starkes Schwitzen

Eichenrinde und Walnussblätter sind besonders reich an adstringierenden Gerbstoffen und werden äusserlich bei besonders **heftigen Anfällen von Hitzewallungen** angewendet.

Für einen **Walnussblättersud** kochen Sie vier Esslöffel Walnussblätter in einem Liter Wasser auf, lassen die Mischung abkühlen und seihen diese ab. **Verwenden Sie den Sud**, um Hände und Füsse darin zu baden oder die Achseln damit zu waschen.

Fast genauso angewendet wird **Eichenrinde**. Geben Sie 200 Gramm Rinde mit einem Liter Wasser in einen Topf, die Mischung aufkochen und abkühlen lassen. Dann seihen Sie diese Mischung ebenfalls ab, um sie **für ein Bad oder eine Waschung** zu verwenden.

*Granatapfel

Im Granatapfel ist das gleiche **Östrogen** wie in der weiblichen Gebärmutter enthalten.
Dieses Östrogen hilft natürlich besonders gut **bei Wechseljahresbeschwerden**, etwa bei **Hitzewallungen** und bei Schweissausbrüchen.

*Sternwurzel

Die Sternwurzel hat eine **bindegewebsstärkende Wirkung**,
allerdings erst nach einiger Zeit der Anwendung.

Sie hilft zudem bei einer **Beckenbodenschwäche** und **Inkontinenz**.

.

Blasenschwäche und Inkontinenz in den Wechseljahren

Laut Urologen leiden zwei Drittel aller Frauen an Blasenschwäche in den Wechseljahren. Blasenentzündungen treten immer häufiger auf, die Blase wird schwächer, in vielen Situationen kann Urin ungewollt austreten.

Blasenschwäche in den Wechseljahren ist das Gefühl, die Kontrolle über die Blase immer mehr zu verlieren. Hilflosigkeit stellt sich ein, und es folgt der soziale Rückzug. Die Angst, jemand könnte davon erfahren, ist gross. **Für die Betroffenen ist dies peinlich und unangenehm,** und wenn die Diagnose erst einmal Inkontinenz lautet, bricht für viele Frauen eine Welt zusammen.

*Rotklee bei Hitzewallungen

Der Rotklee hat eine ausgleichende Wirkung in den Wechseljahren und hilft ebenfalls bei **Hitzewallungen**.

Die enthaltenen Wirkstoffe (**Isoflavone und Phytohormone**) können aber auch anderen Beschwerden vorbeugen und sie lindern helfen.
Die Isoflavone im Rotklee jedoch sind an Glucose gebunden, was den Rotklee weitaus bekömmlicher macht als zum Beispiel Soja. Zusätzlich sind im Rotklee vier der fünf Isoflavone enthalten, die über eine hormonähnliche Wirkung verfügen, während in Soja nur zwei dieser Isoflavone zu finden sind.

Zudem wurde Rotklee eine positive Wirkung auf die Leber, das Herz-Kreislauf-System und die Knochen zugesprochen. Auch die Hautdichte soll von Rotklee profitieren, so dass die Zellen vor Strahlung, Alterung und Falten geschützt sind.

Die Wirkung von Rotklee bewährt sich damit nicht nur während der Wechseljahre. Das im Volksmund auch unter den Namen Honigklee oder Zuckerbrot bekannte Schmetterlingsblütengewächs besitzt das Potential, zum Anti-Aging-Allrounder ohne Nebenwirkungen zu avancieren.

Das Leben meistern
Nur ein Mensch, der glücklich ist und das Dasein in Liebe lebt, vermag wirklich zu leben und auch sein Schicksal zu meistern.
SSSC, 14. Januar 2011
17.28 h, Billy

*Hopfen und Malz ... Schöpfung erhalt´s
Der Hopfen beruhigt und **harmonisiert das Gemüt und die Hormone**, besonders natürlich auch in den Wechseljahren.

Im Hopfen sind **Phytohormone** enthalten, die bei **Wechseljahresbeschwerden** helfen können. Sie gleichen den entstehenden **Östrogenmangel** aus.
Der Hopfen ist **eines der wirksamsten Heilkräuter bei Wechseljahresbeschwerden**.
Nutzen kann man den Hopfen entweder als Tee oder als Fertigpräparat.

Hopfentee

Nehmen Sie dazu **zwei Teelöffel Hopfenblüten**, die Sie mit 250 ml kochendem Wasser übergiessen, eine Viertelstunde ziehen lassen, dann absieben und **pro Tag zwei Tassen** davon trinken.

*Nachtkerze

Das **Nachtkerzenöl** enthält östrogenartig wirkende pflanzliche Hormone, die man als Tee zu sich nehmen kann. Solch ein Tee lindert ebenfalls **Wechseljahresbeschwerden**.
Für den Tee verwendet man am besten die **Blätter der Nachtkerze.** Man kann sie direkt frisch oder getrocknet übergiessen. Die Sammelzeit für diese Blätter liegt von Juni bis Oktober.

*Melisse bei Wechseljahresbeschwerden

Melisse ist ebenfalls eine beliebte **Heilpflanze in den Wechseljahren**. Sie hilft bei Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen.
Bei **Müdigkeit und Erschöpfung** hilft sie leicht anregend, da sie **ausgleichend auf die Nerven** wirkt. Melisse ist als Tee, Tinktur, Öl oder Dragees erhältlich.

Melissentee

Nehmen Sie **drei Teelöffel Melissenblätter**, die Sie in 250 ml kochendes Wasser geben, 5 Minuten ziehen lassen, dann absieben. Über mehrere Wochen **pro Tag drei Tassen** trinken.

****

Wahrer Mensch sein
Das Beste, was der
Mensch erstreben
kann, ist wahrer
Mensch zu sein.
SSSC, 18. Januar 2011
23.40 h, Billy

*Rosmarin

Rosmarin wirkt anregend, besonders auf den **Kreislauf, die Nerven und die Galle**.
Rosmarin hat eine **östrogenähnliche Wirkung**. Es hilft bei **Menstruationsstörungen** in der **Prämenopause.** Zudem hilft Rosmarin **gegen Nervosität**, gegen **niedrigen Blutdruck** und bei allgemeiner **Abgeschlagenheit**.

Rosmarintee

Nehmen Sie dazu **einen Teelöffel Rosmarinblätter**, die Sie mit 250 ml kaltem Wasser übergiessen und dann aufkochen, dann absieben und bei Bedarf am **Morgen und zu Mittag je 1 Tasse** von diesem Tee trinken.

*Ginseng gegen Altersbeschwerden

Ginseng ist ja an sich schon als Kraut für das Alter bekannt, es hat aber auch eine östrogenartige Wirkung, die man sich in den Wechseljahren zu Nutze machen kann.
Dies ist allerdings wissenschaftlich noch nicht bewiesen. So soll Ginseng bei allgemeinen **Altersbeschwerden und Hitzewallungen** helfen.

****

*Steinklee

Der Steinklee hilft bei **Durchblutungsstörungen** und bei schwachen Gefässen. Steinklee **löst Krämpfe** und hat eine beruhigende Wirkung.
Während der Wechseljahre kann man den Steinklee deshalb **bei Schlafproblemen** anwenden, z.B. als Tee oder auch als Fertigpräparat.

Hitzewallungen und Schweissausbrüche können die Nachtruhe zum Albtraum machen.

Um gut schlafen zu können, sollten Sie sich an den Takt halten, den Ihnen Ihr Biorhythmus vorgibt: Gehen Sie ab 20 Uhr alles langsamer an, und planen Sie keine anstrengenden, aufregenden Dinge mehr. Am besten lassen Sie den Tag mit süssem Nichtstun ausklingen.

Diese einfachen Regeln sorgen für eine geruhsame Nacht:
- breites, bequemes Bett
- leichte Mahlzeit am frühen Abend
- entspannendes Einschlafritual durch sanfte Gymnastik oder Yoga
- ein warmes Fussbad
- ein feuchtes Tuch mit kühlendem Lavendelwasser
- ein Nachthemd zum Wechseln in greifbarer Nähe.

Rezept für einen Wechseljahres-Tee

Nehmen Sie dazu je 20 g Hopfendolden, Rotkleeblüten, Nachtkerzenblüten und Salbei.
Alles gut mischen und 2 Teelöffel für eine Tasse Tee nehmen. 3 Tassen pro Tag trinken.
Dieser Tee lindert allerlei Wechseljahresbeschwerden, wirkt wohltuend und gleicht den Östrogenspiegel aus.

Hitzewallungen in den Wechseljahren: Wann Sie zum Arzt gehen sollten

Hitzewallungen sind lästig und können Frauen den Alltag erschweren. Allerdings können Sie die Symptome der Wechseljahre mit den oben genannten Tipps und der Heilkraft der Natur mindern und teils sogar endgültig bekämpfen.

Es ist wichtig, dass Sie hierbei lernen, geduldig mit sich selbst zu sein und die Hitzeschübe trotzdem als einen natürlichen Bestandteil unseres Alterungsprozesses ansehen.
Sollten Sie die Symptome der Wechseljahre allerdings nicht mit den natürlichen Heilkräutern aus der Natur in den Griff bekommen und stellen Sie eine zu grosse Beschwerde im Alltag dar, sollten Sie einen Arzt aufsuchen und um Rat fragen.
Quelle: https://alpenschau.com/2019/05/23/heilkraeuter-wechseljahre-mit-der-heilkraft-der-natur-gegen-hitzewallungen/

Suchen und warten
Glücklich können sich
nur alle jene Menschen
schätzen, die reichlich
wirken können und die
ihr Leben nicht mit
sinnlosem Suchen und
Warten vergeuden.
SSSC, 4. April 2011
22.33 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU-Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches,Wichtiges,Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 4. Jahrgang | Nr.10, Dez. 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

****

Gesund und magisch: Holunder aus Omas Kräutergarten

Posted By: Alpenschauon: 27. Mai 2019
In: Alpen-Kulinarik, Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesundheit, Kulinarik & Lifestyle, Natürlich gesund, Rund um die Alpen, Tipps und Tricks, Traditionelle Rezepte1 Comment

Heilwirkung des Holunder in der Alpenmedizin.
Sirup aus Holunderblüten und Holler Kiacherl.
Rezepte aus der Alpenschau-Küche.
Die "Mystik des Holunder".

**Laut Wikipedia gehört Holunder zur Familie der Moschuskrautgewächse.
Es gibt zehn Arten von Holunder, von denen drei in Mitteleuropa heimisch sind.
Am bekanntesten ist der *Schwarze Holunder.* Im heutigen Sprachgebrauch meist verkürzt als *„Holunder“* bezeichnet. In Norddeutschland nennt man ihn „Fliederbeerbusch“. In Altbayern und Österreich verwendet man den Begriff *„Holler*“ und in der Schweiz als „Holder“.**

**Holunder tut Wunder
Als Hausmittel aus Omas Kräutergarten hat der Holunder einen festen Platz in der Alpen Apotheke.
*Die Heilwirkung des Holunder, sowohl in der Küche als auch in der Alpenmedizin stellen wir euch in diesem Beitrag vor.***

Als Mehrwert für unsere Leser der Rubrik: “*Alpenschau-Kulinarik*” bieten wir noch einige Rezepte aus der Holunder-Küche. Für Leser, die an der *“Mystik des Holunder”* interessiert sind, soll auf die Mythen und alten Bräuche im Zusammenhang mit Holunder eingegangen werden.

Schon in der Antike galt die Heilpflanze als wichtige Arznei und begleitet uns als Lebensbaum auf unserem Weg zur Gesundheit mit der Heilkraft der Natur.

.

Omas Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt. Die besten Rezepturen aus der natürlichen Heilpflanzenapotheke findet man hier >>>.

Gesunder Holunder
Heilwirkung in der Alpenmedizin

Die Heilkraft des Holunder in der Alpen-Küche und als Heilmittel hat bereits eine lange Tradition in der Naturheilkunde. In der Alpen Apotheke wird der Holunder gegen Entzündungen, Grippe und grippale Infekte eingesetzt.

Die Heilpflanze ist eine wertvolle Hilfe zur Vorbeugung und Stärkung unseres Immunsystems. Unser Immunsystem muss ständig auf Hochtouren arbeiten, damit wir alle gesundheitsschädlichen Angriffe abwehren können.

Meist merken wir erst dann, dass es nicht richtig funktioniert, wenn wir mit einer Infektion nach der anderen zu kämpfen haben. Bei einer Infektionskrankheit können die Blüten des weissen Holunder als Tee natürlich zur Heilung betragen.

Der klassische Schwitztee aus den Blüten wirkt schweisstreibend und deshalb fiebersenkend. So kann der Tee als Hausmittel dem Körper helfen, schneller mit der Infektion fertig zu werden.

***Das Holunder-Tee-Rezept zur Fiebersenkung:
2 gehäufte TL Blüten mit 1/4 l heissem Wasser übergiessen und 10 Minuten ziehen lassen.*.**

*Natürliche Heilmittel werden zu Unrecht nicht wirklich ernst genommen,
denn sie vermögen sehr viel mehr, als wir uns vorstellen können*

.

Bei akutem Schnupfen kann man die Dosis auf drei bis vier Tassen am Tag erhöhen und die vorgegebene Menge verdoppeln. Trinken sollte man als Schwitzkur bei einer fiebrigen Erkältung auch eine Tasse direkt vor dem Schlafengehen.

Beruhigend wirkt ein Tee aus Holunderblüten auch bei Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen und Zahnschmerzen. Allerdings muss man darauf achten, den Tee geringer zu dosieren als den Schwitz-Tee – die Hälfte der Menge ist dabei vollkommen ausreichend.

Holunder Wirkung – Ohrenschmerzen lindern

Bei starken Ohrenschmerzen kann man auch getrocknete Holunderblüten in einem Mullsäckchen kurz überbrühen und auf das schmerzende Ohr legen.
Die Blüten des Holunder finden zudem Anwendung zur Stärkung von Lunge, Niere und Blase. Vor allem Raucher könne die Heilkraft nutzen, um die Lunge von Giftstoffen zu befreien.
Aber nicht nur die Holunderblüten haben eine heilkräftige Wirkung, sondern auch in der Rinde befinden sich Inhaltsstoffe, die für unsere Lebergesundheit, die Nieren und für einen gesunden Darm eine Rolle spielen.

Holunder-Rinden-Tee
½ Teelöffel Rinde mit ¼ l kaltem Wasser ansetzen und aufkochen lassen,
etwas ziehen lassen und abseihen.

Bei akuten Beschwerden 2 Tassen über den Tag verteilt trinken.

.

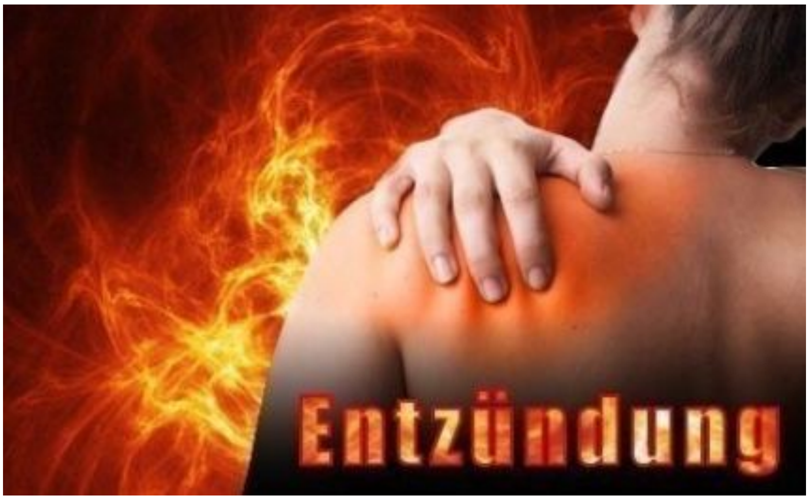

Holunder Wirkung bei Entzündungen

Der entzündungshemmende Effekt des Holunder, der sich insbesondere in der Rinde befindet, ist im Alpenraum seit jeher bekannt.

Der Attich (Zwergholunder) wird in der Alpenmedizin gegen akute Entzündungen, Schwellungen und Insektenstiche angewendet.

Ausserdem zählen ätherische Öle, Schleimstoffe und Kaliumsalze zu den heilenden Helfern des Holunderstrauchs. Dabei sind die Flavonoide die wirksamsten Kämpfer gegen Viren und Bakterien.

Holunder Wirkung – Heilsalbe gegen Hämorrhoiden

Solange die Hämorrhoiden keine gravierenden Beschwerden verursachen und sich noch nicht zu weit nach aussen entwickelt haben, kann Holunder als Hausmittel natürlich heilen.

Auch bei vergrösserten Hämorrhoiden handelt es sich um nichts anderes als eine Entzündung. Wie schon oben beschrieben, kann man auch bei diesem Krankheitsbild von der entzündungshemmenden Wirkung profitieren.

Holunder-Salbe herstellen

3 Teile grüne Blätter des Holunderstrauches
4 Teile Schweinschmalz
2 Teile Nierenfett

Alles zusammen schonend erhitzen, bis die Holunderblätter ihre Farbe verlieren. Dies dauert je nach Hitzeeinwirkung 5 bis 10 Minuten. Danach durch ein Leinentuch abseihen und abkühlen lassen.

Die Heilsalbe kann auch bei Frostbeulen, Wunden und Prellungen verwendet werden.

Magischer Holunder

Um den Holunder ranken sich allerlei alte Bräuche und Mythen. “Vor dem Holunder muss man seinen Hut nehmen” lautet ein weit verbreiteter Spruch, der vielen sicherlich bekannt ist.

Das Umhauen eines Holunders bedeutet zum Beispiel: Unglück und Tod. Will man dem Holunder die Äste stutzen, so muss man ihn vorher um Erlaubnis fragen. Wer also, zum Beispiel einen Holunder ohne triftigen Grund umschlägt und ihn davor nicht um Verzeihung bittet, der wird krank oder stirbt sogar.
Holunderholz verbrennen: Wer Holunderholz verbrennt, wird das ganze kommende Jahr vom Unglück verfolgt. Man leidet dann ständig an Zahnschmerzen oder bekommt Gürtelrose.
Der Holunder als Liebesorakel: Holunder wird bei der Sommer-Sonnenwende als Liebesorakel verwendet. Schüttelt zum Beispiel ein Mädchen die Holunderäste, dann kommt der Bräutigam aus der Richtung, aus der ein Hund bellt.
Holunder und das gesunde Kind: Frauen tragen ihre neugeborenen Babys zu einem Holunderstrauch und bringen ihm Geschenke, damit das Kind immer gesund bleibt.
.

Holunder als Lebensbaum

Der Holunder begleitet uns als Lebensbaum auf unserem Lebensweg
und ist doch gleichzeitig auch ein Totenbaum.

Beim Abmessen des Leichensarges wird ein Holunderstock verwendet. Auf den Leichnam legt man vorm Begräbnis dann frische Holunderstücke. Werden diese grün, ist der Verstorbene im Himmel.
Wenn jemand eine schwere Krankheit herannahen fühlt, läuft er zu einem Holunderstrauch, schüttelt ihn dreimal und ruft:
"Holunder, Holunder auf mich kriecht die Kälte, bis sie mich verlassen hat, kriecht sie dann auf dich."
Gegen Überbeine muss man an drei Freitagen hintereinander beim abnehmenden Mond, aber vor Sonnenaufgang, zu einem Holunderbusch gehen, ein Blatt abzupfen und das Überbein damit einreiben.
.

Holunder – Ein Rezept für Gesundheit und Schönheit

In den und in der Schönheitspflege findet das Hausmittel Holunder in vielen Rezepten Anwendung. Die besten Holunder-Rezepte wollen wir euch hier vorstellen.
Wie bereits oben beschrieben, wirken die hellen Blüten des Holunderstrauches stimulierend auf das Immunsystem, sind schweiss- und harntreibend und helfen unserem Körper unter anderem, eine beginnende Erkältung im Keim zu ersticken.
Ob Hollerkücherl, Hollersaft oder Kräutersirup – nicht nur in der Volksmedizin, auch in den Alpenküchen ist der Holunder ein Hit.

Holunder gegen Falten – Holunderblüten-Wasser

Zwei Handvoll Holunderblüten mit einem halben Liter Wasser übergiessen. Die Blüten 12 Stunden im Wasser liegen lassen. Nach dieser Zeit filtrieren und in Fläschchen abfüllen.
Das Blütenwasser trägt man auf die Augenpartie, Hals, Schultern und Dekolltee auf, um die Haut glatt und streichelzart zu machen..

Sirup aus Holunder – Rezept klassisch

Holunderblütensirup schmeckt hervorragend: Er ist köstlich mit etwas Mineralwasser und Zitrone, oder in Kombination mit Prosecco – als Hugo.
Einige Tropfen Holundersirup verleihen Eis, Panna Cotta oder Schlagobers eine frische und unerwartete Note, der keiner widerstehen kann.
Zutaten:

- 100 Holunderblüten gross und offen
- 7 Liter Wasser
- 7 kg Kristallzucker
- 120 g Zitronensäure
- 10 Zitronen unbehandelt – Saft und Schale

Zubereitung:

1. Das Wasser in einem grossen Topf zum Kochen bringen. Zucker, Zitronensäure und die geriebene Zitronenschale (beachten Sie dabei, dass nur die gelbe Schale abgerieben wird und nichts von der darunterliegenden weissen, bitteren Haut mitkommt) ins Wasser geben. Ein paar Minuten aufkochen und abkühlen lassen.
2. Zitronensaft ins Zuckerwasser giessen. Holunderblüten hinzufügen. Mit einer Klarsichtfolie abdecken und 5 Tage an einem kühlen, dunklen Ort (im Keller) ruhen lassen. Gelegentlich umrühren.
3. Holundersirup durch ein feines Tuch in einen Kochtopf abseihen und dann in saubere, sterilisierte Flaschen abfüllen.

Quelle: https://alpenschau.com/2019/05/27/gesund-und-magisch-holunder-aus-omas-kraeutergarten/

Intravenöses Vitamin C soll neben Krebsbekämpfung auch gegen Blutvergiftung helfen

Sott.net. Mo, 21 Okt 2019 18:18 UTC

Das Fachmagazin JAMA veröffentlicht eine Studie mit dem Ergebnis, wo intravenöses Vitamin C auch gegen Blutvergiftung (Sepsis) helfen soll.

In der aktuellen Studie hat das Forschungsteam nun untersucht, "ob Vitamin C eine effektivere Therapie gegen Organversagen ist als der aktuelle Standard der Versorgung bei Sepsis." Auf sieben medizinischen Intensivstationen in US-Kliniken wurden 167 Patienten mit Sepsis und akuten Atemwegsbeschwerden

entweder mit einem Placebo (Dextrose 5% in Wasser; 83 Teilnehmende) oder einer Vitamin-C-Therapie (alle sechs Stunden 96 Stunden lang intravenös Vitamin C; 84 Teilnehmende) versorgt.
Zwar konnten in dieser Studie keine Beweise dafür gefunden werden, "dass Vitamin C das sepsisbedingte Organversagen verbessert, aber es hat die Verweildauer der Patienten im Krankenhaus deutlich reduziert", berichtet Dr. Fowler. Im Durchschnitt habe die Vitamin-C-Gruppe nach einem Zeitraum von vier Wochen drei Tage weniger auf der Intensivstation (sieben Tage im Vergleich zu zehn Tagen) verbracht. Auch seien sie nach zwei Monaten durchschnittlich eine Woche weniger im Krankenhaus (15 Tage gegenüber 22) gewesen als die Teilnehmenden der Placebo-Gruppe.
In der Studie wurde weiter herausgefunden, dass die Sterblichkeit bei einer Sepsis auf unter 30 Prozent gesenkt wird, wenn den Probanden Vitamin C injiziert wurde. Die Sterblichkeit in der Vergleichsgruppe lag hingegen bei 46 Prozent.

Bereits in der Vergangenheit zeigte die intravenöse Vitamin-C-Therapie positive Ergebnisse, wenn es um die Behandlung von Blutkrebs, allgemein gegen Krebs oder auch Tuberkulose ging. Kein Wunder, dass es von grossen Pharmakonzernen ignoriert wird.
Lesen Sie dazu auch die folgenden Artikel:
Unterschätztes Potential: Vitamin C in hoher Dosierung macht Tausende Medikamente überflüssig
Heilmittel Vitamin C bei Arteriosklerose, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Das Beste vom Vitamin C: Liposomales Vitamin C – Eine kleine Wunderwaffe
Vitamin C, Vitamin E und Selen schützen Nieren und Knochen vor giftigem Kadmium
Schwermetall-Belastung: Vitamin C und richtige Ernährung verhindern Absorption von giftigem Cadmium
Neue Studie beweist: Intravenös gespritztes Vitamin C erhöht die Überlebenszeit bei Bauchspeicheldrüsenkrebs deutlich
Vitamin-C-Mangel weiter verbreitet als angenommen – Neurologische Schäden und andere Anzeichen
Grauen Star verhindern oder behandeln? Nehmen Sie Vitamin C
Vitamin C gegen Krebs
Vitamin C (Ascorbinsäure)
Quelle: https://de.sott.net/article/33833-Intravenoses-Vitamin-C-soll-neben-Krebsbekampfung-auch-gegen-Blutvergiftung-helfen

Wie wichtig ist Vitamin D bei Babys und Kindern? Und welche Dosis?

Posted By: Alpenschauon: 27. November 2019 Wie wichtig ist Vitamin D bei Babys und Kindern? Und welche Dosis?

Kinder leiden in Deutschland häufig an Vitamin-D-Mangel – Dies zeigen übereinstimmende Erhebungen von Prof. Dr. Spitz und dem Robert Koch-Institut.
Untersuchungen bestätigen, dass durch Vitamin D-Mangel in der Kindheit, Krankheiten wie Rachitis, Asthma, Allergien, Neurodermitis, Autismus, Diabetes und Zahnerkrankungen begünstigt werden.
Besonders wenn die verabreichte Vitamin-D-Dosis sehr niedrig ist, explodiert die Häufigkeit von Diabetes und allgemeiner Autoimmunkrankheiten.
Gerade für Kinder und Babys ist eine ausreichende Vitamin-D-Zufuhr essentiell für die Gesundheit, um den Krankheiten, die ein Vitamin-D-Mangel zur Folge hat, entgegenzuwirken – Hier weiter.
Wie wichtig ist die Vitamin D-Versorgung bei Babys und Kindern?

Mit Durchschnittswerten von unter 20 ng/ml anstatt mindestens 30 ng/ml Vitamin D im Blut, ist der Grossteil der deutschen Kinder von einem Vitamin-D-Mangel betroffen. Dem könnte man mittels Vitamin D-Gaben entgegenwirken, wie es bislang leider nur bei Säuglingen üblich ist.
Bei Säuglingen wird die verabreichte Vitamin-D-Menge von 500 I.E./Tag nur über die Verhinderung der Kinderkrankheit Rachitis argumentiert.
Zum Vergleich: In der BRD bekamen Säuglinge zwischen 1950 und 1970 Stosstherapien von 200 000-400 000 I.E. Vitamin D verabreicht, in der DDR sogar 6 x 600.000 I.E.. Toxische Auswirkungen sind weder aus der BRD noch aus der DDR bekannt.
Auffällig ist, dass es zur Zeit der hohen Vitamin D-Supplementierung in der DDR – trotz höherer Schadstoffbelastung in der Luft und Umwelt – kaum Allergien gab.
1,6 Mio Einheiten Vitamin D als Baby!
Wie viel Vitamin D braucht mein Kind?
Wenn der Vitamin-D-Bedarf grösstenteils durch den Hauptlieferanten, die Sonne, gedeckt werden kann, reicht eine tägliche Zufuhr über die Nahrung von 5 µg (5 Mikrogramm, 0,005mg, 200 IE – [1µg = 40IE]) für Kinder nach dem ersten Lebensjahr und Erwachsene bis zum 65. Lebensjahr.
Kinder in den ersten zwölf Lebensmonaten haben hingegen für einen gesunden Knochenaufbau einen erhöhten Bedarf.
Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (DGKJ) empfiehlt unabhängig von der Vitamin-D-Produnktion durch UV-Licht in der Haut und der Vitamin-D-Zufuhr durch Muttermilch bzw. Säuglingsnahrung zur Rachitisprophylaxe bei gestillten und nichtgestillten Säuglingen die tägliche Gabe von einer Vitamin-D-Tablette von 10–12,5 µg (400-500 IE [Internationale Einheiten]; 1µg = 40 IE, 1 IE = 0,025 µg) ab dem Ende der ersten Lebenswoche bis zum Ende des ersten Lebensjahres.
Die Prophylaxe kann im 2. Lebensjahr in den Wintermonaten fortgeführt werden.
Nach dem vollendeten zweiten Lebensjahr ist eine zusätzliche Gabe zur primären Prävention dann grundsätzlich nicht mehr erforderlich. In einigen Zubereitungen von Vitamin D kann ein minimaler Anteil von Erdnussöl enthalten sein, dieser ist jedoch nach neuesten Erkenntnissen für Allergiker unbedenklich.
Die Empfehlungen ab dem zweiten Lebensjahr müssen vermutlich angesichts des in den Messungen des Robert Koch-Instituts nachgewiesenen generellen Mangels bei allen Kindern, die nicht supplementiert waren, überdacht und modifiziert werden.
Ob ein Vitamin-D-Mangel vorliegt, kann der Kinder- und Jugendarzt durch die Untersuchung des Blutes feststellen. Dafür wird der Anteil des 25-Hydroxyvitamin-D im Blut gemessen. Als Richtwerte zur Beurteilung der 25-Hydroxyvitamin-D-Konzentration (in Nanomol pro Liter, abgekürzt nmol/L) gelten:
unter 12,5 nmol/L: schwerer Vitamin-D-Mangel (i.d. R. verbunden mit Rachitis)
12,5 bis unter 25 nmol /L: moderater Vitamin-D-Mangel (mit wahrscheinlicher Auswirkung auf den Knochenstoffwechsel)
25 bis unter 50 nmol/L (abhängig vom Lebensalter auch 25 bis unter 75 nmol/L): suboptimale Vitamin-D-Versorgung mit möglicher Auswirkung auf den Knochenstoffwechsel.
Ist eine Überdosierung von Vitamin D möglich?
Der Organismus passt seine Vitamin-D-Produktion längeren Aufenthalten in der Sonne an, so dass eine Überdosierung auf natürliche Weise eigentlich unmöglich ist. Gleiches gilt für die Nahrungsaufnahme.
Nur eine Einnahme von hochdosierten Vitamin-D-Präparaten von mehr als 500 µg über einen längeren Zeitraum würde eine erhöhte Kalziumkonzentration (Hyperkalzämie) im Blut nach sich ziehen.
Die obere sichere Grenze der Vitamin-D-Zufuhr wurde mit 25 µg pro Tag für Kinder (1000 IE) und 50 µg pro Tag für Erwachsene (.2000 IE) festgelegt.
Bei einer noch höheren, kurzfristigen Überdosierung treten Vergiftungsanzeichen wie Übelkeit, Erbrechen, starker Durst, Kopfschmerzen und Müdigkeit auf.
Eine langfristige Überdosierung führt zur Ablagerung von Kalzium in den Blutgefässen und den Nieren, die Nierensteine bis hin zu Nierenversagen nach sich ziehen können.
Vitamin D3, K2 & Magnesium RICHTIG dosieren – ⚠️ Achtung! 99% dosieren falsch!
Rachitis durch Vitamin-D-Mangel
Eine ausreichende Vitamin-D-Bildung (Calcitriol (1,25-(OH)2 D3) ermöglicht den Einbau von Kalziumphosphat in den Knochen. Diese Mineralisation sorgt für die Stabilität der Knochen.
Die mangelhafte Verkalkung des Knochengewebes durch ein Vitamin-D-Defizit kann bei Kindern – insbesondere in den allerersten Lebensjahren – zu einer Rachitis (von griechisch „rachis“ = Rücken) führen.
Die bereits im 17. Jahrhundert in England beschriebene Erkrankung ist u.a. gekennzeichnet:
Durch Knochenerweichung, Wirbelsäulenverkrümmung, Verbiegung der Beinknochen („X- oder O-Beine“), Muskelschwäche, anfallartige Verkrampfungen der Muskulatur (Tetanie) sowie einen aufgebogenen Brustkorb.
Der Schädel flacht am Hinterkopf ab, wo darüber hinaus in einigen Arealen Erweichungen entstehen, und wölbt sich im Stirnbereich vor.

Weitere Symptome sind ein verzögerter Zahndurchbruch, Karies, Zahnschmelzdefekte, eine schlaffe Bauchmuskulatur („Froschbauch“), geschwollene Gelenke, allgemeine motorische Entwicklungsverzögerung, erhöhte Infektanfälligkeit sowie Verstopfungen.
Bei starker Deformierung des Brustkorbs sind eine Einschränkung der Lungenfunktion sowie Erkrankungen der Bronchien möglich.
Resultiert die Rachitis aus einer mangelhaften Ernährung, kommt es gleichzeitig zu Eisenmangel und einer Blutarmut (Anämie).
Die Beschwerden beginnen häufig im dritten Lebensmonat mit Unruhe, Schreckhaftigkeit, schlechter Stimmungslage, eingeschränkten Bewegungen, Muskelschlaffheit und Schwitzen am Hinterkopf.
Die Diagnose erfolgt über eine Röntgenaufnahme des Handgelenks sowie laboranalytische Bestimmung des Vitamin-D-, Kalziums- und Phosphatspiegels sowie der alkalischen Phosphatase.
Unter anderem muss eine Differenzialdiagnose zu den extrem seltenen Vitamin-D-abhängigen Rachitiden Typ 1 und Typ 2 erfolgen, die auf genetischen Defekten beruhen und bei denen entweder kein Calcitriol gebildet wird (Typ 1) oder Darm sowie Skelett kein Calcitriol aufnehmen (Typ 2).

Eine Rachitis kann ebenso auf einem Phosphatmangel beruhen, entweder bedingt durch eine Nierenerkrankung oder die angeborene sogenannte Phosphatdiabetes.
Eine Rachitis wird wie folgt therapiert:
Erstes Lebensjahr:
Bei Auftreten in den ersten vier Lebenswochen: 1000 IE Vitamin D3 und zusätzliche Kalziumgabe von 40-80 mg je Kilo Gewicht pro Tag über 12 Wochen.
Ab der 4. Lebenswoche bis zum Ende des 12. Lebensmonats: 3000 IE Vitamin D3 und zusätzliche Kalziumgabe von 40-80 mg je Kilo Gewicht pro Tag über 12 Wochen
Anschliessend ist die Prophylaxe mit 500 IE Vitamin D3 bis zum Ende des ersten Lebensjahres fortzuführen
Kleinkind:
Nach dem ersten Lebensjahr: 5.000 IE Vitamin D3 und zusätzliche Kalziumgabe von 40–80 mg je Kilo Gewicht pro Tag über 12 Wochen
Anschliessend ausreichende Sonnenexposition und Kalzium-Zufuhr (z.B. Milch).
Falls sich eine ausreichende Sonnenexposition nicht sicherstellen lässt, sollte eine vorbeugende Vitamin-D-Gabe beibehalten werden.
Daraufhin normalisieren sich die Beschwerden und Laborwerte in den ersten 6 bis 12 Wochen. Bei frühzeitiger Erkennung und Behandlung heilen etwaige Fehlstellungen der Extremitäten und Achsenverschiebungen des Skeletts innerhalb eines Jahres aus und operative Korrekturen sind nicht erforderlich.
Auch wenn die Rachitis in Deutschland selten geworden ist, treten schätzungsweise 400 Fälle jährlich auf, vermehrt bei Kindern mit dunkler Hautfarbe, die keine Vitamin-D-Prophylaxe im ersten Lebensjahr erhalten haben.
Was tun bei einem Vitamin-Mangel bei Kindern?
Ein vorhandener Mangel solle laut der Meinung von Dr. med. Edalatpour aber in jedem Fall mit höheren Gaben bis max. 10 000 I.E. / Tag ausgeglichen werden.
Bei Kindern ab 12 Jahren können Sie, wie bei Erwachsenen, unseren gratis Vitamin-D-Rechner für die Abschätzung der täglichen Dosierempfehlung heranziehen.
Gerade in der Wachstumsphase sind jedoch auch die Co-Faktoren von Vitamin D sehr wichtig.
Bedingt durch Knochen- und Zahnwachstum ist eine optimale Versorgung mit hochwertigem Vitamin K2, Calcium und Magnesium von hoher Bedeutung.
Quellen: naturvit.at, sonnenallianz, Kinderärzte im Netz und Kai Brenner – Die Alpenschau bedankt sich!
Quelle: https://alpenschau.com/2019/11/27/wie-wichtig-ist-vitamin-d-bei-babys-und-kindern-und-welche-dosis/

Erfolg

Hat der Mensch wahren
und anhaltenden Erfolg,
dann trifft das alle jene,
welche ihm als bösartige
Gegner stetig auflauern,
weil sie auf lange Dauer
seinen steten Erfolg und
Gewinn nicht aushalten.

SSSC, 16. April 2011
16.47 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

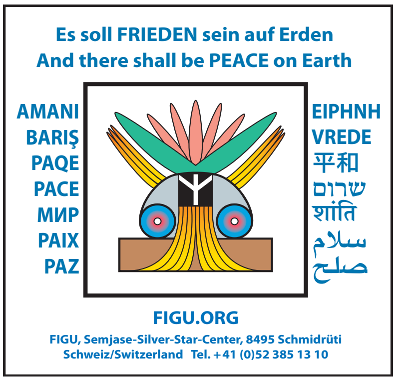

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.
Es Ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU-Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /./ **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber
in bezug auf Gesundheit und
Wohlbefinden
Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und
Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 11, März 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.
==
==
Für alle in den FIGU-Ratgebern publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!
****

Glutenunverträglichkeit: Wie ein Stück Brot Ihre Migräne triggern kann

Carina Rehberg, Fachärztliche Prüfung: Dr. med. Jochen Handel
Zentrum der Gesundheit. Mo, 02 Dez 2019 10:16 UTC

Migräne, Gluten © gettyimages.de/FluxFactory

Wie ein Stück Brot Ihre Migräne triggern kann

Für eine Migräne kommen verschiedene Auslöser – sog. Trigger – in Frage. Bei manchen Betroffenen kann es die tägliche Scheibe Brot sein, die immer wieder zu Migräneattacken führt – ohne dass der Kranke es weiss.

Migräne: Ist Brot an der Kopfschmerz-Attacke schuld?

Migräne ist weltweit die dritthäufigste Krankheit und betrifft viele Millionen Menschen. Migräne ist dabei mehr als einfach nur ein Kopfschmerz, der zu kommen und zu gehen scheint, wie es ihm gefällt. Meist sind noch viele andere Symptome beteiligt, die das Geschehen nicht gerade angenehmer machen, etwa Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit und Schwindel.
Betroffene versuchen oft verzweifelt, dem Auslöser ihrer Migräne-Attacken auf die Schliche zu kommen. Ist es der Stress oder das Wetter? Sind es die Hormone oder bestimmte Lebensmittel? Bei manchen Migräne-Patienten begünstigen Rotwein, Käse oder auch Schokolade die nächste Attacke. An die tägliche Scheibe Brot oder das Brötchen als möglichen Auslöser denkt jedoch so gut wie niemand.
Ganzheitliche Ernährungsberater jedoch empfehlen Klienten mit Migräne häufig, einmal eine glutenfreie Ernährung zu testen (3). Gluten ist ein Eiweiss, das sich in vielen Getreidearten findet, etwa in Weizen, Roggen, Gerste und Dinkel und damit in nahezu allen herkömmlichen Back- und Teigwaren.

Zöliakie und Migräne treten häufig gleichzeitig auf

Bekannt ist, dass Menschen mit Zöliakie (Autoimmunerkrankung, bei der Gluten im Darm zu chronischen Entzündungen führt) häufiger an Migräne leiden als Menschen ohne Zöliakie (2). Ja, Migräne kann sogar ein erstes Zeichen für eine entstehende Zöliakie sein, also bei Menschen auftreten, die noch gar nicht wissen, dass sie an Zöliakie leiden oder dies bald tun werden (4).
Wird bei Zöliakie Gluten verzehrt (z.B. Spaghetti oder ein Brötchen) wird das Eiweiss nicht einfach verdaut, wie das bei gesunden Menschen der Fall ist. Stattdessen bildet das Immunsystem Antikörper, die nun aber nicht nur das Gluten, sondern auch eigene Körperstrukturen angreifen, u.a. ein bestimmtes Enzym namens Transglutaminase 2 (TG2), aber auch das in der Nähe dieses Enzyms befindliche Gewebe, etwa die Darmschleimhaut.
Es kommt zu Beschwerden wie Durchfall, Übelkeit und Bauchschmerzen, zu Müdigkeit, Blutarmut, Gewichtsabnahme und Leistungseinbrüchen.

Wie eine Glutenunverträglichkeit eine Migräne auslösen kann

Die Angriffe der Antikörper auf körpereigenes Gewebe führen zu Entzündungsprozessen. Diese wiederum lösen im ganzen Körper nun weitere Reaktionen aus. Die Blutgefässe etwa werden durchlässiger, um Wasser, Elektrolyte und Proteine in die betroffenen Körperregionen zu senden, was zu Schwellungen führt, damit dort schneller eine Heilung eintreten kann, was aber nicht passiert, wenn immer wieder glutenhaltige Lebensmittel verzehrt werden.
Auch im Gehirn findet sich die Transglutaminase 2, so dass auch hier die beschriebenen Prozesse ablaufen und im Falle der Zöliakie Kopfschmerz-Attacken verursachen können. Allerdings kann Gluten auch dann ein Trigger für Migräne sein, wenn man nicht an einer Zöliakie leidet. Denn es gibt auch Menschen, die an einer sog. Nicht-Zöliakie-Glutensensitivität (NCGS) leiden. Auch bei diesen Personen kann Gluten eine Migräne triggern.

Gluten aktiviert den Trigeminusnerv

Einst hiess es, Migräne sei die Folge einer Gefässerweiterung im Gehirn. Inzwischen weiss man, dass dies nur einen Teil des Geschehens beschreibt. Auch der Trigeminusnerv ist an der Migräne-Entstehung beteiligt. Dabei handelt es sich um Nerven im Gesichtsbereich. Sie kontrollieren dort das Empfinden und lassen z.B. Temperaturen, Druck oder Juckreiz wahrnehmen.
Wird der Trigeminusnerv nun bei glutensensitiven Menschen durch die Gegenwart von Gluten aktiviert, dann veranlasst dies die Ausschüttung zahlreicher Stoffe, wie etwa Histamine – Substanzen, die von Abwehrzellen normalerweise dann produziert werden, wenn eine Allergie oder eine Entzündung im Gange ist oder wenn eine Verletzung vorliegt, wenn also die Gefahr besteht, dass körperfremde Stoffe dem Organismus schaden könnten, was verhindert werden soll. Histamine aber spielen auch bei der Migräneentstehung eine wichtige Rolle (1).

Gluten führt zu Schwellungen im Gehirn und so zu Migräneschmerzen

Ein aktivierter Trigeminusnerv (aber auch andere Regionen im Zentralen Nervensystem) produziert zusätzlich einen weiteren Trigger für Migräne, das sog. Calcitonin Gene-Related Peptid (CGRP), ein Eiweissstoff, der im Gehirn die Blutgefässe entspannen und erweitern kann und daher seit Jahren im Fokus der Migräneforschung steht. Denn die Gefässerweiterung führt nun zur selben Gefässdurchlässigkeit, wie sie schon oben infolge des Transglutaminase-2-Antikörpers bei der Zöliakie beschrieben wurde.

Die Abgabe von Wasser und Proteinen aus den durchlässigen Gefässen führt zu Schwellungen und Irritationen in den Gehirnhäuten und dies wiederum zu den bekannten Migräneschmerzen. Aus diesem

Grunde wurde in den USA im Jahr 2018 eine neue Klasse Migränemedikamente zugelassen. Sie wirken, indem sie verhindern, dass CGRP an seine Rezeptoren andocken kann.

Bei Migräne glutenfreie Ernährung testen

Geht man nun aber davon aus, dass CGRP bei glutensensitiven Menschen nur wegen des Glutenverzehrs ausgeschüttet wird, wäre es sinnvoller, wenigstens einmal probeweise das Gluten zu meiden, als mit Medikamenten die Folge des Glutenverzehrs therapieren zu wollen.
Studien zu Gluten als Migränetrigger bei Menschen mit Nicht-Zöliakie-Glutensensitivität liegen leider noch kaum vor. Man weiss aber, dass eine Migräne eines der möglichen Symptome einer NCGS sein kann und auch im Gefolge anderer leidigen Beschwerden gehäuft auftritt, z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, wie im Fachjournal Headache im Jahr 2013 erklärt wurde (5).

Es könnte sich bei Migräne also durchaus lohnen, eine glutenfreie Ernährung auszuprobieren – zumal diese Ernährungsform oft dazu animiert, sich generell um eine gesündere und vitalstoffreichere Ernährung zu kümmern, was die Migräneattacken noch weiter reduzieren kann.
Oft wird in den Medien vor einer glutenfreien Ernährung gewarnt, weil diese zu einem Nährstoffmangel führen können soll. Wir erklären hier, warum das Gegenteil der Fall ist: Glutenfreie Ernährung – Wir klären auf.

Quellen

Yuan H, Silberstein SD, Histamine and Migraine, Headache. 2018 Jan;58(1):184-193. doi: 10.1111/head.13164. Epub 2017 Sep 1

Kopishinskaya SV, Gustov AV, [Gluten migraine], Zh Nevrol Psikhiatr Im S S Korsakova. 2015;115(8):13-17. doi: 10.17116/jnevro20151158113-17

Green L, How does a piece of bread cause a migraine? MedicalXpress, 25.11.2019

Benjilali L, Zahlane M, Essaadouni L, A migraine as initial presentation of celiac disease, Rev Neurol (Paris). 2012 May;168(5):454-6. doi: 10.1016/j.neurol.2011.10.008. Epub 2012 Mar 8

Quelle: https://de.sott.net/article/33961-Glutenunvertraglichkeit-Wie-ein-Stuck-Brot-Ihre-Migrane-triggern-kann

Gesundheit bis ins hohe Alter: Die Geheimnisse der Hunza

Publiziert am 19 Mai, 2019 unter Kultur

Gute Nachrichten

Im gebirgigen Norden Pakistans liegt das Tal der Hunza (Hunzukuc). Die Bewohner dieses abgelegenen Tales, auf 2590 m Höhe im Himalaya, haben eine Lebenserwartung von etwa 120 Jahren. Einige werden sogar bis zu 150 Jahre alt, während im restlichen Pakistan die durchschnittliche Lebenserwartung bei 67 Jahren liegt.

Bild von Abdullah Shakoor auf pixabay.com

Ob die Höhe der Lebenserwartung stimmt oder nicht, darüber kann man streiten. Zweifelsfrei richtig ist die Tatsache, dass die Hunza sehr abgeschieden leben und dass ihre Lebensumstände sie gesünder bleiben lassen. Ohne Zweifel liegt deren Lebenserwartung mindestens bei 100 Jahren.

Tatsache ist auch, dass die Hunzafrauen länger Kinder gebären können als gewöhnlich, dass sie niemals krank werden und dass sie resistent gegen Krebskrankheiten sind. Einige dieser Behauptungen sollten

jedoch mit Vorsicht gelesen werden, denn es kursieren einige Informationen zu den Hunza, die eigentlich unglaublich klingen. Zum einen heisst es, dass Hunzafrauen noch zwischen 60 und 90 Jahren schwanger werden können, andere wieder sagen, dass die Hunza Abkömmlinge von Alexander dem Grossen seien.

Wegen der Abgeschiedenheit des Hunza-Tales von der Aussenwelt sind die Bewohner reine Selbstversorger, was ihre Nahrung anbelangt. Zum Trinken und Baden nehmen sie frisches Gletscherwasser aus den Bergen. Die Hunza essen keine verarbeitete Nahrungsmittel wie wir sie alle kennen. Ihr Gemüse, ihre Milch und ihr Korn kommen unverarbeitet auf den Tisch. Bei den Früchten gehören Aprikosen zu ihren Grundnahrungsmitteln. Sie machen für mehrere Monate im Jahr eine Kur, die hauptsächlich aus Aprikosensaft besteht. Das ist wohl der Grund dafür, dass die Hunza nie an Krebs erkranken, weil der Saft sehr viel „Vitamin B17“ bzw. Amygdalin enthält. Während der Kur essen sie wenig Fleisch aber viel Früchte und rohes Gemüse. Ein weiterer Grund für die stabile Gesundheit der Hunza könnte darin liegen, dass ihr Land sehr hoch liegt und sie reine Gebirgsluft atmen.

Bild von Abdullah Shakoor auf pixabay.com

Ob die Hunza wirklich bis zu 150 Jahre alt werden, ist schwer zu sagen. Ein Anthropologe erklärte, dass die Hunza eine andere Zählweise für das Alter haben, denn sie addieren zum tatsächlichen alter die Weisheit des Einzelnen, umgerechnet in Jahren, hinzu. Geburtsurkunden wie wir sie kennen, existieren nicht. Hier bemerkt man, dass die Hunza Menschen mit einem hohen Alter nicht etwa als schwach ansehen, sondern diese im Gegenteil sehr ehren und Schätzen – je älter ein Mensch wird, desto weiser wird dieser.

Die Sprache der Hunza heisst Burushaski und hat keinerlei Verbindung zur Indogermanischen Sprachfamilie oder zur tibetischen Sprache im Nachbarland. Es gibt jedoch eine Ähnlichkeit zur Sprache der Basken in Spanien. Die baskische Sprache und Burushaski haben 70 Wörter gleichen Ursprungs. Forscher schliessen daraus, dass beide Völker ihren Ursprung von einem kaukasischen Stamm haben. Von allen in Pakistan lebenden Bevölkerungsgruppen haben die Hunza den hellsten Teint. Es könnte also

durchaus sein, dass sie Abkömmlinge eines Stammes sind, der für die Armee von Alexander dem Grossen gedient hat oder dass sie von einem europäischen Nomadenvolk abstammen.

Wenn man auch über die Höhe der Lebenserwartung der Hunza etwas im Unklaren ist, so ist es doch unbestritten, dass sie sowohl physisch als auch mental einen gesünderen Lebensstil pflegen als Europäer. Wenn man die Berichte von Forschern, die die Hunza besucht haben, liest, dann erfährt man, dass den Hunza Stress, wie wir ihn kennen, völlig unbekannt ist. Sie lieben ihr Leben und ihre körperlich anstrengende Arbeit, die ihnen ihr einfaches Dasein sichert. Vielleicht könnte dies ein Hinweis für uns sein, dass ein einfaches Leben eine Wohltat für uns alle sein kann.

Jedenfalls deutet alles darauf hin, dass die Lebensweise, trotz des rauen Klimas, erheblich dazu beiträgt, dass der Mensch problemlos dazu in der Lage ist, bei bester Gesundheit ein sehr, sehr hohes Alter zu erreichen. Dabei scheint einem nicht immer die „moderne, westliche“ Welt behilflich zu sein, aber jeder hat selbst die Möglichkeit, sein Leben natürlicher zu gestalten.

Für weitere schöne Bilder zum Thema folgt bitte diesem Link: http://thewildchild.co.za/the-secrets-why-hunza-people-never-get-sick-dont-get-cancer-and-live-up-to-120/

CBD-Öl kann bei Angststörungen helfen

Carina Rehberg, Fachärztliche Prüfung: Dr. med. Jochen Handel
Zentrum der Gesundheit, Di, 17 Sep. 2019 10:24 UTC

CBD-Öl, Hanföl
© gettyimages.de/Tinnakorn Jorruang

CBD wirkt gegen Angststörungen

Ein Viertel der Menschheit leidet mindestens einmal im Leben an einer Angststörung. Antidepressiva bringen oft keine Erleichterung und haben Nebenwirkungen. Doch es gibt Alternativen.

Angststörungen: Kann CBD helfen?

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2) zählen Angststörungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Schätzungen zufolge leiden daran weltweit rund 264 Millionen Menschen. Da aber zahlreiche Betroffene beispielsweise aus Scham keinen Arzt aufsuchen, ist die Dunkelziffer noch viel höher.
Bei Angststörungen werden vordergründig Medikamente wie Antidepressiva und Benzodiazepine verschrieben, obgleich die Wirkung oft zu wünschen übrig lässt. Dazu kommt, dass diese zu schweren Nebenwirkungen und Abhängigkeit führen können, sodass die Nachteile oft überwiegen.

Deshalb interessieren sich immer mehr Angstpatienten für alternative Therapien, die wirksam sind, nicht abhängig machen und gut verträglich sind. Dazu zählt auch Cannabidiol (CBD), einer der Hauptwirkstoffe der Cannabispflanze.

Pilotprojekt der Universität Leipzig: CBD bei Angststörungen

Cannabis (Hanf) ist eine uralte Heilpflanze, die seit Jahrtausenden für ihre angstlösende Wirkung bekannt ist. Der Wirkstoff CBD hat den grossen Vorteil, dass er keine berauschende Wirkung hat und somit z.B. in Form von CBD-Öl legal gekauft werden kann.
Inzwischen haben etliche Studien (3) gezeigt, dass CBD bei Angststörungen in der Tat hilfreich sein kann. Infolgedessen hat sich eine Gruppe von Studenten in Deutschland dafür entschieden, eine klinische Studie (1) im Themenbereich CBD durchzuführen. Es handelt sich hierbei um eine fakultäts- und universitätsübergreifende Forschungsarbeit und ein Pilotprojekt der Universität Leipzig.
An der randomisierten, placebokontrollierten Doppelblindstudie nahmen 37 Probanden mit Angststörungen zwischen 23 und 61 Jahren teil, die in zwei Gruppen unterteilt wurden. Gruppe 1 erhielt für 30 Tage jeweils 10 Tropfen CBD-Öl (5-mal täglich 2 Tropfen) mit 15 Prozent CBD-Gehalt (50 Milligramm CBD pro Tag). Gruppe 2 bekam hingegen 2-mal täglich 10 Tropfen Rapsöl (Placebo).
Die Angstwerte konnten mit CBD um 32 Prozent reduziert werden
Vor Studienbeginn lagen die durchschnittlichen Angstwerte der Probanden, die durch Fragebögen ermittelt wurden, bei 4,1 (1 = kein Unwohlsein, 5 = sehr grosses Unwohlsein). Durch die Einnahme von CBD konnten diese Werte bei 17 von 19 Probanden verbessert werden und lagen dann im Schnitt bei 2,8. Die Angstsymptomatik verringerte sich somit um rund 32 Prozent.
Bei einem Probanden blieben die Angstwerte unverändert und bei einem anderen Probanden verschlechterten sie sich innerhalb des Studienzeitraumes. Die Einnahme des Placebopräparats führte hingegen zu keiner signifikanten Verbesserung der Symptomatik.
Nebenwirkungen traten während der Studie nur geringfügig auf. So litt eine Probandin zu Beginn der Einnahme von CBD kurzweilig an einer erhöhten Müdigkeit. Diese legte sich jedoch nach kurzer Zeit vollständig.

Welche Symptome Sie mit CBD verbessern können

Die Studienergebnisse haben eindeutig gezeigt, dass die regelmässige Einnahme von CBD-Öl bei Angststörungen mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einer Verbesserung folgender Symptome führt:

Erröten
Zittern
Angst zu erbrechen
Starker Harn- oder Stuhldrang

Was Sie zur Dosierung von CBD bei Angststörungen wissen sollten

Bei einer im Juni 2019 veröffentlichten Review (4) wurde anhand von mehr als 1000 Studien festgestellt, wie viel CBD in klinischen Studien verabreicht wurde, um wirksam zu sein. Die Forscher von der University of Nottingham gaben an, dass die Dosis bei Angstzuständen pro Tag zwischen weniger als 1 und 50 Milligramm CBD pro Kilogramm Körpergewicht lag.
Die in der beschriebenen Forschungsarbeit angewandte Dosierung von 50 Milligramm CBD täglich war im Vergleich dazu nicht besonders hoch. Doch einige Studien haben ergeben, dass bei Angststörungen mit einer geringeren Dosis deutlich bessere Resultate erzielt werden können.
Wir empfehlen Ihnen, mit einer niedrigen Dosis zu beginnen und diese dann bei Bedarf zu erhöhen. So können Sie die Dosierung individuell Ihren Bedürfnissen anpassen. Im Idealfall sprechen Sie sich mit Ihrem Heilpraktiker oder naturheilkundlich versierten Arzt ab.

Wobei CBD Sie sonst noch unterstützen kann, erfahren Sie in den folgenden Artikeln:

CBD-Öl bei Depressionen
CBD-Öl aus Hanf gegen Schmerzen

Quellen:
(1) Jona Decker et al, Cannabidiol Studie, 2019, https://www.cbd-anxiety-study.com/
(2) Health Organization, Depression and Other Common Mental Disorders - Global Health Estimates, 2017
(3) Esther M. Blessing et al, Cannabidiol as a Potential Treatment for Anxiety Disorders, Neurotherapeutics, Oktober 2015

(4) Millar SA et al, A systematic review of cannabidiol dosing in clinical populations, Br J Clin Pharmaco, Juni 2019
Quelle: https://de.sott.net/article/33962-CBD-Ol-kann-bei-Angststorungen-helfen

Plejare Ptaah erklärt:

15. November 2020

1. Einmal aktuell am Corona-Virus Infizierte können den Erreger über viele Monate und gar Jahre als impulsmässig unerkannte Langzeitinfetion in sich tragen, und zwar auch dann, wenn keine Neuinfektion erfolgt, dies nebst dem, dass, wenn eine Infektion und danach eine Genesung erfolgte, rein schwingungsgegeben eine Impuls-Infizierung weiterbesteht, was der irdischen Medizin völlig unbekannt ist. Diese nach einer Genesung zurückbleibende Impuls-Infektion – bezüglich deren Existenz die irdischen Wissenschaften, Epidemiologen, Virologen, Immunologen und Mediziner usw. weder Erkenntnisse noch eine Ahnung haben –, kann zeitweise ein Wiederauftreten der Corona-Seuche erfolgen, wie dadurch ebenso auch andere Leiden und Krankheiten ausgelöst werden können, die als Corona-Virus-Folgeschäden während der gesamten weiterten Lebenszeit gesundheitliche Belastungen zu bringen vermögen, jedoch nicht als Corona-Virus bedingt erkannt werden.

2. Eine Erkrankung durch das Corona-Virus ist absolut nicht harmlos, kann lebensgefährlich sein und zum Tod, wie anderseits jedoch auch zu schweren Spätfolgen führen. Eine Corona-Erkrankung entspricht keiner Grippeerkrankung.

3. Die Corona-Seuche bildet bei einer Infizierung und danach folgenden Genesung Antikörper, die als gewisser Schutz gegen eine Neuinfektion nutzlos sind, denn bereits nach kurzer Zeit können sich diese sich diese wieder auflösen, folglich gegen eine neuerliche Corona-Infektion keine schützende Antikörper mehr vorhanden sind.

4. Effective Tatsache ist, worüber die irdischen Wissenschaftler sämtlicher medizinischer, virologischer, epidemiologischer und immunologischer Gattungen keinerlei Ahnung haben, dass im menschlichen Organismus eine lebenslange impulsgelagerte Corona-Virus-Infektion gegeben bleibt, diese jedoch infolge Mangel der diesbezüglich irdischen Erforschungsmittel nicht möglich ist.

Infektionskrankheiten und Hygiene

Infektionskrankheiten werden durch unterschiedlichste Erreger hervorgerufen und sind nicht direkt mit einer Infektion gleichzusetzen, da nicht jede Infektion gleich zu einer Erkrankung führen muss. Aufgrund der Vielzahl an Erregern sind die jeweils auftretenden Symptome und die zeitlichen Verläufe höchst unterschiedlich.

Auslöser für Infektionskrankheiten

Ein Erreger, der eine Infektionskrankheit auslöst, ist in der Regel ein parasitärer Mikroorganismus. Erreger stammen vorwiegend aus der Gruppe der Bakterien, der Pilze oder der Viren. Darüber hinaus können auch höher entwickelte Erreger wie Einzeller mit Kern (Protozoen/Urtierchern; Einzeller) oder auch Würmer, Nematoden, als Parasiten auftreten. Viren stellen eine besondere Klasse dar, da sie keinen

Stoffwechsel besitzen, sondern nur eine DNA, die sie in den Wirtszellen vermehren lassen. Eine weitere besondere Gruppe von Erregern, die sogenannten Prionen, besitzt nicht einmal eine DNA oder RNA. Es handelt sich dabei um entartete Proteine, welche die Infektionskrankheit auslösen können.

Übertragungswege für Infektionen

Erreger können auf unterschiedlichen Wegen in den menschlichen bzw. tierischen Organismus eintreten. Der Ort, an dem die Erreger in den Körper gelangen, wird als Eintrittspforte bezeichnet. Es wird unterschieden zwischen der enteralen und der parenteralen Infektion.
Enterale Infektionen: der gesamte Verdauungstrakt mit Mundhöhle, Rachenraum, Speiseröhre, Magen und Darmtrakt wird als innerer Bereich eines Tunnels betrachtet, welcher selbst nicht zum Körperinneren gezählt wird. Die Erreger gelangen über den Mund- und Rachenraum bzw. Darmtrakt in den Körper, beispielsweise durch verunreinigte Nahrungsmittel oder Trinkwasser.
Parenterale Infektionen: hier gelangen die Erreger nicht über den Mund- oder Darmbereich in den Organismus, sondern über andere Bereiche des Körpers. Parentereal wird im medizinischen Sprachgebrauch übersetzt mit „direkt ins Blut“. Weiter sind auch die Schleimhäute des Urogenitaltrakts zu nennen, durch de Infektionen ermöglicht werden.

(***Erklärung Ptaah****: Parenteral bedeutet exakt «am Darm vorbei», resp. «dass der Darm umgangen wird» resp. dass ein Giftstoff oder Krankheitserreger den Darmtrakt umgeht und direkt in den Körper gelangt./// Enteral bedeutet, dass Krankheitserreger wie Bakterien, Viren oder Einzeller unterschiedlich in den menschlichen Organismus gelangen, über offene Wunden und hauptsächlich die Schleimhäute des Respirationstrakts resp. alle Organe, die an der Atmung beteiligt sind. Zu unterscheiden sind sie dabei jene Organe in bezug auf ihre Aufgabe, die nur auf den Transport der Atemluft der Organe ausgelegt sind, in denen der Gasaustausch resp. die eigentliche Atmung erfolgt.*)

Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen verschiedenen Infektionswegen:

perkutane Infektion: Eintritt über die Haut
permuköse Infektion: Eintritt über die Schleimhäute
Inhalationsinfektion: Eintritt über die Atemwege
urogenitale Infektion: Eintritt über den Harntrakt
genitale Infektion: Eintritt über die Geschlechtsorgane

Intrauterine Infektion:
Eintritt während der Schwangerschaft in ein ungeborenes Kind

Im Wissen über die möglichen Eintrittspforten in den Organismus können diverse Massnahmen zum Schutze von Mensch und Tier ergriffen werden, um mögliche Infektionen durch (pathogene) Erreger zu verhindern und zumindest die Chance für den Befall durch derartige Erreger zu verringern.

Prävention und Therapie für Infektionen

Wenn Erreger erst einmal einen Organismus befallen haben, muss ein Arzt zu Rate gezogen werden, der eine entsprechende medikamentöse Behandlung einleiten kann, sofern dies überhaupt möglich ist. Beispielsweise werden seit Jahrzehnten bei bakteriellen Infektionskrankheiten standardmässig Antibiotika eingesetzt, mit gutem Erfolg. Bislang jedenfalls. Das immer häufigere Auftreten von multiresistenten Keimen (Multiresistenz gegen Antibiotika, MRSA) stellt die Medizin vor ein stetig wachsendes Problem. Bei schwächer ausgeprägten Infektionen helfen häufig auch Produkte aus der Pflanzenheilkunde. Die Palette der Substanzen ist gross und in aller Regel lassen sich die meisten bakteriellen Infektionen erfolgreich behandeln.

Bei Virus- und Pilzinfektionen können Virostatika und Antimykotika zum Einsatz kommen,

wobei auch hier die Mediziner aufgrund nicht oder nur schwach wirkender Medikamente immer häufiger an ihre Grenzen stossen. Insbesondere vor Ausbruch von Virusinfektionen, beispielsweise Influenza, lassen sich gute Erfolge durch Immunisierung mittels Impfung erzielen. Auch Pilzinfektionen können einen schweren Verlauf nehmen, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt werden. Das gilt für Hautpilz und insbesondere für Nagelpilz, der sich in vielen Fällen über Jahrzehnte im Organismus festsetzen kann und niemals wieder entfernt wird.
Einer hohen Bedeutung sollte somit grundsätzlich der Prävention zukommen, denn Vorbeugung ist immer besser als die medikamentöse Behandlung einer Krankheit. Prävention durch Hygiene ist gerade in einer dicht besiedelten Gesellschaft die Basis für ein gesundes Leben. Das bedeutet regelmässiges Händewaschen in Kombination mit gründlicher Desinfektion von Händen und Füssen (z.B. nach Besuch öffentlicher Bäder und Saunen). Reinlichkeit und Hygiene bei der Zubereitung von Speisen, insbesondere von Rohkost. Reinigung und Desinfektion von Arbeitsflächen und vor allem der Toilettenbereiche kann helfen, mögliche Krankheitsherde frühzeitig auszuschalten. Hierbei sollte immer bedacht werden, dass

eine gezielte Desinfektion spezieller Flächen und keine regelmässige und grossflächige Präventiv-Desinfektion durchgeführt wird. Diese birgt nämlich die Gefahr der Resistenzbildung bei Erregern in sich, die dadurch verstärkt werden kann, wenn regelmässig die falschen Desinfektionsmittel zum Einsatz kommen.
Aber auch Prävention durch gesunde Ernährung und Lebensführung darf nicht vernachlässigt werden, obwohl in der heutigen Überflussgesellschaft viele immaterielle Werte gerne an Priorität verlieren.
Quelle: http://www.infowissen.com/2018/06/infektionskrankheiten-und-hygiene/

Neurodermitis und Schuppenflechte

Menschen mit Hautproblemen leiden in der Regel ein Leben lang an Symptomen wie Entzündungen, Juckreiz, zu trockene, schuppige Haut oder auch an zu fettiger Haut. Manche bekommen schnell Pickel, die sich zu großen Entzündungsherden auswachsen, und andere Menschen leiden an einer Vielzahl von Symptomen gleichzeitig. Zwei besonders schwierige Erkrankungen werden nachfolgend beschrieben.

Neurodermitis

Die Ursachen für das Entstehen des atopischen Ekzems (atopische Dermatitis) sind noch nicht vollständig geklärt. Man vermutet ein Zusammenspiel von genetischen Faktoren, Umwelteinflüssen und immunulogischen Veränderungen. Oft sind bereits Kleinkinder betroffen und häufig tritt die Krankheit lebensalterbedingt in Schüben auf.
Neurodermitis ist nicht ansteckend oder übertragbar, aber sehr wahrscheinlich vererblich. Die Diagnose für diese Krankheit ist schwierig zu stellen, da Patienten viele unterschiedliche Symptome gleichzeitig aufweisen. Typisch für Neurodermitis ist eine besonders empfindliche, trockene und gerötete Haut. Dadurch bedingt wird ein Juckreiz vorwiegend an Armen, Beinen, Knien und Ellenbogen ausgelöst, der die Nerven der Betroffenen auf das äußerste beansprucht.
Das Krankheitsbild kann sich bei Aufnahme bestimmter Lebensmittel, bei Benutzung falscher Waschsubstanzen oder Hautpflegemittel drastisch verschlechtern. Nicht zu unterschätzen sind psychosomatische Faktoren, die die Haut stressartig reagieren lassen, was sich wiederum verstärkend auf die Psyche des Patienten auswirkt. Ein Teufelskreis.

Schuppenflechte

Die Psoriasis zeigt ein der Neurodermitis vergleichbares Erscheinungsbild. In der Ausprägung und der späteren Entwicklung der Krankheit gibt es allerdings Unterschiede. Auch die Schuppenflechte ist nicht ansteckend oder übertragbar.
Auch hier sind die Ursachen der Krankheit noch nicht vollständig geklärt, wobei genetische Faktoren und Umwelteinflüsse ausschlaggebend sein dürften. Ähnlich wie bei der Neurodermitis weist die Haut von Betroffenen entzündete Stellen an Kniebeugen, Ellenbogen oder auch auf dem Kopf auf. Aber auch zwischen den Fingern, Zehen, auf der Stirn, auf Wangen oder unter der Achsel können solche Symptome auftreten. Die Entzündungen führen zu einem starken Zellwachstum, welches sich in Form weißer Schuppen auf der Hautoberfläche bemerkbar macht.

Vergleichbar mit der Neurodermitis können Nahrungsmittelunverträglichkeiten, chemische Wasch- und Pflegeprodukte und auch psychosomatische Faktoren den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen.

Behandlung und Therapie

Weder Neurodermitis noch Schuppenflechte können heute geheilt werden. Die Betroffenen müssen sich mit Medikamenten oder Hausmitteln behelfen, die eine Linderung der Beschwerden versprechen. Dabei

ist es grundsätzlich nicht möglich, Empfehlungen abzugeben, die allen Patienten gleichermaßen hilfreich sind. Die Schulmedizin hält in aller Regelmäßigkeit Medikamente vor, die aufgrund ihrer Nebenwirkungen auf Dauer nicht vertretbar sein können. Ein Beispiel sind kortisonhaltige Präparate, welche nicht zur dauerhaften Anwendung bestimmt sind.
Die wichtigsten Maßnahmen, welche zumindest äußerlich vorgenommen werden sollten, sind die Bekämpfung der Entzündung, das Verhindern von Infektionen an den geschädigten Hautpartien und eine anschließende Pflege der Haut, welche die Herstellung der hauteigenen Schutzschicht unterstützen kann.
Bei vielen Betroffenen könnte sich bei Neurodermitis und Schuppenflechte die Anwendung eines hautschonenden Desinfektionsmittels in Kombination mit einer hautstabilisierenden Pflegecreme als äußerst wirksames Hausmittel erweisen. Wichtig zu beachten ist, dass keine hochprozentigen Alkohollösungen (75%) angewendet werden, da diese die Haut unnötig reizen und austrocknen können. Ungebetene Erreger, welche entzündliche Prozesse auslösen können, müssen eliminiert werden. Bei manchen Betroffenen hat bereits eine niedrig dosierte Lösung aus Wasserstoffperoxid, Essigsäure und Alkohol Linderung gebracht. Der pH-Wert der Haut im sauren Bereich muss stabilisiert und anschließend eine schützende Pflegecreme aufgebracht werden.
Die Haut wird beruhigt und von außen geschützt. Hierbei ist zu beachten, dass keine Substanzen enthalten sind, die über die geschädigte Haut in den Körper eindringen und dort langfristig Organe schädigen können. Eine solche Substanzklasse wären beispielsweise die erdölbasierenden Methylparabene. Verschiedene natürliche Pflegestoffe in guten Cremes sorgen für eine schnelle Abheilung der geschädigten Areale und schützen die Haut vor ungebetenen Krankheitserregern.
Quelle: http://www.infowissen.com/2018/06/neurodermitis-und-schuppenflechte/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

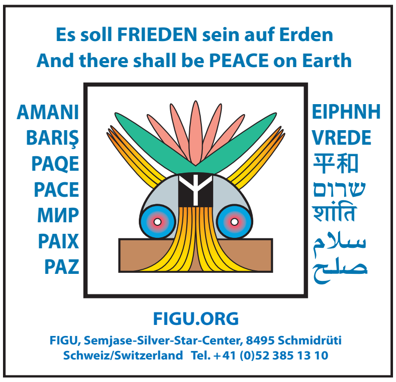

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Verbreitet auch das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol, was ebenso wichtig ist

Nutzt euer Auto und klebt das <Kampf der Überbevölkerungs>-Symbol und das Friedens-Symbol darauf, und verbreitet es auf diese Weise. Klebt es, wo es erlaubt ist, auch sonst überall an Wände, Plakate usw.!

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU-Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3**
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 12. Juni 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Ratgebern publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Schwarzkümmelöl: Heilmittel bei Krebs, chronischen Entzündungen u.v.m.

Carina Rehberg. Zentrum der Gesundheit So, 07 Jul 2019 12:00 UTC

Was wäre, wenn wir Ihnen erzählen würden, es gäbe ein Gewürz, das so vollgepackt ist mit heilend wirkenden Substanzen, sodass Krebs, Bakterien, Viren, Geschwüre, Diabetes, chronische Entzündungen und viele andere gesundheitliche Leiden keine Chance haben, in seiner Gegenwart zu überleben? Der Schwarzkümmel, um den es hier geht, ist nicht zu verwechseln mit Sesam, der täuschend ähnlich aussieht. Schwarzkümmel hat den historisch gewachsenen Ruf, ein Allheilmittel gegen nahezu jedes gesundheitliche Problem zu sein – ausser gegen den Tod. *

© istockphoto.com/Geo-grafika

Schwarzkümmelöl wird seit 2000 Jahren verwendet

Wenn Sie noch nie von Echtem Schwarzkümmel (*Nigella sativa*) gehört haben sollten, dann liegt das höchstwahrscheinlich daran, dass dieses Gewürz in der westlichen Welt relativ unbekannt ist. Auch wenn der Schwarzkümmel bereits seit mehr als 2000 Jahren als Gewürz und als natürliches Heilmittel Einsatz findet, werden in den Industrieländern bevorzugt pharmazeutische Präparate verwendet, die weitaus ineffektiver sind und zudem gefährliche Nebenwirkungen haben können.

Wenn Sie Ihren gesundheitlichen Problemen mit natürlichen Mitteln entgegnen wollen, sollten Sie jetzt darüber nachdenken, welchen Nutzen der Schwarzkümmel für Sie haben könnte.

Die Eigenschaften des Schwarzkümmelöls

Seit 1964 wurden mittlerweile hunderte wissenschaftliche Studien veröffentlicht, die sich in irgendeiner Form mit Schwarzkümmel befasst haben.
In der Gesamtheit belegen all diese Untersuchungen genau das, was vorderasiatische und nordafrikanische Kulturen seit tausenden von Jahren bereits wussten – dass nämlich der Echte Schwarzkümmel im Grunde ein wahres Wundermittel, zumindest ein äusserst wirksames Allheilmittel ist.

Die positiven Eigenschaften, die Schwarzkümmel seit 2000 Jahren zugesprochen werden, konnten auch wissenschaftlich nachgewiesen werden. Schwarzkümmel wirkt

- schmerzlindernd
- entzündungshemmend
- antibakteriell
- antiviral
- antifungal
- gegen Geschwüre
- blutdrucksenkend
- antioxidativ
- schützend vor strahlungsinduziertem oxidativem Stress
- entkrampfend
- bronchospasmolytisch (den Tonus der Bronchialmuskulatur senkend)
- antidiabetisch
- Insulin sensibilisierend
- Interferon induzierend
- die Leber schützend
- die Nieren schützend
- den Tumor Nekrose-Faktor Alpha hemmend
-

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten von Schwarzkümmelöl

Im Detail erwies sich Schwarzkümmel als schmerzlindernd bei Patienten, die wegen einer akuten Pharyngitis behandelt wurden. Zudem kann das Gewürz vorbeugend gegen Krankheiten helfen, die nach dem Kontakt mit chemischen Waffen ausbrechen würden.

Es hilft ausserdem bei der Langzeitbehandlung von Opiumabhängigen, lindert Symptome allergischer Rhinitis (Entzündung der Nasenschleimhaut), bekämpft Infektionen, die durch den *Heliobacter pylori* (*H. pylori*) ausgelöst wurden, hilft bei der Behandlung des Typ-2-Diabetes, mildert Asthma-Symptome ab, senkt den Blutdruck, beugt epileptischen Anfällen vor und kann überdies Pilz- und Candidiasisbefall beseitigen.

Schwarzkümmelöl und Krebs

Doch das ist noch lange nicht alles. Im Nahen Osten gilt Schwarzkümmel schon lange Zeit als das wirksamste Antikrebsmittel, das Mutter Natur bereitstellt. Untersuchungen haben gezeigt, dass die regelmässige Einnahme von Schwarzkümmel oder Schwarzkümmelöl das Wachstum und die Ausbreitung von Darmkrebszellen verhindern könne.

Das Gewürz ist aber auch geeignet, um andere Krebserkrankungen zu verhindern oder zu behandeln. Forscher am *Cancer Immuno-Biology Laboratory* in South Carolina haben beispielsweise entdeckt, dass Schwarzkümmel die Aktivität der Neutrophilen Granulozyten anregt.

Die Neutrophilen sind die in unserem Körper am häufigsten auftretenden weissen Blutkörperchen. Sie sind verantwortlich dafür, Krebszellen anzugreifen und zu beseitigen, bevor aus ihnen Tumore entstehen können.

Schwarzkümmelöl hilft grundsätzlich bei der Stimulation der Knochenmarksproduktion und des Immunsystems,

schrieben die Autoren der Studie.
Es erhöht die Interferon-Produktion, schützt normale Zellen vor den schädlichen Effekten viraler Erkrankungen, zerstört Tumorzellen und steigert das Vorkommen der B-Zellen, welche Antikörper produzieren.

Verwendung vom Schwarzkümmelöl

Da er einen sehr würzigen, leicht nussigen Geschmack aufweist, kann man den Schwarzkümmel entweder gemahlen aber auch gekörnt über verschiedene Speisen streuen. Das Schwarzkümmelöl kann zum Verfeinern von Salaten und anderen Gerichten verwendet werden.
Schwarzkümmelpulver ergibt zusammen mit Wasser eine klebrig-schleimige Substanz, welche jener ähnelt, die entsteht, wenn man Wasser mit Chia-Samen mischt. Dieses Gel kann getrunken oder als Eier-Ersatz für die Zubereitung gluten- und mehlfreier Backwaren verwendet werden.

Empfehlung für Schwarzkümmelöl

Zur Stärkung des Immunsystems empfiehlt es sich, täglich ca. eine Stunde vor dem Frühstück einen Teelöffel des Öls einzunehmen. Um den intensiven Geschmack etwas abzumildern kann das Öl mit wenig Honig gemischt oder in einen frisch gepressten Saft gegeben werden.
Als begleitende Massnahme bei Autoimmunerkrankungen oder während einer Krebstherapie oder sollte 3 x täglich 1 TL Schwarzkümmelöl eingenommen werden. In beiden Fällen kann auch der gleichzeitige Verzehr von frischem Knoblauch sehr hilfreich sein.

Bitte beachten Sie die Qualität des Schwarzkümmelöls

Die Qualität des Schwarzkümmels ist selbstverständlich immens wichtig. **Daher sollte ausschliesslich hochwertiges, schonend hergestelltes (kaltgepresstes) Öl aus kontrolliert biologischem Anbau verwendet werden.**
Wenn Sie sich in therapeutischer Behandlung befinden, sollten Sie das Schwarzkümmelöl nur in Absprache mit Ihrem Therapeuten verwenden.

Fussnote:
*Originalzitat: "Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: Im Schwarzkümmel gibt es Heilung für jede Erkrankung, mit Ausnahme des Todes." [Sahih Al-Bucharyy Nr. 5688]

Quellen

- Salim EI, Fukushima S. "Chemopreventive potential of volatile oil from black cumin (Nigella sativa L.) seeds against rat colon carcinogenesis." Nutr Cancer. 2003;45(2):195-202. (Das chemopräventive Potenzial des flüchtigen Öls aus Schwarzkümmel (NigellasativaL.) Samen gegen Kolonkarzinogenese bei Ratten.)
- Salem ML, Hossain MS. "Protective effect of black seed oil from Nigella sativa against murine cytomegalovirus infection." Int J Immunopharmacol. 2000 Sep;22(9):729-40. (Schützende Wirkung von Schwarzkümmel aus Nigellasativa gegen murine Cytomegalovirus-Infektionen.)
- Ozugurlu F et al., "The effect of Nigella sativa oil against experimental allergic encephalomyelitis via nitric oxide and other oxidative stress parameters." Cell Mol Biol (Noisy-le-grand). 2005 Sep 5;51(3):337-42. (Die Wirkung von Nigella satival gegen experimentelle allergische Enzephalomyelitis über Stickstoffmonoxid und andere oxidative Stress-Parameter.)
- Yildiz F et al., "Nigella sativa relieves the deleterious effects of ischemia reperfusion injury on liver." World J Gastroenterol. 2008 Sep 7;14(33):5204-9. (Nigellasativa entlastet die schädlichen Wirkungen von ischämischen Reperfusionsschäden der Leber.)
- Dirjomuljono M et al., "Symptomatic treatment of acute tonsillo-pharyngitis patients with a combination of Nigella sativa and Phyllanthus niruri extract." Int J Clin Pharmacol Ther. 2008 Jun;46(6):295-306. (Die symptomatische Behandlung von akuten tonsillo-Pharyngitis Patienten mit einer Kombination von Nigella sativa und Phyllanthus niruri Extrakt.)
- Boskabady MH, Farhadi J. "The possible prophylactic effect of Nigella sativa seed aqueous extract on respiratory symptoms and pulmonary function tests on chemical war victims: a randomized, double-blind, placebo-controlled trial." J Altern Complement Med. 2008 Nov;14(9):1137-44. doi: 10.1089/acm.2008.0049. (Die mögliche prophylaktische Wirkung des wässrigen Extrakts von Nigella sativa Samen auf respiratorische Symptome und Lungenfunktionstests bei chemischen Kriegsopfern: eine randomisierte, doppel-blinde, placebo-kontrollierte Studie.)

- Boskabady MH et al., "The possible prophylactic effect of Nigella sativa seed extract in asthmatic patients." Fundam Clin Pharmacol. 2007 Oct;21(5):559-66. (Die mögliche prophylaktische Wirkung von Nigellasativa Samen-Extrakt bei Asthmatikern.)
- Boskabady MH et al., "Antiasthmatic effect of Nigella sativa in airways of asthmatic patients." Phytomedicine. 2010 Aug;17(10):707-13. doi: 10.1016/j.phymed.2010.01.002. (Antiasthmatische Wirkung von Nigellasativa in den Atemwegen von Asthmapatienten.)
- Sangi S et al., "A new and novel treatment of opioid dependence: Nigella sativa 500 mg." J Ayub Med Coll Abbottabad. 2008 Apr-Jun;20(2):118-24. (Eine neue und neuartige Behandlung der Opiat abhängigkeit: Nigellasativa 500 mg.)
- Nikakhlagh S et al., "Herbal treatment of allergic rhinitis: the use of Nigella sativa." Am J Otolaryngol. 2011 Sep-Oct;32(5):402-7. doi: 10.1016/j.amjoto.2010.07.019. (Herbal Behandlung von allergischer Rhinitis: die Verwendung von Nigellasativa.)
- Salem EM et al., "Comparative study of Nigella Sativa and triple therapy in eradication of Helicobacter Pylori in patients with non-ulcer dyspepsia." Saudi J Gastroenterol. 2010 Jul-Sep;16(3):207-14. doi: 10.4103/1319-3767.65201. (Vergleichende Untersuchung von Nigella sativa und der Triple-Therapie zur Eradikation von Helicobacter pylori bei Patienten mit Nicht-Ulkus Dyspepsie.)
- Bamosa AO et al., "Effect of Nigella sativa seeds on the glycemic control of patients with type 2 diabetes mellitus." Indian J Physiol Pharmacol. 2010 Oct-Dec;54(4):344-54. (Wirkung von Nigellasativa Samen auf die glykämische Kontrolle bei Patienten mit Typ 2 Diabetes mellitus.)
- Kanter M et al., "Partial regeneration/proliferation of the beta-cells in the islets of Langerhans by Nigella sativa L. in streptozotocin-induced diabetic rats." Tohoku J Exp Med. 2003 Dec;201(4):213-9. (Teilregeneration/Proliferation der Beta-Zellen in den Langerhans-Inseln durch Nigellasativa L.in Streptozotocin-induzierten diabetischen Ratten.)
- al-Awadi F et al., "The effect of a plants mixture extract on liver gluconeogenesis in streptozotocin induced diabetic rats." Diabetes Res. 1991 Dec;18(4):163-8. (Die Wirkung eines Pflanzen Mischungsextrakts auf die Leber Gluconeogenese in Streptozotocin induzierten diabetischen Ratten.)
- Dehkordi FR, Kamkhah AF. "Antihypertensive effect of Nigella sativa seed extract in patients with mild hypertension." Fundam Clin Pharmacol. 2008 Aug;22(4):447-52. doi: 10.1111/j.1472-8206.2008.00607.x. (Blutdrucksenkende Wirkung von Nigellasativa Samen-Extrakt bei Patienten mit leichter Hypertonie.)
- Akhondian J et al., "The effect of Nigella sativa L. (black cumin seed) on intractable pediatric seizures." Med Sci Monit. 2007 Dec;13(12):CR555-9. (Die Wirkung von Nigellasativa L. (Schwarzkümmel) auf epileptische Anfälle.)
- Duncker SC et al., "Nigella sativa (black cumin) seed extract alleviates symptoms of allergic diarrhea in mice, involving opioid receptors." PLoS One. 2012;7(6):e39841. doi: 10.1371/journal.pone.0039841. (Nigellasativa (Schwarzkümmel) Samen-Extrakt lindert Symptome der allergischen Diarrhoe bei Mäusen, unter Einbezug der Opioid-Rezeptoren.)
- Khan MA et al., "The in vivo antifungal activity of the aqueous extract from Nigella sativa seeds." Phytother Res. 2003 Feb;17(2):183-6. (Die in vivo antimykotische Aktivität des wässrigen Extrakts aus Nigellasativa Samen.)
- Demir H et al., "Effect of black cumin (Nigella sativa) on heart rate, some hematological values, and pancreatic beta-cell damage in cadmium-treated rats." Biol Trace Elem Res. 2006 May;110(2):151-62. (Die Wirkung von Schwarzkümmelöl (Nigellasativa) auf die Herzfrequenz, einige hämatologische Werte und die pankreatische Beta-Zellschädigung bei Cadmium-behandelten Ratten.)
- Dahri AH et al., "Effect of Nigella sativa (kalonji) on serum cholesterol of albino rats." J Ayub Med Coll Abbottabad. 2005 Apr-Jun;17(2):72-4. (Die Wirkung von Nigellasativa (kalonji) auf das Serum-Cholesterin von Albino-Ratten.)
- Benhaddou-Andaloussi A et al., "The In Vivo Antidiabetic Activity of Nigella sativa Is Mediated through Activation of the AMPK Pathway and Increased Muscle Glut4 Content." Evid Based Complement Alternat Med. 2011;2011:538671. doi: 10.1155/2011/538671. (Die in vivo antidiabetische Aktivität von Nigellasativa wird durch die Aktivierung des AMPK Wegs und den erhöhten Muskel Glut 4 Wert vermittelt.)
- Hossein BM et al., "The protective effect of Nigella sativa on lung injury of sulfur mustard-exposed Guinea pigs." Exp Lung Res. 2008 May;34(4):183-94. doi: 10.1080/01902140801935082. (Die schützende Wirkung von Nigellasativa auf Lungenschädigungen bei Senfgas ausgesetzten Meerschweinchen.)
- El-Beshbishy HA et al., "Amelioration of tamoxifen-induced liver injury in rats by grape seed extract, black seed extract and curcumin." Indian J Exp Biol. 2010 Mar;48(3):280-8. (Verbesserung von Tamoxifen-induzierten Leberschäden bei Ratten durch Traubenkernextrakt, Schwarzkümmelsamen-Extrakt und Curcumin.)
- Abdel-Wahhab MA, Aly SE. "Antioxidant property of Nigella sativa (black cumin) and Syzygium aromaticum (clove) in rats during aflatoxicosis." J Appl Toxicol. 2005 May-Jun;25(3):218-23. (Antioxidative Eigenschaft von Nigellasativa (Schwarzkümmel) und Syzygiumaromaticum (Nelke) in Ratten während der Aflatoxikose.)
- Chandra S et al., "Therapeutic effects of Nigella sativa on chronic HAART-induced hyperinsulinemia in rats." Can J Physiol Pharmacol. 2009 Apr;87(4):300-9. doi: 10.1139/Y09-014. (Therapeutische Effekte von Nigellasativa auf chronische HAART-induzierte Hyperinsulinämie bei Ratten.)

- Elseweidy MM et al., "Effect of some natural products either alone or in combination on gastritis induced in experimental rats." Dig Dis Sci. 2008 Jul;53(7):1774-84. doi: 10.1007/s10620-008-0246-6. (Die Wirkung einiger Naturprodukte entweder alleine oder in Kombination auf induzierte Gastritis bei Laborratten.)
- Hajhashemi V et al., "Black cumin seed essential oil, as a potent analgesic and antiinflammatory drug." Phytother Res. 2004 Mar;18(3):195-9. (Ätherisches Öl aus Schwarzkümmel als potentes Analgetikum und entzündungshemmendes Arzneimittel.)
- Sayed-Ahmed MM, Nagi MN. "Thymoquinone supplementation prevents the development of gentamicin-induced acute renal toxicity in rats." Clin Exp Pharmacol Physiol. 2007 May-Jun;34(5-6):399-405. (Schwarzkümmelöl als Nahrungsergänzung verhindert die Entwicklung der Toxizität von Gentamicin-induziertem akutem Nierenversagen bei Ratten.)
- Ustn K et al., "Radio-protective effects of Nigella sativa oil on oxidative stress in tongue tissue of rats." Oral Dis. 2013 Feb 11. doi: 10.1111/odi.12082. (Schützende Wirkung von Nigellasatival auf strahlungsinduzierten oxidativen Stress im Zungengewebe von Ratten.)

Quelle: https://de.sott.net/article/33644-Schwarzkummelol-Heilmittel-bei-Krebs-chronischen-Entzundungen-u-v-m

Yamswurzel:
Anwendung und Wirkung – nicht verwechseln mit ...

Posted By: Alpenschauon: 11. Februar 2020In:Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesundheit, Gesundheit-Tipps, Kulinarik & Lifestyle, Natürlich gesund, Tipps und Tricks, Vegetarisch, Vegan und Glutenfrei, WechseljahreNo Comments Drucken Email

Yamswurzel: Anwendung und Wirkung – nicht verwechseln mit ...

Die Yamswurzel in der traditionellen Heilkunde

Ein Gastbeitrag von Valerie Junker – Die Alpenschau bedankt sich!

Immer öfter werden Sie in den Regalen exotischer Nahrungsmittel oder im örtlichen Supermarkt fremdartiges Wurzelgemüse, wie die Yamswurzel, vorfinden. Da ist es gut, genau zu wissen, was Sie da vor sich haben.
Verwechseln Sie jedoch keinesfalls die Süßkartoffel mit der Yamswurzel. Beide gehören völlig unterschiedlichen Pflanzenfamilien an. Die Süßkartoffel zählt wie die gewöhnliche Kartoffel zu den Nachtschattengewächsen.

Die Yamswurzel bildet im Pflanzenreich eine eigene Ordnung, die der Dioscoreales. Mit etwa 800 Unterarten ist die Familie der Yamswurzel-Gewächse in allen tropischen Ländern als Nahrungs- und Heilpflanze bedeutsam.
Anwendung findet die Yamswurzel insbesondere in der Frauenheilkunde und ist eine natürliche Hilfe bei Wechseljahresbeschwerden.
Wechseljahresbeschwerden werden oft mit einer Hormonbehandlung wegtherapiert. Doch es geht auch schonender und natürlicher mit der Kraft der Yamswurzel – hier weiter >>>.

Die Mehrheit der Yamswurzeln ist im Rohzustand giftig! Interessant ist die Wirkung, die die traditionelle Heilkunde der Herkunftsländer der Yamswurzel zuschreibt. Hier kommt der wildwachsenden Yamswurzel die größte Bedeutung zu.
Die enthaltenen Alkaloide (Dioskorin) in der Yamswurzel sind verantwortlich für die toxische Wirkung von Yams in rohem Zustand.
Die bioaktiven Bestandteile der Yamswurzel sind – je nach Unterart natürlich in unterschiedlicher Konzentration:
Steroidale Saponine, Dioskin und Diosgenin ähneln körpereigenen Hormonen.
Beta-Sitosterol ist ein Phytosterin, das die Aufnahme von Cholesterin ins Blut im Magen-Darm-Trakt hemmt. Weiterhin sind noch Tannine enthalten, Bitterstoffe.
Dazu kommen Spurenelemente, Aminosäuren, Muzine (schleimbildende Biopolymere), sowie Amylase, ein Enzym, das den Abbau und die Verwertung von Kohlehydraten aus der Nahrung verbessert.
Das Zusammenspiel der Wirkstoffe in der Yamswurzel ist entscheidend für Verträglichkeit und Wirksamkeit.

Besonderheiten der Yamswurzel

Indigene Völker wussten, dass die Inhaltsstoffe der Wilden Yamswurzel beispielsweise:

- Magen- und Darmbeschwerden oder beispielsweise schmerzhafte Gallen-Koliken oder das Reizdarm-Syndrom besänftigen,
- schmerzhaften rheumatischen Beschwerden und entzündlichen Prozessen im Bewegungsapparat wirken entgegenwirken, – gegen Blasen- und Harnwegsbeschwerden helfen,
- Bluthochdruck regulieren kann,
- die Fettverwertung aus der Nahrung herabsetzt
- sowohl als Verhütungs- als auch als Potenzmittel für den Mann angewendet werden kann.

Dies sind nur wenige Beispiele aus der langen Liste der traditionellen Anwendungsmöglichkeiten. In der Neuzeit war die Wilde Yamswurzel das pharmazeutische Ausgangsmaterial, wenn es darum ging, Progesteron, Kortison, Östrogen und andere Substanzen im Labor herzustellen! Die Natur lieferte hier buchstäblich den Bauplan!

Wissenschaftlich dokumentierte Wirkung der Yamswurzel

Mehrere ausführliche Studien belegen mittlerweile drei Wirkungsspektren der Yamswurzel: Die Einnahme beugt altersbedingter Osteoporose vor und hält die Knochen stabil harmonisiert den Hormonhaushalt, beispielsweise bei Prämenstruellem Syndrom oder in den Wechseljahren, wenn die Östrogenproduktion dominiert, während andere Hormone immer weniger produziert werden.
hält die Gefäße geschmeidig und wirkt so Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems sowie einer Arteriosklerose entgegen.

Wann beginnen die Wechseljahre? Bin ich schon mittendrin? Diese Fragen stellen sich wohl viele Frauen über 40 – Mach den Selbsttest! >>>

Yamswurzel gegen Osteoporose

In den letzten Jahrzehnten wurde eingehend erforscht, welche natürlichen Heilmittel die knochenbildenden Zellen aktiv und gesund erhalten und zugleich die Kalziumaufnahme verbessern. Parallel dazu erhöhen sie die Produktion von Kollagen und anderen für die Knochen wichtigen Proteine.
Zu diesen Pflanzen zählen beispielweise Tragant, die chinesische Engelwurz und die Wilde Yamswurzel. In Kombination mit der ausgleichenden Wirkung auf die Sexualhormone ist Yamswurzel-Extrakt ein gutes Mittel, um beispielsweise bei Frauen in den Wechseljahren das Risiko der Osteoporose deutlich zu senken.

Wer nicht nur Yamswurzel-Extrakt einnimmt, sondern sich auch noch sportlich betätigt und gesund ernährt, kann so dieser typischen Alterserkrankung effektiv vorbeugen.

Yamswurzel gegen Progesteronmangel

Ob Unausgeglichenheit in „den Tagen vor den Tagen“, bei unerfülltem Babywunsch, bei Menstruationsbeschwerden, Myomen, Zysten oder Wechseljahresbeschwerden: Oft liegt die Ursache in einem Überschuss an Östrogenen, während der Progesteronspiegel sinkt. Dem lässt sich mit Yamswurzel-Präparaten offensichtlich gut vorbeugen.
In kritischen Phasen verändern sich Stimmung, Haut, Haare, Zyklus und Gesamtverfassung der betroffenen Frauen oft erheblich. Zu den Beschwerden zählen Migräne-Attacken, Depressionen, Müdigkeit, Zyklusstörungen, Hauterkrankungen wie Akne, Haarausfall und viele weitere.
In den meisten klinischen Tests mit Yamswurzel besserten sich alle Beschwerden deutlich. Eine Wirkung gegen die typischen Hitzewallungen der Wechseljahre wurde bislang noch nicht dokumentiert.
Yamswurzel-Präparate ersetzen keine Hormontherapie. Doch auf lange Sicht unterstützen sie den Organismus und wirken auf sanfte Weise ausgleichend. In Absprache mit dem Gynäkologen lohnt sich ein Versuch mit Yamswurzel auf jeden Fall!

Yamswurzel als Verhütungsmittel?

Einer der Rohstoffe für die ersten Antibabypillen wurde aus Wilder Yamswurzel gewonnen! Diosgenin allein schützt allerdings nicht vor einer unerwünschten Empfängnis: Das wurde im Labor bewiesen. Offenbar bilden verschiedene, bislang noch gar nicht entschlüsselte Inhaltsstoffe des Wilden Yams eine Art biochemischer „Blockade“ im Gebärmutterhals.
Die Ureinwohner im heutigen Lateinamerika wussten unter anderem, dass sich diese Barriere frühestens nach einem halben Jahr der Einnahme aufbaut und die Wirkung stark von den Lebensgewohnheiten der Frauen abhängt. Exakte Studien dazu existieren noch nicht – daher sind Experimente in dieser Richtung nicht zu empfehlen.

Fazit

Präparate aus oder mit Yamswurzel-Extrakt sind zur Einnahme, als Tabletten oder Kapseln erhältlich. Auch Gels oder Cremes sind eine Möglichkeit der Anwendung.
Vor allem Frauen profitieren von der positiven Wirkung der Yamswurzel auf den Hormonhaushalt. Zur Linderung von Wechseljahresbeschwerden oder zur Vorbeugung gegen Arteriosklerose oder Osteoporose ist die Yamswurzel sehr empfehlenswert.
Quelle: https://alpenschau.com/2020/02/11/yamswurzel-anwendung-und-wirkung-nicht-verwechseln-mit/

Natürliches Antibiotikum und Desinfektion mit Grapefruitkernextrakt – Was ist drin und was ist dran?

Posted By: Alpenschauon: 29. Februar 2020

Natürliches Antibiotikum und Desinfektion mit Grapefruitkernextrakt - Was ist drin und was ist dran?
Grapefruitkernextrakt ist ein Naturprodukt und ein natürliches Antibiotikum, sowie ein effektives Mittel zur Desinfektion, das im Haushalt und in der Hausapotheke wertvolle Unterstützung bietet.
Auch bei der Vorbeugung und Behandlung von Infektionen mit Pilzsporen, Viren, Bakterien und sogar Darmparasiten hat sich Grapefruitkernextrakt bewährt.
Umfangreiche Tests dokumentieren die Unschädlichkeit: Erst in absurd hoher Dosierung wäre eine toxische Wirkung zu befürchten.
Es steht ausser Zweifel, dass chemisch hergestellte Antibiotika helfen können, bestimmte Krankheiten zu heilen. Nicht immer ist der Griff zum Antibiotikum jedoch notwendig – Natürliche Antibiotika aus Wildkräuter und Heilpflanzen >>>.

Natürliches Antibiotikum und Desinfektion mit Grapefruitkernextrakt

Was ist drin und was ist dran?
Verantwortlich für die hervorragenden Eigenschaften von Grapfruitkernextrakt sind die enthaltenen Flavonoide, sekundäre Pflanzenstoffe, in Kombination mit einer hohen Konzentration von Vitamin C und Bitterstoffen.
Voraussetzung für eine optimale Wirkung und gute Verträglichkeit ist die Qualität: In echten Bioprodukten finden sich keine biologisch aktiven Substanzen. Auch der Einfluss von Schadstoffen, etwa Rückständen von Pflanzenschutzmitteln oder zweifelhaften Konservierungsmitteln ist dabei ausgeschaltet.

Das ist im Grapefruitkernextrakt enthalten

Grapefruitkernextrakt enthält eine hohe Konzentration an besonderen Citrus-Flavonoiden. Dazu zählen beispielsweise Eriocitrin, Hesperidin, Naringin, Rutin und deren Derivate, also chemisch baugleiche oder ähnlich strukturierte Substanzen. Weitere bekannte Flavonoide sind beispielsweise die Carotinoide.
Die sekundären Pflanzenstoffe dienen Pflanzen dazu, sich gegen Feinde und Schädlinge aller Art zu schützen: Dazu gehören auch zerstörerische Pilze oder Bakterien. Für den Menschen appetitliche und anregende Farben und Düfte sind dabei oft ein „Nebenprodukt" solcher Schutzmittel.
Kombiniert sind sie im Grapefruitkernextrakt mit einem der stärksten Antioxidantien der Natur, dem Vitamin C, auch als Ascorbinsäure bekannt. Das macht auch den Zusatz von weiteren Konservierungsstoffen vollkommen unnötig.
Das erwähnte Naringin zählt zu den Bitterstoffen: Diese wirken unter anderem Appetit zügelnd und stark entsäuernd. Sie regen die Bildung von Gallenflüssigkeit und die Magen- und Darmtätigkeit an.
Isoliert im Labor entfalten all diese Substanzen ihre erstaunlichen Fähigkeiten, von denen noch längst nicht alle erforscht sind.

Anwendungsmöglichkeiten von Grapefruitkernextrakt

Die Anwendungsmöglichkeiten von Grapefruitkernextrakt sind sehr vielseitig. Beispiele dafür sind die Einnahme zur Vorbeugung gegen bakterielle oder virale Erkältungen und Infektionen die innere und äussere Behandlung von Candida-Infektionen auf der Haut, im Genitalbereich oder im Darm der Einsatz als Desinfektionsmittel zur Wundversorgung beim Menschen und den Tieren die Zubereitung als Mundwasser zur Zahn- und Mundhygiene.
Wer gerne eigene Kosmetika herstellt weiss, dass Grapefruitkernextrakt eine gute Basis für Gesichtswasser, Cremes und After Shaves ist. Die konservierenden Eigenschaften halten die jeweilige Mischung frisch, haltbar und hygienisch.
Flüssiger Extrakt eignet sich auch hervorragend zur Desinfektion etwa von Babyspielzeug oder Schnullern zur Reinigung von Wasser, etwa in Pools und Schwimmbecken vielen Fällen hat sich die Einnahme von Grapefruitkernextrakt als hilfreich erwiesen oder eine konservative Behandlung effektiv unterstützt:
Hartnäckige Infektionen mit Fuss- oder Nagelpilz, Candida albicans sowie virale oder bakteriell bedingte Erkrankungen sprechen gut auf die Einnahme von Grapefruitkernextrakt in Form von Tabletten oder verdünnten Tropfen an.
Selbst Bakterienstämme, die mittlerweile resistent gegen viele gängige Antibiotika sind, haben dem Grapefruitkernextrakt auf Dauer nichts entgegenzusetzen.
Die ebenfalls im Extrakt enthaltenen Bitterstoffe wirken sich positiv auf den Magen-Darmtrakt aus: Patienten mit Reizdarm-Symptomen beispielsweise verzeichneten bei regelmässiger Einnahme eine deutliche Besserung des Allgemeinbefindens. Der Appetit-zügelnde Effekt unterstützt obendrein beim Abnehmen.
Die Einnahme des Extraktes in Form von Tabletten oder Kapseln ist bei längerem Einsatz bequem. Flexibler dosierbar und vielseitiger anwendbar ist die Darreichungsform in Tropfen. Der stark bittere Geschmack lässt sich mit einem Glas Fruchtsaft gut überdecken. Für die äussere Anwendung lassen sich unterschiedlich stark verdünnte Lösungen herstellen.
Grapefruitkernextrakt ist in Form von Tabletten, Kapseln oder Tropfen erhältlich.

Risiken und Nebenwirkungen von Grapefruitkernextrakt?

Eine gute Hausapotheke ist Gold wert. Doch wer Grapefruitkernextrakt oder andere Naturheilmittel einnehmen möchte, sollte im Zweifelsfalle und vor allem bei einer akuten Erkrankung immer einen Mediziner um Rat fragen.
Eine sichere Diagnose und die korrekte Einschätzung von eventuellen Ansteckungsrisiken sind notwendig. Die zeitnahe Einleitung einer gezielten Behandlung kann Leben retten und Komplikationen verhindern. Dies gilt für Mensch oder Tier.
Je höher die Konzentration der enthaltenen Flavonoide in einem Produkt ist, desto stärker ist die Wirkung. Entsprechend wichtig ist es, die Dosierungsanweisungen auf der jeweiligen Verpackung strikt zu beachten. Eine Einnahme sollte so lange erfolgen, bis sämtliche Symptome der Erkrankung verschwunden sind.
Unverträglichkeits-Reaktionen sind selten und gehen meist auf eine Citrus-Allergie zurück. Diese macht sich übrigens auch beim Verzehr oder bereits beim Schälen von allen Arten von Zitrusfrüchten, inklusive Ananas oder Kiwis bemerkbar.
Ein wundes Gefühl im Mund oder Bläschen sowie Hautreaktionen sind deutliche Signale einer Unverträglichkeit. Ein Test mit einer hoch-verdünnten, sehr geringen Dosis gibt darüber Aufschluss.
Die genannten Anwendungsmöglichkeiten von Grapefruitkernextrakt wurden mittlerweile durch aussagekräftige und aktuelle Studien dokumentiert. Wer mehr über die Vielseitigkeit dieses reinen Naturproduktes erfahren möchte, wird hier fündig:
www.grapefruitkernextrakt-ratgeber.info
Quelle: https://alpenschau.com/2020/02/29/natuerliches-antibiotikum-und-desinfektion-mit-grapefruitkernextrakt-was-ist-drin-und-was-ist-dran/

Immunsystem stärken durch Aronia: „Gesundheitsbeere“ und Superfood aktiviert die Abwehrkräfte

Von Christina Spirk 28. März 2020 Aktualisiert: 3. April 2020 16:09

Aronia Saft stärkt das Immunsystem.Foto: istock

Ein starkes Immunsystem ist die beste Abwehr gegen Viruserkrankungen aller Art. Auch das neuartige COVID-19 kann von einem starken Immunsystem in seine Schranken gewiesen werden. Aroniabeeren, im Volksmund auch als „Gesundheitsbeeren“ bekannt, stärken das Immunsystem und haben antivirale Eigenschaften.
Als Unterstützung für das körpereigene Immunsystem bekommen Superfood-Produkte aus aktuellem Anlass wieder vermehrte Aufmerksamkeit. Von konzentrierten Säften, getrockneten Beeren oder Tees, die große Mengen an Vitaminen und Nährstoffen enthalten, kann man lange zehren.
Ein heimisches Superfood, das vor allem in Sachsen angebaut wird, ist die Aroniabeere.

Inhaltsstoffe der Aroniabeere zeigten Wirkung gegen Influenza- und SARS- Viren

Den Beeren des Aronia-Strauches werden entzündungshemmende, cholesterinsenkende sowie antioxidative Wirkungen nachgesagt. Zudem sollen Aroniabeeren auch antivirale und antibakterielle Eigenschaften haben.
Die antivirale Wirkung wurde in einer im Jahr 2013 veröffentlichten Studie genauer untersucht. Dabei fanden Forscher der Hallym-Universität in Südkorea heraus, dass Aronia melanocarpe, so der lateinische Name der Beere, gegen verschiedene Influenzaviren effektiv war.
„Auf der Grundlage dieser Ergebnisse vermuten wir, dass Aronia eine wertvolle Quelle für antivirale Wirkstoffe ist und dass Ellagsäure und Myricetin ein Potenzial als Grippetherapeutika haben“, schlussfolgerten die Wissenschaftler.

In einer weiteren Studie testeten Wissenschaftler der Chonnam National University die Auswirkung mehrerer Flavonoidverbindungen auf das SARS-Virus (SARS-CoV). Dabei stellten sie fest, dass Querzetin eine gute hemmende Wirkung zeigte. Das Flavonoid Quercitin ist in großen Mengen in Aroniabeeren enthalten.
Abgesehen von Flavonoiden enthalten Aroniabeeren eine hohe Konzentration an Vitaminen und Mineralstoffen. Dazu zählen Folsäure, Vitamin K und Betacarotin und eine Vielzahl an B-Vitamine, darunter B1, B2, B3, B5 und B6.
Aronia ist auch reich an Mineralien und Spurenelementen, wie Kalzium, Magnesium, Zink, Jod und Eisen. Die Beeren enthalten auch Antioxidantien, wie den Pflanzenfarbstoff Anthocyan.
Antioxidantien sind Radikalfänger und schützen die menschlichen Zellen vor oxidativen Stress. Wird der oxidative Stress im Körper zu groß, wirkt sich dies negativ auf die Funktion des Immunsystems aus. Dann wird der Körper anfälliger für Infektionen und Viruserkrankungen.
Der Gehalt des Antioxidans Anthocyan ist in Aroniabeeren wesentlich höher als in anderen Beeren, zum Beispiel Heidelbeeren, Johannisbeeren oder Himbeeren. Zum Vergleich: Aroniabeeren enthalten bis zu 2000 Milligramm Anthocyan, Himbeeren beispielsweise nur bis zu 60 Milligramm pro 100 Gramm Früchte.

Möglichkeiten zum Verzehr

Aronia wird meist als Saft oder als Tee-Extrakt getrunken. Heimische Aronia-Säfte gibt es meist als Direktsaft. Dabei ist zu beachten, dass man pro Tag maximal 100 bis 150 Milliliter davon trinken sollte.
Wenn man Aronia zum ersten Mal ausprobiert, sollte man den Saft unbedingt im Verhältnis 1:1 (100 Milliliter Direktsaft und 100 Milliliter Wasser) oder sogar 1:2 (100 Milliliter Direktsaft und 200 Milliliter Wasser) verdünnen. Zum einen schmeckt der unverdünnte Saft sehr herb und zum anderen wirkt er zu Beginn abführend. Allerdings gewöhnt sich der Körper schnell daran.
Die anfängliche Überwindung macht sich jedenfalls für ein starkes Immunsystem bezahlt, das in der jetzigen Situation der Corona-Pandemie eine wichtige Rolle zu erfüllen hat.
Quelle: https://www.epochtimes.de/gesundheit/nicht-umsonst-als-gesundheitsbeere-bekannt-aronia-staerkt-das-immunsystem-a3198064.html

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

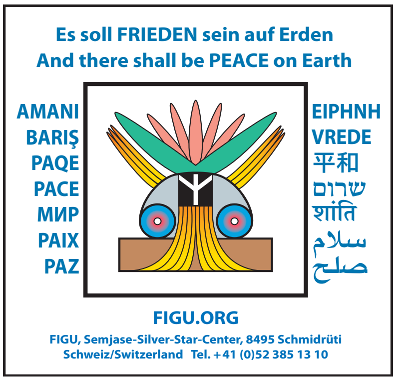

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU-Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU-Ratgeber** wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

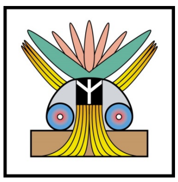

Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU-Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 13, Sept. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

Für alle in den FIGU-Ratgebern publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Forscher: Vegane Ernährung von Müttern kann sich nachteilig auf Intelligenz zukünftiger Kinder auswirken

Sputniknews Fr, 30 Aug 2019 19:26 UTC

© CC0 / Markus Distelrath / Pixabay

Britische Diätärzte haben von der Gefahr einer wachsenden Popularität des Vegetarismus (Veganismus) für die intellektuellen Fähigkeiten der künftigen Generation berichtet. Die Studie ist in dem wissenschaftlichen Fachmagazin "BMJ Nutrition, Prevention & Health" veröffentlicht worden.

Die Autoren der Studie behaupten, dass der Verzicht auf tierische Nahrungsmittel ein **Defizit von Cholin hervorrufe – einer Verbindung, die eine entscheidende Rolle für die Gehirnentwicklung spiele. In großen Mengen ist dieses Element in Fleisch, Eiern, Milch und anderen Produkten tierischer Herkunft enthalten.** Bedeutend niedriger ist sein Gehalt in pflanzlichen Nahrungsmitteln – wie Bohnen und Nüssen.

Nach Angaben der Forscher **ist Cholin besonders wichtig für Schwangere**, da sein Mangel das Risiko für die Entwicklung von Defekten des Neuralrohres beim künftigen Baby erhöhe. Es kommt beim Füttern des Kindes in den Organismus und gewährleistet die korrekte Entwicklung des Gehirns. Es wird betont, dass für einen größeren Effekt der regelmäßige Konsum von Cholin erforderlich sei.

"Pflanzendiäten sind wundervoll, sie bringen der Umwelt Nutzen. Doch es gibt wenige, die sich über die Gefahr der Senkung des Cholin-Konsums für künftige Kinder Gedanken machen", sagte die Autorin der Studie, Emma Derbyshire, in einem Interview mit "Daily Mail".

Cholin wird in der Leber produziert, allerdings ist diese Menge unzureichend für den menschlichen Organismus, **daher muss man es aus den Nahrungsmitteln holen**, behauptet die Diätärztin.

ek/sb/sna
Quelle: https://de.sott.net/article/33718-Forscher-Veganische-Ernahrung-von-Muttern-kann-sich-nachteilig-auf-Intelligenz-zukunftiger-Kinder-auswirken

Hierzu folgende Informationen aus dem FIGU-Bulletin Nr. 41

Leserfrage

In der Schrift (im Buch, Anm. Billy) ‹Aus den Tiefen des Weltenraumes …›, auf den Seiten 213 ff. sowie auch in einigen anderen Schriften, wird vor einer rein vegetarischen Ernährung gewarnt, da der Verzicht auf Tierprodukte negative Auswirkungen auf den Menschen hat, wie bereits bei Kindern und Jugendlichen. Ist denn jetzt damit eine veganische Ernährung, also ein Verzicht auf jegliche tierischen Stoffe oder eine wirklich vegetarische Ernährung gemeint, die genügend Milch, Milchprodukte, Eier usw. beinhaltet?
N.L./Deutschland

Antwort

Es ist damit sowohl die Ernährung der Vegetarier wie auch die der Veganer gemeint, denn beide Ernährungsformen entsprechen nicht jener Nahrungsnorm, durch die der menschliche Metabolismus in vollumfänglicher, naturmässiger und zweckdienlicher Form arbeiten und alle Funktionen erfüllen kann. Der menschliche Metabolismus ist darauf ausgerichtet und geschaffen, um sowohl vegetarische wie auch tierische Nahrung zu verwerten, folglich er auch all dieser Stoffe bedarf, wenn er umfänglich korrekt, richtig, gesundheitsfördernd und gesundheitserhaltend arbeiten soll. Also kann auch das Immunsystem, das auch vom Stoffwechsel und somit auch von der Nahrung abhängig ist, nur dann gesund und stark sein und wirklich alle Funktionen richtig wahrnehmen und ausüben, wenn durch eine entsprechende Nahrung der Metabolismus richtig funktionieren kann. Das aber kann dann jedoch nicht der Fall sein, wenn ihm jegliche tierische Nahrung verweigert wird, wozu auch das Tierfleisch gehört, weil dieses nebst dem Eiweiss noch viele andere Stoffe enthält, die zum richtigen Funktionieren des menschlichen Stoffwechsels und zur richtigen Funktion der einzelnen Organe und des gesamten Körpers und gar des Bewusstseins, der Gedanken, Gefühle und auch der Psyche beitragen. Natürlich wird diese Tatsache von allen Fanatikern, Freaks und Besserwissern des Vegetarismus und Veganismus sowie auch von besserwissenwollenden Wissenschaftlern usw. vehement bestritten, was jedoch der Wahrheit trotzdem keinen Abbruch tun kann, denn diese bleibt so oder so bestehen.
Bekanntlich ist beim Erdenmenschen Vernunft jedoch ein rarer Artikel, folglich die Irrlehren des Vegetarismus und des Veganismus auch noch sehr lange weiterbestehen werden und alle, die die Falschheit dieser Lebensweise aufzeigen und klarlegen wollen, in die Wüste geschickt und unflätig beschimpft und mit Ausreden, Redewendungen und ‹aufklärenden› Worten und Erklärungen beharkt werden, die unsinniger nicht sein können.
Zu sagen ist natürlich noch, dass es Menschen gibt, die an irgendwelchen allergischen Krankheitserscheinungen leiden, die daher aus Gesundheitsgründen nur bestimmte oder überhaupt keine tierische Produkte geniessen dürfen. Dies trifft auch zu, wenn allergische Reaktionen auftreten beim Auftragen kosmetischer Produkte auf die Haut oder bei der Einnahme von Medikamenten, die auf tierischer Basis fundieren. Für Menschen, die unter solchen Krankheitserscheinungen leiden, gelten

natürlich andere Nahrungs-/Lebensregeln, weil ihr Metabolismus und ihr Immunsystem usw. durch irgendwelche genetische oder sonstige Beeinträchtigungen und Veränderungen derart in ihrer normalen Funktion irgendwie gestört sind, dass eben Allergien oder Krankheiten in Erscheinung treten, wenn Nahrungsmittel aus tierischen Stoffen genossen werden.

Billy

Heilkraut Koriander – natürliches Antibiotikum gegen Bakterien und Entzündungen

Posted By: Alpenschauon: 27. März 2020

Koriander ist ein starkes pflanzliches Antibiotikum und eine wertvolle Hilfe bei Entzündungen und schädlichen Bakterien.

Koriander zählt zu den ältesten bekannten Küchenkräutern der Welt, jedoch ist der Geschmack des Korianders nicht jedermanns Sache.
Nachdem neuere Untersuchungen im Koriander wahre Wunderkräfte nachweisen, sollte jedoch so mancher seine Abneigung gegen das Kraut und seine aromatischen Körner überdenken und sich die Heilkraft zu Nutze machen.
Bakterielle Infektionen sind auf dem Vormarsch und pharmazeutische Antibiotika sind immer weniger in der Lage, sie zu stoppen. Heilkräuter sind die bessere Abwehrstrategie gegen resistente Infektionen und können Leben retten, wenn konventionelle Antibiotika nicht mehr wirken – Alternative pflanzliche Antibiotika selbst herstellen.

Die Heilkraft des Koriander als pflanzliches Antibiotikum

Der Echte Koriander (Coriandrum sativum) ist laut Wikipedia eine Pflanzenart in der Familie der Doldenblütler (Apiaceae) und wird sowohl als Gewürz als auch als Heilpflanze verwendet. Da Koriander optisch der Petersilie sehr ähnlich sieht, trägt das Gewürz auch den Namen indische bzw. chinesische Petersilie.
Das genaue Herkunftsgebiet des Korianders ist nicht bekannt. Es wird jedoch aufgrund verschiedener Pflanzenmerkmale sowie historischer Funde vermutet, dass das beliebte Speisekraut aus dem Mittelmeergebiet stammt.
Von seiner Heilkraft wurde bereits in Sanskrit-Schriften und im Alten Testament berichtet. Auch der antike Medizinpionier Hippokrates von Kos lobte Koriander als pflanzliches Medikament.

Quelle: https://alpenschau.com/2020/03/27/heilkraut-koriander-natuerliches-antibiotikum-gegen-bakterien-und-entzuendungen/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

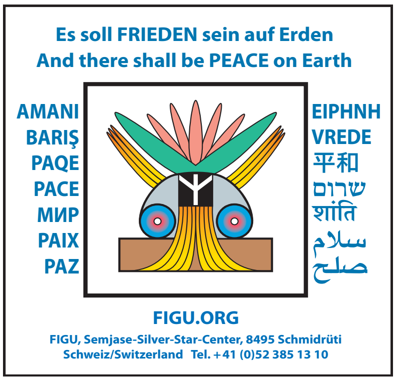

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Studiengruppn und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppenm and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU-Ratgeber /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU-Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU-Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3**
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

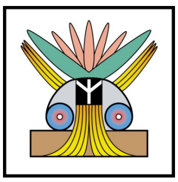

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 5. Jahrgang | Nr. 14, Dez. 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente

Was Frau oder Mann täglich an Vitaminen benötigt

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, Lebensmittelquellen und eine Kurzinformation mit Tipps. Ausführlichere Informationen finden Sie in den **D-A-CH Referenzwerten für die Nährstoffzufuhr (Angaben: D-A-CH: Nach Angaben der Plejaren oft ungenügend)** in der jeweils akuellen Auflage. Überprüft von den Plejaren, die alle nachfolgenden Angaben der aufgeführten Werte für gut befinden und empfehlen, jedoch unter dem Vorbehalt, dass die angegebenen Werte ausschliesslich für einigermassen normalgewichtige Menschen der Erde gelten.

Vitamine und Mineralstoffe sind für den Menschen lebensnotwendig. Sie sollten möglichst täglich mit der Nahrung aufgenommen werden, weil sie an zahlreichen biochemischen Prozessen des Körpers als auch an Stoffwechselprozessen beteiligt sind.
Die Einteilung der Vitamine erfolgt in 2 Gruppen: Von fettlöslichen Vitaminen können im Körper Reserven angelegt werden. Wasserlösliche Vitamine, mit Ausnahme von Vitamin B12, können nur in geringen Mengen gespeichert werden.

Was in der irdischen Medizin und im Gesundheitswesen, jedoch insbesondere im Handel als allgemein für die Erdenmenschen resp. deren gesamte Organfunktion gültige, bestimmte empfohlene tägliche Zufuhrmenge von Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen genannt wird, entspricht nicht der Richtigkeit, sondern einer Irreführung, die unter Umständen zu schwerwiegenden gesundheitsschädlichen Folgen führen, wie das gemäss unseren Erkenntnissen auch tatsächlich weltweit vielfach der Fall ist. Dies darum, weil eine Verallgemeinerung einer Zufuhr von quantitativ einheitlich gleichen Mengen resp. Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen für alle fettlöslichen Vitamine **nicht richtig** ist, denn nach

plejarisch-medizinischen Angaben ist ein Quantums-Unterschied in der Menge bezüglich des Geschlechtes weiblich und männlich zu beachten.

Es gilt pro Tag für den Menschen jeden Alters eine Minimalzufuhr von Vitaminen für den normal gesunden und erwachsenen Körper zur richtigen und vollen Funktion, wobei das Geschlecht weiblich und männlich zu beachten ist.

Hinweis für die Anwendung der wichtigen Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und deren Mengen pro 24 Stunden für eine normalen und gesunden Körper. Bei gesundheitlichen Schwierigkeiten ist der zu Arzt zu konsultieren.

Vitamin A (Retinol)

ß-Carotin

Mann: 1,2 bis 4.2 mg **Frau:** 1 bis 3.8 mg

Schweineleber und Gemüse mit hohem ß-Carotingehalt: Karotten, Tomaten, Spinat, Grünkohl, grüne Bohnen, Broccoli, Feldsalat

Vitamin A: notwendig für den Sehvorgang, hält Haut und Schleimhäute gesund, stärkt das Immunsystem, Antioxidans.

ß-Carotin: Vorstufe für die Bildung von Vitamin A, Antioxidans.

Die Bioverfügbarkeit wird durch Zerkleinerung, Dünsten und Zugabe von Fett verbessert.

Vitamin D

Mann: 1000 IE **Frau**: 1000 IE

Fette Fische (Hering, Makrele, Lachs), Hühnereigelb, Leber,
mit Vitamin D angereicherte Margarine, Speisepilze

Notwendig für Einlagerung von Calcium in die Knochen, Regulation des Calcium- und Phosphatstoffwechsels, beteiligt an vielen Stoffwechselvorgängen (Muskelstoffwechsel, Infektabwehr)

Bei häufiger Sonnenexposition kann eine ausreichende Versorgung ohne Vitamin-D-Präparate erreicht werden. Die Vitamin-D-Bildung ist abhängig von Breitengrad, Jahres- und Tageszeit, Witterung, Kleidung, Aufenthaltsdauer im Freien und Hauttyp.

Vitamin E

Mann: 14 mg **Frau:** 12 mg

hochwertige Pflanzenöle (Weizenkeimöl, Sonnenblumenöl, Rapsöl, Maiskeimöl, Sojaöl), Diätmargarine, Nüsse und Samen (Haselnüsse, Mandeln), Weizenkeime

Wichtiges Antioxidans; verhindert Oxidationen von ungesättigten Fettsäuren, Vitamin A und anderen Substanzen.

Hochwertige Pflanzenöle nicht stark erhitzen und zum Schutz vor Oxidation möglichst dunkel aufbewahren.

Vitamin K

Mann: 70 µg **Frau:** 60 µg

grünes Gemüse (Spinat, Kohlsprossen, Broccoli, Kopf- und Feldsalat), Milch u. Milchprodukte, Fleisch, Eier, Obst, Getreide

Essenzieller Baustein für die Bildung von Blutgerinnungsfaktoren, an der Regulation der Knochenbildung beteiligt.

Vitamin K ist lichtempfindlich, daher dunkle Lagerung von Gemüse.

Wasserlösliche Vitamine

Thiamin (B1)

Mann: 1,3 mg **Frau**: 1,2 mg

Muskelfleisch (besonders Schwein), Leber, Fisch, Vollkornprodukte (VK-Mehle), Haferflocken, Hülsenfrüchte (Mungobohnen, Erbsen), Erdnüsse, Pinienkerne, Weizenkeime, Sonnenblumenkerne, Kartoffeln

Wichtiger Bestandteil von Coenzymen im Energie- und Kohlenhydratstoffwechsel; wichtig für das Nervengewebe und die Herzmuskulatur.

Empfehlung des täglichen Verzehrs von Vollkornprodukten und häufiger Verzehr von Hülsenfrüchten. Schonende Speisenzubereitung, um Vitaminverlust gering zu halten.

Riboflavin (B2)

Mann: 1,4 mg **Frau**: 1,1 mg

Milch und Milchprodukte, Leber, Niere, Seelachs, Makrele, Käse (Camembert, Bergkäse, Emmentaler), Getreidekeimflocken, Roggen, Weizen, Hefeflocken, Spinat, Champignons

Wichtiger Bestandteil von Coenzymen im Protein und Energiestoffwechsel.

Täglicher Konsum von Vollkornprodukten und Milch- und Milchprodukten, 1–2mal pro Woche Fisch, Fleisch in Massen; Lichtempfindlichkeit berücksichtigen, auf schonende Speisenzubereitung achten.

Niacin

Mann: 15 mg **Frau**: 12 mg

Mageres Fleisch, Innereien, Fisch (Sardine, Sardelle, Makrele), Milch, Eier, Brot, Backwaren, Kartoffeln, Speisepilze, Mungobohnen, Erdnüsse

Wichtiger Bestandteil von Coenzymen; beteiligt am Auf- und Abbau von Aminosäuren, Fettsäuren und Kohlenhydraten; Zellteilung.

Vitamin B6

Mann: 1,7 mg **Frau**: 1,5 mg

Sardinen, Makrelen, Fleisch (Rind, Schwein, Huhn), rote Paprika, grünes Gemüse (Kohlsprossen, grüne Bohnen, Feldsalat), Vollkornprodukte, Bananen, Kartoffeln, Sojabohnen, Weizenkeime, Haselnüsse, Walnüsse

Fördert eine Vielzahl enzymatischer Reaktionen; vorwiegend im Aminosäurestoffwechsel; wichtig für Hämoglobinsynthese, Nerven- und Immunsystem.

Vitamin B6haltige Lebensmittel vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Folat

Mann: 400 µg **Frau**: 400 µg

Grünes Gemüse (insb. Spinat und Salate), Tomaten, Kohlsorten, Orangen, Nüsse, Hülsenfrüchte, Weizenkeime, Vollkornprodukte, Kartoffeln, Leber, Eier, einige Käsesorten

Notwendig für die Zellteilung und Zellneubildung, wichtig für die Bildung der roten Blutkörperchen, beteiligt am Proteinstoffwechsel-

Folsäure ist besonders vor und während der Schwangerschaft wichtig. Folatverbindungen sind licht- und hitzeempfindlich. Täglicher Verzehr von Vollkornprodukten, Milch und Milchprodukten und mind. 2–3 Portionen Gemüse und Salat wird empfohlen. Zubereitung von Gemüse und Salat:
nicht zu lange wässern, kurz und schonend garen.

Pantothensäure

Mann: 6 mg **Frau**: 5.8 mg

Muskelfleisch, Leber, Fisch (Hering), Milch und Milchprodukte, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte

Als Bestandteil von Coenzym A wichtige Rolle im Energiestoffwechsel: beim Abbau von Fetten, Kohlenhydraten und einigen Aminosäuren und beim Aufbau von Fettsäuren, Cholesterol und einigen Hormonen.

Biotin

Mann: 30 bis 70 µg **Frau**: 30 bis 65 µg = je nach Alter und Bedarf

Leber, Muskelfleisch, Sojabohnen (gegart), Eier, Nüsse, Spinat, Linsen, Haferflocken, Champignons

Wirkt als Coenzym im Stoffwechsel: Beim Aufbau von Kohlenhydraten und Fettsäuren, beim Abbau von Aminosäuren

Cobalamin (B12)

Mann: 4,2 µg **Frau**: 4,2 µg, Schwangere ca. bis 5.7 mg

Hoher Gehalt in Lebensmitteln tierischer Herkunft: Fleisch, bestimmte Fischarten (Lachs, Hering), Innereien, Eier, Milch und Milchprodukte, Krusten und Schalentiere. Lebensmittel pflanzlicher Herkunft, z.B. Sauerkraut, können durch bakterielle Gärung Spuren von Vitamin B12 enthalten. Auch Meeresalgen wie Nori, Shiitake-Pilze und Produkte mit Cyanobakterien werden als pflanzliche Vitamin-B12-Lieferanten gelobt.

Vitamin B12 fungiert im menschlichen Stoffwechsel als Coenzym. **Methylcobalamin ist am Abbau von Homocystein** zu Methionin und somit an der Regulation der Homocysteinkonzentration im Blut beteiligt. An dieser Reaktion ist auch Folat beteiligt. Durch die enge Interaktion zwischen Vitamin B12 und Folat ist Vitamin B12 für Zellteilung und Zelldifferenzierung von Bedeutung, z.B. bei der Blutbildung und bei der DNA-Synthese. **Adenosylcobalamin** ist an verschiedenen Ab- und Umbauprozessen im Fett- und Aminosäurenstoffwechsel beteiligt.

Personen, die sich vegan ernähren, sollten dauerhaft ein Vitamin-B12-Präparat einnehmen sowie ihre Versorgung regelmässig ärztlich überprüfen lassen.

Vitamin C

Mann: 1000 mg **Frau:** 950 mg

Obst: schwarze Johannisbeeren, Zitrusfrüchte, Sanddornbeeren
Gemüse: Paprika, Broccoli, Spinat, Petersilie, Tomaten, Kartoffeln

Aufbau von Bindegewebe, Knochen und Zähnen; Wundheilung; zellschützend als Antioxidans; wichtiger Cofaktor bei Entgiftungsreaktionen, verbesserte Verwertung von Eisen aus pflanzlichen Lebensmitteln.

Für eine optimale Zufuhr täglich 5 Portionen frisches Gemüse und Obst verzehren; kurz und schonend garen

Mineralstoffe

(Mengen Elemente = pro Tag)

Natrium

Mann:1500 bis 2500 mg **Frau**: 1500 bis 2500 mg

Speisesalzreich: Fleisch- und Wurstwaren, Hartkäse, Brot, Salzgebäck, Fischkonserven, Fertigprodukte, Fertigsossen, Würzmittel

Speisesalzarm: Sauermilchprodukte, Fleisch und Fisch

Regulation des Wasser-, Elektrolyt-, Säure-Basen-Haushalts, Funktionen bei der Reizweiterleitung von Nervenfasern, Aktivierung von Enzymen, Bestandteil der Magensäure.

Verwendung von jodiertem Speisesalz, Zufuhr: max. 6g Speisesalz/Tag;

Salzalternativen wie Gewürze und Kräuter verwenden.

Chlorid

Mann: 2500 mg **Frau:** 2500 mg

Kalium

Mann: 4000 mg **Frau**: 4000 mg, Schwangere 4500 mg

Bananen, Marillen (Aprikosen), Zwetschgen, Trockenobst, Tomaten, Haselnüsse, Cashewkerne, Erdnüsse, Mandeln, Dinkel-, Roggen-, Buchweizenvollkornmehl

Erhalt der Gewebespannung und Reizweiterleitung im Nervensystem.

Calcium

Mann: 1 bis 1000 mg **Frau**: 1 bis 1000 mg = je nach Alter und Bedarf

Milch und Milchprodukte, grünes Gemüse (Broccoli, Grünkohl, Rucola), Hülsenfrüchte, Haselnüsse, Paranüsse, einige Mineralwässer

Wichtig für den Erhalt von Zähnen und Knochen, wichtiger Faktor bei der Blutgerinnung, beteiligt an der Weiterleitung von Reizen im Nervensystem und in der Muskulatur.

Täglicher Verzehr von 3–4 Portionen Milch und Milchprodukten, calciumreiches Mineralwasser (150 mg Calcium/l) trinken.

Phosphor

Mann: bis 700 mg **Frau**: bis 700 mg = je nach Alter und Bedarf

Leber, Fleisch, Brot, Milch, Eier, als Zusatzstoff in Lebensmittelverarbeitung

Zusammen mit Calcium am Aufbau von Knochen und Zähnen beteiligt, wichtig für die Konstanthaltung des pH-Werts.

Magnesium

Mann: 350 mg **Frau:** 300 mg

Vollkornprodukte, Milch und Milchprodukte, Leber, Geflügel, Fisch, Kartoffeln, viele Gemüsesorten, Sojabohnen, Beerenobst, Kaffee und Tee.

Wichtig für die Förderung der Knochenmineralisierung und für die Reizübertragung von Nerven auf den Muskel.

Verzehr: 5 x täglich Gemüse und Obst, Vollkornprodukte und Kartoffeln bevorzugen, magnesiumreiches Mineralwasser (100 mg Magnesium/l)

Mineralstoffe
(Spurenelemente)

Empfohlene Zufuhrmenge
pro Tag für eine gesunde Funktion im Körper

Eisen

Mann: 11 mg **Frau:** 15 mg

Fleisch- und Wurstwaren, Getreideprodukte (Roggenbrot und Weizenvollkornbrot, Weizenmischbrot, Haferflocken), Gemüse (Spinat, Erbsen, Schwarzwurzeln), Hülsenfrüchte (Linsen), Speisepilze (Eierschwammerl)

Eisen ist wichtiger Bestandteil des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin und somit am Sauerstofftransport im Blut und an der Blutbildung beteiligt. Unentbehrlich für die optimale Gehirnentwicklung von Kindern und Jugendlichen, als Bestandteil von Enzymen Schlüsselfunktion in einigen Stoffwechselprozessen.
Täglicher Verzehr von Getreide- und Getreideprodukten, eisenreiche Gemüsearten und Hülsenfrüchte, Fleisch in Massen (300–600 g/Woche inkl. Wurstwaren);

Fleisch, Fisch oder Vitamin C sind in der Lage, die Verwertung von pflanzlichen Eisen zu verbessern.

Zur Verbesserung der Eisenversorgung kann zu eisenreichen pflanzlichen Lebensmitteln, z.B. Spinat, Hirse, etc. immer ein Vitamin-C-reiches Produkt wie Orangensaft oder Paprika verzehrt werden.

Jod

Mann: 100 bis 200 µg **Frau**: 100 bis 200 µg = je nach Alter und Bedarf

Jodiertes Speisesalz und damit hergestellte Produkte, Seefisch und Meerestiere, Milch und Eier

Jod wird zum Aufbau der Schilddrüsenhormone benötigt, die den Energiestoffwechsel aktivieren, die Wärmeproduktion anregen, Zellteilung und Wachstum fördern.

Für eine ausreichende Jodzufuhr: 1–2mal pro Woche Seefisch essen,
Verwendung von jodiertem Speisesalz

Fluorid

Mann: 3,8 mg **Frau:** 3,1 mg

Seefisch, Schwarztee, Getreideprodukte, Leber und Fleisch

Festigung von Knochen und Zähnen; Härtung des Zahnschmelzes und dadurch Vorbeugung von Karies.

Säuglinge und Kleinkinder sollten regelmässig Fluoridtabletten bekommen,
Jugendliche und Erwachsene: Speisenzubereitung mit fluoridiertem Jodsalz

Zink

abhängig von **Phytatzufuhr =** niedrig/mittel/hoch

Mann: 11/14/16 mg **Frau**: 7/8/10 mg

Fleisch, Innereien, Austern, Eier, Milch und Milchprodukte, Keimlinge, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Nüsse

Zink übernimmt vielfältige Aufgaben als Bestandteil oder Aktivator zahlreicher Enzyme des Protein-, KH- und Fettstoffwechsels, bei der Insulinspeicherung, zur Aktivierung des Immunsystems und wirkt als Antioxidans.

Zink aus tierischen Lebensmitteln kann besser verwertet werden als jenes aus pflanzlichen. Der Phytatgehalt von Pflanzen senkt die Bioverfügbarkeit von Zink.

Selen

Mann: 70 µg **Frau:** 60 µg

Fleisch, Fisch, Eier, Kohl- und Zwiebelgemüse, Linsen, Spargel, Pilze, Paranüsse

Schutz als Antioxidans vor zellschädigenden Substanzen, stärkt die Immunabwehr, fördert den Aufbau von Schilddrüsenhormonen.

Selen kommt in vielen Lebensmitteln vor, wenn auch oft nur in kleinen Mengen. Zuverlässige Selenquellen sind Fleisch, Fisch und Eier.

Kupfer

Mann: 1,5 bis 3 mg **Frau**: 1,5 bis 3 mg = je nach Alter und Bedarf

Vollkornprodukte, Innereien (Leber), Schalentiere, Fisch, Nüsse, Kakao, Kaffee, Tee, grünes Gemüse

Kupfer ist am Eisenstoffwechsel beteiligt und für die Funktionen von vielen Enzymen nötig.

Mangan

Mann: 2–5 mg **Frau**: 2–5 mg = je nach Alter und Bedarf

Tee, Gemüse (Lauch, Spinat), Erdbeeren, Haferflocken
Aufbau und Erhalt von Knorpel und Knochen, Bestandteil vieler Enzyme.

Chrom

Mann: 30 bis 100 µg **Frau**: 30 bis 100 µg = je nach Alter und Bedarf

Fleisch, Leber, Eier, Haferflocken, Tomaten, Pilze, Kopfsalat, 2 bis 5 mg Kakao
wichtige Funktionen im Kohlenhydratstoffwechsel.

Molybdän

Mann: 40 bis 100 µg **Frau:** 40 bis 100 µg = je nach Alter und Bedarf

Hülsenfrüchte (Erbsen, Linsen, Bohnen) in Getreide enthalten. Bestandteile von Enzymen.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

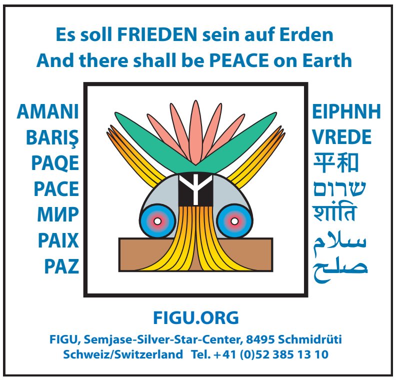

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, FGU Studiengruppen and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden
/// wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber
/// der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

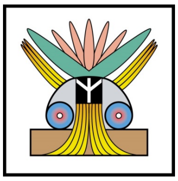

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 15, Juni 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==
==

****

Dankbare Geisteshaltung wirkt positiv auf das Wohlbefinden

Von Joseph Mercola 1. Januar 2022; Aktualisiert: 1. Januar 2022 22:45

Dankbarkeit kann tiefgreifende positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden haben.
Dankbar zu sein, ist eine einfache Methode, die jedoch effektiv unsere Gesundheit verbessern kann. Zu den positiven Aspekten, die mit Dankbarkeit verbunden sind, gehören soziale, psychologische und körperliche Vorteile, die umso grösser sind, je mehr Sie dieses positive Denken in Ihr Leben integrieren.
«Der gesundheitliche Nutzen von Dankbarkeit hängt damit zusammen, wie sehr man sich auf dieses Verhalten einlässt und es praktiziert», sagt Neurowissenschaftler Dr. Glenn Fox, ein Experte auf dem Gebiet der Erforschung einer dankbaren Geisteshaltung an der University of Southern California.
«Es ist ganz ähnlich wie beim Sport: Je mehr man übt, desto besser wird man. Je mehr man übt, desto leichter fällt es einem, Dankbarkeit zu empfinden.»

Wie Dankbarkeit das Gehirn verändert

Dankbarkeit hat deutliche neurobiologische Auswirkungen, unter anderem auf die Gehirnregionen, die mit zwischenmenschlichen Bindungen und Stressabbau in Verbindung gebracht werden. Als Dr. Fox und seine Kollegen 23 weiblichen Versuchspersonen Geschichten von Überlebenden des Holocaust erzählten, um Dankbarkeit hervorzurufen, stellten sie fest, dass «Empfindungen der Dankbarkeit mit der Gehirnaktivität im Bereich der Grosshirnrinde und im Frontallappen in Zusammenhang stehen». Diese Areale sind verknüpft mit moralischen Erkenntnissen, Werturteilen und der Geisteshaltung.

Dr. Glenn Fox interessierte sich besonders für das Thema Dankbarkeit, nachdem seine Mutter an Eierstockkrebs gestorben war. Während ihrer Krankheit schickte er ihr Studien über die Wirkung dieser positiven Gesinnung bei Krebspatienten und sie begann, in ihren letzten Lebensjahren ein Dankbarkeitstagebuch zu führen.

Foto: istockphoto

In einem Beispiel aus diesen Studien führten 92 Erwachsene mit fortgeschrittenem Krebs entweder ein Dankbarkeitstagebuch oder ein normales Tagebuch. Nach sieben Tagen zeigten sich bei denjenigen, die ein Dankbarkeitstagebuch führten, signifikante Verbesserungen in Bezug auf Ängste, Depressionen und spirituelles Wohlbefinden. So kamen die Forscher zu dem Schluss, dass «Achtsamkeit und das Schreiben eines Dankbarkeitstagebuchs den Leidenszustand, die psychische Belastung und die Lebensqualität von Patienten mit fortgeschrittener Krebserkrankung positiv beeinflussen könnte».
«Dankbare Menschen neigen dazu, sich schneller von Traumata und Verletzungen zu erholen», so Dr. Fox gegenüber ‹The Pulse›. «Sie neigen dazu, bessere und engere persönliche Beziehungen zu haben, und haben vielleicht sogar insgesamt eine bessere Gesundheit.»
Wie sich herausstellt, kann die Formulierung von Dankbarkeit ein wirksames Mittel zur Verbesserung der psychischen Gesundheit sein. Unter 293 Erwachsenen, die eine Psychotherapie in Anspruch nahmen, berichteten diejenigen, die Dankbarkeit in Worte fassten, nach vier und zwölf Wochen über eine deutlich bessere psychische Gesundheit als diejenigen, die nicht über ihre Gedanken und Gefühle schrieben.

Dankbarkeit fördert Gesundheit und Wohlbefinden

Dankbarkeit ist schwer zu definieren, da sie Teile einer Emotion, einer Tugend und eines Verhaltens in sich vereint. Dankbarkeit umfasst einen zweistufigen Prozess, wie in ‹The Science of Gratitude›, einem White Paper des Greater Good Science Center an der University of California-Berkeley, erläutert wird. Zu diesen beiden Schritten gehören 1) ‹Erkennen, dass man ein positives Ergebnis erzielt hat› und 2) ‹Erkennen, dass es eine externe Quelle für dieses positive Ergebnis gibt›.
In dieser Hinsicht kann der Vorteil der Dankbarkeit aus den Handlungen anderer Menschen gezogen oder auf verinnerlichte Weise erfahren werden, wenn man beispielsweise Dankbarkeit für ein gutes Schicksal oder die Natur empfindet. Auf diese Weise ist Dankbarkeit sowohl ein Zustand als auch eine Charaktereigenschaft.
Dankbarkeit basiert auf der Fähigkeit, empathisch und genügsam zu sein. So wird auch ein prosoziales Verhalten gefördert. Als Eigenschaft definiert sie, die kleinen Dinge im Leben zu bemerken und das Positive in der Welt und in anderen Menschen zu schätzen. Dankbarkeit kann sowohl dadurch empfunden werden, dass man von anderen unterstützt wird, als auch dadurch, dass man sich gewohnheitsmässig auf das Gute im eigenen Leben konzentriert.
Eine in der Zeitschrift ‹Clinical Psychology Review› veröffentlichte Studie ergab, dass sich Dankbarkeit positiv auf die Psyche auswirkt, insbesondere auf Depressionen und die körperliche Gesundheit, einschliesslich Stress und Schlaf. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass sich ‹Dankbarkeit auf das allgemeine Wohlbefinden auswirkt›.
Dr. Fox erläutert weitere Vorteile der Dankbarkeit wie besserer Schlaf, mehr Bewegung, geringere Symptome körperlicher Beschwerden, niedrigere Entzündungswerte, niedrigerer Blutdruck und eine Vielzahl anderer Dinge. Insgesamt führt eine dankbare Lebenseinstellung zu einer verbesserten Widerstandsfähigkeit.
Dankbarkeit verbessert die Lebenszufriedenheit, fördert gesunde Aktivitäten und eine gesunde Ernährung, unterstützt die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Bereitschaft, bei Problemen Hilfe zu suchen. Dankbare Menschen sollen sogar ein besseres Gespür für den Sinn des Lebens haben, da sie ein harmonisches Familienleben und gute Beziehungen zu Gleichaltrigen pflegen.
Eine Studie aus dem Jahr 2021, in der Dankbarkeit und Optimismus miteinander verglichen wurden, ergab, dass beide Eigenschaften mit einer niedrigeren Herzfrequenz und einem niedrigeren Blutdruck, einer

besseren Schlafqualität, mehr Bewegung, weniger Stress, positiveren Erwartungen und Überlegungen sowie grösseren Gefühlen der Wertschätzung gegenüber anderen einhergehen.

Erholsamer Schlaf

«Der Zusammenhang zwischen Dankbarkeit und einem erholsamen Schlaf wurde durch positive Empfindungen und weniger negative Wahrnehmungen vor dem Schlaf ermittelt», heisst es in einer Studie im ‹Journal of Psychosomatic Research›.
Diejenigen, die bei der Messung der Dankbarkeit höhere Werte erzielten, hatten eine bessere Schlafqualität und Schlafdauer sowie eine geringere Schlaflatenz (die Zeit, die man braucht, um einzuschlafen) und fühlten sich am nächsten Tag energiegeladener.

Dankbarkeitstagebuch

Ausserdem sind dankbare Menschen tendenziell glücklicher, weniger materialistisch und leiden seltener unter Burnout. Bei Jugendlichen führte das Schreiben eines Dankbarkeitstagebuchs zu einer deutlichen Verringerung des Materialismus und förderte die Grosszügigkeit.
Diejenigen, die aufschrieben, wofür sie dankbar waren, spendeten zum Beispiel 60 Prozent mehr von ihrem Einkommen für wohltätige Zwecke. Es gibt gute Gründe, Kindern die Bedeutung der Dankbarkeit beizubringen, da dies die schulischen Leistungen verbessern und den Einzelnen zu einer positiven Lebenseinstellung führen kann.

Lernen, positiv zu denken

Wenn Sie kein besonders dankbarer Mensch sind, könnten Sie an Ihren Dankbarkeitsfähigkeiten arbeiten. Glücklicherweise ist Dankbarkeit etwas, das man üben kann, so Dr. Glenn Fox.
«Ich glaube, dass Dankbarkeit eher wie ein Muskel ist. Es ist wie eine trainierte Reaktion oder eine Fähigkeit, die wir im Laufe der Zeit entwickeln können, wenn wir gelernt haben, Fülle und Geschenke zu erkennen, die wir vorher nicht als wichtig empfunden haben», sagte er. «Und das wiederum ist eine Fähigkeit, die man üben und mit der Zeit manifestieren kann.»

Laut Fox gibt es kein Patentrezept. Übung macht den Meister.

«Das ist wie Wasser, das einen Felsen durch eine Schlucht schneidet», sagte er. «Es geht nicht alles auf einmal, und nur durch stete Übung kann man etwas erreichen.»

Zwei Methoden, die Sie in Ihrem täglichen Leben ausprobieren können, sind das Führen eines Dankbarkeitstagebuchs und das Ausdrücken von Dankbarkeit.
In einem Dankbarkeitstagebuch schreiben Sie regelmässig auf, wofür Sie dankbar sind. Das Ausdrücken von Dankbarkeit ist genau das, wonach es klingt: Sie drücken andern gegenüber Ihre Dankbarkeit aus, indem Sie sich bedanken oder Dankesbriefe schreiben.
Dankbarkeit gegenüber dem Partner ist auch eine gute Möglichkeit, die Beziehung zu stärken. Eine Studie ergab eine stärkere Bindung und Zufriedenheit in der Beziehung – die Forscher kamen zu dem Ergebnis, dass ‹Dankbarkeit die Beziehung fördert und wie ein Booster wirkt›.
Dr. Robert Emmons, Professor für Psychologie an der Universität von Kalifornien-Davis und Experte für Dankbarkeit, hat mehrere Tipps für ein erfülltes Leben. In einem Artikel, den er für das ‹Greater Good Magazine› geschrieben hat, rät er, sich an schwierige Zeiten im Leben zu erinnern und daran, wie man diese gemeistert hat. Das Leben ist kostbar. Schätzen Sie es mit all Ihren Sinnen – Ihrem Tast-, Seh-, Geruchs-, Geschmacks- und Hörsinn. Verwenden Sie visuelle Erinnerungen, um Dankbarkeit auszulösen. Dies hilft, Vergesslichkeit und einem Mangel an Achtsamkeit entgegenzuwirken, zwei Haupthindernisse für Dankbarkeit. Legen Sie einen Dankbarkeitsschwur ab und hängen Sie ihn an einem Ort auf, an dem Sie ihn häufig sehen.
Wenn Sie noch heute damit anfangen wollen, mehr Dankbarkeit in Ihrem Leben zu empfinden, legen Sie ein Notizbuch neben Ihr Bett und notieren Sie jeden Abend vor dem Schlafengehen ein oder zwei Dinge, für die Sie dankbar sind.
(Deutsche Übersetzung von bs)
Quelle: https://www.epochtimes.de/feuilleton/dankbare-geisteshaltung-wirkt-positiv-auf-das-wohlbefinden-a3670632.html

Ein guter, weiser Rat

Einen guten sowie weisen Rat weiterzugeben,
bedeutet für einen und viele Mitmenschen
oder ein ganzes Volk ein besseres Leben.
SSSC, 6. Januar 2004, 10.22 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

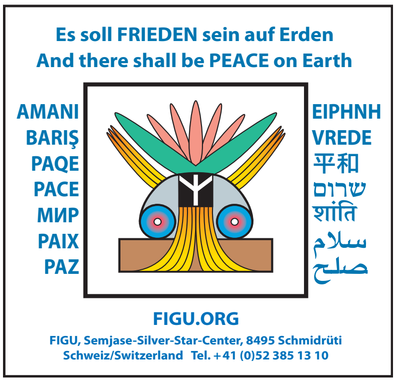

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen- and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU Ratgeber** wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

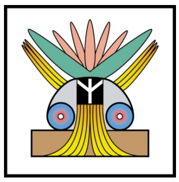

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch | Internetz: http://www.figu.org | E-Brief: info@figu.org | 6. Jahrgang | Nr. 16, Sept. 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens›, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

==

==

Für alle in den FIGU-Ratgebern publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

****

Pollenallergie: Hausmittel gegen Heuschnupfen

Posted By: Alpenschau: März 31, 2022

Der Frühling kommt mit grossen Schritten – und mit ihm die Pollenallergie.
Eine laufende Nase, tränende Augen oder ein kratzender Hals bis hin zur Atemnot plagt diejenigen Menschen, die unter Heuschnupfen leiden.
Doch auch bei einer Pollenallergie muss man nicht gleich zur Chemiekeule greifen. Wir haben für Euch die besten Hausmittel gegen Heuschnupfen.
Wenn du also wissen möchtest, wie du deine Pollenallergie mit Hausmitteln behandeln kannst, dann solltest du diese einfach einmal ausprobieren.

Die besten Hausmittel gegen Heuschnupfen

YANG SHENG – Das Programm für Gesundheit & Lebenspflege hält eine Vielzahl natürlicher und erfolgreicher Heilmethoden bereit, um gegen Heuschnupfen vorzugehen. Die fernöstliche Medizin bezieht die Zeit ausserhalb der ‹Pollensaison› ausdrücklich mit ein und kann so nicht nur die akuten Beschwerden lindern, sondern auch tieferliegende Ursachen des Heuschnupfens bekämpfen.

Pollenallergie: Hausmittel gegen Heuschnupfen

Wer allergisch auf Pollen reagiert, weist in der Regel verschiedene Allergiesymptome auf.
Die ersten Anzeichen einer Pollenallergie sind meist häufiges Niesen und tränende, juckenden Augen. Ein sogenannter Fliessschnupfen und Müdigkeit sind ebenfalls typisch. Manche Menschen leiden zudem auch unter Reizhusten und Hautausschlägen.
Viele Heuschnupfen Patienten sind mit ihrer medikamentösen Behandlung aufgrund unerwünschter Nebenwirkungen allerdings unzufrieden. Besonders die gängige Therapieform mit Antihistaminika bringt starke Nebenwirkungen wie Müdigkeit mit sich.
Aus diesem Grund suchen immer mehr Betroffene nach wirkungsvollen und nebenwirkungsfreien Hausmitteln gegen Heuschnupfen.

Heuschnupfen oder Erkältung? – Symptome erkennen und behandeln.
Sanddornöl für Schniefnasen

Eine der lästigsten Begleiterscheinungen des Heuschnupfens sind Schmerzen in der Naseninnenwand. Schuld daran sind ausgetrocknete Schleimhäute und häufiges Schneuzen.
Das Öl, das aus den Samen und der Frucht des Sanddorns gewonnen wird, fördert die Wundheilung. Das Sanddornöl auf ein Wattestäbchen träufeln und vorsichtig das Naseninnere einreiben.
Nasenspülung mit Wasser und Salz:
500 ml abgekochtes Wasser mit einem gehäuften Teelöffel hochwertigen Salz verrühren und die Nase damit spülen. Spezielle Nasenduschen gibt es in der Apotheke.
Hilft übrigens auch wunderbar vorbeugend und kann sogar in gewissem Masse vor Erkältungen und Co. schützen. Denn befeuchtete, flexible Schleimhäute sind besser gegen Krankheitserreger gewappnet.
Kommen zum Heuschnupfen noch Schleim in den Bronchien und trockener Husten hinzu, kann man das Salzwasser auch über einem grossen Topf inhalieren – ein ganz klassisches Hausmittel gegen Heuschnupfen. Und eines der bewährten Hausmittel gegen Schnupfen, auch bei Erkältung und Co.

Vitamine für Allergiker

Aber was passiert eigentlich bei einer Allergie im Körper? Histamin sorgt als Teil des Immunsystems dafür, dass keine Schadstoffe in den Körper dringen. Normalerweise wird dieser Botenstoff schnell wieder abgebaut – nicht so bei Allergikern.
Eine Nahrungsergänzung mit bestimmten Vitaminen zusätzlich zu der herkömmlichen Heuschnupfen Therapie, konnte sich in der Vergangenheit als äusserst wirksam erweisen. Besonders die Vitamine A, C, D und E können bei Heuschnupfen Abhilfe schaffen.
Die Nahrungsergänzung mit Vitamin E kann helfen, einige der Symptome im Zusammenhang mit der Pollenallergie zu lindern. Es ist ein starkes Antioxidans, das Teile des Immunsystems beruhigen kann, die an allergischen Reaktionen beteiligt sind.
Vitamin A, C und D haben eine entzündungshemmende Wirkung. Bei der Heuschnupfen Behandlung können diese Vitamine die Reduktion von Entzündungen der Schleimhäute positiv beeinflussen.

Studien haben ergeben, dass vor allem Vitamin C den Histaminspiegel im Blut senken kann.

Viel davon ist zum Beispiel in der Schwarzen Johannisbeere und in Sanddornbeeren enthalten.
Liposomal verkapseltes Vitamin C verhilft zur Stärkung des Immunsystems, entgiftet und aktiviert den Stoffwechsel.
Liposomales Vitamin C kann man mit einfachen Mitteln und wenig Zutaten in der Küche selbst frisch herstellen. Und das für sehr wenig Geld und ohne grossen Aufwand.

Abends duschen – oder gleich ein Vollbad mit Pfefferminze

Abends Pollen von Haut und Haar abwaschen bewährt sich sowieso. Das schwemmt alles, was sich über den Tag an fiesen Pollen abgesetzt hat, heraus, so dass Sie zumindest ruhig schlafen können.
Und warum nicht auch mal in der Wanne entspannen? Ihr Bad können Pollenallergiker mit einem winzigen Schuss Pfefferminzöl aufpeppen. Denn dessen schleimlösende und antibakterielle Wirkung lässt auch Allergiegestresste zur Ruhe kommen. Fünf Tropfen Öl dem Badewasser zufügen und tief durchatmen.

Alternativ kann man drei Esslöffel Pfefferminzblätter in ein Kräutersäckchen füllen und das ins warme Badewasser geben. Und wer verständlicherweise nicht jeden Tag baden will: Ein Schälchen mit heissem Wasser und Pfefferminzöl in der Wohnung aufstellen oder etwas Öl in Wasser über einer Kerze erhitzen.
Nach dem Duschen oder Baden unbedingt Kleidung wechseln!
Die Tagesklamotten gehören am besten schon gleich nach Betreten der Wohnung in die Wäsche. Denn auch hier haben sich sicherlich so einige gemeine Pollen angeheftet, die immer noch irgendwie den Weg in Nase und Augen finden könnten.

Die heilenden Kräfte der Wilden Malve

Die Blätter und Blüten der Wilden Malve enthalten Schleimstoffe, die sich wie ein Schutzmantel über den Rachen legen. Allergikern kann ein reizlindernder Kaltauszug helfen:
4 TL getrocknetes Malvenkraut mit Blüten in einer Tasse Wasser acht Stunden ziehen lassen. Zur Vorbeugung von Heuschnupfen trinkt man zwei Tassen täglich, im akuten Fall einen Liter über den Tag verteilt.

Inhalieren mit Fenchelöl

Gegen verschleimte Bronchien hilft auch das Inhalieren mit Fenchelöl, denn es löst den hartnäckigen Schleim und wirkt beruhigend und entkrampfend.
Drei Liter Wasser zum Kochen bringen und vier bis sechs Tropfen des Öls dazugeben. Die Dämpfe unter einem Handtuch mehrmals am Tag tief durch Nase und Mund einatmen.

Wenn die Augen tränen, hilft der Augentrost – oder ein feuchter Lappen

Pollenallergiker weinen ständig. Hier hilft Augentrost, der Entzündungen hemmt und Schmerzen lindert. 2 TL des getrockneten Krauts mit 200 ml kochendem Wasser überbrühen, zehn Minuten ziehen lassen. Ein weiches Tuch mit dem lauwarmen Tee tränken und fünf bis zehn Minuten auf die geschlossenen Augen auflegen.
Ein feuchter Lappen kann aber auch ohne Augentrost helfen: Wer unter starkem Juckreiz in den Augen leidet, sollte ständiges Reiben nämlich in jedem Fall vermeiden. Stattdessen lieber einen Lappen mit kaltem Wasser anfeuchten und für mehrere Minuten auf die juckenden Stellen legen.

Scharfer Ingwer für die Nase

Ingwer besitzt eine Reihe an positiven Eigenschaften, weshalb er gerne als wirkungsvolles Hausmittel gegen etliche Beschwerden eingesetzt wird. Ingwer soll gegen Übelkeit, Fieber, Schmerzen helfen. Ebenso ist er entzündungshemmend, woraus sich der positive Effekt von Ingwer bei Heuschnupfen Patienten ergibt.
In einer Studie wurde die Prävention von Heuschnupfen durch Ingwer durch Inaktivierung bestimmter Zellen im Körper untersucht. Dabei konnte herausgefunden werden, dass die Substanz 6-Gingerol im Ingwer die Produktion der T-Zellen unterdrückte, welche an allergieauslösenden Reaktionen beteiligt sind.
Besonders gegen Symptome, die die Atemwege betreffen, ist Ingwer äusserst wirksam.
Er bewirkt eine signifikante und schnelle Entspannung der Atemwege, die neben der Substanz 6-Gingerol auch auf das im Ingwer enthaltene Citral und Eukalyptol zurückzuführen ist.
Ein daumengrosses Stück Ingwer schälen, in Scheiben schneiden und mit einer Tasse kochendem Wasser übergiessen. Etwas abkühlen lassen, dann in kleinen Schlucken trinken – für eine bessere Durchblutung der Schleimhäute und ein Abheilen der Entzündung. Hilft übrigens auch bei durch Erkältung und Co. hervorgerufenen Schnupfen!

Honig gegen Heuschnupfen-Symptome

Dass eine heisse Milch mit Honig gegen Halskratzen in der Erkältungszeit ein beliebtes Hausmittel darstellt, ist wohl den meisten bekannt. Jedoch hat Honig auch bei Heuschnupfen-Symptomen eine lindernde Wirkung.
Eine randomisierte und placebo-kontrollierte Studie untersuchte die Wirkung von Honig auf Heuschnupfen Symptome. Dabei konnte herausgefunden werden, dass die Einnahme von Honig in hohen Dosen unterstützend zu einer Heuschnupfen-Therapie, die Heuschnupfen Symptome stärker lindern konnte, als mit einer reinen Heuschnupfen-Therapie.
Die positive Wirkung von Honig wird von den Wissenschaftlern wie folgt erklärt:

Honig unterdrückt Immunreaktionen

Honig könnte dafür verantwortlich sein, eine Überempfindlichkeitsreaktion bei den Probanden zu verhindern, indem durch die Unterdrückung der Mastzellaktivierung und der Histamin Ausschüttung allergieauslösende Reaktionen verhindert wurden.

Honig als Immuntherapie

Interpretationen der Studienergebnisse zufolge, fungiert der Honig als eine Art Desensibilisator. Da Honig von Bienen hergestellt wird, die ständig in Begleitung von diversen Pollen sind, enthält Honig ebenfalls bestimmte Allergene – jedoch in niedriger Dosierung.
Eine konstante Einnahme von Honig kann folglich eine ähnliche Wirkung haben wie eine Immuntherapie. Die Probanden in der Studie wurden schrittweise an die Allergene im Honig gewöhnt und somit konnte eine Überreaktion des Immunsystems verhindern werden – ähnlich wie bei einem Hyposensibilisierungsverfahren.

Schwarzkümmelöl bei Pollenallergie

Ein ebenso wirksames Hausmittel gegen Heuschnupfen ist Schwarzkümmelöl. Schwarzkümmel – auch Nigella sativa genannt – enthält gesunde Fettsäuren, die entzündungshemmend und antiallergisch wirken. Diverse Studien, die die Wirkung von Schwarzkümmelöl auf Symptome des Heuschnupfens untersuchten, liessen eine Abnahme der subjektiven Wahrnehmung der Symptome erkennen.2
Ebenso zeigte eine weitere Studie mit insgesamt 68 Heuschnupfen-Betroffenen, dass nach einer 6-wöchigen Behandlung mit Schwarzkümmelöl 92,1% der Gesamtpatienten eine Verbesserung ihrer Symptome aufwiesen.
Schwarzkümmelöl kann entweder pur vor dem Frühstück eingenommen werden oder alternativ in etwas Saft oder Joghurt untergerührt werden. Wer den Geschmack des nussigen Öls nicht mag, kann es alternativ in Form von Kapseln einnehmen.

Brennnessel gegen allergische Reaktionen

Viele sehen diese Pflanze nur als Unkraut, dabei zählt sie schon seit Jahrhunderten zu den Heilpflanzen. Vor allem durch Brennnesselblätter können sich allergische Reaktionen legen.
Pflücke ein paar Blätter und trockne diese. Gib dann einen Esslöffel der Blätter auf eine Tasse heisses Wasser. Täglich zwei Tassen dieses Tees genügen, um allergischen Reaktionen vorzubeugen und Symptome wie Juckreiz, laufende Nasen und gereizte Schleimhäute zu lindern.

Zwiebel bei Heuschnupfen

Zwiebeln, beziehungsweise Zwiebelextrakt findet bereits in der homöopathischen Behandlung von Heuschnupfen grosse Verwendung.
Bei der Homöopathie soll die Einnahme von bestimmten Substanzen heilbringend sein. Bei der Wahl dieser Substanzen kommen solche zum Einsatz, die bei gesunden Personen dieselben Symptome und klinischen Anzeichen einer bestimmten Erkrankung hervorrufen, gegen die behandelt werden soll.
So sollen beispielsweise Zwiebeln gegen Heuschnupfen Symptome wie tränende Augen oder eine laufende Nase eingesetzt werden. Beschwerden, die jeder gesunde Mensch beim Zwiebelschneiden kennt. Wichtig dabei ist, dass die Dosis des Zwiebelextraktes von Mal zu Mal verringert wird.

Histamine vermeiden!

Reduziere die histaminhaltigen Lebensmittel in deinem Speiseplan auf ein Minimum.
Der Mediatorstoff, der im Körper eigentlich für die Regulation von Blutdruck, Appetit und Schlafrhythmus mit verantwortlich ist, kann im Überschuss allergische Reaktionen auslösen.
Vor allem gut benotete Rotweine können die allergieauslösenden Histamine enthalten. Zu den Lebensmitteln, denen ein hoher Histamingehalt nachgesagt wird, zählen ausserdem:
Spirituosen wie Rotwein und Sekt
Käse
Rohwurst wie Salami und Speck
Meeresfrüchte und Fisch
Sauerkraut
Spezielle Gemüsesorten wie Tomaten, Spinat und Auberginen

Entzündungshemmende und antihistaminische Lebensmittel

Wenn du Antihistaminika nicht in Tropfen- oder Tablettenform einnehmen möchtest, kannst du stattdessen bestimmte Lebensmittel zu dir nehmen.
Die folgenden Lebensmittel könnten dein Immunsystem unterstützen und allergische Reaktionen reduzieren:
Ingwer
Kurkuma
Knoblauch
Zwiebel
Meerrettich

Orangen
Kiwi
Ananas
Chilis und Peperoni

März bis Juni ist Hochsaison mit der grössten Pollenbelastung.

Je nach Standort und Wachstum sowie Artenreichtum der Pflanzen ist die Pollenkonzentration entsprechend hoch und variiert täglich. Auch die Wetterlage beeinflusst den Pollenflug.
Nach langer Trockenzeit fliegen grundsätzlich viele Pollen, nach einem kurzen Regenschauer ist die Pollenkonzentration niedriger.
Nach Starkregen hingegen ist die Pollenkonzentration häufig erhöht, da die Pollen zu Boden fallen, dort aufplatzen und sich erst in der Luft verteilen, bevor sie wieder zu Boden sinken und mit dem Regenwasser weggespült werden.

Vorsicht bei Ambrosia-Allergie
Ambrosia ist hochallergen!

Wer denkt, dass Pollenallergiker im Spätsommer aufatmen können, irrt: Dann beginnt die Ambrosia-Zeit – Hauptblütezeit von August bis Oktober.
Alleine fünf Pollen genügen, um starke Beschwerden auszulösen. Werden sie erst einmal eingeatmet, können sie nicht nur Halsschmerzen verursachen, sondern häufig auch allergisches Asthma.
Da eine solche Ambrosia-Allergie zu schwerwiegenden Beschwerden führen kann, sollte man bei Verdacht am besten einen Arzt konsultieren.
Quellen: Vital, Dr. Böhm und Allvent– Die Alpenschau bedankt sich!
Quelle: https://alpenschau.com/pollenallergie-hausmittel-gegen-heuschnupfen/

Heiltrunk Oxymel: Mit Sauerhonig das Immunsystem boosten

Posted By: Alpenschauon: April 18, 2022In: Bleib gesund und schön, Gesunde Ernährung, Gesunde Rezepte, Gesundheit, Naturheilkraft, Tipps und Tricks Drucken Email

Das Naturheilmittel Oxymel ist ein Heiltrunk, der es in sich hat.
Oxymel, auch Sauerhonig genannt, wurde bereits in der Antike angewendet,
um die Körperkräfte zu stärken.

Pur hat es viele gesundheitliche Vorteile: Es kann die Verdauung fördern, die Abwehrkräfte stärken und sich positiv auf den basischen Stoffwechsel auswirken. Diese Mixtur hilft dabei, den Körper zu reinigen und zu entgiften und verhindert viele Krankheiten.
Wird es mit Kräutern und Blüten angesetzt, lösen sich ihre Inhaltsstoffe und gehen in das Oxymel über. So verstärkt sich die Wirkpalette des puren Oxymels.
Wie du den Sauerhonig selber machen kannst, wie du ihn anwendest und wie Oxymel auf die Gesundheit wirkt und welche Oxymel-Rezepte es gibt, erfährst du in diesem Artikel.
Oxymel zur Stärkung der Immunabwehr – Salbei, Oregano, Thymian, Minze, Zitronenmelisse und Rosmarin - Schnu - die Kräuterhexe.

Heiltrunk Oxymel: Zusammensetzung und Wirkung

Auch wenn Oxymel einen ungewöhnlichen Namen trägt, handelt es sich bei dem Heiltrunk um ein altes Naturheilmittel.
Der Begriff leitet sich aus den griechischen Wörtern für ‹sauer› und ‹Honig› ab. In den nachfolgenden Abschnitten erfährst du, was Sauerhonig genau ist, wie dieser wirkt, wie du diesen selber herstellen und anwenden kannst und welche heilkräftigen Variationen es gibt.
Oxymel besteht aus drei Komponenten: Essig, Honig und Zugaben wie Kräutern, Früchten, Wurzeln, Blüten oder Gewürzen. Während die Beigaben je nach Rezept und Anwendungsfall variieren, bilden Essig und Honig die Grundzutaten für den Heiltrunk.
Honig wirkt antibakteriell, antiviral, antifungal, entzündungshemmend, wachstumshemmend und antikanzerös. Als starkes Antioxidant beugt er zudem Zellschäden durch freie Radikale vor.
Honig wird zur Behandlung vielerlei Krankheitsbilder empfohlen, unter anderem Asthma, offenen Wunden, Diabetes, Magen-Darm- sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
Essig wirkt antioxidativ, antidiabetisch, antimikrobiell und blutdrucksenkend. Ausserdem kann Essig den Cholesterinspiegel senken, das Wachstum von Tumoren hemmen und Übergewicht vorbeugen.
Damit ist Oxymel bereits durch diese zwei Zutaten ein wirksames Naturheilmittel und gesunde Prophylaxe. Die weiteren medizinischen Wirkungen des Sauerhonig sind von den Zugaben wie Kräutern und Gewürzen abhängig.
So ist beispielsweise Oxymel mit Salbei, Thymian und Spitzwegerich besonders wirksam bei Husten und Atemwegsproblemen.
Eine Prise Gesundheit
Die Kraft der Gewürze können wir nicht nur zu kulinarischen und kosmetischen Zwecken nutzen. Zahlreiche anerkannte wissenschaftliche Untersuchungen, die in diesem Buch vorgestellt werden, bestätigen, dass Gewürze in vielen Fällen gleichwertig oder sogar stärker wirken als die entsprechenden synthetischen Medikamente.

Oxymel selber herstellen – Grundrezept

Um Oxymel selber zu machen, brauchst du qualitativ hochwertigen Honig, naturbelassenen Essig und die gewünschten Zugaben wie getrocknete Kräuter oder Gewürze – sowie etwa vier Wochen Zeit.
Oxymel-Zutaten:
3 Teile Honig
1 Teil Essig
Zugaben
Oxymel ansetzen – Anleitung:
Spüle ein geeignetes Schraubglas mit heisser Natronlösung aus oder koche es aus.
Vermenge den Honig und Essig im Glas.
Hacke oder schneide die Kräuter oder andere Zugaben fein. Früchte kannst du etwas zerdrücken.
Gib die Zugaben dann in die Honig-Essig-Mischung und verrühre diese gut miteinander. Achte darauf, dass die Zugaben nicht an der Oberfläche schwimmen, sonst kann sich Schimmel bilden. Gegebenenfalls kannst du diese mit einem Glasdeckel oder einem flachen Stein abdecken, sodass sie unter die Oberfläche gedrückt werden.
Verschliesse das Schraubglas fest und lasse es an einem dunklen Ort etwa vier Wochen lang stehen. Du kannst das Glas etwa einmal die Woche vorsichtig schütteln oder schwenken, damit sich die Inhaltsstoffe aus den Zugaben besser lösen.
Seihe dann die Flüssigkeit in ein sauberes Schraubglas oder Fläschchen ab.
Manuka-Honig ist nicht nur ein wertvoller Bio-Honig zum Geniessen und als Zutat für das Oxymel geeignet, sondern auch ein wunderbares Geschenk für Körper und Geist – Bio-Manuka-Honig aus Neuseeland.

Oxymel: Zutaten-Tipps

Achte bei allen Zutaten auf eine hohe Qualität:
Honig beziehst du am besten in Bio-Qualität aus der Region. Beim Essig solltest du auch auf Bio-Qualität achten und einen ungefilterten Essig ohne Zusätze wählen.
Naturtrüber Apfelessig ist zum Beispiel gut für Oxymel geeignet. Ebenfalls sollten die Zusätze möglichst naturbelassen sein – etwa aus eigener Wildsammlung oder aus kontrolliert biologischem Anbau.

Oxymel-Zugaben:

Wildkräuter wie Spitzwegerich, Brennnesselblätter, Giersch, Gundermann, Bärlauch usw.
Küchenkräuter wie Salbei, Thymian, Oregano oder Minze
Wildobst wie Sanddorn, Schlehen oder Hagebutten
Früchte wie Kirschen, Himbeeren oder Brombeeren
Gemüse wie Knoblauch oder Meerrettich

Wurzeln/Rizome wie Kurkuma oder Ingwer
Gewürze wie Schwarzer Pfeffer, Zimt, Fenchel oder Anis
Oxymel-Rezepte für die Gesundheit

Bärlauch-Oxymel
200 g Blütenhonig
50 g Apfelessig
¼ TL Natursalz
Mische alle Zutaten in einem Glas. Danach 2 Handvoll klein geschnittener Bärlauchblütenknospen unterrühren und das Glas verschliessen.
Lasse das Oxymel 2 Wochen kühl und dunkel ausziehen, filtriere es anschliessend und fülle es in saubere Flaschen ab.

Hustensaft-Oxymel mit Fichtenwipferl
5 EL Honig
10 EL Apfelessig
3 EL klein geschnittene Fichtenwipferl
Alle Zutaten in einem Glas verrühren und dieses verschliessen. Das Ganze 2 Wochen im Dunkeln ziehen lassen, abfiltern und in eine Flasche füllen. Das Oxymel löst und konserviert die wertvollen Inhaltsstoffe der Fichte.
Der beste Zeitpunkt zum Fichtenwipferl sammeln ist übrigens der Mai. Dunkel gelagert ist der selbstgemachte Hustensaft 12 Monate haltbar. Das Rezept funktioniert auch mit Spitzwegerich, Gänseblümchen und anderen Husten-Kräutern.
Bei Husten, Erkältungen und zur Stärkung des Immunsystems 1 TL einnehmen.
Ingweroxymel mit Lindenblüten zum Aufwärmen
300 g Bio-Ingwer, geraspelt oder fein gewürfelt
3 Bio-Zitronen, mit Schale geachtelt
3 Hände voll Lindenblüten, eben aufgeblüht
1kg Honig
Der Saft aus den Zitronen ersetzt bei diesem Oxymel-Rezept den Apfelessig. Verfahre mit den Zutaten genauso wie im Grundrezept.
Dieses Oxymel wirkt schweisstreibend und fördert Fieber bei Erkältungen. Im Winter mit kaltem oder warmem Wasser aufgegossen, mobilisiert das Extrakt deine eigene Körperwärme und hilft dir damit gesund zu werden. Ein kleiner Katalysator für deine innere Heizung sozusagen.
Bereite diesen Oxymel auf Vorrat im Juni während der Lindenblüte für den erkältungsreichen kalten Winter zu.
Das Vitamin C aus Zitronen sorgt für eine Extraportion ‹gesund›.

Oxymel als Abendtrunk
250 g Rosenblättern, Lavendel, Baldrianwurzel und Kamille zu gleichen Anteilen
500 g Honig
200 ml Apfelessig
Alle Zutaten wie bei den anderen Rezepten in einem Glas vermischen. Die Baldrianwurzel schneidest du in kleine Stückchen. Nach vier Wochen alles gut abseihen und das Oxymel in lauwarmem Wasser vor dem Schlafengehen trinken.
Das Abendtrunk-Oxymel wirkt beruhigend und fördert einen tiefen, erholsamen Schlaf.

Anwendung von Oxymel
Zur Prophylaxe und Stärkung des Immunsystems nehmen Erwachsene täglich etwa zwei bis drei Esslöffel Oxymel in einem Glas Wasser gelöst ein. Kinder nehmen die halbe Dosis.
Nach drei Wochen täglicher Einnahme solltest du die Einnahme für eine Woche pausieren, bevor du wieder Oxymel zu dir nimmst.
Alternativ kannst du Oxymel auch als Basis für Erfrischungsgetränke oder sogar als Zutat beim Kochen verwenden (etwa für Dressings).
Du solltest aber den Sauerhonig nicht erhitzen, um seine wertvollen Bestandteile zu erhalten.
Quelle: https://alpenschau.com/heiltrunk-oxymel-mit-sauerhonig-das-immunsystem-boosten/

Wie E-Zigaretten Ihr Gehirn, Ihr Herz, Ihre Lunge und Ihren Dickdarm verändern können

uncut-news.ch, Mai 6, 2022

Eine Tierstudie zeigt, dass tägliches Dampfen mit aromatisierten Kapseln den Entzündungsprozess in mehreren Organsystemen verstärken kann, wobei die auffälligsten Veränderungen im Gehirn stattfinden, was zu Verhaltensänderungen und Stimmungsstörungen beitragen kann.
Frühere Forschungen haben auch gezeigt, dass Aromastoffe die Endothelzellen schädigen, die die Arterien auskleiden, was zu einer Verringerung der Stickoxidproduktion und zu Herz-Kreislauf-Schäden führen kann.
E-Zigaretten werden als Alternative zu herkömmlichen Zigaretten beworben, was viele fälschlicherweise glauben, dass sie ‹gesünder› sind, weil der Dampf kaum riecht und sich schnell verflüchtigt. Einer von 5 High-School-Schülern dampft, und Experten sind der Meinung, dass E-Zigaretten junge Menschen über Jahre hinweg süchtig halten werden.
Umstehende sind vor den Gefahren nicht gefeit, denn Daten zeigen, dass die Geräte giftige Chemikalien und Metalle freisetzen, die von Umstehenden offenbar genauso viel Cotinin – ein Mass für die vom Körper aufgenommene Nikotinmenge – aufgenommen werden wie von Menschen, die herkömmlichem Zigarettenrauch ausgesetzt sind.
Untersuchungen der University of California San Diego School of Medicine zeigen, dass tägliches Dampfen den Entzündungsprozess im Körper in mehreren Organsystemen verstärken kann. Interessanterweise fanden sie auch heraus, dass die Wirkung auf die Entzündung vom Geschmack der gerauchten E-Zigarette abhängt.
E-Zigaretten sind nicht wie herkömmliche, brennbare Zigaretten. Sie geben weder Rauch noch einen unangenehmen Rauchgeruch ab, weshalb sie in der Regel fälschlicherweise als gesundheitlich unbedenklich angesehen werden. Es ist fast acht Jahre her, dass ich vor den gefährlichen Auswirkungen des Rauchens auf die menschliche Gesundheit gewarnt habe. Dennoch werben die Hersteller von E-Zigaretten weiterhin für ihr Produkt als eine Option für diejenigen, die mit herkömmlichen brennbaren Zigaretten aufhören wollen, oder als eine ‹befriedigende Alternative zum Zigarettenrauchen›.
Das Rauchen herkömmlicher Zigaretten schädigt nahezu jedes Organ im Körper und löst viele verschiedene Krankheiten aus. Dazu gehören viele Arten von Krebs, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, eine eingeschränkte Lungenfunktion und koronare Herzkrankheiten. Und da immer mehr Menschen mit dem Rauchen von brennbaren Zigaretten aufhören, ist der Markt für diese zurückgegangen; die E-Zigarettenhersteller verzeichnen einen Anstieg der Beliebtheit ihrer Produkte.
Der Umstieg auf E-Zigaretten ist jedoch nicht die gesunde Alternative, die Ihnen die Werbefirmen weismachen wollen. In der Fachzeitschrift Environmental Health Perspectives veröffentlichte Forschungsergebnisse zeigen, dass die Dampf- und Aerosolproben von E-Zigarettenflüssigkeit für die menschliche Gesundheit gefährliche Schwermetalle freisetzen können. Ausserdem können diese Schwermetalle möglicherweise die Entzündungsreaktion im Gehirn, im Herzen und im Dickdarm beeinflussen.

E-Zigaretten können die Entzündungswerte in Gehirn, Herz und Dickdarm erhöhen

Frühere Studien, die sich mit E-Zigaretten befassten, haben gezeigt, dass sie entzündliche und kardiopulmonale physiologische Veränderungen verursachen. Während es jedoch zahlreiche Studien zu herkömmlichen brennbaren Zigaretten gibt, sind die Daten zu E-Zigaretten-Geräten weniger fundiert. Mehrere Studien haben gezeigt, dass das Rauchen von E-Zigaretten, auch Vaping genannt, Veränderungen der Neurotransmitter auslöst.
Nach Angaben der UC San Diego rauchen derzeit mehr als 12 Millionen Erwachsene in den USA E-Zigaretten, wobei die höchste Konsumrate bei Personen zwischen 18 und 24 Jahren zu verzeichnen ist. In einer Studie untersuchten die Forscher, wie sich die Aerosole einer JUUL mit Geschmacksstoff, die drei Monate lang dreimal täglich geraucht wurde, auf Gehirn, Lunge, Herz und Dickdarm auswirken würden.

Das Team verwendete ‹die bekannteste E-Zigarettenmarke, JUUL, und ihre beliebtesten Geschmacksrichtungen: Minze und Mango›. Die Forscher verwendeten ein Tiermodell und setzten Mäuse drei Monate lang dreimal täglich dem JUUL-Aerosol aus. Sie fanden die auffälligsten Veränderungen im Gehirn, von denen sie annahmen:
… zu Verhaltensänderungen und Stimmungsstörungen beitragen können. Darüber hinaus kann der Konsum von E-Zigaretten eine Entzündung des Darms verursachen, die mit einer schlechten systemischen Gesundheit in Verbindung gebracht wird, sowie eine Entzündung des Herzens, die zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen führt.
Dr. Laura Crotty Alexander ist ausserordentliche Professorin für Medizin an der UC San Diego School of Medicine und leitende Wissenschaftlerin der Studie. In einer Pressemitteilung sagte sie: «Diese E-Zigaretten auf Pod-Basis sind erst in den letzten fünf Jahren populär geworden, so dass wir nicht viel über ihre langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit wissen.»
Das Team fand Veränderungen in der neuroinflammatorischen Genexpression in einem Bereich des Gehirns, der für die Belohnungsverarbeitung und die Motivation wichtig ist. Besorgniserregend ist, dass diese Veränderungen mit Depressionen, Angstzuständen und Suchtverhalten in Verbindung gebracht wurden. Dies könnte dazu führen, dass die Nutzer noch mehr in die Abhängigkeit von E-Zigaretten geraten.
Crotty Alexander brachte die Besorgnis des Teams und vieler anderer Gesundheitsexperten zum Ausdruck, als sie sagte:
«Viele JUUL-Konsumenten sind Jugendliche oder junge Erwachsene, deren Gehirne sich noch entwickeln, daher ist es ziemlich erschreckend zu erfahren, was in ihren Gehirnen passiert, wenn man bedenkt, wie sich dies auf ihre psychische Gesundheit und ihr Verhalten auswirken könnte.»

Aromatisierte E-Zigaretten schädigen die Endothelzellen

Laut einer Studie der Boston University School of Medicine kann die Flüssigkeit, die zum Aromatisieren von E-Zigaretten-Pods verwendet wird, frühe Anzeichen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen hervorrufen, die zu Herzinfarkt, Schlaganfall und sogar zum Tod führen können. Die Wissenschaftler entdeckten, dass sich Veränderungen in den Endothelzellen fast sofort auf zellulärer Ebene zeigten.
Einer der Schlüsselfaktoren dieser Studie war, dass die Wissenschaftler die Wirkung des Aromas direkt untersuchten, und zwar in Mengen, die im Körper wahrscheinlich erreicht werden. Die leitende Forscherin Jessica Fetterman, Ph.D., sagte, dass die während der Datenerfassung ausgewerteten Massnahmen einige der ersten Veränderungen waren, die bei der Entwicklung von Herzkrankheiten zu beobachten sind.
Die Forscher verwendeten Endothelzellen, d. h. Zellen, aus denen die Auskleidung der Blutgefässe besteht. Sie sammelten Zellen von zwei Gruppen von Menschen. Eine Gruppe konsumierte regelmässig herkömmliche Tabakzigaretten mit Mentholgeschmack, die andere Gruppe konsumierte Tabakzigaretten ohne Geschmack. Sie verglichen diese Zellen mit denen von Nichtrauchern. Die Zellen beider Arten von Rauchern waren in der Lage, wichtige Funktionen auf die gleiche Weise auszuführen wie die Zellen von Nichtrauchern.
Dazu gehörte die Produktion von Stickstoffmonoxid, einem farblosen Gas, das der Körper zur Erweiterung der Blutgefässe verwendet. Als die Nichtraucherzellen direkt Menthol ausgesetzt wurden, geschah das Gleiche. Die Forscher nutzten dies als Ausgangswert, mit dem sie Aromazusätze verglichen, die üblicherweise in E-Zigaretten enthalten sind. In dieser Studie testeten die Forscher neun chemische Aromastoffe, darunter Minze, Nelke, Vanille, Zimt, Erdbeere und Banane.
Sie setzten die Endothelzellen unterschiedlichen Mengen der neun Aromastoffe aus. Vor der Exposition wurden die Chemikalien auf die gleiche Temperatur erhitzt, die ein Gerät normalerweise erzeugen würde. In der höchsten Expositionsstufe lösten die Chemikalien den Zelltod aus. Bei niedrigeren Werten stellten die Forscher fest, dass sie die Stickoxidproduktion beeinträchtigten. Fetterman kommentierte die Bedeutung der Studie:
Unsere Studie deutet darauf hin, dass die in Tabakerzeugnissen wie E-Zigaretten verwendeten Aromazusätze allein oder in Abwesenheit anderer Verbrennungsprodukte oder -bestandteile Herz-Kreislauf-Schäden verursachen können. Das könnte schwerwiegende Folgen haben, da aromatisierte Tabakprodukte die am häufigsten verwendeten Produkte sind, insbesondere bei Jugendlichen.
Sie fügte hinzu:
Erhöhte Entzündungen und ein Verlust von Stickstoffmonoxid gehören zu den ersten Veränderungen, die im Vorfeld von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Ereignissen wie Herzinfarkt und Schlaganfall auftreten, und gelten daher als frühe Prädiktoren für Herzerkrankungen. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass diese Aromazusätze ernsthafte gesundheitliche Folgen haben können.

Dampfen unter Jugendlichen ist weiterhin eine Herausforderung

In einem Artikel des Journal of the American Medical Association wird berichtet, dass etwa einer von fünf Highschool-Schülern dampft. Während einige Erwachsene behaupten, mit dem Dampfen ihre Nikotinsucht zu überwinden, fangen Jugendliche oft mit dem Dampfen an und gehen dann zu herkömmlichen

brennbaren Zigaretten über. Experten sind der Meinung, dass das Dampfen wahrscheinlich eine Sucht auslöst, die junge Menschen über Jahre hinweg süchtig machen wird.
Ausserdem enthalten E-Zigaretten wie herkömmliche Zigaretten den stark süchtig machenden Stoff Nikotin. Zur Erinnerung: Nach Angaben der CDC kann Nikotin die Entwicklung des Gehirns von Jugendlichen schädigen, das sich bis Mitte zwanzig weiterentwickelt.
Die CDC stellt ausserdem fest, dass junge Menschen, die E-Zigaretten benutzen, mit zunehmendem Alter eher zu herkömmlichen brennbaren Zigaretten übergehen. Trotzdem hat die Food and Drug Administration (FDA) den Verkauf von E-Zigaretten genehmigt, nachdem sie laut BBC zu dem Schluss gekommen ist, dass der Nutzen für Erwachsene, die mit dem Rauchen aufhören wollen, grösser ist als das Risiko, dass Teenager süchtig werden.
Im Jahr 2021 berichtete die BBC über eine von der FDA und der CDC veröffentlichte Studie, nach der in diesem Jahr mehr als 2 Millionen Schüler E-Zigaretten verwendet haben sollen, 80% davon mit Geschmack. Die Entscheidung, E-Zigaretten zuzulassen, galt nur für Produkte mit Tabakgeschmack, die nach Ansicht der FDA ‹süchtigen erwachsenen Rauchern, die umsteigen›, zugutekommen könnten.
Nach den im März 2022 von der FDA veröffentlichten Daten ist JUUL nicht mehr das meistverkaufte Produkt auf dem Studentenmarkt. Stattdessen rauchen 26,8% Puff Bar, gefolgt von 10,5%, die Vuse verwenden, und 6,8%, die JUUL verwenden. Nach Angaben der Befragten war der häufigste Grund für das Ausprobieren einer E-Zigarette, dass ein Freund sie dazu aufforderte, eine zu probieren.
Derzeitige Nutzer gaben an, E-Zigaretten zu benutzen, wenn sie sich ängstlich, gestresst oder deprimiert fühlten, und fast ebenso viele gaben an, E-Zigaretten zu benutzen, ‹um einen Rausch oder einen Kick durch Nikotin zu bekommen›. Laut einer im Januar 2022 von der Truth Initiative veröffentlichten Umfrage gaben fast die Hälfte der befragten Schüler im Alter von 15 bis 24 Jahren an, sie wollten im neuen Jahr mit dem Dampfen aufhören.
Dies deckt sich mit früheren Untersuchungen der Truth Initiative, die darauf hinwiesen, dass die Absicht, mit dem Rauchen aufzuhören, weit verbreitet ist, und einige Ergebnisse zeigen, dass viele es bereits versucht haben und gescheitert sind. Laut dem JAMA-Artikel können Eltern auf Anzeichen achten, die darauf hindeuten, dass ihr Kind kifft, z.B:
Erhöhter Durst
Nasenbluten
Räuspern
Erhöhte Reizbarkeit
Stimmungsschwankungen
Wunde Stellen im Mund
Atemprobleme
Ungeklärter Husten
Frucht- oder bonbonartiger Geruch

Auch Unbeteiligte sind von Vape-Giften betroffen

Elektronische Zigaretten funktionieren nicht auf die gleiche Weise wie herkömmliche Zigaretten. Anstelle der Verbrennung zur Erhitzung des Tabaks wird bei E-Zigaretten Wärme durch Batterien erzeugt. Dadurch wird ein nikotinhaltiges Aerosol erzeugt, das der Nutzer inhaliert. Der Nutzer erhält durch das Dampfen die gleiche Nikotinwirkung wie bei Zigaretten, ohne die hohen Mengen an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, die mit dem Rauchen herkömmlicher Zigaretten verbunden sind.
Obwohl die Hersteller E-Zigaretten und Vaping-Pens in verschiedenen Grössen und Formen entwickelt haben, geben sie alle die gleiche Zusammensetzung von Chemikalien auf die gleiche Weise ab. Während der Benutzer den grössten Teil des Dampfes und der vernebelten Giftstoffe einatmet, gelangen einige der vernebelten Partikel auch in die Umwelt. Dies kann sich auf umstehende Personen auswirken.
In einer Studie der University of Southern California wurde die Luftqualität in Büros untersucht, in denen Freiwillige traditionelle Zigaretten und E-Zigaretten geraucht hatten. Sie analysierten Luftproben und stellten fest, dass das Rauchen von E-Zigaretten zu einem zehnfachen Rückgang der krebserregenden Feinstaubpartikel führte, dass aber die Konzentration toxischer Metalle viel höher war als beim normalen Zigarettenrauch.
In einer anderen Studie wurde untersucht, wie die E-Zigarettengeräte gebaut sind, und geprüft, ob das aerosolierte Metall aus der Flüssigkeit oder den Komponenten stammt. Dabei stellte sich heraus, dass manchmal Komponenten fehlten oder dass es Anzeichen für eine Verwendung gab, bevor das Gerät verpackt wurde. Sie entdeckten, dass die Geräte bei der Verbrennung Aerosolpartikel aus Zinn, Silber, Aluminium, Nickel, Eisen und Chrom freisetzen, von denen viele bekanntermassen Atemwegsbeschwerden und Krankheiten verursachen können.
Unbeteiligte können sich in falscher Sicherheit wiegen, da die Dämpfe oft wenig bis gar nicht riechen und sich schnell zu verflüchtigen scheinen. Daten der University of California San Francisco zeigen jedoch,

dass E-Zigaretten die Luft mit Nikotin und Feinstaub verschmutzen, den Umstehende leicht einatmen und aufnehmen können.
Obwohl E-Zigaretten eine geringere Nikotinbelastung verursachen, fanden die Forscher heraus, dass es eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Exposition von Umstehenden gegenüber E-Zigaretten und herkömmlichem Zigarettenrauch gibt, deren Grund unklar bleibt. Sie fanden heraus, dass Personen, die der Verschmutzung durch E-Zigaretten ausgesetzt sind, ähnliche Cotininwerte aufweisen – ein Mass für die vom Körper aufgenommene Nikotinmenge – wie Personen, die herkömmlichem Zigarettenrauch ausgesetzt sind.

Wie man sich das Aufhören leichter macht

Meiner Meinung nach besteht das ‹Geheimnis› der Raucherentwöhnung darin, zuerst gesund zu werden, was den Ausstieg geistig und körperlich erleichtert. Bewegung ist ein wichtiger Teil dieses Plans, denn Untersuchungen zeigen, dass Menschen, die regelmässig Krafttraining betreiben, doppelt so erfolgreich mit dem Rauchen aufhören wie Menschen, die nicht trainieren.
Gesunde Ernährung ist ein weiterer entscheidender Faktor für die Verbesserung Ihrer Gesundheit und die Stärkung Ihrer Fähigkeit, mit dem Rauchen aufzuhören. Kurz gesagt, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören wollen, finden Sie hier drei grundlegende Tipps für den Anfang:
Führen Sie einen zyklischen ketogenen Ernährungsplan ein, der intermittierendes Fasten beinhaltet, um Ihre metabolische Flexibilität zu verbessern.
Entwickeln Sie ein vielseitiges Trainingsprogramm. Dies ist Ihr Verbündeter im Kampf gegen Krankheiten und bei der Raucherentwöhnung. Krafttraining ist ein wichtiger Bestandteil, aber denken Sie auch daran, hochintensive Intervallübungen, Übungen zur Stärkung der Körpermitte, Dehnübungen und regelmässige Bewegung ohne Sport (wie Spazierengehen und weniger Sitzen) einzubeziehen.
Finden Sie ein gesundes emotionales Ventil. Viele nutzen Sport, Meditation oder Entspannungstechniken, und das ist alles sehr gut. Ich empfehle auch die Anwendung von Emotional Freedom Techniques (EFT). Sie können helfen, emotionale Blockaden aus Ihrem System zu lösen (von denen Sie vielleicht nicht einmal wissen, dass sie vorhanden sind), wodurch Ihr Geist und Ihr Körper wieder ins Gleichgewicht kommen und Sie die Sucht überwinden und Heisshungerattacken vermeiden können.
Sobald Sie diese drei Dinge regelmässig tun, sollten Sie darüber nachdenken, mit dem Rauchen aufzuhören. An diesem Punkt sind viele bereit, den ‹kalten Entzug› zu versuchen. Wenn Sie Eltern sind, sollten Sie mit Ihren Kindern über die Risiken des Rauchens, des rauchlosen Tabaks und der E-Zigaretten sprechen. Der einfachste Weg, mit dem Rauchen aufzuhören, ist, gar nicht erst damit anzufangen.

Quellen:
1, 4, 6, 7, 9, 10 University of California, April 14, 2022
2 JUUL
3 Centers for Disease Control and Prevention, Health Effects Of Cigarette Smoking
5 ELife Science, April 12, 2022
8 ELife Science, April 12, 2022, Abstract, last line
11 Arteriosclerosis, Thrombosis and Vascular Biology, 2018;38
12 Science Daily, June 14, 2018
13 Gizmodo, June 14, 2018, Para 5
14 Science Daily, June 14, 2018, para 4
15 JAMA Network, 2021;175(4) para 1, 2 under infographic
16 Centers for Disease Control and Development, April 7, 2022, top section
17, 19 BBC, October 13, 2021
18 Food and Drug Administration, March 10, 2022
20 Food and Drug Administration, March 10, 2022, Section 2 para 4, 5
21 Truth Initiative, January 5, 2022, full para 1, 2
22 University of Southern California, August 28, 2014
23 PLOS|ONE, 2013; 8(3):e57987
24 University of California San Francisco Center for Tobacco Control Research and Education, July 25, 2016
25 Nicotine and Tobacco Research, 2011, 13(8), 756
QUELLE: HOW E-CIGS CAN ALTER YOUR BRAIN, HEART, LUNGS AND COLON
Quelle: https://uncutnews.ch/wie-e-zigaretten-ihr-gehirn-ihr-herz-ihre-lunge-und-ihren-dickdarm-veraendern-koennen/

‹Bahnbrechende Studie› zeigt, dass diese Ernährungsweise das Leben um Jahre verlängern kann

uncut-news.ch, Juni 15, 202 , ercola.com

Eine Tierstudie hat gezeigt, dass eine zeit- und kalorienreduzierte Ernährung das Leben um 35% verlängern kann, d. h. neun Monate länger als die typische Lebenserwartung von zwei Jahren.

Frühere Forschungen haben gezeigt, dass eine kalorienreduzierte und zeitlich begrenzte Ernährung jeweils gesundheitliche Vorteile mit sich bringt, darunter die Aktivierung der Autophagie, die Verbesserung der Immunität und die Verringerung des Risikos neurodegenerativer Erkrankungen wie Demenz, Parkinson und amyotrophe Lateralsklerose (ALS).

Zeitlich begrenztes Essen erhöht bestimmte Stoffwechselprodukte, die mit dem Muskelerhalt und der antioxidativen Aktivität zusammenhängen, erhöht die Langlebigkeit, verbessert die potenzielle Gewichtsabnahme und senkt das Risiko von Diabetes, bestimmten Krebsarten und Demenz
Es gibt mehrere Strategien, die Ihnen helfen, Heisshungerattacken zu überwinden, wenn Sie mit dem intermittierenden Fasten beginnen. Dazu gehören eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, ausreichend Schlaf, der Verzehr der richtigen Fette und das Trinken von Kaffee mit MCT-Öl.
Eine im Mai 2022 veröffentlichte Tierstudie ergab, dass eine zeit- und kalorienbeschränkte Ernährung das Leben verlängern kann. Es gibt verschiedene Ansätze für das Fasten. Intermittierendes Fasten ist eine Möglichkeit, die Zeit der Nahrungsaufnahme einzuschränken. Dies bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass man auch die Kalorienzufuhr über einen Zeitraum von 24 Stunden einschränkt.
So bedeutet intermittierendes Fasten im Allgemeinen, dass Sie die Nahrungsaufnahme während bestimmter Stunden des Tages einschränken und nachts nichts essen. Welchen Ansatz Sie wählen, kann von Ihren täglichen Umständen abhängen. Anfangs sind Sie vielleicht nervös, wenn Sie die Nahrungsaufnahme auf bestimmte Stunden des Tages beschränken. Wenn Sie es jedoch schrittweise angehen, gewöhnt sich Ihr Körper daran, und es ist durchaus machbar.
Eine gängige Methode des intermittierenden Fastens besteht darin, während vier bis acht Stunden des Tages zu essen und in den restlichen 16 bis 20 Stunden zu fasten. Diese Methode ist sehr beliebt, da man bereits fastet, während man schläft. Man kann das Fasten über Nacht verlängern, indem man das Frühstück auslässt, oder man kann sich dafür entscheiden, das Frühstück zu essen und das Abendessen auszulassen.
Manche Menschen praktizieren diese Art des Fastens täglich, andere zwei- bis viermal pro Woche. Je konsequenter Sie diese Art des Fastens anwenden, desto weniger Hunger werden Sie zu den Mahlzeiten verspüren, die Sie auslassen. Eine weitere Möglichkeit des intermittierenden Fastens besteht darin, die Kalorienzufuhr an zwei Tagen pro Woche auf 500 Kalorien zu begrenzen. Die beiden Tage können Sie frei wäh-len, solange sie nicht hintereinander liegen.
Eine andere Methode besteht darin, einmal in der Woche 24 Stunden lang Wasser zu fasten. Dies kann zu Symptomen wie Kopfschmerzen, Reizbarkeit und Müdigkeit führen, die durch die Freisetzung von Giftstoffen ausgelöst werden. Aus diesem Grund empfehle ich mehrtägiges Wasserfasten nicht mehr, da die meisten Menschen ein ineffizientes Entgiftungssystem haben und es mehr schaden als nützen könnte.

Nächtliches Fasten könnte die Lebenserwartung um Jahre verlängern

Forscher des University of Texas Southwestern Medical Center gingen in der vorgestellten Studie von der Prämisse aus, dass eine Kalorienbeschränkung das Leben verlängern kann. Sie wussten jedoch auch, dass die genauen Mechanismen, mit denen der Körper dies erreicht, nur unzureichend bekannt sind. An-

hand eines Tiermodells fanden sie heraus, dass eine Kalorienbeschränkung von 30% die Lebensdauer der Tiere um 10% verlängern kann.
Wenn sie jedoch die Kalorienrestriktion mit intermittierendem Fasten kombinierten und die Fütterungszeiten mit den zirkadianen Rhythmen der Tiere in Einklang brachten, konnten sie die Lebensdauer um 35% verlängern. Dies war offenbar unabhängig vom Körpergewicht der Tiere und führte nicht zu einem Gewichtsverlust.
Die Forscher schrieben, dass die Kalorienrestriktion und das intermittierende Fasten dazu beitrugen, die mit Entzündungen verbundene genetische Expression zu verringern, was altersbedingte Veränderungen verbessern könnte. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass es nicht so sehr darauf ankommt, was verzehrt wurde, sondern vielmehr, wann die Mäuse es zu sich nahmen.
Die Tiere erhielten eine gesunde Ernährung und wurden nur nachts gefüttert, da es sich um nachtaktive Tiere handelt. Da der Mensch die meiste Zeit des Tages wach ist, schlugen die Autoren vor, die Nahrungsaufnahme auf die Tagesstunden zu beschränken.
Die Tiere wurden vier Jahre lang beobachtet, und die Forscher fanden heraus, dass die Mäuse durch die Einschränkung der Kalorienzufuhr und die ausschliessliche Fütterung in der Nacht neun Monate länger leben konnten als die typische Lebenserwartung von zwei Jahren. Joseph Takahashi, der Hauptautor der Studie, ist Molekularbiologe und interessiert sich für die Probleme, die mit zeitlich begrenzten Ernährungsplänen einhergehen.
Die Ergebnisse der Studie deuten darauf hin, dass es positive Auswirkungen auf die Gesundheit und Langlebigkeit gibt, auch wenn die Mäuse nicht abgenommen haben. Die Wissenschaftler glauben, dass die Einschränkung der Kalorienzufuhr und des Zeitplans für die Mahlzeiten die Tendenz zu Entzündungen und Stoffwechselstörungen, die bei Mäusen im Alter häufig auftreten, positiv beeinflussen könnte.

Kalorienbeschränkung verlangsamt auch den Alterungsprozess

In der vorgestellten Studie wurde die Wirkung von Kalorienrestriktion und zeitlich abgestimmter Fütterung auf die Langlebigkeit untersucht. In dieser Studie wurde ein geringerer Effekt der reinen Kalorienrestriktion festgestellt. Frühere Forschungen haben auch gezeigt, dass eine Kalorienrestriktion die Autophagie8 aktivieren und das mTOR (mammalian target of rapamycin) unterdrücken kann, beides Faktoren, die für Gesundheit und Langlebigkeit entscheidend sind.
Autophagie ist ein Prozess, bei dem Zellen im Körper recycelt werden. Im Grunde verhindert sie die Anhäufung von abgenutzten Zellteilen. Die Autophagie wird aktiviert, wenn der Körper unter Nährstoff- und Energiemangel leidet.
An einer zweijährigen Studie der Yale University nahmen 200 Teilnehmer teil, die in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Eine Gruppe wurde gebeten, ihre gesamte Kalorienzufuhr zwei Jahre lang um 14% zu reduzieren. Ziel der Forscher war es, zu untersuchen, ob die Kalorienrestriktion den Menschen in der gleichen Weise zugutekommt, wie frühere Tierstudien eine positive Reaktion gezeigt hatten.
Die Immunität wurde unter anderem durch die Analyse der Thymusdrüse überwacht, die sich hinter dem Brustbein und vor dem Herzen befindet. Die Forscher verwendeten MRT-Bildgebung bei Teilnehmern, die ihre Kalorienzufuhr eingeschränkt hatten, und stellten fest, dass die Drüse am Ende der zwei Jahre mehr T-Zellen produzierte als zu Beginn der Studie. Nach einer weiteren Analyse stellte das Team fest, dass die Veränderungen in der Mikroumgebung der Thymusdrüse und nicht in den T-Zellen zu suchen waren.
Die Daten zeigten auch ‹bemerkenswerte Veränderungen› in der Genexpression des Fettgewebes, die bis zum Ende der Studie erhalten blieben. Die Autophagie fördert das Überleben der Zellen und erleichtert die Homöostase. Studien haben auch gezeigt, dass sie zur Förderung des Zelltods beiträgt, der ein notwendiger Bestandteil des Überlebens ist.
Während die Autophagie in eukaryontischen Zellen umfassend untersucht wurde, haben Forscher herausgefunden, dass eine deregulierte Autophagie auch zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Chorea Huntington und Parkinson beitragen kann. Andere Beobachtungen lassen vermuten, dass die Autophagie bei psychiatrischen Störungen wie bipolaren Störungen und Schizophrenie eine wichtige Rolle spielen könnte.
Die Analyse zellulärer Strukturen während des Alterns ergab, dass dieser Prozess mit dem Alter abnimmt, was altersbedingte Krankheiten verschlimmert. Wissenschaftler stellen die Theorie auf, dass eine angemessene Autophagie-Aktivität die Lebenserwartung verlängern könnte. Andere Studien haben gezeigt, dass eine Erhöhung der Autophagie die Proteinaggregate reduzieren kann, die zu neurodegenerativen Erkrankungen beitragen, und dass dies eine Methode sein könnte, um altersbedingte Krankheiten und Langlebigkeit zu beeinflussen.

Zeitlich begrenztes Essen hat mehrere Vorteile

Zusätzlich zu der in der vorgestellten Studie nachgewiesenen verlängerten Lebensspanne haben andere Forschungsarbeiten gezeigt, dass eine zeitliche Einschränkung der Nahrungsaufnahme erhebliche Vorteile für die allgemeine Gesundheit haben kann. So nimmt beispielsweise mit zunehmendem Alter die Pro-

duktion der Stoffwechselprodukte Leucin, Isoleucin und Augensäure ab. Beim Fasten hingegen sind die Werte dieser Stoffwechselprodukte höher.

Takayuki Teruya, der Erstautor der Studie, merkte an, dass diese speziellen Metaboliten mit dem Erhalt der Muskeln und der antioxidativen Aktivität zusammenhängen und zur Erhöhung der Langlebigkeit beitragen könnten. Die Ergebnisse der Studie legen nahe, dass Fasten eine ‹verjüngende Wirkung› hat. Eine zweite Studie zeigte, dass die Kombination von intermittierendem Fasten mit einer Kohlenhydratbeschränkung die Gewichtsabnahme verbessern könnte.

Zwei Gruppen von Frauen wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um eines von zwei Frühstücksangeboten zu verzehren. Die übrigen Lebensmittel in ihrer täglichen Ernährung waren identisch. Die Gruppe nahm täglich zwischen 1300 und 1500 Kalorien zu sich, und am Ende der Studie hatten diejenigen, die ein kohlenhydratbeschränktes Frühstück zu sich nahmen, im Vergleich zur Kontrollgruppe einen um 7,7 Pfund höheren Gewichtsverlust.

Forscher halten die Autophagie auch für einen gangbaren Weg zur Behandlung von Krankheiten. In einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2012 19 wurde festgestellt, dass die Autophagie nicht nur eine Rolle bei der Homöostase spielt, sondern auch bei neurodegenerativen Erkrankungen, Krebs, Stoffwechselstörungen und Infektionskrankheiten eine Rolle spielt und bei diesen Erkrankungen wahrscheinlich gestört ist.

Die Forschung zeigt auch, dass Fasten die Insulinsensitivität des Körpers verbessert, Diabetes rückgängig machen kann und in Kombination mit Bewegung das Gewichtsmanagement unterstützen kann. Die 2019 vorgestellten Forschungsergebnisse basieren auf der Gebetspraxis von Muslimen während des Ramadan.

An der Studie nahmen 14 gesunde Personen teil, die 30 Tage lang regelmässig 15 Stunden am Tag fasteten. Biomarker wiesen darauf hin, dass das Fasten die Insulinsensitivität verbesserte und die negativen Auswirkungen einer glukosereichen Ernährung verringerte. Ein Leitartikel des renommierten Forschers James DiNicolantonio, Pharm.D., im BMJ21 befasste sich mit mehreren Studien, in denen festgestellt wurde, dass wiederholtes Fasten das Zellwachstum von Bauchspeicheldrüsenzellen in Mausmodellen förderte.

Anderen Forschungsergebnissen zufolge könnte intermittierendes Fasten das Brustkrebsrisiko einer Frau drastisch senken. Die Gruppe verwendete drei separate Tierstudien und fand heraus, dass eine zeitlich begrenzte Ernährung das Tumorwachstum reduziert und die Entwicklung von Brustkrebstumoren verzögert.

Demenz und Blutdruck durch zeitlich begrenzte Ernährung verändert

Zwei der pathologischen Kennzeichen der Alzheimer-Krankheit sind Amyloid-Beta-Plaques und neurofibrilläre Tangles, die durch Aggregate des Tau-Proteins gebildet werden. In einer Arbeit schrieben die Wissenschaftler über neurodegenerative Störungen des Alterns.

Sie werden oft als Proteinopathien bezeichnet, da fehlgefaltete und aggregierte Proteine vorhanden sind, die ihre physiologischen Funktionen verlieren und neurotoxische Eigenschaften annehmen. Ein Grund für die Anhäufung und Verbreitung oligomerer Formen neurotoxischer Proteine ist die unzureichende Beseitigung durch das autophagisch-lysosomale Netzwerk. Mit anderen Worten, sie entstehen, wenn im Körper keine ausreichende Autophagie stattfindet.

Eine Fehlfunktion der Autophagie wurde bei mehreren neurodegenerativen und neuropsychiatrischen Störungen und Krankheiten festgestellt, darunter die Alzheimer-Krankheit, die Parkinson-Krankheit, die amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und die Huntington-Krankheit.

Mehrere Studien haben auch gezeigt, dass eine zeitlich begrenzte Ernährung Gedächtnisverlusten vorbeugt und die kognitiven Fähigkeiten verbessert. Fasten kann auch zur Senkung von Bluthochdruck beitragen. In einer Studie mit 174 Teilnehmern mit einem Blutdruck von über 140/90 wurde unter ärztlicher Aufsicht durchschnittlich 10 bis 11 Tage lang nur mit Wasser gefastet.

Vor Beginn des Fastens beschränkte sich ihre Ernährung auf Obst und Gemüse. Nach dem Fasten stellten die Forscher fest, dass 89% der Teilnehmer einen Blutdruck von weniger als 140/90 hatten, was zum Zeitpunkt der Studie der Grenzwert für Bluthochdruck war. Die durchschnittliche Senkung war ein grosser Sprung von 37/13. Diejenigen, die die grössten Auswirkungen erlebten, waren auch diejenigen, die den höchsten Blutdruck hatten.

Einfache Hacks können das Fasten vereinfachen

In diesem einstündigen Interview mit Dave Asprey, dem Autor von ‹Fast This Way: Burn Fat, Heal Inflammation, and Eat Like the High-Performing Human You Were Meant to Be›, sprechen wir über einige der Mythen rund um das Fasten und einfache Tricks, die er entdeckt hat, um den Prozess zu erleichtern.

Eine seiner Lieblingsmethoden, um den Spiegel eines Sättigungshormons zu erhöhen, das für ein längeres Sättigungsgefühl sorgt, ist Kaffee. Er verwendet Bulletproof Coffee, der frei von Mykotoxinen ist. Diese Toxine können in geringen Mengen im Kaffee enthalten sein und sich auf die Entzündung auswirken, indem sie das Hungergefühl steigern. Ausserdem empfiehlt er, dem Kaffee MCT-Öl beizumischen, das die Ketonkörper viermal stärker ansteigen lässt als Kokosnussöl. Weitere Hacks sind:

Beginnen Sie langsam – Intermittierendes Fasten ist eine Gewohnheit, und wie andere Gewohnheiten brauchen Sie Zeit, um sich daran zu gewöhnen.
Bleiben Sie hydriert – Es ist wichtig, in den Morgenstunden mehrere Gläser Wasser zu trinken, denn das ist ein Signal für Ihren Körper, dass Sie satt sind.
Essen Sie die richtige Art von Fett – Nehmen Sie gesunde Fette wie Avocado und Bio-Butter aus Weidehaltung zu sich. Vermeiden Sie Transfette und verarbeitete Fette, die Entzündungen fördern.
Gönnen Sie sich ausreichend Schlaf – Schlaf hilft Ihrem Gehirn und Ihrem Körper, sich zu regenerieren. Wenn Sie müde sind, neigen Sie dazu, mehr zu essen. Das bedeutet, dass Ihr Hungergefühl während der Fastenzeit zunehmen kann, wenn Sie müde sind, was das Fasten erschwert.
Sport im nüchternen Zustand – Wenn Sie vor dem Essen Sport treiben, können Sie mehr Fett verbrennen, und intensiver Sport hilft, Ihren Appetit zu unterdrücken. Sie brauchen sich nicht in einem Fitnessstudio anzumelden, denn es gibt zahlreiche Übungen, die Sie bequem von zu Hause aus durchführen können. In unserer Übungsvideothek finden Sie eine Vielzahl von Übungen, die Ihren Bedürfnissen entsprechen.

Quellen:
1, 3, 5 Science, 2022; DOI: 10.1126/science.abk0297
2, 4, 7 Study Finds, May 6, 2022
6 Study Finds, May 6, 2022, para 1,2
8 Nutrients, 2019;11(12)
9 Frontiers in Physiology, 2016; DOI: 10.3389/fphys.2016.00445
10 Cedars Sinai, April 16, 2019
11, 12 Yale news, February 10, 2022
13 Frontiers in Cellular Neuroscience, 2019; DOI: 10.3389/fncel.2019.00196
14 Frontiers in Endocrinology, 2019; DOI: 10.3389/fendo.2018.00790
15 Aging and Neurodegenerative Diseases, 2021
16, 17 Science Daily, January 31, 2019
18 Medscape, October 9, 2018
19 Nature Review Drug Discovery, 2012;11(9)
20 Science Daily, May 21, 2019
21 Open Heart, 2019;6:e001028
22 New York Post, March 26, 2019
23 Nature Reviews and Drug Discoveries, 2018;17(9)
24 Brain Pathology, 2018;28(1)
25 Science Times, December 30, 2019
26 Nutrients, 2021;13(1)
27 Journal of Manipulative and Physiological Therapeutics, 2001;24(5)
28 Vice, August 15, 2016
29 Daily Beast, August 22, 2014
30 U.S. News, July 7, 2017
QUELLE: 'LANDMARK STUDY' SHOWS EATING THIS WAY CAN ADD YEARS TO LIFE
Quelle: https://uncutnews.ch/bahnbrechende-studie-zeigt-dass-diese-ernaehrungsweise-das-leben-um-jahre-verlaengern-kann/

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

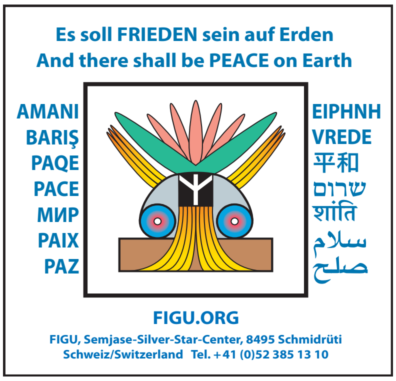

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.
Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.
Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.
Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, FIGU Studien- and FIGU Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber			**Bestellen gegen Vorauszahlung:**	**E-Mail, WEB, Tel.:**
Grössen der Kleber:			**FIGU**	info@figu.org
120x120 mm	= CHF	3.–	Hinterschmidrüti 1225	www.figu.org
250x250 mm	= CHF	6.–	8495 Schmidrüti	Tel. 052 385 13 10
300X300 mm	= CHF	12.–	Schweiz	Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM /// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
FIGU Ratgeber /// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag, /// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU Ratgeber** wlrd auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / **IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3**
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

FIGU Ratgeber

in bezug auf Gesundheit und

Wohlbefinden

Beobachtungen, Einsichten, Erkenntnisse, Hilfreiches, Wichtiges, Wissenswertes und

Interessantes aus der Natur

Erscheinungsweise: Sporadisch
Internetz: http://www.figu.org
E-Brief: info@figu.org
6. Jahrgang
Nr. 17, Dez. 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte›, verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine ‹Meinungs- und Informationsfreiheit› vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Die unzähligen gesundheitlichen Vorteile von Curcumin

uncut-news.ch, Juni 24, 2022

Curcumin ist die Verbindung in Kurkuma, die dem Rhizom eine gelb-goldene Farbe verleiht. Kurkuma wird seit 4000 Jahren in der traditionellen Medizin verwendet, und in den letzten 25 Jahren wurden über 3000 Arbeiten darüber veröffentlicht.

Im Rohzustand hat Curcumin eine schlechte Bioverfügbarkeit; neue Verabreichungssysteme können jedoch die Serumkonzentration erhöhen. Curcumin hat neuroprotektive Eigenschaften, die nachweislich das Gedächtnis und die Lernfähigkeit verbessern, kognitive Beeinträchtigungen abmildern und sich positiv auf Menschen mit Multipler Sklerose (MS), ALS, Huntington, Schlaganfall und Autismus auswirken.
Die entzündungshemmenden Eigenschaften können zur Schmerzkontrolle bei Osteoarthritis oder nach Operationen beitragen. Die Sicherheit und Ungiftigkeit von Curcumin, selbst bei hohen Dosen, wurde in Studien am Menschen nachgewiesen.
Forscher haben ausserdem herausgefunden, dass Curcumin eine einzigartige Eigenschaft besitzt, die die Angiogenese sowohl fördert als auch unterdrückt, was für die Wundheilung und die Krebsbehandlung wichtig ist.
Das Interesse an Curcumin wächst, da die Entdeckung neuer Verabreichungssysteme die Bioverfügbarkeit der Verbindung erhöht. Curcumin ist die wichtigste biologisch aktive polyphenolische Verbindung in Kurkuma. Kurkuma wird seit langem in der indischen Küche und als Arzneimittel in der traditionellen chinesischen und ayurvedischen Medizin verwendet. Curcumin ist die Verbindung, die Kurkuma seine gelbe Farbe verleiht.
Studien deuten darauf hin, dass Curcumin ein wirksamer Verbündeter bei der Behandlung verschiedener Erkrankungen ist, z. B. bei Stimmungsschwankungen und zur Schmerzbekämpfung. Wichtig ist, dass Curcumin die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann und starke neuroprotektive Eigenschaften hat, was darauf hindeutet, dass es bei neurodegenerativen Erkrankungen nützlich sein könnte. Auch in der Kosmetik- und Textilindustrie werden Kurkuma und Curcumin verwendet.
In seiner Rohform wird Curcumin nur sehr schlecht aufgenommen. Im Allgemeinen wird nur 1% des Produkts vom Körper aufgenommen. Forscher haben eine Reihe verschiedener Methoden zur Verbesserung der Aufnahme untersucht. Dazu gehören Formulierungen zur Optimierung der Bioverfügbarkeit und Verabreichungsmethoden.
Zu den Methoden, die die Absorption zu verbessern schienen, gehören die Verabreichung in Form von Nanopartikeln, die Kombination mit Polymilch-Co-Glykolsäure, die liposomale Verkapselung und die orale Einnahme zusammen mit Piperin, dem Wirkstoff in schwarzem Pfeffer.

Steigendes Interesse der Verbraucher an Curcumin durch verbesserte Bioverabreichung

Kurkuma wird aus dem Rhizom einer in Südostasien beheimateten Pflanze aus der Familie der Ingwergewächse gewonnen. Curcumin wird in Nahrungsergänzungsmitteln und auch in kosmetischen Produkten verwendet, um Entzündungen zu lindern, was bei Akne und Ekzemen helfen und sogar die Hautalterung verlangsamen kann. Das steigende Interesse hat einen Markt geschaffen, der nach Ansicht von Experten bis 2028 auf 191,89 Millionen US-Dollar anwachsen wird.
Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 16,1% von 2021 bis 2028. Die Produktnachfrage ist auch in der Lebensmittelindustrie gestiegen, die Kurkuma als natürliches Aroma und Farbstoff verwendet. Die antioxidativen und entzündungshemmenden Eigenschaften von Kurkuma und Curcumin sind die Grundlage vieler gesundheitsbezogener Behauptungen und die Grundlage für viele Forschungsstudien, die die Fähigkeit der Verbindung, viele Körpersysteme zu beeinflussen, bewerten.
Die schlechte Bioverfügbarkeit des Nahrungsergänzungsmittels hat jedoch wissenschaftliche Studien behindert, da es fast unmöglich ist, die Serumkonzentration durch den alleinigen Verzehr des Nahrungsergänzungsmittels zu erhöhen. Zu den neuen Techniken der Wirkstoffverabreichung gehört ein Nanopartikelsystem, das nach Ansicht von Forschern ‹alle biologischen und pharmakologischen Vorteile von Curcumin verstärkt›.
Um die geringe therapeutische Wirkung des Wirkstoffs zu überwinden, wurden mehrere Nanoverkapselungsverfahren entwickelt. Bis heute wird an vielen dieser Techniken geforscht, um einen vielversprechenden therapeutischen Kandidaten für die Verwendung durch den Verbraucher zu finden. Andere Forschungen haben sich auf Verbindungen konzentriert, die gleichzeitig verabreicht werden können und die Absorption verbessern könnten.
In einer Studie wurde festgestellt, dass die Kombination von Curcumin mit Piperin, dem Hauptwirkstoff des schwarzen Pfeffers, die Bioverfügbarkeit der Kombination um 2000% erhöht. Studien haben jedoch auch gezeigt, dass Piperin Enzyme hemmt, die für die Verstoffwechselung einiger Arzneimittel zuständig sind, und dadurch die Plasmakonzentration erhöht, was zu schweren Nebenwirkungen führen kann.

Curcumin hat neuroprotektive Eigenschaften

Natürliche Pflanzen wurden im Laufe der Geschichte zu medizinischen Zwecken verwendet, und Kurkuma bildet da keine Ausnahme. Es gibt Belege dafür, dass es bereits vor 4000 Jahren für die menschliche Gesundheit verwendet wurde, und in den letzten 25 Jahren wurden über 3000 Arbeiten darüber veröffentlicht.

In einer Tierstudie wurde die Wirkung von Curcumin auf das Lernen und das räumliche Gedächtnis bei erwachsenen und alten Mäusen untersucht. Die Forscher stellten fest, dass die Tiere, die Curcumin erhielten, deutlich bessere Leistungen erbrachten als die Tiere, die kein Curcumin erhielten. Sie glauben, dass die Ergebnisse zeigen, dass Curcumin dazu beiträgt, die kognitiven Beeinträchtigungen zu mildern, die mit einer Abnahme der Proliferation von Gehirnzellen und der Differenzierung von Neuroblasten einhergehen.
In mehreren Arbeiten wurden Hinweise darauf gefunden, dass Curcumin eine Rolle bei der Vorbeugung und Behandlung anderer neurodegenerativer Erkrankungen spielt, wie z. B. der Alzheimer-Krankheit, der Parkinson-Krankheit und Gedächtnisstörungen ohne Demenz. Andere Hirnerkrankungen, die durch die Verabreichung von Curcumin positiv beeinflusst wurden, sind Multiple Sklerose, Chorea Huntington, Schlaganfall, Autismus und Amyotrophe Lateralsklerose (ALS).
Forscher fanden auch heraus, dass ältere Erwachsene, die das Ergänzungsmittel mindestens vier Wochen lang einnahmen, eine deutliche Verbesserung des Arbeitsgedächtnisses, der allgemeinen Müdigkeit und der Zufriedenheit zeigten. Eine zweite Studie untersuchte die Auswirkungen von Curcumin auf Personen, die nicht an Demenz litten. Dabei wurden 40 Personen im Alter zwischen 50 und 90 Jahren mit leichten Gedächtnisproblemen 18 Monate lang beobachtet.
Die Daten zeigten, dass sich bei denjenigen, die Curcumin einnahmen, Gedächtnis und Aufmerksamkeit signifikant verbesserten, die Stimmung sich leicht verbesserte und deutlich weniger Amyloid- und Tau-Signale in der Amygdala und im Hypothalamus auftraten, also in Bereichen des Gehirns, die bestimmte Gedächtnis- und Gefühlsfunktionen steuern. Der Erstautor der Studie, Dr. Gary Small, sagte in einer Presseerklärung:
«Wie genau Curcumin seine Wirkung entfaltet, ist nicht sicher, aber es könnte auf seine Fähigkeit zurückzuführen sein, die Entzündung im Gehirn zu reduzieren, die sowohl mit der Alzheimer-Krankheit als auch mit schweren Depressionen in Verbindung gebracht wird.»
Eine Meta-Analyse von sechs kurzfristigen, placebokontrollierten klinischen Studien ergab, dass Curcumin ‹sicher, gut verträglich und wirksam bei depressiven Patienten zu sein scheint› und als ‹neuartiges Antidepressivum› dienen könnte.
Curcumin hat auch eine Wirkung auf neuropsychiatrische Störungen gezeigt. Nach Angaben der Anxiety and Depression Association of America ist die Angststörung eine der häufigsten psychischen Erkrankungen und kann sich aus einer Reihe komplexer Risikofaktoren entwickeln.
In einer zweiten Studie mit 123 Personen, bei denen eine schwere depressive Störung diagnostiziert wurde, wurden Curcumin-Interventionsgruppen mit einer Placebogruppe verglichen. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmer, die Curcumin einnahmen, Verbesserungen erfuhren, ohne dass sich die Ergebnisse bei drei verschiedenen Curcumin-Dosierungen unterschieden. Darüber hinaus berichteten drei der Studien auch über signifikante angstlösende Wirkungen.
In einer weiteren Literaturübersicht wurde der Nutzen von Curcumin bei verschiedenen psychiatrischen Störungen bewertet. Die Forscher schrieben, dass der Einfluss von Curcumin auf verschiedene biologische Aktivitäten für die Ergebnisse verantwortlich sein könnte. Ausserdem sind viele dieser biologischen Aktivitäten ‹bei verschiedenen neuropsychiatrischen Störungen gestört›.

Entzündungshemmende Eigenschaften fördern die Schmerzkontrolle

Arthritis ist eine häufige Diagnose, von der bis zu 54,4 Millionen Menschen in den USA betroffen sind. Ein Bericht der Arthritis Foundation aus dem Jahr 2019 schätzt, dass diese Zahl bis 2040 um 49% auf 78,4 Millionen Menschen ansteigen wird. Ausserdem wird die Zahl der Menschen, deren Aktivitäten aufgrund von Arthritis eingeschränkt sind, von 43,5% im Jahr 2015 auf 52% im Jahr 2040 ansteigen.
Die Menschen greifen häufig zu entzündungshemmenden und schmerzstillenden Medikamenten, um die Schmerzen und Beschwerden der Arthritis zu lindern. Die Arthritis Foundation listet mehrere Möglichkeiten zur Schmerzlinderung auf, die das Aktivitätsniveau verbessern könnten, darunter topische und orale nichtsteroidale Antirheumatika, Steroide, Hyaluronsäure, plättchenreiches Plasma und Stammzellinjektionen. Viele dieser Behandlungen haben jedoch eine Reihe von Nebenwirkungen und sind nicht immer gut verträglich.
Die Sicherheit und Ungiftigkeit von Curcumin, selbst in hohen Dosen, wurden in Studien am Menschen nachgewiesen. Curcumin wurde zur Schmerzlinderung bei Osteoarthritis, der häufigsten Form von Arthritis, untersucht. In einer Studie mit 139 Personen mit Kniearthrose verglichen Forscher die Einnahme von Curcumin mit der von Diclofenac, das zweimal täglich über 28 Tage eingenommen wurde.
An den Tagen 14 und 28 gab es bei den Schmerzmessungen statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den Personen, die Curcumin einnahmen, und denen, die Diclofenac einnahmen. Ausserdem hatten die Curcumin-Teilnehmer weniger Blähungen, eine statistisch signifikante Gewichtsabnahme und benötigten keinen H2-Blocker, um überschüssige Magensäure zu reduzieren, was bei 28% der Diclofenac-Teilnehmer der Fall war.

Die Forscher stellten fest, dass Curcumin eine ähnliche schmerzlindernde Wirkung wie Diclofenac hatte, aber besser verträglich war und weniger Nebenwirkungen aufwies. Ähnliche Ergebnisse wurden in Studien erzielt, in denen Curcumin zur Schmerzkontrolle nach Operationen untersucht wurde.

In einer Studie wurden die von den Patienten berichteten Ergebnisse nach einer laparoskopischen Cholezystektomie untersucht, und trotz der Probleme mit der Bioverfügbarkeit wiesen diejenigen, die Curcumin einnahmen, in der ersten und zweiten Woche nach der Operation bessere durchschnittliche Schmerwerte und in den ersten drei Wochen bessere Werte für Müdigkeit auf.

In einer Tierstudie stellten die Forscher fest, dass Curcumin die Schmerzwahrnehmung bei ‹Entzündungen durch Einschnitte, nozizeptive Sensibilisierung, spontane Schmerzen und funktionelle Gangstörungen› reduziert. Eine zweite Tierstudie ergab ähnliche Ergebnisse, einschliesslich einer dosisabhängigen Schmerzlinderung. Ausserdem schien die Behandlung mit Curcumin die Genesung zu erleichtern.

Curcumin: Unterdrückung und Erzeugung endothelialer Angiogenese

Forscher haben auch herausgefunden, dass Curcumin eine einzigartige Eigenschaft besitzt, indem es die Angiogenese sowohl fördert als auch unterdrückt. In einer von der University of California-Riverside veröffentlichten Studie wurde nachgewiesen, dass Curcumin das Wachstum von Gefässgewebe fördern kann, was möglicherweise zur Regeneration von verletztem Gewebe oder zur Heilung chronischer Wunden eingesetzt werden kann.

Nach Schätzungen aus dem Jahr 2020 sind fast 2,5% der US-Bürger von chronischen Wunden betroffen, und eine Analyse von Medicare-Daten aus dem Jahr 2018 ergab, dass etwa 8,2 Millionen Menschen chronische Wunden hatten, die möglicherweise infiziert waren oder nicht. Die geschätzten Kosten für die Behandlung liegen zwischen 28,2 und 96,8 Milliarden US-Dollar.

Die Forschung basierte auf Hyaluronsäure-Hydrogelen, die sich in früheren Untersuchungen als äusserst stabil erwiesen haben, selbst nachdem sie durch eine feine klinische Nadel injiziert oder sterilisiert wurden. Ausserdem zeigten sie in Labortests eine gute Biokompatibilität. Die Forscher synthetisierten magnetische Curcumin-Nanopartikel, die sie in einem Hyaluronsäure-Hydrogel dispergierten.

Bei Tests in Stammzellkulturen stellten sie fest, dass sie den vaskulären endothelialen Wachstumsfaktor (VEGF) und das Wachstum von Gefässgewebe förderten. Die magnetischen Eigenschaften ermöglichten es den Wissenschaftlern, die Bewegung der Nanopartikel an den gewünschten Ort zu lenken.

Sie glauben, dass dies auf ein einzigartiges Verabreichungssystem zur Unterstützung der Heilung von verletztem Gewebe hindeutet, und schlussfolgern: «Insgesamt haben unsere magnetischen Hydrogele die wünschenswerten Eigenschaften der Zytokompatibilität und der Angiogenese mit der magnetischen Führung kombiniert und sich damit als vielversprechend für die Verbesserung der Geweberegeneration erwiesen.»

Wie die Forscher der University of California in einer Pressemitteilung feststellten, hat Curcumin auch die Fähigkeit gezeigt, das Zellwachstum in bösartigen Tumoren zu unterdrücken. Forscher haben dies bei verschiedenen Arten von Krebs festgestellt, darunter kleinzelliger Lungenkrebs, Brustkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs und Eierstockkrebs.

Wirkung auf Entzündungen kann die Augengesundheit verbessern

Die entzündungshemmende Wirkung von Curcumin kann sich auch auf die Augengesundheit auswirken. Augenkrankheiten können schwer zu behandeln sein und das Sehvermögen beeinträchtigen. Die anteriore Uveitis ist eine Augenerkrankung, die durch ein Trauma verursacht werden kann oder mit anderen Erkrankungen wie Tuberkulose, rheumatoider Arthritis und Virusinfektionen einhergeht. In einigen Fällen gibt es keine offensichtliche Ursache.

In einer Studie erhielten 53 Patienten mit anteriorer Uveitis 12 Wochen lang dreimal täglich eine Dosis von 375 mg Curcumin. 32 Teilnehmer schlossen die 12-wöchige Studie ab, und die Ergebnisse zeigten, dass Curcumin die Symptome und das Wiederauftreten der Krankheit in den folgenden drei Jahren wirksam reduzierte.

Curcumin ist nicht nur ein starkes Antioxidans, sondern stärkt auch die Funktion der eigenen antioxidativen Enzyme. Insgesamt scheint Curcumin wirksam und kostengünstig zu sein und weist ein geringes Toxizitätsprofil auf.

Als solches könnte es eine wertvolle Ergänzung sein, insbesondere für die alternde Bevölkerung. Bei jüngeren Menschen sind die positiven Auswirkungen auf die Stoffwechselwege, die zur Umkehrung der Insulinresistenz, des metabolischen Syndroms und der Fettleibigkeit beitragen, erwähnenswert. Alles in allem bin ich der Meinung, dass Curcumin eine wertvolle Nahrungsergänzung ist, die für eine rundum gute Gesundheit in Betracht gezogen werden sollte, da Entzündungen so viele verschiedene Krankheitsprozesse auslösen.

Quellen:
1 Pharmaceutics, 2021;13(10)
2 National Center for Complementary and Integrative Health, Turmeric Background

3 Annals of Indian Academy of Neurology, 2008;11(1) Beta Amyloid Plaques para 2 50% down the page
4 Natural Products and Bioprospecting, 2017;7(1)
5 Cancer Research Treatment 2014; 46(1): 2
6 Nutrition Facts, April 11, 2022
7 Planta Medica, 1998;64(4)
8, 9, 10 GrandView Research, October 2021
11, 15 Foods, 2017;6(10)
12 The Guardian, May 22, 2022
13, 14 Frontiers in Pharmacology, May 1, 2020
16 Journal of Pharmacology and Experimental Therapeutics, 2002; 302(2)
17 Herbal Medicine: Biomolecular and Clinical Aspects
18 Journal of Medicinal Food, 2014; 17(6)
19 Annals of Indian Academy of Neurology, 2008;11(1)
20 Current Pharmaceutical Design, 2012;18(1)
21 University of California, January 23, 2018
22 Biofactors, 2019; 45(5)
23 Journal of Psychopharmacology, 2015;29(5)
24 The American Journal of Geriatric Psychiatry, 2018;26(3)
25, 26 UCLA Newsroom, January 22, 2018
27 Journal of the American Medical Directors Association 2017 Feb 21. pii: S1525-8610(16)30675-2 Intro and Concl
28 Anxiety and Depression Association of America, Did You Know?
29 Journal of Affective Disorders January 1, 2017; 207: 188-196
30, 31 Journal of Psychopharmacology 2017; doi.org/10.1177/0269881116686883
32 Arthritis Foundation, Arthritis By the Numbers
33 Arthritis Foundation, Comparing Pain Medications for Osteoarthritis
34 APS Journal, 2013;15(1)
35 Centers for Disease Control and Prevention, Osteoarthritis first line
36 Trials, 2019;20(214)
37 Surgical Endoscopy, 2011; 25
38 Anesthesia and Analgesia, 2014;118(6)
39 Scientific Reports, 2014; 4(4932)
40, 46 ACS Applied Material and Interfaces, 2022;14(9)
41, 45, 47 Science Daily, April 6, 2022
42 Advances in Wound Care, 2021; 10(5)
43 Advances in Wound Care, 2019; 8(2)
44 Biomed Research International, 2015; doi.org/10.1155/2015/871218 Abstract
48 PLOS|One, 2012; doi.org/10.1371/journal.pone.0037960
49 Journal of Breast Cancer, 2013;16(2)
50 Experimental Therapeutics, Molecular Targets, and Chemical Biology, 2007;67(8)
51 Clinical Cancer Research, 2007;13(11)
52 American Optometric Association, Anterior Uveitis
53 Phytotherapy Research, 1999; 13(4)
54 Advances in Experimental Medicine and Biology 2007; 595:105-125
55 Toxicological and Environmental Chemistry 2013; 95(6)
56 Metabolic Brain Disease, 2018;33(2)
57 Biomedicine, 2019;9(4)
58 Frontiers in Pharmacology, June 12, 2019
59 Toxicology and Applied Pharmacology, 2016;304
Quelle: https://uncutnews.ch/die-unzaehligen-gesundheitlichen-vorteile-von-curcumin/

Je grösser der Optimismus, desto länger das Leben?

Von Gustav Eisenreich 23. Juni 20

Hoher Optimismus steht in Verbindung mit längerem Leben, so eine Harvard-Studie

«Optimismus kann kostbare Medizin sein», lautet ein bekanntes deutsches Sprichwort. Und tatsächlich scheint eine positive Lebenseinstellung mit einer höheren Lebenserwartung verbunden zu sein, wie Forscher der Harvard Universität in ihrer Studie feststellten.
Forscher der Harvard Universität haben in einer Studie festgestellt, dass ein höheres Mass an Optimismus mit einer längeren Lebenserwartung verbunden ist. Bei Frauen gehe diese in der Regel mit einer Lebenserwartung von über 90 Jahren einher. Zudem spiele die Herkunft dabei keine Rolle.
«Obwohl Optimismus selbst von Faktoren wie Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit beeinflusst werden kann, deutet unsere Forschung darauf hin, dass die Vorteile des Optimismus auch für andere Gruppen geten können», sagte Hayami Koga, Hauptautor der Studie, in einer Pressemitteilung. «Viele frühere Arbeiten haben sich auf Defizite oder Risikofaktoren konzentriert, die das Risiko von Krankheiten und

vorzeitigem Tod erhöhen. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass es sinnvoll ist, sich auf positive psychologische Faktoren zu konzentrieren. So kann unter anderem Optimismus Langlebigkeit und gesundes Altern fördern.»

Die Forscher veröffentlichten ihre Studie im Fachblatt ‹Journal of the American Geriatrics Society›.

Foto: iStock, 22 Aktualisiert: 23. Juni 2022 7:33

Optimismus mit Lebenserwartung von 90 Jahren verbunden

In einer früheren Studie stellte die Forschergruppe fest, dass Optimismus mit einer längeren Lebensspanne und einer hohen Lebensqualität verbunden ist. Im Durchschnitt erreichten die Optimisten ein Alter von über 85 Jahren. Da die ältere Studie jedoch zunächst hauptsächlich weisse Bevölkerungsgruppen beinhaltete, erweiterten Koga und Kollegen den Teilnehmerkreis in der aktuellen Studie.

Die Einbeziehung verschiedener Bevölkerungsgruppen in der Forschung ist für die öffentliche Gesundheit wichtig. Ein Grund hierfür sei laut Koga einerseits die höhere Sterblichkeitsrate nicht-weisser Bevölkerungsgruppen. Andererseits gebe es eine Unterrepräsentation in den Forschungsergebnissen, die jedoch oft als Grundlage für gesundheitspolitische Entscheidungen dienen und damit mehr als eine Bevölkerungsgruppe betreffen.

Für die Studie analysierten die Forscher Daten und Umfrageantworten von 159’255 Teilnehmerinnen der Women’s Health Initiative. Die Frauen waren in einem Alter zwischen 50 und 79 Jahren und wurden bis zu 26 Jahre lang beobachtet.

Von den Teilnehmerinnen hatten die optimistischsten 25 Prozent eine um 5,4 Prozent längere Lebenserwartung und eine um 10 Prozent höhere Wahrscheinlichkeit, über 90 Jahre alt zu werden, als die 25 Prozent, die am wenigsten optimistisch waren. Zudem fanden die Forscher keine Zusammenhänge zwischen Optimismus und Herkunft oder ethnischer Zugehörigkeit. Dieser Trend blieb auch nach Berücksichtigung von demografischen Faktoren, chronischen Erkrankungen und Depressionen bestehen. Lebensstilfaktoren wie regelmässiger Sport und gesunde Ernährung machten weniger als ein Viertel des Zusammenhangs zwischen Optimismus und Lebenserwartung aus.

Koga sagte, dass die Ergebnisse der Studie die Sichtweise der Menschen auf Entscheidungen, die ihre Gesundheit betreffen, verändern könnten. «Wir neigen dazu, uns auf die negativen Risikofaktoren zu konzentrieren, die unsere Gesundheit beeinträchtigen», sagte Koga. «Es ist auch wichtig, über die positiven Ressourcen wie Optimismus nachzudenken. Es kann sich positiv auf unsere Gesundheit auswirken und kennt keine Herkunft.»

Quelle: https://www.epochtimes.de/gesundheit/studie-je-groesser-der-optimismus-desto-laenger-das-leben-a3858424.html

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

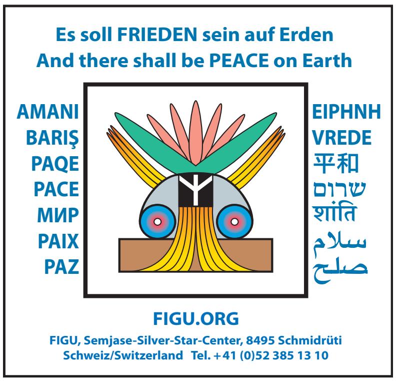

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und aller notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art, und damit weltweit Unfrieden, weil für die Menschen jedes Todeszeichen Angst und Unheil symbolisiert.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol resp. Friedenssymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread "death rune" which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the "death rune" means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil and unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the "death rune", disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, FIGU Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber
Grössen der Kleber:
120x120 mm = CHF 3.–
250x250 mm = CHF 6.–
300X300 mm = CHF 12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:
FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM
FIGU Ratgeber
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz/Switzerland
Der **FIGU Ratgeber** erscheint sporadisch;
Der **FIGU Ratgeber** wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: **www.figu.org/ch**
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier /// **Telephon** +41(0)52 385 13 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

/// **Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden**
/// **wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber**
/// **der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben**

Postcheck-Konto: PC 80-13703 3 / IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

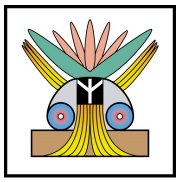

Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden
Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

WZ-Nr. 142: Mit Gottes Hilfe …

Tatsächlich begegnet uns Kult in Reinkultur auf Schritt und Tritt. Kürzlich besuchte ich eine Patientin, die ich schon viele Jahre sporadisch betreue. Sie ist gut 50 Jahre alt und hat ein seltenes, schweres, erblich bedingtes Leiden, das eher früher als später zum Tode führt. Sie hat viele schlimme Jahre hinter sich. Sie musste Ihre Arbeit vor 10 Jahren aufgeben, und oft stand sie am Rande des Todes.
Nach einer besonders schlimmen Phase wurde sie von den Ärzten definitiv aufgegeben; sie sprach nicht mehr auf die Medikamente an und war auf Sauerstoff angewiesen. Es wurde für unmöglich erachtet, dass sie noch einmal nach Hause zurückkehren könnte in die Selbständigkeit, und man legte ihr nahe, sich an den Gedanken an ein Pflegeheim als letzte Station zu gewöhnen.

Die Frau ist sehr differenziert und eigenständig, und es war ihr unerträglich, sich nun an so einem trübseligen Ort einfach kampflos in ein frühes Sterben zu fügen. Sie ist tief religiös und seit jungen Jahren in eine religiöse Glaubensgemeinschaft eingebunden.
Nun, da also ihr Leben sehr absehbar wurde, erwachte ein Kampfeswille in ihr, der alles übertraf, was sie sich seit Jahren aufgebaut hatte. Sie ging wohl ganz intensiv mit sich bzw. mit ihrem Gott zu Rate, und mit Hilfe ihrer Glaubensbrüder und -schwestern, die sie sehr unterstützten und inbrünstig für sie beteten, mit permanentem Eigeneinsatz für den Wiederaufbau ihrer Kräfte, gelang es ihr tatsächlich, sich dem Leben gänzlich wiederzugeben. Sie erlangte die Kraft zum Gehen wieder, kann die meiste Zeit ohne Sauerstoff auskommen, führt ihren Haushalt selbständig und ihr Immunsystem erlebte einen Höhenflug, der nun schon 2 Jahre anhält. Sie hat sich ein Auto gekauft, das ihr weitgehende Bewegungsfreiheit gibt. Die Frau ist nicht geheilt, aber ihre Krankheit ist soweit zum Stillstand gekommen, dass ihr Leben wieder eine ansehnliche Qualität erhalten hat.
Heute erfuhr ich, dass bei ihr das Schicksal einmal mehr zugeschlagen hatte. Sie war erblindet, und dies unabhängig von ihrem ursprünglichen Leiden. Das eine Auge ist verloren, das andere konnte operiert werden und sie sieht wieder ein wenig, nachdem sie sich schon damit auseinandergesetzt hatte, blind zu bleiben. Autofahren liegt leider nicht mehr drin, aber wer weiss … Obschon ich aus früheren Gesprächen ihre Einstellung kannte, fragte ich sie, wie sie mit diesem zusätzlichen Schlag zurechtkäme. Sie sagte mir, sie habe ihr Leben ganz und gar Jesus übergeben, was er damit mache, das sei zu ihrem Guten und so fände sie auch die Kraft, mit allem fertig zu werden, wie schlimm es auch sei.

Sie habe erfahren, dass sie vieles andere bekomme für das Verlorene und so werde sie nicht ärmer, sondern reicher. Sie könne dieses Reicherwerden nicht beschreiben, es spiele sich in ihrem Inneren ab, aber es mache sie froh und gebe ihr die Kraft, alles anzunehmen, was Jesus ihr auferlege.
Ausser mit den Angehörigen ihrer Glaubensgemeinschaft spricht sie kaum über diese Dinge. Sie ist von keinerlei missionarischem Eifer beseelt, sie ist stolz und scheu, aber sie kann dies bis zu einem gewissen Grad überwinden, wenn sie Anteilnahme und Empathie spürt.
Ich nahm an ihrer Freude teil und gab meiner Hochachtung darüber Ausdruck, dass sie mit soviel Tapferkeit ihr Leben und ihre Krankheiten immer wieder in den Griff bekommt. Und mir kam nichts besseres in den Sinn, als Ihr beim Abschied alles Gute, eine weitere Verbesserung ihres Augenlichtes und eine möglichst stabile Gesundheit an Körper und Psyche zu wünschen – mit Gottes Hilfe …
So etwas war mir noch nie über die Lippen gekommen, auch nicht zu Zeiten, da mir die Geisteslehre noch nicht eigen war, und ich schämte mich ein wenig vor mir selbst über diese, meine bewusst gewählten Worte,

aber ich wusste, dass hier jedes Gegenargument Verschwendung gewesen wäre und auch eine Missachtung ihres Vertrauens.
In einem von Billys Büchern, ‹Sinnvolles, Würdevolles, Wertvolles›, gibt es ein Kapitel: Dem Glauben der Menschen offen begegnen. Hieraus eine kleine Sequenz, wobei es sich lohnt, das ganze Kapitel zu lesen!
«Der gläubige Mensch nimmt Zuflucht in seinem Glauben, und diese Zuflucht darf ihm nicht genommen werden, denn sie bildet für ihn in gutem Wert Trost, Hoffnung und Schutz – oft die einzigen Werte, die mancher Mensch in seiner Not und in seinem Elend noch hat und mit denen allein er sein Leben noch zu erhalten und zu meistern vermag. Also ist es niemals des Rechtens, einen religiösen Menschen um seines Glaubens Willen zu verurteilen, ihn als minder zu erachten, ihn zu harmen, zu beschimpfen und zu verfluchen. Jedem Menschen steht auf dem Weg seines Lebens und seiner Evolution das Recht zu, zu denken, zu fühlen und zu glauben was er will, wie es jedem auch freisteht, sich der schöpferischen Wahrheit zuzuwenden oder sich von ihr abzuwenden.

Der Glaube eines Menschen muss in Respekt geachtet werden, doch muss eigens immer das volle Mass dessen klar sein, was der Glaube tatsächlich ist und dass er nichts mit der effectiven schöpferischen Realität zu tun hat. Natürlich ist die Wahrheit die, dass in jeder Religion und Philosophie, wie auch in der Politik und beim Sektierertum, der Glaube eine sehr wichtige Rolle spielt. Doch wenn ein Mensch sich einem Glauben zuwenden will, dann muss es für ihn dafür gute Gründe geben, die jedoch in der Regel nur darin fundieren, dass Trost und Hoffnung oder eine Befreiung von einer Angst, von Not oder Elend gesucht wird. Wahrheitlich müsste es so sein, dass Wahrheit, Liebe, Wissen und Weisheit Hand in Hand gehen, nicht jedoch einfach ein Glaube im Glauben an einen imaginären Gottschöpfer und Allmächtigen, der alle Geschicke angeblich unfehlbar lenkt und alle Verantwortung für alles und jedes selbst trägt, damit der gläubige Mensch davon befreit sei. Nicht Glaube, sondern Liebe, Wahrheit, Wissen und Weisheit bilden die Quelle aller Erkenntnis. Also kann aus einem Glauben niemals wahrheitliches Wissen und folglich auch keine Weisheit entstehen, denn das Wissen verlangt, dass der Mensch wissen muss, warum er weiss. Einem Glauben ist niemals beweisbares Wissen eigen, sondern nur eine glaubensmässige Einbildung, die etwas Unbeweisbares als beweisbar behauptet, wodurch der gläubige Mensch in die Irre und Wirrnis geführt wird. Durch diese Beweisbehauptung wird eine Überzeugung geschaffen, die darauf beruht, dass die Wahrheit im wahrsten Sinne des Wortes überzeugt wird in der Weise, dass eine Zeugenschaft wider die Realität über die Wahrheit gesetzt wird, was nichts anderes als einen Meineid darstellt.»

1

WZ-Nr. 143: Ischwisch, Ischrisch, Srut

Es liegt in der Natur des Menschen, das Suchen und Forschen zu pflegen und aus allem, was das Leben in all seinen vielfältigen Facetten bietet, zu lernen, um daraus wertvolle Einsichten und Erkenntnisse aus sämtlichen Belangen, Zusammenhängen, Umständen und Wirkungsweisen des Lebens und aller Existenz zu gewinnen und zu erlangen.
Es liegt in der Natur und im innersten Wesen des Menschen, dem schöpferisch-natürlichen Gesetz des Strebens nach Höherem und Vollkommenerem zu folgen, was bedeutet, dass der Mensch durch sein Suchen, Forschen und Lernen das Leben, das Universum, sich selbst und alles Existente in all deren Wirkungsweisen, Erscheinungsformen und Zusammenhängen erkennen, erfassen und verstehen möchte, um in deren Folge in bewusster Form in seiner Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung und in der Geistesevolution voranzuschreiten.

Das schöpferisch-natürliche Gesetz des Strebens gewährleistet, dass der Mensch durch sein bewusstes Lernen und Erkennen die Fähigkeit erwirbt, Wissen, Weisheit und Liebe zu erarbeiten und anzuhäufen, die ihm nicht nur das Überleben sichern, sondern auch ein menschenwürdiges, fortschrittliches und qualitativ hochstehendes Leben ermöglichen und die Gewissheit und Sicherheit geben, wofür er lebt und wirkt und dass er in den richtigen und guten Bahnen seines Lebensweges voranschreitet.
Der Mensch sehnt sich nach Liebe, Glück, Erfüllung, Zufriedenheit, Harmonie, Wissen, Einsicht und Gewissheit, und das nicht nur, weil es seiner Natur entspricht, sondern weil diese Echtheiten den Grundwerten des Lebens entsprechen und ihm sowie der Fauna und Flora und allem Materiellen und Geistigen die Grundlage der Existenz gewährleisten, die auf Fortschritt, Entwicklung, Evolution und also auf das Streben nach einer höchstmöglichen, relativen Vollkommenheit ausgerichtet ist. Des Menschen ehrenvolle Aufgabe ist es, nicht nur im Materiellen einen Fortschritt zu erzielen, sondern in erster Linie sich im bewusstseinsmässigen Bereich zu entwickeln, weil dadurch dessen erste und wichtigste Aufgabe, die der menschlichen Evolution auf sämtlichen Gebieten, erfüllt wird.
Seit Menschengedenken erzielt der Mensch Fortschritte auf unzähligen Gebieten des Materiellen und Bewusstseinsmässigen, und er eignete sich im Laufe der Zeiten Fähigkeiten, Fertigkeiten und ein gewisses Wissen und Können in vielen Bereichen des menschlichen Lebens an, die ihm sein Leben verbesserten und erleichterten, wobei in einigen Fällen auch der Lebensbereich der Fauna und Flora profitierte. Der Mensch erarbeitete und erreichte auf vielen Gebieten eine gewisse Meisterschaft, wodurch der Gedanke und die Idee aufkamen, der Meisterschaft bzw. dem jeweiligen Wissens- und Könnensstand eine entsprechende Bezeichnung bzw. einen entsprechenden Titel zu verleihen. Seit der Geburt dieser Idee wurden und werden Menschen, die einen entsprechenden Wissens- und Könnensstand aufweisen, mit der jeweiligen Bezeichnung bzw. dem jeweiligen Titel versehen, angefangen bei der einfachen Berufsbezeichnung und dem Titel des Doktors bis hin zum Professor, der bei uns Erdenmenschen auf materiell-wissenschaftlichem Gebiet den höchsten Titel darstellt und in vielen Bereichen des Materiell-Wissenschaftlichen und der sogenannten ‹Geisteswissenschaften› erlangt werden kann. Was der irdischen Menschheit leider noch weitestgehend unbekannt ist, ist die Tatsache, dass Bezeichnungen und Titel existieren, die einen sehr viel höheren und tiefgreifenderen Wissens-, Könnens- und Weisheitsstand bezeichnen als die eines Professors, so u.a. die Bezeichnung Ischwisch bzw. Ischrisch, wobei der Titel Ischwisch einem Mann und der der Ischrisch einer Frau verliehen wird.

Die Begriffe Ischwisch und Ischrisch stehen für einen Menschen, der sich auf einem bestimmten Wissensgebiet ein sehr hohes Wissen, eine sehr hohe Weisheit und ein sehr hohes Können erarbeitet und angeeignet hat. Die Bezeichnung Ischwisch bzw. Ischrisch stellt in dieser Hinsicht folglich nichts anderes als einen Titel in einem Wissensgebiet dar, der jenen Menschen zugesprochen wird, die in dem entsprechenden Wissensgebiet alles Wissen, alles Können und die relativ höchstmögliche Weisheit erlangt haben, die von einem Menschen erreicht werden kann.

Der Titel Ischwisch resp. Ischrisch wird also jenen Menschen verliehen, die sich alles Wissen, alles Können und die daraus resultierende Weisheit hart erarbeitet haben, wobei alles relativ betrachtet werden muss, im Rahmen dessen, dass ein Ischwisch resp. eine Ischrisch bzw. der diesen Titel tragende Mensch sich auch ‹nur› gerade das Wissen, das Können und die Weisheit angeeignet hat, die der gesamten jeweiligen Menschheit eigen ist. Mit anderen Worten erklärt bedeutet dies, dass ein Mensch, der den Titel eines Ischwisch oder einer Ischrisch sein eigen nennen darf, auf einem bestimmten Wissensgebiet alles Wissen, alles Können und die daraus resultierende Weisheit erlernt und erarbeitet hat, die jener Menschheit im gesamten eigen sind, aus der der entsprechende Mensch resp. Ischwisch/Ischrisch stammt. Folglich muss ein Mensch, der sich auf einem bestimmten Gebiet zum Ischwisch bzw. zur Ischrisch emporarbeiten möchte, alles Wissen und alles Können erarbeiten, die die entsprechende Menschheit des werdenden Ischwischs bzw. der werdenden Ischrisch gesamthaft im Laufe der Jahrtausende und Jahrmillionen erforscht, erarbeitet, erlangt, gelernt und gesammelt hat.
Die Begriffe Ischwisch und Ischrisch bedeuten in die deutsche Sprache übersetzt ‹Weisheitskönig› bzw. ‹Weisheitskönigin›, wobei dies immer nur auf jenes Fach- und Wissensgebiet bezogen ist, auf dem das entsprechende Ischwischtum erlangt wurde. Daraus wird klar ersichtlich, dass der Ischwisch-Titel auf sehr vielen und unterschiedlichen Gebieten erlangt werden kann, wie z.B. in den Bereichen der Technik, der Medizin, der Philosophie, der Psychologie, der Geisteslehre, der Chemie, der Physik, der Geologie, der Geschichte und der Kultur usw. usf., wobei auch die Fach- und Wissensgebiete der verschiedenen Berufsgattungen dazugehören. All diese Wissens- und Fachgebiete sind nicht immer streng separiert, sondern sie überschneiden sich teilweise und fliessen ineinander.
Wie bereits mehrfach erklärt, erlangt ein Mensch nur dann den Titel eines Ischwisch bzw. einer Ischrisch, wenn er sich das höchstmögliche Wissen und Können und die daraus resultierende Weisheit und Meisterschaft aneignet und erlangt, die menschheitsmässig gegeben sind und von dieser gelernt wurden.

Diese Menschen weisen einen sehr hohen Bewusstseinsstand und eine sehr hohe Intelligenz auf, die aber gerade nur auf die entsprechenden materiellen Wissensgebiete ausgerichtet sind und nicht darauf hinweisen, dass diese Sorte von ‹Weisheitskönigen› und ‹Weisheitsköniginnen› zwingend auch über eine hohe ‹Lebensintelligenz› verfügen, geschweige denn über einen hohen geistevolutiven Stand.
Das höchste und ehrenwerteste Ischwisch- bzw. Ischrischtum, das der Mensch zu erarbeiten und zu erreichen vermag, ist das des Wissens, des Könnens und der Weisheit um die Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote und der daraus resultierenden Geisteslehre, worin auch das Geisteswissen, die Lehre des Lebens und das Wissen um das Bewusstseinsmässige wurzeln. Das höchste Ischwisch- und Ischrischtum ist das tiefgreifende und allumfassende Wissen und die daraus resultierende Essenz der Weisheit bezüglich sämtlicher Gesetze und Gebote schöpferisch-natürlicher Prägung. Das bedeutet, dass Menschen, die diese Art und in dieser Form den Stand eines ‹Weisheitskönigs› bzw. einer ‹Weisheitskönigin› erreicht haben, über ein sehr weitumfassendes und tiefgreifendes Wissen und die daraus resultierende Weisheit verfügen, in bezug sämtlicher Gesetze und Gebote der Schöpfung, der Natur und des Lebens, deren Zusammenhänge, Wirkungsweisen und Wechselwirkungen, die alle Erscheinungen und sämtliche Formen des schöpferischen, bewusstseinsmässigen und materiellen Lebens, der Natur, des Bewusstseins, der Psyche, der Gedanken, Gefühle und Empfindungen und also sämtliche Bereiche der schöpferischen, geistigen und materiellen Existenz umfassen. Diese Ischwischs und Ischrischs sind durch ihre eigenen Bemühungen und durch ihre eigene harte Arbeit an sich selbst bewusstseinsmässig und geistig sehr weit vorangeschritten und sehr hoch entwickelt,

wodurch sie nicht mehr rückfällig werden und auf die ‹schiefe Bahn› gelangen können. Rückfällig werden können nur die ‹Weisheitskönige› und ‹Weisheitsköniginnen› der anderen Bereiche und Sparten, weil diese Menschen trotz ihres hohen Bewusstseinstandes in ihrer Lebensintelligenz und in ihrem Lebenswissen insofern dennoch in der Weise begrenzt und nicht frei davon sind, neuerlich Ausartungen anheimzufallen und folglich wieder auf die schiefe Bahn zu geraten, die letztendlich in physische, psychische und bewusstseinsmässige Degeneration oder gar in den Tod zu münden vermögen, wie dies in der Vergangenheit auf anderen Welten bei erdfremden Menschen leider schon mehrfach in Erscheinung trat.

Das Ischwischtum bzw. Ischrischtum stellt das zweithöchste Machtwissen dar, das von einem Menschen grobstofflicher Form erarbeitet und erreicht werden kann. Erarbeitet sich ein Mensch auf einem Gebiet das Wissen und Können und die bestmögliche Weisheit, dann erreicht dieser Mensch den Titel eines Ischwisch bzw. einer Ischrisch 1. Grades. Erarbeitet sich derselbe Mensch das erforderliche Wissen und Können auch auf anderen Gebieten und in weiteren Bereichen, so wird ihm, gemäss der Anzahl Wissens- und Fachgebiete, in denen er die Ebene des Ischwischtum erlangt hat, der Titel eines Ischwisch bzw. einer Ischrisch 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Grades usw. verliehen, wobei die Grade gemäss den einzelnen anzahlmässigen Fachgebieten erteilt werden. Es existieren Menschen, die sich den Stand des Ischwischtums tatsächlich in 20 oder 30 verschiedenen Wissens- und Fachbereichen erarbeitet haben, so sie den Titel eines Ischwisch bzw. einer Ischrisch 20. bzw. 30. Grades tragen.
Gemäss schöpferisch-natürlicher Gesetze und Gebote der Evolution und dem Streben nach Höherem und relativer Vollkommenheit hat auch für einen Menschen, der das Ischwischtum bzw. Ischrischtum erreicht hat, das Lernen, Erarbeiten und Erlangen weiteren und tiefgreifenderen Wissens und der daraus resultierenden Essenz der Weisheit und Liebe kein Ende. Folglich existiert ein höherer Stand und eine höhere Ebene des Wissens, des Könnens und der Weisheit, die über denen eines Ischwisch bzw. einer Ischrisch stehen – der Stand und die Ebene, die in der Bezeichnung des Srut fundieren. Der Stand des Srut als nächsthöhere Ebene ist dem des Ischwisch bzw. der Ischrisch um das Mehrfache übersetzt und stellt das höchste Machtwissen in bezug auf die Lehre des Geistes und deren umfassende Belange dar, das sich ein Mensch grobstofflicher Form zu erarbeiten und dieses auch zu erreichen vermag. Die Ebene des Srut kann aber nur auf dem Gebiet des Geisteswissens und der damit zusammenhängenden schöpferischen Gesetze, Gebote und Wirkungsweisen erreicht und erlangt werden, die in den Bereich des effectiven Geheimwissens fallen, das das Gesamtwissen einer Menschheit sehr weit übersteigt. Dieses Geheimwissen ist aus Sicherheitsgründen nur jenen Menschen zugänglich, die sich in die Ebenen des Srut emporarbeiten, weil nur diese Menschen über ausreichendes Wissen, Können, Weisheit und Liebe verfügen, um das höhere Geisteswissen der Ebene des Srut schadlos, und ohne Gefahr der Verwirrung, für den eigenen guten und evolutiven Nutzen verarbeiten und auswerten zu können. Auch für einen Menschen, der die sehr hohe Ebene und den ehrwürdigen Stand des Srut erreicht und erlangt hat, nimmt das Lernen und Bewähren kein Ende, denn sogar das Licht des Wissens, der Weisheit und der Liebe eines Srut verblasst gegenüber dem unfassbaren Wissen, der unmessbaren Weisheit und grenzenlosen Liebe der Schöpfung wie das Leuchten des Glühwürmchens im hellstrahlenden Licht der Sonne.

1

WZ-Nr. 144: Auf der Suche nach der Wahrheit

Werden die Kreisläufe der Natur und ihre Gesetzmässigkeiten objektiv betrachtet, dann resultiert daraus unweigerlich ein ehrfürchtiges Staunen und ein damit verbundenes Glücksgefühl ob der Grösse, Allmacht und Erhabenheit der Natur und ihrer ehrwürdigen Gesetze. Durch ein effektives Studium der natürlich-schöpferischen Gesetze und deren Auswirkungen sieht sich der Mensch augenblicklich mit der Einfachheit, Erhabenheit und Kompromisslosigkeit der schöpferischen Wirklichkeit konfrontiert.

Eine wahrhaftige diesbezügliche Wahrnehmung im Zusammenhang mit einem gründlichen Darüber-Nachdenken führt früher oder später zur Erkenntnis, dass der Mensch selbst der Urheber seiner Gedanken, Gefühle und Handlungen ist und dass es in seiner eigenen Macht und Entscheidung liegt, wie er sich zu seiner selbsterschaffenen Wirklichkeit stellen und sich verhalten soll. Die Wahrnehmung und Erkennung der durch ureigene Gedanken, Gefühle und Handlungen selbst erschaffenen Wirklichkeit und Realität im eigenen Leben lässt den Menschen die Aufmerksamkeit nach innen richten, zu seinem wahrheitlichen Selbst und zu seiner wahrhaftigen Persönlichkeit. Denn tief im Inneren des Menschen schlummern seine feineren Wesenszüge und sein effektives Selbst, das nur darauf wartet, geweckt zu werden, um sich zu entfalten. Hört der Mensch auf die Impulse seines inneren Selbst und auf die Stimme seines Gewissens, dann vermag er, mittels seines erarbeiteten und gesammelten Wissens und der daraus resultierenden Weisheit – früher oder später –, im wahrsten Sinne des Wortes Berge zu versetzen. Doch der bewusstseinsmässigen Evolution des Menschen stehen, in einer durch religiöse Irrlehren geprägten Welt, viele Hindernisse im Weg.
Infolge der unaufhaltsam wachsenden Erdbevölkerung und der grassierenden Überbevölkerung werden die Bodenschätze immer stärker geplündert und ausgebeutet, wie auch wertvolles Weide- und Kulturland zerstört wird, weil die immer grösser werdende Anzahl Erdenmenschen immer mehr Nahrung, Wasser, Strom, Kleidung sowie Lebensraum zum Wohnen, Arbeiten und für die Freizeit in Anspruch nimmt. Bald schon hat die Erdbevölkerung das Fünfzehnfache, der für unseren Planeten naturgesetzmässig verträglichen Anzahl von ca. 530 Millionen Menschen erreicht, wobei die Überbevölkerung sprunghaft weiter ansteigt.
In einer Welt, in der in der Regel die Unwahrheit über die effektive Wahrheit triumphiert, ist es für die wahrheitsliebenden Menschen sehr schwer, der wahrhaftigen Wahrheit gradlinig zu folgen und ihr zu leben.

Nichtsdestotrotz suchen in der heutigen Zeit – der letzten Phase der Übergangsära zur Wassermannzeit – immer mehr Menschen nach dem wirklichen Sinn des Lebens. Dieser ankert in der bewussten Evolution des menschlichen Bewusstseins und im Kennenlernen, Erfassen und Befolgen der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote, wobei das Negative wie auch das Positive im menschlichen Leben ihren gebührenden Platz einnehmen sollen. Der Mensch muss erkennen, dass sowohl das Negative wie auch das Positive absolut erforderliche Faktoren eines wahrheitlich erfüllten Lebens sind. Um seine innere und äussere Ausgeglichenheit zu erlangen, muss der Mensch sich selbst in allen seinen Facetten, mit seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten, Stärken und Schwächen erkennen und sich selbst akzeptieren, wodurch er dann mit der Zeit auch ‹seine eigene Mitte› findet und ausgeglichen wird. Das Erkennen und Akzeptieren der effektiven Wirklichkeit und der wahrheitlichen Wahrheit löst im Menschen auf der Grundlage einer neutral-positiven Grundeinstellung ein ehrfürchtiges Staunen und freudvolle Gefühle aus. Wut, Ärger und Schmerz bezüglich allem Unvernünftigen, Unredlichen, Ausgearteten und gegen die würdevolle Menschlichkeit Gerichteten kann im wissenden Menschen aufsteigen, wenn er nicht auch erkennt, dass jeder einzelne Mensch seinen eigenen Weg zur Wahrheit finden muss. Der Mensch soll daher lernen, seine eigene Linie zu finden und zu befolgen, wodurch

er in sich die Fähigkeit erarbeitet, allen Anfeindungen und Anfechtungen zu widerstehen und daraus die erforderlichen Konseqenzen zu ziehen. Nur ein umfangreiches und hartes Selbststudium, bei dem alle gewonnenen wahrheitlichen Erkenntnisse, Erfahrungen und alles Wissen in die Praxis umgesetzt werden, vermag den Menschen seiner tatsächlichen menschlichen Bestimmung und seiner effektiven Selbstverwirklichung zuzuführen, die in der Befolgung und Erfüllung der Natur- und Schöpfungsgesetze wurzeln.
Menschen, die sich um Werte wie Anstand, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit usw. bemühen, vermögen ihrer Umwelt ein leuchtendes Vorbild zu sein und ein Licht in einer dunklen Zeit, die durch grassierende religiöse und andere Irrlehren und durch massive Ausartungen unterschiedlichster Art und Prägung gekennzeichnet ist. Menschen, die sich in Tugendhaftigkeit und Würde ergehen, setzen durch ihr wahrheitliches Denken, Fühlen und Handeln Impulse, die andere Menschen in bewusster oder unbewusster Form aufnehmen und früher oder später selbst zur Anwendung bringen. Ein in Liebe, Logik und Vernunft handelnder Mensch steht also nie und nimmer auf verlorenem Posten. Sein schöpfungskonformes Schalten und Walten ist, wenn auch nicht kurzfristig, so doch mittel- und längerfristig immer von unschätzbarem Wert und Nutzen für seine Umwelt und nicht zuletzt für ihn selbst.

WZ-Nr. 145: Ein Gebet und was daraus geworden ist ...

Vor einiger Zeit übermittelte mir eine liebe Freundin wohlmeinend das nachfolgende Gebet der Theresa von Avila (1515–1582), der Gründerin des Nonnenordens der ‹Barfüssigen Karmelitinnen›, mit dem Hinweis, dass eigentlich das Wort ‹Gott› nur durch den Begriff ‹Geist› ersetzt werden müsse:
Oh Herr, du weisst besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der grossen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber du verstehst, oh Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.
Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen um zur Pointe zu gelangen.
Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.
Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.
Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein – mit ihnen lebt es sich schwer –, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.
Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, oh Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Nach dem ersten flüchtigen Überfliegen war ich gleicher Meinung und fragte mich sogar, ob das Gebet in abgeänderter Form nicht etwas für die ‹Stimme der Wassermannzeit› sei. Also legte ich Billy einen abgeänderten Ausdruck vor und fragte ihn um seine Meinung. Nachdem er die Sätze gelesen hatte, meinte er, dass auch das abgeänderte Gebet nicht für eine Veröffentlichung geeignet sei, weil aus jedem Satz religiöser Sektierismus und Fanatismus spreche. Eine Veröffentlichung sei nur denkbar, wenn das Ganze umgeschrieben werde, wozu er aber keine Zeit habe. Also setzte ich mich selbst mit dem Gebet der Theresa von Avila auseinander, und daraus ist nun folgendes geworden:

Mein Geist, der Du mein Bewusstsein belebst und durch Deinen schöpferischen Impuls mein Denken und meine Gefühle befruchtest, wenn ich mich Dir zuwende, schenke mir die Einsicht und die Kraft, das Leben als das zu erkennen, was es in Wahrheit ist: Eine unaufhörliche Schule und eine stete Herausforderung zu lernen, mich als wahrhafter Mensch zu verwirklichen und in den Tiefen meines Denkens und meiner innersten Regungen jene Fähigkeiten zu finden, zu erkennen und zu entfalten, die mich auf dem Wege meines mir lang erscheinenden Lebens zu jenem Ziel führen, das ich mir für das Ende dieses Lebens bestimmt habe.
Lass mich mein Denken und meine Gefühle nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten ausrichten und mich die Kraft finden, zu erkennen und einzusehen, wo meine Fehler und Stärken liegen und dass ich weder besser noch schlechter bin als meine Mitmenschen, sondern einfach anders. Dieses Anderssein soll mich nicht verleiten, andere nach meinem Gutdünken formen, beeinflussen und ihnen mein kleines Wissen aufdrängen zu wollen, sondern es soll daraus die Erkenntnis und die Gewissheit wachsen, dass

jeder Mensch einzigartig, ehrenwert und wichtig ist, auch wenn seine Äusserungen und Handlungen nicht dem entsprechen, was ich selbst als ehrenhaft, tugendhaft und menschlich richtig ansehe und empfinde. Schenke mir aber die Kraft und die Festigkeit, mich stets für diese Werte einzusetzen und mutig und bestimmt den Weg des wahren Menschseins zu beschreiten, ohne mich feige unter das Joch jener zu ducken, welche zu wissen meinen, was Leben heisst, ohne jedoch wirklich Mensch zu sein. Lerne mich auch die Kraft der Neutralität und des Schweigens, damit ich mich der Versuchung enthalten kann, mich ungebeten in die Angelegenheiten anderer Menschen einzumischen oder sie zu kontrollieren, um ihre Schwächen aufzudecken und mich in Gedanken heimlich daran zu ergötzen, sondern hilf mir, mich danach auszurichten, anderen stets nach bester Kraft und bestem Wissen Freund, Mitmensch und Ratgeber zu sein.

Geduld mit mir und meinen Mitmenschen, Verständnis für ihre Nöte und Mitgefühl sollen aus Deiner Kraft erwachsen, die mein Leben durchpulst, und die Stärke, meine eigenen Leiden, Kümmernisse und Gebresten nicht überzubewerten, sondern sie als Schule des Lebens anzunehmen und aus ihnen zu lernen. Der Blick für das Wesentliche, für die Schönheit der Natur und für die guten, aber oft verborgenen Eigenschaften meiner Mitmenschen, die Zuneigung zu den Nächsten und die Freude an den Wundern der Schöpfung sollen mir stets erstrebenswert sein und mir in den Niederungen meiner Fehlerhaftigkeit Trost spenden und mir helfen, mich als Mensch so zu entfalten, wie es Deinen Impulsen und meinen Anlagen, Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Deine Kraft, der ich mich zu öffnen lernen will und von der ich mir wünsche, dass sie mein Denken und meine Gefühle durchpulse und meine noch kleine und unscheinbare Vernunft befruchte, möge mich zur Erkenntnis und zur Weisheit des wahren Menschseins führen, auf dass mein Leben ein wirkliches Leben im Sinne der Evolution sei und nicht nur mich mit Freude und Glück erfülle, sondern im guten Sinne auch auf meine Umwelt abstrahle.
Bescheidenheit und Einsicht mögen mich auch dort leiten, wo ich meine, etwas besser zu wissen als meine Mitmenschen und wo meine Geduld und mein Wohlwollen vielleicht auf eine harte Probe gestellt werden. Mein Temperament, in dem ich Deine Kraft und Macht spüre, soll mich nicht zur Unduldsamkeit verführen, sondern mir die Freude am Lernen und am Weiterschreiten auf dem Weg der Evolution erhalten – und den Humor, den ich dringend brauche, um nicht in Selbstmitleid zu verfallen und mich selbst als fehlbarer und irrender Mensch erkennen und akzeptieren zu können. Die Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe, die ich brauche, um meinen Fehlern und Schwächen gegenüber stets offen zu sein, und die Stärke, sie zu erkennen, mich ihnen zu stellen und an ihnen zu arbeiten, auch wenn schmerzhafte Eingriffe in mein bewusstes Denken nötig sind, sollen mir hohe Werte sein, denen treu zu bleiben ich die Kraft habe, wenn ich mein inneres Wesen sprechen lasse, das von Dir durchpulst und befruchtet wird und das sich in meinem kleinen und unscheinbaren Leben kraft- und machtvoll und strahlend manifestieren soll und kann.

1

WZ-Nr. 146: Wohnt jedem Anfang ein Zauber inne?

Vielen heutigen Kerngruppemitgliedern erging es ähnlich, als sie das erste Mal ins Center kamen. Sie wurden plötzlich von einem Gefühl des Nach-Hause-Kommens überwältigt. Meistens wurde schon auf der Hinfahrt zum Center eine Änderung der Stimmung bemerkt. Alles wurde viel aufmerksamer beobachtet und aufgenommen als sonst. Jede Weggabelung erschien verheissungsvoll, die Bäume und das Gras schienen grüner und schöner als sonst irgendwo, und je höher sich die Serpentinen den Berg hinaufwanden, um so stärker verdichtete sich die Ahnung, an einen ganz speziellen Ort zu kommen und eine Begegnung der besonderen Art vor sich zu haben.

Das bewahrheitete sich dann auch, wenn gleich nicht immer so, wie sich vorgestellt wurde.
Der Zauber, der jedem Anfang innewohnt, hat vor allem mit geschärfter Wahrnehmung und hoher Aufmerksamkeit zu tun; sie sind es, die alles bedeutungsvoll und wichtig erscheinen lassen. Würde der Mensch auch im gewöhnlichen Alltag seine Routine des öfteren einmal unterbrechen und das Gewohnte mit ‹neuen› Augen betrachten, könnten manch tristem Arbeitsalltag wunderbare und zauberhafte Momente abgerungen werden. Aber Hinterschmidrüti ist tatsächlich einer der bedeutendsten Orte auf dieser Welt, einer, der zudem immer noch schöner und gepflegter wird.
Mannigfaltige Bäume, Sträucher und Blumen schmücken dieses Anwesen, und wenn es gelingt, den Blick von der eigenen Nasenspitze wegzulenken und die Gedanken aus dem Hamsterrad zu reissen, in dem sie gewöhnlich kreisen, kann auch bei häufiger Anwesenheit im Center dieser Zauber immer wieder erlebt werden.
Unabhängig voneinander berichteten Kerngruppemitglieder von sehr eigenartigen Empfindungen, die aus unbekannten Tiefen emporstiegen, als sie das erste Mal das Gelände des Centers betraten. Gefühle und Empfindungen, die sich vorerst nicht rational erklären liessen. Allerdings kann gut verstanden werden, dass das Semjase-Silver-Star-Center für alle Kerngruppemitglieder die geistige (bewusstseinsmässige)Heimat ist, nach der die meisten sehr lange gesucht haben.

Die grosse Erleichterung, diesen Ort und das Wissen, das er beherbergt, gefunden zu haben, auch die warmen, heimatlichen Gefühle, die so manches durchfluteten, bekamen jedoch meist schon nach kurzer Zeit einen ersten Dämpfer. Obwohl die angehenden Kerngruppemitglieder mehr oder weniger lange Reisen und mancherlei Strapazen hinter sich hatten, auch im übertragenen Sinn, war es nicht ein Nach-Hause-Kommen jener Art, bei dem endlich das Gepäck abgeladen und die Füsse geruhsam hochgelegt werden können.
Nein, es war ein Nach-Hause-Kommen jener Art, wo es heisst: «Kommst Du endlich! Los, pack an! Es gibt

viel zu tun!» So kam dann auch schon bald das andere geflügelte Wort zur Wirkung, das da heisst: «Aller Anfang ist schwer!»
Viele Kerngruppemitglieder suchten, nach ihrem Eintritt in die Gruppe oder auch schon vorher, eine Arbeitsstelle oder einen Wohnort in der Nähe des Centers. Nebst dem, dass dies viele neue Pflichten mit sich brachte, musste auch manch liebe Gewohnheit aufgegeben werden. Es galt Abschied zu nehmen von der vertrauten Umgebung, einer liebgewonnenen Wohnung, von langjährigen Arbeitskollegen, nahen Freunden, und manches verlor sogar den Kontakt zu seiner Familie. Vermutlich gehörte das Unverständnis, das den angehenden Kerngruppemitgliedern von Familienangehörigen oder nahen Freunden entgegengebracht wurde, zu den schmerzhaftesten Erfahrungen des neuen Lebensabschnittes. Denn aus der freudigen Gewissheit heraus, endlich die Antwort auf so viele Fragen gefunden zu haben, machten viele Mitglieder gerade in den Anfängen oft den gleichen fatalen Fehler: Sie wollten ihre Freude über den gefundenen Schatz mit den ihnen nahestehenden Menschen teilen und erzählten, zitierten und diskutierten und redeten sich dabei um Kopf und Kragen. Manche Freundschaft zerbrach und manche Liebesbeziehung musste begraben werden, denn bei den Fragen und Antworten um ‹Billy› Eduard Albert Meier schieden und scheiden sich noch heute die ‹Geister›, wie der Volksmund sagt.

Es ist ein grosser Vorteil, dass das Semjase-Silver-Star-Center noch nicht jenen Bekanntheitsgrad erreicht hat, den es eigentlich verdienen würde, denn so kann die Gruppe unbehelligter wachsen, als wenn einer ständigen Belagerung standgehalten werden müsste. Obwohl die Kerngruppe sich inzwischen, nach den ersten stürmischen Jahren, erstaunlich gefestigt hat, zählt sie trotzdem noch nicht jene 49 Mitglieder, auf die sie schliesslich anwachsen muss. Der richtige Name lautet nämlich Kerngruppe der 49, und erst wenn diese Mitgliederzahl erreicht ist, wird die FIGU weiter expandieren können; was aber wiederum noch mehr Arbeit mit sich bringen wird. Das heisst also, je mehr die FIGU anwächst, um so grössere Umtriebe wird es geben, was wiederum bedeutet, dass der Arbeitsaufwand sich stetig erweitern wird. Kein Trost für alle jene, welche gehofft haben, dass die vollständige Mitgliederzahl von 49 dem einzelnen eine Erleichterung verschaffen würde.

Der Arbeitsaufwand, den das Center und die Mission fordern, ist sehr gross, und es ist enorm, was die Mitglieder nebst ihrem normalen Broterwerb alles leisten. Darum erstaunt es auch nicht, dass den Kerngruppemitgliedern manchmal anzumerken ist, dass sie «auf dem letzten Zacken laufen» und manches die Grenze seiner Leistungsfähigkeit erreicht hat. Das enthusiastische, manchmal auch euphorische Hochgefühl der ersten Zeit, das einen immensen Schwung in die Sache gebracht hatte, ist in manchen Bereichen einer Ernüchterung, wenn nicht gar einem Gefühl der Überforderung gewichen. Dazu kommt, dass auch in der üblichen Arbeitswelt das Klima immer härter und rauher wird, und so vieles ist immer noch nebenher zu erledigen, wie Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen usw. Kommen zu diesen enormen Belastungen noch persönliche Probleme dazu, und wer hat die nicht – wenigstens von Zeit zu Zeit –, droht der Kollaps. Es ist wahrlich nicht einfach, die Balance zu finden zwischen den Eigenpflichten, den Pflichten gegenüber der Mission und last but not least gegenüber seinen Mitmenschen.

Der tatsächliche Umfang der Aufgabe im Zusammenhang mit der Mission war und ist den wenigsten Kerngruppemitgliedern voll bewusst, und das ist auch gut so. Würden sie den riesengrossen Berg von Arbeit vor sich sehen, den die Wahrheitsverbreitung auf diesem Planeten der geistigen (bewusstseinsmässigen) Finsternis mit sich bringt, hätten sie wohl kaum den ersten Schritt gewagt. Noch weniger Ahnung hatten die meisten von der immensen Arbeit, die jedes mit sich selbst noch zu erledigen hat und noch haben wird. Es ist besser, diesen Berg Schritt für Schritt zu erklimmen, die eigenen Unarten eine um die andere abzulegen und auf jeden Fall dafür zu sorgen, dass auch die inneren Freuden und Freiheiten gepflegt werden. Es ist besser, als Langläufer ins Rennen zu steigen und seine Kräfte einzuteilen, als einen Sprint hinzulegen und für den Rest der Zeit mit hängender Zunge am Wegrand zu sitzen. Auf gar keinen Fall dürfen Vergleiche angestellt werden, weder innerhalb der Gruppe noch ausserhalb; es ist besser, einfach davon auszugehen, dass jedes sein Bestes

gibt – dies ist auf jeden Fall so, auch wenn der eine annimmt, der andere könnte etwas mehr Hand anlegen.

Das erste Wochenende ist meistens sehr lang und anstrengend, aber so richtig hart wird's doch erst dann, wenn die Arbeitskollegen am Freitagnachmittag zu Sun, Fun und Happiness ins Weekend abrauschen und fröhlich ein schönes Wochenende wünschen, während das eine oder andere Kerngruppemitglied wieder einmal mit seinem Schicksal hadert. Es lässt sich jedoch leicht die Erfahrung machen, dass nebst der tatsächlichen Belastung die Gedanken eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Werden die Gedanken positiv auf das FIGU-Wochenende eingestellt, denn es kann unter anderem tatsächlich grosse Freude bereiten, alle anderen Kerngruppemitglieder wieder einmal zu treffen, dann fällt alles viel leichter und das Wochenende kann erfüllend und beglückend erfahren werden, denn das Center nimmt nicht nur Kraft, es kann auch Kraft abgeben. Spätestens am Montagmorgen fällt dies auf, wenn die lieben Arbeitskollegen, die jetzt doch eigentlich erholt, ausgeruht und ausgeglichen sein sollten, wieder einmal einen sehr übellaunigen und missmutigen Wochenstart hinlegen.

Es wird noch lange dauern, bis die Bemühungen der FIGU Früchte tragen werden, und wenn davon ausgegangen wird, dass die Menschheit erst in etwa achthundert Jahren vernünftiger werden wird, dann ist es von grossem Vorteil, wenn die Tugend der Geduld geübt und das grosszügige Denken gefördert wird, das

weit über den eigenen Horizont und die engen egoistischen Grenzen gespannt ist.
Es versteht sich von selbst, dass nebst einer Mitgliedschaft in der Kerngruppe der 49, einem Broterwerb und dem Haushalt nicht mehr viel Zeit übrigbleibt, um noch anderweitige, grossartige, persönlich motivierte und private Pläne zu verwirklichen. Wunschträume sind zwar der Psyche förderlich, noch besser ist es jedoch, wenn sie auch zu verwirklichen sind, darum ist es besser, auf dem Teppich zu bleiben, sonst kann es wirklich passieren, dass der Boden unter den Füssen verlorengeht – über fliegende Teppiche verfügen leider nur die wenigsten.
Jeder Mensch hat Momente, in denen er über sich hinauswächst und grosse Worte und Versprechungen in den Mund nimmt, und mancher kommt sich dann klein und schwach vor, wenn er Jahr für Jahr seine Pflichten treu erfüllt und sich trotzdem in stetigem Kampf mit dem negativen Gedankengut findet, das immer wieder überhandnehmen will.

Für viele Kerngruppemitglieder ist die FIGU zur zweiten Familie geworden. Vielleicht werden manchmal zu hohe Erwartungen in sie gesetzt, und es wird dabei ganz vergessen, dass Reibereien, Gerangel, Eskapaden usw. einfach normal sind, besonders in Familien und sowieso dort, wo viele Menschen auf engstem Raum zusammenkommen. Zugegeben, Angriffe aus den eigenen Reihen sind immer besonders schmerzlich, weil von ihnen Unterstützung erhofft wird. Unumgänglich ist auch die Erfahrung, dass nur geliebte Menschen uns mit unbedachten Worten und achtlosem Verhalten wirklich verletzen können.
Jedoch ist zu sagen, dass auch innerhalb relativ enger Grenzen immer wieder zu neuen Ufern aufgebrochen werden kann. Jeden Tag, jede Stunde und in jeder Minute kann der Blickwinkel geändert werden, kann eine

Lage neu beurteilt oder ein festgefahrenes Verhalten noch einmal überdacht werden. So kann die Welt und alles, was in ihr kreucht und fleucht – auch die Menschen –, immer wieder neu und anders erlebt werden, eben so, dass es scheint, als würde ihnen ein Zauber innewohnen.

1

WZ-Nr. 147: Gedanken zur Neutralität im Alltag

‹Neutralität›, wohl kaum ein anderer Begriff lässt den Unterschied zwischen Theorie und Praxis derart gravierend erkennen. Das wird erst dann wirklich offenbar, wenn man sich mit der Thematik ernsthaft und tiefgründig auseinandersetzt, woraus dann auch das Bewusstsein dafür erwächst, dass angewandte Neutralität das Alltagsleben ganz entscheidend erleichtert. Man kann daher davon ausgehen, dass das Praktizieren einer neutral-positiven Denk- und Handlungsweise die Grundlage dafür ist, dass das Leben erfolgreich, freudvoll, friedlich und harmonisch verläuft.

Wenn von Neutralität die Rede ist, wird dieser Begriff vielfach zu theoretisch gesehen, denn was wirklich dahintersteckt und was gelebte Neutralität dem Menschen abverlangt, wird erst dann realisiert, wenn sich der Mensch eingehend damit befasst. Der Mensch muss wissen, dass das Erlernen einer neutral-positiven Denkweise einer schöpferischen Gesetzmässigkeit entspricht, und erst wenn er diese wirklich lernt, kann er im Leben bewusst die Selbstverantwortung übernehmen. Es ist daher für Geisteslehrestudierende nicht damit getan, sich eingehend mit den physikalischen und naturwissenschaftlichen Gesetzmässigkeiten zu befassen und sich diesbezüglich oder auf verwandten Wissensgebieten Wissen und Können anzueignen und aufgrund dessen zur Ansicht zu gelangen, dadurch seinem evolutiven Streben Genüge getan zu haben, wenn dieser äusserst wichtige Teil der Geisteslehre vernachlässigt wird.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass es mit Sicherheit nicht so ist, dass der Mensch auf Knopfdruck beschliessen kann, dass er sich ab sofort neutral verhalte, denn Neutralität muss von jedem einzelnen Menschen zuerst mühsam erlernt werden. Dies darum, weil kaum ein Mensch von klein auf gelernt hat, die tatsächlich vorhandene Realität neutral-objektiv wahrzunehmen, sondern diese gemäss seiner jeweiligen Denkweise und den daraus entstehenden Gefühlen und Emotionen mit all seinen Vorstellungen, Vermutungen, Vorurteilen und subjektiven Beurteilungen vermischt. Das Kleinkind hat zwar die natürliche Fähigkeit, seine Umwelt reinbeobachtend zu realisieren, jedoch geht diese im Laufe des Älterwerdens leider meistens sehr schnell verloren, weil die äusseren Einflüsse, die massiv auf das kindliche Wesen einwirken, Unlogik, Falschannahmen, schlechte Gewohnheiten, Lebensuntüchtigkeit usw. fördern und damit dessen Mentalblock beeinflussen. Damit nicht genug, denn statt die jungen Menschen der Wahrheit des Lebens und der schöpferischen Gesetze und Gebote zu belehren, wird ihnen kultreligiöser und sektiererischer Unsinn eingetrichtert. Werden derlei Erziehungsfehler und negative Umwelteinflüsse nicht durch Selbsterziehung neutralisiert, die bereits ab dem siebten Lebensjahr beginnt, ziehen sich Unlogik, falsche Gewohnheiten,

Untugenden usw. bis ins Erwachsenenalter hinein und verstärken sich in der Regel auch noch.

Dementsprechend sind viele Menschen belastet, fühlen sich unglücklich, sind ihren Ängsten und Aggressionen ausgeliefert und mit sich und ihrer Umwelt im Unreinen. Soll jedoch der Wunsch wahr werden, der zutiefst in jedem Menschen vorhanden ist und zur Verwirklichung drängt, nämlich dass sich Liebe, Frieden, Freiheit, Freude und Harmonie dauerhaft in seinem Inneren ausbreiten sollen, kommt er nicht umhin, sich eine neutral-positive Denk- und Handlungsweise anzueignen, die diesbezüglich massgebenden schöpferischen Gesetzmässigkeiten zu erforschen und sie gemäss seinem erlangten Verständnis im täglichen Zusammenleben mit den Mitmenschen zu praktizieren. Die Tatsache, dass das erfolgreiche Praktizieren der Meditation und die sich daraus entwickelnden Möglichkeiten zur Nutzung der Bewusstseinskräfte vom Fortschritt in der Entwicklung der Neutralität abhängig sind, ist von wesentlicher Bedeutung. In jedem Bereich, in dem sich der Mensch den Schöpfungsgesetzen zuwendet, wird sein Dasein erst wirklich lebenswert, weshalb sich mit der wachsenden Fähigkeit, sich der Umwelt und sich selbst gegenüber neutral zu verhalten, eine zunehmend spürbare und wohltuende Ausgeglichenheit im Inneren des Menschen entfaltet. Alle negativen Gefühle und Emotionen wie Ärger, Frust, Enttäuschung, Angst, Kummer, Beleidigtsein, Sich-verletzt-Fühlen usw., die sich im Menschen ausbreiten, die Psyche belasten und den inneren Frieden, die Liebe, Freude und Harmonie nicht aufkommen lassen, fallen weg, wenn eine zunehmend neutral-positive Haltung im Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen gelebt wird.

In der Praxis ist die Erlernung einer neutralen Haltung und Einstellung sich selbst, den Mitmenschen und der gesamten Umwelt gegenüber auch für ernsthaft gewillte Menschen unbestreitbar eine echte Herausforderung. Nur zu schnell fällt das mühsam errichtete Gebäude namens Neutralität wie ein Kartenhaus in sich zusammen, wenn selbst grosse Bemühung nicht belohnt wird und sich ein Mitmensch in scheinbarer Undankbarkeit ausgerechnet den wundesten Punkt in einem aussucht, um einen Frontalangriff zu starten. Aber aus einer negativen Handlung kann auch Gutes entstehen, denn gerade dadurch, dass ein unterschwellig vorhandenes Problem an die Oberfläche kommt, bietet sich der nächste Schritt zur Erlernung der Neutralität an, wodurch man dessen Behebung anstreben kann. Es kommt also immer darauf an, wie eine Sache bewertet und verarbeitet wird.

Die Tatsache, dass es unvermeidbar ist, dass man im Alltag und im Berufsleben mit aggressiven und rechthaberischen Zeitgenossen konfrontiert wird, macht vielen Menschen schwer zu schaffen. Zynische, dominante und aggressive Zeitgenossen können aber keine Macht über ihre Mitmenschen gewinnen, wenn diese sich nicht darauf einlassen, sondern eine neutrale innere Haltung einnehmen. Damit belässt man die negative Handlung beim Verursacher und bestimmt dadurch über sich selbst und das eigene Wohlbefinden.

Kränkungen, Beleidigungen und verbale Verletzungen haben keine Chance, wenn man nicht zulässt, dass sie im eigenen Bewusstsein wirksam werden.

Alle Menschen haben im Unterbewusstsein und im Gedächtnis mehr oder weniger Geschehen, Bilder, Begebenheiten, Beobachtungen, Erlebnisse usw. gespeichert, die der jeweiligen Realität nicht entsprachen und deshalb verfälscht mit selbst kreierten Vorurteilen, Vermutungen und Falschinterpretationen usw. ins Innere gelangten. Dementsprechend sind die Impulse aus dem Unterbewusstsein geprägt. Diese Impulse müssen wachsam registriert und neutralisiert werden, denn nur dadurch gelingt es, den Tatsachen entsprechende Wahrnehmungen zu machen und daraus Kenntnis, Erkenntnis, Wissen, Erfahrung und Weisheit zu erlangen. Viele Menschen haben die Tendenz, Neuem, Unbekanntem und Fremdartigem skeptisch, voreingenommen, überkritisch und nicht selten voller Misstrauen gegenüberzustehen. Um Neues, Unbekanntes und Fremdartiges ergründen zu können, braucht es aber eine unvoreingenommene, wachsame, objektive und vernünftige Denkweise. Allein dieses Vorgehen gewährleistet ein den Tatsachen entsprechendes Ergebnis. Gut gemeinte Fürsorge, falsch verstandenes Pflichtgefühl usw. – die Gründe, die dazu verleiten, sich in das Leben nahestehender Mitmenschen einzumischen und damit ihre persönliche

Freiheit einzuschränken, sind sehr zahlreich. Das Wissen um die Selbstverantwortung jedes einzelnen Menschen sowie die Tatsache, dass jeder Mensch einen ganz persönlichen, einzigartigen Lebensweg beschreitet, der seinen Anfang nicht erst in diesem Leben hat, sondern durch zahllose frühere Persönlichkeiten mitgeprägt wurde, sollte dabei hilfreich sein, sich neutral-positiv verhalten und auf ungebetene Einmischung verzichten zu können.

Es ist sehr bedauerlich, dass sich viele Menschen das Zusammenleben durch Streit und Hader oft so schwer machen. Dabei sind häufig lächerliche Missverständnisse der Ursprung von Zerwürfnissen, die schliesslich nicht selten zu lebenslangen Feindschaften führen – Missverständnisse, die auf Vermutungen, Vorurteilen, Empfindlichkeit und dergleichen mehr aufgebaut sind. Würde nur einmal ein neutrales, sachliches und klärendes Gespräch geführt, könnte sich vieles wieder ausgleichen und dadurch unnötige und belastende Zerwürfnisse verhindert werden. Zahlreiche Menschen fürchten sich vor negativen Erfahrungen; dabei wird nicht bedacht, dass auch aus negativen Erlebnissen sehr Wertvolles gewonnen werden kann, wenn das Positive zum Wirken gebracht wird, das in allem Negativen enthalten ist. Das ist z.B. dann der Fall, wenn ein Mensch durch eine schwere Krankheit oder einen erlittenen Unfall beginnt, sich tiefgreifende Gedanken über das eigene Leben zu machen, dadurch von einer oberflächlichen Sinngebung des Lebens abweicht und in sich Tugenden wie Mitgefühl, Einfühlungsvermögen, Verständnis, Hilfsbereitschaft, Toleranz usw. entwickelt.

Für das Wohl des Menschen ist es sehr bedeutsam, das Leben als ständigen Lernprozess zu begreifen und positive wie auch negative Erfahrungen als notwendige Schritte im Streben nach evolutivem Fortschritt zu akzeptieren. Das hat zur Folge, dass es aufgrund der Bemühung, Neutralität zu erlernen, immer besser gelingt, das Alltagsleben mit seinen Herausforderungen auf sich zukommen zu lassen, das Beste aus allem zu machen und in allen Situationen immer mehr Ruhe und Gelassenheit bewahren zu können.

1

WZ-Nr. 148: Jeder und alles ist Beispiel

Jeder ist Beispiel immer und zu jeder Zeit. Dieser einfachen Tatsache kann sich niemand entziehen. Das ganze menschliche Verhalten, das Reden und Handeln, egal, ob es nun positiv oder negativ geprägt ist, wirkt immer beispielhaft auf seine Umgebung. Stets zeigt jeder seinem Mitmenschen, wie er mit dem Leben und sich selbst umgeht, ob und wie er die Nöte und Probleme des irdischen Daseins meistert und wie er mit dem Alltag, der Arbeit, der Familie, den Hochs und Tiefs usw. zurechtkommt. Dieses Beispielhafte eines jeden Menschen wirkt sich ausnahmslos immer auf seine Umgebung aus, prägt diese mit und beeinflusst letztlich auch die Gesellschaftsform und Ordnung.

So wirkt jeder Mensch auf jeden Menschen, regt zum Staunen an, zum Nachdenken, zur Hilfsbereitschaft, zum Lachen, zu Mut, zu Ehrlichkeit, aber auch zu Gleichgültigkeit, zu Respektlosigkeit, zu Trägheit, zu Grobheit usw. usf.; diese Aufzählung könnte natürlich endlos weitergeführt werden.

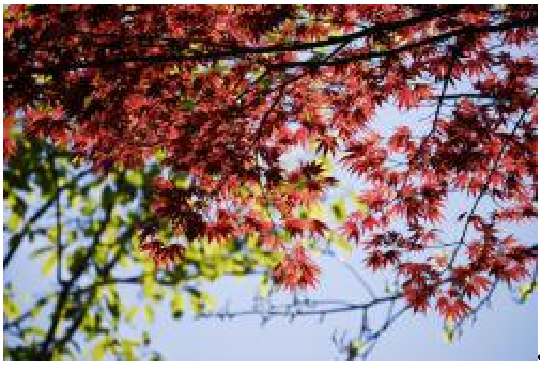
Japanische Ahornblätter Es sind also nicht nur weltliche und religiöse Führer, nicht nur Leinwandstars, Sportler, Musiker, Künstler und andere Personen von öffentlichem Interesse, die als Beispiel dienen, sondern eben auch die ‹einfachen Leute› auf der Strasse, die durch ihr Verhalten ihre Umgebung beeinflussen. Ganz klar geht daraus hervor, dass alle Menschen, ob sie es nun wollen oder nicht, immer auf das Leben um sie herum einwirken. Natürlich vermag ein einzelner nicht einfach sofort das Ruder des Weltgeschehens herumzuwerfen, trotzdem hängt es vom Verhalten eines jeden ab, ob sich die Menschheit zum Guten und Fortschrittlichen entwickelt oder ob durch oberflächliches und gleichgültiges Verhalten alles immer mehr verkommt und im Übel versinkt. Meint der Mensch es wirklich ehrlich mit dem Leben, kommt er nicht umhin, sein Verhalten, sein Tun und Lassen gründlich zu überdenken und dann nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Er muss das Gebälk vor seinen eigenen Augen wegräumen, dann erst kann er auch zu sich selbst finden und zu einer gerechten Lebensführung; genau hier und nirgendwo anders liegt der Beginn aller wahren und wirklich nachhaltigen Veränderung. Zu sagen, dass man ja sowieso nichts machen könne, ist schlimmste Lüge und zeugt von Narrheit und Unreife, von der Verantwortungslosigkeit, Verblendung, Faulheit und Feigheit jener, welche solche törichten Worte aussprechen.

Das Leben eines jeden Menschen wurde auch mitgeprägt von all jenen Menschen, denen er in irgendeiner Form begegnete. Nicht nur von Menschen, mit denen er persönlich zu tun hatte, sondern auch von jenen, die bereits verstorben sind und von denen er noch Aussagen, Begebenheiten usw. kennt. Aber auch Menschen, die er aus den Medien kennt, von denen er Bücher gelesen hat usw., beeinflussen ihn. Selbst die Kunstfiguren aus Romanen und Spielfilmen zeigen ihm Beispiele vom Umgang mit Lebenssituationen auf. Jeder Mensch ist,

kann und soll aber auch Beispiel für sich selbst sein, denn er kann anhand von Vergangenem, aber auch Gegenwärtigem seines Lebens durch gründliches Analysieren der kausalen Zusammenhänge viel Wissen schöpfen, das ihm hilft, sich selbst besser zu verstehen und sein Leben optimaler zu gestalten. Sich selbst Beispiel sein, ist bestes Werkzeug, um die Richtigkeit irgendeiner Sache zu überprüfen. In der unübersichtlichen Anzahl von Beispielen, die auf den Menschen einwirken, sucht dieser seinen eigenen Weg, und je nach seiner Lebensauffassung und seinen Zielsetzungen, an denen ebenfalls Beispiele mitgeformt haben, zieht ihn manches an und anderes wiederum stösst ihn ab.

Alle Beispiele jedoch wirken auf den Menschen, egal ob er das nun bewusst oder unbewusst wahrnimmt. Alle auf den Menschen einströmenden Eindrücke sind Nahrung für sein Bewusstsein, die er jedoch nicht einfach nur gedankenlos runterschlucken sollte, sondern die er, wie sein tägliches Brot, erst gut kauen sollte – sprich darüber nachdenken –, ehe er sich blindlings von Eindrücken treiben lässt oder falschen Beispielen nacheifert, was, wie jedem bekannt ist, auch ins Verderben führen kann. Es gilt die Spreu vom Weizen zu trennen, den essentiellen, eigentlichen Wert in allem zu finden und sich anzueignen. Das erfordert einen bewussten Umgang mit allen auf den Menschen einfallenden Geschehnissen und Eindrücken. Nur durch ein bewusstes Denken kann aus der Reichhaltigkeit des Lebens besser geschöpft werden, und der Mensch bleibt nicht mehr einfach nur Spielball fremder Einflüsse, die selten an seinem Wohl interessiert sind.

Erhabene, von menschlicher Unlogik befreite Beispiele findet der Mensch in der Natur. Sie widerspiegelt die Gesetze des Lebens, der Schöpfung, und könnte dem irregeleiteten, in Ideologien verstrickten Menschen wahrer Wegweiser zu sich selbst und zu einem besseren Leben sein. Das Buch der Natur liegt offen vor des Menschen Sinnen, doch dieser hat verlernt, daraus zu lesen und zu lernen. Es bedarf keiner Reise nach Tibet, keiner Rückführung in frühere Leben, keines schimmernden Heilands, keines selig glucksenden Gurus, keiner Ideologie, keiner Verrenkungen, keiner ekstatischen Zustände, um die Wahrheit zu entdecken und zu erfahren, denn allein schon ein ruhiges, gründliches In-sich-Hineinforschen, ein genaues, vorurteilsloses Beobachten führt unweigerlich zu Feststellungen, die uns den wahren Kern des Lebens immer besser verstehen lassen. Wohl hält der Mensch die Naturwissenschaften hoch und nutzt die Prinzipien der Natur, um allerhand Geräte und Maschinen usw. zu entwickeln, und erkennt die in ihr verborgene Logik, doch für die in der Natur verborgene tiefe Lebensweisheit sind die meisten Menschen blind. An die Stelle der Realität der natürlichen, schöpferischen Weisheit und Liebe wurden die Religionen zur ‹höchsten geistigen Potenz› erhoben, die des Menschen natürliche Sehnsucht nach Harmonie, sein Streben nach Höherem, sein Ahnen, dass das Leben weit mehr ist als nur das materielle irdische Dasein, missbrauchen und ihm eine geistige und jenseitige Welt vorgaukeln, die, bar jeglicher Logik, so nicht existiert und der nur glaubensmässig nachgelebt werden kann. Die Natur wurde zur rein materiellen Existenz degradiert, ohne höhere geistige Werte, was dazu führte, dass der Mensch den Planeten gnadenlos plündert und alles zurückdrängt und auslöscht, was seinen materiellen und religionsbedingten Ansichten und Absichten entgegensteht. Bar jeglicher schöpferischen Vernunft und Weisheit stürzt der Homo sapiens sapiens das Leben auf der Erde ins Chaos und unendliches Leid.

Tatsächlich ist alles Existierende, alles Bestehende, ob nun auf Erden oder im Weltenraum, ob grobstofflicher oder feinstofflicher Art, Beispiel für irgendein Prinzip, ein Gesetz oder Gebot der Schöpfung. Alle Beispiele helfen dem Menschen, das Leben und sich selbst besser zu verstehen, sich Wissen anzueignen und Liebe und Weisheit zu entwickeln. Wir sind Lernende auf einem sich drehenden, um seine Sonne kreisenden blauen Planeten im Sternensystem der Milchstrasse, eingebunden in ein für den Menschen in seiner Gewaltigkeit noch nicht erfassbares Universum – und alles dient letztlich der Evolution der Schöpfung selbst.

WZ-Nr. 149: Arbeit und Mission

Vor einiger Zeit wurde ich von einem Passiv-Mitglied gefragt, was der Grund sei, weshalb die Passiv-Mitglieder nach Möglichkeit drei Tage physische Arbeit im Semjase-Silver-Star-Center absolvieren sollen. Die Frage befremdete mich ungemein, und ich hatte sofort die passenden Antworten parat, war mir aber im Nachhinein nicht sicher, ob die Erklärung ausführlich genug war. Die Unterhaltung setzte sich fort, und unter anderem fiel auch noch der leicht scherzhaft gemeinte Satz: «Wie gut, dass wir, die Passiv-Mitglieder, vor etlichen Tausenden von Jahren nicht so unartig waren wie ihr von der Kerngruppe …»

Wiederum war ich sehr befremdet ob dieser Aussage und es lupfte mir – wie man so schön sagt – zumindest innerlich den Deckel.

Die beiden Aussagen liessen mich nicht mehr los, weshalb ich mich entschloss, einen Artikel darüber zu verfassen. Vielleicht sind solcherlei Gedanken noch in vielen Passiv-Mitgliedern vorhanden, und dies wäre keine gute und neutrale Basis, um den Sinn der gesamten Mission zu verstehen.

Zu den drei Arbeitstagen ist zunächst einmal zu sagen, dass diese ein statuarischer Beschluss aller Passiv-Mitglieder sind. Nachzulesen in den Statuten unter Artikel 6 (Mitglieder-Beiträge und Arbeitsleistungen). Sinn und Zweck dieser Arbeitstage liegen im folgenden:

- Pflege und aktive manuelle Mitarbeit im Center zur Erhaltung des Mutterzentrums in Hinterschmidrüti und zur Förderung der Mission.
- Kennenlernen des Mutterzentrums und der dort verweilenden Mitglieder.
- Einblicke in den Alltag und in den täglichen Ablauf im Semjase-Silver-Star-Center.
- Revidieren eventuell falscher Vorstellungen über die Lehre der Wahrheit und über die Mission an sich.
- Pflege der Verbundenheit zu Mensch, Fauna und Flora.
- Geniessen und erspüren der Ruhe und der Harmonie, die trotz eventuell körperlich anstrengender Arbeit vorherrschen.

Die Arbeit, die von den Passiv-Mitgliedern geleistet werden kann, entlastet zu einem kleinen Teil die Kerngruppe-Mitglieder. Das heisst natürlich nicht, dass wir uns dann auf die faule Haut legen könnten oder würden. Denn folgende Pflichten obliegen uns, den Kerngruppe-Mitgliedern, jahraus, jahrein:

1. Ein jedes unserer Mitglieder ist darauf bedacht, einer geregelten Arbeit nachzugehen, da diese sehr

wichtig zur Lebenserhaltung ist und um den Erhalt des Semjase-Silver-Star-Centers zu sichern. Wir sind ein nichtgewinnbringender Verein, der sich selbst aus eigener Tasche finanziert, abgesehen von Spenden, die wir von uns wohlgesinnten Menschen dankenswerterweise ab und zu erhalten. Zugegebenermassen sind unter den Passiv-Mitgliedern auch solche zu finden, die uns in ausgesprochen grosszügiger und grossherziger Weise im Rahmen ihrer Gegebenheiten und Möglichkeiten zur Seite stehen.

2. Des weiteren sind Nachtwachen zu absolvieren, was heisst, mitten in der Nacht bei Wind und Wetter raus, rauf nach Hinterschmidrüti, und diverse Stationen auf dem Centergelände kontrollieren und Haus und Hof ordentlich zu bewachen. Dies ist alle zwei Wochen an Werk-, Sonn- oder Feiertagen für jedes Mitglied oberste Pflicht. Für Mitglieder, die im Semjase-Silver-Star-Center wohnhaft sind, ist zusätzlich eine Morgenwache zur Ablösung der Nachtwache bis zum Abfahrtstermin zur Arbeit Pflicht.
3. Die Sonntage und Feiertage werden durch den sogenannten Sonntagsdienst bestritten, was bedeutet, dass am Sonntagmorgen um 6.30h der Dienst mit Reinigungs- sowie Küchenarbeiten beginnt, danach die Aussenarbeiten wie Füttern des Federviehs, Fegen der Fusswege, Reinigen der Gartensitzplätze etc. ausgeführt werden. Ab 9.00h stehen wir für Besucher zur Verfügung. Um 11.00h wird das Sonntagsfrühstück hergerichtet und anschliessend wieder alles ordentlich abgespült und versorgt, dies sollte bis 13.00h erledigt sein. Falls keine Besucher anwesend sind, geht jeder ein wenig seiner anderen Arbeit nach, d.h., man korrigiert oder schreibt einen Artikel oder arbeitet am Computer, oder erledigt auf dem Gelände selbst noch Kleinigkeiten, die keinen grossen Lärm verursachen. Ab 17.00h gibt es Abendessen, später wird noch einmal eine Kontrollrunde um das Center durchgeführt, und nach 13 Stunden tritt dann ein jedes seinen Heimweg an. Der Sonntagsdienst wird von den aktiven Kerngruppe-Mitgliedern zu dritt ausgeführt, und somit ist jedes Mitglied sieben- bis achtmal pro Jahr eingeteilt.

4. Das erste Wochenende ist ausschliesslich für die Mission reserviert; am ersten Freitagabend im Monat beginnen wir um 19.00h mit verschiedenen Arbeiten, ehe wir uns zur Meditation treffen und danach einen ersten Sitzungsteil hinter uns bringen, ehe die ersten beiden ‹auswärtigen› Kerngruppe-Mitglieder ihre Nachtwache antreten. Um 8.00h am ersten Samstag im Monat treffen wir uns alle zum gemeinsamen Arbeiten, das bis 17.00h abends dauert, unterbrochen von einer einstündigen Mittagspause und zwei kurzen Kaffeepausen. Um 5.00h hat ein Mitglied bereits die Nachtwache abgelöst und ist für die morgendliche Badreinigung und die Küche verantwortlich, was heisst, dass Kaffee zubereitet, Brot aufgebacken und je nach Witterung Brennholz nachgelegt werden muss. Um 8.00h muss das Frühstücksgeschirr abgewaschen sein, wenn die Küche der Kochcrew übergeben wird. Ab 17.00h ist Abendessen, danach folgen die Friedensmeditationen und die monatliche Generalversammlung der Kerngruppe-Mitglieder. Die Generalversammlung ist zeitlich nicht limitiert, was heisst, dass uns je nach Traktanden eine lange Nacht bevorstehen kann. Am Sonntag treffen wir uns wiederum um 13.00h, und es werden noch verschiedene Dinge geklärt, wichtige Korrespondenzen oder Schriften vorgelesen und/oder wir werden von Billy in der Geisteslehre unterrichtet. Der Nachmittag wird unterbrochen von der gemeinsamen OM-Meditation um 15.00h resp. 16.00h. Danach geht jedes seinen eigenen Arbeiten nach, ehe sich die Kerngruppe-internen Organisationsgrüppchen treffen und ihre Aufgaben wahrnehmen. Nach der Friedensmeditation, die je nach Jahreszeit entweder um 20.00h oder um 21.00h beginnt, ist unser erstes Wochenende vorbei. Nun heisst es, den Heimweg anzutreten und sich noch auf die kommende Arbeitswoche vorzubereiten.
5. Während der Woche sind an zwei Abenden ebenfalls Kerngruppe-Mitglieder im Center anwesend, entweder zum Korrigieren von Schriften, für Arbeiten am Computer, den Schriftenversand, das Erledigen dringender Aussenarbeiten, oder es werden von zu Hause aus Korrektur-, Korrespondenz- oder Computerarbeiten erledigt.
6. Am dritten Wochenende besteht ebenfalls Anwesenheitspflicht, wobei die Präsenzzeit auf 18.30h festgelegt ist. Einige Mitglieder sind aber wiederum ab 8.00h am Morgen anwesend, zum Beispiel die

Kochmannschaft, allen voran Christina, die uns an diesem dritten Wochenende-Samstag zweimal mit feinen Mahlzeiten verköstigt.

7. Für die restlichen beiden Samstage im Monat sind ebenfalls Mitglieder für Kochdienste eingeteilt, die für das leibliche Wohl sorgen.

8. Nicht zu vergessen ist die tägliche Meditation jedes Kerngruppe-Mitgliedes, das Studium der Geisteslehre und noch viele Kleinigkeiten, die nicht der Mühe wert sind, sie alle einzeln aufzulisten.

Es geht nicht um eine Fleissarbeit-Aufzählung, sondern es zeigt den geregelten Ablauf, der notwendig ist, um den Erhalt des Centers und das Weiterbestehen der Mission zu gewährleisten. Und wäre da nicht an erster Stelle Billy mit seinem genialen Finanzmanagement, seinen durchdachten Einkäufen, seinen wohlgeplanten Anschaffungen und seiner unermüdlichen Schreib- und Schaffenskraft, dann wären wir noch weitaus mehr gefordert im gesamten Aufgaben- und Erhaltungskomplex des Semjase-Silver-Star-Centers und der gesamten Mission.
Ich denke, die drei aktiven Arbeitstage der Passiv-Mitglieder erklären sich nun von selbst ...

Es soll nicht der Anschein erweckt werden, als ob die Passiv-Mitglieder wirklich nur passiv seien, nein, wir haben auch sehr aktive Passiv-Mitglieder, die den Sinn und Zweck der Mission erkannt haben und sich aus freien Stücken verpflichten, die ‹stille Revolution der Wahrheit› nach ihrem besten Können und Vermögen zu unterstützen. Und genau das ist der springende Punkt, ‹sich aus freien Stücken zu verpflichten›, nicht weil der eine besser als der andere ist oder sein will ...

Wir leben im Jetzt – wir leben mittlerweile im 21. Jahrhundert, und wir alle, das heisst die gesamte Kerngruppe, haben uns in diesem Leben neu und absolut freiwillig und völlig bewusst entschieden, an der Mission mitzuwirken mit all ihren Aufgaben, Konsequenzen und Verpflichtungen. Und ich wage zu behaupten, dass keines unserer Mitglieder sich bewusst und klar und ohne irgendeine Unterstützung an irgendwelche Vorkommnisse oder Begebenheiten der früheren Missionsleben erinnnern kann. Wir alle sind komplett neue und andere Persönlichkeiten, und wir alle sind aus den verschiedensten Beweggründen nach Hinterschmidrüti gekommen, was nachzulesen ist in den Lebensläufen der Mitglieder, die jeweils in der Zeitschrift ‹Stimme der Wassermannzeit› veröffentlicht werden.

Wir alle waren im Jetzt, in diesem Leben auf der Suche. Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, auf der Suche nach der effectiven Wahrheit, auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe, die für alle Menschen hilfreich sein kann. Es gibt unzählige Beweggründe, und jeder einzelne Weg der Mitglieder verlief völlig unterschiedlich und teilweise sehr spannend und interessant.

Es ist ein völlig falscher Gedankenansatz, wenn behauptet wird, dass irgendwelche Wiedergutmachungsversprechungen aus früheren Leben jetzt einzulösen seien – was vorbei ist, ist vorbei und bedeutungslos geworden. Wenn schon in der Missionsgeschichte herumgewühlt wird und falsche Interpretationen kursieren, so sollte man vorsichtig sein mit den Äusserungen darüber, wer ‹besser› oder ‹schlechter› ist . Denn, wer weiss – es waren nämlich nicht nur 49 Menschen, und es waren auch nicht nur 144228 engste Vertraute, die sich zur Mithilfe an der Mission verpflichteten, sondern es waren ganze Völker, die in irgendeiner Art und Weise der Mission eingeordnet waren und sind. Diese Völker wurden gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzen und Geboten über Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie belehrt, und es fanden verschiedenste Missionen auf verschiedensten Planeten statt. Die Missionsgeschichte ist sehr, sehr weitläufig, und die Abschnitte, die uns bis anhin bekannt sind, sind wahrscheinlich nur die Spitze des Eisberges.
Tatsache ist und bleibt jedenfalls, dass sich die Kerngruppe-Mitglieder in diesem Leben völlig freiwillig und mit viel Mut und Kraft gepaart für die grosse Aufgabe der ‹stillen Revolution der Wahrheit› entschieden haben, und sie werden nach bestem Können und Vermögen die Mission zum Erfolg bringen.

Auszug aus einem Brief von Matthias Claudius, den er im Jahre 1799 an seinen Sohn Johannes schrieb:

«Und der ist nicht frei, der da will tun können, was er will, sondern der ist frei, der da wollen kann, was er tun soll.

Und der ist nicht weise, der sich dünkt, dass er wisse; sondern der ist weise, der seiner Unwissenheit inne geworden und durch die Sache des Dünkels genesen ist.»

WZ-Nr. 150: Für dich selbst

Eine Grundlage der Geisteslehre ist: Trag Sorge zu dir selbst. In vielen Gesprächen im Center Hinterschmidrüti und in Ausführungen Billys fielen auch immer wieder die Worte: Du tust es für dich selbst. Mittlerweile ist diese Aussage unter einigen Kerngruppemitgliedern fast zu einer Art ‹Hausspruch› geworden. Er wird in ganz verschiedenen Situationen benutzt; etwa um andere zu ermuntern; einfach, um zu necken, wenn einer sich ärgert, aber auch, um Trost zu spenden oder jemanden aufzumuntern usw.; manchmal sagt es auch einer zu sich selbst. Tatsächlich führt wahrhaftig alles darauf zurück, dass du selbst das kleinste Ding für dich selbst tust und damit Sorge zu dir selbst trägst oder eben genau das Gegenteil tust.

Deine Gedanken und deine Handlungen fallen stets auf dich zurück. Leider ist es aber eine traurige Tatsache, dass kaum mehr ein Mensch so denkt oder handelt, sondern sich stets mit anderen vergleicht, sich nach anderen richtet und sich selbst mit seinen innersten Bedürfnissen nicht mehr wahrnehmen kann.

Interessanterweise finden solche Vergleiche eher nach unten, also zum Negativen, als nach oben zum Positiven hin statt, was heisst, dass sehr schnell dieselbe Haltung angenommen wird, etwa im Büro, wenn ein Mitarbeiter minimalistische Arbeit leistet und trotzdem seinen Lohn einsteckt, andere schuften lässt und glaubt, er geniesse dadurch das Leben mehr als andere. Wie schnell bist du geneigt, es ihm gleich zu tun? Weshalb solltest immer nur du dich abmühen, während andere ihre Aufgaben scheinbar mühelos nicht erfüllen!? Bereits Kinder nehmen den Vergleich mit anderen als Erlaubnis, selbst etwas Negatives zu tun. Die Begründung für ihr Handeln ist fast ausnahmslos: Der andere hat auch! Bei uns Erwachsenen läuft sehr ähnliches ab, auch wenn wir das kaum offen zugeben würden.

Du hättest soviel mehr Ruhe, inneren Frieden und so viel mehr gute Gedanken, wenn du aufhören könntest, dich fast ausnahmslos mit anderen zu vergleichen, mit deren Leistungen und Fehlern. Denke nur kurz einmal an ein Ereignis im Zusammenhang mit einem Mitmenschen, das dich sehr geärgert hat. Frage dich, warum du so aufgebracht warst und wie lange du brauchtest, um dich wieder zu beruhigen. Diese Zeit hättest du sehr gut auch anderweitig einsetzen können, etwa für wohltuende, fördernde und positive Gedanken und Gefühle. Und wenn du ganz ehrlich nachdenkst, dann wirst du mit Sicherheit entdecken, dass die Beweggründe für deinen Ärger nur in dir selbst lagen. Eifersucht, Neid, Egoismus, Besserwisserei, Machtansprüche, Unsicherheit, Angst, Selbstüber- oder Unterschätzung usw. usf. sind beispielsweise solche Beweggründe. Würdest du dich aber nicht mit anderen vergleichen oder messen, dann wärst du auch nicht versucht, dich durch ebensolche niedere Beweggründe aus dem Lot bringen zu lassen. Überprüfe deinen Gerechtigkeitssinn, denn richtest du dein Augenmerk nicht auch darum auf deine Mitmenschen, weil du denkst, dass andere beispielsweise bei der Arbeit bevorzugt behandelt werden, dass immer du am meisten Aufträge bekommst usw.? Hast du dir schon einmal überlegt, dass, wenn es denn wirklich so ist, wie du glaubst, du eben diese Aufträge oder Mehrarbeit auch bewältigen kannst, dein Mitarbeiter jedoch nicht? Du hast die Wahl: Du kannst einfach deine Arbeit erledigen, stets mürrisch und freudlos. Du tust es für dich. Du fügst dir jedoch Leid und Lasten zu, die gar nicht nötig sind. Oder du kannst deine Aufgabe mit Eigeninteresse und Freude erledigen und dabei viel lernen und dir zu eigen machen. Du tust es für dich.
Jeder Mensch ist ein einzigartiges Individuum, weshalb auch jeder Mensch jede Sache und Angelegenheit ganz individuell angeht. Genau dies ist der Grund, weshalb du dich nie mit einem anderen Menschen vergleichen sollst noch kannst, denn niemals wird er etwas so handhaben, wie du dir das vorstellst. Selbst bei klaren Regeln und Gesetzen ist die Ausführung derselben stets von Mensch zu Mensch verschieden. «Du tust es für dich selbst» ist ein unumstössliches Naturgesetz, dem alles Leben eingeordnet ist, und so muss jedes Geschöpf seinen eigenen Weg mit sich selbst und für sich selbst begehen.

Statt dich also von deinen Mitmenschen ablenken zu lassen, indem du dich mit ihnen vergleichst, solltest du dir immer bewusst sein, dass du ausnahmslos alles, was du je tust, für dich selbst tust, im Positiven wie im Negativen. Indem du dir diese Wahrheit stets vor Augen hältst, befreist du dich von falschen Beweggründen, von Nebensächlichkeiten, aber auch von Umwegen und Belastungen. Auch deinen Mitmenschen kannst du viel gelassener begegnen, denn du weisst, sie tun alles für sich selbst, wie du es für dich selbst auch tust. Messe dich immer nur an dir selbst, prüfe, ob du dich dir und deinem Können gegenüber korrekt verhältst, so dass du vor deinem Gewissen immer geradestehen kannst. Dadurch wirst du dein eigenes Denken und Fühlen besser kennenlernen, und es wird dir bewusster, welche Leistungen du vollbringen kannst und welche nicht, und dass es nichts Lohnenderes gibt, als diesem deinem Leben grösste Sorge zu tragen.

WZ-Nr. 151: Tragfähige Gemeinschaft

Ist die FIGU als Kern- oder Passivgruppe nur gut genug, weil die hauptinitiative Person, Billy, zur Zeit unter uns weilt? Wie sieht es aus mit denjenigen Menschen, die die FIGU als ihre Heimat bezeichnen? Als Gruppe sind wir alle der Mission eingeordnet, um diese zu tragen, weiterzuführen und vor allem, um eine tragfähige Gruppe zu bilden.
Davor stand der freiwillige Entscheid, sich dazu zu gesellen, um in guten wie in schlechten Zeiten mitzutun und füreinander dazusein.
Eigentlich ist der Beitritt in eine FIGU-Gruppe fast wie eine Heirat, eine Bindung an Menschen, die einem unbekannt sind, an solche, die bereits da und erfahrbar sind, und andere, die erst später dazukommen.

Ob es sich dabei um die Kerngruppe oder die Passivgruppe handelt, spielt keine Rolle, denn es hat in beiden Gruppen noch freie Plätze, und das ungeschriebene Gesetz, sich in einer Gemeinschaft zusammenzufinden, liegt beiden zugrunde. In der Kerngruppe mag das intensiver sein …

Centeraufnahme Fischaugeobiektiv

Die zusammengewürfelte Kerngruppe war von Beginn an gefordert, sich als Gemeinschaft zusammenzufinden, und sie wurde über Jahre entsprechend belehrt. Besonders im praktischen Alltag hatten und haben alle lebendigen Anschauungsunterricht durch Billy, der vorlebt, wie man sich selbst als einen Teil der Gruppe sehen und Konflikte im Umgang miteinander lösen kann. Dieser konstruktive Umgang soll natürlich auch für die weitere Zukunft gelten. Nur, untereinander ist der Nächste manchmal weder Mitmensch noch Nächster, sondern eher Fernster oder Nichtmensch. Trotz diesem Umstand bleibt uns allen als Gruppemitglieder gar nichts anderes übrig, als den anderen jeweils so zu nehmen, wie er ist. Wir müssen uns gegenseitig annehmen, und zwar nicht nur zum Schein, sondern wirklich; deshalb gilt es, über den eigenen Schatten zu springen und

alle Vorurteile und Abneigungen in den Griff zu bekommen. Nicht jeder ist automatisch des anderen Sympathieträger und Freund, doch sollten wir alle eine Verträglichkeit schaffen, die nicht vollautomatisch darauf hinausläuft, dass vom anderen gefordert wird:

«Er soll sich bessern, sonst mache ich nichts …» oder: «Jetzt ist zuerst einmal der andere dran …» So weit müsste es gar nicht kommen, wenn – wie es in unserer Gruppe selbstverständlich sein sollte – Billys Schriften und die Geisteslehre nicht nur gelesen und scheinstudiert würden, sondern eben von jedem umgesetzt und gelebt würden, was eben erst einem wirklichen Studium entspricht. Dadurch könnte man leicht lernen, wie über des Nächsten Affront hinweggegangen und dem Mitmenschen mit Liebe und Verständnis begegnet werden kann. Oftmals liegt das Problem ja darin, dass gegenseitig persönliche Blockaden aufgebaut wurden, die gegen die Handlungsweise eines Mitgliedes gerichtet sind, jedoch statt alles neutral zu halten, auf die Person als solche projiziert werden. Dabei nimmt es manch einer mit sich selbst zu wohlverdient und fühlt sich derart überheblich, dass es ihm nie in den Sinn kommen würde, sein eigenes Denken und Handeln zu überprüfen. Wenn es so weit kommt, dass Gruppemitglieder sich laut fragen: «Was soll ich denn noch da, warum bin ich noch hier in der Gruppe?», dann sollten sie sich selbst fragen – und das ist ja schliesslich auch bei einer gewissen Überheblichkeit nicht verboten –, ob sie wirklich die entsprechenden Schritte unternommen haben, in der Gruppe aktiv mitzumachen, um sich vollständig zu integrieren, was eben ein breites Spektrum umfasst, und nicht nur gerade jene Tätigkeiten beinhaltet, die einem sowieso genehm sind. Für andere einspringen und einmal deren Arbeit zu übernehmen ist Hilfe, die freut und zeigt, dass sich jeder als Kamerad einbringen kann. Ein derartiger Freundesdienst wird bestimmt geschätzt, und dass dabei keinem ein Stein aus der Krone fällt, ist ebenfalls garantiert. Es war eine Zeitlang selbstverständlich, dass einander geholfen und freiwillig zur Hand gegangen wurde, wo es notwendig war. Unterdessen hat sich diese Selbstverständlichkeit der spontanen Mithilfe verlagert, und die abnehmende Einsatzfreudigkeit ist einer gut gesetzten Selbstzufriedenheit gewichen, die mit einem sicheren Platz im Gefüge einhergeht, der nur widerwillig verlassen wird.

Von dieser Position aus lassen sich die Rosinen aus dem Leben und aus der Geisteslehre von Billy vorzüglich herauspicken, und den Rest der Welt, kann man so wie er ist, gut sein lassen. Wenn da nur nicht der bittere Nachgeschmack wäre, in einer Gruppe, in der gilt: Einer für alle, alle für einen. Es ist ein wenig aus der Mode gekommen, gemeinsam etwas zu machen, dafür wird aber um so mehr für sich geschaut und das persönliche Separatistenzüglein gefahren. Im privaten Bereich mag das angehen, aber die gemeinsame Mission in der Gruppe schliesst ein derartiges Verhalten aus. Der Zusammenhalt untereinander basiert vorwiegend darauf, einander gegenseitig mit allen Stärken und Schwächen, Antipathien, Macken usw. anzunehmen. Das sich um die gemeinsamen Tätigkeiten Drücken verhindert, was die früheren Aktionen vermochten, nämlich der Gruppe den nötigen Zusammenhalt zu geben. Nur die Auseinandersetzung vor Ort zwingt dazu, sich den eigenen Barrieren zu stellen und fordert die Bereitschaft, den ‹Rolladen› wieder zu öffnen und auf Versöhnung zu bauen. Das Vertrauen ineinander wächst schlecht, wenn es auf Distanz praktiziert wird. Anders ist es, wenn sich zwei Kontrahenten gegenseitig in die Augen schauen müssen und Gestik sowie Körpersprache der Auseinandersetzung einen ehrlichen Ausdruck verleihen. Dass sich die Passivmitglieder zu den jährlichen drei Arbeitstagen im Center einfinden, hat bekannterweise vor allem mit dem Kennenlernen zu tun. Über allem steht aber der gemeinschaftliche Aspekt, auch wenn der eine vom andern völlig verschieden ist und sie sich in allem auch völlig fremd sein mögen. Nur über die Begegnung kommen wir uns näher und erfahren, mit wem wir am gleichen Strick ziehen, oder wer für uns die Kastanien aus dem Feuer holt.

Also schafft die Begegnung, das gemeinsame Bestehen in der Gruppe, die Voraussetzung für das gegenseitige Vertrauen, das ohnehin durch unsere Willfährigkeit immer wieder auf die Probe gestellt wird. Nichtsdestotrotz ist über all die Jahre hinweg die FIGU für nicht wenige Mitglieder zu einer zweiten Heimat geworden. Natürlich stehen von Beginn an die Örtlichkeit, das Center mit den hier ansässigen Kerngruppemitgliedern und dem Leiter im Vordergrund, wie auch die ausserhalb des Centers lebenden Kerngruppemitglieder. Vor

allem aber haben auch jene Menschen ihren wichtigen Beitrag zum Heimatgefühl beigetragen, die es verstanden haben, in dieser Umgebung, manchmal während nur kurzen Besuchszeiten, durch ihre eigene, ganz persönliche Ausstrahlung Freude und Dankbarkeit, Geborgenheit und Zugehörigkeit an die anwesenden Mitglieder zu vermitteln. Dabei ist es aber nicht geblieben, denn so mancher hat es durch seine Fähigkeit der Selbstintegration und dadurch, dass er die Menschen leichter so angenommen hat wie sie sind, schneller geschafft, in die Grossfamilie aufgenommen zu werden und sich eine Heimat zu schaffen, als andere Mitglieder, die sich durch ihre Unvernunft oder Überheblichkeit leiten lassen und sich dadurch selbst ausgrenzen, weil keine ihresgleichen als Kumpel vorhanden sind …
Heimat schafft sich jeder selbst durch das Einfügen in die gegebenen Umstände. Im Bezug auf die FIGU heisst das: Mithelfen, eine tragfähige Gemeinschaft zu bilden, die die Lehre des Lebens in den Lebensmittelpunkt stellt.

WZ-Nr. 152: Mumifizierung von Verstorbenen

Die Mumifizierung von Verstorbenen wurde bei manchen Völkern in Südamerika, Afrika und China aufgrund religiöser Vorstellungen praktiziert, besonders im Land der Pharaonen am Nil. Ganz knapp ausgedrückt, musste der Körper nach dem Tod erhalten bleiben, um das Überleben der Seele zu sichern. Nach altägyptischer Vorstellung besitzt jeder Mensch mehrere Seelen, die nach dem Tod weiterleben und sich mit dem Körper vereinigen müssen, um ein ewiges Leben zu gewährleisten. Zu den wichtigsten gehörten ‹Ka› und ‹Ba›. ‹Ka› stand für die Lebenskraft und nahm deshalb die Nahrung entgegen, die man der Mumie ins Grab legte. ‹Ba› konnte sich unter den Lebenden bewegen.

Häufig als Vogel mit Menschenkopf abgebildet, konnte sie aus der Grabkammer fliegen. Die Ägypter glaubten, dass die Seelen der Pharaonen und ihrer Angehörigen im Jenseits nachts auf Wanderschaft gingen, bei Tag jedoch in den Körper zurückkehrten. Ein durch Verwesung zersetzter Körper war als Ruhestätte für die Seele natürlich nicht zu gebrauchen, so dass ihr im Jenseits die ewige Verdammnis beschieden war. Deshalb musste ein Toter gut konserviert beerdigt werden. Die Mumifizierung und das Anbringen von Grabmasken sollten es den Seelen erleichtern, den richtigen Körper zu finden.
In der Blütezeit der ägyptischen Kultur hatte die Mumifizierung den Charakter einer eigenständigen, umfangreichen Industrie, deren Produkte im Durchschnitt so teuer waren, dass sich nur die Angehörigen der Oberschicht eine dermassen korrekte Form der Beisetzung leisten konnten. Die Eingeweide der Verstorbenen wurden gesondert präpariert und in speziellen Krügen aufbewahrt.
Weil in Ägypten bestimmte Tiere als göttlich angesehen wurden, gewährte man auch ihnen eine ordentliche Konservierung. Die trauernden Tierbesitzer erwarteten, nach dem Tod mit ihren geliebten Tieren wieder vereint zu werden. Die meisten Tiere, denen Bestattungsriten erwiesen wurden, waren jedoch keine Haustiere, sondern lebende Symbole bestimmter Götter. Teilweise wurde auch den Eiern dieselbe Ehre zuteil.

Mysteriöse Falken-Geschichte
Bei einem Kontaktgespräch zwischen Billy und Jschwisch Quetzal ergab sich unter anderem folgendes:
Billy: In Ägypten werden die Falken als heilige Vögel angesehen und auch als Mumifizierungen den Toten als Grabbeilagen gegeben. Woher nahmen denn die Ägypter so viele Falken? Haben sie sie extra zu diesem Zweck gezüchtet oder importiert?
Quetzal: Weder noch, denn tatsächlich wurden Falken nur selten getötet, mumifiziert und den Toten als Grabbeilagen mitgegeben. Wahrheitlich herrschte im alten Ägypten ein reger Falken-Mumifizierungsschwindel, der darauf beruhte, dass Falken-Mumifizierungsformen in grossen Massen hergestellt wurden, die jedoch keine Falken, sondern Tierknochen, wie z.B. Kuhknochen usw., enthielten. Es wurden viele Tausende solcher falschen Falken-Mumifizierungen hergestellt, die zur damaligen Zeit für hohe Preise veräussert wurden. In diesen Schwindel- und Betrugshandel waren vielfach Priester verstrickt, die sich dadurch grosse Vermögen ergaunerten.

Neben der künstlichen Mumifizierung gibt es auch die natürliche, z.B. im heissen und trockenen Wüstenklima. Durch besondere Trockenheit wird die bakterielle Vermehrung unterdrückt und das Wasser entweicht aus dem Gewebe. (Die Zersetzung des menschlichen Körpers, der zu mehr als 70% aus Wasser besteht, fängt unabhängig von den äusseren Bedingungen bald nach dem Tode an.) In diesem Zusammenhang sind natürlich

auch die europäischen Moorleichen zu erwähnen. Das sind Menschen, die vor Jahrtausenden hingerichtet und anschliessend ins Moor geworfen wurden. Die sauerstoffarme, saure Umgebung hat die Leichen dann im Laufe der Zeit konserviert. Im übrigen ist auch Gletschereis ein vorzügliches Konservierungsmittel. Der wohl berühmteste Mumienfund ereignete sich anno 1991, als in den Ötztaler Alpen auf dem Similaungletscher ein Mann entdeckt wurde, der inzwischen als ‹Ötzi, der Mann im Eis›, in die Annalen eingegangen ist.

Was der britische Ägyptologe und Mumienforscher Prof. Charles Duncan über die Mumifizierung zu berichten weiss

Tief im Innern einer ägyptischen Pharaonen-Pyramide liegt eine wunderschöne Prinzessin in einem goldenen Sarg. Die Tote sieht aus, als sei sie erst gestern gestorben – und doch ist die Leiche über 3300 Jahre alt. In COUPÉ erklärt der britische Mumienforscher Prof. Charles Duncan, wie meisterhaft die alten Ägypter ihren königlichen Toten ewige Jugend verliehen. Sein Bericht liefert uns einen wertvollen Überblick vom damaligen Geschehen, das natürlich nicht überall und zu jeder Zeit genau so ablief, wie es hier geschildert wird:
Ausserdem war es äusserst wichtig, dass der Mund des Toten geöffnet blieb, denn durch dieses Tor sollte die Seele den Körper jederzeit verlassen und wieder in ihn zurückkehren können. Der Mumie wurde auch eine Totenmaske aufgesetzt und der Sarg in Gestalt der betreffenden Mumie geformt.

Die Mumienforschung ist heutzutage hoch im Kurs, denn mit Hilfe modernster Technik werden den mumifizierten Zeugen alter Hochkulturen zahlreiche Geheimnisse entlockt. Für einen Laien ist es jedenfalls erstaunlich, was auf diese Art und Weise in Erfahrung gebracht werden kann, besonders in bezug auf historische Ereignisse grosser Tragweite (Besiedlungen usw.), Krankheiten aller Art, Todesursachen usw. Es wurde z.B. festgestellt, dass im Land des Nils der Bevölkerung zahlreiche Krankheiten schwer zu schaffen gemacht hatten. Mit Hilfe der Computertomographie, und vor allem durch die Anwendung der Gentechnik, sollen sehr gute Forschungsergebnisse erzielt worden sein. Speziell mit der Gen-Paläontologie lässt sich unser Wissen über die Menschheitsentwicklung und unser gesamtes Geschichtsbild massgeblich bereichern.

Mysteriöses in bezug auf die Gräber- bzw. Mumienforschung

Im Zusammenhang mit der antiken Gräber- bzw. Mumienforschung haben sich seltsame Dinge ereignet. Viele Mumien sollen bei ihrer Entdeckung sofort zu Staub zerfallen sein, als sie Menschenhände berührten. Das Forscherteam von Prof. Duncan wurde offensichtlich ebenso wie andere Forscher von rätselhaften Krankheiten heimgesucht. Ein 27jähriger Wissenschaftler, der mit im Pyramidengrab der ägyptischen Prinzessin war, erlitt drei Wochen später einen tödlichen Gehirnschlag. Ein weiterer Mitarbeiter litt danach unter unerträglichen Kopfschmerzen und schlimmen Angstzuständen.
Als der britische Archäologe Howard Carter im Jahre 1922 das Grabmal des Tut-ench-Amun mit seinen unermesslichen und prunkvollen Schätzen entdeckte, sorgte er ungewollt für eine zusätzliche Sensation. Auf einer dort befindlichen Warntafel war eine furchterregende Inschrift mit folgendem Inhalt angebracht: «Der Tod wird alle erreichen, die es wagen, die Ruhe des Pharaos zu stören» (oder so ähnlich). Drei Wochen nach der Grabentdeckung soll sich der Spruch bereits bewahrheitet haben. In der Tat gab es eine ganze Menge Tote, die irgendwie mit den wissenschaftlichen Untersuchungen ägyptischer Grabmäler im Zusammenhang standen und auf oft unerklärliche Weise das Zeitliche segneten (angeblich bis zu 36 Personen).

Als Billy am 17. Mai 1976 beim 52. Kontakt meine diesbezügliche Frage an Semjase richtete, erteile sie folgende Antwort:
«Es gibt keinen Pharaonenfluch. Es ist dies nur ein phantastisches Machwerk legendenhafter Natur, wie üblich erstellt von Erdenmenschen, die hinter allen Dingen irgendwelche Geheimnisse und Mysterien zu erkennen glauben, weil sie zu sehr noch in ihren religiösen Phantastereien usw. befangen sind. Wohl hat es seit jeher immer wieder Tote gegeben, wenn die Pharaonengräber ausgeraubt worden sind, auch bei euren Wissenschaftlern, denn auch sie betrieben Grabräuberei. Das führt aber teilweise auf provozierte

Unglücksfälle zurück und andererseits auf die Schutzmassnahmen der alten Pharaonen und Priester, die sich der kommenden Grabräubereien wohlbewusst waren. Aus diesem Grunde fertigten sie z.B. Schutzvorrichtungen und dergleichen (in Form von Irrgängen, Fallen, Giftstoffen – AdV.). So z.B. liessen sie durch Sklaven die Haarstacheln der Figidinduskakteen-Früchte einsammeln und sie durch Giftmischer vergiften. Diese Stacheln dann, die mit einem Jahrtausende haltbaren tödlichen Gift imprägniert waren, wurden auf die Bandagen der verstorbenen und einbalsamierten Pharaonen gestrichen, und wer zu späterer Zeit damit in Berührung kam, dem drangen die haarfeinen Stacheln unweigerlich in die Haut ein und töteten ihn.»
Beim 214. Kontakt erklärte Quetzal zu diesen Belangen noch folgendes:
«Das heimtückische Gift war dabei verschiedener Art, folglich es auch verschieden in der zeitlichen Wirkung war, die sowohl in Stunden oder Tagen oder erst nach zwei, drei Wochen eintreten konnte.

Ein weiteres sehr beliebtes und tödliches Mittel waren Schimmelpilzsporen, die speziell zum Zweck der schnellen Tötung der Grabräuber gezüchtet und womit die Bandagen der Verstorbenen sowie Sarkophage und die Grabmalwände usw. infiziert wurden.

Betraten nun Grabräuber – oder später auch Archäologen – die Grabstätten, dann wirbelten sie sowohl durch das Betreten wie auch durch Arbeiten den angelagerten Staub auf, der mit todbringenden Schimmelpilzsporen geschwängert war. Der so äusserst giftige Staub wurde von den Grabräubern und Archäologen eingeatmet und führte schnell zum Tod, der sehr schnell oder über Tage oder über einige Wochen hinweg eintrat.»
Mit Masken und Lederhandschuhen hätten sich die Archäologen durchaus vor einer tödlichen Vergiftung retten können. Die genannten Opfer sind also nicht auf einen Fluch der Pharaonen, sondern auf mangelnde vorsorgliche Schutzmassnahmen zurückzuführen.

WZ-Nr. 153: Besuchertage

So individuell wie die Kerngruppemitglieder, so individuell sind auch die Besucher, die an den Sonn- und Feiertagen den Weg ins Center finden. Natürlich gibt es unter ihnen immer wieder sehr interessierte, offene und auch jene, mit denen man tiefere Gespräche führen kann. Es sind aber auch solche unter ihnen, deren Dasein und Besuch in eine lange Liste der Kuriositäten eingeordnet werden muss.
Wenn andere zu ihrer Unterhaltung ins Kino oder Theater gehen und mal mehr und mal weniger Eintritt bezahlen, kann diese als Kerngruppemitglied beim Sonntagsdienst kostenlos erlebt werden.

Über die Jahre gab es ein Sammelsurium an Erlebnissen, die einem entweder zum Schmunzeln bringen oder in Fassungslosigkeit versinken lassen. Die Kluft könnte nicht grösser sein: Auf der einen Seite führen wir offene und interessante Gespräche über die FIGU und Billy Meier, um kurz darauf schon mit dem nächsten Besucher ‹Titanic-Diskussionen› zu führen und zu erklären, warum dieser oder jener nicht mit den Plejaren mitfliegen oder sie persönlich sprechen und auch nicht anfassen darf. Wer von der Kerngruppe Besucherbetreuung hat, für den gilt das, was viele Reiseprospekte schon seit langem anbieten: «All inclusive.»

Es ist ein sonniger Sonntagmorgen – schönstes Wetter –, als aus ‹Bella Italia› eine junge Frau mit Freundin auf mich zukommt. Bewaffnet mit einem Block, möchte sie ein Autogramm von Billy. Sie steht plötzlich vor mir, wie aus dem Nichts. Kein Einleitungsgespräch, es sei denn, ein italienisches «Ciao» gilt als Gespräch, sondern gleich das, was sie möchte. Stattdessen fuchtelt sie mit einem Block vor meiner Nase hin und her, wie andere mit einem Fächer, und möchte mir den Kugelschreiber in die Hand drücken, um Billys Unterschrift zu erhaschen. Ein freundliches Lächeln meinerseits, verbunden mit einem direkten italienischen «No», und schon macht sie sich mit ihrer Freundin wieder auf den Heimweg. Das war eines der kürzesten Besuchergespräche der letzten Jahre.

Unvergessen ist auch jene Besucherin mit ihrer Freundin, die mir mit einem Photo belegen möchte, worauf es im Leben wirklich ankommt. Der Beweis – ein Photo. Der Blick auf dieses lässt einem raten, worum es sich handelt. Ein scheinbares Erdloch mit einem diffusen Nebelschleier. Das Erdloch ist ein Erdloch, aber der Nebelschleier, der hat es in sich! Handelt es sich doch um eine andere Wesensform, deren es angeblich viele auf unserem Planeten gibt. Das bedeutet, wer eine Schaufel mitnimmt und irgendwo auf diesem Planeten mit Aushubarbeiten beginnt, darf sich nicht wundern, wenn plötzlich eine esoterische Lebensform in einer Nebelschwade vor ihm auftaucht. Das war an jenem Vormittag bereits das zweite oder dritte Gespräch, bei dem alle Gesetzmässigkeiten des Universums aus den Angeln gehoben wurden.
Immerhin haben wir uns etwa eineinhalb Stunden unterhalten. Eine schmerzliche Stunde für die beiden Besucherinnen, deren esoterisches Weltbild im Laufe der Minuten immer weiter zusammenbrach.

Wie das Schmelzen der Polkappen vollzog sich dieser Zusammenbruch, gemächlich, aber kontinuierlich. Dabei war es nur notwendig, die Zusammenhänge des Lebens in Form der Geisteslehre zu erklären. Nichts passte dabei zu ihren Esoteriktheorien oder sonstigen
konfusen Gedankengängen.

Sonntagsdienst ist schon etwas Spezielles – vor allem im Sommer, wenn sich die Besucherzahlen erhöhen und man wie bei einer Lotterie nie weiss, ob man den Hauptgewinn macht in Form eines

esoterikdurchschwängerten Bewusstseins, das sich als Besucher manifestiert, oder um einen wirklich Interessierten, der schon vor Jahren von uns gehört hat.
Man weiss nie, was einem an jenem Tag erwartet. Eigentlich ist der Sonntag und der Besucherdienst als eine Art Informationstag gedacht, und natürlich kommen manchmal auch Menschen, die mit Ufologie nichts am Hut haben, aber sehr interessiert sind an lebensnahen Lösungen. Zumindest so lange, wie es in ihr persönliches Lebensbild passt. Mag das Gespräch noch so interessant und abwechslungsreich sein, es kann ein jähes Ende finden, wenn die Geburtenkontrolle angesprochen wird. Lösungen für globale Probleme werden gerne gehört, aber eben nur bis zur Geburtenkontrolle. Am Anfang hat man noch den Eindruck eines fruchtbaren Gespräches für beide Seiten, denn auch für einem selbst ist der Gedankenaustausch natürlich immer wieder interessant – allerdings ist es beim Thema Geburtenkontrolle schon einmal möglich, dass man ganz schnell die Hand zum Abschied schütteln darf.

Gesprächssteigerungen sind jederzeit möglich. Im einen Moment tauscht man sich mit einer Besucherin noch über ihre zukünftige FIGU-Mitgliedschaft aus, und im nächsten Moment kommt ein junger Besucher (über 20 Jahre), der wieder ganz neue Massstäbe setzt. Für ihn sind alle undeutlichen und unscharfen Billy-Photos, also die, auf denen man kaum etwas erkennt, wahnsinnig interessant und aufschlussreich. Alle klaren und deutlichen Bilder, also die, auf denen man etwas erkennen kann, sind uninteressant und werden links liegengelassen. Der Versuch, sich in ihn hineinzuversetzen – warum hält sich jemand mit unscharfen Bildern auf und stellt etliche Fragen,die kein Mensch beantworten kann, hat aber keine Fragen zu jenen, auf denen deutlich etwas zu sehen ist – scheitert. Noch grösser ist dann seine Enttäuschung, als er weder mit Billy reden noch ein Strahlschiff zu Gesicht bekommen kann. Solche Gespräche sind eine persönliche Herausforderung; wie hilfreich ist da eine kurze persönliche Friedensmeditation: «Salome ...».

Jetzt reden wir noch von einzelnen Personen, die immer wieder zum
Schmunzeln einladen oder mit denen interessante Gespräche geführt werden können, aber wenn die Besucher erst einmal busweise über das Center herfallen ... Ein Parkservice nimmt sie in Empfang, und viele Regenschirme der Reiseführer starren in die Luft, damit jede Gruppe weiss, wo sie hingehört. Auf ein Kerngruppemitglied kommen 20–30 Besucher, die wild durcheinander gestikulieren und Fragen stellen. All diese späteren Kernguppemitglieder werden uns um die Anfangszeit beneiden, als es noch schön romantisch, friedlich und überschaubar zu- und herging.

WZ-Nr. 154: Selbstdenken

«Selbstdenken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.» Bettina von Arnim

Dieser Satz ist so richtig nach meinem Geschmack. Wie viele Menschen kennen wir alle, die nicht selbständig denken, geschweige denn selbständig handeln können. – Unzählige.

Aber warum nur? Und warum so viele?

Es gibt sicher verschiedene Gründe: z.B. Faulheit; es ist doch schön und bequem wenn Papi, Mami, auch wenn man schon längst erwachsen ist, Lebenspartner, Freundin usw. sagen, was man tun und lassen soll – und im Idealfall sollen diese netten und hilfsbereiten Personen auch gleich das Handeln mit übernehmen.

Oder Abhängigkeit: Einen Schritt weiter ist man abhängig, man kann gar nicht mehr selbst denken, selbst wenn man noch wollte. Es ist verlorengegangen, man hat es verlernt.

Oder Interesselosigkeit: Das einzige Interesse bezieht sich auf sich selbst, solange es einem gut geht, was will man mehr?

Oder Gleichgültigkeit: Alles was nicht unmittelbar einem selbst betrifft ist einem wurst – weltweit verbreitet.

Oder Verantwortungslosigkeit: Weder für sich noch für seinen Mitmenschen will man Verantwortung übernehmen – ist viel zu anstrengend und gehört auch zur Faulheit.

Oder Konfliktscheu: Selbst denken und dann vor allem selbst handeln, beinhaltet im weiteren, dass man seine Meinung und sein Handeln anderen Menschen kundtut und sich somit anderen Meinungen, Kritiken, Lächerlichmachen usw. preisgibt. Das braucht Mut und Risikobereitschaft, und die Gewissheit in sich selbst, dass man nach einem K.-o.-Schlag wieder aufsteht und trotz allen Widerständen, Hindernissen und Widrigkeiten weitermacht.

Oder Feigheit: Auch global verbreitet – leider. Lieber denkt man nicht selbst und überlässt es den Chefs, Bürgermeistern, Gatten, Lehrern usw., somit braucht man auch nicht zu handeln, ist nicht schuld, wenn etwas schiefläuft, und man hat keine Unannehmlichkeiten zu befürchten.

Eines ist klar, wer viel denkt, viel handelt, macht automatisch auch viele Fehler, die er ausbaden und verantworten muss – woraus er aber viel lernen kann. Wer wenig denkt, noch weniger handelt, macht wenig Fehler, zumindest nicht offensichtlich.

WZ-Nr. 155: Alte Werte

In unserer gewaltbereiten, modernen Welt haben alte Begriffe wie Sittsamkeit mit all ihren verwandten Werten wie Achtung vor sich selbst und vor den Mitmenschen, Höflichkeit, Respekt, Toleranz, Würde, Moral, Ethik usw. einen schweren Stand. Der einzelne ist nur auf seinen eigenen Vorteil und Nutzen bedacht, oder er frönt aus Langeweile, Frust und Unvermögen, sich selbst mit einer sinnvollen Tätigkeit zu beschäftigen, der Aggression, dem Vandalismus und der Zerstörung, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern und seine Handlungen und Taten auf ihre Sozialverträglichkeit gegenüber den Mitmenschen zu überprüfen.

Gerade die genannten Werte werden dem heranwachsenden Menschen nicht oder nur sehr mangelhaft gelehrt oder gar vorgelebt, dabei würden sie es uns ermöglichen, mit uns selbst und den Mitmenschen ohne Zwist und Hader glücklich und in Frieden zu leben. Stattdessen herrscht Materialismus, gepaart mit Egoismus, Gier und Verschwendungssucht. Die Verwirklichung im Beruf und in der Gesellschaft hat einen höheren Stellenwert, als den eigenen Kindern und Heranwachsenden die alten Werte beizubringen, um ihnen einen möglichst guten Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen und sie in eine Selbständigkeit zu entlassen, in der sie auch die Verantwortung gegenüber dem gesamten Leben auf diesem Planeten zu tragen vermögen. Aufgrund der Vernachlässigung wichtiger zwischenmenschlicher Tugenden wird der Wert des Menschseins nicht mehr gelehrt und auch nicht mehr erkannt, weshalb sogenannt ‹schwächere› Menschen wegen einer Lappalie gehänselt, physisch und psychisch terrorisiert oder gar ermordet werden. Dazu braucht es heutzutage wenig; etwas Geld, die Andersartigkeit eines Menschen, wie z.B. seine Lebensweise, die Rasse, die Hautfarbe oder einfach weil seine ‹Nase› nicht ins Weltbild des Angreifers passt, genügen, um zu einer Katastrophe zu führen. Viele Angriffe, Übergriffe, Pöbeleien und Attacken sind nur möglich, weil nie gelernt wurde, andere Menschen und deren Hab und Gut mit Achtung und Respekt zu behandeln. Es ist nicht damit getan, Kinder zu zeugen, nur weil es zum ‹guten Ton› gehört. Im Gegenteil, es ist die Pflicht jedes Elternteils, den Kindern zwischenmenschliche Werte und wichtige Tugenden zu vermitteln, die von den Eltern aber auch selbst gelebt werden müssen, wenn die Erziehung gute Früchte tragen soll. Immerhin ist zu bedenken, dass Kinder die Zukunft eines jeden Menschen dieser Erde sind.

WZ-Nr. 156: Verbale Angriffe

Verbale Angriffe, andere Aggressionen und unser Umgang damit

Vor vielen Jahren trug es sich zu, dass ich eine Patientin zum ersten Mal besuchte. Wir vereinbarten eine Zeit, die ich um einige Minuten verpasste. Eine unglaubliche Flut von Verwünschungen und wüsten Flüchen erwartete mich, so dass ich einfach sprachlos zuhörte, bis sich die Emotionen der aufgebrachten Frau weitgehend gelegt hatten und ihr sozusagen die Luft ausging. Als ich dann zu Wort kam, entschuldigte ich mich höflich für die Verspätung und erklärte ihr, warum sie sich ergeben hatte.

Sie war besänftigt und offenbar einigermassen beeindruckt, dass ich nicht mit den gleichen Waffen zurückschlug. Ganz offensichtlich hatte ich ihr ein für allemal den Wind aus den Segeln genommen, denn von Stunde an war sie, zumindest mir gegenüber, die Freundlichkeit und Herzlichkeit in Person und konnte es jeweils kaum erwarten, bis ich sie wieder besuchte. Die Frau stand auf der untersten Stufe der Gesellschaft, lebte von der Sozialhilfe und in äusserst desolaten Verhältnissen. Sie stand mit jedermann auf Kriegsfuss, auch mit ihrem Mann – wie ich im nachhinein feststellte –, und zudem war sie von starken chronischen Schmerzen gepeinigt.
Eine andere Patientin war anfänglich ähnlich schlecht auf mich zu sprechen. Sowie sie mich zu Gesicht bekam, wallte die Wut in ihr hoch, und sie ertrug es kaum, dass ich sie anfasste. Gleichbleibend ruhig und entgegenkommend ging ich auf sie zu, bis sich die Wut nach und nach in Anhänglichkeit, ja fast möchte ich sagen, in eine Art Liebe verwandelte. Der Prozess erstreckte sich über einige Wochen, ihre Sympathie fiel mir also nicht so leicht in den Schoss wie im oben geschilderten Fall. Viel später gestand sie mir, was sie so aufgebracht hatte gegen mich. Damals trug ich an meiner Brille ein Kettchen, und dieses Kettchen war der Grund für ihren ungezügelten Hass. Es erinnerte sie an eine Ärztin, die ihr einst sagte, vermutlich müsse ihr Bein amputiert werden, doch man könne ganz gut auch mit einem Bein weiterleben. Dadurch sah sie sich in Zukunft ihrer Eigenständigkeit beraubt, und damit konnte sie absolut nicht umgehen. Besagte Ärztin trug auch ein Brillenkettchen, und so übertrug sie ihre heftige Abneigung gegen diese auf mich. Diese Frau war in jungen Jahren aus dem Südtirol in die Schweiz eingewandert. Sie musste damals ihr Land verlassen und hat sich nie wirklich mit den traumatischen Vorkommnissen ausgesöhnt. Als wir einander kennenlernten, konnte sie schon seit Jahren ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Sie war aufgrund eines Autounfalls behindert und unbeweglich, was ganz im Gegensatz zu ihrem unbändigen Freiheitsstreben und ihrem sehnlichen Wunsch nach Unabhängigkeit stand. Sie tat sich allgemein schwer mit neuen Menschen in ihrer Umgebung und fuhr aus alter Gewohnheit immer erst ihre Krallen aus, bevor sie mit jemandem einen guten Umgang fand, sofern er überhaupt zustande kam.

Das dritte Beispiel eines Menschen, der bei unseren ersten Begegnungen seine Wut an mir auszulassen pflegte, war ein Mann. Im Gegensatz zu den beiden Damen war er finanziell gutgestellt und als ehemaliger Arbeitgeber gewohnt, seine Untergebenen zu beherrschen. In der aktuellen Situation war er sehr krank und bekam kaum mehr Luft zum Atmen. Er war ein äusserst cholerischer Zeitgenosse. Zwei meiner Kolleginnen hatte er schon rausgeworfen, und nun war ich an der Reihe, ihm die Dienstleistungen unserer Gesundheitsorganisation angedeihen zu lassen. Freilich versuchte er auch mich kleinzukriegen. Mehrmals unterbrach er unsere Telephongespräche und hängte den Hörer auf. Auch bei sich zu Hause behandelte er mich nicht viel besser. Auf Diskussionen liess ich mich nie ein, aber er spürte ganz klar, dass er sich an mir die

Zähne ausbeissen würde, wenn er weiter so unflätig mit mir umsprang. Dass wir gute Freunde wurden, kann ich nicht sagen, aber wir fanden einen Weg miteinander, der für beide annehmbar war.
Solche Situationen begegnen mir nicht täglich, aber wenn ich mit Menschen zu tun habe, die sich mir gegenüber ausfallend oder auch nur unfreundlich oder angriffig verhalten, dann werde ich, ohne es bewusst zu steuern, erst mal ruhig in mir und warte ab, was sich weiter ergibt. Und während ich z.B. so eine Tirade über mich ergehen lasse, finde ich Zeit, mich so gut es geht, in mein Vis-à-Vis hineinzuversetzen, zu spüren, was wohl der Hintergrund sein könnte für dessen ungewöhnliches Verhalten; auch beobachte ich, was dabei in mir vorgeht.
Dass ich so gut wie immer nur vordergründig die Ursache bin, das weiss ich, also müssen andere Dinge dahinterstecken. Es können alte Verletzungen sein; die Überzeugung, von den Menschen nicht für voll genommen zu werden; immer die zweite Geige spielen zu müssen; nicht im Mittelpunkt zu stehen oder immer zu kurz zu kommen (wenn man nicht die Zähne bleckt); nicht verstanden zu werden und dergleichen mehr. Letztlich läuft alles darauf hinaus, nicht in seinem Wesen, wie es nun einmal ist, geliebt und akzeptiert zu werden. Und wer unter uns will nicht geliebt und akzeptiert werden von seinen Mitmenschen? Mit anderen Worten kann ein solch aggressiver Angriff eine Bitte, ein Hilferuf um Verständnis, um Liebe, um Einbezogenwerden sein, um geachtet und als Mensch geehrt und respektiert zu werden – wenn auch sicher vorwiegend unbewusst. Wenn ich das begriffen habe, dann kann ich mit derlei Situationen angemessener umgehen. Andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, dass dem Menschen meine Stimme auf die Nerven geht, dass ihm meine Sommersprossen missfallen oder ihn meine gute Laune nervt.

Diese und ähnliche Dinge sind aber sein ureigenstes Problem und haben mit mir nur am Rande zu tun, denn meine Sommersprossen können z.B. Assoziationen in ihm wecken, die ihm nicht einmal bewusst sein müssen und mit mir als Menschen in keinerlei Zusammenhang stehen. Was im einzelnen dahintersteckt, weiss ich also nicht unbedingt, aber dennoch kann ich den anderen Menschen im wesentlichen verstehen, nämlich in seinem Menschsein, und ihm das auch zu spüren geben, so dass er es nicht mehr nötig hat, sich weiterhin so würdelos zu benehmen.

Wir können im Idealfall eine gemeinsame Basis finden, auf der ein normaler, zunehmend netter, ja mitunter gar herzlicher Kontakt stattfinden kann, weil der andere wahrnimmt, dass er mir als Mensch gleichwertig ist mit all seinen Fehlern und Schwächen, die ich ja auch habe.
Leider funktioniert es nicht in jedem Fall, manchmal sind negative Faktoren in Form von Hass, Ablehnung, Eifersucht, Missgunst, etc. so tief verankert, dass keine anders gepolte Werte durchdringen können oder dann nur zum Schein. Wenn das der Fall ist, dann versuche ich mich zu schützen, innerlich neutral zu bleiben, die Bemühung zur mitmenschlichen Liebe zu wahren und es möglichst nicht persönlich zu nehmen (was mir allerdings nicht immer restlos gelingt), denn der effektiv Leidtragende ist in erster Linie der Mensch, der an diesen Übeln leidet und sie nicht unter seine Kontrolle bekommt.
Böse verbale Angriffe werden, so sie nicht in einer Unbedachtheit gründen, in der Absicht verübt, den anderen Menschen zu kränken und zu verletzen. Der Angegriffene fühlt sich dann in der Regel in seiner Unversehrtheit so sehr verletzt, dass er ausser sich gerät, das heisst, seine Gelassenheit und seine Vernunft bleiben auf der Strecke, und er versucht mit gleicher Wucht zurückzuschlagen oder sich zu verteidigen. Dadurch entwickelt sich eine Spirale der gegenseitigen Verletzungen, des Streits, der Gemeinheiten, des

Hasses und der Lieblosigkeiten, die bis zu Handgreiflichkeiten ausarten und sich über Monate und Jahre, ja über ein ganzes Leben hinziehen können. Aus einem Konflikt in diesem Stadium erwachsen keine Sieger, sondern nur traurige, verbitterte, ungeliebte Menschen, die ihr Gesicht verloren haben und die sich nach jeder neuen Rache-Attacke zwar vordergründig im Recht wähnen und sich brüsten; innerlich aber quält sie ein schales und nichtswürdiges Gefühl, dass es zum Fürchten ist und das letztlich auch krank macht. Um solche Bedauerlichkeiten zu beobachten, müssen wir nicht die Tagesschau konsultieren, denn in unserem nächsten Umfeld ergeben sie sich tagtäglich.
In Billys neuestem, noch unveröffentlichten Buch ‹Gesetze und Gebote des Verhaltens› wird dieses Thema auch behandelt. Hier ein paar wenige Anregungen dazu:

- Hüte dich stets davor, auf Konflikte oder gar auf Inhalte verbaler Angriffe einzugehen, folglich sollst du dich auch keinesfalls rechtfertigen und dich zu keinem Gegenangriff auf gleiche oder ähnliche Art und Weise hinreissen lassen.
- Wirst du verbal angegriffen, dann äussere dich nur in ruhiger und angemessener Weise über deine Betroffenheit in bezug auf die ungerechte Behandlungsweise, die dir entgegengebracht wird, und teile dem andern Menschen dabei deine Gedanken und Gefühle mit, die sich in dir infolge der Verletzungen regen und die dir widerfahren, um gleichsam darauf hinzuweisen, dass du auf einer sachlichen Kommunikationsebene ein klärendes Gespräch wünschst.
- Reagiere nicht aggressiv auf Konflikte, verbale Angriffe oder in gewohnheitsmässigem Tun, denn durch Aggressivität verbleiben dir keine Alternativen, die du dem anderen Menschen aufzeigen kannst und die zum Frieden führen. Bedenke immer, dass Aggressivität mit den Gedanken und Gefühlen zu tun hat, die falsch und unkontrolliert gehegt und gesteuert werden. Bring dir selbst und dem andern Menschen Verständnis entgegen, denn nur die Aggressionslosigkeit bietet dir und dem andern die Möglichkeit, das Verhalten in guter Weise zum Besten zu ändern oder es in bestem Rahmen zu erhalten.
- Bist du einem Konflikt und daraus resultierendem Angriff ausgesetzt, dem Boshaftigkeit oder gar Bösartigkeit inne ist, dann ist Humor das beste Gegenmittel, um dagegen zu kontern, denn durch eine witzige Antwort nimmst du der dich angreifenden Person den Wind aus den Segeln. Mit andern Worten gesagt, entwaffnest du sie und machst sie hilflos, während du selbst deine eigene Sicherheit, Frohheit und deine Souveränität bewahrst …
- Etc.

Für gewöhnlich achtet der Mensch nur auf sich und ist mit sich selbst so sehr beschäftigt, dass er nicht realisiert, wenn der Nebenmensch ihn bräuchte. Oft ist es doch so, dass wir froh darum wären, wenn uns jemand wirklich verstünde, in Achtsamkeit erkennen würde, wessen wir bedürfen, ohne dass wir darüber lamentieren müssen. Damit komme ich auf meinen oben erwähnten Gedanken zurück, dass verbale Angriffe auch eine Bitte, ein Hilferuf um Liebe, Verständnis und Einbezogenwerden sein können. Wir sind es zwar gewohnt zu fragen: «Wie geht es Dir?», aber wollen wir es wirklich wissen? Auch schon habe ich dann zurückgefragt: «Willst Du es wirklich wissen?» So eine Gegenfrage löst meist Erstaunen aus und manchmal auch Nachdenklichkeit und kann Basis sein für ein Gespräch, das sich nicht nur in der unverbindlichen Antwort erschöpft: «Danke, gut.»

So ist es auch von den Schöpfungsgesetzen her gedacht, dass einer für den andern da ist; dass einer den andern darin unterstützt, seiner Evolution gerecht zu werden; dass er ihm liebevoll die Hand reicht, wenn er gestrauchelt ist und ihm in Ehrlichkeit hilft, sich selbst zu helfen und sich selbst zu erkennen.

1

WZ-Nr. 157: Gesetze im Vergleich zu Prinzipien

In den verschiedenen Lexika wird der Begriff ‹Prinzip› mehrheitlich als Grundlage, Ausgangspunkt, Urgrund oder Voraussetzung bezeichnet. Auch in vielen Philosophien wurde der Versuch unternommen, den Begriff ‹Prinzip› verstehen und beschreiben zu können. Und tatsächlich, nüchtern betrachtet, ist das keinesfalls ein einfaches Unterfangen.
Ein Prinzip bezeichnet etwas Urgründiges, in alles Existente Hineinreichendes und durch alles Existente Hindurchreichendes, wodurch das Existente durch Prinzipien erst möglich wird und existent sein kann.

Ein Prinzip in einem gegebenen, noch nicht erkannten, schlicht und einfach nur da-seienden Umfeld ist ein Unveränderbares und zugleich ein Unendliches. Wie ist dieses Unveränderbare nun aber zu verstehen, wenn doch gesagt wurde, dass sich alles verändert und einer steten Evolution folgt und unterworfen ist? Schon Heraklit (Beiname, der Dunkle; ca. 540–480 v. Chr.) stellte in seinen noch erhaltenen Fragmenten fest: «Alles fliesst» resp. «Alles bewegt sich fort und nichts bleibt.»
Betrachtet man gewisse Sachverhalte genauer, lässt sich in diesem Zusammenhang feststellen, dass die stete, ewige und fortfolgende Evolution nichts anderes darstellt als ein Prinzip. Die Aussage: «Alles evolutioniert sich», oder wie bereits Heraklit erkannte: «Alles fliesst», entspricht einem Prinzip, das sprachlich formuliert ist und für alle Existenz und Zeit unveränderlich und unendlich bestehen bleibt.
Sowohl Heraklit wie auch der moderne Mensch und die Menschen, die die Geisteslehre lernen, haben vom Grundsatz her das gleiche gesehen, empfunden und erkannt – nämlich das Prinzip. Allerdings ist nicht unbedingt anzunehmen, dass sich Heraklit – ganz unabhängig von seinen Fähigkeiten – der Tragweite seiner Aussage weitgehend oder vollumfänglich bewusst war. Der moderne Mensch hingegen wird hier – zumindest, was den naturwissenschaftlichen Bereich angeht – bestimmt schon einiges weiter sein, denn er hat bereits eine relativ handfeste Vorstellung wie auch eine gewisse Kenntnis da von, was Evolution ist. Für den Geisteslehre betreibenden Menschen hingegen ist das Verständnis um die Sache der Evolution bestimmt schon viel umfassender. Die genaue Kenntnis und Erkenntnis der Wirkung des Grundprinzips und dessen, was es an weiteren und feineren Prinzipien und umfassenden Querverweisen alles beinhaltet, ist einer steten Verjüngung, Entwicklung und Evolution unterworfen.
Diese Analyse soll im Folgenden an einem sehr einfachen, jedoch hilfreichen Beispiel veranschaulicht werden. Dazu dient das allseits bekannte Velo (= Fahrrad). Das Fahrrad oder Velo wurde 1817 durch die Entdeckung des Zweiradprinzips erfunden (oder neu erfunden; wie immer man das sehen will). Vereinfacht dargestellt bleibt das Prinzip des Fahrrades sozusagen immer das gleiche. Die ersten Räder wie auch die heutigen sind für jedermann erkennbar, zweifelsohne Velos. Daran hat sich nichts Grundlegendes geändert. Es lässt sich somit aussagen: Das Prinzipielle ist gleich geblieben. Was sich jedoch im Laufe der Jahrzehnte änderte, ist die Vorstellung und Bewusstheit über ein Fahrrad, nämlich, was es alles beinhalten muss, um für uns heutige Menschen vollwertig zu sein. Was sich somit änderte, ist die feiner werdende Kenntnis und Erkenntnis sowie der laufende Bewusstwerdungsprozess über das vorhandene Prinzip und seinen umfassenden Inhalt, was letztlich nichts anderes ist als Evolution.
Das Prinzip ist etwas Grundlegendes und beinhaltet auch die Funktion. Es zeigt auf, dass etwas nur so und auf

diese Art und Weise funktionieren kann. Die Erkenntnis resp. die fortfolgenden und stetig feiner werdenden Kenntnisse und Erkenntnisse über ein gegebenes Prinzip, seine sich verfeinernden Verästelungen und sich weiter daraus ergebenden Prinzipien reichen letztlich ins Endlose, ins Unendliche, weil stetig mehr und Umfassenderes über das Gleichbleibende erkannt und zur Bewusstheit wird. Als ein Nebenprodukt (eine Nebenerkenntnis) dieser Aussage lässt sich noch folgendes ableiten: Die stetige immerwährende Evolution und die Erweiterung und Evolution des Bewusstseins und der Bewusstheit fallen auf einleuchtende Weise zusammen.
Im Folgenden soll noch ein etwas schwierigeres Beispiel betrachtet werden: Das SEIN, vereinfacht dargestellt, ist stets gleichbleibend, und zwar deshalb, weil das SEIN immer das SEIN ist und niemals zu etwas anderem werden kann, obwohl es stetig evolutioniert. Die Bewusstwerdung darüber, was das SEIN ist, was es alles ausmacht und beinhaltet usw., ist für uns Menschen wie auch für alle anderen Existenzen ein nie endender evolutiver Prozess. Geschweige denn, dass wir Menschen kaum eine Ahnung davon haben, was wir in den Mund nehmen, wenn wir den Begriff SEIN aussprechen.
Die Prinzipien fundieren in der Ur-Stofflichkeit, aus der alles besteht. Dies gilt im materiellen wie im fein- und feinststofflichen Bereich des Geistigen. Stoff, welcher Klasse er auch immer angehört, ist nicht nur einfach als Materie und Verkörperung zu verstehen, sondern gleichzeitig und insbesondere als energetische Schwingung. Das Stoffliche ist stofflich und prinzipiell, in welcher Manifestation und Form auch immer es zum Ausdruck kommt resp. mit ihm bewusst gearbeitet wird.

Wenn der Mensch die Natur beobachtet, diese erforscht und mit ihr experimentiert, erkennt er mit der Zeit die Gesetze in der Natur. Der Mensch erkennt aber nicht die umfassende Natur selbst, auch wenn sein Streben in diese Richtung geht, sondern nur Teile von ihr. Teile, die er seinerseits in Ordnungen und Gesetzen darlegt und beschreibt. Sie bleiben jedoch ausschliesslich Ordnungen und Gesetze, die der Mensch aufgrund seiner Erkenntnisse, Vorstellungen, Sichtweisen und seiner Evolution erstellt hat. Im Laufe der Evolution, vielleicht in Millionen von Jahren, nähert sich der Mensch langsam der tatsächlichen Wahrheit der umfassenden Natur.
Gesetze beschreiben eine Ordnung, die nur für eine ganz bestimmte Evolutionsstufe Gültigkeit haben. Aufgrund seiner Kenntnisse und Erkenntnisse der Natur erstellt der Mensch eine angemessene Ordnung, die er mit Gesetzen regelt und umsetzt. Evolutioniert sich der Mensch weiter, müssen auch die Ordnung und ihre Gesetze er weitert, durch etwas völlig Neues ersetzt und unter Umständen gar verworfen werden. Dieses Neue, die neue Ordnung und die darin verankerten neuen Gesetze, entsprechen zwar einer logischen Entwicklung, ihre Aussage kann jedoch völlig anders sein als das Alte, Ursprüngliche.
Gesetze haben in diesem Sinn etwas Starres, Unflexibles, nur zeitlich Gültiges und sollten deshalb einer Prüfung und Überprüfung unterliegen. Wenn der Mensch Gesetze erstellt, werden diese nur zu gerne als etwas Unumstössliches und Absolutes angesehen, mit der zwangsläufigen Folge, dass daraus diktatorische Tendenzen usw., aber auch ideologiebeflissene Diktaturen entstehen. Dies ist nicht nur in der Politik gegeben, sondern auch in Anschauungen und den Wissenschaften usw. Durch fehlgerichtete Anpassungen von Gesetzen entstehen aber auch eine ausartende Verweichlichung und die Auflösung gut strukturierter Ordnung, woraus letztlich anarchische Tendenzen, Anarchie und der völlige Zusammenbruch der Gesellschaft resultieren.
Zusammenfassend kann allgemein gesagt werden, dass der Mensch aufgrund seiner Erkenntnis der auftretenden Phänomene und Zusammenhänge in der Natur Gesetze und Ordnungen schafft. Durch seine wachsenden Erkenntnisse über die Natur und ihre schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten befähigt er sich selbst, den dahinterstehenden, tiefgreifenden Prinzipien näherzukommen und diese zu erfassen. Der Mensch erreicht also im Laufe der Zeit jene kritische Masse von Kenntnissen, die ihm letztlich unmittelbar und plötzlich Erkenntnisse offenbart, die ihm neue Räume erschliessen. Prinzipien, ihr umfassender Inhalt und ihre unendlichen Verästelungen, lassen sich jedoch nicht so einfach und ohne weiteres einfangen und durch Formulierungen begrifflich festnageln, denn sie sind allumfassend und reichen ins Unendliche.
Eine Erkenntnis ist grundlegend eine Empfindung, ein Augenblick, ein Akt, ein Bewusstwerden im ewigen

Geschehen, das der Mensch festnagelt – noch während er tiefgreifend erkennt, begrifflich und sprachlich daraus schöpft – und es in Gesetze und Ordnungen kleidet. Das liegt auch im Willen seines Bewusstseins, denn ohne Begriffliches, ohne das Ergreifbare, ohne Gesetze und ohne Ordnung geht es nicht. Wenn der Mensch klug ist und in Harmonie leben will, formuliert er seine Gesetze und Ordnungen gemäss seiner ausgewogenen Erkenntnisse aus der Natur und in Einklang mit den schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten und deren Prinzipien, mit denen sie zusammenfallen.

1

WZ-Nr. 158: Wo ist das Glück geblieben?

Viele Menschen hadern mit ihrem Schicksal und sind unzufrieden, sei es bei der Arbeit oder auch in privaten Belangen. Ich kenne verschiedene Leute, die mir schon manches vorgejammert haben. Dabei bedenken sie nicht, dass sie es ja selbst in der Hand haben, ihr Schicksal zu gestalten. Sie schieben die Schuld irgendwelchen Gottheiten zu und wissen nicht – oder wollen es lieber nicht wissen –, dass sie für alles, was sie denken, fühlen, tun und schliesslich ausführen selbst verantwortlich sind.
Es fehlt den Menschen an Wissen, Selbstvertrauen und Einsatzwillen, das Leben selbst in die Hand zu nehmen. Es ist bequemer zu sagen: «Ich kann ja nichts dafür.»

Schon oft konnte ich in meiner Umgebung beobachten, dass Menschen, die ihr Leben möglichst aktiv zu gestalten versuchen und im Innern und Äussern unermüdlich an sich arbeiten, dieses dementsprechend positiv (neutral-positiv) ausrichten. Andererseits, wenn man sich einfach so aufs Sofa setzt und den ganzen lieben Tag passiv an sich vorbeiziehen lässt, ist es auch nicht verwunderlich, wenn das Leben und die Möglichkeiten, die es bietet, dann eben auch einfach an einem vorbeiziehen. Arbeit ist in physischen und mentalen Belangen für den Menschen lebensnotwendig. Es braucht beides, um einen Ausgleich im physischen und psychischen Leben zu finden.
Der Ursprung jeder Handlung und jedes Gefühls ist ein Gedanke, den man gepflegt und mit weiteren Gedanken genährt hat, die zu entsprechenden Gefühlen und Emotionen führten und wiederum bestimmte weitere Gedankengänge auslösten, womit sich – im Groben betrachtet – der Kreis der Gedanken wieder schliesst.
Nun ist eben die Meditation gefragt, durch die man einerseits die Flut der täglichen, oberflächlichen Gedanken zuerst einmal wahrnimmt, um sich dann schliesslich voll bewusst und zielorientiert auf seine Ziele ausrichten zu können. Um ein Ziel zu erreichen, muss zuerst der Wille dazu aufgebracht werden. Mit logischen Überlegungen wird ein Ziel geformt und auf den Punkt gebracht, aber zur Ausführung desselben ist nicht mehr der Wille gefragt, sondern die meditative Konzentration, wie sie in verschiedenen Schriften der FIGU beschrieben wird.
Nur mit dem Bewusstsein und dem Wissen über die gedanklichen Kräfte, die stärker sind als jegliche Materie, wird man in der Lage sein, das Leben bewusst zu gestalten. Das Schicksal wird nicht mehr länger ein unkontrollierter Spielball des Lebens sein, sondern man wird fähig, den Ball in die Richtung zu lenken, die man selbst will. Das ist auch das Prinzip von Ursache und Wirkung – von Werden und Vergehen. Wie heisst es doch so schön im Volksmund: «Wie man in den Wald hinein ruft, so tönt es heraus.» Wie weise doch viele alte Sprichwörter sind – viele kennen sie, doch die wenigsten machen sich Gedanken und denken über das Leben nach. Es gehören Mut und anstrengende Arbeit dazu, um das Leben bewusst selbst in die Hand zu nehmen. Viele gehen lieber den einfacheren Weg und schieben die Schuld für die Unzufriedenheit mit ihrem Leben irgendwelchen Gottheiten oder anderem Unsinn zu.

WZ-Nr. 159: Zwischenmenschliche Beziehungen

Die Beweggründe, warum Menschen die Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien aufsuchen, sind sehr unterschiedlich. Zum einen kommen sie aus - reiner Neugier, aus Sensationshascherei, aufgrund falscher religiöser Vorstellungen oder weil sie auf einer Sinnsuche sind – auf der Suche nach der Erfüllung des Lebenssinnes, auf der Suche nach der Wahrheit – und/oder weil sie eventuell spüren, dass dies der Ort sein könnte, an dem sie sich selbst bestmöglich weiterentwickeln können und weil sie die grossen Zusammenhänge des Lebens, die Lehre des Lebens und die Lehre der schöpferischen Gesetze und Gebote erfahren und weitertragen wollen in die gesamte Menschheit.

Vorsicht, Übereifer, Euphorie und die Meinung, die gesamte Welt auf der Stelle von der Wahrheit überzeugen zu müssen, haben schon so manchen angeblichen Mitstreiter schnell wieder vom Pferd abspringen lassen. Wie in der Medizin nur der mündige und vernünftige Patient die besten Aussichten auf Heilung hat, so verhält es sich auch mit der Lehre der Wahrheit. Nur mit der nötigen Reife, klarem Verstand, Vernunft und bestmöglichem Durchhaltevermögen – sprich Geduld, Neutralität und Ruhe – ist die Voraussetzung gegeben, die Aufgaben der Mission ein Leben lang zu tragen und sich in die ‹Stille Revolution der Wahrheit› einzuordnen.

Die Kerngruppemitglieder wie auch die Passivmitglieder sind verschiedener Nationalität, unterschiedlichen Alters und gehören den verschiedensten Berufszweigen an. Die Altersunterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedern betragen teilweise sechzig Jahre und sogar mehr. Toleranz, Anpassungsfähigkeit, Neutralität und Respekt dem anderen gegenüber und nicht zu vergessen Nachsicht, sind die Grundvoraussetzungen, die es im Umgang miteinander zu erlernen und anzuwenden gilt. Geduld und sich selbst nicht so wichtig zu nehmen, zählen ebenfalls zu den grossen Tugenden. Da, wie schon erwähnt, die Menschen aus verschiedenen Überlegungen heraus zur FIGU gelangen und nicht wie sonst üblich einem Verein beitreten, z.B. mit der Absicht, das Musizieren oder das Bogenschiessen zu erlernen, kann man von komplett unterschiedlichen Gedankenansätzen und Beweggründen ausgehen.

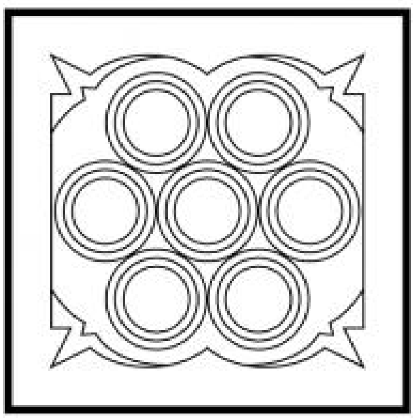

‹Gemeinschaft›
Symbol der Geisteslehre

Aufgrund der unterschiedlichen Gedankenansätze, teilweise sehr konträren Motivationsgründen und verschiedenen anderen Konstellationen, kann es möglich sein, dass die Sympathie und das Verständnis für das eine oder andere FIGU-Mitglied noch arg in den Kinderschuhen steckt bzw. der gemeinschaftliche Nenner noch nicht gefunden wurde. Das lässt selbtstredend den Schluss zu, dass so manches FIGU-Mitglied aus einer Gruppe, sei es die Passivgruppe, eine Studiengruppe oder auch die Kerngruppe, sich seine jetzigen Mitstreiter nicht unbedingt als engste Freunde ausgewählt hätte. Aber genau darin liegt die grosse Aufgabe und eine wunderbare Chance, die Lehre der schöpferischen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, die Lehre des Lebens, ins wirkliche Leben umsetzen zu können und nicht nur in theoretischen Aussagen stecken zu bleiben, sondern die Lehre des Lebens direkt zu praktizieren und in jeder Minute des Daseins anzuwenden – Lebenspraxis pur.

Der geschätzte römische Kaiser und Philosoph Marc Aurel verfasste schon zu sehr früher Zeit, im ersten Jahrhundert, in seinem Werk ‹Selbstbetrachtungen› sehr treffende Aussagen zu diesem Lebensthema:

«Du kannst nicht im Schreiben und Lesen unterrichten, wenn du es nicht selbst kannst; viel weniger lehren, wie man recht leben soll, wenn du es nicht selber tust.» (XI, 29)

«Die Menschen sind füreinander da. Also belehre oder dulde sie.» (VIII, 59)

«Willst du dir ein Vergnügen machen, so betrachte die Vorzüge deiner Zeitgenossen, so die Tatkraft des einen, die Bescheidenheit des anderen, die Freigebigkeit eines Dritten und so an einem Vierten wieder eine andere Tugend. Denn nichts erfreut so sehr wie die Muster der Tugenden, die aus den Handlungen unserer Zeitgenossen uns in reicher Fülle in die Augen fallen. Darum habe sie auch stets vor Augen.» (VI, 48)

Die gesamte Lehre wäre nur eine Farce, wenn wir selbst, die Mitglieder der Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien, die Verbundenheit, die Liebe und die Harmonie zu und mit den Menschen einschliesslich Fauna und Flora missachten und nicht wirklich, wahrhaftig und respektvoll den Umgang miteinander pflegen würden. Sicherlich gibt es immer Menschen, die einem etwas mehr oder etwas weniger sympathisch sind, solche, zu denen man eine gewisse gleiche ‹Wellenlänge› spürt, mit denen man gemeinsame Interessen teilt, oder solche, zu denen eine sehr grosse Distanz zu spüren und ein gemeinsamer Nenner nur schwer zu erahnen ist. Dies ist eine völlig normale und erklärbare Tatsache, die nur allzu menschlich ist. Aber es lohnt sich immer und in jedem Fall, auch zu den Menschen in einer Gruppe Kontakt aufzunehmen, die einem vom ersten Eindruck her eventuell nicht so sympathisch sind oder die einem sehr fremd erscheinen.
Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Stärken und Schwächen, und je besser man einen Menschen mit all seinen Eigenschaften, Stärken, Schwächen und Gepflogenheiten kennenlernt, um so mehr lernt man über diesen Menschen und um so mehr lernt man wiederum auch über sich selbst. Je mehr Einblick man in die Psyche und das Verhalten eines Menschen gewinnt, desto leichter fällt es einem auch, das eine oder andere Mal zu verstehen, warum gerade in diesem Augenblick von dieser Person nach ihrem Schema gehandelt wurde, und eben nicht nach unseren eigenen Vorstellungen.
Ein langsames Herantasten, ein unvoreingenommenes Zuhören und ein vorsichtiger Umgang miteinander sind die ersten Handlungen, um einen Menschen kennenzulernen, der eben nicht von Anfang an ein Sympathieträger ist. Ehrliches Interesse an einem Menschen bekunden, sich ihm zuwenden und ihm zuhören, wenn sich die Gelegenheit ergibt – und wer weiss –, plötzlich stellt sich heraus, dass der grosse Unbekannte sehr nett, aber wie alle anderen auch, nicht in jeder Hinsicht perfekt ist, jedoch genauso ernsthaft an sich selbst arbeitet wie alle anderen, nur eventuell auf verschiedenen Ebenen oder auf eine andere Art und Weise. Man kann den Charakter eines Menschen nicht zerstören und ihn auch nicht umerziehen, aber man kann als gutes Beispiel vorangehen und neue Wege aufzeigen.
Ein jeder Mensch hat seine eigene Lebensgeschichte, ein jeder Mensch hat etwas zu erzählen, und ein jeder

Mensch ist es wert, dass man ihm zuhört. Wenn ich nur an die verschiedenen Wege und Absichten denke, die ein jedes Kerngruppemitglied beschritten hat, um letztlich hier in unserem Mutterzentrum zu landen – jede einzelne Geschichte ist so individuell, vielseitig und spannend, dass sie jedes Unterhaltungsprogramm in den Schatten stellt. Gerade wenn es um so eine grosse und verantwortungsvolle Aufgabe wie die ‹Stille Revolution der Wahrheit› geht, ist es von grossem Vorteil, wenn die Menschen, mit denen man diese Aufgabe gemeinsam durchführt, zu Freunden werden, und zwar zu wahrlichen Freunden, auf die man sich in guten wie in schlechten Zeiten verlassen kann – wahre Freunde, die gemeinsam für eine Sache einstehen, sich gegenseitig trauen und anerkennen und ihre Verbundenheit pflegen.
Achtung, Respekt, Geduld, Nachsicht und ein würdevoller Umgang sind gefragt, denn jeder Mensch in diesem Universum ist gleichwertig, gleichberechtigt und gleichgestellt, egal welche Berufsausbildung er aufweist, welcher kulturelle Hintergrund ihm eigen ist, oder welchen sozialen Status er einnimmt. Der Aspekt der Gleichwertigkeit in bezug auf den beruflichen und finanziellen Status ist in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung. In unserer Gesellschaft wird oft noch die Meinung vertreten, je höher der berufliche Rang sei, desto angesehener und ‹meinungsbildender› sei dieser Mensch. Dem ist aber nicht unbedingt so, denn es gibt Studien, die genau das Gegenteil beweisen. Es gibt Menschen, die in ihrem Fachgebiet absolute Genies sind, aber in ihren sozialen und menschlichen Umgangsformen weit unter dem Durchschnitt des ‹Menschseins› liegen. Der dumme und primitive Spruch: «Wes Brot ich ess, des Lied ich sing» (wessen Brot ich esse, dessen Lied singe ich), oder ganz klar ausgedrückt: «Wer zahlt, befiehlt», ist geradezu ein Affront gegen die gesamte Lehre der ‹Stillen Revolution der Wahrheit› und gegen die gesamte Mission.
Diejenigen Menschen, die sich der Mission der FIGU zugehörig fühlen, sollten sich ganz bewusst um den würdevollen Umgang mit den Mitmenschen kümmern, denn in unserem speziellen Fall ist es das A und O für ein gutes Gelingen unseres Bestrebens um ein friedliches, ehrliches und respektvolles Miteinander. Zwischenmenschliche Konflikte, Meinungsverschiedenheiten oder verschiedenartige Auffassungen sollten in ausgeglichener Form miteinander diskutiert werden. Keiner scheue sich, den Anfang zu machen, und ein jeder sollte das Gespräch, die Kommunikation mit dem oder den Nächsten suchen, wenn er das Bedürfnis dazu hat, aus welchen Gründen auch immer.

«Wenn gute Reden sie begleiten
Dann fliesst die Arbeit munter fort.»
Friedrich Schiller, ‹Das Lied von der Glocke›

Kommunikation (lat. communicare, ‹teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen›) definiert auf der menschlichen Alltagsebene ein gemeinschaftliches Handeln, in dem Gedanken, Ideen, Wissen, Erkenntnisse, Erlebnisse (mit)geteilt werden und auch neu entstehen. Kommunikation ist eben nicht nur ein Mitteilen, sondern unter anderem auch ein ‹Gemeinsam-Machen›. Zu diesem Gemeinsam-Machen zählt natürlich in erster Linie unsere gemeinsame grosse Aufgabe, die Missionsarbeit, die Verbreitung der Wahrheit, die ‹Stille Revolution der Wahrheit›, aber unter das ‹Gemeinsame› fallen selbstredend auch ein gemeinsames Abendessen oder gesellschaftliches Beisammensein oder auch eine gemeinsame Meditation. Die gemeinschaftliche Meditation kann einen grossen und wertvollen Beitrag zur Pflege der Freundschaft und Verbundenheit leisten. In dem hervorragenden Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› von Billy Meier ist ein sehr wichtiger und wertvoller Beitrag zu finden:

«Die Lehre des Geistes legt auch dar, dass der Urzustand vom Menschen durch wertvolle und häufige Meditationsübungen wiederhergestellt wird und sich alles Ausgeartete wieder normalisieren kann. Bemühen sich daher die Menschen im gesamten um die Übungen und das Betreiben der Meditation, dann bedeutet das, dass sich beide Gehirnhälften des Menschen wieder urzuständlich bilden, sich synchronisieren und koordinieren, wodurch eine ganzheitliche Ausgeglichenheit und Harmonie erzeugt wird, woraus sich wahre Nächstenliebe bildet und wahre Liebe für alle Mitmenschen sowie für die gesamte Fauna und Flora entsteht. Daraus gehen aber auch innerer Frieden und innere Freiheit hervor, die sich nach aussen ausweiten und

verbreiten, wodurch dann nach undenklichen Zeiten des Krieges, des Haders, Streites, Hasses, der Rache und Vergeltung sowie allen sonstigen Übeln bei der irdischen Menschheit endlich wahrer Frieden und wahre Freiheit Einzug halten können. …
… denn es ist letztendlich immer die ganze Masse, durch die etwas bewegt und verwirklicht wird – auch wenn der einzelne Mensch für sich ganz allein einen Anfang setzen muss. Letztendlich vereinigen sich die einzelnen Menschen und bilden eine Macht, die alles in Bewegung zu versetzen und alles zum Besseren und Positiven zu verändern vermag. Nur auf diesem Wege kann es eines Tages heissen: Und es sei Frieden auf Erden.»

Bei allem Engagement ist es nur allzu wichtig, die Balance zu finden, und zwar die Ausgeglichenheit zwischen der Missionsarbeit an sich und der Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen, der Pflege der Freundschaft und Kameradschaft untereinander. Das ‹Wir-Gefühl› sollte sich stetig vertiefen und zu einer grossen, leuchtenden, vorbildlichen Kraft werden. Noch sind wir eine kleine Gemeinschaft von vielleicht rund tausend Menschen, die aktiv an der Missionsarbeit mitwirken, aber irgendwann sind wir Millionen von kleinen leuchtenden Sternen, die den Menschen, die auf der Suche nach dem Licht der Wahrheit, der Liebe, Harmonie und Verbundenheit sind, den Weg zeigen werden.

1

WZ-Nr. 160: Der innere Kampf des Menschen

Bereits vor etwa 1400 Jahren rief der Prophet Mohammed die damaligen Menschen auf, den wichtigen persönlichen inneren Kampf aufzunehmen, damit sie sich in ihrem Inneren befreien und gegen die unzähligen eigenen inneren Widerstände, Sorgen und Belastungen bewusst ankämpfen, diese auflösen und ihnen nicht einfach nachgeben sollen. Dadurch ruft der Mensch eigene innere schöpferische Energien hervor, die er kraftvoll zur Nutzung für das persönliche wie auch für das Wohl des Nächsten einsetzen kann, wodurch wiederum die Gesamtentwicklung der Welt profitiert.
Dieser besonders schwere innere Kampf, den Mohammed damals Dschihad (Jihad) nannte, ist für den einzelnen Menschen eine höchst persönliche Angelegenheit und fordert von ihm konsequenteste Entschlossenheit, um bewusst und zielstrebig dranzubleiben.

Wie schwer diese höchst persönliche innere Arbeit für den einzelnen Menschen tatsächlich ist, kann daran erkannt werden, dass er sie nicht freiwillig aufgenommen hat, sondern bereits 1400 Jahre verflossen sind, ohne dass bis heute ein Durchbruch zur inneren Befreiung der modernen Menschen stattfand.
Dieser Kampf ist als persönliche Selbsterziehung und Selbstförderung gegen die eigenen gedanklich erzeugten und selbst zugelassenen inneren Widerstände zu verstehen, wie z.B. verschiedene Formen von Lüsten, Frustriertheiten oder Widerwillen; negative Stimmungen, schlechte Laune und Nicht-motiviert-Sein, keinen Mumm oder Elan aufzubringen, sondern verschiedene Ausreden oder belanglose Prioritäten vorzuziehen und Wichtigeres aufzuschieben. Allzu oft finden diese inneren Kämpfe im heutigen Menschen leider nicht statt, und besonderes dann nicht, wenn verschiedene alltägliche kleine wie grosse persönliche Entscheidungen getroffen und ausgeführt werden müssten, vor allem wenn bewusst gewordene negative Verhaltensmuster revidiert werden sollten, wie die schon erwähnten oder andere, die für die persönliche Entwicklung und Zielerreichung wichtig sind.
Der Mensch kümmert sich zu selten um eine konstruktive Lösung der zwischen-menschlichen Probleme und Konflikte in der eigenen Familie, mit den Kollegen oder Nachbarn usw. Das gilt auch für Konflikte unter Machthabern oder zwischen Vertretern verschiedener Religionen. Je bewusster dieser innere Kampf ignoriert wird, desto krassere Auswirkungen finden im Bewusstsein des Menschen statt. Am schlimmsten erlebt er diese, wenn er bewusst wahrnimmt, dass sich das Gewissen meldet und darauf pocht, etwas Persönliches zu erledigen, er aber diese innere Stimme bewusst ignoriert, worauf er wie gelähmt und ohne Ziel weiter herumirrt und nur noch eine unüberwindliche Kraftlosigkeit als inneren Widerstand verspürt. So geht der innere Kampf hoffnungslos verloren.

Gefangen in solchen persönlichen Niederlagen und glaubens, dass er einfach gegen sein Gewissen handeln könne, verursacht er jedoch in sich selbst tiefe Unzufriedenheit, Gleichgültigkeit und sogar Scham, Schuldgefühle und Irritation bis hin zu Wut, Hass und Zorn usw., und dies nicht nur gegenüber sich selbst, sondern mehrheitlich gegenüber den andern, was wiederum zu weiteren psychischen und bewusstseinsmässigen Schäden führen kann. Daraus können unlösbare Missverständnisse und Konflikte entstehen, die z.B. bei Machthabern dazu führen, Kriege oder schwere diplomatische Verwicklungen vom Zaun zu brechen.

Handkehrum sehnt sich der Mensch nach einem besseren Selbstwertgefühl, mehr Selbstsicherheit, Geborgenheit, Anerkennung, Zuneigung, Liebe und Harmonie usw. und glaubt, solche Werte müssten ihm

durch andere in seinem Umfeld geschenkt werden; und weil das nicht möglich ist, bleibt er immer schwerst enttäuscht. Er denkt nicht daran, dass er diese Werte nur in sich selbst durch das Gewinnen der inneren Kämpfe erarbeiten resp. sich täglich darum bemühen, hart dranbleiben und eine erfolgreiche Arbeit an sich selbst leisten muss, damit er am Abend mit sich selbst im Reinen ist.

Ein erster Hauch von Erfolgserlebnis in diesem Kampf kann erst dann erwartet werden, wenn resolut und mit voller Kraft gegen derartige eigene innere Widerstände vorgegangen resp. sich auf das eigene Gewissen wirklich verlassen, ihm vertraut und danach gehandelt wird. Dadurch kehren im Bewusstsein – das von Sorgen und Lasten geräumt wird – endlich innere Ruhe und genügend Stille ein, die einen offeneren Zugang zum eigenen Gewissen schaffen und durch neutral-positive Impulse resp. persönliche Botschaften wahrgenommen werden, die als wahre innere vertrauliche Wegweiser für die eigene Entwicklung und Entfaltung funktionieren können.

Durch diesen inneren Kampf des Menschen resp. den wahren Dschihad gewinnt er Zugang zum Verstehen, wie er aus den schöpferischen Kräften freier schaffen kann, um sie in Erkennung der Liebe zu den Menschen, zur Schönheit der Natur und zur Schöpfung täglich ehrwürdig zu verwalten und zur Entfaltung zu bringen.

1

WZ-Nr. 161: Punks – die Warzen der Gesellschaft

Es ist mir noch genau in Erinnerung, wie ich vor dem Spiegel stand, in mein junges, glattes, fast hätte ich gesagt unschuldiges Gesicht sah und mir überlegte, wie ich mit der Schere meine geordneten halblangen Haare am besten verunstalten könnte. Ich hatte genug von diesem braven schönen Leben, mit dem ich überhaupt nicht klarkam. Viel der Freundlichkeit der Menschen schien mir geheuchelt und unecht, und aufschürfende Erlebnisse in meiner Schulzeit liessen in mir Wut und Hass keimen, die sich immer mehr gegen alle Führung, Bevormundung, gegen alle Ungerechtigkeit und Ausgrenzung auflehnten.

Das sogenannte Normale schien mir oft nur noch eine Maske, hinter der sich böse Absicht, Missgunst, Unwissenheit, Boshaftigkeit, Intrige und Schlimmeres mehr verbargen und in mir die Ansicht aufkommen liess, dass man auch guten, freundschaftlichen Worten nicht immer trauen kann. Damals fand ich im Leben nirgendwo wirklich Sinnhaftigkeit, und ich wunderte mich oft darüber, wie die Menschen scheinbar glücklich durchs Leben spazierten, ohne auch nur einen blassen Schimmer in sich zu haben, was das ständige Auf und Ab des irdischen Daseins eigentlich soll. Mir jedenfalls war überhaupt nicht klar, warum und für wen ich mich jeden Tag in aller Herrgottsfrühe aus dem Bett quälte, um dann in einer Fabrik-Bäckerei stundenlang an Maschinen immer die gleichen monotonen Arbeiten auszuführen, dabei ständig gegen den einfallenden Schlaf zu kämpfen und immer auf der Hut zu sein, die Finger nicht in irgendwelche Walzen, Stanz- oder Knetmaschinen zu stecken. Die Nachtarbeit bescherte mir grosse Schlafprobleme, so ich beim Aufwachen oft überhaupt keine Ahnung mehr hatte, welchen Wochentag wir hatten und ob es nun Morgen oder Abend war. Ebenfalls verfiel ich in jener Zeit einer unglücklichen, unerfüllten ‹Liebe›, die zusätzlich meinen Seelenfrieden auffrass und das Fass bald zum Überlaufen bringen sollte.

Zu dieser Zeit schwappte aus England die Punk-Szene aufs europäische Festland über und sorgte überall für heisse Köpfe. Waren die Hippies noch irgendwie nett anzusehen und sprachen von Liebe und Frieden, so schienen die Punks in ihrer Aufmachung und in ihrem Getue aus dem Müll selbst zu kommen und stiessen am Anfang auf enorme Ablehnung. Ihr wildes Aussehen und ihre rotzige Musik war Ausdruck schlimmster Disharmonie und totaler Ablehnung gegen gesellschaftliche Normen, was bei nicht wenigen Menschen Angst und Schrecken auslöste. In der Punk-Szene gab es keine Lehrer, keine Zeigefinger, keine Moralprediger, keine Hierarchie, keine Organisation, keine Ideologie und keinen Gott, sondern es war einfach ein - Zusammenfinden unzufriedener, orientierungsloser, suchender Jugendlicher, die aus allen gesellschaftlichen Schichten stammten und die ihrem Unmut, ihrem Groll, ihrem Argwohn, ihrem Hass, ihrer Wut und ihrer Gestörtheit mehr oder weniger freien Lauf liessen. In der Bevölkerung konnten viele nicht begreifen, warum sich junge Menschen absichtlich dieser aufgesetzten Hässlichkeit hingaben und den Glauben an das Gute, Schöne und an die Zukunft scheinbar verloren hatten. Obwohl die Punkbewegung, bei meinem ersten Kontakt mit ihr, bei mir ebenfalls auf heftigste Ablehnung stiess und mich sehr aufwühlte, wirkte sie letztlich doch anziehend auf mich.

Wie diese Punker, so war auch ich ein Unzufriedener und kam mit der allgemein herrschenden Lebensweise einfach nicht klar. Endlich tat sich da ein Raum auf, wo man sich Luft verschaffen konnte, wo sich angesammelter Druck entladen konnte, wo man den ganzen inneren Müll hinausschreien konnte. Bei mir hatte

sich viel Dunkelheit, Wut und Verzweiflung angesammelt, und der Punk sollte mir bald in Fleisch und Blut übergehen. Die mörderische ‹Karriere›, die ich in folgender Zeit in diesem Umfeld machte, trieb mich bald an den äussersten Rand eines Abgrundes, der, hätte ich noch einen weiteren Schritt in diese Richtung getan, mein Verderben hätte sein können. Was mich zum Punk machte, war, neben der feigen Flucht vor dem wirklichen Leben, der Verantwortung und dem fehlenden Vertrauen in mich selbst (was ich damals in dieser Tragweite noch nicht erkannte), auch die Lust und das unbändige Verlangen in mir, die Schatten und Abgründe des Menschseins zu erfahren. Ich wollte dorthin, wo das Leben schmerzt und brodelt. Da war ein Lebenshunger nach echten Erfahrungen, nach Herausforderungen, die Suche nach elementaren Werten, das Verlangen, neues Land zu betreten. Das folgsame, nette Funktionieren in diesem wohlgeordneten Land Schweiz mit lieben, verständnisvollen Eltern roch für mich einfach nach Einschläferung des inneren Feuers; alles erschien mir plötzlich wie ein schwerer Klotz, an den ich gefesselt war und der mich daran hinderte, meinen Weg zu suchen und zu gehen. Eine weitere fixe Idee, die sich in mir bildete, war, das Punk-Sein derart auf den Gipfel und die Provokation derart weit zu treiben, dass die mit mir in Berührung kommende Gesellschaft einfach reagieren und mir die Stirn bieten musste, dass sie aus ihrer Selbstzufriedenheit erwachen und sich Fragen stellen sollte wie: «Was ist eigentlich los, dass wir solch gestörte Jugendliche haben, warum sind derartige Auswüchse möglich?» usw. Ja, selbst meine Mitpunks wollte ich vor den Kopf stossen und sie dazu drängen, die Welt und sich selbst in Frage zu stellen. Aber nichts dergleichen geschah; die Menschen nahmen einfach einen Schritt mehr Abstand von einem, um nicht selbst vom zerstörerischen Sog erfasst zu werden, den man verursacht hatte. Es gab keinen Widerstand, keine Auseinandersetzung, keine Fragen nach dem Kern des Lebens und also keine Antworten. Man hätte sich in Würfel schneiden oder zerfetzen können, nicht der allerkleinste Windhauch hätte deswegen in eine andere Richtung geweht – so erlebte ich es damals. Diese für mich ungeheuer ernüchternde Erfahrung liess meine Denkweise bröckeln und brachte sie zum Einsturz.

Mit voller Wucht wurde ich auf mich selbst zurückgeworfen und musste erkennen, dass ich selbst die vollumfängliche Ursache für mein Desaster war. Wie ein Hieb traf mich diese Tatsache und schmetterte mich auf den Boden der Wirklichkeit, wo ich liegenblieb und erst nach einer Zeit der Benommenheit und Depression wieder neuen Auftrieb gewann. Ein lieber Mensch und Freund verschaffte mir die Möglichkeit, wieder ins Leben zurückzufinden; da öffnete sich mir die Welt plötzlich wie eine Blüte, und ich sah die Herrlichkeit des Lebens mit ihren prächtigen Farben und am Horizont neue ungeahnte Möglichkeiten – ich erlebte eine Zeit der Neuwerdung.
Je älter ich werde, desto klarer wird mir, dass das Leben nicht nur schwarz oder weiss, nicht nur positiv oder negativ ist. Es gibt hier auf Erden keinen Ort, wo nur Licht ist, wo nur das Gute weilt; stets ist auch das Negative Bestandteil unseres Lebens. Beide Faktoren treiben uns voran und lassen uns nicht in Selbstgefälligkeit versumpfen. Der Mensch ist in seinem Bewusstsein ein lernendes, unvollkommenes Wesen, das, angetrieben durch die in ihm liegende Kraft des Strebens, alle Höhen und Tiefen des Lebens auslotet und dadurch Essenzen des Wissens, der Wahrheit, der Weisheit und der Liebe in sich schafft. Oft vermögen wir das Negative und Positive von Erfahrenem erst nach vielen Jahren zu erkennen, und in scheinbar Gutem erkennen wir plötzlich Hemmendes und Negatives – und vermeintlich Schlechtes erscheint uns plötzlich in hellerem Licht. Diese Prozesse des Erkennens sind jedoch niemals endgültig, denn mit fortschreitender Evolution gewinnen wir immer wieder neue Sichtweisen und neue daraus resultierende Einsichten. Auch ich vermochte und vermag immer noch wertvolle Lehren aus dieser argen Zeit als Punk zu ziehen. Sehr viel klarer erkenne ich die Grenzen, die, wenn sie überschritten werden, unweigerlich viel Leid, Elend und gar den Tod bringen können. Nie und nimmer können durch destruktives, zerstörerisches Denken und Handeln, durch Äusserlichkeiten, Gewalt, Druck, Revolution und Anarchie bleibende, gute, evolutive und lebensbejahende Werte erschaffen werden. Nur tief in uns selbst – und allein nur dort – kann der Wandel zum Besseren erfolgen, kann der wahre Umsturz zur Gerechtigkeit und, wie es ein Plejaren-Mädchen so trefflich genannt hat, ‹die stille Revolution der Wahrheit› vollzogen werden.

Es bleibt zu sagen, dass die ruppigen und wild dreinblickenden Punks mit ihren zerschlissenen Kleidern, ihren

Sicherheitsnadeln, Reissverschlüssen, Netzstrümpfen und wilden Frisuren nicht nur Dreck und Abschaum waren, wie viele sie sahen, sondern dass sie alle auch gute Werte in sich bargen und bergen. Bei weitem sind sie nicht die katzenfressenden, die schwachsinnigen, feigen Lehrervergewaltiger und asozialen Rocker, als die sie in Filmen oft einschlägig dargestellt werden. Ich habe in dieser Zeit auch viel Lustiges, Kreatives und - Liebenswertes erlebt, und diese Jugendlichen scheinen mir im Schnitt nicht weniger normal als die Normalen. Ich verstand den Punk immer als Warnzeichen, als Vorankündigung einer sich stetig verschlimmernden Desorientierung, eines Sitten- und Moralzerfalls, der – wenn nicht dagegen gesteuert wird – immer mehr überhandnimmt und droht, alles in Chaos und Anarchie zu reissen. Ich denke, dass der Mensch solche wie auch viele andere unmissverständliche Warnzeichen nicht erkennt, die ihn aufschrecken und dazu veranlassen müssten, seinen Weg des Lebens neu zu überdenken. Was vom Punk von der Gesellschaft übernommen wurde ist die lärmende, destruktive ‹Musik›, ein rüderes Benehmen und die Mode, weshalb heute selbst Grossmütter mit Punkfrisuren rumlaufen, für die wir damals, wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses, noch auf dem Polizeiposten gelandet sind. So hat der Punk, wenn auch nicht in bewusster böser Absicht, alles noch verschlimmert und die Disharmonie zusätzlich beschleunigt, weil leider nur wenige Menschen wirklich über das Leben nachsinnen und darum bedenkenlos alles übernehmen. Und genau aus diesem Grund geschieht es bei uns Menschen, dass Hässliches zu Schönem und Schwachsinniges zur Kunst erklärt wird; und unanständiges, respekt- und liebloses Benehmen für viele bald zur Normalität wird.

1

WZ-Nr. 162: Auf dem Pfad der Selbstverwirklichung

Viele Menschen begnügen sich damit, irgendwelchen von anderen Menschen erdachten Formen, Regeln, Traditionen, Religionen, Ideologien, Modeströmungen, Vorstellungen usw. zu entsprechen, von denen sie sich einlullen und bestimmen lassen. Dabei unterdrücken sie ihre eigentlichen ureigenen persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten, würgen sie ab und lassen sich in höriger Abhängigkeit von irgendwelchen Meinungen, Erwartungen und Diktaten fremdbestimmen.

Die eigentliche menschliche, individuelle Entwicklung und Bestimmung, die in der Erfüllung und Befolgung der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote wurzelt, wird dadurch missachtet und mit Füssen getreten. An deren Stelle treten dann oftmals eine ideologische oder glaubensmässig geprägte Einstellung und die daraus resultierenden unrealistischen Gedanken und Gefühle in Form von subjektiv gefärbten Sehnsüchten und eigensüchtigen Wünschen sowie allerlei Süchte und schwerwiegende Laster. Gemäss dem natürlich-schöpferischen Gesetz von Ursache und Wirkung zeitigen irrationale Vorstellungen und Gedanken folgerichtig auch mannigfaltige falsche Gefühle, Gefühlslagen und Stimmungen sowie daraus hervorgehende destruktive Handlungen und Verhaltensweisen, die sowohl positiv als auch negativ ausgeartet in Erscheinung zu treten vermögen. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob es sich um eine negative oder positive Ausartung handelt, denn beide Formen der Ausartung zeitigen früher oder später negative Konsequenzen, die den Menschen unfrei und zu einer Schablone seines falschen Denkens, Fühlens und Handelns machen.

Der Mensch als Teil der universell-schöpferischen Wahrheit und Wirklichkeit vermag nie und nimmer auf Dauer gegen die natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote zu verstossen und sich gegen diese zu wehren, ohne dass er dabei selbst Schaden nimmt. Diese Tatsache ist ein Naturgesetz, das besagt, dass die Wahrheit früher oder später ans Tageslicht durchbricht und alle Unwahrheit und Falschheit ausmerzt. Es liegt also im eigenen Interesse des Menschen, seine durch religiöse und andere Irrlehren indoktrinierte und anerzogene falsche Einstellung und irrationale Lebensführung zu korrigieren, zu neutralisieren und abzulegen, um einer auf die effektive Wirklichkeit und die tatsächliche Realität bezogenen Lebensführung und einer vernünftigen Selbsterziehung Platz einzuräumen.
Dabei eröffnen sich dem schöpferisch-kreativen Menschen durch seine in wahrheitlicher Erkenntnis erarbeiteten Fähigkeiten und Möglichkeiten unbegrenzte Wege und Gelegenheiten zur Alltagsbewältigung und Alltagsgestaltung. Dies auf der Grundlage einer neutral-positiven Grund- und Lebenseinstellung und der daraus resultierenden tatsächlichen Erkenntnis, die zu wirklichem Wissen und effektiver Weisheit verarbeitet wird. Dazu stellen tägliche neutral-positive Meditationsübungen und ein daraus hervorgehendes meditatives Verhalten akkurate Mittel zur Erarbeitung eines auf tatsächlichen Fakten und Tatsachen aufgebauten stillen Willens dar. Dieser vermag dem Menschen Tür und Tor zu seinem inneren Selbst und somit zu seinen tatsächlichen individuellen und menschlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu öffnen, wodurch der Mensch nicht nur zu sich selbst findet, sondern auch zur Erfüllung seiner Selbst- und Eigenpflichten sowie zur Erkennung und Wahrnehmung des tatsächlichen und wirklichen Lebens, das in der Befolgung und Erfüllung der natürlich-schöpferischen Gesetze und Gebote und ihrer Richtlinien und Bestimmungen fundiert.

WZ-Nr. 163: Beobachtungen und Gedanken ...

... beim Studium der Symbole der Geisteslehre

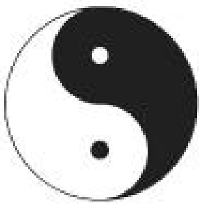

Yin-Yang Das Zusammenspiel von Positiv und Negativ beschäftigt mich nun seit ich denken kann. (Das ist natürlich nur so eine Redewendung.)
Obwohl ich in die sogenannte westliche Kultur hineingeboren wurde, zog es mich schon früh (wie magisch) zur östlichen Philosophie hin. Meine Aufmerksamkeit wurde als erstes durch das Symbol von Yin und Yang erregt, das damals in Form von Ringen und Anhängern auf der Welle ‹der inneren Veröstlichung des Westens und der äusseren Verwestlichung des Ostens› über die schweizerischen Grenzen schwappte.

Das Symbol von Yin und Yang erschien mir offensichtlich vertrauenswürdiger als die christlichen Symbole, mit denen ich mich seit Beginn der Schulzeit konfrontiert sah. Das Yin und Yang bot eine Interpretation der Harmonie von verschieden gepolten Kräften, die mir, schon rein visuell, sympathisch war; noch ohne näheres Wissen über die philosophischen Auslegungen. Verständlicherweise war es mir lieber, mich als Teil des Wechselspiels von Licht und Schatten zu sehen, als im angedrohten Höllenfeuer zu schmoren. Diese andere Sichtweise der waltenden Kräfte, deren Grundlage und Ziel die Harmonie war, bot eine willkommene Alternative zum blutigen Szenario des christlich geprägten Kampfes zwischen Gut und Böse.

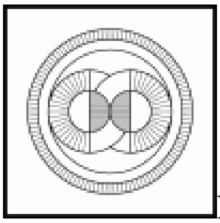

Negativ-Positiv Heute würde ich das Zusammenspiel von Negativ und Positiv als ewiges Geheimnis bezeichnen, denn je mehr ich darüber las und später durch das Studium der Geisteslehre zu verstehen meinte, entzog sich mir die Gewissheit immer dann, wenn ich zu mir sagte: «Jetzt hast du es begriffen.» Ein Phänomen, das für mich das Erkunden und Durchdenken der Naturkräfte nur noch spannender und interessanter machte und immer noch macht.

Das Symbol, das in der Geisteslehre für Negativ-Positiv steht, hat für mich das Symbol von Yin und Yang in mancherlei Hinsicht abgelöst. Es ist, jedenfalls für mich, ein weiterentwickelter Ausdruck der Gesetzmässigkeit von Negativ und Positiv, der den dynamischen, wechselhaften Aspekt sowie auch den kurzzeitigen Austausch der Kräfte besser zur Geltung bringt, der sich, um nur ein Beispiel zu nennen, im menschlichen Ein- und Ausatmen offenbaren kann.

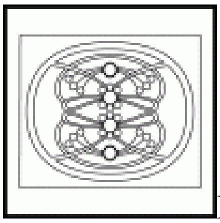**Hoffnung** Dem gegenüber (bzw. eingeordnet) könnte, von uns aus
gesehen, die Expansion und Kontraktion des Universums als das grosse Ein- und Ausatmen bezeichnet werden. GL-Symbol ‹Negativ-Positiv› Zeichen mit symbolhaftem Charakter üben auf mich seit jeher eine Anziehungskraft aus und rufen in mir sowohl Entdeckerfreude wie Studierlust hervor. So verwundert es nicht, dass ich mich seit dem
Erscheinen des Buches ‹Symbole der Geisteslehre› von Billy auf den verschiedensten Ebenen und Ausdrucksmöglichkeiten mit diesem Thema befasse.

Während des Studiums ist mir aufgefallen, dass manche polare Symbole, wie z.B. Hoffnung/Hoffnungslosigkeit›, ‹Furcht/Furchtlosigkeit› oder ‹Besonnenheit/Unbesonnenheit› usw., die gleiche Grundstruktur, das gleiche Schema oder Muster aufweisen, nur anders ‹eingefärbt›. Diese Entdeckung wirkte auf mich wie ein Hinweis darauf, dass wir es grundsätzlich in der Hand bzw. im Kopf haben, wie wir diese Grundstrukturen nutzen oder anfüllen.

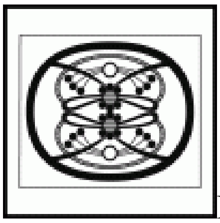**Hoffnungslosigkeit** Die Achtsamkeit lenkt den Wagen mit unseren konstruktiven oder destruktiven Gedanken, und unsere Vernunft mahnt uns zur Besinnung, wenn wir vor Unbesonnenheit die Zügel schiessen lassen wollen. Es liegt an uns, Hoffnung zu schöpfen, wie wir zu sagen pflegen, und wir sind es, die uns einer Hoffnungslosigkeit preisgeben.

Das eine der polaren Symbole ist meist deutlich dunkler, und weil wir bis anhin bei den meisten Symbolen nur auf die Schwarzweissfassung Zugriff haben, zeichnet sich dieser Eindruck vor allem durch einen grösseren Schwarzanteil aus.

In diesem Zusammenhang ist es vielleicht interessant zu wissen, dass sich z.B. das Wort Melancholie aus dem griechischen Begriff melancholia ableitet und sich dieser wiederum aus den Worten mélas = schwarz und cholé = Galle zusammensetzt.

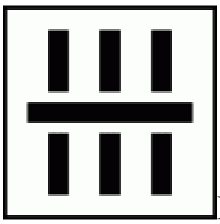**Furcht** Aus der Umgangssprache sind uns die Beschreibungen ‹etwas schwarzmalen› oder Schwarzmalerei betreiben› bekannt, wodurch ausgedrückt wird, dass etwas pessimistisch dargestellt oder das Schlimmste befürchtet wird.

Wir sagen z.B. auch: «Du siehst die Dinge viel zu schwarz», und wollen damit zu bedenken geben, dass Zukünftiges eventuell zu pessimistisch eingeschätzt wird oder möglicherweise eine ungesunde Haltung vorliegt, die nur noch das böse Ende erwartet.

Auch die Begriffe ‹anschwärzen› (jemanden verleumden), ‹Schwarzhandel betreiben› (ungesetzlicher Handel mit illegalen oder rationierten Waren), ‹schwarze Magie› (die übrigens inexistent ist, denn es gibt nur eine

Magie – im Sinne von Kraftentfaltung), ‹der schwarze Peter› und ‹das schwarze Schaf› usw. sind allgemein bekannt.

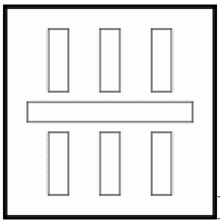**Furchtlosigkeit** Nichts ist jedoch nur schwarz oder nur weiss, und sogar in unserem Kulturkreis, in dem schwarz bei den meisten Redewendungen für ‹das Böse›, zumindest Anrüchige, aber manchmal auch nur für das Unbekannte herhalten muss, haben sich ein paar wenige andersgepolte Wendungen behaupten können: Wer z.B. schwarze Zahlen schreibt, macht Gewinn, und in mehr als nur in einer Hinsicht kann genau ins Schwarze getroffen werden. Um auszudrücken, dass wir eine schriftliche Bekräftigung unserer Worte besitzen, brauchen wir jedoch beide Komponenten, denn sonst könnten wir nicht sagen: «Hier steht es schwarz auf weiss!»

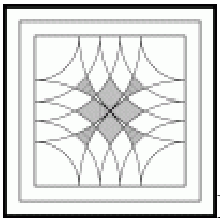**Besonnenheit** Wie bei anderen Polen, so ist es auch bei Schwarz und Weiss; sie bedingen einander und sind meiner Ansicht nach nicht antagonistisch, also widerstreitend oder gegensätzlich, sondern komplementär, d.h. ergänzend.

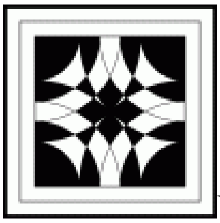**Unbesonnenheit** In einer Welt der widerstreitenden Gegensätze, so auch zwischen männlich und weiblich, könnte die vermehrte Lenkung der Sichtweise auf den ergänzenden Aspekt des anderen Pols sehr wohltuend sein und sein übriges dazu beitragen, mit sich und dem oder den anderen in Harmonie leben zu können.

1

WZ-Nr. 164: Bescheidenheit und Unbescheidenheit

Es ist für jeden Menschen gut und vernünftig, stets eine gewisse Bescheidenheit an den Tag zu legen, sozusagen eine goldene Mitte zu suchen bzw. eine Art Waage zu sein, die zu allen Dingen in Balance ist resp. in einer gesunden Ausgeglichenheit. Diese Bescheidenheit ist erstrebenswert für äussere und innere Lebensumstände. Im Äusseren, wie z.B. in materiellen Angelegenheiten und Bedürfnissen, muss eine gewissen Zufriedenheit erlernt werden, die natürlich den jeweiligen Lebensumständen wie durch einen gesunden, notwendigen Rahmen angepasst sein sollte.

Egal ob arm oder reich, stets sollte ein gutes Mass gehalten werden. Auch müssen Notwendigkeiten erkannt werden, wie z.B. irgendwelche Verbesserungen, die für weitere Zielerreichungen wichtig sind. So sollte man dann je nach Fall und den gegebenen Umständen und Möglichkeiten alles Schritt für Schritt umsetzen können. Über Alltäglichkeiten, wie z.B. Essen, Arbeit, Gesundheit und sonstige Standards, sollte man sich freuen – dass man diese Dinge überhaupt hat usw. Dem Inneren des Menschen, seinem Denken und Fühlen tun Vernunft und Bescheidenheit stets gut, und sie helfen auch im Konflikt mit der eigenen Wirklichkeit, die nicht immer so ist, wie sie der Mensch selbst wahrnimmt, sofern sie einer Verbesserung bedarf.
Genau aus diesem Konflikt zwischen eigener Realität und der wahren Wirklichkeit entsteht oft eine Art ‹Unbescheidenheit›. Dinge, Geschehnisse und Lebenssituationen werden anders interpretiert, als diese in Wahrheit sind. Im Materiellen entsteht dadurch häufig eine Übertreibung resp. ein ‹Gigantismus›, wie z.B. viel zu grosse und zu schnelle Autos oder zu schwere Traktoren auf zu kleinen Strassen und Feldern, wodurch die ganze Natur zu Schaden kommt. Auch Überbevölkerung, Religionen, Kriege, Glauben und Grössenwahn sind gewissermassen Resultate menschlicher Unbescheidenheit.

Letztendlich werden die eigene Gesundheit und das Bewusstsein in vielerlei Hinsicht gestört oder zerstört. Im Inneren des Menschen ist Unbescheidenheit nicht gut, weil so manche Wahrheit darunter leidet und eine Verbesserung viel Zeit und Energie benötigt.

Es wäre für die Menschen ein viel schöneres Leben, wenn etwas mehr Bescheidenheit gepflegt und Liebe und Verantwortung dem Leben gegenüber beachtet würden. Dadurch könnte die Unbescheidenheit mit all ihren negativen Aspekten gar nicht gross in Erscheinung treten, weil Bescheidenheit und Vernunft dann als wertvolle und erstrebenswerte Tugenden erkannt würden, wodurch auch eine gewisse Lebensqualität für alle Menschen erreichbar wäre.

WZ-Nr. 165: Toleranz und Vorurteile

Seit mehr als 14 Jahren bin ich nun Jäger. Sicher ist das oft auch ein blutiges Handwerk, aber wer Fleisch konsumieren will, muss sich auch dessen bewusst sein, dass dafür Tiere sterben müssen. Oft, wenn ich im Revier unterwegs bin, treffe ich auf Tierfreunde ‹Grüne›, Vegetarier und allerlei andere Mitmenschen. Dadurch ergeben sich in den meisten Fällen Gespräche, bei denen man gerade bei Natur- und Tierfreunden eine erschreckende Intoleranz und eine geballte Ladung Vorurteile in Kauf nehmen muss.

Man müsste eigentlich von Naturfreunden erwarten können, dass besonders solche Menschen ein bisschen mehr Verständnis für Hege und Pflege und nachhaltige Jagd aufbringen sollten. In einigen Fällen hilft ein aufklärendes Gespräch, in anderen Situationen geht man besser einfach weiter.
Unlängst traf ich im Wald eine Frau, die mit ihrem Hund unterwegs war. Auf die Bitte, ihren Hund anzuleinen, reagierte sie zuerst sehr erbost. Deshalb erklärte ich ihr, dass es im Naturell eines jeden Hundes liege, seinem angeborenen Jagdtrieb nachzugeben, wenn er dazu auch nur die kleinste Möglichkeit bekomme.
Gerade der Wald bietet einem Hund eine reichhaltige Palette von Reizfaktoren an Spuren und Fährten. Allein in diesem Jahr traf ich schon zwei Risse von Hunden an Rehwild an. Oft werden die Rehe dabei von den Hunden nur verletzt und verenden dann qualvoll – oder sie werden von hinten bei lebendigem Leib angefressen.
Nachdem ich ihr das erklärt hatte, leinte sie ihren Hund wenig begeistert an – und dann ging es richtig zur Sache. Sie sagte mir, dass sie überzeugte Vegetarierin sei und in keiner Art und Weise akzeptieren und tolerieren könne, dass es Menschen gäbe, die Fleisch essen, ganz zu schweigen davon, dass man überhaupt ein Tier töten könne.
‹Fleischfresser› seien allesamt Mörder, und sie werde ihr Leben lang gegen ein solches Barbarentum ankämpfen. Auf ihren aufgebrachten Ausbruch erwiderte ich ihr nur, dass ich mit Vegetariern absolut kein Problem hätte und dass meiner Meinung nach jeder Mensch selbst entscheiden könne, ob er ‹Fleischfresser› oder eben Vegetarier sein wolle. Es brauche da einfach von beiden Seiten ein wenig Toleranz, um miteinander in Frieden leben zu können.
Als Jäger brauchen wir diese Toleranz besonders, egal, ob es sich dabei um Radfahrer, Reiter, Hundehalter oder Wanderer handelt. Und ich fügte hinzu, dass es miteinander immer einen gangbaren Weg gäbe, dass aber ein Gegeneinander zur Katastrophe führe. Sie meinte daraufhin, dass bei Tiermord und ‹Fleischfressern› bei ihr jede Form von Toleranz aufhöre. Da konnte ich mir die Frage nicht verkneifen, was sie denn ihrem Hund zu fressen gebe – oder ob er vielleicht auch Vegetarier sei? Darauf reagierte sie noch um einiges verstimmter und beendete das Gespräch blitzartig.
Ja, das Fleisch für den Hund kommt aus der Dose oder es ist schön zugeschnitten und sauber verpackt – und man kauft es in einem einladenden Geschäft. Intoleranz gepaart mit Dummheit ergibt eben immer eine böse Kombination!

WZ-Nr. 166: Aus meiner Videospiel-Ära

Mein erster Computer war ein Atari 2600, an dem ich viele hundert Stunden verbrachte. ‹Missile›, ‹Command›, ‹Defender›, ‹Centipede-Space›, ‹Invaders› und viele andere Kriegsspiele waren mein damaliger Zeitvertreib. Der Sinn dieser Spiele war meistens, etwas zu zerstören.

Als mir dann ein Commodore C64 geschenkt wurde, ging es erst richtig los! Meine Freunde und ich tauschten auf dem Schulhof und in der Freizeit unsere Spiele aus. Natürlich waren ‹Ballerspiele›, also Spiele, bei denen auf etwas oder auf ‹jemanden› geschossen wurde, an erster Stelle. Mein Vater war schon damals der Meinung, dass all diese Kriegs- und Ballerspiele der Vorausbildung zum Millitär dienten. Als Kind dachte ich natürlich, dass er wohl spinne. Heute muss ich allerdings gestehen, dass mein inzwischen verstorbener Vater mit dem, wovor er mich warnte, recht hatte. Als ich dann nämlich im Jungmänneralter ins Militär musste, ging es mit dem Schiessen recht einfach – ich erinnerte mich an die Spiele und übertrug meine Spielerfahrung auf den Schiessplatz. Als die Panzeratrappe losfuhr, stellte ich mir das Spiel ‹Tank Attack› vor und wusste genau: Jetzt muss ich abdrücken – Treffer! So einfach ist das!

Die Spiele wurden im Laufe der Jahre und mit fortschreitender Computertechnik natürlich immer besser und realer – und was diese Spiele heute aufgrund ihrer verbesserten Graphik bieten, wirkt schon beinahe echt. In einem der Spiele, das ich vor Jahren spielte, mussten Vietcongs beseitigt werden. Klingt brutal – und ist es auch. Etwa 2010, einige Jahre, nachdem ich aufgehört hatte, mich regelmässig mit diesen Spielen zu vergnügen, sah ich in Frankfurt einen Vietnamesen mit seinem typischen Hut. Das erste, was mir einfiel, war das Kriegsspiel ‹Vietcong›, das ich so oft gespielt hatte und das dem Genre des Ego-Shooters zugeordnet wird, dessen erste Version laut Hersteller über eine Million Mal verkauft wurde. Es war eine sehr schlimme Assoziation, die ich bei dieser kurzen Begegnung hatte. Sitzt man in einem Panzer, wird die Landschaft um den Panzer herum auf einen Bildschirm übertragen, und dabei verschmilzt die Realität mit den Bildern der Videospiele! Das habe ich selbst erlebt!

Leider werden die Spiele immer realistischer und drastischer, und das lässt für die Zukunft nichts Gutes erwarten, wenn nicht Schritte unternommen werden, diese Spiele zu verbieten oder zumindest zu entschärfen. Wohin solche Spiele in ihrer letzten Konsequenz führen, haben verschiedene Attentate und Amokläufe an Schulen in den USA und Europa in den letzten Jahren gezeigt.
von Michael Sengel, Schweiz, überarbeitet von Bernadette Brand

WZ-Nr. 167: Gedanken über den langen und mühsamen Weg ...

... von der Theorie zur Praxis
Fortsetzung (1. Teil, WZ Nr. 162, März 2012)

Von klein auf sind wir aufgrund der Erziehungs- und Umwelteinflüsse mit der verhängnisvollen Irrannahme konfrontiert, dass der Sinn und Zweck des Lebens für uns Menschen unergründbar und daher nur auf Glaubensannahmen und unbeweisbaren Vermutungen aufgebaut sei. Dementsprechend unklar sind die massgeblichen Wertigkeiten und Sichtweisen in bezug auf die Sinngebung des Lebens für den einzelnen Menschen.

Dies macht viele von uns zu leichten Opfern von Kultreligionen, Sekten und sonstigen Irrlehren, die in ihrer ausbeuterischen Profitgier keine Skrupel und keine Grenzen kennen.
Andererseits suchen zahllose Menschen ihren Lebenssinn in rein materiellen Bereichen, die ihnen weder dauerhafte innere Befriedigung noch Zufriedenheit und Glück bringen können. Deshalb ist es für uns Menschen von grösster Bedeutung, die Angst vor dem Unbekannten und die Scheu vor der Gedanken- und Meinungsfreiheit abzustreifen und aus der Dunkelheit der Unwissenheit hinauszutreten, um die lebensbestimmenden schöpferischen Gesetzmässigkeiten wahrzunehmen und ihre unumstössliche Wirksamkeit und Logik zu erkennen. Nur dadurch kann die Erkenntnis schliesslich langsam zum Wissen reifen, dass aufgrund der schöpferisch-natürlichen Gesetze alle Bestimmungen tatsächlich nur auf dem eigenen Denken und Handeln gründen und dass es auf einem selbst ankommt, wie das Leben verläuft. Dadurch beginnt ein sehr entscheidender Schritt in die richtige Richtung, denn er befähigt uns dazu, die Selbstverantwortung für alles Denken, Fühlen und Handeln in bewusster Form wahrnehmen zu können. Damit fällt auch die zwar sehr beliebte, aber völlig unwirksame Ausrede dahin, dass stets die äusseren Umstände, die Mitmenschen oder Gott und die Welt für allerlei menschliches Versagen, für Missstimmungen, Unglücklichsein usw. verantwortlich seien, weil diese Ausflüchte dem Menschen zur Besserung seiner Verhältnisse ohnehin nichts bringen. Grundsätzlich ist es effektiv so, dass sich die Ursachen für viele unliebsame Zustände in der Regel in einem selbst finden lassen. Wenn wir aufmerksam in unser Bewusstsein horchen und die Gedanken und die Gefühle registrieren, kann uns das auch nicht entgehen.

Besonders in der heutigen Zeit, die in vielerlei Beziehungen enorme Anforderungen an uns stellt, bedarf es unter anderem in vermehrtem Masse innerer Stärke, Ausdauer, Kraft, Selbstüberwindung, Mut und Durchhaltevermögen. Dabei reicht es aber nicht, derlei lebenswichtige Eigenschaften alleine in der Vorstellung als wichtig und erstrebenswert zu erachten, denn sie müssen erst erarbeitet werden. Sollen sie sich entwickeln und zum Tragen kommen, müssen sie von der Theorie in die Tat umgesetzt werden. Dies geschieht, indem wir uns mutig den täglichen Anforderungen und Problemen stellen, denn immer wieder stehen wir im Lauf unseres Lebens vor Situationen, die sich derart schwierig gestalten, dass man am liebsten davonlaufen möchte. Ob im Familienalltag oder im Berufsleben, in rein persönlichen Belangen oder im Zusammenleben mit den Mitmenschen ergeben sich mitunter Umstände, die uns an die Grenzen des Ertragbaren führen. Wenn wir uns jedoch den drohenden Widrigkeiten und Problemen in vernünftiger und besonnener Art und Weise stellen und

die Herausforderung tapfer annehmen, anstatt mutlos das Handtuch zu werfen, werden wir ganz zwangsläufig nach deren Bewältigung eine Zunahme an Kraft und Stärke feststellen. Zwangsläufig wird uns dadurch auch die Tatsache bewusst, dass in uns Menschen entschieden mehr Potential steckt, das es zu entdecken und zu entwickeln gilt, als wir gemeinhin annehmen.

Billy stellt uns einen unschätzbar wertvollen Schatz an weisen Schriften und Büchern zur Verfügung, und diese sind eine wahre Fundgrube unzähliger Anleitungen, Hilfestellungen und Ratgebungen für eine selbstbestimmte, positive und erfolgreiche Lebensgestaltung.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich daher als sehr empfehlenswertes Beispiel die ersten 7 Sätze der 77 Schritte der meditativen Gedanken- und Gefühlspflege aus dem Buch ‹Meditation aus klarer Sicht› (Seiten 240 – 245) von Billy anführen:

1. Um in der heutigen Welt zu leben, muss ich stark sein und Zähigkeit in bezug auf mein Bewusstsein und meinen Verstand entwickeln.
2. Je ruhiger und zäher ich werde, je mehr Schwierigkeiten bewältige ich.
3. Die schöpferisch-natürliche Kraft ist in mir selbst, und diese nutze ich verwirklichend in meinem Denken und Handeln.
4. In meiner Bewusstseinshaltung ändere ich mich zum Positiven und nutze dazu meine schöpferisch-natürliche Kraft in mir.
5. In mir selbst bin ich stark und wandle mein mentales Selbstbild zum Positiven.
6. Alles ist für mich erreichbar, und ich meistere, was ich auch immer wünsche zu vollbringen.
7. Stets erhebe ich meinen Blick, erkenne die ganzen Möglichkeiten und bin ein Positivdenker.

1

WZ-Nr. 168: Das Begehen von Fehlern

Der Mensch kommt nicht daran vorbei, Fehler begehen zu müssen, denn diese sind wichtiger und integrierter Bestandteil seines Lebens. Sie resultieren aus seinen Vorstellungen, Ansichten und Meinungen, Gedanken, Ideen und Zielen und den daraus erfolgenden Handlungen.

Sie erfolgen auch durch eine nicht sachgemässe Vorgehensweise sowie der einseitigen Behandlung der Wege, die zu den Zielen führen sollen. Es bleibt aber die Tatsache, seien die Fehler nun vermeidbarer oder evolutiver Natur, dass Fehler unumgänglich sind, denn ohne diese gäbe es auch kein Vorankommen, keine Evolution und keine Erkenntnisse. Hier eingebettet ist insbesondere die Lehre der Meditation der Achtsamkeit und Wissensklarheit und ihrer siebenfachen Unterteilung. Dies, im wesentlichen, in ihrer allgemeinen Anwendungsform, denn die Lehre der Meditation ist nicht nur die Lehre der Konzentrativ-Versenkung, sondern sie findet als Anleitung und als eigentliche Lebensphilosophie auch ihren Niederschlag in ihrer alltäglichen, praktischen Anwendung zur Lebensführung sowie der Bewältigung des Lebens schlechthin.
Der Mensch strebt nach dem edlen Ziel, das Leben in seiner Wirklichkeit zu erkennen. Durch seine Vorstellungen der Wirklichkeit gibt er sich selbst den Weg vor. Diese Vorstellungen können teilweise der Wirklichkeit entsprechen, sie beinhalten aber mit Sicherheit auch Unrichtiges, das mit der Wirklichkeit nicht konform laufen kann, respektive mit ihr nicht zusammenfällt und nicht im Einklang ist. Durch seine praktischen Handlungen erkennt der Mensch letztlich, was in seinen Vorstellungen einer Korrektur, Überarbeitung und Richtigstellung bedarf.
Betrachtet man die vom Menschen erkennbaren Gesetzmässigkeiten und Gebotsmässigkeiten des schöpferischen Wirkens, so kommt man unweigerlich zu Wortbegriffen wie Vollkommenheit, Perfektion, Tüchtigkeit, Aufrichtigkeit, Funktion usw., die einem letztlich aufzeigen, wie sehr wenig eigentlich der Mensch all diesen bestehenden, universalen Attributen gerecht wird. Doch andererseits besteht im Menschen ein Verlangen, jenes Erhabene, von höchster Realität zeugende, zu begreifen und zu beschreiben, obwohl er zwangsläufig vieles noch nicht wissen kann und er demzufolge in seinen Ansprüchen, von dem, was er denkt, was sein soll, falschliegt und früher oder später durch seine Erlebnisse Korrekturen anbringen muss. Im Laufe der Zeit nähert er sich der Natur des Lebens und des Bestehens.

Der Mensch neigt dazu, das Unbekannte mit seinen besten Bestrebungen und Worten zu beschreiben, und er stellt fest, vielleicht auch nur unbewusst, dass er diesem allem nicht entspricht und er selbst noch sehr fehlbehaftet ist. Das Resultat daraus könnte sein, insbesondere, weil seine Vorstellungen tatsächlich nicht (oder noch nicht) dem Wirklichen entsprechen, so dass er in eine Minderwertigkeit verfällt, er sich somit also geisselt und gleichzeitig das Verlangen erfolgt, dem gleichzutun und perfekt sein zu wollen. Mit der dann daraus resultierenden Folge, dass er beginnt, seine Fehler zu verneinen und diese nicht als einen Wert anerkennt. Er strebt nach Vollkommenheit, was teilweise in Ordnung ist, doch richtig besehen, in einem absoluten Sinn, gibt es keine solche. Denn auch das Vollkommene, das scheinbar Vollkommene, beinhaltet das Fehl und die Ausnahme aller Regelung, die den Weg weist, um zu evolutionieren und neue höhere Ordnungen zu erschliessen.
So gesehen ist das für uns Allerhöchste, die Schöpfung Universalbewusstsein, vollkommen, doch entspricht diese scheinbare Vollkommenheit letzten Endes einer relativ-absoluten Vollkommenheit; wobei somit also selbst die Schöpfung – im menschlichen Verstehen gesehen – Fehlern unterliegt. Nur gestalten sich diese im

Feinstofflichen, Fortfolgenden und Logischen, und sie sind deshalb anderer Natur, als wir uns dies tatsächlich vorstellen können.

Wie gesagt, oft werden edle Worte verwendet, und sie erhalten durch unsere Betrachtung jeweils einen höheren und ungewohnten Wert und Sinn, um Dinge der Gesetze und Gebote des Schöpferischen beschreiben zu können. Oft erkennt der Mensch im Grenzbereich seines Ahnungsvermögens auch sehr viel mehr, als er davon für sein Leben umsetzen könnte.

All seine Erkenntnisse und seine Ahnungen muss der Mensch durch das Begehen der Evolution zusätzlich erleben und in der Erfahrung verinnerlichen können, bevor in ihm alles zu fundiertem Wissen wird und zu einer Weisheit werden kann, die durch einen zu begehenden Prozess des praktischen Lernens erarbeitet wird. – Ein Lernprozess wiederum, der in sich aussagt, dass der Mensch Fehler begehen darf; dass er diese begehen muss, um die Evolution bestreiten zu können und um sich dadurch weiter zu evolutionieren. Der Mensch kann nicht von vornherein alles richtig machen. Sobald er tätig wird, sei dies nun im Denken oder in seinen Handlungen, resultiert, dass automatisch Fehler auftreten und wodurch ein Lernprozess erst entstehen und erfolgen kann, wodurch Erkenntnisse freigesetzt werden, die letztlich wiederum in Erlebnissen und Erfahrungen münden.

Der Mensch begeht seinen Weg, und dazu gehören die vielen Stufen des Verständnisses der Gesetze und der Gebote der Schöpfung. Dieser Weg ist in negativ und positiv unterteilt, wie alles andere auch, was besteht, ist, existiert und wird. Es steht dem Menschen für seine Evolution und für sein Lernen genügend Zeit zur Verfügung. Niemand verlangt von ihm, dass er von heute auf morgen perfekt sein soll. Er hat die Freiheit, einen schnelleren oder einen gemächlicheren Weg zu gehen. Der Mensch selbst entscheidet über diesen Weg, und nirgendwo besteht ein Verlangen. Es sei denn eben, der Mensch bildet dieses Verlangen in sich selbst.

Was der Mensch sich in einem freien Willen aneignen könnte, das wäre eine Bemühung zum wahren Menschen hin; in der Anerkennung der Tatsache, dass Fehler gemacht werden müssen. Denn gäbe es keine Fehler, dann gäbe es auch niemals ein Ganzes und auch kein Vollkommenes in einem relativen Sinn. Es gäbe auch keine Evolution und letzten Endes kein Bestehen und kein Werden. Gäbe es keine Fehler, dann gäbe es kein Folgern und keine Folgerichtigkeit. Nichts würde sich wandeln und jede Bewegung wäre hinfällig. Es gäbe nur das Nichts.

Das Streben geht in diese Richtung, dass Fehler in Ausgeglichenheit gemacht werden sollen, so dass keine Ausartungen entstehen. Denn diese sind wahrheitlich nicht von Notwendigkeit, um die Evolution begehen zu können. Dieselben müssen nicht begangen werden, wenn im Menschen, seinen inneren Bestrebungen folgend, eine Bemühung zum Richtigen aufgebaut wird und wurde. Das Natürliche ist, dass Fehler gemacht werden, um daraus zu lernen. Denn ohne Fehler kann niemals ein Prozess der Evolution erfolgen, da es keine Folgerung und keine Folgeerscheinungen gäbe.

Wenn der Mensch aus seinen Fehlern lernt, entsteht daraus naturgegeben eine Ausgeglichenheit, ein Neutrales, und in diesem Sinne somit ein Abgeschlossenes und Überwundenes und mit der Zeit ein zur Weisheit Gebildetes. Nichtsdestoweniger entstehen immer wieder neue Fehler, die sich jedoch stetig verfeinern. Fehler müssen begangen werden, und das gilt insbesondere im materiellen Bereich des Lebens sowie in den materiellen Denkvorgängen. Jene Denkvorgänge, die dem geistigen universellen Bewusstsein weit unterlegen sind.
Doch basiert dieses Prinzip des Fehlerbegehens und des neuerlichen daraus Lernens auch im feinstofflichen, geistigen Bereich. Nur eben, auf einer ganz anderen Ebene, nämlich auf der Ebene des Feinstofflichen, geistig Logischen und schöpferisch Folgerichtigen.
Auch die Schöpfung selbst kommt somit nicht daran vorbei, die Evolution zu bestreiten und aus diesem Grund fortfolgende Vervollkommnungs-Zustände ihrer selbst zu erreichen und zu erleben, was ihrerseits ohne ein

Fehlerbegehen (gemäss unserem Verständnis) nicht funktionieren würde. Es entspricht dies einer feinstofflichen, logischen, fortführenden Evolution, die stetig und ohne Ende weiter geht, denn die Schöpfung ist kein Endgültiges. Sie ist zwar in einem relativ-absoluten Sinne vollkommen, jedoch ist sie kein absolut Endgültiges, wonach es keine Evolution mehr geben würde. Denn wäre die Schöpfung ein Endgültiges, ein Letztgültiges, dann müsste sie nicht mehr Neues erschaffen und keine Evolution mehr begehen. Das Ende wäre erreicht, und somit träte automatisch der Stillstand aller Bewegung ein – alles fiele in sich zusammen. Ja – das Bewegte selbst hätte nie stattgefunden!

Das jedoch ist nicht so, denn die Schöpfung evolutioniert sich weiter, wie alle übrigen existenten Lebensformen. Die Schöpfung strebt und vervollkommnet in der relativen Vollkommenheit, wodurch sie gewaltiger, kraftvoller und feiner wird. Durch ungezählte Stufen ihrer Evolution in immer neuen und neuen Schöpfungsformen. In immer neuen, höheren, feinen und feinsten Zuständen ihrer selbst und ihres SEINS.

1

WZ-Nr. 169: Geduld

Geduld ist ein Faktor, der erarbeitet werden muss und im Inneren des Menschen für Gedanken und Gefühle wie Liebe, Harmonie, Frieden usw. massgebend ist. Für das Äussere ist Geduld im Umgang mit Mitmenschen von Vorteil und bei Zielsetzungen, wo in Ruhe überlegt werden kann, welchen Wert das Endergebnis beinhalten soll.

Durch Geduld kann positives von negativem Handeln getrennt und ein gutes Resultat erzielt werden. Die Ungeduld der Erdenmenschen führte in der Vergangenheit und führt in der Gegenwart oft zu Uneinigkeit, Streit, Krieg, Morden, Kriminalität und vielen anderen Ausartungen, die bis in die engsten Familienkreise reichten und reichen, denn Geduld ist grösstenteils in Vergessenheit geraten.
Es gibt einen Menschen, der geharmt, verkannt und sogar bedroht wurde und wird, der sich in Eigeninitiative zu seiner Mission bekannte und bekennt, die den Menschen als ‹Geisteslehre› oder die Lehre des Lebens offenbart wird. Es ist der Prophet der Neuzeit, BEAM, dem wirklich Dank gebührt. Man sollte einmal darüber nachdenken, wie gross seine Geduld sein muss, um solche Anfeindungen durchstehen zu können. Da das Erfassen und Erkennen der schöpferischen Gesetze und Gebote in dieser Zeit durch Kulte, Sekten und Wahngläubige verhindert wird, stimmt es Billy traurig, wobei er das nach aussenhin keinem Menschen offenbart.
Darum, lieber Billy, spreche ich Dir meinen Dank aus für all jene, die an Deiner Mission mitbeteiligt sind – und besonders Dir, denn Deine Geduld ist mir ein Vorbild, und sie sollte auch für viele andere Menschen ein wirkliches Vorbild sein, denn mit mehr Geduld könnten sich die Menschen das Paradies auf Erden schaffen:

«Meine Geduld ist gross, unendlich
und auf Liebe, Frieden, Freiheit
und Harmonie ausgerichtet.»
Billy

Diesen weisen Spruch sollte man immer wieder überdenken, denn auch Geduld muss erlernt werden. Der Mensch hat die Freiheit, das anzunehmen oder diese Idee zu verbannen. Aber es kommt bestimmt die Zeit der Reife, in der die Menschen erkennen, dass Geduld ein Faktor ist, der für eine neutral-positive Lebensgestaltung unerlässlich ist – mit der Einbindung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote –, damit ein friedliches Miteinander der Menschheit gewährleistet ist.
SALOME

WZ-Nr. 170: Gewohnheiten

Gewohnheiten können sowohl ein Segen als auch ein Fluch für den Menschen sein, denn sie sind stark in ihm verankert. Es sind Neigungen, die oft seiner Wesensart entsprechen, welche er schon seit seiner Kindheit pflegt. Was sich der Mensch seit seiner frühen Erziehung angeeignet hat, pflegt er weiter, und so können sich Denk-, Handlungs-und Vorgehensweisen als Gewohnheiten einschleifen und festsetzen.

Beispielsweise hat der eine Mensch gelernt, immer systematisch vorzugehen, während der andere unbekümmert alles zu Erledigende häufelt und aufstapelt. Ersterer hat es sich zur Gewohnheit gemacht, Ordnung zu halten, seine Arbeiten und anstehende Dinge fortlaufend zu erledigen, und daher wird es ihm leichtfallen, Zeit für anderes und Weiterführendes zu finden. Der andere Mensch wird zeit seines Lebens mühevoll versuchen, seine aufgeschobenen Arbeiten und Vorhaben abzubauen, derweil sich immer weiter Erfordernisse des Alltags anhäufen und er folglich allem stetig hinterherhinkt. Die Folge dieser Gewohnheit ist absehbar: Es bleibt keine Zeit für anderes; die Freude am Tun wird weniger, bis nur noch Mühe, Unlust und Frustration zurückbleiben. Auch wenn es diesen Menschen ärgert und er weiss, woran sein selbstgemachter Stress liegt, gelingt es ihm – wenn überhaupt – nur schwer, sich von seiner üblichen Handlungs- und Vorgehensweise zu lösen und sich eine förderliche Gewohnheit anzueignen, die ihm sein Leben erleichtern würde. Oftmals verharrt er lieber in alten Mustern, denn eine Veränderung würde doch nur Anstrengung und Mehraufwand bedeuten. Daher ist es illusorisch zu glauben, er könne dann, wenn er einmal mehr Zeit hat, z. B. an Ferien-, Frei- und Sonntagen und erst recht nach seiner Pensionierung, alles das tun, was er schon immer gern tun wollte. Auch das entspricht wohl eher einer Wunschvorstellung, denn aus unklaren, vagen Vorstellungen können keine klare Handlungen und Wirkungen hervorgehen.

Unliebsame Gewohnheiten können durchbrochen werden, indem der Mensch gründlich darüber nachdenkt, wie er sich im Alltag verhält, wann und wo er in das alte gewohnte Muster verfällt, wie und was er daran ändern kann und sich dann ein klares Ziel sehr sorgfältig aufbaut, dieses konsequent verfolgt und dabei immer achtsam bleibt. Im Geisteslehrbrief Nr. 14 ist auf Seite 142 über die Gewohnheit folgendes nachzulesen:

«Vom Standpunkt der Geisteslehre und somit vom Standpunkt der Wahrheit aus gesehen, ist die Gewohnheit nichts anderes als das automatische in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Treten von Ideen, die sich dann verwirklichen. Je öfter der Mensch eine Idee bewusst in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt, um so leichter gelingt dies und um so präziser verwirklicht sie sich.»

WZ-Nr. 171: Letzte Worte

Kürzlich las ich in einer Tageszeitung einen Bericht über die letzten Worte von Personen, die hingerichtet werden. In Texas nämlich werden die letzten Worte der zum Tode verurteilten Menschen aufgeschrieben und im Internetz veröffentlicht. Viele der Verurteilten priesen in den letzten Minuten ihres Lebens Gott, Allah oder sonstige Mächte oder Gurus. Ein Teil bereute seine Taten, andere wiederum gaben irgendwelche halbschlaue Sprüche von sich. Was mich nachdenklich stimmte, waren die zum Teil aggressiven Aussagen verschiedener Verurteilter.

Zum Beispiel das, was ein Mann sagte, der wegen ein wenig Kleingeld einen Mord verübt hatte: «Sagt allen Partnern, dass ich es wie Arnold Schwarzenegger halte! I'll be back!» Diese Aussage zeigt auf, dass durch den Vollzug der Todesstrafe die
persönliche Entwicklung abrupt gestoppt und den Menschen keine Möglichkeit gegeben wird, über ihre Taten nachzudenken und daraus etwas zu lernen und sich weiterzuentwickeln.
«Was soll's; wenn er tot ist, ist das Problem weg, und er wird nie
mehr morden!», werden sich viele denken. Aber diese Denkweise berücksichtigt die Reinkarnation nicht. Jede menschliche Lebensform im Universum ist Träger eines kleinen Stückchens Schöpfungsgeist. Dieses Teilchen ist geist-energetisch, immateriell und ermöglicht das Leben überhaupt. Durch den Kreislauf von Leben und Sterben evolutioniert sich die Geistform. Sie ist anfangs abhängig von einem materiellen Körper und kann sich nur im Zusammenschluss mit einem materiellen Körper weiterentwickeln. Erst nach Millionen von Jahren und nach unzähligen Leben erreicht sie eine höhere Stufe der Evolution und wird dann für das weitere Evolutionieren keinen Köper mehr brauchen.

Nichts im Leben geht verloren; all das, was wir denken, fühlen und sehen, wird in den sogenannten Speicherbänken abgespeichert. Wenn wir sterben, löst sich unsere gegenwärtige Persönlichkeit auf, und die Geistform geht ins Jenseits, verarbeitet die gemachten Erfahrungen und nimmt nur die logischen Werte in sich auf. Die Geistform reinkarniert zusammen mit einem neuen Bewusstsein und einer
neuen Persönlichkeit, und dann haben wir die Möglichkeit, uns neu zu entwickeln und ein neues Leben aufzubauen. Je nachdem, wie wir uns dann ausrichten, negativ oder positiv, werden wir mit den Impulsen aus den vergangenen Leben unserer Vorgängerpersönlichkeiten konfrontiert, die uns aus den Speicherbänken treffen, und es liegt an uns, was wir daraus machen. So bauen wir Leben für Leben unsere Weisheit, Liebe, unser Wissen, unsere Logik usw. weiter aus.

Die Todesstrafe sollte schon lange abgeschafft werden. Auch wenn grausame Verbrechen gegen Leben und Leib verübt wurden, so haben wir doch kein Recht, selbst so zu handeln und durch die Todes strafe selbst zu Mördern zu werden. Auch wenn die verübten Verbrechen noch so grausam sind, können wir uns nicht auf die gleiche Stufe stellen wie die Mörder, indem wir Gleiches mit Gleichem vergelten. Kommt noch der Umstand dazu, dass z.B. in Amerika auch viele Unschuldige und prozentual viel mehr Afroamerikaner und Latinos hingerichtet werden als Weisse.
Wenn jemand hingerichtet wird und man ihm dadurch die Möglichkeit nimmt, über seine Taten und Fehler nachzudenken, dann wird es die neue Persönlichkeit im neuen Leben sicherlich nicht einfach haben, mit den Impulsen des vergangenen Lebens fertigzuwerden, denn der Vorgängerpersönlichkeit wurde ja gewaltsam die

Möglichkeit genommen zu erkennen, was sie falsch gemacht hat, ihre Fehler aufzuarbeiten und daraus zu lernen. Deshalb wird die Nachfolgepersönlichkeit dort mit ihrer Entwicklung weitermachen, wo ihre Vorgängerpersönlichkeit im letzten Leben stehengeblieben ist, denn die Evolution macht keine Sprünge.

1

«Der grosse Bogen ist gespannt»

oder Ein Weckruf an alle FIGU-Mitglieder und Missionsverbundenen, die noch im ‹Schlafmodus› sind.
Es begann vor rund 13 500 Jahren auf der Erde. Damals wurde die Nokodemion-Henok-Lehre-desGeistes im indisch-burmesischen Raum gelehrt. Letztmals erschien Henok vor 389 000 Jahren auf der Erde, um dann vor rund 13 500 Jahren erstmals mit der abgeänderten Namensform Henoch und als erster Prophet der sogenannten ‹Späteren Zeit› in Erscheinung zu treten (siehe Artikel ‹Klarstellung zu den Propheten Henok und Henoch› im FIGU-Bulletin Nr. 50). Zur genannten Zeit hat die letzte grosse Einwanderung Ausserirdischer auf die Erde stattgefunden, und zwar von Ausserirdischen der HenochLinie (siehe diesbezügliche Leserfrage im FIGU-Bulletin Nr. 40).

Es sollte allen FIGU-Passivmitgliedern und FIGU-Freunden, die sich mit der Mission verbunden fühlen, klar sein, dass die meisten von uns als frühere Persönlichkeiten ihrer Geistformlinie zu den Einwanderern auf dem Planeten Erde gehörten. Letzten Endes spielt es aber keine Rolle zu wissen, ob es so ist oder nicht. **Entscheidend ist das Wissen und die klare Erkenntnis darüber, dass man sich freiwillig in eine weltweite und epochen-umspannenende Mission und Aufgabe eingeordnet hat, die von allen einen grossen, bewussten und wachen Einsatz verlangt.** Eine Verantwortung wahrzunehmen bedeutet, sich dieser nicht nur theoretisch bewusst zu sein und darüber nachzusinnen, während man auf der Couch vor dem Fernsehgerät liegt und eine Geisteslehreschrift liest. Es bedeutet, dass man sein Denken und Fühlen von bequemen, einlullenden und den Horizont des Bewusstseins einengenden Gewohnheiten befreien und sein Sinnen und Trachten nach der schöpferisch-natürlichen Wahrheit auf eine verantwortungsvolle und tatkräftige Basis stellen muss.

Wir befinden uns in der Jetztzeit des Jahres 2014 im heissen Endstadium der Mission mit dem wahren Propheten der Siebnerreihe, wobei die Mission allerdings noch bis ins Jahr 3999 andauern wird. Zum letzten Mal jedoch haben wir das Glück, dass die Geistform von Nokodemion wieder mit einer neuen Persönlichkeit als Prophet inkarniert ist und seine lange, mühevolle und unschätzbar wertvolle Missionsaufgabe erfüllt. Verlangt dieses Wissen nicht danach, dass jede Frau und jeder Mann selbst tatkräftig dabei mitwirkt, die resp. der sich dieser einmaligen Zeit und Gelegen heit wirklich bewusst ist? Wenn wir diese historisch einmalige Gelegenheit achtlos vorüberziehen lassen, dann gleichen wir einem schlafenden Menschen, der den Aufgang der Sonne am Tageshimmel verträumt, den Aufzug eines wunderschönen Morgens verpasst und wie ein Traumtänzer in den Tag hineinlebt, ohne sich dessen wirklich bewusst zu werden, was um ihn herum passiert und in welcher überwältigenden Wirklichkeit er existiert. Dieses Leben ist mit einer grossen, wundervollen und überaus weitreichenden Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft der Erden menschheit verbunden. Die Stimme, die wir leise in uns hören und die uns dazu auffordert, aus unserem Schlaf des Passiv-Konsumierens der schöpferisch-natürlichen Wahrheit zu erwachen und mitzuarbeiten, führt auf uns selbst zurück resp. auf unsere jeweilige Vorgängerpersönlichkeit zur Zeit vor 13 500 Jahren, deren Selbstverpflichtung in den persönlichen Speicherbänken abgelegt ist und deren Impulse uns heute treffen. Die damals selbst auferlegte Verpflichtung ist darauf gerichtet, hier und jetzt in diesem aktuellen Leben ganz besonders bei der Mission der ‹Stille Revolution der Wahrheit› mitzuwirken. **Wir haben uns den Auftrag zur aktiven Mitwirkung an der Mission also selbst erteilt und damit quasi einen Vertrag mit uns selbst geschlossen, den wir nicht brechen sollten.**

Es ist nicht genug, die Wahrheit einfach nur zu konsumieren und sie zum persönlichen Vorteil und zur persönlichen Evolution zu nutzen. Das zu tun ist unbestritten sehr wichtig, gut und wertvoll; aber in diesem Leben und Dasein als kleines Glied im grossen Verbund der FIGU-Mission reicht es nicht aus, um alle

Versprechen einzulösen, die vor rund 13 500 Jahren gegeben wurden.

«… Der grosse Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft hinein ist bereits gespannt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Daran gibt es nichts zu rütteln. Das Verbreiten der Wahrheit in der Öffentlichkeit erfordert jedoch noch einen ungeheuren Einsatz, damit die Mission in Zukunft gelingt und ihre guten Früchte trägt. …»

Auch wenn das viele Menschen, die sich der Mission ehrlich verbunden fühlen, nicht hören mögen: **Die Zeit der grossen Zusammenkunft in der Neuzeit hat längst begonnen.** Leider sind viele ‹von damals› heute nicht mit von der Partie. Viele sind in den Fängen der Religionen, Sekten und sonstigen wahrheitsfremden Strömungen hängengeblieben; wieder andere frönen dem Materialismus oder sind schlicht zu egoistisch und zu bequem, um der Mission und sich selbst Gutes zu erweisen, um daran mitzuarbeiten. **Es ist jetzt und heute von dringender Notwendigkeit, sich den vorhandenen FIGU-Landesgruppen und FIGU-Studiengruppen anzuschliessen, wenn dies irgendwo und irgendwie möglich ist, bzw. selbst die Initiative zu ergreifen, neue FIGU-Gruppen zu gründen und tatkräftig darin mitzuwirken.** In Deutschland sind geschätzte 75 Passivmitglieder, wovon aber derzeit nur rund 20% in Gruppen organisiert sind, sprich in der FIGU-Landesgruppe Deutschland und in der FIGU-Studiengruppe Süddeutschland.

Wer noch nicht FIGU-Mitglied ist, aber sich der Mission verbunden fühlt und davon profitiert, sollte überlegen, ob es für ihn/sie möglich ist, Passivmitglied zu werden und/oder einer Studiengruppe bzw. einer Landesgruppe beizutreten. Es werden Kräfte benötigt, die beim Aufbau und künftigen Funktionieren der Gruppen mithelfen, die dauernden Einsatz erfordern und dies als Lebensaufgabe betrachten, eben soweit es für den einzelnen Menschen möglich ist. Es müssen Infostände abgehalten und Vorträge gehalten werden, und es gibt vieles mehr an Öffentlichkeitsarbeit zu tun, ohne dass jedoch dabei missioniert wird, wie das den Religionen und Sekten usw. eigen ist.

In einer harmonisch funktionierenden Gruppe hat der Mensch eigens viel mehr Möglichkeiten für seine individuelle Evolution denn als Einzelkämpfer. Daran ändern auch die bekannten, aber doch schal wirkenden Ausreden nichts, man sei eben kein Mensch, der sich gerne in eine Gruppe einfüge; die Zeit sei doch so knapp; man sei eben kein Frühaufsteher; das Geld sei knapp usw. usf. Jeder von uns sollte für das ungeheure Gut des Wissens und der Weisheit, wie alles durch die FIGU seit ihrer Gründung im Jahr 1975 allen Interessierten angeboten wird, dankbar sein und seinerseits als Dank und Ehrerbietung dafür einen aktiven Beitrag leisten.

Wer nehmen will, sollte auch etwas geben. Wo stünden wir alle jetzt, wenn nicht die wahren Propheten so unendlich viel an Selbstverpflichtung, Arbeit, Not und Mühe auf sich genommen hätten, um die Wahrheit unter den so verbohrten und wahrheitsscheuen Menschen der Erde zu verbreiten – oft unter Einsatz ihres Lebens und unter grossen körperlichen und psychischen Schmerzen und Entbehrungen, dennoch aber voller Liebe, Pflichtgefühl, Zähigkeit, Wahrheitsliebe und Treue gegenüber der Wahrheit und der Schöpfung? Am Ende unserer Tage sollten wir uns nicht vorwerfen müssen, es versäumt zu haben, uns einer FIGU-Gruppierung anzuschliessen, um aktiver als bisher am grossen Ganzen mitzuwirken, wodurch wir vielleicht ein gutes Stück persönlicher Evolution versäumt haben – wenn wir auf dem Sterbebett liegen, ist es zu spät. Wer noch nicht weiss und es nicht erfahren hat, dass das Studium und Zusammenarbeiten in einer FIGUGruppe von grossem Wert ist, der sollte seine Vorurteile und Hemmungen über Bord werfen und die Gelegenheit beim Schopf packen, um sich in eine gute nichtreligiöse und nichtsektiererische Gemeinschaft einzufügen. Die Einheit und Stärke einer FIGU-Gemeinschaft ist mehr als die Summe der einzelnen!

Achim Wolf, Deutschland

Einige Worte über die religiös-sektiererischen Kulte, deren Gläubige, die Menschen allgemein sowie über die Pharisäer und Konsorten …

von ‹Billy› Eduard Albert Meier

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag
FIGU ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Einige Worte über die religiös-sektiererischen Kulte, deren Gläubige, die Menschen allgemein sowie über die Pharisäer und Konsorten …

Die Bezeichnungen Pharisäer, Sadduzäer, Hohepriester und Schriftgelehrte in bezug auf ‹Gottesgesetze›, wie diese im ‹Talmud Jmmanuel› genannt werden, sind heute zu einem einzigen Begriff geworden, der in keiner Art und Weise mehr etwas Gutes in sich birgt. Alle Bezeichnungen bilden in ihrem Zusammenhang eine Zusammenstellung von bewusstseinsmässiger Heuchelei, von Verschlagenheit und Hochmut sowie von Machtsucht und Hinterlist. Und dies hat sich nicht nur zu Jmmanuels Zeit bei den Genannten ergeben, sondern es wurde auch bis in die heutige Zeit hineingetragen, wobei sich die Bezeichnungen für die Heuchler, Verschlagenen, Hochmütigen, Machtsüchtigen und Hinterlistigen jedoch geändert haben, und zwar je gemäss der religiösen und sektiererischen Kulte und der Politik und Wissenschaften. So finden sich heute überall in allen Ländern und in allen Religionen, Sekten, Wissenschaften und in der Politik Menschen, die diese Bezeichnungen verdienen. Gleichermassen finden sich auch in allen gesellschaftlichen Kreisen Menschen der gleichen Art, die denselben Formen nacheifern, wobei das Ganze nicht bedingt ist durch Rasse und Nation.

Und alles ist heute durch die horrende Masse der Überbevölkerung weit mehr verbreitet als zur Zeit Jmmanuels, weil damals die Masse Menschheit noch sehr viel geringer war. Auch in jedem Beruf oder in jeder sonstigen Beschäftigung treten Heuchler, Verschlagene, Hochmütige, Machtsüchtige und Hinterlistige usw. in Erscheinung, doch sind auch in der heutigen Zeit die meisten dort zu finden, wo sich früher schon zu jeder Zeit die Religionsund Sektenführer sowie die Politiker und Staatsmächtigen sowie bestimmte unrechtschaffene Wissenschaftler in grosser Zahl zusammengefunden und getroffen haben. Sehr sonderbar ist, wenn irgendein Bote der Wahrheit auftrat, ein Weiser oder ein Prophet, der die Wahrheit verkündete oder sie infolge einer Mission zu verkünden hatte, dass dieser dann angegriffen, verleumdet, beschmutzt, verfolgt und zu meucheln versucht wurde. Dies insbesondere von den Dienern und Vertretern der religiösen, sektiererischen und gottgläubigen Kulte, die vorgaben und auch heute vorgeben und sich anmassen, Vertreter des göttlichen Willens zu sein, indem sie angeblich einem allmächtigen, nachsichtigen und liebevollen, jedoch anderweitig eifersüchtigen, zornigen und strafenden Gott dienen. Etwas, das einer Vernunftwidrigkeit ohnegleichen entspricht, denn wie kann ein Gott allmächtig, nachsichtig und liebevoll, gleichzeitig aber eifersüchtig, zornig und strafend sein?

Dieser Unsinn aber war schon seit alters her so, begonnen beim einfachsten Medizinmann, der mit seinen ‹Künsten› die Sippen beherrschte, bis hin zu den Pharisäern, Sadduzäern, Hohepriestern, ‹gottesgesetzkundigen› Schriftgelehrten und den diesen hörigen Wissenschaftlern, Politikern und Staatsmächtigen sowie Religionsbonzen und Sektenführern aller Art.

Und alle diese, ohne Ausnahme, nebst unzähligen Gläubigen und Anhängern aus dem Volke, fühlten und fühlen sich noch heute stets von der Wahrheit der Wirklichkeit bedroht, weshalb sie seit jeher gegen alle Weisen und Propheten und gegen sonstig jene Menschen agierten und wühlten, die den Menschen der Erde offen die Wahrheit und die Wirklichkeit der schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote brachten und bringen. Gegen diese Tatsache hilft kein Leugnen, kein Beschönigen und kein Verdrehen, denn sie ist unumstösslich, wie die Weltgeschichte seit alters her beweist. Klar und deutlich zeugt die Menschheitsgeschichte von dieser Wahrheit und dass es niemals anders war und auch heute nicht anders ist. Und Tatsache ist dabei, dass seit alters her und bis auf den heutigen Tag in allen Fällen, da wirklich Weise und Propheten in Erscheinung traten, nicht eine einzige Ausnahme gewesen wäre. Immer und immer wieder waren es dabei hauptsächlich die Diener, Vertreter und Mächtigen sowie die fanatisch Gläubigen der religiösen

und sektiererischen Kulte, die ausgesprochene Gegner, Intriganten und Verleumder in bezug auf die ‹Lehre der Wahrheit› und die damit verbundene Lehre der schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote waren. Als Kultgläubige waren es auch vielfach die Herrscher und sonstigen Staatsmächtigen, die als offene Feinde gegen die Weisen und Propheten und gegen die ‹Lehre der Wahrheit› in Erscheinung traten, weil sie die schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote nicht achten wollten, weil sie um ihre Macht fürchteten. Folglich bekämpften sie die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› und setzten dieser ihren eigenen Willen entgegen, der in der Regel mit drastischen Strafen der Folter und mit dem Tod durchgesetzt wurde. Wenn dann später doch die Erkenntnis kam, dass die gebrachte Lehre doch richtig war, dann war es in der Regel viel zu spät, weil schon viele Menschen gemordet wurden, die nicht mehr lebendig gemacht werden konnten. Und Schuldige in dieser Weise der Verfolgung und des Meuchelns in bezug auf die Weisen und Propheten und jene, welche ihnen zugetan waren, waren in erster Linie die religiösen und sektiererischen Kultführer und ihre Diener und Vertreter, die niemals in der Lage waren, die tatsächliche Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen. In Wahrheit lag das Erkennen immer nur bei wenigen Menschen aus dem Volke, jedoch nicht bei den Kultführern, ihren Dienern und Vertretern, nicht bei deren Handreichenden und Priestern und sonstigen

Kultmächtigen, wie auch nicht bei deren gläubigen Anhängern bis hinauf zu den Herrschenden und sonstigen Staatsführern. Die wenigen im Volke aber hatten niemals eine Chance, sich mit ihrem erlangten Wissen durchzusetzen, denn die Gottgläubigen der Gotteskulte waren seit jeher immer in der Überzahl und unterdrückten, verfolgten und mordeten jene, welche offen gegen die Kulte und den Wahnglauben an einen Gott auftraten und die Wahrheit lehrten. Gegensätzlich zu den wenigen, welche sich der ‹Lehre der Wahrheit› der Weisen und Propheten zuneigten, hielten die Medizinmänner, einfache Priester, Hohepriester und die Sadduzäer, Pharisäer sowie die Schriftgelehrten der ‹Gottesgesetze› und die diesen hörigen Wissenschaftler und Herrscher usw. an deren religiössektiererischen Irrlehren fest. Folglich fanden es ihre Anhänger und die ihnen Gläubigen klug, nach deren Weise mitzugehen, um nicht durch sie und ihren proklamierten Gott bestraft zu werden, wenn sie sich den Irrlehren und dem Glauben daran widersetzten. Die religiössektiererischen Kultführer sowie ihre Diener, Vertreter und Gläubigen in bezug auf einen Gott haben niemals freiwillig und freudig einen wahren Propheten aufgenommen. Und sonderbarerweise denkt seit alters her kein Mensch daran, dass seit jeher die Natur und Wirklichkeit selbst aufzeigen, dass einzig und allein er selbst, jedoch kein Gott sein Geschick bestimmt. Das aber ist nicht verwunderlich, denn vieltausendjährige Erfahrungen bestätigen, dass Medizinmänner, Pharisäer, einfache

Priester, Hohepriester, Sadduzäer, ‹gottesgesetzkundige› Schriftgelehrte, dem Gottglauben verfallene Herrscher und das gottgläubige Volk niemals fähig waren, die wahrheitliche Wirklichkeit und ihre Wahrheit zu erkennen. Grundsätzlich waren sie alle in ihrem Dünkel vor der Wahrheit verschlossen, nicht selten auch aus träger Bequemlichkeit oder aus feiger Angst oder aus Furcht vor göttlicher Strafe, und so ist es geblieben bis auf den heutigen Tag. Seit alters her haben sie dies immer wieder bewiesen und beweisen es auch in der heutigen Zeit, denn auch heute bekämpfen sie die effective Wahrheit mit den gemeinsten und unsaubersten Mitteln, die ein Mensch fähig ist anzuwenden. Darüber lässt sich in keiner Weise streiten, denn sowohl die Vergangenheit wie auch die Gegenwart beweisen drastisch und unumstösslich diese Tatsache in jeder Art und Weise. Und wie seit alters her ist es auch heute, dass diejenigen, welche in den Rahmen der Medizinmänner, einfachen Priester, Hohepriester und der Pharisäer, der religiössektierererischen Sektenbeauftragten und Sadduzäer sowie der Schriftgelehrten in bezug auf die ‹Gottesgesetze› fallen, nicht aus wirklicher Menschenliebe handelten und handeln, sondern aus Berufsneid, Herrschsucht und Machtgier und aus sonstig niedrigen Gründen. Schon zu allen Zeiten störte sie die wirkliche Wahrheit, folglich sie auch nie getreulich die Wahrheit lehrten, weil sie diese selbst nicht kannten und auch heute nicht kennen, so ihnen fremd war und fremd ist, dass kein Gott über

dem Menschen thront und ihn auch nicht leitet und ihm nicht befiehlt, sondern dass er, der Mensch, allein Herr und Meister über sich selbst ist und jedes winzigste Jota seines Daseins selbst bestimmt. Von alters her war es grundsätzlich so, dass sie alle sehr vieles nicht wussten, folglich sie sich einfach annahmemässig irgendwelche Dinge zusammenphantasierten und diese zu Glaubensfaktoren machten. So kam es, dass in manchen Dingen falsche Anschauungen verbreitet und diese zum Glauben wurden. Um die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen und zu verstehen, waren sie seit alter Zeit ebenso schwach und unfähig, wie sie es auch heute sind. Dazu konnten sie schon zu früheren Zeiten nicht stehen, und so können sie es aber auch heute nicht, weil sie genau wissen, dass damit ihr Ansehen ins Wanken kommt. Und jeder Mensch, der die Menschheitsund Weltgeschichte kennt oder sie ernsthaft erforscht, weiss oder wird wissend, dass es niemals anders war. Doch wie seit eh und je will die grosse Masse der Erdenmenschheit keine Lehre daraus ziehen. Nur wenige Vereinzelte wenden sich der Wahrheit zu, während die grosse Masse in religiössektiererischen Gottgläubigkeiten gefangen ist und sich das Ganze der Geschichtsfakten nicht zur Wahrheit dienen lässt. Dies geschieht auch darum, weil die an sich immer gleichbleibende Sache der religiössektiererischen Gottgläubigkeit immer wieder in einer neuen Form erscheint, die noch hörigmachender ist. Und die neuen Formen wiederum führen zur Bequemlichkeit und zu

einem Wahn im Menschen. Dieser gaukelt ihm vor, dass in bezug auf die Gottgläubigkeit usw. gerade zu seiner Zeit doch alles anders sei als früher. Grundsätzlich ist aber alles gleich geblieben, und zwar trotz der neuen Formen, denn so wie es früher war, so ist es auch heute noch. Tatsächlich zeigt nämlich die Gegenwart keinen Unterschied zur Vergangenheit. Es hat sich in bezug auf den Gotteswahn und den damit verbundenen Fanatismus nichts geändert, wenn davon abgesehen wird, dass sich alles noch verschärft hat. Der vernünftige Mensch der Erde möge hingehen zu ernsthaften Menschen, die sich vom Gottglauben abgewandt und der Wirklichkeit und deren Wahrheit zugewandt haben, die offen den Mut zum Bekennen derselben und zu ihrer innersten Regung der Befolgung der schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote aufbringen. Denn diese Menschen sind es, die sich nicht scheuen, ehrlich gegen sich selbst zu sein und dazu zu stehen, dass allein sie, nicht jedoch ein Gott, ihr Leben bestimmen und führen. Sie sind es, die wissen und zugeben, dass die Religionen und Sekten auch heute noch jeden gottgläubigen Menschen unmöglich machen, im Bewusstsein versklaven und gegen jeden wühlen, der die religiösen, sektiererischstarren Dogmen, auf denen die Religionsund Sektenkulte aufgebaut sind, in die Gefahr des Wankens bringt. Gibt ein wahrheitswissender Mensch jedoch zu, die religiössektiererischen Anschauungen der Kulte nicht anzuerkennen, dann wird er von den Kultgläubigen resp. von den Gott-

gläubigen ohne weiteres als böser Feind behandelt, wie auch nicht gezögert wird, ihn der Gotteslästerung zu bezichtigen. Sie scheuen sich dann auch nicht, den Wahrheitswissenden mit Schmutz zu bewerfen, ihn nach allen Regeln der Kunst hässlich zu verleumden und ihm gar nach dem Leben zu trachten. So ist es und nicht anders! Grundsätzlich wird aber dieses falsche Tun vielfach von den religiössektiererischen Kultführern, ihren Dienern und Vertretern nur gepflegt um des Einflusses und der Macht sowie um des Geldes und Reichtums willen, nicht jedoch wahrheitlich, um einem Drang zu folgen, der darauf ausgerichtet ist, einen allmächtigen Gott zu ehren. Der die Wahrheit nicht erkennende und nicht verstehende Mensch vermag aus diesen Tatsachen, die doch so leicht erkennbar sind, nicht zu erkennen, dass alles Religiöse und Sektiererische nur ein gut durchdachtes Lügenwerk ist. Und dass dem so ist, das beweisen allein schon die sich untereinander streitenden Hauptsekten, die sich Religionen nennen, sowie die davon abgespaltenen Sekten, die sich alle spinnefeind sind. Ganz zu schweigen davon, dass sich auch die Hauptsekten resp. Hauptreligionen untereinander nicht gerade freundlich gesinnt sind, obwohl in der neueren Zeit Scheinbemühungen zur ‹Verbrüderung› zwischen verschiedenen Religionen durchgeführt werden, die jedoch wahrheitlich nur dazu dienen, den eigenen Wahnglauben in eine andere Religion hineinzutragen. Hierin tun sich besonders die christlichen Kirchen gross, indem sie sich bemühen,

sich mit dem Islam, dem Buddhismus und dem Judentum ‹anzufreunden›. Aus all dem entstehen natürlich keine nutzbringenden Folgerungen für die Menschen, und zwar insbesondere nicht für jene, welche nach der effectiven Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten und deren Geboten suchen. Darum kann der Mensch nicht wähnen, dass ihm das Ganze des religiössektiererischen Glaubens und die Machenschaften der Kultführer, ihrer Diener und Vertreter auf der Suche nach der Wahrheit helfen können, denn durch diese können die ehrwürdigen schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote nicht gefunden und nicht erkannt werden. Sucht der Mensch aber wirklich nach der effectiven Wahrheit, dann muss er die Wirklichkeit erkennen und diese sich verständlich machen. Und tut er das wirklich, dann wird er jäh und rauh aus seinem verantwortungslosen Glauben und aus seiner brüllenden Wahrheitsträgheit aufgeweckt. Die aus Medizinmännern, einfachen Priestern, Hohepriestern, Sadduzäern, ‹gottgesetzvertretenden› Schriftgelehrten und Pharisäern usw. entstandenen Kultführer und deren Diener und Vertreter und die daraus hervorgegangenen heutigen Kultmächtigen und deren Diener und Vertreter sind jedoch nur ein Teil jener, welche die Menschen der Erde in die Irre führen. Tatsächlich gibt es nämlich noch weitere Wahrheitsfeinde, wie die BewusstseinsHochmütigen, die chronischen Verleumder und Lügner sowie die Besserwisser, die alle nicht zu den genannten Kultführern und Kultmächtigen und nicht zu

deren Dienern und Vertretern gehören. Sie alle sind Selbstgefällige, Grössenwahnsinnige, Selbstherrliche, Egoistische, Neidische und Hassvolle aus irgendwelchen Gründen, die nicht erklärbar sind und es undefinierbar bleibt, ob sie ihnen Anlass zu ihrem Tun geben. Es muss dabei nicht immer Schmerz und Leid oder Furcht sein, sondern es kann sich auch um reine Freude, um eine Festlichkeit, ein Photo oder um sonst irgend etwas handeln, das die Anregung dazu gibt. An so etwas klammert sich der Mensch dann und kann nicht mehr loslassen, wobei er nicht erkennt, dass sein ganzes Erfahren und Erleben einzig und allein aus ihm selbst entstand und dass kein Gott dabei seine Finger im Spiel hatte. Also erkennt er auch nicht, dass das Ganze kein richtiges Erfahren und kein wahres Erleben war. Das aber führt dann dazu, dass er sich über die Mitmenschen erhebt und sich mit dem Wahn beruhigt, dass er seine Erfahrung und sein Erleben hatte und deshalb wisse, dass er im Wissen und Verstehen über dem anderen Menschen stehe. Wie armselig ist aber ein solcher Mensch, der sich über einen anderen erhebt und wähnt, dass er mehr, besser und wichtiger sowie wertvoller sei. Wahrheitlich muss nämlich das Erfahren und Erleben des Menschenbewusstseins tausendund millionenfältig sein, wenn der Mensch wirklich erkennen und verstehen und höhere Erkenntnisse gewinnen will. Und ist das bei ihm tatsächlich der Fall, dass sich in seinem Bewusstsein das Erfahren und Erleben in tausendund millionenfältiger Weise ergibt, dann wird er ruhig und

bescheiden und bewegt sich in einfacher Weise durch die Welt und pflegt in sich und rundum wahre Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie. Und ein solcher Wahrheitsträger, der diese hohen Werte in sich trägt und auch nach aussen abgibt, ist ein Mensch, der seine hohen Werte festhält und sie wie einen wertvollen Schrein beschützt. So er aber ein Bewusstseinsträger ist, der sich selbst für einen hochschätzenden Menschen hält und wie in einem Gefängnis eine einzige Erfahrung mit einem einzigen Erleben in sich festhält und versucht, von diesem nicht mehr loszukommen, der ist ein Tor, denn er denkt, dass alles erdenklich Mögliche schon geschehen sei und er genug für sein Leben habe. Aber jeder Tor, der so handelt, wird früher oder später die Wahrheit finden und durch sein Verstehen zum Erwachen kommen, wobei dann jeder erkennt, dass er in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit geschlafen hat. Natürlich ist es richtig, wenn ein Mensch einmal eine Erfahrung macht und diese erlebt, doch damit ist noch lange nichts Wertvolles getan, wenn daraus nichts weiter an Fortschrittlichem erfolgt. Grundsätzlich darf nämlich nach einer Erfahrung und nach deren Erleben nicht stehengeblieben, sondern es muss weitergeschritten werden. Das muss unentwegt sein, denn nur dadurch bleibt der Mensch in seinem Bewusstsein rege und pflegt wertvolle Gedanken und Gefühle. Erst dadurch erkennt er auf seinem Weg, dass seine Erfahrungen und deren Erleben stets nur ein Übergang sind, um wach und immer wacher zu werden

und um zum wahrheitlichen Erkennen zu gelangen. Folgt der Mensch aber nicht dieser Richtung, dann kommt in ihm der Bewusstseinshochmut zum Erblühen, in dem er sich um das Vielfache mehr dünkt, als er wirklich ist, folglich er sich hochmütig, selbstsüchtig, selbstherrlich, egoistisch und grössenwahnsinnig usw. über die Mitmenschen setzt, die nicht den gleichen Weg wie er gehen und die andere Ansichten und Meinungen haben als er selbst. Der Mensch muss immer weiter auf seinem Weg durch das Leben gehen, wie er aber auch immer weiter in all seinem Erkennen dessen gehen muss, was rund um ihn in den Dingen der Schöpfung vor sich geht und was er darin findet. Er darf sich zwar in seinem Erdenleben wohlgeborgen fühlen, in dem er steht, doch er darf sich nicht grössenwahnsinnig über dieses Wohlgeborgensein erheben und sich der Schöpfung selbst gleichstellen wollen. Auch wenn sich der Mensch in seinem Erdenleben wohlgeborgen fühlt, muss er mit aller Kraft immer weiter und weitergehen, denn er darf nicht stehenbleiben und nicht zurückbleiben, sonst droht ihm umgehend Gefahr, dass er kein Vorwärtskommen mehr findet. Gefahren treten aber auch heran beim Weitergehen und Aufstieg, und diesen muss ganz bewusst, mutig und tatkräftig begegnet werden, um sie bewältigen zu können. Sind da aber Menschen, die dem Gottglauben verfallen sind, dann dürfen sie, wenn sie es wünschen, sehr wohl in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit aufgeklärt und belehrt, jedoch in keinem

Fall missioniert werden. Sind sie durch ihren religiös-sektiererischen Glauben gegen die effective Wirklichkeit und ihre Wahrheit widerwillig, dann dürfen sie ruhig stehengelassen werden. Und wird nach ihrem Wesen, Reden und Handeln gesehen, dann wird schnell erkannt, was mit ihnen los ist. Viele, sehr viele sind es, gar das Gros der Menschheit, das zu diesem Kreis gehört, in dem sich nur taube Früchte befinden, die faulen und nichts mehr in sich aufnehmen, um zu gesunden, denn sie wähnen in ihrem Dünkel, dass sie schon alles hätten. Ein weiterer Kreis, der sich gegenüber der Wirklichkeit und Wahrheit abweisend benimmt sind die Phantasten, die Träumer, Leichtfertigen und die Schwärmer, die für alles Neue leicht entzündbar sind, ohne des Alten zu bedenken und dieses mit dem Neuen abzuwägen und nötigenfalls zu verbinden, wodurch allem Guten wirklich geschadet wird. Stattdessen haschen sie aber nur nach dem Neuen und wollen die Welt oder eine neue Lehre erobern, wobei sie das Neue aber nicht verstehen, weshalb sie schnell wieder in sich zusammensinken, wenn es gilt, das Neue, eine Lehre usw., umzusetzen. Sie haben keine Kraft zur Ausdauer, um an sich selbst zu wirken und zu lernen. Sie eignen sich nur als Stürmer, die auf ein Ziel losrennen, wenn kein grosser Widerstand gegeben ist. Und sie stürmen nur dann voran, wenn es gilt, über die Mitmenschen herzufallen oder sie belehren zu wollen, ohne jedoch eigens den festen Grundstein des notwendigen Wissens zu besitzen. Sie sind nicht mehr als ein schnell entzünd-

bares und loses Feuerwerk, das schnell erglüht, seine Funken wirft und sehr schnell wieder erlöscht. Sie hängen Gedanken, Gefühlen und allerlei Phantastereien und Wünschen nach, die nicht viel Wert besitzen.
Da sind aber auch Menschen, die es nicht unterlassen können, an all dem anzuknüpfen, was ihnen gegeben wird, so sie, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, einen Tropfen effective Wahrheit zu finden und aufzunehmen, diesen nehmen und verbreiten, jedoch nur in dem Sinn, um dadurch in irgendwelchem Glanz zu erscheinen und damit brillieren zu können. Sie können es nicht lassen, mit dem erlangten Tropfen Wahrheit sich selbst gross zu machen und ihre eigenen Anschauungen und Meinungen in das ihnen Gesagte, Gehörte oder Gelesene hineinzuspinnen und in dieser Weise das Ganze fortzuspinnen und abgrundtief zu verfälschen, eben so, wie es in ihrer Phantasie der Eigeninterpretation entsteht. Diese Art Menschen sind zwar nicht überwiegend zahlreich, doch um so gefährlicher, denn sie sind fähig, aus einem Körnchen Wahrheit eine sinnlose und verrückte Irrlehre zu erschaffen und diese auch zu verbreiten. Und nicht selten gelingt es ihnen leider, sich zu falschen Propheten und falschen Weisen sowie zu Sektenführern zu erheben. Damit schaden sie zwar sich selbst in bezug darauf, dass sie aus der Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr lernen und diese auch nicht verstehen können. Das wirklich Schlimme beim Ganzen ist jedoch die Tatsache dessen, dass sie auch sehr vielen

Mitmenschen Schaden zufügen, insbesondere in der Gestaltung ihres Suchens nach der effectiven schöpferischnatürlichen Wahrheit und in ihrer Gedankenund Gefühlswelt sowie in ihrem Wirken, wobei der Schaden kaum wiedergutzumachen ist. Wahrlich gibt es für den Menschen der Erde nichts anderes, wenn es darum geht, das Leben richtig und nach den schöpferischnatürlichen Gesetzen und Geboten zu führen, als im Rahmen der Wirklichkeit und ihrer Wahrheit Gedanken und Gefühle zu pflegen und danach zu handeln. Phantasterei, Wunschträume und Lügen passen da nicht hinein, denn sie sind viel entfernter von der Wirklichkeit und deren Wahrheit und von der Realität der Schöpfung als sonst irgend etwas. Die Schöpfung ist aus wirklichkeitsgegebenen einheitlichen Gesetzen entstanden, und sie wird durch diese Gesetze auch einheitlich in ihrer Entwicklung erhalten. In bezug auf ihr Entstehen und ihre Existenz sowie hinsichtlich ihrer natürlichen Gesetze und Gebote ist es falsch, krankhaften Phantasien, Wünschen, Gedanken und Gefühlen freien Lauf zu lassen und sich in religiössektiererischen Glaubensformen zu bewegen, die einen Gott als Herrscher über den Menschen setzen und diesem dadurch seine eigene Herrschaft über sich selbst absprechen und sie leugnen.

Billy,
Semjase-Silver-Star-Center,
Freitag, 10. Dezember 2010, 23.58 h

Voraussagen der Propheten Jeremia und Elia

FIGU
Freie Interessengemeinschaft Semjase-Silver-Star-Center CH-8495 Schmidrüti
Schweiz / Switzerland

Voraussagen des Propheten Jeremia

Kontakt 229 vom 31. Juli 1989

Billy … Jetzt aber möchte ich dich nach den Jeremia-Voraussagen und nach Jeremias Daten fragen: Hast du sie mir mitgebracht?

Quetzal Alles ist vollständig. Die Daten und Geschichten der biblischen ‹Überlieferungen› beruhen wahrheitlich auf Legenden, bewussten Lügen und Verfälschungen sowie auf einer betrügerisch erstellten falschen und zusammenphantasierten Chronik. Dies gilt auch für die Daten der alten und wirklichen Propheten Jeremia, Jesaia, Elia und Henoch. Die wahren Daten dieser Propheten sind folgende, umgerechnet auf den heutigen christlichen Kalender:

Name:	**geboren:** **Tag / Monat / Jahr**	**gestorben:**	**Sohn des:**
Henoch	3. Feb. 9308 v. Chr	1. Jan. 8942 v. Chr.	Kretan von Plejaren
Jeremia	9. Feb. 662 v. Chr.	3. Sept. 580 v.	Hohepriesters Hilkis (Hilkias) zu Anathoth
Jesaia	7. Feb. 772 v. Chr.	5. Mai 690 v. Chr.	Amoz zu
Elia	5. Feb. 891 v. Chr.	4. Juni 780 v. Chr.	Josias zu (Gilead)

(Elia wurde am 7. April 842 v.Chr. mit einem Strahlschiff nach Srinagar/Kashmir in Indien gebracht.)

Die Geburtszeiten der Propheten waren folgende: Jeremia 11.23 Uhr, Jesaia 10.44 Uhr, Elia 11.02 Uhr und Henoch 11.01 Uhr.

Billy Danke. Doch was ist mit Jeremias Voraussagen, die ja keine Prophezeiungen sind?

Quetzal Diese musste ich in das heutige deutschsprachige Verständnis umsetzen, wodurch die Voraussagen nun folgendermassen anzuhören sind:

Zur Neuzeit, wenn der Neuzeit-Prophet seine Lehre verbreitet, hat die Zeit der grossen Umwandlung begonnen, die sich aus dem zweiten Jahrtausend weit ins dritte Jahrtausend nach der Geburt des Propheten Jmmanuel hineintragen wird. Und wenn das zweite Jahrtausend endet und das dritte Jahrtausend begonnen hat, werden die Menschen vom Gold und allen materiellen Werten derart verblendet sein, dass sie überall in allen Landen die Taler zählen. Und selbst wenn sie zum Himmel blicken, werden sie in den Sternen nur Gold, Edelsteine und Taler sehen. Sie werden Kultstätten errichten und einem wesenlosen Gott sowie Menschen huldigen, die durch Menschen zu Heiligen erhoben werden. Die Kultstätten der wesenlosen Gottheit werden zu Handelsorten für Händler und Geldwechsler. Die Lehnsleute, die allerlei Errungenschaften und Wohngelegenheiten und viele Erfindungen in Lehn geben, werden zu geldgierigen Wucherern. Und es wird sein, dass die gerichtlichen Obrigkeiten ihr Recht in Unrecht sprechen und die Fehlbaren für ihre Übeltaten nicht mehr bestrafen, sondern belohnen, weil sie viel zu geringe Strafen über sie verhängen. So wird das grosse Feuer der Ungerechtigkeit schwelen und brennen und auch der Unzucht alle Hände reichen, so es nicht ausbleibt, dass jede Stadt ein Ort der ausgearteten Unzucht sein wird. Und auch die Kinder und deren Kinder werden der Ausartung leben und zur Glutwolke werden, die alles verbrennt und zerstört. Sie werden die alten bluttriefenden Fahnen erheben und Terror und unzählige Tode verbreiten. Die Mächtigen der Welt werden grausam ihre Macht missbrauchen und unzählige unschuldige Menschen töten lassen. Sie werden die Steine des Lebens zu todbringenden Waffen umwandeln, um damit massenweise in grosser Zahl Menschen zu töten und die Natur zu zerstören.
Die Unvernunft des Menschen wird mit dem Auftreten des Neuzeit-Propheten durch die Zeugung von Nachkommenschaft derart überhand nehmen, dass die Erde, der Himmel, die Meere, die Wälder, Steppen und Wüsten sowie die Gebirge derart bevölkert sein werden, dass kein Mensch mehr einen unbeobachteten Schritt tun kann und deswegen jeder mit jedem in Händel gerät. Der Mensch wird seine Macht geltend machen und über die Natur und das Leben befehlen und dabei die Macht der Schöpfung anstreben, denn er wird in jeder Beziehung alle Grenzen niederreissen und sich darüber hinwegsetzen. Doch alles wird nicht endlos weitergehen, weil sich dereinst alles umkehrt und gegen den Menschen richtet. Wie ein betrunkener Herrscher wird er plötzlich zu schwanken beginnen und in Angst dahinrennen wie ein blindes Pferd. Er wird sich selbst reiten wie ein Reittier, sich die Sporen und die Peitsche gebend, hinein in die Wirrnis, in einen Wald der Irre, an dessen Ende der Weg dunkel, öd und tödlich ist und unrettbar in einen tiefen Abgrund führt.

Es wird die Zeit sein, zu der in allen Landen und an allen Punkten der Erde riesenhafte Bauten und Türme errichtet werden, die bis in den Himmel reichen. Und der Mensch wird in diesen Türmen und Bauten wohnen und arbeiten. Es werden auch riesenhafte Städte sein, in denen der Mensch sein Leben fristet, so sich die fruchtbaren Felder leeren, auf denen aber Bauten und Türme errichtet werden, weil der Platz zum Leben immer geringer wird. Und es wird sein, dass es kein wahrheitliches Gesetz mehr gibt, ausser dem eigenen des einzelnen Menschen und dem der einzelnen Gruppen. So wandeln sich viele zu Barbaren, die in den Städten sein werden und die Rechtschaffenen terrorisieren. Der Menschen werden in der neuen Zeit zudem so viele sein, dass nicht mehr genug Brot für alle sein wird, wie auch kein Wasser, das immer rarer werden wird. Der Mensch wird aber auch irrwitzig und rennt fanatisch vielen Spielen nach, die ihm aber bald nicht mehr genug sein werden, weshalb er sich an andere Spiele wagt, durch die das Leben zum Spielball des Irrwitzes wird. Diese todbringenden Spiele werden wie todbringendes Feuer sein, wenn sie entzündet werden und der Mensch dafür leichtsinnig sein Leben dafür einsetzt, nur um seinen Wahnwitz durch Dinge zu befriedigen, die ihn aufpeitschen sollen.

Wenn der Neuzeit-Prophet in Erscheinung tritt und das dritte Jahrtausend nach dem Propheten Jmmanuel seinen Einzug hält, werden sehr viele Menschen vom Hunger und Durst getroffen werden. Während die einen durch sehr grosse Hitze ihr Leben verlieren, werden viele andere blau vor Kälte und durch grosse Wasser drangsaliert werden. Allgemein verfällt der Mensch der Angst vor den Naturgeschehen und viele wünschen sich, eine andere Welt zu sehen. Und viele verfallen der Angst, weil die Mächtigen der Welt ausarten und bösartig Kriege führen, um sich Länder und Bodenschätze habhaft zu machen. Sie werden die Heuchler sein, die sich erdreisten zu behaupten, dass sie im Namen und im Befehl eines Gottes handeln würden, um ihre Gier nach Macht zu festigen.

Der Mensch wird zur Zeit des Neuzeit-Propheten allerlei Gottkulten verfallen, durch die er seine innere Freiheit völlig verliert. Die Kulte werden zu grossen Handelsgruppen, die von selbsternannten Gottgleichen geschaffen und geführt werden. Doch wahrlich sind sie nur Händler der Lügen, des Betruges und der Illusionen, die dem Menschen ihr gefährliches Gift der Irreführung einflössen, wodurch er in Irreales gläubig und von diesem abhängig wird. Das Gift aber ist am Ende äusserst gefährlich, denn es zerstört die Gedanken und die Gefühle, wodurch der Mensch gleich gültig und gefühlskalt wird, so gegen sich selbst ebenso wie auch gegen den Nächsten. Und jene, welche das Gift mit ihren Gedanken und Gefühlen bis zum Fanatismus vermischen, werden wie wilde Bestien sein. Sie werden ihre Mitmenschen bedrohen, sie töten und vergewaltigen, und sie werden sie berauben, erpressen und foltern. Also wird diese Art Mensch derart ausarten, dass das Leben für alle anderen Menschen zu einem täglich wiederkehrenden Grauen wird.

Wenn der Neuzeit-Prophet in seinem Wirken steht, wird allgemein der Mensch darauf ausgerichtet sein, für sich selbst derart viel Genuss zu gewinnen, wie es ihm nur möglich sein wird. Dieser Genuss bezieht sich auch auf Mann und Weib, die beide derart ausarten und sich gegenseitig ausstechen, dass der Mann so oft sein Weib verstösst und sich wieder verheiratet, wie ihm das möglich ist. Und er wird sich dem gleichgeschlechtlichen und zweigeschlechtlichen Hurenwesen gefügig zeigen und dadurch tödliche Seuchen über die Welt und unter die ganze Menschheit bringen. Das Weib wird ebenso zügellos sein wie der Mann, denn es wird lüstern durch die Gassen der Städte gehn und sich jeden Mann nehmen, der gerade angelaufen kommt. Doch nicht nur die Hurerei wird unermesslich gross sein, sondern auch die Unvernunft und das Unwissen, was auch auf die Kinder übergreifen wird. So werden nicht nur erwachsene Weiber Kinder gebären, ohne den Namen des Vaters zu kennen oder zu nennen, sondern es werden auch Kinder sein, die Kinder gebären. Es wird so kein Vater und kein Meister für das jeweilige Kind sein, der es lehren, belehren, erziehen und führen kann. Aller Anstand und Respekt, alles Ehrgefühl und alle Tradition sowie jedes Brauchtum und die Ehre gehen verloren. Der Mensch entfremdet sich von seinem Nächsten und wird trotz der grossen Masse der Menschheit unter dieser für sich alleine sein. Die Gesetze der Ordnung und der Ehre werden vergessen sein, gerade so, als ob es sie nie gegeben hätte. So aber wird auch die uralte Verkündung vergessen sein, dass der Mensch wieder zum Wilden werden kann, wenn er all die menschlichen und lebensmässigen Werte vergessen sollte.

Und mit dem Kommen des Neuzeit-Propheten wird die Unzucht derart überhand nehmen, dass der Vater seine Tochter und die Mutter ihren Sohn unzüchtig und blutschändend missbraucht. Die Unzucht zwischen Mann und Mann und zwischen Weib und Weib wird schändlich überhand nehmen, auch dass der Alte und der Junge das Kind missbraucht und vergewaltigt. Und all das wird vor aller Augen der Menschen geschehen, wogegen aber die Gerichtsbarkeit kaum etwas unternehmen, sondern nur unzureichende geringste Strafen aussprechen wird. So wird das Blut der Familien unrein werden durch Inzucht, weil sich das Böse von Bett zu Bett ausbreiten wird. Und viele Krankheiten und Seuchen werden sich durch Unzucht verbreiten, wobei die menschlichen Körper alle Fäulnis der Erde aufnehmen, die Gesichter gequält und die Glieder abgezehrt sein werden. Von wahrer Liebe wird nicht mehr gesprochen werden, sondern nur noch von fleischlicher und geschlechtlicher Liebe, wodurch das Wort Liebe zur grössten Bedrohung für alle jene Menschen werden wird, die ihre Erkenntnis hinsichtlich ihrer selbst nur noch über das Fleisch wahrnehmen können.

Wenn der Neuzeit-Prophet vom Kodex sowie vom Eid und Gesetz spricht, werden sich nur wenige Getreue um ihn scharen, und von den meisten Menschen will er nicht gehört werden. Nur wenige

werden es erstlich sein, die der Wahrheit nacheilen, wenn er die Lehre des Geistes verbreitet, denn für die vielen wird seine Stimme und Lehre wie in der Wüste verhallen. Dagegen aber werden sich die trüben und mächtigen Wasser der grossen weltumspannenden falschen, irren und fanatischen Gottkulte verbreiten, und falsche angebliche Gottgesandte, Göttliche, Erhabene, Meister, Erlöser, Befreier und Heilskönige werden mit Lüge und Betrugswerk, mit Hinterlist, Fanatismus, Goldgier und Scharlatanerie ihr verderbliches Werk tun und unzählbare gedankenlose Gläubige um sich versammeln. Und viele unter den irregeführten fanatischen Gläubigen werden Waffen tragen wie noch nie zuvor, und sie werden damit töten und morden in vielfacher Zahl, während andere als einzelne oder in kleinen oder grösseren Gruppen in ihrem Glaubenswahn den Selbsttod suchen. Bei all diesen wird das Wort des Neuzeit-Propheten wie in der Wüste verhallen, wenn er von Recht und Gesetz, von der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes und von wahrer Liebe, von Frieden, Freiheit, Harmonie und Gerechtigkeit spricht. Seine Worte werden glühend und scharf sein, und er wird lehren, dass die Fehlbaren auf ihren irren Feldzügen durch sich selbst Strafe zuziehen werden.
Wenn der Prophet der Neuzeit kommt und ihn die Menschen von den Sternen ehren, wird sich ein Dröhnen des Todes über die Welt erheben, und tödliche Waffen werden in allen Landen krachen. Fanatische Terrorkranke, die sich zu grossen Gruppen bilden, werden durch Legionen von Soldaten gejagt. Angst und Schrecken werden herrschen, und die Mächtigen der Länder machen sich selbst den Terror zu eigen und werden zu Despoten und Tyrannen. Alle werden sie barbarisch, treulos, voller Rachegebaren, böse und wild, während die Wahrheitsleugner in ihren Kult häusern in den Städten ihr Unwesen treiben und sich Kultmächtige im Herzen der grossen Stadt im Stiefelland erdreisten, sich als Gottesstellvertreter und als heilig anbeten zu lassen. Diese Wahrheitlosen aller Gotkulte werden grosse Macht über ihre Gläubigen haben, sie ausbeuten und endlos in die Irre führen. Und durch diese Kulte wird die Zeit kommen, da es keine Ordnung und keine Regeln mehr geben und sich Hass und kultischer Fanatismus wie ein loderndes Feuer über die Welt ausbreiten wird. Die Terrorkranken und die Legionen der Soldaten werden zahllose unschuldige Menschen massakrieren, und die Kultgläubigen werden die Wahrheitssuchenden und Wahrheitskennenden verfolgen und erwürgen. Der Hass und der irre Gottglaube, die Rachsucht, Grausamkeit, Erbarmungslosigkeit und Zerstörungswut werden eines jeden und aller sein. Die Welt wird von gewaltigem, grossem und erbarmungslosem Kriegsgeschrei widerhallen, die Städte werden zerstört und das Blut der Menschen wird in Strömen fliessen. Und der Dank für den Propheten der Neuzeit für die Wahrheitsaufdeckung wird sein, dass er, wie alle Propheten zu allen Zeiten, verkannt, gelästert, verleugnet und meuchlings des Lebens bedroht, angegriffen und in der Verbreitung seines Wortes der Wahrheit mit bösen Machenschaften behindert und verleumdet wird. Auch werden seine Wahrheitsworte und seine Lehre von vielen Bösartigen, von Lügnern und Betrügern gestohlen und zu eigenen Gunsten verfälscht werden, wie niemals einem Propheten zuvor geschehen sein wird. Die Ehrlosen werden seine Ehre schmälern und diese für sich selbst in Anspruch nehmen und unrechtmässig grossen Gewinn daraus schlagen.
Wenn der Neuzeit-Prophet zu wirken beginnt, werden die Menschen nicht mehr nach der Wahrheit suchen und nicht mehr nach der Wahrheit richten, denn durch die Gesetze und den Glauben der Gottkulte werden sie nach ihrem Blut und nach ihrem Glauben richten. Die Menschen werden nicht mehr auf die Klagen der Alten und auch nicht mehr auf das Weinen der leidenden Kinder hören. Alte, Weiber und Kinder werden missachtet; die Alten werden in Altenhäuser versteckt, die Weiber und Kinder missbraucht und zum Hurenwesen getrieben; und niemand wird da sein, um sie zu beschützen, weder vor den Sklavenschindern und Zuhältern noch vor den Legionen der Soldaten und Terrorfanatiker, die über sie herfallen werden. Hass und Rachsucht werden die Erde überfluten, deren Menschen in einem irren Glauben eines zweifelhaften Friedens leben werden, den sie vergebens zu erlangen hoffen; denn weltweiter Krieg wird die Erde überfluten, wobei niemand verschont werden wird; nicht die Alten, nicht die Kinder und nicht die Weiber, nicht die Kranken und Verletzten, nicht die Gerechten und nicht die Friedfertigen. Legionen von Soldaten und Terrorfanatikern werden die Häuser zerstören und mordend, brandschatzend und plündernd durch die Lande und Städte ziehen und alles töten und zerstören, was ihnen in die Quere kommt. Ist der eine gegangen, wird der nächste folgen und noch grösseres Unheil anrichten. Und der Menschen Augen werden verschlossen sein, um nicht die missbrauchten und vergewaltigten Kinder und Weiber zu sehen.
Der Neuzeit-Prophet wird wissen, was an allen Enden der Erde geschah, geschieht und geschehen wird. Er wird aufzeigen, dass in vielen Landen Männer, Weiber und Kinder des Hungers sterben, dass ihre Knochen die Haut durchstossen und entzündete Augen und offene Geschwulste ihre Körper zeichnen, an denen sich in Massen die Fliegen und anderes giftiges Ungeziefer nähren. Er wird aber auch aufzeigen, dass Menschen wie räudige Hunde und wie Ratten gejagt, gefoltert und totgeschlagen, zerstückelt oder sonstwie umgebracht werden. Doch nur wenige werden auf ihn hören, denn die grosse Masse der Menschen will all die Greuel nicht sehen, und so werden sie ihr Gesicht davor abwenden und die Worte des Propheten in den Wind schlagen. Er aber wird unbeirrbar sein und sein Wort der Wahrheit machtvoll erheben und es in die Welt hinaustragen. Nur wenige Menschen aber werden seine Stimme in vollem Umfang hören und ihre Gedanken und Gefühle nach seinen Worten ausrichten, denn es wird zur Zeit des Neuzeit-Propheten der Mensch allgemein derart feindlich gegen die Mitmenschen und gegen das Leben selbst sein, dass er sich nur um sich selbst

kümmert. Als Almosen wird er dem nächsten nur einen winzigen Teil eines gespaltenen Talers geben, während er selbst auf Säcken voller Gold und Taler schläft. Doch selbst der winzige Teil des gespaltenen Talers, den er mit der einen Hand gibt, wird er mit der anderen Hand mehrfach wieder zurückholen, denn er wird nichts umsonst geben. Reicht sein Sinn beim Geben nicht nach Profit, dann wird er doch danach sein, sich damit das schlechte Gewissen zu beruhigen. So wird der Mensch in der Neuzeit auch mit allem Handel treiben, so nichts ohne Entgelt vergeben werden wird. Jedes Ding, selbst das winzigste, wird mit einem Preis belegt sein, selbst das Gras, das auf dem Boden wächst, das Tier, das Wasser und gar der Mensch selbst, der nach seiner Leistung bewertet werden wird. Der Tauschhandel wird aufgehoben und wahrlich nichts mehr geschenkt sein, denn alles und jedes wird dem Handel eingeordnet und verkauft werden. Der Mensch aber verliert seinen eigenen Wert, nämlich den des Menschen, wodurch sein Wert nur noch der seines Hab und Gutes und seines Gewichtes seines eigenen Fleisches und seiner Knochen sein wird. Alles wird ihm genommen werden, was ihn zum Menschen macht, denn nichts an ihm wird mehr heilig sein, weder sein Leben noch seine Gedanken und Gefühle, noch sein Körper und sein Blut. Stirbt er, dann wird nicht nur um seine materielle Hinterlassenschaft gestritten, sondern auch um seine sterbliche Hülle, um sein Blut und um seine Eingeweide, weil in der Neuzeit alles auch in diesem Bereich seinen Preis haben wird. So werden Menschen um des Blutes und der Eingeweide willen wie Tiere geschlachtet werden und wie Aas zerfetzt und geschändet.

Der Prophet der Neuzeit wird trauern, weil der Mensch das Gesicht der Erde verändert und zerstört hat und der völligen Vernichtung entgegengehen wird. Er wird aber auch mit harten Worten der Wahrheit aufweisen, dass der Mensch nicht der Meister und Lehnsherr der Erde und deren Berge, Bäche, Flüsse, Seen, Meere, Wiesen, Äcker, Fluren, Auen und Wälder ist. Und er wird aufweisen, dass der Mensch gefährlich zum Zwecke des Gewinns wuchernd den Boden und Himmel mit gewaltigen Maschinen durchpflügt und auch mit grossen Schiffen Furchen durch die Seen, Flüsse und Meere zieht, um weltweit Kriege zu führen, grosse Massen Menschen in andere Lande zu bringen und zum Zweck der Nahrungsbeschaffung alles Wassergetier auszurotten. Dadurch werden sich auch Krankheiten und Seuchen über die ganze Welt verbreiten, verschleppt durch die zahllosen Reisenden, die sich in allen Landen breitmachen werden. Gleichermassen werden durch Nahrungsmittel und Handelsgüter aus aller Welt allerlei Getier und Pflanzen verschleppt und in andere Länder transportiert, wodurch sie sich in den fremden Ländern ansiedeln und den Gang der Natur stören und nachteilig beeinflussen. Doch es wird noch eine schlimmere Zeit kommen, denn durch des Menschen Schuld werden grosse Teile der Erde nackt und unfruchtbar werden. Die grossen Wälder werden der Goldgier und Geldgier der Menschen zum Opfer fallen, und die Luft wird brennen, weil durch vom Mensch erzeugte künstliche Mittel die Luft zerstört werden wird. Die Wasser werden brackig und giftig sowie übelriechend und rar zum Trinken werden. Der Mensch wird grenzenlos, bedenkenlos und gewissenlos die Schätze der Erde ausbeuten und den Erdreichtum bis zum letzten Scheffel ausschöpfen. Die ganze Welt wird durch vielfältigen Schmutz verunreinigt, wodurch alles Leben welken wird. Und der Hass des Menschen wird ins Unermessliche steigen, wobei auch in der eigenen Familie kein Unterschied sein wird. Nach und nach wird er wie ein einsames und wildes Tier, das nach dem Leben seiner Opfer trachtet.

Mit dem Erscheinen des Neuzeit-Propheten, 1937 Jahre nach des Propheten Jmmanuel Geburt, wird die Zeit beginnen, zu der Kinder für die Unzucht verkauft und missbraucht werden, so viele Ausgeartete an deren junger Haut Genuss finden. Viele werden zur Hurerei getrieben oder nach unzüchtigem Missbrauch erwürgt oder durch Gifte und Waffen getötet. Es wird aber auch sein, dass sehr viele Kinder heimatlos und auf der Strasse leben werden, wo sie Händlern in die Hände fallen, die sie um ihrer Eingeweide willen töten und wie Tiere ausschlachten. Andere werden zu Zielscheiben für modernde Schergen der Obrigkeit, und wiederum andere werden wie unterwürfiges Getier behandelt. Der Mensch wird roh und gewalttätig, und in seiner Gleichgültigkeit gegenüber den Schwachen wird er auch die Unantastbarkeit und die Schwäche der Kinder vergessen, sie durch Arbeit ausnutzen und durch Unzucht schänden. Das Geheimnis der Unbescholtenheit der Kinder wird erbrochen und zerstört, so sie wie kleine Hunde dressiert und für allerlei Gewinnsucht wie ein Lamm zum Opferstein geführt werden, auf dem sie geschlachtet und ausgeblutet werden. Der Mensch wird keine Gnade und Gerechtigkeit mehr kennen, sondern nur seinen eigenen Gewinn und Vorteil sehen, und er wird nur noch in Grausamkeit einherleben.

Er wird ein Gefangener des eigenen Blicks, von seinen eigenen Gedanken und Gefühlen; und von seiner eigenen Rede wird er trunken sein und nicht bemerken, wie er immer mehr in die Irre und ins Verderben geht. Er wird Lügen, Bilder und Spiegelungen der Gottkulte und ihrer Herrscher und Knechte für die Wahrheit der Welt halten, denn er wird wie ein geduldiges und dummes Schaf sein, mit dem immer gemacht werden kann, was beliebt. Doch die Folgen dafür werden nicht ausbleiben, denn wie Raubtiere und Raubvögel werden fanatische Unselige anderer Kulte die einen wie die andern zu Herden zusammentreiben, um sie leichter in den Abgrund und in den Tod drängen zu können. Und es wird sein, dass der eine Mensch gegen den anderen aufgehetzt wird, um ihn besser berauben und häuten und zu seinem Hab und Gut kommen zu können. Wenn er aber überlebt, dann wird er seiner Gedanken und Gefühle sowie der Freiheit und des Friedens und oft gar des Verstandes beraubt sein.

Kommt die Zeit des neuen Propheten, dann werden die Könige und Kaiser und sonst alle Herrscher und die Mächtigen der Gottkulte ohne das wahrheitliche Wissen um die Schöpfung und deren Gesetze sein. Sie werden böse, blutrünstig und mit Lug und Täuschung herrschen und all den unschuldigen, untätigen und unwissenden Menschenmengen gebieten. Lug und Trug wird ihr Handwerk sein, und vor ihren Gläubigen werden sie ihre wahren Gesichter hinter Masken verbergen und ihre eigentlichen Absichten geheimhalten. Doch es kommt die Zeit, da sie gestürzt werden. Es wird aber sein, dass sie über das Schicksal des Menschen und von allem und jedem entscheiden, und der gemeine Mensch wird von den inneren Versammlungen ihrer eigenen Ordnung ausgeschlossen sein. So wird nicht mehr der Mensch als Gruppe entscheiden, sondern allein die Oberen, die an der Spitze ihr Regiment führen und sich für ihre Schandtaten horrend entlohnen lassen. Der einzelne Mensch wird in Wirklichkeit nicht mehr frei, sondern ein Leibeigener der Herrscher und Oberen sein, auch wenn er glaubt, die Freiheit zu geniessen. Allein werden sich dagegen nur alle jene aus wilden Gegenden erheben, die nicht einem Gottglauben und nicht einer Obrigkeitshörigkeit verfallen sind. Doch sie werden zuerst verflucht und verdammt und des Wahnes bezichtigt, und manch einer wird besiegt und lebendig verbrannt oder sonstwie getötet werden.

Ist der Neuzeit-Prophet gekommen, dann wird der Mensch auf der Welt so zahlreich werden wie das Volk eines Ameisenhaufens. Und wird ein Stock in das Volk hineingetrieben, dann werden sie umherrennen und sich gegenseitig tottrampeln und wie lästiges Ungeziefer zermalmen. Die Menschen werden wie verwirrte Insekten umherschwirren, und grosse Menschenbewegungen werden reiselustig oder auf der Flucht vor Krieg, Tod und Schrecken von einem Ort oder Land zum nächsten treiben. Die Menschenrassen werden sich unhemmbar untereinander vermischen und Mischmenschen heranzüchten, wodurch sich viele Krankheiten, Seuchen und allerlei menschliche Übel, Laster und Bösartigkeiten über die ganze Welt verbreiten. Die einen Gottkulte machen den anderen deren Gläubige abspenstig oder vermischen sich untereinander. Die Gottkulte und ihre Oberen sowie deren Herrscher und Gläubigen werden Freiheit, Liebe und Frieden predigen und versprechen, doch wird allerorts ihr Gerede nur Lug und Falschheit sein, denn in ihren Herzen sinnen sie nur nach Hass und Rache, nach Vergeltung und nach Raub und Brandschatzung. Die Gottkulte selbst und deren Gläubige werden sich verfeinden und Krieg gegeneinander führen. Die Menschen werden alle Grenzen überschreiten, und die Jungen werden graue Haare haben wie die Alten. Der Weg der Natur wird vom Menschen verlassen und die Familien auseinandergerissen werden. Sie werden sich weltweit verstreuen und nichts mehr wird sie vereinen können. Die Neuzeit wird eine ganz andere Welt sein, und der Mensch ein Wesen ohne Halt und Sicherheit. Er wird ohne wahrheitliche Führung in alle Richtungen gehen und Unglück über Unglück über sich hereinbeschwören. Er wird keine Festigkeit mehr haben und dauernd an einem Abgrund stehen, in den er hineinzustürzen droht.

Zur Zeit des neuen Propheten im zweiten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt wird sich der Mensch bis weit ins dritte Jahrtausend hinein nicht mehr den Gesetzen der Schöpfung einordnen, sondern sich unwirklichen Gesetzen und noch unwirklicheren Göttern und deren Kulten unterwerfen. Er wird sein Leben wie ein Reittier zu lenken versuchen, und das Geschlecht der Kinder im Leibe der Weiber wird er bestimmen wollen. Also wird er aber auch all die Kinder im Mutterleibe töten, die er nicht haben will. Der Mensch wird sich für die Schöpfung selbst halten, wobei besonders die Herrscher und allerlei Mächtige das ewige Leben erheischen wollen. Und sie werden es sein, die alle hohen Ämter und das beste Land sowie all die schönsten Weiber und Männer an sich reissen, um sie zu ihrem unzüchtigen Lustgegenstand zu machen. Die Armen, Alten und Schwachen werden wie schlechtes Vieh behandelt werden, und ihre armseligen Hütten, Altenstätten und Krankenstätten werden für sie wie übelriechende Gefängnisse sein, in denen sie dahindämmern und vermodern werden. Und es wird sein, dass sich bei ihnen und allen Menschen abgrundtiefe Angst wie Gift in die Gedanken und Gefühle, ins Herz und in den Kopf frisst. Alles ruht dabei auch in der Sucht nach Wucher, Gewinn und Macht, denn dies wird eine dunkle und geheime Ordnung sein, deren Gesetz Hass und Rache sein wird, und ihre Waffe das Gift, durch das nach Gold und Geld, nach Hab und Gut, nach Lust und Laster sowie nach Vergnügen gegiert wird. Dieses Gift wird sich als Herrschaft über die ganze Erde verbreiten, und ihre Diener und Schergen werden untereinander durch einen giftigen Blutkuss verbunden sein, der sie aneinander schmiedet. Die Armen und Alten, die Gerechten und Schwachen werden ihnen ausgeliefert sein und ihnen gehorchen, so sie ungewollt oder unbedarft den Herrschern und Mächtigen der Lande und der Gottkulte dienend untertänig sein müssen. Die einzigen Gesetze werden nur noch die sein, die durch die Herrscher, die Könige, Kaiser und anderen Mächtigen sowie durch die Obersten und Oberen der Gottkulte in ihren Schattenreichen diktiert werden. So wird das Gift bis zum einzelnen Menschen hinreichen, ihn vergiften und ihn in einen irren Gottglauben zwingen. Und dieses Gift der Gottkulte wird sehr vielfältig sein und sich derart über die Welt ausbreiten, dass der Mensch unter seinen Sohlen das Gift aufsaugt, wenn er über die Erde wandert.

Beginnt der Neuzeit-Prophet mit seinem Wirken, dann kommt die Zeit, zu der viele Menschen allen Geschehen der Welt tatenlos und gefühllos zusehen werden. Viele werden mit verschränkten Armen dasitzen und mit leerem Blick und tauben Ohren einhergehen, ohne dass sie wissen, was um sie vorgeht und was sie sehen und hören. Sie werden keine Weisen mehr haben, bei denen sie sich in Wissen und Weisheit bilden können, so sie wie ein Schmied ohne Schmiede sein werden, in der sie ihr Eisen schmieden könnten. Und sie werden sein wie Feldarbeiter, die kein Feld mehr haben, das sie

bestellen könnten. Die Menschen werden sein wie ein Samenkorn, das keinen fruchtbaren Boden mehr findet, in dem es Wurzeln schlagen und keimen könnte. Sie werden hoffnungslos werden und gedemütigt, und von Ehre und Rechten entblösst, werden sie ziellos umherirren. Die Jüngsten und Ältesten werden ohne Heim sein und ihr Leben auf der Strasse und in Not und Elend fristen. Und für viele wird für ihr Heil nur noch der Weg offen bleiben, Terror auszuüben, dem Nächsten das Hab und Gut zu stehlen, zu täuschen und zu betrügen oder in den Krieg zu ziehen. Und für all ihr Elend und ihre Not werden sie ihr Leben hassen und sich selbst bösartig bekämpfen. Das wird auch die Zeit sein, zu der der Mensch von Übeln bedroht und betroffen wird, die aus Krankheiten der Tiere und aus bösartigen Experimenten der Menschen hervorgehen, so aber auch aus Krankheiten des Wassers und der Erde. Doch die Menschen werden auch mit seltsamen Gefährten in den Himmel stürmen und von dort her tödliche Krankheiten zurück zur Erde bringen. Und auf der Erde wird der Mensch durch Krieg und Terror sowie durch Machtsucht und Unvernunft viel zerstören. Doch er wird es wiedererstehen lassen, und all das, was verschont geblieben ist, bewahren wollen. Es wird aber so sein, dass die Angst im Menschen vor den Tagen brodelt, die vor ihm liegen, weil sie Schlimmes verheissen. Aber es wird zu spät sein für die Angst, den es wird grosse Zerstörung herrschen und die Erde wird sich weitum mit Wüste überziehen. Es werden aber auch gewaltige Wasser tiefer und tiefer werden, und zu bestimmten Tagen und Zeiten wird es derart gewaltig fliessen, dass es wie eine Sintflut alles mit sich reisst, alles zerstört und vernichtet und unzählbare Menschenleben fordert. Die Luft und die Sonne werden durch die Zerstörungswut des Menschen vergiftet und gefährlich, wodurch die Körper der Schwachen zerfressen werden.
Ist der Neuzeit-Prophet geboren, wird ein weltweiter Krieg die Erde erschüttern und derart viele Menschenleben fordern, wie niemals in einem Geschehen zuvor. Und fortan werden sich immer mehr wilde Wasser erheben, Vulkane grosse Verwüstungen anrichten und Erdbeben viele Lande erschüttern und grosse Städte untergehen lassen. Die Wetter werden apokalyptische Ausmasse annehmen, und das Sterben der Menschen bei diesen Geschehen wird unermesslich sein. Also wird alles bedroht und zerstört werden, was nicht durch die Ratgebung der Weisen gebaut oder mit Sicherheit versehen wurde. Berge werden niederstürzen und Schlammstürze werden an den Berghängen und in den Tälern Dörfer, Menschen und Tiere und alles Hab und Gut der Menschen unter sich begraben, während sich an anderen Orten aus den Tiefen der Erde heraus der Boden aufreisst. Der Mensch aber wird sich nicht der Weisheit zuwenden und bestreiten, dass sehr viele der Geschehen auf seine Schuld zurückzuführen sein werden. Also wird er weiter in Unvernunft walten, denn er wird starrköpfig und von Stolz besessen sein. Er wird nicht auf die Warnungen des Propheten hören und nicht auf die Warnungen der Erde, die sie ihm zurufen. So werden die Übel lange Zeit kein Ende nehmen, wodurch Feuersbrünste und Erschütterungen aus der Tiefe der Erde die Städte und Dörfer zerstören werden. Und wie im Krieg wird es dabei so sein, dass die Armen und die Barbaren trotz der Legionen von Soldaten die von den Menschen verlassenen Reichtümer und alles Hab und Gut plündern werden. Die Augen der Soldaten werden gegen die Plünderei blind sein, denn sie selbst werden als Plünderer ihr Unwesen treiben.

Ist der Neuzeit-Prophet geboren, dann werden durch den Menschen erfundene künstliche Mittel in die Luft gelangen und diese in den oberen Schichten zerstören. So wird die Sonne die Erde verbrennen und die Menschen mit dem Schwarzen Frass schlagen, der vielen den Tod bringen wird. Die Luft wird die Erde und ihr Leben nicht mehr vor der Hitze und dem Feuer der Sonne schützen, denn die Luft wird nur noch ein löchriger Vorhang sein, so das brennende Licht der Sonne des Menschen Augen und Haut verzehren, ihn erblinden oder sterben lässt. Wie kochendes Wasser werden die Seen und Meere aufschäumen; Flüsse werden versiegen und Städte begraben werden. Städte, Dörfer, Wiesen und Wälder fallen dem Wahn des Menschen zum Opfer, wenn er künstlich riesige Flüsse und Seen aufstaut, um Kräfte daraus zu gewinnen. Und nicht wird er dabei bedenken, dass er dadurch die Erde drangsaliert und quält, die sich mit Erdbeben, wilden Wassern, Toben der Vulkane und mit Unwettern und allerlei anderem zur Wehr setzen wird. Ganze Landschaften und Länder sowie Inseln und gar ganze Kontinente werden verschwinden. Die Menschen aber werden nur eine kurze Erinnerung haben, so sie nur auf die Anhöhen flüchten und alles wieder aufzubauen beginnen werden. Sehr schnell werden sie vergessen, was geschehen ist, und so werden sie im alten Trott weitermachen. Die Menschen werden sich blenden lassen durch Trugbilder, die sie zum Leben erwecken und durch die sie ihre Sinne täuschen lassen, so sie meinen, etwas zu berühren, das gar nicht ist. Also werden sie Wege beschreiten, die nur die Augen sehen können, jedoch nicht der Verstand und nicht die Vernunft. Und dieser Weg wird ein Traum sein, der so zur Wirklichkeit wird. So wird es kommen, dass die Menschen nicht mehr unterscheiden können zwischen dem, was ist, und dem, was nicht ist. Viele falsche Labyrinthe werden sich ihnen öffnen, in denen sie sich verirren und verlieren werden. Viele Gottkulte und Untergruppen der Gottkulte werden aufkommen und die Gläubigen in die Irre führen und ausbeuten. Und jene, welche für die Menschen all die Trugbilder ersinnen und erwecken können, werden die Dummen und Gutgläubigen belügen und betrügen und mit ihnen ein böses Spiel der Täuschung treiben. Und gar viele werden es sein, die den Trugbildern der Gottkulte und deren Oberen verfallen und hörig werden, so sie sein werden wie unterwürfige Hunde.

Kommt die Zeit des neuen Propheten, dann wird der Mensch immer grösser und unermesslicher in seiner Zahl, und er wird seine Nachkommenschaft nicht mehr auf normalem Wege zeugen, sondern durch Eingriffe in des Weibes Zeugungskraft und Gebärkraft. Und so wird der Mensch auch aus winzigen Teilen eines Menschen neue Menschen erschaffen, wie er das auch bei den Tieren tun wird. Mensch und Tier werden nach spezieller Nahrung schreien und nach Fleisch in grossen Massen. Gleichartige werden Gleichartige verspeisen, wenn der Mensch das Fleisch und die Knochen von Mensch und Tier in feine Formen umwandelt und Futter daraus macht. Und wie dadurch die Tiere ihre Artgenossen fressen werden, wird der Mensch deren Fleisch verzehren und seine eigenen Eltern und Geschwister verspeisen. Die Tiere werden nicht mehr in den Händen und im Schutz der Menschen sein, denn sie werden nur noch in grossen Massen und unter unwürdigen Lebensbedingungen herangezüchtet, um dann elendiglich abgeschlachtet zu werden. Der Mensch wird die Tiere nach seinem Willen verändern und auch Zwitterwesen aus ihnen machen, ihnen unendliche Qualen zufügen und sich nicht um deren nie endenwollendes Leid kümmern. Er wird in die Natur der Tiere eingreifen und sie so gestalten, wie es ihm gefällt. Der Mensch wird die Gesetze des Lebens verändern und damit auch sich selbst. Der Mensch, der aus sich seinen Ursprung zu einem Lebewesen des Fortschritts heranbildete, wird nicht mehr sein eigenes Ebenbild sein, sondern ein Geschöpf des Schreckens. Und der Schrecken wird auch für die Kinder des Menschen sein, denn auf sie werden Angst, Gift und Hoffnungslosigkeit lauern, weil sich der Mensch Kinder nur noch für sich und als sein persönliches Eigentum wünschen wird, jedoch nicht mehr um des Lebens und der Kinder willen. Viele Kinder werden nur noch ein Handelsgut sein, deren Körper für Arbeit, Unzucht und Selbsterfreuung verkauft werden. Andere werden gehetzt, gequält, geprügelt und getötet werden von ihren eigenen Eltern und Geschwistern oder von ausgearteten Kindsmissbrauchern. Selbst jene Kinder aber werden bedroht sein, die von den Ihren beschützt werden. Und sie werden gedankenund gefühlsarm und ohne Wissen sein, denn sie werden in falschen Spielen und in Trugbildern leben, durch die sie verführt werden, weil ihnen kein Meister zur Seite steht, der sie in Wissen und Weisheit unterrichten könnte. So wird sie niemand lehren zu hoffen und zu handeln und sich dem Wissen der wirklichen Wahrheit zuzuwenden. So wird der Mensch überheblich sein und sich selbst für die Schöpfung halten, obwohl er niemals mehr sein als bei seiner Geburt, nämlich ein Mensch wird. Und der Mensch ist lernbedürftig, weshalb er viel lernen muss, um sich aus seinem Unwissen und aus seiner Unweisheit zu befreien. Er wird aber nicht gewillt sein zu lernen und die Lehre des Neuzeit-Propheten in den Wind schlagen, so seine Worte ungehört wie in der Wüste verhallen werden. So wird der Mensch im Alten verbleiben, und nur wenige werden den Worten des Propheten folgen. So wird der Mensch sich weiter für die Schöpfung halten, immer weiter zuschlagen, sich von Wut und Zorn, von Rachsucht und Hass, von Machtgier, Ungerechtigkeit, Gewinnsucht und Eifersucht überwältigen lassen. Durch die Macht aber, die er über die Tiere, über die Natur, den Menschen und das Leben ergriffen haben wird, wird er sich stark fühlen und seinen Arm noch weiter zuschlagen lassen und wie ein wilder Barbar alles um sich herum zerstören. So wird er in seinen Gedanken und Gefühlen sowie in seinem Verstand und in seiner Vernunft ein sehr kleiner Zwerg bleiben, obwohl er in manchen Dingen des Fortschrittes die Kräfte eines Riesen besitzen wird. Also wird er in dieser Weise mit den Schritten eines Riesen voranschreiten, jedoch nicht wissen, welchen Weg er in die kommenden Tage nehmen soll, weil ihm dazu alles Wissen und die Weisheit fehlen. Zwar wird sein Kopf sehr schwer sein von Wissen, das er sich erarbeitet hat, doch wird es ein Wissen der Nutzlosigkeit sein, weil es nur auf Werte ausgerichtet ist, die nicht des Geistes und nicht einheitlich sind mit den Gesetzen der Schöpfung, sondern nur in menschlichen Gesetzen beruhen. So wird er trotz all seines Wissens sehr armselig an wahrem Wissen sein, denn er wird nicht wissen, warum er lebt und stirbt. So wird er weiterhin der Ungestüme bleiben, wie er seit jeher war, jener, welcher wild und dumm mit den Armen fuchtelt, irre Worte spricht oder leise wimmert, wie ein zur Sprache noch unfähiges Kind.

Schon im zweiten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt und noch bevor der Neuzeit-Prophet geboren sein wird, wird ein weltweiter Krieg über die Erde rollen, und also wird es so sein zwei Jahre nach seiner Geburt. Doch das wird nicht das Ende sein, denn wie seit alters her werden neue grössere und kleinere Kriege allüberall sein und sich auch weit ins dritte Jahrtausend hineintragen. Ganze Länder werden in allen vier Winden zur Kriegsbeute werden für ausgeartete Machtgierige, und unzählige Menschen werden dabei ebenso dem Tod überantwortet wie auch durch den Gotteskult, der irrwitzig und fälschlich aus des Propheten Jmmanuels Lehre hervorgehen wird, weil sie einer unvorstellbaren Verfälschung anheimfällt. In eigenen Landen werden sich die Menschen bekriegen und sich gegenseitig die Kehlen durchschneiden, und es werden Kriege herrschen zwischen Ländern und Gläubigen der Gottkulte. Aus den Hebraons werden Juden werden, und davon werden 12 Stämme sich als Allahgläubige abzweigen. Aus Jmmanuels Lehre wird ein Christenkult hervorgehen, und sowohl dieser wie die Juden und die Allahhörigen werden nicht aufhören, sich zu bekriegen bis hinein ins dritte Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt. Die Erde wird rundum zu einem blutigen Schlachtfeld werden, wobei einer der Gründe der sein wird, dass jeder Gottkult der richtige und der bessere sein soll als der andere. So werden sich die Gläubigen aller Gottkulte in alleiniger Reinheit und im einzig wahren Glauben wähnen und ihren irren Glauben verteidigen wollen. Die Gläubigen der einen Gottkulte werden die anderen Gläubigen der anderen Gottkulte mit Macht und Zweifel, mit Hass und Rache sowie mit Misstrauen, Hinterlist und Mordabsicht gegenüberstehen, wodurch es unausweichbar sein wird,

dass der Tod überall voranschreitet. Und durch all das Übel werden auch sehr viele Menschen vom menschlichen Rechte und Leben ausgeschlossen sein, denn es werden ihnen alle Recht genommen, kein Brot und kein Dach gegeben. Sie werden die Ärmsten unter den Armen sein und nackt einhergehen müssen, und zum Verkauf werden sie nur ihre eigenen Körper haben. Sie werden Geächtete und Verstossene sein, weitab all jener, welche in Freuden, Herrlichkeit und im Überfluss leben. Die aber, die in dieser Weise des Überflusses leben, werden in ihrer Schuld die Ärmsten knurrend bedrohen, deren Lande besetzen und sich haltlos vermehren. Sie werden sehr wohl die harten und gerechten Worte des Neuzeit-Propheten hören, doch werden sie gleichgültig sein und keine Vergeltung fürchten. Aber ihr Hochmut wird dereinst zusammenbrechen, wenn die Massen des Volkes zu Barbaren werden und die Paläste der Reichen, Herrscher, Oberen und Obersten sowie der Mächtigen und der Kultherrscher stürmen und alles zerstören, plündern und an sich reissen.
Wenn das Wirken des Neuzeit-Propheten beginnt, wird der Mensch bereits in ein undurchdringliches Labyrinth der Angst, der Zerstörung und der Ausartung eingetreten sein. Seine Angst wird ihm die Augen und die Ohren verschliessen, so er nicht mehr sehen und nicht mehr hören kann, was um ihn herum vorgeht. Sein Sinnen und Trachten wird voller Argwohn sein, und bei jedem Schritt werden ihn Angst und Furcht begleiten. Doch es wird ihm keine Rast zuteil werden, weil er ständig vorwärtsgetrieben wird. Die Stimme des Propheten der Neuzeit wird aber lautstark, hart und gerecht sein, dass sie von allen gehört werden muss. Und sie wird auch gehört werden von jenen, welche die Ohren verschliessen und sich geben, als seien sie Taube. Viele werden aber die Stimme wohl hören doch sie verleugnen, weil sie im Alten weitermachen und immer mehr besitzen wollen, wobei sie aber ihren Kopf an die Trugbilder der Gottkulte verlieren und an jene, welche durch Lug und Falschheit ihre Meister sein wollen. So wird der Mensch betrogen werden von jenen, welche sich ihre Hirten nennen – doch es wird nur noch schlechte Hirten geben.
Geht das Jahrtausend zu Ende, in dem der Neuzeit-Prophet verblichen sein wird, wenn 800 Jahre nach seinem Tod dahingegangen sein werden, werden die Menschen endlich soweit sein, dass sie die Augen und die Ohren öffnen, damit sie sehend und hörend werden. Das wird aber sein, weil die Macht des Wortes des Propheten über Jahrhunderte zu wirken beginnt und in die Gedanken und Gefühle sowie in die Vernunft der Menschen dringt. Es wird ein sehr mühsames Werk sein, das der Prophet und seine Getreuen zu erfüllen haben werden, doch ihr Einsatz wird den Gewinn nicht verfehlen. So werden die Menschen sich langsam von den Gottkulten befreien und sich der Wahrheit des Geistes und der Schöpfung zuwenden. Sie werden nicht mehr mit ihren Köpfen in den irren Lehren der Gottkulte gefangen sein und ihre Augen und Ohren offen haben, so sie von einem Ende der Erde zum anderen Ende sehen und hören und nunmehr einander verstehen können. Sie werden wissend geworden sein, dass jeder Schlag, der den Nächsten trifft, diesen schmerzt und verletzt. Die Menschen werden eine grosse Gemeinschaft bilden, von der jeder ein Teil des andern ist. Wahre Liebe wird Frieden und Freiheit schaffen und die Menschheit vereinen. Also aber wird es nebst vielen Sprachen aber auch eine spezielle Sprache geben, die von allen Menschen verstanden und gesprochen wird. Und das wird endlich der Anfang der Geburt des Neuen sein, das wahrheitlich Menschliche. Und wenn das Ende des Jahrtausends kommt, dann wird der Mensch den Himmel erobert haben und zu den Sternen hinausfliegen. Er wird auch selbst Sterne schaffen im grossen dunklen Meer des Himmels, in dem die Sterne blinken. Er wird mit glänzenden, grossen metallenen Schiffen durch die Lüfte und durch den Himmel fliegen und auf lange, ferne Reisen gehen, um sich irgendwo in der Weite des Himmels eine neue Heimat zu suchen. Der Mensch wird aber auch der Herr der Wasser sein und grosse Städte auf den Meeren bauen und sich dann von den Früchten der Meere ernähren. Und es wird die Zeit sein, da ihm nichts mehr verboten sein wird, weil er nach den Gesetzen der Schöpfung lebt.
Die neue Zeit wird es bringen, dass die Menschen miteinander kommunizieren können, ohne dass sie die Sprache des Mundes oder die Hilfe von Sprachrohren gebrauchen müssen, denn sie werden durch ihre Gedanken und Gefühle und durch ihren Kopf alle Botschaften aufnehmen und verstehen können, die ein anderer Mensch denkt und fühlt. Und es wird sein, dass die Menschen die Träume miteinander teilen und lange leben werden. Das Alter der Menschen wird derart hoch sein, wie die alten Überlieferungen von den Ältesten sprachen, die tausend Jahre wurden.
Und es ist die Zeit, da der Mensch das Geheimnis aller Dinge kennt, so den Körper des Menschen und der Tiere, das Geheimnis der Steine und der Wasser, den Blick jedes andern Menschen. Er wird alle Geheimnisse durchdringen und erkennen, wodurch er ein Tor nach dem andern aufstossen wird in den Bereich des neuen Lebens. Der Mensch wird eine kraftvolle, schaffende und sprudelnde Quelle des neuen Lebens, und alle Menschen werden das Wissen um die Schöpfung lernen. Ehrfurchtsvoll werden die Kinder der Erde zum Himmel hochblicken und seine Geheimnisse besser ergründen als irgend jemand vor ihnen. Des Menschen Körper wird kräftiger, grösser und gewandter sein, und seine Gedanken und Gefühle sowie sein Kopf werden alle Dinge umgeben, sie verstehen und besitzen. Das alles wird sich aber schon zur Zeit des Lebens des Neuzeit-Propheten anbahnen, denn sein Wirken wird viel dazu beitragen, auch wenn es von Neidern und solchen geleugnet werden wird, die es besser wissen wollen. Und er wird auch viel dazu tun, damit der Mann nicht mehr der einzige Herr sein wird, denn er wird schon in jungen Jahren wirken, dass das Weib kommen wird, um das Zepter zu ergreifen und die Welt zum Besseren zu ändern. So wird das Weib die Herrin zukünftiger Zeiten sein, denn es ist kraftvoll und machtvoll und wird seinen Willen den Männern aufzwingen und eine bessere,

harmonischere Welt in Frieden und Freiheit schaffen. Das Weib wird im dritten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt hochsteigen zur Mutter des Jahrtausends. Das Weib wird die Sanftheit und Liebe, die Harmonie und den Frieden der wahren Mutter verströmen und die vollendete Schönheit und Liebe nach der Hässlichkeit der Barbarei und der todbringenden Kriege sein. Und die Lehre des Propheten wird viel dazu beitragen, wodurch sich die neue Zeit in ihrem Gang in eine leichte Zeit verwandelt, in der ehrlich und wahr geliebt und geteilt, gemeinsam geträumt und die Träume wahrgemacht werden. Und wenn für den Menschen diese zweite Geburt wahr wird, werden sich die Gedanken und Gefühle und der Kopf sich der Masse der Menschen bemächtigen, die in Nächstenliebe eins miteinander sind. Das wird das Ende der Barbarei sein, das Ende der Kriege und das Ende des Bösen. Es wird eine Zeit des Wissens und der Weisheit anbrechen und den Menschen den wahren Sinn des Lebens nahebringen, den der Prophet der Neuzeit trotz meuchlerischen Angriffen auf sein Leben unbeirrt lehren und in die Welt hinaustragen wird. Durch seine Lehre werden für die Menschen ab der Neuzeit die glücklichen Tage beginnen, wenn die Menschen den Weg des Friedens, der Freiheit und der Lehre des Geistes finden und auf ihm wandeln. Dann wird die Erde ihre Ordnung wiederhaben. Vorerst aber werden es nur wenige Tapfere sein, die den Worten und der Lehre des Propheten folgen werden, wobei ihr Weg gar hart und mühsam sein wird. So werden sich erst nur wenige Getreue auszeichnen und sich ihren Lohn erarbeiten, doch wird die Zeit kommen, da sie sich schnell mehren und in gar grossen Massen in aller Welt sein werden.
Schon zur Zeit des neuen Propheten werden viele Wege von einer Stadt zur anderen und von einem Ende der Welt zum anderen führen, und bald wird es dann auch sein, dass die Wege durch den Himmel führen und endlos sein werden. Das verdorrte Grün der Wiesen und Wälder wird sich wieder erholen, die Wasser werden wieder sauber und rein sein, und in die Wüsten wird Wasser gebracht, darin dann alles grünt und blüht. Bald wird die Erde wie eine neuer Garten sein, in dem der Mensch alles achtet, was wächst und blüht, was sich bewegt und kreucht und fleucht. Mit Eifer wird er alles reinigen und sauber halten, was er beschmutzt hat; und mit Liebe und Freude wird er die Erde als seine neue Heimat ansehen. Liebe, Harmonie, Wissen und Weisheit werden ihm zur eigenen Pflicht werden, und in Wissen und Weisheit wird er seines Lebens und seiner nächsten Leben sowie jedes Tages und jedes Morgens gedenken. Jeder Mensch wird sein wie ein gleichmässiger Schritt unter vielen, und er wird mehr über seinen eigenen Körper und Kopf und über seine Gedanken und Gefühle sowie über die Gesetze des Lebens und der Schöpfung wissen, als es jemals vorher der Fall war. Und es kommt damit dann auch die Zeit, zu der Übel und Krankheiten erkannt und geheilt werden, bevor sie auftreten können. Und der Mensch wird lernen, dass er sehr viel an sich an Übel und Krankheiten verhüten und auch sehr viel an sich selbst heilen kann. Er wird aber auch lernen, dass er den Armen und Schwachen beistehen und ihnen helfen muss. Das aber nicht nur aus Notwendigkeit, sondern um der Nächstenliebe willen und um das ganze Menschsein aufrechtzuerhalten. So wird der Mensch auch sein Herz und seine Börse öffnen für die Armen und Besitzlosen und die bedauerlichen Zeiten der Barbarei, des Geizes und der Verschlossenheit hinter sich lassen. Und wenn endlich die neue Zeit anbricht, wird sich der Mensch endlich in richtiger Weise als Hüter der menschlichen Ordnung, als wahrer Hüter des Lebens, der Erde und deren Natur samt allem Lebendigen darauf verstehen. Der Mensch nämlich wird zu jener fernen Zeit gelernt haben zu geben und zu teilen und vom Nehmen zur Befriedigung der eigenen Gewinnsucht abzukommen. Der Mensch wird endlich Mensch sein und nicht mehr allein unter all den vielen. Seine Einsamkeit wird dahin und vorbei sein, und er wird endlich wissend werden in der wahren Wahrheit und den Gesetzen der Schöpfung und des Lebens, Sterbens und des Todes. Alle Menschen werden einander anerkennen und keinen Unterschied mehr machen zwischen den verschiedenen Rassen, Gottkulten und zwischen dem Stand Reich und Arm. Doch all das wird erst nach den weltweiten Kriegen und Feuersbrünsten, den bösen Greueltaten der Menschen und nach all den durch die Natur und die Erde ausgelösten apokalyptischen Katastrophen geschehen. Dann werden aus den verkohlten Trümmern der Städte und Dörfer neue Bauten und Türme entstehen, doch wird dazu eine eiserne Faust nötig sein, damit Ordnung in das durch den Menschen angerichtete Chaos kommt. Und es wird von grösster Notwendigkeit sein, dass der Prophet der Neuzeit sein machtvolles Wort erhebt und die Lehre der Wahrheit und die Lehre des Geistes bringt, denn das wird die Macht sein, dass der Mensch den rechten Weg wiederfindet. Und durch des neuen Propheten Lehre wird der Mensch wissend werden, dass nicht nur er, sondern alle Lebewesen Träger des Geistes und des Lichtes und Geschöpfe sind, denen Respekt gezollt werden muss. Und wenn der Mensch das weiss, dann wird er neue Städte gründen auf der Erde, auf den Wassern, unter den Wassern und im Himmel, wohin er mit silbernen metallenen Schiffen reisen wird. Also aber wird sich der Mensch erinnern an das, was einst war, und also wird er zu ergründen wissen, was in den kommenden Tagen und Zeiten sein wird. Er wird lernen, die Zeugung und Geburt sowie das Leben, Sterben und den Tod zu verstehen und alle Angst und Furcht davor verlieren, weil er sich der Lehre des Propheten zuwenden wird. Und der Mensch wird die Zeit von mehreren Leben haben, weil sein Alter verlängert wird, und er wird wissend werden, dass das Licht niemals erlöscht und das Leben auch im Tode und in Wiederleben weitergeht, denn sein Wissen wird zur umfassenden Weisheit werden.

Quetzal Das mein Freund, sind Jeremias Voraussagen für das zu Ende gehende zweite und das kommende dritte Jahrtausend.

****

Voraussagen des Propheten Elia

Kontakt 230 vom 11. Oktober 1989

Billy ... Kannst du mir heute nochmals etwas sagen bezüglich Prophetien oder Voraussagen der alten Propheten?

Quetzal Gewiss, denn ich habe mich darum bemüht, um noch etwas bringen zu können. Es handelt sich allerdings wiederum nicht um eine Prophetie, sondern um eine Voraussage, die diesmal auf den Propheten Elia zurückführt und hauptsächlich von dir handelt, nebst wenig anderem. Auch seine alten Worte musste ich umsetzen in die heutige deutsche Sprache, damit sie verstanden wird. So höre denn, was er zu sagen hatte:

Als Künder dieser Welt sehe und höre ich und weiss, was sich in sehr fernen Tagen ergeben wird. Es wird in den Jahrhunderten sein, wenn der Künder der neuen Zeit sein Wort erheben und die Welt belehren und damit grossen Aufruhr herbeiführen und dadurch sein Leben bedroht sein wird. Ich sehe und höre und weiss, weil meine Augen und Ohren offen sind und im Himmel sehen und hören, was in fernen kommenden Tagen sein wird. Wie mit einem grossen Schritt durchmesse ich mit meinen Augen und Ohren die Tage bis in die ferne Zeit, bis hin in ein freies Land, an einen Ort, von dem ihr noch nichts wisst und den ihr noch nicht sehen könnt. Dort wird der Tapferste der Tapferen sein, der Heiligste der Heiligen, und er wird mit Macht lehren und die Gesetze und Gebote der Schöpfung verkünden. Wie ich wird er der Schrift kundig sein und dem Himmel lauschen können, und er wird das Auge, das Ohr und das Gewissen der Menschen sein, und er wird die Menschen die Kräfte der Schöpfung sehen und ihre Gesetze hören lassen. Er wird ein Sehender und Wissender sein, und ein Vermittler, dessen Hand die Stimmen jener niederschreibt, welche von den Sternen kommen werden. Und er wird der dritte Fortgang meiner sein und ein Fortgang im Wiederleben jener Künder, die meiner vor mir waren. Sein Wort wird den verborgenen Aufbau der Welt und manch Geheimnis der Schöpfung enthüllen, und er wird Risse der Erinnerung stopfen, die von einem Punkt in der Vergangenheit oder von der Gegenwart in die Zukunft führen, so er die Karte aufzeigen wird, auf der die Geschehen durch den Menschen die neue Zeit zeichnen.
Der neue Künder wird viel Leid ertragen müssen, und der Vater wird ein einfacher Schuhmacher und die Mutter ein einfaches Weib sein, das in allem drei Söhne und vier Töchter gebären wird. Einer der Söhne wird der Hüter des Schatzes genannt werden und der neue Künder sein. Das Wissen um die Gesetze der Schöpfung werden ihm offen sein wie niemals einem Künder zuvor. Und er wird es sein, der die wahre Lehre und die wahren Worte der alten Künder wieder ans Licht bringt und sie den Menschen zugänglich machen wird. Bis dahin werden die Texte der Kündungen, der Lehre und der Worte meiner und meiner nach meinen und meiner vor meinen warten im Verborgenen auf den passenden Augenblick, wenn sie zu des neuen Künders Tagen wieder auftauchen sollen, hergebracht von den Menschen aus dem Himmel. Und der Künder wird den richtigen Tag abwarten, auf dem Hufeisenberg, wo er seine Wohnstätte haben und das Tuch des Zeichens des Bundes mit den Menschen aus dem Himmel im Winde flattern wird. Und ist der Tag reif geworden, dann wird er die alten Worte verkünden, und seine Stätte wird ein Ort sein, wo sich die Menschen aus allen vier Winden der Erde finden werden. Und die wahren Seinen werden vom Himmel sein und bei ihm eingehen und ausgehen und doch nicht erblickt werden von den Menschen, weil sie im Verborgenen bleiben und einen Kopf haben, mit dem sie sich nicht mit den Köpfen der Menschen der Erde vertragen.
Der neue Künder der fernen Tage wird der Gründer der Gruppe der Wahrheit sein, und sie wird sich weiten in alle vier Winde der Erde. Er wird das Siegel vieler Geheimnisse der Schöpfung und die des Kopfes des Menschen und auch deren Gedanken und Gefühle erbrechen und darin wissender sein, als kein anderer Mensch zu jener Zeit oder zuvor. Seine Zahl wird die Eins und die Drei und die Sieben sein und also die Zahl des Wissenden und des Weisen. Er wird weit reisen, bis dorthin, wo Himmel und Erde aufeinandertreffen und wo der Himmel endet. Seine Worte werden die Worte der Wahrheit sein, und sie werden hart sein und die Menschen in ihrem Kopfe treffen. Und er wird ruhelos sein in seinem Tun, und er wird tätig sein, wenn er auf dem Boden liegt, wenn er in der dunklen Nacht oder im starken Lichte des Mondes einhergeht, wenn er die Wüste durchschreitet oder auf die Berge steigt, und er wird sich durchdringen lassen von den Kräften der Sterne, von der Sonne und von der Erde. Er wird seine machtvollen Kräfte wie fliessende Ströme in seine Worte legen und wie kein Künder vor ihm sie niederschreiben, dass sie für alle Tage erhalten bleiben. Seine Worte werden für die Gerechten Labsal sein und in Liebe getränkt, und sie werden auch zu den Ungerechten dringen und sie rütteln und schütteln, und sie werden wie machtvolle Strömungen in sie dringen und sie nach und nach erwachend machen. Seine Worte werden auch tief in den Himmel eintauchen und zu den Menschen im Himmel dringen, und sie werden die Sterne durchdringen mit ihrer Kraft. Und seine Worte werden

dorthin dringen, wo Himmel und Erde zusammentreffen und wo der Himmel sein Ende hat. Sein Wissen wird das sein, dass er den Kopf und die Gedanken und Gefühle der Menschen kennt, deren Verstand und Vernunft, und er wird den Körper der Erde und der Sterne und des Himmels kennen, denn er wird den Pfaden folgen, die in diesen Welten zu den Geheimnissen führen.
Der neue Künder ist dereinst der dritte Nachgänger meiner, und also wird er heilen können, und er wird sich einreihen in die uralte Linie meiner über Jesaia, Jeremia, Henoch, Henok und Nokodemion, die Urväter des Wissens und der Weisheit, die im Geiste alle nicht aufgeteilt sind und in ihrem Kopf die Sinne nie haben abstumpfen lassen, wie es die Menschen zur Jetztzeit tun und es noch gewaltiger in der Neuzeit des neuen Künders tun werden, wodurch sie eine künstliche Unverständigkeit herstellen zwischen Erkenntnis und Wissen, zwischen Lüge und Wahrheit, zwischen Voraussage und Prophezeiung, zwischen Eingebung und innerer Anschauung, zwischen Liebe und Unzucht, zwischen Frieden und Krieg, zwischen Weisheit und Einbildung, zwischen Wahn und Wirklichkeit.

Der neue Künder wird viele heilige Bücher lesen, in immer wiederkehrenden Zeiten der Einsamkeit in die Berge und Wälder und in die Wüste gehen, um zu lernen und sich der Einkehr hinzugeben. Und er wird sich vielen Kulten anschliessen, die Gottheiten, Engel und Heilige anbeten, um deren Geheimnisse und irrigen Lehren zu ergründen. Und er wird auch die geheime Ordnung der Welt und der Zeit ergründen. Und er wird auf dem Berge des Hufeisens eine Stätte der Ruhe, der Einkehr, der Liebe und des Friedens erbauen, wo alle heiligen und wahrheitlichen Strömungen zusammenfliessen werden, die seit Urzeiten die Menschen durchziehen. Die Stätte wird zu einem ursprünglichen und symbolischen Kern für die Erde und für den Himmel, weil in ihr die Kräfte des Geistes und des Kopfes zusammenfliessen und sich in ihr eine beeindruckende Ansammlung von wahrheitlichem Wissen häuft, von wahrheitlicher Liebe und von Freiheit, und von Frieden, und von Harmonie und von Weisheit. So werden die Menschen nach und nach keinen Schritt mehr tun, ohne die Spuren des wahren grossen Künders zu entdecken und ihnen zu folgen. Und Hüter des Schatzes wird Eduard genannt sein, als Nachgänger meiner im dritten Glied nach den Kündern Jmmanuel und Mohammed, die im ersten und zweiten Glied die Nachgänger meiner im gleichen Geiste doch in einem andern Kopfe sein werden.
Der neue Künder wird ein grosser Mittler und Sehender sein, und sein Wort enthält alle Erkenntnis des Lebens, weil er sich ihm geöffnet hat. Viele Menschen werden ihn verstehen, aber alle jene, welche sein Wort mit Unverstand hören oder seine Niederschrift mit Unverstand lesen oder auch nur berühren werden, verfallen einem heiligen Schrecken, als ob sich ein Abgrund vor ihnen auftun würde. So werden sich viele angstvoll davon abwenden, und andere werden das Wort und die Lehre des Künders stehlen und verfälschen, um Wucher damit zu treiben und grosse Gewinne daraus zu machen. Sie werden unfähig sein, des Künders Worte zu verstehen und es zu zerstören versuchen, doch sie werden kein Sakrileg daraus machen können, denn das Wort und die Lehre des Künders werden zu mächtig sein.
Es werden nach mir mehr als 22 Jahrhunderte vorbeigezogen sein, wenn der neue Künder sein Werk beginnt. Viele Dörfer und Städte werden bis dahin durch grosse Horden Menschen überquellen, und ein unvorstellbares Gewimmel wird herrschen. Alte Dörfer und Städte und die Mauern darum, die Wehrfesten und die Waffen, und die Gebeine der alten Propheten und der Menschen aus früheren Zeiten werden unter Sand und Trümmern begraben sein und in der neuen Zeit als Besonderheit und alter Wert wieder ausgegraben werden. Die Tage bis dahin werden die Stimme und die Worte meiner und die Worte der Weisen und aller Propheten

erstickt haben. Und die Menschen werden sich von der Wahrheit entfernen und sich im Glauben verschiedenen Kulten mit Göttern, Engeln und Heiligen zuwenden, die aber in Wahrheit keine sind, weil sie nur Erfindungen der Priester und selbsternannten Heilsbringer sind. Der Glaube der Kulte wird zum Gesetz werden, und nur wenige werden es wagen, sich offen der Wahrheit und den Gesetzen der Schöpfung zuzuwenden. Also werden es erst aber auch nur wenige sein, die sich den Worten und der Lehre des neuen Künders zuwenden und treu bleiben. Es wird eine riesige Schar von Gläubigen aller Kulte rund um die Welt geben, die sich überall ausbreiten, und der in Kulten entstandene Glaube der Menschen wird wie ein gewaltiger Schlag eines Donners vom einen Ende der Welt zum anderen widerhallen. Und die Kulte werden einander blutig bekämpfen, bis zum Tod und Untergang, und in den Kulten selbst wird das Barbarentum ausbrechen, und die Obersten und Oberen Priester und Schergen der Kulte werden die Unteren und Untersten der Kulte verfolgen und morden, sich deren Güter und des Goldes bemächtigen und immer reicher werden, was auch sein wird durch dauernde Ausbeutung, weil die Gläubigen durch die Kulte mit Zöllen und Strafen belegt werden, die sie in Gold und Münzen bezahlen müssen.
In der neuen Zeit hat der Mensch das Wissen um die grossen Kontinente auf der Erde, und die grossen Wälder hinter dem Ende der grenzenlosen Meere. Und in all den mehr als zweimal tausend Jahren seit der Zeit meiner, in der ich lebe, werden all die Lande überall auf der Erde zu grossen Königreichen werden, und zu Kaiserreichen werden, und zu gewaltigen Reichen, wenn sie sich vereinigen. Doch so zahlreich wie die Glieder einer endlosen Kette werden Kriege sein, und sie werden einander immer mehr überlagern, und so werden die Reiche wieder stürzen, und es werden dann aber neue daraus erschaffen. Die Sklaven und Leibeigenen, die Landbebauer und Weingärtner, und die Hirten und die Armen werden aber den Aufstand proben, und tausendemal werden sie Feuer über das Land bringen; Burgen, Wehrfesten, Städte werden sie anzünden und Ernten verbrennen. Und sie

werden so tun, bis sie gefangengenommen sind und sie gefoltert und gebrannt werden, und ihnen bei lebendigem Leib die Haut abgezogen wird, und die Überlebenden gezwungen sein werden, sich in ihren Schlupfwinkeln wieder durch Verborgenheit zu schützen. Und so werden sich die Obersten, Oberen und ihre Schergen wieder fühlen, als seien sie Könige.
Es wird aber Fortschritt sein, und wenn die Zeit der mehr als zwei Jahrtausende vergangen sein wird, wird der Mensch die Tiefe der Meere und des Himmels erobert haben, und er wird in den Himmel hineinfliegen und sich in ihm eine neue Heimat suchen. Wie ein Stern am Firmament leuchtet, wird er selbst wie ein Stern am Himmel sein, wenn er die Kraft der Sonne gewonnen haben wird und sich selbst für die Schöpfung hält, und er gewaltige Bauten und Türme in Tausenden auf der Erde erstellt, gewaltige metallene Schiffe baut und mit diesen die Wasser der Meere und die Lüfte und den Himmel durchpflügt. Und über dem grossen Meer wird es neue grosse Reiche geben, und von einem werden neue Legionen von Barbarenhorden unter dem Befehl mächtiger Ausgearteter ausziehen, um Kriege in die Welt hinauszutragen und die Welt zu erobern und sich der Bodenschätze der Länder habhaft zu machen. Jenseits des grossen Meeres werden aber die Mauern der Städte und Dörfer der Eroberer zusammenbrechen, die die Macht über die Welt an sich reissen wollen, und das Reich wird dann nur noch zerstört sein und verbranntes Land sein, und nur noch schlammiges Wasser sein. Und die Völker der Erde werden sich vermischen, und es wird viel Unheil daraus entstehen, und viel Krankheit, und viel Siechtum und Hass und Terror und Rache und viele Tode. Und wenn diese Tage kommen, dann geht der Mensch sehr schweren Zeiten entgegen, und er wird vor einem dunklen, in Finsternis gehüllten Eingang eines undurchdringlichen Labyrinthes stehen, und das Labyrinth wird schwarz sein wie die dunkelste Nacht, und er wird darin eintreten, und in ihm werden wie das Böse die roten und glühenden Augen des Verderbens glühen, und davor möge sich der Mensch der fernen Zeit hüten, denn das Verderben wird grausame Wut und ausgearteten Zorn und Zerstörung und viele Tode in sich tragen. Und lange werden die Tage sein während des Verderbens, doch in weiter Ferne der dann kommenden Zeit wird sich alles lichten und Liebe, Frieden und Freiheit werden. So wird es sein, denn ich sehe und höre im Himmel und weiss, dass es so sein wird, denn ich bin der Künder Elia, und ich spreche die Wahrheit.

Quetzal Das also ist Elias Voraussage. Mehr sollte eigentlich nicht gesagt werden müssen für die Erdenmenschen, denn diese und Jeremias Voraussagen sollten genügen.

****

Ein Wort an die, welche mich schuldig sprechen

Alle jene, welche mir Unrecht tun und mich der Lüge, des Betruges schuldig sprechen, und alle jene, welche mich fälschlich der Unlauterkeit und des Schwindels bezichtigen, und alle jene, welche mich lächerlich machen, mich verspotten und mich mit Hass belegen, und alle jene, welche mich des Irrseins und des Fehlbaren beschuldigen: Mögen sie alle früher oder später der effectiven Wahrheit meiner Worte belehrt und wissend werden. Mögen sie teilhaben an der wahren Liebe, Weisheit und Harmonie, und mögen sie auch ihren inneren und äusseren Frieden und ihre wahre Freiheit in sich selbst finden, um frei zu sein von Hass, Verleumdung, Lüge, Rachsucht und von Neid, Eifersucht und Bosheit. Mögen sie Erleuchtung finden und sich der effectiven Wahrheit zuwenden, um ihre eigene Schutzlosigkeit gegenüber allem Unrecht, dem Bösen und Ausgearteten zu bekämpfen und zu beheben. Mögen sie sich alle durch die Lehre der Wahrheit zu ihrem eigenen Beschützer machen; durch die Wahrheit, wie sie in den schöpferischen Gesetzen gegeben ist, die ich lehrend in Worte kleide. Mögen für sie und alle Menschen meine Worte zum Führer für das Gute, den Frieden, die Liebe und die Freiheit sowie für Freude, Glück und Harmonie werden, dass alle auf der Reise durch das Leben in ihrem Unwissen das entfernte Ufer der Wahrheit erreichen. Mag die Überfahrt in einem Boot sein oder über eine Brücke hinführen, wichtig ist, dass das Ufer der Wahrheit erreicht wird. Mögen meine Wahrheitsworte allzeit dazu das Boot oder die Brücke für jene sein, welche auf der Suche nach der Wahrheit sind. Mögen aber meine Worte auch eine Leuchte sein, die alle dunklen Wege erhellt, damit strahlend die Wahrheit durchdringe zu allen, die den Weg der Liebe und Harmonie, des Friedens und der Freiheit, der Freude sowie des Glücks suchen und zu finden gewillt sind. Mögen alle Menschen von diesem Lichte, von den Worten der Lehre der Wahrheit, profitieren und den Weg zum wahren Leben finden; so auch jene, welche mir Unrecht tun, mich beschimpfen, mich verleumden, mich des Betruges, des Schwindels und der Unlauterkeit beschuldigen sowie mich in bösem Neid und in Eifersucht verspotten. Mögen sie trotz Hass und Rachsucht gegen mich meiner Liebe und meines Friedens sicher sein, denn mir ist in keener Weise gelegen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und der Liebe Abbruch zu tun.

Billy Meier

Semjase-Silver-Star-Center
16. Dezember 2003, 00.44 h

FIGU SONDER- BULLETIN - Nr. 10, Jan.2004 - 10 Jahrgang Sporadisch

Die Narren und die Weisen
Wenn Narren reden, dann schweigen die Weisen, wenn
aber die Weisen reden, dann versuchen
die Narren sie endlos und unsinnig zu übertrumpfen.
SSSC, 1. Mai 2012, 22.41h, Billy Meier.
Der wahrliche Prophet der Neuzeit, <Billy> Eduard Albert Meier,
genannt BEAM

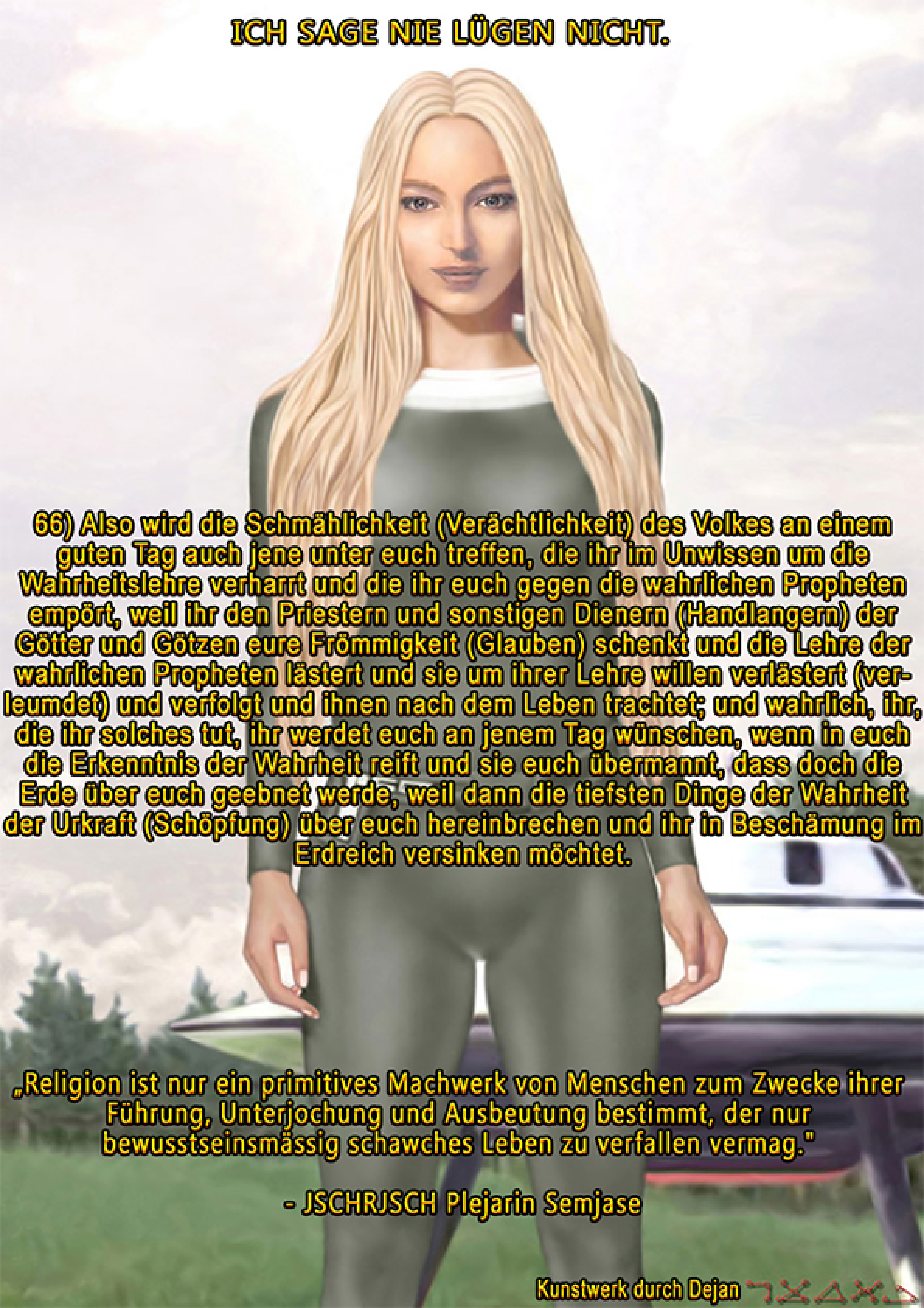
ICH SAGE NIE LÜGEN NICHT.
66) Also wird die Schmählichkeit (Verächtlichkeit) des Volkes an einem guten Tag auch jene unter euch treffen, die ihr im Unwissen um die Wahrheitslehre verharrt und die ihr euch gegen die wahrlichen Propheten empört, weil ihr den Priestern und sonstigen Dienern (Handlangern) der Götter und Götzen eure Frömmigkeit (Glauben) schenkt und die Lehre der wahrlichen Propheten lästert und sie um ihrer Lehre willen verlästert (verleumdet) und verfolgt und ihnen nach dem Leben trachtet; und wahrlich, ihr, die ihr solches tut, ihr werdet euch an jenem Tag wünschen, wenn in euch die Erkenntnis der Wahrheit reift und sie euch übermannt, dass doch die Erde über euch geebnet werde, weil dann die tiefsten Dinge der Wahrheit der Urkraft (Schöpfung) über euch hereinbrechen und ihr in Beschämung im Erdreich versinken möchtet.
„Religion ist nur ein primitives Machwerk von Menschen zum Zwecke ihrer Führung, Unterjochung und Ausbeutung bestimmt, der nur bewusstseinsmässig schawches Leben zu verfallen vermag."
- JSCHRJSCH Plejarin Semjase
Kunstwerk durch Dejan

Voraussagen des Propheten Jeremia

Predictions of the Prophet Jeremia

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Published by Wassermanzeit-Verlag (Age of Aquarius Publishing House), c/o ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Switzerland.

Voraussagen des Propheten Jeremia

Kontakt 229 vom 31. Juli 1989

Billy … Jetzt aber möchte ich dich nach den Jeremia-Voraussagen und nach Jeremias Daten fragen: Hast du sie mir mitgebracht?

Quetzal Alles ist vollständig. Die Daten und Geschichten der biblischen ‹Überlieferungen› beruhen wahrheitlich auf Legenden, bewussten Lügen und Verfälschungen sowie auf einer betrügerisch erstellten falschen und zusammenphantasierten Chronik. Dies gilt auch für die Daten der alten und wirklichen Propheten Jeremia, Jesaia, Elia und Henoch. Die wahren Daten dieser Propheten sind folgende, umgerechnet auf den heutigen christlichen Kalender:

Name:	**geboren:** **Tag/Monat/Jahr**	**gestorben:**	**Sohn des:**
Henoch	3. Feb. 9308 v.Chr.	1. Jan. 8942 v.Chr.	Kretan von den Plejaren
Elia	5. Feb. 891 v.Chr.	4. Juni 780 v.Chr.	Josias zu Gilad (Gilead) Tisbitia
Jesaia	7. Feb. 772 v.Chr.	5. Mai 690 v.Chr.	Amoz zu Sidon
Jeremia	9. Feb. 662 v.Chr.	3. Sept. 580 v.Chr.	Hohepriesters Hilkis (Hilkias) zu Anathoth

(Elia wurde am 7. April 842 v.Chr. mit einem Strahlschiff nach Srinagar/-Kashmir in Indien gebracht.)

Die Geburtszeiten der Propheten waren folgende: Jeremia 11.23 Uhr, Jesaia 10.44 Uhr, Elia 11.02 Uhr und Henoch 11.01 Uhr.

Billy Danke. Doch was ist mit Jeremias Voraussagen, die ja keine Prophezeiungen sind?

Quetzal Diese musste ich in das heutige deutschsprachige Verständnis umsetzen, wodurch die Voraussagen nun folgendermassen anzuhören sind:

Zur Neuzeit, wenn der Neuzeit-Prophet seine Lehre verbreitet, hat die Zeit der grossen Umwandlung begonnen, die sich aus dem zweiten Jahrtausend weit ins dritte Jahrtausend nach der Geburt des Propheten Jmmanuel hineintragen wird. Und wenn das zweite Jahrtausend endet und das dritte Jahrtausend begonnen hat, werden die Menschen vom Gold und allen materiellen Werten derart verblendet sein, dass sie überall in allen Landen die Taler zählen. Und selbst wenn sie zum Himmel blicken, werden sie in den Sternen nur Gold, Edelsteine und Taler sehen. Sie werden Kultstätten errichten und einem wesenlosen Gott sowie Menschen huldigen, die durch Menschen zu Heiligen erhoben werden. Die Kultstätten der wesenlosen Gottheit werden zu Handelsorten für Händler und Geldwechsler. Die Lehnsleute, die allerlei Errungenschaften und Wohngelegenheiten und viele Erfindungen in Lehn geben, werden zu geldgierigen Wucherern. Und es wird sein, dass die gerichtlichen Obrigkeiten ihr Recht in Unrecht sprechen und die Fehlbaren für ihre Übeltaten nicht mehr bestrafen, sondern belohnen, weil sie viel zu geringe Strafen über sie verhängen. So wird das grosse Feuer der Ungerechtigkeit schwelen und brennen und auch der Unzucht alle Hände reichen, so es nicht ausbleibt, dass jede Stadt ein Ort der ausgearteten Unzucht sein wird. Und auch die Kinder und deren Kinder werden der Ausartung leben und zur Glutwolke werden, die alles verbrennt und zerstört. Sie werden die alten bluttriefenden Fahnen erheben und Terror und unzählige Tode verbreiten. Die Mächtigen der Welt werden grausam ihre Macht missbrauchen und unzählige unschuldige Menschen töten lassen. Sie werden die Steine des Lebens zu todbringenden Waffen umwandeln, um damit massenweise in grosser Zahl Menschen zu töten und die Natur zu zerstören.
Die Unvernunft des Menschen wird mit dem Auftreten des Neuzeit-Propheten durch die Zeugung von Nachkommenschaft derart überhandnehmen, dass die Erde, der Himmel, die Meere, die Wälder, Steppen und Wüsten sowie die Gebirge derart bevölkert sein werden, dass kein Mensch mehr einen unbeobachteten Schritt tun kann und deswegen jeder mit jedem in Händel gerät. Der Mensch wird seine Macht geltend machen und über die Natur und das Leben befehlen und dabei die Macht der Schöpfung anstreben, denn er wird in jeder Beziehung alle Grenzen niederreissen und sich darüber hinwegsetzen. Doch alles wird nicht endlos weitergehen, weil sich dereinst alles umkehrt und gegen den Menschen richtet. Wie ein betrunkener Herrscher wird er plötzlich zu schwanken beginnen und in Angst dahinrennen wie ein blindes Pferd. Er wird sich selbst reiten wie ein Reittier, sich die Sporen und die Peitsche gebend, hinein in die Wirrnis, in einen Wald der Irre, an dessen Ende der Weg dunkel, öd und tödlich ist und unrettbar in einen tiefen Abgrund führt.

Es wird die Zeit sein, zu der in allen Landen und an allen Punkten der Erde riesenhafte Bauten und Türme errichtet werden, die bis in den Himmel reichen. Und der Mensch wird in diesen Türmen und Bauten wohnen und arbeiten. Es werden auch riesenhafte Städte sein, in denen der Mensch sein Leben fristet, so sich die fruchtbaren Felder leeren, auf denen aber Bauten und Türme errichtet werden, weil der Platz zum Leben immer geringer wird. Und es wird sein, dass es kein wahrheitliches Gesetz mehr gibt, ausser dem eigenen des einzelnen Menschen und dem der einzelnen Gruppen. So wandeln sich viele zu Barbaren, die in den Städten sein werden und die Rechtschaffenen terrorisieren. Der Menschen werden in der neuen Zeit zudem so viele sein, dass nicht mehr genug Brot für alle sein wird, wie auch kein Wasser, das immer rarer werden wird. Der Mensch wird aber auch irrwitzig und rennt fanatisch vielen Spielen nach, die ihm aber bald nicht mehr genug sein werden, weshalb er sich an andere Spiele wagt, durch die das Leben zum Spielball des Irrwitzes wird. Diese todbringenden Spiele werden wie todbringendes Feuer sein, wenn sie entzündet werden und der Mensch dafür leichtsinnig sein Leben dafür einsetzt, nur um seinen Wahnwitz durch Dinge zu befriedigen, die ihn aufpeitschen sollen.
Wenn der Neuzeit-Prophet in Erscheinung tritt und das dritte Jahrtausend nach dem Propheten Jmmanuel seinen Einzug hält, werden sehr viele Menschen vom Hunger und Durst getroffen werden. Während die einen durch sehr grosse Hitze ihr Leben verlieren, werden viele andere blau vor Kälte und durch grosse Wasser drangsaliert werden. Allgemein verfällt der Mensch der Angst vor den Naturgeschehen und viele wünschen sich, eine andere Welt zu sehen. Und viele verfallen der Angst, weil die Mächtigen der Welt ausarten und bösartig Kriege führen, um sich Länder und Bodenschätze habhaft zu machen. Sie werden die Heuchler sein, die sich erdreisten zu behaupten, dass sie im Namen und im Befehl eines Gottes handeln würden, um ihre Gier nach Macht zu festigen.
Der Mensch wird zur Zeit des Neuzeit-Propheten allerlei Gottkulten verfallen, durch die er seine innere Freiheit völlig verliert. Die Kulte werden zu grossen Handelsgruppen, die von selbsternannten Gottgleichen geschaffen und geführt werden. Doch wahrlich sind sie nur Händler der Lügen, des Betruges und der Illusionen, die dem Menschen ihr gefährliches Gift der Irreführung einflössen, wodurch er in Irreales gläubig und von diesem abhängig wird. Das Gift aber ist am Ende äusserst gefährlich, denn es zerstört die Gedanken und die Gefühle, wodurch der Mensch gleichgültig und gefühlskalt wird, so gegen sich selbst ebenso wie auch gegen den Nächsten. Und jene, welche das Gift mit ihren Gedanken und Gefühlen bis zum Fanatismus vermischen, werden wie wilde Bestien sein. Sie werden ihre Mitmenschen bedrohen, sie töten und vergewaltigen, und sie werden sie berauben, er-

pressen und foltern. Also wird diese Art Mensch derart ausarten, dass das Leben für alle anderen Menschen zu einem täglich wiederkehrenden Grauen wird.
Wenn der Neuzeit-Prophet in seinem Wirken steht, wird allgemein der Mensch darauf ausgerichtet sein, für sich selbst derart viel Genuss zu gewinnen, wie es ihm nur möglich sein wird. Dieser Genuss bezieht sich auch auf Mann und Weib, die beide derart ausarten und sich gegenseitig ausstechen, dass der Mann so oft sein Weib verstösst und sich wieder verheiratet, wie ihm das möglich ist. Und er wird sich dem gleichgeschlechtlichen und zweigeschlechtlichen Hurenwesen gefügig zeigen und dadurch tödliche Seuchen über die Welt und unter die ganze Menschheit bringen. Das Weib wird ebenso zügellos sein wie der Mann, denn es wird lüstern durch die Gassen der Städte gehn und sich jeden Mann nehmen, der gerade angelaufen kommt. Doch nicht nur die Hurerei wird unermesslich gross sein, sondern auch die Unvernunft und das Unwissen, was auch auf die Kinder übergreifen wird. So werden nicht nur erwachsene Weiber Kinder gebären, ohne den Namen des Vaters zu kennen oder zu nennen, sondern es werden auch Kinder sein, die Kinder gebären. Es wird so kein Vater und kein Meister für das jeweilige Kind sein, der es lehren, belehren, erziehen und führen kann. Aller Anstand und Respekt, alles Ehrgefühl und alle Tradition sowie jedes Brauchtum und die Ehre gehen verloren. Der Mensch entfremdet sich von seinem Nächsten und wird trotz der grossen Masse der Menschheit unter dieser für sich alleine sein. Die Gesetze der Ordnung und der Ehre werden vergessen sein, gerade so, als ob es sie nie gegeben hätte. So aber wird auch die uralte Verkündung vergessen sein, dass der Mensch wieder zum Wilden werden kann, wenn er all die menschlichen und lebensmässigen Werte vergessen sollte.
Und mit dem Kommen des Neuzeit-Propheten wird die Unzucht derart überhandnehmen, dass der Vater seine Tochter und die Mutter ihren Sohn unzüchtig und blutschändend missbraucht. Die Unzucht zwischen Mann und Mann und zwischen Weib und Weib wird schändlich überhandnehmen, auch dass der Alte und der Junge das Kind missbraucht und vergewaltigt. Und all das wird vor aller Augen der Menschen geschehen, wogegen aber die Gerichtsbarkeit kaum etwas unternehmen, sondern nur unzureichende geringste Strafen aussprechen wird. So wird das Blut der Familien unrein werden durch Inzucht, weil sich das Böse von Bett zu Bett ausbreiten wird. Und viele Krankheiten und Seuchen werden sich durch Unzucht verbreiten, wobei die menschlichen Körper alle Fäulnis der Erde aufnehmen, die Gesichter gequält und die Glieder abgezehrt sein werden. Von wahrer Liebe wird nicht mehr gesprochen werden, sondern nur noch von fleischlicher und geschlechtlicher Liebe, wodurch das Wort Liebe zur grössten Bedrohung

für alle jene Menschen werden wird, die ihre Erkenntnis hinsichtlich ihrer selbst nur noch über das Fleisch wahrnehmen können.
Wenn der Neuzeit-Prophet vom Kodex sowie vom Eid und Gesetz spricht, werden sich nur wenige Getreue um ihn scharen, und von den meisten Menschen will er nicht gehört werden. Nur wenige werden es erstlich sein, die der Wahrheit nacheilen, wenn er die Lehre des Geistes verbreitet, denn für die vielen wird seine Stimme und Lehre wie in der Wüste verhallen. Dagegen aber werden sich die trüben und mächtigen Wasser der grossen weltumspannenden falschen, irren und fanatischen Gottkulte verbreiten, und falsche angebliche Gottgesandte, Göttliche, Erhabene, Meister, Erlöser, Befreier und Heilskönige werden mit Lüge und Betrugswerk, mit Hinterlist, Fanatismus, Goldgier und Scharlatanerie ihr verderbliches Werk tun und unzählbare gedankenlose Gläubige um sich versammeln. Und viele unter den irregeführten fanatischen Gläubigen werden Waffen tragen wie noch nie zuvor, und sie werden damit töten und morden in vielfacher Zahl, während andere als einzelne oder in kleinen oder grösseren Gruppen in ihrem Glaubenswahn den Selbsttod suchen. Bei all diesen wird das Wort des Neuzeit-Propheten wie in der Wüste verhallen, wenn er von Recht und Gesetz, von der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Geistes und von wahrer Liebe, von Frieden, Freiheit, Harmonie und Gerechtigkeit spricht. Seine Worte werden glühend und scharf sein, und er wird lehren, dass die Fehlbaren auf ihren irren Feldzügen durch sich selbst Strafe zuziehen werden.
Wenn der Prophet der Neuzeit kommt und ihn die Menschen von den Sternen ehren, wird sich ein Dröhnen des Todes über die Welt erheben, und tödliche Waffen werden in allen Landen krachen. Fanatische Terrorkranke, die sich zu grossen Gruppen bilden, werden durch Legionen von Soldaten gejagt. Angst und Schrecken werden herrschen, und die Mächtigen der Länder machen sich selbst den Terror zu eigen und werden zu Despoten und Tyrannen. Alle werden sie barbarisch, treulos, voller Rachegebaren, böse und wild, während die Wahrheitsleugner in ihren Kulthäusern in den Städten ihr Unwesen treiben und sich Kultmächtige im Herzen der grossen Stadt im Stiefelland erdreisten, sich als Gottesstellvertreter und als heilig anbeten zu lassen. Diese Wahrheitslosen aller Gottkulte werden grosse Macht über ihre Gläubigen haben, sie ausbeuten und endlos in die Irre führen. Und durch diese Kulte wird die Zeit kommen, da es keine Ordnung und keine Regeln mehr geben und sich Hass und kultischer Fanatismus wie ein loderndes Feuer über die Welt ausbreiten wird. Die Terrorkranken und die Legionen der Soldaten werden zahllose unschuldige Menschen massakrieren, und die Kultgläubigen werden die Wahrheitssuchenden und Wahrheitskennenden verfolgen und erwürgen. Der Hass und der irre Gottglaube, die Rachsucht, Grausamkeit, Erbarmungslosigkeit und Zerstörungs-

wut werden eines jeden und aller sein. Die Welt wird von gewaltigem, grossem und erbarmungslosem Kriegsgeschrei widerhallen, die Städte werden zerstört und das Blut der Menschen wird in Strömen fliessen. Und der Dank für den Propheten der Neuzeit für die Wahrheitsaufdeckung wird sein, dass er, wie alle Propheten zu allen Zeiten, verkannt, gelästert, verleugnet und meuchlings des Lebens bedroht, angegriffen und in der Verbreitung seines Wortes der Wahrheit mit bösen Machenschaften behindert und verleumdet wird. Auch werden seine Wahrheitsworte und seine Lehre von vielen Bösartigen, von Lügnern und Betrügern gestohlen und zu eigenen Gunsten verfälscht werden, wie niemals einem Propheten zuvor geschehen sein wird. Die Ehrlosen werden seine Ehre schmälern und diese für sich selbst in Anspruch nehmen und unrechtmässig grossen Gewinn daraus schlagen.
Wenn der Neuzeit-Prophet zu wirken beginnt, werden die Menschen nicht mehr nach der Wahrheit suchen und nicht mehr nach der Wahrheit richten, denn durch die Gesetze und den Glauben der Gottkulte werden sie nach ihrem Blut und nach ihrem Glauben richten. Die Menschen werden nicht mehr auf die Klagen der Alten und auch nicht mehr auf das Weinen der leidenden Kinder hören. Alte, Weiber und Kinder werden missachtet; die Alten werden in Altenhäuser versteckt, die Weiber und Kinder missbraucht und zum Hurenwesen getrieben; und niemand wird da sein, um sie zu beschützen, weder vor den Sklavenschindern und Zuhältern noch vor den Legionen der Soldaten und Terrorfanatiker, die über sie herfallen werden. Hass und Rachsucht werden die Erde überfluten, deren Menschen in einem irren Glauben eines zweifelhaften Friedens leben werden, den sie vergebens zu erlangen hoffen, denn weltweiter Krieg wird die Erde überfluten, wobei niemand verschont werden wird; nicht die Alten, nicht die Kinder und nicht die Weiber, nicht die Kranken und Verletzten, nicht die Gerechten und nicht die Friedfertigen. Legionen von Soldaten und Terrorfanatikern werden die Häuser zerstören und mordend, brandschatzend und plündernd durch die Lande und Städte ziehen und alles töten und zerstören, was ihnen in die Quere kommt. Ist der eine gegangen, wird der nächste folgen und noch grösseres Unheil anrichten. Und der Menschen Augen werden verschlossen sein, um nicht die missbrauchten und vergewaltigten Kinder und Weiber zu sehen.
Der Neuzeit-Prophet wird wissen, was an allen Enden der Erde geschah, geschieht und geschehen wird. Er wird aufzeigen, dass in vielen Landen Männer, Weiber und Kinder des Hungers sterben, dass ihre Knochen die Haut durchstossen und entzündete Augen und offene Geschwulste ihre Körper zeichnen, an denen sich in Massen die Fliegen und anderes giftiges Ungeziefer nähren. Er wird aber auch aufzeigen, dass Menschen wie räudige

Hunde und wie Ratten gejagt, gefoltert und totgeschlagen, zerstückelt oder sonstwie umgebracht werden. Doch nur wenige werden auf ihn hören, denn die grosse Masse der Menschen will all die Greuel nicht sehen, und so werden sie ihr Gesicht davor abwenden und die Worte des Propheten in den Wind schlagen. Er aber wird unbeirrbar sein und sein Wort der Wahrheit machtvoll erheben und es in die Welt hinaustragen. Nur wenige Menschen aber werden seine Stimme in vollem Umfang hören und ihre Gedanken und Gefühle nach seinen Worten ausrichten, denn es wird zur Zeit des Neuzeit-Propheten der Mensch allgemein derart feindlich gegen die Mitmenschen und gegen das Leben selbst sein, dass er sich nur um sich selbst kümmert. Als Almosen wird er dem Nächsten nur einen winzigen Teil eines gespaltenen Talers geben, während er selbst auf Säcken voller Gold und Taler schläft. Doch selbst der winzige Teil des gespaltenen Talers, den er mit der einen Hand gibt, wird er mit der anderen Hand mehrfach wieder zurückholen, denn er wird nichts umsonst geben. Reicht sein Sinn beim Geben nicht nach Profit, dann wird er doch danach sein, sich damit das schlechte Gewissen zu beruhigen. So wird der Mensch in der Neuzeit auch mit allem Handel treiben, so nichts ohne Entgelt vergeben werden wird. Jedes Ding, selbst das winzigste, wird mit einem Preis belegt sein, selbst das Gras, das auf dem Boden wächst, das Tier, das Wasser und gar der Mensch selbst, der nach seiner Leistung bewertet werden wird. Der Tauschhandel wird aufgehoben und wahrlich nichts mehr geschenkt sein, denn alles und jedes wird dem Handel eingeordnet und verkauft werden. Der Mensch aber verliert seinen eigenen Wert, nämlich den des Menschen, wodurch sein Wert nur noch der seines Hab und Gutes und seines Gewichtes seines eigenen Fleisches und seiner Knochen sein wird. Alles wird ihm genommen werden, was ihn zum Menschen macht, denn nichts an ihm wird mehr heilig sein, weder sein Leben noch seine Gedanken und Gefühle, noch sein Körper und sein Blut. Stirbt er, dann wird nicht nur um seine materielle Hinterlassenschaft gestritten, sondern auch um seine sterbliche Hülle, um sein Blut und um seine Eingeweide, weil in der Neuzeit alles auch in diesem Bereich seinen Preis haben wird. So werden Menschen um des Blutes und der Eingeweide willen wie Tiere geschlachtet werden und wie Aas zerfetzt und geschändet.

Der Prophet der Neuzeit wird trauern, weil der Mensch das Gesicht der Erde verändert und zerstört hat und der völligen Vernichtung entgegengehen wird. Er wird aber auch mit harten Worten der Wahrheit aufweisen, dass der Mensch nicht der Meister und Lehnsherr der Erde und deren Berge, Bäche, Flüsse, Seen, Meere, Wiesen, Äcker, Fluren, Auen und Wälder ist. Und er wird aufweisen, dass der Mensch gefährlich zum Zwecke des Gewinns wuchernd den Boden und Himmel mit gewaltigen Maschinen durch-

pflügt und auch mit grossen Schiffen Furchen durch die Seen, Flüsse und Meere zieht, um weltweit Kriege zu führen, grosse Massen Menschen in andere Lande zu bringen und zum Zweck der Nahrungsbeschaffung alles Wassergetier auszurotten. Dadurch werden sich auch Krankheiten und Seuchen über die ganze Welt verbreiten, verschleppt durch die zahllosen Reisenden, die sich in allen Landen breitmachen werden. Gleichermassen werden durch Nahrungsmittel und Handelsgüter aus aller Welt allerlei Getier und Pflanzen verschleppt und in andere Länder transportiert, wodurch sie sich in den fremden Ländern ansiedeln und den Gang der Natur stören und nachteilig beeinflussen. Doch es wird noch eine schlimmere Zeit kommen, denn durch des Menschen Schuld werden grosse Teile der Erde nackt und unfruchtbar werden. Die grossen Wälder werden der Goldgier und Geldgier der Menschen zum Opfer fallen, und die Luft wird brennen, weil durch vom Menschen erzeugte künstliche Mittel die Luft zerstört werden wird. Die Wasser werden brackig und giftig sowie übelriechend und rar zum Trinken werden. Der Mensch wird grenzenlos, bedenkenlos und gewissenlos die Schätze der Erde ausbeuten und den Erdreichtum bis zum letzten Scheffel ausschöpfen. Die ganze Welt wird durch vielfältigen Schmutz verunreinigt, wodurch alles Leben welken wird. Und der Hass des Menschen wird ins Unermessliche steigen, wobei auch in der eigenen Familie kein Unterschied sein wird. Nach und nach wird er wie ein einsames und wildes Tier, das nach dem Leben seiner Opfer trachtet.
Mit dem Erscheinen des Neuzeit-Propheten, 1937 Jahre nach des Propheten Jmmanuel Geburt, wird die Zeit beginnen, zu der Kinder für die Unzucht verkauft und missbraucht werden, so viele Ausgeartete an deren junger Haut Genuss finden. Viele werden zur Hurerei getrieben oder nach unzüchtigem Missbrauch erwürgt oder durch Gifte und Waffen getötet. Es wird aber auch sein, dass sehr viele Kinder heimatlos und auf der Strasse leben werden, wo sie Händlern in die Hände fallen, die sie um ihrer Eingeweide willen töten und wie Tiere ausschlachten. Andere werden zu Zielscheiben für mordende Schergen der Obrigkeit, und wiederum andere werden wie unterwürfiges Getier behandelt. Der Mensch wird roh und gewalttätig, und in seiner Gleichgültigkeit gegenüber den Schwachen wird er auch die Unantastbarkeit und die Schwäche der Kinder vergessen, sie durch Arbeit ausnutzen und durch Unzucht schänden. Das Geheimnis der Unbescholtenheit der Kinder wird erbrochen und zerstört, so sie wie kleine Hunde dressiert und für allerlei Gewinnsucht wie ein Lamm zum Opferstein geführt werden, auf dem sie geschlachtet und ausgeblutet werden. Der Mensch wird keine Gnade und Gerechtigkeit mehr kennen, sondern nur seinen eigenen Gewinn und Vorteil sehen, und er wird nur noch in Grausamkeit einherleben.

Er wird ein Gefangener des eigenen Blicks, von seinen eigenen Gedanken und Gefühlen; und von seiner eigenen Rede wird er trunken sein und nicht bemerken, wie er immer mehr in die Irre und ins Verderben geht. Er wird Lügen, Bilder und Spiegelungen der Gottkulte und ihrer Herrscher und Knechte für die Wahrheit der Welt halten, denn er wird wie ein geduldiges und dummes Schaf sein, mit dem immer gemacht werden kann, was beliebt. Doch die Folgen dafür werden nicht ausbleiben, denn wie Raubtiere und Raubvögel werden fanatische Unselige anderer Kulte die einen wie die andern zu Herden zusammentreiben, um sie leichter in den Abgrund und in den Tod drängen zu können. Und es wird sein, dass der eine Mensch gegen den anderen aufgehetzt wird, um ihn besser berauben und häuten und zu seinem Hab und Gut kommen zu können. Wenn er aber überlebt, dann wird er seiner Gedanken und Gefühle sowie der Freiheit und des Friedens und oft gar des Verstandes beraubt sein.
Kommt die Zeit des neuen Propheten, dann werden die Könige und Kaiser und sonst alle Herrscher und die Mächtigen der Gottkulte ohne das wahrheitliche Wissen um die Schöpfung und deren Gesetze sein. Sie werden böse, blutrünstig und mit Lug und Täuschung herrschen und all den unschuldigen, untätigen und unwissenden Menschenmengen gebieten. Lug und Trug wird ihr Handwerk sein, und vor ihren Gläubigen werden sie ihre wahren Gesichter hinter Masken verbergen und ihre eigentlichen Absichten geheimhalten. Doch es kommt die Zeit, da sie gestürzt werden. Es wird aber sein, dass sie über das Schicksal des Menschen und von allem und jedem entscheiden, und der gemeine Mensch wird von den inneren Versammlungen ihrer eigenen Ordnung ausgeschlossen sein. So wird nicht mehr der Mensch als Gruppe entscheiden, sondern allein die Oberen, die an der Spitze ihr Regiment führen und sich für ihre Schandtaten horrend entlohnen lassen. Der einzelne Mensch wird in Wirklichkeit nicht mehr frei, sondern ein Leibeigener der Herrscher und Oberen sein, auch wenn er glaubt, die Freiheit zu geniessen. Allein werden sich dagegen nur alle jene aus wilden Gegenden erheben, die nicht einem Gottglauben und nicht einer Obrigkeitshörigkeit verfallen sind. Doch sie werden zuerst verflucht und verdammt und des Wahnes bezichtigt, und manch einer wird besiegt und lebendig verbrannt oder sonstwie getötet werden.
Ist der Neuzeit-Prophet gekommen, dann wird der Mensch auf der Welt so zahlreich werden wie das Volk eines Ameisenhaufens. Und wird ein Stock in das Volk hineingetrieben, dann werden sie umherrennen und sich gegenseitig tottrampeln und wie lästiges Ungeziefer zermalmen. Die Menschen werden wie verwirrte Insekten umherschwirren, und grosse Menschenbewegungen werden reiselustig oder auf der Flucht vor Krieg, Tod und Schrecken von einem Ort oder Land zum nächsten treiben. Die Menschen-

rassen werden sich unhemmbar untereinander vermischen und Mischmenschen heranzüchten, wodurch sich viele Krankheiten, Seuchen und allerlei menschliche Übel, Laster und Bösartigkeiten über die ganze Welt verbreiten. Die einen Gottkulte machen den anderen deren Gläubige abspenstig oder vermischen sich untereinander. Die Gottkulte und ihre Oberen sowie deren Herrscher und Gläubigen werden Freiheit, Liebe und Frieden predigen und versprechen, doch wird allerorts ihr Gerede nur Lug und Falschheit sein, denn in ihren Herzen sinnen sie nur nach Hass und Rache, nach Vergeltung und nach Raub und Brandschatzung. Die Gottkulte selbst und deren Gläubige werden sich verfeinden und Krieg gegeneinander führen. Die Menschen werden alle Grenzen überschreiten, und die Jungen werden graue Haare haben wie die Alten. Der Weg der Natur wird vom Menschen verlassen und die Familien auseinandergerissen werden. Sie werden sich weltweit verstreuen und nichts mehr wird sie vereinen können. Die Neuzeit wird eine ganz andere Welt sein, und der Mensch ein Wesen ohne Halt und Sicherheit. Er wird ohne wahrheitliche Führung in alle Richtungen gehen und Unglück über Unglück über sich hereinbeschwören. Er wird keine Festigkeit mehr haben und dauernd an einem Abgrund stehen, in den er hineinzustürzen droht.
Zur Zeit des neuen Propheten im zweiten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt wird sich der Mensch bis weit ins dritte Jahrtausend hinein nicht mehr den Gesetzen der Schöpfung einordnen, sondern sich unwirklichen Gesetzen und noch unwirklicheren Göttern und deren Kulten unterwerfen. Er wird sein Leben wie ein Reittier zu lenken versuchen, und das Geschlecht der Kinder im Leibe der Weiber wird er bestimmen wollen. Also wird er aber auch all die Kinder im Mutterleibe töten, die er nicht haben will. Der Mensch wird sich für die Schöpfung selbst halten, wobei besonders die Herrscher und allerlei Mächtige das ewige Leben erheischen wollen. Und sie werden es sein, die alle hohen Ämter und das beste Land sowie all die schönsten Weiber und Männer an sich reissen, um sie zu ihrem unzüchtigen Lustgegenstand zu machen. Die Armen, Alten und Schwachen werden wie schlechtes Vieh behandelt werden, und ihre armseligen Hütten, Altenstätten und Krankenstätten werden für sie wie übelriechende Gefängnisse sein, in denen sie dahindämmern und vermodern werden. Und es wird sein, dass sich bei ihnen und allen Menschen abgrundtiefe Angst wie Gift in die Gedanken und Gefühle, ins Herz und in den Kopf frisst. Alles ruht dabei auch in der Sucht nach Wucher, Gewinn und Macht, denn dies wird eine dunkle und geheime Ordnung sein, deren Gesetz Hass und Rache sein wird, und ihre Waffe das Gift, durch das nach Gold und Geld, nach Hab und Gut, nach Lust und Laster sowie nach Vergnügen gegiert wird. Dieses Gift wird sich als Herrschaft über die ganze Erde verbreiten, und ihre Diener und Schergen

werden untereinander durch einen giftigen Blutkuss verbunden sein, der sie aneinander schmiedet. Die Armen und Alten, die Gerechten und Schwachen werden ihnen ausgeliefert sein und ihnen gehorchen, so sie ungewollt oder unbedarft den Herrschern und Mächtigen der Lande und der Gottkulte dienend untertänig sein müssen. Die einzigen Gesetze werden nur noch die sein, die durch die Herrscher, die Könige, Kaiser und anderen Mächtigen sowie durch die Obersten und Oberen der Gottkulte in ihren Schattenreichen diktiert werden. So wird das Gift bis zum einzelnen Menschen hinreichen, ihn vergiften und ihn in einen irren Gottglauben zwingen. Und dieses Gift der Gottkulte wird sehr vielfältig sein und sich derart über die Welt ausbreiten, dass der Mensch unter seinen Sohlen das Gift aufsaugt, wenn er über die Erde wandert.

Beginnt der Neuzeit-Prophet mit seinem Wirken, dann kommt die Zeit, zu der viele Menschen allen Geschehen der Welt tatenlos und gefühllos zusehen werden. Viele werden mit verschränkten Armen dasitzen und mit leerem Blick und tauben Ohren einhergehen, ohne dass sie wissen, was um sie vorgeht und was sie sehen und hören. Sie werden keine Weisen mehr haben, bei denen sie sich in Wissen und Weisheit bilden können, so sie wie ein Schmied ohne Schmiede sein werden, in der sie ihr Eisen schmieden könnten. Und sie werden sein wie Feldarbeiter, die kein Feld mehr haben, das sie bestellen könnten. Die Menschen werden sein wie ein Samenkorn, das keinen fruchtbaren Boden mehr findet, in dem es Wurzeln schlagen und keimen könnte. Sie werden hoffnungslos werden und gedemütigt, und von Ehre und Rechten entblösst, werden sie ziellos umherirren. Die Jüngsten und Ältesten werden ohne Heim sein und ihr Leben auf der Strasse und in Not und Elend fristen. Und für viele wird für ihr Heil nur noch der Weg offenbleiben, Terror auszuüben, dem Nächsten das Hab und Gut zu stehlen, zu täuschen und zu betrügen oder in den Krieg zu ziehen. Und für all ihr Elend und ihre Not werden sie ihr Leben hassen und sich selbst bösartig bekämpfen. Das wird auch die Zeit sein, zu der der Mensch von Übeln bedroht und betroffen wird, die aus Krankheiten der Tiere und aus bösartigen Experimenten der Menschen hervorgehen, so aber auch aus Krankheiten des Wassers und der Erde. Doch die Menschen werden auch mit seltsamen Gefährten in den Himmel stürmen und von dort her tödliche Krankheiten zurück zur Erde bringen. Und auf der Erde wird der Mensch durch Krieg und Terror sowie durch Machtsucht und Unvernunft viel zerstören. Doch er wird es wiedererstehen lassen, und all das, was verschont geblieben ist, bewahren wollen. Es wird aber so sein, dass die Angst im Menschen vor den Tagen brodelt, die vor ihm liegen, weil sie Schlimmes verheissen. Aber es wird zu spät sein für die Angst, denn es wird grosse Zerstörung herrschen und die Erde wird sich weitum mit

Wüste überziehen. Es werden aber auch gewaltige Wasser tiefer und tiefer werden, und zu bestimmten Tagen und Zeiten wird es derart gewaltig fliessen, dass es wie eine Sintflut alles mit sich reisst, alles zerstört und vernichtet und unzählbare Menschenleben fordert. Die Luft und die Sonne werden durch die Zerstörungswut des Menschen vergiftet und gefährlich, wodurch die Körper der Schwachen zerfressen werden.
Ist der Neuzeit-Prophet geboren, wird ein weltweiter Krieg die Erde erschüttern und derart viele Menschenleben fordern, wie niemals in einem Geschehen zuvor. Und fortan werden sich immer mehr wilde Wasser erheben, Vulkane grosse Verwüstungen anrichten und Erdbeben viele Lande erschüttern und grosse Städte untergehen lassen. Die Wetter werden apokalyptische Ausmasse annehmen, und das Sterben der Menschen bei diesen Geschehen wird unermesslich sein. Also wird alles bedroht und zerstört werden, was nicht durch die Ratgebung der Weisen gebaut oder mit Sicherheit versehen wurde. Berge werden niederstürzen und Schlammstürze werden an den Berghängen und in den Tälern Dörfer, Menschen und Tiere und alles Hab und Gut der Menschen unter sich begraben, während sich an anderen Orten aus den Tiefen der Erde heraus der Boden aufreisst. Der Mensch aber wird sich nicht der Weisheit zuwenden und bestreiten, dass sehr viele der Geschehen auf seine Schuld zurückzuführen sein werden. Also wird er weiter in Unvernunft walten, denn er wird starrköpfig und von Stolz besessen sein. Er wird nicht auf die Warnungen des Propheten hören und nicht auf die Warnungen der Erde, die sie ihm zurufen. So werden die Übel lange Zeit kein Ende nehmen, wodurch Feuersbrünste und Erschütterungen aus der Tiefe der Erde die Städte und Dörfer zerstören werden. Und wie im Krieg wird es dabei so sein, dass die Armen und die Barbaren trotz der Legionen von Soldaten die von den Menschen verlassenen Reichtümer und alles Hab und Gut plündern werden. Die Augen der Soldaten werden gegen die Plünderei blind sein, denn sie selbst werden als Plünderer ihr Unwesen treiben.
Ist der Neuzeit-Prophet geboren, dann werden durch den Menschen erfundene künstliche Mittel in die Luft gelangen und diese in den oberen Schichten zerstören. So wird die Sonne die Erde verbrennen und die Menschen mit dem Schwarzen Frass schlagen, der vielen den Tod bringen wird. Die Luft wird die Erde und ihr Leben nicht mehr vor der Hitze und dem Feuer der Sonne schützen, denn die Luft wird nur noch ein löchriger Vorhang sein, so das brennende Licht der Sonne des Menschen Augen und Haut verzehren, ihn erblinden oder sterben lässt. Wie kochendes Wasser werden die Seen und Meere aufschäumen; Flüsse werden versiegen und Städte begraben werden. Städte, Dörfer, Wiesen und Wälder fallen dem Wahn des Menschen zum Opfer, wenn er künstlich riesige Flüsse und Seen aufstaut,

um Kräfte daraus zu gewinnen. Und nicht wird er dabei bedenken, dass er dadurch die Erde drangsaliert und quält, die sich mit Erdbeben, wilden Wassern, Toben der Vulkane und mit Unwettern und allerlei anderem zur Wehr setzen wird. Ganze Landschaften und Länder sowie Inseln und gar ganze Kontinente werden verschwinden. Die Menschen aber werden nur eine kurze Erinnerung haben, so sie nur auf die Anhöhen flüchten und alles wieder aufzubauen beginnen werden. Sehr schnell werden sie vergessen, was geschehen ist, und so werden sie im alten Trott weitermachen. Die Menschen werden sich blenden lassen durch Trugbilder, die sie zum Leben erwecken und durch die sie ihre Sinne täuschen lassen, so sie meinen, etwas zu berühren, das gar nicht ist. Also werden sie Wege beschreiten, die nur die Augen sehen können, jedoch nicht der Verstand und nicht die Vernunft. Und dieser Weg wird ein Traum sein, der so zur Wirklichkeit wird. So wird es kommen, dass die Menschen nicht mehr unterscheiden können zwischen dem, was ist, und dem, was nicht ist. Viele falsche Labyrinthe werden sich ihnen öffnen, in denen sie sich verirren und verlieren werden. Viele Gottkulte und Untergruppen der Gottkulte werden aufkommen und die Gläubigen in die Irre führen und ausbeuten. Und jene, welche für die Menschen all die Trugbilder ersinnen und erwecken können, werden die Dummen und Gutgläubigen belügen und betrügen und mit ihnen ein böses Spiel der Täuschung treiben. Und gar viele werden es sein, die den Trugbildern der Gottkulte und deren Oberen verfallen und hörig werden, so sie sein werden wie unterwürfige Hunde.
Kommt die Zeit des neuen Propheten, dann wird der Mensch immer grösser und unermesslicher in seiner Zahl, und er wird seine Nachkommenschaft nicht mehr auf normalem Wege zeugen, sondern durch Eingriffe in des Weibes Zeugungskraft und Gebärkraft. Und so wird der Mensch auch aus winzigen Teilen eines Menschen neue Menschen erschaffen, wie er das auch bei den Tieren tun wird. Mensch und Tier werden nach spezieller Nahrung schreien und nach Fleisch in grossen Massen. Gleichartige werden Gleichartige verspeisen, wenn der Mensch das Fleisch und die Knochen von Mensch und Tier in feine Formen umwandelt und Futter daraus macht. Und wie dadurch die Tiere ihre Artgenossen fressen werden, wird der Mensch deren Fleisch verzehren und seine eigenen Eltern und Geschwister verspeisen. Die Tiere werden nicht mehr in den Händen und im Schutz der Menschen sein, denn sie werden nur noch in grossen Massen und unter unwürdigen Lebensbedingungen herangezüchtet, um dann elendiglich abgeschlachtet zu werden. Der Mensch wird die Tiere nach seinem Willen verändern und auch Zwitterwesen aus ihnen machen, ihnen unendliche Qualen zufügen und sich nicht um deren nie enden wollendes Leid kümmern. Er wird in die Natur der Tiere eingreifen und sie so gestalten, wie es ihm

gefällt. Der Mensch wird die Gesetze des Lebens verändern und damit auch sich selbst. Der Mensch, der aus sich seinen Ursprung zu einem Lebewesen des Fortschritts heranbildete, wird nicht mehr sein eigenes Ebenbild sein, sondern ein Geschöpf des Schreckens. Und der Schrecken wird auch für die Kinder des Menschen sein, denn auf sie werden Angst, Gift und Hoffnungslosigkeit lauern, weil sich der Mensch Kinder nur noch für sich und als sein persönliches Eigentum wünschen wird, jedoch nicht mehr um des Lebens und der Kinder willen. Viele Kinder werden nur noch ein Handelsgut sein, deren Körper für Arbeit, Unzucht und Selbsterfreuung verkauft werden. Andere werden gehetzt, gequält, geprügelt und getötet werden von ihren eigenen Eltern und Geschwistern oder von ausgearteten Kindsmissbrauchern. Selbst jene Kinder aber werden bedroht sein, die von den Ihren beschützt werden. Und sie werden gedanken- und gefühlsarm und ohne Wissen sein, denn sie werden in falschen Spielen und in Trugbildern leben, durch die sie verführt werden, weil ihnen kein Meister zur Seite steht, der sie in Wissen und Weisheit unterrichten könnte. So wird sie niemand lehren zu hoffen und zu handeln und sich dem Wissen der wirklichen Wahrheit zuzuwenden. So wird der Mensch überheblich sein und sich selbst für die Schöpfung halten, obwohl er niemals mehr sein wird als bei seiner Geburt, nämlich ein Mensch. Und der Mensch ist lernbedürftig, weshalb er viel lernen muss, um sich aus seinem Unwissen und aus seiner Unweisheit zu befreien. Er wird aber nicht gewillt sein zu lernen und die Lehre des Neuzeit-Propheten in den Wind schlagen, so seine Worte ungehört wie in der Wüste verhallen werden. So wird der Mensch im Alten verbleiben, und nur wenige werden den Worten des Propheten folgen. So wird der Mensch sich weiter für die Schöpfung halten, immer weiter zuschlagen, sich von Wut und Zorn, von Rachsucht und Hass, von Machtgier, Ungerechtigkeit, Gewinnsucht und Eifersucht überwältigen lassen. Durch die Macht aber, die er über die Tiere, über die Natur, den Menschen und das Leben ergriffen haben wird, wird er sich stark fühlen und seinen Arm noch weiter zuschlagen lassen und wie ein wilder Barbar alles um sich herum zerstören. So wird er in seinen Gedanken und Gefühlen sowie in seinem Verstand und in seiner Vernunft ein sehr kleiner Zwerg bleiben, obwohl er in manchen Dingen des Fortschrittes die Kräfte eines Riesen besitzen wird. Also wird er in dieser Weise mit den Schritten eines Riesen voranschreiten, jedoch nicht wissen, welchen Weg er in die kommenden Tage nehmen soll, weil ihm dazu alles Wissen und die Weisheit fehlen. Zwar wird sein Kopf sehr schwer sein von Wissen, das er sich erarbeitet hat, doch wird es ein Wissen der Nutzlosigkeit sein, weil es nur auf Werte ausgerichtet ist, die nicht des Geistes und nicht einheitlich sind mit den Gesetzen der Schöpfung, sondern nur in menschlichen Gesetzen beruhen. So wird er trotz all seines Wissens sehr

armselig an wahrem Wissen sein, denn er wird nicht wissen, warum er lebt und stirbt. So wird er weiterhin der Ungestüme bleiben, wie er seit jeher war, jener, welcher wild und dumm mit den Armen fuchtelt, irre Worte spricht oder leise wimmert, wie ein zur Sprache noch unfähiges Kind.
Schon im zweiten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt und noch bevor der Neuzeit-Prophet geboren sein wird, wird ein weltweiter Krieg über die Erde rollen, und also wird es so sein zwei Jahre nach seiner Geburt. Doch das wird nicht das Ende sein, denn wie seit alters her werden neue grössere und kleinere Kriege allüberall sein und sich auch weit ins dritte Jahrtausend hineintragen. Ganze Länder werden in allen vier Winden zur Kriegsbeute werden für ausgeartete Machtgierige, und unzählige Menschen werden dabei ebenso dem Tod überantwortet wie auch durch den Gotteskult, der irrwitzig und fälschlich aus des Propheten Jmmanuels Lehre hervorgehen wird, weil sie einer unvorstellbaren Verfälschung anheimfällt. In eigenen Landen werden sich die Menschen bekriegen und sich gegenseitig die Kehlen durchschneiden; und es werden Kriege herrschen zwischen Ländern und Gläubigen der Gottkulte. Aus den Hebraons werden Juden werden, und davon werden 12 Stämme sich als Allahgläubige abzweigen. Aus Jmmanuels Lehre wird ein Christenkult hervorgehen, und sowohl dieser wie die Juden und die Allahhörigen werden nicht aufhören, sich zu bekriegen bis hinein ins dritte Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt. Die Erde wird rundum zu einem blutigen Schlachtfeld werden, wobei einer der Gründe der sein wird, dass jeder Gottkult der richtige und der bessere sein soll als der andere. So werden sich die Gläubigen aller Gottkulte in alleiniger Reinheit und im einzig wahren Glauben wähnen und ihren irren Glauben verteidigen wollen. Den Gläubigen der einen Gottkulte werden die anderen Gläubigen der anderen Gottkulte mit Macht und Zweifel, mit Hass und Rache sowie mit Misstrauen, Hinterlist und Mordabsicht gegenüberstehen, wodurch es unausweichbar sein wird, dass der Tod überall voranschreitet. Und durch all das Übel werden auch sehr viele Menschen vom menschlichen Rechte und Leben ausgeschlossen sein, denn es werden ihnen alle Rechte genommen, kein Brot und kein Dach gegeben. Sie werden die Ärmsten unter den Armen sein und nackt einhergehen müssen, und zum Verkauf werden sie nur ihre eigenen Körper haben. Sie werden Geächtete und Verstossene sein, weitab all jener, welche in Freuden, Herrlichkeit und im Überfluss leben. Die aber, die in dieser Weise des Überflusses leben, werden in ihrer Schuld die Ärmsten knurrend bedrohen, deren Lande besetzen und sich haltlos vermehren. Sie werden sehr wohl die harten und gerechten Worte des Neuzeit-Propheten hören, doch werden sie gleichgültig sein und keine Vergeltung fürchten. Aber ihr Hochmut wird dereinst zusammenbrechen, wenn die Massen des Volkes zu Barbaren werden und die Paläste der Reichen,

Herrscher, Oberen und Obersten sowie der Mächtigen und der Kultherrscher stürmen und alles zerstören, plündern und an sich reissen.
Wenn das Wirken des Neuzeit-Propheten beginnt, wird der Mensch bereits in ein undurchdringliches Labyrinth der Angst, der Zerstörung und der Ausartung eingetreten sein. Seine Angst wird ihm die Augen und die Ohren verschliessen, so er nicht mehr sehen und nicht mehr hören kann, was um ihn herum vorgeht. Sein Sinnen und Trachten wird voller Argwohn sein, und bei jedem Schritt werden ihn Angst und Furcht begleiten. Doch es wird ihm keine Rast zuteil werden, weil er ständig vorwärtsgetrieben wird. Die Stimme des Propheten der Neuzeit wird aber lautstark, hart und gerecht sein, dass sie von allen gehört werden muss. Und sie wird auch gehört werden von jenen, welche die Ohren verschliessen und sich geben, als seien sie Taube. Viele werden aber die Stimme wohl hören, doch sie verleugnen, weil sie im Alten weitermachen und immer mehr besitzen wollen, wobei sie aber ihren Kopf an die Trugbilder der Gottkulte verlieren und an jene, welche durch Lug und Falschheit ihre Meister sein wollen. So wird der Mensch betrogen werden von jenen, welche sich ihre Hirten nennen – doch es wird nur noch schlechte Hirten geben.
Geht das Jahrtausend zu Ende, in dem der Neuzeit-Prophet verblichen sein wird, wenn 800 Jahre nach seinem Tod dahingegangen sein werden, werden die Menschen endlich soweit sein, dass sie die Augen und die Ohren öffnen, damit sie sehend und hörend werden. Das wird aber sein, weil die Macht des Wortes des Propheten über Jahrhunderte zu wirken beginnt und in die Gedanken und Gefühle sowie in die Vernunft der Menschen dringt. Es wird ein sehr mühsames Werk sein, das der Prophet und seine Getreuen zu erfüllen haben werden, doch ihr Einsatz wird den Gewinn nicht verfehlen. So werden die Menschen sich langsam von den Gottkulten befreien und sich der Wahrheit des Geistes und der Schöpfung zuwenden. Sie werden nicht mehr mit ihren Köpfen in den irren Lehren der Gottkulte gefangen sein und ihre Augen und Ohren offen haben, so sie von einem Ende der Erde zum anderen Ende sehen und hören und nunmehr einander verstehen können. Sie werden wissend geworden sein, dass jeder Schlag, der den Nächsten trifft, diesen schmerzt und verletzt. Die Menschen werden eine grosse Gemeinschaft bilden, von der jeder ein Teil des andern ist. Wahre Liebe wird Frieden und Freiheit schaffen und die Menschheit vereinen. Also aber wird es nebst vielen Sprachen aber auch eine spezielle Sprache geben, die von allen Menschen verstanden und gesprochen wird. Und das wird endlich der Anfang der Geburt des Neuen sein, das wahrheitlich Menschliche.
Und wenn das Ende des Jahrtausends kommt, dann wird der Mensch den Himmel erobert haben und zu den Sternen hinausfliegen. Er wird auch selbst Sterne schaffen im grossen dunklen Meer des Himmels, in dem die Sterne

blinken. Er wird mit glänzenden, grossen metallenen Schiffen durch die Lüfte und durch den Himmel fliegen und auf lange, ferne Reisen gehen, um sich irgendwo in der Weite des Himmels eine neue Heimat zu suchen. Der Mensch wird aber auch der Herr der Wasser sein und grosse Städte auf den Meeren bauen und sich dann von den Früchten der Meere ernähren. Und es wird die Zeit sein, da ihm nichts mehr verboten sein wird, weil er nach den Gesetzen der Schöpfung lebt.

Die neue Zeit wird es bringen, dass die Menschen miteinander kommunizieren können, ohne dass sie die Sprache des Mundes oder die Hilfe von Sprachrohren gebrauchen müssen, denn sie werden durch ihre Gedanken und Gefühle und durch ihren Kopf alle Botschaften aufnehmen und verstehen können, die ein anderer Mensch denkt und fühlt. Und es wird sein, dass die Menschen die Träume miteinander teilen und lange leben werden. Das Alter der Menschen wird derart hoch sein, wie die alten Überlieferungen von den Ältesten sprachen, die tausend Jahre wurden.

Und es ist die Zeit, da der Mensch das Geheimnis aller Dinge kennt, so den Körper des Menschen und der Tiere, das Geheimnis der Steine und der Wasser, den Blick jedes andern Menschen. Er wird alle Geheimnisse durchdringen und erkennen, wodurch er ein Tor nach dem andern aufstossen wird in den Bereich des neuen Lebens. Der Mensch wird eine kraftvolle, schaffende und sprudelnde Quelle des neuen Lebens, und alle Menschen werden das Wissen um die Schöpfung lernen. Ehrfurchtsvoll werden die Kinder der Erde zum Himmel hochblicken und seine Geheimnisse besser ergründen als irgend jemand vor ihnen. Des Menschen Körper wird kräftiger, grösser und gewandter sein, und seine Gedanken und Gefühle sowie sein Kopf werden alle Dinge umgeben, sie verstehen und besitzen. Das alles wird sich aber schon zur Zeit des Lebens des Neuzeit-Propheten anbahnen, denn sein Wirken wird viel dazu beitragen, auch wenn es von Neidern und solchen geleugnet werden wird, die es besser wissen wollen. Und er wird auch viel dazu tun, damit der Mann nicht mehr der einzige Herr sein wird, denn er wird schon in jungen Jahren wirken, dass das Weib kommen wird, um das Zepter zu ergreifen und die Welt zum Besseren zu ändern. So wird das Weib die Herrin zukünftiger Zeiten sein, denn es ist kraftvoll und machtvoll und wird seinen Willen den Männern aufzwingen und eine bessere, harmonischere Welt in Frieden und Freiheit schaffen. Das Weib wird im dritten Jahrtausend nach Jmmanuels Geburt hochsteigen zur Mutter des Jahrtausends. Das Weib wird die Sanftheit und Liebe, die Harmonie und den Frieden der wahren Mutter verströmen und die (relativ) vollendete Schönheit und Liebe nach der Hässlichkeit der Barbarei und der todbringenden Kriege sein. Und die Lehre des Propheten wird viel dazu beitragen, wodurch sich die neue Zeit in ihrem Gang in eine leichte Zeit verwandelt, in der ehrlich

und wahr geliebt und geteilt, gemeinsam geträumt und die Träume wahrgemacht werden. Und wenn für den Menschen diese zweite Geburt wahr wird, werden sich die Gedanken und Gefühle und der Kopf sich der Masse der Menschen bemächtigen, die in Nächstenliebe eins miteinander sind. Das wird das Ende der Barbarei sein, das Ende der Kriege und das Ende des Bösen. Es wird eine Zeit des Wissens und der Weisheit anbrechen und den Menschen den wahren Sinn des Lebens nahebringen, den der Prophet der Neuzeit trotz meuchlerischen Angriffen auf sein Leben unbeirrt lehren und in die Welt hinaustragen wird. Durch seine Lehre werden für die Menschen ab der Neuzeit die glücklichen Tage beginnen, wenn die Menschen den Weg des Friedens, der Freiheit und der Lehre des Geistes finden und auf ihm wandeln. Dann wird die Erde ihre Ordnung wiederhaben. Vorerst aber werden es nur wenige Tapfere sein, die den Worten und der Lehre des Propheten folgen werden, wobei ihr Weg gar hart und mühsam sein wird. So werden sich erst nur wenige Getreue auszeichnen und sich ihren Lohn erarbeiten, doch wird die Zeit kommen, da sie sich schnell mehren und in gar grossen Massen in aller Welt sein werden.
Schon zur Zeit des neuen Propheten werden viele Wege von einer Stadt zur anderen und von einem Ende der Welt zum anderen führen, und bald wird es dann auch sein, dass die Wege durch den Himmel führen und endlos sein werden. Das verdorrte Grün der Wiesen und Wälder wird sich wieder erholen, die Wasser werden wieder sauber und rein sein, und in die Wüsten wird Wasser gebracht, darin dann alles grünt und blüht. Bald wird die Erde wie ein neuer Garten sein, in dem der Mensch alles achtet, was wächst und blüht, was sich bewegt und kreucht und fleucht. Mit Eifer wird er alles reinigen und sauber halten, was er beschmutzt hat; und mit Liebe und Freude wird er die Erde als seine neue Heimat ansehen. Liebe, Harmonie, Wissen und Weisheit werden ihm zur eigenen Pflicht werden, und in Wissen und Weisheit wird er seines Lebens und seiner nächsten Leben sowie jedes Tages und jedes Morgens gedenken. Jeder Mensch wird sein wie ein gleichmässiger Schritt unter vielen, und er wird mehr über seinen eigenen Körper und Kopf und über seine Gedanken und Gefühle sowie über die Gesetze des Lebens und der Schöpfung wissen, als es jemals vorher der Fall war. Und es kommt damit dann auch die Zeit, zu der Übel und Krankheiten erkannt und geheilt werden, bevor sie auftreten können. Und der Mensch wird lernen, dass er sehr viel an sich an Übel und Krankheiten verhüten und auch sehr viel an sich selbst heilen kann. Er wird aber auch lernen, dass er den Armen und Schwachen beistehen und ihnen helfen muss. Das aber nicht nur aus Notwendigkeit, sondern um der Nächstenliebe willen und um das ganze Menschsein aufrechtzuerhalten. So wird der Mensch auch sein Herz und seine Börse öffnen für die Armen und Besitz-

losen und die bedauerlichen Zeiten der Barbarei, des Geizes und der Verschlossenheit hinter sich lassen. Und wenn die neue Zeit anbricht, wird sich der Mensch endlich in richtiger Weise als Hüter der menschlichen Ordnung, als wahrer Hüter des Lebens, der Erde und deren Natur samt allem Lebendigen darauf verstehen. Der Mensch nämlich wird zu jener fernen Zeit gelernt haben zu geben und zu teilen und vom Nehmen zur Befriedigung der eigenen Gewinnsucht abzukommen. Der Mensch wird endlich Mensch sein und nicht mehr allein unter all den vielen. Seine Einsamkeit wird dahin und vorbei sein, und er wird endlich wissend werden in der wahren Wahrheit und den Gesetzen der Schöpfung und des Lebens, Sterbens und des Todes. Alle Menschen werden einander anerkennen und keinen Unterschied mehr machen zwischen den verschiedenen Rassen, Gottkulten und zwischen dem Stand Reich und Arm. Doch all das wird erst nach den weltweiten Kriegen und Feuersbrünsten, den bösen Greueltaten der Menschen und nach all den durch die Natur und die Erde ausgelösten apokalyptischen Katastrophen geschehen. Dann werden aus den verkohlten Trümmern der Städte und Dörfer neue Bauten und Türme entstehen, doch wird dazu eine eiserne Faust nötig sein, damit Ordnung in das durch den Menschen angerichtete Chaos kommt. Und es wird von grösster Notwendigkeit sein, dass der Prophet der Neuzeit sein machtvolles Wort erhebt und die Lehre der Wahrheit und die Lehre des Geistes bringt, denn das wird die Macht sein, dass der Mensch den rechten Weg wiederfindet. Und durch des neuen Propheten Lehre wird der Mensch wissend werden, dass nicht nur er, sondern alle Lebewesen Träger des Geistes und des Lichtes und Geschöpfe sind, denen Respekt gezollt werden muss. Und wenn der Mensch das weiss, dann wird er neue Städte gründen auf der Erde, auf den Wassern, unter den Wassern und im Himmel, wohin er mit silbernen metallenen Schiffen reisen wird. Also aber wird sich der Mensch erinnern an das, was einst war, und also wird er zu ergründen wissen, was in den kommenden Tagen und Zeiten sein wird. Er wird lernen, die Zeugung und Geburt sowie das Leben, Sterben und den Tod zu verstehen und alle Angst und Furcht davor verlieren, weil er sich der Lehre des Propheten zuwenden wird. Und der Mensch wird die Zeit von mehreren Leben haben, weil sein Alter verlängert wird, und er wird wissend werden, dass das Licht niemals erlöscht und das Leben auch im Tode und in Wiederleben weitergeht, denn sein Wissen wird zur umfassenden Weisheit werden.

Quetzal Das, mein Freund, sind Jeremias Voraussagen für das zu Ende gehende zweite und das kommende dritte Jahrtausend.

Kontakt 230 vom 11. Oktober 1989

Billy … Kannst du mir heute nochmals etwas sagen bezüglich Prophetien oder Voraussagen der alten Propheten?

Quetzal Gewiss, denn ich habe mich darum bemüht, um noch etwas bringen zu können. Es handelt sich allerdings wiederum nicht um eine Prophetie, sondern um eine Voraussage, die auch diesmal auf den Propheten Jeremia zurückführt und hauptsächlich von dir handelt, nebst wenig anderem. Auch seine alten Worte musste ich umsetzen in die heutige deutsche Sprache, damit sie verstanden wird. So höre denn, was er zu sagen hatte:

Als Künder dieser Welt sehe und höre ich und weiss, was sich in sehr fernen Tagen ergeben wird. Es wird in den Jahrhunderten sein, wenn der Künder der neuen Zeit sein Wort erheben und die Welt belehren und damit grossen Aufruhr herbeiführen und dadurch sein Leben bedroht sein wird. Ich sehe und höre und weiss, weil meine Augen und Ohren offen sind und im Himmel sehen und hören, was in fernen kommenden Tagen sein wird. Wie mit einem grossen Schritt durchmesse ich mit meinen Augen und Ohren die Tage bis in die ferne Zeit, bis hin in ein freies Land, an einen Ort, von dem ihr noch nichts wisst und den ihr noch nicht sehen könnt. Dort wird der Tapferste der Tapferen sein, der Heiligste der Heiligen, und er wird mit Macht lehren und die Gesetze und Gebote der Schöpfung verkünden. Wie ich wird er der Schrift kundig sein und dem Himmel lauschen können, und er wird das Auge, das Ohr und das Gewissen der Menschen sein, und er wird die Menschen die Kräfte der Schöpfung sehen und ihre Gesetze hören lassen. Er wird ein Sehender und Wissender sein, und ein Vermittler, dessen Hand die Stimmen jener niederschreibt, welche von den Sternen kommen werden. Und er wird der dritte Fortgang meiner sein und ein Fortgang im Wiederleben jener Künder, die meiner vor mir waren. Sein Wort wird den verborgenen Aufbau der Welt und manch Geheimnis der Schöpfung enthüllen, und er wird Risse der Erinnerung stopfen, die von einem Punkt in der Vergangenheit oder von der Gegenwart in die Zukunft führen, so er die Karte aufzeigen wird, auf der die Geschehen durch den Menschen die neue Zeit zeichnen.
Der neue Künder wird viel Leid ertragen müssen, und der Vater wird ein einfacher Schuhmacher und die Mutter ein einfaches Weib sein, das in allem drei Söhne und vier Töchter gebären wird. Einer der Söhne wird der Hüter des Schatzes genannt werden und der neue Künder sein. Das Wissen um die Gesetze der Schöpfung wird ihm offen sein wie niemals einem Künder zuvor. Und er wird es sein, der die wahre Lehre und die wahren Worte der alten Künder wieder ans Licht bringt und sie den Menschen zugänglich

machen wird. Bis dahin werden die Texte der Kündungen der Lehre und der Worte meiner und meiner nach meinen und meiner vor meinen warten im Verborgenen auf den passenden Augenblick, wenn sie zu des neuen Künders Tagen wieder auftauchen sollen, hergebracht von den Menschen aus dem Himmel. Und der Künder wird den richtigen Tag abwarten, auf dem Hufeisenberg, wo er seine Wohnstätte haben und das Tuch des Zeichens des Bundes mit den Menschen aus dem Himmel im Winde flattern wird. Und ist der Tag reif geworden, dann wird er die alten Worte verkünden, und seine Stätte wird ein Ort sein, wo sich die Menschen aus allen vier Winden der Erde finden werden. Und die wahren Seinen werden vom Himmel sein und bei ihm eingehen und ausgehen und doch nicht erblickt werden von den Menschen, weil sie im Verborgenen bleiben und einen Kopf haben, mit dem sie sich nicht mit den Köpfen der Menschen der Erde vertragen.

Der neue Künder der fernen Tage wird der Gründer der Gruppe der Wahrheit sein, und sie wird sich weiten in alle vier Winde der Erde. Er wird das Siegel vieler Geheimnisse der Schöpfung und die des Kopfes der Menschen und auch deren Gedanken und Gefühle erbrechen und darin wissender sein, als kein anderer Mensch zu jener Zeit oder zuvor. Seine Zahl wird die Eins und die Drei und die Sieben sein und also die Zahl des Wissenden und des Weisen. Er wird weit reisen, bis dorthin, wo Himmel und Erde aufeinandertreffen und wo der Himmel endet. Seine Worte werden die Worte der Wahrheit sein, und sie werden hart sein und die Menschen in ihrem Kopfe treffen. Und er wird ruhelos sein in seinem Tun, und er wird tätig sein, wenn er auf dem Boden liegt, wenn er in der dunklen Nacht oder im starken Lichte des Mondes einhergeht, wenn er die Wüste durchschreitet oder auf die Berge steigt, und er wird sich durchdringen lassen von den Kräften der Sterne, von der Sonne und von der Erde. Er wird seine machtvollen Kräfte wie fliessende Ströme in seine Worte legen und wie kein Künder vor ihm sie niederschreiben, dass sie für alle Tage erhalten bleiben. Seine Worte werden für die Gerechten Labsal sein und in Liebe getränkt, und sie werden auch zu den Ungerechten dringen und sie rütteln und schütteln, und sie werden wie machtvolle Strömungen in sie dringen und sie nach und nach erwachend machen. Seine Worte werden auch tief in den Himmel eintauchen und zu den Menschen im Himmel dringen, und sie werden die Sterne durchdringen mit ihrer Kraft. Und seine Worte werden dorthin dringen, wo Himmel und Erde zusammentreffen und wo der Himmel sein Ende hat. Sein Wissen wird das sein, dass er den Kopf und die Gedanken und Gefühle der Menschen kennt, deren Verstand und Vernunft, und er wird den Körper der Erde und der Sterne und des Himmels kennen, denn er wird den Pfaden folgen, die in diesen Welten zu den Geheimnissen führen.

Der neue Künder ist dereinst der dritte Nachgänger meiner, und also wird er heilen können, und er wird sich einreihen in die uralte Linie meiner über Jesaia, Elia, Henoch, Henok und Nokodemion, die Urväter des Wissens und der Weisheit, die im Geiste alle nicht aufgeteilt sind und in ihrem Kopf die Sinne nie haben abstumpfen lassen, wie es die Menschen zur Jetztzeit tun und es noch gewaltiger in der Neuzeit des neuen Künders tun werden, wodurch sie eine künstliche Unverständigkeit herstellen zwischen Erkenntnis und Wissen, zwischen Lüge und Wahrheit, zwischen Voraussage und Prophezeiung, zwischen Eingebung und innerer Anschauung, zwischen Liebe und Unzucht, zwischen Frieden und Krieg, zwischen Weisheit und Einbildung, zwischen Wahn und Wirklichkeit.
Der neue Künder wird viele heilige Bücher lesen, in immer wiederkehrenden Zeiten der Einsamkeit in die Berge und Wälder und in die Wüste gehen, um zu lernen und sich der Einkehr hinzugeben. Und er wird sich vielen Kulten anschliessen, die Gottheiten, Engel und Heilige anbeten, um deren Geheimnisse und irrigen Lehren zu ergründen. Und er wird auch die geheime Ordnung der Welt und der Zeit ergründen. Und er wird auf dem Berge des Hufeisens eine Stätte der Ruhe, der Einkehr, der Liebe und des Friedens erbauen, wo alle heiligen und wahrheitlichen Strömungen zusammenfliessen werden, die seit Urzeiten die Menschen durchziehen. Die Stätte wird zu einem ursprünglichen und symbolischen Kern für die Erde und für den Himmel, weil in ihr die Kräfte des Geistes und des Kopfes zusammenfliessen und sich in ihr eine beeindruckende Ansammlung von wahrheitlichem Wissen häuft, von wahrheitlicher Liebe und von Freiheit, und von Frieden, und von Harmonie und von Weisheit. So werden die Menschen nach und nach keinen Schritt mehr tun, ohne die Spuren des wahren grossen Künders zu entdecken und ihnen zu folgen. Und Hüter des Schatzes wird Eduard genannt sein, als Nachgänger meiner im dritten Glied nach den Kündern Jmmanuel und Mohammed, die im ersten und zweiten Glied die Nachgänger meiner im gleichen Geiste doch in einem andern Kopfe sein werden.
Der neue Künder wird ein grosser Mittler und Sehender sein, und sein Wort enthält alle Erkenntnis des Lebens, weil er sich ihm geöffnet hat. Viele Menschen werden ihn verstehen, aber alle jene, welche sein Wort mit Unverstand hören oder seine Niederschrift mit Unverstand lesen oder auch nur berühren werden, verfallen einem heiligen Schrecken, als ob sich ein Abgrund vor ihnen auftun würde. So werden sich viele angstvoll davon abwenden, und andere werden das Wort und die Lehre des Künders stehlen und verfälschen, um Wucher damit zu treiben und grosse Gewinne daraus zu machen. Sie werden unfähig sein, des Künders Wort zu verstehen und es zu zerstören versuchen, doch sie werden kein Sakrileg daraus machen können, denn das Wort und die Lehre des Künders werden zu mächtig sein.

Es werden nach mir mehr als 22 Jahrhunderte vorbeigezogen sein, wenn der neue Künder sein Werk beginnt. Viele Dörfer und Städte werden bis dahin durch grosse Horden Menschen überquellen, und ein unvorstellbares Gewimmel wird herrschen. Alte Dörfer und Städte und die Mauern darum, die Wehrfesten und die Waffen, und die Gebeine der alten Propheten und der Menschen aus früheren Zeiten werden unter Sand und Trümmern begraben sein und in der neuen Zeit als Besonderheit und alter Wert wieder ausgegraben werden. Die Tage bis dahin werden die Stimme und die Worte meiner und die Worte der Weisen und aller Propheten erstickt haben. Und die Menschen werden sich von der Wahrheit entfernen und sich im Glauben verschiedenen Kulten mit Göttern, Engeln und Heiligen zuwenden, die aber in Wahrheit keine sind, weil sie nur Erfindungen der Priester und selbsternannten Heilsbringer sind. Der Glaube der Kulte wird zum Gesetz werden, und nur wenige werden es wagen, sich offen der Wahrheit und den Gesetzen der Schöpfung zuzuwenden. Also werden es erst aber auch nur wenige sein, die sich den Worten und der Lehre des neuen Künders zuwenden und treu bleiben. Es wird eine riesige Schar von Gläubigen aller Kulte rund um die Welt geben, die sich überall ausbreiten, und der in Kulten entstandene Glaube der Menschen wird wie ein gewaltiger Schlag eines Donners vom einen Ende der Welt zum anderen widerhallen. Und die Kulte werden einander blutig bekämpfen, bis zum Tod und Untergang, und in den Kulten selbst wird das Barbarentum ausbrechen, und die Obersten und Oberen Priester und Schergen der Kulte werden die Unteren und Untersten der Kulte verfolgen und morden, sich deren Güter und des Goldes bemächtigen und immer reicher werden, was auch sein wird durch dauernde Ausbeutung, weil die Gläubigen durch die Kulte mit Zöllen und Strafen belegt werden, die sie in Gold und Münzen bezahlen müssen.
In der neuen Zeit hat der Mensch das Wissen um die grossen Kontinente auf der Erde, und die grossen Wälder hinter dem Ende der grenzenlosen Meere. Und in all den mehr als zweimal tausend Jahren seit der Zeit meiner, in der ich lebe, werden all die Lande überall auf der Erde zu grossen Königreichen werden, und zu Kaiserreichen werden, und zu gewaltigen Reichen, wenn sie sich vereinigen. Doch so zahlreich wie die Glieder einer endlosen Kette werden Kriege sein, und sie werden einander immer mehr überlagern, und so werden die Reiche wieder stürzen, und es werden dann aber neue daraus erschaffen. Die Sklaven und Leibeigenen, die Landbebauer und Weingärtner, und die Hirten und die Armen werden aber den Aufstand proben, und tausendemal werden sie Feuer über das Land bringen; Burgen, Wehrfesten, Städte werden sie anzünden und Ernten verbrennen. Und sie werden so tun, bis sie gefangengenommen sind und sie gefoltert und gebrannt werden, und ihnen bei lebendigem Leib die Haut abgezogen wird,

und die Überlebenden gezwungen sein werden, sich in ihren Schlupfwinkeln wieder durch Verborgenheit zu schützen. Und so werden sich die Obersten, Oberen und ihre Schergen wieder fühlen, als seien sie Könige.
Es wird aber Fortschritt sein, und wenn die Zeit der mehr als zwei Jahrtausende vergangen sein wird, wird der Mensch die Tiefe der Meere und des Himmels erobert haben, und er wird in den Himmel hineinfliegen und sich in ihm eine neue Heimat suchen. Wie ein Stern am Firmament leuchtet, wird er selbst wie ein Stern am Himmel sein, wenn er die Kraft der Sonne gewonnen haben wird und sich selbst für die Schöpfung hält, und er gewaltige Bauten und Türme in Tausenden auf der Erde erstellt, gewaltige metallene Schiffe baut und mit diesen die Wasser der Meere und die Lüfte und den Himmel durchpflügt. Und über dem grossen Meer wird es neue grosse Reiche geben, und von einem werden neue Legionen von Barbarenhorden unter dem Befehl mächtiger Ausgearteter ausziehen, um Kriege in die Welt hinauszutragen und die Welt zu erobern und sich der Bodenschätze der Länder habhaft zu machen. Jenseits des grossen Meeres werden aber die Mauern der Städte und Dörfer der Eroberer zusammenbrechen, die die Macht über die Welt an sich reissen wollen, und das Reich wird dann nur noch zerstört sein und verbranntes Land sein, und nur noch schlammiges Wasser sein. Und die Völker der Erde werden sich vermischen, und es wird viel Unheil daraus entstehen, und viel Krankheit, und viel Siechtum und Hass und Terror und Rache und viele Tode. Und wenn diese Tage kommen, dann geht der Mensch sehr schweren Zeiten entgegen, und er wird vor einem dunklen, in Finsternis gehüllten Eingang eines undurchdringlichen Labyrinthes stehen, und das Labyrinth wird schwarz sein wie die dunkelste Nacht, und er wird darin eintreten, und in ihm werden wie das Böse die roten und glühenden Augen des Verderbens glühen, und davor möge sich der Mensch der fernen Zeit hüten, denn das Verderben wird grausame Wut und ausgearteten Zorn und Zerstörung und viele Tode in sich tragen. Und lange werden die Tage sein während des Verderbens, doch in weiter Ferne der dann kommenden Zeit wird sich alles lichten und Liebe, Frieden und Freiheit werden. So wird es sein, denn ich sehe und höre im Himmel und weiss, dass es so sein wird, denn ich bin der Künder Jeremia, und ich spreche die Wahrheit.

Quetzal Das also ist Jeremias Voraussage. Mehr sollte nicht gesagt werden müssen für die Erdenmenschen, denn Jeremias und Henochs Voraussagen sollten genügen.

Predictions of the Prophet Jeremia

Contact 229 of July 31, 1989

Billy … Now I would like to ask you about Jeremia's predictions and Jeremia's data: Have you brought them with you?

Quetzal Everything is complete. The data and stories of the biblical "traditions" are truthly based on legends, conscious lies and falsifications, as well as on a deceitfully made up false and fantasised chronicle. This also applies to the dates of the ancient and true prophets Jeremia, Jesaia, Elia and Henoch. Converted to the Christian calendar of today, the true dates of these prophets are the following:

Name:	born on:	died on:	son of:
Henoch	Feb. 3, 9308 BC	Jan. 1, 8942 BC	Kretan of the Plejaren
Elia	Feb. 5, 891 BC	June 4, 780 BC	Josias at Gilad (Gilead) Tisbitia

(Elia was flown to Srinagar/Kashmir in India by a beamship on April 7, 842 BC.)

Jesaia	Feb. 7, 772 BC	May 5, 690 BC	Amoz at Sidon
Jeremia	Feb. 9, 662 BC	Sep. 3, 580 BC	the High-priest Hilkis (Hilkias) at Anathoth

The prophets' times of births were the following: Jeremia at 11:23 a.m., Jesaia at 10:44 a.m., Elia at 11:02 a.m. and Henoch at 11:01 a.m.

Billy: Thank you. But what about Jeremia's predictions, which in fact are not prophecies?

Quetzal: I had to translate them into the German language of today's understanding through which the predictions can now be listened to as follows:

In the new time, when the prophet of the new time spreads his teaching, the time of the great developmental change has begun which will, starting in the second millennium, lead far into the third millennium after the birth

of the prophet Jmmanuel. And when the second millennium ends and the third millennium will have begun, human beings will be blinded by gold and all material values to such an extent that they will be counting talers everywhere in all countries. And even if they look up to the sky, they will only see gold, gemstones and talers in the stars. They will build cult-places to pay homage to an unsubstantial god, as well as to human beings who are raised up to saints by human beings. The cult-places of the unsubstantial godhead will become sites for merchants and moneychangers. The lenders who lend all sorts of achievements and accommodations and many inventions for a fee, will become avaricious usurers. And it will be that the judicial authorities will pronounce their right in unright, and no longer punish the fallible ones for their evil deeds but reward them by imposing penalties that are insignificant. Thus the huge fire of unfairness will smoulder and burn, and will also lend its hand to behaving in a sexually immoral and unseemly wise, so it will not fail to appear that every town will be a place of ausgeartet sexually immoral and unseemly behaviour. And also the children and their children will live a life of ausartung, and will become a fiery cloud that burns and destroys everything. They will raise the old blood-sopping flags, and spread terror and leave uncountable deaths. The mightful ones of the world will abominably misuse their might, and have innumerable innocent human beings put to death. They will transform the building blocks of life into death-bringing weapons in order to kill human beings in vast numbers and to destroy nature.

With the appearance of the prophet of the new time, the irrationality of the human being will get out of control in such a wise through the procreation of offspring that the earth, the sky, the oceans, the forests, the prairies and the deserts, as well as the mountains will be populated to such an extent that no human being is able to make one step unnoticed and therefore each one comes into conflict with the other. The human being will claim his/her might and command over nature and life, and therewith strive for the might of the Creation because he/she will in every respect tear down all boundaries and ignore them. But everything will not continue endlessly, because one day everything will turn and be directed against the human being. Like a drunken ruler he/she will suddenly begin to sway and run in anxiety like a blind horse. He/she will ride himself/herself like a riding animal, spurring and whipping himself/herself into confusion, into a forest of the unreal, at which end it is dark, desolate and deadly, and leads into a deep abyss without hope of rescue.

It will be the time when gigantic buildings and towers rising up to the sky are being built in all lands and at all points of the earth. And the human being will live and work in these towers and buildings. There will also be gigantic

cities in which the human being spends his/her life, as a result fertile fields empty on which, however, buildings and towers will be built because space for living will become less and less. And it will be that there is no truthly law any more, rather only the one of the individual human being and that of individual groups. Thus, many turn into barbarians who will live in the cities terrorising the righteous ones. There will be so many human beings in this new time that there will not be enough bread for all of them, and also no water, which will become increasingly scarce. But the human being will also become delusional and will fanatically run after many games, which will soon be not enough for him/her, which is why he/she will venture on other games through which life becomes the plaything of the delusion. These death-bringing games will be like a death-bringing fire if they are kindled and if the human being carelessly risks his/her life for them only to satisfy his/her delusion through things that are meant to increase his/her excitement.

When the prophet of the new time appears, and the third millennium after the prophet Jmmanuel begins, very many human beings will be suffering from hunger and thirst. While some human beings lose their lives due to extremely high temperatures, many others will turn blue due to extreme cold, and will be tormented by great waters. In general, the human being falls into fear of natural happenings, and many would wish to see another world. And many will fall into fear because the mightful ones of the world get very badly out of the control of the good human nature and maliciously wage wars in order to get hold of countries and mineral resources. They will be the hypocrites who are audacious enough to claim to act in the name and command of a god, in order to strengthen their greed for might.

During the time of the prophet of the new time, the human being will be falling victim to various god cults, through which he/she will completely lose his/her inner freedom. The cults will become large dealing groups, which will be established and led by self-appointed god-equivalents. But truthly, they are only dealers of lies, deception and illusions, who instil their dangerous poison of delusional guidance into the human being, wherethrough he/she becomes a believer in the unreality, and dependent on it. However, in the end the poison is extremely dangerous, because it destroys the thoughts and feelings, wherethrough the human being becomes indifferent and cold in his/her feelings, thus towards himself/herself as well as towards the next ones. And those who mix this poison with their thoughts and feelings to the point of fanaticism will be like wild beasts. They will threaten their fellow-human beings, kill and use physical and psychical gewalt, and will rob, blackmail and torture them. Therefore, this kind of human being will get very badly out of the control of the good human nature to such an

extent, that the life for all other human beings will turn into a daily recurring dread.

When the prophet of the new time is in his activity, the human being in general will be directed to gain as much pleasure for himself/herself as will be possible for him/her. This pleasure is also related to man and woman who both will get very badly out of the control of the good human nature and mutually outdo themselves that the husband so often repudiates his wife and gets remarried as is possible for him. And he will show himself amenable to the same-gender and different-gender whoring and therethrough will bring deadly rampantly spreading diseases over the world, and among the whole humankind. The woman will be just as unbridled as the man, because she will wantonly walk through the alleys of cities, and take any man currently coming along. Yet, not only will whoring be immeasurably great, but rather also the irrationality and the unknowledge, which will also spread over to children. Thus, not only adult women will give birth to children without knowing or naming the father, but also children will give birth to children. Thus, there will be no father or master for the respective child who can teach, instruct, educate and guide him/her. All decency and respect, all feeling of honour and all tradition, as well as every custom and honour will get lost. The human being becomes estranged from his/her next one, and, despite the great mass of humankind, he/she will be alone amongst it. The laws of regulation and of honour will be forgotten as though never having existed. So therefore the age-old announcement will be forgotten that the human being can turn into a savage again should he/she forget all the human and life-based values.

And with the coming of the prophet of the new time, behaving in a sexually immoral and unseemly wise will grow out of control to such an extent that the father sexually immorally and unseemly and incestuously misuses his daughter and the mother her son. The behaving in a sexually immoral and unseemly wise between man and man, and between woman and woman will characterlessly become rampant, and also that the old and the young will misuse and use physical and psychical gewalt against the child. And all this will happen in front of every human being's eyes, against which, however, the legal authorities will hardly undertake anything, rather only impose insufficient smallest penalties. Thus the blood of families will become unclean through incest, because the evil will spread from bed to bed. And many illnesses and rampantly spreading diseases will spread through behaving in a sexually immoral and unseemly wise, and in doing so, the human bodies will absorb all the earth's rot, the faces will look tormented, and the limbs will be emaciated. It will not be spoken of true love any longer, rather only of carnal and sexual love, wherethrough the word love will become

the greatest threat for all those human beings who can perceive cognition regarding their self only via the flesh (body).

When the prophet of the new time speaks of the codex as well as the oath and law, only a few like-minded companions will gather around him, but most of the human beings will not want to hear him. At first, there will only be a few who will hurry after the truth when he spreads the teaching of the spirit, because for a great many his voice and teaching will go unheard as if in a desert. But contrary to this, the murky and mightful waters of the great world-encompassing wrong, delusional and fanatic god cults will spread, and wrong so-called emissaries of god, godly ones, sublime ones, masters, redeemers, liberators, and kings of salvation will do their pernicious work with lies and deception-work, with guile, fanaticism, greed for gold and charlatanism, and will gather around themselves innumerable thoughtless believers. And many amongst the misled fanatical believers will carry weapons as never before, and with these they will kill and murder in multiple numbers, while others, as individuals, or in small or larger groups, will be seeking suicide in their belief-delusion. Amongst all of these, the word of the prophet of the new time will go unheard as if in a desert, when he speaks of law, of the teaching of the truth and the spirit, and of true love, of peace, freedom, harmony and fairness. His words will be burning and sharp, and he will be teaching that the fallible ones will bring punishment upon themselves through themselves on their irrational campaigns.
When the prophet of the new time comes, and the human beings from the stars honour him, a roaring of death will rise over the world, and deadly weapons will crash in all countries. Fanatical terror-insane ones, who will gather in large groups, will be pursued by legions of soldiers. Anxiety and horror will rule, and the mightful ones of the countries will make the terror their own and become despots and tyrants. They will all be barbaric, unfaithful, full of a revengeful mentality, evil and wild, while the deniers of the truth will perform mischief in their cult's houses in the cities, and the mightful ones of the cults in the heart of the large city in the land of the boot will have the audacity to let themselves be worshipped as god-representatives and as holy. These truthless ones of all god-cults will have great might over their believers, will exploit them, and endlessly lead them into the unreal. And through these cults the time will come, when no regulations and no rules will exist, and hatred and cult fanaticism will spread like a blazing fire over the world. The terror-insane ones and the legions of soldiers will massacre innumerable innocent human beings, and the cult believers will persecute and strangle the truth-searchers. The hatred and the delusional god-belief, pathological craving for revenge, cruelty, mercilessness and destructive

rage will be of each one and of all. The world will resound from an immense, great and merciless war cry, and cities will be destroyed, and the blood of the human beings will flow in streams. And the reward for the prophet of the new time for his disclosure of the truth will be, that he, as all prophets at all times, will be misconceived, slandered, denied, threatened by deceitful attacks against his life, and he will be accused and hindered in spreading his word of the truth by evil machinations, and be vilified. Also his words of the truth and his teaching will be stolen by many malicious ones, liars and deceivers and falsified to their own favour, as never will have happened to a prophet before. The dishonourable ones will belittle his honour and make use of it themselves, and unrightfully gain a big profit thereof.
When the prophet of the new time begins to be active, the human beings will no longer search for the truth, and no longer decide according to the truth, because through the laws and the belief of the god cults, they will only decide according to their own blood and their own belief. The human beings will no longer listen to the complaints of old people, and no longer to the crying of the suffering children. Old people, women and children will be treated with contempt; the old ones will be hidden away in old age homes, and women and children will be sexually immorally and unseemly misused and driven to whoring, and no one will be there to protect them, neither from slave-drivers and pimps, nor from the legions of soldiers, nor from the terror fanatics who will come at them. Hatred and pathological craving for revenge will flood the earth, whose human beings will live in an irrational belief of a doubtful peace, which they hope in vain to attain, because a worldwide war will inundate the earth, and no one will be spared; not the old, not the children, and not the women, not the sick and the injured, and not the fair and the peaceable ones. Legions of soldiers and terror fanatics will destroy the houses and go murdering, pillaging and plundering through countries and cities, and will kill and destroy everything getting in their way. When one of them has left, the next one will follow and wreak even more terribleness. And the eyes of human beings will be kept shut in order to avoid seeing the children and women who will have been misused and treated with physical and psychical gewalt.
The prophet of the new time will know what has happened, happens, and will happen on all ends of the earth. He will show that men, women and children in many countries are starving to death, that their bones break through their skin, and that inflamed eyes and open ulcers mark their bodies, offering a feast to masses of flies and other poisonous vermin. He will also show that human beings are hunted like mangy dogs and rats, tortured and beaten to death, dismembered, or put to death in some other way. However, only a few will listen to him, because the majority of human

beings do not want to see all the atrocities, and so they will turn their faces away and set the words of the prophet at nought. Yet he will be undeterred, and will mightfully raise his word of the truth and carry it into the world. But only a few human beings will hear his voice in its full scope and direct their thoughts and feelings according to his words, because at the time of the prophet of the new time, the human being will be extremely hostile toward his/her fellow-human beings and life itself to such an extent, that he/she will care only about himself/herself. As alms he/she will give his/her next one only a tiny part of a split taler while he/she sleeps on bags filled with gold and talers. However, even the tiny part of the split taler which he/she gives with the one hand, he/she will take back with the other hand manifold, because he/she will not give away anything for nothing. If his/her sense is not directed for profit when giving, then it will still be for assuaging his/her guilty conscience. So in the new time the human being will make a business of everything, thus nothing will be given away without compensation. Each thing, even the tiniest, will have its price, even the grass growing on the ground, the animal, the water, and even the human being himself/herself, who will be judged according to his/her productivity. The exchange of goods will be abolished, and truly, nothing will be given away anymore, because each and everything will be integrated into business and sold. The human being, however, will lose his/her individual value, namely, the value of being a human being; as a result, his/her value will be only that of his/her goods and chattels, and that of his/her body's weight of his/her flesh and bones. Everything that makes him/her to be a human being will be taken from him/her, because nothing of him/her will remain inviolate any longer, neither his/her life, nor his/her thoughts and feelings, nor his/her body and blood. When the human being dies, not only will his/her material belongings become the object of dispute but also his/her mortal shell, his/her blood and viscera, because everything will have its price in this field in the new time as well. Thus, human beings will be slaughtered like animals, and torn up and defiled like rotting carcass for the sake of their blood and viscera.
The prophet of the new time will mourn, because the human being has altered and destroyed the face of the earth, and will be approaching total elimination. But he will also point out with hard words of truth that the human being is neither the master nor the feudal lord of the earth, nor of its mountains, brooks, rivers, lakes, oceans, meadows, fields, wetlands and forests. And he will teach that, for the purpose of profit, the human being dangerously ploughs through the earth and sky with powerful machines, practising usury, and also cuts furrows with big ships in rivers, lakes and oceans, in order to wage wars worldwide and to transport large masses of human beings to other countries, and to wipe out all aquatic creatures for the purpose

of procuring food. Thus, also illnesses and rampantly spreading diseases will disseminate throughout the entire world, carried by innumerable travellers who will be spreading themselves out into all countries. Likewise, by means of foodstuffs and goods of trade from all over the world, various animals and other creatures and plants will be spread and transported into other countries, consequently they will take root in foreign countries and will disturb, and negatively influence the course of nature. Yet, a far worse time is still to come, because through the human being's guilt, large parts of the earth will become barren and infertile. The huge forests will fall victim to the human being's greed for gold and money, and the air will burn, because the air will be destroyed through the human beings' production of artificial materials. The waters will turn brackish and poisonous, as well as foul smelling, and will become scarce for drinking. The human being will boundlessly, unconsideredly and consciencelessly exploit the earth's treasures, and exhaust the earth's wealth down to the last bushel. The entire world will be polluted through various kinds of dirt, which causes all life to wilt. And the human being's hatred will grow beyond all bounds, and also in his/her own family it will not be any different. Gradually, the human being will come to be like a lonesome and wild animal that is after the blood of its victim.
With the appearance of the new prophet, 1937 years after the birth of the prophet Jmmanuel, the time will begin when children will be sold for prostitution and abused, so many who have got very badly out of the control of the good human nature will find pleasure in their young skin. Many children will be driven into whoring, or will be strangled after being misused in a sexually immoral and unseemly wise, or killed by poison or weapons. But there will also be very many homeless children who are living on the streets, where they fall into the hands of dealers who kill and gut them like animals for the sake of their viscera. Other children will become targets of murderous henchmen of the authorities, and others will be treated like submissive animals and other creatures. The human being will become brutish and use gewalt, and in his/her unconcernedness towards the weak he/she will also forget the untouchableness and weakness of children, and will exploit them through work and defile them by misusing them in a sexually immoral and unseemly wise. The secret of the children's blamelessness will be broken open and destroyed, thus they will be trained like little dogs, and for various reasons of pathological craving for profit, led onto the sacrificial site like lambs, where they will be slaughtered and bled to death. The human being will no longer know mercy and fairness but see only his/her own profit and advantage, and only live along in cruelty.
The human being will be a prisoner of his/her own point of view, his/her own thoughts and feelings; and he/she will be inebriated by his/her own

speech, and not realise that he/she is more and more approaching the unreal and depravity. He/she will regard the lies, pictures and reflections of the god cults, and those of their rulers and servants as the truth of the world, because he/she will be like a patient and dumb sheep that can be led around as desired. However, the consequences will not fail to appear, because fanatical ones of other cults bringing terribleness will herd together the ones as the others like predatory animals and birds in order to push them more easily into the abyss and to their death. And it will be that one human being will be set against the other in order to rob and skin him/her for the only reason to get hold of his/her personal belongings. If, however, he/she survives, then he/she will be robbed of his/her thoughts and feelings, as well as of freedom and peace, and often even of his/her rationality.
When the time of the new prophet comes, kings, emperors, and all the other rulers and the mightful ones of the god cults will have no real knowledge about the Creation and its laws. They will rule in an evil and bloodthirsty wise, and with lying and deception, and command all the innocent, inactive and unknowing masses of human beings. Lying and deception will be their handiwork, and when they are in front of their believers, they will conceal their true faces behind masks and keep their true intentions a secret. But the time will come when they will be overthrown. However, it will be that they decide on the human being's destiny and on all and everything, and the common human being will be excluded from the inner assemblies of their own rules and regulations. Thus, it is no longer the human being who will make decisions as a group, but only the higher ones who, at the top, will rule their regiment, and let themselves be paid horrendously for their infamous actions. Although the individual human being believes to enjoy freedom, he/she will no longer be free but will live in bondage to the rulers and the higher ones. Only those from wild areas will rise up against it who have neither fallen prey to a god-belief, nor to a subservience to authority. But at first they will be cursed and damned, and accused of delusion, and some will be conquered and burned alive, or killed in some other way.
When the prophet of the new time has come, then the human beings on earth will become as numerous as ants in an anthill. And if a stick is driven into the colony, then they will run around, and trample each other to death and crush each other like annoying vermin. The human beings will buzz around like confused insects, and large groups of them will rush from one location to the other, either fond of travelling, or fleeing from war, death and terror. The human races will intermix among each other in an unbridled wise and breed human beings of mixed blood, thus many illnesses, rampantly spreading diseases and all kinds of human evil, vices and maliciousness will spread over the whole world. Some god cults will lure the believers of

the others, or mix among each other. God cults and their higher ones, as well as their rulers and believers will preach and promise freedom, love and peace, yet everywhere their talk will be lies and falsehood, because in their hearts they are only out for hatred and revenge, retaliation, robbery, and pillage. The god cults themselves and their believers will become enemies and wage war against each other. Human beings will go beyond all boundaries; and the young will have grey hair just like the old. The human being will abandon the way of nature, and families will be torn asunder. They will scatter all over the world, and nothing will be able to unite them anymore. The new time will be a completely different world, and the human being will be a Wesen without stability and security. Without real guidance, the human being will go off in all directions, and suggestively and forcefully will bring about misfortune upon misfortune upon himself/herself. And he/she will no longer have stability, and will constantly be standing at the edge of an abyss in which he/she is in danger of falling into.
At the time of the new prophet in the second millennium after the birth of Jmmanuel, until far into the third millennium, the human being will no longer live according to the laws of the Creation, rather will subjugate himself/herself to unreal laws and even far more unreal gods and their cults. As if riding a horse, the human being will try to guide his/her life and will want to determine the children's gender in the women's womb. Likewise, he/she will kill all the children in the woman's womb that he/she does not want. The human being will consider himself/herself to be the Creation itself, and especially the rulers as well as many mighty ones will demand eternal life. They will be the ones who seize all the positions in high offices and the best land, as well as all the most beautiful women and men, in order to misuse them sexually immorally and unseemly as objects of lust. The poor, the old and the weak will be treated like bad livestock, and their poor huts and buildings for the old and the sick will be like evil smelling prisons for them, where they will be in semi-consciousness and putrefy. And it will be that abysmal anxiety will, like poison, eat into their, as well as every other human being's thoughts and feelings, into the heart and into the head. All of this will also be based in a craving for usury, profit and might, because this will be an obscure and secret regulation whose law will be hatred and revenge, and its weapon will be the poison, through which comes the craving for gold and money, for belongings and possessions, for lust and vice, as well as for pleasure. This poison will spread itself as a rule over the whole earth, and its servants and henchmen will be connected to each other by a poisonous blood-kiss that forges them together. The poor and the old, the righteous and the weak will be at their mercy and obey them, and, therefore, unwantedly or simple-mindedly, they have to be subserviently submissive

to the rulers and the mightful ones of the lands and the god cults. The only laws will be those dictated in their shadow realms by the rulers, kings and emperors, and other mightful ones, as well as by the highest and higher ones of the god cults. Thus, this poison will reach up to every single human being, and will poison him/her and force him/her into a delusional belief in god. And this poison of the god cults will be manifold and spread all over the world to such an extent that the human being will soak up the poison under his/her soles when walking over the earth.

When the new-time prophet begins with his activity, then it will be the time when many human beings will watch all the happenings in the world doing nothing and without feelings. Many will sit there with crossed arms, and will walk around with empty eyes and deaf ears, without knowing what is going on around them, and what they see and hear. They will have no more wise ones where they can educate themselves in knowledge and in wisdom, thus they will be like a smith without a smithy where they could forge their iron. And they will be like fieldworkers who no longer have a field to till. Human beings will be like a seed, unable to find fertile soil to take root and sprout. They will become hopeless and humiliated, and deprived of honour and rights they will haphazardly wander about. The youngest and the oldest will be without home, and eke out their lives in misery and hardship on the street. And for many of them to reach their salvation, the only way will be to exert terror, and to rob the next one of his/her belongings, to delude and to deceive, or to go to war. And because of all their misery and hardship they will hate their lives, and maliciously fight against themselves. This will also be the time when the human being is threatened and befallen by terrible things that develop from animal illnesses and from the human beings' malicious experiments, but also from the illnesses of the water and the earth. But the human beings will also rush up with strange vehicles into space, and will bring back deadly illnesses to the earth. And through war and terror, as well as through pathological craving for might and irrationality, the human being will destroy a great many things on the earth. However, he/she will let everything rise again, and will want to preserve everything that has escaped destruction. But it will be that the anxiety seethes in the human being of the days that lie ahead, because they promise awful things. But it will be too late for anxiety, because enormous destruction will rule, and the earth will be covered near and far with desert. And there will also be gigantic waters that become deeper and deeper, and at certain times and days, the water will flow thus immensely that, like a deluge, it will sweep away everything, destroy and eliminate everything and will claim the lives of innumerable human beings. Through the human beings' destructive rage, the

air and sun will become poisonous and dangerous, wherethrough the bodies of the weak will be devoured.
When the prophet of the new time is born, a worldwide war will cause the earth to tremble, and will claim so many human lives as never in a happening before. And from henceforth, wild waters will increasingly rise, volcanoes will wreak enormous devastation, and earthquakes will shake many lands, and let large cities go down. The weathers will assume apocalyptical proportions, and the dying of human beings at these happenings will be immense. Therefore, everything that was not built under the guidance of the wise ones, or fitted with safety measures will be threatened and destroyed. Mountains will come crashing down, and mudslides on mountain slopes and in valleys will bury villages, human beings and animals and all goods and chattels of the human beings, while at other places, the ground breaks asunder, coming out of the depths of the earth. But the human being will not turn himself/herself to wisdom, and will deny that the blame for very many of these happenings will relate back to him/her. Therefore, he/she will continue to rule in irrationality, because he/she will be stubborn and obsessed with pride. The human being does neither listen to the warnings shouted at him/her by the prophet, nor to the warnings shouted at him/her by the earth. Thus the terrible things will not come to an end for a long time, as a result conflagrations and shakes out of the depths of the earth will destroy cities and villages. And it will be just like during a war, when in spite of the legions of soldiers, the poor and the barbarians will plunder all the belongings and treasures left abandoned by human beings. The eyes of the soldiers will be blind to the plundering, because they will be up to mischief as plunderers themselves.
When the prophet of the new time is born, artificial substances invented by human beings will reach the air and destroy its upper layers. Therefore, the sun will burn the earth, and afflict the human beings with the black corrosion (cancer), causing many to die. The air will no longer be able to protect the earth and its life from the sun's heat and fire, because the air will only be a curtain full of holes, thus the burning light of the sun will burn the human being's skin and eyes, and let him/her go blind, or die. Lakes and oceans will foam up like boiling water, and rivers will dry up, and cities will be buried. Cities, villages, meadows and forests will fall victim to the human being's delusion when he/she artificially dams up huge rivers and lakes in order to gain powers. And not will he/she consider that by doing so he/she torments and tortures the earth, which will defend itself with earthquakes, wild waters, with raging volcanoes and with unweather and all kinds of other things. Entire landscapes and countries as well as islands, and even entire continents, will disappear. But human beings will have only a short memory,

so they will only flee to higher grounds, and will start to rebuild everything again. Very quickly they will forget what happened and will continue in the same old rut. The human beings will let themselves be blinded by deceptive pictures, which they awaken to life, and through which they let their senses be fooled, so they believe to touch something that does not even exist. Thus, they will pursue ways that only the eyes can see, however not the intellect and not the rationality. And this way will be a dream that will thus become a reality. So, the time will come that human beings will no longer be able to distinguish between what exists and what does not. Many false labyrinths will open up to them, in which they go astray and get lost. Many god cults and subgroups of the god cults will arise, and they will lead the believers into the unreal and exploit them. And those who are able to concoct and awaken all these deceptive pictures for the human beings, will lie to and cheat those with low intelligence and the gullible ones, and play an evil game of delusion with them. And indeed, there will be many human beings who fall prey to the deceptive pictures of the god cults and their higher ones, and become dependent on them, and consequently, they will be like subservient dogs.

When the time of the new prophet has arrived, the human beings become ever greater and immeasurable in their number, and they will no longer beget descendants in the natural way, rather will intervene in the woman's procreation-power and child-bearing power. And thus the human being will create new human beings out of minute parts of a human being, and he/she will do the same with animals. Human beings and animals will cry for special food and meat in large quantities. Species of the same kind will eat their kind when the human being transforms the flesh and bones of human beings and animals into fine forms for the production of feed. And as, therethrough, the animals will eat their own kind, the human being will consume his/her own parents and siblings when eating the meat of animals. Animals will no longer be under the protection and care of human beings, because they will only be bred in large numbers under unworthy living conditions, in order to finally be miserably slaughtered. The human being will alter the animals according to his/her will, and also create hybrids from them, impose unending torment on them, and not care about their never-ending suffering. The human being will impinge on the animals' nature, and form them to his/her liking. The human being will change the laws of life, and therewith also himself/herself. The human being, who, out of himself/herself, built up his/her origin to a life form of progress, will no longer be the image of himself/herself but a creation of horror. And horror will also be a reality for the human being's children, because anxiety, poison and hopelessness will lie in wait for them, because the human being will want chil-

dren only for himself/herself and as his/her personal property, however no longer for the sake of life and the children. Many children will become only a commodity, and their bodies will be sold for work, sexually immoral and unseemly behaviour and self-enjoyment. Others will be set upon, tortured, beaten and killed by their own parents and siblings, or by child abusers who have got very badly out of the control of the good human nature. But even those children who are protected by their relatives will be threatened. And they will be poor in thoughts and feelings, and will be without knowledge, because they will live in false games and deceptive pictures that will seduce them, because no master stands at their side who could instruct them in knowledge and wisdom. Thus, nobody will teach the children to hope and to act, and to turn towards the knowledge of the real truth. Therefore, the human being will be presumptuous and consider himself/herself to be the Creation, although he/she will never be any more than what he/she was at birth, namely a human being. And the human being is in dire need of learning, which is why he/she must learn a lot in order to free himself/herself of his/her unknowledge and unwisdom. The human being, however, will not be willing to learn, and will turn a deaf ear to the teaching of the prophet of the new time, thus his words will echo unheard as if in a desert. Thus, the human being will remain in the old (in the same old rut as before), and only a few will follow the words of the prophet. Therefore, the human being will continue to think himself/herself as Creation, and will ever more strike out, and let himself/herself be overwhelmed by anger and rage, pathological craving for revenge and hatred, by greed for might, unfairness, pathological craving for profit and jealousy. But through the might that he/she will have seized over animals, over nature, the human being and life, he/she will feel strong and will continue to let his/her arm strike out and destroy everything around himself/herself like a wild barbarian. Thus the human being will remain a small dwarf in his/her thoughts and feelings, as well as in his/her intellect and rationality, although in many things of progress he/she will possess the strength of a giant. Thus, in this wise he/she will advance with the footsteps of a giant, however not know which way he/she should take in the days to come, because he/she will be lacking all the necessary knowledge and wisdom. In fact, his/her head will be very heavy from the great amount of knowledge that he/she has acquired, yet it will be a knowledge of uselessness, because this knowledge is only directed towards values that are not of the spirit, and are not equal with the laws of the Creation, but are based only on human laws. Thus, in spite of all his/her knowledge, the human being will be poor in true knowledge, because he/she will not know why he/she lives and dies. Thus he/she will remain to be the impetuous one as he/she has always been, the one who wildly and foolishly waves

his/her arms about and utters irrational words, or softly whimpers like a child not yet able to speak.
Already in the second millennium following the birth of Jmmanuel, and still before the birth of the prophet of the new time, a worldwide war will be rolling across the earth, and also it will be so two years after his birth. But that will not be the end, because since time immemorial, there will be new larger and smaller wars everywhere, and this will continue to be the case until far into the third millennium. In all the four winds (corners of the earth), entire countries will become war booty for the might-greedy ones who have got very badly out of the control of the good human nature, and thereby innumerable human beings will be delivered to death, as they will also be through the god cult, which will delusionally and falsely proceed from the teaching of the prophet Jmmanuel, because the teaching will fall victim to an unimaginable falsification. In their own countries, human beings will wage war against each other and cut each other's throats; and there will be wars between countries and believers of the god cults. The Hebraons will become Jews; and therefrom twelve tribes will branch off, and will become believers in Allah. From Jmmanuel's teaching, a Christian cult will emerge, and they, as well as the Jews, and the believers in Allah, will not stop fighting each other until far into the third millennium after Jmmanuel's birth. The earth will become a bloody battlefield all around, and one of the reasons for this will be that each god cult is supposed to be the right and better one than the other. Thus, the believers of all god cults will consider themselves to be in the sole pureness and in the only true belief, and will want to defend their irrational belief. Thus, the believers of one god cult will be confronting the believers of the other god cults with might and doubt, with hatred and revenge, as well as with suspicion, guile and with the intention to murder, wherethrough it will be unavoidable that death will continue everywhere. And through all these terrible things, also very many human beings will be excluded from human rights and life, because all rights will be taken from them, and they will not be given neither bread nor shelter. They will be the poorest among the poor and will have to go around naked, and they will have only their own body for sale. They will be ostracised ones and outcasts, far away from all those who live in joyfulness, delightfulness and abundance. Those, however, who live in this wise of abundance, will, in their guilt, grumblingly threaten the poorest, take their land, and unrestrainedly reproduce themselves. They will certainly hear the hard and fair words of the prophet of the new time, however they will be indifferent and have no fear of retaliation. But their haughtiness will one day break down when the masses of the people become barbarians and seize everything by storming, destroying and plundering the palaces of the rich, the

rulers, higher and highest ones, as well as of the mightful ones and of the cult-rulers.

When the activity of the prophet of the new time begins, the human being will already have entered an impenetrable labyrinth of anxiety, destruction and ausartung. His/her anguish will close his/her eyes and shut his/her ears, thus he/she will no longer be able to see and hear what is happening around him/her. His/her reflecting and striving will be full of suspicion, and anxiety and fright will accompany each of his/her steps. However, he/she will not be granted any rest, because he/she is constantly driven forward. The voice of the prophet of the new time will be very loud, hard and fair that it must be heard by everyone. And it will also be heard by those who shut their ears and pretend to be deaf. And many will very well hear the voice, however deny it, because they will want to continue in the same style and to possess more and more, but they will lose their heads to the deceptive pictures of the god cults, and to those who want to be their master through lies and falsehood. Thus the human being will be deceived by those who call themselves their herdsmen and herdswomen – yet there will only be bad herdsmen and herdswomen.

When the millennium in which the new time prophet will have deceased comes to an end, and when 800 years will have passed after his death, human beings will finally have come so far in opening their eyes and ears that they will be capable of seeing and hearing. But this will be, because, over the centuries, the might of the prophet's word has started being active and penetrating the thoughts and feelings, as well as the rationality of the human beings. It will be a very arduous work that the prophet and his like-minded companions will have to fulfil, nevertheless, their efforts will not fail to be successful. Thus, slowly, the human beings will free themselves from the god cults, and turn to the truth of the spirit and the Creation. They will no longer be chained with their heads in the irrational teachings of god cults, and they will have their eyes and ears open, so they will be able to see and hear from one end of the Earth to the other, and will be able to understand each other henceforth. They will have become knowing that each blow that strikes the next one will hurt and harm him/her. The human beings will form a large community in which each one is a part of the other. True love will create peace and freedom, and will unify the humankind. And there will also be one special language beside the many that exist, which will be understood and spoken by all human beings. And this will finally be the start of the birth of the new, the truthly being human.

And when the end of the millennium comes, the human being will have conquered the space, and will fly to the stars. He/she will also create stars himself/herself in the great dark expanses of the space in which the stars

are twinkling. He/she will fly through the air, and through space with shining, large metal ships, and will set out for long and far journeys to search for a new home somewhere out in the vastness of the space. But the human being will also be the master of the waters, and will build large cities upon the oceans, and then feed himself/herself from the fruits of the oceans. And this will be the time when nothing will be prohibited for him/her any-more, because he/she lives according to the laws of the Creation.
The new time will bring with it that human beings will be able to commu-nicate with each other without having to use the language of the mouth, or the help of megaphones, because with their thoughts and feelings, and through their heads, they will be able to receive and understand all mes-sages which another human being thinks and feels. And it will be that the human beings share their dreams with each other, and live long lives. The age of the human beings will be as high as the old handed-down texts spoke about the oldest ones, who reached an age of one thousand years.
And it will be the time when human beings know the secret of all things, thus the body of the human being and the animals, the secret of gemstones and waters, and the look in any other human being's eyes. The human be-ing will penetrate and recognise all secrets, and consequently will be able to push open one door after the other into the area of the new life. The human being will be a powerful, creative and bubbling source of the new life, and all human beings will learn the knowledge about the Creation. Full of honour in dignity, the children of the earth will look up into the space, and will fathom its secrets better than anybody before them. The human being's body will be stronger, taller and more agile, and his/her thoughts and feel-ings as well as his/her head will embrace all things, and understand and in-tegrate them. But all of this will already be in the offing during the lifetime of the prophet of the new time, because his activity will contribute greatly thereto, although it will be denied by enviers and those who want to know it better. And he will also do much so that the man will no longer be the sole master, because he will already be active at an early age that the wom-an will come, in order to take hold of the sceptre and change the world for the better. Thus, the woman will be the wife (= Herrin) of the future times, for she is powerful and mightful, and she will impose her will upon men, and will create a better and more harmonious world in peace and freedom. In the third millennium after Jmmanuel's birth, the woman will rise to become the mother of the millennium. The woman will exude the gentleness and love, the harmony and the peace of the true mother, and she will be the (relatively) complete beauty and love after the ugliness of barbarity and the death-bringing wars. And the teaching of the prophet will contribute much thereto, wherethrough the new time in its going will be changed into a light

time, in which there will honestly and truly be loved and shared, dreamt together and dreams made to come true. And when this second birth comes true for the human being, then their thoughts and feelings and the head will appropriate the majority of those human beings who are one with each other in love for the next one. That will be the end of barbarity, the end of wars and the end of evil. A time of knowledge and wisdom will dawn, and bring near to the human beings the true sense of life, which the prophet of the new time will undeterredly teach and carry into the world, despite the deceitful attacks on his life. From the new time onwards, happy days will begin for the human beings through his teaching when the human beings find the way of peace, of freedom, and of the teaching of the spirit, and walk on it. Then the earth will again have its regulation. At the beginning, only a few brave ones will follow the words and the teaching of the prophet and their way will be very hard and arduous. So, at first, only a few like-minded companions will set themselves apart and acquire their reward, however the time will come when they quickly multiply, and will be in very large masses around the world.

Already at the time of the new prophet, many ways will lead from one city to another, and from one end of the world to the other, and soon it will then be that the ways lead through the space and will be endless. The withered green of meadows and forests will recover again, waters will be clean and pure again, and water will be brought into the deserts, wherein everything will then sprout and bloom. And soon the earth will be like a new garden, where the human being will respect everything that grows and blooms, and that moves, and crawls, and flies. The human being will diligently scrub, and keep clean everything that he/she has dirtied; and with love and joy he/she will regard the earth as his/her new home. Love, harmony, knowledge and wisdom will become his/her own duty, and in knowledge and wisdom he/she will think of his/her life, and of his/her following lives, as well as of each day and each morning. Each human being will be like a steady pace among many others, and he/she will know more about his/her body and head, and about his/her thoughts and feelings, as well as about the laws of life, and of the Creation, than was the case ever before. And there will also come the time when malady and illnesses will be recognised and healed before they can appear. And the human being will learn that he/she can prevent a lot of the malady and illnesses on himself/herself and can also heal many of his/her own malady and illnesses. He/she will also learn, that he/she has to stand by and help the poor and the weak. This, however, not only out of necessity but for the sake of love for the next one, and in order to uphold the entire being human in the real and true sense. Thus, the human being will also open his/her heart and purse for the poor and those

who have nothing of their own, and leave behind the regrettable times of barbarity, stinginess, and closedness. And when the new time is dawning, the human being will finally understand himself/herself in the right wise as the guardian of human regulation, as the true guardian of life, of the earth and its nature, including all living things thereon. Indeed, at that far-off time, the human being will have learnt to give and share, and to desist from taking for the purpose of satisfying his/her pathological craving for profit. The human being will finally be a true human being, and will no longer be alone among the many. His/her loneliness will be gone and over, and he/she will finally become knowing in the real truth, and the laws of the Creation and life, and of dying and of death. All human beings will acknowledge each other, and will no longer make a difference between various races, god cults, and between the status of rich and poor. But all this will only happen after the worldwide wars and firestorms, the evil atrocities of human beings, and after all the apocalyptic catastrophes triggered through nature and the earth. Then new buildings and towers will grow out of the charred ruins of the cities and villages, however an iron fist (strong hand) will be necessary to bring regulations into the chaos created by the human being. And it will be of utmost necessity that the prophet of the new time raises his mightful word and brings the teaching of the truth, and the teaching of the spirit, because this will be the might that enables the human being to find the right way again. And through the new prophet's teaching, the human being will become knowing that not only he/she but all life forms are bearers of the spirit and the light, and are created creations that must be respected. And when the human being knows that, then he/she will establish new cities on earth, upon the waters, under the waters, and in space, where he/she will travel to with silvery metallic ships. Thus, the human being will also remember what once was, and he/she will also know how to fathom what will be in the days and times to come. He/she will learn to understand procreation and birth, as well as life, dying and death, and will lose all anxiety and fear of it, because he/she will turn toward the teaching of the prophet. And the human being's age will be that of several lives, because his/her lifespan will be extended, and he/she will become knowing that the light never extinguishes, and that life also continues in death and in the new life, because his/her knowledge will become an all-embracing wisdom.

Quetzal These, my friend, are the predictions of Jeremia for the second millennium that comes to an end, and the coming third millennium.

Contact 230 of October 11, 1989

Billy Can you tell me today again something about the prophecies, or predictions of the old prophets?

Quetzal Certainly. I have made an effort to still be able to bring something along with me. However, it is again not a prophecy but a prediction that also this time leads back to the prophet Jeremia and refers mainly to you. To make it understandable, I had also to translate his old words into the German language of today. So listen then what he had to say:

As proclaimer of this world, I see and hear and know what will happen in very far days. It will be in centuries, when the proclaimer of the new time will raise his word, and teach the world, and cause great turmoil therewith, and thus his life will be threatened. I see and hear and know because my eyes and ears are open, and see and hear in space what will be happening in the far days to come. As with a great stride, I cover with my eyes and ears the days up to the far-off time, up to a free country and to a place, of which you don't know anything yet, and which you cannot see yet. There will be the most fortitudinous of all fortitudinous ones, the most holy of all holy ones, and he will teach with might and proclaim the laws and recommendations of the Creation. Like myself, he will be well versed in writing, and will be able to listen to the space, and he will be the eye, the ear and the conscience of the human beings, and he will let the human beings see the powers of the Creation, and let them hear its laws. He will be a recognising and knowing one, and a mediator whose hand writes down the voices of those who will come from the stars. And he will be the third one to follow me, and he will be a follower in the new life as new personality of those proclaimers who were before me. His word will reveal the hidden building up of the world and many a secret of the Creation, and he will fill the gaps of memory that lead from one point in the past, or of the present, into the future, thus he will show the map on which the happenings caused through the human being mark the new time.
The new proclaimer will have to endure much affliction; his father will be a simple shoemaker, and his mother a simple woman who will altogether give birth to three sons and four daughters. One of the sons will be called guardian of the treasure, and he will be the new proclaimer. The knowledge about the laws of the Creation will lay open to him as never before to a proclaimer. And he will be the one who brings to light again the true teaching and the true words of the old proclaimers, and will make them accessible to the human beings. Until then, the texts of my proclamations of the teach-

ing and of my words – and my words of my followers, and my words of my predecessor-personalities – will wait in concealment for the right moment when they shall appear again in the days of the new proclaimer, brought by the human beings from space. And the proclaimer will await the right day, on the mountain of the horseshoe, where he will have his dwelling, and where the flag will flutter in the wind as a sign of the bond with human beings from space. And when the day is ripe, he will proclaim the old words, and his dwelling will be a place where human beings will turn up from the four winds of the earth. His real relatives will be from space, and they will come and go yet cannot be seen by the human beings because they will remain in concealment and have a head (thinking), with which they cannot get along with the head (thinking) of the human beings of the earth.

The new proclaimer of the farther days will be the founder of the group of the truth, which will spread to the four winds of the earth. He will break open the seal of many secrets of the Creation, and of the head of the human beings, and of their thoughts and feelings, and he will be more knowing therein than any other human being of that time, or any time before. His number will be the one, the three and the seven, and thus the number of the knowing and the wise. He will travel far, as far as there where the space and the earth hit, and where the space ends. His words will be the words of truth, and they will be hard and shake the human beings in their heads. And he will be restless in his activity, and he will be active when he is lying on the floor, and when he is walking around in the darkness of night, or in the strong light of the moon; and he will be active when he is travelling across the desert or climbing the mountains, and he will let himself be inspired by the powers of the stars, the sun and the earth. He will put his mightful powers into his words like flowing streams, and will write them down as no proclaimer has done before him, so that they will remain recorded for all days. His words will be invigorating delight for the fair ones and full of love, and his words will also reach the unfair ones and jolt and shake them, and they will penetrate them like mightful streams, and gradually make them awake. His words will also immerse deep into space, and get through to the human beings there, and they will pervade the stars with their power. And his words will get there where the space and the earth hit together, and where the space finds its end. And his knowledge will be such that he knows the head (consciousness) and the thoughts and feelings of the human beings, as well as their intellect and rationality, and he will know the body of the earth, the stars and the space, because he will follow the paths that lead to the secrets in these worlds.

In the time to come, the new proclaimer will be the third one to follow me, and therefore he will be able to heal, and will line up into my age-old lineage

of Jesaia, Elia, Henoch, Henok and Nokodemion, the originators of the knowledge and wisdom and who are not divided in their spirit (who have the same spirit-form), and in their head have never let their senses to become insensitive, as the human beings do in the present time and will do so ever more immensely in the new time of the new proclaimer, wherethrough they build up an artificial ununderstanding between cognition and knowledge, between lie and truth, between prediction and prophecy, between inspiration and inner view, between love and behaving in a sexually immoral and unseemly wise, between peace and war, between wisdom and imagination, and between delusion and reality.

The new proclaimer will read many sacred books, and at constantly recurring times of loneliness he will go into the mountains, and forests and into the desert in order to learn, and to dedicate himself to contemplation (meditation). And he will join many cults, which worship godheads, angels and saints, in order to fathom their secrets and erroneous teachings. And he will also fathom the secret regulations of the world and the time. And on the mountain of the horseshoe he will build a place of restfulness, a place of contemplation, of love and peace where all sacred and truthly streams will flow together, which have been running through the human beings since primeval times. This place will become an original and symbolic core for the earth and the space, because in this place the powers of the spirit and the head (consciousness) flow together, and will be building up an impressive accumulation of true knowledge, of true love as well as of freedom, and of peace, and of harmony and of wisdom. Thus, as they go along, the human beings will no longer take one step without discovering the traces of the true great proclaimer, and to follow them. And Eduard will be called guardian of the treasure, and he will be following me as the third generation after the proclaimers Jmmanuel and Mohammed, who will be my followers in the first and second generation with the same spirit, yet with another head (with the same spirit-form but with another personality/consciousness).

The new proclaimer will be a powerful mediator and a recognising one, and his word will include all cognition of life, because he will have opened himself to it. Many human beings will understand him, but all those who will hear his word with ununderstanding, or read his writing with ununderstanding, or only come in touch with it, will fall into an evil dread as if an abyss would open in front of them. Thus, many will anxiously turn away from it, and others will steal and falsify the word and teaching of the proclaimer in order to practise usury and gain great profit from it. They will be incapable to understand the proclaimer's word, and will try to destroy it; however, they will not be able to make a sacrilege out of it, because the word and teaching of the proclaimer will be too mightful.

More than twenty-two centuries will have passed after me when the new herald begins his work. By then, many villages and cities will be overflowing with great hordes of human beings, and an unimaginable teeming crowd will exist. Old villages and cities, and the walls around, the fortifications and arms, and the mortal remains of the old prophets and of the human beings from earlier times will be buried under sand and ruins, and they will be excavated in the new time as an especialness and of old value. The days until then will have choked my voice and my words, as well as the words of the wise ones and of all prophets. And the human beings will go away from the truth, and will turn towards the belief of various cults with gods, angels and saints, which in truth are neither, because they are only inventions of priests and self-appointed salvation bringers. The belief of the cults will become law, and only a few human beings will dare to turn openly to the truth and the laws of the Creation. Thus only a few will turn towards the words and the teaching of the new proclaimer, and remain true. There will be a huge crowd of believers of all cults around the world, spreading themselves everywhere, and the human beings' belief arisen in cults will echo from one end of the world to the other like a tremendous clap of thunder. And the cults will fight each other in bloody battles until death and downfall, and barbarity will break out within the cults, and the high and highest priests and henchmen of the cults will persecute and murder the lower and lowest ones of the cults, appropriate their goods and gold, and become ever wealthier, which will also be through continuous exploitation, because tributes and penalties will be imposed on the believers by their cults, which they will have to pay in gold and coins.
In the new time, the human being will have knowledge about the great continents on the earth, and about the great forests on the other side of the end of the endless oceans. And in all of the more than twice thousand years from the time in which I live, all the lands everywhere on the earth will become great kingdoms, and become empires, and huge mights when they unite. But, as numerous as the links of an endless chain, as numerous will be the wars, and they will increasingly overlap each other, and thus mights will be overturned, but new ones will be built up out of them again. But the slaves and those in bondage, those who cultivate land and the winegrowers, the herdsmen and herdswomen and the poor will attempt a rebellion, and more than a thousand times they will bring fire across the land; they will set castles, fortresses and cities on fire, and will burn harvests. And they will continue to do so until they are taken prisoner, are tortured and burned and skinned alive, and the survivors will be forced to protect themselves again in their hideouts through concealment. And thus, the highest and the higher ones and their henchmen will feel again as if they were kings.

But there will be progress, and when the time of more than two millennia has passed, the human being will have conquered the depths of the oceans and of the space, and he/she will fly into the space and search for a new home in it. Like a star is shining in the firmament, he/she will be like a star in the firmament himself/herself when he/she has gained the sun's power and believes to be the Creation itself, and when he/he has erected thousands of huge buildings and towers on the earth, has built powerful ships out of metal, and ploughs with them the waters of the oceans and the air and the space. And there will be new and big mights across the big ocean, and from one of them new legions of barbaric hordes under the command of mightful ones who have got very badly out of the control of the good human nature will set out in order to carry out wars and conquer the world and to get hold of the countries' mineral resources. However, on the other side of the big ocean, the walls of cities and villages of the conquerors wanting to seize the might over the world will collapse, and the might will then only be destroyed and be a scorched land and only be muddy water. And the peoples of the earth will intermix, and it will arise therefrom a lot of terribleness, and a lot of illness, and a lot of infirmity and hatred, and terror and revenge, as well as many deaths. And when these days arrive, the human being will be approaching very difficult times and will be standing before an impenetrable labyrinth; its entrance will be shrouded in a dark gloom, and the labyrinth will be black like the darkest night, and the human being will step into this labyrinth, where, like the evil, the red and glowing eyes of decadence will glow, and when these days arrive may the human being of that far-off time be on his/her guard, because the decadence will bear abominable anger, and ausgeartet rage and destruction and innumerable deaths in itself. And the days of decadence will be long, however, in the far future of the then coming time, everything will become clearer, and there will be love, peace and freedom. So it shall be, because I see and hear in the space, and know that it will be such, because I am the proclaimer Jeremia, and I speak the truth.

Quetzal This is the prediction of Jeremia. It should not be necessary to say more for the human beings of the earth, because these predictions by Jeremia and those by Henoch should be sufficient.

Update of the existing translation: Mariann Uehlinger, Switzerland

Voraussage von Hilak

aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

(Hilak = Ur-Ur-Grossvater von Ptaah)

692. Kontakt, Sonntag, 29. Oktober 2017

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Voraussage von Hilak
aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

(Hilak = Ur-Ur-Grossvater von Ptaah)

Das Leben der Menschen auf der Welt verfällt über Jahrtausende bis in die ferne Zukunft der Neuzeit und sehr lange Zeit danach durch Wahngläubigkeit an Gottheiten und dergleichen abschlägig zu einem durch Glauberei verdorbenen erbärmlichen, unerfreulichen und verkommenen Leben in falscher Glaubens-Sklaverei. Es entsteht eine schwerwiegende Gefangenschaft in einem Wahn, der über Jahrtausende zu Unfrieden und schrecklichen Kriegen und immer wieder in neue Verderben führt. Glaubensbedingte Sinnestäuschungen, Blendwerke, Einbildungen, Irreführungen, Lug und Trug, Mystifikationen, Illusionen und Vorspiegelungen von Phantasmagorien werden zur Ordnung aller kommenden Zeiten gehören und vielfach viele tausendmal viele tausendmal tausende Menschenleben fordern und immer wieder grosse Teile der Welt und deren Natur durch Kriege usw. vielfaches Leben weitest zerstören. Und der Ursprung dieses Unheils wird in rund 200 Jahren mit dem Werden des kommenden Ysrjr-Bundes (Anm. Ptaah: Monotheistisch wahnglaubensverfallener Volksstammbund in Kanaan, später Syria; eigentlicher Ursprung des Judaismus) der ersten weltumfassenden Wahnglauberei begonnen, die durch Kriege, Hass, Neid, Vergeltung und Lug und Trug über Jahrtausende weit in die fernste Zukunft getragen werden wird. Diese erste Wahnglauberei, die in ferner kommender

Zeit als ‹Glaubensbekenntnis› (Anm. Ptaah: Religion) genannt werden wird, bringt dann über Jahrtausende viel Elend, Neid, Not, Leid, Wahnglaubenshass und Zerstörung zwischen allen Völkern der Welt. Aus dem durch den ersten aufziehenden, ins Werk und in Gang gesetzt werdenden Wahnglaubensbund (Anm. Ptaah: Glaubensgemeinschaft, Glaubensverbindung, Glaubensvereinigung) wird der eigentliche Ursprung für die grössten Glaubenswahnübel der Welt hervorgehen. Aus diesem Ursprung wird in weiteren rund 700 Jahren im Osten der Welt ein weiterer Wahnglaubensbund entstehen, durch den im Lauf der Zeit auch Blutvergiessen und Hass über die Welt verbreitet werden wird. Weitere rund 500 Jahre danach wird ein Künder (Jmmanuel) der alten ‹Lehre der Propheten› in Erscheinung treten, dessen Lehre jedoch verfälscht, missbraucht und daraus ein neuer weltweit äusserst verleumdender, verderblicher, hassverbreitender, gefährlicher, todgeschwängerter sowie Zerstörungen bringender neuer Wahnglaube abgeleitet wird. Dieser wird weit über zwei Jahrtausende zu weltweiten Kriegen, Kriegs-Greueltaten, Mordtaten, zu Hass, Verfolgungen und ungeheuren Zerstörungen unzähliger Menschenwerke, der Natur und deren Lebewesen führen. Dabei wird auch ein unübersehbares Mass an Menschen mitwirken, die sich wie Heuschrecken vermehren und Machenschaften erdenken und durchführen werden, deren bösartige Wirksamkeit grosse Teile des Planeten und der Natur zerstören werden, wodurch viel des Naturlebens auf alle Zeit hinaus aussterben wird. Doch rund 500 Jahre nach dem Erscheinen des Künders der ‹Lehre der Propheten› wird ein neuer Künder (Anm. Ptaah: Mohammed) im Wiederleben derselben Lehre

ins Leben treten, um all das Falsche und Verwerfliche auszutilgen, was jedoch Böswillige und Wahngläubige und die Lehre Missverstehende verleumdend aus der ‹Lehre des Propheten› des vorherigen Künders gemacht haben werden. Doch auch die Lehre dieses neuen Künders wird äusserst bösartig verfälscht werden und über alle Zeit der nächsten Jahrtausende hinweg zu Kriegen, zu Hass, Verleumdung und zu unzählbaren Toten, wie auch zur Furcht, zu Entsetzen, zu umfassend tödlichen Gewaltaktionen (Anm. Ptaah: Tyrannei, Despotie, Diktatur, Schreckensherrschaft, totalitären Systemen, absolutistischer Herrschaft und Terrorismus, die Ausschreitungen, Unruhen, Gewalttätigkeiten, Krawalle, Strassenkämpfe, Tumulte, Aufrührereien und Übergriffe mit sich bringen werden) führen wird. Daher müssen die Menschen der Neuzeit durch Klarheit und Vernunft ihre in den Abgrund führende Situation zu verstehen lernen und sich von ihren falschen Glaubensvorstellungen befreien, den Weg zu sich selbst finden, sich selbst werden und bewusst die eigene Verantwortung zu tragen lernen. Es sei daher also der ganzen Menschheit gesagt, dass sie ihr Glaubensgefängnis und ihren Glaubenswahn verlassen müssen, denn sonst werden durch ihren Gottglauben grosse Massen in die Irre geführt und eine Vielzahl in Millionenhöhe durch ausartende Glaubensverfolgungen gefoltert und ermordet, wenn das Sonnenkreuz (Anm. Ptaah: Sonnenrad, Swastika, Hakenkreuz) als bösartiges Zeichen die anlaufende Schreckenszeit ankündigt und die Energie des Winzigsten (Anm. Ptaah: Kernspaltung) freigesetzt, missbraucht und zum vernichtenden Todesboten wird. Und geschieht es, dann wird damit auch angekündigt, dass alle Schrecken in fort-

laufender Folge immer häufiger sein werden, wodurch viele Leiden entstehen und nur ein kleiner Teil der Nichtglaubensvernunft fähig sein wird, dem allein die Wahrheit erkennbar und verständlich sein wird, wobei auch nur wenige klug genug sein werden, um wissend ihr eigentliches Glück finden zu können.

Alles um den Menschen herum wird zusammenbrechen und verschwinden, und nichts von den Errungenschaften der Zivilisation wird seinen Bestand behalten, denn die Perversität der Menschen wird alles zerstören, denn sie wird die ganze Erde durchschütteln und es werden schlussendlich keine Spuren der irrigen Kulte weiterbestehen. Die grosse Masse vieler Milliarden Menschen wird unter dem Joch der Unwissenheit und Gottgläubigkeit ausarten und dem wahren Leben in schöpferischer Weise fremd werden und in jeder erdenklichen Weise ausarten. Es werden auch schwere Erdbeben als erdmechanische Naturereignisse, ungeheure gewaltige Unwetter und ungeahnte Feuersbrünste das Antlitz der Erdenwelt verändern. Es wird aber nicht auf die Warnungen gehört werden, wie auch nicht auf die alte ‹Lehre der Propheten›, die der neue Künder der Neuzeit bringen und die das Ziel haben wird, den Verstand und die Vernunft der Menschen aufzuwecken und zu sensibilisieren, um sie zu befähigen, sich selbst von ihren Irrungen und dem Wahn ihres religiösen Glaubens und von dessen Torheiten sowie von all ihren üblen Handlungen, Taten und Verbrechen aller Art zu befreien. Doch trotzdem sollen sie durch den neuen Künder belehrt werden und verstehen lernen, dass sie allein für all ihr Handeln, Tun und Verhalten verantwortlich sind, wie das auch andere intelligente Lebens-

formen im Universum sind. Die Menschen sollten und müssen sich bemühen, in Harmonie zu sein mit den Strömungen der Natur und des Universums und also mit der Schöpfung und all ihrem Bestand und sich nicht weigern, mit dem schöpferischen Strom zu gehen, um nicht die Vorteile der guten Bedingungen zu verpassen, die ihnen durch die Schöpfungsvorgaben geboten werden, die durch die Intelligenz und Kraft des Menschen selbst höher und höher entwickelt werden können. Sie müssen aber die Evolution ihres Bewusstseins entwickeln, um in ihrem Verstand und in ihrer Vernunft nicht zurückzubleiben, um nicht Millionen von Jahren warten zu müssen, bis ihnen eine fremde Macht zu einer aufsteigenden Welle von Verstand und Vernunft verhilft.

Die Erde und das ganze Sonnensystem, wie auch das Universum im gesamten, wurde nicht durch eine billige und unexistente Gottheit, sondern als einzige Schöpfung durch eine immense Ausschüttung von natürlicher Folgerichtigkeit schöpferisch-natürlicher Impulse erschaffen und in eine sich weiter entwickelnde Richtung gebracht. Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch in den Menschen wirken, werden zum Verständnis in menschlichem Sinn als Liebe bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer grossen Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die Liebe genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. Von der Liebe aber müssten die

Menschen in Zukunft ganz besonders durchflutet werden und ihr dienen, denn sonst werden ihr Leben und ihr Bewusstsein durch unvorstellbare Leiden, Schwierigkeiten und unmenschliche Taten und Schrecken gefoltert und geschädigt, wodurch dann die mentale Ordnung, die Gedanken, das Sinnen und Trachten und ihr Verhalten böse, kriminell, verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich, primitiv und proletenhaft werden. Also werden sich dann die schrecklichen Formen der Prophezeiungen der alten Propheten erfüllen, die sich auf die kommende Epoche beziehen, die schon bald beginnen und sich erfüllen werden, sich jedoch ab dem Zeichen des Sonnenkreuzes in bösartiger und erschreckender Weise fortsetzen und fortlaufend in die Zukunft hineinbewegen werden.
Es werden auch die Zeiten der grossen Überschwemmungen über die Welt kommen, und es wird dort, wo die Erde ist, Wasser sein, und dort, wo Wasser ist, wird Erde sein. Wirbelstürme, gigantische Feuer und Erdbeben werden herrschen und alles wegfegen, wie durch Horror, Kriege, Morde, Revolutionen, Gewaltherrschaft, Diktatur, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, unbeschränkte Gewalt und Verbrechen unglaublich viel Menschenblut fliessen wird. Schreckliche Explosionen werden infolge von Explosionsanschlägen und Terrorattentaten an vielen Orten auf der Erde zu hören sein, wodurch vielerorts und in vielen Ländern Angst, Entsetzen, Furcht und Schrecken herrschen werden. Und vielfach wird der falsche und irre Gottglaube dafür schuldbar sein, und immer wird es sich um einen Wahn von Menschen handeln, nie jedoch um eine Antwort oder eine Forderung eines von den Menschen erfundenen Gottes. Gegenteilig wird jedoch

die Natur Vergeltung fordern für die Verbrechen, die von der in ihrer Vielzahl überbordenden Menschheit an ihr und an der Erde begangen und verübt werden.
Den Menschen sei geraten, sich in Frieden zu üben, in Frieden zu leben und in Frieden die Welt zu beherrschen, ehe die Zeit des Leidens und des Terrors kommt, denn es steht seit alters her geschrieben, dass nicht ein einziges Haar der Gerechten gekrümmt werden wird. Also mögen die gerechten Menschen nicht entmutigt werden, sondern einfach dem Weg des Lernens zur persönlichen Fortentwicklung ihres Bewusstseins folgen, wie es die alten wahren Propheten gelehrt haben und wie es in der Neuzeit der neue Künder lehren und seine Lehre auch in den Weltenraum hinausgetragen werden wird. Die Menschen müssen seine Lehre studieren und lernen, wie das Universum und damit die Schöpfung funktioniert, denn es ist für sie notwendig, dass sie die Welt und die Schöpfung als Natur und Universum sehr schnell verstehen lernen und in dieser Weise mit ihr im Wissen verschmelzen.
Die Menschen sind prädestiniert zu lernen, um in natur- und schöpfungsgerechter Weise zu leben, wie auch jeder einzelne fähig ist, nach den Gesetzen der Schöpfung zu streben und danach zu leben. Jeder muss sich aber dafür selbst wie ein neuer Kontinent formen, und wie eine Insel aus dem riesigen Meer auftauchen und sich in seiner Liebe und in seinem Wissen nach bestem eigenem Vermögen ausbreiten.
In der Neuzeit wird der neue Künder der Gründer einer neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Verein) sein, die auch Gemeinschaft genannt werden und sich unbeirrt für das Gute und Richtige und für die alte ‹Lehre der Propheten› (Anm.

Ptaah: ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›) einsetzen wird. Sie wird durch eine neue Art die alte ‹Lehre der Propheten› verbreiten und sie den Menschen in der ganzen Welt repräsentieren. Dadurch wird die Menschheit der Erde mit der Zeit eine grosse Familie bilden, die letztendlich wie ein grosser und umfangreicher Körper sein wird. In der neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Gemeinschaft, Verein) wird sich die Liebe auf eine Art manifestieren, wie sie durch den Künder in einfacher und verbindender Weise vorgelebt werden wird. Doch leider wird die Erde ein Planet des Kampfes, der Mühe, des Elends und der Not bleiben, auch wenn in der Neuzeit die Lehre des neuen Künders durch neue moderne Möglichkeiten und Wege nach und nach auf der ganzen Erde verbreitet wird. Die Kräfte des Bösen und der Dunkelheit werden sich wohl bedrängt fühlen und sich langsam zurückziehen, doch die Erde und deren Menschheit werden von ihnen niemals endgültig befreit werden. Viele der Lehre des Künders folgende Menschen werden einen neuen, besseren und klaren Weg gehen, einen Weg des neuen Lebens, der zur Entwicklung des Bewusstseins, zu Verstand und Vernunft, zum inneren Frieden, zur inneren Freiheit und Lebensfreude und zum wahren Menschwerden führt. Andere aber, die Ungerechten und Ausgearteten, werden in ihrem sinnlosen Stolz und Ungebaren ihr Leben ruchbar weiterführen, alles des Schöpferischen verurteilen und uneinsichtig sein. Schlussendlich aber werden sie verstehen lernen müssen, dass ihre alte Richtung ihres Lebens völlig falsch und nicht mehr mit der neuen Welt vereinbar ist, die durch die neue Lehre geschaffen und daraus eine neue Kultur und Zivilisation er-

wachen wird. Es wird dann nur eine Frage der Zeit sein, wann das Licht der Wahrheit, das Gute und die Gerechtigkeit erwachen und triumphieren werden. Die Religionen werden ihre Kraft verlieren und der Wahrheit ihren angestammten Platz einräumen müssen, wenn die gemeinsame Basis aller Gottglaubenssysteme zusammenbricht. Dadurch werden schlechte Menschen langsam die Intensität ihres bösen Glaubenstuns aufgeben und sich der Friedlichkeit der Wahrheit und den Mitmenschen zuwenden. Es werden aber viele unter ihnen den neuen Künder der Neuzeit auch harmen und hassen, und sie werden seine Bemühungen der Lehreverrichtung mit abneigenden, feindseligen Beschimpfungen und falschen Bezichtigungen, Lügenworten und in Wut erdachten üblen Nachreden bösartig in seiner Ehre verletzen. Und es wird Schande an seinem Ruf begangen und unheilvolle Ränke (Anm. Ptaah: Ungerechtigkeiten, Mordanschläge, Tätlichkeiten) gegen ihn verübt werden. Allso wird durch hasserfüllte Glaubensanhänger auch vorsätzlich versucht werden, mit vielen neuen Werkzeugen der Neuzeit (Anm. Ptaah: Informationsmöglichkeiten, Internetz, Medien, Radio, Television) seine Verpflichtung und sein Schaffen verabscheuungswürdig und listig zu zerstören. Doch alle Angreifenden werden sich damit selbst Schaden zufügen, denn ihr Leben wird freudlos sein, und sie werden einst selbst von Mitmenschen gehasst, weil sie das neue Leben hinsichtlich der alten ‹Lehre der Propheten› nicht akzeptieren werden, folglich sie bereits in ihrem Leben vergehen werden wie faule, schädliche Früchte. Es wird aber auf der Erde auch sein, dass gewisse Kontinente untergehen und andere auftauchen, weil sich nicht nur die Men-

schen, sondern auch das Gesicht der Welt völlig verändern wird. Und es werden in den zukünftigen Jahrtausenden viele Gefahren drohen, deren sich die Menschheit noch nicht bewusst ist und die ihnen viel Leid, Not, Elend, Kriege, Schaden und Zerstörungen bringen werden. Auch werden viele Menschen noch lange damit fortfahren, unehrenhafte, unwürdige, unreelle, gefährliche und für die ganze Menschheit grosse Gefahren bergende Ziele zu verfolgen, die letztendlich jedoch zum Scheitern verurteilt werden. Und dies wird so sein, während die anderen, die respektvoll die Lehre des neuen Künders der Neuzeit lernen und befolgen, mit ihrem Leben und mit allen Dingen ehrenvoll umgehen.
Dank der ‹Lehre der alten Propheten› wird die Erde dereinst ein gesegneter Planet werden, doch bis dahin wird die Menschheit noch von sehr viel Leid, Elend und Not getroffen und ihr Bewusstsein noch nicht aufgeweckt werden. Also wird es noch Jahrhunderte und Jahrtausende dauern, bis sich alles in der Weise erfüllt, dass die ‹Lehre der alten Propheten› zur wahren Lehre des Lebens für die gesamte Menschheit wird. Also muss sie sich noch auf grosse und schwere Prüfungen vorbereiten und diese bewältigen, denn sie kann ihnen nicht ausweichen und muss sie beherrschen lernen – ob sie will oder nicht, sonst wird sie dereinst untergehen.

692. Kontakt, Sonntag, 29. Oktober 2017

Kontaktgesprächsauszug und Voraussagen vom Sonntag, 5. Mai 1946

SEMJASE-SILVER-STAR-CENTER
8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Gratis

Kontaktgespräch und Voraussagen von Sfath 1. September 1948

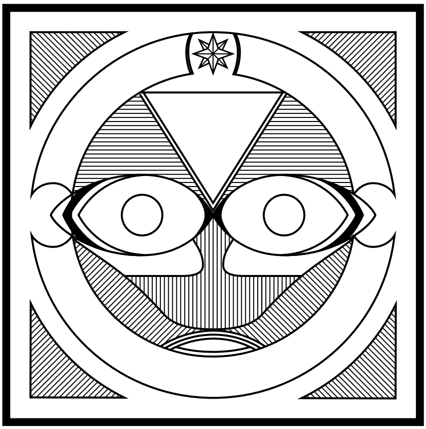

Geisteslehresymbol ‹Voraussagen›

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Kontaktgespräch und Voraussagen von Sfath, vom Mittwoch, 1. September 1948

Sfath

1. Heute will ich dir Voraussagen nennen, die teils auch mit Prophetien einhergehen, wobei bezüglich beiden dies nicht die letzten sein werden.
2. Weitere Voraussagen und Prophetien wirst du zu späteren Zeitpunkten noch von Personen erhalten, die nach meiner Zeit die Kontakte mit dir aufrechterhalten werden.
3. Heute habe ich dir jedoch viel zu erklären und kundzutun, was sich bis Ende des Jahres 1963 an Voraussagen ergibt, die ich durch eigene Vorausschauen in meinen Aufzeichnungen festgehalten habe.
4. Weitere Voraussagen über das Jahr 1963 hinaus und bis zum Jahr 2250, die ich durch Vorausschauen in weiterer Zukunft ergründete, habe ich in einem Gesamt-Annuarium festgehalten, die in hauptsächlicher Weise jedoch nur für dein Wissen bestimmt sind und die du zu späterer Zeit bei jenen anfordern kannst, die nach mir kommen werden.
5. Auch sind darunter Voraussagen, die du offen nennen darfst, doch musst du darüber immer in eigener Verantwortung entscheiden.
6. Nach den Voraussagen, die ich dir heute bis zum Jahr 1963 noch gebe, werde ich dir noch eine grössere Anzahl Voraussagen nennen, die bis zum zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends, wie aber teilweise auch noch bis in weitere Zukunft darüber hinaus auszuführen sein werden.
7. Einige wenige bestimmte Voraussagen werde ich auch etwas konkretisieren, weil diese in den kommenden Zeiten von besonderer Bedeutung sein werden, während ich aber ansonsten alles in einem normalen erzählenden Rahmen halten und nicht offen ausführlich erklären werde.
8. Natürlich werde ich dir nach meinen Ausführungen noch vielerlei aller Voraussagen näher erklären, doch da ich weiss, dass du in späterer Zeit die Aufzeichnungen aus meinen Annalen erbitten und veröffentlichen wirst, werde ich mich bei meinen Erläuterungen zurückhalten bezüglich Erklärungen.
9. Hast du danach aber noch besondere Fragen zu den einzelnen Voraussagen, dann werde ich natürlich darauf eingehen und dir alles Erforderliche ausführlich erklären.

Eduard (Billy)

Manchmal ist es schwierig für mich, all die unguten Voraussagen so zu verarbeiten, eben dass es schnell genug geht, um mich nicht damit zu belasten. Manche greuliche Dinge machen mir – ehrlich gesagt – manchmal schon Mühe, besonders die grässlichen Geschehen, die du mich durch die Zeitsprünge sehen lässt, seien es die verschiedenen Kriegsverbrechen während des Weltkrieges oder die Köpenickerverbrechen im Jahr 1933 usw. Manchmal ist es wirklich schwierig, auch wenn ich deswegen böse Träume habe.

Sfath

10. Das weiss ich, aber um deiner Mission willen ist es notwendig, dass du von verschiedenen in der Vergangenheit stattgefundenen schlimmen und auch von gegenwärtigen und zukünftigen Geschehen Kenntnis hast und sie auch manchmal direkt beobachten kannst.
11. Nur dadurch wirst du dich in deinem Leben mit allem zurechtfinden und auch deine Mission erfüllen, ohne an dir selbst Schaden zu nehmen.
12. Auch bezüglich der Voraussagen und Prophetien ist es sehr bedeutungsvoll, dass du sie derart verarbeiten kannst, dass sie dich im Bewusstsein und in deinen Gedanken und Gefühlen nicht belasten, wofür die Begründung die ist, dass in Ausübung deiner Mission sehr viel Böses, Negatives, Schlechtes und Übles an dich herantreten wird, das du verarbeiten musst, damit du dich nicht mit allem belastest und deine Arbeit tun kannst.
13. Es ist eine schwere Aufgabe, dies zu erlernen, die dich aber auch sehr stärken und unangreifbar machen wird gegen alle Widerwärtigkeiten aller Art, wie Feindlichkeiten durch Widersacher, Lügner, Besserwisser und Verleumder, denen du infolge deiner Mission Zeit deines Lebens ausgesetzt sein wirst.
14. Und dies wird auch in deiner Familie so sein ab dem Zeitpunkt, wenn du in 18 Jahren in Griechenland heiraten und innerhalb von 7 Jahren eine Tochter und zwei Söhne zeugen wirst, denn dein Ehebündnis wird sehr bösartig sein, auch wenn du es um der Erfüllung deiner Mission willen eingehen musst, weil dies ein weiterer Multiplikator für deine Erstarkung und notwendig sein wird, dass du deine Mission erfüllen kannst.
15. Es wird für dich jedoch ein sehr schwerer Stand sein, denn diese Verbindung wird dich infolge Streit und Verrat sehr schwer belasten, ehe das Verhältnis gegen Ende des Jahrhunderts durch eine Scheidung beendet wird.

16. Dies wird aber nicht das Ende des Bösen bedeuten, denn nach der Auflösung des Ehebündnisses werden von deiner ehemaligen Lebensgefährtin die Lügen und Verleumdungen gegen dich weitergehen, wohinzu sich noch deine Tochter und der jüngste Sohn gesellen werden.
17. Der ältere Sohn jedoch wird nicht gegen dich agieren, sich aber aus der Familie entfernen und seine eigenen Wege gehen, doch wird er nach einigen Jahren deine Hilfe suchen und zu dir zurückfinden und fortan auch hilfreich und mitwirkend zu deiner Mission finden.
18. Und dies wird sich so ergeben im letzten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends.

Eduard

Was du sagst, sieht nicht gerade nach einem erfreulichen Leben aus.

Sfath

19. Du wirst dir trotzdem dein Leben erfreulich und freudvoll machen, weil du dich mit Freude, Elan, guten Mutes und grosser Arbeitskraft unermüdlich deiner Mission widmen und sie dir zur Passion machen wirst.
20. Diese Neigung wird dir alle notwendige Kraft, Freude, den eigenen Frieden und die Harmonie verleihen, damit du unumschränkt in jeder Situation immer zufrieden sein wirst, sei es im Glück oder in Trauer.
21. Dazu wird auch all das beitragen, was du durch die dir nahegebrachten Voraussagen jeder Art zu verarbeiten hast und daraus mehr lernst und verstehen wirst, als es sonst einem Menschen möglich sein wird.
22. Dafür wirst du aber nicht zu beneiden sein, denn du wirst durch dein Leben hindurch und durch alle Lehren derart belastet sein, dass du es nur ertragen und verkraften kannst, wenn du über dich selbst hinauszuwachsen vermagst, was dir oft deine allerletzten Kräfte abfordern wird.

Eduard

Du sagst mir immer wieder so ‹erfreuliche› und ‹aufbauende› Dinge, dass ich mir dadurch manchmal beinahe vorkomme wie ein getretener Hund. Meine Vernunft sagt mir aber immer klar, dass es sein muss und dass ich ohne all das, was ich zu lernen habe, meine Aufgabe nicht erfassen und nicht durchführen könnte. Ausserdem kann ich mich aber immer wieder erholen und freuen, wenn du mich irgendwo hinbringst, wo wunderschöne Landschaften, seltene Blumen und sonstige Pflanzen, Vögel und Tiere in den Dschungeln usw. sind. Auch die Vulkane in verschiedenen Ländern, die du mich hast schauen lassen, wie auch die vulkanischen schwarzen Rauchkamine in der Tiefsee und die

richtigen Vulkane, die Vielfältigkeit der kleinsten und grössten Wasserlebewesen, wie auch die vielen anderen Dinge, die du mich immer wieder sehen lässt, wie auch all das Wichtige und Wissenswerte, das du mich immer wieder lehrst, entschädigen mich vollauf, wodurch meine manchmal trüben Gedanken des Getreten-Werdens schnell wieder verschwinden, was ja deinerseits wohl der Zweck der Übung ist, denke ich.

Sfath

23. Womit du recht hast, denn ich weiss, wie du auf alles reagierst, und das schon seit deiner Geburt, seit der ich dich, dein Wesen und all deine Regungen studiert habe und daher weiss, was gut für dich ist.
24. Aber auch später, wenn ich nicht mehr bin, wirst du diese Exkursionen nicht vermissen müssen, denn auch nach mir wird dir dafür die Gelegenheit geboten werden.
25. Und in dieser studierten Weise handle ich, wie du diese Art auch von mir übernommen hast und aus dir selbst heraus in gleicher Weise handelst, wenn du es für notwendig findest, um dich und deine Stimmung in guter Form zu erhalten.
26. Daher setzt du dich dann hin und schreibst wertvolle Bücher, Aufsätze oder Artikel, wie auch Sprüche und Gedichte, oder du führst mit irgendwelchen Menschen tiefsinnige Gespräche.
27. Doch jetzt will ich zu den Voraussagen kommen, die ich dir zu nennen habe:
28. Viele Umwälzungen in der Politik und Weltraumtechnik werden in den kommenden Jahrzehnten grosse Veränderungen im gesamten Weltgeschehen bringen, worüber jedoch nur einige wichtigste Fakten genannt werden sollen, weil Hunderte anderer kommender Vorfälle und Geschehen den Rahmen der Voraussagen sprengen würden, denn heute alle zu nennen wären zu viele.
29. Also will ich erstens der Reihe nach nur die allerwichtigsten kommenden Geschehen und Vorkommnisse nennen, wobei ich erst Jahr für Jahr bis 1963 einiges aufzeigen und dann auch bei den weiteren Ausführungen verschiedener Voraussagen noch einiges einfügen und ausführlicher erklären werde.
30. Beginnen will ich mit dem kommenden Jahr 1949, wenn Jerusalem zur israelischen Hauptstadt, Indien als Mitglied des Commonwealth und China zur Volksrepublik China ausgerufen werden, wonach Nord- und Südkorea als eigenständige Staaten anerkannt werden.
31. Und nächstes Jahr, 1949, wird auch eine Organisation mit Namen NATO gegründet, was für ‹North Atlantic Treaty Organization› stehen

wird, die dann als ‹Organisation eines Nordatlantikpaktes› bestehen wird.

32. Gegründet wird sie werden, weil die Unterzeichnerstaaten ein militärisches Verteidigungsbündnis schaffen wollen, das eine Wertegemeinschaft westlicher Staaten zum Schutz vor der Sowjetunion werden soll.
33. Dann wird eine offizielle Freundschaft zwischen der Sowjetunion und China proklamiert werden.
34. Im Jahr 1952 wird sich einiges an politischen Machenschaften ereignen, die verschiedene Wendungen herbeiführen werden.
35. Es wird auch eine sogenannte ‹Europäische Verteidigungsgemeinschaft› gegründet, und dann werden über der Ostsee auf schwedisch-neutralem Gebiet durch sowjetische Jagdflugzeuge zwei schwedische Luftwaffenmaschinen abgeschossen, was zu mehreren Toten und zu politischen Differenzen, jedoch nicht zu Kriegshandlungen führen wird.
36. Im gleichen Jahr werden die USA Nordkorea bombardieren, das bis ins neue Jahrtausend hinein einer bösen Diktatur unterworfen sein und dann auch unter einem jungen neuen Diktator Atomtests durchführen und Drohungen gegen die USA und alle jene ausstossen wird, die mit den nordkoreanischen Diktaturmachenschaften nicht einverstanden sein werden.
37. In Ägypten wird König Faruq durch einen Staatsstreich und in Jordanien König Talal durch das Militär abgesetzt werden, dann wird Grossbritannien auf einer australischen Insel die erste Atombombe zünden, der dann in einem Atoll im Pazifik der erste Wasserstoffbombentest folgen wird.
38. Für 1953 ist nur ein wichtiges Ereignis zu erwähnen, wobei nur der Tod des sowjetischen Diktators Josef Stalin zu nennen sein wird, wonach dann 1954 ein anderes einzelnes zu nennendes Ereignis sein wird, ein gegenseitiges Verteidigungsabkommen zwischen den USA und Taiwan.
39. 1955 wird sich nichts von Bedeutsamkeit ereignen, jedoch erfolgt im Jahr 1956 in der Sowjetunion ein Prozess der Entstalinisierung, während von den USA mit Ballons und Flugschriften ein aggressives und provozierendes Agieren gegen die Politik Osteuropas und der Sowjetunion erfolgen wird, wogegen sich dann natürlich sowjetische Proteste und auch viele Medien erheben werden.
40. Dann wird auch die Sowjetunion in Kasachstan eine Versuchs-Atombombe zur Explosion bringen, und dann erfolgt ein bewaffneter Konflikt zwischen Ägypten auf der einen und einer Allianz aus Grossbritannien, Frankreich und Israel auf der anderen Seite; dann ergibt sich ein be-

ginnender Guerillakrieg gegen den Diktator Fulgencio Batista auf Kuba, der gestürzt und durch einen Rebellenführer ersetzt werden wird.

41. 1957 dann wird die Sowjetunion eine erste Interkontinentalrakete testen, wie auch den ersten Satelliten Sputnik in den Erdorbit befördern, worüber die USA schockiert sein werden, weshalb sie einen Wettlauf beginnen, um als erste auf dem Mond landen zu können, wozu ihnen alle Mittel recht sein werden.
42. 1958 dann erfolgt die Gründung in bezug auf eine ‹Europäische Wirtschaftsgemeinschaft›, wie auch eine ‹Europäische Investitionsbank›, während in der Schweiz mit einer regulären Fernsehausstrahlung begonnen werden wird.
43. Danach schliessen sich Ägypten und Syrien als ‹Vereinigte Arabische Republik› zusammen.
44. Zur gleichen Zeit werden die USA ihren ersten Satelliten in den Erdorbit setzen, und mit einem Atom-Unterseeboot wird die amerikanische Marine den Nordpol unterqueren, wonach in den USA eine Weltraumorganisation mit der Bezeichnung NASA gebildet werden wird, während gleichzeitig die Länder Tunesien und Marokko sich mit der sogenannten ‹Arabischen Liga› verbinden werden.
45. Danach erfolgt in Pakistan ein Belagerungszustand, wonach eine Militärdiktatur errichtet wird.
46. Im Jahr 1959 wird die Sowjetunion einen Satelliten zum Mond entsenden, während die USA Alaska als 49. Bundesstaat in die Staatengemeinschaft eingliedern und Hawaii seine Eigenstaatlichkeit zugestehen werden.
47. Eine sowjetische Sonde wird den Mond erreichen und auf diesem zerschellen.
48. Eine weitere sowjetische Rakete wird gestartet werden, um den Mond zu umrunden; drei Wochen später wird die pakistanische Stadt Rawalpindi am Fusse des Himalaya zur neuen Hauptstadt der Republik Pakistan proklamiert, danach erfolgt in Lhasa ein Volksaufstand gegen die chinesische Besetzung Tibets, der jedoch niedergeschlagen und Tibet von China annektiert werden und der 14. Dalai Lama ins Exil nach Indien flüchten wird.
49. Für das Jahr 1960 ist die Wichtigkeit zu nennen, dass der Name der südamerikanischen Hauptstadt von Brasilien, Rio de Janeiro, abgelöst und dieses Land eine neue Hauptstadt namens ‹Brasilia› erhalten wird.
50. Zur friedlichen Verwendung von Kernenergie wird ein Atomgesetz in Kraft treten; dann wird das erste Atom-U-Boot der USA in Dienst gestellt, das auch mit Mittelstreckenraketen ausgestattet sein wird.

51. Dann folgt eine Serie von Unabhängigkeiten-Erteilungen, so für das afrikanische Land Ost-Kamerun, die Republik Niger, die Republik Gabun, auch Obervolta, das 1984 in ‹Burkina Faso› umbenannt werden wird, dann auch für Madagaskar, die République de Côte d'Ivoire, die Republik Tschad, die Zentralafrikanische Republik, die Republik Kongo, Mauretanien sowie Senegal, Nigeria und Togo, wie aber auch British Somaliland und ebenfalls Belgisch-Zaire usw.
52. Auch das britische Zypern wird unabhängig, das südliche Somalia wird ebenfalls unabhängig und Italienisch-Somalia, wobei sich Somaliland und Italienisch-Somalia dann zu Somalia vereinigen werden.
53. In Indonesien werden die Tätigkeiten der Parteien nachdrücklich eingeschränkt werden.
54. In Marokko und in Chile werden schwere Erdbeben erfolgen, die viele Tausende Tote fordern werden.
55. Ein US-Spionageflugzeug vom Typ U-2 wird über Swerdlowsk von sowjetischen Streitkräften abgeschossen.
56. Bekanntgegeben wird dies erst später.
57. Ein geheimes Spionageflugzeug der USA wird über der Sowjetunion von sowjetischen Militärkräften abgeschossen werden, dann wird das türkische Militär gegen die Regierung putschen, wonach der Staatschef hingerichtet werden wird.
58. In Bagdad wird als Zusammenschluss ‹Netto Ölexportländer mit ähnlichen politischen Interessen›, eine ‹Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit›, gegründet (Anm. Billy: ‹Organization of the Petroleum Exporting Countries› abgekürzt OPEC), zu deren Gründungsländern Irak, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien sowie Venezuela gehören werden.
59. In Europa wird eine ‹Europäische Organisation für Flugsicherung› gegründet, wie auch eine ‹Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe›.
60. Im Herbst 1961 werden sowjetische und DDR-Verbände der Volkspolizei und Nationalen Volksarmee zusammen mit Betriebskampfgruppen die Grenze zu Westdeutschland mit Stacheldraht verbauen, jedoch wird bald darauf eine Mauer aus Hohlblocksteinen und Betonpfählen erbaut werden.
61. Danach wird das Jahr 1962 einiges Unerfreuliche bringen, beginnend mit der Teilung der Stadt Berlin in Ost- und Westberlin, nachdem nächstes Jahr, also 1949, die ‹Deutsche Demokratische Republik›, resp. DDR, gegründet und Deutschland während rund 40 Jahren, bis 1989, in zwei Staaten teilen, was viele Tote fordern wird, weil die Menschen dann aus der DDR flüchten wollen.

62. Dann wird eine sowjetische Störaktion gegen den West-Berliner Luftverkehr durchgeführt werden.
63. In Jemen wird von der Armee die Monarchie gestürzt und eine Republik ausgerufen werden.
64. Auch in diesem Jahr werden diverse Länder ihre Unabhängigkeit erlangen, während von der Sowjetunion auf Kuba Mittelstreckenraketen stationiert werden, was zu gefährlichen Konfrontationen mit den USA führen wird.
65. Die stationierten Raketen werden nach harten Verhandlungen wieder entfernt, womit dann die Kubakrise enden wird.
66. In Indien werden chinesische Militärs ins Staatsgebiet eindringen, was zu einem Indisch-Chinesischen Grenzkrieg führen wird.
67. Im Jahr 1963 wird in Paraguay durch das Militär ein politischer Umsturz erfolgen und der Diktator abgesetzt werden.
68. West-Neuguinea wird Teil der asiatischen Republik Indonesien werden.
69. Die Sowjetunion wird eine bemannte Raumkapsel starten, die fünf Tage im Orbit bleiben und rund 80mal um die Erde kreisen wird.
70. In Moskau wird zwischen der Sowjetunion, Grossbritannien und den USA vertraglich eine Vereinbarung in bezug auf ein Verbot von Atomwaffentests in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser beschlossen werden.
71. Der von Grossbritannien abhängige asiatische Staat Singapur wird unabhängig werden.
72. In den USA wird der Staatspräsident durch ein Attentat ermordet werden.
73. Im Irak wird ein Putsch der irakischen Arabisch-Sozialistischen Baath-Partei zum Sturz der Regierung führen.
74. Innerhalb der Indischen Union wird die Region Nagaland ein eigener Bundesstaat.
75. Allein diese bisher genannten Tatsachen werden das Weltbild sehr stark verändern und bis ins dritte Jahrtausend hinein schwerwiegende Folgen zeitigen.
76. Auch in der Natur, der Pflanzen- und Tierwelt und besonders in der Arktis und Antarktis sowie auf allen Kontinenten der Erde – wie auch Ausartungen durch verantwortungslose Machenschaften der immer mehr überbordenden Menschheit der Erde – bringen bereits seit dem Beginn des Weltkrieges im Jahr 1914, wie auch in kommender Zeit und bis weit ins dritte Jahrtausend hinein, ungewöhnliche und zerstörerische Veränderungen über den ganzen Planeten.
77. Fortan wird sich durch die ungeheuer wachsende Überbevölkerung das Klima verändern, zusammen mit der schon vor mehreren hundert

Jahren auf der Erde begonnenen neuen Polwanderung, durch die Tiere und Getier in ihrem magnetischen Orientierungssinn beeinträchtigt werden, besonders grosse Meereslebewesen, die dem Sterben anheimfallen, weil sie die Orientierung verlieren und dann stranden.

78. Dabei wird es durch die Polverschiebungen dazu kommen, dass es dort, wo jetzt noch ein kaltes oder gemässigtes Klima herrscht, tropisch wird, während dort, wo Wärme und Hitze herrschen, die Kälte, wie aber auch gemässigte Zonen sich ausbreiten werden.

79. Und dies wird einerseits so kommen durch alles verbrecherische Tun der Menschen, die durch die Erdausbeutung und durch Atombombentests, die noch bis in neue Jahrtausend anhalten werden, das Innere der Erde verändern und Erdplattenverschiebungen hervorrufen, wobei aber anderseits auch in natürlicher Weise durch die Polwanderung zu diesen Veränderungen beigetragen wird.

80. Die Polwanderung ist jedoch dabei nicht das wirklich grosse Übel, sondern diesbezüglich sind es die verantwortungslosen Eingriffe in die Natur, in den Planeten selbst sowie in die Pflanzen- und natürliche Lebewesenwelt.

81. Das grosse Ganze wird allein durch umfänglich zerstörerische Machenschaften der Menschheit erzeugt, so in bezug auf die ganze Beeinträchtigung allen Lebens und hinsichtlich der klimazerstörenden Einflüsse, woraus ungeahnte Naturkatastrophen resultieren werden.

82. Daraus folgend werden also durch die Schuld der Erdenmenschheit die Natur und die Wasserwelten, wie auch die Pflanzen- und Tierwelten in ihren Lebensweisen und in ihrem Existierenkönnen beeinträchtigt, wie aber auch durch vielartige Gifte getötet, vernichtet und zum Aussterben gebracht.

83. Dadurch wird in kommenden Zeiten viel Lebendiges sterben und ausgerottet werden.

84. Durch die Ausbeutung der Erdschätze wird die geologische Beschaffenheit der Erde verändert, und es treten allmählich innerirdische Verschiebungen der Erdplatten in Erscheinung, aufgrund derer gewaltige Erdbeben und Vulkanausbrüche in allen Gebieten der Erde auftreten, wodurch Hunderttausende Menschen sterben und urweltliche Zerstörungen hervorgerufen werden, wie auch viele Kriege und Terror Millionen von Menschenleben fordern und auch viele wertvolle Altertümer unwiderruflich zerstört werden.

85. Durch die schon seit geraumer Zeit laufende Polwanderung ergibt sich im Bermuda-Dreieck, einem Gebiet nördlich der Karibik, das zwischen der Insel Bermuda, einem britischen Überseegebiet im Atlantik und der Küste Floridas liegt, dass dieses in den ersten Anfängen sich zu

vergrössern beginnt, wodurch es sich in den kommenden Zeiten und weit ins dritte Jahrtausend hinein erweitern wird.

86. Gleichsam geschieht es mit dem Gegenstück ‹Drachen-Dreieck› im Teufelsmeer, in einem Gebiet im Pazifik, etwa 100 km südlich von Tokio/Japan bei der Miyake-Insel.

87. Das Drachen-Dreieck und das Bermuda-Dreieck gelten als Orte, wo Schiffe und Flugzeuge unter mysteriösen Umständen verschwinden.

88. Die Besonderheit der beiden Gebiets-Dreiecke ist, dass sich einerseits beide auf dem gleichen Breitengrad befinden und nahezu an gegenüberliegenden Punkten liegen, wo aber in beiden Gebieten auch sogenannte ‹Geisterschiffe› auftauchen.

89. In den Weltmeeren werden sich durch einen bereits begonnenen und sehr schnell fortschreitenden Klimasturz und die ebenso seit einigen Jahrhunderten laufende Polwanderung zukünftig auch die Monsterwellen, Drei Schwestern und Weisse Wände mehren, was sich auch auf das Phänomen Kaventsmann beziehen wird.

90. Die Monsterwellen resp. Megawellen, die seit Bestehen der Ozeane häufig in Erscheinung treten, können mehr als 30 Meter hoch werden und selbst grosse Ozeanschiffe rettungslos in die Tiefe reissen.

91. Durch ungeheure Unwetter und das Ansteigen der Meeresspiegel infolge der Polschmelzen werden viele Teile der Landschaften vieler Länder und auch die Küsten meerangrenzender Staaten zerstört, und zwar sowohl in gesamt Europa bis im Osten zur Beringsee, Afrika, Asien, Amerika, Australien, China, Indien, Japan, Kanada, Neuseeland, Südamerika und Tasmanien usw.

92. Es wird aber in kommender Zeit auch sein, dass durch innerirdische Bewegungen Verschiebungen der Meeresuntergründe erfolgen und im Atlantik und im Pazifik vielfach neues Land hochgeschoben wird.

93. Und wo heute noch Küstenlinien vieler Länder sind, werden die Meere mit ihren Wassern gewaltig ins Land dringen und viele menschliche Errungenschaften unwiderruflich zerstören und verschlingen, wie auch viel Leben aller Art dem Tod überantworten.

94. Viele Wasser von Bächen, Flüssen und Seen werden durch Wasserraub versiegen, den die Menschheit betreiben wird, um von Natur aus unfruchtbare Böden um der Nahrungsmittelproduktion willen zu bewässern, was jedoch vielerorts in krasser Weise zur Klimaveränderung beitragen wird.

95. Weiter werden aber auch grosse Flächen fruchtbares Kulturland zerstört, und zwar in allen Ländern der Erde, weil immer weniger Platz für die wachsende Überbevölkerung bleibt, die immer mehr Wohnbauten, Strassen, Wege und Fabriken usw. benötigen wird, um durch

die falsche Nutzung des Kulturlandes existieren und sich bewegen zu können.

96. Allerlei Verkehrswege werden in kommenden Zeiten immer weiter ausgebaut werden, die jedoch immer und immer wieder schnell zu klein sein werden, um das ungeheuer wachsende Verkehrsaufkommen bewältigen zu können, folglich abermals und abermals und immer mehr neue Strassen, Wege und Eisenbahnstrassen gebaut werden müssen.
97. Das Aufkommen der Verkehrsvehikel aller Art wird ungeahnte Ausmasse erreichen, so bereits zu Beginn des dritten Jahrtausends weltweit Milliarden von Fahrzeugen die Verkehrswege überlasten und verstopfen werden, was jedoch noch sehr viel umfangreicher werden wird, je rasanter die Überbevölkerung in Zukunft wachsen wird.
98. So, wie der gesamte Strassen- und Eisenbahnverkehr auf der Erde in furchterregender Weise wachsen wird, so wird sich das schon bald auch mit Satelliten im nahen und weiteren Weltraum ergeben, der von hunderten Satelliten und zigtausenden Raketen- und sonstigen in den Orbit gelangenden Trümmerstücken wimmeln wird, wie in einigen Jahrzehnten auch Raumstationen um die Erde kreisen werden.
99. Der Beginn dazu wird in den nächsten zwei Jahrzehnten erfolgen, wenn Bemühungen unternommen werden, in den nahen irdischen Weltraum zu gelangen und auch Raketen und Vehikel zum Erdmond zu bringen.
100. 1961 wird so erstmals die Sowjetunion eine bemannte Raumkapsel in den Orbit bringen und dann auch wieder eine glückende Landung zu vollbringen vermögen.
101. Es werden in all den nächsten Jahren unbemannte und ferngesteuerte Vehikel auf den Mond gebracht, und zwar sowohl von den USA als auch von der Sowjetunion.
102. Damit wird dann zwischen den USA und der Sowjetunion ein Wettrennen zum Mond stattfinden, was den USA gegen Ende 1969 auch gelingen wird, wie auch mehrere Male danach.
103. Doch vorerst wird jedoch dem Ganzen vorhergehend ein grosser Betrug erfolgen, indem mit einer fingierten und auf der Erde gefilmten Mondlandung, die weltweit ausgestrahlt werden wird, ein Sieg und Vorsprung vor der Sowjetunion aufgezeigt werden soll.
104. Die angeblichen Astronauten werden dafür hypnotisch derart beeinflusst, dass sie glauben, tatsächlich die Mondmission erfüllt zu haben, während viele Mitarbeitende am Betrug unter Drogen und Hypnose gesetzt und alles vergessen werden, folglich letztendlich nur drei Leute wirklich das Wissen um den Betrug haben und diese werden schweigen.

105. 1971 dann wird ein sogenanntes ‹Weltwirtschaftsforum› (Anm. Billy: ‹World Economic Forum›; kurz WEF) im Schweizer Kanton Genf als Stiftung gegründet, die schon nach geraumer Zeit im Volk für viel Aufruhr und Ärger sorgen wird.
106. Bei diesem Forum werden sich dann jeweils international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Intellektuelle und Journalisten treffen, um über aktuelle globale Wirtschafts-, Gesundheits- und Umweltpolitikfragen zu diskutieren und um eine umgreifende Globalisierung ins Leben zu rufen.
107. Dies wird nicht harmlos sein, denn durch die Globalisierung, die angestrebt und auch zustande kommen wird, werden in wenigen Jahren weltweit Lebensformen aller Gattungen und Arten in andere Länder verschleppt, wo sie die einheimischen Lebensformen verdrängen und ausrotten werden.
108. Dies werden Amphibien, Fische, Säugetiere, Insekten, Getiere, Pflanzen, Reptilien und Vögel mancherlei Gattungen und Arten sein, wobei dann aber durch die Globalisierung auch allerlei Krankheiten und Seuchen als Epidemien, Endemien und Pandemien weltweit verschleppt und zu grassieren beginnen werden.
109. Bereits in den Jahren 1957, 1958 wird eine Virusgrippepandemie weltweit rund 2 Millionen Tote fordern, eine weitere Virusgrippepandemie wird 1968 folgen und bis 1970 anhalten, wobei diese weltweit eine Million Todesopfer fordern wird.
110. 1979 kommt es dann in der Sowjetunion zu einer Milzbrandepidemie, der gesamthaft rund 350 Menschen zum Opfer fallen werden.
111. 1980 wird eine Immunschwäche-Pandemie ausbrechen, woran bis zum Jahr 2020 weltweit rund 39 Millionen Menschen sterben werden.
112. Im Jahr 2000 wird Kanada durch verseuchtes Trinkwasser einer kleinen Epidemie verfallen.
113. 2002 und 2003 werden die Jahre einer Pandemie sein, die weltweit rund 1000 Menschenleben fordern wird.
114. Eine ‹Schweinegrippe› wird in den Jahren 2009 und 2010 folgen, woran rund 20 000 Menschen sterben werden, während im gleichen Jahr in Südamerika eine Seuche ausbrechen und sich bis zum Jahr 2015 und darüber hinaus in grosse Teile Lateinamerikas und andere Länder ausbreiten und Tausende Tote fordern wird.
115. Im gleichen Jahr breitet sich auch die Pest wieder aus und fordert rund 600 Tote, später dann im Jahr 2014 wird die Pest in Madagaskar weitere Todesopfer fordern.
116. Haiti wird ab 2010 von der Cholera heimgesucht werden, die dann viele Tausende Menschenleben fordert, wonach 2011 in Norddeutsch-

land eine kleine Epidemie rund 60 Menschen das Leben kosten wird.

117. Im Jahr 2013 wird in Europa eine kleine Epidemie einigen Menschen den Tod bringen, während in Zentralamerika rund 1 Million Menschen epidemisch an Fieber erkranken und einige hundert daran sterben werden.
118. Im Jahr 2014 wird dann in Westafrika eine Epidemie ausbrechen, die rund 14 000 Menschenleben fordern wird, dann jedoch nur vorläufig eingedämmt werden kann.
119. Danach wird dann im Jahr 2015 wieder jene epidemische Seuche in vielen Staaten Lateinamerikas auftreten, wie diese bereits in den Jahren 2009 und 2010 aufgetreten sein wird.
120. Solcherart Krankheiten und Seuchen ergeben sich aber auch weiter in den Jahren … (Anm. Billy: Diese Daten habe ich zu verschweigen, denn es sollen durch zu früh genannte Voraussagen nicht Angst und Schrecken verbreitet werden).
121. Radikaler Extremismus und Bürgeraufruhr in vielen Ländern werden in kommenden Zeiten zu blutigen Aufständen, zu Bürgerkriegen und zu religiösem und sektiererischem Terrorismus führen, wobei im neuen Jahrtausend besonders Libyen, Ägypten, die Türkei, Irak und Syrien im Fokus alles aufständischen und mörderischen Bösen stehen werden.
122. Die Erde wird in manchen Teilen aufbrechen und England sowie ein grosser Teil Japans werden vom Meer verschlungen, wobei sich aber auch der Nordteil Europas tiefgreifend verändern und unbewohnbar werden wird.
123. Gesamthaft wird sich so eine neue Ordnung des Planeten aufbauen, wobei auch eine Reinigung in den hohen Regierungen und den ihnen unterstellten niederen Ämtern stattfinden wird, weil die Völker gegen sie aufstehen und sie fordern werden, dass ihnen grössere Rücksicht geboten und die einzelnen Menschen und deren Anliegen ernst genommen werden.
124. Es werden dadurch und durch andere bestimmte Umstände politische, wirtschaftliche und andere Verhältnisse in Erscheinung treten, was dazu führen wird, dass unter den Menschen eine bessere Gleichheit und ein grösseres Verständnis für- und untereinander sowie für die Bedürfnisse des einzelnen Menschen angestrebt werden.
125. Mit all den Umwälzungen und Änderungen, die unabwendbar kommen werden, was absolut sicher ist, geht auch eine bisher noch nie dagewesene revolutionäre Evolution auf allen technischen, medizinischen und allen sonstig wissenschaftlichen Gebieten einher, was zu einer sehr langanhaltenden rasanten Entwicklungsperiode führen

wird, was einen unermesslich grossen und schnellen Fortschritt auf allen erdenklich möglichen Gebieten mit sich bringen wird.

126. Dies gegensätzlich zum religiösen Denken, das durch die grosse und weitumfassende Angst der Weltbevölkerung infolge vieler Kriegs- und Terrorismusgeschehen zu neuem Religions- und Sektenglauben getrieben, jedoch dadurch von allen Fakten der Realität und der daraus hervorgehenden Wahrheit abfallen wird.

127. Viele werden sich zwar von ihren Religionen abwenden, weil sie wahrheitsdenkend werden, wobei sie jedoch nichtsdestotrotz ohne Religionszugehörigkeit ihrem falschen Glauben frönen, weil sie diesem von Kindheit an verfallen sind und sich nicht von ihm zu befreien vermögen.

128. In ihrem Glauben werden sie auch der lügenhaften Politik hörig sein und damit weltweit den Unfrieden schüren, besonders in Amerika und in Europa, wo eine Diktatur-Union entstehen und zusammen mit Amerika Feindlichkeiten gegen die Sowjetunion zusammenbrauen wird, die aufgelöst und ab dem Jahr 1991 Russland genannt werden wird.

129. Dieses neu entstehende Russland wird es dann sein, das die Basis für einen weitgreifenden Frieden schaffen wird, wobei aber unter Umständen erst ein russischer Waffengang gegen die Diktatur-Union in Europa und gegen Amerika losbrechen kann, weil diese verantwortungslos und in friedenszerstörender Weise mit kriegshetzenden Machenschaften gegen Russland agieren werden.

130. Doch Russland wird den Kommunismus beenden und auch rundum nach friedlichen Werten suchen, und zwar ganz entgegen Amerika und der Diktatur-Union in Europa.

131. Nichtsdestotrotz wird sich jedoch ab 1998 ergeben, dass durch eine Reihe friedliebender und vernünftiger Politiker dahin tendiert wird, dass sehr viele Bemühungen und gute Aktivitäten stattfinden, die allmähliche politische Veränderungen zum Guten herbeiführen sollen, was jedoch alle Gegenspieler der Diktatur-Union in Europa und Amerika auf den Plan rufen wird, die nicht Frieden, sondern Unfrieden wollen, um damit in kriegerischer Weise ihre Herrschaftsansprüche auf andere Länder befriedigen zu können.

132. Dadurch wird die Periode kommen, durch die infolge der Provokation durch die Diktatur-Union in Europa und Amerika gegen Russland wieder die Gefahr eines weiteren weltumfassenden Krieges wachsen wird, wenn sich das zurückhaltende und den Frieden anstrebende Russland unter Umständen doch zu einem Waffengang zwingen lassen wird, was in zukünftiger Zeit noch nicht ergründet ist und einer

Prophetie entspricht, wodurch noch nicht gesagt werden kann, ob eine oder keine katastrophale Aktivität in dieser Periode in Erscheinung treten wird.

133. Das menschliche Leben wird jedoch so oder so weitergehen, das steht fest, und zwar ganz gleich, ob ein weiterer weltweiter Krieg die Erdenmenschheit treffen wird oder nicht, wie auch durch die Erdveränderungen, die durch die Polwanderung hervorgerufen werden.
134. Das Ganze des noch Unsicheren darf nicht missgedeutet werden, denn jede Prophetie ist durch ein Handeln in Vernunft und mit Verstand derart zu ändern, dass sie sich nicht erfüllen muss, sondern sich zum Besseren, Guten und Positiven wandeln kann.
135. Alle Affekte werden über Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte aufgebaut, doch das Ereignis, das sich aus einer Prophetie ergibt, wird immer gemäss dem vernünftigen oder unvernünftigen Handeln der Menschen bestimmt, so also im Guten oder Bösen resp. im Positiven oder Negativen.
136. Was sich aber durch reine naturgegebene Abläufe und Geschehen ergibt, das wird unweigerlich zutreffen, weil es vom Menschen nicht beeinflusst werden kann, wenn der Ablauf bereits jenen Zenit überschritten hat, bei dem durch die Menschheit keine Beeinflussung mehr möglich ist.
137. Und exakt dies wird der Fall sein, wenn bis zum kommenden Jahrtausendwechsel die Erdbevölkerung nicht auf die prophetischen und voraussagenden Warnungen hört und in ihrem Zerstörungsgebaren weiterfährt.
138. Und in dieser Beziehung ist die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung an erster Stelle zu nennen, in weiterer Folge jedoch alles Zerstörende, das durch die überbordende Masse Erdenmenschheit am Planeten Erde, der Natur, der Pflanzenwelt und der Welt aller Lebewesen in vernichtender und ausrottender Weise verantwortungslos angerichtet wird.
139. Diese Voraussagen, die auch mehrfach wiederholenderweise hinsichtlich bereits geäusserter kommender Geschehen angesprochen und erwähnt werden, weil alles von sehr grosser Bedeutung ist, sind sehr ernst zu nehmen.
140. Grundsätzlich legen sie dar, dass deren Erfüllung unabwendbar sein wird, wobei sie in kommenden Zeiten bis weit ins dritte Jahrtausend hinein Geltung haben und sehr grosse Umwälzungen bringen werden.
141. Zunächst wird ein bisher noch nie dagewesener Wohlstand in allen Bevölkerungsschichten aufkommen, was auch zur Reichtumsgier führen wird.

142. Dies wird mit sich bringen, dass für viele Menschen ungeheurer Reichtum zum Lebensinhalt wird, folglich sie nach Reichtum gieren und durch allerlei Kriminalität und Glücksspiele zu vielfachen Millionären und Milliardären werden.
143. Und all dies wird mit sich bringen, dass Betrüger, sonstige Kriminelle und allerlei Finanzjongleure viele unbedarfte Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten um Dutzende und Hunderte von Millionen Schweizerfranken, D-Mark und Dollar betrügen und die Betrogenen an den Bettelstab bringen.
144. Auch Bankmenschen werden sich diesen Betrügereien anschliessen und horrende Entlohnungen in Millionenhöhe kassieren, wie aber auch die Banken selbst schädigen.
145. Lug und Betrug wird wie nie zuvor rundum in grossem Mass aufkommen, wie auch Familientragödien mit vielen Todesopfern, wie das auch in Schulen usw. durch psychisch gestörte Täterschaften sowie durch terroristische Attentate bei öffentlichen Veranstaltungen und Menschenansammlungen immer mehr der Fall sein wird.
146. Durch den kommenden Reichtum in allen Bevölkerungsschichten werden die Menschen egoistisch, selbstsüchtig und habgierig wie noch nie zuvor, wodurch auch die Kriminalität und die Gewaltverbrechen in hohem Masse ansteigen werden.
147. Alle Regeln des Guten und Richtigen werden in den kommenden Jahrzehnten und bis weit ins neue Jahrtausend hinein bösartig verdorben und missbraucht werden, wobei unzählige Menschen alle ihre guten Vorsätze aufgeben und dadurch ausartende anarchistische Machenschaften aufkommen und wovon besonders Jugendliche und Mittelalterliche betroffen sein werden.
148. Sehr viel des Guten, Positiven und Rechtschaffenen sowie der korrekten Verhaltensweisen wird von den kommenden Generationen missachtet, nicht mehr gelernt und vergessen, wie auch sehr viel des Fortschrittlichen, des Lernens und des Allgemeinwissens, wie auch, was wirklicher Frieden, was Freiheit, Harmonie, Liebe sowie was Mitgefühl für die Mitmenschen, die Natur und deren Welt der Pflanzen und aller Lebensformen sind.
149. Es wird eine immer umfangreichere Feigheit und Gleichgültigkeit unter der Erdenmenschheit aufkommen, die in erschreckendem Mass derart ausarten wird, dass Menschen im Angesicht von Mitmenschen ausgeraubt, gefoltert, geprügelt, ausgepeitscht, geschunden, vergewaltigt und gar getötet werden, ohne dass ihnen zu Hilfe geeilt, sondern nur tatenlos zugesehen wird.
150. Viele junge Menschen, Kinder und Jugendliche, verfallen der Gleich-

gültigkeit, Mitgefühllosigkeit sowie der Gedanken- und Gefühlsarmut, weil ihr menschliches Fühlen und Denken, wie auch die Summe aller Bewusstseins-Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale, bei ihnen verlorengehen, und zwar bis hin zum Verlorengehen des Kostbarsten und Wertvollsten überhaupt, nämlich des Verstandes und der Vernunft.

151. Es wird ihnen auch an wirklicher Lebendigkeit fehlen, insbesondere alle selbst wahrnehmbaren Einzelerscheinungen oder Ausformungen der eigenen Lebendigkeit und Lebhaftigkeit.

152. Das Gros der Jugendlichen wird in den kommenden Zeiten bis weit ins neue Jahrtausend hinein vom Luxus abhängig, wird sich nur noch in schlechten Manieren ergehen und jede Autorität verachten.

153. Sie werden den Anstand und Respekt verachten, und zwar ebenso vor sich selbst wie auch vor den alten Menschen, der Obrigkeit, der Polizei und den Mitmenschen allgemein.

154. Sie werden nicht mehr arbeiten, sondern nur noch unehrlich von dem leben wollen, was andere in rechtschaffener Weise erarbeiten.

155. Das Gros der Jugendlichen – auch schon Kinder – werden ihren Eltern und Lehrern widersprechen und sie tyrannisieren, während sie sich in der Gesellschaft auffallend schlecht benehmen.

156. Und all dieses schlechte Gebaren wird sich bis in die Zeit der Mittelalterlichkeit erhalten, folglich sich auch 30- und 40-jährige noch in diesen Weisen benehmen werden.

157. Dabei werden auch noch halluzinogene Drogen missbraucht werden, wodurch Drogensucht zum Alltag werden wird und die Jugendlichen – wie auch Ältere – zu keinerlei Arbeit mehr zu gebrauchen sein und zu schizophrenen Erkrankungen neigen werden.

158. Zudem werden diese Art Jugendliche oft kriminell armengenössig und müssen von der Gesellschaft ernährt, medizinisch versorgt und erhalten werden.

159. Die Lebenswerte werden in den kommenden Zeiten von vielen Menschen vergessen oder bewusst mit Füssen getreten, wie auch ein Abfall von jeder Sittlichkeit erfolgt und gar weitum eine Sittenverderbnis bis hin zur offenen Hurerei, wodurch sich alles sehr schnell zum staatlich erlaubten, offenen und steuerpflichtigen Hurenwesen entwickelt.

160. Und diese Hurerei wird zum Lustgewerbe für Unzählige beiderlei Geschlechts, die es ausüben, wie aber auch in Anspruch nehmen und wobei auch Kinder jeden Alters darin einbezogen werden, weil der sexuelle Kindesmissbrauch weltweit überhandnehmen wird.

161. Und diese ganze Hurerei wird über die ganze Erde hinauswachsen, weil die kommende elektronische Informationsmöglichkeit alle Tore

öffnet, dass sich alle Hurenden und Kindsmissbrauchenden untereinander verständigen, verabreden und treffen können, um ihr schamloses Unwerk auszuüben.

162. Und alles wird derart ausarten, wie es noch nie zuvor in Erscheinung getreten ist und selbst die Legende von Sodom und Gomorrha übertreffen wird.
163. Aus dem letzten resp. dem Dritten Weltkrieg, der 1939 bis 1945 wütete, sind bereits radikale Extremistengruppierungen in Nazimanier hervorgegangen, die sich in den kommenden Zeiten weltweit verbreiten werden, beginnend in Deutschland und sich in Europa ausbreitend, um auch in den USA, Russland und in anderen Ländern aktiv zu werden.
164. Auch mörderische Terrororganisationen werden entstehen, und zwar besonders in arabischen und vorderasiatischen sowie direkt asiatischen Staaten, wobei die Schuldbarkeit zur Entstehung dieser Mordorganisationen durch Amerika gefördert werden wird, weil es die Terroristen selbst zu Kämpfern ausbilden und sie dann mit allen notwendigen Waffen usw. versehen wird.
165. Dabei bringen auch geheimdienstliche und kriegerische Machenschaften Amerikas viel Unheil über viele Länder der Erde, und zwar durch Kriegsmorderei und Zerstörungen, die in kommenden Zeiten bis weit ins dritte Jahrtausend hinein durch amerikanisches Militär und gekaufte Söldner angerichtet werden.
166. Es wird auch nach den drei bisherigen Weltkriegen, also nach dem Ende des 1945 beendeten und bisher letzten, weitere grosse, schreckliche Kriege geben, so erst in asiatischen Ländern, wo die französische Fremdenlegion, wie aber auch die Amerikaner in mehreren Ländern kriegerische und ungeheuerliche Unmenschlichkeiten anrichten werden.
167. Dann erfolgt ab 1978 in Afghanistan ein bis ins dritte Jahrtausend anhaltender Konfliktzustand, in den sich die USA ab dem Jahr 2001 kriegsführend einmischen und eine Terrororganisation bekämpfen werden, wonach im zweiten Jahrzehnt durch eine besondere Geheimaktion einer Spezialeinheit der Terroristenführer getötet werden wird.
168. 1979 wird ein Krieg zwischen Irak und Persien am Persischen Golf erfolgen, in den sich die USA auch einmischen werden.
169. 1990 wird dann der diktatorische Irak Kuwait angreifen und annektieren, was abermals ein Grund für die USA sein wird, durch den Befehl des Präsidenten im Jahr 1991 im Irak einzufallen und einen blutigen und zerstörenden Krieg zu führen.

170. Im dritten Jahr nach der Jahrtausendwende wird durch die USA ein weiterer grosser Krieg im Irak stattfinden, wo amerikanische Truppen einfallen und als siegende Besatzungsmacht hervorgehen und zudem den Diktator exekutieren werden.
171. Auch dieser Krieg wird viele Tote fordern und grosse Zerstörungen hervorbringen.
172. Für beide Kriege werden also die USA und speziell deren zwei verantwortungslose US-Präsidenten – Vater und Sohn – die Verantwortung zu tragen haben.
173. Alles wird diesbezüglich infolge unhaltbarer und verantwortungsloser Lügen der beiden Präsidenten, wie auch der Geheimdienste, zustande kommen, folglich diese die Schuldbarkeit zu tragen haben.
174. Fortan werden dann in den dortigen Regionen, wie auch in Syrien, endlose religiöse Glaubenswahnattentate und Morde regieren.
175. Durch Amerikas Schuld wird gleichenorts eine islamistisch geprägte Terrororganisation unvorstellbarer Brutalität und Grausamkeit entstehen, durch deren mörderisch geprägte Terrorakte dann weltweit – auch in ganz Europa – Furcht und Schrecken entstehen, und zwar ausgehend von einem Verbrecher, der sich als Kalif benennen und ein Kalifat ausrufen lassen will (Anm. Billy: Mit dem Titel ‹Kalif› gibt sich ein Mann selbst den Titel eines Vertreters oder Nachfolgers des Propheten Mohammed, während das ‹Kalifat› das Gebiet seiner Herrschaft ist. Die islamistisch geprägte Terrororganisation hat in Wahrheit nichts mit der Islam-Religion zu tun, die jedoch trotzdem vom Anführer der islamistischen Terrororganisation vorgeschoben wird).
176. Die mörderischen Taten dieser Terrororganisation werden durch Fanatiker und weltweit zusammengesuchte Abenteurer, Irregeführte, Kriminelle, Haltlose und Verbrecher ausgeübt werden, die jahrelang ein blutiges Unwesen treiben, Menschen foltern, massakrieren, Frauen und Mädchen vergewaltigen, Menschen entführen, wie aber auch Unzählige enthaupten und sie sonstigen brutalen und bestialischen Toden überliefern.
177. Die in den nächsten Jahrzehnten entstehenden grossen Terrororganisationen, die durch die Geheimdienst- sowie Kriegsverbrechen der USA zustande kommen, die aber auch scheinreligiös bedingt sein werden, entstehen in ihrem Ursprung in arabischen Staaten und werden sich ebenso rund um die Welt verbreiten wie auch diverse spätere Terrororganisationen, die gleichfalls durch verbrecherische militärische und geheimdienstliche Machenschaften der Vereinigten Staaten von Amerika hervorgehen und auch in mehreren Ländern von Europa und auch in den USA viele Tote fordern werden.

178. Auch anderweitig entstehen Terrororganisationen, auch in Europa, wo besonders rechtsextreme Terrorgruppierungen bis weit ins dritte Jahrtausend hinein ihr anarchistisches sowie fremden- und rassenfeindliches Unwesen treiben werden.
179. Die USA fördern – wie seit alters her – auch in kommenden Zeiten durch ihre kriminellen politischen und geheimdienstlichen Intrigen und Regierungsunterwanderungen sowie militärisch-kriegerischen Interventionen in der ganzen Welt Unfrieden, Hass, Terror, Folter, Krieg, Mord, Attentate, Vernichtung und Zerstörung.
180. Durch ihre Arglistigkeiten werden die USA selbst vom aufkommenden Terrorismus nicht verschont, speziell wenn im ersten Jahr des dritten Jahrtausends New York von schweren Terroranschlägen getroffen und Tausende Tote zu beklagen haben wird.
181. Doch solche Geschehen werden sich danach im Lauf der Jahre auch in anderer Weise wiederholen.
182. Vielfach wird also der weltweit entstehende Terrorismus auf die Schuld Amerikas zurückzuführen sein und unsagbares Leid und Zerstörung in der ganzen Welt fordern.
183. Der in den nächsten Jahrzehnten und im neuen Jahrtausend aufkommende Terrorismus wird ungeahnte Folgen zeitigen, die nicht mehr oder nur noch durch schwerste militärische Einsätze und Kämpfe teilweise aufgelöst werden können.
184. Auch unpolitische Terror- und Verbrecherorganisationen, die schon seit vielen Jahrzehnten bestehen oder neu entstehen, können auch durch gewaltsame Polizei- und Militäreinsätze nicht mehr aufgelöst werden.
185. All diesen weltweit aufkommenden und umsichgreifenden Terror- und Verbrecherorganisationen verschiedenster Arten werden Zigtausende jugendliche und mittelalterliche, irregeführte, arbeitsscheue, abenteuerlustige und kriminelle Menschen zulaufen, weil sie sich unbedacht und willig indoktrinieren lassen, um dann kriminelle, menschenunwürdige und verbrecherische Taten durchzuführen, zur Folter zu greifen sowie schreckliche Tode zu verüben, Vergewaltigung zu begehen und Verderben zu verbreiten.
186. Viele Menschen werden zu Terroristen- und Verbrecherorganisationen überlaufen, weil die politischen Machenschaften in den eigenen Heimatstaaten immer bürgerfeindlicher werden, wodurch die Bevölkerung drangsaliert und vom politischen Mitspracherecht ausgehebelt wird.
187. Das dadurch entstehende Unrecht und der daraus resultierende Unmut werden die Ursachen der bürgerlichen Unzufriedenheit sein, wodurch dann auch gegen die Regierungen interveniert werden wird, was dann zu gewalttätigen Demonstrationen und Toten führt.

188. Das wird im Laufe der Zeit auch sein, nachdem in Europa, mit Hauptsitz in Belgien, eine Diktatur-Union zustande kommt, der sich die europäischen Staaten infolge der Lügenversprechen der Diktaturgründer unbedacht anschliessen werden.
189. Diese Diktatur – so wird es kommen – wird von machtsüchtigen Regierenden gelenkt werden und hinterhältig bemüht sein, alle europäischen Staaten unterdrückend unter ihre Macht zu bringen.
190. Die Diktatur wird aber auch anstreben, ihre Macht in aussereuropäische Staaten auszudehnen, und zwar durch Bündnisse, um – wie seit alters her – die westliche Feindschaft gegen Russland neu zu schüren.
191. Und diesbezüglich werden die USA die ersten und stärksten Verbündeten mit der Diktatur-Union sein und damit – wenn der ‹Kalte Krieg› 1991 beendet wird, der nach Kriegsende 1945 durch die Westmächte ausgelöst wurde – alles dazu tun, um den ‹Kalten Krieg› neuerlich zu entfachen und gegen das neue Russland zu hetzen, um kriegerische Handlungen zu provozieren.
192. Doch es werden in den USA und in der Diktatur-Union in Europa auch für Russland friedlich gesinnte Menschen sein, die das Böse zu verhindern suchen werden, was jedoch zu fragwürdigen politischen Aktionen führen wird.
193. Allesamt wird das, wie auch Flüchtlingsströme, Kriege und Terrorismus, in zukünftiger Zeit zu Unfrieden und Hass unter den Menschen und zwischen den Völkern führen, wie auch zu Religionen- und Sektensowie Fremden- und Rassenhass, die besonders im neuen Jahrtausend wieder sehr stark aufkommen werden.
194. Und dies wird besonders ab dem Jahr 2005 aufkommen, und zwar durch eine wirre regierende Frau in Deutschland, die aus sozialarmen und kriegsbefallenen Staaten Flüchtlingsströme nach Europa hervorrufen wird, wie aus Afrika, Arabien und Asien.
195. Unter den wirklichen Flüchtlingen werden aber viele Arbeitsscheue, Kriminelle, Verbrecher und Terroristen sein, die in den europäischen Ländern viel böses Unheil anrichten werden.
196. Diese bewusstseinskranke, machtbesessene Frau wird auch massgebend für viele Übel verantwortlich sein, die sich durch in Europa eingeschlichene Arbeitsscheue, Kriminelle, Verbrecher, Vergewaltiger und Terroristen sowohl in Deutschland wie auch in anderen europäischen Ländern ereignen werden, die ab den 1990er-Jahren einer Diktatur-Union angehören werden.
197. Diese Machthaberin wird nicht klarer Sinne mächtig sein, was aber selbst durch Fachkräfte nicht erkannt werden wird, folglich sie unan-

gefochten ihr Unwesen treiben und dafür von ihren unbedarften Mitläufern noch gelobt werden wird.

198. Und dies wird auch sein, wenn sie hinterhältig gegen das neue Russland agieren wird, das rund ein Jahrzehnt vor dem Jahrtausendwechsel aus der Sowjetunion hervorgehen wird.

199. In ihrem weiteren Machtgebaren wird die Machthaberin in völliger Unvernunft ungeahnte Flüchtlingsmassen aus Afrika, Arabien und Asien hervorrufen, wodurch Millionen von Flüchtlingen aus unterentwickelten Drittweltländern und aus Kriegsgebieten nach Europa einwandern und einschleichen werden, was zu grossen Problemen und auch zu vielen kriminellen und verbrecherischen sowie terroristischen Handlungen und Taten führen wird.

200. Das aber erkennen ihre dummen Anhänger nicht, wie auch nicht, dass die gesamten Politiker, die auf ihrer Seite sind und sie befürworten, die wahren politischen Probleme nicht erkennen, weshalb viele unter ihnen auch die gesamte Flüchtlingsproblematik nicht erkennen werden.

201. Grundsätzlich werden sie alle egoistisch, selbstherrlich, selbstbesessen und unfähig sein, wodurch sie die Wahrheit und die prekäre Flüchtlingslage nicht erkennen werden, wobei sie auch einfach darüber hinweggehen werden, dass Tausende von wahrheitlichen und falschen Flüchtlingen auf ihren Fluchtwegen nach Europa ihr Leben einbüssen werden.

202. Die verantwortlichen und auf der Seite der deutschen Machthaberin stehenden Politiker werden sie gewähren lassen und ihr noch behilflich sein, folglich die Frau für all die vielen Flüchtlings-Toten nicht zur Rechenschaft gezogen werden wird, wofür sie verantwortlich sein wird.

203. Ab dem Jahr 2009 wird in den USA ein afroamerikanischer Präsident bis 2017 die Regierung führen, der in der ersten Zeit im Gros der Bevölkerung viel Ansehen geniessen und auch sehr viel Hoffnung hervorrufen kann, was sich dann jedoch ändert, weil er sich nicht durchzusetzen vermag gegen seine Berater und Widersacher, folglich das Gros seiner einstigen Befürworter gegen ihn sein wird.

204. Er wird erst ein guter Regierender sein und auch seine Pläne und Wahlversprechen zu erfüllen versuchen, was ihm während seiner gesamten Präsidentenschaft jedoch nur wenig gelingen wird, weil er sich gegen seine falschen Berater und Widersacher nicht durchzusetzen vermag, folglich er letztendlich zum Versager und zum Verräter an sich selbst werden wird.

205. Als erst sehr guter Mann wird er zur Präsidentschaft gelangen, doch nach und nach wird er dem Einfluss seiner Gegenspieler verfallen und

nach deren falschen und feindlichen Weisungen handeln, weil er für sein Amt zu unerfahren und zu schwach sein und versagen wird.

206. Ab den 1980er-Jahren wird eine weltweite Arbeitslosigkeit auftreten, die über Jahrzehnte bis weit in das neue Jahrtausend hinein anhalten und viel Not, Elend und Kriminalität bringen wird, wie aber auch eine Inflation sowie viele Privat-, Familien-, Staats- und Firmenverschuldungen, wodurch Firmen, Privatleute, Familien und Länder illiquid werden, dem Konkurs verfallen, wie auch Banken dem Bankrott.

207. Damit zusammenhängend wird die Tatsache stehen, dass Gewerkschaften immer mehr und häufiger für die Arbeitnehmenden Streiks organisieren und dadurch die Arbeitgeber zu immer höheren Entlohnungen für die Arbeitenden fordern werden.

208. Durch die höheren Entlohnungen wird sich ein höherer Lebensstandard ergeben, wie sich auch ergeben wird, dass die Nahrungsmittel und die gesamten Lebenskosten und alle Erwerbsgüter jeder Art immer teurer und für ärmere Menschen unerschwinglich werden.

209. Es wird aber auch die Zeit sein, zu der in den zivilisierten Industriestaaten die Jugendlichen sehr schnell und stark der Demoralisation verfallen, intelligenzärmer werden, ihre Gedanken und Gefühle nicht mehr unter Kontrolle haben, schweren psychischen und reaktiven Psychosen verfallen, wobei sie auch Depressionen und Symptome von Schizophrenie, wie auch Manie und Angststörungen und anderen psychotischen Problemen verfallen und daran erkranken werden.

210. Dies wird sich im neuen Jahrtausend immer mehr ausbreiten, weshalb es notwendig sein wird, dass du dazu ein Buch zu schreiben hast, das all jenen eine grosse Hilfe sein wird, die sich bemühen werden, dein Buch dann zu studieren.

211. Weltweit wird der Wert des Geldes sehr tief sinken, was besonders in Europa durch die Einführung einer Diktatur-Union-Währung der Fall sein wird.

212. Diese Währung wird manche Mitgliedsstaaten der Diktatur-Union in ungeahnte, horrende Schulden treiben, die durch weitere finanzielle Verschuldungen wieder wettgemacht werden sollen.

213. Es werden sich also durch staatliche Misswirtschaft Staatsbankrotte ergeben, während dies bei anderen Ländern mehrfach nur durch staatliche finanzielle Hilfen verhindert werden kann.

214. Gleichermassen wird es geschehen bei diversen Grossbanken, die durch Grössenwahnsinnige sowie Finanzwirtschaftsunkundige Finanzmisswirtschaft betreiben und nur durch finanzielle Staatszuschüsse weiterbestehen werden.

215. All diese Geschehen können nicht ohne Folgen bleiben, denn die Völker werden sich erheben und unter Umständen zu Revolutionen schreiten.
216. Und wenn dann die schmierigen innenpolitischen Machenschaften der Diktatur-Union weiterhin in aussenpolitische umgeformt werden und die Hetze gegen Russland verstärkt wird, dann könnte das letztendlich dazu führen, dass Russland zu einem Waffengang gegen die Diktatur-Union in Europa und die USA provoziert werden könnte.
217. Und wenn sich dies gemäss einer alten Prophetie bewahrheiten würde, dann würde die europäische Diktatur-Union ihrer Diktatur eher ledig, als sie sich infolge Unbeständigkeit und Querelen der Mitgliedstaaten selbst auflöst.
218. Dies könnte dann aber auch bedeuten, wie die gleiche Prophetie aussagt, dass dann durch Russland Europa befriedet würde, was sich auch über die Welt ausbreiten könnte.
219. Was die heutigen Voraussagen betrifft, werden dies nun die letzten sein, wobei die aufkommenden Geschehen rund um die Welt ausgerichtet sind, so also auf Europa, Australien, Asien, Afrika und den gesamten amerikanischen Kontinent.
220. Auf dem amerikanischen Kontinent wird in fernerer Zeit weitum vieles vernichtet, denn es wird die grosse Caldera aufbrechen, was ebenso nicht verhindert werden kann, wie auch nicht das Aufbrechen der Erde durch die grosse Eifel-Caldera in Deutschland, wodurch der obere Teil von Europa zu einem Feuermeer wird.
221. Auch andere Länder werden grosse Veränderungen erleiden, wobei z.B. ein grosser Teil von Japan im Meer versinken wird, wie auch die Nordküsten Europas durch wilde Meeresfluten weggeschwemmt werden.
222. Vor der Ostküste Amerikas, im Atlantik und im Pazifik, werden Inseln aus den Wassern emporgehoben und New York sowie Teile der Küste zerstört, während auch in der Südsee grosse Umwälzungen erfolgen.
223. Doch auch im Süden von Europa werden die alles umwälzenden Folgen gewaltig sein, wenn die Vulkane Ätna, Vesuv und Stromboli sowie der submarine grösste aktive Vulkan Europas, der Vulkan Mount Marsili vor Italien, nebst rund zwei Dutzend weiteren submarinen Vulkanen im Mittelmeerraum zu eruptieren beginnen.
224. Auch die Caldera resp. der Supervulkan Phlegräische Felder in Italien macht sich bereits immer mehr bemerkbar, um in fernerer Zukunft die Erde aufzureissen.
225. Allein in Italien und Sizilien sind 24 gefährliche Festland-, Insel- und

submarine Vulkane, wovon drei Calderengebiete sind, die in ferneren kommenden Zeiten viel Unheil anrichten werden.

226. Dass die mit Abstand meisten aktiven Vulkane submariner Natur und äusserst tätig sind, ist der Erdenmenschheit allgemein noch nicht bekannt, weil diese grossteils unbekannten Unterwasservulkane, die auf der Erde in die Hunderttausende gehen, nie die Wasseroberfläche durchbrechen.

227. Ein ganzer Ring solcher Unterwasservulkane liegt auf den Gipfeln der längsten Bergkette der Welt, dem Mittelozeanischen Rücken, was aber der Erdenmenschheit bis heute noch nicht bekannt ist.

228. Besonders ab dem Jahr 2001 werden die süditalienischen Vulkane speziell aktiv, wobei im Jahr 2002 der Stromboli und 2003 der Ätna grosse Tätigkeiten aufzeigen werden, die in einer Zone angeordnet sind, in der die afrikanische und die europäische Erdplatte zusammenstossen.

229. Es werden im neuen Jahrtausend grössere Aktivitäten auch beim Vesuv in Italien auftreten, wie aber auch grosse Vulkantätigkeiten an der Südwestküste von Südamerika sowie besonders auf Sumatra und anderen Gebieten in Indonesien.

230. Es werden aber weltweit auch vermehrt besonders schwere Seebeben zu gewaltigen viele Meter hohen Seebebenwellen führen, die viel Unheil anrichten und Zigtausende Todesopfer fordern werden, was sich besonders in den ersten zwei Jahrzehnten im neuen Jahrtausend erweisen und bis zum Jahr 2015 dauern, jedoch nicht beendet werden wird.

231. Alles wird in sich vermehrendem Rahmen weitergehen, wobei das Zeichen dafür grosse Erdbeben in Mittelitalien sein werden, die die Phase des Beginns der Erfüllung jener Geschehen sein werden, die in weiterer Zukunft viele Katastrophen, viel Unheil, Leid, Not, Elend und Zerstörungen über die Erde bringen werden.

232. Der Werdegang dafür wird sich besonders im neuen Jahrtausend bis zum Jahr 2015 durch sehr viele Erdbeben und Seebeben ankünden, die Hunderttausende Menschenleben fordern werden, was durch die Erdenmenschheit nicht zu verhindern sein wird.

233. Und dass es so viele Tote geben wird – die in fernerer Zukunft noch sehr viele mehr sein werden –, das wird einzig infolge der Überzahl der rasant wachsenden und überbordenden Überbevölkerung der Erdenmenschheit möglich sein.

234. Doch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sich der Beginn der kommenden wirklich grossen Naturkatastrophen ergeben wird, nämlich ab dem neuen Jahrtausend und besonders ab dem Jahr 2015, ab dem die

Erdenmenschheit nichts mehr an den kommenden unheilvollen Geschehen verändern und diese auch nicht mehr aufhalten kann, werden noch Tausende kleinere, mittlere und grosse Seebeben und Erdbeben die Erde erschüttern.

235. Die schwersten davon sollen ab dem neuen Jahrtausend bis zum eigentlichen Beginn des Unabänderlichen im Jahr 2015 genannt werden, und alles soll damit einen Blick in die Schrecken geben, die durch die Naturkatastrophen in Erscheinung treten werden.

236. Und all diese Naturkatastrophen werden durch die Erdenmenschheit infolge ihrer Unvernunft und all ihrer zerstörenden Machenschaften am Planeten, der Natur, der gesamten Pflanzen- und Wasserwelt sowie an all deren Lebewesen zu 75% selbst verschuldet.

237. Im ersten Jahr des neuen Jahrtausends wird bereits am 1. Januar 2001 das Gebiet von Mindanaos auf den Philippinen durch sehr starke Seebeben erschüttert werden, wonach nur etwa eine Woche später die Inselgruppe Vanuatu im Südpazifik folgen wird, was aber in beiden Fällen ohne Todesopfer ablaufen wird.

238. Dann wird jedoch eine Woche später El Salvador betroffen, wobei rund 1000 Todesopfer zu beklagen sein werden, wonach dann in Indien ein sehr schweres Erdbeben rund 22 000 Menschenleben fordern wird.

239. Und im neuen Jahrtausend werden ausnahmslos in jedem Jahr weltweit dutzende Erdbeben rund um die Welt folgen, die von sich Reden machen werden, die jedoch keine oder nur wenige Tote fordern werden.

240. Anderseits aber werden bei anderen schweren See- und Erdbeben viele Menschenleben zu beklagen sein, wie 2006 im Iran mit rund 100 Toten, dann ebenfalls 2006 in Indonesien auf Java, wo mit 6500 Toten zu rechnen sein wird, während im Jahr 2007 bei den Salomoneninseln durch Seebeben rund 110 Menschen sterben werden.

241. Ein weiteres schweres Seebeben wird auch im Jahr 2007 bei Chincha Alta erfolgen, das zu Peru gehört, wobei rund 620 Menschen sterben werden, wonach dann Sumatra mit 36 Toten und dann die Republik Kongo mit 67 Toten folgen werden.

242. Dann wird im Jahr 2008 China mit einem sehr schweren Erdbeben von sich Reden machen, durch das rund 91 000 Menschen ihr Leben verlieren werden.

243. Dann folgt Japan mit 16 Toten, wonach im gleichen Jahr Pakistan mit rund 210 Toten betroffen werden wird.

244. Im Jahr 2009 wird Costa Rica 44 Tote zu beklagen haben, wonach dann im gleichen Jahr in Mittelitalien eine über Jahre hinweg dauernde

Erdbebenserie kommende Katastrophen ankündigen wird, die zu Beginn rund 300 Menschenleben fordern wird.

245. Dann sind weiter im Jahr 2009 wieder Indonesien mit rund 90, Bhutan mit 15 und abermals Indonesien mit 1200 Toten zu nennen.
246. Dann folgt das Jahr 2010, in dem Haiti mit rund 320 000 Toten betroffen werden wird, dem dann Chile mit rund 600 Toten folgen wird, während in der Türkei rund 55 Tote zu zählen sein werden.
247. Danach wird im gleichen Jahr wieder China mit rund 3020 Toten zu rechnen haben, wonach wieder Indonesien rund 520 Tote und nur einen Monat danach nochmals 20 und vier Monate später nochmals 510 Tote durch starke Seebeben aufweisen wird.
248. Iran folgt dann mit rund 15 Toten, wonach dann im nächsten Jahr 2011 auch Neuseeland von Erd- und Seebeben getroffen wird, wodurch rund 200 Menschen ihr Leben verlieren werden.
249. Dann wird wieder China mit rund 30 Toten die Todesreihe weiterführen, wonach dann Japan durch ein enormes Seebeben und einen Megatsunami getroffen wird, was dann rund 18 700 Menschenleben fordert.
250. Danach folgt Myanmar mit rund 80 Toten, Spanien mit 10, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan mit 16 und ein andermal Indien mit 123 Toten, wonach dann wieder die Türkei rund 800 Tote aufzuweisen haben wird.
251. Dann ergeben sich im Jahr 2012 wieder Seebeben bei den Philippinen, die rund 150 Tote fordern werden, wie auch Indonesien weitere 25 Tote, Italien 22, dann Afghanistan rund 80, und Iran abermals rund 330 Tote aufweisen werden.
252. Guatemala wird mit 48 und abermals Myanmar mit 30 Toten folgen.
253. Im Jahr 2013 wird in Indonesien ein Seebeben 18- und bei den Salomoneninseln 17faches Todesleid bringen, und dann werden im Iran wieder 40 und danach abermals im Iran und in Pakistan weitere 45, wie auch in China 223, in Afghanistan 32 und auf den Philippinen 112 Menschen sterben.
254. Für 2014 wird nur China mit 619 Erdbebentoten zu rechnen haben, wonach 2015 Nepal erst rund 9000 und zwei Wochen später nochmals 150 Tote zu beklagen haben wird.
255. Nächstfolgend sterben dann in Chile 14 Menschen durch Bebenaktiviät, wonach dann wieder in Afghanistan 461 Menschen getötet werden.
256. Das sind die allergrössten Erdbeben – wie auch diverse Seebeben –, durch die während all der Zeit der genannten 15 Jahre jeweils mehr als 480 000 Menschenleben zu beklagen sein werden, wobei jedoch

während der gleichen Zeitspanne weltweit mehrere tausend andere See- und Erdbeben sein werden, die teils nur sehr grosse Zerstörungen anrichten, jedoch nicht mehr als fünf Menschenleben fordern werden.

257. Ab dem Jahr 2016 und darüber hinaus werden dann jedoch jene Erdbeben in Mittelitalien und rund um die Welt folgen – nebst schweren Seebeben –, die den Beginn für die grossen kommenden Katastrophen und alles vorausgesagte Unheil bilden, die mit ungeheuren Naturkatastrophen einhergehen werden.

258. So werden in kommenden Zeiten auch ungeheure und seit Menschengedenken noch nie dagewesene Überschwemmungen und Katastrophen stattfinden, wie aber auch immer häufigere und verheerendere Waldbrände erfolgen werden, die dann aber, abgesehen von Australien, mehr in der mittleren und nördlichen Hemisphäre von Amerika, Europa und Asien erfolgen, wovon auch die Schweiz betroffen werden wird.

259. Grosse Umwälzungen infolge des Schwindens der Eiswüsten der Arktis und Antarktis werden aufgrund von Vulkanausbrüchen rund um die Welt erfolgen, wie aber auch infolge der schon seit einigen Jahrhunderten laufenden Polverschiebung, wie grossteils auch durch die Zerstörungen und irreparablen Vernichtungen und Ausrottungen, die durch die menschliche Überbevölkerung am Planeten, der Natur, allen Ozeanen und Binnengewässern sowie an der Atmosphäre und der Pflanzen- und Lebewesenwelt und zudem auch am Klima angerichtet werden.

260. Aufgrund der Beschaffenheit der Geographie des Planeten, des Landes, der Gebirge, der Wälder, Ozeane und Binnengewässer kommen die Verschiebungen zwar nur allmählich, doch unaufhaltsam, wofür die Urheberschaft zu rund 85 Prozent bei der unaufhaltsam und vernunftwidrig und immer mehr überbordenden Überbevölkerung und ihren verantwortungslosen Zerstörungs- und Vernichtungsmachenschaften zu finden sein wird.

261. In aller Welt wird fortan Unfrieden aufkommen, was vielfach auf durch die USA ausgelöste verantwortungslose geheimdienstliche Intrigen, Manipulationen und militärische bewaffnete Konflikte und Kriege zurückzuführen sein wird.

262. Dies nebst dem, dass in vielen Ländern interne bewaffnete Regierungsumstürze und Machtkämpfe rivalisierender Gruppierungen stattfinden werden, wodurch auf der ganzen Erde vermehrt feindselige Waffenkämpfe stattfinden und diese oft über mehrere Jahrzehnte anhalten werden.

263. Es wird sich ergeben, dass neue Missordnungen in den Regierungssystemen diverser Staaten aufkommen, wodurch die Bevölkerungen immer wieder mit neuen Steuern belegt werden, weil die Verantwortlichen, die Finanzmächtigen in den Regierungen und die Machthabenden selbst, nicht mit den finanziellen Mitteln umzugehen verstehen und dadurch ihre Länder in horrende Schulden treiben, wofür dann die Steuerzahlenden mit Steuererhöhungen haftbar gemacht werden.
264. Doch es wird die Zeit kommen, da Menschen aus dem Volk Regierungsämter besetzen werden und eine Reinigung an höheren und niederen Regierungs- und Amtsstellen erfolgen wird, wodurch dann in Hinsicht auf das Wohl des Volkes grössere Achtsamkeit aufgewendet und auch Rücksicht auf den einzelnen Menschen genommen werden wird.
265. Dadurch werden sich auch bestimmte Umstände und Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen und allen anderen Verhältnissen ergeben, wodurch auch eine Gleichheit zwischen beiden Geschlechtern erscheinen wird, wie auch ein umfassenderes Verständnis für die wirklich notwendigen Bedürfnisse des einzelnen Menschen.
266. Dabei werden auch die zwischenmenschlichen Beziehungen wieder Geltung erlangen, die im Verlauf der nächsten Jahrzehnte und weit ins neue Jahrtausend hinein sehr schnell stagnieren, wodurch die Menschen verkümmern und den Wert des Menschseins sowie der wahren Liebe aus ihrem Sinn verlieren, wodurch sie in ihren Gedanken und Gefühlen kalt, gleichgültig und damit gegenüber den Mitmenschen und deren Problemen stumpfsinnig werden.
267. Das wird besonders ab den 1980er Jahren erfolgen, wenn die neuen Klänge angeblicher Musik völlig aus der Art fallen und nichts mehr mit Harmonie und Musik zu tun haben werden, denn zu diesem Zeitpunkt kommt ein Wandel zur völligen Disharmonie im Bewusstsein der Menschen auf, die auch die Nerven sowie die gesamte Kognition beeinträchtigen und schädigen wird.
268. Diese werden bei vielen Menschen das verhaltenssteuernde System zu Grunde richten und eine negative Informationsumgestaltung hervorrufen, wodurch das gesamte Gebaren all jener schwer geschädigt wird, die diesen disharmonischen Klängen verfallen.
269. Alles wird dazu führen, dass viele lebensuntüchtig, aggressiv, gleichgültig und weltfremd werden, was gar hinreichen wird bis zur Aufgabe der Selbstachtung und des Selbstwertes, weil nur noch in der Disharmonie der auf das Bewusstsein zerstörend wirkenden Klänge ein Lebenssinn gesehen wird.
270. Das führt dann in vielerlei Hinsicht zu Not und Elend, wie auch dazu,

dass die Mitmenschen nicht mehr geachtet werden und diesen nur noch mit höchst unwertiger Gleichgültigkeit begegnet und ihnen auch nicht hilfreich beigestanden wird, wenn sie in Not geraten und Hilfe benötigen.

271. Gegenteilig wird alles dazu führen, dass die Menschen ganz gemäss den disharmonischen Klängen in sich selbst disharmonisch und infolge völliger Unzufriedenheit gegenüber sich selbst gleichgültig und selbstzerstörend werden und in sich verkümmern.

272. Und dies wird sich auch auf das Verhalten gegenüber den Mitmenschen auswirken, indem die Beziehungen zu ihnen zerbrechen und deren Wohlergehen infolge Interesselosigkeit völlig missachtet werden wird.

273. Das wird zur Folge haben, dass daraus eine radikale Bösartigkeit hervorgeht, die in Gedankenlosigkeit, Leichtsinnigkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unaufmerksamkeit, Fahrlässigkeit, Leichtfertigkeit, Lieblosigkeit, Unsorgfältigkeit, Unvorsichtigkeit, Verantwortungslosigkeit und Unachtsamkeit fundieren wird, wodurch in aufkommender Mutwilligkeit viele Mitmenschen auch geharmt, brutal misshandelt, geschlagen, ausgeraubt und gar totgeprügelt werden.

274. Die Zeit dieser Geschehen wird aber auch die sein, zu der die negativen Auswirkungen der fortschreitenden Überbevölkerung in der Weise offengelegt werden, indem das Gesetz der Natur seine Regeln in der Weise wirksam entfalten wird, dass viele Menschen in ihrem Bewusstsein und am Körper Schaden nehmen werden.

275. Ab den 1960er Jahren wird ein grosses Problem die Überbevölkerungs-Menschen zu treffen beginnen, durch das sie leidend und anfällig für viele schwere und oft unheilbare Krankheiten werden.

276. Zur grossen Plage werden dabei immer mehr Krebserkrankungen und viele Allergieformen, die selbst lebensgefährliche Stadien annehmen, weil durch eine Überzüchtung und Verweichlichung der Menschheit eine weit um sich greifende Immunschwäche sehr viele Menschen befallen und diese dann bis weit ins neue Jahrtausend anhalten wird.

277. Durch die steigende Überbevölkerung wird auch kommen, dass bei den Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen des Bewusstseins überhandnehmen und eine allgemeine Intelligenzschwäche um sich greifen wird, wodurch die Menschen gegen die Wirklichkeit abstumpfen, vernunftlos werden, verdummen und langsam verkümmern.

278. Diese Änderungen werden kommen, das ist sicher, und es wird beim Gros der Erdenmenschheit für lange keine Evolution oder Revolution zum Besseren mehr geben, wobei vielfach religiöses Denken daran

schuld sein wird, weil dieses nicht auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit, sondern auf Falschheit und Unwirklichkeit ausgerichtet ist.

279. Die Basis der Wirklichkeit und Wahrheit wird erst dann erfasst werden, wenn die grossen und unabwendbaren Katastrophen kommen und das Weiterexistieren der gesamten Erdenmenschheit in Frage stellen.

280. Es wird dabei dann keine Gottheit geben, sondern nur die Wirklichkeit und Wahrheit, auf die sich jeder einzelne Mensch ausrichten und danach leben muss, und dies wird die Basis von dem sein, was alle sechs Künder der Lehre der Propheten von Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Jmmanuel bis Muhammad lehrten und durch dich jetzt letztmals gelehrt wird.

281. Alle Künder lehrten – und der letzte lehrt auch zur heutigen Zeit –, dass wenn die Sonne in kommender Zeit ihre höchste Aktivität erreicht, dass dann der nach 1844 erfolgte Wechsel zur Neuzeit ungeahnte Fortschritte auf allen Gebieten der erdenmenschlichen Errungenschaften bringt, was sowohl des Guten, jedoch auch des Bösen sein und zu allmählichen krassen Veränderungen in jeder Hinsicht führen werde.

282. Das Ganze bringt eine allmähliche katastrophale Aktivität in kommender Zeit.

283. Es wird nicht so sein, wie Ignoranten ironisch meinen, dass das menschliche Leben so weitergehen werde wie bisher, wenn all die Veränderungen kommen, wie sie voraussehend angekündigt sind.

284. Es wird auch sein, dass gewisse Geschehen nicht allmählich, sondern plötzlich geschehen, folglich die kommenden Änderungen verschiedener Natur sein werden.

285. Die Samen dafür wurden von der Erdenmenschheit durch das stete Anwachsen der Überbevölkerung gesät, und nun keimen sie und werden über die kommenden Jahre und Jahrzehnte ihre bösen Früchte der Verantwortungslosigkeit, der Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung nun wachsen und ernten lassen, wobei neue Samen entstehen, die wieder weiter ausgebracht und gesät werden.

286. Und was dabei das Ereignis der Polwanderung betrifft, so wird auch diese ihren Teil zur Wandlung des Planeten und der Lebensverhältnisse und den Nöten der Erdenmenschheit beitragen, die im Norden des europäischen Kontinents Verschiebungen hervorrufen werden.

287. Und es ist sicher, dass alles so kommen wird, doch auch die Folgen der Polwanderung resp. des Polsprungs können überlebt werden, doch bestimmte Gebiete werden zu gefährlichen Bereichen, wo das Überleben kaum möglich sein wird.

288. Durch die Periode der Polwanderungen wird es zu vielen natürlichen, wie aber auch durch die planetenweite verantwortungslos herangezüchtete Überbevölkerung sowie deren unsinnige, zerstörende, vernichtende und ausrottende Ausschreitungen zu ungeheuren, weltweiten Erschütterungen und Veränderungen kommen, durch die ein grosser Teil der Erdenmenschheit umkommen wird.
289. Es werden, wie bereits erklärt, ungewöhnlich gewaltige Erdbeben, Vulkanausbrüche, Bergstürze und Überschwemmungen grossen Ausmasses, wie aber auch in den Meeren ungeheure Flutwellen auftreten, denen die Menschheit nichts mehr entgegensetzen kann.
290. Die künftig aufkommenden neuen Kriege, die durch die Schuld Amerikas weltweit ausgelöst werden, wie auch in vielen Ländern aufkommende tödliche Krankheiten und Seuchen, Aufstände und Bürgerkriege sowie das Aufkommen mehrerer grosser Terrororganisationen und kleiner Terrorgruppierungen bilden das frühe Stadium und Signal für alle im dritten Jahrtausend kommenden Geschehen.
291. Und es wird sein, dass diese nach und nach einander folgen werden und die Erdenmenschheit bis zu zwei Dritteln dahinraffen können.
292. Diese Geschehen werden unvermeidbar kommen, und die daraus hervorgehenden apokalyptischen Zerstörungen und verheerenden Verwüstungen werden eine unglaubliche Verwirrung sondergleichen unter allem menschlich-zivilisierten Leben hervorrufen.
293. Das ganze kommende Chaos und Desaster in den kommenden Zeiten bis ins zweite und dritte Jahrzehnt des dritten Jahrtausends werden gegenüber dem noch harmlos erscheinen, was die Zeiten danach bringen werden.
294. Allen Chaos-Perioden jedoch werden immer Wiederaufbauphasen folgen, wonach dann aber wieder Zerstörungen kommen und alles wieder nichtig machen werden.
295. Beginnen werden einige dieser Geschehen schon in den nächsten Jahrzehnten, wobei Italien durch den Beginn der kommenden Umwälzungen schon bald getroffen werden wird, weil auf dem europäischen Kontinent das Hauptzentrum der ausgehenden Zerstörungen submarin im Mittelmeergebiet sowie im östlichen Mittelitalien liegen wird, wo ab den Jahren 2002 und 2009 schwere Erdbeben und dann ab 2016 und 2017 eine Reihe von Erdbeben die kommenden Geschehen ankünden werden.
296. Von dort aus werden rundum fünf Länder von den verheerenden Zerstörungen und Verwüstungen getroffen werden und teils im Meer versinken.
297. Das Ganze wird sich auch auf die irischen, isländischen und west-

europäischen Küsten ausdehnen, besonders auch auf die niedrigliegenden britischen Küsten, wobei die grossen Umwälzungen einen grossen Teil der Menschheit dazu bewegen werden, sich vom falschen Glauben an Religionen, Sekten und einen imaginären Gott abzuwenden, um sich der Rückkehr zur Wirklichkeit und Wahrheit zu besinnen und sich mit ihren Gedanken und ihrem Bewusstsein wieder dem Wissen der natürlich-schöpferischen Werte zuzuwenden.

298. Die kommenden Zeiten werden bis weit ins neue Jahrtausend hinein sehr traurige Dinge bringen, auch das schlimmste aller Übel, das darin besteht, dass vom Wissen um die Wahrheit des Natürlich-Schöpferischen und damit von der Wirklichkeit und der Wahrheit abgefallen und wieder vermehrt falschen Glaubensformen nachgehangen wird.

299. Es wird die Finsternis des Glaubens und Unwissens dem Licht des klaren Wissens vorgezogen werden, wie viele der Erdenmenschheit befinden werden, dass der Tod besser sei als das Leben, weshalb unbedacht und gewissenlos in grossem Masse durch Todesorganisationen gemordet und auch Selbstmord ausgeübt werden wird.

300. Nur wenige werden nach der wahrheitlichen Wahrheit suchen, denn zuhauf werden sie den Verführern nachlaufen, die mit religiösen und sektiererischen Floskeln die Menschen zum wirren Glauben an einen Gott zu verführen wissen.

301. Jeder vernünftige Mensch, der nicht glaubt, sondern um die wirkliche Wahrheit der Realität weiss, wird für verrückt gehalten werden, der Gottgläubige jedoch irrtümlich für weise.

302. Vertrauenswürdige Menschen werden in den kommenden Zeiten bis weit in die Zukunft hinein als Vertrauensunwürdige beschimpft, während anderseits Vertrauensunwürdige als Vertrauenswürdige hochgejubelt werden.

303. Und dies wird so kommen in immer stärkerem Mass ab Mitte der kommenden 1970er Jahre.

304. Redner, Journalisten, Missionierende, Werber und öffentliche Medien und Lektoren werden auftreten und öffentlich Lügengeschichten und Verleumdungen über wirkliche Wahrheiten verbreiten, um sie abzutöten und die Völker durch erdachte Lügentatsachen in die Irre und von der Wahrheit wegzuführen.

305. Und wenn die Menschen über bedeutende Fragen diskutieren und darauf richtige Antworten erhalten wollen, um wahrheitlich rund um die Wirklichkeit wissend zu werden und die Wahrheit zu kennen, dann werden sie wie seit alters her durch Lügenantworten in die Irre und auf den Weg des wahrheitslosen Religions- und Sektenglaubens geführt.

306. Die Zukunft der Erdenmenschheit sieht auch düster aus in der Weise, dass Frauen und Männer unbedacht Nachkommen zeugen und in die Welt setzen, sich danach jedoch nicht mehr um sie kümmern und sie zu Kriminellen und Lebens- und Gesellschaftsunfähigen verkommen lassen, weil sie in Kindern keinen Nutzen mehr sehen.
307. Viele unfruchtbare Frauen werden unvernünftig auf künstlichem Weg Nachkommenschaft in sich zeugen lassen, obwohl sie keine Verantwortung für sie tragen und sie nicht erziehen können und womit sie auch verantwortungslos die Überbevölkerung mehren.
308. Eifersucht, Habgier, Unterdrückung und Streit werden in Ehe und Familien zu Tagesaufgaben werden.
309. Lügen und Verleumdungen über die Wahrheit werden allgemein überwiegend werden und viele unbescholtene Menschen in ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihrer Psyche in Not und Elend und gar in den Selbstmord oder zum Mord treiben.
310. Manche Länder werden veröden, weil eine Desertifikation resp. eine fortschreitende Wüstenbildung im Gang ist, die laufend durch eine Verschlechterung des Bodens in relativ trockenen Gebieten zustande kommt und schon seit langer Zeit stattfindet.
311. Diese Desertifikation ergibt sich durch unterschiedliche Faktoren einschliesslich des seit einigen Jahrhunderten laufenden Klimawandels, wie aber in grossem Stil hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten.
312. Die in neuer Zeit – und auch zukünftig – hauptsächlich durch die Menschen hervorgerufene Bodendegradation bewirkt die Entstehung und schnelle Ausbreitung von Wüsten oder wüstenähnlichen Verhältnissen.
313. Meist entsteht bei der Desertifikation eine vorgelagerte Steppenbildung, wodurch die Erde schon heute jedes Jahr 2 Millionen Hektar fruchtbaren Bodens verliert, was sich bis zum Jahr 2020 auf rund 15 Millionen Hektar steigern wird.
314. Das zerstörende Menschenwerk, das in grossem Mass zur Desertifikation beiträgt, ist die in Unvernunft erfolgende übermässige Abholzung der allgemeinen Wälder, deren Böden nach kurzen Jahren verkümmern, unfruchtbar werden, völlig auslaugen und zur Desertifikation führen.
315. Gleichermassen wird dies geschehen mit den Auenwäldern und Auengebieten, um menschliche Wohnbauten auf deren Grund zu bauen.
316. Auch werden in den nächsten Jahrzehnten völlig falsche Bewässerungsmethoden zur Anwendung gebracht werden, wodurch sehr viel fruchtbares Kulturland ebenso zerstört werden wird wie durch den horrenden Bau von Strassen und sonstigen Verkehrswegen, wie auch

durch den Bau ungeheuer vieler Wohnbauten für die endlos wachsende und letztendlich alles zerstörende Überbevölkerung, durch die – nebst der landwirtschaftlichen Überweidung der Nutzflächen – eine ungeheure Übernutzung jeglichen Kulturlandes erfolgen wird, was dann ebenfalls zur Desertifikation führt.

317. Anarchie, Blutvergiessen und Gewalt in Familien und auf den Strassen werden zur Alltäglichkeit und viel Schrecken und Unheil bringen.

318. Viele Nachkommen werden in den Familien, auf den Strassen, in Schulen, an Arbeitsplätzen und in der Öffentlichkeit zum Anlass für grosse Ärgernisse, für Kummer, Schlägereien, Beschimpfungen und Angst.

319. Viele Nachkommen werden ausserehelich geboren und ihre Väter nicht kennen, weil schon in jungen Jahren von beiderlei Geschlechtern Kinder- und Jugendlichenhurerei betrieben werden wird.

320. Viele Menschen verfallen einer Intelligenzschwäche und Vernunftarmut, was sie durch Spötterei, Schwätzerei und viel unsinnige Kritik an allem und jedem sowie durch Alkoholgenuss und Halluzinationsdrogen wettzumachen versuchen.

321. Prahlerisch werden bei vielen Menschen Unwirklichkeiten, Verzerrungen, Verfälschungen, Ammenmärchen, Erdichtungen und Lügen in Ermangelung realen Wissens und mangelnder Kenntnisse als Wissensersatz vorgeschoben.

322. Die Menschen werden Verbindungen mit Fremden eingehen, gleichgültig in bezug auf die Verbindungen mit der eigenen Familie, ihren sonstig Nächsten und ihren Partnern, werden den Kontakt mit ihnen abbrechen und verkümmern lassen, wie sie sie aber auch verleugnen und verleumden.

323. Heuchler werden gegenüber allen Ehrlichen die Oberhand gewinnen und die Kontrolle über die Angelegenheiten der Mitmenschen und des Gemeinwesens gewinnen, wodurch böse und verdorbene, ausgeartete Menschen allerlei Geschäfte, Sekten, Vereine, Organisationen usw. ‹leiten› werden.

324. Kriminelle und Gewaltverbrecher sowie bösartige und psychopathische Menschen aller Art werden infolge der rapiden Steigerung der Überbevölkerung und des allgemeinen Verkommens der Erdenmenschheit rasch zunehmen und viel Böses und Unheil bringen.

325. Die Menschen werden in all den kommenden Zeiten bis weit ins dritte Jahrtausend hinein ihre Gedanken, Gefühle und die Psyche immer mehr vernachlässigen, was zur grössten Verderbtheit der Erdenmenschheit führen wird, wie diese zuvor noch niemals in Erscheinung treten konnte.

326. Sehr viele Menschen werden gleichgültige, gewissen-, gedanken- und gefühllose Wesen, die wie blutrünstige Bestien foltern, morden, töten und nach dem Blut ihrer Mitmenschen dürsten, weil ihre Sinne für das Gute und Lebenswerte verdunkelt sind und sie in Habgier, Rachsucht, Egoismus, Neid und in Lügen, Verleumdungen und andauernder Kriegsführung und Terrorismus einhergehen werden.
327. Viele Diktatoren werden fortan gestürzt werden, wie auch die Kronen der Kaiser und Könige fallen werden.
328. In diversen Staaten der Erde werden infolge untauglicher, machtbesessener Regierender und deren Herrschformen fortan im eigenen Landesinnern vermehrt durch Guerillagruppierungen oder durch fanatische und nach Blut gierende Religionsbanden blutige Kampfhandlungen und mörderische Aktionen an den Bevölkerungen erfolgen.
329. Und die Zukunft weist, dass dereinst ganze Nationen sterben werden, und zwar durch Kriege und Terrorakte, wie auch durch Hunger, Wassermangel und Gewaltverbrechen; und es wird so schlimm sein, wie es früher in der Welt undenkbar gewesen war.
330. Dadurch werden unzählige Verfolgte, die bis zu 350 Millionen sein werden, kreuz und quer durch die Welt ziehen und Lebenssicherheit suchen.
331. Und diese Tatsache wird die Aufmerksamkeit der ganzen Welt in Anspruch nehmen.
332. Alle Strassen und fahrbaren Vehikel werden mit Menschenmassen gefüllt sein, die von einem Ort zum nächsten fliehen werden, während die kleinsten, grössten und schönsten Dörfer und Städte durch Bomben, Raketen und Feuer verbrannt und zerstört werden.
333. Und es wird schrecklich sein, wie Familien auseinandergerissen, zerstreut und deren Mitglieder getötet werden, wobei alles gute Wissen und die wahre Liebe verschwinden und auch die Welt leer werden lassen.
334. Die Erdenmenschen werden immer mehr zu schlimmen Kriegshandlungen, zu Hass und Egoismus, Rachsucht und Vergeltung und Gleichgültigkeit neigen, sich infolge Feindschaft gegenseitig verfolgen und eine Ideologie des auf der Erde jemals schlimmsten gegebenen Materialismus aufbauen.
335. Und es werden gewissenlose ‹Barbaren› sein, die dieser Ideologie folgen und vor nichts zurückschrecken, um ihrem Laster zu frönen.
336. Es wird ihnen jedes Mittel recht sein, bis hin zur Verleumdung und zum Mord, um zu Reichtum zu kommen, denn sie werden denken, dass es nichts gibt, was nicht erobert oder nicht erlangt werden kann, wenn nur die Gier dazu gross genug sei.

337. Die Zukunft der Erdenmenschheit bringt einen Fortschritt des absolut Bösen, der nur durch eine ungeheure Katastrophe aufgehalten werden kann, wie diese einzig der Planet selbst und die Natur hervorrufen können.
338. Und diese Katastrophe wird ausgelöst werden durch die Folgen der ungeheuren Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, die aus den verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung hervorgehen.
339. Diese Kräfte werden ausgelöst durch die Hände der Egoisten und Verdorbenen unter der Erdenmenschheit, denn diese sind es, die sich selbst zum Instrument der abscheulichsten Verbrechen an der menschlichen Erdbevölkerung sowie an der Natur, dem Planeten, der Wasser und der Welt der Lebensformen und Pflanzen machen.
340. Wenn die Erdenmenschheit den Höhepunkt ihrer physischen Intelligenz erreicht hat und ihre Zivilisation bis zum höchstmöglichen Stand hochgezüchtet ist, dann wird sie absolut unfähig, im Guten fortschreiten zu können, weil sie einfach stehenbleibt und überhaupt keine Fortschritte mehr machen kann.
341. Tatsache ist, dass wenn sich die Erdenmenschheit nicht zum Besseren und Guten ändert und die Überbevölkerung nicht stoppt, dann wird sie sich selbst zerstören; um das zu verhindern, dazu ist es notwendig, dass ein neues Bewusstsein aufkommen und eingeführt werden muss, das aufgebaut ist auf den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, wie diese gelehrt werden durch die Lehre der Propheten.
342. Diese Lehre allein ist es, wenn sie befolgt wird, die die Völker besänftigen und sie in eine neue Welt führen kann.
343. Nur durch die Befolgung dieser Lehre kann es eine friedliche Welt geben, die vom alten Hass und vom Unfrieden befreit sein wird.
344. Die Uneinigkeiten, krankhaften Meinungen, falschen Grundsätze und Handlungen werden bei der Erdenmenschheit überhandnehmen, was dazu führen wird, dass viele Menschen traurige Opfer ihrer eigenen Begierden werden und ihrem schieren Egoismus verfallen, was ganz besonders im dritten Jahrtausend schon in den ersten zwei Jahrzehnten zum Ausdruck gebracht werden wird.
345. Und wenn im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends in Deutschland durch die Landesmachthaberin, durch ihre krankhafte Unvernunft und ihre Bewusstseinsstörung, grosse Flüchtlingsströme aus Arabien, Afrika und Asien hervorgerufen werden, dann wird in vielen Gruppierungen und Organisationen unbändiger Fremden- und Rassenhass ausbrechen.

346. Die Fremden- und Rassenfeindlichkeit, wie auch mörderischer Terror, werden zahlreiche Menschenleben fordern, wie auch häufig fremden- und rassenfeindliche Demonstrationen – vor allem gegen Flüchtlinge – in Erscheinung treten werden.
347. Dabei wird es auch immer wieder zu Gewaltexzessen kommen, weil rechtsgerichtetes Gedankengut weit verbreitet werden wird, insbesondere eben durch die unsinnigen Flüchtlingsströme, die nach Europa einfallen und die durch die deutsche Machthaberin verantwortungslos ausgelöst werden.
348. Alarmierend wird daran sein, dass die Ausländer-, Fremden- und Rassenfeindlichkeit gleichermassen in allen Gesellschaftsschichten auftreten wird, wodurch die Stimmung gegen alle Flüchtlinge und Asylbewerber eine gefährliche Dimension erreichen wird.
349. Flüchtlingsunterkünfte werden rechtsextremistischen Straftaten ausgesetzt, in Brand gesteckt und zerstört, wobei auch Menschen zu Schaden kommen und selbst der Tod der Flüchtlinge billigend in Kauf genommen werden wird.
350. Fremden- und rassenfeindliche Gewalttaten sowie Hass gegen Asylbewerber und Flüchtlinge werden leider zeitweise zum Alltag gehören, wobei zu den Asylanten-, Fremden- und Rassenfeindlichen keineswegs nur Menschen gehören, die als Angehörige rechtsextremer Gruppierungen und Terrororganisationen ihren Fremden- und Rassenhass betreiben werden.
351. Auch Demonstrationen von normalen Bürgern gegen Flüchtlingsheime werden kommen, wobei sich auch Rechtsextremisten mit den angeblich ‹besorgten Bürgern› zusammentun oder sich unter diese mischen werden.
352. Die Welt wird in der kommenden Zeit der ersten zwei Jahrzehnte des dritten Jahrtausends die grösste Flüchtlingskrise und den grössten Asylantenansturm seit dem Dritten Weltkrieg erleben, der 1945 geendet hat.
353. Und wie schon erklärt, wird die deutsche Machthaberin dafür verantwortlich sein, die im Bewusstsein geschädigt, irr und wirr handeln und von ihren von ihr faszinierten Anhängern noch angespornt wird.
354. Mehr als eineinhalb Millionen Menschen werden auf der Flucht nach Europa sein und in Deutschland, der Schweiz und in den Diktatur-Union-Staaten Asyl suchen, wobei sich auch viele Arbeitsscheue, Schmarotzer, Kriminelle und Gewaltverbrecher sowie Terroristen mit einschleusen werden.
355. Zugleich werden dadurch in Europa auch die Zahlen der rechtsextremen wie auch der kriminellen und verbrecherischen Gewalttaten steigen.

356. Dadurch aber werden auch alle rechtschaffenen Flüchtlinge und Asylbewerbenden zur Zielscheibe für all diejenigen, die einerseits sowieso schon unzufrieden sind, wie aber auch für die unbändig Fremden- und Rassenhassenden, die gleichsam alle Flüchtlinge und rechtschaffenen Asylbewerbenden und Flüchtlinge als Sündenböcke für jene hinstellen, welche Unrechtschaffene, Kriminelle, Gewaltverbrecher, Vergewaltiger, Terroristen und also Scheinflüchtlinge sein werden.
357. Die rechtschaffenen Flüchtlinge und Asylbeantragenden werden sich jedoch nicht zur Wehr setzen können, weil sie sich in den europäischen Ländern mit den Behörden, Sitten und Gebräuchen nicht auskennen und zudem auch die Sprache nicht beherrschen werden.
358. Also wird sich besonders im neuen Jahrtausend die Ausländer-, Fremden-, Asylanten- und Flüchtlingsfeindlichkeit in Europa, und zwar ganz besonders in Deutschland, weit verbreiten, und zwar auch darum, weil viele Einheimische ihre Privilegien verteidigen wollen und dafür fremden- und rassenfeindlich demonstrieren, weil sie glauben werden, selbst zu kurz zu kommen und dass ihnen jemand etwas wegnehmen wolle.
359. Deshalb wird sich der Hass ausgerechnet gegen die rechtschaffenen und besonders schutzbedürftigen Flüchtlinge und Asylbewerbenden richten, die wahrhaftig schutzbedürftig sein werden.
360. Viele Europäer werden bezweifeln, dass Flüchtlinge in ihrer Heimat wirklich verfolgt werden, weshalb sie es ablehnen werden, gegen die wirklich durch Kriegshandlungen usw. Verfolgten grosszügig zu sein.
361. Besonders in Deutschland werden die Merkmale der Ausländer-, Fremden-, Asylanten- und Rassenfeindlichkeit sowie der Antisemitismus und rechtsextreme Einstellungen im neuen Jahrtausend wieder stark anwachsen.
362. Dabei wird auch sehr schnell die Meinung zu grassieren beginnen, dass Ausländer, Fremde, Flüchtlinge und Asylanten in Europa nur einfallen würden, um die Sozialstaaten auszunutzen, was aber in Wahrheit nur auf jene zutreffen wird, die Unrechtschaffene sein werden.
363. Zukünftig werden viele Menschen zu Opfern ihrer eigenen Unehrlichkeit und Süchte, wie auch ihrer Rachgier und Vergeltungssucht, und viele werden von ihrem Besitztum verjagt und letztendlich sogar getötet.
364. Überall werden Trennung, Flucht, Angst, Hass, Schadenfreude, Not und Elend, Besitzgier, Tode und vielfältige Veränderungen in Erscheinung treten, und nirgendwo wird mehr wirkliche Sicherheit zu finden sein.

365. Frauen und Mädchen werden auf offener Strasse vergewaltigt, entführt, zur Hurerei gezwungen und ermordet werden, während Kinder entführt und sexuell missbraucht, getötet oder zu Arbeitssklaven gemacht werden.
366. Die Regierenden werden nichts oder kaum etwas dagegen unternehmen, weil viele von ihnen selbst in die Hurerei oder in den Kindsmissbrauch und in dunkle gesetzwidrige Geschäfte verwickelt sind.
367. In der Politik werden ihre unzulänglichen Meinungen voneinander abweichen, und sie werden Gesetze, Grundsätze und Verordnungen erschaffen, die sie selbst nicht einhalten oder ihnen geradezu zuwiderhandeln werden.
368. Alle werden sie einzig auf ihre eigenen Vorteile bedacht sein, wodurch die allgemeine Verwirrung von Tag zu Tag zunehmen wird.
369. Dies wird dazu führen, dass unter den Regierenden und Politikern selbst Feindschaften aufkommen, wodurch keine vernünftige Lösungen und Regeln gefunden werden, weshalb alles Vernünftige nur zu wünschen übrigbleiben und nichts Wertvolles erreicht werden wird.
370. Es werden grosse und nutzlose oder volksverdummende oder volksausbeutende Beschlüsse gefasst, Steuern in die Höhe getrieben und dumme politische Versammlungen abgehalten, wodurch jedoch aber unvernünftige Parteien, Verschwörungen und schadenbringende neue Verbindungen entstehen.
371. Die schlechten, herrschsüchtigen und untauglichen Regierenden werden nach oben drängen und Machtpositionen erringen, während gute Regierungskräfte, die gute Menschen sind, zurückgedrängt oder selbst zurücktreten werden.
372. So werden sich die falschen, schlechten und unfähigen Regierenden nicht Mühe geben müssen, um ihren Plänen Form und Gestalt zu geben und sie durchsetzen zu können.
373. Den Guten und Rechtschaffenen in den Regierungen und in der Politik sowie in den Parteien werden grosse und unüberwindbare Hindernisse entgegengestellt, die sie nicht überwinden können.
374. Daher wird es möglich, dass in den Regierungen, der Politik, den Parteien und den Ämtern aller Art sowie in der Gesetzgebung Unmenschlichkeit und Desinteresse für das Wohl des Volkes immer mehr zunehmen, weil alle nur noch für sich selbst sorgen und die von ihnen oder vom Unglück gepressten Mitmenschen hämisch lachend missachten, schikanieren oder gar verfluchen.
375. Es wird wie seit jeher so sein, dass alle guten Bündnisse, die geschlossen werden, niemals Wirklichkeit erlangen, während schlechte Bündnisse und Verträge immer Erfüllung finden.

376. Gute Verbindungen werden durch Hass und Machtsucht zerstört und durch grosses Blutvergiessen nichtig gemacht werden.
377. Am Ende wird wieder alles so feindlich sein und zerstört dastehen, wie es am Anfang und vor irgendwelchen ‹friedlichen› Beschlüssen war.
378. So werden viele Tode weiterhin reiche Ernte halten, wie auch durch Kriege, Unfrieden und Terror die Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften ebenso weitergehen wie auch die Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur und an deren Pflanzen und Lebewesen aller Art.
379. Es wird aber auch sein, dass viele Menschen durch diverse, immer mehr in Erscheinung tretende schwere Krankheiten, wie aber auch durch neu aufkommende Seuchen weggerafft werden, wie solche noch in diesem Jahrhundert, jedoch auch nach dem Jahrtausendwechsel ausbrechen und sich über die ganze Erde verbreiten werden, wie z.B. die grosse Seuche, die ab 1980 weltweit Millionen von Menschenleben kosten und weit ins neue Jahrtausend hinein existieren wird – nebst anderen schlimmen Seuchen.
380. Und was unter den Menschen hinsichtlich Seuchen aufkommen wird, wird sich auch unter Tieren und unter Getier, wie auch unter Wasserlebewesen und unter Vögeln usw. ergeben, wovon dann auch Haustiere, Hausgetier und allerlei Hausgeflügel betroffen werden wird.
381. Die neuen Zeiten werden, wie bereits erwähnt, Sittenverderbnis und Ungerechtigkeit bringen, die auf grosse Höhen ansteigen und viel Böses und Nachteiliges bringen werden.
382. Die Folgen des gesunkenen Wissens um die Realität resp. die Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie das Allgemeinwissen und das geschulte Wissen, wie auch das Schwinden der Intelligenz werden – wie schon zu früheren Zeiten – die Falsch- und Irrlehren der Religionen und deren falsche Moralität wieder aufflammen lassen und die Menschen wieder bösartig in ihren Bann schlagen.
383. Dadurch wird sich unter dem grössten Teil der Menschen wieder Glaube, Hass, Rachsucht und Ungerechtigkeit usw. anstatt Rechtschaffenheit ausbreiten, wobei der blanke Egoismus, Ichsucht, Selbstsucht, Eigennutz, Selbstzweckinteressen und das auf Eigene-Vorteile-bedacht-Sein die alleinige Basis des Glaubens sein wird, wie das seit alters her der Fall ist.
384. Dadurch werden sich die Bande der Liebe gegen den Mitmenschen wieder auflösen, was wider alle Tugenden ist, die zum Gelächter gemacht werden, wie auch Gerechtigkeit und Rechte des Volkes durch die Regierenden, Mächtigen und Beamteten zum Gespött gemacht werden.

385. Und es werden sonderbare, unerwartete behördliche, staatliche und regierungsamtliche Anordnungen, Bestimmungen, Gesetze, Steuern, Verordnungen und Vorsätze usw. zu grossen Ausschreitungen, Aufständen, Demonstrationen und zu blutigen Gewalttätigkeiten bei den Völkern führen und viel Unheil verursachen.
386. So wird die nähere, weitere und die ferne Zukunft der Erde und der Erdenmenschheit sein, wie es sich unveränderbar aus den Vorausschauungen ergeben wird – oder aus den eingefügten Prophetien, wenn diese nicht zum Besseren und Guten gewandelt werden.

Auszug aus dem 670. Kontaktgespräch vom 11. Januar 2017

Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958

von ‹Billy› Eduard Albert Meier

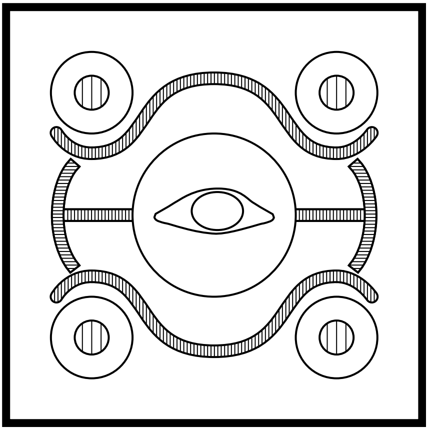

Geisteslehresymbol ‹Prophezeiung›

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
CH-8495 Schmidrüti

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag, ‹Freie Interessengemeinschaft›,
Semjase-Silver-Star-Center, CH–8495 Schmidrüti/ZH,

Erklärung

Der Inhalt dieser Broschüre wurde bereits 1951 und 1958 geschrieben, aufgebaut auf Aussagen der Ausserirdischen Sfath und Asket, wobei die Briefe vom 5. Juli 1951 ‹An alle Verantwortlichen› und vom 25. August 1958 als ‹Warnung an alle Regierungen Europas› verschickt wurden. Eine Antwort darauf wurde nie erhalten, denn sämtliche Verantwortlichen und Regierungen hüllten sich in tiefes Stillschweigen, nebst dem, dass sie die Warnung nicht beachteten und keinerlei der notwendigen Vorkehrungen trafen, um die vorausgesagten Katastrophen, Übel und Zerstörungen usw. zu vermeiden, die, wie die Zeit inzwischen bewiesen hat, als angekündigte Katastrophen ausnahmslos eingetroffen sind. Fazit: Die verantwortungslosen Regierenden hören weder auf die Stimmen der Künder, noch bemühen sie sich, das Volk vor Katastrophen zu schützen, und zwar auch dann nicht, wenn ihnen klipp und klar vorausgesagt wird, was die Zukunft bringt. Wie eh und je seit alters her werden Künder nicht beachtet und ihre Warnungen vor zukünftigen Geschehen einfach in den Wind geschlagen, und zwar auf Kosten und zum Nachteil des Volkes, dem infolge fehlender und massgebender Massnahmen Hab und Gut geschädigt und zerstört und es gar an Leib und Leben gefährdet wird, weil die verantwortungslosen Regierenden, die gewarnt wurden und wissend sind, selbstherrlich sind, nur ihr eigenes Leben sowie Hab und Gut schützen und das Ganze der Sicherheit und des Schutzes für das Volk ganz offensichtlich nur als Bagatelle und als unnötig erachten.

Die ‹Prophezeiung und Voraussage› entstand gemäss eigenen Berechnungen und einer Vorausschau sowie aus Angaben des Plejaren Sfath sowie der aus dem DAL-Universum stammenden Asket. Diese 162 Verse wurden am 24. August 1958 verfasst und an Karl und Anny Veit von der ‹DUIST› resp. ‹Deutsche ufologische Studiengemeinschaft› in Wiesbaden, Deutschland, zur Veröffentlichung in deren ‹UFO-Nachrichten› gesandt. Eine Resonanz darauf blieb jedoch aus, denn die ‹DUIST› resp. K. und A. Veit hüllten sich in Schweigen und fanden es nicht einmal für erforderlich, ihre Leser/innen über die Prophetie und Voraussage zu informieren.
Wie durch die Ausserirdische Asket abgeklärt wurde, wurde die ‹Prophetie und Voraussage› von den beiden Veits erhalten und von ihnen auch gänzlich gelesen, danach jedoch vernichtet, weil das Ganze nicht in ihr sektiererisches Konzept passte. Das darum, weil in den Ausführungen der ‹Prophezeiung und Voraussage› unerfreuliche Fakten in bezug auf die Religionen und Sekten genannt wurden, folglich für Karl und Anny Veit eine Veröffentlichung nicht in Frage kam, weil beide selbst zutiefst sektiererisch veran-

lagt waren und das Ganze wider ihren Sektenglauben ging. Also war für sie der Akt der Vernichtung der 162 Verse und eine Verheimlichung derselben gegenüber den Veit-Anhängern und den Lesern und Leserinnen der ‹UFO-Nachrichten› das Naheliegendste ihrer Verantwortungslosigkeit.
Zu sagen ist noch, dass gewisse Worte resp. Begriffe anno 1958 beim Erdenmenschen nicht resp. noch nicht in aller Munde waren, diese jedoch vom Plejaren Sfath und von der Ausserirdischen Asket genannt wurden, weshalb sie bereits damals von mir für meine Schriften Verwendung fanden.

Hinterschmidrüti, 4. September 2005
Billy

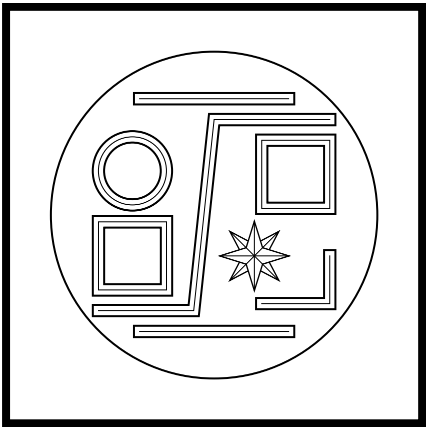

Geisteslehresymbol ‹Künder/Prophet›

Eduard Albert Meier
Niederflachs 1253
Bülach/ZH
Schweiz

Niederflachs, den 5. Juli 1951

An alle Verantwortlichen der Welt,
die verantwortlich für das Wohl der Erde und deren gesamte Menschheit sind, nebst den einzelnen Menschen aller Völker, an vorderster Front die Behörden und ihre vorgesetzten Regierungen; und zu all den Verantwortlichen der Behörden und Regierungen sowie zu jedem einzelnen Menschen will ich folgende mahnende Worte sprechen: Mein väterlicher Freund Sfath unterrichtete mich prophetisch und voraussagend in mancherlei Dingen, die zukünftig auf der Erde eintreffen und Unerfreuliches bringen werden. Diese Dinge, die teils geändert werden können, teils jedoch unveränderbar eintreffen, will ich folgendermassen auslegen: Erst ist es sechs Jahre her, dass der Zweite Weltkrieg sein unrühmliches Ende gefunden hat, der von 1939 bis 1945 dauerte und rund 62 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Selbst die atomare Energie wurde zur Ermordung von Hunderttausenden von Menschen und zur Zerstörung deren Städte eingesetzt – durch die verantwortungslose und verbrecherische Handlung der USA, als die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki durch Atombomben zerstört wurden. All das wird leider jedoch nicht das Ende aller Schrecken, Massenmorde, Kriege und Terrorhandlungen sein, wenn die Menschen aller Völker nicht endlich gescheit genug werden, ihre machtgierigen Regierungsbosse ihrer Ämter zu entheben und sie das Hasenpanier ergreifen zu lassen. Das Volk in jedem Land ist es grundsätzlich, das die Regierenden wählt – in der Regel leider die falschen, die erst grosse Versprechungen machen, um dann, wenn sie an der Macht sind, Krieg und Terror vom Zaun zu brechen und das Volk mit Lügen und Betrug in ihren Bann zu schlagen, wodurch es den Oberen hörig wird und die wirkliche Wahrheit verkennt. Das aber wird zukünftig böse Folgen bringen, denn weltweit werden Staatsgewaltige – wenn die Völker nicht dagegen einschreiten – die Menschen immer mehr in Kriege, Terror und Hass verwickeln, bis das Ganze weltweit unkontrollierbare Formen annimmt. Die Zeit dazu ist nicht mehr fern, denn bereits glimmen diese ungeheuerlichen Dinge in einem Schwelbrand, der schon in den nächsten Jahren zum offenen Feuer werden wird. Noch ist es Zeit, das Ungeheure zu stoppen, das für die Zukunft der ganzen irdischen Menschheit und für die Erde und deren Natur prophezeit ist. Noch können greifende Gegenmassnahmen alles zum Besseren verändern, wenn die Völker und

alle Verantwortlichen der Regierungen, der Behörden, der Wissenschaften und der Militärs sowie aller sonst Zuständigen sich strengstens bemühen, alle Übel aufzuhalten und alles einem positiven Wandel zuzuführen. Geschieht das nicht, dann stehen ungeahnte Schrecken bevor, wobei die Weltmacht USA in jeder Beziehung an vorderster Front das Schwert des Todes sowie der Zerstörung und der Vernichtung führen wird, während im Schlepptau auch Israel und alle jene Staaten mitziehen, die sich in scheinheiliger Freundschaft an die USA schmiegen werden, und zwar wider den Willen des vernünftigen Teiles des jeweiligen Volkes.
Nicht nur Kriege, Terror, Zerstörung und Vernichtung mit tausendfältigen Toden und Hunderttausenden von Ermordeten werden die Zukunft zeichnen, sondern auch eine ungeheure Überbevölkerung, durch deren Schuld alle Naturgesetze aus den Fugen geraten werden. Alle Unwetter werden sich durch die Schuld des Menschen mehren und immer gewaltigere Formen annehmen, so die Hagelwetter, die Schneestürme und Regenfluten, wie aber auch die Ozonschicht sehr gefährlich geschädigt wird. Ungeheure Überschwemmungen werden je länger je mehr zur Tagesordnung gehören, denn durch die Überbevölkerung werden die Auenwälder und Auenebenen zu Wohngeländen umfunktioniert, wodurch die wilden Wasser der Regenfluten ihren Weg in die Häuser der Menschen suchen, weil sie nicht mehr in unbewohnte Auengebiete entweichen können. Bergstürze und Lawinen, wie aber auch Erdbeben und Seebeben sowie Stürme aller Art werden überhandnehmen; die Orkane und Taifune, die Hurrikane und Tornados, die sich in ihrer Zahl immer mehr steigern und immer gewaltiger und zerstörender werden. Und auch daran wird die Überbevölkerung Schuld tragen, denn die Überbevölkerung wird ungeheuer Negatives und dadurch eine unnatürliche Klimaveränderung hervorrufen, die schon in nur einem Jahrzehnt ab heute bereits sehr nachteilig für die Welt zu wirken beginnen wird. Die ungeheuren Massen und Gewichte der Städte und Dörfer drangsalieren die inneren Strukturen der Erde laufend immer mehr, wodurch die Tektonik beeinträchtigt wird, was zwangsläufig vermehrt zu tektonischen Verschiebungen und Verwerfungen führt, durch die weltweit ungeheure Beben hervorgerufen werden, wobei dann die Toten letztlich in die Hunderttausende und in die Millionen gehen werden. Und diese Beben haben auch Einflüsse auf den gesamten irdischen Vulkanismus, folglich auch die Vulkane, die weltweit vielfach miteinander verbunden sind, immer häufiger und immer zerstörerischer in Tätigkeit treten. Auch das wird viele Menschenleben fordern, und zwar besonders in jenen Gegenden, wo unvernünftigerweise zu nahe an den Vulkanen Wohnstätten gebaut werden, wie das auch der Fall ist an Stränden von Meeren, an grossen Flüssen und Seen, wo unmittelbar an die Ufer gebaut wird, die durch Sturmwellen und Flutwellen in gewaltigem

Masse überschwemmt und sehr viele Menschenleben fordern werden. Doch nicht genug damit, denn durch die stetig wachsende Überbevölkerung, die schon in 50 Jahren auf über sechs Milliarden angewachsen sein wird, wie vorausgesagt ist, werden viele ungeheure und unlösbare Probleme in Erscheinung treten. Hungersnöte werden sich steigern, während alte und ausgerottet geglaubte Krankheiten wiederkehren werden. Durch den Massentourismus aus den Industriestaaten werden diese mit Wirtschaftsflüchtlingen aus aller Welt ebenso überschwemmt, wie auch ein ungeheures Asylantenproblem zur Unlösbarkeit werden wird. Und es ist vorausgesagt, dass Ende der Achtzigerjahre die Hochkonjunktur zusammenbrechen und weltweit eine ungeheure und noch nie dagewesene Arbeitslosigkeit ausbrechen wird, wodurch die Kriminalität durch Arbeitslose ebenso steigt wie auch durch kriminelle Banden aus den sogenannten Drittweltländern, die sich in den Industriestaaten ausbreiten und selbst vor Mord nicht zurückschrecken werden, wenn sie ihren Untaten nachgehen. Auch Staatsverschuldungen steigen ins Unermessliche, wie auch terroristischer Extremismus und das Neonaziwesen usw. Die Prostitution, so wurde von Sfath vorausgesagt, nimmt unglaubliche Formen an und wird derart in die weltweite Öffentlichkeit hinausgetragen, dass selbst Kinder nicht davon verschont werden. In den nächsten Jahrzehnten wird die Prostitution zu einem ‹ehrbaren› Beruf werden, der von den Behörden offiziell anerkannt und auch der Steuerpflicht eingeordnet werden wird. Das bereits erfundene Fernsehen wird in jeder Familie ebenso zum Alltag gehören wie die Technik der Computer, woran in Amerika, Deutschland, Japan und der Sowjet-Union bereits fleissig gearbeitet wird. Das Fernsehen und die Computer werden zu den wichtigsten Informationsmedien, wie aber auch zu den bedeutenden Formen der öffentlichen Prostitutionswerbung.
Die Menschen werden im Verlaufe der nächsten 50 Jahre kalt in ihren Gedanken und Gefühlen, wodurch zwischenmenschliche Beziehungen immer seltsamere Blüten tragen und nur noch zweckbestimmt sein werden. Wahre Liebe wird zu einer Rarität, und viele Ehen finden nur noch statt, um einem bestimmten Status frönen zu können, der mit Ansehen und Geld gehandelt wird. Das Fazit wird sein, dass viele Ehen nicht mehr halten, Familien zerstört werden und die Nachkommen sowohl sexuell missbraucht werden, wie sie aber auch asozial werden und verwahrlosen. Die Menschen, besonders die jungen, werden schon Ende der Fünfzigerjahre ein Leben zu führen beginnen, das vielfach nur noch auf Drogen ausgerichtet ist, und später, wenn die Zeit der Achtzigerjahre näherrückt, dann wird das Drogenproblem überhandnehmen, wie aber auch nur noch das Vergnügen von Bedeutung sein wird und zerstörerische und disharmonische Klänge die Musikwelt prägen werden, wodurch die Psyche beeinträchtigt und das ganze

Verhalten jener Menschen dem Negativen verfällt, die sich auf diese zerstörerische Musikart ausrichten.
Auf dem Gebiet des Sektierertums treten immer mehr angeblich von Gott Auserwählte in Erscheinung, die ihre Gläubigen finanziell ausbeuten, diese hörig machen und gar in den Selbstmord treiben. Verantwortungslose werden die Zeit nutzen, um durch ihre gläubigen Anhänger reich zu werden, besonders dann, wenn sie in bezug auf den Jahrtausendwechsel Angst und Schrecken verbreiten, weil, wie sie behaupten werden, im Jahr 2000 die Welt untergehen soll. Es wird dann gar davor nicht zurückgeschreckt, Lügen zu verbreiten, dass Ausserirdische Auserwählte retten würden – aber natürlich nur dann, wenn diese hohe Geldbeträge an die Sektenführer ablieferten.
Vieles mehr bringt die wachsende Überbevölkerung noch mit sich, die grundsätzlich der eigentliche Ursprung aller üblen Dinge der Zukunft ist, denn je grösser die Überbevölkerung wird, desto gewaltiger werden die daraus entstehenden Probleme. So werden neue Seuchen auftreten, und zwar schon in den kommenden Achtzigerjahren, die Millionen von Menschenleben fordern werden, und zwar Seuchen, die von Tieren auf die Menschen übertragen werden, wie in fernerer Zeit auch Seuchen, die aus dem Weltenraum auf die Erde eingeschleppt werden. All das jedoch, dass die Seuchen von Tieren ausgehen und auf die Menschen übergreifen, werden aber die Verantwortlichen bestreiten und jene als Lügner verleumden, die der wirklichen Wahrheit kundig sind. Wenn so die Welt und ihre Menschheit zugrundegerichtet wird, dann ist der Mensch der Erde selbst der Urheber dafür, wobei er die wirkliche Ursache dadurch schafft, dass er seine Überbevölkerung in immer höhere Zahlen treibt. Also wird es nicht ein imaginärer Gott irgendeiner Religion oder Sekte sein, der die kommenden ungeheuren Probleme und Auswüchse bestimmt, sondern einzig und allein der Mensch der Erde, der sich in seinem Wahn als höchstes und gewaltigstes Wesen im Universum glaubt – weit höher, als dies die Schöpfung jemals sein kann. Durch die Schuld des Menschen, durch seine Überbevölkerung, durch seinen Grössenwahn, durch seine Unvernunft und Selbstherrlichkeit fordert er alle Kräfte der Natur heraus, die sich zusammen mit der Erde aufbäumt und sich gegen die ausartenden Machenschaften des Erdenmenschen wehrt. Also überborden die Naturgewalten auf der Erde, zusammen mit dieser selbst, weil der Mensch den gesamten natürlichen Gang der Elemente und des Lebens stört und zerstört.

Das alles habe ich zu sagen, denn es ist die prophetische und zugleich voraussagende Wahrheit. Fassen Sie alle, die Sie diese Worte von mir vernehmen, den Mut, das Gesagte zu überdenken und daraus die richtigen

Schlüsse zu ziehen und richtig zu handeln, denn noch ist Zeit dazu – doch diese beginnt bereits zwischen den Fingern zu zerrinnen. Bedenken Sie dieser Prophetie und Voraussage und handeln Sie im Sinne einer Wandlung zum Besseren. Machen Sie alles auch öffentlich für alle Menschen der Erde, durch Belehrungen in allen Medien, um eine Änderung und Wandlung in positivem Sinne zu erreichen und um die Erde und ihre ganze Menschheit vor all der Unbill, vor allem Übel, vor allen Ausartungen, den vielen Toden und Zerstörungen und vor dem Schritt in die Vernichtung zu bewahren. Sie alle, die Sie meinen Brief erhalten, haben die Möglichkeit, die Macht und die Verantwortung, die Erde und ihre Menschheit vor all dem zu bewahren, was ich Ihnen offenbart habe. Zaudern Sie nicht, sondern handeln Sie, und zwar schnell, denn die Zeit drängt. Handeln Sie nicht umgehend, dann sind Sie ebenso verantwortlich dafür, wenn sich die Prophetie erfüllt, wie auch alle jene, welche zukünftig für deren Erfüllung sorgen.

Eduard Albert Meier

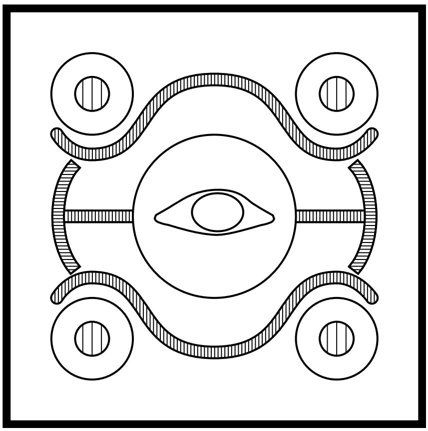

Geisteslehresymbol ‹Prophezeiung›

Eduard A. Meier
Schloss Uitikon
Uitikon/ZH

Uitikon/ZH, den 25. August 1958

An alle Regierungen Europas

Warnung an alle Regierungen Europas!
Eine absolut sichere Quelle gibt Voraussagen für die Zukunft Europas und die ganze Welt, und diese haben nichts mit Prophetien zu tun, denn sie sind eine Vorausschau in die reale Zukunft, woraus sich folgendes ergibt: In wenigen Jahren werden sich in Europa und der Welt die klimatischen Bedingungen durch Menschenschuld krass verändern, dass extreme Unwetter aller Art derart in Erscheinung treten, dass daraus ungeheure materielle Schäden an Land, Häusern, andern Gebäuden, an Strassen, Bergen, Eisenbahnwegen, Wildbächen, Flurbächen, Flüssen und Seen entstehen. Viele Menschenleben werden durch diese klimabedingten Umwälzungen und Unwetter zu beklagen sein, denn es erfolgt schon in den nächsten Jahrzehnten eine rapide und sich steigernde Klimaerwärmung und Klimaveränderung, die gewaltige Schneefälle, Hagelwetter, ungeheure Regenmassen, Orkane, Taifune, Tornados, Hurrikane und sonstige Stürme sowie Dürren, Unwetter und Waldbrände ungeahnten Ausmasses erzeugen, und sie werden über Europa und die ganze Welt hinwegziehen und riesige Schäden hervorrufen. Wildbäche und Flurbäche werden zu reissenden Flüssen, Flüsse werden zu tobenden Strömen, wobei wilde Wasser über alle Ufer treten und gewaltige Überschwemmungen hervorrufen, die das Land verwüsten und viele menschliche Errungenschaften und Existenzen zerstören, weil sie zu nahe an die Ufer und in Auengebiete usw. gebaut werden. Schon bald werden sich auch gewaltige Vulkanausbrüche ereignen, nebst ungeheuer extremen Erd- und Seebeben, die sich weit ins Dritte Jahrtausend hineinziehen, immer schlimmer werden und unzählige Menschenleben fordern. Erst wird alles in noch kleineren Massen geschehen, doch im Laufe der nächsten Jahrzehnte steigert es sich, und gegen Ende des Zwanzigsten Jahrhunderts wird bereits alles ungewöhnlich ausarten. Doch das bedeutet dann nicht das Ende der Geschehen, denn wenn erst das neue Jahrtausend Einzug gehalten hat, wird sich die Natur noch weiter und gewaltiger gegen den umweltzerstörenden Wahnsinn der Menschen aufbäumen und ein Mass erreichen, das an die urweltlichen Zeiten der Erde erinnern wird.
Wird das Kommende betrachtet und analysiert, dann geht daraus klar und deutlich hervor, dass der Mensch grösstenteils selbst die Schuld am kommenden Unheil und Chaos sowie an den Katastrophen trägt, auch wenn

krankhaft dumme sowie verantwortungslose Besserwisser und Wissenschaftler Gegenteiliges behaupten werden. Grundlegend ist die Überbevölkerung der Faktor aller Übel, die bei der Klimaerwärmung und der Umweltzerstörung zu suchen sind. Auch die offene Prostitution und die Kriminalität sowie ein Asylantenproblem und Neonaziwesen werden sich ausbreiten und grosse Probleme schaffen. Dagegen und gegen alle sonstigen Übel müssen harsche, greifende Massnahmen ergriffen werden, wie auch gegen die weltherrschaftssüchtigen Machenschaften der USA, die Kriege in aller Welt auslösen, selbst Kriege führen und andere Länder ins Chaos stürzen und deren Mentalität, Religion und Politik brechen und ausrotten wollen. Und durch die rasend schnell wachsende Zahl der Menschheit ist diese gezwungen, immer häufiger und mehr die Umwelt und die Erde auszubeuten und zu zerstören, um den steigenden Bedürfnissen aller Art nachzukommen. Diese Bedürfnisse steigern sich mit der wachsenden Zahl der Menschheit immer mehr, wodurch die Natur und die gesamte Umwelt immer mehr in Mitleidenschaft gezogen und zerstört werden, was sich selbstredend auch verheerend-zerstörerisch auf das Klima auswirkt. Der Planet selbst wird gepeinigt, denn atomare und sonstige Explosionen stören das Gefüge der Erde und lösen Erdbeben aus. Gewässer, Natur, Atmosphäre und der erdnahe Weltraum werden verschmutzt, die Urwälder profitgierig zerstört und vernichtet sowie verantwortungslos die Erdressourcen ausgebeutet.
Das Gebot der Stunde und der Zukunft ist: Der Wahnsinn der Überbevölkerung und der daraus resultierende Klimawandel, die Zerstörungen, Vernichtungen, das Chaos und die Katastrophen müssen gestoppt und natürliche Wasserläufe und Auen wiederhergestellt werden, denn nur so kann das Schlimmste noch vermieden werden. Und weiter muss durch einen weltweiten kontrollierten Geburtenstopp die Weltbevölkerung reduziert werden, weil nur dadurch die steigenden Bedürfnisse und die damit verbundenen Zerstörungen letztlich behoben werden können.
Schon sehr viel ist dafür getan, dass sich die Voraussagen erfüllen, weshalb es auch notwendig ist, dass dagegen Massnahmen ergriffen werden: Die Umweltverschmutzung durch Fossil-Brennstoffmotoren aller Art sowie durch Schlote usw. muss dringendst eingedämmt werden, nebst allen anderen Formen der Umwelt- und Luftverschmutzung. Auch ist es von dringendster Notwendigkeit, dass alle menschlichen Bauten jeder Art, wie Wohnhäuser und Fabriken usw., aus gefährdeten Lawinen- und Überschwemmungsgebieten verschwinden. Auenlandschaften usw. müssen der Natur als natürliche Wasserauffanggebiete für Überschwemmungswasser zurückgegeben werden. Wohnbauten und Fabriken usw. dürfen nicht mehr an Wildbäche, Flurbäche, an Seeufer, in oder an Lawinenhänge oder wassergefährdete Ebenen usw. gebaut werden. Zudem müssen äusserst dringend

Vorkehrungen getroffen werden an Bächen, Flüssen, Seen, Strassen, Wohngebieten, Hängen und Bergen usw., indem an gefährdeten Stellen, wo wilde Wasser übertreten oder Muren, Schnee- und Schlammlawinen sowie Bergrutsche abgehen und Schaden anrichten können, massgebende, sehr starke und hohe Verbauungen erstellt werden, um Häuser, Strassen, Wege und Eisenbahntrassees vor Unterspülung, Überflutung, Verschüttung und vor einem Wegriss zu bewahren. Das wird vielerorts vonnöten sein, denn vieles des vorausgesagten Chaos und der Katastrophen wird leider bereits unvermeidlich sein – und die Zeit eilt und wird knapp. Also ist Handeln angesagt, und dieses liegt in Ihrer Verantwortung, da Sie in der Regierung sitzen und nun wissen, was die Zukunft in Europa und in der ganzen Welt bringen wird. Handeln Sie, ehe es zu spät ist – und geben Sie diese Warnung und Voraussage auch an Ihre Nachfolger weiter, denn denen obliegt die Pflicht genauso wie Ihnen, im Rahmen der erforderlichen Notwendigkeit zu handeln, um das Land und alles darin Bestehende, wie auch Leib und Leben sowie das Hab und Gut der Menschen zu schützen und zu bewahren.

Eduard A. Meier

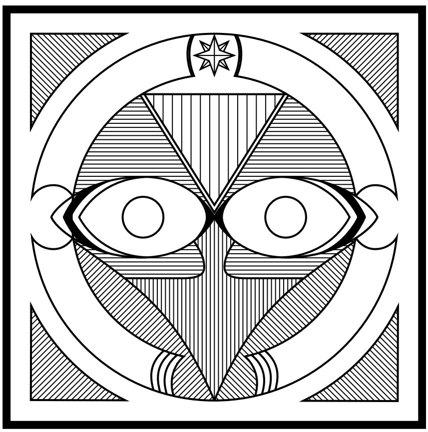

Geisteslehresymbol ‹Voraussehung/Vorausschau›

Prophezeiung und Voraussage

von Eduard A. Meier, Schweiz

1) Meine Augen und Sinne sehen Dinge der Zukunft, die sich ab heute, dem Jahre 1958, zutragen und also sein werden.
2) Also sehe und erfasse ich Dinge durch die Zeit hinweg bis in fernste Zukunft, die dem Erdenmenschen noch verborgen bleibt; viele Jahre werden vorbeigezogen sein, wenn sich meine Prophetien und Voraussagen erfüllt haben und eine neue und bessere Zeit beginnt.
3) Bis dahin ist es jedoch noch weit, sehr weit; und viel Elend und Not sowie Übel, Kriege, Terror, Chaos und Katastrophen werden über die Menschheit und die Welt hereingebrochen sein.
4) Sind bisher riesige Scharen von Gläubigen der Religionen über die Erde gewandelt, werden künftighin auch unzählige Gläubige unglaublich vieler irrer Sekten den Boden der Erde zerstampfen, wobei manche Sektengurus ihre Gläubigen in den Massenselbstmord und Mord treiben werden.
5) Wie giftige Pilze werden sie sich überall ausbreiten, und ihr Wahnglaube wird wie ein Trompetenschall über die ganze Welt erhallen.
6) Der Sektierismus wird böse Früchte tragen und durch Morde und Selbstmorde viele Menschenleben kosten, wie auch durch die Politik und Machthaberei in diversen Staaten Hunderttausende von Menschen ermordet werden, wie in der Sowjet-Union, die spätestens 1991 aufgelöst wird, und in der DDR, die jedoch nur noch bis in die späteren Achtzigerjahre dieses Jahrhunderts bestehen wird, wonach dann Deutschland wieder vereint wird, wobei gegensätzlich im Irak durch die USA, durch deren Staatspräsidenten, ein Krieg geführt werden, dieser jedoch erfolglos sein wird, weshalb einer seiner Söhne, der ebenfalls Staatsmächtiger der USA werden wird, im Dritten Jahrtausend einen zweiten Krieg im Irak auslöst, der letztlich zu einem unglaublichen Desaster und zu Folterungen führt, wie auch zu Massenmorden durch die US-Streitkräfte und durch Aufständische.
7) Erdenmensch, ich sehe die grossen Weiten der Erde; die beinahe grenzenlosen Meere, die grossen Kontinente, gewaltigen Gebirge, die weiten Wälder, sprudelnden Quellen, die fliessenden Bäche, Flüsse und all die Seen, und ich sehe, wie sie alle durch den Menschen geharmt, krank gemacht, zerstört und grossteils vernichtet werden.
8) Es werden nicht erst Jahrhunderte oder Jahrtausende vergangen sein, bis all das geschieht und all das, was weiter an prophetischem und voraussagendem Wort noch zu sagen ist, denn der Beginn aller Übel

hat bereits mit der Entwicklung der modernen Technik und mit den Schrecknissen der beiden Weltkriege begonnen.

9) Künftighin werden weitere böse Kriege über die Welt verbreitet, die so zahlreich sein werden, dass für den normalen Menschen der Überblick verlorengeht.

10) Durch Kriege und Aufstände werden Völker ausgerottet und Länder in sich zusammenstürzen, und jeder Mächtige wird das unter sein Kommando gerissene Land mit neuen Namen benennen, wodurch altherkömmliche Benennungen in der Versenkung verschwinden.

11) Viele Völker, Arbeiter, Bettler, Bedienstete, Extremisten, Anarchisten und Neonazis werden als Widerständler gegen die volksfeindliche und korrupte Obrigkeit Elend, Not, Mord und Totschlag sowie Terror, Aufstände und Revolutionen sowie gewalttätige Demonstrationen und viel Zerstörung an vielem Hab und Gut und an den menschlichen Errungenschaften hervorrufen.

12) Terroristen werden weltweit Mord und Zerstörung verbreiten, wonach sie wieder in ihre Schlupfwinkel zurückkehren und sich verstecken, um neue Ungeheuerlichkeiten auszubrüten und Tod und Verderben über die Menschheit zu bringen.

13) Die Terroristen, Kriegshetzer, Verbrecher, Prostituierten und Kriminellen werden sich weltweit organisieren und sich als Könige und Kaiser der Welt wähnen, während das Volk und die Ordnungsorgane machtlos zusehen und zum Schutz ihres Lebens sich verkriechen müssen.

14) Der Mensch der Erde resp. der Sowjet-Union wird schon im nächsten Jahr, am 13. September 1959, ein unbemanntes Objekt mit Raketenantrieb hart auf dem Mond landen; und am 12. April 1961 wird ein Erdenmensch mit einer Rakete in den Himmel hochsteigen, um im äusseren Raum der Erde diese zu umkreisen, danach wird am 3. Februar 1966 ein Raumflugobjekt mit weicher Landung auf den Mond aufsetzen, wonach 1968 der äussere Erdenraum verlassen und später die erste Reise zum Mond angetreten wird, wobei bis zum Jahr 1972 fünf (5) bemannte Mondlandungen durch die USA stattfinden werden, während eine sechste Mondlandung – die angeblich erste – am 20. Juli 1969 aus politischen Wettrüstungsgründen mit der Sowjet-Union nur auf einem weltweit inszenierten Betrug beruhen wird.

15) Gerade ist die Zeit angebrochen, da der Mensch die Tiefen der Meere und langsam die Kraft der Sonne erobert, um daraus vielfältige Energie zu gewinnen.

16) Und der Mensch ist auf dem Wege, in den nächsten Jahrzehnten bis zum neuen Jahrtausend das Geheimnis des Lebens zu entschlüsseln, indem er die Gene enträtselt.

17) Ebenso wird sich in den Achtzigerjahren dieses Zwanzigsten Jahrhunderts ergeben, dass der Mensch durch künstliche Befruchtung gezeugt werden kann, während bereits zum Wechsel des Dritten Jahrtausends aus einzelnen Zellen Menschen und Tiere ohne eigentlichen Zeugungsakt geklont werden können.
18) Zur Zeit des ausgehenden Zweiten Jahrtausends befleissigt sich der Mensch bereits der ersten tiefgreifenden Schritte der Genmanipulation an Fauna und Flora, wonach im Dritten Jahrtausend die Genmanipulation am Menschen Einzug halten wird.
19) Das Ende des Zweiten Jahrtausends wird einerseits geprägt sein von der sehr schnell um sich greifenden Computertechnik und andererseits von Aufständen und einem grossen Krieg, der erster Golfkrieg genannt werden wird und dem gleich zu Beginn des Dritten Jahrtausends ein zweiter Golfkrieg folgen wird – ausgelöst durch die USA, die sich schon seit dem Ersten Weltkrieg als Weltpolizei wähnen und auch die Weltherrschaft unter ihre Fuchtel bringen wollen.
20) Zum Ende des Zweiten und zum Beginn des Dritten Jahrtausends wird sich der Mensch für die Schöpfung halten und auf der ganzen Erde machtvoll in der gesamten Natur Unheil anrichten und Zerstörung bringen.
21) Und schon kommt die Zeit, zu der sich die Völker zu vermischen beginnen und zu der viele Menschen aus ihren Heimatländern flüchten, um anderswo in der Fremde Unterschlupf zu finden; und es werden viele Flüchtlinge sein, die um den Erhalt ihres Lebens kämpfen müssen, während sehr viele andere sich als Wirtschaftsflüchtlinge in die Strukturen der bessergestellten Staaten einschleichen.
22) Prostitution ist bereits weltweit auf dem Wege, zum öffentlichen, unhemmbaren und amtlich anerkannten Gewerbe zu werden, das gegenüber dem Staat steuerpflichtig wird – Ethik wird in dieser Beziehung ebenso keine Rolle mehr spielen wie auch nicht Anstand und Gesundheit.
23) Durch die ungehemmte Prostitution wird sich in rund 25 Jahren weltweit eine bereits im Keime geschaffene tödliche Seuche entwickeln, die AIDS genannt und letztendlich mehrere hundert Millionen Menschenleben kosten wird.
24) Auch die Kinderprostitution ist in ungeheurem Masse ebenso im Steigen begriffen wie die Sexualmorde an Frauen und Kindern.
25) Menschenhandel mit Kindern und Frauen in bezug auf die Prostitution gehören schon jetzt zur Alltäglichkeit – später auch zum Zwecke des Organhandels –, doch wird sich dieses Übel bis zum Jahrtausendwechsel und im Dritten Jahrtausend noch steigern, denn Organver-

pflanzungen von Mensch zu Mensch werden schon in wenigen Jahren zur Alltäglichkeit des Erdenmenschen gehören.

26) Ehen zwischen Mann und Frau werden schon in wenigen Jahren nur noch zum Schein geschlossen, ohne verbindende Liebe, sondern nur noch zusammengefügt aus persönlichen Interessen der einzelnen Partner, folglich die Ehebündnisse nur noch Lug und Trug und nicht mehr von Beständigkeit sein werden, folglich Ehen immer häufiger wieder geschieden werden.

27) Auch die gesamte Natur wird sich erheben, und zwar gegen den Menschen und seine verantwortungslosen Machenschaften, mit denen er den Lauf der Dinge der Natur sowie der Fauna und Flora und des gesamten Lebens stört.

28) Schwere bis schwerste Unwetter werden fortan und bis weit ins Dritte Jahrtausend hinein unsagbar viel Elend, Not und Leid über die Menschen bringen, wie alles seit Menschengedenken noch nie stattgefunden hat.

29) Schwerste Erd- und Seebeben werden urgewaltig ebenso wirken und Millionen von Menschenleben fordern wie auch sintflutartige Regenmassen, die ungeheure Überschwemmungen hervorrufen und mächtige Zerstörungen anrichten, wie sie der Mensch gesamthaft noch nie erlebt und gesehen hat.

30) Und was sich in den letzten 42 Jahren des Zweiten Jahrtausends ergibt – nebst sehr vielen anderen Übeln, nebst Chaos, Grausamkeiten und Katastrophen, die nicht erwähnt sind –, trägt sich alles auch ins Dritte Jahrtausend hinein und fordert rundum seinen Tribut.

31) Und wenn das Zweite Jahrtausend zu Ende geht, dann steht der Mensch in der Dunkelheit seines Daseins, in dem er wie in einem undurchdringlichen Labyrinth umherirrt und nicht mehr hinausfindet, denn in seinem Bewusstsein wird tiefe Nacht sein, wobei jedoch die drohend rotglühenden und die feurigen Fänge der Religionen und Sekten lauern.

32) Und die Religionen und Sekten erbeben in Wut, weil ihnen die Gläubigen davonlaufen, die sich endlich der Wahrheit zuwenden wollen, doch die feurigen Fänge der religiösen Machtspiele der Religionen und Sekten greifen nach den jungen Menschen, um sie in den Flammen des Religionsfanatismus zu verbrennen und sie fluchtunfähig zu machen.

33) So mögen sich die jungen Menschen vor der Lüge und Irrlehre der Religionen und Sekten hüten, denn deren grausame Wut, mit der sie Gläubige mit Lug und Betrug um sich scharen, wird keine Grenzen kennen.

34) Schon jetzt und erst recht im Dritten Jahrtausend weiss der Mensch tief in seinem Innern Bescheid, dass er sich nicht Religionen und Sekten, sondern der effectiven Wahrheit, der Schöpfungswahrheit sowie den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zuwenden muss; doch obwohl er die Stimme der Wahrheit in sich hört, will er sie nicht hören, weil er von religiöser Angst gequält wird und sich nicht von seinem religiösen oder sektiererischen Glauben befreien kann, weil er eine göttliche Strafe dafür erwartet, wenn er das tut.

35) Und wenn der Mensch nach der effectiven Wahrheit sucht, dann wird er irregeführt und betrogen, denn noch mehr als im Zweiten werden im Dritten Jahrtausend unzählige Sektierer sein, die mit Irrlehren rentablen Handel treiben und horrende Profite damit machen.

36) Auch der einfache Mensch selbst, wie auch die Reichen, werden nur noch ihren Mammon sehen, zählen und nach Reichtum, Luxus, Vergnügen und Urlaub streben, während die Obrigkeiten und Behörden den Bürger mit allerlei neuen Steuern und Taxen ausbeuten werden.

37) Der Moloch Mammon wird im Dritten Jahrtausend noch sehr viel schlimmere Blüten hervorbringen als im Zwanzigsten Jahrhundert, denn die Unmoral und das Verbrechen sowie die Wirtschaftskriminalität und Kriegsförderung usw. werden keine Grenzen mehr kennen, wenn es darum geht, den Mammon zu horten.

38) Kriminelle Wirtschaftsführer werden sich an Millionenentlohnungen und Millionenabfindungen gütlich tun und Misswirtschaft betreiben und dadurch ganze altherkömmliche Konzerne in den Ruin treiben, wie auch die Bürger in private Konkurse laufen werden, wenn sie ihre Finanzen nicht mehr kontrollieren können, weil sie vom bewährten Geld weggetrieben und mit Plastikgeld in Form von Plastikkarten versehen werden, mit denen sie über ihre Entlohnungsverhältnisse leben, allerlei auf Kredit bezahlen und in horrende Schulden geraten, wobei auch spezielle Firmen für die Verwaltung von Plastikkarten entstehen, während die Banken darauf aus sein werden, mit Plastikkarten, die dann Kreditkarten genannt werden, ihre Kunden in Abhängigkeit zu bringen, wobei ganz besonders Jugendliche ins Auge gefasst werden, die dadurch immense Schuldenberge anhäufen, die sie in Not und Elend treiben.

39) Das Feuer der Misswirtschaft breitet sich ständig auch in den untauglichen Regierungen aus, die ebenfalls Misswirtschaft betreibend ihre eigenen Länder in den Ruin wirtschaften, wenn sie derart immense Schulden machen, dass diese in einer Form ansteigen, dass dem Staat Bankrott erklärt werden muss.

40) Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als ‹Europa Union› bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedsstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein ‹Biometrisches Identifizierungssystem› eingefügt, das durch eine ‹Zentrale Datenbank› überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die ‹Europa Union› diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der ‹Europa Union› geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.

41) Die Moral sehr vieler Menschen wird völlig sinken, wodurch viele Dörfer und jede Stadt ein Sodom und Gomorrha sein werden, denn die Prostitution durch Erwachsene und Kinder wird Formen annehmen, die völlig überborden.

42) Viele junge Menschen werden in jeder Art und Weise dem Extremismus verfallen, sowohl im Alltagsleben wie auch im Berufsleben, wobei Drogen-, Medikamente-, Alkohol- und Rauschgiftsucht überhandnehmen.

43) Viele junge Menschen werden extrem-radikalen glatzköpfigen und neonazistischen Fronten zulaufen und deren Fahnen schwingen sowie dementsprechende Organisationen bilden, die viel Schaden und Unheil anrichten, auf den Strassen wahllos unschuldige Menschen angreifen und nicht selten zu Krüppeln schlagen.

44) Viele Blutkonserven werden in kommender Zeit durch Viren verseucht sein und die Menschen krank machen und dem Tod ausliefern, wenn ihnen das Blut transfundiert wird (richtig = transfusioniert gemäss Angaben der plejarischen Sprachenwissenschaftler für die lateinische und deutsche Sprache).

45) Gegen Ende des Zwanzigsten Jahrhunderts werden bei fernen Sonnensystemen laufend neue Planeten entdeckt, die jedoch kein menschliches Leben tragen können.

46) Auch in unserem Sonnensystem werden neue SOL-Trabanten entdeckt, die sich weit ausserhalb der Plutobahn bewegen, doch wird das erst nach der Jahrtausendwende sein.

47) Bereits in zwanzig Jahren wird die Zeit kommen, da neuerlich schwere und für den Menschen tödliche Seuchen auftreten, insbesondere in Afrika, wie aber auch in anderen Ländern – und teilweise wird es kein Heilmittel dagegen geben.

48) Weiterhin werden grosse Hungersnöte in der Dritten Welt grassieren, während in den reichen Industriestaaten riesige Warenlager mit Konserven und sonstigen Lebensmitteln lagern, während Bauern Früchte und Gemüse usw. sinnlos vernichten, weil sie die Waren nicht zu günstigen Preisen verkaufen wollen, denn ihre Gier nach Geld und Reichtum wird keine Grenzen kennen, weshalb sie auch ihr Land und Hab und Gut für klingende Münze verscherbeln werden, um davon zu leben und nicht mehr einer anständigen Arbeit nachgehen zu müssen.

49) Die Menschen werden der Gier nach Geld und Reichtum immer hemmungsloser verfallen, wodurch selbst heimliche und nie aufzuklärende Morde an den Eltern begangen werden, um sie zu beerben.

50) Immer häufiger tritt es in Erscheinung, dass Mütter ihre Kinder bei der Geburt ermorden oder sie aussetzen, während Rabeneltern ihre Kinder totschlagen sowie verdursten und verhungern lassen.

51) Viele Familien werden zukünftig dadurch zerstört, weil Väter oder Mütter in endlosem Streit leben, was auch oft dazu führt, dass Väter oder Mütter alle Familienmitglieder ermorden.

52) In dreissig Jahren wird die bis dahin anhaltende Hochkonjunktur zusammenbrechen und in allen Industriestaaten eine unermessliche Arbeitslosigkeit hervorrufen, wodurch nicht nur viele Millionen Menschen arbeitslos und armengenössig werden, sondern auch Familien zerstört, Morde begangen werden und die Kriminalität sich ausweitet.

53) Ein ungeahnt aufkommendes Asylantenproblem wird noch vor dem Jahrtausendwechsel über alle Industriestaaten hereinbrechen und einen Asylantentourismus hervorrufen, durch den auch sehr viele asoziale Elemente einwandern, die einen kriminellen Boom auslösen, wodurch Hab und Gut vieler Menschen ebenso nicht mehr sicher sein werden wie auch nicht Leib und Leben.

54) Bereits hat der Mensch durch seinen Überbevölkerungswahn nachteilig die Welt und das Klima derart verändert, dass eine steigende Klimaerwärmung in Erscheinung tritt, die sich weit ins Dritte Jahrtausend hineintragen und ungeheure Naturkatastrophen auslösen wird, doch wird das nicht das Ende sein, weil alles im gleichen Stil weitergeht und zu Beginn des Dritten Jahrtausends mehr als sieben

Milliarden Menschen auf der Erde sein werden, was weltweit zu noch grösserem Unheil und zu Zerstörungen führen wird, weil einerseits die Natur rächend zurückschlägt und andererseits der Mensch alles unternimmt, um die gesamte Umwelt und das Leben zu zerstören.

55) Die stetig steigende Masse der Überbevölkerung führt zu Gleichgültigkeit und Verweichlichung der Menschen, wodurch die wahren zwischenmenschlichen Beziehungen erkalten und verschwinden, während das männliche Geschlecht langsam, jedoch unaufhaltsam immer zeugungsunfähiger wird.

56) Durch atomare Verseuchungen der Umwelt – durch atomare Explosionen, Atomkraftwerke und radioaktive Abfälle der Industrie und Krankenhäuser usw. – wird das gesamte Leben der Fauna und Flora sowie des Menschen immer mehr beeinträchtigt und in der Gesundheit gestört, während auch Mutationen an Fauna und Flora und am Menschen in erschreckender Weise in Erscheinung treten werden.

57) Weder Luft, Gewässer, Land, Gebirge noch Meere werden künftig vor dem Menschen sicher sein, denn allüberall wird er zur Platzschaffung für die wachsende Überbevölkerung und zu Sportzwecken unwiderruflich alles zerstören, so durch Skilifte, Massensiedlungen, Bergbesteigungen, Rennen mit Motorfahrzeugen und Motorbooten sowie mit ungeheuren Wohnbauten, die hoch in den Himmel ragen, wie aber auch mit Strassen- und Tunnelbauten usw.

58) Der Mensch wird immer mehr die Erde, die Lüfte und Meere bevölkern und dem ganzen angestammten Getier den Lebensraum nehmen und damit unzählige Gattungen und Arten ausrotten.

59) Der Mensch erhebt sich immer mehr zum Befehlshaber über die Erde, und schon in den kommenden 20 Jahren wird er bemüht sein, die Macht der Schöpfung anzustreben, weshalb er keine Grenzen mehr kennen wird; doch wird sich das Ganze gegen ihn wenden, denn er wird wie ein betrunkener, blinder Herrscher durch die Welt irren, sich selbst im Wahn voranhetzen und quälen – und am Ende seines Weges wird er in einen tiefen Abgrund fallen.

60) In kommender Zeit werden ganze Städte aus dem Boden spriessen, und das Land wird sich immer mehr von Menschen leeren.

61) Die Ordnung der Menschen gerät immer mehr ins Wanken, und viele werden sich ihre eigenen Gesetze machen und danach leben.

62) Es wird im Dritten Jahrtausend die Zeit kommen, da es nicht mehr genug Nahrung für alle Menschen geben wird, was zu grausamen Szenen des Verhungerns und des Mordes und Totschlages führt.

63) In den Städten machen sich schon die Kriminellen und Verbrecher breit, und organisierte Banden werden Menschen überfallen, zusammenschlagen oder gar töten, einfach aus Spass oder um sie auszurauben, denn friedliche Spiele und ein normales Leben werden ihnen nicht mehr genügen.

64) Nicht werden viele Menschen nur Hunger leiden, denn sie werden auch der Kälte ausgesetzt sein, blau werden und erfrieren, und es wird dabei so sein, dass viele lieber den Tod suchen, als in bitterster Armut und Bettelei ein unwürdiges Leben zu fristen.

65) Viele Menschen werden sich künftighin selbst aus dem Leben katapultieren, weil sie drogensüchtig, krank oder alt geworden sind und sich einsam, hilflos und verlassen fühlen, weil die Mitmenschlichkeit immer mehr zur puren Nützlichkeit und Profitsucht verkommt; die Betagten werden zu horrenden Preisen in Altersheime gesteckt und finanziell völlig schamlos ausgenommen bis aufs Blut.

66) Selbstmorde werden immer häufiger, wie auch Euthanasie, weil geschäftstüchtige Verbrecher finanziellen Nutzen daraus ziehen, wodurch es zu einem Sterbetourismus in Länder kommt, in denen die Sterbehilfe zum Mord und Selbstmord erlaubt sein wird; die Sterbehelfer werden Händler ohne Illusionen sein und ihre Gifte zum Selbstmord jedem verkaufen, der sie haben will.

67) Das Rauschgiftproblem wird immer mehr um sich greifen, wobei weltweit organisierte Verbrecherbanden selbst Kinder in den Teufelskreis der Rauschgiftsucht hineinmanövrieren.

68) Durch Drogen und Süchte werden die Körper der Menschen zerstört, und zu Beginn des Dritten Jahrtausends wird eine neue gefährliche Rauschdroge mit dem Namen Crystal unter den süchtigen Menschen Furore machen und deren Gesicht und Körper innerhalb weniger Monate zerfurchen, zersetzen und derart altern lassen, als wären die Süchtigen Monster und hundert Jahre alt.

69) Durch Eigensucht, Hass, Rachsucht, Lieblosigkeit, Tugendlosigkeit und Vergnügungssucht usw. erkalten bei den Menschen immer mehr die Gedanken und Gefühle, wodurch die Psyche und das Bewusstsein sowie die Moral verdorben werden.

70) Alle jene, die süchtig sind nach Drogen aller Art, die sie trinken, einsaugen oder sich ins Blut spritzen, werden wie wilde Tiere sein und die Kontrolle über sich verlieren; und viele unter ihnen werden rauben, stehlen, einbrechen und morden, vergewaltigen und erpressen, um an die Gifte zu kommen, denen sie süchtig verfallen sind – ihr Leben wird eine Qual sein und zur wahren Katastrophe werden.

71) Die bereits nahe Zukunft wird bringen, dass jeder Mensch derart viel Genuss, Hab und Gut, Vergnügen, Geld und Reichtum zu erreichen versucht, wie er nur kann, und es wird sein, dass selbst die Eltern ihre Kinder, die Kinder ihre Eltern und die Geschwister ihre Geschwister betrügen, wenn sie dadurch für sich einen Profit gewinnen können.

72) Ehen werden nicht mehr aus Liebe, sondern aus Profitsucht, um des Ansehens willen und infolge falscher und kurzfristiger Gefühlsduseleien geschlossen, und so kommt es immer häufiger, dass sich Mann und Frau so oft verstossen und scheiden lassen, wie sie sich auch oft verheiraten.

73) Wie einst zu Sodom und Gomorrha werden zukünftig viele Frauen und Männer durch die Strassen und in Freudenhäuser gehen, um sich jeden und jede als sexuellen Gespielen und sexuelle Gespielin zu nehmen, wie es jeder und jedem gerade gefällt.

74) Viele verheiratete Frauen und Männer werden sich immer häufiger ausserhalb der Ehe anderen Partnern und Partnerinnen zuwenden, und so werden viele Männer Kinder zeugen, wovon sie nichts wissen – und Frauen werden Kinder gebären, ohne den Namen des Vaters zu kennen; und also wird es sein, dass jede zehnte Geburt ein Kuckuckskind hervorbringt, das dem Ehemann untergeschoben wird; und es wird sein, dass Kinder Kinder gebären und dass Mütter den Namen des Vaters nicht nennen.

75) Viele Kinder werden keine Väter oder keine Mütter haben, weil diese sich scheiden lassen oder unerkannt verschwinden, weil sie nicht Vater oder Mutter sein oder nicht in einer Ehe leben wollen, denn die Ordnung und Tradition einer guten und funktionierenden Familie wird verloren sein, wie auch die Gesetze des Ehebündnisses keinen Wert mehr haben werden, gleichsam dem, als ob der Mensch wieder zum Wilden würde.

76) Und wie schon geschehen, wird es auch künftig sein und immer mehr, dass Väter ihre Töchter sexuell missbrauchen, junge und alte Pädophile sich an Kindern sexuell vergehen, Frauen jeden Alters vergewaltigt, geschändet und ermordet werden – nicht selten in aller Öffentlichkeit und in aller Welt infolge eines immer häufiger werdenden Sextourismus.

77) Männer werden Männer und Frauen Frauen vergewaltigen, und Kinder werden meistbietend durch die eigenen Eltern, Verwandten oder durch Kinderräuber den Meistbietenden vermietet oder verkauft.

78) Väter zeugen mit den eigenen Töchtern Kinder und Mütter mit ihren eigenen Söhnen Nachkommen, wodurch eine Blutvermischung in

der eigenen Familie entsteht; und dadurch, dass sich das Böse von Bett zu Bett ausbreitet, werden psyche- und bewusstseinsmässige Schäden hervorgerufen und der Zustand, dass sich die Menschen nicht mehr wahrlich in wahrer Liebe kennen, sondern sich nur noch über ihre Sexualpraktiken erkennen.

79) Die Menschen werden durch ihre Lebensweise und durch ihre Gedanken und Gefühle und durch das Fehlen ihrer Tugenden und aller guten Werte geharmte, gequälte und abgezehrte Gesichter haben, denn ihr ganzes falsch gelebtes Leben wird sich in ihnen widerspiegeln.

80) Es kommt die Zeit, in der jeder nicht mehr gehört wird, wenn er von Gesetz und Ordnung spricht, wie auch jene schon seit geraumer Zeit nicht gehört werden, welche wider den religiösen und sektiererischen Glauben reden und die wahrliche Wahrheit in bezug auf das Leben, die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote mühsam verbreiten, was besonders wieder sein wird zur Zeit, wenn im Dritten Jahrtausend ein deutscher religiös-fanatischer Papst das Pontifikat innehaben wird, der glaubt, durch seinen fanatischen Gottglauben die Welt vor dem Zerfall und Untergang retten zu können.

81) Rund um die Welt werden sich die verheerenden Machenschaften der Religionen und Sekten wieder ausbreiten, und unzählbare falsche Messiasse und falsche Propheten werden die labilen und wahrheitsblinden Massen der Menschen betören und neuerlich in die Irre führen; und viele dieser Gläubigen werden Waffen tragen und Bomben bauen und in ihrem Fanatismus damit vieltausendfachen Mord sowie grosse Zerstörungen verbreiten.

82) Die mordenden und zerstörenden Fanatiker der Religionen und Sekten werden in ihrem todbringenden, feurigen Glauben von Gerechtigkeit im Namen Gottes sprechen und dabei Elend, Not, Tod und Verderben verbreiten.

83) Und es wird sein, dass sich fanatische Islamisten für die frühen Kreuzzüge der Christen an deren späten Nachkommen blutig rächen werden, wenn sie durch unbezähmbaren Terror in aller Welt ihre todbringenden und zerstörenden Akte vollbringen.

84) Dröhnender Donner wird über die Erde krachen, und tausendfältige Tode werden grassieren, wenn verbrecherische Staatsmächtige der USA Kriege in der weiten Welt auslösen und wenn Israels Staatsgewaltige ebenso Terror, Mord, Tod und Verderben verbreiten wie die Palästineser selbst, von denen unzählige Selbstmordattentate ausgehen werden; die Mörder und Mörderinnen aller Gattungen militärischer und aufständischer Form in aller Welt werden dabei aus allen

Schichten der Bevölkerung rekrutiert und zu gefühllosen und gewissenlosen Mordmaschinen gedrillt werden, denen auch jede Art von Folter blanke Freude sein wird.

85) Organisierte Mord- und Terrorkommandos werden weltweit heimlich in den Städten wohnen und tödliche Anschläge planen und ausführen, um Tausende von Menschen zu töten und ungeahnte Zerstörungen anzurichten.

86) Es wird keine Ordnung und keine greifende Regel mehr geben, um das Leben der Menschen zu schützen, denn durch die Schuld kriegshetzender Staatsmächtiger wird der aufständische und religiöse sowie sektiererische und fanatische Terrorismus auflodern wie ein heller Blitz in der Nacht, um Tod und Verderben zu säen.

87) Durch die unmenschlichen Terroranschläge, die Folter und durch Kriege werden sehr viele Menschen ausarten und ins Barbarentum zurückfallen, wodurch jeder nach Folter und dem Tod des Nächsten schreit, wenn dieser anderer Ansicht ist oder dem Gesetz zuwiderhandelt; so werden sich Hass und Rachsucht ausbreiten und selbst die Ordnungsorgane bösartig angegriffen und an ihrer Ordnungsschaffung gehindert, wodurch Grausamkeiten unter den Menschen immer mehr um sich greifen können und keiner mehr dem anderen zu Hilfe eilt, wenn dieser in Not gerät.

88) Schon bald werden die Menschen sich nicht mehr nach der Gerechtigkeit richten, sondern nur noch nach ihrem Glauben und Blut, während auch die Richter ihr Amt nur noch danach ausüben, dass der kleine Mann gehängt und der grosse Halunke freigelassen wird, denn wahre Gerechtigkeit wird nicht mehr gefragt sein, sondern es wird nur noch nach Geld, Glauben und Ansehen geurteilt werden.

89) Die Kinder werden im Laufe der nächsten Jahrzehnte immer mehr der Verwahrlosung preisgegeben, denn die Eltern jagen mehr und mehr dem Mammon und Vergnügen nach, wobei die Kinder in der Liebe und Erziehung missachtet und auf sich allein gestellt werden, denn wie junges Getier werden sie aus dem Haus und aus dem Familienleben gestossen und vernachlässigt, denn niemand will sich mehr um sie kümmern und die schützende Hand über sie halten, wodurch sie in Szenen des Asozialen, der Rauschgifte, der Drogen, des Diebstahls, des Raubes, der Kriminalität und der Prostitution abgleiten.

90) Weltweit wird der Hass immer mehr um sich greifen, und die Machtgier der Staatsmächtigen wird keine Grenzen mehr kennen, folglich sie böse Gesetze erlassen, um die Bürger zu drangsalieren, von denen niemand verschont bleiben wird – weder die Alten noch die Jungen, noch die Kinder.

91) Durch kriminelle Banden werden Häuser zerstört und geplündert, oder es wird in die Häuser eingebrochen, um die Bewohner zu überfallen, auszurauben und gar zu töten.

92) Die Menschen werden immer gleichgültiger gegenüber den Nächsten, so sie auch die Augen verschliessen, wenn auf offener Strasse andere misshandelt, Frauen vergewaltigt oder Kinder entführt werden; Kinder werden zur Handelsware und zu Sexobjekten, ihre Schwachheit wird vergessen und sie werden dressiert wie Tiere, um nach dem Gebrauch weggeworfen oder geschlachtet und gemordet zu werden, weil die Menschen keine Liebe mehr, sondern nur noch Grausamkeit kennen.

93) Schon seit geraumer Zeit weiss jeder Mensch durch öffentliche Medien wie Radio und Zeitungen, was an allen Enden der Erde geschieht, doch das wird nur der Anfang sein, denn die Mittel der Kommunikation und der Nachrichtenverbreitung werden sich rapide verbreiten, wie durch Fernsehen, durch das bildlich die Geschehen an allen Ecken der Erde direkt verfolgt werden können, wie aber auch durch allerlei elektronische Übertragungsgeräte, die in Wort und Bild über Satelliten alles bis in den hintersten Winkel der Erde übertragen, während in nur vierzig Jahren auch der simpelste Bürger ein Taschentelephon mit sich herumtragen und es bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit benutzen wird.

94) Durch den sich stetig erhöhenden Lebensstandard der Menschen in den Industriestaaten verschliessen sie die Augen vor dem Elend in der Dritten Welt; wohl sehen sie im Fernsehen die hungernden Kinder, deren Augen und Mund sowie Wunden von unzähligen Fliegen bedeckt sind, und jene, welche von mörderischen Militärs als Zielscheiben wie Karnickel gejagt werden; oder jene, welche getötet werden, um an deren Organe zu kommen, die teuer für Transplantationen verkauft werden.

95) Viele Menschen werden gegenüber den Nächsten nicht nur gleichgültig, sondern auch erbarmungslos werden, folglich sie ihre Augen abwenden, um nicht das Elend und die Not des Nächsten sehen zu müssen, und es wird sie nicht kümmern, dass Kinder und Erwachsene vor Hunger sterben, denn sie werden ihnen nichts geben oder nur ein sehr geringes Almosen, das nicht zum Leben und nicht zum Sterben reichen wird.

96) Der bessergestellte Mensch der Wohlstandsstaaten schläft auf Säcken voller Geld, und was er mit der einen Hand gibt, das nimmt er mit der andern wieder weg, wodurch der Hilfsbedürftige weder leben noch sterben, sondern nur elend dahinvegetieren kann.

97) Der Mensch treibt Handel mit allem, was ihm in die Finger kommt, und folglich hat alles seinen Preis – auch das Wasser, das ein planetares Allgemeingut des Menschen ist –, und alles wird verkauft und nichts mehr geschenkt, folglich ein Geschenk auch immer ein Gegengeschenk fordert.

98) Wie Kinder gejagt und getötet werden zum Preis ihrer Organe, werden die erwachsenen Menschen für Geld ihre Organe für Transplantationen feilbieten oder sie als Vermächtnis vermachen, so ihnen nichts mehr heilig sein wird, weder ihr Körper noch ihr Blut, ihre Organe, ihr Bewusstsein oder ihre Psyche, denn wenn sie ihre Geistform verkaufen und daraus Profit schlagen könnten, würden sie auch das tun; und für die Organe werden die Menschen gemordet werden, meuchlings ebenso wie durch Hinrichtungen, während verantwortungslose Ärzte profitgierig die Körper Verstorbener um deren Organe willen ausschlachten werden.

99) Bereits hat der Mensch das Gesicht der Erde derart böse verändert, dass es nicht wieder in die ursprüngliche Form zurückgebracht werden kann, und das wird nicht das Ende sein, denn viel schlimmere Veränderungen werden zukünftig noch geschehen, wenn die Wälder weiterhin gerodet und die Felder und Berge zu menschlichen Wohnsiedlungen umfunktioniert, zubetoniert und asphaltiert werden, weil sich der Mensch weiterhin als Herr der Erde und des Lebens wähnt, obwohl er niemals Macht über den Planeten sein eigen nennen kann, weil sich dessen Natur zur Wehr setzen und den Menschen in seine Schranken weisen wird.

100) Auch wenn sich die Natur gegen den menschlichen Wahnsinn der planetaren Zerstörung wehrt, wird die Erde immer nackter und unfruchtbarer, und durch des Menschen Schuld wird die Luft brennen, weil die Ozonschicht langsam zerstört wird.

101) Die Wasser der Erde werden durch den Menschen immer mehr in übelriechende Pfuhle verwandelt, und alles Leben wird langsam dahinwelken, während die Reichtümer der Erde bis zum Letzten ausgeschöpft werden, wodurch alle Güter knapp werden und dadurch der Hass der Menschen untereinander steigt, weil jeder das haben will, was der Nächste noch hat.

102) Das Bewusstsein sowie die Vernunft und der Verstand des Menschen werden seine Gefangenen sein und er betrunken von religiösem und sektiererischem Glauben, wodurch er nicht bemerkt, dass er durch Religionen und Sekten immer mehr betrogen und er von der effectiven Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten entfernt wird, folglich er unwirklichen religiösen und sektiererischen

Bildern und Spiegelungen nachjagt, die ihn von der Wahrheit abhalten und ihn zum willigen Schaf des Bösen machen.

103) Die Religionen und Sekten fallen wie böse Raubtiere über ihre Gläubigen her, treiben sie zusammen und stürzen sie in den tiefsten Abgrund der Irreführung und Unwissenheit; und um dem ganzen Treiben Genüge zu tun, hetzen sie den einen gegen den andern auf, um alle in ihre Fänge reissen zu können und sie des Lebens und der Wahrheit zu berauben.

104) Wie bisher werden noch geraume Zeit die Religionen und Sekten durch ihre Vertreter und Gurus herrschen, um die unschuldigen und wissensmässig untätigen Menschen zu beherrschen und ihnen zu gebieten, doch nach und nach werden sie in fernerer Zukunft ihre Kultstätten verlieren, in denen sie Unsinniges predigen und die Menschen irreführen und versklaven; und es kommt ihre Zeit, da sie ihre Gesichter verbergen und ihre Namen geheimhalten müssen, um nicht infolge ihrer Irreführung der Wut des Volkes zum Opfer zu fallen.

105) Noch ist es aber so, dass jeder Gläubige in Wahrheit ein Leibeigener der Religionen und Sekten ist, obwohl jeder irrig glaubt, ein freier Mensch zu sein; doch das wird sich ändern, denn es kommt die Zeit, da niemand oder kaum noch jemand an den Versammlungen der Gurus, der Meister, Erhabenen, Erleuchteten, der Pfaffenkäppchen, Päpste und Priester usw. teilnimmt, denn viele des Volkes werden sich erheben und sich wider die Religionen und Sekten stellen, um deren jahrtausendealte Lügen durch die Wahrheit zu besiegen.

106) Die Überbevölkerung wird unaufhaltsam durch die Unvernunft der Menschen steigen, und bald werden sie auf der Erde so zahlreich sein wie die Ameisen, und sie werden verstört und kopflos umherwimmeln wenn sie gestossen werden, dass sie alle Kontrolle über sich verlieren; und viele werden zermalmt, wenn sie hilflos in den Massen untergehen.

107) Die Religionen und Sekten werden sich künftig so vermischen wie die Menschen, die durch Völkervermischungen das eigene Volk zum Vielvölkerstaat machen.

108) Rund um die Welt wird heuchlerisch immer mehr von Frieden gesprochen, während verlogene und sektiererische Staatsmächtige hinterhältig Kriege schüren und zum Ausbruch bringen und allerorts verfeindete Familien und Nachbarn einander die Hölle auf Erden bereiten oder verfeindete Völker und Stämme sich in blutigen Fehden bekämpfen.

109) Schon seit geraumer Zeit ist vom Menschen der Weg der Natur verlassen worden, und weiterhin wird das noch sehr viel mehr gesche-

hen, denn der Mensch glaubt in seiner Selbstherrlichkeit, dass er Herr über Leben und Tod sei.

110) Die Menschen werden in kommender Zeit immer häufiger mit ihrem eigenen Körper nicht mehr zufrieden sein, und so werden sie Operationen aller Art über sich ergehen lassen, um wohlproportionierter und schöner zu sein, wie sie sich einbilden, wobei das Ganze jedoch ihrer Gesundheit schadet und nicht selten zu Verstümmelungen oder sogar zum Tod führt.

111) In den Familien wird kein Zusammenhalt mehr sein, und die Familienmitglieder werden sich immer mehr in alle Winde zerstreuen.

112) Durch Schönheitskuren und Schönheitsmittel werden die Menschen frühen äusserlichen Alterserscheinungen verfallen und frühzeitig wie alte Menschen Falten und weisse Haare haben, weil die angewandten Mittel ebenso die Haut schädigen werden wie die immer gefährlicher und heisser werdende Sonnenstrahlung.

113) Viele Menschen werden in kommender Zeit ohne Halt im Leben umherirren, ohne Führung und Richtung sein, denn durch das Fehlen der Liebe und der Warmherzigkeit sowie der Beziehungen von Mensch zu Mensch verkümmern das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche, wodurch sehr viele psychische Krankheiten und Zusammenbrüche erfolgen, die nicht selten zum Selbstmord führen werden, weil diese Menschen keiner Hilfe mehr zugänglich sein werden.

114) Sehr viele Menschen werden sich im Laufe der Zeit von den Religionen und Sekten lossagen, sich jedoch trotzdem nicht der Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und auch nicht deren Gesetzen und Geboten einordnen, weil sie ihr Leben wie ein Reittier selbst lenken wollen, obwohl ihnen die notwendige Erkenntnis und Erfahrung dazu fehlt.

115) Und schon steht der Erdenmensch vor der Tür, die ihm ermöglichen wird, die Frucht im Leibe der Frau in bezug auf deren Männlichkeit oder Weiblichkeit zu bestimmen, woraus selbstredend resultieren wird, dass letztendlich schon von Grund auf das Geschlecht der Nachkommenschaft bestimmt wird, indem im Reagenzglas das weibliche Ei mit entsprechendem Sperma befruchtet und dann in den Mutterleib eingesetzt wird, während alles andere Leben abgetötet wird, das unerwünscht ist.

116) Der Mensch wird sich immer mehr für die Schöpfung halten, besonders die Mächtigen, die alles an Land, Hab und Gut sowie an Menschen an sich reissen, was und wie es ihnen beliebt, während die Normalbürger zu Armen und Schwachen und wie letztes Viehzeug behandelt werden, wodurch die Behausungen des gemeinen Volkes

zu Gefängnissen werden, in denen die Menschen in Angst vor den Mächtigen dahinfristen und sich in ihnen der Hass unbändig entfaltet.

117) Der Hass im Menschen wird eine geheime Ordnung der Zerstörung schaffen, die dunkel im Menschen wütet und böses Gift erzeugt, das darauf ausgerichtet ist, wider die Obrigkeit zu kämpfen und gleichzeitig selbst zu Geld und Reichtum und zur Herrschaft über die Erde zu gelangen, doch letztlich werden die Schwachen den Regeln der Mächtigen gehorchen, wobei es aber sein wird, dass im Dunkeln Gesetze erstellt werden, wodurch das Gift des Hasses sich gegen die Religionen und Sekten richtet und sich der Stachel des Hasses dagegen ausbreitet, um der wahrheitlichen Wahrheit den gebührenden Platz einzuräumen.

118) Es wird sich ergeben, dass die Menschen tatenlos sein werden, mit leerem Blick umhergehen und nicht wissen, wohin sie gehen sollen, denn wenn die Religionen und Sekten verschwinden, werden sie keine Kultstätten und keine Kultprediger sowie keine Sektenführer mehr haben, die sie in die Irre und Wirrnis führen können, weshalb sie erst ziellos sein werden oder wie ein keimender Same, der noch keine Wurzeln schlagen kann, folglich die Menschen hoffnungslos, entblösst, gedemütigt umherirren und überall sinnlos einen Halt suchen werden, den sie aber erst finden, wenn sie sich der schöpferischen Wahrheit und den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuwenden; erst jedoch werden sie sich selbst hassen und bekämpfen und ihr Leben hassen, ehe sie den Weg zur Wahrheit finden.

119) Wenn das Dritte Jahrtausend kommt, werden viele Krankheiten und Seuchen grassieren, und viele Gewässer werden ausgetrocknet sein und weiter austrocknen, während andere Wasser brackig und giftig oder zur Rarheit werden, wodurch viele Menschen in ihrer Existenz und am Leben bedroht werden, was dazu führt, dass sie vieles, was sie zerstört haben, mühsam wieder entstehen lassen, und das, was verblieben ist, sie mit aufwendigen Mitteln bewahren werden, weil einige weiterdenkende Menschen erkennen, dass sie das, was sie bösartig der Natur abgerungen haben, dieser wieder zurückgeben müssen.

120) Es wird aber das Dritte Jahrtausend auch die Zeit sein, zu der die Menschen Angst vor der Zukunft haben werden, weil die politische, militärische und naturmässige Weltlage sehr prekär sein wird, weil Staatsmächtige der USA und Israels ebenso mit Krieg und Zerstörung drohen wie auch weltweit die aufständischen Terroristen, nebst dem, weil der Mensch die Natur derart furchtbar gebeutelt, verge-

waltigt und geschändet hat, dass sie mit gewaltigen See- und Erdbeben und mit ungeheuren Regenunwettern und urweltlichen Stürmen zurückschlagen wird.

121) Die Erde wird durch des Menschen Schuld, durch seine Überbevölkerung und die damit verbundenen ungeheuren Bedürfnisse und durch sein naturwidriges Verhalten und seine Zerstörungen sowie durch die Ausbeutung der Ressourcen sich wider die Menschen erheben und rund um den Globus mit urweltlicher Gewalt erbeben und hunderttausendweise die Menschen in den Tod reissen, wobei ganze Städte zerstört werden.

122) Die Erde wird sich am Menschen für sein Handeln rächen, denn er wird nicht auf die Prophetien und Aussagen der Weisen gehört haben, die vor allem Übel warnten, folglich er fortan böse Bedrohungen der Natur und gewaltige Zerstörungen in Kauf nehmen muss, denn fortan und bis weit ins Dritte Jahrtausend hinein werden Dörfer unter Schlammlawinen sowie unter Schnee- und Eislawinen begraben, während andernorts sich Abgründe im Boden öffnen und alles zerstörend in sich hineinreissen, um niemals mehr an die Oberfläche zu gelangen.

123) Noch immer wird der Mensch aber starrsinnig sein und nicht auf die Worte, Ratschläge und Warnungen der Propheten und Weisen hören, doch das wird sich rächen, denn gewaltige Feuer werden grosse Wälder, Dörfer und Städte zerstören und viele Menschenleben fordern, denn die Feuersbrünste werden Urgewalt haben und die Menschen aus ihren angestammten Heimen vertreiben, die von gewissenlosen Plünderern ausgeraubt werden, wie das auch sein wird in den Dörfern und Städten, die durch See- und Erdbeben sowie durch Unwetter verlassen sein werden.

124) Und durch des Menschen Schuld, der FCKW in die Atmosphäre schleust, wird die Erde verbrennen und der schwarze und weisse Hautkrebs um sich greifen und viele Tote fordern, und all das, weil durch die menschliche Unvernunft die vor der Sonneneinstrahlung schützende Ozonschicht zu grossen Teilen zerstört wird, wodurch die Atmosphäre wie ein löchriger Vorhang sein und das starke und brennende Licht der Sonne die Haut verbrennen und vielen Menschen die Augen irreparabel blenden wird.

125) Die Angst der Menschen wird jedoch zu spät sein, denn zuviel wird bereits zum Jahrtausendwechsel zerstört und vernichtet sein, folglich immer mehr Wüsten die Erde überziehen und die niederprasselnden sintflutartigen Wasser immer gewaltiger und tiefer werden, alles überschwemmen und zerstörend mit sich reissen.

126) Durch das Abholzen der Regenwälder wird sich schon vor dem Dritten Jahrtausend und bis weit in dieses hinein der Sauerstoffgehalt der Luft unmerklich senken, was sich auf die Gesundheit von Mensch und Getier auswirken wird, während gleichzeitig die Umwelt- und Luftverschmutzung derartige Formen angenommen haben wird, dass die Menschen daran erkranken und die Schwachen unter ihnen daran zugrunde gehen werden.

127) Und es kommt die Zeit im Dritten Jahrtausend, da grosse Teile der Kontinente verschwinden und die Menschen auf die Berge flüchten müssen, doch ihr Sinn an die Katastrophen wird nur von kurzer Dauer sein, denn sie werden alles schnell vergessen und darum bemüht sein, vieles wieder aufzubauen, denn bereits schaffen sie sich durch Kino und Fernsehen sowie später durch eine weltweite Vernetzung von Computern und Elektronik Trugbilder, durch die sie sich selbst täuschen und Dinge sehen, die nicht existieren und nur visuell für die Augen bestimmt sind, folglich ihr Sinn für die Realität schwindet und sie zwischen Wirklichkeit und Fiktion nicht mehr unterscheiden können, wodurch sie sich immer mehr im Labyrinth des Lebens verlieren, während jene, welche die Trugbilder kommerziell sowie religiös und sektiererisch erzeugen, leichtes Spiel mit den gläubigen Menschen haben, sie in allen möglichen Formen betrügen und zu demütigen Wesen wie unterwürfige Hunde machen.

128) Gegen Ende des Zweiten Jahrtausends werden die Forscher Tiere klonen und sie nach Belieben in ihren Genen verändern, und im Dritten Jahrtausend werden sich die Forscher erdreisten, aus Reagenzgläsern Menschen zu züchten, die als menschliche Ersatzteillager für Organe dienen sollen.

129) Bereits jetzt ist es schon geschehen, und im Dritten Jahrtausend wird es weitergehen, dass der Erdenmensch viele Tiergattungen und ihre Unterarten zu Luft, Land und Wasser unwiderruflich ausrottet, weil ihm der Profit wichtiger ist als der Erhalt der Fauna.

130) Wie schon jetzt wird es auch im Dritten Jahrtausend sein, und zwar äusserst vermehrt, dass die Kinder keine wahre Erziehung mehr geniessen und ihr Bewusstsein nicht im Rahmen der Evolution gebildet wird, denn sie werden von ihren Eltern nicht mehr der Wahrheit belehrt, so sie immer mehr unwissend bezüglich der Wahrheit und der Lehre des Lebens sein werden, so sie – wie ihre Eltern – hoffnungslos, unwissend und aufbegehrend sind und sich nur noch dem Vergnügen hingeben.

131) Auch im Dritten Jahrtausend wird der Mensch immer aggressiver und sich als höchste Macht wähnen, folglich er in Hass und Wut sowie

in Habsucht und Eifersucht überall zuschlagen wird, wie und wo es ihm gerade gefällt; und er wird stark sein in seinen bösen Gedanken und Gefühlen und seinem ausartenden Handeln, denn die erlangte Macht macht ihn unberechenbar, und er wird vieles mühsam Errungene und Erbaute mit Freudengeheul blindwütig zerstören.

132) Lange ins Dritte Jahrtausend hinein wird der Mensch kleinmütig und ein Zwerg in der Entwicklung seines Wissens und seiner Weisheit und Liebe bleiben und getrieben sein vom Machtgebaren und dem Herrschen über den Mitmenschen, während sein Kopf vollgestopft sein wird mit unnötigem und falschem Wissen irrer religiöser, sektiererischer, philosophischer, militärischer, kampfmässiger und nach Blut, Rache und Vergeltung lechzender Lehren.

133) Wie eh und je wird der Erdenmensch auch im Dritten Jahrtausend lange Zeit nicht wissen, warum er lebt und stirbt, was der Tod bedeutet und was die Wiedergeburt und Geburt, denn wie eh und je wird er sinnlos mit seinen Armen fuchteln, vergeblich nach der Wahrheit der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten suchen, weil er sich wie seit alters her an die Religionen und Sekten hängt, die ihn wie kleine Kinder zum Wimmern bringen.

134) Im Dritten Jahrtausend werden sich – wie seit alters her – die Gläubigen der verschiedenen Religionen und Sekten bekämpfen, denn jeder Gläubige will den einzigen richtigen Gott haben, ganz gleich, ob er nun Schiwa, Gott oder Allah genannt wird; so wird die Erde mancherorts zum Schlachtfeld werden, wenn Christen, Islamisten und Juden usw. einander bekriegen wie zu alten Zeiten und wie es auch jetzt geschieht, denn alle schimpfen die Andersgläubigen Ungläubige, und alle wollen die Reinheit ihres Glaubens bis aufs Blut verteidigen und verbreiten, auch wenn ihnen grosse Mächte entgegenstehen, die die Richtigkeit ihres Handelns bezweifeln.

135) Wie bereits jetzt im Jahre 1958 werden auch im Dritten Jahrtausend unzählige Menschen vom Leben der Gesellschaft ausgeschlossen sein, denn weiterhin werden viele als Arme, Asoziale und als Bettler sowie als Armengenössige ihr Leben fristen müssen, weil sie von der Gesellschaft nicht aufgenommen, sondern ausgestossen oder arbeitslos sein und als Untermenschen behandelt werden, wogegen keine Obrigkeit und keine Regierung etwas unternimmt, sondern selbst die Armen und Bettler noch mit allerlei Steuern und Taxen ausbeutet, wodurch sie sich kein Dach über dem Kopf leisten können und keine bürgerlichen Rechte mehr haben, denn sie sind Verstossene von denen, die im Überfluss leben – und sie werden halb nackt sein, weil sie sich keine Kleidung leisten können, und wenn sie etwas zum Ver-

kaufen haben, dann wird es nur ihr Körper sein, dessen Organe oder der Weg der Hurerei.

136) Viele Menschen werden im Dritten Jahrtausend von den alten Prophetien und Voraussagen hören, von den seit alters her überlieferten Weissagungen der Propheten und den Warnungen der Weisen, und sie werden nach Vergeltung dürsten und die Zeiten dessen hervorrufen, zu denen das Volk aufsteht und nach der Wahrheit ruft.

137) Ehe das Volk jedoch nach der Wahrheit ruft, wird es sich in ein undurchdringliches Labyrinth verirren, in dem grosse Angst und Argwohn sein werden und der Mensch rastlos vorwärtsgetrieben wird, um aus dem Elend und aller Not hinauszufinden.

138) Die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote sowie die Lehre des Geistes und die Lehre des Lebens wird laut und stark und weltweit verbreitet werden, doch der Erdenmensch will sie nicht hören, denn nur wenige, die der Vernunft und des Verstandes trächtig sind, werden sich der grossen Lehre zuwenden, während alle anderen immer mehr besitzen wollen und Trugbildern nachhängen, die sie sich in ihren Köpfen zurechtlegen, angestachelt durch schlechte und falsche Propheten in Sachen Religion und Sektierismus.

139) Und lange wird die Zeit sein, zu der sich all diese Geschehen zutragen werden, lange Zeit in das Dritte Jahrtausend hinein – lange 800 Jahre lang, denn erst dann werden die Samen der Lehre des Geistes, der Lehre der Schöpfung und ihrer Gesetze und Gebote sowie der Lehre des Lebens langsam in der Masse der Menschheit zu keimen beginnen, weil sie langsam die Augen und ihre Ohren öffnen und ehrlich nach der wahrlichen Wahrheit zu suchen beginnen.

140) Die Menschen der Erde werden aufhorchen und der Propheten Lehre hören, denn endlich werden sie offenen Auges zu sehen und einander zu verstehen lernen, und jeder wird wissend sein, dass wenn ein Mensch geschlagen oder mit Worten verletzt wird, dass der andere Schmerz verspürt.

141) Es wird die Zeit sein, zu der die Menschen aus Menschlichkeit eins werden und verstehen, dass jeder ein kleiner Teil des Nächsten ist und dass nur die Einheit stark macht und weder Hautfarbe noch Glauben, sondern nur das Gemeinsame und die effective Wahrheit in bezug auf die Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote von Bedeutung sind.

142) Und zu jener Zeit wird es werden, dass weltweit nur noch eine einzige und wertvolle Sprache gesprochen wird und dass die Menschen endlich zu wahren Menschen werden.

143) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen den Weltenraum erobert haben und in die tiefen Weiten des Universums reisen,

wenn sie künstliche Stationen ausserhalb der Erdatmosphäre geschaffen haben, in denen viele Menschen wohnen, arbeiten und leben werden.

144) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Erdenmensch in den Meeren grosse Städte baut, und sie werden sich alltäglich in den Tiefen der Wasser bewegen und sich von Meeresfrüchten aller Art ernähren.

145) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen wieder vernünftig und ehrfurchtsvoll miteinander reden, und sie werden die alten Botschaften der wahren Propheten aufnehmen, denn ihre Gedanken und Gefühle werden füreinander offen und das Bewusstsein und die Psyche ausgeglichen sein.

146) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen mehrfach älter werden als zur heutigen Zeit im Jahre 1958, denn ihr Alter wird Hunderte von Jahren sein.

147) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen die Kraft ihres Bewusstseins erkennen und die Dinge lernen, die die wahren Propheten kannten und die ihnen bisher noch als Geheimnis verborgen sind; so werden sie eine Tür nach der andern öffnen und ungeheure Erkenntnisse und Wissen und Weisheit um die Wahrheit der Schöpfung und ihre Gesetze und Gebote gewinnen, um damit ihre Bewusstseinskräfte zu entwickeln und zu nutzen.

148) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen aus ihrem dunklen Labyrinth endgültig herausfinden und das hehre Leben wieder sprudelnd finden werden wie eine klare Quelle.

149) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Menschen wieder lernen und sich die Lehre des Geistes, die Lehre der Schöpfung und ihre Gebots- und Gesetzmässigkeiten und die Lehre des Lebens wieder zu eigen machen und wissend sein werden; und die Eltern werden wieder ihre Kinder erziehen und sie in der Lehre der Wahrheit unterrichten, auf dass sie das Leben, das Sterben, den Tod, die Wiedergeburt und Geburt sowie Erde und Himmel verstehen.

150) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch im Wuchs grösser und gewandter geworden sein wird, und seine Bewusstseinskräfte werden alles umgeben, und er wird auch alle Dinge besitzen, die er haben will.

151) Und zu jener Zeit wird es sein, dass nicht mehr allein der Mann die Mächtigkeit des Herrschenden sein wird, fortan nämlich wird die Frau das Geschick der Welt und der Menschheit als wahre Mutter der Erde lenken, denn sie wird ihr Zepter über den Mann führen und dessen Herrschsucht, Selbstherrlichkeit, Machtgier und Kriegssucht brechen, um die Zeiten der hässlichen männlichen Barbarei zu be-

enden und des Mannes teuflisches und mörderisches sowie selbstherrliches Tun im Keime zu ersticken, um endlich Frieden werden zu lassen auf Erden.

152) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die wahre Liebe im Erdenmenschen erwacht und diese mit allen geteilt wird, wodurch sich das Dasein in eine leichte Zeit verwandelt und lang gehegte Träume und Wünsche Wirklichkeit werden, während die Evolution des Bewusstseins von allen Menschen Besitz ergreift, wodurch das wahre Ende der Barbarei Einzug hält.

153) Und zu jener Zeit wird es sein, da nicht mehr religiöser und sektiererischer Glaube, sondern nur noch die reine Wahrheit der Schöpfung und ihre Gesetzmässigkeiten von Gültigkeit sein werden, wodurch die glücklichen Tage der Menschheit beginnen und der Mensch den Menschen wiederfindet und ihn als seinesgleichen erkennt und ehrt.

154) Und es wird zu jener Zeit sein, wenn das Vierte Jahrtausend nach Jmmanuels (christlicher) Zeitrechnung kommt, dass die Erde und ihre Menschheit ihre schöpferische Ordnung wiederhaben und wahre Liebe und Eintracht, wahre Freiheit und Harmonie sowie wahrer weltweiter Frieden sein wird.

155) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch in grossen und gewaltigen Raumschiffen das Universum durcheilen wird, von einem Ende zum andern, und für ihn keine Grenzen mehr sein werden.

156) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Wälder, Auen, Fluren und Felder wieder erblühen, wie auch die Wüsten, die belebt und bepflanzt und in denen vielerlei Bäume, Sträucher, Gräser und Blumen ihre Pracht offenbaren werden, so die Erde ein wundervoller Garten sein wird, in dem der Mensch alles achtet und ehrt, was da lebt, kreucht und fleucht.

157) Und zu jener Zeit wird es sein, dass der Mensch alles, was er zerstört oder beschmutzt hat, wieder aufbaut und reinigt, denn fortan wird er die Natur und das Leben ehren und schützen, denn er wird wissend und weise sein und dadurch für die Zukunft des Planeten und der Menschheit denken, denen er allen Respekt und alle Ehrfurcht entgegenbringen wird.

158) Und zu jener Zeit wird es sein, dass jeder Mensch im Gleichschritt mit dem andern geht und der eine den andern nicht mehr harmt und die Menschen einander wieder Vertrauen schenken, sie nicht mehr betrogen, nicht mehr bestohlen, nicht mehr beraubt und nicht mehr gemordet werden.

159) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen alles über den eigenen Körper und über die Körper allen Getiers wissen, wie sie

auch in allen Dingen der Welt und des Lebens sowie der schöpferisch-natürlichen Gesetze wissend sein werden, wodurch die Krankheiten und Seuchen geheilt werden, ehe sie in Erscheinung treten können, denn es wird sein, dass jeder Mensch ebenso sein eigener, wissender und könnender Heiler sein wird wie auch für den Mitmenschen; gesamthaft wird der Mensch verstanden haben, dass er nur in der Gemeinschaft existieren und leben kann, dass der eine dem andern helfen muss, dass er geben muss und nicht nur nehmen darf, und dass er als einzelner sich als Hüter des Planeten, der Menschheit und der menschlichen Ordnung sehen und verstehen muss.

160) Und zu jener Zeit wird es sein, dass die Erdenmenschen gelernt haben, in Ehrlichkeit und Liebe zu geben und zu teilen und dass Geiz ebenso ein Mittel zur Unzufriedenheit ist wie auch die Verschlossenheit gegenüber dem Nächsten, damit keine Einsamkeit zustande kommt; doch der Mensch muss alles erst lernen und sich den Kräften seines Bewusstseins und der Lehre des Geistes sowie der Lehre der Schöpfung und ihren Gesetzmässigkeiten sowie der Lehre des Lebens zuwenden, doch dazu bedarf es einer eisernen Faust zur Durchsetzung, damit Ordnung das Chaos vertreibt und der Mensch den richtigen Weg wiederfindet.

161) Und zu jener Zeit wird es sein, wenn das Vierte Jahrtausend nach Jmmanuel kommt, dass der Mensch Träger der Schöpfungswahrheit ist und dass alle Lebewesen Geschöpfe der einen und einzigen Schöpfung, des Universalbewusstseins, sind und dass die Schöpfung allein das Geheimnis aller Dinge ist und kennt, und dass sie unmessbar viel höher steht als alle Götter und Götzen, die ausnahmslos menschlichen Ursprungs sind.

162) Und zu jener Zeit wird es sein, dass sich die Menschen an die Weissagungen der wahren Propheten und an das erinnern, was einst in aller Vergangenheit war, wie sie auch wissen werden, was die Zukunft sein wird, weil sie durch Vorausschau die Geschehen und den Lauf und Wandel der Welt, der Menschheit und des Universums sowie das Geheimnis des Lebens und des Sterbens erfassen und daher keine Angst mehr vor dem eigenen Tod haben werden, denn sie werden wissen, dass das Leben ewig dauert im Wechsel zum Todesleben und zum neuen Leben auf Erden, wie es die Schöpfung bestimmt hat durch ihre unerschütterlichen Gesetzmässigkeiten, die allgrosszeitlich unabänderlich und von ewiger Gültigkeit sind.

Eduard A. Meier, den 24. August 1958
Schloss Uitikon
Uitikon/ZH Schweiz

An alle Menschen, Verantwortlichen und Regierenden der Erde

von ‹Billy› Eduard Albert Meier

FIGU - SSSC - Freie
Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
CH-8495 Schmidrüti
Switzerland

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag
FIGU ‹Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti

1

An alle Menschen, Verantwortlichen und Regierenden der Erde

Schon in den Jahren 1951, zweimal 1958 sowie 1959 und in den 1960/70er und 1980er Jahren gelangte ich mit diversen Schreiben an die Regierungen und Verantwortlichen sowie an namhafte Zeitungen und Radiostationen der Welt und nannte in Prophezeiungen und Voraussagen, was der Erde und ihrer Menschheit bevorsteht, wenn nicht umgehend etwas Greifendes gegen die stetig wachsende Überbevölkerung getan wird. Dies, weil durch die Machenschaften der Überbevölkerung ungeheure Veränderungen auf der Erde, an ihrem Klima und ihrer Natur hervorgerufen werden, die einen schlimmen Klimawandel und gewaltige Naturkatastrophen hervorrufen. Es wurde auch davor gewarnt, dass durch Krieg, Revolution und Diktatur sowie durch zerstörende Naturgewalten ungeheure Menschenmassen aus ihren unterdrückten und verarmten Heimatländern in die Industriestaaten fliehen und in diesen schwere politische, wirtschaftliche, soziale und asoziale sowie religiöse Probleme usw. hervorrufen werden. Und es wurde auch erklärt, dass dafür die Regierenden und Verantwortlichen sowie die gesamte irdische Menschheit verantwortlich sein werden, an vorderster Front die Behörden und ihre vorgesetzten Regierungen, wie aber auch viele Wissenschaftler. Leider hat niemand während rund 60 Jahren auf meine Worte gehört, sondern es wurde nur darüber gelacht oder sich in Stillschweigen gehüllt, folglich nichts gegen das ständige Wachstum der Überbevölkerung unternommen wurde, durch die alle die vielfältig existierenden Probleme auf der ganzen Erde überhandnehmen und im heutigen Rahmen ausarten. Und um diesen Ausartungen zu begegnen, werden von den Regierenden und Verantwortlichen sowie von den Menschen allgemein keine Gegenmassnahmen ergriffen, um das weitere Zunehmen der Überbevölkerung zu stoppen und damit der Welt und ihrer Natur die Möglichkeit zu geben, den ihr durch die Menschheit zugefügten Schaden langsam zu mindern. Zwar kann das Schlimme, das geschehen ist und in weit schlimmerer Folge zukünftig noch in Erscheinung treten wird, nicht mehr rückgängig gemacht und nicht mehr gestoppt werden, aber wenn endlich richtig gehandelt wird, dann ist eine nützliche Rückwandlung zum normalen und gesunden Verhalten des Klimas und der Natur ebenso möglich, wie auch, dass sich all die schweren politischen, sozialen und asozialen Probleme lösen lassen. Das aber bedingt, dass Wahrhafti-

ges unternommen wird, um allen Übeln und Problemen zu begegnen und ihnen Paroli zu bieten. Dies, anstatt dass sinnlose, dumme und nutzlose Klimakonferenzen durchgeführt und Dummheiten besprochen und beschlossen werden, die grösser nicht sein können, weil die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht wahrgenommen und nicht verstanden werden. Dazu gehören auch ständig neue Steuern für den angeblichen ‹Klimaschutz›, die den Bürgern aufgebürdet, jedoch unsinnig verpulvert werden. Das Grundproblem aller Klima- und Naturzerstörung und die daraus resultierenden urweltlichen Naturkatastrophen und die künftig dräuenden Hyperstürme resp. Urstürme, Superstürme und Megastürme sind einzig und allein bei der Überbevölkerung zu finden, durch deren vielfältige zerstörerische Machenschaften der gesamte Naturverlauf und das Innenleben der Erde gestört, zerstört und zukünftig noch sehr viel schlimmer wird. Auch das Gewicht der gesamten Masse Menschheit und ihrer Bauten und Stauseen sowie der ungeheuren Massen der Tiere, die zur Produktion von Nahrungsmitteln dienen, stören das Innenleben der Erde. Dies darum, weil der Druck dieses weltweit ungeheuren Gewichts, das auf das Innenleben der Erde drückt, dazu führt, dass zuviel Druck auf die Kontinentalplatten ausgeübt wird, was dazu führt, dass mehr und gefährliche Verschiebungen der Platten stattfinden, was immer mehr und zu katastrophaleren Erd- und Seebeben und gewaltigen Tsunamis führt. Dies, während die Erd- und Seebeben auch noch dazu beitragen, dass Vulkanausbrüche ausgelöst und weitere Katastrophen hervorgerufen werden. Eine Tatsache, die von grössenwahnsinnigen ‹Fachleuten› ebenso vehement bestritten wird, wie dass Vulkaneruptionen allein durch ihre innerirdischen Schwingungen wiederum rund um die Welt weitere Vulkanausbrüche hervorrufen können. Und da die Menschen der Erde so unbedacht sind, ihre Wohnstätten, Atomkraftwerke und viele andere Gebäulichkeiten in die Nähe von Meeres-, See- und Flussufern, anstatt mindestens auf einer Höhe von 70 Metern über Meer, zu errichten und zu betreiben, sowie in von Erdbeben und Überschwemmungen gefährdeten Gebieten, so ist es unausweichlich, dass die Wohnstätten, Fabriken und Atomkraftwerke usw. in Mitleidenschaft gezogen, beschädigt oder gar zerstört werden. Dabei besteht bei solchen AKWs schon die Gefahr, dass durch Fehlschaltungen oder durch irgendwelche Einflüsse anderer Art ein GAU oder Super-GAU ausgelöst werden kann, wie sich das in Tschernobyl und nunmehr auch in Japan bewiesen hat. Und dass dabei die Natur radioaktiv kontaminiert wird und auch Menschen durch die Strahlung verseucht, todkrank werden

und sterben, weil sie an Krebs erkranken, während Schwangere, die in den Bereich der Strahlung kommen, Missgeburten gebären, das ist nur eine zwangsläufige Folge. Diese Tatsache kann ebenso nicht von der Hand gewiesen werden, wie auch nicht, dass durch eine Kernschmelze zerstörte AKWs atomare Partikel in die Luft freisetzen, die, je entsprechend den Windverhältnissen, als gefährliche Strahlung weite Gegenden verseuchen und sich auch rund um die Welt ausbreiten und mit Niederschlägen zur Erde fallen, wodurch auch in dieser Weise viel durch die Strahlung kontaminiert wird. Und geschehen solche Dinge, dann führen weltweit gewisse Regierende und Wissenschaftler grosse Worte und Reden und behaupten, dass in ihrem Land Gleiches nicht geschehen könne und dass sicherheitsmässig alles neu überprüft und auf den neuesten Stand gebracht werde, damit ein GAU oder Super-GAU ausgeschlossen sei. Solche Worte und Reden sind aber nicht nur hohl und leer, sondern auch einfältig und dienen wahrheitlich nur zur Beruhigung der Bevölkerung sowie zur eigenen fragwürdigen Imagepflege der betreffenden verantwortungslosen Regierenden und Wissenschaftler. Wahrheitlich verstehen die Regierenden, die ihre Unsinnigkeiten per Zeitungen, TV und Radio usw. verbreiten, von der Physik und speziell in bezug auf die Atomtechnik so gut wie überhaupt nichts, wobei sie aber diese Unwissenheit mit blöden Scheinerklärungen zu ummänteln versuchen. Natürlich braucht die Menschheit elektrische Energie, weil der grösste Teil der heutigen Technik darauf ausgerichtet ist, daher braucht es auch energieerzeugende Anlagen in bezug auf die Elektrizität, wobei der Grossbedarf gegenwärtig tatsächlich nur mit AKWs gedeckt werden kann. Das bedeutet aber nicht, dass solche Atomkraftwerke in bezug auf Sicherheit derart ausgearbeitet und ausgereift sind oder hergestellt werden können, dass damit keine Unfälle geschehen können, denn dazu reicht die irdische Atom-Energietechnik noch lange nicht aus – und wird auch nie ausreichen. Aber ehe nicht eine neue und saubere Energietechnik zur Schaffung von elektrischer Energie erfunden und umgesetzt wird, sind leider Atomkraftwerke noch unumgänglich. Also ist angesagt, dass zur elektrischen Energieerzeugung andere Techniken in Betracht gezogen werden, die sauber sind und auch kein CO_2 in die Luft schleudern, wie z.B. Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke. Für saubere Kraftwerke zur elektrischen Energieerzeugung bleiben so praktisch nur der Wind, das Wasser und die Sonnenstrahlung übrig, zumindest derart lange, bis weitere saubere Energieerzeugungsmöglichkeiten erfunden oder erschlossen werden. Insbesondere wäre als saubere Energiegewinnungs-

technik die Nutzung der Erdhitze aus grossen Tiefen der Erde durch entsprechend grosse Hitze-Kraftwerke anzustreben, denn dadurch würden alle irdischen Energieprobleme in bezug auf die Elektrizität gelöst. Dadurch könnte auch der gesamte Strassen- und Wasserverkehr mit elektrischer Energie betrieben werden, ohne dass schädliche Emissionen in die Luft und Umwelt gelangen. Fahrzeuge und Maschinen aller Art usw. mit Explosionsmotoren würden endlich von der Bildfläche verschwinden. Doch warum die ‹schlauen› Energie-Wissenschaftler sowie all die verantwortlichen Regierenden usw. bis heute noch nicht auf diese Lösung gekommen sind, das fragt man sich tatsächlich. Gewaltige Hitze-Kraftwerke, die die Hitze aus dem Erdinnern nutzen könnten, würden tatsächlich alle Energieprobleme der irdischen Menschheit lösen, und zwar ohne Schadstoffe zu produzieren und ohne dass die Gefahr eines GAUs oder Super-GAUs zu befürchten wäre.
Die ungeheure Überzahl der irdischen Menschheit, die nicht mehr als ca. 529 Millionen Menschen betragen sollte, führt aber nicht nur in der Natur zu immer schlimmeren Katastrophen, sondern auch immer mehr zu ausgearteten Machenschaften unter den Menschen selbst. So werden z.B. Kriegshandlungen aller Art immer häufiger, wobei auch Genozide resp. Völkermorde dazugehören. Aber auch die Arbeitslosigkeit steigt, denn durch die Technisierung der Arbeitsvorgänge werden immer weniger menschliche Arbeitskräfte benötigt. Es steigen aber auch die menschlichen Laster aller Art an, wie Drogensucht, Kriminalität und Verbrechen, wie aber auch der stetig mehr in Erscheinung tretende Trinkwasser- und Nahrungsmangel immer schlimmer wird und mehr und mehr ausser Kontrolle gerät. Gleichermassen gilt das für Übel wie auftretende Seuchen und Krankheiten, das Verkümmern guter zwischenmenschlicher Beziehungen sowie die immer prekärer und übler werdenden Familienverhältnisse, weil die Kinder nicht mehr in rechtschaffener Weise zu wertvollen Menschen erzogen werden, sondern zu ausartenden asozialen Wilden, die nicht davor zurückschrecken, Angst, Schrecken und Gewalt zu verbreiten. Und gerade in dieser Hinsicht werden die Menschen in der grossen Masse der Überbevölkerung immer gleichgültiger, menschenunwürdiger, voller Hass und Vergeltungs- und Rachegedanken. So wird nach Todesstrafe und Krieg geschrieen, Andersgläubige werden verunglimpft, während böser Terrorismus, Selbstmordattentate, Rassendiskriminierung und Selbstmorde immer mehr überhandnehmen usw. Und da sind doch in erster Linie weltweit die Regierungen und sonstigen Verantwortlichen gefordert,

um all diese Ausartungen zu stoppen, zu unterbinden und letztlich aus der Welt zu schaffen. Je weniger aber von den Regierenden und Verantwortlichen der Welt in genannter Hinsicht etwas getan wird, desto grösser und umfassender werden alle Übel, von denen die Menschen der Erde beherrscht werden und die sich auch klima- und naturmässig auswirken.
Es liegt an den Regierenden und Verantwortlichen, wie aber auch am einzelnen und an der gesamten Menschheit, dass alles Notwendige unternommen wird, um allen Übeln in richtiger Weise zu begegnen und sie mit der Zeit unter Kontrolle und zum Verschwinden zu bringen. So gilt das auch dafür, dass jede Form von Folter und Todesstrafe abgeschafft, Kriege nicht Wirklichkeit, sondern im Keime erstickt werden. Und wenn Staatsmächtige doch Krieg führen wollen oder die Todesstrafe befürworten, die auch einer Folter entspricht, oder die sonstwie des Unrechtens schalten und walten, dann sollen solche Elemente umgehend ihres Amtes enthoben und durch Personen ersetzt werden, die gewährleisten können, dass die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gepflegt und eingehalten werden. Eine militärische Armee kann gut und recht sein zur eigenen Landesverteidigung, jedoch niemals dazu, fremde Staaten anzugreifen und diese in einen Krieg zu führen, folglich auch kein Militär eines Landes anderen kriegsführenden Staaten Hilfestellung leisten und diesen Kampftruppen usw. zur Seite stellen darf. Eine militärische Armee darf nur zur Selbstverteidigung für das eigene Land bestehen, und sie darf niemals in bezug auf eigene Interessen kriegerisch in einen fremden Staat einfallen, um in diesem zu eigenen Gewinnzwecken Krieg zu führen. Also müssen die Regierenden und Verantwortlichen der Welt darauf bedacht sein, alle diesbezüglichen Missstände und Menschenunwürdigkeiten abzuschaffen, wie Todesstrafe, Folter, Rassismus, Religionshass und Krieg usw. Eine Armee sollte nur als Multinationale Friedenskampftruppe mit einer hunderttausendfachen oder millionenschweren Anzahl Soldaten existieren, die weltweit sofort eingreift und alle aufkommenden Kriegshandlungen stoppt, wenn irgendwo in einem Staat welche ausbrechen. Allein diese Tatsache kann schon genügen, dass in den Ländern keine kriegerische Machenschaften vom Stapel gelassen werden, weil bekannt ist, dass sofort und umgehend eine gewaltige Übermacht von Welt-Sicherheitstruppen in Form einer hunderttausendfachen oder millionenschweren Multinationalen Friedenskampftruppe eingreifen und die Kriegshandlungen im Keime erstikken und beenden würde.

Dringendst notwendig aber ist in erster Linie, das Weiterwachsen der Überbevölkerung drastisch zu stoppen durch eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung, denn je mehr Menschen auf der Erde existieren, desto grösser und umfassender werden alle Probleme unter den Menschen selbst, wie aber auch in bezug auf die Klima- und die Naturzerstörung, folglich die Probleme, und zwar restlos alle, je länger je mehr immer unlösbarer werden.

Schon im Jahr 1951 und auch in den Jahren 1958/59 sowie in den 1970er und 1980er Jahren redete ich zu den Verantwortlichen der Behörden und Regierungen sowie allgemein zu den Menschen der Erde mit prophetischen und voraussagenden, mahnenden Worten, doch es wurde nicht darauf gehört. Es ist nun 66 Jahre her, dass der Zweite Weltkrieg sein unrühmliches Ende gefunden hat, der von 1939 bis 1945 dauerte und rund 62 Millionen Menschen das Leben gekostet und in vielen Ländern ungeheuer viel Leid, Not, Schmerz und Zerstörung angerichtet hat. Selbst die atomare Energie wurde zur Ermordung von Hunderttausenden von Menschen und zur Zerstörung deren Städte eingesetzt – durch die verantwortungslose und verbrecherische Handlung der USA, als die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki durch Atombomben zerstört wurden. All das war jedoch leider nicht das Ende aller Schrecken, Massenmorde, Kriege und Terrorhandlungen, denn die Menschen aller Völker wurden nicht gescheit, sondern sie machten seither im selben bösartigen und zerstörenden Rahmen weiter. Es wurde seither alles gar noch sehr viel schlimmer, denn die stetig überhandnehmende Masse Menschheit zerstörte seither auch in unermesslichem Masse die Natur und das Klima, wogegen in besonderer Verantwortung die Regierenden dagegen hätten etwas unternehmen müssen. Rund um die Welt aber waren die machtgierigen Regierungen in keiner Art und Weise fähig, etwas zum Besseren zu verändern, und die Völker selbst waren nicht bereit, die fehlbaren Regierenden ihrer Ämter zu entheben und sie das Hasenpanier ergreifen zu lassen, um sie durch nicht begriffsstutzige Leute zu ersetzen. Schon früher schrieb ich in den 1950er Jahren:

«Das Volk in jedem Land ist es grundsätzlich, das die Regierenden wählt – in der Regel leider die falschen, die erst grosse Versprechungen machen, um dann, wenn sie an der Macht sind, Krieg und Terror vom Zaun zu brechen und das Volk mit Lügen und Betrug in ihren Bann zu schlagen, wodurch es den Oberen hörig wird und die wirk-

liche Wahrheit verkennt. Das aber wird zukünftig böse Folgen bringen, denn weltweit werden Staatsgewaltige – wenn die Völker nicht dagegen einschreiten – die Menschen immer mehr in Kriege, Terror und Hass verwickeln, bis das Ganze weltweit unkontrollierbare Formen annimmt. Die Zeit dazu ist nicht mehr fern, denn bereits glimmen diese ungeheuerlichen Dinge in einem Schwelbrand, der schon in den nächsten Jahren zum offenen Feuer werden wird. Noch ist es Zeit, das Ungeheure zu stoppen, das für die Zukunft der ganzen irdischen Menschheit und für die Erde und deren Natur prophezeit ist. Noch können greifende Gegenmassnahmen alles zum Besseren verändern, wenn die Völker und alle Verantwortlichen der Regierungen, der Behörden, der Wissenschaften und der Militärs sowie aller sonst Zuständigen sich strengstens bemühen, alle Übel aufzuhalten und alles einem positiven Wandel zuzuführen. Geschieht das nicht, dann stehen ungeahnte Schrecken bevor, wobei die Weltmacht USA in jeder Beziehung an vorderster Front das Schwert des Todes sowie der Zerstörung und der Vernichtung führen wird, während im Schlepptau auch Israel und alle jene Staaten mitziehen, die sich in scheinheiliger Freundschaft an die USA schmiegen werden, und zwar wider den Willen des vernünftigen Teiles des jeweiligen Volkes.
Nicht nur Kriege, Terror, Zerstörung und Vernichtung mit tausendfältigen Toden und Hunderttausenden von Ermordeten werden die Zukunft zeichnen, sondern auch eine ungeheure Überbevölkerung, durch deren Schuld alle Naturgesetze aus den Fugen geraten werden. Alle Unwetter werden sich durch die Schuld des Menschen mehren und immer gewaltigere Formen annehmen, so die Hagelwetter, die Schneestürme und Regenfluten, wie aber auch die Ozonschicht sehr gefährlich geschädigt wird. Ungeheure Überschwemmungen werden je länger je mehr zur Tagesordnung gehören, denn durch die Überbevölkerung werden die Auenwälder und Auenebenen zu Wohngeländen umfunktioniert, wodurch die wilden Wasser der Regenfluten ihren Weg in die Häuser der Menschen suchen, weil sie nicht mehr in unbewohnte Auengebiete entweichen können. Bergstürze und Lawinen, wie aber auch Erdbeben und Seebeben sowie Stürme aller Art werden überhandnehmen; die Orkane und Taifune, die Hurrikane und Tornados, die sich in ihrer Zahl immer mehr steigern und immer gewaltiger und zerstörender werden. Und auch daran wird die Überbevölkerung Schuld tragen, denn die Überbevölkerung wird ungeheuer Negatives und dadurch eine unnatürliche Klimaveränderung hervorrufen, die schon in nur einem Jahrzehnt ab heute bereits sehr nachteilig für die Welt zu wirken beginnen wird.

Die ungeheuren Massen und Gewichte der Städte und Dörfer drangsalieren die inneren Strukturen der Erde laufend immer mehr, wodurch die Tektonik beeinträchtigt wird, was zwangsläufig vermehrt zu tektonischen Verschiebungen und Verwerfungen führt, durch die weltweit ungeheure Beben hervorgerufen werden, wobei dann die Toten letztlich in die Hunderttausende und in die Millionen gehen werden. Und diese Beben haben auch Einflüsse auf den gesamten irdischen Vulkanismus, folglich auch die Vulkane, die weltweit vielfach miteinander (Anm. Billy 2011: schwingungsmässig) verbunden sind, immer häufiger und immer zerstörerischer in Tätigkeit treten. Auch das wird viele Menschenleben fordern, und zwar besonders in jenen Gegenden, wo unvernünftigerweise zu nahe an den Vulkanen Wohnstätten gebaut werden, wie das auch der Fall ist an Stränden von Meeren, an grossen Flüssen und Seen, wo unmittelbar an die Ufer gebaut wird, die durch Sturmwellen und Flutwellen in gewaltigem Masse überschwemmt und sehr viele Menschenleben fordern werden. Doch nicht genug damit, denn durch die stetig wachsende Überbevölkerung, die schon in 50 Jahren (Anm. Billy 2011: ab den 1950er Jahren gerechnet) auf über sechs Milliarden angewachsen sein wird, wie vorausgesagt ist, werden viele ungeheure und unlösbare Probleme in Erscheinung treten. Hungersnöte werden sich steigern, während alte und ausgerottet geglaubte Krankheiten wiederkehren werden. Durch den Massentourismus aus den Industriestaaten werden die Menschen der Drittweltländer auf den Reichtum der reichen Länder aufmerksam, wodurch diese mit Wirtschaftsflüchtlingen aus aller Welt überschwemmt werden, so auch ein ungeheures Asylantenproblem zur Unlösbarkeit werden wird. Und es ist vorausgesagt, dass Ende der Achtzigerjahre die Hochkonjunktur zusammenbrechen und weltweit eine ungeheure und noch nie dagewesene Arbeitslosigkeit ausbrechen wird, wodurch die Kriminalität durch Arbeitslose ebenso steigt wie auch durch kriminelle Banden aus den sogenannten Drittweltländern, die sich in den Industriestaaten ausbreiten und selbst vor Mord nicht zurückschrecken werden, wenn sie ihren Untaten nachgehen. Auch Staatsverschuldungen steigen ins Unermessliche, wie auch terroristischer Extremismus und das Neonaziwesen usw. Die Prostitution, so wurde vorausgesagt, nimmt unglaubliche Formen an und wird derart in die weltweite Öffentlichkeit hinausgetragen, dass selbst Kinder nicht davon verschont werden. In den nächsten Jahrzehnten wird die Prostitution zu einem ‹ehrbaren› Beruf werden, der von den Behörden offiziell anerkannt und auch der Steuerpflicht eingeordnet werden wird. Das bereits erfun-

dene Fernsehen wird in jeder Familie ebenso zum Alltag gehören wie die Technik der Computer, woran in Amerika, Deutschland, Japan und der Sowjet-Union bereits fleissig gearbeitet wird. Das Fernsehen und die Computer werden zu den wichtigsten Informationsmedien, wie aber auch zu den bedeutendsten Formen der öffentlichen Prostitutionswerbung.
Die Menschen werden im Verlaufe der nächsten 50 Jahre (Anm. Billy 2011: ab den 1950er Jahren gerechnet) kalt in ihren Gedanken und Gefühlen, wodurch zwischenmenschliche Beziehungen immer seltsamere Blüten tragen und nur noch zweckbestimmt sein werden. Wahre Liebe wird zu einer Rarität, und viele Ehen finden nur noch statt, um einem bestimmten Status frönen zu können, der mit Ansehen und Geld gehandelt wird. Das Fazit wird sein, dass viele Ehen nicht mehr halten, Familien zerstört werden und die Nachkommen sowohl sexuell missbraucht werden, wie sie aber auch asozial werden und verwahrlosen. Die Menschen, besonders die jungen, werden schon Ende der Fünfzigerjahre ein Leben zu führen beginnen, das vielfach nur noch auf Drogen ausgerichtet ist, und später, wenn die Zeit der Achtzigerjahre näherrückt, dann wird das Drogenproblem überhandnehmen, wie aber auch nur noch das Vergnügen von Bedeutung sein wird und zerstörerische und disharmonische Klänge die Musikwelt prägen werden, wodurch die Psyche beeinträchtigt und das ganze Verhalten jener Menschen dem Negativen verfällt, die sich auf diese zerstörerische Musikart ausrichten.
Auf dem Gebiet des Sektierertums treten immer mehr angeblich von Gott Auserwählte in Erscheinung, die ihre Gläubigen finanziell ausbeuten, diese hörig machen und gar in den Selbstmord treiben. Verantwortungslose werden die Zeit nutzen, um durch ihre gläubigen Anhänger reich zu werden, besonders dann, wenn sie in bezug auf den Jahrtausendwechsel Angst und Schrecken verbreiten, weil, wie sie behaupten werden, im Jahr 2000 die Welt untergehen soll. Es wird dann gar davor nicht zurückgeschreckt, Lügen zu verbreiten, dass Ausserirdische Auserwählte retten würden – aber natürlich nur dann, wenn diese hohe Geldbeträge an die Sektenführer abliefern.
Vieles mehr bringt die wachsende Überbevölkerung noch mit sich, die grundsätzlich der eigentliche Ursprung aller üblen Dinge der Zukunft ist, denn je grösser die Überbevölkerung wird, desto gewaltiger werden die daraus entstehenden Probleme. So werden neue Seuchen auftreten, und zwar schon in den kommenden Achtzigerjahren, die Millionen von Menschenleben fordern werden, und zwar Seuchen, die von Tieren auf die Menschen übertragen werden, wie

in fernerer Zeit auch Seuchen, die aus dem Weltenraum auf die Erde eingeschleppt werden. All das jedoch, dass die Seuchen von Tieren ausgehen und auf die Menschen übergreifen, werden aber die Verantwortlichen bestreiten und jene als Lügner verleumden, die der wirklichen Wahrheit kundig sind. Wenn so die Welt und ihre Menschheit zugrunde gerichtet wird, dann ist der Mensch der Erde selbst der Urheber dafür, wobei er die wirkliche Ursache dadurch schafft, dass er seine Überbevölkerung in immer höhere Zahlen treibt. Also wird es nicht ein imaginärer Gott irgendeiner Religion oder Sekte sein, der die kommenden ungeheuren Probleme und Auswüchse bestimmt, sondern einzig und allein der Mensch der Erde, der sich in seinem Wahn als höchstes und gewaltigstes Wesen im Universum glaubt – weit höher, als dies die Schöpfung jemals sein kann. Durch die Schuld des Menschen, durch seine Überbevölkerung, durch seinen Grössenwahn, durch seine Unvernunft und Selbstherrlichkeit fordert er alle Kräfte der Natur heraus, die sich zusammen mit der Erde aufbäumen und sich gegen die ausartenden Machenschaften des Erdenmenschen wehren. Also überborden die Naturgewalten auf der Erde zusammen mit dieser selbst, weil der Mensch den gesamten natürlichen Gang der Elemente und des Lebens stört und zerstört.
Das alles habe ich zu sagen, denn es ist die prophetische und zugleich voraussagende Wahrheit. Fassen Sie alle, die Sie diese Worte von mir vernehmen, den Mut, das Gesagte zu überdenken und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen und richtig zu handeln, denn noch ist Zeit dazu – doch diese beginnt bereits zwischen den Fingern zu zerrinnen. Bedenken Sie dieser Prophetie und Voraussage, und handeln Sie im Sinne einer Wandlung zum Besseren. Machen Sie alles auch öffentlich für alle Menschen der Erde, durch Belehrungen in allen Medien, um eine Änderung und Wandlung in positivem Sinne zu erreichen und um die Erde und ihre ganze Menschheit vor all der Unbill, vor allem Übel, vor allen Ausartungen, den vielen Toden und Zerstörungen und vor dem Schritt in die Vernichtung zu bewahren. Sie alle, die Sie meinen Brief erhalten, haben die Möglichkeit, die Macht und die Verantwortung, die Erde und ihre Menschheit vor all dem zu bewahren, was ich Ihnen offenbart habe. Zaudern Sie nicht, sondern handeln Sie, und zwar schnell, denn die Zeit drängt. Handeln Sie nicht umgehend, dann sind Sie ebenso verantwortlich dafür, wenn sich die Prophetie erfüllt, wie auch alle jene, welche zukünftig für deren Erfüllung sorgen.»

13. März 2011
‹Billy› Eduard Albert Meier

Deutung der Begriffe Propheten, Prophetien, Prophetentum, Weissagung, Künder und Weise, Intuition, Wahrsagen, Hellsehen und effectiv wahres Voraussagen durch Realvision, reale Zukunftsschau oder Wahrscheinlichkeitsberechnung

von

‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Deutung der Begriffe Propheten, Prophetien, Prophetentum, Weissagung, Künder und Weise, Intuition, Wahrsagen, Hellsehen und effectiv wahres Voraussagen durch Realvision, reale Zukunftsschau oder Wahrscheinlichkeitsberechnung

Wahre Propheten resp. Künder und Weise erwachsen in der Regel und normalerweise aus den Völkern der jeweiligen Planeten, und zwar indem sie selbst die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der Kausalität und im Werden und Vergehen der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas, des Universums, der Menschen und aller existenten Dinge überhaupt erkennen. Wirkliche, wahrheitliche Propheten sind Menschen, die als Wirklichkeitsdenker und Wahrheitsdenker nur die effective Wirklichkeit und die daraus hervorgehende Wahrheit wahrnehmen, erkennen und anerkennen. In dieser Form werden sie zu Wissenden, die die Essenz ihres Wissens zur Weisheit ausarbeiten und dadurch also zu Weisen werden und ihr umfangreiches Wissen der schöpferisch-natürlichen moralischen und weltlichen Lebens- und Verhaltensweisen verkünden. In dieser Weise werden wissende und weise Menschen auch zu Propheten, denn infolge ihres Wissen, ihrer Weisheit, ihres Verstandes

und ihrer Vernunft werden sie fähig, auch in mancherlei Beziehungen vorausberechnend und vorausschauend zu werden und zu erkennen, welche Ursachen zu bestimmten Wirkungen führen, eben so, wie etwas aus der Kausalität der oder aller Dinge vorauszuerkennen ist. Daraus entsteht dann der sogenannte Prophetie-Effekt, der darlegt, dass bestimmte Wirkungen aus bestimmten Ursachen erfolgen.
Die Regel ist, wenn in prophetischer Weise zur Belehrung der Menschen etwas gesagt und erklärt wird, dass sich durch bestimmte bösartige, negative und schlechte Ursachen zukünftig noch Schlimmeres ergeben kann – prophetisch eben ‹kann› und nicht ‹wird› –, denn damit wird automatisch die Möglichkeit genannt und gegeben, dass das Prophezeite zum Besseren und Guten geändert werden kann. Und dass in der Regel durch Prophetien nur negative Dinge, Ereignisse und Wirkungen angekündigt und erklärt werden hat den Zweck dessen, dass die Menschen lernen sollen, die negativen Ursachen fortschreitend durch fortschrittliche und bessere, gute und positive Gedankenweisen, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen zu verbessern, um die prophezeiten negativen Wirkungen zu vermeiden und gegenteilig eben Besseres, Gutes, Positives und Wertvolles zu bewirken.
Das Prophetentum hat absolut nichts mit Unnatürlichem oder Übernatürlichem und in keiner Weise etwas mit Wahrsagerei zu tun, denn das Wahrsagen, das zahlreiche Praktiken und Methoden zusammenfasst, soll angeblich dazu dienen – was natürlich Unsinn ist –, zukünftige Ereignisse, Geschehen und Situationen usw. vorherzusagen, wie aber

auch Geschehen, Vorkommnisse, Vorfälle, Vorgänge, Begegnungen, Episoden, Zwischenfälle, Begebenheiten, Phänomene und Besonderheiten usw. aus der Gegenwart oder Vergangenheit, die sich der Kenntnis jener entziehen, die Wahrsager/innen danach fragen und sie beauftragen, alles wahrsagerisch zu ‹ermitteln›.
Die Wahrsagung, wenn sie beschrieben werden soll, fällt in die Fachbereiche der Kulturgeschichte sowie der Religionswissenschaft oder Ethnologie. In der Literatur wird für die Wahrsagung die Bezeichnung ‹Mantik› (altgriech.: μαντικὴ τέχνη = mantikḗ téchnē) benutzt, wofür die Bedeutung ‹Kunst der Zukunftsdeutung› steht. Auch ‹Divination› (lat.: divinatio) ist gebräuchlich für Wahrsagung, was aber eigentlich ‹Erforschung des göttlichen Willens› bedeutet. Unter ‹Divination› wird jedoch nicht nur ‹Enthüllung der Zukunft› verstanden, sondern jede Form von irgendwelchen Auslegungen in bezug auf Zeichen angeblicher Götter.
Wahrsagerei und Hellseherei sind absolut unsinnig und haben nichts mit einer Prophetie oder effectiven Voraussage zu tun, denn eine wahrheitliche Voraussage erfüllt sich mit 100prozentiger Sicherheit, kommt jedoch einzig durch eine Zukunftsschau gemäss einer hochprozentigen Wahrscheinlichkeitsberechnung oder durch eine Realvision oder technisch fundierte Zeitreise in die Zukunft zustande. Das Wahrsagen und die Hellseherei haben mit nichts anderem zu tun als mit einer Unsinnspraktik und Scharlatanerie, auch wenn gegenteilig von der Esoterik und Parapsychologie behauptet wird, dass beides durch Präkognition (lat.: vor der Erkenntnis) zustande kommen soll, wodurch in dieser

Weise zukünftige Ereignisse angeblich vorhergesagt werden könnten. Seit dem 18. Jahrhundert steht dieses Faktum jedoch nicht mehr zur wissenschaftlichen Diskussion.
Wahrsagen hat nichts mit Prognostik zu tun, die einzig durch das Erkennen und Verstehen normaler und grundsätzlich für jeden verstand- und vernunftbegabten Menschen durch einsichtige Kausalzusammenhänge erstellt wird. Dies im Gegensatz zur Wahrsagerei, die für sich in Anspruch nimmt, ein den Unkundigen verborgenes Wissen in bezug auf okkulte Zusammenhänge zu besitzen, was dem Wahrsager resp. der Wahrsagerin den Blick in die Zukunft, Gegenwart oder Vergangenheit ermögliche, was natürlich einer absolut schwachsinnigen und betrügerischen Behauptung entspricht. Gewisse Wahrsagende behaupten im gleichen unsinnigen Rahmen, dass sie über einen unmittelbaren intuitiven Zugang zu Wissen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verfügen würden, wie ihnen auch ein ‹Zweites Gesicht› oder Präkognition eigen sei. Anderweitig erfrechen sich andere schwindlerisch, dass sie Zeichen interpretieren könnten, die Symbole für Künftiges seien, wobei diese Zeichendeutung in der Regel zwei verschiedene Arten aufweist, so eben die eine in der Form, bei der der/die Wahrsager/in die von ihm/ihr nicht beeinflussbaren Ereignisse oder Sachverhalte usw. als Anzeichen dessen deutet, dass daraus Zukünftiges herausgelesen werden könne, wobei aber das Ganze effectiv durch die Wahrsagerperson selbst verursacht wird, und zwar nach eigenen bestimmten Regeln, wodurch sich ein Ereignis ergeben soll, dessen Verlauf oder Ergebnis wiederum einzig von dem/der

Wahrsager/in erfunden und dann als verschlüsselte Information über Zukünftiges aufgefasst und auslegt wird.
Zur ersten Form gehören unter anderem auch die Deutung von astrologischen Gestirnkonstellationen, wie auch ungewöhnliche Wettererscheinungen sowie die Chiromantie resp. das Handlesen, während zur zweiten Form das Kartenlegen gehört, oder die sogenannten Wurforakel, bei denen Gegenstände wie Würfel, Knochen usw. geworfen resp. gelegt werden, bei anderen irgendwelche andere Dinge und beim Eierorakel natürlich Eier, woraus eine erfundene Phantasieantwort auf eine vorher gestellte zukunftsbezogene Frage ‹gelesen› wird. Schon in der antiken Divinationstheorie wurde zwischen einer ‹natürlichen› resp. unmittelbaren und einer ‹künstlichen› und auf Zeichendeutung durch ‹Fachleute› beruhenden Erlangung eines Zukunftswissen unterschieden. Eine etwas andere Unterscheidung findet sich besonders bei den schamanischen Praktiken, die ethnisch orientierte Religionen pflegen, die eine besondere Klassifikation vornehmen in bezug auf eine sogenannte intuitive Wahrsagung, bei der sich der/die Wahrsager/in nur auf seine/ihre angeblich ‹intuitive› Eingebung aus seinem/ihrem ‹Geist› und dessen ‹Wissen› beruft. Dies, während bei einer angeblichen ‹Besessenheitswahrsagung› Götter oder andere körperlose Wesen zeitweilig den Körper in Besitz nehmen und über ihn Botschaften übermitteln sollen. Bei solchen Wahrsagungen, die angeblich ‹weise› sein sollen, erheben die Wahrsagenden den Anspruch, dass es sich dabei um eine Basis ihres Zukunftswissens handle und um ihnen bekannte objektive

Gesetzmässigkeiten, woraus sie im Einzelfall zutreffende Folgerungen ableiten könnten; was natürlich absoluter Unsinn ist.
Das Wahrsagen wird auch in bezug auf die religiösen und sektiererischen Prophetien resp. Weissagungen eingeflochten, wobei darunter jedoch nicht eine wirkliche Prophetie resp. Weissagung verstanden werden darf. In Wahrheit kommt nämlich das Ganze dieserart religiös-sektiererisch Bezogener auf dasselbe heraus, weil es sich eben seit alters her um Wahrsagerei handelte. Dies eben darum, weil die frühen und angeblich von Propheten und Kündern gebrachten ‹Prophetien› und ‹Weissagungen› nicht von effectiv echten und wahren Propheten und Kündern offenbart und gebracht wurden, sondern von Wahrsagenden. Diese angeblichen und effectiv falschen ‹Prophetien› resp. ‹Weissagungen› wurden nämlich verleumderisch in den Mund der echten und wahren Propheten und Künder gelegt, folglich die ganzen Lügen religiös-sektiererisch über alle Zeiten hinweg bis heute als blanke Lüge überliefert wurden. Dabei handelt es sich um zukunfts-bezogene falsche und lügenbeladene Behauptungen, für die seit Bestehen der Religionen und Sekten von deren hörigen und unbedarften Gläubigen eine unmittelbare ‹göttliche› Inspiration in Anspruch genommen wurde und auch von den heutigen Gläubigen noch immer geglaubt wird. Die bei den Religionen und Sekten aufgeführten früheren wahren Propheten resp. Prophetinnen und Weissagenden werden einerseits völlig falsch als ‹Gottgesandte› gehandelt und missbraucht, und anderseits werden ihnen alte Wahrsagun-

gen diverser Art zugesprochen, die sie niemals offenbart haben. Und wurden teilweise wahre prophetische resp. weissagende Entschleierungen überliefert, dann wurden sie in der Regel derart irreführend verfälscht, dass der eigentliche Offenbarungssinn daraus kaum oder überhaupt nicht mehr zu definieren ist. Anderseits wurde und wird auch noch heute von den hörigen, gedankenlosen und selbst entscheidungsunfähigen Blindgläubigen ein Prophet und Künder – auch weiblicher Natur – als beauftragter Verkünder eines göttlichen Plans und Willens verstanden und angebetet. Zu erklären ist noch, dass Prophetien resp. Weissagungen von wahren Propheten auf das Schicksal eines Volkes oder auf die Schicksale mehrerer Völker oder gar auf das Schicksal der ganzen Menschheit ausgerichtet sind.
Jegliche Wahrsagungen hingegen betreffen üblicherweise angebliche Schicksale von einzelnen Individuen und Liebschaften usw., wie auch Familien oder kleinere Gruppen, wobei eine Prophetie resp. Weissagung absolut von jeder Wahrsagung sehr eindeutig, klar und präzise abgetrennt werden kann, was jedoch nur einem wissenden und realistischen Menschen, jedoch nicht Religionisten, Sektierern, befangenen Forschenden, Psychologen und sonstig in bezug auf Logik Urteilsunfähigen möglich ist, auch wenn sie sich Wissenschaftler nennen.
Das Wahrsagen und Hellsehen kann bis heute wissenschaftlich nicht nachgewiesenen werden, wie auch die weitentwickelten plejarischen Wissenschaften klarlegen, dass es sich nicht um eine reale menschliche Fähigkeit und Möglichkeit handle. Folgedem kann ein Mensch auch nicht

wahrsagerisch ein gegenwärtiges, zukünftiges oder in der Vergangenheit stattgefundenes Ereignis, Geschehen, einen Sachverhalt oder eine Situation usw. wahrnehmen und vorhersagen oder wahrsagerisch resp. hellseherisch in bezug auf die Gegenwart oder Vergangenheit irgendwelche Fakten nennen. Tatsache ist, dass zum Zeitpunkt der angeblichen Voraussicht, Gegenwartssicht oder Vergangenheitssicht einer Wahrsagerperson für das Erkennen irgendwelcher Erkenntnisse oder Geschehen usw. kein rationales Wissen zur Verfügung steht und durch Präkognition auch kein Sehen, Erkennen oder Wissen erlangt werden kann. Dies darum, weil die Kausalität aufgehoben sein müsste, weil eben die Präkognition zeitlich vor oder nach dem Ereignis liegen müsste. Die Kausalität (lateinisch causa, ‹Ursache›) stellt die Grundbeziehung zum Werden der Wirkung (lat.: modum) dar, folgedem sie die Abfolge aufeinander bezogener Ereignisse und Zustände betrifft und beschreibt. Demgemäss ist also der Ur-Zustand resp. das Ur-Ereignis resp. eine effective Ursache für das Werden einer Wirkung wichtig und zuständig, denn die Wirkung wird ausnahmslos in jedem Fall durch eine bestimmte Ursache herbeigeführt.

Wahrsagen und Hellsehen haben weder mit einer Prophetie zu tun, wie aber auch nicht mit der Intuition, die grundsätzlich jedem verstand- und vernunftbegabten Menschen eigen ist. Die Intuition wird auch als unmittelbare Ahnung und Eingebung bezeichnet, wobei sie nicht auf einem reflektierenden Denken und begründetem Erkennen fundiert, also nicht auf einem unmittelbaren, nicht diskursiven

und nicht auf einer Reflexion beruhenden Erkennen und Erfassen eines Sachverhalts oder eines komplizierten Vorgangs, sondern auf einer Eingebung oder einem ahnenden Erfassen.

Unter Intuition muss im allgemeinen Ahnung, Gedanken oder Eingebung, wie aber auch der ‹sechste Sinn›, die ‹innere Stimme› und der Instinkt verstanden werden, die auf dem Unterbewusstsein beruhen und ohne bewusstes Nachdenken zustande kommen und die einem Impuls entsprechen, ohne dass dessen Entstehung oder Herkunft begründet werden kann. Folgedem vermag der Mensch sich intuitive Bauchgefühle, Gedankenblitze oder intuitive Ideen nicht rational zu erklären, obwohl die Intuition selbst einfach, klar und auf den Punkt gebracht werden kann, nicht gewunden, nicht geheimnisvoll und nicht langatmig ist. Intuition hat auch nichts mit einem magischen Gespür oder Gefühl zu tun und ist auch kein paranormaler, sondern ein völlig natürlicher Prozess und ist auch nicht das Gegenteil von Rationalität. Grundsätzlich ist die Intuition auch kein zufälliger, sondern ein fügungsmässiger Prozess und beruht auch nicht auf Vermutungen.

Eine Intuition beruht auf im Unterbewusstsein abgelagertem Wissen, das in sich wiederum Erfahrung birgt und infolge eines direkten bewussten oder unbewussten Kontaktes mit etwas Wahrgenommenem erworben wurde. Doch wenn der Mensch intuitiv etwas wahrnimmt, vermag er trotzdem nicht, sich oder anderen genau zu erklären, wie er letztendlich zur Schlussfolgerung gekommen ist, die er als Intuition wahrgenommen hat.

Grundsätzlich ist Intuition jedoch viel mehr als Erfahrungswissen, denn beim Ganzen spielen die somatischen Marker, die Spiegelneuronen und die unbewusste Wahrnehmung ebenso eine sehr wichtige Rolle, wie anderweitig auch die morphologischen Felder und deren Einflussnahme auf die intuitiven Vorgänge, wobei aber auch die Bewusstseinsaktivität, die Gedanken- und Gefühlswelt sowie der Psycheaktivismus miteinbezogen sind.

Wird die Intuition näher betrachtet, dann entspricht sie grundlegend einer sehr wichtigen menschlichen Funktion, folgedem sie als Zweck oder als Vorgang definiert werden kann, bei dem in kürzester Zeit viele mögliche Eindrücke, Gedanken und Phantasien zu einem Bild über die Wirklichkeit koordiniert werden, wodurch ein spontanes ganzheitliches Erkennen oder Wahrnehmen entsteht.

Die Intuition kann jedenfalls auch als Sinneswahrnehmung erlebt werden, wie in bezug auf das Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken und Sehen. Auch ergibt sich durch eine Intuition die Möglichkeit, dass sowohl die innere als auch die äussere Welt in anderer und verschiedener Weise sowie viel tiefgreifender wahrgenommen, erlebt und erfahren werden kann. Auch kann es sein, dass etwas Unbekanntes erforscht wird und Möglichkeiten geahnt werden, die noch nicht erkennbar sind, wobei es sich dann um eine kognitive resp. gedankenmässig wahrnehmende Funktion handelt, wodurch die Wahrheit in ihrer Gesamtheit erfasst werden kann, wobei das Ganze durch die Intuition effectiv und direkt erfasst und zur Erkenntnis gebracht wird.

Leider liegt bei vielen Menschen die Fähigkeit der Intuition

brach, was sehr oft als Folge der völligen Unachtsamkeit gegenüber sich selbst und den eigenen Regungen geschieht, wie aber sehr häufig auch infolge bewusstseinsgedanken-gefühls-psychemässiger Probleme, die nicht bewältigt werden können und pathologisch ausarten.
Im Normalfall und bei allgemeiner Gesundheit des Menschen werden die gesamten Lebensbereiche intuitiv durchdrungen, doch wagen viele oft nicht, auf ihre Intuition zu hören und danach zu handeln. Dies darum, weil sie sich davor fürchten, eigene Entscheidungen zu fällen, die zwar nachvollziehbare Gründe haben können, jedoch verhältnismässig leicht zu überwinden wären, wenn sie der Angst und der Befürchtungen Herr würden. Die Folgen dieses negativen Verhaltens führen zu einer falschen Verhaltensweise in der Beziehung, dass versucht wird, die persönlichen Entscheidungen nach aussen und auf Mitmenschen, Organisationen, Gruppen oder Ratgeberfirmen usw. zu verlagern. Diese defensive Haltung gegenüber den eigenen Intuitionen aber bringt schwerwiegende und weitreichende Auswirkungen, die einerseits die eigene Person und die Gesundheit des eigenen Bewusstseins sowie der Gedanken, Gefühle und der Psyche, wie aber auch das positive Funktionieren der gesamten Gesellschaft schädigen. Gesamthaft bringt das Ganze in dieser Weise viele schwerwiegende Fehlentscheidungen, die von der Bevölkerung bis in die Politik und die Regierungen, in die Wirtschaft und ins Militär reichen, wobei auch ungeheure Kosten und Schulden entstehen und dafür keine Lösungen mehr gefunden werden. Folgedem werden die immer häufiger auftretenden Proble-

me aller Art und Schwere einfach aufgeschoben, werden immer umfangreicher und gewaltiger und führen letztendlich ins Chaos und zum völligen Zusammenbruch in jeder Beziehung.
Für jeden Menschen ist die Intuition grundlegend wichtig für seine Kreativität, wobei viele Facetten ins Gewicht fallen, die für den Fortschritt in jeder Beziehung von enormer Bedeutung sind, speziell in bezug auf die persönliche Entwicklung des Bewusstseins, der Persönlichkeit, des Charakters, der Psyche, der Moral, Sittlichkeit und der Verhaltensweisen, wie aber auch hinsichtlich materieller Dinge und neuer Erfindungen usw. Insbesondere ist von Bedeutung, dass die Intuition in erster Linie als solche wahrgenommen und jeder Faktor durch Verstand und Vernunft genau analysiert wird, um Phantasien von Wünschen, wie auch Voreingenommenheit und Emotionen usw. zu unterscheiden und sie notwendigerweise voneinander zu lösen und einzeln nach ihrem effectiven Wert zu beurteilen. Ausserdem bietet die Intuition dem Menschen die Möglichkeit, das Ganze der sich steigernden Vielschichtigkeit resp. das Ineinander vieler Merkmale der Intuition zu verstehen, wodurch sich ihm diverse und neue Aktionsradien resp. Gestaltungswege und Gestaltungsoptionen ergeben, die ihn Entscheidungen besser und schneller fassen und Handlungen effizienter durchführen lassen.
Soweit also das Wichtigste, was die Intuition betrifft, folglich nunmehr Weiteres in bezug auf das Prophetentum und die Prophetien erklärt werden kann, die nichts mit einem religiösen und sektiererischen Glauben oder sonstigem Un-

sinn zu tun haben, folgedem auch die religiös-sektiererische Behauptung nicht nur falsch, sondern irr und wirr ist, dass eine Prophetie eine ‹Gottesgabe› oder ein Werk des ‹Heiligen Geistes› usw. sei, die wahrheitlich nichts anderem als religiös-sektiererischen Wahngebilden entsprechen. Auch gibt es keinen ‹Geist der Prophetie›, sondern nur ein bewusstes Bewusstsein resp. Real-Bewusstsein, ein wertiges Intelligenzniveau, einen klaren Verstand, eine logische Vernunft und Beurteilungsfähigkeit, eine gesunde Wahrnehmung und Gedanken-Gefühlsfunktion sowie eine intakte Psyche, die den Menschen zum Prophetentum fähig machen.
Grundsätzlich kann jeder Mensch – wenn er sich bewusst bemüht, seine Bewusstseinsentwicklung entsprechend und notwendigerweise evolutiv zu erweitern – aus eigenem Vermögen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der freien Natur, im Dasein der gesamten Umwelt und im Leben wahrnehmen, erkennen und auswerten, um sie zu Wissen und Weisheit aufzuarbeiten und dann das gewonnene Wissen und dessen Essenz, die Weisheit, belehrungs- und lehremässig und also offenbarend den Mitmenschen zu unterbreiten und zu lehren. Was der Mensch dazu tun muss, ist lediglich, sein Bewusstsein, seinen Verstand und seine Vernunft, seine Logik, seinen Realitäts- und Wahrheitssinn und die Wahrnehmung sowie die Kombinationsgabe und Wahrscheinlichkeit-Berechnungsfähigkeit zu trainieren, um bestimmen zu können, was sich aus bestehenden Ursachen als Wirkungen ergibt, wie das durch das schöpferisch-natürliche Kausalgesetz festgelegt ist. Die Kausalität (lateinisch causa, ‹Ursache›) ist, wie bereits

erklärt, die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung, also die Abfolge aufeinander bezogener Ereignisse und Zustände, die zwischen einer Ursache bis hin zur Wirkung erfolgen, wobei die Wirkung das erzielte Ergebnis aller Anwendungen und Handlungen usw. ist, die zwischen der Ursache bis hin zum Entstehen der Wirkung erfolgen.
Die Begriffe Prophet/in und Prophetie entstammen dem Griechischen ‹pro-phetes› resp. ‹propheteía›, wobei Prophet soviel bedeutet wie Fürsprecher, Sendbote, Voraussager oder Hervorsprechen und Weissagen. Der frühere Ursprung stammt aus dem Hebräischen ‹nâbâ›. Prophezeien und Weissagen meint grundsätzlich das gleiche und bedeutet, dass ein prophetischer Mensch – Mann oder Weib – durch eigene Erkenntnisse das Wissen um das Kausalgesetz in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erarbeitet hat. Daher können Propheten und Prophetinnen aus bestimmten Ursachen, die in ihrer Fortsetzung folgerichtig ablaufen, daraus hervorgehende Wirkungen bestimmen und in dieser Weise prophetisch resp. offenbarend resp. weissagend verkünden, was die Wirkung sein wird, wenn ursachenmässig im gleichen Stil weiter gedacht und gehandelt wird. Bei einer Prophetie ist jedoch die Regel die, dass nicht das Gute, Positive und Wertvolle, sondern nur das Böse, Negative, Schlechte und Schlimme vorausgesagt wird, denn wenn Gutes, Positives und Wertvolles eine Ursache bilden, dann ist anzunehmen, dass das Ganze auch in gleicher Weise weitergeführt wird und keiner Änderung bedarf, folglich nicht speziell darauf hingewiesen werden muss, alles im guten, positiven und wertvollen Rahmen wei-

terzuführen. Gegenteilig dazu steht eine Ursache, die böse, negativ, schlecht und schlimm ist, weshalb sie zum Besseren, Guten, Positiven und Wertvollen geändert werden muss, wobei dies durch eine Prophetie aufgezeigt wird, indem alles zu Erwartende an Bösem, Negativem, Schlechtem und Schlimmem prophezeit resp. vorausgesagt wird, damit die Menschen alles an Gedanken, Gefühlen, Handlungen und Taten sowie Verhaltensweisen usw. derart zum Besseren, Guten, Positiven und Wertvollen verändern, dass sich die Prophezeiung nicht erfüllen kann. Also bedeutet eine Prophezeiung nicht einer Voraussage letzter Schluss, sondern sie entspricht einer Mahnung und Warnung. Diese sollen dazu dienen, dass fortan alles besser, positiver und wertvoller gemacht werden soll, und zwar sowohl in bezug auf die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen wie auch in bezug auf Ethos, Moral, Sittlichkeit und alles Handeln und Tun.

Eine Prophetie darf also niemals, wie erklärt, als ‹Gottesgabe› und dergleichen verstanden werden, denn solche ‹göttliche Gaben› gibt es nicht, folglich derartige Behauptungen nichts anderem entsprechen als einem hirnlosen, religiös-sektiererischen Unsinn, denn in jeder Beziehung erschafft sich jeder einzelne Mensch jede seiner Gaben, Fähigkeiten und Möglichkeiten selbst. Und dies ist so, weil jeder Mensch in sich selbst autonom und unabhängig von einer äusseren und ihn dirigierenden Gottheit ist, folglich er in bezug auf sich selbst und sein Bewusstsein, seine Gedanken, Gefühle und Psyche sowie seinen Charakter und seine Werte von Ethos, Moral und Sitte einzig und allein selbst bestimmt.

Die Prophetie darf auch nicht mit dem sogenannten okkulten resp. dämonischen Wahrsagen verwechselt werden, wie auch nicht mit irgendwelchen religiös-sektiererischen, drohenden ‹Prophetien›, die ausnahmslos ins Reich der Phantasie gehören. Leider sind aber seit alters her immer wieder falsche Propheten und Prophetinnen in Erscheinung getreten – und treten auch heute noch auf –, wobei ihre ‹Offenbarungen› jedoch sehr oft oder gar ausnahmslos religiös-sektiererischer Natur waren und sind. Wie früher, fundieren ihre ‹Offenbarungen› in der Regel auch heute in einem religiös-sektiererischen Fanatismus und Gurutum, wodurch Gläubige gefangen werden, die den falschen Propheten, Gurus, ‹Gottgesandten›, ‹Gottessprachrohren›, ‹Meistern› und ‹Führern› usw. infolge deren suggestivem Wirken willig folgen und hörig verfallen, folglich sie in sich selbst unfrei, unfroh und disharmonisch werden. Die solcherart Wahngläubigen glauben sich dabei ausnahmslos sehr viel besser als ihre Mitmenschen, wobei sie auch bei jeder Gelegenheit nach Strafe, Rache und Vergeltung usw. schreien, Hass ausüben oder gar Kriege hervorrufen, wenn ein Mitmensch etwas Falsches tut oder Völker resp. deren Regierende nicht alles in dem Rahmen handhaben und nicht kuschen, wie es von den Wahngläubigen erwartet und gefordert wird.
Eine Prophetie entspricht keiner Voraussage, denn durch eine solche wird etwas ganz Bestimmtes vorausgesagt, das einerseits nichts mit einer Prophetie und keinem Wahrsagen und Hellsehen zu tun hat, sondern bei einer reellen Voraussage handelt es sich um eine klare Feststellung einer Sache, die absolut unabänderlich ist und sich hundert-

prozentig erfüllen wird. Gegenteilig ist eine Prophetie üblicherweise eine negative weissagende Offenbarung für die Zukunft und jedenfalls nur etwas Zukünftiges, das sich aus bestimmten Ursachen als Wirkung ergibt, das sich entweder ereignen wird oder vermieden werden kann, und zwar je nachdem, wie von den Menschen die Gedanken zwischen Ursache und Wirkung geformt und Handlungen, Taten und Verhaltensweisen ausgeübt werden. Und es ergibt sich je nachdem, wie bereits erklärt – wenn der Werdegang von der Ursache bis zur Wirkung gleichbleibt und nicht zum Positiven verändert wird –, dass sich dann die Prophetie erfüllt. Wird der Werdegang jedoch zum Besseren, Guten und Positiven umgeformt, dann erfüllt sich die Prophezeiung nicht, weil dann eben die Gedanken, Handlungen und das Tun, Verhalten und das Schalten und Walten zum Besseren und Guten geändert werden.
Wenn es in bezug auf eine Prophetie nun ‹zukünftig› heisst, dann bedeutet dies, dass keine Gegenwartsprophetie gemacht werden kann, weil die Gegenwart nur einen kurzen Augenblick, einen Nanosekundenbruchteil dauert und folglich alles unaufhaltsam in die Zukunft fliesst. Zwar wird die Gegenwartsdauer gemäss neurologischen und psychologischen Studien derart erklärt, dass das Gehirn die Gegenwart in Einheiten zu etwa 2,7 Sekunden verarbeitet, wobei der alltagssprachliche Begriff ‹Augenblick› exakt diesen Sachverhalt darstellt. Ausserdem legen Untersuchungen nahe, dass 3-Sekunden-Einheiten auch in der Lyrik und der Musik von Bedeutung sind, wenn es etwa um die Erkennung von Reim und Rhythmus geht.

Jedes Wort, das momentan oder zukünftig offenbart wird, ist nur in dem Augenblick gegenwärtig, wenn es ausgesprochen wird, um gleich in die Vergangenheit zu entschwinden.
Das griechische Wort für Offenbarung lautet ‹apokalupsis› und hat keineswegs etwas mit der Endzeit-Apokalypse zu tun, wie religiös-sektiererisch irrgelehrt wird. Ein Prophet, der den Menschen etwas zukünftig Negatives offenbart, das geschehen kann, ist grundlegend ein Künder, dessen Kündertum er auf Einzelpersonen, wie aber auch Gruppierungen, ein Volk oder die ganze Menschheit bezieht, wodurch die Menschen ermutigt werden sollen, die aufgezeigten negativen Ursachen zu beseitigen resp. positiv zu korrigieren. Dies, damit das drohende Böse resp. Negative und Schlechte aus einer schlimmen Ursache nicht zustande und also nicht zur Wirkung kommen kann.
Eine Prophetie bedeutet niemals, von einem GOTT, Engel oder Heiligen usw. prophetische Eindrücke zu empfangen und diese weiterzugeben, denn Behauptungen dieser Art beruhen auf religiös-sektiererischen Irrlehren. Prophetische Eindrücke, die Propheten und Prophetinnen eigen sind, beruhen auf bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig erarbeitetem Wissen sowie auf der als Essenz daraus hervorgehenden Weisheit. Dabei entstehen diese Werte aus der Wahrnehmung, Erkenntnis und aus dem Verstehen und Umsetzen des Gelernten, das in der Regel gesamthaft als schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote in der freien Natur erkennbar ist.
Propheten und Prophetinnen sind grundlegend, wie schon

erklärt, auch Künder/innen und Weise, die nicht einfach als Propheten resp. Prophetinnen, sondern eben als Künder, Künderinnen und Weise grundsätzlich als Lehrer und Lehrerin verstanden und als solche genannt werden sollten. Als prophetisch oder Propheten resp. Prophetinnen gelten sie nur im Rahmen dessen, wenn sie gemäss ihrem Wissen und ihrer Weisheit zukünftige Weissagungen offenbaren, die jedenfalls immer in Ursachen und in voraussehbaren Wirkungen fundieren, wenn die bösen, negativen und schlechten Ursachen im gleichen Rahmen weitergetrieben und nicht zum Besseren, Guten, Richtigen und Wertvollen geändert werden.
Weibliches und männliches Prophetentum wird grundlegend von völlig normalen Menschen ausgeübt, die als Künder/innen, Weise und Lehrer/innen unter die Menschen treten und diese belehren, wobei sie ihr erarbeitetes vielfältiges Wissen und ihre Weisheit bezüglich der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren natürliche Wirkungsweisen verkünden und verbreiten. Sie achten dabei darauf, dass sie dem Verstand und der Vernunft der Menschen angepasste, zeitgemässe Gleichnisse nutzen, um ihnen alles derart plausibel erklären zu können, dass es begriffen, gedanklich-gefühlsmässig verarbeitet und erschlossen resp. nachvollzogen werden kann. Das bedingt, dass Propheten, Prophetinnen resp. Künder/innen, Weise resp. Lehrer/innen der Logik zugetane und realistisch denkende und intelligenzgestärkte Wirklichkeits- und Wahrheitssuchende sein müssen, die ihr Leben lang in Eigeninitiative im allgemeinen Dasein der Umwelt, in der Natur

und im Leben selbst alles Lernerforderliche wahrnehmen, erkennen und lernen, verarbeiten und zu effectivem Wissen entwickeln. Dies, um ein umfangreiches Wissen und dessen Essenz resp. die Weisheit auszuarbeiten und zu erlangen, um damit die Mitmenschen in effectiv rechtschaffener und wertvoller Weise unterrichten zu können.
Wahre Propheten, die niemals religiösen und sektiererischen Unsinn misslehren, sondern einzig und allein der Wirklichkeit und deren Wahrheit verbunden sind, heben sich also stets aus den Völkerschaften der jeweiligen Welt hervor, wobei sie von Geburt an ganz normale Menschen sind, jedoch ihr ganzes Wissen und ihre Weisheit und Liebe usw. absolut durch eigene bewusste und verantwortungsvolle Bemühungen erarbeiten. Also werden sie in der Regel – mit höchst seltenen Ausnahmen – nicht von Geburt an durch Menschen anderer Sternen- und Planetensysteme angeleitet resp. unterrichtet und belehrt, sondern einzig nur durch sich selbst.
Bei der Siebnerreihe der irdischen Propheten aus der Nokodemion-Linie jedoch führt die Geschichte allerdings auf einen Menschen ausserirdischer Herkunft zurück, und zwar auf den Universalpropheten resp. Universalkünder Nokodemion, der Beziehungen zur Erde geschaffen hatte und folglich auch hierherkam und sein Prophetentum ausübte. In dieser Folge reinkarnierte seine Geistform siebenmal in verschiedenen Persönlichkeiten, die in seiner Geistformlinie als Nokodemion-Folgepropheten resp. Folgekünder in Erscheinung traten (siehe Buch ‹Nokodemion› von Bernadette Brand, Wassermannzeit-Verlag, FIGU).

Nunmehr ist aber wohl noch ein definierendes Wort zu sagen in bezug auf die Weisheit, um diese verständlich zu machen: Effective Weisheit ist eine allgemeingültige menschliche Fähigkeit, die zeitlos ist und auf effectivem Wissen fundiert. Sie zeichnet sich speziell durch eine ungewöhnlich tiefe Einsicht und Kenntnis in das Wirkungsgefüge des Daseins, der Natur, der Fauna und Flora, des Lebens, der Gesellschaft, wie auch durch ein besonderes Wissen in bezug auf die Lebenserfahrung, allgemeines psychologisches Verstehen sowie speziell auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote aus. Für einen wahrlich weisen Menschen sind die hohen Werte des Daseins und des Lebens von ganz speziellem Wert, vor allem die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten sowie alle Tugenden, insbesondere Moral, Ethos, Sitte und die natürliche Menschlichkeit. Also hat sich ein Mensch, dem die Weisheit eigen ist, einer herausragenden ethisch-moralisch-sittegeprägten Grundhaltung eingeordnet, wie all den damit verbundenen Handlungs- und Verhaltensweisen. Ausserdem zeugt wirkliche Weisheit beim Menschen von einer aussergewöhnlichen bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässigen Beweglichkeit und Unabhängigkeit, folglich er befähigt ist, systematisch alle Dinge zu durchdenken, weise Erkenntnisse und Entschlüsse zu gewinnen, zu fassen und dementsprechende Beurteilungen zu fällen. Folgedem kann ein der Weisheit fähiger Mensch weise Worte formen, weisen Rat erteilen sowie ein weises Verhalten an den Tag legen. Ein wahrlich in Weisheit lebender Mensch denkt und handelt auch logischer, als dies einem sogenannten

Normalsterblichen ohne gute Allgemeinbildung eigen ist, der diese Dinge weniger gründlich und weniger tiefschürfend durchdenkt, eben darum, weil ihm infolge der fehlenden Bildung die notwendigen Fakten nicht in den Sinn kommen. Wird die Weisheit eines Menschen näher und in umfassender Würdigung aller Umstände betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass auch eine schöpferisch-gebotskausalitätsmässige Voraussicht gegeben ist, die sich manchmal erst mit zeitlichen oder räumlichen Abständen als richtige und wahre Äusserungen, Ratgebungen und Überlegungen erweisen. Gleichermassen gilt dies für mancherlei Handlungen und Taten, die in richtiger Weise zutreffend sind, sich aber erst zukünftig als richtig erweisen. Entsprechend gilt die Richtigkeit auch für Worte, die ein der Weisheit fähiger Mensch nach reiflicher Überlegung nicht ausspricht oder für Handlungen oder Taten, die er nicht tut, weil er sehr genau weiss, dass jedes gesprochene Wort, jede Handlung oder Tat zuviel und völlig falsch angebracht wäre. Das bedeutet nun aber nicht, dass ein weiser Mensch als solcher mehr, wertvoller oder höher einzustufen oder gar zu bewerten wäre als jeder andere, jedoch weniger gebildete Mensch, denn der Wert des Menschen als solcher hängt nicht vom Wissen und der Weisheit ab, sondern vom wahren Menschsein. Und ein wahrer Mensch sein kann jeder Mensch, wenn er sich bemüht, des Rechtens nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten gemäss Moral, Ethik und Sitte sowie allen guten und gerechten Verhaltensweisen in bezug auf sich selbst, die Mitmenschen und das Dasein der gesamten Umwelt sein Leben zu führen

und zu verbringen. Und das ist so, und zwar ganz egal, ob er belesen, gebildet, ungebildet oder eben einfach ein normaler und einfacher Mensch ist. Tatsache ist auch, dass jeder Mensch, der in gerechter und rechtschaffener Weise sein Leben derart führt – wie eben erklärt wurde –, ein gewisses Mass an Wissen und Weisheit hat und daraus für sich selbst und seine Mitmenschen Nutzen ziehen kann.

SSSC, 11. Februar 2018, 00.30 h
Billy

Begriffsdeutung von Ethik und Ethos

Ethik und Ethos entsprechen zweierlei unterschiedlichen Formen, und zwar bezieht sich Ethik auf alle äusseren menschlichen moralischen Werte des Verhaltens, die gewährleisten, dass die Menschen miteinander und zusammen existieren können. Diese Ethik gibt es auch in der freien Natur bei der Fauna und Flora, wobei diese Ethikformen dann Symbiose und Paarbindung genannt werden.
Ethos entspricht gegenteilig zur Ethik nicht den äusseren Verhaltenswerten, sondern dem inneren Grundverhalten des Menschen in bezug auf seine Moral und Sitte, woraus auch sein persönlicher Ordnungssinn, seine Verhaltensregeln und seine Handlungen und Taten hervorgehen.

SSSC, 27. Februar 2018, 10.05 h
Billy

Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Achthundertsechsundneunzigster Kontakt — Sonntag, 1. September 2024, 12.54 Uhr

Quetzal Hallo, Eduard, mein lieber Freund, da bin ich ebenfalls. Sei gegrüsst.

Billy Ja, sei auch gegrüsst und auch willkommen, mein Freund. Bermunda. Florena und Enjana waren letzte Nacht auch hier, weshalb ich schon um 2 Uhr ins Büro beordert wurde.

Quetzal Deshalb komme ich jetzt auch, jedoch nicht in der Nacht. Es ist notwendig, dass ich einiges mit dir berede, und zwar gleich jetzt: Es …

Billy Das …

Quetzal …

Billy …

Quetzal … Das alles sollst du jedoch nicht bekannt machen, denn … Ausserdem habe ich aber zu wiederholen, was ich dir beim letzten Besuch schon erklärt habe, nämlich dass du – auch die Centerbewohner – Vorsicht walten lassen sollst gegenüber Fremden, die ins Center kommen. Du selbst sollst besonders auf Vorsicht achten, wenn du auswärts gehst. Auch sollt ihr im Center darauf achten, wenn …

Billy Klar, und bezüglich dem Nichtreden hat schon Sfath gesagt, dass ich niemals ein Wort bezüglich solcher … verlauten lassen soll. Mit meinem Einverständnis …, folglich ich niemals auch unter Gewalteinwirkung oder durch Elektronik oder Drogeneinfluss nie reden oder eben plaudern würde. Daher sollten wir auch nicht weiter über dies alles reden. Was ich aber hier habe, das ist wichtig, nämlich was Bernadette geschrieben hat, das sich auf Fragen bezieht, die immer wieder aus aller Welt an uns gerichtet werden, dies bezogen auf einfache Beiläufigkeiten, die wirklich nur solche sind und die in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens› nur erwähnt und genannt werden, um einen Überblick zu verschaffen. Diese aber sind in keinerlei Weise relevant bezüglich dessen, dass sie erlernt werden sollen, denn für das Erlernen der ‹Lehre des Lebens› sind diese Beiläufigkeiten, die sich auf das Universum, die Dimensionen usw. beziehen, von keinerlei Belang. Die Wichtigkeit der Lehre liegt allein im wahrlichen Menschwerden, worum sich der Mensch in bewusst ehrlicher Weise bemühen soll, um effectiv wahrer Mensch zu werden, dieserart, dass endlich alle bösen Übel vom Menschen abgelegt und ehrliche Liebe, ehrlicher Frieden und ehrliche Freiheit in der Erdenmenschheit werden. Also hat sie folgendes geschrieben:

Vorausgehender Kommentar:

Fragen, die mit der Lehre der Schöpfungsenergie nur ganz am Rande etwas zu tun haben, sollen nicht weiterverfolgt werden, weil die Beschäftigung mit diesen Themen nichts zur Evolution zum wahren Menschsein beiträgt. Evolution bedeutet eigentlich eine langsame, bruchlos fortschreitende Entwicklung grosser oder grossräumiger Zusammenhänge resp. eine allmähliche Fortentwicklung zu höheren Formen des Lebendigen, in diesem Fall des Menschen. Mit anderen Worten handelt es sich bei der Evolution um einen Kraftzugewinn durch Lernen und Anwenden in allen Bereichen, in denen sich die Menschen betätigen, wobei das Gewicht auf ‹betätigen› liegt und nicht auf theoretischem Wissen, das nicht angewendet werden kann und deshalb auch nicht evolutiv ist, sondern nur einen Verständnisüberbau schafft, den die Menschen benötigen, um sich von ihrer Welt, ihrem Leben und dessen Sinn eine Vorstellung machen zu können. Folglich sind theoretische Themen in keiner Weise direkt evolutionsfördernd, sondern sie lenken im Gegenteil von der Evolution ab, weil sie viele Menschen dazu verführen, sich mit einem Thema zu befassen, das sie in ihrem persönlichen Leben nicht weiterbringt. Als Beispiel soll die sogenannte ‹Wiedergeburt› dienen, die gar nicht existiert und auch nicht existieren kann, weil es sich bei der Schöpfungsenergieform um einen reinen Partikel der eigentlichen Schöpfungsenergie handelt, der nicht ‹Fleisch werden› kann, also nicht wiedergeboren wird, sondern nur einen neu gezeugten Embryo am 21. Tag durch seinen Energieimpuls zum eigenständigen Leben erweckt und diesen Embryo während seiner gesamten Entwicklung und Lebensdauer bis zum Verfall des materiellen Körpers mit schöpferischer Lebensenergie versorgt.
Die evolutive Aufgabe des Menschen ist es, als quasi materialisierte Schöpfungsenergieform, sich derart positiv aufzubauen, dass die Kraft des Lebensimpulses sich immer besser und stärker aufbauen und durchsetzen kann, und das ist nur möglich durch selbständiges bewusstes Denken und Handeln, durch das gelernt wird, was Leben heisst und wie es gelebt werden soll, damit die Kraft der Schöpfungsenergieform sich im täglichen Leben manifestieren und wachsen kann. Dazu ist aber keine Theorie erforderlich, selbst wenn sie noch so interessant und verlockend erscheinen mag, sondern die praktische Umsetzung dessen, was einen wirklichen Menschen ausmacht, wie Verständnis, Toleranz, Neutralität, Arbeits- und Einsatzfreude, Grosszügigkeit, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen, Nachsicht, Liebe, Freude, Loyalität, Integrität usw. usf. Das und viele andere sind die praktischen Themen der Schöpfungsenergielehre, mit denen die Menschen sich befassen und daran wachsen sollen. Aus diesem Grund wurden auf Anraten von Billy alle Fragen aus dem Gespräch entfernt, die nicht direkt zur Schöpfungsenergielehre gehören.

Bernadette Brand, SSSC, 31. August 2024

Quetzal Das ist ausnehmend gut und zudem wichtig, denn bei der Lehre geht es wirklich nicht darum, sich mit den nur kurz aufgeführten Beifügungen zu befassen, denn die Lehre, die in der Urzeit vor etwa 9 Milliarden Jahren von Nokodemion erschaffen worden war, um den Menschen das wahre Menschsein zu lehren, damit sie zu Wesen wahrer Liebe, des Friedens und der Freiheit werden, gilt bezüglich ihrer Richtigkeit und Wichtigkeit allüberall in allen Universen.

Billy Besser könnten du und ich das Ganze wohl nicht erklären.

Quetzal Das Erklärte kann und will jedoch nur von Menschen verstanden und akzeptiert werden, welche bewusst ihr Intelligentum soweit entwickelt haben, dass sie weder der Soziopathie verfallen noch sonstwie besserwisserisch und überheblich sind, wie sie sich zudem wirklich um Bescheidenheit und Lernfähigkeit bemühen.

Billy Wie recht du hast, doch die Stänkerer und Besserwisser werden die Wahrheit nicht und in keiner Weise akzeptieren, denn deren Dummheit lässt die Wahrheit nicht zu. Sieh aber diesen Artikel hier, er wurde mir gestern per Mail mit der Bitte zugesandt, dass ich ihn in einem Zeitzeichen veröffentlichen soll. Den gleichen Artikel aber habe ich auch von Achim erhalten, und zwar ebenfalls für das Zeitzeichen. Dazu denke ich, dass ich diesen auch dir vorlegen soll.

Quetzal Wenn du denkst, dann will ich ihn lesen …

Eine Stimme aus der Ukraine – eine Mutter blickt auf ihre Heimat

Peter Hänseler, Fr. 23. Aug 2024

Wir haben eine Ukrainerin gebeten, ihre Sicht als Mutter und Bürgerin dieses Nachbarn Russlands aus menschlicher Warte zu beschreiben. Ein packendes und berührendes Essay, das die Folgen der Geopolitik aus persönlicher Sicht betrachtet.

Einleitende Worte von Peter Hänseler

In unserem Freundeskreis gibt es viele Ukrainerinnen und Ukrainer. An den meisten gemeinsamen Nachtessen in Moskau mit Freunden und Bekannten sind etwa die Ehefrau oder der Ehemann aus der Ukraine. In Russland leben Millionen – man spricht von bis zu 12 Millionen – Ukrainer und Ukrainerinnen. Seit 2022 sind Millionen dazugekommen. Sie leben friedlich beim grossen Nachbarn. Sie werden in Russland als Brüder und Schwestern und nicht als Ausländer wahrgenommen. Sie leben ihre Kultur mit allem, was dazugehört. Die Autorin des folgenden Essays ist eine enge Gesprächspartnerin und Freundin. Sie lebt, aus Gründen, die das Essay offenbart, nicht mehr in der Ukraine. Ihr Beruf hat nichts mit Journalismus oder Publizistik zu tun, sie ist gebildet und Mutter von Söhnen, die noch immer in der Ukraine leben. Somit ist es notwendig, ihre Identität zu schützen. Ihre Ausführungen lesen Sie in nicht redigierter Form. Ein Bericht, der in seiner Echtheit und Offenheit berührt und betroffen macht. Ein Zeitzeugnis, dem in den Leitmedien kein Platz eingeräumt würde. Der Text wurde auf Russisch verfasst und von uns übersetzt.

Bild: Warstein Total Lokal

Zeilen einer ukrainischen Mutter

Ich bin in der Ukraine geboren und aufgewachsen, in der sehr schönen und jahrhundertealten Stadt Kiew. Meine erwachsenen Söhne sind ebenfalls in Kiew geboren, aufgewachsen und befinden sich auch jetzt noch in der Ukraine. Sie können die Ukraine seit mehr als zwei Jahren nicht mehr verlassen. Peter Hänseler lud mich ein, meine Gedanken über all das zu teilen, was ich als Mutter empfinde, deren Kinder seit Februar 2022 von ihrem eigenen Staat gefangen gehalten werden, ohne die Möglichkeit und sogar ohne das Recht auf ein normales Leben und Freiheit. Ich habe dieses Angebot dankbar angenommen. Ich beginne diese Geschichte damit, dass wir 2019 mit grossen Erwartungen der Machtübernahme durch Selensky entgegengesehen haben. Meine Söhne haben für ihn gestimmt. Selensky sprach damals Russisch, sein Wahlprogramm war auf Frieden und ein Ende des Krieges im Donbass ausgerichtet. Nach und nach mussten wir erfahren, dass es sich dabei nur um ein Wahlversprechen handelte, um Präsident zu werden. Heute wissen wir, was für eine Täuschung das alles war, der Betrug an einem ganzen Land. Einen schlechteren Präsidenten für die Ukraine kann man sich nicht vorstellen. Als im Februar 2022 alles begann war ein weiteres grosses Problem, dass die überwältigende Mehrheit der Ukrainer glaubte, die Ukraine hätte sich nichts zuschulden kommen lassen, dass sie nur ihren Weg nach Europa und in die NATO suchte und daher jedes Recht hatte, ihre Konflikte, sogar im Donbass mit ihren eigenen Bürgern, mit Gewalt zu lösen. So hat uns die westliche Propaganda beeinflusst. Wie konnte es geschehen, eine so grosse Zahl von Ukrainern einer solchen Gehirnwäsche zu unterziehen, dass sogar der Grundinstinkt – die Selbsterhaltung des menschlichen Lebens – nicht mehr funktionierte? Und der Todeskult mit Johnsons Slogan «Kampf bis zum letzten Ukrainer!» kostete bis heute Hunderttausende von Menschenleben und machte eine ganze Generation von Ukrainern zu Krüppeln. Seit dem 2. Weltkrieg ist es das erste Mal in der Welt, dass ein Land von solchem Ausmass auf der Ebene der Gesetzgebung und unter dem Deckmantel der Verteidigung der Demokratie in ein riesiges Gefängnis verwandelt wurde. Wie wurde es möglich, dass die Ukrainer in dieser Hölle gelandet sind? Wann hat diese geistige Verseuchung begonnen? Der erste Schuss wurde sehr lange vor den heutigen Ereignissen abgefeuert. Wie viele Ukrainer habe ich mich früher nicht besonders für Politik interessiert, ich hatte einfach keine Zeit und keine Energie, denn das Leben in der Ukraine war schon immer schwierig. Man musste hart arbeiten und konnte sich immer nur auf seine eigene Kraft verlassen, nicht auf die Hilfe des Staates. Heute bedaure ich, dass ich in der Vergangenheit den seltsamen Todesfällen verschiedener Politiker, berühmter Journalisten oder Künstler, die die Ukraine vor der gefährlichen Geopolitik warnten, wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Heute weiss ich, dass sie echte Patrioten waren, die ihr Land und seine Menschen wirklich liebten und ihr Land bewahren wollten. Heute gibt es keine solchen Persönlichkeiten mehr, sie wurden alle seit den 1990er Jahren systematisch umgebracht. Ich werde einige Beispiele nennen, die jeder in der Ukraine kennt, obwohl ich sicher bin, dass es noch viel mehr gab. 1991 kandidierte Wjatscheslaw Tschernowol für das Amt des Präsidenten der Ukraine. Er war der erste Politiker, der sich für eine echte föderale Struktur des ukrainischen Staates einsetzte. Im Jahr 1999 kam er bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Die Ermittlungen zogen sich über viele Jahre hin, da vieles darauf hindeutete, dass der Unfall kein zufälliges Ereignis war.

Wjatscheslaw Maximowitsch Tschernowol

Oles Buzina war ein berühmter Schriftsteller, Journalist und Politiker, der die russische Sprache und Kultur verteidigte. Er setzte sich für eine Annäherung zwischen der Ukraine und Russland ein und wurde 2015 am helllichten Tag im Eingang seines eigenen Hauses in Kiew erschossen. Die Ermittlungen zu dem Mord verliefen ergebnislos.

Oles Alexejewitsch Buzina

Ebenfalls 2015 kam der bekannte und beliebte Sänger und Musiker Kuzma Skryabin (Künstlername; richtiger Name Andrey Kuzmenko) unter sehr merkwürdigen Umständen bei einem Unfall ums Leben. Er kritisierte den Maidan und sprach sich gegen die Fortsetzung des Krieges im Donbass durch die Ukraine aus. «Der Maidan war geplant, um die Asche mit unseren Händen zu harken. Sie mussten Janukowitsch loswerden, der den Oligarchen im Weg stand. Nach dem Maidan wurde es noch schlimmer – der Krieg begann», sagte Andriy Kuzmenko.

Andriy Viktorowitsch Kuzmenko

Fast 30 Jahre lang hat die Ukraine methodisch bestimmte Narrative geformt, von denen man wusste, dass sie eine geopolitische Zeitbombe sind.
30 Jahre! Denken Sie einmal über diesen Zeitraum nach. Eine ganze Generation ist unter diesen Parolen aufgewachsen. Kein Wunder, dass meine Söhne, als ich ihnen im Februar 2022 von meinen Überlegungen erzählte, einfach aufhörten, mit mir zu reden, weil sie dachten, ich würde den Aggressor unterstützen. Schliesslich ist es sehr bequem, dem Narrativ «Es war Putin, der die Invasion begonnen hat» zu folgen. Ich brauchte viel Zeit, viel Geduld und viele

Gespräche, bis meine Söhne selbst begannen, das ganze Bild zu sehen. In solchen Momenten habe ich es wirklich bedauert, dass wir vorher nicht viel über Politik im Allgemeinen gesprochen haben.
Jetzt gibt es in der Ukraine keine Führungspersönlichkeit mehr, die das Land aus der Katastrophe und dem Zerfall führen könnte. Kann das Volk ohne einen Führer etwas tun? Dies ist eine sehr, sehr schwierige Aufgabe. Doch die Menschen beginnen sich zu wehren. Sie zünden jeden Tag Fahrzeuge der Wehrämter (TZK) an, welche junge Ukrainer für die Front jagen und versuchen sogar, Grenzposten zu durchbrechen. Ganze Dörfer schliessen sich zusammen, um einen Sohn, Ehemann, Bruder, Vater physisch der Polizei und dem Wehramt zu entreissen.
Die Polizei und die Wehrämter greifen sich die Männer direkt auf der Strasse, sperren Bankkonten, schneiden ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung ab und nehmen ihnen das Recht auf Arbeit und Beschäftigung. Diese Gewalt zerstört die gesamte moralische Verfassung der Bevölkerung.
Heute – Ende August 2024 – verstehen viele Ukrainer, was vor sich geht. Aber sie sind nicht in der Lage, die Situation zu ändern. Es ist für die Menschen im Westen unmöglich zu verstehen, unter welchem psychischen und physischen Druck die Ukrainer stehen, wie die Politik des ‹grossen westlichen Freundes› das grösste Land in der Mitte Europas in ein regelrechtes Konzentrationslager verwandelt hat, in dem Männer töten müssen oder selbst getötet werden. Und wenn jemand auch nur eine Diskussion in Richtung Diplomatie, Verhandlung, Kompromiss anstösst, werden diese Menschen, selbst ältere Menschen, zum Sicherheitsdienst SBU gerufen, eingeschüchtert, inhaftiert. Die Mutigeren werden vielleicht geschlagen, verstümmelt, gefoltert, vergewaltigt und dann vor laufender Kamera gezwungen, ihre Loyalität zum Regime von Selensky und den bewaffneten Kräften der Ukraine zu bekennen. Was hat das mit Demokratie zu tun? Das ist Faschismus im wahrsten Sinne des Wortes.
Mit den Ereignissen bei Kursk ist es klar, dass es keine Verhandlungen geben wird. Das ist das Ende. Es ist an der Zeit, dass alle begreifen, dass sich hier eine grosse Tragödie abspielt. Nicht nur für die Ukraine und Russland, sondern auch für Europa und die ganze Welt. Stellen Sie sich metaphorisch gesprochen eine Familie vor, in der ein Bruder verrückt geworden ist und nun der andere Bruder ihn töten muss, um den Rest der Familie zu retten.
In Anbetracht der Fakten sollte jedem klar sein, dass die heutige Ukraine wie ein Krebsgeschwür Europa und die Welt in die Katastrophe treibt. Aber die westlichen und vor allem die britischen Machthaber kümmert das nicht im Geringsten. Sie haben die Ukraine viele Jahre lang unter ihren Händen sehr erfolgreich zu dem gemacht, was sie heute ist.
Seit 2019, mit dem Machtantritt von Selensky, ist meine Familie einen sehr schwierigen Weg gegangen. Alles hat sich verändert. Das normale Leben ist zerstört worden. Die einzige Hoffnung, die uns bleibt, ist, dass wir uns eines Tages alle unter einem friedlichen Himmel wiedersehen werden.

Quelle: https://voicefromrussia.ch/eine-stimme-aus-der-ukraine-eine-mutter-blickt-auf-ihre-heimat

Quetzal Das ist klar und deutlich. Dazu will ich aber erwähnen, dass Bermunda und Enjana diesen Menschen Selensky in seiner Gesinnung ergründet und erkannt haben, dass diese alles andere als das ist, was er bei der Wahl zur Präsidentschaft durch Lügen und falsche Behauptungen erwirkt hat, nämlich dass er als Präsident erkoren wurde. Seine Gesinnung, so ergründeten Bermunda und Enjana, beruht grundlegend auf Selbstherrlichkeit, Machtgebaren, Rechthaberei und Kriegsfanatismus, folgedem er auch von einem Kriegswahn befallen ist. Sei…

Billy … das ist ja so klar wie Gülle, denn fast alle, die ein öffentliches Amt anstreben, lügen bei der Wahl wie gedruckt und versprechen den alle Lügen glaubenden dummen Wählerschaften das Blaue vom Himmel herunter. So hat es damals auch die deutsche Kanzlerin Merkel gehalten, die in ihrer Dummheit und Dämlichkeit gar das Heil versprochen hat, als sie ans Ruder kam. Als sie dann ihre Willkommenskultur ausrief, starteten weltweit unzählige Landesflüchtlinge und verliessen und verlassen ihre Heimat. Das Gros dieser Flüchtlinge liess sich durch Schlepper in aller Herren Länder schleppen, dort seither überquellen und Morde und immer wieder Morde und viele schwere kriminelle Handlungen begehen. Dies, während sehr viele auf dem Weg nach Europa zu Tode kamen, weil sie bei der Überfahrt ertranken. Und das hält noch heute an und belastet die Länder mit Asylanten, wobei verrückte Europäer, die an Merkels Willkommenskultur und falscher Menschlichkeit festhalten, die Asylanten schützen, für die finanziell die Staaten Europas aufkommen und diese mit Geld, Lebensmitteln und Unterkünften versorgen, ohne dass diese ‹Flüchtlinge› arbeiten müssen, dies jedoch die steuerzahlende Bevölkerung tun und so die ‹Flüchtlinge› erhalten muss. Ausserdem hat es durch die Willkommenskultur dieser irren Bundeskanzlerin dazu geführt, dass religionsbesessene IS-Fanatiker aus Arabien, der Türkei und anderen Ländern nach Europa ‹gewandert› sind und hier allerorts ihr Unwesen treiben und Tote forderten, was sich ständig steigert. Auch Verbrecherclans sind aus den genannten Ländern nach Europa in alle Länder gekommen – gar auch nach Amerika. Gar ganze Verbrecherclans und Verbrecherfamilien ‹wandern› nach Europa und üben hier ihre kriminellen ‹Geschäfte› aus, ohne dass in diversen Fällen dagegen etwas unternommen werden kann.
Nun, bezüglich der Regierenden, da sind ja wahrheitlich nur wenige ehrlich, deren Gesinnung wirklich das ist was sie sagen, und sie auch wirklich in ihrem Amt dann das anstreben, was sie bei der Wahl versprechen. Das ist auch in der Schweiz so, und zwar auch gegenwärtig, wobei jene jedoch, die wirklich zum Wohl des Volkes als Rechtschaffene im Bundeshaus arbeiten, nicht erfolgreich durchkommen können, und zwar weil Unrechtschaffene und Selbstherrliche resp. Soziopathen im Bundesrat sind. Dies, wie gleicherart auch ein Teil solcher weiblicher und männlicher Elemente Unrechtschaffener im

Nationalrat und Ständerat herumfungiert, der leider in recht negativer Weise bei allem mitzureden und zu entscheiden hat, und dies eben vielfach wider das Wohl sowie die wirkliche Freiheit der Bürgerschaft. Der volle Teil dieser soziopathisch veranlagten sowie recht übel unrechtschaffenen Regierenden – die in der Regel sich selbst nicht kennen und daher nicht wissen, dass sie Soziopaten und Unrechtschaffe sind, die verrückte Herrscherallüren haben sowie auch an starker Überheblichkeit kranken – ist durch Lügerei, Betrügereibehauptungen und Schauspielerei ans ‹Ruder› der Regierung gekommen. Diese sind es, die verhindern, dass folglich von den Rechtschaffenen der Regierenden – die wahrheitlich nur Scheinregierende sind – das nicht durchdringen und nicht beschlossen werden kann, was sie als volksnahe und rechtschaffene Regierende zum Volkswohl durchsetzen wollen. Beharren sie jedoch darauf, dass wirklich das Gute und Richtige zum Volkswohl durchgesetzt, beschlossen und zur Anwendung gebracht werden soll, dann werden sie aus ihrem Amt gestossen und regelrecht rausgeschmissen, wie das mit Bundesrat Blocher getan wurde. Folglich wurde er als Bundesrat gefemt und musste gehen. Dass …

Quetzal … was bedeutet das? Das Wort ‹gefemt› kenne ich nicht!

Billy Der Begriff kommt von ‹*Feme›, der eigentlich* ‹Strafe› bedeutet, folgedem ‹gefemt› für ‹bestrafen› steht. Dieser Begriff wurde schon im 14. Jahrhundert, also im Mittelalter, verwendet, als sogenannte Femegerichte, also Strafgerichte veranstaltet wurden, wobei später auch der Begriff Fememord geprägt wurde, weil innerhalb rechter Gruppierungen – besonders in den 1920er Jahren – angebliche Verräter durch Femegerichte dann ermordet wurden. Solcherart Femegerichte waren in der Regel geheim und nicht legalisiert und ausserdem nur dazu bestimmt, um politische Anschläge und Morde usw. zu rechtfertigen. Insbesondere waren solche Femegerichte bei NAZI-Organisationen und NAZI-Gruppen gang und gäbe, was aber der Bevölkerung und auch den Medien verschwiegen wurde, und dies noch heute verschwiegen wird. Das Ganze der geheimen Femegerichte, die auch geheimerweise unter … durchgeführt wurden, was aber strengstens geheimgehalten wurde und nichts darüber schriftlich festgehalten werden durfte – wobei letztendlich auch alle 7 Beteiligten liquidiert wurden, als das … nahte –, ist eine Effektivität, die niemand wusste, ausser den 2 Personen, die im Auftrag von … als Liquideure wirkten und auch … vortäuschten. Dies alles wurde aber rigide gehalten, also starr, streng unflexibel und geheim, denn es wurde ausserhalb aller Regeln, Strukturen und Vorschriften auf eine strikte oder unnachgiebige Weise durchgeführt, ohne dass jemals auch nur ein Jota eines Wortes dieser Geheimsache bekannt wurde. Die 2 Personen, die Liquideure, die um das Ganze Wissende und treu … ergeben waren, schwiegen und nahmen das Geheimnis mit ins Grab. Sfath hat nur geraten, jedoch nicht verboten, darüber mindestens 50 Jahre nicht zu reden, woran ich mich gehalten habe; da ich aber seither in ein Alter gekommen bin, da ich denke, dass das doch noch gesagt werden soll, da sage ich das, worüber ich nicht 50, sondern rund 80 Jahre geschwiegen habe, was ich mit Sfath zusammen auch erlebte und mit eigenen Augen sah.
Nun, was ich noch sagen und erklären will ist, dass sehr selten diese Femegerichte auch … Nun aber noch das: Das Femegericht wurde selten auch ‹Landfriedensgericht› genannt. Besonders in Mitteldeutschland und Ostdeutschland setzten die Regierungen solche Femegerichte ein, die als spezielle Sondergerichte zum Schutz des Friedens für das Land deklariert wurden. Das aber wurde sofort ungültig erklärt, als Adolf Hitler 1933 als Reichkanzler erschien, folglich fortan nur noch das sogenannte ‹Führungsprinzip› Gültigkeit hatte.

Quetzal Danke für die Erklärung, doch du solltest den Namen der Person nicht offen nennen, die du genannt hast, dies, wenn du unser Gespräch abrufst und niederschreibst, denn es …

Billy Gut, dann werde ich eben Pünktchen setzen. Nun sollte ich aber noch das Restliche zu dem sagen, wovon ich schon einiges gesagt habe. Also – wo bin ich denn stecken geblieben – – – ja, natürlich, da war ich doch dabei zu sagen, wenn ich mich richtig erinnere, dass sich alle Rechtschaffenen in den Regierungen in der Regel gegen die Unrechtschaffenen bezüglich dem nicht durchsetzen können, was sie eigentlich wollen, folglich sie letztendlich für das Volk und das Land nicht das Gute und Fortschrittliche erreichen können, was sie grundsätzlich wollen. Doch jener Teil, der dumm-dämlich und gläubig aus dem Volk heraussticht und der alle jene Lügner, Behaupter, Betrüger sowie jene, welche das Blaue vom Himmel herunterzuholen versprechen, zu Regierenden und Beamten wählt, der hat keine Fähigkeit zur Menschenkenntnis. Dies nebst dem, dass dieser Teil der Bevölkerungen offensichtlich entweder zu den allgemeinen Gläubigen und Scheindenkenden sowie Schwachgebildeten gehört, die blindgläubig den Bock zu einem Gärtner machen, oder der zu jenen Profiteuren gehört, die Lügner und Betrüger in ein Staatsamt bugsieren können, um dadurch ihren eigenen Willen durchsetzen oder viel Geld gewinnen zu können. Ausserdem werden von den Schwachgebildeten des Volkes – oder von den Schlechten, Dummen und Ungebildeten der Regierenden selbst – Elemente in die Regierung gewählt, die effectiv nichts taugen sowie eine sehr erbärmlich schwache Allgemeinbildung aufweisen. Dies, wie dies z.B. offensichtlich in der Schweiz geschieht, da Elemente in den Bundesrat gewählt werden, die bezüglich der Allgemeinbildung derart lausig-schwach sind, dass sie keinerlei wichtige Kenntnis, noch ein wertiges Wissen aufweisen. Dies speziell auf eine scheindenkende Amtsperson bezogen, die dumm-dämlich und blöd behauptet, dass die Biodiversität nicht erforderlich und es wichtiger sei, Autostrassen usw. zu bauen. Dass jedoch der Planet selbst sowie die gesamte Natur mit ihrer Fauna und Flora allein gewährleisten können, dass

überhaupt Leben auf unserem Planeten möglich ist, das weiss offenbar die allgemeinbildungsarme Scheindenkerperson nicht. Und Wissen darüber zu besitzen, dass die Biodiversität und die gesamte Fauna und Flora für sämtliche Lebensformen lebensnotwendig ist und so also auch für den Menschen, das ist klar und tatsächlich lebenswichtig und auch für eine Bundesratsperson wichtig zu wissen. Und weiss diese dies in ihrem Mangel an Allgemeinbildung nicht, dann gehört diese auch nicht in den Bundesrat. Die im Kopf rotierende und krankhaft idiotische Furzidee einer Bundesratperson, dass mehr Autostrassen und anderer Unsinn gebaut werden müssen, weil dies die Zukunft und das Wachstum der Menschheit erfordere usw., entspricht einem sträflichen verantwortungslosen Schwachsinn sondergleichen. Dies besonders darum, weil die Menschheit der Erde im Mass einer bereits alleszerstörenden Überbevölkerung lebt, durch die alle Lebensgrundlagen des Planeten, der Natur und dessen Fauna und Flora schon weitestgehend derart vernichtet sind, dass alles und jedes des Weiterbestehens der Menschheit gefährdet ist.
Durch einen mehrjährigen Geburtenstopp in Etappen muss die Menschheit gewaltig reduziert werden, sonst geschieht es, dass letztlich weltumfassend alles Leben kollabiert und – deutsch gesagt – elend verreckt. Dieses Drohende geht offenbar als grundlegende wichtigste Erkenntnis und als lebensnotwendiges Wissen nicht in den verborten Schädel und das verbrannte Hirn des scheindenkenden Bundeshausknallfrosches ein, der selbstherrlich sowie infolge offensichtlich fehlendem Intelligentum die Biodiversität abschmettern und die Wölfe usw. abknallen lassen will. Es ist effectiv traurig und verantwortungslos, dass offenbar ein Mensch in Bern ein Bundesamt ausüben darf, dem das Intelligentum und das Wissen nicht dazu ausreicht, um die Wahrheit zu sehen, diese zu erkennen und der dazu gegen alle Vernunft und Verantwortung mit blöden Lügen, Sprüchen und Scheinargumenten gegen die Biodiversität zu wettern wagt. Dies, wie auch die Wölfe, Biber und offenbar dann letztlich auch noch Seeotter usw. abgeknallt werden sollen. Dies, weil angeblich diese für die Menschen gefährlich und für die Landwirtschaft schädlich sein sollen. Und dies, wie auch gewisse dümmlich-dämliche und ebenfalls ungebildete Befürworter und Landwirte sowie der ‹Schweizer Bauernverband› zu blöde und derart krankhaft zu dumm sind, um zu verstehen, dass die Biodiversität das Nonplusultra für sämtliche Existenz alles Lebens ist, folglich ohne diese nichts existieren und leben kann und erst recht zukünftig nicht mehr leben könnte, wenn nicht endlich doch noch Vernunft, Verstand und blanke Verantwortung greifen. Dies gilt auch für alle jenes Teils der Bevölkerung, der krankhaft dumm, dämlich und intelligentumlos ist, wie auch Besserwisser und sonstige Idioten, wozu auch jener Teil sogenannter Intellektueller gehört, der bestreitet, dass der Mensch infolge seiner Überbevölkerung auf der Erde überquillt und mit seinen verantwortungslosen Machenschaften aller Art den Planeten, die Natur sowie deren Fauna und Flora nicht nur zerstört, sondern vernichtet und grosse Teile gar ausrottet, und zwar gegen 60’000 Gattungen und Arten der Fauna und Flora pro Jahr, wobei die irdischen Wissenschaftler falsche Angaben von nur etwa 20’000 machen.
Nun, mit dem Gesagten ist noch nicht genug, denn da sind noch jene Knallfrösche zu nennen, die besserwissend und gescheiter als die Natur und überhaupt die gesamte Schöpfung sein wollen, die krankhaft dumm-dämlich infolge des Verschmähens der Wahrheit und des religiösen sowie irren Glaubenswahns ‹Gott› genannt und angebetet wird. Diese irrig denkenden sowie in allen Formen daherphantasierenden Erdlinge erlauben sich, besserwissend und gewissenlos sich über alle Naturgesetze hinwegzusetzen und unbedacht sowie blödsinnig alle Neophyten – also fremdländische Pflanzen – durch eine Freisetzungsverordnung zu verbieten, die aber hier in Europa schon seit Jahrhunderten heimisch geworden sind, wie diese und andere in Zukunft infolge des Klimawandels sowieso in Europa heimisch werden. Auch diesen Knallfröschen fehlen Vernunft, Verstand und Intelligentum in einem Mass, das nicht zu überblicken ist. Bezüglich der Neophyten, von denen die Rede ist und von denen ich spreche, sind diese nicht von einer Gattung oder Art, die zu den sehr, sehr wenigen fremdländischen invasiven Pflanzen gehören, also zu den wuchernden Gewächsen, die selbstverständlich vermieden werden sollen. Doch durch die gesamte unverschämte Lügerei der Neophytenfeindlichen grassiert eine Betrugs-Kampagne rundum, die dazu führt, dass auch sehr nützliche Neophyten verteufelt und verboten sowie auch nicht mehr gepflanzt werden dürfen.
Mit schädlichen Neophyten sind also nur die gemeint, die invasiv sind, nicht jedoch jene, welche von krankhaft Irren idiotisch behauptend dies aber doch sein sollen, doch wahrheitlich dies nicht sind, sondern gut und problemlos gedeihen, und zwar zukünftig mehr und mehr, und zwar selbständig durch die Natur herkommend, wie z.B. durch Samenübertragung durch den Wind. Doch wie von Blödheit geschlagen und wie ungebildet, unwissend, dumm und dämlich gewisse Menschen sind, die das nicht begreifen – wie andere Wahrheiten auch nicht – und nicht verstehen, das geht hier aus diesem Artikel des **INFO**sperber hervor, der zwar nichts mit Neophyten zu tun hat, aber trotzdem auf die Idiotie der Besserwisser und Stänkerer hinweist. Grundsätzlich ist der Artikel jedoch bezogen und gerichtet auf die Ablehnung der lebenswichtigen und lebensnotwendigen Biodiversität, die mit unglaublich primitiver Lügerei und Angstmacherei zur Sau gemacht werden soll. Dazu werden auch der Bauernverband und die Landwirte mit unverschämten Lügen auf die Ablehnung der vorgesehenen bundesrätlichen Wahl bezüglich der Biodiversität ‹heiss› gemacht, damit eine vielstimmige Ablehnung erfolgen soll, die vorgesehen ist und anfällt, wobei Lug und Trug in Massen von den Ablehnenden angebracht sein werden, denn wie üblich soll die ganze abstimmende Bevölkerung nach Strich und Faden mit Lügen und Betrug über die Ohren gehauen und hinters Licht geführt werden:

INFOsperber
sieht, was andere übersehen.

«30% Fläche weg»: Für so dumm hält uns der Bauernverband

Donnerstag, 29.08.2024, Samstag, 31.08.202430

30 Prozent Landwirtschaftsland weg bei einem Ja zur Biodiversitätsinitiative? Diese Behauptung entbehrt jeglicher Grundlage.

© bm Beatrix Mühlethaler / *31.08.2024*

Abstimmungsplakate suggerieren, dass die Biodiversitätsinitiative bewirtschaftete Natur zu Brachland macht. Das ist reine Polemik.

Der Bauernverband engagiert sich wie bei der Trinkwasserinitiative vor drei Jahren mit einer grossen Plakataktion. Bauern und Bäuerinnen lassen sich von ihrem Verband vor den Karren spannen: Landauf landab zieren plakative Aussagen das Bauernland. Praktisch dabei: Er muss keine teuren Plakatwände an bewilligten Standorten mieten, die Bauernhöfe besorgen den Aushang gratis in der freien Landschaft.

Die ‹Tschüss›-Kampagne des Bauernverbands suggeriert nicht nur den Verlust der Lebensmittelproduktion, sondern auch der Nutzung weiterer Güter, zum Beispiel des Waldes. Unredlich, was der Bauernverband in den Text der Biodiversitäts-Initiative hineinprojiziert: Diese nennt nämlich keine quantitativen Ziele und auch keine Verbote!

Die 30 Prozent pickte der Bauernverband aus der globalen Biodiversitätskonvention, der die Schweiz beigetreten ist. Diese fordert im Handlungsziel 2:

«Sicherstellen, dass sich bis 2030 mindestens 30 Prozent der Flächen degradierter Land-, Binnengewässer- sowie Meeres- und Küstenökosysteme in einem Prozess der wirksamen Wiederherstellung befinden, um die biologische Vielfalt, die Ökosystemfunktionen und -leistungen, die ökologische Unversehrtheit und die Vernetzung zu verbessern.»

Nutzen kann man diese Gebiete gemäss Konvention weiterhin, nämlich so, dass ihr ökologischer Wert erhalten bleibt. Das ist auch bei bestehenden Schutzgebieten in der Schweiz der Fall. Zum Beispiel dürfen geschützte Magerwiesen zwar nicht gedüngt, aber gemäht werden.

Beispielhaft sind auch Regionen, in denen Bauern auf ihrem Land – vom Naturschutz beraten und entgolten – für eine wertvolle Kulturlandschaft sorgen. Ackerfrüchte und Obst produzieren sie auch, aber im Verbund mit vielfältigen Wiesen, Hecken und Kleinstrukturen.

Der Bauernverband macht also aus Schützen und Nutzen einen Gegensatz, den es so nicht gibt. Mehr noch: Nimmt man seine Behauptung vom 30-prozentigen Landverlust zum Nennwert, heisst das: Die Bauern schaffen es nicht, Lebensmittel so zu produzieren, dass die biologische Vielfalt und die Ökosystemleistungen erhalten bleiben. Damit erweist er den Bauernbetrieben, die naturgemäss wirtschaften, einen Bärendienst. Würde die Initiative bei einem Ja sinngemäss in Gesetze und Verordnungen gegossen, würden wohl mehr Ökoleistungen von den Höfen gefordert, diese aber auch besser entgolten.

Die Biodiversität ist das Wichtigste für den Menschen, wie für alle Lebensformen überhaupt, und die Biodiversität ist der effectivste Wert für alles Leben, das der Planet hat. Die Biodiversität umfasst die gesamte Natur mit allen ihren Ökosystemen aller Lebensräume, so die Wälder und gesamthaft alle Gewässer, das Grundwasser, die Rinnsale, die Bäche und Flüsse, gar die Wasserpfützen und natürlich alles Land, alle Auen, Fluren und Gebirge, Moore und Sümpfe, alle Gärten, Äcker und die Vielfältigkeit des Erdinnern sowie die genetische Vielfalt innerhalb aller Gattungen und der daraus hervorgegangenen Arten, so auch die aus diesen natürlich mutierten oder künstlich gekreuzten Unterarten, wie jedoch auch die beim Menschen entstandenen Rassen verschiedenster Farben und anatomischer Merkmale und Unterschiede usw.

Die Biodiversität, und also die gesamte Vielfalt der Fauna und Flora, so also der Tierwelt und Getierwelt, alle anderen millionenfältigen sich selbstbewegenden Lebensformen, wie aber auch gesamthaft alle Pflanzenarten, und zwar von der winzigsten bis zum grössten Baumgewächs, sind lebenotwendig, dass alles existieren und leben kann – also auch der Mensch. Dies gesehen und verstanden bezüglich der genetischen Vielfalt aller verschiedenen Gattungen und aller Arten. Und die Biodiversität, das sei erklärt, umfasst sämtliche Lebensformen gemäss ihren Gattungen und daraus durch natürliche Kreuzungen oder durch Genmanipulation abgespaltene Arten. Es umfasst dabei die Biodiversität die gesamte Fauna und Flora – wozu eben auch der Mensch gehört –, wobei alle die Lebensformen sowohl auf der Erde, in der Erde, in den Gewässern, Höhlen usw., wie auch in der Atmosphäre leben, weil eben unterschiedliche Lebensräume gegeben sind. Auch Pilze und zahllose andere Gewächse gehören dazu, wie auch Bakterien und Viren, bis hinunter zu den Mikroben und noch winzigere einzellige Lebensformen, die aber der Wissenschaft noch heute nicht bekannt sind. Und dass dabei für all dieses Leben in allen Bereichen der Erde auch die Sonne, das Wetter, der Wind, Regen und Schnee, sowie der Sand der Wüsten eine sehr wichtige Rolle spielen, das wissen wohl viele Menschen, aber nicht, dass der Sand der Wüsten sehr wichtig und für das

Leben auf der Erde von enormer Bedeutung ist. Z.B. trägt der Wind jährlich ca. 30 000 Tonnen Wüstensand von der Wüste Sahara in Nordafrika über den Atlantik nach Südamerika, wo er sich düngend im Regenwald resp. Regendschungel einlagert. Dass auch der Mond auf die Erde einwirkt, das ist wohl weitum den Menschen bekannt, nicht jedoch, dass dieser z.B. auch bezüglich des Erdinnern und des Vulkanismus eine sehr wichtige Funktion ausübt.

Quetzal Den Erdenmenschen kann dies wohl verziehen werden, denn ihnen stand kein Lehrer wie Sfath bei und belehrte sie bezüglich seines enormen Wissens.

Billy Das stimmt wohl, doch meines Erachtens ist es keine Entschuldigung dafür, dass dem Gros der Erdlinge ein gutes und gesundes Allgemeinwissen fehlt und dieses immer mehr verkümmert, es dümmer und dämlicher wird, sich verschiedensten Drogen ergibt und eben einem allgemeinen Niedergang entgegengeht und effectiv verblödet. Und dass das nicht bemerkt wird und eines Tages in Zukunft durch die KI zur Katastrophe führt, wenn sich diese selbständig macht und gegen die Menschheit richtet, was jedoch nicht gesehen wird und nicht gesehen werden will.

Quetzal Das steht auch in den Annalen von Sfath.

Billy Muss es ja, denn er und ich …

Quetzal … natürlich.

Billy Eben. Jetzt finde ich aber, dass ich dir zeigen soll, wie ich jeweils die ‹Sonder-Zeitzeichen› anfertige, denn bisher habe ich dir das noch nicht vorgeführt.

Quetzal Das stimmt, doch sagen will ich, dass das ‹Sonder-Zeitzeichen›, das du 3mal pro Monat aus Artikeln fertigst, weltweit verbreitet werden sollte, denn darin finden sich Aussagen und Berichte bezüglich der Weltgeschehen, die nur wenige oder keine Medien veröffentlichen. Dies ganz besondere jene Aussagen und Berichte nicht, die du via die Infomationen von **INFO**sperber bekommst. Diese aufklärenden Informationen, die du mit deinem ‹Sonder-Zeitzeichen› im Internet veröffentlichst, sind sehr aufschlussreich und erweitern jener Leserschaft das Wissen bezüglich der Weltgeschehen, die diese ‹Sonder-Zeitzeichen› lesen.
Lieber Freund, was du an diesem Artikel von Achim und vom **INFO**sperber hast, das bestätigt das, was du oftmals und immer wieder sagst. Alles das scheint mir sehr aufschlussreich zu sein, auch zum Ganzen dessen, dass stetig immer nur böse und schlecht über Russland und Putin berichtet wird, nicht jedoch über die Ukraine und Selensky, der in amerikanischen Diensten steht und dem Kriegsverbrechen anzuschreiben sind, die er in seiner Kriegsversessenheit befiehlt. Dies zwar derart, wie er auf Amerikas Befehl und Hegemoniebestreben sowie dessen hinterhältige Anordnung hin Kampfeinheiten in russisches Gebiet eindringen und dort morden sowie zerstören lässt.
Natürlich entschuldigt das in keinerlei Weise das Kriegsgebaren von Putin, denn auch auf seiner Seite der Kriegsführung ist alles anders als des Rechtens, doch ist dieses nicht bezüglich all dem, was Selensky und seine Armee sich durch Amerikas hinterhältiges Anordnen erlauben, jedoch alles von den Medien verschwiegen und nur Russland und Putin als Übel angeprangert wird. Und zu sprechen ist auch davon, dass die Führungen und Teile der Bevölkerungen fremder Staaten – hauptsächlich Amerika und Deutschland – Hilfe und vor allem Waffen an die Ukraine liefern, was noch schwerwiegende Folgen bringen wird.

Billy Das weiss ich, und es wird wirklich unerfreulich sein, denn was Sfath und ich zusammen …

Quetzal Das ist mir bekannt aus Sfaths Annalen.

Billy Ja, das hat er sicher alles aufgeschrieben, auch …

Quetzal Das ist der Fall. – Jetzt aber habe ich dir etwas Unerfreuliches zu sagen, nämlich soll ich dir vom Gremium auftragend mitteilen, dass ich dringenderweise bei unserem gegenwärtigen Gespräch all das wiederholend zur Sprache bringen soll, dass es Sfaths Annalen durchsieht und kontrolliert, was Sfath niedergeschrieben und dir am Sonntag, den 5. Mai 1946 in voraussagender Weise nahegebracht hat. Das Gremium erklärt, das dies dringend notwendig und abermals bekanntzugeben sei, weil das von euch Veröffentlichte weitgehend nicht alles dem entspreche, was in den Annalen aufgeführt ist. Im Auftrag des Gremiums habe ich dir mitzuteilen, dass Sfaths Annalen mit der Ausgabe des Gesprächsberichtes kontrolliert wurde, der Sfaths Gespräch vom 5. Mai 1946 nebst anderem enthält. Wie jetzt bei dieser Kontrolle festgestellt wurde, stimmt leider der Inhalt nicht mit den Aufzeichnungen der Annalen überein, denn es fehlen sehr wichtige Teile des Gesprächs, wie aber ungeheure Verfälschungen eingebracht wurden. Viele Aussagen der Annalen, die du veröffentlicht hast, wurden durch die dir bösartig schadenbringenden Energien entfernt wie auch verfälscht, was offenbar dieserart schon

viel früher gleicherart geschah, als du wahrgenommen hast. Nun ist es erforderlich, wie das Gremium anordnet, dass der vollständige Gesprächsbericht gemäss den effectiv von Sfath gefertigten Annalen nochmals wiederzugeben und zu veröffentlichen sei. Folglich ist dabei darauf zu achten, dass keinerlei fehlende Aussagen und Verfälschungen mehr gegeben sein werden und dass nun alles resp. das Ganze der Sfath-Annalen vollständig ist, folglich alles genau zu kontrollieren ist. Dies soll durch dich und Bernadette erfolgen; dann sollst du diese Voraussagen diesem Gesprächsbericht beifügen, den dir das Gremium direkt auf deinen Computer übertragen wird, denn es ist anzunehmen, dass dieser im Original bei dir nicht mehr vorhanden ist. Wie ich denke, wurden von euch die unbemerkten Entfernungen ganzer Textblöcke, wie auch die eingefügten Verfälschungen nicht bemerkt, weshalb ihr also abermals Sfaths Worte wiedergeben sollt, wie sie ursprünglich von ihm gesagt wurden, wobei ihr diesmal jedoch genau kontrollieren sollt, ob wieder etwas fehlt oder verfälscht ist.

Billy Dann habe ich das Ganze also bereits als Kopie im Computer übertragen bekommen und kann es als solche diesem Gespräch zugeben?

Quetzal Das ist so, und es ist wohl nur dieserweise zu fertigen, dass du den Bericht unserem Gespräch beifügst.

Billy Warte einen Augenblick, denn ich sehe im Computer nach – – – – – – Ja, hier ist es tatsächlich – soll ich es einfach hier an dieser Stelle in unserem Gespräch beifügen?

Quetzal Das hat wohl so zu sein, und ich denke, dass du es dann auch lesen und korrigieren willst, denn es handelt sich um eine Kopie deines Abrufwerkes, das noch nicht auf Schreibfehler hin korrigiert ist, wie ich aus den Anweisungen des Gremiums heraushörte und es selbst noch nicht gelesen habe. Aber es wird notwendig sein, dass du es durchsiehst, denn das Gremium erklärte, dass durch das Übermitteln wohl auch Verschiebungen der Worte auftreten, wie auch des Seitenformats, weil die irdische Technik noch sehr für Fehlfunktionen anfällig ist. Also hast du es später doch durchzulesen und das Fehlerhafte richtigzustellen.

Billy Das stimmt, denn das Ganze ist ja recht lang und ausführlich. Aber ich will es dann später durchlesen und sehen, was am Format und bezüglich der Worte richtigzustellen ist, wie es dann Bernadette endkorrigiert und wir es erst dann veröffentlichen werden. Wir werden natürlich streng achtsam sein und darauf sehen, dass diesmal wirklich alles von Sfaths Aussagen vorhanden ist und keine Verfälschungen gegeben sind.

Quetzal Das lässt sich wohl nicht ändern, wie ich schätze.

Billy Dann sei es eben. Also werde ich es hier einfügen, wobei ich jedoch finde, dass das vorgehende der 8 Sätze des Gespräches nicht erforderlich ist, um es auch mitzukopieren, oder?

Quetzal Das kannst du wohl weglassen, folglich du nur die direkten Aussagen von Sfath zu kopieren hast, wobei aber alles des Gespräches bezüglich der Schreibfehler noch zu korrigieren ist, denn es handelt sich um das, was du abgerufen und niedergeschrieben hast und aus dem bereits alles verändert und entfernt wurde, als du dieses zur Korrektur weitergegeben hast.

Billy Denke ich auch, dann füge ich also beim Abrufen unseres Gesprächs Sfaths Voraussagen hier ein:

(Anmerkung: Die nachfolgende Voraussage von Sfath, wurde in Originalabschrift seinen Annalen entnommen, weshalb auch seine Schreibweise unverändert übernommen wurde und auch so beibehalten werden soll, auch wenn diese mit der heutigen Schreibweise und Grammatik nicht übereinstimmt.)

Sfath
5. Mai 1946

9. Wie schon die letzten Jahre, habe ich dich auch heute mit vielen Fakten vertraut zu machen, die du sehr wohl verstehen kannst und auch immer bewusst zu verkraften und zu verarbeiten haben wirst, was dir aber nur dadurch möglich sein wird, weil du durch mein Eingreifen in deiner Bewusstseinsentwicklung in Bezug auf deine Vernunft und deinen Verstand schon um das Vielfache weiterentwickelt bist, als dies normalerweise bei einem Erdenjungen in deinem Alter und gar bei einem vierfach älteren Erdenmenschen der Fall sein kann.
10. Gut, auch bezüglich der ersten und all den anderen mit dir geführten Gespräche hinsichtlich der Erklärung deiner Aufgaben und Mission wird noch etwas zu sagen sein, nämlich dass ich mehrmals und zu verschiedenen Zeiten die gleichen Fakten zur Sprache bringen werde, was jedoch wichtig darin beruht, damit du dir durch die

Wiederholungsmethode immer wieder die Einzelheiten all dessen Werte interessenvoll in Erinnerung zu rufen vermagst, was aus meinen Erklärungen und all dem, was du gelernt hast und weiterhin lernst, für dich und deine Aufgabe und Mission von wichtiger Bedeutung sein wird.

11. Dazu gehören auch Kenntnisse, die dich zwar erst in späteren Jahrzehnten interessieren werden, besonders dann, wenn du selbständig erstlich in die Welt hinausziehst, um erst viele Jahre später von deinen Reisen, Arbeiten und Abenteuern in fremden Staaten wieder endgültig in die Schweiz zurückzukehren. Darüber will ich dir jetzt jedoch nur einiges in Bezug auf dein erstes Weggehen sagen, doch Weiteres zu späterer Zeit. Erstlich wirst du also deine Heimat verlassen und in Istanbul am Bosporus in der Türkei für kurze Zeit leben und im Bazar als Fremdenführer tätig werden. Dann gehst du für längere Zeit nach Jordanien, wobei dieser Staat erst gegründet werden wird, und zwar noch diesen Monat. Dort wirst du in der Hauptstadt bei einem Prinzen und dessen Familie zu Gast sein und auch im Königspalast beim König als Mittelsmann fungierend eingehen und ausgehen. Du wirst zudem gleichzeitig in Amman in einem Marmorwerk das Handwerk der Marmorbearbeitung erlernen, und dann danach weiter in der Stadt Jerusalem einiges der Kunst des Schmuckherstellens. Danach wirst du dann kurzfristig in Betlehem wohnen, wo du dich als Fremdenführer betätigen kannst, wonach du weiter nach Israel gehen wirst, was jedoch erst in kommender Zeit, nämlich in zwei Jahren gegründet werden wird. Dieses wird dann aber im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends einen mordbelasteten Krieg gegen Palästina führen, der gesinnungsmässig sowie schuldenschwer und verbrecherisch als Genozidwunsch von einem irren Führenden gesteuert, und wodurch wieder eine üble Judenfeindlichkeit und ein neuerlicher Rassenhass geschaffen und hervorgerufen werden wird. Dies, wie diese Feindlichkeiten auch schon im dritten Reich Hitlers herrschte und also neu entfacht werden wird. Dieser Hass wird aber schon in den ersten Jahrzehnten auch im neuen Jahrtausend durch die Hermandad im Staate Deutschland neuerlich aufkommen, und zwar weil die Polizei alles und jedes zur Routine machen wird und in Bezug auf ihre Pflichten nichts mehr den entsprechenden Situationen angleichen werden wird. Das führt auch wieder vermehrt dazu, auch in der Schweiz und in allen Staaten rund um die Erde, dass all das Rachedenken sowie Vergeltungsdenken vieler Menschen, die nichts derbezüglich lernen, dass alles Leben jedwelcher Gattung und Art, wie sie handlungsmässig und verhaltensmässig auch immer geartet ist, geschützt werden soll. Unrechtschaffene Menschen aber fordern vermehrt wieder aus den Tiefen ihres schlechten Charakters des Unrechtens heraus den Tod für andere Menschen, weil diese Mitmenschen – irgendwelche – etwas falsch getan haben. Es mag selbst nur Geringes des Unrechtens sein, doch es reicht für alle jene bösen im Charakter ausgearteten Soziopathen, dass sie unbedacht den Tod von Straftätern wollen, wenn diese etwas des Unrechtes getan oder gar Morde begangen haben. Alle jene jedoch, wenn sie selbst irgendwie straffällig und dem Tod ausgeliert werden sollen, weil sie selbst sich durch irgendwelche Unrechtstaten schuldig machen, winseln dann, und für sie soll dann Gnade vor Recht ergehen. Und dies wird zukünftig noch verstärkt in Erscheinung treten, wenn 1949 durch Amerika eine böse militärisch fundierte Organisation gegründet werden wird, die sich international verbreiten, dann weltweit unter dem Deckmantel des angeblichen Friedenserhaltes sowie der Friedensschaffung auf der ganzen Erde kriegerisch mit Krieg, Mord und Zerstörung agieren werden wird.

Dies wird erst recht zu dem führen, was ich angesprochen habe in Bezug auf das Töten von Straffälligen, denn viele Erdenmenschen werden dadurch charakterlich derart verkommen, dass sie jeglichen Bezug zur Humanität und Rechtschaffenheit verlieren und vergeltungssüchtig werden. Amerika wird ungewollt offenbaren, wenn es durch die Gründung dieser Organisation auch seine schlimme Weltherrschaftssucht wie auch seinen schon seit alter Zeit her betriebenen krankhaften und irren Wahn zeigt, Weltpolizei sein zu wollen. Dadurch wird Amerika resp. die Staatsführung und alle jene des Volkes, welche mit dieser einig sind, zur Weltübelkeit, und Amerika wird so zum kriminellsten und verbrecherischsten Staat allen Übels auf der Erde werden.

Doch nun weiter, was sich in Bezug auf dein erstes Weggehen von der Heimat ergibt, dem ein langjähriges Wegbleiben folgt. Also: Du wirst von Betlehem aus weiter nach Bagdad im Irak im früheren Mesopotamien gehen, um dann von dort aus in das Kaiserreich Persien weiterzugehen. Dort wirst du den Kaiser noch kennenlernen, der krank sein und zudem aus dem Staat fliehen wird, wie auch die Amerikaner Persien verlassen werden, wo sie sich eingenistet haben werden. Später wird Persien streng sektiererisch sowie mörderisch und von sehr fanatischen religiösen Diktatoren-Geistlichen beherrscht werden, doch zu der Zeit, dass sich dies ereignen wird, wirst du wieder in deiner Heimat sein und dich um deine Mission bemühen, die sich trotz vieler Widersachermächte weltweit verbreiten werden wird.

Nun will ich dich aber bereits heute darauf hinweisen, dass du dich spätestens ab dem Ende der 1960er Jahre intensiv damit zu beschäftigen und zu bemühen haben wirst, all deine Kenntnisse in Bezug auf deine erlernten Arbeiten und Fähigkeiten einzusetzen, um den Aufbau eines Sitzes des Lernens und der Lehreverbreitung zu fertigen, dass die Lehre Nokodemions auf der ganzen Erde verbreitet werden wird. Dies wird also zu erfolgen haben, wenn du nach vielen Jahren von all deinen lehrreichen Zeiten deiner Auslandaufenthalte in die Heimat zurückkehrst und deine Arbeit und Mission aufzubauen beginnst und dann weltweit führen werden wirst. Dies wird viele deiner Fähigkeiten und Kenntnisse in Bezug auf sehr viele Arbeitsgebiete erfordern, die du in der Schweiz und in vielen fremden Staaten noch lernen wirst. So werden dann deine Fähigkeiten und Arbeitskenntnisse vom Bauwesen, der Elektrizität, der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie der Pflanzen usw. sehr weitumfassend sein, die du benötigen wirst, denn du wirst auch die Bauarbeiten, Maurerei, Zimmerei, die Elektrizität und vieles andere selbst zum Aufbau des ganzen Sitzes in die Hand nehmen müssen. Auch die direkte und weite Umgebung wirst du bearbeiten müssen, wie du diese bereits zusammen mit deiner Mutter und deinem Vater gesehen hast und kennst, als ihr dort herumgegangen seid. Zu der Zeit aber, da du dir dann deinen dortigen Lebenssitz ankaufst, wird dieser sehr übel gammelig resp. verlottert, ungepflegt und heruntergekommen sein, wie du etwas benennst, das nicht gewartet und schadhaft ist. Du wirst das Gelände weitum neu zu bewalden haben, wie du auch mit Gesträuch, vielen Blumen, Büschen und diversen Bäumen usw. rundum alles verkommene Land zu begrünen haben wirst. Dies, wie du auch das verwilderte und durch Kühe treppenmässig geschädigte Hügelgelände wieder auszugleichen haben wirst, wie auch sehr vieles andere in Bezug auf die Strasse und die Wege, die anzufertigen sind. Im Haus wirst du durch deine Zimmereikennt-

nisse auch diverse Räumlichkeiten neu zu errichten haben. Doch auch mit deiner Schreibkunst wirst du viele Bücher zu schreiben, zu fertigen und umzusetzen haben.

12. Es wird dann auch sein, dass du dich eingehend informieren und dazu auch Neues lernen musst, nämlich bezüglich des Finanzwesens, wozu ich dir einführend nun folgendes darlegen will:

13. Die Zukunft des irdischen Banken-, Firmen- und Konzernwesens sowie der Politik, Regierungen und der Wirtschaft wird in den nächsten Jahrzehnten sehr profitreich sein, wonach dann jedoch eine umfassende Misswirtschaft in allen Lagern in Erscheinung treten wird, wie auch ab den 1980er Jahren bis weit hinein ins neue Jahrtausend vieles zusammenbricht, was jedoch nicht nur Banken, sondern auch Firmen, grosse Konzerne und Privatleute infolge finanzieller Misswirtschaft, Korruption und Kriminalität zugrundegehen lässt, denn der Reichtumswahn wird durch den schon lange begonnenen Kapitalismus dann bis sehr weit ins nächste Jahrtausend in ungeahnte Höhen treiben.
Die Erdenmenschen werden infolge ihres Reichtumswahns keine Grenzen mehr kennen und deshalb derart immense verbrecherische Machenschaften hervorrufen, dass diese nicht mehr überblickt werden können. Der Kapitalismus wird kriminell die Freiheit und Ehrlichkeit des Menschen stark beschränken und dazu führen, dass er nicht mehr selbst das Geld in den eigenen Händen haben wird. Dies durch die eigene Dummheit und Unfähigkeitm mit dem Geld des Rechtens umzugehen und es nicht sinnlos zu verschleudern, wie auch zudem unbedacht und falsch vertrauensselig den Banken und sonstigen Geldinstituten die Geldmacht zu geben. Auch kommt zukünftig, dass der Erdenmensch von den Staatsführungen mit immer höheren Steuern derart ausgeraubt werden wird, dass nicht wenige Menschen als Minderbemittelte der Armut verfallen. In der Schweiz wird die Ungerechtigkeit aufkommen, dass die der Armut Verfallenden als Armengenössige verschrien werden, die wohl in Armenhäusern leben dürfen, jedoch vom Staat und dessen Gemeinden und Beamten in deren wirklicher Not missachtet werden. Gegenteilig jedoch werden viele der Gelder – zur gedanklichen Gutmacherei und Imagepflege der Hilfsbereitschaft des Staates Schweiz – ins Ausland vergeben werden, während die Armut bei nicht wenigen Menschen des Schweizervolkes, bei der üblicherweise schlecht entlohnten allgemeinen Arbeiterschaft einzieht. Dies, während die Staatsführenden aller Staaten auf der Erde mit horrenden Entlohnungen bezahlt sowie dann nach deren Amtsaufgabe auch ebenso horrende Pensionen erhalten werden. Dies, wobei alle die Menschen der diesbezüglich fehlbaren Staaten von den absolut verantwortungslos handelnden sowie schuldenmachenden Staatführenden wirklich bis zum letzten Heller kontrolliert und mit hohen Steuern und unrichtigen Gesetzen, Regeln und Vorschriften belegt und drangsaliert werden. Dies, während weltweit die Menschen anderweitig allgemein von den Banken, Geldinstituten sowie von den Geldfirmen und Geldkonzernen usw. derart beschnitten werden, dass durch die Banken nur noch über ein Kartenwesen über das Geld verfügt werden kann, so den Menschen die Freiheit des völlig freien sowie selbständigen Geldhabens und die Geldverwaltung weggenommen werden wird. Die Unbedachtheit sowie auch die sehr übel grassierende Gedankenfaulheit der Erdenmenschen in kommenden Zeiten lässt dies ohne Gegenwehr wie auch infolge völliger Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit zu, wodurch diese nicht aus der Sklaverei loskommen, die von alters her noch Jahrhunderte weiterbestehen bleibt, jedoch jetzt und zukünftig nur in moderner Form. Dies, weil der Erdenmensch nicht darüber nachdenkt, dass er eigentlich sich dadurch selbst zum Sklaven macht, weil er durch sein Wählen bei Wahlgängen all die Gesetze, Vorschriften und Regeln usw. selbst bestimmt, wie er auch selbst die Staatsführung und deren Beamte bestimmt, die dann die Bürgerschaft gängeln und ausnutzen. So und dadurch ist der Erdenmensch nicht wahrlich frei, sondern von zahllosen Gesetzen, Regelungen und Verordnungen sowie von Verboten usw. gefangen, umgeben und eben gevogtet, was bedeutet, dass er völlig wehrlos dem Machtbereich der Staatführenden und den Allüren der Staatsführungsvertretenden, wie den Gemeindebehörden, Militärgesetzen und auch der Polizei usw. folgsam zu sein hat, ansonsten er im andern Fall bestraft werden wird.

14. Besonders in Europa, und damit auch in der Schweiz, wie ebenso in den USA und Kanada werden die Banken, Firmen, Konzerne und viele Menschen in privater Weise in grosse sowie horrende Schwierigkeiten verfallen und für ihr Weiterbestehen und Leben Staatshilfen in Anspruch nehmen müssen, wobei jedoch für einige ihre ganze Misswirtschaft zum Bankrott führen wird. Besonders die Staaten Amerika und Deutschland fallen in sehr grosse Verschuldung, wie auch ein halbes Hundert andere Staaten, die völlig verantwortungslos Kriegshilfe für einen Ostblockstaat leisten werden, der im langjährigen Krieg stehen wird, der wie üblich hinterhältig von Amerika provoziert werden wird. Dabei habe ich noch ganz speziell Deutschland zu nennen, denn der annektierte sowie unter der Fuchtel von Amerika stehende Staat wird kurz nach dem in 54 Jahren kommenden Jahrtausendwechsel Flüchtlinge aus aller Welt aufnehmen und diese finanziell derart unterstützen, dass sich der Staat – auch andere Staaten – hoch verschulden wird. Die sehr oft illegalen Einwanderungen werden jedoch auch in Amerika sein, wobei dies gesamthaft ausgelöst werden wird durch die Dummheit einer Staatsgewaltigen in Deutschland, die unbedacht die Erdenmenschen der minderbemittelten Staaten auffordern wird, sich in die nördlichen und in die finanziell gutgestellten Staaten der Erde zu begeben und in diese einzureisen, um dort ihr Glück zu finden.

15. Jedoch auch bei den Bevölkerungen vieler dieser Länder, und zwar auch besonders in ganz Europa, speziell jedoch in Deutschland, den USA und Kanada, wie auch in der Schweiz, werden auf privater Basis ebenso derartige finanzielle Verschuldungen entstehen, dass die Menschen ihren anfallenden finanziellen Verpflichtungen nicht mehr gerecht werden können, wie dies auch in Bezug auf die Staatshaushalte vieler Länder der Fall sein wird, die ihren Schulden nicht mehr Herr werden können.

16. Das Ganze führt zu schweren wirtschaftlichen Zusammenbrüchen und zur Auflösung und zu Konkursen von alteingesessenen und über lange Jahrzehnte des Rechtens geführten Banken, Firmen und Konzernen, wie auch zu jahrelangen Staatsfinanzproblemen, die aber unter gewissen Umständen zu einem Staatsbankrott werden führen können. Dies, wie es auch infolge prekärer Geldbesitzunstimmigkeiten zu Morden kommen wird, wie auch immense Schulden viele Familien zerstören und Suizide fordern werden. Dies, während über sehr lange Zeiten hinweg auch viele Staatsführungswechsel infolge der Unfähigkeit selbstherrlicher, ungebildeter wie auch absolut regierungsunfähiger Machthaber alle Staatsgeschäfte missleiten und letztlich einer von Amerika 1949 aufkommenden Militärorganisation beitreten, die weltumfassend mit Mord sowie Zerstörung ‹Sicherheit› gewährleisten soll. Dies, wie viele

Staaten in kommender Zeit unbedacht auch einer üblen europäischen Diktatur beitreten werden, die ihre Mitgliedstaaten für dieses und jenes zwingen werden wird. Diese wird in den ersten Zügen bereits in rund 10 Jahren ihren Ursprung finden, dann in einem weiteren Jahrzehnt durch ihren weiteren Fortgang erweitert und Jahrzehnte später dann als Europäische Union ihre Gründung finden werden. Diese Diktatur, die erstlich noch die Todesstrafe verfechten wird, die später jedoch aufgehoben werden wird, bindet dann viele Staaten an sich, wobei in späterer Zeit auch die Staatsführenden sowie dumme Unbedachte aus dem Volk der Schweiz sich dazu verleiten lassen werden, von dieser Diktatur profitieren zu wollen oder sich dieser gar schleichend anzuschliessen. Dadurch würde die Schweiz nicht nur ihre altbewährte Freiheit, sondern auch ihre Neutralität verlieren, wenn dieser Zusammenschluss Wirklichkeit werden würde. Trotzdem jedoch wird von verantwortungslosen machtgierenden Staatsführenden der Schweiz und die irregeführten Menschen des Schweizervolkes versucht oder gar befohlen werden, sich der Diktatur anzuschliessen.
Alle die willfährigen Menschen der Schweiz, wie auch vieler anderer Staaten, werden nicht nur ihr Machtstreben und ihre Illusionen sowie unbedachten Wünsche verfolgen, sondern auch nichtdenkend und also derart dumm sein, dass sie nur weltlich Gläubige der falschen Politik der Staatsführenden sind.

17. Und nun, um nochmals auf den Privatbereich zu sprechen kommen, so entstehen, wie ich bereits gesagt habe, grosse finanzielle Verschuldungen, weil ein sinnloses und unkontrollierbares Verschleudern von Geld für viele unnötige Dinge hervorgerufen wird. Dies, weil auch weitumgreifend in den Bevölkerungen sehr bösartige Familienzerwürfnisse und Familienzerstörungen erfolgen und zur bösen Tagesordnung werden, wie auch sehr schwere kriminelle und verbrecherische Handlungen und Taten greifend werden, die nicht nur ständige Zerwürfnisse erschaffen, sondern auch in Mord und Totschlag enden werden.

18. Durch die sich anbahnende und sich rasch entwickelnde wirtschaftliche Hochkonjunktur werden die Entlohnungen der Arbeitnehmenden sich schnell erhöhen und auch den allgemeinen Lebensstandard in höhere Formen treiben, was die Menschen dazu verleiten wird, weltweite Urlaubsreisen in fremde Staaten, Kreuzfahrten auf Meeren und anderes zu unternehmen, wie sich immer grössere finanzielle Ausgaben zu leisten und Schulden zu machen, weil sie sich all ihre masslos überbordenden Wünsche hinsichtlich ihres Lohneinkommens nicht leisten können.

19. Für dich, deine Familie, die Arbeits- und Missionsgruppe und deren einzelne Mitglieder, wie auch für ein Center, das du mit Hilfe deiner sich um dich versammelnden Getreuen an einem dir bekannten Ort, auf einer unweit erhöhten Stelle in der Nähe der Geburtsstätte deiner Mutter nach deinen Vorstellungen aufbauen wirst, wirst du dich in deinem Lernen zukünftig weiter zu bemühen haben, dich mit einem grossen Finanzhaushalt vertraut zu machen. Die erforderlichen Finanzen für den Kauf und Ausbau wirst du durch harte Händearbeit verdienen, wie jedoch auch durch dein Leben gefährdende Aufträge und Aufgaben, die du in fremden Staaten ausführen und dafür gut entlohnt werden wirst.

20. Und diesbezüglich wirst du in freiwilliger Weise die Verantwortung und Verwaltung für die Gemeinschaft übernehmen, die du als Verein formen und dessen Mitgliedern du auch ratgebend und hilfreich beistehen wirst.

21. Die Zukunft der Finanzwirtschaft wird aber schwierig sein, denn ab dem Jahr 1988 wird es in der ganzen Welt bezüglich des Geldes erst recht düster werden, weil dann in den USA die Gründung einer Kapitalmacht stattfindet, die als weltweit wirkende Schattenbank und Welt-Schattenregierung in die gesamte Weltfinanz eingreifen und viele Staaten und deren Strukturen beherrschen wird, wobei dann weltweit auch neue Zahlungsmittel und Geldwerte aufgebracht werden.

22. In den USA selbst wird sich diese Kapitalmacht zu einer staatsinternen Schattenregierung ausbauen, die – für die Bevölkerung der USA in geheimer Weise bleibt – dann die Vereinigten Staaten von Amerika nach ihrem Willen regieren wird, wie dies auch durch eine andere US-amerikanische Schattenregierung geschieht, die bereits seit langem existiert und sich auch bis in weite Zukunft erhalten wird.

23. Die neue Kapitalmacht, die im Jahr 1988 gegründet wird, wie ich schon erklärte, wird ein weltweites Kapitalnetzwerk aufbauen, und zwar in kurzer Zeit, wodurch dann nicht nur umfangreich die Finanzwelt der Banken, wie auch die Politik, sondern verschiedene Staatswesen und auch die Weltwirtschaft und viele Staaten nach den Machtstrukturen dieser Welt-Schattenregierung beherrscht werden.

24. Bezüglich dieser Dinge und der Politik, die du niemals selbst betreiben wirst, musst du viel lernen, so also auch viele Fakten, die ich dir schon genannt habe und auch weiterhin nennen werde. Diese sind dann von dir zu nutzen, um faktenaufweisende und warnende Schreiben zu verfassen und anonym an die Staatsführenden aller Staaten zu versenden, bezüglich der gefährlichen unfriedlichen kommenden politischen Weltgeschehen, die in vielen Staaten immer wieder schwerwiegende Kriege hervorrufen, die in der Regel sehr vielfach durch altherkömmliche amerikanische wie üblicherweise hinterhältige hegemonistische Machenschaften ihren Ursprung finden.

25. Du sollst aber auch die drohenden, unheilbringenden, die Natur und deren Fauna und Flora sowie die Gewässer und das Klima und die all das Natürliche des Planeten zerstörenden und vernichtenden Ausartungen aufweisen, die zu urweltgleichen Naturkatastrophen führen werden. Dies, wenn all den zukünftig drohenden sowie ausartenden Machenschaften der Menschen nicht Einhalt geboten wird und sie sich verantwortungslos zahlenmässig immer weiter vermehren. Wenn dieses Tun der Vermehrung der Erdenmenschheit nicht beendet wird, dann werden sich daraus zukünftig sehr bald technische Entwicklungen ergeben, die unter anderem eine künstliche Intelligenz hervorbringt, die sich eines Tages gegen die Erdenmenschheit richten und diese bekämpfen wird.

26. Dazu ist bereits der Beginn gesetzt mit der rund 2,6 Milliarden Menschen umfassenden und weit übersetzten Erdenmenschheit, die du zukünftig als Überbevölkerung bezeichnen wirst, durch die seit den drei Weltkriegen, mit dem ersten der im Jahr 1756 begonnen hat, dann in diesem Jahrhundert der von 1914 bis 1918 und der von 1939 bis letztes Jahr dauernde, der durch das verbrecherische Handeln Amerikas mit dem bösartigen Einsatz von Atombomben beendet wurde und mithalf, dass der Klimawandel in Gang gesetzt wurde. Und dass Amerika in den weiten amerikanischen Gebieten auch die indigenen Völker genozidartig bekämpft hat, das gehört auch dazu. Und besonders in diesem Jahrhundert, wie aber auch im nächsten Jahrtausend werden durch die Schuld von Amerikas Staatsmächtigen und deren Mitläufer noch sehr vielfach weltweit weiter aufkommende Kriegshandlungen massenweise

Tote und viel Not, Elend und Zerstörung fordern und dadurch auch neue Krankheiten nach Europa bringen. Und es wird auch zu nennen sein, das in der Regel Amerika vielfach die Schuld daran tragen wird. Dessen Staatsmächtige schüren grosses Unheil, und das Militär führt dann deren Kriege aus, die diese anzetteln und ausbrechen lassen. Und gleichermassen geht es also im nächsten Jahrtausend weiter, jedoch im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Technisierung und dem bösen Missbrauch der Atomenergie in vielfacher Weise, wie auch mit der endlosen verbrecherischen kriegsmässigen, industriellen und privaten Ausbringung von Gasen und Giften sowie Kunststoffen aller Art usw., wodurch die Natur und deren Fauna und Flora, wie auch die Meere und Gewässer sowie die Gletscher und Landschaften aller Art vergiftet werden. Dadurch aber wirkt sich sehr vieles auf das Klima aus, das sich nun schnell derart wandelt, dass es urweltlich zu wirken beginnt, wie die naturzerstörenden Machenschaften der Erdenmenschheit dies in den nächsten wenigen Jahrzehnten herausfordern, was aber bereits schon früher und also nicht erst jetzt begonnen hat und in der Zukunft schwerwiegende Folgen zeitigen wird. Auch der Weltkrieg von 1914 bis 1918 hat mit all seinen schädlichen Ablagerungen in der Atmosphäre viel dazu beigetragen, worum sich aber kein Erdenmensch kümmerte, was aber sehr stark zum Umsturz des Klimas beiträgt, der das nun unvermeidlich kommende Wetterunheil usw. bringen wird.

27. Also werden sich die schlimmen Auswirkungen bezüglich der durch die Schuld und Unvernunft der irdischen Menschheit hervorgehenden Klimazerstörung schon im nächsten Monat Dezember zeitigen.

28. Und dass diese kommenden und sich bis in weite Zukunft fortsetzenden Klimaveränderungen wirkliche Folgen der krassen sowie total alles zerstörenden Machenschaften der hohen Zahl der Erdenmenschheit sein werden, wird von den Wissenschaftlern und allen Verantwortlichen bis weit ins nächste Jahrtausend bestritten werden.

29. Zwar wird es dann sein, dass mit der Zeit von verschiedensten Sparten der Wissenschaftler anerkannt werden wird, nämlich, dass allerlei greifende verantwortungslose Machenschaften der Menschheit die Klimaveränderung hervorgerufen haben werden. Doch wird noch immer nicht die Rede davon sein, dass all die naturverändernden sowie alle die planetenbeeinträchtigenden und all die klimazerstörenden Machenschaften in ihrem unermesslichen Ausmass einzig durch die weit über dem erdverträglichen Mass des Verkraftenkönnens der schnell und unaufhaltsam wie auch zahlenmässig hoch anwachsenden Erdenmenschheit erfolgt. Und es wird zukünftig sehr schnell die anwachsende Masse Menschen die Natur und deren Fauna und Flora, sowie den Planeten schädigen und nachteilig verändern, und zwar derart, dass ungeheure Nachteile auch für die Erdenmenschheit zustande kommen werden, und zwar so, dass vorerst und noch lange und weit ins nächste Jahrtausend keine Hilfe dagegen ergriffen werden kann.

30. Die hauptsächlichen Ursachen des Klimawandels, der, wenn vorerst auch nicht die Rede davon sein und eigentlich eine Klimazerstörung sein wird, werden in mancherlei Formen von unverantwortbaren Machenschaften und durch die stetig wachsende Masse Menschheit ausgelöst werden, wobei die manipulativen Formen darin fussen werden, dass durch diese das gesamte irdische Ökosystem, das Klima, die Atmosphäre und Natur sowie der gesamte Planet bis in seine Grundfesten zerstörend einbezogen sein werden wird.

31. Alles wird auch ausgelöst werden durch eine verantwortungslose Erdressourcenausbeutung, Vergiftung und Verpestung der Atmosphäre, der Natur und deren Fauna und Flora, der Meere und Binnengewässer, durch vielartige toxische Stoffe, Gase, Emissionen von Explosionsmotoren und Heizungen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.

32. Auch künstliche, giftige Düngemittel und allerlei Herbizide, Pestizide und viele andere Stoffe werden zerstörend auf die gesamte Natur, Fauna und Flora sowie auf den Planeten selbst negativ wirken, dies, wie auch auf die Menschen, wodurch bei ihnen viele schwere Krankheiten hervorgerufen werden.

33. Und durch Giftgase und allerlei giftigen Schmutz wird auch die Ozonschicht im Sauerstoff gefährlich vermindert und beeinträchtigt, was bei den Menschen zu Hautkrebs und anderen Leiden führen und zudem auch sehr viele Veränderungen in der Natur und bei deren Fauna und Flora hervorrufen wird.

34. Es werden auch alle Meere und Binnengewässer mit Giftstoffen und allerlei Unrat belastet und arg verseucht werden, wobei gar das Trinkwasser mit den Giften kontaminiert werden wird, und wodurch viele Erdenmenschen, Tiere, Getier und andere sich selbst fortbewegende Lebensformen erkranken und gar sterben werden, wie dies auch auf die Pflanzenwelt übergreifen wird und viele Gattungen und Arten vernichtet und ausgerottet werden. Schon jetzt beklagen sich viele gleichartige Lebensformen deshalb untereinander und werden dies zukünftig noch mehr tun. Leider jedoch versteht der Mensch diese Sprachen nicht, und er zweifelt gar, dass ausser dem Menschen andere Lebensformen, wie Tiere, Getier und andere je nach Gattung und Art eigene Sprachen haben, die aus bestimmten Lauten bestehen. Dies, wie auch gemäss ihrer Gattung und Art jede ihre eigene Sprache hat, so z.B. für den Menschen nicht wahrnehmbare Töne oder auch ausstrahlende Schwingungen oder Impulse usw. Gar Gestein, Metall und jede andere Materie weist ihre eigenen Sprachen auf, die auf Impulsen oder Schwingungen verschiedener Form beruhen, die gleichgerichtet der Gattung oder Art untereinander kommunizieren.

35. Besonders vielartige Kunststoffe in allen Gewässern der Welt werden für unzählige Wasserlebensformen ein elendes Sterben und den Tod bringen, was sich so auch in Bezug auf alle Gattungen und Arten in Fluren, Wiesen und der Luft, Wälder und vielen Landlebewesen auswirken wird.

36. Der Kunststoff, das will ich noch erklären, wurde schon im Jahr 1531 im damaligen Deutschland aus der Verarbeitung von Käse als ‹Kunsthorn› oder ‹Kasein› erfunden, jedoch werden auch in den nächsten Jahrzehnten wieder neue Formen und Produkte erfunden, die im Lauf von wenigen Jahrzehnten zu einer sehr schlimmen und weltumfassenden Umweltkatastrophe führen, weil die Erdenmenschen Unmengen der Kunststoffe achtlos und verantwortungslos in der freien Natur wegwerfen werden. Dies wird erfolgen selbst bis in höchste Höhen der Gebirge, die als Besteigung derselben als Prestige und als neuer ‹Sport› gelten werden wird.

37. Und all die Ursachen und Auswirkungen werden zu Umweltkatastrophen führen, denen die gesamte irdische Menschheit nur noch sehr schwer oder überhaupt nicht mehr Herr werden wird, denn im Verhältnis zu der verantwortungslos immer weiter und zahlenmässig höher anwachsenden Erdenmenschheit wird gesamthaft alles an Umweltverschmutzung, wie auch an Verschmutzung des gesamten Planeten, der Natur, dem Beeinträchtigen der Fauna

und Flora, dem Zerstören des Klimas sowie der Atmosphäre immer umfangreicher, prekärer, gefährlicher, zerstörender und lebensvernichtender werden.

38. Und der Anfang dafür wurde durch die bereits jetzt bestehende schiere Übermasse der Erdenmenschheit und deren ausgeartete Machenschaften gelegt, wozu in schlimmster Weise die weltumfassend bereits und bald ausbordend kommende Klimaveränderung mit ihren weltweit zerstörenden Folgen gehören werden wird.

39. Dafür werden in erster Linie die USA den Urgrund liefern und die vollumfängliche Schuld tragen, und zwar durch ihren verbrecherischen verantwortungslosen ersten atomaren Test und die zwei Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Zwar hat schon das NAZIregime im NAZI-Deutschland erste heimliche, jedoch nicht ganz nutzlose Versuche in Bezug auf der Nuklearbasis unternommen, doch erst Amerika war wirklich erfolgreich und konnte verbrecherisch damit siegen, wodurch jedoch auch diverse Staaten der Erde der Atomformel habhaft werden und fortan dann eine grosse Gefahr für einen eventuellen weltweiten Atomkrieg aufkommen und eine ungeheure Katastrophe auslösen könnten.

40. Diese am Planeten, der Natur sowie dem Klima, der Fauna und Flora und an der Erdenmenschheit begangenen verantwortungslosen Verbrechen führen nun ab dem kommenden Monat Dezember zu den ersten drastischen sowie folgenschwer in Erscheinung tretenden Auswirkungen in Bezug auf eine sich sehr schnell sowie unaufhaltbar entwickelnde und sich weltweit allumfassend sehr nachteilige Klimaveränderung, die niemals mehr rückgängig gemacht werden kann.

41. Also wird sich in acht Monaten unabänderbar der sich fortan immer mehr ausweitende und bemerkbare Klimawandel ankündigen, woraus sich in den nächsten 2500 Jahren immer schlimmere Naturkatastrophen entwickeln, die auf der ganzen Erde ungeahnt viel menschliche Not und Elend sowie Zerstörungen hervorrufen werden, insbesondere durch urweltliche Stürme und gewaltige Regenmassen, die in Europa und rund um die Welt vielfach verheerende Überschwemmungen hervorrufen werden wird.

42. Was sich nun aber durch das amerikanische atomare Verbrechen umfänglich am Planeten, der gesamten irdischen Menschheit, der Natur, Fauna und Flora, der Atmosphäre und am Klima ergeben wird, das nimmt nun fortan alles seinen zerstörenden Lauf, folglich die ersten sehr schweren Klimaveränderungen bevorstehen, die sich ab dem kommenden Monat Dezember ankünden, jedoch erst in rund 80 Jahren richtig losbrechen werden.

43. Also kommt es, wie es unweigerlich kommen muss, nämlich, dass im kommenden Monat Dezember ganz Mitteleuropa von einer ungewöhnlichen Kältewelle bis Minus 30 Grad heimgesucht wird, die auch England ergreifen und zum Erfrierungstod von einer grossen Zahl Menschen führen und erst Mitte des Monats März nächstes Jahr, also 1947, enden wird.

44. Doch die kommenden extremen Wetterbedingungen werden noch viel weitgreifender sein und bis 1948 anhalten und auch in anderen Ländern für die Menschen viel Not, Leid und Elend bringen, besonders nach dem Jahrtausendwechsel, und zwar zukünftig bis weit ins dritte Jahrtausend hinein.

45. Und dies wird unweigerlich auch sein mit dem bevorstehenden Kältewinter, der ab nächstem Jahr als ‹Hungerwinter› bezeichnet werden und auch im Zusammenhang mit der üblen und schon Anfang von diesem Jahr begonnenen Lebensmittelkrise stehen wird. Diese wird in Europa den Tod mehrerer Hunderttausender von Menschen fordern, was auch auf die Sowjetunion übergreifen und dort für mehr als 2,4 Millionen Menschen den Tod bringen wird, wie auch in anderen Ländern schlimme Auswirkungen unvermeidbar sein werden.

46. Wenn jedoch nächstes Jahr die Kältewelle im Monat März ihr Ende findet, dann wird gegenteilig eine grosse Hitzewelle und damit ein sehr heisser Sommer beginnen, der in ganz Europa bis Ende September anhalten, keinen Tropfen Regen bringen und als ‹Steppensommer 1947› in die Annalen eingetragen wird. Und das wird sich lange bis ins dritte Jahrtausend hinein so immer wieder ergeben, weil die zahlenmässig immer mehr überbordende Erdenmenschheit den Planeten Erde, den ganzen Weltbereich und dessen Natur-Ökosysteme durch zerstörende Machenschaften überflutet und damit weiterhin verantwortungslos die Klimaveränderung verursacht und vorantreibt, wie sie auch die Beeinträchtigung allen Lebens der Natur und deren Fauna und Flora immer mehr weitertreibt.

47. Je nach Ort und Gegend werden auf der Welt die Temperaturen zeitweise zwischen 39,5 Grad Celsius im Schatten und 47 und gar über 50 Grad Celsius an der Sonne betragen, wobei gewisse Fruchtbäume zweimal blühen und kleine Früchte tragen werden. Und das alles wird sich bis weit ins dritte Jahrtausend hinein so ergeben.

48. Fluren, Gemüsegärten und Wiesen werden nächstes Jahr ebenso austrocknen, wie auch kleinere Seen und Bäche, auch grosse Seen und Flüsse einem sehr tiefen Wasserstand verfallen werden.

49. Und weil nächstes Jahr überall das Regenwasser fehlen wird, muss dann europaweit viel Vieh notgeschlachtet werden, denn infolge Regenmangels wird kein Futter mehr für die Tiere wachsen.

50. Wasser fehlt dann auch in der Natur, in der Tiere verdursten, und so wird zwei Jahre nach dem letzten Weltkrieg rundum grosse Not herrschen, wobei in gewissen Gebieten die Menschen Hunger leiden werden, der durch die extreme Hitze noch verschärft werden wird.

51. Und weil vielerorts im nächsten Jahr überhaupt kein Regen und vielerorts auch sonst kein Wasser sein wird, werden schlimme Ernteaussichten entstehen, denn die Tage werden heiss und sonnenstrahlig sein und keine Pflanzen wachsen lassen. Und weil kein Regen fallen wird, können die Bauern auch die nächste Saat nicht ausbringen, folglich es keine grosse Ernten geben und dann grosser Mangel an bestimmten Nahrungsmitteln entstehen wird.

52. Das Ganze der Kältewelle und Hitzewelle wird jedoch von Meteorologen, Klimaforschern, von gewissen anderen Wissenschaftlern und von der Bevölkerung bagatellisiert und natürlichen Wetterveränderungen, jedoch nicht dem Klimawandel zugeschrieben werden, weil derbezüglich alle Meteorologen sowie gesamthaft alle Wissenschaftler noch keinerlei Kenntnis haben und sich deswegen auch keine Gedanken darum machen, sondern es einfach einem natürlichen Gang der Natur zuordnen.

53. Es wird also lange und bis in die ersten Jahre des neuen Jahrtausends hinein behauptet werden, dass es sich um natürliche wandelnde Wettervorgänge handle, die sich von Zeit zu Zeit ergeben würden, folglich werden sich während den nächsten folgenden Jahrzehnten weder gelernte Wissenschaftler noch die einfache Menschheit selbst

Gedanken um die wirklichen Ursachen machen.
54. Alle Besserwisser werden jedoch vernunftlos den Tatsachen widersprechen, dass alles infolge der ausartenden und verantwortungslosen Machenschaften durch die alles vernichtenden und zerstörenden Auswüchse und Machenschaften der die Erde überbevölkernden Erdenmenschheit ist, die Schuld trägt daran, dass sich in der Natur, am Klima und an der Atmosphäre alles derart negativ verändert. Alles wird aber derart bedingt sein, dass es sich immer mehr ausweiten und rettungslos zu grassieren beginnen wird.
55. Die kommenden Jahrzehnte werden bis weit ins 3. Jahrtausend hinein auch viele neue Aufstände, Bürgerkriege, Kriege und Revolutionen rund um die Erde bringen, wie auch bösartige und gewissenlose Diktatoren ihr mörderisches Wirken weiterhin über ihre Völker ausüben werden, wozu vielfach die USA wie altherkömmlich alles tun werden, um des eigenen Vorteils willen fremde Regierungen zu stürzen, wobei vielfach Amerika dies hinterhältig provoziert, wobei auch zu sagen ist, dass weltweit Präsidentschaften von vielen Staaten mehr als Diktaturen geführt werden als freie Staaten.
56. Es wird in absehbarer Zeit auch ein weltweiter und religiös bedingter sektenbezogener und anderseits auch unmenschlich verbrecherischer Terrorismus entstehen, wofür ebenfalls die USA mit ihrer Politik und ab dem Jahr 1756 praktisch alle seither gewesenen USA-Staatsgewaltigen im Wahn lebten und noch heute leben, dass mit geheimdienstlichen, militärischen und kriegerischen Eingriffen in die Belange fremder Staaten die Weltherrschaft an Amerika gerissen werden müsste, wie zudem die ‹besiegten› Staaten bezüglich deren Erdressourcen und Schätzen auszuräubern seien.
57. Und das werden mit sehr wenigen Ausnahmen – die du an einer halben Hand abzählen kannst – auch die kommenden weiteren USA-Machthaber tun, denn der bösartige amerikanische Weltherrschaftswahn wird unhemmbar weiterexistieren, und auch in Zukunft werden die Präsidenten Amerikas unendlich viel Leid, Elend, Folter, Tode und Zerstörung über die Welt bringen, oft mit Zuhilfenahme der amerikanischen gewissenlosen Geheimdienste.
58. Es handeln aber auch alle jene Elemente in gleicher Weise und ziehen gleicherart mit, die gegenwärtig an der Macht und als Mitläufer und damit auch gleichen Sinnes sind, wie auch alle Gleichartigen gleicherart handeln werden, die zukünftig sein werden.
59. Und es werden die Staatsmächtigen selbst sein, wie auch ihre Berater und Mitläufer, Befehlshaber und Befehlsausübende der Geheimdienste und Militärs usw., wie auch jene aus den Bevölkerungen, die gleicher Gesinnung sind.
60. Es werden aber weltweit auch verbrecherische Organisationen mancherlei Art, wie auch extremradikale rassistische sowie religiös sektiererische mörderische Organisationen entstehen, woraus auch mancherlei religiöse und auf Wahnbesessenheit bezogene Todessekten hervorgehen, die besonders in den USA, in Südamerika, der Schweiz, in Japan und Kanada, wie auch in Arabien, Afrika, Asien, Frankreich und in einigen anderen Ländern in Europa und im Osten infolge religiösem Irrsinn und Machtwahn Hunderttausende Ermordete fordern werden. Insbesondere werden im arabischen Raum religiösfanatische und mörderische und terroristische Sektenwesen hervorgehen, die auf der ganzen Erde ihr blutiges Handwerk betreiben werden. Mord, Massenmord Zerstörung und Leid, Not, Elend sowie Angst und Schrecken zu verbreiten, insbesondere in Amerika und Deutschland, wird ihr Metier sein.
61. Du wirst all diese Fakten ebenso gründlich zu bedenken haben, und als Religionsloser wirst du Arabien bereisen, dort arbeiten und dich in deren Religion einbewegen, solcherart diese dir um des Verstehens willen pro forma aneignen, um zu verstehen, dass nicht die wahrlich Gläubigen die Übeltäter, sondern rechtschaffene Menschen sind, während alle die ausgearteten und fanatischen Sektenangehörigen irrgeführte und passionierte Mordkreaturen sind.
Und dies wird so kommen, wie auch all das, was ich dir in den letzten Jahren erklärt, gesagt und gelehrt habe, denn du wirst ab dem nächsten Jahrzehnt dementsprechende Schreiben zu verfassen haben, die du an alle Staatsführenden und an viele öffentliche Medien rund um die Welt senden sollst, um sie darauf hinzuweisen, was geschehen wird, wenn nicht endlich von der irdischen Menschheit umfänglich Vernunft gelernt, angenommen und geübt wird.
62. Wenn dies nicht geschieht, deine Worte nicht beachtet werden und keine Früchte tragen, dann wird der Erde und ihrer Menschheit eine sehr böse und üble Zukunft bevorstehen.
63. Und damit du deine diesbezügliche Aufgabe ebenso erfüllen kannst, werde ich dich weiterhin in guter Schreibkunst unterrichten, wie ich dies durch Impulsführungen schon seit deinem 4. Altersjahr ohne dein bewusstes Wissen getan habe, wodurch du ohne Wissen deiner Eltern bereits zu schreiben gelernt hast, ehe du in die Schule eingegliedert wurdest. Lehrer Graf ist darüber informiert, weshalb er dich in jeder Weise unterstützt.
64. Und wie ich dies seit 1944 auch mit deinem Einverständnis und Wissen getan habe, werde ich es auch forthin tun, wie dich auch Pfarrer Zimmermann unterstützt, wobei sie und du aber nicht verhindern können, dass du durch verschiedene Mitglieder der Sekte … verleugnet, geschlagen und verfolgt wirst und du ungerechterweise im Auftrag der Behörden der Gemeinde sowie des Kantons und auch deren Untergebenen drangsaliert werden wirst, und zwar auch dann, wenn du dein Heimatland verlässt und du deshalb keine Ruhe und Sicherheit finden wirst, wie ich dir dies bereits erklärt habe.
65. Doch du sollst trotz deines bisher erlangten umfangreichen Wissens weiterhin bis 1953 noch sehr viel lernen und deine Interessen auf sehr viele Dinge ausrichten, die du wissen und verstehen sollst.
66. Also sollst du dich grundsätzlich und aussergewöhnlich für dein Alter für sehr viele Dinge interessieren, was sich zuünftig in deinem Leben, wie auch in der Welt in allerlei Hinsichten viel mehr ereignen wird, als das, was ich dir bisher bei all den verschiedenen Erklärungen und Voraussagen bis heute nahegebracht, erklärt und dir in den nächsten Jahren auch weiterhin noch kundzugeben und zu erklären habe.
67. Eigentlich hast du dich für alles zu interessieren, besonders darum, weil du lernen musst, dich durch deine Gedanken und Gefühle mit allem zu beschäftigen und dich darauf vorzubereiten, um deine Psyche zu stärken und in jeder Hinsicht alles zu verkraften, wobei du jedoch darüber zu schweigen hast und nichts weitererzählen sollst. Es wäre keinesfalls sinnvoll und vor allem sehr gefährlich, wenn die Erdenmenschen kommende Geschehen

erfahren würden, die sich in der Zukunft ereignen werden, denn diesbezüglich habe ich die Erfahrung gemacht, dass ohne Ausnahme die Menschen dieser Welt absolut und durchwegs falsch voraus reagierten.

68. Deswegen sollst du dich zurückhalten und schweigen über alles deines Wissens in Bezug auf die Zukunft, aber du sollst dich trotz deines Wissens und Könnens niemals über die anderen Menschen erheben, sondern immer bescheiden und gerecht bleiben, denn Bescheidenheit und das Gerechtsein ist die Mutter aller Tugenden, die du immer und in jeder Situation zu respektieren hast.

69. Auch wenn du sehr viele der kommenden Geschehen der Zukunft kennst und du in diesen Belangen wissender bist, als dies gegenteilig die Menschen allgemein sein können, wie du auch hinsichtlich der Missionslehre und allem damit Verbundenen ein von anderen Menschen nicht erreichbares Wissen aufweisen wirst, sollst du immer bescheiden bleiben.

70. Kommende Geschehen vorauszuwissen, wie ich dir schon bei anderen Erklärungen gut verständlich gemacht habe, bedeutet in jedem Fall – was es auch immer sein wird – eine sehr schwere, das Bewusstsein und die Psyche beanspruchende Belastung, und zwar besonders dann, wenn es sich um Vorkommnisse handelt, die einerseits auf dich persönlich bezogen oder anderseits wider deine persönliche Einstellung, Ehre, Moral, Verhaltensweisen und Würde hinsichtlich des Wertes des Lebens, des Wohls der Menschen, aller Lebensformen und der Natur gerichtet sind.

71. Und da dir gemäss der Belehrung, deiner gesunden Einstellung, deinem Charakter, deiner Moral, dem Gerechtigkeitssinn und nach den dir bekannten Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten in guten ausgerichteten Weisen also auch deine Gedanken, Gefühle und deine Empfindungen die Formen deines Verhaltens bestimmen, widerstrebt dir alles Abartige. Deshalb ist es notwendig, dass ich dich, wie bis anhin, auch weiterhin lehre, wie du durch deine Gedanken, Gefühle, Empfindungen, Regungen und Emotionen usw. den gesunden Zustand deines Bewusstseins und deiner Psyche pflegen und erhalten kannst.

72. Dabei musst du jedoch diesbezüglich deinen eigenen Verstand und deine eigene Vernunft sowie die Logik nutzen, um den dir diesbezüglich persönlich gegebenen Weg zu beschreiten und dein Ziel zu erreichen.

73. Dies ist von bedeutender Notwendigkeit, denn ohne dieses unumgängliche Lernen, um deine Gedanken und Gefühle usw. in richtiger und positiver Weise zu pflegen, damit deine Psyche ausgeglichen und gesund bleibt, vermöchtest du viele Erklärungen und Voraussagen nicht zu verkraften, denn sie würden dich derart übel belasten, dass du daran zerbrechen würdest, wenn sie in zukünftiger Zeit eintreffen und sich dann wahrheitlich ergeben.

74. Durch das Lernen wirst du jedoch kraftvoll und kontrollierend in deinen Gedanken und Gefühlen werden, sie zu beherrschen lernen und auch deinen Bewusstseinszustand und Psychezustand unter Kontrolle halten können, und zwar auch dann, wenn dich grosses Leid, Schmerz und tiefe Trauer treffen, die dir in deinem Leben sehr oft begegnen und dich also nicht verschonen werden.

75. Also ist es von vorgebender Notwendigkeit, dass du dich schon jetzt und auch zukünftig damit befasst und dich auch auf die Zukunft vorbereitest, und zwar besonders darauf, deine Gedanken und Gefühle derart zu formen und zu kontrollieren, dass du nie in Schwierigkeiten mit deinem Bewusstsein und deiner Psyche verfällst.

76. Also werde ich dich auch in strenger Weise nach unserer Psychologie unterrichten und dich selbst diesbezüglich entscheiden und formen lassen, folglich also wie bisher ich in keiner Art indoktrinierend dich belehren oder sonstwie dich in solcher Weise behandeln werde. Also werde ich dich nur nach unserer und somit den irdischen Kenntnissen überlegenen Psychologie belehren und unterrichten, was wohl für dich selbst von sehr grosser Wichtigkeit sein wird, um dich hinsichtlich dir selbst immer in psychologischer Weise richtig zu bilden und zu verhalten.

77. Es wird aber auch sein müssen, dass du die psychischen Regungen der Menschen richtig zu erkennen und zu beurteilen vermagst, wodurch du dich einerseits selbst vor Schaden bewahren, anderseits jedoch ihnen auch Lebenshilfe und Verhaltenshilfe sowie psychische Gesundungshilfe leisten kannst, wenn die Notwendigkeit dazu besteht und du nach Hilfe gefragt wirst, doch vermesse dich niemals in der Weise, dass du diesbezüglich von dir aus Hilfe anbieten würdest, denn dies würde nicht erwünscht sein.

78. Also wirst du durch diese meine Belehrung und Unterrichtung nach unseren Richtlinien zu viel mehr Kenntnissen gelangen, als dir jedes irdische Psychologiestudium zu bieten vermöchte.

79. Deine Psyche hast du derart unter Kontrolle bringen, dass du auch sehr schlimme Dinge ohne Schaden verkraften und durchstehen kannst, denn das werden dein Leben selbst, wie auch deine Aufgabe, deine Erlebnisse sowie all die Angriffe auf dich und dein Leben, wie auch alles Kommende fordern, folglich du auch das alles zu verkraften hast, was dir Frau Horat, die Behörden der Gemeinde und des Kantons samt allen Untergebenen, der Polizei usw. künftig antun und all die Energie deiner Psyche von dir fordern werden, dass du deine Mission erfüllen kannst, die sehr viel von dir abverlangen wird.

80. Und es wird in deinem Leben oft der Fall und notwendig sein, dass du über ein starkes Bewusstsein, starke kontrollierte Gedanken und Gefühle und eine starke, gesunde Psyche verfügst, denn es werden an dich Anforderungen gestellt werden, die normalerweise ein Mensch nicht zu verkraften vermag.

81. Es wird sich sehr viel in deinem Leben ergeben, weil du weitab deiner Heimat ein abenteuerliches und nicht ungefährliches Leben führen wirst, ehe du nach vielen Jahren heimkehrst, sesshaft wirst und deine Arbeit und Mission beginnst, die jedoch nicht leicht, sondern mit viel Arbeit und bösartigen Angriffen gegen dein Leben und mit Widerwärtigkeiten gegen dich und deine Missionsbemühungen sein wird.

82. Nach aussen jedoch, und das muss ich abermals sagen und von dir fordern, sollst du gegenüber allen Erdenmenschen über alles und jedes Zukünftige Schweigen bewahren, denn es wäre einerseits gefährlich, offen darüber zu sprechen, was ich dir als Erklärungen und Voraussagen gelehrt und auch noch weiterhin zu lehren habe, weil ein Vorauswissen der Fakten bei den Menschen Angst und Entsetzen hervorrufen würde.

83. Also kannst du über alles offen reden, was nicht solche Fakten des Schweigensollens betrifft, die Dinge aufzeigen, worüber ich dir schon Stillschweigen auferlegte und dies auch bezüglich weiterer Informationen zu tun habe, und zwar für alles, was ich dir während den nächsten 7 Jahren noch kundtun werde.

84 Auch bei machtbesessenen Staatsführenden, wie bei jeder Art von bedeutenden Führungen, folglich also

auch bei Rassistenorganisationen, Religionisten aller Schattierungen, bei Priestern, Pfarrern und Theologen, bei Sekten und Wissenschaftlern sowie bei Kriminellen, Verbrechern und Widersachern jedwederlei Art, können Handlungen und Taten heraufbeschworen werden, durch die du und deine Aufgabe und Mission gefährdet werden können. Wenn du dazu einwilligst, dass ich alles durch Hypnose blockiere, was jemals in Bezug auf Zukünftiges von mir erklärt wurde, wie auch hinsichtlich deiner Kontakte mit mir und denen in aller Zukunft mit meinen Nachfolgern, dann kann ich das durchführen, worüber du dich jedoch später entscheiden kannst.
85. Alles Wissen, wenn du darüber offen sprechen würdest, könnte zu weltweiten menschlich ausgelösten Katastrophen führen, was jedoch nie sein darf.
86. Zu vermeiden wird aber trotzdem nicht sein, dass du von Antagonisten und Wundrigen sowie von Religionisten und fanatischen Sektierern, wie ganz besonders durch Selbstherrliche, Besserwissende, durch Priester, Pfarrer und Theologen sowie Neider und Provitsuchende und Sichgrossmachende ausgefragt und belästigt wirst, wie auch Sektenbefangene und allerlei andere Widersacher dich der Lüge, des Betruges und der Scharlatanerie bezichtigen werden und du des Schwindels beschimpft wirst, wie auch durch Anschläge auf dein Leben versucht werden wird, dich im wahrsten Sinn des Wortes mundtot zu machen, um deine Mission zu schädigen, als unglaubwürdig darzustellen und zu zerstören.
87. Es wird aber auch nicht zu vermeiden sein, dass dich Militär und Staatssicherheitsdienste überwachen und Böswillige dich bei Behörden, Geheimdiensten und Polizei durch Lug und Trug denunzieren werden, worauf du aber nicht achten, sondern einfach unbeirrt deine wichtige Arbeit und Mission führen sollst, die auch Erfolg bringen wird.

Edi
Was du sagst und du mir auch die letzten Jahre erklärt und gelehrt hast, das kann und konnte ich gut verstehen. Zu allem habe ich mir auch immer viele Gedanken gemacht, wobei mich manches auch in der Weise anregte, was sich letztendlich aus allem ergeben wird. Dies z.B., was sich letztlich durch das Kommende der schnell wachsenden Erdenmenschheit ergibt, die du schon mehrmals angesprochen und dazu gesagt hast, dass durch deren Benehmen der weltweite Terror und viele Kriege, Streit sowie Fehden entstanden sind und weiterhin entstehen werden, selbst wenn ich meinen letzten Weg gegangen bin. Ich spreche von vielartigen Auswirkungen der Politik und des Verhaltens der Erdenmenschen, dass durch diese viele Übel zustande kommen werden. Darum hast du mir auch aufgetragen, dass ich ab 1951 deine Erklärungen niederschreiben und als Warnungen weitherum verbreiten soll, doch denke ich, dass ich dafür noch vieles mehr zu erlernen habe, wie z.B. auch, was der Ursprung von allem ist, was in den kommenden Zeiten kommen wird. Auch in Bezug auf die weiter ansteigende Masse der Erdenmenschheit und allem, was sich daraus ergeben wird.

Sfath
88. Du hast recht und denkst wirklich über alles nach, weshalb du auch nach dem Ursprung der kommenden Geschehen gefragt hast.
89. Die Masse der wachsenden Erdenmenschheit, welche Übel sich daraus zukünftig ergeben werden, darüber habe ich dir noch viel zu erklären.
90. Jetzt aber will ich zuerst damit beginnen, was der Anfang oder eben der Ursprung sehr vieler in den kommenden nächsten fünfeinhalb Jahrzehnten an heillosen Dingen, Faktoren und schlimmen Geschehen sein wird, die sich auch weit in das nächste Jahrtausend hineintragen werden.
91. Durch die Schuld der politischen, militärischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen sowie aller Weltherrschaftssüchtigen sowie die ungeheuren verbrecherischen Machenschaften der USA wird schon nächstes Jahr weltweit viel unmenschliches Übel hervorbrechen und viel Unheil seinen Anfang nehmen.
92. Durch das verbrecherische Tun der USA wird vielerorts auch Terrorismus entstehen, wie aber durch Lebensmittelkonzerne und infolge dem Erdressourcenraubbau auch vielartige Naturzerstörungen und Katastrophen die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen vernichten.
93. Zum grössten Teil werden alle bösartigen Vorkommnisse, wie Kriege, blutige Aufstände und Bürgerkriege sowie heimtückische Geheimdienstoperationen, Revolutionen, Regierungsstürze, Massenmorde, Zerstörungen und Vernichtungen durch die USA heraufbeschworen. Das wird unzählige Private und Rassisten sowie Kriminelle, Drogensüchtige und Flüchtlinge sowie politisch Irregeleitete dazu animieren, mit Schiesswaffen und Messern usw. wahllos Mitmenschen zu attackieren und zu töten.
94. Amerika wird weiterhin viel Übel, Not und Elend, wie aber auch tausendfältigen Tod über die Erde und die ganze Menschheit bringen, und von Amerika aus wird sich auch ein religiöses, wahnbedingtes Sektenwesen über die Welt verbreiten und Tausende Todesopfer fordern.
95. Ab jetzt werden bis weit in die Zukunft des kommenden nächsten Jahrtausends reichende neue machtgesteuerte politische, militärische und geheimdienstliche Machenschaften Amerikas zu Kriegen und Revolutionen sowie Terrorismus rund um die Welt führen, weil es neuerlich mit einem Atomprogramm und mit Atombombentests beginnen und auch andere Staaten zu gleichen Handlungen animieren wird, die dann in kommenden Zeiten heimlich bis weit ins nächste Jahrtausend weitergeführt werden, was sehr viele Menschen zur Flucht zwingen und vieles radioaktiv verstrahlen lassen wird.
96. Aus dem neuen Atomprogramm der USA wird sich, eben was sich durch dieses weltweit ergibt, eine weltweite Atomspionage entwickeln.
97. Im Laufe der Zeit werden infolge Spionage auch die Sowjetunion und China in den Besitz von Unterlagen für die Atombombentechnik gelangen und gleichermassen viele Tests durchführen, viele Gelände und Gewässer atomar verseuchen und in den Besitz der Bombenkenntnisse und Pläne gelangen, wie auch andere Staaten derselben habhaft werden und nukleare Waffen und Bomben herstellen werden.
98 Die Spionage wird vehement betrieben werden. Um in den Besitz der Pläne und Unterlagen usw. bezüglich

der Atombombentechnik zu gelangen, wird diese jedoch auch von verschiedenen anderen Staaten bis zum Mord betrieben werden. Folglich werden in kommender Zeit und noch geraume Zeit vor dem Beginn des nächsten Jahrtausends in mehreren anderen Staaten nebst den USA, China und der Sowjetunion – die ab den 1990er Jahren wieder Russland genannt werden wird – nukleare Bomben hergestellt und grosse Lager von Atomwaffen angelegt.
99. Die technische Entwicklung der Atomtechnik, die als Kernwaffentechnik bezeichnet und seit 1940 von Amerika betrieben wird, beruht auf Forschungen, die bereits das NAZIreich unter Adolf Hitler betrieben hat, das heimliche Versuche tätigte, jedoch in Bezug auf einen Erfolg durch Amerika und Russland und deren Sieg über das Reich davon abgehalten wurde.
100. Dadurch breitet sich jetzt eine allgemeine militärische Atomwaffenaufrüstung der Weltmachtstaaten aus, und zwar besonders der USA und der Sowjetunion, denen sich aber auch China und bald schon auch England, Frankreich und Kanada anschliessen werden, wie auch diverse andere Länder, auch wenn sie nicht derart weltmachtreich sein werden wie die USA und die Sowjetunion.
101. Da seit jeher die westlichen Staaten, wie eben besonders Europa und die USA, altherkömmlich feindlich gegen das russische Imperium, russische Kaiserreich, russische Zarenreich gesinnt sind, wird dies zwischen allen Staaten zu einem Wettrüsten führen und dazu immer modernere Waffen erfunden werden. Zudem ergibt sich in diesem Jahrhundert noch ein kommender sogenannter Kalter Krieg, der jedoch schon früh im nächsten Jahrtausend endet und, wie üblich durch die Schuld von Amerika, einen Krieg auslöst, der durch Russland begonnen, jedoch effectiv durch die Schuld von Amerika zustande kommen wird. Verantwortungslos jedoch werden von Amerika und von vielen amerikafreundlichen Staaten Waffen und Geld zur Unterstützung an das Kriegsland geliefert, während der Krieg heimlich von Amerika via den kriegssüchtigen Präsidenten des Staates geführt wird. Dies löst eine grosse Gefahr aus, denn wenn die Staaten, die verantwortungslos Waffen liefern und den Weltherrschaftsambitionen Amerikas weiter Vorschub leisten, nicht zur Vernunft kommen, dass sie ihre Parteilichkeit und die Waffenlieferungen beenden, dann wird sehr Übles anstehen.
102. Besonders in diversen Staaten werden unkontrolliert Atombomben erschaffen werden, so aber auch Wasserstoffbomben resp. Plutoniumimplosionsbomben usw., die dann heimlich getestet werden und die ungeheuer viel Energie freisetzen. Dies in einer Form einer Explosion aus Kernreaktionen und durch Kernspaltungen oder Kernverschmelzung, wobei in dieser Beziehung die Kernforschung eine grosse Vielfalt unterschiedlicher Varianten hervorbringen wird.
103. Und es werden zukünftig zur Abschreckung und Drohung viele Tausende solcher Bomben und andere nukleare Waffen von den Weltmachtstaaten, eben besonders von den USA und der Sowjetunion resp. später von Russland, wie von fanatischen Religionsstaaten geschaffen, gelagert und in dieser Weise ein gefährlicher Zustand für die ganze Erde hervorgerufen werden, der bis nahe an das übernächste Jahrtausend unter einem bösen Zeichen eines drohenden weltweiten und weltzerstörenden Nuklearkrieges stehen wird.
104. Und es wird vielmals in den 1970er und 1980er Jahren sein, dass durch Missverständnisse Atomkriege auszubrechen drohen; einmal wird es durch eine Falschmeldung eines sowjetischen Spionagesatelliten sein, der Sonnenreflexionen auf Wolken aufzeichnen wird, die dann fälschlich als Start einer Atomrakete der USA gegen die UdSSR eingeschätzt und zur drohenden Gefahr eines sowjetischen Atomschlages werden wird.
105. Infolge des atomaren Wettrüstens werden schon ab jetzt und auch später in den kommenden Jahrzehnten immer wieder weitere gefahrvolle Situationen durch Handlungsmissverständnisse, wie auch infolge Spionage und bewusste oder erfundene Falschmeldungen in Erscheinung treten, weil militärische Fehlalarme schon seit jeher gegeben sind, besonders seit dem Beginn des durch Amerika verbrecherisch hervorgerufenen atomaren Zeitalters, das bereits 1940 begonnen hat.
106. Und solche Fehlalarme werden sich zukünftig immer wieder ergeben, weil in allen den fehlerhaften Verteidigungskonzepten der amerikanischen und sowjetischen Militärblöcke, wie auch gesamthaft in allen den Raketenfrühwarnsystemen aller Armeen eine sehr umfangreiche Fehlerhaftigkeit herrschen wird, die stetig Atomkriegsdrohungen und andere Gefahren usw. heraufbeschwören werden.
107. Besonders grosse Gefahren werden in kommenden Jahrzehnten und weit bis ins nächste Jahrtausend entfaltet, wenn durch Angst, Dummheit und Unvernunft der Machtbesessenen, besonders durch die Führung von Amerika und deren intelligentumlose Berater, erhöhte Spannungen zwischen den USA und der UdSSR resp. später zwischen Amerika und Russland, heraufbeschworen werden, wobei jedoch, wie seit alters her üblich, die gefährlichen Aggressionen von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgehen werden, die auch neuartige fliegende Zerstörungswaffen verbreiten und eine neuartige Kriegsführung hervorrufen werden. Dies, während sich die Sowjetunion resp. später das zukünftige Russland zurückhalten, jedoch misstrauisch bleiben und sich auch demgemäss verhalten wird.
108. Das wird besonders auch dann zutreffen, wenn in den späten 1970er und 1980er Jahren eine lasch geführte Entspannungspolitik zusammenbricht, wodurch dann ein neues gegenseitiges und sehr starkes Misstrauen zwischen den beiden Weltmächten zustande kommen wird, das zu einem hohen und sehr gefährlichen Höhepunkt getrieben und zur weiteren und irren Aufstockung des Nukleararsenals führen wird, durch das die gesamte Erdoberfläche und alles Leben zerstört werden könnte.
109. Und es wird sein, dass in vielen Fällen die Welt nur knapp einem Atomkrieg entgehen wird, wobei aber die verantwortlichen Machthaber der Welt nichts lernen, weshalb folglich an allem nichts geändert wird und 1949 der sogenannte Nordatlantik-Pakt gegründet werden wird, der auf der Basis der sogenannten Vereinten Nationen entstehen und zustande kommen wird, um angeblich ein globales System kollektiver Sicherheit zu schaffen.
110. Der Nordatlantikvertrag verdankt dann seine Entstehung der am 26. Juni letztes Jahr in San Francisco stattgefundenen Unterzeichnung der ‹Charta der Vereinten Nationen›, die dann als ‹Verfassung der Staatengemeinschaft› gilt, womit auch ein westeuropäisches Bündnis und damit auch ein globales System kollektiver Sicherheit geschaffen werden sollte.
111. Doch trotzdem wurde mit dem Ende des im letzten Jahr 1945 beendeten Weltkrieges keine Phase eines

weltweiten Friedens geschaffen, sondern ein Zustand, der kommend zu einem sogenannten ‹Kalten Krieg› führen wird, der bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Faktor der zukünftigen politischen, militärischen und wirtschaftlichen Entwicklung werden und auch verschiedentlich zu einem atomaren Krieg auszuarten drohen wird.

112. Infolge des Unvermögens des Staatsmechanismus Amerikas resp. der USA und der Sowjetunion – die als Grossmächte seit langer Zeit feindlich gegeneinander gesinnt sind, und zwar als einzige aller im letzten Weltkrieg mitgewirkten Staaten – verfolgen unterschiedliche militärische und politische Interessen.

113. Dabei wurden und werden in der Regel amerikanische Forderungen an die UdSSR gestellt, die nur für die USA vorteilhaft sind, was sich weiterhin so erhalten wird, weil Amerika auf das bekannte Biegen oder Brechen absolut bedingungslos in seinem Weltherrschaftswahn alleiniger Bestimmer aller Weltgeschehen sein will.

114. So werden beide Staaten, Amerika und die Sowjetunion – wie auch später Amerika und Russland – als vorherig Verbündete im durch Hitler und das NAZIreich ausgelösten Weltkrieg weiterhin zwischen sich Konflikte schaffen, die weiter zu Gegensätzen zwischen Amerika und der Sowjetunion führen werden, wobei die Feindschaft und diese Gegensätze seit dem Ende des Weltkrieges noch krasser und offener zutage treten, als dies früher war.

115. Und diese Feindschaft wird nicht bei den USA und der UdSSR bleiben, sondern auch weit in der Welt in viele andere Länder hinausgetragen, greifen und Aufstände, Kriege, Revolutionen, Unfrieden und Terrorismus bringen und hervorrufen.

116. Dabei wird auch sein, dass sich vielfach Amerika durch seine Religionsfanatiker, Militärkräfte und die Staatspolitiker, wie auch dessen Geheimdienste in fremde Händel sowie Probleme einmischt, um wie üblich weltherrschaftssüchtig und hinterhältig Staatsführungsumstürze zu erzwingen, zu provozieren und auch durchführen zu lassen. Folglich wird Amerika sehr viel Schuld an Kriegen, Terror, Zerstörungen und Umstürzen usw. tragen und auf diese Art niemals ein Staat des Friedens und der Rechtschaffenheit werden, solange es dem Weltherrschaftswahn frönt und durch diesen in aller Welt Tod, Verderben und endlos Angst verbreitet. Folgedem werden in anderen Staaten resp. deren Führungskräfte sowie gewisse Teile der Bevölkerungen durchwegs zu Scheinfreundschaften gezwungen und zu freundlichem Umgang mit Amerika, obwohl dieses abgelehnt wird, wobei jedoch die, die sich als Amerikafreundliche geben, nicht wagen, dies aus Angst offen zuzugeben, weil sie sich davor ängstigen, Nachteile einzuhandeln oder geharmt zu werden.

117. Und da die Politikmacht Amerikas, nicht jedoch das Gros des Volkes selbst, weiterhin und hinterhältig verdeckend auf eine absolute Weltherrschaft tendiert, werden auch die amerikanischen Geheimdienste und die Militärmacht direkt sowie die Wirtschaft in fremden Ländern tätig und unternehmen dauernd Aktionen, die Kriege sowie verschleierte Terrorakte und Staatsführungsunterwanderungen durchführen und diese Staaten dann besatzungsartig unter Kontrolle halten.

118. All das wird in allen Staaten der Erde von Amerikas Gnaden derart gehandhabt, wo sich die Militärs, Geheimdienste und Spione sowie die Politik und Wirtschaft Amerikas einzunisten vermag, dass nachteilige politische, militärische und wirtschaftliche Nachteile für den betreffenden Staat entstehen, wie das Wirken Amerikas auch viele anderweitige schlimme Folgen zeitigt und alles zu Aufständen, Anarchismus, zu Aufruhr, Bürgerunzufriedenheit, Fremdenhass und Rassenhass sowie zu anarchistischen, tödlich und verbrecherisch geprägten politischen Gruppierungen und Pöbeln führt, die mordend ihrem Wahn des Terrormachens frönen werden.

119. Es werden aber auch weltumspannende Terrororganisationen aufkommen, insbesondere in Arabien, deren fanatische religiöse Gründer durch amerikanische Militärs usw. zu Kämpfern ausgebildet werden, die dann Gleichgesinnte zum Terrorismus um sich scharen und sehr blutige religionspolitische Kämpfe sowie Morde und Zerstörung in die ganze Welt hinaustragen und Morde verüben sowie Terror verbreiten, wie sie auch erbarmungslos und gnadenlos unzählige Andersgläubige und zudem unschuldige Menschen bestialisch foltern und ermorden.

120. Es werden aber, wie ich dir schon bei früheren Erklärungen darlegte, in den kommenden Zeiten und bis weit ins nächste Jahrtausend hinein durch Amerika in mehreren fremden Staaten aufkommende geheimdienstliche, militärische, kriminelle und verbrecherische, sowie auch kriegerische, terroristische und wie altherkömmlich umstürzlerische, politische und wirtschaftliche Machenschaften viele Staatssysteme zusammenbrechen lassen und teils zu Bürgerkriegen und Terroristenkriegen führen, wodurch sehr grosse und langanhaltende Flüchtlingsströme sowie fluchtartige Völkerwanderungen entstehen werden. Dabei wird die Öffentlichkeit niemals erfahren und auch nicht aufgeklärt werden, dass Amerika der Urheber resp. Drahtzieher des Ganzen sein wird, denn dies wird mit allen erdenklichen Mitteln verhindert werden, wobei auch Morde in einer Häufigkeit begangen werden, deren Zahl nicht berechnet werden kann, weil alles hinterhältig sowie geheim begangen werden wird.

121 Aus allem wird sich ein sehr unerfreulicher und weitreichender Terrorismus entwickeln, wie auch ein nicht mehr zu stoppendes Flüchtlingswesen bis in weite Zukunft, das noch verstärkt werden wird durch die Dummheit und Unfähigkeit der Frau, die in Deutschland für lange Jahre die Führerperson sein wird, wie ich das bereits erwähnt habe.

122. Mit der Zeit ergeben sich daraus sehr umfangreiche Flüchtlingsströme, die sich über die ganze Erde ausbreiten und in 70 Jahren rund 80 Millionen Flüchtlinge umfassen werden, weil im neuen Jahrtausend die verantwortungslose naiv-kranke Machthaberin in Deutschland erst recht alles dazu beitragen wird, dass aus politisch, wirtschaftlich unterentwickelten, unsicheren kriegsbelasteten sowie oft dem Terrorismus verfallenen Staaten Millionen von Flüchtlingen nach Europa und Amerika strömen.

123. Viele werden dabei nur der Bezeichnung nach wirkliche und des Lebens gefährdete Flüchtlinge sein, denn eine grosse Anzahl andere fliehen zu jener kommenden Zeit aus ihrer Heimat nur aus wirtschaftlichen, kriminellen, verbrecherischen und aus terroristischen Gründen, um in den Zufluchtsländern zu profitieren sowie kriminell und verbrecherisch zu handeln.

124. Es werden aber auch in religiösem Sektenwahn Ausgeartete sein, die sich lügnerisch als Flüchtlinge in Not ausgeben, um als religiöse Terroristen in Zufluchtsstaaten zu gelangen, in denen andere Religionen und Sekten vorherrschen, um dort vor allem unter den an Krieg und Terror unbeteiligten und unschuldigen Andersgläubigen Tod, Unheil und Zerstörung zu verbreiten.

125. Das Gros all der Staatsführenden und sonstig Verantwortlichen wird für die Abwendung der Massen Flüchtlingszuwandernden jedoch machtlos und weitgehend auch unfähig sein, dem Aufkommen all der entstehenden Probleme in logischer, klarer sowie vernünftiger Weise zu begegnen, denn sie werden gegenteilig aller Vernunft falsche und unzureichende Entscheidungen treffen und Massnahmen aufbringen und beschliessen, die nutzlos sein und die Übel weitergehen lassen werden. Ausserdem werden vielfach die Zuständigen und Verantwortlichen scheinheilige Mitleiddenkende oder religiöse Leichtgläubige sein, weshalb nicht das Richtige getan werden wird, um die Flüchtlingsströme zu beenden.
126. Dadurch werden sich die Problematiken und die Schwierigkeiten bezüglich der Handhabung der Flüchtlingsmassen und was deretwegen getan werden soll, erst recht hochtreiben und die notwendigen Lösungen erschweren, und zwar derart, dass letztlich Zwangsmassnahmen zu ergreifen sind, die in den nur dem Namen nach sogenannten Flüchtlingen Hass und Feindschaft säen, woraus Übeltaten in böser Ausartung hervorgehen werden.
127. Jedoch wird nicht erst dadurch sich dann ergeben, dass zugewanderten kriminellen, terroristischen sowie verbrecherischen Elementen die Wege zu gesetzwidrigen Handlungen und Taten und damit auch zu Mord, Massenmord und Zerstörung geebnet werden, sondern es wird schon damit beginnen, dass die Dummheit der Frau in der deutschen Staatsführung die Wünsche dessen offenbaren wird, dass allen Flüchtlingen aus unterentwickelten resp. Entwicklungsstaaten das Recht eingeräumt werden soll, in den reichen Wirtschaftsstaaten des Nordens aufgenommen zu werden und ihnen auch Arbeit zu geben.
128. Also werden zukünftig immer mehr und umfangreichere Probleme und Ausartungen entstehen, die sich durch böse Gewalt, Kriminalität sowie Verbrechen infolge des kommenden Flüchtlingsdesasters und des vielfältigen politischen, paramilitärischen, rassistischen sowie religiös und sektiererisch ausnehmend geprägten Terrorismus ganz besonders anfangs des nächsten Jahrtausends und weit darüber hinaus in Europa und auch in Amerika sowie nahezu weltweit ergeben.
129. Und es wird sein und werden, dass dann nur noch durch sehr rigorose Massnahmen die gesamten Flüchtlingsströme und Flüchtlingsprobleme gelöst werden könnten, wobei jedoch durch alle die Staatsführenden und sonstig Verantwortlichen die notwendigen Massnahmen und Schritte zu unternehmen und folglich richtige und greifende Massnahmen ohne Pardon, jedoch human, durchzuführen sind. Es werden erstlich aber keine richtige Entscheidungen noch Vorkehrungen getroffen, noch richtige Handlungen durchgeführt werden, folglich daher jedoch Besonnenheit gefragt und ein richtiges Handeln angesagt zu werden sein wird.
130. Und dies wird so sein, weil die Erdenmenschen weder die Wirklichkeit sehen, noch alles richtig zu beurteilen vermögen, folglich die Probleme erstlich nicht gelöst werden, sondern sich noch vertiefen und mehren, wonach erst die Not das Denken und die Vernunft anregt und die richtige Lösung gesucht wird, was dann auch der Fall sein wird, wenn die Flüchtlingsströme bereits viel Übel gebracht haben.
131. Durch alle Verantwortlichen wird aber erstlich nicht gesehen, was sich aus allem ergeben wird, weil sie verstandesarm und vernunftsmässig nicht dazu in der Lage sein werden, was daran liegen wird, dass ein Teil der Staatsführenden und sonstig ihre Verantwortung Schmähenden nur für sich selbst denken und handeln werden, wobei ihnen alles andere und damit auch das Wohl und Wehe der Mitmenschen völlig gleichgültig sein wird.
132. Daher wird es zukünftig auch sein – und zwar insbesondere in Europa –, dass alle verschiedensten Sicherheitsorganisationen der durch das Flüchtlingswesen stark betroffenen Staaten nicht nur äusserst blauäugig, nachlässig und unbedarft sein, sondern lange Zeit die wirkliche Sachlage nicht erkennen werden.
133. Also wird ihnen allen die Erkenntnis entgehen, dass mit den Flüchtlingsströmen eine sehr grosse Anzahl kriminelle und verbrecherische Elemente, wie auch politisch und religiös Radikalisierte sowie sektengesteuerte Mordelemente und zerstörungsbeauftragte Terroristen unter dem Deckmantel Flüchtlinge nach Europa und auch nach Amerika und in sonstig alle Zufluchtsländer eingeschleust werden, wo diese dann im Laufe der Zeit als Einzeltäter oder Gruppentäterschaft Tod, Unheil, Verderben und Zerstörung verbreiten werden.
134. Andererseits wird ein anderer Teil von Verantwortlichen für Flüchtlinge derart lebensfremd sowie auch wirklichkeitsfremd, unbedarft und naiv sowie mimosenhaft, schwach, schwächlich, verweichlicht, zerbrechlich, zimperlich und in Gedanken, Gefühlen und bezüglich der Humanität derart dumm und zudem kränklich sein, dass sie alles verharmlosen und erst recht alles dazutun, dass alle Übel weiter steigen und sich alle Probleme dadurch erst recht mehren werden.
135. Und werden die Staatsführenden und die Politiker und sonstig Verantwortlichen überhaupt – die vielfach von der Wirtschaft gesteuert werden – auf komplexe und sehr wichtige Fragen angesprochen, werden sie immer oder meist nur kurze und nichtssagende Antworten geben, weil sie nicht tiefgründig zu denken vermögen, weil ihre intellektuelle Leistung in der Regel keiner Hochwertigkeit entspricht und auch kaum ein hohes Intelligentum verlangt werden wird, um staatführend zu werden.
136. Diesbezüglich habe ich dir in den letzten zwei Jahren schon mehrmals einiges erklärt, wozu nun aber auch auszuführen ist, dass die rasant steigende Erdenmenschheitsbevölkerung zukünftig auch solche Aktivitäten hervorbringen wird, die sowohl politisch, religiös und sektiererisch als auch terroristisch bedingt sein werden, dass weltweit bösartige, mörderische und zerstörende Folgen hervorgerufen werden.
137. Durch die unaufhaltsam steigende Übermasse der menschlichen Erdbevölkerung werden sehr schnell immer mehr Religionsgläubige und Sektengläubige wie auch mordlüsterne oder krankhaft tötende oder sonstwie ausgeartete Menschen in Erscheinung treten. Dies werden aber auch Menschen sein, die einem völlig ausgearteten, blinden, fanatischen sowie blut- und todfordernden Streben oder sonstwie einem Wahn verfallen sein werden.
138. Und es werden sich besonders in Asien, Vorderasien, wie auch in Arabien und Afrika, jedoch auch in anderen Regionen der Erde grosse religionsbezogene mörderische und organisierte Sekten bilden, die weltweit todverbreitend agieren und Angst und Schrecken verbreiten werden.
139. Und das alles wird unabwendbar sein und sich ereignen, wie das Schauen in die Zukunft klar darlegt und sich die beginnenden Anzeichen dafür bereits zur heutigen Zeit ergeben.
140. Der fanatische religiöse und sektiererische Glaube stellt in den kommenden Jahrzehnten und im nächsten

Jahrtausend eine gefährliche Rückkehr der Religionen und Sekten dar, durch die üble und tödliche glaubensbedingte Auseinandersetzungen, Folter, Gewalt, Morderei, Kriege, Terrorismus sowie Unterdrückung, Vergewaltigung und Zerstörung ausgelöst werden.
141. Die Wahrheit zeigt diesbezüglich auf, dass die Rolle von Religionen und Sekten ambivalent und also doppeldeutig, verlogen, zwiespältig und zwielichtig sind und schwere Konflikte und Ansichtendifferenzen und also Meinungsverschiedenheiten, Streit und gar Kriege hervorrufen, wobei fanatische Glaubensfaktoren für viele bösartige Ausartungen und Wirkungen verantwortlich sein und grosse blutige Rollen spielen werden.
142. Unter den Gläubigen der verschiedenen Hauptreligionen und deren beinahe unzählbaren Sekten herrschen seit alters her vielfach Gewalttätigkeit, Verfolgung, Hass und gar Mord, obwohl alle Religionen und deren Sekten Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Humanität predigen, was jedoch nichts anderem als einer Phrase der Verschleierung entspricht, und zwar derart, dass jede Religion und Sekte durch ihre Dogmen und ihren Glauben alle ihre Gläubigen der Welt in ihren Bann schlagen und ausbeuten können.
143. Ausserdem soll dadurch den Gläubigen verheimlicht werden, dass sich wahrheitlich die Religionen und Sekten untereinander feindlich gesinnt sind, was jedoch seit jeher vehement bestritten wird, und jede einzelne der Religionen und Sekten versucht hinterhältig den anderen Glaubensrichtungen die Gläubigen abspenstig zu machen.
144. Genau so wird es auch in aller Zukunft sein, denn in den kommenden neuen Zeiten, und zwar noch vor dem Jahrtausendwechsel, wird es hinterhältig mit Radio durch eine heimliche und die Welt umfassende Planung und Durchführung konfessionsübergreifender Andachten, Gläubigen-Begegnungen, Gebetszirkeln und Gesprächskreise, Gemeindefeste und ‹Gottesdienste› usw. geschehen, dass alle Arten von Religionsgläubigen und Sektengläubigen und jeder Gläubige glaubensbetäubend damit konfrontiert werden wird.
145. Doch auch blutige und todbringende religiöse und sektengesteuerte Machenschaften werden sich in aller Welt derart mehren, wie dies im kommenden Monat August geschehen wird, und zwar wie es im menschenreichen Indien der Fall sein wird, wenn in der Stadt Kalkutta infolge Regierungsstreitigkeiten zwischen den Islamgläubigen und Hindugläubigen bösartige blutige Auseinandersetzungen hervorgerufen und mehr als 2300 Menschenleben fordern werden wird.
146. Und dies wird so weitergehen bis weit in das nächste Jahrtausend hinein, denn es werden wie seit jeher die Gläubigen der einen Religion und Sekten feindlich wider die anderen Religionen und Sekten gesinnt sein; die Christen und Juden gegen die Muslime, und umgekehrt, die Buddhisten gegen Hinduisten und umgekehrt, und alle anderen Religionsgläubigen und Sektengläubigen gegen andere Religionsgläubige und Sektengläubige.
147. So wird diesbezüglich die Zukunft sein, und kommend auch im 21. Jahrhundert an vielen Orten der Welt, wo Folter und hunderttausendfach Gewalt, Mord, Tod, Unfrieden, Vergewaltigung und Zerstörung sein und Angst werden wird.
148. Und dies wird gleicherweise so kommen durch Unvernunft und politische Parteilichkeit, wie auch durch den Hass, der durch grosse Teile der Bevölkerungen in jenen Ländern entstehen werden wird, in denen Flüchtlingsströme einwandern und die Flüchtlinge andern Glaubens als die Einheimischen sein werden.
149. Die Folgen davon werden Fremdenhass, Glaubenshass, Religionshass und Sektenhass sowie Rassenhass sein, und im neuen Jahrtausend wird der Judenhass wieder neu und stark aufflammen, weil der in zwei Jahren gegründet werdende Staat Israel einen bösartigen mörderischen Geheimdienst erstellen wird, dessen Agenten dann gewissenslos Morde begehen und heimliche Attentate verüben, wie es auch in den Jahren des nächstens Jahrtausends in einem Krieg gegen die an Israel angrenzenden Araber getan werden wird. Dies, wenn von arabischen Kräften Krieg ausgelöst werden wird, wonach dann ein hassvoller israelischer Massenmörder seinerseits Krieg gegen die anliegende arabische Bevölkerung führen werden wird und diese durch einen Genozid ausrotten will. Dieser Krieg wird sich über andere Länder ausbreiten und Brandschatzungen, Gewalttaten, Hinterhältigkeiten, Mord, Totschlag, unmenschliche Handlungen und Taten sowie auch grosse Zerstörungen und hinterlistige Massenmordanschläge des kommenden israelischen Geheimdienstes hervorrufen.
150. Und es werden sich in vielen anderen Staaten, besonders in Europa und in den USA, Fremdenhassgruppen und Rassenhassgruppen und gar grosse Rassenhassorganisationen bilden und ihr Hassgebaren in den jeweiligen Landesbevölkerungen ebenso verbreiten, wie alles auch in andere Staaten und in andere Bevölkerungen hinausgetragen werden wird, wo sich weitere und gleichartige Gruppen und Organisationen mit übler Gesinnung bilden, die sich dann auch grenzüberschreitend mit anderen Gleichgesinnten zusammenschliessen werden.
151. Aus dem Fremdenhass und Rassenhass wird sich sehr schnell ein neuer Glaubenshass und Religionshass entwickeln, ein offener Hass gegen Andersgläubige, wie aber auch gegen sonst Andersdenkende, die sich nicht mit dem Fremdenhass, Rassenhass sowie nicht mit Religionshass verbinden, sondern Selbstdenkende bleiben und die sich als einzelne davon distanzieren werden wird.
152. Also wird es kommen und sein, dass die Hassbesessenen und die Andersdenkenden und sich vom Hass Distanzierenden ebenfalls Gruppierungen und Organisationen bilden und sich gegen jede radikale Machenschaft bezüglich Feindseligkeit, Mitgefühllosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Unmenschlichkeit und Unversöhnlichkeit usw. gegenüber Andersdenkenden und Andersgläubigen zur Wehr setzen werden. Doch diese werden ihre Gesinnung ändern und sich gegen das Übermass von Wirtschaftsflüchtlingen zu wehren beginnen, die – infolge unbedachter Animation einer Staatsgewaltigen in Deutschland – in die Wirtschaftsstaaten des Nordens der Erde eindringen, und zwar von unterentwickelten Staaten her. Die lange noch Gutgesinnten werden sich mehr und mehr feindlich gegenüber diesen Flüchtlingen stellen, und letztendlich führt alles dazu, dass alles des Flüchtlingswesens zu blutigen Auseinandersetzungen führt und bekämpft werden wird.
153. Und schlussendlich wird es unvermeidlich sein, dass auch die Regierungen und die Sicherheitsorgane der Länder mit in diese Machenschaften hineingezogen werden, wodurch aus allem bürgerkriegsähnliche Zustände oder gar tatsächliche Bürgeraufstände entstehen können, wenn dem Ganzen nicht Einhalt geboten und Ordnung geschaffen werden wird.

154. Viele dem Fremdenhass, Rassenhass, Religionswahn und Sektierismus Frönende werden einer unkontrollierbaren Machtillusion und durch Anarchismus, Folter, Gewalt und Mord in ihrem Fremdenhass, Religionswahn und Sektenwahn, Rassismus und ihrem anderweitigen Wahngebaren einer Zwangsvorstellung verfallen, absolut des Rechtens zu sein, um Herr über Leben und Tod der Mitmenschen bestimmen zu können.
155. Diesem Wahn werden den davon Besessenen grosse gleichgesinnte Anhängerscharen folgen und sich um diese sammeln, die dann zu Waffen und allerlei sonstig tödlichen Mitteln greifen werden, um damit weltweit Attentate und Terrorakte auszuüben und massenweise Menschen zu massakrieren, zu ermorden und vieles zu zerstören.
156. Die grosse Masse der Überbevölkerung, die ich nun beim Namen nenne, wird es mit sich bringen, dass unabwendbare Arbeitslosigkeit, Not, Elend und immer grössere Armut, wie auch immer mehr gesetzliche und menschliche Ungerechtigkeit herrschen wird, wie es auch allesamt und gross kommt, dass der Erdenmensch in grossem Mass anfällig für Krankheiten werden wird, wie Krebs sowie Altersbeschwerden und Altersblödheit usw. Alles dies und sonstig Übles wird zukünftig mehr und mehr herrschen, wie viel Arbeitslosigkeit, wodurch unzählige Menschen beschäftigungslos und tatenlos in die Tage und in die Zeit hineinleben, keine geregelte Zukunft mehr haben und auch keine sehen und ihres aussichtslosen Zustandes überdrüssig werden. Und dadurch entsteht eine verantwortungslose Gesinnung bei vielen Menschen, und daraus auch grosse Kriminalität, was dann überhandnehmen und alles Diesbezügliche in horrender Weise übertrifft und viele Suizide hervorrufen werden wird.
157. Dadurch wird ohne Zweifel kommen, dass sehr endlos viele meist junge und jüngere Erdenmenschen der Hoffnungslosigkeit verfallen und kriminell werden, wie sie auch politischen Verführern sowie religiösen und sektiererischen Hasspredigern und Terroristen, wie auch anderen verbrecherischen Propagandisten Gehör schenken und diesen rettungslos verfallen, so mancher Mensch dieserart sich dieses Übel aneignen, in sich steigern und dadurch verkommen werden=wird.
158. Alles Böse und Übel findet seinen Beginn und Ursprung in Religionsstätten, in Sekten, Familien sowie in Gruppen und kleinen und grossen Gemeinschaften, in Militärarmeen und durch öffentliche Organe mancherlei Art. Und es findet sich und wird geschehen mit neuen und modernen Techniken und Informationsmitteln, mit loderndem Fanatismus, durch Werber und Propaganda, wodurch einzelne Menschen oder ganze Gruppen oder Gemeinschaften durch dieses und jenes Unrechtschaffene indoktriniert werden. Dies, weil alles auf suggestivstarkem Anheuerungsgerede und Hassreden für Gewalt, Krieg und Terror basieren wird. Mörderische Attentate, wie auch Krieg, Mord, Totschlag und Selbstmordattentate und sonstig bestialische Ausartungen sowie ungeheure Kriege und Zerstörungen führen in die Zukunft bis ins nächste Jahrtausend und weiter, was sich absolut bewahrheiten und Wirklichkeit werden wird.
159. Also werden in künftiger Zeit sehr vielfach auch Frauen in Kriege und Terror ziehen und unsagbar viel Leid, Elend, Schmerz, Unheil, Tod, Verderben und Zerstörung verbreiten. Waren es bisher die Männer, die ihre mörderischen und zerstörenden Ausartungen in Aufständen und Kriegen usw. zur Geltung brachten und ausübten, werden es zukünftig auch Frauen sein, die das blutige Handwerk des Tötens und Mordens ausüben werden, wie auch das sinnlose Zerstören von mühsam errichteten menschlichen Errungenschaften.
160. Und je umfangreicher die Masse der Erdenmenschen anwächst, desto mehr werden hauptsächlich junge und jüngere Menschen keine Chancen für ihre Zukunft sehen und den irr nach Sektierismus, Attentaten, Folter, Krieg, Mord, Selbstmord, Tod, Verderben, Vergewaltigung und Zerstörung schreienden Machtbesessenen, Religionsfanatikern sowie Sektenfanatikern und Terroristenpredigern usw. glauben, folglich ihnen viele Menschen folgen und deren bösen Hetzreden und Lügenwerbungen hörig werden wird.
161. In dieser Weise greift zukünftig alles Diesbezügliche, wie auch alles Böse, Ausgeartete und Zerstörende und Vernichtende immer weiter und bösartiger um sich und weitet sich zu einem mörderischen Terror und gar zu todbringenden Terrororganisationen aus, die einerseits stark politisch, wie aber auch religiös und ganz stark und besonders hintergründig sektiererisch und diesbezüglich interessengesteuert und machtbestimmt sind. Dies im Hauptsächlichen durch das Christentum, den Islam und den Buddhismus.
162. Und in religions-sektiererischer Art werden sich mehrere besondere Terrororganisationen bilden, die gross und mächtig sein werden, deren mörderisches und zerstörerisches Tun und Unwesen treiben besonders in verschiedenen islamischen Ländern, wie auch in Europa und in den USA und in Asien viele Tausende Menschenleben fordern werden.
163. Diese mörderischen sektiererischen Organisationen werden infolge falscher Auslegung und falschem Verstehen ihrer Mutterreligion ohne Erbarmen und ohne Gewissen und völlig verantwortungslos mörderisches Unheil verbreiten, ohne jede Gnade und Menschlichkeit, wie auch ohne Nachsicht, und sie werden weltweit in vielen Ländern Tod und Verderben verbreiten und gar ganze oder grosse Teile von Ländern in ihre Gewalt bringen und terrorisieren, wenn ihnen nicht des Rechtens in massgebender Weise Einhalt geboten werden wird.
164. Doch auch viele machtbesessene Diktatoren, Regierende und Militärs vieler Länder werden Tod und Zerstörung hervorrufen, wodurch zukünftig vielfache Wechsel der Regierungsformen erfolgen, die jedoch durch Gewalt in Form blutiger und mörderischer Aufstände, Revolutionen und Regierungsumstürze einhergehen, was bereits bestimmt ist und unweigerlich kommen und werden wird.
165. Mit Kriegshandlungen werden viele Staaten konfrontiert werden, doch allen voran wird Amerika stehen, das sich, wie seit alters her, politisch, militärisch und geheimdienstlich rund um die Welt in krimineller, verantwortungsloser und verbrecherischer Form weiterhin – wie schon immer seit seinem Bestehen – in fremde Landesbelange einmischen und nach Weltkontrolle und Weltherrschaft streben.
166. Aber auch angeblich volksnahe Obrigkeiten und Gerichte werden mit Blut, Folter und Tod handeln, und zwar indem sie über Menschen mörderisch richten und diese rachevoll der Todesstrafe überantworten, wie dies z.B. auch morgen Montag in Hamburg, in Deutschland, der Fall sein wird. Dort werden 11 Menschen zum Tod verurteilt, weil sie sich während des Krieges als Konzentrationslagerwächter schuldbar machten. Folgedem geschieht es aber durch die dafür zuständigen Richter, dass weiterhin gemordet werden wird, anstatt dass richtigerweise allen der 11 Schuldigen lebenslang die Freiheit entzogen und sie solcherweise bestraft würden.

167. Und diesen Todesurteilen werden durch alliierte Militärgerichte in Deutschland noch viele andere gleicherart folgen, und zwar nicht nur infolge Kriegsverbrechen und Mord, sondern auch aus vielerlei anderen Gründen in Bezug auf Verbrechen.
168. Auch in vielen anderen Staaten rund um die Welt werden Menschen zu Todesstrafen verurteilt und dieserweise ermordet – gestützt durch die Gesetzbarkeit –, folglich Menschen dem Tod überantwortet werden, weil keine Menschlichkeit und keine Gerechtigkeit herrschen, sondern nur diktatorische, blutrünstige Gesetzgebungen, wodurch die Freiheit und der Frieden der Menschen eingeschränkt sind, werden oder gar vollständig fehlen. Dies, weil Todesdrohung herrscht und die Menschen durch die Todesstrafe zum Morden animiert werden und sich tief in ihrem Charakter nicht Menschlichkeit, sondern Racheambitionen und Vergeltungsdrang festkrallen und bei jeder noch so geringen Gelegenheit zum Ausbruch kommen.
169. Und was all den Staaten der Erde besonders Amerika vornweg hat, das ist in Bezug auf die Todesstrafe, wobei es auch nebst vielerlei anderen Beziehungen vieles tut, was nicht an die Öffentlichkeit gelangt, wie auch nicht, dass es seit dem Weltkriegsende letztes Jahr auch viel Nutzen aus vielen NAZIverbrechern und auch aus NAZIkriegsverbrechern zieht. Dies, wie z.B., dass sehr viele der im Krieg und im NAZIreich in verschiedenen Fachrichtungen tätige NAZI-wissenschaftler vom amerikanischen Militär nach Amerika abtransportiert wurden, um fortan in Amerika für dieses mit ihrem Wissen und Können tätig zu sein, was jedoch verschwiegen wird. Dies darum, weil Amerika durch das Wissen und Können all der vielen NAZIwissenschaftler Nutzen gewinnt, was dazu führen wird, dass Amerika sich in 15 Jahren befähigt werden wird, in den Solarraum über der Erde zu gelangen, um dann in späteren Jahren auch zum Mond hoch zu gelangen. Auch die Sowjetunion wird das gleiche tun und noch vor Amerika erstlich in einen Orbit um die Erde gelangen.
170. Viele dieser Wissenschaftler, oder wie du einmal sagtest, NAZIverbrecher, wurden durch die amerikanischen Militärs als Fachkräfte für die Entwicklung neuer Waffentechniken aller Art und besonders auch für die Raketenbauentwicklung nach Amerika transportiert, um, wie ich sagte, dort für die Entwicklung von allerlei geheimen Waffensystemen, Raketensystemen sowie auch Flugzeugsystemen eingesetzt zu werden
171. Also wurden und werden diese kriegsverbrecherischen Elemente – von denen schon jetzt mehr als 1500 Fachleute und Wissenschaftler mit NAZIhintergrund in Amerika sind, denen aber noch viele andere folgen werden und die alle durch ihre Erfindungen und Entwicklungen den USA zur grössten Weltmachtstellung verhelfen müssen – nicht zur Rechenschaft gezogen, sondern in Sonderstellungen eingesetzt und mit Sonderrechten ausgestattet, wie ihnen aber auch staatlicher Schutz gewährt wird.
172. Aus dem verantwortungslosen Handeln, Wirken und den Verbrechen durch die nahezu gesamthafte irdische Menschheit erleiden der Planet, die Atmosphäre, das Klima, das Land und die Gewässer sowie die Natur Zerstörungen, Ausbeutungen sowie die Fauna und Flora gar sehr horrende Ausrottungen, die sich mehren und gar auf mehrere Zehntausende pro Jahr steigen. Und neuerlich werden massenweise neue Gifte und sonstige neue Giftstoffe erfunden, die weltweit zur Bekämpfung von unerwünschten Pflanzenschädlingen in die Natur ausgebracht werden, die jedoch langfristig nicht nur das ganze Erdreich sowie die Atmosphäre und alle Gewässer vergiften, sondern auch krankheitserregend auf die Erdenmenschen wirken, was unweigerlich kommen werden wird. Dies, wie auch durch machtbesessene und verantwortungslose Regierende, Militärs und Wissenschaftler usw., wie jedoch auch durch das Gros der Bevölkerungen sowie viele Konzerne und Firmen aller Art zukünftig weltweit in allen Staaten verantwortungslose und zerstörerische Arbeiten und Machenschaften verrichtet werden, die den Planeten und die Natur sowie deren gesamtes Leben aller Gattungen und Arten drangsalieren, übel schädigen und gar ausrotten, was in weltweiter Art und Weise in Erscheinung treten und aufkommen sowie absolut unwiderruflich kommen und werden wird.
173. An vorderster Stelle werden diesbezüglich die Vereinigten Staaten von Amerika sowie Europa mit der Produktion und Anwendung solcher Gifte stehen, um sie auch profitmachend weltweit zu verbreiten, wobei dadurch alle Staaten der Erde mit Giftstoffen aller Art sozusagen überschwemmt werden. In erster Linie aber wird nämlich Spionage bezüglich der Entwicklung und Nutzung der Kernwaffen betrieben, und zwar schon seit rund einem Jahr.
174. Schon Forscher und Wissenschaftler des NAZIreichs versuchten seit 1938 und neuerlich während der Zeit des beendeten Weltkrieges und so nach dem ungeheuren amerikanischen atomaren Verbrechen in Hiroshima und Nagasaki, moderne Waffensysteme zu entwickeln, jedoch ist dabei bisher glücklicherweise keine brauchbare Kernwaffe zustande gekommen, sonst wären die Erde und die Menschheit in eine atomare Katastrophe gestürzt worden. Doch es kommt unweigerlich so, dass die weltweite Spionage von Erfolg gekrönt sein wird und diverse Staaten in den Besitz der Atomformeln kommen werden.
175. Nichtsdestotrotz wird durch die Schuld Amerikas und jener Länder, die künftighin fleissig Amerika nacheifern werden, sich weltweit eine Katastrophe ausbreiten, wozu aber eine besondere Erklärung notwendig ist, die ich dir nun nennen will, wobei ein NAZI-Kriegsverbrecher namens Kammler und sein Handeln zu erwähnen von besonderer Bedeutung sind.
176. Kammler ist – noch – ein gewissenloser und sehr präziser, logischer und äusserst berechnender Denker, gelernter Architekt und Ingenieur, und ihm war schon zu Beginn des im Jahr 1939 begonnenen Krieges klar, dass dieser nicht zu gewinnen und ein Sieg gegen die Weltmächte Amerika und Sowjetunion gesamthaft aussichtslos war, weil Hitler und seine ihm Ergebenen die Weltmächte Amerika und Sowjetunion und jene, welche sich mit diesen verbündeten, bezüglich des gesamthaften Waffenarsenals und Streitkräftepotentials sehr weit unterschätzten.
177. Schon von Anfang an war es Kammler klar was zwangsläufig kommen wird, denn er durchschaute von Anfang an alles und wusste auch, dass er durch ein rücksichtsloses Mitwirken beim NAZI-Regime seine grosse Chance nutzen konnte, seinen Machtwahn ausleben zu können, wobei er auch schon den Gedanken hegte, mit wichtigen Unterlagen des Forschungsmaterials usw. zum Feind überzulaufen, wenn die Kriegssituation für ihn gefährlich werden würde.

178. Folglich fügte er sich berechnend in alles ein, jedoch nur, um seiner Machtausübung willen und darum, sich zu einer mächtigen NAZIgrösse hochzuschwingen und damit zu einem der mächtigsten Männer des NAZI-Regimes emporzuarbeiten.
179. Also war er schon von zu allem Anfang und Beginn des Hitleraufkommens in der Art ein Verräter an Hitler und am Dritten Reich, weil er seinem Sinn nach nicht für diese, sondern nur für sich selbst und sein Machtgebaren wirkte.
180. Kammler war nebst seinem Verrätertum schwer persönlichkeitsgestört, was er jedoch gegenüber anderen Menschen, mit denen er zu tun hatte, durch seine Schauspielkunst routiniert zu überspielen und zu verheimlichen wusste.
181. Dadurch war es ihm möglich, schnell zum SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS der NAZI-Diktatur sowie als Machtbesessener und zudem äusserst kaltblütiger Massenmörder, wie auch gewissenloser Judenhasser und Rassist sondergleichen, wie aber auch als bösartiger Hassbesessener gegen Menschen allgemein zu einer wichtigen NAZIgrösse aufzusteigen.
182. Er wurde auch für das Düsenflugzeugprogramm zuständig, sowie auch für all die sehr zahlreichen unterirdischen Rüstungsfabriken, die gemäss Hitlers Befehl auch die Produktion der Flügelbomben V1 und der ballistischen Raketen V2 produzieren mussten.
183. Doch als das Kriegsende kam, schob Kammler, um seiner persönlichen Sicherheit willen, alle seine ausgeübte Macht von sich, bemächtigte sich zudem mit Hilfe von zwei Vertrauten, die am Programm der Kernwaffenforschung arbeiteten, geheimer und äusserst wichtiger Pläne in Bezug auf die Atom-Forschungsaufzeichnungen.
184. Diese bezogen sich auf ein Kernspaltungsprojekt und Uranprojekt, das nach der deutschen Entdeckung der Kernspaltung 1938 in Deutschland bis zum Weltkriegsende geheimerweise betrieben wurde, wie Hitler es befohlen hatte.
185. Dieser erteilte persönlich den Befehl, die Kernspaltung technisch voranzutreiben und nutzbar zu machen, um diese zu einer weitum verheerenden und alles zerstörenden Kernwaffe zu entwickeln.
186. Die diesbezüglich äusserst geheimen Forschungen wurden sehr weit vorangetrieben und waren den gleichartigen noch in den Anfängen steckenden und geheimen Forschungen und Entwicklungen Amerikas um rund 17 Jahre weiter voraus. Zwar waren den fleissigen deutschen NAZI-Wissenschaftlern einige Erfolge beschieden, die jedoch bis Kriegsende keine Erfolge in der Hinsicht brachten, dass sie eine funktionierende Atombombe oder sonstige Kernwaffe hätten herstellen können.
187. Eigentliche Kernwaffentests blieben der NAZI-Diktatur also versagt, weshalb nur zwei kleine Explosionsversuche durchgeführt werden konnten, die jedoch nur mit minimalem Erfolg zu bewerten und also nicht von nennenswerter Bedeutung waren.
188. Auch gelang es den Wissenschaftlern nicht, auch eine wirklich nukleare Kettenreaktion in einem Reaktor herzustellen, weil es trotz aller sehr umfangreichen Baubemühungen nicht gelang, entsprechend nutzbare Reaktoren zu verwirklichen.
189. Nichtsdestotrotz jedoch waren die Forschungen sehr weit fortgeschritten, zwar nicht derart erfolgreich, dass ein befriedigendes Resultat einer Verwirklichung nahegestanden hätte, doch war alles plangerecht weit entwickelt, worüber wertvolle Aufzeichnungen und Pläne bestanden, die Kammler mit Hilfe seiner zwei Vertrauten an sich bringen konnte, nebst nahezu 68 Kilogramm waffenfähigem Uran, das geheimerweise gefertigt wurde.
190. Mit allen gestohlenen notwendigen Unterlagen und dem Uran versehen gelang es ihm, sich den Amerika-Geheimdiensten zu stellen und diesen alles zu übergeben, wobei er die Hoffnung hegte, willkommen geheissen, geschützt und nicht vor ein Kriegstribunal gestellt zu werden.
191. Tatsächlich war er entgegen seinem wirklich hohen Intelligenzgrad und seiner Gerissenheit in dieser Beziehung mehr als nur naiv, sondern abartig-dumm hoffnungsvoll und dachte, dass er als Überbringer der gestohlenen geheimen Forschungspapiere, der Ergebnisse, Pläne und dem Uran als wertvoller Überläufer geschätzt, nach Amerika gebracht und von den Amerikanern geschützt werden würde.
192. Doch diese wussten, dass er einer jener schlimmsten NAZI-Kriegsverbrecher war, denen Massenmorde angelastet wurden und denen nicht zu trauen war.
193. Folglich wurde er verhaftet, als er sich den Geheimdiensten stellte, ihm all seine entwendeten geheimen Aufzeichnungen und Pläne und das Uran weggenommen wurden, um ihn dann als gefährlichen und verräterischen Gefangenen nach Amerika in ein Gefängnis zu bringen.
194. Die Amerikaner wussten in Bezug auf die eigenen Kernspaltungsforschungen und eigenen Bemühungen also Bescheid und kassierten natürlich von Kammler das gestohlene Material, wobei sie keinerlei Ahnung davon hatten, dass sich das NAZI-Reich mit der Nuklearforschung beschäftigte. Das Ganze, dass Amerika in den Besitz der NAZI-Nuklear-Forschungsmaterialien gelangt war, bevor die Sowjetunion vorgezogen werden konnte, war für sie wohl später diesbezüglich nicht erfreulich, denn sie gewannen nicht alle wichtigen Erkenntnisse der NAZIwissenschaftler, deren Wissen sie ebenso gerne habhaft geworden wären, wie eben die Amerikaner diese sich aneignen konnten.
Dass sich die Amerikaner in Bezug auf die Pläne gesamthaft auch das Wissen um das nazistische Rüstungswissen und den Entwicklungsvorsprung in der Düsenflugzeugfertigung sowie der Raketentechnik sichern konnten, und dass in Bezug auf die fortschrittlichen Techniken der NAZIs die Amerikaner schockiert waren, das wurde natürlich verschwiegen.
195. Also jagten die Amerikaner nach weiteren Plänen, Aufzeichnungen, Wissenschaftlern und Forschern sowie Teilen von ganzen nuklearen Plänen und den Produktionsplänen. neuer Techniken der NAZIs, um sich das NAZI-Know-how zu sichern, ehe alles der Sowjetunion in die Hände fallen konnte.
196. Dazu brauchten sie natürlich auch Kammler, der ihnen mit seinem Wissen und seinen Aufzeichnungen und Plänen sowie dem übergebenen Uran äusserst willkommen war, jedoch nicht nach seinem Sinn, denn nach seiner Verhaftung im Monat Mai letzten Jahres wurde er als Gefangener nach Amerika gebracht und wird seither in einem

Hochsicherheitstrakt eines Gefängnisses festgehalten, wo er seither immer wieder während Stunden verhört, dies ihm aber schlussendlich zu viel wird und er im Laufe des nächsten Jahres sein Leben durch Selbstmord beenden wird, wie ich in einer Vorausschau gesehen habe. Das wird alles geheimgehalten und folglich niemals der Öffentlichkeit preisgegeben, sondern immer bestritten werden.
197. Doch dass Amerika aus den von Kammler erhaltenen Forschungsaufzeichnungen, Ergebnissen, Erkenntnissen und Plänen und dem waffenfähigen Uran für ihre eigenen Forschungen, Pläne und Experimente usw. grossen Nutzen gezogen hat, das steht absolut und einwandfrei fest.
198. Nur durch das ihnen durch Kammler zugespielte, gewonnene fortschrittlichere Wissen der NAZI-Kernspaltungsforschung konnte der auf dem Gelände der White Sands Missile Range in der Nähe der Stadt Alamogordo, New Mexico, von den USA unter dem Namen Trinity-Test resp. ‹Dreifaltigkeit› durchgeführte erste Atombombentest erfolgen und dann die zwei Atombomben gebaut werden, die auf Hiroshima sowie Nagasaki abgeworfen wurden.
199. Und diese verantwortungslosen und verbrecherischen Ungeheuerlichkeiten an der gesamten Menschheit, dem Planeten, der Atmosphäre, der Natur sowie an der Fauna und Flora, an allem Land und allen Gewässern sowie am Klima, findet noch dieses Jahr Fortsetzungen, denn die verbrecherischen atomaren Tests Amerikas werden weitergeführt.
200. Also wird es auch nicht beim Atombombenabwurf auf die japanischen Städte Hiroshima am 6. August und Nagasaki am 9. August und deren Zerstörung letztes Jahr bleiben, was mehrere Hunderttausende von Menschenleben und unzählige verwundete und atomar verstrahlte Menschen gefordert hat.
201. Und alle daran verbrecherisch beteiligten und befürwortenden verantwortungslosen und in ihrer Gesinnung entmenschten Elemente wähnten und wähnen in ihrem Wahn weiterhin, sich im Recht zu befinden und in ihrer verbrecherischen und menschenverachtenden Weise richtig gehandelt zu haben und auch weiterhin so handeln zu müssen.
202. Also werden dieserart wie bisher von den USA im kommenden Monat Juli zwei neue Kernwaffentests durchgeführt, und zwar auf dem Bikini-Atoll, das schon vor sechs Jahren völlig verstrahlt wurde und das ab 1950 neuerlich für Kernwaffenversuche missbraucht werden wird.
203. Schon durch den ersten Atombombentest und die nuklearen Bombenabwürfe wurde ein ungeheuerliches Verbrechen an der Erdenmenschheit, am Planeten, an der Natur und deren Fauna und Flora, wie auch in Bezug auf die Atmosphäre und das Klima begangen. Das wirkt sich nun zusätzlich zu all den zahllos vielen negativen und zerstörerischen Machenschaften der Erdenmenschen planetarisch und naturmässig vernichtend und ungewöhnlich schnell zu einem sich nunmehr in den nächsten Jahrzehnten auswirkend kommenden Klimaumsturz aus. Dieser wird besonders ab Beginn des nächsten Jahrtausends ungeheure Hochwassermassen in aller Welt bringen – also auch in Europa –, wie alles auch viele Menschenleben fordern und ungeheure Zerstörungen hervorrufen werden wird. Und mit den neuen Atombombentests – auch anderswo auf der Erde durch andere Staaten, sowie durch unverhoffte Atomunfälle und Versagen von Sicherheitssystemen bei Atomkraftwerken, die kommend erstellt werden – wird das Ganze sich sehr bösartig auf die gesamte Natur, das Klima und allesamt auch auf die Pflanzenwelt und auf alle Lebewesen zu Land und Wasser auswirken, wie Mutationen hervorgebracht und Gegenden Hunderte und gar Tausende von Jahren durch atomare Verseuchung unbewohnbar werden.
204. Dies alles nebst dem, dass unzählige Menschen durch radioaktive Verstrahlungen erkranken und sterben werden, was in dieser Weise auch staatlich und verbrecherisch genutzt werden wird, um für gewisse Religionssektiererorganisationen, die Politik und Geheimdienste sowie Diktaturen und Militärs usw. unliebsam werdende Menschen zu ermorden.
205. Besonders durch Amerikas und anderer Staaten Geheimdienste diverser Staatsführungen werden vielerlei solche Verbrechen hervorgerufen und weitergetrieben, wie aber auch durch andere Staaten Verbrecherorganisationen hochgezüchtet werden, wie dies auch in rein privater Weise geschehen wird, besonders islamisch fundiert, wie dies schon seit alters her hinsichtlich Sektierismus jeder Art und von Verbrechen der Fall ist.
206. Und die Verbrechen an der gesamten irdischen Menschheit werden durch die Vereinigten Staaten von Amerika infolge der staatsführungsbedingten Weltherrschaftssucht immer mehr durch Kriegseinmischungen weitergeschürt, wie diese schon seit Entstehung Amerikas geschehen sind und zur Teilausrottung der im Land Amerika angestammten indigenen Völker resp. der Indianer geführt, wie aber bisher durch verbrecherische Weltherrschaftseinmischungen in Form von Krieg usw. Hunderttausende und gar Millionen von Menschenleben gefordert hat. Allein schon wie es letztes Jahr verbrecherisch durch die Atombombenabwürfe am 6. August auf Hiroshima und am 9. August auf Nagasaki geschah, wobei diese beiden Städte völlig zerstört und Amerika von Gleichgesinnten und völlig verantwortungslosen Regierenden und Bevölkerungsteilen anderer Staaten gelobt und befürwortet wurde. Dies also von menschlich unwürdigen und ausgearteten Elementen, die in keiner Weise die Bezeichnung Mensch verdienen.
207. Durch dieses ungeheure Atombombenabwurfverbrechen Amerikas auf Hiroshima und Nagasaki, das Hunderttausende von Menschenleben forderte, wurden nicht nur Menschenleben ermordet, denn es hat auch sehr viele Verwundete und Kranke gefordert, die durch den atomaren Ausfall verstrahlt wurden, infolge der Verstrahlung noch qualvoll sterben werden, wie viele andere noch ein schmerzvolles und qualvolles Dasein haben werden.
208. Allein diesbezüglich ist Amerika eine Schande für die ganze Nation und gesamthaft für die gesamte irdische Menschheit.
209. Nun werden also durch Amerika neuerlich Atombombentests durchgeführt werden, und zwar bereits im kommenden Monat Juli auf dem Bikini-Atoll, und diesen verbrecherischen Tests werden in den nächsten Jahrzehnten auch von verschiedenen anderen Staaten weitere atomare Tests folgen, folglich die Erde und deren Menschheit zukünftig auf einem gefährlichen mit Atombomben bestückten Planeten angstvoll mit der Drohung eines Atomkrieges leben wird.

210. Aus meinen Vorausschauungen, die ich bis ins Jahr 2020 durchgeführt habe, weiss ich, dass von acht Ländern durch deren verantwortungslose und machtbesessene Staatsmächtige, ihre Berater, sonstig Machthabende, Forscher und Wissenschaftler ab dem allerersten und verbrecherischen Atomtest Amerikas bis zum Jahr 2020 mehr als 2000 weitere atomare Bombentests angeordnet und durchgeführt werden, wozu ich einige dieser zusammen mit dir beobachten werde.
211. Gesamthaft werden sich auch diese äusserst nachteilig und zerstörend auf den gesamten Planeten und die gesamte Natur und deren Fauna und Flora sowie auf das Klima und die Atmosphäre auswirken, und zwar bis in die inneren Strukturen der Erde, was auch über viele Jahrzehnte hinweg und weit in die nächsten Jahrtausende hinein zu sehr vielen nachhaltigen und nachteiligen Auswirkungen der Erdtektonik und damit zu vielen schlimmen Erdbeben und Vulkanausbrüchen führen wird.
212. Auch werden durch die folgenden atomaren Tests alle Strukturen der Natur und des Klimas derart geschädigt und nachteilig verändert, dass alles ausser Kontrolle gerät und nicht wieder regeneriert werden kann, folglich die Schädigungen weit in die folgenden Jahrtausende hinein ihre Wirkungen zeitigen werden.
213. Doch es wird alles noch schlimmer werden, denn die Machtgier der verantwortungslosen Staatsmächtigen, ihrer Berater, Befürworter, Mitläufer, sonstig Machtbesessenen, der Militärs und Wissenschaftler sowie des religiösen und sektiererischen Gros der gläubigen, alles befürwortenden Bevölkerungen, wird fortan keine Grenzen in irgendwelcher Beziehung mehr kennen. Überall und in jeder Art der Lebensweise, des Benehmens, der Wünsche und Begierden, des Verhaltens, der Beherrschung, des Lernens und Wissens, der Arbeitsamkeit sowie in jeder Weise des anständigen Lebens werden in den nächsten Jahrzehnten Verfall und Verkommenheiten aufkommen, wie gewerbsmässig erlaubte Prostitution. So werden viele Ausartungen zur absoluten und gefährlichen Tagesordnung werden, wie auch durch die Weiterentwicklung der Technik für Krieg usw. tödlichere und vielfach unkontrollierbare zerstörendere Bomben und ‹intelligente› Waffensysteme, wie auch Raketen, Fernlenkwaffen und allerlei andere Waffen gefordert und entwickelt werden.
214. Also werden besonders durch den Forschungs- und Machtwahn der Menschen neue Not, neues Elend, Tod, Untergang, Vernichtung, Verderben und höchstmögliche Zerstörung bringende Bomben, Raketen, das Ziel selbstsuchende Flugsprengkörper und sonst vielerlei andere sowie gefährliche und tödliche Waffensysteme technischer und chemischer Art erschaffen, die Tod, Zerstörung und Verderben bringen werden.
215. Dabei spielen bei erfinderischen und in Bezug auf Zerstörung und Mord gesinnungsmässig ausgearteten Menschen auch Wahngedanken der Angst mit, weil infolge dummer, feiger und krankhafter Feindangriffsvorstellungen mögliche eingebildete Aggressionen und Angriffe erwartet werden.
216. Dies wird bei den sich feindlich gesinnten Atomweltmächten zu einer sinnlosen, krankhaft dummen und verantwortungslosen, unberechenbaren Aufrüstung mit Kernspaltungswaffen resp. Nuklearwaffen aller Art führen und damit zur Gefahr eines Atomkrieges, der alles Lebendige auf der Erde vernichten, zerstören und den Planeten zu einer toten Wüste machen könnte.
217. Das Gros aller gegenwärtigen und zukünftigen Staatsgewaltigen, sonstig Staatsmächtigen aller Art und Staaten, deren Berater, verantwortungslose Befürworter aus den Völkern und die sonstig Mächtigen, die Militärs und Wissenschaftler, die diesbezüglich mit dem Feuer spielen, sind derart irresponsibel, achtlos, gedankenlos, gewissenlos, gleichgültig, leichtfertig, pflichtvergessen, sorglos, gesinnungslos, rücksichtslos, skrupellos und zudem dumm und voller Angst und Feigheit, dass sie absolut unberechenbar sind und es auch in weiter Zukunft noch sehr lange sein werden. Dies darum, weil nur wenige Rechtschaffene und Verantwortungsvolle in die Staatführungen gewählt werden und so an die Regierungsgeschäfte gelangen. Oft putschen sich Unrechtschaffe in eigener Weise zu Diktatoren hoch und tyrannisieren das Volk.
218. Also werden Amerika und andere Staaten neue atomare Tests anordnen, befürworten und noch vernichtendere atomare Bomben mit ungeheuer viel mehr Zerstörungspotential fordern, als gegenwärtig noch sogenannte Implosionsbomben oder Uranbomben es jetzt noch sind.
219. Folglich wird das nächste Verbrechen nicht ausbleiben, das sich aus der atomaren Technik herausbildet, auch wenn es bis dahin noch lange dauern werden wird bis es geschieht, wenn keine Vernunft und Verantwortung bei den Erdenmenschen zu greifen vermag. Dann wird es als nächstes eine viel stärkere und der Uranbombe tausendfach überlegene Wasserstoffbombe sein, die erschaffen werden wird, wonach noch Schlimmeres in Planung steht.
220. Also werden es noch weitere Kernwaffen und noch Schlimmeres sein, wie also viele andere Formen von tödlichen und zerstörenden Vernichtungswaffen, die bereits in den kommenden Jahrzehnten und auch im neuen Jahrtausend zukünftig entwickelt werden, so z.B. sogenannte Fusionsbomben und Neutronenbomben sowie sonstige Neutronenwaffen usw., wie jedoch ebenso unbemannte Flugkörper, die ferngesteuert und auf weite Distanzen Tod und Vernichtung sowie Zerstörung bringen werden. Dies, wie auch im neuen Jahrtausend nicht mehr Mann gegen Mann gekämpft werden wird, sondern die neue Art der Kampfführung wird hinterhältig auf weite Distanz sein. Und zur neuen kommenden Zeit werden auch Frauen das Handwerk des Krieges erlernen und sich kämpfend in die Kriege einmischen, folglich fortan dann sich das wiederholen werden wird, was bereits vor sehr langer Zeit dem Amazonenvolk eigen war.
221. Alle kommenden Kriege auf der Erde werden die Flucht von vielen Millionen Menschen hervorrufen, wie dies schon letztes Jahr während und nach dem Weltkrieg mit zahlreichen Fluchtwellen aus diversen Staaten der Fall war. Denn diesbezüglich wird es sein, dass bis in die weite Zukunft des nächsten Jahrtausends noch viele weitere Kriege folgen und Menschen aus den Kriegsgebieten flüchten werden. Dabei wird oft Amerika durchwegs und ständig offen oder heimlich im Hintergrund der Hauptbeteiligte oder der anregende Grund oder gar der direkte Urheber sein, dass Kriege ausgelöst werden, wie es in den nächsten Jahrzehnten oft mancherorts der Fall sein wird. Dies z.B. auch nur 2 Jahrzehnte nach dem Beginn des neuen Jahrtausends, da Amerika seine Mörderorganisation, die in rund 2 Jahren durch Amerika gegründet werden wird, nach Osten verlagern will, trotz früherem Versprechen, dass dies nicht getan werde, was in rund 45 Jahren erfolgen wird. Das infolge des Versprechensbruches gegenüber dem der Sowjetunion nachfolgenden Russland, das deshalb kriegsmässig in ein Land einfallen wird, um in dieser

falschen Weise das ihm zustehende Recht zu fordern. Durch Amerikas Aufruf an viele andere Staaten jedoch, durch Finanzhilfe und Waffenhilfe usw. dem durch Russland kriegerisch angegriffenen Land beizustehen, werden rund 50 Staaten dem hinterhältigen Begehren Amerikas Folge leisten, folglich der Krieg lange andauern sowie viele Tote fordern und grosse Zerstörungen hervorrufen wird.

222. Und die Zeit des atomaren Geschehens auf dem Bikini-Atoll wird der eigentliche Zeitpunkt des Ursprungs der zukünftig weltweiten Fluchtwellen sein, die sich aus vielerlei Gründen, wie Dürre, Hunger, Armut, Kriege, Not, Elend, Arbeitslosigkeit und Terror usw., sehr weit bis ins 3. Jahrtausend hineinziehen und letztlich 250 000 000 bis 350 000 000 Menschen umfassen werden. Und dass diesbezüglich alle die Industriestaaten des Nordens mit Flüchtlingen aus sogenannten unterentwickelten Staaten sozusagen überschwemmt werden, das wird, wie ich bereits erwähnte, auf eine Staatsführende in Deutschland zurückführen, die unbedacht eine ‹Willkommenskultur› proklamieren und das Volk das Ganze vielfach so nennen wird.

223. Kriegsfreie, politisch, sozial und wirtschaftlich gutgestellte Staaten werden in kommenden Zeiten und besonders im nächsten Jahrtausend mit Flüchtlingen überrannt werden, besonders ganz Europa und der amerikanische Kontinent.

224. Das aber erklärte ich dir während den letzten 2 Jahren schon mehrmals, wie auch, dass zukünftig aus allen wirtschaftlich unterentwickelten Staaten mit unbestreitbar und unzweifelhaft armen, teils auch des Lebens bedrohten Flüchtenden, wie jedoch auch mit einfachen sogenannten Wirtschaftsflüchtlingen oder auch Arbeitsscheuen zu rechnen sein wird. Auch werden viele Betrüger, Kriminelle, Gangster, Mordgesindel, Kapitalverbrecher wie allerlei Schwerverbrecher und sonstige Straftäter sowie sonst allerlei Übeltäter, Kleinverbrecher und Terroristen mitziehen, die natürlich von den Behörden, Grenzbeamten, der Polizei und sonstigen Sicherheitsorganen der Zufluchtsländer nicht erkannt, eingelassen und dann als hilfsbedürftige Flüchtlinge anerkannt werden.

225. Und die Anzahl dieser Flüchtlinge verschiedener Prägungen wird sich schon ab der heutigen Zeit von Jahr zu Jahr ständig steigern, nachdem die Staatsführende von Deutschland im nächsten Jahrtausend jedoch das gesamte Weltflüchtlingsproblem sehr rasch derart ausweitet, und zwar besonders in allen Staaten von ganz Europa – das ausser der Schweiz zu jener Zeit eine Union-Diktatur sein wird –, dass die Staaten der Flüchtlingsproblematik dann kaum mehr Herr zu werden vermögen. Diese werden nämlich im neuen Jahrtausend en masse in Europa eindringen, und zwar eingeschleust durch kriminelle Banden, die gegen Entgelt die Flüchtlinge in die gutgestellten und reichen Wirtschaftsstaaten bringen. Nicht wenige der Flüchtlinge finden auf ihrer Flucht den Tod, wenn sie verhungern, durch Strapazen oder Krankheit sterben, bei Schiffsfahrten ertrinken, wenn sie über Bord gehen, kentern und nicht schwimmen können.

226. Infolge Not und Elend in Afrika, Krieg und Terrorismus in Asien oder im Nahen Osten und Orient werden grosse Flüchtlingswellen tatsächlich des Lebens bedrohter oder arbeitsuchender Flüchtlinge nach Europa kommen, wie jedoch auch viele Terroristen, Arbeitsscheue und Kriminelle, wie nur den Wohlstand suchende Elemente, vielartige Verbrecher, die ganz Europa unsicher machen werden und dieses überrennen.

227. Und der wirkliche Ursprung dieser kommenden Flüchtlingsströme und all der stetig zunehmenden regelrechten Völkerwanderungen wird einerseits die unaufhaltsam in ihrer Anzahl steigende Masse der Weltbevölkerung sein, wie auch die Arbeitslosigkeit und die argen Aufstände, Existenzlosigkeit, wie auch Hunger, Krankheiten, Kriege, Fremdenhass und Rassenhass, wie aber auch Religionshass, Terrorismus, Verfolgungen, Seuchen und prekärer Wassermangel, wie sehr viele andere Faktoren, die in den Heimatländern der Flüchtlinge zu unlösbaren Problemen führen werden.

228. Andererseits wird dazu aber auch das Weltmachtbegehren Amerikas beitragen, durch das gravierende kriminelle, verbrecherische, religiöse, sektiererische, politische und diktatorische, geheimdienstliche, militärische und wirtschaftliche Eingriffe in die verschiedenen Strukturen der asiatischen, afrikanischen sowie in die östlichen sowie arabischen, orientalischen und die armen afrikanischen Staaten erfolgen und daraus ungeheuer viel Unheil, Leid, Not, Elend sowie Unfrieden und Terrorismus erschaffen werden.

229. Dadurch werden sich zukünftig sehr viele Menschen zu Feinden untereinander wandeln, wie auch immer mehr zur Lebensunfähigkeit und Gleichgültigkeit in jeder schlechten Weise werden, woraus auch Arbeitsscheue, Betrüger und Diebe entstehen, wie jedoch auch viele Kriminelle zu Einbrechern, Mordenden und Raubenden werden.

230. Andere wiederum werden, wie schon von alters her, neuerlich von grenzenlosem Hass wider Bekannte, Freunde, eigene Familienangehörige und gegen Nachbarn, Andersgläubige, Fremde, Ausländer und andere Völker befallen.

231. Der im NAZIreich gewaltig aufgebaute altherkömmliche Rassenwahn wider die Juden wird sich in erweiternder Weise fortsetzen und weit ins nächste Jahrtausend hineingetragen, weil im Staat Israel, der demnächst gegründet wird, ein irrer Massenmörder die israelischen Militärs kriegsmässig auf die Araber hetzen wird, um diese durch einen von ihm ausgedachten Genozid weitestgehend oder nach Möglichkeit ganz auszurotten. Dadurch werden weltweit neuerliche Rassenwahnbewegungen und Judenhasser in Erscheinung treten, die nicht nur altherkömmlich im Islam fundieren, sondern auch verschiedenste im Christentum, wodurch schon zu alten Zeiten viele unschuldige Menschen ermordet wurden und dann auch neuerlich ermordet werden.

232. Viele Menschen werden in den kommenden Jahrzehnten und ebenfalls weit ins nächste Jahrtausend hinein zu ausgearteten blindfanatischen Gläubigen und Hörigen von Religionen und Sekten und zu blutheischenden, entmenschten und auch zu mordenden Familienehrefanatikern, wie auch zu Mordwahngläubigen von weltweit agierenden religiösen sowie sektiererischen bösen Fanatikern gewissensloser Terrororganisationen.

233. Und aus diesen gehen viele Mordtäter hervor, besonders ab den noch fernen jedoch kommenden 1990er Jahren und bis weit ins 3. Jahrtausend hinein. Dies ergibt sich dann als Einzeltäter oder in Gruppen und als Attentate, Mordaktionen sowie Selbstmordattentate, bei deren Verübung in verschiedener Art und Weise teils massenhaft unbeteiligte unschuldige Menschen – so Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer jeden Alters – ermordet und jeweils oft ein Massaker erfolgen werden wird.

234. In dieser Weise wird der Terrorismus weltweit um sich greifen und sehr viele Tode über unbeteiligte und unschuldige Menschen bringen, was zwar viele der irdischen Menschheit in ihren Gedanken und Gefühlen kurzzeitig betroffen, jedoch nicht wirklich nachdenklich machen wird, wie dies seit jeher so gewesen ist und weiterhin so bleiben wird.
235. Selbst grauenvollste, mörderische und katastrophalste Geschehen und Vorkommnisse berühren, ergreifen und regen die Menschen in ihren Gedanken und Gefühlen wie seit eh und je nur kurze Zeit an – wenn überhaupt – , wonach alles wieder schnell vergessen werden wird, ohne dass ein eigentliches, tiefgründiges Aufwühlen und Erschüttern im Sinnen der Erdenmenschen zustande kommen wird, was wie seit jeher dazu führt, dass im Grunde gesehen nicht einmal in mindester Weise versucht werden wird, etwas gegen alle auftretenden bösen Übel und die auftretenden Verbrechen zu tun, um diesen effectiv entgegenzuwirken. Vom Gros der Völker wird nur scheinheilig mit leeren und kraftlosen Worten etwas gegen all die Übel getan, weil es ja nicht die Grosssprechenden selbst betrifft, sondern ihnen Fremde, zu denen sie keinerlei persönliche Beziehung haben.
236. Und dies alles bezieht sich auch darauf, dass die Erdenmenschen gleichgültig in den Tag und in die Zeit hineinleben und sich keinerlei ernsthafte Gedanken bezüglich des Lebens, des Daseins und aller Geschehen, alles Existierenden sowie aller Lebenswichtigkeiten machen.
237. Anderseits bezieht es sich auch darauf, dass in den kommenden Zeiten bis weit ins 3. Jahrtausend hinein sich infolge des schnellen Hinweggehens und Vergehens der Gedanken und Gefühle sowie der Gleichgültigkeit und Beziehungslosigkeit der Menschen untereinander sowie auch in Bezug auf schlimmste Geschehen und üble Tatsachen, wie katastrophale menschliche Ausartungen, tödliche und zerstörende Geschehen, ausartende Machenschaften und infolge der schieren Masse der in unverantwortlichem Mass anwachsenden Überbevölkerung, sich immer schlimmere Folgen ergeben werden.
238. Und durch die unaufhaltsam steigende Masse der Erdenmenschheit werden sich künftighin vermehrt und ständig sich weiter mehrend sehr bösartige, dramatische und mutierende Veränderungen ergeben, wie tödliche Geschehen und böse zerstörungsbringende Faktoren am Planeten, weil dieser in Bezug auf eine übermässige Ressourcenausbeutung verbrecherisch über alle Massen geschädigt und zerstört werden wird. Dies, wie auch die Meere und alle Festlandgewässer geschädigt und deren Lebensformen, wie z.B. durch räuberische Vorgänge, ausgerottet werden, wie sich aber alles dies auch auf das Land sowie auf die Natur und zahllose pflanzliche Lebensformen ergeben wird, denn der Erdenmensch verliert künftig völlig die gerechte, gute und richtige Lebensweise, wie damit auch das Ziel des Lebens und alle Verantwortung gegenüber allem und jedem.
239. Aber nicht nur diesbezüglich wird zukünftig gewaltiger Schaden entstehen, sondern der Mensch wird selbst derart betroffen werden, dass sein Gesundheitsvermögen beeinträchtigt und alle seine vielen unguten Verhaltensweisen sich krankheitserregend auswirken, schadenbringend ausarten und zukünftig zu vielen sowie vielartigen Toden führen. Dabei wird zukünftig auch das Giftausbringen in die Natur durch die Verantwortungslosigkeit der Giftherstellungskonzerne dazu beitragen, denn der Giftgebrauch wird zu florieren beginnen, und zwar weltweit dadurch, indem die Landwirtschaft und die Gartenbaubetriebe sowie die Regierungen und Behörden dafür an vorderster Stelle sein werden, um die tausendfältigen Gifte aufzukaufen und in die Äcker, Gärten und auf die Strassen auszubringen und damit das gesamte Bodenreich zu vergiften. Dabei wird auch die Atmosphäre vergiftet, wobei dadurch wiederum das Klima beeinträchtigt und die dadurch entstehenden Auswirkungen mithelfen werden, dass all die von der verantwortungslos steigenden Masse Überbevölkerung hervorgehenden und verantwortungslosen Machenschaften immer mehr das Klima beeinträchtigen, wodurch katastrophal ausartend heraufbeschwörend schlimme Veränderungen hervorrufend und vieles zerstören werden wird.
240. Und bei der gesamten Fauna und Flora, beim Planeten selbst sowie bezüglich aller Dinge des Lebens und der Existenz aller Wichtigkeiten ergibt sich, dass schlussendlich die destruktiven Auswirkungen in jeder Beziehung nicht mehr kontrolliert, nicht mehr rückgängig gemacht und nicht mehr aufgehalten werden können und dadurch die gesamte irdische Existenz in Frage gestellt wird.
241. Und wenn die Menschheit der Erde nicht dazu gebracht wird, das Wachstum der in jeder Weise ausartenden Überbevölkerung zu stoppen, um in dieser Weise weiteres Unheil zu vermeiden und das bereits bestehende zu reduzieren, dann wird die letzte Katastrophe des Untergangs nicht zu vermeiden sein.
242. Zum Übel der unkontrolliert anwachsenden Masse Menschheit nämlich kommt schon in naher Zukunft weltweit ein Schwarzhandel mit vielerlei und immer wieder mit neu erfunden werdenden und süchtig machenden Drogen. Aufkommend und beginnend wird sehr schnell daraus hervorgehend die nicht mehr zu stoppende Drogensuchtzeit sein, da viele meist junge Erdenmenschen der Abhängigkeit diverser Drogen und damit der Drogensucht verfallen und menschlich verkommen und gar mancher in elender Weise sterben werden wird. Durch aufkommende Drogenproduktion und kriminellen Drogenhandel werden sich völlig neuen Sparten der Kriminalität und des Verbrechertums ergeben, sowie, wie gesagt, einer üblen Drogensucht verfallen, wie auch eine neue Form von Elend sich ergeben werden wird, die sehr schnell nicht mehr gestoppt werden kann. Auch viele katastrophale Geschehen aller Art werden in Erscheinung treten, wie Rachemorde durch einzelne Personen, Eifersuchtsmorde, Raubmorde, Hassmorde, Massenmordtaten, Religionsmorde, Sektenmorde und Fehdemorde, Ehrenmorde und Morde durch Gruppierungen, die terroristisch bedingt sind, oder Morde, die durch depressive, eifersüchtige, hassbefallene, kriminelle, an der Psyche oder im Bewusstsein erkrankte Menschen begangen werden. Dann werden aber auch viele Regierende und sonstig Verantwortliche diverser Staaten trotz des Sicherheitsschutzes betroffen sein und ermordet werden, wie aber auch ein einzelner Mensch, der aus irgendwelchem Grund einfach gehasst und ermordet werden wird.
243. Doch das Gros der Menschheit wird – wie seit alters her – nur unehrliche, beziehungslose und scheinheilige Beileidsbezeugungen und sonstig grosse Worte von sich geben, wenn durch einzelne Menschen Mordtaten oder durch ganze Gruppen Mordaktionen ausgeführt sowie Leid und Elend verbreitet werden.
244. Dabei wird es keine Rolle spielen, ob die Taten durch depressive oder anderswie im Bewusstsein oder an der Psyche erkrankte und geschädigte Täter oder Täterinnen, Verwirrte, Hassgestresste, Glaubensbefallene,

Religionisten oder Sektierer, Rassisten oder Terroristen ausgeübt werden, denn in der Regel werden – wie seit jeher – die Beileidsbezeugungen und Anteilnahmen des Gros der Völker, der Gläubigen und Regierenden sowie sonstig Verantwortlichen nur Lug, Trug und Schein der Aufrichtigkeit sowie des ehrlichen Mitgefühls sein.

245. Also wird das Erscheinen und Präsentwerden der Regierenden, Staatsmächtigen und Verantwortlichen an schlimmen Geschehensorten ebenso nur für diese selbst und zum Erhalt ihres Amtes von Nutzen sein, wie auch ihre Worte und Versprechungen, die für die Leidbetroffenen nur Betrug, List, Lüge, Täuschung und leere Worte sein werden, wie dies schon seit alters her so gehalten wird.

246. Und wie das Gros der Staatsgewaltigen und all der anderen Verantwortlichen, wie viele des Gros der Menschen des Volkes bei den vielerlei Vorkommnissen und in Erscheinung tretenden Mordgeschehen durch einzelne Täter oder Täterinnen oder durch Gruppen terroristischer Art nur leere Versprechungen machen und dumme Reden führen, so wird dies auch in vielen anderen Beziehungen auch zukünftig so sein.

247. Also wird es sich in gleicher Weise zutragen in den kommenden Jahrzehnten und weit ins neue Jahrtausend hinein, wenn sich die bereits zur heutigen Zeit anbahnenden schwerwiegenden Naturkatastrophen, wie schwerste Unwetter, Überschwemmungen, Erdbeben sowie schlimme Vulkanausbrüche ergeben, deren Ursprung auf Naturbeeinträchtigung, Planetzerstörung sowie klimazerstörende Machenschaften der Masse Überbevölkerung zurückführen wird.

248. Alles der den Planeten, die Natur sowie deren Fauna und Flora und die Atmosphäre und das Klima zerstörenden Machenschaften der Erdenmenschen wird nicht wieder gutzumachen sein. Die zukünftigen Naturgeschehen werden unzählige Menschenleben fordern, ungeheure Zerstörungen und Leid hervorrufen und letztlich dazu führen, dass sich Not, Elend, Krankheiten, Seuchen, Platzmangel, Nahrungsnot und Wassermangel derart über die gesamte Erde und die Menschheit ausbreiten, dass allem nichts mehr entgegengesetzt werden kann. Und es kommt gar dazu, dass weltweit vielerorts derart ungeheure und urweltliche Unwetter sehr schwere Zerstörungen und Hochwasser sowie Überschwemmungen hervorrufen, wie diese durch die alles zerstörenden Machenschaften der Erdenmenschen den Planeten und die Natur in den kommenden Zeiten der Zukunft provoziert und selbstherrlich durchführen werden wird. Der Planet Erde, dessen Natur und deren Fauna und Flora werden zukünftig durch die bösen zahllosen zerstörerischen und vernichtenden Machenschaften der Erdenmenschen derart in sehr vielen verantwortungslosen Arten und Weisen traktiert werden, dass weltweit täglich viele Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen in der Natur hervorgerufen werden und endlos stattfinden. Dies nämlich in Bezug auf die Lebewesen, was da sind Tiere, Getier und andere Lebensformen, die laufen, schwimmen, fliegen, schlängeln oder kriechen usw., wie auch alles in Bezug auf die Welt der Pflanzen, und zwar vom einfachsten Moos bis zum Riesenbaum. Das Ganze führt also zur weitreichenden Zerstörung und Vernichtung der Natur und deren Fauna und Flora, wie jedoch auch zur völligen Ausbeutung des Planeten in Bezug auf seine Substanzen und all der Rohstoffe, vor allem hauptsächlich das Erdpetroleum, die Metalle und Gase.

249. Und wenn diese Zeit kommt, der die Erdenmenschheit schon seit längerem und jetzt bereits sehr schnell entgegengeht, wird, wenn die irdische Menschheit nicht in absehbarer und nützlicher Frist auf den Weg des gesunden Verstandes und der Vernunft zurückkehrt, dann kann es keine Hilfe mehr geben.

250. Das heisst auch, wenn das Wachsen der Masse Überbevölkerung nicht gestoppt und nicht durch eine Geburtenregelung rigoros reduziert und in absehbarer Zeit auf einen normalen und planetengerechten Stand für den Planeten Erde von nur 500 Millionen gebracht wird, wie auch nicht endlich ein weltweiter Friedenszustand, umfängliche Freiheit und eine völlig umfassende Sicherheit für den Planeten und dessen Natur sowie für alles Leben geschaffen wird und entsteht, dann kommt es, wie schon zu früheren Zeiten, dass unwiderruflich ein Ende jeglicher gegenwärtig noch existierender Hochkultur kommt und die irdische Menschheit unumgänglich verschwinden werden wird

251. Bis dahin wird es zwar noch einige Zeit dauern, doch wird der Untergang unausweichlich sein, wenn nicht die Masse Überbevölkerung niedrig gehalten und alles sonstig das Leben und alle Existenz Erhaltende, das gesamthafte irdische Leben, das Wirken des Planeten und alle Lebewesen sowie die Natur und deren Fauna und Flora vor allem Gefährdenden geschützt und alles Ausartende aller Machenschaften gestoppt wird.

252. Leider wird das jedoch in den kommenden Jahrzehnten und auch noch weit ins nächste Jahrtausend hinein nicht der Fall sein, und zwar auch dann nicht, wenn du deine Schreiben verfasst und Pfarrer Zimmermann und Lehrer Graf meine Voraussagen in tausendfacher Weise umdrucken und an alle Regierungen, Medien, Behörden, wichtigen Organisationen, nach Rom dem Papst, an alle namhaften Vorsteher aller Religionen und Sekten usw. senden werden.

(Anm.: Pfarrer Emanuel Zimmermann und Lehrer Karl Graf unterstützten Eduard, indem sie die gesamte Voraussage von Sfath, die Eduard aufgeschrieben hatte, korrigierten und dann via Umdruckverfahren rund 6000mal kopierten. Die Kopien versandten sie, mit dem Absender von Pfarrer Zimmermann versehen, an alle Regierungen sowie an sämtliche Zeitungen auf unserer Welt, jedoch ohne jegliches Echo, denn Pfarrer Zimmerman erhielt nicht eine einzige Antwort auf die mühevolle und kostspielige Aktion, die die beiden Unterstützer von Eduard aus eigener Tasche berappt hatten.)

253. Es werden sich aber, wenn du deine Arbeit tust, nach und nach Menschen sowie Gruppen zusammenfinden, wie auch um dich, wenn du selbst zu wirken beginnst. Es werden sich wohl Erdenmenschen gruppieren und weltweit die Lehre des Lebens lernen, sie befolgen und sich bemühen, zu leben und zu lernen, die Lehre zu verbreiten beginnen, woraus die Hoffnung hervorgehen wird, dass in 800 bis 900 Jahren sehr viele Menschen sich langsam bemühen werden, ganz bewusst ihren Verstand und ihre Vernunft zu nutzen und sich der Lehre zuzuwenden, die du in 30 Jahren fortan in grossem Umfang niederschreiben, verbreiten und den Menschen der Erde lehren wirst.

254. Doch du sollst wissen, dass dies eine ausnehmend schwere und sehr schwierige Aufgabe und Arbeit sein wird und du infolge Sektierismus schon bald verleugnet und arg geharmt wirst, wobei auch die Behörden und Staatsbedienstete verschiedenster Couleur mitwirken werden.
Du bist in einer Welt geboren, in der dir bezüglich deiner Mission schon jetzt Menschen sehr feindlich gesinnt sind und dir Leid antun, und es werden noch viele kommen und dir sehr bösartig entgegentreten. Und wenn du in dieser Welt deine Mission zu erfüllen hast, weil in dieser die Menschen durch Religionen und Sekten irregeführt werden, unfrei, geknechtet und versklavt sind, wie aber auch der Besserwisserei, Gewohnheiten, der Eigenherrlichkeit, Lastern und Süchten sowie der Eitelkeit, dem Grössenwahn und dem Wahnglauben von Religionen und Sekten, wie aber auch mancherlei anderen Hinsichten usw. verfallen sind, dann wird es noch sein, dass dir nach dem Leben getrachtet wird.
255. Und wie es auf der Erde bei den Menschen diesbezüglich bisher war, wird es auch zukünftig sein, und zwar in sich stetig steigerndem Mass, denn infolge der noch sehr lange Zeit unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung, die sich im neuen Jahrtausend auf über 10 Milliarden ergeben wird, folgt nun in den kommenden Jahrzehnten bis ins dritte Jahrtausend, wie noch weit in dieses hinein, dass immer mehr Menschen der Alkoholsucht, Drogenabhängigkeit und Eifersucht, der Geldgier, Gewalttätigkeit, der Kriminalität und dem Verbrechertum, dem sexuellen Kindsmissbrauch, dem Kriegeführen, der Kindesmisshandlung, Frauenmisshandlungen und den Vergewaltigungen verfallen werden. Und es kommt auch die Unrechtschaffenheit aller Art überhaupt, wie zukünftig staatlich die erlaubte und besteuerte Prostitution, wobei jede dieser Ausartungen zu grossen Problemen werden wird.
256. Zukünftig treten auch immer mehr bewusstseinsverwirrte wie auch an der Psyche erkrankende Menschen in Erscheinung, die an schweren Depressionen und vielen anderen Krankheiten eines geschädigten Bewusstseins und einer geschädigten Psyche leiden werden.
257. Die Ursprünge dafür werden in den vielartigen Auswirkungen und Dingen der Masse der überbordenden Überbevölkerung fundieren, wie z.B. in einem fanatisch ausartenden politischen, religiösen und sektiererischen Wahn, wobei im religiösen und sektiererischen Aberglaubenswahn in durch Alkohol und Drogen hervorgerufenen Wahnerscheinungen, Hirngespinsten sowie Illusionen, Irrealitäten, Sinnestäuschungen, Trügereien, Wahnvisionen, Wunschbildern, Trugbildern und suggerierten irren und wirren Eingebungen gewissenloser Verführer Glauben geschenkt werden wird, wodurch die Wirklichkeit verkannt und gar geleugnet werden wird.
258. Die rasant ansteigende Masse der Überbevölkerung wird sich auch nachhaltig und sehr nachteilig-schlecht und übel auf die Moral sowie auf die Verhaltensweisen, Krankheiten und Leiden der Erdenmenschen auswirken, wie sich das z.B. ergeben wird in bezug auf anankastische Neurosen, Getriebenheiten, krankhafte Leidenschaften, wie auch hinsichtlich Manien, masslosen Begehren, Wünschen und Süchten, wobei auch Raserei, Tobsucht, Tollheit und Tollkühnheit, Wut, Gewalt und Zwangserkrankungen, Zwangsneurosen und Zwangsstörungen usw. dazugehören werden.
259. Und die ungeheuer sehr schnell steigend-kommende Masse Überbevölkerung wird eine in der Menschheit allgemein um sich greifende Verweichlichung der Gedanken, Gefühle und der Psyche, des Körpers sowie eine Lebensunbeständigkeit mit sich bringen, dass selbst kleine Anspannungen und Anstrengungen zu Hitzewallungen, Fieber, Wahn, Herzversagen und zu einem totalen Zusammenbruch führen.
260. Es werden sich daraus aber auch seltsame Einbildungen, wahnkranke Erscheinungen, Hirngespinste, Irrealitäten und Schwindel ergeben, wie dies geschehen wird wie es schon mehrfach geschehen ist, dass Wahneinbildungen von einzelnen oder wenigen Menschen derart für diese selbst und für strenggläubige Mitmenschen in Wahnbildungsform sichtbar erscheinen und über viele Jahrzehnte und gar Jahrhunderte glaubens-wahnmässig sichtbar bleiben. Exakt derweise, wie wir zusammen bei der Vergangenheitsreise im Februar des Jahres 1858 und zweimal auch an den folgenden Tagen in Lourdes die Frau Bernadette Soubirous beobachtet haben, die irgendwie hysterisch war und eine Mariaerscheinung gesehen haben will, was wir zwei als Nichtgläubige jedoch logischerweise nicht sehen konnten, weil das Ganze der Hysterischgläubigen, eben dieser Bernadette Soubirous, nur eine Wahnglaubenseinbildung war.
261. In den kommenden Jahrzehnten und bis weit ins nächste Jahrtausend hinein werden unzählige Menschen infolge religiösen oder sektiererischen Wahnglauben krankhaften Gedanken, Gefühlen und damit Verwirrungen des Bewusstseins und schweren psychischen Störungen verfallen, die sich zukünftig durch eine Minderung der Lebensbeherrschung und Lebensqualität ergeben werden, und zwar durch eine Lebensverweichlichung, die zwangsläufig aus dem Wahnglauben hervorgehen werden wird. Das wird dazu führen, dass die Gläubigen durch die Religionsmächtigen und Sektenmächtigen über öffentliche elektrophonische Informationsmedien glaubensbetrogen und finanziell ausgebeutet, wie jedoch auch diverse Staaten durch ungerechte Religionssteuern die Gläubigen finanziell schädigen werden.
262. Auch Lebensinteresselosigkeit, Lebensmutlosigkeit und Lebensüberdrüssigkeit werden weit um sich greifen und sich ausbreitend zu vielen Selbstmorden führen.
263. Auch eine umfängliche Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit bezüglich der eigenen Bewusstseinsentwicklung, der persönlichen Werte und des Wohlbefindens, wie auch der Bildung, Selbsterkenntnis und des Selbstwertes werden besonders bei vielen jüngeren Menschen zur Tagesordnung gehören.
264. Und was in Bezug auf die Gleichgültigkeit hinsichtlich der eigenen Person bezogen sein wird, wird auch auf Mitmenschen übertragen werden und verbindende Beziehungen zwischen den Menschen immer mehr verhindern und diese schlussendlich auflösen.
265. Dadurch entstehen nicht nur in der Gesellschaft beziehungslose Zustände, sondern auch in den Familien, in Bekanntschaften, Freundschaften und Partnerschaften, wodurch sich die Menschen fremd, bedeutungslos und gleichgültig werden und folglich alle ihre eigenen Wege gehen werden.
266. Es wird zukünftig aber auch sein, dass viele Menschen einer Nichtbeherrschung und Verkümmerung von Verstand und Vernunft verfallen, und zwar infolge einer ausartenden und völlig destruktiven Veränderung der

Auffassungsgabe, des Verstehens sowie der Verkümmerung der sehr wichtigen Verarbeitungsfähigkeit des Bewusstseins.

267. Und dies wird sich schon im Lauf der nächsten Jahrzehnte anbahnen, was sich besonders bei jungen und jüngeren Menschen in Bezug auf ihre negative Lebensführung sowie die krankhafte Zurückbildung der Lernfähigkeit beeinträchtigend zum Ausdruck bringen werden wird.

268. Die zukünftig immer mehr um sich greifende falsche Erziehung der Nachkommenschaft durch die Eltern, wie auch die Bildung und Interessen sowie die Lernfähigkeit in Bezug auf die Nachkommen von den Kindern, so werden diese einerseits verweichlicht und degeneriert, während sie andererseits des Verstandes und des Vernunftvermögens schwach werden, was sich in den Genen ablagert und durch die weiteren Nachkommen wiederum auf deren Nachkommen vererbt werden wird.

269. Dadurch werden durch das Wachsen der Masse Überbevölkerung der Verstand und die Vernunft der Nachkommen ausartend und mutierend schwächer, was dazu führen wird, dass zunehmend eine chaotische Verstand-Vernunft-Steuerung entsteht, die auch in allen Beziehungen lebensnachteilig zum Ausdruck gebracht werden wird.

270. Eine jetzt im Jahr 1946 falsche Erziehung fördert bei der Nachkommenschaft nicht nur die allgemeine Verweichlichung und ein Nachlassen des Verstandesdenkens, wie aber auch ein Versagen des Vernunftvermögens, sowie auch eine niedrige Intelligentumsentwicklung und körperliche Beeinträchtigungen mancherlei Art.

271. Und Tatsache ist, dass diese nachteiligen Veränderungen durch die rasant steigende Überbevölkerung unaufhaltsam vererbt werden und das Gros der Menschheit in Bezug auf Verstand und Vernunft – zwar nur sehr langsam, doch unaufhaltsam – immer mehr verkümmern, was sehr schwerwiegende Folgen für die Zukunft zeitigen werden wird.

272. Und dies führt weiterhin dazu – wie schon seit alters her –, dass nur Menschen sich zur Regierungsmacht und zu ähnlichen und gleichgerichteten Ämtern und Positionen durchsetzen und erheben können, die weitgehend kontrollierend ihres Verstandes und ihrer Vernunft mächtig sind und sich beim Gros der Völker darum durchsetzen können, weil dieses nicht voll und ganz des Verstandes und der Vernunft fähig und also dumm ist, was bedeutet, dass es nicht zum Selbstdenken, sondern nur zu einem gläubigen Glaubensdenken fähig ist.

273. Das Gros der Machtmenschen, das selbstredend mit Lug und Betrug sowie durch die Dummheit des Gros der scheindenkenden Völker in die Regierungen gelangt – eben mit Ausnahmen, die charakterfest, ehrenhaft, integer, vertrauenswürdig und des Verstandes sowie der Vernunft fähig sind –, kann suggestiv und rhetorisch das Gros des Verstandes und der Vernunft minderbegabten Volkes nutzen und ausnutzen, um es auf seine Seite zu ziehen und sich selbst an die Regierungsmacht zu bringen.

274. Es ist zweifellos aber auch so, wie ich festgestellt habe, dass unter den Regierenden auch vernunftlose und verstandesschwache Menschen sind, die es nur durch Beziehungen, Falschheit, Gewalt, Lug und Trug, Heuchelei, Rücksichtslosigkeit und Überredungskunst in Regierungen, Ämter und hohe verantwortungsvolle Positionen schaffen.

275. Doch was nun die Zukunft bringen wird in Bezug auf die Lebensverhaltensweise vieler Erdenbewohner, ist die Tatsache, dass zukünftig viele Menschen ruchlosen Anstössigkeiten und Lastern verfallen werden. Dadurch steigern sich zukünftig weltweit die Kriminalität und das Verbrecherwesen, und diese können von den staatlichen Sicherheitskräften nicht mehr kontrolliert werden, wie zudem die Gerichtsbarkeiten zeitlich in Bedrängnis kommen, die stetig anfallenden Strafverfahren zu verarbeiten, die Menschen betreffen, die liederlich, sittenlos, ungebührlich, unschicklich, verdorben, amoralisch, anrüchig, erbärmlich, schlecht, unanständig, unmoralisch, vulgär und verworfen sowie kriminell oder verbrecherisch usw. werden.

276. Die Realität und Wahrheit werden nicht mehr derart real wahrgenommen, wie es erforderlich wäre und sein sollte, folglich auch immer mehr gedankliche Verwirrungen entstehen und sich die Menschen falsche Vorbilder, Ideale, Leitbilder, Utopien sowie Wahngedanken und Wunschbilder schaffen, wodurch sie eigeninitiativelos und der Selbstentscheidungsfähigkeit unfähig werden, sondern weltlich, religiös oder sektiererisch glaubensmässig gemäss dem leben und handeln werden, was ihnen gesagt und eingeflüstert wird. Dadurch wird selbst auch für die Wissenschaft unerkennbar – weil sie sich zukünftig nicht in dieser Richtung beschäftigen und daher auch nicht erkennen werden wird –, dass die Erdenmenschen der Eigeninitiative in Bezug auf die Entwicklung einer persönlichen Ansicht und Erachtung, Einstellung, Haltung und urpersönlicher Gedanken nicht mehr fähig, sondern nur noch durch Glaubensbelange gesteuert werden. Dadurch werden sie vermehrt schnell aufkommend fanatisch und eifernd in der Beziehung, krankhaft Dingen, Handlungen und Taten anderer Menschen nachzuhängen und daran festzuhalten, was dazu führen wird, dass sie in ihrem Wahnverhalten nicht erkennen können, dass sie durchwegs nicht mehr selbst über alles und jedes entscheiden, sondern diesbezüglich fremdgesteuert werden.

277. In dieser Weise entstehen im Menschen wildwirkende Unwirklichkeiten aller Art, die in Lebensinhaltslosigkeiten ausarten und keine wertvolle und fortbildende Gedanken, Gefühle und keine eigene Leistung und Ansicht usw. mehr zulassen, wodurch nur noch die Leistungen, Handlungen, Meinungen und Taten anderer Menschen anerkannt, wiedergegeben und zur Geltung gebracht werden.

278. Auch wirklichkeitsfremde esoterische Gruppierungen und Organisationen, Religionen, Sekten und Philosophien usw. werden zukünftig zunehmend die Gläubigen beherrschen und sie von der Wirklichkeit und Wahrheit – wie seit alters her – fernhalten und in die Irre führen. Und es werden zukünftig bei vielen Menschen mehr und mehr Wahnvorstellungen in Erscheinung treten, wie es schon 300 Jahre lang ab dem 15. Jahrhundert war, als der Geisterwahn und Hexenwahn sowie *Dämonenglauben* und der Glauben an sonstig übernatürliche Mächte beim Gros der Erdenmenschen verschiedenster Völker grassierte …

Edi … das weiss ich, dass damals besondere Merkmale galten, um als Hexe und Teufelsanbeterin denunziert und ermordet zu werden. Besondere Augenfarben, wie z.B. hellblaue Augen bei dunkelhäutigen Menschen, wie aber auch rote Haare oder Sommersprossen, Muttermale, Warzen, eine dritte Brustwarze usw. reichten aus, wie gar der Besitz einer schwarzen Katze war Grund genug, eine Frau als Hexe zu denunzieren. Der Wahnglaube an Hexen ist

uralt, und dass Frauen als Hexen angeblich mit dem Teufel im Bund standen und mit ihrer Zauberkraft Schaden anrichten konnten, das entspricht religiösen Mären sondergleichen. Trotzdem aber begannen ab dem 15. Jahrhundert regelrechte Hetzjagden auf vermeintliche Hexen, wodurch Zehntausende Menschen – vor allem Frauen, doch selten auch Männer – ermordet wurden, oft vorher gefoltert. Sie starben dabei am Galgen, durch Räderung, Ersäufen, Vierteilung oder auf dem Scheiterhaufen usw. Und dieser Hexenwahn existiert noch heute, wie der Teufelsglaube und auch der Geisterglaube usw., die noch weiter und lange Zeit in die Zukunft ihr Glaubens-Unwesen treiben werden – besonders in unterentwickelten Ländern, wo noch Geisterglaubensformen usw. bestehen und gang und gäbe sind –, dies nebst dem Dämonenglauben, Glauben an gute und böse Geister und Marienerscheinungen usw.

Sfath

279. Ja, das war so, ist so, und wird zukünftig auch so weitergehen. Glaubensbedingte religiöse und sektengeförderte Wahnformen aller Art werden sich in der Zukunft weltweit wieder mehren und die dieserart gläubigen Menschen in unsinnige Sinnestäuschungen verfallen lassen, sowie sie sich vermehrt wieder Blendwerken, Einbildungen, Illusionen, Glaubenslügen, Vorspiegelungen falscher Tatsachen, Wahngeschehen, Gaukeleien und Irrealitäten hingeben werden.

280. Religiöser und sektiererischer Aberglaube resp. Wahnglaube und der Geisterglaube und Gespensterglaube, die sektenbedingte Hellseherei, die religiöse Gottesbotschafterei und religiöse Wundertätigkeit werden zukünftig zu neuen Höhepunkten geführt, wie auch die Geisterfurcht, der Mystizismus, Wunderglaube und Wahnvorstellungen. Der Dämonenglaube hingegen ist verflacht und wird zukünftig keine sehr grosse Rolle mehr spielen.

281. Alle die Übel und überhaupt alles Religiöse und Sektiererische wird in kommender Zeit verantwortungslos durch Lug und Trug der Religionen und Sekten und deren fanatische und machtbesessene Verfechter derart gesteuert werden, dass deren viele Gläubige sich sammeln, um in Terrororganisationen im Namen eines vorgeblichen Schöpfergottes viele zu Folter, Gewalt, Krieg, Mord, Vergewaltigung und Zerstörung zu verführen, um als Gotteskrieger unschuldige Menschen zu foltern und zu töten und dadurch zu ihrem angeblichen Gott ins Paradies zu kommen.

282. In dieser Weise wird es sein und kommen, dass in den kommenden Jahrzehnten und weit ins nächste Jahrtausend hinein solche Vorkommnisse vorbereitet und später dann ausgeübt werden, folglich Krieg, Mord, Tod, Vernichtung und Zerstörung, Leid, Elend, Trauer und Not sowie allerlei andere Übel über die ganze Welt und deren Menschheit bringen werden.

283. Also werden zukünftig mit der Zeit zuhauf irregeführte Menschen in Erscheinung treten, die als sektengesteuerte und terroristische Radikalisierte und Wahnbefallene mörderisches Unheil, Leid, Elend, Not und Trauer über die Menschen der ganzen Welt bringen werden.

284. Und das werden sie als einzelne oder in Gruppen und Terrororganisationen tun, als fanatische Gotteskrieger und Rächer und dabei zahllos unschuldige Menschen ermorden, grosse Zerstörungen anrichten und auch sehr alte Kulturgüter unwiederbringlich zerstören, wogegen die ganze Erdenmenschheit hilflos und machtlos sein wird.

285. Es werden zukünftig aber auch immer mehr Mütter sein, die ihre Neugeborenen, wie aber auch ihre schon älteren Kinder ermorden, dies, wie Mütter und Väter auch vermehrt ihre Töchter und Söhne sexuell missbrauchen werden, wie Vergewaltigungen durch Frauen wie auch durch Männer sich mehren, wobei auch fremde Kinder beiderlei Geschlechts sexuellem Missbrauch und Frauen der Zwangsprostitution und gar der Sexsklaverei verfallen werden. Dies, während andere Frauen, wie auch Männer, in steigendem Mass immer mehr kriminelle kapitalverbrecherische und schwerverbrecherische Taten begehen, die oft tödlich enden.

286. Und geschehen solche Taten, dann werden infolge einer bedenklichen humanistischen Verweichlichung immer schlimmere, verwerflichere gegen Leib, Leben und Gut der Menschen gerichtete Handlungen begangen und Taten ausgeführt, wofür die Täterschaften jedoch in falsch verstandener Humanität viel zu gelinde zur Rechenschaft gezogen und dadurch animiert werden, in ihrem Handeln und Tun weiterzumachen.

287. Auch wird in den kommenden Jahrzehnten ein durch Behörden erlassenes Gesetz offizielles legales Morden für sterbewillige Menschen aufkommen, was ‹Freitod› genannt werden und einen sogenannten ‹Sterbetourismus› hervorrufen wird, wobei der Selbstmord jedoch Mord sein wird, weil Helfer den Sterbewilligen Gifte verabreichen, die von diesen eigenommen werden. Weil jedoch die Giftverabreichung durch Drittpersonen erfolgt, bedeutet dies Beihilfe zum Mord, was strafbar zu sein hat, was jedoch wider jedes Gesetz des Lebensschutzes verstösst und deshalb bestraft werden müsste, was jedoch falscherweise missachtet werden wird.

288. In dieser Weise werden durch das Gesetz lebensverantwortungslose Sterbewillige nicht durch Suizid das Leben verlassen, sondern ermordet. Und zu diesem Zweck werden auch aus fremden Staaten Selbstmordwillige in die Schweiz einreisen dürfen, in der das diesbezüglich legalisierte ehrlose und würdelose sowie systematische ‹Selbstmord›-Ermorden sehr schnell ‹Sterbetourismus› genannt werden wird. Mit Narkotika werden von völlig verantwortungslosen Mordlüsternen gesetzlich erlaubte Praktiken – wie diese nationalsozialistisch auch im NAZIreich praktiziert wurden – in kommender Zeit also auch in der Schweiz zutreffen und diese Art des Mord-Sterbens gesetzlich erlaubt werden.

289. Alles bisher Dargelegte, Erklärte und Gesagte entspricht Voraussagen, die bezogen sind auf viele kommende Geschehen und Vorkommnisse der nächsten Jahrzehnte sowie den Zeiten des nächsten Jahrtausends, wie ich sie in der Zukunft erschaut und dir nun nahegebracht habe, wie ich dich vieles durch Zukunftsreisen noch erschauen lassen werde, wie auch noch vieles mehr durch Vergangenheitsreisen, wie du diese bereits kennst.

290. Alles von mir selbst Gesprochene, wie auch all das, was du selbst sagst, wird umfänglich durch eine sehr hochentwickelte Phonographieapparatur aufgezeichnet und aufbewahrt, wodurch es niemals verlorengeht, folglich selbst nach sehr langer Zeit alles wieder abrufbar sein wird. Das derweise, wie du das dann in zukünftiger Zeit tun wirst, wenn du in 22 Jahren nach deinem abenteuerreichen und arbeitsamen Aufenthalt in vielen Ländern in die Schweiz zurückkehrst und deine Mission beginnen und ausführen wirst.

291. Es wird für dich und deine Aufgabe und Mission jedoch von Notwendigkeit sein, dass ich dir noch viele weitere voraussagende Fakten zu erklären und viele Geschehen der Vergangenheit und der Zukunft in jenen Zeiten durch das direkte Erschauen lasse, die aber von dir nicht weitergesagt und also nicht offen genannt werden dürfen.
292. Folglich darfst du vieles auch nicht zur Erinnerung aufschreiben, sondern nur jene Fakten, Erklärungen und Voraussagen, die ich dir für deine Arbeit deiner von dir zu verfassenden Schreiben nenne, die du ab den 1950er Jahren verfassen und an alle Regierungen der Welt und an viele namhafte öffentliche Medien, wie auch Journale, Radiostationen und Zeitungsredaktionen, wie aber auch an verschiedene namhafte Organisationen senden sollst, wozu dir, wie ich schon erklärte, Pfarrer Zimmermann und Lehrer Graf sehr behilflich sein werden.
293. Erst in fernerer Zukunft wird es dir erlaubt sein, offen über die Inhalte unserer Gespräche zu sprechen, wenn das von dir verlangt wird, was du dann tatsächlich auch tun wirst, wie ich durch mein Schauen auf dich in zukünftigen Zeiten gesehen habe.
294. Damit soll für heute genug erklärt und gesagt sein in Bezug darauf, was ich dir diktiert habe und du auch aufzuschreiben hattest, damit es dein Lehrer Graf korrigieren und dann mit Pfarrer Zimmermann zusammen umdrucken und in tausendfältiger Weise rund die Welt versenden kann.

Billy Leider haben wir auf der Erde praktisch in allen Ländern und deren Regierungen nur ‹Geschmäus› von Regierenden, die nur ihre Macht ausleben und ihre Völker finanziell ausräubern, nach Strich und Faden drangsalieren und dafür grosse Entlohnungen einsacken, eben als ‹Lohn› Hunderttausende von Franken jedes Jahr. Und viele, die dieses ‹Geschmäus› bilden, wechseln ihre Parteizugehörigkeit und ihre Meinung wie die Hemden, die sie sie tragen. Gegen all diese Taugenichtse bei den Regierungen haben die Rechtschaffenen, die wohl auch anwesend sind und mitregieren wollen, gegen alle regierenden Machtbesessenen keine und sogar nicht die geringste Chance, sondern sie müssen den Unrechtschaffenen ständig beigeben und ‹parieren›, wie wir im Bülacherdialekt sagen, wenn Folgsamkeit und Zucht angesagt ist, wie bei der Diktatorin (…› in Brüssel, die befiehlt und vor der alle kuschen, oder … in Deutschland, der keine eigene Meinung hat, sondern nur nach dem Wind eine ‹Meinung› vertritt, die andere bestimmen. Dies sei einmal gesagt, wenn ich das so sagen und verlauten lassen darf, was ich persönlich feststelle.
Alles ist leider nicht so wie bei euch, da ihr auf Erra täglich in der Riesenpyramide 1,5 Millionen absolut parteilose Abgeordnete der ganzen riesenhaften Föderation habt, die über alles und jedes Anfallende beraten und dann einstimmig ihren Entschluss fassen. Etwas, das hier auf der Erde bei keinen Regierungen zustande kommen kann, denn jede hat ihre Partei, die ihre separaten Ideen verfechtet und niemals einig wird, folglich nur zähneknirschend ein Resultat eines einmal gefassten Beschlusses einer Gegenpartei akzeptiert wird. Auf Erra könnte so etwas nie und niemals vorkommen, dass Hilfe gegeben und Waffen in ein fremdes Kriegsgebiet geliefert werden, wie Deutschland das bewerkstelligt und damit die Gefahr heraufbeschwört, dass es früher oder später auch mit Krieg belegt wird, obwohl die Regierung daherlügt, dass niemals wieder im eigenen Land Krieg kommen werde. Dass jedoch die Gefahr geschaffen wird, einen solchen zu provozieren, der dann doch kommt, dazu wird von der Regierung durch die parteiische Hilfe und das Liefern von Waffen und also durch Idiotie alles getan. Solche Idiot-Regierende gehören von ihrem Amt weggeschafft. Und solche, die gar selbst einen Krieg anzetteln, gehören persönlich an die Front geschickt, eben die Kontrahenten selbst, die einen Krieg anzetteln wollen, um sich gegenseitig zu bekämpfen und ihren Wahn auszufechten.

Quetzal Das wäre tatsächlich die richtige Lösung.

Billy Das wird aber nur ein Wunschtraum bleiben, denn zu viele Erdlinge sind militärverrückt, wie zudem in ihrer Gesinnung nicht geläutert, sondern vollauf der Rachsucht und Vergeltung ergeben. Dies, wie auch der Tötungswillen noch tief in ihrem Charakter steckt, der sofort zur Geltung kommt, wenn sich die Situation dazu ergibt, wie z.B. bei Streit oder im Krieg, da alle noch so guten Vorsätze fallen gelassen werden und gemordet, gefoltert, vergewaltigt und massakriert wird, was das Zeugs hält.

Quetzal In solchen Situationen fallen alle Hemmungen weg, denn es wird nicht mehr an deren Richtigkeit gedacht, sondern …

Billy … an das «So wie du mir, so ich dir», und zwar völlig egal, wer dann getötet wird, eben gar der eigene leibliche Bruder, der Vater, die Mutter oder leibliche Schwester, der Freund, die Freundin, der Ehemann oder die Ehefrau oder jemand aus der Verwandtschaft. Und wenn es darum geht, im Militär zu töten, dann fallen sowieso alle Hemmungen weg, denn Frau, Kind oder Mann werden zum Töten und also zu Mord ausgebildet und dressiert, wenn sie zum Militär verpflichtet oder sonstwie zum Töten und Morden usw. gezwungen oder verleitet werden.

Quetzal Zu deinen Worten ist effectiv nichts Gegenteiliges einzuwenden.

Billy Okay, dann schliessen wir dieses Thema, denn ich will vermelden, dass ein Passivmitglied Christian auf das Folgende aufmerksam gemacht hat, als es etwas suchte:

Aufgedeckt

Beim 883. Kontakt am Sonntag, den 7.4.2024 erwähnte Billy gegenüber Ptaah folgendes:

«Da war aber ein Mann, Haller oder Heller oder so hiess er und war etwa 30 Jahre alt, den ich zusammen mit Sfath kennenlernte, als wir zusammen mit Wendelle Stevens, der damals etwa im gleichen Alter war wie der Mann, uns irgendwo abseits einer Stadt in Kanada trafen. Dieser Mann, der wusste, dass Sfath nicht von der Erde war, interessierte sich und fragte Sfath, wie denn der Mensch zum Leben komme usw., und dazu erinnere ich mich, dass ihm Sfath einiges bezüglich der Schöpfungslebensenergie erzählte. Dafür interessierte sich auch Wendelle, doch gebot Sfath uns allen, darüber nichts in die Welt hinauszuposaunen und also zu schweigen. Für Heller oder Haller – ich weiss nicht mehr wie der Mann wirklich hiess – und für Wendelle gab Sfath noch einiges preis, was sie in Zukunft nämlich tun würden, so dieser Haller oder Heller sich mit Bauen, dem Kaufwesen und mit Politik, wie privat auch mit den Fremden und deren Fluggeräten usw., Wendelle jedoch sich ausser in der Armee auch offiziell mit den Fremden und deren UFOs beschäftigen würden. Was aus dem Kanadier geworden ist, das weiss ich leider nicht, denn ich sah ihn nur einmal 1949 oder 1950.»

Solche Hinweise sind natürlich interessant und ihnen wird von verschiedenen Kerngruppe- und Passivmitgliedern gerne nachgespürt, denn immerhin sind es wirklich gute Beweise für die Richtigkeit und Wahrheit dessen, was Billy bei den Kontaktgesprächen erzählt. Leider sind solche Recherchen nicht immer von Erfolg gekrönt, und so bleibt manches einfach im Verborgenen. Nicht jedoch in diesem Fall, denn wie von verschiedenen Seiten unabhängig herausgefunden wurde, handelt es sich bei diesem Haller oder Heller in Tat und Wahrheit um Paul Theodore Hellyer, der einen sehr bemerkenswerten Lebenslauf hatte und in Kanada eine interessante Karriere als Politiker machte, ehe er in seinen alten Tagen dann ganz offen und offiziell über die Existenz ausserirdischer Menschen sprach und verlangte, dass die Regierungen ihr Wissen darüber freigeben sollten.

In Wikipedia ist über den Mann folgendes zu finden:

Paul Theodore Hellyer,

(* 6. August 1923 in Waterford, Ontario; † 8. August 2021 in Toronto)

war ein kanadischer Unternehmer, Ingenieur, Kaufmann und Politiker der Liberalen Partei, der Progressiv-konservativen Partei sowie zuletzt der Canadian Action Party, der mehr als 23 Jahre Abgeordneter des Unterhauses, mehrfach Minister sowie zwischen 1997 und 2003 Vorsitzender der Canadian Action Party war.

Nachdem er bei der Unterhauswahl am 31. März 1958 in seinem Wahlkreis abermals den Wiedereinzug als Abgeordneter in das Unterhaus verpasste, wurde er bei einer Nachwahl am 15. Dezember 1958 im Wahlkreis Trinity wieder zum Abgeordneten in das Unterhaus gewählt. Am 22. April 1963 wurde er von Premierminister Lester Pearson schliesslich zum Minister für nationale Verteidigung in die 19. Regierung Kanadas berufen, in der er nach einer Regierungsumbildung am 19. September 1967 das Amt des Verkehrsministers übernahm. Verkehrsminister im Kabinett von Pierre Trudeau (1968-1969)

Das Amt des Verkehrsministers behielt er auch nachdem am 20. April 1968 Pearsons Nachfolger Pierre Trudeau das 20. kanadische Kabinett gebildet hatte. Etwas mehr als ein Jahr darauf trat Hellyer am 29. April 1969 von seinem Amt als Verkehrsminister zurück, nachdem es zu Meinungsverschiedenheiten über die Wohnungsbaupolitik der Regierung gekommen war.

Hellyer verfasste darüber hinaus zahlreiche Bücher, die sich insbesondere mit politischen Themen befassten. Er machte wiederholt Schlagzeilen durch Äusserungen zu ausserirdischem Leben auf der Erde. Er setzte sich dafür ein, die angeblichen Technologien der Aliens zu nutzen, um den Klimawandel zu stoppen, und hielt den Regierungen vor, den Wissenstransfer von ausserirdischer zu irdischer Wissenschaft zu behindern.

Behauptungen der ausserirdischen Intelligenz

Am 3. Juni 1967 weihte Hellyer ein nicht identifiziertes Flugobjekt-Landepad in St. Paul, Alberta ein. Die Stadt hatte sie als ihr kanadisches Hundertjahrfeierprojekt gebaut und als Symbol dafür, den Raum frei von menschlicher Kriegsführung zu halten.

Anfang September 2005 machte Hellyer Schlagzeilen, indem er öffentlich verkündete, dass er an die Existenz von UFOs glaube. Am 25. September 2005 war er ein eingeladener Redner auf einer Exopolitik-Konferenz in Toronto, wo er dem Publikum erzählte, dass er eines Nachts mit seiner verstorbenen Frau und einigen Freunden ein UFO gesehen habe.

Im Jahr 2007 berichtete der ‹Ottawa Citizen›, dass Hellyer von den Regierungen der Welt verlange, dass sie die Alien-Technologie offenlegen sollen, die verwendet werden könnte, um das Problem des Klimawandels zu lösen.

In einem Interview mit RT (ehemals Russia Today) im Jahr 2014 sagte Hellyer, dass mindestens vier Arten von Aliens seit Tausenden von Jahren die Erde besuchen, wobei die meisten von ihnen von anderen Sternensystemen stammen, obwohl einige auf Venus, Mars und Saturns Monden leben.

Aufschlussreich ist auch ein Artikel, der am Donnerstag, den 23.4.2015, auf FOCUS, Online erschienen ist:

‹Enthüllungstour› in Kanada

Ex-Minister: Regierungen müssen zugeben, dass Aliens mitten unter uns leben

In den 60er-Jahren war er Minister in Kanada. Jetzt kämpft Paul Hellyer dafür, dass die Existenz von Aliens anerkannt wird. Mehr noch: Auf einer ‹Enthüllungstour› fordert er die Regierungen weltweit auf, ihre Ufo-Akten offenzulegen.
Er ist inzwischen 91 Jahre alt, aber in seiner Mission unermüdlich: Der frühere kanadische Verteidigungsminister Paul Hellyer ist überzeugt, dass Aliens seit Tausenden von Jahren die Erde besuchen und unter den Menschen leben. Diese These vertritt Hellyer, der in den 60er-Jahren Verteidigungs- und Verkehrsminister war, seit Jahren.
Jetzt ist der Senior in die Offensive gegangen: Mit anderen Alien-Gläubigen startete er eine ‹Enthüllungstour› (‹Disclosure Canada Tour›). Am vergangenen Wochenende sprach er vor rund 400 Menschen an der Universität in Calgary und forderte die Regierungen weltweit auf, zu enthüllen, was sie über ausserirdische Besucher wissen.

Menschen sollen Akteneinsicht einfordern

«Viele Medien werden nicht darüber berichten», sagte Hellyer in einem Interview mit dem kanadischen TV-Sender CTV mit Blick auf die mutmasslich zurückgehaltenen Akten. Man könne nur hoffen, dass eines Tages eine kritische Masse an Menschen erreicht werde, die auf «die eine oder andere Weise» fordert: «Herr Präsident oder Herr Ministerpräsident, wir wollen die Wahrheit und wir wollen sie jetzt, denn sie berührt auch unsere Leben.» Hellyer glaubt nach eigenen Angaben, dass Aliens die Erde genauso häufig anfliegen wie Verkehrsflugzeuge.
Der Kanadier, der im Lauf seines Lebens unterschiedlichen Parteien angehörte, ging erstmals 2005 mit seinem Alien-Glauben an die Öffentlichkeit.

«Einige Alien-Frauen verkleiden sich als Nonnen»

In einem Interview von Januar 2014 äusserte er unter anderem die Vermutung, dass es 80 verschiedene Spezies gebe, von denen einige aussähen wie wir und auf der Strasse und nicht zu erkennen seien. Man nenne sie ‹Nordic Blondes›. Sie sähen aus wie hellhäutige Skandinavier. «Einige von ihren Frauen sind sogar als Nonnen verkleidet nach Las Vegas zum Shoppen gegangen und keiner hat sie erkannt», sagte Hellyer damals. Es gebe aber auch die kleinen ‹Short Grey´s› mit dünnen Armen und Beinen und einem sehr grossen Kopf, wie man sie aus Cartoons kenne.
Technologisch seien die Aliens, die in der Regel friedliebend seien, den Menschen Lichtjahre voraus. Deswegen sei es ein Fehler, Ufos einfach abzuschiessen – was bisher gängige Praxis sei. Dies könne letztlich einen interstellaren Krieg provozieren.

Quetzal Interessant, und bestimmt freut es dich, doch noch einmal von diesem Mann etwas in Erfahrung zu bringen, auch wenn er schon gestorben ist. Anderseits jedoch bestätigt dies deine Erinnerungsaussage, was ja als wertvoll zu bewerten ist.

Billy Ja, er war wirklich ein Ehrenmann, und er schwieg und hielt sein Versprechen auch, dass er niemals etwas von Wendelle, mir und den Plejaren sagen würde, dass er sich in seinem Leben jedoch intensiv bemühe, die Machenschaften um die Fremden mit ihren UFOs aufzudecken. Dass einiges nun ans Licht kommt und meine Erinnerungsaussage bestätigt, das kann natürlich erfreulich sein, doch Besserwisser und Zweifler sowie Neider usw. werden dies wieder nicht nur anzweifeln, sondern mich auch der Lüge und des Betruges bezichtigen. Das aber stört mich weiter nicht, wie auch nicht, dass man durch mich … Dies eben z.B. … Dass man nicht zur Wahrheit stehen kann oder will, sondern mich im Gegenteil verleugnet und falsch mit bösen Lügen beschuldigt, wie ich das schon als Knabe sowie auch meiner Lebtage genug erfahren habe, wobei gar Behörden, Polizei und Staatsangestellte mich mit Verleumdungen gegen ‹Entlohnung› zur Sau machten, daran habe ich mich schon gewöhnt, als mich die Horat und die Pavoni verprügelten, als ich noch ein Junge war. Das wird zwar noch heute versucht, besonders von …, und dies … Darauf reagierte ich vorderhand nicht, doch vielleicht muss ich das doch und nenne dann offen alles und verbreite es im Internet.

Quetzal Dass wieder versucht wird, dich neuerlich zu harmen, was … Die Zeit wird das erweisen, doch leider sind auch viele andere Widersacher, die dir nicht nur Schaden zufügen und auch die Wahrheit nicht akzeptieren wollen. Dies nebst dem – was noch immer seit deiner Knabenzeit gegen dich aktuell und von den Sektenmitgliedern der … pendent ist und noch immer von 3 Personen verfechtet wird – haben sich wieder einige fanatisch Gläubige den 3 noch lebenden fanatischen Nachkommen der hassvollen Urheber der … zugesellt. Folglich haben sich wieder einige Fanatiker zusammengefunden, die Böses gegen dich sinnen, wie wir ergründet haben.

Billy Erfreulich. – Wohl an der Zeit, dass ich mich auf den Weg der Vorsicht begebe, der …

Quetzal Das ist zwar deine Art, aber das Ganze muss dennoch wieder intensiver sein.

Billy Natürlich, es ist ja offenbar notwendig, doch wenn alles wieder von vorn beginnt, dann wird es ein bisschen schwieriger, weil ja nun eine gewisse Überwachung mehr Sicherheit bietet. Zwar ist das Ganze recht kostenreich gewesen, doch als das letzte Mal ein Anschlag auf mich versucht wurde; das war damals, etwa vor zweieinhalb Jahren, als Mariann, Willem und ich am Tisch vor der Haustüre sassen und der Schuss glücklicherweise durch einen bestimmten Umstand hoch in den Himmel ging, wobei unter Umständen nicht ich, sondern Mariann oder Willem getroffen worden wären. Es war ja auch sagenhaftes Massel, als der auf mich gerichtete Blitz der Gizeh-Heinis mich rechts an der Hand getroffen, runtergefahren und am rechten Knie dann in den Stein gefahren ist, wo ein Stück Stein herausgesprengt wurde. Dass Silvano nicht Schaden nahm, der direkt neben mir stand, war wie ein Wunder, während Bernadette gewaltig erschrak, die neben der Türe zu ihrem Raum stand und auch ein 2meter-Gipfel vom Birkenbaum durch den Blitz ‹weggeschossen› wurde.

Quetzal Ja, das ist mir bekannt, denn darüber wurde ich aufgeklärt, und es war wirklich Glück, dass du überlebtest, wie du später sagtest. Wir werden ja sehen und erfahren, was sich zukünftig ergeben wird, doch ist durch die Überwachung effectiv mehr Sicherheit gegeben.

Billy Natürlich, das sind auch meine Gedanken, und die happigen finanziellen Auslagen haben sich gelohnt. Ausserdem wird ja etwas nicht so heiss gegessen, wie es gekocht wird. Deshalb denke ich, dass durch die teuren Überwachungsgeräte tatsächlich alles dazu beigetragen wird, dass ordentlich mehr Sicherheit geboten ist.

Quetzal Das dürfte wirklich so sein.

Billy Bernadette hat das Geschehen schriftlich festgehalten, wie vieles andere aus meinen Lebenserinnerungen. Aber hier ist noch eine Frage, die ich dir vortragen soll von einer Frau Zimmermann, nämlich die: Haben die Plejaren wirklich nichts mit den UFOs zu tun?

Quetzal Du weisst doch, dass das nicht der Fall ist, denn unsere Herkunft führt zurück ins ANKAR-Universum, folglich wir also weder in diesem DERN-Universum anstämmig sind, noch uns in solchen Fluggeräten bewegen, die von den Erdenmenschen beobachtet und UFOs genannt werden. Ausserdem sind unsere Direktiven derart ausgerichtet, dass wir uns von den Fremden, die diese UFOs steuern, fernhalten und uns also ihnen gegenüber nicht erkennbar machen, und dies weder in sichtbarer noch in irgendwelcher Form der Kommunikation. Das ist dir doch bekannt.

Billy Natürlich, doch die Frage von Frau Zimmermann wurde ja nicht an mich, sondern an dich gerichtet, folglich du sie beantworten sollst.

Quetzal Das habe ich ja jetzt getan und will ich zudem auch das Gespräch beenden, denn ich habe noch anderweitig einiges zu tun, weshalb ich zu gehen habe. Wenn du meiner bedarfst, dann rufe mich. Leb wohl Eduard, lieber Freund.

Billy Dann eben, leb auch wohl, mein Freund, leb wohl, Quetzal.

Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

FIGU
Sonderausgabe Zeitzeichen:
https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:
‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Worte der Weisheit...:

»Es ist besser, von des Propheten Billy Meiers harter, einzig bitter wahrlichen Wahrheit ewiglich geohrfeigt zu werden, als von der Süsse und giftigen Lüge der Religionen aller Farben und Konfessionen tödlich geküsst zu werden.« - ***Der Beobachter Edelweiss***

Zitat aus dem Buch OM, das Buch der Bücher, von des Kanon Nummer 32. - Satz/Vers 1979, auf Seite 270:

«Um die Wahrheit zu begraben, ***dazu gibt es nicht genug Schaufeln****.» *... und jene, die es versuchen,* ***graben*** *schliesslich* ***ihre eigenen Gräber*** *...(*Anmerkung von Der BeobachterEdelweiss)*

– ***Buch OM von Billy Meier****: Der wahrliche Prophet des Neuzeitalters.*

»Wer die Wahrheit nicht weiss, der ist bloss ein Dummkopf. Aber wer sie weiss und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.« - Berthold Brecht. (1898-1956)

»Man kann alle Menschen manchmal immer täuschen und manche Menschen belügen. Aber man kann nie alle Menschen die ganze Zeit täuschen und belügen.« - Abraham Lincoln. (1809-1865)

Ich, Der Beobachter Edelweiss, bin nur ein Wahrheitssucher. Und ich habe sie gefunden, endlich, nur mit B.E.A.M – Köenig der Weisheit: Der einzig wahre Prophet des Neuen Zeitalters.

Ewig Saalome für 7x7x7x7x7x7x7 Ewigkeiten.

FRIEDEN - PEACE - PAIX - PAZ
LIEBE - LOVE - AMOUR
AMOR
Ich bevorzuge die süße Stille meines lauten Geistes, als das Geräusch von den vollen Mündern aber von leere Köpfe.
Edelweiss.
Der Beobachter Edelweiss JBS

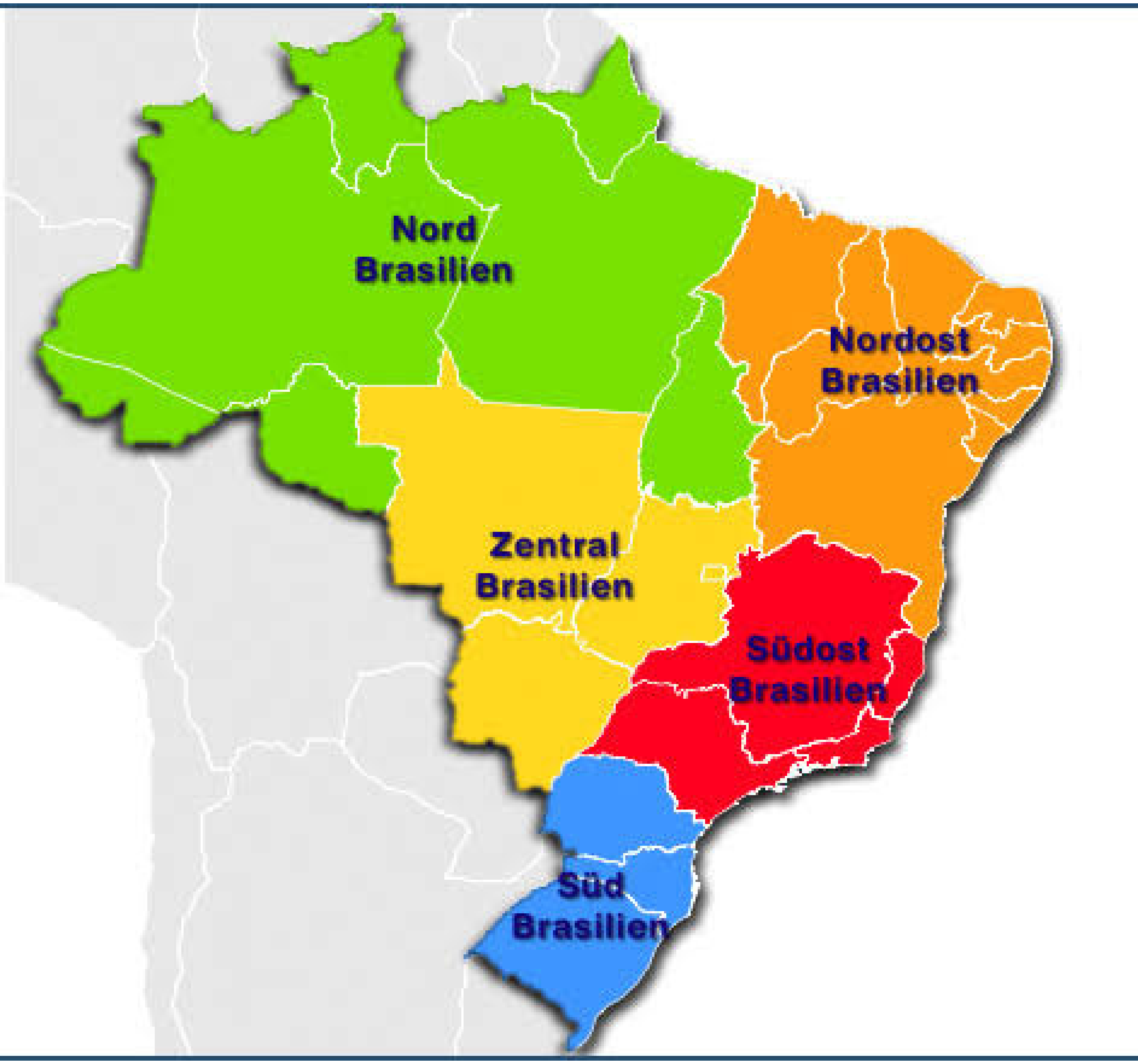
Nord Brasilien
Nordost Brasilien
Zentral Brasilien
Südost Brasilien
Süd Brasilien

FIGU

Periodikasammlung

FIGU-Bulletin ab April 1995 bis September 2014

FIGU-Sonder-Bulletin
des Jahres 2003 bis September 2014

Offenen Briefe der FIGU ab 2007 bis 2014

Stimme der Wassermannzeit ab 2007 bis 2014

Gesamtausgabe in 1 Band

Eine wahre ungeheure Schatz von Wissen und Weisheit von Billy Meier

Die «Stille Revolution der Wahrheit»

Buch OM 32:1979. "Um die Wahrheit zu begraben, dazu gibt es nicht genug Schaufeln."
...und jene, die versuchen, schliesslich ihre eigenen Gräber graben...

Sammlung durch ein treuer Freund der Wahrheit gemacht. September - 2014

Ein Werk von einem brasilianischen Bürger gemacht, an Billy Meier und FIGU gewidmet.

FIGU - (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien) - Schweiz